DUDEN

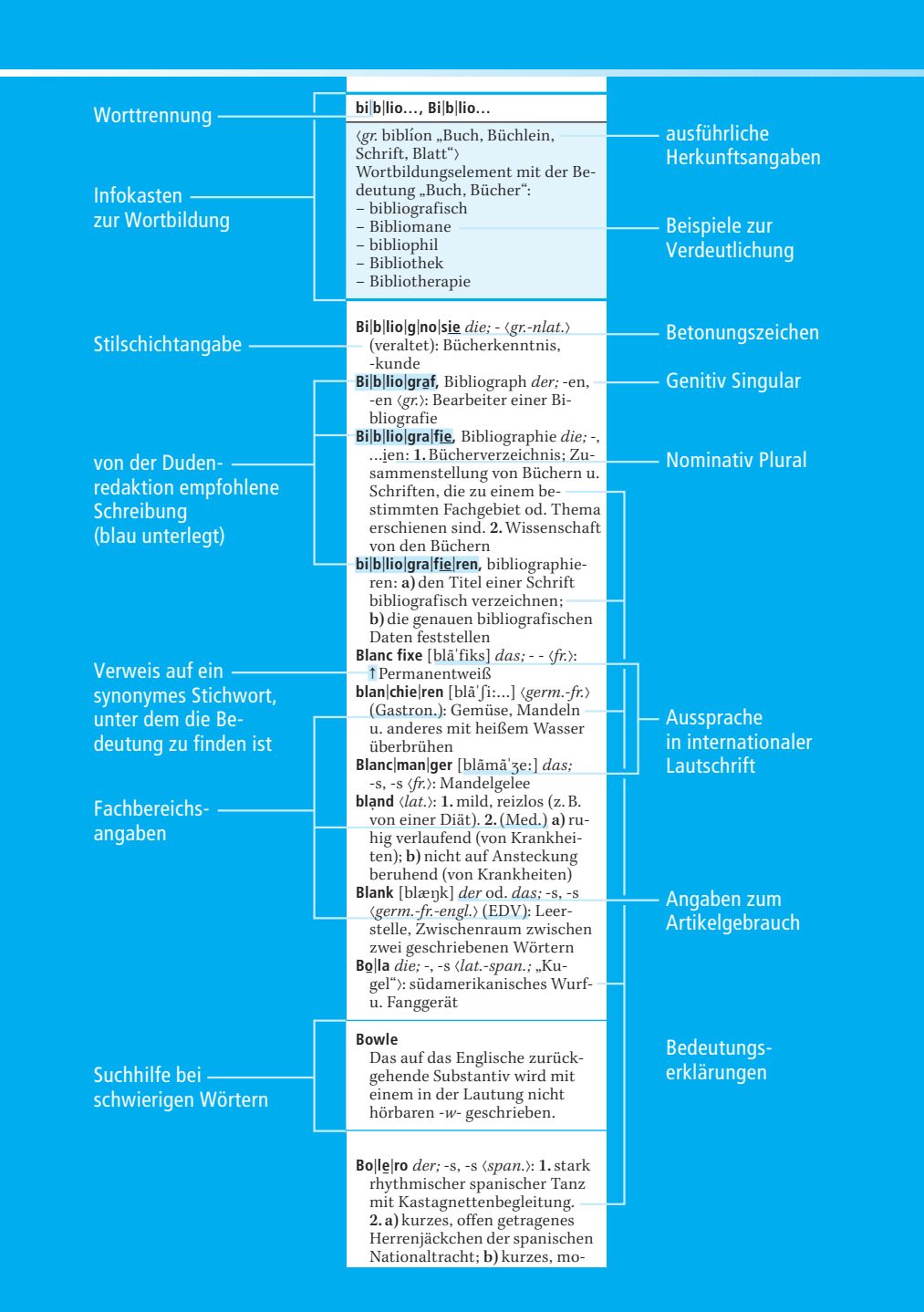
Das Fremdwörterbuch

Unentbehrlich für das Verstehen
und den Gebrauch fremder Wörter

Rund 60 000 Fremdwörter mit über
400 000 Angaben zu Bedeutung,
Aussprache, Grammatik, Herkunft,
Schreibvarianten und Worttrennungen

10.
Auflage

5


Worttrennung
Infokasten zur Wortbildung
Stilschichtangabe
von der Dudenredaktion empfohlene Schreibung (blau unterlegt)
Verweis auf ein synonymes Stichwort, unter dem die Bedeutung zu finden ist
Fachbereichsangaben
Suchhilfe bei schwierigen Wörtern
ausführliche Herkunftsangaben
Beispiele zur Verdeutlichung
Betonungszeichen
Genitiv Singular
Nominativ Plural
Aussprache in internationaler Lautschrift
Angaben zum Artikelgebrauch
Bedeutungserklärungen
bi|b|lio…, Bi|b|lio…
⟨gr. biblíon „Buch, Büchlein, Schrift, Blatt“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Buch, Bücher“:
– bibliografisch
– Bibliomane
– bibliophil
– Bibliothek
– Bibliotherapie
Bi|b|lio|g|no|sie die; - ⟨gr.-nlat.⟩ (veraltet): Bücherkenntnis, -kunde
Bi|b|lio|graf, Bibliograph der; -en, -en ⟨gr.⟩: Bearbeiter einer Bibliografie
Bi|b|lio|gra|fie, Bibliographie die; -, …ien: 1. Bücherverzeichnis; Zusammenstellung von Büchern u. Schriften, die zu einem bestimmten Fachgebiet od. Thema erschienen sind. 2. Wissenschaft von den Büchern
bi|b|lio|gra|fie|ren, bibliographieren: a) den Titel einer Schrift bibliografisch verzeichnen; b) die genauen bibliografischen Daten feststellen
Blanc fixe [blãˈfiks] das; - - ⟨fr.⟩: ↑Permanentweiß
blan|chie|ren [blãˈʃi:…] ⟨germ.-fr.⟩ (Gastron.): Gemüse, Mandeln u. anderes mit heißem Wasser überbrühen
Blanc|man|ger [blãmãˈʒe:] das; -s, -s ⟨fr.⟩: Mandelgelee
bland ⟨lat.⟩: 1. mild, reizlos (z. B. von einer Diät). 2. (Med.) a) ruhig verlaufend (von Krankheiten); b) nicht auf Ansteckung beruhend (von Krankheiten)
Blank [blæŋk] der od. das; -s, -s ⟨germ.-fr.-engl.⟩ (EDV): Leerstelle, Zwischenraum zwischen zwei geschriebenen Wörtern
Bo|la die; -, -s ⟨lat.-span.; „Kugel“⟩: südamerikanisches Wurf- u. Fanggerät
Bowle
Das auf das Englische zurückgehende Substantiv wird mit einem in der Lautung nicht hörbaren -w- geschrieben.
Bo|le|ro der; -s, -s ⟨span.⟩: 1. stark rhythmischer spanischer Tanz mit Kastagnettenbegleitung. 2. a) kurzes, offen getragenes Herrenjäckchen der spanischen Nationaltracht; b) kurzes, mo-

Der Duden in zwölf Bänden
Das Standardwerk zur deutschen Sprache



Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Rat
der Dudenredaktion:
Dr. Matthias Wermke (Vorsitzender)
Dr. Kathrin Kunkel-Razum
Dr. Werner Scholze-Stubenrecht

1. Rechtschreibung
2. Stilwörterbuch
3. Bildwörterbuch
4. Grammatik
5. **Fremdwörterbuch**
6. Aussprachewörterbuch
7. Herkunftswörterbuch
8. Synonymwörterbuch
9. Richtiges und gutes Deutsch
10. Bedeutungswörterbuch
11. Redewendungen
12. Zitate und Aussprüche

Duden

Das Fremdwörterbuch

10., aktualisierte Auflage

Herausgegeben von der Dudenredaktion

Auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln

Duden Band 5

Dudenverlag
Mannheim · Zürich

Redaktionelle Bearbeitung der 10. Auflage
Ursula Kraif (Projektleitung), Anja Konopka, Olaf Thyen
unter Mitarbeit von
Anette Auberle und Evelyn Knörr

Herstellung Monika Schoch

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen
zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.
montags bis freitags zwischen 08:00 und 18:00 Uhr.
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,86 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Unter www.duden-suche.de können Sie mit einem Online-Abo auch per Internet in ausgewählten Dudenwerken nachschlagen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Das Wort Duden ist für den Verlag
Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2010 Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim E D C B A
Typografisches Konzept Iris Farnschläder, Farnschläder & Mahlstedt Typografie, Hamburg
Umschlaggestaltung Bender + Büwendt, Berlin
Satz Bibliographisches Institut GmbH, Mannheim
Druck und Bindearbeit C. H. Beck, Nördlingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-411-04060-5
www.duden.de

Vorwort

Vor genau fünfzig Jahren veröffentlichte die Dudenredaktion die erste Auflage des Duden-Fremdwörterbuchs.

Seither ist es das unentbehrliche Nachschlagewerk für das Verstehen und den richtigen Gebrauch der Fremdwörter in der deutschen Gegenwartssprache. Es folgt dem ständigen Wandel des Wortschatzes, der gerade im Fremdwortbereich besonders deutlich erkennbar ist, durch regelmäßig erscheinende ergänzte, überarbeitete und aktualisierte Neuauflagen.

Die zehnte, auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln bearbeitete Auflage verzeichnet nun rund 60 000 Fremdwörter und fremde Redewendungen mit allen Schreib- und Trennvarianten. Sie enthält zudem weit über 400 000 Angaben zu Bedeutung, Aussprache, Grammatik, Stilebenen und Herkunft.

Hat ein Wort mehr als eine Schreibung, so ist die von der Dudenredaktion empfohlene Variante blau unterlegt.

Wichtige Wortbildungselemente, besonders aus den klassischen Sprachen Griechisch und Latein, aber auch aus modernen Sprachen wie Englisch und Französisch werden in rund 160 Informationskästen übersichtlich dargestellt und erläutert. Außerdem gibt es hervorgehobene Suchhilfen, die dabei helfen, auch bei schwierigen Schreibungen an der richtigen Stelle zu suchen.

Die zahlreichen Neueinträge stammen aus fast allen Lebensbereichen wie Politik und Recht, Sport, Freizeit und Unterhaltungsmedien, auch aus Medizin, Biologie, Genetik und anderen Fachgebieten. Bei den Neuaufnahmen aus den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie und Internetnutzung dominiert nach wie vor der Einfluss der englischen Sprache, der wichtigsten internationalen Verkehrssprache. Viele englische Bezeichnungen sind weltweit gebräuchlich und finden auch Eingang in die deutsche Gegenwartssprache.

Zum Fremdwortgebrauch in Geschichte und Gegenwart bietet der dem Wörterverzeichnis vorangestellte Sonderteil interessante Informationen, die es den Benutzerinnen und Benutzern des Duden-Fremdwörterbuchs ermöglichen, sich ein eigenes Urteil über Fremdwörter im Deutschen zu bilden.

Die Dudenredaktion dankt allen an der Fertigstellung dieses Bandes Beteiligten, insbesondere der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden, für die Erarbeitung des Sonderteils zu Geschichte, Funktion und Gebrauch des Fremdwortes in der deutschen Sprache.

Mannheim, im September 2010
Die Dudenredaktion

Inhalt

Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses 9
I Allgemeines 9
II Zeichen von besonderer Bedeutung 9
III Anordnung und Behandlung der Stichwörter 10
IV Bedeutungsangaben 11
V Herkunftsangaben 11
VI Aussprache 12
VII Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen 13–16

Das Fremdwort – Lesenswertes und Interessantes 17
Ein Fremdwort – was ist das? 18–19
Fremdes Wort im deutschen Satz:
Schreibung, Aussprache und Grammatik 20–21
Fremdwörter in Zahlen 22–23
Eine kleine Fremdwortgeschichte 24–25
Freund oder Feind – Haltungen gegenüber dem Fremdwort 26–27
Fremdwörter – eine Stilfrage 28–29
Ein ständiges Geben und Nehmen:
Fremdwörter im sprachlichen Kontakt 30–31
Fremdwörter als Spiegel der Kulturgeschichte 32–33
Fremdwörter: Bedrohung oder Bereicherung? 34–35

Wörterverzeichnis A–Z 37–1104

Zur Einrichtung des Wörterverzeichnisses

I. Allgemeines

Das Fremdwörterverzeichnis enthält Fremdwörter, Fügungen und Redewendungen fremder Sprachen, gelegentlich auch deutsche Wörter mit fremden Ableitungssuffixen oder -präfixen, die als Fremdwörter angesehen werden könnten. Lehnwörter wurden nur dann aufgenommen, wenn sie für eine aus Fremdwörtern bestehende Wortfamilie erhellend sind. Fremde Eigennamen wurden in der Regel nicht berücksichtigt, es sei denn, dass sie als generalisierende Gattungsnamen verwendet werden.
Die Rechtschreibung folgt den aktuellen amtlichen Regeln.

II. Zeichen von besonderer Bedeutung

. Ein untergesetzter Punkt kennzeichnet die kurze betonte Silbe, z. B. Referẹnt.

_ Ein untergesetzter Strich kennzeichnet die lange betonte Silbe, z. B. Fassa̲de.

| Der senkrechte Strich dient zur Angabe der möglichen Worttrennungen am Zeilenende, z. B. Mor|ta|del|la, sum|mie|ren.

/ Der Schrägstrich besagt, dass sowohl das eine als auch das andere möglich ist, z. B. etwas/jmdn.; ...al/...ell.

® Das Zeichen ® macht als Marken geschützte Wörter (Bezeichnungen, Namen) kenntlich. Sollte dieses Zeichen einmal fehlen, so ist das keine Gewähr dafür, dass dieses Wort als Handelsname frei verwendet werden darf.

~ Der waagerechte Strich vertritt das unveränderte Stichwort bei den Beugungsangaben des Stichworts, z. B. Effekt *der;* -[e]s, -e.

... Drei Punkte stehen bei Auslassung von Teilen eines Wortes, z. B. Anabolikum *das;* -s, ...ka; oder: ethno..., Ethno...

[] Die eckigen Klammern schließen Aussprachebezeichnungen, Zusätze zu Erklärungen in runden Klammern und beliebige Auslassungen (Buchstaben und Silben) ein, z. B. Coelin[blau], Iwrit[h].

() Die runden Klammern schließen erläuternde Zusätze zur Wortbedeutung ein, z. B. automatisch: mit einer Automatik ausgestattet (von technischen Geräten). Sie enthalten außerdem stilistische Bewertungen und Angaben zur räumlichen und zeitlichen Verbreitung des Stichwortes sowie Hinweise, zu welchem Fachbereich das Stichwort gehört.

〈〉 Die Winkelklammern schließen Angaben zur Herkunft und gelegentlich zur ursprünglichen Bedeutung des Stichwortes ein, z. B. paradieren 〈*lat.-fr.*〉; Mikado 〈*jap.;* „erhabene Pforte“〉.

↑ Der senkrechte Pfeil weist darauf hin, dass das folgende Wort an entsprechender alphabetischer Stelle im Wörterbuch aufgeführt und erklärt ist, z. B. Safetycar ... ↑ Pacecar; akut ... Ggs. ↑ chronisch.

→ Der waagerechte Pfeil steht in den Kastenartikeln zur Angabe der sprachlichen Entwicklung eines Wortbildungselementes, z. B. Brutto... 〈*lat.* brutus „schwer(fällig)“ → *it.* brutto „unrein; roh“〉.

III. Anordnung und Behandlung der Stichwörter

1. Die Stichwörter sind **halbfett** gedruckt.

2. Die Anordnung der Stichwörter ist alphabetisch. Die Umlaute ä, ö, ü, äu werden wie die nicht umgelauteten Vokale a, o, u, au behandelt.

Beispiel: Ara
Ära
Araber

Die Umlaute ae, oe, ue hingegen werden entsprechend der Buchstabenfolge alphabetisch eingeordnet.

Beispiel: Caduceus
Caecum
Caeremoniale
Caesium
Cafard

3. Stichwörter, die sprachlich (etymologisch) verwandt sind, werden aus Platzgründen gelegentlich zu kurzen, überschaubaren Wortgruppen („Nestern") zusammengefasst, soweit die alphabetische Ordnung das zulässt.

4. Wörter, die gleich geschrieben werden, aber in Aussprache, Herkunft, Genus oder Pluralform voneinander verschieden sind, erscheinen in der Regel als getrennte Stichwörter mit hochgestellten Indizes.

Beispiel:
[1]Adonis *der;* -, -se: schöner [junger] Mann
[2]Adonis *die;* -, -: Hahnenfußgewächs

5. Bei den Substantiven sind Angaben zum Genus und zur Deklination des Genitivs im Singular und – soweit gebräuchlich – des Nominativs im Plural aufgeführt.

Beispiele: Aquarell *das;* -s, -e
Ära *die;* -, Ären

Substantive, die nur im Plural vorkommen, sind durch die Angabe *die* (Plural) gekennzeichnet.

Beispiel: Alimente *die* (Plural) …

6. Wo die Rechtschreibregeln mehrere Schreibungen zulassen, erscheint die Schreibvariante unmittelbar nach dem Stichwort und – sofern sie nicht in alphabetischer Reihenfolge steht – auch als Verweiseintrag an der entsprechenden Alphabetstelle.

Beispiele:
Countdown, Count-down
Freeclimbing, Free Climbing
Zellulose, chem. fachspr.: Cellulose
Cellulose vgl. Zellulose
Choreografie, Choreographie

Bei der Anordnung der gleichberechtigten Schreibungen werden die von der Dudenredaktion empfohlenen Schreibungen zuerst angeführt und blau unterlegt.

Beispiele:
Bibliograf, Bibliograph
Freeclimbing, Free Climbing

Werden fachsprachliche Varianten angeführt, wird keine Bevorzugung angezeigt, da man sich hier am besten nach dem jeweiligen Textzusammenhang richtet.

Beispiel:
Äthanol, chem. fachspr.: Ethanol

7. Die geltenden Regeln zur Worttrennung lassen – besonders bei Fremdwörtern – häufig mehrere unterschiedliche Trennmöglichkeiten zu. Das Fremdwörterbuch gibt in diesen Fällen beim Stichwort alle Trennmöglichkeiten an:

Beispiele: Ba|ra|cke
Chi|r|ur|gie
elek|t|risch
Phi|lis|ter

IV. Bedeutungsangaben

Die Angaben zur Bedeutung eines Stichwortes stehen hinter dem Doppelpunkt, der dem Stichwort, der Aussprache, den Flexionsangaben oder der Etymologie folgt.

Beispiel: Bookmark …: Eintrag in einem elektronischen Adressverzeichnis für ↑Homepages

Hat ein Stichwort mehrere Bedeutungen, dann werden die entsprechenden Angaben durch Ziffern und/oder Buchstaben voneinander getrennt.

Beispiel: hypnotisch: 1. a) zur Hypnose gehörend; b) zur Hypnose führend; einschläfernd. 2. den Willen lähmend

V. Herkunftsangaben

1. Die Herkunft der Stichwörter ist durch *Kursivschrift* in Winkelklammern angegeben. Gelegentlich wird zum besseren Verständnis die wörtliche oder eigentliche Bedeutung eines Wortes aufgeführt. Herkunftsangaben, die für mehrere aufeinanderfolgende Wörter gleich sind, werden in der Regel nur einmal angeführt. Auf etymologische Angaben wird auch verzichtet, wenn die Bestandteile eines Kompositums als Stichwort erscheinen.

2. Durch den *Bindestrich* zwischen den Herkunftsangaben wird gezeigt, dass das Wort über die angegebenen Sprachen zu uns gekommen ist.

   Beispiel: Aperitif ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩

   Steht dabei eine Sprachbezeichnung in runden Klammern, so heißt das, dass dieser Sprache, zumindest für bestimmte Bedeutungen oder Verwendungsweisen des betreffenden Wortes, wahrscheinlich eine bestimmte Mittlerrolle bei der Entlehnung zukommt.

   Beispiel: Postillion ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩

3. Durch das *Semikolon* zwischen den Herkunftsangaben wird deutlich gemacht, dass es sich um eine künstliche Zusammensetzung aus Wortelementen der angegebenen Sprachen handelt.

   Beispiel: Pluviograf ⟨*lat.; gr.*⟩

   Die Wortteile können selbst wieder gewandert sein.

   Beispiel: Azotämie ⟨*gr.-fr.; gr.-nlat.*⟩

   Ist die Zusammensetzung in einer anderen Sprache als der deutschen gebildet worden, dann stehen die Herkunftsangaben der Wortteile in runden Klammern innerhalb der Winkelklammern, und die Angabe für die Sprache, in der die Bildung entstanden ist, folgt unmittelbar dahinter.

   Beispiele: Architrav ⟨*(gr.; lat.) it.*⟩
   Prestidigitateur ⟨*(lat.-it.-fr.; lat.) fr.*⟩

4. Mit „Kunstw." wird angezeigt, dass es sich bei dem betreffenden Wort um ein künstlich gebildetes Wort aus frei erfundenen Bestandteilen handelt.

   Beispiele: Aspirin, Perlon

   Mit „Kurzw." wird angegeben, dass es sich um ein künstlich gebildetes Wort aus Bestandteilen anderer Wörter handelt.

   Beispiel: Usenet ⟨Kurzw. aus *engl. user*s *net*work⟩

   „Kurzform" bedeutet, dass es sich um ein gekürztes Wort handelt.

   Beispiel: Akku…: Kurzform von ↑Akkumulator

VI. Aussprache

Aussprachebezeichnungen stehen in eckigen Klammern hinter den Fremdwörtern, deren Aussprache von der sonst üblichen abweicht. Die verwendete Lautschrift folgt dem Zeichensystem der International Phonetic Association (IPA).
Die übliche Aussprache wurde nicht angegeben bei

c	[k]	vor a, o, u (*wie in* Café)
c	[t͡s]	vor e, i, ä, ae [ɛ(:)], ö, œ [ø(:)] *od.* [œ], ü, ue [y(:)], y (*wie in* Celsius)
i	[i̯]	vor Vokal in Fremdwörtern (*wie in* Union)
sp	[ʃp]	im Wortanlaut eingedeutschter Wörter (*wie in* Spedition)
sp	[sp]	im Wortinlaut (*wie in* Prospekt)
st	[ʃt]	im Wortanlaut eingedeutschter Wörter (*wie in* Strapaze)
st	[st]	im Wortin- und -auslaut (*wie in* Existenz, Chiliast)
ti	[t͡si̯]	vor Vokal im Wortinlaut (*wie in* Aktion, Patient)

Zeichen der Lautschrift, Beispiele und Umschreibung

[a]	Butler ['batlɐ]
[a:]	Party ['pa:ɐ̯ti]
[ɑ:]	Castle [kɑ:sl]
[ɐ]	Bulldozer [...do:zɐ]
[ɐ̯]	Friseur [...'zø:ɐ̯]
[ã]	Centime [sã'ti:m]
[ã:]	Franc [frã:]
[æ]	Tanktop ['tæŋktɔp]
[ʌ]	Musher ['mʌʃə]
[a͡i]	live [la͡if]
[a͡u]	powern ['pa͡uɐn]
[ç]	Bronchie [...çiə]
[d͡ʒ]	Gin [d͡ʒɪn]
[e]	Regie [re'ʒi:]
[e:]	Shake [ʃe:k]
[ɛ]	Handikap ['hɛndikɛp]
[ɛ:]	fair [fɛ:ɐ̯]
[ɛ̃]	Impromptu [ɛ̃prõ'ty:]
[ɛ̃:]	Timbre ['tɛ̃:brə]
[ə]	Rage ['ra:ʒə]
[ə:]	Go-go-Girl [...gə:l]
[i]	Citoyen [sitǫa'jɛ̃:]
[i:]	Creek [kri:k]
[i̯]	Linie [...i̯ə]
[ɪ]	City ['sɪti]
[i̯̩]	Faible ['fɛ:bi̯̩]
[ŋ̩]	joggen ['d͡ʒɔgŋ̩]
[ŋ]	Bon [bɔŋ]
[o]	Logis [lo'ʒi:]
[o:]	Plateau [...'to:]
[ɔ]	Coffeeshop ['kɔfɪʃɔp]
[ɔ:]	Cyborg ['saɪ:bɔ:g]
[õ]	Bonmot [bõ'mo:]
[õ:]	Chanson [ʃã'sõ:]
[ø]	Pasteurisation [pastø...]
[ø:]	Friseuse [...'zø:zə]
[œ]	Pumps [pœmps]
[œ̃]	chacun à son goût [ʃakœ̃asõ'gu]
[œ̃:]	Parfum [...'fœ̃:]
[ǫa]	chamois [ʃa'mǫa]
[ɔy̯]	Boykott [bɔy̯...]
[s]	City ['sɪti]
[ʃ]	Charme [ʃarm]
[t͡s]	Aktie ['akt͡si̯ə]
[t͡ʃ]	Match [mɛt͡ʃ]
[u]	Routine [ru...]
[u:]	Route ['ru:tə]
[ų]	Silhouette [zi'lų:ɛtə]
[ʊ]	Booklet ['bʊklɪt]
[v]	evviva [ɛ'vi:va]
[w]	Whisky ['wɪski]
[x]	Bacchanal [baxa...]
[y]	Brumaire [bry'mɛ:ɐ̯]
[y:]	Avenue [avə'ny:]
[ỹ]	Habitué [(h)abi'tỹe:]
[z]	Bulldozer [...do:zɐ]
[ʒ]	Genie [ʒe...]
[θ]	Thriller ['θrɪlɐ]
[ð]	on the rocks [ɔn ðə 'rɔks]

Ein Doppelpunkt nach dem Vokal bezeichnet dessen Länge, z. B. Plateau [...'to:]. Lautbezeichnungen in runden Klammern bedeuten, dass der betreffende Laut reduziert gesprochen wird, z. B. Habitué [(h)abi'tÿe:]. Der Hauptakzent ['] steht vor der betonten Silbe, z. B. Catenaccio [kate'natʃo].
Die beim ersten Stichwort stehende Ausspracheangabe ist im Allgemeinen für alle nachfolgenden Wortformen eines Stichwortartikels oder einer Wortgruppe gültig, sofern nicht eine neue Angabe erfolgt.

VII. Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen

Abk.	Abkürzung
afrik.	afrikanisch
ägypt.	ägyptisch
alban.	albanisch
altägypt.	altägyptisch
altgriech.	altgriechisch
altnord.	altnordisch
altröm.	altrömisch
alttest.	alttestamentlich
amerik.	amerikanisch
Amtsspr.	Amtssprache
Anat.	Anatomie
angels.	angelsächsisch
angloind.	angloindisch
annamit.	annamitisch
Anthropol.	Anthropologie
arab.	arabisch
aram.	aramäisch
Archit.	Architektur
Archäol.	Archäologie
argent.	argentinisch
armen.	armenisch
asiat.	asiatisch
assyr.	assyrisch
Astrol.	Astrologie
Astron.	Astronomie
Aussprache	Aussprache
austr.	australisch
awest.	awestisch
aztek.	aztekisch
babylon.	babylonisch
Bankw.	Bankwesen
Bantuspr.	Bantusprache
Bauw.	Bauwesen
bayr.	bayrisch
bengal.	bengalisch
Bergmannsspr.	Bergmannssprache
Berufsbez.	Berufsbezeichnung
bes.	besonders
Bez.	Bezeichnung
Bibliotheksw.	Bibliothekswissenschaft
Biol.	Biologie
Börsenw.	Börsenwesen
Bot.	Botanik
bras.	brasilianisch
bret.	bretonisch
brit.	britisch
Buchw.	Buchwesen
bulgar.	bulgarisch
bzw.	beziehungsweise
chem.	chemisch
chin., chines.	chinesisch
dän.	dänisch
dgl.	dergleichen
d. h.	das heißt
dichter.	dichterisch
drawid.	drawidisch
Druckw.	Druckwesen
dt.	deutsch
EDV	elektronische Datenverarbeitung u. -übermittlung
eigtl.	eigentlich
Elektrot.	Elektrotechnik
engl.	englisch
eskim.	eskimoisch
etrusk.	etruskisch
ev.	evangelisch

fachspr.	fachsprachlich
Fachspr.	Fachsprache
Filmw.	Filmwesen
finn.	finnisch
Flugw.	Flugwesen
Forstwirtsch.	Forstwirtschaft
Fotogr.	Fotografie
fr., franz.	französisch
Funkw.	Funkwesen

gäl.	gälisch
gall.	gallisch
galloroman.	galloromanisch
gaskogn.	gaskognisch
Gastron.	Gastronomie
Gaunerspr.	Gaunersprache
geb.	geboren
geh.	gehoben
Geneal.	Genealogie
Geogr.	Geografie
Geol.	Geologie
germ.	germanisch
Ggs.	Gegensatz
got.	gotisch
gr., griech.	griechisch

hebr.	hebräisch
Heerw.	Heerwesen
hochd.	hochdeutsch
hottentott.	hottentottisch
Hüttenw.	Hüttenwesen

iber.	iberisch
ind.	indisch
indian.	indianisch
indones.	indonesisch
ir.	irisch
iran.	iranisch
iron.	ironisch
islam.	islamisch
isländ.	isländisch
it., ital., italien.	italienisch

Jägerspr.	Jägersprache
jap., japan.	japanisch

jav.	javanisch
Jh.	Jahrhundert
jidd.	jiddisch
jmd.	jemand
jmdm.	jemandem
jmdn.	jemanden
jmds.	jemandes
jüd.	jüdisch
jugoslaw.	jugoslawisch

kanad.	kanadisch
karib.	karibisch
katal.	katalanisch
kath.	katholisch
Kaufmannsspr.	Kaufmannssprache
kaukas.	kaukasisch
kelt.	keltisch
Kinderspr.	Kindersprache
kirchenlat.	kirchenlateinisch
kirg.	kirgisisch
korean.	koreanisch
kreol.	kreolisch
kroat.	kroatisch
kuban.	kubanisch
Kunstw.	Kunstwort
Kunstwiss.	Kunstwissenschaft
Kurzw.	Kurzwort

ladin.	ladinisch
landsch.	landschaftlich
Landwirtsch.	Landwirtschaft
lat.	lateinisch
lett.	lettisch
lit.	litauisch
Literaturwiss.	Literaturwissenschaft

malai.	malaiisch
math.	mathematisch
Math.	Mathematik
mdal.	mundartlich
Med.	Medizin
melanes.	melanesisch
Meteorol.	Meteorologie

mex., mexik.	mexikanisch
mgr.	mittelgriechisch
Mineral.	Mineralogie
mittelhochd.	mittelhochdeutsch
mittelniederd.	mittelniederdeutsch
mlat.	mittellateinisch
mniederl.	mittelniederländisch
mong.	mongolisch
neapolitan.	neapolitanisch
neuhochd.	neuhochdeutsch
ngr.	neugriechisch
niederd.	niederdeutsch
niederl.	niederländisch
nlat.	neulateinisch
nord.	nordisch
norw., norweg.	norwegisch
o. ä.	oder ähnlich[...]
o. Ä.	oder Ähnliche[s]
od.	oder
ökum.	ökumenisch
ostasiat.	ostasiatisch
österr.	österreichisch
ostmitteld.	ostmitteldeutsch
Päd.	Pädagogik
Parapsychol.	Parapsychologie
pers.	persisch
peruan.	peruanisch
Pharm.	Pharmazie
philos.	philosophisch
Philos.	Philosophie
Physiol.	Physiologie
poln.	polnisch
polynes.	polynesisch
port.	portugiesisch
Postw.	Postwesen
provenzal.	provenzalisch
Psychol.	Psychologie
Rechtsspr.	Rechtssprache
Rechtswiss.	Rechtswissenschaft
Rel.	Religion[swissenschaft]
Rhet.	Rhetorik
röm.	römisch
roman.	romanisch
rumän.	rumänisch
russ.	russisch
sanskr.	sanskritisch
scherzh.	scherzhaft
schott.	schottisch
Schülerspr.	Schülersprache
schwed.	schwedisch
schweiz.	schweizerisch
Seemannsspr.	Seemannssprache
Seew.	Seewesen
semit.	semitisch
serb.	serbisch
serbokroat.	serbokroatisch
singhal.	singhalesisch
sizilian.	sizilianisch
skand.	skandinavisch
slaw.	slawisch
slowen.	slowenisch
Sozialpsychol.	Sozialpsychologie
Soziol.	Soziologie
span.	spanisch
Sprachwiss.	Sprachwissenschaft
Studentenspr.	Studentensprache
südamerik.	südamerikanisch
südd.	süddeutsch
südostasiat.	südostasiatisch
sumer.	sumerisch
svw.	so viel wie
syr.	syrisch
tahit.	tahitisch
tamil.	tamilisch
tatar.	tatarisch
Theol.	Theologie
tibet.	tibetisch
Tiermed.	Tiermedizin
tschech.	tschechisch
tungus.	tungusisch
türk.	türkisch
turkotat.	turkotatarisch

u.	und
u. a.	unter anderem, und andere[s]
u. ä.	und ähnlich[…]
u. Ä.	und Ähnliche[s]
ugs.	umgangssprachlich
ung.	ungarisch
urspr.	ursprünglich
usw.	und so weiter
venez.	venezianisch
Verbindungsw.	studentisches Verbindungswesen
Verkehrsw.	Verkehrswesen
Verlagsw.	Verlagswesen
vgl.	vergleiche
vulgärlat.	vulgärlateinisch
Werbespr.	Werbesprache
Wirtsch.	Wirtschaft
Zahnmed.	Zahnmedizin
Zigeunerspr.	Zigeunersprache (Es handelt sich hier um eine in der Sprachwissenschaft übliche Bezeichnung, die nicht diskriminierend zu verstehen ist.)
Zool.	Zoologie

Das Fremdwort – Lesenswertes und Interessantes

Ein Fremdwort – was ist das?

Wie in allen Kultursprachen, so gibt es auch im Deutschen eine große Zahl von Wörtern aus anderen Sprachen. Sie werden üblicherweise Fremdwörter genannt, obgleich sie zu einem großen Teil durchaus keine fremden, sondern seit Langem bekannte und gebräuchliche Wörter für die deutsche Sprachgemeinschaft sind, die in der Sprache ihren festen Platz haben.

Vier Merkmale sind zu nennen, die ein Wort als nicht muttersprachliches kennzeichnen können:

1. die Bestandteile eines Wortes. Insbesondere werden Wörter mit bestimmten Vorsilben oder Endungen als fremd erkannt *(Apparatschik, Belkanto, hypochondrisch, impulsiv, Konzentration, Mobbing, Proporz, reformieren).*
2. die Lautung eines Wortes. Gemeint ist damit einerseits die vom Deutschen abweichende Aussprache (z. B. *Boot* ›Stiefel‹ [bu:t], *Friseur* [fri'sör], *Langue* [lã:g], *Team* [ti:m]), andererseits die Betonung, d. h. der nicht auf der ersten oder Stammsilbe liegende Akzent *(autark, desolat, Diät, extemporieren).*
3. die Schreibung eines Wortes. Bestimmte Buchstabenverbindungen können fremdsprachliche Wortherkunft signalisieren, d. h., das Schriftbild zeigt für das Deutsche unübliche grafische Strukturen (z. B. *Bibliothek, Bodybuilder, Soutane, Osteoporose, Strizzi*). Auch die Position bestimmter Buchstabenfolgen kann ein Hinweis sein: Im Deutschen kommen beispielsweise die Verbindungen *gn-, pt-* und *ts-* nicht im Anlaut vor.
4. der seltene Gebrauch eines Wortes in der Alltagssprache. So werden Wörter wie *intrinsisch, Quisquilien, paginieren, Revenue* wegen ihres nicht so häufigen Vorkommens als fremde Wörter empfunden.

Meistens haben Fremdwörter sogar mehr als eines dieser Merkmale – und doch stellt keines von ihnen einen sicheren Maßstab dar:

1. Nicht alle Vorsilben und Endungen, die Fremdwörter anzeigen können, sind tatsächlich fremdsprachlich (z. B. *ab-* in *absolut,* aber auch in *abreisen; -ieren* in *massakrieren,* aber auch in *erfrieren*). Zudem kann an einen deutschen Wortstamm eine fremdsprachliche Endung treten *(buchstabieren, hausieren, Bummelant, Schwulität).* Gerade bei diesen Mischbildungen, den sogenannten hybriden Bildungen, besteht bei den Sprachteilhabern in der Beurteilung, ob es sich um deutsche oder fremde Wörter handelt, Unsicherheit, wobei sich in der Regel zeigt, dass fremde Suffixe die Zuordnung zum Fremdwort begünstigen, während Wörter mit fremdem Stamm und deutschen Ableitungssilben wie *Direktheit, temperamentvoll, risikoreich* und *Naivling* eher als deutsche empfunden werden.

2. Bei vielen Fremdwörtern hat sich die Aussprache deutschen Gewohnheiten angeglichen (z. B. *Spekulant* und *Spezerei* [ʃp…], *Stadium* und *Stil* [ʃt…]), und was die Betonung angeht, so liegt sie keineswegs bei allen deutschen Wörtern auf der ersten oder der Stammsilbe (z. B. *Forelle*, *lebendig*), wohingegen es auch Fremdwörter gibt, die wie deutsche Wörter anfangsbetont sind *(Atlas, Biwak, Genius, Lyrik, Radio, Summe, Thema).* Außerdem werden üblicherweise endungsbetonte fremdsprachliche Wörter oftmals auch auf der ersten Silbe betont, wenn sie besonders hervorgehoben oder auch von anderen abgesetzt werden sollen, z. B. *aktiv* (im Gegensatz zu *passiv*), *Export* (im Gegensatz zu *Import*), *okkasionell* (im Gegensatz zu *usuell*). Allerdings ist dabei die Stellung im Satz nicht unwichtig. Prädikativ gebrauchte Adjektive werden – beispielsweise – seltener auf der ersten Silbe betont (attributiv: das *exklusive/exklusive Hotel;* aber prädikativ fast nur: das Hotel ist *exklusiv*).
3. Manche Fremdwörter sind aufgrund ihrer Schreibung nicht bzw. nicht mehr als solche zu erkennen (z. B. *Keks, Sprinkler, schocken*).
4. Nicht nur Fremdwörter können selten sein, sondern auch Erbwörter *(Buhne, Feme, Flechse, seimig, sintemal),* und bisweilen werden wenig bekannte, in ihrer Etymologie nicht mehr durchschaubare Erbwörter sogar für Fremdwörter gehalten – beispielsweise wenn für die Substantive *Bovist* und *Quarz* lateinische Herkunft vermutet oder das Verb *blaken* (›rußen, qualmen‹) englisch ausgesprochen wird. Dagegen können Wörter fremder Herkunft völlig gebräuchlich und allgemein verständlich sein *(Auto, interessieren, Karussell, militärisch, Möbel, Paradies, Salat)* und werden besonders dann nur schwer als Fremdwörter erkannt, wenn sie in Klang und Gestalt nicht oder nicht mehr fremd wirken *(Alt* ›tiefe Frauenstimme‹, *Bande, Droschke, Fasche, Kasse, Pause, Tunnel).* So ist es zu erklären, dass das Wort *Puzzle* von Testpersonen für schwäbisch gehalten und dementsprechend ausgesprochen wurde. Es kann auch vorkommen, dass ein und dasselbe Wort aufgrund mehrerer Bedeutungen je nach Häufigkeit der Bedeutung als deutsches oder fremdes Wort eingruppiert wird, z. B. *Note* in der Bedeutung ›Musikzeichen‹ als deutsches, in der Bedeutung ›förmliche schriftliche Mitteilung‹ als fremdes Wort.

Die Unsicherheit aller angeführten Kriterien zeigt, dass der Begriff des Fremdwortes keineswegs leicht zu bestimmen ist. Die Grenzen zwischen fremdem und eingebürgertem Wort sind oftmals fließend.

Fremdes Wort im deutschen Satz: Schreibung, Aussprache und Grammatik

Die Alltagssprache neigt dazu, fremdsprachliche Wörter den deutschen Aussprachegesetzen anzupassen. Der Angleichungsprozess beginnt mit Teilintegrationen und vollzieht sich sowohl in der Aussprache als auch in der Schrift: Die im Deutschen nicht üblichen Laute oder Lautverbindungen in fremden Wörtern werden häufig durch klangähnliche deutsche ersetzt (z. B. *Poster*: gesprochen mit langem oder kurzem *o* neben der englischen Aussprache [pouster]).

Auch sonst tragen die sogenannten Fremdwörter meist schon deutliche Spuren der Eindeutschung, so z. B., wenn eine nasale Aussprache teilweise aufgegeben ist *(Pension, Balkon),* ein fremdsprachliches *sp* und *st* als *schp (Spurt)* bzw. *scht (Station)* gesprochen wird, der Akzent den deutschen Betonungsgewohnheiten gemäß verlagert wird *(Comebáck* statt engl. *cómeback)* oder wenn ein fremdes Wort im Schriftbild der deutschen Sprache angeglichen worden ist *(Telefon, Fotografie, Nummer, Frisör).*

Nicht nur die Aussprache und die Schreibung, auch die grammatische Behandlung von Fremdwörtern kann dazu beitragen, ihre Wortgestalt deutschen Erwartungen und Gewohnheiten anzupassen.

Bei Verben erfolgt eine grammatische Assimilation, wenn sie mit der Infinitivendung *-(e)n* gebildet werden *(fixen, juxen, palavern, pedalen, picknicken);* zusätzlich können deutsche Vorsilben Verwendung finden *(bezirzen, vermaledeien).* Einen Sonderfall stellen die sehr häufigen Verben auf *-ieren* bzw. *-isieren* dar. Sie gehen meist auf das Französische zurück *(illuminieren, imaginieren)* oder sind nach französischem Muster mit Bestandteilen aus anderen Sprachen gebildet *(synthetisieren, denunzieren, standardisieren).*

Eine zusätzliche Assimilation kann erfolgen, wenn fremdsprachliche Verben als analog zu deutschen zusammengesetzten Verben gebildet erkannt werden (Beispiele: *outsourcen, downloaden, updaten*). Sie werden syntaktisch oft wie trennbare Verben behandelt: *ich source out; sie loadete down; wir haben upgedatet.*

Bei Substantiven betrifft die lexikalische Assimilation insbesondere die Pluralbildung und die Frage des Genus. Erhalten bleiben die fremdsprachlichen Pluralformen nur bei bildungssprachlichen Ausdrücken – z. B. *Intimus/Intimi, Status/Status* (im Plural mit langem *u*), *Korpus/Korpora, Epitheton/Epitheta* – sowie dann, wenn die Kenntnis der Ausgangssprache vorausgesetzt werden kann (was vor allem für englische Wörter zutrifft: *Event/Events, Hap-*

pening/Happenings). In anderen Fällen werden hingegen fremdsprachliche Pluralformen völlig durch einheimische abgelöst:
Basen (gr. *baseis*), *Themen* (gr. *themata*), *Kriterien* (gr. *kriteria*), *Probleme* (gr. *problemata*), *Triumphe* (lat. *triumphi*), *Lokationen* (lat. *locationes*), *Professoren* (lat. *professores*), *Kardinäle* (lat. *cardinales [episcopi]*), *Kakteen* (lat. *cactus* mit langem *u*), *Gustos* (it. *gusti*), *Inspekteure* (fr. *inspecteurs*), *Filme* (engl. *films*; so noch bei K. Tucholsky), *Trucker* (engl. *truckers*).

Das Geschlecht fremdsprachlicher Wörter kann sich nach unterschiedlichen Kriterien richten:

1. nach dem Geschlecht möglicher deutscher Entsprechungen. Dabei kann es sich um inhaltliche Äquivalenzen (bei synonymen Wörtern) handeln – z. B. *die E-Mail* (zu *die Post*) –, aber auch um grammatische: Beispielsweise sind alle englischen Wörter auf *-ing (Fixing, Franchising, Leasing, Setting)* Neutra, weil sie im Deutschen substantivierten Infinitiven entsprechen.
2. nach der Analogie grammatischer Formen, insbesondere von Wortendungen. So sind z. B. die aus dem Französischen gekommenen Wörter *le garage*, *le bagage* im Deutschen Feminina, weil sich mit dem unbetonten Endungs-*e* in der Regel das feminine Geschlecht verbindet. Das Kurzwort *Bus,* eine auf die Dativ-Plural-Form des lateinischen Adjektivs *omnis* (*omnibus* ›für alle‹) zurückgehende künstliche Bildung, hat maskulines Geschlecht analog zu den meisten anderen Wörtern auf *-us*. Auch Wörter auf *-er* (z. B. *Computer, Plotter, Streamer*) sind im Deutschen meist männlich (vgl. *Denker, Läufer* usw.).
3. nach dem Wortgeschlecht in der Ausgangssprache (so *der Komplex, die Ovation, das Epos*). Demnach können Wörter gleicher Endung unterschiedliches Geschlecht haben *(der Status,* aber *das Korpus; der Penis,* aber *die Meningitis).* Das Kriterium greift freilich überall dort nur bedingt, wo in einer Ausgangssprache das grammatische Geschlecht anders als im Deutschen unterschieden wird (etwa im Englischen, Französischen und Italienischen). Bei Wörtern aus solchen Sprachen kann das Genus im Deutschen schwanken: *der* oder *das Graffito/Curry/Essay/Pub; die* oder (schweiz.) *das Maläse.*

Diese Kriterien können sich gegenseitig beeinflussen, da nicht immer klar ist, welches von ihnen bei der Genusbestimmung zu beachten ist.

Es zeigt sich, dass die allgemeinen Richtlinien für die grammatische Behandlung von Fremdwörtern keine exakten Regeln oder Gebrauchsanweisungen sind. Bei vielen bestehen mehrere Möglichkeiten hinsichtlich der Aussprache, der Schreibung, der Flexion und des Wortgeschlechts.

Fremdwörter in Zahlen

Wie man in Fernsehen, Rundfunk und Presse beobachten kann, ist der Anteil der Fremdwörter am deutschen Wortschatz nicht gering. In fortlaufenden Zeitungstexten beispielsweise erreicht er 8–9 %. Zählt man nur die Substantive, Adjektive und Verben, so steigt der Anteil der Fremdwörter sogar auf 16–17 %. In Fachtexten, in denen naturgemäß viele Termini technici verwendet werden, liegt der prozentuale Anteil der Fremdwörter meist noch wesentlich höher.

Absolute Zahlen anzugeben ist jedoch schwierig, wenn nicht unmöglich. Das liegt daran, dass nicht bekannt ist, wie viele Wörter der deutsche Wortschatz überhaupt umfasst. Man weiß derzeit nicht einmal genau, wie viele Stichwörter in allen Wörterbüchern der deutschen Sprache verzeichnet sind. Aber es existieren weitaus mehr Wörter, als selbst das umfänglichste Nachschlagewerk verzeichnen könnte. Bereits Ende des 17. Jh.s errechnete der Philosoph und Mathematiker Gottfried Wilhelm Leibniz, dass eine systematische Ausschöpfung deutscher Wortbildungsmöglichkeiten rund 98 Millionen Wörter hervorbringen könnte. Die deutsche Sprache verfügt nämlich durch ihre spezifischen Möglichkeiten der Wortbildung durch Ableitung (Derivation) und vor allem Zusammensetzung (Komposition) über nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, ihren Wortbestand zu erweitern und für jede beliebige Situation, zugeschnitten auf jeden kommunikativen Bedarf neue Wörter hervorzubringen. Beispielsweise beschreibt das Wort *Wortbildungsfunktionserläuterung* gut den Sinn der gegenwärtigen Ausführungen. In einem Wörterbuch des Deutschen wird man es indes vergeblich suchen, da es zum einen aus seinen Bestandteilen heraus verständlich und daher nicht erklärungsbedürftig ist, zum anderen aber nicht als lexikalisiert gelten kann. Das bedeutet: Es muss als Ausdruck allgemein üblich und vor allem unabhängig von der konkreten Situation seiner Erstverwendung gebräuchlich sein. Mehr oder weniger ernst gemeinte Neubildungen wie *brutalstmöglich* oder *unkaputtbar* werden daher vermutlich ebenso wenig zu Wörterbuchehren kommen wie »Bandwurmwörter«, z. B. das 1999 von der Gesellschaft für deutsche Sprache unter die Wörter des Jahres gewählte *Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz*.

Kein einziges Wörterbuch verzeichnet also den gesamten Wortbestand des Deutschen, und es gibt auch keine Möglichkeit, über die Anzahl der Fremdwörter im Deutschen exakte Angaben zu machen: Man ist daher auf Schätzungen angewiesen. Veranschlagt man das gesamte deutsche Vokabu-

lar auf etwa 300 000 bis 500 000 Wörter, so dürfte der absolute Fremdwortanteil bei schätzungsweise 100 000 Wörtern liegen. Der mit rund 2 800 Wörtern aufgestellte deutsche Grundwortschatz enthält etwa 6 % fremde Wörter. Den größten Anteil am Fremdwort hat das Substantiv, an zweiter Stelle steht das Adjektiv, dann folgen die Verben und schließlich die übrigen Wortarten.

Allerdings ist nicht nur die wie auch immer geschätzte absolute Zahl von Fremdwörtern interessant, sondern auch deren Verwendungshäufigkeit, also ihr tatsächlicher Anteil an der gesprochenen und geschriebenen Sprache. Neueste sprachstatistische Untersuchungen zeigen aus dieser Perspektive übereinstimmend, dass Fremdwörter vergleichsweise geringe Beleghäufigkeiten aufweisen. Der Anteil beispielsweise von englischen Fremdwörtern an der Gesamtheit aller verwendeten Wörter lag selbst bei Untersuchung fremdwortintensiver, nämlich werbesprachlicher Textsorten lediglich bei 4 %.

Hinzu kommt, dass Fremdwörter genauso dem Sprachwandel unterliegen wie alle anderen Bestandteile des Wortschatzes. Sie kommen außer Mode und Gebrauch, werden oft völlig vergessen und verschwinden aus dem allgemeinen Sprachgebrauch. Sie können auch neue Bedeutungen annehmen oder ihre Schreibung bzw. Lautung ändern. Im letzten Fall überschreiten sie die fließende Grenze vom Fremdwort zum Lehnwort.

Bei einer Auszählung der Fremdwörter in einer Tageszeitung aus dem Jahre 1860 kam man zu einem Ergebnis, das nur wenig unter den heute ermittelten Durchschnittswerten lag. Der Grund dafür liegt u. a. in der relativ schnellen Vergänglichkeit vieler Fremdwörter: Es kommen nämlich fast ebenso viele Fremdwörter aus dem Gebrauch wie neue in Gebrauch. Die alten Fremdwörterbücher machen bei einem Vergleich mit dem gegenwärtigen Fremdwortgut das Kommen und Gehen der Wörter oder ihren Bedeutungswandel genauso deutlich wie die Lektüre unserer Klassiker. In einem Anhang zu Raabes Werken werden beispielsweise folgende Wörter, die heute weitgehend veraltet oder aber in anderer Bedeutung üblich sind, aufgeführt und erklärt: *pragmatisch* (›geschäftskundig‹), *peristaltisch* (›wurmförmig‹), *Utilität* (›Nützlichkeit‹), *Idiotismus* (›mundartlicher Ausdruck‹), *Kollaborator* (›Hilfslehrer‹), *subhastieren* (›zwangsversteigern‹), *Subsellien* (›Schulbänke‹), *Malefizbuch* (›Strafgesetzbuch‹), *Molestierung* (›Belästigung‹), *Molesten* (›Plagen‹), *Pennal* (spött.: ›neu angekommener Student‹), *quiesziert* (›in den Ruhestand versetzt‹), *Cockpit* (›Kampfplatz, [Zirkus]arena‹).

Eine kleine Fremdwortgeschichte

Das Phänomen »Fremdwort« ist nicht nur als Terminus schwer abgrenzbar und in den Griff zu bekommen; es ist auch grundsätzlich zu einem umstrittenen Thema geworden. Wörter aus fremden Sprachen sind schon immer, nicht erst in der jüngsten Vergangenheit und in der Gegenwart, in die deutsche Sprache aufgenommen worden. Der Kontakt mit anderen Völkern und der damit verbundene Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen hat im Mittelalter genauso wie heute in der Sprache seinen Niederschlag gefunden, ohne dass man dies jedoch im Mittelalter als Problem sah.

Bereits in der Frühzeit der deutschen Sprachgeschichte finden sich fremdsprachliche Ausdrücke, vor allem aus dem Griechischen und Lateinischen, die zugleich mit dem dadurch Bezeichneten übernommen wurden, so z. B. *cirihha* (›Kirche‹, gr. *kyrikón* ›Gotteshaus‹), *einchoro* (›Einsiedler‹, gr./lat. *anachoreta*), *kruzi* (›Kreuz‹, lat. *crux*), *opharôn* (›opfern‹, lat. *operari*). Im hohen Mittelalter kamen viele Bezeichnungen – vor allem auch in Verbindung mit dem Rittertum – aus dem Französischen ins Deutsche, z. B. *âventiure* (›Abenteuer‹), *busûne* (›Posaune‹), *harnasch* (›Harnisch‹), *hurten* (›stoßen, stoßend losrennen‹), *krîe* (›Feldruf‹), *kroijieren* (›Feldgeschrei erheben‹), *kurteis/-ois* (›höfisch, ritterlich‹), *panzier* (›Panzer‹), *poisûn* (›Zaubertrank‹), *prîsant* (›Geschenk‹), *schastel* (›Burg, Schloss‹), *schevalier* (›Ritter‹), *turnei* (›Turnier‹), *zimierde* (›Helmschmuck‹).

Das Spätmittelalter und die frühe Neuzeit mit Lehrdichtung, Meistersang und Humanismus zeigen eine Fülle von gelehrten Bildungen zumeist lateinischer Herkunft, z. B. *Accidenz, Argument, artikulieren, Centrum, Decret, Disciplin, disputieren, Element, formieren, Intellect(us), Kanzelie, Klasse, Konvolut, Konzept, korrumpieren, Magister, Minute, Position, ratificieren, Region, Substanz, transportieren, Universität.*

Im 17. und 18. Jh. herrscht der französische Spracheinfluss deutlich vor. Frankreich war in dieser Zeit die kulturell führende Nation Europas. Ausdrücke wurden u. a. übernommen in den Bereichen der Diplomatie und Verwaltung *(Depesche, Etat, Minister),* des Handels *(Comptoir, engagieren, Fabrik),* des Transportwesens *(Karosse, Chaise, Equipage),* der Esskultur *(Bouillon, Kotelett, Konfitüre),* der Mode *(Frisur, Garderobe, Korsett)* sowie des gesellschaftlichen Auftretens *(Etikette, Kompliment, parlieren).*

Das 19. Jh. ist gekennzeichnet durch die Ablösung der französischen durch englische Wortschatzerweiterung. Großbritannien galt als Vorbild u. a. im Bereich der Wirtschaft *(Kartell, Trust)* und der Presse *(Interview, Reporter).* Das

Verkehrswesen verwendet weitgehend noch französische Ausdrücke *(Billett, Perron),* wobei allerdings auch hier der angelsächsische Einfluss auf dem Vormarsch ist *(Tender, Tunnel).* Ende des 19. Jh.s löst das Englische das Französische als Gesellschaftssprache weithin ab, was auch im Fremdwortschatz seinen Niederschlag findet: *Dandy, Flirt, Smoking, Cocktail.*

Im 20. Jh. gewinnt das Englische auch in Form des Angloamerikanischen weiter an Bedeutung und wirkt bis in den privaten Lebensbereich hinein: *Bestseller, Jazz, Make-up, Pullover, Rocker, Sex, Teenager.* Doch auch andere Sprachen haben Beiträge geleistet, z. B. das Russische: *Datscha, Sputnik, Glasnost, Perestroika.*

Wie sich zeigt, ist die deutsche Sprache zu keiner Zeit ohne Fremdwörter ausgekommen. Viele sind ihr im Laufe der Jahrhunderte so sehr angeglichen worden, dass man ihnen die fremde Herkunft nicht mehr ansieht. Die Sprachwissenschaft nennt solche Wörter Lehnwörter; Beispiele sind:

Engel (gr. *ángelos*), *dichten* (lat. *dictare*), *Fenster* (lat. *fenestra*), *Körper* (lat. *corpus*), *nüchtern* (lat. *nocturnus*), *predigen* (lat. *predicare*), *schreiben* (lat. *scribere*), *Tisch* (lat. *discus*), *fehlen* (altfr. *falir* bzw. *faillir*), *Flöte* (altfr. *flaüte*), *Finte* (it. *finta*); *Fetisch* (port. *feitiço*/fr. *fétiche*), *Maske* (fr. *masque*).

Der Grad der Eindeutschung fremder Wörter hängt aber nicht oder nur zum Teil davon ab, wie lange ein fremdes Wort schon gebraucht wird. Das bereits um 1500 aufgenommene Wort *Bibliothek* beispielsweise hat seinen fremden Charakter bis heute beibehalten, während Wörter wie *Streik* (engl. *strike*) und *fesch* (engl. *fashionable*), die erst im 19. Jahrhundert ins Deutsche gekommen sind, bereits völlig assimiliert sind. Gleichwohl sind vor dem 15. Jh. übernommene Wörter in der Regel stärker eingedeutscht: An ihnen konnten noch jene historischen Lautwandelerscheinungen wirksam werden, die, zur heutigen Sprachgestalt führend, im 14. Jh. weitgehend zum Abschluss kamen. Besonders gut zeigt sich der unterschiedliche Assimilationsgrad an Wörtern, die mehrfach – zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlicher Gestalt – ins Deutsche Eingang fanden. Beispielsweise dient lat. *palatium* – ursprünglich der Name eines der sieben Hügel Roms, auf dem Kaiser Augustus und seine Nachfolger ihre Residenz hatten – als Ausgangspunkt für verschiedene Übernahmevorgänge. Bereits im 9. Jh. existierte im Deutschen das aus *palatium* entlehnte *Pfalz* (›Herrschersitz‹); Ende des 12. Jh.s entstand über altfr. *palais* bzw. *pales* das deutsche *Palas(t)*; im 17. Jh. schließlich wurde französisch *Palais* übernommen.

Freund oder Feind? – Haltungen gegenüber dem Fremdwort

Bestrebungen, die Sprache richtig und rein von allen systemfremden Einmischungen zu verwenden, werden als Sprachpurismus bezeichnet. Eine besonders verbreitete Form des Sprachpurismus ist der Fremdwortpurismus, die kritische oder ablehnende Einstellung gegenüber Wörtern fremder Herkunft.

Das Wort *Fremdwort* wurde vermutlich von dem Philosophen und Puristen K. C. F. Krause (1781–1832) geprägt und durch Jean Paul im »Hesperus« (1819) verbreitet; zuvor finden sich meist zusammengesetzte Ausdrücke wie *ausheimisches/ausländisches/fremdes Wort*. Die kritische Reflexion über den Fremdwortgebrauch ist allerdings mindestens vierhundert Jahre älter als das Wort selbst. Sie findet sich bereits im 15. Jh., in gemäßigter Form z. B. bei dem Humanisten Niclas von Wyle (1478).

Eine erste Konjunktur erlebt die Fremdwortkritik im 17. Jahrhundert, und zwar vor allem im Umfeld der sogenannten Sprachgesellschaften. Diese patriotischen Vereinigungen wurden mit dem Anspruch ins Leben gerufen, einem konstatierten allgemeinen Sittenverfall entgegenzuwirken. Insbesondere widmeten sie sich der »Beförderung der Teutschen Sprache«.

Die älteste und bedeutendste deutsche Sprachgesellschaft, die Fruchtbringende Gesellschaft oder der Palmenorden, auf deren Arbeit diese Aussage von Georg Neumark (1668) sich bezog, wurde 1617 gegründet.

Hand in Hand mit der Kritik am fremden Wort ging die Suche nach neuen deutschen Wörtern als Entsprechung, von denen sich manche durchsetzten, während andere wirkungslos blieben.

Fest zum deutschen Wortschatz gehören heute Bildungen wie *Ableitung (Derivation), Abstand (Distanz), Angelpunkt (Pol), Anschrift (Adresse), Augenblick (Moment), Ausflug (Exkursion), Beifügung (Apposition), Beistrich (Komma), Bittsteller (Supplikant), Bücherei (Bibliothek), Farbengebung (Kolorit), Fernsprecher (Telefon), fortschrittlich (progressiv), Freistaat (Republik), Gesichtskreis (Horizont), Kerbtier (Insekt), Kreislauf (Zirkulation), Leidenschaft (Passion), Mundart (Dialekt), Sinngedicht (Epigramm), Sterblichkeit (Mortalität), Wahlspruch (Devise), Weltall (Universum).*

Es zeigt sich, dass in vielen Fällen die einheimischen Neubildungen als Synonyme neben die Fremdwörter getreten sind (z. B. *Anschrift/Adresse, Bücherei/Bibliothek, Weltall/Universum*), während sie in anderen Fällen eine inhaltliche Veränderung erfahren haben und auf diese Weise einen Beitrag

zur inhaltlichen oder stilistischen Bereicherung des entsprechenden Wortfeldes leisten konnten (z. B. *Angelpunkt/Pol, Freistaat/Republik, Zerrbild/Karikatur*).

Nicht durchgesetzt haben sich hingegen Verdeutschungsvorschläge wie *Blitzfeuererregung (Elektrisierung), Dörrleiche (Mumie), Entgliederer (Anatom), Gottestum (Religion), Jungfernzwinger (Nonnenkloster), Kirchentisch (Altar), klägeln (querulieren), Krautbeschreiber (Botaniker), Lusthöhle (Grotte), Lotterbett (Sofa), Leuthold (Patriot), Menschenschlachter (Soldat), Meuchelpuffer (Pistole), Schalksernst (Ironie), Scheidekunst (Chemie), Spitzgebäude (Pyramide), Spottnachbildung (Parodie), Weiberhof (Harem), Zeugemutter (Natur).* Solche Wörter erscheinen heute als sprachgeschichtliche Kuriositäten.

Puristischer Übereifer hat immer wieder Kritik und Spott hervorgerufen. Beispielsweise spricht sich Johann Wolfgang v. Goethe (1749–1832) dafür aus, Fremdwörter nicht zu verpönen, sondern produktiv aufzunehmen, der eigenen Sprache einzuverleiben und diese dadurch in ihren Möglichkeiten zu erweitern. Pedantischer Purismus ist für Goethe »ein absurdes Ablehnen weiterer Ausbreitung des Sinnes und Geistes«. Sein kategorisches Urteil lautet: »Ich verfluche allen negativen Purismus, dass man ein Wort nicht brauchen soll, in welchem eine andre Sprache vieles oder Zarteres gefasst hat.«

Die gemäßigte Haltung der Klassiker wurde allerdings von den sich auf sie berufenden Bildungsbürgern des 19. Jahrhunderts kaum zur Kenntnis genommen. 1885 wurde der Allgemeine Deutsche Sprachverein gegründet. Dessen formulierter Zweck bestand in der »Erhaltung und Wiederherstellung des echten Geistes und eigentümlichen Wesens der deutschen Sprache«. Trotz gelegentlicher gegenteiliger Aussagen, in denen die Vielfalt der Aufgaben angesprochen wurde, bestand die Tätigkeit des Sprachvereins hauptsächlich in der Bekämpfung von Fremdwörtern. Dieser widmete man sich in meist sehr scharfem nationalistischem Ton. Im Dritten Reich sympathisierte man ausdrücklich mit den nationalsozialistischen Machthabern und versuchte deren Rassenideologie auf die Sprache zu übertragen.

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zeigt ein vielfältiges Bild. Während vor allem Laien nach wie vor ausdrücklich zum »Kampf« gegen Fremdwörter (vor allem Anglizismen) aufrufen und dabei oft eine undifferenzierte Haltung an den Tag legen, zeigen die auf der Grundlage moderner sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse operierenden Institutionen zur Sprachpflege wie die Gesellschaft für deutsche Sprache eine weitaus gemäßigtere Haltung. Ihnen geht es nicht um Ächtung oder Verdrängung, sondern um einen reflektierten Einsatz von Fremdwörtern.

Fremdwörter – eine Stilfrage

Wichtig für die Wahl eines Wortes ist immer seine Leistung, nicht seine Herkunft. Fremdwörter haben in der deutschen Sprache verschiedene Funktionen:

– Sie ermöglichen inhaltliche Nuancierung durch Hervorrufung spezifischer Assoziationen: *cholerisch/reizbar, Exkursion/Ausflug, fair/anständig, Praktikum/Übung, Präludium/Vorspiel, simpel/einfach, autokratisch/selbstherrlich.* Unerwünschte Assoziationen oder nicht zutreffende Vorstellungen können durch Fremdwortgebrauch vermieden werden *(Passiv* statt *Leideform, Substantiv* statt *Hauptwort, Verb* statt *Tätigkeitswort).* Durch so genannte Bezeichnungsexotismen, Wörter, die auf Sachen, Personen und Begriffe der fremdsprachigen Umwelt beschränkt bleiben (z. B. *Bagno, Garrotte, Iglu, Kreml, Torero*), kann wirkungsvoll ein kulturspezifisches Kolorit erzeugt werden. Daneben vermögen Fremdwörter ein bestimmtes Lebensgefühl zum Ausdruck zu bringen: »Ich muss nur eben noch schnell mein Handy catchen, dann sind wir weg, okay?« Wer so redet, möchte jugendlich, dynamisch, zeitgemäß *(trendy)* und weltläufig wirken, und dazu dienen heute vor allem englische Fremdwörter (Anglizismen).

– Fremdwörter erlauben eine Nuancierung der Stilebenen *(Portier/Pförtner; transpirieren/schwitzen; ventilieren/überlegen).* Sie können verschiedene Stilhöhen erzeugen: eine gehobene *(kredenzen/einschenken, Preziosen/Schmuckstücke),* eine neutrale *(Ekstase/Verzückung, produzieren/fertigen),* aber auch eine umgangssprachlich-jargonhafte *(Job/Arbeit, Krawall/Aufruhr).* Nicht selten erscheint das Fremdwort eleganter, da pointierter *(Ausweichmöglichkeit – Alternative),* bisweilen auch klanglich besser zum Wortsinn passend *(Attacke/Angriff).* Auch subjektive Haltungen und Einstellungen kann es zum Ausdruck bringen, sowohl positive *(phänomenal/außergewöhnlich, professionell/beruflich)* als auch negative *(krepieren/verenden, Visage/Gesicht).* Spezifische Schattierungen sind möglich: *Elaborat* wirkt in seiner Abwertung distanzierter als *Machwerk, Defätismus* klingt kritischer als *Mutlosigkeit, Gazette* hat im Gegensatz zu *Groschenblatt* eine Spur Ironie.

– Fremdwörter haben versachlichende Funktion und ermöglichen dadurch das taktvolle Sprechen über heikle, unangenehme oder tabuisierte Themen wie beruflichen Misserfolg *(Demission* statt *Kündigung, illiquid* statt *pleite),* Krankheit *(Epilepsie* statt *Fallsucht, Inkontinenz* statt *Bettnässen, Psychiatrie* statt *Irrenanstalt)* oder Tod *(letal* statt *tödlich, Exitus* statt *Tod).* Insbesondere für den Sexualbereich fehlen im Deutschen vielfach neutrale,

d. h. stilistisch nicht markierte einheimische Wörter, sodass Fremdwörter wirkliche Bezeichnungslücken schließen können: *koitieren, Penis, Hoden, Vagina.*

- Fremdwörter ermöglichen die Anspielung auf Bildungsinhalte: Ausdrücke wie *Danaergeschenk* (›Unheilsgabe‹), *Judaslohn* (›Lohn für Verrat‹), *Ostrazismus* (›Urteil durch eine Volksversammlung‹), *Pyrrhussieg* (›Scheinsieg‹), *Schibboleth* (›Erkennungszeichen‹), *Tantalusqualen* (›Hungerqualen‹) weisen über ihre unmittelbare Bedeutung hinaus. Sie stellen Wissensappelle dar und haben dadurch sozial integrierende bzw. ausgrenzende Funktion.
- Fremdwörter können eine Signalfunktion haben, d. h., sie können Aufmerksamkeit erregen. So finden sich Fremdwörter (vor allem Anglizismen) häufig in der Kommunikationsbranche, im Marketing und in der Werbung *(Businessclass, Global Call, New Economy, Servicepoint).*
- Fremdwörter ermöglichen Variation im Ausdruck. Um störende Wiederholungen zu vermeiden, gibt es zum Fremdwort oft keine Alternative: *Enthaltsamkeit – Abstinenz; Fehlgeburt – Abortus; Feinkost – Delikatessen; Grillfest – Barbecue; Leitartikler – Kolumnist; Mitlaut – Konsonant; Mundart – Dialekt; Nachtisch – Dessert; Preisgericht – Jury; Rechtschreibung – Orthografie; Reifezeugnis – Abitur; Spielleitung – Regie; unterrichten – informieren; Wochenende – Weekend.*
- Fremdwörter ermöglichen Präzision und Kürze. Diese erfüllen stilistisch zwar keinen Selbstzweck, können aber in bestimmten Redesituationen oder Textsorten (z. B. in der Fachsprache) wünschenswert sein. Manche Fremdwörter, vor allem Fachwörter, lassen sich überhaupt nicht durch ein einziges deutsches Wort ersetzen; oft müssten sie umständlich umschrieben werden *(Aggregat, Automat, Elektrizität, Politik).*
- Auf syntaktischem Gebiet ermöglichen Fremdwörter eine ausgewogene Verwendung des Satzrahmens. Fremdsprachliche Verben geben dem deutschen Satz oft aufgrund ihrer Untrennbarkeit einen anderen Aufbau. Die Satzklammer fällt weg. Das muss nicht besser, kann aber übersichtlicher sein und bietet auf jeden Fall eine Variationsmöglichkeit (z. B. »Klaus *zitiert* bei solcher Gelegenheit seine Frau«/»Klaus *führt* bei solcher Gelegenheit seine Frau/einen Ausspruch seiner Frau *an*«).

All diese stilistischen Funktionen des Fremdworts sind zu berücksichtigen, wenn es um die Frage eines differenzierten Sprachgebrauchs geht. Fremdwörter grundsätzlich meiden zu wollen, hieße auf vielfältige sprachliche Möglichkeiten zu verzichten.

Ein ständiges Geben und Nehmen: Fremdwörter im sprachlichen Kontakt

Kulturelle und sprachliche Kontakte und Einflüsse gehören zu den Grundgegebenheiten historischer Entwicklung. Durch Handel, Eroberung und Kolonialisierung, später auch durch Missionsbestrebungen kamen Menschen seit jeher miteinander in Berührung.

Heute, in einer Zeit, in der Entfernungen keine Rolle mehr spielen, ist die gegenseitige kulturelle und somit sprachliche Beeinflussung der Völker besonders stark. So findet grundsätzlich ein Geben und Nehmen zwischen allen Kultursprachen statt, wenn auch gegenwärtig der Einfluss des Englisch-Amerikanischen dominiert. Das bezieht sich nicht nur auf das Deutsche, sondern ganz allgemein auf die nicht englischen europäischen Sprachen.

Besonders deutlich zeigt sich der kulturelle Einfluss einer Gebersprache, wenn Wörter nach ihrem Vorbild entstehen, die sie selbst gar nicht kennt. So werden heute gelegentlich Wörter nach englischem Muster gebildet, ohne dass es sie im englischsprachigen Raum überhaupt gibt. Man spricht dann von Scheinentlehnungen *(Twen, Handy, Showmaster)* und Halbentlehnungen mit neuen Bedeutungen *(Herrenslip,* engl. *briefs).* Wer solche Neubildungen als sprachlich-kulturelle Rückgratlosigkeit (»linguistic submissiveness«) deutet, übersieht, dass es sich um ein legitimes und seit Jahrhunderten bewährtes Mittel der Sprachbereicherung handelt. Die meisten Termini der wissenschaftlichen Fachsprachen sind solche Schein- oder Halbentlehnungen: nach griechischem oder lateinischem Muster geprägte, aus griechischen oder lateinischen Versatzstücken zusammengesetzte »Kunstwörter« (so eine sprechende, im 17. bis 19. Jh. verbreitete Verdeutschung von *Terminus*), die in den Ausgangssprachen so nicht belegt sind (z. B. *Chromosom, Gen, Fotosynthese* in der Biologie, *Hormon, Karzinom, Toxoplasmose* in der Medizin).

Es gibt jedoch auch den umgekehrten Prozess, dass deutsche Wörter in fremde Sprachen übernommen und dort allmählich angeglichen werden, wie z. B. im Englischen *bratwurst, ersatz, fräulein, gemütlichkeit, gneis, kaffeeklatsch, kindergarten, kitsch, leberwurst, leitmotiv, ostpolitik, sauerkraut, schwärmerei, schweinehund, weltanschauung, weltschmerz, wunderkind, zeitgeist, zink.* Auch Mischbildungen oder Eigenschöpfungen wie *apple strudel*, *beer stube, sitz bath, kitschy, hamburger* kommen vor. Die im Deutschen mit altsprachlichen Bestandteilen gebildeten Wörter *Ästhetik* und *Statistik* erscheinen im Französischen als *esthétique* bzw. *statistique*. Das deutsche Wort *Rathaus* wird im Polnischen zu *ratusz, Busserl* im Ungarischen zu *puszi,* und

im Rumänischen gibt es u. a. *chelner (Kellner), šlager (Schlager[lied]), sprit (gespritzter Wein)* und *strand (Strand).* Insbesondere in Osteuropa ist der deutsche Spracheinfluss bis heute sehr stark. – Die »erfolgreichsten« deutschen Wörter sind *Nickel* und *Quarz,* die in mindestens 10 verschiedenen Sprachen (Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Schwedisch, Serbokroatisch, Türkisch, Ungarisch) als Fremdwörter vorkommen; es folgen *Gneis, Marschall, Zickzack* und *Zink* (in mindestens 9 Sprachen), *Walzer* (in mindestens 8 Sprachen), *Leitmotiv, Lied, Schnitzel* und das chemische Element *Wolfram* (in mindestens 6 Sprachen).

Viele Fremdwörter sind international verbreitet. Man nennt sie Internationalismen. Das sind Wörter, die in gleicher Bedeutung und gleicher oder ähnlicher Form in mehreren Sprachen vorkommen, wie z. B. *Medizin, Musik, Nation, Radio, System, Telefon, Theater.* Hier allerdings liegen auch nicht selten die Gefahren für falschen Gebrauch, nämlich dann, wenn Wörter in mehreren Sprachen in lautgestaltlich oder schriftbildlich zwar identischer oder nur leicht abgewandelter Form vorkommen, inhaltlich aber mehr oder weniger stark voneinander abweichen (dt. *sensibel* = engl. *sensitive;* engl. *sensible* = dt. *vernünftig*). In diesen Fällen spricht man auch von Fauxamis, den »falschen Freunden«, die die Illusion hervorrufen, dass sie das Verständnis eines Textes erleichtern können, in Wirklichkeit aber Missverständnisse verursachen.

Ein besonders gutes Beispiel für die Gegenseitigkeit kultureller Befruchtung geben die Fälle sogenannter Rückentlehnung: Wörter, die zu einer bestimmten Zeit aus einer Sprache in eine andere übernommen wurden, finden zu einem späteren Zeitpunkt wieder den Weg zurück, wobei sie in der Regel sowohl formal wie inhaltlich modifiziert auftreten. So wurde bereits sehr früh das deutsche Wort *Bank* in der ursprünglichen Bedeutung ›Sitzmöbel‹ bzw. ›Ladentisch‹ (Letzteres etwa in *Brotbank, Fleischbank, Wechselbank*) in die romanischen Sprachen entlehnt. Im Italienischen nahm es als *banco* die eingeschränkte Bedeutung ›Tisch der Geldwechsler‹ bzw. übertragen ›Institut für Geldgeschäfte‹ an, in der es dann im 15. Jh. wieder ins Deutsche zurückkam. In Anlehnung an das französische *banque* sowie das nach wie vor gebräuchliche deutsche *Bank* wurde die italienische Lautung allmählich aufgegeben und das feminine Wortgeschlecht setzte sich gegen das maskuline durch. Beibehalten wurden jedoch abweichende Flexionsformen: *Bank* im Sinne von ›Sitzgelegenheit‹ bildet heute den umlautenden Plural *Bänke,* während *Bank* im Sinne von ›Geldinstitut‹ im Plural schwach gebeugt wird: *Banken*.

Fremdwörter als Spiegel der Kulturgeschichte

Die wichtigste Ursache für die Übernahme eines Fremdworts ist die Übernahme der dadurch bezeichneten Sache. Daher spiegeln sich in vielen Fremd- und Lehnwörtern die Kulturbereiche oder -strömungen, die auf den deutschsprachigen Raum gewirkt haben.

Fremdwörter tragen aber nicht nur die Signatur der Kultur, aus der sie stammen, sondern zugleich der Zeit, in der sie übernommen wurden oder eine wichtige Rolle zu spielen begannen. Ein Wort wie *Zikkurat* weist ins antike Zweistromland; *Zimier* und *Scholastik* gehören ins hohe Mittelalter. *Inkunabeln* erinnern an die Frühzeit des Buchdrucks, *Ancien Régime* erinnert an das Frankreich vor 1789, *New Deal* an die USA der 1930er-Jahre. *Gendiagnostik, LAN-Party* oder *SARS* hingegen sind Wörter der jüngsten Vergangenheit. Das sind Informationen, die ein entsprechendes einheimisches Wort nicht mitliefern könnte.

Fremdwörter sind nicht nur hinsichtlich der Zeit aufschlussreich, aus der sie stammen, sondern man kann durch sie auch manches über die Physiognomie einer Epoche herausfinden.

Im 17. Jh. beispielsweise, das durch einen starken französischen Einfluss geprägt war, finden sich in der Zeit zwischen 1615 und 1624 auffallend viele militärische Termini (z. B. *Appell, Blessur, Bombardement, Deserteur, Eskorte, fouragieren, patrouillieren*), zweifellos im Zusammenhang mit dem Dreißigjährigen Krieg; danach wird der Wortschatz des »Alamodewesens« der höfischen und hofnahen Gesellschaft vorherrschend *(Amusement, Diskurs, Etikette, galant, honett, Kompliment, Konversation)*.

Das 18. Jh. ist hinsichtlich des französischen Einflusses die Verlängerung des 17. Jh.s; an thematischen Schwerpunkten kommen u. a. verschiedene Aspekte der Aufklärungskultur hinzu: z. B. *Delikatesse, Esprit, Genie, Impression, Passion, Sensation* (›Empfindung‹), *sensibel, Sentiment.* Das Ende des 18. Jh.s bringt die Französische Revolution und in ihrem Gefolge viele politische Ausdrücke, z. B. *Agitator, Bürokratie, demoralisieren, Emigrant, fraternisieren, Komitee, Reaktion, Revolution, Terrorismus*.

Im 19. Jh., der Zeit der großen industriellen Revolution, kommen besonders viele technische und wirtschaftliche Fachwörter auf, so *Asphalt, Zement, Brikett, Fotografie, Polytechnikum, Techniker, Industrieller, Industrialismus.* Eine wichtige Rolle, auch im Fremdwortschatz, spielt der Ausbau des Verkehrswesens *(Billett, Kondukteur, Omnibus, Perron, Waggon)* und der Nachrichtentechnik *(Telegramm, Telegrafie, Telefon).* – Die gesellschaftlichen

Strukturwandelprozesse für die ebenfalls signifikante Fremdwörter stehen: *Sozialismus, konservativ, Propaganda.*

Einen kulturhistorisch interessanten Blick auf das 20. Jh. erlauben die 1998 von einer Jury bekannter Medienvertreter ausgewählten »100 Wörter des Jahrhunderts«. Unter ihnen sind mehr als 50 % Fremdwörter – wohl ein Indiz für die zunehmende Internationalisierung. Im Spiegel dieser Ausdrücke stellt sich das Jahrhundert dar als eines der Kriege *(Atombombe, Molotowcocktail, Panzer).* Verschiedene, zum Teil einander bekämpfende weltanschauliche Systeme leisten Beiträge zur politischen Kultur, aber auch Unkultur (bis hin zu Totalitarismus und Völkermord): *Apartheid, Bolschewismus, Demokratisierung, Faschismus, Perestroika.* Es war ein Jahrhundert, in dem neue, bislang unbekannte Bedrohungen und Ängste auftraten *(Aids, Klimakatastrophe),* in dem es organisiertes Verbrechen *(Mafia)* und großes wirtschaftliches Ungemach *(Energiekrise, Inflation)* gab, aber auch bedeutende wissenschaftliche und technische Fortschritte *(Antibiotikum, Automatisierung, Beton, Radar, Relativitätstheorie).* Insbesondere war es das Jahrhundert einer international vernetzten Kommunikations-, Informations- und Mediengesellschaft: *Computer, Demoskopie, Information, Kommunikation, Massenmedien.* – Auch auf Kunst- und Alltagsgeschichte werfen einige Fremdwörter Licht: *Bikini, Camping, Comic, Rock 'n' Roll, Sex, Single, Sport, Stress.*

Fremdwörter, die »Gastarbeiter der Sprache« (H. H. Munske), zeigen deutlich, dass unsere Kultur nicht bloß eine nationale ist, sondern auch viele internationale Züge trägt. Besonders deutlich kann dies anhand von fremdsprachlichen Zitaten und Redensarten werden: In ihnen sind konkrete Gedanken, Haltungen und Empfindungen gefasst, die unsere Mentalität, unser spezifisches Wertesystem mit geprägt haben. Beispielsweise finden sich

- philosophische Prinzipien oder Probleme: *panta rhei* (›alles fließt‹) – *cogito, ergo sum* (›ich denke, also bin ich‹) – *natura non facit saltum* (›die Natur macht keinen Sprung‹) – *to be, or not to be, that is the question* (›sein oder nicht sein, das ist die Frage‹);
- Lebensweisheiten: *donec eris felix, multos numerabis amicos* (›solange du glücklich bist, hast du viele Freunde‹) – *les absents ont toujours tort* (›die Abwesenden haben immer Unrecht‹);
- moralische Appelle: *per aspera ad astra* (›durch Mühe zum Erfolg‹) – *hic Rhodus, hic salta* (›hier gilt es; hier zeige, was du kannst‹) – *honi soit qui mal y pense* (›verachtet sei, wer Arges dabei denkt‹);
- Rechtsgrundsätze: *in dubio pro reo* (›im Zweifel für den Angeklagten‹) – *audiatur et altera pars* (›man muss auch die Gegenseite anhören‹).

Fremdwörter: Bedrohung oder Bereicherung?

Fremdwörter sind, wie die an anderer Stelle vorangegangenen Ausführungen zeigen, ein wichtiger, ja unverzichtbarer Bestandteil des deutschen Wortschatzes. Die deutsche Sprache kam – wie jede andere Sprache der Welt – zu keiner Zeit ohne Fremdwörter aus; sie erfüllen verschiedene wichtige Funktionen im Rahmen der alltäglichen wie der fachspezifischen Kommunikation.

Ein Fremdwort kann dann nötig sein, wenn etwas mit deutschen Wörtern nur umständlich oder unvollkommen umschrieben werden kann, wenn man einen graduellen inhaltlichen Unterschied ausdrücken, unerwünschte Assoziationen vermeiden, ein kulturspezifisches Kolorit erzeugen, auf Bildungsinhalte anspielen, ein bestimmtes Lebensgefühl zum Ausdruck bringen, die Aussage stilistisch variieren oder den Satzbau straffen will. All dies sind stilistische Funktionen.

Fragwürdig kann der Gebrauch von Fremdwörtern dort werden, wo die Gefahr besteht, dass sie Verständigung und Verstehen erschweren, wo sie der Überredung oder Manipulation (z. B. in der Sprache der Politik oder der Werbung) dienen oder wo sie lediglich als intellektueller Schmuck oder sogar aus purer Nachlässigkeit und Gedankenlosigkeit (weil ein deutsches Wort »gerade nicht zur Hand« ist) verwendet werden. Freilich sind dies Funktionen der Sprache, die sie durchaus auch mithilfe von einheimischen Wörtern erfüllen kann, sodass es sich hier nicht um ein spezifisches Fremdwortproblem handelt.

Ein solches spezifisches Problem ist die Tatsache, dass Fremdwörter sich kaum auf Wörter des deutschstämmigen Wortschatzes beziehen lassen, da sie nicht zu einer vertrauten Wortfamilie gehören, aus der heraus sie erklärt werden können (z. B. *Läufer* von *laufen*). Aus diesem Grunde ist mit der Verwendung von Fremdwörtern auch ganz allgemein die Gefahr des falschen Gebrauchs verbunden. Nicht umsonst heißt es im Volksmund: »Fremdwörter sind Glückssache.« Fehlgriffe sind leicht möglich: *Restaurator* kann mit *Restaurateur, Katheder* mit *Katheter, kodieren* mit *kodifizieren, konkav* mit *konvex, desolat* mit *desperat* oder *effektiv* mit *effizient* verwechselt werden. Oft kann dabei unfreiwillig Komik entstehen, beispielsweise wenn statt von einer *Sisyphosarbeit* von einer *Syphilisarbeit* die Rede ist.

Ein falscher oder auch nur salopp-umgangssprachlicher Gebrauch von Fremdwörtern kann indes, sofern er sich allgemein durchsetzt, zu einem Bedeutungswandel führen, sodass er unter dem Aspekt einer spezifischen Fremdwortadaption durch die deutsche Sprachgemeinschaft zu sehen ist. Ein

solcher Bedeutungswandel kann oft bis zur völligen Inhaltsumkehrung gehen. Das macht beispielsweise die Geschichte der Wörter *formidabel* (von ›furchtbar, entsetzlich‹ zu ›großartig‹) und *rasant* (von ›flach, gestreckt‹ zu ›sehr schnell, schneidig‹) deutlich.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Man kann über Fremdwörter nicht pauschal urteilen. Man muss vielmehr die Funktion oder das Ensemble von Funktionen berücksichtigen, die ein Fremdwort in einem bestimmten Verwendungszusammenhang erfüllt. Fremdwörter können zwar aufgrund ihrer Herkunft aus anderen Sprachen besonders geartete Schwierigkeiten im Gebrauch und im Verstehen bereiten; sie sind aber oft ein unentbehrlicher Bestandteil der deutschen Sprache. Es stellt sich daher nicht die Frage, ob man Fremdwörter gebrauchen soll oder darf, sondern wo, wie und zu welchem Zweck man sie gebrauchen kann oder soll. Entschieden abzulehnen sind sie natürlich da, wo sie lediglich aus Bildungsdünkel, Prahlerei, Bequemlichkeit oder Gedankenlosigkeit verwendet werden. Es ist aber dann nicht das fremde Wort, sondern die seinem Gebrauch zugrunde liegende Haltung, die zu kritisieren ist. Wer gegen Fremdwörter als solche zu Felde zieht, führt hier lediglich einen »Stellvertreterkrieg« und muss das eigentliche Ziel seiner Bemühungen verfehlen.

Eine Gefahr der »Überfremdung« der deutschen Sprache, wie sie seit dem 17. Jh. in fast regelmäßigen Abständen und so auch neuerdings wieder von bestimmter Seite befürchtet wird, bestand nie und besteht auch in Zukunft nicht. Die Aufnahme neuer und das Aussterben alter Fremdwörter hält sich seit Jahrhunderten nahezu die Waage. Daran haben selbst die Massenmedien des 20. Jh.s, denen bei der Verbreitung von fremdem Wortgut eine besondere Rolle zugesprochen wird, nichts geändert.

Es ist auch ein Irrtum, dass die Verwendung von Fremdwörtern die grammatische Struktur des Deutschen beeinflussen könnte. Solange ein englisches Verb wie *to download* im deutschen Satz als trennbares Verb (analog zu *herunterladen*) behandelt und nach deutschem Flexionsmuster gebeugt wird (*ich loade down*, *loadete down*, *habe downgeloadet*), solange funktioniert die positive Adaptionskraft, die Goethe der deutschen Sprache bescheinigt, wenn er schreibt: »Die Gewalt einer Sprache ist nicht, dass sie das Fremde abweist, sondern dass sie es verschlingt.«

Aa

à ⟨*lat.-fr.*⟩: für, je, zu, zu je

@ [ɛt] ⟨nach dem Zeichen auf amerikan. Schreibmaschinentastaturen für (commercial) at = à⟩: meist als trennendes Zeichen in E-Mail-Adressen verwendetes Symbol

AAD [a:la:'de:] ⟨Abk. für *a*naloge Aufnahme, *a*naloge Bearbeitung, *d*igitale Wiedergabe⟩: Kennzeichnung der technischen Verfahren bei einer CD-Aufnahme o. Ä.

Aak *das;* -[e]s, -e, **Aa|ke** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: flaches Rheinfrachtschiff

Aba *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: **1.** weiter, kragenloser Mantelumhang der Araber. **2.** grober Wollstoff

Abad|don *der;* -[s] ⟨*hebr.;* „Verderben, Untergang"⟩: **1.** Name des Todesengels in der Offenbarung des Johannes. **2.** Totenreich, Unterwelt, Ort des Verderbens (im Alten Testament u. in der ↑ rabbinischen Literatur)

Aba|de *der;* -[s], -s ⟨nach dem Namen der iranischen Stadt⟩: elfenbeingrundiger Teppich

abais|sie|ren [abɛ'si:rən] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): Teig ausrollen. **abais|siert:** nach unten zum Schildrand gesenkt, geschlossen (in der Wappenkunde von den Adlerflügeln)

Aba|ka [auch: a'baka] *der;* -[s] ⟨*indones.-span.*⟩: ↑ Manilahanf

abak|te|ri|ell ⟨*gr.*⟩: nicht durch ↑ bakterielle Erreger verursacht (z. B. von Krankheiten)

Aba|kus *der;* -, Plur. -se u. ...ki ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** antikes Rechen- od. Spielbrett. **2.** Säulendeckplatte beim ↑ Kapitell

abä|lar|di|sie|ren ⟨nach dem französischen Theologen u. Philosophen P. Abälard (1079 – 1142), der wegen seiner Liebe zu seiner Schülerin Heloise entmannt wurde⟩ (veraltet): entmannen

Ab|ali|e|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Entfremdung. **2.** (Rechtswiss.) Ent-, Veräußerung. **ab|ali|e|nie|ren: 1.** entfremden. **2.** (Rechtswiss.) veräußern

Aba|lo|ne *die;* -, -n ⟨*amerik.-span.*⟩: vor allem in der Gastronomie gebräuchliche Bez. für das Rote Seeohr, eine essbare Meeresschnecke

Aban|don [abã'dõ:] *der;* -s, -s, **Aban|don|ne|ment** [...dɔnə'mã:] ⟨*fr.*⟩: Abtretung, Preisgabe von Rechten od. Sachen (bes. im Gesellschafts- u. Seefrachtrecht). **aban|don|nie|ren:** abtreten, verzichten, preisgeben, aufgeben (von Rechten bei Aktien u. Seefracht)

à bas [a'ba] ⟨*fr.*⟩: nieder!, weg [damit]!

Aba|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit zu gehen

Aba|te *der;* -[n], ...ti od. ...ten ⟨*aram.-gr.-lat.-it.;* „Abt"⟩: Titel eines Weltgeistlichen in Italien und Spanien

Aba|tis [...'ti:] *der* od. *das;* - ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Gastron. veraltet): Geflügelklein

aba|tisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** die Abasie betreffend. **2.** unfähig zu gehen

Abat|jour [aba'ʒu:ʁ] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Lampenschirm. **2.** Fenster mit abgeschrägter Laibung

Aba|ton ['a(:)...] *das;* -s, ...ta ⟨*gr.* „das Unbetretbare"⟩ (Rel.): das [abgeschlossene] Allerheiligste, der Altarraum in den Kirchen des orthodoxen Ritus

a bat|tu|ta vgl. Battuta

Ab|ba ⟨*aram.;* „Vater!"⟩: **1.** neutestamentliche Gebetsanrede an Gott. **2.** alte Anrede an Geistliche der Ostkirche

Ab|ba|si|de *der;* -n, -n ⟨nach Abbas, dem Onkel Mohammeds⟩ (Geschichte): Angehöriger eines in Bagdad ansässigen Kalifengeschlechts

Ab|ba|te vgl. Abate

Ab|bé [a'be:] *der;* -s, -s ⟨*aram.-gr.-lat.-fr.;* „Abt"⟩: Titel eines Weltgeistlichen in Frankreich

Ab|be|vil|li|en [abəvɪ'liɛ̃:] *das;* -[s] ⟨nach dem Fundort Abbeville in Frankreich⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

Ab|bre|vi|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Abbreviatur

Ab|bre|vi|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: hoher päpstlicher Beamter, der Schriftstücke (Bullen, Urkunden, Briefe; vgl. Breve) entwirft (bis 1908)

Ab|bre|vi|a|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Abkürzung in Handschrift, Druck- u. Notenschrift (z. B. Pkw, cresc.)

ab|bre|vi|ie|ren: abkürzen (bes. von Wörtern)

Abc-Code, Abc-Kode [abe'tse:ko:t] *der;* -s ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: auf dem Abc basierender Code (1)

Abc|da|ri|er usw. vgl. Abecedarier usw.

ab|chan|gie|ren ['apʃãʒi:...]: beim Reiten vom Rechts- zum Linksgalopp wechseln

ab|che|cken [...tʃɛkn]: [Punkt für Punkt] überprüfen, kontrollieren

ABC-Staa|ten *die* (Plural): *A*rgentinien, *B*rasilien u. *C*hile

ABC-Waf|fen *die* (Plural): Sammelbezeichnung für *a*tomare, *b*iologische u. *c*hemische Waffen

Ab|de|rit *der;* -en, -en ⟨nach den Bewohnern der altgriechischen Stadt Abdera⟩ (veraltet): einfältiger Mensch, Schildbürger. **ab|de|ri|tisch** (veraltet): einfältig, schildbürgerhaft

Ab|di|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Abdankung

ab|di|ka|tiv: Abdankung, Verzicht bedeutend, bewirkend; **abdikativer Führungsstil:** freies Gewährenlassen der Mitarbeiter, wobei auf jeglichen Einfluss von oben verzichtet wird

ab|di|zie|ren (veraltet): abdanken, Verzicht leisten

Ab|do|men *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med.) Bauch, Unterleib; **b)** Hinterleib der Gliederfüßer. **ab|do|mi|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zum Abdomen gehörend

Ab|do|mi|nal|gra|vi|di|tät *die;* -, -en (Med.): Bauchhöhlenschwangerschaft

ab|do|mi|nell: ↑ abdominal

Ab|do|mi|no|s|ko|pie *die;* -, ...ien: ↑ Laparoskopie

Ab|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „das Wegführen"⟩ (Med.): das Bewegen von Körperteilen von der Körperachse weg (z. B. Heben des Armes), das Spreizen der Finger u. Zehen; Ggs. ↑ Adduktion

Ab|duk|tor *der;* -s, ...oren (Anat.): Muskel, der eine ↑ Abduktion bewirkt; Abziehmuskel

Ab|duk|to|ren|pa|ra|ly|se *die;* -, -n

(Med.): Lähmung der Abduktoren, die die Stimmritze öffnen

Ab|du|zens *der;* - (Anat.): 6. Gehirnnerv (von insgesamt 12 im Gehirn entspringenden Hauptnervenpaaren), der den äußeren geraden Augenmuskel versorgt

ab|du|zie|ren ‹*lat.*› (Med.): von der Mittellinie des Körpers nach außen bewegen (von Körperteilen); spreizen

Abe|ce|da|ri|er, Abcdarier *der;* -s, - ‹*mlat.*› (veraltet): Abc-Schütze, Schulanfänger

Abe|ce|da|ri|um, Abcdarium *das;* -s, ...ien: **1.** alphabetisches Verzeichnis des Inhalts von alten deutschen Rechtsbüchern. **2.** (veraltet) Abc-Buch, Fibel. **3.** ↑ Abecedarius (2)

Abe|ce|da|ri|us, Abcdarius *der;* -, ...rii: **1.** ↑ Abecedarier. **2.** Gedicht od. Hymnus, dessen Vers- od. Strophenanfänge dem Abc folgen

abe|ce|die|ren (Musik): Töne mit ihren Buchstabennamen singen; Ggs. ↑ solmisieren

...a|bel

‹*lat.* ...(a)bilis → *fr.* ...able (→ *engl.* ...able)›
Suffix von Adjektiven aus Verbstämmen, das ausdrückt, dass ein Verhalten oder Geschehen möglich ist:
– akzeptabel
– operabel
– passabel
– variabel
Die *Worttrennung* der Adjektive auf ...abel ist davon abhängig, ob das Wort flektiert ist, da es bei der Deklination und Komparation jeweils zum e-Ausfall kommt (praktikabel – eine praktikable/praktikablere Lösung). Während praktika-bel getrennt wird, existieren für flektierte Formen mit e-Ausfall zwei Trennmöglichkeiten: praktikab-le oder praktikable Lösung.

Abe|le|spie|le *die* (Plural) ‹*niederl.;* abele spelen „schöne Spiele“›: älteste (spätmittelalterliche) ernste Dramen in niederländischer Sprache

Abel|mo|schus [auch: 'a:bl...] *der;* -, -se ‹*arab.-nlat.*›: Bisameibisch, eine zu den Malvengewächsen gehörende Tropenpflanze, aus deren Samen ein wohlriechendes Öl gewonnen wird

Aber|deen|rind [ɛbɐ'di:n..., auch: 'ɛbɐdi:n...] *das;* -[e]s, -er ‹nach der schottischen Stadt Aberdeen›: schottische Rinderrasse

ab|er|rant ‹*lat.;* „abirrend“›: [von der normalen Form o. Ä.] abweichend (z. B. von Lichtstrahlen, Pflanzen, Tieren)

Ab|er|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** bei Linsen, Spiegeln u. den Augen auftretender optischer Abbildungsfehler (Unschärfe). **2.** scheinbare Ortsveränderung eines Gestirns in Richtung des Beobachters, verursacht durch Erdbewegung u. Lichtgeschwindigkeit. **3.** (Biol.) starke Abweichung eines Individuums von der betreffenden Tier- od. Pflanzenart. **4.** (Med.) Lage- od. Entwicklungsanomalie (von Organen od. Gewebe)

Ab|er|ra|ti|ons|kon|s|tan|te *die;* - (Astron.): der stets gleichbleibende Wert der jährlichen Aberration (2) des Sternenlichtes

ab|er|rie|ren: [von der normalen Form o. Ä.] abweichen (z. B. von Lichtstrahlen, Pflanzen, Tieren)

Abes|si|ni|en *das;* -s, - ‹nach dem früheren Namen von Äthiopien› (scherzh.): Nacktbadestrand

Ạb|es|siv [auch ...'si:f] *der;* -s, -e [...və] ‹*lat.-nlat.*›: Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen zum Ausdruck des Nichtvorhandenseins eines Gegenstandes

ạb|ge|fuckt [...fakt] ‹*dt.; engl.*› (Jargon): in üblem Zustand, heruntergekommen

ab|hor|res|zie|ren, ab|hor|rie|ren ‹*lat.;* „zurückschaudern“›: verabscheuen, ablehnen; zurückschrecken

Ạbi *das;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑ Abitur

Abi|e|ti|n|säu|re *die;* - ‹*lat.-nlat.; dt.*› (Chemie): zu den ↑ Terpenen gehörende organische Säure, Hauptbestandteil des ↑ Kolophoniums

Abi|li|ty [ə'bılıti] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: (Psychol.) die durch Veranlagung od. Schulung bedingte Fähigkeit des Menschen, Leistung hervorzubringen

Abio|ge|ne|se, Abio|ge|ne|sis *die;* - ‹*gr.;* „Entstehung aus Unbelebtem“›: Annahme, dass Lebewesen ursprünglich aus unbelebter Materie entstanden seien (Urzeugung)

Abio|se, Abio|sis *die;* -: **1.** Lebensunfähigkeit. **2.** ↑ Abiotrophie

Abio|ti|kum *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): Erdzeitalter ohne überlieferte Lebensspuren; älterer Abschnitt des Archaikums

abio|tisch [auch: 'a...]: ohne Leben, leblos

Abio|tro|phie *die;* -, ...ien (Med.): Wachstumshemmung od. vorzeitiges Absterben einzelner Gewebe u. Organe (z. B. der Netzhaut des Auges)

ạb|iso|lie|ren: die Isolierung (z. B. von einem Kabelende) entfernen

Ab|i|tur *das;* -s, -e (Plural selten) ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: Abschlussprüfung an der höheren Schule; Reifeprüfung, die zum Hochschulstudium berechtigt

Ab|i|tu|ri|ẹnt *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.;* „(von der Schule) Abgehender“›: jmd., der das Abitur macht od. gemacht hat. **Ab|i|tu|ri|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Abiturient

Ab|i|tu|ri|um *das;* -s, ...rien ‹*lat.-mlat.-nlat.*› (veraltet): Abitur

ab|jẹkt ‹*lat.*›: verächtlich

ab|ji|zie|ren: 1. verachten. **2.** verwerfen

Ab|ju|di|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: [gerichtliche] Aberkennung

ab|ju|di|zie|ren (veraltet): [gerichtlich] aberkennen, absprechen

Ab|ju|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltet): Abschwörung, durch Eid bekräftigter Verzicht. **ab|ju|rie|ren** (veraltet): abschwören, unter Eid entsagen

ạb|ka|pi|teln ‹*dt.; lat.-mlat.*› (landsch.): jmdn. schelten, abkanzeln, jmdm. einen [öffentlichen] Verweis erteilen

ạb|kom|man|die|ren: jmdn. [vorübergehend] irgendwohin beordern, dienstlich an einer anderen Stelle einsetzen

ạb|kon|ter|fei|en (ugs.): abmalen, abzeichnen

Ab|lak|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Med.) das Abstillen, Entwöhnen des Säuglings. **2.** (Bot.)

Veredelungsmethode, bei der das Edelreis mit der Mutterpflanze verbunden bleibt, bis es mit dem Wildling verwachsen ist. **ab|lak|tie|ren: 1.** (Med. veraltet) abstillen. **2.** (Bot.) einen Wildling durch Ablaktation (2) veredeln

Ab|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*; „Wegnahme“›: **1. a)** (Geogr.) Abschmelzung von Schnee u. Eis (Gletscher, Inlandeis) durch Sonnenstrahlung, Luftwärme u. Regen; **b)** (Geol.) Abtragung des Bodens durch Wasser u. Wind; vgl. Deflation (2) u. Denudation (1). **2.** (Med.) **a)** operative Entfernung eines Organs od. Körperteils; ↑ Amputation; **b)** [krankhafte] Loslösung eines Organs von einem anderen

Ạb|la|tiv *der;* -s, -e ‹*lat.*›: Kasus [indogerm. Sprachen], der einen Ausgangspunkt, eine Entfernung od. Trennung zum Ausdruck bringt; Woherfall (Abk.: Abl.). **ab|la|ti|visch** (Sprachwiss.): den Ablativ betreffend; im Ablativ [stehend]

Ạb|la|ti|vus ab|so|lu|tus [auch: …ˈti:vʊs -] *der;* - -, …vi …ti (Sprachwiss.): im Lateinischen eine selbstständig im Satz stehende satzwertige Gruppe in Form einer Ablativkonstruktion (z. B. Roma deliberante = während Rom beratschlagt[e])

Ab|le|gat *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** [päpstlicher] Gesandter. **2.** (veraltet) Verbannter

Ab|le|pha|rie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborenes Fehlen od. Verlust des Augenlides

Ab|lep|sie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med. veraltet): ↑ Amaurose

Ab|lo|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Vermietung, Verpachtung

ab|lo|sen […lu:…] ‹*dt.; engl.*› (ugs.): versagen, keinen Erfolg haben. **ab|lo|zie|ren** (veraltet): vermieten, verpachten

Ab|lu|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*; „Abspülen, Abwaschen“›: **1.** (Geol.) das Abtragen von noch nicht verfestigten Meeresablagerungen. **2.** (kath. Rel.) bei der [1]Messe Ausspülung der Gefäße u. Waschung der Fingerspitzen [u. des Mundes] des ↑ Zelebranten nach dem Empfang von Brot u. Wein [u. der Austeilung der ↑ Kommunion (1)]

Ạb|mo|de|ra|ti|on *die;* -, -en: die eine Fernseh- od. Rundfunksendung abschließenden Worte des Moderators. **ạb|mo|de|rieren:** als Moderator[in] einer Sendung die abschließenden Worte sprechen

Ab|ne|ga|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Teilnahmslosigkeit

ab|norm ‹*lat.*›: **1.** vom Normalen abweichend; krankhaft. **2.** ungewöhnlich, außergewöhnlich

ạb|nor|mal: nicht normal

Ab|nor|mi|tät *die;* -, -en: **1.** Abweichung vom Normalen. **2.** Krankhaftigkeit, Fehlbildung. **3.** (veraltend) fehlgebildetes Wesen

Ạbo *das;* -s, -s (ugs.): kurz für ↑ Abonnement (1, 2)

ab|o|lie|ren ‹*lat.*› (veraltet): **1.** abschaffen, aufheben. **2.** begnadigen. **Ab|o|li|ti|on** *die;* -, -en: Niederschlagung eines Strafverfahrens vor seinem rechtskräftigen Abschluss

Ab|o|li|ti|o|nịs|mus *der;* - ‹*lat.-engl.*›: **1.** (Geschichte) Bewegung zur Abschaffung der Sklaverei in England u. Nordamerika. **2.** von England im 19. Jh. ausgehender Kampf gegen die ↑ Prostitution. **ab|o|li|ti|o|nịs|tisch:** den Abolitionismus betreffend

ab|o|mi|na|bel ‹*lat.-fr.*› (veraltet): abscheulich, scheußlich, widerlich

Abon|ne|ment [abɔnəˈmã:, schweiz. auch: …əˈmɛnt] *das;* -s, -s (schweiz. auch: -e) ‹*fr.*›: **1.** fest vereinbarter Bezug von Zeitungen, Zeitschriften o. Ä. auf längere, aber meist noch unbestimmte Zeit. **2.** (Theater, Konzert) für einen längeren Zeitraum geltende Abmachung, die den Besuch einer bestimmten Anzahl kultureller Veranstaltungen betrifft; Anrecht, Miete

Abon|nẹnt *der;* -en, -en: **1.** jmd., der etwas (z. B. eine Zeitung) abonniert hat. **2.** Inhaber eines Abonnements (2)

Abon|nẹn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Abonnent

abon|nie|ren: etwas im Abonnement beziehen; **auf etwas abonniert sein** (meist scherzh.): etwas mit einer gewissen Regelmäßigkeit immer wieder bekommen, erleben

ab|oral [auch: ˈap…] ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vom Mund entfernt liegend, zum After hin liegend (von einzelnen Teilen des Verdauungstraktes im Verhältnis zu anderen)

[1]Ab|o|ri|gi|ne [ɛbəˈrɪdʒini:] *der;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: Ureinwohner, bes. Australiens

[2]Ab|o|ri|gi|ne *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑ [1]Aborigine

[1]Ab|ọrt *der;* -s, -e ‹*lat.*› (Med.): Fehlgeburt

[2]Ab|ọrt *der;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: Abbruch eines Raumfluges

ab|or|tie|ren ‹*lat.*›: **1.** (Med.) fehlgebären. **2.** (Physiol.) Organe nicht ausbilden

ab|or|tiv: 1. (Med.) abgekürzt verlaufend (von Krankheiten). **2.** (Med.) abtreibend, eine Fehlgeburt bewirkend. **3.** (Physiol.) auf einer frühen Entwicklungsstufe stehen geblieben, fehlgebildet

Ab|or|ti|vum *das;* -s, …va (Med.): **1.** Mittel, das den Verlauf einer Krankheit abkürzt od. ihren völligen Ausbruch verhindert. **2.** Mittel zum Herbeiführen einer Fehlgeburt

Ab|ọr|tus *der;* -, - […tu:s]: ↑ [1]Abort

ab ọvo ‹*lat.*; „vom Ei (an)“›: **1.** vom Anfang einer Sache an; bis auf die Anfänge zurückgehend. **2.** von vornherein, grundsätzlich (z. B. jede Norm ist ab ovo eine Idealisierung)

ab ọvo ụs|que ad ma|la ‹„vom Ei bis zu den Äpfeln“ (d. h. vom Vorgericht bis zum Nachtisch)›: vom Anfang bis zum Ende

ạb|pas|sie|ren (Gastron.): [Kräuter od. Gemüse] in Fett rösten

ạb|pi|pet|tie|ren: mit einer Pipette abnehmen

Ạb|pro|dukt *das;* -[e]s, -e: Abfall, Reststoff, nicht verwertbarer Rückstand aus einem Produktionsprozess

ạb|qua|li|fi|zie|ren: abwertend, abfällig beurteilen

Ab|ra|chie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*› (Med.): angeborenes Fehlen der Arme

Ab|ra|ka|da|b|ra *das;* -s ‹Herkunft unsicher›: **1.** Zauberwort. **2.** (abwertend) sinnloses Gerede

Ab|ra|sax *der;* - ‹Herkunft unsicher›: ↑ Abraxas

Ạb|rasch *der;* - ‹*arab.*›: beabsichtigte od. unbeabsichtigte Farbabweichung bei Orientteppichen

ạb|ra|sie|ren: **1.** Haare mit dem Rasiermesser, -apparat entfernen. **2.** (ugs.) dem Erdboden gleichmachen

Ab|ra|sio *die;* -, ...ionen ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ausschabung, Auskratzung (bes. der Gebärmutter)

Ab|ra|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abrasio. **2.** (Geol.) Abschabung, Abtragung der Küste durch die Brandung

Ab|ra|sit® *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus ↑Bauxit gewonnenes Tonerdeprodukt, das zur Herstellung von feuerfesten Materialien verwendet wird

ab|ra|siv ⟨lat.⟩ (bes. Technik): **a)** reibend, schleifend; **b)** durch Reiben, Schleifen bewirkt

Ab|ra|xas *der;* - ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** Geheimname Gottes in der ↑Gnostik. **2.** Zauberwort auf Amuletten

ạb|re|agie|ren: **1.** länger angestaute seelische Erregungen u. Spannungen entladen. **2.** sich abreagieren: sich beruhigen, zur Ruhe kommen

Ạb|re|ak|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Psychotherapie) Beseitigung seelischer Hemmungen u. Spannungen durch das bewusste Nacherleben. **2.** (Psychol.) Entladung psychischer Spannungen u. gestauter Affekte in Handlungen

Ab|ré|gé [abre'ʒe:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): kurzer Auszug, Zusammenfassung

Ạbre|go *der;* -s, -s ⟨lat.-span.; „afrikanischer (Wind)"⟩: Südwestwind in Südspanien

Ab|ri *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: altsteinzeitliche Wohnstätte unter Felsvorsprüngen od. in Felsnischen

Ab|ro|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Abschaffung"⟩: Aufhebung eines Gesetzes durch ein neues Gesetz

ab|ro|gie|ren (veraltet): **1.** abschaffen. **2.** zurücknehmen

ab|rupt ⟨*lat.*⟩: **1.** plötzlich und unvermittelt, ohne dass man damit gerechnet hat, eintretend (in Bezug auf Handlungen, Reaktionen o. Ä.). **2.** zusammenhanglos

ABS = *Anti*blockier*s*ystem

ạb|sa|ven [...seɪvn] ⟨*engl.*⟩: **a)** (EDV-Jargon) sichern, speichern; **b)** (ugs.) genau absichern

Abs|ci|sin, Abszisin *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Wirkstoff in Pflanzen, der das Wachstum hemmt u. das Abfallen der Blätter u. Früchte bewirkt

Ab|sence [a'psã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Geistesabwesenheit, bes. epileptischer Anfall mit nur kurz andauernder Bewusstseinstrübung

ab|sẹnt ⟨*lat.*⟩: abwesend

ab|sẹn|tia vgl. in absentia

ab|sen|tie|ren, sich ⟨*lat.-fr.*⟩: sich entfernen

Ab|sen|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) die häufige, gewohnheitsmäßige Abwesenheit der Großgrundbesitzer von ihren Gütern. **2.** (Soziol.) gewohnheitsmäßiges Fernbleiben vom Arbeitsplatz

Ab|sẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abwesenheit, Fortbleiben. **2.** ↑Absence

Ab|sinth *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** grünlicher Branntwein mit Wermutzusatz. **2.** Wermutpflanze

Ab|sin|this|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Krämpfe, Lähmungen u. Verwirrungszustände infolge übermäßigen Absinthgenusses

ab|so|lut [auch: 'ap...] ⟨*lat.(-fr.);* „losgelöst"⟩: **1.** vollkommen, uneingeschränkt, äußerst. **2.** überhaupt (z. B. das sehe ich absolut nicht ein). **3.** unbedingt (z. B. er will absolut recht behalten). **4.** rein, beziehungslos (z. B. das absolute Gehör [Gehör, das ohne Hilfsmittel die Tonhöhe erkennt]). **5.** auf eine bestimmte Grundeinheit bezogen, z. B. die absolute Temperatur (die auf die tiefstmögliche Temperatur, den absoluten Nullpunkt, bezogene Temperatur); die absolute Mehrheit (die Mehrheit von über 50 % der Gesamtstimmenzahl); **absolute Geometrie:** ↑nicht euklidische Geometrie; **absolute Musik:** Instrumentalmusik, deren geistiger Gehalt weder als Tonmalerei außermusikalischer Stimmungs- od. Klangphänomene noch als Darstellung literarischer Inhalte bestimmt werden kann (seit dem 19. Jh.); Ggs. Programmmusik; **absoluter Ablativ:** ↑Ablativus absolutus; **absoluter Nominativ:** ein außerhalb des Satzverbandes stehender Nominativ; **absoluter Superlativ:** ↑Elativ (1); **absolutes Tempus:** selbstständige, von der Zeit eines anderen Verhaltens unabhängige Zeitform eines Verbs

Ab|so|lu|te *das;* -n ⟨*lat.*⟩ (Philos.): das rein aus sich bestehende u. in sich ruhende Sein

Ab|so|lu|ti|on *die;* -, -en: Los-, Freisprechung, bes. Sündenvergebung

Ab|so|lu|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Regierungsform, in der alle Gewalt unumschränkt in der Hand des Monarchen liegt; **b)** unumschränkte Herrschaft.

Ab|so|lu|tist *der;* -en, -en: **a)** Anhänger, Vertreter des Absolutismus; **b)** Herrscher mit unumschränkter Macht. **ab|so|lu|tis|tisch: a)** den Absolutismus betreffend; **b)** Merkmale des Absolutismus zeigend

Ab|so|lu|to|ri|um *das;* -s, ...rien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) die von der zuständigen Stelle, Behörde erteilte Befreiung von der Verbindlichkeit von Ansprüchen o. Ä. **2.** (veraltet) **a)** Reifeprüfung; **b)** Reifezeugnis. **3.** (österr.) Bestätigung einer Hochschule, dass man die im Verlauf des Studiums vorgeschriebene Anzahl von Semestern u. Übungen belegt hat

Ab|sol|vent [...'vɛnt] *der;* -en, -en: jmd., der die vorgeschriebene Ausbildungszeit an einer Schule abgeschlossen hat. **Ab|sol|ven|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Absolvent

ab|sol|vie|ren: 1. a) die vorgeschriebene Ausbildungszeit an einer Schule ableisten; **b)** etwas ausführen, durchführen. **2.** (kath. Rel.) jmdm. die Absolution erteilen

Ab|sọr|bens *das;* -, ...bẹnzien u. ...bẹntia ⟨*lat.*⟩: der bei der Absorption absorbierende (aufnehmende) Stoff; vgl. Absorptiv

Ab|sọr|ber *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** ↑Absorbens. **2.** Vorrichtung zur Absorption von Gasen (z. B. in einer Kältemaschine). **3.** Kältemaschine

ab|sor|bie|ren ⟨*lat.;* „hinunterschlürfen, verschlingen"⟩: **1.** aufsaugen, in sich aufnehmen. **2.** [gänzlich] beanspruchen

Ab|sorp|ti|on *die;* -, -en: das Aufsaugen, das In-sich-Aufnehmen

Ab|sorp|ti|ons|prin|zip *das;* -s (Rechtswiss.): Grundsatz, dass bei mehreren Straftaten einer Person die Strafe nach dem Gesetz verhängt wird, das die schwerste Strafe androht

Ab|sorp|ti|ons|spek|t|rum *das;* -s, ...tren u. ...tra (Physik): ↑Spektrum, das durch dunkle Linien od. Streifen jene Bereiche des Spektrums angibt, in denen ein Stoff durchtretende Strahlung absorbiert

ab|sorp|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Absorption fähig. **Ab|sorp|tiv** *das;* -s, -e: der bei der Absorption absorbierte Stoff; vgl. Absorbens

Ab|s|ten|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verzicht, Erbschaftsverzicht

ab|s|ti|nent ⟨*lat.(-engl.)*⟩: enthaltsam (in Bezug auf bestimmte Speisen, Alkohol, Geschlechtsverkehr). **Ab|s|ti|nent** *der;* -en, -en (schweiz., sonst veraltet): Abstinenzler

Ab|s|ti|nenz *die;* -: Enthaltsamkeit (z. B. in Bezug auf bestimmte Speisen, Alkohol, Geschlechtsverkehr)

Ab|s|ti|nenz|ler *der;* -s, -: jmd., der enthaltsam lebt, bes. in Bezug auf Alkohol. **Ab|s|ti|nenz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Abstinenzler

Ab|s|ti|nenz|the|o|rie *die;* -: im 19. Jh. vertretene Zinstheorie, nach der der Sparer den Zins gleichsam als Gegenwert für seinen Konsumverzicht erhält

Ab|s|tract ['ɐpstrɛkt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: kurzer Abriss, kurze Inhaltsangabe eines Artikels od. Buches

ab|s|tra|hie|ren ⟨*lat.;* „ab-, wegziehen"⟩: **1.** etwas gedanklich verallgemeinern, zum Begriff erheben. **2.** von etwas absehen, auf etwas verzichten

ab|s|trakt: 1. vom Dinglichen gelöst, rein begrifflich. **2.** theoretisch, ohne unmittelbaren Bezug zur Realität; **abstrakte Kunst:** Kunstrichtung, die vom Gegenständlichen absieht; **abstrakte Zahl** (Math.): reine Zahl, d. h. ohne Angabe des Gezählten; **abstraktes Substantiv:** ↑Abstraktum

Ab|s|trak|te *die;* -, -n: Teil der Orgel, das die Tasten mit den Pfeifenventilen verbindet

ab|s|trak|ti|fi|zie|ren: zunehmend abstrakter machen

Ab|s|trak|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Begriffsbildung; **b)** Verallgemeinerung; **c)** Begriff. **2.** (Stilkunde) auf zufällige Einzelheiten verzichtende, begrifflich zusammengefasste Darstellung

ab|s|trak|tiv ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** fähig zum Abstrahieren, zur ↑Abstraktion. **2.** durch Abstrahieren gebildet

Ab|s|trak|tum *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Substantiv, das Nichtdingliches bezeichnet; Begriffswort; z. B. Hilfe, Zuneigung; Ggs. ↑Konkretum

ab|s|t|rus ⟨*lat.;* „versteckt, verborgen"⟩: **a)** (abwertend) absonderlich, töricht; **b)** schwer verständlich, verworren, ohne gedankliche Ordnung

Ab|s|t|ru|si|tät *die;* -, -en: Verworrenheit

ab|surd ⟨*lat.;* „misstönend"⟩: widersinnig, dem gesunden Menschenverstand widersprechend, sinnwidrig, abwegig, sinnlos; vgl. ad absurdum führen; **absurdes Drama:** moderne, dem ↑Surrealismus verwandte Dramenform, in der das Sinnlose u. Widersinnige der Welt u. des menschlichen Daseins als tragendes Element in die Handlung verwoben ist; **absurdes Theater:** Form des modernen Dramas, bei der Irrationales u. Widersinniges sowie Groteskes als Stilmittel verwendet werden, um die Absurdität des Daseins darzustellen

Ab|sur|di|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Widersinnigkeit, Sinnlosigkeit. **2.** einzelne widersinnige Handlung, Erscheinung o. Ä.

ab|s|ze|die|ren ⟨*lat.;* „weggehen; sich absondern"⟩ (Med.): eitern

Ab|s|zẹss *der,* österr., ugs. auch *das;* -es, -e (Med.): Eiterherd, Eiteransammlung in einem anatomisch nicht vorgebildeten Gewebshohlraum

ab|s|zin|die|ren ⟨*lat.*⟩: abreißen, abtrennen

Ab|s|zi|sin vgl. Abscisin

Ab|s|zis|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.;* „die abgeschnittene (Linie)"⟩: **1.** horizontale Achse, Waagerechte im ↑Koordinatensystem. **2.** (Math.) auf der gewöhnlich horizontal gelegenen Achse (Abszissenachse) eines Koordinatensystems abgetragene erste Koordinate eines Punktes (z. B. *x* im *x,y*-Koordinatensystem)

Ạb|tes|tat *das;* -[e]s, -e (früher): ↑Testat des Hochschulprofessors am Ende des Semesters (neben der im Studienbuch der Studierenden aufgeführten Vorlesung od. Übung; Ggs.: Antestat). **ạb|tes|tie|ren:** ein Abtestat geben; Ggs. ↑antestieren

ạb|trai|nie|ren: [Übergewicht o. Ä.] durch ↑Training verringern, abbauen

ạb|tur|nen [...tʊ:ɐ̯...] ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): aus der Stimmung bringen; Ggs. ↑anturnen (2)

Ạbu ⟨*arab.;* „Vater"⟩: Bestandteil arabischer Personen-, Ehren- u. Ortsnamen

Abu|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Willenlosigkeit; Willensschwächung, Willenslähmung, Entschlussunfähigkeit. **abu|lisch: a)** die Abulie betreffend; **b)** willenlos

Abu|na *der;* -s, -s ⟨*arab.;* „unser Vater"⟩: frühere Bez. des leitenden Bischofs der äthiopischen Kirche

ab|un|dant ⟨*lat.*⟩: häufig [vorkommend], reichlich

Ab|un|danz *die;* - ⟨„Überströmen; Überfluss"⟩: **1.** [große] Häufigkeit, Dichte des Vorkommens, Fülle. **2.** (Math.) Merkmals- od. Zeichenüberfluss bei einer Information

ab ụr|be cọn|di|ta ⟨*lat.;* „seit Gründung der Stadt (Rom)"⟩: altrömische Zeitrechnung, beginnend 753 v. Chr. (Abk.: a. u. c.)

ab|usiv ⟨*lat.*⟩: missbräuchlich

Ab|usus *der;* -, - [...zu:s]: Missbrauch, übermäßiger Gebrauch (z. B. von bestimmten Arznei- od. Genussmitteln)

Abu|ti|lon *das;* -s, -s ⟨*arab.-nlat.*⟩: Malvengewächs (z. B. Zimmerahorn)

abys|sal vgl. abyssisch. **Abys|sal** *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bereich der Tiefsee; abyssische Region

Abys|sa|re|gi|on *die;* -: abyssische Region

abys|sisch: 1. aus der Tiefe [der Erde] stammend. **2.** zum Tiefseebereich gehörend, in der Tiefsee gebildet, in großer Tiefe; **abyssische Region:** Tief-

A
Abys

seeregion, Bereich des Meeres in 3000 bis 10000 m Tiefe. **3.** abgrundtief

Abys|sus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** grundlose Tiefe, Unterwelt; das Bodenlose. **2.** (veraltet) Vielfraß, Nimmersatt

A. C. ⟨Abk. für frz. *a*ppellation *c*ontrôlée⟩: französische Qualitäts- u. Herkunftsbezeichnung für Wein

Aca|de|my-Award [ə'kɛdəmiə'wɔ:d] *der;* -, -s ⟨*engl.*⟩: von der amerikanischen „Akademie für künstlerische u. wissenschaftliche Filme" in verschiedenen Bereichen (Darstellung, Regie, Ausstattung usw.) verliehener Filmpreis

Aca|jou|nuss [aka'ʒu:...] *die;* -, ...nüsse ⟨*Tupi-port.-fr.; dt.*⟩: ↑Cashewnuss

a cap|pe|l|la ⟨*it.;* „(wie) in der Kapelle od. Kirche"⟩ (Musik): ohne Begleitung von Instrumenten

A-cap|pe|l|la-Chor *der;* -s, ...Chöre: Chor ohne Begleitung von Instrumenten

Acar ['a:tʃar] vgl. Atjar

acc. c. inf. = accusativus cum infinitivo; ↑Akkusativ

ac|cel. = accelerando. **ac|ce|le|ran|do** [aʧɛle'rando] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): allmählich schneller werdend, beschleunigend (Abk.: accel.)

Ac|ce|le|ra|tor [ɛk'sɛləreɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Einrichtung, in der Geschäftsideen entwickelt u. betreut werden. **2.** (EDV) Programm, Gerät, das etwas beschleunigt

Ac|cent ai|gu [aksãtɛ'gy:] *der;* - -, -s -s [aksãzɛ'gy:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Sprachwiss.): Betonungszeichen, ↑Akut (Zeichen: ´, z. B. é)

Ac|cent cir|con|flexe [aksãsirkõ'flɛks] *der;* - -, -s -s [aksãsirkõ'flɛks] (Sprachwiss.): Dehnungszeichen, ↑Zirkumflex (Zeichen: ^, z. B. â)

Ac|cent grave [aksã'gra:v] *der;* - -, -s -s [aksã'gra:v] (Sprachwiss.): Betonungszeichen, ↑Gravis (Zeichen: `, z. B. è)

Ac|cen|tus [ak'tsɛn...] *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩: liturgischer Sprechgesang; Ggs. ↑Concentus

Ac|cess ['ɛksɛs] *der;* -[es], - ⟨*lat.-engl.;* „Zutritt"⟩ (EDV): **1.** Zugang (z. B. Onlinezugang). **2.** Zugriff (z. B. Speicherzugriff)

Ac|ces|soire [aksɛ'soa:ɐ̯] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: modisches Zubehör, bes. zur Kleidung (z. B. Gürtel, Handschuhe, Schmuck)

Ac|ciac|ca|tu̲|ra [atʃaka...] *die;* -, ...ren ⟨*it.;* „Quetschung"⟩: besondere Art des Tonanschlags in der Klaviermusik des 17./18. Jh.s, wobei eine Note gleichzeitig mit ihrer unteren Nebennote (meist Untersekunde) angeschlagen, diese jedoch sofort wieder losgelassen wird

Ac|ci|pi|es|holz|schnitt [ak'tsi:pi̯ɛs...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: Holzschnitt als Titelbild in Lehr- u. Schulbüchern des 15. Jh.s, der einen Lehrer mit Schülern u. ein Spruchband zeigt mit den Worten: „accipies tanti doctoris dogmata sancti" (*lat.* = mögest du die Lehren eines so großen frommen Gelehrten annehmen!)

Ac|com|pa|g|na|to [akɔmpan'ja:to] *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*it.;* „begleitet"⟩ (Musik): das von Instrumenten begleitete ↑Rezitativ

Ac|cor|da|tu̲|ra *die;* - ⟨*it.*⟩ (Musik): normale Stimmung der Saiteninstrumente; Ggs. ↑Scordatura

Ac|cou|doir [aku'doa:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Armlehne am Chorgestühl

Ac|count [ə'kaʊ̯nt] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Konto"⟩ (EDV): Zugangsberechtigung, z. B. zu einer Mailbox, einer Datenbank, einem Computernetzwerk

Ac|coun|tant [ə'kaʊntənt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Rechnungs- od. Wirtschaftsprüfer

Ac|count-Ma|nage|ment, Ac|count-ma|nage|ment [...mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Management, das für die Kundenberatung u. -betreuung zuständig ist. **Ac|count-Ma|na|ger, Ac|count|ma|na|ger** *der;* -s, -: jmd., der Account-Management betreibt. **Ac|count-Ma|na|ge|rin, Ac|count-ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Account-Manager

ac|cresc. = accrescendo. **ac|cre|scen|do** [akrɛ'ʃɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stärker werdend, an Tonstärke zunehmend (Vortragsanweisung; Abk.: accresc.)

Ac|cro|cha|ge [akrɔ'ʃa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Ausstellung aus den eigenen Beständen einer Galerie

Ac|croche-Cœur [akrɔʃ'kø:ɐ̯] *das;* -, - ⟨*fr.;* „Herzensfänger"⟩: Locke, die dem Betreffenden einen schmachtenden Ausdruck gibt; Schmachtlocke

ACE-Hem|mer [a:tse'e:...] *die* (Plural) ⟨Abk. für *engl. a*ngiotensin *c*onvertising *e*nzyme = Angiotensin-Konversions-Enzym; *dt.*⟩ (Med.): Bez. für eine Gruppe blutdrucksenkender Substanzen

Ace|l|la® *das;* - ⟨Kunstw.⟩: eine aus Vinylchlorid hergestellte Kunststofffolie

Ace|ro|la|kir|sche *die;* -, -n ⟨*arab.-span.; dt.*⟩: Vitamin-C-reiche westindische Frucht, Puerto-Rico-Kirsche

Acer|ra [a'tsɛra] *die;* -, -s ⟨lat.⟩: Weihrauchkästchen, -büchse

Ace|tal usw. vgl. Azetal usw.

Ace|tum *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: Essig

Acha|la|sie [ax...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Unfähigkeit der glatten Muskulatur, sich zu entspannen

Achä|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): einsamige Frucht der Korbblütler, deren Samen bei der Reife von der ganzen od. von Teilen der Fruchtwand umschlossen bleiben; Schließfrucht (z. B. Beere, Nuss)

Acha̲t *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: ein mehrfarbig gebänderter Schmuckstein; vgl. Chalzedon. **acha|ten:** aus Achat bestehend

Achei|ri|e̲ [ax..., ...ç...] vgl. Achirie

Achei|ro|poi|e|ta [...pɔy...] *die* (Plural) ⟨„nicht von Menschenhänden gemacht"⟩: Bez. für einige byzantinische Bildnisse Christi u. der Heiligen, die als „wahre" Bildnisse gelten, weil sie nicht von Menschenhand verfertigt, sondern auf wunderbare Weise entstanden seien (z. B. der Abdruck des Antlitzes Christi im Schweißtuch der Veronika)

ache|ron|tisch [ax...]: **1.** den Acheron (einen Fluss der Unterwelt in der griech. Sage) betreffend. **2.** zur Unterwelt gehörend

Acheu|lé|en [aʃøle'ẽ:] *das;* -[s] ⟨nach Saint-Acheul, einem Vorort von Amiens⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

Achia [a'ʃi:a] *das;* -[s], -[s] (Gas-

tron.): indisches Gericht aus Bambusschösslingen

Achieve|ment|test [əˈtʃiːvmənt…] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Leistungstest für Schule u. Beruf

Achịl|les|fer|se [ax…] *die;* - ⟨*gr.; dt.;* nach dem Helden der griech. Sage Achilles⟩: verwundbare, empfindliche, schwache Stelle bei einem Menschen

Achịl|les|seh|ne *die;* -, -n: am Fersenbein ansetzendes, sehniges Ende des Wadenmuskels. **Achịl|les|seh|nen|re|flex** *der;* -es, -e: Reflex beim Beklopfen der Achillessehne, wodurch der Fuß sohlenwärts gebeugt wird

Achil|l|o|dy|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz an der Achillessehne, Fersenschmerz

Achi|rie, Acheirie [ax…, …ç…] *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen einer Hand od. beider Hände

ach|la|my|de|isch [ax…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nacktblütig (von einer Blüte ohne Blütenblätter)

Achlor|hy|d|rie [aklo:ʁ…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): [vollständiges] Fehlen von Salzsäure im Magensaft

Achlo|r|op|sie *die;* -: ↑Deuteranopie

Acho|lie [ax…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelhafte Absonderung von Gallenflüssigkeit

Achro|it [akroˈiːt, auch: …ˈɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Turmalin

Achro|ma|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Achromie. **2.** (Med.) besondere Art erblicher Blindheit; Zapfenblindheit. **3.** (Physik) durch achromatische Korrektur erreichte Brechung der Lichtstrahlen ohne Zerlegung in Farben

Achro|mạt *der;* -[e]s, -e: Linsensystem, bei dem der Abbildungsfehler der ↑chromatischen Aberration korrigiert ist

Achro|ma|tịn *das;* -s (Biol.): mit spezifischen Chromosomenfärbemethoden nicht färbbarer Zellkernbestandteil

achro|mạ|tisch: die Eigenschaft eines Achromats habend

Achro|ma|tịs|mus *der;* -, …men: ↑Achromasie

Achro|ma|t|op|sie *die;* -, …ien (Med.): Farbenblindheit

Achro|mie *die;* -, …ien: angeborenes od. erworbenes Fehlen von ↑Pigmenten (1) in der Haut; vgl. Albinismus

Achy|lie [ax… od. aç…] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen von Verdauungssäften, bes. im Magen

Acid [ˈæsɪt] *das;* -s ⟨*lat.-engl.;* „Säure"⟩: **1.** (Jargon) LSD; vgl. aber: Azid. **2.** (Musik) von schnellen [computererzeugten] Rhythmen geprägter Tanz- u. Musikstil, der die Tanzenden in einen rauschartigen Zustand versetzen soll

Acid House [ˈæsɪdhaʊs, ˈæsɪd ˈhaʊs] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: Abart des Acids (2)

Aci|di|me|t|rie [atsi…] *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): Methode zur Bestimmung der Konzentration von Säuren

Aci|di|tät, Azidität *die;* - ⟨*lat.*⟩: Säuregrad od. Säuregehalt einer Flüssigkeit

aci|do|klịn ⟨*lat.; gr.*⟩ (Bot.): ↑acidophil (1)

aci|do|phịl: 1. sauren Boden bevorzugend (von Pflanzen). **2.** mit sauren Farbstoffen färbbar

Aci|do|se, Azidose *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vermehrung des Säuregehaltes im Blut

Aci|dum, Azidum *das;* -s, …da ⟨*lat.*⟩: Säure

Aci|dur ® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: säurebeständige Gusslegierung aus Eisen u. Silicium

Ạck|ja *der;* -[s], -s ⟨*finn.-schwed.*⟩: **1.** Rentierschlitten. **2.** Rettungsschlitten der Bergwacht

à con|di|ti|on [a kõdiˈsi̯õ:] ⟨*lat.-fr.;* „auf Bedingung"⟩: bedingt, unter Vorbehalt, nicht fest (Rückgabevorbehalt für nicht verkaufte Ware) (Abk.: à c.)

Aco|ni|tịn, Akonitin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus den Wurzeln des Eisenhuts gewonnenes, sehr giftiges ↑Alkaloid (Arzneimittel)

a con|to ⟨*it.*⟩: auf Rechnung von … (Abk.: a c.)

Ac|qui|si|tion [ækvɪˈzɪʃn̩] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Erwerb, Aneignung"⟩ (Wirtsch.): Übernahme eines Unternehmens durch ein anderes

Ac|quit [aˈki:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Quittung, Empfangsbescheinigung; vgl. pour acquit

Ac|re [ˈe:kʁ] *der;* -[s], -s (aber: 7 -) ⟨*engl.*⟩: engl. u. nordamerik. Flächenmaß (etwa 4 047 m^2)

Ac|ri|dịn *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Steinkohlenteer gewonnene stickstoffhaltige organische Verbindung (Ausgangsstoff für Arzneimittel)

Ac|ro|le|ịn vgl. Akrolein

Ac|ro|nạl ® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Kunststoff, farbloser Lackrohstoff (Acrylharz)

ac|ross the board [əˈkrɔs ðə bɔ:d] ⟨*engl.*⟩: an fünf aufeinanderfolgenden Tagen zur gleichen Zeit gesendet (von Werbesendungen in Funk u. Fernsehen)

Ac|ryl [aˈkry:l] *das;* -s ⟨gr.⟩: Kunststoff aus ↑Polyacrylnitril (zur Textilherstellung verwendete Chemiefaser)

Ac|ryl|amid *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: krebserregende Substanz, die bei der Erhitzung stärkehaltiger Lebensmittel entsteht

Ac|ry|lạn *das;* -s: **1.** Kunstfaser. **2.** ® Desinfektionsmittel

Ac|ry|lạt *das;* -[e]s, -e: Salz od. Ester der Acrylsäure

Ac|ryl|säu|re *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: stechend riechende Karbonsäure (Ausgangsstoff vieler Kunstharze)

Act [ɛkt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** bestimmte Art von Urkunden; Dokument (im angloamerikan. Recht). **2.** Willenserklärung, Beschluss, Verwaltungsanordnung. **3.** vom Parlament verabschiedetes Gesetz. **4.** Pop- oder Jazzgruppe. **5.** Großauftritt, Massenveranstaltung, bes. der Popmusik

Ạc|ta *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** Handlungen, Taten. **2.** Berichte, Protokolle, Akten

Ạc|ta Apos|to|lo|rum *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Taten der Apostel"⟩: die Apostelgeschichte im Neuen Testament

Ạc|ta Mạr|ty|rum *die* (Plural): Berichte über die Prozesse u. den Tod der frühchristlichen Märtyrer

Ạc|ta Sanc|to|rum *die* (Plural): Sammlung von Lebensbeschreibungen der Heiligen der katholischen Kirche, bes. der ↑Bollandisten

Ac|ti|ni|de *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: frühere Bez. für die Gruppe der

chem. Elemente, die vom Actinium bis zum ↑Lawrencium reicht

Ac|ti|ni|um *das;* -s: chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Ac)

Ac|tio *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Klagemöglichkeit im römischen Recht. **2.** (Philos.) Tätigkeit, Handeln; Ggs. ↑Passio

Ac|ti|o|gra|fie, Ac|ti|o|gra|phie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Kunstrichtung in der Fotografie

Ac|tion ['ɛkʃn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: spannende, ereignisreiche Handlung, turbulente, oft gewaltbetonte Szenen (in Filmen, Romanen u. a.)

Ac|tion|co|mic *der;* -s, -s: Comic mit spannender, handlungsreicher, turbulenter, oft gewaltbetonter Handlung

Ac|ti|on di|recte [aksjõ:di'rɛkt] *die;* - -, -s -s [aksjõ:di'rɛkt] ⟨*lat.-fr.*⟩: Direktanspruch; Anspruch auf Entschädigung bei der Kfz-Haftpflichtversicherung, der unmittelbar bei dem Versicherer erhoben werden kann

Ac|tion|film ['ɛkʃn̩...] *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: Spielfilm mit spannungs- u. abwechslungsreicher Handlung u. turbulenten, oft gewaltbetonten Szenen

Ac|tion-Pain|ting, Ac|tion|pain|ting [...peɪntɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.;* „Aktionsmalerei"⟩ (Kunstwiss.): im amerikanischen abstrakten Expressionismus Methode des Malens, bei der das Bild Ergebnis eines spontanen Malvorgangs ist

Ac|tion-Re|search, Ac|tion|research [...rɪsə:tʃ] *das;* -[s], auch *die;* - (Soziol.): sozialwissenschaftliches Forschungsprogramm mit dem Ziel, eine Änderung der bestehenden sozialen Verhältnisse herbeizuführen

Ac|tion|thril|ler [...θrɪlɐ] *der;* -s, -: Film, Roman u. a. mit spannender, ereignisreicher, oft gewaltbetonter Handlung, die einen besonderen Nervenkitzel erzeugt

ạc|tum ut su|p|ra ⟨*lat.*⟩ (veraltet): „verhandelt wie oben" (Abk.: a. u. s.)

Ạc|tus *der;* - ⟨„das Wirken"⟩ (scholast. Philos.): das schon Gewordene, im Gegensatz zu dem noch nicht Gewordenen, sondern erst Möglichen

ạcy|c|lisch: ↑azyklisch

ạd ⟨*lat.*⟩: zu, z. B. ad 1 = zu [einem bereits aufgeführten] Punkt 1

Ad [æd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzform von advertisement „Anzeige"⟩ (EDV, Wirtsch.): Werbung, bes. die Onlinewerbung im Internet

Ạda *die;* - ⟨*arab.*⟩: islamisches Gewohnheitsrecht

ad ab|sụr|dum ⟨*lat.*⟩: bis zur Widersinnigkeit; **jmdn. ad absurdum führen:** den Widersinn von jmds. Behauptung[en] nachweisen; **etwas ad absurdum führen:** die Widersinnigkeit von etwas nachweisen

ad ạc|ta ⟨*lat.;* „zu den Akten"⟩: Abk.: a. a.; **etwas ad acta legen:** a) als erledigt ablegen; b) als erledigt betrachten

ada|giet|to [ada'dʒɛto] ⟨*it.*⟩ (Musik): ziemlich ruhig, ziemlich langsam (Vortragsanweisung). **Ada|giet|to** *das;* -s, -s: kurzes Adagio

ada|gio [a'da:dʒo] (Musik): langsam, ruhig (Vortragsanweisung). **Ada|gio** *das;* -s, -s: langsames Musikstück

ada|gis|si|mo [ada'dʒɪsimo] (Musik): äußerst langsam (Vortragsanweisung)

Adak|ty|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen der Finger od. Zehen als angeborene Fehlbildung

Ada|man|tin *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Zahnschmelz

Ada|man|ti|nom *das;* -s, -e (Med.): Kiefergeschwulst

Ada|man|to|blạst *der;* -en, -en (Med.): Zelle, die den Zahnschmelz bildet

Ạda|mas *der;* -, ...manten ⟨*gr.-lat.;* „unbezwingbar; Stahl"⟩ (veraltet): Diamant

Ada|mịt *der;* -en, -en ⟨*hebr.-lat.;* nach dem biblischen Stammvater der Menschen⟩ (Geschichte): Angehöriger von Sekten, die angeblich nackt zu ihren Kulten zusammenkamen, um so ihre paradiesische Unschuld zu dokumentieren. **ada|mi|tisch: a)** nach Art der Adamiten; **b)** nackt; **c)** auf Adam (u. die Schöpfungsgeschichte) zurückgehend, sie betreffend

Adam|sit *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Chemiker R. Adams, 1889–1971⟩: Haut u. Atemwege reizendes Gas

Ad|ap|ta|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vermögen, sich zu ↑adaptieren (1); Anpassungsfähigkeit

Ad|ap|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** Anpassung (z. B. von Organen) an die Gegebenheiten, Umstände, an die Umwelt. **2.** Umarbeitung eines literarischen Werks für eine andere literarische Gattung od. für ein anderes Kommunikationsmedium (z. B. Film, Fernsehen)

Ad|ap|ta|ti|ons|syn|drom *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.; gr.*⟩ (Med.): Anpassungsreaktion des Organismus auf krank machende Reize wie z. B. Stress

Ad|ap|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusatz- od. Verbindungsteil, das den Anschluss eines Gerätes od. Geräteteils an ein Hauptgerät ermöglicht

ad|ap|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (fachspr.) anpassen. **2.** bearbeiten (z. B. einen Roman für den Film adaptieren). **3.** (österr.) eine Wohnung, ein Haus für einen bestimmten Zweck herrichten

Ad|ap|ti|on ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Adaptation

ad|ap|tiv: auf Adaptation beruhend

Ad|ap|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; gr.*⟩: optisches Gerät, das die Anpassungsfähigkeit des Auges an die Dunkelheit misst

Ad|ap|t|ro|nik *die;* - ⟨Kurzw. aus *adaptiv* u. Elek*tronik*⟩: interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit multifunktionellen technischen Systemen befasst

Ad|äquanz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angemessenheit u. Üblichkeit [eines Verhaltens]

Ad|äquanz|the|o|rie *die;* -: Lehre im Zivilrecht, nach der ein einen Schaden verursachendes Ereignis nur dann zur Schadenersatzpflicht führt, wenn es im Allgemeinen u. nicht nur unter bes. ungewöhnlichen Umständen einen Schaden herbeiführt; vgl. Äquivalenztheorie

ad|äquat ⟨*lat.*⟩: [einer Sache] angemessen, entsprechend; Ggs. ↑inadäquat. **Ad|äquat|heit** *die;* -, -en: Angemessenheit; Ggs. ↑Inadäquatheit (a)

Adạr *der;* - ⟨hebr.⟩: sechster Monat im jüd. Kalender (Februar/März)

a da|to ⟨*lat.*⟩: vom Tag der Ausstellung an (z. B. auf ↑ Datowechseln) (Abk.: a d.)

ad ca|len|das grae|cas [- - ˈgrɛːkaːs] ⟨*lat.;* „an den griechischen Kalenden (bezahlen)"; die Griechen kannten keine ↑ Calendae, die bei den Römern Zahlungstermine waren): niemals, am St.-Nimmerleins-Tag (z. B. in Bezug auf die Bezahlung von etwas)

Ad-Click [ˈædklɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Aufruf des ↑ Hyperlinks (a) auf dem Bildschirm mit der Maus

Ad-Co|py [ˈædkɔpi] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Werbetext

ADD [aːdeːˈdeː] ⟨Abk. aus *a*naloge Aufnahme, *d*igitale Bearbeitung, *d*igitale Wiedergabe⟩: Kennzeichnung der technischen Verfahren bei einer CD-Aufnahme o. Ä.

ạd|de ⟨*lat.*⟩: füge hinzu! (Hinweis auf ärztlichen Rezepten)

Ad|ded Va|lues [ˈɛdɪd ˈvælju:z] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „hinzugefügte Werte"⟩ (Wirtsch.): Mehrwert, Zusatznutzen eines Produktes

Ad|dẹnd *der;* -en, -en: Zahl, die beim Addieren hinzugefügt werden soll; ↑ Summand

Ad|dẹn|dum *das;* -s, ...da (meist Plural): Zusatz, Nachtrag, Ergänzung

ad|die|ren ⟨*lat.*⟩: zusammenzählen, hinzufügen; **addierende Zusammensetzung:** ↑ Additionswort

Ad|dier|ma|schi|ne *die;* -, -n: Rechenmaschine zum ↑ Addieren u. ↑ Subtrahieren

Add-in [ˈædɪn] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „etwas Eingefügtes"⟩ (EDV): zum Lieferumfang eines Anwendungsprogramms gehörendes, aber nicht standardmäßig installiertes Zusatzmodul, z. B. ein Lernprogramm

ad|dio [aˈdi:o] ⟨*it.*⟩: auf Wiedersehen!; leb[t] wohl!; vgl. adieu

Ad|di|ta|ment *das;* -s, -e, **Ad|di|ta|men|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Zugabe, Anhang, Ergänzung zu einem Buch

Ad|di|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Math.) Zusammenzählung, Hinzufügung, -rechnung; Ggs. ↑ Subtraktion. **2.** (Chemie) Anlagerung von Atomen od. Atomgruppen an ungesättigte Moleküle

ad|di|ti|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusätzlich, nachträglich

Ad|di|ti|ons|the|o|rem *das;* -s, -e (Math.): Formel zur Berechnung des Funktionswertes (vgl. ↑ Funktion 2) einer Summe aus den Funktionswerten der ↑ Summanden

Ad|di|ti|ons|ver|bin|dung *die;* -, -en: chem. Verbindung, die durch einfache Aneinanderlagerung von zwei Elementen od. von zwei Verbindungen entsteht

Ad|di|ti|ons|wort *das;* -[e]s, ...wörter (Sprachwiss.): zusammengesetztes Wort, das zwei gleichwertige Begriffe addiert; ↑ Kopulativum (z. B. taubstumm, Strichpunkt)

ad|di|tiv ⟨*lat.*⟩: durch Addition hinzukommend; auf Addition beruhend; hinzufügend, aneinanderreihend; **additive Farbmischung:** Überlagerung von Farben, durch die eine neue Farbe entsteht

Ad|di|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusatz, der in geringer Menge die Eigenschaften eines chemischen Stoffes merklich verbessert (z. B. für Treibstoffe u. Öle)

ad|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩: zuerkennen, zusprechen (z. B. ein Bild einem bestimmten Maler)

Add-on [ˈædɔn] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „etwas Hinzugefügtes"⟩ (EDV): **a)** Hilfsprogramm, mit dem ein Anwendungsprogramm erweitert wird; **b)** Hardwarekomponente, mit der die Fähigkeiten eines Rechners erweitert werden

Ad|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Heranziehen"⟩ (Med.): heranziehende Bewegung eines Gliedes [zur Mittellinie des Körpers hin]; Ggs. ↑ Abduktion

Ad|duk|tor *der;* -s, ...oren („Zuführer") (Med.): Muskel, der eine Adduktion bewirkt

adẹ ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ adieu (bes. in der Dichtung u. im Volkslied gebrauchte Form). **Adẹ** *das;* -s, -s: Lebewohl (Abschiedsgruß)

Adel|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Verschwisterung"⟩ (Bot.): Vereinigung von Staubblättern zu einem od. mehreren Bündeln

Adel|pho|ga|mie *die;* - (Bot.): Bestäubung zwischen zwei ↑ vegetativ (2) aus einer gemeinsamen Mutterpflanze hervorgegangenen Geschwisterpflanzen

Adel|pho|kar|pie *die;* -, ...ien: Fruchtbildung durch ↑ Adelphogamie

Ad|em|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Wegnahme, Entziehung

Ade|nin *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): Bestandteil der Nukleinsäure; Vitamin B_4

Ade|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** Drüsenentzündung; **b)** Kurzbezeichnung für ↑ Lymphadenitis

Ade|no|hy|po|phy|se *die;* -, -n (Med.): Vorderlappen der Hypophyse (1)

ade|no|id (Med.): drüsenähnlich

Ade|nom *das;* -s, -e, **Ade|no|ma** *das;* -s, -ta: [gutartige] Drüsengeschwulst. **ade|no|ma|tös:** adenomartig

ade|nös: die Drüsen betreffend

Ade|no|sin *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): chemische Verbindung aus ↑ Adenin und ↑ Ribose, die als Pharmazeutikum gefäßerweiternd wirkt

Ade|no|to|mie *die;* -, ...ien: operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel od. Entfernung der Rachenmandel selbst

ade|no|trop: ↑ glandotrop

Ade|no|vi|rus *das,* auch *der;* -, ...ren ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Erreger von Drüsenkrankheiten

Ad|ept *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Schüler, Anhänger einer Lehre. **2.** in eine geheime Lehre od. in Geheimkünste Eingeweihter

Ader|min *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vitamin B_6, das hauptsächlich in Hefe, Getreidekeimlingen, Leber u. Kartoffeln vorkommt, das am Stoffwechsel der ↑ Aminosäuren beteiligt ist und dessen Mangel zu Störungen im Eiweißstoffwechsel u. zu zentralnervösen Störungen führt

Adẹs|po|ta *die* (Plural) ⟨*gr.;* „herrenlose (Werke)"⟩ (Literaturwiss.): Werke unbekannter Verfasser

Ạd|es|siv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kasus, bes. in den finnisch-ugrischen Sprachen, der die Lage bei etwas, die unmittelbare Nähe angibt

à deux cordes [adøˈkɔrd] ⟨*fr.*⟩ (Musik): auf zwei Saiten

à deux mains [adøˈmɛ̃:] ⟨*fr.*⟩: für

zwei Hände, zweihändig (Klavierspiel); vgl. à quatre mains

Ad|hä|rens *das;* -, ...rẹnzien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Anhaftendes, Zubehör. **2.** (Chemie) Klebstoff.

ad|hä|rẹnt: 1. anhängend, anhaftend (von Körpern); vgl. Adhäsion (1). **2.** angewachsen, verwachsen (von Geweben od. Pflanzenteilen); vgl. Adhäsion (2, 3)

Ad|hä|rẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Hingebung, Anhänglichkeit

ad|hä|rie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** anhaften, anhängen (von Körpern od. Geweben). **2.** (veraltet) beipflichten

Ad|hä|si|on *die;* -, -en: **1. a)** das Haften zweier Stoffe od. Körper aneinander; **b)** (Physik) das Aneinanderhaften der Moleküle im Bereich der Grenzfläche zweier verschiedener Stoffe. **2.** (Med.) Verklebung von Organen, Geweben, Eingeweiden u. a. nach Operationen od. Entzündungen. **3.** (Bot.) Verwachsung in der Blüte einer Pflanze (z. B. Staubblatt mit Fruchtblatt)

Ad|hä|si|ons|ver|schluss *der;* -es, ...verschlüsse: mit einer Haftschicht versehener Verschluss zum Öffnen und Wiederverschließen von Briefen o. Ä.

ad|hä|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: anhaftend, [an]klebend

ad|hi|bie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anwenden, gebrauchen

ad học ⟨*lat.*⟩: **1.** [eigens] zu diesem Zweck [gebildet, gemacht]. **2.** aus dem Augenblick heraus [entstanden]

Ad-học-Pu|b|li|zi|tät *die;* -: Verpflichtung eines ↑Emittenten (1) zur unverzüglichen Veröffentlichung aller Tatsachen, die den Kurs des zugelassenen Wertpapiers erheblich beeinflussen können

ad họ|mi|nem ⟨*lat.;* „zum Menschen hin"⟩: auf die Bedürfnisse u. Möglichkeiten des Menschen abgestimmt; **ad hominem demonstrieren:** jmdm. etwas so widerlegen od. beweisen, dass die Rücksicht auf die Eigenart der Person u. die Bezugnahme auf die ihr geläufigen Vorstellungen, nicht aber die Sache selbst die Methode bestimmen

ad ho|nọ|rem ⟨*lat.*⟩: zu Ehren, ehrenhalber

Ad|hor|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ermahnung

ad|hor|ta|tiv (veraltet): ermahnend. **Ad|hor|ta|tiv** [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e: Imperativ, der zu gemeinsamer Tat auffordert (z. B.: hoffen wir es!)

adi|a|bạt: ↑adiabatisch

Adi|a|bạ|te *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik, Meteorol.): Kurve der Zustandsänderung von Gas (Luft), wenn Wärme weder zu- noch abgeführt wird

adi|a|bạ|tisch („nicht hindurchtretend") (Physik, Meteorol.): ohne Wärmeaustausch verlaufend (von Gas od. Luft)

Adi|a|do|cho|ki|ne|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit, entgegengesetzte Muskelbewegungen rasch hintereinander auszuführen (z. B. Beugen u. Strecken der Finger)

Adi|a|fọn, Adiaphon *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** Tasteninstrument, bei dem vertikal aufgestellte Stahlstäbe durch Anreißen zum Klingen gebracht werden. **2.** Stimmgabelklavier, bei dem abgestimmte Stimmgabeln die Töne erzeugen

Adi|a|n|tum *das;* -s, ...ten ⟨*gr.-lat.*⟩: Haarfarn (subtropische Art der Tüpfelfarne, z. B. Frauenhaar)

Adi|a|phọn vgl. Adiafon

Adi|a|pho|ron *das;* -s, ...ra (meist Plural) ⟨*gr.;* „nicht Unterschiedenes"⟩: **1.** Gleichgültiges. **2.** (Philos.) Sache od. Verhaltensweise, die weder gut noch böse u. damit moralisch wertneutral ist. **3. a)** (Theol.) sittliche od. kultische Handlung, die in Bezug auf Heil od. Rechtgläubigkeit unerheblich ist; **b)** Verhaltensweise, die gesellschaftlich nicht normiert ist u. deshalb in den persönlichen Freiheitsspielraum fällt

adi|eu [a'di̯ø:] ⟨*lat.-fr.;* „Gott befohlen"⟩ (veraltend, aber noch landsch.): leb[t] wohl!; vgl. addio. **Adi|eu** *das;* -s, -s (veraltend): Lebewohl (Abschiedsgruß)

Ädi|ku|la *die;* -, ...lä ⟨*lat.;* „kleiner Bau"⟩: **a)** kleiner antiker Tempel; **b)** altchristliche [Grab]kapelle; **c)** kleiner Aufbau zur Aufnahme eines Standbildes; **d)** Umrahmung von Fenstern, Nischen u. a. mit Säulen, Dach u. Giebel

Ädil *der;* -s od. -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): hoher altrömischer Beamter, der für Polizeiaufsicht, Lebensmittelversorgung u. Ausrichtung der öffentlichen Spiele verantwortlich war. **Ädi|li|tät** *die;* -: Amt u. Würde eines Ädils

ad in|fi|ni|tum, in infinitum ⟨*lat.;* „bis ins Grenzenlose, Unendliche"⟩: beliebig, unendlich lange, unbegrenzt (sich fortsetzen lassend)

Adi|nọl *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein feinkörniges Gestein, das durch ↑Kontaktmetamorphose beim Eindringen von ↑Diabas in Tongesteine entsteht

ad i|n|te|rim ⟨*lat.*⟩: einstweilen, unterdessen; vorläufig (Abk.: a. i.)

Adi|pi|n|säu|re *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: eine organische Fettsäure (Zwischenprodukt bei der Herstellung von ↑Polyamiden)

Adi|po|cire [...'si:ɐ] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: in Leichen, die luftabgeschlossen in Wasser od. feuchtem Boden liegen, entstehendes wachsähnliches Fett (Leichenwachs)

adi|pös: fett[reich], verfettet

Adi|po|si|tas *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** Fettsucht, Fettleibigkeit; **b)** übermäßige Vermehrung od. Bildung von Fettgewebe

Adip|si|e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelndes Trinkbedürfnis, Trinkunlust

à dis|cré|ti|on [adiskre'sjõ:] ⟨*lat.-fr.*⟩: nach Belieben, beliebig viel

Adi|u|re|tin *das;* -s ⟨*gr.*⟩: ↑Vasopressin

Ad|ja|zẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Anwohner, Anrainer, Grenznachbar

ad|ja|zie|ren ⟨*lat.;* „bei od. neben etwas liegen"⟩: angrenzen

Ad|jek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Mehrgebot bei Versteigerungen

ạd|jek|tiv: zum Beifügen geeignet, beigefügt; **adjektive Farben:** Farbstoffe, die nur zusammen mit einer Vorbeize färben. **Ad|jek|tiv** *das;* -s, -e: Eigenschaftswort, Artwort (Abk.: Adj.)

Ạd|jek|tiv|ab|s|trak|tum *das;* -s, ...ta: von einem Adjektiv abgeleitetes ↑Abstraktum (z. B. „Tiefe" von „tief")

Ad|jek|ti|vie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.-*

nlat.): Verwendung eines Substantivs od. Adverbs als Adjektiv (z. B. ernst, selten). **ad|jek|ti|visch:** eigenschaftswörtlich, als Adjektiv gebraucht. **Ad|jek|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: ↑Adjektiv

Ad|ju|di|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Völkerrecht): Zuerkennung eines von zwei od. mehr Staaten beanspruchten Gebiets[teiles] durch ein internationales Gericht

ad|ju|di|ka|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: zuerkennend, zusprechend

ad|ju|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩: zuerkennen, zusprechen

ad|jun|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (Math.): zuordnen, beifügen

[1]**Ad|junkt** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): sprachliches Element, das mit einem anderen kommutieren, d. h. nicht gleichzeitig mit diesem in einem Satz auftreten kann; Ggs. ↑Konjunkt

[2]**Ad|junkt** *der;* -en, -en: **1.** (veraltet) einem Beamten beigeordneter Gehilfe. **2.** (österr.) Beamter im niederen Dienst

Ad|junk|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Math.): die einem Element einer ↑Determinante (1) zugeordnete Unterdeterminante

Ad|junk|ti|on *die;* -, -en: **1.** Hinzufügung, Beiordnung, Vereinigung. **2.** (formale Logik) Verknüpfung zweier Aussagen durch „oder"; nicht ausschließende Disjunktion (1 c)

Ad|jus|ta|ge [...ˈta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Zurichterei"⟩: **1. a)** Einrichten einer Maschine; **b)** Einstellen eines Werkzeugs; **c)** (Fachspr.) Nacharbeiten eines Werkstücks. **2.** Abteilung in Walz- u. Hammerwerken, in der die Bleche zugeschnitten, gerichtet, geprüft, sortiert u. zum Versand zusammengestellt werden

ad|jus|tie|ren: 1. (Fachspr.) in die entsprechende richtige Stellung o. Ä. bringen. **2.** (österr.) ausrüsten, in Uniform kleiden. **Ad|jus|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Adjustieren (1). **2.** (österr.) **a)** Uniform; **b)** Kleidung, „Aufmachung" (in Bezug auf die äußere Erscheinung eines Menschen)

Ad|just|ment [ɛˈdʒastmənt] *das;* -s, -s ⟨engl.⟩ (Psychol.): Anpassung an Forderungen der Bezugsgruppe od. der Gesellschaft

Ad|ju|tạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.;* „Helfer, Gehilfe"⟩: den Kommandeuren militärischer Einheiten beigegebener Offizier.

Ad|ju|tan|tụr *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **a)** Amt eines Adjutanten; **b)** Dienststelle eines Adjutanten

Ad|ju|tor *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.*⟩: Helfer, Gehilfe

Ad|ju|tum *das;* -s, ...ten: **1.** (veraltet) [Bei]hilfe, Zuschuss. **2.** (österr.) erste, vorläufige Entlohnung eines Praktikanten im Gerichtsdienst

Ạd|ju|vans [auch: atˈju:...] *das;* -, ...ạnzien (auch: ...ạntien) u. ...ạntia (Med.): ein die Wirkung unterstützender Zusatz zu einer Arznei

Ad|ju|vạnt *der;* -en, -en (veraltet): Gehilfe, Helfer, bes. Hilfslehrer

Ad|ju|vạnt|chor *der;* -[e]s, ...chöre (früher): vor allem in kleineren Orten gebildeter Laienchor, der den Gottesdienst musikalisch ausgestaltete

Ad|la|tus *der;* -, ...ten ⟨*lat.-nlat.;* „zur Seite (stehend)"⟩ (veraltet, heute noch scherzh.): meist jüngerer, untergeordneter Helfer, Gehilfe, Beistand

ad li|bi|tum ⟨*lat.;* „nach Belieben"⟩: **1.** nach Belieben. **2.** (Musik) **a)** Vortragsbezeichnung, mit der das Tempo des damit bezeichneten Musikstücks dem Interpreten freigestellt wird; **b)** nach Belieben zu benutzen od. wegzulassen (in Bezug auf die zusätzliche Verwendung eines Musikinstruments); Ggs. ↑obligat (2). **3.** Hinweis auf Rezepten für beliebige Verwendung bestimmter Arzneibestandteile (Abk.: ad lib., ad l., a. l.)

Ad|li|gạt *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „das Verbundene"⟩ (Buchw.): selbstständige Schrift, die mit anderen zu einem Band zusammengebunden worden ist

ad ma|jo|rem Dei glo|ri|am vgl. omnia ad maiorem Dei gloriam

ad ma|num me|di|ci ⟨*lat.;* eigtl. „zur Hand des Arztes"⟩, **ad manus me|di|ci** [- ˈma:nu:s ...tsi]: zu Händen des Arztes (z. B. als Hinweis bei Medikamenten; Abk.: ad m. m.)

Ad|mi|nis|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* 3, 4: *lat.-engl.*⟩: **1. a)** Verwaltung; **b)** Verwaltungsbehörde. **2.** (abwertend) bürokratisches Anordnen, Verfügen. **3.** Regelung militärischer Angelegenheiten außerhalb von Strategie u. Taktik. **4.** Regierung, bes. in Bezug auf die USA. **ad|mi|nis|t|ra|tiv: a)** zur Verwaltung gehörend; **b)** behördlich; **c)** (abwertend) bürokratisch

Ad|mi|nis|t|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* 2: *lat.-engl.*⟩: **1.** Verwalter, Bevollmächtigter. **2.** (EDV) Betreuer eines Rechnersystems bzw. eines Netzwerks (z. B. eines Intranets) mit besonderen Zugriffsrechten. **Ad|mi|nis|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Administrator

ad|mi|nis|t|rie|ren: a) verwalten; **b)** (abwertend) bürokratisch anordnen, verfügen

ad|mi|ra|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bewundernswert

Ad|mi|ral *der;* -s, -e (auch: ...äle) ⟨*arab.-fr.*⟩: **1.** Seeoffizier im Generalsrang. **2.** schwarzbrauner Tagfalter mit weißen Flecken u. roten Streifen. **3.** warmes Getränk aus Rotwein, Zucker, Eiern u. Gewürzen

Ad|mi|ra|li|tät *die;* -, -en: **1.** Gesamtheit der Admirale (1). **2.** oberste Kommandostelle u. Verwaltungsbehörde einer Kriegsmarine

Ad|mi|ra|li|täts|kar|te *die;* -, -n: eine von der Admiralität herausgegebene Seekarte

Ad|mi|ral|stab *der;* -s, ...stäbe: oberster Führungsstab einer Kriegsmarine

Ad|mi|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bewunderung. **ad|mi|rie|ren** (veraltet): bewundern

Ad|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Zulassung"⟩: **1. a)** Übertragung eines katholischen geistlichen Amtes an eine Person trotz ↑kanonischer (1) Bedenken; **b)** Aufnahme in eine ↑Kongregation (1). **2.** Einlass des Dampfes in den Zylinder einer Dampfmaschine

Ad|mit|tạnz *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Physik): Leitwert des Wechselstroms, Kehrwert des Wechselstromwiderstandes

ad mo|dum ⟨*lat.*⟩: nach Art u. Weise

ad|mo|nie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet):

1. erinnern, ermahnen. **2.** verwarnen; einen Verweis erteilen. **Ad|mo|ni|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Ermahnung, Verwarnung, Verweis

ad mul|tos an|nos ⟨*lat.*⟩: auf viele Jahre (als Glückwunsch)

ad nau|se|am ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: bis zum Überdruss

Ad|nex *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Anhang. **2.** (meist Plural; Med.) **a)** Anhangsgebilde von Organen des menschlichen od. tierischen Körpers (z. B. Augenlid); **b)** Anhangsgebilde (Eierstöcke u. Eileiter) der Gebärmutter. **Ad|ne|xi|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Gebärmutteradnexe

ad|no|mi|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** zum Substantiv (Nomen) hinzutretend; **b)** vom Substantiv syntaktisch abhängend

ad no|tam ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zur Kenntnis; **ad notam nehmen:** etwas zur Kenntnis nehmen, sich etwas gut merken

Ado|be *der;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: luftgetrockneter Lehmziegel

ad ocu|los ⟨*lat.*⟩: vor Augen; **ad oculos demonstrieren:** etwas vor Augen führen, durch Anschauungsmaterial o. Ä. beweisen

ado|les|zent ⟨*lat.*⟩: heranwachsend, in jugendlichem Alter (ca. 17. bis 20. Lebensjahr) stehend. **Ado|les|zenz** *die;* -: Jugendalter, bes. der Lebensabschnitt nach beendeter Pubertät

Ado|nai ⟨*hebr.;* „mein Herr"⟩ (Rel.): alttest. Umschreibung für den Gottesnamen „Jahve", der aus religiöser Scheu nicht ausgesprochen werden durfte

[1]**Ado|nis** *der;* -, -se ⟨schöner Jüngling der griechischen Sage⟩: schöner [junger] Mann

[2]**Ado|nis** *die;* -, -: Hahnenfußgewächs (Adonisröschen)

ado|nisch: schön [wie Adonis]; **adonischer Vers:** antiker Kurzvers (Schema: – ∪ ∪ | – ∪). **Ado|nius** *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑ adonischer Vers

Ad|op|ti|a|nis|mus *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Rel.): Lehre, nach der Christus seiner menschlichen Natur nach nur als von Gott „adoptierter" Sohn zu gelten hat

ad|op|tie|ren ⟨*lat.;* „hinzuerwählen"⟩: **1.** als Kind annehmen. **2.** etwas annehmen, nachahmend sich aneignen (z. B. einen Namen, Führungsstil adoptieren)

Ad|op|ti|on *die;* -, -en: **1.** das Adoptieren. **2.** Annahme, Genehmigung

Ad|op|tiv|el|tern *die* (Plural): Eltern eines Adoptivkindes

Ad|op|tiv|kind *das;* -[e]s, -er: adoptiertes Kind

ad|o|ra|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anbetungs-, verehrungswürdig

ad|o|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): um den Mund herum, mundwärts

Ad|o|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Anbetender"⟩: stehende od. kniende Gestalt, die mit erhobenen Händen Gott anbetet od. einen Heiligen verehrt (in der christlichen Kunst)

Ad|o|ra|ti|on *die;* -, -en: **a)** Anbetung, Verehrung, bes. des Altarsakraments in der katholischen Kirche; **b)** dem neu gewählten Papst erwiesene Huldigung der Kardinäle (durch Kniefall u. Fußkuss)

ad|o|rie|ren: anbeten, verehren

Ados|se|ment [...'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Böschung, Abschrägung

ados|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): anlehnen, abschrägen, abdachen. **ados|siert** (Bot.): mit der Blattunterseite der Abstammungs- od. Mutterachse des Seitensprosses zugekehrt (in Bezug auf das Vorblatt)

adou|cie|ren [adu'si:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1. a)** versüßen; **b)** mildern; **c)** besänftigen. **2.** ↑ tempern. **3.** (Farben) verwischen, verdünnen

ad per|pe|tu|am me|mo|ri|am ⟨*lat.*⟩: zu dauerndem Gedächtnis

ad pu|b|li|can|dum ⟨*lat.*⟩: zur Veröffentlichung

ad re|fe|ren|dum ⟨*lat.*⟩: zum Berichten, zur Berichterstattung

ad rem ⟨*lat.*⟩: zur Sache [gehörend]

Ad|re|ma® *die;* -, -s ⟨Kurzw.⟩: eine ↑ Adressiermaschine. **ad|re|mie|ren** (veraltet): mit der Adrema beschriften

ad|re|nal ⟨*lat.*⟩: die Nebenniere betreffend. **Ad|re|na|lin** *das;* -s: Hormon des Nebennierenmarks. **ad|re|na|lo|trop** ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): auf das Nebennierenmark einwirkend

Ad|re|n|ar|che *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Beginn vermehrter, der Pubertät vorausgehender Produktion von ↑ Androgen in der Nebennierenrinde

ad|re|no|ge|ni|tal: Nebenniere und Keimdrüsen betreffend; **adrenogenitales Syndrom:** krankhafte Überproduktion von männlichen Geschlechtshormonen durch die Nebennierenrinde

Ad|re|no|ly|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Substanz, die die Wirkung des ↑ Adrenalins aufhebt

Ad|re|no|s|te|ron *das;* -s: Hormon der Nebennierenrinde

Ad|res|sant *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Absender [einer Postsendung]. **Ad|res|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Adressant

Ad|res|sat *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Empfänger [einer Postsendung]; jmd., an den etwas gerichtet, für den etwas bestimmt ist. **2.** (veraltet) der Bezogene (derjenige, an den der Zahlungsauftrag gerichtet ist) beim gezogenen Wechsel. **3.** Schüler, Kursteilnehmer (im programmierten Unterricht). **Ad|res|sa|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Adressat

Ad|ress|buch *das;* -[e]s, ...bücher: **1.** Verzeichnis geschäftlicher od. privater Kontakte einer Person. **2.** Einwohner-, Anschriftenverzeichnis einer Stadt

[1]**Ad|res|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Anschrift, Aufschrift, Wohnungsangabe. **2.** Angabe des Verlegers [auf Kupferstichen]

[2]**Ad|res|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Politik) schriftlich formulierte Meinungsäußerung, die von Einzelpersonen od. dem Parlament an das Staatsoberhaupt, die Regierung o. Ä. gerichtet wird. **2.** (EDV) Nummer einer bestimmten Speicherzelle im Speicher eines Computers

ad|res|sie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** mit der [1]Adresse (1) versehen; **b)** eine Postsendung an jmdn. richten. **2.** jmdn. gezielt ansprechen

Ad|res|sier|ma|schi|ne *die;* -, -n: Maschine zum Aufdruck regelmäßig benötigter Adressen; vgl. Adrema

Ad|ress|spe|di|teur, Ad|ress-Spe|di|teur *der;* -s, -e: Empfangsspediteur, der Sammelgut empfängt u. weiterleitet

ad|rett ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** durch ordentliche, sorgfältige, gepflegte Kleidung u. entsprechende Haltung äußerlich ansprechend; **b)** sauber, ordentlich, proper (in Bezug auf Kleidung o. Ä.). **2.** (veraltet) gewandt, flink

Ad|ria *das;* -[s] ⟨Fantasiebezeichnung⟩: **a)** ripsartiges Gewebe aus Seide od. Chemiefasern; **b)** Kammgarn in Schrägbindung (einer bestimmten Webart)

Ad|ri|enne [adri'ɛn], Adrienne [ădri'ɛn] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: loses Frauenüberkleid des Rokokos

Ad|rio *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): im ↑ Omentum eines Schweinebauchfells eingenähte, faustgroße Bratwurstmasse aus Kalb- od. Schweinefleisch

Ad|rit|tu|ra *das;* - ⟨*it.*⟩: Einziehung der Regressforderung durch einen Rückwechsel od. ohne Vermittlung eines Maklers

ADS [a:de:'lɛs] *das;* - ⟨Abk. für *A*ufmerksamkeits*d*efizit*s*yndrom⟩ (Med., Psychol.): ↑ Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom

ad sa|tu|ra|ti|o|nem ⟨*lat.*⟩: bis zur Sättigung (Angabe auf ärztlichen Rezepten; Abk.: ad sat.)

Ad-Ser|ver ['ædsə:vɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Server (1) für die [Banner]werbung im Internet

ADSL *das;* - ⟨Abk. für *engl. a*symmetric *d*igital *s*ubscriber *l*ine „asymmetrische digitale Anschlussleitung“⟩ (EDV): Verfahren, das Hochgeschwindigkeitsübertragungen von digitalen Signalen über ein gewöhnlich verdrilltes Kupfertelefonkabel erlaubt; vgl. DSL

Ad|sor|bat *das;* -s, -e: ↑ Adsorptiv

Ad|sor|bens *das;* -, ...bẹntien od. ...bẹntia ⟨*lat.-nlat.*⟩, **Ad|sor|ber** *der;* -s, - ⟨anglisierende Neubildung⟩: **1.** der bei der Adsorption adsorbierende Stoff. **2.** Stoff, der infolge seiner Oberflächenaktivität gelöste Substanzen u. Gase (physikalisch) an sich bindet

ad|sor|bie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gase od. gelöste Stoffe an der Oberfläche eines festen Stoffes anlagern

Ad|sorp|ti|on *die;* -, -en: Anlagerung von Gasen od. gelösten Stoffen an der Oberfläche eines festen Stoffes

ad|sorp|tiv: a) zur Adsorption fähig; **b)** nach Art einer Adsorption. **Ad|sorp|tiv** *das;* -s, -e: der bei der Adsorption adsorbierte Stoff

ad spec|ta|to|res ⟨*lat.*; „an die Zuschauer“⟩: an das Publikum [gerichtet] (von Äußerungen eines Schauspielers auf der Bühne)

Ad|s|t|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): fremdsprachlicher Bestandteil in einer Sprache, der auf den Einfluss der Sprache eines Nachbarlandes zurückzuführen ist

Ad|strin|gens *das;* -, ...gẹntien od. ...gẹntia ⟨*lat.*⟩ (Med.): auf Schleimhäute od. Wunden zusammenziehend wirkendes, blutstillendes Mittel

Ad|strin|gent *das;* -s, -s: Gesichtswasser, das ein Zusammenziehen der Poren bewirkt

ad|strin|gie|ren ⟨*lat.*⟩: zusammenziehend wirken (von Arzneimitteln)

a due [a 'du:e] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Anweisung in Partituren, eine Instrumentalstimme doppelt zu besetzen

Adu|lar *der;* -s, -e ⟨nach den Adulaalpen in Graubünden⟩: Feldspat (ein Mineral)

adult ⟨*lat.*⟩ (Med.): erwachsen; geschlechtsreif

Adul|ter *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ehebrecher. **Adul|te|ra** *die;* -, -s (veraltet): Ehebrecherin

Adult-School ['ædʌltsku:l], **Adultschool** *die;* -, -s ⟨*engl.*; „Erwachsenenschule“⟩: Einrichtung zur Fortbildung, Umschulung u. Weiterbildung von Erwachsenen

ad us. med. = ad usum medici

ad us. prop. = ad usum proprium

ad usum ⟨*lat.*⟩: zum Gebrauch (Angabe auf ärztlichen Rezepten; Abk.: ad us.)

ad usum Del|phi|ni ⟨„zum Gebrauch des Dauphins“⟩: für Schüler bearbeitet (von Klassikerausgaben, aus denen moralisch u. politisch anstößige Stellen entfernt sind)

ad usum me|di|ci, pro usu medici: für den persönlichen Gebrauch des Arztes bestimmt (Aufdruck auf unverkäuflichen Arzneimustern; Abk.: ad us. med. und pro us. med.)

ad usum pro|p|ri|um: für den eigenen Gebrauch (Hinweis auf ärztlichen Rezepten, die für den ausstellenden Arzt selbst bestimmt sind; Abk.: ad us. prop.)

ad va|lo|rem ⟨*lat.*; „dem Wert nach“⟩: vom Warenwert (Berechnungsgrundlage bei der Zollbemessung)

Ad|van|tage [ɛt'va:ntɪʃ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*; „Vorteil“⟩: unmittelbar nach dem Einstand gewonnener Punkt beim Tennis

Ad|vek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Meteorol.) in waagerechter Richtung erfolgende Zufuhr von Luftmassen; Ggs. ↑ Konvektion (2). **2.** (Ozeanografie) in waagerechter Richtung erfolgende Verfrachtung (Bewegung) von Wassermassen in den Weltmeeren; Ggs. ↑ Konvektion (3)

ad|vek|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch ↑ Advektion herbeigeführt

Ad|ve|ni|at *das;* -s ⟨*lat.*; „es komme (dein Reich)“⟩: Weihnachtsspende der Katholiken zur Unterstützung der Kirche in Lateinamerika

Ad|vent *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*; „Ankunft“ (Christi)⟩: **a)** der die letzten vier Sonntage vor Weihnachten umfassende Zeitraum, der das christliche Kirchenjahr einleitet; **b)** einer der vier Sonntage der Adventszeit

Ad|ven|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: Glaubenslehre der Adventisten. **Ad|ven|tist** *der;* -en, -en: Angehöriger einer der Glaubensgemeinschaften, die an die baldige Wiederkehr Christi glauben. **Ad|ven|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Adventist. **ad|ven|tis|tisch:** die Lehre des Adventismus betreffend

Ad|ven|ti|tia *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): die aus Bindegewebe u. elastischen Fasern bestehende äußere Wand der Blutgefäße

Ad|ven|tiv|bil|dung *die;* -, -en: Bildung von Organen an ungewöhnlichen Stellen bei einer Pflanze (z. B. Wurzeln am Spross)

Ad|ven|tiv|kra|ter *der;* -s, -: Ne-

benkrater auf dem Hang eines Vulkankegels
Ad|ven|ti|v|pflan|ze *die;* -, -n: Pflanze eines Gebiets, die dort nicht schon immer vorkam, sondern absichtlich als Zier- od. Nutzpflanze eingeführt od. unabsichtlich eingeschleppt wurde
Ad|v|erb *das;* -s, -ien ⟨*lat.*⟩: Umstandswort (Abk.: Adv.). **ad|verbal** ⟨*nlat.*⟩: zum ↑ Verb hinzutretend, von ihm syntaktisch abhängend
ad|ver|bi|al: als Umstandswort [gebraucht], Umstands...; **adverbiale Bestimmung:** ↑ Adverbialbestimmung; **adverbialer Akkusativ** od. **Genitiv:** Umstandsangabe in Form eines Substantivs im Akkusativ od. Genitiv. **Ad|ver|bi|al** *das;* -s, -e: ↑ Adverbiale
Ad|ver|bi|al|ad|jek|tiv *das;* -s, -e: Adjektiv, das das Substantiv, bei dem es steht, nach seiner räumlichen od. zeitlichen Lage charakterisiert (z. B. der *heutige* Tag)
Ad|ver|bi|al|be|stim|mung *die;* -, -en: Umstandsbestimmung, -angabe
Ad|ver|bi|a|le *das;* -s, -n u. ...lia u. ...lien: ↑ Adverbialbestimmung
Ad|ver|bi|al|satz *der;* -es, ...sätze: Gliedsatz (Nebensatz), der einen Umstand angibt (z. B. Zeit, Ursache); Umstandssatz
ad|ver|bi|ell: ↑ adverbial; vgl. ...al/...ell
Ad|v|er|bi|um *das;* -s, ...ien (auch: ...bia) (Sprachwiss.): ↑ Adverb
Ad|ver|sa|ria, Ad|ver|sa|ri|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **a)** unverarbeitete Aufzeichnungen, Kladde; **b)** Sammlungen von Notizen
ad|ver|sa|tiv ⟨*lat.*⟩: einen Gegensatz bildend, gegensätzlich, entgegensetzend; **adversative Konjunktion:** entgegensetzendes Bindewort (z. B. aber); **adversatives Asyndeton:** bindewortlose Wort- od. Satzreihe, deren Glieder gegensätzliche Bedeutung haben (z. B. heute rot, morgen tot)
Ad|ver|ti|sing ['ɛtvɐtaizɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Reklame; Werbung
Ad-View ['ædvju:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Zugriff des Nutzers auf ein Werbebanner im Internet
ad vitr. = ad vitrum. **ad vi|t|rum** ⟨*lat.;* „in ein Glas"⟩: in einer Flasche [abzugeben] (Angabe auf ärztlichen Rezepten; Abk.: ad vitr.)
Ad|vo|ca|tus Dei *der;* - -, ...ti - ⟨*lat.;* „Anwalt Gottes"⟩: scherzhaft gemeinte Bez. für den „Fürsprecher" in einem Heilig- od. Seligsprechungsprozess der katholischen Kirche, der die Gründe für die Heilig- od. Seligsprechung darlegt
Ad|vo|ca|tus Di|a|bo|li *der;* - -, ...ti - ⟨*lat.;* „Anwalt des Teufels"⟩: **1.** scherzhaft gemeinte Bez. für den „Glaubensanwalt" in einem Heilig- od. Seligsprechungsprozess der katholischen Kirche, der die Gründe gegen die Heilig- od. Seligsprechung darlegt. **2.** jmd., der um der Sache willen mit seinen Argumenten die Gegenseite vertritt, ohne selbst zur Gegenseite zu gehören
ad vo|cem ⟨*lat.*⟩: zu dem Wort [ist zu bemerken], dazu wäre zu sagen
Ad|vo|kat *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „der Herbeigerufene"⟩: [Rechts]anwalt, Rechtsbeistand. **ad|vo|ka|tisch**: in der Art eines Advokaten, einem Advokaten gemäß. **Ad|vo|ka|tur** *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩ (landsch., sonst veraltet): Rechtsanwaltschaft. **ad|vo|zie|ren** (veraltet): als Advokat arbeiten
Ady|na|m|an|d|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Funktionsunfähigkeit der männlichen Teile od. Pollen einer Blüte; vgl. Adynamogynie
Ady|na|mie *die;* -, ...ien: Kraftlosigkeit, Muskelschwäche. **ady|na|misch**: kraftlos, schwach, ohne ↑ Dynamik (2)
Ady|na|mo|gy|nie *die;* - (Bot.): Funktionsunfähigkeit der weiblichen Teile einer Blüte
Ady|ton *das;* -s, ...ta ⟨*gr.;* „das Unbetretbare"⟩: das Allerheiligste (von griechischen u. römischen Tempeln)
Aech|mea [ɛç...] *die;* -, ...meen ⟨*gr.*⟩ (Bot.): Zimmerpflanze mit in Rosetten angeordneten Blättern; Lanzenrosette
aer..., Aer... vgl. aero..., Aero...
Ae|r|ä|mie [ae...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Bildung von Stickstoffbläschen im Blut bei plötzlichem Abnehmen des äußeren Luftdrucks (z. B. bei Tauchern)
Ae|r|en|chym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit der Außenluft in Verbindung stehender Interzellularraum (vgl. interzellular) bei Wasser- u. Sumpfpflanzen
Ae|ri|al *das;* -s: der freie Luftraum als Lebensbezirk der Landtiere; vgl. Biotop (1)
ae|ri|fi|zie|ren: ↑ vertikutieren
ae|ri|l, ae|risch (Geol.): durch Luft- od. Windeinwirkung entstanden

ae|ro..., Ae|ro...

vor Vokalen meist aer..., Aer... ⟨zu *gr.* aḗr „Luft"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Luft, Gas":
– Aerämie
– aerodynamisch
– Aeromedizin
Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **air..., Air...** Vermittelt über *lat.* aer, *fr.* air und *engl.* air „Luft", ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Airbag, Aircondition, Airmail und Airport.

ae|rob [auch: ɛ...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Sauerstoff zum Leben brauchend (von Organismen)
Ae|ro|bat *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „Luftwandler"⟩: **1.** Seiltänzer. **2.** Grübler, Träumer. **Ae|ro|ba|tik** *die;* - ⟨*gr.-engl.*⟩: Kunstflug[vorführung]
Ae|ro|bic [ɛ'ro:bɪk] *das;* -s, auch *die;* - ⟨*gr.-engl.*⟩: Fitnesstraining mit tänzerischen u. gymnastischen Übungen
Ae|ro|bi|er *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Organismus, der nur mit Sauerstoff leben kann; Ggs. ↑ Anaerobier
Ae|ro|bio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich mit der Erforschung der lebenden Mikroorganismen in der Atmosphäre befasst
Ae|ro|bi|ont *der;* -en, -en: ↑ Aerobier
Ae|ro|bi|os *der;* -: die Gesamtheit der Lebewesen des freien Luftraums, besonders die fliegenden Tiere, die ihre Nahrung im Flug aufnehmen; vgl. Benthos
Ae|ro|bi|o|se *die;* -: auf Luftsauerstoff angewiesene Lebensvorgänge; Ggs. ↑ Anaerobiose
Ae|ro|bus *der;* -ses, -se ⟨aus ↑ *Aero...* u. Omni*bus*⟩: **1.** Hub-

schrauber im Taxidienst. **2.** Nahverkehrsmittel, das aus einer Kabine besteht, die an Kabeln zwischen Masten schwebt

Ae|ro|club vgl. Aeroklub

Ae|ro|drom *das;* -s, -e (veraltet): Flugplatz

Ae|ro|dy|na|mik *die;* -: **1.** Lehre von der Bewegung gasförmiger Stoffe, bes. der Luft. **2.** Verhalten, Eigenschaften in Bezug auf den Luftwiderstand. **Ae|ro|dy|na|mi|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Aerodynamik. **Ae|ro|dy|na|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aerodynamiker. **ae|ro|dy|na|misch: a)** zur Aerodynamik gehörend; **b)** den Gesetzen der Aerodynamik unterliegend

Ae|ro|elas|ti|zi|tät *die;* -: das Verhalten der elastischen Bauteile gegenüber den aerodynamischen Kräften (Schwingen, Flattern) bei Flugzeugen

Ae|ro|fon, Aerophon *das;* -s, -e: durch Lufteinwirkung zum Tönen gebrachtes Musikinstrument (z. B. Blasinstrument)

Ae|ro|fo|to|gra|fie, Aerophotographie *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) das Fotografieren aus Luftfahrzeugen (bes. für kartografische Zwecke); **b)** Luftmessbild

Ae|ro|fo|to|gram|me|t|rie, Aerophotogrammetrie *die;* -, ...ien: Aufnahme von Messbildern aus der Luft u. ihre Auswertung

Ae|ro|ge|le *die* (Plural) ⟨zu ↑ Gel⟩: zur Wärmedämmung eingesetzte hochporöse, federleichte Materialien

ae|ro|gen: 1. Gas bildend (z. B. von Bakterien). **2.** durch die Luft übertragen (z. B. von Infektionen)

Ae|ro|geo|lo|gie *die;* -: geologische Erkundung vom Flugzeug od. anderen Flugkörpern aus

Ae|ro|geo|phy|sik *die;* -: Teilgebiet der ↑ Geophysik, in dem die Erforschung geophysikalischer Gegebenheiten vom Flugzeug od. anderen Flugkörpern aus erfolgt

Ae|ro|graf, Aerograph *der;* -en, -en: Spritzgerät zum Zerstäuben von Farbe (mittels Druckluft)

Ae|ro|gramm *das;* -s, -e: **1.** Luftpostleichtbrief. **2.** grafische Darstellung von Wärme- u. Feuchtigkeitsverhältnissen in der Atmosphäre

Ae|ro|kar|to|graf, Ae|ro|kar|to|graph *der;* -en, -en: **1.** Gerät zum Ausmessen u. ↑ Kartieren von Luftbildaufnahmen. **2.** jmd., der mit einem Aerokartografen (1) arbeitet

Ae|ro|kli|ma|to|lo|gie *die;* -: ↑ Klimatologie der höheren Luftschichten, die sich mit der Erforschung der ↑ Atmosphäre befasst

Ae|ro|klub, Aeroclub *der;* -s, -s: Luftsportverein

Ae|ro|li|th [auch: ...'lɪt] *der;* -en u. -s, -e[n] (veraltet): ↑ Meteorit

Ae|ro|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Meteorologie, das sich mit der Erforschung der höheren Luftschichten befasst. **ae|ro|lo|gisch: a)** nach Methoden der Aerologie verfahrend; **b)** die Aerologie betreffend

Ae|ro|man|tie *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wahrsagen mithilfe von Lufterscheinungen

Ae|ro|me|cha|nik *die;* -: Wissenschaftszweig, der sich mit dem Gleichgewicht u. der Bewegung der Gase, bes. der Luft, befasst; vgl. Aerodynamik (1) u. Aerostatik

Ae|ro|me|di|zin *die;* -: Teilgebiet der Medizin, dessen Aufgabenstellung die Erforschung der physischen Einwirkungen der Luftfahrt auf den Organismus der Flugreisenden ist

Ae|ro|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zum Bestimmen des Luftgewichts od. der Luftdichte

Ae|ro|naut *der;* -en, -en: Luftfahrer, Luftschiffer. **Ae|ro|nau|tik** *die;* -: Luftfahrtkunde. **Ae|ro|nau|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann, der sich mit Aeronautik befasst. **Ae|ro|nau|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aeronautiker. **ae|ro|nau|tisch: a)** Methoden der Aeronautik anwendend; **b)** die Aeronautik betreffend

Ae|ro|na|vi|ga|ti|on *die;* -: Steuerung von Luftfahrzeugen mithilfe von Ortsbestimmungen

Ae|ro|no|mie *die;* -: Wissenschaftsgebiet, das sich mit der Erforschung der obersten Atmosphäre (über 30 km Höhe) befasst

Ae|ro|pha|gie *die;* -, ...ien (Med.): [krankhaftes] Luftschlucken

Ae|ro|pho|bie *die;* -, ...ien (Med.): [krankhafte] Angst vor frischer Luft

Ae|ro|phon vgl. Aerofon

Ae|ro|phor *der;* -s, -e (Musik): ein dem Spielen von Blasinstrumenten dienendes Gerät, das durch einen mit dem Fuß zu bedienenden Blasebalg dem Instrument Luft zuführt, unabhängig vom Atem des Spielers

Ae|ro|pho|to|gram|me|t|rie vgl. Aerofotogrammetrie

Ae|ro|pho|to|gra|phie vgl. Aerofotografie

Ae|ro|phyt *der;* -en, -en ⟨„Luftpflanze"⟩: Pflanze, die auf einer anderen Pflanze lebt, d. h. den Boden nicht berührt

Ae|ro|plan *der;* -[e]s, -e (veraltet): Flugzeug

Ae|ro|sa|lon *der;* -s, -s: Ausstellung von Fahrzeugen u. Maschinen aus der Luft- u. Raumfahrttechnik

Ae|ro|sol *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** ein Gas (bes. Luft), das feste od. flüssige Stoffe in feinstverteilter Form enthält. **2.** zur Einatmung bestimmtes, flüssige Stoffe in feinstverteilter Form enthaltendes Arznei- od. Entkeimungsmittel (in Form von Sprühnebeln)

Ae|ro|sol|bom|be *die;* -, -n: Behälter zum Zerstäuben eines Aerosols

ae|ro|so|li|e|ren: Aerosole, z. B. Pflanzenschutz- od. Arzneimittel, versprühen

Ae|ro|sol|the|ra|pie *die;* -, ...ien: Behandlung (bes. von Erkrankungen der oberen Luftwege) durch ↑ Inhalation wirkstoffhaltiger Aerosole

Ae|ro|son|de *die;* -, -n: an einem Ballon hängendes Messgerät, das während des Aufstiegs Messwerte über Temperatur, Luftdruck u. Feuchtigkeit zur Erde sendet

Ae|ro|stat *der;* -[e]s u. -en, -en (veraltet): Luftballon. **Ae|ro|sta|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftsgebiet, das sich mit den Gleichgewichtszuständen bei Gasen befasst. **ae|ro|sta|tisch: a)** nach Gesetzen der Aerostatik ablaufend; **b)** die Aerostatik betreffend

Ae|ro|ta|xe *die;* -, -n, **Ae|ro|ta|xi** *das;* -s, -s: Mietflugzeug

Ae|ro|ta|xis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.):

die durch Sauerstoff ausgelöste gerichtete Ortsveränderung freibeweglicher Organismen; vgl. [2]Taxis

Ae|ro|tel *das;* -s, -s ‹Kurzw. aus *Aero…* u. *Hotel*›: Flughafenhotel

Ae|ro|the|ra|pie *die;* -, …ien: Sammelbezeichnung für Heilverfahren, bei denen (künstlich verdichtete od. verdünnte) Luft eine Rolle spielt (z. B. Klimakammer, Inhalation, Höhenaufenthalt)

ae|ro|therm: **a)** mit heißer Luft; **b)** aus heißer Luft

Ae|ro|train […trɛ:n] *der;* -s, -s ‹*gr.; lat.-vulgärlat.-fr.*›: (nicht realisierter) Luftkissenzug

Ae|ro|tri|an|gu|la|ti|on *die;* -, -en ‹*gr.; lat.*›: Verfahren der Fotogrammetrie (b) zur Bestimmung geodätischer Festpunkte aus Luftbildern

Ae|ro|tro|pis|mus *der;* - (Biol.): durch Gase (z. B. Kohlendioxid oder Sauerstoff) ausgelöste gerichtete Wachstumsbewegung von Pflanzen

Ae|ro|zin *das;* -s: Raketentreibstoff

Ae|tit [ae…; auch: …'tɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Adlerstein, Eisenmineral

Ae|to|sau|rus [ae…] *der;* -, …rier ‹*gr.*›: eidechsenähnlicher, auf zwei Beinen gehender Saurier

afe|b|ril [auch 'a…] ‹*gr.; lat.*› (Med.): fieberfrei

af|fa|bel ‹*lat.*› (veraltet): gesprächig, leutselig

Af|fai|re [a'fɛ:rə]: franz. Schreibung für ↑ Affäre

Af|fä|re *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** besondere, oft unangenehme Sache, Angelegenheit; peinlicher Vorfall. **2.** Liebesverhältnis, Liebesabenteuer; **sich aus der Affäre ziehen:** sich mit Geschick u. erfolgreich bemühen, aus einer unangenehmen Situation herauszukommen

Af|fa|to|mie *die;* -, …ien ‹*mlat.*› (Geschichte): Adoption mit Eigentumsübertragung, die dem Erblasser (derjenige, der das Erbe hinterlässt) aber die Nutzung des Erbes bis zum Tode überlässt (fränkisches Recht)

Af|fekt *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **a)** heftige Erregung, Zustand einer außergewöhnlichen seelischen Angespanntheit; **b)** (Plural) Leidenschaften

Af|fek|ta|ti|on *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) affektiertes Benehmen; **b)** affektierte Äußerung, Handlung

af|fek|tie|ren (veraltet): sich gekünstelt benehmen, sich zieren. **af|fek|tiert:** geziert, gekünstelt, eingebildet

Af|fek|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Med.) Befall eines Organs mit Krankheitserregern; Erkrankung. **2.** (veraltet) Wohlwollen, Neigung; vgl. Affektionswert. **af|fek|ti|o|niert** ‹*nlat.*› (veraltet): wohlwollend, geneigt, [herzlich] zugetan

Af|fek|ti|ons|wert *der;* -[e]s, -e (veraltet): Liebhaberwert

af|fek|tisch ‹*lat.*› (Sprachwiss.): von Gefühl od. Erregung beeinflusst (in Bezug auf die Sprache)

af|fek|tiv: **a)** gefühls-, affektbetont, durch heftige Gefühlsäußerungen gekennzeichnet; **b)** (Psychol.) auf einen Affekt (a) bezogen. **Af|fek|ti|vi|tät** *die;* - ‹*nlat.*›: **1.** Gesamtheit des menschlichen Gefühls- u. Gemütslebens. **2.** die Gefühlsansprechbarkeit eines Menschen

Af|fekt|pro|jek|ti|on *die;* -, -en (Psychol.): Übertragung eigener Affekte auf Lebewesen od. Dinge der Außenwelt, sodass diese als Träger der Affekte erscheinen

Af|fekt|psy|cho|se *die;* -, -n: ↑ Psychose, die sich hauptsächlich im krankhaft veränderten Gefühlsleben äußert

af|fek|tu|os, af|fek|tu|ös: seine Ergriffenheit von etwas mit Wärme und Gefühl zum Ausdruck bringend

af|fe|rent ‹*lat.*; „hinführend"› (Med.): hin-, zuführend (bes. von Nervenbahnen, die von einem Sinnesorgan zum Zentralnervensystem führen); Ggs. ↑ efferent. **Af|fe|renz** *die;* -, -en: Erregung (Impuls, Information), die über die afferenten Nervenfasern von der Peripherie zum Zentralnervensystem geführt wird; Ggs. ↑ Efferenz

af|fet|tu|o|so ‹*lat.-it.*› (Musik): bewegt, leidenschaftlich (Vortragsanweisung)

Af|fi|cha|ge [afi'ʃa:ʒə] *die;* - ‹*fr.*› (schweiz.): Plakatwerbung

Af|fi|che [a'fɪʃə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: Anschlag[zettel], Aushang, Plakat. **af|fi|chie|ren:** anschlagen, aushängen, ankleben

Af|fi|da|vit *das;* -s, -s ‹*lat.-mlat.-engl.*; „er hat bezeugt"›: **1.** eidesstattliche Versicherung (bes. auch für Wertpapiere). **2.** Bürgschaft eines Bürgers des Aufnahmelandes für einen Einwanderer

af|fi|gie|ren ‹*lat.*›: anheften, aushängen. **Af|fi|gie|rung** *die;* -, -en: das Anfügen eines ↑ Affixes an den Wortstamm

Af|fi|li|a|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (Sprachwiss.) das Verhältnis von Sprachen, die sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben, zueinander u. zur Grundsprache. **2.** (Rechtsspr. veraltet) ↑ Adoption. **3. a)** Logenwechsel eines Logenmitglieds (vgl. Loge 3 a) nach einem Wohnungswechsel; **b)** rituelles Annahmeverfahren nach einem Logenwechsel (vgl. Loge 3 a). **4. a)** Anschluss, Verbrüderung; **b)** Beigesellung (z. B. einer Tochtergesellschaft)

af|fi|li|ie|ren: **1.** aufnehmen (bes. in eine Freimaurerloge). **2.** beigesellen, einer größeren Gemeinschaft angliedern

af|fin ‹*lat.*›: **1.** verwandt. **2.** durch eine affine Abbildung auseinander hervorgehend; **affine Abbildung:** geometrische Abbildung von Bereichen od. Räumen aufeinander, bei der bestimmte geometrische Eigenschaften erhalten bleiben; **affine Geometrie:** Sätze, die von gleichbleibenden Eigenschaften von ↑ Figuren (1) handeln. **3.** (Chemie) reaktionsfähig

Af|fi|na|ge […ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Gastron.): Käseveredelung

Af|fi|na|ti|on *die;* -, -en: ↑ Affinierung; vgl. …ation/…ierung

af|fi|né ‹*fr.*› (Hüttenw.): kohlenstofffrei (Kennzeichnung bei Ferrolegierungen)

Af|fi|neur […'nø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*fr.*› (Gastron.): Käseveredelung

af|fi|nie|ren: **1.** reinigen, scheiden (von Edelmetallen). **2.** Zuckerkristalle vom Sirup trennen. **3.** Käse so weit verfeinern, bis er den optimalen Reifepunkt erreicht hat. **Af|fi|nie|rung** *die;* -, -en: Trennung von Gold u. Silber aus ihren ↑ Legierungen

mittels Schwefelsäure; vgl. ...ation/...ierung

Af|fi|ni|tät *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Verwandtschaft“⟩: **1.** (Philos.) Wesensverwandtschaft von Begriffen u. Vorstellungen. **2.** (Chemie) Neigung von Atomen od. Atomgruppen, sich miteinander zu vereinigen bzw. sich umzusetzen. **3.** (Math.) **a)** ↑ affine Abbildung; **b)** die bei einer affinen Abbildung gleichbleibende Eigenschaft geometrischer Figuren. **4.** (Rechtswiss.) Schwägerschaft, das Verhältnis zwischen einem Ehegatten u. den Verwandten des anderen. **5.** (Textilind.) Aufnahmevermögen eines Faserstoffs für Farbstoffe u. Ausrüstungsmittel. **6.** (Sozialpsychol.) Anziehungskraft, die Menschen aufeinander ausüben. **7.** (Sprachwiss.) Ähnlichkeit zwischen unverwandten Sprachen; vgl. Affiliation (1)

Af|fi|nor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: ältere Bez. für ↑ Tensor (1)

Af|fir|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bejahung, Zustimmung, Bekräftigung; Ggs. ↑ Negation (1)

af|fir|ma|tiv: bejahend, bestätigend. **Af|fir|ma|ti|ve** *die;* -, -n: bejahende Aussage, Bestätigung

af|fir|mie|ren ⟨*lat.*⟩: bejahen, bekräftigen

Af|fix *das;* -es, -e ⟨*lat.;* „angeheftet“⟩: an den Wortstamm tretendes ↑ Morphem (↑ Präfix od. ↑ Suffix); vgl. Formans. **Af|fi|xoid** *das;* -s, -e: an den Wortstamm tretendes ↑ Morphem in Form eines ↑ Präfixoids od. ↑ Suffixoids

af|fi|zie|ren ⟨*lat.;* „hinzutun; einwirken; anregen“⟩ (Med.): reizen, krankhaft verändern. **af|fiziert: 1.** (Med.) befallen (von einer Krankheit). **2.** betroffen, erregt; **affiziertes Objekt** (Sprachwiss.): Objekt, das durch die im Verb ausgedrückte Handlung unmittelbar betroffen wird (z. B. den *Acker* pflügen); Ggs. ↑ effiziertes Objekt

af|flu|ent ⟨*lat.-frz.-engl.*⟩ (Soziol.): wohlhabend, reich

Af|fo|dill ⟨*gr.-mlat.*⟩, Asphodill ⟨*gr.-lat.*⟩ *der;* -s, -e: **a)** Gattung der Liliengewächse; **b)** Weißer Affodill (eine Art aus dieser Gattung)

af|fret|tan|do ⟨*it.*⟩ (Musik): schneller, lebhafter werdend (Vortragsanweisung)

Af|fri|ka|ta, Af|fri|ka|te *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): enge Verbindung eines Verschlusslautes mit einem unmittelbar folgenden Reibelaut (z. B. pf). **af|fri|zie|ren** (Sprachwiss.): einen Verschlusslaut in eine Affrikata verwandeln

Af|front [a'frö:, schweiz.: a'frɔnt] *der;* -s, -s u. (schweiz.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: herausfordernde Beleidigung, Schmähung, Kränkung. **af|fron|tie|ren** (veraltet): jmdn. durch eine Beleidigung, Kränkung, Beschimpfung herausfordern, angreifen

af|frös ⟨*german.-provenzal.-fr.*⟩ (veraltet): abscheulich, hässlich

Af|gha|laine [afga'lɛ:n] *der;* -[s] ⟨Fantasiebezeichnung aus dem Namen des Staates *Afghanistan* u. *fr. laine* „Wolle“⟩: Kleiderstoff aus Mischgewebe

Af|ghạn *der;* -[s], -s ⟨nach dem Staat Afghanistan⟩: **1.** handgeknüpfter, meist weinroter Wollteppich mit geometrischer Musterung, vorwiegend aus Afghanistan. **2.** Haschischsorte. **Af|gha|ne** *der;* -n, -n: Windhund (eine Hunderasse). **Af|gha|ni** *der;* -[s], -[s]: Währungseinheit in Afghanistan

Af|la|to|xin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kurzw. aus *Aspergillus flavus* u. *Toxin*⟩: giftiges Stoffwechselprodukt verschiedener Schimmelpilze, z. T. krebserregend

afo|kal ⟨*gr.; lat.*⟩: brennpunktlos

à fond [a'fõ:] ⟨*fr.*⟩: gründlich, nachdrücklich

à fonds per|du [a'fõ: pɛr'dy:] ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Verlustkonto; [Zahlung] ohne Aussicht auf Gegenleistung od. Rückerstattung

Afon|ge|trie|be, Aphongetriebe *das;* -s, - ⟨*gr.; dt.*⟩: geräuscharmes Schaltgetriebe

Afo|nie, Aphonie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Stimmlosigkeit, Fehlen des Stimmklangs, Flüsterstimme

à for|fait [afɔr'fɛ] ⟨*fr.*⟩: ohne Rückgriff (Klausel für die Vereinbarung mit dem Käufer eines ausgestellten Wechsels, nach der die Inanspruchnahme des Wechselausstellers [oder gegebenenfalls auch des ↑ Indossanten] durch den Käufer ausgeschlossen wird)

a for|ti|o|ri ⟨*lat.;* „vom Stärkeren her“⟩ (Philos.): nach dem stärker überzeugenden Grund; erst recht, umso mehr (von einer Aussage)

afo|tisch, aphotisch ⟨*gr.*⟩: lichtlos, ohne Lichteinfall (z. B. von der Tiefsee); Ggs. ↑ eufotisch

a fres|co, al fresco ⟨*it.;* „auf frischem (Kalk)“⟩: auf frischem Verputz, Kalk, auf die noch feuchte Wand [gemalt]; Ggs. ↑ a secco; vgl. [1]Fresko

Af|ri|c|an|th|ro|pus vgl. Afrikanthropus

Af|ri|kaan|der, Afrikander *der;* -s, - ⟨*lat.-niederl.*⟩: Weißer in Südafrika mit Afrikaans als Muttersprache. **Af|ri|kaan|de|rin,** Afrikanderin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Afrikaander

af|ri|kaans: kapholländisch. **Af|ri|kaans** *das;* -: das Kapholländisch, Sprache der Buren in der Republik Südafrika

Af|ri|ka|na *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Werke über Afrika

Af|ri|kan|der usw. vgl. Afrikaander usw.

Af|ri|ka|nịst *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler, der die Geschichte, die Sprachen u. Kulturen Afrikas untersucht. **Af|ri|ka|nịs|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Geschichte, der Kultur u. den Sprachen der afrikanischen Naturvölker beschäftigt. **Af|ri|ka|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Afrikanist

Af|ri|k|an|th|ro|pus, fachspr. auch: Africanthropus *der;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Menschentyp der Altsteinzeit, benannt nach den [ost]afrikanischen Fundstätten

af|ro|ame|ri|ka|nisch: 1. die Afrikaner (Schwarzen) in Amerika betreffend. **2.** Afrika u. Amerika betreffend

af|ro|asi|a|tisch: Afrika u. Asien betreffend

Af|ro|fri|sur *die;* -, -en: Frisur im ↑ Afrolook

Af|ro|look [...lʊk] *der;* -s, -s: Frisur, bei der das Haar in stark gekrausten, dichten Locken nach allen Seiten hin absteht

Af|schạr, Af|schạ|ri *der;* -[s], -s ⟨nach einem iranischen Noma-

denstamm〉: Teppich mit elfenbeinfarbenem Grund

Af|ter-Hour-Par|ty, Af|ter|hour|par|ty ['a:ftɐ|aʊɐpa:ɐ̯ti] *die;* -, -s 〈*engl.*〉: Party, die im Anschluss an die eigentliche Party stattfindet

Af|ter|sales ['a:ftɐseɪlz] *das;* - 〈*engl.*〉 (Wirtsch.): Abteilung einer Firma, die für Kunden zuständig ist, die bereits ein Produkt dieser Firma erworben haben

Af|ter|shave ['ɑ:ftɐʃeɪv] *das;* -[s], -s 〈*engl.*〉: Kurzform von ↑Aftershave-Lotion

Af|ter|shave-Lo|tion, Af|ter|shave-lo|tion [...loʊʃn̩] *die;* -, -s: nach der Rasur zu verwendendes Gesichtswasser; vgl. Preshave-Lotion

Af|ter-Show-Par|ty, Af|ter|show-par|ty ['a:ftɐ ʃoʊpa:ɐ̯ti] *die;* -, -s 〈*engl.*〉: nach einem Konzert, einer Show o. Ä. stattfindende Party [für einen ausgewählten Kreis von Eingeladenen]

Af|ter-Sun-Lo|tion, Af|ter|sun|lo-tion ['ɑ:ftɐ('ɔsʌnloʊʃn̩] *die;* -, -s 〈*engl.*〉: Hautpflegemittel zur Anwendung nach dem Sonnenbad

Af|ter-Work-Club, Af|ter|work|club ['ɑ:ftəwə:kklʌb] *der;* -s, -s 〈*engl.*〉: in einer Bar, einem Klub o. Ä. stattfindende Party, die bereits am frühen Abend [nach Büroschluss] beginnt

Af|ter-Work-Par|ty, Af|ter|work-par|ty ['a:ftɐ'wə:k...] *die;* -, -s 〈*engl.*〉: am frühen Abend, nach der üblichen Arbeitszeit beginnende [kommerzielle] Party

Af|ze|lia *die;* - 〈*nlat.;* nach dem schwedischen Botaniker A. Afzelius, † 1837〉: Pflanzengattung der Hülsenfrüchtler

Aga, Agha *der;* -[s], -s 〈*türk.;* „groß“〉: **a)** (Geschichte) Titel für höhere türkische Offiziere od. auch für niedere Offiziere u. Zivilbeamte; **b)** persische Anrede („Herr“). **Aga Khan** *der;* - -s, - -e: Titel des erblichen Oberhaupts der islamischen Glaubensgemeinschaft der ↑Hodschas (2) in Indien u. Ostafrika

Aga|lak|tie *die;* -, ...ien 〈*gr.-nlat.*〉 (Med.): Stillunfähigkeit, völliges Fehlen der Milchsekretion bei Wöchnerinnen; vgl. Hypogalaktie

aga|m 〈*gr.-nlat.;* „ehelos“〉: ohne vorausgegangene Befruchtung zeugend; **agame Fortpflanzung:** ↑Agamogonie

Aga|met *der;* -en, -en (meist Plural) (Zool.): durch ↑Agamogonie entstandene Zelle niederer Lebewesen, die der ungeschlechtlichen Fortpflanzung dient

Aga|mie *die;* -: **1.** Ehelosigkeit. **2.** (Biol.) geschlechtliche Fortpflanzung ohne Befruchtung.

aga|misch: 1. ehelos. **2.** (Bot.) geschlechtslos

Aga|mist *der;* -en, -en (veraltet): Junggeselle

Aga|mo|go|nie *die;* - (Biol.): ungeschlechtliche Vermehrung durch Zellteilung

Aga|p|an|thus *der;* -, ...thi 〈*gr.-nlat.;* „Liebesblume“〉: südafrikanische Gattung der Liliengewächse; Schmucklilie

Aga|pe [...pe] *die;* -, -n 〈*gr.-lat.*〉: **1.** (ohne Plural; Rel.) die sich in Christus zeigende Liebe Gottes zu den Menschen, bes. zu den Armen, Schwachen u. Sündern; Nächstenliebe; Feindesliebe; Liebe zu Gott. **2. a)** (Geschichte) abendliches Mahl der frühchristlichen Gemeinde [mit Speisung der Bedürftigen]; **b)** (Rel.) gemeinsames Mahl nach einem Gottesdienst; **c)** (österr.) Sektempfang, bes. nach einer (kirchlichen, standesamtlichen) Trauung

Aga|r-Aga|r *der* od. *das;* -s 〈*malai.*〉: stark schleimhaltiger Stoff aus ostasiatischen Rotalgen

Aga|ve *die;* -, -n 〈*gr.-fr.;* „die Edle“〉: Gattung aloeähnlicher Pflanzen (vgl. Aloe) der Tropen u. Subtropen

Ageism ['eɪdʒɪzm] *der;* - 〈*engl.*〉: Diskriminierung von alten Menschen (bes. die Bevorzugung junger Menschen gegenüber alten)

Age|nda *die;* -, ...den 〈*lat.-roman.;* „was zu tun ist“〉: **1. a)** Schreibtafel, Merk-, Notizbuch; **b)** Terminkalender. **2.** Aufstellung der Gesprächspunkte bei [politischen] Verhandlungen

agen|da|risch 〈*lat.-mlat.-nlat.*〉: zur Gottesdienstordnung gehörend, ihr entsprechend

Age|nde *die;* -, -n 〈*lat.-mlat.*〉: **1.** Buch für die Gottesdienstordnung. **2.** Gottesdienstordnung

Agen|den *die* (Plural) (bes. österr.): zu erledigende Aufgaben, Obliegenheiten

Age|ne|sie *die;* - 〈*gr.-nlat.*〉 (Med.): **a)** vollständiges Fehlen einer Organanlage; **b)** verkümmerte Organanlage

Agens *das;* -, Agenzien 〈*lat.*〉: **1.** (Philos.) treibende Kraft; wirkendes, handelndes, tätiges Wesen od. ↑Prinzip. **2.** (Plural auch: Agentia; Med.) **a)** wirksamer Stoff, wirkendes Mittel; **b)** krank machender Faktor. **3.** (Plural: -; Sprachwiss.) Träger eines durch das Verb ausgedrückten aktiven Verhaltens; ↑Patiens

Agent *der;* -en, -en 〈*lat.-it.*〉: **1.** Abgesandter eines Staates, der neben dem offiziellen diplomatischen Vertreter einen besonderen Auftrag erfüllt u. meist keinen diplomatischen Schutz besitzt. **2.** in staatlichem Geheimauftrag tätiger Spion. **3. a)** (österr., sonst veraltet) Handelsvertreter; **b)** jmd., der berufsmäßig Künstlern Engagements vermittelt

Agen|ten|ro|man *der;* -s, -e: ein Genre der Kriminalliteratur, in dem die Tätigkeit von Agenten (2) im Mittelpunkt steht

Agen|tie [...'tsi:] *die;* -, ...tien 〈*lat.-it.*〉 (österr. veraltet): Geschäftsstelle (bes. der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft). **agen|tie|ren** (österr. veraltend): Kunden werben

Agen|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agent

Agent Pro|vo|ca|teur, Agent provo|ca|teur [a'ʒɑ̃: provoka'tø:ɐ̯] *der;* - -, -s -s [a'ʒɑ̃: provoka'tø:ɐ̯] 〈*fr.*〉: Agent, der verdächtige Personen zu strafbaren Handlungen verleiten od. Zwischenfälle od. kompromittierende Handlungen beim Gegner provozieren soll; Lockspitzel

Agen|tur *die;* -, -en 〈*nlat.*〉: **1.** Stelle, Büro, in dem [politische] Nachrichten aus aller Welt gesammelt und an Presse, Rundfunk und Fernsehen weitergegeben werden. **2.** Geschäftsnebenstelle, Vertretung. **3.** Büro, das Künstlern Engagements vermittelt; Vermitt-

lungsbüro, Geschäftsstelle eines ↑Agenten (3 b)

Agẹn|zi|en: *Plural* von ↑Agens (1 u. 2)

Age|ra|tum *das;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Leberbalsam (ein Korbblütler)

Age-The|o|rie, Age|the|o|rie ['e:tʃ…] *die;* - ⟨*engl.; gr.*⟩ (Physik): Theorie, die das Verhalten von Neutronen bei Neutronenbremsung beschreibt

Ageu|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): völliger Verlust der Geschmacksempfindung

age|vo|le [aˈdʒe:vole] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): leicht, gefällig (Vortragsanweisung)

Ag|ger *der;* -s, -es ⟨*lat.*⟩ (Anat.): [Schleimhaut]wulst

Ag|gior|na|mẹn|to [adʒɔr…] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-it.*⟩ (Rel.): Versuch der Anpassung der katholischen Kirche u. ihrer Lehre an die Verhältnisse des modernen Lebens

Ag|glo|me|rat *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „zu einem Knäuel zusammengedrängt"⟩: **1.** (fachspr.) Anhäufung. **2.** (Geol.) **a)** Ablagerung von unverfestigten Gesteinsbruchstücken; **b)** aus groben Gesteinsbrocken bestehendes vulkanisches Auswurfprodukt. **3.** feinkörniges Erz

Ag|glo|me|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Anhäufung, Zusammenballung. **2.** (bes. schweiz.) Ballungsraum

ag|glo|me|rie|ren ⟨*lat.*⟩: zusammenballen

Ag|glu|ti|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Ankleben"⟩: **1.** (Sprachwiss.) Verschmelzung (z. B. des Artikels od. einer Präposition mit dem folgenden Substantiv wie im Neugriechischen u. in den romanischen Sprachen, z. B. „Alarm" aus ital. „all'arme" = zu den Waffen). **2.** (Sprachwiss.) Ableitung u. Beugung eines Wortes mithilfe von ↑Affixen, die an den unverändert bleibenden Wortstamm angehängt werden; vgl. agglutinierende Sprachen. **3.** (Med.) Verklebung, Zusammenballung, Verklumpung von Zellen (z. B. Bakterien od. roten Blutkörperchen) als Wirkung von ↑Antikörpern

ag|glu|ti|nie|ren: 1. (Med.) zur Verklumpung bringen, eine Agglutination herbeiführen. **2.** (Sprachwiss.) Beugungsformen durch Anhängen von Affixen bilden; **agglutinierende Sprache:** Sprache, die zur Ableitung u. Beugung von Wörtern ↑Affixe an das unverändert bleibende Wort anfügt, z. B. das Türkische u. die finnisch-ugrischen Sprachen; Ggs. ↑flektierende u. ↑isolierende Sprache

Ag|glu|ti|nin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Antikörper, der im Blutserum Blutkörperchen fremder Blutgruppen od. Bakterien zusammenballt u. damit unschädlich macht

Ag|glu|ti|no|gen *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Antigen, das die Bildung von Agglutininen anregt

Ag|gra|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Beschwerung"⟩: **1.** Erschwerung, Verschlimmerung. **2.** (Med.) **a)** Übertreibung von Krankheitserscheinungen; **b)** Verschlimmerung einer Krankheit. **ag|gra|vie|ren** (Med.): Krankheitserscheinungen übertreibend darstellen

Ag|gre|gat *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „angehäuft"⟩: **1.** Maschinensatz aus zusammenwirkenden Einzelmaschinen, bes. in der Elektrotechnik. **2.** mehrgliedriger mathematischer Ausdruck, dessen einzelne Glieder durch + od. − miteinander verknüpft sind. **3.** das Zusammenwachsen von ↑Mineralien der gleichen od. verschiedener Art

Ag|gre|ga|ti|on *die;* -, -en: **1.** Anhäufung. **2.** (Chemie) Vereinigung von Molekülen zu Molekülverbindungen. **3.** (Biol., Med.) Anhäufung, Zusammenschluss von Teilchen, Kleinstlebewesen o. Ä. **4.** (Statistik) Zusammenfassung von Daten nach mathematisch-statistischen Methoden

Ag|gre|gat|zu|stand *der;* -s, …stände: Erscheinungsform eines Stoffes (fest, flüssig, gasförmig)

ag|gre|gie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** anhäufen. **2.** (Biol., Med.) eine Aggregation (3) bilden. **3.** (Statistik) eine Aggregation (4) vornehmen; in bestimmter Weise zusammenfassen

Ag|gres|si|ne *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: von Bakterien gebildete Stoffe, die die Wirkung der natürlichen Abwehrstoffe des Körpers herabsetzen

Ag|gres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** rechtswidriger Angriff auf ein fremdes Staatsgebiet, Angriffskrieg. **2.** (Psychol.) **a)** [affektbedingtes] Angriffsverhalten, feindselige Haltung eines Menschen od. eines Tieres mit dem Ziel, die eigene Macht zu steigern oder die Macht des Gegners zu mindern; **b)** feindselig-aggressive Äußerung, Handlung

ag|gres|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: angreifend; auf Angriff, Aggression gerichtet. **ag|gres|si|vie|ren:** aggressiv machen

Ag|gres|si|vi|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** (Psychol.) mehr od. weniger unbewusste, sich nicht offen zeigende, habituell gewordene aggressive Haltung des Menschen; **b)** Angriffslust. **2.** die einzelne aggressive Handlung

Ag|gre|sṣor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: rechtswidrig handelnder Angreifer. **Ag|gres|sọ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aggressor

Ạg|gri|per|len, Ạg|gry|per|len *die* (Plural) ⟨vermutlich *afrik.; lat.-roman.*⟩: Glas-, seltener Steinperlen venezianischer od. Amsterdamer Herkunft, die früher in Westafrika als Zahlungsmittel dienten

Ạgha vgl. Aga

Ägi|de *die;* - ⟨*gr.-lat.;* nach dem Schild ↑Ägis des Zeus u. der Athene⟩: **unter jmds. Ägide:** unter jmds. Schirmherrschaft, Leitung

agie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** handeln, tun, wirken, tätig sein; **b)** [als Schauspieler] auftreten, eine Rolle spielen

agil ⟨*lat.-fr.;* „leicht zu führen, beweglich"⟩: behände, flink, gewandt; regsam, geschäftig

agi|le ['a:dʒile] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): flink, beweglich (Vortragsanweisung)

Agi|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: temperamentbedingte Beweglichkeit, Lebendigkeit, Regsamkeit (im Verhalten des Menschen zur Umwelt)

Ägi|lops *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Windhafer

Ägi|ne|ten *die* (Plural): Giebelfi-

guren des Aphäatempels auf der griechischen Insel Ägina

Agio [ˈaːʒi̯o, auch: ˈaːdʒo] *das;* -s, -s u. Agien […i̯ən] ‹*it.(-fr.)*›: Aufgeld (z. B. Betrag, um den der Preis eines Wertpapiers über dem Nennwert liegt). **Agio|pa|pie|re** *die* (Plural): Schuldverschreibungen, die mit Agio zurückgezahlt werden

Agio|ta|ge [aʒi̯oˈtaːʒə] *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: **1.** Spekulationsgeschäft durch Ausnutzung von Kursschwankungen an der Börse. **2.** (österr.) nicht rechtmäßiger Handel zu überhöhten Preisen (z. B. mit Eintrittskarten)

Agio|teur […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** Börsenspekulant. **2.** (österr.) jmd., der unrechtmäßig z. B. mit Eintrittskarten zu überhöhten Preisen handelt. **Agio|teu|rin** […ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agioteur

Agio|the|o|rie *die;* -: Kapitalzinstheorie, die den Zins als Agio erklärt

agio|tie|ren: an der Börse spekulieren

Ägis *die;* - ‹*gr.-lat.;* „Ziegenfell“›: Schild des Zeus u. der Athene

Agi|ta|tio *die;* -, ...tiọnen ‹*lat.-nlat.*›: körperliche Unruhe, Erregtheit eines Kranken

Agi|ta|ti|ọn *die;* -, -en ‹*lat.-engl.*›: **a)** (abwertend) aggressive Tätigkeit zur Beeinflussung anderer, vor allem in politischer Hinsicht; Hetze; **b)** politische Aufklärungstätigkeit; Werbung für bestimmte politische od. soziale Ziele. **Agi|ta|ti|ọn und Pro|pa|gạn|da** *die;* - - -: ↑[1]Agitprop

agi|ta|to [adʒi…] ‹*lat.-it.*› (Musik): aufgeregt, heftig (Vortragsanweisung)

Agi|ta|tor *der;* -s, ...ọren ‹*lat.-engl.*›: jmd., der Agitation betreibt. **Agi|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agitator. **agi|ta|to|risch: a)** (abwertend) aggressiv [für politische Ziele] tätig, hetzerisch; **b)** politisch aufklärend

agi|tie|ren ‹*lat.-engl.*›: **a)** (abwertend) in aggressiver Weise [für politische Ziele] tätig sein, hetzen; **b)** politisch aufklären, werben. **agi|tiert** (Psychol.): erregt, unruhig

[1]**Agit|prọp** *die;* - ‹Kurzw. aus *Agitation* u. *Propaganda*› (marxistisch): Beeinflussung der Massen mit dem Ziel, in ihnen revolutionäres Bewusstsein zu entwickeln

[2]**Agit|prọp** *der;* -[s], -s: jmd., der agitatorische Propaganda betreibt

Agit|prọp|grup|pe *die;* -, -n: Gruppe von Laienspielern, die in kabarettistischer Form [1]Agitprop betreibt

Agit|prọp|the|a|ter *das;* -s (Geschichte): Form des Laientheaters, das durch Verbreitung der marxistischen Lehre die allgemeine politische Bildung fördern sollte

Aglo|bu|lie *die;* - ‹*gr.; lat.-nlat.*› (Med.): Verminderung der Zahl der roten Blutkörperchen

Agglomerat
Das aus dem Lateinischen stammende Wort schreibt sich mit der im Deutschen ungewöhnlichen Orthografie *-gg-*. Ebenso: *Agglomeration, agglomerieren.*

Aglos|sie *die;* -, ...ien ‹*gr.*› (Med.): angeborenes Fehlen der Zunge

Agly|kọn *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: zuckerfreier Bestandteil der ↑Glykoside

Ạg|ma *das;* -[s] ‹*gr.;* „Bruchstück“›: der velare Nasallaut gg *(ng)* in der griechischen u. lateinischen Grammatik

Ag|nạt *der;* -en, -en ‹*lat.;* „der Nachgeborene“› (Geschichte): männlicher Blutsverwandter der männlichen Linie

Ag|na|tha *die* (Plural) ‹*gr.*›: Klasse von im Wasser lebenden, fischähnlichen Wirbeltieren, die keinen Kiefer haben. **Ag|na|thie** *die;* -, ...ien ‹*gr.*› (Med.): angeborenes Fehlen des Ober- od. Unterkiefers

Ag|na|ti|ọn *die;* - (Geschichte): Blutsverwandtschaft väterlicherseits. **ag|na|tisch** (Geschichte): im Verwandtschaftsverhältnis eines Agnaten stehend

Ag|ni|ti|ọn *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtsspr.): Anerkennung von Rechtsverhältnissen

Ag|no|men *das;* -s, ...mina ‹*lat.*›: in der römischen Namengebung der Beiname (z. B. die Bezeichnung „Africanus“ im Namen des P. Cornelius Scipio *Africanus*); vgl. Kognomen

Ag|no|sie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.;* „das Nichterkennen“›: **1.** (Med.) krankhafte Störung der Fähigkeit, Sinneswahrnehmungen (trotz erhaltener Funktionstüchtigkeit der Sinnesorgane) als solche zu erkennen. **2.** (Philos.) Nichtwissen; Unwissenheit

Ag|nọs|ti|ker *der;* -s, -: Verfechter der Lehre des Agnostizismus. **Ag|nọs|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Agnostiker

ag|nọs|tisch: die Agnosie betreffend

Ag|nos|ti|zịs|mus *der;* -: philosophische, theologische Lehre, die eine rationale Erkenntnis des Göttlichen od. Übersinnlichen leugnet. **ag|nos|ti|zịs|tisch:** die Lehre des Agnostizismus vertretend

Ag|nọs|tus *der;* -, ...ti u. ...ten: Dreilappkrebs (↑Trilobit) aus dem ↑Paläozoikum

ag|nos|zie|ren ‹*lat.*›: **a)** anerkennen; **b)** (österr.) die Identität (z. B. eines Toten) feststellen

Ạg|nus Deị *das;* - -, - - ‹*lat.;* „Lamm Gottes“›: **1.** (ohne Plural) Bezeichnung u. Sinnbild für Christus. **2. a)** Gebetshymnus im katholischen Gottesdienst vor der ↑Eucharistie (a); **b)** Schlusssatz der musikalischen Messe. **3.** vom Papst geweihtes Wachstäfelchen mit dem Bild des Osterlamms

Ägo|fo|nie, Ägophonie *die;* - ‹*gr.-nlat.;* „Ziegenstimme“› (Med.): [krankhafter] hoher meckernder Stimmklang

Ago|gik *die;* - ‹*gr.*›: Lehre von der individuellen Gestaltung des Tempos beim musikalischen Vortrag. **ago|gisch:** individuell gestaltet (in Bezug auf das Tempo eines musikalischen Vortrags)

à go|go ‹*fr.*›: in Hülle u. Fülle, nach Belieben

Agon *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** sportlicher od. geistiger Wettkampf im antiken Griechenland. **2.** der Hauptteil der attischen Komödie. **ago|nal** ‹*gr.-nlat.*›: den Agon betreffend; zum Wettkampf gehörend

Ago|ne *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.;* „winkellose (Linie)“›: Linie, die alle Orte, an denen keine Magnetnadelabweichung von der

Nordrichtung auftritt, miteinander verbindet

Ago|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (ohne Plural; Med.) Gesamtheit der vor dem Eintritt des klinischen Todes auftretenden typischen Erscheinungen (z. B. ↑Facies hippocratica); **b)** Todeskampf

Ago|nist *der;* -en, -en: **1.** Wettkämpfer. **2.** (Med.) einer von paarweise wirkenden Muskeln, der eine Bewegung bewirkt, die der des ↑Antagonisten (2) entgegengesetzt ist

Ago|nis|tik *die;* -: Wettkampfwesen, Wettkampfkunde

Ago|nis|ti|ker *der;* -s, -: Anhänger einer oppositionellen, gegen die offizielle christliche Kirche gerichteten Bewegung im Nordafrika der Spätantike

Ägo|pho|nie vgl. Ägofonie

[1]**Ago|ra** *die;* -, Agoren ⟨*gr.*⟩: **1.** Volksversammlung der altgriechischen ↑Polis. **2.** rechteckiger, von Säulen umschlossener Platz in altgriechischen Städten; Markt- und Versammlungsplatz

[2]**Ago|ra** *die;* -, Agorot ⟨*hebr.*⟩: israelische Währungseinheit (1 Neuer Schekel = 100 Agorot)

Ago|ra|pho|bie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Platzangst, zwanghafte, von Schwindel- od. Schwächegefühl begleitete Angst, allein über freie Plätze od. Straßen zu gehen

Ago|ra: *Plural* von ↑[2]Agora

Ag|raf|fe *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Haken"⟩: **1.** als Schmuckstück dienende Spange od. Schnalle. **2.** (Archit.) klammerförmige Verzierung an Rundbogen als Verbindung mit einem darüberliegenden Gesims. **3.** (Gastron.) Verschlusskappe aus Draht zur Sicherung des Sektkorkens

Agra|fie, Agraphie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit, einzelne Buchstaben od. zusammenhängende Wörter richtig zu schreiben

Agram|ma|tis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) krankhaftes od. entwicklungsbedingtes Unvermögen, beim Sprechen die einzelnen Wörter grammatisch richtig aneinanderzureihen; vgl. Aphasie. **2.** einzelne Erscheinung des Agrammatismus (1)

Agra|nu|lo|zy|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: durch Fehlen od. starke Abnahme der ↑Granulozyten im Blut bedingte schwere, meist tödlich verlaufende Krankheit

Agra|pha *die* (Plural) ⟨*gr.;* „Ungeschriebenes"⟩: Aussprüche Jesu, die nicht in den vier ↑Evangelien (1), sondern in anderen Schriften des Neuen Testaments od. in sonstigen Quellen überliefert sind

Agra|phie vgl. Agrafie

ag|rar…, Ag|rar…

⟨*lat.* ager, Gen. agri „Acker, Feld, Flur", agrarius „den Ackerbau, die Landwirtschaft betreffend"⟩: Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Landwirtschaft betreffend":
– agrarpolitisch
– Agrarprodukt
– Agrarreform
Die gleiche Bedeutung hat auch das Wortbildungselement **agro…, Agro…** Zu *gr.* agrós „Acker, Feld" gehörend (urverwandt mit *lat.* ager) und teilweise vermittelt über *russ.* agro… „Landwirtschaft(s)…", ist es Bestandteil einiger Fremdwörter, wie z. B. in Agrochemie, Agronom und agronomisch.

Ag|rar|bio|lo|gie *die;* -: ↑Agrobiologie

Ag|rar|che|mie *die;* -: ↑Agrochemie

Ag|rar|eth|no|gra|fie, Ag|rar|ethno|gra|phie *die;* -: Teilgebiet der ↑Ethnografie, das die Landwirtschaft als Phänomen der Kultur erforscht

Ag|rar|fa|b|rik *die;* -, -en (abwertend): Agrarbetrieb, in dem Agrarprodukte in großer Menge, jedoch ohne den ursprünglichen bäuerlichen Bezug zur Natur, erzeugt werden

Ag|rar|geo|gra|fie, Ag|rar|geo|graphie *die;* -: Teilgebiet der ↑Geografie, das sich mit den von der Landwirtschaft genutzten Teilen der Erdoberfläche befasst

Ag|rā|ri|er *der;* -s, - (meist Plural): Großgrundbesitzer, Gutsbesitzer, Landwirt

Ag|rar|im|port *der;* -[e]s, -e: ↑Import von landwirtschaftlichen Erzeugnissen

ag|rā|risch ⟨*lat.*⟩: die Landwirtschaft betreffend

Ag|rar|ko|lo|ni|sa|ti|on *die;* -: agrarwirtschaftliche Erschließung von wenig genutzten od. ungenutzten Gebieten

Ag|rar|kon|junk|tur *die;* -: spezielle Ausprägung der gesamtwirtschaftlichen Konjunkturlage im Agrarbereich

Ag|rar|kre|dit *der;* -s, -e: [1]Kredit, der landwirtschaftlichen Betrieben gewährt wird

Ag|rar|me|te|o|ro|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der ↑Meteorologie, das sich mit der Wirkung von Wetter u. Klima auf die Landwirtschaft befasst

Ag|rar|ö|ko|no|mie *die;* -: Teilgebiet der ↑Agronomie, das landwirtschaftliche Betriebs- u. Marktlehre u. ↑Agrarpolitik umfasst

Ag|rar|po|li|tik *die;* -: Gesamtheit der staatlichen Maßnahmen zur Regelung u. Förderung der Landwirtschaft. **ag|rar|po|li|tisch:** die Agrarpolitik betreffend

Ag|rar|pro|dukt *das;* -s, -e: landwirtschaftliches Erzeugnis

Ag|rar|re|form *die;* -, -en: Gesamtheit von Maßnahmen, deren Ziel die grundlegende Umgestaltung der Landwirtschaft ist

Ag|rar|so|zio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Soziologie, das sich mit den wirtschaftlichen, sozialen u. politischen Verhältnissen der Landbevölkerung (z. B. Landflucht, Verstädterung) befasst

Ag|rar|staat *der:* -[e]s, -en: Staat, dessen Wirtschaft überwiegend durch die Landwirtschaft bestimmt wird

Ag|rar|struk|tur *die;* -: Struktur der Landwirtschaft eines Staates od. einer Region

Ag|rar|tech|nik *die;* -, -en: Technik der Bodenbearbeitung u. -nutzung

Ag|rar|wis|sen|schaft *die;* -: ↑Agronomie

Ag|rar|zo|ne *die;* -, -n: Gebiet mit überwiegend landwirtschaftlicher Erwerbsstruktur

Ag|ree|ment [ə'gri:mənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Jargon) **a)** (bes. im Geschäftsleben) mündliche Vereinbarung, Übereinkunft; **b)** schriftliche Vereinbarung. **2. a)** Agrément (1); **b)** (Völkerrecht) zwischen Staatsmännern getroffene Übereinkunft auf Treu u.

Glauben, die nicht der parlamentarischen Zustimmung od. Ratifikation bedarf

ag|re|ie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: genehmigen, für gut befinden

Ag|ré|ment [agreˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Zustimmung einer Regierung zur Ernennung eines diplomatischen Vertreters in ihrem Land. **2.** (Plural; Musik) Ausschmückungen od. rhythmische Veränderungen einer Melodie

Aggression
Das auf das Lateinische zurückgehende Substantiv schreibt sich mit der im Deutschen ungewöhnlichen Orthografie *-gg-*. Ebenso: *aggressiv, Aggressivität, Aggressor.*

Ag|ṛest *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: aus unreifen Weintrauben gepresster Saft, Erfrischungsgetränk

Ag|ri|busi|ness […bɪznɪs] *das;* -: ↑Agrobusiness

äg|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): erbittern

Ag|ri|kul|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Ackerbau, Landwirtschaft

Ag|ri|kul|tur|che|mie *die;* -: ↑Agrochemie

Ag|ri|kul|tur|phy|sik *die;* -: ↑Agrophysik

Ag|ro|bio|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.-russ.*⟩: Lehre von den biologischen Gesetzmäßigkeiten in der Landwirtschaft. **ag|ro|bio|lo|gisch:** die Agrobiologie betreffend

Ag|ro|busi|ness […bɪznɪs] *das;* - ⟨*gr.-nlat.-russ.; engl.*⟩: **1.** Vermarktung u. Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch große private Unternehmen. **2.** die Gesamtheit aller für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ablaufenden Wirtschaftsprozesse

Ag|ro|che|mie *die;* -: Teilgebiet der angewandten Chemie, das sich bes. mit Pflanzen- u. Tierernährung, Düngerproduktion u. Bodenkunde befasst. **ag|ro|che|misch:** die Agrochemie betreffend

Ag|ro|nom *der;* -en, -en: **1.** ⟨*gr.-nlat.*⟩ akademisch ausgebildeter Landwirt. **2.** ⟨*gr.-nlat.-russ.*⟩ Fachkraft in der Landwirtschaft mit leitender od. beratender Tätigkeit. **Ag|ro|no|mie** *die;* -: Ackerbaukunde, Landwirtschaftswissenschaft. **ag|ro|no|misch:** ackerbaulich

Ag|ro|phy|sik *die;* -: Lehre von den physikalischen Vorgängen in der Landwirtschaft. **ag|ro|phy|si|ka|lisch:** die Agrophysik betreffend

Ag|ro|stadt *die;* -, …städte ⟨*gr.; dt.*⟩: stadtähnliche Siedlung, deren Bewohner vorwiegend in der Landwirtschaft arbeiten (z. B. in Russland, Südamerika, China)

Ag|ros|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gräserkunde

Ag|ro|tech|nik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.-russ.*⟩: Gesamtheit der technischen Verfahren u. Geräte (in der Landwirtschaft). **ag|ro|tech|nisch:** die Agrotechnik betreffend

Ag|ro|ty|pus *der;* -, …pen ⟨*gr.*⟩: Kulturpflanzensorte als Produkt einer Pflanzenzüchtung

Ag|ru|men, Ag|ru|mi *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.-it.;* „Sauerfrüchte"⟩: Sammelname für Zitrusfrüchte

Ag|ryp|nie vgl. Asomnie

Agu|ja [aˈguxa] *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: südamerikanischer Bussard

Agu|ti *der* od. *das;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: hasenähnliches Nagetier (Goldhase) in Südamerika

Ägyp|ti|enne [ɛgʏˈptsi̯ɛn] vgl. Egyptienne. **ägyp|tisch** ⟨*gr.*⟩: das Land Ägypten betreffend; **ägyptische Finsternis:** sehr große Dunkelheit

Ägyp|to|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der sich mit der Erforschung von Kultur u. Sprache des alten Ägyptens beschäftigt. **Ägyp|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Kultur u. Sprache des alten Ägyptens. **Ägyp|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ägyptologe. **ägyp|to|lo|gisch:** die Ägyptologie betreffend

Ahạr *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt⟩: Orientteppich von feiner Knüpfung u. schwerer Struktur

Ahas|ver [auch: aˈhasvɐ] *der;* -s, -s u. -e ⟨*hebr.-lat.;* nach Ahasverus, dem Ewigen Juden⟩: ruhelos umherirrender Mensch. **ahas|ve|risch:** ruhelos umherirrend

ahe|mi|to|nisch ⟨*gr.; dt.*⟩ (Musik): halbtonlos

ạhis|to|risch: geschichtliche Gesichtspunkte außer Acht lassend

Ai [auch: aˈiː] *das;* -s, -s ⟨*Tupi-port.*⟩: Dreizehenfaultier

AIBO®, Ai|bo® [ˈạibo] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *a*rtificial *i*ntelligence ro*bot*⟩: intelligenter Roboterhund

Aich|mo|pho|bie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): krankhafte Angst, sich od. andere mit spitzen Gegenständen verletzen zu können

AIDA-Re|gel *die;* -: Zusammenfassung der Aufgaben, die zu erfolgreicher Werbung führen sollen: Aufmerksamkeit (*a*ttention) erregen, Interesse (*i*nterest) wecken, Verlangen (*de*sire) hervorrufen und die Handlung (*a*ction), den Kauf des beworbenen Objekts, auslösen

Aide [ɛːt] *der;* -n [ˈɛːdn̩], -n [ˈɛːdn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Helfer, Gehilfe. **2.** (schweiz., Gastron.) Küchengehilfe, Hilfskoch. **3.** Mitspieler, Partner [im ↑Whist]

Aide-Mé|moire [ˈɛːtmeˈmo̯aːɐ̯] *das;* -, -[s] ⟨*fr.;* „Gedächtnishilfe"⟩ (Politik): im diplomatischen Verkehr während einer Unterredung überreichte knappe schriftliche Zusammenfassung eines Sachverhalts zur Vermeidung von späteren Missverständnissen

Ai|doi|o|ma|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): ins Krankhafte gesteigerter Geschlechtstrieb

Aids [eːtsˑ] *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨*engl.;* Kurzw. aus *a*cquired *i*mmune *d*eficiency *s*yndrome = erworbenes Immundefektsyndrom⟩ (Med.): durch ein Virus hervorgerufene Krankheit, die zu schweren Störungen im Immunsystem führt. **aids|in|fi|ziert:** mit dem ↑Aidsvirus infiziert

Aids|test *der;* -[e]s, -s (auch: -e): medizinisches Untersuchungsverfahren zur Feststellung von Aids

Aids|vi|rus *das,* auch: *der;* -, …ren: Virus, das Aids verursacht; vgl. HIV

Ai|g|ret|te [ɛˈgrɛtə] *die;* -, -n ⟨*provenzal.-fr.*⟩: **1.** [Reiher]fe-

derschmuck, als Kopfputz auch mit Edelsteinen. **2.** büschelförmiges Gebilde, etwa als Strahlenbündel bei Feuerwerken

Ai|gui|è|re [ɛˈgiɛːrə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Kunstwiss.): bauchige Wasserkanne aus Metall od. Keramik

Ai|guil|let|te [ɛgiˈjɛtə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** Streifen von gebratenem Fisch, Fleisch, Wild od. Geflügel. **2.** (veraltet) Achselschnur [an Uniformen], Schnur zum Verschließen von Kleidungsstücken

Ai|ken-Code, Ai|ken-Kode [ˈeɪkɪn…] *der;* -s ‹*amerik.; lat.-gr.-engl.*› (Math.): Code (1) zur Verschlüsselung von Dezimalzahlen

Ai|ki|do *das;* -s ‹*jap.*›: Form der Selbstverteidigung

Ai|le|rons [ɛləˈrõː] *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*›: Flügelstücke von größerem Geflügel

Ai|o|li [auch: ajɔˈli] *das;* - ‹*lat.-fr.*›: Grillsoße mit viel frisch gehacktem Knoblauch

[1]**Air** [ɛːɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** Hauch, Fluidum. **2.** Aussehen, Haltung

[2]**Air** [ɛːɐ̯] *das;* -s, -s, auch *die;* -, -s ‹*it.-fr.*›: liedartiges Instrumentalstück

Air|bag [ˈɛːɐ̯bɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Luftsack“›: Luftkissen in Kraftfahrzeugen, das sich zum Schutz der Insassen bei einem Zusammenstoß automatisch aufbläst

Air|brush [ˈɛːɐ̯braʃ] *der;* -[s], -s, auch: *die;* -, -s: Farbsprühgerät für besondere grafische Effekte.

air|bru|shen (ugs.): grafische Arbeiten in Airbrushtechnik ausführen

Air|bus® [ˈɛːɐ̯…] *der;* -ses (auch: -), -se: Großraumflugzeug[typ] des gleichnamigen europäischen Herstellers

Air|con|di|tion, Air-Con|di|tion [ˈɛːɐ̯kɔndɪʃn̩] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Klimaanlage

Air|con|di|tio|ner, Air-Con|di|tio|ner […ʃ(ə)nɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: ↑Aircondition

Air|con|di|tio|ning, Air-Con|di|tioning […dɪʃ(ə)nɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: ↑Aircondition

Air|de|sign […dizaɪn] *das;* -s, -s: Unterstützung der Gestaltung von Verkaufs- od. Ausstellungsräumen durch eine dezente [verkaufsfördernde] Duftnote

Aire|dale|ter|ri|er [ˈɛːɐ̯deɪl…] *der;* -s, - ‹nach einem „Airedale“ genannten Tal, durch das der engl. Fluss Aire fließt›: englischer Haushund mit meist gelblich braunem Fell

Air Force [ˈɛːɐ̯fɔːs] *die;* - -, - -s […sɪs] ‹*engl.*›: [die englische u. amerikanische] Luftwaffe, Luftstreitkräfte

Air|glow […gloʊ] *das;* -s ‹*engl.*› (Astron.): Leuchterscheinung in der ↑Ionosphäre

Air|hos|tess […hɔstɛs] *die;* -, -en ‹*engl.*›: ↑Hostess, die im Flugzeug Dienst tut; Stewardess

Air|lift [ˈɛːɐ̯…] *der;* -[e]s, -e u. -s ‹*engl.*›: Versorgung auf dem Luftweg, Luftbrücke

Air|line [ˈɛːɐ̯laɪn] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Fluglinie, Fluggesellschaft

Air|mail [ˈɛːɐ̯meɪl] *die;* - ‹*engl.*›: Luftpost

Ai|ro|tor [ɛ…] *der;* -s, …toren ‹Kunstw.›: eine bestimmte Art von Zahnbohrer

Air|port [ˈɛːɐ̯…] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Flughafen

Air|sur|fing […səːfɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: eine Extremsportart, bei der mit einem ↑Surfboard vor dem Öffnen des Fallschirms in der Luft gesurft wird

Air|ter|mi|nal […təːmɪnl̩] *der* (auch: *das*); -s, -s ‹*engl.*›: Flughafen

Aja *die;* -, -s ‹*it.*› (veraltet): Hofmeisterin, Erzieherin (fürstlicher Kinder)

Aja|tol|lah *der;* -[s], -s ‹*pers.*›: schiitischer Ehrentitel

Ajax *der;* -, - ‹Herkunft unsicher›: aus drei od. fünf Personen gebildete Pyramide im Kunstkraftsport, bei der der Obermann im Handstand steht

Aj|ma|lin *das;* -s ‹*ind.; lat.*›: in bestimmten, dem Oleander ähnlichen Gewächsen vorkommendes Alkaloid

à jour [aˈʒuːɐ̯] ‹*fr.*›: **1. a)** bis zum [heutigen] Tag; **à jour sein:** auf dem Laufenden sein; **b)** (Buchführung) ohne Buchungsrückstand. **2.** durchbrochen gearbeitet (von Spitzen u. Geweben); **à jour gefasst:** nur am Rande, also bodenfrei, gefasst (von Edelsteinen)

ajou|rie|ren: 1. (österr.) etwas à jour herstellen. **2.** (österr.) Edelsteine nur am Rande fassen. **3.** auf dem Laufenden halten, aktualisieren

Ajo|wan|öl *das;* -[e]s ‹Herkunft unsicher›: ätherisches Öl, das zur Herstellung von Mundwasser u. Zahnpasta verwendet wird

Aka|de|mie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.(-fr.);* nach der Lehrstätte des altgriech. Philosophen Platon in Athen›: **1. a)** Institution, Vereinigung von Wissenschaftlern zur Förderung u. Vertiefung der Forschung; **b)** Gebäude für diese Institution. **2.** [Fach]hochschule (z. B. Kunst-, Musikakademie, medizinische Akademie). **3.** (österr. veraltend) literarische od. musikalische Veranstaltung

Aka|de|mi|ker *der;* -s, -: **1.** jmd., der eine abgeschlossene Universitäts- od. Hochschulausbildung hat. **2.** Mitglied einer Akademie (1 a). **Aka|de|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akademiker

aka|de|misch: 1. an einer Universität od. Hochschule [erworben, erfolgend, üblich]. **2. a)** wissenschaftlich; **b)** (abwertend) trocken, theoretisch; **c)** müßig, überflüssig

aka|de|mi|sie|ren: a) in der Art einer Akademie (1 a, 2) einrichten; **b)** (abwertend) akademisch (2 b) betreiben; **c)** (bestimmte Stellen) nur mit Leuten akademischer (1) Ausbildung besetzen

Aka|de|mis|mus *der;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*›: starre, dogmatische Kunstauffassung od. künstlerische Betätigung

Aka|lit® [auch: …ˈlɪt] *das;* -s ‹Kunstw.›: Kunststoff aus Kasein

Akal|ku|lie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*› (Med.): Rechenschwäche, meist infolge einer Erkrankung des unteren Scheitellappens

Akan|je *das;* - ‹*russ.*›: veränderte Aussprache unbetonter Silben in der russischen Sprache

Akan|thit [auch: …ˈtɪt] *der;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Silberglanz (ein Mineral)

Akan|tho|se *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): krankhafte Verdickung der Oberhaut infolge von Vermehrung bzw. Wucherung der Stachelzellen

Akan|thus *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›: **a)** Bä-

renklau (stachliges Staudengewächs in den Mittelmeerländern); **b)** (Kunstwiss.) Ornament nach dem Vorbild der Blätter des Akanthus (z. B. an antiken Tempelgiebeln)

Akar|di|a|kus, Akar|di|us *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Doppelgeburt, bei der einem Zwilling das Herz fehlt

Aka|ri|a|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Akarinose (2)

Aka|ri|ne *die;* -, -n: Milbe

Aka|ri|no|se *die;* -, -n: **1.** durch Milben hervorgerufene Kräuselung des Weinlaubs. **2.** durch Milben hervorgerufene Hauterkrankung

Aka|ri|zid *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Milbenbekämpfungsmittel im Obst- u. Gartenbau

Aka|ro|id|harz *das;* -es ⟨*gr.; dt.*⟩: aus den Bäumen der Gattung Xanthorrhoea gewonnenes gelbes od. rotes Harz (Farbstoff für Lack u. Firnis)

Aka|ro|lo|gie *die;* -: Gebiet der Zoologie, das sich mit der Untersuchung der Milben u. Zecken befasst

Aka|rus|räu|de *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: ↑Demodikose

Aka|ryo|bi|ont *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Anukleobiont

Aka|ry|ont *der;* -en, -en (Zool.): kernlose Zelle. **aka|ry|ot** (Zool.): kernlos (von Zellen)

aka|ta|lek|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): mit einem vollständigen Versfuß (der kleinsten rhythmischen Einheit eines Verses) endend

Aka|ta|pha|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Unvermögen, die grammatischen Gesetze richtig anzuwenden

Aka|thi|sie *die;* - ⟨gr.⟩ (Med.): unstillbarer, quälender Bewegungsdrang der Extremitäten, Symptom des ↑Parkinsonsyndroms

Aka|this|tos *der;* -, ...toi ⟨*gr.;* „nicht sitzend"⟩: Marienhymnus der orthodoxen Kirchen, der im Stehen gesungen wird

Aka|tho|lik [auch: ...'li:k] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der nicht zur katholischen Kirche gehört. **Aka|tho|li|kin** [auch: ...'li:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akatholik. **aka|tho|lisch** [auch: ...'to:...]: nicht zur katholischen Kirche gehörend

akau|sal ⟨*gr.; lat.*⟩: ohne ursächlichen Zusammenhang

akaus|tisch ⟨*gr.; dt.*⟩ (Chemie): nicht ätzend; Ggs. ↑kaustisch

Aka|zie *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** tropischer Laubbaum, zur Familie der ↑Leguminosen gehörend, der Gummiarabikum liefert; **b)** (ugs.) ↑Robinie

Ake|lei *die;* -, -en ⟨*mlat.*⟩: Zier- u. Heilpflanze (ein Hahnenfußgewächs)

ake|pha|l, ake|pha|lisch ⟨*gr.-nlat.;* „ohne Kopf"⟩: **a)** (antike Metrik) am Anfang um die erste Silbe verkürzt (von einem Vers); **b)** ohne Anfang (von einem literarischen Werk, dessen Anfang nicht od. nur verstümmelt erhalten ist)

Aki|na|kes *der;* -, - ⟨*pers.-gr.*⟩ (Geschichte): Kurzschwert der Perser u. Skythen

Aki|ne|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Bewegungsarmut, Bewegungshemmung von Gliedmaßen

Aki|ne|ten *die* (Plural) (Biol.): dickwandige Dauerzellen der Grünalgen zur Überbrückung ungünstiger Umweltbedingungen

aki|ne|tisch (Med., Psychol.): bewegungsgehemmt (von Gliedmaßen)

Ak|kla|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Zurufen"⟩: **1.** beistimmender Zuruf ohne Einzelabstimmung [bei Parlamentsbeschlüssen]. **2.** Beifall, Applaus. **3.** liturgischer Grußwechsel zwischen Pfarrer u. Gemeinde. **ak|kla|mie|ren** (österr.): **a)** jmdm. applaudieren; **b)** jmdm. laut zustimmen

Ak|kli|ma|ti|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Anpassung eines Organismus an veränderte, umweltbedingte Lebensverhältnisse, bes. an ein fremdes Klima; vgl. ...ation/...ierung

ak|kli|ma|ti|sie|ren: 1. sich an ein anderes Klima gewöhnen. **2.** sich eingewöhnen, sich anderen Verhältnissen anpassen. **Ak|kli|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Akklimatisation; vgl. ...ation/...ierung

Ak|ko|la|de *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** feierliche Umarmung bei Aufnahme in einen Ritterorden od. bei einer Ordensverleihung. **2.** (Buchw.) geschweifte Klammer, die mehrere [Noten]zeilen, Wörter o. Ä. zusammenfasst (Zeichen: {...})

ak|kom|mo|da|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** anpassungsfähig; **b)** zweckmäßig; **c)** anwendbar, einrichtbar; **d)** [gütlich] beilegbar (von Konflikten)

Ak|kom|mo|da|ti|on *die;* -, -en: Angleichung, Anpassung. **ak|kommo|die|ren: a)** angleichen, anpassen; **b)** sich mit jmdm. über etwas einigen, sich vergleichen

Ak|kom|mo|do|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Prüfung der Einstellungsfähigkeit des Auges

Ak|kom|pa|g|ne|ment [akɔmpanjə'mã] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Musik veraltet): musikalische Begleitung. **ak|kom|pa|g|nie|ren** [...'ji:rən]: einen Gesangsvortrag auf einem Instrument begleiten. **Ak|kom|pa|g|nist** [...'jɪst] *der;* -en, -en (Musik): Begleiter. **Ak|kom|pa|g|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akkompagnist

Ak|kord *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Musik) Zusammenklang von mindestens drei Tönen verschiedener Tonhöhe. **2.** gütlicher Ausgleich zwischen gegensätzlichen Interessen. **3.** (Rechtswiss.) Einigung zwischen Schuldner u. Gläubiger zur Abwendung des ↑Konkurses (Vergleichsverfahren). **4.** Bezahlung nach der Stückzahl, Stücklohn

ak|kor|dant (Geol.): sich an vorhandene Strukturelemente anpassend

Ak|kor|dant *der;* -en, -en: **1.** jmd., der für Stücklohn arbeitet. **2.** (schweiz.) kleiner Unternehmer (bes. im Bauwesen u. Ä.), der Aufträge zu einem Pauschalpreis je Einheit auf eigene Rechnung übernimmt

Ak|kor|dan|z *die;* -, -en (Geol.): Anpassung bestimmter Gesteine an vorhandene Strukturelemente

Ak|kord|ar|beit *die;* -: [auf Schnelligkeit ausgerichtetes] Arbeiten im Stücklohn

Ak|kord|dis|so|nanz *die;* -, -en (Musik): Dissonanz eines Akkordes

Ak|kor|de|on *das;* -s, -s: Handharmonika. **Ak|kor|de|o|nist** *der;* -en, -en: jmd., der [berufsmä-

ßig] Akkordeon spielt. **Ak|kor|de|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akkordeonist. **ak|kor|de|o|nis|tisch: a)** das Akkordeon betreffend; **b)** im Stil des Akkordeons

ak|kor|die|ren: vereinbaren, übereinkommen

Ak|kọr|dik *die;* - (Musik): Lehre von den ↑Akkorden (1)

ak|kọr|disch: a) den Akkord (1) betreffend; **b)** in Akkorden (1) geschrieben

Ak|kọrd|lohn *der;* -[e]s, ...löhne: Stücklohn, Leistungslohn

ak|kou|chie|ren [aku'ʃi:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): entbinden, Geburtshilfe leisten

ak|kre|di|ti|e|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** beglaubigen (bes. einen diplomatischen Vertreter eines Landes). **2.** Kredit einräumen, verschaffen. **Ak|kre|di|ti|e|rung** *die;* -, -en: das Akkreditieren

Ak|kre|di|tiv *das;* -s, -e: **1.** Beglaubigungsschreiben eines diplomatischen Vertreters. **2. a)** Handelsklausel; Auftrag an eine Bank, einem Dritten (dem Akkreditierten) innerhalb einer bestimmten Frist einen bestimmten Betrag auszuzahlen; **b)** Anweisung an eine od. mehrere Banken, dem Begünstigten Beträge bis zu einer angegebenen Höchstsumme auszuzahlen

Ak|kres|zẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): das Anwachsen [eines Erbteils]. **ak|kres|zi|e|ren** (veraltet): anwachsen, zuwachsen

Ạk|ku *der;* -s, -s: kurz für ↑Akkumulator (1)

Ak|kul|tu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Soziol.) Übernahme fremder geistiger u. materieller Kulturgüter durch Einzelpersonen od. ganze Gruppen. **2. a)** ↑Sozialisation; **b)** Anpassung an ein fremdes Milieu (z. B. bei Auswanderung). **ak|kul|tu|ri|e|ren:** anpassen, angleichen

Ak|ku|mu|lạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Agglomerat (2 b)

Ak|ku|mu|la|ti|on *die;* -, -en: Anhäufung, Speicherung, Ansammlung. **Ak|ku|mu|lạ|tor** *der;* -s, ...oren: **1.** Gerät zur Speicherung von elektrischer Energie in Form von chemischer Energie. **2.** Druckwasserbehälter einer hydraulischen Presse. **3.** (EDV) spezielle Speicherzelle einer Rechenanlage, in der Zwischenergebnisse gespeichert werden. **ak|ku|mu|li|e|ren:** anhäufen; sammeln, speichern

ak|ku|rạt ⟨*lat.*⟩: **1.** sorgfältig, genau, ordentlich. **2.** (ugs., süddt. u. österr.) exakt, genau (z. B. akkurat das habe ich gemeint)

Ak|ku|ra|tẹs|se *die;* - ⟨französierende Bildung zu akkurat⟩: Sorgfalt, Genauigkeit, Ordnungsliebe

Ak|ku|sa|ti|ons|prin|zip *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): im Strafprozessrecht geltendes Prinzip, nach dem das Gericht ein Strafverfahren erst übernimmt, wenn durch die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben wurde

Ạk|ku|sa|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): 4. Fall, Wenfall (Abk.: Akk.); **Akkusativ mit Infinitiv:** ⟨*lat.* accusativus cum infinitivo [Abk.: acc. c. inf. od. a. c. i.]⟩: Satzkonstruktion (bes. im Lateinischen), in der das Akkusativobjekt des ersten Verbs zugleich Subjekt des zweiten, im Infinitiv stehenden Verbs ist (z. B. ich höre *den Hund bellen* = ich höre den Hund. Er bellt.)

Ạk|ku|sa|tiv|ob|jekt *das;* -s, -e: Ergänzung eines Verbs im 4. Fall (z. B. sie fährt *den Wagen*)

Ak|li|ne *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie der Orte ohne magnetische ↑Inklination (2)

Ak|mẹ *die;* - ⟨*gr.*; „Spitze; Gipfel, Vollendung"⟩: **1.** Gipfel, Höhepunkt einer Entwicklung, bes. einer Krankheit od. des Fiebers. **2.** in der Stammesgeschichte der Höhepunkt der Entwicklung einer Organismengruppe; Ggs. ↑Epakme

Ak|me|is|mus *der;* - ⟨*gr.-russ.*⟩: neoklassizistische literarische Richtung in Russland (um 1914), deren Vertreter Genauigkeit im Ausdruck u. Klarheit der Formen forderten. **Ak|me|ist** *der;* -en, -en: Vertreter des Akmeismus. **Ak|me|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akmeist

Ạk|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit Knötchen- u. Pustelbildung verbundene Entzündung der Talgdrüsen

Ako|ạs|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Gehörhalluzination, subjektiv wahrgenommenes Geräusch (z. B. Dröhnen, Rauschen)

A-Koh|le *die;* -: ↑Aktivkohle

Ako|lụth vgl. Akolyth. **Ako|lu|thie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Rel.) gottesdienstliche Ordnung der Stundengebete in den orthodoxen Kirchen. **2.** (Philos.) stoische Lehre von der notwendigen Folge der Dinge. **3.** (Psychol.) Zeitspanne, in der eine vorhergehende seelische, noch nicht abgeklungene Erregung die nachfolgende hemmt

Ako|lyth, Akoluth *der;* -en u. -s, -en ⟨*gr.-mlat.*; „Begleiter"⟩: Laie (2), der während der ↑[1]Messe (1) bestimmte Dienste am Altar verrichtet (früher katholischer Kleriker im 4. Grad der niederen Weihen)

Akon *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: Handelsbezeichnung einiger Pflanzenseiden, die als Füllmaterial verwendet werden

Ako|nịt *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Eisenhut, Sturmhut (zur Familie der ↑Ranunkulazeen gehörende Pflanzengattung mit großen blauen Blüten)

Ako|ni|tin vgl. Aconitin

Akọn|to *das;* -s, ...ten u. -s ⟨*it.*⟩ (bes. österr.): Anzahlung

Akọn|to|zah|lung *die;* -, -en: Anzahlung, Abschlagszahlung; vgl. a conto

[1]**Ako|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Unersättlichkeit, Gefräßigkeit

[2]**Ako|rie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: pupillenlose ↑Iris (2)

Akos|mis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos., Rel.): philosophische Lehre, die die selbstständige Existenz der Welt leugnet u. Gott als einzig wahre Wirklichkeit betrachtet

ako|ty|le|don ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): keimblattlos. **Ako|ty|le|do|ne** *die;* -, -n: keimblattlose Pflanze

ak|qui|ri|e|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** erwerben, an-, herbeischaffen, beibringen. **2.** als Akquisiteur[in] tätig sein. **Ak|qui|ri|e|rung** *die;* -, -en: ↑Akquisition

Ak|qui|se *die;* -, -n (ugs.): ↑Akquisition (2)

Ak|qui|si|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Neubildung⟩: **a)** Kundenwerber, Werbevertreter (bes. im Buchhandel); **b)** jmd., der andere dafür wirbt,

dass sie Anzeigen in eine Zeitung setzen lassen. **Ak|qui|si|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akquisiteur

Ak|qui|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Erwerbung, Anschaffung. **2.** Kundenwerbung durch Vertreter (bes. bei Zeitschriften-, Theater- u. anderen Abonnements)

Ak|qui|si|tor *der;* -s, ...oren (österr.): ↑Akquisiteur. **ak|qui|si|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Kundenwerbung betreffend

akr..., Akr... vgl. akro..., Akro...

ak|ral ⟨*gr.*⟩: die ↑Akren betreffend

Ak|ra|ni|er *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: schädellose Meerestiere mit knorpelartigem Rückenstützorgan (z. B. Lanzettfischchen)

Ak|ra|ni|us *der;* -, ...nien (Med.): ohne Schädel od. Schädeldach geborenes Kind

Ak|ra|to|pe|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: kalte Mineralquelle (unter 20 °C) mit geringem Mineralgehalt

Ak|ra|to|ther|me *die;* -, -n: warme Mineralquelle (über 20 °C) mit geringem Gehalt an gelösten Stoffen

Ak|ren *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: die äußersten (vorstehenden) Körperteile (z. B. Nase, Kinn, Beine, Arme)

Ak|ren|ze|pha|lon *das;* -s, ...la (Med.): ↑Telenzephalon

Ak|ri|bie *die;* - ⟨*gr.*⟩: höchste Genauigkeit, Sorgfalt in Bezug auf die Ausführung von etwas. **ak|ri|bisch:** mit Akribie, sehr genau, sorgfältig und gewissenhaft [ausgeführt]. **ak|ri|bis|tisch:** mit äußerster Akribie, übergenau

Akri|din vgl. Acridin

ak|ri|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: ohne kritisches Urteil, unkritisch, kritiklos

ak|ro..., Ak|ro...

vor Vokalen meist akr..., Akr... ⟨zu *gr.* ákros „äußerst, oberst; spitz"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „äußerst, oberst, hoch, spitz, scharf":
– Akrenzephalon
– Akromegalie
– akropetal

ak|ro|ama|tisch ⟨*gr.;* „hörbar, zum Anhören bestimmt"⟩: **1.** nur für den internen Lehrbetrieb bestimmt (von Schriften des griechischen Philosophen Aristoteles). **2.** ausschließlich Eingeweihten vorbehalten (von Lehren griechischer Philosophen). **3.** nur zum Anhören bestimmt (von einer Lehrform, bei der der Lehrer vorträgt u. der Schüler zuhört); vgl. erotematisch

Ak|ro|an|äs|the|sie *die;* - (Med.): Empfindungslosigkeit in den ↑Akren

Ak|ro|bat *der;* -en, -en: jmd., der turnerische, gymnastische od. tänzerische Übungen beherrscht u. [im Zirkus od. Varieté] vorführt. **Ak|ro|ba|tik** *die;* -: **a)** Kunst, Leistung eines Akrobaten; **b)** überdurchschnittliche Geschicklichkeit u. Körperbeherrschung. **ak|ro|ba|tisch: a)** den Akrobaten und seine Leistung betreffend; **b)** körperlich besonders gewandt, geschickt

ak|ro|dont: (von Zähnen) mitten auf der Kante der Kiefer sich befindend (z. B. bei Lurchen, Schlangen)

Ak|ro|dy|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz an den äußersten (vorstehenden) Körperteilen

Ak|ro|dys|to|nie *die;* -, ...ien (Med.): Krampf u. Lähmung an den äußersten Enden der Gliedmaßen

Ak|ro|fo|nie usw. vgl. Akrophonie usw.

ak|ro|karp (Bot.): die Frucht an der Spitze tragend

Ak|ro|le|in *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: scharf riechender, sehr reaktionsfähiger ↑Aldehyd

Ak|ro|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechische Statue, bei der die nackten Teile aus Marmor, der bekleidete Körper aus schlechterem Material (z. B. Holz, Stuck) besteht

Ak|ro|me|ga|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnormes Wachstum der ↑Akren (z. B. Nase, Ohren, Zunge, Gliedmaßen), bedingt durch eine zu hohe Ausschüttung des Wachstumshormons

Ak|ro|mi|k|rie *die;* -, ...ien (Med.): abnormer Kleinwuchs des Skeletts u. der ↑Akren

ak|ro|ny|chisch, ak|ro|ny|k|tisch (Astron.): beim (scheinbaren) Untergang der Sonne erfolgend

Ak|ro|nym *das;* -s, -e: aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter gebildetes Kurzw.; Initialwort (z. B. EDV aus elektronische *D*aten*v*erarbeitung)

ak|ro|oro|gen ⟨*gr.*⟩ (Geol.): in der Tiefe gefaltet u. nachträglich gehoben, gebirgsbildend

ak|ro|pe|tal ⟨*gr.; nlat.;* „nach oben strebend"⟩ (Bot.): aufsteigend (von den Verzweigungen einer Pflanze, der älteste Spross ist unten, der jüngste oben); Ggs. ↑basipetal

Ak|ro|pho|nie, Akrofonie *die;* -: Benennung der Buchstaben einer Schrift nach etwas, dessen Bezeichnung mit dem entsprechenden Laut beginnt (z. B. in der phönizischen Schrift)

ak|ro|pho|nisch, akrofonisch: die Akrophonie betreffend; **akrophonisches Prinzip:** Akrophonie

Ak|ro|po|lis *die;* -, ...polen ⟨*gr.*⟩: hoch gelegener, geschützter Zufluchtsplatz vieler griech. Städte der Antike

Ak|ros|ti|chon *das;* -s, ...chen u. ...cha: **a)** hintereinander zu lesende Anfangsbuchstaben, -silben od. -wörter der Verszeilen, Strophen, Abschnitte od. Kapitel, die ein Wort, einen Namen od. einen Satz ergeben; **b)** Gedicht, das Akrostichen enthält; vgl. Mesostichon, Telestichon

Ak|ro|te|leu|ton *das;* -s, ...ten u. ...ta: Gedicht, in dem Akrostichon u. ↑Telestichon vereint sind, sodass die Anfangsbuchstaben der Verse od. Zeilen eines Gedichts od. Abschnitts von oben nach unten gelesen u. die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen das gleiche Wort od. den gleichen Satz ergeben

Ak|ro|ter *der;* -s, -e, **Ak|ro|te|rie** *die;* -, -n, **Ak|ro|te|ri|on, Ak|ro|te|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Giebelverzierung an griechischen Tempeln

Ak|ro|tis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zustand des Organismus, in dem der Puls nicht mehr gefühlt werden kann

Ak|ro|ze|pha|lie *die;* -, ...ien

(Med.): Wachstumsanomalie, bei der sich eine abnorm hohe u. spitze Schädelform ausbildet

Ak|ro|zy|a|no|se *die;* -, -n (Med.): bläuliche Verfärbung der ↑Akren bei Kreislaufstörungen

Ak|ryl|säu|re vgl. Acrylsäure

Akt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Vorgang, Vollzug, Handlung; **b)** feierliche Handlung, Zeremoniell (z. B. in Zusammensetzungen: Staatsakt, Festakt). **2.** Abschnitt, Aufzug eines Theaterstücks. **3.** künstlerische Darstellung des nackten menschlichen Körpers. **4.** ↑Koitus. **5.** ↑Akte

Ak|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) vom Verb gefordertes, für die Bildung eines grammatischen Satzes obligatorisches Satzglied (z. B. der Gärtner bindet *die Blumen*); vgl. Valenz. **2.** (Soziol.) Akteur (1). **3.** (Literaturwiss.) **a)** Person, die in irgendeiner Weise am Literaturbetrieb beteiligt ist, teilnimmt (z. B. Autor, Leser, Kritiker); **b)** literarische Figur, Gestalt

Ak|te *die;* -, -n, bes. österr. auch: Akt *der;* -[e]s, -e: [geordnete] Sammlung zusammengehörender Schriftstücke

Ak|te|i *die;* -, -en: Aktensammlung

Ak|teur [ak'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** handelnde Person. **2.** Schauspieler. **Ak|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akteur

Ak|tf|o|to *das;* -s, -s, **Akt|fo|to|gra|fie** *die;* -, -n: ↑Fotografie (2) eines Aktes (3)

Ak|tie ['aktsi̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩: Anteilschein am Grundkapital einer Aktiengesellschaft

Ak|ti|en|fonds [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, der überwiegend in Aktien anlegt

Ak|ti|en|ge|sell|schaft *die;* -, -en: Handelsgesellschaft, deren Grundkapital (Aktienkapital) von Gesellschaftern (↑Aktionären) aufgebracht wird, die nicht persönlich, sondern mit ihren Einlagen für die Verbindlichkeiten haften (Abk.: AG)

Ak|ti|en|in|dex *der;* -es, -e: Kennziffer für die Entwicklung des Kursdurchschnitts der bedeutendsten Aktiengesellschaften

Ak|ti|en|ka|pi|tal *das;* -s, -e u. -ien (österr. nur so): Summe des in Aktien zerlegten Grundkapitals einer Aktiengesellschaft

Ak|ti|en|kurs *der;* -es, -e: an der Börse festgestellter Preis von Wertpapieren

Ak|ti|en|op|ti|on *die;* -, -en (Börsenw.): Wertpapier, das zum Kauf von Aktien eines bestimmten Unternehmens zu einem festgelegten Preis innerhalb einer zeitlichen Frist berechtigt; vgl. Option (2 b)

Ak|tin *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): Eiweißverbindung im Muskel

Ak|ti|ni|de vgl. Actinide

Ak|ti|nie *die;* -, -n: Seeanemone

ak|ti|nisch: a) radioaktiv (von Heilquellen); **b)** durch Strahlung hervorgerufen (z. B. von Krankheiten)

Ak|ti|ni|tät *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: fotochemische Wirksamkeit einer Lichtstrahlung, bes. ihre Wirkung auf fotografisches Material

Ak|ti|ni|um vgl. Actinium

Ak|ti|no|graf, Ak|ti|no|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gerät zur Aufzeichnung der Sonnenstrahlung

Ak|ti|no|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Strahlstein (ein grünes Mineral)

Ak|ti|no|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Gerät zur Messung der Sonnenstrahlung. **Ak|ti|no|me|t|rie** *die;* - (Meteorol.): Messung der Strahlungsintensität der Sonne

ak|ti|no|morph (Bot.): strahlenförmig (z. B. von Blüten)

Ak|ti|no|my|ko|se *die;* -, -n (Med.): Strahlenpilzkrankheit

Ak|ti|no|my|zet *der;* -en, -en: Strahlenpilz (Fadenbakterie)

Ak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** gemeinsames, gezieltes Vorgehen; **b)** planvolle Unternehmung, Maßnahme. **ak|ti|o|nal:** die Aktion betreffend; vgl. ...al/...ell

Ak|ti|o|när *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Inhaber von ↑Aktien einer ↑Aktiengesellschaft. **Ak|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aktionär

ak|ti|o|nell: ↑aktional; vgl. ...al/...ell

Ak|ti|o|nis|mus *der;* -: **1.** (oft abwertend) übertriebener Tätigkeitsdrang. **2.** Bestreben, das Bewusstsein der Menschen od. die bestehenden Zustände in Gesellschaft, Kunst od. Literatur durch gezielte [provozierende, revolutionäre] Aktionen zu verändern

Ak|ti|o|nist *der;* -en, -en: Vertreter des Aktionismus. **Ak|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aktionist. **ak|ti|o|nis|tisch: 1.** (oft abwertend) Aktionismus (1) verbreitend. **2.** im Sinne des Aktionismus (2) [handelnd]

Ak|ti|ons|art *die;* -, -en (Sprachwiss.): Geschehensart beim Verb (bezeichnet die Art u. Weise, wie das durch das Verb ausgedrückte Geschehen vor sich geht, z. B. iterativ: sticheln; faktitiv: fällen); vgl. Aspekt (3)

Ak|ti|ons|po|ten|zi|al, Aktionspotential *das;* -s, -e (Biochemie): elektrische Spannungsänderung mit Aktionsströmen bei Erregung von Nerven, Muskeln, Drüsen

Ak|ti|ons|pro|gramm *das;* -[e]s, -e: Programm für Aktionen, die einem bestimmten Ziel dienen sollen

Ak|ti|ons|quo|ti|ent *der;* -en, -en (Psychol.): Maß für die Aktivität, die ein Sprechender durch seine Sprache ausdrückt, das durch das Verhältnis aktiver Elemente (z. B. Verben) zu den qualitativen (z. B. Adjektive) bestimmt wird

Ak|ti|ons|ra|di|us *der;* -, ...ien: Wirkungsbereich, Reichweite

Ak|ti|ons|strom *der;* -[e]s, ...ströme: bei der Tätigkeit eines Muskels auftretender elektrischer Strom

Ak|ti|ons|tur|bi|ne *die;* -, -n: Turbine, bei der die gesamte Energie (Wasser, Dampf od. Gas) vor dem Eintritt in das Laufrad in einer Düse in Bewegungsenergie umgesetzt wird; Gleichdruckturbine

Ak|ti|ons|zen|t|rum *das;* -s, ...tren: **1.** zentrale Stelle, von der politische Aktionen ausgehen. **2.** (Meteorol.) die Großwetterlage bestimmendes, relativ häufig auftretendes, ausgedehntes Hoch- oder Tiefdruckgebiet

ak|tiv [bei Hervorhebung od. Gegenüberstellung zu passiv auch: 'akti:f] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** unternehmend, geschäftig, rührig; zielstrebig; Ggs. ↑inaktiv, ↑pas-

siv (1 a); **b)** selbst in einer Sache tätig, sie ausübend (im Unterschied zum bloßen Erdulden o. Ä. von etwas); Ggs. ↑passiv; **aktive Bestechung:** Verleitung eines Beamten od. einer im Militär- od. Schutzdienst stehenden Person durch Geschenke, Geld o. Ä. zu einer Handlung, die eine Amts- od. Dienstpflichtverletzung enthält; **aktive Handelsbilanz:** Handelsbilanz eines Landes, bei der mehr ausgeführt als eingeführt wird; **aktives Wahlrecht:** das Recht zu wählen; **aktiver Wortschatz:** Gesamtheit aller Wörter, die ein Sprecher in seiner Muttersprache beherrscht u. beim Sprechen verwendet. **2. a)** im Militärdienst stehend (im Unterschied zur Reserve); **b)** als Mitglied einer Sportgemeinschaft regelmäßig an sportlichen Wettkämpfen teilnehmend. **3.** ↑aktivisch. **4.** optisch aktiv. **5.** (Chemie) stark reaktionsfähig; Ggs. ↑inaktiv (3 a). **6.** einer studentischen Verbindung mit allen Pflichten angehörend; Ggs. ↑inaktiv (2 b)

[1]**Ak|tiv** [auch: ak'ti:f] *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Verhaltensrichtung des Verbs, die vom [meist in einer „Tätigkeit" befindlichen] Subjekt her gesehen ist; z. B. er *streicht* sein Zimmer; die Rosen *blühen;* Ggs. ↑Passiv

[2]**Ak|tiv** *das;* -s, -s od. -e ⟨*lat.-russ.*⟩ (regional): Personen, die gemeinsam an der Lösung bestimmter Aufgaben arbeiten

Ak|ti|va, Aktiven *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Vermögenswerte eines Unternehmens auf der linken Seite der ↑Bilanz; Ggs. ↑Passiva

Ak|ti|va|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Stoff, der die Wirksamkeit eines ↑Katalysators steigert. **2.** (Chemie) einem nicht leuchtfähigen Stoff zugesetzte Substanz, die diesen zu einem Leuchtstoff macht. **3.** (Med.) im ↑Serum (a) vorkommender, die Bildung von ↑Antikörpern aktivierender Stoff. **4.** Hilfsmittel zur Kieferregulierung

[1]**Ak|ti|ve** *der* u. *die;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** Sportler, der regelmäßig an Wettkämpfen teilnimmt; **b)** Mitglied eines Karnevalsvereins, das sich mit eigenen Beiträgen an Karnevalssitzungen beteiligt; **c)** Mitglied einer studentischen ↑Aktivitas

[2]**Ak|ti|ve** *die;* -, -n (veraltet): fabrikmäßig hergestellte Zigarette im Unterschied zur selbst gedrehten

Ak|ti|ven vgl. Aktiva

Ak|tiv|fi|nan|zie|rung *die;* -, -en: Überlassung von Kapital an einen Dritten. **Ak|tiv|ge|schäft** *das;* -s, -e: Bankgeschäft, bei dem die Bank Kredite an Dritte gewährt; Ggs. ↑Passivgeschäft

ak|ti|vie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** zu größerer Aktivität (1) veranlassen; **b)** in Tätigkeit setzen, in Gang bringen, zu größerer Wirksamkeit verhelfen. **2.** etwas als Aktivposten in die Bilanz aufnehmen; Ggs. ↑passivieren (1). **3.** künstlich radioaktiv machen

Ak|ti|vie|rung *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Aktivieren (1 a). **2.** (ohne Plural; Wirtsch.) Erfassung von Vermögenswerten in der ↑Bilanz; Ggs. ↑Passivierung. **3.** (Chemie) Prozess, durch den chemische Elemente od. Verbindungen in einen reaktionsfähigen Zustand versetzt werden. **4.** (Physik) das Aktivieren (3) von Atomkernen

Ak|ti|vie|rungs|ana|ly|se *die;* -, -n (Chemie): Methode zur quantitativen Bestimmung kleinster Konzentrationen eines Elements in anderen Elementen

Ak|ti|vie|rungs|ener|gie *die;* -, -n: **1.** Energiemenge, die für die Einleitung gehemmter chemischer u. physikalischer Reaktionen nötig ist. **2.** Energie, die einem atomaren System zugeführt werden muss, um es in einen angeregten Energiezustand zu bringen

Ak|ti|vin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein ↑Chloramin

ak|ti|visch [auch: 'ak...] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): das [1]Aktiv betreffend, zum [1]Aktiv gehörend; Ggs. ↑passivisch

Ak|ti|vis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: aktives Vorgehen, Tätigkeitsdrang

Ak|ti|vist *der;* -en, -en ⟨*lat.(-russ.)*⟩: **1.** zielbewusst u. zielstrebig Handelnder. **2.** (DDR) jmd., der sich im sozialistischen Wettbewerb durch berufliche, gesellschaftliche o. ä. Leistungen besondere Verdienste erworben hat. **Ak|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aktivist

ak|ti|vis|tisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den Aktivismus betreffend, ihn vertretend. **2.** den Aktivisten (1) bzw. die Aktivistin betreffend

Ak|ti|vi|tas *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Gesamtheit der zur aktiven Beteiligung in einer studentischen Verbindung Verpflichteten

Ak|ti|vi|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Tätigkeitsdrang, Betriebsamkeit, Unternehmungsgeist; Ggs. ↑Inaktivität (1), ↑Passivität (1). **2.** (ohne Plural) **a)** (Chemie) Maß für den radioaktiven Zerfall, d. h. die Stärke einer radioaktiven Quelle; vgl. Radioaktivität; **b)** optische Aktivität. **3.** (nur Plural) das Tätigwerden, Sichbetätigen in einer bestimmten Weise, bestimmte Handlungen

Ak|tiv|koh|le *die;* -: staubfeiner, poröser Kohlenstoff, der bes. als ↑Adsorbens zur Entgiftung, Reinigung od. Entfärbung benutzt wird (z. B. in Gasmaskenfiltern); Kurzw.: A-Kohle

Ak|ti|vle|gi|ti|ma|ti|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): im Zivilprozess die sachliche Befugnis des Klägers, das strittige Recht geltend zu machen; Ggs. ↑Passivlegitimation

Ak|tiv|pos|ten *der;* -s, -: Vermögensposten, der auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführt ist

Ak|tiv|pro|zess *der;* -es, -e (Rechtswiss.): Prozess, den jemand als Kläger führt; Ggs. ↑Passivprozess

Ak|tiv|stoff *der;* -[e]s, -e: Stoff von großer chemischer Reaktionsfähigkeit

Ak|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [1]Aktiv

Ak|tiv|ur|laub *der;* -s, -e: Urlaub mit besonderen Aktivitäten, sehr aktiv gestalteter Urlaub

Ak|tiv|zin|sen *die* (Plural): Zinsen, die den Banken aus Kreditgeschäften zufließen; Ggs. ↑Passivzinsen

Ak|tor *der;* -s, ...oren: ↑Aktuator

Ak|t|ri|ce [ak'tri:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Schauspielerin

ak|tu|al ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) wirksam, tätig; Ggs. ↑potenzial (1). **2.** (Sprachwiss.) in der Rede od.

im ↑Kontext verwirklicht, eindeutig determiniert; Ggs. ↑potenziell. **3.** im Augenblick gegeben, sich vollziehend, vorliegend, tatsächlich vorhanden; Ggs. ↑potenziell

Ak|tu|a|l|ge|ne|se *die;* -, -n (Psychol.): stufenweise sich vollziehender Wahrnehmungsvorgang, ausgehend vom ersten, noch diffusen Eindruck bis zur klar gegliederten u. erkennbaren Endgestalt

ak|tu|a|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.-fr.*⟩: **1.** etwas [wieder] aktuell machen, beleben, auf den neuesten Stand bringen. **2.** (Sprachwiss.) Varianten sprachlicher Einheiten in einem bestimmten Kontext verwenden

Ak|tu|a|lis|mus *der;* -: **a)** philosophische Lehre, nach der die Wirklichkeit ständig aktuales (1), nicht unveränderliches Sein ist; **b)** Auffassung, dass die gegenwärtigen Kräfte und Gesetze der Natur- u. Kulturgeschichte die gleichen sind wie in früheren Zeiträumen. **ak|tu|a|lis|tisch:** die Lehre, Theorie, Auffassung des Aktualismus betreffend, sie vertretend

Ak|tu|a|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Gegenwartsbezogenheit, -nähe, unmittelbare Wirklichkeit, Bedeutsamkeit für die unmittelbare Gegenwart. **2.** (nur Plural) Tagesereignisse, jüngste Geschehnisse. **3.** (ohne Plural; Philos.) das Wirklichsein, Wirksamsein; Ggs. ↑Potenzialität

Ak|tu|a|li|tä|ten|ki|no *das;* -s, -s: Kino mit [durchgehend laufendem] aus Kurzfilmen verschiedener Art gemischtem Programm

Ak|tu|a|li|täts|the|o|rie *die;* -: **1.** (Philos.) Lehre von der Veränderlichkeit, vom unaufhörlichen Werden des Seins. **2.** (Psychol.) Lehre, nach der die Seele nicht an sich, sondern nur in den aktuellen, im Augenblick tatsächlich vorhandenen seelischen Vorgängen besteht

Ak|tu|al|neu|ro|se *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Psychol.): durch aktuelle, tatsächlich vorhandene, vorliegende Affekterlebnisse (z. B. Schreck, Angst) ausgelöste ↑Neurose

Ak|tu|ar *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Gerichtsangestellter. **2.** Versicherungs- u. Wirtschaftsmathematiker. **Ak|tu|a|ri|at** *das;* -[e]s, -e: Amt des Aktuars (1). **Ak|tu|a|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aktuar. **Ak|tu|a|ri|us** *der;* -, ...ien: ↑Aktuar (1)

Ak|tu|a|tor *der;* -s, ...toren ⟨*lat.-engl.*⟩: Bauelement am Ausgangsteil einer Steuer- od. Regelstrecke, das in Energie- od. Massenströme eingreift u. darin als veränderlicher Widerstand wirkt

ak|tu|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** im augenblicklichen Interesse liegend, zeitgemäß, zeitnah; Ggs. ↑inaktuell. **2.** aktual (2, 3), im Augenblick gegeben, vorliegend, tatsächlich vorhanden; Ggs. ↑potenziell

Ak|tuo|geo|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Geologie, das die Vorgänge der geologischen Vergangenheit unter Beobachtung der in der Gegenwart ablaufenden Prozesse zu erklären sucht

Ak|tuo|pa|lä|on|to|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Paläontologie, das die Bildungsweise paläontologischer Fossilien unter Beobachtung der in der Gegenwart ablaufenden Prozesse zu erklären sucht

Ak|tus *der;* -, - [...u:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Schul]feier, [Schul]aufführung

Aku|em *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): phonisches u. artikulatorisches Element, in dem sich ein Affekt od. Gefühlszustand kundgibt

Aku|i|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): akuter Verlauf einer Krankheit, akutes Krankheitsbild; Ggs. ↑Chronizität

Aku|la|tie *die;* -, ...ien: unsinnige lautliche Äußerung bei ↑Aphasie

Aku|me|t|rie *die;* -: ↑Audiometrie

aku|mi|nös ⟨*lat.-fr.*⟩: scharf zugespitzt

Aku|pres|sur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: (der Akupunktur verwandtes) Verfahren, bei dem durch kreisende Bewegungen der Fingerkuppen – unter leichtem Druck – auf bestimmten Körperstellen Schmerzen behoben werden sollen

Aku|punk|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der Akupunkturen durchführt. **Aku|punk|teur|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akupunkteur

aku|punk|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Akupunktur durchführen

Aku|punk|tur *die;* -, -en: Heilbehandlung durch Einstiche von feinen Nadeln aus Edelmetall an bestimmten Körperpunkten

Aku|punk|tu|rist *der;* -en, -en: ↑Akupunkteur. **Aku|punk|tu|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akupunkturist

Akus|ma|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Angehöriger einer Untergruppe der ↑Pythagoreer

Akus|tik *die;* -, -en: **1. a)** Lehre vom Schall, von den Tönen; **b)** Schalltechnik. **2.** Klangwirkung. **Akus|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann für Fragen der Akustik. **Akus|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akustiker

akus|tisch: a) die Akustik (1, 2) betreffend; **b)** klanglich; vgl. auditiv; **akustischer Typ:** Menschentyp, der Gehörtes besser behält als Gesehenes; Ggs. ↑visueller Typ

Akus|to|che|mie *die;* -: Teilgebiet der physikalischen Chemie, das sich mit der Erzeugung von Schall durch chemische Reaktionen u. mit der Beeinflussung dieser durch Schallschwingungen beschäftigt

akut ⟨*lat.;* „scharf, spitz"⟩: **1.** brennend, dringend, vordringlich, unmittelbar [anrührend] (in Bezug auf etwas, womit sich jmd. sofort beschäftigen muss od. was gerade im Vordergrund des Interesses steht). **2.** (Med.) unvermittelt auftretend, schnell u. heftig verlaufend (von Krankheiten u. Schmerzen); Ggs. ↑chronisch (1)

Akut *der;* -s, -e: Betonungszeichen, Akzent für steigende Stimmführung, z. B. é; vgl. Accent aigu

Akut|kran|ken|haus *das;* -es, ...häuser: Krankenhaus für akute (2) Krankheitsfälle

Akyn *der;* -s, -e ⟨*kirg.-russ.*⟩: kasachischer u. kirgisischer Volkssänger; vgl. Rhapsode

ak|ze|die|ren ⟨*lat.*⟩: beitreten, beistimmen

Ak|ze|le|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Beschleunigung"⟩: **1.** Zunahme der Umlaufgeschwindigkeit des Mondes. **2.** Zeitunterschied zwischen einem mittleren Son-

nen- u. einem mittleren Sterntag. **3.** Änderung der Ganggeschwindigkeit einer Uhr. **4.** Entwicklungsbeschleunigung bei Jugendlichen. **5.** (Biol.) Beschleunigung in der Aufeinanderfolge der Individualentwicklungsvorgänge; vgl. …ation/…ierung

Ak|ze|le|ra|ti|ons|prin|zip *das;* -s: Wirtschaftstheorie, nach der eine Schwankung der Nachfrage nach Konsumgütern eine prozentual größere Schwankung bei den ↑Investitionsgütern hervorruft

Ak|ze|le|ra|ti|ons|pro|zess *der;* -es, -e: Beschleunigungsvorgang

Ak|ze|le|ra|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Kernphysik) Teilchenbeschleuniger; vgl. Synchrotron, Zyklotron. **2.** (Wirtsch.) Verhältniszahl, die sich aus den Werten der ausgelösten (veränderten) Nettoinvestition und der sie auslösenden (verändernden) Einkommensänderung ergibt

ak|ze|le|rie|ren ⟨*lat.*⟩: beschleunigen, vorantreiben; fördern. **Ak|ze|le|rie|rung** *die;* -, -en: das Akzelerieren; vgl. …ation/…ierung

Ak|zent *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „das Antönen, das Beitönen"⟩: **1.** Betonung (z. B. einer Silbe). **2.** Betonungszeichen. **3.** (ohne Plural) Tonfall, Aussprache. **4.** ↑Accentus

Ak|zen|tu|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Betonung; vgl. …ation/…ierung

ak|zen|tu|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: den Akzent betreffend

ak|zen|tu|ie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** beim Sprechen hervorheben; **b)** betonen, Nachdruck legen auf etwas; **akzentuierende Dichtung:** Dichtungsart, in der metrische Hebungen (Versakzente) mit den sprachlichen Hebungen (Wortakzente) zusammenfallen. **Ak|zen|tu|ie|rung** *die;* -, -en: Akzentuation; vgl. …ation/…ierung

Ak|ze|pis|se *das;* -, - ⟨*lat.;* „erhalten zu haben"⟩ (veraltet): Empfangsschein

Ak|zept *das;* -[e]s, -e: **1.** Annahmeerklärung desjenigen, der den Wechsel bezahlen muss, auf einem Wechsel. **2.** akzeptierter Wechsel

ak|zep|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: annehmbar, brauchbar. **Ak|zep|ta|bi|li|tät** *die;* -: **a)** Annehmbarkeit; **b)** (Sprachwiss.) von einem kompetenten Sprecher als sprachlich üblich und richtig beurteilte Beschaffenheit einer sprachlichen Äußerung; vgl. Grammatikalität

Ak|zep|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der durch das Akzept (1) zur Bezahlung eines Wechsels verpflichtet ist. **2.** Empfänger, Aufnehmender. **Ak|zep|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Akzeptant

Ak|zep|tanz *die;* -, -en (bes. Werbespr.): Bereitschaft, etwas (ein neues Produkt o. Ä.) zu akzeptieren

Ak|zep|ta|ti|on *die;* -, -en: Annahme (z. B. eines Wechsels), Anerkennung; vgl. …ation/…ierung

ak|zep|tie|ren: etwas annehmen, billigen, hinnehmen. **Ak|zep|tie|rung** *die;* -, -en: das Anerkennen, Einverstandensein mit jmdm./etwas; vgl. …ation/…ierung

Ak|zept|kre|dit *der;* -[e]s, -e: Einräumung eines Bankkredits durch Bankakzept

Ak|zep|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.;* „Annehmer, Empfänger"⟩: **1.** (Physik) Stoff, dessen Atome od. Moleküle ↑Ionen oder ↑[1]Elektronen (1) von anderen Stoffen übernehmen können. **2.** (Physik) Fremdatom, das ein bewegliches ↑[1]Elektron (1) einfängt. **3.** Stoff, der nur unter bestimmten Voraussetzungen von Luftsauerstoff angegriffen wird

Ak|zess *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Zutritt, Zugang"⟩: **1.** (österr.) Zwischenprüfung. **2.** (schweiz.) Vorbereitungsdienst an Gerichten u. Verwaltungsbehörden

Ak|zes|si|on *die;* -, -en: **1.** Zugang; Erwerb. **2.** Beitritt [eines Staates zu einem internationalen Abkommen]. **3.** (Sprachwiss.) Zusatz eines als Gleitlaut wirkenden Konsonanten (z. B. des *t* in gelegen*t*lich)

Ak|zes|si|ons|klau|sel *die;* -: Zusatz in einem Staatsvertrag, durch den angezeigt wird, dass jederzeit auch andere Staaten diesem Vertrag beitreten können

Ak|zes|si|ons|lis|te *die;* -, -n: Liste in Bibliotheken, in der neu eingehende Bücher nach der laufenden Nummer eingetragen werden

Ak|zes|sist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Anwärter für den Gerichts- u. Verwaltungsdienst

Ak|zes|sit *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „er ist nahe herangekommen"⟩ (veraltet): zweiter od. Nebenpreis bei einem Wettbewerb

Ak|zes|so|ri|en *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Bot.): Samenanhängsel bei Pflanzen als Fruchtfleischersatz

Ak|zes|so|ri|e|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** Zugänglichkeit; **b)** Zulassbarkeit. **2.** (Rechtswiss.) Abhängigkeit des Nebenrechtes von dem zugehörigen Hauptrecht

ak|zes|so|risch: hinzutretend, nebensächlich, weniger wichtig; **akzessorische Atmung:** zusätzliche Luftatmung neben der Kiemenatmung bei Fischen, die in sauerstoffarmen Gewässern leben; **akzessorische Nährstoffe:** Ergänzungsstoffe zur Nahrung (Vitamine, Salze, Wasser, Spurenelemente); **akzessorische Rechte** (Rechtswiss.): Nebenrechte

Ak|zes|so|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Nebensache, Beiwerk

Ak|zi|dens *das;* -, …dẹnzien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural auch: Akzidentia; Philos.) das Zufällige, nicht notwendig einem Gegenstand Zukommende, unselbstständig Seiende. **2.** (Plural fachspr. auch: Akzidentien; Mus.) Versetzungszeichen (♯, ♭ oder deren Aufhebung: ♮), das innerhalb eines Taktes zu den Noten hinzutritt

Ak|zi|den|ta|li|en *die* (Plural) ⟨*mlat.*⟩: Nebenpunkte bei einem Rechtsgeschäft (z. B. Vereinbarung einer Kündigungsfrist); Ggs. ↑Essenzialien

ak|zi|den|tẹll, ak|zi|den|ti|ẹll ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** zufällig, unwesentlich. **2.** (Med.) nicht zum gewöhnlichen Krankheitsbild gehörend

Ak|zi|denz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Druckarbeit, die nicht zum Buch-, Zeitungs- u. Zeitschriftendruck gehört (z. B. Drucksachen, Formulare, Prospekte, Anzeigen). **2.** ↑Akzidens (1)

Ak|zi|dẹn|zi|en: *Plural* von ↑ Akzidens

Ak|zi|dẹnz|satz *der;* -es (Druckw.): Herstellung (Satz) von Akzidenzen; vgl. Akzidenz (1)

ak|zi|pi|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): empfangen, annehmen, billigen

Ak|zi|se *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** indirekte Verbrauchs- u. Verkehrssteuer. **2.** (Geschichte) Zoll (z. B. die Torabgabe im Mittelalter)

…al/…ell

⟨*lat.* …alis (→*fr.* …el(le))⟩
Die beiden Adjektivsuffixe treten oft konkurrierend am gleichen Wortstamm auf. Häufig sind sie synonym verwendbar:
– emotional/emotionell
– hormonal/hormonell
In anderen Fällen haben die mithilfe der beiden Suffixe gebildeten Wörter hingegen unterschiedliche Bedeutungen:
– formal/formell
– instrumental/instrumentell
– rational/rationell

à la ⟨*fr.*⟩: auf, nach Art von

à la baisse [alaˈbɛːs] ⟨*fr.;* „nach unten“⟩ (Börsenw.): im Hinblick auf (wahrscheinlich) fallende Kurse, z. B. à la baisse spekulieren; Ggs. ↑ à la hausse

Ala|bạs|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** marmorähnliche, feinkörnige, reinweiße, durchscheinende Art des Gipses. **2.** bunte Glaskugel, die die Kinder beim Murmelspiel gegen die kleineren Kugeln aus Ton werfen. **ala|bạs|tern: 1.** aus Alabaster. **2.** wie Alabaster

Al|a|bas|t|ron *das;* -s, Alabạstren ⟨*gr.*⟩: kleines antikes Salbölgefäß

à la bonne heure [alabɔˈnœːr] ⟨*fr.;* „zur guten Stunde“⟩: recht so!, ausgezeichnet!, bravo!

à la carte [alaˈkart] ⟨*fr.*⟩: nach der Speisekarte (z. B. à la carte essen)

À-la-carte-Re|s|tau|rant *das;* -s, -s ⟨*fr.; lat.-fr.*⟩: Restaurant, in dem der Gast sein Essen von einer Speisekarte auswählen kann

à la hausse [alaˈoːs] ⟨*fr.;* „nach oben“⟩ (Börsenw.): im Hinblick auf (wahrscheinlich) steigende Kurse, z. B. à la hausse spekulieren; Ggs. ↑ à la baisse

à la jar|di|nière [alaʒardiˈnjɛːr] ⟨*fr.;* „nach Art der Gärtnerin“⟩ (Gastron.): mit Beilage von verschiedenen Gemüsesorten (zu gebratenem od. gegrilltem Fleisch); **Suppe à la jardinière:** Fleischbrühe mit Gemüsestückchen

Al-Ạk|sa-In|ti|fa|da *die;* - ⟨*arab;* nach dem Ausgangsort, der Al-Aksa-Moschee in Jerusalem⟩: im September 2000 erneut ausgebrochene ↑ Intifada

Ala|l|ie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.;* „Sprechunfähigkeit“⟩: Unfähigkeit, artikulierte Laute zu bilden

à la longue [alaˈlõːg] ⟨*fr.*⟩: auf die Dauer

à la mai|son [alameˈzõː] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): nach Art des Hauses

Ala|mé|ri|caine [alameriˈkɛːn] *das;* -s ⟨*fr.*⟩ (Pferdesport): Springprüfung, in der der Parcours beim ersten Fehler beendet ist

à la meu|nière [alamøˈnjɛːr] ⟨*fr.;* „nach Art der Müllerin“⟩ (Gastron.): in Mehl gewendet u. in Butter gebraten

à la mode [alaˈmɔd] ⟨*fr.*⟩: nach der neuesten Mode

Ala|mọde|li|te|ra|tur *die;* - (Literaturwiss.): stark von französischen [u. italienischen] Vorbildern beeinflusste Richtung der deutschen Literatur im 17. Jh.

ala|mọ|disch: die Alamodeliteratur betreffend

Alạn *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: Aluminiumwasserstoff

Ala|na|te *die* (Plural): Mischhydride des Aluminiums

Ala|nin *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: eine der wichtigsten ↑ Aminosäuren (Bestandteil fast aller Eiweißkörper)

Alạrm *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.;* „zu den Waffen!“⟩: **1. a)** Warnung bei Gefahr, Gefahrensignal; **b)** Zustand der Gefahrenwarnung. **2.** Aufregung, Beunruhigung

alar|mi|e|ren ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** eine Person od. Institution zu Hilfe rufen. **2.** beunruhigen, warnen, in Unruhe versetzen

Alạrm|pi|kett *das;* -[e]s, -e (schweiz.): Überfallkommando

Alạs|t|rim *das;* -s ⟨*port.*⟩ (Med.): Pockenerkrankung von gutartigem Charakter u. leichtem Verlauf; weiße Pocken

à la suite [alaˈsɥi:t] ⟨*fr.;* „im Gefolge von …“⟩ (Militär früher): einem Truppenteil ehrenhalber zugeteilt

Alạun *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Kalium-Aluminium-Sulfat (ein Mineral). **alau|ni|si|e|ren:** mit Alaun behandeln

[1]Al|ba *die;* -, …ben ⟨*lat.*⟩: ↑ Albe

[2]Ạl|ba *die;* -, -s: altprovenzalisches Tagelied (Minnelied)

Al|ba|no|lo|gie *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der albanischen Sprache u. Literatur. **al|ba|no|lo|gisch:** die Albanologie betreffend

Al|ba|rẹl|lo *das;* -s, …lli ⟨*it.*⟩: Apothekergefäß von zylindrischer Form

Ạl|ba|t|ros *der;* -, -se ⟨*arab.-span.-engl.-niederl.*⟩: **1.** großer Sturmvogel [der südlichen Erdhalbkugel]. **2.** (Golf) das Erreichen eines Lochs mit drei Schlägen weniger als gesetzt

Ạl|be *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: weißes liturgisches Untergewand der katholischen u. anglikanischen Geistlichen

Al|bẹ|do *die;* - (Physik): Rückstrahlungsvermögen von nicht selbstleuchtenden, ↑ diffus reflektierenden Oberflächen (z. B. Schnee, Eis)

Al|be|do|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Messung der Albedo

Al|bẹr|ge *die;* -, -n ⟨*lat.-mozarabisch-span.-fr.* (od. *it.*)⟩: Sorte kleiner, säuerlicher Aprikosen mit festem Fleisch

Al|bẹr|go *das;* -s, -s u. …ghi […gi] ⟨*german.-it.*⟩: italienische Bezeichnung für: Wirtshaus, Herberge, Hotel

Al|bi|gẹn|ser *der;* -s, - ⟨nach der südfranz. Stadt Albi⟩: Angehöriger einer Sekte des 12./13. Jh.s in Südfrankreich u. Oberitalien

Al|bi|klas *der;* -es, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑ Albit

Al|bi|nịs|mus *der;* - ⟨*lat.-span.-nlat.*⟩: erblich bedingtes Fehlen von ↑ Pigment (1) bei Lebewesen

al|bi|ni|tisch vgl. albinotisch

Al|bi|no *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.;* „Weißling“⟩: **1.** Mensch od. Tier mit fehlender Farbstoffbildung. **2.** bei Pflanzen anomal weißes Blütenblatt o. Ä. mit fehlendem Farbstoff. **al|bi|no|tisch,** albinitisch: **1.** ohne Körperpigment. **2. a)** den Albinismus betreffend; **b)** die Albinos betreffend

Ạl|bi|on ⟨*kelt.,* mit *lat.* albus

„weiß“ in Verbindung gebracht u. auf die Kreidekliffküste bei Dover bezogen⟩ (dichter.): England

Al|bit [auch: al'bɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Natronfeldspat (ein Mineral)

Al|biz|zie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem ital. Naturforscher F. degli Albizzi⟩: tropisches Mimosengewächs

Al|bo|lit® *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: Phenolharz (ein Kunstharz)

Al|bu|cid® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein ↑Sulfonamid

Al|bu|go *die;* -, …gines ⟨*lat.*⟩ (Med.): weißer Fleck der Hornhaut

Al|bum *das;* -s, …ben ⟨„das Weiße, die weiße Tafel“⟩: **1. a)** eine Art Buch mit stärkeren Seiten, Blättern, auf denen bes. Fotografien, Briefmarken, Postkarten o. Ä. angebracht werden; **b)** eine Art Buch mit einzelnen Hüllen, in die Schallplatten gesteckt werden. **2. a)** (veraltend) im Allgemeinen zwei zusammengehörende Langspielplatten in zwei zusammenhängenden Hüllen; **b)** bes. im Bereich der Unterhaltungsmusik Veröffentlichung mehrerer Titel eines Künstlers, einer Gruppe auf einer CD

Al|bu|men *das;* -s (Biol., Med.): Eiweiß

Al|bu|min *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*nlat.*⟩: einfacher, wasserlöslicher Eiweißkörper, hauptsächlich in Eiern, in der Milch u. im Blutserum vorkommend

Al|bu|mi|nat *das;* -s, -e: Alkalisalz der Albumine

Al|bu|mi|ni|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Messgerät (Röhrchen) zur Bestimmung des Eiweißgehaltes [im Harn]

al|bu|mi|no|id: eiweißähnlich; eiweißartig

al|bu|mi|nös ⟨*nlat.*⟩: eiweißhaltig

Al|bu|mi|n|u|rie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Ausscheidung von Eiweiß im Harn

Al|bu|mo|se *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*nlat.*⟩: Spaltprodukt der Eiweißkörper

Al|bus *der;* -, -se ⟨*mlat.*⟩: Weißpfennig (eine Groschenart aus Silber, die vom 14. bis 17. Jh. am Mittel- u. Niederrhein Hauptmünze war u. in Kurhessen bis 1841 galt)

al|cä|isch […tsɛ…] vgl. alkäisch

Al|can|ta|ra® *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: Wildlederimitat, das für Kleidungsstücke (Mäntel, Jacken usw.) verarbeitet wird

Al|car|ra|za […'rasa, bei span. Aussprache: …'rraθa] *die;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: in Spanien gebräuchlicher poröser Tonkrug zum Kühlhalten von Wasser

Al|cá|zar vgl. Alkazar

Al|che|mie *die;* - ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: **1.** Chemie des Mittelalters. **2.** Versuche, unedle Stoffe in edle, bes. in Gold, zu verwandeln

Al|che|mist *der;* -en, -en ⟨*arab.-span.-mlat.*⟩: **1.** jmd., der sich mit Alchemie (1) befasst. **2.** Goldmacher. **al|che|mis|tisch:** die Alchemie betreffend

Al|chi|mie usw. vgl. Alchemie usw.

Al|chy|mie usw. vgl. Alchemie usw.

Al|co|pop, Alkopop *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: fertiges Mischgetränk aus [hochprozentigem] Alkohol u. Limonade od. Saft

al cor|so ⟨*it.*⟩ (Börsenw.): zum laufenden Kurs

al|cy|o|nisch […tsy…] vgl. alkyonisch

Al|de|hyd *der* od. *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *nlat. Alcoholus dehydrogenatus*⟩ (Chemie): chemische Verbindung, die durch Wasserstoffentzug aus Alkoholen entsteht

al den|te ⟨*it.*⟩ (Gastron.): nicht ganz weich gekocht (bes. von Nudeln)

Al|der|man ['ɔ:ldəmən] *der;* -s, …men […mən] ⟨*engl.*⟩: [ältester] Ratsherr, Vorsteher, Stadtrat in angelsächsischen Ländern

Al|di|ne *die;* -, -n ⟨nach dem venezianischen Drucker Aldus Manutius⟩: **1.** (ohne Plural) halbfette Antiquaschrift. **2.** ein Druck von Aldus Manutius od. einem seiner Nachfolger (bes. kleinformatige Klassikerausgaben)

Al|do|se *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *Aldehyd* u. dem Suffix *-ose*⟩: eine Zuckerverbindung mit einer Aldehydgruppe

Al|do|s|te|ron *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Hormon der Nebennierenrinde

Al|do|xim *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: Produkt aus ↑Aldehyd u. ↑Hydroxylamin

Al|d|rey […ai] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Aluminiumlegierung von guter elektrischer Leitfähigkeit

Al|d|rin *das;* -s ⟨nach dem dt. Chemiker K. Alder⟩: verbotenes Insektizid aus der Gruppe der Chlorkohlenwasserstoffe

Ale [e:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: helles englisches Bier

alea iac|ta est ⟨*lat.;* „der Würfel ist geworfen“; angeblich von Cäsar beim Überschreiten des Rubikon 49 v. Chr. gesprochen⟩: die Entscheidung ist gefallen, es ist entschieden

Ale|a|to|rik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kompositionsstil, bei dem einem Interpreten an vielen Stellen einer Komposition freie Spielgestaltung erlaubt ist. **ale|a|to|risch** ⟨*lat.*⟩: vom Zufall abhängig [u. daher gewagt]

…al/…ell s. Kasten …al/…ell

Alen|con|spit|ze [alä'sõ…] *die;* -, -n ⟨nach dem franz. Herstellungsort⟩: Spitze mit Blumenmustern auf zartem Netzgrund

Alep|po|kie|fer *die;* -, -n ⟨nach der syrischen Stadt Aleppo⟩: harzreiche Kiefernart im Mittelmeerraum

alert ⟨*it.-fr.*⟩: munter, aufgeweckt, frisch

Aleu|k|ä|mie *die;* -, …ien: Leukämieform mit Auftreten von unreifen weißen Blutkörperchen, aber ohne Vermehrung derselben. **aleu|k|ä|misch:** das Erscheinungsbild der Aleukämie zeigend, leukämieähnlich

Aleu|ron *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Biol.): in Form von festen Körnern od. im Zellsaft gelöst vorkommendes Reserveeiweiß der Pflanzen

Ale|vit *der;* -en, -en ⟨nach dem Religionsführer Ali, dem Schwiegersohn Mohammeds, benannt⟩: Anhänger einer islamischen Religionsgemeinschaft in Vorderasien

[1]Ale|x|an|d|ri|ner *der;* -s, -: **1.** Gelehrter, bes. Philosoph in Alexandria zur Zeit des ↑Hellenismus. **2.** Anhänger einer philosophischen Strömung in der Renaissance (Alexandrismus), die sich mit der Aristotelesinterpretation befasste

[2]Ale|x|an|d|ri|ner *der;* -s, - ⟨Kürzung aus: alexandrinischer Vers; nach dem franz. Alexanderepos von 1180⟩: sechshebiger (6 betonte Silben aufwei-

sender) [französischer] Reimvers mit 12 od. 13 Silben

Ale|x|an|d|rịt [auch: …ˈdrɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem russischen Zaren Alexander II.⟩: besondere Art des ↑Chrysoberylls

Ale|x|i|a|ner *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Angehöriger einer Laienbruderschaft

Ale|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Leseschwäche; Unfähigkeit, Geschriebenes zu lesen bzw. Gelesenes zu verstehen trotz intakten Sehvermögens

Ale|xịn *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: natürlicher, im Blutserum gebildeter Schutzstoff gegen Bakterien

ale|zi|thal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): dotterarm (von Eiern)

Ạl|fa, Halfa *die;* - ⟨*arab.*⟩: ↑Esparto

Al|fạl|fa *die;* - ⟨*arab.-span.*⟩: Luzerne

al|fạn|zen ⟨*it.*⟩: **1.** Possen reißen, närrisch sein. **2.** schwindeln. **Alfan|ze|rei** *die;* -, -en: **1.** Possenreißerei. **2.** [leichter] Betrug

Al Fa|ta [- faˈtax] vgl. El Fatah

Al|fe|nid [auch: …ˈnɪt] *das;* -[e]s ⟨*fr.*⟩: galvanisch versilbertes Neusilber

Al|fe|ron *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: hitzebeständiges, legiertes Gusseisen

al fi|ne ⟨*it.*⟩: bis zum Schluss [eines Musikstückes]; vgl. da capo al fine

al fres|co vgl. a fresco

Ạl|ge *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: niedere, meist wasserbewohnende Pflanze

Ạl|ge|b|ra [österr. u. schweiz.: alˈge:bra] *die;* -, …ebren ⟨*arab.-roman.*⟩: **1.** (ohne Plural) Lehre von den Gleichungen, von den Beziehungen zwischen mathematischen Größen u. den Regeln, denen sie unterliegen. **2.** algebraische Struktur. **al|geb|ra|isch:** die Algebra betreffend; **algebraische Struktur:** eine Menge von Elementen (Rechenobjekten) einschließlich der zwischen ihnen definierten Verknüpfungen

Ạl|gen|säu|re vgl. Alginsäure

Al|ge|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Schmerz; **b)** Schmerzempfindlichkeit

Al|ge|si|me|ter, Algometer *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Messung der Schmerzempfindlichkeit

Al|ge|sio|lo|gie *die;* -: Wissenschaftsgebiet, das sich mit dem Schmerz, seinen Ursachen, Erscheinungsweisen u. seiner Bekämpfung befasst

…al|gie

die; -, …ien
⟨zu *gr.* álgos „Schmerz, Leid, Trauer“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Schmerz, Schmerzzustand“:
– Analgie
– Gastralgie
– Neuralgie

Al|gi|nạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Alginsäure

Al|gin|säu|re, Algensäure *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: aus Algen gewonnenes chemisches Produkt von vielfacher technischer Verwendbarkeit

Al|go|ge|ne *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: Schmerzstoffe, Schmerzen hervorrufende chemische Kampfstoffe

ẠLGOL, Ạl|gol *das;* -s ⟨Kurzw. aus: *algo*rithmic *l*anguage; *engl.*⟩ (EDV): Formelsprache zur Programmierung beliebiger Rechenanlagen

Al|go|la|g|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sexuelle Lustempfindung beim Erleiden od. Zufügen von Schmerzen; vgl. Masochismus, Sadismus

Al|go|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Algenforscher. **Al|go|lo|gie** *die;* -: Algenkunde. **Al|go|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Algologe. **al|go|lo|gisch:** algenkundlich

al|go|ma|nisch: ↑algomisch

Al|go|me|ter vgl. Algesimeter

al|go|misch ⟨nach dem Algomagebiet in Kanada⟩: in der Fügung **algomische Faltung** (Geol.): Faltung während des ↑Algonkiums

al|gon|kisch: das Algonkium betreffend. **Al|gon|ki|um** *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Gebiet der Algonkinindianer in Kanada⟩ (Geol.): jüngerer Abschnitt der erdgeschichtlichen Frühzeit; Proterozoikum

Ạl|gor *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kälte

al|go|rịth|misch: einem methodischen Rechenverfahren folgend. **Al|go|rịth|mus** *der;* -, …men ⟨*arab.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Rechenart mit Dezimalzahlen. **2.** (Arithmetik) Rechenvorgang, der nach einem bestimmten [sich wiederholenden] Schema abläuft. **3.** (math. Logik) Verfahren zur schrittweisen Umformung von Zeichenreihen

Al|gra|fie, Al|gra|phie *die;* -, …ien ⟨Kurzw. aus *Al*uminium u. *…grafie*⟩: **1.** (ohne Plural) Flachdruckverfahren mit einem Aluminiumblech als Druckfläche. **2.** nach diesem Druckverfahren hergestelltes Kunstblatt

Al|hi|da|de *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: drehbarer Arm (mit Ableseeinrichtung) eines Winkelmessgerätes

ali|as ⟨*lat.*⟩: auch … genannt, mit anderem Namen …, unter dem [Deck]namen … bekannt (in Verbindung mit einem Namen)

Ạli|as [auch: ˈeɪlɪəs] *der* od. *das;* -, -[se] ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** anderer Name, Deckname, Pseudonym; **b)** (EDV) Ersatzname in einem E-Mail-Verzeichnis

Ali|a|sing [ˈeɪlɪəzɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): gezacktes od. stufenartiges Erscheinungsbild von Kurven u. diagonalen Linien bei Computergrafiken mit geringer Bildschirmauflösung

Ạli|bi *das;* -s, -s ⟨*lat.(-fr.);* „anderswo“⟩: **a)** (Rechtswiss.) Beweis, Nachweis der persönlichen Abwesenheit vom Tatort zur Tatzeit des Verbrechens; **b)** Entschuldigung, Ausrede, Rechtfertigung

Ali|bi|funk|ti|on *die;* -, -en: Funktion, etwas zu verschleiern od. als gerechtfertigt erscheinen zu lassen, die durch eine genannte Person od. einen genannten Sachverhalt erfüllt werden soll

Ali|en [ˈeɪlɪən] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: außerirdisches Lebewesen

Ali|e|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Entfremdung. **2.** bestimmte Art der Veräußerung, des Verkaufs. **3.** (Med.) besondere Form einer ↑Psychose

Ali|e|ni *die* (Plural) (Zool.): Tiere, die zufällig in ein ihnen fremdes Gebiet geraten bzw. dieses zufällig durchqueren

ali|e|nie|ren: 1. entfremden, abwendig machen. **2.** veräußern, verkaufen

Ali|g|ne|ment [alɪnjəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** das Abstecken ei-

ner Fluchtlinie, der festgesetzten Linie einer vorderen, rückwärtigen od. seitlichen Begrenzung, bis zu der etwas gebaut werden darf [beim Straßen- oder Eisenbahnbau]. **2.** Fluchtlinie [beim Straßen- od. Eisenbahnbau]. **ali|g|nie|ren** [alɪn'ji:...]: abmessen, Fluchtlinien [beim Straßen- od. Eisenbahnbau] abstecken

ali|men|tär ⟨*lat.*⟩: **a)** mit der Ernährung zusammenhängend; **b)** durch die Ernährung bedingt

Ali|men|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*mlat.*⟩: die finanzielle Leistung für den Lebensunterhalt [von Berufsbeamten], Unterhaltsgewährung in Höhe der amtsbezogenen Besoldung, Lebensunterhalt

Ali|mẹn|te *die* (Plural) ⟨*lat.*; „Nahrung; Unterhalt"⟩: Unterhaltsbeiträge (bes. für nicht eheliche Kinder). **ali|men|ti|e|ren** ⟨*mlat.*⟩: Lebensunterhalt gewähren, unterstützen

a li|mi|ne ⟨*lat.*; „von der Schwelle"⟩: kurzerhand, von vornherein; ohne Prüfung in der Sache

Ali|nea *das;* -s, -s ⟨*lat.*; „von der (neuen) Linie"⟩ (Druckw. veraltet): von vorn, mit Absatz beginnende neue Druckzeile (Abk.: Al.). **ali|ne|ie|ren** (Druckw. veraltet): absetzen, einen Absatz machen, durch Absatz trennen

ali|pha|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): offene Kohlenstoffketten in der Strukturformel aufweisend (von bestimmten organischen Verbindungen)

ali|quạnt ⟨*lat.*⟩ (Math.): mit Rest teilend (der aliquante Teil einer Zahl ist jede dem Betrag nach kleinere Zahl, die nicht als Teiler auftreten kann, z. B. 4 zur Zahl 6); Ggs. ↑aliquot

ali|quọt (Math.): ohne Rest teilend (der aliquote Teil einer Zahl ist jeder ihrer Teiler, z. B. 2 zur Zahl 6); Ggs. ↑aliquant. **Ali|quọ|te** *die;* -, -n: **1.** (Math.) Zahl, die eine andere Zahl ohne Rest in gleiche Teile teilt. **2.** ↑Aliquotton

ali|quo|tie|ren (österr.): anteilmäßig aufteilen

Ali|quọt|ton *der;* -[e]s, ...töne (Musik): mit dem Grundton mitklingender Oberton

ali|tie|ren ⟨Kunstw.⟩: ↑alumetieren

Ạli|ud *das;* -, Alia ⟨*lat.*; „ein anderes"⟩ (Rechtswiss.): Leistung, die fälschlich anstelle der geschuldeten erbracht wird (der Gläubiger erhält etwas, was von der vertraglich festgelegten Leistung entscheidend abweicht)

Ali|za|rin *das;* -s ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩: früher aus der Krapp-wurzel gewonnener, jetzt synthetisch hergestellter roter Farbstoff

Ạlk *der;* -[e]s (Jargon): kurz für ↑Alkohol (3)

Al|ka|hẹst *der* od. *das;* -[e]s ⟨*arab.*⟩: (in der Annahme der Alchemisten) eine angeblich alle Stoffe lösende Flüssigkeit

Al Kai|da vgl. El Kaida

al|kä|isch ⟨nach dem äolischen Lyriker Alkäus⟩: in der Fügung **alkäische Strophe:** vierzeilige Odenstrophe der Antike

Al|kal|de *der;* -n, -n ⟨*arab.-span.*⟩: [Straf]richter, Bürgermeister in Spanien

Al|ka|li [auch: 'al...] *das;* -s, ...alien ⟨*arab.*⟩: ↑Hydroxid der Alkalimetalle

Al|ka|li|ä|mie *die;* -, ...ien: ↑Alkalose

Al|ka|li|me|tall *das;* -[e]s, -e: chemisch sehr reaktionsfähiges Metall (z. B. Lithium, Natrium, Kalium)

Al|ka|li|me|t|rie *die;* - ⟨*arab.; gr.*⟩: Methode zur Bestimmung des genauen Laugengehaltes einer Flüssigkeit

al|ka|lin ⟨*arab.-nlat.*⟩: **a)** alkalisch reagierend; **b)** alkalihaltig. **Al|ka|li|ni|tät** *die;* - (Chemie): **1.** alkalische Eigenschaft, Beschaffenheit eines Stoffes. **2.** alkalische Reaktion eines Stoffes

al|ka|lisch: basisch, laugenhaft; **alkalische Reaktion:** chemische Reaktion mit Laugenwirkung. **al|ka|li|si|e|ren:** etwas alkalisch machen. **Al|ka|li|tät** *die;* -: Gehalt einer Lösung an alkalischen Stoffen

Al|ka|lo|id *das;* -s, -e ⟨*arab.; gr.*⟩: eine der bes. in Pflanzen vorkommenden, vorwiegend giftigen stickstoffhaltigen Verbindungen basischen Charakters (Heil- u. Rauschmittel)

Al|ka|lo|se *die;* -, -n ⟨*arab.-nlat.*⟩ (Med.): auf Basenüberschuss od. Säuredefizit im Blut beruhender Zustand starker, bis zu Krämpfen gesteigerter Erregbarkeit

Al|kạn *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*arab.; gr.-nlat.*⟩: gesättigter Kohlenwasserstoff

Al|kạn|na *die;* - ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩ (Bot.): Raublattgewächs, das bes. im Mittelmeerraum vorkommt

Al|ka|zar [al'ka:zar, auch: alka'ṯsa:ṟ] *der;* -[s], ...are, Alcázar *der;* -[s], -es ⟨*arab.-span.*⟩: spanische Bezeichnung für: Burg, Schloss, Palast

Al|kẹn *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*arab.; gr.*⟩: Olefin

Al|kin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨zu ↑Alkyl⟩ (Chemie): ungesättigter azyklischer Kohlenwasserstoff

Al|ki|ne *die* (Plural) ⟨*arab.; gr.-lat.*⟩: Acetylenkohlenwasserstoffe

Ạl|ko|hol *der;* -s, -e ⟨*arab.-span.*⟩: **1.** organische Verbindung mit einer od. mehreren ↑Hydroxylgruppen. **2.** (ohne Plural) ↑Äthylalkohol (Bestandteil aller alkoholischen Getränke). **3.** (ohne Plural) Weingeist enthaltendes Getränk

Al|ko|ho|lạt *das;* -s, -e ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩: Metallverbindung eines Alkohols (1)

Al|ko|họ|li|ka *die* (Plural): alkoholische Getränke, Spirituosen

Al|ko|họ|li|ker *der;* -s, -: Gewohnheitstrinker. **Al|ko|họ|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Alkoholiker

al|ko|họ|lisch: 1. den ↑Äthylalkohol betreffend, mit diesem zusammenhängend. **2.** Weingeist enthaltend, Weingeist enthaltende Getränke betreffend

al|ko|ho|li|sie|ren: 1. mit Alkohol versetzen. **2.** betrunken machen. **al|ko|ho|li|siert:** unter der Wirkung alkoholischer Getränke stehend, betrunken

Al|ko|ho|lịs|mus *der;* -: **1.** zusammenfassende Bezeichnung für verschiedene Formen der schädigenden Einwirkungen, die übermäßiger Alkoholgenuss im Organismus hervorruft. **2.** Trunksucht

Ạl|ko|li|mit *das;* -s, -s ⟨*arab.-span.; lat.-fr.-engl.*⟩ (österr.): gesetzlich festgelegter Grenzwert des Alkoholgehalts im Blut bei Kraftfahrern; Promillegrenze

Al|ko|mat *der;* -en, -en ⟨Kurzw. aus *Alko*hol u. Aut*omat*⟩: Gerät zur Messung des Alkoholspiegels im Blut

Al|ko|pop vgl. Alcopop

Al|kor® *das;* -[s] ⟨nach dem Stern im Großen Wagen⟩: eine [1]Folie (1) aus Kunststoff

Al|ko|ven *der;* -s, - ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Bettnische, Nebenraum

Al|kyl *das;* -s, -e ⟨*arab.; gr.*⟩ (Chemie): einwertiger Kohlenwasserstoffrest, dessen Verbindung z. B. mit einer ↑Hydroxylgruppe einfache Alkohole liefert

Al|ky|la|ti|on *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Einführung von Alkylgruppen in eine organische Verbindung; vgl. ...ation/...ierung

Al|ky|len *das;* -s, -e (meist Plural) (veraltet): ↑Olefin

al|ky|lie|ren: eine Alkylgruppe in eine organische Verbindung einführen. **Al|ky|lie|rung** *die;* -: ↑Alkylation; vgl. ...ation/...ierung

al|ky|o|nisch, alcyonisch [...ty...] ⟨*gr.*⟩ (dichter.): heiter, friedlich

all..., All... vgl. allo..., Allo...

al|la bre|ve ⟨*it.*⟩ (Musik): beschleunigt (Taktart, bei der nicht nach Vierteln, sondern nach Halben gezählt wird)

Al|lach|äs|the|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): Reizempfindung an einer anderen als der gereizten Stelle

Al|lah ⟨*arab.;* „der Gott"⟩ (bes. islam. Rel.): Gott

al|la mar|cia [- 'martʃa] ⟨*it.*⟩ (Musik): nach Art eines Marsches, marschmäßig (Vortragsanweisung)

Al|lan|to|in *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Produkt des Harnstoffwechsels

Al|lan|to|is *die;* -: Urharnsack (embryonales (c) Organ der Reptilien, Vögel u. Säugetiere einschließlich des Menschen)

al|la po|lac|ca ⟨*it.*⟩ (Musik): in der Art einer Polonaise (Vortragsanweisung)

al|la pri|ma ⟨*it.;* „aufs Erste"⟩: Malweise mit einmaligem Auftragen der Farbe, ohne Unter- od. Übermalung; Primamalerei

al|lar|gan|do ⟨*it.*⟩ (Musik): langsamer, breiter werdend (Vortragsanweisung)

al|la rin|fu|sa ⟨*it.*⟩: Verladung soll in loser Schüttung erfolgen (z. B. bei Getreide)

Al|lasch *der;* -s u. -, -e ⟨nach dem lettischen Ort Allasch (Allaži) bei Riga⟩: ein Kümmellikör

al|la te|des|ca ⟨*it.*⟩ (Musik): nach Art eines deutschen Tanzes, im deutschen Stil (Vortragsanweisung)

Al|la|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kasus, der das Ziel angibt (bes. in den finnisch-ugrischen Sprachen)

al|la tur|ca ⟨*it.*⟩ (Musik): in der Art der türkischen Musik (Vortragsanweisung)

Al|lau|tal® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: mit Reinaluminium plattiertes ↑Lautal

al|la zin|ga|re|se ⟨*it.*⟩ (Musik): in der Art der Zigeunermusik (Vortragsanweisung); vgl. all'ongharese

Al|lee *die;* -, Alleen ⟨*lat.-fr.;* „Gang"⟩: sich lang hinziehende, gerade Straße, die auf beiden Seiten gleichmäßig von hohen, recht dicht beieinanderstehenden Bäumen begrenzt ist

Al|le|gat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zitat, angeführte Bibelstelle. **Al|le|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Anführung eines Zitats, einer Bibelstelle

Al|le|gat|strich *der;* -[e]s, -e: Strich als Hinweis auf eine Briefanlage

al|le|gie|ren: ein Zitat, eine Bibelstelle anführen

Al|le|go|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Auslegung von Texten, die hinter dem Wortlaut einen verborgenen Sinn sucht

Al|le|go|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „das Anderssagen"⟩ (bild. Kunst, Literaturwiss.): rational fassbare Darstellung eines abstrakten Begriffs in einem Bild, oft mithilfe der Personifikation. **Al|le|go|rik** *die;* -: **a)** allegorische Darstellungsweise; **b)** Gesamtheit der Allegorien [in einer Darstellung]

al|le|go|risch: sinnbildlich. **al|le|go|ri|sie|ren:** mit einer Allegorie darstellen, versinnbildlichen

Al|le|go|ris|mus *der;* -, ...men: Anwendung der Allegorie

al|le|g|ret|to ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): weniger schnell als allegro, mäßig schnell, mäßig lebhaft (Vortragsanweisung). **Al|le|g|ret|to** *das;* -s, -s u. ...tti: mäßig schnelles Musikstück

al|le|g|ro (Musik): lebhaft, schnell; **allegro giusto:** in gemäßigtem Allegro; **allegro ma non tanto:** nicht allzu schnell; **allegro ma non troppo:** nicht so sehr schnell (Vortragsanweisung). **Al|le|g|ro** *das;* -s, -s u. ...gri: schnelles Musikstück

Al|le|g|ro|form *die;* -, -en (Sprachwiss.): durch schnelles Sprechen entstandene Kurzform (z. B. *gnä' Frau* für *gnädige Frau*)

al|lel ⟨*gr.-nlat.*⟩: sich entsprechend (von den ↑Genen eines ↑diploiden Chromosomensatzes). **Al|lel** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): eine von mindestens zwei einander entsprechenden Erbanlagen ↑homologer ↑Chromosomen

Al|le|lie *die;* - (Biol.): Zusammengehörigkeit von Allelen; verschiedene Zustände einer Erbeinheit (z. B. für die Blütenfarbe: Weiß, Rot, Blau o. Ä.)

Al|le|lo|mor|phis|mus *der;* -: ↑Allelie

Al|le|lo|pa|thie *die;* - (Bot.): gegenseitige Wirkung von Pflanzen aufeinander

al|le|lu|ja vgl. halleluja

Al|le|lu|ja vgl. Halleluja

Al|le|man|de [...'mã:də] *die;* -, -n ⟨*german.-mlat.-fr.;* „deutscher (Tanz)"⟩: **a)** alte Tanzform in gemäßigtem Tempo; **b)** Satz einer ↑Suite (4)

Al|len *das;* -s, -e ⟨*griech.-engl.*⟩ (Chemie): ungesättigter Kohlenwasserstoff mit einer kumulierten Doppelbindung (farbloses, brennbares Gas)

al|l|erg ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): allergisch; **allerge Wirtschaft:** Wirtschaft, in der die Besitzer knapper Produktionsmittel aufgrund dieser Vorzugsstellung ein Einkommen erzielen, das nicht auf eigener Arbeitsleistung beruht; Ggs. ↑auterge Wirtschaft

al|l|er|gen (Med.): Allergien auslösend. **Al|l|er|gen** *das;* -s, -e (Med.): Stoff (z. B. Blütenpollen), der bei entsprechend disponierten Menschen Krankheitserscheinungen (z. B. Heuschnupfen) hervorrufen kann

Al|l|er|gie *die;* -, ...ien: vom normalen Verhalten abweichende Reaktion des Organismus auf bestimmte (körperfremde)

Stoffe (z. B. Heuschnupfen, Nesselsucht); Überempfindlichkeit

Al|l|er|gie|pass *der;* -es, ...pässe (Med.): Ausweis eines Allergikers, auf dem ärztlich festgestellte Allergien mit ihren auslösenden Substanzen eingetragen sind

Al|l|er|gie|schock *der;* -[e]s, -s: durch starke allergische Reaktion ausgelöster schockartiger Zustand

Al|l|er|gi|ker *der;* -s, -: jmd., der für Allergien anfällig ist. **Al|l|er|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allergiker

al|l|er|gisch: 1. die Allergie betreffend. **2.** überempfindlich, eine Abneigung gegen etwas od. jmdn. empfindend

Al|l|er|gi|sie|rung *die;* -, -en: Ausbildung einer Allergie durch Kontakt des Organismus mit einem ↑ Allergen

Al|l|er|go|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Allergologie. **Al|l|er|go|lo|gie** *die;* -: medizinische Forschungsrichtung, die sich mit der Untersuchung der verschiedenen Allergien befasst. **Al|l|er|go|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allergologe. **al|l|er|go|lo|gisch:** die Allergologie betreffend

Al|l|er|go|se *die;* -, -n: allergische Krankheit

al|lez [a'le:] ⟨*lat.-fr.;* „geht!“⟩: vorwärts!; los!

Al|li|ance [a'ljã:s] vgl. Allianz

Al|li|anz *die;* -, -en, Alliance [a'ljã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩, Bündnis, Verbindung, Vereinigung

Al|li|cin vgl. Allizin

Al|li|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Mischung (meist von Metallen); Zusatz

Al|li|ga|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-span.-engl.*⟩: zu den Krokodilen gehörendes Kriechtier im tropischen u. subtropischen Amerika u. in Südostasien

al|li|ie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: verbünden. **Al|li|ier|te** *der* u. *die;* -n, -n: **a)** Verbündete[r]; **b)** (Plural) die im 1. u. 2. Weltkrieg gegen Deutschland verbündeten Staaten

Al|li|in *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: schwefelhaltige Aminosäure, Vorstufe des ↑ Allizins

all-in|clu|sive ['ɔ:l(|)ɪn'klu:sɪv] ⟨*engl.*⟩: alles [ist im Preis] enthalten (bei Pauschalreisen u. Ä.)

Al|li|te|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stabreim, gleicher Anlaut der betonten Silben aufeinanderfolgender Wörter (z. B. bei *W*ind und *W*etter)

Al|li|te|ra|ti|ons|vers *der;* -es, -e: Stabreimvers, stabender Langzeilenvers der altgermanischen Dichtung

al|li|te|rie|ren: den gleichen Anlaut haben

al|li|tisch ⟨*lat.; gr.*⟩: in der Fügung **allitische Verwitterung:** Verwitterung in winterfeuchtem Klima, bei der Aluminiumverbindungen entstehen

Al|li|um *das;* -s ⟨lat.⟩ (Bot.): Lauch, Gattung der Zwiebelgewächse

Al|li|zin, chem. fachspr.: Allicin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: für Knoblauch u. andere Launcharten typischer Aromastoff mit keimtötender Wirkung

al|lo..., Al|lo...

vor Vokalen meist all..., All... ⟨zu *gr.* állos „der andere; verschieden, anders“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „anders, verschieden, fremd, gegensätzlich“:
– Allergie
– allogam
– Allophon
– Alloplastik

Al|lo|bar *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element, bei dem die Anteile der verschiedenen ↑ Isotope nicht der in der Natur vorkommenden Zusammensetzung entsprechen (z. B. durch künstliche Anreicherung eines Isotops)

Al|lo|cho|rie [...ko...] *die;* -: Verbreitung von Früchten u. Samen bei Pflanzen durch Einwirkung besonderer, von außen kommender Kräfte (z. B. Wind, Wasser, Tiere)

al|lo|chro|ma|tisch: verfärbt (durch geringe Beimengungen anderer Substanzen); Ggs. ↑ idiochromatisch

al|lo|ch|thon [alɔx...] (Biol., Geol.): an anderer Stelle entstanden, nicht am Fundplatz heimisch (von Lebewesen u. Gesteinen); Ggs. ↑ autochthon (2)

Al|lod *das;* -s, -e, Allodium *das;* -s, ...ien ⟨*germ.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): im mittelalterlichen Recht der persönliche Besitz, das Familienerbgut, im Gegensatz zum Lehen od. grundherrlichen Land. **al|lo|di|al:** zum Allod gehörend

Al|lo|di|fi|ka|ti|on, Al|lo|di|fi|zie|rung *die;* -, -en ⟨*mlat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr.): Umwandlung eines Lehnguts in eigenen Besitz; vgl. ...ation/...ierung

Al|lo|di|um vgl. Allod

al|lo|gam (Bot.): **a)** andere Pflanzen derselben Art bestäubend; **b)** von anderen Pflanzen derselben Art bestäubt. **Al|lo|ga|mie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fremdbestäubung von Blüten

al|lo|gen ⟨*gr.*⟩: **1.** (Geol.) ↑ allothigen. **2.** (in Bezug auf Transplantate) körperfremd; von einem genetisch verschiedenen Individuum derselben Art stammend

Al|lo|graf, Al|lo|graph *das;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) stellungsbedingte Variante (1) eines ↑ Graphems, die in einer bestimmten graphemischen Umgebung vorkommt (z. B. wissen u. weiß). **2.** Buchstabe in einer von mehreren möglichen grafischen Gestaltungen in Druck- u. Handschriften (z. B. a, *a*, A, *A*)

Al|lo|ka|rie|pie *die;* -, ...ien: Fruchtbildung aufgrund von Fremdbestäubung

Al|lo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): Zuweisung von finanziellen Mitteln, Produktivkräften u. Material

Al|lo|ku|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „das Anreden“⟩: päpstliche Ansprache, eine der Formen offizieller mündlicher Mitteilungen des Papstes

Al|lo|la|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): das Fehlsprechen geistig Behinderter

Al|lo|me|t|rie *die;* -, ...ien (Biol., Med.): das Vorauseilen bzw. Zurückbleiben des Wachstums von Gliedmaßen, Organen od. Geweben gegenüber dem Wachstum des übrigen Organismus; Ggs. ↑ Isometrie (2). **al|lo|me|t|risch** (Biol., Med.): unterschiedliche Wachstumsgeschwindigkeit zeigend im Verhältnis zur Körpergröße od. zu anderen Organen (von Gliedmaßen, Organen od. Geweben)

al|lo|morph: ↑ allotrop. **Al|lo|morph** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Variante eines ↑ Morphems, die in

einer bestimmten phonemischen, grammatikalischen od. lexikalischen Umgebung vorkommt (z. B. das Pluralmorphem in: die Bett*en*, die Kind*er*). **Al|lo|mor|phie:** ↑ Allotropie

all'on|ga|re|se vgl. all'ongharese

Al|lon|ge [a'lõ:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Verlängerungsstreifen bei Wechseln für ↑ Indossamente. **2.** das Buchblatt, an dem ausfaltbare Karten od. Abbildungen befestigt sind

Al|lon|ge|pe|rü|cke [a'lõ:ʒə...] *die;* -, -n: Herrenperücke mit langen Locken (17. u. 18. Jh.)

all'on|gha|re|se [alɔŋga're:zə] ⟨*it.;* „in der ungarischen Art"⟩: in der Art der Zigeunermusik (meist in Verbindung mit „Rondo", musikalische Satzbezeichnung [für den Schlussteil eines Musikstücks] in der klassisch-romantischen [Kammer]musik); ↑ alla zingarese

al|lons [a'lõ:] ⟨*lat.-fr.;* „lasst uns gehen!"⟩: vorwärts!, los!. **Al|lons, en|fants de la pa|t|rie!** [a'lõzä'fä də la pa'tri(ə)] ⟨*fr.;* „Auf, Kinder des Vaterlandes!"⟩: Anfang der französischen Nationalhymne; vgl. Marseillaise

al|l|o|nym ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit einem anderen, fremden Namen behaftet. **Al|l|o|nym** *das;* -s, -e: Sonderform des ↑ Pseudonyms, bei der der Name einer bekannten Persönlichkeit verwendet wird

Al|lo|pa|thie *der;* -en, -en: Anhänger der Allopathie. **Al|lo|pa|thie** *die;* -: Heilverfahren, das Krankheiten mit entgegengesetzt wirkenden Mitteln zu behandeln sucht; Ggs. ↑ Homöopathie. **Al|lo|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allopath. **al|lo|pa|thisch:** die Allopathie betreffend

Al|lo|phon, Allofon *das;* -s, -e (Sprachwiss.): **a)** Variante eines Phonems, die nicht bedeutungsverändernd ist (z. B. Zungen-R u. Zäpfchen-R im Deutschen); **b)** durch benachbarte Laute bedingte Variation eines Phonems (z. B. ch in: i*ch* u. in: Da*ch*)

Al|lo|plas|tik *die;* -, -en: Verwendung anorganischer Stoffe als Gewebeersatz (z. B. Elfenbeinstifte, Silberplatten); vgl. Prothetik

Al|lo|po|ly|p|lo|i|die *die;* -: Vervielfachung des Chromosomensatzes eines Zellkerns durch Artenkreuzung

Al|lor|rhi|zie *die;* - (Biol.): Bewurzelungsform der Samenpflanzen, bei der die Primärwurzel alleiniger Träger des späteren Wurzelsystems ist; Ggs. ↑ Homorrhizie

Al|lo|sem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): im Kontext realisierte Bedeutungsvariante eines ↑ Semems

al|lo|thi|gen ⟨*gr.*⟩ (Geol.): nicht am Fundort, sondern an anderer Stelle entstanden (von Bestandteilen mancher Gesteine); Ggs. ↑ authigen

Al|lo|t|ria *das;* -[s], - (Plural selten) ⟨*gr.;* „abwegige Dinge"⟩: mit Lärm, Tumult o. Ä. ausgeführter Unfug, Dummheiten

al|lo|t|rio|morph (Geol.): nicht von eigenen Kristallflächen begrenzt (von Mineralien); Ggs. ↑ idiomorph

al|lo|trop: a) zur ↑ Allotropie fähig; **b)** durch Allotropie bedingt

al|lo|troph (Biol.): in der Ernährung auf organische Stoffe angewiesen

Al|lo|tro|pie *die;* - (Chemie): Eigenschaft eines chemischen Stoffes, in verschiedenen Kristallformen vorzukommen (z. B. Kohlenstoff als Diamant u. Grafit)

all'ot|ta|va ⟨*it.;* „in der Oktave"⟩: eine Oktave höher [zu spielen] (Zeichen: 8^{va} über den betreffenden Noten)

Al|l|o|xan *das;* -s ⟨↑ *All*antoin u. ↑ *Ox*alsäure⟩: Spaltungsprodukt der Harnsäure

al|lo|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) finanzielle Mittel, Materialien, Produktionskräfte in einem bestimmten Raum verteilen, zuweisen. **2.** (EDV) (Speicherplatz) zuweisen, reservieren

all right ['ɔ:l 'raɪt] ⟨*engl.*⟩: richtig!, in Ordnung!, einverstanden!

All|round...

[ɔ:l'raʊnd...] ⟨*engl.* all-round „vielseitig"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „allumfassend, vielseitig, für alle Gelegenheiten":
– Allroundathlet
– Allroundman

All|round|ath|let ['ɔ:l'raʊnd...] *der;* -en, -en: Sportler, der viele leichtathletische Sportarten ausübt. **All|round|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allroundathlet

All|roun|der *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** wendiger, vielseitiger Mann, der Kenntnisse u. Fähigkeiten auf zahlreichen Gebieten besitzt. **2.** Gerät, das verschiedene Funktionen ausführen kann. **All|roun|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Allrounder (1). **All|round|man** [...mən] *der;* -, ...men [...mən] ⟨*engl.*⟩: Allrounder

All-Star-Band ['ɔ:lsta:ɐbænd] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Jazzband, die nur aus berühmten Musikern besteht. **2.** erstklassige Tanz- u. Unterhaltungskapelle

All-Star-Team [...ti:m] *das;* -s, -s: bei internationalen Turnieren aus dem Gesamtspielerkreis nominierte beste Mannschaftsaufstellung

All-Ter|rain-Bike ['ɔ:lte'reɪnbaɪk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: stabileres Fahrrad, das auch für Gelände- bzw. Gebirgsfahrten geeignet ist

all'un|ghe|re|se [alʊŋge're:zə] vgl. all'ongharese

all'uni|so|no ⟨*it.*⟩: ↑ unisono

Al|lü|re *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (veraltet) Gangart [des Pferdes]; **b)** Fährte, Spur (von Tieren). **2.** (nur Plural) Umgangsformen, [auffallendes, als Besonderheit hervorstechendes] Benehmen, [arrogantes] Auftreten

Al|lu|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Stilkunde): Anspielung auf Worte u. Geschehnisse der Vergangenheit

al|lu|vi|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): das Alluvium betreffend; [durch Ströme] angeschwemmt, abgelagert

Al|lu|vi|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Anspülen, die Anschwemmung"⟩ (Geol.): neu angeschwemmtes Land an Fluss-, Seeufern u. Meeresküsten

Al|lu|vi|um *das;* -s (veraltend): ↑ Holozän

Al|ly|al|ko|hol *der;* -s ⟨*lat.; gr.; arab.*⟩: wichtigster ungesättigter Alkohol

Al|ly|len *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: ein ungesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff

Ạl|ma Ma|ter *die;* - - ‹*lat.;* „nährende Mutter“›: Universität, Hochschule

Ạl|ma|nach *der;* -s, -e ‹*mlat.-niederl.*›: **1.** [bebildertes] kalendarisch angelegtes Jahrbuch. **2.** [jährlicher] Verlagskatalog mit Textproben

Al|man|din *der;* -s, -e ‹*mlat.-nlat.;* nach der antiken Stadt Alabanda in Kleinasien›: Sonderform des ↑[1]Granats; edler, roter Schmuckstein

Al|me|mạr, Al|me|mọr *das;* -[s] ‹*arab.-hebr.*›: erhöhter Platz in der ↑Synagoge für die Verlesung der ↑Thora

Ạl|mo|sen *das;* -s, - ‹*gr.-mlat.*›: [milde] Gabe, kleine Spende für einen Bedürftigen. **Al|mo|se|nier** *der;* -s, -e: Almosenverteiler, ein [geistlicher] Würdenträger [am päpstlichen Hof]

Al|mu|kạn|ta|rat *der;* -s, -e ‹*arab.-mlat.*›: Kreis der Himmelssphäre, der mit dem Horizontkreis parallel verläuft

Ạl|ni|co *das;* -s ‹Kurzw.›: Legierung aus *Al*uminium, *Ni*ckel u. *Co*baltum (Kobalt)

Aloe [ˈa:loe] *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: dickfleischiges Liliengewächs der Tropen u. Subtropen. **Aloe ve|ra** *die;* - - ‹*nlat.*›: feuchtigkeitsspeichernde Aloe, deren Inhaltsstoffe bes. für Hautpflegemittel verwendet werden

ạlo|gisch ‹*gr.*›: ohne Logik, vernunftlos, -widrig

alo|ha ‹*hawaiisch*›: hawaiisches Begrüßungs- u. Abschiedswort

Alo|pe|zie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): **a)** krankhafter Haarausfall; vgl. Pelade; **b)** Kahlheit

alo|xie|ren ‹Kunstw.›: ↑eloxieren

Al|pạ|ca vgl. [4]Alpaka

[1]Al|pạ|ka *das;* -s, -s ‹*indian.-span.*›: **1.** als Haustier gehaltene Lamaart (vgl. [1]Lama 1) Südamerikas. **2.** (ohne Plural) die Wollhaare des Alpakas, Bestandteil des Alpakagarns

[2]Al|pạ|ka *der;* -s: dichtes Gewebe in Tuch- od. Köperbindung (bestimmte Webart)

[3]Al|pạ|ka *die;* -: Reißwolle aus Wollmischgeweben

[4]Al|pạ|ka® *das;* -s ‹Herkunft unsicher›: Neusilber

al pa|ri ‹*it.;* „zum gleichen (Wert)“›: zum Nennwert (einer ↑Aktie)

Ạl|pha *das;* -[s], -s ‹*semit.-gr.*›: erster Buchstabe des griechischen Alphabets (A, α)

[1]Al|pha|bẹt *das;* -[e]s, -e ‹nach den ersten beiden Buchstaben des gr. Alphabets *Alpha* u. *Beta*›: **1.** festgelegte Reihenfolge der Schriftzeichen einer Sprache. **2.** (Informatik) Menge von unterscheidbaren Zeichen u. deren mögliche Kombination in einem formalen System

[2]Al|pha|bẹt *der;* -en, -en ‹Rückbildung zu ↑Analphabet›: jmd., der lesen kann

al|pha|bẹ|tisch: der Reihenfolge des Alphabets folgend

al|pha|be|ti|sie|ren: 1. nach der Reihenfolge der Buchstaben (im Alphabet) ordnen. **2.** einem ↑Analphabeten Lesen u. Schreiben beibringen. **Al|pha|be|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das ↑Alphabetisieren

al|pha|mẹ|risch: ↑alphanumerisch

al|pha|nu|mẹ|risch ‹*gr.; lat.*›: **1.** (EDV) neben Ziffern u. Operationszeichen auch beliebige Zeichen eines Alphabets enthaltend (vom Zeichenvorrat bei der Informationsverarbeitung). **2.** mithilfe von römischen od. arabischen Ziffern, von Groß- u. Kleinbuchstaben gegliedert

Ạl|pha pri|va|ti|vum *das;* - -: griechisches Präfix, das das folgende Wort verneint

Ạl|pha|rhyth|mus *der;* -: typische Wellenform, die im ↑Elektroenzephalogramm eines Erwachsenen als Kennzeichen eines ruhigen und entspannten Wachzustandes sichtbar wird

Ạl|pha|strah|len, α-Strah|len *die* (Plural) (Kernphysik): radioaktive Strahlen, die als Folge von Kernreaktionen, bes. beim Zerfall von Atomkernen bestimmter radioaktiver Elemente, auftreten. **Ạl|pha|strah|ler, α-Strahler** *der;* -s, - (Kernphysik): radioaktives Isotop, das beim Zerfall ↑Alphastrahlen aussendet

Ạl|pha|teil|chen, α-Teil|chen *die* (Plural) (Kernphysik): Heliumkerne, die beim radioaktiven Zerfall bestimmter Elemente u. bei bestimmten Kernreaktionen entstehen (Bestandteil der Alphastrahlen)

Ạl|pha|tier *das;* -[e]s, -e (Verhaltensforschung): (bei Tieren, die in Gruppen mit Rangordnung leben) Tier, das die Gruppe beherrscht

Ạl|pha|t|ron *das;* -s, ...one (auch: -s) ‹*gr.-nlat.*›: Messgerät für kleine Gasdrücke

Al|pi|den *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.;* nach den Alpen› (Geol.): zusammenfassende Bez. für die in der Kreide u. im ↑Tertiär gebildeten europäischen Ketten- u. Faltengebirge

al|pin ‹*lat.*›: **1. a)** die Alpen od. das Hochgebirge betreffend; **b)** in den Alpen od. im Hochgebirge vorkommend. **2.** (Skisport) den Abfahrtslauf, Super-G, Riesenslalom u. Slalom betreffend. **3.** den Alpinismus betreffend

Al|pi|na|de *die;* -, -n: ↑Alpiniade

Al|pi|na|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: Naturwildpark im Hochgebirge

Al|pi|ni ‹*lat.-it.*›: italienische Alpenjäger, Gebirgstruppe

Al|pi|ni|ạ|de *die;* -, -n ‹*lat.-russ.*›: alpinistischer Wettbewerb für Bergsteiger in den osteuropäischen Ländern

Al|pi|nis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: als Sport betriebenes Bergsteigen im Hochgebirge; vgl. ...ismus/...istik. **Al|pi|nist** *der;* -en, -en: jmd., der das Bergsteigen im Hochgebirge als Sport betreibt. **Al|pi|nis|tik** *die;* -: Alpinismus; vgl. ...ismus/...istik. **Al|pi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Alpinist. **al|pi|nis|tisch: 1.** den Alpinismus betreffend, zu ihm gehörend. **2.** die Alpinisten betreffend, zu ihnen gehörend

Al|pi|num *das;* -s, ...nen ‹*lat.-nlat.*›: Anlage mit Gebirgspflanzen [für wissenschaftliche Zwecke]

al-Qa|i|da [...k...] vgl. El Kaida

al ri|ver|so, al ro|ve|scio [- roˈvɛʃo] ‹*it.*› (Musik): in der Umkehrung, von hinten nach vorn zu spielen (bes. vom Kanon; Vortragsanweisung)

al sẹc|co vgl. a secco

al se|g|no [alˈzɛnjo] ‹*it.*›: bis zum Zeichen (bei Wiederholung eines Tonstückes; Abk.: al s.)

Ạlt *der;* -s, -e ‹*lat.-it.*›: **1. a)** tiefe Frauen- od. Knabensingstimme; **b)** ↑Altus. **2.** ↑Altistin. **3.** Gesamtheit der Altstimmen im gemischten Chor

Ạl|ta Mo|da *die;* - - ‹*it.*›: italienische Variante der ↑Haute Couture (bes. in Mailand)

Al|ta̲n *der;* -[e]s, -e, **Al|ta̲|ne** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Archit.): Söller, vom Erdboden aus gestützter balkonartiger Anbau

Al|ta̲r *der;* -[e]s, ...tä̲re ⟨*lat.*⟩: **1.** erhöhter Aufbau für gottesdienstliche Handlungen in christlichen Kirchen. **2.** heidnische [Brand]opferstätte

Al|ta|ri̲st *der;* -en, -en ⟨*mlat.*⟩: katholischer Priester, der keine bestimmten Aufgaben in der Seelsorge hat, sondern nur die Messe liest

Al|ta̲r[s]|sa|k|ra|ment *das;* -[e]s: ↑Eucharistie (a)

Alt|azi|mu̲t *das* (auch: *der*); -s, -e ⟨*lat.; arab.*⟩: astronomisches Gerät zur Messung des ↑Azimuts u. der Höhe der Gestirne

A̲l|te|rans *das;* -, ...a̲nzien ⟨*lat.*⟩ (Med.): den Stoffwechsel umstimmendes Mittel

a̲l|te|ra pa̲rs vgl. audiatur et altera pars

Al|te|ra|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*mlat.*⟩: **1. a)** (veraltet) Aufregung, Gemütsbewegung; **b)** (Med.) [krankhafte] Veränderung, Verschlimmerung eines Zustands. **2.** (Musik) ↑chromatische (1) Veränderung eines Tones innerhalb eines Akkords

A̲l|ter Ego [auch: - ˈego] *das;* -[s], - -s ⟨*lat.*; „das andere Ich"⟩: **1.** sehr enger, vertrauter Freund. **2.** der abgespaltene seelische Bereich bei Personen mit Bewusstseinsspaltung. **3.** ↑Anima (2) bzw. ↑Animus (bei C. G. Jung als Begriffe für die im Unterbewussten vorhandenen Züge des anderen Geschlechts). **4.** Es (Begriff für das Triebhafte bei Freud). **5.** ein Tier od. eine Pflanze, mit denen, nach dem Glauben vieler Naturvölker, eine Person eine besonders enge Lebens- u. Schicksalsgemeinschaft hat

al|te|ri̲e|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** jmdn. aufregen, ärgern; **sich alterieren:** sich aufregen, sich erregen, sich ärgern; **b)** etwas abändern. **2.** einen Akkordton ↑chromatisch (1) verändern

Al|ter|na̲nt *der;* -en, -en (Sprachwiss.): freie od. stellungsbedingte Variante eines ↑Graphems, ↑Morphems od. ↑Phonems

Al|ter|na̲nz *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Wechsel, Abwechslung, bes. im Obstbau die jährlich wechselnden Ertragsschwankungen. **2.** ↑Alternation (3)

Al|ter|na̲t *das;* -[e]s: Wechsel der Rangordnung od. Reihenfolge im diplomatischen Verkehr (z. B. bei völkerrechtlichen Verträgen, in denen jeder Vertragspartner in der für ihn bestimmten Ausfertigung zuerst genannt wird u. zuerst unterschreibt)

Al|ter|na|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Wechsel zwischen zwei Möglichkeiten, Dingen usw. **2.** ↑Alternanz (1). **3.** (Sprachwiss.) das Auftreten von Alternanten (z. B. das Vorhandensein verschiedener Endungen zur Kennzeichnung des Plurals). **4.** (Metrik) Wechsel zwischen einsilbiger Hebung u. Senkung

al|ter|na|ti̲v ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** wahlweise; zwischen zwei Möglichkeiten die Wahl lassend. **2. a)** eine Haltung, Einstellung vertretend, die bestimmte Vorstellungen von anderen, menschen- u. umweltfreundlicheren Formen des Zusammenlebens zu verwirklichen sucht; **b)** im Gegensatz zum Herkömmlichen stehend, bes. im Hinblick auf die ökologische Vertretbarkeit

Al|ter|na|ti̲v|be|we|gung *die;* -, -en: Protest- u. Reformbewegung, die sich als Alternative zur Kultur- u. Wertordnung der bürgerlichen Gesellschaft versteht

[1]Al|ter|na|ti̲|ve *die;* -, -n: **a)** freie, aber unabdingbare Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten (der Aspekt des Entweder-oder); **b)** zweite, andere Möglichkeit; Möglichkeit des Wählens zwischen zwei oder mehreren Dingen

[2]Al|ter|na|ti̲|ve *der* od. *die;* -n, -n: Anhänger der alternativen (2) Idee

Al|ter|na|ti̲v|ener|gie *die;* -, -n: aus anderen Quellen (z. B. Sonne, Wind) als den herkömmlichen (z. B. Kohle, Öl) geschöpfte Energie (2)

Al|ter|na|ti̲v|kul|tur *die;* -: vgl. Alternativbewegung

Al|ter|na|tor *der;* -s, ...o̲ren ⟨*nlat.*⟩ (EDV): Schaltelement zur Realisierung einer von zwei möglichen Entscheidungen

al|ter|ni̲e|ren ⟨*lat.*⟩: [ab]wechseln, einander ablösen; **alternierende Blattstellung** (Bot.): Anordnung der Blätter einer Pflanze, bei der die Blätter des jeweils nächsten Knotens in den Zwischenräumen der vorangegangenen Blätter stehen; **alternierendes Fieber** (Med.): Erkrankung mit abwechselnd fiebrigen u. fieberfreien Zuständen; **alternierende Reihe** (Math.): Reihe mit wechselnden Vorzeichen vor den einzelnen Gliedern

Al|the̲e *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** malvenähnliche Heilpflanze (Eibisch); **b)** aus der Altheewurzel gewonnenes Hustenmittel

Al|ti|gra̲f, Al|ti|gra̲ph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): automatischer Höhenschreiber

Al|ti|me̲|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Höhenmesser

Al|ti̲n *der;* -[s], -e (aber: 5 -) ⟨*türk.*⟩: alte russische Kupfermünze

Al|ti̲st *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Sänger (meist Knabe) mit Altstimme. **Al|ti̲s|tin** *die;* -, -nen: Sängerin mit Altstimme

Al|to|ku|mu|lus *der;* -, ...li ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Haufenwolke (↑Kumulus) in mittlerer Höhe

Al|to|stra|tus *der;* -, ...ti (Meteorol.): Schichtwolke (↑Stratus) in mittlerer Höhe

Al|t|ru|i̲s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Rücksicht auf andere gekennzeichnete Denk- u. Handlungsweise, Selbstlosigkeit; Ggs. ↑Egoismus. **Al|t|ru|i̲st** *der;* -en, -en: selbstloser, uneigennütziger Mensch; Ggs. ↑Egoist. **Al|t|ru|i̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Altruist. **al|t|ru|i̲s|tisch:** selbstlos, uneigennützig, aufopfernd; Ggs. ↑egoistisch

A̲l|tus *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩: **1.** falsettierende Männerstimme in Altlage (bes. in der Musik des 16.–18. Jh.s); vgl. Alt (1). **2.** Sänger mit Altstimme

Al|ty̲n ⟨*tatar.*⟩: ↑Altin

A̲lu *das;* -s (ugs.): *Alu*minium

Alu|chro̲m® *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Alu*minium u. ↑*Chrom*⟩: Werkstoffgruppe, die zur Herstellung von Widerstandslegierungen od. Heizleitern verwendet wird

Alu|du̲r® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine Aluminiumlegierung

A̲lu|fo|lie ⟨Kurzform aus: *Alu*minium*folie*⟩: ↑Aluminiumfolie

Alu|men *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Alaun

alu|me|ti|ren, alitieren ⟨Kunstw.⟩: Stahl mit Aluminium bespritzen u. anschließend bei hohen Temperaturen bearbeiten

Alu|mi|nat *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz einer Aluminiumverbindung

alu|mi|nie|ren: Metallteile mit Aluminium überziehen

Alu|mi|nit *der;* -s: natürlich vorkommendes, kristallisiertes Aluminiumsulfat (vgl. Sulfat)

Alu|mi|ni|um *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Leichtmetall (Zeichen: Al)

Alu|mi|ni|um|fo|lie *die;* -, -n: dünne ↑ [1]Folie aus Aluminium

Alu|mi|ni|um|lun|ge *die;* -, -n: Aluminiumstaublunge (durch Ablagerung eingeatmeten Aluminiumstaubs in der Lunge hervorgerufenes Krankheitsbild)

Alu|mi|no|ther|mie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Thermitverfahren, bei dem schwer reduzierbaren Metalloxiden Sauerstoff durch Aluminium entzogen wird

Alụm|na *die;* -, ...nae: weibliche Form zu ↑ [2]Alumnus

Alum|nat *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** mit einer Lehranstalt verbundenes Schülerheim. **2.** (österr.) Einrichtung zur Ausbildung von Geistlichen. **3.** kirchliche Erziehungsanstalt. **Alụm|ne** *der;* -n, -n, [1]**Alụm|nus** *der;* -, ...nen u. ...ni ⟨*lat.*⟩: jmd., der in einem Alumnat erzogen wird. [2]**Alụm|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.-engl.*⟩: Absolvent einer Schule, Hochschule; Ehemaliger

Alu|mo|si|li|kat *das;* -[e]s, -e ⟨zu ↑ Aluminium u. ↑ Silikat⟩: ↑ Silikat, bei dem ein Teil der Siliciumatome durch Aluminiumatome ersetzt ist

Alu|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Alaunstein

Alu|sil® *das;* -s ⟨Kunstw. aus ↑ *Alu*minium u. ↑ *Sil*icium⟩: eine Aluminiumlegierung zur Herstellung von Motorenkolben u. einer bestimmten Schweißdrahtsorte

al|ve|o|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit der Zunge[nspitze] an den Alveolen (1) gebildet

al|ve|o|lär (Med.): **a)** mit kleinen Fächern oder Hohlräumen versehen; **b)** die Alveolen betreffend

Al|ve|o|lar *der;* -s, -e: mit der Zunge[nspitze] an den Alveolen (1) gebildeter Laut, Zahnlaut (↑ Dental, z. B. d, t)

Al|ve|o|lär|ner|ven *die* (Plural): Kiefernerven

Al|ve|o|le *die;* -, -n (meist Plural): **1.** Knochenmulde im Ober- od. Unterkiefer, in der die Zahnwurzeln sitzen. **2.** Lungenbläschen

Al|ve|o|li|tis *die;* -, ...itiden: **1.** Knochenhautentzündung an den Zahnfächern. **2.** (Med.) Entzündung der Lungenbläschen

Al|weg|bahn *die;* -, -en ⟨Kurzw.; nach dem schwed. Industriellen *A*xel *L*enhart *W*enner-*Gren*⟩: eine Einschienenhochbahn

a. m. [eɪ 'ɛm] ⟨Abk. für *lat.* ante meridiem „vor Mittag"⟩: vormittags (engl. Uhrzeitangabe; vgl. Ggs.: p. m. 1)

a. m. = ante mortem

ama|bi|le ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): liebenswürdig, lieblich, zärtlich (Vortragsanweisung)

ạma|g|ne|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: nicht magnetisch

ama|k|rin ⟨*gr.*⟩ (Med.): ohne lange Fortsätze, ohne lange Fasern (von Nervenzellen)

Amal|gam *das;* -s, -e ⟨*mlat.*⟩: eine Quecksilberlegierung

Amal|ga|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*mlat.-nlat.*⟩: Verfahren zur Gewinnung von Gold u. Silber aus Erzen durch Lösen in Quecksilber

amal|ga|mie|ren: 1. eine Quecksilberlegierung herstellen. **2.** Gold u. Silber mithilfe von Quecksilber aus Erzen gewinnen. **3.** verbinden, vereinigen

Aman|di|ne *die;* - ⟨*fr.*⟩: früher als Schönheitsmittel bereitete Masse aus Mandelöl, Eiweiß u. a.

Amant [a'mã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Liebhaber, Geliebter

Ama|nu|ẹn|sis *der;* -, ...ses [...ze:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gehilfe, Schreiber, Sekretär

ama|rạnt, amaranten: dunkelrot.

Ama|rạnt *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Fuchsschwanz, Pflanze aus der Gattung der Fuchsschwanzgewächse

ama|rạn|ten vgl. amarant

Ama|rạnth *der,* auch *das;* -s: dunkelroter Farbstoff

Ama|reṭ|le *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩: Sauerkirsche

Ama|reṭ|to *der;* -s, ...tti ⟨*it.*⟩: **1.** ein Mandellikör. **2.** (meist Plural) ein Mandelgebäck

Ama|ro|ne *der;* -[s], - ⟨*it.*⟩: schwerer italienischer Rotwein aus getrockneten Trauben

Ama|rum *das;* -s, ...ra (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Bittermittel zur Steigerung der Magensaft- u. Speichelabsonderung

Ama|ryl *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: künstlicher, hellgrüner ↑ Saphir

Ama|ryl|lis *die;* -, ...llen ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Zierpflanze (Narzissengewächs)

amas|sie|ren ⟨*fr.*⟩ (veraltet): aufhäufen

Ama|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** jmd., der eine bestimmte Tätigkeit nur aus Liebhaberei, nicht berufsmäßig betreibt; **b)** aktives Mitglied eines Sportvereins, das eine bestimmte Sportart zwar regelmäßig, jedoch ohne Entgelt betreibt; Ggs. ↑ Profi; **c)** Nichtfachmann. **Ama|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Amateur

Ama|teu|ris|mus *der;* -: zusammenfassende Bez. für alle mit dem Amateursport zusammenhängenden Vorgänge u. Bestrebungen

Ama|teur|li|ga *die;* -, ...gen (Sport): höchste Spielklasse der Fußballamateure in den Landesverbänden. **Ama|teur|sport** *der;* -[e]s: Sport, den ein Amateur (b) betreibt; Ggs. ↑ Profisport. **Ama|teur|sta|tus** *der;* -: Eigenschaft, Stellung als Amateur

Ama|ti *die;* -, -s: von einem Mitglied der italienischen Geigenbauerfamilie Amati hergestellte Geige

Amau|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): [völlige] Erblindung

Amau|se *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Email. **2.** Schmuckstein aus Glas

Ama|zo|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.);* nach dem Namen eines kriegerischen, berittenen Frauenvolkes der griech. Sage⟩: **1. a)** Turnierreiterin; **b)** Fahrerin beim Motorsport. **2.** sportliches, hübsches Mädchen von knabenhaft schlanker Erscheinung. **3.** betont männlich auftretende Frau, Mannweib

Ama|zo|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨nach dem Fluss Amazonas⟩:

grüner Schmuckstein (ein Mineral)

Am|bas|sa|de [auch: ābа…] *die;* -, -n ‹*kelt.-germ.-provenzal.-it.-fr.*›: (veraltet): Botschaft, Gesandtschaft. **Am|bas|sa|deur** […saˈdøg] *der;* -s, -e (veraltet): Botschafter, Gesandter. **Am|bas|sa|deu|rin** […ˈdø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ambassadeur

Ạm|be *die;* -, -n ‹*lat.-roman.*›: **1.** (veraltet) Doppeltreffer im Lotto. **2.** (Math.) Verbindung zweier Größen in der Kombinationsrechnung

[1]**Ạm|ber** *der;* -s, -[n], Ambra *die;* -, -s ‹*arab.-roman.*›: fettige Darmausscheidung des Pottwals, die als Duftstoff verwendet wird

[2]**Am|ber** [ˈæmbə] *der;* -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Bernstein

Am|bi|ance [ãˈbjã:s(ə)] *die;* - ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): Ambiente

am|bi|dex|ter ‹*lat.*›: mit beiden Händen gleich geschickt

Am|bi|dex|t|rie *die;* -, …ien ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Beidhändigkeit, gleich ausgebildete Geschicklichkeit beider Hände

Am|bi|ẹn|te *das;* - ‹*lat.-it.*›: **1.** (bild. Kunst) Gesamtheit dessen, was eine Gestalt umgibt (Licht, Luft, Gegenstände). **2.** die spezifische Umwelt u. das Milieu, in dem jmd. lebt, bzw. die besondere Atmosphäre, die eine Persönlichkeit umgibt od. einem Raum sein besonderes Gepräge verleiht

Am|bi|ent|sound [ˈæmbɪəntsaʊnd] *der;* -s ‹*engl.*›: erholsame Umgebungsmusik, bei der ruhige, sphärisch-elektronische Klänge dominieren

am|bie|ren ‹*lat.*› (veraltet): sich [um eine Stelle] bewerben, nach etwas trachten

am|big ‹*lat.(-fr.)*›, **am|bi|gu** [ãbiˈgy:] ‹*lat.-fr.*›: mehrdeutig, doppelsinnig

Am|bi|gu *das;* -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** Gemisch entgegengesetzter Dinge. **2.** kaltes Abendessen. **3.** französisches Kartenspiel

am|bi|gue […gu̯ə]: ↑ambig

Am|bi|gu|i|tät *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Mehr-, Doppeldeutigkeit von Wörtern, Werten, Symbolen, Sachverhalten; **b)** (Sprachwiss.) lexikalische od. syntaktische Mehrdeutigkeit

am|bi|gu|ọs: zweideutig

am|bi|po|lạr: beide Polaritäten betreffend

Am|bi|se|xu|a|li|tät *die;* -: Hermaphroditismus

Am|bi|ti|on *die;* -, -en (meist Plural) ‹*lat.-fr.*›: höhergestecktes Ziel, das jmd. zu erreichen sucht, wonach jmd. strebt; ehrgeiziges Streben

am|bi|ti|o|niert: ehrgeizig, strebsam

am|bi|ti|ös: ehrgeizig

Ạm|bi|tus *der;* -, - […tu:s] ‹*lat.;* „das Herumgehen; der Umlauf; der Umfang“› (Musik): vom höchsten bis zum tiefsten Ton gemessener Umfang einer Melodie, einer Stimme, eines Instruments

am|bi|va|lẹnt ‹*lat.-nlat.*›: in sich widersprüchlich; zwiespältig

Am|bi|va|lẹnz *die;* -, -en: Zwiespältigkeit, Zerrissenheit [der Gefühle und Bestrebungen]

Am|b|ly|go|nit [auch: …ˈnɪt] *der;* -s ‹*gr.-nlat.*›: ein zur Lithiumgewinnung wichtiges Mineral

Am|b|ly|o|pie *die;* -, …ien (Med.): Schwachsichtigkeit

Am|b|ly|po|de *der;* -n, -n: ausgestorbenes elefantengroßes Huftier aus dem ↑Tertiär

[1]**Ạm|bo** *der;* -s, -s u. …ben ‹*lat.-it.*› (österr.): ↑Ambe

[2]**Ạm|bo, Ạm|bon** *der;* -s, …onen ‹*gr.-lat.*›: erhöhtes Pult in christlichen Kirchen für gottesdienstliche Lesungen

Am|bo|zep|tor *der;* -s, …oren ‹*lat.-nlat.*›: Schutzstoff im Blutserum

Ạm|b|ra *die;* -, -s: ↑[1]Amber

Am|b|ro|sia *die;* - ‹*gr.-lat.*›: **1.** (in der griech. Mythologie) Speise der Götter. **2.** eine Süßspeise. **3.** Pilznahrung bestimmter Insekten

am|b|ro|si|ạ|nisch ‹nach dem Bischof Ambrosius von Mailand›: **ambrosianische Liturgie:** von der römischen ↑Liturgie abweichende Gottesdienstform der alten Kirchenprovinz Mailand; **ambrosianischer Lobgesang:** das (fälschlich auf Ambrosius zurückgeführte) ↑Tedeum

am|b|ro|sisch ‹*gr.-lat.*›: **1.** göttlich, himmlisch. **2.** köstlich [duftend]

am|bu|lạnt ‹*lat.-fr.*›: **1.** nicht fest an einen bestimmten Ort gebunden (z. B. ambulantes Gewerbe). **2.** (Med.) nicht an eine Krankenhausaufnahme gebunden; Ggs. ↑stationär (2); **ambulante Behandlung:** a) (sich wiederholende) Behandlung in einer Klinik ohne stationäre Aufnahme des Patienten; b) ärztliche Behandlung, bei der der Patient den Arzt während der Sprechstunde aufsucht

Am|bu|lạnz *die;* -, -en: **1.** (veraltet) bewegliches Feldlazarett. **2.** fahrbare ärztliche Untersuchungs- u. Behandlungsstelle. **3.** Rettungswagen, Krankentransportwagen. **4.** kleinere poliklinische Station für ambulante Behandlung, Ambulatorium

am|bu|la|to|risch ‹*lat.*›: auf das Ambulatorium bezogen; **ambulatorische Behandlung:** ambulante Behandlung. **Am|bu|la|to|ri|um** *das;* -s, …ien: Ambulanz (4)

am|bu|lie|ren (veraltet): spazieren gehen, lustwandeln

Ame|lie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborenes Fehlen einer od. mehrerer Gliedmaßen

Ame|li|o|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Verbesserung [bes. des Ackerbodens]. **ame|li|o|rie|ren:** [den Ackerboden] verbessern

Ame|lo|blạst *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Adamantoblast

Ame|lo|blas|tom *das;* -s, -e: Adamantinom

ạmen ‹*hebr.-gr.-lat.;* „wahrlich; es geschehe!“›: bekräftigendes Wort als Abschluss eines Gebets u. liturgische Akklamation im christlichen, jüdischen u. islamischen Gottesdienst. **Amen** *das;* -s, -: bekräftigende liturgische Abschlussformel nach Gebet, Segen o. Ä.; **sein Amen zu etwas geben:** einer Sache zustimmen

Amen|de|ment [amãdəˈmã:], Amendment [əˈmɛndmənt] *das;* -s, -s ‹*fr.-engl.*› (Rechtswiss.): **1. a)** Änderungsantrag zu einem Gesetzentwurf; **b)** Gesetz zur Änderung od. Ergänzung eines bereits erlassenen Gesetzes. **2.** Berichtigung od. Änderung der von einer Partei dargelegten Tatsachen, Behauptungen usw. im Verlauf eines gerichtlichen Verfahrens

amen|die|ren ‹*lat.-fr.*›: ein Amen-

dement einbringen. **Amen|die|rung** *die;* -, -en: das Amendieren

Amend|ment [əˈmɛndmənt] vgl. Amendement

Ame|nor|rhö *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausbleiben bzw. Fehlen der ↑Menstruation. **ame|nor|rhọ|isch**: die Amenorrhö betreffend

Amẹn|tia *die;* -, ...iae [...iɛ] , **Amenz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): vorübergehende geistige Verwirrtheit, Benommenheit

Ame|ri|can Bạr [əˈmɛrɪkən -] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: schon am Vormittag geöffnete, meist einfachere Hotelbar

Ame|ri|can Dream [- dri:m] *der;* - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Inbegriff für den Traum der Einwanderer in Amerika (bes. den USA) vom wirtschaftlichen Erfolg bei Wahrung der persönlichen Freiheit

Ame|ri|can Foot|ball [- ˈfʊtbɔl] *der;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Football

Ame|ri|ca|nịs|mo *der;* - ⟨*span.*⟩: ↑Criollismo

Ame|ri|can Way of Life [əˈmɛrɪkən ˈweɪ əv ˈlaɪf] *der;* - - - - ⟨*engl.*⟩: amerikanischer Lebensstil

Ame|ri|ci|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Kontinent Amerika⟩: chem. Element; ↑Transuran (Zeichen: Am)

ame|ri|ka|ni|sie|ren: a) der amerikanischen Sprache od. den amerikanischen Verhältnissen angleichen; **b)** (einen Betrieb, eine Firma) mit US-amerikanischem Kapital ausstatten, unter US-amerikanische Leitung stellen

Ame|ri|ka|nịs|mus *der;* -, ...men: **1.** sprachliche Besonderheit des amerikanischen Englisch. **2.** Entlehnung aus dem Amerikanischen [ins Deutsche]; vgl. Interferenz (3)

Ame|ri|ka|nịst *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Amerikanistik. **Ame|ri|ka|nịs|tik** *die;* -: **1.** wissenschaftliche Erforschung der Geschichte, Sprache u. Kultur der USA. **2.** wissenschaftliche Erforschung der Geschichte, Sprache u. Kultur des alten Amerikas. **Ame|ri|ka|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Amerikanist. **ame|ri|ka|nịs|tisch**: die Amerikanistik betreffend

Ame|ri|ka|num *das;* -s, ...na: Werk über Amerika

a me|tà [a meˈta] ⟨*it.;* „zur Hälfte“⟩ (Kaufmannsspr.): unter Teilung von Kosten, Gewinn u. Verlust

ạme|tho|disch ⟨*gr.*⟩: ohne feste ↑Methode, planlos. **Ame|tho|dịst** *der;* -en, -en (veraltet, abwertend): jmd., der amethodisch arbeitet, vorgeht. **Ame|tho|dịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Amethodist

Ame|thyst *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: violetter bis purpurroter Schmuckstein

Ame|t|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Ungleichmäßigkeit, Missverhältnis. **ame|t|risch** [auch: ˈa...]: nicht gleichmäßig, in keinem ausgewogenen Verhältnis stehend

Ame|t|ro|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fehlsichtigkeit infolge Abweichungen von der normalen Brechkraft der Augenlinse

Ameu|b|le|ment [amøbləmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Zimmer-, Wohnungseinrichtung

[1]Ạmi *der;* -[s], -[s] (ugs.): Amerikaner

[2]Ạmi *die;* -, -s (ugs.): amerikanische Zigarette

Ami|ạnt *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Asbestart

Amịd *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: **a)** chem. Verbindung des Ammoniaks, bei der ein Wasserstoffatom des Ammoniaks durch ein Metall ersetzt ist; **b)** Ammoniak, dessen Wasserstoffatome durch Säurereste ersetzt sind

Ami|dạ|se *die;* -, -n: ↑Enzym, das Säureamide spaltet

...ä|mie

nach Vokalen auch: ...hämie
die; -, ...ien
⟨zu *gr.* haĩma „Blut“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Blutkrankheit“:
– Anämie
– Hyperglykämie
– Ischämie
– Leukämie
– Toxämie
Von gleicher Herkunft sind auch die im Kasten hämo..., Hämo... aufgeführten Wortbildungselemente.

Ami|go *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩ (ugs.): Geschäftsmann als Freund und Gönner eines Politikers

ami|kạl ⟨*lat.-fr.*⟩: freundschaftlich

Ami|k|rọn *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: sehr kleines Teilchen, das auch im Ultramikroskop nicht mehr erkennbar ist

ami|k|ro|s|kọ|pisch [auch ˈa...] ⟨*gr.*⟩: durch ein normales Mikroskop nicht mehr sichtbar

Amịkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Humerale (1)

amịk|tisch ⟨*gr.*⟩: nicht durchmischt; **amiktischer See:** See ohne Zirkulation

Ami|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** fehlendes Mienenspiel, maskenhafte Starre des Gesichts. **2.** (veraltet) **a)** Verlust des mimischen Ausdrucksvermögens; **b)** Nichtverstehen der Mimik anderer

Amịn *das;* -s, -e ⟨*arab.; gr.-lat.*⟩: chem. Verbindung, die durch Ersatz von einem od. mehreren Wasserstoffatomen durch ↑Alkyle aus Ammoniak entsteht

Ami|nie|rung *die;* -, -en: das Einführen einer Aminogruppe in eine organische Verbindung

Ami|no|ben|zol *das;* -s, -e: ↑Anilin

Ami|no|plạst *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunstharz, das durch ↑Kondensation (2) von Harnstoff u. ↑Formaldehyd gewonnen wird

Ami|no|säu|re *die;* -, -n (meist Plural): organische Säure, bei der ein Wasserstoffatom durch eine Aminogruppe ersetzt ist (wichtigster Baustein der Eiweißkörper)

Ạmi|sche, Amish [ˈaːmɪʃ] *die* (Plural) ⟨nach Jakob Amman⟩: christliche Glaubensgemeinschaft in den USA

Ami|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): direkte Zellkernteilung; Ggs. ↑Mitose. **ami|to|tisch**: die Amitose betreffend

Ami|xie *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Nicht-zustande-Kommen der Paarung zwischen Angehörigen der gleichen Art aufgrund bestimmter (z. B. geografischer) Isolierungsfaktoren; Ggs. ↑Panmixie (2)

Am|mịn|salz *das;* -es, -e: Ammoniakat

Am|mọn *das;* -s, -e: kurz für ↑Ammonium

Am|mo|ni|ạk [auch: ˈa..., österr.:

aˈmo:…] *das;* -s ⟨*ägypt.-gr.-lat.;* nach dem Fundort Ammonium in Ägypten⟩: stechend riechende gasförmige Verbindung von Stickstoff u. Wasserstoff

am|mo|ni|a|ka̲|lisch ⟨*nlat.*⟩: ammoniakhaltig

Am|mo|ni|a|ka̲t *das;* -[e]s, -e: chem. Verbindung, die durch Anlagerung von Ammoniak an Metallsalze entsteht

Am|mo|ni|fi|ka|ti|on *die;* -: ↑Mineralisation des Stickstoffs mithilfe von Mikroorganismen.

am|mo|ni|fi|zie̲|ren: den Stickstoff organischer Verbindungen durch Mikroorganismen in Ammoniumionen überführen

[1]**Am|mo|ni̲t** *der;* -en, -en ⟨*nlat.;* nach dem ägypt. Gott Ammon, der mit Widderhörnern dargestellt wurde⟩: **1.** ausgestorbener Kopffüßer der Kreidezeit. **2.** spiralförmige Versteinerung eines [1]Ammoniten (1)

[2]**Am|mo|ni̲t** [auch: …nɪt] *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑*Ammon*iumnitrat u. *-it*⟩: Sprengstoff

Am|mo̲|ni|um *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: aus Stickstoff u. Wasserstoff bestehende Atomgruppe, die sich in vielen chem. Verbindungen wie ein Metall verhält

Am|mo̲|ni|um|ni|t|rat *das;* -s: ein Stickstoffdünger

A̲m|mons|horn *das;* -[e]s, …hörner: **1.** (Zool., Anat.) Teil des Großhirns bei Säugetieren u. beim Menschen. **2.** ↑[1]Ammonit (2)

Am|ne|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erinnerungslosigkeit, Gedächtnisschwund; Ggs. ↑Hypermnesie

Am|nes|tie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.;* „das Vergessen; Vergebung“⟩: durch ein besonderes Gesetz verfügter Straferlass od. verfügte Strafmilderung für eine Gruppe bestimmter Fälle, bes. für politische Vergehen. **am|nes|tie|ren:** jmdm. [durch Gesetz] die weitere Verbüßung einer Freiheitsstrafe erlassen.

Am|nes|tie|rung *die;* -, -en: das Amnestieren, Amnestiertwerden

am|ne̲s|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Amnesie betreffend

Am|nes|ty In|ter|na|tio|nal [ˈæmnɪsti ɪntɐˈnæʃənl] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: 1961 gegründete internationale Organisation zum Schutze der Menschenrechte, bes. für Menschen, die aus politischen od. religiösen Gründen in Haft sind (Abk.: ai)

A̲m|ni|on *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Embryonalhülle der höheren Wirbeltiere u. des Menschen (Schafhaut, Eihaut)

Am|nio|s|ko̲p *das;* -s, -e: konisch geformtes Rohr zur Durchführung der Amnioskopie. **Am|nios|ko|pie** *die;* -, …ien (Med.): Verfahren zur Untersuchung der Fruchtblase u. zur Beurteilung des Fruchtwassers mithilfe eines Amnioskops

Am|ni|o̲t *der;* -en, -en (meist Plural): Wirbeltier, dessen Gruppe durch den Besitz eines Amnions in der Embryonalentwicklung gekennzeichnet ist (Reptil, Vogel, Säugetier)

am|ni|o̲|tisch: das Amnion betreffend

Am|ni|o|zen|te|se *die;* -, -n (Med.): Durchstechen des Amnions zur Gewinnung von Fruchtwasser für diagnostische Zwecke

amö|bä̲|isch ⟨*gr.-lat.*⟩: das Amöbäum betreffend. **Amö|bä̲|um** *das;* -s, …äen: ↑Amoibaion

Amö̲|be *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* „Wechsel, Veränderung“⟩: Einzeller der Klasse der Wurzelfüßer; Krankheitserreger [der Amöbenruhr]. **Amö|bi|a|sis** *die;* -, …biasen (Med.): Erkrankung durch Amöbenbefall. **amö|bo|i̲d:** amöbenartig

Amoi|bai|on *das;* -s, …aia ⟨*gr.*⟩: Wechselgesang in der griechischen Tragödie

A̲mok [aˈmɔk] *der;* -[s] ⟨*malai.*⟩: **Amok laufen:** in einem Zustand krankhafter Verwirrung [mit einer Waffe] umherlaufen und blindwütig töten; **Amok fahren:** in wilder Zerstörungswut mit einem Fahrzeug umherfahren

Amo̲m *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: eine tropische Gewürzpflanze

amo̲n ⟨*lat.*⟩: anmutig, lieblich.

Amö|ni|tät *die;* -: Anmut, Lieblichkeit

A̲mo|ral *die;* - ⟨*gr.; lat.-mlat.-fr.*⟩: Unmoral, Mangel an Moral.

a̲mo|ra|lisch: a) sich außerhalb der Moral od. moralischer Bewertung befindend; **b)** sich über die herrschende Moral hinwegsetzend

Amo|ra|li̲s|mus *der;* -: **1.** der Moral gegenüber indifferente Lebenseinstellung. **2.** gegenüber den [geltenden] Grundsätzen der Moral sich ablehnend verhaltende Geisteshaltung

Amo|ra|li̲st *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Amoralismus. **2.** amoralischer Mensch. **Amo|ra|li̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Amoralist

a̲mo|ra|lis|tisch: Grundsätzen des Amoralismus folgend

Amo|ra|li|tä̲t *die;* -: Haltung, Lebensführung, die keine Moral für sich anerkennt

Amorce [aˈmɔrs] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Zündblättchen (für Feuerwerkskörper u. Ä.)

Amo|re̲t|te *die;* -, -n ⟨*lat.;* mit französierender Endung⟩ (Kunstwiss.): Figur eines nackten, geflügelten, Pfeil u. Bogen tragenden kleinen Knaben (oft als Begleiter der Venus)

A̲mor Fa̲|ti *der;* - - ⟨*lat.;* „Liebe zum Schicksal“⟩: Liebe zum Notwendigen u. Unausweichlichen (bei Nietzsche als Zeichen menschlicher Größe geltend)

amo|ro|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): innig, zärtlich (Vortragsanweisung).

Amo|ro|so *der;* -s, …osi (Theater; veraltet): Liebhaber

amo̲rph ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ungeformt, gestaltlos. **2.** (Physik) nicht kristallin. **3.** (Biol.) keine Eigenschaft, kein Merkmal ausprägend (von Genen); vgl. …isch/-

Amor|phie *die;* -, …ien: **1.** Fehlgestaltung. **2.** (Physik) amorpher Zustand (eines Stoffes)

amo̲r|phisch: amorph; vgl. …isch/-

Amor|phis|mus *der;* -: Gestaltlosigkeit

amor|ti|sa|bel ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: tilgbar

Amor|ti|sa|ti|on *die;* -, -en: **1.** allmähliche Tilgung einer langfristigen Schuld nach vorgegebenem Plan. **2.** Deckung der für ein Investitionsgut aufgewendeten Anschaffungskosten aus dem mit dem Investitionsgut erwirtschafteten Ertrag. **3.** (Rechtswiss.) gesetzliche Beschränkung od. Genehmigungsvorbehalt für den Erwerb von Vermögenswerten. **4.** Kraftloserklärung einer Urkunde. **5.** (in sozialistischer Planwirtschaft) Abschreibung des Ver-

schleißes, dem die Grundmittel in der Produktion ausgesetzt sind

amor|ti|sie|ren: **1.** eine Schuld nach einem vorgegebenen Plan allmählich tilgen. **2. a)** die Anschaffungskosten für ein Investitionsgut durch den mit diesem erwirtschafteten Ertrag decken; **b)** sich amortisieren: die Anschaffungskosten durch Ertrag wieder einbringen. **3.** (in sozialistischer Planwirtschaft) den Verschleiß der Grundmittel in der Produktion abschreiben

Amou|ren [aˈmuːrən] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend, noch scherzh.): Liebschaften, Liebesabenteuer

Amour fou [amurˈfuː] *die;* - - ⟨*fr.*⟩: verhängnisvolle, leidenschaftliche Liebe

amou|rös: eine Liebschaft betreffend, Liebes...; verliebt

Am|pe|lo|gra|fie, Am|pe|lo|gra|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der Traubensorten, Rebsortenkunde

Am|pere [amˈpɛːɐ̯] *das;* -[s], - ⟨nach dem franz. Physiker Ampère⟩: Einheit der elektrischen Stromstärke (Zeichen: A)

Am|pere|me|ter *das;* -s, -: Messgerät für elektrische Stromstärke

Am|pere|se|kun|de *die;* -, -n: Einheit für die Menge der elektrischen Ladung, die transportiert wird, wenn Strom von 1 Ampere eine Sekunde lang fließt (1 Ampere × 1 Sekunde = 1 Coulomb; Zeichen: As)

Am|pere|stun|de *die;* -, -n: Einheit für die Menge der elektrischen Ladung, die transportiert wird, wenn Strom von 1 Ampere eine Stunde lang fließt (1 Ampere × 3 600 Sekunden = 3 600 Coulomb; Zeichen: Ah)

Am|pex® *die;* - ⟨Kunstw. aus *engl. automatic programming system extended*⟩: nach einem bestimmten Verfahren hergestelltes Band mit aufgezeichneten Bildfolgen

Am|phe|t|a|min *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ↑Weckamin, das als schnell wirkende Droge benutzt wird

am|phib: ↑amphibisch; vgl. ...isch/-. **Am|phi|bie** [...biə] *die;* -, -n (meist Plural), Amphibium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Lurch, im Wasser und auf dem Land lebendes Kriechtier

Am|phi|bi|en|fahr|zeug *das;* -[e]s, -e: Kraftfahrzeug, das im Wasser u. auf dem Land verwendet werden kann

am|phi|bisch: 1. im Wasser u. auf dem Land lebend bzw. sich bewegend. **2.** (Militär) zu Lande u. zu Wasser operierend; vgl. ...isch/-. **Am|phi|bi|um** vgl. Amphibie

am|phi|bol: ↑amphibolisch; vgl. ...isch/-. **Am|phi|bol** *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): gesteinsbildendes Mineral (meist Hornblende)

Am|phi|bo|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Doppelsinn, Zweideutigkeit, Mehrdeutigkeit; vgl. Ambiguität (b). **am|phi|bo|lisch:** zweideutig, doppelsinnig; vgl. ...isch/-

Am|phi|bo|lit [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein amphibolreiches metamorphes Gestein

Am|phi|bra|chys *der;* -, - ⟨*gr.-lat.;* „beiderseits kurz“⟩ (antike Metrik): dreisilbiger Versfuß, dreisilbige rhythmische Einheit eines Verses (⏑ – ⏑)

Am|phi|dro|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „das Umlaufen“⟩: durch Überlagerung der Gezeitenströme entstehende, kreisförmig umlaufende Gezeitenbewegung (ohne Ebbe u. Flut)

Am|phi|go|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): zweigeschlechtliche Fortpflanzung (durch Ei u. Samenzellen)

am|phi|karp ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): zur Amphikarpie fähig. **Am|phi|kar|pie** *die;* -: **1.** das Hervorbringen von zweierlei Fruchtformen an einer Pflanze. **2.** (Biol.) das Reifen der Früchte über u. unter der Erde

Am|phi|kra|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kopfschmerz in beiden Kopfhälften

Am|phi|k|ty|o|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Umwohner“⟩: Mitglied einer Amphiktyonie. **Am|phi|k|ty|o|nie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: kultisch-politischer Verband von Nachbarstaaten od. -stämmen mit gemeinsamem Heiligtum im Griechenland der Antike (z. B. Delphi u. Delos). **am|phi|k|ty|o|nisch: a)** nach Art einer Amphiktyonie gebildet; **b)** die Amphiktyonie betreffend

Am|phi|ma|cer, Am|phi|ma|zer *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* „beiderseits lang“⟩ (antike Metrik): dreisilbiger Versfuß, dreisilbige rhythmische Einheit eines Verses; auch ↑Kretikus genannt (– ⏑ –)

am|phi|mik|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Amphimixis entstanden. **Am|phi|mi|xis** *die;* - (Biol.): Vermischung der Erbanlagen bei der Befruchtung

Am|phi|o|le® *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus ↑*Amp*ulle u. ↑*Phiole*⟩ (Med.): Kombination aus Serum- od. Heilmittelampulle u. Injektionsspritze

Am|phi|o|xus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Lanzettfisch (schädelloser, glasheller kleiner Fisch)

am|phi|pneus|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): nur vorn u. hinten Atemöffnungen aufweisend (von bestimmten Insektenlarven)

Am|phi|po|de *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Flohkrebs

Am|phi|pro|s|ty|los *der;* -, ...stylen ⟨*gr.*⟩: griechischer Tempel mit Säulenvorhallen an der Vorder- u. Rückseite

am|phi|s|to|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): beidseitig mit Spaltöffnungen versehen (von bestimmten Pflanzenblättern)

Am|phi|the|a|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: meist dachloses Theatergebäude der Antike in Form einer Ellipse mit stufenweise aufsteigenden Sitzen. **am|phi|the|a|t|ra|lisch:** in der Art eines Amphitheaters

Am|pho|ra, Am|pho|re *die;* -, ...oren ⟨*gr.-lat.*⟩: zweihenkliges enghalsiges Gefäß der Antike zur Aufbewahrung von Wein, Öl, Honig usw.

am|pho|ter ⟨*gr.-nlat.;* „jeder von beiden; zwitterhaft“⟩ (Chemie): sich teils als Säure, teils als Base verhaltend

Am|pho|t|ro|pin® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Mittel gegen Entzündungen der Harnwege

Am|p|li|dy|ne *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Querfeldverstärkermaschine, eine elektrische Gleichstrommaschine besonderer Bauart

Am|p|li|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Stilkunde, Rhet.) kunstvolle Ausweitung einer Aussage über

das zum unmittelbaren Verstehen Nötige hinaus. **2.** (Psychoanalyse) Erweiterung des Trauminhalts durch Vergleich der Traumbilder mit Bildern der Mythologie, Religion usw., die in sinnverwandter Beziehung zum Traminhalt stehen

Am|p|li|fi|ka|ti|v|prä|fix vgl. Augmentativpräfix

Am|p|li|fi|ka|ti|v|suf|fix vgl. Augmentativsuffix

Am|p|li|fi|ka|ti|vum *das;* -s, ...va ‹*lat.-nlat.*›: Augmentativum

am|p|li|fi|zie|ren ‹*lat.*›: **a)** erweitern; **b)** ausführen; **c)** etwas unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachten

Am|p|li|tu|de *die;* -, -n „Größe, Weite, Umfang“) (Math., Physik): größter Ausschlag einer Schwingung (z. B. beim Pendel) aus der Mittellage. **Am|p|li|tu|den|mo|du|la|ti|on** *die;* -, -en: Verfahren der Überlagerung von niederfrequenter Schwingung mit hochfrequenter Trägerwelle

Am|pụl|le *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* „kleine Flasche; Ölgefäß“›: **1.** (Med.) kleiner, keimfrei verschlossener Glasbehälter für Injektionslösungen. **2.** (Med.) blasenförmige Erweiterung eines röhrenförmigen Hohlorgans (z. B. des Mastdarms). **3.** kleine Kanne (mit Wein, Öl u. dgl.) für den liturgischen Gebrauch

Am|pu|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): operative Abtrennung eines Körperteils, bes. einer Gliedmaße; Ablation (2 a). **am|pu|tie|ren** („ringsherum wegschneiden“) (Med.): einen Körperteil operativ entfernen

Am|ri|ta *das;* -s ‹*sanskr.*›: Unsterblichkeitstrank der ind. Götter

Amu|lett *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: kleinerer, als Anhänger (bes. um den Hals) getragener Gegenstand in Form eines Medaillons o. Ä., dem besondere, Gefahren abwehrende od. Glück bringende Kräfte zugeschrieben werden

amü|sant ‹*vulgärlat.-fr.*›: unterhaltsam, belustigend, vergnüglich

Amuse-Gueule [amy:z'gœl] *das;* -[s], -s ‹*fr.*› (Gastron.): kleines Appetithäppchen

Amü|se|ment [amyz(ə)'mã:] *das;* -s, -s: unterhaltsamer, belustigender Zeitvertreib, [oberflächliches] Vergnügen

Amu|sie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: **1. a)** Unfähigkeit, Musisches zu verstehen; **b)** Unfähigkeit zu musikalischem Verständnis od. zu musikalischer Hervorbringung. **2.** (Med.) krankhafte Störung des Singvermögens od. der Tonwahrnehmung

amü|sie|ren ‹*vulgärlat.-fr.*›: **1.** jmdn. angenehm unterhalten; jmdn. erheitern, belustigen. **2.** sich amüsieren: **a)** sich vergnügen, sich angenehm die Zeit vertreiben, seinen Spaß haben; **b)** sich über jmdn. od. etwas lustig machen

ạmu|sisch ‹*gr.-nlat.*›: ohne Kunstverständnis, ohne Kunstsinn

Amyg|da|lin *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: blausäurehaltiges ↑Glykosid in bitteren Mandeln u. Obstkernen. **amyg|da|lo|id:** bittermandelähnlich

Amy|lace|tat *das;* -s ‹*gr.; lat.*›: Essigsäureester des Amylalkohols, Lösungsmittel für Harze u. Öle

Amy|al|ko|hol *der;* -s: Hauptbestandteil der bei der alkoholischen Gärung entstehenden Fuselöle

Amy|la|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: ↑Enzym, das Stärke u. ↑Glykogen spaltet

Amy|len *das;* -s, -e: Penten

amy|lo|id ‹*gr.*›: stärkeähnlich. **Amy|lo|id** *das;* -s, -e (Med.): stärkeähnlicher Eiweißkörper, der durch krankhafte Prozesse im Organismus entsteht u. sich im Bindegewebe der Blutgefäße ablagert

Amy|lo|i|do|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Gewebsentartung (bes. in Leber, Milz, Nieren) infolge Ablagerung von Amyloiden, wodurch eine Verhärtung des Gewebes entsteht

Amy|lo|ly|se *die;* -, -n ‹*gr.*›: Stärkeabbau im Stoffwechselprozess, Überführung der Stärke in ↑Dextrin (2), ↑Maltose oder ↑Glykose. **amy|lo|ly|tisch:** die Amylolyse betreffend

Amy|lo|se *die;* -: in Wasser löslicher innerer Bestandteil stärkehaltiger Körner (z. B. Getreidekörner, Erbsen)

Amy|lum *das;* -s ‹*gr.-lat.*›: pflanzliche Stärke

ạmy|thisch ‹*gr.-nlat.*›: ohne Mythen (↑Mythos 1)

ạna: ↑ana partes aequales

Ạna *die;* -, -s ‹Substantivierung der lat. Endung ...ana› (veraltet): Sammlung von Aussprüchen od. kleineren Beiträgen zur Charakteristik berühmter Männer

Ana|bap|tis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: Lehre der [Wieder]täufer. **Ana|bap|tist** *der;* -en, -en: [Wieder]täufer. **Ana|bap|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anabaptist

ana|bạ|tisch ‹*gr.-nlat.*› (Meteorol.): aufsteigend (von Winden); Ggs. ↑katabatisch

Ana|bi|o|se *die;* - ‹*gr.-nlat.;* „Wiederaufleben“›: Fähigkeit von niederen Tieren u. Pflanzensamen, ungünstige Lebensbedingungen (z. B. Kälte, Trockenheit) in scheinbar leblosem Zustand zu überstehen

ana|bọl ‹*gr.-nlat.*›: die Anabolie betreffend. **Ana|bo|lie** *die;* -, ...ien: **1.** (Biol.) Erwerb neuer Merkmale in der Individualentwicklung. **2.** ↑Anabolismus

Ana|bo|li|kum *das;* -s, ...ka (meist Plural) (Med.): den Aufbaustoffwechsel [des Körpereiweißes] fördernder Wirkstoff mit geringer ↑androgener Wirkung

Ana|bo|lis|mus *der;* - (Biol., Med.): Aufbau der Stoffe im Körper durch den Stoffwechsel; Ggs. ↑Katabolismus

Ana|cho|ret [...ç..., ...x..., auch: ...k...] *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.;* „zurückgezogen (Lebender)“›: Klausner, Einsiedler. **ana|cho|re|tisch:** einsiedlerisch

Ana|chro|nis|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*›: **1. a)** falsche zeitliche Einordnung von Vorstellungen, Sachen od. Personen; **b)** Verlegung, das Hineinstellen einer Erscheinung usw. in einen Zeitabschnitt, in den sie – historisch gesehen – nicht hineingehört. **2.** eine durch die allgemeinen Fortschritte, Errungenschaften usw. überholte od. nicht mehr übliche Erscheinung. **ana|chro|nis|tisch: 1.** den Anachronismus (1) betreffend. **2.** nicht in eine bestimmte Zeit, Epoche passend; nicht zeitgemäß; zeitwidrig

An|aci|di|tät, Anazidität *die;* - ‹*gr.; lat.*› (Med.): das Fehlen von freier Salzsäure im Magensaft

Ana|di|p|lo|se, Ana|di|p|lo|sis *die;* -, …osen ⟨*gr.-lat.;* „Verdoppelung“⟩ (Rhet., Stilkunde): Wiederholung des letzten Wortes od. der letzten Wortgruppe eines Verses od. Satzes am Anfang des folgenden Verses od. Satzes zur semantischen od. klanglichen Verstärkung (z. B. „Fern im Süd das schöne Spanien, Spanien ist mein Heimatland“; E. Geibel)

Ana|dy|o|me|ne […ne, …'me:nə] ⟨*gr.-lat.;* „die (aus dem Meer) Auftauchende“⟩: Beiname der griechischen Göttin Aphrodite

an|ae|rob [an|ae'ro:p, an|e…, auch: 'an…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ohne Sauerstoff lebend

An|ae|ro|bi|er *der;* -s, -, **An|ae|ro|bi|ont** *der;* -en, -en (Biol.): niederes Lebewesen, das ohne Sauerstoff leben kann (z. B. Darmbakterien); Ggs. ↑Aerobier

An|ae|ro|bi|o|se *die;* -: Lebensvorgänge, die unabhängig vom Sauerstoff ablaufen; Ggs. ↑Aerobiose

Ana|ge|ne|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Höherentwicklung innerhalb der Stammesgeschichte

Ana|gly|phe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „reliefartig ziseliert, erhaben“⟩ (Physik): in Komplementärfarben etwas seitlich verschoben übereinander gedrucktes u. projiziertes Bild, das beim Betrachten durch eine Farbfilterbrille mit gleichen Komplementärfarben räumlich erscheint

Ana|gly|phen|bril|le *die;* -, -n: spezielle Brille für das Betrachten von dreidimensionalen Bildern od. Filmen

Ana|g|no|ri|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Wiedererkennen (zwischen Verwandten, Freunden usw.) als dramatisches Element in der antiken Tragödie

Ana|g|nọst *der;* -en, -en (Rel.): Vorleser im orthodoxen Gottesdienst

An|a|go|ge *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „das Hinaufführen“⟩: **1.** (griech. Philos.) „Hinaufführung“ des Eingeweihten zur Schau der Gottheit. **2.** (griech. Rhet.) Erläuterung eines Textes durch Hineinlegen eines höheren Sinnes. **an|a|go|gisch:** die Anagoge betreffend

Ana|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Umstellung der Buchstaben eines Wortes zu anderen Wörtern mit neuem Sinn; **b)** Buchstabenversetzrätsel. **ana|gram|ma|tisch:** nach Art eines Anagramms

Ana|kạr|die […dɪə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein tropisches Holzgewächs

Ana|kla|sis *die;* - ⟨*gr.;* „Zurückbiegung“⟩ (antike Metrik): Vertauschung von Länge und Kürze innerhalb desselben Metrums. **ana|klạs|tisch:** eine Anaklasis enthaltend (von antiken Versen)

ana|kli|tisch ⟨*gr.*⟩: **anaklitische Depression:** Sonderform der ↑Depression bei Säuglingen u. Kleinkindern, die durch mangelnde Zuwendung entsteht

an|a|ko|l|uth: ↑anakoluthisch. **An|a|ko|l|uth** *das* (auch: *der*); -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „ohne Zusammenhang, unpassend“⟩ (Sprachwiss.): das Fortfahren in einer anderen als der begonnenen Satzkonstruktion; Satzbruch. **an|a|ko|l|u|thisch:** in Form eines Anakoluths, einen Anakoluth enthaltend; vgl. …isch/-

Ana|kọn|da *die;* -, -s ⟨Herkunft unsicher⟩: südamerikanische Riesenschlange

Ana|kre|ọn|tik *die;* - ⟨nach dem altgriech. Lyriker Anakreon⟩: literarische Richtung, Lyrik zur Zeit des Rokokos mit den Hauptmotiven Liebe, Freude an der Welt u. am Leben. **Ana|kre|ọn|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Anakreontik, Nachahmer der Dichtweise Anakreons. **Ana|kre|ọn|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anakreontiker. **ana|kre|ọn|tisch: a)** zur Anakreontik gehörend; **b)** in der Art Anakreons; **anakreontischer Vers:** in der attischen Tragödie verwendeter ↑anaklastischer ionischer ↑Dimeter

Ana|kru|sis [auch: …'kru:…] *die;* -, …krusen ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Auftakt, Vorschlagsilbe, unbetonte Silbe am Versanfang

An|a|ku|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Taubheit

anal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** zum After gehörend; **b)** den After betreffend; **anale Phase** (Psychoanalyse): frühkindliche, durch Lustgewinn im Bereich des Afters gekennzeichnete Entwicklungsphase; **c)** afterwärts gelegen

An|al|cim […'tsi:m] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloses, graues od. fleischrotes Mineral

Ana|lẹk|ten *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Sammlung von Auszügen od. Zitaten aus dichterischen od. wissenschaftlichen Werken od. von Beispielen bestimmter literarischer Gattungen. **ana|lẹk|tisch: a)** die Analekten betreffend; **b)** auswählend

An|a|lẹp|ti|kon ⟨*gr.;* „kräftigend, stärkend“⟩, **Ana|lẹp|ti|kum** *das;* -s, …ka ⟨*gr.-lat.*⟩: belebendes, anregendes Mittel. **ana|lẹp|tisch:** belebend, anregend, stärkend

Anal|ero|tik *die;* - (Psychoanalyse): [frühkindliches] sexuelles Lustempfinden im Bereich des Afters. **Anal|ero|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., dessen sexuelle Wünsche auf den Analbereich fixiert sind. **Anal|ero|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu↑Analerotiker

Anal|fis|sur *die;* -, -en (Med.): schmerzhafte Rissbildung der Haut am After

Anal|fis|tel *die;* -, -n (Med.): Mastdarm-, Afterfistel (vgl. Fistel)

An|al|gen *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Analgetikum

An|al|ge|sie, Analgie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Aufhebung der Schmerzempfindung, Schmerzlosigkeit. **An|al|ge|ti|kum** *das;* -s, …ka (Med.): Schmerzen stillendes Mittel. **an|al|ge|tisch:** Schmerzen stillend. **An|al|gie** vgl. Analgesie

an|al|l|ak|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: unveränderlich; **anallaktischer Punkt:** vorderer Brennpunkt bei Fernrohren

ana|log ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** [einem anderen, Vergleichbaren] entsprechend, ähnlich; gleichartig; vgl. …isch/-. **2.** (Informatik) kontinuierlich, stufenlos, stetig veränderbar; Ggs. ↑[2]digital

Ana|lo|gat *das;* -[e]s, -e ⟨*nlat.*⟩: analoges Verhältnis von Begriffen (z. B. in der Philosophie)

Ana|log-di|gi|tal-Kon|ver|ter *der;* -s, - (EDV): elektronische Schaltung, die analoge Eingangssignale in digitale Ausgangssignale umsetzt

Ana|log-di|gi|tal-Wand|ler *der;* -s, -: ↑Analog-digital-Konverter

Ana|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Entsprechung, Ähnlichkeit, Gleichheit von Verhältnissen, Übereinstimmung. **2.** (Biol.) gleiche Funktion von Organen verschiedener entwicklungsgeschichtlicher Herkunft. **3.** (Sprachwiss.) **a)** in der antiken Grammatik Übereinstimmung in der Formenlehre (z. B. gleiche Endungen bei denselben Kasus) od. in der Wortbildung (gleiche Ableitungen); **b)** Ausgleich von Wörtern od. sprachlichen Formen nach assoziierten Wörtern od. Formen aufgrund von formaler Ähnlichkeit od. begrifflicher Verwandtschaft

Ana|lo|gie|bil|dung *die;* -, -en (Sprachwiss.): Bildung od. Umbildung einer sprachlichen Form nach dem Muster einer anderen (z. B. *Diskothek* nach *Bibliothek*)

Ana|lo|gie|schluss *der;* -es, ...schlüsse: Folgerung von der Ähnlichkeit zweier Dinge auf die Ähnlichkeit zweier anderer od. aller übrigen

Ana|lo|gie|zau|ber *der;* -s, -: mit Zauber verbundene Handlung, die bewirken soll, dass sich Entsprechendes od. Ähnliches [an jmdm.] vollzieht (z. B. das Verbrennen von Haaren eines Menschen, der dadurch geschwächt werden od. sterben soll)

ana|lo|gisch: nach Art einer Analogie; vgl. ...isch/-

Ana|lo|gis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Analogieschluss

Ana|lo|gon *das;* -s, ...ga ⟨*gr.*⟩: ähnlicher, gleichartiger (analoger) Fall

Ana|log|rech|ner *der;* -s, -: Rechenanlage, in der die Ausgangswerte u. das Ergebnis einer Rechenaufgabe als physikalische Größen dargestellt werden; Ggs. ↑ Digitalrechner

Ana|log|uhr *die;* -, -en: Uhr, bei der die Zeitangabe auf einem Zifferblatt durch Zeiger erfolgt; Ggs. ↑ Digitaluhr

An|al|pha|bet [auch: 'an...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** jmd., der nicht lesen und schreiben gelernt hat. **2.** (abwertend) jmd., der in einer bestimmten Sache nichts weiß, nicht Bescheid weiß (z. B. ein politischer Analphabet).

An|al|pha|be|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analphabet.

an|al|pha|be|tisch: des Lesens u. Schreibens unkundig.

An|al|pha|be|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Unfähigkeit, zu lesen u. zu schreiben

Anal|ver|kehr *der;* -s: Geschlechtsverkehr, bei dem der Penis in den After eingeführt wird

Ana|ly|sand *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der sich einer Psychoanalyse unterzieht.

Ana|ly|san|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analysand

Ana|ly|sa|tor *der;* -s, ...oren: **1.** (Physik) Messvorrichtung zur Untersuchung von polarisiertem Licht. **2.** (Physik) Vorrichtung zum Zerlegen einer Schwingung in harmonische Schwingungen. **3.** jmd., der eine Psychoanalyse durchführt.

Ana|ly|sa|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analysator

Ana|ly|se *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.;* „Auflösung"⟩: **1.** systematische Untersuchung eines Gegenstandes od. Sachverhalts hinsichtlich aller einzelnen Komponenten od. Faktoren, die ihn bestimmen; Ggs. ↑ Synthese (1). **2.** (Chemie) Ermittlung der Einzelbestandteile von zusammengesetzten Stoffen od. Stoffgemischen mit chemischen oder physikalischen Methoden.

ana|ly|sie|ren: etwas [wissenschaftlich] zergliedern, zerlegen, untersuchen, auflösen, Einzelpunkte herausstellen

Ana|ly|sis *die;* -: **1.** Teilgebiet der Mathematik, in dem mit Grenzwerten gearbeitet, die Infinitesimalrechnung angewandt wird. **2.** Voruntersuchung beim Lösen geometrischer Aufgaben

Ana|lyst [engl.: 'ænəlɪst] *der;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩: Börsenfachmann, der berufsmäßig die Lage u. Tendenz an der Wertpapierbörse beobachtet u. analysiert.

Ana|ly|stin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analyst

Ana|lyt *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Chemie): der zu bestimmende Stoff

Ana|ly|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Kunst der Analyse; **b)** (Logik) Lehre von den Schlüssen u. Beweisen. **2.** analytische Chemie.

Ana|ly|ti|ker *der;* -s, -: **a)** jmd., der bestimmte Erscheinungen analysiert; **b)** jmd., der die Analytik anwendet und beherrscht; **c)** Psychoanalytiker.

Ana|ly|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Analytiker

ana|ly|tisch: zergliedernd, zerlegend, durch logische Zergliederung entwickelnd; **analytische Chemie:** Teilgebiet der Chemie, das sich mit der Analyse (2) befasst; **analytische Geometrie:** Geometrie, bei der für geometrische Gebilde Funktionsgleichungen aufgestellt werden; **analytisches Drama:** Drama, das die Ereignisse, die eine tragische Situation herbeigeführt haben, im Verlauf der Handlung schrittweise enthüllt; **analytische Sprachen** (Sprachwiss.): Sprachen, bei denen syntaktische Beziehungen nicht am Wort selbst, sondern mithilfe selbstständiger Wörter ausgedrückt werden (z. B. dt. „ich habe geliebt" im Gegensatz zu lat. „amavi"); Ggs. ↑ synthetische Sprachen (1); **analytisches Urteil** (Philos.): Urteil, das aus der Zergliederung eines Begriffs gewonnen wird und nur so viel Erkenntnis vermittelt, wie in diesem enthalten ist

An|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Blutarmut"⟩ (Med.): **a)** Verminderung des ↑ Hämoglobins u. der roten Blutkörperchen im Blut; **b)** akuter Blutmangel nach plötzlichem schwerem Blutverlust.

an|ä|misch: die Anämie (a, b) betreffend

Ana|m|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Erinnerung"⟩: **1.** (Med.) Vorgeschichte einer Krankheit nach Angaben des Kranken. **2.** (Rel.) in der Eucharistiefeier das Gebet nach der ↑ Konsekration (2). **3.** ↑ Anamnesis

Ana|m|ne|sis *die;* -, ...nesen ⟨*gr.*⟩ (griech. Philos.): Wiedererinnerung der Seele an vor der Geburt, d. h. vor ihrer Vereinigung mit dem Körper, geschaute Wahrheiten

ana|m|nes|tisch, ana|m|ne|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Anamnese betreffend

An|am|ni|er *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sich ohne ↑ Amnion entwickelndes Wirbeltier (Fische u. Lurche); Ggs. ↑ Amnioten

Ana|mor|pho|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): die für normale

Ansicht verzerrt gezeichnete Darstellung eines Gegenstandes. **Ana|mor|phọt** *der;* -en, -en ⟨„umgestaltend, verwandelnd“⟩: Linse zur Entzerrung anamorphotischer Abbildungen. **ana|mor|pho|tisch:** umgestaltet, verwandelt, verzerrt; **anamorphotische Abbildungen** (Foto- u. Kinotechnik): Abbildungen, die bewusst verzerrt hergestellt sind

Ạna|nas *die;* -, - u. -se ⟨*Guaraníport.*⟩: **1.** tropische Pflanze mit rosettenartig angeordneten Blättern u. großen fleischigen Früchten. **2.** Frucht der Ananaspflanze

An|an|kạs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): **1.** (ohne Plural) Zwangsneurose (Denkzwang, Zwangsvorstellung); krankhafter Zwang, bestimmte [unsinnige] Handlungen auszuführen. **2.** zwanghafte Handlung. **An|an|kạst** *der;* -en, -en (Med., Psychol.): jmd., der unter Zwangsvorstellungen leidet. **An|an|kạs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anankast

An|ạn|ke *die;* - ⟨*gr.;* „Zwang, schicksalhafte Notwendigkeit“⟩: **1.** (griech. Philos.) Verkörperung der schicksalhaften Macht (bzw. Gottheit) der Natur u. ihrer Notwendigkeiten. **2.** Zwang, Schicksal, Verhängnis

An|an|t|a|po|do|ton *das;* -, ...ta ⟨*gr.;* „das Nichtzurückgegebene“⟩: bei Sätzen mit zweigliedrigen Konjunktionen das Fehlen des durch die zweite Konjunktion eingeleiteten Satzes

Ana|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sonderform des ↑Pseudonyms, die aus dem rückwärts geschriebenen wirklichen Namen besteht, wobei die Buchstaben nicht od. nur teilweise verändert werden (z. B. Grob [aus Borg], Ceram [aus Marek])

ạna pạr|tes ae|quạ|les ⟨*lat.;* „zu gleichen Teilen“⟩: Vermerk auf ärztlichen Rezepten (Abk.: aa od. aa. pt. aequ. od. ana)

Ana|pä̱st *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Zurückprallender“⟩ (antike Metrik): aus zwei Kürzen u. einer Länge (∪∪ –) bestehender Versfuß. **ana|pä̱s|tisch:** in der Form eines Anapäst

Ana|pha̱|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): besonderes Stadium bei der Kernteilung der Zelle

Ana|pher *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Rhet., Stilkunde) Wiederholung eines Wortes od. mehrerer Wörter zu Beginn aufeinanderfolgender Sätze od. Satzteile; Ggs. ↑Epiphora (2). **2.** zurückverweisendes Element eines Textes (z. B.: Die Frau ... *Sie* war sehr elegant)

Ana|pho|ra *die;* -, ...rä: **1.** Anapher. **2. a)** Hochgebet in der Eucharistiefeier der Ostkirchen; **b)** die Eucharistie selbst als Hauptteil der orthodoxen Messe

Ana|pho|re|se *die;* -: spezielle Form der ↑Elektrophorese

ana|pho|risch: die Anapher betreffend, in der Art der Anapher

An|aph|ro|di|si|a|kum, Antaphrodisiakum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel zur Herabsetzung des Geschlechtstriebes; Ggs. ↑Aphrodisiakum

ana|phy|lạk|tisch (Med.): die ↑Anaphylaxie betreffend; **anaphylaktischer Schock:** Schock infolge von Überempfindlichkeit gegenüber wiederholter Zufuhr desselben Eiweißes durch Injektion (1). **Ana|phy|la|xi̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Überempfindlichkeit, schockartige allergische (1) Reaktion, bes. gegen artfremdes Eiweiß

Ana|p|ty|xe *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Entfaltung, Entwicklung“⟩: Bildung eines Sprossvokals zwischen zwei Konsonanten (z. B. *fünef* für *fünf*)

an|archˈ: ↑anarchisch; vgl. ...isch/-. **An|ar|chi̲e** *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.*⟩: **a)** Zustand der Herrschaftslosigkeit, Gesetzlosigkeit; Chaos in rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher Hinsicht; **b)** (Philos.) gesellschaftlicher Zustand, in dem eine minimale Gewaltausübung durch Institutionen u. maximale Selbstverantwortung des Einzelnen vorherrscht. **an|ar|chisch:** herrschaftslos, gesetzlos, ohne feste Ordnung, chaotisch; vgl. ...isch/-

An|ar|chịs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre, die eine Gesellschaftsformation ohne Staatsgewalt u. gesetzlichen Zwang propagiert. **An|ar|chịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Anarchismus. **An|ar|chịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anarchist. **an|ar|chịs|tisch:** dem Anarchismus entspringend, den Anarchismus vertretend

An|ạr|cho *der;* -s, -s (meist Plural) (ugs.): jmd., der sich gegen die bestehende bürgerliche Gesellschaft u. deren Ordnung mit Aktionen u. Gewalt auflehnt

An|ar|cho|syn|di|ka|lị̈s|mus *der;* -: sozialrevolutionäre Bewegung in den romanischen Ländern, die die Arbeiterschaft zu organisieren suchte u. die Gewerkschaften als die einzigen effektiven Kampforgane betrachtete. **An|ar|cho|syn|di|ka|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Anarchosyndikalismus. **An|ar|cho|syn|di|ka|lị̈s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anarchosyndikalist

An|ä̲|re|sis [auch: an|ɛ...] *die;* -, ...re̲sen ⟨*gr.;* „Aufhebung“⟩ (antike Rhet.): die Entkräftung einer gegnerischen Behauptung

An|ar|th|ri̲e *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unvermögen, Wörter od. Einzellaute trotz Funktionstüchtigkeit der Sprechorgane richtig zu bilden

Ana|sạr|ka, Ana|sar|ki̲e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hautwassersucht, ↑Ödem des Unterhautzellgewebes

Ana̲s|ta|sis *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Auferstehung“⟩ (Kunstwiss.): bildliche Darstellung der Auferstehung Jesu in der byzantinischen Kirche

anas|ta|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: wieder auffrischend; **anastatischer Druck:** chemisches Verfahren zur Vervielfältigung alter Drucke ohne Neusatz durch Übertragung der Druckschrift auf Stein od. Zink

An|äs|the|si̲e *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.;* „Unempfindlichkeit“⟩ (Med.): **1.** Ausschaltung der Schmerzempfindung (z. B. durch Narkose). **2.** das Fehlen der Schmerzempfindung (bei Nervenschädigungen). **an|äs|the|si̲e|ren:** schmerzunempfindlich machen, betäuben

An|äs|the|sịn® *das;* -s, -e: Anästhetikum für Haut u. Schleimhäute

An|äs|the|sio|lo|ge *der;* -n, -n: Forscher u. Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anästhesiologie. **An|äs|the|sio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Schmerzbetäubung, den Narkose- u. Wiederbelebungsverfahren. **An|äs|the|sio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anästhesiologe. **an|äs|the|sio|lo|gisch:** die Anästhesiologie betreffend

An|äs|the|sist *der;* -en, -en: Narkosefacharzt. **An|äs|the|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anästhesist

An|äs|the|ti|kum *das;* -s, ...ka: Schmerzen stillendes, den Schmerz ausschaltendes Mittel. **an|äs|the|tisch: 1.** den Schmerz ausschaltend. **2.** mit [Berührungs]unempfindlichkeit verbunden. **an|äs|the|ti|sie|ren:** ↑anästhesieren

An|as|tig|mat *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: [fotografisches] Objektiv, bei dem die Verzerrung durch schräg einfallende Strahlen u. die Bildfeldwölbung beseitigt ist. **an|as|tig|ma|tisch:** unverzerrt, ohne Astigmatismus (1)

Ana|s|to|mo|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Eröffnung"⟩: **1.** (Bot.) Querverbindung zwischen Gefäßsträngen od. Pilzfäden. **2.** (Med.) **a)** natürliche Verbindung zwischen Blut- od. Lymphgefäßen od. zwischen Nerven; **b)** operativ hergestellte künstliche Verbindung zwischen Hohlorganen

An|a|s|t|ro|phe *die;* -, ...strophen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Umkehrung der gewöhnlichen Wortstellung, bes. die Stellung der Präposition hinter dem dazugehörenden Substantiv (z. B. *zweifelsohne* für *ohne Zweifel*)

Ana|s|ty|lo|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Kunstwiss.): vollständige Demontage eines zu rekonstruierenden Bauwerks

Ana|tas *der;* - ⟨*gr.*⟩: ein Mineral

Ana|te|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geol.): das Wiederaufschmelzen von Gesteinen in der Erde durch ↑tektonische Vorgänge

Ana|them *das;* -s, -e, **Ana|the|ma** *das;* -s, ...themata ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Verfluchung, Kirchenbann. **2. a)** (antike Rel.) den Göttern vorbehaltenes Weihegeschenk; **b)** das dem Zorn der Götter Überlieferte, das Verfluchte. **ana|the|ma|ti|sie|ren** (Rel.): mit dem Kirchenbann belegen

ạna|ti|o|nal ⟨*gr.; lat.*⟩: nicht national [gesinnt]

Ana|tọl *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Landschaft Anatolien⟩: handgeknüpfter Teppich

Ana|tom *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anatomie

Ana|to|mie *die;* -, ...ien („Zergliederung"): **1. a)** (ohne Plural) Wissenschaft vom Bau des [menschlichen] Körpers und seiner Organe; **b)** Aufbau, Struktur des [menschlichen] Körpers. **2.** anatomisches Institut. **3.** Lehrbuch der Anatomie (1). **ana|to|mie|ren:** ↑sezieren

Ana|to|min *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anatom. **ana|to|misch: a)** die Wissenschaft der Anatomie betreffend; **b)** den Bau des [menschlichen] Körpers betreffend; **c)** zergliedernd

Ana|to|zịs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: Verzinsung aufgelaufener Zinsen

ana|trọp ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): umgewendet, gegenläufig (von der Lage einer Samenanlage)

ạn|axi|al ⟨*gr.; lat.*⟩ (Druckw.): nicht in der Achsenrichtung angeordnet, nicht achsig, nicht achsrecht; **anaxialer Satz:** bestimmte drucktechnische Gestaltungsart eines Textes

An|azi|di|tät vgl. Anacidität

ana|zy|k|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: vorwärts und rückwärts gelesen den gleichen Wortlaut ergebend (von Wörtern od. Sätzen, z. B. Otto)

ạn|ceps vgl. anzeps

An|chor ['æŋkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Anker"⟩ (EDV): Sprungmarke, [im Text hervorgehobenes] Verweisziel auf einer Website

An|chor|man ['ɛŋkɐmɛn] *der;* -, ...men [...men] ⟨*engl.*⟩: Journalist o. Ä., der im Rundfunk, Fernsehen, bes. in Nachrichtensendungen, die einzelnen journalistischen Beiträge vorstellt, die verbindenden Worte u. Kommentare spricht

An|chor|wo|man ['ɛŋkɐwʊmən] *die;* -, ...women [...wɪmɪn]: weibliche Form zu ↑Anchorman

An|cho|se [an'ʃo:zə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*span.* u. *port.*⟩: aus Sardellen, Sprotten, Heringen u. a. Fischen durch Einlegen und anschließende Reifung hergestellte ↑Präserve

An|cho|vis, Anschovis [...'ʃo:...] *die;* -, - ⟨*gr.-vulgärlat.-it.-span.-port.-niederl.*⟩: in Salz od. Marinade eingelegte Sardelle od. Sprotte

An|ci|en|ni|tät [ãsiɛni'tɛ:t] *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** Dienstalter. **2.** Dienstalterfolge. **An|ci|en|ni|täts|prin|zip** *das;* -s: Prinzip, nach dem z. B. Beamte nach dem Dienstalter, nicht nach der Leistung befördert werden

An|ci|en Ré|gime [ãsi'jɛ̃: re'ʒi:m] *das;* - - ⟨*fr.;* „alte Regierungsform"⟩: alte u. nicht mehr zeitgemäße Regierungsform, Gesellschaftsordnung, bes. in Bezug auf das Herrschafts- u. Gesellschaftssystem in Frankreich vor 1789

An|da|lu|sit [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach den Erstfunden in Andalusien⟩: graues, rötliches, gelbes od. grünes metamorphes Mineral

...and/...ạnt *s. Kasten Seite 86*

an|dạn|te ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „gehend"⟩ (Musik): ruhig, mäßig langsam, gemessen (Vortragsanweisung). **An|dạn|te** *das;* -[s], -s: ruhiges, mäßig langsames, gemessenes Musikstück

an|dan|ti|no (Musik): etwas schneller als andante. **An|dan|ti|no** *das;* -s, -s u. ...ni: kurzes Musikstück im Andante- od. Andantinotempo

An|de|sịn *der;* -s ⟨*nlat.;* nach den Anden⟩: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

An|de|sit [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e: ein vulkanisches Gestein

an|dịn: die Anden betreffend, in ihnen vorkommend

...ạn|din s. Kasten ...and/...ant

ạn|do|cken ⟨*dt.; engl.*⟩: ein Raumfahrzeug an ein anderes ankoppeln

An|d|ra|go|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Andragogik. **An|d|ra|go|gik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Päd.): Wissenschaft von der Erwachsenenbildung. **An|d|ra|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Andragoge. **an|d|ra-**

…ạnd/…ạnt

Es besteht oft Zweifel darüber, ob Personenbezeichnungen mit dem Suffix …and oder …ant gebildet werden sollen. Beiden Endungen liegen unterschiedliche lateinische Ausgangsformen zugrunde:

…ạnd
der; -en, -en
⟨*lat.* …andus (Gerundivendung)⟩
Suffix mit passivischer Bedeutung, das in Bezeichnungen für eine Person steht, mit der etwas geschehen soll:
– Informand
– Konfirmand
– Proband
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …andin, wie z. B. in Doktorandin.

…ạnt
der; -en, -en
⟨*lat.* …ans, Gen. …antis (Endung des Partizips Präsens)⟩
Suffix mit aktivischer Bedeutung, das in Bezeichnungen für eine Person steht, die selber etwas tut:
– Informant
– Laborant
– Musikant
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …antin, wie z. B. in Praktikantin.

go|gisch: die Andragogik betreffend

An|d|ri|enne [ădri'ɛn] vgl. Adrienne

an|d|ro…, An|d|ro…

⟨zu *gr.* anḗr, Gen. andrós „Mann, Mensch“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Mann; männlich“:
– androgyn
– Androide
– Andrologie

An|d|ro|blas|tọm *das;* -s, -e ⟨*gr.; nlat.*⟩: Eierstockgeschwulst, die eine vermehrte Androgenwirkung verursacht

An|d|ro|di|ö|zie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Vorkommen von Pflanzen mit nur männlichen Blüten neben solchen mit zwittrigen Blüten bei der gleichen Art

An|d|ro|ga|mẹt *der;* -en, -en: männliche Keimzelle; Ggs. ↑Gynogamet

An|d|ro|ga|mọn *das;* -s, -e: Befruchtungsstoff des männlichen Gameten

an|d|ro|gẹn: a) die Wirkung eines Androgens betreffend; **b)** männliche Geschlechtsmerkmale hervorrufend; **c)** von der Wirkung eines Androgens. **An|d|ro|gẹn** *das;* -s, -e: männliches Geschlechtshormon

an|d|ro|gyn ⟨*gr.-lat.;* „Mannfrau“⟩: **1.** Androgynie (1) zeigend. **2.** (Bot.) **a)** zuerst männliche, dann weibliche Blüten am gleichen Blütenstand ausbildend; **b)** viele weibliche u. dazwischen wenig männliche Blüten aufweisend (von einem Blütenstand). **An|d|ro|gy|nie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Vereinigung männlicher und weiblicher Körpermerkmale und Wesenszüge in einer Person. **2.** (Bot.) Zwitterbildung bei Pflanzen. **an|d|ro|gy|nisch** (veraltet): androgyn; vgl. …isch/-

An|d|ro|gy|no|phọr *das;* -s, -en (Bot.): stielartige Verlängerung der Blütenachse, auf der Stempel u. Staubblätter sitzen

An|d|ro|i|de *der;* -n, -n, **An|d|ro|id** *der;* -en, -en: (bes. in der futuristischen Literatur) menschenähnliche Maschine, künstlicher Mensch

An|d|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Facharzt für Andrologie. **An|d|ro|lo|gie** *die;* -: Männerheilkunde. **An|d|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Androloge. **an|d|ro|lo|gisch:** die Andrologie betreffend

An|d|ro|mo|n|ö|zie *die;* - (Bot.): das Vorkommen von männlichen u. zwittrigen Blüten auf derselben Pflanze

an|d|ro|phil: zu ↑Androphilie neigend, Androphilie bekundend. **An|d|ro|phi|lie** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): sexuelle Neigung zu älteren, reifen Männern

An|d|ro|pho|bie *die;* -, …ien ⟨*mlat.; gr.-nlat.*⟩: Furcht vor Männern, Hass auf Männer

An|d|ro|spẹr|mi|um *das;* -s, …ien (meist Plural): Samenfaden, der ein ↑Y-Chromosom enthält u. damit das Geschlecht als männlich bestimmt

An|d|ro|spo|re *die;* -, -n: **1.** Spore, die zu einer männlichen Pflanze wird. **2.** Schwärmspore der Grünalgen

An|d|ro|s|te|rọn *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: männliches Keimdrüsenhormon, Abbauprodukt des ↑Testosterons

an|d|ro|zẹn|t|risch: den Androzentrismus betreffend. **An|d|ro|zen|t|ris|mus** *der;* -: das Männliche, den Mann ins Zentrum des Denkens stellende Anschauung

An|d|rö|ze|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Staubblätter einer Blüte

An|ei|dy|lis|mus *der;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: Unfähigkeit, Bildsymbole zu verstehen

An|ek|do|te *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.;* „noch nicht Herausgegebenes, Unveröffentlichtes“⟩: kurze, oft witzige Geschichte (zur Charakterisierung einer bestimmten Persönlichkeit, einer bestimmten sozialen Schicht, einer bestimmten Zeit usw.). **An|ek|do|tik** *die;* -: alle Anekdoten, die eine bestimmte Persönlichkeit, eine soziale Schicht, eine Epoche betreffen. **an|ek|do|tisch:** in Form einer Anekdote verfasst

An|elas|ti|zi|tät *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: Abweichung vom elastischen (1) Verhalten

An|elek|t|ro|lyt *der;* -en (selten: -s), -e (selten: -en) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindung, die nicht aus Ionen aufgebaut ist; Ggs. ↑Elektrolyt (1)

Ane|mo|cho|ren […'ko:…] *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.;* „Windwanderer“⟩ (Bot.): Pflanzen, deren Samen od. Früchte durch den Wind verbreitet werden. **Ane|mo|cho|rie** *die;* -: Verbreitung von Samen, Früchten od. Pflanzen durch den Wind

ane|mo|gạm (Bot.): durch Wind bestäubt (von Pflanzen). **Ane-**

mo|ga|mie *die;* -: Windbestäubung
ane|mo|gen: durch Wind gebildet, vom Wind geformt
Ane|mo|graf, Anemograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Windrichtung u. -geschwindigkeit messendes u. aufzeichnendes Gerät, Windschreiber
Ane|mo|gramm *das;* -s, -e: Aufzeichnung eines Anemografen
Ane|mo|lo|gie *die;* - (Meteorol.): Wissenschaft von den Luftströmungen
Ane|mo|me|ter *das;* -s, -: Windmessgerät
Ane|mo|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: kleine Frühlingsblume mit sternförmigen, weißen bis rosa Blüten; Buschwindröschen
ane|mo|phil ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑anemogam
Ane|mo|s|kop *das;* -s, -e: Instrument zum Ablesen der Windgeschwindigkeit
Ane|mo|s|tat® *der;* -en, -en: den Luftstrom gleichmäßig verteilendes Gerät zur Luftverbesserung
Ane|mo|ta|xis *die;* -, ...taxen (Biol.): nach der Luftströmung ausgerichtete aktive Ortsbewegung von Lebewesen
Ane|mo|tro|po|graf, Ane|mo|tro|po|graph *der;* -en, -en (Meteorol.): die Windrichtung aufzeichnendes Gerät
Ane|mo|tro|po|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): die Windrichtung anzeigendes Gerät
An|ener|gie usw. vgl. Anergie usw.
An|en|ze|pha|lie *die;* -, ...ien; ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen des Gehirns
Än|e|o|li|thi|kum [auch: ...'lɪt...] *das;* -s ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ↑Chalkolithikum. **än|e|o|li|thisch:** das Äneolithikum betreffend
An|epi|gra|pha *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: unbetitelte Schriften
An|er|gie, Anenergie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med., Psychol.) ↑Abulie. **2.** (Med.) Fehlen einer Reaktion des Organismus auf einen Reiz, bes. auf ein Antigen. **3.** der nicht in technische Arbeit umsetzbare Anteil der für das Ablaufen eines thermodynamischen Prozesses nötigen Energie. **an|er|gisch,** anenergisch: **1.** (Med., Psychol.) energielos. **2.** unempfindlich (gegen Reize)
Ane|ro|id *das;* -[e]s, -e, **Ane|ro|id|ba|ro|me|ter** *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zum Messen des Luftdrucks
An|ero|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): geschlechtliche Empfindungslosigkeit
An|ery|th|rop|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Rotblindheit
Ane|thol *das;* -s ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: wichtigster Bestandteil des Anis-, Sternanis- u. Fenchelöls
an|eu|p|lo|id ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): eine von der Norm abweichende, ungleiche Anzahl Chromosomen od. ein nicht ganzzahliges Vielfaches davon aufweisend (von Zellen od. Lebewesen); Ggs. ↑euploid. **An|eu|p|lo|i|die** *die;* - (Biol.): das Auftreten anormaler Chromosomenzahlen im Zellkern
An|eu|rin *das;* -s: Vitamin B_1
An|eu|rys|ma *das;* -s, ...men od. -ta ⟨*gr.;* „Erweiterung“⟩ (Med.): krankhafte, örtlich begrenzte Erweiterung einer Schlagader
An|fi|xe *die;* -, -n ⟨*dt.; lat.-fr.-engl.*⟩ (Jargon): der erste „Schuss“ Rauschgift. **an|fi|xen** (Jargon): jmdn. dazu überreden, sich zum ersten Mal eine Droge zu injizieren
An|ga|ria *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem sibirischen Fluss Angara⟩: geotektonische Aufbauzone Nordasiens jenseits des Urals
An|ga|ri|en|recht *das;* -s ⟨*pers.-gr.-lat.; dt.; lat.* angaria „Frondienst“⟩: das Recht eines Staates, im Notstandsfall (bes. im Krieg) die in seinen Häfen liegenden fremden Schiffe für eigene Zwecke zu verwenden
An|ge|li|ka *die;* -, ...ken u. -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Engelwurz (eine Heilpflanze)
An|ge|lo|la|t|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Engelverehrung
An|ge|lo|lo|gie *die;* - (Theol.): Lehre von den Engeln
An|ge|lot [engl.: 'eɪndʒəlɔt, fr.: ãʒ(ə)lo:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: alte englisch-französische Goldmünze
An|ge|lus *der,* auch: *das;* -, - ⟨*gr.-lat.;* eigtl. Angelus Domini = Engel des Herrn⟩: **a)** katholisches Gebet, das morgens, mittags u. abends beim sogenannten Angelusläuten gebetet wird; **b)** Glockenzeichen für das Angelusgebet; Angelusläuten
an|gi..., An|gi... vgl. angio..., Angio...
An|gi|i|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung eines Blutgefäßes
An|gi|na *die;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.;* von *gr.* agchónē „das Erwürgen, das Erdrosseln“⟩: Entzündung des Rachenraumes, bes. der Mandeln
An|gi|na Pẹc|to|ris *die;* - - ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: anfallartig auftretende Schmerzen hinter dem Brustbein infolge Erkrankung der Herzkranzgefäße
an|gi|nös ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** auf Angina beruhend; **b)** anginaartig

an|gio..., An|gio...

vor Vokalen meist angi..., Angi... ⟨zu *gr.* aggeĩon „(Blut)gefäß, Behältnis“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Gefäß“:
– Angiitis
– Angiografie
– Angiologe

An|gio|gra|fie, Angiographie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Darstellung von Blutgefäßen mithilfe injizierter Kontrastmittel
An|gio|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Röntgenbild von Blutgefäßen
An|gio|lo|ge *der;* -n, -n: Arzt u. Forscher mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Angiologie. **An|gio|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaftsgebiet, das sich mit den Blutgefäßen u. ihren Erkrankungen beschäftigt. **An|gio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Angiologe. **an|gio|lo|gisch:** die Angiologie betreffend
An|gi|om *das;* -s, -e, **An|gi|o|ma** *das;* -s, -ta (Med.): Geschwulst aus Blut- od. Lymphgefäßen
An|gio|pa|thie *die;* -, ...ien: Gefäßleiden
An|gi|o|se *die;* -, -n: durch gestörten Stoffwechsel entstandene Gefäßerkrankung
An|gio|sper|men *die* (Plural): Blütenpflanzen mit Fruchtknoten
An|g|lai|se [äg'lezə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.;* „englischer (Tanz)“⟩: alter Gesellschaftstanz
An|g|li|ka|ner *der;* -s, - ⟨*nlat.*⟩: Angehöriger der Kirche von England. **an|g|li|ka|nisch:** zur Kirche

von England gehörig. **An|g|li|ka|nịs|mus** *der;* - ‹*nlat.*›: Lehre der Kirche von England

an|g|li|si̲e|ren: 1. an die Sprache, die Sitten od. das Wesen der Engländer angleichen. **2.** englisieren (2)

An|g|li̲st *der;* -en, -en: jmd., der sich mit der Anglistik befasst [hat]. **An|g|li̲s|tik** *die;* -: Wissenschaft von der englischen Sprache u. Literatur. **An|g|li̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anglist. **an|g|li̲s|tisch:** die Anglistik betreffend

An|g|li|zi̲s|mus *der;* -, ...men: Übertragung einer für das britische Englisch charakteristischen Erscheinung auf eine nicht englische Sprache

An|g|lo|fo|ne, Anglophone *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der Englisch als Mutter- bzw. Verkehrssprache spricht. **An|g|lo|fo|nie̲,** Anglophonie *die;* -: Englischsprachigkeit

An|g|lo|ka|tho|li|zi̲s|mus *der;* - ‹*germ.-lat.; gr.-nlat.*›: katholisch orientierte Gruppe der anglikanischen Kirche

An|g|lo|ma|nie̲ *die;* -: übertriebene Nachahmung alles Englischen

an|g|lo|phil: für alles Englische eingenommen, dem englischen Wesen zugetan; englandfreundlich; Ggs. ↑anglophob. **An|g|lo|phi|lie̲** *die;* - ‹*mlat.; gr.-nlat.*›: Sympathie od. Vorliebe für alles Englische, Englandfreundlichkeit; Ggs. ↑Anglophobie

an|g|lo|phọb: gegen alles Englische eingenommen, dem englischen Wesen abgeneigt; englandfeindlich; Ggs. ↑anglophil. **An|g|lo|pho|bi̲e** *die;* - ‹*mlat.; gr.-nlat.*›: Abneigung, Widerwille gegen alles Englische; Englandfeindlichkeit; Ggs. ↑Anglophilie

An|g|lo|phọ|ne usw. vgl. Anglofone usw.

An|go|ra|kat|ze *die;* -, -n ‹nach dem früheren Namen der türk. Hauptstadt Ankara›: Katze mit langem, seidigem Haar u. buschigem Schwanz

An|go|ra|wol|le *die;* -: Wolle, die bes. von der Angoraziege stammt, Mohair (1)

An|go|ra|zie|ge *die;* -, -n: in Vorderasien gezüchtete Hausziege mit feinem, langem Haar

An|gos|tu̲|ra® *der;* -[s], -s ‹*span.;* nach dem früheren Namen der Stadt Ciudad Bolívar in Venezuela›: Bitterlikör mit Zusatz von Angosturarinde, der getrockneten Zweigrinde eines südamerikanischen Baumes

An|g|ry Young Men ['æŋrɪ 'jʌŋ 'mɛn] *die* (Plural) ‹*engl.;* „zornige junge Männer“›: Gruppe sozialkritischer britischer Autoren in der zweiten Hälfte der 50er-Jahre des 20. Jh.s

Ạngs|ter *der;* -s, - ‹*mlat.*›: Trink[vexier]glas des 15. u. 16. Jh.s

Ạngst|neu|ro|se *die;* -, -n (Med., Psychol.): durch ausgeprägte Angstsymptome gekennzeichnete ↑Neurose

Ạngst|psy|cho|se *die;* -, -n (Med., Psychol.): sich in Angstzuständen äußernde Psychose

Ång|s|t|röm ['ɔŋstrœm, 'a...] *das;* -[s], - ‹nach dem schwed. Physiker›, **Ång|s|t|röm|ein|heit** *die;* -, -en: veraltete Einheit der Licht- u. Röntgenwellenlänge (1 Å = 10^{-10} m; Zeichen: Å)

An|guil|lette [ãgi'jɛt] *die;* -, -n ‹*lat.-roman.*›: marinierter Aal

an|gu|la̲r ‹*lat.*›: zu einem Winkel gehörend, Winkel...

An|gus|rind ['æŋgəs...] *das;* -[e]s, -er ‹nach der ostschottischen Grafschaft Angus›: Mastrind einer schottischen Rasse

An|he|do|ni̲e *die;* - ‹*gr.*› (Med.): geschlechtliche Empfindungslosigkeit

An|he|li|o|se *die;* - ‹*gr.*› (Med.): Gesundheits- od. Leistungsstörung, die auf Mangel an Sonnenlicht zurückgeführt wird (z. B. bei Grubenarbeitern)

an|he|mi|to|nisch ‹*gr.; dt.*› (Musik): ohne Halbtöne

An|hi|d|ro|se (Med.), Anidrose, **An|hi|d|ro|sis,** Anidrosis *die;* -, ...o̲ses ‹*gr.-nlat.*›: **a)** angeborenes Fehlen der Schweißdrüsen; **b)** fehlende od. verminderte Schweißabsonderung

An|hy|d|rä|mi̲e *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Verminderung des Wassergehalts im Blut

An|hy|d|ri̲d *das;* -s, -e: chem. Verbindung, die aus einer anderen durch Wasserentzug entstanden ist

An|hy|d|ri̲t [auch: ...'drɪt] *der;* -s, -e: wasserfreier Gips

An|i|d|ro|se, fachspr. auch: **An|i|dro|sis** vgl. Anhidrose

Änig|ma usw. vgl. Enigma usw.

Ani|li̲n *das;* -s ‹*sanskr.-arab.-port.-fr.-nlat.*›: einfachstes aromatisches (von Benzol abgeleitetes) ↑Amin, Ausgangsprodukt für zahlreiche Arzneimittel, Farb- u. Kunststoffe

Ani|li̲n|druck *der;* -[e]s: Hochdruckverfahren, bei dem Anilinfarben verwendet werden

A̲ni|ma *die;* -, -s ‹*lat.*; „Lufthauch, Atem“›: **1.** (Philos.) Seele. **2.** Frau im Unbewussten des Mannes (nach C. G. Jung); vgl. Animus (1). **3.** aus unedlem Metall bestehender Kern einer mit Edelmetall überzogenen Münze

ani|mạl ‹*lat.*›: **1. a)** die aktive Lebensäußerung betreffend, auf [Sinnes]reize reagierend; **b)** zu willkürlichen Bewegungen fähig. **2.** animalisch (1, 2); vgl. ...isch/-. **ani|mạ|lisch: 1.** tierisch, den Tieren eigentümlich. **2.** triebhaft. **3.** tierhaft, urwüchsig-kreatürlich

ani|ma|li|si̲e|ren ‹*nlat.*›: Zellulosefasern durch dünne Überzüge von Eiweißstoffen, Kunstharzen u. dgl. wollähnlich machen

Ani|ma|li̲s|mus *der;* -, ...men: religiöse Verehrung von Tieren

Ani|ma|li|tä̲t *die;* - ‹*lat.*›: tierisches Wesen

Ani|ma|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: jmd., der von einem Reiseunternehmen o. Ä. angestellt ist, um den Gästen durch Veranstaltung von Spielen o. Ä. Möglichkeiten für die Urlaubsgestaltung anzubieten. **Ani|ma|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Animateur

Ani|ma|ti|o̲n *die;* -, -en ‹*lat.-engl.*›: **1.** filmtechnisches Verfahren, unbelebten Objekten im Trickfilm Bewegung zu verleihen. **2.** (EDV) Erzeugung bewegter Bilder durch den Computer. **3.** Gestaltung der Freizeit z. B. einer Reisegesellschaft durch eine Animateurin/einen Animateur. **Ani|ma|ti|o̲ns|film** *der;* -[e]s, -e: [Zeichen]trickfilm

Ani|ma|ti̲s|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Animismus (1)

ani|ma|ti̲v ‹*lat.-engl.*›: belebend, beseelend, anregend

ani|ma|to ‹*lat.-it.*› (Musik): lebhaft, belebt, beseelt (Vortragsanweisung)

Ani|ma|tor *der;* -s, ...o̲ren: Trick-

filmzeichner. **Ani|ma|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Animator

Ani|me *der;* -[s], -s: japanischer Zeichentrickfilm

Ani|mier|da|me *die;* -, -n: entsprechend aufgemachte Frau, die in [Nacht]lokalen die Gäste, bes. Männer, zum Trinken von Alkohol animiert

ani|mie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** anregen, ermuntern, ermutigen; **b)** anreizen, in Stimmung versetzen, Lust zu etwas erwecken. **2.** Gegenstände od. Zeichnungen in einzelnen Phasen von Bewegungsabläufen filmen, um den Eindruck der Bewegung eines unbelebten Objekts zu vermitteln

Ani|mier|lo|kal *das;* -s, -e: [Nacht]lokal mit Animierdamen

Ani|mier|mäd|chen *das;* -s, -: ↑Animierdame

Ani|mie|rung *die;* -, -en: Ermunterung zu etwas [Übermütigem o. Ä.]

Ani|mis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** (Völkerkunde) der Glaube an anthropomorph gedachte seelische Mächte, Geister. **2.** (Med.) die Lehre von der unsterblichen Seele als oberstem Prinzip des lebenden Organismus. **3.** Theorie innerhalb des ↑Okkultismus, die ↑mediumistische Erscheinungen auf ungewöhnliche Fähigkeiten lebender Personen zurückführt; Ggs. ↑Spiritismus. **4.** (Philos.) Anschauung, die die Seele als Lebensprinzip betrachtet

Ani|mist *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Animismus (4). **Ani|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Animist. **ani|mistisch: a)** die Lehre des Animismus (4) vertretend; **b)** die Lehre des Animismus (4) betreffend

Ani|mo *das;* -s ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): **1.** Schwung, Lust. **2.** Vorliebe

ani|mos ⟨*lat.*⟩: **1.** feindselig. **2.** (veraltet) aufgeregt, gereizt, aufgebracht, erbittert. **Ani|mo|si|tät** *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) feindselige Einstellung; **b)** feindselige Äußerung o. Ä. **2.** (ohne Plural; veraltet) **a)** Aufgeregtheit, Gereiztheit; **b)** Leidenschaftlichkeit

Ani|mus *der;* - ⟨*lat.;* „Seele", „Gefühl"⟩: das Seelenbild des Mannes im Unbewussten der Frau (nach C. G. Jung). **Ani|mus Aucto|ris** *der;* - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Täterwille

An|ion *das;* -s, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: negativ geladenes ↑Ion. **an|ionisch:** als od. wie ein Anion wirkend

Anis [auch, österr. nur: ˈa:nɪs] *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** am östlichen Mittelmeer beheimatete Gewürz- u. Heilpflanze; **b)** die getrockneten Früchte des Anis

Ani|sette [...ˈzɛt] *der;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: süßer, dickflüssiger Likör aus Anis (b), Koriander u. a.

an|is|o|dont ⟨*gr.*⟩: ↑heterodont

An|iso|ga|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Befruchtungsvorgang mit ungleich gestalteten od. sich ungleich verhaltenden männlichen u. weiblichen Keimzellen

Anis|öl *das;* -s: ↑ätherisches Öl des Anis

An|iso|mor|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): unterschiedliche Ausbildung gewisser Pflanzenorgane je nach ihrer Lage zum Boden hin od. zur Sprossachse. **An|isomor|phis|mus** *der;* -, ...men: nicht volle Entsprechung zwischen Wörtern verschiedener Sprachen

An|iso|phyl|lie *die;* - (Bot.): das Vorkommen unterschiedlicher Laubblattformen in derselben Sprosszone bei einer Pflanze

an|iso|trop: die Anisotropie betreffend; Anisotropie aufweisend. **An|iso|tro|pie** *die;* -: **1.** (Biol.) Fähigkeit von bestimmten Organismen, unter gleichen Bedingungen verschiedene Wachstumsrichtungen anzunehmen. **2.** (Physik) Richtungsabhängigkeit verschiedener physikalischer und chemischer Eigenschaften eines Stoffes, insbesondere bei Kristallen

An|iso|zy|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): (bei bestimmten Blutkrankheiten) Auftreten von unterschiedlich großen roten Blutkörperchen im Blut

An|ka|the|te *die;* -, -n ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩ (Math.): eine der beiden Seiten, die die Schenkel des rechten Winkels eines Dreiecks bilden

An|ky|lo|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gelenkversteifung [nach Gelenkerkrankungen]

An|ky|los|to|mi|a|se, An|ky|los|to|mi|a|sis *die;* -, ...miasen, **An|ky|los|to|mo|se** *die;* -, -n: (in den Tropen und Subtropen sowie im Berg- u. Tunnelbau auftretender) Nematodenbefall; Hakenwurmkrankheit

an|ky|lo|tisch: a) die Ankylose betreffend; **b)** versteift (von Gelenken)

An|ky|lo|tom *das;* -s, -e: gebogenes Operationsmesser

An|mo|de|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: vom Moderator einer Sendung gesprochene einführende Worte. **an|mo|de|rie|ren:** eine Anmoderation sprechen

An|na *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*Hindi*⟩: **1. a)** Rechnungseinheit des alten Rupiengeldsystems in Vorderindien; **b)** Kupfermünze mit Wappen der Ostindischen Kompanie. **2.** Bez. für verschiedene indische Gewichtseinheiten

An|na|len *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Jahrbücher, chronologisch geordnete Aufzeichnungen von Ereignissen

An|na|lin *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: feinpulveriger Gips

An|na|list *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verfasser von Annalen. **An|na|lis|tik** *die;* -: Geschichtsschreibung in Form von Annalen

An|na|ten *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.;* „Jahresertrag"⟩: im Mittelalter übliche Abgabe an den Papst für die Verleihung eines kirchlichen Amtes

An|nat|to *der* od. *das;* -s ⟨*indian.*⟩: ↑Orlean

an|nek|tie|ren ⟨*lat.-fr.;* „an-, verknüpfen"⟩: etwas gewaltsam u. widerrechtlich in seinen Besitz bringen

An|ne|li|den *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gliederwürmer

An|nex *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Anhängsel, Zubehör. **2.** Adnex (2)

An|ne|xi|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: gewaltsame u. widerrechtliche Aneignung fremden Gebiets

An|ne|xi|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Bestrebungen, die auf eine gewaltsame Aneignung fremden Staatsgebiets abzielen. **An|ne|xi|o|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Annexionismus. **An|ne|xi|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Annexionist. **an|ne|xi|o|nis|tisch:** den Annexionismus betreffend

An|ne|xi|tis *die;* -, ...it̲iden: ↑Adnexitis

a̲n|ni cur|re̲n|tis ⟨*lat.*⟩ (veraltet): laufenden Jahres (Abk.: a. c.)

a̲n|ni fu|tu̲|ri ⟨*lat.*⟩ (veraltet): künftigen Jahres (Abk.: a. f.)

An|ni|hi|la|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Vernichtung, Zunichtemachung, Ungültigkeitserklärung. **2.** (Kernphysik) das Annihilieren (2). **an|ni|hi|li̲e|ren: 1. a)** zunichtemachen; **b)** für nichtig erklären. **2.** (Kernphysik) Elementar- u. Antiteilchen zerstören

a̲n|ni prae|te̲|ri|ti ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vorigen Jahres (Abk.: a. p.)

An|ni|ver|sa̲r *das;* -s, -e, **An|ni|ver|sa̲|ri|um** *das;* -s, ...ien (meist Plural): (kath. Kirche) jährlich wiederkehrende Gedächtnisfeier für einen Toten

a̲n|no: im Jahre (Abk.: a.)

a̲n|no cur|re̲n|te ⟨*lat.*⟩ (veraltet): im laufenden Jahr (Abk.: a. c.)

A̲n|no Do̲|mi|ni: im Jahre des Herrn, d. h. nach Christi Geburt (Abk.: A. D.)

An|no|mi|na|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Paronomasie

An|non|ce [aˈnõːsə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Zeitungsanzeige, ↑Inserat. **2.** Ankündigung

An|non|cen|ex|pe|di|ti|on *die;* -, -en: Anzeigenvermittlung

an|non|ci̲e|ren: 1. eine Zeitungsanzeige aufgeben. **2. a)** etwas durch eine Annonce anzeigen; **b)** jmdn. od. etwas [schriftlich] ankündigen

An|no̲|ne *die;* -, -n ⟨*indian.*⟩: tropische Pflanze mit ledrigen Blättern u. essbaren Früchten

An|no|ta|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Auf-, Einzeichnung, Vermerk. **2.** erläuternder Vermerk zu einer bibliografischen Anzeige. **an|no|ti̲e|ren:** den Inhalt eines Buches o. Ä. (bes. für bibliothekarische Zwecke) zusammenfassen

An|nu|a̲|ri|um *das;* -s, ...ien od. ...ia ⟨*lat.*⟩: Kalender; Jahrbuch

an|nu|e̲ll ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) [all]jährlich. **2.** einjährig (von Pflanzen)

An|nu|e̲l|le *die;* -, -n: Pflanze, die nach einer ↑Vegetationsperiode abstirbt

An|nu|i|tä̲t *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Jahreszahlung an Zinsen u. Tilgungsraten bei der ↑Amortisation (1) einer Schuld. **An|nu|i|tä̲ten** *die* (Plural): jährliches Einkommen

An|nul|la|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz.): ↑Annullierung

an|nul|li̲e|ren ⟨*lat.*⟩: etwas [amtlich] für ungültig, für nichtig erklären. **An|nul|li̲e|rung** *die;* -, -en: [amtliche] Ungültigkeits-, Nichtigkeitserklärung

An|nun|ti|a|ti|o̲ns|stil *der;* -s ⟨*lat.*⟩: Zeitbestimmung des Mittelalters u. der frühen Neuzeit, bei der der Jahresanfang auf das Fest Mariä Verkündigung (25. März) fiel

Ano̲a *das;* -s, -s ⟨*indones.*⟩: indonesisches Wildrind

Ano̲|de *die;* -, -n ⟨*gr.-engl.;* „Aufweg; Eingang"⟩: positive ↑Elektrode; Ggs. ↑Kathode. **ano̲|disch: a)** die Anode betreffend; **b)** mit der Anode zusammenhängend

An|o|dy̲|num *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Analgetikum

ano|ge̲n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus der Tiefe aufsteigend (von Eruptivgesteinen)

Anoia [aˈnɔ̯ya] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Unverstand, Stumpfheit

Ano|l̲yt *der;* -en (auch: -s), -e[n] ⟨Kurzw. aus ↑*Ano*de u. ↑Elektro*lyt*⟩ (physikal. Chemie): Elektrolyt im Anodenraum (bei Verwendung von zwei getrennten Elektrolyten)

ano̲m ⟨*gr.*⟩: Anomie zeigend, aufweisend

a̲n|o|mal [auch: ...ˈmaːl] ⟨*gr.-lat.;* „uneben"⟩: nicht normal [entwickelt], abnorm. **An|o|ma|li̲e** *die;* -, ...i̲en: **a)** (ohne Plural) Abweichung vom Normalen, Abnormität; **b)** (Biol.) körperliche Fehlbildung; **c)** (Physik) unregelmäßiges Verhalten des Wassers im Vergleich mit den meisten anderen Stoffen bei Temperaturänderungen; **d)** (Astron.) Winkel zur mathematischen Beschreibung der Stellung eines Planeten in seiner Bahn um die Sonne

an|o|ma|lis|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf gleiche Anomalie (d) bezogen; **anomalistischer Mond:** Zeit von einem Durchgang des Mondes durch den Punkt seiner größten Erdnähe bis zum nächsten Durchgang; **anomalistisches Jahr:** Zeit von einem Durchgang der Erde durch den Punkt ihrer größten Sonnennähe bis zum nächsten Durchgang

An|o|ma|lo|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Apparat zur Prüfung des Farbensinnes bzw. der Abweichungen vom normalen Farbensehen

Ano|mi̲e *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit. **2. a)** (Soziol.) Zustand mangelnder sozialer Ordnung; **b)** (Soziol.) Zusammenbruch der kulturellen Ordnung; **c)** Zustand mangelhafter gesellschaftlicher Integration innerhalb eines sozialen Gebildes, verbunden mit Einsamkeit, Hilflosigkeit u. Ä. **ano̲|misch:** gesetzlos, gesetzwidrig

an|o|nym ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** ungenannt, ohne Namensnennung; **Anonyme Alkoholiker:** Selbsthilfeorganisation von Alkoholabhängigen, deren Mitglieder ihre Abhängigkeit eingestehen müssen, aber anonym bleiben (Abk.: AA); **b)** unpersönlich, durch Fremdheit geprägt

An|o|ny|ma *die* (Plural): Schriften ohne Verfasserangabe

an|o|ny̲|misch: anonym; vgl. ...isch/-

an|o|ny|mi|si̲e|ren: persönliche Daten aus einer Statistik, aus Fragebogen o. Ä. löschen

An|o|ny|mi|tä̲t *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** das Nichtbekanntsein, Nichtgenanntsein; Namenlosigkeit; **b)** unpersönliche, durch Fremdheit geprägte Atmosphäre

An|o|ny|mus *der;* -, ...mi ⟨*gr.-lat.*⟩: namentlich nicht genannter Autor, Briefschreiber

An|o|phe|les *die;* -, - ⟨*gr.-nlat.;* „nutzlos, schädlich"⟩: in tropischen u. südeuropäischen Ländern vorkommende Stechmücke [die Malaria überträgt]

An|oph|thal|mi̲e *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen oder Verlust eines oder beider Augäpfel

An|o|pi̲e, Anopsie *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Nichtsehen, Untätigkeit des einen Auges (z. B. beim Schielen)

an|o|pis|tho|gra|fisch, an|o|pis|thogra|phisch ⟨*gr.;* „nicht von hinten beschrieben"⟩: nur auf einer Seite beschrieben (von Papyrushandschriften) oder bedruckt; Ggs. ↑opisthografisch

An|op|si̲e vgl. Anopie

Ạno|rak *der;* -s, -s ⟨*eskim.*⟩: **1.** Kajakjacke der Eskimos. **2.** Windjacke mit Kapuze

ano|rek|tạl ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mastdarm u. After betreffend, in der Gegend von Mastdarm u. After gelegen

An|o|rẹk|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*griech.*⟩: Appetitzügler

an|o|rẹk|tisch (Med.): die ↑ Anorexie betreffend, mit ihr einhergehend

An|o|re|xịa ner|vo|sa *die;* - - ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Magersucht

An|o|re|xie *die;* - (Med.): **a)** Appetitlosigkeit; **b)** ↑ Anorexia nervosa, Magersucht

An|or|gạ|nik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): ↑ anorganische Chemie

An|or|gạ|ni|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der anorganischen Chemie. **An|or|gạ|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Anorganiker. **ạn|or|ga|nisch: 1. a)** zum unbelebten Bereich der Natur gehörend, ihn betreffend; Ggs. ↑ organisch (1 b); **b)** ohne Mitwirkung von Lebewesen entstanden. **2.** nicht nach bestimmten [natürlichen] Gesetzmäßigkeiten erfolgend; ungeordnet, ungegliedert; **anorganische Chemie:** Teilgebiet der Chemie, das sich mit Elementen und Verbindungen ohne Kohlenstoff beschäftigt; Ggs. ↑ organische Chemie (1 c)

An|or|gas|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlen bzw. Ausbleiben des ↑ Orgasmus

ạnor|mal ⟨*mlat.; gr.-lat.*⟩: nicht normal; von der Norm, Regel abweichend

An|or|thịt [auch: ...'tɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

An|or|tho|sit [auch: ...'zɪt] *der;* -s: ein Gestein

An|os|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verlust des Geruchssinnes

Ano|so|g|no|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mit manchen Gehirnerkrankungen einhergehende Unfähigkeit, Erkrankungen der eigenen Person wahrzunehmen

An|os|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung des Knochenwachstums u. der Knochenentwicklung; Knochenschwund

ano|thẹrm ⟨*gr.*⟩: mit zunehmender Wassertiefe kälter werdend; Ggs. ↑ katotherm. **Ano|ther|mie** *die;* -: Abnahme der Wassertemperatur in den Tiefenzonen stehender Gewässer u. der Meere; Ggs. ↑ Katothermie

An|o|x|ä|mie, Anoxyhämie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sauerstoffmangel im Blut

an|oxi|da|tịv, anoxidativ ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): von Sauerstoff unabhängig

An|oxie *die;* -, ...ien (Med.): Sauerstoffmangel in den Geweben. **an|oxisch** (Med.): auf Sauerstoffmangel im Gewebe beruhend, durch Sauerstoffmangel verursacht

An|oxy|bi|o|se *die;* -: Anaerobiose

An|oxy|hä|mie vgl. Anoxämie

An|scho|vis [...'ʃo:...] vgl. Anchovis

ant..., **Ant...** vgl. anti..., Anti...

...ạnt s. Kasten ...and/...ant

An|t|a|ci|dum vgl. Antazidum

An|t|a|go|nịs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Gegensatz, Gegnerschaft, Widerstreit, Widerstand; **b)** einzelne gegensätzliche Erscheinung o. Ä. **2.** (Med.) gegeneinandergerichtete Wirkungsweise (z. B. Streckmuskel – Beugemuskel). **3.** (Biol.) gegenseitige Hemmung zweier Mikroorganismen

An|t|a|go|nịst *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gegner, Widersacher. **2.** einer von paarweise wirkenden Muskeln, dessen Wirkung der des ↑ Agonisten (2) entgegengesetzt ist. **An|t|a|go|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Antagonist (1). **an|t|a|go|nịs|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: gegensätzlich, in einem nicht auszugleichenden Widerspruch stehend, gegnerisch

ạn|tail|lie|ren [...taji:...] (Schneiderei): leicht taillieren (1), in der Taille etwas einnehmen

An|t|ạl|gi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Anästhetikum

An|t|ạ|pex, Antiapex *der;* -, ...apizes ⟨*gr.; lat.*⟩: Gegenpunkt des ↑ Apex (1)

Ant|aph|ro|di|si|a|kum vgl. Aphrodisiakum

Ant|ạrk|ti|ka *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: der Kontinent der Antarktis. **Ant|ạrk|tis** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Land- u. Meeresgebiete um den Südpol.

ant|ạrk|tisch: a) die Antarktis betreffend; **b)** zur Antarktis gehörend

Ant|ar|th|ri|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heilmittel gegen Gelenkentzündung u. Gicht

ant|a|s|thẹ|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gegen Schwächezustände wirksam, stärkend

Ant|ạ|zi|dum *das;* -s, ...da ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Magensäure bindendes Arzneimittel

Ạn|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: die meist pfeilerartig ausgebildete Stirn einer frei endenden Mauer (in der altgriechischen und römischen Baukunst)

An|te|bra|chi|um [...x...] *das;* -s, ...chia ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: Unterarm

ạn|te Chris|tum [na|tum] ⟨*lat.*⟩: vor Christi [Geburt], vor Christus (Abk.: a. Chr. [n.])

ạn|te ci|bum [- 'tsi:...] ⟨*lat.;* „vor dem Essen"⟩: Hinweis auf Rezepten

an|te|da|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** [ein Schreiben] vordatieren. **2.** [ein Schreiben] zurückdatieren

an|te|di|lu|vi|ạ|nisch ⟨*nlat.*⟩: vor dem ↑ Diluvium liegend, auftretend

An|te|lu|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: musikalisches Vorspiel

ạn|te me|ri|di|em ⟨*lat.*⟩: Ggs. ↑ post meridiem; vgl. a. m.

An|t|e|me|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩ (Med.): Mittel gegen Erbrechen

ạn|te mọr|tem ⟨*lat.*⟩ (Med.): vor dem Tode (Abk.: a. m.)

An|ten|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Vorrichtung zum Senden od. Empfangen (von Rundfunk-, Fernsehsendungen usw.). **2.** Fühler der Gliedertiere (z. B. Krebse, Insekten)

Ạn|ten|tem|pel *der;* -s, -: ein mit ↑ Anten ausgestatteter altgriechischer Tempel

An|te|pä|n|ụl|ti|ma *die;* -, ...mä u. ...men ⟨*lat.*⟩: die vor der ↑ Pänultima stehende, drittletzte Silbe eines Wortes

An|te|pẹn|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.;* „Vorhang"⟩: Verkleidung des Altarunterbaus, aus kostbarem Stoff od. aus einer Vorsatztafel aus Edelmetall od. geschnitztem Holz bestehend

An|t|e|pir|rhẹm *das;* -s, -ata ⟨*gr.*⟩: Dialogverse des Chors in der attischen Komödie, Gegenstück zum ↑ Epirrhem

an|te|po|ni|e|rend ⟨*lat.*⟩ (Med.): verfrüht auftretend

ạn|te por|tas ⟨*lat.*; „vor den Toren“⟩ (scherzh.): im Anmarsch, im Kommen (in Bezug auf eine Person, vor der man warnen will)

An|te|po|si|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Verlagerung eines Organs nach vorn. **2.** vorzeitiges Auftreten einer erblich bedingten Krankheit (im Verhältnis zum Zeitpunkt des Auftretens bei früheren Generationen)

Ạn|tes|tat *das;* -[e]s, -e (früher): ↑Testat des Hochschulprofessors zu Beginn des Semesters neben der im Studienbuch des Studierenden aufgeführten Vorlesung od. Übung; Ggs. ↑Abtestat

ạn|tes|tie|ren: ein Antestat geben; Ggs. ↑abtestieren

An|te|ze|dens *das;* -, ...dẹnzien ⟨*lat.*⟩: Grund, Ursache; Vorausgegangenes. **an|te|ze|dẹnt:** durch Antezedenz (2) entstanden. **An|te|ze|dẹnz** *die;* -: **1.** Antezedens. **2.** Talbildung durch einen Fluss, der in einem von ihm durchflossenen aufsteigenden Gebirge seine allgemeine Laufrichtung beibehält (z. B. Rheintal bei Bingen); Ggs. ↑Epigenese

An|te|ze|dẹn|zi|en *die* (Plural): **1.** *Plural* von ↑Antezedens. **2.** (veraltet) Vorleben, frühere Lebensumstände

an|te|ze|di|e|ren (veraltet): vorhergehen, vorausgehen

An|te|zẹs|sor *der;* -s, ...ọren (veraltet): [Amts]vorgänger

Ant|he|li|um *das;* -s, ...thelien ⟨*gr.-lat.*⟩ (atmosphärische Optik): Art eines ↑Halos (1) in Form eines leuchtenden Flecks in gleicher Höhe wie die Sonne, jedoch in entgegengesetzter Himmelsrichtung; Gegensonne

Ant|hel|mịn|thi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wurmmittel. **ant|hel|mịn|thisch** (Med.): gegen Würmer wirksam

An|them ['ænθəm] *das;* -s, -s ⟨*gr.-mlat.-engl.*⟩: motetten- od. kantatenartige englische Kirchenkomposition, Hymne

An|the|mi|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩ (altgriech. Baukunst): Schmuckfries mit stilisierten Palmblättern u. Lotosblüten

ạn|the|mis *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Hundskamille

An|the|re *die;* -, -n: Staubbeutel der Blütenpflanzen

An|the|ri|di|um *das;* -s, ...dien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geschlechtsorgan der Algen, Moose u. Farne, das männliche Keimzellen ausbildet

An|the|se *die;* - (Bot.): die Zeit vom Aufbrechen einer Blüte bis zum Verblühen

Ant|hi|d|ro|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): die Schweißbildung hemmendes Arzneimittel

An|tho|cy|ạn vgl. Anthozyan

An|tho|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*; „Blumenlese“⟩: ausgewählte Sammlung, Auswahl von Gedichten od. Prosastücken

An|tho|lo|gi|on, Anthologium *das;* -s, ...ia od. ...ien: liturgisches Gebetbuch (↑Brevier 1 a) der orthodoxen Kirchen

an|tho|lo|gisch: ausgewählt

An|tho|lo|gi|um vgl. Anthologion

An|tho|ly|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Auflösung der Blüte einer Pflanze durch Umwandlung der Blütenorgane in grüne Blätter

An|tho|xan|thin *das;* -s, -e: im Zellsaft gelöster gelber Blütenfarbstoff

An|tho|zo|on *das;* -s, ...zọen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Blumentier (z. B. Koralle)

An|tho|zy|ạn, chem. fachspr.: Anthocyan *das;* -s, -e: Pflanzenfarbstoff

An|th|ra|cen [...'tse:n], Anthrazen *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Steinkohlenteer gewonnenes Ausgangsmaterial vieler Farbstoffe

An|th|ra|chi|nọn *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Anthra*cen u. ↑*Chinon*⟩: **1.** Ausgangsstoff für die Anthrachinonfarbstoffe. **2.** Bestandteil von Abführmitteln

An|th|rak|no|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Pilze verursachte Pflanzenkrankheit (z. B. Stängelbrenner)

An|th|ra|ko|se *die;* -, -n (Med.): **a)** Ablagerung von Kohlenstaub in Organen; **b)** Kohlenstaublunge

[1]Ạn|th|rax *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Milzbrand

[2]Ạn|th|rax *das;* -: (bes. als Impfstoff od. als Kampfstoff dienendes) Anthraxerreger enthaltendes Produkt

An|th|ra|zẹn vgl. Anthracen

an|th|ra|zịt [auch: ...'tsɪt]: grauschwarz. **An|th|ra|zịt** [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: harte, glänzende Steinkohle

an|th|ro|po..., An|th|ro|po...

⟨zu *gr.* ánthrōpos „Mensch, Mann“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Mensch“:
– anthropogen
– Anthropologie
– Anthroposophie
– anthropozentrisch

An|th|ro|po|bio|lo|gie [auch: 'an...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von den Erscheinungsformen des menschlichen Lebens u. der biologischen Beschaffenheit des Menschen

An|th|ro|po|cho|ren [...k...] *die* (Plural): durch Einfluss der Menschen verbreitete Pflanzen u. Tiere (z. B. Kulturpflanzen, Nahrungsmittelschädlinge). **An|th|ro|po|cho|rie** *die;* - (Biol.): durch den Menschen verursachte Verbreitung von Tieren u. Pflanzen

an|th|ro|po|gen: durch den Menschen beeinflusst, verursacht. **An|th|ro|po|ge|ne|se** *die;* -: ↑Anthropogenie

An|th|ro|po|ge|ne|tik *die;* - (Med.): Humangenetik

An|th|ro|po|ge|nie *die;* -, ...ien: Wissenschaft von der Entstehung u. Abstammung des Menschen

An|th|ro|po|geo|gra|fie, An|th|ro|po|geo|gra|phie [auch: 'an...] *die;* -: Teilgebiet der Geografie, das sich mit der Wechselwirkung von Mensch und geografischer Umwelt befasst

an|th|ro|po|id: menschenähnlich

An|th|ro|po|i|de *der;* -n, -n, **An|th|ro|po|id** *der;* -en, -en: Menschenaffe

An|th|ro|po|kli|ma|to|lo|gie [auch: 'an...] *die;* -: Wissenschaft von den Beziehungen zwischen Mensch u. Klima

An|th|ro|po|la|t|rie *die;* -, ...ien: gottähnliche Verehrung eines Menschen, Menschenkult

An|th|ro|po|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Anthropologie. **An|th|ro|po|lo|gie** *die;* -, ...ien: Wissenschaft vom Menschen u. seiner Entwicklung. **An|th|ro|po|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Anthropologe. **an|th|ro|po|lo|gisch:** die Anthropologie betreffend

An|th|ro|po|lo|gis|mus *der;* -: philosophische Auffassung, die den Menschen zum absoluten Mittelpunkt macht

An|th|ro|po|me|t|rie *die;* -: Wissenschaft von den menschlichen Körper- u. Skelettmerkmalen u. deren exakter Bestimmung. **an|th|ro|po|me|t|risch:** auf die Anthropometrie bezogen

an|th|ro|po|mọrph: von menschlicher Gestalt, menschenähnlich, menschlich. **An|th|ro|po|mọr|phe** *der;* -n, -n, **An|th|ro|po|mọrph** *der;* -en, -en: Mensch (unter biologischem Aspekt); Menschenaffe

an|th|ro|po|mọr|phisch: die menschliche Gestalt betreffend, sich auf sie beziehend

an|th|ro|po|mor|phi|sie|ren: vermenschlichen, menschliche Eigenschaften auf Nichtmenschliches übertragen. **An|th|ro|po|mor|phịs|mus** *der;* -, ...men: Übertragung menschlicher Eigenschaften u. Verhaltensweisen auf nicht menschliche Dinge od. Wesen

An|th|ro|po|nọ|se *die;* -, -n (Med.): [Infektions]krankheit, die nur von Mensch zu Mensch übertragen werden kann; Ggs. ↑Anthropozoonose

An|th|ro|p|o|nym *das;* -s, -e: Personenname (z. B. Vorname, Familienname). **An|th|ro|p|o|ny|mie** *die;* -: Anthroponymik. **An|th|ro|p|o|ny|mik** *die;* -: Personennamenkunde

An|th|ro|po|pha|ge *der;* -n, -n: ↑Kannibale. **An|th|ro|po|pha|gie** *die;* -: ↑Kannibalismus

An|th|ro|po|phy|ten *die* (Plural): durch Menschen verbreitete Pflanzen

An|th|ro|po|soph *der;* -en, -en: Anhänger der Anthroposophie. **An|th|ro|po|so|phie** *die;* -: (von Rudolf Steiner zu Beginn des 20. Jh.s begründete) Lehre, nach der der Mensch höhere seelische Fähigkeiten entwickeln u. dadurch übersinnliche Erkenntnisse erlangen kann. **an|th|ro|po|so|phisch:** die Anthroposophie betreffend

An|th|ro|po|tẹch|nik *die;* -: ↑Human Engineering

an|th|ro|po|zẹn|t|risch: den Menschen in den Mittelpunkt stellend

An|th|ro|po|zo|en *die* (Plural): durch Menschen verbreitete Tiere

An|th|ro|po|zo|o|nọ|se *die;* -, -n (Med.): Infektionskrankheit, die zwischen Tier u. Mensch übertragen werden kann; Ggs. ↑Anthroponose

Ạn|th|ro|pus *der;* -: Frühmensch, Vertreter einer Frühstufe in der Entwicklung des Menschen

An|thụ|rie [...rịə] *die;* -, -n, **An|thụ|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Aronstabgewächsen gehörende Zimmerpflanze; Flamingoblume

Ant|hy|g|rọn|do|se *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Elektrot.): Stromverteilerdose für feuchte Räume, Feuchtraumdose

an|ti..., An|ti...

vor Vokalen meist ant..., Ant... ⟨*gr.* anti „gegen, gegenüber, entgegen“⟩
Präfix mit folgenden Bedeutungen:
a) bezeichnet einen ausschließenden Gegensatz:
– antiautoritär
b) drückt aus, dass das im Grundwort Enthaltene verhindert oder ihm entgegengewirkt wird:
– antibakteriell
– Antidepressivum
c) bezeichnet einen komplementären Gegensatz:
– Antarktis
– Antimaterie
d) drückt aus, dass das so Bezeichnete ganz anders ist als das, was das Grundwort angibt, dass es dessen Eigenschaften nicht hat:
– Antiheld

An|ti-Aging, An|ti|aging [...'leɪdʒɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; lat.-altfr.-engl.*⟩: Gesamtheit der medizinischen u. kosmetischen Maßnahmen zur Verzögerung der menschlichen Alterungsprozesse

An|ti|ali|a|sing [æntɪəɪ'liəzɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩ (EDV): Beseitigung des gezackten od. stufenartigen Erscheinungsbildes von Kurven u. diagonalen Linien auf dem Bildschirm mithilfe einer speziellen Software

An|ti|al|ko|họ|li|ker [auch: 'an...] *der;* -s, -: jmd., der grundsätzlich keinen Alkohol zu sich nimmt. **An|ti|al|ko|họ|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antialkoholiker

An|ti|al|lẹr|gi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Arzneimittel zur Vorbeugung gegen u. zur Behandlung von Allergien

An|ti|ame|ri|ka|nịs|mus [auch: 'an...] *der;* - ⟨*gr.; nlat.*⟩: ablehnende Haltung gegenüber Gesellschaftssystem, Politik und Lebensstil der USA

An|ti|apex vgl. Antapex

An|ti|ar|rhyth|mi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das den Herzrhythmus normalisiert

An|ti|asth|ma|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Medikament gegen Bronchialasthma

an|ti|au|to|ri|tär [auch: 'an...] ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: nicht autoritär, Autorität ablehnend, gegen autoritäre Normen gewendet; **antiautoritäre Erziehung:** Kindererziehung unter weitgehender Vermeidung von als autoritär erachteten Zwängen

An|ti|ba|by|pil|le [...'be:...] *die;* -, -n ⟨*gr.; engl.; lat.*⟩ (ugs.): ein hormonales Empfängnisverhütungsmittel

an|ti|bak|te|ri|ẹll [auch: 'an...]: gegen Bakterien wirksam od. gerichtet (bes. von Medikamenten)

An|ti|bạr|ba|rus *der;* -, ...ri ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte): Titel von Büchern, die Verstöße gegen den richtigen Sprachgebrauch aufführen u. berichtigen

An|ti|bi|ọnt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kleinstlebewesen, von dem die Antibiose ausgeht. **An|ti|bi|ọ|se** *die;* -, -n: hemmende od. abtötende Wirkung der Stoffwechselprodukte bestimmter Mikroorganismen auf andere Mikroorganismen. **An|ti|bio|ti|kum** *das;* -s, ...ka (Med.): biologischer Wirkstoff aus Stoffwechselprodukten von Kleinstlebewesen, der andere Mikroorganismen im Wachstum hemmt od. abtötet. **an|ti|bio|tisch** (Med.): von wachstumshemmender od. abtötender Wirkung

An|ti|blo|ckier|sys|tem *das;* -s, -e: Bremssystem, das beim Bremsvorgang das Blockieren der Räder verhindert (Abk.: ABS)

An|ti|cham|b|re [ãtiʃã:brə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Vorzimmer. **an|ti|cham|b|rie|ren** [antiʃam…]: **1.** (veraltet) im Vorzimmer eines Vorgesetzten, einer hochgestellten Persönlichkeit o. Ä. warten. **2.** durch beharrliches, wiederholtes Vorsprechen bei einer Behörde o. Ä. etwas zu erreichen suchen

An|ti|chre|se […ç…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegengebrauch"⟩: Überlassung der Pfandnutzung an den Gläubiger. **an|ti|chre|tisch:** die Pfandnutzung dem Gläubiger überlassend

An|ti|christ *der;* -[s] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** der Teufel; Widersacher Christi. **2.** *der;* -en, -en: Gegner des Christentums. **an|ti|christ|lich** [auch: …'krıst…]: gegen das Christentum eingestellt, gerichtet

An|ti|ch|tho|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑ [1]Antipode (1)

an|ti|ci|pan|do vgl. antizipando

An|ti|de|mo|kra|t *der;* -en, -en: Gegner der bzw. einer Demokratie. **An|ti|de|mo|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Antidemokrat. **an|ti|de|mo|kra|tisch:** gegen die ↑ Demokratie gerichtet

an|ti|de|pres|siv [auch: 'an…] (Med.): gegen Depressionen wirkend (von Arzneimitteln). **An|ti|de|pres|si|vum** *das;* -s, …va (meist Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen ↑ Depressionen

An|ti|di|a|be|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das den Blutzuckerspiegel senkt

An|ti|di|a|ler|pro|gramm […'daıələ…] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; engl.; gr.-lat.*⟩: Computerprogramm, das Schutz vor ungewollten ↑ Dialern bietet

An|ti|di|ar|rho|i|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen Durchfall

An|ti|do|t *das;* -[e]s, -e, Antidoton *das;* -s, …ta ⟨*gr.*⟩: Gegengift. **An|ti|do|ta|ri|um** *das;* -s, …ia ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Verzeichnis von Gegenmitteln, Gegengiften; **b)** Titel alter Rezeptsammlungen u. Arzneibücher

An|ti|do|ton vgl. Antidot

An|ti|en|zym *das;* -s, -e (Med.): ↑ Antikörper, der sich bei Zufuhr artfremder Enzyme im Organismus bildet u. deren Wirksamkeit herabsetzt bzw. aufhebt

An|ti|epi|lep|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.; gr.-lat.-fr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen ↑ Epilepsie

An|ti|fak|tor *der;* -s, …oren (Med.): natürlicher Hemmstoff der Blutgerinnung (z. B. ↑ Heparin)

An|ti|fa|schis|mus [auch: 'an…] *der;* -: politische Einstellung u. Aktivität gegen Nationalsozialismus u. Faschismus. **An|ti|fa|schist** [auch: 'an…] *der;* -en, -en: Vertreter des Antifaschismus. **An|ti|fa|schis|tin** [auch: 'an…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Antifaschist. **an|ti|fa|schis|tisch** [auch: 'an…]: **a)** den Antifaschismus betreffend; **b)** die Grundsätze des Antifaschismus vertretend

An|ti|fe|b|ri|le *das;* -[s], …lia ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): fiebersenkendes Mittel

An|ti|fer|ment *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (veraltet): ↑ Antienzym

an|ti|fer|ro|ma|g|ne|tisch ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Physik): besondere magnetische Eigenschaften aufweisend (von bestimmten Stoffen)

An|ti|fon, Antiphon *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: liturgischer Wechselgesang

an|ti|fo|nal, antiphonal ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: im liturgischen Wechselgesang

An|ti|fo|na|le, Antiphonale *das;* -s, …lien, **An|ti|fo|nar,** Antiphonar *das;* -s, -ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: liturgisches Buch mit dem Text der Antifonen u. des Stundengebets

An|ti|fo|nie, Antiphonie *die;* -, …ien: ↑ Antifon. **an|ti|fo|nisch,** antiphonisch: im Wechselgesang (zwischen erstem u. zweitem Chor od. zwischen Vorsänger u. Chor)

An|ti|fou|ling ['æntıfaʊlıŋ] *das;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Anstrich für den unter Wasser befindlichen Teil des Schiffes, der die Anlagerung von Pflanzen u. Tieren verhindert

An|ti|ge|n *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: artfremder Eiweißstoff (z. B. Bakterien), der im Körper die Bildung von ↑ Antikörpern bewirkt, die den Eiweißstoff selbst unschädlich machen

an|ti|gliss ⟨*gr.-fr.*⟩: rutschsicher (z. B. von Skianzügen)

An|ti|held *der;* -en, -en ⟨*gr.; dt.*⟩: inaktive, negative od. passive Hauptfigur in Drama u. Roman im Unterschied zum aktiv handelnden Helden

An|ti|his|t|a|mi|ni|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Arzneimittel gegen allergische Reaktionen

An|ti|hor|mon *das;* -s, -e (Med.): eiweißartiger Stoff, der die Wirkung eines Hormons abschwächen od. aufheben kann

An|ti|hy|per|to|ni|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen erhöhten Blutdruck. **An|ti|hy|po|to|ni|kum** *das;* -s, …ka (Med.): Arzneimittel gegen niedrigen Blutdruck

An|ti|ju|da|is|mus *der;* - ⟨*gr.; hebr.-gr.-nlat.*⟩: traditionelle Form der Judenfeindschaft, Vor- u. Nebenform des ↑ Antisemitismus (b)

an|tik ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auf das klassische Altertum, die Antike zurückgehend; dem klassischen Altertum zuzurechnen. **2.** aus einer vergangenen Epoche stammend bzw. in deren Stil gemacht (von Sachen, bes. von Einrichtungsgegenständen)

An|ti|ka|tho|de, fachspr. auch: **An|ti|ka|to|de** [auch: 'an…] *die;* -, -n: der ↑ Kathode gegenüberstehende positive ↑ Elektrode in einer Röntgenröhre

An|ti|ke *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) klassisches Altertum u. seine Kultur. **2.** (meist Plural) antikes Kunstwerk. **an|ti|kisch:** dem Vorbild der antiken Kunst nachstrebend; vgl. …isch/-. **an|ti|ki|sie|ren:** nach Art der Antike gestalten; antike Formen nachahmen (z. B. im Versmaß)

an|ti|kle|ri|ka|l [auch: 'an…]: kirchenfeindlich. **An|ti|kle|ri|ka|lis|mus** [auch: 'an…] *der;* -: kirchenfeindliche Einstellung

An|ti|kli|max *die;* -, -e (Rhet., Stilkunde): Übergang vom stärkeren zum schwächeren Ausdruck, vom Wichtigeren zum weniger Wichtigen; Ggs. ↑ Klimax (1)

an|ti|kli|na|l ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): sattelförmig (von geologischen Falten). **An|ti|kli|na|le** *die;* -, -n (Tektonik): Sattel (nach oben gebogene Falte)

An|ti|kli|ne *die;* -, -n: **1.** Antiklinale. **2.** senkrecht zur Oberfläche des Organs verlaufende Zellwand einer Pflanze

An|ti|kli|no|ri|um *das;* -s, ...ien (Geol.): Faltenbündel, dessen mittlere Falten höher als die äußeren liegen (Mulde); Ggs. ↑Synklinorium

An|ti|ko|a|gu|lans *das;* -, ...lantia [...tsia] u. ...lanzien (meist Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): die Blutgerinnung verzögerndes od. hemmendes Mittel

An|ti|kom|mu|nis|mus [auch: 'an...] *der;* -: Gegnerschaft gegen den Kommunismus und dessen Vertreter. **An|ti|kom|mu|nist** [auch: 'an...] *der;* -en, -en: Gegner des Kommunismus. **An|ti|kom|mu|nis|tin** [auch: 'an...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antikommunist. **an|ti|kom|mu|nis|tisch** [auch: 'an...]: gegen den Kommunismus eingestellt, gerichtet

An|ti|kon|zep|ti|on *die;* -: Empfängnisverhütung. **an|ti|kon|zep|ti|o|nell** (Med.): empfängnisverhütend. **An|ti|kon|zep|ti|vum** *das;* -s, ...iva: empfängnisverhütendes Mittel

An|ti|kör|per *der;* -s, - (Med.): im Blutserum als Reaktion auf das Eindringen von ↑Antigenen gebildeter Abwehrstoff

An|ti|kri|tik [auch: 'an...] *die;* -, -en: Erwiderung auf eine ↑Kritik

An|ti|la|be *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Haltegriff, Widerhalt"⟩: Aufteilung eines Sprechverses auf verschiedene Personen

An|ti|le|go|me|non *das;* -s, ...ọmena (meist Plural) ⟨*gr.;* „was bestritten wird"⟩: **1.** (ohne Plural) Buch des Neuen Testaments, dessen Aufnahme in den ↑[1]Kanon (5 a) früher umstritten war. **2.** (Plural) Werke antiker Schriftsteller, deren Echtheit bezweifelt od. bestritten wird

An|ti|lẹp|ton *das;* -s, ...onen (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑[2]Leptons entgegengesetzt sind

An|ti|li|be|ra|lis|mus [auch: 'an...] *der;* -: Einstellung gegen den ↑Liberalismus

An|ti|lo|g|a|rith|mus [auch: 'an...] *der;* -, ...men: ↑Numerus (2)

An|ti|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Rede u. Gegenrede über die Verifizierbarkeit eines Lehrsatzes

An|ti|lo|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-mlat.-engl.-fr.-niederl.*⟩: in Afrika u. Asien vorkommendes gehörntes Huftier

An|ti|ma|chi|a|vel|lis|mus [antimakjavɛl...] *der;* - ⟨nach einer Schrift Friedrichs d. Großen gegen Machiavelli⟩: gegen den ↑Machiavellismus gerichtete Anschauung

Ạn|ti|ma|te|rie [auch: ...'te:...] *die;* - (Physik): Form der Materie, deren Atome aus Antiteilchen zusammengesetzt sind

An|ti|me|ta|bo|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Umänderung, Vertauschung"⟩ (Rhet., Stilkunde): Wiederholung von Wörtern in zwei gleich gebauten Sätzen in umgekehrter Reihenfolge (z. B.: Wir leben nicht, um zu essen, sondern wir essen, um zu leben)

An|ti|me|ta|bo|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (Med.): eine ↑Metaboliten ersetzende und dadurch den Zellstoffwechsel schädigende Substanz

an|ti|me|ta|phy|sisch [auch: 'an...]: gegen die ↑Metaphysik gerichtet

An|ti|me|t|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Baut.): ein im Aufbau symmetrisches System, das unsymmetrisch belastet ist. **an|ti|me|t|risch** (Baut.): belastet mit symmetrisch angebrachten, aber entgegengesetzt wirkenden Lasten

An|ti|mi|li|ta|ris|mus [auch: 'an...] *der;* -: grundsätzliche Ablehnung jeglicher Form militärischer Rüstung

An|ti|mo|der|nis|ten|eid *der;* -s ⟨*gr.; lat.-fr.-nlat.; dt.*⟩: Eid gegen die Lehre des ↑Modernismus (2) (von 1910 bis 1967 für alle kath. Priester vorgeschrieben)

An|ti|mon *das;* -s ⟨*mlat.*⟩: ein silberweiß glänzendes Halbmetall; Stibium (Zeichen: Sb)

An|ti|mo|nạt *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.-nlat.*⟩: ein Salz der Antimonsäure

An|ti|mo|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -[e]s: (meist als „Antimonglanz" od. „Grauspießglanz" bezeichnetes wichtigstes) Antimonerz

An|ti|my|ko|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩ (Med.): Arzneimittel zur Behandlung von Pilzinfektionen

...ạn|tin s. Kasten ...and/...ant

An|ti|neu|r|al|gi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzstillendes Mittel gegen Neuralgien

An|ti|neu|t|r|i|no *das;* -s, -s (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Neutrinos entgegengesetzt sind

An|ti|neu|t|ron *das;* -s, ...onen (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Neutrons entgegengesetzt sind

An|ti|no|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos., Rechtsspr.): Widerspruch eines Satzes in sich od. zweier Sätze, von denen jeder Gültigkeit beanspruchen kann. **an|ti|no|misch:** widersprüchlich

An|ti|no|mis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** grundsätzliche, anarchistische Gegnerschaft zu Gesetz und Gesetzlichkeit. **2.** (Theol.) Lehre, die die Bindung an das [bes. alttest.] Sittengesetz leugnet u. die menschliche Glaubensfreiheit u. die göttliche Gnade betont. **An|ti|no|mịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Antinomismus. **An|ti|no|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antinomist

An|ti|ös|t|ro|gen *das;* -s, -e (Med.): Stoff, der die Wirkung von ↑Östrogenen unterdrückt

An|ti|oxi|dans, Antioxydans *das;* -, ...dạntien u. ...dạnzien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zusatz zu Lebensmitteln, der die ↑Oxidation verhindert. **an|ti|oxi|dan|tie|ren, an|ti|oxy|dan|tie|ren:** bei Lebensmitteln durch einen Zusatz das ↑Oxidieren verhindern

An|ti|ozo|nans *das;* -, ...nạntien, **An|ti|ozo|nạnt** *das;* -s, -e u. -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Zusatzstoff, der ↑Polymere gegen die Einwirkung von ↑Ozon schützt

an|ti|pa|r|al|lel: parallel verlaufend, jedoch entgegengesetzt gerichtet

Ạn|ti|par|ti|kel *das;* -s, -: Antiteilchen

An|ti|pas|sạt *der;* -[e]s, -e: dem ↑Passat entgegengerichteter Wind der Tropenzone

An|ti|pạs|to *der* od. *das;* -[s], ...ti (meist Plural) ⟨*it.*⟩: italienische Bezeichnung für: Vorspeise

An|ti|pa|thie [auch: 'an...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Abneigung, Widerwille gegen jmdn. od. etwas; Ggs. ↑Sympathie (1). **an|ti|pa|thisch** [auch: 'an...]: **a)** mit Anti-

pathie erfüllt; **b)** Antipathie hervorrufend

An|ti|pe|ri|s|tal|tik *die;* - (Med.): Umkehrung der normalen ↑Peristaltik (z. B. bei Darmverschluss)

An|ti|phlo|gis|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündungen hemmendes Mittel

An|ti|phon usw. vgl. Antifon usw.

An|ti|phra|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegenbenennung"⟩ (Rhet., Stilkunde): Wortfigur, die das Gegenteil des Gesagten meint (z. B. ironisch: eine schöne Bescherung!)

An|ti|pni|gos *der;* - ⟨*gr.*⟩: schnell gesprochener Abschluss des ↑Antepirrhems; vgl. Pnigos

[1]**An|ti|po|de** *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegenfüßler"⟩: **1.** auf der dem Betrachter gegenüberliegenden Seite der Erde wohnender Mensch. **2.** Mensch, der auf einem entgegengesetzten Standpunkt steht. **3.** Zirkusartist, der auf dem Rücken liegend auf seinen Fußsohlen Gegenstände od. einen Partner balanciert

[2]**An|ti|po|de** *die;* -, -n (Biol.): kleine, in der pflanzlichen Samenanlage der Eizelle gegenüberliegende Zelle; Gegenfüßlerzelle

An|ti|po|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Antipode

An|ti|pro|ton *das;* -s, ...onen (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Protons entgegengesetzt sind

An|ti|p|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Gegenfall"⟩: Setzung eines ↑Kasus (2) für einen anderen

An|ti|py|re|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fieberbekämpfung. **An|ti|py|re|ti|kum** *das;* -s, ...ka: fiebersenkendes Mittel. **an|ti|py|re|tisch:** fiebersenkend, fieberbekämpfend

An|ti|qua *die;* - ⟨*lat.;* „die alte (Schrift)"⟩: Bezeichnung für die heute allgemein gebräuchliche Buchschrift

An|ti|quar *der;* -s, -e: [Buch]händler, der gebrauchte Bücher, Kunstblätter, Noten o. Ä. kauft u. verkauft. **An|ti|qua|ri|at** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Handel mit gebrauchten Büchern; **b)** Buchhandlung, Laden, in dem antiquarische Bücher verkauft werden. **An|ti|qua|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antiquar. **an|ti|qua|risch** ⟨*lat.*⟩: gebraucht, alt

An|ti|qua|ri|um *das;* -s, ...ien: Sammlung von Altertümern

An|ti|quark [...kwɑ:k] *das;* -s, -s (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften denen des ↑Quarks entgegengesetzt sind

an|ti|quie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** veralten. **2.** für veraltet erklären. **an|ti|quiert:** veraltet, nicht mehr zeitgemäß; altmodisch, überholt

An|ti|quiert|heit *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Festhalten an veralteten u. überholten Vorstellungen od. Dingen; **b)** altmodisches Gebaren; **c)** altmodischer Ausspruch, Brauch, Übung

An|ti|qui|tät *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: altertümlicher [Kunst]gegenstand (Möbel, Porzellan u. a.)

An|ti|ra|chi|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel gegen ↑Rachitis

An|ti|ra|ke|te, An|ti|ra|ke|ten|ra|ke|te *die;* -, -n: Kampfrakete zur Abwehr von ↑Interkontinentalraketen

An|ti|rheu|ma|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Arzneimittel gegen rheumatische Erkrankungen

An|tir|rhi|num *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Rachenblütlern gehörende Pflanze; Löwenmaul

an|ti|sem ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑antonym

An|ti|se|mit *der;* -en, -en ⟨*gr.; nlat.*⟩: Judengegner, -feind. **An|ti|se|mi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Antisemit. **an|ti|se|mi|tisch:** judenfeindlich. **An|ti|se|mi|tis|mus** *der;* -, ...men: **a)** Abneigung od. Feindschaft gegenüber den Juden; **b)** [politische] Bewegung mit ausgeprägten judenfeindlichen Tendenzen

An|ti|sense-Tech|no|lo|gie [antisɛns..., 'æntɪ(')sɛns...] *die;* - ⟨*gr.; engl.; gr.-nlat.*⟩ (Gentechnologie): Verfahren zur Unterdrückung der Ablesung der genetischen Information der Zelle

An|ti|sep|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vernichtung von Krankheitskeimen mit chemischen Mitteln, bes. in Wunden; vgl. Asepsis

An|ti|sep|tikum *die;* -: ↑Antisepsis

An|ti|sep|ti|kum *das;* -s, ...ka: Bakterienwachstum hemmendes od. verhinderndes Mittel [bei der Wundbehandlung]

an|ti|sep|tisch: Wundinfektionen verhindernd

An|ti|se|rum *das;* -s, ...seren u. ...sera: ↑Antikörper enthaltendes Heilserum

An|ti|ska|bi|o|sum *das;* -s, ...sa ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Mittel gegen Krätze

An|ti|so|ma|to|gen *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ↑Antigen

An|ti|spas|mo|di|kum, Antispastikum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krampflösendes, krampflinderndes Mittel

An|ti|spast *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: auf ↑Anaklasis des ↑Choriambus beruhende viersilbige rhythmische Einheit eines antiken Verses (Versfuß ∪ – – ∪)

An|ti|spas|ti|kum vgl. Antispasmodikum

an|ti|spas|tisch: krampflösend

An|ti|star *der;* -s, -s: bekannte Persönlichkeit, deren Aussehen und Auftreten von dem abweicht, was üblicherweise einen Star ausmacht (wie z. B. Schönheit, bestimmtes Verhalten u. Ä.)

An|ti|sta|tik|mit|tel *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Mittel, das die elektrostatische Aufladung von Kunststoffen (z. B. Schallplatten, Folien) u. damit die Staubanziehung verhindern soll. **an|ti|sta|tisch** (Physik): elektrostatische Aufladungen verhindernd od. aufhebend

An|ti|s|tes *der;* -, ...stites [...te:s] ⟨*lat.;* „Vorsteher"⟩: **1.** Priestertitel in der Antike. **2.** Ehrentitel für kath. Bischöfe u. Äbte. **3.** (schweiz. früher) Titel eines Oberpfarrers der reformierten Kirche

An|ti|stro|phe [...st..., auch: 'antiʃt...] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in der altgriechischen Tragödie die der ↑Strophe (1) folgende Gegenwendung des Chors beim Tanz in der ↑Orchestra. **2.** das zu dieser Bewegung vorgetragene Chorlied

An|ti|teil|chen *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Eigenschaften zu denen eines anderen Elementarteilchens in bestimmter Weise ↑komplementär sind

An|ti|the|a|ter *das;* -s: Sammelbezeichnung für verschiedene Richtungen des modernen experimentellen Theaters

An|ti|the|se [auch: ˈan…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** der ↑These entgegengesetzte Behauptung, Gegenbehauptung; Gegensatz; vgl. Synthese (1 a), These (2). **2.** (Rhet., Stilkunde) [↑asyndetische] Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe (z. B. der Wahn ist kurz, die Reu ist lang)

An|ti|the|tik *die;* - (Philos.): Lehre von den Widersprüchen u. ihren Ursachen.

an|ti|the|tisch: gegensätzlich

An|ti|to|xin [auch: ˈan…] *das;* -s, -e (Med.): vom Körper gebildetes, zu den Immunstoffen gehörendes Gegengift gegen von außen eingedrungene Gifte.

an|ti|to|xisch (Med.): als Antitoxin wirkend

An|ti|tran|s|pi|rant *das;* -s, -e u. -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: die Schweißabsonderung hemmendes ↑Deodorant

An|ti|tri|ni|ta|ri|er *der;* -s, -: Gegner der Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit.

an|ti|tri|ni|ta|risch: gegen die Dreieinigkeitslehre gerichtet

an|ti|tri|p|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): überwiegend durch Reibung entstanden

An|ti|tu|ber|ku|lo|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das hemmend auf das Wachstum von Tuberkelbakterien einwirkt

An|ti|tus|si|vum *das;* -s, …va ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel gegen Husten

An|ti|typ *der;* -s, -en: **1.** jmd., der den allgemein üblichen Vorstellungen von einem bestimmten Typ in keiner Weise entspricht. **2.** jmd., der einer bestimmten Person, Figur o. Ä. völlig entgegengesetzt ist; Gegenfigur

An|ti|vi|ren|pro|gramm *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (EDV): Computerprogramm, das einen vorhandenen ↑Virus (2) entfernt u. gegen Virenbefall schützt.

An|ti|vi|ren|soft|ware […weːɐ̯] *die;* -, -s ⟨*gr.; lat.; engl.*⟩: ↑Antivirenprogramm

An|ti|vi|t|a|min *das;* -s, -e (Biol., Med.): natürlicher od. künstlicher Stoff, der die spezifische Wirksamkeit eines Vitamins vermindert od. ausschaltet

an|ti|zi|pan|do ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vorwegnehmend, im Voraus

An|ti|zi|pa|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Vorwegnahme von etwas, was erst später kommt od. kommen sollte, von zukünftigem Geschehen; **b)** (Musik) Vorwegnahme von Tönen eines folgenden ↑Akkords (1). **2.** Bildung eines philosophischen Begriffs od. einer Vorstellung vor der Erfahrung (↑a priori). **3. a)** Vorgriff des Staates [durch Aufnahme von Anleihen] auf erst später fällig werdende Einnahmen; **b)** Zahlung von Zinsen u. a. vor dem Fälligkeitstermin. **4.** Erteilung der Anwartschaft auf ein noch nicht erledigtes kirchliches Amt. **5.** ↑Anteposition (2). **6.** (Biol.) das bei einer jüngeren Generation gegenüber älteren Generationen frühere Erreichen einer bestimmten Entwicklungsstufe

an|ti|zi|pa|tiv: etwas (eine Entwicklung o. Ä.) vorwegnehmend.

an|ti|zi|pa|to|risch: etwas (eine Entwicklung o. Ä.) [bewusst] vorwegnehmend; vgl. …isch/-

an|ti|zi|pie|ren: **1.** etwas [gedanklich] vorwegnehmen. **2.** vor dem Fälligkeitstermin zahlen

an|ti|zy|k|lisch [auch: ˈan…, …tsʏk…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** in unregelmäßiger Folge wiederkehrend. **2.** (Wirtsch.) einem bestehenden Konjunkturzustand entgegenwirkend; Ggs. ↑prozyklisch

an|ti|zy|k|lo|nal (Meteorol.): durch eine Antizyklone bestimmt; **antizyklonale Strömung:** Luftströmung, die auf der Nordhalbkugel der Erde im Uhrzeigersinn (auf der Südhalbkugel entgegengesetzt) um eine Antizyklone kreist.

An|ti|zy|k|lo|ne *die;* -, -n (Meteorol.): Hochdruckgebiet, barometrisches Maximum

An|ti|zy|mo|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Gärung verzögerndes Mittel

An|t|o|de *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Chorgesang in der griechischen Tragödie, zweiter Teil der ↑Ode (1)

An|t|ö|ke *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: auf entgegengesetzter geografischer Breite, aber auf demselben Meridian wie der Betrachter wohnender Mensch

An|t|o|no|ma|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Ersetzung eines Eigennamens durch eine Benennung nach besonderen Kennzeichen od. Eigenschaften des Benannten (z. B. der Zerstörer Karthagos = Scipio; der Korse = Napoleon). **2.** Ersetzung der Bezeichnung einer Gattung durch den Eigennamen eines ihrer typischen Vertreter (z. B. Krösus = reicher Mann)

an|t|o|nym ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): (von Wörtern) eine entgegengesetzte Bedeutung habend (z. B. alt/jung, Sieg/Niederlage); Ggs. ↑synonym.

An|t|o|nym *das;* -s, -e ⟨„Gegenwort“⟩ (Sprachwiss.): Wort, das einem anderen in Bezug auf die Bedeutung entgegengesetzt ist (z. B. schwarz/weiß, starten/landen, Mann/Frau); Ggs. ↑Synonym.

An|t|o|ny|mie *die;* -, …ien (Sprachwiss.): semantische Relation, wie sie zwischen Antonymen besteht

an|tör|nen: ↑anturnen

an|trai|nie|ren […tre…]: durch ↑Training vermitteln, sich durch Training aneignen

An|t|ro|s|ko|pie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: endoskopische Untersuchung der Nasennebenhöhlen

An|t|ro|to|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Öffnung der Höhle des Warzenfortsatzes (des warzenförmigen Fortsatzes des Schläfenbeins)

an|tur|nen […tʊəːn…] ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): **1.** in einen [Drogen]rausch versetzen. **2.** in Stimmung, Erregung o. Ä. versetzen; Ggs. ↑abturnen

Anu|k|le|o|bi|ont, Akaryobiont *der;* -en, -en ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Zool.): **1.** Kleinstorganismus ohne Zellkern. **2.** (Plural) zusammenfassende Bezeichnung für Bakterien u. Blaualgen

Anu|lus *der;* -, …li ⟨*lat.;* „kleiner Ring“⟩: **1.** (Bot.) Ring am Stiel von Blätterpilzen. **2.** (Anat.) ringförmiger Teil eines Organs. **3.** (Plural) umlaufende Ringe am dorischen ↑Kapitell

Anu|ren *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.;* „Schwanzlose“⟩: Froschlurche

An|u|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Versagen der Harnausscheidung

A
Anus

Anus *der;* -, Ani ⟨*lat.*⟩: After. **Anus prae|ter** [- ˈprɛ:…] *der;* - -, Ani - u. - - ⟨*nlat.;* kurz für: Anus praeternaturalis⟩: künstlich angelegter, verlegter Darmausgang (z. B. bei Mastdarmkrebs)

an|vi|sie|ren ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: **1.** ins Visier nehmen, als Zielpunkt nehmen. **2.** etwas ins Auge fassen, anstreben

an|vi|su|a|li|sie|ren ⟨*dt.; lat.-engl.*⟩ (Werbespr.): eine Idee durch eine flüchtig entworfene Zeichnung festhalten

any|thing goes [ˈɛnɪθɪŋ ˈgoʊs] ⟨*engl.;* „alles geht"⟩: Schlagwort für die Vielfalt der Möglichkeiten

an|zeps ⟨*lat.;* „schwankend"⟩: lang od. kurz (von der Schlusssilbe im antiken Vers)

an|zes|t|ral ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: altertümlich, stammesgeschichtlich

A. O. C. ⟨Abk. für franz. *a*ppellation d'*o*rigine *c*ontrôlée⟩: französische Qualitäts- u. Herkunftsbezeichnung für Wein

Aö|de *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: griechischer Dichter u. Sänger im Zeitalter Homers

Äo|li|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.;* vom Namen des griech. Windgottes Äolus⟩ (Musik): ein Musikinstrument (Vorläufer der Hand- bzw. Mundharmonika)

äo|lisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geol.) durch Windeinwirkung entstanden (von Geländeformen u. Ablagerungen). **2.** die altgriechische Landschaft Äolien betreffend; **äolische Tonart:** dem Moll entsprechende Kirchentonart; **äolische Versmaße:** Versformen der antiken Metrik, die eine feste Silbenzahl haben u. bei denen nicht eine Länge durch zwei Kürzen od. zwei Kürzen durch eine Länge ersetzt werden können; vgl. Glykoneus, Pherekrateus, Hipponakteus, alkäische Strophe, sapphische Strophe

Äols|har|fe *die;* -, -n: altes Instrument, dessen Saiten durch den Wind in Schwingungen versetzt werden; Windharfe, Geisterharfe

Äon *der;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: [unendlich langer] Zeitraum; Weltalter; Ewigkeit

Ao|ris|t *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zeitform, die eine momentane od. punktuelle Handlung ausdrückt (z. B. die erzählende Zeitform im Griechischen)

Aor|ta *die;* -, ...ten ⟨*gr.*⟩: Hauptschlagader

Aor|t|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: an der Aorta od. im Bereich der Aorta auftretender Schmerz

Aor|ten|in|suf|fi|zi|enz, Aor|ten|klap|pen|in|suf|fi|zi|enz *die;* -: Schließunfähigkeit der Aortenklappe

Aor|ti|tis *die;* -, ...itiden: Entzündung der Aorta

Apa|che [...xə] *der;* -n, -n: **1.** [auch: aˈpatʃə] ⟨*indian.*⟩ Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstammes. **2.** ⟨*indian.-fr.*⟩ Großstadtganove (bes. in Paris)

Ap|a|go|ge [auch ...ˈgo:ge] *die;* - ⟨*gr.;* „das Wegführen"⟩ (griech. Philos.): Schluss aus einem gültigen Obersatz u. einem in seiner Gültigkeit nicht ganz sicheren, aber glaubwürdigen Untersatz. **ap|a|go|gisch** (Philos.): in der Art einer Apagoge; **apagogischer Beweis:** indirekter Beweis durch Aufzeigen der Unrichtigkeit des Gegenteils

Apal|li|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der an einem apallischen Syndrom leidet. **Apal|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Apalliker

apal|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Fügung **apallisches Syndrom** (Med.): Funktionsstörungen bei einer Schädigung der Großhirnrinde, die sich im Fehlen gerichteter Aufmerksamkeit, in fehlender Reizbeantwortung u. Ä. äußert

Apa|na|ge [...ˈna:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: regelmäßige [jährliche] Zahlung an jmdn., bes. an nicht regierende Mitglieder eines Fürstenhauses zur Sicherung standesgemäßen Lebens. **apa|na|gie|ren** [...ˈʒi:...]: eine Apanage geben

apart ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** in ausgefallener, ungewöhnlicher Weise ansprechend, anziehend, geschmackvoll; reizend. **2.** (veraltet) gesondert, getrennt. **3.** (Buchw.) einzeln zu liefern

à part [a ˈpa:ɐ̯] ⟨*fr.;* „beiseite (sprechen)"⟩: Kunstgriff in der Dramentechnik, eine Art lautes Denken, durch das eine Bühnenfigur ihre [kritischen] Gedanken zum Bühnengeschehen dem Publikum mitteilt

Apar|te *das;* -[s], -s (veraltet): vgl. à part

Apart|heid *die;* - ⟨*lat.-afrikaans*⟩: (früher) Trennung zwischen Weißen u. Farbigen in der Republik Südafrika

Apartheid
Im Gegensatz zu deutschen Substantiven auf *-heit* wie *Menschheit, Freiheit* endet das aus dem Afrikaans stammende Wort mit einem *-d.*

Apart|ho|tel [auch: əˈpa:t...] *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Apart*ment u. *Hotel*⟩: Hotel, das Appartements (und nicht Einzelzimmer) vermietet

Apart|ment [engl.: əˈpa:t...] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.-engl.-amerik.*⟩: Kleinwohnung (in einem [komfortablen] Mietshaus); vgl. Appartement

Apart|ment|haus *das;* -es, ...häuser: Mietshaus, das ausschließlich aus Apartments besteht

Ap|as|t|ron *das;* -s, ...tren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Punkt der größten Entfernung des kleineren Sterns vom Hauptstern bei Doppelsternen

Apa|thie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit"⟩: Teilnahmslosigkeit; Zustand der Gleichgültigkeit gegenüber den Menschen u. der Umwelt. **apa|thisch:** teilnahmslos, gleichgültig gegenüber den Menschen u. der Umwelt

apa|tho|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: keine Krankheiten hervorrufend (z. B. von Bakterien im menschlichen Organismus); Ggs. ↑pathogen

Apa|tit [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

Apa|to|sau|ri|er *der;* -s, -, **Apa|to|sau|rus** *der;* -, ...rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: pflanzenfressender, riesiger Dinosaurier der Kreidezeit

Apa|t|ri|de *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Vaterlandslose[r], Staatenlose[r]

Apei|ron *das;* - ⟨*gr.*⟩ (griech. Philos.): das nie an eine Grenze Kommende, das Unendliche, der ungeformte Urstoff

Apel|la *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Volksversammlung in Sparta

Aper|çu [apɛrˈsy:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: geistreiche Bemerkung

Ape|ri|ens *das;* -, ...rienzien u. ...rientia ⟨*lat.*⟩: Abführmittel
ape|ri|o|disch: nicht ↑ periodisch
Ape|ri|tif *der;* -s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „(den Magen) öffnend"⟩: appetitanregendes alkoholisches Getränk, das bes. vor dem Essen getrunken wird
Ape|ri|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: **1.** mildes Abführmittel. **2.** appetitanregendes Arzneimittel
Apé|ro [ape'ro:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (bes. schweiz.): Kurzw. für: Aperitif
Aper|so|na|lis|mus *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: buddhistische Lehre, nach der die menschliche Person nur trügerische Verkörperung eines unpersönlichen Allwesens ist
aper|s|pek|ti|visch ⟨*gr.; gr.-mlat.*⟩ (Philos.): ohne Begrenzung auf den gegenwärtigen ↑ perspektivischen Standpunkt des Betrachters (1)
Aper|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Messgerät zur Bestimmung der Apertur bei Mikroskopobjektiven
Aper|tur *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Öffnung"⟩: **1.** (Med.) Öffnung eines Körperhohlraums (z. B. obere und untere Thoraxapertur). **2.** (Optik) **a)** Maß für die Leistung eines optischen Systems und für die Bildhelligkeit; **b)** Maß für die Fähigkeit eines optischen Gerätes od. fotografischen Aufnahmematerials, sehr feine, nahe beieinanderliegende Details eines Objekts getrennt, deutlich unterscheidbar abzubilden
Aper|tur|syn|the|se *die;* -: Verfahren der ↑ Radioastronomie zur genaueren Positionsbestimmung u. Beobachtung der Detailstruktur von kosmischen Radioquellen
ape|tal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): keine Blumenkrone aufweisend (von bestimmten Blüten). **Ape|ta|len** *die* (Plural): Blütenpflanzen ohne Blumenkrone
Apex *der;* -, Apizes [...tʃe:s] ⟨*lat.;* „Spitze"⟩: **1.** (Astron.) Zielpunkt eines Gestirns (z. B. der Sonne, auf den dieses in seiner Bewegung gerade zusteuert). **2.** (Sprachwiss.) Zeichen (ˆ od. ') zur Kennzeichnung langer Vokale. **3.** (Metrik) Hilfszeichen (') zur Kennzeichnung betonter Silben
Ap|fel|si|ne *die;* -, -n ⟨*niederl.-niederd.;* „Apfel aus China"⟩: Frucht des Orangenbaumes
Apha|kie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen der Augenlinse (nach Verletzung od. Operation, seltener angeboren)
Aphä|re|se, Aphä|re|sis *die;* -, ...resen ⟨*gr.-lat.;* „das Wegnehmen"⟩: Wegfall eines Anlautes od. einer anlautenden Silbe (z. B. 's für es, raus für heraus)
Apha|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Verlust des Sprechvermögens od. Sprachverständnisses infolge Erkrankung des Sprachzentrums im Gehirn. **2.** (Philos.) Urteilsenthaltung gegenüber Dingen, von denen nichts Sicheres bekannt ist. **Apha|si|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Aphasie (1) leidet. **Apha|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aphasiker
Aph|el [a'fe:l], **Ap|hel** [ap'he:l] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): Punkt der größten Entfernung eines Planeten von der Sonne; Ggs. ↑ Perihel
Aphe|l|an|d|ra *die;* -, ...dren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanze aus der Gattung der Akanthusgewächse aus dem wärmeren Amerika (z. T. beliebte Zierpflanze)
Aph|e|li|um vgl. Aphel
Aphe|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Aphasie (1)
Aphon|ge|trie|be vgl. Afongetriebe
Apho|nie vgl. Afonie
Apho|ris|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: prägnant-geistreich in Prosa formulierter Gedanke, der eine Erfahrung, Erkenntnis od. Lebensweisheit enthält
Apho|ris|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Kunst, Aphorismen zu schreiben. **Apho|ris|ti|ker** *der;* -s, -: Verfasser von Aphorismen. **Apho|ris|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aphoristiker. **apho|ris|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** die Aphorismen, die Aphoristik betreffend; **b)** im Stil des Aphorismus; geistreich u. treffend formuliert. **2.** kurz, knapp, nur andeutungsweise erwähnt
apho|tisch vgl. afotisch
Aphra|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Stummheit. **2.** Unvermögen, richtige Sätze zu bilden
Aph|ro|di|si|a|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Geschlechtstrieb anregendes Mittel; Ggs. ↑ Anaphrodisiakum
Aph|ro|di|sie *die;* -, ...ien: krankhaft gesteigerte geschlechtliche Erregbarkeit. **aph|ro|di|sisch: 1.** auf Aphrodite (griech. Liebesgöttin) bezüglich. **2.** (Med.) den Geschlechtstrieb steigernd
aph|ro|di|tisch: ↑ aphrodisisch (1)
Aph|the *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): bes. an den Lippen u. im Bereich der Mundschleimhaut befindliche schmerzhafte, kleine, gelblich weiße Pustel, Bläschen, Fleck
Aph|then|seu|che *die;* -: Maul- u. Klauenseuche
Aphyl|le *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: blattlose Pflanze (z. B. Kaktus). **Aphyl|lie** *die;* -: Blattlosigkeit. **aphyl|lisch** (Bot.): blattlos
a pi|a|ce|re [a pia'tʃe:rə] ⟨*it.*⟩ (Musik): nach Belieben, nach Gefallen (Vortragsbezeichnung, die Tempo u. Vortrag dem Interpreten freistellt); vgl. ad libitum (2 a)
Api|a|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Bienenstand, -haus
api|kal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** an der Spitze gelegen, nach oben gerichtet (z. B. vom Wachstum einer Pflanze). **2.** (Sprachwiss.) mit der Zungenspitze artikuliert (von Lauten). **3.** (Med.) am spitz geformten äußersten Ende eines Organs gelegen
Api|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Unerfahrenheit
Apis *der;* - ⟨*ägypt.-gr.*⟩: heiliger Stier, der im alten Ägypten verehrt wurde. **Apis|stier** *der;* -[e]s: [figürliche] Darstellung des Apis
Ap|la|nat *der;* -en, -en, auch: *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Linsenkombination, durch die die ↑ Aberration (1) korrigiert wird. **ap|la|na|tisch:** den Aplanaten betreffend
Apla|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen eines Organs. **aplas|tisch:** die Aplasie betreffend
Ap|la|zen|ta|li|er *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Säugetier, dessen Embryonalentwicklung ohne Ausbildung einer ↑ Plazenta (1) erfolgt; Ggs. ↑ Plazentalier
Ap|lit [auch: a'plɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: feinkörniges Ganggestein

Ap|lomb [aˈplɔ̃:] *der;* -s ‹*fr.*›: **1. a)** Sicherheit [im Auftreten], Nachdruck; **b)** Dreistigkeit. **2.** (Ballett) Abfangen einer Bewegung in den unbewegten Stand

Apnoe *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Atemstillstand, Atemlähmung

APO, Apo *die;* - ‹Kurzw. aus *außerparlamentarische Opposition*›: (bes. während der Regierungszeit der großen Koalition zwischen CDU u. SPD von 1966 bis 1969 in der Bundesrepublik Deutschland) nicht fest organisierte Aktionsgemeinschaft bes. von Studierenden u. Jugendlichen, die als antiautoritäre Bewegung die Durchsetzung politischer u. gesellschaftlicher Reformen außerhalb der (als handlungsunfähig erachteten) parlamentarischen Opposition versuchte

Apo|chro|mat [...k...] *der;* -en, -en, auch: *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: fotografisches Linsensystem, das Farbfehler korrigiert

apod ‹*gr.-nlat.*›: fußlos (von bestimmten Tiergruppen)

Apo|dik|tik *die;* - ‹*gr.-lat.*› (Philos.): die Lehre vom Beweis.

apo|dik|tisch: 1. (Philos.) unumstößlich, unwiderleglich, von schlagender Beweiskraft. **2.** keinen Widerspruch duldend, endgültig, keine andere Meinung gelten lassend, im Urteil streng und intolerant

Apo|di|sa|ti|on *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: [Verfahren zur] Verbesserung des Auflösungsvermögens (des Vermögens, sehr feine, dicht beieinanderliegende Details getrennt wahrnehmbar zu machen) eines optischen Geräts

Apo|do|sis *die;* -, ...doseis ‹*gr.*› (Sprachwiss.): Nachsatz, bes. der bedingte Hauptsatz eines Konditionalsatzes

Apo|dy|te|ri|on ‹*gr.*›, **Apo|dy|te|ri|um** ‹*gr.-lat.*› *das;* -s, ...ien: Auskleidezimmer in den antiken Thermen

Apo|en|zym ‹*gr.; gr.-nlat.*›, **Apo|ferment** ‹*gr.; lat.*› *das;* -s, -e (Biol., Med.): hochmolekularer Eiweißbestandteil eines Enzyms

Apo|fo|nie vgl. Apophonie

Apo|ga|lak|ti|kum *das;* -s, ...ken ‹*gr.; gr.-lat.*›: vom Zentrum des Milchstraßensystems entfernter Punkt auf der Bahn eines Sterns der Milchstraße

apo|gam ‹*gr.-nlat.*›: sich ungeschlechtlich (ohne Befruchtung) fortpflanzend. **Apo|gamie** *die;* - (Bot.): ungeschlechtliche Fortpflanzung (eine Form der ↑ Apomixis)

Apo|gä|um *das;* -s, ...äen ‹*gr.-nlat.*› (Astron.): erdfernster Punkt der Bahn eines Körpers um die Erde; Ggs. ↑ Perigäum

Apo|gä|ums|sa|tel|lit *der;* -en, -en: ein aus dem Apogäum einer vorläufigen Umlaufbahn in den endgültigen ↑ Orbit eingeschossener Satellit

Apo|gä|ums|trieb|werk *das;* -s, -e: im Apogäum der Umlaufbahn eines Satelliten kurzzeitig zu zündendes Raketentriebwerk zum Einschuss aus einer vorläufigen in die endgültige Umlaufbahn

Apo|graf, Apograph *das;* -s, -en (seltener: -e) ‹*gr.-lat.*›: Ab-, Nachschrift, Kopie nach einem Original. **Apo|gra|fon** *das;* -s, ...fa, **Apo|gra|phon** *das;* -s, ...pha ‹*gr.*›: Apograf

à point [aˈpoɛ̃:] ‹*fr.*›: **1.** zu nichts (beim Billard). **2.** (Gastron.) halb, mittel durchgebraten

Apo|ka|lyp|se *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* „Enthüllung, Offenbarung“›: **1.** Schrift in der Form einer Abschiedsrede, eines Testaments o. Ä., die sich mit dem kommenden [schrecklichen] Weltende befasst (z. B. die Offenbarung des Johannes im Neuen Testament). **2.** (ohne Plural) Untergang, Grauen, Unheil

Apo|ka|lyp|tik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Deutung von Ereignissen im Hinblick auf ein nahes Weltende. **2.** Schrifttum über das Weltende. **Apo|ka|lyp|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** (Rel.) Verfasser od. Ausleger einer Schrift über das Weltende. **2.** Mensch, für den die Vorstellung eines kommenden Weltendes Realität hat. **Apo|ka|lyp|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Apokalyptiker. **apo|ka|lyp|tisch: 1.** in der Apokalypse [des Johannes] vorkommend, sie betreffend. **2. a)** auf das Weltende hinweisend; Unheil kündend; **b)** geheimnisvoll, dunkel; **apokalyptische Reiter:** Sinnbilder für Pest, Tod, Hunger, Krieg; **apokalyptische Zahl:** die Zahl 666 (Offenbarung 13, 18)

Apo|kam|no|se *die;* - ‹*gr.*› (Med.): rasche Ermüdung, Schwäche u. Lähmung bestimmter Muskeln

apo|karp ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): aus einzelnen getrennten Fruchtblättern bestehend (von Blüten). **Apo|kar|pi|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): aus einzelnen Früchten zusammengesetzter Fruchtstand

Apo|kar|te|re|se *die;* - ‹*gr.*›: Selbstmord durch Nahrungsverweigerung

Apo|ka|ta|s|ta|se, Apo|ka|ta|s|ta|sis *die;* -, ...stasen ‹*gr.-lat.;* „Wiederherstellung“› (Rel.): Wiederkehr eines früheren Zustandes, bes. Wiederherstellung allgemeiner Vollkommenheit in der Weltendzeit (Lehre des ↑ Parsismus u. mancher ↑ Mystiker)

Ap|ö|kie *die;* -, ...ien ‹*gr.*›: im Griechenland der Antike eine Form der Kolonisation mit dem Ziel der Gründung eines von der Mutterstadt unabhängigen neuen Staates

Apo|koi|nu [...kɔyˈnu:] *das;* -[s], -s ‹*gr.*›: grammatische Konstruktion, bei der sich ein Satzteil od. Wort zugleich auf den vorhergehenden u. den folgenden Satzteil bezieht (z. B. Was sein Pfeil erreicht, *das ist seine Beute,* was da kreucht und fleucht; Schiller)

Apo|ko|pe [...pe] *die;* -, ...open ‹*gr.-lat.*› (Sprachwiss.): Wegfall eines Auslauts od. einer auslautenden Silbe (z. B. *hatt* für *hatte*). **apo|ko|pie|ren** ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): ein Wort am Ende durch Apokope verkürzen

apo|krin ‹*gr.*› (Med.): ein vollständiges Sekret produzierend u. ausscheidend (von Drüsen)

apo|kryph ‹*gr.-lat.;* „verborgen“›: **1.** zu den Apokryphen gehörend, sie betreffend. **2.** unecht, fälschlich jmdm. zugeschrieben. **Apo|kryph** *das;* -s, -en, **Apo|kry|phon** *das;* -s, ...ypha u. ...yphen (meist Plural) (Rel.): nicht in den ↑ [1]Kanon (5) aufgenommenes, jedoch den anerkannten biblischen Schriften formal u. inhaltlich sehr ähnliches Werk; vgl. Pseudepigraf

apo|li|tisch ‹*gr.-nlat.*›: **a)** nicht politisch; **b)** ohne Interesse an Politik

Apoll *der;* -s, -s: ↑Apollo (1)

apol|li|nisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** den Gott Apollo betreffend, in der Art Apollos. **2.** (Philos.) harmonisch, ausgeglichen, maßvoll; Ggs. ↑dionysisch

Apol|lo *der;* -s, -s ⟨nach dem griech.-röm. Gott der Weissagung und Dichtkunst⟩: **1.** schöner [junger] Mann. **2.** ein Tagfalter. **3.** ein ↑Planetoid

apol|lo|nisch ⟨nach dem griech. Mathematiker Apollonios von Perge⟩: in der Fügung **apollonisches Problem:** mathematische Aufgabe, bestimmte festgelegte Linien durch eine Kurve zu berühren

Apol|lo-Pro|gramm, Apol|lo|programm *das;* -[e]s: Raumfahrtprogramm der USA in den 60er-Jahren des 20. Jh.s, das u. a. die Landung bemannter Raumfahrzeuge auf dem Mond beinhaltete

Apo|log *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Literaturwiss.): [Lehr]fabel, [humoristische] Erzählung

Apo|lo|get *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** jmd., der eine bestimmte Anschauung mit Nachdruck vertritt u. verteidigt; **b)** [literarischer] Verteidiger eines Werkes (bes. Vertreter einer Gruppe griechischer Schriftsteller des 2. Jh.s, die für das Christentum eintraten)

Apo|lo|ge|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** die Gesamtheit aller apologetischen Äußerungen; wissenschaftliche Rechtfertigung von [christlichen] Lehrsätzen. **2.** (ohne Plural) Teilbereich der Theologie, in dem man sich mit der wissenschaftlich-rationalen Absicherung des Glaubens befasst

Apo|lo|ge|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Apologet (a)

apo|lo|ge|tisch: eine Ansicht, Lehre o. Ä. verteidigend, rechtfertigend

apo|lo|ge|ti|sie|ren: verteidigen, rechtfertigen

Apo|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Verteidigung, Rechtfertigung einer Lehre, Überzeugung o. Ä.; **b)** Verteidigungsrede, -schrift

apo|lo|gisch: nach Art einer Fabel, erzählend; **apologisches Sprichwort:** erzählendes od. Beispielsprichwort (z. B. „Alles mit Maßen", sagte der Schneider und schlug seine Frau mit der Elle tot)

apo|lo|gi|sie|ren: verteidigen, rechtfertigen

apo|mik|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: sich ungeschlechtlich (ohne Befruchtung) fortpflanzend (von bestimmten Pflanzen). **Apo|mi|xis** *die;* - (Bot.): ungeschlechtliche Fortpflanzung, Vermehrung ohne Befruchtung

Apo|mor|phin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ein ↑Derivat (3) des ↑Morphins (starkes Brechmittel bei Vergiftungen)

Apo|neu|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Ansatzteil einer Sehne. **2.** flächenhafte, breite Sehne (z. B. die der schrägen Bauchmuskeln)

Apo|pẹmp|ti|kon *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: (in der Antike) Abschiedsgedicht einer fortgehenden Person an die Zurückbleibenden, im Unterschied zum Propemptikon

apo|phạn|tisch ⟨*gr.*⟩: aussagend, behauptend; nachdrücklich

Apo|pho|nie, Apofonie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Ablaut (Vokalwechsel in der Stammsilbe wurzelverwandter Wörter, z. B. sprechen u. sprach)

Apo|ph|thẹg|ma *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.*⟩: [witziger, prägnanter] Ausspruch, Sinnspruch, Zitat, Sentenz. **apo|ph|theg|ma|tisch:** in der Art eines Apophthegmas geprägt

Apo|phyl|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ein Mineral

Apo|phy|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Knochenfortsatz [als Ansatzstelle für Muskeln]. **2.** (Zool.) Einstülpungen des Außenskeletts bei Gliederfüßern. **3.** (Bot.) **a)** Anschwellung des Fruchtstiels bei Moosen; **b)** Verdickung der Zapfenschuppe bei Kiefern. **4.** (Geol.) Gesteinsverästelung

Apo|plẹk|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **a)** jmd., der zu Schlaganfällen neigt; **b)** jmd., der an den Folgen eines Schlaganfalles leidet. **Apo|plẹk|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Apoplektiker. **apo|plẹk|tisch: a)** zu Schlaganfällen neigend; **b)** zu einem Schlaganfall gehörend, damit zusammenhängend; durch einen Schlaganfall bedingt

Apo|ple|xie *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) Schlaganfall, Gehirnschlag. **2.** (Bot.) plötzliches teilweises od. gänzliches Absterben der Krone von Steinobstbäumen

Apo|p|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biol.): genetisch programmierter Zelltod, der für die Entwicklung vielzelliger Organismen notwendig ist

Apo|rẹm *das;* -s, -ata ⟨*gr.;* „Streitfrage"⟩ (Philos.): logische Schwierigkeit, Unlösbarkeit eines Problems. **apo|re|ma|tisch** (Philos.): zweifelhaft, schwer zu entscheiden

Apo|re|tik *die;* -: Auseinandersetzung mit schwierigen philosophischen Fragen (Aporien) [ohne Berücksichtigung ihrer möglichen Lösung]

Apo|re|ti|ker *der;* -s, -: **1.** der die Kunst der Aporetik übende Philosoph. **2.** Zweifler, Skeptiker. **Apo|re|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aporetiker

apo|re|tisch: 1. a) die Aporetik betreffend; **b)** in der Art der Aporetik. **2.** zu Zweifeln geneigt

Apo|rie *die;* -, ...ien (‚Ratlosigkeit, Verlegenheit"): **1.** Unmöglichkeit, eine philosophische Frage zu lösen. **2.** Unmöglichkeit, in einer bestimmten Situation die richtige Entscheidung zu treffen od. eine passende Lösung zu finden; Ausweglosigkeit

Apo|ri|no|sis *die;* -, ...sen ⟨*gr.*⟩ (Med.): jede Art von Mangelkrankheit

Apo|ris|ma *das;* -s, ...men od. -ta: ↑Aporem

Apo|ro|ga|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Befruchtungsvorgang bei Blütenpflanzen, bei dem der vom Pollen vorgetriebene Schlauch die Samenanlage nicht unmittelbar über die Höhlung des Fruchtknotens erreicht

Apo|si|o|pe|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „das Verstummen"⟩ (Rhet., Stilkunde): bewusster Abbruch der Rede od. eines begonnenen Gedankens vor der entscheidenden Aussage

Apo|spo|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Überspringen der Sporenbildung bei Farnen u. Blütenpflanzen im Generationswechsel

Apo|s|ta|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Abfall [eines Christen vom

Glauben]. **2.** Austritt einer Ordensperson aus dem Kloster unter Bruch der Gelübde. **Apo|s|tạt** *der;* -en, -en: Abtrünniger, bes. in Bezug auf den Glauben

Apọ|s|tel *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* „abgesandt; Bote"⟩: **1.** (Rel.) Jünger Jesu. **2.** (iron.) jmd., der für eine Welt- od. Lebensanschauung mit Nachdruck eintritt u. sie zu verwirklichen sucht

Apo|s|tẹm *das;* -s, -ata ⟨*gr.*⟩ (Med.): Geschwür, Abszess. **apo|s|te|ma|tös** (Med.): eiternd

Apos|te|ri|o|ri *das;* -, -: Erfahrungssatz, Inbegriff der Erkenntnisse, die a posteriori gewonnen werden; Ggs. ↑ Apriori

a pos|te|ri|o|ri ⟨*lat.;* „vom Späteren her", d. h., man erkennt die Ursache aus der erst später erfahrenen Wirkung⟩: **1.** (Erkenntnistheorie) aus der Wahrnehmung gewonnen, aus Erfahrung; Ggs. ↑ a priori. **2.** nachträglich, später; Ggs. ↑ a priori

apos|te|ri|o|risch: erfahrungsgemäß; Ggs. ↑ apriorisch

Apo|s|tịlb *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: alte Einheit der Leuchtdichte (Abk.: asb)

Apo|s|tị|l|le *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Randbemerkung. **2.** [empfehlende od. beglaubigende] Nachschrift zu einem Schriftstück. **3.** (veraltet) Entlassungsgesuch

Apo|s|to|lạt *das,* fachspr. auch: *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (Rel.) Sendung, Amt der Apostel; **b)** Sendung, Auftrag der Kirche; vgl. Laienapostolat

Apo|s|to|li|ker *der;* -s, -: Angehöriger verschiedener christlicher Gruppen u. Sekten, die sich am Kirchenbild der apostolischen Zeit orientieren

Apo|s|to|li|kum *das;* -s ⟨gekürzt aus *lat.* Symbolum apostolicum⟩: das (angeblich auf die 12 Apostel zurückgehende) christliche Glaubensbekenntnis

apo|s|to|lisch: a) nach Art der Apostel, von den Aposteln ausgehend; **b)** (kath. Kirche) päpstlich; **Apostolische Majestät:** Titel der Könige von Ungarn u. der Kaiser von Österreich; **Apostolischer Nuntius:** ständiger Gesandter des Papstes bei einer Staatsregierung; **Apostolische Signatur:** höchstes ordentliches Gericht u. oberste Gerichtsverwaltungsbehörde der katholischen Kirche; **Apostolischer Stuhl:** Heiliger Stuhl (Bez. für das Amt des Papstes u. die päpstlichen Behörden); **apostolische Sukzession:** Lehre von der ununterbrochenen Nachfolge der Bischöfe u. Priester auf die Apostel; **apostolische Väter:** die ältesten christlichen Schriftsteller, angeblich Schüler der Apostel

Apo|s|to|li|zi|tät *die;* -: nach katholischem Verständnis die Wesensgleichheit der gegenwärtigen Kirche in Lehre u. Sakramenten mit der Kirche der Apostel

Apo|s|t|roph *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „abgewandt; abfallend"⟩: Auslassungszeichen; Häkchen, mit dem man den Ausfall eines Lautes od. einer Silbe kennzeichnen kann (z. B. güt'ger Himmel, 'naus)

Apọ|s|t|ro|phe [...fe, auch: ...'stro:fə] *die;* -, ...ophen (Rhet., Stilkunde): feierliche Anrede an eine Person od. Sache außerhalb des Publikums; überraschende Hinwendung des Redners zum Publikum od. zu abwesenden Personen

apo|s|t|ro|phie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** mit einem Apostroph versehen. **2. a)** jmdn. feierlich od. gezielt ansprechen, sich deutlich auf jmdn. beziehen; **b)** etwas besonders erwähnen, sich auf etwas beziehen. **3.** jmdn. od. etwas in einer bestimmten Eigenschaft herausstellen, als etwas bezeichnen

Apo|the|ci|um [...tsi̯ʊm] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): schüsselförmiger Fruchtbehälter bei Flechten u. Schlauchpilzen

Apo|the|ke *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Geschäft, in dem Arzneimittel verkauft u. zum Teil hergestellt werden. **2.** (abwertend) teurer Laden; Geschäft, das hohe Preise fordert

Apo|the|ker *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩: jmd., der aufgrund eines Hochschulstudiums mit ↑ Praktikum u. aufgrund seiner ↑ Approbation (1) berechtigt ist, eine Apotheke zu leiten

Apo|the|ker|fau|na *die;* -: Sammelbez. für die in chinesischen Apotheken als Heilmittel geführten Fossilien

Apo|the|ker|ge|wicht *das;* -s, -e: frühere Gewichtseinheit für Arzneimittel (z. B. Gran, Unze)

Apo|the|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Apotheker

Apo|the|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Erhebung eines Menschen zum Gott, Vergöttlichung eines lebenden od. verstorbenen Herrschers. **2.** Verherrlichung. **3.** (Theater) wirkungsvolles Schlussbild eines Bühnenstücks. **apo|the|o|tisch: 1.** zur Apotheose (1) erhoben. **2.** eine Apotheose darstellend

a po|ti|o|ri ⟨*lat.;* „vom Stärkeren her"⟩: von der Hauptsache her, nach der Mehrzahl

Apo|tro|pai|on vgl. Apotropäum

apo|tro|pä|isch ⟨*gr.-nlat.*⟩: Unheil abwehrend (von Zaubermitteln). **Apo|tro|pä|um** *das;* -s, ...äa u. ...äen, Apotropaion *das;* -s, ...aia ⟨*gr.*⟩: Zaubermittel, das Unheil abwehren soll

App [ɛp] *die;* -, -s, auch *das; -s, -s* (EDV-Jargon): zusätzliches Anwenderprogramm, das auf bestimmte Mobiltelefone heruntergeladen werden kann

Ap|pa|loo|sa [ɛpə'lu:sa] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*indian.-amerik.;* wohl nach dem Weidegebiet am Palouse River (Idaho)⟩: eine Pferderasse

Ap|pa|rạt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** zusammengesetztes mechanisches, elektrisches od. optisches Gerät. **2.** (ugs.) **a)** Telefon; **b)** Radio-, Fernsehgerät; **c)** Elektrorasierer; **d)** Fotoapparat. **3.** Gesamtheit der für eine [wissenschaftliche] Aufgabe nötigen Hilfsmittel. **4.** Gesamtheit der zu einer Institution gehörenden Menschen u. [technischen] Hilfsmittel. **5.** kritischer Apparat. **6.** (salopp) etwas, was durch seine ungewöhnliche Größe, durch seine Besonderheit, Ausgefallenheit Aufsehen od. Staunen erregt. **7.** (Med.) Gesamtheit funktionell zusammengehörender Organe (z. B. Sehapparat)

ap|pa|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** einen Apparat betreffend; **b)** den Apparatebau betreffend; **c)** mit Apparaten arbeitend (z. B. von technischen Verfahren); **d)** (Med.) mithilfe von Apparaten feststellbar; **apparative Di-**

agnostik: ↑Diagnostik mithilfe von Geräten (z. B. Röntgen, EKG)

Ap|pa|rạt|schik *der;* -s, -s ⟨*lat.-russ.*⟩ (abwertend): Funktionär im Staats- u. Parteiapparat stalinistisch geprägter Staaten, der Weisungen u. Maßnahmen bürokratisch durchzusetzen versucht

Ap|pa|ra|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gesamtanlage zusammengehörender Apparate u. Instrumente

ap|pa|rẹnt ⟨*lat.-engl.*⟩ (Med.): sichtbar, wahrnehmbar (von Krankheiten); Ggs. ↑inapparent

Ap|par|te|ment […ˈmäː, bes. schweiz.: …ˈmɛnt] *das;* -s, -s (schweiz.: -e) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** komfortable Kleinwohnung; **b)** Zimmerflucht, einige zusammenhängende Räume in einem größeren [luxuriösen] Hotel; vgl. Apartment

Ap|par|te|ment|haus *das;* -es, …häuser: modernes Mietshaus mit einzelnen Kleinwohnungen

ap|pas|si|o|na|to ⟨*it.*⟩ (Musik): leidenschaftlich, entfesselt, stürmisch (Vortragsanweisung)

Ap|peal [əˈpiːl] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Anziehungskraft, Ausstrahlung, Aussehen, Reiz, Image; **b)** (Werbespr.) Aufforderungscharakter, Anreiz

Ap|pease|ment [əˈpiːzmənt] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Haltung der Nachgiebigkeit; Beschwichtigung[spolitik]

Ap|pẹll *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Aufruf, Mahnruf (zu einem bestimmten Verhalten). **2.** (Militär) Aufstellung, Antreten (zur Befehlsausgabe u. a.). **3.** Gehorsam des [Jagd]hundes; **Appell haben:** gehorchen (von einem Hund). **4.** (Fechten) kurzes Auftreten mit dem vorgestellten Fuß

ap|pel|la|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gerichtlich anfechtbar

Ap|pel|lạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Berufungskläger

Ap|pel|lat *der;* -en, -en (Rechtsspr. veraltet): Berufungsbeklagter

Ap|pel|la|ti|ọn *die;* -, -en (Rechtswiss.): Berufung

ap|pel|la|tiv: ↑appellativisch. **Ap|pel|la|tiv** *das;* -s, -e: Substantiv, das eine Gattung gleichgearteter Dinge od. Lebewesen u. zugleich jedes einzelne Wesen od. Ding dieser Gattung bezeichnet (z. B. Tisch, Mann). **ap|pel|la|ti|visch:** als Appellativ gebraucht; vgl. …isch/-

Ap|pel|la|tiv|na|me *der;* -ns, -n: als Gattungsbezeichnung verwendeter Eigenname (z. B. Zeppelin für „Luftschiff")

Ap|pel|la|ti|vum *das;* -s, …va (veraltet): Appellativ

ap|pel|lie|ren: 1. sich an jmdn., etwas in mahnendem Sinne wenden. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Berufung einlegen

Ap|pen|d|ek|to|mie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩: operative Entfernung des Wurmfortsatzes des Blinddarms, Blinddarmoperation

Ap|pẹn|dix *der;* -[es], …dizes […tse:s] od. -e ⟨*lat.;* „Anhang, Anhängsel"⟩: **1.** Anhängsel. **2.** Ansatzstück zum Füllen an Luftballons. **3.** Anhang eines Buches (der unechte Schriften, Tafeln, Tabellen, Karten, den kritischen Apparat o. Ä. enthält). **4.** (fachspr.: *die;* -, …dizes od. …dices […tse:s], sonst *der;* -, …dizes; Med.) Wurmfortsatz des Blinddarms

Ap|pen|di|zi|tis *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Wurmfortsatzes des Blinddarms, Blinddarmentzündung. **ap|pen|di|zi|tisch:** die Appendizitis betreffend

Ap|per|so|nie|rung *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schizophrenes Krankheitsbild, bei dem der Kranke fremde Erlebnisse als eigene ausgibt u. sich mit Verhaltensweisen anderer Personen identifiziert

Ap|pẹr|ti|nens *das;* -, …ẹnzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zubehör

Ap|per|zep|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) begrifflich urteilendes Erfassen im Unterschied zur ↑Perzeption. **2.** (Psychol.) bewusstes Erfassen von Erlebnis-, Wahrnehmungs- u. Denkinhalten

Ap|per|zep|ti|ons|psy|cho|lo|gie *die;* -: (von W. Wundt begründete) Lehre von der Auffassung des Ablaufs der psychischen Vorgänge als Willensakt

ap|per|zep|tiv: durch Apperzeption (2) bewirkt, durch Aufmerksamkeit zustande kommend

ap|per|zi|pie|ren (Psychol.): Erlebnisse u. Wahrnehmungen bewusst erfassen im Unterschied zu ↑perzipieren

Ap|pe|tẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Verhaltensforschung): **a)** [ungerichtete] suchende Aktivität (z. B. bei einem Tier auf Nahrungssuche); **b)** Begehren; Sexualverlangen

Ap|pe|tẹnz|ver|hal|ten *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Verhaltensforschung): Triebverhalten bei Tieren zur Auffindung der triebbefriedigenden Reizsituation

Ap|pe|tit *der;* -[e]s, -e (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: Wunsch, etwas [Bestimmtes] zu essen od. auch zu trinken. **ap|pe|tit|lich: a)** appetitanregend; **b)** hygienisch einwandfrei, sauber; **c)** adrett u. frisch aussehend

Ap|pe|tit|zü|gler *der;* -s, - (Med.): Mittel, das eine appetitvermindernde Wirkung hat

Ap|pe|ti|zer [ˈɛpətaizɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** appetitanregendes Mittel; **b)** kleines Appetithäppchen

ap|pla|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** [ein]ebnen; **b)** ausgleichen

ap|plau|die|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** Beifall klatschen; **b)** jmdm./einer Sache Beifall spenden

Ap|plaus *der;* -es, -e (Plural selten): Beifall[sruf], Händeklatschen

App|let [ˈæplɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Anwendungsprogramm, das der Benutzer vom Internet auf seinen Computer lädt und dort ausführt

ap|pli|ka|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: anwendbar. **Ap|pli|ka|bi|li|tät** *die;* -: Anwendbarkeit

Ap|pli|kạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Bewerber, Anwärter. **2.** Bittsteller

Ap|pli|ka|te *die;* -, -n: dritte ↑Koordinate (1) eines Punktes

Ap|pli|ka|ti|on *die;* -, -en: **1.** Anwendung, Zuführung, Anbringung. **2.** (veraltet) Bewerbung, Fleiß, Hinwendung. **3.** (Med.) Verordnung u. Anwendung von Medikamenten od. therapeutischen Maßnahmen. **4.** (Rel.) Darbringung der katholischen Messe für bestimmte Personen od. Anliegen. **5.** (Textilind.) aufgenähte Verzierung aus Leder, Filz, dünnerem Metall o. Ä. an Geweben. **6.** haftendes od. auf-

gelegtes Symbol auf Wandtafeln o. Ä.

ap|pli|ka|tiv (Med.): als Applikation (3) verwendet

Ap|pli|ka|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: röhren-, düsenförmiges Teil, mit dem Salbe o. Ä. appliziert, an eine bestimmte Stelle (z. B. auf eine offene Wunde, in den Darm) gebracht werden kann

Ap|pli|ka|tur *die;* -, -en: **1.** (veraltet) zweckmäßiger Gebrauch. **2.** (Musik) Fingersatz, das zweckmäßige Verwenden der einzelnen Finger beim Spielen von Streichinstrumenten, Klavier u. a.

ap|pli|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** anwenden, gebrauchen. **2.** (Med.) verabreichen, verabfolgen, dem Körper zuführen (z. B. Arzneimittel). **3.** (Farben) auftragen. **4.** (Stoffmuster) aufnähen

Ap|pog|gia|tur, Ap|pog|gia|tu|ra [...dʒa...] *die;* -, ...ren ⟨*vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): langer Vorschlag, der Hauptnote zur Verzierung vorausgeschickter Nebenton

Ap|point [aˈpoɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Ausgleichsbetrag; Wechsel, der eine Restschuld vollständig ausgleicht

Ap|point|ment [əˈpɔɪntmənt] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: Festlegung, Termin

ap|po|nie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): beifügen

ap|port ⟨*lat.-fr.*⟩: bring [es] her! (Befehl an einen Hund).

Ap|port *der;* -s, -e: **1.** (veraltet) Sacheinlage statt Bargeld bei der Gründung einer Kapitalgesellschaft. **2.** (Jägerspr.) Herbeischaffen des erlegten Wildes durch den Hund. **3.** (Parapsychol.) das angebliche Herbeischaffen von Gegenständen od. die Lage- od. Ortsveränderung materieller Dinge, bewirkt von Geistern od. von einem ↑[1]Medium (4 a)

ap|por|tie|ren: Gegenstände, erlegtes Wild herbeibringen (vom Hund)

Ap|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) substantivisches Attribut, das üblicherweise im gleichen Kasus steht wie das Substantiv od. Pronomen, zu dem es gehört (z. B. Paris, *die Hauptstadt Frankreichs*). **2.** (Biol.) Anlagerung von Substanzen (z. B. Dickenwachstum pflanzlicher Zellwände od. Anlagerung von Knochensubstanz beim Aufbau der Knochen); Ggs. ↑Intussuszeption (1)

ap|po|si|ti|o|nal: ↑appositionell; vgl. ...al/...ell.

ap|po|si|ti|o|nell ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Apposition (1) betreffend, in der Art einer Apposition gebraucht; vgl. ...al/...ell

Ap|po|si|ti|ons|au|ge *das;* -s, -n (Zool.): lichtschwaches, doch scharf abbildendes ↑Facettenauge bei Insekten; vgl. Superpositionsauge

ap|po|si|tiv (Sprachwiss.): als Apposition (1) [gebraucht], in der Apposition stehend

ap|prai|siv [aprɛ...] ⟨*engl.*⟩: nicht wertfrei, bewertend (von Wörtern u. Begriffen)

Ap|pre|hen|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Erfassung eines Gegenstandes durch die Sinne; Zusammenfassung mannigfaltiger Sinneseindrücke zu einer Vorstellungseinheit.

ap|pre|hen|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** reizbar. **2.** furchtsam

Ap|pre|teur [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: jmd. (Facharbeiter), der Gewebe, Textilien appretiert.

Ap|pre|teu|rin [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Appreteur

ap|pre|tie|ren: Geweben, Textilien durch entsprechendes Bearbeiten ein besseres Aussehen, Glanz, höhere Festigkeit geben

Ap|pre|tur *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** das Appretieren. **2.** Mittel, Masse zum Appretieren. **3.** Raum, in dem Textilien appretiert werden

Ap|proach [əˈproʊtʃ] *der;* -[e]s, -[e]s ⟨*engl.*⟩: **1.** Seŏweise, Art der Annäherung an ein [wissenschaftliches] Problem. **2.** Anfang eines Werbetextes, der die Aufmerksamkeit des Verbrauchers erregen soll. **3.** Landeanflug eines Flugzeugs. **4.** Annäherungsschlag beim Golf

Ap|pro|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Billigung, Genehmigung"⟩: **1.** staatliche Zulassung zur Berufsausübung als Arzt od. Apotheker. **2.** (kath. Rel.) **a)** Anerkennung, Bestätigung, Genehmigung durch die zuständige kirchliche Autorität; **b)** Bevollmächtigung zur Wortverkündigung u. zur Spendung des Bußsakraments

ap|pro|ba|tur: es wird gebilligt (Formel der kirchlichen Druckerlaubnis); vgl. Imprimatur (1)

ap|pro|bie|ren (österr., sonst veraltet): bestätigen, genehmigen.

ap|pro|bi|ert: zur Ausübung des Berufes staatlich zugelassen (von Ärzten u. Apothekern)

Ap|pro|che [aˈprɔʃə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Militär veraltet): Laufgraben.

ap|pro|chie|ren [...ˈʃi:...] (veraltet): **1.** sich nähern. **2.** (Militär) Laufgräben anlegen

Ap|pro|pri|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zu-, Aneignung, Besitzergreifung

Ap|pro|pri|a|ti|ons|klau|sel *die;* -: Klausel, wonach die Regierung Steuergelder nur zu dem vom Parlament gebilligten Zweck verwenden darf

ap|pro|pri|ie|ren: in Besitz nehmen

Ap|pro|vi|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (österr. Amtsspr. veraltet): Versorgung, bes. von Truppen, mit Lebensmitteln.

ap|pro|vi|si|o|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr. Amtsspr. veraltet): [Truppen] mit Lebensmitteln versorgen

Ap|pro|xi|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Näherung[swert], angenäherte Bestimmung od. Darstellung einer unbekannten Größe od. Funktion. **2.** Annäherung (an einen bestimmten Zielpunkt o. Ä.)

ap|pro|xi|ma|tiv: angenähert, ungefähr.

Ap|pro|xi|ma|tiv *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Formklasse des Adjektivs, die eine Annäherung ausdrückt (vergleichbar deutschen Adjektivbildungen wie rötlich zu rot)

Ap|ra|xie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): durch zentrale Störungen bedingte Unfähigkeit, sinnvolle u. zweckmäßige Bewegungen auszuführen

ap|rès nous le dé|luge [aprɛ-nul(ə)deˈly:ʒ(ə)] ⟨*fr.;* „nach uns die Sintflut!"; angeblicher Ausspruch der Marquise de Pompadour nach der verlorenen Schlacht bei Roßbach 1757⟩: nach mir die Sintflut!; es ist mir ganz gleich, was später geschieht

Ap|rès-Ski [aprɛˈʃi:, aprɛsˈki] *das;* - ⟨*fr.; norw.*⟩: **a)** Zerstreuung od. Vergnügen [nach dem Skilau-

fen] im Winterurlaub; **b)** sportlich saloppe, modisch elegante Kleidung, die von Winterurlaubern im Allgemeinen nach dem Skilaufen getragen wird

ap|ri|cot […ˈko:] ‹*lat.-vulgärlat.-spätgr.-arab.-span.-fr.*›: aprikosenfarben

Ap|ri|ko|se *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-spätgr.-arab.-span.-fr.-niederl.*›: **a)** gelbliche, pflaumengroße, fleischige Steinfrucht des Aprikosenbaumes; **b)** Aprikosenbaum; **c)** Gartenzierbaum aus Japan

Ap|ril *der;* -[s], -e ‹*lat.*›: vierter Monat im Jahr (Abk.: Apr.)

Ap|ril|the|sen *die* (Plural): von Lenin am 17. April 1917 verkündetes Aktionsprogramm, das die Aktionen der bolschewistischen Partei auf dem Weg von der Februar- zur Oktoberrevolution bestimmte

a pri|ma vis|ta [- - v…] ‹*it.;* „auf den ersten Blick“›: **1.** ohne vorherige Kenntnis, unvorbereitet. **2.** (Musik selten) vom Blatt, d. h. ohne vorhergehende Probe bzw. Kenntnis der Noten, singen od. spielen; vgl. aber a vista

Apri|o|ri *das;* -, - (Philos.): Vernunftsatz, Inbegriff der Erkenntnisse, die a priori gewonnen werden; Ggs. ↑ Aposteriori

a pri|o|ri ‹*lat.;* „vom Früheren her“›: **1.** (Erkenntnistheorie) von der Erfahrung od. Wahrnehmung unabhängig, aus der Vernunft durch logisches Schließen gewonnen; Ggs. ↑ a posteriori. **2.** grundsätzlich, von vornherein; Ggs. ↑ a posteriori

apri|o|risch: aus Vernunftgründen [erschlossen], allein durch Denken gewonnen; Ggs. ↑ aposteriorisch

Apri|o|ris|mus *der;* -, …men ‹*lat.-nlat.*›: **a)** Erkenntnis a priori; **b)** philosophische Lehre, die eine von der Erfahrung unabhängige Erkenntnis annimmt. **Apri|o|rist** *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Apriorismus. **Apri|o|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Apriorist. **apri|o|ris|tisch:** den Apriorismus betreffend

ap|ro|pos […ˈpo:] ‹*fr.;* „zum Gesprächsthema“›: nebenbei bemerkt, übrigens; da wir gerade davon sprechen

Ap|ros|do|ke|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Rhet., Stilkunde): Anwendung des ↑ Aprosdoketons als bewusstes Stilmittel

ap|ros|do|ke|tisch: a) die Aprosdokese, das Aprosdoketon betreffend; **b)** in Form eines Aprosdoketons abgefasst

Ap|ros|do|ke|ton *das;* -s, …ta ‹*gr.;* „Unerwartetes“› (Rhet., Stilkunde): unerwartet gebrauchtes, auffälliges Wort bzw. Redewendung anstelle erwarteter geläufiger Wörter od. Wendungen

Ap|ro|s|e|xie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*›: Konzentrationsschwäche; Störung des Vermögens, sich geistig zu sammeln, aufmerksam zu sein

Ap|si|de *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Astron.) Punkt der kleinsten od. größten Entfernung eines Planeten von dem Gestirn, das er umläuft. **2.** ↑ Apsis (1). **Ap|si|den|li|nie** *die;* -, -n: Verbindungslinie der beiden Apsiden

ap|si|di|al ‹*gr.-nlat.*›: **a)** die Apsis (1) betreffend; **b)** nach Art einer Apsis (1) gebaut

Ap|sis *die;* -, …iden ‹*gr.-lat.*›: **1.** halbrunde, auch vieleckige Altarnische als Abschluss eines Kirchenraumes. **2.** [halbrunde] Nische im Zelt zur Aufnahme von Gepäck u. a.

[1]**Ap|te|rie** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Zool.): federfreie Stelle im Gefieder der Vögel

[2]**Ap|te|rie** *die;* - (Zool.): Flügellosigkeit (bei Insekten)

ap|te|ry|got (Zool.): flügellos (von Insekten). **Ap|te|ry|go|ten** *die* (Plural) (Zool.): flügellose Insekten

ap|ti|tude [ˈæptɪtju:d] *die;* -, -s ‹*lat.-engl.*›: anlagebedingte Begabung, die die Voraussetzung für eine bestimmte Höhe der Leistungsfähigkeit ist. **Ap|ti|tude|test** *der;* -s, -s: Leistungsmaß zur Bestimmung der Lernfähigkeit in verschiedenen Verhaltensbereichen

Ap|ty|a|lis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): völliges Aufhören der Speichelabsonderung; vgl. Asialie

Apy|r|e|xie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): fieberloser Zustand, fieberfreie Zeit

aq. dest.: ↑ Aqua destillata

Aqua|bike […baik] ‹*lat.; engl.*›: Wassermotorrad; kleines, sehr wendiges Wasserfahrzeug mit Strahltriebwerk

Aqua de|s|til|la|ta *das;* - - ‹*lat.*›: destilliertes, chemisch reines Wasser (Abk.: aq. dest.)

Aquä|dukt *der,* auch: *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: (altrömisches) steinernes, brückenartiges Bauwerk mit einer Rinne, in der das Wasser für die Versorgung der Bevölkerung weitergeleitet wurde

Aqua|fit|ness *die;* - ‹*lat.; engl.*›: **a)** Sammelbezeichnung für Bewegungsübungen im Wasser (z. B. Wassertreten, -gymnastik); **b)** durch Aquafitness (a) erzieltes physisches u. psychisches Wohlbefinden

Aqua|jog|ging *das;* -s ‹*lat.; engl.*›: kraftvolles Sichvorwärtsbewegen od. andere Bewegungsübungen im brusthohen Wasser

Aqua|kul|tur *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (ohne Plural) systematische Bewirtschaftung u. Nutzung von Meeren, Seen u. Flüssen (z. B. durch Anlegen von Muschelkulturen). **2.** (ohne Plural) Verfahren zur Intensivierung der Fischzüchtung u. -produktion. **3.** Anlage, in der Verfahren zur extensiven Nutzung des Meeres od. zur Intensivierung der Fischproduktion entwickelt werden

äqual ‹*lat.*›: gleich [groß], nicht verschieden; Ggs. ↑ inäqual

Aqua|ma|ni|le *das;* -, -n ‹*lat.-mlat.*›: Gießgefäß od. Schüssel (zur Handwaschung des Priesters bei der Messe)

aqua|ma|rin: von der Farbe des Aquamarins. **Aqua|ma|rin** *der;* -s, -e ‹*lat.-roman.;* „Meerwasser“›: meerblauer ↑ Beryll, Edelstein

Aqua|naut *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: Forscher, der in einer Unterwasserstation die besonderen Lebens- und Umweltbedingungen in größeren Meerestiefen erforscht. **Aqua|nau|tik** *die;* -: Teilgebiet der ↑ Ozeanografie, auf dem man sich mit Möglichkeiten des längerfristigen Aufenthaltes von Menschen unter Wasser sowie der Erkundung u.

Nutzung von Meeresbodenschätzen befasst. **Aqua|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aquanaut

Aqua|pla|ning *das;* -[s], -s ⟨*lat.-engl.;* „Wassergleiten"⟩: Wasserglätte; bei höheren Geschwindigkeiten vorkommendes Rutschen, Gleiten der Reifen eines Kraftfahrzeugs auf Wasser, das sich auf einer regennassen Straße gesammelt hat

Aqua|rẹll *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: mit Wasserfarben gemaltes Bild. **aqua|rel|li|e|ren:** mit Wasserfarben malen. **Aqua|rel|list** *der;* -en, -en: Künstler, der mit Wasserfarben malt. **Aqua|rel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aquarellist. **Aqua|rẹll|tech|nik** *die;* -, -en: Technik, die beim Malen von Aquarellen angewandt wird

Aqua|ri|a|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Aquarienliebhaber. **Aqua|ri|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aquarianer

Aqua|ri|den *die* (Plural): zwei im Sommer beobachtbare Meteorströme

Aqua|ris|t *der;* -en, -en: jmd., der sich mit Aquaristik beschäftigt. **Aqua|ris|tik** *die;* -: sachgerechtes Halten u. Züchten von Wassertieren u. -pflanzen als Hobby od. aus wissenschaftlichem Interesse. **Aqua|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aquarist. **aqua|ris|tisch:** die Aquaristik betreffend

Aqua|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** Behälter zur Pflege, Zucht u. Beobachtung von Wassertieren. **2.** Gebäude [in zoologischen Gärten], in dem in verschiedenen Aquarien (1) Wassertiere u. -pflanzen ausgestellt werden

Aqua|tẹl *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus lat. *aqua* „Wasser" u. H*otel*⟩: Hotel, das anstelle von Zimmern od. Apartments Hausboote vermietet

Aqua|ti|n|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (ohne Plural) Kupferstichverfahren, das die Wirkung der Tuschzeichnung nachahmt. **2.** einzelnes Blatt in Aquatintatechnik

aqua|tisch ⟨*lat.*⟩: **1.** dem Wasser angehörend; im Wasser lebend. **2.** wässerig

Ä̲qua|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Vergleichsstufe des Adjektivs im Keltischen zur Bezeichnung der Gleichheit od. Identität bei Personen od. Sachen. **2.** Kasus in den kaukasischen Sprachen zur Bezeichnung der Gleichheit od. Identität

Aqua|tone|ver|fah|ren [akva'to:n...] *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩ (Druckw.): Offsetdruckverfahren für bes. feine Raster

Äqua|tor *der;* -s, ...to̲ren ⟨*lat.;* „Gleichmacher"⟩: **1.** (ohne Plural) größter Breitenkreis, der die Erde in die nördliche u. die südliche Halbkugel teilt. **2.** (Math.) Kreis auf einer Kugel, dessen Ebene senkrecht auf einem vorgegebenen Kugeldurchmesser steht

Äqua|to|re|al, Äqua|to|ri|a|l *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ein um zwei Achsen bewegbares astronomisches Fernrohr, mit dem man Stundenwinkel u. ↑Deklination (2) ablesen kann

äqua|to|ri|a|l: a) den Äquator betreffend; **b)** unter dem Äquator befindlich

Äqua|to|ri|a|l vgl. Äquatoreal

à qua|t|re [a 'katrə] ⟨*fr.*⟩: zu vieren

à qua|t|re mains [- - mɛ̃] ⟨*fr.;* „zu vier Händen"⟩ (Musik): vierhändig

à qua|t|re par|ties [...par'ti:] (Musik): vierstimmig

Aqua|vit [...'vi:t, auch: ...'vɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.;* „Lebenswasser"⟩: vorwiegend mit Kümmel gewürzter Branntwein

Äqui|den|si|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Kurve gleicher Schwärzung od. Helligkeit auf einem [astronomischen] Foto bzw. Kurve gleicher Leuchtdichte

äqui|di|s|tạnt (Math.): gleich weit entfernt, gleiche Abstände aufweisend (z. B. von Punkten od. Kurven). **Äqui|di|s|tạnz** *die;* -, -en: gleich großer Abstand

äqui|fa|zi|a|l (Bot.): auf Ober- u. Unterseite gleichartig gebaut

Aqui|fẹr *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Geol.): Grund- od. Mineralwasser enthaltende Erdschicht

Äqui|gla|zi|a|le *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten gleich langer Eisbedeckung auf Flüssen u. Seen

Äqui|gra|vi|sphä̲|re *die;* - (Astron.): kosmische Zone, in der sich die Schwerkraft der Erde u. des Mondes die Waage halten

Aqui|la *die;* -, -s ⟨*lat.;* „Adler"⟩: **1.** Legionszeichen bei den Römern. **2.** (Archit.) Giebelverzierung in Adlergestalt. **3.** mittelalterliches Notenpult mit einem Adler. **4.** (Astron.) ein Sternbild

äqui|li|b|ri|e|ren: ins Gleichgewicht bringen

Äqui|li|b|ris|mus *der;* -: scholastische Lehre vom Einfluss des Gleichgewichts der Motive auf die freie Willensentscheidung

Äqui|li|b|ris|t *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Artist (2), der die Kunst des Gleichgewichthaltens (mit u. von Gegenständen) beherrscht, bes. Seiltänzer

Äqui|li|b|ris|tik *die;* -: die Kunst des Gleichgewichthaltens. **Äqui|li|b|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Äquilibrist. **äqui|li|b|ris|tisch:** die Äquilibristik betreffend

Äqui|li|b|ri|um *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gleichgewicht

äqui|mo|lạr ⟨*lat.-nlat.*⟩: gleiche Anzahl von Molen (vgl. Mol) pro Volumeneinheit enthaltend (von Gasen od. Flüssigkeiten)

äqui|mo|le|ku|lạr: gleiche Anzahl von ↑Molekülen pro Volumeneinheit enthaltend (von Lösungen)

äqui|nok|ti|a|l ⟨*lat.*⟩: **a)** das Äquinoktium betreffend; **b)** tropisch, Tropen-. **Äqui|nok|ti|al|sturm** *der;* -[e]s, ... stürme (meist Plural): in der Zeit der Tagundnachtgleiche bes. am Rande der Tropen auftretende Stürme

Äqui|nọk|ti|um *das;* -s, ...ien: Tagundnachtgleiche

äqui|pol|lẹnt ⟨*lat.-nlat.;* „gleich viel geltend"⟩ (Philos.): gleichbedeutend, aber verschieden formuliert (von Begriffen od. Urteilen). **Äqui|pol|lẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): logisch gleiche Bedeutung von Begriffen od. Urteilen, die verschieden formuliert sind

Akquise
Das aus dem Lateinischen stammende Wort weist die im Deutschen ungewöhnliche Schreibweise *-kqu-* auf. Ebenso: *akquirieren, Akquisiteur, Akquisiteurin, Akquisition, Akquisitor, akquisitorisch.*

Äqui|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das eigentlich übliche u. jmdm. zustehende Recht, Gerechtigkeit

äqui|va|lent ⟨*lat.-nlat.*⟩: gleichwertig, im Wert od. in der Geltung dem Verglichenen entsprechend. **Äqui|va|lent** *das;* -s, -e: gleichwertiger Ersatz, Gegenwert

Äqui|va|lent|ge|wicht *das;* -s, -e: ↑Quotient (b) aus Atomgewicht u. Wertigkeit eines chemischen Elements

Äqui|va|lenz *die;* -, -en: **1.** Gleichwertigkeit. **2.** (Logik) Gleichwertigkeit des Wahrheitsgehaltes, der Bedeutung zweier Aussagen. **3.** (Math.) Gleichwertigkeit von Mengen gleicher Mächtigkeit

Äqui|va|lenz|prin|zip *das;* -s: **1.** (Rechtswiss.) Grundsatz der Gleichwertigkeit von Leistung u. Gegenleistung (z. B. bei der Festsetzung von Gebühren). **2.** Äquivalenztheorie. **3.** (Physik, Relativitätstheorie) **a)** der Satz von der Äquivalenz von träger u. schwerer Masse; **b)** der Satz von der Äquivalenz von Masse u. Energie

Äqui|va|lenz|the|o|rie *die;* -: **1.** (Strafrecht) Lehre von der Gleichwertigkeit aller Bedingungen; vgl. Adäquanztheorie. **2.** (Finanzw.) Theorie zur Rechtfertigung der Erhebung von Steuern als Gegenleistung des Einzelnen für den Nutzen, den ihm der Staat gewährt

äqui|vok ⟨*lat.*⟩: **a)** verschieden deutbar, doppelsinnig; **b)** zwei-, mehrdeutig, von verschiedener Bedeutung trotz gleicher Lautung. **Äqui|vo|ka|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Doppelsinnigkeit, Mehrdeutigkeit. **2.** (Philos.) Wortgleichheit bei Sachverschiedenheit

Ar *das,* auch: *der;* -s, -e (aber: 3 -) ⟨*lat.-fr.*⟩: Flächenmaß von 100 m^2 (Zeichen: a)

Ara *der;* -s, -s ⟨*Tupi-fr.*⟩, Arara ⟨*Tupi-port.*⟩: Langschwanzpapagei aus dem tropischen Südamerika

Ära *die;* -, Ären ⟨*lat.*⟩: **1.** längerer, durch etwas Bestimmtes gekennzeichneter, geprägter Zeitabschnitt. **2.** (Geol.) Erdzeitalter (Gruppe von ↑Formationen (5 a) der Erdgeschichte)

Ara|ba *die;* -, -s ⟨*arab.;* „Wagen"⟩: **1.** vierrädriger Wagen mit Schutzverdeck, bes. für Frauen im arab. Raum. **2.** zweirädriger Wagen im inneren Asien

Ara|ber [auch: ˈa…, auch: aˈra:bɐ] *der;* -s, - ⟨nach dem geografischen Begriff Arabien⟩: **1.** Bewohner der Arabischen Halbinsel. **2.** arabisches Vollblut, Pferd einer edlen Rasse. **Ara|be|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Araber (1)

ara|besk ⟨*arab.-gr.-lat.-it.-fr.;* „in arabischer Art"⟩: rankenförmig verziert, verschnörkelt. **Ara|bes|ke** *die;* -, -n ⟨*arab.-gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1.** rankenförmige Verzierung, Ornament; vgl. Moreske. **2.** Musikstück für Klavier

Ara|besque […ˈbɛsk] *die;* -, -s […ˈbɛsk] (Ballett): Tanzpose auf einem Standbein, bei der das andere Bein gestreckt nach hinten angehoben ist

Ara|bi|no|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein einfacher Zucker mit 5 Sauerstoffatomen im Molekül, der u. a. in Rüben, Kirschen u. Pfirsichen vorkommt

Ara|bis *die;* -: Gänsekresse (eine Polster bildende Zierpflanze)

ara|bi|sie|ren: an die arabische Sprache und Kultur angleichen

Ara|bist *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Arabistik. **Ara|bis|tik** *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der arabischen Sprache u. Literatur. **Ara|bis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arabist. **ara|bis|tisch:** die Arabistik betreffend

Ara|bit [auch: …ˈbɪt] *der;* -s: fünfwertiger Zuckeralkohol, der durch ↑Reduktion (5 b) aus Arabinose entsteht u. oft in Flechten vorkommt

Arach|ni|de vgl. Arachnoide

Arach|ni|tis, Arachnoiditis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entzündung der Arachnoidea

Arach|no|dak|ty|lie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Länge der Hand- u. Fußknochen (Spinnenfingrigkeit)

arach|no|id: spinnenähnlich

Arach|no|i|de, Arachnide *die;* -, -n: Spinnentier

Arach|no|i|dea *die;* - (Med.): eine der drei Hirnhäute, die das Zentralnervensystem der Säugetiere u. des Menschen umgeben

Arach|no|i|di|tis vgl. Arachnitis

Arach|no|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Arachnologie. **Arach|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Spinnentieren (Spinnenkunde). **Arach|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arachnologe. **arach|no|lo|gisch:** die Arachnologie betreffend

Arach|no|pho|bie *die;* -, -ien: [krankhafte] Furcht vor Spinnen

Ara|go|nit [auch: …ˈnɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach der span. Landschaft Aragonien⟩: ein Mineral aus der Gruppe der ↑^{2}Karbonate

Ara|i *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: altgriechische Literaturgattung der Verwünschungsgedichte u. Schmähverse

Ara|lie […liə] *die;* -, -n ⟨Herkunft unbekannt⟩: Zimmerpflanze aus der Familie der Efeugewächse

Aran|zi|ni *die* (Plural) ⟨*pers.-arab.-span.-it.*⟩ (bes. österr.): überzuckerte od. schokoladenüberzogene gekochte Orangenschalen

Arä|o|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Gerät zur Bestimmung der Dichte bzw. des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten u. festen Stoffen

Ärar *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Staatsschatz, -vermögen; **b)** Staatsarchiv. **2.** (österr.) ↑Fiskus

Ara|ra vgl. Ara

ära|risch ⟨*lat.*⟩: zum ↑Ärar gehörend; staatlich

Arau|ka|rie […riə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach der chilenischen Provinz Arauco⟩: auf der Südhalbkugel vorkommender, als Zimmerpflanze nutzbarer Baum mit nadelförmigen Blättern

Araz|zo *der;* -s, …zzi ⟨*it.;* nach der nordfranz. Stadt Arras⟩: ital. Bez. für: gewirkter Bildteppich [aus Arras]

Ar|bi|ter *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schiedsrichter; **Arbiter Litterarum:** Literatursachverständiger

Ar|bi|ter Ele|gan|ti|a|rum *der;* - -, Arbitres -: Sachverständiger in Fragen des guten Geschmacks

Ar|bi|t|ra|ge […ʒə, österr.: …ʃ] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Ausnutzung von Preis- od. Kursunterschieden für das gleiche Handelsobjekt (z. B. Gold, Devisen) an verschiedenen Börsen. **2.** Schiedsgerichtsvereinbarung im Handelsrecht

ar|bi|t|rär (Math.): dem Ermessen überlassen, beliebig; nach Ermessen, willkürlich; **arbiträre Größe:** durch einen Buchstaben angedeutete, beliebige konstante Größe; **arbiträres Sprachzeichen** (Sprachwiss.): nicht naturgegebenes, sondern einer vorauszusetzenden Konvention entsprechendes Sprachzeichen als verbindliche Zuordnung zwischen Lautgestalt u. Wortinhalt

Ar|bi|t|ra|ri|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Beliebigkeit des sprachlichen Zeichens im Hinblick auf die Zusammengehörigkeit von ↑Signifikant u. ↑Signifikat

Ar|bi|t|ra|ti|on *die;* -, -en: Schiedswesen für Streitigkeiten an der Börse

Ar|bi|t|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schiedsrichter

ar|bi|t|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) schätzen. **2.** eine Arbitrage (1) vollziehen. **3.** (schweiz.) Schiedsrichter beim Sport sein

Ar|bi|t|ri|um *das;* -s, ...ia ⟨*lat.*⟩: Schiedsspruch, Gutachten (im römischen Zivilprozessrecht)

Ar|bo|re|al *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): der ↑ökologische Lebensraum Wald

Ar|bo|re|tum *das;* -s, ...ten (Bot.): Baumschule; zu Studienzwecken angelegte Sammelpflanzung verschiedener Baumarten

Ar|bu|se *die;* -, -n ⟨*pers.-russ.*⟩: Wassermelone

arc: Formelzeichen für ↑Arkus

ARC ⟨Abk. für *engl. A*merican *R*ed *C*ross⟩: amerikanisches Rotes Kreuz

Ar|cha|ik *die;* - ⟨*gr.*⟩: **a)** frühzeitliche Kulturepoche; **b)** archaische Art

Ar|cha|i|ker *der;* -s, -: in ↑archaischem (3) Stil schaffender Künstler. **Ar|cha|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Archaiker

Ar|cha|i|kum, Ar|chä|i|kum *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ältester Abschnitt des Archäozoikums

ar|cha|isch: 1. a) der Vor-, Frühzeit angehörend od. aus ihr überkommen; vor-, frühzeitlich; **b)** (Psychol.) entwicklungsgeschichtlich älteren Schichten der Persönlichkeit angehörend. **2.** altertümlich, veraltet. **3.** der Frühstufe eines Stils (bes. der vorklassischen Epoche der griechischen Kunst) angehörend, entstammend

ar|chä|isch: das Archaikum, Archäikum betreffend

ar|cha|i|sie|ren: archaische Formen verwenden, nach alten Vorbildern gestalten

Ar|cha|is|mus *der;* -, ...men: **a)** (ohne Plural) Rückgriff auf veraltete Wörter, Sprach- od. Stilformen; **b)** älteres, einer früheren Zeit angehörendes Element (in Sprache od. Kunst)

Ar|cha|ist *der;* -en, -en: Vertreter einer künstlerischen, geistigen Haltung, die sich an einer frühzeitlichen Epoche orientiert. **Ar|cha|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Archaist

ar|cha|is|tisch: den Archaismus betreffend

Ar|ch|an|th|ro|pi|nen *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gruppe der Urmenschen, in deren Lebenszeit die Entdeckung des Feuers fällt

Ar|chäo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Archäologie, Altertumsforscher. **Ar|chäo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den sichtbaren Überresten alter Kulturen; Altertumswissenschaft. **Ar|chäo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Archäologe. **ar|chäo|lo|gisch:** die Archäologie betreffend

Ar|chäo|me|t|rie *die;* -: Gesamtheit der naturwissenschaftlichen Methoden u. Verfahren, die in der Archäologie zur Auffindung, Untersuchung u. Bestimmung von Objekten angewandt werden

Ar|chä|o|phyt *der;* -en, -en: ↑Adventivpflanze der frühgeschichtlichen Zeit

Ar|chä|o|p|te|ris *die;* -, ...riden: ausgestorbener Farn des ↑Devons

Ar|chä|o|p|te|ryx *der;* -[es], -e od. ...pteryges, auch: *die;* -, -e od. ...pteryges: ausgestorbener Urvogel aus dem ↑[2]Jura

Ar|chä|o|zo|i|kum *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): die erdgeschichtliche Frühzeit mit den Abschnitten ↑Archaikum u. ↑Algonkium

Ar|che|bak|te|rie *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): an extremen Standorten (z. B. in Salzseen) vorkommender, früher den Bakterien zugeordneter Organismus

Ar|ch|e|get *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Stammvater; Vorläufer, Protagonist

Ar|che|go|ni|a|ten *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zusammenfassende Bezeichnung für Moose u. Farnpflanzen, die ein Archegonium ausbilden

Ar|che|go|ni|um *das;* -s, ...ien: Geschlechtsorgan der Moose u. Farne, das weibliche Keimzellen ausbildet

Ar|ch|en|ze|pha|lon *das;* -s: Urhirn als entwicklungsgeschichtliche Vorstufe des Vor- u. Mittelhirns

Ar|che|s|por *das;* -s (Biol.): Zellschicht, aus der entwicklungsgeschichtlich die Sporen der Moose u. Farne sowie die Pollen der höheren Pflanzen hervorgehen

Ar|che|typ [auch: ˈar...] *der;* -s, -en, Archetypus *der;* -, ...pen ⟨*gr.-lat.;* „zuerst geprägt; Urbild"⟩: **1.** (Philos.) Urbild, Urform des Seienden. **2. a)** (Psychol.) (nach C. G. Jung) die Komponente des kollektiven Unbewussten im Menschen, die die ererbte Grundlage der Persönlichkeitsstruktur bildet; **b)** Urform, Musterbild. **3. a)** älteste überlieferte od. erschließbare Fassung einer Handschrift, eines Druckes; **b)** Original eines Kunst- od. Schriftwerkes im Gegensatz zu Nachbildungen od. Abschriften

ar|che|ty|pisch [auch: ˈar...]: einem Archetyp entsprechend, zugehörend

Ar|che|ty|pus vgl. Archetyp

Ar|che|us *der;* -, ...chei ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bez. für eine als schaffend und gestaltend vorgestellte Naturkraft (in der humanistischen Naturphilosophie)

Ar|chi|di|a|kon [auch ...ˈdi:a...] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** erster Diakon, Stellvertreter des Bischofs in der alten u. frühmittelalterlichen Kirche; **b)** Stellvertreter eines anglikanischen Bischofs. **2.** (bes. im Mittelalter) Vorsteher eines Kirchensprengels. **3.** Ehrentitel in der evangelischen Kirche; Träger dieses Titels. **4.** zweiter Geistlicher an evangelischen Stadtkirchen

Ar|chi|di|a|ko|nat *das,* auch: *der;* -[e]s, -e: **1.** Amt eines Archidiakons. **2.** Wohnung eines Archidiakons. **3.** Kirchensprengel

Ar|chi|fo|nem vgl. Archiphonem

Ar|chi|ge|ne|se, Ar|chi|ge|ne|sis *die;* -: ↑ Abiogenese

Ar|chi|go|nie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑ Abiogenese

Ar|chi|le|xem *das;* -s, -e ‹*gr.*› (Sprachwiss.): das ↑ Lexem innerhalb eines Wortfeldes, das den allgemeinsten Inhalt hat (z. B. *Pferd* gegenüber *Gaul, Klepper, Rappe, Hengst*)

Ar|chi|lo|chi|us *der;* - ‹*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Archilochos›: Bez. für verschiedene antike Versformen; **Archilochius maior:** aus einer daktylischen Tetrapodie u. einem Ithyphallicus bestehende Versform

Ar|chi|man|d|rit *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: **1.** Oberer eines ostkirchlichen Kloster[verband]s. **2.** Ehrentitel für verdiente Priester einer Ostkirche u. Träger dieses Titels

ar|chi|me|disch ‹nach dem griech. Mathematiker Archimedes›: in den Fügungen **archimedische Schraube:** Gerät zur Be- od. Entwässerung; Wasserschnecke; **archimedisches Prinzip** (Physik): Prinzip, nach dem der statische Auftrieb eines Körpers gleich dem Gewicht der von ihm verdrängten Flüssigkeits- od. Gasmenge ist; **archimedischer Punkt:** a) von Archimedes geforderter fester Standpunkt außerhalb der Erde, vom dem aus er die Erde in Bewegung setzen könne; b) fester Standpunkt, von dem aus etwas grundlegend bestimmt, bewegt, verändert werden kann; Angelpunkt

Ar|chi|pel *der;* -s, -e ‹*gr.-mgr.-it.*›: Inselgruppe

Ar|chi|pho|nem, Archifonem *das;* -s, -e ‹*gr.*› (Sprachwiss.): Gesamtheit der ↑ distinktiven Merkmale, die zwei oder mehreren ↑ Phonemen (1) gemeinsam sind

Ar|chi|preṣ|by|ter *der;* -s, - ‹*gr.-lat.;* „Erzpriester“›: **1.** (Geschichte) oberster Priester einer [Bischofs]kirche; Erzpriester. **2. a)** Vorsteher eines ländlichen evangelischen Kirchenkreises; **b)** Ehrentitel für verdiente evangelische Geistliche; Träger dieses Titels

Ar|chi|tẹkt *der;* -en, -en ‹*gr.;* „Oberzimmermann, Baumeister“›: auf einer Hochschule ausgebildeter Experte, der Bauwerke entwirft u. gestaltet, Baupläne ausarbeitet u. deren Ausführung überwacht. **Ar|chi|tẹk|ten|bü|ro** *das;* -s, -s: **1.** Büro eines Architekten, einer Architektin. **2.** geschäftlicher, wirtschaftlicher Zusammenschluss mehrerer Architekt[inn]en. **Ar|chi|tẹk|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Architekt

Ar|chi|tek|to|nik *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft von der Baukunst. **2. a)** [kunstgerechter] Aufbau eines Bauwerks; **b)** strenger, gesetzmäßiger [künstlerischer od. geistiger] Aufbau. **ar|chi|tek|to|nisch:** die Architektonik betreffend

Ar|chi|tek|tur *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) Baukunst [als wissenschaftliche Disziplin]; **b)** Baustil. **2.** der nach den Regeln der Baukunst gestaltete Aufbau eines Gebäudes. **3.** (EDV) Aufbau und Struktur eines Rechners

ar|chi|tek|tu|ral: architektonisch. **Ar|chi|tek|tur|mo|dell** *das;* -s, -e: plastisches Modell eines Bauwerks in verkleinertem Maßstab zur Veranschaulichung eines geplanten Baus

Ar|chi|t|rav *der;* -s, -e ‹*(gr.; lat.) it.*›: auf Säulen ruhender, tragender Querbalken in der antiken u. späteren Baukunst

Ar|chiv *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.;* „Regierungs-, Amtsgebäude“›: **a)** Einrichtung zur systematischen Erfassung, Erhaltung u. Betreuung rechtlicher u. politischer Dokumente; **b)** geordnete Sammlung von wichtigen Dokumenten, Akten; **c)** Raum, Gebäude für ein Archiv (a, b)

Ar|chi|va|le *das;* -s, ...lien (meist Plural) ‹*nlat.*›: Aktenstück, Urkunde aus einem Archiv. **ar|chi|va|lisch:** urkundlich

Ar|chi|var *der;* -s, -e: fachkundlich ausgebildeter Betreuer eines Archivs. **Ar|chi|va|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Archivar. **ar|chi|va|risch: a)** das Archiv betreffend; **b)** den Archivar betreffend

ar|chi|vie|ren: in ein Archiv aufnehmen. **ar|chi|visch:** das Archiv betreffend

Ar|chi|vis|tik *die;* -: Archivwissenschaft

Ar|chiv|ma|te|ri|al *das;* -s, ...lien: in einem Archiv aufbewahrtes Material

Ar|chi|vọl|te *die;* -, -n ‹*mlat.-it.*› (Archit.): **1.** bandartige Stirn- u. Innenseite eines Rundbogens. **2.** plastisch gestalteter Bogenlauf im romanischen u. gotischen Portal

Ar|chon *der;* -s, Archonten, **Archont** *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: höchster Beamter in Athen u. anderen Städten der Antike. **Ar|chon|tat** *das;* -[e]s, -e ‹*nlat.*›: **1.** Amt eines Archonten. **2.** Amtszeit eines Archonten

ar|co: ↑ coll'arco

Ar|co|so|li|um vgl. Arkosol

Ar|cus, Arkus *der;* -, - [...ku:s] ‹*lat.*›: Bogenmaß eines Winkels (Zeichen: arc)

Ar|da|bil, Ar|de|bil *der;* -[s], -s ‹nach der iran. Stadt (bedeutender Teppichhandelsplatz)›: handgeknüpfter Teppich

Ar|do|me|ter® *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: Gerät zur Messung hoher Temperaturen; vgl. Pyrometer

Are *die;* -, -n (schweiz.): ↑ Ar

[1]Area *die;* -, Areen od. -s ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) Fläche, Kampfplatz. **2.** (Anat.) umschriebener Bezirk eines Organs

[2]Area *die;* -, -s ‹*lat.-span.*›: Flächeneinheit in Kolumbien u. Argentinien

Area|funk|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Math.): Umkehrfunktion einer ↑ Hyperbelfunktion

are|al ‹*lat.-nlat.*›: Verbreitungsgebiete betreffend. **Are|al** *das;* -s, -e: **1.** Bodenfläche. **2.** Verbreitungsgebiet einer Tier- od. Pflanzenart

Are|al|kun|de *die;* -: Wissenschaft von der räumlichen Verbreitung der Tiere u. Pflanzen auf der Erde; Chorologie (2)

Are|al|lin|gu|is|tik *die;* -: [neuere] Sprachgeografie. **are|al|lin|gu|istisch:** die Areallinguistik betreffend

Are|al|me|tho|de *die;* -: Stichprobenverfahren der Meinungsforschung, bei dem Personen aus einem bestimmten, aber willkürlich ausgewählten Siedlungsgebiet befragt werden

Are|fle|xie *die;* -, ...ien ‹*gr.; lat.*›

(Med.): das Ausbleiben reflektorischer Reaktionen auf Reize

Are|ka|nuss *die;* -, …nüsse ‹*Malayalam-port.-nlat.; dt.*›: Frucht der Areka- od. Betelnusspalme

a|re|li|gi|ös ‹*gr.; lat.-fr.*›: nicht religiös, außerhalb der Religion [stehend]

Are|na *die;* -, …nen ‹*lat.*›: **1. a)** Kampfbahn, Kampfplatz im Amphitheater der römischen Antike; **b)** Sportplatz, Wettkampfstätte mit ringsum steigend angeordneten Zuschauersitzen. **2. a)** Vorführplatz für Stierkämpfe; **b)** Zirkusmanege. **3.** (österr. veraltend) Sommerbühne

Are|na|da vgl. Arrende

Areo|gra|fie, Areo|gra|phie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: die kartografische Darstellung der Marsoberfläche. **areo|gra|fisch, areo|gra|phisch:** die Areografie betreffend

Are|o|pag *der;* -s ‹*gr.-lat.*›: höchster Gerichtshof im Athen der Antike

Are|ta|lo|gie *die;* -, …ien ‹*gr.;* „Tugendschwätzerei“›: in Form eines ↑Traktats abgefasste Lobpreisung einer Gottheit od. eines Helden (in der späten griech.-röm. Literatur)

Are|te *die;* - ‹*gr.;* „Tugend“› (griech. Philos.): Tüchtigkeit, Vortrefflichkeit, Tauglichkeit der Seele zu Weisheit u. Gerechtigkeit

Are|to|lo|gie *die;* -: Lehre von der Arete; Tugendlehre

Ar|ga|li *der* (auch: *das*); -[s], -s ‹*mongol.*›: Wildschaf in Zentralasien

Ar|gand|bren|ner [ar'gã…] *der;* -s, - ‹nach seinem Schweizer Erfinder Argand›: Gasbrenner

Ar|gen|tan *das;* -s ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): Neusilber

Ar|gen|ti|ne *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Silberfarbe zur Herstellung von Metallpapier

Ar|gen|tit [auch: …'tɪt] *der;* -s ‹*lat.-nlat.*›: graues, metallisch glänzendes Mineral; Silberglanz

Ar|gen|to|me|t|rie *die;* -, …ien ‹*lat.; gr.*› (Chemie): maßanalytisches Verfahren zur Bestimmung des Gehalts einer Lösung an Halogenid- od. Pseudohalogenidionen

Ar|gen|tum *das;* -[s] ‹*lat.*›: lat. Bez. für: Silber (chem. Element; Zeichen: Ag)

Ar|gi|na|se *die;* -, -n ‹Kurzw. aus ↑*Argin*in u. *-ase*›: wichtiges Stoffwechselenzym

Ar|gi|nin *das;* -s, -e ‹Bildung zu *gr. argino*eis „hell schimmernd“›: lebenswichtige ↑Aminosäure, die in allen Eiweißkörpern enthalten ist

Ar|gon [auch: …'go:n] *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Ar)

Ar|go|naut *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: **1.** in der griechischen Sage ein Mann der Besatzung des Schiffes Argo. **2.** besondere Art des Tintenfisches

Ar|got [ar'go:] *das* od. *der;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** (ohne Plural) Sondersprache der französischen Gauner u. Bettler. **2.** Sondersprache einer sozialen od. beruflichen Gruppe; Jargon (a)

Ar|gu|ment *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** Rechtfertigungsgrund, [stichhaltiger, plausibler] Beweisgrund, Punkt einer Beweisführung. **2.** (Math.) unabhängige Variable einer Funktion. **3.** (Sprachwiss.) Satzglied, mit dem eine Leerstelle ausgefüllt wird

Ar|gu|men|ta|ti|on *die;* -, -en: Darlegung der Argumente, Beweisführung, Begründung

ar|gu|men|ta|tiv ‹*lat.*›: **a)** die vorgebrachten Argumente betreffend; **b)** mithilfe von Argumenten [geführt]; vgl. …iv/…orisch

ar|gu|men|ta|to|risch: die vorgebrachten Argumente betreffend; vgl. …iv/…orisch

ar|gu|men|tie|ren ‹*lat.*›: Argumente vorbringen, Beweise darlegen, begründen

Ar|gu|men|tum e Con|t|ra|rio *das;* - - -, …ta - -: Schlussfolgerung aus dem Gegenteil

Ar|gus *der;* -, -se ‹nach dem hundertäugigen Riesen der griech. Sage›: scharf u. misstrauisch beobachtender Wächter

Ar|gus|au|gen *die* (Plural): scharf beobachtender Blick

Ar|gy|rie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Blaugrauverfärbung der Haut u. innerer Organe durch Ablagerung von Silbersulfit (vor allem nach Anwendung silberhaltiger Medikamente); Argyrose

ar|gy|ro|phil (Med.): durch Anfärbung mit Silberpräparaten mikroskopisch darstellbar (von Gewebsstrukturen)

Ar|gy|ro|se *die;* -, -n: ↑Argyrie

Arhyth|mie usw. vgl. Arrhythmie usw.

Ari|ad|ne|fa|den *der;* -s ‹nach der sagenhaften kretischen Königstochter, die Theseus mit einem Wollknäuel den Rückweg aus dem Labyrinth ermöglichte›: etwas, was jmdm. aus einer verworrenen Lage heraushilft

Ari|a|ner *der;* -s, - ‹nach dem ↑Presbyter (1) Arius von Alexandria›: Anhänger des Arianismus. **ari|a|nisch: a)** den Arianismus betreffend; **b)** die Lehre des Arianismus vertretend. **Ari|a|nis|mus** *der;* -: Lehre des Arius (4. Jh.), wonach Christus mit Gott nicht wesensgleich, sondern nur wesensähnlich sei

Ari|bo|fla|vi|no|se *die;* -, -n ‹Kunstw.›: Vitamin-B_2-Mangel-Krankheit

arid ‹*lat.*›: trocken, dürr, wüstenhaft (vom Boden od. Klima). **Ari|di|tät** *die;* -: Trockenheit (in Bezug auf das Klima). **Ari|di|täts|fak|tor** *der;* -s, -en: Formel zur Berechnung der Trockenheit eines Gebiets

Arie […iə] *die;* -, -n ‹*it.*›: Sologesangsstück mit Instrumentalbegleitung (bes. in Oper u. Oratorium)

Ari|er *der;* -s, - ‹*sanskr.* „Edler“›: **1.** Angehöriger eines der frühgeschichtlichen Völker mit indogermanischer Sprache in Indien u. im Iran. **2.** (in der rassistischen Ideologie des Nationalsozialismus) Angehöriger einer (bes. in Gegensatz zu den Juden definierten) angeblich geistig, politisch und kulturell überlegenen nordischen Menschengruppe. **Ari|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arier

Ari|et|ta ‹*it.*›, **Ari|et|te** *die;* -, …tten ‹*it.-fr.*›: kleine ↑Arie

Ari|l|lus *der;* -, …lli ‹*mlat.*›: fleischiger Samenmantel mancher Pflanzenarten

ari|os ‹*it.*› (Musik): gesanglich, melodiös. **ari|o|so** (Musik): liedhaft [vorzutragen]. **Ari|o|so** *das;* -s, -s u. …si: **1.** instrumental begleitetes [gegen den Sprechgesang abgehobenes] liedhaft-ausdrucksvolles od. arienähnliches Gesangsstück, Zwischen-

stück. **2.** liedhaft-ausdrucksvolles Instrumentalstück

arisch ⟨*sanskr.*⟩: **1. a)** die Sprachen der ↑ Arier (1) betreffend; **b)** zu den Ariern (1) gehörend. **2.** in der nationalsozialistischen Rassenideologie die Arier (2) betreffend, zu den Ariern (2) gehörend

ari|sie|ren ⟨*sanskr.-nlat.*⟩ (nationalsoz.): [durch Enteignung] in sogenannten arischen (2) Besitz überführen (von jüdischen Geschäften u. Unternehmen durch das nationalsozialistische Regime)

Aris|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: überragende Heldentat u. ihre literarische Verherrlichung (speziell von der Schilderung der Heldenkämpfe vor Troja in der Ilias)

Aris|to|krat *der;* -en, -en: **1.** Angehöriger des Adels. **2.** Mensch von vornehm-zurückhaltender Lebensart

Aris|to|kra|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Staatsform, in der die Herrschaft im Besitz einer privilegierten sozialen Gruppe ist. **2.** adlige Oberschicht mit besonderen Privilegien. **3.** (ohne Plural) Würde, Vornehmheit.

Aris|to|kra|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aristokrat

aris|to|kra|tisch: 1. die Aristokratie (1 u. 2) betreffend. **2.** vornehm, edel

Aris|to|kra|tis|mus *der;* -: Grundsätze u. Handlungsweisen von Aristokraten (2)

Aris|to|lo|chia *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Pflanze aus der Gattung der Osterluzeigewächse

Aris|t|o|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus einem Adelsnamen bestehendes Pseudonym

Aris|to|pha|ne|us *der;* -, ...neen ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Komödiendichter Aristophanes⟩: antiker Vers (von der Normalform – ∪ ∪ – ∪ – ∪̄)

aris|to|pha|nisch: a) in der Art des Aristophanes; **b)** geistvoll, witzig, mit beißendem Spott

Aris|to|te|li|ker *der;* -s, -: Anhänger der Philosophie des Aristoteles.

aris|to|te|lisch: a) die Philosophie des Aristoteles betreffend; **b)** die Philosophie des Aristoteles vertretend

Aris|to|te|lis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: die von Aristoteles ausgehende, über die ↑ Scholastik bis in die heutigen Tage reichende Philosophie

Ari|ta|por|zel|lan *das;* -s ⟨nach dem Herstellungsort Arita auf der südjapan. Insel Kiuschu⟩: japanisches Porzellan des 17. Jh.s

Arith|me|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Rechenkunst"⟩: Teilgebiet der Mathematik, das sich mit bestimmten u. allgemeinen Zahlen befasst. **Arith|me|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Arithmetik. **Arith|me|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Arithmetiker

arith|me|tisch: a) die Arithmetik betreffend; **b)** rechnerisch; **arithmetisches Mittel:** ↑ Quotient aus dem Zahlenwert einer Summe u. der Anzahl der Summanden; Durchschnittswert

Arith|mo|griph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zahlenrätsel

Arith|mo|lo|gie *die;* -: Lehre von den magischen Eigenschaften der Zahlen

Arith|mo|ma|nie *die;* -, ...ien (Psychol.): Zwangsvorstellung, Dinge zählen zu müssen; Zählzwang

Arith|mo|man|tie *die;* -: das Wahrsagen aus Zahlen

Ar|ka|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** von zwei Pfeilern od. Säulen getragener Bogen; **b)** (meist Plural) Bogenreihe, einseitig offener Bogengang [an Gebäuden]; **c)** nach oben gewölbter Bogen bei Kleinbuchstaben einer Handschrift

Ar|ka|di|en *das;* -s ⟨nach der altgriech. Landschaft Arkadien⟩: Schauplatz glückseligen, idyllischen [Land]lebens. **Ar|ka|di|er** *der;* -s, -: **1.** Bewohner von Arkadien. **2.** Mitglied einer im 17. Jh. in Rom gegründeten literarischen Gesellschaft

ar|ka|die|ren (Archit.): ein Gebäude mit Arkaden (b) versehen

Ar|ka|di|e|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Arkadier

ar|ka|disch: Arkadien betreffend, zu Arkadien gehörend; **arkadische Poesie:** Hirten- und Schäferdichtung [des 16. bis 18. Jh.s]

ar|kan ⟨*lat.*⟩: geheim; nicht zugänglich

Ar|ka|num|dis|zi|p|lin *die;* - ⟨*lat.*⟩: Geheimhaltung von Lehre u. Brauch einer Religionsgemeinschaft vor Außenstehenden (bes. im frühen Christentum)

Ar|kan|sit [auch: ...'zɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Staat Arkansas in den USA⟩: ein Mineral

Ar|ka|num *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩: **1.** Geheimnis. **2.** Geheimmittel

Ar|ke|bu|se *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.;* „Hakenbüchse"⟩: Handfeuerwaffe des 15./16. Jh.s. **Ar|ke|bu|sier** *der;* -s, -e: Soldat mit Arkebuse

Ar|ko|se *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: feldspatreicher Sandstein

Ar|ko|sol, fachspr.: Arcosolium *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Wandgrab unter einer Bogennische in den ↑ Katakomben

Ark|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bewohner der Arktis. **Ark|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Arktiker. **Ark|tis** *die;* -: Gebiet um den Nordpol. **ark|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** zur Arktis gehörend. **2.** wie in der Arktis (z. B.: arktische Kälte)

Ar|ku|bal|lis|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: wie eine Armbrust funktionierendes römisches u. mittelalterliches Belagerungsgeschütz; Bogenschleuder

Ar|kus vgl. Arcus

Ar|lec|chi|no [arlɛ'ki:no] *der;* -s, -s u. ...ni ⟨*fr.-it.*⟩: ↑ Harlekin (1)

Ar|ma|da *die;* -, ...den u. -s ⟨*lat.-span.;* „bewaffnete (Streitmacht)"; nach der Flotte des span. Königs Philipp II.⟩: große [Kriegs]flotte; Pulk, Schwarm

Ar|ma|ged|don, Harmagedon *das;* - ⟨*hebr.-gr.;* nach Offenb. Joh. 16,16 der mythische Ort, an dem die bösen Geister die Könige der gesamten Erde für einen großen Krieg versammeln⟩: [politische] Katastrophe

Ar|ma|g|nac [arman'jak] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* nach der franz. Landschaft Armagnac⟩: ein französischer Weinbrand

Ar|ma|g|na|ken *die* (Plural): kriegerisches Söldnerheer der Grafen v. Armagnac (15. Jh.)

Ar|ma|ment *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Ausrüstung; Takelwerk von Schiffen

Ar|ma|ri|um *das;* -s, ...ia u. ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (in der Antike) Schrank zur Aufbewahrung von Speisen, Kleidern, Kleinodien o. Ä.; **b)** (in der Spätantike u. im Mittelalter) Bücherschrank. **2.** (kath. Kirche)

Wandnische neben dem Altar zur Aufbewahrung von ↑Hostien, ↑Reliquien u. ↑Sakramentalien

Ar|ma|tur *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ausrüstung“⟩: **1. a)** Ausrüstung von technischen Anlagen, Maschinen u. Fahrzeugen mit Bedienungs- u. Messgeräten; **b)** (meist Plural) Bedienungs- u. Messgerät an technischen Anlagen. **2.** (meist Plural) Drossel- od. Absperrvorrichtung, Wasserhahn u. Ä. in Badezimmern, Duschen u. Ä. **3.** (veraltet) militärische Ausrüstung

Ar|ma|tu|ren|brett *das;* -s, -er: Tafel, Fläche, auf der die Armaturen (1 b) befestigt sind (z. B. in Kraftfahrzeugen od. im Flugzeugcockpit)

Arm|co-Ei|sen® *das;* -s ⟨Kurzw. aus dem Namen der Herstellerfirma *A*merican *R*olling *M*ill *C*ompany aus *O*hio⟩: in der Elektrotechnik verwendetes sehr reines Eisen

Ar|mee *die;* -, ...mеen ⟨*lat.-fr.;* „bewaffnete (Streitmacht)“⟩: **a)** Gesamtheit aller Streitkräfte eines Landes, Staates; **b)** großer Truppenverband. **Ar|mee|korps** [...koːɐ̯] *das;* - [...koːɐ̯s], - [...koːɐ̯s]: Verband von mehreren ↑Divisionen (2)

ar|mie|ren: **1.** (Militär, veraltet) mit Waffen ausrüsten, bestücken. **2.** (Technik) mit Armaturen (1b, 2) versehen. **3.** (Bauw., Technik) mit einer [verstärkenden] Ein-, Auflage, Umkleidung versehen. **Ar|mie|rung** *die;* -, -en: **1.** Waffenausrüstung (Bestückung) einer militärischen Anlage od. eines Kriegsschiffs. **2.** Stahleinlagen für Beton

Ar|mil|la *die;* -, ...llen ⟨*lat.;* „Armband“⟩: **1.** (Bot.) ringförmiger Hautlappen am Stiel einiger Pilzarten. **2.** Armillarsphäre

Ar|mil|lar|sphä|re *die;* -, -n: altes astronomisches Gerät zum Messen der Himmelskreise

ar|mi|ni|a|nisch: a) den Arminianismus betreffend; **b)** die Lehre des Arminius vertretend. **Ar|mi|ni|a|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Lehre des Jacobus Arminius, die den Vorrang der Bibel vor den kirchlichen Bekenntnissen betonte u. sich gegen die calvinistische Staatskirche der Niederlande wandte

Ar|mo|ri|al *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Wappenbuch

Ar|mu|re [arˈmyːrə], **Ar|mü|re** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: klein gemustertes [Kunst]seidengewebe

Ar|ni *der;* -s, -s ⟨*Hindi*⟩: Wasserbüffel

Ar|ni|ka *die;* -, -s ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** krautige, würzig riechende Heilpflanze. **2.** (ohne Plural) aus den Blüten u. Wurzeln der Arnika hergestellter, heilwirksamer Extrakt

Aro|ma *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Gewürz“⟩ (dichter.): Aroma. **Aro|ma** *das;* -s, ...men, -s u. (selten:) -ta: natürlicher od. künstlicher Geschmacksstoff für Lebensmittel, Speisen od. Getränke; Würzmittel

Aro|ma|gramm *das;* -s, -e: Feststellung der Merkmale einer Weinsorte

Aro|mat *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: aromatische Verbindung

Aro|ma|the|ra|pie *die;* - ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: die Anwendung von aus Pflanzen gewonnenen ätherischen Ölen zu Heilzwecken (in der Naturheilkunde)

aro|ma|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** einen deutlich ausgeprägten, angenehmen Geschmack habend, wohlschmeckend. **2.** wohlriechend; **aromatische Verbindungen** (Chemie): Benzolverbindungen. **aro|ma|ti|sie|ren** ⟨*nlat.*⟩: mit Aroma versehen

Aron[s]|stab *der;* -[e]s, ...stäbe ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: bes. in Laubwäldern wachsende Pflanze mit giftigen roten Beeren

Ar|peg|gia|tur [arpɛdʒa...] *die;* -, -en ⟨*german.-it.*⟩ (Musik): Reihe arpeggierter Akkorde

ar|peg|gie|ren [...ˈdʒiːən] (Musik): arpeggio spielen

ar|peg|gio [arˈpɛdʒo] (Musik): in Form von Akkorden, deren einzelne Töne sehr schnell nacheinander erklingen (Abk.: arp). **Ar|peg|gio** *das;* -s, -s u. ...ggien: ein arpeggio gespieltes Musikstück

Ar|peg|gio|ne [...ˈdʒoːnə] *die;* -, -n: eine 6-saitige Streichgitarre

Ar|rak *der;* -s, -e u. -s ⟨*arab.-fr.;* „Schweiß“⟩: [ostindischer] Branntwein aus Reis od. ↑Melasse

Ar|ran|ge|ment [arãʒəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Anordnung, [künstlerische] Gestaltung, Zusammenstellung; **b)** [künstlerisch] Angeordnetes, aus einzelnen Komponenten geschmackvoll zusammengestelltes Ganzes. **2.** Übereinkommen, Vereinbarung, Abmachung, Abrede. **3. a)** Bearbeitung eines Musikstückes für andere Instrumente, als für die es geschrieben ist; **b)** Orchesterfassung eines Themas [im Jazz]. **4.** Abwicklung der Börsengeschäfte

Ar|ran|geur [...ˈʒøːɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** jmd., der ein Musikstück einrichtet od. einen Schlager ↑instrumentiert (1). **2.** jmd., der etwas arrangiert (1 a). **Ar|ran|geu|rin** [...ˈʒøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arrangeur

ar|ran|gie|ren [...ˈʒiːən...]: **1. a)** sich um die Vorbereitung u. den planvollen Ablauf einer Sache kümmern; **b)** in die Wege leiten, zustande bringen. **2. a)** ein Musikstück für andere Instrumente, als für die es geschrieben ist, od. für ein Orchester bearbeiten; **b)** einen Schlager für die einzelnen Instrumente eines Unterhaltungsorchesters bearbeiten. **3.** eine Übereinkunft treffen trotz gegensätzlicher od. abweichender Standpunkte

Ar|ran|gier|pro|be *die;* -, -n: Stellprobe im Theater

Ar|ray [əˈreɪ] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** flächenhafte Gruppierung od. Anordnung von meist gleichartigen Objekten. **2.** (Astron.) Anordnung mehrerer verschiebbarer Radioteleskope zur ↑Apertursynthese. **3.** (Elektronik) matrixförmige Anordnung von überwiegend gleichartigen elektronischen Bauelementen, logischen Schaltungen od. Datenspeicherelementen. **4.** (EDV) zusammenfassende Bez. für ein-, zwei- od. mehrdimensional angeordnete Daten bei der Programmierung

Ar|raz|zo: ↑Arazzo

Ar|ren|de *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: Pachtvertrag im alten Russland

Ar|rest *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Haft, Freiheitsentzug (bes. als Strafe innerhalb einer Gemeinschaft, z. B. Militär, früher auch Schule). **2.** (Rechtswiss.)

Beschlagnahme, Sicherstellung.
Ar|res|tạnt *der;* -en, -en: jmd., der sich im [Jugend]arrest befindet. **Ar|res|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arrestant
Ar|res|tạt *der;* -en, -en (veraltet): Festgenommener. **Ar|res|tạ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Arrestat
Ar|res|ta|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Festnahme
Ar|rẹst|hy|po|thek *die;* -, -en: zwangsweise eingetragene [Sicherungs]hypothek
Ar|rẹst|lo|kal *das;* -[e]s, -e (veraltend): [behelfsmäßiger] Raum für Arrestanten
Ar|rêt [aˈrɛ(:)] *der;* -s [aˈrɛ(s)], -s [aˈrɛ(s)]: scharfes Zügelanziehen beim Reiten
ar|re|ti|e|ren: **1.** (veraltend) verhaften, festnehmen. **2.** bewegliche Teile eines Geräts bei Nichtbenutzung sperren, blockieren. **Ar|re|ti|e|rung** *die;* -, -en: **1.** Festnahme, Inhaftierung. **2.** mechanische Vorrichtung zum Feststellen beweglicher Geräteteile
ar|re|ti|nisch ⟨nach der etrusk. Stadt Arretium (heute Arezzo) in Mittelitalien⟩: **arretinische Keramik:** rote Tongefäße der römischen Kaiserzeit
Ar|rêt|stoß *der;* -es, …stöße ⟨*fr.; dt.*⟩: Sperrstoß beim Sportfechten
Ạr|rha *die;* -, - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: Geld, das beim Abschluss eines Vertrages vom Käufer gezahlt wird u. als Bestätigung des Vertrages gilt; Draufgeld
Ar|rhe|no|blas|tọm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Androblastom
Ar|rhe|no|ge|nie *die;* -, …ien (Biol.): Erzeugung ausschließlich männlicher Nachkommen; Ggs. ↑Thelygenie
Ar|rhe|no|to|kie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) Entwicklung von männlichen Tieren (z. B. Drohnen) aus unbefruchteten Eiern. **2.** (Biol.) Erzeugung ausschließlich männlicher Nachkommen; Ggs. ↑Thelytokie
ar|rhe|no|to|kisch (Biol.): nur männliche Nachkommen habend; Ggs. ↑thelytokisch
Ar|rhyth|mie, Arhythmie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** unregelmäßige Bewegung; Unregelmäßigkeit im Ablauf eines rhythmischen Vorgangs. **2.** (Med.) unregelmäßige Herztätigkeit.
ạr|rhythmisch, arhythmisch: unrhythmisch, unregelmäßig
Ar|ri|e|re|gar|de [aˈrjeːɐ̯…] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): Nachhut
Ar|ri|val [ɛˈraɪvl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Ankunft (Hinweis auf Flughäfen)
ar|ri|ve|der|ci [arivɛˈdɛrtʃi] ⟨*it.*⟩: auf Wiedersehen! (italienische Verabschiedung von mehreren Personen)
ar|ri|vie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „das Ufer erreichen"⟩: vorwärtskommen, Erfolg haben; beruflich od. gesellschaftlich emporkommen. **ar|ri|vi|ert:** beruflich, gesellschaftlich aufgestiegen, zu Erfolg u. Ansehen gelangt. **Ar|ri|vi|er|te** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der sich beruflich, gesellschaftlich nach oben gearbeitet hat, zu Erfolg, Ansehen u. Anerkennung gelangt ist
ar|ro|gạnt ⟨*lat.(-fr.)*⟩: anmaßend, dünkelhaft, überheblich, eingebildet. **Ar|ro|gạnz** *die;* -: arrogante Art, arrogantes Benehmen; Überheblichkeit
ar|ron|die|ren [auch: arõ…] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** abrunden, zusammenlegen (von einem Besitz od. Grundstück); **b)** (Börsenw.) einen Wertpapierbestand durch Zu- od. Verkauf auf- od. abrunden. **2.** Kanten abrunden (z. B. von Leisten). **Ar|ron|die|rung** *die;* -, -en: **1.** das Arrondieren. **2.** (Börsenw.) Auf- od. Abrundung eines Wertpapierbestandes durch An- od. Verkauf kleinerer Posten
Ar|ron|dis|se|ment [arõdɪs(ə)ˈmãː] *das;* -s, -s: **a)** dem ↑Departement (1) untergeordneter Verwaltungsbezirk in Frankreich; **b)** Verwaltungseinheit, Stadtbezirk in französischen Großstädten, bes. in Paris
Ar|ro|se|ment […ˈmãː] *das;* -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Bankw.): Umwandlung einer Staatsanleihe, bei der der Nominalzins erhöht [u. die Laufzeit der Anleihe verlängert] wird
ar|ro|si|e|ren: **1.** anfeuchten, bewässern. **2.** zuzahlen. **Ar|ro|si|e|rung** *die;* -, -en: Arrosement
Ar|ro|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zerstörung von Gewebe (bes. von Gefäßwänden) durch entzündliche Vorgänge, Geschwüre
Ar|row|root [ˈɛroːuːt] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Pfeilwurzel"⟩: **1.** Pfeilwurz. **2.** Stärkemehl aus Wurzeln u. Knollen bestimmter tropischer Pflanzen (z. B. Pfeilwurz, Batate)
Ạrs Amạn|di *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Liebeskunst
Ạrs an|ti|qua *die;* - - ⟨*lat.;* „alte Kunst"⟩ (Musik): erste Blütezeit der ↑Mensuralmusik (bes. im Paris des 13. u. 14. Jh.s); Ggs. ↑Ars nova
Ar|schịn *der;* -[s], -en (aber: 3 -) ⟨*turkotat.-russ.*⟩: altrussisches Längenmaß (71,1 cm)
Ạrs Dic|tạn|di *die;* - - (Rhet. der Antike u. des Mittelalters): die Kunst, regelrichtig u. nach den Theorien der gültigen rhetorischen Lehrbücher zu schreiben
Ar|sẹn *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** chem. Element (Zeichen: As); **b)** (ugs.) ↑Arsenik
Ar|se|nạl *das;* -s, -e ⟨*arab.-it.;* „Haus des Handwerks"⟩: **1.** Zeughaus; Geräte- u. Waffenlager. **2.** Vorratslager, Sammlung
Ar|se|nạt *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Salz der Arsensäure
Ar|se|nid *das;* -s, -e (meist Plural): Verbindung aus Arsen u. einem Metall
ar|se|nie|ren: Metallgegenstände mit einer dünnen Arsenschicht überziehen
ar|se|nig ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** arsenikhaltig. **2.** arsenhaltig
Ar|se|nik *das;* -s: wichtigste [giftige] Arsenverbindung; Arsentrioxid
Ar|se|nit [auch: …ˈnɪt] *das;* -s, -e, **Ar|se|no|lith** [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein farbloses Mineral (kristallisiertes Arsenik)
Ar|sịn *das;* -s: eine dem ↑Amin entsprechende, äußerst giftige Arsenverbindung
Ạr|sis *die;* -, …sen ⟨*gr.-lat.;* „Hebung" (des taktschlagenden Fußes)⟩: **1. a)** (antike Metrik) unbetonter Taktteil; Ggs. ↑Thesis (1 a); **b)** (Musik) aufwärtsgeführter Schlag beim Taktschlagen. **2.** betonter Taktteil in der neueren Metrik; Ggs. ↑Thesis (2)
Ạrs Mo|ri|ẹn|di *die;* - -, Ạrtes - [ˈar-

te:s -] ⟨*lat.;* „Kunst des Sterbens“⟩: kleines Sterbe- u. Trostbuch des Mittelalters

Ars no|va *die;* - - ⟨*lat.;* „neue Kunst“⟩ (Musik): neue Strömung in der französischen Musik (kontrapunktisch-mehrstimmig) des 14. Jh.s; Ggs. ↑ Ars antiqua

Ars Vi|ven|di *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Lebenskunst, die Kunst zu leben, das Leben zu genießen

Art brut [ar'bryt] *der;* - - ⟨*fr.*⟩: spontan und unreflektiert gestaltete Kunst (z. B. von Kindern)

Art dé|co [arde'ko:] *der* od. *das;* - - ⟨*fr.* art déco[ratif]⟩: künstlerische Richtung (bes. im Kunstgewerbe) etwa 1920–1940

Art|di|rec|tor ['a:ɐtdɪrɛktɐ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: künstlerischer Leiter [des ↑ Layouts in einer Werbeagentur]

Art-Di|rek|tor *der;* -s, ...toren: Art-director. **Art-Di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Art-Direktor

ar|te|fakt ⟨*lat.*⟩: künstlich hervorgerufen (z. B. von Krankheiten u. Verletzungen zum Zwecke der Täuschung)

Ar|te|fakt *das;* -[e]s, -e: **1.** das durch menschliches Können Geschaffene, Kunsterzeugnis. **2.** (Archäol.) Werkzeug aus vorgeschichtlicher Zeit, das menschliche Bearbeitung erkennen lässt. **3.** (Med.) künstlich hervorgerufene körperliche Veränderung (z. B. Verletzung), meist mit einer Täuschungsabsicht verbunden. **4.** (Elektrot.) Störsignal

ar|te|fi|zi|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ artifiziell

Ar|tel [auch: ar'tjɛl] *das;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: **a)** (im zaristischen Russland) [Arbeiter]genossenschaft; **b)** ↑ Kolchos

Ar|te po|ve|ra *die;* - - ⟨*lat.; it.*⟩: Objektkunst, vor allem in den 60er- u. 70er-Jahren des 20. Jh.s in Italien, die unkonventionelle Materialien wie Erde, Asche, Abfälle u. Ä. verwendet u. diese bewusst unästhetisch darbietet

Ar|te|rie [...iə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Schlagader; Blutgefäß, das das Blut vom Herzen zu einem Organ od. Gewebe hinführt; Ggs. ↑ Vene. **ar|te|ri|ell** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Arterien betreffend, zu einer Arterie gehörend

Ar|te|ri|i|tis *die;* -, ...itiden: Schlagaderentzündung

Ar|te|rio|gra|fie, Arteriographie *die;* -, ...ien: röntgenologische Darstellung einer Arterie bzw. des arteriellen Gefäßnetzes mithilfe eines Kontrastmittels

Ar|te|rio|gramm *das;* -s, -e: Röntgenbild einer Schlagader

Ar|te|ri|o|le *die;* -, -n: sehr kleine, in Haargefäße (Kapillaren) übergehende Schlagader

Ar|te|ri|o|lo|skle|ro|se *die;* -, -n: krankhafte Veränderung der Arteriolen

Ar|te|rio|skle|ro|se *die;* -, -n: krankhafte Veränderung der Arterien mit Verhärtung, Verdickung u. Elastizitätsverlust; „Arterienverkalkung“. **ar|te|rio|skle|ro|tisch: a)** die Arteriosklerose betreffend; **b)** durch Arteriosklerose hervorgerufen

Ar|te|ri|o|to|mie *die;* -, ...ien: operatives Öffnen einer Arterie zur Entfernung eines ↑ Embolus

Ar|te|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ein mit ↑ Aplit- u. Granitadern durchsetztes Gestein; Adergneis

ar|te|sisch ⟨*fr.;* nach der franz. Landschaft Artois⟩: in der Fügung **artesischer Brunnen:** natürlicher Brunnen, bei dem das Wasser durch einen Überdruck des Grundwassers selbsttätig aufsteigt

Ar|tes li|be|ra|les *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die sieben freien Künste (Grammatik, Rhetorik, Dialektik [↑ Trivium], Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik [↑ Quadrivium]), die zum Grundwissen der Antike u. des Mittelalters gehörten

Ar|tes|li|te|ra|tur *die;* -: wissenschaftliche Bezeichnung des mittelalterlichen Fachschrifttums im Bereich der ↑ Artes liberales u. der technischen u. praktischen Kunst

Ar|th|ral|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gelenkschmerz

Ar|th|ri|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: an Gelenkentzündung Leidender; Gichtkranker. **Ar|th|ri|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Arthritiker

Ar|th|ri|tis *die;* -, ...itiden: Gelenkentzündung. **ar|th|ri|tisch:** die Arthritis betreffend

Ar|th|ri|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: (durch eine Stoffwechselstörung bedingte) erbliche Neigung zu Gicht, ↑ Asthma, Fettsucht u. a.

Ar|th|ro|de|se *die;* -, -n: künstliche, operative Versteifung eines Gelenks

ar|th|ro|gen ⟨*gr.*⟩: **a)** vom Gelenk ausgehend; **b)** von einer Gelenkerkrankung herrührend

Ar|th|ro|lith *der;* -s u. -en, -e[n]: krankhaft gebildeter, frei beweglicher, verknorpelter oder verkalkter Fremdkörper in einem Gelenk; Gelenkmaus

Ar|th|ro|pa|thie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gelenkleiden, Gelenkerkrankung

Ar|th|ro|pla|stik *die;* -, -en: künstliche Bildung eines neuen Gelenks nach ↑ Resektion des alten

Ar|th|ro|po|den *die* (Plural) (Zool.): Gliederfüßer

Ar|th|ro|se *die;* -, -n (Med.): **1.** Arthropathie. **2.** Kurzbezeichnung für: Arthrosis deformans. **Ar|th|ro|sis de|for|mans** *die;* - -: degenerative, nicht akut entzündliche Erkrankung eines Gelenks als chronisches Leiden

Ar|th|ro|s|ko|pie *die;* -, ...ien: Untersuchung des Gelenkinneren mithilfe einer Sonde

ar|th|ro|tisch (Med.): die Arthrose betreffend; von Arthrose befallen

ar|ti|fi|zi|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** künstlich. **2.** gekünstelt

Ar|ti|kel [auch: ar'tɪkl̩] *der;* -s, - ⟨*lat.(-fr.);* „kleines Gelenk; Glied; Abschnitt“⟩: **1.** [der Genusbezeichnung von Substantiven dienende] Wortart mit identifizierender, individualisierender od. generalisierender Funktion; Geschlechtswort (Abk.: Art.). **2.** [mit einer Nummer gekennzeichneter] Abschnitt eines Gesetzes, Vertrages usw. (Abk.: Art.). **3.** Handelsgegenstand, Ware (Abk.: Art.). **4.** Aufsatz, Abhandlung; Beitrag. **5.** Glaubenssatz; Abschnitt eines Bekenntnisses od. Manifestes, These

ar|ti|ku|lar (Anat.): zum Gelenk gehörend

Ar|ti|ku|la|ten *die* (Plural): Gliedertiere

Ar|ti|ku|la|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** [deutliche] Gliederung des Gesprochenen; **b)** (Sprachwiss.) Lautbildung. **2.** das Artikulieren (2). **3.** (Musik) das Binden

od. das Trennen der Töne; vgl. ...ation/...ierung. **ar|ti|ku|la|to|risch:** die Artikulation betreffend

ar|ti|ku|lie|ren: 1. (Silben, Wörter, Sätze) in phonetisch gegliederter Form aussprechen. **2.** (Gefühle, Gedanken) zum Ausdruck bringen, formulieren. **Ar|ti|ku|lie|rung** *die;* -, -en: Artikulation (1, 2); vgl. ...ation/...ierung

Ar|til|le|rie [auch: 'ar...] *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: **a)** mit meist schweren Geschützen ausgerüstete Truppengattung; **b)** schweres Geschütz, Geschütze. **Ar|til|le|rist** [auch: 'ar...] *der;* -en, -en: Soldat der Artillerie. **Ar|til|le|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Artillerist. **ar|til|le|ris|tisch:** die Artillerie betreffend

Ar|ti|san [...'zã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Handwerker

Ar|ti|scho|cke *die;* -, -n ⟨*nordit.*⟩: distelartige Gemüsepflanze mit wohlschmeckenden Blütenknospen

Ar|tist *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat. (-fr.)*⟩: **1.** im Zirkus u. Varieté auftretender Künstler [der Geschicklichkeitsübungen ausführt] (z. B. Jongleur, Clown). **2.** seine Darstellungsmittel u. -formen souverän beherrschender Künstler

Ar|tis|ten|fa|kul|tät *die;* -, -en: die Fakultät der ↑ Artes liberales an mittelalterlichen Universitäten

Ar|tis|tik *die;* -: **1.** Varieté- u. Zirkuskunst. **2.** außerordentlich große [körperliche] Geschicklichkeit

Ar|tis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Artist

ar|tis|tisch: a) die Artistik betreffend; **b)** nach Art eines Artisten

Art|nap|ping ['ɑ:tnɛp...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Diebstahl von Kunstwerken mit dem Ziel, für ihre Rückgabe ein Lösegeld zu erpressen

Art nou|veau [arnu'vo:] *der* od. *das;* - - ⟨*fr.*⟩: Bezeichnung für Jugendstil in Großbritannien, den USA u. Frankreich

Ar|to|the|k *die;* -, -en ⟨Kunstw.⟩: Galerie, Museum, das Bilder od. Plastiken an Privatpersonen verleiht

Ary|bal|los *der;* -, ...lloi [...lɔy] ⟨*gr.*⟩: kleines altgriechisches Salbgefäß

Aryl *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kurzw. aus *a*romatisch u. *-yl*⟩ (Chemie): einwertiger Rest eines aromatischen Kohlenwasserstoffs

[1]As = Amperesekunde

[2]As *der;* Asses, Asse ⟨*lat.*⟩: altrömische Gewichts- u. Münzeinheit

[3]As: frühere Schreibung für: ↑ Ass

Âs [o:s] *der* (auch: *das*); -, Åsar ⟨*schwed.*⟩: ↑ [2]Os

Asant *der;* -s (ohne Plural) ⟨*lat.*⟩: unangenehm riechende Pflanze, die zu einem großen Teil aus Harz besteht u. bes. in Indien als Gewürz verwendet wird

Å|sar ['o:sar]: *Plural* von ↑ Ås

As|best *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „unauslöschlich, unzerstörbar"⟩: mineralische Faser aus ↑ Serpentin od. Hornblende, widerstandsfähig gegen Hitze u. schwache Säuren

As|bes|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch das Einatmen von Asbeststaub hervorgerufene Lungenerkrankung

As|ce|t|o|nym [astse...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sonderform des ↑ Pseudonyms, bei der ein Heiligenname als Deckname verwendet wird

Aschạn|ti|nuss *die;* -, ...nüsse ⟨nach dem afrik. Stamm der Aschanti⟩ (österr.): Erdnuss

Asch|ke|na|sim [...zi:m, auch: ...'zi:m] *die* (Plural) ⟨*hebr.*⟩: die ost- u. mitteleuropäischen Juden. **asch|ke|na|sisch:** die Aschkenasim betreffend, zu ihnen gehörend

Asch|ram *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: **a)** Einsiedelei eines indischen Asketen; **b)** einem Kloster ähnliche Anlage in Indien (bes. als Ort der Meditation für die Anhänger einer Lehre)

Aschug *der;* -en, Aschughen ⟨*tatar.*⟩: wandernder Volksdichter u. -sänger in Anatolien u. den Kaukasusländern, bes. im 17. u. 18. Jh.

ASCII ['aski] *der;* -s ⟨Abk. für *engl. A*merican *S*tandard *C*ode of *I*nformation *I*nterchange „amerikanischer Standardcode für den Informationsaustausch"⟩ (EDV): genormter Code (1) für Ziffern, Buchstaben u. Sonderzeichen

As|ci|tes [...'tsi:...] vgl. Aszites

As|co|gon vgl. Askogon

As|co|my|zet vgl. Askomyzet

As|cor|bin|säu|re, Askorbinsäure *die;* - ⟨*gr.; russ.; dt.*⟩: chem. Bez. für: Vitamin C

ASEAN ['a:zean, 'æsıæn] *die;* - ⟨Kurzw. aus *A*ssociation of *S*outh *E*ast *A*sian *N*ations⟩: 1967 gegründete Vereinigung südostasiatischer Staaten mit dem Ziel der Förderung des Friedens u. des sozialen sowie wirtschaftlichen Wohlstands

Ase|bie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Frevel gegen die Götter, Gottlosigkeit; Ggs. ↑ Eusebie

a sec|co [- 'zɛko] ⟨*it.*⟩: auf trockenem Verputz, Kalk, auf die trockene Wand [gemalt]; Ggs. ↑ a fresco

Ase|i|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos., Theol.): absolute Unabhängigkeit [Gottes], das reine Aussich-selbst-Bestehen

Ase|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung in der Wahrnehmung od. im Gebrauch von Symbolen

Asẹp|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Keimfreiheit (von Wunden, Instrumenten, Verbandsstoffen u. Ä.). **Asẹp|tik** *die;* -: Keimfreimachung; keimfreie Wundbehandlung. **asẹp|tisch** (Med.): **a)** keimfrei; Ggs. ↑ septisch (2); **b)** nicht auf Infektion beruhend

ạse|xu|al [auch: azɛ'ksụa:l], asexuell [auch: azɛ'ksụɛl] ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** sich in einem Zustand unterhalb normaler sexueller Erregbarkeit befindend. **2.** ungeschlechtlich, geschlechtslos; vgl. ...al/...ell. **Ạse|xu|a|li|tät** [auch: ...'tɛ:t] *die;* - (Med.): **1.** Fehlen der ↑ Libido. **2.** Fehlen der Geschlechtsdrüsen. **ạse|xu|ell** [auch: azɛ'ksụɛl] vgl. asexual

Ash|ram ['a:ʃram]: ↑ Aschram

Asi|a|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aptyalismus

Asi|a|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Kleinasien ausgebildete Richtung der antiken griechischen Rhetorik, die sich durch Schwülstigkeit, aber auch durch pointierte Kürze auszeichnete

Asi|a|ti|kum *das* -s, ...ka (meist Plural): Werk über Asien

Asi|de|rit [auch: ...'rıt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Meteorstein ohne od. überwiegend ohne Eisen

As|ka|ri *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: afrika-

nischer Soldat im ehemaligen Deutsch-Ostafrika

As|ka|ri|a|sis *die;* -, ...riden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eine durch Infektion mit Spulwürmern hervorgerufene Krankheit

As|ka|ris *die;* -, ...riden (meist Plural): Spulwurm

As|ke|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Übung"⟩: **a)** streng enthaltsame u. entsagende Lebensweise (zur Verwirklichung sittlicher u. religiöser Ideale); **b)** Bußübung

As|ket *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: enthaltsam (in Askese) lebender Mensch. **As|ke|tik** vgl. Aszetik. **As|ke|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Asket. **as|ke|tisch: a)** die Askese (a) betreffend; entsagend, enthaltsam; **b)** Askese (b) übend; **c)** wie ein Asket; **d)** formal zurückhaltend, sparsam, streng

As|k|le|pi|a|de|us *der;* -, ...deen ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Asklepiades⟩: Versform der antiken Lyrik (Schema: – – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – = Asklepiadeus minor od. – – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ – = Asklepiadeus maior)

As|ko|gon, Ascogon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: weibliches Geschlechtsorgan der Schlauchpilze

As|ko|my|zet *der;* -en, -en: Pilz der Gattung Schlauchpilze

As|kor|bin|säu|re vgl. Ascorbinsäure

Äs|ku|lap|stab *der;* -[e]s, ...stäbe ⟨nach dem Schlangenstab des griech.-röm. Gottes der Heilkunde, Äskulap⟩: Sinnbild der Medizin

As|kus *der;* -, Äszi ⟨*gr.-nlat.*⟩: schlauch- od. keulenförmiger Sporenbehälter der Schlauchpilze

ąso|ma|tisch [auch ...'ma:...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): nicht ↑somatisch; unkörperlich

Asom|nie ⟨*gr.; lat.*⟩, Agrypnie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schlaflosigkeit; Schlafstörung

äso|pisch: in der Art, im Geist des altgriechischen Fabeldichters Äsop; witzig

ąso|zi|al [auch: ...'tsia:l]: unfähig zum Leben in der Gemeinschaft, sich nicht in die Gemeinschaft einfügend, am Rande der Gesellschaft lebend

As|zi|a|le *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der asozial ist. **Aso|zi|a|li|tät** *die;* -: das Asozialsein

As|pa|ra|gin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Derivat (3) der Asparaginsäure

As|pa|ra|gin|säu|re *die;* -: in vielen Eiweißstoffen (bes. in Spargel) enthaltene ↑Aminosäure

As|pa|ra|gus [auch: ...'ra:...] *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Spargel (Gemüsepflanze); **b)** Kraut bestimmter Spargelarten, das für Blumengebinde verwendet wird

As|pekt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „das Hinsehen"⟩: **1.** Blickwinkel, Blickpunkt, Betrachtungsweise, Gesichtspunkt. **2.** (Astron., Astrol.) bestimmte Stellung von Sonne, Mond u. Planeten zueinander u. zur Erde. **3.** (Sprachwiss.) [in den slawischen Sprachen bes. ausgeprägte] grammatische Kategorie, mit der die Sprecherin/der Sprecher die Vollendung od. Nichtvollendung eines Geschehens aus ihrer/seiner Sicht ausdrückt. **4.** (Bot.) jahreszeitlich bedingtes Aussehen einer Pflanzengesellschaft

as|pek|tisch (Sprachwiss.): den Aspekt (3) betreffend

Ąs|per *der;* -[s], - ⟨*lat.*⟩: ↑[1]Spiritus asper

as|per|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): besprengen (mit Weihwasser)

As|per|gill *das;* -s, -e: Weihwasserwedel

As|per|gil|lo|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch einige Arten der Schimmelpilzgattung Aspergillus verursachte Erkrankung (am häufigsten der Atmungsorgane)

As|per|gil|lus *der;* -, ...llen (Bot.): eine Gattung der Schlauchpilze (Kolben- od. Gießkannenschimmel)

asper|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ohne Samenzellen (vom ↑Ejakulat). **Asper|ma|tis|mus** *der;* - (Med.): **1.** das Fehlen des ↑Ejakulats bzw. das Ausbleiben der ↑Ejakulation. **2.** ↑Aspermie (1)

Asper|mie *die;* - (Med.): **1.** das Fehlen von Samenzellen im ↑Ejakulat. **2.** ↑Aspermatismus (1)

As|per|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Anspritzen"⟩: das Besprengen mit Weihwasser

As|per|so|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Weihwasserbehälter

As|phalt [auch: 'as...] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.;* „unzerstörbar"⟩: Gemisch von ↑Bitumen u. Mineralstoffen (bes. als Straßenbelag verwendet). **as|phal|tie|ren:** eine Straße mit einer Asphaltschicht versehen. **as|phal|tisch:** mit Asphalt beschichtet, versehen

As|phalt|ma|ka|dam *der* od. *das;* -s, -e ⟨*gr.; engl.*⟩: Gemisch aus grobkörnigem Gestein, das zur Herstellung von Straßendecken verwendet wird

asphä|risch ⟨gr.-nlat.⟩ (Math.): nicht sphärisch, nicht kugelförmig

As|pho|de|lus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Affodill

As|pho|dill vgl. Affodill

as|phyk|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): pulslos, der Erstickung nahe

As|phy|xie *die;* -, ...ien ⟨„Pulslosigkeit"⟩ (Med.): Atemstillstand, Erstickung (infolge Sauerstoffverarmung des Bluts)

As|pi|dis|t|ra *die;* -, ...stren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schildblume (Zierstaude u. Zimmerpflanze)

As|pik [auch: 'aspɪk und: 'as...] *der* (auch: *das*); -s, -e ⟨*fr.*⟩: Gallert aus Gelatine od. Kalbsknochen

As|pi|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Bewerber, [Beamten]anwärter. **2.** wissenschaftliche Nachwuchskraft an einer Hochschule der DDR. **3.** ↑Postulant (2). **As|pi|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Aspirant

As|pi|ran|tur *die;* -, -en: besonderer Ausbildungsgang des wissenschaftlichen Nachwuchses in der DDR

As|pi|ra|ta *die;* -, ...ten u. ...tä ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): behauchter [Verschluss]laut

As|pi|ra|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Maschine zum Vorreinigen des Getreides

As|pi|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Bestrebung, Hoffnung, ehrgeiziger Plan. **2.** (Sprachwiss.) [Aussprache eines Verschlusslautes mit] Behauchung. **3.** (Med.) **a)** das Eindringen von Flüssigkeiten od. festen Stoffen in die Luftröhre od. Lunge; **b)** Ansaugung von Luft, Gasen, Flüssigkeiten u. a. beim Einatmen

As|pi|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Luft-, Gasansauger

as|pi|ra|to|risch (Sprachwiss.): mit Behauchung gesprochen

as|pi|rie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (veraltet) nach etwas streben; sich um etwas bewerben. **2.** (Sprachwiss.) einen Verschlusslaut mit Behauchung aussprechen. **3.** ansaugen (von Luft, Gasen u. a.)

As|pi|rin® *das;* -s, *Plur.* - u. -e ⟨Kunstw.⟩: ein Schmerz- u. Fiebermittel

As|pi|ro|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zum Bestimmen der Luftfeuchtigkeit

As|pis|vi|per *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.*⟩: Giftschlange aus der Familie der Ottern

As|p|lit® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: selbsthärtender Kitt aus Phenolharz

Ass *das;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** [höchste] Karte im Kartenspiel; **b)** die Eins auf Würfeln. **2.** hervorragender Spitzenkönner, bes. im Sport. **3. a)** (bes. Tennis) platzierter Aufschlagball, der vom Gegner nicht zurückgeschlagen werden kann; **b)** (Golf) mit einem Schlag vom Abschlag ins Loch gespielter Ball

As|sa|gai *der;* -[s], *Plur.* -s u. -e ⟨*berberisch-arab.-span.-fr.-engl.*⟩: Wurfspieß eines Bantustammes im südlichen Afrika

as|sa|i ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sehr, genug, recht, ziemlich (in Verbindung mit einer musikalischen Tempobezeichnung)

Ạs|sam *der;* -s, -s ⟨nach dem ind. Bundesstaat⟩: eine kräftige, würzige Teesorte

as|sa|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): gesund machen; verbessern (bes. im hygienischen Sinne). **As|sa|nie|rung** *die;* -, -en (österr.): Verbesserung der Bebauung von Liegenschaften aus hygienischen, sozialen, technischen od. verkehrsbedingten Gründen

As|sas|si|ne *der;* -n, -n ⟨*arab.-it.*⟩: **1.** (veraltet) Meuchelmörder. **2.** Angehöriger einer islamischen Glaubensgemeinschaft

As|saut [a'so:] *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: sportlicher Fechtwettkampf

As|se|ku|ra|deur [...'dø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*, mit franz. Endung gebildet⟩: Versicherungsagent, der als Selbstständiger für Versicherungsgesellschaften, bes. an Seehandelsplätzen, tätig ist. **As|se|ku|ra|deu|rin** [...'dø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assekuradeur

As|se|ku|rạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Versicherer, Versicherungsträger. **As|se|ku|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assekurant

As|se|ku|rạnz *die;* -, -en (fachspr.): Versicherung. **As|se|ku|rạnz|prin|zip** *das;* -s: Theorie, nach der die Steuern Versicherungsprämien für den vom Staat gewährten Personen- und Eigentumsschutz sind

As|se|ku|rạt *der;* -en, -en: Versicherter, Versicherungsnehmer. **As|se|ku|rạ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assekurat

as|se|ku|rie|ren: versichern

As|sem|b|la|ge [asä'bla:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (moderne Kunst): dreidimensionaler Gegenstand, der aus einer Kombination verschiedener Objekte entstanden ist

As|sem|b|lee *die;* -, ...bleen: Versammlung. **As|sem|b|lée na|tio|nale** [asäblenasjɔ'nal] *die;* - -, -s -s [...blenasjɔ'nal]: Nationalversammlung [in Frankreich 1789, 1848, 1871, 1946]

As|sem|b|ler [ɛ'sɛmblɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): **1.** maschinenorientierte Programmiersprache. **2.** Übersetzungsprogramm zur Umwandlung einer maschinenorientierten Programmiersprache in die spezielle Maschinensprache

As|sem|b|ling *das;* -s, -s: Vereinigung, Zusammenschluss von Industriebetrieben zur Produktionssteigerung und Rationalisierung des Vertriebs

as|sen|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** bei-, zustimmen. **2.** (österr. veraltet) auf Militärdiensttauglichkeit hin untersuchen. **As|sen|tie|rung** *die;* -, -en (österr. veraltet): Musterung

as|se|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (Philos.): behaupten, versichern

As|ser|ti|on *die;* -, -en (Philos.): bestimmte, einfach feststellende Behauptung, Versicherung, Feststellung

as|ser|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: behauptend, versichernd

As|ser|vat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ein in amtliche Verwahrung genommener, für eine Gerichtsverhandlung als Beweismittel wichtiger Gegenstand

As|ser|va|ten|kon|to *das;* -s, ...ten: Bankkonto, dessen Guthaben bestimmten Zwecken vorbehalten ist

as|ser|vie|ren: aufbewahren

As|sess|ment [ə'sɛsmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Steuerveranlagung, -betrag, -zahlung. **2.** Bewertung, Einschätzung

As|sess|ment-Cen|ter, As|sess|ment|cen|ter *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩: psychologisches Testverfahren; Einstufungstest (Abk.: AC)

As|ses|sor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Beisitzer"⟩: **1.** jmd., der die zweite juristische Staatsprüfung bestanden hat. **2.** (früher) ↑Studienassessor (Abk.: Ass.)

as|ses|so|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩, assessorisch ⟨*lat.*⟩: den Assessor betreffend

As|ses|so|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assessor

As|set ['æsɛt] *das;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Vermögenswert eines Unternehmens. **2.** (Wirtsch.) Kapitalanlage. **3.** (bes. österr.) entscheidender Vorteil, Trumpf. **4.** (EDV) [Multimedia]element; Inhalt, Komponente [einer Datenbank] (z. B. Bilder, Audiodateien)

As|set-Ma|nage|ment, As|set|ma|nage|ment ['ɛsɛtmænɪdʒmənt] *das;* -s, -s: Vermögensverwaltung durch eine Bank od. eine spezielle Vermögensgesellschaft, die die Anlageentscheidungen im Interesse der Anleger, aber nach eigenem Ermessen trifft

As|si|bi|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **a)** Aussprache eines Verschlusslautes in Verbindung mit einem Zischlaut (z. B. z = ts in „Zahn"); **b)** Verwandlung eines Verschlusslautes in einen Zischlaut (z. B. *niederd.* Water = *hochd.* Wasser); vgl. ...ation/...ierung. **as|si|bi|lie|ren:** einem Verschlusslaut einen s- od. sch-Laut folgen lassen. **As|si|bi|lie|rung** *die;* -, -en: Assibilation; vgl. ...ation/...ierung

As|si|du|i|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Ausdauer, Beharrlichkeit

As|si|et|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** flacher [Servier]behälter (z. B. mit tischfertigen

Gerichten). **2.** (österr. veraltet) kleines Vor- od. Zwischengericht. **3.** (veraltet) Stellung, Lage, Fassung

As|si|g|nant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Anweisender, Aussteller einer Geldanweisung. **As|si|g|nan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assignant

As|si|g|nat *der;* -en, -en: jmd., der auf eine Geldanweisung hin zahlen muss

As|si|g|na|tar *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Empfänger einer Geldanweisung. **As|si|g|na|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assignatar

As|si|g|na|te *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Papiergeld[schein] der Ersten Französischen Republik

As|si|g|na|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assignat

As|si|g|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Geld- od. Zahlungsanweisung

as|si|g|nie|ren: [Geld] anweisen

As|si|mi|lat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ein in Lebewesen durch Umwandlung körperfremder in körpereigene Stoffe entstehendes Produkt (z. B. Stärke bei Pflanzen, ↑Glykogen bei Tieren)

As|si|mi|la|ti|on *die;* -, -en („Ähnlichmachung"): **1. a)** Angleichung, Anpassung; **b)** Angleichung eines Konsonanten an einen anderen (z. B. das m in dt. Lam*m* aus mittelhochdt. lam*b*); Ggs. ↑Dissimilation (1). **2.** Umwandlung körperfremder organischer od. anorganischer Stoffe in körpereigene Substanz; Ggs. ↑Dissimilation (2). **3.** (Soziol.) Angleichung eines Einzelnen od. einer Gruppe an die Eigenart einer anderen Gruppe, eines anderen Volkes

As|si|mi|la|ti|ons|ge|we|be *das;* -s, -: ↑Palisadengewebe

as|si|mi|la|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Assimilation betreffend. **2.** durch Assimilation gewonnen

as|si|mi|lie|ren ⟨*lat.*⟩: angleichen, anpassen. **As|si|mi|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Assimilation

As|si|sen *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Schwurgericht u. dessen Sitzungen in der Schweiz u. in Frankreich

As|sist [ə'sɪst] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Sport): Zuspiel, das zum Treffer führt

As|sis|tent *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Beisteher, Helfer"⟩: **a)** jmd., der einem anderen assistiert; **b)** [wissenschaftlich] entsprechend ausgebildete Fachkraft innerhalb einer bestimmten Laufbahnordnung, bes. in Forschung u. Lehre. **As|sis|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assistent

As|sis|tenz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Beistand, Mithilfe

As|sis|tenz|arzt *der;* -es, ...ärzte: approbierter Arzt, der einem Chefarzt, einer Chefärztin unterstellt ist. **As|sis|tenz|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assistenzarzt

As|sis|tenz|fi|gur *die;* -, -en (Kunstwiss.): in sakralen Bildern verwendete Figur, die nicht zum Sinngehalt des Bildes beiträgt, sondern das Bild nur auffüllt und abrundet

As|sis|tenz|pro|fes|sor *der;* -s, -en: wissenschaftliche Fachkraft an deutschen Universitäten. **As|sis|tenz|pro|fes|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assistenzprofessor

as|sis|tie|ren ⟨*lat.*⟩: jmdm. nach dessen Anweisungen zur Hand gehen

As|so|cié [aso'sie:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Teilhaber

As|so|lu|ta *die;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: weiblicher Spitzenstar in Ballett u. Oper

As|so|nanz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Metrik): Gleichklang zwischen zwei od. mehreren Wörtern [am Versende], der sich auf die Vokale beschränkt (Halbreim; z. B. l*a*ben: kl*a*gen)

as|sor|tie|ren ⟨*fr.*⟩: nach Warenarten auswählen, ordnen u. vervollständigen

As|sor|ti|ment *das;* -s, -e: Warenlager, Auswahl, ↑Sortiment (1)

As|so|zi|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Vereinigung, Zusammenschluss. **2.** (Psychol.) Verknüpfung von Vorstellungen, von denen die eine die andere hervorgerufen hat. **3.** (Chemie) Vereinigung mehrerer gleichartiger Moleküle zu einem Molekülkomplex. **4.** (Bot.) Gruppe von Pflanzen, die sich aus verschiedenen, aber charakteristischen Arten zusammensetzt. **5.** bündnisloser militärischer u. politischer Zusammenschluss von Staaten. **6.** (Sprachwiss.) klangliche, inhaltliche, formale assoziative Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen. **7.** (Statistik) Zusammenhang zwischen zwei statistischen Reihen. **8.** (Astron.) Ansammlung von Sternen; vgl. ...ation/...ierung

as|so|zi|a|tiv ⟨*nlat.*⟩: **a)** (Psychol.) durch Vorstellungsverknüpfung bewirkt; **b)** verbindend, vereinigend

As|so|zi|a|tiv|ge|setz *das;* -es: mathematisches Gesetz, das für eine Verknüpfungsart die Unabhängigkeit des Ergebnisses von der Klammersetzung fordert, z. B. $a \cdot (b \cdot c) = (a \cdot b) \cdot c$

as|so|zi|ie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Psychol.) eine gedankliche Vorstellung mit etwas verknüpfen. **2.** sich assoziieren: sich genossenschaftlich zusammenschließen, vereinigen. **As|so|zi|ie|rung** *die;* -, -en: **1.** vertraglicher Zusammenschluss mehrerer Personen, Unternehmen od. Staaten zur Verfolgung bestimmter gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen. **2.** ↑Assoziation (2); vgl. ...ation/...ierung

as|su|mie|ren ⟨*lat.*⟩: annehmen, gelten lassen

As|sụmp|tio vgl. Assumtion

As|sump|ti|o|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angehöriger der ↑Kongregation der Augustiner von Mariä Himmelfahrt (1845). **As|sump|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assumptionist

As|sum|ti|on, Assumptio *die;* -, ...tionen ⟨*lat.*⟩: Aufnahme einer Seele in den Himmel, bes. die Himmelfahrt Marias

As|sụn|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.;* „die Aufgenommene"⟩: bildliche Darstellung der Himmelfahrt Marias

As|sy|rio|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Assyriologie. **As|syrio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Geschichte, Sprachen u. Kulturen des alten Assyriens u. Babyloniens. **As|sy|rio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Assyriologe. **as|sy|rio|lo|gisch:** die Assyriologie betreffend

As|ta|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit zu stehen (bes. bei Hysterie)

as|ta|sie|ren: ein Messinstrument gegen Beeinflussung durch störende äußere Kräfte (z. B. Erdmagnetismus, Schwerkraft) schützen. **As|ta|sie|rung** *die;* -, -en: Vorrichtung, die fremde Einflüsse auf die schwingenden Teile von Messinstrumenten schwächt (z. B. die Einwirkung des Erdmagnetismus auf die Magnetnadel)

As|tat, As|ta|tin *das;* -s: chemisches Element (Zeichen: At)

as|ta|tisch: gegen Beeinflussung durch äußere elektrische od. magnetische Felder geschützt (bei Messinstrumenten); **astatisches Nadelpaar:** zwei entgegengesetzt gepolte, starr untereinander verbundene (nicht gegeneinander bewegliche) Magnetnadeln gleichen magnetischen ↑ [2]Moments (2)

as|te|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩: sternähnlich

As|te|risk vgl. Asteriskus

As|te|ris|kos *der;* - ⟨*gr.*⟩: ein Altargerät aus zwei sich kreuzenden Metallbogen als Träger der Decke über dem geweihten Brot (in den Ostkirchen)

As|te|ris|kus *der;* -, …ken, Asterisk *der;* -s, -s od. -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Sternchen als Hinweis auf eine Fußnote, Anmerkung o. Ä. (Zeichen: *); **b)** (Sprachwiss.) Sternchen als Kennzeichnung von erschlossenen, nicht belegten Formen (Zeichen: *)

As|te|ris|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Eigenschaft verschiedener Kristalle, auffallendes Licht strahlenförmig zu reflektieren

As|te|ro|id *der;* -en, -en: kleiner Planet, ↑ Planetoid

As|te|r|o|nym *das;* -s, -e: Zeichen aus drei Sternchen (***) anstelle des Verfassernamens

As|the|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) Kraftlosigkeit, Schwächlichkeit. **2.** Schwäche, Entkräftung, Kräfteverfall. **As|the|ni|ker** *der;* -s, -: jmd., der einen schmalen, schmächtigen, muskelarmen u. knochenschwachen Körperbau besitzt. **As|the|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Astheniker. **as|the|nisch:** schmalwüchsig, schwach; dem Körperbau des Asthenikers entsprechend

As|the|n|o|pie *die;* - (Med.): rasche Ermüdbarkeit der Augen [beim Nahesehen]

As|the|no|sphä|re *die;* -: in etwa 100 bis 200 km Tiefe gelegener Bereich des Erdmantels

Äs|the|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Empfindungsvermögen

Äs|the|sio|lo|gie *die;* - (Med.): Lehre von den Sinnesorganen u. ihren Funktionen. **äs|the|sio|lo|gisch:** die Ästhesiologie betreffend

Äs|thet *der;* -en, -en ⟨*gr.*; „der Wahrnehmende"⟩: jmd., der in besonderer Weise auf kultivierte Gepflegtheit, Schönheit, Künstlerisches anspricht, was sich auch in seinem Lebensstil niederschlägt

Äs|the|tik *die;* -, -en: **1.** Wissenschaft vom Schönen, Lehre von der Gesetzmäßigkeit u. Harmonie in Natur u. Kunst. **2.** (ohne Plural) das stilvoll Schöne. **Äs|the|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter od. Lehrer der Ästhetik (1). **Äs|the|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ästhetiker

Äs|the|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ästhet

äs|the|tisch: 1. die Ästhetik (1) betreffend. **2.** stilvoll-schön, geschmackvoll, ansprechend

äs|the|ti|sie|ren: einseitig nach den Gesetzen des Schönen urteilen od. etwas danach gestalten

Äs|the|ti|zis|mus *der;* -: Lebens- u. Kunstanschauung, die dem Ästhetischen einen absoluten Vorrang vor anderen Werten einräumt. **Äs|the|ti|zist** *der;* -en, -en: Vertreter des Ästhetizismus. **Äs|the|ti|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ästhetizist. **äs|the|ti|zis|tisch:** den Ästhetizismus betreffend

Ast|ma *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: anfallsweise auftretende Atemnot, Kurzatmigkeit

Ast|ma|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der an Asthma leidet. **Ast|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Asthmatiker. **ast|ma|tisch: a)** durch Asthma bedingt; **b)** an Asthma leidend, kurzatmig

As|ti *der;* -[s], -: Wein aus dem Gebiet um die oberitalienische Stadt Asti

as|tig|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: Punkte strichförmig verzerrend (von Linsen bzw. vom Auge). **As|tig|ma|tis|mus** *der;* -, …men: **1.** (Physik) Abbildungsfehler von Linsen. **2.** (Med.) Sehstörung infolge krankhafter Veränderung der Hornhautkrümmung

As|til|be *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zierstaude aus der Familie der Steinbrechgewächse

Äs|ti|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Achtung, Anerkennung, Wertschätzung. **äs|ti|mie|ren: 1.** jmdn. als Persönlichkeit schätzen, ihm Aufmerksamkeit zuteilwerden lassen. **2.** jmds. Leistungen o. Ä. entsprechend würdigen

As|ti spu|man|te [- sp…] *der;* - -, - - ⟨*it.*⟩: ein italienischer Schaumwein

Äs|ti|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Art der Anordnung der Blattanlagen in der Knospe

Äs|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur ↑ energetischen Strahlungsmessung mit Fotozellen

As|t|ra|chan *der;* -s, -s ⟨nach der russ. Stadt⟩: **1.** Lammfell eines südrussischen Schafes. **2.** Plüschgewebe mit fellartigem Aussehen

As|t|ra|gal *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Rundprofil (meist Perlschnur), bes. zwischen Schaft u. Kapitell einer Säule

As|t|ra|ga|lus *der;* -, …li: **1.** (veraltet) oberster Fußwurzelknochen (Sprungbein). **2.** antiker Spielstein (aus dem Sprungbein von Schafen gefertigt). **3.** ↑ Astragal

as|t|ral ⟨*gr.-lat.*⟩: die Gestirne betreffend; Stern

As|t|ral|leib *der;* -s, -er: **1.** im ↑ Okkultismus den Tod überdauernder unsichtbarer Leib des Menschen. **2.** in der ↑ Anthroposophie ätherisch gedachter Träger des Lebens im Körper des Menschen. **3.** (ugs., meist iron.) schöner menschlicher Körper

As|t|ral|my|tho|lo|gie *die;* -: Lehre von den Gestirnen als göttlichen Mächten

As|t|ra|lon® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: durchsichtiger Kunststoff

As|t|ral|re|li|gi|on *die;* -: göttliche Verehrung der Gestirne

As|t|rild *der;* -s, -e ⟨*afrikaans*⟩: vorwiegend in Afrika heimischer Webervogel, Prachtfink

A
astr

as|t|ro…, As|t|ro…

⟨zu *gr.* ástron „Gestirn, Stern(bild)“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Stern, Weltraum“:
– Astrologie
– Astronaut
– Astronomie
– astrophysikalisch

Ạs|t|ro|bio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft vom Leben auf anderen Himmelskörpern u. im Weltraum

As|t|ro|dy|na|mik *die;* -: **1.** Teilgebiet der ↑Astrophysik, auf dem man sich mit der ↑Dynamik (1) von Sternsystemen o. Ä. befasst. **2.** Teilgebiet der Raumflugtechnik, auf dem man sich mit der Bewegung künstlicher ↑Satelliten (3) befasst

Ạs|t|ro|fo|to|me|t|rie, Astrophotometrie *die;* -: Messung der Helligkeit von Gestirnen

As|t|ro|g|no|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kenntnis des Sternenhimmels, wie er dem bloßen Auge erscheint

As|t|ro|graf, Astrograph *der;* -en, -en: **1.** astronomisches Fernrohr zur fotografischen Aufnahme von Gestirnen. **2.** Vorrichtung zum Zeichnen von Sternkarten. **As|t|ro|gra|fie,** Astrographie *die;* -, …ien: Sternbeschreibung. **as|t|ro|gra|fisch, as|tro|gra|phisch:** die Astrografie betreffend

As|t|ro|kom|pass *der;* -es, -e: Gerät zur Bestimmung der Nordrichtung unter Bezug auf einen Himmelskörper

As|t|ro|la|bi|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: altes astronomisches Instrument zur lagemäßigen Bestimmung von Gestirnen

As|t|ro|la|t|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sternverehrung

As|t|ro|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** jmd., der sich systematisch u./od. beruflich mit Astrologie beschäftigt; **b)** (scherzh.) jmd., der aufgrund seiner Kenntnis der politischen Verhältnisse [eines Landes o. Ä.] Voraussagen über zu erwartende Maßnahmen machen kann

As|t|ro|lo|gie *die;* -: **a)** Lehre, die aus der mathematischen Erfassung der Orte u. Bewegungen der Himmelskörper sowie von orts- u. zeitabhängigen Koordinatenschnittpunkten Schlüsse zur Beurteilung von irdischen Gegebenheiten u. deren Entwicklung zu ziehen sucht; **b)** Schicksalsdeutung u. Vorhersage aus einem ↑Horoskop (a)

As|t|ro|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astrologe

as|t|ro|lo|gisch: a) die Astrologie betreffend; **b)** mit den Mitteln der Astrologie erfolgend

As|t|ro|man|tie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Wahrsagen aus den Sternen

Ạs|t|ro|me|te|o|ro|lo|gie *die;* -: **1.** Wissenschaft von den ↑Atmosphären (1) anderer Himmelskörper (bes. der Planeten). **2.** Lehre vom Einfluss der Gestirne auf das Wetter

As|t|ro|me|ter *das;* -s, -: Gerät zum Messen der Helligkeit von Sternen

As|t|ro|me|t|rie *die;* -: Zweig der Astronomie, der sich mit der Messung der Ortsveränderungen von Sternen beschäftigt

As|t|ro|naut *der;* -en, -en: Weltraumfahrer, Teilnehmer an einem Raumfahrtunternehmen; vgl. Kosmonaut. **As|t|ro|nau|tik** *die;* -: [Wissenschaft von der] Raumfahrt. **As|t|ro|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astronaut. **as|t|ro|nau|tisch:** die Raumfahrt betreffend; vgl. kosmonautisch

Ạs|t|ro|na|vi|ga|ti|on *die;* -: **1.** ↑Navigation unter Verwendung von Messdaten angepeilter Himmelskörper. **2.** Bestimmung von Ort u. Kurs eines Raumschiffs nach den Sternen

As|t|ro|nom *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Astronomie beschäftigt; Stern-, Himmelsforscher. **As|t|ro|no|mie** *die;* -: Stern-, Himmelskunde als exakte Naturwissenschaft. **As|t|ro|no|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astronom. **as|t|ro|no|misch: 1.** die Astronomie betreffend, sternkundlich. **2.** (emotional) [unvorstellbar] groß, riesig (in Bezug auf Zahlenangaben od. Preise)

Ạs|t|ro|pho|to|me|t|rie vgl. Astrofotometrie

As|t|ro|phyl|lit [auch: …'lɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

Ạs|t|ro|phy|sik [auch: …'zi:k] *die;* -: Teilgebiet der Astronomie, auf dem man sich mit dem Aufbau u. der physikalischen Beschaffenheit der Gestirne beschäftigt. **ạs|t|ro|phy|si|ka|lisch** [auch: …'ka:…]: die Astrophysik betreffend

Ạs|t|ro|phy|si|ker [auch: …'fy:…] *der;* -s, -: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Astrophysik arbeitet. **Ạs|t|ro|phy|si|ke|rin** [auch: …'fy:…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Astrophysiker

Ạs|t|ro|spek|t|ro|s|ko|pie [auch: …'pi:] *die;* -: Untersuchung des ↑Spektrums von Gestirnen

Äs|tu|ạr *das;* -s, -e, **Äs|tu|ạ|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: trichterförmige Flussmündung

Asyl *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*; „Unverletzliches“⟩: **1.** Unterkunft, Heim (für Obdachlose). **2. a)** Aufnahme u. Schutz (für Verfolgte); **b)** Zufluchtsort

Asy|lant *der;* -en, -en: jmd., der um Asyl nachsucht. **Asy|lạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Asylant

Asy|lie|rung *die;* -, -en: Unterbringung in einem Asyl

Asym|blas|tie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): unterschiedliche Keimungszeiten von Samen derselben Pflanze

Ạsym|me|t|rie [auch: …'tri:] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mangel an Symmetrie (1, 2), Ungleichmäßigkeit. **ạsym|me|t|risch** [auch: …'me:…]: auf beiden Seiten einer Achse kein Spiegelbild ergebend (von Figuren o. Ä.), ungleichmäßig; Ggs. ↑symmetrisch

Asym|p|to|te *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*; „nicht zusammenfallend“⟩: Gerade, der sich eine ins Unendliche verlaufende Kurve nähert, ohne sie zu erreichen. **asym|p|to|tisch** (Math.): sich wie eine Asymptote verhaltend

asyn|chrọm ⟨*gr.-nlat.*⟩: **asynchromer Druck:** Mehrfarbendruck, bei dem für jede Farbe eine Druckplatte vorhanden ist

ạsyn|chron [auch: …'kro:n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** nicht mit gleicher Geschwindigkeit laufend; Ggs. ↑synchron (1). **2. a)** nicht gleichzeitig; **b)** entgegenlaufend; Ggs. ↑synchron (1)

Asyn|chrọn|mo|tor *der;* -s, -e[n]: Wechsel- od. Drehstrommotor,

dessen Drehzahl unabhängig von der Frequenz des Netzes geregelt werden kann

asyn|de|tisch [auch: …'de:…] ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** das Asyndeton betreffend; **b)** nicht durch Konjunktion verbunden, unverbunden; Ggs. ↑ syndetisch

Asyn|de|ton *das;* -s, …ta: Wort- od. Satzreihe, deren Glieder nicht durch Konjunktionen miteinander verbunden sind (z. B. „alles rennet, rettet, flüchtet", Schiller); vgl. Polysyndeton

Asy|n|er|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung im Zusammenwirken mehrerer Muskelgruppen (z. B. bei der Durchführung bestimmter Bewegungen)

Asy|s|to|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Systolenabschwächung od. -ausfall bei Herzmuskelschädigung

as|zen|dẹnt ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) aufsteigend (z. B. von Dämpfen); Ggs. ↑ deszendent. **2.** den Aufbau kleinerer Einheiten zu komplexeren Ganzen betreffend. **As|zen|dẹnt** *der;* -en, -en (Ggs.: ↑ Deszendent): **1.** Vorfahr; Verwandter in aufsteigender Linie. **2.** (Astron.) **a)** Gestirn im Aufgang; **b)** Aufgangspunkt eines Gestirns. **3.** (Astrol.) das im Augenblick der Geburt über den Osthorizont tretende Tierkreiszeichen

As|zen|dẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Verwandtschaft in aufsteigender Linie. **2.** Aufgang eines Gestirns; Ggs. ↑ Deszendenz

as|zen|die|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** aufsteigen (von Gestirnen). **2.** (veraltet) befördert werden, im Dienstrang aufrücken

As|zen|si|on *die;* - (veraltet): Himmelfahrt [Christi]

As|ze|se usw. vgl. Askese usw.

As|ze|tik *die;* -: Lehre vom Streben nach christlicher Vollkommenheit. **As|ze|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Aszetik. **As|ze|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Aszetiker

As|zi: *Plural* von ↑ Askus

As|zi|tes, Ascites […'tsi:…] *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Bauchwassersucht

at [ɛt] ⟨*engl.*⟩ (EDV): engl. Bez. für: bei (in E-Mail-Adressen in Bezug auf den Provider; Zeichen: @)

Ata|bẹg *der;* -[s], -s ⟨*türk.;* „Vater Fürst"⟩: ehemaliger türkischer Titel für Emire

ạtak|tisch [auch: a'tak…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unregelmäßig, ungleichmäßig (von Bewegungen)

Ata|mạn *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: frei gewählter Stammes- u. militärischer Führer der Kosaken; vgl. Hetman

Ata|rạk|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Beruhigungsmittel

Ata|ra|xie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (griech. Philos.): Unerschütterlichkeit, Gleichmut, Seelenruhe

Ata|vịs|mus *der;* -, …men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Wiederauftreten von Merkmalen der Vorfahren, die den unmittelbar vorhergehenden Generationen fehlen (bei Pflanzen, Tieren u. Menschen). **2.** entwicklungsgeschichtlich als überholt geltendes, unvermittelt wieder auftretendes körperliches od. geistig-psychisches Merkmal. **ata|vịs|tisch:** **1.** den Atavismus betreffend. **2.** (abwertend) in Gefühlen, Gedanken usw. einem früheren, primitiven Menschheitsstadium entsprechend

Ata|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung im geordneten Ablauf u. in der Koordination von Muskelbewegungen

Ate|lek|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zustand einer Luftverknappung od. Luftleere in den Lungen

Ate|lie *die;* -, …ien: **1.** (Med.) das Weiterbestehen infantiler Merkmale beim erwachsenen Menschen. **2.** (Biol.) Merkmal, Eigenschaft eines Tiers od. einer Pflanze ohne erkennbaren biologischen Zweck

Ate|li|er [atə'lie:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Arbeitsraum, -stätte (z. B. für einen Künstler, für Foto- od. Filmaufnahmen)

Atel|la|ne *die;* -, -n ⟨*lat.;* nach der altröm. Stadt Atella in Kampanien⟩: (ursprünglich oskische) altrömische Volksposse

a tẹm|po ⟨*it.*⟩: **1.** (ugs.) sofort, schnell. **2.** (Musik) im Anfangstempo [weiterspielen] (Vortragsanweisung)

Äthạn vgl. Ethan

Ätha|nạl vgl. Ethanal

Atha|na|si|a|num *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Patriarchen Athanasius v. Alexandria, † 373⟩: christliches Glaubensbekenntnis aus dem 6. Jh.

Atha|na|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Rel.): Unsterblichkeit

Atha|na|tịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der Unsterblichkeit (Verewigung) der Seele

Ätha|no|graf vgl. Ethanograf

Ätha|nọl vgl. Ethanol

Athau|ma|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): das Sich-nicht-Wundern, Verwunderungslosigkeit; notwendige Bedingung der Seelenruhe (↑ Ataraxie) u. Glückseligkeit (↑ Eudämonie)

Athe|ịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verneinung der Existenz Gottes oder seiner Erkennbarkeit. **Athe|ịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Atheismus. **Athe|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Atheist. **athe|ịs|tisch: a)** dem Atheismus anhängend; **b)** zum Atheismus gehörend, ihm entsprechend

Athe|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes Fehlen der Brustwarzen (als Fehlbildung)

ạthe|ma|tisch [auch: …'ma:…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) ohne Thema, ohne Themaverarbeitung. **2.** ohne ↑ Themavokal gebildet (von Wortformen); Ggs. ↑ thematisch (2)

Äthẹn vgl. Ethen

Athe|nä|um *das;* -s, …äen ⟨*gr.-lat.*⟩: Tempel der Göttin Athene

Äther *der;* -s, chem. fachspr.: Ether ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Himmelsluft, wolkenlose Weite des Himmels; **b)** (Physik) nach einer heute aufgegebenen Annahme das nicht näher bestimmbare Medium, in dem sich die elektrischen Wellen im Weltraum ausbreiten. **2.** (Chemie) **a)** das Oxid eines Kohlenwasserstoffs; **b)** Äthyläther (Narkosemittel). **3.** (griech. Philos.) Urstoff allen Lebens, Weltseele

äthe|risch: a) überaus zart, erdentrückt, vergeistigt; **b)** ätherartig, flüchtig; **ätherische Öle:** flüchtige pflanzliche Öle von charakteristischem, angenehmem Geruch (z. B. Lavendel-, Rosen-, Zimtöl)

äthe|ri|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Äther anwenden; mit Äther behandeln

Äther|leib *der;* -s, -er (Anthropo-

…a|ti|on/…ie|rung

Die konkurrierenden Suffixe für abstrakte Substantive stehen oft ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander. Sie sind von Verben auf …ieren abgeleitet und bringen häufig das Ergebnis einer Handlung oder Tätigkeit bzw. die Handlung selbst zum Ausdruck:
– Isolation/Isolierung
– Konfrontation/Konfrontierung
Im Allgemeinen zeigen sich aber Bedeutungsnuancen:

…ation
die; -, -en
⟨*lat.* …atio, Gen. …ationis (→*fr.* …ation)⟩
Suffix, das vorrangig das Ergebnis einer Handlung oder Tätigkeit, seltener das Geschehen selbst bezeichnet:
– Indikation
– Kanalisation
– Klassifikation
– Sozialisation

…ierung
die; -, -en
⟨*fr.* …er bzw. …ir; *dt.* …ung⟩
Suffix, das eine Handlung oder Tätigkeit, seltener deren Ergebnis bezeichnet:
– Kanalisierung
– Klassifizierung
– Resozialisierung
– Restaurierung

sophie): der ätherisch gedachte Träger des Lebens im menschlichen Körper; vgl. Astralleib

ather|man ⟨*gr.*⟩: für Wärmestrahlen undurchlässig

Athe|rom *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** Talgdrüsen-, Haarbalggeschwulst. **2.** degenerative Veränderung der Gefäßwand bei ↑ Arteriosklerose

athe|ro|ma|tös ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** das Atherom betreffend. **2.** breiartig.

Athe|ro|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Veränderung der Arterieninnenhaut im Verlauf einer ↑ Arteriosklerose

Athe|ro|skle|ro|se *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus ↑*Atheroma*tose u. ↑ Arterio*sklerose*⟩: ↑ Arteriosklerose

Athe|ro|throm|bo|se *die;* -, -n (Med.): Arterienverschluss durch Blutgerinnsel infolge Einlagerung von Blutbestandteilen in den Arterienablagerungen

Athe|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: Unbeständigkeit, Treulosigkeit

Athes|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: Gesetz-, Zügellosigkeit

Athe|te|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Verwerfung einer überlieferten Lesart (bei der Textkritik)

Athe|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Krankheitsbild bei verschiedenen Erkrankungen mit unaufhörlichen, ungewollten, langsamen, bizarren Bewegungen der Gliedmaßenenden

Äthin vgl. Ethin

Äthi|o|pi|a|nis|mus, Äthi|o|pis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* nach dem Staat Äthiopien⟩: um 1890 unter den Schwarzen in Südafrika entstandene Bewegung, die den Einfluss der Weißen in den christlichen Kirchen Afrikas einschränken wollte

Ath|let *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wettkämpfer. **2.** muskulös gebauter Mann, Kraftmensch

Ath|le|tik *die;* -: die von berufsmäßig kämpfenden Athleten (1) ausgetragenen Wettkämpfe im antiken Griechenland. **Ath|le|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter eines bestimmten Körperbautyps (kräftige Gestalt, derber Knochenbau); vgl. Leptosome, Pykniker. **Ath|le|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Athletiker

Ath|le|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Athlet (1)

ath|le|tisch: a) muskulös, von kräftigem Körperbau; **b)** sportlich durchtrainiert, gestählt

Äth|rio|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): in einem Hohlspiegel stehendes Thermometer für die Messung von Raumstrahlung

Äthyl, chem. fachspr.: Ethyl *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: einwertiges Kohlenwasserstoffradikal (vgl. Radikal 1), das in vielen organischen Verbindungen enthalten ist

Äthyl|al|ko|hol, fachspr.: Ethylalkohol *der;* -s: der vom ↑ Ethan ableitbare Alkohol (Weingeist); vgl. Ethanol

Äthy|len, chem. fachspr.: Ethylen *das;* -s: einfachster ungesättigter Kohlenwasserstoff (im Leuchtgas enthalten)

Athy|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Antriebslosigkeit, Schwermut

Ätio|lo|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** Lehre von den Krankheitsursachen. **2.** Gesamtheit der Faktoren, die zu einer bestehenden Krankheit geführt haben; vgl. Pathogenese. **ätio|lo|gisch: a)** die Ätiologie betreffend; **b)** ursächlich, begründend; **ätiologische Sagen:** Sagen, die auffällige Erscheinungen, Bräuche u. Namen erklären wollen

…a|ti|on/…ie|rung *s. Kasten*

ätio|trop ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf die Ursache gerichtet, sie betreffend

Atjar, Acar ['a:ʧar] *das;* -[s], -[s] ⟨*indones.*⟩ (Gastron.): Bestandteil der indones. Reistafel, ein saures Dessert

At|lant *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* nach dem Riesen Atlas der griech. Sage, der das Himmelsgewölbe trägt⟩ (Archit.): Gebälkträger in Gestalt einer kraftvollen Männerfigur anstelle eines Pfeilers od. einer Säule; vgl. Karyatide

At|lan|th|ro|pus *der;* -, …pi ⟨*gr.-nlat.;* nach dem Fundort im Atlas(gebirge)⟩: eine Urmenschenform des Pleistozäns

At|lan|tik *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Atlantischer Ozean

At|lan|tik|char|ta *die;* -: 1941 von den USA u. Großbritannien getroffene Vereinbarung über die Kriegs- u. Nachkriegspolitik

At|lan|tik|pakt *der;* -s: ↑ NATO

At|lan|ti|kum *das;* -s ⟨nach dem Atlantischen Ozean⟩: Wärmeperiode der Nacheiszeit

At|lạn|tis *das;* -: sagenhafte Insel im Atlantischen Ozean

at|lạn|tisch: 1. dem Atlantischen Ozean angehörend. **2.** den Atlantikpakt betreffend

At|lan|to|sau|ri|er *der;* -s, -, **At|lan|to|sau|rus** *der;* -, ...rier ‹*gr.-nlat.*›: Riesenreptil (bis 40 m Länge) aus einem früheren Erdzeitalter (untere Kreide)

[1]**Ạt|las** *der;* - u. -ses, -se u. ...lạnten ‹nach dem Riesen der griech. Sage, der das Himmelsgewölbe trägt›: **1. a)** Sammlung gleichartig bearbeiteter geografischer Karten in Buchform; **b)** Sammlung von Bildtafeln aus einem Wissensgebiet in Buchform. **2.** (selten) Atlant. **3.** (ohne Plural; Med.) erster Halswirbel, der den Kopf trägt

[2]**Ạt|las** *der;* - u. -ses, -se ‹*arab.*›: Gewebe mit hochglänzender Oberfläche in besonderer Bindung (Webart)

ạt|las|sen: aus ↑[2]Atlas

Ạt|man *der* od. *das;* -[s] ‹*sanskr.*; „Atem“›: Seele in der indischen Philosophie

At|mi|do|me|ter vgl. Atmometer

At|mo|kạu|sis *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Ausdampfung der Gebärmutterhöhle bei starken Blutungen

At|mo|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Verdunstungsmesser

at|mo|phil: in der Atmosphäre angereichert vorkommend (z. B. Stickstoff, Sauerstoff)

At|mo|sphä|re *die;* -, -n ‹*gr.*›: **1. a)** Gashülle eines Gestirns; **b)** Lufthülle der Erde. **2.** [nicht gesetzliche] Einheit des Druckes (Zeichen für die physikalische Atmosphäre: atm, früher: Atm; für die technische Atmosphäre: at). **3.** eigenes Gepräge, Ausstrahlung, Stimmung

At|mo|sphä|ren|über|druck *der;* -s (veraltet): der über 1 Atmosphäre liegende Druck (Zeichen: atü)

At|mo|sphä|ri|li|en *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*›: die physikal. u. chem. wirksamen Bestandteile der Atmosphäre (z. B. Sauerstoff)

at|mo|sphä|risch: 1. a) die Atmosphäre (1) betreffend; **b)** in der Atmosphäre (1). **2. a)** Atmosphäre (3), ein besonderes Fluidum betreffend; **b)** nur in sehr feiner Form vorhanden u. daher kaum feststellbar; nur andeutungsweise vorhanden

At|mo|sphä|ro|gra|fie, At|mo|sphä|ro|gra|phie *die;* -: wissenschaftliche Beschreibung der Atmosphäre (1a, b)

At|mo|sphä|ro|lo|gie *die;* -: Zweig der Meteorologie, der sich mit der Atmosphäre (1) befasst

Ạto|ll *das;* -s, -e ‹*Malayalam-engl.-fr.*›: ringförmige Koralleninsel

Ạtom *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*; „unteilbar; unteilbarer Urstoff“›: kleinste, mit chemischen Mitteln nicht weiter zerlegbare Einheit eines chemischen Elements, die noch die für das Element charakteristischen Eigenschaften besitzt. **ato|mạr** ‹*gr.-nlat.*›: **a)** ein Atom betreffend; **b)** die Kernenergie betreffend; **c)** mit Kernenergie [angetrieben]; **d)** Atomwaffen betreffend

Ạtom|bom|be *die;* -, -n: Sprengkörper, bei dessen Explosion Atomkerne unter Freigabe größter Energiemengen zerfallen

Ạtom|ener|gie *die;* -: bei einer Kernspaltung frei werdende Energie

Ạtom|ge|wicht *das;* -[e]s: Vergleichszahl, die angibt, wievielmal die Masse eines bestimmten Atoms größer ist als die eines Standardatoms

Ạtom|git|ter *das;* -s: Kristallgitter, dessen Gitterpunkte mit Atomen besetzt sind

Ạtom|gramm *das;* -s, -e: ↑Grammatom

ato|misch (schweiz.): ↑atomar

Ato|mi|seur [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*gr.-fr.*›: Zerstäuber

ato|mi|sie|ren ‹*gr.-nlat.*›: bewirken, dass etwas in kleinste Teile zerfällt, aufgelöst wird

Ato|mis|mus *der;* -, Atomistik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Anschauung, die die Welt u. die Vorgänge in ihr auf die Bewegung von Atomen zurückführt

Ato|mist *der;* -en, -en: Vertreter des Atomismus

Ato|mis|tik vgl. Atomismus. **Ato|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Atomist. **ato|mis|tisch: 1.** den Atomismus betreffend. **2.** in kleine Einzelbestandteile auflösend

Ato|mi|um *das;* -s ‹*nlat.*›: Ausstellungsgebäude der Brüsseler Weltausstellung 1958 in Form eines Atommodells

Ạto|mi|zer [...maɪzə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: ↑Atomiseur

Ạtom|kern *der;* -[e]s, -e: der aus ↑Nukleonen bestehende, positiv geladene innere Bestandteil des Atoms, der von der Elektronenhülle (vgl. [1]Elektron) umgeben ist

Ạtom|la|ser [auch: ...le:zɐ] *der;* -s, -: laserähnliche Strahlungsquelle, die anstelle von Strahlung Atome emittiert

Ạtom|mei|ler *der;* -s, -: ↑Reaktor

Ạtom|müll *der;* -s: radioaktiver Abfall

Ạtom|phy|sik *die;* -: Physik der Elektronenhülle u. der in ihr ablaufenden Vorgänge

Ạtom|ra|ke|te *die;* -, -n: **1.** Rakete mit atomarem Sprengkopf. **2.** Rakete, die durch Atomenergie angetrieben wird

Ạtom|re|ak|tor *der;* -s, -en: Anlage zur Gewinnung von Atomenergie durch Kernspaltung

Ạtom|spek|t|rum *das;* -s, ...tren: von der Hülle eines Atoms ausgesandtes ↑Spektrum

Ạtom|stopp *der;* -s (ugs.): Einstellung der Atombombenversuche u. Einschränkung der Herstellung spaltbaren Materials

Ạtom|test *der;* -s, -s (auch: -e), **Ạtom|ver|such** *der;* -s, -e: Erprobung von atomaren Sprengsätzen

Ạtom|waf|fen *die* (Plural): Waffen, deren Wirkung auf der Kernspaltung od. -verschmelzung beruht

ạto|nal [auch: ...'na:l] ‹*gr.-nlat.*›: nicht auf dem harmonisch-funktionalen Prinzip der ↑Tonalität beruhend; **atonale Musik:** Musik, die nicht auf dem harmonisch-funktionalen Prinzip der ↑Tonalität beruht

Ato|na|list *der;* -en, -en: Vertreter der atonalen Musik. **Ato|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Atonalist

Ato|na|li|tät *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Kompositionsweise der atonalen Musik

Ato|nie *die;* -, ...ien ‹*gr.-mlat.*› (Med.): Erschlaffung, Schlaffheit [der Muskeln]. **ato|nisch:** auf Atonie beruhend

Ạto|non *das;* -s, ...na ‹*gr.*›: unbetontes Wort (↑Enklitikon od. ↑Proklitikon)

Ato|pie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Idiosynkrasie. **ato|pisch** ⟨*gr.;* „nicht an seiner Stelle“⟩ (Med.): nicht in der richtigen Lage befindlich

Atout [a'tu:] *das,* auch *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Trumpf im Kartenspiel

à tout prix [atu'pri:]: um jeden Preis

ạto|xisch [auch: a'tɔ…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ungiftig, nicht toxisch

at|ra|men|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stahl zur Verhütung von Korrosion u. Rostbildung mit einer Oxid- od. Phosphatschicht überziehen

At|re|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen einer natürlichen Körperöffnung (z. B. des Afters)

Atri|chie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborenes od. erworbenes Fehlen der Körperhaare

Ạt|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **1.** offener Hauptraum des altrömischen Hauses. **2.** Säulenvorhalle (vgl. Paradies 2) altchristlicher u. romanischer Kirchen. **3.** (Med.) Vorhof, Vorkammer des Herzens. **4.** Innenhof eines Hauses

Ạt|ri|um|bun|ga|low *der;* -s, -s, **Ạt|ri|um|haus** *das;* -es, …häuser: Bungalow, Haus, das um einen Innenhof gebaut ist

atr|op ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): aufrecht, gerade (von der Stellung der Samenanlage)

Atro|phie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.;* „Mangel an Nahrung; Auszehrung“⟩ (Med.): (bes. durch Ernährungsstörungen bedingter) Schwund von Organen, Geweben, Zellen. **atro|phie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: schwinden, schrumpfen. **atr|o|phisch** (Med.): an Atrophie leidend, im Schwinden begriffen

At|ro|pin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: giftiges ↑Alkaloid der Tollkirsche

At|ro|zi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Grausamkeit, Abscheulichkeit

At|tac ⟨Abk. für *fr. A*ction pour une *T*axation des *T*ransactions pour l'*A*ide aux *C*itoyens⟩: internationale globalisierungskritische Bewegung

at|tạc|ca ⟨*it.*⟩ (Musik): den folgenden Satz od. Satzteil ohne Unterbrechung anschließen (Vortragsanweisung)

At|ta|ché […'ʃe:] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „Zugeordneter“⟩: **1.** erste Dienststellung eines angehenden Diplomaten bei einer Vertretung seines Landes im Ausland. **2.** Auslandsvertretungen eines Landes zugeteilter Berater (Militär-, Kultur-, Handelsattaché usw.). **At|ta|chée** *die;* -, -n […'ʃe:ən]: weibliche Form zu ↑Attaché

At|ta|che|ment [ataʃə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Anhänglichkeit, Zuneigung. **at|ta|chieren** […'ʃi:…]: **1.** (Militär veraltet) zuteilen. **2.** (sich attachieren; veraltet) sich anschließen

At|tach|ment [ə'tætʃmənt] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (EDV): mit einer E-Mail versendete Datei

At|tack [ə'tæk] *die;* -, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: Zeitdauer des Ansteigens des Tons bis zum Maximum beim ↑Synthesizer

[1]**At|ta|cke** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Reiterangriff; **b)** (Sport) Spielzug, durch den der Gegner in die Verteidigung gedrängt wird; **c)** mit Schärfe geführter Angriff; scharfe Kritik. **2.** (Med.) Schmerz-, Krankheitsanfall

[2]**At|ta|cke** *die;* -, -n ⟨*fr.-engl.*⟩: lautes, explosives Anspielen des Tones im Jazz

at|ta|ckie|ren ⟨*fr.*⟩: **a)** zu Pferde angreifen; **b)** (Sport) angreifen; **c)** scharf kritisieren

Ạt|ten|tat [auch: …'ta:t] *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.;* „versuchtes (Verbrechen)“⟩: Anschlag auf einen politischen Gegner; Versuch, einen politischen Gegner umzubringen. **Ạt|ten|tä|ter** *der;* -s, -: jmd., der ein Attentat verübt. **Ạt|ten|tä|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Attentäter

at|ten|tie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩ (veraltet): **1.** versuchen. **2.** in fremde Rechte eingreifen

At|ten|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.;* „abwartende Haltung“⟩: **1.** Haltung eines Menschen, der seine Entscheidung zwischen zwei kämpfenden Parteien vom jeweiligen Erfolg einer der Parteien abhängig macht. **2.** (Wirtsch.) abwartende Haltung beim Kauf von Rentenwerten

at|te|nu|ie|ren ⟨*lat.*⟩: verdünnen, [ab]schwächen. **At|te|nu|ie|rung** *die;* -, -en (Med.): Abschwächung der krank machenden Fähigkeit von Erregern

At|tẹst *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** ärztliche Bescheinigung über einen Krankheitsfall. **2.** (veraltet) Gutachten, Zeugnis

At|tes|ta|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Erteilung der Lehrbefähigung in der DDR unter Erlass gewisser Prüfungen; **b)** Titelverleihung bzw. Bescheinigung einer Qualifikationsstufe in der DDR ohne Prüfungsnachweis, und zwar als Berufsanerkennung für langjährige Praxis. **2.** schriftliche, regelmäßige Beurteilung der Fähigkeiten eines Offiziers der Nationalen Volksarmee der DDR zur Förderung seiner Entwicklung; vgl. …ation/…ierung

at|tes|tie|ren: 1. bescheinigen, schriftlich bezeugen. **2.** jmdm. eine Attestation erteilen. **At|tes|tie|rung** *die;* -, -en: das Bescheinigen; vgl. …ation/…ierung

Ạt|ti|ka *die;* -, …ken ⟨*gr.-lat.*⟩ (Archit.): halbgeschossartiger Aufsatz über dem Hauptgesims eines Bauwerks, bes. als Träger von Skulpturen od. Inschriften (z. B. an römischen Triumphbogen)

Ạt|ti|la *die;* -, -s ⟨*ung.;* nach dem Hunnenkönig⟩: **a)** kurzer Rock der ungarischen Nationaltracht; **b)** mit Schnüren besetzte Husarenjacke

at|ti|rie|ren ⟨*fr.*⟩ (veraltet): hinzuziehen, anlocken, bestechen

ạt|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** auf die altgriechische Landschaft Attika, besonders auf Athen bezogen. **2.** fein, elegant, witzig; **attisches Salz:** geistreicher Witz

At|ti|tude […'ty:d] *die;* -, -s […'ty:d] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Ballettfigur, bei der ein Bein rechtwinklig angehoben ist. **At|ti|tü|de** *die;* -, -n: **1. a)** Einstellung, [innere] Haltung; **b)** angenommene, nur den Anschein einer bestimmten Einstellung vermittelnde Pose. **2.** ⟨*lat.-it.-fr.-engl.-amerik.*⟩: durch Erfahrung erworbene dauernde Bereitschaft, sich in bestimmten Situationen in spezifischer Weise zu verhalten

At|ti|zis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** [feine] Sprechweise der Athener; Ggs. ↑Hellenismus (2). **2.** Gegenbewegung gegen den ↑Asianismus, die die klassische Sprache als Vorbild bezeichnete. **at|ti|zis|tisch: a)** den Attizismus betreffend; **b)** die Auf-

fassung des Attizismus vertretend

At|to|me|ter [auch: ˈato…] *der* od. *das;* -s, - ‹*dän.; gr.*›: ein trillionstel Meter (10^{-18} Meter; Zeichen: am)

At|to|ni|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): regungsloser Zustand des Körpers, Regungslosigkeit bei erhaltenem Bewusstsein

At|trac|tant [ɛˈtrɛktn̩t] *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: Lockstoff (für Insekten)

At|trait [aˈtrɛː] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Reiz, Lockung

[1]**At|trak|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Anziehung, Anziehungskraft. **2.** Glanznummer, Zugstück

[2]**At|trak|ti|on** *die;* -, -en ‹*lat.*› (Sprachwiss.): Angleichung im Bereich der Lautung, der Bedeutung, der Form u. der Syntax (z. B. die am stärksten *betroffensten* statt *betroffenen* Gebiete)

at|trak|tiv ‹*lat.-fr.*›: **1.** verlockend, begehrenswert, erstrebenswert. **2.** anziehend aufgrund eines ansprechenden Äußeren, gut aussehend. **At|trak|ti|vi|tät** *die;* - ‹*nlat.*›: Anziehungskraft

At|trak|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*›: Bez. für den Endzustand eines dynamischen Systems bei Ablaufen eines evolutionären Prozesses (z. B. der Endpunkt bei der Bewegung eines Pendels)

At|trap|pe *die;* -, -n ‹*germ.-fr.;* „Falle, Schlinge“›: [täuschend ähnliche] Nachbildung, bes. für Ausstellungszwecke (z. B. von verderblichen Waren); Blind-, Schaupackung

at|trap|pie|ren (veraltet): erwischen, ertappen

at|tri|bu|ie|ren ‹*lat.*›: **1.** als ↑ Attribut (2) beigeben. **2.** mit einem Attribut versehen

At|tri|but *das;* -[e]s, -e: **1.** (Philos.) Eigenschaft, Merkmal einer Substanz. **2.** (Sprachwiss.) einem Substantiv, Adjektiv od. Adverb beigefügte nähere Bestimmung (z. B. der *große* Garten; die Stadt *hinter dem Strom; sehr* unwahrscheinlich; *tief* unten). **3.** Kennzeichen, charakteristische Beigabe einer Person (z. B. der Schlüssel bei der Darstellung des Apostels Petrus)

at|tri|bu|tiv ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): als Beifügung, beifügend. **At|tri|bu|ti|vum** *das;* -s, ...va u. ...ve (Sprachwiss.): als ↑ Attribut (2) verwendetes Wort

At|tri|but|satz *der;* -es, ...sätze: Nebensatz in der Rolle eines Gliedteilsatzes, der ein ↑ Attribut (2) wiedergibt (z. B. eine Frau, *die Musik studiert,* ... anstelle von: eine Musik studierende Frau ...)

At|tri|ti|o|nis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: katholisch-theologische Lehre, die besagt, dass die unvollkommene Reue zum Empfang des Bußsakraments genügt; vgl. Kontritionismus

atü (veraltet) = Atmosphärenüberdruck

a|ty|pisch [auch: aˈty:…] ‹*gr.-nlat.*›: nicht typisch, untypisch

au|ber|gi|ne [obɛrˈʒi:n(ə)] ‹*arab.-katal.-fr.*›: dunkellila. **Au|ber|gine** *die;* -, -n: **1.** Nachtschattengewächs mit gurkenähnlichen Früchten. **2. a)** blaurote Glasur bestimmter chinesischer Porzellane; **b)** chinesisches Porzellan mit blauroter Glasur

Au|b|ri|e|tie [...i̯ə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem französischen Maler Aubriet›: Blaukissen, Polster bildende Zierstaude

Au|bus|son [obyˈsõ:] *der;* -[s], -[s] ‹nach der franz. Stadt›: ein gewirkter Teppich

au con|t|raire [okõˈtrɛːr] ‹*fr.*›: im Gegenteil

au cou|rant [okuˈrã:] ‹*fr.*›: auf dem Laufenden

Au|cu|ba, Aukube *die;* -, ...ben ‹*jap.-nlat.*›: Zierstrauch aus Japan mit gelb gefleckten Blättern u. korallenroten Beeren

au|di..., Au|di... vgl. audio..., Audio...

au|di|a|tur et al|te|ra pars ‹*lat.;* „auch der andere Teil möge gehört werden“›: man muss auch die Gegenseite hören

Au|di|ence|flow [ˈɔ:diənsfloʊ] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Einschaltquote bei Fernsehsendungen

Au|di|enz *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** feierlicher Empfang bei einer hochgestellten politischen oder kirchlichen Persönlichkeit. **2.** Unterredung mit einer hochgestellten Persönlichkeit

Au|di|fon, Audiphon *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Hörapparat für Schwerhörige

Au|di|max *das;* -: studentisches Kurzw. für ↑ Auditorium maximum

Au|di|me|ter *der;* -s, -: Gerät, das an Rundfunk- u. Fernsehempfänger von Testpersonen angeschlossen wird, um den Sender sowie Zeitpunkt u. Dauer der empfangenen Sendungen zum Zweck statistischer Auswertungen zu registrieren

au|dio..., Au|dio...

auch: audi..., Audi...
‹zu *lat.* audire „hören, anhören, zuhören“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „hörbar; Gehör“:
– Audimeter
– Audiometer
– audiovisuell

Au|dio|book [...bʊk] *das;* -s, -s ‹*lat.; engl.*›: Hörbuch; Kassette (5) od. CD, die gesprochenen Text enthält (z. B. Belletristik, Sprachlehrgänge)

Au|dio|file [...faɪl] *das;* -s, -s ‹*lat.; engl.*› (EDV): Datei eines Computers, die digitalisierte Töne speichert, z. B. Geräusche für Computerspiele

Au|dio|gramm *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: grafische Darstellung der mithilfe des ↑ Audiometers ermittelten Werte

au|dio|lin|gu|al: vom gesprochenen Wort ausgehend (in Bezug auf eine Methode des Fremdsprachenunterrichts)

Au|dio|lo|ge *der;* -n, -n: Facharzt auf dem Gebiet der Audiologie.

Au|dio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit den Funktionen u. den Erkrankungen des menschlichen Gehörs befasst. **Au|dio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Audiologe. **au|dio|lo|gisch:** die Audiologie betreffend

Au|dio|me|ter *das;* -s, - (Med.): Gerät zum Messen der menschlichen Hörleistung auf ↑ elektroakustischem Wege. **Au|dio|me|t|rie** *die;* -: Prüfung des Gehörs mit Hörmessgeräten. **au|dio|me|t|risch: 1.** die Audiometrie betreffend. **2.** mit dem Audiometer ermittelt

Au|di|on *das;* -s, -s u. ...onen (Elektrot.): Schaltung in Rundfunkgeräten mit Elektronenröhren zum Verstärken der

hörbaren (niederfrequenten) Schwingungen u. zur Trennung von den hochfrequenten Trägerwellen

Au|dio|stream [...stri:m] *der;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Datei zum Hören im Internet

Au|dio|tex *der;* - ⟨*lat.; engl.*⟩: telefonischer Ansagedienst, bes. in den Bereichen Information und Unterhaltung

Au|dio-Vi|deo-Tech|nik *die;* -: Gesamtheit der technischen Verfahren u. Mittel, die es ermöglichen, Ton- u. Bildsignale aufzunehmen, zu übertragen u. zu empfangen sowie wiederzugeben

Au|dio|vi|si|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Technik des Aufnehmens, Speicherns u. Wiedergebens von Ton u. Bild. **2.** Information durch Bild u. Ton

au|dio|vi|su|ell ⟨*lat.*⟩: zugleich hör- und sichtbar, Hören u. Sehen ansprechend; **audiovisueller Unterricht:** Unterrichtsgestaltung mithilfe [moderner] technischer Lehr- u. Lernmittel, die sowohl auf auditivem als auch auf visuellem Wege die Wirksamkeit des Unterrichts erhöhen

Au|di|phon vgl. Audifon

Au|dit ['ɔ:dɪt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Überprüfung; Untersuchung; Prüfung betrieblicher Qualitätsmerkmale

Au|di|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Richter an Militärgerichten

au|di|tie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): etwas als externer Prüfer auf die Erfüllung bestimmter [Qualitäts]standards hin bewerten u. anschließend zertifizieren

Au|di|ting ['ɔ:dɪtɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) das ↑ Auditieren. **2.** Aufnahmeprüfung für die Mitgliedschaft in der Scientologybewegung

[1]**Au|di|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: das innere Hören von Worten u. das damit verbundene Vernehmen von Botschaften einer höheren Macht (z. B. bei den Propheten)

[2]**Au|di|tion** [ɔ'dɪʃn] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Veranstaltung, auf der [Musical]sänger, -tänzer usw. Prüfern vorsingen, vortanzen, um an ein Theater o. Ä. engagiert zu werden

Au|di|ti|on co|lo|rée [odisjõ:kɔlo're:, fr.: ...kɔlɔ...] ⟨*lat.-fr.;* „farbiges Hören"⟩: in Verbindung mit akustischen Reizen auftretende Farbempfindungen, eine Form der ↑ Synästhesie (a)

au|di|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** das Gehör betreffend, zum Gehörsinn od. -organ gehörend; **b)** fähig, Sprachlaute wahrzunehmen u. zu analysieren (in Bezug auf das menschliche Gehör); vgl. akustisch. **2.** (Psychol.) vorwiegend mit Gehörsinn begabt

Au|di|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Richter an der ↑ Rota; **b)** Vernehmungsrichter an kirchlichen Gerichten; **c)** Beamter der römischen ↑ Kurie (1). **2. a)** (früher) ↑ Auditeur; **b)** (schweiz.) öffentlicher Ankläger bei einem Militärgericht; **c)** (im Kanton Zürich) Jurist in der praktischen Ausbildung bei Gericht. **3.** (Wirtsch.) jmd., der Audits durchführt, die Qualitätssicherung kontrolliert o. Ä.

Au|di|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Auditor (2 c, 3)

Au|di|to|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** Hörsaal einer Hochschule. **2.** Zuhörerschaft. **Au|di|to|ri|um ma|xi|mum** *das;* - -: größter Hörsaal einer Hochschule

Au|di|tus *der;* -: Hörvermögen des menschlichen Hörorgans (hörbar sind Schwingungen im Frequenzbereich zwischen 20 u. 20 000 Hz)

au fait [o'fɛ] ⟨*fr.*⟩: gut unterrichtet, im Bilde; **jmdn. au fait setzen:** jmdn. aufklären, belehren

Auf|merk|sam|keits|de|fi|zit-Syndrom, Auf|merk|sam|keits|de|fi|zit|syn|drom *das;* -s, -e ⟨*dt.; lat.-fr.; gr.*⟩: (meist bei Kindern auftretende) Störung der Konzentrationsfähigkeit in Verbindung mit sprunghaftem, impulsivem Handeln [u. Hyperaktivität]

auf|ok|t|ro|yie|ren [...troa'ji:...] ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: aufzwingen

au four [o'fu:ɐ̯] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): im Ofen (gebacken od. gebraten)

auf|sty|len [...staɪ̯...] ⟨*dt.; engl.*⟩: sich sorgfältig kleiden [und schminken]

auf|teen [...ti:ən] ⟨*dt.; engl.*⟩ (Golf): den Ball zum Abschlag auf das [2]Tee aufsetzen

Auf|trags|kil|ler *der;* -s, - ⟨*dt.; engl.*⟩ (ugs.): jmd., der in fremdem Auftrag u. gegen Bezahlung jmdn. tötet

Au|gen|di|a|g|no|se *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) im Gegensatz zur Schulmedizin entwickelte Diagnostik aufgrund der Vorstellung, dass alle Organe nervale Verbindungen zur Iris besitzen, in der dann Veränderungen als Organkrankheiten zu erkennen sind. **2.** einzelne Diagnose nach dieser Methode

Au|gen|op|ti|ker *der;* -s, -: Optiker, der sich mit der Herstellung, Reparatur u. Anpassung von Sehhilfen (Brillen) beschäftigt (Berufsbez.)

Au|gi|as|stall [auch: 'aʊ...] *der;* -[e]s ⟨*gr.-lat.; dt.;* nach der griech. Sage der in dreißig Jahren nicht gereinigte Stall mit 3 000 Rindern des Königs Augias, den Herakles in einem Tag reinigte⟩: **den Augiasstall ausmisten, reinigen:** einen durch arge Vernachlässigung o. Ä. entstandenen Zustand großer Unordnung, korrupter Verhältnisse durch aktiv-durchgreifendes Handeln beseitigen u. wieder Ordnung, ordentliche Verhältnisse herstellen

Au|git [auch: ...'gɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: silikathaltiges Mineral

Aug|ment *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „Vermehrung, Zuwachs"⟩ (Sprachwiss.): Präfix, das dem Verbstamm zur Bezeichnung der Vergangenheit vorangesetzt wird, bes. im Sanskrit u. im Griechischen

Aug|men|ta|ti|on *die;* -, -en (Musik): **a)** die auf mehrfache Weise mögliche Wertverlängerung einer Note in der ↑ Mensuralnotation; **b)** die Wiederaufnahme des Themas einer Komposition (z. B. Sonate) in größeren als den ursprünglichen rhythmischen Werten

Aug|men|ta|tiv *das;* -s, -e, Augmentativum *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ein Wort, das mit einem ↑ Augmentativpräfix od. einem ↑ Augmentativsuffix gebildet ist; Vergrößerungswort; Ggs. ↑ Diminutiv[um]

Aug|men|ta|tiv|prä|fix, Amplifikativpräfix *das;* -es, -e: Präfix, das die Größe eines Dinges od. Wesens ausdrückt (z. B. dt. un... in *Unsumme,* maxi... in *Maxidisc*)

Aug|men|ta|ti|v|suf|fix, Amplifikativsuffix *das;* -es, -e: Suffix, das die Größe eines Dinges od. Wesens ausdrückt (z. B. italien. ...one in *favone* große Bohne; von *fava* Bohne)

Aug|men|ta|ti|vum vgl. Augmentativ

aug|men|tie|ren ‹*lat.*›: **1.** vermehren. **2.** (Musik) mit einer Augmentation versehen

au gra|tin [ogra'tɛ̃:] ‹*fr.*› (Gastron.): mit einer Kruste überbacken; vgl. gratinieren

Au|gur *der;* -s u. ...uren, ...uren ‹*lat.*›: **1.** Priester u. Vogelschauer im Rom der Antike. **2.** jmd., der als Eingeweihter Urteile, Interpretationen von sich anbahnenden, bes. politischen Entwicklungen ausspricht

Au|gu|ren|lä|cheln *das;* -s: vielsagendes, spöttisches Lächeln des Wissens u. Einverständnisses unter Eingeweihten

au|gu|rie|ren: weissagen, vermuten

Au|gust *der;* Gen. -[e]s u. -, Plur. -e ‹*lat.*›: achter Monat im Jahr (Abk.: Aug.)

Au|gus|ta|na *die;* - ‹gekürzt aus Confessio Augustana; nach der Stadt Augsburg (*lat.* Augusta Vindelicorum)›: die Augsburgische ↑Konfession, das Augsburger Bekenntnis (wichtigste lutherische Bekenntnisschrift von 1530)

au|gus|te|isch: a) auf den römischen Kaiser Augustus bezüglich; **b)** auf die Epoche des römischen Kaisers Augustus bezüglich; **ein augusteisches Zeitalter:** eine Epoche, in der Kunst u. Literatur besonders gefördert werden

Au|gus|ti|ner *der;* -s, - ‹nach dem Kirchenlehrer Augustinus, 354–430›: **a)** Angehöriger des kath. Ordens der Augustiner-Chorherren (Italien, Österr., Schweiz); **b)** Angehöriger des kath. Ordens der Augustiner-Eremiten. **Au|gus|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige einer nach der Augustinerregel lebenden weiblichen Ordensgemeinschaft

Auk|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*; „Vermehrung“›: Versteigerung

Auk|ti|o|na|tor *der;* -s, ...oren: Versteigerer. **Auk|ti|o|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Auktionator

auk|ti|o|nie|ren: [an den Meistbietenden] versteigern

Auk|ti|ons|haus *das;* -es, ...häuser: Unternehmen, das Auktionen durchführt

auk|to|ri|al ‹*lat.*› (Literaturwiss.): **a)** aus der Sicht des Autors dargestellt; **b)** dem Autor eigentümlich, für ihn charakteristisch

Au|ku|be vgl. Aucuba

Aul [russ.: a'ul] *der;* -s, -e ‹*tatar.* u. *kirg.*›: Zeltlager, Dorfsiedlung der Turkvölker

Au|la *die;* -, ...len u. -s ‹*gr.-lat.*›: **1.** größerer Raum für Veranstaltungen, Versammlungen in Schulen u. Universitäten. **2.** freier, hofähnlicher Platz in großen griechischen u. römischen Häusern der Antike; vgl. Atrium. **3.** Palast in der römischen Kaiserzeit. **4.** Vorhof in einer christlichen ↑Basilika

Au|le|tik *die;* - ‹*gr.*›: das Spielen des Aulos ohne zusätzliche Musik- od. Gesangsbegleitung im Griechenland der Antike

Au|l|o|die *die;* -, ...ien: Aulosspiel mit Gesangsbegleitung im Griechenland der Antike

Au|los *der;* -, Auloi u. ...len: antikes griechisches Musikinstrument in der Art einer Schalmei

au na|tu|rel [onaty'rɛl] ‹*fr.*› (Gastron.): ohne künstlichen Zusatz (von Speisen u. Getränken)

au pair [o'pɛːɐ̯] ‹*fr.*›: Leistung gegen Leistung, ohne Bezahlung

Au-pair-Mäd|chen *das;* -s, -: junge Frau (meist Studentin od. Schülerin), die gegen Unterkunft, Verpflegung u. Taschengeld in einem Haushalt im Ausland arbeitet, um die Sprache des betreffenden Landes zu lernen

au por|teur [opɔr'tœːɐ̯] ‹*fr.*›: auf den Inhaber lautend (von Wertpapieren)

Au|ra *die;* - ‹*lat.*; „Hauch“›: **1.** besondere [geheimnisvolle] Ausstrahlung. **2.** (Med.) Vorstufe, Vorzeichen eines [epileptischen] Anfalls

au|ral ‹*lat.-nlat.*›: ↑aurikular

Au|ra|min *das;* -s ‹Kurzw. aus ↑*Aurum* u. ↑*Amin*›: gelber Farbstoff

Au|rar: *Plural* von ↑Eyrir

au|ra|tisch: zur Aura gehörend

Au|rea Me|di|o|c|ri|tas *die;* - - ‹*lat.*; geflügeltes Wort aus den Oden des Horaz›: der goldene Mittelweg

Au|re|o|le *die;* -, -n: **1.** Heiligenschein, der die ganze Gestalt umgibt, bes. bei Christusbildern. **2.** bläulicher Lichtschein am Brenner der Bergmannslampe, der Grubengas anzeigt. **3.** durch Wolkendunst hervorgerufene Leuchterscheinung (Hof) um Sonne u. Mond. **4.** (Elektrot.) äußere Leuchterscheinung eines Lichtbogens oder Glimmstromes

Au|re|us *der;* -, ...rei ‹*lat.*›: altrömische Goldmünze

Au|ri|g|na|ci|en [orɪnja'siɛ̃:] *das;* -[s] ‹*fr.*; nach der franz. Stadt Aurignac›: Kulturstufe der Jüngeren Altsteinzeit

Au|ri|g|nac|mensch [orɪn'jak...] *der;* -en, -en: Menschentypus des Aurignacien

Au|ri|kel *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*; „Öhrchen, Ohrläppchen“›: Primelgewächs mit in Dolden stehenden Blüten

au|ri|ku|lar, au|ri|ku|lär ‹*lat.*› (Med.): **1.** zu den Ohren gehörend. **2.** ohrförmig gebogen

Au|ri|pig|ment *das;* -[e]s ‹*lat.*›: Arsentrisulfid (ein Arsenmineral)

Au|ri|punk|tur *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med. veraltet): ↑Parazentese

Au|ro|ra *die;* -, -s ‹*lat.*; nach der röm. Göttin der Morgenröte›: **1.** (ohne Plural; dichter.) Morgenröte. **2.** (Zool.) Tagfalter aus der Familie der Weißlinge. **3.** (Astron.) Polarlicht

Au|rum *das;* -[s] ‹*lat.*›: lat. Bez. für: Gold (Zeichen: Au)

aus|agie|ren ‹*dt.; lat.*›: eine ↑Emotion [ungehemmt] in Handlung umsetzen u. dadurch eine innere Spannung abreagieren

aus|ba|lan|cie|ren [...laŋsi:...] ‹*dt.; fr.*›: ins Gleichgewicht bringen, ausgleichen

aus|bal|do|wern ‹*dt.; hebr.-jidd.-Gaunerspr.*› (ugs.): mit List, Geschick auskundschaften

aus|che|cken ‹*dt.; engl.*›: **1.** (Flugw.) **a)** (nach der Ankunft) abfertigen (z. B. Passagiere, Gepäck); Ggs. ↑einchecken (1 a); **b)** (nach der Ankunft) sich abfertigen lassen. **2.** (aus einem Hotel o. Ä.) ausziehen, abreisen (u. die entsprechenden Formalitäten erledigen); Ggs. ↑einchecken (2)

A
ausc

aus|chil|len […tʃɪlən] ‹*engl.-amerik.*› (Jugendspr.): sich [nach einer Anstrengung, Anspannung] erholen; entspannen

aus|dif|fe|ren|zie|ren ‹*dt.; lat.-nlat.*›: sich in einem Differenzierungsprozess von etw. ablösen u. verselbstständigen

aus|dis|ku|tie|ren ‹*dt.; lat.*›: eine Frage, ein Problem so lange erörtern, bis alle strittigen Punkte geklärt sind

aus|fi|nan|zie|ren: die Finanzierung für etwas sicherstellen

aus|flip|pen ‹*dt.; engl.*› (ugs.): **1.** sich einer als bedrückend empfundenen äußeren oder inneren Situation [durch Genuss von Drogen] entziehen. **2.** sich [bewusst] außerhalb der gesellschaftlichen Normen stellen. **3.** die Selbstkontrolle verlieren, mit den Nerven fertig sein, durchdrehen. **4.** vor Freude ganz außer sich geraten

aus|for|mu|lie|ren ‹*dt.; lat.*›: einem Antrag o. Ä. eine endgültige Formulierung geben

aus|ju|di|zie|ren ‹*dt.; lat.*› (österr.): vor dem obersten Gericht entscheiden lassen

aus|kla|rie|ren ‹*dt.; lat.*›: Schiff u. Güter bei Ausfahrt verzollen. **Aus|kla|rie|rung** *die;* -, -en: Verzollung von Gütern bei der Ausfahrt aus dem Hafen

aus|kno|cken […nɔ…] ‹*dt.; engl.*›: durch Knock-out besiegen

aus|kris|tal|li|sie|ren ‹*dt.; gr.-lat.-fr.*›: aus Lösungen Kristalle bilden

Aus|kul|tant *der;* -en, -en ‹*lat.;* „Zuhörer“› (veraltet): **1.** Beisitzer ohne Stimmrecht. **2.** (österr.) Anwärter auf das Richteramt

Aus|kul|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): das Abhören von Geräuschen, die im Körperinnern, bes. im Herzen (Herztöne) u. in den Lungen (Atemgeräusche), entstehen. **aus|kul|ta|to|risch** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): durch Abhorchen feststellend od. feststellbar. **aus|kul|tie|ren** ‹*lat.*› (Med.): abhorchen, Körpergeräusche abhören

aus|log|gen ‹*dt.; engl.*› (EDV): sich von einem Programm, einer Anwendung [im Internet] abmelden; Ggs. ↑einloggen

aus|lo|gie|ren ‹*dt.; germ.-fr.*›: ausquartieren

aus|ma|nö|v|rie|ren ‹*dt.; lat.-vulgärlat.-fr.*›: jmdn. durch geschickte Manöver als Konkurrenten o. Ä. ausschalten

Au|s|pi|zi|um *das;* -s, …ien ‹*lat.;* „Vogelschau“›: **a)** Vorbedeutung; **b)** (Plural) Aussichten [für ein Vorhaben]; **unter jmds. Auspizien:** unter jmds. Schutz, Leitung

aus|po|wern ‹*dt.; lat.-fr.*› (ugs. abwertend): ausbeuten [bis zur Verelendung]

aus|quar|tie|ren ‹*dt.; lat.-fr.*›: jmdn. veranlassen, seine Unterkunft zu räumen

aus|ran|gie|ren ‹*dt.; germ.-fr.*›: unbrauchbar Gewordenes aussondern, wegwerfen

au|ßer|par|la|men|ta|risch ‹*dt.; gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*›: nicht parlamentarisch; **außerparlamentarische Opposition:** ↑APO

au|ßer|tour|lich ‹*dt.; gr.-lat.-fr.*› (österr.): außerhalb der Reihenfolge, zusätzlich [eingesetzt] (z. B. ein Bus)

au|ßer|uni|ver|si|tär ‹*dt.; lat.*›: nicht universitär; außerhalb der Universität

Aus|si *der;* -s, -s (Jargon): Australier

aus|staf|fie|ren ‹*dt.; fr.-niederl.*›: jmdn./etwas mit [notwendigen] Gegenständen, mit Zubehör u. a. ausrüsten, ausstatten

aus|ta|rie|ren ‹*dt.; arab.-it.*›: **1.** ins Gleichgewicht bringen. **2.** (österr.) auf einer Waage das Leergewicht (↑Tara) feststellen

Aus|te|nit [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem engl. Forscher Roberts-Austen›: bestimmter Mischkristall im System Eisen-Kohlenstoff

Aus|te|ni|ti|sie|rung *die;* -, -en: Wärmebehandlung beim Härten von Stahl

Aus|ter *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-roman.-niederl.-niederd.*›: essbare Muschel, die in warmen Meeren vorkommt

Aus|te|ri|ty [ɔːsˈterɪti] *die;* - ‹*gr.-lat.-fr.-engl.*›: wirtschaftliche Einschränkung, energische Sparpolitik

Aus|tern|park *der;* -s, -s: künstliche Anlage zur Austernzucht

aus|the|ra|piert ‹*dt.; gr.*› (Med.): auf keine mögliche Therapie [mehr] reagierend; therapieresistent

aus|t|ral ‹*lat.*› (veraltet): auf der südlichen Halbkugel befindlich, Süd…

Aus|t|ral *der;* -s, -e ‹*lat.-span.*›: frühere argentinische Währungseinheit

Aus|t|ra|li|an Open [ɔsˈtreɪljən ˈoʊpn̩] *die* (Plural) ‹*engl.*›: Tennisturnier in Australien

aus|t|ra|lid ‹*lat.-nlat.*› (Anthrop. veraltet): Merkmale der Australiden aufweisend. **Aus|t|ra|li|de** *der* od. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des in Australien [und Neuguinea] lebenden, auf die dortigen Urbewohner zurückgehenden Menschentyps, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. robusten Wuchs) gekennzeichnet ist

aus|t|ra|lo|id ‹*lat.; gr.*›: den Australiden ähnliche Merkmale aufweisend. **Aus|t|ra|lo|i|de** *der* od. *die;* -n, -n: Mensch von australoidem Typus

Aus|t|ra|lo|pi|the|cus *der;* -, …cinae od. …cinen od. …zinen ‹*gr.-nlat.*›: Übergangsform zwischen Tier u. Mensch

Aus|t|ri|a|zis|mus *der;* -, …men ‹*lat.-nlat.*›: eine innerhalb der deutschen Sprache nur in Österreich (Austria) übliche sprachliche Ausdrucksweise

aus|trick|sen ‹*dt.; galloroman.-fr.-engl.*›: durch einen Trick, geschickt überlisten, ausschalten

Aus|t|ro|mar|xis|mus [auch: ˈaʊs…] *der;* - ‹*nlat.*›: eine von österreichischen Sozialdemokraten vor u. nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte Sonderform des Marxismus. **aus|t|ro|mar|xis|tisch** [auch: ˈaʊs…]: **a)** den Austromarxismus betreffend, auf ihm beruhend; **b)** die Theorie des Austromarxismus vertretend

aut…, Aut… vgl. auto…, Auto…

au|t|ark ‹*gr.*›: [vom Ausland] wirtschaftlich unabhängig, sich selbst versorgend, auf niemanden angewiesen; vgl. …isch/-. **Au|t|ar|kie** *die;* -, …ien: wirtschaftliche Unabhängigkeit [vom Ausland]. **au|t|ar|kisch:** die Autarkie betreffend; vgl. …isch/-

au|teln ‹von ↑[1]Auto abgeleitet› (veraltet): Auto fahren

au|t|erg ‹*gr.-nlat.*›: **auterge Wirtschaft:** Wirtschaft, in der alle

Einkommen auf eigener Arbeitsleistung beruhen; Ggs. ↑allerge Wirtschaft

Au|then|ti|e *die;* -: ↑Authentizität

Au|then|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩ (EDV): Identitätsprüfung eines Benutzers als Zugangs- und Rechtekontrolle für ein System (z. B. durch Passwort)

au|then|ti|fi|zie|ren ⟨*gr.; lat.*⟩: beglaubigen, die Echtheit bezeugen

Au|then|tik *die;* -, -en: im Mittelalter eine durch ein authentisches Siegel beglaubigte Urkundenabschrift

au|then|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: echt; zuverlässig, verbürgt

au|then|ti|sie|ren ⟨*gr.-mlat.*⟩: glaubwürdig, rechtsgültig machen

Au|then|ti|zi|tät *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Echtheit, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit

au|thi|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): am Fundort selbst entstanden (von Gesteinen); Ggs. ↑allothigen

Aut-idem-Re|ge|lung *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: Regelung, nach der der Apotheker anstelle des verordneten Arzneimittels ein preisgünstigeres, wirkstoffgleiches Präparat auswählt

Au|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: psychische Störung, die sich in völliger Teilnahmslosigkeit und Kontaktunfähigkeit ausdrückt

Au|tist *der;* -en, -en: jmd., der an Autismus leidet. **Au|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autist

au|tis|tisch: a) den Autismus betreffend; **b)** an Autismus leidend

Aut|ler *der;* -s, - ⟨von ↑auteln abgeleitet⟩ (veraltet): Autofahrer. **Aut|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autler

au|to…, Au|to…

vor Vokalen meist aut…, Aut… ⟨zu *gr.* autós „selbst, freiwillig, allein“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „selbst, eigen, persönlich; unmittelbar“:
– auterg
– Autoaggression
– autobiografisch
– Autofokus
– Automobil

[1]**Au|to** *das;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: Kurzform von ↑Automobil

[2]**Au|to** *das;* -s, -s ⟨*lat.-span.* u. *port.*; „Handlung, Akt“⟩: **1.** feierliche religiöse od. gerichtliche Handlung in Spanien u. Portugal. **2.** spätmittelalterliches geistliches Spiel des spanischen Theaters, das an Festtagen des Kirchenjahres aufgeführt wurde

Au|to|ag|gres|si|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Psychol.): gegen die eigene Person gerichtete Aggression

Au|to|ag|gres|si|ons|krank|heit *die;* -, -en (Med.): durch Autoantikörper verursachte Krankheit

Au|to|an|ti|kör|per *der;* -s, - (meist Plural) (Med.): ↑Antikörper, der gegen körpereigene Substanzen wirkt

Au|to|bio|graf, Autobiograph *der;* -en, -en ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: jmd., der eine Autobiografie schreibt. **Au|to|bio|gra|fie,** Autobiographie *die;* -, …ien: literarische Darstellung des eigenen Lebens. **Au|to|bio|gra|fin,** Autobiographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autobiograf. **au|to|bio|gra|fisch,** autobiographisch: **a)** die Autobiografie betreffend; **b)** das eigene Leben beschreibend; **c)** in Form einer Autobiografie verfasst

Au|to|bio|graph usw. vgl. Autobiograf usw.

Au|to|bus *der;* -ses, -se ⟨Kurzw. aus ↑*Auto* u. ↑Omni*bus*⟩: ↑Omnibus

Au|to|car *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): ↑Omnibus

Au|to|cho|re […'ko:rə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanze, die ihre Früchte od. Samen selbst verbreitet. **Au|to|cho|rie** […ko…] *die;* -: Verbreitung von Früchten u. Samen durch die Pflanze selbst (z. B. durch Schleuder- od. Spritzbewegung)

Au|to|chrom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ansichtspostkarte, bei der durch farbigen Überdruck auf ein schwarzes Rasterbild der Eindruck eines Mehrfarbendruckes entsteht

au|to|ch|thon […x…] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** eingeboren, einheimisch, indigen (von Völkern od. Stämmen). **2.** (Geol., Biol.) am Fundort entstanden, vorkommend (von Gesteinen u. Lebewesen); Ggs. ↑allochthon. **Au|to|ch|tho|ne** *der* od. *die;* -n, -n: Ureinwohner[in], Alteingesessene[r], Eingeborene[r]

Au|to|co|der *der;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): maschinenorientierte Programmiersprache

Au|to|cross, Au|to-Cross *das;* -, -e ⟨*engl.*⟩: Autorennen auf einer abgesteckten Strecke im Gelände; vgl. Motocross

Au|to|cue® […kju:] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: ↑Teleprompter

Au|to|da|fé […'fe:] *das;* -s, -s ⟨*lat.* actus fidei zu *port.* auto-de-fé = „Glaubensakt“⟩: **1.** Ketzergericht u. -verbrennung. **2.** Verbrennung von Büchern, Schriften u. Ä.

Au|to|de|ter|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: [politisches] Selbstbestimmung[srecht]

Au|to|de|ter|mi|nis|mus *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der Selbstbestimmung des Willens, die sich aus innerer Gesetzmäßigkeit unabhängig von äußeren Einflüssen vollzieht

Au|to|di|dakt *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der sich ein bestimmtes Wissen ausschließlich durch Selbstunterricht aneignet od. angeeignet hat. **Au|to|di|dak|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autodidakt. **au|to|di|dak|tisch:** den Selbstunterricht betreffend; durch Selbstunterricht

Au|to|di|ges|ti|on *die;* -: ↑Autolyse

Au|to|drom *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** ↑Motodrom. **2.** (österr.) Fahrbahn für ↑Skooter

au|to|dy|na|misch: selbstwirkend, selbsttätig

Au|to|elek|t|rik *die;* - ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: elektrische Ausstattung moderner Kraftfahrzeuge

Au|to|ero|tik *die;* -, Autoerotismus *der;* - ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: Form des erotisch-sexuellen Verhaltens, das Lustgewinn u. Triebbefriedigung ohne Partnerbezug zu gewinnen sucht; vgl. Narzissmus. **au|to|ero|tisch:** die Autoerotik, den Autoerotismus betreffend, narzisstisch

Au|to|fo|kus *der;* -, -se ⟨*gr.; lat.*⟩: Vorrichtung an Kameras u. Diaprojektoren für eine automatische Einstellung der Bildschärfe

au|to|gam ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sich selbst befruchtend. **Au|to|ga|mie** *die;* -, …ien (Biol.): Selbst-

befruchtung, geschlechtliche Fortpflanzung ohne Partner (bei bestimmten Pflanzen u. Tieren)

au|to|gen ⟨*gr.*⟩: **1.** (Technik) (von Schweißen o. Ä.) mit Stichflamme [ohne Zuhilfenahme eines Bindematerials]. **2.** (Med.) aus sich selbst od. von selbst entstehend; **autogenes Training:** (von dem deutschen Psychiater J. H. Schultz entwickelte) Methode der Selbstentspannung durch ↑Autohypnose. **3.** (Geol.) ↑authigen

Au|to|gi|ro [...'ʒi:ro] *das;* -s, -s ⟨*gr.-span.*⟩: Drehflügelflugzeug, Hub-, Tragschrauber

Au|to|gno|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Selbsterkenntnis

au|to|graf, autograph ⟨*gr.*⟩: autografisch; vgl. ...isch/-. **Au|to|graf,** Autograph *das;* -s, -e[n]: **1.** von einer bekannten Persönlichkeit stammendes, eigenhändig geschriebenes od. authentisch maschinenschriftliches ↑Manuskript [in seiner ersten Fassung], Urschrift. **2.** (veraltet) der in der Frühzeit des Buchdrucks noch in Gegenwart des Verfassers hergestellte erste Druck. **Au|to|gra|fie,** Autographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: veraltetes Vervielfältigungsverfahren. **au|to|gra|fie|ren,** autographieren: **1.** (veraltet) eigenhändig schreiben. **2.** (nach einem heute veralteten Verfahren) vervielfältigen

au|to|gra|fisch, autographisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (veraltet) eigenhändig geschrieben. **2.** (nach einem heute veralteten Verfahren) vervielfältigt

Au|to|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** eigenhändig geschriebener Namenszug einer bekannten Persönlichkeit. **2.** (veraltet) ↑Autograf

au|to|graph usw. vgl. autograf usw.

Au|to|graph usw. vgl. Autograf usw.

Au|to|gra|phi|lie *die;* -: Liebhaberei für alte [Original]manuskripte

Au|to|gra|vü|re *die;* - ⟨Kurzw. aus *auto...* u. ↑Fotogravüre⟩: Rastertiefdruck, ein grafisches Verfahren

Au|to|hyp|no|se *die;* - ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩: ein hypnotischer Zustand, in den sich jmd. selbst, also ohne Einwirkung einer anderen Person, versetzt; Ggs. ↑Heterohypnose

Au|to|im|mun|er|kran|kung *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Med.): Erkrankung, bei der das Immunsystem Antikörper gegen körpereigene Stoffe bildet

Au|to|im|mun|re|ak|ti|on *die;* -, -en (Med.): krankhafte Reaktion des Organismus gegen körpereigenes Gewebe

Au|to|in|fek|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Infektion des eigenen Körpers durch einen Erreger, der bereits im Körper vorhanden ist

Au|to|in|to|xi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Selbstvergiftung des Körpers durch im Organismus bei krankhaften Prozessen entstandene u. nicht weiter abgebaute Stoffwechselprodukte

Au|to|kar|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtansatz nach Selbstbestäubung

Au|to|ka|ta|ly|se *die;* - (Chemie): Beschleunigung einer Reaktion durch einen Stoff, der während dieser Reaktion entsteht

au|to|ke|phal ⟨*gr.*⟩: mit eigenem Oberhaupt, unabhängig (von den orthodoxen Nationalkirchen, die nur ihrem ↑Katholikos unterstehen). **Au|to|ke|pha|lie** *die;* -: kirchliche Unabhängigkeit der orthodoxen Nationalkirchen

Au|to|ki|ne|se *die;* -: scheinbare Eigenbewegung

Au|to|ki|no *das;* -s, -s: Freilichtkino, in dem man sich einen Film vom Auto aus ansieht

Au|to|kla|v *der;* -s, -en ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: **1.** Druckapparat in der chemischen Technik. **2.** Apparat zum Sterilisieren von Lebensmitteln. **3.** Rührapparat bei der Härtung von Speiseölen. **au|to|kla|vie|ren:** mit dem Autoklav (2) erhitzen

Au|to|kol|li|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Optik): Verfahren zur schnellen u. genauen Einstellung auf unendlich

Aut|öko|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit den Auswirkungen der Umweltfaktoren auf ein einziges Individuum befasst

Au|to|kor|rek|tur *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: Funktion in Textverarbeitungsprogrammen, die automatisch bestimmte Korrekturen vornimmt

Au|to|kor|so *der;* -s, -s: Korso (1), der aus Autos besteht

Au|to|kra|t *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** diktatorischer Alleinherrscher. **2.** selbstherrlicher Mensch. **Au|to|kra|tie** *die;* -, ...ien: Regierungsform, bei der die Staatsgewalt unumschränkt in der Hand eines einzelnen Herrschers liegt. **Au|to|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autokrat. **au|to|kra|tisch:** die Autokratie betreffend

Au|to|ly|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Abbau von Organeiweiß ohne Bakterienhilfe. **2.** (Biol.) Selbstauflösung des Larvengewebes im Verlauf der Metamorphose bei Insekten. **au|to|ly|tisch** (Med.): sich selbst auflösend (von Organeiweiß)

Au|to|mat *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-fr.;* „sich selbst bewegend"⟩: **1. a)** Apparat, der nach Münzeinwurf selbsttätig Waren abgibt od. eine Dienst- od. Bearbeitungsleistung erbringt; **b)** Werkzeugmaschine, die Arbeitsvorgänge nach Programm selbsttätig ausführt; **c)** automatische Sicherung zur Verhinderung von Überlastungsschäden in elektrischen Anlagen. **2.** (Math., EDV) elektronisch gesteuertes System, das Informationen an einem Eingang aufnimmt, selbstständig verarbeitet u. an einem Ausgang abgibt

Au|to|ma|ten|res|tau|rant *das;* -s, -s: ↑Restaurant, in dem man sich über Automaten selbst bedienen kann

Au|to|ma|ten|the|o|rie *die;* -: Theorie, die sich mit mathematischen Modellen von Automaten (2) befasst

Au|to|ma|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Automatismus

Au|to|ma|tik *die;* -, -en: **a)** Vorrichtung, die einen eingeleiteten technischen Vorgang ohne weiteres menschliches Zutun steuert u. regelt; **b)** (ohne Plural) Vorgang der Selbststeuerung

Au|to|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: der durch Automatisierung erreichte Zustand der modernen technischen Ent-

wicklung, der durch den Einsatz weitgehend bedienungsfreier Arbeitssysteme gekennzeichnet ist

Au|to|ma|ti|sa|ti|on *die;* -, -en: ↑Automatisierung; vgl. …ation/…ierung

au|to|ma|tisch ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1. a)** mit einer Automatik ausgestattet (von technischen Geräten); **b)** durch Selbststeuerung od. Selbstregelung erfolgend; **c)** mithilfe eines Automaten. **2. a)** unwillkürlich, zwangsläufig, mechanisch; **b)** ohne weiteres Zutun (des Betroffenen) von selbst erfolgend

au|to|ma|ti|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf vollautomatische Fabrikation umstellen. **Au|to|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: Umstellung einer Fertigungsstätte auf vollautomatische Fabrikation; vgl. …ation/…ierung

Au|to|ma|tis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): **a)** (ohne Plural) selbsttätig ablaufende Organfunktion (z. B. Herztätigkeit); **b)** spontan ablaufender Vorgang od. Bewegungsablauf, der nicht vom Bewusstsein od. Willen beeinflusst wird

Au|to|ma|to|graf, Au|to|ma|to|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Gerät zur Aufzeichnung unwillkürlicher Bewegungen

Au|to|mi|nu|te *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Strecke, die ein Auto in einer Minute zurücklegt

Au|to|mi|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩: Selbstbefruchtung durch Verschmelzung zweier Keimzellen gleicher Abstammung

au|to|mo|bil ⟨*gr.; lat.*; „selbstbeweglich"⟩: das Auto betreffend. **Au|to|mo|bil** *das;* -s, -e: Kraftfahrzeug, Personenkraftwagen

Au|to|mo|bi|lis|mus *der;* -: Kraftfahrzeugwesen. **Au|to|mo|bi|list** *der;* -en, -en (bes. schweiz.): Autofahrer. **Au|to|mo|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Automobilist. **au|to|mo|bi|lis|tisch:** den Automobilismus betreffend

Au|to|mo|bil|sa|lon *der;* -s, -s: Ausstellung, auf der die neuesten Automobile vorgestellt werden

au|to|mọrph ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑idiomorph. **2.** den Automorphismus betreffend. **Au|to|mor|phis|mus** *der;* -, …men (Math.): spezielle Zuordnung der Elemente einer ↑algebraischen Struktur innerhalb der gleichen algebraischen Struktur; vgl. Homomorphismus

au|to|nọm ⟨*gr.*; „nach eigenen Gesetzen lebend"⟩: **1.** selbstständig, unabhängig. **2.** zu den Autonomen gehörend. **Au|to|no|me** *der* u. *die;* -n, -n: Angehörige[r] einer Gruppierung, die das Gesellschaftssystem ablehnt u. mit Gewaltaktionen bekämpft

Au|to|no|mie *die;* -, …ien: **1.** Selbstständigkeit [in nationaler Hinsicht], Unabhängigkeit. **2.** (Philos.) Willensfreiheit

Au|to|no|mi|sie|rung *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfahren aus der Regelungstechnik, durch das eine gegenseitige Beeinflussung der Regelkreise beseitigt werden soll

Au|to|no|mist *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der eine Autonomie anstrebt. **Au|to|no|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autonomist

au|t|o|nym ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** vom Verfasser unter seinem eigenen Namen herausgebracht. **2.** (Logik, Semiotik) ausdrückend, dass ein Zeichen als Eigenname von sich selbst gilt

Au|to|phi|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Selbst-, Eigenliebe

Au|to|pi|lot *der;* -en, -en: automatische Steuerungsanlage in Flugzeugen, Raketen o. Ä.

Au|to|plas|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Übertragung körpereigenen Gewebes (z. B. die Verpflanzung eines Hautlappens auf andere Körperstellen)

Au|to|poi|e|se […poy…] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Fähigkeit, sich selbst erhalten, wandeln, erneuern zu können. **au|to|poi|e|tisch:** die Autopoiese betreffend, auf ihr beruhend

Au|to|po|ly|plo|i|die *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vervielfachung des arteigenen Chromosomensatzes bei einem Lebewesen

Au|to|por|t|rät *das;* -s, -s: Selbstbildnis

Au|t|op|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) Leichenöffnung; Untersuchung des [menschlichen] Körpers zur Feststellung der Todesursache. **2.** (Fachspr.) Prüfung durch persönliche Inaugenscheinnahme

Au|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: Verfasser eines Werkes der Literatur, Musik, Kunst, Fotografie od. Filmkunst

Au|to|ra|dio *das;* -s, -s: im Auto eingebautes spezielles Radio

Au|to|ra|dio|gra|fie, Autoradiographie *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Physik): Methode zur Sichtbarmachung der räumlichen Anordnung radioaktiver Stoffe (z. B. in einem Versuchstier)

Au|to|ra|dio|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: Aufnahme, die durch Autoradiografie gewonnen wurde

Au|to|ra|dio|gra|phie vgl. Autoradiografie

Au|to|re|fe|rat *das;* -[e]s, -e: ↑Autorreferat

Au|to|ren|kol|lek|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.; lat.-nlat.-russ.*⟩: Verfassergruppe, die ein Buch in gemeinschaftlicher Arbeit herausbringt

Au|to|ren|kor|rek|tur vgl. Autorkorrektur

Au|to|ren|plu|ral *der;* -s: ↑Pluralis Modestiae

Au|to|re|peat […rɪ'pi:t] *das;* -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: Automatik zur Wiederholung (bei Kassettenrekordern u. CD-Playern)

Au|to|re|verse […rɪvə:s] *das;* - ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: Umschaltautomatik bei Tonbandgeräten u. Kassettenrekordern

Au|to|rhyth|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩: Aussendung von rhythmisch unterbrochenen Impulsen (z. B. durch das Atemzentrum im Gehirn)

Au|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Autor

Au|to|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Ermächtigung, Vollmacht; vgl. …ation/…ierung. **au|to|ri|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** jmdn. bevollmächtigen, [als Einzigen] zu etwas ermächtigen. **2.** etwas genehmigen. **Au|to|ri|sie|rung** *die;* -, -en: Bevollmächtigung; vgl. …ation/…ierung

au|to|ri|tär ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) **a)** totalitär, diktatorisch; **b)** unbedingten Gehorsam fordernd; Ggs. ↑antiautoritär. **2.** (veraltend) **a)** auf Autorität beruhend; **b)** mit Autorität herrschend

Au|to|ri|ta|ris|mus *der;* -: absoluter Autoritätsanspruch

Au|to|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) auf Leistung

od. Tradition beruhender maßgebender Einfluss einer Person od. Institution u. das daraus erwachsende Ansehen. **2.** einflussreiche, maßgebende Persönlichkeit von hohem [fachlichem] Ansehen

au|to|ri|ta|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Autorität, Ansehen beruhend; maßgebend, entscheidend

Au|tor|kor|rek|tur, Autorenkorrektur *die;* -, -en: Korrektur des gesetzten Textes durch den Autor selbst

Au|tor|re|fe|rat *das;* -[e]s, -e: Referat des Autors über sein Werk

Au|to|sa|lon *der;* -s, -s: ↑Automobilsalon

Au|to|save [...seɪv] *das;* - ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): automatische Speicherung von Daten

Au|to|se|mạn|ti|kon *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort od. größere sprachliche Einheit mit eigener, selbstständiger Bedeutung (z. B. Tisch, Geist); Ggs. ↑Synsemantikon

au|to|se|mạn|tisch (Sprachwiss.): eigene Bedeutung tragend (von Wörtern); Ggs. ↑synsemantisch

Au|to|sen|si|bi|li|sie|rung *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Bildung von Antikörpern im Organismus aufgrund körpereigener Substanzen

au|tọs ẹpha ⟨*gr.* autòs épha; „er hat es selbst gesagt"⟩: **a)** Formel der ↑Pythagoreer, mit der sich die Schüler auf Worte des Meisters beriefen; **b)** Hinweis auf die höchste Lehrautorität

Au|to|sex *der;* -[es] ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: **1.** am eigenen Körper vorgenommene sexuelle Handlung. **2.** Sex im Auto

Au|to|se|xu|a|lis|mus *der;* - (Psychol.): auf den eigenen Körper gerichtetes sexuelles Verlangen

au|to|se|xu|ell: den Autosexualismus betreffend

Au|to|skoo|ter [...sku:tɐ] *der;* -s, -: Skooter (1)

Au|to|s|ko|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unmittelbare Kehlkopfuntersuchung ohne Spiegel. **au|to|s|ko|pisch:** die Autoskopie betreffend

Au|to|sọm *das;* -s, -en ⟨Kurzw. aus *auto...* u. ↑Chromo*som*⟩: nicht geschlechtsgebundenes ↑Chromosom

Au|to|ste|reo|gra|mm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Bild, bei dem sich bei intensivem Betrachten ein räumlicher Eindruck einstellt; 3-D-Bild

Au|to|ste|reo|typ *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: Urteil, das sich eine Person od. Gruppe von sich selbst macht

Au|to|stopp *der;* -s, -s ⟨*(gr.; engl.-)frz.*⟩: das Anhalten von Autos mit dem Ziel, mitgenommen zu werden

Au|to|stra|da *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für: mehrspurige Schnellstraße, Autobahn

Au|to|stun|de *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: Strecke, die ein Auto in einer Stunde zurücklegt

Au|to|sug|ges|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*; „Selbsteinredung"⟩: das Vermögen, ohne äußeren Anlass Vorstellungen in sich zu erwecken, sich selbst zu beeinflussen. **au|to|sug|ges|tiv:** sich selbst beeinflussend

Au|to|te|le|fon *das;* -s, -e: im Auto eingebautes spezielles Telefon

Au|to|the|ra|pie [auch: ...'pi:] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Selbstheilung durch die natürliche Selbstheilungskraft (ohne Medikamente)

Au|to|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): bei verschiedenen Tieren vorkommendes Abwerfen von meist später wieder nachwachsenden Körperteilen an vorgebildeten Bruchstellen (z. B. Schwanz der Eidechse)

Au|to|to|xin *das;* -s, -e: ein im eigenen Körper entstandenes Gift; vgl. Autointoxikation

Au|to|trans|for|mạ|tor *der;* -s, ...oren (Elektrot.): Spartransformator; ↑Transformator mit nur einer Wicklung, an der die Sekundärspannung durch Anzapfen entnommen wird

Au|to|trans|fu|si|on *die;* -, -en (Med.): **1.** Eigenblutübertragung, bei der sich in einer Körperhöhle (infolge einer Verletzung) stauendes Blut wieder in den Blutkreislauf zurückgeführt wird. **2.** Notmaßnahme (bei großen Blutverlusten) zur Versorgung der lebenswichtigen Organe mit Blut durch Hochlegen u. Bandagieren der Gliedmaßen

Au|to|trans|plan|tạt *das;* -[e]s, -e (Med.): körpereigenes Gewebe für die ↑Autoplastik

au|to|tro|ph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sich ausschließlich von anorganischen Stoffen ernährend (bes. Pflanzen); Ggs. ↑heterotroph. **Au|to|tro|phie** *die;* - (Biol.): Fähigkeit vieler Pflanzen u. best. Organismen, anorganische Stoffe in körpereigene umzuwandeln

Au|to|tro|pis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Bestreben eines Pflanzenorgans, die Normallage einzuhalten od. sie nach einem Reiz wiederzugewinnen

Au|to|ty|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*; „Selbstdruck"⟩: Rasterätzung für Buchdruck. **au|to|ty|pisch:** die Autotypie betreffend

Au|to|vak|zin *das;* -s, -e, **Au|to|vak|zi|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Impfstoff, der aus Bakterien gewonnen wird, die aus dem Organismus des Kranken stammen

au|to|ve|ge|ta|tiv (Obstbau): sich direkt, ohne Veredlung vermehrend

Aut|oxi|da|ti|on, Aut|oxy|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): nur unter ↑katalytischer Mitwirkung sauerstoffreicher Verbindungen erfolgende ↑Oxidation eines Stoffes (z. B. Rosten, Vermodern)

au|to|zen|t|ri|ert: eigenständig, nicht integriert

au|to|ze|phạl usw. vgl. autokephal usw.

Au|to|zid|me|tho|de *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.-lat.*⟩: Verfahren der biologischen Schädlingsbekämpfung, bei dem durch sterilisierte Schädlinge die Zahl der unbefruchteten Eier erhöht wird

Au|to|zoom [...zu:m] *das* u. *der;* -s, -s: Vorrichtung, die das Zoom in der Filmkamera selbstständig reguliert u. somit automatisch eine maximale Schärfentiefe gewährleistet

aut si|mi|le ⟨*lat.*⟩: „oder Ähnliches" (auf ärztlichen Rezepten)

au|tum|nạl ⟨*lat.*⟩: herbstlich

Au|tum|nạl|ka|tarr vgl. Autumnalkatarrh

Au|tum|nal|ka|tarrh, Autumnalkatarr *der;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): im Herbst auftretender heuschnupfenartiger Katarrh

Au|tu|nit [auch: ...'nɪt] *das;* -s ⟨nach der franz. Stadt Autun⟩: ein Uranmineral

aux fines herbes [ofin'zɛrb] ⟨*frz.*⟩ (Gastron.): mit frisch gehackten Kräutern

au|xi|li|ạr ⟨*lat.*⟩: helfend, zur Hilfe dienend

Au|xi|li|ạr|verb *das;* -s, -en: Hilfsverb

Au|xin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: organische Verbindung, die das Pflanzenwachstum fördert

au|xo|chrọm (Chemie): eine Farbvertiefung od. Farbänderung bewirkend (von bestimmten chemischen Gruppen)

au|xo|he|te|ro|troph (Biol.): unfähig, die für die eigene Entwicklung nötigen Wuchsstoffe selbst zu ↑synthetisieren

Au|xo|spọ|re *die;* -, -n (Biol.): Wachstumsspore bei Kieselalgen

au|xo|trọph (Biol.): auf die Zufuhr bestimmter Substanzen angewiesen

Avai|la|ble-Light-Fo|to|gra|fie [əˈveɪləbl̩ˈlaɪt…] *die;* - ⟨*engl.; gr.*⟩ (Fotogr.): das Fotografieren bei ungünstigen natürlichen Lichtverhältnissen unter Verzicht auf Zusatzbeleuchtung

Avạl *der* (seltener: *das*); -s, -e ⟨*fr.*⟩: Bürgschaft, insbesondere für einen Wechsel

ava|lie|ren: einen Wechsel als Bürge unterschreiben

Ava|lịst *der;* -en, -en: Bürge für einen Wechsel. **Ava|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Avalist

Avạl|kre|dit *der;* -s, -e: Kreditgewährung durch Bürgschaftsübernahme seitens einer Bank

Avan|ce [aˈvãːsə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** Vorsprung, Gewinn; **b)** Geldvorschuss. **2.** Preisunterschied bei Handelsware zwischen An- und Verkauf; Gewinn. **3.** (ohne Plural) Beschleunigung (an Uhrwerken; Zeichen: A) **jmdm. Avancen machen:** jmdm. gegenüber zuvorkommend, entgegenkommend sein, ihn umwerben in dem Wunsch, ihn für sich zu gewinnen

Avan|ce|ment [avãsəˈmãː] *das;* -s, -s (geh.): Beförderung, Aufrücken in eine höhere Position. **avan|cie|ren:** in eine höhere Position aufrücken

Avan|ta|ge [avãˈtaːʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorteil, Gewinn

Avant|gar|de [avã…] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** die Vorkämpfer einer Idee od. Richtung (z. B. in Literatur u. Kunst). **2.** (veraltet) Vorhut einer Armee

Avant|gar|dịs|mus *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: für neue Ideen eintretende kämpferische Richtung auf einem bestimmten Gebiet (bes. in der Kunst). **Avant|gar|dịst** *der;* -en, -en: Vorkämpfer, Neuerer (bes. auf dem Gebiet der Kunst u. Literatur). **Avant|gar|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Avantgardist. **avant|gar|dịs|tisch:** vorkämpferisch

avạn|ti ⟨*lat.-it.*⟩: vorwärts!

Ava|tar [ˈɛvətaːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-engl.*⟩: **a)** grafische Darstellung, Animation, Karikatur o. Ä. als Verkörperung des Benutzers im Cyberspace; **b)** virtuelle Kunstfigur, Vertreter eines eigenen Universums im Cyberspace

Ava|ṭa|ra *die;* - ⟨*sanskr.;* „Herabkunft"⟩: Bezeichnung für die Verkörperung eines Gottes auf Erden in den indischen Religionen

ạve ⟨*lat.;* „sei gegrüßt!"⟩: sei gegrüßt!; leb wohl! (lateinische Grußformel)

Ạve *das;* -[s], -[s]: Kurzform von ↑Ave-Maria (1)

Avẹc ⟨*lat.-fr.*⟩: **mit [einem] Avec** (ugs.): mit Schwung

Ạve-Ma|ri|a *das;* -[s], -[s]: **1.** Bez. eines katholischen Mariengebets nach den Anfangsworten. **2.** Ave-Maria-Läuten, Angelusläuten

Ave|na *die;* - ⟨*lat.*⟩: Hafer (Gattung der Süßgräser, darunter der Zierhafer)

Ave|ni|da *die;* -, …den u. -s ⟨*lat.-span.* u. *port.*⟩: **1.** breite Prachtstraße spanischer, portugiesischer u. lateinamerikanischer Städte. **2.** in Spanien u. Portugal Bez. für eine Sturzflut nach heftigen Regengüssen

Aven|tiu|re [avɛnˈtyːrə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-mhd.;* „Abenteuer"⟩: **1.** ritterliche Bewährungsprobe, die der Held in mittelhochdeutschen Dichtungen bestehen muss. **2.** Abschnitt in einem mittelhochdeutschen Epos, das sich hauptsächlich aus Berichten über ritterliche Bewährungsproben zusammensetzt

Aven|tü|re *die;* -, -n: Abenteuer, seltsamer Vorfall

Aven|tu|ri|er [avãtyˈriẹː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Abenteurer, Glücksritter

Aven|tu|rịn *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: gelber, roter od. goldflimmriger Quarz mit metallisch glänzenden Einlagerungen

Ave|nue [avəˈny:] *die;* -, …uen […ˈny:ən] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** städtische, mit Bäumen bepflanzte Prachtstraße. **2.** (veraltet) Zugang, Anfahrt

ave|rage [ˈævərɪʤ] ⟨*arab.-it.-fr.-engl.*⟩ (Kaufmannsspr. veraltet): mittelmäßig, durchschnittlich (Bez. für Warenqualität). **Ave|rage** [ˈævərɪʤ] *der;* -: **1.** (Statistik) arithmetisches Mittel, Mittelwert, Durchschnitt. **2.** Sammelbegriff für alle Schäden, die Schiff u. Ladung auf einer Seefahrt erleiden können; vgl. Havarie (1 b)

Aveṛ|bo *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): die Stammformen des Verbs

aver|na|lisch, aveṛ|nisch ⟨nach dem lat. Wort für „Unterwelt" *Avernus*⟩: höllisch, qualvoll

Avers [aˈvɛrs, österr.: aˈvɛːr] *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorderseite einer Münze od. einer Medaille; Ggs. ↑[2]Revers

Aver|sal|sum|me *die;* -, -n: ↑Aversum

Aver|si|on *die;* -, -en: Abneigung, Widerwille

Aver|si|o|nal|sum|me *die;* -, -n: ↑Aversum

aver|si|o|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): abfinden

Aveṛ|sum *das;* -s, …sa (veraltet): Abfindungssumme, Ablösung

aver|ti|e|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** benachrichtigen; **b)** warnen

Aver|tis|se|ment […ˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** Benachrichtigung, Nachricht; **b)** Warnung

Avi|a|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: großes Vogelhaus (z. B. in zoologischen Gärten)

Avi|a|tik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Flugtechnik, Flugwesen

Avi|o|nik *die;* - ⟨Kunstw. aus ↑*Avi*atik u. ↑Elektr*onik*⟩: **1.** Gesamtheit der elektronischen Geräte, die in der Luftfahrt verwendet werden. **2.** Wissenschaft u. Technik der Avionik (1)

ạvi|ru|lent ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): nicht

ansteckend (von Mikroorganismen); Ggs. ↑virulent

[1]Avis [aˈvi:] *der* od. *das;* -, - ‹*lat.-fr.*›: **1.** Ankündigung [einer Sendung an den Empfänger]. **2.** Mitteilung des Wechselausstellers an den, der den Wechsel zu bezahlen hat, über die Deckung der Wechselsumme

[2]Avis *der* od. *das;* -es, -e ‹*it.*›: ↑[1]Avis

avi|sie|ren ‹*lat.-it.* u. *fr.*›: **1.** ankündigen. **2.** (schweiz.) benachrichtigen

[1]Avi|so *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-span.(-fr.)*› (veraltet): leichtes, schnelles, wenig bewaffnetes Kriegsschiff

[2]Avi|so *das;* -s, -s ‹*lat.-it.*› (österr.): ↑[1]Avis (1)

a vis|ta ‹*lat.-it.*; „bei Sicht“›: bei Vorlage zahlbar (Hinweis auf Sichtwechseln; Abk.: a v.)

Avis|ta|wech|sel *der;* -s, -: Wechsel, der bei Vorlage (innerhalb eines Jahres) fällig ist; Sichtwechsel

Avi|t|a|mi|no|se *die;* -, -n ‹*nlat.*› (Med.): Vitaminmangelkrankheit

Avi|va|ge [aviˈva:ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Behandlung von Fäden u. Garnen aus Chemiefasern mit fetthaltigen Stoffen zur Verbesserung von Griff, Weichheit u. Geschmeidigkeit.

avi|vie|ren: eine ↑Avivage vornehmen

Avo|ca|do *die;* -, -s ‹*indian.-span.*›: dunkelgrüne bis braunrote birnenförmige, essbare Steinfrucht eines südamerikanischen Baumes

Avoir|du|pois [avǫardyˈpǫa, engl.: ɛvedəˈpɔys] *das;* - ‹*fr.(-engl.)*›: englisches u. nordamerikanisches Handelsgewicht (16 Ounces; Zeichen: avdp.)

Avun|ku|lat *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Vorrecht des Bruders der Mutter eines Kindes gegenüber dessen Vater in Kulturen mit Mutterrecht (z. B. bei Pflanzervölkern)

[1]AWACS [ˈavaks, engl.: ˈeɪwæks] ‹*amerik.;* Kurzw. für *engl. a*irborne early *w*arning *a*nd *c*ontrol *s*ystem›: Frühwarnsystem der NATO

[2]AWACS *die;* -, auch: *das;* -: mit [1]AWACS ausgerüstetes Aufklärungsflugzeug

Award [əˈwɔ:d] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** schiedsgerichtliche Entscheidung (im angloamerikanischen Rechtskreis). **2.** von einer Jury vergebener Preis, bes. in der Film- und Musikbranche

Awẹs|ta *das;* - ‹*pers.;* „Grundtext“›: Sammelbezeichnung für die heiligen Schriften der ↑Parsen; vgl. Zendawesta. **awẹs|tisch:** das Awesta betreffend; **awestische Sprache:** altostiranische Sprache, in der das Awesta geschrieben ist

Axel *der;* -s, - ‹nach dem norw. Eisläufer Axel Paulsen›: schwieriger Sprung im Eis- u. Rollkunstlauf

Axe|ro|ph|thol *das;* -s ‹Kunstw.›: Vitamin A_1

axi|al ‹*lat.-nlat.*›: **1.** in der Achsenrichtung, [längs]achsig, achsrecht. **2.** (Med.) zum zweiten Halswirbel gehörend

Axi|a|li|tät *die;* -, -en: das Verlaufen von Strahlen eines optischen Systems in unmittelbarer Nähe der optischen Achse; Achsigkeit

axil|lar ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Med.) zur Achselhöhle gehörend, in ihr gelegen. **2.** (Bot.) unmittelbar über einer Blattansatzstelle hervorbrechend od. gewachsen; achselständig

Axi|nit [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.*›: Silikatmineral von unterschiedlicher Färbung (für Schmucksteine verwendet)

Axio|lo|gie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): Wertlehre. **axio|logisch:** die Axiologie betreffend

Axi|om *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** als absolut richtig anerkannter Grundsatz; gültige Wahrheit, die keines Beweises bedarf. **2.** nicht abgeleitete Aussage eines Wissenschaftsbereiches, aus der andere Aussagen ↑deduziert werden

Axi|o|ma|tik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Lehre vom Definieren u. Beweisen mithilfe von Axiomen. **axi|o|ma|tisch: 1.** auf Axiomen beruhend. **2.** unanzweifelbar, gewiss

axi|o|ma|ti|sie|ren: 1. zum Axiom erklären. **2.** axiomatisch festlegen

Axi|o|me|ter *das;* -s, -: Richtungsweiser für das Steuerruder von Schiffen

Ax|mins|ter|tep|pich [ˈeks…] *der;* -s, -e ‹nach der engl. Stadt Axminster›: Florteppich mit ↑Chenillen als Schuss (Querfäden)

Axo|lọtl *der;* -s, - ‹*aztekisch*›: mexikanischer Schwanzlurch

Axon *das;* -s, Axọne[n] ‹*gr.*› (Biol., Med.): Neurit

Axo|no|me|t|rie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Math.): geometrisches Verfahren, räumliche Gebilde durch Parallelprojektion auf eine Ebene darzustellen. **axo|no|me|t|risch** (Math.): auf dem Verfahren der Axonometrie beruhend

Aya|to|l|lah *der;* -[s], -s: ↑Ajatollah

Ayun|ta|mi|ẹn|to *der* od. *das;* -[s], -s ‹*span.*›: Gemeinderat spanischer Gemeinden

Ayur|ve|da, Ayurweda [ajʊr…] *der;* -[s] ‹*sanskr.*›: **1.** Sammlung der wichtigsten Lehrbücher der altindischen Medizin aus der brahmanischen Epoche. **2.** auf dem Ayurveda (1) beruhende Körperpflege u. aktive Gesundheitsvorsorge

ayur|ve|disch, ayurwedisch: den Ayurveda betreffend, in ihm enthalten

Ayur|we|da [ajʊr…] usw. vgl. Ayurveda usw.

Aza|lẹe, Aza|lie […iə] *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: Felsenstrauch, Zierpflanze aus der Familie der Heidekrautgewächse

Aza|rọl|ap|fel *der;* -s, …äpfel ‹*arab.-span.; dt.*›: Frucht der (zu den Rosengewächsen gehörenden) mittelmeerischen Mispel

Aza|ro|le *die;* -, -n: ↑Azarolapfel

ạzen|t|risch ‹*gr.; gr.-lat.-nlat.*›: kein Zentrum aufweisend; nicht zentrisch

aze|o|trop ‹*gr.-nlat.*›: einen bestimmten, konstanten Siedepunkt besitzend (von einem Flüssigkeitsgemisch, das aus zwei od. mehr Komponenten besteht)

aze|phal vgl. akephal

Aze|pha|len *die* (Plural) (Biol. veraltet): Muscheln

Aze|pha|lie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborenes Fehlen des Kopfes

Aze|ri|den *die* (Plural) ‹*gr.; lat.*›: Arzneimittel, bes. Salben, die kein Wachs enthalten

Aze|tal, fachspr.: Acetal *das;* -s, -e ‹*lat.; arab.*›: chem. Verbindung aus ↑Aldehyden u. ↑Alkohol (1)

Azẹt|al|de|hyd, fachspr.: Acetalde-

hyd *der;* -s ‹Kunstw. aus „Azetat“ u. „Aldehyd“›: farblose Flüssigkeit von betäubendem Geruch, Ausgangsstoff od. Zwischenprodukt für chem. ↑Synthesen (2)

Aze|tat, fachspr.: Acetat *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Salz der Essigsäure

Aze|tat|sei|de, fachspr.: Acetatseide *die;* -: Kunstseide aus Zelluloseazetat; vgl. Zellulose

Aze|ton, fachspr.: Aceton *das;* -s: einfachstes ↑aliphatisches ↑Keton; wichtiges Lösungsmittel; bei bestimmten Krankheiten auftretendes Stoffwechselprodukt; Propanon

Aze|to|n|ä|mie, fachspr.: Acetonämie *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): das Auftreten von Azeton im Blut

aze|to|n|ä|misch, fachspr.: acetonämisch (Med.): die Azetonämie betreffend, auf ihr beruhend; **azetonämisches Erbrechen:** hartnäckiges, meist wiederholt auftretendes Erbrechen aufgrund einer Stoffwechselstörung

Aze|to|n|u|rie, fachspr.: Acetonurie *die;* -, ...ien (Med.): Auftreten von Azeton im Harn

Aze|to|phe|non, fachspr.: Acetophenon *das;* -s: aromatisches ↑Keton; Riechstoff zur Parfümierung von Seifen

Aze|tyl, fachspr.: Acetyl *das;* -s ‹*lat.; gr.*›: Säurerest der Essigsäure

Aze|tyl|cho|lin, fachspr.: Acetylcholin *das;* -s (Med.): Wirkstoff, der Nervenimpulse weiterleitet; ↑Neurotransmitter

Aze|ty|len, fachspr.: Acetylen *das;* -s: gasförmiger, brennbarer Kohlenwasserstoff

Aze|ty|l|e|nid, fachspr.: Acetylenid, **Aze|ty|lid,** fachspr.: Acetylid *das;* -s, -e: Metallverbindung des Azetylens

aze|ty|lie|ren, fachspr.: acetylieren: eine bestimmte Molekülgruppe (Essigsäurerest) in eine organische Verbindung einführen

Aze|ty|lie|rung, fachspr.: Acetylierung *die;* -, -en: Austausch von Hydroxyl- oder Aminogruppen durch die Azetylgruppe in organischen Verbindungen

Aze|tyl|säu|re, fachspr.: Acetylsäure *die;* -: Essigsäure

Azid *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-fr.-nlat.*› (Chemie): Salz der Stickstoffwasserstoffsäure; vgl. aber: Acid

Azi|di|tät vgl. Acidität

Azi|do|se vgl. Acidose

Azi|dum vgl. Acidum

Azi|li|en [azi'liɛ̃:] *das;* -[s] ‹*fr.;* nach dem Fundort Le Mas-d'Azil in Frankreich›: Stufe der Mittelsteinzeit

Azi|mut *das,* auch: *der;* -s, -e ‹*arab.*›: Winkel zwischen der Vertikalebene eines Gestirns u. der Südhälfte der Meridianebene, gemessen von Süden über Westen, Norden u. Osten.

azi|mu|tal ‹*arab.-nlat.*›: das Azimut betreffend

Azi|ne *die* (Plural) ‹*gr.-fr.-nlat.*› (Chemie): stickstoffhaltige Verbindungen des ↑Benzols, Grundstoff der Azinfarbstoffe

azi|nös ‹*lat.*› (Med.): traubenförmig, beerenartig (von Drüsen)

Azo|ben|zol *das;* -s ‹*gr.-fr.*› (Chemie): orangerote organische Verbindung, Grundstoff der Azofarbstoffe

Azo|farb|stoff *der;* -[e]s, -e (Chemie): Farbstoff der wichtigsten Gruppe der Teerfarbstoffe

Azo|i|kum *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): ältere Bez. für Abiotikum. **azo|isch: 1.** zum Azoikum gehörend. **2.** ohne Spuren von Lebewesen

Azol *das;* -s, -e (meist Plural) (Chemie): ↑heterozyklische Verbindung mit mindestens einem Stickstoffatom

Azoo|sper|mie *die;* -, ...ien (Med.): das Fehlen von beweglichen ↑Spermien in der Samenflüssigkeit

Azo|t|ä|mie *die;* -, ...ien ‹*gr.-fr.; gr.-nlat.*› (Med.): Stickstoffüberschuss im Blut

azo|tie|ren (Chemie): Stickstoff in eine chemische Verbindung einführen

Azo|to|bak|ter *der* od. *das;* -s, - ‹*gr.-fr.; gr.-nlat.*›: frei im Boden lebende Bakterie, die molekularen Stickstoff der Luft zu binden vermag. **Azo|to|bak|te|rin** *das;* -s: Düngemittel, das ↑Azotobakter enthält

Azo|to|me|ter *das;* -s, - ‹*gr.-fr.; gr.*›: Messgerät zur quantitativen Bestimmung von Stickstoff in organischen Verbindungen

Azo|tor|rhö *die;* -, -en (Med.): gesteigerte Ausscheidung stickstoffhaltiger Verbindungen (z. B. Harnstoff) im Stuhl

Azo|t|u|rie *die;* -, ...ien: stark gesteigerte Ausscheidung von Stickstoff (Harnstoff) im Harn

Azo|ver|bin|dung *die;* -, -en: chemische Verbindung mit der Azogruppe im Molekül

Azu|le|jo [...'lɛxɔ] *der;* -[s], -s (meist Plural) ‹*span.*›: bunte, bes. blaue Fayenceplatte (vgl. Fayence) aus Spanien

Azu|len *das;* -s, -e ‹*pers.-arab.-span.-nlat.*›: ein Kohlenwasserstoff; keimtötender Bestandteil des ätherischen Öls der Kamille

Azur *der;* -s ‹*pers.-arab.-mlat.-fr.*› (dichter.): **1.** das Blau des Himmels (intensiver Blauton). **2.** blauer Himmel

Azu|ree|li|ni|en *die* (Plural) ‹*fr.; lat.*›: waagerechtes, meist wellenförmiges Linienband auf Vordrucken (z. B. auf Wechseln od. Schecks) zur Erschwerung von Änderungen od. Fälschungen

azu|rie|rt ‹*fr.*›: mit Azureelinien versehen

Azu|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s ‹*fr.-nlat.*›: ein Mineral (Kupferlasur)

azurn ‹*fr.*›: himmelblau

Azy|a|n|op|sie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Farbenblindheit für blaue Farben

Azy|gie *die;* - ‹*gr.*›: **1.** (Biol.) Ungepaartheit, das Nichtverschmelzen von ↑Gameten. **2.** (Med.) einfaches Vorhandensein eines Organs (Unpaarigkeit; z. B. Leber, Milz). **azy|gisch, azy|gos: 1.** ungepaart. **2.** unpaarig

azy|k|lisch ‹*gr.-nlat.*›: **1.** nicht kreisförmig. **2.** zeitlich unregelmäßig. **3.** (Bot.) spiralig angeordnet (von Blütenblättern). **4.** (chem. fachspr. acyclisch) mit offener Kohlenstoffkette im Molekül (von organischen chemischen Verbindungen)

azy|misch ‹*gr.-lat.*› (Chemie): nicht gärungserregend, nicht durch Gärung entstanden

Azy|mit *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: Bez. der orthodoxen Kirche für einen römisch-katholischen Christen, der die ↑Eucharistie mit ungesäuertem Brot feiert

Azy|mon [auch: 'atsʏ...] *das;* -[s], ...ma ‹*gr.-lat.*›: **1.** ungesäuertes Brot, ↑Matze. **2.** (Plural) Pas-

sahfest (vgl. Passah 1) als Fest der ungesäuerten Brote
Az|zu|ri, Az|zur|ris *die* (Plural) ⟨*pers.-arab.-it.*; „die Blauen“⟩: Bez. für italienische Sportmannschaften

B b

B. A. ['bi: 'eɪ] *der;* - = Bachelor of Arts
Baal *der;* -s, -e u. -im ⟨*hebr.*⟩: altorientalische Gottesbezeichnung, biblisch meist für heidnische Götter
Baals|dienst *der;* -[e]s: Verehrung eines Baals; Götzendienst
Baas *der;* -es, -e ⟨*niederl.*⟩ (bes. Seemannsspr.): Herr, Meister, Aufseher, Vermittler (in Holland u. Norddeutschland)
[1]**Ba|ba** *der;* - ⟨*türk.*; „Vater“⟩ (früher): türkischer Ehrentitel von Geistlichen u. Frommen
[2]**Ba|ba** *die;* -, -s ⟨*slaw.*⟩ (landsch.): Großmutter
[1]**Bab|bitt** ['bɛbɪt] *das;* -s, -s: Sammelbez. für: Blei- u. Zinnbronzen
[2]**Bab|bitt** ['bɛbɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*; nach dem Titelhelden eines Romans von Sinclair Lewis⟩: geschäftstüchtiger [nordamerikanischer] Spießbürger
Ba|bel *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-hebr.*⟩: **1.** vom Sittenverfall gekennzeichneter Ort. **2.** Stadt, in der nicht nur die Landessprache, sondern verwirrend viele andere Sprachen gesprochen werden
Ba|be|si|en *die* (Plural) ⟨*nlat.*; nach dem rumän. Arzt V. Babeș⟩: Einzeller aus der Klasse der Sporentierchen, Erreger von verschiedenen Tierkrankheiten, die durch Zecken übertragen werden
Ba|bi|rụs|sa *der;* -[s], -s ⟨*malai.*⟩: Hirscheber auf Celebes
Ba|bịs|mus *der;* - ⟨*pers.-nlat.*⟩: religiöse Bewegung des persischen Islams im 19. Jh. (ging dem ↑Bahaismus voraus). **Ba|bịst** *der;* -en, -en: Anhänger der Lehre des islamischen Babismus. **Ba|bịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Babist
Ba|bou|vis|mus [babu'vɪs...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: Lehre des französischen Jakobiners u. Sozialisten Babeuf
Ba|bu *der;* -s, -s ⟨*Hindi*; „Fürst“⟩: **a)** (ohne Plural) indischer Titel für gebildete Inder, entsprechend unserem „Herr“; **b)** Träger dieses Titels
Ba|bu|sche [auch: ...'bu:...], Pampusche [auch: ...'pu:ʃə] *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-fr.*⟩ (landsch.): Stoffpantoffel
Bạ|busch|ka *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩ (landsch.): alte Frau, Großmutter; vgl. [2]Baba
Ba|by ['be:bi] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Säugling, Kleinkind. **2.** Schätzchen, Liebling (als Anrede)
Ba|by|blues ['be:biblu:s] *der;* - ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Wochenbettdepression
Ba|by|boom [...bu:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Anstieg der Geburtenzahlen. **Ba|by|boo|mer** [...bu:mə] *der;* -s, -[s] (ugs.): jmd., der einem geburtenstarken Jahrgang entstammt
Ba|by|doll *das;* -[s], -s ⟨nach der Titelfigur des gleichnamigen amerikan. Films⟩: Damenschlafanzug aus leichtem Stoff mit kurzem Höschen u. weitem Oberteil
Ba|by|fon®, Babyphon *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩: telefonähnliches Gerät, das Geräusche aus dem Kinderzimmer überträgt
Bạ|by|lon *das;* -s: ↑Babel
ba|by|lo|nisch: in den Fügungen **babylonische Sprachverwirrung, babylonisches Sprachengewirr:** verwirrende Vielfalt von Sprachen, die an einem Ort zu hören sind, gesprochen werden
Ba|by|phon vgl. Babyfon
Ba|by|pro ['be:bi...] *die* od. *der;* -, - ⟨*engl.; lat.*⟩ (Jargon): besonders junger, sich prostituierender weiblicher bzw. männlicher Minderjähriger
ba|by|sit|ten ⟨*engl.*⟩ (ugs.): sich als Babysitter betätigen
Ba|by|sit|ter *der;* -s, -: Person, die kleine Kinder bei Abwesenheit der Eltern [gegen Entgelt] beaufsichtigt. **Ba|by|sit|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Babysitter. **ba|by|sit|tern:** ↑babysitten. **Ba|by|sit|ting** *das;* -[s]: das Babysitten
Bạc|ca|rat *das;* -s: ↑Bakkarat
Bac|cha|nạl [baxa..., österr. auch: baka...] *das;* -s, -e u. -ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altrömisches Fest zu Ehren des griechisch-römischen Weingottes Bacchus. **2.** ausschweifendes Trinkgelage
Bac|chant *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (dichter.) Trinkbruder; trunkener Schwärmer. **2.** fahrender Schüler im Mittelalter. **Bac|chạn|tin** *die;* -, -nen: ↑Mänade
bac|chạn|tisch: ausgelassen, trunken, überschäumend
Bac|chi|us *der;* -, ...ien: dreisilbige antike rhythmische Einheit (Versfuß) von der Grundform ⏑ – –
Bạc|chus: griechisch-römischer Gott des Weins; **[dem] Bacchus huldigen** (dichter.): Wein trinken
Ba|che|lor ['bɛtʃələɐ] *der;* -[s], -s ⟨*kelt.-mlat.-fr.-engl.*⟩: niedrigster akademischer Grad, bes. in englischsprachigen Ländern
Ba|che|lor *s. Kasten Seite 137*
Ba|che|lor of Arts ['bɛtʃələɐ ɔf 'a:ɐ̯ts] *der;* -[s] - -, -s - -: niedrigster akademischer Grad in den Geisteswissenschaften (Abk.: B. A.). **Ba|che|lor of Science** ['bɛtʃələɐ ɔf 'saiəns] *der;* -[s] - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: niedrigster akademischer Grad in den Naturwissenschaften (Abk.: B. Sc.)
Bach|ti|ạ|ri *der;* -[s], -[s]: von dem iranischen Bergvolk der Bachtiaren geknüpfter Teppich
Ba|ci|le [ba'tʃi:lə] *das;* -, ...li ⟨*mlat.-it.*⟩: beckenartige große Schale
Ba|cil|lus [...'tsɪ...] *der;* -, ...lli ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Arzneistäbchen zur Einführung in enge Kanäle. **2.** ↑Bazillus
Back [bɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (veraltet, aber noch österr. u. schweiz.; Fußball): Verteidiger
Back|bone ['bɛkbovn] *der* u. *das;* -s, -s (EDV): Hauptstrang, Kern eines Datenübertragungsnetzes
Back|bone|netz ['bɛkbovn...] *das;* -es, -e ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): leistungsfähiges Netz, das lokale Netze miteinander verbindet (aber keine eigentlichen Rechneranschlüsse besitzt)

Ba|che|lor

['bɛtʃəlɐ]
der; -[s], -s
⟨engl.⟩ (unterster akademischer Grad; Abk. B.)
Im deutschsprachigen Raum vergebene Bachelorgrade und die zugehörigen Abkürzungen in Auswahl:
– Bachelor of Arts [- - 'a:ɐ̯ts] (Abschluss in den Geistes-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften; Abk. B. A., z. B. Claudia Meier B. A.)
– Bachelor of Engineering [- - ɛndʒi'ni:rɪŋ] (Abschluss in den Ingenieurwissenschaften; Abk. B. Eng.)
– Bachelor of Laws [- - 'lɔ:s] (Abschluss in den Rechtswissenschaften; Abk. LL. B.)
– Bachelor of Science [- - 'sa̯iəns] (Abschluss in den Natur-, Ingenieur- oder Wirtschaftswissenschaften; Abk. B. Sc.)
Vgl. Bakkalaureus

Back|gam|mon [bɛk'gɛmən] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Würfelbrettspiel
Back|ground ['bɛkgra̯ʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Hintergrund"⟩: **1.** Hintergrund (im optisch-visuellen Bereich). **2.** musikalischer Hintergrund. **3.** geistige Herkunft, Milieu. **4.** Berufserfahrung, Kenntnisse
Back|ground|mu|si|ker *der;* -s, - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: zum Background (2) gehörender Musiker.
Back|ground|mu|si|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Backgroundmusiker
Back|hand ['bɛkhɛnt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Rückhand[schlag] im [Tisch]tennis, Federball u. [Eis]hockey; Ggs. ↑Forehand
Back|lash ['bɛklɛʃ] *der;* - ⟨*engl.*⟩: **a)** Gegenreaktion, Konterschlag; **b)** Gegenströmung
Back|list ['bɛk...] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Anzahl, Verzeichnis von Büchern, die nicht neu sind, aber weiterhin im Programm eines Verlags geführt werden
Back|of|fice ['bɛk|ɔfɪs] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Bereich eines Unternehmens (bes. in Banken u. Versicherungen) ohne direkten Kundenkontakt, in dem die Abwicklung der Geschäfte stattfindet; Ggs. ↑Frontoffice
Back|pa|cker ['bɛkpɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Rucksacktourist
Back|slash ['bɛkslɛʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Schrägstrich von links oben nach rechts unten
Back|spin ['bɛkspɪn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf, Tennis): ein mit Rückwärtsdrall geschlagener Ball
Back|spring ['bɛksprɪŋ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): Sprung nach rückwärts, um dem Schlag des Gegners auszuweichen
back|stage ['bɛksteɪdʒ] ⟨*engl.*⟩: hinter der Bühne, hinter den Kulissen. **Back|stage** *die;* -, -s: Raum hinter der Bühne
Back|tra|cking ['bɛktrɛkɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Lösungsverfahren, das die Teillösung eines Problems systematisch zur Gesamtlösung ausbaut, indem es bei Fehlern den Lösungsweg bis zu einem bestimmten Punkt zurückverfolgt u. anschließend einen neuen sucht
Back-up, Back|up ['bɛk|ap] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Kopie von Daten auf einem zweiten Datenträger; Sicherungskopie
Back-up-Line, Back|up|line [...la̯in] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gesamtheit der Kreditmöglichkeiten, die ein Kreditnehmer beanspruchen kann
Ba|con ['be:kn̩, 'beɪk(ə)n] *der;* -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: durchwachsener, leicht gesalzener u. angeräucherter Speck
Bad Bank ['bɛd 'bɛŋk] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Bank, die zu dem Zweck gegründet wird, notleidende Kredite anderer Banken zu übernehmen und abzuwickeln
Badge [bædʒ] *das;* -s, -s [...dʒɪz] ⟨*engl.*⟩: Namensschildchen zum Anstecken
Ba|di|a *die;* -, ...ien ⟨*aram.-gr.-lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Abtei[kirche]
Ba|di|na|ge [...'na:ʒə] *die;* -, -n, **Ba|di|ne|rie** *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: scherzhaft tändelndes Musikstück, Teil der Suite im 18. Jh.
Bad|lands ['bɛtlɛnds] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „schlechte Ländereien"; nach dem gleichnamigen Gebiet in Süddakota⟩ (Geogr.): vegetationsarme, durch Rinnen, Furchen o. Ä. zerschnittene Landschaft
Bad|min|ton ['bɛtmɪntn̩] *das;* - ⟨*engl.;* nach dem Ort Badminton (England), wo das Spiel zuerst nach festen Regeln gespielt wurde⟩: Wettkampfform des Federballspiels
Bad Trip ['bɛt...] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „schlechte Reise"⟩: ↑Horrortrip
Ba|fel, Bofel, Pafel *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **1.** (ohne Plural) Geschwätz. **2.** Ausschussware
Bag [bɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Beutel, Sack"⟩: Beutel, Sack (bes. für Sportsachen)
Ba|ga|ge [ba'ga:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Gepäck, Tross. **2.** (abwertend) Gesindel, Pack
Ba|ga̱s|se *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: Pressrückstand bei der Zuckergewinnung aus Rohrzucker
Ba|gas|so|se *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Staublungenerkrankung bei Zuckerrohrarbeitern
Ba|ga|tẹll|de|likt *das;* -[e]s, -e: Delikt, bei dem die Schuld des Täters gering ist u. kein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung besteht
Ba|ga|tẹl|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** unbedeutende Kleinigkeit. **2.** (Musik) kurzes Instrumentalstück ohne bestimmte Form
ba|ga|tel|li|si̯e|ren: als Bagatelle behandeln, als geringfügig u. unbedeutend hinstellen, verniedlichen
Ba|gel ['beɪgl] *der;* -s, -s ⟨*jidd.-amerik.*⟩: Brotkringel aus ungesüßtem Hefeteig, der aus der jüdischen Tradition kommt
Bag|gings ['bɛgɪŋs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Bastfasergewebe (Jute), bes. für Wandbespannungen, Verpackungsstoffe usw.
Bag|gy Pants, Bag|gy|pants ['bɛgipɛnts] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „weite, ausgebeulte Hosen"⟩: sehr weit geschnittene lange Hose, die vor allem von Jugendlichen getragen wird
Ba|g|no ['banjo] *das;* -s, -s u. ...gni ⟨*gr.-lat.-it.;* „Bad"⟩ (Geschichte): Strafanstalt, Strafverbüßungsort [für Schwerverbrecher] (in Italien u. Frankreich)
Ba|guette [ba'gɛt] *die;* -, -n ⟨*lat.-*

it.-fr.⟩: **1.** besondere Art des Edelsteinschliffs. **2.** (auch: *das;* -s, -s) französisches Stangenweißbrot

Ba|hai *der;* -, -[s] ⟨*pers.*⟩: Anhänger des Bahaismus

Ba|ha|is|mus *der;* - ⟨*pers.-nlat.;* von *pers.* Baha Ullah „Glanz Gottes", dem Ehrennamen des Gründers Mirsa Husain Ali⟩: aus dem ↑Babismus entstandene universale Religion

Ba|har *der* od. *das;* -[s], -[s] ⟨*arab.*⟩: Handelsgewicht in Ostindien

Ba|ha|sa In|do|ne|sia *die;* - -: amtl. Bez. der modernen indonesischen Sprache

Baht *der;* -, - ⟨*Thai*⟩: Währungseinheit in Thailand (Zeichen: ฿)

Ba|hu|w|ri|hi *das* od. *der;* -, - ⟨*sanskr.;* „viel Reis (habend)"⟩ (Sprachwiss.): Wortzusammensetzung, die eine Person od. Sache, die nicht in den Wortgliedern genannt wird, nach einem charakteristischen Merkmal benennt; exozentrisches Kompositum, Possessivkompositum (z. B. Langbein, Löwenzahn)

Bai *die;* -, -en ⟨*mlat.-span.-fr.-niederl.*⟩: Meeresbucht

Bai|ao *der;* - ⟨*lateinamerik.*⟩: moderner lateinamerikan. Gesellschaftstanz in offener Tanzhaltung u. lebhaftem $^2/_4$- od. $^4/_8$-Takt

Bai|g|neu|se [bɛnˈjø:zə] *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Badehaube"⟩ (Geschichte): Spitzenhaube (etwa 1780–1785)

Bai|liff ['be:lɪf] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Form von: Bailli

Bail|li [baˈji] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: mittelalterl. Titel für bestimmte Verwaltungs- und Gerichtsbeamte in England, Frankreich u. bei den Ritterorden

Bail|li|a|ge [baˈja:ʒə] *die;* -, -n: **a)** Amt eines Bailli; **b)** Bezirk eines Bailli; vgl. Ballei

Bain-Ma|rie [bɛ̃…] *die;* -, Bains-Marie [bɛ̃…], auch: *das;* -s, Bains-Marie [bɛ̃…] ⟨*fr.*⟩: Wasserbad (zum Warmhalten von Speisen)

Bai|ram *der;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: türkischer Name zweier großer Feste des Islams

Bai|ser [bɛˈze:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Kuss"⟩: aus Eischnee und Zucker bestehendes porös-sprödes, weißes Schaumgebäck

Bais|se ['bɛ:s(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [starkes] Fallen der Börsenkurse od. Preise; Ggs. ↑Hausse

Bais|se|klau|sel *die;* -, -n: Vereinbarung zwischen Käufer u. Verkäufer, dass der Käufer von einem Vertrag zurücktreten darf, wenn er von anderer Seite billiger beziehen kann

Bais|se|spe|ku|lati|on *die;* -, -en: Spekulation auf die Baisse von Börsenkursen

Bais|si|er [bɛˈsi̯e:] *der;* -s, -s: jmd., der auf Baisse spekuliert; Ggs. ↑Haussier

Bait *das;* -[s], -s ⟨*arab.;* „Haus"⟩: Verspaar des ↑Gasels; vgl. Königsbait

Ba|ja|de|re *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-port.-niederl.-fr.*⟩: indische Tempeltänzerin

Ba|ja|do [baˈxa:do] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: im Sommer fast gänzlich austrocknender Fluss im Mittelmeergebiet

Ba|jaz|zo *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Possenreißer (des italienischen Theaters)

Ba|jo|nett *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.;* vom Namen der Stadt Bayonne in Südfrankreich⟩: auf das Gewehr aufsetzbare Hieb-, Stoß- u. Stichwaffe mit Stahlklinge für den Nahkampf; Seitengewehr

ba|jo|net|tie|ren: mit dem Bajonett fechten

Ba|jo|nett|ver|schluss *der;* -es, …üsse: leicht lösbare Verbindung von rohrförmigen Teilen (nach der Art, wie das Bajonett auf das Gewehr gesteckt wird)

Ba|kel *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schulmeisterstock

Ba|ke|lit® [auch: …'lɪt] *das;* -s ⟨nach dem belg. Chemiker Baekeland⟩: aus Kunstharzen hergestellter Kunststoff

Bak|ka|lau|re|at *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.-fr.*⟩: **1.** unterster akademischer Grad (in Großbritannien u. Nordamerika). **2.** (in Frankreich) Abitur, Reifeprüfung

Bak|ka|lau|re|us *der;* -, …rei ⟨*mlat.*⟩: Inhaber des Bakkalaureats

Bak|ka|rat ['bakara(t), auch: …'ra] *das;* -s ⟨*fr.*⟩: ein Kartenglücksspiel

Bak|ken *der;* -[s], - ⟨*norw.*⟩ (Skisport): Sprunghügel, -schanze

Ba|k|la|va *die;* -, -s od. *das;* -s, -s ⟨*türk.*⟩: stark ölhaltiges türkisches Strudelgebäck

Bak|schisch *das;* - u. -[e]s, -e ⟨*pers.*⟩: **1.** Almosen; Trinkgeld. **2.** Bestechungsgeld

Bak|te|ri|ä|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Auftreten von Bakterien im Blut in sehr großer Anzahl

Bak|te|rie *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Stäbchen, Stöckchen"⟩: einzelliges Kleinstlebewesen (Spaltpilz), oft Krankheitserreger

bak|te|ri|ell: a) Bakterien betreffend; **b)** durch Bakterien hervorgerufen

Bak|te|ri|o|id *das;* -[e]s, -e: bakterienähnlicher Mikroorganismus, dessen Gestalt von den normalen Wuchsformen der Bakterien abweicht

Bak|te|rio|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Bakteriologie. **Bak|te|rio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Bakterien. **Bak|te|rio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bakteriologe. **bak|te|rio|lo|gisch:** die Bakteriologie betreffend

Bak|te|rio|ly|se *die;* -, -n: Auflösung, Zerstörung von Bakterien durch spezifische ↑Antikörper

Bak|te|rio|ly|sin *das;* -s, -e: im Blut entstehender Schutzstoff, der bestimmte Bakterien zerstört

bak|te|rio|ly|tisch: Bakterien zerstörend

Bak|te|rio|pha|ge *der;* -n, -n: virenähnliches Kleinstlebewesen, das Bakterien zerstört

Bak|te|rio|se *die;* -, -n: durch Bakterien verursachte Pflanzenkrankheit

Bak|te|rio|s|ta|se *die;* -, -n: Hemmung des Wachstums u. der Vermehrung von Bakterien. **bak|te|rio|s|ta|tisch:** Wachstum u. Vermehrung von Bakterien hemmend

Bak|te|rio|the|ra|pie *die;* -, …ien: Erzeugung einer ↑Immunität gegen ansteckende Krankheiten durch Schutzimpfung

Bak|te|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Bakterie

Bak|te|ri|u|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.; lat.; gr.*⟩: Vorkommen von Bakterien im Harn

bak|te|ri|zid ⟨*gr.; lat.*⟩: keimtötend.

Bak|te|ri|zid *das;* -s, -e: keimtötendes Mittel

Ba|la|lai|ka *die;* -, -s u. ...ken ⟨*russ.*⟩: dreisaitiges russisches Saiteninstrument

Ba|lan|ce [ba'laŋsə, auch: ba'lã:s(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Gleichgewicht

Ba|lan|cé [...'se:] *das;* -s, -s (Tanzk.): Schwebeschritt

Ba|lan|ce|akt *der;* -[e]s, -e: Vorführung eines Balancierkünstlers; Seilkunststück

Ba|lan|ce|ment [balãsə'mã:] *das;* -s (Musik): Bebung (leichtes Schwanken der Tonhöhe) bei Saiteninstrumenten

Ba|lance of Po|w|er ['bæləns əv 'paʊə] *die;* - - - ⟨*engl.*⟩; „Gleichgewicht der Kräfte"⟩ (Politik): Grundsatz der Außenpolitik, die Vorherrschaft eines einzigen Staates zu verhindern

ba|lan|cie|ren [balaŋ'si:..., auch: balã'si...]: im Gleichgewicht halten

Ba|la|ni|tis, Ba|la|no|pos|thi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung im Bereich der Eichel; Eicheltripper

Ba|la|ta [auch: ba'la:ta] *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: kautschukähnliches Naturerzeugnis

Bal|ban *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩ (Jagdw. veraltet): künstlicher Lockvogel

bal|bie|ren: ↑barbieren

Bal|boa *der;* -[s], -[s] ⟨nach dem span. Entdecker⟩: Währungseinheit in Panama (Zeichen: B/.)

Bal|da|chin [auch: ...xi:n] *der;* -s, -e ⟨*it.*; von Baldacco, der früheren italienischen Form des Namens der irakischen Stadt Bagdad⟩: **1.** eine Art Dach, Himmel aus Stoff u. in prunkvoller Ausführung, der sich über etwas (z. B. Thron, Altar, Kanzel, Bett) drapiert befindet. **2.** steinerner Überbau über einem Altar, über Statuen usw.

bal|do|wern ⟨*hebr.-jidd.-Gaunerspr.*⟩ (landsch.): nachforschen

Ba|le|nit [auch: ...'nɪt] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Versteifungsplättchen aus vulkanisiertem Kautschuk (Ersatz für Fischbein)

Ba|les|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): Kugelarmbrust

Ba|les|t|ra *die;* -, ...ren ⟨*it.*⟩ (Fechten): Sprung vorwärts mit Ausfall (eine Angriffsbewegung, bei der sich der bewaffnete Arm u. das entsprechende Bein nach vorn bewegen)

bal|ka|ni|sie|ren ⟨*türk.-nlat.*⟩: staatlich zersplittern u. in verworrene politische Verhältnisse bringen (wie die Staaten der Balkanhalbinsel vor dem 1. Weltkrieg). **Bal|ka|ni|sie|rung** *die;* -: das Balkanisieren

Bal|ka|nis|tik *die;* -: ↑Balkanologie

Bal|ka|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*türk.*; *gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Balkanologie. **Bal|ka|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Sprachen u. Literaturen auf der Balkanhalbinsel. **Bal|ka|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Balkanologe

Bal|kan|syn|drom *das;* -s: Bez. für unklare Fälle von Leukämieerkrankungen bei Soldaten, die in Zusammenhang mit der Verwendung uranhaltiger Munition in ihrem Einsatzgebiet auf der Balkanhalbinsel gebracht werden

Bal|kon [...'kɔŋ, auch, bes. südd., österr. u. schweiz.: ...'ko:n] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -[e]s, -e ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: **1.** offener Vorbau an einem Haus, auf den man hinaustreten kann. **2.** höher gelegener Zuschauerraum im Kino u. Theater

Ball *der;* -[e]s, Bälle ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Tanzfest

Bal|la|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.-engl.*; „Tanzlied"⟩: episch-dramatisch-lyrisches Gedicht in Strophenform

bal|la|desk: in der Art einer Ballade, balladenhaft

Bal|lad-Ope|ra, Bal|lad|ope|ra ['bælədˈɔpərə] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: englisches Singspiel des 18. Jh.s mit volkstümlichen Liedern

Bal|la|watsch vgl. Pallawatsch

Bal|lei *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: [Ritter]ordensbezirk, Amtsbezirk

Bal|le|ri|na, selten: **Bal|le|ri|ne** *die;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: [Solo]tänzerin im Ballett. **Bal|le|ri|no** *der;* -s, -s: [Solo]tänzer im Ballett

Bal|le|ron *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): eine dicke Aufschnittwurst

Bal|lett *das;* -[e]s, -e: **1. a)** (ohne Plural) [klassischer] Bühnentanz; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung. **2.** Tanzgruppe für [klassischen] Bühnentanz

Bal|let|teu|se [...'tø:zə] *die;* -, -n ⟨französierende Ableitung von *Ballett*⟩: Balletttänzerin

Bal|lett|korps [...ko:ɐ̯] *das;* -, -: Gruppe der nicht solistischen Balletttänzer, die auf der Bühne den Rahmen u. Hintergrund für die Solisten bilden; ↑Corps de Ballet

Bal|let|to|ma|ne *der;* -n, -n: Ballettbesessener. **Bal|let|to|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ballettomane

Bal|lett|tanz, Bal|lett-Tanz *der;* -es, ...änze: ↑Ballett (1 a)

Ball|goal ['bɔ:lgoʊl] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Ballspiele): mit dem Fußball wie auch dem Lacrosse verwandtes Mannschaftsspiel

ball|hor|ni|sie|ren ⟨nach dem Lübecker Buchdrucker J. Ballhorn⟩ (selten): verballhornen

Bal|lis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): plötzliche krankhafte Schleuderbewegungen der Arme

Bal|lis|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: antikes Wurfgeschütz

Bal|lis|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der Bewegung geschleuderter od. geschossener Körper. **Bal|lis|ti|ker** *der;* -s, -: Forscher auf dem Gebiet der Ballistik. **Bal|lis|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ballistiker. **bal|lis|tisch:** die Ballistik betreffend; **ballistische Kurve:** Flugbahn eines Geschosses; **ballistisches Pendel:** Vorrichtung zur Bestimmung von Geschossgeschwindigkeiten

Bal|lis|to|kar|dio|gra|fie, Bal|lis|to|kar|dio|gra|phie *die;* -, ...ien (Med.): Aufzeichnung der Bewegungskurven, die die Gliedmaßen aufgrund der Herztätigkeit u. des damit verbundenen stoßweisen Füllens der Arterien ausführen

Bal|lit [auch: ...'lɪt] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein plastisches Holz aus knetbarer Paste

Bal|lo|elek|t|ri|zi|tät *die;* - ⟨*nlat.*⟩ (Physik): Wasserfallelektrizität, elektrische Aufladung der in der Luft schwebenden Tröpfchen beim Zerstäuben von Wasser

Bal|lon [ba'lɔŋ, auch, bes. südd., österr. u. schweiz.: ...'lo:n] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -e ⟨*germ.-it.-fr.*⟩:

1. ballähnlicher, mit Luft od. Gas gefüllter Gegenstand. **2.** von einer gasgefüllten Hülle getragenes Luftfahrzeug. **3.** große Korbflasche. **4.** (Chemie) Glaskolben. **5.** (salopp) Kopf

Bal|lon d'Es|sai [balõdeˈsɛ] *der;* - -, -s - ‹*fr.;* „Versuchsballon"›: Nachricht, Versuchsmodell o. Ä., womit man die Meinung eines bestimmten Personenkreises erkunden will

Bal|lo|nẹtt *das;* -[e]s, -e u. -s ‹*germ.-it.-fr.*›: Luft-(Gas-)Kammer im Innern von Fesselballons u. Luftschiffen

Bal|lon|rei|fen *der;* -s, -: Niederdruckreifen für Kraftfahrzeuge u. Fahrräder

Bal|lon|se|gel *das;* -s, -: leichtes, sich stark wölbendes Vorsegel auf Jachten

Bal|loo|ning [bəˈlu:nɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: das Ballonfahren

[1]**Bal|lot** [baˈlo:] *das;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: **1.** Stückzählmaß im Glashandel. **2.** kleiner Warenballen

[2]**Bal|lot** [ˈbɛlət] *das;* -s, -s ‹*germ.-it.-fr.-engl.*›: engl.-amerikan. Bez. für: geheime Abstimmung

Bal|lo|ta|de *die;* -, -n ‹*germ.-it.-fr.*›: ein Sprung des Pferdes bei der hohen Schule

Bal|lo|ta|ge [...ʒə] *die;* -, -n: geheime Abstimmung mit weißen od. schwarzen Kugeln

bal|lo|tie|ren: mit Kugeln abstimmen

Bal|lo|ti|ne *die;* -, -n ‹*fr.*› (Gastron.): **a)** Vorspeise, die aus Fleisch, Wild, Geflügel od. Fisch besteht; **b)** von Knochen befreite, gebratene u. gefüllte Geflügelkeule

Bal|ly|hoo [ˈbɛlɪhu: u. ...ˈhu:] *das;* - ‹*engl.*›: marktschreierische Propaganda, Reklamerummel

Bạl|me *die;* -, -n ‹*kelt.?-mlat.*›: Gesteinsnische od. Höhle unter einer überhängenden Wand, bes. in Juraschichten

Bal|neo|gra|fie, Bal|neo|gra|phie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: Beschreibung von Heilbädern

Bal|neo|lo|ge *der;* -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Balneologie. **Bal|neo|lo|gie** *die;* -: Bäderkunde, Heilquellenkunde. **Bal|neo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Balneologe. **bal|neo|lo|gisch:** die Bäderkunde betreffend

Bạl|neo|phy|sio|lo|gie *die;* -: Physiologie der innerlichen u. äußerlichen Anwendung von Heilquellen beim Menschen

Bạl|neo|the|ra|pie *die;* -, ...ien (Med.): Heilbehandlung durch Bäder

Bal pa|ré [balpaˈre:] *der;* - -, -s -s [balpaˈre:] ‹*fr.*› (veraltet): besonders festlicher Ball

[1]**Bạl|sa** *das;* - ‹*span.*›: sehr leichtes Nutzholz des mittel- u. südamerikanischen Balsabaumes (u. a. im Floßbau verwendet)

[2]**Bạl|sa** *die;* -, -s: floßartiges Fahrzeug aus Binsenbündeln (urspr. aus dem leichten Holz des Balsabaumes) bei den Indianern Südamerikas

Bạl|sam *der;* -s, -e ‹*hebr.-gr.-lat.*›: **1.** dickflüssiges Gemisch aus Harzen u. ätherischen Ölen, bes. in der Parfümerie u. (als Linderungsmittel) in der Medizin verwendet. **2.** Linderung, Labsal

Bal|sa|mi|co *der;* -s ‹*hebr.-gr.-lat.-it.*›: aromatischer italienischer Weinessig

bal|sa|mie|ren ‹*hebr.-gr.-lat.*›: einsalben, ↑einbalsamieren

Bal|sa|mi|ne *die;* -, -n ‹*hebr.-gr.-lat.-nlat.*›: ↑Impatiens

bal|sa|misch ‹*hebr.-gr.-lat.*›: **1.** wohlriechend. **2.** wie Balsam, lindernd

Bạl|ti|ca *die;* -: ↑präkambrischer gefalteter Kontinentkern (Ureuropa)

Bal|tịs|tik *die;* - ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: ↑Baltologie

Bal|to|lo|ge *der;* -n, -n ‹*lat.-mlat.; gr.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Baltologie. **Bal|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den baltischen Sprachen u. Literaturen. **Bal|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Baltologe

Ba|lus|ter *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-it.-fr.*›: kleine Säule als Geländerstütze

Ba|lus|t|ra|de *die;* -, -n: Brüstung; Geländer mit Balustern

Ba|lyk *der;* - ‹*russ.*›: getrockneter Rücken des Störs

[1]**Bạm|bi** *das;* -s, -s ‹nach W. Disneys 1941 entstandenem Zeichentrickfilm „Bambi"› (Kinderspr.): kleines Reh

[2]**Bạm|bi** *der;* -s, -s: jährlich verliehener Film- u. Fernsehpreis (in Form eines kleinen Rehs)

Bam|bị|na *die;* -, -s ‹*it.*› (ugs.): **a)** kleines Mädchen; **b)** junges Mädchen; **c)** Freundin. **Bam|bị|no** *der;* -s, ...ni u. (ugs.) -s: **1.** das Jesuskind in der italienischen Bildhauerei u. Malerei. **2.** (ugs.) **a)** kleines Kind; **b)** kleiner Junge

Bam|boc|cia|de [bambɔˈtʃa:də] *die;* -, -n ‹nach dem Niederländer Pieter van Laer (um 1595–1642), der als Erster Genreszenen in Italien malte u. seiner Missgestalt wegen den Namen „Bamboccio" (= Knirps) trug›: genrehafte, derbkomische Darstellung des Volkslebens

Bam|bu|le *die;* -, -n ‹*Bantuspr.-fr.*›: **1.** (Gaunerspr.) in Form von Krawall[en] geäußerter Protest bes. von Häftlingen. **2.** (Jugendsprache) bes. von Jugendlichen veranstaltetes äußerst ausgelassenes Treiben (auf einem Treffen od. Fest)

Bạm|bus *der;* -[ses], -se ‹*malai.-niederl.*›: vor allem in tropischen u. subtropischen Gebieten vorkommende, bis 40 m hohe, verholzende Grasp flanze

Bạm|bus|vor|hang *der;* -s: weltanschauliche Grenze zwischen dem kommunistischen u. nicht kommunistischen Machtbereich in Südostasien

Ba|mi|go|rẹng *das;* -[s], -s ‹*malai.*›: indonesisches Nudelgericht

[1]**Bạn** *der;* -s, -e, Banus *der;* -, - ‹*serbokroat.;* „Herr"› (Geschichte): **a)** ungarischer und serbokroatischer Würdenträger (10. u. 11. Jh.); **b)** im 12.–15. Jh. Titel der Oberbeamten mehrerer südlicher Grenzmarken Ungarns

[2]**Bạn** *das;* -, - ‹*Thai*›: thailändisches Getreidemaß (1 472 Liter)

[3]**Bạn** *der;* -[s], -i ‹*rumän.*›: Währungseinheit in Rumänien (100 Bani = 1 Leu)

ba|nạl ‹*germ.-fr.*›: [in enttäuschender Weise] nichts Besonderes darstellend, bietend

ba|na|li|sie|ren: ins Banale ziehen, verflachen

Ba|na|li|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Plattheit, Fadheit. **2.** banale Bemerkung

Ba|na|ne *die;* -, -n ‹*afrik.-port.*›: wohlschmeckende, länglich gebogene tropische Frucht mit dicker, gelber Schale

Ba|na|nen|re|pu|b|lik *die;* -, -en ⟨*amerik.*⟩ (oft abwertend): kleines Land in den tropischen Gebieten Amerikas, das fast nur vom Südfrüchteexport lebt u. von fremdem, meist US-amerikanischem Kapital abhängig ist

Ba|na|nen|split *das;* -s, -s ⟨*afrik.-port.; engl.*⟩: Eisspeise, bestehend aus einer längs durchgeschnittenen Banane, Eis, Schlagsahne [u. Schokoladensoße]

Ba|nau|se *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩ (abwertend): jmd., der ohne Kunstverständnis ist und sich entsprechend verhält; Mensch ohne feineren Lebensstil, der Dinge, denen von Kennern eine entsprechende Wertschätzung entgegengebracht wird, unangemessen behandelt od. verwendet

Ba|nau|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Banausentum, Art eines Banausen

ba|nau|sisch (abwertend): ohne Verständnis für geistige u. künstlerische Dinge; ungeistig

Band [bɛnt, engl.: bænd] *die;* -, -s ⟨*germ.-fr.-engl.-amerik.*⟩: Gruppe von Musikern, die vorzugsweise moderne Musik wie Jazz, Beat, Rock, Pop spielt

Ba|da|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Stützverband. **2.** Schutzverband (z. B. der Hände beim Boxen)

ban|da|gie|ren [...'ʒi:...]: mit Bandagen versehen, umwickeln

Ban|da|gist [...'ʒɪst] *der;* -en, -en: Hersteller von Bandagen u. Heilbinden. **Ban|da|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bandagist

Ban|da|na|druck *der;* -s, -e ⟨*Hindi; dt.*⟩: **1.** Zeugdruckverfahren zur Herstellung weißer Muster auf farbigem Grund. **2.** Ergebnis dieses Verfahrens

Ba|nde *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: Rand, Einfassung, besonders beim Billard, bei Eis- u. Hallenhockey u. in der Reitbahn

Ban|deau [bã'do:] *das;* -s, -s (veraltet): Stirnband

Ban|ded Pack ['bændɪd 'pæk] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Verkaufspackung mit zusammengehörenden, sich ergänzenden Waren (z. B. Hemd u. Krawatte)

Ban|de|lier *das;* -s, -e ⟨*germ.-span.-fr.*⟩ (veraltet): breiter Schulterriemen als Patronengurt, Degengurt (Wehrgehänge), Patronentaschenriemen der berittenen Truppen

Ban|den|spek|t|rum *das;* -s, ...tren u. ...tra (Physik): Viellinienspektrum; besonders linienreiches, zu einzelnen Bändern verschmolzenes, von Molekülen ausgesandtes Spektrum

Ban|de|ril|la [...'rɪlja] *die;* -, -s ⟨*germ.-span.*⟩: mit Fähnchen geschmückter kleiner Spieß, den der Banderillero dem Stier in den Nacken stößt

Ban|de|ril|le|ro [...rɪl'je:ro] *der;* -s, -s: Stierkämpfer, der den Stier mit den Banderillas reizt

Ban|de|ro|le *die;* -, -n ⟨*germ.-roman.-it.-fr.*⟩: **1.** mit einem Steuervermerk versehener Streifen, mit dem eine steuer- od. zollpflichtige Ware versehen u. gleichzeitig verschlossen wird (z. B. Tabakwaren). **2.** (Kunstwiss.) ornamental stark verschlungenes, mit einer Erklärung versehenes Band auf Gemälden, Stichen o. Ä. **3. a)** Wimpel an Speer od. Lanze; **b)** (MA.) Quastenschnur um die Trompete der Spielleute u. Heerestrompeter

ban|de|ro|lie|ren: mit einer Banderole versehen

Ban|dit [auch: ...'dɪt] *der;* -en, -en ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** Verbrecher, [Straßen]räuber. **2.** (abwertend) jmd., der sich anderen gegenüber wie ein Verbrecher verhält. **Ban|di|tin** [auch: ...'dɪ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bandit

Band|lea|der ['bɛntli:dɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** im traditionellen Jazz der die Führungsstimme im Jazzensemble übernehmende Kornett- od. Trompetenbläser. **2.** Leiter einer ↑Band

Ban|do|la *die;* -, ...len: ↑Bandura

Ban|do|ne|on, Ban|do|ni|on *das;* -s, -s ⟨nach dem dt. Erfinder des Instruments H. Band⟩: Handharmonika mit Knöpfen zum Spielen an beiden Seiten

Ban|du|ra *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-it.-poln.-russ.*⟩: lauten- od. gitarrenähnliches ukrainisches Saiteninstrument

Ban|dur|ria *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-span.*⟩: mandolinenähnliches, zehnsaitiges spanisches Zupfinstrument

Ban|dy ['bɛndi] *das;* -, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: heute veraltete Abart des Eishockeyspiels

Bạng|ki|rai *das;* -[s]: aus Südasien stammendes wetterfestes Hartholz

Bạ|ni: *Plural* von ↑[3]Ban

Bạn|ja *die;* -, -s ⟨*(lat.-vulgärlat.-)russ.*⟩: öffentliches russisches [Dampf]bad

Bạn|jan *die* (Plural) ⟨*sanskr.-Hindi-engl.*⟩: Kaste der Kaufleute in Indien, bes. in den ehemaligen Provinzen Bombay u. Bengalen

Bạn|jo ['bɛndʒo] *das;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: fünf- bis neunsaitige, langhalsige Gitarre

Bank *die;* -, -en: Kreditanstalt, Anstalt zur Abwicklung des Zahlungs- u. des Devisenverkehrs

...bank

die; -, -en
⟨*althochdt.* bang „Bank“ → *it.* banca „Bank; Lager“ (→ *fr.* banque)⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „zentrale Stelle, an der das im ersten Teil des Wortes Genannte für den Gebrauchsfall bereitgehalten wird“:
– Datenbank
– Genbank
– Organbank

Bank|ak|zept *das;* -s, -e: auf eine Bank gezogener und von dieser zur Gutschrift akzeptierter Wechsel

Bạn|ka|zinn *das;* -s ⟨nach der Sundainsel Bangka⟩: Zinn, das aus besonders reinen Erzen Indonesiens gewonnen wird

Bank|er [auch: 'bɛŋkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Bankier, Bankfachmann. **Bank|ke|rin** [auch: 'bɛŋkə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Banker

ban|ke|rọtt usw. vgl. bankrott usw.

[1]Ban|kett *das;* -[e]s, -e ⟨*germ.-it.*⟩: Festmahl, -essen

[2]Ban|kẹtt *das;* -[e]s, -e, **Ban|kẹt|te** *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** der nicht befestigte Randstreifen zwischen Fahrbahn u. Seitengrä-

ben einer Landstraße. **2.** (Bauw.) unterster Teil eines Gebäudefundaments

ban|ket|ti|e|ren ⟨*germ.-it.*⟩ (veraltet): ein Bankett halten, festlich tafeln

Ban|ki|er [baŋˈkiːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*germ.-it.-fr.*⟩

Ban|king [ˈbɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Bankwesen, Bankgeschäft, Bankverkehr

Ban|king|the|o|rie *die;* -: Geldtheorie, nach der die Ausgabe von Banknoten nicht an die volle Edelmetalldeckung gebunden zu sein braucht

Bạnk|kon|to *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti): **1.** Soll-und-Haben-Aufstellung eines Kunden bei einer Bank. **2.** Bankguthaben

Bạnk|no|te *die;* -, -n: von einer Notenbank ausgegebener Geldschein

Bạn|ko *das;* -s, -s ⟨*germ.-it.*⟩ (veraltet): bankmäßige Währung

Ban|ko|mạt® *der;* -en, -en ⟨aus *Bank* u. Au*tomat*⟩ (bes. österr., schweiz.): Geldautomat eines Geldinstituts, bei dem der Kunde od. die Kundin Geldbeträge bis zu einer bestimmten Höhe erhalten kann

ban|k|rọtt ⟨*it.*⟩: finanziell, wirtschaftlich am Ende; zahlungsunfähig; bankrott sein, werden.

Ban|k|rọtt *der;* -[e]s, -e: finanzieller, wirtschaftlicher Zusammenbruch; Zahlungsunfähigkeit

Ban|k|rot|teur [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: jmd., der Bankrott gemacht hat. **Ban|k|rot|teu|rin** [...ˈtøː...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bankrotteur

ban|k|rọt|ge|hen (ugs.): bankrott werden

ban|k|rot|ti|e|ren: bankrottgehen

Bạn|ner *das;* -s, -s ⟨*(alt)fr.-engl.*⟩ (EDV): Werbebalken auf einer Internetseite

ban|sai vgl. banzai

Bạn|schaft *die;* -, -en ⟨*serbokroat.; dt.*⟩ (Geschichte): Verwaltungsbezirk (im Königreich Jugoslawien)

Bạn|tam|ge|wicht *das;* -[e]s ⟨*engl.;* nach dem zum Hahnenkampf verwendeten Bantamhuhn⟩: leichtere Körpergewichtsklasse in der Schwerathletik

Bạn|tam|huhn *das;* -[e]s, ...hühner ⟨nach der javanischen Provinz Bantam⟩: ein [in England gezüchtetes] Zwerghuhn

Bạn|tu *das;* -[s] ⟨*afrik.*⟩: bes. im südlichen u. mittleren Afrika gesprochene Gruppe afrik. Sprachen

Bạn|tus|tan [...ta(:)n] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*afrikaans*⟩: ↑Homeland

Bạ|nus vgl. [1]Ban

bạn|zai [...zai̯] ⟨*jap.*⟩: lebe hoch! 10 000 Jahre [lebe er]! (japanischer Glückwunschruf)

Bạ|o|bab *der;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: Affenbrotbaum; zu den Malvengewächsen gehörender afrikanischer Steppenbaum

Bap|tịs|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Lehre evangelischer (calvinischer) Freikirchen, die als Bedingung der Taufe ein persönliches Bekenntnis voraussetzt

Bap|tịst *der;* -en, -en: Anhänger des Baptismus

Bap|tis|te|ri|um *das;* -s, ...ien: **1. a)** Taufbecken, -stein; **b)** Taufkapelle; **c)** [frühmittelalterliche] Taufkirche. **2.** Tauch- u. Schwimmbecken eines Bades in der Antike

Bap|tịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Baptist

bap|tịs|tisch: den Baptismus betreffend

[1]**Bar** *das;* -s, -s (aber: 5 Bar) ⟨*gr.* báros = „Schwere, Gewicht"⟩: alte Maßeinheit des [Luft]drucks (Zeichen: bar [in der Meteorol. nur: b])

[2]**Bar** *die;* -, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: **1.** erhöhter Schanktisch. **2.** intimes Nachtlokal

Ba|ra|ber *der;* -s, - ⟨*it.*⟩ (österr. ugs.): schwer arbeitender Hilfs-, Bauarbeiter

ba|ra|bern (österr. ugs.): schwer arbeiten

Ba|ra|cke *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: behelfsmäßige Unterkunft, einstöckiger, nicht unterkellerter leichter Bau, bes. aus Holz

Bạ|ra|ka *die;* - ⟨*arab.*⟩ (Völkerkunde): Bez. für die überirdische Kraft in der Natur, in den Nachkommen Mohammeds u. im Sultan bei den islam. Nordafrikanern

Ba|ratt *der;* -[e]s ⟨*it.*⟩ (Wirtsch.): Austausch von Waren

Ba|rat|te|ri|e *die;* -, ...ien: Unredlichkeit der Schiffsbesatzung gegenüber Reeder od. Frachteigentümer (im Seerecht)

ba|rat|ti|e|ren: [Ware] gegen Ware tauschen

Bar|ba|ka|ne *die;* -, -n ⟨*roman.*⟩: bei mittelalterlichen Befestigungswerken ein dem Festungstor vorgelagertes Außenwerk

Bar|bạr *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Ausländer, Fremder"⟩: **1.** roher, ungesitteter u. ungebildeter Mensch; Wüstling, Rohling. **2.** (für die Griechen u. Römer der Antike) Angehöriger eines fremden Volkes

Bar|ba|rei *die;* -, -en: Rohheit, Grausamkeit; Unzivilisiertheit

Bar|ba|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Barbar

bar|ba|risch: 1. roh, grausam; unkultiviert, unzivilisiert. **2.** (ugs.) sehr [groß, stark]; über das normale Maß hinausgehend. **3.** die ↑Barbaren (2) betreffend

Bar|ba|ris|mus *der;* -, ...men: **1.** in das klassische Latein oder Griechisch übernommener fremder Ausdruck. **2.** grober sprachlicher Fehler im Ausdruck

Bạr|be *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Spitzenband an Frauenhauben. **2.** ein Karpfenfisch

Bar|be|cue [ˈbɑːbɪkjuː] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** in Amerika beliebtes Gartenfest, auf dem gegrillt wird; Grillfest. **2. a)** Bratrost; **b)** auf dem Rost gegrilltes Fleisch

Bar|be|ra *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein italienischer Rotwein

Bar|bẹt|te *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach der Schutzpatronin der Artilleristen, der heiligen Barbara⟩: **1.** (Geschichte) Geschützbank, Brustwehr von Schiffsgeschützen. **2.** ringförmiger Panzer um die Geschütztürme auf Kriegsschiffen

Bạr|bie® [...i, auch: bar...] *die;* -, -s ⟨Fantasiename; nach der Tochter Barbara der amerik. Designerin R. Handler, 1916–2002⟩: Spielzeugpuppe aus [Hart]plastik, erwachsene Puppe gegenüber den bis dahin üblichen Babypuppen (seit 1959)

Bar|bi|er *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-roman.*⟩ (veraltet): Friseur

bar|bie|ren (veraltet): rasieren

Bạr|bi|ton *das;* -s, -s, **Bạr|bi|tos** *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: altgrie-

chisches, der ↑Lyra (1) ähnliches Musikinstrument

Bar|bi|tu|rat *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩: Medikament auf der Basis von Barbitursäure, das als Schlaf- und Beruhigungsmittel verwendet wird

Bar|bi|tur|säu|re *die;* -: chemische Substanz mit narkotischer Wirkung

Bar|chan [...ˈça:n] *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩ (Geogr.): bogenförmige Binnendüne

Bạr|chent *der;* -s, -e ⟨*arab.-mlat.*⟩: Baumwollflanell

Bạr|ches *der;* -, - ⟨*hebr.*⟩: weißes Sabbatbrot der Juden

Bạr|code [...ko:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: nur aus parallel angeordneten Strichen u. Abständen dazwischen bestehender Code (1), der der Artikelnummerierung u. der automatischen Erfassung der Verkaufsdaten (z. B. des Preises) an Computerkassen dient; Strichcode

[1]**Bạr|de** *der;* -n, -n ⟨*kelt.-lat.-fr.*⟩: **1.** keltischer Sänger u. Dichter des Mittelalters. **2.** Verfasser von [zeit- u. gesellschaftskritischen] Liedern, der sie selbst (zur Gitarre) vorträgt

[2]**Bạr|de** *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Speckscheibe um gebratenes mageres Fleisch

bar|die|ren: mit Speck umwickeln

Bar|di|et *das;* -[e]s, -e ⟨von ↑Barditus in Anlehnung an ↑[1]Barde (1)⟩: **1.** von Klopstock geschaffene Bez. für ein vaterländisches Gedicht. **2.** ↑Barditus

Bar|di|tus, Barritus *der;* -, [...tu:s] ⟨*lat.*⟩: Schlachtgeschrei der Germanen vor dem Kampf

Bar|do|li|no *der;* -[s] ⟨*it.;* nach der Gemeinde Bardolino am Ostufer des Gardasees⟩: trockener italienischer Rotwein

Ba|rè|ge [baˈrɛ:ʒə] *der;* -s ⟨nach dem franz. Ort Barèges⟩: durchsichtiges Seidengewebe

Ba|rẹtt *das;* -[e]s, -e (auch: -s) ⟨*gall.-lat.-mlat.*⟩: flache, randlose, kappenartige Kopfbedeckung, auch als Teil der Amtstracht von Geistlichen, Richtern u. a.; vgl. Birett

Bar|gai|ning [ˈba:gɪnɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): **a)** das Verhandeln; **b)** [Vertrags]abschluss

Barge [ba:dʒ] *die;* -, -s u. -n ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Seew.): **1.** flaches Mehrzweckfahrzeug für den Hafenbetrieb. **2.** Schwimmcontainer, der von Spezialschiffen transportiert wird (zur Verkürzung der Liegezeiten, zum besonders schnellen Weiterleiten der Ladung)

Barge|car|ri|er, Barge-Car|ri|er [...kærɪə] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schiff zum Transport von Bargen (2)

Bạ|ri|bal *der;* -s, -s ⟨Herkunft unbekannt⟩: nordamerikanischer Schwarzbär

Ba|ri|le *das;* -, ...li ⟨*it.*⟩: älteres italienisches Flüssigkeitsmaß

Ba|ril|la [baˈrɪlja] *die;* - ⟨*span.*⟩: sodahaltige Asche aus verbrannten Meeres- od. Salzsteppenpflanzen

Bạ|ri|nas [auch: baˈri:...] vgl. Varinas

Ba|ri|o|la|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: besonderer Effekt beim Violinspiel (wiederholter rascher Saitenwechsel mit der Absicht einer Klangfarbenänderung; höherer Ton auf tieferer Saite)

bạ|risch ⟨*gr.*⟩: den Luftdruck betreffend; vgl. [1]Bar

Ba|ri|ṣi|ta *der;* -[s], -s, auch: -i ⟨*ital.*⟩: jmd., der in einer Espressobar o. Ä. Kaffee zubereitet

Bạ|ri|ton *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **a)** Männerstimme in der mittleren Lage zwischen Bass u. Tenor; **b)** solistische Baritonpartie in einem Musikstück; **c)** Sänger mit Baritonstimme

ba|ri|to|nal ⟨*nlat.*⟩: in der Art, Klangfarbe des Baritons

Ba|ri|to|nịst *der;* -en, -en: Baritonsänger

Bạ|ri|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Grundstoff; Metall (Zeichen: Ba)

Bạ|ri|um|sul|fat *das;* -[e]s: schwefelsaures Barium

Bark *die;* -, -en ⟨*kopt.-gr.-lat.-provenzal.-fr.-engl.-niederl.*⟩: Segelschiff mit zwei größeren und einem kleineren Mast

Bar|ka|ne, Barkone *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-it.*⟩: Fischerfahrzeug

[1]**Bar|ka|ro|le,** Barkerole *die;* -, -n: **a)** Gondellied im $^6/_8$- od. $^{12}/_8$-Takt; **b)** gondelliedähnliches Instrumentalstück; **c)** früher auf dem Mittelmeer verwendetes Ruderboot

[2]**Bar|ka|ro|le,** Barkerole *der;* -n, -n: Schiffer auf einer [1]Barkarole (c)

Bar|kạs|se *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-it.-span.-niederl.*⟩: **1.** größtes Beiboot auf Kriegsschiffen. **2.** größeres Motorboot

Bạr|ke *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-provenzal.-fr.-niederl.*⟩: kleines Boot ohne Mast; Fischerboot, Nachen

Bạr|kee|per [...ki:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der in einer Bar Getränke mixt u. ausschenkt.

Bạr|kee|pe|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Barkeeper

Bar|ke|ro|le vgl. [2]Barkarole

Bar|kẹt|te *die;* -, -n ⟨*kopt.-gr.-lat.-provenzal.-fr.*⟩: kleines Ruderboot

Bar|kọ|ne vgl. Barkane

Bạr|mi|xer *der;* -s, -: jmd., der in einer Bar Getränke mixt. **Bạr|mi|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Barmixer

[1]**Bar-Mịz|wa** *der;* -s, -s ⟨*hebr.;* „Sohn des Gebotes"⟩: jüdischer Junge, der das 13. Lebensjahr vollendet hat

[2]**Bar-Mịz|wa** *die;* -, -s: Akt der Einführung des jüdischen Jungen in die jüdische Glaubensgemeinschaft

Bạrn *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩ (veraltend): (nicht gesetzliche) Maßeinheit zur Angabe von Wirkungsquerschnitten bes. in der Kernphysik (Zeichen: b; 1 b = 10^{-28} m^2)

Bar|na|bịt *der;* -en, -en ⟨*it.;* nach dem Kloster St. Barnaba in Mailand⟩: Angehöriger eines katholischen Männerordens

ba|rọck ⟨*port.-it.-fr.;* „schief, unregelmäßig"⟩: **1.** zum Barock gehörend, im Stil des Barocks. **2. a)** verschnörkelt, überladen; **b)** seltsam-grotesk, eigenartig.

Ba|rọck *das* od. *der;* -[s]: **a)** Kunststil von etwa 1600 bis 1750 in Europa, charakterisiert durch Formenreichtum u. üppige Verzierungen; **b)** Barockzeitalter

ba|ro|ckal ⟨*port.-it.-fr.-nlat.*⟩: dem Barock entsprechend

ba|ro|cki|sie|ren: den Barockstil nachahmen

Ba|rọck|per|le *die;* -, -n: unregelmäßig geformte Perle

Ba|rọck|stil *der;* -[e]s: Barock (a)

Ba|ro|graf, Barograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Barometer, das die gemessenen Werte aufzeichnet

Ba|ro|gra̱mm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aufzeichnung des Barografen
Ba|ro̱|lo *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein italienischer Rotwein
Ba|ro|me|ter *das* (österr. und schweiz. auch: *der*); -s, - (Meteorol.): Luftdruckmesser. **Ba|ro|me|t|ri̱e** *die;* -: Luftdruckmessung. **ba|ro|me|t|risch:** die Luftdruckmessung betreffend
Ba|ro̱n *der;* -s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩: Freiherr
Ba|ro|na̱t *das;* -[e]s, -e: **1.** Besitz eines Barons. **2.** Freiherrnwürde
Ba|ro|ne̱ss *die;* -, -en, **Ba|ro|ne̱s|se** *die;* -, -n ⟨französierende Bildung⟩: Freifräulein, Freiin
Ba|ro|net ['bærənɪt] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: in männlicher Linie erblicher englischer Adelstitel (die Baronets stehen innerhalb des niederen Adels an erster Stelle)
Ba|ro|ni̱e *die;* -, ...i̱en ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Besitz eines Barons. **2.** Freiherrnwürde
Ba|ro̱|nin *die;* -, -nen: Freifrau
ba|ro|ni|si̱e|ren: in den Freiherrnstand erheben
Ba|ro|ther|mo|gra̱f, Ba|ro|ther|mo|gra̱ph *der;* -en, -en (Meteorol.): Verbindung von ↑Barograf u. ↑Thermograf zur Aufzeichnung von Kurven des atmosphärischen Zustands
Bar|ra̱|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Abdämmung, Sperrung. **2.** Schlagbaum. **3.** Bodenquerhölzer zur festen Verwahrung von Fässern
Bar|ra|ku̱|da *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: Pfeilhecht (ein Raubfisch)
Ba̱r|ras *der;* - ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): Militär, Militärdienst
Bar|ré [ba'reː] *das;* -s, -s ⟨*galloroman.-fr.*⟩ (Musik): Quergriff eines Fingers über mehrere Saiten beim Lauten- u. Gitarrenspiel
Bar|rel ['bærəl] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: englisches Hohlmaß; Fass, Tonne
Bar|re̱t|ter *der;* -s, - ⟨*fr.-engl.*⟩: **1.** temperaturabhängiger elektrischer Widerstand. **2.** ↑Barretteranordnung
Bar|re̱t|ter|an|ord|nung *die;* -, -en: auf dem Prinzip des ↑Bolometers beruhende Brückenschaltung zur Messung kleiner Wechselströme
Bar|ri|e̱|re *die;* -, -n ⟨*galloroman.-fr.*⟩: etwas, was sich trennend, hindernd zwischen Dingen od. Personen befindet; Schranke, Schlagbaum, Hindernis
Bar|ri|ka|de *die;* -, -n ⟨*galloroman.-fr.*⟩: [Straßen]sperre zur Verteidigung, bes. bei Straßenkämpfen
bar|ri|ka|di̱e|ren (selten): verbarrikadieren
Ba̱r|ring *die;* -, -s ⟨*galloroman.-fr.-niederl.*⟩: Gerüst auf Schiffen zwischen Fock- u. Großmast zur Aufstellung größerer Boote
Bar|rique [ba'riːk] *die;* -, -s, auch: *das;* -[s], -s ⟨*vulgärlat.-fr.;* „Fass"⟩: **1.** früheres französisches Weinmaß. **2.** Weinfass aus Eichenholz
Bar|ris|ter ['bæ...] *der;* -s, - ⟨*galloroman.-fr.-engl.*⟩: Rechtsanwalt bei den englischen Obergerichten
Bar|ri|tus vgl. Barditus
Bar|so̱i *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: russischer Windhund
Ba̱r|sor|ti|ment *das;* -[e]s, -e: Buchhandelsbetrieb, der zwischen Verlag u. Einzelbuchhandel vermittelt
Ba|rut|sche, Birutsche *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): zweirädrige Kutsche, zweirädriger Wagen
Ba|ry|me|t|rik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Landwirtsch.): Errechnung von Viehgewichten aus dem Volumen des Rumpfes
Ba̱|ry|on *das;* -s, ...o̱nen (Physik): Elementarteilchen, dessen Masse mindestens so groß ist wie die eines Protons
Ba|ry|sphä̱|re *die;* -: innerster Teil der Erde, Erdkern
Ba|ryt [auch: ...'rʏt] *der;* -[e]s, -e: Schwerspat, Bariumsulfat
Ba|ry|thy|mi̱e *die;* - (Med.): Melancholie
Ba̱|ry|ton *das;* -s, -e: Streichinstrument des 18. Jh.s in der Art der ↑Viola d'Amore
Ba|ry|to|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Verschiebung des Akzents vom Wortende weg (z. B. lat. Themistocles gegenüber griech. Themistokle̱s)
Ba|ry|to|non *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort mit unbetonter letzter Silbe
ba|ry|ze̱n|t|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf das Baryzentrum bezüglich
Ba|ry|ze̱n|t|rum *das;* -s, ...tren (Physik): Schwerpunkt
Bar|zel|le|t|ta *die;* -, ...tten u. -s ⟨*it.*⟩: volkstümliches norditalienisches Tanzlied (im 15. u. 16. Jh. auch als literarisch-musikalische Gattung)
ba|sa̱l ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Basis bildend; **b)** auf, an der Basis, Grundfläche (z. B. eines Organs) befindlich
Ba|sa|li|o̱m *das;* -s, -e (Med.): Hautgeschwulst
Ba|sa̱lt *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: dunkles Ergussgestein (bes. im Straßen- u. Molenbau verwendet)
Ba|sa̱l|tem|pe|ra|tur *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Ausgangstemperatur, bes. die morgens bei der Frau zur Beobachtung des ↑Zyklus (3) gemessene Körpertemperatur
ba|sa̱l|ten, ba|sa̱l|tig, ba|sa̱l|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: aus Basalt bestehend
Ba|sa̱|ne *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-provenzal.-fr.*⟩: für Bucheinbände verwendetes Schafleder
Ba|sa̱r, Bazar *der;* -s, -e ⟨*pers.-fr.*⟩: **1.** Händlerviertel in orientalischen Städten. **2.** Warenverkauf zu Wohltätigkeitszwecken
Ba̱sch|lik *der;* -s, -s ⟨*turkotat.*⟩: kaukasische Wollkapuze
Ba|schy̱r vgl. Beschir
[1]Ba|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Grundlage"⟩: Metallhydroxid; Verbindung, die mit Säuren Salze bildet
[2]Base [beɪs] *das;* -, -s ['beɪsɪs] ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: Eckpunkt des Malquadrats (einer markierten Stelle) im Spielfeld des Baseballspiels
[3]Base [beɪs] *die;* -, -s ['beɪsɪs] ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: ↑Basis (2)
Base|ball ['beɪsbɔːl] *der,* auch: *das;* -s ⟨*engl.*⟩: amerikanisches Schlagballspiel. **Base|ball|ler** [bei engl. Aussprache ...bɔːlɐ] *der;* -s, -: Baseballspieler
Base|cap ['beɪskæp] *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: Schirmmütze mit rückwärtigem Gumminoppenverschluss
Base|jum|ping, Base-Jum|ping ['beɪsdʒʌmpɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Extremsport, bei dem mit einem Fallschirm von hohen Gebäuden, Türmen, Brücken od. Felsen gesprungen wird
Base|line ['beɪslaɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Sport) Verbindungslinie zwischen zwei Malen beim Baseball. **2.** unterste Zeile einer Anzeige o. Ä.; Ggs. ↑Headline

Base|man ['beɪsmən] *der;* -s, ...men (Baseball): Spieler der Fängerpartei, der ein ↑[2]Base bewacht

Base|ment ['beɪs...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Keller-, Untergeschoss

Base|ment|store, Base|ment-Store [...sto:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Ladengeschäft od. Kaufhausabteilung im Untergeschoss

Ba|sen: *Plural* von ↑Basis

Ba|shing ['bæʃɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: heftige Kritik

BASIC ['beɪsɪk] *das;* -[s] ⟨*engl.;* Kurzw. aus *b*eginner's *a*ll purpose *s*ymbolic *i*nstruction code⟩ (EDV): einfache, vielseitig verwendbare Programmiersprache

Ba|sic En|g|lish ['beɪsɪk 'ɪŋglɪʃ] *das;* - - ⟨*engl.;* „Grundenglisch"⟩: vereinfachte Form des Englischen mit einem Grundwortschatz von 850 Wörtern u. wenig Grammatik

Ba|sic Mes|sage ['beɪsɪk 'mɛsɪdʒ] *die;* - -, - -s [...dʒɪz] ⟨*engl.*⟩: zentrale Aussage, die durch Werbung vermittelt werden soll

Ba|sic Needs ['beɪsɪk 'ni:dz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: die wesentlichen menschlichen Grundbedürfnisse

Ba|sics [beɪsɪks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** Grundlagen (eines Wissensgebietes o. Ä.). **2.** (Mode) unabhängig von den jeweiligen Modetrends jederzeit tragbare Kleidungsstücke

Ba|si|die [...djə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sporenträger bestimmter Pilze, auf dem sich bis zu vier Sporen abgliedern

Ba|si|dio|spo|re *die;* -, -n: an einer Basidie befindliche Spore

ba|sie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** auf etwas beruhen, fußen; sich auf etwas gründen, stützen. **2.** (selten) etwas auf etwas aufbauen

ba|si|klin ⟨*gr.-nlat.*⟩: häufiger auf alkalischem als auf saurem Boden vorkommend (von Pflanzenarten und -gesellschaften)

Ba|sil *das;* -s, -s ⟨*arab.-span.-provenzal.-fr.-engl.*⟩: halb gares (halb gegerbtes) australisches u. indisches Schafleder

ba|si|lar: ↑basal

Ba|si|li|a|ner *der;* -s, - ⟨nach dem hl. Basilius⟩: Mönch der griech.-orthodoxen od. griech.-unierten Kirche, der nach der Regel des hl. Basilius lebt

Ba|si|lie [...ljə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩, **Ba|si|li|en|kraut** *das;* -s, ...kräuter ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (selten): ↑Basilikum

Ba|si|li|ka *die;* -, ...ken ⟨*gr.-lat.;* „Königshalle"⟩: **1.** altröm. Markt- und Gerichtshalle. **2.** [altchristl.] Kirchenbauform mit überhöhtem Mittelschiff

ba|si|li|kal ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zur Form der Basilika gehörend

Ba|si|li|kum *das;* -s, ...ken: Gewürz- u. Heilpflanze aus Südasien

Ba|si|lisk *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Fabeltier mit todbringendem Blick. **2.** tropische Eidechse, mittelamerik. Leguan

Ba|si|lis|ken|blick *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: böser, stechender Blick

Ba|si|on *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Messpunkt am Schädel, vorderster Punkt des Hinterhauptloches

ba|si|pe|tal ⟨*gr.-nlat.;* „abwärts strebend"⟩ (Bot.): absteigend (von den Verzweigungen einer Pflanze; der jüngste Spross ist unten, der älteste oben); Ggs. ↑akropetal

ba|si|phil ⟨*gr.-nlat.*⟩: fast ausschließlich auf alkalischem (kalkreichem) Boden vorkommend (von Pflanzenarten u. -gesellschaften)

Ba|sis *die;* -, ...sen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Grundlage, auf der man aufbauen, auf die man sich stützen kann; Ausgangspunkt. **2.** militärischer Stützpunkt [in fremdem Hoheitsgebiet] (z. B. Flottenbasis, Raketenbasis). **3.** (Marxismus) **a)** die ökonomische Struktur der Gesellschaft als Grundlage menschlicher Existenz; **b)** die breiten Volksmassen als Ziel politischer Aktivität. **4.** (Math.) **a)** Grundlinie einer geometrischen Figur; **b)** Grundfläche eines Körpers; **c)** Grundzahl einer Potenz oder eines Logarithmus

ba|sisch: sich wie eine ↑[1]Base verhaltend; **basische Gesteine:** kieselsäurearme Gesteine; **basische Reaktion:** ↑alkalische Reaktion

Ba|sis|de|mo|kra|tie *die;* -, -ien: demokratisches System, bei dem die Basis (3 b) selbst aktiv ist u. entscheidet. **ba|sis|de|mo|kratisch: a)** Basisdemokratie ausübend; **b)** auf der Grundlage der Basisdemokratie zustande gekommen

Ba|sis|frak|tur *die;* -, -en: Bruch der Schädelbasis

Ba|sis|grup|pe *die;* -, -n: politisch aktiver Arbeitskreis, bes. von Studenten, der auf einem bestimmten [Fach]gebiet progressive Ideen durchzusetzen versucht

Ba|sis|kurs *der;* -es, -e (Börsenw.): Tageskurs eines Wertpapiers (im Prämiengeschäft)

Ba|sis|sta|ti|on *die;* -, -en: **1.** zentrales, fest installiertes Sende- und Empfangsgerät für die drahtlose Telekommunikation mit Mobiltelefonen u. Ä. **2.** (Bergsteigen) Basislager

Ba|si|zi|tät *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Zahl der Wasserstoffatome im Molekül einer Säure, die bei Salzbildung durch Metall ersetzt werden können. **2.** ↑Alkalität

Bas|ker|ville [...vɪl] *die;* - ⟨nach dem engl. Buchdrucker⟩: Antiqua- u. Kursivdruckschrift

Bas|ket|ball *der;* -s, ...bälle ⟨*engl.*⟩: **1.** (auch: *das;* ohne Plural, meist ohne Artikel) Korbballspiel. **2.** beim Korbballspiel verwendeter Ball

Bas|ki|ne vgl. Basquine

Bas|kü|le *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** Treibriegelverschluss für Fenster u. Türen, der zugleich [seitlich] oben u. unten schließt. **2.** (Reitsport) nach oben gewölbte Hals- und Rückenlinie des Pferdes beim Sprung

Bas|ma|ti *der;* -s ⟨*Hindi*⟩: eine langkörnige, aromatische indische Reissorte

ba|so|phil ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.; Biol.) mit basischen Farbstoffen färbbar (von Gewebeteilen). **2.** (Chemie) zur basischen Reaktion neigend

Ba|so|pho|bie *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Angst zu gehen; Zwangsvorstellung, nicht gehen zu können

Bas|qui|ne [...'ki:nə], Baskine *die;* -, -n ⟨*span.-fr.;* „baskischer Rock"⟩: **1.** nach unten spitz auslaufendes, steifes Oberteil der Frauentracht im 16./17. Jh. **2.** reich verzierte, lose Frauenjacke um 1850

Bas|re|li|ef ['bareliɛf] *das;* -s, -s u. -e ⟨*fr.*⟩: Flachrelief, flach erhabenes ↑Relief

B
Bass

Bass *der;* -es, Bässe ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** tiefe Männer[sing]stimme; **b)** (ohne Plural) Gesamtheit der tiefen Männerstimmen in einem Chor. **2.** (ohne Plural) [solistische] Basspartie in einem Musikstück. **3.** Sänger mit Bassstimme. **4.** besonders tief klingendes Instrument (z. B. ↑Kontrabass)

Bạs|sa: früher in Europa verwendete Form von ↑[1]Pascha

Bass|ba|ri|ton *der;* -s, -e: Sänger mit Baritonstimme in Basstönung

Bass|buf|fo *der;* -s, -s u. ...ffi: Opernsänger mit einer Stimme, die sich besonders für komische Bassrollen eignet

Basse Danse [bas'dã:s] *die;* - -, -s -s [ba:s'dãs] ⟨*fr.;* „tiefer Tanz"⟩: Schritttanz des 15. u. 16. Jh.s (in Spanien, Italien u. Frankreich)

Basse|lisse ['baslɪs, bas'lɪs] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: gewirkter Bildteppich mit waagerecht geführter Kette; Ggs. ↑Hautelisse (1)

Basse|lisse|stuhl *der;* -s, ...stühle: bes. zur Teppichherstellung verwendeter Flachwebstuhl mit waagerechter Kettenführung

Bas|se|na *die;* -, -s ⟨*vulgärlat.-it.(-fr.)*⟩: (ostösterr.) Wasserbecken im Flur eines alten Wohnhauses

Bas|sẹt *der;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-it.;* „kleiner Bass"⟩ (veraltet): Violoncello

Bas|sẹtt|horn *das;* -s, ...hörner: Altklarinette, Holzinstrument (seit dem 18. Jh. gebräuchlich)

Bas|sin [ba'sɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: künstlich angelegtes Wasserbecken

Bas|sist *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: **1.** Sänger mit Bassstimme. **2.** Musiker, der Bass (4) spielt. **Bas|sịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bassist (2)

Bass|kla|ri|net|te *die;* -, -n: Klarinette, die eine Oktave tiefer als die gewöhnliche Klarinette gestimmt ist

Bạs|so *der;* -, Bassi ⟨*lat.-it.*⟩: Bass (Abk.: B). **Bạs|so con|ti|nuo** *der;* - - (Musik): ↑Generalbass

Bạs|so os|ti|na|to *der;* - - (Musik): sich ständig, „hartnäckig" wiederholendes Bassmotiv. **Bạs|so se|gu|ẹn|te** *der;* - -: Orgelbass, der der tiefsten Gesangstimme folgt

Bas|sọt|ti *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: dünne ↑Makkaroni

bạs|ta ⟨*gr.-vulgärlat.-it.*⟩ (ugs.): genug!; Schluss! (mit Nachdruck gesprochenes Wort, das zum Ausdruck bringt, dass keine Einwände mehr gemacht werden sollen)

Bạs|taard *der;* -[s], -s ⟨*fr.-niederl.-afrikaans*⟩ (veraltet): ↑Baster

Bạs|tard *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: **1.** (Biol.) Mischling; durch Rassen- od. Artkreuzung entstandenes Tier od. entstandene Pflanze. **2. a)** (früher) nicht eheliches Kind eines hochgestellten Vaters u. einer Mutter aus niedrigerem Stand; **b)** grobes Schimpfwort

Bas|tạr|da *die;* - ⟨*fr.-it.*⟩: Druckschrift zwischen Gotisch u. Antiqua (↑Bastardschrift)

bas|tar|di|e|ren: [verschiedene Rassen od. Arten] kreuzen. **Bas|tar|di|e|rung** *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: Artkreuzung, Rassenmischung

Bas|tar|di|sie|rung *die;* -, -en: ↑Hybridisierung

Bạs|tard|schrift *die;* -, -en: Druckschrift, die Eigenarten zweier Schriftarten vermischt, bes. die von Fraktur u. Antiqua

Bạs|te *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: Trumpfkarte (Treffass in verschiedenen Kartenspielen)

Bas|tei *die;* -, -en ⟨*fr.-it.*⟩: vorspringender Teil an alten Festungsbauten, Bollwerk, ↑Bastion

Bạs|ter *der;* -s, - ⟨*fr.-niederl.-afrikaans*⟩: Angehöriger einer Afrikaans sprechenden Volksgruppe in Namibia, die im 19. Jh. im Kapland aus Verbindungen zwischen Europäern und Hottentottenfrauen entstanden ist

Bas|til|le [bas'ti:jə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: befestigtes Schloss, bes. das 1789 erstürmte Staatsgefängnis in Paris

Bas|ti|on *die;* -, -en ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** vorspringender Teil an alten Festungsbauten. **2.** Bollwerk

bas|ti|o|nie|ren (veraltet): eine Festung mit Bollwerken versehen

Bas|to|na|de *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: bes. im Orient übliche Prügelstrafe od. Folterung, bes. durch Stock- od. Riemenschläge auf die Fußsohlen

Ba|tail|le [ba'taljə, ba'ta:jə] *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Schlacht, Kampf

Ba|tail|lon [batal'jo:n] *das;* -s, -e ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: Truppenverband aus mehreren Kompanien od. Batterien

Ba|tạ|te *die;* -, -n ⟨*indian.-span.*⟩: stärkereiche, süß schmeckende, kartoffelartige Knolle eines tropischen Windengewächses

Batch-Pro|ces|sing, Batch|pro|cessing ['bætʃprovsesɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (EDV): Schub- od. Stapelverarbeitung (stapelweise Verarbeitung von während eines bestimmten Zeitabschnitts angesammelten gleichartigen Daten)

Ba|thik *die;* - ⟨*gr.*⟩: niedrige, vulgäre Art des Schreibens od. Redens. **ba|thisch:** die Bathik betreffend; niedrig; vulgär schreibend, redend

Ba|tho|lịth [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Tiefe erstarrter, meist granitischer Gesteinskörper

Ba|tho|pho|bie *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): mit Angst verbundenes Schwindelgefühl beim Anblick großer Höhen od. Tiefen

Ba|th|ro|ze|pha|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): stufenartige Ausbildung des Schädels

ba|thy|al ⟨*gr.-nlat.*⟩: zum Bathyal gehörend. **Ba|thy|al** *das;* -s: lichtloser Bereich des Meeres zwischen 200 u. 800 m Tiefe

Ba|thy|gra|fie, Bathygraphie *die;* -: Tiefseeforschung. **ba|thy|gra|fisch, ba|thy|gra|phisch:** tiefseekundlich

Ba|thy|gra|phie usw. vgl. Bathygrafie usw.

Ba|thy|me|ter vgl. Bathometer

Ba|thy|skaph *der;* -en, -en, Bathyscaphe [...'ska:f] *der* u. *das;* -[s], - [...fə] ⟨*gr.-fr.*⟩: (von A. Piccard entwickeltes) Tiefseetauchgerät

Ba|thy|sphä|re *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: tiefste Schicht des Weltmeeres

Bạ|tik *die;* -, -en ⟨*malai.*⟩: **1.** altes Verfahren zur Herstellung gemusterter Stoffe, bes. zum Färben von Seide und Baumwolle, mithilfe von Wachs. **2.** unter Verwendung von Wachs hergestelltes gemustertes Gewebe

ba|ti|ken: unter Verwendung von Wachs einen Stoff mit einem Muster versehen, färben

Ba|tịst *der;* -[e]s, -e ‹*fr.;* angeblich nach einem Fabrikanten namens Baptiste aus Cambrai, der als Erster diesen Stoff hergestellt haben soll›: sehr feinfädiges, meist dicht gewebtes, leichtes Gewebe aus Baumwolle, Leinen, Zellwolle, Seide od. Chemiefasern. **ba|tịs|ten:** aus Batist

Bat-Mịz|wa *die;* -, -s ‹*hebr.;* „Tochter des Gebots“› (selten): Jüdin nach Vollendung des 12. Lebensjahres

Bat|ta|g|lia [ba'talja] *die;* -, ...ien ‹*gall.-lat.-vulgärlat.-it.*›: Komposition, die Kampf, Schlachtgetümmel tonmalerisch schildert

Bat|ter ['bɛtə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Schlagmann beim Baseball

Bat|te|rie *die;* -, ...ien ‹*gall.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** der Kompanie entsprechende militärische Grundeinheit, kleinste Einheit bei der Artillerie u. der Heeresflugabwehrtruppe. **2. a)** Stromquelle, die aus mehreren elektrochemischen Elementen besteht (z. B. Taschenlampenbatterie); **b)** zusammengeschaltete Gruppe von gleichartigen techn. Vorrichtungen, Elementen; **c)** Mischbatterie; regulierbares Gerät, das Warm- u. Kaltwasser in der gewünschten Temperatur für ein gemeinsames Zapfrohr mischt. **3.** die Schlaginstrumente einer Band od. eines Orchesters. **4.** große Anzahl von etwas Gleichartigem

Bat|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Schlagmaschine in der Spinnerei zur Auflockerung der Baumwollklumpen

Bat|tu|ta, Bat|tu|te *die;* -, ...ten ‹*gall.-lat.-vulgärlat.-it.*›: **1.** (Musik) **a)** Taktschlag; **b)** Schlag nach unten am Anfang des Taktes. **2.** beim Stoßfechten starker Schlag mit der ganzen Stärke der Klinge längs der Klinge des Gegners

Baụd [auch: bo:t] *das;* -[s], - ‹nach dem franz. Erfinder des Schnelltelegrafen, E. Baudot, 1845–1903› (EDV): Einheit der Schrittgeschwindigkeit digitaler Signale bei der Datenübertragung

Bau|mé|grad [boˈme:...] *der;* -[e]s, -e (aber: 5 -) ‹nach dem franz. Chemiker A. Baumé, 1728–1804›: Einheit für die Dichte von Flüssigkeiten (Zeichen: Bé)

Bau|ta|stein *der;* -s, -e ‹*altnord.*›: Gedenkstein der Wikingerzeit in Skandinavien

Bau|xịt [auch: ...'ksɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem ersten Fundort Les Baux in Frankreich›: wichtigstes Aluminiumerz

Ba|va|ria *die;* - ‹*nlat.*›: Frauengestalt als Sinnbild Bayerns

Bax|te|ri|a|nịs|mus [bɛks...] *der;* - ‹*engl.-nlat.;* nach dem engl. Geistlichen Baxter, † 1691›: gemäßigte Form des englischen ↑Puritanismus

Bay|ram *der* u. *das;* -[s], -s: türk. Bez. für Feiertag, Fest

Ba|zạr vgl. Basar

ba|zil|lär ‹*lat.-nlat.*›: **a)** Bazillen betreffend; **b)** durch Bazillen verursacht

Ba|zil|le *die;* -, -n (ugs.): Bazillus

Ba|zil|l|u|rie *die;* -: ↑Bakteriurie

Ba|zil|lus *der;* -, ...llen ‹*lat.;* „Stäbchen“›: stäbchenförmige, Sporen bildende [Krankheiten hervorrufende] ↑Bakterie

Ba|zoo|ka [ba'zu:ka] *die;* -, -s ‹*amerik.*›: tragbares Gerät zum Abschießen kleinkalibriger Raketen

Bé = Baumégrad

Beach-la-Mar ['bi:tʃlə'mɑ:] *das;* -: engl. Form von ↑Bêche-de-Mer

Beach|vol|ley|ball, Beach-Vol|ley-ball ['bi:tʃ...] *der,* auch: *das;* -s ‹*engl.;* „Strandvolleyball“›: auf Sand von Zweiermannschaften gespielte Art des Volleyballs (1)

Beach|wear ['bi:tʃwɛ:ɐ̯] *die;* - ‹*engl.*›: Strand- und Badebekleidung, z. B. Bikini, Badehose

Bea|gle ['bi:gl̩] *der;* -s, -[s] ‹*engl.*›: Hund einer in Großbritannien gezüchteten kurzbeinigen Rasse, der zur Hasen- u. Fuchsjagd verwendet wird

Beam [bi:m] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: keulenförmige Fläche, die der Sendestrahl eines Satelliten abdeckt

Beam|an|ten|ne *die;* -, -n ‹*engl.*›: Antenne für Sendestrahlen mit besonderer Richtwirkung

bea|men ['bi:mən] ‹*engl.*›: **1.** bis zur Unsichtbarkeit auflösen u. an einem anderen Ort wieder Gestalt annehmen lassen (in Science-Fiction-Filmen u. a.). **2.** mit dem Beamer wiedergeben, projizieren

Bea|mer ['bi:mɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (EDV): Gerät zur Projektion des auf einem Computerbildschirm sichtbaren Bildes auf eine Leinwand o. Ä.

Bear [bɛə] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Bär“›: jmd., der auf fallende Börsenkurse spekuliert, ↑Baissier

Bear|mar|ket ['bɛəma:ɐ̯kɪt] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Markt mit fallenden Börsenkursen u. Preisen; vgl. Bear

Bé|ạr|ner So|ße *die;* - -, - -n: ↑Sauce béarnaise

Beat [bi:t] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „Schlag“›: **1.** Kurzform für ↑Beatmusik. **2.** durchgehender gleichmäßiger Grundschlag der Rhythmusgruppe einer Jazzband; vgl. Offbeat

be|a|tae me|mo|ri|ae ‹*lat.*›: seligen Angedenkens (von Verstorbenen) (Abk.: b. m.)

Be|a|ta Ma|ri|a Vi|r|go *die;* - - - od. (ohne Artikel) ...tae ...iae ...ginis ‹*lat.*›: selige Jungfrau Maria, kath. Bez. für die Mutter Jesu (Abk.: B. M. V.)

bea|ten ['bi:tn̩] ‹*engl.*› (ugs.): **a)** ↑Beatmusik machen; **b)** nach Beatmusik tanzen

Beat|fan ['bi:tfɛn] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: jmd., der sich für Beatmusik begeistert

Beat|ge|ne|ra|tion, Beat-Ge|ne|ration ['bi:tdʒɛnəreɪʃən] *die;* - ‹*engl.-amerik.*›: Gruppe amerikanischer Schriftsteller (1955–60), die neue Ausdrucksformen suchte, die kommerzialisierte Gesellschaft u. alle bürgerlichen Bindungen ablehnte u. durch gesteigerte Lebensintensität (Sexualität, Jazz, Drogen) eine Bewusstseinserweiterung und metaphysische Erkenntnisse zu erlangen suchte

Be|a|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Seligsprechung

be|a|ti|fi|zie|ren: seligsprechen

Bea|tle ['bi:tl̩] *der;* -s, -s ‹*engl.;* nach den Beatles, den Mitgliedern eines Quartetts der Beatmusik, die lange Haare trugen› (veraltend): langhaariger Jugendlicher

Beat|mu|sik ['bi:t...] *die;* -: stark rhythmisch bestimmte Form der ↑Popmusik

B
Beat

Beat|nik ['bi:t…] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: **1.** Angehöriger der ↑Beatgeneration. **2.** jmd., der sich durch unkonventionelles Verhalten gegen die bürgerliche Norm wendet

Beat|pad ['bi:tpɛt] *der;* -s, -s (Jargon): Stelle, wo man Rauschgift kaufen kann

Beau [bo:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (iron.): besonders gut aussehender Mann, der mit einer gewissen Eitelkeit sein gutes Aussehen selbst genießt

Beau|fort|ska|la, Beau|fort-Ska|la ['bo:fɐt…, bo'fo:ɐ̯…] *die;* - ⟨nach dem engl. Admiral F. Beaufort, 1774–1857⟩: ursprünglich 12-, jetzt 17-teilige Skala zur Bestimmung der Windstärken

Beau Geste [bo'ʒɛst] *die;* - -, -x -s [bo 'ʒɛst] ⟨*fr.*⟩: höfliche Geste, freundliches Entgegenkommen

Beau|jo|lais [boʒɔ'lɛ] *der;* -, - […'lɛs] ⟨*fr.*⟩: Rotwein aus dem Gebiet der Monts du Beaujolais in Mittelfrankreich

Beaune [bo:n] *der;* -[s], -s [bo:ns] ⟨*fr.*⟩: Qualitätswein aus der südfranzösischen Stadt Beaune (Burgund)

Beau|té [bo'te:] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: schöne Frau, Schönheit

Beau|ty ['bju:ti] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: ↑Beauté

Beau|ty|case, Beau|ty-Case […keɪs] *das* od. *der;* -, - u. -s […sɪz] ⟨*engl.*⟩: Handkoffer für Pflege- u. Kosmetikutensilien [der Dame]

Beau|ty|cen|ter, Beau|ty-Cen|ter *das;* -s, -: **a)** Geschäft od. Teil eines Geschäftes, in dem Kosmetikartikel ausprobiert und gekauft werden können; **b)** Geschäft, in dem Schönheitspflege betrieben wird; Schönheitssalon

Beau|ty|farm, Beau|ty-Farm *die;* -, -en: eine Art Sanatorium od. Hotel, in dem sich bes. Frauen einer kosmetischen Behandlung unterziehen

Beau|ty|fluid, Beau|ty-Fluid *das;* -s, -s: flüssiges Mittel zur Pflege der [Gesichts]haut

Bé|bé [be'be:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Baby

Be|bop ['bi:…] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.;* lautnachahmend⟩: **1.** (ohne Plural) nordamerikanischer Jazz um 1940. **2.** Tanz in diesem Stil

Bé|cha|mel|kar|tof|feln [beʃa'mɛl…] *die* (Plural) ⟨*fr.-dt.*⟩: Kartoffelscheiben in ↑Béchamelsoße

Bé|cha|mel|so|ße, Bé|cha|mel|sauce *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach dem franz. Marquis L. de Béchamel⟩: weiße Rahmsoße

Bêche-de-Mer [bɛʃdə'me:ɐ̯] *das;* - ⟨*fr.*⟩: auf dem Englischen basierende kreolische Sprache, die früher im Gebiet des westlichen Stillen Ozeans gesprochen wurde

be|cir|cen vgl. bezirzen

Bec|que|rel [bɛkə'rɛl] *das;* -s, - ⟨nach dem franz. Physiker Henri Becquerel, 1852–1908⟩: Einheit für die Aktivität ionisierender Strahlung (Zeichen: Bq)

Bec|que|rel|ef|fekt, Bec|que|rel-Effekt *der;* -[e]s: Unterschied in der Elektrodenspannung, der auftritt, wenn die eine von zwei gleichen, in einen Elektrolyten getauchten Elektroden belichtet wird

Bed and Break|fast ['bed ənd 'brɛkfəst] ⟨*engl.;* „Bett u. Frühstück"⟩: (Angebot der Übernachtung in angloamerikanischen Ländern) Zimmer mit Frühstück (in Privatwohnungen)

Bredouille
Das Wort kommt aus dem Französischen und bedeutet ursprünglich „Dreck". Weil es eine im Deutschen ungewöhnliche Lautfolge aufweist, wird es häufig falsch ausgesprochen oder geschrieben.

Be|du|i|ne *der;* -n, -n ⟨*arab.-fr.;* „Wüstenbewohner"⟩: arabischer Nomade; vgl. Fellache

Beef|bur|ger ['bi:fbø:ɐ̯gɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** mit einer Frikadelle belegtes Brötchen. **2.** deutsches Beefsteak (Beefsteak aus Hackfleisch)

Beef|ea|ter […i:tɐ] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.;* „Rindfleischesser"⟩ (scherzh.): Angehöriger der königlichen Leibwache im Londoner Tower (eigtl. Yeoman of the Guard)

Beef|steak […ste:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Steak vom Rind

Beef|tea […ti:] *der;* -s, -s: kräftige Rindfleischbrühe

Beel|ze|bub [auch: be'ɛl…, 'bɛl…] *der;* - ⟨*hebr.-gr.-kirchenlat.;* „Herr der Fliegen"⟩: [oberster] Teufel

Bee|per ['bi:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: elektronisches Fernrufgerät

Beff|roi [bɛ'frwa] *der;* -s, -s ⟨*mhd.-fr.*⟩: **1.** hoher Glockenturm (bes. in flandrischen Städten). **2.** (veraltet) Bergfried

be|flir|ten […'flœr…, …'flɪr…] (ugs.): zum Flirten zu bewegen versuchen

Beg vgl. Bei

Be|gard *der;* -en, -en, **Be|gar|de** *der;* -n, -n ⟨*niederl.*⟩: Mitglied einer halbklösterlichen Männervereinigung im Mittelalter; vgl. Begine

Be|gas|se vgl. Bagasse

Be|gi|ne *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: Mitglied einer halbklösterlichen Frauenvereinigung in Belgien u. den Niederlanden; vgl. Begard

Beg|ler|beg *der;* -s, -s ⟨*türk.;* „Herr der Herren"⟩: Provinzstatthalter in der alten Türkei

Be|go|nie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Franzosen M. Bégon, Gouverneur von San Domingo, † 1710⟩: Zier- u. Gartenpflanze mit großen leuchtenden Blüten u. gezackten, unsymmetrisch geformten Blättern

Be|guine [be'gi:n] *der;* -s, -s, fachspr. *die;* -, -s ⟨*niederl.-fr.-kolonialfr.*⟩: lebhafter volkstümlicher Tanz aus Martinique u. Santa Lucia

Be|gum *die;* -, -en ⟨*türk.-Hindi-engl.*⟩: Titel indischer Fürstinnen

Be|ha|is|mus vgl. Bahaismus

Be|ha|vi|o|ris|mus [bihevi̯ə…] *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: sozialpsychologische Forschungsrichtung, die sich nur mit dem objektiv beobachtbaren u. messbaren Verhalten beschäftigt. **be|ha|vi|o|ristisch: a)** den Behaviorismus betreffend; **b)** nach der Methode des Behaviorismus verfahrend

Be|he|moth *der;* -[e]s, -s ⟨*hebr.-lat.;* „Großtier"⟩: **1.** im Alten Testament Name des Nilpferdes. **2.** in der ↑Apokalyptik mythisches Tier der Endzeit

Be|hen|nuss, Bennuss *die;* -, …nüsse ⟨*pers.-arab.-span.; dt.*⟩: ölhaltige Frucht eines ostindischen Baumes

Be|hind [bi'haɪnd] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz., Fußball): Raum hinter der Torlinie

Bei *der;* -s, -e u. -s ⟨*türk.;* „Herr"⟩, Bey *der;* -s, -e u. -s ⟨*türk.;* „Herr"⟩, Beg *der;* -[s], -s ⟨*türk.;* „Herr"⟩: höherer türkischer Titel, oft hinter Namen, z. B. Ali-Bei; vgl. Beglerbeg

beige [beːʃ, auch: 'bɛːʒə] ⟨*fr.*⟩: sandfarben. **Beige** *das;* -, - u. (ugs.) -s: beige Farbe

Bei|g|net [bɛn'jeː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Schmalzgebäck mit Füllung; Krapfen

Bei|ram vgl. Bairam

be|kal|men ⟨*engl.*⟩: (einem anderen Segelschiff durch Vorbeifahren) den Fahrtwind nehmen

Be|kas|si|ne *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: vor allem in Sümpfen lebender Schnepfenvogel

be|kif|fen ⟨*arab.-amerik.*⟩ (Jargon): sich durch ↑Kiffen in einen Rauschzustand versetzen

Bek|ta|schi *der;* -[s], -[s] ⟨*türk.*⟩: Angehöriger eines im 13. Jh. entstandenen, vornehmlich in der Türkei verbreiteten synkretistischen Derwischordens

Bel *das;* -s, - ⟨nach dem Amerikaner A. G. Bell, dem Erfinder des Telefons⟩: Kennwort bei Größen, die als Logarithmus des Verhältnisses zweier physikalischer Größen gleicher Art angegeben werden (Zeichen: B)

Be|l|a|mi *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „schöner Freund"⟩: Frauenliebling (nach der Titelgestalt eines Romans von Maupassant)

bel|can|ti|en|re, belkantieren ⟨*lat.-it.-dt.*⟩: im Stil des Belcanto singen

Bel|can|tist, Belkantist *der;* -en, -en: Sänger, der die Kunst des Belcanto beherrscht

Bel|can|to, Belkanto *der;* -[s] ⟨*lat.-it.;* „schöner Gesang"⟩: virtuoser italienischer Gesangsstil, bei dem besonders auf Klangschönheit Wert gelegt wird

Be|lem|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** ausgestorbener Kopffüßer. **2.** versteinertes, keilförmiges Gehäuseende des Belemniten (1)

Bel|es|p|rit [bɛlɛs'priː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet, oft spöttisch): Schöngeist

Bel|eta|ge [bɛle'taːʒə] *die;* -, -n (veraltet): Hauptgeschoss, erster Stock

Bel|fried *der;* -(e)s, -e: ↑Beffroi

bel|kan|ti|e|ren vgl. belcantieren

Bel|kan|tist vgl. Belcantist

Bel|kan|to vgl. Belcanto

Bel|la|don|na *die;* -, ...nnen ⟨*it.-nlat.*⟩: **a)** Tollkirsche; **b)** aus der Tollkirsche gewonnenes Arzneimittel

Bel|la|don|nin *das;* -s: ein Alkaloid

Belle Époque [bɛle'pɔk] *die;* - - ⟨*lat.-fr.; gr.-mlat.-fr.*⟩: Bezeichnung für die Zeit des gesteigerten Lebensgefühls in Frankreich zu Beginn des 20. Jh.s

Belle Mère [bɛl'mɛːr] *die;* - -, -s -s [bɛl'mɛːr] ⟨*fr.*⟩ (scherzh.): Schwiegermutter

Bel|le|t|ris|tik *der;* -en, -en: Schriftsteller der unterhaltenden Literatur

Bel|le|t|ris|tik *die;* -: unterhaltende, schöngeistige Literatur

Bel|le|t|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Belletrist

bel|le|t|ris|tisch: a) die Belletristik betreffend; **b)** schöngeistig, literarisch, unterhaltend

[1]**Belle|vue** [bɛl'vyː] *die;* -, -n [...'vyːən] ⟨*fr.;* „schöne Aussicht"⟩ (veraltet): Aussichtspunkt

[2]**Belle|vue** *das;* -[s], -s: Name von Schlössern od. Gaststätten mit schöner Aussicht

Bel|li|zis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: politische Haltung, die den Einsatz militärischer Mittel zur Durchsetzung von Zielen befürwortet. **Bel|li|zist** *der;* -en, -en: Anhänger des ↑Bellizismus; Kriegstreiber. **Bel|li|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bellizist. **bel|li|zis|tisch:** militärische Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele befürwortend; kriegstreiberisch

Bel Pa|e|se® *der;* - -, **Bel|pa|e|se** *der;* - ⟨*it.*⟩: Butterkäse; vollfetter italienischer Weichkäse

[1]**Be|lu|ga** *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: **1.** russ. Bez. für: Hausen (ein Störfisch). **2.** russ. Bez. für: Weißwal

[2]**Be|lu|ga** *der;* -s: aus dem Rogen des Hausens bereiteter ↑Kaviar

Be|lutsch *der;* -[e]s, -e: handgeknüpfter, meist langfransiger Teppich mit rotlila od. blaulila Grund aus dem Gebiet der Belutschen

Bel|ve|de|re *das;* -[s], -s ⟨*lat.-it.;* „schöne Aussicht"⟩: **1.** (veraltet) Aussichtspunkt. **2.** ↑[2]Bellevue

Be|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.;* „Stufe"⟩: **a)** ↑Almemar; **b)** erhöhter Altarraum in orthodoxen Kirchen

bé|mol ⟨*fr.*⟩: franz. Bezeichnung für das Erniedrigungszeichen in der Notenschrift

Ben ⟨*hebr.* u. *arab.*⟩: Teil hebräischer u. arabischer Familiennamen mit der Bedeutung „Sohn" od. „Enkel" (z. B. Ben Akiba)

Bench|mark ['bɛntʃ...] *die;* -, -s od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (bes. Wirtsch.): Maßstab für den Vergleich von Leistungen

bench|mar|ken: Benchmarking betreiben

Bench|mar|king *das;* -s, -s: **1.** (Wirtsch.) das Vergleichen von Herstellungsprozessen, Managementpraktiken sowie Produkten od. Dienstleistungen zur Aufdeckung von Leistungsdefiziten. **2.** (EDV) Bewertungsprogramm für die Rechenleistung von Computern

be|ne ⟨*lat.(-it.)*⟩: gut!

be|ne|dei|en: segnen, lobpreisen

Be|ne|dic|ti|o|na|le *das;* -, ...lien ⟨*lat.*⟩: liturgisches Buch für die ↑Benediktion

Be|ne|dic|tus *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Anfangswort u. Bezeichnung des Lobgesangs des Zacharias nach Lukas 1,67 ff. (liturgischer Hymnus im katholischen Stundengebet). **2.** zweiter Teil des ↑[2]Sanctus

Be|ne|dik|ten|kraut *das;* -[e]s, ...kräuter ⟨*lat.; dt.*⟩: zu den Korbblütlern gehörende distelartige Pflanze, die reich an Bitter- u. Gerbstoffen ist u. von der Auszüge aus den Blättern für Kräuterliköre verwendet werden; Bitterdistel

Be|ne|dik|ti|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Mönch des nach der Regel des hl. Benedikt lebenden Benediktinerordens (Ordinis Sancti Benedicti = „vom Orden des hl. Benedikt"; Abk.: OSB). **2.** ein feiner Kräuterlikör. **Be|ne|dik|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige eines nach dem Vorbild des Benediktinerordens lebenden Frauenordens

Be|ne|dik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Segen, Segnung, katholische kirchliche Weihe

Be|ne|dik|tus vgl. Benedictus

be|ne|di|zie|ren: segnen, weihen

Be|ne|fit ['be:nefɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Med., Wirtsch.): Nutzen, Vorteil (z. B. eines Medikaments)

Be|ne|fit|ting *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Werbung mit direktem Nutzen für den Adressaten

Be|ne|fiz *das;* -es, -e: **1. a)** (veraltet) Vorstellung zu Ehren eines Künstlers; **b)** Wohltätigkeitsveranstaltung, -vorstellung. **2.** ↑ Benefizium (2, 3)

Be|ne|fi|zi|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: von einem Benefiz (1 a) begünstigter Künstler. **Be|ne|fi|zi|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Benefiziant

Be|ne|fi|zi|ar *der;* -s, -e, **Be|ne|fi|zi|at** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Inhaber eines [kirchlichen] Benefiziums

Be|ne|fi|zi|um *das;* -s, ...ien: **1.** (veraltet) Wohltat, Begünstigung. **2.** mittelalterliches Lehen (zu [erblicher] Nutzung verliehenes Land od. Amt). **3.** mit einer Pfründe (Landnutzung od. Dotation) verbundenes Kirchenamt

Be|ne|fiz|kon|zert *das;* -[e]s, -e: Wohltätigkeitskonzert

Be|ne|fiz|vor|stel|lung *die;* -, -en: Benefiz (1)

Be|ne|lux [auch: ...'lʊks]: Beneluxstaaten

Be|ne|lux|staa|ten, **Be|ne|lux-Staaten** *die* (Plural): Kurzw. für die Länder *Be*lgique (Belgien), *Ne*derland (Niederlande) u. *Lux*embourg (Luxemburg), soweit diese wirtschaftlich, kulturell und teilweise auch politisch zusammenwirken u. nach außen als Einheit auftreten

Ben|ga|li|ne *die;* - ⟨nach der Landschaft Bengalen in Vorderindien⟩: ripsbindiger (nach Ripsart gewebter) Halbseidenstoff

ben|ga|lisch: in gedämpft buntem, ruhigem Licht erscheinend; **bengalisches Feuer:** beim Feuerwerk verwendetes buntes Feuer

be|ni|g|ne ⟨*lat.*⟩: gutartig (z. B. von Tumoren); Ggs. ↑ maligne. **Be|ni|g|ni|tät** *die;* -: **1.** (Med.) Gutartigkeit einer Krankheit; Ggs. ↑ Malignität. **2.** (veraltet) Güte, Milde, Gutherzigkeit

Ben|ja|min *der;* -s, -e ⟨*hebr.;* jüngster Sohn Jakobs im Alten Testament⟩ (scherzh.): Jüngster einer Gruppe oder Familie

ben mar|ca|to ⟨*it.*⟩ (Musik): gut betont, scharf markiert, akzentuiert

Ben|ne *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.*⟩ (schweiz. mdal.): Schubkarren

Ben|net|ti|tee *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem engl. Botaniker J. J. Bennett⟩: Ordnung fossiler Pflanzen der ↑ Trias (1) u. der Kreidezeit

Ben|nuss vgl. Behennuss

ben te|nu|to ⟨*it.*⟩ (Musik): gut gehalten

Ben|thal *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Region des Gewässergrundes od. Meeresbodens

ben|tho|nisch: das Benthos betreffend

Ben|thos *das;* - ⟨*gr.;* „Tiefe"⟩: die Tier- u. Pflanzenwelt des Meeresbodens

Ben|to|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach den ersten Funden in der Gegend von Fort Benton in Montana, USA⟩: ein Ton mit starkem Quellungsvermögen

Ben|zal|de|hyd *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑ *Benz*oesäure u. ↑ *Aldehyd*⟩: künstliches Bittermandelöl

Ben|zi|din *das;* -s ⟨*arab.-it.-mlat.-nlat.*⟩: Ausgangsstoff der Azofarbstoffe

Ben|zin *das;* -s, -e: Gemisch aus gesättigten Kohlenwasserstoffen, das bes. als Treibstoff für Vergasermotoren sowie als Lösungs- u. Reinigungsmittel verwendet wird

Ben|zo|at *das;* -[e]s, -e: Salz der Benzoesäure

Ben|zo|di|a|ze|pin *das;* -s, -e (meist Plural): ↑ Tranquilizer mit angsthemmender, beruhigender u. entspannender Wirkung

Ben|zoe ['bɛntsoe] *die;* - ⟨*arab.-it.-mlat.*⟩, **Ben|zoe|harz** *das;* -es: als Räuchermittel, bei der Parfümherstellung u. als Heilmittel verwendetes wohlriechendes Harz bestimmter ostindischer u. indochinesischer Benzoebaumarten

Ben|zoe|säu|re, Benzolcarbonsäure *die;* -: ein Konservierungsmittel

Ben|zol *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *Benzo...* u. ↑ Alkoh*ol*⟩: Teerdestillat [aus Steinkohlen]; als Ausgangsmaterial vieler Verbindungen, Zusatz zu Treibstoffen od. als Lösungsmittel verwendeter einfachster aromatischer Kohlenwasserstoff

Ben|zo|yl *das;* -s ⟨Kunstw. aus *Benzo...* u. *gr. hýlē* „Materie"⟩: Restgruppe des Moleküls der Benzoesäure

ben|zo|y|lie|ren: eine Benzoylgruppe in eine chem. Verbindung einführen

Benz|py|ren *das;* -s ⟨*arab.; gr.*⟩: ein als krebserregend geltender Kohlenwasserstoff (in Tabakrauch, Auspuffgasen u. a.)

Ben|zyl *das;* -s: einwertige Restgruppe des ↑ Toluols

Ben|zyl|al|ko|hol *der;* -s: in vielen Blütenölen vorkommender u. als Grundstoff für Parfüm verwendeter aromatischer Alkohol

Beo *der;* -s, -s ⟨*indones.*⟩: Singvogel aus Indien

Ber|ber *der;* -s, - ⟨nordafrikan. Volk⟩: **1.** von den Berbern in Nordwestafrika geknüpfter, derber, hochfloriger Teppich aus naturfarbener Wolle. **2.** in Nordafrika gezüchtetes Reitpferd. **3.** Nichtsesshafter, Land-, Stadtstreicher

[1]Ber|be|rin *das;* -s ⟨*mlat.-nlat.*⟩: aus der Wurzel der Berberitze gewonnenes, als gelber Farbstoff sowie als Bittermittel verwendetes ↑ Alkaloid

[2]Ber|be|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Berber (3)

Ber|be|ri|t|ze *die;* -, -n ⟨*mlat.*⟩: Zierstrauch der Gattung Sauerdorn mit gelben Blüten u. roten Beerenfrüchten

Ber|ceu|se [bɛr'søzə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Musik) Wiegenlied. **2.** (veraltet) Schaukelstuhl

Bé|ret [be'rɛ] *das;* -s, -s ⟨*mlat.-fr.*⟩ (schweiz., auch luxemburgisch): Baskenmütze

Ber|ga|ma *der;* -[s], -s: handgeknüpfter, streng geometrisch gemusterter Orientteppich aus der türkischen Stadt Bergama

Ber|ga|mas|ca *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: fröhlicher italienischer Volkstanz

Ber|ga|mot|te *die;* -, -n ⟨*türk.-it.-fr.*⟩: **1. a)** in Südeuropa u. Westindien kultivierter Baum mit süßlich riechenden Blüten u. runden, glatten, blassgelben Früchten; **b)** Frucht der Bergamotte (1 a). **2.** in mehreren Sorten vorkommende würzig schmeckende Birne

Ber|ga|mot|te|li|kör *der;* -s, -e: gelbgrüner Likör aus den Schalen der ↑ Bergamotte (1 b)

Ber|ga|mott|öl *das;* -[e]s, -e: aus

den Schalen der Bergamotte (1 b) gewonnenes Öl für Parfüme u. Liköre

Ber|ge|nie […ịə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem deutschen Botaniker K. A. v. Bergen⟩: zu den Steinbrechgewächsen gehörende Pflanze, die in Europa in zwei Arten als winterharte Zierstaude kultiviert wird

Ber|ge|re [bɛrˈʒe:rə] *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩ (veraltet): bequemer, gepolsterter Lehnsessel

Ber|ge|ret|te [bɛrʒəˈrɛtə] *die;* -, -n (Musik): Hirten-, Schäferstück

Be|ri|be|ri *die;* - ⟨*singhal.*⟩: Vitamin-B_1-Mangel-Krankheit (bes. in Ostasien) mit Lähmungen u. allgemeinem Kräfteverfall

Ber|ke|li|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach der nordamerik. Universitätsstadt Berkeley⟩: chem. Element (ein Transuran; Zeichen: Bk)

Ber|li|na|le *die;* -, -n ⟨Neubildung nach dem Vorbild von ↑Biennale⟩: Bezeichnung für die alljährlich in Berlin stattfindenden Filmfestspiele

Ber|li|ne *die;* -, -n ⟨nach dem ersten Herstellungsort Berlin⟩: (im 17. u. 18. Jh.) viersitziger Reisewagen mit einem Verdeck, das zurückgeschlagen werden konnte

Ber|lo|cke *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: (im 18. u. 19. Jh. üblicher) kleiner Schmuck an [Uhr]ketten

Ber|mu|das *die* (Plural): Bermudashorts

Ber|mu|da|shorts, Ber|mu|da-Shorts *die* (Plural) ⟨nach der Inselgruppe im Atlantik⟩: fast knielange Shorts

Ber|nar|don […ˈdõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: komische Figur des Wiener Volkstheaters im 18. Jh.

Be|ro|li|na *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Frauengestalt als Sinnbild Berlins

Be|ro|li|nis|mus *der;* -, …men: der Berliner Umgangssprache eigentümlicher Ausdruck

Ber|sa|g|li|e|re [bɛrzalˈje:rə] *der;* -[s], …ri (meist Plural) ⟨*it.*⟩: Angehöriger einer italienischen Scharfschützentruppe

Bẹr|ser|ker [auch: …ˈzɛr…] *der;* -s, - ⟨*altnord.;* „Bärenfell, Krieger im Bärenfell“⟩: **1.** wilder Krieger der altnordischen Sage. **2. a)** kampfwütiger, sich wild gebärdender Mann; **b)** Mann von bes. kräftiger Statur

Bẹr|the *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: (in der Damenmode um 1850 übliche) kragenartige Einfassung des Halsausschnittes

Ber|til|lo|na|ge [bɛrtijoˈna:ʒə] *die;* - ⟨*fr.;* vom Namen des franz. Anthropologen A. Bertillon, † 1914⟩: überholtes Verfahren zur Wiedererkennung rückfälliger Verbrecher durch Registrierung unveränderlicher Körpermerkmale

Be|ryll *der;* -s, -e ⟨*drawid.-mittelind.-gr.-lat.*⟩: häufig als Schmuckstein verwendetes Mineral

Be|ryl|li|o|se *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩: durch ↑Beryllium hervorgerufene Lungenkrankheit

Be|ryl|li|um *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Be)

Be|sạn *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-span.-niederl.*⟩: **a)** Segel am hintersten Mast; **b)** der hinterste Mast; Besanmast

Be|schịr, Baschyr *der;* -[s], -[s] ⟨*turkmen.*⟩: rotgrundiger turkmenischer Teppich mit Blüten- od. Wolkenbandmuster

Besch|mẹt *der;* -, -s ⟨*tatar.*⟩: umhangartiges Kleidungsstück kaukasischer u. türkischer Völker

Bẹ|sem|schon *das;* -s ⟨*niederl.;* „besenrein“⟩: Vergütung für die an der Verpackung hängen bleibenden Warenteilchen

Bẹ|sigue [beˈzi:k], **Be|sịk** *das;* -s ⟨*fr.*⟩: ein Kartenspiel

Bẹs|se|mer|bir|ne *die;* -, -n ⟨nach dem engl. Erfinder⟩: birnenförmiger Behälter zur Stahlherstellung

bẹs|se|mern: Stahl nach dem Verfahren Bessemers herstellen

Best Ager [- ˈeɪdʒɐ] *der;* - -s, - -[s] (meist Pl.) ⟨*engl.*⟩: (Werbespr.) jmd., der zur anspruchsvollen Kundengruppe der über 40-Jährigen gehört

bes|ti|a|lisch ⟨*lat.*⟩: **1.** (abwertend) unmenschlich, viehisch, teuflisch. **2.** (ugs.) fürchterlich, unerträglich

Bes|ti|a|li|tät *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Unmenschlichkeit, grausames Verhalten; **b)** grausame Handlung, Tat

Bes|ti|a|ri|um *das;* -s, …ien: Titel mittelalterlicher Tierbücher

Bẹs|tie […ịə] *die;* -, -n: Raubtier; wildes, gefährliches Tier

Bẹs|ti|en|ka|pi|tell *das;* -s, -e: romanisches ↑Kapitell mit symbolischen Tiergestalten

Bẹs|ti|en|säu|le *die;* -, -n: romanische Säule mit reliefartigen Darstellungen miteinander kämpfender Tiere

Bẹst-of *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Zusammenstellung bes. beliebter u. erfolgreicher Musikstücke, Filmszenen u. Ä.

Bẹst-of-CD *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: CD mit den erfolgreichsten Stücken eines Künstlers oder einer Gruppe

Best Prac|tice [ˈbest ˈprɛktɪs] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): bestmögliche Art und Weise, etw. zu bewerkstelligen

Bẹst|sel|ler *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: etwas (bes. ein Buch), was [einige Zeit] sehr gut verkauft wird; vgl. Longseller, Steadyseller

Bẹst|sel|ler|au|tor *der;* -s, -en ⟨*engl.; lat.*⟩: jmd., der Bestseller schreibt. **Bẹst|sel|ler|au|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bestsellerautor

Bẹ|ta *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: zweiter Buchstabe des griechischen Alphabets (Β, β)

Bẹ|ta|blo|cker, β-Blo|cker *der;* -s, -: Kurzform von ↑Betarezeptorenblocker

Be|ta|ca|ro|tịn, β-Ca|ro|tịn *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Provitamin vom Vitamin A

Be|ta|ịn *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus der Melasse von Zuckerrüben gewonnene Aminosäure, die als Arzneimittel bes. zur Senkung des Cholesterinspiegels, bei Lebererkrankungen u. zur Substitution von Magensäure verwendet wird

Bẹ|ta|re|zep|tor, β-Re|zep|tor *der;* -s, …ọren (Med., Physiol.): ↑Rezeptor (2) des sympathischen Nervensystems, der die hemmenden Wirkungen bestimmter Substanzen vermittelt (z. B. Erweiterung der Blutgefäße, Erhöhung von Schlagvolumen und Frequenz des Herzens)

Bẹ|ta|re|zep|to|ren|blo|cker, β-Rezep|to|ren-Blo|cker *der;* -s, - ⟨*engl.* to block = hemmen, blockieren⟩ (Chemie, Med.): chemische Substanz, mit der die Wirkung auf die Betarezeptoren blockiert wird; Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Herzkrankheiten, Bluthochdruck u. a.

B
Beta

Be|ta|strah|len, β-Strah|len *die* (Plural) ‹*gr.; dt.*›: radioaktive Strahlen, die aus Elektronen bestehen

Be|ta|teil|chen, β-Teil|chen *die* (Plural): beim radioaktiven Zerfall ↑emittierte Elektronen

Be|ta|t|ron *das;* -s, ...o̲ne (auch: -s) ‹Kurzw. aus ↑*Beta*strahlen u. [1]↑Elek*tron*›: Gerät zur Beschleunigung von Elektronen, Elektronenschleuder

Be|ta|ver|si|on *die;* -, -en ‹*gr.; lat.-fr.*› (EDV): neues bzw. überarbeitetes Software- od. Hardwareprodukt im zweiten Entwicklungsstadium

bête [bɛ:t] ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: in der Fügung **bête sein:** [im Spiel] verloren haben

Be|tel *der;* -s ‹*Malayalam-port.*›: indisch-malaiisches Kau- u. Genussmittel aus der Frucht der Betelnusspalme

be|te̲x|ten: mit Text[en] versehen (z. B. Bilder)

Be|ti|se *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (geh.): Dummheit

Be|ton [be'tɔŋ, auch: be'tõ:, auch, bes. südd., österr.: be'to:n] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -e ‹*lat.-fr.*›: Baustoff aus einer Mischung von Zement, Wasser u. Zuschlagstoffen (Sand, Kies u. a.)

Be|to̲|nie [...jə] *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.*›: eine rote Wiesenblume

be|to|nie̲|ren ‹*lat.-fr.*›: mit einem Betonbelag versehen. **Be|to|nie̲|rung** *die;* -, -en: **a)** das Betonieren; **b)** Schicht, Belag o. Ä. aus Beton

Be|va|t|ron [auch: ...'tro:n] *das;* -s, -s od. ...tro̲ne ‹Kunstw. aus *amerik. b*illion *e*lectron *v*olts und synchro*tron*› (Physik): Teilchenbeschleuniger

Be̲y vgl. Bei

be|zi̲r|zen ‹nach der in der griech. Sage vorkommenden Zauberin Kirkē, latinisiert Circe›: bezaubern, betören, auf verführerische Weise für sich gewinnen

Be|zo|a̲r, Be|zo|a̲r|stein *der;* -s, -e ‹*pers.-arab.-span.*; „Gegengift“›: Magenstein von Wiederkäuern (z. B. der asiatischen Bezoarziege; in der Volksmedizin gebraucht)

Be|zo|a̲r|wur|zel *die;* -, -n: Wurzel eines südamerikanischen Maulbeergewächses, die als Heilmittel bei Schlangenbiss verwendet wird

Be|zo|a̲r|zie|ge *die;* -, -n: eine asiatische Wildziege

Bha|ga|wad|gi|ta *die;* - ‹*sanskr.*; „Gesang des Erhabenen“›: altindisches religionsphilosophisches Lehrgedicht in 18 Gesängen (Teil des ↑Mahabharata)

Bha̲g|van vgl. Bhagwan

Bha̲g|wan, Bhagvan *der;* -[s], -s ‹*Hindi-sanskr.*; „der Erhabene“›: **1.** (ohne Plural) Ehrentitel für religiöse Lehrer des Hinduismus. **2.** Träger des Ehrentitels Bhagwan

Bha̲k|ti *die;* - ‹*sanskr.*›: liebende Hingabe an Gott als der wichtigste Heilsweg des ↑Hinduismus

Bhi̲k|ku ‹*Pali*; „Bettler“›, Bhikschu ‹*sanskr.*; „Bettler“› *der;* -s, -s: buddhist. Bettelmönch. **Bhi̲k|ku̲|ni** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Bhikku. **Bhi̲k|schu** vgl. Bhikku. **Bhik|schu̲|ni** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Bhikschu

bi ‹*lat.*› (ugs.): Kurzform von ↑bisexuell (2)

bi..., Bi...

vor Vokalen oft bin..., Bin... ‹zu *lat.* bis (in Zusammensetzungen bi...) „zweimal“›
Präfix mit der Bedeutung „zwei, doppel[t]“:
– Biathlon
– Bigamie
– bikonvex
– bilateral
– binaural

Bi|ar|chi̲e *die;* -, ...i̲en ‹*lat.; gr.*›: Doppelherrschaft

Bi|as [auch: 'baɪəs] *das;* -, - ‹*fr.-engl.-amerik.*; „Vorurteil“› (Meinungsforschung): durch falsche Untersuchungsmethoden (z. B. durch Suggestivfragen) verursachte Verzerrung des Ergebnisses einer Repräsentativerhebung

Bi|ath|let *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: jmd., der Biathlon betreibt. **Bi|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biathlet

[1]**Bi|ath|lon** *das;* -s ‹*gr.*; „Zweikampf“›: Kombination aus Skilanglauf und Scheibenschießen als wintersportliche Disziplin

[2]**Bi|ath|lon** *der;* -s, -s: einzelner Wettkampf im [1]Biathlon

bi|au|ra̲l vgl. binaural

Bi̲|bel *die;* -, -n ‹*gr.-mlat.*›: **1.** Gesamtheit der von den christlichen Kirchen als offenbartes Wort Gottes betrachteten Schriften des Alten u. Neuen Testaments, heiliges Buch der Christen; Heilige Schrift. **2.** (ugs. scherzh.) **a)** für jmdn. od. eine Gruppe maßgebendes Buch, maßgebende Schrift; **b)** dickes, großes Buch

Bi̲|bel|kon|kor|danz *die;* -, -en: alphabetische Zusammenstellung von Wörtern u. Begriffen der Bibel mit Stellenangabe

Bi|be|lot [bibə'lo:] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Nippsache, Kleinkunstwerk

Bi̲|bel|re|gal *das;* -s, -e: (zusammengeklappt einer großen Bibel ähnlich sehende) tragbare Orgel des 16.–18. Jh.s

Bi|be|re|t|te *die;* -, -n ‹französierende Neubildung zu *dt.* Biber›: **1.** Kaninchenfell, das durch Veredlung einem Biberfell ähnlich gemacht worden ist. **2.** pelzartiger Wollplüsch

Bi|ber|ne̲l|le *die;* -, -n: Pimpernell

Bi̲|b|lia Pa̲u|pe|rum *die;* - - -, ...ae [...ɛ] - ‹*mlat.*; „Armenbibel“›: **1.** mittelalterliche Bezeichnung für einfache Kurzfassungen lateinischer Bibeltexte. **2.** spätmittelalterliche Bilderbibel, die die wichtigsten Stationen der Heilsgeschichte als Zusammenschau von Neuem Testament u. Altem Testament darstellt

bi|b|lio..., Bi|b|lio...

‹*gr.* biblíon „Buch, Büchlein, Schrift, Blatt“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Buch, Bücher“:
– bibliografisch
– Bibliomane
– bibliophil
– Bibliothek
– Bibliotherapie

Bi|b|lio|g|no|si̲e *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (veraltet): Bücherkenntnis, -kunde

Bi|b|lio|gra̲f, Bibliograph *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Bearbeiter einer Bibliografie

Bi|b|lio|gra|fi̲e, Bibliographie *die;* -, ...i̲en: **1.** Bücherverzeichnis; Zusammenstellung von Büchern u. Schriften, die zu einem bestimmten Fachgebiet od. Thema

erschienen sind. **2.** Wissenschaft von den Büchern

bi|b|lio|gra|fie|ren, bibliographieren: **a)** den Titel einer Schrift bibliografisch verzeichnen; **b)** die genauen bibliografischen Daten feststellen

Bi|b|lio|gra|fin, Bibliographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Bibliograf

bi|b|lio|gra|fisch, bibliographisch: die Bibliografie betreffend

Bi|b|lio|graph usw. vgl. Bibliograf usw.

Bi|b|lio|klast *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der aus Sammelleidenschaft Bücher zerstört, indem er bestimmte Seiten herausreißt

Bi|b|lio|la|t|rie *die;* -: **a)** übermäßige Verehrung heiliger Bücher, bes. der ↑ Bibel; **b)** Buchstabengläubigkeit

Bi|b|lio|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (meist Plural): Handschrift der Antike, die durch Verkohlen bei Vulkanausbrüchen das Aussehen eines Steins erhielt

Bi|b|lio|ma|ne *der;* -n, -n: jmd., der in krankhaft übertriebener Weise Bücher sammelt. **Bi|b|lio|ma|nie** *die;* -: krankhafte Büchersammelwut. **Bi|b|lio|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Bibliomane. **bi|b|lio|ma|nisch: a)** sich wie ein Bibliomane verhaltend; **b)** die Bibliomanie betreffend

Bi|b|lio|man|tie *die;* -: das Wahrsagen aus zufällig aufgeschlagenen Buchstellen, bes. aus der Bibel

Bi|b|lio|pha|ge *der;* -n, -n ⟨„Bücherfresser"⟩: leidenschaftlicher Bücherleser. **Bi|b|lio|pha|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Bibliophage

bi|b|lio|phil: 1. [schöne u. kostbare] Bücher liebend. **2.** für Bücherliebhaber wertvoll, kostbar ausgestattet (von Büchern). **Bi|b|lio|phi|le** *der* u. *die;* -n, -n (zwei -[n]): jmd., der in besonderer Weise [schöne u. kostbare] Bücher schätzt, erwirbt. **Bi|b|lio|phi|lie** *die;* -: Bücherliebhaberei

Bi|b|lio|pho|be *der* u. *die;* -n, -n: Bücherfeind[in]. **Bi|b|lio|pho|bie** *die;* -: Bücherfeindlichkeit

Bi|b|lio|so|phie *die;* - (veraltet): Lehre vom Zweck des Büchersammelns

Bi|b|lio|taph *der;* -en, -en ⟨„Büchergrab"⟩: jmd., der seine Bücher an geheimen Stellen aufbewahrt u. nicht verleiht. **Bi|b|lio|ta|phin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Bibliotaph

Bi|b|lio|thek *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Aufbewahrungsort für eine systematisch geordnete Sammlung von Büchern, [wissenschaftliche] Bücherei. **2.** [große] Sammlung von Büchern, größerer Besitz an Büchern

Bi|b|lio|the|kar *der;* -s, -e: [wissenschaftlicher] Verwalter einer Bibliothek. **Bi|b|lio|the|ka|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Bibliothekar. **bi|b|lio|the|ka|risch:** den Beruf, das Amt eines Bibliothekars betreffend

Bi|b|lio|the|ko|gra|fie, Bi|b|lio|the|ko|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der Geschichte u. der Bücherbestände einer Bibliothek

Bi|b|lio|the|ko|no|mie *die;* -: Wissenschaft von den Aufgaben u. der Verwaltung einer Bibliothek

Bi|b|lio|the|ra|pie *die;* -: **1.** Wiederherstellung alter od. beschädigter Bücher. **2.** Förderung der [seelischen] Gesundung von Patienten durch ausgewählte Lektüre

bi|b|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Bibel betreffend; **b)** aus der Bibel stammend; **biblisches Alter:** sehr hohes Alter

Bi|b|li|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Auslegen der Bibel im rein wörtlichen Sinn ohne Berücksichtigung historisch-kritischer Forschungsergebnisse. **Bi|b|li|zist** *der;* -en, -en: Vertreter des Biblizismus. **Bi|b|li|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Biblizist

Bi|car|bo|nat [...ka...] vgl. Bikarbonat

bi|chrom ['bi:kro:m, auch: bi'kro:m] ⟨*lat.; gr.*⟩: zweifarbig. **Bi|chro|mat** *das;* -[e]s, -e: Dichromat. **Bi|chro|mie** *die;* -: Zweifarbigkeit

Bi|ci|ni|um [bi'tsi:...] *das;* -s, ...ien [...iən] ⟨*lat.*⟩: Bizinie

bi|cy|c|lisch vgl. bizyklisch

Bi|da *die;* - ⟨*arab.;* „Neuerung"⟩ (islam. Rel.): Gesamtheit der Gebräuche od. Glaubensvorstellungen, die nicht durch die ↑ Sunna sanktioniert werden

Bi|det [bi'de:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: längliches, niedriges Waschbecken für Spülungen u. Waschungen von After u. Genitalien im Sitzen

Bi|d|jar, Bidschar *der;* -s, -s u. -e ⟨nach der gleichnamigen iran. Stadt⟩: schwerer, fest geknüpfter Teppich mit Blüten- u. Rankenmuster

Bi|don [bi'dõ:] *der* u. *das;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩ (schweiz.): Eimer, Kanne mit Verschluss, [Benzin]kanister

Bi|don|ville [bidõ'vil] *das;* -s, -s ⟨*fr.*; „Kanisterstadt"⟩: **a)** aus Kanistern, Wellblech u. Ä. aufgebautes Elendsviertel in den Randzonen der nordafrikanischen Großstädte; **b)** Elendsviertel, Slum

Bi|d|schar vgl. Bidjar

bien [biɛ̃] ⟨*lat.-fr.*⟩: gut, wohl (als Zustimmung)

bi|enn ⟨*lat.*⟩ (Bot.): zweijährig (von Pflanzen mit zweijähriger Lebensdauer, die erst im zweiten Jahr blühen u. Frucht tragen)

bi|en|nal: a) eine zweijährige Dauer aufweisend; **b)** alle zwei Jahre [stattfindend]. **Bi|en|na|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung od. Schau, bes. in der bildenden Kunst u. im Film

Bi|en|ne *die;* -, -n: zweijährige (erst im zweiten Jahr blühende) Pflanze

Bi|en|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zeitraum von zwei Jahren

Bi|fi|do|bak|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.; griech.*⟩ (Med.): eine Darmbakterie

bi|fi|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): zweifädig, zweidrähtig

Bi|fi|lar|pen|del *das;* -s, -: an zwei Fäden od. Drähten aufgehängtes Pendel

Bi|fi|lar|wick|lung *die;* -, -en (Elektrot.): Doppeldrahtwicklung zur Herabsetzung der ↑ Induktivität

Bi|fo|kal|glas *das;* -es, ...gläser (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Zweistärkenglas, Brillenglas mit zwei Brennpunkten (zum Weitsehen u. zum Nahsehen)

Bi|fo|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Archit.): (in der gotischen Baukunst) zweiflügeliges, durch eine Mittelsäule gegliedertes Fenster

bi|form ⟨*lat.*⟩: doppelgestaltig. **Bi|for|mi|tät** *die;* -, -en: Doppelgestaltigkeit

Bi|fur|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Gabelung (bes. der Luftröhre u. der Zahnwurzeln) in zwei Äste. **2.** (Geogr.) Flussgabelung, bei der das Wasser eines Armes in ein anderes Flussgebiet abfließt

Bi|ga *die;* -, Bigen ⟨*lat.*⟩: von zwei Pferden gezogener Renn- oder Prunkwagen im alten Rom

Bi|ga|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: [gesetzwidrige] Doppelehe. **bi|ga|misch:** in einer Doppelehe lebend

Bi|ga|mist *der;* -en, -en: jmd., der eine zweite Ehe eingeht, obwohl die erste noch besteht. **Bi|ga|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bigamist. **bi|ga|mis|tisch: a)** die Bigamie betreffend; **b)** in Bigamie lebend

Big-Ap|ple-Walk, Big|ap|ple|walk ['bɪgˈæplwɔːk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: (bes. in den 1930er-Jahren in den USA beliebter) in Reihen getanzter Modetanz

Bi|ga|ra|de *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** bittere Pomeranze. **2.** bes. zu Entenbraten gereichte Soße, die mit dem Saft od. der Schale der Bigarade (1) gewürzt ist

Big Band ['bɪgbænd] *die;* - -, - -s, **Big|band** *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.;* „große Kapelle“⟩: in Instrumentalgruppen gegliedertes großes Jazz- od. Tanzorchester, in dem im Gegensatz zur ↑Combo einzelne Instrumente mehrfach besetzt sind

Big Bang [- 'bɛŋ] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „großer Knall“⟩: Urknall (hypothetische Explosion der zusammengedrängten Materie bei der Entstehung des Weltalls)

Big Bro|ther [bɪg 'brʌðɐ] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* nach dem Roman „1984“ von George Orwell, in dem Big Brother die personifizierte Macht eines totalitären Staates darstellt⟩: Beobachter, Überwacher

Big Busi|ness [- 'bɪsnɛs] *das;* - - ⟨*engl.-amerik.;* „großes Geschäft“⟩: **a)** Geschäftswelt der Großunternehmer; **b)** vorteilhaftes großes Geschäft

Bi|ge|mi|nie *die;* -, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Doppelschlägigkeit des Pulses infolge einer ↑Extrasystole, die an den normalen Schlag des Herzens gekoppelt ist

Big|foot [...ʊt] *der;* -[s], ...feet [...fiːt] ⟨*engl.;* „großer Fuß“⟩: legendäres, dem ↑Yeti ähnliches Wesen in Nordamerika

Big-Foot-Ski, Big|foot-Ski, Big-foot|ski ['bɪgfʊt...] *der;* -s, - u. -er ⟨*engl.*⟩: Ski mit breitem, kurzem Brett

Bi|g|no|nie [...iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem franz. Abbé Bignon⟩: im tropischen Nordamerika heimische Kletterpflanze mit glockenförmigen, orangeroten Blüten

Bi|gos, Bi|gosch *das* oder *der;* - ⟨*poln.*⟩: als polnisches Nationalgericht geltender Eintopf aus Weißkraut, Schweinefleisch, Speck, Zwiebeln u. Pilzen

bi|gott ⟨*fr.*⟩ (abwertend): **a)** Frömmigkeit zur Schau tragend, scheinheilig; **b)** übertrieben glaubenseifrig. **Bi|got|te|rie** *die;* -, ...ien (abwertend): **1.** (ohne Plural) bigottes Wesen. **2.** bigotte Handlungsweise, Äußerung

Big Point [...pɔynt] *der;* - -s, - -s, **Big|point** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): sehr wichtiger, für den Verlauf eines Spiels oft vorentscheidender Punkt

Big Push [...pʊʃ] *der;* - -[e]s, - -es [...ɪz, auch: ...ɪs] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): hohe Kapitalunterstützung, bes. für langfristige Entwicklungsprogramme

bi|jek|tiv [auch: ...'ti:f] ⟨*lat.*⟩ (Math.): bei der Abbildung einer mathematischen Menge jedem Urbild nur einen Bildpunkt u. umgekehrt zuordnend

Bi|jou [bi'ʒuː] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*breton.-fr.*⟩: Kleinod, Schmuckstück. **Bi|jou|te|rie** *die;* -, ...ien: **1.** [billiger] Schmuck. **2.** (ohne Plural) Schmuckwarengeschäft, -handel. **Bi|jou|ti|er** [...'tie:] *der;* -s, -s (schweiz.): Juwelier

Bi|kar|bo|nat, chem. fachspr.: Bicarbonat [...ka...] *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: doppeltkohlensaures Salz

Bike [baik] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** kleines Motorrad. **2. a)** Kurzform von ↑Trekkingbike, ↑Mountainbike; **b)** Fahrrad. **bi|ken** ['baikn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** Motorrad fahren. **2. a)** mit dem Bike (2 a) fahren; **b)** Fahrrad fahren. **Bi|ker** ['baikɐ] *der;* -s, -: **1.** Motorradfahrer. **2. a)** Mountainbike-, Trekkingbikefahrer; **b)** Fahrradfahrer. **Bi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biker

Bi|ki|ni *der* (schweiz.: *das*); -s, -s ⟨Fantasiebez.; nach dem Atoll in der Ralikgruppe der Marshallinseln⟩: zweiteiliger Badeanzug für weibliche Personen

bi|kol|la|te|ral ⟨*lat.-nlat.:* „von zwei Seiten her“⟩: in der Fügung **bikollaterales Leitbündel:** strangartiges Gewebebündel im Gefäßsystem einer Pflanze, das sowohl innen als auch außen einen Siebteil zur Leitung der Assimilationsprodukte besitzt

Bi|kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta u. ...iten (Sprachwiss.): Verb od. Verbalsubstantiv mit zwei Vorsilben (z. B. an-er-kennen, Rück-an-sicht)

bi|kon|kav [auch: ...'ka:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: beiderseits hohl [geschliffen]; Ggs. ↑bikonvex

bi|kon|vex [auch: ...'vɛks] ⟨*lat.-nlat.*⟩: beiderseits gewölbt [geschliffen]; Ggs. ↑bikonkav

Bi|ku|s|pi|da|tus *der;* -, ...ti od. ...ten ⟨*lat.-nlat.;* „zwei Höcker aufweisend“⟩: ↑Prämolar

bi|la|bi|al [auch: 'bi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): mit beiden Lippen gebildet (vom Laut)

Bi|la|bi|al [auch: 'bi:...] *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit beiden Lippen gebildeter Laut

Bi|lanz *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch., Kaufmannsspr.) abschließende Gegenüberstellung von Vermögen u. Schulden, ↑Aktiva u. ↑Passiva, Einnahmen u. Ausgaben [für ein Geschäftsjahr]; Kontenabschluss. **2.** Ergebnis, ↑Fazit, abschließender Überblick. **bi|lan|zi|ell** (Wirtsch.): die Bilanz betreffend, zu einer Bilanz gehörend

bi|lan|zie|ren: 1. in Bezug auf Soll u. Haben ausgeglichen sein. **2.** über etwas eine Bilanz aufstellen. **Bi|lan|zie|rung** *die;* -, -en: Bilanzaufstellung

bi|la|te|ral [auch: ...'ra:l] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zweiseitig; zwei Seiten, Partner betreffend; von zwei Seiten ausgehend. **2.** (Biol.) bilateralsymmetrisch

Bi|la|te|ra|lis|mus *der;* -: System von zweiseitigen völkerrechtlichen Verträgen, insbesondere von Handels- u. Zahlungsabkommen

Bi|la|te|ra|li|um *das;* -s, ...lia (meist Plural): ↑Bilaterium

bi|la|te|ral|sym|me|t|risch: durch eine Symmetrieebene in zwei äußerlich spiegelbildliche Hälften teilbar (in Bezug auf Menschen und Tiere); vgl. radialsymmetrisch

Bi|la|te|ri|um *das;* -s, ...ia (meist Plural) (Biol.): bilateralsymmetrisch gebautes vielzelliges Tier mit zentralem Nervensystem

Bil|bo|quet [...'ke:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Spiel, bei dem eine Kugel in einem Fangbecher aufgefangen werden muss

Bi|ge *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Kielraum eines Schiffes, in dem sich Leckwasser sammelt

Bil|har|zie [...ja] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt Bilharz, † 1862⟩ (veraltet): ↑Schistosoma. **Bil|har|zi|o|se** *die;* -, -n: [ägyptische] Wurmkrankheit (durch Bilharzien hervorgerufen)

bi|li|är ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** die Galle betreffend; **b)** durch Galle bedingt, Gallen...

bi|li|fer (Med.): Gallenflüssigkeit leitend (von Körperkanälen)

bi|li|ne|ar ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit zwei [geraden] Linien versehen; in der Fügung **bilineare Form:** algebraische Form, in der zwei Gruppen von Veränderlichen nur im 1. Grad (also nicht quadratisch u. nicht kubisch) auftreten

bi|lin|gu|al [auch: 'bi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zwei Sprachen sprechend, verwendend; zweisprachig. **2.** zwei Sprachen betreffend, auf zwei Sprachen bezogen. **Bi|lin|gu|a|lis|mus** *der;* -: Zweisprachigkeit, bes. die [kompetente] Anwendung von zwei Sprachen durch eine Person; ↑Diglossie

bi|lin|gue [...gụə] vgl. bilinguisch. **Bi|lin|gue** *die;* -, -n: zweischriftige od. zweisprachige Inschrift od. Handschrift

bi|lin|gu|isch, bilingue [...gụə]: in zwei Sprachen [geschrieben], zweisprachig

Bi|lin|gu|is|mus *der;* -, **Bi|lin|gu|i|tät** *die;* - [beide auch: 'bi:...]: ↑Bilingualismus

bi|li|ös ⟨*lat.*⟩ (Med.): gallig, gallehaltig

Bi|li|ru|bin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: rötlich brauner Farbstoff der Galle

Bi|li|ru|bi|n|u|rie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-gr.*⟩: Auftreten von ↑Bilirubin im Harn

Bi|lis *die;* - ⟨*lat.*⟩: von der Leber gebildetes, für die Fettverdauung wichtiges Sekret; Galle

Bi|li|ver|din *das;* -s ⟨*lat.; lat.-roman.*⟩: grüner Farbstoff der Galle

Bill *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Gesetz[entwurf]; Urkunde; Rechnung

Bil|lard ['bɪljart, österr. auch: bi'ja:ɐ̯, bɪl'ja:ɐ̯] *das;* -s, -e (auch, österr. nur: -s) ⟨*fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) auf einem mit grünem Tuch bezogenen Tisch gespieltes Kugelspiel, bei dem Kugeln aus Elfenbein od. Kunststoff mit einem Stock nach bestimmten Regeln gestoßen werden. **2.** Billardtisch

bil|lar|die|ren: in unzulässiger Weise stoßen (beim Billard)

Bil|lard|ka|ram|bol *das;* -s: ↑Karambolagebillard

Bil|lard|queue [...'kø:] *das;* -s, -s: ↑[1]Queue

Bill|ber|gie [...jə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Botaniker Billberg⟩: Zimmerpflanze aus dem tropischen Amerika, ein Ananasgewächs

Bil|let|doux [bije'du:] *das;* -, -[...'du:s] ⟨*fr.*⟩ (scherzh., veraltet): kleiner Liebesbrief

Bil|le|teur [bɪlje'tøɐ̯, österr.: bij...] *der;* -s, -e ⟨*mlat.-fr.*⟩: **1.** (österr.) Platzanweiser. **2.** (schweiz. früher) Schaffner. **Bil|le|teu|se** [...'tø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Billeteur (2)

Bil|lett [bɪl'jɛt, österr.: bi'je:, bi'let, bi'jɛt] *das;* -[e]s, -s u. -e ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Einlasskarte, Eintrittskarte; **b)** (schweiz., sonst veraltet) Fahrkarte. **2.** (veraltet) Zettel, Briefchen

Bil|li|ar|de *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: tausend Billionen

Bil|li|on *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: eine Million Millionen

Bil|lon [bil'jõ] *der* od. *das;* -s ⟨*fr.*⟩: Silberlegierung mit hohem Kupfer-, Zinn- od. Zinkgehalt

Bi|lo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: (bes. in Heiligenlegenden berichtetes) gleichzeitiges Erscheinen eines Menschen an zwei [od. mehreren] Orten

Bi|lux|lam|pe® *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.-lat.-fr.; dt.*⟩: Fern- und Abblendlampe in Autoscheinwerfern

bi|ma|nu|ell [auch: 'bi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: zweihändig

bi|ma|xil|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ober- u. Unterkiefer betreffend

Bi|mes|ter *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: (veraltet) Zeitraum von zwei Monaten

Bi|me|tall *das;* -[e]s, -e: Streifen aus zwei miteinander verbundenen, verschiedenen Metallen, der sich bei Erwärmung aufgrund der unterschiedlichen Ausdehnung krümmt (bei Auslösevorrichtungen u. Messinstrumenten in der Elektrotechnik)

bi|me|tal|lisch: a) auf zwei Metalle bezüglich; **b)** aus zwei Metallen bestehend

Bi|me|tal|lis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Doppelwährung; Währung, bei der zwei Metalle (meist Gold und Silber) Zahlungsmittel sind

bin..., Bin... vgl. bi..., Bi...

bi|nạr, bi|nä̱r, binarisch ⟨*lat.*⟩ (fachspr.): aus zwei Einheiten, Zeichen od. Teilen bestehend; **binäre Einheit:** ↑Bit

Bi|när|code, Binärkode *der;* -s, -s: aus einem Zeichenvorrat von nur zwei Zeichen bestehender ↑Code (1)

bi|nạ|risch vgl. binar

Bi|na|ris|mus *der;* -: sprachwissenschaftliche Theorie, wonach sich Sprachsysteme auf eine begrenzte Anzahl binärer ↑Oppositionen (5) zurückführen lassen

Bi|när|kode vgl. Binärcode

Bi|när|sys|tem *das;* -s: Dualsystem

Bi|när|zif|fer *die;* -, -n (EDV): Ziffer 0 od. 1 od. eine Folge aus diesen Ziffern

Bi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: zweimaliges Lesen der Messe an einem Tage durch denselben Priester

bi|na|ti|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: zwei Nationen od. Staaten gemeinsam betreffend

bi|n|au|ral, biaural ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med., Technik) beide Ohren betreffend, für beide Ohren (z. B. von einem Stethoskop od. einem Kopfhörer). **2.** zweikana-

B
bing

bio..., Bio...

⟨zu *gr.* bíos „Leben, Lebensdauer, Lebensunterhalt, Lebensweise“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
I. „das Leben betreffend“:
– Biochemie
– biologisch
– Biolyse
II. mit Natürlichem, Naturgemäßem zu tun habend:
– Biobauer
– Biogemüse
– Bioladen
III. mit organischem Leben, mit Lebewesen in Verbindung stehend:
– bioklimatisch
– biokybernetisch
– Biotechnologie

...biont
der; -en, -en
⟨zu *gr.* bióein „leben“, Partizip Präsens bioún, Gen. bióntos „lebend“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lebewesen“:
– Endobiont
– Geobiont
– Symbiont

...biose
die; -, -n (meist ohne Plural)
⟨*gr.* bíōsis „Lebensweise“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lebensweise“:
– Aerobiose
– Epibiose
– Symbiose

lig (von elektroakustischer Schallübertragung)

bịn|go ⟨nach dem Ausruf des Gewinners beim Bingo⟩ (ugs.): getroffen!, genauso ist es!. **Bịn|go** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: lottoähnliches Glücksspiel

Bịn|go|card [...ka:ɐt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Antwortkarte, bei der man seine Wünsche durch Ankreuzen von Zahlen in einem Zahlenfeld angeben kann

bi|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Messe zweimal an einem Tag lesen

Bi|ni|ou [bi'ni:u:] *der;* -s, -s ⟨*breton.-fr.*⟩: Sackpfeife in der bretonischen Volksmusik

Bi|n|o|de *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Elektronenröhre mit zwei Röhrensystemen in einem Glaskolben; Verbundröhre

Bi|n|o|kel [auch: bi'nɔkḷ] *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Brille; **b)** Fernrohr. **2.** Mikroskop für beide Augen. **3.** (auch: *der;* ohne Plural) schweizerisches Kartenspiel

bi|n|o|keln: Binokel (3) spielen

bi|n|o|ku|lạr ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** beidäugig; **binokulares Sehen:** Fähigkeit, mit beiden Augen, also plastisch, zu sehen. **2.** für beide Augen bestimmt, zum Durchblicken für beide Augen zugleich. **Bi|n|o|ku|lạr** *das;* -s, -e: optisches Gerät, das für das Sehen mit beiden Augen eingerichtet ist (z. B. Mikroskop, Fernglas)

Bi|n|o|ku|lạr|mi|k|ro|s|kop *das;* -s, -e: für beide Augen eingerichtetes ↑Mikroskop

Bi|nọm *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Math.): Summe od. Differenz aus zwei Gliedern

Bi|no|mi|ạl|ko|ef|fi|zi|en|ten *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.; lat.*⟩: ↑Koeffizienten der einzelnen Glieder einer binomischen Reihe

bi|nọ|misch ⟨*lat.; gr.*⟩: zweigliedrig; **binomischer Lehrsatz:** math. Formel zur Berechnung von Potenzen eines Binoms

bio..., Bio... *s. Kasten*

bio|ak|tịv [auch: 'bi:o...]: biologisch aktiv, ↑biologisch (2)

Bio|al|ko|họl [auch: 'bi:o...] *der;* -s (Chemie): durch Gärung aus Biomasse gewonnener Äthylalkohol

Bio|as|t|ro|nau|tik [auch: 'bi:o...] *die;* -: Erforschung der Lebensmöglichkeiten im Weltraum

Bi|o|bau|er *der;* -n, -n: Landwirt, der seine Produkte auf natürlicher Grundlage herstellt. **Bi|o|bäu|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biobauer

Bi|o|bi|b|lio|gra|fie, Bi|o|bi|b|lio|gra|phie *die;* -, ...ien: ↑Bibliografie, die das über eine Person erschienene Schrifttum verzeichnet

Bio|che|mie [auch: 'bi:o...] *die;* -: **1.** Chemie auf dem Gebiet der Biologie, Wissenschaft von der chemischen Zusammensetzung der Organismen u. den chemischen Vorgängen in ihnen. **2.** biochemische Beschaffenheit im Ganzen. **Bio|che|mi|ker** [auch: 'bi:o...] *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biochemie. **Bio|che|mi|ke|rin** [auch: 'bi:o...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biochemiker. **bio|che|misch** [auch: 'bi:o...]: die Biochemie betreffend, dazu gehörend, darauf beruhend

Bio|chip [...tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: aus organischen Verbindungen mit Halbleitereigenschaften bestehender ↑Chip (3) mit sehr hoher Schaltelementdichte

Bio|chọr [...k...] *das;* -s, -en, **Bio|chọ|re** *die;* -, -n, **Bio|chọ|ri|on** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): engerer Lebensbereich innerhalb eines Biotops

Bio|di|ver|si|tạ̈t *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: biologische Vielfalt (auf der Erde)

bio|dy|na|misch [auch: 'bi:o...]: nur mit organischen Düngemitteln gedüngt (in Bezug auf Nahrungsmittel)

Bio|elek|t|ri|zi|tạ̈t [auch: 'bi:o...] *die;* -: Gesamtheit der elektrischen Vorgänge in lebenden Organismen

Bi|o|ele|ment *das;* -s, -e: Spurenelement; wichtiges, nur in sehr kleiner Menge im Körper vorhandenes u. wirksames chemisches Element (z. B. Kupfer, Jod)

Bio|ener|ge|tik [auch: 'bi:o...] *die;* -: Therapie zur Befreiung von Ängsten, unterdrückten Emotionen, Verkrampfungen u. Ä. mithilfe von Bewegungs-, Haltungs-, Atemübungen u. Ä.

Bi|o|ethik *die;* -, -en: Teilgebiet der ↑Ethik, das sich mit sittlichen

Fragen u. Verhaltensweisen im Umgang mit Leben u. Natur, bes. auch im Hinblick auf neue Entwicklungen u. Möglichkeiten der Forschung u. Therapie (wie Gentechnologie, Sterbehilfe u. Ä.) befasst. **Bio|ethi|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Bioethik. **Bio|ethi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bioethiker

Bio|feed|back […fi:dbɛk] *das;* -s, -s: Rückkopplung innerhalb eines Regelkreises biologischer Systeme

Bio|feed|back|me|tho|de *die;* -: Methode, suggestives Verfahren zur Kontrolle autonomer, vom Menschen sonst kaum wahrgenommener Körperfunktionen (z. B. Blutdruck, Herzfrequenz, Hirnwellen) über Apparate, an die der Patient angeschlossen ist u. an denen er die entsprechenden Funktionen ablesen u. dann beeinflussen kann

Bio|fo|ne|tik [auch: 'bi:o…] vgl. Biophonetik

Bi|o|gas *das;* -es, -e: bei der Zersetzung von Naturstoffen (z. B. Mist o. Ä.) entstehendes Gas, das als alternative Energiequelle genutzt werden kann

Bi|o|ge|mü|se *das;* -s, -: ohne künstliche Zusätze aufgezogenes Gemüse

bio|gen ‹*gr.-nlat.*›: durch Tätigkeit von Lebewesen entstanden, aus abgestorbenen Lebewesen gebildet

Bio|ge|ne|se *die;* -, -n: Entwicklung[sgeschichte] der Lebewesen. **bio|ge|ne|tisch:** zur Biogenese gehörend; **biogenetisches Grundgesetz:** Gesetz, wonach die Entwicklung des Einzelwesens (Ontogenese) eine Wiederholung seiner stammesgeschichtlichen Entwicklung (Phylogenese) ist (nach E. Haeckel, 1834–1919)

Bio|ge|nie *die;* -: Entwicklungsgeschichte der Lebewesen

Bio|geo|gra|fie, Biogeographie [auch: 'bi:o…] *die;* -: Wissenschaft von der geografischen Verbreitung der Tiere u. Pflanzen. **bio|geo|gra|fisch, bio|geo|gra|phisch** [auch: 'bi:o…]: die Biogeografie betreffend

Bio|geo|zö|no|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: System der Wechselbeziehungen, die zwischen Pflanzen u. Tieren eines Biotops mit ihrer unbelebten Umwelt bestehen

Bio|graf, Biograph *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: Verfasser einer Biografie. **Bio|gra|fie,** Biographie *die;* -, …ien ‹*gr.*›: **1.** Beschreibung der Lebensgeschichte einer Person. **2.** Lebens[ab]lauf, Lebensgeschichte eines Menschen. **Bio|gra|fin,** Biographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biograf. **bio|gra|fisch,** biographisch: die Biografie (2) betreffend, auf ihr beruhend

Bio|gramm *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Verhaltensf.): Aufzeichnung des Lebensablaufs von Individuen einer zusammenlebenden Gruppe

Bio|graph usw. vgl. Biograf usw.

Bi|o|in|di|ka|tor [auch 'bi:o…] *der;* -s, …oren (meist Plural): Organismus, der sehr empfindlich auf Änderungen in seinem Lebensraum reagiert u. dadurch als Anzeiger für die Umweltqualität dienen kann

Bio|in|for|ma|tik [auch: 'bi:o…] *die;* -: Zweig der Biowissenschaften, der sich mithilfe der Computertechnologie mit der Erforschung komplexer biologischer Zusammenhänge befasst

Bio|ka|ta|ly|sa|tor [auch: 'bi:o…] *der;* -s, -en: Wirkstoff (z. B. Hormon), der die Stoffwechselvorgänge steuert

bi|o|kli|ma|tisch [auch: …'ma:…]: die Bioklimatologie betreffend. **Bio|kli|ma|to|lo|gie** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Wissenschaft von den Einwirkungen des ↑Klimas auf das Leben

Bi|o|kom|pa|ti|bi|li|tät *die;* - ‹*gr.; lat.-fr.*› (Med.): Verträglichkeit zwischen einem natürlichen Gewebe und einem Werkstoff (z. B. einem Zahnimplantat)

Bio|ky|ber|ne|tik [auch: 'bi:o…] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Wissenschaft, die die Steuerungs- und Regelungsvorgänge in biologischen Systemen (Mensch, Tier, Pflanze) untersucht. **bio|ky|ber|ne|tisch** [auch: 'bi:o…]: die Biokybernetik betreffend

Bi|o|la|den *der;* -s, …läden: Geschäft, in dem nur Produkte, bes. Nahrungsmittel, angeboten werden, die nicht chemisch behandelt sind

Bio|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s od. -en, -e[n] (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): aus abgestorbenen Lebewesen entstandenes ↑Sediment

Bio|lo|ge *der;* -n, -n ‹*gr.-nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Biologie. **Bio|lo|gie** *die;* -: **1.** Wissenschaft von der belebten Natur u. den Gesetzmäßigkeiten im Ablauf des Lebens von Pflanze, Tier u. Mensch. **2.** biologische Beschaffenheit im Ganzen. **Bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biologe. **bio|lo|gisch: 1.** die Biologie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** den Gegenstand der Biologie (lebendige Natur, Lebensvorgänge u. -beschaffenheit) betreffend, darauf beruhend. **3.** aus natürlichen Stoffen hergestellt

bio|lo|gisch-dy|na|misch: (von Nutzpflanzen) auf ausschließlich biologischer Grundlage u. unter Berücksichtigung kosmischer Konstellationen angebaut

Bio|lo|gis|mus *der;* -: einseitige u. ausschließliche Anwendung biologischer Gesichtspunkte auf andere Wissensgebiete. **bi|o|lo|gis|tisch:** den Biologismus betreffend, im Sinne des Biologismus

Bio|lu|mi|nes|zenz *die;* - ‹*gr.; lat.-nlat.*›: auf biochemischen Vorgängen beruhende Lichtausstrahlung vieler Lebewesen (Bakterien, Tiefseefische u. a.)

Bio|ly|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: chem. Zersetzung organischer Substanz durch lebende Organismen. **bio|ly|tisch:** die Biolyse betreffend, auf Biolyse beruhend

Bi|om *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Lebensgemeinschaft von Tieren u. Pflanzen in einem größeren geografischen Raum (tropischer Regenwald, Savanne u. a.)

Bio|mant *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: jmd., der sich mit Biomantie befasst. **Bio|man|tie** *die;* -: Voraussage des Lebensschicksals aus biologischen Zeichen. **Bio|man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biomant

Bio|mas|se *die;* - ‹*gr.; dt.*›: Masse der durch Lebewesen anfallenden organischen Substanz in einem bestimmten Lebensraum

Bi|o|ma|te|ri|al *das;* -s, …ien […i̯ən]

B
Biom

⟨*gr.; lat.*⟩: Werkstoff, der sich für die ↑Implantation in den menschl. Körper eignet

Bio|me|cha|nik [auch: 'bi:o…] *die;* -: Teilgebiet der ↑Biophysik, das sich mit den mechanischen Vorgängen in den Organismen befasst. **bio|me|cha|nisch** [auch: 'bi:o…]: die Biomechanik betreffend

Bi|o|me|di|zin *die;* -: Fachbereich, der sich mit biologischer Grundlagenforschung auf medizinischem Gebiet beschäftigt

Bio|me|te|o|ro|lo|gie [auch: 'bi:o…] *die;* - (Biol., Med.): Wissenschaft vom Einfluss des Wetters auf die Lebewesen, insbesondere auf den Menschen. **bio|me|te|o|ro|lo|gisch** [auch: 'bi:o…]: **1.** die Biometeorologie betreffend. **2.** den Einfluss des Wetters auf Lebewesen betreffend

Bio|me|t|rie, Bio|me|t|rik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: [Lehre von der] Anwendung mathematischer Methoden zur zahlenmäßigen Erfassung, Planung u. Auswertung von Experimenten in Biologie, Medizin u. Landwirtschaft (z. B. zur Körpermessung)

bio|me|t|risch: die Biometrie betreffend

bio|mi|me|tisch ⟨*gr.*⟩: biologische Prozesse, Strukturen o. Ä. nachahmend (bes. bei neuen Technologien)

Bi|o|mo|ni|to|ring *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Verfahren zur Beurteilung der Belastung des Menschen durch bestimmte [Schad]stoffe unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsumgebung u. der Umwelt

bio|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩: von den Kräften des natürlichen Lebens geformt, geprägt. **Bio|mor|phose** *die;* -: durch die Lebensvorgänge bewirkte Veränderung im Erscheinungsbild eines Lebewesens (z. B. das Altern). **bio|mor|pho|tisch:** die Biomorphose betreffend

Bio|mo|tor *der;* -s, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Apparatur zur künstlichen Beatmung der Lunge

bio|ne|ga|tiv ⟨*gr.; lat.*⟩: lebensschädlich, lebensfeindlich

Bi|o|nik *die;* - ⟨nach *engl.-amerik.* bionics; mit *bio…*nach dem Muster von electron*ics* gebildetes Kurzw.⟩: Wissenschaft von der technischen Umsetzung u. Anwendung von Konstruktionen, Verfahren u. Entwicklungsprinzipien biologischer Systeme. **bio|nisch:** die Bionik betreffend

Bio|no|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom gesetzmäßigen Ablauf des Lebens im Tierreich

…bi|ont s. Kasten bio…, Bio…

Bi|on|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Wissenschaft von den Lebewesen

Bio|op|tik *die;* -: Lehre von den Sehvorgängen u. optischen Erscheinungen im Bereich der Biologie

Bi|o|pa|tent *das;* -[e]s, -e: Patent (1), das für biotechnologische Erfindungen erteilt werden kann

bio|phar|ma|zeu|tisch [auch: 'bi:o…]: die Biopharmazie betreffend, zu ihr gehörend. **Bio|phar|ma|zie** [auch: 'bi:o…] *die;* -: Fachrichtung der Pharmazie, die sich mit den physikalisch-chemischen Eigenschaften von Arzneimitteln und Arzneizubereitungen als Voraussetzung für deren Wirkung befasst

Bio|pho|ne|tik, Biofonetik [auch: 'bi:o…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, die sich mit den biologischen Grundlagen für die Entstehung u. Aufnahme der Sprachlaute u. den dabei stattfindenden Vorgängen im Zentralnervensystem befasst

Bio|phor *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*; „Lebensträger"⟩: früher angenommene Elementareinheit des Zellplasmas

Bio|phy|sik [auch: 'bi:o…] *die;* -: **1.** Wissenschaft von den physikalischen Vorgängen in u. an Lebewesen. **2.** medizinisch angewendete Physik (z. B. Strahlenbehandlung u. -schutz). **bio|phy|si|ka|lisch** [auch: 'bi:o…]: die Biophysik betreffend

Bi|o|pic [auch: 'baɪoʊ…] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Film, Fernsehen): Verfilmung des Lebens einer Person

Bi|o|pro|the|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): aus menschlichem od. tierischem Gewebe hergestelltes Ersatzstück, z. B. für Herzklappen od. Blutgefäße

Bi|op|si|e *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Untersuchung von Gewebe, das dem lebenden Organismus entnommen ist

Bio|psy|chis|mus [auch: …'çis…] *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: philosophische Anschauung, nach der jedem organischen Geschehen ein psychischer Prozess zuzuordnen ist

bi|op|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Biopsie betreffend

Bio|re|ak|tor *der;* -s, -en: ↑Fermenter

Bi|o|re|gi|on *die;* -, -en: ein vom Großklima mitgestalteter Bereich der ↑Biosphäre

Bi|o|rheu|se, Biorrheuse ⟨*gr.-nlat.*; „Lebensfluss"⟩ *die;* -: Bez. für den natürlichen Prozess des Alterns u. die damit zusammenhängenden Veränderungen im Organismus

Bi|o|rhyth|mik [auch: …'rʏt…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Art, Charakter des Biorhythmus

Bi|o|rhyth|mus [auch: …'rʏt…] *der;* -: in periodischem Ablauf erfolgender Rhythmus von physiologischen Vorgängen (z. B. Wachstum, Leistungsfähigkeit u. Ä.) bei Lebewesen

Bi|or|rheu|se vgl. Biorheuse

Bi|os *der;* - ⟨*gr.*⟩: das Leben; die belebte Welt als Teil des Kosmos

BIOS ⟨Abk. für *engl. b*asis *i*nput *o*utput *s*ystem „Basis-Eingabe-Ausgabe-System"⟩ (EDV): Bez. für den Teil des Betriebssystemkerns, der alle standardisierten Grundfunktionen enthält, die für die Ein- u. Ausgabe benötigt werden

Bi|o|sa|tel|lit *der;* -en, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: mit Tieren [und Pflanzen] besetztes kleines Raumfahrzeug zur Erforschung der Lebensbedingungen in der Schwerelosigkeit

Bi|o|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: einfacher Zucker mit zwei Sauerstoffatomen im Molekül

…bi|o|se s. Kasten bio…, Bio…

Bio|sen|sor *der;* -s, …oren ⟨*gr.; lat.*⟩: Gerät zur elektronischen Messung physikalischer u. chemischer Lebensvorgänge am u. im Körper

Bio|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine der ersten Einrichtungen zur Projektion von Filmmaterial (seit 1895)

Bio|so|zio|lo|gie [auch: 'bi:o…] *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: Wissen-

schaft von den Wechselbeziehungen zwischen biologischen u. soziologischen Gegebenheiten. **bio|so|zio|lo|gisch** [auch: 'bi:o…]: die Biosoziologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihren Untersuchungen beruhend

Bio|sphä|re [auch: …'sfɛ…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der von Lebewesen besiedelten Schichten der Erde. **bio|sphä|risch** [auch: …'sfɛ…]: zur Biosphäre gehörend

Bio|sta|tis|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Biometrie

Bio|stra|ti|gra|fie, Bio|stra|ti|gra|phie [auch: 'bi:o…] *die;* -: Festlegung der geologischen Gliederung u. ihres Alters mithilfe von Fossilien

Bio|syn|the|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** der Aufbau chem. Verbindungen in den Zellen des lebenden Organismus. **2.** Herstellung organischer Substanzen mithilfe von Mikroorganismen

Bi|o|tar *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: fotografisches Objektiv mit größerem Öffnungsverhältnis

Bio|tech ['biotɛk, auch:'baıoʊtɛk] *die;* - ⟨*engl.;* gekürzt aus biotechnology „Biotechnologie"⟩: kurz für ↑Biotechnologie. **Bio|tech|fir|ma** […tɛk…] *die;* -, …en: Unternehmen, das mit biotechnologischen Methoden Produkte herstellt und damit handelt

Bio|tech|nik [auch: …'tɛç…] *die;* -, -en: technische Nutzbarmachung biologischer Vorgänge u. Abläufe (z. B. aus den Ergebnissen der Bionik). **bio|tech|nisch** [auch: …'tɛç…]: auf die Biotechnik bezogen, lebenstechnisch

Bio|tech|no|lo|gie [auch: …'gi:] *die;* -: Wissenschaft von den Methoden und Verfahren, die zur technischen Nutzbarmachung biologischer Prozesse und bei der Umwandlung von Naturprodukten angewendet werden. **bio|tech|no|lo|gisch** [auch: 'bi:o…]: die Biotechnologie betreffend

Bio|te|le|me|t|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Funkübermittlung von biologischen Messwerten eines Biosensors

Bio|ter|ro|ris|mus *der;* -: das Verbreiten von Terror durch Anschläge mit biologischen Waffen, z. B. Bakterien

Bi|o|tin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vitamin H

bio|tisch ⟨*gr.*⟩: auf Lebewesen, auf Leben bezüglich

Bi|o|tit [auch: …'tıt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem französ. Physiker Biot, † 1862⟩: zu den Glimmern gehörendes dunkelgrünes bis schwarzes Mineral

Bi|o|tit|gra|nit [auch: …'tıt…] *der;* -s: ein Tiefengestein

Bio|to|nus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Art u. Weise der Spannkraft u. der gesamten Energie des menschlichen Organismus

Bio|top *der* od. *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** durch bestimmte Pflanzen- u. Tiergesellschaften gekennzeichneter Lebensraum. **2.** Lebensraum einer einzelnen Art

bio|trop ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch physikalische u. klimatische Reize auf die Verfassung u. Leistungsfähigkeit eines Organismus einwirkend; **biotrope Faktoren:** Kräfte (wie Sonnenschein, Luftdruck), die auf die Lebewesen bestimmend einwirken. **Bio|tro|pie** *die;* -, …ien: wetterbedingte Empfindlichkeit des Organismus (z. B. bei plötzlichen Luftdruckschwankungen)

Bio|typ [auch: 'bi:o…] *der;* -s, -en: ↑Biotypus. **bio|ty|pisch** [auch: …'ty:…]: den Biotypus betreffend. **Bio|ty|pus** [auch: 'bi:o…] *der;* -, …pen: Gruppe od. Generationsfolge von Individuen mit gleicher Erbanlage

Bio|wis|sen|schaf|ten *die* (Plural) ⟨*gr.; dt.*⟩: Gesamtheit der zur Biologie gehörenden Wissenschaftszweige

bio|zen|t|risch [auch: …'tsɛn…]: das Leben, seine Steigerung u. Erhaltung in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellend; Ggs. ↑logozentrisch

[1]**Bio|zid** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: ↑Pestizid

[2]**Bio|zid** *der* u. *das;* -[e]s, -e: Vernichtung von Biotopen

Bio|zö|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erforscher von Biozönosen. **Bio|zö|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den ↑Biozönosen. **Bio|zö|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Biozönologe

Bio|zö|no|se *die;* -, -n: Lebensgemeinschaft von Pflanzen u. Tieren in einem ↑Biotop (1).

bio|zö|no|tisch: die Biozönose betreffend, darauf beruhend

BIP *das;* -s: Abk. für ↑Bruttoinlandsprodukt

bi|ped ⟨*lat.*⟩: ↑bipedisch; vgl. …isch/-. **Bi|pe|de** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Zweifüßer; zweifüßiges Tier. **Bi|pe|die,** Bipedität *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zweifüßigkeit. **bi|pe|disch:** zweifüßig

Bi|phe|nyl *das;* -s, -e: zur Konservierung von Zitrusfrüchten verwendeter Kohlenwasserstoff

bi|po|lar [auch: …'la:ɐ̯] ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zweipolig. **Bi|po|la|ri|tät** [auch: 'bi:…] *die;* -, -en: Zweipoligkeit, Vorhandensein zweier entgegengesetzter Pole

Bi|qua|d|rat *das;* -[e]s, -e (Math.): Quadrat des Quadrats, vierte Potenz. **bi|qua|d|ra|tisch:** in die vierte Potenz erhoben; **biquadratische Gleichung:** Gleichung 4. Grades

Bi|quet [bi'ke:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Schnellwaage für Gold- u. Silbermünzen

bi|que|tie|ren: Münzen abwiegen

Bir|die ['bə:di] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Vögelchen"⟩ (Golf): das Spielen eines Lochs mit einem Schlag unter ↑Par

Bi|re|me *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Zweiruderer; antikes Kriegsschiff mit zwei übereinanderliegenden Ruderbänken

Bi|rett *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: aus dem Barett entwickelte drei- bzw. vierkantige Kopfbedeckung katholischer Geistlicher

Bi|rut|sche vgl. Barutsche

bis ⟨*lat.;* „zweimal"⟩: **a)** wiederholen, noch einmal (Anweisung in der Notenschrift); **b)** in einer musikalischen Aufführung als Zuruf die Aufforderung zur Wiederholung

Bi|sam *der;* -s, -e u. -s ⟨*hebr.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Moschus. **2.** Handelsbezeichnung für Bisamrattenpelz

Bi|seau|schliff [bi'zo:…] *der;* -s, -e ⟨*fr.; dt.*⟩: schrägkantiger Schliff an Edelsteinen

Bi|sek|t|rix *die;* -, …trizes […tse:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Optik): Winkelhalbierende zwischen den optischen Achsen eines Kristalls

bi|se|ri|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): zweireihig, zweizeilig

bi|se|rie|rt ⟨*lat.; gr.*⟩: in der Fügung **biserierte Magnesia** (Med.): [als Heilmittel verwen-

dete] doppelt gebrannte Magnesia

Bi|se|xu|a|li|tät [auch: 'bi:…] *die;* -: **1.** (Biol.) Doppelgeschlechtigkeit. **2.** (Med., Psychol.) Nebeneinander von homo- u. heterosexueller Veranlagung in einem Menschen. **bi|se|xu|ell** [auch: 'bi:…]: **1.** doppelgeschlechtig. **2.** ein sowohl auf Personen des anderen als auch auf Personen des eigenen Geschlechts gerichtetes Sexualempfinden, sexuelles Verlangen habend; sowohl homo- als auch heterosexuell

Bis|kọ|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): längliches Biskuit, Löffelbiskuit

Bis|kuit [...'kvi:t, ...'kvɪt] *das* (auch: *der*); -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-fr.;* „zweimal Gebackenes"⟩: **1.** Feingebäck aus Mehl, Eiern, Zucker. **2.** ↑Biskuitporzellan. **Bis|kuit|por|zel|lan** *das;* -s, -e: gelbliches, unglasiertes Weichporzellan

bis|mil|l|ah ⟨*arab.*⟩: im Namen Gottes (islamische Eingangsformel für Gebete, Schriftstücke o. Ä.)

Bis|mu|tit [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*dt.-nlat.*⟩: meist gelbliches Mineral

Bis|mu|tum *das;* -s: lat. Bezeichnung für: Bismut/Wismut (ein Metall; Zeichen: Bi)

Bị|son *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*germ.-lat.*⟩: nordamerikanischer Büffel

bi|sta|bil [auch: 'bi:...]: zwei stabile Zustände aufweisend (vor allem bei elektronischen Bauelementen)

Bịs|ter *der* od. *das;* -s ⟨*fr.*⟩: aus Holzruß hergestellte bräunliche Wasserfarbe

Bis|tou|ri [bɪs'tu:ri] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** langes, schmales ↑Skalpell mit auswechselbarer Klinge. **2.** früher benutztes Operationsmesser mit einklappbarer Klinge

Bịs|t|ro *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: kleines, meist einfacheres Lokal, in dem man auch einen Imbiss nehmen kann

Bị|sul|fat *das;* -s, -e (veraltet): Hydrogensulfat

Bị|sul|fit *das;* -s, -e (veraltet): Hydrogensulfit

bi|syl|l|a|bisch [auch: 'bi:...] (veraltet): zweisilbig

Bịt *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *bi*nary digi*t* = „binäre Ziffer"⟩: **1. a)** binäre Einheit für die Anzahl möglicher alternativer Entscheidungen in einem binären System; **b)** Binärzeichen (Zeichen: bit); **c)** die einzelne Entscheidung. **2.** Einheit für den Informationsgehalt einer Nachricht (Zeichen: bit)

Bịt|map [...mæp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Datenformat, das eine aus ↑Pixeln bestehende Grafik direkt im Arbeitsspeicher eines Computers abbildet

Bi|ṭok *der;* -s, -s u. Bịtki ⟨*russ.*⟩: kleiner, runder gebratener Fleischkloß

bị|to|nal: **1.** (Musik) auf zwei verschiedene Tonarten zugleich bezogen. **2.** (Med.) doppeltönend (z. B. vom Husten)

Bị|to|na|li|tät *die;* -: gleichzeitige Anwendung zweier verschiedener Tonarten in einem Musikstück

Bit|ter Le|mon *das;* - -[s], - -, **Bịt|ter|le|mon** *das;* -[s], - [...lɛmən, auch: - 'lɛmən] ⟨*engl.*⟩: milchigtrüb aussehendes Getränk aus Zitronen- u. Limettensaft mit geringem Chiningehalt

Bi|ṭu|men *das;* -s, - (auch: ...mina) ⟨*gall.-lat.;* „Erdharz, Erdpech"⟩: aus organischen Stoffen natürlich entstandene teerartige Masse (Kohlenwasserstoffgemisch), auch bei der Aufarbeitung von Erdöl als Destillationsrückstand gewonnen (verwendet als Abdichtungs-, Isoliermasse u. Ä.). **bi|ṭu|mig:** Bitumen enthaltend, dem Bitumen ähnlich

bi|tu|mi|nị|ren: mit Bitumen behandeln od. versetzen. **bi|tu|mi|nös:** Bitumen enthaltend

Bi|u|ret|re|ak|ti|on *die;* - ⟨*lat.; gr.; lat.*⟩: Nachweis von Eiweißkörpern mit Kupfersulfat

bi|va|lẹnt [auch: 'bi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): zweiwertig. **Bi|va|lẹnz** [auch: 'bi:...] *die;* -, -en (Chemie): Zweiwertigkeit

Bi|val|ven [bi'valvn̩], **Bi|val|via** *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.;* „Zweitürige"⟩ (Zool.): Muscheln

Bị|wa *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: vier- bis sechssaitiges japanisches Lauteninstrument

Bị|wak *das;* -s, -s u. -e ⟨*niederd.-fr.;* „Beiwacht"⟩ (bes. Militär, Bergsteigen): behelfsmäßiges Nachtlager im Freien. **bi|wa|kie|ren** (bes. Militär, Bergsteigen): im Freien übernachten

bi|zarr ⟨*it.-fr.*⟩: von absonderlicher, eigenwillig schroff-verzerrter, fremdartig-fantastischer Form, Gestalt

Bi|zar|re|rie *die;* -, ...ien: Absonderlichkeit [in Form u. Gestalt]

Bị|zeps *der;* -[es], -e ⟨*lat.*⟩: „zweiköpfiger", d. h. an einem Ende in zwei Teile auslaufender Oberarmmuskel (Beugemuskel)

Bi|zi|nie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: zweistimmiges Musikstück (auch Gesang) des 16. u. 17. Jh.s

bị|zo|nal ⟨*lat.; gr.*⟩: die Bizone betreffend

Bị|zo|ne *die;* - (Geschichte): aus der amerikanischen u. britischen Besatzungszone in Deutschland 1947 gebildetes einheitliches Wirtschaftsgebiet

bi|zy|k|lisch [auch: 'bi:..., auch: ...'tsʏk...], chem. fachspr.: bicyclisch ⟨*lat.; gr.*⟩: einen Kohlenstoffdoppelring enthaltend (von Molekülen)

Black|band ['blɛkbɛnd] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: weniger wertvolles Eisenerz, Kohleneisenstein

Black|ber|ry® ['blɛkbɛri] *der,* auch: *das;* -[s], -s: kleines handliches Gerät zum Telefonieren, zum Senden u. Empfangen von E-Mails u. a.

Black|bot|tom ['blɛkbɔtəm, 'blɛk 'bɔtəm] *der;* -s, -s, **Black Bottom** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: nordamerikanischer Gesellschaftstanz

Black|box ['blɛkbɔks, - 'bɔks] *die;* -, -es, **Black Box** *die;* - -, - -es ⟨*engl.;* „schwarzer Kasten (des Zauberers)"⟩: **1.** Teil eines ↑kybernetischen Systems, dessen Aufbau u. innerer Ablauf aus den Reaktionen auf eingegebene Signale erst erschlossen werden muss. **2.** (Flugw.) Bez. für den Flugdatenschreiber u. das Aufzeichnungsgerät für die Gespräche im Cockpit. **3.** (Theater) schwarz gestalteter [Bühnen]raum

Black|box|me|tho|de, Black-box-Me|tho|de, Black-Box-Me|tho|de *die;* - (Kybernetik): Verfahren zum Erkennen noch unbekannter Systeme

Black Hole ['blɛk 'hoʊl] *das;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩ (Astron.): schwarzes Loch

Black|jack ['blɛkʤɛk] *das;* -, -, **Black Jack** *das;* - -, - -s ⟨*amerik.*⟩: amerikanisches Kartenspiel als Variante des Siebzehnundvier

Black|mail ['blɛkmeɪl] *die;* -, -s, **Black Mail** *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Erpressung [durch Androhung der Bloßstellung]

Black|out, Black-out ['blɛk|aʊt, blɛk'|aʊt] *das,* auch: *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Verdunklung"⟩: **1. a)** plötzliches Abdunkeln der Szene bei Bildschluss im Theater; **b)** kleinerer ↑ Sketch, bei dem ein solcher Effekt die unvermittelte Schlusspointe setzt. **2.** nächtlicher Stromausfall [in einer Stadt]. **3.** plötzlicher, vorübergehender Ausfall von Funktionen, z. B. des Erinnerungsvermögens. **4.** (Raumfahrt) Unterbrechung des Funkkontakts

Black Pan|ther ['blæk 'pænθə] *der;* - -s, - - ⟨*amerik.*⟩: Angehöriger einer afroamerikanischen Organisation, deren Mitglieder die soziale Benachteiligung der Schwarzen zu beseitigen versuchen

Black Po|w|er ['blɛk 'paʊɐ] *die;* - - ⟨*engl.;* „schwarze Macht"⟩: Bewegung nordamerikanischer Schwarzer gegen die Rassendiskriminierung (bes. in den 1960er-Jahren)

Black Tongue ['blɛk 'taŋ] *die;* - - ⟨*engl.;* „schwarze Haarzunge"⟩: **1.** (Med.) krankhafte braune Verfärbung der Zunge[nmitte]. **2.** Schwarzzungenkrankheit des Hundes

Bla|cky ['blɛki] ⟨*engl.*⟩: Kosename für ein Wesen, das durch ein od. mehrere schwarze od. dunkle Merkmale gekennzeichnet ist

Blaf|fert *der;* -s, -e ⟨*germ.-mlat.*⟩: groschenartige Silbermünze des 14.–16. Jh.s

bla|gie|ren ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** prahlen. **2.** sich lustig machen

Bla|gueur [...'gøːɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Prahlhans

bla|ma|bel ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: beschämend

Bla|ma|ge [bla'maːʒə] *die;* -, -n: etwas, was für den Betreffenden peinlich, beschämend, bloßstellend ist

bla|mie|ren: jmdm., sich eine Blamage bereiten

Blanc de Blancs ['blɑ̃də'blɑ̃:] *der;* - - -, -s - - ⟨*fr.*⟩: aus weißen Trauben gekelterter Weißwein

Blanc fixe [blɑ̃'fiks] *das;* - - ⟨*fr.*⟩: ↑ Permanentweiß

blan|chie|ren [blɑ̃'ʃi:...] ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): Gemüse, Mandeln u. anderes mit heißem Wasser überbrühen

Blanc|man|ger [blɑ̃mɑ̃'ʒe:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Mandelgelee

bland ⟨*lat.*⟩: **1.** mild, reizlos (z. B. von einer Diät). **2.** (Med.) **a)** ruhig verlaufend (von Krankheiten); **b)** nicht auf Ansteckung beruhend (von Krankheiten)

Blank [blæŋk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩ (EDV): Leerstelle, Zwischenraum zwischen zwei geschriebenen Wörtern

Blan|ket ['blæŋkɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Brutzone, Zone außerhalb od. innerhalb der Spaltzone eines Kernreaktors, der als schneller Brüter arbeitet

Blan|kett *das;* -[e]s, -e ⟨französierende Bildung zu *dt.* blank⟩: **a)** (Wirtsch.) Wertpapiervordruck, zu dessen Rechtsgültigkeit noch wichtige Eintragungen fehlen; **b)** Schriftstück mit Blankounterschrift, das der Empfänger absprachegemäß ausfüllen soll

blan|ko ⟨*germ.-it.*⟩: leer od. nicht vollständig ausgefüllt

Blan|ko|ak|zept *das;* -[e]s, -e: Wechsel, der ↑ akzeptiert wird, ehe er vollständig ausgefüllt ist

Blan|ko|scheck *der;* -s, -s: Scheck, der nur teilweise ausgefüllt, aber unterschrieben ist

Blan|ko|voll|macht *die;* -, -en: unbeschränkte Vollmacht

Blank|vers *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: meist reimloser fünffüßiger Jambenvers

Blan|quis|mus [blɑ̃'kɪs...] *der;* - ⟨nach dem franz. Sozialisten L. A. Blanqui, 1805–1881⟩: revolutionäre sozialistische Bewegung des 19. Jh.s in Frankreich. **Blan|quist** *der;* -en, -en: Anhänger des Blanquismus

bla|siert ⟨*fr.*⟩: überheblich, eingebildet, hochnäsig, hochmütig

Bla|son [bla'zõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Wappenschild. **2.** Wappenkunde. **3.** französisches Preisgedicht des 16. Jh.s, das in detaillierter Beschreibung von Frauen od. Pferden, Waffen, Wein u. a. handelt

bla|so|nie|ren: 1. ein Wappen kunstgerecht ausmalen. **2.** ein Wappen entsprechend den Regeln der ↑ Heraldik beschreiben, erklären

Blas|phe|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Gotteslästerung, verletzende Äußerung über etwas Heiliges

blas|phe|mie|ren: lästern, etwas Heiliges beschimpfen

blas|phe|misch: Heiliges lästernd, verhöhnend; eine Gotteslästerung enthaltend

Blas|phe|mist *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gotteslästerer. **Blas|phe|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Blasphemist. **blas|phe|mis|tisch** vgl. blasphemisch

Blas|tem *das;* -s ⟨*gr.;* „Keim, Spross"⟩ (Biol.): aus undifferenzierten Zellen bestehendes Gewebe, aus dem sich schrittweise die Körpergestalt entwickelt

Blas|to|derm *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Keimhaut, Zellwand der ↑ Blastula

Blas|to|ge|ne|se *die;* -: ungeschlechtliche Entstehung eines Lebewesens (z. B. eines ↑ Polypen 2) durch Sprossung od. Knospung

Blas|tom *das;* -s, -e (Med.): krankhafte Gewebsneubildung, echte (nicht entzündliche) Geschwulst

Blas|to|me|re *die;* -, -n (Biol.): durch Teilung entstandene Zelle

Blas|to|my|ko|se *die;* -, -n (Med.): durch Sprosspilze verursachte Erkrankung (zunächst) der Haut u. Schleimhaut. **Blas|to|my|zet** *der;* -en, -en: Sprosspilz, Hefepilz

Blas|to|ph|tho|rie *die;* -: Keimschädigung

Blas|to|po|rus *der;* -: Urmund (Öffnung des Urdarms)

Blas|to|zöl *das;* -s: die Furchungshöhle der Blastula

Blas|to|zyt *der;* -en, -en (meist Plural): noch undifferenzierte ↑ embryonale Zellen

Blas|tu|la *die;* -, ...lae [...lɛ]: Blasenkeim, frühes Entwicklungsstadium des ↑ Embryos

Bla|zer ['ble:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Klubjacke. **2.** sportlich-elegante Damen- od. Herrenjacke

Blea|ching ['bli:tʃɪŋ] *das;* -s

B
Blen

⟨engl.⟩ (Zahnmed.): das Bleichen der Zähne

Blẹnd *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Verschmelzung zweier Wörter zu einer neuen absichtlichen Kontamination (z. B. Schwabylon aus: *Schwabing* u. Ba*bylon*). **2. a)** Verschnitt, Mischung (z. B. Tabak, Tee, Whisky); **b)** aus verschiedenen Destillaten hergestellter Branntwein, bes. Whisky

Blen|n|a|de|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schleimhautdrüsenentzündung

Blen|n|or|rha|gie *die;* -, ...ien, **Blennorrhö** *die;* -, -en (Med.): eitrige Schleimhautabsonderung, bes. eitrige Augenbindehautentzündung

Ble|pha|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augenlid-, insbes. Lidrandentzündung

Ble|pha|ro|cha|la|sis *die;* - (Med.): Erschlaffung [u. Herabhängen] der Augenlidhaut

Ble|pha|ro|klo|nus *der;* -, -se u. ...klonen, **Ble|pha|ro|spas|mus** *der;* -, ...men (Med.): Augenlidkrampf

bles|sie|ren ⟨*germ.-galloroman.-fr.*⟩ (veraltet): verwunden, verletzen

Bles|sur *die;* -, -en (geh.): Verwundung, Verletzung

bleu [blø:] ⟨*germ.-fr.*⟩: blassblau, bläulich (mit einem leichten Stich ins Grüne). **Bleu** *das;* -s, -[s]: blassblaue Farbe

Blimp *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schallschutzgehäuse für eine Kamera [zur Dämpfung der Eigengeräusche]

Blin|da|ge [blɛ̃'da:ʒə] *die;* -, -n ⟨*dt.-fr.*⟩ (Geschichte): Deckwand gegen Splitter im Festungsbau

Blind Date ['blaɪnd 'deɪt] *das;* -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Verabredung mit einer unbekannten Person

Bli|ni *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: russische Pfannkuchen, bes. aus Buchweizenmehl

Bli|ster *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (ohne Plural; früher) scharfes Einreibemittel zur Behandlung von Beinschäden bei Pferden. **2.** [festere, geformte u. durchsichtige] Kunststofffolie zur Verpackung [kleinerer] Waren. **bli|stern:** mit Blister (1) einreiben

Bliz|zard ['blɪzɐt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schneesturm (in Nordamerika)

Blo|cka|de *die;* -, -n ⟨mit romanischer Endung zu ↑blockieren gebildet⟩: **1. a)** Maßnahme, mit der der Zugang zu etwas verhindert werden soll; **b)** vorübergehender Ausfall bestimmter Funktionen; **c)** (bes. Med., Psychol.) vorübergehender Ausfall bestimmter (geistiger) Fähigkeiten. **2.** (Druckw.) im Satz durch ▮ gekennzeichnete Stelle

Blọck|bus|ter [...bʌstə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: etwas, das außergewöhnlich erfolgreich ist, sich gut verkaufen lässt

blo|ckie|ren ⟨*niederl.-fr.*⟩: **1.** den Zugang zu etwas versperren. **2.** als Hindernis im Wege sein. **3.** die Funktion hemmen (bei Rädern, Bremsen o. Ä.). **4.** (Druckw.) fehlenden Text durch eine Blockade (2) kennzeichnen

Blọ|cking *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Blockade (1 b)

Blog *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): kurz für ↑Weblog. **blọg|gen** ⟨*engl.*⟩: an einem ↑Blog [mit]schreiben. **Blọg|ger** *der;* -s, -: jmd., der an einem ↑Blog [mit]schreibt. **Blog|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Blogger

Blo|go|sphä|re *die;* -: Gesamtheit der Weblogs im Internet

Blọn|de [auch: blõ:d(ə)] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: feine Spitze aus Seide mit Blumen- u. Figurenmuster

blon|die|ren: aufhellen (von Haaren)

Blon|di|ne *die;* -, -n: blonde Frau

Bloo|dy Ma|ry ['bladi 'mɛri] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „Blutmarie"⟩: Mixgetränk aus Tomatensaft und Wodka mit Zitronensaft u. verschiedenen Gewürzen

Blou|son [blu'zɔŋ, blu'zõ:] *das,* auch: *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **a)** über dem Rock getragene, an den Hüften eng anliegende Bluse; **b)** kurze Windjacke mit Bund

Blou|son noir [blu'zõ: 'nọa:ɐ̯] *der;* - -, -s -s [blu'zõ: 'nọa:ɐ̯] ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Halbstarker in schwarzer Lederkleidung

Blow|job [bloʊ...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (derb): ↑Fellatio

Blow-out, Blow|out ['bloʊ|ʌʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: unkontrollierter Ausbruch von Erdöl od. Erdgas aus einem Bohrloch

Blow-up, Blow|up ['bloʊ|ʌp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Vergrößerung einer Fotografie od. eines Fernsehbildes

Blue Ba|by ['blu: 'beɪbi] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩ (Med.): Kind mit ausgeprägter Blausucht bei angeborenem Herzfehler

Blue|back ['blu:bɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Pelz aus dem blaugrauen Fell jüngerer Mützenrobben

Blue|box *die;* -, -es, **Blue Box** *die;* - -, - -es ['blu:..., - 'bɔks] ⟨*engl.*⟩ (Fernsehen): Gerät für ein Projektionsverfahren (↑Chromakey), bei dem künstliche Hintergründe in Aufnahmestudios geschaffen werden können

Blue|chip ['blu:tʃɪp] *der;* -s, -s, **Blue Chip** *der;* - -s, - -s (meist Plural) ⟨*engl.-amerik.;* „blaue Spielmarke" (beim Pokerspiel)⟩: erstklassiges Wertpapier (Spitzenwert an der Börse)

Blue|jeans ['blu:dʒi:ns] *die* (Plural): Hose aus festem Baumwollgewebe von [verwaschener] blauer od. anderer Farbe

Blue Mo|vie ['blu: 'mu:vi] *der* od. *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Film erotischen, pornografischen Inhalts

Blue Note *die;* - -, - -s (meist Plural), **Blue|note** *die;* -, -s ['blu:noʊt, 'blu: 'noʊt] (meist Plural) ⟨*engl.-amerik.*⟩: erniedrigter 3. bzw. 7. Ton der Durtonleiter im Blues

Blues [blu:s] *der;* -, - ⟨*amerik.*⟩: **1. a)** zur Kunstform entwickeltes schwermütiges Volkslied der nordamerikanischen Schwarzen; **b)** daraus entstandene älteste Form des ↑Jazz, gekennzeichnet durch den erniedrigten 3. u. 7. Ton der Tonleiter (vgl. Bluenote); **c)** langsamer nordamerikanischer Tanz im $^4/_4$-Takt. **2.** (ohne Plural) Trübsinn, Schwermut, Depression

Blue|screen ['blu:skri:n] *der;* -[s], -s, **Blue Screen** *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: ↑Bluebox

Blue|tooth® ['blu:tu:θ] *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): international standardisierte Datenschnittstelle mit Funkübertragung

Blu|et|te [bly'ɛtə], **Blü|et|te** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: kleines, witzig-geistreiches Bühnenstück

Bluff [auch, österr. nur: blœf, blaf] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: dreiste,

bewusste Irreführung; Täuschung[smanöver]

blụf|fen [veraltend: 'blœfn̩, bes. österr. auch: 'blafn̩]: durch dreistes Auftreten o. Ä. bewusst irreführen, täuschen

blü|me|rant ⟨*fr.;* „sterbendes (blasses) Blau"⟩ (ugs.): übel, schwindelig, flau

Blu-Ray, Blu-ray® ['blu:reɪ] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨zu *engl.;* „blauer Strahl"⟩: bei optischen Datenträgern zur Aufzeichnung u. Wiedergabe eingesetztes Verfahren, das einen Laser mit blauem Lichtstrahl verwendet

Blu-Ray-Disc, Blu-ray-Disc®, Blu-Ray-Disk, Blu-ray-Disk *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: DVD mit hoher Speicherkapazität, deren Daten mit einem blauen Laserstrahl aufgezeichnet u. wiedergegeben werden

B-Mo|vie ['bi:'mu:vi] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: mit geringen Mitteln produzierter, zweitklassiger Film

BMX-Rad [be:ɛm'lɪks...] *das;* -[e]s, -Räder ⟨Abk. für *engl. bi*cycle *m*oto-*c*ross (X steht für cross); *dt.*⟩: kleineres, bes. geländegängiges Fahrrad

Bọa *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩: **1.** Riesenschlange einer südamerikanischen Gattung. **2.** schlangenförmiger, modischer Halsschmuck (für Frauen) aus Pelz od. Federn

Board [bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑ Snowboard, ↑ Skateboard, ↑ Surfboard, ↑ Kickboard. **2.** (auch: *der;* Wirtsch.) für die Leitung u. Kontrolle eines [internationalen] Unternehmens zuständiges Gremium. **3.** (EDV) ↑ Platine (1) mit aufgesetzten Chips

boar|den ['bɔ:dn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑ skateboarden, ↑ snowboarden. **2.** (Flugw.) an Bord eines Flugzeugs gehen

Boar|der|cross ['bɔ:dɐkrɔs] *das;* -, - ⟨*engl.*⟩: Sportart, bei der vier ↑ Snowboarder gleichzeitig eine mit Hindernissen versehene Strecke abfahren

Boar|ding ['bɔ:dɪŋ] *das;* -s, -s (Flugw.): das An-Bord-Gehen

Boar|ding-House, Boar|ding|house ['bɔ:dɪŋhaʊs] *das;* -, -s [...sɪz, auch: ...sɪs] ⟨*engl.*⟩: Pension, Gasthaus in Großbritannien

Boar|ding-School, Boar|ding|school [...sku:l] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Internatsschule mit familienartigen Hausgemeinschaften in Großbritannien

Boat|peo|ple, Boat-Peo|ple ['boʊtpi:pl] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: mit Booten geflohene [vietnamesische] Flüchtlinge

Bob *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* Kurzform von Bobsleigh⟩: Sportschlitten für zwei bis vier Personen mit getrennten Kufenpaaren für Steuerung u. Bremsen. **bọb|ben:** beim Bobfahren eine gleichmäßige ruckweise Oberkörperbewegung zur Beschleunigung der Fahrt ausführen

Bob|by ['bɔbi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Polizist

Bo|bi|ne *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** Garnspule in der [Baum]wollspinnerei. **2.** fortlaufender Papierstreifen zur Herstellung von Zigarettenhülsen. **3.** (Bergbau) schmale Trommel, bei der sich das flache Förderseil in mehreren Lagen übereinander aufwickelt

Bo|bi|net [auch: ...'nɛt] *der;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: durchsichtiges Gewebe mit meist drei sich umschlingenden Fadensystemen, englischer Tüll

Bo|bi|noir [...'nǫa:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Spulmaschine in der Baumwollspinnerei

Bọ|bo *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: Possenreißer im spanischen Theater

Bob|sleigh ['bɔbsle:] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑ Bob

Bob|tail ['bɔbteɪl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: mittelgroßer, grauer Hütehund mit langen Zotten

Bo|cage [bɔ'ka:ʒə] *der;* -, -s ⟨*fr.*⟩: Landschaftstyp im Nordwesten Frankreichs mit schachbrettartig angelegten kleinen Feldern, die durch Hecken od. Baumreihen begrenzt sind

Boc|cia ['bɔtʃa] *das;* -[s] u. *die;* - ⟨*it.*⟩: italienisches Kugelspiel

Bo|cha|ra vgl. Buchara

Boche [bɔʃ] *der;* -, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs.): abwertende Bezeichnung der Franzosen für einen Deutschen

Bo|dẹ|ga *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-span.*⟩: **1. a)** spanischer Weinkeller; **b)** spanische Weinschenke. **2.** Warenlager in Seehäfen

Bo|dhi|sạtt|wa *der;* -, -s ⟨*sanskr.*⟩: werdender ↑ Buddha, der den Schritt in die letzte Vollkommenheit hinauszögert, um den Frommen zu helfen

Bo|dọ|ni *die;* - ⟨nach dem ital. Stempelschneider u. Buchdrucker, 1740–1813⟩: bekannte Antiquaschrift

Bo|dy ['bɔdi] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Körper"⟩: Kurzform von ↑ Bodysuit

Bọ|dy-Art [...|ɑ:t] *die;* -: moderne Kunstrichtung, in der der Körper [des Künstlers] Mittel od. Objekt der Demonstration ist

Bọ|dy|buil|der [...bɪldɐ] *der;* -s, -: jmd., der Bodybuilding betreibt. **Bọ|dy|buil|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Bodybuilder

Bọ|dy|buil|ding [...bɪldɪŋ] *das;* -s: **a)** gezieltes Muskeltraining mit besonderen Geräten; **b)** Darstellung trainierter Muskeln im Wettkampf

Bọ|dy|check [...tʃɛk] *der;* -s, -s: hartes, aber nach den Regeln in bestimmten Fällen erlaubtes Rempeln des Gegners beim Eishockey

Bọ|dy|dou|ble [...du:bl̩] *das;* -s, -s (Film): Ersatzdarsteller in Filmszenen, in denen nur der Körper zu sehen ist

Bọ|dy|drill *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: Fitnesstraining, das nach den Methoden des militärischen Drills geleitet wird

[1]Bọ|dy|guard [...gɑ:d] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Leibwächter

[2]Bọ|dy|guard *die;* -, -s: Leibwache

Bo|dy|lo|tion ['bɔdilo͡ʊʃn̩] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (parfümierte) Körperpflegemilch

Bọ|dy-Mass-In|dex [...mæs...] *der;* - u. -es, -e u. ...dizes, auch: ...dices [...ditsɛ:s] ⟨*engl.; lat.*⟩ (Med.): Maß für das Verhältnis von Körpergewicht zu Körpergröße (beim Menschen; Abk.: BMI)

Bọ|dy|pain|ting [...peɪntɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Kunstform, bei der der ganze menschliche Körper mit abwaschbarer Farbe bemalt wird

Bo|dy|scan|ner, Bo|dy-Scan|ner ['bɔdi'skɛnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: dreidimensional arbeitender ↑ Scanner

Bọ|dy|sha|ping [...ʃeɪpɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Bewegungstraining zur Muskel- u. Körperformung

Bo|dy|sto|cking [...stɔkɪŋ] *der;* -[s], -s: ↑Bodysuit

Bo|dy|sty|ling [...staɪlɪŋ] *das;* -s: besonders intensives Bewegungstraining zur Steigerung der Fitness

Bo|dy|suit [...sju:t] *der;* -s, -s: eng anliegende, einteilige Unterkleidung

Bo|dy|wear [...we:ɐ] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Unterwäsche

Bo|dy|wrap|ping [...ræpɪŋ] *das;* -[s], -s: kosmetische Behandlungsmethode, bei der Körperteile mit einer besonderen Folie umwickelt werden

Boer|de ['bu:rdə] *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: mittelniederländische Erzählung mit erotisch-satirischem Inhalt

Bœuf Stro|ga|noff ['bœf 'strɔ...] *das;* - -, - - ⟨wohl nach dem Namen einer alten russ. Familie; *fr.* bœuf = „Rind(fleisch)"⟩ (Gastron.): in kleine Stücke geschnittenes Rindfleisch, bes. ↑Filet (3 a), in pikanter Soße mit saurer Sahne

Bo|fel vgl. Bafel

Bo|fe|se vgl. Pafese

Bo|gey ['boʊgi] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): ein Schlag mehr als die für das Loch festgesetzte Einheit; vgl. Par

Bog|head|koh|le ['bɔghɛd...] *die;* - ⟨nach dem schottischen Ort Boghead⟩: dunkelbraune Abart der ↑Kännelkohle

Bo|go|mi|le *der;* -n, -n ⟨*slaw.;* nach dem Gründer Bogomil⟩: Anhänger einer mittelalterlichen ↑gnostischen Sekte auf dem Balkan, die die Welt als Teufelsschöpfung verwarf

Bo|go|mo|lez|se|rum, Bo|go|mo|lez-Se|rum ⟨nach dem russischen Physiologen Alexander A. Bogomolez, 1881–1946⟩ *das;* -s: ↑Antikörper enthaltendes Serum, das Alterungsprozesse aufhalten soll

Bo|heme [bo'e:m, bo'ɛ:m, auch: bo'he:m, bo'hɛ:m] *die;* - ⟨*mlat.-fr.*⟩: Künstlerkreise außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft; ungebundenes Künstlertum, unkonventionelles Künstlermilieu. **Bo|he|mi|en** [boe'mi̯ɛ̃:, bohe...] *der;* -[s], -s: Angehöriger der Boheme; unbekümmerte, leichtlebige u. unkonventionelle Künstlernatur

Bo|he|mist *der;* -en, -en ⟨*mlat.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der tschechischen Sprache u. Literatur. **Bo|he|mis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der tschechischen Sprache u. Literatur. **Bo|he|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bohemist. **bo|he|mis|tisch:** die Bohemistik betreffend

Boh|ri|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem dän. Physiker Niels Bohr, 1885–1962⟩: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Bh)

Boi|ler ['bɔylɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Gerät zur Bereitung u. Speicherung von heißem Wasser

boi|sie|ren [bɔa'zi:...] ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): täfeln, mit Holz bekleiden

Bo|jar *der;* -en, -en ⟨*russ.*⟩: **1.** Angehöriger des nicht fürstlichen Adels, der gehobenen Schicht in der Gefolgschaft der Fürsten u. Teilfürsten im mittelalterlichen Russland. **2.** adliger Großgrundbesitzer in Rumänien bis 1864. **Bo|ja|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bojar

Bok|mål ['bo:kmo:l] *das;* -[s] ⟨*norw.;* „Buchsprache"⟩: vom Dänischen beeinflusste norwegische Schriftsprache (früher ↑Riksmål genannt); Ggs. ↑Nynorsk

Bol vgl. Bolus

Bo|la *die;* -, -s ⟨*lat.-span.;* „Kugel"⟩: südamerikanisches Wurf- u. Fanggerät

Bowle
Das auf das Englische zurückgehende Substantiv wird mit einem in der Lautung nicht hörbaren *-w-* geschrieben.

Bo|le|ro *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **1.** stark rhythmischer spanischer Tanz mit Kastagnettenbegleitung. **2. a)** kurzes, offen getragenes Herrenjäckchen der spanischen Nationaltracht; **b)** kurzes, modisches Damenjäckchen. **3.** der zu dem spanischen Jäckchen getragene rund aufgeschlagene Hut

Bo|le|tus *der;* -, ...ti ⟨*gr.-lat.*⟩: Pilz aus der Gattung der Röhrlinge

Bo|lid *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** großer, sehr heller Meteor, Feuerkugel. **2.** schwerer, einsitziger Rennwagen mit verkleideten Rädern. **Bo|li|de** *der;* -n, -n: ↑Bolid

Bo|li|var *der;* -[s], -[s] ⟨nach dem südamerik. Staatsmann⟩: Währungseinheit in Venezuela (1 Bolivar = 100 Céntimo)

Bo|li|vi|a|no *der;* -[s], -[s] ⟨*span.*⟩: bolivianische Währungseinheit (100 Centavo)

Bol|lan|dist *der;* -en, -en ⟨nach dem Jesuiten J. Bolland, 1596–1665⟩: Mitglied der jesuitischen Arbeitsgemeinschaft zur Herausgabe der ↑Acta Sanctorum

Bol|le|te *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (österr. Amtsspr.): Zoll-, Steuerbescheinigung

Bol|ly|wood ['bɔliwʊd] ⟨*engl.;* aus: *B*ombay u. ↑H*ollywood*⟩: Bez. für die indische Filmindustrie

Bo|lo|g|ne|ser [bolɔn'je:zɐ] *der;* -s, - ⟨nach der ital. Stadt Bologna⟩: dem ↑Malteser (2) ähnlicher Zwerghund

Bo|lo|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Strahlungsmessgerät mit temperaturempfindlichem elektrischem Widerstand. **bo|lo|me|trisch:** mithilfe des Bolometers

Bo|lo|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gerät zum Aufsuchen von Fremdkörpern im Körper

Bol|sche|wik *der;* -en, -i (abwertend: -en) ⟨*russ.;* „Mehrheitler"⟩: **1.** Mitglied der von Lenin geführten revolutionären Fraktion in der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands vor 1917. **2.** (bis 1952) Mitglied der Kommunistischen Partei Russlands bzw. der Sowjetunion. **3.** (abwertend) Kommunist. **Bol|sche|wi|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bolschewik. **bol|sche|wi|kisch:** bolschewistisch (1)

bol|sche|wi|sie|ren: 1. nach der Doktrin des Bolschewismus gestalten, einrichten. **2.** (abwertend) gewaltsam kommunistisch machen

Bol|sche|wis|mus *der;* -: **1.** Theorie u. Taktik des revolutionären marxistischen Flügels der russischen Arbeiterbewegung mit dem Ziel, die Diktatur des Proletariats zu verwirklichen. **2.** (abwertend) Sozialismus, Kommunismus

Bol|sche|wist *der;* -en, -en: **1.** Bol-

schewik (1, 2). **2.** (abwertend) jmd., der die geltende Ordnung u. Kultur radikal verändern will; Kommunist. **Bol|sche|wis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bolschewist

bol|sche|wis|tisch: 1. a) den Bolschewismus betreffend; **b)** die Bolschewisten betreffend. **2.** (abwertend) die Kultur, geltende Ordnung usw. zerstörend; sozialistisch, kommunistisch

Bol|son *der* od. *das;* -s, -e ⟨*span.*⟩: in Trockengebieten gelegenes, abflussloses, ↑intramontanes Becken

Bo|lus, Bol *der;* -, ...li ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) ein Tonerdesilikat (z. B. ↑Terra di Siena). **2. a)** (Med.) Bissen, Klumpen; **b)** (Tiermed.) große Pille

Bo|lus|tod *der;* -es: Tod durch Ersticken an einem verschluckten Fremdkörper (z. B. zu großen Bissen)

Bo|mät|sche *der;* -n, -n ⟨*tschech.*⟩ (ostmd. veraltet): Schiffszieher.

bo|mät|schen (ostmd. veraltet): Lastkähne stromaufwärts ziehen, treideln

Bom|ba|ge [bɔm'ba:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1.** das Biegen von Glastafeln im Ofen. **2.** das Umbördeln oder Biegen von Blech. **3.** Aufwölbung des Deckels bei Konservenbüchsen, wenn sich der Inhalt zersetzt. **4.** elastisches Material als schonende Unterlage od. Umhüllung von Maschinenwalzen

Bom|bar|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Belagerungsgeschütz (Steinschleuder) des 15.–17. Jh.s. **2.** schalmeiartiges Blasinstrument in der bretonischen Volksmusik; ↑Bomhart (1)

Bom|bar|de|ment [...'mä:, österr.: bɔmbard'mä:, schweiz.: bɔmbardə'mɛnt] *das;* -s, -s, (schweiz.:) -e ⟨*fr.*⟩: **1.** anhaltende Beschießung durch schwere Artillerie. **2.** massierter Abwurf von Fliegerbomben

bom|bar|die|ren: 1. mit Artillerie beschießen. **2.** Fliegerbomben auf etwas abwerfen. **3.** (ugs.) mit [harten] Gegenständen bewerfen

Bom|bar|don [...'dõ:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.-it.-fr.*⟩: Basstuba mit 3 oder 4 Ventilen

Bom|bast *der;* -[e]s ⟨*pers.-gr.-lat.-fr.-engl.*⟩ (abwertend): [Rede]schwulst, Wortschwall.

bom|bas|tisch: übertrieben viel Aufwand aufweisend, schwülstig; pompös

Bom|be *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1. a)** mit Sprengstoff od. Brandsätzen gefüllter Hohlkörper; **b)** (ugs.) Atombombe. **2.** (ugs.) wuchtiger, knallharter Schuss od. Wurf (Fußball u. a. Sportarten). **3.** von einem Vulkan ausgeworfene, in der Luft erstarrte Lavamasse. **4.** Eisenkugel mit Griff, die im Kunstkraftsport als Jongliergewicht benutzt wird. **5.** (ugs.) steifer, runder Herrenhut

bom|ben (ugs.): ↑bombardieren (2)

Bom|ber *der;* -s, -: **1.** Bombenflugzeug. **2.** (ugs.) Fuß-, auch Handballspieler mit überdurchschnittlicher Schuss- bzw. Wurfkraft

bom|bie|ren: 1. Glasplatten im Ofen biegen. **2.** Blech umbördeln od. biegen, z. B. bombiertes Blech (Wellblech). **3.** den Deckel durch Gasdruck u. Ä. nach außen wölben (von Konservendosen); vgl. Bombage

Bom|bil|la [...'bɪlja] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Saugrohr aus Silber od. Rohrgeflecht, an einem Ende siebartig (in Südamerika zum Trinken des Matetees verwendet)

Bom|bing *das;* -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (Jargon): [illegales] Graffitisprayen

Bom|bus *der;* - ⟨*gr.-lat.;* „dumpfes Geräusch"⟩ (Med.): **1.** Ohrensausen. **2.** Darmkollern

Bom|by|ko|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.; gr.*⟩ (Textilind.): Umrechnungstafel zur Ermittlung der Fadenfeinheit aufgrund des Fadengewichtes

Bom|hard, Bom|hart *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** mittelalterliches Holzblasinstrument aus der Schalmeienfamilie. **2.** Zungenstimme bei der Orgel

bon [bɔŋ] ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): gut

Bon [bɔŋ, auch: bõ:] *der;* -s, -s: **1.** Gutschein für Speisen od. Getränke. **2.** Kassenzettel

bo|na fi|de ⟨*lat.*⟩: guten Glaubens, auf Treu u. Glauben; vgl. mala fide

Bo|na|par|tis|mus *der;* - ⟨nach Napoleon Bonaparte I. u. III.⟩ (Geschichte): autoritärer Herrschaftsstil in Frankreich (bes. im 19. Jh.). **Bo|na|par|tist** *der;* -en, -en: **a)** Anhänger des Bonapartismus; **b)** Anhänger der Familie Bonaparte. **Bo|na|par|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bonapartist

Bon|bon [bɔŋ'bɔŋ, auch: bõ'bõ:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** geformtes Stück Zuckerware mit aromatischen Zusätzen. **2.** (ugs. scherzhaft) [rundes] Parteiabzeichen

Bon|bo|ni|e|re [bɔŋbɔ'nie:rə, ...iɛ:rə] vgl. Bonbonniere

Bon|bon|ni|e|re, Bonboniere [bɔŋbɔ'nie:rə, ...iɛ:rə] *die;* -, -n: **1.** Behälter (aus Kristall, Porzellan) für Bonbons, Pralinen o. Ä. **2.** hübsch aufgemachte Packung mit Pralinen od. Fondants

Bond *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schuldverschreibung mit fester Verzinsung

Bon|dage ['bɔndɪdʒ] *das;* - ⟨*engl.*⟩: das Fesseln zur Steigerung der geschlechtlichen Erregung (im sexuell-masochistischen Bereich)

Bon|der® *der;* -s, - ⟨Kunstw.⟩: Phosphorsäurebeize zur Oberflächenbehandlung metallischer Werkstoffe. **bon|dern:** gegen Rost mit einer Phosphatschicht überziehen; vgl. parkerisieren

Bon|ding *das;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Zahnmed.) Verbund- bzw. Klebemittel für spezielle Füllungen. **2.** (Sozialpsychol.) zwischenmenschliche Bindung. **3.** Sexualpraktik mit ↑Bondage

Bon|dur® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Legierung aus Aluminium, Kupfer u. Magnesium

Bone-Chi|na ['boʊn'tʃaɪnə] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Porzellan, das Knochenasche enthält; Knochenporzellan

Bon|fest *das;* -es ⟨*jap.; dt.*⟩: Allerseelenfest, das Hauptfest des japanischen ↑Buddhismus

bon|gen ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): [an der Registrierkasse] einen ↑Bon tippen, bonieren; **ist gebongt:** ist abgemacht

[1]Bon|go *der;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: leuchtend rotbraune Antilope mit weißen Streifen in Äquatorialafrika

[2]Bon|go *das;* -[s], -s od. *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*span.*⟩: einfel-

lige, paarweise verwendete Trommel kubanischen Ursprungs; Jazzinstrument

Bon|go|si *das;* -[s] ‹*afrik.*›, **Bon|go-si|holz** *das;* -es: schweres, sehr widerstandsfähiges Holz des westafrikanischen Bongosibaums

Bon|ho|mie [bɔnoˈmi:] *die;* -, ...ien ‹*fr.*› (veraltet): Gutmütigkeit, Einfalt, Biederkeit

Bon|homme [bɔˈnɔm] *der;* -, -s (veraltet): gutmütiger, einfältiger Mensch

bo|ni|ẹ|ren: ↑bongen

Bo|ni|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Vergütung für schadhafte Teile einer Ware. **2. a)** Gutschrift am Ende des Jahres (Jahresbonus) im Großhandel; **b)** (bes. Radsport) Zeitgutschrift. **bo|ni|fi|zie|ren**: **1.** vergüten. **2.** gutschreiben

Bo|ni|tät *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (ohne Plural) [einwandfreier] Ruf einer Person od. Firma im Hinblick auf ihre Zahlungsfähigkeit u. -willigkeit. **2.** (Forst- u. Landwirtschaft) Güte, Wert eines Bodens

bo|ni|ti|ẹ|ren ‹*lat.-nlat.*›: abschätzen, einstufen (von Böden, auch von Waren). **Bo|ni|ti|e|rung** *die;* -, -en: Abschätzung, Einstufung

Bo|ni|to *der;* -s, -s ‹*lat.-span.*›: Thunfischart im Mittelmeer u. Pazifischen Ozean (wichtiger Speisefisch)

Bo|ni|tur *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: ↑Bonitierung

Bon|mot [bõˈmo:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: treffender geistreich-witziger Ausspruch

Bọn|ne *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Kindermädchen, Erzieherin

Bon|net [bɔˈne:] *das;* -s, -s ‹*mlat.-fr.*; „Mütze“›: **1.** Damenhaube des 18. Jh.s. **2.** (Seemannsspr.) Beisegel, Segeltuchstreifen

Bon|ne|te|rie *die;* -, ...ien (schweiz.): Kurzwarenhandlung

[1]**Bọn|sai** *der;* -[s], -s ‹*jap.*›: japanischer Zwergbaum (durch besondere, kunstvolle Behandlung kleinwüchsig gehalten)

[2]**Bọn|sai** *das;* -: japanische Kunst, Zwergbäume zu ziehen

Bọn|sai|baum *der;* -[e]s, ...bäume: ↑[1]Bonsai

Bo|nus *der;* - u. -ses, Plural: - u. ...ni (auch: -se) ‹*lat.-engl.*›: **1. a)** (Wirtsch.) Sondervergütung [bei Aktiengesellschaften]; **b)** von der Kfz-Haftpflichtversicherung gewährter Schadenfreiheitsrabatt; **c)** Vergütung, Rabatt. **2.** etwas, was jmdm. gutgeschrieben wird, was ihm als Vorteil, Vorsprung vor anderen angerechnet wird; Ggs. ↑Malus

Bo|nus|track [...trɛk] *der;* -s, -s: zusätzliche, nicht zu den eigentlichen Aufnahmen gehörende Aufnahme auf einer CD od. DVD (als besonderer Kaufanreiz)

Bon|vi|vant [bõviˈvã:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltend) Lebemann. **2.** (Theater) Rollenfach des leichtlebigen, eleganten Mannes

Bọn|ze *der;* -n, -n ‹*jap.-port.-fr.*›: **1.** (abwertend) jmd., der die Vorteile seiner Stellung genießt [u. sich nicht um die Belange anderer kümmert]; höherer, dem Volk entfremdeter Funktionär. **2.** buddhistischer Mönch, Priester

Bon|zo|kra|tie *die;* -, ...ien ‹*jap.-port.-fr.; gr.*› (abwertend): Herrschaft, übermäßiger Einfluss der Bonzen (1)

Boo|gie-Woo|gie [ˈbʊgiˈvʊgi] *der;* -[s], -s ‹*amerik.*›: **1.** vom Klavier gespielter ↑Blues mit ↑ostinaten Bassfiguren u. starkem ↑Offbeat. **2.** aus dem Boogie-Woogie (1) entwickelter Gesellschaftstanz (z. B. ↑Jitterbug, ↑Rock and Roll 1)

Book|buil|ding [ˈbʊkbɪldɪŋ] *das;* -[s] (Wirtsch.): Verfahren zur Bestimmung des Emissionspreises von Aktien

Book|let [ˈbʊklɪt] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: [Werbe]broschüre [ohne Umschlag, Einband]; Beilage, Beiheft [in einer CD-Hülle]

Book|mark [ˈbʊkmark] *das* od. *der;* -s, -s, auch: *die;* -, -s ‹*engl.*›: Eintrag in einem elektronischen Adressverzeichnis für ↑Homepages

Book-on-De|mand [bʊkɔndɪˈma:nd] *das;* Book[s]-on-Demand, Books-on-Demand ‹*engl.*›: auf Anforderung gedrucktes Buch

boole|sche Aus|druck, Boole'sche Aus|druck [ˈbu:lʃə -] *der;* -n -s, -n Ausdrücke ‹nach dem brit. Mathematiker George Boole, 1815–1864›: in Programmiersprachen verwendeter mathematischer Ausdruck, der nur zwei Werte („wahr“ oder „falsch“) haben kann

Boom [bu:m] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: plötzliches großes Interesse an etwas; [plötzlicher] wirtschaftlicher Aufschwung, Hochkonjunktur. **boo|men** [ˈbu:mən] (ugs.): einen Boom erleben

Boom|town [ˈbu:mtaʊn] *die;* -, -s (Jargon): Stadt, die in kürzester Zeit einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt

Boos|ter [ˈbu:stɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*; „Förderer, Unterstützer“›: **1. a)** (Flugw.) Hilfstriebwerk; Startrakete; **b)** (Raumfahrt) Zusatztriebwerk; erste Stufe einer Trägerrakete. **2.** Kraftverstärker in der Flugzeugsteuerung. **3.** (Elektronik) zusätzlicher Verstärker zum Einbau in Antennen- u. Hi-Fi-Anlagen

Boos|ter|di|o|de *die;* -, -n (Fernseht.): Gleichrichter zur Rückgewinnung der Spannung bei der Zeilenablenkung

Boos|ter|ef|fekt *der;* -s, -e (Med.): Auffrischungseffekt, vermehrte Bildung von ↑Antikörpern im Blut nach erneuter Einwirkung des gleichen ↑Antigens

Boot [bu:t] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.*›: **1.** bis über den Knöchel reichender [Wildleder]schuh. **2.** Gummiglocke; Überzug aus Gummi für Hufe von Trabrenn- u. Springpferden

boo|ten [ˈbu:tn] ‹*engl.*› (EDV): einen Computer neu starten, wobei alle gespeicherten Anwenderprogramme neu geladen werden

Bö|o|ti|er *der;* -s, - ‹nach der altgriech. Landschaft Böotien› (veraltet): denkfauler, schwerfälliger Mensch. **bö|o|tisch** (veraltet): denkfaul, unkultiviert

Boot|leg|ger [ˈbu:t...] *der;* -s, - ‹*engl.-amerik.*›: **1.** (Geschichte) Alkoholschmuggler; jmd., der illegal Schnaps brennt (in den USA zur Zeit der ↑Prohibition 2). **2.** Hersteller illegaler Tonaufnahmen

Bọp *der;* -[s], -s ‹*amerik.*›: Kurzform von ↑Bebop (1)

Bọr *das;* -s ‹*pers.-arab.-mlat.*›: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: B)

Bo|ra *die;* -, -s ‹*gr.-lat.-it.*›: trocken-kalter Fallwind an der dalmatinischen Küste

Bo|rac|cia [boˈratʃa] *die;* -, -s: besonders heftige Bora

Bo|ra|go *der;* -s ‹*arab.-mlat.*› (Bot.): ein Raublattgewächs, bes. ↑ Borretsch

Bo|ran *das;* -s, -e (meist Plural) ‹*pers.-arab.-mlat.-nlat.*›: Borwasserstoff

Bo|rat *das;* -[e]s, -e: Salz der Borsäure

Bo|rax *der,* österr.: *das;* -[es] ‹*pers.-arab.-mlat.*›: in großen Kristallen vorkommendes Natriumsalz der Tetraborsäure

Bo|ra|zit [auch: …ˈtsɪt] *der;* -s ‹*pers.-arab.-mlat.-nlat.*›: zu den Boraten gehörendes Mineral

Bo|ra|zol *das;* -s, -e ‹*nlat.*› (Chemie): anorganisches Benzol, benzolähnliche Flüssigkeit

Bord|case […keɪs] *das* od. *der;* -, - u. -s […sɪz] ‹*dt.; engl.*›: kleines, kofferähnliches Gepäckstück, das man bei Flugreisen unter den Sitz legen kann

Bord|com|pu|ter *der;* -s, -: Computer an Bord von Flugzeugen u. Raumschiffen u. in Kraftfahrzeugen, der u. a. bordbezogene Daten auswertet u. Defekte anzeigt

bor|deaux [bɔrˈdoː] ‹*fr.*›: weinrot, bordeauxrot

Bor|deaux [bɔrˈdoː] *der;* -, -: Wein aus der weiteren Umgebung der französischen Stadt Bordeaux

Bor|de|lai|ser Brü|he […ˈlɛːzɐ -] *die;* - - ‹nach der franz. Landschaft Bordelais bei Bordeaux›: Kupfervitriollösung zum Bespritzen der Weinstöcke u. Obstbäume gegen Pilzkrankheiten

Bor|dell *das;* -s, -e ‹*germ.-roman.-niederl.*; „Bretterhüttchen“›: Haus, Räumlichkeiten, in denen Prostituierte ihr Gewerbe ausüben

Bor|de|reau [bɔrdəˈroː] vgl. Bordero

Bor|der|line|jour|na|lis|mus [auch: ˈbɔːdəlaɪn…] *der;* - ‹*engl.; fr.*›: Berichterstattung, die erfundene od. falsche Informationen als Fakten darstellt und damit gegen die Regeln journalistischen Arbeitens verstößt

Bor|der|line|syn|drom *das;* -s, -e ‹*engl.; gr.*› (Med.): Bez. für nicht genau einzuordnende Krankheitsbilder (Grenzfälle) zwischen Neurosen u. Psychosen

Bor|de|ro, Bordereau [bɔrdəˈroː] *das;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: Verzeichnis eingelieferter Wertpapiere, bes. von Wechseln

Bor|der|preis *der;* -es, -e ‹*engl.; dt.*› (Wirtsch.): Preis frei Grenze (z. B. bei Erdgaslieferungen)

Bor|di|a|mant *der;* -en, -en: einem Diamanten an Härte, Glanz u. Lichtbrechung gleichkommender Stoff aus Aluminium u. Bor

bor|die|ren ‹*germ.-fr.*›: einfassen, [mit einer Borte] besetzen

Bor|dun *der;* -s, -e ‹*it.*›: **1.** Register der tiefsten Pfeifen bei der Orgel. **2.** in gleichbleibender Tonhöhe gezupfte, gestrichene od. in Resonanz mitschwingende Saite. **3.** gleichbleibender Bass- od. Quintton beim Dudelsack. **4.** Orgelpunkt

Bor|dü|re *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Einfassung, Besatz, farbiger Geweberand. **Bor|dü|re|form** *die;* -, -en (Kochkunst): runde Kuchenform aus Blech

Bo|re *die;* -, -n ‹*altnord.-engl.*›: stromaufwärts gerichtete Flutwelle in rasch sich verengenden Flussmündungen (vor allem beim Ganges)

bo|re|al ‹*gr.-lat.*›: nördlich; dem nördlichen Klima Europas, Asiens u. Amerikas zugehörend

Bo|re|al *das;* -s: Wärmeperiode der Nacheiszeit

Bo|re|as *der;* - ‹*gr.*›: **a)** Nordwind im Gebiet des Ägäischen Meeres (in der Antike als Gott verehrt); **b)** (dichter. veraltet) kalter Nordwind

Bor|gis *die;* - ‹entstellt aus *fr.* (lettre) bourgeoise› (Druckw.): Schriftgrad von 9 Punkt

Bo|rid *das;* -s, -e ‹*pers.-arab.-mlat.-nlat.*› (Chemie): Verbindung aus Bor u. einem Metall

Bor|ne|ol *das;* -s ‹nach der Sundainsel Borneo›: aromatischer Alkohol, der in den Ölen bestimmter Bäume auf den Sundainseln vorkommt (von kampfer- u. pfefferminzähnlichem Geruch)

bor|nie|rt ‹*fr.*›: **a)** geistig beschränkt, eingebildet-dumm; **b)** engstirnig, unbelehrbar

Bor|nit [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.*; nach dem österr. Mineralogen I. von Born, 1742–1791›: Buntkupfererz

Bor|re|lie […ia] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*nlat.*; nach dem franz. Bakteriologen A. Borrel, 1867–1936›: Bakterie einer Gattung der ↑ Spirochäten

Bor|re|li|o|se *die;* -, -n: durch Borrelien verursachte und durch Zeckenbiss übertragene Krankheit

Bor|retsch *der;* -[e]s ‹*arab.-mlat.-it.(-fr.)*›: Gurkenkraut (Gewürzpflanze)

Bor|ro|mä|e|rin *die;* -, -nen ‹nach dem hl. Karl Borromäus, 1538–1584›: Mitglied einer kath. Frauenkongregation

Bor|sa|li|no® *der;* -s, -s ‹nach dem ital. Fabrikanten G. Borsalino, 1834–1900›: Herrenfilzhut mit breiter Krempe

Borschtsch *der;* - ‹*russ.*›: (in Osteuropa sehr beliebte) Suppe mit roter Bete [und Fleisch]

Bör|sen|crash […kreʃ] *der;* -[s], -s: Börsenkrach

Bör|si|a|ner *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-niederl.-nlat.*› (ugs.): **a)** Börsenmakler; **b)** Börsenspekulant. **Bör|si|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Börsianer

Bo|rus|sia *die;* - ‹*nlat.*›: Frauengestalt als Sinnbild Preußens

Bo|sat|su *der;* - ‹*sanskr.-jap.*›: Titel buddhistischer Heiliger in Japan (entspricht dem Titel ↑ Bodhisattwa)

Bos|kett *das;* -s, -e ‹*germ.-mlat.-it.-fr.*›: Gruppe von beschnittenen Büschen u. Bäumen (bes. in Gärten der Renaissance- u. Barockzeit)

Bos|kop, Bos|koop *der;* -s, - ‹nach dem niederl. Ort Boskoop›: säuerlich schmeckender Winterapfel mit rauer Schale

Bo|son *das;* -s, …onen ‹*nlat.*; vom Namen des ind. Physikers S. N. Bose, 1894–1974› (Physik): Elementarteilchen mit ganzzahligem od. verschwindendem ↑ Spin

Boss *der;* -es, -e ‹*niederl.-engl.-amerik.*›: jmd., der in einem Unternehmen, in einer Gruppe die Führungsrolle innehat, der bestimmt, was getan wird; Chef; Vorgesetzter

Bos|sa no|va *der,* auch *die;* - -, - -s ‹*port.(-bras.)*; „neuer Stil“›: Tanz aus Südamerika

Bos|se *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** rohe od.

B
boss

nur wenig bearbeitete Form eines Werksteins (z. B. einer Skulptur). **2.** erhabene Verzierung, bes. in der Metallkunst

bos|se|lie|ren vgl. bossieren

bọs|seln: 1. a) an etwas mit Ausdauer arbeiten, herumbasteln [um es besonders gut zu machen]; **b)** in Kleinarbeit [mühsam] herstellen; basteln. **2.** ↑bossieren

Bọs|sen|qua|der *der;* -s, -, auch *die;* -, -n (Bauw.): Naturstein, dessen Ansichtsfläche roh bearbeitet ist

Bọs|sen|werk *das;* -[e]s: Mauerwerk, das aus Bossenquadern besteht

bos|sie|ren, bosselieren: **1.** die Rohform einer Figur aus Stein herausschlagen. **2.** roh gebrochene Mauersteine mit dem Bossiereisen behauen. **3.** in Ton, Gips od. Wachs (Bossierwachs) modellieren

Bos|sier|wachs *das;* -es, -e: Modellierwachs für die Bildhauerei

Bọs|sing *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das ↑Mobbing einzelner Mitarbeiter durch den Vorgesetzten

Bos|te|la vgl. La Bostella

[1]**Bos|ton** [ˈbɔstɔn] *das;* -s ⟨nach der Stadt in den USA⟩: amerikanisches Kartenspiel

[2]**Bos|ton** *der;* -s, -s: langsamer amerikanischer Walzer mit sentimentalem Ausdruck

Bo|ta|nik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Pflanzenkunde, Teilgebiet der Biologie, das sich mit den Pflanzen befasst. **2.** (ugs. scherzh.) die freie Natur; das Grüne

Bo|ta|ni|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler u. Forscher auf dem Gebiet der Botanik (1). **Bo|ta|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Botaniker

bo|ta|nisch: pflanzenkundlich, pflanzlich; **botanischer Garten:** Anlage, in der Bäume u. andere Pflanzen nach einer bestimmten Systematik zu Schau- u. Lehrzwecken kultiviert werden

bo|ta|ni|sie|ren: Pflanzen zu Studienzwecken sammeln

Bo|tel *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Boot* u. *Hotel*⟩: schwimmendes Hotel, als Hotel ausgebautes, verankertes Schiff

Bo|to|ku|de *der;* -n, -n ⟨nach dem Indianerstamm in Südostbrasilien⟩ (veraltet abwertend): Mensch mit schlechtem Benehmen

Bo|tox® *das;* - ⟨Kurzw. für *Botulinumintoxin*⟩ (Med.): ein Nervengift, das dem Menschen in stark verdünnter Form zum Glätten von [Gesichts]falten gespritzt wird

Bo|t|ryo|my|ko|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Traubenpilzkrankheit (bes. der Pferde)

Bot|te|ga *die;* -, -s: ital. Form von ↑Bodega

Bot|te|lier *der;* -s, -s, Bottler *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩ (Seemannsspr. veraltet): Kantinenverwalter auf Kriegsschiffen

Bọt|ter *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: holländisches Segelfahrzeug mit geringem Tiefgang

Bot|ti|ne *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Damenhalbstiefel (bes. im 19. Jh.)

Bot|tle|neck [ˈbɔtlnɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: (Musik) urspr. abgeschlagener Flaschenhals, heute Metallaufsatz, der auf einen Finger gesteckt wird u. mit dem dann auf den Gitarrensaiten entlanggeglitten wird, sodass ein hoher, singender Ton erzielt wird (Gitarrenspielweise im ↑Blues 1 b)

Bot|tle|par|ty, Bot|tle-Par|ty [ˈbɔtl…] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Party, zu der die geladenen Gäste die alkoholischen Getränke mitbringen

Bọtt|ler vgl. Bottelier

Bot|toms [ˈbɔtəmz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Überschwemmungsgebiete nordamerikanischer Flüsse

Bot|tom-up-Me|tho|de […ˈʌp…] *die;* - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩ (Logik): induktive Methode, bei der man von speziellen Details ausgeht u. schrittweise über immer umfassendere Strukturen die Gesamtstruktur eines Systems errichtet

Bo|tu|li|smus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: bakterielle Lebensmittelvergiftung (bes. Wurst-, Fleisch-, Konservenvergiftung)

Bou|chée [buˈʃe:] *die;* -, -s ⟨*fr.;* „ein Mund voll"⟩: Appetithäppchen (gefülltes Pastetchen als warme Vorspeise)

bou|che|ri|sie|ren [buʃə…] ⟨nach dem franz. Chemiker A. Boucherie, 1801–1871⟩: den Saft frischen Holzes durch Einführen bestimmter Lösungen verdrängen (Holzschutzverfahren)

[1]**Bou|c|lé** [buˈkle:], [1]Buklee *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Garn mit Knoten u. Schlingen

[2]**Bou|c|lé** [buˈkle:], [2]Buklee *der;* -s, -s: **1.** Gewebe aus Bouclégarn; Noppengewebe. **2.** Haargarnteppich mit nicht aufgeschnittenen Schlingen

Bou|doir [buˈdǫa:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltend): elegantes, privates Zimmer einer Dame

Bouf|fon|ne|rie [buʃɔnəˈri:] *die;* -, …ien ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): Spaßhaftigkeit, Schelmerei

Bou|gain|vil|lea [bugɛ̃ˈvilea] *die;* -, …leen […leən] ⟨*nlat.;* nach L.-A. de Bougainville (1729–1811), einem franz. Seefahrer⟩ (Bot.): südamerikanische Gattung der Wunderblumengewächse

Bou|gie [buˈʒi:] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: Dehnsonde (zur Erweiterung enger Körperkanäle, z. B. der Harnröhre); vgl. Bacillus (1). **bou|gie|ren** [buˈʒi:rən]: mit der Dehnsonde untersuchen, erweitern. **Bou|gie|rohr** *das;* -[e]s, -e: Kabelschutzüberzug

Bou|g|ram [buˈgrã:] vgl. Bougran

Bou|g|ran, Bougram [buˈgrã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Steifleinwand, steifer Baumwollstoff, der als Zwischenfutter verwendet wird

Bouil|la|baisse [bujaˈbɛ:s] *die;* -, -s [bujaˈbɛ:s] ⟨*fr.*⟩: würzige provenzalische Fischsuppe

Bouil|lon [bulˈjɔŋ, auch: bʊlˈjõ:, österr.: buˈjõ:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kraft-, Fleischbrühe. **2.** bakteriologisches Nährsubstrat

Bouil|lon|draht *der;* -[e]s, …drähte: ↑Kantille

bouil|lo|nie|ren [bʊljo…] (veraltet): raffen, reihen

Bou|lan|ge|rit [bulãʒəˈri:t, auch: …ˈrɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem franz. Geologen C. L. Boulanger, 1810–1849⟩: ein Mineral (Antimonbleiblende)

Boule [bu:l] *das;* -[s] (auch: *die;* -) ⟨*lat.-fr.*⟩: französisches Kugelspiel

Bou|lẹt|te [bu…] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: ↑Bulette

Bou|le|vard [bulaˈva:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*germ.-niederl.-fr.*⟩: breite [Ring]straße, Prachtstraße

Bou|le|var|di|er […ˈdie:] *der;* -[s], -s (veraltet): Verfasser von reißerischen Bühnenstücken

bou|le|var|di|sie|ren: das Wichtigste (eines Artikels o. Ä.) zusammenfassen u. verdeutlichen (z. B. durch einen speziellen Druck)

Bou|le|vard|pres|se *die;* -: sensationell aufgemachte, in großen Auflagen erscheinende u. daher billige Zeitungen, die früher überwiegend im Straßenverkauf angeboten wurden

Boulle|ar|bei|ten ['bul…] *die* (Plural) ⟨nach dem franz. Kunsttischler A. Ch. Boulle, 1642–1732⟩: Einlegearbeiten aus Elfenbein, Kupfer od. Zinn (18. Jh.)

Bou|lon|nais [bulɔ'nɛ:] *der;* -[…'nɛ:(s)], - […'nɛ:s], **Bou|lon|nai|se** […'nɛ:zə] *der;* -n, -n ⟨*fr.;* nach der historischen Landschaft um Boulogne-sur-Mer⟩: edles französisches Kaltblutpferd

Bounce [baʊns] *der* od. *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Musik) rhythmisch betonte Spielweise im Jazz. **2.** (EDV) per E-Mail verschickte Nachricht, die [bei fehlerhafter Adresse] an den Absender zurückgesandt wird

Bounce|light ['baʊnslaɪt] *das;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Beleuchtungstechnik bei Blitzaufnahmen, bei der das Blitzlicht nicht gegen das Motiv gerichtet wird, sondern gegen reflektierende Flächen in dessen Umgebung, wodurch eine gleichmäßige Ausleuchtung erzielt wird

boun|cen ['baʊnsn̩]: das Bouncelight anwenden

Bou|quet [bu'ke:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Bukett. **Bou|quet gar|ni** *das;* -s -, -s -s (Gastron.): Kräutersträußchen

Bou|qui|nist [buki…] *der;* -en, -en ⟨*niederl.-fr.*⟩: Straßenbuchhändler, bes. am Seineufer in Paris, der an einem Stand antiquarische Bücher verkauft. **Bou|qui|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bouquinist

Bour|bon ['bə:bən] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* Kurzform von Bourbonwhiskey⟩: amerikanischer Whiskey; vgl. Scotch

Bour|don [bʊr'dõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Bordun

Bou|rette|te [bu…] vgl. Bourrette

bour|geois [bʊr'ʒo̯a, in attributiver Verwendung: bʊr'ʒo̯a:z…] ⟨*germ.-fr.*⟩: **a)** zur Bourgeoisie gehörend; **b)** die Bourgeoisie betreffend. **Bour|geois** *der;* -, -: Angehöriger der Bourgeoisie

Bour|geoi|sie [bʊrʒo̯a'zi:] *die;* -, …ien: **1.** wohlhabender Bürgerstand, Bürgertum. **2.** (Marxismus) herrschende Klasse der kapitalistischen Gesellschaft, die im Besitz der Produktionsmittel ist

Bour|rée [bu're:] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** heiterer bäuerlicher Tanz aus der Auvergne; **b)** von etwa 1650 an Satz der ↑Suite (4)

Bour|re|te [bu…] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: raues Gewebe in Taftbindung aus Abfallseide; Seidenfrottee

Bou|teil|le [bu'tɛ:j(ə)] *die;* -, -n […jən] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Flasche. **Bou|teil|len|stein** *der;* -[e]s, -e (veraltet): ↑Moldavit

Bou|tique [bu'ti:k] *die;* -, -n […kn̩], (selten:) -s […ti:ks] ⟨*fr.*⟩: kleiner Laden für [exklusive] modische Neuheiten

Bou|ton [bu'tõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.;* „Knospe; Knopf"⟩: Schmuckknopf für das Ohr

Bou|ton|ni|e|re [butɔ'ni̯e:rə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (Med.): äußerer Harnröhrenschnitt

bo|vin ⟨*lat.*⟩ (Tiermed.): zum Rind gehörend, beim Rind auftretend; **bovine spongiforme Enzephalopathie:** ↑BSE

Bo|vo|vak|zin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: früher gebräuchlicher Impfstoff gegen Rindertuberkulose

Bow|den|zug ['baʊdn…] *der;* -s, …züge ⟨*engl.; dt.;* nach dem engl. Erfinder H. Bowden, 1880–1960⟩: Drahtkabel zur Übertragung von Zugkräften, bes. an Kraftfahrzeugen

Bo|wie|mes|ser ['bo:vi…] *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.;* nach dem Amerikaner James Bowie, 1796–1836⟩: langes Jagdmesser

Bow|le ['bo:lə] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: **1.** Getränk aus Wein, Schaumwein, Zucker u. Früchten od. würzenden Stoffen. **2.** Gefäß zum Bereiten u. Auftragen einer Bowle (1)

bow|len ['bo:lən] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Bowling spielen

Bow|ler ['bo:lɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: runder, steifer [Herren]hut; vgl. Melone (2)

Bow|ling ['bo:lɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** englisches Kugelspiel auf glattem Rasen. **2.** amerikanische Art des Kegelspiels mit 10 Kegeln

Bow|ling|green […gri:n] *das;* -s, -s: Spielrasen für Bowling (1)

Bow|string|hanf ['bo͡ʊstrɪŋ…] *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: in Afrika als Bogensehne verwendeter Hanf aus Blattfasern

Bo|x *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-engl.;* „Büchse, Behälter"⟩: **1. a)** von anderen gleichartigen Räumen abgeteilter [kastenförmiger] Raum innerhalb einer größeren Einheit; **b)** abgegrenzter Montageplatz für Rennwagen an einer Rennstrecke. **2.** einfache Rollfilmkamera in Kastenform. **3.** kastenförmiger Behälter od. Gegenstand; oft in Zusammensetzungen (z. B. Kühlbox, Lautsprecherbox)

BOX® *der;* - ⟨Kurzw. für *engl. bond index*⟩: Gruppe von Rentenindizes, die als Maßstab für die Wertentwicklung europäischer Staatsanleihen dient

Box|calf, Boxkalf [auch engl.: 'bɔkskɑ:f] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kalbleder

bo|xen ⟨*engl.*⟩: [nach bestimmten sportlichen Regeln] mit den Fäusten kämpfen

Bo|xer *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Sportler, der Boxkämpfe austrägt; vgl. boxen. **2.** (bes. südd., österr.) Faustschlag. **3.** Hund einer mittelgroßen Rasse mit kräftiger Schnauze (Wach- u. Schutzhund). **Bo|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Boxer (1)

bo|xe|risch: den Boxsport betreffend, zu ihm gehörend

Bo|xer|mo|tor *der;* -s, -en ⟨*engl.; lat.*⟩: Verbrennungsmotor mit einander gegenüberliegenden Zylindern, deren Kolben scheinbar gegeneinander arbeiten

Bo|xer|shorts […ʃɔrt͜s] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Herrenunterhose mit kurzem Beinteil

Box|kalf [auch engl.: 'bɔkskɑ:f] vgl. Boxcalf

Boy [bɔy] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Laufjunge, Diener, Bote. **2.** (ugs.) junger Mann

Boy|friend ['bɔyfrɛnd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): der Freund eines jungen Mädchens

Boy|group […gru:p] *die;* -, -s: Popgruppe aus jungen, attraktiven Männern, deren Bühnenshow

bes. durch tänzerische Elemente geprägt ist

Boy|kọtt [bɔy…] *der;* -[e]s, -s (auch: -e) ‹*engl.;* nach dem in Irland geächteten engl. Hauptmann u. Gutsverwalter Boycott, 1832–1897›: **1.** politische, wirtschaftliche od. soziale Ächtung. **2.** das Boykottieren (2, 3)

Boy|kot|teur […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*fr.*›: jmd., der jmdn. od. etwas boykottiert. **Boy|kot|teu|rin** […'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Boykotteur

boy|kot|tie|ren: **1.** mit einem Boykott (1) belegen. **2.** die Ausführung von etwas ablehnen u. zu verhindern suchen. **3.** zum Ausdruck der Ablehnung bewusst meiden

Boy|scout ['bɔyskaut] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Pfadfinder

Boy|sen|bee|re *die;* -, -n ‹nach dem amerik. Gärtner R. Boysen›: brombeerähnliche, aromatisch schmeckende Frucht

Boz|zẹt|to *der;* -s, -s ‹*it.*›: erster, skizzenhafter, plastischer Entwurf für eine Skulptur, für Porzellan

Bra|ban|çonne [brabã'sɔn] *die;* - ‹*fr.;* nach der belg. Provinz Brabant›: belgische Nationalhymne

Bra|ça ['brasa] *die;* -, -s (aber: 5 -) ‹*gr.-lat.-port.*›: portugiesisches Längenmaß

bra|chi|al ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Med.) zum Oberarm gehörend. **2.** mit roher Körperkraft

Bra|chi|al|ge|walt *die;* -: rohe körperliche Gewalt als Mittel zur Durchsetzung von Zielen

Bra|chi|al|gie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.; gr.*›: Schmerzen im [Ober]arm

Bra|chi|a|to|ren *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.*›: Gruppe der ↑[2]Primaten mit stark verlängerten Armen (Schwingkletterer, z. B. der ↑Gibbon)

Bra|chi|o|po|de *der;* -n, -n: Armfüßer (muschelähnliches, festsitzendes Meerestier)

Bra|chio|sau|ri|er *der;* -s, -, **Bra|chio|sau|rus** *der;* -, …rier […ịe] ‹*lat.; gr.*›: pflanzenfressender, sehr großer ↑Dinosaurier mit langen Vorderbeinen (aus der Kreidezeit, bes. in Nordamerika)

Bra|chis|to|chro|ne […'kro:nə] *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Physik): Kurve, auf der ein der Schwerkraft unterworfener Massenpunkt bzw. Körper am schnellsten zu einem tiefer gelegenen Punkt gelangt

bra|chy…, Bra|chy…

‹*gr.* brachýs „kurz, wenig, klein“› Wortbildungselement mit der Bedeutung „kurz“:
– brachydaktyl
– Brachygrafie
– Brachypnoe

bra|chy|dak|tyl (Med.): kurzfingerig

Bra|chy|dak|ty|lie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborene Kurzfingerigkeit

Bra|chy|ge|nie *die;* -, …ien: ↑Brachygnathie

Bra|chy|g|na|thie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Kleinheit des Unterkiefers

Bra|chy|gra|fie, Bra|chy|gra|phie *die;* - (veraltet): Kurzschrift, Stenografie

bra|chy|ka|ta|lẹk|tisch ‹*gr.-lat.*›: am Versende um einen Versfuß (eine rhythmische Einheit) bzw. um zwei Silben verkürzt (von antiken Versen)

Bra|chy|ka|ta|lẹ|xe *die;* -, -n ‹*gr.*›: Verkürzung eines Verses um den letzten Versfuß (die letzte rhythmische Einheit) od. die letzten zwei Silben

Bra|chy|la|lie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Aussprache abgekürzter Zusammensetzungen od. Wortgruppen mit den Namen der Abkürzungsbuchstaben (z. B. USA [gesprochen: u:|ɛs'|a:])

Bra|chy|lo|gie *die;* -, …ien ‹*gr.*› (Rhet., Stilkunde): knappe, prägnante Ausdrucksweise

Bra|chy|pnoe *die;* - (veraltet): Kurzatmigkeit; Engbrüstigkeit; vgl. Dyspnoe

bra|chy|s|tyl ‹*gr.-nlat.*›: kurzgriffelig (von Pflanzenblüten)

Bra|chy|syl|la|bus *der;* -, …syllaben u. …syllabi ‹*gr.-lat.*›: antiker Versfuß (rhythmische Einheit), der nur aus kurzen Silben besteht (z. B. ↑Pyrrhichius, ↑Tribrachys, ↑Prokeleusmatikus).

Bra|chy|ze|pha|lie *die;* -, …ien (Med.): Kurzköpfigkeit

Brackets ['brækɪts] *die* (Plural) ‹*engl.;* „Klammern“› (Zahnmed.): für kieferorthopädische Korrekturen verwendete, an den Zähnen befestigte Metallklammern

Bra|dy|ar|th|rie, Bradylalie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): schleppende, buchstabierende Sprache

Bra|dy|kar|die *die;* -, …ien (Med.): langsame Herztätigkeit

Bra|dy|ki|ne|sie *die;* -, …ien (Med.): allgemeine Verlangsamung der Bewegungen

Bra|dy|ki|nin *das;* -s, -e (Med.): Gewebshormon, das durch lokale Gefäßerweiterung eine fördernde Wirkung auf die Speichel- u. Schweißdrüsen ausübt

Bra|dy|la|lie vgl. Bradyarthrie

Bra|dy|phra|sie *die;* -, …ien (Med.): langsames Sprechen

Bra|dy|phre|nie *die;* -, …ien (Med.): Verlangsamung der psychomotorischen Aktivität, Antriebsmangel

Bra|dy|pnoe *die;* - (Med.): verlangsamte Atmung

Brae|burn ['breɪbə:n] *der;* -s, -s ‹*engl.;* nach dem neuseeländischen Ort Braeburn›: Apfelsorte mit festem, saftigem Fruchtfleisch

Bra|h|ma *der;* -s ‹*sanskr.*›: zur Zeit des frühen Buddhismus höchster Gott des ↑Hinduismus

Bra|h|ma|huhn vgl. Brahmaputrahuhn

Brah|ma||is|mus *der;* -: ↑Brahmanismus

Bra|h|man *das;* -[s]: Weltseele, magische Kraft der indischen Religion, die der Brahmane im Opferspruch wirken lässt

Bra|h|ma|nas *die* (Plural): altindische Kommentare zu den ↑Weden, die Anwendung und Wirkung des Opfers erläutern

Brah|ma|ne *der;* -n, -n: Angehöriger der indischen Priesterkaste

brah|ma|nisch: die Lehre od. die Priester des Brahmanentums betreffend

Brah|ma|nịs|mus *der;* - ‹*sanskr.-nlat.*›: **1.** eine der Hauptreligionen Indiens (aus dem ↑Wedismus hervorgegangen). **2.** (selten) Hinduismus

Brah|ma|pu|t|ra|huhn [auch: …'pu:…] ‹nach dem indischen Fluss Brahmaputra›, Brahmahuhn *das;* -s, …hühner: Huhn einer schweren Haushuhnrasse

Brah|mi|ne vgl. Brahmane

Braille|schrift ['braj(l)...] *die;* - ‹nach dem franz. Erfinder L. Braille (1809–1852)›: internationale gebräuchliche Blindenschrift

Brain|drain, Brain-Drain ['breɪndreɪn] *der;* -s ‹*engl.-amerik.;* „Abfluss von Intelligenz“›: Abwanderung von Wissenschaftlern ins Ausland

brain|stor|men ['breɪnstɔ:mən] ‹*engl.-amerik.*›: ein Brainstorming durchführen

Brain|stor|ming [...stɔ:mɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.-amerik.;* eigtl. „Geistesblitz“› (bes. Wirtsch.): das Sammeln von spontanen Einfällen [der Mitarbeiter], um die beste Lösung eines Problems zu finden

Brain|trust, Brain-Trust [...trʌst] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Gehirntrust“›: [wirtschaftlicher] Beratungsausschuss; Expertengruppe

Brain|ware [...wɛ:ɐ] *die;* -, -s ‹Analogiebildung zu ↑Software› (EDV): geistige Vorarbeit bei der Programmerstellung

Brai|se ['brɛ:zə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: [säuerliche] gewürzte Brühe zum Dämpfen von Fleisch od. Fischen. **brai|sie|ren** [brɛ...]: in der Brühe dämpfen

Brak|te|at *der;* -en, -en ‹*lat.;* „mit Goldblättchen überzogen“›: **1.** Goldblechabdruck einer griechischen Münze (4.–2. Jh. v. Chr.). **2.** einseitig geprägte Schmuckscheibe der Völkerwanderungszeit. **3.** einseitig geprägte mittelalterliche Münze

Brak|tee *die;* -, -n ‹*lat.;* „dünnes Blatt, Blättchen“› (Bot.): Deckblatt, in dessen Winkel ein Seitensprosse od. eine Blüte entsteht

brak|te|o|id ‹*lat.; gr.*› (Bot.): deckblattartig

Brak|te|o|le *die;* -, -n ‹*lat.*› (Bot.): Vorblatt, erstes Blatt eines Seiten- od. Blütensprosses

Bram *die;* -, -en ‹*niederl.*› (Seemannsspr.): zweitoberste Verlängerung der Masten sowie deren Takelung (meist als Bestimmungswort von Zusammensetzungen wie Bramsegel, ↑Bramstenge)

Bra|mah|schloss *das;* -es, ...schlösser ‹nach dem engl. Erfinder J. Bramah, 1749–1814›: Schloss mit Steckschlüssel

Bra|mar|bas *der;* -, -se ‹nach der literarischen Figur des 18. Jh.s›: Prahlhans, Aufschneider. **bra|mar|ba|sie|ren:** aufschneiden, prahlen

Bram|bu|ri *die* (Plural) ‹*tschech.;* „Brandenburger“› (österr. scherzh.): Kartoffeln

Bram|sten|ge *die;* -, -n ‹*niederl.; dt.*› (Seemannsspr.): zweitoberste Verlängerung eines Mastes

Bran|che ['brã:ʃə] *die;* -, -n ‹*lat.-galloroman.-fr.*›: **a)** Wirtschafts-, Geschäftszweig; **b)** (ugs.) Fachgebiet

Bran|chen|mix *der;* -, -e: das Vertretensein der jeweiligen Branchen (a) in großer Vielfalt in den Läden eines Geschäftsviertels, eines Einkaufszentrums o. Ä. (zur Vermeidung eines zu einseitigen Einkaufsangebots)

Bran|chen|pri|mus *der;* -, ...primi u. -se (ugs.): Branchenführer

Bran|chi|at *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: durch Kiemen atmendes Wirbel- od. Gliedertier

Bran|chie [...çiə] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.-lat.*›: Kieme

bran|chi|o|gen ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): von den Kiemengängen ausgehend

Bran|chio|sau|ri|er *der;* -s, -, **Branchio|sau|rus** *der;* -, ...saurier ‹*gr.-nlat.*›: Panzerlurch des ↑Karbons u. ↑[1] Perms

Bran|chi|o|s|to|ma *das;* - ‹*gr.*›: ↑Amphioxus

bran|den ['brɛndn̩] ‹*engl.*› (Wirtsch.): mit einer Marke, einem Markennamen versehen

Bran|ding ['brændɪŋ] *das;* - ‹*engl.*›: **1.** (Wirtsch.) Markengebung; Entwicklung von Markennamen. **2.** das Einbrennen von bestimmten Mustern in die Haut mithilfe einer heißen Nadel

Brand|ma|na|ger ['brændmɛnɪdʒɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (Wirtsch.): Angestellter eines Unternehmens, der für ↑Marketing u. Werbung eines Markenartikels verantwortlich ist; Markenbetreuer

Bran|dy ['brɛndi] *der;* -s, -s ‹*niederl.-engl.*›: engl. Bez. für: Weinbrand

Bran|le ['brã:lə] *der;* -, -s ‹*fr.*›: **a)** ältester franz. Rundtanz (im 16. u. 17. Jh. Gesellschaftstanz); **b)** Satz der ↑Suite (4)

[1]Bra|sil *der;* -s, -e u. -s ‹vom Namen des südamerikan. Staates Brasilien›: **a)** dunkelbrauner, würziger südamerikanischer Tabak; **b)** eine Kaffeesorte

[2]Bra|sil *die;* -, -[s]: Zigarre aus Brasiltabak

Bra|si|le|in *das;* -s ‹*span.-nlat.*›: ein Naturfarbstoff; vgl. Brasilin

Bra|si|le|to|holz *das;* -es ‹*span.; dt.*›: westindisches Rotholz

Bra|sil|holz, Bra|si|li|en|holz *das;* -es: südamerikanisches Holz, das rote Farbstoffe liefert

Bra|si|lin *das;* -s ‹*span.-nlat.*›: für die Stofffärberei wichtiger Bestandteil des brasilianischen Rotholzes; wird durch Oxidation (1) zum Farbstoff Brasilein

Brass|band ['bra:sbænd] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Ensemble aus Blechblasinstrumenten mit Ventilen, Posaunen u. Schlagzeug

Bras|se|lett *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** Armband. **2.** (Gaunerspr.) Handschelle

Bras|se|rie *die;* -, ...ien ‹*fr.*›: Bierlokal

Bras|si|è|re [bra'sjɛ:rə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: knappes, taillenfreies Oberteil; Leibchen

Brat|sche *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-it.;* „Armgeige“›: Streichinstrument, das eine Quinte tiefer als die Violine gestimmt ist

Brat|schist *der;* -en, -en: Musiker, der Bratsche spielt. **Brat|schis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bratschist

Bra|va|de *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*› (veraltet): **a)** Prahlerei; **b)** Trotz

bra|vis|si|mo ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*›: sehr gut! (Ausruf od. Zuruf, durch den Beifall u. Anerkennung ausgedrückt werden)

bra|vo: gut!, vortrefflich! (Ausruf od. Zuruf, durch den Beifall u. Anerkennung ausgedrückt werden)

[1]Bra|vo *das;* -s, -s: Beifallsruf

[2]Bra|vo *der;* -s, -s u. ...vi: ital. Bez. für: Meuchelmörder, Räuber

Bra|vour, Bravur [bra'vu:ɐ] *die;* -, -en ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) **a)** Tapferkeit, Mut, Schneid; **b)** Geschicklichkeit; sichtbar gekonnte Art u. Weise, etwas zu bewältigen. **2.** (nur Plural) meisterhaft ausgeführte Darbietungen

Bra|vour|arie, Bravurarie *die;* -, -n: schwierige, auf virtuose Wir-

kung abzielende Arie (meist für Frauenstimme)

bra|vou|rös, bravurös: mit Bravour

Bra|vur [braˈvuːɐ̯] usw. vgl. Bravour usw.

bra|vu|rös vgl. bravourös

break [breɪk] ‹*engl.*›: „geht auseinander!" (Kommando des Ringrichters beim Boxkampf)

[1]**Break** [breɪk] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Durchbruch"›: **1. a)** (Sport) plötzlicher u. unerwarteter Durchbruch aus der Verteidigung heraus; Überrumpelung aus der Defensive, Konterschlag; **b)** Gewinn eines Spiels bei gegnerischem Aufschlag. **2.** kurzes Zwischensolo im Jazz

[2]**Break** [breɪk] *das;* -s: das Breaken (1)

Break|dance [ˈbreɪkdaːns, amerik.: …dæns] *der;* - ‹*engl.-amerik.*›: zu moderner Popmusik getanzte rhythmisch-akrobatische Darbietung mit pantomimischen, roboterhaft anmutenden Elementen

Break|dan|cer [ˈbreɪkdaːnsɐ, dt.-amerik.: …dænsɐ] *der;* -s, -: jmd., der Breakdance tanzt. **Break|dan|ce|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Breakdancer

brea|ken [ˈbreɪkn̩]: **1. a)** sich mit einem entsprechenden Signal in ein laufendes Gespräch über CB-Funk einschalten; **b)** über CB-Funk ein Gespräch führen. **2.** (Tennis) das Aufschlagspiel des Gegners gewinnen

Break-even [breɪkˈiːvn̩] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: Kurzform von ↑Break-even-Point. **Break-even-Point** [breɪkˈiːvn̩pɔɪnt] *der;* -[s], -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Rentabilitätsschwelle, Übergang zur Gewinnzone

Brec|cie [ˈbrɛtʃə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.-it.*›: Sedimentgestein aus kantigen, durch ein Bindemittel verkitteten Gesteinstrümmern

Bre|douil|le [breˈdʊljə] *die;* -, -n ‹*fr.*› (ugs.): Verlegenheit, Bedrängnis

Bree|ches [ˈbrɪtʃəs] *die* (Plural) ‹*engl.*›, **Bree|ches|ho|se** *die;* -, -n: halblange, oben weite, an den Knien anliegende Sport- u. Reithose

Breg|ma *das;* -s, -ta od. …men ‹*gr.*› (Med.): **a)** Gegend der großen Fontanelle am Schädel, in der die beiden Stirnbeinhälften u. die beiden Scheitelbeine zusammenstoßen; **b)** Punkt am Schädel, in dem die Pfeilnaht auf die Kranznaht stößt

Breˌk|zie […i̯ə] vgl. Breccie

Breˌnt *der* od. *das;* -s ‹*engl.*›: eine Rohölsorte aus der Nordsee

Breˌte|sche *die;* -, -n ‹*altengl.-mlat.-fr.*›: Erker an Burgmauern u. Wehrgängen zum senkrechten Beschuss des Mauerfußes

Bre|ton [brəˈtõː] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: [Stroh]hut mit nach oben gerollter Krempe (aus der Volkstracht der Bretagne übernommen)

Breˌve *das;* -s, -n u. -s ‹*lat.;* „kurz"›: päpstlicher Erlass in einfacherer Form

Bre|vet [breˈveː] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (Geschichte) kurzer Gnadenbrief des französischen Königs (mit Verleihung eines Titels u. Ä.). **2.** Schutz-, Verleihungs-, Ernennungsurkunde (bes. in Frankreich). **bre|ve|tieren:** ein Brevet ausstellen

Bre|vi|ar *das;* -s, -e ‹*lat.*›: ↑Breviarium (1)

Bre|vi|a|ri|um *das;* -s, …ien: **1.** (veraltet) kurze Übersicht; Auszug aus einer Schrift. **2.** Brevier (1)

Bre|vier *das;* -s, -e: **1. a)** Gebetbuch des kath. Klerikers mit den Stundengebeten; **b)** tägliches kirchliches Stundengebet. **2.** kurze Sammlung wichtiger Stellen aus den Werken eines Dichters od. Schriftstellers (z. B. Schillerbrevier)

breˌvi ma|nu: kurzerhand (Abk.: b. m., br. m.)

Breˌvis *die;* -, …ves [...ve:s] (Musik): Doppelganze, Note im Notenwert von zwei ganzen Noten (Notierung: quer liegendes Rechteck, ▭); vgl. alla breve

Bre|vi|tät *die;* - (selten): Kürze, Knappheit

Bri|ard [briˈaːɐ̯] *der;* -[s], -s ‹*fr.;* nach der franz. Landschaft Brie›: Schäferhund einer französischen Rasse

Bric-à-brac [brikaˈbrak] *das;* -[s] ‹*fr.*›: **a)** Trödel, Wertloses; **b)** Ansammlung kleiner Kunstgegenstände

Briˌde *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** (Med.) Verwachsungsstrang. **2.** (schweiz.) Kabelschelle

Bridge [brɪtʃ, engl.: brɪdʒ] *das;* -, -s ‹*engl.;* „Brücke"›: **1.** (ohne Plural) ein Kartenspiel. **2.** (Musik) Überleitung von der Strophe zum Refrain. **3.** (EDV) Verbindungsrechner zwischen mehreren lokalen Netzen

bri|die|ren ‹*fr.*›: Fleisch od. Geflügel vor dem Braten die gewünschte Form geben

Brie vgl. Briekäse

brie|fen ‹*engl.*›: jmdn. über einen Sachverhalt informieren

Brie|fing *das;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: **1.** (bes. Militär) kurze Einweisung od. Lagebesprechung. **2. a)** Schriftstück, Informationsgespräch zwischen Werbefirma u. Auftraggeber über eine Werbeidee; **b)** Informationsgespräch, kurze Konferenz, bes. zur Unterrichtung der Presse

Brie|kä|se *der;* -s, -, Brie *der;* -[s], -s ‹nach der franz. Landschaft Brie›: Weichkäse mit Schimmelbildung

Bri|ga|de *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: **1.** größere Truppenabteilung. **2.** (Gastron.) Gesamtheit der in einem Restaurationsbetrieb beschäftigten Köche u. Küchengehilfen. **3.** (DDR) kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsbetrieb

[1]**Bri|ga|di|er** […ˈdi̯eː] *der;* -s, -s ‹*it.-fr.*›: Befehlshaber einer Brigade (1)

[2]**Bri|ga|di|er** […ˈdi̯eː, auch: …ˈdiːɐ̯] *der;* -s, -s […ˈdi̯eːs], auch: -e […ˈdiːrə] ‹*it.-fr.(-russ.)*› (DDR): Leiter einer Brigade (3). **Bri|ga|di|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Brigadier (2)

Bri|gant *der;* -en, -en ‹*it.*› (Geschichte): **a)** Freiheitskämpfer; **b)** Straßenräuber in Italien

Bri|gan|ti|ne *die;* -, -n: **1.** (Geschichte) leichte Rüstung aus Leder od. starkem Stoff. **2.** Brigg

Briˌgg *die;* -, -s ‹*it.-fr.-engl.*› (Geschichte): zweimastiges Segelschiff

Bri|ghel|la […ˈgɛlla] *der;* -, -s od. …lle ‹*it.*›: Figur des verschmitzten, Intrigen spinnenden Bedienten in der ital. ↑Commedia dell'Arte

Bri|g|nole [brɪnˈjɔl] *die;* -, -s (meist Plural) ‹*fr.;* nach der Stadt Brignoles in der Provence›: geschälte u. an der Luft

getrocknete Pflaume; vgl. Prünelle

Bri|kẹtt *das;* -s, -s (selten: -e) ‹*niederl.-fr.*›: aus kleinstückigem oder staubförmigem Gut (z. B. Steinkohlenstaub) durch Pressen gewonnenes festes Formstück (bes. Presskohle)

bri|ket|tie|ren: zu Briketts formen

Bri|ko|le *die;* -, -n ‹*provenzal.-fr.*›: Rückprall des Billardballes von der Bande. **bri|ko|lie|ren:** durch Rückprall [von der Billardbande] treffen

bril|lant [brɪl'jant] ‹*drawid.-mittelind.-gr.-lat.-it.-fr.*›: von einer Art, die sich z. B. durch bestechende, faszinierende Kunstfertigkeit, glänzende Form, gekonnte Beherrschung der Mittel auszeichnet; hervorragend

[1]**Bril|lant** [brɪl'jant] *der;* -en, -en ‹*fr.*›: geschliffener Diamant

[2]**Bril|lant** [brɪl'jant] *die;* -: Schriftgrad von drei ↑ Punkt (2)

bril|lạn|te [brɪ'lantə] ‹*it.*› (Musik): perlend, virtuos, bravourös

bril|lan|tie|ren [brɪljan…] ‹*fr.*›: glänzende Oberflächen herstellen (z. B. bei Messingplatten durch Beizen). **Bril|lan|ti|ne** *die;* -, -n: Haarpomade

Bril|lạnt|schliff *der;* -s, -e: Schliffform von Edelsteinen

Bril|lanz *die;* -: **1.** glänzende, meisterhafte Technik bei der Darbietung von etwas; Virtuosität. **2. a)** (Fotogr.) Bildschärfe; **b)** (Akustik) unverfälschte Wiedergabe, bes. von hohen Tönen; Tonschärfe

bril|lie|ren [brɪl'ji:rən, auch: brɪ'li:…]: glänzen (in einer Fertigkeit)

Bril|lo|net|te [brɪljo…] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*fr.*›: Halbbrillant (flacher Brillant ohne Unterteil)

Brim|bo|ri|um *das;* -s ‹*lat.-fr.*› (ugs. abwertend): unverhältnismäßiger Aufwand; überflüssiges Drumherum; Aufheben

Brịm|sen *der;* -s, - ‹*tschech.*› (österr.): ein Schafskäse

Bri|nẹll|här|te *die;* - ‹nach dem schwed. Ingenieur J. A. Brinell, 1849–1925›: Maß für die Härte eines Werkstoffs (eine gehärtete Stahlkugel wird mit einer bestimmten Kraft in das Prüfstück eingedrückt; Zeichen: HB)

Brink|man|ship ['brɪŋkmənʃɪp] *die;* - ‹*engl.*›: Politik des äußersten Risikos

Brịo *das;* -s ‹*kelt.-it.*› (Musik): Feuer, Lebhaftigkeit, Schwung; Ekstatik, Leidenschaft; vgl. brioso

Bri|oche [bri'ɔʃ] *die;* -, -s ‹*normann.-fr.*›: feines Hefegebäck in Brötchenform

Bri|o|lẹt|ten, Bri|o|lẹtts *die* (Plural) ‹*fr.*›: Doppelrosen (birnenförmiges Ohrgehänge aus ringsum facettierten Diamanten)

bri|ọ|so ‹*kelt.-it.*› (Musik): mit Feuer, mit Schwung (Vortragsanweisung)

bri|sạnt ‹*fr.*›: **1.** (Waffentechnik) hochexplosiv; sprengend, zermalmend. **2.** hochaktuell; viel Zündstoff enthaltend (z. B. von einer [politischen] Rede)

Bri|sạnz *die;* -, -en: **1.** Sprengkraft. **2.** (ohne Plural) brennende, erregende Aktualität

Bri|sạnz|ge|schoss *das;* -es, -e: Geschoss mit hochexplosivem Sprengstoff

Brise|so|leil [bri:zsɔ'lɛj] *der;* -[s], -s ‹*fr.*; „Sonnenbrecher“›: Sonnenschutz an der Außenseite von Fenstern

Bri|so|lẹtt *das;* -s, -e, **Bri|so|lẹt|te** *die;* -, -n ‹*fr.*›: gebratenes Klößchen aus gehacktem Kalbfleisch

Bris|sa|go *die;* -, -[s] ‹nach dem Ort Brissago in der Schweiz›: Zigarrensorte aus der Schweiz

Bri|s|tol|kar|ton ['brɪst]…] *der;* -s, -s ‹nach der engl. Stadt›: glattes, reinweißes Kartonpapier zur Aquarellmalerei u. zum Kreidezeichnen

Bri|sụr *die;* -, -en ‹*fr.*›: feines Gelenk an Ohrgehängen

Bri|tạn|nia|me|tall *das;* -[e]s ‹nach „Britannia“, dem lat. Namen Britanniens›: wie Silber glänzende Legierung aus Zinn u. Antimon, auch Kupfer

Bri|ti|zịs|mus *der;* -, …men ‹*nlat.*›: **1.** sprachliche Besonderheit des britischen Englisch. **2.** Entlehnung aus dem britischen Englisch ins Deutsche; vgl. Anglizismus

Brịt|pop, Brit-Pop *der;* -[s] ‹*engl.*›: typischer Gitarrensound u. Stilrichtung in der britischen Popmusik

Brịtsch|ka *die;* -, -s ‹*poln.*›: leichter offener Reisewagen

Broad|cas|ting ['brɔ:dka:stɪŋ] *das;* - ‹*engl.*›: Rundfunk (in Großbritannien u. den USA)

Broad Church [-tʃə:tʃ] *die;* - - ‹*engl.*; „breite Kirche“›: liberale Richtung der ↑ anglikanischen Kirche im 19. Jh.

Broad|side|tech|nik ['brɔ:dsaɪd…] *die;* -, -en ‹*engl.; gr.*›: bestimmte Art, eine Kurve zu durchfahren (beim Automobilrennen)

Bro|co|li [auch: 'bro:…] vgl. Brokkoli

Bro|ché [brɔ'ʃe:] *der;* -s, -s ‹*gall.-galloroman.-fr.*›: Stoff mit eingewebten, stickereiartig wirkenden Mustern. **bro|chie|ren:** Muster einweben

Bro|de|rie *die;* -, …ien ‹*fr.*› (veraltet): **a)** Stickerei; **b)** Einfassung

bro|die|ren (veraltet): **a)** sticken; **b)** einfassen, ausnähen

Broi|ler *der;* -s, - ‹*engl.*› (regional): **a)** zum Grillen gemästetes Hähnchen; **b)** gegrilltes Hähnchen

Bro|kạt *der;* -[e]s, -e ‹*gall.-galloroman.-it.*›: **1.** kostbares, meist mit Gold- od. Silberfäden durchwirktes, gemustertes [Seiden]gewebe. **2.** pulverisierte Zinn- od. Zinkbronze für Bronzefarben

Bro|ka|tẹll *der;* -s, -e, **Bro|ka|tẹl|le** *die;* -, -n: mittelschweres Baumwoll- od. Halbseidengewebe mit plastisch hervortretenden Mustern

Bro|ka|tel|lo, Bro|kạt|mar|mor *der;* -s: Marmor mit blumigen Mustern

Bro|kạt|pa|pier *das;* -s, -e: mit Klebstoff bestrichenes, dann mit Gold- und Silberpulver bestäubtes Papier

Bro|ker ['broʊkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Börsenmakler. **Bro|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Broker

Bro|k|ko|li, Broccoli [auch: 'bro:…] *der;* -[s], -[s] ‹*gall.-galloroman.-it.*›: dem Blumenkohl ähnlicher Gemüsekohl mit grünem Blütenstand

Bro|m *das;* -s ‹*gr.-lat.*; „Gestank“›: chem. Element, Nichtmetall (Zeichen: Br)

Bro|m|ak|ne *die;* -, -n: durch Brom hervorgerufener akneartiger Hautausschlag (↑ Akne)

Bro|mạt *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Salz der Bromsäure

Bro|mẹ|lie […iə] *die;* -, -n ‹*nlat.*; nach dem schwed. Botaniker

Olaf Bromel, 1639–1705⟩: Ananasgewächs aus dem tropischen Amerika

Bro|mid *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz des Bromwasserstoffs, Verbindung eines Metalls od. Nichtmetalls mit Brom

bro|mie|ren: Brom in eine organische Verbindung einführen

Bro|mis|mus *der;* - (Med.): Vergiftungserscheinungen nach [übermäßiger] Einnahme von Brom

Bro|mit [auch: …ˈmɪt] *der;* -s: ein Mineral

Brọm|ka|li|um *das;* -s: ↑Kaliumbromid

Brọm|kal|zi|um vgl. Kalziumbromid

Bro|mo|der|ma *das;* -s: Hautausschlag nach [übermäßiger] Bromeinnahme

Bro|mo|form *das;* - ⟨Kunstw.; Analogiebildung zu ↑Chloroform⟩ (Chemie): zur Trennung von Mineralgemischen verwendete, chloroformähnlich riechende Flüssigkeit

Brọm|sil|ber *das;* -s: äußerst lichtempfindliche Schicht auf Filmen u. Platten

Brọn|che *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Bronchie

bron|chi|al ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** zu den Bronchien gehörend; **b)** die Bronchien betreffend

Bron|chi|al|asth|ma *das;* -s: Asthma infolge krampfartiger Verengung der Bronchiolen

Bron|chi|al|baum *der;* -s, …bäume: die gesamte baumartige Verästelung eines Bronchus; die Gesamtheit der Bronchien

Bron|chi|al|ka|tarrh, Bron|chi|al|katarr *der;* -s, -e: Bronchitis

Brọn|chie […çiə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Luftröhrenast

Bron|chi|ek|ta|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: krankhafte Erweiterung der Bronchien

Bron|chi|o|le *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: feinere Verzweigung der Bronchien in den Lungenläppchen

Bron|chi|tis *die;* -, …itịden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entzündung der Bronchialschleimhäute, Luftröhrenkatarrh

Bron|cho|gra|fie, Bronchographie *die;* -, …ien: Aufnahme der (mit einem Kontrastmittel gefüllten) Bronchien mittels Röntgenstrahlen

Bron|cho|gramm *das;* -s, -e: Röntgenbild der Luftröhrenäste

Bron|cho|gra|phie vgl. Bronchografie

Bron|cho|pneu|mo|nie *die;* -, …ien: katarrhalische od. herdförmige Lungenentzündung

Bron|cho|s|kop *das;* -s, -e: Spiegelgerät mit elektrischer Lichtquelle zur Untersuchung der Bronchien. **Bron|cho|s|ko|pie** *die;* -, …ien (Med.): Untersuchung der Bronchien mithilfe des Bronchoskops

Bron|cho|to|mie *die;* -, …ien (Med.): operative Öffnung der Bronchien

Brọn|chus *der;* -, …chen (fachspr. auch: …chi) ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** [rechter od. linker] Hauptast der Luftröhre; **b)** (in fachspr. Fügungen) Bronchie

Bron|to|sau|ri|er *der;* -s, -, **Bron|to|sau|rus** *der;* -, …rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: früher irrtümlich Name für ↑Apatosaurier

Bron|ze [ˈbrõːsə] *die;* -, -n ⟨*it.(-fr.)*⟩: **1.** gelblich braune Kupfer-Zinn-Legierung [mit ganz geringem Zinkanteil]. **2.** Kunstgegenstand aus einer solchen Legierung. **3.** (ohne Plural) gelblich braune, metallische Farbe, gelblich brauner Farbton. **bron|zen: 1.** aus Bronze. **2.** wie Bronze [aussehend]. **bron|zie|ren:** mit Bronze überziehen

Bron|zit [brɔn…, auch: …ˈʦɪt] *der;* -s ⟨*nlat.*⟩: faseriges, oft bronzeartig schillerndes Mineral

Broom [bru:m] *der;* -s, -s ⟨phonetische Umsetzung von *engl.* brougham, dem der Name des Staatsmannes Lord Brougham zugrunde liegt⟩: eine früher gebräuchliche vierrädrige Kutsche

Bro|sche *die;* -, -n ⟨*gall.-galloroman.-fr.;* „Spitze; Spieß; Nadel“⟩: Ansteckнadel, Spange

bro|schie|ren („aufspießen; durchstechen“) (Buchw.): [Druck]bogen in einen Papier- od. Kartonumschlag heften od. leimen. **bro|schiert:** geheftet, nicht gebunden (Abk.: brosch.)

Bro|schụr *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Einheften von Druckbogen in einen Papier- od. Kartonumschlag. **2.** in einen Papier- od. Kartonumschlag geheftete Druckschrift

Bro|schü|re *die;* -, -n: leicht geheftete Druckschrift geringeren Umfangs, Druckheft, Flugschrift

Bros|sa|ge […ʒə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: in der Tuchherstellung das Bürsten des ↑[2]Flors (2)

bros|sie|ren: [Flor] bürsten

Brougham [bru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Broom

Brouil|le|rie [brujə…] *die;* -, …ien ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Misshelligkeit, Zerwürfnis. **brouil|lie|ren** [bruˈji:…] (veraltet): **a)** in Verwirrung bringen; **b)** entzweien, Unfrieden stiften

Brouil|lon [bruˈjõ:] *das,* auch: *der;* -s, -s: erster Entwurf, Skizze

Brow|ning [ˈbraʊnɪŋ] *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Erfinder J. M. Browning, 1855–1926⟩: Pistole mit Selbstladevorrichtung

brow|sen [ˈbraʊzn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): [mehr od. weniger gezielt] in Datenbanken nach etwas suchen

Brow|ser [ˈbraʊzɐ] *der;* -s, - (EDV): Software zum Verwalten, Finden u. Ansehen von Dateien (bes. von Websites im Internet). **Brow|sing** [braʊzɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Durchblättern bzw. flüchtige Durchsehen von Daten am Bildschirm

Bru|cel|la […ˈʦɛla] *die;* -, …llen (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem engl. Arzt D. Bruce, 1855–1931⟩: eine Bakteriengattung. **Bru|cel|lo|se** *die;* -, -n: durch Brucellen hervorgerufene Krankheit

Bru|cin […ˈʦi:n] *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schott. Afrikaforscher J. Bruce, 1730–1794⟩: ein mit dem sehr giftigen Strychnin verwandtes Alkaloid

Brü|g|no|le [brʏnˈjo:lə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Pfirsischsorte mit schwer ablösbarem Fruchtfleisch u. glatter Haut

Bru|i|tis|mus [bryi…] *der;* - ⟨*fr.-nlat.;* von *fr.* bruit „Lärm, Geräusch“⟩: Richtung der neuen Musik, die in der Komposition auch außermusikalische Geräusche verwendet

Bru|maire [bryˈmɛːɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Nebelmonat“⟩: zweiter Monat im französischen Revolutionskalender (22. Oktober bis 20. November)

Brunch [brantʃ, branʃ] *der;* -[e]s od. -, -[e]s od. -e ‹engl. Bildung aus *engl. br*eakfast „Frühstück“ und *l*unch „Mittagsmahlzeit“›: spätes, ausgedehntes u. reichliches Frühstück, das das Mittagessen ersetzt. **brun|chen:** einen Brunch einnehmen

Bru|nẹl|le *die;* -, -n ‹*roman.*›: **1.** Braunelle (ein Wiesenkraut, Lippenblütler). **2.** Kohlröschen (Orchideengewächs der Alpen)

Brü|nẹl|le vgl. Prünelle

brü|nẹtt ‹*germ.-fr.*›: **a)** braunhaarig; **b)** braunhäutig. **Brü|nẹt|te** *die;* -[n], -n (aber: 2 -[n]): braunhaarige Frau

brü|nie|ren: Metallteile durch ein besonderes Verfahren bräunen

Brus|chẹt|ta [brʊs'kɛta, bru'skɛta] *die;* -, -s u. -...'kɛte ‹*it.*›: Vorspeise aus klein gewürfelten Tomaten mit Öl u. Gewürzen auf geröstetem Brot

brụsk ‹*it.-fr.;* „stachlig, rau“›: in unerwartet unhöflicher Weise barsch, schroff. **brüs|kie|ren:** sich jmdm. gegenüber unhöflich, schroff verhalten, sodass dieser sich [öffentlich] bloßgestellt, verletzt, herausgefordert fühlt

brut [brʏt, franz.: bryt] ‹*lat.-fr.*›: herb (niedrigster Trockenheitsgrad des Champagners)

bru|tạl ‹*lat.*›: roh u. gefühllos; ohne Rücksicht zu nehmen, sein Vorhaben o. Ä. [auf gewaltsame Art] durchsetzend, ausführend

bru|ta|li|sie|ren ‹*lat.-nlat.*›: brutal, gewalttätig machen; verrohen

Bru|ta|lịs|mus *der;* - (Archit.): Baustil, bei dem die Bauten von dem Material u. der Funktion der Bauelemente bestimmt sein sollen, was dadurch erreicht wird, dass Material, Konstruktion u. a. in ihrer ursprünglichen Beschaffenheit sichtbar sind

Bru|ta|li|tät *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **a)** (ohne Plural) brutales Verhalten; **b)** brutale Tat, Gewalttätigkeit

brụt|to ‹*lat.-it.*›: **a)** mit Verpackung; **b)** ohne Abzug [der Steuern]; roh, insgesamt gerechnet (Abk.: btto.); **brutto für netto:** der Preis versteht sich für das Gewicht der Ware einschließlich Verpackung (Handelsklausel; Abk.: bfn.)

Brut|to...

‹*lat.* brutus „schwer(fällig)“ → *it.* brutto „unrein; roh“› Wortbildungselement auf dem Gebiet der Wirtschaft u. des Handels mit der Bedeutung „ohne Abzug; mit Verpackung“:
– Bruttogewicht
– Bruttogewinn
– Bruttosozialprodukt
Ggs. ↑Netto...

Brụt|to|ge|wicht *das;* -[e]s, -e: Gewicht einer Ware einschließlich der Verpackung

Brụt|to|ge|winn *der;* -[e]s, -e: **1.** Rohgewinn (ohne Abzug der Kosten). **2.** (Wirtsch.) Deckungsbeitrag (der Teil des Verkaufserlöses, der die Stückkosten übersteigt)

Brut|to|ịn|lands|pro|dukt *das;* -[e]s (Wirtsch.): Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft produziert werden

Brut|to|na|ti|o|nạl|pro|dukt *das;* -[e]s, -e (österr.): Bruttosozialprodukt (Abk.: BNP)

Brut|to|so|zi|ạl|pro|dukt *das;* -[e]s, -e: das gesamte Ergebnis des Wirtschaftsprozesses in einem Staat während eines Jahres (Abk.: BSP)

Bru|xịs|mus *der;* - ‹*gr.*› (Med.): nächtliches Zähneknirschen; vgl. Bruxomanie. **Bru|xo|ma|nie** *die;* -: unbewusstes, meist nächtliches Knirschen, Pressen u. Mahlen mit den Zähnen; vgl. Bruxismus

Bru|yère|holz [bry'jɛ:ɐ̯...] *das;* -es, ...hölzer ‹*fr.; dt.*›: Wurzelholz der mittelmeerischen Baumheide (wird hauptsächlich für Tabakspfeifen verwendet)

Bryo|lo|gie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Mooskunde; Wissenschaft u. Lehre von den Moosen

Bry|o|nie *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Zaunrübe aus der Familie der Kürbisgewächse (Kletterpflanze)

Bryo|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Moospflanze

Bryo|zo|on *das;* -s, ...zoen ‹*gr.-nlat.*›: Moostierchen (in Kolonien festsitzendes kleines Wassertier)

B. Sc. ['bi:ɛs'si:] *der;* - = Bachelor of Science

BSE *die,* auch *das;* - ‹kurz für: *bovine spongiforme Enzephalopathie*›: Rinderwahnsinn, Seuche, die vor allem bei Rindern unheilbare Veränderungen im Gehirn hervorruft

Bub|b|le|gum ['bʌblgʌm] *der* od. *das;* -s, -s ‹*amerik.*›: Kaugummi

Bu|bo *der;* -s, ...onen ‹*gr.*›: entzündliche Lymphknotenschwellung (bes. in der Leistenbeuge)

Buc|che|ro ['bʊkero] *der;* -s, -s u. ...ri ‹*span.-it.*›: schwarzes Tongefäß mit Reliefs aus etruskischen Gräbern

Bu|chạ|ra, Bochara ‹nach der Landschaft und Stadt Buchara in Usbekistan› *der;* -[s], -s: handgeknüpfter turkmenischer Teppich mit sehr tiefem Rot (als Grundfarbe) u. einem Reihenmuster aus abgerundeten Achtecken

Bu|ci|na ['bu:tsina], Buccina ['bʊktsina] *die;* -, ...nae [...nɛ] ‹*lat.*›: altröm. Blasinstrument (Metall- od. Tierhorn)

Bu|cin|to|ro [buʧ'ɪn...] *der;* -s, auch relatinisiert: Buzentaur *der;* -en ‹*gr.-lat.-venez.-it.(-nlat.)*›: nach einem Untier der griech. Sage benannte Prunkbarke der venezianischen Dogen (12.–18. Jh.)

Bụck|ram *der,* auch: *das;* -s ‹*engl.*›: Buchbinderleinwand (grob gewebter u. geglätteter Bezugsstoff aus Leinen u. Ä.)

Bụck|skin *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „Bocksfell“›: gewalktes u. gerautes Wollgewebe (meist in Köperbindung) für Herrenanzüge

Bụd|dha *der;* -s, -s ‹*sanskr.;* „der Erleuchtete“; Ehrentitel des ind. Prinzen Siddhartha (um 500 v. Chr.)›: **1.** [Titel für einen] Verkünder der Lehren des historischen Buddhas. **2.** Statue, die einen Buddha (1) darstellt

Bud|dhịs|mus *der;* - ‹*sanskr.-nlat.*›: die von Buddha begründete indisch-ostasiatische Heilslehre

Bud|dhịst *der;* -en, -en: Anhänger des Buddhismus. **Bud|dhịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Buddhist

bud|dhịs|tisch: den Buddhismus betreffend, zu ihm gehörend

Budd|lẹia *die;* -, -s ‹*nlat.;* nach dem engl. Botaniker A. Buddle, 18. Jh.› (Bot.): Sommerflieder

Bud|get [by'dʒe:] *das;* -s, -s ‹*gall.-*

lat.-fr.-engl.-fr.〉: Haushaltsplan, Voranschlag von öffentlichen Einnahmen u. Ausgaben. **budge|tär:** das Budget betreffend

Bud|get|be|trag *der;* -s, …träge: Posten im Haushaltsplan

bud|ge|tie|ren: ein Budget aufstellen. **Bud|ge|tie|rung** *die;* -, -en: Aufstellung eines Budgets

Bu|di|ke *die;* -, -n 〈*gr.-lat.-provenzal.-fr.*〉: **1.** kleiner Laden. **2.** kleine Kneipe

Bu|di|ker *der;* -s, -: Besitzer einer Budike. **Bu|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Budiker

Bu|do *das;* -[s] 〈*jap.*〉: Sammelbez. für Judo, Karate u. ähnliche Sportarten. **Bu|do|ka** *der;* -[s], -[s] u. *die;* -, -[s]: jmd., der Budo als Sport betreibt

Bu|en Re|ti|ro *das;* - -s, - -s 〈*span.;* „gute Zuflucht"; ein span. Schlossname〉: Ruhe-, Zufluchtsort

Bü|fett *das;* -[e]s, -s u. -e, bes. österr. u. schweiz.: Buffet [bʏˈfeː] *das;* -s, -s 〈*fr.*〉: **1.** Geschirrschrank, Anrichte. **2. a)** Schanktisch in einer Gaststätte; **b)** Verkaufstisch in einem Restaurant od. Café; **kaltes Buffet:** auf einem langen Tisch zur Selbstbedienung zusammengestellte, meist kunstvoll arrangierte [kalte] Speisen (Salate, Fleisch, Pasteten u. Ä.)

Bü|fet|ti|er […ˈtie̯ː] *der;* -s, -s 〈*fr.*〉: jmd., der das Bier zapft, am Büfett (2) ausschenkt. **Bü|fet|ti|e|re** *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Büfettier

Buf|fa *die;* -, -s 〈*vulgärlat.-it.*〉: Kurzform von ↑Opera buffa

Buf|fer [ˈbʌfə] *der;* -s, - 〈*engl.*〉 (EDV): Puffer, Datenzwischenspeicher in Computern

Buf|fet [bʏˈfeː] vgl. Büfett

Buf|fo *der;* -s, -s u. …ffi 〈*vulgärlat.-it.*〉: Sänger komischer Rollen. **buf|fo|nẹsk:** in der Art eines Buffos

Bug [bag] *der;* -s, -s 〈*engl.*〉 (EDV): Fehler in einem Computerprogramm

Bug|gy [ˈbagi] *der;* -s, -s 〈*engl.*〉: **1.** leichter, ungedeckter, einspänniger Wagen mit zwei od. vier hohen Rädern (früher bei Trabrennen benutzt). **2.** geländegängiges Freizeitauto mit offener Kunststoffkarosserie. **3.** zusammenklappbarer Kindersportwagen

bug|sie|ren 〈*lat.-port.-niederl.*〉: **1.** (Seemannsspr.) [ein Schiff] ins Schlepptau nehmen u. zu einem bestimmten Ziel befördern. **2.** (ugs.) jmdn./etwas mühevoll irgendwohin bringen, lotsen

Bug|sie|rer *der;* -s, - (Seemannsspr.): kleiner [Hafen]schlepper

Bu|hurt *der;* -[s], -e 〈*fr.*〉: mittelalterliches Ritterkampfspiel, Turnier

Bu|i|a|t|rie [buja…], **Bu|i|a|t|rik** [buˈjaːtrɪk] *die;* - 〈*gr.-nlat.*〉: Lehre von den Rinderkrankheiten

Buil|der [ˈbɪldɐ] *der;* -s, - 〈*engl.;* „Erbauer"〉: wichtiger, waschaktiver Bestandteil von Waschmitteln (z. B. Zeolith)

Bu|ka|ni|er *der;* -s, -, **Bu|ka|nier** *der;* -s, -e 〈*fr.(-engl.)*〉: westindischer Seeräuber im 17. Jh.

Bu|kẹtt *das;* -s, -s u. -e 〈*germ.-fr.*〉: **1.** Blumenstrauß. **2.** Duft u. Geschmacksstoffe (sog. Blume) des Weines od. Weinbrands

Bu|kẹtt|vi|rus *das,* auch: *der;* -, …viren: Virus der Tabakringfleckengruppe, das bei Kartoffelpflanzen bukettartigen, gedrängten Wuchs hervorruft

buk|kal 〈*lat.-nlat.*〉 (Med.): zur Backe, Wange gehörend

[1]**Bu|k|lee** vgl. [1]Bouclé

[2]**Bu|k|lee** vgl. [2]Bouclé

Bu|ko|lik *die;* - 〈*gr.-lat.*〉: Hirten- od. Schäferdichtung (Dichtung mit Motiven aus der einfachen, naturnahen, friedlichen Welt der Hirten). **Bu|ko|li|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Bukolik; Hirtenlieddichter. **bu|ko|lisch: a)** die Bukolik betreffend; **b)** in der Art der Bukolik

Bu|k|ra|ni|on *das;* -s, …ien 〈*gr.-lat.;* „Ochsenschädel"〉: [Fries mit] Nachbildung der Schädel von Opfertieren an griech. Altären, Grabmälern u. ↑Metopen

bul|bär 〈*gr.-lat.-nlat.*〉 (Med.): das verlängerte Mark betreffend, von ihm ausgehend

Bul|bär|pa|ra|ly|se *die;* -, -n (Med.): Lähmung der Schluck-, Kau- u. Kehlkopfmuskulatur infolge einer Schädigung des verlängerten Rückenmarks

Bụl|bi: *Plural* von ↑Bulbus

bul|bo|id, bul|bọs 〈*gr.-lat.*〉 (Med.): zwiebelförmig, knollig

Bụl|bül *der;* -s, -s 〈*arab.-pers.*〉: persische Nachtigall (in der pers.-türk. Dichtung Sinnbild der Gott suchenden Seele)

Bụl|bus *der;* -, …bi u. …ben 〈*gr.-lat.*〉: **1. a)** Zwiebel, Pflanzenknolle; **b)** (Plural: Bulben) Luftknollen an tropischen Orchideen. **2.** (Med.) **a)** zwiebelförmiges, rundliches Organ (z. B. Augapfel); **b)** Anschwellung

Bu|lẹ *die;* -, -n 〈*gr.-lat.*〉: Ratsversammlung (wichtiges Organ des griechischen Staates, bes. im alten Athen)

Bu|lẹt|te *die;* -, -n 〈*lat.-fr.*〉 (landsch.): ↑Frikadelle

Bụl|gur *der;* -s 〈*arab.*〉: lagerfähiges Nahrungsmittel aus gekochtem, getrocknetem Weizen

Bu|li|mie *die;* - 〈*gr.*〉 (Med.): Störung des Essverhaltens mit Heißhungeranfällen u. anschließend selbsttätig herbeigeführtem Erbrechen

Bu|li|mi|ker *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Bulimie leidet

Bu|li|mi|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bulimiker. **bu|limisch** (Med.): die ↑Bulimie betreffend, mit ihr einhergehend

Bulk|car|ri|er [ˈbʌlkkæriə] *der;* -s, - 〈*engl.*〉: Frachtschiff zur Beförderung loser Massengüter; vgl. Carrier

Bulk|la|dung *die;* -, -en: unverpackt zur Verschiffung gelangendes Frachtgut

Bụll *der;* -s, -s 〈*engl.;* „Bulle"〉: jmd., der auf steigende Börsenkurse spekuliert, ↑Haussier; Ggs. ↑Bear

Bụl|la *die;* -, …llae […lɛ] 〈*lat.*〉 (Med.): Blase

Bul|la|ri|um *das;* -s, …ien 〈*lat.-mlat.*〉: Sammlung päpstlicher ↑Bullen u. ↑Breven

Bụll|dog® *der;* -s, -s 〈*engl.*〉: eine Zugmaschine

Bụll|dog|ge *die;* -, -n: kurzhaariger, gedrungener Hund mit großem Schädel u. kurzer Schnauze

Bụll|do|zer […doːzɐ] *der;* -s, -: schweres Raupenfahrzeug für Erdbewegungen (z. B. als ↑Planierraupe)

Bụl|le *die;* -, -n 〈*lat.;* „Wasserblase; Siegelkapsel"〉: **1.** Siegel[kapsel] aus Metall (Gold, Silber, Blei) in kreisrunder Form (als Urkundensiegel, bes. im Mittelalter gebräuchlich). **2. a)** mittelalterliche Urkunde mit Metallsiegel

(z. B. die Goldene Bulle Kaiser Karls IV.); **b)** feierlicher päpstlicher Erlass

Bul|le|tin [bʏlˈtɛ̃:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** amtliche Bekanntmachung, Tagesbericht. **2.** Krankenbericht. **3.** Titel von Sitzungsberichten u. wissenschaftlichen Zeitschriften

Bụll|finch [ˈbʊlfɪntʃ] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: hohe Hecke als Hindernis bei Pferderennen

Bul|lion [ˈbʊljən] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: ungeprägtes Gold od. Silber; Pro-forma-Zahlungsmittel

Bụll|mar|ket [...ma:ɐkɪt] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Markt mit steigenden Börsenkursen u. Preisen; vgl. Bull; Ggs. ↑Bear-market

Bụll|mas|tiff [...mɑ:stɪf] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: aus der Englischen Bulldogge u. dem ↑Mastiff gezüchteter Haushund

bul|lö|s, bul|lo|sus ‹*lat.-nlat.*› (Med.): blasig

Bụll|shit [...ʃɪt] *der;* -s ‹*engl.*› (salopp abwertend): Unsinn, dummes Zeug

Bụll|ter|ri|er *der;* -s, - ‹*engl.*›: aus Bulldogge u. Terrier gezüchteter Hund (eine Hunderasse)

Bụl|ly *das;* -s, -s ‹*engl.*›: das von zwei Spielern ausgeführte Anspiel im [Eis]hockey

Bụ|me|rang [ˈbʊmə...] *der;* -s, -s u. -e ‹*austral.-engl.*›: **a)** (Völkerkunde) gewinkeltes od. leicht gebogenes Wurfholz, das bes. von den Aborigenes zur Jagd benutzt wurde; **b)** leichtes, gekrümmtes Wurfholz, das zum Werfer zurückkehrt (Spiel- u. Sportgerät)

Bụ|me|rang|ef|fekt *der;* -[e]s, -e ‹nach dem Bild des Bumerangs, der den Werfer treffen kann›: unbeabsichtigte negative Auswirkung eines Unternehmens, die sich gegen den Urheber selbst richtet

Bụ|na® *der* od. *das;* -[s] ‹Kurzw. aus: *Bu*tadien u. *Na*trium›: synthetischer Kautschuk

Bụn|da *die;* -, -s ‹*ung.*›: Schaffellmantel ungarischer Bauern, bei dem das bestickte Leder nach außen getragen wird

Bund|ling [ˈbʌndlɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Bündel, Paket“› (Wirtsch.): Verkaufseinheit mehrerer [zusammengehöriger] Produkte zu einem Gesamtpreis, der meist unter den jeweiligen Einzelpreisen liegt (z. B. Handy einschließlich Netzkarte)

Bun|ga|low [ˈbʊŋgalo] *der;* -s, -s ‹*Hindi-engl.*›: frei stehendes, geräumiges eingeschossiges Wohn- od. Sommerhaus mit flachem od. flach geneigtem Dach

Bun|gee-Jum|ping, Bun|gee|jumping [ˈbʌndʒɪdʒʌmpɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: durch ein starkes Gummiseil gesichertes Springen kopfüber aus großer Höhe, wobei der bzw. die Springende kurz vor dem Boden aufgehalten wird u. federnd auspendelt

Bụn|ker *der;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** Behälter zur Aufnahme von Massengütern (Kohle, Erz). **2. a)** Betonunterstand [im Krieg]; **b)** Schutzbau aus Stahlbeton für militärische Zwecke od. für die Zivilbevölkerung. **3.** Sandloch als Hindernis beim Golf. **4.** Gefängnis

bụn|kern: 1. Massengüter wie Kohle, Erz in Sammelbehälter einlagern. **2.** (ugs.) etwas in großer Menge ansammeln, aufbewahren

Bun|ny [ˈbani] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Häschen“›: mit Hasenohren u. -schwänzchen kostümierte junge Frau, die in bestimmten Klubs als Bedienung arbeitet

Buph|thal|mie *die;* -, ...ien ‹*gr.*› (Med.): krankhafte Vergrößerung des Augapfels

Buph|thal|mus *der;* -, ...mi: ↑Hydrophthalmus

Bu|ran *der;* -s, -e ‹*russ.*›: lang andauernder winterlicher Nordoststurm mit starkem Schneefall in Nordasien

Bu|rat|ti|no *der;* -s, -s u. ...ni ‹*lat.-it.*›: italien. Bez. für: Gliederpuppe, Marionette

Bur|ber|ry® [ˈbə:bəri] *der;* -, -s: sehr haltbares englisches Kammgarngewebe

Bu|reau [byˈro:] *das;* -s, -s u. -x: franz. Schreibung von ↑Büro

Bü|reț|te *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Glasrohr mit Verschlusshahn u. Volumenskala (wichtiges Arbeitsgerät bei der Maßanalyse)

Bur|ger [ˈbə:gɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* Kurzform von ↑Hamburger› (ugs.): nach Art des Hamburgers belegtes Brötchen

Bur|gụn|der *der;* -s, -: Wein aus Burgund

[1]Bụr|ka *die;* -, -s ‹*russ.*›: halbkreisförmig geschnittener Mantelumhang der Kaukasier aus Wolltuch

[2]Bụr|ka *die;* -, -s ‹*arab.*›: (von muslimischen Frauen in Afghanistan, Pakistan u. Teilen Indiens getragener) den ganzen Körper bedeckender Umhang mit einem Einsatz aus Netzgewebe für die Augen

Bur|lạk *der;* -en, -en ‹*russ.*›: Schiffsknecht, Schiffszieher (im zaristischen Russland)

bur|lęsk ‹*it.-fr.*›: possenhaft. **Bur|leṣ|ke** *die;* -, -n: **1.** Schwank, Posse. **2.** derb-spaßhaftes Musikstück

Bur|lęt|ta *die;* -, ...tten u. -s ‹*it.*›: kleines Lustspiel

Bur|ner [ˈbə:nɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: in der Wendung **der Burner sein** (Jugendspr.): alle Erwartungen erfüllen

[1]Burn-out, Burn|out [bə:nˈlaut] *das;* -[s], -s ‹*engl.*; „Ausbrennen“›: **1. a)** Brennschluss; Zeitpunkt, in dem das Triebwerk einer Rakete abgeschaltet wird u. der antriebslose Flug beginnt; **b)** ↑Flame-out. **2.** (Technik) das Durchbrennen von Brennstoffelementen bei Überhitzung. **3.** (Med.) Syndrom (a) der völligen seelischen u. körperlichen Erschöpfung

[2]Burn-out, Burn|out *der;* -s, -s (Med.): jmd., der die Symptome eines [1]Burn-outs (3) zeigt

Bụr|nus *der;* - u. -ses, -se ‹*arab.-fr.*›: Kapuzenmantel der Beduinen

Bü|ro *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** Arbeitsraum; Dienststelle, wo die verschiedenen schriftlichen od. verwaltungstechnischen Arbeiten eines Betriebes od. bestimmter Einrichtungen des öffentlichen Lebens erledigt werden. **2.** die zu der Dienststelle gehörenden Angestellten

Bü|ro|kra|t *der;* -en, -en ‹*frz.*› (abwertend): jmd., der in der Anwendung u. Auslegung von Bestimmungen einem starren Formalismus verhaftet ist

Bü|ro|kra|tie *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural; abwertend) bürokratische Denk- u. Handlungsweise.

2. Beamten-, Verwaltungsapparat

Bü|ro|kra|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Bürokrat

bü|ro|kra|tisch: 1. (abwertend) sich übergenau an die Vorschriften haltend [ohne den augenblicklichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen]. **2.** die Bürokratie (2) betreffend

bü|ro|kra|ti|sie|ren: den Ablauf, die Verwaltung von etwas einer schematischen, engstirnig-formalistischen Ordnung unterwerfen

Bü|ro|kra|tis|mus *der;* - (abwertend): pedantisches, engstirnig-formalistisches Denken u. Handeln

Bur|ri|to *der;* -s, -s ‹*span.*›: mexik. Gericht aus einem gerollten od. gefalteten Maisfladen mit Füllung

[1]**Bur|sa** *die;* -, ...sae [...zɛ] ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Med.) Gewebetasche, taschen- od. beutelförmiger Körperhohlraum. **2.** (Rel.) Tasche an liturgischen Gewändern

[2]**Bur|sa** *der;* -[s], -s ‹nach der gleichnamigen türk. Stadt›: handgeknüpfter Seidenteppich mit vielfarbig gemusterter Bordüre

Bur|se *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Studentenwohnheim

Bur|si|tis *die;* -, ...i|tiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Schleimbeutelentzündung

Burst [bə:st] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: bei einer Sonneneruption auftretender Strahlungsausbruch im Bereich der Radiowellen

Bus *der;* -ses, -se ‹*lat.-engl.*›: **1.** Kurzform von ↑Autobus, ↑Omnibus, ↑Gyrobus. **2.** (EDV) Sammelleitung zur Datenübertragung zwischen mehreren Funktionseinheiten eines Computers

Bu|schi|do *das;* -[s] ‹*jap.*; „Weg des Kriegers“›: Ehrenkodex des japanischen Militäradels aus der Feudalzeit

Bu|shel ['bʊʃl] *der;* -s, -s (aber: 6 -[s]) ‹*kelt.-mlat.-fr.-engl.*›: **1.** engl.-amerikan. Hohlmaß (= 36,368 Liter). **2.** Getreidemaß in den USA (= 35,239 kg)

Busi|ness ['bɪznɪs] *das;* - ‹*engl.*›: **a)** (abwertend) Geschäftemacherei, vom Profitstreben bestimmtes Geschäft; **b)** Geschäftsleben

busi|ness as usu|al ['bɪznɪs əz 'ju:ʒʊəl;] ‹*engl.*›: die Geschäfte gehen ihren Gang, alles geht seinen Gang

Busi|ness|class, Busi|ness-Class [...kla:s] *die;* -: bes. für Geschäftsreisende eingerichtete, bequemere Reiseklasse im Flugverkehr

Busi|ness|man [...mən] *der;* -[s], ...men: Geschäftsmann

Busi|ness-to-Busi|ness [...tʊ'bɪznɪs] *das;* - ‹*engl.*›: Handel mit Waren od. Dienstleistungen zwischen Unternehmen [im Internet] (Abk.: B2B)

Busi|ness-to-Con|su|mer [...tʊkən'sju:mɐ] *das;* - ‹*engl.*›: Geschäfte zwischen Unternehmen und Privatkunden [im Internet] (Abk.: B2C)

Business-TV [...ti:vi:] *das;* -[s] ‹*engl.*›: Unternehmensfernsehen; betriebsintern ausgestrahltes Programm zur Mitarbeiterschulung, zur Verbreitung von Informationen, zur Produktpräsentation u. Ä.

Bu|sing ['bʌsɪŋ] vgl. Bussing

Bus
Autobus und die Kurzform *Bus* werden im Nominativ, Dativ und Akkusativ Singular nur mit einem *-s* geschrieben, obwohl der Genitiv Singular und die Pluralformen mit Doppel-*s* gebildet werden.

Bus|sard *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: ein Greifvogel

Bus|sing ['bʌsɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.-amerik.*›: Beförderung von farbigen Schulkindern per Omnibus in vorwiegend von nicht farbigen Kindern besuchte Schulen anderer Bezirke, um der Rassentrennung entgegenzuwirken

Bus|so|le *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Kompass mit Kreisteilung u. Ziellinie zur Festlegung von Richtungen u. Richtungsänderungen in unübersichtlichem Gelände u. unter Tage

Bus|ti|er [bʏs'ti̯e:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Teil der Unterkleidung für Frauen in Form eines miederartig anliegenden, kurzen Oberteils ohne Ärmel

Bus|t|ro|phe|don *das;* -s ‹*gr.-lat.*; „sich wendend wie der Ochse beim Pflügen“›: Schreibrichtung, bei der die Schrift abwechselnd nach rechts u. nach links läuft (bes. in frühgriech. Sprachdenkmälern)

Bu|su|ki *die;* -, -s ‹*gr.*›: griechisches, in der Volksmusik verwendetes Lauteninstrument

Bu|ta|di|en *das;* -s ‹Kunstw.›: ungesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff (Ausgangsstoff für synthetischen Gummi)

Bu|tan *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: gesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff, der in Erdgas u. Erdöl enthalten ist

Bu|ta|nol *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.; arab.*›: ↑Butylalkohol

butch [bʊtʃ] ‹*engl.*›: ausgeprägt männlich (im Aussehen usw.)

Bu|ten *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: ↑Butylen

[1]**Bu|ti|ke** vgl. Budike

[2]**Bu|ti|ke** vgl. Boutique

Bu|ti|ker usw. vgl. Budiker usw.

Bu|tin *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: vom Butan abgeleiteter, dreifach ungesättigter Kohlenwasserstoff

But|ler ['batlɐ] *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: Diener in einem vornehmen Haushalt, bes. in England

But|ter|fly ['batɐflai̯] *der;* -[s], -s ‹*engl.*; „Schmetterling“›: **1.** bestimmter Spreizsprung im Eiskunstlaufen. **2.** (Turnen) Salto seitwärts gestreckt, der von einem Bein gesprungen und auf dem anderen Bein (Schwungbein) aufgefangen wird. **3.** (ohne Plural) Butterflystil

But|ter|fly|stil *der;* -[e]s: Schmetterlingsstil (im Schwimmsport)

But|ton ['batn̩] *der;* -s, -s ‹*engl.*; „Knopf“›: **1.** runde Plakette zum Anstecken [mit einer Aufschrift], die die politische, religiöse u. a. Einstellung des Trägers zu erkennen gibt. **2.** (EDV) virtueller Schalter, Knopf zum Anklicken auf einer grafischen Benutzeroberfläche

But|ton-down-Hemd [...'daʊn...] *das;* -[e]s, -en: sportliches Oberhemd, dessen Kragenspitzen festgeknöpft sind

Bu|tyl *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Kohlenwasserstoffrest mit vier Kohlenstoffatomen. **Bu|tyl|al|ko|hol** *der;* -s, -e: als Lösungsmittel od. Riechsalz verwendeter Alkohol mit vier Kohlenstoffatomen

Bu|ty|len *das;* -s: ungesättigter gasförmiger Kohlenwasserstoff

(aus Erdöl gewonnener Ausgangsstoff für Nylon u. Ä.)

Bu|ty|rat *das;* -s, -e: Salz od. Ester der Buttersäure

Bu|vet|te [by'vɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: kleine Weinstube

Bu|xus *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Buchsbaum

Buy|aho|lic [baɪ'hɔlɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Shopaholic

Buy-out ['baɪ|aʊt] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Management-Buy-out

Bu|zen|taur vgl. Bucintoro

Buz|zer ['bazɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Gerät, das [auf Knopfdruck] einen Summton erzeugt

bye-bye ⟨*engl.*⟩: auf Wiedersehen!

By|li|ne *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: episches Heldenlied der russischen Volksdichtung

By|pass ['baɪpas] *der;* -[es], ...pässe ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (Technik) Umführung [einer Strömung], Nebenleitung; **b)** (Elektrot.) Kondensator (1) zur Funkenstörung. **2.** (Med.) **a)** Umleitung der Blutbahn; **b)** Ersatzstück, durch das die Umleitung der Blutbahn verläuft

By|ro|nis|mus [baɪro...] *der;* - ⟨*nlat.*⟩: literarische Richtung des 19. Jh.s, die sich an der satirisch-melancholischen Weltschmerzdichtung des engl. Dichters Byron (1788–1824) orientiert (z. B. Platen, Grabbe, Puschkin, Musset)

Bys|sus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kostbares, zartes Leinen- od. Seidengewebe des Altertums (z. B. ägyptische Mumienbinden). **2.** ® feines Baumwollgewebe für Leibwäsche. **3.** Haftfäden mehrerer Muschelarten (als Muschelseide verarbeitet)

Byte [baɪt] *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): zusammengehörige Folge von acht Bits zur Darstellung je eines Zeichens (kleinste im Speicher eines Computers adressierbare Informationseinheit)

By|zan|ti|ner *der;* -s, - ⟨nach Byzanz, dem alten Namen von Istanbul/Konstantinopel⟩ (veraltet abwertend): Kriecher, Schmeichler. **By|zan|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Byzantiner

by|zan|ti|nisch: **1.** zu Byzanz gehörend. **2.** (veraltet, abwertend) kriecherisch, unterwürfig

By|zan|ti|nis|mus *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩ (abwertend): Kriecherei, unwürdige Schmeichelei

By|zan|ti|nist *der;* -en, -en: Wissenschaftler [u. Lehrer] auf dem Gebiet der Byzantinistik

By|zan|ti|nis|tik *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der byzantinischen Kultur u. Geschichte befasst

By|zan|ti|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Byzantinist

By|zan|ti|no|lo|gie *die;* -: ↑Byzantinistik

B2B [bi:tʊ'bi:] *das;* -: Abk. für ↑Business-to-Business

B2C [bi:tʊ'si:] *das;* -: Abk. für ↑Business-to-Consumer

C c

c, ch *s. Kasten Seite 180*

Ca. ⟨Abk. für *nlat. Ca*rcinoma⟩ = Karzinom

Cab [kæb] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einspännige englische Droschke

Ca|ba|let|ta *die;* -, -s u. ...tten ⟨*it.*⟩: der ↑Kavatine (a) ähnliche kleine Arie

Ca|bal|le|ro [kabal'je:ro, auch: kava...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** (Geschichte) spanischer Edelmann, Ritter. **2.** Herr (spanischer Titel)

Ca|ban [ka'bã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** kurzer sportlicher Herrenmantel; **b)** längere [Kostüm]jacke für Frauen

Ca|ba|nos|si vgl. Kabanossi

Ca|ba|ret [kaba're:, auch: 'kabare] vgl. Kabarett

Cab|cart ['kæbka:t] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: einspänniger, zweirädriger Wagen

Cable|car ['keɪblkɑ:] *das;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Standseilbahn; **b)** Straßenbahn, die von Seilen gezogen wird (z. B. in San Francisco)

Cable|trans|fer ['keɪbltrænsfɐ:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: telegrafische Überweisung von Geldbeträgen nach Übersee (Abk.: CT)

Ca|bo ['ka:...] *der;* -s, -s ⟨*port.* u. *span.*⟩: Kap, Vorgebirge (meist in geografischen Namen)

Ca|bo|chon [kabɔ'ʃõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** Schliff, bei dem die Oberseite des Schmucksteins kuppelförmig gewölbt erscheint; **b)** Schmuckstein mit Cabochonschliff

Ca|bo|c|lo [ka'boklu] *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: Nachkomme aus den Ehen zwischen den ersten portugiesischen Siedlern u. indianischen Frauen in Brasilien

Ca|bo|ta|ge [...'ta:ʒə] vgl. Kabotage

Ca|b|ret|ta *das;* -s ⟨*span.*⟩: sehr feines Nappaleder aus den Häuten spanischer Bergziegen

Ca|b|rio, Kabrio *das;* -[s], -s: kurz für ↑Cabriolet (1), ↑Kabriolett.

Ca|b|ri|o|let [...'le:], Kabriolett [...'let, auch, österr. nur: ...'le:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Auto mit aufklappbarem od. versenkbarem Verdeck. **2.** (veraltet) leichter, zweirädriger Einspänner

Ca|b|rio|li|mou|si|ne, Kabriolimousine *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus: *Cabriolet* u. ↑*Limousine*⟩: **a)** Auto mit aufrollbarem Verdeck; **b)** ↑Limousine mit abnehmbarem Verdeck

Cac|cia ['katʃa] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „Jagd"⟩: Kanon von zwei Solostimmen mit Instrumentalstütze in der italienischen ↑Ars nova

Ca|cha|ça [ka'ʃasa] *der;* - ⟨*port.*⟩: brasilianischer Zuckerrohrbranntwein

Cache [kæʃ, auch: kaʃ] *der;* -, -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (EDV): Speichereinheit als Zwischenträger von Daten zweier kommunizierender Funktionseinheiten unterschiedlicher Datenflussgeschwindigkeiten; Pufferspeicher

Cache-cache [kaʃ'kaʃ] *das;* - ⟨*fr.*⟩: Versteckspiel

Ca|che|lot [kaʃə'lɔt] vgl. Kaschelott

Cache|mire [kaʃ'mi:ɐ̯] vgl. Kaschmir

Ca|che|nez [kaʃ(ə)'ne:] *das;* - [...e:(s)], - [...e:s] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): [seidenes] Halstuch

Cache|sexe [kaʃ'sɛks] *das;* -, - ⟨*fr.-amerik.*⟩: sehr knapper Damen- od. Herrenslip

Ca|chet [ka'ʃe:, auch: ka'ʃɛ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Siegel. **2.** Eigenart, Gepräge, Eigentümlichkeit

c, ch

Häufig gebrauchte Fremdwörter, die ein *c* oder ein *ch* enthalten, können sich nach und nach der deutschen Schreibweise angleichen.

Dagegen wurde *c* zu *z* vor *e, i, y, ä* und *ö:*
– Zentrum *für* Centrum
– Zirkus *für* Circus
– Zäsur *für* Cäsur

C
Cach

Dabei wurde *c* in der Regel zu *k* vor *a, o, u* und vor Konsonanten (Mitlauten):
– Kalzium, *fachsprachlich* Calcium
– Kopie *für* Copie
– Akkusativ *für* Accusativ
– Spektrum *für* Spectrum

In manchen Fremdwörtern kann *ch* der ursprünglichen Aussprache entsprechend auch *sch* geschrieben werden:
– Chicorée, *auch* Schikoree
– Charme, *auch* Scharm

Cache|ta|ge [kaʃ'ta:ʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*› (Kunstwiss.): **1.** (ohne Plural) Verfahren der Oberflächengestaltung in der modernen Kunst, bei dem Münzen, Schrauben u. Ä. in reliefartig erhöhte Farbschichten wie ein Siegel eingedrückt werden. **2.** ein nach diesem Verfahren gefertigtes Bild

Ca|che|te|ro [kaʧe…] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-span.*›: Stierkämpfer, der dem vom ↑ Matador (1) verwundeten Stier den Gnadenstoß gibt

ca|chie|ren [ka'ʃi:…] vgl. kaschieren

Ca|chot [ka'ʃo:], Kaschott *das;* -s, -s ‹*lat.-galloroman.-fr.*› (veraltet): **1.** finsteres [unterirdisches] Gefängnis. **2.** strenger Arrest

Ca|chou [ka'ʃu:] *das;* -s, -s ‹*tamil.-port.-fr.*›: **1.** Gambir. **2.** Hustenmittel (Salmiakpastillen)

Ca|chu|cha [ka'tʃʊtʃa] *die;* - ‹*span.*›: andalusischer Solotanz im $^3/_4$-Takt mit Kastagnettenbegleitung

Cä|ci|li|a|nis|mus [ʦɛʦi…] *der;* - ‹*nlat.;* nach der heiligen Cäcilia, seit dem 15. Jh. Schutzpatronin der Musik› (Musik): kirchenmusikalische Reformbewegung (in Bezug auf die Hinwendung zur mehrstimmigen ↑ Vokalmusik) im 19. u. beginnenden 20. Jh.

Ca|cio|ca|val|lo [kaʧo'valo] *der;* -[s], -s ‹*lat.-it.*›: [geräucherter] süditalienischer Hartkäse

Cac|ta|ceae [kakta'ʦe:ɛ] *die* (Plural) ‹*gr.-lat.-nlat.*›: wissenschaftliche Bez. für ↑ Kaktazeen

CAD [kæd] *das;* -s ‹Abk. für *engl.* computer-*a*ided *d*esign „computerunterstütztes Entwerfen“›: rechnerunterstützte Konstruktion u. Arbeitsplanung

Ca|da|ve|rin vgl. Kadaverin

Cad|die ['kɛdi, 'kædi] *der;* -s, -s ‹*lat.-provenzal.-gaskogn.-fr.-engl.*›: **1.** Junge, der dem Golfspieler die Schläger trägt. **2.** zweirädriger Wagen zum Transportieren der Golfschläger. **3.** ® Einkaufswagen [in einem Supermarkt]

Cad|dy ['kɛdi, 'kædi] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Behälter“›: Schutzhülle für eine CD-ROM od. DVD, mit der diese in das Laufwerk eingeführt wird

Ca|dett vgl. ²Kadett

Cad|mi|um vgl. Kadmium

Ca|d|re ['ka:drə] *das;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*›: Kennzeichnung bestimmter Cadrepartien beim Billard (in Verbindung mit zwei Zahlen; z. B. Cadre 47/2)

Ca|d|re|par|tie *die;* -, -n: ↑ Kaderpartie

Ca|du|ce|us [ka'du:ʦeʊs] *der;* -, …cei ‹*lat.*›: Heroldsstab des altrömischen Gottes Merkur

Cae|cum ['ʦɛ:…] vgl. Zäkum

Cae|re|mo|ni|a|le [ʦɛ…] vgl. Zeremoniale

Cae|si|um ['ʦɛ:…] vgl. Cäsium

Ca|fard [kafa:r] *der;* -[s] ‹*fr.*› (schweiz., sonst veraltet): Unlust; Überdruss

Ca|fé [ka'fe:] *das;* -s, -s ‹*arab.-türk.-it.-fr.*›: Gaststätte, die vorwiegend Kaffee u. Kuchen anbietet; Kaffeehaus; vgl. Kaffee.

Ca|fé au Lait [kafeo'lɛ] *der;* - -, -s - - ‹*franz.*›: Milchkaffee.

Ca|fé com|p|let [kafekõ'plɛ] *der;* - -, -s -s […kõ'plɛ] (schweiz.): Kaffee mit Milch, Brötchen, Butter u. Marmelade.

Ca|fé crème, Ca|fé Crème [kafe'krɛ:m] *der;* - -, -s - [- 'krɛ:m]: Kaffee mit Sahne.

Ca|fé mè|lange [kafeme'lã:ʒ] *der;* - -, -s - […me'lã:ʒ] (schweiz.): Kaffee mit Schlagsahne

Ca|fe|te|ri|a *die;* -, -s u. …ien ‹*arab.-türk.-it.-amerik.-span.*›: Imbissstube, Restaurant mit Selbstbedienung

Ca|fe|ti|er [kafe'tie:] *der;* -s, -s ‹*arab.-türk.-it.-fr.*› (veraltet): Kaffeehausbesitzer.

Ca|fe|ti|e|re […'tie:rə] *die;* -, -n (veraltet): **1.** Kaffeehauswirtin. **2.** Kaffeekanne

Ca|fu|sa [k…] *die;* -, -s ‹*port.*›: weibliche Form zu ↑ Cafuso.

Ca|fu|so *der;* -s, -s ‹*port.*›: Nachkomme eines negriden u. eines indianischen Elternteils in Brasilien

Ca|hier [ka'je:] *das;* -s, -s ‹*fr.;* „Schreibheft“› (Geschichte): Wünsche od. Beschwerden enthaltendes Schreiben, das dem König von den Ständevertretern überreicht wurde

Cai|pi|rin|ha [kaipi'rinja] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s ‹*port.*›: Cocktail aus Cachaça, Zucker, Limetten u. zerstoßenem Eis

Cais|son [kɛ'sõ:] *der;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*›: Senkkasten für Bauarbeiten unter Wasser.

Cais|son|krank|heit *die;* - (Med.): Krankheit, die nach Arbeiten unter erhöhtem Luftdruck auftritt; Druckluftkrankheit

Cake [ke:k, keɪk] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (schweiz.): in länglicher Form gebackene Art Sandkuchen

Cake|walk ['keɪkwɔ:k] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: um 1900 entstandener afroamerikanischer Gesellschaftstanz

cal = Kalorie

Ca|la|ma|res *die* (Plural) ‹*span.*›: Gericht aus frittierten Tintenfischstückchen

Ca|la|mus *der;* -, …mi ‹*gr.-lat.*›: **1.** antikes Schreibgerät aus Schilfrohr. **2.** hohler Teil des Federkiels bei Vogelfedern (Spule)

ca|la|n|do ‹*gr.-lat.-it.*› (Musik): an Tonstärke u. Tempo gleichzeitig abnehmend (Vortragsanweisung)

Cal|ca|ne|us [kal'ka:neʊs] *der;* -, ...nei [...nei] ‹*lat.*› (Biol., Med.): Fersenbein, hinterster Fußwurzelknochen

Cal|ce|o|la|ria vgl. Kalzeolarie

Cal|ces ['kaltse:s]: *Plural* von ↑[1]Calx

Cal|cet|to [kal'tʃeto] *der* od. *das;* -[s] ‹*it.*›: ital. Bez. für: Straßenfußball

Cal|ci|fe|rol *das;* -s ‹Kurzw. aus *nlat. calciferus* „Kalk tragend" u. ↑Ergosterol›: Vitamin D_2 [mit antirachitischer Wirkung]

Cal|ci|na|ti|on usw. vgl. Kalzination usw.

Cal|cio ['kaltʃo] *das;* - ‹*it.*›: **1.** altitalienisches (bes. florentinisches) rugbyartiges Fußballspiel. **2.** ital. Bez. für: Fußball

Cal|ci|spon|gi|ae [...gi̯ɛ] *die* (Plural) ‹*lat.*›: Kalkschwämme

Cal|cit [auch: ...'tsɪt] vgl. Kalzit

Cal|ci|um usw. vgl. Kalzium usw.

Cal|cu|lus ['kalkulʊs] *der;* -, ...li: **1.** in der Antike der Rechenstein für den ↑Abakus (1). **2.** ↑Konkrement

Cal|da|ri|um vgl. Kaldarium

Cal|de|ra, Kaldera *die;* -, ...ren ‹*lat.-span.*› (Geol.): durch Explosion od. Einsturz entstandener kesselartiger Vulkankrater

Ca|lem|bour, Ca|lem|bourg [kalã'bu:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*fr.*› (veraltet): Wortspiel; vgl. Kalauer

Ca|len|dae [...dɛ] vgl. Kalenden

Ca|len|du|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ‹*lat.-nlat.*›: Ringelblume (Korbblütler)

Calf [kalf, engl.: kɑ:f] *das;* -s ‹*engl.*›: Kalbsleder, bes. zum Einbinden von Büchern

Cal|gon® [k...] *das;* -s ‹Kunstw.›: ein Wasserenthärtungsmittel

Ca|li|ban ['kaliban, engl.: 'kælɪbæn] vgl. Kaliban

Ca|li|che [ka'li:tʃə] *die;* - ‹*span.*›: Salzvorkommen mit hohem Gehalt an Natriumnitrat im Boden trockener Klimagebiete

Ca|li|for|ni|um *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem US-Bundesstaat Kalifornien›: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Cf)

Ca|li|na *die;* -, -s ‹*span.*›: sommerliche Lufttrübung durch Staub u. Schlieren der aufsteigenden Warmluft, bes. über den Hochflächen Innerspaniens

Call [kɔ:l] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.;* „Ruf"›: **1.** (Börsenw.) Kaufoption. **2.** (meist Plural) Optionspapier auf steigende Aktien. **3.** Telefonat

Ca|l|la *die;* -, -s ‹*gr.-nlat.*›: (zu den Aronstabgewächsen gehörende) Pflanze mit breiten, glatten grünen Blättern u. lang gestieltem Blütenstand mit weißem Hüllblatt

Call|agent, Call-Agent ['kɔ:lagɛnt, auch: ...ɛɪdʒənt] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Callcenteragent

Cal|la|ne|tics® [kɛlə'nɛtɪks] *die* (Plural) ‹Kunstw.; nach der Amerikanerin Callan Pinckney, * 1939›: Fitnesstraining, das bes. auf die tieferen Bindegewebsschichten wirkt

Call|boy ['kɔ:lbɔy] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: junger Mann, der auf telefonischen Anruf hin Besuche macht od. Besucher empfängt u. gegen Bezahlung deren [homo]sexuelle Wünsche befriedigt

Call-by-Call ['kɔ:lbaɪ'kɔ:l] *das;* -s (meist ohne Artikel) ‹*engl.*›: Auswahl einer bestimmten Telefongesellschaft durch Vorwählen einer bestimmten Nummer [bei jedem Anruf]

Call|car ['kɔ:lkɑ:] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Mietauto, das nur telefonisch bestellt werden kann

Call|cen|ter, Call-Cen|ter ['kɔ:lsɛntɐ] *das;* -s, - ‹*engl.-amerik.*›: Büro, zentrale Stelle, an der eingehende Anrufe entgegengenommen u. bearbeitet od. weitergeleitet werden. **Call-cen|ter|agent, Call-Cen|ter-Agent** [...lagɛnt, auch: ...lɛɪdʒənt] *der;* -en, -en od. -s, -s: jmd., der in einem ↑Callcenter Anrufe entgegennimmt. **Call|cen|ter|agentin, Call-Cen|ter-Agen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Callcenteragent

Call|girl ['kɔ:lgə:l] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Prostituierte, die auf telefonischen Anruf hin Besucher empfängt od. Besuche macht

Call-in [kɔ:l'|ɪn] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: Sendung im Rundfunk od. Fernsehen, in der die Zuhörer bzw. Zuschauer anrufen können; Anrufsendung

Cal|ling-Card, Cal|ling|card ['kɔ:lɪŋka:ɐ̯t] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Telefonkarte zum internationalen bargeldlosen Telefonieren

Calls [kɔ:ls]: *Plural* von ↑Call

Ca|l|lus vgl. Kallus

cal|ma|to ‹*gr.-lat.-it.*› (Musik): beruhigt (Vortragsanweisung)

Ca|l|me vgl. Kalme

Ca|l|o vgl. Kalo

Ca|l|or *der;* -s ‹*lat.*› (Med.): Wärme, Hitze (als Symptom einer Entzündung)

ca|lo|ri|si|e|ren vgl. kalorisieren

Ca|lo|yos [...jɔs] *die* (Plural) ‹*span.*›: wollige Felle des spanischen od. südamerikanischen Merinolamms

Ca|lu|met vgl. Kalumet

Ca|lu|t|ron *das;* -s, ...one u. -s ‹Kurzw. aus *Cali*fornia *U*niversity Cyclo*tron*›: eine Trennanlage für ↑Isotope

Ca|l|va vgl. Kalva

Cal|va|dos *der;* -, - ‹*fr.;* nach dem franz. Departement›: französischer Apfelbranntwein

Cal|va|ria *die;* -, ...riae [...rjɛ] ‹*lat.*› (Med.): knöchernes Schädeldach

cal|vi|nisch, kalvinisch ‹*nlat.;* nach dem Genfer Reformator J. Calvin, 1509–1564›: die Lehre Calvins betreffend; nach der Art Calvins. **Cal|vi|nis|mus,** Kalvinismus *der;* -: evangelisch-reformierte Glaubenslehre des Genfer Reformators J. Calvin, welche die nur geistige Präsenz Christi beim Abendmahl u. die [sich auch im irdischen Glück offenbarende] Prädestination der von Gott Auserwählten vertritt. **Cal|vi|nist,** Kalvinist *der;* -en, -en: Anhänger des Calvinismus. **Cal|vi|nis|tin,** Kalvinistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Calvinist. **cal|vi|nis|tisch,** kalvinistisch: zum Calvinismus gehörend, ihn betreffend

Cal|vi|ti|es [kal'vi:tsi̯ɛs] *die;* - ‹*lat.*› (Med.): Kahlköpfigkeit

[1]Ca|lx *die;* -, Calces [...tse:s] ‹*lat.*› (Med.): Ferse

[2]Ca|lx *die;* -, Calces [...tse:s] ‹*gr.-lat.*›: Kalk

Ca|ly|ces: *Plural* von ↑Calyx

ca|ly|ci|nisch ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): kelchartig (von Blütenhüllen)

Ca|lyp|so [ka'lɪpso] *der;* -[s], -s ‹Herkunft unsicher›: **1.** volkstümliche Gesangsform der afroamerikanischen Musik Westindiens. **2.** figurenreicher Modetanz im Rumbarhythmus

Ca|lyp|t|ra vgl. Kalyptra

Ca|l|yx *der;* -, ...lyces ['kalytse:s] ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Bot.) Blütenkelch.

2. (Zool.) Körperteil der Seelilien

Cal|zo|ne *die;* -, -n ⟨*ital.*⟩: zusammengeklappte, gefüllte Pizza

CAM [kæm] *das;* -s ⟨Abk. für *engl.* computer-*a*ided *m*anufacturing „computerunterstütztes Fertigen"⟩: rechnerunterstützte Steuerung u. Überwachung von Produktionsabläufen

Ca|ma|ieu [kamaˈjøː] *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** aus einem Stein mit verschieden gefärbten Schichten (z. B. aus Onyx) herausgearbeitete ↑ Kamee. **2.** Gemälde auf Holz, Leinwand, Porzellan, Glas, das in mehreren Abtönungen einer Farbe gehalten ist, bes. häufig grau in grau; vgl. Grisaille (1 b)

Ca|ma|ieu|ma|le|rei *die;* -: besondere Art der Porzellanmalerei (Ton-in-Ton-Bemalung)

Ca|ma|re|ra *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Kellnerin. **Ca|ma|re|ro** *der;* -[s], -s: span. Bez. für: Kellner

Cam|ber [ˈkɛmbɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: weicher Herrenfilzhut

Cam|bi|a|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): vertauschte Note, Wechselnote

Ca|m|bio usw. vgl. Kambio usw.

Ca|m|bi|um vgl. Kambium

Ca|m|cor|der *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *cam*era „Kamera" u. ↑ Re*corder*⟩: Kurzw. für Kamerarekorder

Ca|me|lo|t vgl. [2]Kamelott

Ca|mem|bert [ˈkamɔmbeːɐ̯, kamãˈbɛːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* nach der franz. Stadt in der Normandie⟩: vollfetter Weichkäse mit weißem Schimmelbelag

Ca|meo [ˈkæmɪʊv] *der;* -s, -s ⟨*it.-engl.;* „Nebenrolle"⟩: Kurzauftritt prominenter Zeitgenossen in einem Film

Ca|me|ra ob|s|cu|ra *die;* - -, ...rae [...rɛ] ...rae [...rɛ] ⟨*lat.;* „dunkle Kammer"⟩: innen geschwärzter Kasten mit transparenter Rückwand, auf der eine an der Vorderseite befindliche Sammellinse ein auf dem Kopf stehendes, seitenverkehrtes Bild erzeugt (Urform der fotografischen Kamera)

Ca|mer|le|go *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: Schatzmeister des Kardinalskollegiums, Kämmerer

Ca|mi|on [kamjõː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Lastkraftwagen

Ca|mi|on|na|ge [kamjɔˈnaːʒə] *die;* - (schweiz.): **1.** Spedition. **2.** Gebühr für die Beförderung von Frachtgut

Ca|mi|on|neur [kamjɔˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e (schweiz.): Spediteur

Ca|mi|sole [kamiˈzɔl] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Hemdröckchen mit schmalen Trägern und eingearbeitetem Büstenteil

Ca|mo|ra, Kamorra *die;* - ⟨*it.*⟩: Geheimbund in Süditalien, bes. in Neapel

Ca|mou|f|la|ge [kamuˈflaːʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Tarnung von Befestigungsanlagen. **2.** (abwertend) Tarnung von [politischen] Absichten. **ca|mou|f|lie|ren** ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): tarnen, verbergen

Camp [kɛmp] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: **1.** [Zelt]lager, Ferienlager (aus Zelten od. einfachen Häuschen). **2.** Gefangenenlager

Cam|pa|g|ne [kamˈpanjə] vgl. Kampagne

Cam|pa|ni|le vgl. Kampanile

Cam|pa|nu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩: Glockenblume

Cam|pa|ri® *der;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨*it.*⟩: ein Bitterlikör

Cam|pe|che|holz [kamˈpɛtʃe...] vgl. Kampescheholz

cam|pen [ˈkɛmpn̩] ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: am Wochenende od. während der Ferien im Zelt od. Wohnwagen leben. **Cam|per** *der;* -s, -: jmd., der am Wochenende od. während der Ferien im Zelt od. Wohnwagen lebt. **Cam|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Camper

Cam|pe|si|no *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: armer Landarbeiter, Bauer (in Spanien u. Südamerika)

Ca|m|pher vgl. Kampfer

cam|pie|ren (österr., schweiz.): ↑ campen; vgl. kampieren

Cam|pi|g|ni|en [kãpɪnˈjɛ̃ː] *das;* -[s] ⟨nach der Fundstelle Campigny in Frankreich⟩: Kulturstufe der Mittelsteinzeit

Cam|pi|li|t *das;* -s ⟨*gr.*⟩: starkes Nervengift

Cam|ping [ˈkɛm...] *das;* -s ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: das Leben im Freien [auf Campingplätzen], im Zelt od. Wohnwagen während der Ferien od. am Wochenende

Cam|ping|platz *der;* -es, ...plätze: Gelände, auf dem gegen Gebühr gezeltet bzw. der Wohnwagen abgestellt werden darf

Camp|mee|ting [ˈkɛmpmiːtɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: [↑ methodistische] Versammlung zur Abhaltung von Gottesdiensten im Freien od. in einem Zelt (bes. in den USA); Zeltmission

Cam|po [ˈkampo] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-span.* u. *port.*⟩: **1.** brasilianische ↑ Savanne mit weiten Grasflächen. **2.** Rinderhaut aus Eigenschlachtungen südamerikanischer Viehzüchter

Cam|po|sa|n|to *der;* -s, -s od. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Friedhof

Cam|pus [ˈkam..., engl.: ˈkæmpəs] *der;* -, Plur. - u. -se ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: Gesamtanlage einer Hochschule; Universitätsgelände

Ca|m|pus|maut *die;* -, -en (ugs. scherzh.): Studiengebühr

cam|py [ˈkɛmpi] ⟨*engl.*⟩: extravagant, theatralisch, manieristisch

Ca|na|di|enne [kanaˈdi̯ɛn] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: lange, warme, sportliche Jacke mit Gürtel

Ca|nail|le [kaˈnaljə, auch: ...ˈnaij(ə)] vgl. Kanaille

Ca|na|le *der;* -, ...li ⟨*babylon.-assyr.-gr.-lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Kanal

Ca|na|lis *der;* -, ...les ⟨*lat.*⟩ (Med.): röhrenförmiger Durchgang, Körperkanal (z. B. Verdauungskanal)

Ca|na|pé vgl. Kanapee

Ca|na|rie *die;* - ⟨*fr.;* nach den Kanarischen Inseln⟩: Paartanz im $^3/_4$- od. $^3/_8$-Takt (vom 16. bis 18. Jh. Gesellschaftstanz), eine Art schnelle ↑ Courante od. ↑ Gigue

Ca|nas|ta *das;* -s ⟨*lat.-span.;* „Korb"⟩: (aus Uruguay stammendes) Kartenspiel

Can|can [kãˈkãː] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: lebhafter Tanz im $^2/_4$-Takt, heute vor allem Schautanz in Varietés u. Nachtlokalen

can|celn [ˈkɛnt͡sl̩n] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: streichen, absagen, rückgängig machen

Ca|n|cer *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: ↑ Karzinom

Can|cer en Cui|rasse [kãsɛrãkɥiˈras] *der;* - - -, - - - ⟨*fr.*⟩ (Med.): Brustdrüsenkrebs mit harten Ausläufern, die in angrenzende Teile des Brustkorbs eindringen

can|ce|ro|gen vgl. kanzerogen

Can|ci|ón [kanˈθjɔn] *das;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: spanisches lyrisches Gedicht

Can|ci|o|nei|ro [kãsjuˈnairu]: portugiesische Form von ↑Cancionero

Can|ci|o|ne|ro [kansi̯oˈneːro, span.: kanθi̯oˈnero] *der;* -s, -s: eine Sammlung portugiesischer u. spanischer Gedichte u. Lieder des 12.–14. Jh.s

cand. = candidatus; vgl. Kandidat

Can|de|la *die;* -, - ⟨*lat.;* „Wachslicht, Kerze"⟩: Einheit der Lichtstärke (Zeichen: cd)

Can|di|da *die;* -: **1.** Antiquadruckschrift. **2.** [krankheitserregender] Sprosspilz auf Haut u. Schleimhaut

Can|di|da|tus [re|ve|ren|di] Mi|nis|te|rii *der;* - - -, ...ti - -: Kandidat des [lutherischen] Predigtamts (Abk.: cand. [rev.] min. od. c. r. m.)

Can|dle-Light-Din|ner, Can|dle-light-Din|ner [ˈkændl̩laitˌ...] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: festliches Abendessen mit Kerzenbeleuchtung

Ca|ni|nus *der;* -, ...ni ⟨*lat.*⟩ (Zahnmed.): Eckzahn

Ca|ni|ti|es [kaˈniːtsi̯ɛs] *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Ergrauen der Haare

Can|na, Kanna *die;* -, -s ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: in tropischen Gebieten wild wachsende, als Zierpflanze kultivierte hohe Staude mit roten, gelben od. rosa Blüten

Can|na|bis *der;* - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **a)** Hanf; **b)** andere Bez. für ↑Haschisch

Can|nae [...nɛ] vgl. Kannä

Can|ne|lé [kanəˈleː] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: Ripsgewebe mit Längsrippen verschiedener Stärke

Can|nel|koh|le [ˈkɛnl̩...] vgl. Kännelkohle

Can|nel|lo|ni *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: mit Fleisch gefüllte u. mit Käse überbackene Nudelteigröllchen

Can|ning [ˈkɛnɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Umhüllung des Brennstoffes in Kernreaktoren

Can|non-Not|fall|re|ak|ti|on [ˈkɛnən...] *die;* - ⟨nach dem amerik. Physiologen Cannon, 1871–1941⟩: Sofortreaktion des menschlichen Organismus auf plötzliche schwere Belastungen

Ca|noe [ˈkaːnu, auch: kaˈnuː] vgl. Kanu

[1]Ca|non vgl. [1]Kanon

[2]Ca|non vgl. [2]Kanon

Ca|ñon [ˈkanjɔn, auch: ˈkɛnjən] *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: enges, tief eingeschnittenes, steilwandiges Tal, bes. im westlichen Nordamerika

Ca|no|ni|cus vgl. Kanonikus

Ca|nos|sa, Kanossa *das;* -s, -s ⟨nach Canossa, einer Burg in Norditalien, in der Papst Gregor VII. 1077 den dt. Kaiser Heinrich IV. auf dessen Bußgang hin vom Bann lossprach⟩: tiefe Demütigung, Selbsterniedrigung; **ein Gang nach Canossa:** Demütigung

Ca|no|ti|er [...ˈtjeː] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: steifer, flacher Strohhut mit gerader Krempe

Cant [kɛnt] *der;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** heuchlerische Sprache, Scheinheiligkeit; **b)** Rotwelsch

can|ta|bi|le ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gesangartig, ausdrucksvoll (Vortragsanweisung)

can|tan|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): singend (Vortragsanweisung)

Can|ta|ro *der;* -s, ...ari ⟨*lat.-mgr.-arab.-it.*⟩: ↑Kantar

[1]Can|ta|te vgl. [1]Kantate

[2]Can|ta|te vgl. [2]Kantate

[3]Can|ta|te vgl. [3]Kantate

Can|tha|ri|din vgl. Kantharidin

Can|ti|ca *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** die gesungenen Teile des altrömischen Dramas; Ggs. ↑Diverbia. **2.** zusammenfassende Bez. für die biblischen Gesänge u. Gebete nach den Psalmen in ↑Septuaginta u. ↑Vulgata (Bestandteil der Stundengebete)

Can|ti|ga *die;* -, -s ⟨*lat.-span.-port.;* „Lied"⟩: eines der in den ↑Cancioneros überlieferten Lieder

Can|ti|le|na *die;* -, ...nen ⟨*spätlat.-it.*⟩ (im Mittelalter): **a)** liedhafter Teil im liturgischen Gesang (z. B. Tropus 2 b); **b)** einstimmiges Spielmannslied; **c)** mehrstimmiger Liedsatz

Can|to *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Gesang

Can|tus *der;* -, - [...tuːs] ⟨*lat.*⟩: Gesang, Melodie, melodietragende Oberstimme bei mehrstimmigen Gesängen; **Cantus choralis** [- ko...]: einstimmiger gregorianischer Gesang; **Cantus figuralis:** mehrstimmige Musik des 15.–17. Jh.s; **Cantus firmus:** [choralartige] Hauptmelodie eines polyfonen Chorod. Instrumentalsatzes (Abk.: c. f.); **Cantus mensurabilis** od. **mensuratus:** in der gregorianischen Kirchenmusik Choralnoten mit Bezeichnung der Tondauer; **Cantus planus:** in der gregorianischen Kirchenmusik Choralnoten ohne Bezeichnung der Tondauer; ↑Kantus

Can|vas [ˈkɛnvəs] *der* oder *das;* -: engl. Bez. für Leinwand, Segeltuch

Can|vas|sing [ˈkɛnvəsɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Wahlstimmenwerbung durch persönliche Hausbesuche prominenter Politiker

Can|yon [ˈkænjən] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: ↑Cañon.

Can|yo|ning [ˈkɛnjənɪŋ] *das;* -s: eine Extremsportart, die Klettern in Gebirgsschluchten u. Schwimmen im Wildwasser vereint

Can|zo|ne *die;* -, -n: ital. Form von ↑Kanzone

Cao-Dai [ˈkaʊ...], **Ca|o|da|is|mus** ⟨*annamit.;* „höchster Palast"⟩ *der;* -: 1926 begründete ↑synkretistische Religion mit buddhistischen, christlichen u. a. Bestandteilen in Vietnam

[1]Cap [kɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Deckel"⟩ (Geldw.): vereinbarte Zinsobergrenze bei Krediten

[2]Cap [kɛp] *die;* -, -s, auch *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Mütze"⟩: Schirmmütze, wie sie beim Baseball getragen wird, meist mit elastischem od. verstellbarem Band u. einer Aussparung an dem Teil, der normalerweise nach hinten getragen wird

Ca|pa *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: farbiger Umhang der Stierkämpfer

Cape [keːp] *das;* -s, -s ⟨*lat.-roman.-engl.*⟩: ärmelloser Umhang [mit Kapuze]

Ca|pe|a|dor *der;* -s, -es, Kapeador *der;* -s, -e ⟨*lat.-span.*⟩: Stierkämpfer, der den Stier mit der Capa reizt

Ca|pis|t|rum *das;* -s, ...tra ⟨*lat.*⟩ (Med.): besondere Art eines Kopfverbandes um Schädel u. Unterkiefer (Halfterbinde)

Ca|pi|ta [auch: ˈkaː...]: *Plural* von ↑Caput

Ca|pi|ti|um *das;* -s, ...tia ⟨*lat.*⟩ (Med.): mützenartiger Kopfverband

ca|pi|to? ⟨*lat.-it.*⟩: verstanden?

Ca|pi|tu|lum *das;* -s, ...la (Med.): Köpfchen, Gelenkköpfchen

C
Capo

Ca|po|ta|sto *der;* -, ...ti ⟨*it.*⟩: ↑Kapodaster

Cap|puc|ci|no [kapʊ'tʃi:no] *der;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨*it.*⟩: heißes Kaffeegetränk mit geschlagener Sahne od. aufgeschäumter Milch u. ein wenig Kakaopulver

Ca|p|ric|cio, Kapriccio [ka'prɪtʃo] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): scherzhaftes, launiges Musikstück. **ca|p|ric|cio|so** (Musik): eigenwillig, launenhaft, kapriziös, scherzhaft (Vortragsanweisung)

Ca|p|ri|ce [ka'pri:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** franz. Form von ↑Capriccio. **2.** franz. Schreibung von ↑Kaprice

Ca|p|ri|ho|se *die;* -, -n ⟨nach der Mittelmeerinsel⟩: wadenlange Frauenhose

Ca|p|ro|lac|tam vgl. Kaprolaktam

Ca|p|ro|nat vgl. Kapronat

Ca|p|ron|säu|re vgl. Kapronsäure

Caps. ⟨*lat.;* „capsula"⟩: Abk. auf Rezepten für: Kapsel

Cap|si|cum vgl. Kapsikum

Cap|si|en [ka'psi̯ɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*fr.;* nach dem Fundort Gafsa (altröm. Capsa) in Tunesien⟩: Kulturstufe der Alt- u. Mittelsteinzeit

Cap|ta|tio Be|ne|vo|len|ti|ae [-...tsi̯ɛ] *die;* - - ⟨*lat.*⟩: das Werben um die Gunst des Publikums mit bestimmten Redewendungen; vgl. Kaptation

Cap|t|cha ['kɐptʃɐ] *der* oder *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. c*ompletely *a*utomated *p*ublic *T*uring test to tell *c*omputers and *h*umans *a*part⟩ (EDV): Test, mit dem festgestellt werden kann, ob sich ein Mensch oder ein Computer eines Programms bedient

Ca|pu|chon [kapy'ʃõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: Damenmantel mit Kapuze

Ca|put [auch: 'ka:...] *das;* -, Capita ⟨*lat.;* „Haupt, Kopf"⟩: **1.** Hauptstück, Kapitel eines Buches. **2. a)** Kopf; **b)** (Med.) Gelenk- od. Muskelkopf

Ca|put mor|tu|um *das;* - - ⟨„toter Kopf"⟩: **1.** rote Farbe aus Eisenoxid, Englischrot (Malerfarbe, Poliermittel). **2.** (veraltet) Wertloses

Ca|que|lon [kak(ə)'lõ:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Topf aus Steingut od. Keramik mit Stiel (z. B. zum Fondue)

Car *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Kurzform von ↑Autocar

Ca|ra|bi|ni|e|re, Karabiniere *der;* -s, ...ri ⟨*fr.-it.*⟩: italienischer Polizist

Ca|ra|ca|lla *die;* -, -s ⟨*gall.-lat.*⟩: langer Kapuzenmantel (Kleidungsstück in der Antike)

Ca|ra|cho vgl. Karacho

ca|ram|ba ⟨*span.*⟩ (ugs.): Teufel!; Donnerwetter!

Ca|ram|bo|la *die;* -, -s ⟨*malai.-span.-port.;* „Sternapfel"⟩: sternförmig gerippte, gelbgrüne tropische Frucht mit hohem Vitamin-C-Gehalt

Ca|ra|van [auch: 'ka..., 'kɛrəvɛn] *der;* -s, -s ⟨*pers.-it.-engl.*⟩: **1. a)** ® Wagen, der sowohl als Freizeitfahrzeug als auch als Fahrzeug für Transporte benutzt werden kann; **b)** Reisewohnwagen. **2.** Verkaufswagen.

Ca|ra|va|ner *der;* -s, -: jmd., der im Caravan (1 b) lebt. **Ca|ra|va|ning** *das;* -s: das Leben im Caravan (1 b)

Car|b|a|zol vgl. Karbazol

Car|bid vgl. Karbid

Car|bo *der;* -[s] ⟨*lat.*⟩: Kohle; **Carbo medicinalis:** medizinische Kohle, Tierkohle (Heilmittel bei Darmkatarrh u. Vergiftungen)

car|bo|cy|c|lisch [auch: ...'tsʏk...] vgl. karbozyklisch

Car|bo|li|ne|um vgl. Karbolineum

Car|bol|säu|re vgl. Karbolsäure

Car|bo|na|do vgl. Karbonado

Car|bo|nat vgl. [2]Karbonat

Car|bo|ne|um *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: veraltete Bez. für Kohlenstoff (Zeichen: C)

Car|bo|nyl *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): jede flüssige od. feste anorganische Verbindung, die Kohlenoxid u. ein Metall in chemischer Bindung enthält

Car|bo|nyl|grup|pe *die;* -, -n: zweiwertige CO-Gruppe, bes. reaktionsfähige Atomgruppe (z. B. der Ketone)

Car|bo|run|dum® vgl. Karborund

car|ci|no..., Car|ci|no... vgl. karzino..., Karzino...

Car|di|gan [engl.: 'kɑ:dɪgən] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach J. Th. Brudenell, 7. Earl of Cardigan, 1797–1868⟩: lange, wollene, kragenlose ein- od. zweireihige Strickweste für Damen

CARE [kɛ:ɐ̯] ⟨*engl.;* Abk. für: *C*ooperative for *A*merican *R*emittances to *E*urope; zugleich „Sorge"⟩: 1946 in den USA entstandene Hilfsorganisation, die sich um die Milderung wirtschaftlicher Not in Europa nach dem 2. Weltkrieg bemühte

care of ['kɛ:ɐ̯ ɔf] ⟨*engl.*⟩: wohnhaft bei ... (Zusatz bei der Adressenangabe auf Briefumschlägen; Abk.: c/o)

ca|rez|zan|do, ca|rez|ze|vo|le ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schmeichelnd, liebkosend (Vortragsanweisung)

Car|go, Kargo ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-span.*⟩ *der;* -s, -s: Fracht, Ladung eines Flugzeugs, Lkws, Schiffs o. Ä.

Ca|ri|es vgl. Karies

Ca|ri|g|nan [kari'njã] *die;* - ⟨*fr.*⟩: spät reifende [süd]französische rote Rebsorte

Ca|ril|lon [kari'jõ:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** mit Klöppeln geschlagenes, mit einer Tastatur gespieltes od. durch ein Uhrwerk mechanisch betriebenes Glockenspiel. **2.** Musikstück für Glockenspiel od. Instrumentalstück mit glockenspielartigem Charakter

Ca|ri|na *die;* -, ...nae [...nɛ] ⟨*lat.;* „Kiel"⟩: **1.** (Biol., Med.) kielartiger Vorsprung an Organen. **2.** (Zool.) Brustbeinkamm der Vögel. **3.** Gehäuseteil (Rückenplatte) gewisser Rankenfüßer (z. B. der Entenmuschel) aus der Ordnung der niederen Krebse

ca|ri|n|thisch ⟨latinisierend; nach der alten römischen Provinz „provincia Cartana", dem heutigen Kärnten⟩: Kärnten bzw. die Kärntner betreffend (z. B. carinthischer Sommer)

Ca|ri|o|ca *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: um 1930 in Europa eingeführter lateinamerikanischer Modetanz im $^4/_4$-Takt, eine Abart der ↑Rumba

Ca|ri|tas *die;* -: Kurzbezeichnung für den Deutschen Caritasverband der katholischen Kirche; vgl. Karitas

ca|ri|ta|ti|v vgl. karitativ

Car|ja|cking, Car-Ja|cking ['kɑ:ɐ̯dʒɛkɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Autoraub; Vorgang, bei dem ein Auto unter Androhung von Gewalt seinem Fahrer weggenommen wird

Car|ma|g|no|le [karman'jo:lə] *die;* - ‹nach der piemontesischen Stadt Carmagnola›: **1.** (ohne Plural) ein franz. Revolutionslied aus dem 18. Jh. **2.** ärmellose Jacke [der ↑Jakobiner (1)]

Ca|r|men, Karmen *das;* -s, ...mina ‹*lat.*›: [Fest-, Gelegenheits]gedicht

Car|nal|lit, Karnallit [auch: ...'lɪt] *der;* -s ‹*nlat.*, nach dem dt. Oberbergrat R. v. Carnall, 1804–1874›: ein Mineral

Car|net [de Pas|sa|ges] [kar'nɛ (də pa'sa:ʒə)] *das;* - - -, -s [kar'nɛ] - - ‹*fr.*›: Sammelheft von ↑Triptyks, Zollpassierscheinheft für Kraftfahrzeuge

Ca|r|not|zet [...tsɛt, ...tsɛ] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: kleine [Keller]schenke (in der französischen Schweiz)

Ca|rol ['kærəl] *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-fr.-engl.*›: englisches volkstümliches [Weihnachts]lied

Ca|ro|tin vgl. Karotin

Ca|ro|ti|no|id vgl. Karotinoid

Ca|ro|tis vgl. Karotis

Car|pac|cio [kar'patʃo] *das* od. *der;* -s, -s ‹*it.;* wohl dem Maler Vittore Carpaccio (1455 od. 1465–1526) zu Ehren›: kalte [Vor]speise, die aus rohen, dünn geschnittenen Fleisch- u. Gemüsescheiben, angerichtet mit Zitronensaft, Olivenöl u. Parmesan, besteht

Car|pa|l|ia *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Sammelbez. für die acht Handwurzelknochen

cạr|pe di|em ‹*lat.;* „pflücke den Tag!"; Spruch aus Horaz, Oden I, 11, 8›: **a)** nutze den Tag!; **b)** koste den Tag voll aus!

Cạr|pen|ter|brem|se, Karpenterbremse *die;* -, -n ‹nach dem amerik. Erfinder Carpenter, 1852–1901›: eine Druckluftbremse für Eisenbahnzüge

Cạr|port *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: überdachter Abstellplatz für Autos

Cạr|pus *der;* -, ...pi ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Handwurzel

Car|ra|ra *der;* -s ‹nach der Stadt in Oberitalien›: Marmor aus Carrara. **car|ra|risch:** aus Carrara stammend; **carrarischer Marmor:** ↑Carrara

Car|ri|er ['kærɪə] *der;* -s, -[s] ‹*engl.*›: **a)** Unternehmen od. Organisation, die Personen od. Güter zu Wasser, zu Land u. in der Luft befördert; **b)** Netzbetreiber, der Kommunikationsdienstleistungen durchführt

Car|sha|ring, Car-Sha|ring ['ka:ɐʃɛ:ɐrɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.*›: organisierte [gebührenpflichtige] Nutzung eines Autos von mehreren Personen

Carte blanche [kart 'blã:ʃ] *die;* - -, -s -s [kart'blã:ʃ] ‹*fr.;* „weiße Karte"›: unbeschränkte Vollmacht

car|te|si|a|nisch usw. vgl. kartesianisch usw.

Car|tha|min vgl. Karthamin

Car|ti|la|go *die;* -, ...gines ‹*lat.*› (Med.): Knorpel; vgl. kartilaginär

Car|toon [kar'tu:n] *der* od. *das;* -[s], -s ‹*gr.-lat.-it.-engl.*›: **1.** parodistische Zeichnung, Karikatur; gezeichnete od. gemalte [satirische] Geschichte in Bildern. **2.** (Plural) Comicstrips

Car|too|nist *der;* -en, -en: Künstler, der Cartoons zeichnet. **Car|too|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cartoonist

cạr|ven ‹*engl.;* „einritzen"›: ohne zu rutschen auf der Kante fahren (z. B. beim Skifahren u. Snowboarden). **Cạr|ving** *das;* -[s] ‹*engl.*›: das schwungvolle Fahren auf der Kante, ohne zu rutschen (beim Ski- u. Snowboardfahren). **Cạr|ving|ski** *der;* -s, - u. -er: kurzer, stark taillierter Ski zum Carven

Ca|sa|no|va *der;* -[s], -s ‹ital. Abenteurer›: jmd., der es versteht, auf verführerische Weise die Liebe der Frauen zu gewinnen; Frauenheld

Cä|sar *der;* Cäsaren, Cäsaren ‹*lat.;* nach dem röm. Feldherrn u. Staatsmann G. Julius Caesar, 100–44 v. Chr.›: (ehrender Beiname für einen römischen) Kaiser, Herrscher

cä|sa|risch: 1. kaiserlich. **2.** selbstherrlich

Cä|sa|ris|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: unbeschränkte, meist despotische Staatsgewalt

Cä|sa|ro|pa|pis|mus *der;* -: Staatsform, bei der der weltliche Herrscher zugleich auch geistliches Oberhaupt ist

Cas|ca|deur [...'dø:ɐ] vgl. Kaskadeur

Cạs|ca|ra sa|g|ra|da *die;* - - ‹*span.*›: Rinde des amerikanischen Faulbaums (Abführmittel)

Cạs|co *der;* -[s], -[s] ‹*span.*›: Mischling in Südamerika

Case-His|to|ry, Case|his|to|ry ['keɪshɪstərɪ] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **a)** (Wirtsch.) Fallgeschichte; ausführliche Beschreibung einer Werbeaktion; **b)** (Psychol.) Beschreibung sämtlicher erfassbaren Lebensdaten, Umweltverhältnisse u. deren Einflüsse auf die Entwicklung eines Individuums

Ca|se|ïn vgl. Kasein

cash [kæʃ] ‹*engl.*›: bar; **cash bezahlen:** [eine Rechnung] mit Bargeld begleichen. **Cash** *das;* - ‹*lat.-it.-fr.-engl.*›: Bargeld, Barzahlung

cash and car|ry ['kɛʃ ənd 'kɛrɪ]: bar bezahlen u. mitnehmen (Vertriebsform des Groß- u. Einzelhandels, die auf Bedienung u. besondere Präsentation der Waren verzichtet u. die dadurch bewirkten Kostenersparnisse an die Abnehmer weitergibt); vgl. Discountgeschäft

Cash-and-car|ry-Klau|sel *die;* -: **1.** Vertragsklausel im Überseehandel, wonach der Käufer, die Käuferin die Ware bar bezahlen u. im eigenen Schiff abholen muss. **2.** Bestimmung der nordamerikanischen Neutralitätsgesetzgebung von 1937, dass an Krieg führende Staaten Waffen nur gegen Barzahlung u. auf Schiffen des Käufers geliefert werden dürfen

cash be|fore de|li|ve|ry [- bɪ'fɔ: dɪ'lɪvərɪ]: bar bezahlen vor Auslieferung (Handelsklausel, nach der der Kaufpreis vor der Warenlieferung zu zahlen ist)

Cash|cow ['kæʃkaʊ] *die;* -, -s ‹*engl.;* eigtl. „Geldkuh"› (Wirtschaftsjargon): Unternehmensbereich, der jährlich hohe und stabile Gewinne abwirft [und damit oft die Entwicklung neuer Produkte finanziert]

Ca|shew|nuss ['kɛʃu..., auch: kə'ʃu:...] *die;* -, ...nüsse ‹*Tupiport.-engl.; dt.*›: essbare Frucht des Nierenbaums aus dem tropischen Amerika

Cash|flow ['kæʃfloʊ] *der;* -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): betriebswirtschaftliche Kennziffer, die die Geldeinzahlungen und -auszahlungen eines Unternehmens in einem bestimmten

C Cash

Zeitraum gegenüberstellt und dadurch ein Indikator für die Zahlungskraft eines Unternehmens ist

Cash-Ma|nage|ment-Sys|tem […mænɪdʒmənt…] *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩: elektronisches Kommunikationssystem zwischen Banken u. Firmenkunden zur Übertragung u. Weiterverarbeitung von Finanzdaten

cash on de|li|ve|ry ['kɛʃ ɔn dɪ'lɪvərɪ] ⟨*engl.*⟩: bar bezahlen bei Auslieferung (Handelsklausel, nach der der Kaufpreis bei Übergabe der Ware zu zahlen ist)

Ca|si|no vgl. Kasino

Cä|si|um, Caesium ['tsɛ:…], nicht fachspr. auch: Zäsium *das;* -s ⟨*lat.-it.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Cs)

Cas|sa *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** ital. Bez. für: Kasse; vgl. per cassa u. Kassa. **2.** Trommel; **gran cassa** (Musik): große Trommel

Cas|sa|pan|ca *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: ein italienisches Möbelstück des Mittelalters u. der ↑Renaissance (Verbindung von Truhe und Bank mit Rück- und Seitenlehnen)

Cas|sa|ta *die;* -, -s ⟨*arab.-it.*⟩: italienische Eisspezialität mit kandierten Früchten

Cas|sa|va vgl. Kassawa

Cas|set|te vgl. Kassette

Cas|si|net ['kɛsɪnɛt], Kassinett *der;* -[s], -s ⟨*fr.-engl.*⟩: halbwollener Streichgarnstoff in Leinen- od. Köperbindung (eine Webart)

Cas|si|o|pei|um, Kassiopeium *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Sternbild Kassiopeia⟩: frühere Bez. für das chem. Element ↑Lutetium (Zeichen: Cp)

Cas|sis *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** französischer Likör aus Johannisbeeren; **b)** französischer Branntwein aus Johannisbeeren

Cas|so|ne *der;* -, …ni ⟨*lat.-it.*⟩: wertvolles italienisches Möbelstück der ↑Renaissance (lang gestreckter, gradflächiger Kasten, mit Malerei, Schnitzerei u. Einlegearbeiten verziert)

Cast *das;* - ⟨*amerik.*⟩ (Fachspr.): der gesamte Stab von Mitwirkenden an einem Film

cas|ten ⟨*engl.*⟩ (Film): von jmdm. Probeaufnahmen für eine Rollenbesetzung machen

Cas|ting *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Film, Fernsehen) [Auswahl für die] Rollenbesetzung. **2.** (Sportfischerei) Wettkampf, der darin besteht, dass man die Angel weit od. auf ein bestimmtes Ziel hin auswirft

Ca|stle ['kɑ:s(ə)l] *das;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Schloss, Burg

[1]Cas|tor vgl. [1]Kastor

[2]Cas|tor® *der;* -s, -s u. …gren ⟨Kurzw. aus *engl. cask* for *storage* and *transport of radioactive material*⟩: Behälter zum Transportieren u. Lagern von radioaktivem Material

Cas|to|re|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Drüsenabsonderung des Bibers (Bibergeil)

Cas|t|ris|mus, Cas|t|ro|is|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Bez. für die politischen Ideen u. das politische System des vom kubanischen Ministerpräsidenten F. Castro (* 1927) geprägten Sozialismus; vgl. Fidelismo

Ca|su|a|ri|na vgl. Kasuarine

Ca|su|la vgl. Kasel

Ca|sus *der;* -, - […zu:s]: lat. Schreibung für ↑Kasus

Ca|sus Bel|li *der;* - -, - -: Kriegsfall, Krieg auslösendes Ereignis

Ca|sus Foe|de|ris *der;* - -: Ereignis, das die Bündnispflicht eines Staates auslöst

Ca|sus knack|sus *der;* - -, - ['ka:zu:s] - (scherzh.): Knackpunkt

Ca|sus ob|li|quus *der;* - -, - ['ka:zu:s] …qui: abhängiger Fall (z. B. Genitiv, Dativ, Akkusativ)

Ca|sus rec|tus *der;* - -, - ['ka:zu:s] …ti: unabhängiger Fall (z. B. Nominativ)

Ca|tal|pa vgl. Katalpa

Ca|ta|rac|ta vgl. Katarakta

Cat|boot ['kɛ…] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: kleines einmastiges Segelboot

[1]Catch [kɛtʃ] *der;* -, -es […ɪs, auch: …ɪz] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: geselliges englisches Chorlied mit derbkomischen, spaßhaften Texten (17. u. 18. Jh.)

[2]Catch *das;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: kurz für ↑Catch-as-catch-can

Catch-as-catch-can ['kɛtʃəz'kɛtʃ-'kɛn] *das;* - ⟨*amerik.*⟩: von Berufsringern ausgeübte Art des Freistilringens, bei der fast alle Griffe erlaubt sind

cat|chen ['kɛtʃn̩]: im Stil des Catch-as-catch-can ringen

Cat|cher ['kɛtʃɐ] *der;* -s, -: Berufsringer, der im Stil des Catch-as-catch-can ringt. **Cat|che|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Catcher

Cat|ch|up ['kɛtʃap] vgl. Ketchup

Ca|te|chi|ne *die* (Plural) ⟨nlat. Bildung zu ↑Catechu⟩: farblose, kristallisierte organische Verbindungen (Grundlage natürlicher Gerbstoffe)

Ca|te|chu vgl. Katechu

Ca|te|nac|cio [kate'natʃo] *der;* -[s] ⟨*lat.-it.;* „Sperrkette, Riegel"⟩ (Fußball): Verteidigungstechnik, bei der sich bei einem gegnerischen Angriff die gesamte Mannschaft kettenartig vor dem eigenen Strafraum zusammenzieht

Ca|te|ne vgl. Katene

Ca|te|rer ['kɛɪtərə] *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: auf das Catering spezialisiertes Unternehmen

Ca|te|ring ['kɛɪtərɪŋ] *das;* -[s]: Beschaffung von Lebensmitteln, Verpflegung mit Speisen u. Getränken; Bewirtungsservice

Ca|ter|pil|lar® ['kɛtɐpɪlɐ] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩: Raupenschlepper (bes. im Straßenbau)

Cat|gut ['kɛtgʌt] vgl. Katgut

Ca|the|d|ra *die;* -, …rae […rɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** [Lehr]stuhl (vgl. Katheder). **2.** Ehrensitz, bes. eines Bischofs od. des Papstes; **Cathedra Petri:** der Päpstliche Stuhl

Ca|ti|n|ga *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: savannenartige Zone mit lichten Wäldern, Kaktusgewächsen u. a. in Brasilien

Cat|li|nit [auch: …'nɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Forscher G. Catlin, 1796–1872⟩: nordamerikanischer Pfeifenstein (Tonschiefer), aus dem der Kopf der indianischen Friedenspfeife besteht

Cat|suit ['kɛtsju:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einteiliges, eng anliegendes, figurbetontes Kleidungsstück

Catt|leya [kat'laja] *die;* -, …leyen ⟨*nlat.;* nach dem engl. Züchter Cattley, †1832⟩: Orchideengattung aus dem tropischen Amerika

Cat|walk ['kɛtwɔ:k] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Katzenweg"⟩: Laufsteg

Cau|da *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Schwanz; Endstück eines Organs od. Körperteils. **2.** (Rel.) Schleppe, bes. an den liturgischen Gewändern hoher Geistlicher. **3.** (Musik) der nach oben od. unten gerichtete Hals einer Note od. ↑ Ligatur (2)

cau|da|lis vgl. kaudal

Cau|dex *der;* -, ...dices ⟨*lat.*⟩: **1.** [nicht verholzender] Stamm der Palmen u. Baumfarne. **2.** tiefere Teile des Gehirns bei Säugetieren u. beim Menschen (im Gegensatz zu Groß- u. Kleinhirn)

Cau|dil|lo [kaʊ̯ˈdɪljo] *der;* -[s], -s ⟨*span.;* „Anführer, Heerführer"⟩: **1.** politischer Machthaber, Diktator. **2.** Heerführer

Cau|sa *die;* -, ...sae [...sɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Grund, Ursache [z. B. eines Schadens]; Rechtsgrund. **2.** (österr.) sich in einer bestimmten Weise darstellender Fall

Cause cé|lè|b|re [koz seˈlɛ:brə] *die;* - -, -s -s [koz seˈlɛ:br(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩: berühmter Rechtsstreit, berüchtigte Angelegenheit

Cau|se|rie [kozəˈri:] *die;* -, ...ien (veraltet): unterhaltsame Plauderei. **Cau|seur** [koˈzø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): [amüsanter] Plauderer. **Cau|seu|se** [koˈzø:zə] *die;* -, -n (veraltet): **1.** unbekümmert-munter plaudernde Frau. **2.** kleines Sofa

Cau|ti|cum vgl. Kaustikum

Caux|be|we|gung [ˈko:...] *die;* - ⟨nach dem Schweizer Luftkurort Caux⟩: religiöse Bewegung zur moralischen Erneuerung

Ca|va *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: spanischer Schaumwein

Ca|va|li|e|re *der;* -, ...ri ⟨*lat.-it.*⟩: italienischer Adelstitel (Abk.: Cav.)

ca|ve ca|nem ⟨*lat.;* „hüte dich vor dem Hund!" (Inschrift auf Tür od. Schwelle altrömischer Häuser)⟩: nimm dich in Acht!; sieh dich vor!

Ca|vi|tät vgl. Kavität

Ca|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hohlraum

Ca|yenne|pfef|fer [kaˈjɛn...] *der;* -s ⟨nach der Hauptstadt von Französisch-Guayana, Cayenne⟩: vorwiegend aus ↑ Chili hergestelltes scharfes Gewürz

cc [tseˈtse:] ⟨Abk. für *engl.* carbon copy „Durchschlag"⟩: Durchschlag, Kopie

CD [tsɐ̯eˈde:] *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* compact disc⟩: kurz für ↑ Compact Disc

CD-Play|er [tsɐ̯eˈde:pleɪɐ̯] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Abspielgerät für CDs

CD-R *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* compact disc recordable⟩: einmal bespielbare CD

CD-ROM *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* read only memory „Nurlesespeicher"⟩: Speicherplatte [für PCs mit entsprechendem Laufwerk], deren Programminhalt abgerufen, aber nicht verändert werden kann

CD-RW *die;* -, -[s] ⟨Abk. für *engl.* compact disc rewritable⟩: mehrfach bespielbare CD

Ce|ci|die [...jə] vgl. Zezidie

Ce|dil|le [seˈdi:jə] *die;* -, -n ⟨*span.-fr.;* von span. zedilla = kleines z⟩: kommaartiges ↑ diakritisches Zeichen [unterhalb eines Buchstabens] mit verschiedenen Funktionen (z. B. franz. ç [s] vor a, o, u od. rumän. ş [ʃ])

Cei|lo|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.; gr.*⟩: Wolkenhöhenmesser

Cein|tu|ron [sɛ̃tyˈrõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Koppel (des Soldaten)

Ce|le|b|ret vgl. Zelebret

Ce|les|ta [tʃe...] *die;* -, -s u. ...ten ⟨*lat.-it.;* „die Himmlische"⟩: zart klingendes Tasteninstrument, das zur Tonerzeugung Stahlplatten u. röhrenförmige ↑ Resonatoren verwendet

Cel|la *die;* -, Cellae [...lɛ], Zella *die;* -, Zellä ⟨*lat.*⟩: **1.** der Hauptraum im antiken Tempel, in dem das Götterbild stand. **2. a)** (veraltet) Mönchszelle; **b)** (Rel.) ↑ Kellion. **3.** (Med.) kleinste Einheit eines Organismus, Zelle

Cel|le|rar *der;* -s, -e, **Cel|le|ra|ri|us** *der;* -, ...rii: Wirtschaftsverwalter eines Klosters

Cel|list [tʃɛ...] *der;* -en, -en ⟨*it.*⟩: Musiker, der Cello spielt. **Cel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Cellist

cel|lis|tisch: 1. das Cello betreffend. **2.** celloartig

Cel|lo *das;* -s, -s u. ...lli: Kurzform von ↑ Violoncello

Cel|lo|phan® vgl. Zellophan

cel|lo|pha|nie|ren vgl. zellophanieren

Cel|lu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): kleine Körperzelle

Cel|lu|la|se vgl. Zellulase

Cel|lu|li|te *die;* -, -n (Med.): anlagebedingte Veränderung der Bindegewebes der Unterhaut

Cel|lu|li|tis, Zellulitis *die;* -, ...itiden: **1.** (ugs.) Cellulite. **2.** (Med.) Entzündung der Unterhaut

Cel|lu|loid [auch: ...loˈi:t] vgl. Zelluloid

Cel|lu|lo|se vgl. Zellulose

Cel|lu|lo|se|ni|t|rat vgl. Zellulosenitrat

Cel|si|us ⟨nach dem schwed. Astronomen A. Celsius, 1701–1744⟩: Gradeinheit auf der Celsiusskala (Zeichen: C, fachspr.: °C)

Cel|si|us|ska|la, Cel|si|us-Ska|la *die;* -, ...len: Temperaturskala, bei der der Abstand zwischen dem Gefrier- u. dem Siedepunkt des Wassers in 100 gleiche Teile unterteilt ist

Cel|ti|um *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑ Hafnium

Cem|ba|list [tʃ...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: Musiker, der Cembalo spielt. **Cem|ba|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Cembalist

cem|ba|lis|tisch: 1. das Cembalo betreffend. **2.** cembaloartig

Cem|ba|lo *das;* -s, -s u. ...li ⟨Kurzw. für: Clavicembalo⟩: Tasteninstrument des 14. bis 18. Jh.s (alte Form des Klaviers, bei dem die Saiten angerissen, nicht angeschlagen werden)

Ce|no|man *das;* -s ⟨nach dem Siedlungsgebiet der Cenomanen, eines keltischen Volksstamms⟩ (Geol.): Stufe der Kreideformation

Cent [sɛnt] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Münzeinheit der Währungen verschiedener Länder (z. B. USA, Kanada) und des Euros (Abk.: c u. ct, Plural: cts)

Cen|ta|vo *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*lat.-port.-span.*⟩: Münzeinheit der Währungen verschiedener süd- u. mittelamerikanischer Länder (z. B. Argentinien, Brasilien)

Cen|te|nar usw. vgl. Zentenar usw.

[1]Cen|ter [ˈsɛntɐ] *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-fr.-amerik.;* „Mittelpunkt"⟩: **a)** großes Kaufhaus, Einzelhandelsgeschäft; **b)** Geschäftsvier-

tel mit verschiedenen Einzelhandelsgeschäften u. Ä.

[2]**Cen|ter** *der;* -s, - (Basketball): zentraler Angriffsspieler

Cen|ter-Court, Cen|ter|court [...kɔːt] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: ↑Centre-Court

Cen|te|si|mo [tʃ...] *der;* -[s], ...mi ⟨*lat.-it.*⟩: Münzeinheit in Somalia

Cen|té|si|mo [sɛnˈteː...] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*lat.-span.*⟩: Münzeinheit der Währungen in Panama u. Uruguay

Cen|time [säˈtiːm] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*lat.-fr.*⟩: Münzeinheit der Währungen verschiedener Länder (z. B. Haiti, Marokko, Schweiz; Abk.: c u. ct, Plural: ct[s], schweiz. nur: Ct)

Cẹn|ti|mo [ˈsɛn...] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*lat.-span.*⟩: Münzeinheit der Währungen mittel- u. südamerik. Länder (z. B. Costa Rica, Paraguay)

Cen|to [ˈtsɛnto] *der;* -s, -s u. Centọnes ⟨*lat.*⟩: **1.** Gedicht, das aus einzelnen Versen bekannter Dichter zusammengesetzt ist. **2.** (Musik) **a)** [Choral]melodie, die aus vorhandenen Melodieteilen zusammengesetzt ist; **b)** Quodlibet (1)

Cen|tre-Court, Cen|tre|court [ˈsɛntəkɔːt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Hauptplatz großer Tennisanlagen

Cen|t|ro|so|m vgl. Zentrosom

Cen|tu|rie [...iə] vgl. Zenturie

Cen|tu|rio vgl. Zenturio

Cen|tu|ri|um vgl. Zenturium

[1]**CEO** [siːliːˈloʊ] *der;* -[s], -s ⟨Abk. von *engl.* chief executive officer⟩: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzender

[2]**CEO** [siːliːˈloʊ] *die;* -, -s ⟨Abk. von *engl.* chief executive officer⟩: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzende

Ce|pha|lo|po|de vgl. Kephalopode

Cẹr, Zer *das;* -s ⟨*lat.-nlat.;* nach dem 1801 entdeckten Asteroiden Ceres⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ce)

Cẹ|ra *die;* -, ...ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Pharm.) [Bienen]wachs. **2.** (Zool.) weiche Hautverdickung am Schnabel vieler Vögel

Ce|ran® [tsɛ...] ⟨Kunstw.⟩: ebene Kochfläche aus gewalzter Glaskeramik (auf Elektro- u. Gasherden)

Cẹr|be|rus vgl. Zerberus

Cer|c|le [ˈsɛrkl] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Empfang [bei Hofe]; **b)** vornehmer Gesellschaftskreis. **2.** (österr.) die ersten Reihen im Theater od. Konzertsaal

Ce|re|a|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömisches Fest zu Ehren der Ceres, der Göttin des Ackerbaus. **2.** ↑Zerealie

ce|re|bel|lạr vgl. zerebellar

Ce|re|bel|lum vgl. Zerebellum

Cẹ|re|b|rum vgl. Zerebrum

Ce|re|o|lus *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: Arzneistäbchen (aus Wachs)

Ce|re|sịn vgl. Zeresin

Cẹ|re|us *der;* - ⟨*lat.*⟩: Säulenkaktus

ce|rise [səˈriːz] ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: kirschrot

Ce|rịt [auch: ...ˈrɪt] vgl. Zerit

Cer|mets [ˈsəːmɛts] *die* (Plural) ⟨Kunstw. aus *engl. ce*ramic u. *met*als⟩: metallkeramische Werkstoffe, die aus einem Metall u. einer keramischen Komponente bestehen

Ce|ro|tịn|säu|re vgl. Zerotinsäure

Cer|to|sa [tʃ...] *die;* -, ...sen ⟨*it.;* „Kartause"⟩: Kloster der ↑Kartäuser in Italien

Cer|to|sa|mo|sa|ik *das;* -s, -en: geometrisch gemustertes Elfenbeinmosaik orientalischen Charakters der norditalienischen Renaissance

Ce|ru|men vgl. Zerumen

Ce|rus|sit vgl. Zerussit

Cer|ve|lat [ˈsɛrvəla] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Brühwurst aus Rindfleisch mit Schwarten u. Speck; vgl. Servela, Zervelatwurst

Cer|vix vgl. Zervix

Cé|sar [seˈzaːr] ⟨nach dem Bildhauer César Baldaccini, 1921–1998⟩: dem amerikanischen Oscar entsprechender französischer Filmpreis

c'est la guerre [sɛlaˈgɛːr] ⟨*fr.;* „das ist der Krieg"⟩: so ist es nun einmal [im Krieg], da kann man nichts machen!

c'est la vie [sɛlaˈviː] ⟨*fr.;* „das ist das Leben"⟩: so ist das [Leben] nun einmal!

Ce|ta|ce|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: aus dem Kopf von Pottwalen gewonnene fettartige, spröde Substanz (Walrat)

ce|te|ris pa|ri|bus ⟨*lat.*⟩: unter [sonst] gleichen Umständen

ce|te|rum cẹn|seo ⟨*lat.;* „im Übrigen meine ich" (dass Karthago zerstört werden muss); Schlusssatz jeder Rede Catos im römischen Senat⟩: im Übrigen meine ich (als Einleitung einer immer wieder vorgebrachten Forderung, Ansicht)

Ce|vap|ci|ci, Će|vap|ći|ći [tʃeˈvaptʃitʃi] *die* (Plural) ⟨*serbokroat.*⟩: gegrillte Hackfleischröllchen

CGS-Sys|tem *das;* -s ⟨Abk. von *C*entimeter, *G*ramm, *S*ekunde⟩: älteres physikalisches Maßsystem, das auf den Grundeinheiten Zentimeter, Gramm u. Sekunde aufgebaut ist

Cha|b|lis [ʃaˈbliː] *der;* - [...(s)], -[...s] ⟨*fr.;* nach der franz. Stadt⟩: Weißwein aus Niederburgund

Cha-Cha-Cha [ˈʧaˈʧaˈʧaˈʧa] *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: dem ↑Mambo ähnlicher Tanz aus Kuba

Cha|conne [ʃaˈkɔn] *die;* -, -s u. -n ⟨*span.-fr.*⟩, Ciacona *die;* -, -s ⟨*span.-it.*⟩: **1.** spanischer Tanz im $^3/_4$-Takt. **2.** (Musik) Instrumentalstück im $^3/_4$-Takt mit zugrunde liegendem achttaktigem ↑ostinatem Bassthema

cha|cun à son goût [ʃakœ̃asõˈgu] ⟨*fr.*⟩: jeder nach seinem Geschmack; jeder, wie es ihm beliebt

Chae|bol [ˈʧɛbɔl] *das* od. *der;* -[s], -[s] ⟨*korean.;* „Familie mit Geld"⟩: von einer Familie geführter bzw. kontrollierter Großkonzern, bes. in Südkorea

Cha|gas|krank|heit [ˈʃaːs...] *die;* - ⟨nach dem bras. Arzt u. Bakteriologen Carlos Chagas, 1879–1934⟩: tropische Infektionskrankheit

[1]**Cha|g|rin** [ʃaˈgrɛ̃ː] *der;* -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): Kummer, Verdruss

[2]**Cha|g|rin** [ʃaˈgrɛ̃ː] *das;* -s, -s ⟨*türk.-fr.*⟩: Leder aus Pferde- od. Eselshäuten mit Erhöhungen auf der Narbenseite

cha|g|ri|nie|ren ⟨*türk.-fr.*⟩: ein Narbenmuster auf Leder aufpressen

Chai|ne [ˈʃɛːn(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kettfaden. **2.** (veraltet) Kette (beim Rundtanz)

Chair|le|der [ˈʃɛːɐ...] *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: pflanzlich nachgegerbtes ↑Glacéleder

Chair|man [ˈʧɛːɐmən] *der;* -, ...men [...mən] ⟨*lat.-engl.; engl.*⟩: in Großbritannien u. Amerika der Vorsitzende eines politischen od. wirtschaftlichen Gremiums, bes. eines parlamentarischen Ausschusses

Chair|per|son [...pə:sn] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Vorsitzende od. Vorsitzender
Chair|wo|man [...wʊmən] *die;* -, ...women [...wɪmɪn]: weibliche Form zu ↑Chairman
Chai|se ['ʃɛ:zə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Stuhl, Sessel. **2. a)** (veraltet) halb verdeckter Wagen; **b)** (abwertend) altes, ausgedientes Fahrzeug. **3.** (veraltet) ↑Chaiselongue. **Chai|se|longue** [ʃɛzə'lɔŋ, auch: ...'lõ:k] *die;* -, Plur. -n u. -s (ugs. auch: *das;* -s, -s) ⟨„Langstuhl"⟩: gepolsterte Liege mit Kopflehne
Cha|k|ra ['ʧa...] *das;* -[s], -s u. ...kren ⟨*sanskr.;* „Rad"⟩: **1.** (nach indischer Vorstellung) eines von sieben Energiezentren im menschlichen Körper. **2.** ↑Tschakra
Cha|ku ['ʧaku] *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: Kurzform von ↑Nunchaku
Cha|la|za [ça...] *die;* -, ...lazen, **Cha|la|ze** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Bot.) bei Blütenpflanzen die Stelle, von der die Hüllen der Samenanlage mit dem Knospenkern (↑Nucellus) ausgehen; Knospengrund. **2.** (Zool.) zweispiralig gedrehter Eiweißstrang im Ei der Vögel (Hagelschnur)
Cha|la|zi|on, Cha|la|zi|um *das;* -s, ...ien [...iən] (Med.): entzündliche Anschwellung am Augenlid (Hagelkorn)
Cha|la|zo|ga|mie *die;* - (Bot.): Form der ↑Aporogamie; Befruchtungsvorgang bei den Blütenpflanzen, bei dem der Weg des Pollenschlauchs über die Chalaza (1) führt
Chal|ce|don [kalt͡se...] vgl. Chalzedon
Cha|let [ʃa'le:, ʃa'lɛ] *das;* -s, -s ⟨*schweiz.-fr.*⟩: **1.** Sennhütte. **2.** Ferien-, Landhaus [in den Bergen]
Cha|li|ko|se [ça...] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kalk[staub]lunge
Chal|ko|che|mi|gra|fie, Chal|ko|che|mi|gra|phie [çal...] *die;* - ⟨*gr.; arab.; gr.*⟩: Metallgravierung
Chal|ko|ge|ne *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Sammelbez. für die Elemente der sechsten Hauptgruppe des periodischen Systems
Chal|ko|graf, Chalkograph *der;* -en, -en: Kupferstecher. **Chal|ko|gra|fie,** Chalkographie *die;* -, ...ien (veraltet): **1.** (ohne Plural) Kupferstechkunst. **2.** Kupferstich
Chal|ko|graph usw. vgl. Chalkograf usw.
Chal|ko|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: ein Mineral
Chal|ko|li|thi|kum [auch: ...'lɪt...] *das;* -s: jungsteinzeitliche Stufe, in der bereits Kupfergegenstände auftreten
chal|ko|phil: sich mit Chalkogenen verbindend (von [metallischen] Elementen)
Chal|ko|se *die;* -, -n (Med.): Ablagerung von Kupfer od. Kupfersalzen im Gewebe, bes. im Augapfel
Cha|lu|meau [ʃaly'mo:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** einfaches Holzblasinstrument des Mittelalters. **2.** (ohne Plural) tiefstes Register der Klarinette
Cha|ly [ʃa'li:] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: dem ↑Musselin ähnlicher taftbindiger Kleiderstoff aus Seide u. Wolle
Chal|ze|don, Chalcedon *der;* -s, -e [kaltse...] ⟨wahrscheinlich nach der altgriech. Stadt Kalchedon (lat. = Chalcedon) am Bosporus⟩: ein Mineral (Quarzabart)
Cha|ma|de [ʃa...] vgl. Schamade
Cha|mä|le|on [ka...] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.;* „Erdlöwe"⟩: [auf Bäumen lebende] kleine Echse, die ihre Hautfarbe bei Gefahr rasch ändert
Cha|mä|phyt [ça...] *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Zwergstrauch; Lebensform von Pflanzen, deren Erneuerungsknospen in Bodennähe liegen u. darum ungünstige Jahreszeiten relativ geschützt (z. B. unter einer Schneedecke) überdauern
Cha|mä|ze|pha|lie *die;* -, ...ien (Med.): Schädeldeformierung mit niedriger Gesichtsform
Cham|ber|tin [ʃãbɛr'tẽ] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: burgundischer Spitzenwein aus Gevrey-Chambertin
Cham|b|ray [ʃam'brɛ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.-amerik.*⟩: leichtes Baumwollgewebe in Leinwandbindung mit farbigem Schuss- u. weißem Kettfaden
Cham|b|re des Dé|pu|tés ['ʃã:brə de:depy'te:] *die;* - - - ⟨*fr.*⟩: französische Abgeordnetenkammer der 3. Republik (1875–1940)
Cham|b|re gar|nie ['ʃã:brə -] *das;* - -, -s -s ['ʃã:brə gar'ni:] (veraltet): möbliertes Zimmer zum Vermieten
Cham|b|re sé|pa|rée ['ʃã:br(ə) sepa're:] *das;* - -, -s -s ['ʃã:br(ə) sepa're:] (veraltet): kleiner Nebenraum in Restaurants für ungestörte Zusammenkünfte
Cham|b|ri|e|re [ʃã...] *die;* -, -n: beim Zureiten u. in der Manege benutzte Peitsche
cha|mois [ʃa'mo̯a] ⟨*fr.*⟩: gämsfarben, gelbbräunlich. **Cha|mois** *das;* -: **1.** besonders weiches Gämsen-, Ziegen-, Schafleder. **2.** chamois Farbe
Cha|mois|pa|pier *das;* -s, -e (Fotogr.): gelbbräunliches Kopierpapier
Champ [ʧɛmp] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.-engl.*⟩: kurz für ↑Champion
cham|pa|g|ner [ʃam'panjɐ] ⟨*lat.-fr.*⟩: zart gelblich
Cham|pa|g|ner *der;* -s, -: in Frankreich hergestellter weißer od. roter Schaumwein [aus Weinen der Champagne]
Cham|pi|g|non ['ʃampɪnjɔŋ, selten: 'ʃã:pɪnjõ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: ein essbarer Pilz (auch gärtnerisch angebaut)
Cham|pi|on ['ʧɛmpiən] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.-engl.*⟩: Meister[in] in einer Sportart, Spitzensportler[in]. **Cham|pi|o|nat** [ʃam...] *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: Meisterschaft in einer Sportart
Cham|pi|on|ship ['ʧɛmpiənʃɪp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Meisterschaft im Sport (bes. Tennis)
Cham|pi|ons League ['ʧɛmpiəns 'li:g] *die;* - - ⟨*engl.*⟩ (Ballspiele): Pokalwettbewerb der europäischen Landesmeister u. anderer qualifizierter Spitzenmannschaften (z. B. im Fußball), bei dem die Viertelfinalgegner durch Punktspiele ermittelt werden
Cham|pi|ons Race [- 'reɪs] *das;* - - ⟨*engl.*⟩ (Tennis): jährliche Weltrangliste der besten Spielerinnen u. Spieler, die nach jedem Wertungsturnier aktualisiert wird
Cham|sin [ka...] vgl. Kamsin
[1]Chan [xa:n], Han *der;* -s, -s u. -e ⟨*pers.-arab.*⟩: Herberge im Vorderen Orient
[2]Chan [ka:n, xa:n] vgl. Khan
Chan|ce ['ʃã:sə, auch: ʃã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** günstige Gelegenheit; Möglichkeit,

C
Chan

etwas Bestimmtes zu erreichen. **2.** Aussicht auf Erfolg

Chan|cel|lor [ˈtʃɑːnsələ] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: Kanzler

Chang [tʃaŋ] *das;* -[s], -[s] ‹*chin.*›: chinesisches Längenmaß

Change [franz.: ʃãːʒ, engl.: tʃeɪndʒ] *die;* - (bei franz. Ausspr.) u. *der;* - (bei engl. Ausspr.) ‹*lat.-fr.* u. *engl.*›: Tausch, Wechsel [von Geld]

chan|geant [ʃãˈʒãː] ‹*lat.-fr.*›: in mehreren Farben schillernd (von Stoffen). **Chan|geant** *der;* -[s], -s: **1.** [taftbindiges] Gewebe mit verschiedenfarbigen Kett- u. Schussfäden, das bei Lichteinfall verschieden schillert. **2.** Schmuckstein mit schillernder Färbung

Chan|ge|ment [ʃãʒəˈmãː] *das;* -s, -s (veraltet): Vertauschung, Wechsel, Änderung; **Changement de Pieds** [...dəˈpjeː]: Ballettfigur mit Wechsel der Position der Füße im Sprung

chan|gie|ren [ʃãˈʒiːrən]: **1.** (bildungsspr.) wechseln, tauschen, verändern. **2.** [verschieden]farbig schillern (von Stoffen). **3.** (Reiten, veraltet) vom Rechts- zum Linksgalopp übergehen. **4.** (Jägerspr.) die Fährte wechseln

Chan|nel [tʃænl] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: „Kanal"): **1. a)** [Fernseh]kanal; **b)** Zusendung von Nachrichten im Internet. **2.** Gesprächsgruppe beim Chat

Chan|ne|ling [ˈtʃænəlɪŋ] *das;* -s, -s: okkultistische Kontaktaufnahme durch ein [1]Medium (4 a)

Cha|no|yu [ˈtʃanoju] vgl. Tschanoju

[1]**Chan|son** [ʃãˈsõː] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: **a)** in der frühen franz. Dichtung episches od. lyrisches Lied, das im Sprechgesang vorgetragen wurde (z. B. Chanson de Geste); **b)** Liebes- od. Trinklied des 15.–17. Jh.s

[2]**Chan|son** *das;* -s, -s: witzig-freches, geistreiches rezitativisches Lied mit oft zeit- od. sozialkritischem Inhalt

Chan|son de Geste [- dˈʒɛst] *die;* - - -, -s [ʃãˈsõː] - -: französisches Heldenepos des Mittelalters; vgl. [1]Chanson (a)

Chan|so|nẹt|te usw. vgl. Chansonnette usw.

Chan|son|nẹt|te, Chansonette *die;* -, -n: **1.** kleines Lied komischen od. frivolen Inhalts. **2.** Chansonsängerin

Chan|son|ni|er, Chansonier [...ˈnjeː] *der;* -s, -s: **1.** franz. Liederdichter des 12.–14. Jh.s; vgl. Troubadour. **2.** Liedersammlung mit provenzalischen Troubadourliedern. **3.** Chansonsänger od. -dichter. **Chan|son|ni|è|re,** Chansoniere [...ˈnjeːrə] *die;* -, -n: ↑Chansonnette (2)

Chan|ta|ge [ʃãˈtaːʒə] *die;* -: Androhung von Enthüllungen zum Zweck der Erpressung

Chan|teu|se [ʃãˈtøːzə] *die;* -, -n: Sängerin

Chan|til|ly|spit|ze [ʃãtiˈji...] *die;* -, -n ‹nach dem franz. Ort Chantilly in der Picardie›: Klöppelspitze

Cha|nuk|ka [x...] *die;* - ‹*hebr.;* „Weihe"›: jüdisches Fest der Tempelweihe im Dezember

Cha|os [ˈkaːɔs] *das;* - ‹*gr.-lat.*›: totale Verwirrung, Auflösung aller Ordnungen, völliges Durcheinander

Cha|os|the|o|rie *die;* -: mathematisch-physikalische Theorie, die versucht, zufallsbedingte Vorgänge rechnerisch zu beschreiben

Cha|ọt *der;* -en, -en: **a)** (meist Plural) jmd., der seine politischen Ziele durch Gewaltaktionen u. gezielte Zerstörungsmaßnahmen zu erreichen sucht; **b)** (ugs.) jmd., der Unruhe u. Verwirrung stiftet. **Cha|o|tik** *die;* -: chaotische Art u. Weise. **Cha|o|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chaot. **cha|o|tisch** ‹*gr.-nlat.*›: wirr, ungeordnet

Cha|pa|da [ʃa...] *die;* -, -s ‹*port.*›: terrassenförmige, trockene Hochebene in Zentralbrasilien

Cha|peau [ʃaˈpoː] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet, aber noch scherzh.): Hut; **Chapeau!** (bildungsspr.): alle Achtung!, Respekt!

Cha|peau claque, Cha|peau Claque [ʃapoˈklak] *der;* - -, -x -s [ʃaˈpoˈklak] ‹*fr.*›: zusammenklappbarer Zylinderhut

Cha|pe|ron [ʃapəˈrõː] *der;* -[s], -s: **1.** im Mittelalter von Männern u. Frauen getragene, eng anschließende Kapuze mit kragenartigem Schulterstück. **2.** (veraltet) ältere Dame, die eine jüngere als Beschützerin begleitet. **3.** (Biochemie) Protein, das in einem anderen Protein eine bestimmte Konformation erleichtert

cha|pe|ro|nie|ren (veraltet): eine junge Dame zu ihrem Schutz begleiten

Cha|pe|to|nes [tʃa...] *die* (Plural) ‹*span.*›: Bez. für die noch unerfahrenen Neueinwanderer nach Spanisch-Südamerika

Cha|pi|teau [ʃapiˈtoː] *das;* -, -x [...ˈtoː] ‹*lat.-fr.*›: Zirkuszelt, -kuppel

Chap|li|na|de [tʃa...] *die;* -, -n ‹nach dem engl. Filmschauspieler Ch. Chaplin, 1889 bis 1977›: komischer Vorgang, burlesk-groteskes Vorkommnis (wie in den Filmen Chaplins). **chap|li|nesk:** in der Art Chaplins, burlesk-grotesk

Chaps [tʃæps] *die* (Plural) ‹*engl.*›: lederne Überziehhosen zum Reiten

chap|ta|li|sie|ren [ʃap...] ‹nach dem franz. Forscher Chaptal›: Wein durch Zusatz von Zucker verbessern

Cha|rạc|ter in|de|lẹ|bi|lis *der;* - - ‹*gr.-lat.; lat.*›: unzerstörbares Merkmal od. Siegel, das nach katholischer Lehre Taufe, Firmung u. Priesterweihe der Seele einprägen

Cha|rạ|de [ʃa...]: ältere Schreibung für ↑Scharade

Cha|rạk|ter [k...] *der;* -s, ...ere ‹*gr.-lat.*; „eingekerbtes, eingeprägtes [Schrift]zeichen"›: **1. a)** Gesamtheit der geistig-seelischen Eigenschaften eines Menschen, seine Wesensart; **b)** Mensch als Träger bestimmter Wesenszüge. **2.** (ohne Plural) **a)** charakteristische Eigenart, Gesamtheit der einer Personengruppe od. einer Sache eigentümlichen Merkmale u. Wesenszüge; **b)** einer künstlerischen Äußerung od. Gestaltung eigentümliche Geschlossenheit der Aussage. **3.** (meist Plural) Schriftzeichen, Buchstaben. **4.** (veraltet) Rang, Titel

Cha|rạk|ter|dra|ma *das;* -s, ...men: Drama, dessen Schwerpunkt in der Darstellung der Charaktere liegt

cha|rak|te|ri|sie|ren ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** jmdn./etwas in seiner Eigenheit darstellen, kennzeichnen,

treffend schildern. **2.** für jmdn./etwas kennzeichnend sein

Cha|rak|te|ris|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Kennzeichnung, treffende Schilderung einer Person oder Sache. **2.** grafische Darstellung einer physikalischen Gesetzmäßigkeit in einem Koordinatensystem; Kennlinie. **3.** (Math.) Kennziffer eines ↑Logarithmus

Cha|rak|te|ris|ti|kum *das;* -s, ...ka: bezeichnende, hervorstechende Eigenschaft

cha|rak|te|ris|tisch: bezeichnend, kennzeichnend für jmdn./etwas

Cha|rak|ter|ko|mö|die *die;* -, -n: Komödie, deren komische Wirkung weniger auf Verwicklungen der Handlung als auf der Darstellung eines komischen Charakters beruht

cha|rak|ter|lich: den ↑Charakter (1 a) eines Menschen betreffend

Cha|rak|te|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Erforscher der menschlichen Persönlichkeit. **Cha|rak|te|ro|lo|gie** *die;* -: Persönlichkeitsforschung, Charakterkunde. **Cha|rak|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Charakterologe. **cha|rak|te|ro|lo|gisch:** die Charakterologie betreffend, charakterkundlich

Cha|rak|te|ro|pa|thie *die;* -, ...ien (Psychol.): durch Hirnschädigung verursachte Persönlichkeitsstörung

Cha|rak|ter|rol|le *die;* -, -n: Rollenfach im Theater (Darstellung eines komplexen u. widersprüchlichen Charakters)

Cha|rak|ter|stück *das;* -[e]s, -e: romantisches Klavierstück, dessen Gehalt durch den Titel bezeichnet ist (z. B. Nocturne)

Cha|rak|ter|stu|die [...iə] *die;* -, -n: intensive Beobachtung, Analyse u. Beschreibung eines Charakters (bes. in der Literatur)

Cha|rak|ter|tra|gö|die *die;* -, -n: Tragödie, die sich aus den besonderen Charaktereigenschaften des Helden entwickelt

Char|cu|te|rie [ʃarky...] *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩: **1.** (schweiz.) **a)** (ohne Plural) Wurstwaren; **b)** Wurstwarenhandlung, -abteilung. **2.** (südd. veraltet) [Schweine]schlachterei. **Char|cu|ti|er** [...'tie:] *der;* -s, -s (südd. veraltet): [Schweine]schlachter

Char|don|nay [ʃardɔ'nɛ] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Rebsorte, aus der z. B. trockener weißer Burgunder u. Champagner hergestellt werden

Char|don|net|sei|de [ʃardɔ'ne:...] *die;* - ⟨nach dem franz. Chemiker Chardonnet, 1839–1924⟩: die erste, heute nicht mehr hergestellte Art von Kunstseide

Char|d|schi|t *der;* -en, -en ⟨*arab.;* „Ausziehender"⟩: Mitglied einer islamischen Sekte. **Char|d|schi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chardschit

Char|ge ['ʃarʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Last"⟩: **1. a)** Amt, Würde, Rang; **b)** Gefolgsmann, Untergebener. **2.** (Militär) **a)** Dienstgrad; **b)** Vorgesetzter. **3.** ↑Chargierter. **4.** (Technik) Ladung, Beschickung. **5.** (Theater) Nebenrolle mit übertrieben gezeichnetem Charakter. **6.** (Med.) Serie von Arzneimitteln, die während eines Arbeitsabschnitts u. mit den gleichen Rohstoffen gefertigt u. verpackt worden sind

Char|gé d'Af|faires [ʃar'ʒe: da'fɛːɐ] *der;* - -, -s - [ʃar'ʒe: -] ⟨*fr.*⟩: Geschäftsträger, Chef einer diplomatischen Mission od. dessen Vertreter

char|gie|ren [ʃar'ʒi:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** in der studentischen Festtracht erscheinen (von Chargierten). **2.** einen ↑Reaktor mit Brennstoff beschicken. **3.** (Theater) **a)** eine Nebenrolle spielen; **b)** in seiner Rolle übertreiben

Char|gier|te *der;* -n, -n: einer der drei Vorsitzenden eines ↑Korps (2)

Cha|ris ['ça:rɪs, auch: 'çarɪs] *die;* -, ...riten ⟨*gr.*⟩: **1.** (meist Plural) Göttin der Anmut. **2.** (ohne Plural) Anmut

Cha|ris|ma ['ça(:)rɪsma, 'ka(:)..., auch: ...'rɪs...] *das;* -s, ...rismen u. ...rismata ⟨*gr.-lat.;* „Gnadengabe"⟩: **1.** (Theol.) die durch den Geist Gottes bewirkten Gaben und Befähigungen des Christen in der Gemeinde. **2.** besondere Ausstrahlungskraft eines Menschen. **cha|ris|ma|tisch: a)** das Charisma betreffend; **b)** Charisma besitzend

cha|ri|ta|tiv [ka...] vgl. karitativ

Cha|ri|té ['ʃari'te:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Krankenhaus, Pflegeanstalt

Cha|ri|ten: *Plural* von ↑Charis (1). **Cha|ri|tin** [ç...] *die;* -, -nen ⟨*gr.*⟩: ↑Charis (1)

Cha|ri|va|ri [ʃari'va:ri] *das;* -s, -s ⟨*gr.-spätlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Durcheinander; **b)** Katzenmusik. **2.** (veraltet) alle vier Damen in einer Hand (beim Kartenspiel). **3.** (bayr.) **a)** Uhrkette; **b)** Anhänger an einer Uhrkette

Charles|ton ['tʃarlstn̩] *der;* -, -s ⟨nach der Stadt in den USA⟩: Modetanz der 1920er-Jahre im schnellen, stark synkopierten Foxtrottrhythmus

Char|li|è|re [ʃar'liɛːrə] *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach dem franz. Physiker J. A. C. Charles, 1746–1823⟩: mit Wasserstoffgas gefüllter Luftballon

Char|lọt|te [ʃar...] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: warme od. kalte Süßspeise aus Biskuits, Makronen u. Früchten

Char|ly ['tʃa:ɐ̯li] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Kokain

char|mant [ʃar...], scharmant ⟨*lat.-fr.*⟩: bezaubernd, von liebenswürdig-gewinnender Wesensart. **Charme** [ʃarm], Scharm *der;* -s: liebenswürdig-gewinnende Wesensart

Char|me|laine [ʃarmə'lɛːn] *die;* - ⟨*fr.*⟩: schmiegsamer Kammgarnwollstoff in Köper- od. Atlasbindung (besondere Webart)

Char|meur [...'mø:ɐ̯] *der;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Mann, der mit gezieltem Charme Frauen für sich einzunehmen vermag

Char|meuse [...'mø:z] *die;* -: maschenfeste Wirkware aus synthetischen Fasern

char|mie|ren, scharmieren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): durch seinen Charme bezaubern

char|ming ['tʃa:mɪŋ] ⟨*engl.*⟩: liebenswürdig, gewinnend

Chä|ro|ma|nie [çɛ...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Heiterkeit

Chart [tʃart] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** grafische Darstellung von Zahlenreihen. **2.** (nur Plural) ↑Hitliste

Char|ta ['karta] *die;* -, -s ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: Verfassungsurkunde, Staatsgrundgesetz; vgl. Magna Charta

Chart|brea|ker [...breɪkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Musikstück, das nach

seiner Veröffentlichung sofort an die Spitze der Charts gelangt. **2.** Künstler oder Gruppe, der bzw. die einen Chartbreaker (1) lanciert hat

Char|te ['ʃartə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: wichtige Urkunde im Staats- u. Völkerrecht

Char|ter ['tʃa…, 'ʃa…] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Urkunde, Freibrief. **2.** Miet- od. Pachtvertrag über ein Flugzeug, ein Schiff o. Ä.

Char|te|rer *der;* -s, -: jmd., der etwas chartert, gechartert hat

Char|ter|ma|schi|ne *die;* -, -n: von einer privaten Gesellschaft o. Ä. [für eine Flugreise] gemietetes Flugzeug

char|tern: ein Flugzeug, ein Schiff o. Ä. mieten

Char|tis|mus *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: erste organisierte Arbeiterbewegung in England. **Char|tist** *der;* -en, -en: Anhänger des Chartismus. **Char|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chartist

[1]**Char|t|reu|se®** [ʃar'trø:zə] *der;* - ⟨nach dem Kloster in der Dauphiné⟩: von französischen Kartäusermönchen hergestellter Kräuterlikör

[2]**Char|t|reu|se** *die;* -, -n: ein Gericht aus Gemüse od. Teigwaren u. Fleisch

Char|tu|la|ria [kar…] *die* (Plural) ⟨*ägypt.-gr.-lat.-mlat.*⟩: gesammelte Abschriften von Urkunden in Buchform

Cha|ryb|dis [ça…] *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: gefährlicher Meeresstrudel der griechischen Sage; vgl. Szylla

Cha|san [xa…] *der;* -s, -e ⟨*hebr.*⟩: Vorbeter in der Synagoge

Chase [tʃeɪs] *das* od. *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.-amerik.;* „Jagd"⟩: Form der Improvisation im Jazz, bei der sich zwei od. mehrere Solisten ständig abwechseln

Chas|ma ['ç…] *das;* -s, …men ⟨*gr.-lat.*⟩, Chasmus *der;* -, -se u. …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gähnkrampf

chas|mo|gam (Bot.): offenblütig, der Fremdbestäubung zugänglich (von Pflanzen); Ggs. ↑kleistogam. **Chas|mo|ga|mie** *die;* - (Bot.): Fremdbestäubung bei geöffneter Blüte; Ggs. ↑Kleistogamie

Chas|mus vgl. Chasma

Chasse [ʃas] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Jagd"⟩: **1.** Billardspiel mit 15 Bällen. **2.** (Musik) dreistimmiger, gesungener Kanon in der französischen Musik des 14. Jh.s

Chas|se|pot|ge|wehr [ʃasə'po:…] ⟨nach dem franz. Gewehrkonstrukteur⟩: französischer Hinterlader im Krieg 1870–71

Chas|sid [xas…] *der;* -[s], …dim, auch: -en (meist Plural) ⟨*hebr.;* „der Fromme"⟩: **1.** Anhänger des ↑Chassidismus. **2.** ↑Chassidäer

Chas|si|dä|er *der;* -s, - (meist Plural): Gegner der jüdischen Hellenisten während der Erhebung der Makkabäer im 2. Jh. v. Chr.

chas|si|disch: den Chassidismus betreffend

Chas|si|dis|mus *der;* - ⟨*hebr.-nlat.*⟩: im 18. Jh. entstandene religiöse Bewegung des osteuropäischen Judentums, die der starren Gesetzeslehre eine lebendige Frömmigkeit entgegensetzt

Chas|sis [ʃa'si:] *das;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Fahrgestell von Kraftfahrzeugen. **2.** Montagerahmen elektronischer Apparate (z. B. eines Rundfunkgerätes)

Cha|su|ble [ʃa'zybl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: ärmelloses Überkleid für Damen in der Art einer Weste

Chat [tʃɛt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Plauderei"⟩: **a)** im Internet angebotenes Medium, mit dem online Kontakte hergestellt u. Informationen ausgetauscht werden können; **b)** Kommunikation mithilfe des Chats (a)

Châ|teau, Cha|teau [ʃa'to:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Schloss, Herrenhaus, Landgut, Weingut

Cha|teau|bri|and [ʃatobri'ã:] *das;* -s, -s ⟨nach F. R. Vicomte de Chateaubriand, 1768–1848⟩ (Gastron.): doppelt dick geschnittene Rinderlende, die gegrillt od. gebraten wird

Cha|te|laine [ʃatə'lɛ:n] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kette am Frauengürtel des 15. u. 16. Jh.s, an der [Schmuck]gegenstände hingen. **2.** (veraltet) kurze verzierte Uhrkette; Uhranhänger

Chat|group, Chat-Group ['tʃɛtgru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gruppe, die im Internet [über ein gemeinsames Thema] miteinander kommuniziert

Chat|line, Chat-Line ['tʃɛtlaɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Internetleitung, über die man live elektronische Botschaften austauschen kann

Cha|ton|fas|sung [ʃa'tõ:…] *die;* -, -en ⟨*fr.; dt.*⟩: Kastenfassung aus Gold- od. Silberblech für Edelsteine

Chat|room, Chat-Room ['tʃɛtru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: virtueller Gesprächsraum im Internet

chat|ten ['tʃɛtn] ⟨*engl.*⟩: über Tastatur u. Bildschirm elektronisch im Internet kommunizieren. **Chat|ter** *der;* -s, -: jmd., der chattet. **Chat|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chatter

Chau|deau [ʃo'do:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Weinschaumsoße

Chaud|froid [ʃo'frwa] *das;* -[s], -s: Vorspeise aus Fleisch- u. Fischstückchen, die mit einer gelee-artigen Soße überzogen sind

Chauf|feur [ʃɔ'fø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Heizer"⟩: jmd., der berufsmäßig andere Personen im Auto fährt, befördert. **Chauf|feu|rin** [ʃɔ'fø:rɪn] *die;* -, -nen, **Chauf|feu|se** [ʃɔ'fø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Chauffeur. **chauf|fie|ren:** **1.** ein Kraftfahrzeug lenken. **2.** jmdn. [berufsmäßig] in einem Kraftfahrzeug transportieren

Chaul|moo|g|ra|öl [tʃo:l'mu:gra…] *das;* -s ⟨*Bengali; gr.-lat.*⟩: gelbbraunes, fettes Öl aus dem Samen eines birmanischen Baumes (Heilmittel gegen Lepra u. bösartige Hautkrankheiten)

Chaus|see [ʃɔ'se:] *die;* -, …ssẹen ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: mit Asphalt, Beton od. Steinpflaster befestigte u. ausgebaute Landstraße. **chaus|sie|ren** (Straßenbau, veraltend): mit einer festen Fahrbahndecke versehen, asphaltieren, betonieren

Chau|vi ['ʃo:vi] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs. abwertend): Vertreter des ↑Chauvinismus (2)

Chau|vi|nis|mus [ʃovi…] *der;* -, …men ⟨*fr.*⟩ (abwertend): **1. a)** (ohne Plural) exzessiver Nationalismus militaristischer Prägung; extrem patriotische, nationalistische Haltung; **b)** einzelne chauvinistische Äußerung, Handlung. **2.** selbstge-

fällige, überhebliche Art von Männern gegenüber Frauen aufgrund eines gesteigerten Selbstwertgefühls u. die damit verbundene gesellschaftliche Bevorzugung der Angehörigen des eigenen Geschlechts

Chau|vi|nịst *der;* -en, -en (abwertend): Vertreter des ↑Chauvinismus (1a, 2). **Chau|vi|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chauvinist. **chau|vi|nịs|tisch** (abwertend): von Chauvinismus erfüllt; dem Chauvinismus entsprechend

Cha|wẹr [xa…] *der;* -[s], -n ⟨*hebr.*⟩: **1.** rabbinischer Ehrentitel (für Gelehrte). **2.** Freund, Kamerad, Partner (als Anrede bes. in Organen der zionistischen Arbeiterpartei im Sinne von „Genosse" gebraucht)

[1]Check [tʃɛk] *der;* -s, -s ⟨*pers.-arab.-fr.-engl.*⟩: jede Behinderung des Spielverlaufs im Eishockey

[2]Check [ʃɛk] vgl. Scheck

[3]Check [tʃɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Überprüfung hinsichtlich der Funktionsfähigkeit u. Ä.

che|cken ['tʃɛkn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** behindern, [an]rempeln (beim Eishockey). **2.** nachprüfen, kontrollieren. **3.** (ugs.) merken, begreifen, verstehen. **Chẹ|cker** *der;* -s, -: jmd., der [etwas] checkt; Kontrolleur. **Chẹ|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Checker

Check-ịn *das* od. *der;* -[s], -s: **1.** Abfertigung des Fluggastes vor Beginn des Fluges. **2.** Anmeldung des Gastes im Hotel bei der Anreise

Chẹ|cking *das;* -s, -s: das Checken

Chẹck|list *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kontrollliste, mit deren Hilfe das einwandfreie Funktionieren komplizierter technischer Apparate überprüft wird

Chẹck|lis|te *die;* -, -n: **1.** ↑Checklist. **2. a)** Liste der Flugpassagiere, die abgefertigt worden sind; **b)** Kontrollliste [zum Abhaken]

Check-out [...'|ạut] *das* od. *der;* -[s], -s: **1.** Durchführung automatischer Kontrollmaßnahmen bei der Herstellung u. Prüfung technischer Geräte. **2.** Abmeldung des Gastes im Hotel bei der Abreise

Chẹck|point [...pɔ̯ynt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kontrollpunkt (bes. an einem Grenzübergang)

Check-up ['tʃɛk|ap] *der* od. *das;* -[s], -s: **1.** umfangreiche medizinische Vorsorgeuntersuchung. **2.** Überprüfung, Inspektion

Ched|dar|kä|se ['tʃɛdɐ...] *der;* -s, -⟨nach der engl. Ortschaft Cheddar⟩: ein fetter Hartkäse

Che|der|schu|le ['xe:...] *die;* -, -n ⟨*hebr.; dt.*⟩: traditionelle jüdische Grundschule für Jungen vom vierten Lebensjahr an

chee|rio ['tʃɪərɪ'oʊ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** prost!, zum Wohl! **2.** auf Wiedersehen!

Cheer|lea|der ['tʃi:|gli:dɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: Angehörige einer Gruppe attraktiver junger Frauen, die bei Sportveranstaltungen die Anhänger einer bestimmten Mannschaft dazu bringen sollen, diese möglichst lebhaft anzufeuern

Cheese|bur|ger ['tʃi:sbø:gɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: eine Art ↑Hamburger, der zusätzlich zu den übrigen Zutaten eine Scheibe Käse enthält

Chef [ʃɛf, österr.: ʃe:f] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1. a)** Leiter, Vorgesetzter, Geschäftsinhaber; **b)** (ugs.) Anführer. **2.** (ugs.) saloppe Anrede (als Aufforderung o. Ä.) an einen Unbekannten

Chẹf|arzt *der;* -es, ...ärzte: leitender Arzt in einem Krankenhaus. **Chẹf|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chefarzt

Chẹf|coach ['ʃefko:tʃ] *der;* -s, -s: erster, leitender [1]Coach

Chef de Cui|sine [ʃɛfdəkỹi'zi:n] *der;* -[s] - -, -s - - [ʃɛfdəkỹi'zi:n] (Gastron.): Küchenchef; Chefkoch

Chef de Mis|si|on [ʃɛfdəmɪ'si̯õ:] *der;* -[s] - -, -s - - [ʃɛfdəmɪ'si̯õ:] ⟨*fr.*⟩: Leiter einer sportlichen Delegation (z. B. bei den Olympischen Spielen)

Chef de Rang [ʃɛfdə'rã:] *der;* - - -, -s - - [ʃɛfdə'rã:]: Abteilungskellner in einem großen Hotel

Chef d'Œu|v|re [ʃɛ'dœ:vrə] *das;* - -, -s - [ʃɛ'dœ:vrə] ⟨*fr.*⟩: Hauptwerk, Meisterwerk

Chẹf|dol|met|scher *der;* -s, -: erster Dolmetscher. **Chẹf|dol|met|sche|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chefdolmetscher

Chẹf|eta|ge *die;* -, -n: Etage in einem Geschäftshaus, in der sich die Räume der Geschäftsleitung, des Chefs befinden

Chẹf|ideo|lo|ge *der;* -n, -n: maßgeblicher Theoretiker einer politischen Richtung

Chẹ|fin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chef

Chẹf|lek|tor *der;* -s, -en: Leiter eines Verlagslektorats. **Chẹf|lek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cheflektor

Chẹf|pi|lot *der;* -en, -en: erster [1]Pilot (1 a)

Chẹf|re|dak|teur *der;* -s, -e: Leiter einer Redaktion. **Chẹf|re|dak|teu|rin** [...tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chefredakteur

Chẹf|se|kre|tä|rin *die;* -, -nen: Sekretärin des Chefs

Chẹf|trai|ner [...tre:..., ...tre:...] *der;* -s, -: erster, leitender Trainer. **Chẹf|trai|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cheftrainer

Chẹf|vi|si|te *die;* -, -n: ↑Visite des Chefarztes im Krankenhaus

Chei|li|tis [ç...] *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lippenentzündung

Chei|lo|pla|stik *die;* -, -en (Med.): Lippenplastik, Bildung einer künstlichen Lippe

Chei|lo|s|chi|sis [...'sçi:zɪs] *die;* -, ...chịsen (Med.): Lippenspalte, Hasenscharte

Chei|lo|se, Chei|lo|sis *die;* - (Med.): entzündliche Schwellung der Lippen (mit Borkenbildung u. Faulecken)

Chei|ro|lo|gie vgl. Chirologie

Chei|ro|no|mie, Chironomie [ç...] *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** (Tanzkunst) mimische Bewegung u. Gebärdensprache der Hände zum Ausdruck von Handlung, Gedanke u. Empfindung. **2.** (Musik) Chorleitung durch Handbewegungen, mit denen melodischer Verlauf, Rhythmus u. Tempo eines [frühchristlichen] Gesangsstücks angezeigt wurden. **chei|ro|no|misch,** chironomisch: **a)** die Cheironomie betreffend; **b)** mit Mitteln der Cheironomie gestaltet

Chei|ro|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Gerät zur Behandlung von Schielstörungen

Chei|ro|spas|mus, Chirospasmus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schreibkrampf

Chei|ro|to|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.;*

„Handausstreckung“): **1.** Abstimmung durch Heben der Hand (in Institutionen der altgriechischen Staaten). **2.** (Rel.) Handauflegung [bei der katholischen Priesterweihe]

Che|li|do|nin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Alkaloid aus dem Schöllkraut von beruhigender Wirkung

Che|li|ze|re *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Zool.): vorderste, der Nahrungsaufnahme dienende paarige Gliedmaße der Spinnentiere; Kieferfühler

Chel|lé|en [ʃɛleˈẽ:] *das;* -[s] ⟨nach dem franz. Ort Chelles⟩: Kulturstufe der frühesten Altsteinzeit

Che|lo|nia [ç...] *die;* -, ...niae [...niɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩: Suppenschildkröte

Chel|sea|por|zel|lan [ˈtʃɛlsi...] *das;* -s ⟨nach dem Londoner Stadtteil Chelsea⟩: im 18. Jh. hergestelltes englisches Weichporzellan mit bunter Bemalung; vgl. Sèvresporzellan

chem..., Chem... vgl. chemo..., Chemo...

Chem|cor® [çɛmˈkɔ:ɐ̯] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine hochfeste Glassorte

che|mi..., Che|mi... vgl. chemo..., Chemo...

Che|m|i|a|t|rie [çe...] *die;* - ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: ↑Iatrochemie

Che|mie *die;* - ⟨*arab.-roman.*⟩: **1.** Naturwissenschaft, die die Eigenschaften, die Zusammensetzung u. die Umwandlung der Stoffe erforscht. **2.** (ugs.) (zu einem bestimmten Zweck eingesetzte) Chemikalien

Che|mie|la|bo|rant *der;* -en, -en: für Tätigkeiten in der chemischen Industrie ausgebildeter Laborant (Berufsbez.). **Che|mie|la|bo|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemielaborant

Che|mi|graf, Chemigraph *der;* -en, -en ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: jmd., der Druckplatten mit chemischen Mitteln herstellt. **Che|mi|gra|fie,** Chemigraphie *die;* -: Herstellung von Druckplatten durch Ätzen od. Gravieren. **Che|mi|gra|fin,** Chemigraphin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemigraf. **che|mi|gra|fisch,** chemigraphisch: **a)** die Chemigrafie betreffend; **b)** mit chemischen Mitteln hergestellt (von Druckplatten)

Che|mi|graph usw. vgl. Chemigraf usw.

Che|mi|kal *das;* -s, -ien (meist Plural) (veraltet), **Che|mi|ka|lie** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*arab.-roman.-nlat.*⟩: industriell hergestellter chemischer Stoff

Che|mi|kant *der;* -en, -en: Chemiefacharbeiter. **Che|mi|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemikant

Che|mi|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Chemie. **Che|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemiker

Che|mi|lu|mi|nes|zẹnz, Chemolumineszenz *die;* - ⟨*arab.-roman.; lat.-nlat.*⟩: durch chemische Vorgänge bewirkte Lichtausstrahlung (z. B. bei Leuchtkäfern)

Che|mi|née [ʃəmɪˈne:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): offener Kamin in einem modernen Haus

che|misch [ç...] ⟨*arab.-roman.*⟩: **a)** die Chemie betreffend, mit der Chemie zusammenhängend; auf den Erkenntnissen der Chemie basierend; in der Chemie verwendet; **b)** den Gesetzen der Chemie folgend, nach ihnen erfolgend, ablaufend; durch Stoffumwandlung entstehend; **c)** mithilfe von [giftigen, schädlichen] Chemikalien erfolgend, [giftige, schädliche] Chemikalien verwendend

Che|mise [ʃəˈmi:z(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Hemd“⟩: **a)** (veraltet) Hemd, Überwurf; **b)** hoch gegürtetes Kleid in hemdartigem Schnitt aus leichtem Stoff (um 1800)

Che|mi|sẹtt *das;* -[e]s, -s u. -e, **Che|mi|sẹt|te** *die;* -, -n: **a)** gestärkte Hemdbrust an Frack- u. Smokinghemden; **b)** heller Einsatz an Damenkleidern

che|mi|sie|ren [çe...] ⟨*roman.-nlat.*⟩ (selten): auf technischem Gebiet verstärkt die Chemie anwenden

Che|mi|si|er|kleid [ʃəmiˈzie:...] *das;* -[e]s, -er ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (bes. schweiz.): Kittelkleid, Damenkleid mit blusenartigem Oberteil

Che|mi|sie|rung [çe...] *die;* -, -en: das Chemisieren

Che|mi|s|mus *der;* - ⟨*arab.-roman.-nlat.*⟩: Gesamtheit der chemischen Vorgänge bei Stoffumwandlungen (bes. im Tier- od. Pflanzenkörper)

che|mo..., Che|mo...

[çemo..., südd., österr.: kemo..., schweiz.: xemo...]
auch: chemi..., Chemi... und vor Vokalen meist chem..., Chem...
⟨zu *gr.* chēmeía, chymeía „Kunst der Metallverwandlung“ (→ *mlat.* (al)chimia „mittelalterliche Chemie“)⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „chemisch, auf chemischem Weg (erfolgend), die Chemie betreffend“:
– Chemiatrie
– Chemigrafie
– Chemoresistenz
– chemotaktisch
– Chemotherapie

Che|mo|au|to|tro|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): (bei ↑autotropher Ernährungsweise) Nutzung chemischer Energie zur Synthese organischer Verbindungen

Che|mo|keu|le *die;* -, -n: Reizstoffsprühgerät als eine Art Kampfmittel bei polizeilichen Einsätzen; „chemische Keule“

Che|mo|lu|mi|nes|zẹnz vgl. Chemilumineszenz

Che|mo|nas|tie *die;* -, ...ien ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: durch chemische Reize ausgelöste Bewegung von Pflanzenteilen, die keine deutliche Beziehung zur Richtung des Reizes hat (z. B. Krümmungsbewegungen der Drüsenhaare des Sonnentaus)

Che|mo|re|sis|tẹnz *die;* - ⟨*arab.-roman.; lat.*⟩ (Med.): bei der Behandlung von Infektionen entstehende Unempfindlichkeit mancher Krankheitserreger gegen vorher wirksame ↑Chemotherapeutika

Che|mo|re|zẹp|tor *der;* -s, ...oren (meist Plural) (Med.): Sinneszelle od. Sinnesorgan zur Aufnahme chemischer Reize

Che|mo|se, Che|mo|sis *die;* -, ...sen ⟨*gr.*⟩: entzündliches ↑Ödem der Bindehaut

Che|mo|syn|the|se *die;* - ⟨*arab.-roman.; gr.*⟩: Aufbau körpereigener organischer Substanzen aus anorganischen durch Oxi-

dation, zu dem manche Bakterien in der Lage sind

che|mo|tạk|tisch: die Chemotaxis betreffend.

Che|mo|tạ|xis *die;* -, ...xen: durch chemische Reize ausgelöste Orientierungsbewegung von Tieren und Pflanzen

Che|mo|tẹch|nik *die;* -: die Gesamtheit der Maßnahmen, Einrichtungen u. Verfahren, die dazu dienen, chemische Erkenntnisse praktisch nutzbar zu machen.

Che|mo|tẹch|ni|ker *der;* -s, -: Fachkraft der chemischen Industrie.

Che|mo|tẹch|ni|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chemotechniker

Che|mo|the|ra|peu|ti|kum *das;* -s, ...ka (meist Plural): aus chemischen Substanzen hergestelltes Arzneimittel, das Krankheitserreger o. Ä. in ihrem Wachstum hemmt u. abtötet.

che|mo|the|ra|peu|tisch: **a)** die Chemotherapie betreffend; **b)** nach den Methoden der Chemotherapie verfahrend.

Che|mo|the|ra|pie [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən]: Behandlung von Krankheiten mit chemischen Mitteln

Che|mo|tro|pịs|mus *der;* -, ...men: durch chemische Reize ausgelöste Wachstumsbewegung bei Pflanzen

Che|m|ur|gie *die;* -: Gewinnung chemischer Produkte aus land- u. forstwirtschaftlichen Erzeugnissen

Che|nil|le [ʃə'nɪljə, auch: ʃə'ni:jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Garn, dessen Fasern in dichten Büscheln seitlich vom Faden abstehen

Cheque [ʃɛk] vgl. Scheck

cher|chez la femme [ʃɛr'ʃela'fam] ⟨*fr.*; „sucht die Frau!"⟩: dahinter steckt bestimmt eine Frau!

Che|ri|mo|ya [tʃ...] *die;* -, -s ⟨*indian.*⟩: **a)** baumförmiges Annonengewächs; vgl. Annone; **b)** wohlschmeckende Frucht der Cherimoya (a), Rahmapfel

Cher|ry-Bran|dy, Cher|ry|bran|dy ['tʃɛribrɛndi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: feiner Kirschlikör

Che|rub ['çe:rʊp, auch: k...], ökum.: Kerub *der;* -s, -im u. -ịnen ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: [biblischer] Engel (mit Flügeln u. Tierfüßen), himmlischer Wächter (z. B. des Paradieses).

che|ru|bi|nisch: von der Art eines Cherubs, engelgleich

Ches|ter|field ['tʃɛstəfi:ld] *der;* -[s], -s ⟨englischer Lord, der 1889 den betreffenden Mantel kreierte⟩: eleganter Herrenmantel mit verdeckter Knopfleiste

Ches|ter|kä|se ['tʃɛstɐ...] *der;* -s, - ⟨nach der engl. Stadt Chester⟩: ein fetter Hartkäse

che|va|le|reṣk [ʃəvalə'rɛsk] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: ritterlich

Che|va|le|rie [ʃəvalə'ri:] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Ritterschaft, Rittertum. **2.** Ritterlichkeit

Che|va|li|er [ʃəva'lje:] *der;* -s, -s („Ritter"): franz. Adelstitel; vgl. Cavaliere

Che|vau|le|ger [ʃəvole'ʒe:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Angehöriger der leichten Kavallerie (einer bis ins 19. Jh. bestehenden Truppengattung)

che|vil|lie|ren [ʃəvi'ji:...] ⟨*lat.-fr.*⟩: [Kunst]seide nachbehandeln, um sie glänzender zu machen

Che|vi|ot ['ʃɛvjɔt, auch: 'ʃe:vjɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: aus der Wolle der Cheviotschafe hergestelltes, dauerhaftes Kammgarngewebe

Che|v|reau [ʃə'vro:, auch: 'ʃɛvro] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Ziegenleder

Che|v|rette [ʃə'vrɛt] *die;* -, -n: mit Chromsalzen gegerbtes Schafleder

Che|v|ron [ʃə'vrõ:] *der;* -s, -s: **1.** Wollgewebe mit Fischgrätmusterung. **2.** (Wappenkunde) nach unten offener Winkel, Sparren. **3.** französisches Dienstgradabzeichen

Che|vy-Chase-Stro|phe ['tʃɛvɪ'tʃeɪs...] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: nach der Ballade von der Jagd (chase) auf den Cheviot Hills⟩: Strophenform englischer Volksballaden

Che|w|ing|gum ['tʃu:ɪŋgʌm] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kaugummi

Chi [çi:] *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: zweiundzwanzigster Buchstabe des griechischen Alphabets (X, χ)

Chi|an|ti ['kianti] *der;* -[s] ⟨nach der italienischen Landschaft⟩: ein kräftiger, herber italienischer Rotwein

Chi|a|r|os|cu|ro [kia...] *das;* -[s] ⟨*it.*⟩: Helldunkelmalerei

Chi|ạs|ma [ç...] *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): Überkreuzung zweier Halbchromosomen eines Chromosomenpaares während der ↑Reduktionsteilung; **Chiasma opticum** (Med.): Sehnervenkreuzung

Chi|as|ma|ge [...'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; fr.*⟩: Kunstwerk, das aus in Fetzen zerrissenen u. wieder zusammengeklebten Texten od. Bildern besteht, die mit anderem derartig verarbeiteten Papier kombiniert od. als Hintergrund verwendet werden

Chi|ạs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*; vom griech. Buchstaben Chi = X (= kreuzweise)⟩ (Rhet., Stilkunde): kreuzweise syntaktische Stellung von aufeinander bezogenen Wörtern od. Redeteilen (z. B.: groß war der Einsatz, der Gewinn war klein); Ggs. ↑Parallelismus (2)

chi|ạs|tisch: in der Form des Chiasmus gehalten

Chi|a|vẹṭ|te [kia...] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Vokalmusik des 15.–17. Jh.s Notenschlüssel, der zur leichteren Lesbarkeit entfernt liegender Tonarten gegenüber den üblichen Schlüsseln um eine Terz höher od. tiefer geschoben wurde

chic [ʃɪk] usw. vgl. schick usw.

chic

In der Grundform sind die Schreibweisen *chic* und *schick* korrekt: *Das Abendkleid ist besonders chic/schick.* In den gebeugten Formen wird jedoch nur die eingedeutschte Schreibung gebraucht: *Sie trägt ein schickes Abendkleid.*

Chi|ca ['tʃi:ka] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: [kleines] Mädchen

Chi|ca|go Jazz [ʃi'ka:go ...] *der;* - ⟨nach der Stadt in den USA⟩: von Chicago ausgehende Stilform des Jazz in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg; vgl. New-Orleans-Jazz

Chi|ca|na [tʃɪk...] *die;* -, -s ⟨span.⟩: weibliche Form zu ↑Chicano

Chi|ca|no [tʃɪ'ka:no] *der;* -s, -s ⟨span.⟩: Bez. für einen aus Mexiko eingewanderten Bürger der USA

Chi|cha ['tʃɪtʃa] *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: süßes südamerikanisches Getränk mit geringem Alkoholgehalt

Chi|chi [ʃi'ʃi:] *das;* -[s], -[s] ⟨*fr.*⟩:

1. Getue, Gehabe. **2.** verspieltes ↑Accessoire

Chi|cken|wing ['ʧɪkn̩wɪŋ] *der;* -s, -s (meist Pl.) ‹*engl.*›: kross gebratener Hähnchenflügel

Chi|c|le [ʧ...] *der;* -[s] ‹*indian.-span.*›: aus Rindeneinschnitten des Sapotillbaumes gewonnener Milchsaft, der zur Herstellung von Kaugummi dient

Chi|co ['ʧi:ko] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: span. Bez. für: [kleiner] Junge

Chi|co|rée, Schikoree ['ʃɪkore, ʃi-ko're:] *der;* -s, auch: *die;* - ‹*gr.-lat.-it.-fr.*›: die als Gemüse od. Salat zubereiteten gelblich weißen Blätter der Salatzichorie

Chief [ʧi:f] *der;* -s, -s ‹*lat.-galloroman.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: Chef, Oberhaupt

[1]Chief Exe|cu|tive Of|fi|cer [ʧi:f ɪg-'zɛkjʊ:tɪv ɔfɪsə] *der;* - - -s, - - -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzender

[2]Chief Exe|cu|tive Of|fi|cer [ʧi:f ɪg-'zɛkjʊ:tɪv ɔfɪsə] *die;* - - -, - - -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Vorstandsvorsitzende

Chif|fon ['ʃɪfõ, ʃɪ'fõ:, österr.: ʃi-'fo:n] *der;* -s, -s u. (österr.:) -e ‹*fr.;* „Lumpen“›: feines, schleierartiges Seidengewebe in Taftbindung

Chif|fo|na|de [ʃɪfo'na:də] *die;* -, -n: in feine Streifen geschnittenes Gemüse, als Suppeneinlage verwendet

Chif|fon|ni|er [ʃɪfɔ'nje:] *der;* -s, -s: **1.** Lumpensammler. **2.** Schrank mit aufklappbarer Schreibplatte, hinter der sich Schubladen u. Fächer befinden

Chif|fon|ni|e|re [ʃɪfɔ'nje:rə] *die;* -, -n: **1.** Nähtisch, hohe Schubladenkommode. **2.** (schweiz.) Kleiderschrank

Chif|f|re ['ʃɪfrə, auch: 'ʃɪfɐ] *die;* -, -n ‹*arab.-mlat.-fr.*›: **1.** Ziffer. **2.** geheimes Schriftzeichen, Geheimzeichen, Zeichen einer Geheimschrift. **3.** Kennziffer einer Zeitungsanzeige. **4.** (Literaturwiss.) Stilfigur [der modernen Lyrik]

Chif|f|reur ['ʃɪfrø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Chiffren (2) decodiert

chif|f|ri|e|ren: verschlüsseln, in einer Geheimschrift abfassen; Ggs. ↑dechiffrieren

Chi|g|non [ʃɪn'jõ:] *der;* -s, -s ‹*lat.-galloroman.-fr.*›: im Nacken getragener Haarknoten

Chi|hu|a|hua [ʧi'ʊaʊa] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: kleinster, dem Zwergpinscher ähnlicher Hund mit übergroßen, fledermausartigen Ohren

Chi|kun|gun|ya [ʧɪkʊn'gʊnja] *das;* -[s] ‹*Suaheli*›: von Stechmücken übertragene tropische Infektionskrankheit

Chi|kun|gun|ya|fie|ber *das;* -[s]: Chikungunya

Chi|la|na [ç...] *die;* - ‹Kurzw. aus *Chi*na u. *lat. lana* = „Wolle“›: aus China stammende Wolle mittlerer Qualität

Chi|li ['ʧi:li] *der;* -s ‹*indian.-span.*›: **1.** mittelamerikanische Paprikaart, die den ↑Cayennepfeffer liefert. **2.** mit Cayennepfeffer scharf gewürzte Tunke

Chi|li|a|de [ç...] *die;* -, -n ‹*gr.*› (veraltet): Reihe, Zahl von Tausend

Chi|li|as|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: [Lehre von der] Erwartung des Tausendjährigen Reichs Christi auf Erden nach seiner Wiederkunft vor dem Weltende (Offenbarung 20, 4 f.). **Chi|li|ast** *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: Anhänger des ↑Chiliasmus. **Chi|li|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chiliast. **chi|li|as|tisch:** den Chiliasmus betreffend

Chi|li con Car|ne [ʧi... - -] *das;* -[s] - - ‹*span.-engl.*; „Chili mit Fleisch“›: mit Chilischoten od. Cayennepfeffer scharf gewürztes mexikanisches Rinderragout mit [Kidney]bohnen

chil|len [ʧ...] ‹*engl.*› (Jugendspr.): sich [nach einer Anstrengung] erholen; entspannen

Chil|ler [ʧɪlə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Erzählung od. Theaterstück mit einer gruselig-schauerlichen Handlung

Chil|lies ['ʧɪlɪs] *die* (Plural) ‹*indian.-span.; engl.*›: Früchte des ↑Chilis (1), die getrocknet den ↑Cayennepfeffer liefern

Chill-out-Room [ʧɪl'aʊt'ru:m] *der;* -s, -s ‹*amerik.; engl.*›: Entspannungs-, Erholungsraum für ↑Raver

Chi|mä|ra [ç...ra] *die;* - ‹*gr.-lat.;* „Ziege“›: Ungeheuer der griechischen Sage (Löwe, Ziege u. Schlange in einem)

Chi|mä|re *die;* -, -n: **1.** ↑Schimäre. **2. a)** (Biol.) Organismus od. einzelner Trieb, der aus genetisch verschiedenen Zellen aufgebaut ist; **b)** (Med.) Lebewesen, dessen Körper Zellen mit abweichender Chromosomenstruktur besitzt

Chi|na|cra|cker [çinakrɛkɐ] *der;* -s, -[s] ‹nach dem ostasiat. Land; *engl.*›: ein Feuerwerkskörper

Chi|na|gras *das;* -es, ...gräser ‹*ind.-port.; dt.*›: ↑Ramie

Chi|na|kohl *der;* -[e]s: als Gemüse od. Salat verwendete Kohlart mit geschlossenem, keulenförmigem Kopf

Chi|na|krepp *der;* -s: ein ↑Crêpe de Chine aus Kunstseide od. Chemiefasergarnen

Chi|na|lei|nen *das;* -s: Grasleinen, Gewebe aus ↑Ramie

Chi|nạm|pa [ʧ...] *die;* -, -s (meist Plural) ‹*indian.-span.*›: am Rande eines Sees angelegte, als Anbaufläche dienende künstliche Insel (in Mexiko)

Chi|na|rin|de [ç...] *die;* -, -n ‹*indian.-span.; dt.*›: chininhaltige Rinde bestimmter südamerikanischer Bäume

Chi|na|tink|tur *die;* - ‹*indian.-span.; lat.*›: Alkoholauszug aus gemahlener Chinarinde

Chi|na|town ['ʧaɪnətaʊn] *die;* -, -s, auch *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Chinesenviertel

Chi|na|wa|re [ç...] *die;* - ‹*ind.-port.; dt.*›: kunstgewerbliche Arbeiten aus China, bes. Porzellan

Chi|na|white ['ʧaɪnə'waɪt] *das;* -s ‹*engl.*›: sehr stark wirkendes Rauschmittel, bei dem schon eine geringe Mehrdosis tödlich wirkt

[1]Chin|chil|la [ʧɪn'ʧɪla] *die;* -, -s ‹*indian.-span.*›: südamerikanisches Nagetier mit wertvollem Pelz, Wollmaus

[2]Chin|chil|la *das;* -s, -s: **1.** deutsche Kaninchenrasse mit bläulich aschgrauem Fell. **2.** Fell der [1]Chinchilla

chin-chin ['ʧɪn'ʧɪn] ‹*engl.*› (ugs.): prost!, zum Wohl!

Chi|né [ʃi'ne:] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: [Kunst]seidengewebe mit abgeschwächter, verschwommener Musterung. **chi|nịert:** in Zacken gemustert (von Geweben)

Chi|nin [ç...] *das;* -s ‹*indian.-span.-it.*›: ↑Alkaloid der ↑Chinarinde (als Fieber-, bes. Malariamittel verwendet)

Chi|nois [ʃi'noa] *der;* -, - ‹*fr.*›: kleine kandierte, unreife ↑Pomeranze od. Zwergorange

Chi|noi|se|rie [ʃinǫazaˈri:] *die;* -, …ien: **1.** kunstgewerblicher Gegenstand (z. B. etw. aus Porzellan, Lackarbeit) in chinesischem Stil. **2.** an chinesische Vorbilder anknüpfende Zierform[en] in der Kunst des 18. Jh.s

Chi|no|lin [ç…] *das;* -s ‹*indian.-span.; lat.*› (Med.): gelbliche Flüssigkeit, ein ↑Antiseptikum

Chi|non *das;* -s, -e ‹*indian.-span.-nlat.*› (Chemie): gelb bis rot gefärbte Verbindung mit hoher Reaktionsbereitschaft

Chi|nook [tʃɪˈnʊk] *der;* -s ‹nach dem nordamerik. Indianerstamm›: warmer, trockener u. föhnartiger Fallwind an der Ostseite der Rocky Mountains

Chintz [tʃɪnts] *der;* -[es], -e ‹*Hindi-engl.*›: bunt bedrucktes Gewebe aus Baumwolle od. Chemiefasergarnen in Leinenbindung mit spiegelglatter, glänzender Oberfläche; vgl. Ciré

Chi|o|no|graf, Chi|o|no|graph [ç…] *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: Gerät zur Aufzeichnung der Fallmenge von Niederschlägen in fester Form, bes. von Schnee

chi|o|no|phil (Bot.): im Winter eine dauerhafte u. dicke Schneedecke als Kälteschutz benötigend (von Pflanzen)

Chip [tʃɪp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Spielmarke (bei Glücksspielen). **2.** dünne, roh in Fett gebackene Kartoffelscheibe. **3.** (Mikroelektronik) sehr kleines Halbleiterplättchen, das einen integrierten Schaltkreis od. eine Gruppe solcher Schaltungen trägt u. auf dem Informationen gespeichert werden können

Chip|kar|te *die;* -, -n ‹*engl.; dt.*›: als Ausweis, Zahlungsmittel o. Ä. dienende Kunststoffkarte mit einem Chip (3)

Chip|pen|dale [ˈ(t)ʃɪp(ə)ndeɪl] *das;* -[s] ‹nach dem engl. Tischler›: englischer Möbelstil des 18. Jh.s, der in sich Elemente des englischen Barocks, des französischen Rokokos, chinesische u. gotische Formen mit der Tendenz zum Geraden u. Flachen vereinigt

Chip|py [ˈtʃɪpi] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: jmd., der Rauschgift nur in kleinen Dosierungen nimmt; Anfänger (in Bezug auf Rauschgift)

Chi|ra|g|ra [ç…] *das;* -s ‹*gr.-lat.*› (Med.): Gicht in den Hand- u. Fingergelenken

Chi|ra|li|tät *die;* - ‹*engl.*›: Eigenschaft von Körpern u. chem. Strukturen (z. B. Molekülen), sich mit ihrem Spiegelbild nicht zur Deckung bringen zu lassen

Chi|ri|mo|ya [tʃiriˈmo:ja] *die;* -, -s ‹*indian.-span.*›: Honig- od. Zimtapfel, wohlschmeckende Frucht eines [sub]tropischen Baumes

Chi|ro|g|no|mie [ç…] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Chirologie

Chi|ro|graf, Chirograph *das;* -s, -en ‹*gr.-lat.*›: **1.** (röm. Recht) Vertragsurkunde, deren Beweiskraft nicht auf Zeugen, sondern auf der Handschrift des Verpflichteten beruht. **2.** besondere Urkundenart im mittelalterlichen Recht. **3.** päpstliche Verlautbarung in Briefform mit eigenhändiger Unterschrift des Papstes

Chi|ro|gram|m|a|to|man|tie *die;* -, …ien: Handschriftendeutung

Chi|ro|graph vgl. Chirograf

Chi|ro|lo|gie, Cheirologie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Lehre von der Deutung der Handlinien, die Ausdruck innerer Wesenseigenschaften sein sollen. **2.** die Hand- u. Fingersprache der Taubstummen

Chi|ro|mant *der;* -en, -en: Handliniendeuter

Chi|ro|man|tie *die;* -: Handlesekunst

Chi|ro|man|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chiromant

Chi|ron|ja [tʃɪˈrɔnʒa] *die;* -, -s ‹*span.*›: Zitrusfrucht aus Puerto Rico mit gelber, leicht zu lösender Schale

Chi|ro|no|mie [ç…] usw. vgl. Cheironomie usw.

chi|ro|no|misch vgl. cheironomisch

Chi|ro|pä|die *die;* -: Handfertigkeitsunterricht

Chi|ro|prak|tik *die;* -: manuelles Einrenken verschobener Wirbelkörper u. Bandscheiben. **Chi|ro|prak|ti|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Chiropraktik. **Chi|ro|prak|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chiropraktiker

Chi|ro|p|te|ra *die* (Plural): Fledermäuse

Chi|ro|p|te|rit [auch: …ˈrɪt] *das;* -s: phosphorsäurehaltige Erde aus allmählich fossil werdendem Kot von Fledermäusen

Chi|ro|p|te|ro|ga|mie *die;* -: Bestäubung von Blüten durch Fledermäuse

Chi|ro|spas|mus vgl. Cheirospasmus

Chi|ro|the|ra|pie [auch: …ˈpi:] *die;* -: von einem Arzt ausgeführte Chiropraktik

Chi|ro|the|ri|um *das;* -s, …ien ‹„Handtier“›: Saurier aus der Buntsandsteinzeit, von dem nur die Fußabdrücke bekannt sind

Chi|r|ur|g *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: Facharzt [u. Wissenschaftler] auf dem Gebiet der Chirurgie (1). **Chi|r|ur|gie** *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) Teilgebiet der Medizin, Lehre von der operativen Behandlung krankhafter Störungen u. Veränderungen im Organismus. **2.** chirurgische Abteilung eines Krankenhauses. **Chi|r|ur|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chirurg. **chi|r|ur|gisch: a)** die Chirurgie betreffend; **b)** operativ

Chi|tar|ro|ne [ki…] *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-it.*› (Musik): italienische Basslaute, Generalbassinstrument im 17. Jh.

Chi|tin [ç…] *das;* -s ‹*semit.-gr.-nlat.*›: stickstoffhaltiges ↑Polysaccharid, Hauptbestandteil der Körperhülle von Krebsen, Tausendfüßern, Spinnen, Insekten, bei Pflanzen in den Zellwänden von Flechten u. Pilzen. **chi|ti|nig:** chitinähnlich. **chi|ti|nös:** aus Chitin bestehend

Chi|ton *der;* -s, -e ‹*semit.-gr.*›: Leibrock, Kleidungsstück im Griechenland der Antike

Chi|to|nen *die* (Plural) ‹*semit.-gr.-nlat.*›: Gattung aus der Familie der Käferschnecken

Chla|ai|na [ç…] ‹*gr.*›, Chläna ‹*gr.-lat.*› *die;* -, …nen: ungenähter wollener Überwurf für Männer im Griechenland der Antike

Chla|my|di|en [kla…] (Plural) ‹*griech.*› (Med.): Bakterien, die Infektionen der Atemwege, der Geschlechtsorgane od. der Bindehaut auslösen

Chla|my|do|bak|te|rie [k…] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.*›: zu ei-

ner im Wassser lebenden Bakterienordnung gehörende Bakterie

Chlą|mys [ç..., auch: k...] *die;* -, -: knielanger, mantelartiger Überwurf für Reiter u. Krieger im Griechenland der Antike

Chlä|na vgl. Chlaina

Chlo|an|thit [k..., auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Arsennickelkies, ein weißes od. graues Mineral

Chlo|ąs|ma *das;* -s, ...men (Med.): brauner Hautfleck, Leberfleck

Chlọr [k...] *das;* -s ⟨*gr.;* „gelblich grün"⟩: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: Cl)

chlor..., Chlor... vgl. chloro..., Chloro...

Chlo|ral *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Chlor* u. ↑*Al*dehyd⟩: Chlorverbindung, stechend riechende, ätzende Flüssigkeit

Chlo|ral|hy|d|rat *das;* -s: ein Schlafmittel

Chlo|ra|lị|s|mus *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩: Chloralvergiftung

Chlor|amịn *das;* -s: Bleich- u. Desinfektionsmittel

Chlo|rạt *das;* -s, -e: Salz der Chlorsäure

Chlo|ra|ti|ọn *die;* -: Verfahren zur Goldgewinnung aus goldhaltigen Erzen

Chlo|ra|tịt [auch: ...ˈtɪt] *das;* -s, -e: [reibungsempfindlicher] Chloratsprengstoff

Chlor|dạn *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: [in Deutschland verbotenes] Insektizid aus der Gruppe der Chlorkohlenwasserstoffe

Chlor|di|oxid, Chlor|di|oxyd *das;* -s: Chlorverbindung, Desinfektions- u. Mehlbleichmittel

Chlo|rẹl|la *die;* -, ...llen: zu einer weltweit verbreiteten Gattung gehörende Grünalge

chlọ|ren: ↑chlorieren (2)

Chlo|rid *das;* -[e]s, -e: chemische Verbindung des Chlors mit Metallen od. Nichtmetallen

chlo|rie|ren: 1. in den Molekülen einer chemischen Verbindung bestimmte Atome od. Atomgruppen durch Chloratome ersetzen. **2.** mit Chlor keimfrei machen (z. B. Wasser)

chlọ|rig: chlorhaltig, chlorartig

[1]**Chlo|rịt** [auch: ...ˈrɪt] *das;* -s, -e: Salz der chlorigen Säure

[2]**Chlo|rịt** [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e: ein grünes, glimmerähnliches Mineral

chlo|ri|ti|sie|ren: in ein Salz der chlorigen Säure umwandeln

Chlọr|kalk *der;* -[e]s: Bleich- u. Desinfektionsmittel

Chlor|na|t|ri|um: ↑Natriumchlorid

chlo|ro..., Chlo|ro...

[kloro...]
vor Vokalen meist chlor..., Chlor...
⟨*gr.* chlōrós „von der Farbe des ersten Pflanzentriebes, gelblich grün"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine grünliche Farbe besitzend, grün":
– Chlorophyll
– Chloroplast
– Chloropsie

Chlo|ro|fọrm *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: süßlich riechende, farblose Flüssigkeit (früher ein Betäubungsmittel, heute nur noch als Lösungsmittel verwendet).

chlo|ro|for|mie|ren: durch Chloroform betäuben

Chlo|rọm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bösartige Geschwulst mit eigentümlich grünlicher Färbung

Chlo|ro|my|ce|tịn® *das;* -s: ein ↑Antibiotikum

Chlo|ro|phạn *der;* -s, -e: smaragdgrüner ↑Korund

Chlo|ro|phyll *das;* -s („Blattgrün"): magnesiumhaltiger, grüner Farbstoff in Pflanzenzellen, der die ↑Fotosynthese ermöglicht

Chlo|ro|phy|tum *das;* -s, ...ten: Grünlilie, eine Zierpflanze aus Südafrika

Chlo|ro|phy|zẹe *die;* -, -n (meist Plural): Grünalge

Chlo|ro|plạst *der;* -en, -en (meist Plural): kugeliger Einschluss der Pflanzenzellen, der Chlorophyll enthält

Chlo|r|op|sie *die;* - (Med.): das Grünsehen (Folge bestimmter Vergiftungen)

Chlo|ro|quịn *das;* -s ⟨*span.*⟩: ein als Malariamittel verwendetes Chinolinderivat (vgl. Chinolin)

Chlo|ro|se *die;* -, -n: **1.** mangelnde Ausbildung von Blattgrün (Pflanzenkrankheit). **2.** (Med.) Bleichsucht bei Menschen infolge Verminderung des Blutfarbstoffes

chlọr|sau|er: in der Fügung **chlorsaures Kalium:** Kaliumchlorat

Chlor|stick|stoff *der;* -s ⟨*gr.; dt.*⟩: eine hochexplosive, ölige Chlorverbindung

Chlo|rür *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: frühere Bez. für ein ↑Chlorid mit niedriger Wertigkeitsstufe des zugehörigen Metalls

Chlyst [xlʏst] *der;* -en, -en ⟨*russ.;* „Geißler"⟩: Anhänger einer russischen Sekte (seit dem 17. Jh.)

Cho|ą|ne [k...] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: hintere Öffnung der Nase zum Rachenraum

Cho|co|la|ti|er [ʃokolaˈtiːe:] *der;* -s, -s ⟨*mex.-span.-fr.*⟩: Schokoladenfabrikant, -händler

Choke [tʃoʊk] *der;* -s, -s (Kfz-Technik), Choker *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Luftklappe im Vergaser (Kaltstarthilfe)

Choke|boh|rung *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: kegelförmige Verengung an der Mündung des im Übrigen zylindrischen Laufes von Jagdgewehren

Cho|ker vgl. Choke

chol..., Chol... vgl. chole..., Chole...

Cho|l|a|go|gum [ç...] *das;* -s, ...ga ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): gallentreibendes Mittel, zusammenfassende Bez. für Cholekinetikum u. Choleretikum

Cho|l|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Übertritt von Galle ins Blut

Cho|l|an|gi|om *das;* -s, -e (Med.): [bösartige] Geschwulst im Bereich der Gallenwege

Cho|l|an|gi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Gallengänge (einschließlich der Gallenblase)

Cho|la|n|säu|re *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Grundsubstanz der Gallensäuren

cho|le..., Cho|le...

[çole...]
seltener cholo..., Cholo..., vor Vokalen meist chol..., Chol...
⟨*gr.* cholḗ u. chólos „Galle; bitteres Getränk"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Galle, Gallenflüssigkeit":
– Cholangitis
– Cholelith
– Cholesterin
– cholostatisch

Cho|le|ki|ne|ti|kum *das;* -s, ...ka (Med.): Mittel, das die Entleerung der Gallenblase anregt

Cho|le|lịth [auch: …ˈlɪt] *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Gallenstein

Cho|le|li|thi|a|sis *die;* - (Med.): Gallensteinleiden, -kolik

Cho|le|ra [k…] *die;* - ‹*gr.-lat.*; „Gallenbrechdurchfall“› (Med.): schwere (epidemische) Infektionskrankheit (mit heftigen Brechdurchfällen)

Cho|le|rẹ|se [ç…] *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Gallenabsonderung

Cho|le|rẹ|ti|kum *das;* -s, …ka (Med.): Mittel, das die Gallenabsonderung in der Leber anregt. **cho|le|rẹ|tisch** (Med.): die Gallenabsonderung anregend

Cho|le|ri|ker [k…] *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) reizbarer, jähzorniger Mensch; vgl. Melancholiker, Phlegmatiker, Sanguiniker. **Cho|le|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Choleriker

Cho|le|ri|ne *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): abgeschwächte Form der Cholera

cho|le|risch ‹*gr.-lat.*›: jähzornig, aufbrausend; vgl. melancholisch, phlegmatisch, sanguinisch

Cho|le|s|tạ|se [çoləs…] vgl. Cholostase

Cho|le|s|te|a|tọm [ç…] *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Med.): **1.** besondere Art der chronischen Mittelohrknocheneiterung. **2.** gutartige Perlgeschwulst an der Hirnrinde

Cho|les|te|rịn [auch: k…], **Cho|le|s|te|rọl** *das;* -s, -e: wichtigstes, in allen tierischen Geweben vorkommendes ↑Sterin, Hauptbestandteil der Gallensteine

Cho|le|zys|ti|tis *die;* -, …itiden (Med.): Gallenblasenentzündung

Cho|le|zys|to|pa|thi|e *die;* -, …ien (Med.): Gallenblasenleiden

Cho|l|i|ạm|bus [ç…] *der;* -, …ben ‹*gr.-lat.*; „Hinkjambus“›: ein aus Jamben bestehender antiker Vers, in dem statt des letzten ↑Jambus ein ↑Trochäus auftritt

Cho|lin [ç…] *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Gallenwirkstoff (in Arzneimitteln verwendet)

cho|lo…, Cho|lo… vgl. chole…, Chole…

Cho|lo|s|tạ|se [ç…], Cholestase [çoləs…] *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: Stauung der Gallenflüssigkeit in der Gallenblase. **cho|lo|s|tatisch** (Med.): durch Gallenstauung entstanden

Cho|l|u|rie *die;* -, …ien (Med.): Auftreten von Gallenbestandteilen im Harn

Cho|ma|ge|ver|si|che|rung [ʃoˈmaːʒəv…] *die;* -, -en ‹*gr.-vulgärlat.-fr.; dt.*›: Ausfallversicherung bei Betriebs- od. Mietunterbrechung

Chon [tʃɔn] *der;* -, - ‹*korean.*›: Münzeinheit der korean. Währung (100 Chon = 1 Won)

Chọn|d|ren [ç…] *die* (Plural) ‹*gr.*›: kleine Körner (Kristallaggregate), aus denen die Chondrite aufgebaut sind

Chon|d|rịn *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: aus Knorpelgewebe gewonnene Substanz, die als Leim verwendet wird

Chon|d|ri|o|sọ|men *die* (Plural): ↑Mitochondrien

Chon|d|rịt [auch: …ˈdrɪt] *der;* -s, -e: **1.** aus Chondren aufgebauter Meteorstein. **2.** (Geol.) pflanzlichen Verzweigungen ähnelnder Abdruck in Gesteinen

Chon|d|ri|tis *die;* -, …itiden (Med.): Knorpelentzündung

chon|d|ri|tisch: die Struktur des Chondrits betreffend

Chon|d|ro|blạst *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Bindegewebszelle, von der die Knorpelbildung ausgeht

Chon|d|ro|blas|tọm *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Knorpelgewebe

Chon|d|ro|dys|tro|phie *die;* -, …ien: erbbedingte Knorpelbildungsstörung bei Tier u. Mensch

Chon|d|rọm *das;* -s, -e: Chondroblastom

Chon|d|ro|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): Bildung zahlreicher Knorpelgewebsgeschwülste im Körper

Chon|d|ro|sar|kọm *das;* -s, -e (Med.): vom Knorpelgewebe ausgehende bösartige Geschwulst

Chon|d|ru|len *die* (Plural) ‹*gr.-engl.*› (Mineral.): erbsengroße Steinchen in Meteoriten

Chọp|per [tʃ…] *der;* -s, -[s] ‹*engl.*›: **1.** vorgeschichtliches Hauwerkzeug, aus einem Steinbrocken o. Ä. geschlagen. **2.** (Physik) Vorrichtung zum wiederholten, zeitweisen Unterbrechen („Zerhacken“) einer Strahlung, wodurch getrennte Impulse entstehen. **3.** Motorrad mit hohem, geteiltem Lenker u. einem Sattel mit hoher Rückenlehne

Chop|su|ey [tʃɔpˈsuːi] *das;* -[s], -s ‹*chin.-engl.*› (Kochkunst): Anzahl mit verschiedenen Gemüsen, Zwiebeln u. Pilzen gebratener Fleisch- od. Fischstückchen, die mit Reis u. Sojasoße serviert werden

[1]**Chọr** [k…] *der,* seltener: *das;* -[e]s, Chọ̈re ‹*gr.-lat.*›: **1.** erhöhter Kirchenraum mit [Haupt]altar (ursprünglich für das gemeinsame Chorgebet der ↑Kleriker). **2.** Platz der Sänger auf der Orgelempore

[2]**Chọr** *der;* -[e]s, Chọ̈re ‹*gr.-lat.*› (Musik): **1.** Gruppe von Sängern, die sich zu regelmäßigem, gemeinsamem Gesang zusammenschließen. **2.** gemeinsamer [mehrstimmiger] Gesang von Sängern. **3.** Musikstück für gemeinsamen [mehrstimmigen] Gesang. **4.** Verbindung der verschiedenen Stimmlagen einer Instrumentenfamilie. **5.** gleich gestimmte Saiten (z. B. beim Klavier, bei der Laute o. Ä.). **6.** zu einer Taste gehörende Pfeifen der gemischten Stimmen bei der Orgel

[3]**Chọr** *der* u. *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*› (Weberei): die für ein Muster erforderliche Abteilung im Kettsystem des Webgeschirrs

Cho|rạl *der;* -s, …räle ‹*gr.-nlat.*›: **a)** kirchlicher Gemeindegesang; **b)** Lied mit religiösem Inhalt

Cho|rạl|kan|ta|te *die;* -, -n: Kantate, der ein evangelisches Kirchenlied in mehreren Sätzen zugrunde liegt

Cho|rạl|no|ta|ti|on *die;* -, -en (Musik): mittelalterliche Notenschrift, die nur die relativen, nicht die ↑mensurierten Tonhöhenunterschiede angibt

Cho|rạl|pas|si|on *die;* -, -en: gesungener Passionsbericht im einstimmigen gregorianischen Choralton

Chọr|da [k…], Chorde [ˈkɔrdə] ‹*gr.-lat.*› *die;* -, …den: **1.** (Biol.) knorpelähnlicher Achsenstab als Vorstufe der Wirbelsäule (bei Schädellosen, Mantel- u. Wirbeltieren). **2.** (Anat.) Seh-

C
Chor

nen-, Knorpel- od. Nervenstrang

Chor|da|fon, Chor|da|phon ⟨„Saitentöner“⟩ *das;* -s, -e: Instrument mit Saiten als Tonerzeugern

Chor|da|ten *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): zusammenfassende Bezeichnung für Tiergruppen, die eine Chorda besitzen (Schädellose, Wirbeltiere, Lanzettfischchen, Manteltiere)

Chor|de [ˈkɔrdə] vgl. Chorda

Chor|di|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Stimmbänder

Chor|dom *das;* -s, -e (Med.): [bösartige] Geschwulst an der Schädelbasis

Cho|do|to|nal|or|gan *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): Sinnesorgan der Insekten (primitives Hörorgan)

Cho|rea [k...] *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Erkrankung mit Bewegungsstörungen, die auf herabgesetzte Muskelspannung zurückzuführen sind. **cho|re|a|form,** choreiform ⟨*gr.-nlat.*⟩: veitstanzartig

Cho|re|ge [ç..., auch: k...] *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Chorleiter im altgriechischen Theater

cho|re|i|form vgl. choreaform

Cho|reo|graf, Choreograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der [als Leiter eines Balletts] eine Tanzschöpfung kreiert u. inszeniert

Cho|reo|gra|fie, Choreographie *die;* -, ...ien: **a)** künstlerische Gestaltung u. Festlegung der Schritte u. Bewegungen eines Balletts; **b)** (früher) grafische Darstellung von Tanzbewegungen u. -haltungen

cho|reo|gra|fie|ren, choreographieren: ein Ballett einstudieren, inszenieren

Cho|reo|gra|fin, Choreographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Choreograf

cho|reo|gra|fisch, choreographisch: die Choreografie betreffend

Cho|reo|graph usw. vgl. Choreograf usw.

Cho|reo|ma|nie, Choromanie *die;* -, ...ien (Med.): krankhaftes Verlangen, zu tanzen od. rhythmische Bewegungen auszuführen

Cho|re|us [ç..., auch: k...] *der;* -, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Trochäus

Cho|reut [ç...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Chorsänger. **2.** Chortänzer

Cho|reu|tik *die;* -: altgriechische Lehre vom Chorreigentanz.

cho|reu|tisch: a) die Choreutik betreffend; **b)** im Stil eines altgriechischen Chorreigentanzes ausgeführt

Chor|frau [k...] *die;* -, -en: **1.** ohne lebenslänglich bindendes Gelübde in religiöser Gemeinschaft lebende Frau. **2.** Angehörige des weiblichen Zweiges eines Ordens, dessen Regeln teilweise von den klassischen Ordensregeln abweichen

Chor|haupt *das;* -[e]s, ...häupter: Abschluss des [1]Chors als halbkreisförmige ↑Apsis (1)

Chor|herr *der;* -[e]n, -en: **1.** Mitglied eines Domkapitels. **2.** Angehöriger eines Ordens, dessen Regeln teilweise von den klassischen Ordensregeln abweichen

Cho|ri|i|am|bus [ç...] *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: aus einem ↑Choreus u. einem ↑Jambus bestehender Versfuß (– ◡ ◡ –)

Cho|ri|o|i|dea [k...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Aderhaut des Auges

Cho|ri|on *das;* -s ⟨*gr.*⟩: **1.** (Biol.) Zottenhaut, embryonale Hülle vieler Wirbeltiere u. des Menschen. **2.** (Zool.) hartschalige Hülle vieler Insekteneier

Cho|ri|o|zö|no|se [ç...] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: ↑Biochor

cho|ri|pe|tal [k...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): getrenntblättrig (von Pflanzen, deren Blumenkronblätter nicht miteinander verwachsen sind)

cho|risch [k...] ⟨*gr.-lat.*⟩: den [2]Chor betreffend, durch den Chor auszuführen. **Cho|rist** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Mitglied eines [Opern]chors. **Cho|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chorist

Cho|ri|zo [tʃ...] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: leicht geräucherte spanische Wurst aus grob gehacktem Schweinefleisch, das mit Knoblauch, süßen roten Chillies u. scharfem Paprika gewürzt ist

Chor|kan|ta|te *die;* -, -n: Kantate mit Instrumentalbegleitung, die vom Chor allein (ohne Solisten) gesungen wird

Chör|lein *das;* -s, -: halbrunder od. vieleckiger Erker an mittelalterlichen Wohnbauten

Cho|ro|gra|fie, Chorographie [ç...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Chorologie

cho|ro|gra|fisch, chorographisch: chorologisch

Cho|ro|gra|phie [ç...] usw. vgl. Chorografie usw.

Cho|ro|lo|gie [ç..., auch: k...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Raum- od. Ortswissenschaft, bes. Geografie u. Astronomie. **2.** Arealkunde. **cho|ro|lo|gisch:** die Chorologie betreffend

Cho|ro|ma|nie vgl. Choreomanie

Chor|re|gent *der;* -en, -en (südd.): Leiter eines katholischen Kirchenchors

Chor|ton *der;* -[e]s: Normalton für die Chor- u. Orgelstimmung

Cho|rus *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Jazz) das einer Komposition zugrunde liegende Form- u. Akkordschema, das die Basis für Improvisationen bildet. **2.** Hauptteil od. Refrain eines Stücks aus der Tanz- od. Unterhaltungsmusik

Koryphäe
Das Substantiv wird trotz ähnlicher Herkunft im Griechischen und gleichem Anlaut nicht wie *Chor, Choral* mit *Ch-* geschrieben, sondern mit *K-*.

Cho|se [ʃ...], Schose *die;* -, -n ⟨*lat.-gr.*⟩ (ugs.): [unangenehme] Sache, Angelegenheit

Chow-Chow [tʃauˈtʃau, auch: ʃauˈʃau] *der;* -s, -s ⟨*chin.-engl.*⟩: Hund einer in China gezüchteten Rasse

Chre|ma|tis|tik [kre...] *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): gewerbsmäßiges Betreiben einer Erwerbswirtschaft mit dem Ziel, sich durch Tauschen u. Feilschen zu bereichern

Chres|to|ma|thie [krɛ...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.*; „das Erlernen von Nützlichem“⟩: für den Unterricht bestimmte Sammlung ausgewählter Texte aus den Werken bekannter Autoren

Chrie [ˈçri:(ə)] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** praktische Lebensweisheit, moralisches Exempel. **2.** (veraltet) Anweisung für Schulaufsätze

Chri|sam [ç...zam] *das* oder *der;* -s, **Chris|ma** [çrɪs...] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: geweihtes Salböl (in der katholischen u. orthodoxen Kirche bei Taufe, Firmung, Bi-

schofs- u. Priesterweihe verwendet)

Chris|ma|le *das;* -s, ...lien [...liən] u. ...lia ⟨*gr.-nlat.*⟩ (kath. Rel.): **1.** Tuch od. Kopfbinde zum Auffangen des Salböls. **2.** mit Wachs getränktes Altartuch. **3.** Gefäß zur Aufbewahrung des Chrisams

Chris|mon *das;* -s, ...ma ⟨*gr.-mlat.*⟩: reich verzierter Buchstabe C am Anfang vieler mittelalterlicher Urkunden (urspr. das ↑Christogramm)

Chris|t [k...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Anhänger [u. Bekenner] des Christentums; Getaufter

Chris|t|de|mo|krat *der;* -en, -en: Anhänger einer christlich-demokratischen Partei. **Chris|t|de|mo|kra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Christdemokrat

Chris|te ele|i|son [auch: - e'lei...]: Christus, erbarme dich!; vgl. Kyrie eleison

Chris|ten|tum *das;* -s: auf Jesus Christus, sein Leben u. seine Lehre gegründete Religion

chris|ti|a|ni|sie|ren: (die Bevölkerung eines Landes) zum Christentum bekehren. **Chris|ti|a|ni|sie|rung** *die;* -, -en: Bekehrung zum Christentum

Chris|ti|a|ni|tas *die;* -: Christlichkeit als Geistes- u. Lebenshaltung

Chris|tian Sci|ence ['krɪstjən 'saɪəns] *die;* - - ⟨*engl.;* „christliche Wissenschaft"⟩: 1879 in den USA gegründete christliche Gemeinschaft, die durch enge Verbindung mit Gott menschliche Unzulänglichkeit überwinden will; vgl. Szientismus (2)

Chris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Christ

christ|ka|tho|lisch [k...] (schweiz.): altkatholisch. **Chris|t|ka|tho|li|zis|mus** *der;* - ⟨*schweiz.*⟩: Lehre der altkatholischen Kirche, die den Primat des Papstes ablehnt; Altkatholizismus

christ|lich ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: **a)** auf Christus und seine Lehre zurückgehend; der Lehre Christi entsprechend; **b)** im Christentum verwurzelt, begründet; **c)** kirchlich

Christ|mas-Ca|rol, Christ|mas|ca|rol ['krɪsməs'kærəl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: volkstümliches englisches Weihnachtslied; vgl. Carol

Christ|mas-Pan|to|mime, Christ|mas|pan|to|mime ['krɪsməs'pæntəmaɪm] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨„Weihnachtsspiel"⟩: in England zur Weihnachtszeit aufgeführtes burleskes Ausstattungsstück nach einem Thema aus Märchen, Sage u. Geschichte

Chri|st|met|te *die;* -, -n: Mitternachtsgottesdienst in der Christnacht

Chris|to|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: kurz für ↑Christusmonogramm

Chris|to|la|t|rie *die;* -: Verehrung Christi als Gott

Chris|to|lo|gie *die;* -, ...ien: Lehre der christlichen Theologie von der Person Christi. **chris|to|lo|gisch:** die Christologie betreffend

Chris|to|pha|nie *die;* -, ...ien: Erscheinung Jesu Christi, bes. des auferstandenen Christus

Chris|to|pher Street Day ['krɪstɔfə 'stri:t deɪ] *der;* - - -s, - - -s ⟨*amerik.*⟩: internat. Jahrestag der Homosexuellen, der mit Paraden, Partys u. Ä. begangen wird (Abk.: CSD)

Chris|to|zẹn|t|rik *die;* -: Betonung der zentralen u. einzigartigen Stellung Jesu Christi in der Schöpfungs- u. Heilsgeschichte. **chris|to|zẹn|t|risch:** auf Christus als Mittelpunkt bezogen

Chri|st|so|zi|a|le *der* od. *die;* -n, -n: Anhänger od. Anhängerin einer christlich-sozialen Partei

Chris|tus|mo|no|gramm *das;* -s, -e: Symbol für den Namen Christus, das aus dessen griechischen Anfangsbuchstaben X (Chi) u. P (Rho) zusammengefügt ist; vgl. IHS

Chrọm [k...] *das;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Farbe"⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Cr)

Chro|ma *die;* -, -s ⟨it.⟩ (Musik): Achtelnote

chrọm|af|fin (Biochemie): mit Chromsalzen anfärbbar (von Zellen u. Zellteilen); **chromaffines System:** eine Gruppe hormonliefernder Zellen, die sich bei Behandlung mit bestimmten chemischen Substanzen braun färben

Chro|ma|key [kro:mə'ki] *die;* -, ...ien: Projektionsverfahren beim Fernsehen, durch das künstliche Hintergründe in Aufnahmestudios geschaffen werden können; vgl. Bluebox, Bluescreen

Chro|mạn® *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: Chrom-Nickel-Legierung

Chro|mạt *das;* -s, -e: Salz der Chromsäure

Chro|ma|ti|d *das;* -[e]s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Chromosomenspalthälfte, aus der bei der Zellteilung das Tochterchromosom entsteht

chro|ma|ti|e|ren: die Oberfläche von Metallen mit einer Chromatschicht zum Schutz gegen ↑Korrosion (1) überziehen

Chro|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Musik) Veränderung („Färbung") der sieben Grundtöne durch Versetzungszeichen um einen Halbton nach oben od. unten; Ggs. ↑Diatonik. **2.** (Physik) Farbenlehre

Chro|ma|ti|n *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit bestimmten Stoffen anfärbbarer Bestandteil des Zellkerns, der das Erbgut der Zelle enthält

chro|ma|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Musik) in Halbtönen fortschreitend. **2.** die Chromatik (2) betreffend; **chromatische Aberration:** Abbildungsfehler von Linsen durch Farbzerstreuung

chro|ma|ti|si|e|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: chromatieren

Chro|ma|to|dy|s|op|si|e *die;* -, ...ien (Med.): Farbenblindheit

Chro|ma|to|gra|fie, Chromatographie *die;* -, ...ien: Verfahren zur Trennung chemisch nahe verwandter Stoffe

chro|ma|to|gra|fi|e|ren, chromatographieren: eine Chromatografie durchführen. **chro|ma|to|gra|fisch,** chromatographisch: **a)** die Chromatografie betreffend; **b)** das Verfahren der Chromatografie anwendend

Chro|ma|to|gramm *das;* -s, -e: Darstellung des Analysenergebnisses einer Chromatografie [durch Farbbild]

Chro|ma|to|gra|phie usw. vgl. Chromatografie usw.

Chro|ma|to|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Bestimmung des Anteils der Grundfarben in einer Farbmischung

chro|ma|to|phil: leicht färbbar (bes. von Textilfasern)

Chro|ma|to|phor *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.;* „Farbstoff-

träger“): **1.** (Bot.) Farbstoff tragende ↑ Organelle der Pflanzenzelle. **2.** (Zool.) Farbstoffzelle bei Tieren, die den Farbwechsel der Haut ermöglicht (z. B. beim Chamäleon)

Chro|ma|t|op|sie, Chromopsie *die;* - (Med.): Sehstörung, bei der Gegenstände in bestimmten Farbtönen verfärbt od. Farbtöne bei geschlossenen Augen wahrgenommen werden

Chro|ma|t|op|to|me|ter, Chromoptometer *das;* -s, - (Med.): Apparat zur Messung der Farbwahrnehmungsfähigkeit

Chro|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): abnorme Farbstoffablagerung in der Haut; vgl. Dyschromie

Chro|ma|t|ron *das;* -s, ...one, auch: -s: spezielle Bildröhre für das Farbfernsehen

Chrom|gelb *das;* -[s]: deckkräftige Malerfarbe, Bleichromat

Chrom|grün *das;* -[s]: Deckgrün, Mischfarbe aus Berliner Blau u. Chromgelb

Chro|mi|di|en *die* (Plural) (veraltet): ↑ Mikrosomen

chro|mie|ren: Wolle nach dem Färben mit Chromverbindungen beizen

[1]**Chro|mit** [auch: ...'mɪt] *der;* -s, -e: Chrom[eisen]erz, ein Mineral

[2]**Chro|mit** [auch: ...'mɪt] *das;* -s, -e: ein Chromsalz

Chrom|le|der *das;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.; dt.*⟩: mit Chromverbindungen gegerbtes Leder

chro|mo|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Farbstoff bildend

Chro|mo|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: unglasiertes Steinzeug mit eingelegten farbigen Verzierungen

Chro|mo|li|tho|gra|phie, **Chro|mo|li|tho|gra|phie** *die;* -, ...ien: Mehrfarben[stein]druck

Chro|mo|mer *das;* -s, -en (meist Plural) (Biol.): stark anfärbbare Verdichtung der Chromosomenlängsachse, Träger bestimmter Erbfaktoren

Chro|mo|ne|ma *das;* -s, ...men (meist Plural) (Biol.): spiralig gewundener Faden, der mit 2–4 anderen ein Chromosom bildet

Chro|mo|ni|ka *die;* -, -s u. ...ken: eine ↑ diatonische u. chromatische Mundharmonika

Chro|mo|pa|pier *das;* -s, -e: [einseitig] mit Kreide gestrichenes glattes Papier für ↑ Offsetdruck u. Steindruck

Chro|mo|phor *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „Farbträger“⟩ (Chemie): Atomgruppe organischer Farbstoffe, die für die Farbe des betreffenden Stoffes verantwortlich ist

Chro|mo|plast *der;* -en, -en (meist Plural): gelber od. roter kugeliger Farbstoffträger bestimmter Pflanzenzellen, der die Färbung der Blüten od. Früchte bestimmt

Chro|mo|pro|te|id *das;* -[e]s, -e (meist Plural) (Chemie): Eiweißstoff, der einen Farbstoff enthält (z. B. Hämoglobin, Chlorophyll)

Chro|m|op|sie vgl. Chromatopsie

Chro|m|op|to|me|ter vgl. Chromatoptometer

Chro|mo|s|kop *das;* -s, -e (Optik): Vorrichtung zur Untersuchung u. Projektion von Farben mithilfe von Farbfiltern

Chro|mo|som *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biol.): in jedem Zellkern in artspezifischer Anzahl u. Gestalt vorhandenes, das Erbgut eines Lebewesens tragendes, fadenförmiges Gebilde, Kernschleife. **chro|mo|so|mal:** das Chromosom betreffend

Chro|mo|so|men|ab|er|ra|ti|on *die;* -, -en: Veränderung in der Chromosomenstruktur vor einer Aufteilung der Chromosomen in Chromatiden

Chro|mo|so|men|ano|ma|lie *die;* -, -n: durch Chromosomenmutation entstandene Veränderung in der Zahl od. Struktur der Chromosomen

Chro|mo|so|men|mar|ker *der;* -s, -[s] (meist Plural) (Biol.): bekannter Abschnitt des Erbguts, der einem spezifischen Chromosom eindeutig zugeordnet werden kann

Chro|mo|so|men|mu|ta|ti|on *die;* -, -en: Strukturänderung eines Chromosoms, die zu einer Änderung des Erbguts führt

Chro|mo|so|men|re|duk|ti|on *die;* -, -en: Halbierung der Chromosomenzahl durch ↑ Reduktionsteilung

Chro|mo|sphä|re *die;* -: glühende Gasschicht um die Sonne

Chro|mo|ty|pie *die;* -: Farbendruck

Chrom|oxid|grün, **Chrom|oxyd|grün** *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: dunkelgrüne deckende Malerfarbe

Chro|mo|zen|t|rum *das;* -s, ...zentren (Biol.): stark anfärbbarer Chromosomenabschnitt

Chrom|rot *das;* -[s]: Malerfarbe (basisches Bleichromat)

chron..., Chron... vgl. chrono..., Chrono...

Chro|nik [k...] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Aufzeichnung geschichtlicher Ereignisse in zeitlich genauer Reihenfolge. **2.** zusammenfassende Bez. für zwei geschichtliche Bücher des Alten Testaments

Chro|ni|ka *die* (Plural): ↑ Chronik (2)

chro|ni|ka|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Form einer Chronik abgefasst

Chro|ni|ker *der;* -s, - ⟨*gr. -lat.*⟩ (Jargon): chronisch Kranker. **Chro|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Chroniker

Chro|nique scan|da|leuse [krɔnikskâda'lø:z] *die;* - -, -s -s [krɔnikskâda'lø:z] ⟨*fr.*⟩: Sammlung von Skandal- u. Klatschgeschichten einer Epoche od. eines bestimmten Milieus

chro|nisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) sich langsam entwickelnd, langsam verlaufend (von Krankheiten); Ggs. ↑ akut (2). **2.** (ugs.) dauernd, ständig, anhaltend

Chro|nist *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser einer Chronik

Chro|nis|tik *die;* -: Gattung der Geschichtsschreibung

Chro|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Chronist

Chro|ni|zi|tät *die;* - (Med.): chronischer Verlauf einer Krankheit; Ggs. ↑ Akuität

chro|no..., Chro|no...

[krono...]
vor Vokalen auch: chron..., Chron...
⟨zu *gr.* chrónos „Zeit, Dauer, Lebenszeit, Alter“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zeit, die Zeit betreffend“:
– Chronogramm
– chronologisch
– Chronometer

Chro|no|bio|lo|gie *die;* -: Fachgebiet der Biologie, auf dem die zeitlichen Gesetzmäßigkeiten im Ablauf von Lebensvorgängen erforscht werden

Chro|no|di|s|ti|chon *das;* -s, …chen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Chronogramm (1) in der Form eines ↑Distichons

Chro|no|graf, Chronograph *der;* -en, -en: Gerät zur Übertragung der Zeitangabe einer Uhr auf einen Papierstreifen. **Chro|no|gra|fie,** Chronographie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Geschichtsschreibung nach der zeitlichen Abfolge. **chro|no|gra|fisch,** chronographisch: die Chronografie betreffend

Chro|no|gramm *das;* -s, -e: **1.** ein Satz od. eine Inschrift (in lat. Sprache), in der hervorgehobene Großbuchstaben als Zahlzeichen die Jahreszahl eines geschichtlichen Ereignisses ergeben, auf das sich der Satz bezieht. **2.** Aufzeichnung eines Chronografen

Chro|no|graph usw. vgl. Chronograf usw.

Chro|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Chronologie. **Chro|no|lo|gie** *die;* -, …ien: **1.** Wissenschaft u. Lehre von der Zeitmessung u. -rechnung. **2.** Zeitrechnung. **3.** zeitliche Abfolge (von Ereignissen). **Chro|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Chronologe. **chro|no|lo|gisch:** zeitlich geordnet

Chro|no|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.;* „Zeitmesser"⟩: transportable Uhr mit höchster Ganggenauigkeit, die bes. in der Astronomie u. Schifffahrt eingesetzt wird. **Chro|no|me|t|rie** *die;* -, …ien: Zeitmessung. **chro|no|me|trisch:** auf genauer Zeitmessung beruhend

Chro|no|pa|tho|lo|gie *die;* -: Lehre vom gestörten zeitlichen Ablauf der Lebensvorgänge unter krankhaften Bedingungen

Chro|no|phy|sio|lo|gie *die;* -: Lehre vom zeitlichen Ablauf der normalen Lebensvorgänge bei Mensch u. Tier (z. B. Schlaf-wach-Rhythmus)

Chro|nos *der;* - ⟨*gr.*⟩: Personifikation der Zeit, die dann auch als Gott der Zeit angesehen u. mit Kronos, dem Vater des Zeus, gleichgesetzt wurde

Chro|no|s|kop *das;* -s, -e: genau gehende Uhr mit einem Stoppuhrmechanismus, mit dem Zeitabschnitte gemessen werden können, ohne dass der normale Gang der Uhr dadurch beeinflusst wird

Chro|no|s|ti|chon *das;* -s, …chen: ↑Chronogramm (1) in Versform

Chro|no|ther|m® *das;* -s, -e: mit einer Uhr verbundener Temperaturregler an einer Wärmequelle in Versuchsräumen

Chro|no|t|ron *das;* -s, …onen: Gerät zur Messung der Zeitdifferenz zweier Impulse im Nanosekundenbereich

Chro|t|ta [k…] *die;* -, -s u. …tten ⟨*kelt.-lat.*⟩: ↑Crwth

Chry|sa|li|de [çry…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Zool.): mit goldglänzenden Flecken bedeckte Puppe mancher Schmetterlinge

Chry|s|an|the|me [kry…] *die;* -, -n, **Chry|s|an|the|mum** [auch: ç…] *das;* -s, …men: Zierpflanze mit größeren strahlenförmigen Blüten

chry|s|e|le|phan|tin [çry…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Goldelfenbeintechnik gearbeitet (von antiken Figuren, bei denen die nackten Teile des Körpers mit Elfenbein, die bekleideten Teile u. die Haare mit Gold belegt sind)

Chry|so|be|ryll *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: ein grüner Edelstein

Chry|so|chalk [çryso'çalk], Chrysokalk *der;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩: goldfarbige Bronze

Chry|so|de|r|ma *das;* -s, -ta: ↑Chrysose

Chry|so|gra|fie, Chry|so|gra|phie *die;* -: die Kunst, mit Goldtinktur zu schreiben od. zu malen bzw. Schriftzeichen u. Ä. mit Blattgold zu belegen

Chry|so|i|din *das;* -s: orange- bis braunroter Farbstoff

Chry|so|kalk vgl. Chrysochalk

Chry|so|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Mineral

Chry|so|pras *der;* -es, -e: ein Halbedelstein

Chry|so|se, Chry|so|sis *die;* -, …osen: Ablagerung von Gold in der Haut u. damit verbundene Gelbfärbung der Haut nach längerer Behandlung mit goldhaltigen Arzneimitteln

Chry|so|til *der;* -s, -e: ein farbloses, feinfaseriges Mineral

chtho|nisch [ç…] ⟨*gr.*⟩: der Erde angehörend, unterirdisch; **chthonische Götter:** Erdgottheiten; in der Erde wohnende u. wirkende Götter (z. B. Pluto, die Titanen)

Chubb|schloss® ['tʃap…] *das;* -es, …schlösser ⟨nach dem engl. Erfinder⟩: ein Sicherheitsschloss

Church Ar|my ['tʃə:tʃ 'a:mɪ] *die;* - - ⟨*engl.*; „Kirchenarmee"⟩: kirchlich-soziale Laienbewegung der anglikanischen Kirche in Großbritannien, die ihre Aufgabe in sozialer Fürsorge u. Volksmission sieht

Chut|ba [x…] ⟨*arab.*⟩: Predigt im islamischen Gottesdienst an Freitagen u. Festtagen

Chut|ney ['tʃatni] *das;* -[s], -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: Paste aus zerkleinerten Früchten mit Gewürzzusätzen

Chuz|pe [x…] *die;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (salopp abwertend): Unverfrorenheit, unbekümmerte Dreistigkeit, Unverschämtheit

chy|lös [çy…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** aus Chylus bestehend; **b)** milchig getrübt

Chy|l|u|rie *die;* -, …ien (Med.): Ausscheidung von Chylus im Harn

Chy|lus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): milchig-trüber Inhalt der Darmlymphgefäße

Chy|mo|sin [çy…] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Absonderung des Labmagens im Kälbermagen, Labferment

Chy|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): nicht zu Ende verdauter (angedauter) Speisebrei im Magen, der von dort aus in den Darm gelangt

Chy|p|re ['ʃi:prə] *das;* - ⟨nach der franz. Form des Namens „Zypern"⟩: ein Parfüm

CIA [si:aɪ'eɪ] *die* od. *der;* - ⟨Abk. für *engl. C*entral *I*ntelligence *A*gency „zentrale Nachrichtenagentur"⟩: US-amerikanischer Geheimdienst

Cia|ba|t|ta [tʃa…] *die;* -, …te, auch *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩: knuspriges italienisches Weißbrot, das mit Olivenöl gebacken wird

Cia|co|na vgl. Chaconne

ciao [tʃau] ⟨*lat.-it.*⟩: tschüs!, hallo! (salopp-kameradschaftlicher Gruß zum Abschied [od. zur Begrüßung]); vgl. tschau

Ci|bo|ri|um [ts…] vgl. Ziborium

CIC = Codex Iuris Canonici

Ci|ce|ro ['tsɪtsero, auch: 'tsi:tsero] *die* (schweiz.: *der*); - ⟨nach dem röm. Redner M. T. Cicero, 106–43 v. Chr.⟩ (Druckw.):

C
Cice

Schriftgrad von 12 Punkt (ungefähr 4,5 mm Schrifthöhe)

Ci|ce|ro|ne [tʃitʃeˈroːnə] *der;* -[s], -s u. ...ni ‹*lat.-it.;* aufgrund eines scherzhaften Vergleichs mit dem röm. Redner Cicero›: [sehr viel redender] Fremdenführer

Ci|ce|ro|ni|a|ner [tsi...] *der;* -s, - ‹*lat.*›: Vertreter des Ciceronianismus. **ci|ce|ro|ni|a|nisch: 1. a)** nach Art des Redners Cicero; **b)** mustergültig, stilistisch vollkommen. **2. a)** den Ciceronianer betreffend; **b)** den Ciceronianismus betreffend. **Ci|ce|ro|ni|a|nis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: in der Renaissancezeit einsetzende Bewegung in Stilkunst u. Rhetorik, die sich den Stil des römischen Redners u. Schriftstellers Cicero zum Vorbild nimmt

Ci|cis|beo [tʃitʃɪs...] *der;* -[s], -s ‹*it.*›: [vom Ehemann akzeptierter] Liebhaber der Ehefrau

Ci|d|re [ˈsiːdrə] *der;* -[s], -s ‹*hebr.-gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: französischer Apfelwein aus der Normandie od. Bretagne

cif [tsɪf, sɪf] = cost, insurance, freight

Ci|lia vgl. Zilie

Ci|mbal vgl. Zimbal

Cin|cho|na [sɪnˈtʃoːna] *die;* -, ...nen ‹nach der Gemahlin des Grafen Cinchón, des Vizekönigs von Peru im 17. Jh.›: Chinarindenbaum (Südamerika)

Cin|cho|nin *das;* -s ‹*nlat.*›: ein ↑ Alkaloid der ↑ Chinarinde

Cinch|ste|cker [ˈsɪntʃ...] *der;* -s, - ‹*engl.; dt.*›: Steckverbindung [an elektrischen Geräten] mit zentralem Stift und ihn umgebender Hülse als zweitem Pol

Ci|ne|ast [s...] *der;* -en, -en ‹*gr.-fr.*›: **a)** Filmschaffender; **b)** Filmkenner, begeisterter Kinogänger. **Ci|ne|as|tik** *die;* -: Filmkunst. **Ci|ne|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Cineast. **ci|ne|as|tisch:** die Cineastik betreffend

Ci|ne|li [tʃ...] *die* (Plural) ‹*it.*›: Tschinellen

Ci|ne|ma|gic [sɪnəˈmædʒɪk] *das;* - ‹*gr.-engl.;* Kunstw.› (Film): Verfahren der Trickfilmtechnik, bei dem Real- u. Trickaufnahmen gemischt werden

Ci|ne|ma|scope® [sinemaˈsko:p] *das;* - ‹*gr.-engl.*› (Film): besonderes Projektionsverfahren

Ci|ne|ma|the|k [s...] vgl. Kinemathek

Ci|ne|max® [ˈsɪnə...] *das;* -, -e ‹*engl.; lat.*›: Filmtheater mit mehreren Kinosälen, Kinocenter

Ci|ne|phi|le [s...] *der* u. *die;* -n, -n ‹*fr.; gr.*›: Person, deren Interessen u. Aktivitäten sich ganz auf die Filmkunst richten

Ci|ne|ra|ma® [s...] *das;* - ‹*gr.-fr.-engl.*›: besonderes Projektionsverfahren

Cin|gu|lum [ts...] vgl. Zingulum

Cin|que|cen|tist [tʃɪŋkvətʃɛn...] *der;* -en, -en ‹*lat.-it.*›: Künstler des Cinquecento. **Cin|que|cen|to** *das;* -[s]: Kultur u. Kunst des 16. Jh.s in Italien (Hochrenaissance, ↑ Manierismus 1)

Cin|vat|brü|cke [ˈtʃɪnvat...] *die;* - ‹*iran.; dt.;* „Trennungsbrücke“›: Totenbrücke der alten iranischen u. der ↑ parsischen Religion, von der die Bösen in die Hölle stürzen

Cin|za|no® [tʃɪn...] *der;* -[s], -s (aber: 3 -): italienischer Wermutwein

[1]CIO [siaiˈoʊ] *der;* -[s] ‹Abk. von engl. *C*ongress of *I*ndustrial *O*rganizations›: Spitzenverband der amerikanischen Gewerkschaften

[2]CIO *der;* -[s], -[s] ‹Abk. von engl. *C*hief *I*nformation *O*fficer›: für die Informationstechnologie eines Unternehmens verantwortliche Führungskraft

Ci|pol|la|ta [tʃ...] *die;* -, -s u. ...ten ‹*lat.-it.;* „Zwiebelgericht“›: **a)** Gericht aus Bratwürstchen, Zwiebeln, Maronen, Karotten u. Speck; **b)** kleines, in der Zusammensetzung der Weißwurst ähnliches Würstchen

Ci|pol|lin, Ci|pol|li|no [tʃ...] *der;* -s: Zwiebelmarmor (mit Kalkglimmerschiefer durchsetzter Marmor)

ci|ca, zirka ‹*lat.*›: ungefähr, etwa (Abk.: ca.)

Cir|ca|ra|ma [sɪrka...] *das;* - ‹*(lat.; gr.) engl.*›: Filmwiedergabetechnik, bei der der Film so projiziert wird, dass sich für den Zuschauer von der Mitte des Saales aus ein Rundbild ergibt

Ci|r|ce *die;* -, -n ‹nach der Zauberin der griech. Sage›: verführerische Frau, die es darauf anlegt, Männer zu betören

cir|cen|sisch vgl. zirzensisch

Cir|co|la|ti|on [sircolaˈsi̯õ:] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: Kreisstoß beim Fechten

Cir|cuit|trai|ning [ˈsə:kɪt...] *das;* -s ‹*engl.*›: zur Verbesserung der allgemeinen ↑ Kondition (2 b) geschaffene Trainingsmethode, die in einer Aufeinanderfolge von Kraftübungen an verschiedenen, im Kreis aufgestellten Geräten besteht

Ci|r|cu|lus *der;* -, ...li ‹*lat.*› (Med.): [kleiner] Kreis, Ring

Ci|r|cu|lus vi|ti|o|sus *der;* - -, ...li ...si: **1.** Zirkelschluss, bei dem das zu Beweisende in der Voraussetzung enthalten ist. **2.** (Med.) gleichzeitig bestehende Krankheitsprozesse, die sich gegenseitig ungünstig beeinflussen. **3.** Teufelskreis

Cir|cus vgl. Zirkus

Ci|ré [siˈre:] *der;* -[s], -s ‹*lat.-fr.;* „gewachst“›: Seidengewebe mit harter Glanzschicht

Cire per|due [sirpɛrˈdy] *die;* - - ‹„verlorenes Wachs“›: beim Bronzeguss über einem tönernen Kern modellierte u. beim Guss wegschmelzende Wachsform

Ci|si|o|ja|nus *der;* -, ...ni ‹*lat.-nlat.*›: kalendarischer Merkvers des Mittelalters in lateinischer Sprache, der das Datum eines bestimmten Festes angibt (so bedeutet cisio = „Beschneidung“ in Anfangsstellung vor Janus (Januarius), dass das Fest Christi Beschneidung auf den 1. Januar fällt)

Cis|la|węng vgl. Zislaweng

Cis|ta usw. vgl. Zista usw.

ci|ta|to lo|co [auch: - ˈlɔko] ‹*lat.*›: an der angeführten Stelle

ci|tis|si|me ‹*lat.*›: sehr eilig. **ci|to:** eilig

Ci|to|y|en [sitoˈjɛ̃:] *der;* -s, -s ‹*lat.-nlat.-fr.*›: franz. Bez. für: Bürger

Ci|t|ral vgl. Zitral

Ci|t|rat vgl. Zitrat

Ci|t|rin vgl. Zitrin

Ci|t|rus|frucht vgl. Zitrusfrucht

Ci|ty [ˈsɪti] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: Geschäftsviertel einer Großstadt, Innenstadt

Ci|ty|bike [...baik] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: kleines Motorrad für den Stadtverkehr; vgl. Bike

Ci|ty|call [...kɔ:l] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Telefongespräch innerhalb einer Stadt

Ci|ty|lo|gis|tik *die;* -: Kooperation von (meist unabhängigen) Unternehmen zur Belieferung eines Stadtzentrums mit Gütern

Ci|ty|maut *die;* -: beim Befahren des Innenstadtbereichs zu entrichtende Gebühr

Ci|ty|ruf *der;* -s, -e: auf unterschiedliche Weise über meist kürzere Strecken übermittelbarer Funkruf, der in Form von Tönen, Ziffern od. Text mithilfe kleiner, handlicher Empfangsgeräte empfangen werden kann

Ci|u|dad [sịu'dad, span.: θi̯u'ðað] *die;* -, -es ⟨*span.;* „Stadt“⟩: Bez. für Stadt (auch als Namensbestandteil) in Spanien u. Lateinamerika

Ci|vet [si'veː, si'vɛ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Ragout von Hasen u. Wildkaninchen

Ci|vi|tas Dei *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Staat Gottes, der dem Staat des Teufels gegenübergestellt wird (geschichtsphilosophischer Begriff aus dem Hauptwerk des Augustinus)

Clac|to|ni|en [klɛkto'nị̄ɛ̃] *das;* -[s] ⟨nach dem Fundort Clacton on Sea in England⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

Cla|do|ce|ra *die* (Plural) (Zool.): Kladozeren

Claim [kleɪm] *der,* auch *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Anrecht, Rechtsanspruch; Patentanspruch. **2.** (Wirtsch.) Anteil (z. B. an einem Goldgräberunternehmen). **3.** Behauptung, die von der Werbung aufgestellt wird

Clai|ret [kle'rɛ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: französischer Rotwein, der wenig Gerbstoff enthält

Clai|rette [...'rɛt] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: leichter französischer Weißwein

Clair-ob|s|cur [klɛrɔps'kyːɐ̯] *das;* -[s]: Helldunkelmalerei (Stil in Malerei u. Grafik)

Clair|ob|s|cur|schnitt *der;* -[e]s, -e: Helldunkelschnitt in der Holzschnittkunst

Clai|ron [...'rõː] *das;* -s, -s: **1.** Bügelhorn, Signalhorn. **2.** ↑Clarino (1). **3.** ↑Clarino (2)

Clair|vo|y|ance [klɛrvọa'jãːs] *die;* -: Fähigkeit, im ↑somnambulen od. Trancezustand die Zukunft vorauszusehen; Hellsehen

Clan [klaːn, engl.: klæn] *der;* -s, -e u. (bei engl. Aussprache nur:) -s ⟨*kelt.-engl.*⟩: **1.** schottischer Lehns- u. Stammesverband. **2.** (iron. abwertend) durch gemeinsame Interessen od. verwandtschaftliche Beziehungen verbundene Gruppe

Claque [klak] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: bestellte, mit Geld od. Freikarten bezahlte Gruppe von Beifallklatschern

Cla|queur [kla'køːɐ̯] *der;* -s, -e: bestellter Beifallklatscher. **Claqueu|rin** [...'køːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Claqueur

[1]Cla|ret ['klɛrət] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: roter Bordeauxwein

[2]Cla|ret [kla'reː] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: leichter Rotwein

Cla|ri|no *das;* -s, -s u. ...ni ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** hohe Trompete (Bachtrompete). **2.** Zungenstimme der Orgel

Clạr|kia, Clạr|kie *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Forscher William Clark, 1770–1838⟩: Zierpflanze aus Nordamerika (Nachtkerzengewächs)

Clas|sic|rock ['klæsɪkrɔk, 'klæsɪk'rɔk] *der;* -[s], **Clas|sic Rock** *der;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Musikrichtung, für die Kombinationen von klassischer Musik mit Klangvorstellungen des Rocks oder Rockversionen klassischer Konzertwerke typisch sind

Clạu|su|la *die;* -, ...lae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑Klausel

clạu|su|la rẹ|bus sic stạn|ti|bus (Rechtswiss.): Vorbehalt, dass ein Schuldversprechen od. ein Geschäft bei Veränderung der Verhältnisse seine bindende Wirkung verliert

Cla|ve|cin [klavə'sɛ̃ː] *das;* -s, -s ⟨*(lat.; gr.) mlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für ↑Cembalo

Cla|ve|ci|nist [...si...] *der;* -en, -en (meist Plural): französischer Komponist bedeutender Cembalomusik im 17. u. 18. Jh.

Cla|ves *die* (Plural) ⟨*lat.-span.*⟩: Hartholzstäbchen als Rhythmusinstrument

Cla|vi|cem|ba|lo [...'tʃɛm...] *das;* -s, -s u. ...li ⟨*(lat.; gr.) mlat.-it.*⟩: Cembalo

Cla|vi|cu|la vgl. Klavikula

Cla|vis *die;* -, - u. ...ves [...veːs]: **1.** (Musik) **a)** Orgeltaste; **b)** Notenschlüssel. **2.** (veraltet) lexikografisches Werk zur Erklärung antiker Schriften od. der Bibel

Cla|vus *der;* -, ...vi: **1.** Purpur- od. Goldstreifen am Gewand altröm. Würdenträger. **2.** (Med.) **a)** Hornzellenwucherung der Haut; **b)** Hühnerauge

clean [kliːn] ⟨*engl.*⟩: **a)** (ugs.) von Drogen nicht mehr abhängig; **b)** steril, sauber, nüchtern

Clea|ner ['kliːnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Reinigungsmittel. **2.** Reinigungsfirma, bes. für öffentliche Gebäude u. Dienststellen

Clean Pro|duc|tion ['kliːn prə'dʌkʃn] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: umweltverträgliche Produktionsweise

Clear-Air-Tur|bu|lenz [klɪə'eə...] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Meteorol.): ↑Turbulenz (2) im wolkenfreien Raum

Clea|rance ['kliːrəns] *das* od. *die;* - ⟨*engl.;* „das Aufräumen“⟩ (Med.): Reinigung einer bestimmten Blutplasmamenge von in ihr befindlichen körpereigenen od. künstlich eingebrachten Substanzen durch ein Ausscheidungsorgan (z. B. Nieren od. Leber)

Clea|ring ['kliːrɪŋ] *das;* -[s], -s: Verrechnung; Verrechnungsverfahren

Cle|mạ|tis vgl. Klematis

Cle|men|tị|ne vgl. Klementine

Clen|bu|te|rol® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: zur Kälbermast u. als Dopingmittel verwendetes Anabolikum

Cle|ri|hew ['klɛrɪhjuː] *das;* -[s], -s ⟨nach dem ersten Verfasser E. Clerihew Bentley⟩: vierzeilige humoristische Gedichtform

Clerk [klark, klaːk] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** kaufmännischer Angestellter (in Großbritannien od. Amerika). **2.** britischer od. amerikanischer Verwaltungsbeamter [beim Gericht]

cle|ver ['klɛvɐ] ⟨*engl.*⟩: in taktisch schlauer, geschickter Weise vorgehend; klug, gewitzt. **Clẹ|verness** *die;* -: clevere Art u. Weise, cleveres Verhalten

Cli|ạn|thus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Australien stammender Zierstrauch

Cli|ché [kli'ʃeː]: frühere Schreibung für: Klischee

Cli|ent ['klaɪənt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): Rechner innerhalb eines Netzwerks, der vom

Server (1) Dienste in Anspruch nimmt

Cli|ent-Ser|ver-Ar|chi|tek|tur [klaɪənt'sə:və...] *die;* - (EDV): Anordnung in Netzwerken zur effektiveren Nutzung der einzelnen Rechnerkomponenten

Cliff|han|ger [...hɛŋɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: effektvoller, Spannung hervorrufender Schluss der Folge einer Fernseh- od. Rundfunkserie, der Neugier auf die Fortsetzung wecken soll

Clinch [klɪntʃ, klɪnʃ] *der;* -[e]s ‹*engl.*›: das Umklammern u. Festhalten des Gegners im Boxkampf; **mit jmdm. im Clinch liegen:** eine Meinungsverschiedenheit, einen Streit haben

Cli|no|mo|bil vgl. Klinomobil

[1]**Clip,** Klipp *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **a)** Klammer, Klemme; **b)** ↑ Klips

[2]**Clip** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑ Videoclip

[1]**Clip|art** *die;* - ‹*engl.*› (EDV): Zusammenstellung, Angebot von digitalisierten [kleineren] Bildern

[2]**Clip|art** *das;* -s, -s (meist Plural) (EDV): [kleineres] digitalisiertes Bild

Clip|board [...bɔ:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): verdeckte Zwischenablage, z. B. in Textverarbeitungsprogrammen

Clip|que ['klɪkə, auch: 'kli:kə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **a)** (abwertend) Personengruppe, die vornehmlich ihre eigenen Gruppeninteressen verfolgt; **b)** Freundes-, Bekanntenkreis

Cli|via, Klivie *die;* -, ...vien ‹*nlat.;* nach einer engl. Herzogin, Lady Clive›: Zimmerpflanze mit orangefarbenen Blüten

Clo|chard [klɔ'ʃa:ɐ] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: Stadtstreicher (bes. in Frankreich)

Cloche [klɔʃ] *die;* -, -s [klɔʃ] ‹*fr.*›: bes. beim Servieren verwendete Metallhaube zum Warmhalten von Speisen

Clog [klɔk] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.*›: Holzpantoffel mit dicker Sohle

Cloi|son|né [klǫazɔ'ne:] *das;* -[s], -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: bestimmte Technik bei Goldemailarbeiten, Zellenschmelz

Clo|ning *das;* -s, -s ‹*engl.*›: künstliches Erzeugen von Leben od. einem Lebewesen durch genetische Manipulation

Clo|qué [klo'ke:] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: modisches Kreppgewebe mit welliger Oberfläche; Blasenkrepp

Clos [klo:] *das;* - [klo:(s)], - [klo:s] ‹*lat.-fr.*›: von einer Mauer od. Hecke eingefriedeter Weinberg od. -garten in Frankreich

Closed Shop ['kloʊzd 'ʃɔp] *der;* - -[s], - -s, ‹*engl.*›: **1.** (EDV früher) Betriebsart eines Rechenzentrums, bei der der Benutzer die Daten anliefert u. die Resultate abholt, jedoch zur Datenverarbeitungsanlage selbst keinen Zutritt hat; Ggs. ↑ Open Shop (1). **2.** Unternehmen, das ausschließlich Gewerkschaftsmitglieder beschäftigt (früher in Großbritannien u. den USA); Ggs. ↑ Open Shop (2)

Close-up ['kloʊs|ap] *das;* -[s], -s ‹*engl.*› (Film; Fernsehen): Nah-, Großaufnahme

Clos|t|ri|di|um *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Gattung Sporen bildender [krankheitserregender] ↑ Bakterien

Cloth [klɔθ] *der* od. *das;* - ‹*engl.;* „Tuch"›: glänzender [Futter]stoff aus Baumwolle od. Halbwolle in Atlasbindung (einer besonderen Webart)

Clou [klu:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „Nagel"›: Höhepunkt (im Ablauf) von etwas; Kernpunkt

Clown [klaʊn] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: Spaßmacher [im Zirkus od. Varieté]

Clow|ne|rie *die;* -, ...ien: Spaßmacherei, spaßige Geste

clow|nesk: nach Art eines Clowns beschaffen

Clow|nis|mus *der;* - ‹*nlat.*› (Med.): groteske Körperverrenkungen bei verschiedenen psychopathischen Zuständen

Club vgl. Klub

club|ben ['klabn̩]: mehrere Discos, Nachtklubs am selben Abend besuchen

club|big ['klabɪç]: für eine Disco, einen Nachtklub charakteristisch

Club|gar|ni|tur vgl. Klubgarnitur

Club|wear [...wɛ:ɐ, auch: 'klʌb...] *die;* -, auch: *der* od. *das;* -[s] ‹*engl.*›: modische Freizeitkleidung, die die Identifikation mit einem bestimmten Verein od. einer Gruppe zum Ausdruck bringen soll

Clum|ber|spa|ni|el ['klʌmbə...] *der;* -s, -s ‹nach dem engl. Landsitz Clumber›: englische Jagdhundrasse

Clu|ni|a|zen|ser usw. vgl. Kluniazenser usw.

Clus|ter ['klastɐ, 'klʌstə] *der,* auch: *das;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** (Physik) als einheitliches Ganzes zu betrachtende Menge von Einzelteilchen. **2.** (Musik) Klanggebilde, das durch Übereinanderstellen kleiner ↑ Intervalle (2) entsteht; Klangfeld. **3.** (Wirtsch.) räumliche konzentrierte Ansammlung verschiedener miteinander kooperierender Firmen [u. Forschungseinrichtungen] desselben Wirtschaftszweiges. **4.** (Sprachwiss.) **a)** Folge von aufeinanderfolgenden ungleichen Konsonanten; **b)** ungeordnete Menge semantischer Merkmale eines Begriffs. **5.** (Informatik) **a)** [nach logischen Kriterien zusammengesetzter] Block auf einem Datenträger; **b)** Gruppe von miteinander vernetzten Computern [mit der Funktion eines Großrechners]

Clus|ter|ana|ly|se *die;* -: math. Methode zum Nachweis von Häufungen von Variablen in komplexen Datensätzen

Clutch [klatʃ] *die;* -, -[e]s ‹*engl.*›: kleine Damenhandtasche ohne Schulterriemen oder Griff

c/o = care of

[1]**Coach** [ko:tʃ, koʊtʃ] *der;* -[e]s, -[e]s ‹*engl.*›: **1.** jmd., der Sportler od. eine Sportmannschaft, auch Künstler u. Ä. trainiert, betreut. **2.** jmd., der anhand von wissenschaftlich begründeten Methoden einen Klienten berät u. betreut, um dessen berufliches Potenzial zu optimieren

[2]**Coach** *die;* -, -es: im 19. Jh. verwendete vierrädrige Kutsche für vier Personen

coa|chen ['ko:tʃn]: Sportler od. eine Sportmannschaft, auch Manager, Künstler u. Ä. trainieren u. betreuen

Coa|ching *das;* -[s], -s: das Coachen (z. B. das Betreuen von Sportlern; Förderung von

Mitarbeitern, Beratung von Managern)

Co|a|gu|lum vgl. Koagulum

Coat [koːt, koʊt] *der;* -[s], -s ‹*germ.-fr.-engl.*›: dreiviertellanger Mantel

Coa|ting ['koːtɪŋ, 'koʊtɪŋ] *der;* -[s], -s: **1.** (ohne Plural) tuchartiger Kammgarnstoff in Köperbindung (eine Webart). **2.** schützende Beschichtung, Überzug (gegen Abrieb usw.). **3.** Überzug aus (natürlichen od. synthetischen) Wachsen u. Harzen, der z. B. auf Lebensmittel zum Schutz gegen Wasseraufnahme od. -abgabe sowie gegen schädigende Einwirkungen aus der Lageratmosphäre aufgebracht wird

Cọb *der;* -s, -s ‹*engl.*›: kleines, starkes, für Reiten u. Fahren gleichermaßen geeignetes englisches Gebrauchspferd

Co|baea [koˈbɛːa] *die;* -, -s ‹*nlat.;* nach dem span. Naturforscher B. Cobo, 1582–1657›: Glockenrebe (eine mexikanische Zierpflanze)

Co|balt vgl. Kobalt

Cọb|b|ler *der;* -s, -[s] ‹*engl.*›: ↑Cocktail aus Likör, Weinbrand od. Weißwein, Fruchtsaft, Früchten u. Zucker

COBOL *das;* -s ‹Kurzw. aus: *co*mmon *b*usiness *o*riented *l*anguage; *engl.*› (EDV): Programmiersprache zur problemorientierten Formulierung von Programmen der kommerziellen Datenverarbeitung

Co|ca *das;* -[s], -s (aber: 3 -) (ugs.): Kurzform von [Flasche] Coca-Cola

Co|ca-Cọ|la® *die;* - (5 [Flaschen] -) ‹Herkunft ungeklärt›: koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk

Co|ca|in vgl. Kokain

Co|car|ci|no|gen [...tsi...] vgl. Kokarzinogen

Cọc|cus vgl. Kokkus

Co|che|nil|le [kɔʃəˈnɪljə] vgl. Koschenille

Cọch|lea *die;* -, ...eae [...eɛ] ‹*gr.-lat.*›: **1.** Teil des Innenohrs. **2.** Gehäuse der Schnecken

Co|chon [kɔˈʃõː] *der;* -s, -s ‹*fr.;* „Schwein“› (veraltet): unanständiger Mensch

Co|chon|ne|rie [kɔʃɔnə...] *die;* -, ...ien: Schweinerei, Unflätigkeit, Zote

Cọ|cker|spa|ni|el *der;* -s, -s ‹*engl.*›: englische Jagdhundrasse

[1]Cock|ney ['kɔknɪ] *das;* -[s] ‹*engl.*›: (als Zeichen der Unbildung angesehene) Mundart der Londoner Bevölkerung

[2]Cock|ney *der;* -s, -s: jmd., der [1]Cockney spricht

Cock|pit *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Hahnengrube“›: **1.** Pilotenkabine in [Düsen]flugzeugen. **2.** Fahrersitz in einem Rennwagen. **3.** vertiefter, ungedeckter Sitzraum für die Besatzung in Segel- u. Motorbooten

Cock|tail ['kɔkteɪl] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Hahnenschwanz“›: **1. a)** alkoholisches Mischgetränk aus verschiedenen Spirituosen, Früchten, Fruchtsaft u. anderen Zutaten; **b)** Mischung (z. B. von Speisen). **2.** ↑Cocktailparty

Cock|tail|kleid *das;* -[e]s, -er: elegantes, kurzes Gesellschaftskleid

Cock|tail|par|ty *die;* -, -s: zwanglose Geselligkeit in den frühen Abendstunden, bei der Cocktails (1 a) serviert werden

Co|coo|ning [kaˈkuːnɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.;* eigtl. „das Einspinnen“›: das Zu-Hause-Bleiben während der Freizeit; [völliger] Rückzug in die Privatsphäre

Cọ|da, Koda *die;* -, -s ‹*lat.-it.;* „Schwanz“›: **1.** Schluss od. Anhang eines musikalischen Satzes. **2.** zusätzliche Verse beim Sonett u. bei anderen romantischen Gedichtformen

Code, Kode [koːt] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** System von Regeln u. Zeichen, das die Zuordnung von Zeichen[folgen] zweier verschiedener Zeichenvorräte erlaubt u. somit einen Schlüssel zur Übertragung verschlüsselter Texte darstellt. **2.** (Sprachwiss.) Gesamtheit sprachlicher Zeichen u. Regeln u. ihre Verknüpfungen. **3.** (Soziolinguistik) durch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht vorgegebene Verwendungsweise von Sprache

Code ci|vil [koːdsiˈviːl] *der;* - - ‹*fr.*›: französisches Zivilgesetzbuch

Co|de|in, Kodein *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: ein Alkaloid des Opiums, das als hustenstillendes Mittel verwendet wird

Code Na|po|lé|on [koːdnapɔleˈõː] *der;* - - ‹*fr.*›: Bezeichnung des Code civil zwischen 1807 u. 1814

Code|swit|ching ['koʊdswɪtʃɪŋ] *das;* -[s], -s ‹*engl.*› (Sprachwiss.): Übergang von einer Sprachvarietät in eine andere (z. B. von der Standardsprache zur Mundart) innerhalb eines Gesprächs

Co|dex vgl. Kodex

Co|dex ar|gen|te|us *der;* - -: ältestes ↑Evangeliar in gotischer Sprache mit Silberschrift auf Purpurpergament

Co|dex au|re|us *der;* - -, Codices aurei [...tsɛːs -]: kostbare mittelalterliche Handschrift mit Goldschrift od. goldenem Einband

Co|dex Iu|ris Ca|no|ni|ci, Co|dex Ju|ris Ca|no|ni|ci *der;* - - -: das Gesetzbuch des katholischen Kirchenrechts (seit 1918; Abk.: CIC)

Co|di|cịl|lus *der;* -, ...lli: kleiner Kodex, Notizbüchlein; vgl. Kodizill

co|die|ren, kodieren ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** eine Nachricht mithilfe eines ↑Codes (1) verschlüsseln; Ggs. ↑decodieren. **2.** etwas Mitzuteilendes mithilfe des ↑Codes (2) in eine sprachliche Form bringen

Co|die|rer *der;* -s, -: Encoder

Co|die|rung, Kodierung *die;* -, -en: das Codieren

Co|don *das;* -s, ...one[n] ‹*lat.-fr.*› (Biochemie): drei aufeinanderfolgende Basen einer Nukleinsäure, die den Schlüssel für eine Aminosäure im ↑Protein darstellen

Coe|cum ['tsøːkʊm] vgl. Zökum

Coe|les|tin [tsø...] vgl. Zölestin

Coe|lin[|blau] *das;* -[s] ‹*lat.; dt.*›: eine lichtblaue Malerfarbe

Coe|me|te|ri|um [tsø...] vgl. Zömeterium

Coe|no|bit [tsø...] usw. vgl. Zönobit usw.

co|e|tan [ko...] usw. vgl. koätan usw.

Cœur [køːɐ] *das;* -[s], -[s] ‹*lat.-fr.*›: durch ein rotes Herz gekennzeichnete Spielkarte

Cof|fee|shop ['kɔfɪʃɔp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** kleines Restaurant (oft innerhalb eines Hotels), in dem Erfrischungen u. kleine Mahlzeiten serviert werden.

C
Coff

2. (Jargon) Laden, in dem man u. a. Haschisch u. Marihuana kaufen kann

Cof|fe|in vgl. Koffein

Cof|fey|na|gel ['kɔfe…], Koffinnagel *der;* -s, …nägel ‹*engl.; dt.*›: hölzerner od. metallener Dorn zur Befestigung von leichtem Tauwerk auf Segelschiffen

Cof|fi|nit [auch: …'nɪt] *das;* -s ‹nach dem amerik. Geologen R. C. Coffin›: ein stark radioaktives Mineral

co|gi|to, er|go sum ‹*lat.;* „ich denke, also bin ich“›: Grundsatz des französischen Philosophen Descartes

co|g|nac ['kɔnjak] ‹*fr.*›: goldbraun.

Co|g|nac® *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ‹nach der franz. Stadt›: (aus Weinen des Gebietes um Cognac hergestellter) französischer Weinbrand

Cog|no|men vgl. Kognomen

Co|hi|ba® *die;* -, -s ‹*indian.*›: kubanische Zigarre

Coif|feur [koa'fø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*fr.*› (bes. schweiz.): Friseur. **Coif|feu|se** […'føzə] *die;* -, -n (schweiz.): Friseurin

Coif|fure […'fy:ɐ̯] *die;* -, -n:
1. (geh.) Frisierkunst.
2. (schweiz.) Frisiersalon.
3. (veraltet) kunstvoll gestaltete Frisur

Coil [kɔɣl] *das;* -s ‹*engl.*›: dünnes, aufgewickeltes Walzblech

Co|in|ci|den|tia Op|po|si|to|rum [koˌɪntsi… -] *die;* - - ‹*lat.;* „Zusammenfall der Gegensätze“›: Aufhebung der irdischen Widersprüche im Unendlichen, im göttlichen All (bei Nikolaus von Kues u. Giordano Bruno)

Coin|t|reau® [koɛ̃'troː] *der;* -s, - ‹*fr.*›: französischer Orangenlikör

Co|ir [koˈiːɐ̯, engl.: 'kɔɪə] *die;* - ‹*Malayalam-engl.*›: Faser der Kokosnuss

Co|i|tus vgl. Koitus

Co|i|tus a Te|r|go *der;* - - -, - […tu:s] - - (Med.): Form des Koitus, bei der die Frau dem Mann den Rücken zuwendet; Geschlechtsverkehr „von hinten“

Co|i|tus in|ter|rup|tus *der;* - -, - […tu:s] …ti (Med.): Form des Koitus, bei der der Penis vor dem Samenerguss aus der Scheide herausgezogen wird

Co|i|tus per A|num *der;* - - -, - […tu:s] - - (Med.): Geschlechtsverkehr durch Einführen des Penis in den After des Geschlechtspartners

Co|i|tus per Os *der;* - - -, - […tu:s] - - (Med.): Fellatio

Co|i|tus re|ser|va|tus *der;* - -, - […tu:s] …ti (Med.): Geschlechtsverkehr, bei dem der Samenerguss absichtlich über längere Zeit hin od. gänzlich unterdrückt wird

Coke® [ko:k, koʊk] *das;* -[s], -s ‹*amerik.*›: kurz für ↑Coca-Cola

Co|la *das;* -[s], -s (aber: 5 -) (ugs.): koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk

Co|la|ni vgl. Kolani

Co|la|scio|ne […'ʃo:nə] *der;* -, …ni ‹*it.*›: süditalienisches Lauteninstrument mit langem Hals u. wechselnder Saitenzahl

col ba|so ‹*it.*› (Musik): mit dem Bass od. der Bassstimme [zu spielen] (Spielanweisung; Abk.: c. b.)

Col|chi|ci|n vgl. Kolchizin

Col|chi|cum *das;* -s ‹*nlat.;* nach der antiken Landschaft Kolchis am Schwarzen Meer›: Herbstzeitlose (ein Liliengewächs)

Cold|cream ['koʊldkri:m, auch: 'koʊld 'kri:m] *die;* -, -s, **Cold Cream** *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: pflegende, kühlende Hautcreme

Cold Rub|ber ['koʊld 'rʌbɐ, 'koʊldrʌbɐ] *der;* - -[s], **Cold|rubber** *der;* -s („kaltes Gummi“): ein Kunstkautschuk

Col|e|o|p|ter [ko…], Koleopter *der;* -s, - ‹*gr.*›: senkrecht startendes u. landendes Flugzeug mit einem Ringflügel; vgl. Koleoptere

Co|le|us *der;* - ‹*gr.-lat.*›: Buntnessel (eine tropische Zimmerpflanze)

col|la de|s|t|ra ‹*it.*› (Musik): mit der rechten Hand [zu spielen] (Abk.: c. d.)

Col|la|ge [kɔ'la:ʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: [künstlerische] Komposition, die aus ganz Verschiedenartigem, aus vorgegebenen Dingen verschiedenen Ursprungs, Stils zusammengefügt ist (z. B. Klebebild)

col|la|gie|ren: als Collage zusammensetzen, -stellen

col|la par|te ‹*it.*› (Musik): mit der Hauptstimme [gehend] (Spielanweisung)

Col|lar ['kʌlə] *der;* -s, -s ‹*lat.-altfr.-engl.*›: Zinsvereinbarung bei Krediten, mit der eine Zinsobergrenze (↑[1]Cap) und eine Zinsuntergrenze (↑Floor) festgelegt werden

coll'ar|co ‹*it.*› (Musik): [wieder] mit dem Bogen [zu spielen] (Spielanweisung für Streicher nach vorausgegangenem ↑Pizzikato) (Abk.: c. a.)

Col|l|ar|gol, Kollargol ‹Kunstw.› *das;* -s: antibakteriell wirkendes, kolloides Silber

col|la si|ni|s|t|ra ‹*it.*› (Musik): mit der linken Hand [zu spielen] (Abk.: c. s.)

col|lé [kɔ'le:] ‹*gr.-vulgärlat.-fr.;* „angeleimt“›: dicht anliegend (vom Billardball, der an der Bande liegt)

Col|lec|ta|nea: lat. Form von ↑Kollektaneen

Col|lege ['kɔlɪdʒ] *das;* -[s], -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **a)** private höhere Schule mit Internat in Großbritannien; **b)** einer Universität angegliederte Lehranstalt mit Wohngemeinschaft von Dozenten u. Studenten in England; **c)** Eingangsstufe der Universität; die ersten Universitätsjahre in den USA

Col|lège [kɔ'lɛ:ʒ] *das;* -[s], -s ‹*lat.-fr.*›: höhere Schule in Frankreich, Belgien u. der französischsprachigen Schweiz

Col|lege|map|pe ['kɔlɪdʒ…] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.-engl.; dt.*›: kleine, schmale Aktentasche [mit Reißverschluss]; Kollegmappe

Col|le|gi|um mu|si|cum [- …kum] *das;* - -, …gia …ca ‹*lat.; gr.-lat.*›: freie Vereinigung von Musikliebhabern [an Universitäten]

Col|le|gi|um pu|b|li|cum *das;* - -, …gia …ca ‹*lat.*›: öffentliche Vorlesung an einer Universität

col le|g|no [- 'lɛnjo] ‹*it.*› (Musik): mit dem Holz des Bogens [zu spielen] (Spielanweisung für Streicher)

Col|li|co® *der;* -s, -s ‹Kunstw.›: zusammenlegbare, bahneigene Transportkiste aus Metall

Col|lie *der;* -s, -s ‹*engl.*›: schottischer Schäferhund

Col|li|er, Kollier […'lie:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** wertvolle, aus mehreren Reihen Edelsteinen od. Perlen bestehende Halskette. **2.** schmaler Pelz, der um den Hals getragen wird

Col|li|er de Vé|nus [kɔljedve'nys]

das; - - -, -s [kɔˈlje]- - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): ↑Leukoderm

Col|lo|qui|um vgl. Kolloquium

Co|l̲|lum *das;* -s, ...lla ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Hals. **2.** sich verjüngender Teil eines Organs, Verbindungsteil

Co|l̲|on vgl. Kolon

Co|l̲|ón *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨nach der span. Namensform von Kolumbus⟩: Währungseinheit in Costa Rica u. El Salvador

Co|lo|nel [fr.: kɔlɔˈnɛl, engl.: ˈkəːnəl] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: franz. u. engl. Bez. für: Oberst

Co|l̲|nia *die;* -, ...iae [...njɛ] ⟨*lat.;* „Ansiedlung"⟩: in der Antike eine Siedlung außerhalb Roms u. des römischen Bürgergebiets (z. B. Colonia Raurica, heute: Augst)

Co|lo|ra|do|i̲t [auch: ...ˈɪt] *das;* -s ⟨nach dem US-Bundesstaat Colorado⟩: ein seltenes Mineral

Co|lo|ra|do|kä|fer vgl. Koloradokäfer

Co|l̲|lor|bild [auch: koˈlo:ɐ̯...] *das;* -[e]s, -er ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** Fernsehbild in Farbe. **2.** Farbfoto

Co|lor|film *der;* -[e]s, -e: Farbfilm

Co|lor|ge|rät *das;* -[e]s, -e: Farbfernsehgerät

Co|lo|s|ko|pi̲e vgl. Koloskopie

Co|l̲t® *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Industriellen u. Erfinder S. Colt, 1814–1862⟩: (bes. im amerikanischen Westen der Kolonialzeit verwendeter) Revolver

Col|ta̲n *das;* -s ⟨nach den Bestandteilen *Col*umbit und *Tan*talit⟩: vor allem in Afrika und Australien vorkommendes industriell genutztes Mineral; vgl. Tantal

Co|lum|ba|ri|um [ko...] vgl. Kolumbarium

Co|lum|bi̲t [k..., auch: ...ˈbɪt] vgl. Kolumbit

Co|l̲um|bi|um [ko...] *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem poetischen Namen Columbia für Amerika⟩: frühere Bez. für das chem. Element ↑Niob (Zeichen: Cb)

Co̲m|bi vgl. Kombi

Com|bine [kɔmˈba̲in] vgl. Kombine

Com|bine-Pain|ting, Co̲m|bine-pain|ting [ˈkɔmbaɪnpeɪntɪŋ] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Kunstrichtung, bei der Gegenstände des täglichen Lebens u. vorgefundene Materialien zu Bildern od. ↑Assemblagen zusammengefügt werden

Co̲m|bo *die;* -, -s ⟨Kurzw. aus *engl.* combination „Zusammenstellung"⟩: kleines Jazz- od. Tanzmusikensemble, in dem jedes Instrument nur einmal vertreten ist

Come|back, Come-back [kamˈbɛk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Rückkehr"⟩: erfolgreiches Wiederauftreten eines bekannten Künstlers, Politikers, Sportlers nach längerer Pause

CO̲MECON, Co̲|me|con *der* od. *das;* - ⟨Kurzw. aus *engl. C*ouncil for *M*utual *Econ*omic Assistance/Aid⟩ (Geschichte): Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (Wirtschaftsorganisation der Staaten des Ostblocks; 1949–1991; Abk.: RGW)

Co|me|di|an [kaˈmi:dɪən] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: humoristischer Unterhaltungskünstler

Co|mé|die Iar|mo|y|ante [kɔmediarmɔaˈjä:t] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (Literaturwiss.): Rührstück der französischen Literatur des 18. Jh.s

Come-down [ˈkʌmdau̯n] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Nachlassen der Rauschwirkung (bei Drogen)

Co|me|dy [ˈkɔmədi] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** [oft als Serie produzierte] humoristische Sendung. **2.** Kurzform von ↑Comedyshow

Co|me|dy|show, Co|me|dy-Show [...ʃoʊ] *die;* -, -s: Show, bes. im Fernsehen, in der Sketche, Slapsticks u. Ä. dargeboten werden

come quick, dan|ger [ˈkʌm ˈkwɪk ˈdeɪndʒə] ⟨*engl.;* „kommt schnell, Gefahr!"⟩: ehemaliges Seenotfunksignal (Abk.: CQD)

Co̲|mes *der;* -, - u. Comites [...te:s] ⟨*lat.;* „Begleiter"⟩: **1. a)** altrömischer Beamter im kaiserlichen Dienst; **b)** im Mittelalter Gefolgsmann od. Vertreter des Königs in Verwaltungs- u. Gerichtsangelegenheiten; Graf. **2.** (Musik) Wiederholung des Fugenthemas in der zweiten Stimme

co̲|me so|p|ra ⟨*it.*⟩ (Musik): wie oben, wie zuvor (Spielanweisung)

Co|mes|ti|bles [...ˈti:bl̩s] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Feinkost, Delikatessen; vgl. Komestibilien

Co̲|mic *der,* auch *das;* -[s], -s: Kurzform von ↑Comicstrip. **Co̲|mic|strip** [...strɪp] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „drolliger Streifen"⟩: mit Texten gekoppelte Bilderfortsetzungsgeschichte abenteuerlichen, grotesken od. utopischen Inhalts

Co|ming Man [ˈkʌmɪŋ ˈmæn] *der;* - -, - Men ⟨*engl.*⟩: jmd., von dem angenommen wird, dass er eine große Karriere macht

Co|ming-out, Co|ming|out [kamɪŋˈla̲ut] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: das Öffentlichmachen von etwas (als bewusstes Handeln), bes. das öffentliche Sichbekennen zu seiner homosexuellen Veranlagung

Co̲|mi|tes [...te:s]: *Plural* von ↑Comes

comme ci, comme ça [kɔmˈsi kɔmˈsa] ⟨*fr.*⟩: nicht besonders [gut]

Com|me̲|dia dell'A̲r|te *die;* - - ⟨*it.*⟩: volkstümliche italienische Stegreifkomödie des 16. bis 18. Jh.s

comme il faut [kɔmilˈfo:] ⟨*fr.*⟩: wie es sich gehört; mustergültig

Com|mer|cial [kəˈmə:ʃl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Werbespot

Com|mis|sion-Bro|ker, Com|mission|bro|ker [kɔˈmɪʃnbroʊkə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Börsenmakler, der ausschließlich Kundenaufträge durchführt

Com|mis Vo|ya|geur, Com|mis voya|geur [kɔmivo̯ajaˈʒø:ɐ̯] *der;* - -, - -s [- ...ˈʒœ:ɐ̯] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Handlungsreisender

Com|mit|ment [kəˈmɪtmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): das [Sich]bekennen, [Sich]verpflichten. **com|mit|ten** [kəˈmɪtn] ⟨*engl.*⟩: sich committen: sich bekennen, verpflichten

Com|mon Law [kɔmənˈlɔ:] *das;* - - ⟨*engl.*⟩ (Rechtswiss.): **a)** das für alle Personen im englischen Königreich einheitlich geltende Recht im Unterschied zu den örtlichen Gewohnheitsrechten; **b)** das in England entwickelte Recht im Unterschied zu den aus dem römischen Recht abgeleiteten Rechtsordnungen; vgl. Statute Law

Com|mon Pray|er-Book [- ˈpreə-bʊk] *das;* - - ⟨„allgemeines Gebetbuch"⟩: Bekenntnis- u. Kir-

chenordnungsgrundlage der anglikanischen Kirche

Com|mon-Rail-Sys|tem […ˈreːl…] *das;* -s, -e ‹*engl.; gr.*› (Technik): Einspritzsystem für Dieselmotoren mit nur einer Hochdruckpumpe für alle Düsen (im Unterschied zum Pumpe-Düse-Prinzip)

Com|mon Sense […mənsɛns, auch: - ˈsɛns] *der;* - -, **Com|mon-sense** *der;* -: gesunder Menschenverstand

Com|mon|wealth […wɛlθ] *das;* -: Staatenbund, [britische] Völkergemeinschaft; **Commonwealth of Nations** [- əv neɪʃənz]: Staatengemeinschaft des ehemaligen britischen Weltreichs

Com|mu|ne Sanc|to|rum *das;* - - ‹*lat.;* „das den Heiligen Gemeinsame“›: Sammlung von Mess- u. Breviergebeten in der katholischen Liturgie für die Heiligenfeste, die keine [vollständigen] Texte besitzen

Com|mu|nio Sanc|to|rum *die;* - -: die Gemeinschaft der Heiligen, d. h. der Gott Angehörenden (im christlichen Glaubensbekenntnis)

Com|mu|ni|qué [kɔmyniˈkeː] vgl. Kommuniqué

Com|mu|nis Opi|nio *die;* - -: allgemeine Meinung, herrschende Auffassung [der Gelehrten]

Com|mu|ni|ty [kɔˈmjuːniti] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen mit gleichen Interessen, Wertvorstellungen

co|mo|do ‹*lat.-it.*› (Musik): gemächlich, behaglich, ruhig (Vortragsanweisung)

Com|pact Disc, Com|pact Disk [ˈkɔmpɛkt ˈdɪsk] *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: aus metallisiertem Kunststoff bestehende kleine, durch Laserstrahl abtastbare Speicherplatte von hoher Ton- bzw. Bildqualität

Com|pa|g|nie [kɔmpanˈjiː] vgl. Kompanie

Com|pa|g|non [kɔmpanˈjõː] vgl. Kompagnon

Com|pi|ler [kɔmˈpaɪlɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (EDV): Programm (4), das die Anweisungen eines in einer höheren Programmiersprache geschriebenen Programms in die Maschinensprache des Computers übersetzt

Com|pli|ance [kəmˈplaɪəns] *die;* - ‹*engl.*›: **1.** (Med., Psychol.) Bereitschaft eines Patienten zur aktiven Mitwirkung an therapeutischen Maßnahmen. **2.** (Med.) elastische Volumendehnbarkeit von Atmungs- u. Gefäßsystemen. **3.** (Bankw.) Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung von Wertpapierdienstleistungen der Banken zum Schutz der Anleger

[1]Com|po|sé [kõpoˈzeː] *der;* -[s], -[s] ‹*lat.-fr.;* „zusammengesetzt“›: zweifarbig gemustertes Gewebe, bei dem Muster- u. Grundfarbe wechseln

[2]Com|po|sé *das;* -[s], -s: **a)** Kombination aus zwei od. mehreren farblich u. im Muster aufeinander abgestimmten Stoffen; **b)** aus [2]Composé (a) hergestellte, mehrteilige Damenoberbekleidung

Com|po|ser *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*› (Druckw.): elektrische Schreibmaschine mit automatischem Randausgleich u. auswechselbarem Kugelkopf, die druckfertige Vorlagen liefert

Com|po|site [ˈkɔmpəzɪt] vgl. [2]Komposite

Com|pound|kern [kɔmˈpaʊnt…] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.-engl.; dt.*› (Kernphysik): bei Beschuss eines Atomkerns mit energiereichen Teilchen entstehender neuer Kern

Com|pound|ma|schi|ne *die;* -, -n: **a)** Kolbenmaschine, bei der das Antriebsmittel nacheinander verschiedene Zylinder durchströmt; **b)** (Elektrot.) Gleichstrommaschine

Com|pound|öl *das;* -s, -e: Mineralöl mit Fettölzusatz zur Erhöhung der Schmierfähigkeit

Com|pound|trieb|werk *das;* -s, -e: Verbindung eines Flugmotors mit einer Abgasturbine zur Leistungssteigerung

comp|tant [kõˈtãː] vgl. kontant

Comp|toir [kõˈtoaːɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Kontor

Comp|ton|ef|fekt [ˈkɔmptən…] *der;* -[e]s ‹nach dem amerik. Physiker A. H. Compton, 1892–1962› (Physik): mit einer Änderung der Wellenlänge verbundene Streuung elektromagnetischer Wellen

Com|pu|ter® *der;* -s, -e ‹Kunstw.› (Fotogr.): Objektivverschluss

Com|pu|ter [kɔmˈpjuːtɐ] *der;* -s, - ‹*lat.-engl.*›: programmgesteuerte, elektronische Rechenanlage; Datenverarbeitungsanlage

Com|pu|ter|ani|ma|ti|on *die;* -, -en: durch Computer erzeugte Darstellung mehrdimensionaler bewegter Bilder auf einem Bildschirm

Com|pu|ter|di|a|g|nos|tik *die;* -: computergestützte Diagnostik u. Auswertung der Befunde

Com|pu|ter|ge|ne|ra|ti|on *die;* -, -en: ↑Generation (4) in der Entwicklung von Computern

com|pu|ter|ge|ne|riert: mithilfe eines Computers hervorgebracht, erzeugt

Com|pu|ter|gra|fik, Com|pu|ter|gra|phik *die;* -, -en: mithilfe eines speziellen Programms erstellte Grafik (4)

com|pu|te|ri|sie|ren: a) Informationen u. Daten für einen Computer lesbar machen; **b)** Informationen in einem Computer speichern

Com|pu|ter|kri|mi|na|lis|tik *die;* -: computergestützte Aufklärung u. Bekämpfung von Verbrechen

Com|pu|ter|kri|mi|na|li|tät *die;* -: Gesamtheit der Straftaten (Datenmissbrauch, Informationsdiebstahl u. Ä.), die mithilfe von Computern begangen werden

Com|pu|ter|kunst *die;* -: ein Verfahren moderner Kunstproduktion, bei dem mithilfe von Computern Grafiken, Musikkompositionen, Texte u. a. hergestellt werden

Com|pu|ter|lin|gu|is|tik *die;* -: computergestützte Bearbeitung u. Beschreibung sprachlicher Probleme

com|pu|tern (ugs.): mit dem Computer arbeiten, umgehen

Com|pu|ter|si|mu|la|ti|on *die;* -, -en: modellhafte Darstellung [u. Berechnung] bestimmter Aspekte eines Systems, Vorgangs, Problems o. Ä. mithilfe des Computers

Com|pu|ter|to|mo|gra|fie, Computertomographie *die;* -, …ien: Röntgenuntersuchungstechnik, bei der aus den von einem Computer aufbereiteten Messergebnissen ein Dichteverteilungsgrad der untersuchten

Schichten rekonstruiert wird (Abk.: CT). **Com|pu|ter|to|mogramm** *das;* -s, -e: durch Computertomografie erzeugtes Diagnosebild

Com|pu|ter|to|mo|gra|phie vgl. Computertomografie

Com|pu|ter-to-Plate-Ver|fah|ren […tʊˈpleɪt…] *das;* -s (EDV, Druckw.): Druckverfahren, bei dem die Druckplatten direkt vom Computer aus beschrieben werden

Com|pu|ter|vi|rus *der,* auch: *das;* -, …viren (EDV): unbemerkt in einen Rechner eingeschleustes Computerprogramm, das die vorhandene Software manipuliert od. zerstört

Com|pu|tis|tik vgl. Komputistik

Comte [kõːt] *der;* -, -s [kõːt] ⟨*lat.-fr.*⟩: Graf [in Frankreich].

Com|tesse [kõˈtɛs] vgl. Komtess

con…, Con… vgl. kon…, Kon…

con ab|ban|do|no ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): frei u. leidenschaftlich, mit Hingabe (Vortragsanweisung)

con af|fet|to: ↑affettuoso

con amo|re: ↑amoroso

con a|ni|ma (Musik): mit Seele, mit Empfindung (Vortragsanweisung)

con|axi|al: ↑koaxial

con brio ⟨*lat.-it.*⟩: ↑brioso

con ca|lo|re (Musik): mit Wärme (Vortragsanweisung)

Con|ce|le|b|ra|tio vgl. Konzelebration

Con|cen|tus *der;* -, - […tuːs] ⟨*lat.*⟩: Gesang mit ausgeprägt melodischer Gestaltung in der Liturgie der katholischen u. protestantischen Kirche; Ggs. ↑Accentus

Con|cept-Art, Con|cept|art [ˈkɔnsɛptlaːɐ̯t, auch: kɔnˈsɛpt…] *die;* - ⟨*engl.*⟩: moderne Kunstrichtung, in der das Konzept das fertige Kunstwerk ersetzt

Con|cep|tio im|ma|cu|la|ta vgl. Immaculata Conceptio

Con|cer|tan|te [it.: kɔnˈtʃer…, franz.: kõsɛrˈtãːt] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.* u. *fr.*⟩: Konzert für mehrere Soloinstrumente od. Instrumentengruppen

Con|cer|ti|no [kɔnˈtʃɛr…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** kleines Konzert. **2.** Gruppe von Instrumentalsolisten im Concerto grosso

Con|cer|to gros|so *das;* - -, …ti …ssi ⟨„großes Konzert"⟩: **1.** Gesamtorchester im Gegensatz zum solistisch besetzten Concertino (2). **2.** Hauptgattung des barocken Instrumentalkonzerts (für Orchester u. Soloinstrumente)

Con|certs spi|ri|tu|els [kõsɛrspiriˈtɥɛl] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: erste öffentliche Konzerte mit zumeist geistlichen Werken in Paris (18. Jh.)

Con|cet|ti [kɔnˈtʃeti] vgl. Konzetti

Con|cha vgl. Koncha

Con|ci|erge [kõˈsjɛrʒ, fr.: kõˈsjɛrʒ] *der* u. *die;* -, -s, (auch:) -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Hausmeister[in], Portier[sfrau]

Con|ci|er|ge|rie […ʒəˈriː] *die;* - (Geschichte): Pariser Untersuchungsgefängnis, in dem zahlreiche prominente Opfer der Französischen Revolution inhaftiert waren

con|ci|ta|to [kɔntʃi…] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): erregt, aufgeregt (Vortragsanweisung)

Con|clu|sio vgl. Konklusion

Con|cor|dia vgl. Konkordia

Con|cours hip|pique [kõkuriˈpik] *der;* - -, - -s […rziˈpik] ⟨*lat.-fr.; gr.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Reit- u. Fahrturnier

Con|den|sa *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Elektrot.): keramischer Isolierstoff

Con|den|si|te® *das;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: flüssiges Binde- u. Imprägniermittel

con dis|cre|zi|o|ne ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit Takt, mit Zurückhaltung, in gemäßigtem Vortrag (Vortragsanweisung)

Con|di|ti|o|na|lis: lat. Form von ↑Konditional

Con|di|tio|ner [kənˈdɪʃənɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: leicht festigendes Haarpflegeprodukt

Con|di|tio si|ne qua non *die;* - - - - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) notwendige Bedingung, ohne die etwas anderes nicht eintreten kann, unerlässliche Voraussetzung. **2.** ↑Äquivalenztheorie (1)

con do|lo|re: ↑doloroso

Con|dot|ti|e|re vgl. Kondottiere

Con|duc|tus, Konduktus *der;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Musik): **a)** einstimmiges lateinisches Lied des Mittelalters; **b)** eine Hauptform der mehrstimmigen Musik des Mittelalters neben ↑Organum (1) u. ↑Motette

Con|du|i|te vgl. Konduite

Con|dy|lus *der;* -, …li ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Gelenkkopf, -fortsatz

con ef|fet|to: ↑effettuoso

con es|pres|si|o|ne: ↑espressivo

con|fer ⟨*lat.*⟩: vergleiche (Abk.: cf., cfr., conf.)

Con|fé|rence [kõfeˈrãːs] *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Ansage eines Conférenciers. **Con|fé|ren|ci|er** […rãˈsi̯eː] *der;* -s, -s: [witzig unterhaltender] Ansager im Kabarett od. Varieté, bei öffentlichen u. privaten Veranstaltungen. **Con|fé|ren|ci|eu|se** […rãˈsi̯øːzə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Conférencier

con|fe|ri|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: konferieren (2)

Con|fes|sio *die;* -, …ones […neːs] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Sünden-, Glaubensbekenntnis; **b)** Bekenntnisschrift [der Reformationszeit], z. B. Confessio Augustana, Confessio Helvetica; vgl. Konfession. **2.** Vorraum eines Märtyrergrabes unter dem Altar in altchristlichen Kirchen

Con|fes|sio Au|gus|ta|na vgl. Augustana

Con|fes|sio Be|gi|ca *die;* - -: Bekenntnisschrift der reformierten Gemeinden in den spanischen Niederlanden (1561)

Con|fes|sio Gal|li|ca|na *die;* - -: Bekenntnisschrift der reformierten Gemeinden Frankreichs (1559)

Con|fes|sio Hel|ve|ti|ca *die;* - -: vgl. Helvetische Konfession

Con|fes|sor *der;* -s, …ores […reːs] ⟨„Bekenner"⟩: Ehrenname für die verfolgten Christen [der römischen Kaiserzeit]

Con|fi|se|rie, Konfiserie [auch: kõ…] *die;* -, …ien ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Betrieb, der Süßwaren, Pralinen o. Ä. herstellt u. verkauft

Con|fi|seur, Konfiseur […ˈzøːɐ̯] *der;* -s, -e (schweiz.): jmd., der berufsmäßig Süßwaren, Pralinen o. Ä. herstellt

Con|fi|seu|rin, Konfiseurin […ˈzøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Confiseur

Con|fi|te|or *das;* - ⟨„ich bekenne"⟩: allgemeines Sündenbekenntnis im christlichen Gottesdienst; vgl. Konfitent

Con|foe|de|ra|tio Hel|ve|ti|ca *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Schweizerische Eidgenossenschaft (Abk.: CH)

con fo|za ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit

C
con

Kraft, mächtig, wuchtig (Vortragsanweisung)

Con|fra|ter vgl. Konfrater

con fu|o|co ⟨*lat.-it.*; „mit Feuer“⟩ (Musik): heftig, schnell (Vortragsanweisung)

Con|fu|ta|tio *die;* - ⟨*lat.*; „Widerlegung“⟩: die Erwiderung von katholischer Seite auf die Confessio ↑Augustana (verfasst 1530)

Co|n|ga *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: **1.** kubanischer Volkstanz im $^4/_4$-Takt. **2.** große Handtrommel in der afrokubanischen Musik, auch im modernen Jazz verwendet

con gra|zia: ↑grazioso

Con|gress of In|dus|tri|al Or|ga|ni|za|tions [ˈkɔŋgrɛs əv ɪnˈdʌstrɪəl ɔːgənaɪˈzeɪʃənz] *der;* - - - - ⟨*engl.*⟩: Spitzenorganisation der amerikanischen Gewerkschaften (Abk.: CIO)

Con|greve|druck [ˈkɔngri:v...] *der;* -[e]s ⟨nach dem engl. General u. Ingenieur W. Congreve, 1772–1828⟩ (veraltet): ein Farbdruckverfahren

Co|ni|fe|rae [...rɛ] *die* (Plural): lat. Bez. für: Koniferen

con i|m|pe|to: ↑impetuoso

Con|junc|ti|va vgl. Konjunktiva

Con|junc|ti|vi|tis vgl. Konjunktivitis

con leg|gie|rez|za [- lɛdʒˈe...] ⟨*it.*⟩ (Musik): mit Leichtigkeit, ohne Schwere (Vortragsanweisung)

con mo|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit Bewegung, etwas beschleunigt (Vortragsanweisung)

Con|nais|seur [kɔnɛˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Kenner, Sachverständiger; Feinschmecker. **Con|nais|seu|se** [kɔnɛˈsœzə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Connaisseur

Con|nec|tion [kəˈnɛkʃ(ə)n] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Beziehung, Zusammenhang, Verbindung

con pas|si|o|ne: ↑passionato, appassionato

con pi|e|tà [- piˈe:ta]: ↑pietoso

Con|scious|ness-Rai|sing [ˈkɔnʃəsnɪs.reɪzɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Psychol., Päd.): Form der Therapie, bei der das bewusste Erleben, die Wahrnehmung geschärft werden soll

Con|se|cu|tio Tem|po|rum *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zeitenfolge in Haupt- und Nebensätzen

Con|seil [kõˈse:j, kõˈsɛj] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Rat, Ratsversammlung (Bezeichnung verschiedener Staats- u. Justizinstitutionen in Frankreich, z. B. Conseil d'État = Staatsrat); vgl. Konseil

Con|sen|sus *der;* -, - ⟨*lat.*; „Übereinstimmung“⟩: Zustimmung; vgl. Konsens

Con|sen|sus om|ni|um *der;* - -: die Übereinstimmung aller Menschen in bestimmten Anschauungen u. Ideen (z. B. von der Gültigkeit der Menschenrechte u. a.), die oft auch als Beweis für die Richtigkeit einer Idee gewertet wird

con sen|ti|men|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit Gefühl (Vortragsanweisung)

Con|si|li|um Ab|e|un|di *das;* - - ⟨*lat.*⟩: einem Schüler od. einem Studenten förmlich erteilter Rat, die Lehranstalt zu verlassen, um ihm den Verweis von der Anstalt zu ersparen

Con|sis|ten|cy [kənˈsɪstənsɪ] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Widerspruchsfreiheit, Stimmigkeit der Angaben von Befragten (in der Markt- u. Meinungsforschung)

Con|so|la|tio *die;* -, ...iọnes ⟨*lat.*⟩: Trostgedicht, -schrift (Gattung der altrömischen Literatur); vgl. Konsolation

Con|som|mé [kõsɔˈme:], Konsommee *die;* -, -s, auch *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): Kraftbrühe [aus Rindfleisch u. Suppengemüse]

con sor|di|no ⟨*lat.-it.*⟩: mit dem Dämpfer (Spielanweisung für Streichinstrumente)

con spi|ri|to: ↑spirituoso

Con|s|ta|ble [ˈkanstəbl] *der;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑[2]Konstabler

Con|s|ti|tu|ante [kõstiˈtỹa:t] *die;* -, -s [...ˈtỹa:t], Konstituante *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: grundlegende verfassunggebende [National]versammlung (bes. die der Französischen Revolution von 1789)

Con|s|t|ruc|tio ad Sen|sum *die;* - - - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Satzkonstruktion, bei der sich das Prädikat od. Attribut nicht nach der grammatischen Form des Subjekts, sondern nach dessen Sinn richtet (z. B. eine Menge *Äpfel fielen* vom Baum [statt: eine *Menge* Äpfel *fiel* ...]); Synesis

Con|s|t|ruc|tio apo Koi|nu *die;* - - - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Apokoinu

Con|s|t|ruc|tio ka|ta Sy|ne|sin *die;* - - -: ↑Synesis

Con|sul|tant [kənˈsaltənt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Berater. **Con|sul|ting** [kənˈsaltɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Beratung, Beratungstätigkeit (bes. in der Wirtschaft)

Con|tai|ner [kɔnˈte:nɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** der rationelleren u. leichteren Beförderung dienender [quaderförmiger] Großbehälter in standardisierter Größe. **2.** Großbehälter zur rationellen Beseitigung von [speziellem] Müll. **3.** Behälter zur Präsentation eines Angebots im Handel. **4. a)** behelfsmäßiger Wohn- od. Arbeitsraum (auf Baustellen); **b)** behelfsmäßiger Gewerberaum für Banken, Sparkassen o. Ä.

con|tai|ne|ri|sie|ren: in Containern verschicken (von Waren od. Fluggepäck)

Con|tai|ner|schiff *das;* -[e]s, -e: Spezialfrachtschiff zum Transport von Containern

Con|tai|ner|ter|mi|nal [...tø:ɐ̯minəl, ...tœr...] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Hafen, in dem Container verladen werden

Con|tain|ment [kənˈteɪn...] *das;* -s, -s: **1.** [Schutz]umhüllung für Atomreaktoren. **2.** (ohne Plural) Bez. für die Politik der Stärke innerhalb des westlichen Verteidigungsbündnisses (während der Zeit des Kalten Krieges)

Con|ta|go [auch: kənˈtæŋgoʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Report (2)

[1]Conte [kõ:t] *die;* -, -s [kõ:t] ⟨*lat.-fr.*⟩: Erzählform in der französischen Literatur, die ungefähr zwischen Roman u. Novelle steht

[2]Con|te *der;* -, -s u. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: hoher italienischer Adelstitel (ungefähr dem Grafen entsprechend)

Con|te|ben® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): ein Tuberkuloseheilmittel

Con|te|nance, Kontenance [kõtəˈnã:s] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltend): Fassung, Haltung (in schwieriger Lage), Gelassenheit

con te|ne|rez|za: ↑teneramente

Con|tent *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): qualifizierter Inhalt, Informationsgehalt (bes. von Websites)

Con|tent|ma|nage|ment [...mæ-

nɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): effektive Speicherung, Verwaltung und Aufbereitung von Dokumenten und Daten

Co|tent|pro|vi|der […proväidə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Anbieter von Informationen im Internet

Con|ter|gan® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Handelsname für ein Schlafmittel mit dem Wirkstoff ↑Thalidomid

Con|ter|gan|kind *das;* -[e]s, -er (ugs.): fehlgebildet geborenes Kind, dessen Mutter während der Schwangerschaft Contergan eingenommen hatte

Co|tes: *Plural* von ↑[2]Conte

Con|tes|sa *die;* -, …ssen ⟨*lat.-it.*⟩: hoher italienischer Adelstitel (ungefähr der Gräfin entsprechend)

Con|tes|si|na *die;* -, -s: italienischer Adelstitel (ungefähr der Komtesse entsprechend)

Co|test *der;* -[e]s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Wettbewerb (im Bereich der Unterhaltungsmusik)

Con|ti|nuo, Kontinuo *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: Kurzform von ↑Basso continuo

co|n|t|ra vgl. kontra

Co|n|t|ra vgl. Kontra

Con|t|ra|dic|tio in Ad|jec|to *die;* - - - (Rhet., Stilkunde): Widerspruch zwischen der Bedeutung eines Substantivs u. dem hinzugefügten Adjektiv, Sonderform des ↑Oxymorons (z. B. der arme Krösus)

co|n|t|ra le|gem (Rechtswiss.): gegen den [reinen] Wortlaut des Gesetzes; Ggs. ↑intra legem

con|t|ra|ria con|t|ra|ri|is: „Entgegengesetztes mit Entgegengesetztem" [bekämpfen] (ein Grundsatz des Volksglaubens); vgl. similia similibus

Con|t|ra|to *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: eine ital. Variante des mittelalterlichen Streitgedichts

Co|n|t|ra|te|nor *der;* -s, …öre: die dem ↑[1]Tenor (1) u. dem ↑Diskant (1) hinzugefügte Stimme in der Musik des 14. u. 15. Jh.s

con|t|re cœur [kõtrə 'kœ:r] ⟨*fr.;* „gegen das Herz"⟩: zuwider

Con|t|re|coup […'ku:] *der;* -s, -s (Med.): bei einem heftigen Aufprall entstehende Gegenkraft, die ihrerseits Verletzungen auch an der der Aufprallstelle gegenüberliegenden Seite hervorruft

Con|t|re|danse […'dã:s] *die* od. *der;* -, -s […'dã:s]: ↑Kontretanz

Co|n|t|re|tanz ['kõntrə…] vgl. Kontretanz

Con|t|rol|ler [kɔn'tro:lə] *der;* -s, - ⟨*fr.-engl.*⟩: Fachmann für Kostenrechnung u. Kostenplanung in einem Betrieb. **Con|t|rol|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Controller

Con|t|rol|ling *das;* -s ⟨*fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): von der Unternehmensführung ausgeübte Steuerungsfunktion

Con|t|rol|to|w|er [kən'troʊl'taʊə] *der;* -[s], -: Tower (1)

Con|ur|ba|tion [kɔnə:'beɪʃən] *die;* -, -s, Konurbation *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: besondere Form städtischer ↑Agglomeration, die sich durch geschlossene Bebauung u. hohe Bevölkerungsdichte auszeichnet; Stadtregion

Co|nus *der;* -, …ni ⟨*gr.-lat.;* „Kegel"⟩: **1.** (Med.) kegelförmig auslaufender Teil eines Organs. **2.** (Zool.) Gattung aus der Familie der Kegelschnecken mit kegelförmigem Gehäuse

Con|ve|ni|ence-Food, Con|ve|ni|ence|food [kən'vi:njənsfu:d] *das;* -[s] ⟨*engl.* convenience „Bequemlichkeit"⟩: Nahrungsmittel, das für die Weiterverarbeitung in der Gastronomie vorbereitet ist

Con|ve|ni|ence-Goods, Con|ve|ni|ence|goods [kən'vi:njənsgʊdz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Güter des täglichen Bedarfs, die der Verbraucher in der unmittelbaren Nachbarschaft kauft u. bei denen keine nennenswerten Qualitäts- u. Preisunterschiede bestehen (z. B. Brot, Gemüse, Zigaretten); Ggs. ↑Shopping-Goods

Con|vent vgl. Konvent

Con|ver|ter vgl. Konverter

Con|ver|ti|ble Bonds [kən'və:təbl 'bɔndz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: (in Großbritannien u. den USA) Schuldverschreibungen, die sich in Aktien der Gesellschaft umwandeln lassen

Con|vey|er [kɔn've:ɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Becherwerk, Förderband

Coo|kie ['kʊki] *der* u. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Keks, Plätzchen. **2.** (meist Plural; EDV) Datei, die von Internetanbietern auf der Festplatte des Nutzers [zu dessen Identifizierung] abgelegt wird

cool [ku:l] ⟨*engl.;* „kühl"⟩ (salopp): **1.** leidenschaftslos, nüchtern, sachlich u. kühl im Handeln od. Einschätzen einer Situation. **2.** sehr gut

Cool-down […'daʊn] *das;* -s, -s (Sport): der Entspannung und Abkühlung der Muskulatur dienende Übungen am Ende einer Trainingseinheit

Cool Jazz ['ku:l dʒæz] *der;* - - ⟨*amerik.*⟩: Jazzstil der 1950er-Jahre (als Reaktion auf den ↑Bebop)

Cool|ness ['ku:lnɛs] *die;* -: das Coolsein

Co|or|di|nates [ko'ɔ:dɪnəts] *die* (Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: mehrere aufeinander abgestimmte Kleidungsstücke

Cop *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): amerikanischer Polizist

Co|pi|lot usw. vgl. Kopilot usw.

[1]Coping ['koʊpɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Mauerabdeckung"⟩: obere Kante der Halfpipe

[2]Co|ping ['koʊpɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.;* to cope „zurechtkommen (mit)"⟩ (Med., Psychol.): Bewältigungsstrategie zum Umgang mit einem Problem, z. B. einer Krankheit

Co|pro|duk|ti|on vgl. Koproduktion

co|pro|du|zie|ren vgl. koproduzieren

Co|py|right ['kɔpiraɪt, 'kɔpiraɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Urheberrecht des britischen u. amerikanischen Rechts

Co|py|shop ['kɔpiʃɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Geschäft, das einen Vervielfältigungsdienst anbietet

Co|py|test *der;* -[e]s, -s: eine nach dem Copytesting-Verfahren durchgeführte Untersuchung

Co|py|tes|ting *das;* -s: werbepsychologische Untersuchungsmethode, die die Qualität eines Werbemittels feststellen will, indem sie prüft, wie eine Personengruppe auf ein vorgelegtes Muster reagiert

Coq au Vin [kɔko'vɛ̃:] *das* od. *der;* - - - ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): Hähnchen in Weiß- oder Rotweinsoße

Co|quil|le [kɔ'ki:j(ə)] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Muschelschale; **b)** in

einer Muschelschale angerichtetes Ragout

Cor *das;* - ‹*lat.*› (Med.): Herz

co|ram pu|b|li|co ‹*lat.*›: vor aller Welt, öffentlich; vgl. koram

Cord, Kord *der;* -[e]s, -e u. -s ‹*gr.-lat.-fr.-engl.*›: geripptes, sehr haltbares [Baumwoll]gewebe

Cor|di|al Mé|doc *der;* - -, - - ‹*fr.*›: Likör aus Destillaten französischer Weine

Cór|do|ba ['kɔr...] *der;* -[s], -[s]: Währungseinheit in Nicaragua

Cor|don bleu [kɔrdõ'blø:] *das;* - -, -s -s [...dõ'blø:] ‹*fr.*› (Gastron.): mit einer Käsescheibe u. mit gekochtem Schinken gefülltes Kalbsschnitzel

Cor|don sa|ni|taire [- sani'tɛ:ɐ̯] *der;* - -, -s -s [- sani'tɛ:ɐ̯]: **1.** Sperrgürtel zum Schutz gegen das Einschleppen epidemischer Krankheiten. **2.** Grenzposten an einer Militärgrenze

Core [kɔ:] *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Kern, Innerstes“› (Kernphysik): der wichtigste Teil eines Kernreaktors, in dem die Kernreaktion abläuft

Cọr|fam® *das;* -[s] ‹Kunstw.›: in den USA entwickeltes synthetisches Material, das ähnliche Eigenschaften wie Leder aufweist

Co|ri|o|lis|kraft *die;* - ‹nach dem franz. Physiker u. Ingenieur G. G. Coriolis, 1792–1843› (Physik): in einem rotierenden Bezugssystem auf einen sich bewegenden Körper einwirkende Trägheitskraft

Cọ|ri|um *das;* -s ‹*gr.-lat.*› (Med.): Lederhaut (zwischen Oberhaut u. Unterhautgewebe)

Cor|na|mu|sa *die;* -, -s ‹*it.*›: ↑Cornemuse

Cor|nea, Kornea *die;* -, ...neae [...neɛ] ‹*lat.*›: Hornhaut des Auges

Cor|ned Beef ['kɔrn(ə)t 'bi:f, 'ko:ɐ̯n(ə)t 'bi:f, auch: 'k...] *das;* - -, **Cor|ned|beef** *das;* - ‹*engl.*›: zerkleinertes, gepökeltes Rindfleisch [in Dosen]

Cor|ned Pork *das;* - -, **Cor|ned|pork** [...'pɔ:k] *das;* -: zerkleinertes, gepökeltes Schweinefleisch [in Dosen]

Cor|ne|muse [kɔrnə'my:z] *die;* -, -s [...'my:z] ‹*(lat.; galloroman.) fr.*›: Dudelsack, Sackpfeife

Cor|ner ['kɔ:nɐ, 'kɔrnɐ], Korner *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Ringecke (beim Boxen). **2.** (Börsenw.) planmäßig herbeigeführter Kursanstieg an Effekten- u. Warenbörsen, um die Baissepartei in Schwierigkeiten zu bringen. **3.** (österr., schweiz.) Ecke, Eckball beim Fußballspiel

Cor|net à Pis|tons [kɔrnɛapis'tõ:] *das;* - -, -s - - [kɔrnɛza...] ‹*fr.*›: [2]Kornett (2)

Cor|net|to *das;* -s, -s u. ...ti ‹*it.*› (Musik): kleines Grifflochhorn, Zink (ein altes Holzblasinstrument)

Corn|flakes ['kɔ:nfleɪks] *die* (Plural) ‹*engl.*›: geröstete Maisflocken

Cor|ni|chon [kɔrni'ʃõ:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: kleine, in Gewürzessig eingelegte Gurke; Pfeffergürkchen

Cọr|no *das;* -, ...ni ‹*lat.-it.*› (Musik): Horn

Cọr|no da Cac|cia [- - 'katʃa] *das;* - - -, -i - - ‹*it.*› (Musik): Waldhorn, Jagdhorn

Cọr|no di Bas|sẹt|to *das;* - - -, -i - - ‹*it.*› (Musik): Bassetthorn

Co|rọl|la vgl. Korolla

Co|rọ|na vgl. Korona

Co|rọ|na|vi|rus *das;* -, ...ren (Med.): Virustyp, der Wirbeltiere infiziert und beim Menschen Erkältungskrankheiten auslöst

Co|ro|ner ['kɔrənɐ] *der;* -s, -[s] ‹*lat.-fr.-engl.*›: (in Großbritannien u. in den USA) Beamter, der plötzliche u. unter verdächtigen Umständen eingetretene Todesfälle untersucht

Cọr|po|ra: *Plural* von ↑Corpus

Cor|po|rate De|sign ['kɔ:pərət di'zaɪn] *das;* - -s, - -s ‹*engl.*›: die gleichartige Gestaltung aller Produkte eines Unternehmens od. einer Unternehmensgruppe als Ausdruck u. Bestandteil der Corporate Identity

Cor|po|rate Iden|ti|ty ['kɔ:pərət aɪ'dɛntəti] *die;* - -, -...tities ‹*engl.*›: Erscheinungsbild einer Firma in der Öffentlichkeit (Warenzeichen, Form- u. Farbgebung der Produkte, Verpackungen u. Ä.; Abk.: CI)

Corps [ko:ɐ̯] usw. vgl. Korps usw.

Corps con|su|laire [kɔrkõsy'lɛ:r] *das;* - -, -s [...'lɛ:r]: konsularisches Korps (Abk.: CC)

Corps de Bal|let [kɔrdəba'lɛ] *das;* - - -, - - - ‹*fr.*›: Ballettgruppe, -korps

Corps di|p|lo|ma|tique [kɔrdiplɔma'ti:k] *das;* - -, - -s [...'tik]: diplomatisches Korps (Abk.: CD)

Cọr|pus *das;* -, ...pora ‹*lat.*›: **1.** (Med.) Hauptteil eines Organs od. Körperteils. **2.** (Bot.) der zentrale Strang des ↑Vegetationskegels einer Pflanze; Ggs. ↑Tunica (1). **3.** ↑[2]Korpus

Cọr|pus Chris|ti *das;* - -: das ↑Altarsakrament in der katholischen Kirche

Cọr|pus Chris|ti mys|ti|cum [- - ...kʊm] *das;* - - - ‹*lat.*› (kath. Kirche): [die Kirche als] der mystische Leib Christi

Cor|pus|cu|lum *das;* -s, ...la (meist Plural) (Med.): kleines Gebilde im Organismus

Cọr|pus De|lic|ti, Korpus Delikti *das;* - -, ...pora -: etwas, was als Gegenstand für eine kriminelle, belastende Tat gedient hat u. Beweisstück für die Überführung des Täters ist

Cọr|pus In|s|c|rip|ti|o|num La|ti|na|rum *das;* - - -: maßgebliche Sammlung der lateinischen Inschriften der Römerzeit (Abk.: CIL)

Cọr|pus Iu|ris, Korpus Juris *das;* - -: Gesetzbuch, Gesetzessammlung

Cọr|pus Iu|ris Ca|no|ni|ci, Corpus Juris Canonici [- - ...tsi] *das;* - - -: bis 1918 allein gültige Sammlung des katholischen Kirchenrechts; vgl. Codex Iuris Canonici

Cọr|pus Iu|ris Ci|vi|lis [- - tsi'vi:...] *das;* - - -: von dem oströmischen Kaiser Justinian im 6. Jh. n. Chr. veranlasste Sammlung der damals geltenden Rechtsvorschriften

Cọr|pus Iu|te|um *das;* - - (Med.): Gelbkörper des Eierstocks

Cọr|pus Re|for|ma|to|rum *das;* - -: Gesamtausgabe der Schriften der Reformatoren mit Ausnahme der Schriften Luthers (Abk.: CR)

Cor|re|ge|dor [kɔreʒə'do:ɐ̯] *der;* -s u. -en, -en ‹*port.*›: hoher Verwaltungsbeamter in Portugal

Cor|re|gi|dor, Korregidor [kɔrexi'doɐ̯] *der;* -s u. -en, -en ‹*lat.-span.*›: (früher in Spanien) Vorsteher des Magistrats einer Stadt, der mit Rechtspflege u. Verwaltungsaufgaben betraut ist

Cor|ṛẹn|te *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: italienische Form von ↑Courante

Cor|ri|da [de To|ros] *die;* - [- -], -s [- -] ‹*span.*›: spanische Bezeichnung für Stierkampf
Cor|ri|gen|da vgl. Korrigenda
Cor|ri|gens vgl. Korrigens
cor|ri|ger la for|tune [kɔriʒelafɔr'ty:n] ‹*lat.-fr.*›: durch betrügerische Manipulationen „dem Glück nachhelfen", falschspielen
Cor|sa|ge [kor'za:ʒə] vgl. Korsage
Cor|so vgl. Korso
Cor|tège [kor'tɛʒ] vgl. Kortege
Cor|tes *die* (Plural) ‹*lat.-span.* u. *port.*›: Volksvertretung in Spanien u. früher auch in Portugal
Cor|tex vgl. Kortex
Cor|ti|co|s|te|roṇ vgl. Kortikosteron
Cor|tin vgl. Kortin
Cor|ti|or|gan *das;* -s, **cor|ti|sche Organ** *das;* -n -s ‹nach dem italien. Arzt Corti› (Anat.): Teil des Innenohrs
Cor|ti|sol *das;* -s ‹Kunstw.›: Hydrokortison
Cor|ti|son vgl. Kortison
Co|ry|da|lis vgl. Korydalis
Co|ry|za vgl. Koryza
cos = Kosinus
Co|sa No|s|t|ra *die;* - - ‹*it.*›: kriminelle Organisation in den USA (nach dem Vorbild der sizilianischen Mafia)
cosec = Kosekans
Cos|ma|ten *die* (Plural) ‹nach dem italien. Vornamen Cosmas›: mehrere italienische Künstlerfamilien (12.–14. Jh.), in denen der Vorname Cosmas häufig war
Cos|mẹa *die;* -, ...een ‹*gr.-nlat.*›: zu den Korbblütlern gehörende Pflanze mit fein geschlitzten Blättern u. großen Blüten, von der einige Arten als Zierpflanzen gehalten werden; Schmuckkörbchen
Cos|mo|t|ron vgl. Kosmotron
[1]**Cos|ta** *die;* -, ...tae [...tɛ] ‹*lat.*› (Med.): Rippe
[2]**Cos|ta** *die;* - ‹*lat.-span.*›: (span. Bez. für: Küste)
cost and freight ['kɔst ənd 'freɪt] ‹*engl.;* „Kosten u. Fracht"›: Klausel im Überseehandel, nach der Fracht- u. Versandkosten im Preis eingeschlossen sind (Abk.: cf)
cost, in|su|rance, freight [- ɪn'ʃʊərəns 'freɪt] ‹*engl.;* „Kosten, Versicherung u. Fracht"›: Klausel im Überseehandel, nach der Fracht-, Versicherungs- u. Verladekosten im Preis eingeschlossen sind (Abk.: cif)
cot = Kotangens
Cô|te|lé [kotə'le:] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: Kleider- od. Mantelstoff mit feinen Rippen
Co|te|line [...'li:n] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: Möbelbezugsstoff mit cordartigen Rippen
Co|til|lon [kɔti'jõ] vgl. Kotillon
Cot|tage ['kɔtɪdʒ] *das;* -[s], -s ‹*fr.-engl.*›: engl. Bez. für: [einstöckiges] Haus auf dem Lande; Ferienhaus
Cot|ton ['kɔtn̩] *der* od. *das;* -s ‹*semit.-arab.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: [Gewebe aus] Baumwolle, Kattun
cot|to|ni|sie|ren vgl. kotonisieren
Cot|ton|ma|schi|ne ['kɔtn̩...] *die;* -, -n ‹nach dem engl. Erfinder W. Cotton, 1786–1866›: Wirkmaschine zur Herstellung von Damenstrümpfen
Cot|ton|öl ['kɔtn̩...] *das;* -[e]s: aus Baumwollsamen gewonnenes Öl, das in Technik u. Heilkunde verwendet wird
Cot|ton|stuhl ['kɔtn̩...] *der;* -s, ...stühle: Cottonmaschine
Cot|ton|wood ['kɔtn̩wʊd] *das;* -[s] ‹*engl.*›: Holz der amerikanischen Pappel
Couch [kaʊtʃ] *die,* schweiz. auch: *der;* -, -[e]s u. -en ‹*lat.-fr.-engl.*›: breiteres Sofa mit niedriger Rückenlehne
Couch-Po|ta|to, Couch|po|ta|to ['kaʊtʃpəteɪtoʊ] *der;* -[s], -[e]s u. *die;* -, -es [...toʊs] ‹zu *engl.* potato „Kartoffel"›: jmd., der am liebsten [fernsehend] auf der Couch sitzt od. liegt
Cou|é|is|mus [kue'ɪs...] *der;* - ‹*nlat.;* nach dem franz. Apotheker Coué›: Entspannung durch Autosuggestion als Heilverfahren
Cou|la|ge [ku'la:ʒə] *die;* - ‹*lat.-fr.*›: franz. Bez. für: ↑Leckage
Cou|leur [ku'lø:ɐ̯] *die;* -, -en u. -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (innerhalb einer gewissen Vielfalt) bestimmte geistig-weltanschauliche Prägung (einer Person). **2.** Trumpf (im Kartenspiel). **3.** Band u. Mütze einer studentischen Verbindung
Cou|lis [ku'li:] *die;* -, - ‹*lat.-fr.*›: durchgeseihte Brühe oder Püree von gekochtem Fleisch, Wild, Gemüse o. Ä. als Suppen- od. Soßengrundlage
Cou|loir [ku'lo̯a:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** Verbindungsgang. **2.** (Alpinistik; schweiz. nur *das*) Schlucht, schluchtartige Rinne. **3.** eingezäunter, ovaler Sprunggarten zum Einspringen junger Pferde ohne Reiter
Cou|lomb [ku'lõ:] *das;* -s, - ‹nach dem franz. Physiker Ch. A. de Coulomb, 1736–1806›: Einheit der Elektrizitätsmenge (1 C = 1 Amperesekunde; Zeichen: C)
Count [kaʊnt] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Titel für einen Grafen von nicht britischer Herkunft
Count|down, Count-down ['kaʊnt'daʊn] *der* od. *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Herunterzählen"›: **1. a)** bis zum [Start]zeitpunkt null rückwärtsschreitende Ansage der Zeiteinheiten als Einleitung eines Startkommandos (z. B. beim Abschuss einer Rakete); **b)** die Gesamtheit der vor einem [Raketen]start auszuführenden letzten Kontrollen. **2.** letzte technische Vorbereitungen vor einem Unternehmen
Coun|ter ['kaʊntɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (Jargon): **a)** (Flugw.) Schalter, an dem die Flugreisenden abgefertigt werden; **b)** Theke in Reisebüros u. Ä.
Coun|ter-Dis|play, Coun|ter|dis|play [...dɪspleɪ] *das;* -s, -s (Werbespr.): bildliche Darstellung einer Ware für den Ladentisch als Thekenaufsteller
Coun|ter|part *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1. a)** Konterpart (1); **b)** Konterpart (2). **2.** jmd., der einem Entwicklungsexperten in einem Land der Dritten Welt als Fach-, Führungskraft zugeordnet ist
Coun|ter|te|nor *der;* -s, ...öre ‹*engl.; lat.-ital.*›: **a)** engl. Bez. für: ↑Contratenor; **b)** ↑Altus
Coun|tess ['kaʊntɪs] *die;* -, ...tẹssen u. ...tesses [...tɪsɪz] ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Titel für eine Gräfin
Coun|t|ry|mu|sic ['kantrimju:zɪk] *die;* - ‹*amerik.*›: Volksmusik [der Südstaaten der USA]
Coun|t|ry|song *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Song der Countrymusic
Coun|ty ['kaʊnti] *das;* -s, -s od. *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.;* „Grafschaft"›: Gerichts- u. Verwaltungsbezirk in Großbritannien u. in den USA
Coup [ku:] *der;* -s, -s ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.;* „Faustschlag; Ohr-

feige“⟩: überraschend durchgeführte, verwegen-erfolgreiche Unternehmung

Cou|pa|ge [ku'pa:ʒə] *die;* - ⟨*gallo-roman.-fr.*⟩: Beimischung von [Brannt]wein in andere [Brannt]weine; Weinbrandverschnitt

Coup de Main [kud'mɛ̃:] *der;* - - -, -s - - [kud'mɛ̃:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Handstreich, rascher gelungener Angriff

Coup d'État [kude'ta] *der;* - -, -s - [kude'ta] ⟨*fr.*⟩ (veraltend): Staatsstreich

Coupe [kup] *die,* -, -s, auch: *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Eisbecher

Cou|pé, Kupee *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Abteil in einem Eisenbahnwagen. **2.** geschlossene zweisitzige Kutsche. **3.** geschlossenes [zweisitziges] Auto mit versenkbaren Seitenfenstern

Cou|p|let [ku'ple:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: scherzhaft-satirisches Strophengedicht mit Kehrreim, meist aktuellen [politischen] od. pikanten Inhalts

Cou|pon, Kupon [ku'pɔŋ, auch: ku'põ:, österr.: ...'po:n] *der;* -s, -s ⟨*galloroman.-fr.*⟩: **1.** abtrennbarer Zettel (z. B. als Gutschein, Beleg o. Ä.). **2.** abgemessenes Stück Stoff, Stoffabschnitt. **3.** (Bankw.) Zinsschein bei festverzinslichen Wertpapieren

Cour [ku:ɐ̯] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **jmdm. die Cour machen/schneiden:** jmdm. den Hof machen

Cou|ra|ge [ku'ra:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Beherztheit, Schneid, Mut

cou|ra|giert [...'ʒi:ɐ̯t]: beherzt

cou|rant vgl. kurant

Cou|rạnt [ku'rã] vgl. [1]Kurant

Cou|ran|te [ku'rã:t(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** alter französischer Tanz in raschem, ungeradem Takt. **2.** (Musik) zweiter Satz der Suite in der Musik des 18. Jh.s

Cour|bet|te [kur'bɛtə] usw. vgl. Kurbette usw.

Course [kɔ:s] *der;* -, -s [...sɪs] ⟨*lat.-engl.*⟩: Golfplatz

Court [kɔ:t] *der;* -s, -s ⟨*lat.-altfr.-engl.*⟩: Spielfeld des Tennisplatzes

Cour|ta|ge, Kurtage [kʊr'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Maklergebühr bei Börsengeschäften

Cour|ti|er [kur'tiːɐ̯] *der;* -s, -s (veraltet): freiberuflicher Handelsmakler

Cour|toi|sie [kʊrtoa'zi:] *die;* -, ...i:en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltend): feines, ritterliches Benehmen; Höflichkeit

Cous|cous ⟨*arab.-fr.*⟩, [2]Kuskus ⟨*berberisch*⟩ ['kʊskʊs] *der* u. *das;* -, -: **1.** zu kleinen Kügelchen verarbeiteter Hartweizengrieß oder Hirse. **2.** nordafrikanisches Gericht aus Couscous (1) mit Hammelfleisch, verschiedenen Gemüsen u. Kichererbsen

Cou|sin [ku'zɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Sohn von Bruder od. Schwester eines Elternteils; Vetter

Cou|si|ne [ku'zi:nə], Kusine *die;* -, -n: Tochter des Bruders od. der Schwester eines Elternteils; Base

Cou|ture [ku'ty:ɐ̯] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Kurzform von ↑Haute Couture.

Cou|tu|ri|er [kuty'rje:] *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Haute Couturier

Cou|va|de [ku'va:də] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: (bei bestimmten Völkern) Brauch, nach dem der Mann sich während des Geburtsvorgangs ins Bett legt u. das Verhalten der werdenden Mutter nachahmt; Männerkindbett

Cou|vert [ku've:ɐ̯, ku'vɛ:ɐ̯] vgl. Kuvert

Cou|veu|se [ku'vø:zə] *die;* -, -n (Med.): Wärmebett, Brutschrank für Frühgeburten

Co|ver ['kavɐ] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **a)** Titelseite, Titelbild einer Illustrierten, eines Buches o. Ä.; **b)** Hülle eines Tonträgers

Co|ver|band [...bɛnt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Band, die bekannte Stücke von berühmten Bands [originalgetreu] nachspielt

Co|ver|boy [...bɔy] *der;* -s, -s: **a)** auf der Titelseite einer Illustrierten abgebildeter [junger] Mann; **b)** ↑Dressman

Co|ver|coat [...kovt] *der;* -[s], -s: **1.** fein meliertes, gabardineähnliches [Woll]gewebe. **2.** dreiviertellanger Mantel aus Covercoat (1)

Co|ver|girl [...gə:l] *das;* -s, -s: auf der Titelseite einer Illustrierten abgebildete junge Frau

co|vern ['kavɐn]: als Coverversion aufnehmen, herausbringen

Co|ver|sto|ry *die;* -, -s: Titelgeschichte; besonders herausgestellter Bericht einer Zeitung od. Zeitschrift

Co|ver-up [...'ap] *das;* -: volle Körperdeckung beim Boxen

Co|ver|ver|si|on [engl.: ...və:ʃn] *die;* -, -en u. bei engl. Aussprache -s: (in der Unterhaltungsmusik) Fassung eines älteren Titels mit [einem] anderen Interpreten

Cow|boy ['kaʊbɔy] *der;* -s, -s ⟨*engl.*; „Kuhjunge“⟩: **a)** berittener amerikanischer Rinderhirt; **b)** Cowboy (a) als Verkörperung des sogenannten männlichen Lebensstils. **Cowgirl** *das;* -s, -s: weibliche Form zu ↑Cowboy (a)

Cow|per ['kaʊpɐ] *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. Ingenieur Cowper⟩: Winderhitzer für Hochöfen

Co|xa *die;* -, ...xae [...ä] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hüfte

Co|x|al|gia vgl. Koxalgie

Co|xi|tis vgl. Koxitis

Cox Oran|ge [- 'ɔrɪndʒ] *der;* - -, - -, **Cox' Oran|ge** ['kɔks -] *die;* - -, - -n ⟨nach dem engl. Züchter R. Cox⟩: aromatischer, feiner Winterapfel mit goldgelber bis orangefarbener Schale

Co|yo|te vgl. Kojote

CPU [tse:pe:'lu:, engl. si:pi:'ju:] ⟨Abk. für *engl.* central *p*rocessing *u*nit „Zentraleinheit eines (Mikro)prozessors“⟩ (EDV): zentrale Rechen- u. Steuereinheit eines Computers

Crab|meat ['kræbmi:t] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Krabben[fleisch]

[1]Crack [krɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** hervorragender Sportler; Spitzensportler. **2.** bestes Pferd eines Rennstalls

[2]Crack [krɛk] *das;* -s: ein Kokain enthaltendes synthetisches Rauschgift

cra|cken ['krɛkn̩] vgl. kracken

Cra|cker ['krɛkɐ] *der;* -s, -[s] (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** ungesüßtes, keksartiges Kleingebäck. **2.** Knallkörper, Knallbonbon. **3.** jmd., der [böswillig] in fremde Computersysteme einzudringen versucht, um Zugang zu fremden Daten[banken] zu erlangen; vgl. Hacker. **4.** (Fachspr.) Anlage für das Steamcracken. **Cra|cke|rin** [auch: 'krɛ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cracker (3)

Cra|co|vi|enne [krako'vjɛn] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Krakowiak
Cra|m|pus vgl. [1]Krampus
cra|ni|al vgl. kranial
Cra|ni|um vgl. Kranium
Cra|que|lé, Krakelee [krakə'le:] *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (auch: *der*) Kreppgewebe mit rissiger, narbiger Oberfläche. **2.** feine Haarrisse in der Glasur von Keramiken od. auf Glas
Cra|que|lu|re [...'ly:rə] vgl. Krakelüre
Crash [krɛʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Zusammenstoß, Unfall (bes. bei Autorennen). **2.** (Wirtsch.) Zusammenbruch eines Unternehmens, einer Bank o. Ä. mit weitreichenden Folgen. **3.** (Börsenw.) starker Abfall der Kurse innerhalb einer kurzen Zeit
Crash|box ['krɛʃ...] *die;* -, -en: **1.** Fahrtenschreiber in Autos zur Unfallrekonstruktion. **2.** Konstruktion in Rennwagen zum Schutz der Fahrerbeine. **3.** Schutzbehälter für sensible Geräte (z. B. Kameras)
cra|shen ⟨*engl.*⟩: **1.** auf ein anderes Fahrzeug auffahren, einen Unfall verursachen. **2.** (Börsenw., Wirtsch.) starke Kursverluste verzeichnen, zusammenbrechen. **3.** (EDV) (von Programmen, Servern) abstürzen, zum Absturz bringen
Crash|kid *das;* -s, -s (Jargon): Jugendlicher, der Autos aufbricht, um sie kaputt zu fahren
Crash|kurs *der;* -es, -e: Lehrgang, in dem der Unterrichtsstoff besonders komprimiert u. in kurzer Zeit vermittelt wird
Crash|test *der;* -[e]s, -s (auch: -e): Test, mit dem das Unfallverhalten von Kraftfahrzeugen ermittelt werden soll
Crawl [krɔ:l] usw. vgl. Kraul usw.
Cra|y|on [krɛ'jõ:] vgl. Krayon
cra|zy ['krɛɪzi] ⟨*engl.*⟩ (Jugendsprache): verrückt, überspannt
Cream [kri:m] *die;* -, -s: engl. Bez. für: ↑Creme
Cre|as vgl. Kreas
Cré|a|tion [kreaˈsjõ:] *die;* -, -s [...'sjõ:] ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Kreation (1)
Cre|do, Kredo *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „ich glaube"⟩: **1.** apostolisches Glaubensbekenntnis; vgl. Apostolikum (1). **2.** Teil der katholischen Messe. **3.** Leitsatz, Glaubensbekenntnis
Creek [kri:k] *der;* -s, -s ⟨*altnord.-engl.*⟩: **1.** nur zur Regenzeit Wasser führender Fluss [in Australien]. **2.** durch Landsenkung aus ehemaligen Flusstälern entstandene Meeresbucht. **3.** kleiner Flusslauf (in den USA)
Cré|mant [kre'mã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: französischer Schaumwein
creme [kre:m, krɛ:m]: mattgelb, gelblich
Creme *die;* -, -s (schweiz.: -n): **1.** pasten-, salbenartige Masse aus Fetten u. Wasser zur Pflege der Haut. **2. a)** dickflüssige od. schaumige, lockere Süßspeise; **b)** süße Masse als Füllung für Süßigkeiten od. Torten; **c)** dickflüssiger Likör; **d)** (selten) Cremesuppe. **3.** (selten) Kaffeesahne. **4. a)** (ohne Plural) das Feinste, Erlesenste; **b)** (ohne Plural) gesellschaftliche Oberschicht; vgl. Krem
Crème bru|lée [krɛ:m bry'le:] *die;* - -, -s -s ⟨*fr.* „gebrannte Sahne"⟩ (Gastron.): Dessert aus Eiern und Sahne mit karamellisierter Oberfläche
Crème de la Crème [krɛ:m də la krɛ:m] *die;* - - - -: die höchsten Vertreter(innen) der gesellschaftlichen Oberschicht
Crème dou|ble [- du:bl] *die;* - -, -s -s: dicke Sahne mit ca. 40 % Fettgehalt; Doppelrahm
Crème fraîche [- frɛʃ] *die;* - -, -s -s („frische Sahne"): saure Sahne mit ca. 30 % Fettgehalt
Cre|o|le, [2]Kreole *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*fr.*⟩: ringförmiger Ohrring, in den ein kleinerer Schmuckgegenstand eingehängt werden kann
[1]Crêpe [krɛp] vgl. [1]Krepp
[2]Crêpe, [2]Krepp [krɛp] *die;* -, -s u. *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: sehr dünner Eierkuchen
Crêpe de Chine [- də'ʃi:n] *der;* - -, -s - - [krɛp - -] ⟨*fr.*⟩: feinnarbiges Gewebe aus Natur- od. Kunstseide
Crêpe Geor|gette [- ʒɔr'ʒɛt] *der;* - -, -s - [krɛp -]: zartes, durchsichtiges Gewebe aus Kreppgarn
Crêpe la|va|ble [- la'va:bl] *der;* - -, -s -s [krɛp la'va:bl]: weiches Kreppgewebe aus [Kunst]seide für Damenwäsche
Cre|pe|line [krɛp(ə)'li:n] vgl. Krepeline
Crêpe ma|ro|cain [- marɔ'kɛ̃] *der;* - -, -s -s [krɛp -]: fein gerripptes [Kunst]seidengewebe in Taftbindung
Crêpe Sa|tin [- sa'tɛ̃] *der;* - -, -s - [krɛp -]: [Kunst]seidenkrepp mit einer glänzenden u. einer matten Seite
Crêpe Su|zette [- sy'zɛt] *die;* - -, -s - [krɛp -] (meist Plural): dünner Eierkuchen, der mit Weinbrand od. Likör flambiert wird
Cre|pon [krɛ'põ:] vgl. Krepon
cresc. = crescendo
cre|scen|do [krɛ'ʃɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): allmählich lauter werdend, im Ton anschwellend (Vortragsanweisung; Abk.: cresc.; vgl. Ggs.: decrescendo). **Cre|scen|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): allmähliches Anwachsen der Tonstärke; Ggs. ↑Decrescendo
Cre|ti|cus vgl. Kretikus
Cre|tonne, Kretonne [kre'tɔn] *die;* -, -s u. *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Baumwollgewebe in Leinenbindung; vgl. Kreton
Cre|vet|te vgl. Krevette
Crew [kru:] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1. a)** Schiffsmannschaft; **b)** Besatzung eines Flugzeugs; **c)** Mannschaft eines Ruderbootes. **2.** Kadettenjahrgang bei der Marine. **3.** einem Zweck, einer bestimmten Aufgabe verpflichtete, gemeinsam auftretende Gruppe von Personen
Crib|bage ['krɪbɪdʒ] *das;* - ⟨*engl.*⟩: ein altes englisches Kartenspiel
Cri|cket vgl. Cricket
Crime [kraim] ⟨*engl.;* „Verbrechen"⟩: ↑Sex and Crime
Cri|ol|lis|mo [kriɔl'jɪsmo] *der;* - ⟨*span.;* „Kreolentum"⟩: geistig-literarische Strömung in Lateinamerika mit der Tendenz, eine Synthese indianischer, iberoamerikanischer u. europäischer Kultur zu schaffen
Cri|ol|lo [kri'ɔljo] *der;* -[s], -s: ↑[1]Kreole
Cris|pi|na|den *die* (Plural) ⟨nach den heiligen Crispinus u. Crispinianus⟩: Geschenke, die auf Kosten anderer gemacht werden
Cris|to|ba|lit, Kristobalit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Fundort San Cristóbal in Mexiko⟩: milchweiße Kristalle bildendes Mineral
CRM = Customer-Relationship-Management
Cro|ter *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: klein-

C
Crof

bäuerlicher, auf Nebenerwerb angewiesener Pächter (bes. in Schottland)

Croi|sé [krǫaˈze:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*; „gekreuzt"⟩: Baumwoll- od. Kammgarngewebe in Köperbindung

Crois|sant [krǫaˈsã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gebäck aus Plunderteig von der Form eines Hörnchens

Cro|ma|g|non|ty|pus [kromanˈjõ:...] *der;* - ⟨nach dem Fundort bei Cro-Magnon in Frankreich⟩: Menschentypus der Jüngeren Altsteinzeit

Cro|m|ar|gan® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: hochwertiger rostfreier Chrom-Nickel-Stahl

Cro|m|lech [...lɛk, auch: ˈkro:m..., auch: ...leç] vgl. Kromlech

Crookes|glas [ˈkrʊks...] *das;* -es, ...gläser ⟨nach dem engl. Physiker Crookes⟩: Brillenglas, das für infrarote u. ultraviolette Strahlen undurchlässig ist

Croo|ner [ˈkru:nɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Sänger sentimentaler Lieder; Schnulzensänger

Cro|quet [ˈkrɔkɛt, ...kət, auch: krɔˈkɛt] vgl. Krocket

Cro|quet|te [kroˈkɛtə] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*fr.*⟩: franz. Schreibung für: Krokette

Cro|quis [kroˈki:] vgl. Kroki

cross [krɔs] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Tennis): diagonal

Cr|oss *der;* -[es], -[es]: **1.** (Tennis) diagonal über den Platz geschlagener Ball. **2.** Kurzform von ↑Cross-Country

Cross-Coun|t|ry, Cr|oss|coun|t|ry [...ˈkantri] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: (Sport) Querfeldeinwettbewerb im Lauf, Rad- u. Motorradrennen u. a.

Cros|sing-over, Cros|sing|over [ˈkrɔsɪŋˈ|oʊvɐ] *das;* - (Biol.): Erbfaktorenaustausch zwischen homologen Chromosomen

Cr|oss|sing|sym|me|t|rie *die;* - (Kernphysik): Symmetrie bzw. Äquivalenz von Reaktionen bei der Wechselwirkung von Elementarteilchen

Cr|oss-Mar|ke|ting, Cr|oss|mar|ke|ting *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Methode zur Mehrfachvermarktung eines [erfolgreichen] Produkts in Form von verschiedenen Medien (z. B. als Computerspiel, Buch, Fernsehserie)

Cross-over, Cross|over [ˈkrɔs|oʊvɐ] *das;* -[s], -s: **1.** Vermischung unterschiedlicher [Musik]stile (z. B. Klassik u. Pop). **2.** ↑Crossing-over

Cross-Pro|mo|tion, Cr|oss|pro|mo|tion [...prəmoʊʃən] *die;* - (Wirtsch.): gegenseitige Reklame von Firmen, die ihre Produkte in unterschiedlicher Weise anbieten (z. B. als Bücher u. Fernsehserien)

Cr|oss|rate [...reɪt] *die;* -: Mittel zur Feststellung des echten Wertes einer Währung im Vergleich zur amtlich festgesetzten Parität unter Bezug auf den Dollarkurs

Cross-Sel|ling, Cr|oss|sel|ling *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Verkauf von Produkten über bereits bestehende Kundenkontakte

Cr|oss|talk [...tɔ:k] *der;* -s, -s: der Klangqualität abträgliches Sichvermischen der beiden Lautsprecherinformationen bei stereofoner Wiedergabe

Crou|pa|de [kru...] vgl. Kruppade

Crou|pi|er [kruˈpi̯e:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: Angestellter einer Spielbank, der die Einsätze einzieht, die Gewinne auszahlt u. den äußeren Ablauf des Spiels überwacht. **Crou|pi|è|re** [...ˈpi̯e:rə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Croupier

Crou|pon [kruˈpõ:] *der;* -s, -s: für die Lederherstellung bes. wertvoller Rückenteil der Haut von Rindern. **crou|po|ni|e|ren** [...po...]: Teile aus einer [gegerbten] Haut herausschneiden

Croû|ton [kruˈtõ:] *der;* -[s], -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: aus Weißbrot geschnittene u. in Fett gebackene Würfel, Scheibchen o. Ä. zum Garnieren von Speisen od. als Suppeneinlage

Cru [kry:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Wachstum, Lage als Qualitätsbezeichnung für französische Weine

Cru|ci|fe|rae [kruˈt͡si:ferɛ] *die* (Plural) (Bot.): Kruziferen

Cruise-Mis|sile, Cruise|mis|sile [ˈkru:sˈmɪsa̯il] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: [fern]gelenkter, unbemannter Flugkörper mit konventionellem od. nuklearem Gefechtskopf; Marschflugkörper

cru|sen [ˈkru:zn̩] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): ohne bestimmtes Ziel (gemächlich) herumfahren od. -gehen

Cru|ser [ˈkru:zɐ] *der;* -s, -: sportliches Fahrzeug mit hoher Motorleistung, aber relativ niedriger Geschwindigkeit

Cru|ser|ge|wicht *das;* -[e]s: zweitschwerste Gewichtsklasse im Berufsboxen

Cru|sing [ˈkru:zɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **a)** das Cruisen; **b)** das Suchen nach einem Sexualpartner

Crum|b|lage [ˈkrʌmblɪdʒ] *die;* -, -s [...ɪdʒɪz] ⟨*engl.*⟩: **a)** (ohne Plural) künstlerische Technik, bei der ein reproduziertes Bild angefeuchtet, zerknüllt o. Ä. u. auf diese Weise deformiert wieder aufgeklebt wird; **b)** Produkt dieser Technik

Cr|us *das;* -, Cr|ura ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** [Unter]schenkel. **2.** schenkelartiger Teil eines Körperteils

Cr|us|ta *die;* -, ...stae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kruste, Schorf

Cr|ux vgl. Krux

Crwth [kru:θ] *die;* -, - ⟨*kelt.*⟩: altkeltisches, lyraähnliches Saiteninstrument der Barden

Csár|da [ˈʧarda, ˈʧardɔ] *die;* -, -s ⟨*ung.*⟩: Pusztaschenke

Csar|das, Csár|dás [ˈʧardas, ˈʧa:rda:ʃ] *der;* -, -: ungarischer Nationaltanz

Csi|kos, Csi|kós [ˈʧi:ko:ʃ, auch: ˈʧɪko:ʃ] *der;* -, - ⟨*ung.*⟩: ungarischer Pferdehirt

Cu|ba|nit [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨nach der Insel Kuba⟩: ein stark magnetisches Mineral

Cu|bi|cu|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** Schlafraum im altrömischen Haus. **2.** Grabkammer in den ↑Katakomben

Cu|cu|r|bi|ta *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩: Zierkürbis mit verschiedenfarbigen Früchten

cu|i bo|no? ⟨*lat.;* Zitat aus einer Rede von Cicero⟩: wem nützt es?, wer hat einen Vorteil davon?

Cu|ite|sei|de, Cu|it|sei|de [ˈkɥi:t...] *die;* - ⟨*fr.; dt.*⟩: durch Seifenbad entbastete, daher sehr weiche Seide

cu|ius re|gio, eius re|li|gio ⟨*lat.*⟩: wessen das Land, dessen [ist] die Religion (Grundsatz des Augsburger Religionsfriedens von 1555, nach dem der Landesfürst die Konfession der Untertanen bestimmte)

Cul de Pa|ris [kydpaˈri:] *der;* - -, -s - - [kyd...] ⟨*fr.*; „Pariser Gesäß"⟩: um die Jahrhundert-

wende unter dem Kleid getragenes Gesäßpolster

Cul|do|s|kop usw. vgl. Kuldoskop usw.

Cu|lotte [ky'lɔt] *die;* -, -n [...tn] ‹*lat.-fr.*›: im 17. u. 18. Jh. von der [französischen] Aristokratie getragene Kniehose; vgl. Sansculotte

Cụ|pa *die;* - ‹*lat.*›: Schuld, Verschulden; Fahrlässigkeit; **Culpa lata** (Rechtswiss.): grobe Fahrlässigkeit; **Culpa levis** (Rechtswiss.): leichte Fahrlässigkeit

Cul|tịs|mo *der;* - ‹*lat.-span.*›: span. Bez. für: ↑Kultismus

Cul|tu|ral Lag ['kʌltʃərəl 'læg] *das;* - -, - -s ‹*engl.*› (Soziol.): verspätete soziokulturelle Anpassung von Personen[gruppen] an die vom technischen Fortschritt gesteuerte Entwicklung

Cu|ma|rịn vgl. Kumarin

Cu|ma|ron vgl. Kumaron

Cum|ber|land|so|ße ['kambɐlɛnd...] ‹*engl.*› (Gastron.): aus Johannisbeergelee, Senf u. verschiedenen anderen Zutaten hergestellte pikante Soße

cụm gra|no sa|lis ‹*lat.;* „mit einem Körnchen Salz“›: mit Einschränkung, nicht ganz wörtlich zu nehmen

cụm in|fa|mia ‹*lat.*›: mit Schimpf u. Schande

cụm la|u|de ‹*lat.;* „mit Lob“›: gut (drittbestes Prädikat bei der Doktorprüfung)

cụm tẹm|po|re ‹*lat.;* „mit Zeit“›: eine Viertelstunde nach der angegebenen Zeit; mit akademischem Viertel (Abk.: c. t.)

Cu|mu|lo|nịm|bus usw. vgl. Kumulonimbus usw.

Cunc|ta|tor, Kunktator *der;* -s, ...ọren ‹*lat.*› (veraltet): Zauderer

Cun|ni|li|n|gus *der;* -, ...gi ‹*lat.*›: Befriedigung bzw. sexuelle Stimulierung der weiblichen Geschlechtsorgane mit Lippen, Zähnen u. Zunge; vgl. Fellatio

Cup [kap] *der;* -s, -s ‹*lat.-roman.-engl.*›: **1.** Siegespokal bei Sportwettkämpfen. **2.** Pokalwettbewerb. **3.** Schale des Büstenhalters

Cu|pal *das;* -s ‹Kurzw. aus: *Cu*prum u. *Al*uminium›: als Werkstoff in der Elektrotechnik dienendes kupferplattiertes Aluminium

Cu|pi|do vgl. Kupido

Cụp|pa *die;* -, Cuppae [...ɛ] ‹*lat.*›: Schale eines [Abendmahls]kelches

Cu|p|ra|l|ọn® *das;* -s ‹Kunstw.› (Textilchemie): Mischgarn aus ↑Perlon u. ↑Cuprama

Cu|p|ra|ma® *die;* - ‹Kunstw.›: wollartige, aus Zellulose hergestellte Kunstfaser

Cu|p|re|ịn *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: eine organische Verbindung, Grundstoff von Chinin

Cu|p|re|sa® *die;* - ‹Kunstw.›: nach dem Kupferoxid-Ammoniak-Verfahren aus Baumwollfasern hergestellte Chemiefaser

Cụ|p|ro *das;* -s ‹Kunstw.› (Textilchemie): Sammelbez. für meist seidenähnliche synthetische Fasern, die nach dem Kupferoxid-Ammoniak-Verfahren auf Zellulosebasis hergestellt werden

Cụ|p|rum *das;* -s: Kupfer; chem. Element (Zeichen: Cu)

Cụ|pu|la, Kupula *die;* -, ...lae [...ɛ] ‹*lat.*›: **1.** Fruchtbecher bei Buchengewächsen. **2.** (Med.) gallertartige Substanz in den Gleichgewichtsorganen der Wirbeltiere u. des Menschen

Cu|ra|çao® [kyra'sa:o] *der;* -s, -s (aber: 2 -) ‹nach der Insel im Karibischen Meer›: mit den getrockneten Schalen unreifer Pomeranzen aromatisierter Likör

Cụ|ra pos|tẹ|ri|or *die;* - - ‹*lat.;* „spätere Sorge“›: Angelegenheit, mit der man sich erst später zu beschäftigen hat, nachdem das Wichtigere erledigt ist

Cu|ra|re vgl. Kurare

Cu|ra|rịn, Kurarin *das;* -s ‹*indian.-span.-nlat.*› (Chemie): wirksamer Bestandteil des Kurare

Cur|cu|ma vgl. Kurkuma

Cu|ré [ky're:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: katholischer Pfarrer in Frankreich

Cu|ret|ta|ge [...'ta:ʒə] usw. vgl. Kürettage usw.

Cu|rie [ky'ri:] *das;* -, - ‹nach dem franz. Physikerehepaar›: Einheit der Radioaktivität (Zeichen: Ci, älter: c)

Cụ|ri|um *das;* -s ‹*fr.-nlat.*›: radioaktives, künstlich hergestelltes chemisches Element; ein Transuran (Zeichen: Cm)

Cur|ling ['kə:lɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: aus Schottland stammendes, dem Eisschießen ähnliches Spiel auf dem Eis

cur|rẹn|tis ‹*lat.*› (veraltet): [des] laufenden [Jahres, Monats] (Abk.: cr.)

cur|ri|cu|lạr: das Curriculum, Fragen des Curriculums betreffend

Cur|ri|cu|lum *das;* -s, ...la ‹*lat.-engl.*›: auf einer Theorie des Lehrens u. Lernens aufbauender Lehrplan; Lehrprogramm

Cur|ri|cu|lum Vi|tae [- 'vi:tɛ] *das;* - -, ...la - ‹*lat.*› (veraltet): Lebenslauf

Cur|ry ['kœri, seltener: 'kari] *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*angloind.*›: **1.** (ohne Plural) scharf-pikante, dunkelgelbe Gewürzmischung indischer Herkunft. **2.** ostindisches Fleisch- od. Fischragout mit einer Currysoße

Cur|sor ['kə:sɐ] *der;* -s, -[s] ‹*lat.-engl.*›: Zeichen (Pfeil o. Ä.) auf dem Bildschirm, das anzeigt, an welcher Stelle die nächste Eingabe erfolgt

Cur|tain|wall ['kə:rtɪnvɔ:l] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Archit.): Außenwand eines Gebäudes, der keine tragende Funktion zukommt

Cus|tard ['kastɐt] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: einem Vanillepudding ähnliche englische Süßspeise

Cus|to|di|an [kʌs'toʊdjən] *der;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: engl. Bez. für: Treuhänder eines unter fremdstaatliche Verwaltung gestellten Vermögens

Cus|to|mer-Re|la|tion|ship-Ma|nage|ment [kastəmɐrɪ'leɪʃənʃɪpmænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Strategien und Maßnahmen der Kundenbindung (Abk.: CRM)

Cus|to|mi|za|tion [kʌstəmaɪ'zeɪʃən] *die;* - ‹*engl.*› (Wirtsch.): unternehmerische Strategie, Produkte u. Dienstleistungen individuellen Kundeninteressen anzupassen

Cut [kœt, kat] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑Cutaway. **2.** Riss der Haut, bes. rund um die Augenpartien (beim Boxen). **3.** Ausscheiden der schlechteren Spieler vor den Schlussrunden (beim Golf)

Cu|t|away ['kœtəve:, 'kat...] *der;* -s, -s: als offizieller Gesellschaftsanzug am Vormittag getragener, langer, schwarzer od. dunkler, vorn abgerundet geschnittener Sakko mit steigenden Revers

Cu|ti|cu|la vgl. Kutikula

Cụ|tis vgl. Kutis

C
cutt

cut|ten ['katn] ⟨*engl.*⟩: Filmszenen od. Tonbandaufnahmen für die endgültige Fassung schneiden u. zusammenkleben
Cut|ter ['katɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Schnittmeister; Mitarbeiter bei Film, Funk u. Fernsehen, der Filme od. Tonbandaufnahmen in Zusammenarbeit mit dem Regisseur für die endgültige Fassung zusammenschneidet u. montiert. **2.** sehr scharfes kleines Messer (z. B. zum Schneiden von Teppichböden). **3.** Gerät zum Zerkleinern von Fleisch.
Cut|te|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Cutter (1)
cut|tern: ↑cutten
Cu|vée [ky've:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Verschnitt, Mischung verschiedener Weine (bes. bei der Herstellung von Schaumweinen)
Cy|an vgl. Zyan
Cy|a|nat vgl. Zyanat
Cy|a|nid vgl. Zyanid
Cy|an|ra|di|kal vgl. Zyanradikal

cy|ber..., Cy|ber...

['saibɐ...]
⟨verkürzt aus *engl.* cybernetics „Wissenschaft von den Steuerungs- und Regelungsvorgängen"; Kybernetik⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „die von Computern erzeugte virtuelle Scheinwelt betreffend":
– Cybersex
– Cyberspace

Cy|ber|ca|fé ['saibɐ...] *das;* -s, -s: Internetcafé
Cy|ber|cash [...kæʃ] *das;* -: Verbuchung von kleinen Beträgen mithilfe des Internets
Cy|ber|kri|mi|na|li|tät *die;* -: Gesamtheit illegaler Handlungen im Computer- u. Telekommunikationsbereich (z. B. Datenmanipulation, widerrechtliches Eindringen in Systeme)
Cy|ber|naut *der;* -en, -en: jmd., der sich [gerade] im Cyberspace befindet
Cy|ber|sex *der;* -[es]: sexuelle Stimulation durch computergesteuerte Simulation
Cy|ber|space [...spɛɪs] *der;* -, -s [...sɪs]: von Computern erzeugte virtuelle Scheinwelt, die eine fast perfekte Illusion räumlicher Tiefe u. realitätsnaher Bewegungsabläufe vermittelt (z. B. zur Simulation von Flugmanövern)
Cy|ber|tour [...tu:ɐ] *die;* -, -en: virtuelle Reise durch den Cyberspace
Cy|b|org ['saɪbɔ:g] *der;* -s, -s ⟨Kunstw. aus *engl. cy*bernetic *org*anism⟩: [geplante] Integrierung technischer Geräte in den Menschen als Ersatz od. zur Unterstützung nicht ausreichend leistungsfähiger Organe (z. B. bei langen Raumflügen)
Cy|c|la|mat [ʦy...] *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: künstlich hergestellter kochbeständiger Süßstoff
Cy|c|la|men vgl. Zyklamen
cy|c|lisch [auch: 'ʦyk...] vgl. zyklisch
cy|c|lo..., Cy|c|lo... s. Kasten zyklo..., Zyklo...
Cy|c|lo|ni|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: erstmals im ↑Zyklotron erzeugtes Isotop des ↑Promethiums
Cy|c|lops *der;* -, ...pi̯den ⟨*gr.-lat.*⟩: niederer Krebs
Cy|nar|® [ʦ...] *der;* -s ⟨nach *lat.* cinara „Artischocke"⟩: bitter schmeckender ital. Aperitif aus Artischockenherzen
cy|ri|lisch vgl. kyrillisch
Cy|ti|sin *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: giftiges ↑Alkaloid

D d

da ca|po ⟨*lat.-it.* „vom Kopf an"⟩ (Musik): wiederholen, noch einmal vom Anfang an (Abk.: d. c.); **da capo al fine:** vom Anfang bis zum Schlusszeichen (wiederholen). **Da|ca|po,** Dakapo *das;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Wiederholung; vgl. da capo
Da-ca|po-Arie, Da|ca|po|arie, Dakapoarie *die;* -, -n: dreiteilige Arie, bei der der dritte Teil die [verzierte] Wiederholung des ersten darstellt (bes. im 18. Jh.)
d'ac|cord [da'kɔ:ɐ̯, da'kɔ:r] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): einig, einverstanden
Da|c|ron® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): synthetische Faser
Dad [dɛd] vgl. Daddy
Da|da *der;* -[s] ⟨*fr.*; urspr. lautmalend⟩: **1.** programmatisches Schlagwort des Dadaismus. **2.** dadaistische Gruppierung
Da|da|is|mus *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: internationale revolutionäre Kunst- u. Literaturrichtung um 1920, die jegliches Kunstideal negierte u. absolute Freiheit der künstlerischen Produktion sowie einen konsequenten Irrationalismus in der Kunst proklamierte
Da|da|ist *der;* -en, -en: Vertreter des Dadaismus. **Da|da|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dadaist. **da|da|is|tisch:** den Dadaismus betreffend, zu ihm gehörend, für ihn charakteristisch; in der Art des Dadaismus
Dä|da|le|um *das;* -s, ...leen ⟨*gr.-nlat.*; nach Dädalus, dem Baumeister u. Erfinder in der griech. Sage⟩: 1833 erfundene Vorrichtung zum Erzeugen bewegter Bilder; spezielle Art des ↑Stroboskops (2)
[1]dä|da|lisch (veraltet): erfinderisch
[2]dä|da|lisch ⟨nach einem mythischen kretischen Bildhauer Daidalos⟩: in den Anfängen der griechischen Kunst entstanden; früharchaisch
Dad|dy ['dɛdi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. ugs. Bez. für: Vater
Da|ga|ba vgl. Dagoba
Da|ges|tan *der;* -, - ⟨nach dem gleichnamigen Gebiet am Kaspischen Meer⟩: schafwollener, geknüpfter Teppich
Da|go|ba, Dagaba *die;* -, ...ben ⟨*singhal.*⟩: **1.** buddhistischer Reliquienschrein. **2.** Raum, in dem eine Dagoba (1) aufbewahrt u. verehrt wird
Da|guer|reo|typ [dagɛro...] *das;* -s, -e ⟨*fr.; gr.*; nach dem Erfinder der Fotografie, dem Franzosen Daguerre⟩: Daguerreotypie (2)
Da|guer|reo|ty|pie *die;* -, ...i̯en: **1.** (ohne Plural) heute nicht mehr übliches fotografisches Verfahren, bei dem Metallplatten verwendet werden. **2.** unter Verwendung einer Metallplatte hergestellte Fotografie
Da|ha|bi|je *die;* -, -n ⟨*arab.*; „die Goldene"⟩: langes, schmales, altertümliches Nilschiff mit Segel, Verdeck u. Kajüte

Da|h|lie […i̯e] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem schwed. Botaniker A. Dahl›: zu den Korbblütlern gehörende, im Spätsommer u. Herbst blühende [Garten]pflanze mit großen Blüten; Georgine

Dail Ei|reann ['da:l 'e:rɪn, engl.: daɪl 'ɛərən] *der;* - - ‹*gäl.*›: das Abgeordnetenhaus der Republik Irland

Dai|ly Soap ['deɪlɪ 'soʊp] *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: „tägliche Seife[noper]"; ↑Soapopera›: werktäglich ausgestrahlte triviale Hörspiel- od. Fernsehspielserie

Dai|mio, Daimyo *der;* -, -s ‹*chin.-jap.*›: (veraltet): japanischer Territorialfürst

Dai|mo|ni|on, Dämonium *das;* -s ‹*gr.*›: warnende innere Stimme [der Gottheit] bei Sokrates

Dai|myo vgl. Daimio

[1]**Dai|na** *die;* -, -s ‹*lett.*›: weltliches lettisches Volkslied lyrischen Charakters

[2]**Dai|na** *die;* -, Dainos ‹*lit.*›: weltliches litauisches Volkslied lyrischen Charakters

Dai|qui|ri […ki…] *der;* -s, -s ‹nach der gleichnamigen Stadt an der Ostküste Kubas›: Cocktail aus Obstsaft, Zucker, Eis u. Rum

Da|ka|po usw. vgl. Dacapo usw.

Dakh|ma *der;* -, -s ‹*awest.-pers.;* „Scheiterhaufen"›: in drei konzentrischen Kreisen errichteter, oben offener Turm, in dem die Parsen ihre Verstorbenen den Aasvögeln aussetzen; Turm des Schweigens

Da|k|ry|o|a|de|ni|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Tränendrüsenentzündung

Da|k|ry|o|l|ith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): harte Ablagerung in den Tränenkanälen

Da|k|ry|ops *der;* -, ...open (Med.): von einer Tränendrüse ausgehende Zyste unter dem oberen Augenlid

Da|k|ry|or|rhö *die;* -, -en (Plural selten) (Med.): Tränenfluss

Da|k|ry|o|zys|ti|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Tränensacks

Dak|ty|len: *Plural* von ↑Daktylus

dak|ty|lie|ren: in der Finger- u. Gebärdensprache reden

Dak|ty|li|o|man|tie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: das Wahrsagen mithilfe eines Pendels

Dak|ty|li|o|thek *die;* -, -en ‹*gr.-lat.*›: Ringbehältnis, Ringkästchen, bes. eine Sammlung von Gemmen, Kameen u. geschnittenen Steinen (vor allem im Altertum u. in der Renaissance)

dak|ty|lisch: aus ↑Daktylen bestehend

Dak|ty|li|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Fingerentzündung

Dak|ty|lo *die;* -, -s (schweiz. veraltet): Kurzform von ↑Daktylografin

Dak|ty|lo|epi|t|rit *der;* -en, -en ‹*gr.*›: aus dem ↑Hemiepes u. dem ↑Epitriten zusammengesetztes altgriechisches Versmaß

Dak|ty|lo|graf, Daktylograph *der;* -en, -en (schweiz. veraltet): jmd., der [beruflich] Schreibmaschine schreibt. **Dak|ty|lo|gra|fie,** Daktylographie *die;* - (landsch.): das Maschinenschreiben. **dak|ty|lo|gra|fie|ren,** daktylographieren (landsch.): Maschine schreiben. **Dak|ty|lo|gra|fin,** Daktylographin *die;* -, -nen (landsch.): weibliche Form zu ↑Daktylograf

Dak|ty|lo|gramm *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Fingerabdruck

Daktylograph usw. vgl. Daktylograf usw.

Dak|ty|lo|gry|po|se *die;* -, -n (Med.): Verkrümmung der Finger od. Zehen

Dak|ty|lo|lo|gie *die;* -, ...ien: Finger- u. Gebärdensprache der Taubstummen u. Gehörlosen

Dak|ty|lo|me|ga|lie *die;* -, ...ien (Med.): krankhafter Großwuchs der Finger od. Zehen

Dak|ty|lo|s|kop *der;* -en, -en: Fachmann für Daktyloskopie. **Dak|ty|lo|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: Verfahren zur Auswertung von Fingerabdrücken. **Dak|ty|lo|s|ko|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Daktyloskop. **dak|ty|lo|s|ko|pisch:** die Daktyloskopie betreffend

Dak|ty|lus *der;* -, ...ylen ‹*gr.-lat.;* „Finger"›: Versfuß (rhythmische Einheit) aus einer Länge u. zwei Kürzen (– ∪ ∪)

Da|lai-La|ma *der;* -[s], -s ‹*tibet.*›: höchster geistlicher Würdenträger des ↑Lamaismus

Dal|be, Dal|ben: Kurzform von ↑Duckdalben, ↑Duckdalbe

Dal|ber|gia *die;* -, ...ien […i̯en] ‹*nlat.;* nach dem schwed. Botaniker Dalberg›: indischer Rosenholzbaum

Dal|k *der;* -[e]s, -e ‹*pers.*›: Mönchs-, Derwischkutte

Dal|le|o|chin […'xi:n], Thalleiochin […laɪɔ'xi:n] *das;* -s ‹Kunstw.›: ein grüner Farbstoff; Chinagrün

Dal|les *der;* - ‹*hebr.-jidd.*› (ugs.): **1.** Armut, Not, Geldverlegenheit. **2.** Unwohlsein; Erkältung

dal|li ‹*poln.*› (ugs.): schnell!

Dal|ma|tik, Dal|ma|ti|ka *die;* -, ...ken ‹*lat.*›: **1.** liturgisches Gewand, bes. der katholischen ↑Diakone. **2.** spätrömisches Oberkleid (aus weißer dalmatischer Wolle)

Dal|ma|ti|ner *der;* -s, -: **1.** schwere alkoholreiche Weinsorte aus Dalmatien. **2.** weißer Wachhund mit schwarzen od. braunen Tupfen

dal se|g|no [- 'zɛnjo] ‹*lat.-it.*› (Musik): vom Zeichen an wiederholen (Vortragsanweisung; Abk.: d. s.)

Dal|to|nis|mus *der;* - ‹*nlat.;* nach dem engl. Physiker John Dalton, 1766–1844› (Med.): angeborene Farbenblindheit

Da|mas|sé *der;* -[s], -s ‹*fr.;* vom Namen der kleinasiat. Stadt Damaskus›: damastartige Futterseide mit großer Musterung

Da|mas|sin […'sɛ̃] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: Halbdamast

Da|mast *der;* -[e]s, -e ‹*it.*›: einfarbiges [Seiden]gewebe mit eingewebten Mustern. **da|mas|ten: 1.** aus Damast bestehend. **2.** wie Damast

da|mas|zie|ren ‹*nlat.*›: **1.** glatte Wappenflächen mit Ornamenten verzieren. **2.** Stahl od. Eisen mit feinen Mustern versehen

[1]**Da|me** *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** höfliche Bezeichnung für „Frau" od. in höflicher Anrede (ohne Namensnennung) an eine Frau; **b)** gebildete, kultivierte, vornehme Frau. **2.** (ohne Plural) ein altes Brettspiel. **3. a)** die Königin im Schachspiel; **b)** Doppelstein im Damespiel. **4.** Spielkarte

[2]**Dame** [deɪm] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **a)** (in Großbritannien) Titel der Trägerinnen verschiedener Orden im Ritterstand; **b)** (in Großbritannien) Trägerin des Titels [2]Dame (a)

Dạm|mar *das;* -s ‹*malai.*›: Dammarharz

Dam|ma|ra|fich|te *die;* -, -n: harzreiche ↑Araukarie der malaiischen Inseln u. Australiens

Dạm|mar|harz *das;* -es: hellgelbes, durchsichtiges Harz südostasiatischer Bäume, das technisch vielfach verwendet wird

dam|nạ|tur ‹*lat.;* „(das Buch) wird verdammt“› (Geschichte): der Zensur dienende technische Formel, die besagte, dass ein Buch nicht gedruckt werden durfte

Dạm|no vgl. Damnum

Dạm|num *das;* -s, ...na ‹*lat.;* „Schaden, Nachteil“›, veraltet: Damno *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-it.*› (Wirtsch.): Abzug vom Nennwert eines Darlehens als Vergütung für die Darlehensgewährung

Dạ|mo|k|les|schwert *das;* -[e]s ‹nach dem Günstling des älteren Dionysios von Syrakus, über dessen Haupt ein Schwert an einem Pferdehaar aufgehängt war›: stets drohende Gefahr

Dä|mon *der;* -s, ...o̲nen ‹*gr.-lat.*›: geisterhaftes, suggestive u. unheimliche Macht über jmdn. besitzendes Wesen, das den Willen des Betroffenen bestimmt

Dä|mo|ni|e *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: unerklärbare, bedrohliche Macht, die von jmdm./etwas ausgeht od. die das ihr unentrinnbar ausgelieferte Objekt vollkommen beherrscht; Besessenheit. **dä|mo|nisch** ‹*gr.-lat.*›: eine suggestive u. unheimliche Macht ausübend

dä|mo|ni|si|e|ren: mit dämonischen Kräften erfüllen, zu einem Dämon machen. **Dä|mo|ni|s|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: Glaube an Dämonen

Dä|mo|no|lo|gie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: Lehre von den Dämonen

Dạn *der;* -, - ‹*jap.;* „Stufe, Meistergrad“›: Leistungsgrad für Fortgeschrittene in allen Budosportarten

Dạ|na|er|ge|schenk *das;* -[e]s, -e ‹*gr.; dt.;* nach der Bez. Homers für die Griechen, die das Trojanische Pferd hinterlassen hatten›: etwas, was sich im Nachhinein für den, der es als Gabe o. Ä. bekommt, als unheilvoll erweist

Da|na|i̲|den|ar|beit *die;* - ‹nach der griech. Sage, in der die Töchter des Danaos in der Unterwelt ein Fass ohne Boden mit Wasser füllen sollten›: vergebliche, qualvolle Arbeit; sinnlose Mühe

Dance|floor ['dɑːnsflɔː] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Tanzfläche einer Diskothek. **2.** (ohne Plural) in Diskotheken gespielte Tanzmusik verschiedener Musikstile

Dan|cing ['dɑːnsɪŋ] *das;* -s, -s: Tanz[veranstaltung], Tanzlokal

Dan|dy ['dɛndi] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Mann, der sich übertrieben modisch kleidet. **2.** Vertreter des ↑Dandyismus. **dạn|dy|haft:** in der Art eines Dandys gehalten

Dan|dy|i̲s|mus *der;* -: in der Mitte des 18. Jh.s in England aufgekommener Lebensstil, für den Exklusivität in Kleidung u. Lebensführung sowie ein geistreich-zynischer Konversationston u. eine gleichgültig-arrogante Haltung typisch waren

Dạ|ne|b|rog *der;* -[s] ‹*dän.*›: die dänische Flagge

da|ni|si̲e|ren, dä|ni|si̲e|ren: dänisch machen, gestalten

Danse ma|ca|b|re [dãsma'kaːbr(ə)] *der;* - -, -s -s [dãsma'kaːbr(ə)] ‹*fr.*›: Totentanz

Dạn|tes, Tantes *die* (Plural) ‹*lat.-span.*› (veraltet): Spielmarken

dan|tẹsk ‹nach dem ital. Dichter Dante Alighieri, 1265–1321›: in der Art Dantes

Daph|ne *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* „Lorbeer“›: Seidelbast (früh blühender Zierstrauch)

Daph|nia, Daph|nie [...jə] *die;* -, ...nien [...jen] ‹*gr.-nlat.*›: im Süßwasser lebender Wasserfloh

Daph|ni̲n *das;* -s: Bestandteil einer Seidelbastrinde, der vielfach als Arznei verwendet wird

Da|ra|bụk|ka *die;* -, ...ken ‹*arab.*›: arabische Trommel

Dạr al-Is|lạm *die;* - - ‹*arab.;* „Gebiet des Islam“›: im Islam übliche Bez. für den Bereich, in dem die Rechts- u. Sittenordnung des Islam herrscht

Dạ|ri *das;* -s ‹*arab.*›: kultivierte Art des ↑Sorgho; Zuckerhirse

Dar|jee|ling [daːɐ̯'dʒiːlɪŋ] *der;* -[s], -s ‹nach dem westbengal. Ort›: eine indische Teesorte

Dark Horse ['dɑːɐ̯k 'hɔːs] *das;* - -, - -s [...hɔsɪz], **Dark|horse** *das;* -, -s ‹*engl.;* „dunkles Pferd“› (Jargon): noch nicht bekanntes Rennpferd

Dark|room [...ruːm] *der;* -s, -s, **Dark Room** *der;* - -s, - -s: meist völlig abgedunkeltes Hinter-, Nebenzimmer o. Ä. als Ort für sexuelle Kontakte in von Homosexuellen besuchten Lokalen

Dạr|ling *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Liebling

Darts [daːɐ̯ts] *das;* - ‹*germ.-altfr.-engl.*›: englisches Wurfpfeilspiel

Dar|wi|ni̲s|mus *der;* - ‹*nlat.*›: von dem englischen Naturforscher C. Darwin (1809–1882) begründete Lehre von der stammesgeschichtlichen Entwicklung durch Mutation u. Selektion. **Dar|wi|ni̲st** *der;* -en, -en: Anhänger der Lehre Darwins. **Dar|wi|ni̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Darwinist. **dar|wi|ni̲s|tisch:** den Darwinismus betreffend, auf ihm beruhend, für ihn charakteristisch

Dash [dɛʃ] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Spritzer, kleinste Menge (bei der Bereitung eines Cocktails)

Da|sy|mẹ|ter *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: Gerät zur Bestimmung der Gasdichte

DAT *das;* -[s], -s ‹Abk. für *engl.: digital audio tape* „digitales Tonband“›: ↑Digitaltonband

Da|ta-High|way, Da|ta|high|way ['deɪtəhaɪweɪ] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): ↑Datenhighway

Da|ta-Mi|ning, Da|ta|mi|ning ['deɪtəmaɪnɪŋ] *das;* -s ‹*engl.;* eigtl. „Datenförderung“› (EDV): [halb] automatische Auswertung großer Datenmengen zur Bestimmung bestimmter Regelmäßigkeiten, Gesetzmäßigkeiten u. verborgener Zusammenhänge

Da|ta|ri̲e *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Geschichte): päpstliche Behörde zur Erledigung von Gnadenakten u. zur Vergabe von Pfründen

Date [deɪt] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*› (bes. Jugendsprache): **1.** Verabredung, Treffen. **2.** jmd., mit dem man ein Date (1) hat

Da|te|i *die;* -, -en ‹*lat.*› (bes. EDV): nach bestimmten Gesichtspunkten zusammengestellte

Menge von Daten (in Form eines elektronischen Dokuments oder Programms)

Da|ten *die* (Plural): **1.** *Plural* von ↑Datum. **2.** (durch Beobachtungen, Messungen o. Ä. gewonnene) [Zahlen]werte, (auf Beobachtungen, Messungen u. Ä. beruhende) Angaben, formulierbare Befunde. **3.** (EDV) elektronisch gespeicherte Zeichen, Angaben, Informationen. **4.** (Math.) zur Lösung od. Durchrechnung einer Aufgabe vorgegebene Zahlenwerte, Größen

Da|ten|bank *die;* -, -en: elektronisches System, in dem große Datenbestände zentralisiert gespeichert sind

Da|ten|bus *der;* -ses, -se: ↑Bus (2)

Da|ten|high|way […haiweɪ] *der;* -s, -s: **1.** universell nutzbares Telekommunikationsnetz zur schnellen Übertragung von großen Datenmengen; Datenautobahn. **2.** Internet

Da|ten|kom|pres|si|on, Da|ten|kom|pri|mie|rung *die;* -, -en: Veränderung von Daten od. Zeichen mit dem Ziel, den Bedarf an Speicherplatz zu verringern oder die Übertragungsgeschwindigkeit zu erhöhen

Da|ten|ty|pis|tin *die;* -, -nen ‹*lat.; gr.;* Neubildung in Anlehnung an Stenotypistin›: Angestellte, die Daten (3) in einen Computer eingibt

da|tie|ren ‹*lat.-fr.*›: **1.** (einen Brief o. Ä.) mit dem Datum (1) versehen. **2.** die Entstehungszeit von etwas bestimmen, angeben. **3. a)** seit einem bestimmten Zeitpunkt bestehen, zu einer bestimmten Zeit begonnen haben; **b)** aus einer bestimmten Zeit stammen, von einem bestimmten Ereignis herrühren

Da|ting ['deɪtɪŋ] *das;* -s, -s ‹zu *engl.* to date „eine Zeit angeben“›: das Sichverabreden [mit möglichst vielen wechselnden Partnern]

Da|tiv *der;* -s, -e ‹*lat.*›: Wemfall, dritter Fall (Abk.: Dat.)

Da|tiv|ob|jekt *das;* -[e]s, -e: Ergänzung eines Verbs im ↑Dativ (z. B. sie gibt *ihm* das Buch)

Da|ti|vus e|thi|cus *der;* - -, ...vi ...ci ‹*lat.; gr.-lat.*›: freier Dativ der inneren Anteilnahme (z. B. Du bist *mir* ein geiziger Kerl!)

da|to ‹*lat.*›: heute; **bis dato:** bis heute

Da|to|li|th [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*›: ein Mineral von körniger Struktur

Da|to|wech|sel *der;* -s, -: Wechsel, der zu einem bestimmten Zeitpunkt nach dem Ausstellungstag eingelöst werden kann

DAT-Re|kor|der, DAT-Recorder *der;* -s, -: Gerät zur Aufnahme u. rauschfreien Wiedergabe von Digitaltonbändern

Dạt|scha *die;* -, -s od. ...schen ‹*russ.*›: russisches Holzhaus, Sommerhaus. **Dạt|sche** *die;* -, -n (regional): Grundstück mit Wochenendhaus

Dạt|tel *die;* -, -n ‹*semit.-gr.-lat.-roman.*›: süße, pflaumenförmige Frucht der Dattelpalme

da|tum ‹*lat.*›: (in alten Briefen u. Urkunden) geschrieben, ausgefertigt (Abk.: dat.). **Da|tum** *das;* -s, ...ten: **1. a)** dem Kalender entsprechende Zeitangabe, Tagesangabe; **b)** Zeitpunkt. **2.** Faktum

Da|tu|ra *die;* - ‹*sanskr.-Hindi-nlat.*›: Stechapfel

Dau, Dhau *die;* -, -en ‹*arab.*›: arabisches Zweimastschiff mit Trapezsegeln

dau|bie|ren [do...] ‹*fr.*› (veraltet): dämpfen, dünsten (von Fleisch u. a.)

Dau|phin [do'fɛ̃:] *der;* -s, -s ‹*gr.-lat.-galloroman.-fr.*› (Geschichte): Titel des französischen Thronfolgers

Da|vis|cup, Da|vis-Cup ['deɪvɪskap] *der;* -s, **Da|vis|po|kal** *der;* -s, **Da|vis-Po|kal** *der;* -s ‹nach dem amerik. Stifter D. F. Davis, 1879–1945›: **1.** im Tennissport bei internationalen Mannschaftswettbewerben vergebener Wanderpokal. **2.** internationaler Wettbewerb, bei dem die siegreiche Mannschaft den Daviscup (1) gewinnt

Da|vit ['deɪvɪt] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: dreh- u. schwenkbare kranähnliche Vorrichtung auf Schiffen

da|wại ‹*russ.*›: los!; vorwärts!

Dawes|plan, Dawes-Plan ['dɔz...] *der;* -[e]s ‹*engl.; dt.;* nach dem amerik. Politiker C. G. Dawes›: Plan für die Reparationszahlungen Deutschlands nach dem 1. Weltkrieg

DAX®, Dax *der;* -: Kennzahl für die Wertentwicklung der 30 wichtigsten deutschen Aktien

Day-Crui|ser, Day|crui|ser ['deɪkru:zə] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Tageskreuzer“›: Sportmotorboot mit geringem Wohnkomfort

Day-Tra|der, Day|tra|der ['deɪtreɪdə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: jmd., der Day-Trading betreibt

Day-Tra|ding, Day|tra|ding ['deɪtreɪdɪŋ] *das;* -s ‹*engl.;* „Tageshandel“›: sehr rasches Kaufen und wieder Verkaufen von Wertpapieren o. Ä. (über das Internet)

Da|zit [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e: ein Quarzgestein

Dazz|ler ['dæzlə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: auf den Zahnschmelz aufgeklebter [glänzender] Zahnschmuck

D-Day ['di:deɪ] *der;* -s, -s ‹aus *engl.* Day-Day›: (als Deckname gedachte) Bez. für den Tag, an dem ein größeres militärisches Unternehmen beginnt (z. B. der Beginn der Invasion der Alliierten in Frankreich am 6. Juni 1944)

DDD [de:de:'de:] ‹Abk. aus *d*igitale Aufnahme, *d*igitale Bearbeitung, *d*igitale Wiedergabe›: Kennzeichnung der technischen Verfahren bei einer CD-Aufnahme o. Ä.

Dead Heat ['dɛd 'hi:t] *das;* -[s], - -s, **Dead|heat** *das;* -[s], -s, ‹*engl.*›: gleichzeitiger Zieleinlauf zweier od. mehrerer Teilnehmer; totes Rennen

Dead|line ['dɛdlaɪn] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** letzter [Ablieferungs]termin [für Zeitungsartikel]; Redaktions-, Anzeigenschluss. **2.** Stichtag. **3.** äußerste Grenze [in Bezug auf die Zeit]

Dead|lock ['dɛd...] *der;* -s ‹*engl.;* „völliger Stillstand“›: ausweglose Situation in Verhandlungen, wenn die verhandelnden Parteien nicht zu Kompromissen bereit sind

Dead|weight ['dɛdweɪt] *das;* -[s], -s: Gesamttragfähigkeit eines Schiffes

de|ak|ti|vie|ren ‹*lat.*›: **1.** (eine Maschine, einen Motor, eine Funktion o. Ä.) abschalten, außer Betrieb setzen. **2.** (Chemie) ↑desaktivieren

Deal [di:l] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Jargon): Handel, Geschäft

dea|len ['di:...]: mit Rauschgift

handeln. **Dea|ler** *der;* -s, -: **1.** (Jargon) jmd., der mit Rauschgift handelt; vgl. Pusher. **2.** (Börsenw.) jmd., der mit Wertpapieren handelt

Dean [di:n] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Dekan

De|as|pi|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Verwandlung eines aspirierten Lauts in einen nicht aspirierten (z. B. b^h zu b)

De|ba|kel *das;* -s, - ⟨*fr.*⟩: Zusammenbruch, Niederlage, unglücklicher, unheilvoller Ausgang

De|bar|da|ge [debar'da:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): das Ausladen, Löschen einer [Holz]fracht

[1]**De|bar|deur** [debar'dø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Schiffsentlader

[2]**De|bar|deur** *das;* -s, -s (schweiz.): rund ausgeschnittenes Trägerhemdchen

de|bar|die|ren (veraltet): eine Fracht ausladen, eine Ladung löschen

de|bar|kie|ren ⟨*fr.*⟩ (veraltet): aus einem Schiff ausladen, ausschiffen

De|bat|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Erörterung, Aussprache zu einem bestimmten, festgelegten Thema, wobei die verschiedenen Meinungen dargelegt, die Gründe des Für u. Wider vorgebracht werden

De|bat|ten|schrift *die;* - (veraltet): Eil-, Redeschrift in der Stenografie

De|bat|ter *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (veraltend): jmd., der debattiert. **De|bat|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Debatter

de|bat|tie|ren ⟨*fr.*⟩: eine Debatte führen, erörtern

De|bau|che [de'bo:ʃ(ə)] *die;* -, -n [...ʃn] ⟨*fr.*⟩ (selten): ausschweifender Lebenswandel

de|bau|chie|ren (selten): ausschweifend leben

De|bel|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Besiegung, Überwindung"⟩ (Völkerrecht): Beendigung eines Krieges durch die völlige Vernichtung des feindlichen Staates

De|bet *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: die linke Seite (Sollseite) eines Kontos; Ggs. ↑[2]Kredit

de|bil ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med. veraltet) in leichtem Grade geistig behindert; **b)** (ugs. abwertend) blödsinnig, unsinnig. **De|bi|li|tät** *die;* - (Med. veraltet): leichter Grad der geistigen Behinderung

De|bit [de'bi:] *der;* -s ⟨*mittelniederd.-fr.*⟩ (veraltet): Warenverkauf, Ausschank

de|bi|tie|ren (Bankw.): eine Person od. ein Konto belasten

De|bi|tor *der;* -s, ...oren (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Schuldner, der Waren von einem Lieferer auf Kredit bezogen hat

de|blo|ckie|ren ⟨*fr.*⟩: **1.** (Druckw.) ↑blockierten (4) Text durch den richtigen ersetzen. **2.** von einer Blockade befreien

de|bou|chie|ren [debuʃ...] ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): aus einem Engpass hervorrücken

De|b|re|czi|ner ['dɛbrɛtsi:nɐ], **De|b|re|zi|ner** *die;* -, -: nach der ungarischen Stadt Debreczin benanntes, stark gewürztes Würstchen

Debt-Ma|nage|ment, Debt|ma|nage|ment ['dɛtmænɪdʒmənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: gezielte Festlegung bzw. Veränderung der Struktur der öffentlichen Schulden bei vorgegebener Schuldenhöhe

de|bug|gen [di'bagŋ] ⟨*engl.*⟩ (EDV): einen Programmfehler in einem Softwareprogramm beseitigen. **De|bug|ger** [di'bʌgɐ] *der;* -s, - (EDV): Programm, das Fehler in der Programmierung sucht und ausschaltet. **De|bugging** [di:'bʌgɪŋ] *das;* -[s], -s (EDV): Vorgang bei der Programmherstellung, bei dem das Programm getestet wird u. die entdeckten Fehler beseitigt werden

De|bun|king [di'baŋkɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Entlarven eines Helden od. eines Mythos im Film, Theater od. Roman

De|büt [de'by:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: erstes [öffentliches] Auftreten (z. B. eines Künstlers, Sportlers)

De|bü|tant *der;* -en, -en: erstmalig Auftretender; Anfänger. **De|bütan|tin** *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Debütant. **2.** junge Frau aus der Oberschicht, die in die Gesellschaft eingeführt wird. **De|bü|tan|tin|nen|ball** *der;* -[e]s, ...bälle: Ball, auf dem die Debütantinnen (2) vorgestellt werden

de|bü|tie|ren: zum ersten Mal [öffentlich] auftreten

De|ca|me|ro|ne ⟨*gr.-ital.*⟩: ↑Dekameron

De|cay [di'keɪ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Zeit des Abfallens des Tons vom Maximum bis 0 beim ↑Synthesizer

De|cha|nat [deç...], Dekanat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Amt od. Amtsbereich (Sprengel) eines ↑Dechanten (Dekans)

De|cha|nei, Dekanei *die;* -, -en: Wohnung eines ↑Dechanten

De|chant [dɛ'çant, auch, österr. nur: 'dɛ...] *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: höherer katholischer Geistlicher, Vorsteher eines Kirchenbezirks innerhalb der ↑Diözese, auch eines ↑Domkapitels u. a.; vgl. Dekan

De|chan|tei *die;* -, -en (österr.): Amtsbereich eines ↑Dechanten

De|char|ge [de'ʃarʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Entlastung (von Vorstand u. Aufsichtsrat bei Aktiengesellschaften). **de|char|gieren** (veraltet): entlasten

De|cher *das* od. *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): deutsches Maß für Felle u. Rauchwaren (= 10 Stück)

De|chet [de'ʃe:] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Spinnereiabfälle verschiedener Art

de|chif|f|rie|ren [deʃɪ...] ⟨*fr.*⟩: entschlüsseln; Ggs. ↑chiffrieren. **De|chif|f|rie|rung** *die;* -, -en: Entschlüsselung

De|ci|dua [de'tsi...] *die;* -, ...duae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): aus der Schleimhaut der Gebärmutter entwickelte Siebhaut (Schicht der Eihäute). **de|ci|du|al** (Med.): die Decidua betreffend

de|ci|so [de'tʃi:zo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): entschlossen, entschieden (Vortragsanweisung)

De|co|der [auch: di'koʊdɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Technik): Vorrichtung zum Entschlüsseln codierter Signale (z. B. in Radio- und Fernsehgeräten); Ggs. ↑Encoder

de|co|die|ren, dekodieren ⟨*fr.*⟩: [eine Nachricht] mithilfe eines Codes entschlüsseln; Ggs. ↑codieren, ↑encodieren

De|co|die|rung, Dekodierung *die;* -, -en: das Decodieren

De|co|ding [di'koʊdɪŋ] *das;* -s, -s: Entschlüsselung einer Nachricht, eines Signals; Ggs. ↑Encoding

De|col|la|ge [dekɔ'la:ʒə] *die;*

-, -n ⟨*fr.*⟩: Bild, das durch die Veränderung von vorgefundenen Materialien entsteht (z. B. Zerstörung der Oberfläche durch Abreißen, Zerschneiden od. Ausbrennen, bes. von ↑ Collagen)

De|col|la|gist *der;* -en, -en: jmd., der Decollagen herstellt. **De|col|la|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Decollagist

Dé|col|le|ment [dekɔlə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Ablösung der Haut von der Muskulatur durch stumpfe Gewalteinwirkung (z. B. bei Quetschverletzungen)

Dé|colle|té vgl. Dekolleté

De|com|pi|ler [dikɔm'pailə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Computerprogramm, das ein Maschinenprogramm in eine Programmiersprache rückübersetzt

De|co|ra|ted Style ['dekəreɪtɪd 'staɪl] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: Epoche der gotischen Baukunst in England im 13. u. 14. Jh.

De|co|ra|tive Art ['dekərətɪv ɑ:t] *die;* - - ⟨*engl.;* „dekorative Kunst"⟩: ↑ Action-Painting

Dé|cou|pa|ge [deku'pa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** franz. Bez. für: Drehbuch. **2.** [Bastel]technik, bei der Gebrauchsgegenstände, Möbel u. Ä. mit einem speziellen [bedruckten] Papier beklebt werden

de|cou|ra|gie|ren [dekura'ʒi:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩: entmutigen. **de|cou|ra|giert:** mutlos, verzagt

De|court [de'ku:ɐ̯] *der;* -s, -s: ↑ Dekort

De|cou|vert, Dé|cou|vert vgl. Dekuvert. **de|cou|v|ri|e|ren:** ↑ dekuvrieren

decresc. = decrescendo. **de|cre|scen|do** [dekre'ʃendo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Tonstärke schwächer werdend, im Ton zurückgehend, leiser werdend (Vortragsanweisung; Abk.: decresc.; vgl. ↑ Ggs.: crescendo 1)

De|cre|scen|do *das;* -s, -s u. ...di (Musik): das Abnehmen, Schwächerwerden der Tonstärke; Ggs. ↑ Crescendo

De|cu|bi|tus vgl. Dekubitus

de da|to ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vom Tag der Ausstellung an (auf Urkunden; Abk.: d. d.)

De|di|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Widmung. **2.** Gabe, die jmdm. gewidmet, geschenkt worden ist (z. B. vom Autor); Schenkung

De|di|ka|ti|ons|ti|tel *der;* -s, -: besonderes Blatt des Buches, das die Widmung trägt

de|di|ti|e|ren ⟨*lat.*⟩: eine Schuld tilgen

de|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩: jmdm. etwas zueignen, für ihn bestimmen

De|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Philos.) Ableitung des Besonderen u. Einzelnen vom Allgemeinen; Erkenntnis des Einzelfalls durch ein allgemeines Gesetz; Ggs. ↑ Induktion (1); **b)** (Logik) logische Ableitung von Aussagen aus anderen Aussagen mithilfe logischer Schlussregeln

de|duk|tiv [auch: 'de:...]: das Besondere, den Einzelfall aus dem Allgemeinen ableitend; Ggs. ↑ induktiv (1)

de|du|zie|ren: das Besondere, den Einzelfall aus dem Allgemeinen ableiten; Ggs. ↑ induzieren (1)

De|em|pha|sis *die;* - ⟨*(lat.; gr.)-engl.*⟩ (Funkw.): Ausgleich der Vorverzerrung; vgl. Preemphasis

De|e|sis *die;* -, ...esen ⟨*gr.;* „Bitte"⟩: ↑ byzantinische Darstellung des [im Jüngsten Gericht] thronenden Christus zwischen Maria u. Johannes dem Täufer, den „Fürbittern"

De|es|ka|la|ti|on [auch: 'de:...] *die;* -, -en ⟨*fr.-engl.*⟩: stufenweise Verringerung od. Abschwächung eingesetzter [militärischer] Mittel; Ggs. ↑ Eskalation

de|es|ka|lie|ren [auch: 'de:...]: die eingesetzten [militärischen] Mittel stufenweise verringern od. abschwächen; Ggs. ↑ eskalieren

de fac|to ⟨*lat.*⟩: tatsächlich [bestehend]; Ggs. ↑ de jure

De-fac|to-An|er|ken|nung *die;* -, -en: Anerkennung eines Sachverhaltes o. Ä. aufgrund bestehender Tatsachen u. Gegebenheiten

De|fai|tis|mus [...fe...] vgl. Defätismus

De|fä|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Stuhlentleerung. **2.** Reinigung, Klärung (bes. von Flüssigkeiten). **de|fä|kie|ren** (Med.): Kot ausscheiden

De|fa|ti|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med. veraltet): Ermüdung, Überanstrengung

De|fä|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: geistig-seelischer Zustand der Mutlosigkeit, Hoffnungslosigkeit u. Resignation; Schwarzseherei

De|fä|tist *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmd., der mut- u. hoffnungslos ist u. die eigene Sache für aussichtslos hält; Schwarzseher; Pessimist. **De|fä|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Defätist. **de|fä|tis|tisch:** sich im Zustand der Mutlosigkeit u. Resignation befindend; pessimistisch, ohne Hoffnung

De|fault [dɪ'fɔ:lt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Voreinstellung, Standardeinstellung (z. B. eines Computerprogramms)

de|fä|zie|ren ⟨*lat.*⟩: ↑ defäkieren

de|fekt ⟨*lat.*⟩: schadhaft, fehlerhaft, nicht in Ordnung

De|fekt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Schaden, Fehler. **2.** (Plural) **a)** zur Ergänzung einer vorhandenen Schrift von der Schriftgießerei bezogene Drucktypen; **b)** im Setzereimagazin aufbewahrte, zeitweilig überzählige Drucktypen. **3.** (Plural) **a)** Bücher mit Fehlern, die repariert werden; **b)** zum Aufbinden einer Auflage an der Vollzahl fehlende Bogen od. Beilagen

De|fekt|ex|em|p|lar *das;* -s, -e (Buchw.): Buch mit Herstellungsmängeln od. Beschädigungen

de|fek|tiv [auch: 'de:...] ⟨*lat.*⟩: mangelhaft, fehlerhaft, unvollständig. **De|fek|ti|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fehlerhaftigkeit, Mangelhaftigkeit

De|fek|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): nicht in allen Formen auftretendes od. nicht an allen syntaktischen Möglichkeiten seiner Wortart teilnehmendes Wort (z. B. *Leute* ohne entsprechende Einzahlform)

De|fekt|mu|ta|ti|on *die;* -, -en (Biol.): spontane oder durch ↑ Mutagene hervorgerufene Erbänderung, die teilweisen oder völligen Ausfall bestimmter Körperfunktionen bewirkt

De|fek|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Fachspr.): ergänzende Herstellung von Arzneimitteln, die Apotheken in größeren Mengen vorrätig halten sollen

De|fe|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (veraltet) physische u. psychische Umwandlung der Frau zum männlichen Geschlecht hin. **2.** Verlust der typisch weiblichen Geschlechtsempfindungen; Frigidität

Dé|fense mus|cu|laire [defäsmysky'lɛ:r] *die;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Abwehrspannung der Muskeln

De|fen|si|o|na|le *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): erste umfassende Heeresordnung der Schweizer Eidgenossenschaft

de|fen|siv [auch: 'de:...] ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** verteidigend, abwehrend; Ggs. ↑ offensiv; **b)** auf Sicherung od. Sicherheit bedacht; Risiken vermeidend

De|fen|siv|al|li|anz *die;* -, -en: Verteidigungsbündnis

De|fen|si|ve *die;* -, -n: Verteidigung, Abwehr; Ggs. ↑ Offensive

De|fen|si|vi|tät *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Neigung zu abwehrender Haltung

De|fẹn|sor Fi|dei [- 'fi:dei] *der;* -[s] - ⟨*lat.*; „Verteidiger des Glaubens"⟩: (seit Heinrich VIII.) Ehrentitel des englischen Königs

De|fe|ren|ti|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Samenleiters

de|fe|ri|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** jmdm. einen Eid vor einem Richter auferlegen. **2.** einem Antrag stattgeben

De|fer|ves|zẹnz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Nachlassen des Fiebers, Entfieberung

De|fi|b|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Maschine, die durch Dampf aufgeweichte Holzschnitzel zerfasert (z. B. für die Herstellung von Holzfaserplatten)

De|fi|b|ril|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Beseitigung von bestimmten Herzmuskelstörungen durch Medikamente od. Elektroschocks

De|fi|b|ril|la|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Gerät, das Herzmuskelstörungen durch einen Stromstoß bestimmter Stärke beseitigt

de|fi|b|ri|ni|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ↑ Fibrin auf mechanische Weise aus frischem Blut entfernen u. es dadurch ungerinnbar machen

de|fi|cien|do [defi'tʃɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Tonstärke u. Tempo zurücknehmend; nachlassend, abnehmend (Vortragsanweisung)

De|fi|cit-Spen|ding, De|fi|cit|spen|ding ['dɛfɪsɪtspɛndɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Defizitfinanzierung; Finanzierung öffentlicher Investitionen u. Subventionen durch später eingehende Haushaltsmittel

De|fi|gu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Verunstaltung, Entstellung. **de|fi|gu|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verunstalten, entstellen

De|fi|lee *das;* -s, -s (veraltet: ...leen) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** parademäßiger Vorbeimarsch, das Vorüberziehen an jmdm. **2.** (Geogr. veraltet) Enge, Engpass. **de|fi|lie|ren:** parademäßig an jmdm. vorüberziehen

De|fi|ni|en|dum *das;* -s, ...da ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Begriff, der bestimmt werden soll, über den etwas ausgesagt werden soll; das, was definiert wird

De|fi|ni|ens *das;* -, ...nientia ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Begriff, der einen anderen Begriff bestimmt, der über diesen anderen Begriff etwas aussagt; das Definierende

de|fi|nie|ren ⟨*lat.*; „abgrenzen, bestimmen"⟩: **1.** den Inhalt eines Begriffs auseinanderlegen, feststellen. **2.** seine Stellung bestimmen; sein Selbstverständnis haben

de|fi|nit: bestimmt; **definite Größen** (Math.): Größen, die immer das gleiche Vorzeichen haben

De|fi|ni|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** genaue Bestimmung [des Gegenstandes] eines Begriffes durch Auseinanderlegung u. Erklärung seines Inhaltes. **2.** (Rel.) als unfehlbar geltende Entscheidung des Papstes od. eines ↑ Konzils über ein Dogma

de|fi|ni|tiv ⟨*lat.*⟩: (in Bezug auf eine Entscheidung, Festlegung, auf ein abschließendes Urteil) endgültig. **De|fi|ni|ti|vum** *das;* -s, ...va: endgültiger Zustand

De|fi|ni|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** Verwaltungsbeamter der katholischen Kirche in einem Bistum od. Dekanat. **2.** Rat, Visitator od. gewählter Leiter des Generalkapitels (im Mönchswesen)

de|fi|ni|to|risch ⟨*lat.*⟩: **a)** die Definition betreffend; **b)** durch Definition festgelegt

De|fi|xi|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*; „Festheftung"⟩ (Völkerkunde): Versuch, einen persönlichen Feind zu vernichten, indem man sein Bild (Rachepuppe) od. seinen geschriebenen Namen mit Nadeln od. Nägeln durchbohrt

de|fi|zi|ẹnt ⟨*lat.*⟩: unvollständig, unzulänglich. **De|fi|zi|ẹnt** *der;* -en, -en: **1.** (veraltet) Dienstunfähiger. **2.** (bes. südd. u. österr.) durch Alter u. Krankheit geschwächter katholischer Geistlicher

De|fi|zit *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Fehlbetrag. **2.** Mangel. **de|fi|zi|tär: a)** mit einem Defizit belastet; **b)** zu einem Defizit führend

De|fi|zit|fi|nan|zie|rung *die;* -, -en (Wirtsch.): ↑ Deficit-Spending

De|fla|g|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Niederbrennen, gänzliche Vernichtung"⟩ (Bergbau): verhältnismäßig langsam erfolgende Explosion (Verpuffung) von Sprengstoffen

De|fla|g|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): elektrisches ↑ Voltaelement für große Stromstärken

De|fla|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Verminderung des Geldumlaufs, um den Geldwert zu steigern u. die Preise zu senken; Ggs. ↑ Inflation (1 a). **2.** (Geol.) Ausblasen u. Abtragen von lockerem Gestein durch Wind. **de|fla|ti|o|när:** die Deflation (1) betreffend

de|fla|ti|o|nie|ren: den Geldumlauf herabsetzen

de|fla|ti|o|nis|tisch, deflatorisch: die Deflation (1) betreffend, sich auf sie beziehend; Ggs. ↑ inflationistisch, ↑ inflatorisch

De|fla|ti|ons|wan|ne *die;* -, -n (Geol.): vom Wind ausgeblasene Vertiefung, meist in Trockengebieten

de|fla|to|risch vgl. deflationistisch

De|flek|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Technik) Saug-, Rauchkappe, Schornsteinaufsatz. **2.** (Kernphysik) Vorrichtung im Beschleuniger zur Ablenkung geladener Teilchen aus ihrer Bahn

De|fle|xi|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ablenkung (z. B. von Lichtstrahlen)

De|flo|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Entblütung“⟩ (Med.): Zerstörung des ↑[1]Hymens [beim ersten Geschlechtsverkehr]; Entjungferung. **de|flo|rie|ren:** das Hymen [beim ersten Geschlechtsverkehr] zerstören

de|form ⟨*lat.*⟩: entstellt, verunstaltet. **De|for|ma|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Formänderung, Verformung. **2.** Verunstaltung, Fehlbildung (bes. von Organen lebender Wesen); vgl. ...ation/...ierung

de|for|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** verformen. **2.** (den Körper) verunstalten, entstellen. **De|for|mie|rung** *die;* -, -en: das Deformieren; vgl. ...ation/...ierung

De|for|mi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Fehlbildung (von Organen od. Körperteilen). **2.** (ohne Plural) Zustand der Fehlbildung

De|frau|dant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (österr., schweiz., sonst veraltend): jmd., der eine ↑Defraudation begeht. **De|frau|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Defraudant

De|frau|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Betrug, Unterschlagung, Hinterziehung (bes. von Zollabgaben). **de|frau|die|ren** (veraltet): betrügen; unterschlagen, hinterziehen

De|fros|ter *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Einrichtung in Kraftfahrzeugen, die das Beschlagen od. Vereisen der Scheiben verhindern soll; **b)** Abtauvorrichtung in Kühlschränken. **2.** Mittel zum Enteisen von Kfz-Scheiben

De|ga|ge|ment [degaʒəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Zwanglosigkeit. **2.** (veraltet) Befreiung [von einer Verbindlichkeit]. **3.** (Fechten) das Degagieren (2)

de|ga|gie|ren [...ˈʒiː...] ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) von einer Verbindlichkeit befreien. **2.** (Fechten) die Klinge von einer Seite auf die andere bringen, wobei die Hand des Gegners mit der Waffe umkreist wird. **de|ga|giert** (veraltet): zwanglos, frei

De|ge|ne|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Entartung“⟩: **1.** (Biol., Med.) Verfall von Zellen, Geweben od. Organen. **2.** vom Üblichen abweichende negative Entwicklung; körperlicher od. geistiger Verfall, Abstieg

de|ge|ne|ra|tiv: auf Degeneration beruhend, mit Degeneration zusammenhängend

de|ge|ne|rie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol., Med.) verfallen, verkümmern. **2.** vom Üblichen abweichend sich negativ entwickeln; körperlich od. geistig verfallen

de|gla|cie|ren [...ˈsiː...] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): kalte Flüssigkeit beigeben; ablöschen

De|glu|ti|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): falsche Abtrennung eines Wortanlauts, der als Artikel verstanden wird (z. B. ostmitteld. „ein nōter = eine Natter“ ergibt hochd. „eine Otter“)

De|glu|ti|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schlingbewegung, Schluckakt

De|gor|ge|ment [...ʒɔˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Entfernung der Hefe im Flaschenhals (bei der Schaumweinherstellung)

de|gor|gie|ren [...ˈʒi:...]: **1.** die Hefe bei der Schaumweinherstellung aus dem Flaschenhals entfernen. **2.** (Gastron.) Fleisch wässern, um das Blut zu entfernen

De|gout [deˈguː] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Ekel, Widerwille, Abneigung

de|gou|tant (geh.): ekelhaft, abstoßend

de|gou|tie|ren (geh.): anekeln, anwidern

De|gra|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Herabsetzung“⟩: das [Zurück]versetzen in eine niedere Position (z. B. als Strafe für ein die Ehrauffassungen verletzendes Handeln); vgl. ...ation/...ierung. **de|gra|die|ren** ⟨*lat.*⟩: **1. a)** in eine niedere Position [zurück]versetzen (z. B. als Strafe für ein die Ehrauffassungen verletzendes Handeln); **b)** herabwürdigen; erniedrigen. **2.** (Physik) Energie in Wärme umwandeln. **3.** (Landwirtsch.) einen Boden verschlechtern; vgl. Degradierung (2)

De|gra|die|rung *die;* -, -en: **1.** das Degradieren. **2.** (Landwirtsch.) Veränderung eines guten Bodens zu einem schlechten (durch Auswaschung, Kahlschlag u. a.); vgl. ...ation/...ierung

de|grais|sie|ren [degrɛ...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): das Fett von Soßen u. Fleischbrühen abschöpfen

De|gras [deˈgra] *das;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Gerberfett (Abfallfett in der Gerberei)

De|gres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Verminderung der Stückkosten mit steigender Auflage. **2.** (Steuerrecht) Verminderung des jährlichen Abschreibungsbetrages

de|gres|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: abfallend, sich stufenweise od. kontinuierlich vermindernd (z. B. von Schulden)

De|gus|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (bes. schweiz.): Prüfung; das Kosten von Lebensmitteln in Bezug auf Geruch u. Geschmack

de gus|ti|bus non est dis|pu|tan|dum ⟨*lat.;* „über Geschmäcker ist nicht zu streiten“⟩: über Geschmack lässt sich nicht streiten (weil jeder ein eigenes ästhetisches Urteil hat)

de|gus|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (bes. schweiz.): Lebensmittel in Bezug auf Geruch u. Geschmack prüfen, kosten, probieren

De|his|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.;* „das Aufklaffen“⟩ (Bot.): besondere Art des Aufspringens kapselartiger Organe bei Pflanzen (z. B. von Staubblättern u. Früchten)

De|hors [deˈoːɐ̯, deˈoːɐ̯s] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): äußerer Schein, gesellschaftlicher Anstand; **die Dehors wahren:** den Schein wahren

De|hu|ma|ni|sa|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entmenschlichung, Herabwürdigung

de|hu|ma|ni|sie|ren ⟨*lat.*⟩: entmenschlichen, herabwürdigen. **De|hu|ma|ni|sie|rung** *die;* -: ↑Dehumanisation; das Dehumanisieren, Dehumanisiertwerden

De|hy|d|ra|se vgl. Dehydrogenase

De|hy|d|ra|ta|ti|on *die;* -, -en: Entzug von Wasser, Trocknung (z. B. von Lebensmitteln)

De|hy|d|ra|ti|on *die;* -, -en: Entzug von Wasserstoff; vgl. ...ation/...ierung

de|hy|d|ra|ti|sie|ren: Wasser entziehen. **De|hy|d|ra|ti|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Dehydratation; das Dehydratisieren

de|hy|d|rie|ren: einer chemischen Verbindung Wasserstoff entziehen. **De|hy|d|rie|rung** *die;* -, -en: ↑Dehydration; vgl. ...ation/...ierung

De|hy|d|ro|ge|na|se, Dehydrase

die; -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Enzym, das Wasserstoff abspaltet

De|i|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vergottung eines Menschen od. Dinges. **de|i|fi|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: zum Gott machen, vergotten

Dei Gra|tia ⟨*lat.;* „von Gottes Gnaden"⟩: Zusatz zum Titel von Bischöfen, früher auch von Fürsten (Abk.: D. G.)

deik|tisch, de|ik|tisch ⟨*gr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) hinweisend (als Eigenschaft bestimmter sprachlicher Einheiten, z. B. von ↑Demonstrativpronomen). **2.** von der Anschauung ausgehend (als Lehrverfahren)

De|in|king *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Entfernung von Druckfarben bei der Aufarbeitung von Altpapier

De|is|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gottesauffassung der Aufklärung des 17. u. 18. Jh.s, nach der Gott die Welt zwar geschaffen hat, aber keinen weiteren Einfluss mehr auf sie ausübt

De|ist *der;* -en, -en: Anhänger des Deismus. **De|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deist. **de|is|tisch:** der Lehre des Deismus folgend, sich auf sie beziehend

Dei|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): hinweisende ↑Funktion von Wörtern (z. B. Pronomen wie *dieser, jener,* Adverbien wie *hier, heute*) in einem Kontext

Dé|jà-vu [deʒaˈvy:] *das;* -[s], -s ⟨*fr.;* „schon gesehen"⟩, **Dé|jà-vu-Er|leb|nis** *das;* -ses, -se: Erinnerungstäuschung, bei der der Eindruck entsteht, gegenwärtig Erlebtes schon einmal erlebt zu haben

De|jekt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med. selten): Auswurf; Kot. **De|jek|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Auswurf; Kotentleerung

De|jeu|ner [deʒøˈne:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Frühstück. **2.** (veraltet) kleines Mittagessen. **3.** wertvolles Kaffee- od. Teeservice, Frühstücksgedeck für zwei Personen. **de|jeu|nie|ren** (veraltet): frühstücken

de ju|re ⟨*lat.*⟩: von Rechts wegen, rechtlich betrachtet; Ggs. ↑de facto

De-ju|re-An|er|ken|nung *die;* -, -en: Anerkennung auf rechtlicher Grundlage

De|ka *das;* -[s], - (österr.): Kurzform von ↑Dekagramm

De|ka|b|rist *der;* -en, -en ⟨*gr.-russ.*⟩: Teilnehmer an dem Offiziersaufstand für eine konstitutionelle Verfassung in Russland im Jahre 1825

De|ka|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Satz od. Serie von 10 Stück. **2.** Zeitraum von 10 Tagen, Wochen, Monaten od. Jahren. **3.** (Literaturwiss.) Einheit von 10 Gedichten od. 10 Büchern

de|ka|dent ⟨*lat.-mlat.*⟩: infolge kultureller Überfeinerung ohne Kraft od. Widerstandsfähigkeit

De|ka|denz *die;* -: Verfall, sittlicher u. kultureller Niedergang

de|ka|disch ⟨*gr.*⟩: zehnteilig; auf die Zahl 10 bezogen; **dekadischer Logarithmus:** Zehnerlogarithmus, Logarithmus einer Zahl zur Basis 10 (Formelzeichen: $\log_{10} x$ oder $\lg x$); **dekadisches System:** Zahlensystem mit der Grundzahl 10; Dezimalsystem

De|ka|eder *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Körper, der von zehn Vielecken (Flächen) begrenzt ist

De|ka|gramm [auch: ˈde:…] *das;* -s, -e (aber: 5 -): 10 g (Zeichen: Dg, [österr.:] dag, [österr. früher:] dkg)

De|ka|li|ter *der* od. *das;* -s, -: 10 l (Zeichen: dal, dkl)

De|kal|ki|er|pa|pier *das;* -s ⟨*lat.-fr.; gr.-lat.*⟩: zur Herstellung von Abziehbildern verwendetes saugfähiges Papier

De|ka|lo *der* od. *das;* -, …li ⟨*it.*⟩ (veraltet): Gewichts- od. Maßverlust (von Waren)

De|ka|log *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: die Zehn Gebote

De|k|a|me|ron *das;* -s ⟨*gr.-it.*⟩: Boccaccios Erzählungen der „zehn Tage"; vgl. Heptameron, Hexameron

De|ka|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: 10 m (Zeichen: dam)

De|kan *der;* -s, -e ⟨*lat.;* „Führer von 10 Mann"⟩: **1.** in bestimmten evangelischen Landeskirchen ↑Superintendent. **2.** ↑Dechant. **3.** Vorsteher einer Fakultät (1 a)

De|ka|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Amt, Bezirk eines Dekans; vgl. Dechanat. **2.** Fakultätsverwaltung. **3.** (Astrol.) Unterteilung des Tierkreises in Abschnitte von je zehn Grad

De|ka|nei *die;* -, -en: Wohnung eines Dekans (1 u. 2); vgl. Dechanei

De|ka|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekan (1, 3)

de|kan|tie|ren ⟨*mlat.-fr.*⟩ (bes. Chemie): eine Flüssigkeit abklären, vom Bodensatz abgießen (z. B. bei älteren Rot- u. Portweinen)

de|ka|pie|ren ⟨*fr.*⟩ (Chemie): **a)** Eisenteile durch chemische Lösungsmittel von Farbresten reinigen; **b)** Metallteile od. Blech beizen u. dadurch von dünnen Anlauf- bzw. Oxidationsschichten befreien

De|ka|pi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Enthauptung"⟩ (Med.): das Leben der Mutter rettende Abtrennung des kindlichen Kopfes während der Geburt. **de|ka|pi|tie|ren,** dekapitieren (Med.): eine ↑Dekapitation ausführen

De|ka|po|de *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zehnfußkrebs

De|kap|su|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): operative Abtragung der Nierenkapsel

de|kap|tie|ren vgl. dekapitieren

De|k|ar *das;* -s, -e, schweiz.: **De|k|a|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: 10 Ar

de|kar|tel|lie|ren, häufiger: **de|kar|tel|li|sie|ren** ⟨*fr.*⟩ (Wirtsch.): Unternehmenszusammenschlüsse, ↑Kartelle auflösen, die eine Beschränkung des Wettbewerbs zum Ziel haben

De|ka|ster *der;* -s, -e u. -s ⟨*gr.-fr.*⟩ (veraltet): 10 Ster, 10 Kubikmeter

De|ka|syl|la|bus *der;* -, …bi ⟨*gr.-lat.*⟩: zehnsilbiger Vers aus ↑Jamben

De|ka|teur […ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Fachmann, der dekatiert. **De|ka|teu|rin** […ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekateur

de|ka|tie|ren: [Woll]stoffe mit Wasserdampf behandeln, um nachträgliches Einlaufen zu vermeiden

De|ka|tie|rer *der;* -s, -: ↑Dekateur. **De|ka|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekatierer

De|ka|t|ron *das;* -s, …one ⟨*gr.*⟩ (früher): **1.** Gasentladungsröhre mit zehn ↑Kathoden. **2.** elektronisches Schaltelement in Rechen- u. Zählschaltungen zur

Darstellung u. Verarbeitung der Ziffern 0 bis 9

De|ka|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorgang des ↑Dekatierens

De|kla|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** kunstgerechter Vortrag (z. B. einer Dichtung); auf äußere Wirkung bedachte, oft auch pathetisch vorgetragene Äußerung, Meinung. **2.** (Musik) Hervorhebung u. ↑Artikulation einer musikalischen Phrase od. des Sinn- u. Ausdrucksgehalts eines vertonten Textes

De|kla|ma|tor *der;* -s, ...oren: Vortragskünstler

De|kla|ma|to|rik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vortragskunst

De|kla|ma|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deklamator

de|kla|ma|to|risch: 1. ausdrucksvoll im Vortrag (z. B. eines Textes). **2.** beim Gesang auf Wortverständlichkeit Wert legend

de|kla|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** [kunstgerecht] vortragen. **2.** das entsprechende Verhältnis zwischen der sprachlichen u. musikalischen Betonung im Lied herstellen

De|kla|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Erklärung [die etwas Grundlegendes enthält]. **2. a)** abzugebende Meldung gegenüber den Außenhandelsbehörden (meist Zollbehörden) über Einzelheiten eines Geschäftes; **b)** Inhalts-, Wertangabe (z. B. bei einem Versandgut)

de|kla|ra|tiv: in Form einer Deklaration (1)

de|kla|ra|to|risch: a) ↑deklarativ; **b)** (Rechtswiss.) bezeugend, klarstellend, beweiskräftig; **deklaratorische Urkunde:** nachträglich zu Beweiszwecken ausgestellte Beweisurkunde

de|kla|rie|ren: 1. eine Deklaration (2) abgeben. **2.** als etwas bezeichnen. **de|kla|riert:** offenkundig, ausgesprochen, erklärt

de|klas|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Sport) einem Gegner eindeutig überlegen sein u. ihn überraschend hoch besiegen. **2.** (Soziol.) von einer bestimmten sozialen od. ökonomischen Klasse in eine niedrigere gelangen

de|kli|na|bel ⟨*lat.*⟩: beugbar (von Wörtern bestimmter Wortarten)

De|kli|na|ti|on *die;* -, -en: **1.** Formenabwandlung (Beugung) des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Numerales; vgl. Konjugation. **2.** (Astron.) Abweichung, Winkelabstand eines Gestirns vom Himmelsäquator. **3.** Abweichung der Richtungsangabe der Magnetnadel [beim Kompass] von der wahren (geografischen) Nordrichtung

De|kli|na|tor *der;* -s ...oren, **De|kli|na|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (früher): Gerät zur Bestimmung [zeitlicher Änderungen] der Deklination (3)

de|kli|nie|ren ⟨*lat.*⟩: Substantive, Adjektive, Pronomen und Numeralia in ihren Formen abwandeln; beugen; vgl. konjugieren

De|kli|no|me|ter vgl. Deklinator

de|ko|die|ren usw. vgl. decodieren usw.

De|kokt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Pharm.): durch Abkochen von Heilpflanzen gewonnener Auszug; Abkochung

De|kolle|té [dekɔlˈte:], **De|kolle|tee,** schweiz.: Décolleté *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: tiefer Ausschnitt an Damenkleidern o. Ä., der Schultern, Brustansatz od. Rücken frei lässt

de|kolle|tie|ren: 1. mit einem Dekolleté versehen. **2.** (ugs.) bloßstellen. **de|kolle|tiert:** tief ausgeschnitten

De|ko|lo|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entlassung einer ↑Kolonie aus der wirtschaftlichen, militärischen u. politischen Abhängigkeit vom Mutterland. **de|ko|lo|ni|sie|ren** ⟨*lat.-fr.*⟩: eine ↑Kolonie aus der politischen, wirtschaftlichen u. militärischen Abhängigkeit des Mutterlandes freigeben

de|ko|lo|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: entfärben, ausbleichen

De|kom|pen|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Offenbarwerden einer latenten Organstörung durch Wegfall einer Ausgleichsfunktion

de|kom|po|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: zerlegen, auflösen [in die Grundbestandteile]

De|kom|po|si|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Auflösung; **b)** (Sprachwiss.) das Erfassen der verschiedenen Bedeutungsmerkmale eines Wortes od. Lexems. **2. a)** das Nachlassen einer Organfunktion; **b)** (Med.) körperlicher Verfall bei Säuglingen infolge einer schweren Ernährungsstörung (z. B. bei einer Milchunverträglichkeit)

de|kom|po|si|to|risch: in seine Einzelbestandteile zerlegend; zersetzend, zerstörend

De|kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Neu- od. Weiterbildung aus einer Zusammensetzung (↑Kompositum), entweder in Form einer Ableitung, z. B. *wetteifern* von *Wetteifer,* od. in Form einer mehrgliedrigen Zusammensetzung, z. B. Armbanduhr, Eisenbahnfahrplan

De|kom|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Druckabfall in einem technischen System. **2.** [allmähliche] Druckentlastung für den Organismus nach längerem Aufenthalt in Überdruckräumen (z. B. Taucherglocken)

De|kom|pres|si|ons|kam|mer *die;* -, -n: geschlossener Raum, in dem der Organismus nach längerem Aufenthalt in Überdruckräumen allmählich vom Überdruck entlastet wird

de|kom|pri|mie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den Druck von etwas verringern. **2.** (EDV) komprimierte Daten wieder in die Ausgangsform zurückbringen; entpacken

De|kon|di|ti|o|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verminderung der körperlichen Leistungsfähigkeit (bes. bei Raumflügen) infolge Schwerelosigkeit

De|kon|s|t|ruk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; engl.-fr.*⟩: Zerlegung, Auflösung

De|kon|s|t|ruk|ti|vis|mus *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: (Archit.) seit Mitte der 80er-Jahre des 20. Jh.s bestehende Richtung in der Architektur, die, anknüpfend an den russischen ↑Konstruktivismus (1), durch die Auflösung traditioneller statischer Verhältnisse u. den Zusammenstoß unterschiedlicher Materialien, Räume u. Richtungen gekennzeichnet ist. **De|kon|s|t|ruk|ti|vist** *der;* -en, -en: Vertreter des Dekonstruktivismus. **De|kon|s|t|ruk|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekonstruktivist

De|kon|ta|mi|na|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Entfernung von ↑Neutronen absorbierenden Spaltprodukten aus dem Reaktor; **b)** Entseuchung, Entgiftung

(bes. eines durch atomare, biologische od. chemische Kampfstoffe verseuchten Objekts od. Gebiets); Ggs. ↑Kontamination (2); vgl. …ation/…ierung

de|kon|ta|mi|nie|ren: eine Dekontamination (b) vornehmen; Ggs. ↑kontaminieren (2). **De|kon|ta|mi|nie|rung** *die;* -, -en: das Dekontaminieren; vgl. …ation/…ierung

De|kon|zen|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.-lat.) fr.-nlat.*⟩: Zerstreuung, Zersplitterung, Auflösung, Verteilung; Ggs. ↑Konzentration (1). **de|kon|zen|t|ri|e|ren:** zerstreuen, zersplittern, auflösen, verteilen; Ggs. ↑konzentrieren (1)

De|kor *der,* auch: *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** farbige Verzierung, Ausschmückung, Vergoldung, Muster. **2.** Ausstattung [eines Theaterstücks od. Films], Dekoration

De|ko|ra|teur […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: Fachmann, der die Ausschmückung von Innenräumen, Schaufenstern usw. besorgt. **De|ko|ra|teu|rin** […ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dekorateur

De|ko|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Ausschmücken, Ausgestalten. **2.** Schmuck, Ausschmückung, Ausstattung, schmückende Dinge. **3.** Bühnenausstattung, Bühnenbild, [Film]kulisse. **4. a)** Ordensverleihung, Dekorierung; **b)** Orden, Ehrenzeichen; vgl. …ation/…ierung

de|ko|ra|tiv: a) schmückend, (als Schmuck) wirkungsvoll; **b)** die Theater-, Filmdekoration betreffend

de|ko|rie|ren: 1. ausschmücken, künstlerisch ausgestalten. **2.** einen Orden verleihen. **De|ko|rie|rung** *die;* -, -en: **1. a)** das Ausschmücken; **b)** Ausschmückung eines Raumes o. Ä. **2. a)** Verleihung von Orden o. Ä. aufgrund besonderer Verdienste; **b)** Orden; vgl. …ation/…ierung

De|kort [deˈkoːɐ̯, auch: deˈkɔrt] *der;* -s, -s u. bei dt. Ausspr.: -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch. veraltet): **1.** Abzug vom Rechnungsbetrag (z. B. wegen schlechter Verpackung, Mindergewicht, Qualitätsmangel). **2.** Preisnachlass [im Exportgeschäft]

de|kor|ti|e|ren (Wirtsch. veraltet): einen bestimmten Betrag von der Rechnung wegen schlechter Beschaffenheit der Ware abziehen

De|ko|rum *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): äußerer Anstand, Schicklichkeit

De|ko|stoff *der;* -[e]s, -e: kurz für Dekorationsstoff

De|kre|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. Fachspr.) Abnahme, Verminderung. **2.** (Med.) das Abklingen von Krankheitserscheinungen. **3.** ↑logarithmisches Dekrement

de|kre|pit ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): heruntergekommen, verlebt

De|kre|pi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): das Zerplatzen von Kristallen beim Erhitzen, verbunden mit Knistern und Austritt von Wasserdampf. **de|kre|pi|ti|e|ren:** unter Austritt von Wasserdampf zerplatzen (von Kristallen)

De|kre|scen|do [dekrɛˈʃɛndo] vgl. Decrescendo

De|kres|zenz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Rechtsspr.) Abnahme [eines Erbteils]; **b)** (beim Kristallwachstum) abnehmende Länge u. Breite der sich neu auflagernden Schichten. **2.** (Musik veraltet) allmähliche Tonabschwächung

De|kret *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Beschluss, Verordnung, behördliche, richterliche Verfügung

De|kre|ta|le *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: päpstliche Entscheidung in kirchlichen Einzelfragen (in Bezug auf das katholische ↑Dogma u. die ↑Kanonisation)

De|kre|ta|list, Dekretist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: mittelalterlicher Lehrer des [katholischen] Kirchenrechts

de|kre|ti|e|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: verordnen, anordnen

De|kre|tist vgl. Dekretalist

de|kryp|ti|e|ren ⟨*lat.-gr.*⟩: einen Geheimtext ohne Kenntnis des Schlüssels in den Klartext umzusetzen versuchen

De|ku|bi|tus, Decubitus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Wundliegen; Druckbrand

De|ku|ma|ten|land, De|ku|ma|t|land *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: vom ↑Limes (1) eingeschlossenes altrömisches Kolonialgebiet zwischen Rhein, Main und Neckar

de|ku|pie|ren ⟨*fr.*⟩: aussägen, ausschneiden

De|ku|pier|sä|ge *die;* -, -n: Schweif-, Laubsäge

De|ku|rie […jə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** [Zehner]gruppe als Untergliederung des Senats od. des Richterkollegiums im Rom der Antike; **b)** Unterabteilung von zehn Mann in der altrömischen Reiterei

De|ku|rio *der;* -s u. …onen, …onen: **a)** Mitglied einer Dekurie (a); **b)** Anführer einer Dekurie (b)

de|kus|siert ⟨*lat.*⟩ (Bot.): kreuzweise gegenständig, d. h. sich kreuzweise abgestuft in Paaren gegenüberstehend (von der Blattstellung bei Pflanzen)

De|ku|vert […ˈveːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Börsenw.): Verkauf von Wertpapieren, die der Verkäufer noch gar nicht besitzt; Leerverkauf

de|ku|v|rie|ren: jmdn., etwas erkennbar machen, entlarven

De|la|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Entstehung des inneren Keimblattes (bei der tierischen Entwicklung) durch Querteilung der Blastulazellen und damit Abspaltung einer zweiten Wandzellschicht

De|lat *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jmd., der zu einer Eidesleistung verpflichtet wird

De|la|ti|on *die;* -, -en (veraltet): **1.** [verleumderische] Anzeige. **2.** Übertragung, Anfall einer Erbschaft. **3.** (Geschichte) durch das Gericht auferlegte Verpflichtung zur Eidesleistung vor einem Richter; Ggs. ↑Relation (4)

de|la|to|risch (veraltet): verleumderisch

de|le|a|tur ⟨*lat.;* „es möge getilgt werden“⟩ (Druckw.): Korrekturanweisung, dass etwas gestrichen werden soll (Abk.: del.; Zeichen: ꝺ)

De|le|a|tur *das;* -s, - (Druckw.): das Tilgungszeichen

De|le|gat *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Bevollmächtigter; **Apostolischer Delegat:** Bevollmächtigter des Papstes ohne diplomatische Rechte

De|le|ga|ti|on *die;* -, -en: **1.** Abordnung von Bevollmächtigten,

die meist zu [politischen] Tagungen, zu Konferenzen usw. entsandt wird. **2.** (Rechtsspr., Wirtsch.) Übertragung von Zuständigkeiten, Leistungen, Befugnissen; vgl. ...ation/...ierung

De|le|ga|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Amt od. Amtsbereich eines Apostolischen Delegaten

de le|ge fe|ren|da ⟨*lat.*⟩: vom Standpunkt des zukünftigen Rechts aus

de le|ge la|ta: vom Standpunkt des geltenden Rechts aus

de|le|gie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** abordnen. **2. a)** (Rechtswiss.) Zuständigkeiten, Leistungen, Befugnisse übertragen; **b)** eine Aufgabe auf einen anderen übertragen

De|le|gier|te *der* u. *die;* -n, -n: Mitglied einer Delegation (1)

De|le|gie|rung *die;* -, -en: Delegation (2); vgl. ...ation/...ierung

de|le|gi|ti|mie|ren: die Legitimation absprechen. **De|le|gi|ti|mierung** *die;* -, -en: das Absprechen der Legitimation

de|lek|ta|bel ⟨*lat.*⟩ (selten): genussreich, ergötzlich

de|lek|tie|ren (geh.): ergötzen; **sich delektieren:** sich gütlich tun

de|le|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schädlich, verderblich; tödlich

De|lete [di'li:t] (ohne Artikel gebr.) ⟨*engl.*; „löschen"⟩: **a)** Löschtaste auf der Computertastatur; **b)** Löschfunktion

De|le|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol.) Verlust eines mittleren Chromosomenstückes. **2.** (Sprachwiss.) Tilgung sprachlicher Elemente im Satz (z. B. die Weglassprobe zur Feststellung der ↑ Valenz (3) von Verben)

[1]**Del|fin,** [1]Delphin *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Walart

[2]**Del|fin,** [2]Delphin *das;* -s: Delfinschwimmen (spezieller Schwimmstil)

Del|fi|na|ri|um, Delphinarium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Anlage mit großem Wasserbecken, in dem Delfine gehalten u. vorgeführt werden

Del|fi|nin, Delphinin *das;* -s: ↑ Alkaloid aus dem Samen einer Rittersporart, das zu Arzneizwecken verwendet wird

Del|fi|no|lo|ge, Delphinologe *der;* -n, -n: Fachmann, der das Verhalten der Delfine wissenschaftlich untersucht. **Del|fi|no|lo|gin,** Delphinologin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Delfinologe

De|li|be|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (geh.): Beratschlagung, Überlegung

De|li|be|ra|ti|ons|frist *die;* -, -en: Bedenkzeit, Überlegungsfrist; bes. im römischen Recht dem Erben gesetzte Frist zur Entscheidung über Annahme oder Ablehnung einer Erbschaft

De|li|be|ra|tiv|stim|me *die;* -, -n: eine nur beratende, aber nicht abstimmungsberechtigte Stimme in einer politischen Körperschaft; Ggs. ↑ Dezisivstimme

de|li|be|rie|ren (geh.): überlegen, beratschlagen

De|li|cious [di'lɪʃəs], **De|li|ci|us** *der;* -, - ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑ Golden Delicious

de|li|kat ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auserlesen fein; lecker, wohlschmeckend. **2.** zart [fühlend], zurückhaltend, behutsam; Ggs. ↑ indelikat. **3.** wählerisch, anspruchsvoll. **4.** Diskretion erfordernd, nur mit Zurückhaltung, mit Takt zu behandeln, durchzuführen sein

De|li|ka|tes|se *die;* -, -n: **1.** Leckerbissen; Feinkost. **2.** (ohne Plural) Zartgefühl

De|likt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ungesetzliche Handlung, Straftat

de|likts|fä|hig ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtsspr.): fähig, das Unerlaubte einer Handlung einzusehen u. sich entsprechend zu verhalten; strafmündig

De|li|mi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Grenzberichtigung. **2.** (Sprachwiss.) Abgrenzung od. Unterteilung komplexer sprachlicher Erscheinungen in einzelne Elemente

de|li|mi|ta|tiv (Sprachwiss.): zur Abgrenzung dienend, bes. zur Abgrenzung von ↑ Morphemen gegenüber Wörtern

de|li|mi|tie|ren (veraltet): Grenzen berichtigen

de|li|ne|a|vit ⟨*lat.*; „hat [es] gezeichnet"⟩: in Verbindung mit dem Namen Angabe des Künstlers, Zeichners, bes. auf Kupferstichen (Abk.: del., delin.)

de|lin|quent ⟨*lat.*⟩: straffällig, verbrecherisch. **De|lin|quent** *der;* -en, -en: jmd., der straffällig geworden ist. **De|lin|quen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Delinquent. **De|lin|quenz** *die;* -: Straffälligkeit

De|lir *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: kurz für ↑ Delirium

de|li|rant: das Delirium betreffend; in der Art des Deliriums; **deliranter Zustand:** ↑ Delirium. **De|li|rant** *der;* -en, -en: vom Delirium Gezeichneter

de|li|rie|ren (Med.): irre sein, irrereden

de|li|ri|ös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit Delirien verbunden

De|li|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Bewusstseinstrübung (Verwirrtheit), verbunden mit Erregung, Sinnestäuschungen u. Wahnideen. **De|li|ri|um tre|mens** *das;* - -: durch Alkoholentzug (bei Trinkern) ausgelöste Psychose, die durch Bewusstseinstrübung, Halluzinationen o. Ä. gekennzeichnet ist

de|lisch: delisches Problem: die nicht lösbare Aufgabe, nur mithilfe von Zirkel u. Lineal die Kantenlänge eines Würfels zu bestimmen, der das doppelte Volumen eines gegebenen Würfels haben soll

de|li|zi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩ (geh.): sehr schmackhaft

De|li|zi|us: ↑ Golden Delicious

Del|kre|de|re *das;* -, - ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Haftung für den Eingang einer Forderung. **2.** Wertberichtigung für voraussichtliche Ausfälle von Außenständen

Del|kre|de|re|fonds [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s]: Rücklage zur Deckung möglicher Verluste durch ausstehende Forderungen

de|lo|gie|ren [...'ʒi:...] ⟨*fr.*⟩: **1.** (bes. österr.) jmdn. zum Auszug aus einer Wohnung veranlassen. **2.** (veraltet) abmarschieren, aufbrechen. **De|lo|gie|rung** *die;* -, -en (bes. österr.): Ausweisung aus einer Wohnung

[1]**Del|phin** vgl. [1]Delfin

[2]**Del|phin** vgl. [2]Delfin

Del|phi|na|ri|um vgl. Delfinarium

Del|phi|nin vgl. Delfinin

Del|phi|no|lo|ge usw. vgl. Delfinologe usw.

del|phisch ⟨*gr.-lat.*; nach der altgriech. Orakelstätte Delphi⟩: doppelsinnig, rätselhaft [dunkel]

[1]**Del|ta** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: vierter

D
Delt

Buchstabe des griech. Alphabets (Δ, δ)

[2]**Del|ta** *das;* -s, -s u. ...ten: fächerförmiges, mehrarmiges Mündungsgebiet eines Flusses

Del|ta|me|tall *das;* -s, -e: besondere, im Maschinenbau verwendete Messinglegierung von hoher Festigkeit

Del|ta|strah|len, δ-Strah|len *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: beim Durchgang radioaktiver Strahlung durch Materie freigesetzte Elektronenstrahlen

Del|to|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** konkaves Viereck aus zwei Paaren gleich langer benachbarter Seiten, von denen ein Paar einen überstumpfen Winkel bildet u. dessen Diagonalenschnittpunkt außerhalb des Vierecks liegt; **b)** Drachenviereck

Del|to|id|do|de|ka|e|der *das;* -s, -: Kristallform mit 12 ↑Deltoiden

De|lu|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Verspottung; **b)** Hintergehung, Täuschung. **de|lu|so|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** verspottend; **b)** jmdn. hintergehend, täuschend

de luxe [dəˈlyks] ⟨*fr.*⟩: kostbar ausgestattet, mit allem Luxus

De|ly|sid *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Handelsname für Lysergsäurediäthylamid (LSD)

dem..., Dem... vgl. demo..., Demo...

De|m|a|go|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Volksführer“⟩ (oft abwertend): jmd., der andere politisch aufhetzt, durch leidenschaftliche Reden verführt; Volksverführer. **De|m|a|go|gie** *die;* - (abwertend): Volksaufwiegelung, Volksverführung, politische Hetze. **De|m|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demagoge. **de|m|a|go|gisch** (abwertend): aufwiegelnd, hetzerisch, Hetzpropaganda treibend

De|mand [dɪˈma:nd] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): der Bedarf, der am Markt auftritt u. dem Angebot gegenübersteht; Nachfrage

De|mant [auch: ...ˈmant] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (dichter.): Diamant. **de|mạn|ten** (dichter.): diamanten

De|man|to|id *der;* -[e]s, -e ⟨*nlat.*⟩: ein Mineral

De|m|ạrch *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Vorsteher des ↑Demos in altgriechischen Gemeinden

De|mar|che [deˈmarʃ(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: diplomatischer Schritt, mündlich vorgetragener diplomatischer Einspruch

De|mar|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **a)** Abgrenzung; **b)** Kurzform von ↑Demarkationslinie; **c)** (Med.) scharfe Abgrenzung kranken Gewebes von gesundem

De|mar|ka|ti|ons|li|nie *die;* -, -n: zwischen Staaten vereinbarte vorläufige Grenzlinie

de|mar|kie|ren: abgrenzen

de|mas|kie|ren ⟨*fr.*⟩: **1. a)** die Maske abnehmen; **b)** jmdn. entlarven (z. B. in Bezug auf dessen schlechte Absichten). **2.** sich demaskieren: **a)** seine Maske abnehmen; **b)** sein wahres Gesicht zeigen

De|ma|te|ri|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Entstofflichung“⟩ (Parapsychol.): Auflösung eines körperhaften Gegenstandes bis zur Unsichtbarkeit; Ggs. ↑Rematerialisation

De|me|lee *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Streit, Händel

De|men: *Plural* von ↑Demos

de|ment ⟨*lat.*⟩ (Med.): an Demenz leidend

De|men|ti *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: offizielle Berichtigung od. Widerruf einer Behauptung od. Nachricht

De|men|tia *die;* -, ...tiae [...tsiɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑Demenz. **De|men|tia prae|cox** *die;* - - (Med. veraltet): **1.** ↑Hebephrenie. **2.** ↑Demenz. **De|men|tia se|ni|lis** *die;* - - (Med.): altersbedingter Intelligenzdefekt

de|men|ti|ell vgl. demenziell

de|men|ti|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: eine Behauptung od. Nachricht offiziell berichtigen od. widerrufen

De|menz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: auf organischen Hirnschädigungen beruhender dauernder Intelligenzdefekt. **de|men|zi|ell,** dementiell (Med.): die Demenz betreffend

De|me|rit *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: straffällig gewordener Geistlicher, der wegen dieses Vergehens sein kirchliches Amt nicht ausüben kann

De|mi|john [ˈde:midʒɔn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Korbflasche

de|mi|li|ta|ri|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: entmilitarisieren

De|mi|mon|de [dəmiˈmõ:d(ə)] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Halbwelt

De|mi|ne|ra|li|sa|ti|on *die;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** (Med.) Verarmung des Körpers an Mineralien (z. B. Kalk-, Salzverlust). **2.** das Demineralisieren. **de|mi|ne|ra|li|sie|ren:** die Mineralie aus etwas entfernen

de|mi|nu|tiv usw. vgl. diminutiv usw.

de|mi-sec [dəmiˈsɛk] ⟨*fr.*⟩: halbtrocken (von französischen Schaumweinen)

De|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Rücktritt eines Ministers od. einer Regierung; **b)** (veraltet) Entlassung eines Ministers od. einer Regierung

De|mis|si|o|när *der;* -s, -e (schweiz., sonst veraltet): entlassener, verabschiedeter Beamter

de|mis|si|o|nie|ren: 1. a) von einem Amt zurücktreten, seine Entlassung einreichen (von Ministern od. Regierungen); **b)** (schweiz.) kündigen. **2.** (veraltet) jmdn. entlassen (von Ministern)

De|mi|ụrg *der;* -en u. -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Weltbaumeister, Weltenschöpfer (bei Platon u. in der ↑Gnosis). **de|mi|ụr|gisch:** den Demiurgen betreffend, in der Art des Demiurgen

De|mi|vi|erge [dəmiˈvjɛrʒ] *die;* - ⟨*lat.-fr.;* „Halbjungfrau“⟩ (Sexualwissenschaft): Mädchen, das zwar sexuelle Kontakte, aber keinen Geschlechtsverkehr hat

De|mo *die;* -, -s (ugs.): kurz für ↑Demonstration (1)

de|mo..., De|mo...

vor Vokalen meist dem..., Dem... ⟨*gr.* dẽmos „Volk, Land, Staat“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Volk, Bevölkerung; Staat“:
– demagogisch
– Demografie
– Demökologie
– Demoskopie

De|mo|bi|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Rückführung des Kriegsheeres auf den Friedensstand; Ggs. ↑Mobilisation (2); **b)** Umstellung der Industrie

von Kriegs- auf Friedensproduktion; vgl. ...ation/...ierung

de|mo|bi|li|sie|ren: **a)** aus dem Kriegszustand in Friedensverhältnisse überführen; Ggs. ↑ mobilisieren (1); **b)** die Kriegswirtschaft abbauen; **c)** (veraltet) jmdn. aus dem Kriegsdienst entlassen. **De|mo|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Demobilisieren; Ggs. ↑ Mobilisierung (3); vgl. ...ation/...ierung

dé|mo|dé [...'de:] ⟨*fr.*⟩ (veraltend): aus der Mode, nicht mehr aktuell

De|mo|di|ko|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Milben hervorgerufene Hauterkrankung bei Säugetieren

De|mo|du|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abtrennung der durch einen modulierten hochfrequenten Träger übertragenen niederfrequenten Schwingung in einem Empfänger; Gleichrichtung

De|mo|du|la|tor *der;* -s, ...oren: Bauteil in einem Empfänger, der die Demodulation bewirkt; Gleichrichter

de|mo|du|lie|ren: eine Demodulation vornehmen; gleichrichten

De|mo|graf, Demograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der berufsmäßig Demografie betreibt

De|mo|gra|fie, Demographie *die;* -, ...ien: **1.** Beschreibung der wirtschafts- u. sozialpolitischen Bevölkerungsbewegung. **2.** Bevölkerungswissenschaft

De|mo|gra|fin, Demographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Demograf

de|mo|gra|fisch, de|mo|gra|phisch: die Demografie betreffend

De|moi|selle [demo̯a'zɛl, də...] *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩ (veraltet): junges Mädchen; Fräulein

Dem|öko|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Ökologie, auf dem die Umwelteinflüsse auf ganze ↑ Populationen (2) einer bestimmten Tier- u. Pflanzenwelt erforscht werden

De|mo|krat *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Vertreter demokratischer Grundsätze; Mensch mit demokratischer Gesinnung; jmd., der den Willen der Mehrheit respektiert. **2.** Mitglied einer bestimmten, sich auch im Namen als demokratisch bezeichnenden Partei

De|mo|kra|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.*; „Volksherrschaft"⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** politisches Prinzip, nach dem das Volk durch freie Wahlen an der Machtausübung im Staat teilhat; **b)** Regierungssystem, in dem die vom Volk gewählten Vertreter die Herrschaft ausüben. **2.** Staat mit demokratischer Verfassung, demokratisch regiertes Volkswesen. **3.** (ohne Plural) Prinzip der freien u. gleichberechtigten Willensbildung u. Mitbestimmung in gesellschaftlichen Gruppen

De|mo|kra|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Demokrat

de|mo|kra|tisch: 1. in der Art einer Demokratie (1), die Demokratie (1) betreffend, sich auf sie beziehend. **2.** nach den Prinzipien der Demokratie (3) aufgebaut, verfahrend; nach Demokratie (3) strebend

de|mo|kra|ti|sie|ren: demokratische Prinzipien in einem bestimmten Bereich einführen u. anwenden. **De|mo|kra|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das Demokratisieren

De|mo|kra|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: übertriebene Anwendung demokratischer Prinzipien

de|mo|lie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gewaltsam, mutwillig zerstören. **2.** (österr.) abreißen. **De|mo|lie|rung** *die;* -, -en: das Demolieren, das Demoliertwerden

De|mo|li|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Zerstörung einer Festung

de|mo|ne|ti|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: einziehen, aus dem Umlauf ziehen (von Münzen). **De|mo|ne|ti|sie|rung** *die;* -, -en: Außerkurssetzung eines Zahlungsmittels (meist von Münzen)

de|mo|no|misch ⟨*gr.*⟩: die soziale Organisation in tierischen Gemeinschaften betreffend (z. B. die Kastenbildung im Insektenstaat)

De|mons|t|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Teilnehmer an einer Demonstration (1). **De|mons|t|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Demonstrant

De|mons|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** Massenprotest, Massenkundgebung. **2.** sichtbarer Ausdruck einer bestimmten Absicht; eindringliche, nachdrückliche Bekundung (für od. gegen etwas/jmdn.). **3.** [wissenschaftliche] Vorführung (z. B. mit Lichtbildern) im Unterricht od. bei Veranstaltungen

de|mons|t|ra|tiv ⟨*lat.*⟩: **1.** in auffallender, oft auch provozierender Weise seine Einstellung bekundend; betont auffallend, herausfordernd. **2.** anschaulich, verdeutlichend, aufschlussreich. **3.** (Sprachwiss.) hinweisend. **De|mons|t|ra|tiv** *das;* -s, -e: hinweisendes Fürwort; ↑ Demonstrativpronomen

De|mons|t|ra|tiv|ad|verb *das;* -s, -ien: demonstratives ↑ Pronominaladverb (z. B. *da, dort*)

De|mons|t|ra|tiv|pro|no|men *das;* -s, - u. ...mina: hinweisendes Fürwort (z. B. *dieser, jener*)

De|mons|t|ra|ti|vum *das;* -s, ...va (veraltet): ↑ Demonstrativpronomen

De|mons|t|ra|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Vorführer (von Waren). **2.** (veraltet) Beweisführer. **De|mons|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Demonstrator

de|mons|t|rie|ren: 1. an einer Demonstration (1) teilnehmen. **2.** öffentlich zu erkennen geben. **3.** in anschaulicher Form darlegen, vorführen

de|mon|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: zerlegbar, zum Wiederabbau geeignet

De|mon|ta|ge [...'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Abbau, Abbruch, Zerlegung; das Auseinandernehmen

de|mon|tie|ren: abbauen, zerlegen; auseinandernehmen. **De|mon|tie|rung** *die;* -, -en: ↑ Demontage; das Demontieren

De|mo|pho|bie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): zwanghafte Angst vor Menschenansammlungen

De|mo|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** das Demoralisieren. **2.** das Demoralisiertsein

de|mo|ra|li|sie|ren: a) jmds. Moral untergraben; einer Person od. Gruppe durch bestimmte Handlungen, Äußerungen o. Ä. die sittlichen Grundlagen für eine entsprechende Gesinnung, ein Verhalten nehmen; **b)** jmds. Kampfgeist untergraben, mutlos machen, entmutigen. **De|mo|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: ↑ Demoralisation; das Demoralisieren

de mor|tu|is nil/ni|hil ni|si be|ne

⟨*lat.*⟩: „von den Toten [soll man] nur gut [sprechen]“

De|mos *der;* -, Dẹmen ⟨*gr.*⟩: **1.** Gebiet u. Volksgemeinde eines altgriechischen Stadtstaates. **2.** in Griechenland Bezeichnung für den kleinsten staatlichen Verwaltungsbezirk

De|mo|s|kop *der;* -en, -en: Meinungsforscher. **De|mo|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: Meinungsumfrage, -forschung. **De|mo|s|ko|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Demoskop. **de|mo|s|ko|pisch: a)** durch Meinungsumfragen [ermittelt]; **b)** auf Meinungsumfragen bezogen

de|mo|tisch: volkstümlich; **demotische Schrift:** altägyptische volkstümliche Schrägschrift; vgl. hieratische Schrift. **De|mo|tis|tik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der demotischen Schrift

De|mo|ti|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** das Demotivieren. **2.** das Demotiviertsein; Ggs. ↑Motivation (3). **de|mo|ti|vie|ren:** jmds. Interesse an etwas schwächen; bewirken, dass jmds. Motivation, etwas zu tun, nachlässt, vergeht; Ggs. ↑motivieren (2)

De|mul|ga|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stoff, der eine ↑Emulsion (1) entmischt

de|mul|gie|ren: eine ↑Emulsion (1) entmischen

De|mul|zens *das;* -, ...zẹntia u. ...zẹnzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): reizlinderndes Mittel

De|nar *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** altrömische Silbermünze; **b)** (seit dem 7. Jh. n. Chr.) fränkische Silbermünze (Zeichen: d)

De|na|tu|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit. **de|na|tu|ra|li|sie|ren:** aus der bisherigen Staatsangehörigkeit entlassen, ausbürgern

de|na|tu|rie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Stoffe durch Zusätze so verändern, dass sie ihre ursprünglichen Eigenschaften verlieren. **2.** vergällen, ungenießbar machen. **3.** Eiweißstoffe chemisch ↑irreversibel verändern

de|na|zi|fi|zie|ren ⟨*lat.; nlat.*⟩: ↑entnazifizieren

Den|d|rit [auch: ...'drɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) moos-, strauch- od. baumförmige Einsen- u. Manganabsätze auf Gesteinsflächen. **2.** (Med.) verästelter Protoplasmafortsatz (vgl. Protoplasma) einer Nervenzelle. **den|d|ri|tisch:** verzweigt, verästelt (von Nervenzellen)

Den|d|ro|bi|os *der;* -: Gesamtheit der auf Baumstämmen lebenden ↑Organismen (1 b)

Den|d|ro|bi|um *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: artenreiche Orchideengattung (Baumwucherer) in Südasien u. Polynesien

Den|d|ro|chro|no|lo|gie *die;* -, ...ien: Jahresringforschung; Verfahren zur Bestimmung des Alters vorgeschichtlicher Funde mithilfe der Jahresringe mitgefundener Holzreste. **den|d|ro|chro|no|lo|gisch:** die Dendrochronologie betreffend

Den|d|ro|gramm *das;* -[e]s, -e: Baumdiagramm zur ↑hierarchischen Darstellung von Clustern

Den|d|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Dendrologie. **Den|d|ro|lo|gie** *die;* -: wissenschaftliche Baumkunde; Gehölzkunde. **Den|d|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dendrologe. **den|d|ro|lo|gisch:** die Dendrologie betreffend

Den|d|ro|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Höhe u. Dicke stehender Bäume

De|ner|vie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ausschaltung der Verbindung zwischen Nerv und dazugehörigem Organ

Den|gue|fie|ber ['dɛŋge...] *das;* -s ⟨*span.; lat.*⟩: schnell u. heftig verlaufende Infektionskrankheit in den Tropen u. Subtropen

[1]De|ni|er [de'nje:, də...] *das;* -[s], - ⟨*lat.-fr.*⟩: Einheit für die Fadenstärke bei Seiden- u. Chemiefasern (Abk.: den)

[2]De|ni|er *der;* -s, -s: alte französische Gewichtseinheit

De|nim® *der* od. *das;* -[s] ⟨Kunstw. aus *fr.* serge *de Nîmes;* „Serge aus Nîmes“⟩: blauer Jeansstoff

de|ni|t|rie|ren ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): ↑Nitrogruppen aus einer Verbindung entfernen

De|ni|t|ri|fi|ka|ti|on *die;* -: das Freimachen von Stickstoff aus Salzen der Salpetersäure (z. B. im Kunstdünger) durch Bakterien.

de|ni|t|ri|fi|zie|ren: eine Denitrifikation durchführen

De|no|bi|li|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entzug des Adelsprädikats (der Bezeichnung des Adelsstandes). **de|no|bi|li|tie|ren:** jmdm. das Adelsprädikat entziehen

[1]De|no|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Ernennung, Benennung; **b)** Ankündigung, Anzeige. **2.** (Wirtsch.) Nennwert eines Wertpapiers (in einer bestimmten Währung)

[2]De|no|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: christliche Religionsgemeinschaft, Kirche od. Sekte (bes. in den USA)

De|no|mi|na|tiv *das;* -s, -e, **De|no|mi|na|ti|vum** *das;* -s, ...va: Ableitung von einem Substantiv od. Adjektiv (vgl. Nomen; z. B. *tröstlich* von *Trost, bangen* von *bang*)

de|no|mi|nie|ren: ernennen, benennen

De|no|tat *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** vom Sprecher bezeichneter Gegenstand od. Sachverhalt in der außersprachlichen Wirklichkeit; Ggs. ↑Konnotat (1). **2.** begrifflicher Inhalt eines sprachlichen Zeichens im Gegensatz zu den emotionalen Nebenbedeutungen; Ggs. ↑Konnotat (2)

De|no|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Logik) Inhaltsangabe eines Begriffs. **2.** (Sprachwiss.) **a)** die auf den mit dem Wort gemeinten Gegenstand hinweisende Bedeutung (z. B. von Mond „Erdtrabant, der durch das von ihm reflektierte Sonnenlicht oft die Nächte erhellt“ im Gegensatz zur Konnotation 2 a); **b)** die formale Beziehung zwischen dem Zeichen (↑Denotator) u. dem bezeichneten Gegenstand od. Sachverhalt in der außersprachlichen Wirklichkeit (↑Denotat); Ggs. ↑Konnotation (2 b)

de|no|ta|tiv (Sprachwiss.): nur den begrifflichen Inhalt eines sprachlichen Zeichens betreffend, ohne Berücksichtigung von Nebenbedeutungen, die es als Begleiterscheinungen beim Sprecher od. Hörer wachruft; Ggs. ↑konnotativ

De|no|ta|tor *der;* -s, ...oren (Sprachwiss.): sprachliches Zei-

chen, das einen Gegenstand od. Sachverhalt in der außersprachlichen Wirklichkeit bezeichnet

Dens *der;* -, Dentes [ˈdɛnte:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Zahn

Den|si|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Messung des ↑ spezifischen (1) Gewichts (vorwiegend von Flüssigkeiten)

Den|si|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik) Dichte, Dichtigkeit. **2.** Maß für den Schwärzegrad fotografischer Schichten

Den|si|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik): Gerät zur Bestimmung der Farbdichte insbes. von fotografischen Schichten.

Den|si|to|me|t|rie *die;* - (Physik): Messung der Dichte von Stoffen

Den|so|graf, Den|so|graph *der;* -en, -en: ↑ Densitometer

Den|so|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Bestimmung der Luftdurchlässigkeit bestimmter Materialien (bes. von Papier)

Den|t|a|g|ra *das;* -s: ↑ Dentalgie

den|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) die Zähne betreffend, zu ihnen gehörend. **2.** (Sprachwiss.) mithilfe der Zähne gebildet (von Lauten). **Den|tal** *der;* -s, -e: Zahnlaut (z. B. d, l)

Den|tal|flu|o|ro|se *die;* -, -n (Med.): durch Zufuhr zu großer Fluormengen verursachte Verfärbung am Zahnschmelz

Den|t|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med. veraltet): Zahnschmerz

Den|tal|hy|gi|e|ni|ker *der;* -s, -: männliche Form zu ↑ Dentalhygienikerin. **Den|tal|hy|gi|e|ni|ke|rin** *die;* -, -nen ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Zahnarzthelferin für Prophylaxe, Mundhygiene u. Zahnästhetik

Den|ta|lis *die;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Dental

Den|ta|li|sie|rung *die;* -, -en (Sprachwiss.): Verwandlung eines nicht dentalen Lautes in einen dentalen, meist unter Einfluss eines benachbarten Dentals

Den|tal|la|bor *das;* -s, -s (auch: -e) ⟨*lat.*⟩: Arbeitsstätte zur Anfertigung zahntechnischer Leistungen (Kronen, Brücken, Implantate o. Ä.)

Den|tal|le|gie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Metalllegierung für den Ersatz von Zahnsubstanz

den|te|lie|ren [dãtə...] ⟨*lat.-fr.*⟩: auszacken (von Spitzen)

Den|telles [dãˈtɛl] *die* (Plural): [geklöppelte] Spitzen

Den|tes: *Plural* von ↑ Dens

Den|ti|fi|ka|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Zahnbildung

Den|ti|kel *der;* -s, - ⟨*lat.;* „Zähnchen“⟩ (Med.): kleine Neubildung aus Dentin im Zahninnern

Den|tin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Zahnbein; knochenähnliche, harte Grundsubstanz des Zahnkörpers. **2.** (Biol.) Hartsubstanz der Haischuppen

Den|tist *der;* -en, -en: frühere Berufsbezeichnung für einen Zahnheilkundigen ohne akademische Ausbildung. **Den|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Dentist

Den|ti|ti|on *die;* -, -en (Med.): Zahndurchbruch; das Zahnen

den|to|gen ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): von den Zähnen ausgehend

Den|to|lo|gie *die;* -: Zahnheilkunde

De|nu|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Entblößung“⟩: **1.** (Geol.) flächenhafte Abtragung der Erdoberfläche durch Wasser, Wind u. a. **2.** (Med.) Entblößung von einer natürlichen Hülle, bes. des Zahnhalses vom Zahnfleisch

de|nu|k|le|a|ri|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: von Atomwaffen befreien. **De|nu|k|le|a|ri|sie|rung** *die;* -: Abrüstung von Atomwaffen

De|nun|zi|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der einen anderen denunziert. **De|nun|zi|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Denunziant

De|nun|zi|at *der;* -en, -en (veraltet): Verklagter, Beschuldigter

De|nun|zi|a|ti|on *die;* -, -en: Anzeige durch einen Denunzianten

de|nun|zi|a|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** denunzierend, einer Denunziation gleichkommend. **2.** brandmarkend, öffentlich verurteilend

de|nun|zie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (abwertend) [aus persönlichen, niedrigen Beweggründen] anzeigen; **b)** als negativ hinstellen, brandmarken, öffentlich verurteilen

De|o *das;* -s, -s: kurz für ↑ Deodorant. **De|o|do|rant** *das;* -s, -s u. -e ⟨*engl.*⟩: kosmetisches Mittel gegen Körpergeruch

De|o|do|rant|spray *der* od. *das;* -s, -s: ↑ Spray mit desodorierender Wirkung

de|o|do|rie|ren, de|o|do|ri|sie|ren: ↑ desodorieren

De|o gra|ti|as ⟨*lat.*⟩: Gott sei Dank!

De|on|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Lehre von der logischen Struktur normativ-ethischer Denkformen. **de|on|tisch:** die Deontik betreffend; **deontische Logik:** spezielle Form der ↑ Modallogik, die exakte sprachliche Grundlagen für den Aufbau einer systematischen ↑ Ethik (1 a) liefern soll

De|on|to|lo|gie *die;* -: Ethik als Pflichtenlehre

De|o op|ti|mo ma|xi|mo ⟨*lat.;* „Gott, dem Besten u. Größten“⟩: Einleitung kirchl. Weihinschriften (Abk.: D. O. M.); vgl. Iovi optimo maximo

De|o|spray *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kurz für ↑ Deodorantspray

De|par|te|ment [depart(ə)ˈmã:, schweiz. auch: ...təˈmɛnt] *das;* -s, -s u. (schweiz.) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Verwaltungsbezirk (in Frankreich). **2.** (schweiz.) Ministerium (beim Bund und in einigen Kantonen der Schweiz). **3.** (schweiz.) Verwaltungsabteilung (in einigen Gemeinden u. Universitäten der Schweiz)

de|par|te|men|tal [...mãˈta:l, schweiz. auch: ...ˈmɛnta:l] ⟨*fr.*⟩: ein Departement (1, 2) betreffend, dazu gehörend

De|part|ment [dɪˈpa:tmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Ministerium in den USA. **2.** Fachbereich (an amerikanischen u. britischen Universitäten)

De|par|ture [dɪˈpa:ɐ̯tʃɐ] ⟨*engl.*⟩: Abflug (Hinweis auf Flughäfen)

De|pen|dance, schweiz. meist: **Dépen|dance** [depãˈdã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Niederlassung, Zweigstelle. **2.** Nebengebäude [eines Hotels]

de|pen|den|ti|ell vgl. dependenziell

De|pen|denz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos., Sprachwiss.): Abhängigkeit

De|pen|denz|gram|ma|tik *die;* -, -en (Sprachwiss.): Forschungsrichtung der ↑ Linguistik, die die hinter der linearen Erscheinungsform der gesprochenen

od. geschriebenen Sprache verborgenen strukturellen Beziehungen zwischen den einzelnen Elementen im Satz untersucht od. darstellt, vor allem die Abhängigkeit der Satzglieder vom Verb

de|pen|den|zi|ell, dependentiell ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **a)** auf die Dependenzgrammatik bezüglich; **b)** nach der Methode der Dependenzgrammatik vorgehend

De|per|so|na|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verlust des Persönlichkeitsgefühls (bei geistig-seelischen Störungen)

De|pe|sche *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Telegramm. **de|pe|schie|ren** (selten): eine Depesche schicken

De|phleg|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.-lat.) nlat.*⟩: Rückflusskühlung bei der [Spiritus]destillation

De|phleg|ma|tor *der;* -s, ...oren: Kondensator (2), der die Dephlegmation bewirkt

de|phleg|mie|ren: der Dephlegmation unterwerfen

de|pig|men|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: [Haut]farbstoff entfernen. **De|pig|men|tie|rung** *die;* -, -en: Entfernung od. Verlust des [Haut]farbstoffes

De|pi|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Enthaarung

De|pi|la|to|ri|um *das;* -s, ...ien (Med.): Enthaarungsmittel

de|pi|lie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): enthaaren

De|place|ment [deplasˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Wasserverdrängung eines Schiffes

de|pla|cie|ren [deplaˈsi:rən, auch: ...aˈt͡si:...] (veraltet): verrücken, verdrängen

de|pla|ciert [deplaˈsi:ɐ̯t] (schweiz., sonst veraltet): ↑deplatziert

De|pla|ci|e|rung [...plaˈsi:...] *die;* -, -en (veraltet): Verrückung, Verdrängung

de|plat|zier|t: fehl am Platz, unangebracht

De|ple|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Entfernung körpereigener Stoffe aus dem Körper (z. B. durch erhöhten Verbrauch)

de|plo|ra|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): beklagens-, bedauernswert

De|po|la|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Physik): Aufhebung der ↑Polarisation in ↑galvanischen Elementen

De|po|la|ri|sa|tor *der;* -s, ...oren: Sauerstoff od. Chlor abgebende Chemikalie, die in ↑galvanischen Elementen den Wasserstoff bindet, durch den sich die positive Elektrode polarisiert

de|po|la|ri|sie|ren: eine Depolarisation vornehmen

De|po|ly|me|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Chemie): Zerlegung von ↑polymeren Stoffen

De|po|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: etwas, was jmd. deponiert hat, was deponiert worden ist

De|po|nens *das;* -, ...nentia u. ...nenzien ⟨*lat.*⟩: lateinisches Verb mit passivischen Formen u. aktivischer Bedeutung

De|po|nent *der;* -en, -en: jmd., der etwas hinterlegt, in Verwahrung gibt. **De|po|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deponent

De|po|nie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: Müllabladeplatz

de|po|nie|ren: niederlegen, hinterlegen, in Verwahrung geben. **De|po|nie|rung** *die;* -, -en: Speicherung, Lagerung

De|po|pu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Entvölkerung

De|port [auch: deˈpo:ɐ̯t] *der;* -s, -e u. (bei franz. Ausspr.:) -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Kursabzug bei Termingeschäften; Ggs. ↑Report (2)

De|por|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zwangsverschickung, Verschleppung, Verbannung (von Verbrechern, politischen Gegnern od. ganzen Volksgruppen). **de|por|tie|ren:** (Verbrecher, politische Gegner od. ganze Volksgruppen) zwangsweise verschicken, verschleppen, verbannen

De|po|si|tar ⟨*lat.*⟩, **De|po|si|tär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Verwahrer von Wertgegenständen, -papieren u. a.

De|po|si|ten: *Plural* von ↑Depositum

De|po|si|ten|bank *die;* -, -en: Bank, die sich auf Depositenannahme, Gewährung von kurzfristigen Krediten u. Ä. beschränkt; Kreditbank

De|po|si|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Rechtsspr.) Hinterlegung. **2.** (Rel.) Absetzung eines katholischen Geistlichen ohne Wiederverwendung im Kirchendienst. **3.** (Rechtsspr.) [bei Gericht niedergelegte] Zeugenaussage

De|po|si|to|ri|um *das;* -s, ...ien: Aufbewahrungsort, Hinterlegungsstelle

De|po|si|tum *das;* -s, ...siten: **1.** etwas, was hinterlegt, in Verwahrung gegeben worden ist. **2.** (Plural) Gelder, die als kurz- od. mittelfristige Geldanlage bei einem Kreditinstitut gegen Verzinsung eingelegt u. nicht auf einem Spar- od. Kontokorrentkonto verbucht werden

de|pos|se|die|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): enteignen, entrechten, entthronen

De|pot [deˈpo:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Aufbewahrungsort für Sachen; **b)** Abteilung einer Bank, in der Wertsachen und -schriften verwahrt werden; **c)** aufbewahrte Gegenstände. **2.** (Gastron.) Bodensatz in Getränken, bes. im Rotwein. **3.** (Med.) Ablagerung. **4.** ↑Depotbehandlung. **5.** Sammelstelle für Omnibusse od. Schienenfahrzeuge

De|pot|be|hand|lung *die;* -, -en: Einspritzung von Medikamenten in schwer löslicher Form zur Erzielung länger anhaltender Wirkungen

de|po|ten|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: des eigenen Wertes, der eigenen Kraft, ↑Potenz berauben

De|pot|fund [deˈpo:...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: archäologischer Sammelfund aus vorgeschichtlicher Zeit (bei Ausgrabungen)

De|pot|prä|pa|rat *das;* -[e]s, -e: Arzneimittel in schwer löslicher Form, das im Körper langsam abgebaut wird u. dadurch anhaltend wirksam bleibt

De|pot|wech|sel *der;* -s, -: als Sicherung für einen Bankkredit hinterlegter Wechsel

De|p|ra|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Wertminderung, bes. im Münzwesen. **2.** (Med.) Verschlechterung eines Krankheitszustands. **3.** Entartung

de|p|ra|vie|ren: 1. etwas im Wert herabsetzen, bes. von Münzen. **2.** verderben

De|pre|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Abbitte; vgl. deprezieren

De|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Niedergeschlagenheit, traurige Stimmung. **2.** (Med.) Einsenkung, Einstülpung, Vertiefung (z. B. im Knochen). **3.** (Wirtsch.) Niedergangsphase im Konjunkturverlauf. **4.** (Geogr.) Landsenke; Festlandgebiet, dessen Oberfläche unter dem Meeresspiegel liegt. **5.** (Meteorol.) Tief, Tiefdruckgebiet. **6.** (Astron.) **a)** negative Höhe eines Gestirns, das unter dem Horizont steht; **b)** Winkel zwischen der Linie Auge–Horizont u. der waagerechten Linie, die durch das Auge des Beobachters verläuft. **7.** (Physik) vorübergehendes Herabsetzen des Nullpunktes [eines Thermometers] durch Überhöhung der Temperatur u. unmittelbar folgende Abkühlung auf 0°. **8.** (Bergbau) Unterdruck, der durch das Saugen der Ventilatoren bei der Zufuhr von Frischluft im Bergwerk entsteht

de|pres|siv: **1.** traurig, niedergeschlagen, seelisch gedrückt. **2.** (Wirtsch.) durch einen Konjunkturrückgang bestimmt. **De|pres|si|vi|tät** *die;* -: Zustand der Niedergeschlagenheit

De|pre|ti|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** Herabsetzung. **2.** Entwertung

de|pre|ti|a|tiv: abschätzig, pejorativ

de|pre|ti|ie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** unterschätzen. **2.** entwerten. **3.** (im Preis) herabsetzen

de|pre|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Abbitte leisten; vgl. Deprekation

de|pri|mie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: niederdrücken, entmutigen. **de|pri|miert:** entmutigt, niedergeschlagen, gedrückt; schwermütig

De|pri|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Beraubung"⟩: **1.** (Psychol.) Mangel, Verlust, Entzug von etwas Erwünschtem (z. B. fehlende Zuwendung der Mutter, Liebesentzug u. Ä.). **2.** Absetzung eines katholischen Geistlichen

De|pri|va|ti|ons|syn|drom *das;* -s, -e: körperlich-seelischer Entwicklungsrückstand bei Kindern (bes. in Heimen), die die Mutter od. eine andere Bezugsperson entbehren müssen (↑Hospitalismus)

de|pri|vie|ren: die Mutter od. eine andere Bezugsperson entbehren lassen

De Pro|fun|dis *das;* - ⟨*lat.;* „Aus der Tiefe (rufe ich, Herr, zu dir)"⟩: Anfangsworte u. Bezeichnung des 130. (129.) Psalms nach der ↑Vulgata

De|pu|rans *das;* -, ...antia u. ...anzien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abführmittel

De|pu|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der auf ein Deputat Anspruch hat. **De|pu|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deputant

De|pu|tat *das;* -[e]s, -e: **1.** zum Gehalt od. Lohn gehörende Sachleistungen. **2.** Anzahl der Pflichtstunden, die eine Lehrkraft zu geben hat

De|pu|ta|ti|on *die;* -, -en: Abordnung, die im Auftrag einer Versammlung einer politischen Körperschaft Wünsche od. Forderungen überbringt

de|pu|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: einen Bevollmächtigten od. eine Gruppe von Bevollmächtigten abordnen. **De|pu|tier|te** *der* u. *die;* -n, -n: **1.** Mitglied einer Deputation. **2.** Abgeordnete[r] (z. B. in Frankreich)

De|qua|li|fi|zie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: verminderte Nutzung, Entwertung vorhandener beruflicher Fähigkeiten im Zuge von Rationalisierungs- u. Automatisierungsmaßnahmen in der Wirtschaft

De|ran|ge|ment [deRãʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Störung, Verwirrung, Zerrüttung

de|ran|gie|ren [...ˈʒi:...] (veraltet): stören, verwirren. **de|ran|giert:** unordentlich, zerzaust

Der|by [ˈdɐrbi] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem Begründer, dem 12. Earl of Derby⟩: **1.** alljährliche Zuchtprüfung für die besten dreijährigen Vollblutpferde in Form von Pferderennen. **2.** bedeutendes sportliches Spiel von besonderem Interesse (z. B. Lokalderby)

De|re|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-amerik.*⟩ (Psychol.): der Wirklichkeit nicht entsprechende subjektive Ausdeutung u. nachträgliche Rechtfertigung des eigenen Verhaltens

de|re|gu|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: regelnde Maßnahmen aufheben.

De|re|gu|lie|rung *die;* -, -en: das Deregulieren

de|re|ie|rend ⟨*nlat.*⟩, **de|re|is|tisch** ⟨*nlat.-engl.*⟩: die Erkenntnis durch unreflektierte Emotionen beeinflussend

De|re|lik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Besitzaufgabe

de|re|lin|quie|ren: Eigentumsrechte aufgeben

de ri|gueur [dəriˈgø:ɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): unerlässlich, streng

De|ri|vans *das;* -, ...antia u. ...anzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mittel, das eine bessere Durchblutung von Organen bewirkt; Hautreizmittel

De|ri|vat *das;* -[e]s, -e: **1.** (Sprachwiss.) abgeleitetes Wort (z. B. *Schönheit* von *schön*). **2.** (Biol.) Organ, das sich auf ein anderes, entwicklungsgeschichtlich älteres Organ zurückführen lässt (z. B. die Haut als Derivat des äußeren Keimblattes). **3.** (Chemie) Verbindung, die aus einer anderen entstanden ist. **4.** finanzwirtschaftliche Vertragsform, die auf den künftigen Kauf od. Verkauf bzw. über Rechte zum künftigen Kauf od. Verkauf traditioneller Finanzinstrumente abzielt (z. B. Optionen, Swaps, Futures)

De|ri|va|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Sprachwiss.) Bildung neuer Wörter aus einem Ursprungswort; Ableitung. **2.** seitliche Abweichung eines Geschosses von der Visierlinie

De|ri|va|ti|ons|rech|nung *die;* - (veraltet): ↑Differenzialrechnung

De|ri|va|ti|ons|win|kel *der;* -s, -: **1.** (Schifffahrt) Winkel der Kiellinie eines drehenden Schiffes mit der an den Drehkreis gelegten Tangente. **2.** (Artillerie) Winkel zwischen Seelenachse (d. i. eine gedachte Längsachse im Hohlraum eines Gewehrlaufs od. Geschützes) u. Visierlinie

de|ri|va|tiv (Sprachwiss.): durch Ableitung entstanden. **De|ri|va|tiv** *das;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) abgeleitetes Wort, Ableitung (z. B. *täglich* von *Tag*). **2.** ↑Derivat (4). **De|ri|va|ti|vum** *das;* -s, ...va (veraltet): Derivativ (1)

De|ri|va|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Gerät zur Bestimmung der Tangente od.

zum Zeichnen der Differenzialkurven einer gezeichnet vorliegenden Kurve

de|ri|vie|ren ‹*lat.*›: **1.** von der Visierlinie abweichen (von Geschossen); vgl. Derivation (2). **2.** [ein Wort] ableiten (z. B. *Verzeihung* von *verzeihen*)

De|ri|vier|te *die;* -n, -n (Math.): mithilfe der Differenzialrechnung abgeleitete Funktion einer Funktion

derm…, Derm… vgl. dermato…, Dermato…

Der|ma *das;* -s, -ta ‹*gr.*› (Med.): Haut. **der|mal,** dermatisch ‹*gr.-nlat.*›: die Haut betreffend, von ihr stammend, an ihr gelegen. **Der|m|al|gie** *die;* -, …ien (Med.): Hautnervenschmerz

der|mat…, Der|mat… vgl. dermato…, Dermato…

Der|ma|ti|kum *das;* -s, …ka (Med.): Medikament zur Behandlung der Haut

der|ma|tisch vgl. dermal

Der|ma|ti|tis *die;* -, …itiden (Med.): Hautentzündung

der|ma|to…, Der|ma|to…

vor Vokalen meist dermat…, Dermat…, verkürzt dermo…, Dermo… od. derm…, Derm… ‹*gr.* dérma, Gen. dérmatos „Haut“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Haut“:
– Dermalgie, Dermatoplastik, Dermatopsie
– dermatologisch, dermotrop

…dermie

die; -, …ien (teilweise ohne Plural)
‹zu *gr.* dérma „Haut“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Veränderung, Krankheit der Haut“:
– Erythrodermie, Taxidermie, Xerodermie

Der|ma|to|gen *das;* -s (Bot.): Zellschicht, die den ↑ Vegetationskegel der Pflanzen überzieht

Der|ma|to|lo|ge *der;* -n, -n: Hautarzt. **Der|ma|to|lo|gie** *die;* -: Lehre von den Hautkrankheiten. **Der|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Dermatologe. **der|ma|to|lo|gisch:** die Dermatologie betreffend

Der|ma|to|ly|sis *die;* - (Med.): angeborene Schlaffheit der Haut

Der|ma|tom *das;* -s, -e (Med.): **1.** Hautgeschwulst. **2.** Hautsegment; vgl. Segment (2). **3.** chirurgisches Instrument zur Ablösung von Hautlappen für Transplantationszwecke

Der|ma|to|my|ko|se *die;* -, -n (Med.): Pilzflechte der Haut

Der|ma|to|my|om *das;* -s, -e (Med.): gutartige Hautgeschwulst

Der|ma|to|phy|ton *der;* -s, …ten (Med.): Haut- u. Haarpilz

Der|ma|to|plas|tik *die;* -, -en (Med.): Ersatz von kranker od. verletzter Haut durch Hauttransplantation

Der|ma|t|op|sie *die;* - (Zool.): Lichtempfindlichkeit der Haut. **der|ma|t|op|tisch:** die Dermatopsie betreffend

Der|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): Hautkrankheit

Der|ma|to|zo|on *das;* -s, …zoen (Med.): tierischer Hautschmarotzer, der Hautkrankheiten hervorrufen kann

Der|ma|to|zo|o|no|se *die;* -, -n (Med.): durch Dermatozoen verursachte Hautkrankheit

…der|mie s. Kasten dermato…, Dermato…

der|mo…, Der|mo… vgl. dermato…, Dermato…

Der|mo|graf, Dermograph *der;* -en, -en (Med. veraltend): Fettstift für Markierungen auf der Haut

Der|mo|gra|fie, Dermographie *die;* -, …ien ‹*gr.;* „Hautschrift“› (Med.): Streifen- od. Striemenbildung auf mechanisch gereizten Hautstellen. **Der|mo|gra|fis|mus, Der|mo|gra|phis|mus** *der;* -, …men: ↑ Dermografie

Der|mo|id *das;* -s, -e (Med.): hautartige Fehlbildung an Schleimhäuten

Der|mo|id|zys|te *die;* -, -n (Med.): weiche, von Epidermis ausgekleidete Zyste, die Talg, Keratin u. auch Haare enthalten kann

Der|mo|pla|stik *die;* -, -en: **1.** ↑ Dermatoplastik. **2.** Präparationsverfahren zur möglichst naturgetreuen Darstellung von Wirbeltieren

der|mo|trop (Med.): die Haut beeinflussend, auf sie wirkend, auf sie gerichtet

Der|ni|er Cri [dɛrnje'kri:] *der;* - -, -s -s […nje:'kri:] ‹*fr.;* „letzter Schrei“›: allerletzte Neuheit, neueste Mode

De|ro|ga|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: Teilaufhebung, teilweise Außerkraftsetzung [eines Gesetzes]

de|ro|ga|tiv, de|ro|ga|to|risch: aufhebend, beschränkend

de|ro|gie|ren: teilweise außer Kraft setzen

De|rou|te [de'ru:t(ə)] *die;* -, -n […tn] ‹*lat.-fr.*›: **1.** Kurs-, Preissturz. **2.** (veraltet) wilde Flucht einer Truppe. **de|rou|tie|ren** (Wirtsch.): **1.** (österr., schweiz.) verunsichern, mutlos machen. **2.** Preisverfall bewirken, preislich ruinieren

Der|rick|kran *der;* -[e]s, …kräne, fachspr.: -e ‹nach einem engl. Henker des 17. Jh.s namens Derrick›: Montagekran für Hoch- u. Tiefbau

Der|ris *die;* - ‹*gr.*›: in Afrika u. Asien beheimateter Schmetterlingsblütler, dessen Wurzeln zur Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln dienen

De|ru|ta|wa|re *die;* -, -n ‹nach der ital. Stadt Deruta in der Provinz Perugia›: Tonware des 16. Jh.s

Der|wisch *der;* -[e]s, -e ‹*pers.-türk.;* „Bettler“›: Mitglied eines islamischen religiösen Ordens, zu dessen Riten Musik u. rhythmische Tänze gehören

des|ak|ti|vie|ren ‹*lat.*› (Chemie): in einen nicht aktiven (vgl. aktiv 5) Zustand versetzen

des|ami|nie|ren ‹Kunstw.› (Chemie): eine Aminogruppe aus organischen Verbindungen abspalten

Des|an|ne|xi|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: das Rückgängigmachen einer ↑ Annexion (französisches Schlagwort im 1. Weltkrieg in Bezug auf Elsass-Lothringen)

des|ar|mie|ren ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltet) entwaffnen. **2.** (Fechtsport) dem Gegner die Klinge aus der Hand schlagen

De|sas|ter *das;* -s, - ‹*it.-fr.;* „Unstern“›: Missgeschick, Unheil; Zusammenbruch

de|sas|t|rös: von einem ↑ Desaster geprägt; verhängnisvoll; verheerend

de|s|a|vou|ie|ren [dɛs|avu'i:rən, deza…] ‹*lat.-fr.*›: **1.** im Stich lassen, bloßstellen. **2.** nicht anerkennen, verleugnen, in Abrede

stellen. **De|s|a|vou|ie|rung** *die;* -, -en: Bloßstellung, Brüskierung
Des|cort [dɛˈkoːɐ̯] *das;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: altfranzösisch-provenzalische Gedichtgattung mit ungleichen Strophen
De|se|gre|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: Aufhebung der Rassentrennung
Des|en|ga|ge|ment [dezãgaʒəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ↑Disengagement
De|sen|si|bi|li|sa|ti|on, Desensibilisierung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Verringerung der Lichtempfindlichkeit von belichteten fotografischen Schichten mithilfe von Desensibilisatoren. **2.** (Med.) Schwächung od. Aufhebung der allergischen Reaktionsbereitschaft eines Organismus durch stufenweise gesteigerte Zufuhr des anfallauslösenden Allergens; vgl. Allergen
De|sen|si|bi|li|sa|tor *der;* -s, ...oren: Farbstoff, der Filme ↑desensibilisiert (2)
de|sen|si|bi|li|sie|ren: **1.** (Med.) unempfindlich machen. **2.** (Fotogr.) Filme mithilfe von ↑Desensibilisatoren weniger lichtempfindlich machen
De|sen|si|bi|li|sie|rung vgl. Desensibilisation
De|ser|teur [dezɛrˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Fahnenflüchtiger, Überläufer. **De|ser|teu|rin** [...ˈtøːrin] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deserteur. **de|ser|tie|ren:** fahnenflüchtig werden; zur Gegenseite überlaufen
De|ser|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vordringen der Wüste in bisher noch von Menschen genutzte Räume aufgrund einer zu starken Nutzung der Wüstenrandgebiete durch den Menschen
De|ser|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Fahnenflucht
Dés|ha|bil|lé [dezabiˈjeː] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: (bes. im 18. Jh.) elegantes Haus- u. Morgenkleid
de|si|de|ra|bel ⟨*lat.*⟩ (geh.): wünschenswert
de|si|de|rat ⟨*lat.*; „erwünscht"⟩: eine Lücke füllend, einem Mangel abhelfend; dringend nötig.
De|si|de|rat *das;* -s, ...ta ⟨„Gewünschtes"⟩: **1.** vermisstes u. zur Anschaffung in Bibliotheken vorgeschlagenes Buch. **2.** etw., was fehlt, was nötig gebraucht wird; Erwünschtes
De|si|de|ra|ti|vum *das;* -s, ...va: Verb, das einen Wunsch ausdrückt (z. B. *lat.* scripturio „ich will gern schreiben")
De|si|de|ra|tum *das;* -s, ...ta: ↑Desiderat
De|si|de|ri|um *das;* -s, ...ien u. ...ia: **1.** Wunsch, Forderung, Verlangen. **2.** (meist Plural) Desiderat (1)
De|sign [diˈzaɪn] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: formgerechte u. funktionale Gestaltgebung u. daraus sich ergebende Form eines Gebrauchsgegenstandes o. Ä.; Entwurf[szeichnung]
De|si|g|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss., Logik): das durch eine Bezeichnung (einen bezeichnenden Ausdruck, einen ↑Designator, einen ↑Signifikanten) Bezeichnete (das seinerseits [sprachlicher] Inhalt, Klasse od. Gegenstand ist)
De|si|g|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bestimmung, Bezeichnung. **2.** vorläufige Ernennung
De|si|g|na|tor *der;* -s, ...oren: (Sprachwiss., Logik) Bezeichnung, bezeichnender Ausdruck für ein Bezeichnetes (↑Designat, ↑Signifikat)
de|si|g|na|tus: im Voraus ernannt, vorgesehen (Abk.: des.)
de|si|g|nen [diˈzaɪnən] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: das Design von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern entwerfen, gestalten
De|si|g|ner [diˈzaɪnɐ] *der;* -s, -: Formgestalter für Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter
De|si|g|ner|ba|by *das;* -s, -s: aus einem künstlich gezeugten u. nach genetischen Merkmalen ausgewählten Embryo entstandenes Kind
De|si|g|ner|dro|ge *die;* -, -n: [in Abwandlung einer bekannten Droge] synthetisch hergestelltes, neuartiges Rauschmittel
De|si|g|ner|food [...fuːd] *das;* -[s]: **1.** ↑Novel Food. **2.** für bestimmte Konsumenten speziell entwickeltes [neues] Nahrungsmittel
De|si|g|ne|rin [diˈzaɪnɐ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Designer
De|si|g|ner|mo|de: von Modedesignern entworfene Kleidung
de|si|g|nie|ren ⟨*lat.*⟩: bestimmen, bezeichnen; für ein [noch nicht besetztes] Amt vorsehen
de|signt [diˈzaɪnt] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: entworfen, gestaltet (von Gebrauchsgütern)
Des|il|lu|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Enttäuschung, Ernüchterung. **2.** enttäuschendes Erlebnis; Erfahrung, die eine Hoffnung zerstört. **des|il|lu|si|o|nie|ren:** enttäuschen, ernüchtern
Des|il|lu|si|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Hang zu illusionsloser, schonungslos nüchterner Betrachtung der Wirklichkeit
Des|in|fek|ti|on *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Abtötung von Erregern ansteckender Krankheiten durch physikalische od. chemische Verfahren bzw. Mittel. **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach dem Desinfizieren befindet
Des|in|fek|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Fachmann für Desinfektionen. **2.** Gerät zur Desinfizierung von Kleidungsstücken u. Ä. **Des|in|fek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Desinfektor (1)
des|in|fi|zie|ren: von Krankheitserregern befreien, entkeimen, entseuchen
Des|in|fi|zie|rung *die;* -, -en: ↑Desinfektion (1); vgl. ...ation/...ierung
Des|in|for|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: bewusst falsche Information
Des|in|te|g|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Spaltung, Auflösung eines Ganzen in seine Teile; Ggs. ↑Integration (2). **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach der Auflösung o. Ä. befindet; Ggs. ↑Integration (3); vgl. ...ation/...ierung
Des|in|te|g|ra|tor *der;* -s, ...oren: Maschine, die nicht faserige Materialien zerkleinert
des|in|te|g|rie|rend: nicht unbedingt notwendig, nicht wesentlich. **Des|in|te|g|rie|rung** *die;* -, -en: ↑Desintegration (1); Ggs. ↑Integrierung; vgl. ...ation/...ierung
Des|in|te|r|es|se *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Unbeteiligtsein, innere Unbeteiligtheit, Gleichgültigkeit gegenüber jmdm./etwas; Ggs. ↑Interesse (1)
des|in|te|r|es|siert: an etwas nicht interessiert; uninteressiert; Ggs. ↑interessiert

Des|in|ves|ti|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verringerung des Bestandes an Gütern für späteren Bedarf; ↑ Devestition; Ggs. ↑ Investition (2)

Des|in|vol|ture [dezɛ̃vɔlˈtyːɐ̯] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: ungezwungene Haltung, Ungeniertheit [im Stil]

de|sis|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): von etwas absehen; Ggs. ↑ insistieren

Des|ja|ti|ne *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: alte russische Flächeneinheit (entspricht ungefähr einem Hektar)

Desk|re|search [ˈdɛskrɪsəːtʃ] *das;* -[s], auch *die;* - ⟨*engl.*; „Schreibtischforschung“⟩ (Soziol., Statistik): Auswertung statistischen Materials zum Zweck der Markt- u. Meinungsforschung; Ggs. ↑ Fieldresearch

de|s|k|ri|bie|ren ⟨*lat.*⟩: beschreiben

De|skrip|ti|on *die;* -, -en: Beschreibung

de|skrip|tiv: beschreibend; Ggs. ↑ präskriptiv

De|skrip|ti|vịs|mus *der;* -: Richtung der modernen Sprachwissenschaft, die nicht von abstrakten Theorien, sondern beschreibend von der konkreten Sprache ausgeht. **de|skrip|ti|vịs|tisch:** nach Art, nach der Methode des Deskriptivismus

De|skrip|tor *der;* -s, ...oren: Kenn- od. Schlüsselwort, durch das der Inhalt einer Information charakterisiert wird u. das zur Bestimmung von ↑ Daten im Speicher eines ↑ Computers dient

Dẹsk|top *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Schreibtischplatte

Dẹsk|top-Pu|b|li|shing, Dẹsk|top-pu|b|li|shing [...pablɪʃɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Erstellung von Satz u. Layout mithilfe eines PC (Abk.: DTP)

Des|mịn *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: meist weißes, auch gelblich rötliches Mineral aus der Gruppe der ↑ Zeolithe

Des|mi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Sehnen- od. Bänderentzündung

Des|mo|dọnt *das;* -s (Med.): Wurzelhaut [des Zahnes]

Des|mo|id *das;* -s, -e (Med.): harte Bindegewebsgeschwulst

Des|mo|lạ|se *die;* -, -n (Chemie): veraltete Bez. für ein Enzym, das die Bindung zwischen zwei Kohlenstoffatomen einer C-Kette aufspaltet

Des|mo|lo|gie *die;* - (Psychoanalyse): Lehre von der Bedeutung der Antriebshemmung für die Entstehung neurotischen Fehlverhaltens

De|s|o|do|rạnt *das;* -s, -s (auch: -e): ↑ Deodorant

de|s|o|do|rie|ren: schlechten, unangenehmen [Körper]geruch beseitigen od. überdecken. **De|s|o|do|rie|rung** *die;* -, -en: Beseitigung, Milderung, Überdeckung unangenehmen [Körper]geruchs

de|s|o|do|ri|sie|ren: ↑ desodorieren. **De|s|o|do|ri|sie|rung** *die;* -, -en: ↑ Desodorierung

de|so|lạt ⟨*lat.*⟩: **1.** trostlos, traurig (in Bezug auf einen Zustand, in dem sich etwas befindet). **2.** vereinsamt

De|s|or|dre [deˈzɔrdr(ə)] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Unordnung, Verwirrung

Des|or|ga|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** Auflösung, Zerrüttung. **2.** fehlende, mangelhafte Planung; Unordnung; vgl. ...ation/...ierung. **des|or|ga|ni|sie|ren:** etwas zerstören, zerrütten, auflösen. **Des|or|ga|ni|sie|rung** *die;* -, -en: ↑ Desorganisation; vgl. ...ation/...ierung

des|o|ri|en|tiert ⟨*fr.*⟩: nicht od. falsch unterrichtet, nicht im Bilde. **Des|ori|en|tie|rung** *die;* -: **1.** falsche Orientierung. **2.** (Med.) Störung des normalen Zeit- u. Raumempfindens

Des|or|na|men|ta|do|stil *der;* -[e]s ⟨*lat.-span.; lat.*⟩ (Archit.): spanischer Baustil der Renaissance von geometrischer Strenge

De|sorp|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) das Austreiben eines ↑ adsorbierten od. ↑ absorbierten Stoffes. **2.** (Chemie) das Entweichen ↑ adsorbierter Gase

Des|oxi|da|ti|on, Desoxydation *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): Entzug von Sauerstoff aus einer chemischen Verbindung; vgl. Oxidation (1). **des|oxi|die|ren,** **des|oxy|die|ren** (Chemie): einer chemischen Verbindung Sauerstoff entziehen; vgl. oxidieren

Des|oxy|ri|bo|nu|k|le|in|säu|re *die;* - (Biochemie): in allen Lebewesen vorhandene Nukleinsäure, die als Träger der Erbinformation die stoffliche Substanz der Gene darstellt (Abk.: DNA, DNS)

Des|oxy|ri|bọ|se *die;* -: in der ↑ Desoxyribonukleinsäure enthaltener Zucker

De|so|zi|a|li|sa|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): Abbau od. Verlust sozialer Kontakte (z. B. im Alter)

de|s|pek|tie|ren ⟨*lat.*⟩: jmdn. gering schätzen, verachten. **de|s|pek|tier|lich:** geringschätzig, abschätzig, abfällig

De|s|pe|ra|do *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.-engl.*; „Verzweifelter“⟩: **1.** zu jeder Verzweiflungstat entschlossener politischer Abenteurer. **2.** Bandit (bes. im Wilden Westen Amerikas)

de|s|pe|rạt ⟨*lat.*⟩: verzweifelt, hoffnungslos. **De|s|pe|ra|ti|on** *die;* -, -en: Verzweiflung

Des|pọt *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Gewaltherrscher. **2.** herrischer Mensch, Tyrann

Des|po|tie *die;* -, ...ien: Gewalt-, Willkürherrschaft

Des|po|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Despot

des|po|tisch: 1. rücksichtslos, herrisch. **2.** willkürlich, tyrannisch

des|po|ti|sie|ren: jmdn. gewalttätig behandeln, willkürlich vorgehen gegen jmdn.

Des|po|tịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: System der Gewaltherrschaft

Des|qua|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*; „Abschuppung“⟩: **a)** (Geol.) schuppen- od. schalenförmiges Abspringen von Teilchen der Gesteinsoberfläche, bes. bei Massengesteinen wie Granit; **b)** (Biol., Med.) Abstoßung von abgestorbenen, verhornten Hautschichten bei Säugetieren u. beim Menschen; **c)** (Med.) Abstoßung der Gebärmutterschleimhaut bei der ↑ Menstruation

Des|sert [deˈseːɐ̯, deˈsɛːɐ̯, auch: deˈsɛrt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Nachtisch, Nachspeise

Des|sert|wein *der;* -[e]s, -e: Wein mit hohem Alkohol- u. Zuckergehalt; Süßwein, Südwein

Des|sin [deˈsɛ̃ː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Plan, Zeichnung, [Web]muster. **2.** Weg des gestoßenen Balls beim ↑ Billard

Des|si|na|teur [desinaˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e: Musterzeichner [im Textilgewerbe]; vgl. Designer. **Des|si|na|teu|rin** [...ˈtøːɐ̯rin] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Dessinateur

des|si|nie|ren: Muster entwerfen, zeichnen. **des|si|niert:** gemustert. **Des|si|nie|rung** *die;* -, -en: Muster, Musterung

Des|sous [de'su:] *das;* - [de'su:(s)], - [de'su:s] (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Damenunterwäsche

de|sta|bi|li|si|e|ren ⟨*lat.-engl.*⟩: instabil machen, der Stabilität berauben. **De|sta|bi|li|si|e|rung** *die;* -, -en: das Destabilisieren; das Destabilisiertwerden

De|s|til|lat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Produkt einer ↑Destillation (1)

De|s|til|la|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Branntweinbrenner. **2.** Gastwirt, der Branntwein ausschenkt. **De|s|til|la|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Destillateur

De|s|til|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Reinigung u. Trennung meist flüssiger Stoffe durch Verdampfung u. anschließende Wiederverflüssigung. **2.** Branntweinbrennerei. **3.** kleine Schankwirtschaft

de|s|til|la|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Destillation bewirkt, gewonnen

De|s|til|la|tor *der;* -s, ...oren: Apparat zum Destillieren

De|s|til|le *die;* -, -n (ugs.): **1.** [kleinere] Gastwirtschaft, in der Branntwein ausgeschenkt wird. **2.** Brennerei, die Branntwein herstellt

De|s|til|le|rie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; fr.*⟩: [Branntwein]brennerei

de|s|til|lie|ren ⟨*lat.*⟩: eine Destillation (1) durchführen

De|s|ti|na|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩, **De|s|ti|na|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩ *der;* -s, -e: **1.** die durch eine Stiftung begünstigte Person. **2.** Empfänger von Frachten, bes. im Seefrachtverkehr. **3.** diejenige [natürliche od. juristische] Person, der [vom Gesetzgeber her] die Steuerlast zugedacht ist. **De|s|ti|na|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Destinatar

De|s|ti|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bestimmung, Endzweck

de|s|ti|tu|ie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): absetzen. **De|s|ti|tu|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Absetzung von einem Posten; Amtsenthebung

Des|to|se *die;* - ⟨Kunstw.⟩: aus rohem Stärkesirup gewonnener Süßstoff

des|t|ra ma|no vgl. mano destra

de|s|t|ru|ie|ren ⟨*lat.*⟩: zerstören.

De|s|t|ruk|ti|on *die;* -, -en: **1.** Zerstörung. **2.** (Geol.) Abtragung der Erdoberfläche durch Verwitterung

De|s|t|ruk|ti|ons|trieb *der;* -[e]s (Psychol.): auf Zerstörung gerichteter Trieb

de|s|t|ruk|tiv: 1. zersetzend, zerstörend. **2.** (Med.) bösartig, zum Zerfall [von Geweben] führend. **De|s|t|ruk|ti|vi|tät** *die;* -: das Destruktivsein, destruktive Art, Anlage

de|sul|to|risch ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sprunghaft, unbeständig

de|s|zen|dent ⟨*lat.*⟩: **1.** absteigend, absinkend. **2.** (Geol.) nach unten sinkend (von Wasser od. wässrigen Lösungen); Ggs. ↑aszendent; **deszendente Lagerstätten:** Erzlagerstätten, die sich aus nach unten gesickerten Lösungen gebildet haben

De|s|zen|dent *der;* -en, -en (Ggs.: ↑Aszendent): **1.** Nachkomme, Abkömmling. **2.** (Astron.) **a)** Gestirn im Untergang; **b)** Untergangspunkt eines Gestirns. **3.** (Astrol.) der im Augenblick der Geburt am Westhorizont absteigende Punkt der ↑Ekliptik

De|s|zen|denz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Nachkommenschaft; Verwandtschaft in absteigender Linie. **2.** Untergang eines Gestirns; Ggs. ↑Aszendenz

De|s|zen|denz|the|o|rie *die;* -, -n: Abstammungstheorie, nach der die höheren Lebewesen aus niederen hervorgegangen sind

de|s|zen|die|ren ⟨*lat.*⟩: absteigen, absinken (z. B. von Gestirnen, von Wasser); vgl. deszendent. **de|s|zen|die|rend:** ↑deszendent

De|s|zen|sus *der;* -, - [...zu:s] ⟨*lat.;* „das Herabsteigen"⟩: **1.** (Biol.) Verlagerung der Keimdrüsen von Säugetieren im Laufe der embryonalen od. fetalen Entwicklung nach unten bzw. hinten. **2.** (Med.) das Absinken eines Organs infolge Bindegewebsschwäche

dé|ta|ché [deta'ʃe:] ⟨*fr.*⟩ (Musik): kurz, kräftig, zwischen Auf- u. Abstrich abgesetzt (vom Bogenstrich bei Streichinstrumenten). **Dé|ta|ché** *das;* -s, -s (Musik): kurzer, kräftiger, zwischen Auf- u. Abstrich abgesetzter Bogenstrich

De|ta|che|ment [detaʃ(ə)'mã:, schweiz. auch: ...'mɛnt] *das;* -s, -s u. schweiz. -e: **1.** (Militär veraltet) für besondere Aufgaben abkommandierte Truppenabteilung. **2.** [auf Absonderung bedachte] kühle Distanzhaltung

[1]De|ta|cheur [...'ʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: Müllereimaschine, die die im Walzenstuhl entstandenen Mehlplättchen zu Mehl zerkleinert

[2]De|ta|cheur [...'ʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Fleckenentfernung

De|ta|cheu|rin [...'ʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Detacheur

[1]de|ta|chie|ren [...'ʃi:rən] ⟨*fr.*⟩: von Flecken reinigen

[2]de|ta|chie|ren ⟨*fr.*⟩: **1.** (Militär veraltet) eine Truppenabteilung für besondere Aufgaben abkommandieren. **2.** (Technik) das Mahlgut zerbröckeln; vgl. [1]Detacheur

de|ta|chiert ⟨*fr.*⟩: sachlich-kühl, losgelöst von persönlicher Anteilnahme

De|ta|chur [...'ʃu:ɐ̯] *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: chemische Fleckenbeseitigung aus Geweben

De|tail [de'tai̯, auch: de'ta:j] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Einzelheit, Einzelteil, Einzelding

De|tail|han|del *der;* -s (schweiz., sonst veraltet): Klein-, Einzelhandel

de|tail|lie|ren [...'ji:...]: **1.** im Einzelnen darlegen. **2.** eine Ware in kleinen Mengen verkaufen. **de|tail|liert:** in allen Einzelheiten, in die Einzelheiten gehend, genau

De|tail|list [detai̯'lɪst, auch: ...'jɪst] *der;* -en, -en (schweiz., sonst veraltet): Einzelhandelsunternehmer. **De|tail|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Detaillist

De|tek|tei *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Detektivbüro, Ermittlungsbüro

de|tek|tie|ren ⟨*engl.*⟩ (Fachspr.): [durch, mithilfe von Detektoren] erkennen, feststellen, anzeigen, registrieren

De|tek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; engl.*⟩: Feststellung, die auf intensiver Forschung, Prüfung o. Ä. beruht

De|tek|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Privatperson [mit polizeili-

cher Lizenz], die berufsmäßig Ermittlungen aller Art anstellt. **2.** Geheimpolizist, Ermittlungsbeamter. **De|tek|ti|vin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Detektiv. **de|tek|ti|visch:** in der Art eines Detektivs, einem Detektiv eigen

De|tek|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Gerät zum Nachweis od. Anzeigen nicht unmittelbar zugänglicher bzw. wahrnehmbarer Stoffe od. Vorgänge. **2.** (Funkw.) Hochfrequenzgleichrichter, ↑Demodulator

De|tente [de'tã:t] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Entspannung zwischen Staaten

De|ten|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (röm. Recht) Besitz einer Sache ohne Rechtsschutz. **2.** (veraltet) Haft, Gewahrsam

De|ter|gens *das;* -, ...gentia u. ...genzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) reinigendes, desinfizierendes Mittel. **2.** ⟨*lat.-engl.*⟩: seifenfreies, hautschonendes Wasch-, Reinigungs- u. Spülmittel; in Waschmitteln o. Ä. enthaltener Stoff, der die Oberflächenspannung des Wassers herabsetzt

De|ter|gen|tia, De|ter|gen|zi|en: *Plural* von ↑Detergens

De|te|ri|o|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Verschlechterung"⟩ (Rechtswiss.): Wertminderung einer Sache; vgl. ...ation/...ierung

De|te|ri|o|ra|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Pejorativum

de|te|ri|o|ri|e|ren ⟨*lat.-fr.;* „verschlechtern"⟩ (Rechtswiss.): im Wert mindern. **De|te|ri|o|ri|e|rung** *die;* -, -en: ↑Deterioration; vgl. ...ation/...ierung

De|ter|mi|nan|te *die;* -, -n ⟨*lat.;* „abgrenzend, bestimmend"⟩: **1.** bestimmender Faktor. **2.** Rechenausdruck in der Algebra zur Lösung eines Gleichungssystems. **3.** (Biol. veraltet) im Aufbau u. in der chemischen Zusammensetzung noch nicht näher bestimmbarer Faktor der Keimentwicklung, der für die Vererbung u. Entwicklung bestimmend ist

De|ter|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Abgrenzung"⟩: **1.** (Philos.) Bestimmung eines Begriffs durch einen nächstuntergeordneten, engeren. **2.** (Entwicklungsphysiologie) das Festgelegtsein eines Teils des Keims für die Ausbildung eines bestimmten Organs. **3.** Bestimmung, Zuordnung. **4.** (Psychol.) das Bedingtsein aller psychischen Phänomene durch äußere (z. B. soziale) od. innerseelische (z. B. Motivation) Gegebenheiten

de|ter|mi|na|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** bestimmend, begrenzend, festlegend. **2.** entschieden, entschlossen. **De|ter|mi|na|tiv** *das;* -s, -e: **1.** Zeichen in der ägyptischen u. sumerischen Bilderschrift, das die Zugehörigkeit eines Begriffs zu einer bestimmten Kategorie festlegt. **2.** (Sprachwiss.) sprachliches Element als Weiterbildung od. Erweiterung der Wurzel eines indogermanischen Wortes ohne [wesentlichen] Bedeutungsunterschied (z. B. *m* bei Hel*m,* Qual*m*); Ggs. ↑Formans. **3.** besondere Art des Demonstrativpronomens (z. B. dasjenige, dieselbe)

De|ter|mi|na|ti|vum kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Zusammensetzung, bei der das erste Glied das zweite näher bestimmt (z. B. Kartoffelsuppe = Suppe aus Kartoffeln)

De|ter|mi|na|ti|vum *das;* -s, ...va: ↑Determinativ

de|ter|mi|nie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** begrenzen; abgrenzen. **2.** bestimmen; entscheiden

De|ter|mi|niert|heit *die;* - (Philos.): Bestimmtheit, Abhängigkeit des (unfreien) Willens von inneren od. äußeren Ursachen

De|ter|mi|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Lehre von der kausalen [Vor]bestimmtheit alles Geschehens. **2.** (Ethik) die der Willensfreiheit widersprechende Lehre von der Bestimmung des Willens durch innere od. äußere Ursachen; Ggs. ↑Indeterminismus. **De|ter|mi|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Determinismus. **De|ter|mi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Determinist. **de|ter|mi|nis|tisch:** den Determinismus betreffend; [Willens]freiheit verneinend

De|ter|mi|no|lo|gi|sie|rung *die;* -, -en (Sprachwiss.): Übergang des fachsprachlichen Wortgutes in die Gemeinsprache

de|tes|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verabscheuungswürdig

de|tes|tie|ren (veraltet): verabscheuen, verwünschen

[1]De|to|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: stoßartig erfolgende, extrem schnelle chemische Reaktion von explosiven Gas- bzw. Dampfgemischen od. brisanten Sprengstoffen mit starker Gasentwicklung

[2]De|to|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Musik): unreines Singen od. Spielen

De|to|na|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Hilfsmittel zur Übertragung der Zündung vom Zündmittel auf die Sprengladung eines Geschosses

[1]de|to|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: knallen, explodieren

[2]de|to|nie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Musik): unrein singen od. spielen

De|trak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geol.): das Ausheben größerer Gesteins- od. Bodenpartien aus dem Untergrund eines Gletschers durch das Eis

De|t|ri|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schaden, Nachteil

de|t|ri|to|gen ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): durch ↑organischen (1) Detritus (2) entstanden (von Kalkbänken u. Kalkablagerungen in Rifflücken)

De|t|ri|tus *der;* - ⟨*lat.;* „das Abreiben"⟩: **1.** (Geol.) zerriebenes Gesteinsmaterial, Gesteinsschutt. **2.** (Biol.) Schwebe- u. Sinkstoffe in den Gewässern, deren Hauptanteil abgestorbene ↑Mikroorganismen bilden. **3.** (Med.) Überrest zerfallener Zellen od. Gewebe

det|to ⟨*it.*⟩ (bayr., österr.): dito

De|tu|mes|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abschwellung, Abnahme einer Geschwulst

De|tu|mes|zenz|trieb *der;* -[e]s (Med.): Drang zur geschlechtlichen Befriedigung (eine Teilkomponente des Sexualtriebs)

Deuce [dju:s] *das;* - ⟨*engl.*⟩ (Tennis): Einstand

De|us abs|con|di|tus *der;* - - ⟨*lat.;* „der verborgene Gott"⟩ (Rel.): trotz Offenbarung letztlich unerkennbarer Gott

De|us ex Ma|chi|na [- - 'maxina] *der;* - - - („der Gott aus der [Theater]maschine" (im altgriechischen Theater schwebten die Götter an einer kranähnlichen Maschine auf die Bühne)): unerwarteter Helfer

aus einer Notlage; überraschende, in keinem unmittelbaren Zusammenhang stehende Lösung einer Schwierigkeit

Deu|te|r|a|go|nist *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: zweiter Schauspieler auf der altgriechischen Bühne; vgl. Protagonist u. Tritagonist

Deu|ter|ano|ma|lie, Deuteroanomalie *die;* -, …ien (Med.): Rotsichtigkeit, Grünschwäche

Deu|te|r|a|n|o|pie, Deuteroanopie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Grünblindheit

Deu|te|ri|um *das;* -s: schwerer Wasserstoff, Wasserstoffisotop (Zeichen: D)

Deu|te|ri|um|oxid, Deu|te|ri|um-oxyd *das;* -s: schweres Wasser

Deu|te|ro|a|no|ma|lie vgl. Deuteranomalie

Deu|te|ro|a|n|o|pie vgl. Deuteranopie

Deu|te|ro|je|sa|ja *der;* -: unbekannter, der Zeit des babylonischen Exils angehörender Verfasser von Jesaja 40–50; vgl. Tritojesaja

Deu|te|ron *das;* -s, …onen: aus einem ↑Proton u. einem ↑Neutron bestehender Atomkern des Deuteriums (Abk.: d)

deu|te|ro|no|misch ⟨*gr.-lat.*⟩: zum 5. Buch Mose gehörend

Deu|te|ro|no|mist *der;* -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Rel.): Verfasser des Deuteronomiums u. Bearbeiter der alttestamentlichen Geschichtsbücher

Deu|te|ro|no|mi|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.;* „zweite Gesetzgebung"⟩: das 5. Buch Mose

Deu|te|ros|to|mi|er *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): systematische zusammenfassende Bez. der Tierstämme, bei denen sich der bleibende Mund neu bildet u. der Urmund zum After wird

Deu|to|pla|sma *das;* -s, …men (Biol.): im ↑Protoplasma der Zelle vorhandene Reservestoffe (z. B. der Dotter der Eizelle)

Deut|zie […tsiə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Holländer J. van der Deutz⟩: zur Gattung der Steinbrechgewächse gehörender Ziersträuch aus Ostasien

Deux|pi|èces, Deux-Pi|èces [dø'pi̯ɛːs] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩: zweiteiliges Kleid

De|va|lu|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: Abwertung einer Währung

de|va|lu|ie|ren: 1. [eine Währung] abwerten. **2.** (Fachspr.) (von Wertgegenständen) entwerten, wertlos machen. **3.** (bildungsspr.) eine Person od. Sache herabsetzen, indem man abschätzig über sie spricht

De|val|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abwertung einer Währung

de|val|va|to|risch, devalvationistisch: abwertend (bes. in Bezug auf eine Währung)

de|val|vie|ren: [eine Währung] abwerten

De|vas|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verwüstung, Verheerung; vgl. …ation/…ierung. **de|vas|tie|ren:** zerstören, verwüsten. **De|vastie|rung** *die;* -, -en: ↑Devastation; vgl. …ation/…ierung

De|ve|lo|per [dɪ'vɛləpə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Fotogr.): **1.** wässrige Lösung zum Entwickeln von Fotografien. **2. a)** (bes. österr.) Fachkraft oder Firma, die für die Konzeption und Erstellung großer Immobilienprojekte zuständig ist; **b)** (bes. EDV) Fachkraft, die ein Computerprogramm entwickelt

De|ver|ba|tiv *das;* -s, -e, **De|ver|ba|ti|vum** *das;* -s, …va ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): von einem Verb abgeleitetes Substantiv od. Adjektiv (z. B. *Eroberung* von *erobern, tragbar* von *tragen*)

de|ves|tie|ren ⟨*lat.;* „entkleiden"⟩: die Priesterwürde od. (im Mittelalter) das Lehen entziehen. **De|ves|ti|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Desinvestition

De|ves|ti|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Entziehung der Priesterwürde od. (im Mittelalter) des Lehens

de|vi|ant ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): von der Norm sozialen Verhaltens, vom Üblichen abweichend. **De|vi|anz** *die;* -, -en (Soziol.): Abweichung (von der Norm)

De|vi|a|ti|on *die;* -, -en: Abweichung. **De|vi|a|ti|o|nist** *der;* -en, -en: jmd., der von der vorgezeichneten [Partei]linie abweicht, Abweichler. **De|vi|a|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Deviationist

de|vi|ie|ren ⟨*lat.*⟩: von der [Partei]linie abweichen

De|vi|se *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Wahl-, Leitspruch. **2.** (meist Plural) **a)** im Ausland zahlbare Zahlungsanweisung in fremder Währung; **b)** ausländisches Zahlungsmittel. **De|visen|ar|bi|t|ra|ge** […tra:ʒə] *die;* -, -n: Devisengeschäft unter Ausnutzung unterschiedlicher Devisenkurse an verschiedenen Börsen

de|vi|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): leblos, abgestorben (z. B. von Zähnen mit abgestorbener ↑Pulpa)

De|vi|ta|li|sa|ti|on *die;* -, -en (Med.): Abtötung [der ↑Pulpa]. **de|vi|ta|li|sie|ren** (Med.): [die ↑Pulpa] abtöten

De|vo|lu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Übergang eines Rechtes od. einer Sache an einen anderen. **2.** (kath. Kirchenrecht) Befugnis einer höheren Stelle, ein von der nachgeordneten Stelle nicht od. fehlerhaft besetztes Amt [neu] zu besetzen

de|vol|vie|ren ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): zufallen, übergehen an jmdn. (von einem Recht od. einer Sache)

De|von *das;* -[s] ⟨*nlat.;* nach der engl. Grafschaft Devonshire⟩ (Geol.): eine ↑Formation (5 a) des ↑Paläozoikums. **de|vo|nisch:** das Devon betreffend

de|vo|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): verschlucken

de|vot ⟨*lat.*⟩: **1.** unterwürfig, ein übertriebenes Maß an Ergebenheit zeigend. **2.** (veraltet) demütig. **3.** (Jargon verhüll.) bereit, zur Steigerung des Lustgewinns sadistische Handlungen an sich vornehmen zu lassen

De|vo|tio mo|der|na *die;* - - ⟨„neuartige Frömmigkeit"⟩: der deutschen Mystik verwandte religiöse Erneuerungsbewegung des 14.–16. Jh.s

De|vo|ti|on *die;* -, -en: **1.** Andacht. **2.** Unterwürfigkeit. **de|vo|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: ehrfurchtsvoll

De|vo|ti|o|na|lie *die;* -, -n (Rel.): der Andacht dienender Gegenstand (z. B. Rosenkranz, Statue, Kreuz)

De|wa|da|si *die;* -, -s ⟨*sanskr.;* „Dienerin der Götter"⟩: Tempeltänzerin; vgl. Bajadere

De|wa|na|ga|ri *die;* -: indische Schrift, in der das Sanskrit geschrieben u. gedruckt ist

De|xio|gra|fie, Dexiographie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Schreiben von

links nach rechts. **de|xio|gra|fisch, de|xio|gra|phisch:** von links nach rechts geschrieben

Dex|pan|the|nol *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: Alkohol der ↑ Pantothensäure; bes. in Salben u. Sprays verwendeter Wirkstoff zur Heilung von verletzter u. entzündeter Haut

Dex|t|ran *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat.* dexter „rechts"⟩: synthetisches Blutplasma

Dex|t|rin *das;* -s, -e: **1.** Stärkegummi, Klebemittel. **2.** (Med., Chemie) ein wasserlösliches Abbauprodukt der Stärke

dex|t|ro|gyr ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik, Chemie): die Ebene ↑ polarisierten (2 b) Lichts nach rechts drehend (Zeichen: d; ↑ Ggs.: lävogyr)

Dex|t|ro|kar|die *die;* -, ...ien (Med.): Lage des Herzens in der rechten Brusthöhle

Dex|t|ro|se *die;* - ⟨Kunstw. aus *lat.* dexter „rechts"⟩: Traubenzucker

De|zem *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): vom Mittelalter bis ins 19. Jh. die Abgabe des zehnten Teils vom Ertrag eines Grundstücks an die Kirche (Zehnt)

De|zem|ber *der;* -[s], -: zwölfter Monat im Jahr (Abk.: Dez.)

De|zem|vir *der;* -s u. -n, -n (Geschichte): Mitglied des Dezemvirats

De|zem|vi|rat *das;* -[e]s, -e (Geschichte): aus 10 Mitgliedern bestehendes Beamten- od. Priesterkollegium im antiken Rom zur Entlastung der Magistrate

De|zen|ni|um *das;* -s, ...ien: Jahrzehnt, Zeitraum von 10 Jahren

de|zent ⟨*lat.*⟩: **a)** vornehm-zurückhaltend, taktvoll, feinfühlig; **b)** unaufdringlich, nicht [als störend] auffallend; Ggs. ↑ indezent

de|zen|t|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: vom Mittelpunkt entfernt; Ggs. ↑ zentral (a)

De|zen|t|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en: **1.** Übertragung von Funktionen u. Aufgaben auf verschiedene [untergeordnete] Stellen; Ggs. ↑ Zentralisation (1). **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach dem Dezentralisieren befindet; Ggs. ↑ Zentralisation (2); vgl. ...ation/...ierung

de|zen|t|ra|li|sie|ren: eine Dezentralisation (1) durchführen; Ggs. ↑ zentralisieren. **De|zen|t|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: Dezentralisation; vgl. ...ation/...ierung

De|zenz *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** vornehme Zurückhaltung; Unaufdringlichkeit; Ggs. ↑ Indezenz. **2.** unauffällige Eleganz

De|ze|re|b|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) ↑ apallisches Syndrom. **2.** Ausschaltung des Großhirns im Tierexperiment. **De|ze|re|b|rie|rung** *die;* -, -en: Dezerebration

De|zer|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „es soll entscheiden ..."⟩: Geschäftsbereich eines Dezernenten

De|zer|nent *der;* -en, -en ⟨„Entscheidender"⟩: Sachbearbeiter mit Entscheidungsbefugnis bei Behörden u. Verwaltungen; Leiter eines Dezernats. **De|zer|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Dezernent

De|zett *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Musikstück für zehn Soloinstrumente

De|zi|ar *das;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*lat.*⟩: $^1/_{10}$ Ar (Zeichen: da). **De|zi|are** *die;* -, -n (schweiz.): Deziar

De|zi|bel *das;* -s, -: der 10. Teil des Bel; vgl. Bel (Zeichen: dB)

de|zi|die|ren ⟨*lat.*⟩: entscheiden. **de|zi|diert:** entschieden, bestimmt, energisch

De|zi|dua vgl. Decidua

De|zi|gramm *das;* -s, -e (aber: 5 -): $^1/_{10}$ Gramm (Zeichen: dg)

De|zi|li|ter *der* (auch: *das*); -s, -: $^1/_{10}$ Liter (Zeichen: dl)

de|zi|mal ⟨*lat.-mlat.*⟩: auf die Grundzahl 10 bezogen

De|zi|mal|bruch *der;* -[e]s, ...brüche: ein Bruch, dessen Nenner 10 od. eine ↑ Potenz (4) von 10 ist (z. B. 0,54 = $^{54}/_{100}$)

De|zi|ma|le *die;* -[n], -n: eine Ziffer der Ziffernfolge, die rechts vom Komma eines Dezimalbruchs steht

de|zi|ma|li|sie|ren: auf das Dezimalsystem umstellen (z. B. eine Währung)

De|zi|mal|klas|si|fi|ka|ti|on *die;* -, -en: Ordnungssystem für Karteien, Register u. Ä., das das gesamte Wissensgebiet in 10 Hauptabteilungen einteilt, diese wieder in 10 Unterabteilungen usw. (Abk.: DK)

De|zi|mal|maß *das;* -es, -e: Maß, das auf das Dezimalsystem bezogen ist

De|zi|mal|po|tenz *die;* -, -en: die im Verhältnis 1 : 10 fortschreitenden Verdünnungsstufen der homöopathischen Arzneien

De|zi|mal|sys|tem *das;* -s (Math.): ↑ dekadisches System

De|zi|mal|waa|ge *die;* -, -n: eine Waage, bei der die Last zehnmal so schwer ist wie die Gewichtsstücke, die beim Wiegen aufgelegt werden

De|zi|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Zehntung"⟩: **1.** (Geschichte) Hinrichtung jedes zehnten Mannes (ehemaliger Kriegsbrauch). **2.** (veraltet) Erhebung des Zehnten. **3.** das Dezimieren (1), Dezimiertwerden

De|zi|me *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) ↑ Intervall (2) von zehn ↑ diatonischen Stufen. **2.** aus zehn Zeilen bestehende [spanische] Strophenform

De|zi|me|ter *der* (auch: *das*); -s, - ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: $^1/_{10}$ Meter (Zeichen: dm)

de|zi|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** [durch einen gewaltsamen Eingriff, zerstörerische Einwirkung o. Ä.] in der Anzahl, im Bestand stark vermindern, verringern. **2.** (Geschichte) jeden zehnten Mann mit dem Tod bestrafen. **De|zi|mie|rung** *die;* -, -en: das Dezimieren; das Dezimiertwerden

De|zi|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): gesetzliche Entscheidung einer einzelnen strittigen Frage. **De|zi|si|o|nis|mus** *der;* -: rechtsphilosophische Anschauung, nach der das als Recht anzusehen ist, was die Gesetzgebung zum Recht erklärt

de|zi|siv ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: entscheidend, bestimmt

De|zi|si|v|stim|me *die;* -, -n: [mit]entscheidende Stimme in einer politischen Körperschaft; Ggs. ↑ Deliberativstimme

De|zi|ster *der;* -s, -e u. -s (aber: 5 -) ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: $^1/_{10}$ Ster ($^1/_{10}$ cbm)

Dhar|ma ['darma] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Gesetz, Lehre (in indischen Religionen u. indischer Philosophie, bes. die ewige Lehre Buddhas). **2.** Grundbestandteil der Welt (z. B. der Raum, das ↑ Nirwana)

Dhau vgl. Dau

d'hondtsch [dɔntʃ] ⟨nach V. d'Hondt, 1841–1901, Professor der Rechtswissenschaft in Gent⟩: in der Fügung **d'hondtsches, d'Hondt'sches System:** Berechnungsmodus für die Verteilung der Sitze in Vertretungskörperschaften (z. B. in Parlamenten) bei der Verhältniswahl

Dho|ti ['do:ti] *der;* -[s], -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: Lendentuch der Inder

Di|a *das;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: Kurzform von ↑Diapositiv

Di|a|bas *der;* -es, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Grünstein (ein Ergussgestein)

Di|a|be|tes *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **a)** Harnruhr; **b)** Kurzform von ↑Diabetes mellitus

Di|a|be|tes mel|li|tus *der;* - - ⟨*gr.-lat.*⟩: Krankheit, für die erhöhter Blutzuckergehalt u. Ausscheidung von Zucker im Urin typisch ist; Zuckerkrankheit

Di|a|be|ti|ker *der;* -s, - (Med.): Zuckerkranker. **Di|a|be|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diabetiker

di|a|be|tisch (Med.): zuckerkrank

Di|a|be|to|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit der Erforschung der Zuckerkrankheit beschäftigt. **Di|a|be|to|lo|gie** *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der Zuckerkrankheit. **Di|a|be|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diabetologe

Di|a|bo|lie *die;* - ⟨*gr.*⟩: teuflische Bosheit, abgründiges Bösesein

Di|a|bo|lik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: teuflisches, boshaftes Wesen

di|a|bo|lisch: teuflisch

Di|a|bo|lo *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: ein Geschicklichkeitsspiel mit einem Doppelkreisel

Di|a|bo|lus *der;* - ⟨*gr.-lat.;* „Verleumder"⟩: der Teufel

Di|a|bon® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: säure-, hitze- u. korrosionsbeständiger Werkstoff aus porösem Grafit

Di|a|b|ro|sis *die;* - ⟨*gr.;* „das Durchfressen"⟩ (Med.): Zerstörung, das Durchbrechen (z. B. einer Gefäßwand)

dia|chron [...'kro:n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **a)** die Diachronie betreffend; **b)** geschichtlich, entwicklungsmäßig betrachtet; Ggs. ↑synchron (2 a)

Dia|chro|nie *die;* - (Sprachwiss.): Darstellung der geschichtlichen Entwicklung einer Sprache; Ggs. ↑Synchronie

dia|chro|nisch: ↑diachron (a); Ggs. ↑synchronisch (1)

Di|a|dem *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Umgebundenes"⟩: Stirn- od. Kopfreif aus Edelmetall, meist mit Edelsteinen od. Perlen besetzt

Di|a|do|che *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Nachfolger"⟩: **1.** Nachfolger Alexanders des Großen. **2.** um den Vorrang streitende Nachfolger einer bedeutenden, einflussreichen Persönlichkeit

Di|a|do|cho|ki|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Fähigkeit, einander entgegengesetzte Bewegungen rasch hintereinander auszuführen

Dia|fo|nie, Diaphonie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Missklang, Dissonanz in der altgriechischen Musik. **2.** ↑Organum (1)

Dia|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): nachträgliche Veränderung eines ↑Sediments (1) durch Druck u. Temperatur

Dia|gly|phe *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: in eine Fläche vertieft geschnittene, gemeißelte od. gestochene Figur. **dia|gly|phisch:** vertieft geschnitten, gemeißelt, gestochen

Di|a|g|no|se *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.;* „unterscheidende Beurteilung, Erkenntnis"⟩: **1.** aufgrund genauerer Beobachtungen, Untersuchungen abgegebene Feststellung, Beurteilung über den Zustand, die Beschaffenheit von etwas (z. B. von einer Krankheit). **2.** (Bot., Zool.) zusammenfassende Beschreibung der wichtigsten Merkmale für die Bestimmung der systematischen Stellung einer Pflanzen- od. Tierart (bzw. Gattung, Familie, Ordnung)

Di|a|g|no|se|zen|t|rum *das;* -s, ...ren: Klinik, die auf die Früherkennung von Krankheiten u. Organstörungen spezialisiert ist

Di|a|g|nos|tik *die;* -, -en (Med., Psychol.): Fähigkeit u. Lehre, Krankheiten zu erkennen. **Di|a|g|nos|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der eine Diagnose stellt. **Di|a|g|nos|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diagnostiker

Di|a|g|nos|ti|kon, Di|a|g|nos|ti|kum *das;* -s, ...ka: Erkennungsmerkmal (bes. einer Krankheit)

di|a|g|nos|tisch: 1. durch Diagnose festgestellt. **2.** die Diagnose betreffend

di|a|g|nos|ti|zie|ren: eine Krankheit [durch eingehende Untersuchung des Patienten] feststellen

dia|go|nal ⟨*gr.-lat.;* „durch die Winkel führend"⟩: **a)** zwei nicht benachbarte Ecken eines Vielecks verbindend; **b)** schräg, quer verlaufend; **diagonales Lesen:** [oberflächliches] nicht alle Einzelheiten eines Textes beachtendes Lesen, durch das man sich einen allgemeinen Überblick verschafft. **Dia|go|nal** *der;* -[s], -s: schräg gestreifter Kleiderstoff in Köperbindung (eine Webart)

Dia|go|na|le *die;* -, -n: Gerade, die zwei nicht benachbarte Ecken eines Vielecks miteinander verbindet

Dia|graf, Diagraph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Gerät zum Zeichnen von [Schädel]umrissen u. Kurven. **2.** ↑Diphthong

Dia|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** zeichnerische Darstellung von Größenverhältnissen in anschaulicher, leicht überblickbarer Form. **2.** (Bot.) schematische Darstellung von Blütengrundrissen. **3.** Stellungsbild beim Schach. **4.** magisches Zeichen (Drudenfuß); vgl. Pentagramm

Di|a|hy|p|o|nym *das;* -s, -e: ↑Inkonym

Dia|kaus|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: die beim Durchgang von ↑parallelem (1) Licht bei einer Linse entstehende Brennfläche (die im Idealfall ein Brennpunkt ist). **dia|kaus|tisch:** auf die Diakaustik bezogen

Di|a|kon *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-lat.;* „Diener"⟩: **1.** katholischer, anglikanischer od. orthodoxer Geistlicher, der um einen Weihegrad unter dem Priester steht. **2.** (ev. Kirche) kirchlicher Amtsträger, der in einer Kirchengemeinde karitative u. soziale Arbeit leistet; vgl. Diakonus

Di|a|ko|nat *das* (auch: *der*); -[e]s, -e: **1. a)** Amt eines Diakons; **b)** Wohnung eines Diakons. **2.** Pflegedienst (in Krankenhäusern)

Di|a|ko|nie *die;* -, ...ien: [berufs-

mäßiger] Dienst an Armen u. Hilfsbedürftigen (Krankenpflege, Gemeindedienst) in der evangelischen Kirche

Di|a|ko|ni|kon *das;* -[s], ...ka ‹*gr.*›: **1.** der Sakristeiraum der orthodoxen Kirche. **2.** Südtür in der ↑Ikonostase; vgl. Parakonikon

Di|a|ko|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diakon

di|a|ko|nisch ‹*gr.-mlat.*›: die Diakonie betreffend

Di|a|ko|nis|se *die;* -, -n, **Di|a|ko|nis|sin** *die;* -, -nen ‹*gr.-lat.*›: in der Diakonie tätige, in Schwesterngemeinschaft lebende Frau

Di|a|ko|nus *der;* -, ...one[n] ‹*gr.-lat.*› (veraltet): zweiter od. dritter Pfarrer einer evangelischen Gemeinde; Hilfsgeistlicher

Dia|kri|se, Dia|kri|sis *die;* -, ...isen ‹*gr.*; „Unterscheidung; Entscheidung“›: **1.** ↑Differenzialdiagnose. **2.** entscheidende Krise einer Krankheit

dia|kri|tisch: unterscheidend; **diakritisches Zeichen:** Zeichen, das die besondere Aussprache eines Buchstabens anzeigt (z. B. die ↑Cedille [ç])

di|ak|ti|n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Röntgenstrahlen durchlassend

Di|a|lekt *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: Mundart; örtlich od. landschaftlich begrenzte sprachliche Sonderform; regionale Variante einer Sprache. **di|a|lek|tal** ‹*gr.-lat.-nlat.*›: den Dialekt betreffend, mundartlich

Di|a|lekt|geo|gra|fie, Di|a|lekt|geo|gra|phie *die;* -: Mundartforschung, die die geografische Verbreitung von Dialekten u. ihren Sprachformen untersucht

Di|a|lek|tik *die;* -, -en ‹*gr.-lat.*›: **1.** innere Gegensätzlichkeit. **2. a)** philosophische Arbeitsmethode, die ihre Ausgangsposition durch gegensätzliche Behauptungen (↑These u. ↑Antithese) infrage stellt u. in der ↑Synthese beider Positionen eine Erkenntnis höherer Art zu gewinnen sucht; **b)** die sich in antagonistischen Widersprüchen bewegende Entwicklung von Geschichte, Ökonomie u. Gesellschaft (dialektischer Materialismus). **3.** die Fähigkeit, den Diskussionspartner in Rede u. Gegenrede zu überzeugen; vgl. Sophistik (2)

Di|a|lek|ti|ker *der;* -s, -: **1.** ein in der Dialektik (3) Erfahrener; jmd., der geschickt zu argumentieren versteht. **2.** ein Vertreter der dialektischen (3) Methode. **Di|a|lek|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dialektiker

di|a|lek|tisch: 1. ↑dialektal. **2.** die Dialektik (1) betreffend, gegensätzlich. **3.** in Gegensätzen, entsprechend der Methode der Dialektik (2 a) denkend; **dialektischer Materialismus:** wissenschaftliche Lehre des Marxismus von den allgemeinen Bewegungs-, Entwicklungs- u. Strukturgesetzen der Natur u. der Gesellschaft. **4.** haarspalterisch, spitzfindig

Di|a|lek|tis|mus *der;* -, ...men: dialektaler Ausdruck

Di|a|lek|to|lo|ge *der;* -n, -n ‹*gr.-nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Dialektologie

Di|a|lek|to|lo|gie *die;* -, -n: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der Erforschung der Mundarten beschäftigt. **Di|a|lek|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dialektologe. **di|a|lek|to|lo|gisch:** die Dialektologie betreffend

Di|a|ler [ˈdaɪəlɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (EDV): Computerprogramm, das eine Telefonverbindung zum Internet od. anderen Netzwerken herstellt

Di|a|l|lag *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: ein Mineral

Di|a|l|le *die;* -, -n ‹*gr.*›: sich im Kreis bewegende Art des Denkens; Fehlschluss; vgl. Circulus vitiosus (1)

Di|a|l|og *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.-fr.*›: **a)** von zwei Personen abwechselnd geführte Rede u. Gegenrede, Wechselrede; Ggs. ↑Monolog (b); **b)** Gespräch, das zwischen zwei Gruppierungen geführt wird, um sich u. die gegenseitigen Standpunkte kennenzulernen

di|a|l|o|gisch: in Dialogform

di|a|lo|gi|sie|ren: in Dialogform gestalten

Di|a|lo|gis|mus *der;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Rhet., Stilkunde): rhetorische Figur in Form von Fragen, die ein Redner gleichsam im Selbstgespräch an sich selbst richtet u. auch selbst beantwortet

Di|a|lo|gist *der;* -en, -en: Bearbeiter der Dialoge im Drehbuch.

Di|a|lo|gis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dialogist

Dia|ly|pe|ta|le *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Pflanze mit einer in Kelch u. [freiblättrige] Krone gegliederten Blüte

Dia|ly|sat *das;* -[e]s, -e: durch ↑Dialyse gewonnener ↑Extrakt (1) aus frischen Pflanzen

Dia|ly|sa|tor *der;* -s, ...oren: Gerät zur Durchführung der Dialyse

Dia|ly|se *die;* -, -n ‹*gr.*; „Auflösung, Trennung“›: **a)** Blutreinigung mittels einer künstlichen Niere; Blutwäsche; **b)** Verfahren zur Trennung niedermolekularer von höhermolekularen Stoffen mittels einer Membran, die nur für Erstere durchlässig ist

Dia|ly|se|ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e: Gerät zur Reinigung des Blutes von Giftstoffen, das bei einem Versagen der Nieren deren Funktion übernimmt; künstliche Niere

Dia|ly|se|zen|t|rum *das;* -s, ...tren: Spezialklinik, in der Dialysen (a) vorgenommen werden

dia|ly|sie|ren: eine Dialyse durchführen

dia|ly|tisch: a) auf Dialyse beruhend; **b)** auflösend; zerstörend

dia|ma|g|ne|tisch ‹*gr.-nlat.*›: den Diamagnetismus betreffend. **Dia|ma|g|ne|tis|mus** *der;* -: **a)** Eigenschaft von Stoffen, deren ↑Moleküle kein magnetisches Moment enthalten; **b)** Wissenschaft von den Eigenschaften diamagnetischer Stoffe

[1]Di|a|mant *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*; „Unbezwingbarer“›: aus reinem Kohlenstoff bestehender wertvoller Edelstein von sehr großer Härte

[2]Di|a|mant *die;* - (Druckw.): kleinster Schriftgrad (4 Punkt)

di|a|man|ten: a) aus [1]Diamant; **b)** fest wie [1]Diamant; **diamantene Hochzeit:** der 60., mancherorts auch der 75. Jahrestag der Hochzeit

di|a|man|tie|ren (Fachspr.): **1.** mit einem besonderen, hochglänzenden Schliff versehen, der durch rotierende Diamanten zustande kommt. **2.** diamantisieren (2)

Di|a|man|ti|ne *die;* -, Diamantit [auch: ...ˈtɪt] *das;* -s: ein Poliermittel

di|a|man|ti|sie|ren: 1. (Fachspr.)

diamantieren. **2.** (Fachspr.) mit einer geriffelten Oberfläche versehen. **3.** (die Asche Verstorbener) zu einem Diamanten verarbeiten

DIAMAT, Di|a|mat *der;* -: kurz für ↑dialektischer Materialismus

Dia|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Durchmesser eines Kreises od. einer Kugel

dia|me|t|ral: völlig entgegengesetzt

dia|me|t|risch ⟨*gr.*⟩: dem Durchmesser entsprechend

Di|a|mid *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Hydrazin

Di|a|min *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): organische Verbindung mit zwei Aminogruppen

Di|a|ne|tik® *die;* - ⟨*amerik.*⟩: von L. R. Hubbard, dem Begründer der Scientology, vertretene Theorie, dass alle Krankheiten mit psychotherapeutischen Mitteln geheilt werden können

Di|a|no|e|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): die Lehre vom Denken; die Kunst des Denkens. **di|a|no|e|tisch** (Philos.): denkend, den Verstand betreffend

Di|a|pa|son *der* (auch: *das*); -s, -s u. ...one ⟨*gr.-lat.;* „durch alle (Töne)"⟩: ursprünglicher Name der altgriechischen Oktave

Dia|pau|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Dazwischenausruhen"⟩ (Biol.): in seinem Verlauf meist erblich festgelegter, jedoch durch äußere Einflüsse ausgelöster Ruhezustand während der Entwicklung vieler Tiere

Di|a|pe|de|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Durchtritt von Blutkörperchen durch eine unverletzte Gefäßwand

di|a|phan ⟨*gr.*⟩: durchscheinend, durchsichtig. **Di|a|pha|nie** *die;* -, ...ien: durchscheinendes Bild. **Di|a|pha|ni|tät** *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): Durchlässigkeit in Bezug auf Lichtstrahlen

Dia|pha|no|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Instrument zum Durchführen einer Diaphanoskopie. **Dia|pha|no|s|ko|pie** *die;* -, ...ien: Untersuchung, bei der Körperteile u. Körperhöhlen (z. B. die Nasennebenhöhle) durch eine dahinter gehaltene Lichtquelle durchleuchtet werden, um krankhafte Veränderungen anhand von Schatten festzustellen

Dia|pho|nie vgl. Diafonie

Di|a|pho|ra *die;* - ⟨*gr.;* „Verschiedenheit"⟩ (Rhet.): **1.** Darlegung, Betonung des Unterschieds zweier Dinge. **2.** Hervorhebung der Bedeutungsverschiedenheit eines im Text wiederholten Satzgliedes durch Emphase der Zweitsetzung (z. B. O Kind, meine Seele und nicht mein Kind!; Shakespeare)

Di|a|pho|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Schweißabsonderung

Di|a|pho|re|ti|kum *das;* -s, ...ka: schweißtreibendes Mittel. **di|a|pho|re|tisch:** schweißtreibend

Dia|phrag|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) Zwerchfell. **2.** durchlässige Scheidewand bei Trennverfahren (z. B. bei ↑Osmose u. ↑Filtration). **3.** Empfängnisverhütungsmittel in Form eines kleinen, in die Scheide einzuführenden Spiralrings. **4.** Austrittsstelle des Dampfstrahls bei Vakuumpumpen. **5.** (veraltet) Blende (in der Optik)

Di|a|ph|tho|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Umbildung durch rückschreitende ↑Metamorphose (4)

Di|a|ph|tho|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e (Geol.): Gestein, das durch Diaphthorese entstanden ist

Di|a|phy|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Mittelteil des Röhrenknochens (bei Wirbeltieren)

Di|a|pir *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: pfropfen- od. pilzförmige Gesteinskörper, meist Salz

Di|a|pir|fal|tung *die;* -, -en (Geol.): Verfaltung u. Durchknetung des Gesteins beim Emporsteigen eines Diapirs

Di|a|po|si|tiv [auch: ...'ti:f] *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: durchsichtiges fotografisches Bild (zum ↑Projizieren auf eine weiße Fläche)

Di|a|pro|jek|tor *der;* -s, -en: Gerät zum Vorführen von Diapositiven

Di|ä|re|se, Di|ä|re|sis *die;* -, ...resen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** getrennte Aussprache zweier Vokale, die nebeneinanderstehen u. eigentlich einen ↑Diphthong ergäben (z. B. Deịsmus, naịv). **2.** Einschnitt im Vers, an dem das Ende des Wortes u. des Versfußes (der rhythmischen Einheit) zusammenfallen (z. B. Du siehst, wohin du siehst || nur Eitelkeit auf Erden; Gryphius). **3.** (Rhet.) Aufgliederung eines Hauptbegriffs in mehrere Unterbegriffe. **4.** (Philos.) Begriffszerlegung, Teilung eines Begriffs bis zum Unteilbaren. **5.** (Med.) Zerreißung eines Gefäßes mit Blutaustritt in die Umgebung

Di|a|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Buch, stärkeres Heft für [tägliche] Eintragungen

Di|ar|rhö *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.;* „Durchfluss"⟩: Durchfall. **di|ar|rhö|isch** ⟨*gr.*⟩: mit Durchfall verbunden

Di|ar|th|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Vergliederung, Gliederbildung"⟩ (Med.): Kugelgelenk

di|a|s|chist [...'ʃɪst u. ...'ʃɪst] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): in der chemischen Zusammensetzung von der verwandter Gesteine abweichend

Dia|show [...ʃoʊ] *die;* -, -s: [effektvolle] Vorführung von Dias [zu einem bestimmten Thema]

Di|a|s|keu|ast *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Bearbeiter eines literarischen Werkes, bes. der homerischen Epen. **Di|a|s|keu|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diaskeuast

Dia|skop *das;* -s, -e: ↑Diaprojektor

Di|a|s|ko|pie *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) Röntgendurchleuchtung. **2.** medizinische Methode zur Untersuchung der Haut

Di|a|s|por *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

Di|a|s|po|ra *die;* - ⟨*gr.;* „Zerstreuung"⟩: **a)** Gebiet, in dem die Anhänger einer Konfession (auch Nation) gegenüber einer anderen in der Minderheit sind; **b)** eine konfessionelle (auch nationale) Minderheit

Dia|s|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Auseinanderstehen; Spaltung"⟩: **1.** (ohne Plural) ↑Amylase. **2.** (Med.) anatomische Lücke zwischen Knochen od. Muskeln, die durch Auseinanderklaffen zweier Gelenkflächen od. zweier Muskeln entsteht

Dia|s|te|ma *das;* -s, ...stemata ⟨*gr.-lat.;* „Zwischenraum, Abstand"⟩ (Med.): angeborene Zahnlücke (bes. zwischen den oberen Schneidezähnen)

Dia|s|to|le [auch: di'astole] *die;* -, ...olen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) mit der Zusammenziehung rhyth-

misch abwechselnde Erweiterung des Herzens. **2.** (antike Metrik) Dehnung eines kurzen Vokals aus Verszwang; Ggs. ↑Systole. **dia|s|to|lisch:** die Diastole betreffend, auf ihr beruhend, zur Diastole gehörend

di|a|s|tra|t, di|a|s|tra|tisch ‹*gr.; lat.*› (Sprachwiss.): die schichtenspezifischen Unterschiede einer Sprache betreffend; vgl. …isch/-

Di|a|sys|tem *das;* -s, -e ‹*gr.; gr.-lat.*› (Sprachwiss.): [übergeordnetes] System, in dem verschiedene Systeme in Abhängigkeit voneinander funktionieren. **Di|ät** *die;* - ‹*gr.;* „Lebensweise“›: Krankenkost, Schonkost; auf die Bedürfnisse eines Kranken, Übergewichtigen o. Ä. abgestimmte Ernährungsweise; aber: ↑Diäten

Di|ä|tar *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): [bei Behörden] auf Zeit Angestellter, Hilfsarbeiter. **di|ä|ta|risch:** gegen Tagegeld [erfolgend]

Di|ät|as|sis|tent *der;* -en, -en: Fachkraft, die bei der Aufstellung von Diätplänen beratend mitwirkt. **Di|ät|as|sis|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diätassistent

Di|ä|ten *die* (Plural) ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **a)** Bezüge der Abgeordneten [im Bundestag] in Form von Tagegeld, Aufwandsentschädigung u. a.; **b)** (veraltet) Einkommen bestimmter außerplanmäßiger Lehrkräfte (Diätendozenten) an Hochschulen

Di|ä|te|tik *die;* -, -en ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Med.): Ernährungs-, Diätlehre

Di|ä|te|ti|kum *das;* -s, …ka: für eine ↑Diät geeignetes Nahrungsmittel

di|ä|te|tisch: der Diätetik gemäß

Dia|thek *die;* -, -en ‹*gr.*›: Sammlung von ↑Diapositiven

dia|ther|man ‹*gr.-nlat.*› (Meteorol., Physik, Med.): wärmedurchlässig, Wärmestrahlen nicht absorbierend (z. B. bestimmte Gase)

Dia|ther|ma|ni|tät, Dia|ther|man|sie *die;* - (Meteorol.): Durchlässigkeit (für Wärmestrahlen)

Dia|ther|mie *die;* - (Med.): Heilverfahren, bei dem Hochfrequenzströme Gewebe im Körperinnern durchwärmen

Dia|the|se *die;* -, -n ‹*gr.*›: besondere Bereitschaft des Organismus zu bestimmten krankhaften Reaktionen (z. B. zu Blutungen); Veranlagung für bestimmte Krankheiten

Di|äthy|len|gly|kol, chem. fachspr.: Diethylenglykol *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Chemie): Bestandteil von Frostschutzmitteln u. a.

di|ä|tisch ‹*gr.-lat.-nlat.*›: die Ernährung betreffend

Di|ä|tis|tin *die;* -, -nen: ↑Diätassistentin

Di|a|to|mee *die;* -, …meen (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Kieselalge (einzelliger pflanzlicher Organismus)

Di|a|to|me|en|er|de *die;* -: Kieselgur, Ablagerung von Diatomeen im Süßwasser bei niederen Temperaturen

Di|a|to|mit [auch: …ˈmɪt] *der;* -s: Sedimentgestein aus verfestigtem Diatomeenschlamm

Dia|to|nik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Dur-Moll-Tonleitersystem mit 7 Stufen (Ganz- u. Halbtöne); Ggs. ↑Chromatik (1). **dia|to|nisch** ‹*gr.-lat.*›: in der Tonfolge einer Dur- od. Molltonleiter folgend; Ggs. ↑chromatisch (1)

dia|to|pisch ‹*gr.*› (Sprachwiss.): die landschaftlich bedingten Unterschiede sprachlicher Formen betreffend

Di|a|t|re|t|glas *das;* -es, …gläser ‹*gr.-spätlat.; dt.*›: aus altrömischer Zeit stammendes prunkvolles Gefäß aus Glas, das mit einem kunstvollen gläsernen Netzwerk überzogen ist

Dia|t|ri|be *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: **a)** (Literaturwiss.) in Vers oder Prosa abgefasste [satirische] Moralpredigt [mit fingiertem Dialog]; **b)** gelehrte Streitschrift; weitläufige kritische Abhandlung

Di|a|vo|lo *der;* -, …li ‹*gr.-lat.-it.*›: ital. Bez. für: Teufel

Di|a|zin *das;* -s, -e ‹Kunstw.› (Chemie): sechsgliedrige Ringverbindung mit zwei Stickstoffatomen im Ring

Di|a|zo|ty|pie *die;* - ‹Kunstw.› (Fototechnik): Lichtpausverfahren

Dib|bel|ma|schi|ne *die;* -, -n ‹*engl.; gr.-lat.-fr.*›: eine Sämaschine, die dibbelt

dib|beln ‹*engl.*›: in Reihen mit größeren Abständen säen

Dib|buk *der;* -[s], -s ‹*hebr.;* „das Anhaften“›: (in der Kabbalistik) sündige Seele eines Toten, die als böser Geist von einem Menschen Besitz ergreift u. ihn quält

Di|bo|th|ri|o|ce|pha|lus *der;* -, …li ‹*gr.-nlat.*›: Fischbandwurm

Di|bra|chys *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›: ↑Pyrrhichius

Di|cen|t|ra *die;* -, …rae […re] ‹*gr.-nlat.*›: Gattung aus der Familie der Mohngewächse (z. B. die Gartenpflanze Tränendes Herz)

Di|cha|si|um [dɪˈça:…] *das;* -s, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): zweigabeliger zymöser (trugdoldiger) Blütenstand (vom Hauptspross entspringen zwei Seitenzweige, die sich ihrerseits auf die gleiche Weise verzweigen)

Di|chlor|me|than *das;* -s (Chemie): Verbindung aus der Gruppe der Chlorkohlenwasserstoffe, die durch ↑Chlorieren (1) von Methan gewonnen werden, Verwendung z. B. als Abbeizmittel für Lacke u. als Treibmittelbestandteil für Spraydosen

Di|cho|ga|mie [dɪço…] *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): zeitlich getrennte Reife der weiblichen u. männlichen Geschlechtsorgane, wodurch die Selbstbestäubung bei Zwitterblüten verhindert wird

Di|cho|re|us [dɪço…] *der;* -, …een ‹*gr.-lat.*›: doppelter ↑Trochäus (– ∪ – ∪)

di|cho|tom, dichotomisch [dɪço…] ‹*gr.;* „zweigeteilt“›: **1.** gegabelt (von Pflanzensprossen). **2.** in Begriffspaare eingeteilt; ↑Dichotomie (2); vgl. …isch/-. **Di|cho|to|mie** *die;* -, …ien: **1.** Zweiteilung des Pflanzensprosses (die Hauptachse gabelt sich in zwei gleich starke Nebenachsen). **2. a)** Zweiteilung, Gliederung (z. B. eines Gattungsbegriffs in zwei Arten); **b)** Gliederung eines Oberbegriffs in einen darin enthaltenen Begriff u. dessen Gegenteil. **di|cho|to|misch** [dɪço…] vgl. dichotom

Di|chro|is|mus [dikro…] *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: Eigenschaft vieler ↑[1]Kristalle (1), Licht nach verschiedenen Richtungen in zwei Farben zu zerlegen; vgl. Pleochroismus

di|chro|i|tisch: in verschiedenen Richtungen zwei Farben zeigend

Di|chro|ma|sie, Dichromatopsie *die;* -, …ien (Med.): Farbenblindheit, bei der nur zwei der

drei Grundfarben erkannt werden

Di|chro|mạt *das;* -[e]s, -e: Salz der Dichromsäure

di|chro|mạ|tisch: zweifarbig

Di|chro|ma|t|op|sie vgl. Dichromasie

Di|chro|mie *die;* -, ...ien: verschiedene Färbung von zwei Tieren der gleichen Art (meist in Abhängigkeit vom Geschlecht)

Di|chrom|säu|re *die;* -, -n: Säure mit zwei Atomen Chrom im Molekül

Di|chro|s|kop *das;* -s, -e: besondere Lupe zur Erkennung des ↑Dichroismus od. ↑Pleochroismus bei Kristallen. **di|chro|s|kopisch: a)** das Dichroskop betreffend; **b)** mithilfe des Dichroskops

Dic|ti|on|naire [dɪksjɔˈnɛːɐ̯]: ↑Diktionär

Di|dạk|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Lehre vom Lehren u. Lernen; Unterrichtslehre, -kunde. **2. a)** Theorie der Bildungsinhalte, Methode des Unterrichtens; **b)** Abhandlung, Darstellung einer didaktischen Theorie. **Di|dạk|ti|ker** *der;* -s, -: **a)** Fachvertreter der Unterrichtslehre; **b)** jmd., der einer Gruppe von Personen einen Lehrstoff vermittelt. **Di|dạk|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Didaktiker. **di|dạktisch: a)** die Vermittlung von Lehrstoff, das Lehren u. Lernen betreffend; **b)** für Unterrichtszwecke geeignet; **c)** belehrend, lehrhaft

di|dak|ti|sie|ren: einen Lehrstoff didaktisch aufbereiten. **Di|dakti|sie|rung** *die;* -, -en: das Didaktisieren

Di|da|s|ka|li|en *die* (Plural): **1.** Anweisungen altgriechischer Dramatiker für die Aufführung ihrer Werke. **2.** in der Antike urkundliche Verzeichnisse der aufgeführten Dramen mit Angaben über Titel, Dichter, Schauspieler, Ort u. Zeit der Aufführung usw.

Di|dạ|xe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Lehre, Lehrhaftigkeit, ↑Didaktik

Did|ge|ri|doo [dɪdʒəriˈduː] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: langes, röhrenförmiges Blasinstrument der australischen Ureinwohner

Di|dot|sys|tem, Di|dot-Sys|tem [diˈdo:...] *das;* -s ⟨nach dem franz. Buchdrucker F. A. Didot, 1730–1804⟩: typografisches Maßsystem

Di|dym *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Seltenerdmetall (Gemisch aus den chemischen Elementen ↑Praseodym u. ↑Neodym)

Di|dy|mi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Hodenentzündung

di|dy|nạ|misch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): zwei lange u. zwei kurze Staubblätter aufweisend (bei Zwitterblüten)

Di|e|ge|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (veraltet): weitläufige Erzählung, Ausführung, Erörterung. **di|e|ge|tisch** (veraltet): erzählend, erörternd

Die|hard [ˈdaɪhɑːd] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem Ausruf „die hard!" = verkaufe dein Leben teuer!, dem Wahlspruch des 57. engl. Regiments zu Fuß⟩: Anhänger des äußersten rechten Flügels der Konservativen in England

Di|elẹk|t|ri|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: luftleerer Raum od. isolierende Substanz, in der ein elektrisches Feld ohne Ladungszufuhr erhalten bleibt

di|elẹk|t|risch: elektrisch nicht leitend (von bestimmten Stoffen)

Di|elek|t|ri|zi|täts|kon|s|tan|te *die;* -[n], -n: Wert, der die elektrischen Eigenschaften eines Stoffes kennzeichnet (Zeichen: ε)

Di|en *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): ein ungesättigter Kohlenwasserstoff

Di|es *der;* - ⟨*lat.*⟩: Kurzform von ↑Dies academicus

Di|es aca|de|mi|cus *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: vorlesungsfreier Tag an der Universität, an dem aus besonderem Anlass eine Feier od. Vorträge angesetzt sind

Di|es ạter *der;* - - ⟨*lat.;* „schwarzer Tag"⟩: Unglückstag

Di|e|se vgl. Diesis

Di|es Irae [- ˈiːrɛ] *das;* - - ⟨*lat.;* „Tag des Zorns"⟩: Bezeichnung u. Anfang der Sequenz der Totenmesse

Di|e|sis, Diese *die;* -, Diesen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): **a)** (veraltet) Erhöhungszeichen um einen halben Ton; Kreuz; **b)** kleines Intervall (2), das bei reiner Stimmung zwischen drei kleinen Terzen bzw. zwei Quarten und einer Oktave entsteht

Di|ethy|l|en|gly|kol vgl. Diäthylenglykol

Dieu le veut [djølˈvø] ⟨*fr.;* „Gott will es!"⟩: Kampfruf der Kreuzfahrer auf dem ersten Kreuzzug (1096–1099)

Dif|fạ|l|co *der;* -[s], -s u. ...chi [...ki] ⟨*it.*⟩ (veraltet): Preisnachlass, Rabatt; vgl. Dekort (2)

Dif|fa|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Diffamierung; vgl. ...ation/...ierung

dif|fa|ma|to|risch: ehrenrührig, verleumderisch

Dif|fa|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) verleumderische Bosheit. **2.** Beschimpfung, verleumderische Äußerung

dif|fa|mie|ren: jmdn. in seinem Ansehen, etwas in seinem Wert herabsetzen, verunglimpfen; jmdn./etwas in Verruf bringen. **Dif|fa|mierung** *die;* -, -en: Verleumdung, Verbreitung übler Nachrede; vgl. ...ation/...ierung

dif|fe|rẹnt ⟨*lat.*⟩: verschieden, ungleich

dif|fe|ren|ti|al usw. vgl. differenzial usw.

Dif|fe|ren|ti|at usw. vgl. Differenziat usw.

dif|fe|ren|ti|ell vgl. differenziell

Dif|fe|rẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Unterschied (zwischen bestimmten Werten, Maßen o. Ä.). **2.** (Math.) Ergebnis einer ↑Subtraktion. **3.** (meist Plural) Meinungsverschiedenheit, Unstimmigkeit, Zwist

Dif|fe|rẹn|zen|quo|ti|ent *der;* -en, -en (Math.): Quotient aus der Differenz zweier Funktionswerte (vgl. Funktion 2) u. der Differenz der entsprechenden ↑Argumente

Dif|fe|rẹnz|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: Börsentermingeschäft, bei dem nicht Lieferung u. Bezahlung des Kaufobjekts, sondern nur die Zahlung der Kursdifferenz zwischen Vertragskurs u. Kurs am Erfüllungstag an den gewinnenden Partner vereinbart wird

dif|fe|ren|zi|al, differential: ↑differenziell. **Dif|fe|ren|zi|al,** Differential *das;* -s, -e: **1.** (Math.) Zuwachs einer Funktion (2) bei einer [kleinen] Änderung ihres Arguments (2). **2.** Kurzform von ↑Differenzialgetriebe

Dif|fe|ren|zi|al|ana|ly|sa|tor, Differentialanalysator *der;* -s, -en (früher): Rechenmaschine zur

Lösung von Differenzialgleichungen

Dif|fe|ren|zi|al|di|a|g|no|se, Differentialdiagnose *die;* -, -n (Med.): **a)** Krankheitsbestimmung durch unterscheidende, abgrenzende Gegenüberstellung mehrerer Krankheitsbilder mit ähnlichen Symptomen; **b)** jede der bei der Differenzialdiagnostik konkurrierenden Diagnosen (1). **Dif|fe|ren|zi|al|di|a|g|nos|tik,** Differentialdiagnostik *die;* -, -en (Med.): ↑Differenzialdiagnose (a)

Dif|fe|ren|zi|al|geo|me|t|rie, Differentialgeometrie *die;* -: Gebiet der Mathematik, in dem die Differenzialrechnung auf Flächen u. Kurven angewandt wird

Dif|fe|ren|zi|al|ge|trie|be, Differentialgetriebe *das;* -s, -: Ausgleichsgetriebe bei Kraftfahrzeugen

Dif|fe|ren|zi|al|glei|chung, Differentialgleichung *die;* -, -en: Gleichung, in der Differenzialquotienten auftreten

Dif|fe|ren|zi|al|quo|ti|ent, Differentialquotient *der;* -en, -en: **a)** Grundgröße der Differenzialrechnung; **b)** Grenzwert des ↑Quotienten, der den Tangentenwinkel bestimmt

Dif|fe|ren|zi|al|rech|nung, Differentialrechnung *die;* -: Teilgebiet der höheren Mathematik

Dif|fe|ren|zi|al|ren|te, Differentialrente *die;* -, -n: Einkommen, das ein Produzent erzielt, wenn er bei gleichem Preis niedrigere Produktionskosten als seine Konkurrenten hat

Dif|fe|ren|zi|at, Differentiat *das;* -s, -e: durch Differenziation (1 b) entstandenes Mineral u. Gestein

Dif|fe|ren|zi|a|ti|on, Differentiation *die;* -, -en: **1.** (Geol.) **a)** Aufspaltung einer Stammschmelze in Teilschmelzen; **b)** Abtrennung von Mineralien aus Schmelzen während der Gesteinswerdung. **2.** Anwendung der Differenzialrechnung

Dif|fe|ren|zi|a|tor, Differentiator *der;* -s, ...oren: ↑Derivator

dif|fe|ren|zi|ell, differentiell: einen Unterschied begründend od. darstellend; **differenzielle Psychologie:** Bereich der Psychologie, der das Erleben u. Verhalten des Einzelnen bes. unter dem Aspekt der individuellen Unterschiede betrachtet (nach L. W. Stern)

Dif|fe|ren|zier|bar|keit *die;* -: Eignung einer Funktion (2) zur Differenziation (2)

dif|fe|ren|zie|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1. a)** fein trennen; genau, bis ins Einzelne unterscheiden; **b)** sich differenzieren: sich aufgliedern, Konturen gewinnen. **2.** (Math.) eine Funktion (2) nach den Regeln der Differenzialrechnung behandeln. **3.** Überfärbung von mikroskopischen Präparaten (Einzellern, Gewebeschnitten) mithilfe von Alkohol od. Säuren auf unterschiedliche Intensitätsstufen zurückführen (zum Zwecke besserer Unterscheidbarkeit einzelner Strukturen)

dif|fe|ren|ziert: aufgegliedert, vielschichtig, in die Einzelheiten gehend

Dif|fe|ren|zie|rung *die;* -, -en: **1.** Unterscheidung, Sonderung, Abstufung, Abweichung, Aufgliederung. **2. a)** Bildung verschiedener Gewebe aus ursprünglich gleichartigen Zellen; **b)** (Med.) charakteristische Ausprägung eines Tumors mit weitgehender Angleichung an das ihn umgebende Ausgangsgewebe; **c)** (Biol.) Aufspaltung systematischer Gruppen im Verlauf der Stammesgeschichte

Dif|fe|ren|ton *der;* -[e]s, ...töne: ↑Kombinationston

dif|fe|rie|ren ‹*lat.*›: verschieden sein, voneinander abweichen

dif|fi|zil ‹*lat.-fr.*›: schwierig, schwer zu behandeln, zu bewältigen, zu handhaben aufgrund der komplizierten Gegebenheiten

Dif|flu|enz *die;* -, -en ‹*lat.*› (Geol.): Gabelung eines Gletschers; Ggs. ↑Konfluenz

dif|form ‹*lat.-nlat.*›: fehlgebildet.

Dif|for|mi|tät *die;* -, -en (Med.): Fehlbildung

dif|frakt ‹*lat.*› (Bot.): zerbrochen

Dif|frak|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Physik): Beugung der Lichtwellen und anderer Wellen

dif|fun|die|ren ‹*lat.*›: **1.** (Chemie) eindringen, verschmelzen. **2.** (Physik) zerstreuen (von Strahlen)

dif|fus: 1. (Chemie, Physik) zerstreut, ohne genaue Abgrenzung; **diffuses Licht:** Streulicht; Licht ohne geordneten Strahlenverlauf; **diffuse Reflexion:** Lichtbrechung an rauen Oberflächen. **2.** unklar, verschwommen

Dif|fu|sat *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): durch Diffusion entstandene Mischung; Produkt einer Verschmelzung verschiedener Stoffe

Dif|fu|si|on *die;* -, -en ‹*lat.*; „das Auseinanderfließen“›: **1. a)** (Chemie) ohne äußere Einwirkung eintretender Ausgleich von Konzentrationsunterschieden; **b)** (Physik) Streuung des Lichts. **2.** (Bergbau) Wetteraustausch. **3.** Auslaugung (bei der Zuckerherstellung)

Dif|fu|sor *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Strömungstechnik) Rohrleitungsteil, dessen Querschnitt sich erweitert. **2.** (Fotogr.) transparente, Licht streuende Plastikscheibe zur Erweiterung des Messwinkels bei Lichtmessern. **3.** aufsetzbare Vorrichtung für Haartrockner zur besseren Verteilung der Luft

Di|gam|ma *das;* -[s], -s ‹*gr.*›: Buchstabe im ältesten griechischen Alphabet (*Ϝ*)

di|gen ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): durch Verschmelzung zweier Zellen gezeugt

di|ge|rie|ren ‹*lat.*; „auseinandertragen, zerteilen“›: **1.** (Chemie) lösliche Drogenanteile auslaugen, ausziehen. **2.** (Med.) verdauen

Di|gest ['daidʒɛst] *der* od. *das;* -[s], -s ‹*lat.-engl.*›: **a)** bes. in den angelsächsischen Ländern übliche Art von Zeitschriften, die Auszüge aus Büchern, Berichten usw. bringen; **b)** Auszug [aus einem Buch od. Bericht]

Di|ges|ten *die* (Plural) ‹*lat.*; „Geordnetes“›: Gesetzsammlung des Justinian (Bestandteil des ↑Corpus Iuris Civilis)

Di|ges|tif [diʒɛs'ti:f] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: die Verdauung anregendes alkoholisches Getränk, das nach dem Essen getrunken wird

Di|ges|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Chemie) Auslaugung, Auszug. **2.** (Med.) Verdauung

di|ges|tiv ‹*lat.-mlat.*› (Med.): **a)** die Verdauung betreffend; **b)** die Verdauung fördernd

Di|ges|ti|vum *das;* -s, ...va: verdauungsförderndes Mittel
Di|ges|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Raum od. Einrichtung mit erhöhtem Luftaustausch in einem ↑Laboratorium. **2.** (veraltet) Dampfkochtopf. **3.** Gefäß zum ↑Digerieren (1)
Dig|ger *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Ausgräber"⟩: Goldgräber
Di|gi|pu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus ↑[2]*digi*tal u. ↑Mani*pulation*⟩: Manipulation (2) von Daten
Di|git [ˈdɪdʒɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Technik): Ziffer, Stelle (in der Anzeige eines elektronischen Geräts)
[1]**di|gi|tal** ⟨*lat.*⟩ (Med.): mit dem Finger
[2]**di|gi|tal** ⟨*lat.-engl.*⟩: Signale, Daten in Ziffern (d. h. in Schritten u. nicht stufenlos bzw. analog) darstellend od. dargestellt; digitalisiert; Ggs. ↑analog (2)
Di|gi|tal-ana|log-Kon|ver|ter *der;* -s, -: elektronische Schaltung, die digitale Eingangssignale in analoge Ausgangssignale umsetzt; Ggs. ↑Analog-digital-Konverter
Di|gi|tal|fern|se|hen *das;* -s: Fernsehen, bei dem die Sendungen mithilfe der Digitaltechnik übertragen werden
[1]**Di|gi|ta|lis** *die;* -, - ⟨*lat.*⟩: Fingerhut
[2]**Di|gi|ta|lis** *das;* - (Med.): aus den Blättern des Fingerhutes gewonnenes starkes Herzmittel
di|gi|ta|li|sie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩: analoge Signale, Daten in digitale Werte (meist ↑Binärziffern) umwandeln
Di|gi|ta|li|sie|rung *die;* -, -en: das Digitalisieren
Di|gi|tal|ka|me|ra *die;* -, -s: Kamera, bei der die Bilder in digitaler Form gespeichert werden
Di|gi|tal|rech|ner *der;* -s, -: Computer, dessen Daten und Programme intern als ↑Binärziffern dargestellt sind; Ggs. ↑Analogrechner
Di|gi|tal|tech|nik *die;* -: Teilgebiet der Informationstechnik u. Elektronik, das sich mit der Erfassung, Darstellung, Verarbeitung u. Übertragung digitaler Größen befasst
Di|gi|tal|ton|band *das;* -[e]s, ...bänder: Magnetband, bei dem die Aufnahme akustischer Signale digital (u. dadurch in hoher Qualität) erfolgt
Di|gi|tal|uhr *die;* -, -en: Uhr, die die Uhrzeit nicht mit Zeigern angibt, sondern als Zahl (z. B. 18.20); Ggs. ↑Analoguhr
Di|gi|ti|zer [ˈdɪdʒɪtaɪzə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): [meist aus einer Art Stift und Tafel bestehendes] Gerät zum Umsetzen grafischer Daten in digitale Signale
Di|gi|to|xin *das;* -s: wirksamster u. giftigster Bestandteil der Digitalisblätter
Di|gi|tus *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Finger. **2.** Zehe
Di|glos|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Form der Zweisprachigkeit, bei der die eine Sprachform die Standard- od. Hochsprache darstellt, während die andere im täglichen Gebrauch, in informellen Texten auftritt
Di|glyph *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „Zweischlitz"⟩: Platte mit zwei Schlitzen als Verzierung am Fries (bes. in der italienischen Renaissance bevorzugte Abart des ↑Triglyphs)
Di|g|ni|tar ⟨*lat.-nlat.*⟩, **Di|g|ni|tär** ⟨*lat.-fr.*⟩ *der;* -s, -e: geistlicher Würdenträger der kath. Kirche
Di|g|ni|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (ohne Plural) Wert, hoher Rang, Würde; **b)** Amtswürde eines höheren kath. Geistlichen
Di|graf, Digraph *der* od. *das;* -s, -e[n]: Verbindung von zwei Buchstaben zu einem Laut (z. B. *dt.* ng od. *gotisch* ei [gesprochen: i:])
Di|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ↑Digraf
Di|gres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abweichung, Abschweifung. **2.** Winkel zwischen dem Meridian u. dem Vertikalkreis, der durch ein polnahes Gestirn geht
di|gyn ⟨*gr.*⟩: zwei Griffel aufweisend (von einer Blüte)
di|hy|b|rid [auch: ...ˈbri:t] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): sich in zwei Erbmerkmalen unterscheidend
Di|hy|b|ri|de [auch: ...ˈbri:də] *die;* -, -n, auch: *der;* -n, -n (Biol.): Individuum, dessen Eltern zwei verschiedene Erbmerkmale haben, die das Individuum nun selbst in sich trägt (z. B. Vater schwarzhaarig, Mutter blond, sodass ein schwarzhaariger Sohn blonde Kinder haben kann)
Di|jam|bus *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: doppelter ↑Jambus (∪–∪–)
di|ju|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): entscheiden, urteilen
Di|ka|ry|ont *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweikernstadium (Zelle enthält einen männlichen u. einen weiblichen ↑haploiden Kern) vor der Befruchtung bei den höheren Pilzen
Di|kas|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: altgriechischer Gerichtshof
Di|ke|ri|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: zweiarmiger Leuchter (Insigne des Bischofs in den Ostkirchen)
di|klin ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): eingeschlechtige Blüten aufweisend (von Pflanzen)
di|ko|tyl ⟨*gr.*⟩: zweikeimblättrig.
Di|ko|ty|le, Di|ko|ty|le|do|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: zweikeimblättrige Pflanze
Di|kro|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zweigipfeligkeit (doppeltes Schlagen) des Pulses
Dik|ta: *Plural* von ↑Diktum
Dik|ta|fon, Diktaphon *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Diktiergerät; Tonbandgerät zum Diktieren
Dik|tam *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Diptam
dik|tan|do ⟨*lat.*⟩ (selten): diktierend, beim Diktieren
Dik|tant *der;* -en, -en: jmd., der diktiert
Dik|tan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diktant
Dik|ta|phon vgl. Diktafon
Dik|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** das Diktieren; **b)** das Diktierte; **c)** Nachschrift; vom Lehrer diktierte Sätze als Rechtschreibübung in der Schule. **2.** etwas, was jmdm. von einem anderen vorgeschrieben, auferlegt worden ist
Dik|ta|tor *der;* -s, ...oren: **1.** unumschränkter Machthaber an der Spitze eines Staates; Gewaltherrscher. **2.** (abwertend) herrischer, despotischer Mensch. **3.** (Geschichte) altrömischer Beamter, dem auf bestimmte Zeit die volle Staatsgewalt übertragen wurde (z. B. Cäsar)
dik|ta|to|ri|al: **a)** gebieterisch, autoritär; **b)** absolut, unumschränkt
Dik|ta|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diktator
dik|ta|to|risch: **1.** unumschränkt, einem unumschränkten Gewaltherrscher unterworfen.

2. (abwertend) gebieterisch, keinen Widerspruch duldend

Dik|ta|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** auf unbeschränkte Vollmacht einer Person od. Gruppe gegründete Herrschaft in einem Staat; **Diktatur des Proletariats** (Marxismus): politische Herrschaft der Arbeiterklasse im Übergangsstadium zwischen der kapitalistischen u. der klassenlosen Gesellschaftsform; **b)** autoritär, diktatorisch regiertes Staatswesen. **2.** (abwertend) autoritäre Führung, autoritärer Zwang, den eine Einzelperson, eine Gruppe od. Institution auf andere ausübt; Willkürherrschaft

dik|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** jmdm. etwas, was er [hin]schreiben soll, Wort für Wort ansagen, vorsprechen. **2.** zwingend vorschreiben, festsetzen; auferlegen

Dik|tier|ge|rät *das;* -[e]s, -e: Gerät zur Aufnahme u. Wiedergabe eines gesprochenen Textes

Dik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: mündliche od. schriftliche Ausdrucksweise; Stil (1)

Dik|ti|o|när *das* (auch:) *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (veraltet): Wörterbuch

Dik|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.;* „Gesagtes"⟩: Ausspruch

Dik|ty|o|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Bez. für ↑tektonische Bewegungen von Großschollen der Erdkruste; Gerüstbildung

di|la|ta|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: dehnbar

Di|la|ta|bi|les [...le:s] *die* (Plural): hebräische Buchstaben, die zum Ausfüllen der Zeilen in die Breite gezogen wurden

Di|la|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Physik) Ausdehnung, spezifische Volumenänderung, Verlängerung eines elastisch gedehnten Körpers. **2.** (Bot.) Erweiterungswachstum der Baumstämme. **3.** (Med.) krankhafte od. künstliche Erweiterung von Hohlorganen (z. B. von Gefäßen des Herzens)

Di|la|ta|ti|ons|fu|ge *die;* -, -n: Dehnungsfuge in Betonstraßen, Brücken, Talsperren usw., die Spannungen bei Temperatursteigerung verhindert

di|la|ta|tiv: zur Erweiterung führend

Di|la|ta|tor *der;* -s, ...oren (Med.): **1.** Instrument zur Erweiterung von Höhlen u. Kanälen des Körpers. **2.** erweiternder Muskel

di|la|tie|ren: (Med.) ein Hohlorgan mechanisch erweitern

Di|la|ti|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): Aufschub, Aufschubfrist

Di|la|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: **1.** (Physik) Apparat zur Messung der Ausdehnung von Körpern bei Temperaturerhöhung. **2.** Apparat zur Bestimmung des Alkoholgehalts einer Flüssigkeit auf der Grundlage der sogenannten Schmelzausdehnung

di|la|to|risch ⟨*lat.*⟩: aufschiebend, verzögernd; **dilatorische Einrede** (Rechtswiss.): aufschiebende Einrede bei Gericht; Ggs. ↑peremptorische Einrede

Di|do *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: ↑Godemiché

Di|lem|ma *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-lat.*⟩: Wahl zwischen zwei [gleich unangenehmen] Dingen; Zwangslage, -entscheidung

di|lem|ma|tisch: zwei alternativ verbundene [sich gegenseitig ausschließende] Lösungen enthaltend

Di|let|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (oft abwertend) Nichtfachmann; jmd., der sich ohne fachmännische Schulung in Kunst od. Wissenschaft betätigt. **2.** (veraltet) Kunstliebhaber. **Di|let|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dilettant

di|let|tan|tisch (oft abwertend): unfachmännisch, laienhaft, unzulänglich

Di|let|tan|tis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (oft abwertend): **1.** Betätigung in Kunst od. Wissenschaft ohne Fachausbildung. **2.** Stümperhaftigkeit

di|let|tie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: sich als Dilettant betätigen, sich versuchen

Di|li|gence [dili'ʒã:s] *die;* -, -n [...sn] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): [Eil]postkutsche

Di|li|genz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sorgfalt, Fleiß

di|lu|ie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): verdünnen (z. B. eine Säure durch Zusatz von Wasser)

Di|lu|ti|on *die;* -, -en (Med.): Verdünnung

di|lu|vi|al ⟨*lat.*⟩: das Diluvium betreffend, aus ihm stammend

Di|lu|vi|um *das;* -s („Überschwemmung, Wasserflut"): frühere Bez. für ↑Pleistozän

Dime [daim] *der;* -s, -s (aber: 10 -) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Silbermünze der USA im Wert von 10 Cent

Di|men|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausdehnung, Abmessung (z. B. eines Körpers nach Länge, Breite, Höhe). **2.** Ausmaß

di|men|si|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Dimension bestimmend; Dimensionen habend

di|men|si|o|nie|ren: die [optimalen] Maße, Abmessungen von etwas festlegen

Di|men|si|o|nie|rung *die;* -: Bemessung, bes. Querschnittsfestlegung bei tragenden Teilen

di|mer ⟨*gr.*⟩ (Chemie, Med.): zweiteilig, zweigliedrig

Di|me|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Vereinigung zweier gleicher Teilchen (z. B. Atome, Moleküle)

Di|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus zwei gleichen Metren bestehender antiker Vers; vgl. Metrum

di|mi|nu|en|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Tonstärke abnehmend, schwächer werdend (Vortragsanweisung; Abk.: dim.). **Di|mi|nu|en|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): allmähliches Nachlassen der Tonstärke

di|mi|nu|ie|ren ⟨*lat.*⟩: verkleinern, verringern, schmälern

Di|mi|nu|ti|on *die;* -, -en: **1.** Verkleinerung, Verringerung. **2.** (Musik) **a)** Verkleinerung des Themas durch Verwendung kürzerer Notenwerte; Ggs. ↑Augmentation (a); **b)** variierende Verzierung durch Umspielen der Melodienoten; **c)** Tempobeschleunigung durch Verkürzung der Noten

di|mi|nu|tiv (Sprachwiss.): verkleinernd (in Bezug auf den Inhalt eines Wortes). **Di|mi|nu|tiv** *das;* -s, -e. **Di|mi|nu|tiv|form** *die;* -, -en. **Di|mi|nu|ti|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): Ableitungsform eines Substantivs, die im Vergleich zur Bedeutung des Grundwortes eine Verkleinerung ausdrückt, oft emotionale Konnotationen hat u. auch als Koseform gebraucht wird (z. B. Öfchen, Gärtlein, ein Pfeifchen

rauchen); Ggs. ↑ Augmentativum

Di|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑ Demission

Di|mis|si|o|när *der;* -s, -e (veraltet): ↑ Demissionär

Di|mis|so|ri|a|le *das;* -s, ...alien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Genehmigung, mit der der zuständige Amtsträger einen anderen Geistlichen zu Amtshandlungen (Taufe, Trauung o. Ä.) ermächtigt

di|mit|ti|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): entlassen, verabschieden

di|m|men: (das Licht einer Lichtquelle) mithilfe eines ↑ Dimmers regulieren

Di|m|mer *der;* -s, - ⟨*germ.-engl.*⟩: schalterähnliche Vorrichtung, mit der die Helligkeit des elektrischen Lichts in fließenden Übergängen reguliert werden kann

di mol|to vgl. molto

di|morph ⟨*gr.*⟩: **1.** zweigestaltig. **2.** in zwei Kristallsystemen auftretend (von Kristallen). **Di|morphie** *die;* -, ...ien, **Di|mor|phis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweigestaltigkeit; das Nebeneinanderbestehen zweier verschiedener Formen (z. B. der gleichen Tier- od. Pflanzenart)

[1]**DIN** *das;* -: Deutsches Institut für Normung e. V.

[2]**DIN®** *die;* -, -[s] ⟨*Abk. für* Deutsche *I*ndustrie-*N*orm[en], *später gedeutet als D*as *I*st *N*orm⟩: **1.** (mit einer Nummer) Bez. einer Norm (z. B. DIN 5008, DIN A4). **2.** (früher) Einheit für die Lichtempfindlichkeit eines Films

Di|nan|de|rie *die;* -, ...ien ⟨*fr.;* nach der belgischen Stadt Dinant⟩: Messingarbeit aus dem Maastal, aus Brabant u. Flandern

Di|nar *der;* -s, -e (aber: 6 -) ⟨*lat.-mgr.-arab.*⟩: Währungseinheit in verschiedenen arab. Ländern u. in Serbien

Di|ner [di'ne:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** festliches Mittag- od. Abendessen. **2.** (in Frankreich) Hauptmahlzeit des Tages, die am Abend eingenommen wird

DIN-For|mat *das;* -[e]s, -e: nach DIN festgelegtes Papierformat

Din|gi *das;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: **a)** kleines Sportsegelboot; **b)** kleinstes Beiboot auf Kriegsschiffen

Din|go *der;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: australischer Wildhund von der Größe eines kleinen Deutschen Schäferhunds

DIN-Grad *der;* -[e]s, -e: (früher für) ↑ [2]DIN (2)

di|nie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [festlich] speisen

Di|ning|car ['daɪnɪŋka:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Speisewagen

Di|ning|room ['daɪnɪŋru:m] *der;* -s, -s: engl. Bez. für: Speisezimmer

Dink *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨Kurzw. aus *engl. d*ouble *i*ncome, *n*o *k*ids „doppeltes Einkommen, keine Kinder"⟩: jmd., der über relativ viel Geld verfügt, da er in einer Partnerschaft lebt, in der beide Partner einem Beruf nachgehen u. keine Kinder haben

Din|ner *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Festmahl. **2.** (in angelsächsischen Ländern) Hauptmahlzeit am Abend

Din|ner|ja|cket [...dʒɛkɪt] *das;* -s, -s: engl. Bez. für das Jackett eines Smokings

Di|no *der;* -s, -s: kurz für ↑ Dinosaurier

Di|no|sau|ri|er *der;* -s, -, **Di|no|sau|rus** *der;* -, ...rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene, landbewohnende Riesenechse

Di|no|the|ri|um *das;* -s, ...ien: ausgestorbenes riesiges Rüsseltier

DIN-Sen|si|to|me|ter *das;* -s, -: ↑ Sensitometer zum Messen von ↑ DIN-Graden

Di|o|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Elektrot.): elektronisches Bauelement mit zwei ↑ Elektroden unterschiedlicher Polarität

Di|o|le|fin *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: ↑ Dien

Di|o|len® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine synthetische Textilfaser aus Polyester

Di|on *die;* -, -en (österr.): **a)** kurz für ↑ Direktion (2); **b)** kurz für ↑ Division (2)

Di|o|ny|si|en *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechisches Fest zu Ehren des Wein- u. Fruchtbarkeitsgottes Dionysos

di|o|ny|sisch: 1. dem Dionysos zugehörend, ihn betreffend. **2.** wild begeistert, rauschhaft dem Leben hingegeben (nach Nietzsche); Ggs. ↑ apollinisch

di|o|phan|tisch ⟨nach dem griech. Mathematiker Diophantos aus Alexandria; 3. Jh. v. Chr.⟩: **diophantische Gleichung** (Math.): Gleichung mit mehreren Unbekannten, für die ganzzahlige Lösungen zu finden sind

Di|op|sid *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

Di|op|tas *der;* -, -e: ein Mineral

Di|op|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Zielgerät (bestehend aus Lochblende u. Zielmarke). **2.** (veraltet) Sucher an Fotoapparaten

Di|op|t|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Einheit des Brechwertes optischer Systeme (Zeichen: dpt, Dptr. u. dptr.)

Di|op|t|rik *die;* - (veraltet): Lehre von der Brechung des Lichts

di|op|t|risch: a) zur Dioptrie gehörend; das Licht brechend; durchsichtig; **b)** nur lichtbrechende Elemente enthaltend (z. B. dioptrische Fernrohre)

Di|op|t|ro|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Gerät für die Bestimmung der Dioptrien

Di|o|ra|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.;* „Durchschaubild"⟩: plastisch wirkendes Schaubild, bei dem Gegenstände vor einem gemalten od. fotografierten Rundhorizont aufgestellt sind u. teilweise in diesen übergehen

Di|o|ris|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Begriffsbestimmung

Di|o|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e: ein körniges Tiefengestein (aus Plagioklas u. Amphibol)

Di|os|ku|ren *die* (Plural) ⟨*gr.;* „Söhne des Zeus"; nämlich Kastor u. Pollux⟩: unzertrennliches Freundespaar

Di|oxan *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: bes. als Lösungsmittel für Fette, Lacke u. Ä. verwendete farblose, ätherähnlich riechende Flüssigkeit

Di|oxid [auch: ...'ksi:t], Dioxyd [auch: ...'ksy:t] *das;* -[e]s, -e (Chemie): anorganische Verbindung von einem Atom Metall od. Nichtmetall mit zwei Sauerstoffatomen

Di|oxin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (meist Plural) äußerst beständige, hochgiftige, v. a. bei Verbrennungsprozessen entstehende mehrfach chlorierte (seltener bromierte) chemische Verbindung. **2.** (meist Singular) bestimmte, besonders giftige Verbindung aus der Gruppe der Dioxine (1)

Di|oxyd [auch: …'ksy:t] vgl. Dioxid

di|ö|ze|san ⟨*gr.-lat.*⟩: zu einer Diözese gehörend, die Diözese betreffend. **Di|ö|ze|san** *der;* -en, -en: Angehöriger einer Diözese

Di|ö|ze|se *die;* -, -n: **a)** Amtsgebiet eines katholischen Bischofs; **b)** (früher auch:) evangelischer Kirchenkreis; vgl. Dekanat

Di|ö|zie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweihäusigkeit bei Pflanzen (männliche u. weibliche Blüten stehen auf verschiedenen Individuen). **di|ö|zisch:** zweihäusig (von Pflanzen)

Di|ö|zis|mus *der;* -: ↑Diözie

Dip *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kalte, dickflüssige Soße zum Eintunken von kleinen Happen wie Fleischstücken o. Ä.

Di|pep|ti|da|se *die;* -, -n (Chemie): ↑Enzym, das Dipeptide spaltet

Diph|the|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Infektionskrankheit im Hals- u. Rachenraum mit Bildung häutiger Beläge auf den Tonsillen u. Schleimhäuten. **diph|the|risch:** durch Diphtherie hervorgerufen

Diph|the|ri|tis *die;* - (ugs.): ↑Diphtherie. **diph|the|ro|id: 1.** diphtherieähnlich. **2.** die Diphtherie betreffend

Di|ph|thong *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): aus zwei Vokalen gebildeter Laut, Doppellaut, Zwielaut (z. B. ei, au); Ggs. ↑Monophthong

Di|ph|thon|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gleichzeitige Bildung von zwei verschiedenen Tönen (bei Stimmbanderkrankungen)

di|ph|thon|gie|ren ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): einen Vokal zum Diphthong entwickeln (z. B. das i in mittelhochd. *wip* zu ei in neuhochd. *Weib*); Ggs. ↑monophthongieren

di|ph|thon|gisch (Sprachwiss.): **a)** einen Diphthong enthaltend; **b)** als Diphthong lautend; Ggs. ↑monophthongisch

di|phy|le|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: stammesgeschichtlich von zwei Ausgangsformen ableitbar (von Tier- od. Pflanzeneinheiten)

Di|phyl|lo|bo|th|ri|um *das;* -s, …rien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Dibothriocephalus

di|phy|o|dont (Med.): einen Zahnwechsel durchmachend (von Lebewesen)

Di|p|la|ku|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Doppelhören"⟩ (Med.): das Hören verschiedener Töne auf beiden Ohren beim Erklingen eines einzigen Tones

Di|ple|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): doppelseitige Lähmung

Di|plex|be|trieb vgl. Duplexbetrieb

Di|p|lo|do|kus *der;* -, …ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene Riesenechse

Di|p|loe *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): zwischen den beiden Tafeln des Schädeldachs liegende schwammige Knochensubstanz

di|p|lo|id ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen doppelten (d. h. vollständigen) Chromosomensatz aufweisend; Ggs. ↑haploid. **Di|p|lo|i|die** *die;* - (Biol.): das Vorhandensein des vollständigen, d. h. des normalen (doppelten) Chromosomensatzes im Zellkern

Di|p|lo|kok|kus *der;* -, …kken (Med.): paarweise zusammenhängende ↑Kokken (Krankheitserreger)

Di|p|lom *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.* „zweifach Gefaltetes"; „Handschreiben auf zwei zusammengelegten Blättern"⟩: amtliche Urkunde über eine Auszeichnung od. über eine abgelegte Prüfung, bes. an einer Hochschule od. bei der Handwerkskammer (Abk.: Dipl.)

Di|p|lo|mand *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: jmd., der sich auf eine Diplomprüfung vorbereitet. **Di|p|lo|man|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diplomand

Di|p|lo|mat *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.-fr.*⟩: **1.** jmd., der im auswärtigen Dienst eines Staates steht u. bei anderen Staaten als Vertreter dieses Staates beglaubigt ist. **2.** jmd., der geschickt u. klug taktiert, um seine Ziele zu erreichen, ohne andere zu verärgern

Di|p|lo|ma|tie *die;* -: **1.** völkerrechtliche Regeln für außenpolitische Verhandlungen; Verhandlungstaktik. **2.** Gesamtheit der Diplomaten, die in einer Hauptstadt, in einem Land akkreditiert sind. **3.** kluges, geschicktes Verhalten

Di|p|lo|ma|tik *die;* -: Urkundenlehre. **Di|p|lo|ma|ti|ker** *der;* -s, -: Urkundenforscher u. -kenner. **Di|p|lo|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diplomatiker

Di|p|lo|ma|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diplomat

di|p|lo|ma|tisch: 1. die Diplomatie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** den Diplomaten betreffend. **3.** klug-berechnend, geschickt im Umgang

di|p|lo|mie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: jmdm. aufgrund einer Prüfung ein Diplom erteilen

Di|p|lont *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: tierischer od. pflanzlicher Organismus, dessen Körperzellen zwei Chromosomensätze aufweisen

Di|p|lo|pie *die;* - (Med.): gleichzeitiges Sehen zweier Bilder von einem einzigen Gegenstand

di|p|los|te|mon (Bot.): mit zwei Staubblattkreisen versehen (von Blüten, deren äußerer zu dem nächststehenden Blütenhüllkreis versetzt steht)

Di|p|noi […noi] *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: kiemen- u. lungenatmende Knochenfische

Di|po|die *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.;* „Doppelfüßigkeit"⟩: Verbindung zweier Versfüße (rhythmischer Einheiten) zu einem Verstakt; vgl. Monopodie u. Tripodie. **di|po|disch** ⟨*gr.*⟩: (bes. von jambischen u. trochäischen Versen) abwechselnd Haupt- u. Nebenton aufweisend

Di|pol *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Anordnung zweier gleich großer elektrischer Ladungen od. magnetischer Pole entgegengesetzter Polarität in geringem Abstand voneinander. **2.** ↑Dipolantenne

Di|pol|an|ten|ne *die;* -, -n: Antennenanordnung mit zwei gleichen, elektrisch leitenden Teilen

dip|pen ⟨*engl.*⟩: **1.** (Seemannsspr.) die Flagge zum Gruß halb niederholen u. wieder aufziehen. **2.** in einen Dip eintunken

Dip|so|ma|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.;* „Trinksüchtiger"⟩: jmd., der von periodischer Trunksucht befallen ist. **Dip|so|ma|nie** *die;* -,

…i̲en: periodisches Auftreten von Trunksucht

Dip|tam *der;* -s ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Bot.): zu den Rautengewächsen gehörende Staude, deren an ätherischen Ölen reiche Blätter entzündbar sind; Brennender Busch

Di|p|te̲|ren *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.;* „Zweiflügler"): Zweiflügler

Di|p|te|ros *der;* -, …roi ⟨*gr.-lat.*⟩: griechischer Tempel, der von einer doppelten Säulenreihe umgeben ist

Di|p|ty|chon *das;* -s, …chen u. …cha ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (im Altertum) zusammenklappbare Schreibtafel. **2.** (im Mittelalter) zweiflügeliges Altarbild; vgl. Triptychon, Polyptychon

Di|py|lon|kul|tur *die;* - ⟨*gr.-lat.;* nach der Fundstelle vor dem Dipylon, dem „Doppeltor", in Athen⟩: eisenzeitliche Kultur in Griechenland

Di|py|lon|stil *der;* -s ⟨nach den Dipylonvasen⟩: geometrischer Stil der frühgriechischen Vasenmalerei

Di|py|lon|va|se *die;* -, -n (meist Plural): Tongefäß der griechischen Vasenmalerei in der späteren archaischen Zeit

Di|rae ['di:rɛ] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Verwünschungsgedichte u. Schmähverse (altrömische Literaturgattung)

Di|rect Ban|king ['dai̯rɛkt 'bæŋkɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): filialloser Vertrieb von Bankleistungen mittels Internet oder Telefon; vgl. Homebanking

Di|rect Cos|ting [- 'kɔstɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Sammelbez. für verschiedene Verfahren der Teilkostenrechnung

Di|rect Mai|ling *das;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Form der Direktwerbung, bei der Werbematerial (Briefumschlag u. Prospekt mit Rückantwortkarte) an eine bestimmte Zielgruppe mit der Post geschickt wird

Di|rect Mạr|ke|ting *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Direktmarketing

Di|rec|toire [direk'to̯a:ɐ̯] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.*⟩: französischer Kunststil zwischen ↑Louis-seize u. ↑[1]Empire (b). **Di|rec|tor's Cut** [dai̯'rɛktɐs kat] *der;* - -[s], - - -s ⟨*engl.*⟩ (Film): meist längere, vom Regisseur od. von der Regisseurin freigegebene Fassung eines Films

di|rẹkt ⟨*lat.*⟩: **1.** unmittelbar, ohne Umweg od. Verzögerung o. Ä., ohne dass etwas anderes dazwischenliegt od. unternommen wird (in Bezug auf das Verhältnis zwischen räumlichem od. zeitlichem Ausgangspunkt u. dem Zielpunkt); **direkte Rede:** in Anführungsstrichen stehende, wörtliche, unabhängige Rede (z. B.: Er sagte: „Ich gehe nach Hause."); Ggs. ↑indirekte Rede. **2.** geradezu, ausgesprochen, regelrecht (z. B. es ist direkt ein Glück, dass ich dich getroffen habe)

Di|rek|ti|on *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Leitung eines Unternehmens o. Ä. **2.** die leitenden Personen eines Unternehmens, Geschäftsleitung o. Ä.; dazugehörige Büroräume. **3.** (veraltet) Richtung. **4.** (schweiz.) kantonales Ministerium

di|rek|tiv: Verhaltensregeln gebend. **Di|rek|ti|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Weisung; Verhaltensregel

Di|rẹkt|kan|di|dat *der;* -en, -en: Politiker, der sich um ein Direktmandat bewirbt. **Di|rẹkt|kan|di|da|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Direktkandidat

Di|rẹkt|man|dat *das;* -[e]s, -e: ↑Mandat (2), das der Kandidat einer Partei in einer Wahl persönlich erringt

Di|rẹkt|mar|ke|ting *das;* -[s] (Wirtsch.): Ausrichtung des Angebots eines Unternehmens unmittelbar auf den möglichen Endverbraucher

Di|rẹk|tor *der;* -s, …o̲ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Leiter (einer Schule); **b)** jmd., der einem Unternehmen, einer Behörde vorsteht; Vorsteher. **2.** Zusatzelement für die ↑Dipolantenne mit Richtwirkung

Di|rek|to|ra̲t *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** Leitung; **b)** Amt eines Direktors od. einer Direktorin. **2.** Dienstzimmer eines Direktors od. einer Direktorin

di|rek|to|ri|a̲l: a) einem Direktor od. einer Direktorin zustehend; **b)** von einem Direktor od. einer Direktorin veranlasst; **c)** einem Direktor [in der Art des Benehmens] ähnelnd, entsprechend

Di|rek|to̲|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Direktor (1)

Di|rek|to̲|ri|um *das;* -s, …ien: **1.** Vorstand, Geschäftsleitung, leitende Behörde. **2.** (ohne Plural) ↑Directoire

Di|rek|t|ri|ce [dirɛk'tri:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: leitende Angestellte, bes. in der Bekleidungsindustrie

Di|rẹk|t|rix *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Math.): Leitlinie von Kegelschnitten, Leitkurve von gekrümmten Flächen

Di|rẹkt|stu|di|um *das;* -s, …ien: Studium, das im Gegensatz zum Fernstudium unmittelbar an einer Universität durchgeführt wird

Di|ret|ti|s|si|ma *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: Route, die ohne Umwege zum Gipfel eines Berges führt. **di|rettis|si|mo:** den direkten Weg zum Gipfel nehmend

Di|rex *der;* -, -e u. *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Schülerspr.): Kurzw. für: ↑Direktor (1 a) u. Direktorin

Dirge [dəːdʒ] *das;* -, -s ⟨*lat.-engl.;* nach dem lat. Anfangswort einer Totenklage „di̲rige, Dọmine" = leite, Herr …⟩: engl. Bez. für: Trauer-, Klagegedicht, Klagelied

Di̲r|ham, Di̲r|hem *der;* -s, -s (aber: 5 -) ⟨*gr.-arab.*⟩: **1.** Währungs- u. Münzeinheit in verschiedenen arabischen Ländern (Abk.: DH). **2.** frühere Gewichtseinheit in den islamischen Ländern

Di|ri|gạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Orchesterleitung, Dirigentschaft. **2.** Tätigkeit, [öffentliches] Auftreten eines Dirigenten

Di|ri|gẹnt *der;* -en, -en: **1.** Leiter eines Orchesters od. Chores, einer musikalischen Aufführung. **2.** jmd., der etwas leitet, lenkt, dirigiert (2). **Di|ri|gẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dirigent

di|ri|gie̲|ren: 1. ein Orchester od. einen Chor, eine musikalische Aufführung (Konzert, Oper) leiten. **2.** die Leitung von etwas haben; den Gang, Ablauf von etwas steuern; durch Anweisungen o. Ä. an ein bestimmtes Ziel, in eine gewünschte Richtung lenken

Di|ri|gis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: staatliche Lenkung der Wirtschaft

di|ri|gis|tisch: 1. den Dirigismus

betreffend. **2.** reglementierend, in der Bewegungsfreiheit einengend, Vorschriften machend

di|ri|mie|ren ‹*lat.-fr.*›: **1.** (österr.) (bei Stimmengleichheit) eine Entscheidung herbeiführen. **2.** (veraltet) trennen, entfremden, sich lösen

Dirt-Track-Ren|nen, Dirt|track|ren|nen (veraltend) ['dɔ:t'træk…] *das;* -s, - ‹*engl.; dt.*›: Speedway-Rennen

dir|ty ['də:ti] ‹*engl.;* „schmutzig, dreckig“›: schmutzig, dreckig

Di|sac|cha|rid, Di|sa|cha|rid [auch: 'di:…] *das;* -s, -e ‹*gr.; sanskr.-gr.-lat.-nlat.*› (Chemie): Kohlehydrat, das aus zwei Zuckermolekülen aufgebaut ist

Dis|agio [dɪs'la:dʒo, auch: …'la:ʒio] *das;* -s, -s u. …ien ‹*lat.-fr.-it.*›: Abschlag, um den der Preis od. Kurs hinter dem Nennwert od. der ↑Parität (2) eines Wertpapiers od. einer Geldsorte zurückbleibt

dis|am|bi|gu|ie|ren ‹*lat.*› (Sprachwiss.): die ↑Ambiguität eines sprachlichen Zeichens, eines Ausdrucks (durch bestimmte syntaktische od. semantische Zuordnungen) aufheben; etwas eindeutig machen

Disc [dɪsk], Disk *die;* -, -s ‹*engl.;* „Platte, Scheibe“› (EDV): kurz für ↑CD, ↑Diskette, ↑DVD

Dis|can|tus *der;* -, - […tu:s] ‹*lat.-mlat.*›: ↑Diskant

Dis|ci|ples of Christ [dɪ'saɪpəls əv 'kraɪst] *die* (Plural) ‹*engl.;* „Jünger Christi“›: Zweig der Baptisten in den USA u. Kanada

Disc|jo|ckey, Diskjockey *der;* -s, -s ‹*engl.*›: jmd., der [bes. in Diskotheken] einem Publikum Musiktitel auswählt und präsentiert

Disc|man® ['dɪskmən] *der;* -[s], -s od. …men […mən] ‹*engl.*›: tragbarer CD-Player mit Kopfhörern

Dis|co, Disko *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** Diskothek (1). **2.** Tanzveranstaltung mit Musik von CDs, Schallplatten, Tondateien o. Ä.

Dis|co|ef|fekt, Diskoeffekt *der;* -[e]s: das Auftreten von Lichtblitzen in der Umgebung von Windkraftanlagen durch das von den Rotorblättern reflektierte Sonnenlicht

Dis|co|fox, Diskofox *der;* -[es], -e: moderne Form des ↑Foxtrotts

dis|co|i|dal, diskoidal (Biol.): scheibenförmig; **discoidale Furchung:** Art der Furchung bei dotterreichen Eizellen (z. B. bei Reptilien u. Vögeln), bei der sich nur der Teilbezirk des Eies im Bereich des Zellkerns in ↑Blastomeren teilt, die dann scheibenartig auf dem unzerlegten Teil des Dotters aufliegen

Dis|co|mu|sik, Diskomusik *die;* -: Musik, die durch einfache ↑Arrangements (3 a) u. durch verstärkte Betonung einer einfachen Rhythmik gekennzeichnet ist u. sich deshalb bes. als Tanzmusik in Discos (1) eignet

Dis|co|queen, Diskoqueen ‹zu *engl.* queen „Königin“, vgl. Queen› […kwi:n] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** höchst erfolgreiche Interpretin von Liedern der Discomusik. **2.** junge Frau, die in einer Diskothek durch ihr anziehendes Äußeres, durch ihre modisch schicke Kleidung u. durch ihr Tanzen auffällt u. von allen bewundert wird

Dis|co|rol|ler, Diskoroller [auch: …rɔʊlɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: (bes. in den 80er-Jahren des 20. Jh.s populärer) Rollschuh mit daran befindlichen Schuhen

Dis|co|sound, Diskosound […saʊnd] *der;* -s ‹*engl.*›: für Discomusik charakteristischer ↑Sound

Dis|count [dɪs'kaʊnt] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: Einkaufsmöglichkeit, bei der man in Selbstbedienung Waren verbilligt einkaufen kann

Dis|count|bro|ker, Dis|count-Bro|ker […broʊkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Unternehmen, das im Auftrag von Privatkunden Wertpapierhandelsgeschäfte ohne weiter gehende Beratung gegen niedrige Gebühren betreibt; Direktanlagebank

Dis|coun|ter *der;* -s, -: **1.** jmd., der eine Ware mit Preisnachlass verkauft. **2. a)** ↑Discountgeschäft; **b)** Geschäft, das Waren zu besonders günstigen Preisen anbietet. **Dis|coun|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Discounter (1)

Dis|count|ge|schäft *das;* -[e]s, -e, **Dis|count|la|den** *der;* -s, …läden: Einzelhandelsgeschäft, in dem Markenartikel u. andere Waren zu einem hohen Rabattsatz (mitunter zu Großhandelspreisen) verkauft werden

Dis|en|gage|ment [dɪsɪn'geɪdʒmənt] *das;* -s ‹*engl.*›: militärisches Auseinanderrücken [der Machtblöcke]

Di|seur [di'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Sprecher, Vortragskünstler, bes. im Kabarett. **Di|seu|se** [di'zø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Diseur

dis|gru|ent ‹*lat.-nlat.*›: nicht übereinstimmend; Ggs. ↑kongruent (1)

Dis|har|mo|nie [auch: 'dɪs…] *die;* -, …ien ‹*lat.; gr.-lat.*›: **1.** (Musik) Missklang. **2.** Uneinigkeit, Unstimmigkeit, Misston

dis|har|mo|nie|ren: nicht zusammenstimmen, uneinig sein

dis|har|mo|nisch: 1. (Musik) einen Missklang bildend. **2.** eine Unstimmigkeit aufweisend; uneinig. **3.** (Geol.) unterschiedlich verformt (bei der Faltung von Gesteinen)

Dis|in|fla|ti|on *die;* -: spürbare Verringerung des Inflationstempos

Dis|jek|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Psychol.): Persönlichkeitsspaltung als Traumerlebnis, bei dem ein Trauminhalt in doppelter Gestalt erscheint (z. B. jmd. sieht sich selbst u. ist zugleich als Zuschauer anwesend)

dis|junkt ‹*lat.*›: getrennt, geschieden (von gegensätzlichen Begriffen, die zu einem Gattungsbegriff gehören)

Dis|junk|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Trennung, Sonderung; **b)** (Logik) Verknüpfung zweier Aussagen durch das ausschließende „Entweder-oder“; **c)** (Logik) Verknüpfung zweier Aussagen durch das nicht ausschließende „Oder“. **2.** (Biol.) **a)** Trennung eines pflanzen- od. tiergeografischen Verbreitungsgebietes in mehrere nicht zusammenhängende Teilgebiete (z. B. die Verbreitung der Robben im Ozean u. in Binnenseen); **b)** Trennungsvorgang bei ↑Chromosomen

dis|junk|tiv: a) einander ausschließend, aber zugleich eine Einheit bewirkend (von Urteilen od. Begriffen); Ggs. ↑konjunktiv; **b)** (Sprachwiss.) eine Wahlmöglichkeit zwischen mehreren sprachlichen Formen auf-

weisend, die aber nicht frei ist, sondern von bestimmten Gegebenheiten abhängt (z. B. die Vergangenheitsform der schwachen Verben: entweder *et* in er wend-*et*-e oder *t* in er lach-*t*-e); **disjunktive Konjunktion:** ausschließendes Bindewort (z. B. *oder*)

Disk vgl. Disc

Dis|kant *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) die dem ↑Cantus firmus hinzugefügte Gegenstimme; oberste Stimme, ↑Sopran. **2.** sehr hohe, schrille Stimmlage beim Sprechen. **3.** obere Hälfte der Tastenreihe beim Klavier

Dis|kant|schlüs|sel *der;* -s: Sopranschlüssel, C-Schlüssel auf der untersten der fünf Notenlinien

Dis|kẹt|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: Datenträger in Form einer kleinen, auf beiden Seiten magnetisierbaren Kunststoffplatte

Disk|jo|ckey vgl. Discjockey

Dis|ko vgl. Disco

Dis|ko|ef|fekt vgl. Discoeffekt

Dis|ko|fox vgl. Discofox

Dis|ko|gra|fie, Dis|ko|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tonträgerverzeichnis, das die Aufnahmen eines bestimmten ↑Interpreten (2) od. ↑Komponisten enthält [u. diese näher erläutert]

Dis|ko|lo|gie *die;* -: Aufgabengebiet, das sich mit Möglichkeiten u. Grenzen der Musik u. ihrer Interpretation im Bereich der Tonträger befasst

Dis|ko|mu|sik vgl. Discomusik

Dis|ko|my|zẹt *der;* -en, -en (meist Plural): Scheibenpilz (gehört zur Gruppe der Schlauchpilze)

Dis|kọnt *der;* -[s], -s u. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** der bei Ankauf einer noch nicht fälligen Zahlung, bes. eines Wechsels, abgezogene Zins; Vorzinsen. **2.** ↑Diskontsatz, Diskontierung

Dis|kọn|ten *die* (Plural): inländische Wechsel

Dis|kọnt|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: Wechselgeschäft

dis|kon|ti|nu|ier|lich ⟨*lat.-nlat.*⟩: aussetzend, unterbrochen, zusammenhangslos; Ggs. ↑kontinuierlich; **diskontinuierliche Konstituente** (Sprachwiss.): sprachliche Konstruktion, die in der linearen Redekette nicht als geschlossene, sondern als eine von anderen Konstituenten unterbrochene Einheit auftritt (z. B. sie *macht* das Fenster *auf*)

Dis|kon|ti|nu|i|tät *die;* -, -en: **1.** Ablauf von Vorgängen mit zeitlichen u./od. räumlichen Unterbrechungen; Ggs. ↑Kontinuität. **2.** Grundsatz, nach dem im Parlament eingebrachte Gesetzesvorlagen, die nicht mehr vor Ende einer Legislaturperiode behandelt werden konnten, vom neuen Parlament neu eingebracht werden müssen

Dis|kọn|to vgl. Diskont

Dis|kọnt|satz *der;* -es, ...sätze: Zinsfuß, der bei der Diskontberechnung zugrunde gelegt wird; vgl. Lombardsatz

Dis|ko|pa|thie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bandscheibenleiden, degenerative Veränderung an der Zwischenwirbelscheibe; vgl. Degeneration (1)

Dis|ko|queen [...kwi:n] vgl. Discoqueen

dis|kor|dant ⟨*lat.*⟩ (Geol.): ungleichförmig zueinander gelagert (von Gesteinen). **Dis|kordạnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Uneinigkeit, Missklang. **2.** (meist Plural) Unstimmigkeit in der Komposition od. in der Wiedergabe eines musikalischen Werkes. **3.** (Geol.) ungleichförmige Lagerung zweier Gesteinsverbände

Dis|ko|rol|ler [auch: ...roʊlɐ] vgl. Discoroller

Dis|ko|sound [...saʊnd] vgl. Discosound

Dis|ko|thẹk *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (bes. auf Jugendliche zugeschnittene) mit Licht-, Lautsprecheranlagen u. a. ausgestattete Räumlichkeit, in der zu Musik von CDs u. Schallplatten getanzt wird. **2.** Sammlung, Archiv von Tonträgern (Schallplatten, CDs u. a.)

Dis|ko|the|kạr *der;* -s, -e: Verwalter einer Diskothek (2) [beim Rundfunk]. **Dis|ko|the|ka|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diskothekar

Dis|kre|dit *der;* -[e]s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: übler Ruf. **dis|kre|di|tie|ren:** dem Ruf, Ansehen einer Person od. Sache schaden, abträglich sein

dis|kre|pant ⟨*lat.*⟩: [voneinander] abweichend, zwiespältig. **Dis|kre|pạnz** *die;* -, -en: Widersprüchlichkeit, Missverhältnis zwischen zwei Sachen

dis|kret ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** so unauffällig behandelt, ausgeführt o. Ä., dass es von anderen kaum od. gar nicht bemerkt wird; vertraulich; **b)** taktvoll, rücksichtsvoll; Ggs. ↑indiskret. **2. a)** (Sprachwiss.) [von sprachlichen Einheiten] abgegrenzt, abgetrennt, abgrenzbar (z. B. durch Substitution); **b)** (Technik) in einzelne Punkte zerfallend, vereinzelt, abzählbar (bezogen auf eine Folge von Ereignissen od. Symbolen); **diskrete Zahlenwerte** (Math., Physik): Zahlenwerte, die durch endliche ↑Intervalle (4) voneinander getrennt stehen

Dis|kre|ti|on *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Rücksichtnahme, taktvolle Zurückhaltung; **b)** Vertraulichkeit, Verschwiegenheit

dis|kre|ti|o|när: dem Ermessen des Partners anheimstellend

Dis|kri|mi|nạn|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Math.): mathematischer Ausdruck, der bei Gleichungen zweiten u. höheren Grades die Eigenschaft der Wurzel angibt

Dis|kri|mi|nanz|ana|ly|se *die;* -, -n: ein statistisches Verfahren (Trennverfahren), das der Zuordnung von vorgefundenen Einheiten zu ihrer mutmaßlichen Ausgangsgruppe dient

Dis|kri|mi|na|ti|on *die;* -, -en: ↑Diskriminierung; vgl. ...ation/...ierung

Dis|kri|mi|nạ|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Elektrot.): **1.** elektronische Schaltung (auch Gerät), die zwischen mehreren ihr zugeleiteten Größen eine Auswahl trifft. **2.** elektronische Schaltung, die Änderungen eines Parameters (Amplitude, Frequenz od. Phase) einer Wechselspannung in eine zu ihnen proportionale Spannung umwandelt. **3.** Gerät, das mehrere ihm zugeführte Größen zu einer einzigen von ihnen abhängigen Größe „verarbeitet"

dis|kri|mi|nie|ren ⟨*lat.;* „trennen, absondern"⟩: **1.** durch [unzutreffende] Äußerungen, Be-

hauptungen in der Öffentlichkeit jmds. Ansehen, Ruf schaden, ihn herabsetzen. **2.** (durch unterschiedliche Behandlung) benachteiligen, zurücksetzen. **3.** (Fachspr.) unterscheiden.

Dis|kri|mi|nie|rung *die;* -, -en: das Diskriminieren; vgl. ...ation/...ierung

dis|kur|rie|ren ‹*lat.*›: **a)** [heftig] erörtern; verhandeln; **b)** sich unterhalten

Dis|kurs *der;* -es, -e: **1.** methodisch aufgebaute Abhandlung über ein bestimmtes [wissenschaftliches] Thema. **2. a)** Gedankenaustausch, Unterhaltung; **b)** heftiger Wortstreit, Wortwechsel. **3.** (Sprachwiss.) die von einem Sprachteilhaber auf der Basis seiner sprachlichen Kompetenz tatsächlich realisierten sprachlichen Äußerungen

dis|kur|siv ‹*lat.-mlat.*› (Philos.): von Begriff zu Begriff methodisch fortschreitend; Ggs. ↑intuitiv

Dis|kus *der;* - u. -ses, ...ken u. -se ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Sport) scheibenförmiges Wurfgerät aus Holz mit Metallreifen u. Metallkern. **2.** (Bot.) wulstförmige Verdickung des Blütenbodens, bes. bei Doldenblütlern. **3.** in der orthodoxen Kirche Opferteller (vgl. Patene) für das geweihte Brot

Dis|kus|si|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: Erörterung, Aussprache, Meinungsaustausch

dis|ku|ta|bel ‹*lat.-fr.*›: erwägenswert, annehmbar; Ggs. ↑indiskutabel

Dis|ku|tant *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Teilnehmer an einer Diskussion. **Dis|ku|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diskutant

dis|ku|tie|ren ‹*lat.*›: **a)** etwas eingehend mit anderen erörtern, besprechen; **b)** Meinungen austauschen

Dis|lo|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** räumliche Verteilung von Truppen. **2.** (Med.) Lageveränderung, Verschiebung der Bruchenden gegeneinander bei Knochenbrüchen. **3.** (Physik) Verschiebung, Versetzung von Atomen in einem Kristallgitter. **4.** (Geol.) Störung der normalen Lagerung von Gesteinsverbänden durch Faltung od. Bruch; vgl. ...ation/...ierung

Dis|lo|ka|ti|ons|be|ben *das;* -s, - (Geol.): Erdbeben, das durch ↑tektonische Bewegungen verursacht wird

dis|lo|y|al [auch: ˈdɪs...] ‹*lat.; lat.-fr.*›: gegen die Regierung eingestellt; Ggs. ↑loyal (a)

dis|lo|zie|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Truppen räumlich verteilen. **2.** (schweiz.) umziehen. **Dis|lo|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Dislokation; vgl. ...ation/...ierung

Dis|mem|b|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Zerschlagung, Zerstückelung, bes. von Ländereien bei Erbschaften. **2.** Zerfall eines Staates in verschiedene Teile, die sich verselbstständigen (z. B. Österreich-Ungarn 1918)

Dis|mem|b|ra|tor *der;* -s, ...oren: Maschine zur Zerkleinerung halbharter Materialien (z. B. Ton, Gips)

Dis|ney|land® [...lænd] *das;* -s, -s ‹*amerik.; engl.;* nach dem amerik. Filmproduzenten W. Disney, 1901–1966›: Vergnügungspark, der nach Motiven von Walt Disney gestaltet ist

Dis|pa|che [dɪsˈpaʃə] *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: Schadensberechnung u. -verteilung auf die Beteiligten bei Seeschäden

Dis|pa|cheur [...ˈʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Sachverständiger für Seeschadensberechnung u. -verteilung

dis|pa|chie|ren [...ˈʃi:rən]: den Seeschadenanteil berechnen

dis|pa|rat ‹*lat.*›: ungleichartig, unvereinbar, sich widersprechend

Dis|pa|ri|tät *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Ungleichheit, Verschiedenheit

Dis|pat|cher [dɪsˈpɛtʃɐ] *der;* -s, - ‹*lat.-it.-engl.*›: leitender Angestellter in der Industrie, der den Produktionsablauf überwacht. **Dis|pat|che|rin** [dɪsˈpɛtʃə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dispatcher

Dis|pens *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.;* „Erlass"›: Befreiung von einer allgemein geltenden Vorschrift für einen jeweiligen Einzelfall (bes. im kath. Kirchenrecht)

dis|pen|sa|bel ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): verzeihlich

Dis|pen|saire|me|tho|de [...pãˈsɛ:ɐ̯...] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.; gr.-lat.*› (Med., Sozialpsychol.): vorbeugendes Verfahren der Erfassung u. medizinischen Betreuung bestimmter gesundheitlich gefährdeter Bevölkerungsgruppen

Dis|pen|sa|ri|um *das;* -s, ...ien: ↑Dispensatorium

Dis|pen|sa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: ↑Dispensierung; vgl. ...ation/...ierung

Dis|pen|sa|to|ri|um *das;* -s, ...ien: Arzneibuch

Dis|pens|ehe *die;* -, -n: Ehe, die mit kirchlichem Dispens [von bestehenden Ehehindernissen] geschlossen wird

Dis|pen|ser *der;* -s, - ‹*lat.-engl.*›: **1.** etwas, was verkaufsunterstützend eingesetzt wird (z. B. Leerpackungen, Verkaufsständer, Warenautomaten). **2.** Fahrzeug zur Betankung von Luftfahrzeugen

dis|pen|sie|ren: 1. jmdn. von etwas befreien, beurlauben. **2.** Arzneien bereiten u. abgeben. **Dis|pen|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** Befreiung von einer Verpflichtung. **2.** Bereitung u. Abgabe einer Arznei; vgl. ...ation/...ierung

Di|s|per|gens *das;* -, ...gentien ‹*lat.*›: gasförmiges od. flüssiges Lösungsmittel, in dem ein anderer Stoff in feinster Verteilung enthalten ist. **di|s|per|gie|ren:** zerstreuen, verbreiten, fein verteilen

Di|sper|mie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): das Eindringen zweier ↑Spermatozoen in dieselbe Eizelle

di|s|pers ‹*lat.*›: zerstreut; fein verteilt; **disperse Phase** (Physik, Chemie): der in einer Flüssigkeit je nach seiner Größe in grober, feiner od. feinster Form verteilte Stoff; ↑Phase (3)

Di|s|per|sant [dɪsˈpə:sənt] *das;* -[s], -s ‹*lat.-engl.*›: ↑Additiv, das Fremdstoffe im Schmieröl in der Schwebe halten u. verhindern soll, dass sie sich im Motor absetzen

Di|s|per|si|on *die;* -, -en: **1.** feinste Verteilung eines Stoffes in einem anderen in der Art, dass seine Teilchen in dem anderen schweben. **2.** (Physik) **a)** Abhängigkeit der Fortpflanzungsgeschwindigkeit einer Wellenbewegung (z. B. Licht, Schall) von der Wellenlänge bzw. der Frequenz; **b)** Zerlegung von weißem Licht in ein farbiges Spektrum. **3.** (Statistik) Streuung

der Einzelwerte vom Mittelwert

Di|s|per|si|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verteilungsgrad bei der Dispersion

Di|s|per|so|id *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik, Chemie): disperses System aus Dispergens u. Dispersum; Gesamtheit einer Flüssigkeit u. des darin verteilten (↑dispersen) Stoffes

Di|s|per|sum *das;* -s, -s: Stoff in feinster Verteilung, der in einem ↑Dispergens schwebt

Dis|placed Per|son ['dɪspleɪsd 'pɔ:sn] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Ausländer, der während des Zweiten Weltkriegs nach Deutschland [zur Zwangsarbeit] verschleppt wurde (Abk.: D. P.)

Dis|play [auch: dɪs'pleɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät od. Bauteil, das Informationen optisch darstellt; elektronische Anzeige. **2.** (Werbespr.) **a)** werbewirksames Auf-, Ausstellen von Waren; **b)** Dekorationselement, das den ausgestellten Gegenstand in den Blickpunkt rücken soll

Dis|play|er [...'pleɪə] *der;* -s, -: Entwerfer von Dekorationen u. Verpackungen. **Dis|play|e|rin** [...'pleɪə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Displayer

Dis|po *der;* -s, -s (ugs.): kurz für ↑Dispositionskredit

Dis|po|kre|dit *der;* -[e]s, -e (ugs.): kurz für ↑Dispositionskredit

Di|spon|de|us *der;* -, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩: doppelter ↑Spondeus (– – – –)

Dis|po|nen|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: vom Sortimentsbuchhändler bis zum vereinbarten Abrechnungstermin nicht verkauftes Buch, das er mit Genehmigung des Verlages weiter bei sich lagert

Dis|po|nent *der;* -en, -en: **1.** kaufmännischer Angestellter, der mit besonderen Vollmachten ausgestattet ist u. einen größeren Unternehmensbereich leitet. **2.** (Theater) künstlerischer Vorstand, der für den Vorstellungs- u. Probenplan, für die Platzmieten u. für den Einsatz der Schauspieler u. Sänger verantwortlich ist. **Dis|po|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Disponent

dis|po|ni|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: verfügbar.

Dis|po|ni|bi|li|tät *die;* -: Verfügbarkeit

dis|po|nie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** in bestimmter Weise verfügen; **b)** im Voraus [ein]planen, kalkulieren

dis|po|niert: 1. a) [bes. für einen künstlerischen Vortrag] in einer bestimmten Verfassung; **b)** [bes. in Bezug auf eine bestimmte Krankheit o. Ä.] empfänglich; **c)** zu etwas eine Veranlagung, Begabung besitzend. **2.** (Orgelbau) aus einer Anzahl von Orgelregistern kombiniert

Dis|po|si|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** das Verfügenkönnen; freie Verwendung; **b)** Planung, das Sicheinrichten auf etwas; **c)** Gliederung, Plan. **2. a)** bestimmte Veranlagung, Empfänglichkeit, innere Bereitschaft zu etwas; **b)** (Med.) Empfänglichkeit, Anfälligkeit für Krankheiten. **3.** Anzahl u. Art der Register bei der Orgel

dis|po|si|ti|ons|fä|hig: geschäftsfähig

Dis|po|si|ti|ons|fonds [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s]: Posten des Staatshaushalts, über dessen Verwendung die Verwaltung selbst bestimmen kann

Dis|po|si|ti|ons|kre|dit *der;* -[e]s, -e (Bankw.): [1]Kredit (2 a), der dem Inhaber eines Lohn- od. Gehaltskontos erlaubt, sein Konto in bestimmter Höhe zu überziehen; Überziehungskredit

dis|po|si|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: anordnend, verfügend; **dispositives Recht:** rechtlich vorgeschriebene Regelung, die durch die daran Beteiligten geändert werden kann. **Dis|po|si|tiv** *das;* -s, -e (bes. schweiz.): **a)** Absichts-, Willenserklärung; **b)** Gesamtheit aller Personen u. Mittel, die für eine bestimmte Aufgabe eingesetzt werden können, zur Disposition (1 a) stehen

Dis|po|si|tor *der;* -s, ...oren (Astrol.): Planet, der die in einem Tierkreiszeichen befindlichen Himmelskörper beherrscht

Dis|pro|por|ti|on [auch: 'dɪs...] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Missverhältnis

Dis|pro|por|ti|o|na|li|tät [auch: 'dɪs...] *die;* -, -en: Missverhältnis, bes. in der Konjunkturtheorie

dis|pro|por|ti|o|nie|rt [auch: 'dɪs...]: schlecht proportioniert, ungleich

Dis|put *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: kontroverses geführtes Gespräch; Streitgespräch

dis|pu|ta|bel ⟨*lat.*⟩: strittig; Ggs. ↑indisputabel

Dis|pu|tant *der;* -en, -en: jmd., der an einem Disput teilnimmt. **Dis|pu|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Disputant

Dis|pu|ta|ti|on *die;* -, -en: [wissenschaftliches] Streitgespräch. **dis|pu|tie|ren:** ein [wissenschaftliches] Streitgespräch führen; diskutieren

Dis|pu|tie|rer *der;* -s, -: jmd., der gern u. oft disputiert. **Dis|pu|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Disputierer

Dis|qua|li|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Ausschließung vom Wettbewerb bei sportlichen Kämpfen wegen Verstoßes gegen eine sportliche Regel; vgl. ...ation/...ierung. **2.** Untauglichkeit. **dis|qua|li|fi|zie|ren: a)** einen Sportler wegen groben Verstoßes gegen eine sportliche Regel vom Kampf ausschließen; **b)** für untauglich erklären. **Dis|qua|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Disqualifikation; vgl. ...ation/...ierung

Diss *die;* - (Jargon): kurz für ↑Dissertation

dis|se|cans ⟨*lat.*⟩ (Med.): trennend, durchschneidend, spaltend

Dis|se|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Aussaat"⟩ (Med.): **a)** Verbreitung (z. B. von Krankheitserregern im Körper); **b)** Ausbreitung einer Seuche. **dis|se|mi|niert** (Med.): ausgestreut, über ein größeres Gebiet hin verbreitet (von Krankheitserregern od. -erscheinungen)

dis|sen ⟨*amerik.*⟩ (Rapperjargon): verächtlich machen, schmähen

Dis|sens *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: Meinungsverschiedenheit in Bezug auf bestimmte Fragen o. Ä.; Ggs. ↑Konsens

Dis|sen|ter *der;* -s, -[s] ⟨*lat.-engl.*; „anders Denkender"⟩: Mitglied einer [protestantischen] Kirche in Großbritannien, die sich von der Staatskirche getrennt hat

dis|sen|tie|ren ⟨*lat.*⟩: abweichender Meinung sein

Dis|sen|ting Opi|nion [dɪ'sɛntɪŋ ə'pɪnɪən] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Rechtswiss.): abweichende

Meinung eines von der Mehrheit überstimmten Richters

Dis|se|pi|ment *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Scheidewand im Innern von Blumentieren, Regenwürmern u. Armfüßern

Dis|ser|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Doktorand. **Dis|ser|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dissertant

Dis|ser|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Erörterung"⟩: schriftliche wissenschaftliche Abhandlung zur Erlangung des Doktorgrades (Abk.: Diss.)

dis|ser|tie|ren: an einer Dissertation arbeiten

dis|si|dent ⟨*lat.-engl.*⟩: von einer offiziellen Meinung o. Ä. abweichend; oppositionell

Dis|si|dent *der;* -en, -en ⟨*lat.*; „Getrennter"⟩: **1.** jmd., der außerhalb einer staatlich anerkannten Religionsgemeinschaft steht; Konfessionsloser. **2.** jmd., der mit der offiziellen [politischen] Meinung nicht übereinstimmt; anders Denkender, Abweichler. **Dis|si|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dissident

Dis|si|denz *die;* -, -en ⟨*engl.-fr.*⟩: Widerstand[sbewegung], Opposition[sbewegung]

Dis|si|di|en *die* (Plural) (veraltet): Streitpunkte

dis|si|die|ren: a) anders denken; **b)** [aus der Kirche] austreten

Dis|si|mi|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Entähnlichung"⟩: **1.** Änderung eines von zwei gleichen od. ähnlichen Lauten in einem Wort od. Unterdrückung des einen von ihnen (z. B. Ausfall eines *n* in König, aus früherem kuning); Ggs. ↑Assimilation (1 b). **2.** Abbau u. Verbrauch von Körpersubstanz unter Energiegewinnung; Ggs. ↑Assimilation (2). **3.** (Soziol.) Wiedergewinnung einer eigenen Volks- od. Gruppeneigenart. **dis|si|mi|lie|ren: 1.** (Sprachwiss.) zwei ähnliche od. gleiche Laute in einem Wort durch den Wandel des einen Lautes unähnlich machen, stärker voneinander abheben; vgl. Dissimilation (1). **2.** (Biol.) höhere organische Verbindungen beim Stoffwechsel unter Freisetzung von Energie in einfachere zerlegen

Dis|si|mu|la|ti|on *die;* -, -en: bewusste Verheimlichung von Krankheiten od. Krankheitssymptomen. **dis|si|mu|lie|ren:** (bes. eine Krankheit od. ihre Symptome) verbergen, verheimlichen

Dis|si|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Zerstreuung, Zerteilung"⟩: Übergang einer umwandelbaren Energieform in Wärmeenergie

Dis|si|pa|ti|ons|sphä|re *die;* -: äußerste Schicht der Atmosphäre in über 800 km Höhe; vgl. Exosphäre

dis|si|pie|ren (Fachspr.): **1.** zerstreuen. **2.** umwandeln

dis|so|lu|bel ⟨*lat.*⟩: löslich, auflösbar, zerlegbar

dis|so|lut ⟨*lat.*⟩: zügellos, haltlos

Dis|so|lu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Auflösung, Trennung. **2.** Zügellosigkeit

Dis|so|vens *das;* -, ...vẹntia u. ...vẹnzien ⟨*lat.*⟩ (Med.): auflösendes, zerteilendes [Arznei]mittel

dis|sol|vie|ren: auflösen, schmelzen

dis|so|nant ⟨*lat.*⟩: **1.** (Musik) misstönend, nach Auflösung strebend. **2.** unstimmig, unschön

Dis|so|nanz *die;* -, -en: **1.** (Musik) Zusammenklang von Tönen, der als Missklang empfunden wird u. nach der überlieferten Harmonielehre eine Auflösung fordert. **2.** Unstimmigkeit, Differenz

dis|so|nie|ren: 1. dissonant klingen. **2.** nicht übereinstimmen

Dis|sous|gas [dɪˈsu:...] *das;* -es ⟨*lat.-fr.; gr.-niederl.*⟩: in druckfester Stahlflasche aufbewahrtes, in ↑Aceton gelöstes ↑Acetylen

dis|so|zi|al ⟨*lat.; lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): aufgrund bestimmten Fehlverhaltens nicht od. nur bedingt in der Lage, sich in die Gesellschaft einzuordnen

Dis|so|zi|a|li|tät *die;* - (Psychol.): dissoziales Verhalten

Dis|so|zi|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Trennung"⟩: **1.** (Psychol.) psychische Störung, die durch den Zerfall zusammengehörender Denk-, Handlungs- od. Verhaltensabläufe in weitgehend unkontrollierte Einzelheiten gekennzeichnet ist (z. B. Gedächtnisstörungen, ↑Halluzinationen). **2.** (Med.) Störung des geordneten Zusammenspiels von Muskeln, Organteilen od. Empfindungen. **3.** (Chemie) Zerfall von ↑Molekülen in einfachere Bestandteile

Dis|so|zi|a|ti|ons|kon|s|tan|te *die;* -[n] (Chemie): Gleichgewichtskonstante (vgl. Konstante) einer Aufspaltung von ↑Molekülen in ↑Ionen od. ↑Atome

dis|so|zi|a|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** die Dissoziation betreffend; **b)** durch Dissoziation bewirkt

dis|so|zi|ie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** trennen, auflösen. **2.** (Chemie) **a)** in ↑Ionen od. ↑Atome aufspalten; **b)** in Ionen zerfallen

Dis|stress [...st...], Dysstress [ˈdɪs...] *der;* -es, -e ⟨*gr.; engl.*⟩: lang andauernder, starker ↑Stress (1); Ggs. ↑Eustress

Dis|su|a|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abhaltung, Abschreckung

di|s|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): weiter von der Körpermitte (bei Blutgefäßen: vom Herzen) bzw. charakteristischen Bezugspunkten entfernt liegend als andere Körper- oder Organteile; Ggs. ↑proximal

Di|s|tanz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abstand, Entfernung. **2. a)** (Leichtathletik, Pferderennsport) zurückzulegende Strecke; **b)** (Boxsport) Gesamtzeit der angesetzten Runden. **3.** (ohne Plural) Reserviertheit, abwartende Zurückhaltung

Di|s|tanz|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: Kaufvertrag, bei dem der Käufer die Ware nicht an Ort u. Stelle einsehen kann, sondern aufgrund eines Musters od. Katalogs bestellt; Ggs. ↑Lokogeschäft

di|s|tan|zie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** von jmdm., etwas abrücken; Abstand nehmen; **b)** jmds. Verhalten nicht billigen. **2.** (Sport) in einem Wettkampf überrunden, besiegen. **di|s|tan|zi|ert:** Zurückhaltung wahrend; auf [gebührenden] Abstand bedacht

Di|s|tanz|kom|po|si|ti|on *die;* -, -en (Sprachwiss.): unfeste Zusammensetzung bei Verben (z. B. einsehen – er sieht es ein)

Di|s|tanz|re|lais [...rəˈlɛ:] *das;* -, -: ↑Relais (1), das bei Kurzschluss den Wechselstromwiderstand u. damit die Entfernung zwischen seiner Einbaustelle u. der Kurzschlussstelle misst

Di|s|tạnz|wech|sel *der;* -s, - (Wirtsch.): Wechsel, bei dem Ausstellungs- u. Zahlungsort verschieden sind

Di|s|then *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: meist blaues, triklines Mineral

di|s|tịch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): in zwei einander gegenüberstehenden Reihen angeordnet (von Blättern, z. B. bei den Farnen)

Di|s|ti|chi|a|sis vgl. Distichiasis

Dis|ti|chi|a|sis, Distichias *die;* -, ...iasen (Med.): Anomalie des Augenlids, bei der sich eine zweite Wimpernreihe bildet

Di|s|ti|chie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Distichiasis. **2.** (Bot.) distiche Blattstellung

di|s|ti|chisch, di|s|ti|chi|tisch: **1.** das Distichon betreffend. **2.** aus metrisch ungleichen Verspaaren bestehend; Ggs. ↑monostichisch

Di|s|ti|cho|my|thie *die;* -, ...ien: aus zwei Verszeilen (vgl. Distichon) bestehende Form des Dialogs im Versdrama; vgl. Stichomythie

Di|s|ti|chon *das;* -s, ...chen ⟨*gr.-lat.*⟩: aus zwei Verszeilen, bes. aus ↑Hexameter u. ↑Pentameter bestehende Verseinheit; vgl. Elegeion

Di|s|tin|gem [dɪstɪŋˈge:m] *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): distinktives Sprachzeichen (z. B. ein Phonem, eine Phonemgruppe)

di|s|tin|guie|ren [dɪstɪŋˈgi:...] ⟨*lat.*⟩: unterscheiden, in besonderer Weise abheben. **di|s|tinguiert:** vornehm; sich durch betont gepflegtes Auftreten o. Ä. von anderen abhebend

di|s|tịnkt ⟨*lat.*⟩: klar u. deutlich [abgegrenzt]

Di|s|tink|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Auszeichnung, [hoher] Rang; **b)** (österr.) Rangabzeichen. **2.** Unterscheidung

di|s|tink|tiv: unterscheidend; **distinktive Merkmale** (Sprachwiss.): bedeutungsunterscheidende Eigenschaften einer sprachlichen Einheit, die durch Vergleich mit anderen sprachlichen Einheiten festgestellt werden

Dis|tor|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Verstauchung eines Gelenks; vgl. Luxation. **2.** (Optik) Bildverzerrung, -verzeichnung

dis|tra|hie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** auseinanderziehen, trennen; **b)** (veraltet) zerstreuen, ablenken

Dis|trak|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Zerstreuung. **2.** Zerrung von Teilen der Erdkruste durch ↑tektonische Kräfte. **3.** (Med.) das Auseinanderziehen von ineinander verschobenen Bruchenden (zur Einrichtung von Knochenbrüchen)

Dis|trak|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩: (beim ↑Multiple-choiceverfahren) eine von den zur Auswahl angebotenen Antworten, die aber nicht richtig ist

Dis|tri|bu|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Verteiler. **Dis|tri|bu|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Distribuent

dis|tri|bu|ie|ren: verteilen, austeilen

Dis|tri|bu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-(engl.)*⟩: **1.** Verteilung. **2.** (Math.) verallgemeinerte Funktion, die sich durch Erweiterung des mathematischen Funktionsbegriffs ergibt. **3.** (Sprachwiss.) Summe aller Umgebungen, in denen eine sprachliche Einheit vorkommt im Gegensatz zu jenen, in denen sie nicht erscheinen kann

dis|tri|bu|ti|o|nạl, dis|tri|bu|ti|o|nell (Sprachwiss.): durch Distribution (3) bedingt; vgl. ...al/...ell

dis|tri|bu|tiv: **1. a)** (Sprachwiss.) eine sich wiederholende Verteilung angebend; **b)** in bestimmten Umgebungen vorkommend. **2.** (Math.) nach dem Distributivgesetz verknüpft

Dis|tri|bu|tiv|ge|setz *das;* -es: die Verknüpfungen mathematischer Größen bei Addition u. Multiplikation regelndes Gesetz

Dis|tri|bu|ti|vum *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): Numerale, das das Verteilen einer bestimmten Menge auf gleichbleibende kleinere Einheiten ausdrückt; Verteilungszahlwort (z. B.: je)

Dis|tri|bu|tiv|zahl *die;* -, -en: ↑Distributivum

Dis|tri|bu|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): **a)** Verkäufer; **b)** Vertriebsgesellschaft

Di|s|t|rịkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.(-fr.-engl.)*⟩: Bezirk, abgeschlossener Bereich

Dis|zes|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Weggang; Abgang; Übertritt zu einer anderen Partei

Dis|zi|p|lin *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) auf Ordnung bedachtes Verhalten; Unterordnung, bewusste Einordnung. **2. a)** Wissenschaftszweig, Spezialgebiet einer Wissenschaft; **b)** Teilbereich, Unterabteilung einer Sportart

dis|zi|p|li|när ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Disziplin betreffend

Dis|zi|p|li|nạr|ge|walt *die;* -: die rechtliche Gewalt des Staates seinen Beamten gegenüber

dis|zi|p|li|nạ|risch: a) der Dienstordnung gemäß; **b)** streng

Dis|zi|p|li|nạr|stra|fe *die;* -, -n: aufgrund einer Disziplinarordnung verhängte Strafe

dis|zi|p|li|nẹll: ↑disziplinarisch (a)

dis|zi|p|li|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** an ↑Disziplin (1) gewöhnen, dazu erziehen; **b)** (selten) maßregeln

dis|zi|p|li|niert: a) an bewusste Einordnung gewöhnt; **b)** zurückhaltend, beherrscht, korrekt; sich nicht gehenlassend

Dis|zi|p|li|nie|rung *die;* -, -en: das Disziplinieren; das Disziplinierwerden

dis|zi|p|lịn|los: ohne Disziplin (1)

Di|s|zi|si|on, Di|s|zis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): operative Spaltung bzw. Zerteilung eines Organs od. Gewebes

Dit [di:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: altfranzösisches belehrendes Gedicht mit eingeflochtener Erzählung

Di|the|ryng [ˈdɪðərɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Verfahren, bei dem auf dem Computerbildschirm tatsächlich nicht vorhandene Zwischenfarben simuliert werden

Di|thy|rạm|be *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** kultisches Weihelied auf Dionysos; **b)** Loblied, begeisternde Würdigung. **di|thy|rạm|bisch:** begeistert

Di|thy|rạm|bos *der;* -, ...ben ⟨*gr.*⟩: ↑Dithyrambe

Di|thy|rạm|bus *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Dithyrambe

di|to ⟨*lat.-it.-fr.;* „besagt"⟩: dasselbe, ebenso (in Bezug auf ein vorher gerade Genanntes) (Abk.: do., dto.). **Di|to** *das;* -s, -s: Einerlei

Di|tro|chä|us *der;* -, ...äen ⟨*gr.-lat.*⟩: doppelter ↑Trochäus (– ∪ – ∪)

Dit|to|gra|fie, Dit|to|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Doppelschrei-

bung“): **1.** fehlerhafte Wiederholung eines Buchstabens, einer Silbe, eines Wortes in handgeschriebenen od. gedruckten Texten. **2.** doppelte Lesart od. Fassung einzelner Stellen in antiken Texten

Dit|to|lo|gie *die;* -, …ien: fehlerhaftes, doppeltes Aussprechen eines od. mehrerer Laute, bes. beim Stottern

Di|u|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnausscheidung

Di|u|re|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-lat.*⟩: harntreibendes Mittel. **di|u|re|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): harntreibend

Di|ur|nal *das;* -s, -e, **Di|ur|na|le** *das;* -, …lia ⟨*lat.-mlat.;* „das Tägliche“⟩: Gebetbuch der katholischen Geistlichen mit den Tagesgebeten; Auszug aus dem ↑Brevier (1 a)

Di|ur|num *das;* -s, …nen ⟨*lat.*⟩ (österr. veraltet): Tagegeld

Di|va *die;* -, -s u. …ven ⟨*lat.-it.;* „die Göttliche“⟩: **1. a)** gefeierte Sängerin, [Film]schauspielerin [die durch exzentrische Allüren von sich reden macht]; **b)** jmd., der durch besondere Empfindlichkeit, durch eine gewisse Exzentrik o. Ä. auffällt. **2. a)** Beiname altrömischer Göttinnen; **b)** Titel der nach ihrem Tode vergöttlichten römischen Kaiserinnen

Di|ver|bia *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die gesprochenen Teile der altrömischen Komödie (Dialog, Wechselgespräch); Ggs. ↑Cantica (1)

di|ver|gent ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** entgegengesetzt, unterschiedlich; Ggs. ↑konvergent; vgl. divergierend. **2.** (Math.) keinen Grenzwert habend. **Di|ver|genz** *die;* -, -en: das Auseinandergehen, das Auseinanderstreben (von Meinungen, Zielen o. Ä.); Ggs. ↑Konvergenz (1, 4, 5)

di|ver|gie|ren: auseinandergehen, -streben; Ggs. ↑konvergieren (b). **di|ver|gie|rend:** auseinandergehend, in entgegengesetzter Richtung verlaufend; Ggs. ↑konvergierend

di|ver|s… ⟨*lat.*⟩: einige, mehrere [verschiedene]

Di|ver|sa, Diverse *die* (Plural): Vermischtes, Allerlei

Di|ver|sant *der;* -en, -en ⟨*lat.-russ.*⟩ (DDR): Saboteur; jmd., der Diversion (2) betreibt. **Di|ver|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Diversant

Di|ver|se *die* (Plural): ↑Diversa

Di|ver|si|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨1: *lat.-nlat.;* 2: *lat.-engl.*⟩: **1.** Veränderung, Abwechslung, Vielfalt. **2.** (Wirtsch.) Ausweitung der Produktion eines Unternehmens auf neue, bis dahin nicht erzeugte Produkte. **di|ver|si|fi|zie|ren** ⟨*lat.-engl.*⟩: ein Unternehmen auf neue Produktions- bzw. Produktbereiche umstellen. **Di|ver|si|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Diversifikation

Di|ver|si|on *die;* -, -en ⟨1: *lat.;* 2: *lat.-russ.*⟩: **1.** (veraltet) Angriff von der Seite, Ablenkung. **2.** (DDR) Sabotage gegen den Staat. **3.** (Rechtswiss.) Absehen von einer Strafverfolgung zugunsten einer Resozialisierung des Täters

Di|ver|si|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Vielfalt, Vielfältigkeit

di|ver|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): ergötzen, belustigen

Di|ver|ti|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ausbuchtung eines Hohlorgans (z. B. am Darm)

Di|ver|ti|ku|li|tis *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung eines Divertikels

Di|ver|ti|ku|lo|se *die;* -, -n (Med.): vermehrtes Auftreten von Divertikeln im Darm

Di|ver|ti|men|to *das;* -s, -s u. …ti ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** einer Suite od. Sonate ähnliche, heitere Instrumentalkomposition. **2.** ↑Potpourri (1). **3.** freies, die strenge Thematik auflockerndes Zwischenspiel in der Fuge

Di|ver|tis|se|ment [divɛrtɪsəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Gesangs- od. Balletteinlage in französischen Opern des 17. u. 18. Jh.s. **2.** (selten) ↑Divertimento

di|vi|de et im|pe|ra ⟨*lat.;* „teile und herrsche!“⟩: stifte Unfrieden unter denen, die du beherrschen willst! (legendäres, sprichwörtlich gewordenes Prinzip der altrömischen Außenpolitik)

Di|vi|dend *der;* -en, -en (Math.): Zahl, die durch eine andere geteilt wird; Ggs. ↑Divisor

Di|vi|den|de *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: der jährlich auf eine Aktie entfallende Anteil am Reingewinn

di|vi|die|ren: teilen; Ggs. ↑multiplizieren (1)

Di|vi|di|vi *die* (Plural) ⟨*indian.-span.*⟩: gerbstoffreiche Schoten einer [sub]tropischen Pflanze

Di|vi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Voraussage von Ereignissen. **di|vi|na|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorahnend, seherisch

Di|vi|ni|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Göttlichkeit; göttliches Wesen

Di|vis *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Teilungszeichen. **2.** (Druckw.) Bindestrich

di|vi|si ⟨*lat.-it.*⟩: musikalisches Vortragszeichen, das Streichern bei mehrstimmigen Stellen vorschreibt, dass diese nicht mit Doppelgriffen, sondern geteilt (von zwei Musikern) zu spielen sind (Abk.: div.)

Di|vi|si|on *die;* -, -en ⟨1: *lat.;* 2: *lat.-fr.*⟩: **1.** (Math.) Teilung; Ggs. ↑Multiplikation. **2.** militärische Einheit

Di|vi|si|o|när *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz.): Befehlshaber einer Division

Di|vi|si|o|nis|mus *der;* -: Richtung der modernen französischen Malerei (Zerteilung der Farben in einzelne Tupfen), Vorstufe des ↑Pointillismus. **Di|vi|si|o|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Divisionismus. **Di|vi|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Divisionist

Di|vi|sor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩ (Math.): Zahl, durch die eine andere geteilt wird; Ggs. ↑Dividend

Di|vi|so|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Druckw. früher): gabelförmige Blattklammer des Setzers zum Halten der Vorlage

Di|vul|ga|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: Verbreiter, Propagandist

Di|vul|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): gewaltsame Trennung, Zerreißung

Di|vus ⟨*lat.;* „der Göttliche“⟩: Titel römischer Kaiser

Di|wan *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-roman.*⟩: **1.** (veraltend) niedrige gepolsterte Liege ohne Rückenlehne. **2.** (Geschichte) türkischer Staatsrat. **3.** orientalische Gedichtsammlung

Di|xie *der;* -[s] (ugs.): Kurzform von ↑Dixieland

Di|xie|land […lɛnt] *der;* -[s], **Di|xie|land-Jazz** […dʒæz] *der;* -, **Di|xie-**

land|jazz [...dʒæz] *der;* - ‹*amerik.*›: Variante des Jazz, die dem ↑Ragtime ähnelt

di|zy|got ‹*gr.*›: zweieiig; aus zwei befruchteten Eizellen stammend (von Zwillingen); vgl. monozygot

DJ ['di:dʒeɪ] *der;* -[s], -s: kurz für ↑Discjockey

Djak *der;* -en, -en ‹*griech.(-russ.)*›: (im zaristischen Russland bis zum Beginn des 18. Jh.s) Schriftführer; Sekretär; gehobener Verwaltungsbeamter

Dja|maa [dʒ...] vgl. Dschamaa

DJane [di'dʒeɪn] *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑DJ

Djan|na vgl. Dschanna

DJ-Bat|tle [...bætl] *die,* (auch:) *der;* -[s], -s ‹*engl.*› (Jargon): Wettbewerb für ↑DJs

Djem|be [dʒ...] *die;* -, -n ‹*afrik.-fr.*›: afrikanische Holztrommel

Djo|she|gan vgl. Dschuscheghan

Dju|ma [dʒ...] *die;* - ‹*arab.*›: Zusammenkunft der Gläubigen zu Predigt u. gemeinsamem Gebet am Freitagmittag; Freitagsgebet (im Islam)

DNA [de:|ɛn'|a:] *die;* - ‹Abk. für *engl. d*eoxyribo*n*ucleic *a*cid›: ↑Desoxyribonukleinsäure

DNA-Ana|ly|se *die;* -, -n: experimentelle Untersuchung von DNA zur Aufklärung ihrer Struktur u. Funktion, in der Rechtsmedizin zur Zuordnung zu Individuen

DNA-Chip [...tʃɪp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: mit verschiedenen, genau positionierten DNA-Molekülen beladener Kunststoff- od. Glaschip zur schnellen Analyse von Nukleinsäuren

DNA-Fin|ger|prin|ting *das;* -[s] ‹*engl.*›: gentechnisches Verfahren, das der Identifizierung von Personen anhand von Körpersekreten, Blut, Haaren od. Gewebeteilen dient

DNS [de:|ɛn'|ɛs] *die;* -: Abk. für Desoxyribonukleinsäure

DNS-Fin|ger|prin|ting [de:|ɛn'|ɛs'fɪŋgɐprɪntɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.*›: DNA-Fingerprinting

do ‹*it.*›: Silbe, auf die man den Ton c singen kann; vgl. Solmisation

do|cen|do dis|ci|mus ‹*lat.*›: durch Lehren lernen wir

doch|misch: den Dochmius betreffend; **dochmischer Vers:** ↑Dochmius. **Doch|mi|us** *der;* -, ...ien ‹*gr.-lat.*›: „der Krumme, der Schiefe“): altgriechischer Versfuß (rhythmische Einheit)

Dock *das;* -s, -s, (selten:) -e ‹*niederl.* od. *engl.*›: Anlage zum Ausbessern von Schiffen. **docken: 1. a)** ein Schiff ins Dock bringen; **b)** im Dock liegen. **2.** ein Docking vornehmen

Do|cker *der;* -s, -: Hafenarbeiter

Do|cking *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Ankoppelung eines Raumfahrzeugs an ein anderes

Do|cking|sta|tion [...steɪʃn], **Do|cking-Sta|tion** [...'steɪʃn] (EDV) *die;* -, -s ‹*engl.*›: Vorrichtung, die eine Verbindung von tragbaren elektronischen Geräten (z. B. Laptops, MP3-Playern) mit der Stromversorgung od. zu [mehreren] anderen Geräten herstellt

Doc|tor iu|ris ut|ri|us|que *der;* - - -, -es [...'to:re:s...]- ‹*lat.*›: Doktor beider Rechte (des weltlichen u. kanonischen Rechts; Abk.: Dr. j. u.)

Do|de|ka|dik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑Duodezimalsystem. **do|de|ka|disch:** ↑duodezimal

Do|de|ka|eder *das;* -s, - ‹*gr.*›: **1.** ein von 12 Flächen begrenzter Körper. **2.** Kurzform von ↑Pentagondodekaeder. **Do|de|ka|fo|nie,** Dodekaphonie *die;* -: Zwölftonmusik. **do|de|ka|fo|nisch,** dodekaphonisch: die Dodekafonie betreffend. **Do|de|ka|fo|nist,** Dodekaphonist *der;* -en, -en: Vertreter der Zwölftonmusik. **Do|de|ka|fo|nis|tin,** Dodekaphonistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dodekafonist. **Do|de|ka|phonie** usw. vgl. Dodekafonie usw.

Do|de|ka|po|lis *die;* - ‹*gr.*›: (im alten Griechenland) Bund aus 12 Städten

Do|do *der;* -s, -s ‹*port.*›: ausgestorbener, flugunfähiger Vogel

Doe|len|stück ['du:lən...] *das;* -[e]s, -e ‹*niederl.*›: Gemälde eines niederländischen Malers des 16. u. 17. Jh.s (bes. Hals, Rembrandt u. van der Helst) mit der Darstellung einer festlichen Schützengesellschaft

Doe|skin® ['do:skɪn] *der;* -[s] ‹*engl.*›: „Rehfell“): kräftiger, glatter Wollstoff

Do|ga|res|sa *die;* -, ...ssen ‹*lat.-it.*›: Gemahlin des ↑Dogen

Dog|cart ['dɔgka:t] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: „Hundekarren“): offener, zweirädriger Einspänner [für die Jagd]

Do|ge ['do:ʒə] *der;* -n, -n ‹*lat.-it.*›: „Herzog“) (Geschichte): **a)** (ohne Plural) Titel des Staatsoberhauptes in Venedig u. Genua; **b)** Träger dieses Titels

Do|ge *die;* -, -n ‹*engl.*›: großer, schlanker Haus- u. Wachhund (eine Hunderasse)

[1]**Dog|ger** *der;* -s, - ‹*niederl.*›: niederländisches Fischereifahrzeug

[2]**Dog|ger** *der;* -s ‹*engl.*›: mittlere ↑Formation (5 a) des Juras; Brauner Jura; vgl. [2]Jura

Dog|ging *das;* -s ‹engl. Bildung aus *engl.* dog „Hund“ und jogging „Jogging“): **1.** Jogging od. ähnliches Fitnesstraining mit Hund. **2.** Teilnahme an oder Beobachtung von verabredeten sexuellen Begegnungen an öffentlichen Plätzen, meist im Freien

Do|ma *das;* -s, ...men ‹*gr.-lat.*›: fester, als Richtschnur geltender [religiöser, kirchlicher] Lehr-, Glaubenssatz

Dog|ma|tik *die;* -, -en ‹*gr.-nlat.*›: wissenschaftliche Darstellung der [christlichen] Glaubenslehre.

Dog|ma|ti|ker *der;* -s, -: **1.** starrer Verfechter einer Ideologie, Anschauung od. Lehrmeinung. **2.** Lehrer der Dogmatik. **Dog|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Dogmatiker. **dog|ma|tisch** ‹*gr.-lat.*›: starr an eine Ideologie od. Lehrmeinung gebunden bzw. daran festhaltend

dog|ma|ti|sie|ren: zum Dogma erheben

Dog|ma|tis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: starres Festhalten an Anschauungen od. Lehrmeinungen. **dog|ma|tis|tisch:** in Dogmatismus befangen; unkritisch denkend

Do|g|skin *das;* -[s] ‹*engl.*›: „Hundefell“): Leder aus kräftigem Schaffell

do it your|self ['du: ɪt jɔ:'sɛlf;] ‹*engl.*›: mach es selbst!

Do-it-your|self-Be|we|gung *die;* -: Bewegung, die für die eigene Ausführung handwerklicher Arbeiten plädiert

Do|jo ['do:dʒo] *das;* -s, -s ‹*jap.*›: (heiliger) Ort, an dem Kampf-

künste gelehrt (u. geübt) werden, auch Stätte der Meditation

Do|ket *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Anhänger des Doketismus. **do|ke|tisch:** auf dem Anschein beruhend. **Do|ke|tismus** *der;* -: [frühchristliche] Sektenlehre, die Christus nur einen Scheinleib zuschreibt u. seinen persönlichen Kreuzestod leugnet

Do|ki|ma|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** im alten Griechenland Prüfung aller Personen, die im Staatsdienst tätig sein wollten. **2.** ↑Dokimastik

Do|ki|ma|sio|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Dokimastik

Do|ki|mas|tik *die;* -: Gesamtheit aller Verfahren zur Bestimmung des [Edel]metallgehalts in Erzen. **do|ki|mas|tisch:** die Dokimastik betreffend; **dokimastische Analyse:** ↑Dokimastik

Dọk|tor *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.-mlat.;* „Lehrer"⟩: **1. a)** (ohne Plural) höchster akademischer Grad (Abk.: Dr.); **b)** jmd., der den Doktortitel hat (Abk.: Dr., im Plur. Dres., d. h. doctores). **2.** (ugs.) Arzt

Dok|to|rand *der;* -en, -en: jmd., der sich mit einer Dissertation auf seine Promotion vorbereitet (Abk.: Dd.). **Dok|to|ran|din** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Doktorand

Dok|to|rat *das;* -[e]s, -e: **1.** Doktorprüfung. **2.** Doktorgrad

dok|to|ri|e|ren (veraltet): **1.** den Doktorgrad erlangen. **2.** an der ↑Dissertation arbeiten

Dok|to|rin [auch: ...dɔ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Doktor (2)

Dok|t|rin *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: etwas, was als Grundsatz, programmatische Festlegung gilt

dok|t|ri|när ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** auf einer Doktrin beruhend; **b)** in der Art einer Doktrin. **2.** (abwertend) theoretisch starr u. einseitig

Dok|t|ri|när *der;* -s, -e: Verfechter, Vertreter einer Doktrin. **Dok|t|ri|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Doktrinär

Dok|t|ri|na|ris|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (abwertend): wirklichkeitsfremdes, starres Festhalten an bestimmten Theorien od. Meinungen

dok|t|ri|nell: eine Doktrin betreffend

Do|ku *die;* -, -s (ugs.): kurz für ↑Dokumentation (1 c), ↑Dokumentarfilm u. Ä.

Do|ku|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Urkunde, Schriftstück. **2.** Beweisstück, Beweis. **3.** (EDV) strukturierte Menge von Daten; Datei

Do|ku|men|ta|list *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Dokumentar

Do|ku|men|ta|lis|tik *die;* -: fachwissenschaftliche Disziplin, die sich mit den Problemen bei der Mechanisierung des Prozesses der Informationssammlung, -speicherung u. -abrufung befasst

Do|ku|men|ta|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentalist

Do|ku|men|tar *der;* -s, -e: jmd., der nach einer wissenschaftlichen Fachausbildung in einem Dokumentationszentrum od. in einer Spezialbibliothek tätig ist (Berufsbez.)

Do|ku|men|tar|film *der;* -[e]s, -e: Film, der Begebenheiten u. Verhältnisse möglichst genau, den Tatsachen entsprechend zu schildern versucht

Do|ku|men|ta|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentar

do|ku|men|ta|risch: amtlich, urkundlich; beweiskräftig

Do|ku|men|ta|rist *der;* -en, -en: jmd., der Dokumentarberichte, -filme o. Ä. herstellt. **Do|ku|men|ta|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentarist

Do|ku|men|tar|spiel *das;* -[e]s, -e: besondere Produktion des Fernsehens, in der ein historisches Ereignis in einer Spielhandlung nachgestaltet wird

Do|ku|men|ta|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Zusammenstellung, Ordnung u. Nutzbarmachung von Dokumenten u. [Sprach]materialien jeder Art (z. B. Akten, Zeitschriftenaufsätze); **b)** das Zusammengestellte; **c)** aus dokumentarischen Texten, Originalaufnahmen bestehende Sendung o. Ä. **2.** beweiskräftiges Zeugnis, anschaulicher Beweis

Do|ku|men|ta|tor *der;* -s, ...oren: ↑Dokumentarist. **Do|ku|men|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dokumentator

do|ku|men|ti|e|ren: 1. zeigen. **2.** [durch Dokumente] beweisen

Do|ku|soap, Do|ku-Soap *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ [...soʊp]: in Fortsetzungen erscheinender Dokumentarbericht mit mehr od. weniger stark inszeniertem Ablauf, der bewusst unterhaltsam od. anrührend gestaltet ist

Dọl *das;* -[s], - ⟨Kurzform von *lat.* dolor „Schmerz"⟩ (Med.): Messeinheit für die ↑Intensität einer Schmerzempfindung (Zeichen: dol)

Do|lạn® *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: synthetische Faser, die bes. für Berufskleidung verwendet wird

Dọl|by, Dọl|by-Sys|tem® *das;*-s: elektronisches Verfahren zur Unterdrückung von Störgeräuschen bei Tonaufzeichnungen u. Tonwiedergabe

dol|ce ['dɔltʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sanft, weich, lieblich (Vortragsanweisung). **Dọl|ce|far|ni|ẹn|te** *das;* -: süßes Nichtstun

dọl|ce far ni|ẹn|te: „süß ists, nichts zu tun"

Dọl|ce Stil nu|o|vo [- stil 'nʊɔ:vo] *der;* - - - („süßer neuer Stil"): besondere Art des Dichtens, durch die der provenzalisch-sizilianische Minnesang im 13. Jh. in Mittel- u. Oberitalien unter dem Einfluss ↑platonischer (1) u. ↑scholastischer Elemente sowie der sozialen Umschichtung durch den Aufstieg des Bürgertums weiterentwickelt wurde

Dol|cet|to [...'tʃɛto] *der;* - („der Süßliche"): anspruchsvolle Rotweinrebe Italiens, bes. des Piemont

Dọl|ce Vi|ta *das* od. *die;* - - („süßes Leben"): luxuriöses Leben, das aus Müßiggang u. Vergnügungen besteht

Dọl|ci|an vgl. Dulzian

dol|cis|si|mo [dɔl'tʃɪsimo]: überaus sanft, süß

Dọl|d|rums *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Windstillen, bes. der ↑äquatoriale Windstillengürtel; vgl. Kalmenzone

Dôle [do:l] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ein Rotwein aus dem Schweizer Wallis

do|len|te, dolendo: ↑doloroso

Do|le|rịt [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: grobkörnige Basaltart. **Do|li|cho|ze|pha|lie** *die;* - (Med.): Fehlbildung, bei der der

Schädel abnorm schmal u. lang ist

do|lie|ren vgl. dollieren

Do|li|ne *die;* -, -n ‹*slowen.*› (Geogr.): trichterförmige Vertiefung der Erdoberfläche, bes. im ↑Karst

Dọl|lar *der;* -[s], -s (aber: 30 Dollar) ‹*niederd.-amerik.*›: Währungseinheit in den USA, in Kanada u. anderen Ländern (1 Dollar = 100 Cent; Zeichen: $)

Dọl|lar|scrip *der;* -s, -s: Spezialgeldschein für die amerikanische Besatzungstruppe nach 1945; vgl. Scrip

dol|lie|ren ‹*lat.-fr.*›: Leder abschaben, abschleifen

Dọl|ly *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: **a)** fahrbares Stativ für eine Filmkamera; **b)** fahrbarer Kamerawagen mit aufmontierter Kamera

Dol|mạ *das;* -[s], -s (meist Plural) ‹*türk.*›: türkisches Nationalgericht aus Kohl- u. Weinblättern, die mit gehacktem Hammelfleisch u. Reis gefüllt sind

Dọl|man *der;* -s, -e ‹*türk.(-ung.)*›: **1.** geschnürte Jacke der alttürkischen Tracht. **2.** mit Schnüren besetzte Jacke der Husaren. **3.** kaftanartiges Frauengewand in den ehemals türkischen Gebieten des Balkans

Dọl|men *der;* -s, - ‹*breton.-fr.;* „Steintisch“›: tischförmig gebautes Steingrab der Jungsteinzeit u. frühen Bronzezeit

Dọl|metsch *der;* -[e]s, -e ‹*Mitannitürk.-ung.*›: **a)** (österr., sonst selten) ↑Dolmetscher; **b)** Fürsprecher

dọl|met|schen: a) einen gesprochenen od. geschriebenen Text für jmdn. mündlich übersetzen; **b)** als ↑Dolmetscher tätig sein

Dọl|met|scher *der;* -s, -: jmd., der [berufsmäßig] mündlich übersetzt. **Dọl|met|sche|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dolmetscher

Do|lo|mịt [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e ‹*fr.-nlat.;* nach dem franz. Mineralogen Dolomieu›: **1.** ein Mineral. **2.** ein Sedimentgestein

do|lo|rọs, do|lo|rọ̈s ‹*lat.(-fr.)*›: schmerzhaft, schmerzerfüllt

Do|lo|rọ|sa *die;* - ‹*lat.*›: ↑Mater dolorosa

do|lo|rọ|so ‹*lat.-it.*› (Musik): klagend, betrübt, trauervoll (Vortragsanweisung)

do|lọs ‹*lat.*› (Rechtsspr.): **a)** vorsätzlich; **b)** arglistig

Do|lus *der;* - (Rechtsspr.): Arglist, böser Vorsatz

Do|lus di|rẹc|tus *der;* - - (Rechtsspr.): Vorsatz im vollen Bewusstsein der Folgen einer Tat u. ihrer strafrechtlich erfassten Verwerflichkeit

Do|lus even|tu|a|lis *der;* - - (Rechtsspr.): bedingter Vorsatz, d. h. bewusstes Inkaufnehmen der Nebenfolgen einer Tat

[1]Dọm *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-it.-fr.;* „Haus (der Christengemeinde)“›: Bischofs-, Haupt-, Stiftskirche mit ausgedehntem ↑[1]Chor (1)

[2]Dọm *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-provenzal.-fr.*›: **1.** Kuppel, gewölbte Decke. **2.** gewölbter Aufsatz eines Dampfkessels od. Destillierapparats

[3]Dom *der;* - ‹*lat.-port.;* „Herr“›: in Verbindung mit dem Taufnamen gebrauchte port. Bez. für Herr

[4]Dọm *der;* -s, -s ‹*sanskr.-Hindi*›: Angehöriger einer niedrigen ↑Kaste Indiens

Do|ma *das;* -s, ...men ‹*gr.-lat.*›: Kristallfläche, die zwei Kristallachsen schneidet

Do|main [doˈmeɪn] *die;* -, -s od. *das;* -[s], -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Teilbereich eines elektronischen Netzwerks (meist Bestandteil einer Internetadresse). **2.** in einem Netzwerk miteinander verbundene Gruppe von Computern, die im Internet durch einen gemeinsamen Namen identifiziert werden

Do|mai|ne [dɔˈmɛːnə] *die;* -, -s ‹*fr.* „Landgut, Länderei“›: in Frankreich Weingut, das ausschließlich Weine aus eigenen Trauben erzeugt

Do|mä|ne *die;* -, -n ‹*lat.-fr.;* „Herrschaftsgebiet“›: **1.** Staatsgut, -besitz. **2.** Spezialgebiet; Gebiet, auf dem sich jmd. besonders betätigt o. Ä. **3.** ↑Domain

do|ma|ni|ạl ‹*fr.*›: zu einer Domäne gehörend, eine Domäne betreffend

Do|mạ|ti|um *das;* -s, ...ien ‹*gr.-nlat.;* „Wohnung“›: entsprechende Bildung an Pflanzenteilen (z. B. ein Hohlraum, ein Haarbüschel), die von anderen Organismen (z. B. Milben) bewohnt wird

Do|mes|tik *der;* -en, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** (meist Plural; veraltet) Dienstbote. **2.** Radrennfahrer, der dem besten Fahrer einer Mannschaft im Straßenrennen Hilfsdienste leistet

Do|mes|ti|ka|ti|ọn *die;* -, -en: Zähmung u. [planmäßige] Züchtung von Haustieren u. Kulturpflanzen aus Wildtieren bzw. Wildpflanzen

Do|mes|ti|ke *der;* -n, -n: ↑Domestik

Do|mes|ti|kin *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Domestik (1). **2.** (Jargon) Masochistin, die sadistische Handlungen an sich vornehmen lässt

do|mes|ti|zie|ren: 1. Haustiere u. Kulturpflanzen aus Wildformen züchten. **2.** zähmen, bändigen

[1]Dọ|mi|na *die;* -, ...nä ‹*lat.;* „(Haus)herrin“›: Stiftsvorsteherin

[2]Dọ|mi|na *die;* -, -s: Prostituierte, die sadistische Handlungen an einem Masochisten vornimmt

do|mi|nạl: in der Art einer [2]Domina

do|mi|nạnt: 1. (Biol.) vorherrschend, überdeckend (von Erbfaktoren); Ggs. ↑rezessiv (1). **2. a)** beherrschend, stimmend; **b)** ↑dominierend (1 a). **3.** (Jargon) dominierend (2)

Do|mi|nạnt|ak|kord *der;* -[e]s, -e (Musik): ↑Dominante (2 b)

Do|mi|nạn|te *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: **1.** vorherrschendes Material. **2.** (Musik) **a)** Quinte; fünfte Stufe der ↑diatonischen Tonleiter; **b)** Durdreiklang über der Quinte einer Dur- od. Molltonleiter

Do|mi|nant|sẹpt|ak|kord *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*› (Musik): Dreiklang auf der Dominante (2 a) mit zusätzlicher kleiner ↑Septime

Do|mi|nạnz *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Biol.) Eigenschaft von Erbfaktoren, sich gegenüber anderen Erbfaktoren desselben Gens sichtbar durchzusetzen; Ggs. ↑Rezessivität. **2. a)** das Dominieren (1 a); **b)** das Dominieren (1 b); Vorherrschaft

Do|mi|nạt *der* od. *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: absolutes, göttlich sanktioniertes römisches Kaisertum

Do|mi|na|ti|on *die;* -, -en: das Dominieren (1 b), Beherrschung, Vormachtstellung

Do|mi|ni|ca *die;* - ‹Kurzform von dominica dies = der Tag des Herrn›: Sonntag; **Dominica in albis:** Weißer Sonntag (erster Sonntag nach Ostern, nach den bis dahin getragenen weißen Kleidern der neu Getauften in der alten Kirche)

do|mi|nie|ren: 1. a) bestimmen, herrschen, vorherrschen; **b)** jmdn., etwas beherrschen. **2.** sadistische Handlungen an einem Masochisten vornehmen. **do|mi|nie|rend: 1. a)** vorherrschend, überwiegend; **b)** beherrschend. **2.** (Jargon) sadistische Handlungen an einem Masochisten vornehmend

Do|mi|ni|ka|ner *der;* -s, - ‹*mlat.*›: Angehöriger des vom hl. Dominikus im Jahre 1215 gegründeten Predigerordens (Abk.: O. P. od. O. Pr.). **Do|mi|ni|ka|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dominikaner. **do|mi|ni|ka|nisch:** die Dominikaner betreffend

Do|mi|ni|on [doˈmɪnjən] *das;* -s, -s u. ...nien ‹*lat.-fr.-engl.*› (Geschichte): ein der Verwaltung nach selbstständiges Land des Britischen Reiches u. Commonwealth

Do|mi|ni|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*› (veraltet): Herrschaft, Herrschaftsgebiet

[1]**Do|mi|no** *der;* -s, -s: **a)** langer [seidener] Maskenmantel mit Kapuze u. weiten Ärmeln; **b)** Träger eines solchen Kostüms

[2]**Do|mi|no** *das;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*›: Spiel, bei dem rechteckige, mit Punkten versehene Steine nach einem bestimmten System aneinandergelegt werden

[3]**Do|mi|no** *der;* -s, -s (österr.): Spielstein im [1]Domino

Do|mi|no|ef|fekt *der;* -[e]s ‹nach den in der Art einer Kettenreaktion umfallenden hintereinander aufgestellten Dominosteinen›: durch ein Ereignis ausgelöste Folge von weiteren gleichartigen od. ähnlichen Ereignissen

Do|mi|nus *der;* -, ...ni ‹*lat.*› (katholische Liturgie): Gott der Herr. **Do|mi|nus vo|bis|cum** (‚der Herr sei mit euch!'‹): Gruß des Priesters an die Gemeinde in der lateinischen kath. Liturgie

Do|mi|zel|lar *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): junger ↑Kanoniker, der noch keinen Sitz u. keine Stimme im ↑Kapitel (2) hat

Do|mi|zil *das;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** Wohnsitz, Wohnhaus. **2.** Zahlungsort [von Wechseln]. **3.** (Astrol.) einem bestimmten Planeten zugeordnetes Tierkreiszeichen

do|mi|zi|li|ie|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** ansässig sein. **2.** einen Wechsel an einem anderen Ort als dem Wohnort dessen, der den Scheck od. Wechsel zahlen muss, zur Zahlung anweisen

Do|mi|zil|wech|sel *der;* -s, -: Wechsel, der an einem besonderen Domizil (2) einzulösen ist

Dom|ka|pi|tel *das;* -s, -: Gemeinschaft von Geistlichen an bischöflichen Kirchen, die für die Gestaltung des Gottesdienstes verantwortlich sind u. den Bischof beraten

Dom|ka|pi|tu|lar *der;* -s, -e: Mitglied des Domkapitels

Domp|teur [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Tierbändiger. **Domp|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen, **Domp|teu|se** [...ˈtøzə] *die;* -, -n: Tierbändigerin

Dom|ra *die;* -, -s u. ...ren ‹*russ.*›: einer Laute ähnliches, altes russisches Instrument mit langem Hals, ovalem Klangkörper u. meist drei in Quarten gestimmten Saiten

Don (ohne Artikel) ‹*lat.-span.* u. *lat.-it.*›: **a)** in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchte spanische Bezeichnung für Herr; **b)** in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchter Titel der Priester u. der Angehörigen bestimmter Adelsfamilien in Italien. **Do|ña** [ˈdɔnja] (ohne Artikel) ‹*lat.-span.*›: in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchte spanische Bezeichnung für Frau

Do|na|rit [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s ‹*nlat.;* nach dem germ. Gewittergott Donar›: bes. im Steinkohlenbergbau verwendeter pulvriger Sprengstoff

Do|na|tar *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Rechtsspr.): Empfänger einer Schenkung

Do|na|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtsspr.): Schenkung

Do|na|tis|mus *der;* - ‹*nlat.;* nach dem Bischof Donatus von Karthago›: rigoristische Bewegung (u. sich daraus entwickelnde Sonderkirche) in der nordafrikanischen Kirche vom 4. bis 7. Jh., in der sich religiöse, nationale u. soziale Elemente verbinden. **Do|na|tist** *der;* -en, -en: Anhänger des Donatismus. **Do|na|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Donatist

Do|na|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.;* „Spender"›: **1.** (schweiz., sonst veraltet) Stifter, Geber (bes. eines Buches). **2.** (Physik, Chemie) Atom od. Molekül, das beim Ablauf einer chemischen Reaktion [2]Elektronen (1) od. Ionen abgibt. **Do|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Donator (1)

Do|ne|gal *der;* -[s], -s ‹nach der gleichnamigen irischen Grafschaft›: locker gewebter Mantelstoff aus Noppenstreichgarn in Köper- od. Fischgratbindung

Dö|ner *der;* -s, -: Kurzform von ↑Dönerkebab

Dö|ner|ke|bab *der;* -s, -s ‹*(arab.-)türk.*›: ↑Kebab aus an einem senkrecht stehenden Spieß gebratenem, stark gewürztem Fleisch mit Fladenbrot, Knoblauchsoße u. weiteren Zutaten

Đong *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ‹*vietnamesisch;* „Münze"›: Währungseinheit in Vietnam

Don|gle [ˈdɔŋgl] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): **a)** Kopierschutz für kostenpflichtige Software; **b)** Einrichtung zur Sicherung eines Computers gegen unbefugte Benutzung

Don|gle|ware [...weːɐ̯] *die;* -, -s: kostenlose Software, die nur mit kostenpflichtigen Ergänzungen voll nutzbar ist

Don|jon [dõˈʒõ] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Hauptturm einer mittelalterlichen Burg in Frankreich

Don Ju|an [dɔn ˈχuan, auch: dõˈʒɥãː] *der;* - -s, - -s ‹nach der gleichnamigen Sagengestalt in der span. Literatur›: Mann, der ständig neue erotische Beziehungen sucht; Frauenheld. **Don|ju|a|nis|mus** *der;* - ‹*span.-nlat.*› (Psychoanalyse): Störung im männlichen Sexualverhalten, die sich in hemmungslosem Verlangen, dem Zwang, häufig den Partner zu wechseln, äußert

Don|key [ˈdɔŋki] *der;* -s, -s ‹*engl.;*

„Esel“) (Seew.): Hilfskessel zum Betrieb der Lade- u. Transportvorrichtungen auf Handelsschiffen

Do|n|na ⟨*lat.-it.*⟩: in Verbindung mit dem Vornamen gebrauchter Titel in bestimmten italienischen Adelsfamilien

Don Qui|chotte [dɔnkiˈʃɔt, auch: dõ…] *der;* - -[s], - -s ⟨*span.-fr.;* Romanheld bei Cervantes⟩: lächerlich wirkender Schwärmer, dessen Tatendrang an den realen Gegebenheiten scheitert

Don|qui|chot|te|ri|e *die;* -, …ien: törichtes, von Anfang an aussichtsloses Unternehmen aus weltfremdem Idealismus

Don|qui|chot|ti|a|de *die;* -, -n: Erzählung im Stil des Romans „Don Quichotte“ von Cervantes

Don Qui|jo|te, Don Qui|xo|te [dɔnkiˈxo:tə] ⟨*span.*⟩: ↑Don Quichotte

Dont|ge|schäft [ˈdõ:…] *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.; dt.*⟩ (Börsenw. veraltend): Börsengeschäft, bei dem die Erfüllung des Vertrages erst zu einem späteren Termin, aber zum Kurs des Abschlusstages erfolgt

Do|num *das;* -s, Do|na ⟨*lat.*⟩: Schenkung [eines Buches]

Do|nut, Doughnut [ˈdoʊnat] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: rundes Hefegebäck mit einem Loch in der Mitte

doo|deln [ˈdu:…] ⟨*engl.*⟩: nebenher in Gedanken kleine Männchen o. Ä. malen, kritzeln

Do|pa|min *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Biochemie): die Muttersubstanz der Hormone ↑Adrenalin u. Noradrenalin

Dope [do:p] *das;* -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: Rauschgift, bes. Haschisch. **do|pen** [auch: ˈdoʊpn̩]: durch (verbotene) Anregungsmittel zu einer vorübergehenden sportlichen Höchstleistung zu bringen versuchen. **Do|per** [auch: ˈdɔpɐ] *der;* -s, -: jmd., der dopt. **Do|pe|rin** [auch: ˈdɔpərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Doper

Do|ping [auch: ˈdoʊ…] *das;* -s, -s: (unerlaubte) Anwendung von Anregungsmitteln zur vorübergehenden Steigerung der sportlichen Leistung

Dop|pel|nel|son *der;* -[s], -[s]: doppelter ↑Nelson beim Ringen u. Rettungsschwimmen

Dop|pik *die;* - ⟨Kunstw.⟩: doppelte Buchführung

dop|pio mo|vi|men|to ⟨*it.*⟩ (Musik): doppelte Bewegung, doppelt so schnell wie bisher (Vortragsanweisung)

Dopp|ler|ef|fekt *der;* -[e]s ⟨nach dem österr. Physiker u. Mathematiker Chr. Doppler (1803–1853)⟩ (Physik): Frequenzänderung je nach der abnehmenden od. zunehmenden Entfernung eines Erzeugers von Schall- od. Lichtwellen

Do|ra|de *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Goldmakrele

Do|ra|do vgl. Eldorado

Do|rant *der;* -[e]s, -e ⟨*mlat.*⟩: (nach altem Volksglauben) zauberbrechende od. -abwehrende Pflanze (z. B. Löwenmaul)

dō|risch ⟨nach dem altgriech. Stamm der Dorer⟩: **a)** die [Kunst der] Dorer betreffend; **b)** aus der Landschaft Doris stammend; **dorische Tonart** (Musik): eine der drei altgriechischen Stammtonarten, aus der sich die auf dem Grundton d stehende Haupttonart im mittelalterlichen System der Kirchentonarten entwickelte

Dor|meu|se […ˈmøzə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Haube der Rokokozeit zum Schutz der Frisur. **2.** bequemer Lehnstuhl des [1]Empire (b)

Dor|mi|to|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **a)** Schlafsaal in einem Kloster; **b)** Teil eines Klostergebäudes, der die Einzelzellen enthält

Do|ro|ma|ni|e *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Sucht, Dinge zu verschenken

Do|ro|ni|cum *das;* -s, - ⟨*arab.-mlat.*⟩ (Bot.): zu den Korbblütlern gehörende gelb blühende Pflanze; Gämswurz

dor|sal ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** zum Rücken gehörend; **b)** am Rücken, an der Rückseite gelegen; zur Rückseite, zum Rücken hin; rückseitig. **2.** (Sprachwiss.) mit dem Zungenrücken gebildet (von Lauten). **Dor|sal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit dem Zungenrücken gebildeter Laut

Dor|sa|le *das;* -s, -: Rückwand eines Chorgestühls

Dor|sal|laut *der;* -[e]s, -e: ↑Dorsal

dor|si|ven|t|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: (von Pflanzenteilen u. Tieren) einachsig ↑symmetrisch (2)

dor|so|ven|t|ral (Anat., Biol.): vom Rücken zum Bauch hin gelegen

Dos *die;* -, Dotes [ˈdo:te:s] ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Mitgift

DOS® *das;* - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *D*isc *O*perating *S*ystem⟩ (EDV): Betriebssystem für PCs

dos à dos [dozaˈdo:] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Ballett): Rücken an Rücken

Do|sa|ge [doˈza:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: das Zusetzen von in Wein gelöstem Zucker bei der Schaumweinherstellung

do|sie|ren ⟨*gr.-mlat.-fr.*⟩: [eine bestimmte Menge] ab-, zumessen. **Do|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Dosieren. **2.** abgemessene, dosierte Menge von etwas

Do|si|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Messung der vom Menschen aufgenommenen Menge an radioaktiven Strahlen. **Do|si|me|t|rie** *die;* -, …ien: Messung der Energiemenge von Strahlen (z. B. von Röntgenstrahlen)

Do|sis *die;* -, …sen ⟨*gr.-mlat.*⟩: entsprechende, zugemessene [Arznei]menge

Dos|si|er [dɔˈsi̯e:] *das,* veraltet: *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** umfänglichere Akte, in der alle zu einer Sache, einem Vorgang gehörenden Schriftstücke enthalten sind. **2.** (bes. in der Presse) Dokumentation zu einem bestimmten Thema

dos|sie|ren: abschrägen, abböschen

Dos|sie|rung *die;* -, -en: **1.** das Dossieren. **2.** flache Böschung

Do|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Schenkung, Zuwendung von Geld od. anderen Vermögenswerten. **2.** Mitgift; vgl. …ation/…ierung

Dot|com *das* -s, -s u. *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Bezeichnung für ein Unternehmen der ↑New Economy, das seine Geschäfte hauptsächlich im Internet abwickelt

Do|tes: *Plural* von ↑Dos

do|tie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (in Bezug auf gehobene berufliche Posi-

tionen) in bestimmter Weise bezahlen. **2.** mit einer bestimmten Geldsumme o. Ä. ausstatten. **3.** (Physik) (zur gezielten Veränderung der elektrischen Leitfähigkeit) Fremdatome in Halbleitermaterial einbauen.

Do|tie|rung *die;* -, -en: **1.** das Dotieren. **2.** Entgelt, Gehalt, bes. in gehobeneren Angestelltenpositionen; vgl. ...ation/...ierung

dou|beln ['du:bl̩n] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** die Rolle eines Filmschauspielers bei gefährlichen Szenen, bei Proben o. Ä. übernehmen; **b)** eine Szene mit einem Double (1 a) besetzen

Dou|b|la|ge [du'bla:ʒə] *die;* -, -n: **1.** Vorgang des filmischen ↑ Synchronisierens (3). **2.** durch Synchronisieren (3) hergestelltes Werk

Dou|ble ['du:bl] *das;* -s, -s: **1. a)** jmd., der einen Darsteller doubelt; **b)** Doppelgänger(in). **2.** (Musik) Variation eines Satzes der ↑ Suite (4) durch Verdoppelung der Notenwerte u. Verzierung der Oberstimme. **3.** Doubleface (b). **4.** (Sport) Gewinn der Meisterschaft u. des Pokalwettbewerbs durch dieselbe Mannschaft in einer Spielzeit

Doublé [du'ble:], Dublee *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** unedles Metall mit einem dünnen Überzug aus Edelmetall (bes. Gold). **2.** Stoß beim Billardspiel

Dou|ble|bind ['dabl̩baɪnd] *das;* -[s], -s, **Dou|ble Bind** *das;* - - ⟨*engl.;* eigtl. „Doppelbindung"⟩ (Psychol.): Beziehung, Bindung zwischen einander nahestehenden Personen, bei der die eine Person sich der anderen gegenüber widersprüchlich äußert u. verhält

Dou|ble|face ['du:bl̩fa:s, 'dabl̩feɪs] *der* od. *das;* -, -s ['du:bl̩fa:s, 'da|lfeɪsɪs]: **a)** Gewebe aus [Halb]seide od. Chemiefasern mit verschiedenfarbigen Seiten, die beide nach außen getragen werden können; **b)** dickes Doppelgewebe aus Streichgarn für Wintermäntel

dou|b|lie|ren [du...], dublieren: **1.** unedles Metall mit einem dünnen Überzug aus Edelmetall (bes. aus Gold) versehen. **2.** zwei od. mehrere Fäden vor dem Zwirnen zusammendrehen. **3.** (Druckw.) abschmieren (abfärben, wenn der Druckbogen aus der Maschine auf den Auslegetisch gelangt). **4.** (Kunstwiss.) bei der Restaurierung eines Gemäldes die Rückseite durch ein Gewebe od. eine Holztafel verstärken

dou|ce|ment [dus(ə)'mã:] ⟨*fr.*⟩: langsam, behutsam, sachte

Dou|ceur [du'sø:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Trinkgeld

Dough|nut ['doʊnat] vgl. Donut

Dou|g|la|sie [du'gla:zi̯ə], Douglasfichte ['du:glas...] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem schott. Botaniker David Douglas⟩: schnell wachsender Nadelbaum mit weichen Nadeln

Dou|g|las|raum ['dagləs...] *der;* -s ⟨nach dem schott. Arzt J. Douglas⟩: Bauchfellgrube zwischen Mastdarm u. Blase bzw. Gebärmutter

Dou|g|las|skop *das;* -s, -e: ↑ [1]Endoskop zur Betrachtung des Douglasraums. **Dou|g|las|sko|pie** *die;* -, ...ien: Untersuchung des Douglasraums mittels Douglasskop

Dou|pi|on [du'pi̯õ:] *der* od. *das;* -[s] ⟨*fr.*⟩: naturseidenähnliches Noppengewebe

Dou|ri|ne [du'ri:nə], Durine *die;* -, -n ⟨*arab.-fr.*⟩: durch Trypanosomen verursachte Geschlechtskrankheit von Pferd u. Esel; Beschälseuche

do ut des ⟨*lat.;* „ich gebe, damit du gibst"⟩: **1.** altrömische Rechtsformel für gegenseitige Verträge od. Austauschgeschäfte. **2.** Ausdruck dafür, dass mit einer Gegengabe od. einem Gegendienst gerechnet wird

Dow-Jones-In|dex ['daʊ'ʤo:ns...] *der;* -[es] ⟨nach der amerik. Firma Dow, Jones u. Co., die den Index ermittelt⟩ (Wirtsch.): Aufstellung der errechneten Durchschnittskurse der dreißig wichtigsten Aktien in den USA

Dow|las ['daʊləs] *das;* - ⟨*engl.*⟩: dichtes, gebleichtes Baumwollgewebe für Wäsche u. Schürzen

down [daʊn] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): sich körperlich, psychisch auf einem Tiefstand befindend; zerschlagen, ermattet; niedergeschlagen, bedrückt. **Dow|ner** ['daʊnɐ] *der;* -s, - (Jargon): ↑ Tranquilizer

Down|grade ['daʊngreɪd] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Verschlechterung des Ratings (1)

Down|hill ['daʊnhɪl] *das,* auch *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Abfahrtsrennen [von Berggipfeln] mit speziellen Mountainbikes

Dow|ning Street ['daʊnɪŋ stri:t] *die;* - - ⟨nach dem engl. Politiker Sir George Downing⟩: **1.** Straße in London mit dem Amtssitz des britischen Premierministers. **2.** (ohne Artikel) die britische Regierung

Down|load ['daʊnloʊd] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Downloaden; Ggs. ↑ Upload.

down|loa|den (EDV): Daten von einem Computer, aus dem Internet herunterladen

Down|load|shop, Down|load-Shop ['daʊnloʊdʃɔp] *der;* -s, -s (EDV): Website, über die ein Unternehmen Waren od. Dienstleistungen im Internet zum Download anbietet

Down-Quark ['daʊnkwɔ:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* vgl. Quark⟩ (Kernphysik): Elementarteilchen, das zusammen mit dem ↑ Up-Quark als Bestandteil von Proton u. Neutron in der stabilen Materie vorkommt

down|shif|ten ['daʊnʃɪftn̩] ⟨*engl.*⟩: bewusst auf beruflichen Aufstieg, Konsum und Luxus o. Ä. verzichten, um zu mehr innerer Ruhe zu finden

Down|shif|ting ['daʊnʃɪftɪŋ] *das;* -s, -s (Plural selten): das Downshiften

Down|si|zing [...saɪzɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): das Verkleinern der Größe u. Verminderung der Aufgabenbereiche eines Unternehmens (durch Gründung von Tochtergesellschaften, durch ↑ Outsourcing u. Ä.)

Down|syn|drom, Down-Syn|drom ['daʊn...] *das;* -s ⟨nach dem britischen Arzt J. L. H. Down, 1828–1896⟩: (früher meist *Mongolismus* genanntes) genetisch bedingtes, durch schwerwiegende Entwicklungsstörungen u. Veränderungen gekennzeichnetes Erscheinungsbild eines Menschen

Down|town ['daʊntaʊn] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: in Nordamerika Bez. für Stadtzentrum, Innenstadt

Down Un|der [daʊn 'andɐ] (ohne

Artikel) ‹*engl.*; „in, nach (ganz) unten“›: Bez. für Australien u. Neuseeland

Do|xa *die;* - ‹*gr.*› (Rel.): überweltliche Majestät Gottes; göttliche Wirklichkeit

Do|xa|le *das;* -s, -s ‹*mlat.*›: Gitter zwischen Chor u. Mittelschiff, bes. in barocken Kirchen

Do|xo|graf, Do|xo|graph *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: einer der griechischen Gelehrten, die die Lehren der Philosophen nach Problemen geordnet sammelten

Do|xo|lo|gie *die;* -, ...ien ‹*gr.-mlat.*›: Lobpreisung, Verherrlichung Gottes od. der Dreifaltigkeit; vgl. [2]Gloria

Do|y|en [dǫa'jɛ̃:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: dienstältester diplomatischer Vertreter u. meist Sprecher eines diplomatischen Korps. **Do|yenne** [...'jɛn] *die;* -, -n [...nən]: weibliche Form zu ↑Doyen

Do|zent *der;* -en, -en ‹*lat.*; „Lehrender“›: **a)** Lehrer an einer Hochschule, Fachhochschule od. Volkshochschule; **b)** Lehrer an einer Universität, der noch nicht zum Professor ernannt ist; **c)** Privatdozent. **Do|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dozent

Do|zen|tur *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **a)** akademischer Lehrauftrag; **b)** Stelle für eine Dozentin/einen Dozenten

do|zie|ren ‹*lat.*›: **a)** an einer Hochschule lehren; **b)** in belehrendem Ton reden

Drach|me *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: **1.** frühere griechische Währungseinheit. **2.** (Geschichte) ein Apothekergewicht unterschiedlicher Größe

Drag-and-drop-Tech|nik [drægˌ|ənd...] *die;* - ‹*engl.; gr.-fr.*› (EDV): Technik der Benutzerführung, bei der grafische Elemente (z. B. Icons, markierte Stellen) mit der Maus od. einem Zeigegerät auf dem Bildschirm bewegt werden können

Dra|gee, Dra|gée [...'ʒe:] *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** mit einem Glanzüberzug versehene Süßigkeit, die eine feste oder flüssige Masse enthält. **2.** linsenförmige Arznei, die aus einem Arzneimittel mit einem geschmacksverbessernden Überzug besteht

Dra|geur [...'ʒø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Dragees herstellt. **Dra|geu|rin** [...'ʒø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drageur

dra|gie|ren [...ʒ...]: Dragees herstellen

Dra|gist [...ʒ...] *der;* -en, -en: ↑Drageur. **Dra|gis|tin** [...ʒ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dragist

Dra|go|man [auch: ...'ma:n] *der;* -s, -e ‹*arab.-mgr.-it.*›: [einheimischer, sich als Fremdenführer betätigender] Dolmetscher im Nahen Osten

Dra|gon, Dragun *der* od. *das;* -s ‹*arab.-roman.*›: ↑Estragon

Dra|go|na|de *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-fr.*›: **a)** (Geschichte) von Ludwig XIV. angeordnete Gewaltmaßnahme zur Bekehrung der französischen Protestanten durch Einquartierung von Dragonern; **b)** gewaltsame Maßregel

Dra|go|ner *der;* -s, - (Geschichte): Kavallerist auf leichterem Pferd, leichter Reiter

Drag|queen ['drægkwi:n] *die;* -, -s ‹*engl.*› (Jargon): männlicher homosexueller Transvestit

Drag|ra|cing, Drag-Ra|cing ['drægreɪsɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: Beschleunigungsrennen auf kurzen Strecken mit hochgezüchteten Spezialfahrzeugen (vor allem in den USA)

Drag|s|ter ['drægstɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: beim Dragracing gefahrenes Spezialfahrzeug

Dra|gun vgl. Dragon

Drain [dre:n, drɛ̃:] vgl. Drän

Drai|na|ge [dre'na:ʒə] vgl. Dränage

drai|nie|ren [dre...] vgl. dränieren

Drai|si|ne [auch: dre...] *die;* -, -n ‹nach dem dt. Erfinder K. F. Drais Freiherr v. Sauerbronn (1785–1851)›: **1.** Vorläufer des Fahrrads, Laufrad. **2.** kleines Schienenfahrzeug zur Streckenkontrolle

dra|ko|nisch ‹nach dem altgriech. Gesetzgeber Drakon›: sehr streng, hart

Dra|kon|ti|a|sis *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑Drakunkulose

Dra|kun|ku|lo|se *die;* -, -n: Wurmkrankheit des Menschen, die durch einen (im Unterhautbindegewebe schmarotzenden) Fadenwurm hervorgerufen wird

Dra|lon® *das;* -[s] ‹Kunstw.›: synthetische Faser

DRAM ['de:ram] *das;* -[s], -[s] ‹Kurzw. aus *engl.* dynamic random access memory› (EDV): Halbleiterchip mit [mindestens] 256 ↑Megabits

Dra|ma *das;* -s, ...men ‹*gr.-lat.*; „Handlung, Geschehen“›: **1. a)** (ohne Plural) Bühnenstück: Tragödie u. Komödie umfassende literarische Gattung, in der eine Handlung durch die beteiligten Personen auf der Bühne dargestellt wird; **b)** Schauspiel [mit tragischem Ausgang]. **2.** erschütterndes od. trauriges Geschehen

Dra|ma|tik *die;* -: **1.** dramatische Dichtkunst. **2.** Spannung, innere Bewegtheit. **Dra|ma|ti|ker** *der;* -s, -: Verfasser von Dramen. **Dra|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dramatiker. **dra|ma|tisch: 1.** das Drama (1 a) betreffend, kennzeichnend, zum Drama gehörend. **2. a)** aufregend u. spannungsreich; **b)** drastisch, einschneidend

dra|ma|ti|sie|ren ‹*nlat.*›: **1.** einen literarischen Stoff als Drama für die Bühne bearbeiten. **2.** etwas lebhafter, aufregender darstellen, als es in Wirklichkeit ist

Dra|ma|tis Per|so|nae [- ...nɛ] *die* (Plural) ‹*lat.*›: die Personen, die in einem Drama (1 b) auftreten

Dra|ma|turg *der;* -en, -en ‹*gr.*; „Schauspielmacher, -dichter“›: literatur- u. theaterwissenschaftlicher Berater bei Theater, Funk u. Fernsehen

Dra|ma|tur|gie *die;* -, ...ien: **1.** Lehre von der äußeren Bauform u. den Gesetzmäßigkeiten der inneren Struktur des Dramas, bes. im Hinblick auf die praktische Realisierung. **2.** Bearbeitung u. Gestaltung eines Dramas, Hörspiels, [Fernseh]films o. Ä. **3.** Abteilung der beim Theater, Funk od. Fernsehen beschäftigten Dramaturgen

Dra|ma|tur|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dramaturg. **dra|ma|tur|gisch: 1.** die Dramaturgie (1) betreffend. **2.** die Kunst der Gestaltung eines Stücks, einer Szene betreffend. **3.** die Dramaturgie (3) betreffend

Dra|ma per Mu|si|ca *das;* - - -, ...mi - - ‹*it.*›: Oper, musikalisches Drama im Italienischen

Dra|mo|lẹtt *das;* -s, -e (auch: -s) ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: kurzes Bühnenspiel

Drạ̈n *der;* -s, -s u. -e, Drain [dr̃e:n, drɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: **1.** Entwässerungsgraben, -röhre. **2.** (Med.) Röhrchen aus Gummi od. anderem Material mit seitlichen Öffnungen

Drä|na|ge, Drainage [dreˈna:ʒə] *die;* -, -n: **1.** (Technik) System von Gräben od. Rohren zur Entwässerung des Bodens. **2.** (Med.) Ableitung von Wundabsonderungen, Flüssigkeiten [nach außen] mithilfe eines Gummi- od. Glasröhrchens

drä|nie|ren, drainieren [drɛ…]: **1.** den Boden durch ↑ Dränung entwässern. **2.** (Med.) Wundabsonderungen, Flüssigkeiten durch Dräns ableiten. **Drä|nie|rung** *die;* -, -en: ↑ Dränung

Drä|nung *die;* -, -en: Entwässerung des Bodens durch Röhren- od. Grabensysteme, die das überschüssige Wasser sammeln u. ableiten

Drap [dra] *der;* - ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: festes Wollgewebe

Dra|pa *die;* -, Drapur ⟨*altnord.*⟩: altnordische Gedichtform

Dra|pé vgl. Drapee

Dra|peau […ˈpo:] *das;* -s, -s (veraltet): Fahne, Banner

Dra|pee, Drapé *der;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: feiner, einfarbiger Anzug- od. Kostümstoff aus Kammgarn [u. Streichgarn]

Dra|pe|rie *die;* -, …ien: **1.** kunstvoller Faltenwurf eines Vorhangs od. Kleides. **2.** strahlenförmiges Nordlicht

dra|pie|ren: 1. kunstvoll in Falten legen. **2.** mit kunstvoll gefaltetem Stoff behängen, schmücken. **3.** Gegenstände kunstvoll anordnen

drapp, drapp|far|ben, drapp|farbig (österr. veraltet): sandfarben (von Stoffen)

Dra|pur: *Plural* von ↑ Drapa

Draṣ|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: derbe Anschaulichkeit u. Direktheit

Draṣ|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: starkes Abführmittel

draṣ|tisch ⟨*gr.*⟩: **a)** anschaulich-derb [und auf diese Weise sehr wirksam]; **b)** sehr stark, deutlich in seiner [negativen] [Aus]wirkung spürbar

Draw|back [ˈdrɔ:bɛk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Rückvergütung von zu viel bezahltem Zoll

dra|wị|disch: zu der Völkergruppe der Drawida in Mittel- u. Südindien gehörend

Draw|ing-Room, Dra|w|ing|room [ˈdrɔ:ɪŋru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Zimmer, in das man sich zurückzieht"⟩: engl. Bez. für: Empfangs- u. Gesellschaftszimmer

Dra|zä|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Liliengewächsen gehörende Zimmerblattpflanze; Drachenbaum

Dread|locks [ˈdrɛd…] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Furchtlocken"⟩: (als Frisur getragene) durch Kämmen gegen den Strich verfilzte Haarsträhnen

Dread|nought [ˈdrɛdnɔ:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Fürchtenichts"⟩ (Geschichte): englisches Großkampfschiff

Dream-Team, Dream|team [ˈdri:mti:m] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Traumteam"⟩: in ihrer Art als ideal [zusammengesetzt] empfundene Mannschaft

Dre|pa|no|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Med.): Sichelzelle, sichelförmiges rotes Blutkörperchen. **Dre|pa|no|zy|to|se** *die;* - (Med.): Sichelzellenanämie, schwere Form einer erblichen Anämie, bei der sich Drepanozyten ausbilden

Dreṣs *der;* - u. -es, -e, österr.: *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: besondere Kleidung (z. B. Sportkleidung)

Dres|sạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Ergebnis einer Tierdressur. **2.** (Psychol.) zur automatischen Gewohnheit gewordene anerzogene Verhaltens-, Reaktionsweise

Dress|code, Dress-Code [ˈdrɛskoʊd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kleiderordnung für Büro, Veranstaltungen u. Partys

Dres|seur […ˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmd., der Tiere dressiert, abrichtet. **Dres|seu|rin** […ˈsø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Dresseur

dres|sie|ren: 1. a) Tiere abrichten; einem Tier bestimmte Fähigkeiten beibringen; **b)** (abwertend) jmdn. durch Disziplinierung zu einer bestimmten Verhaltensweise bringen. **2. a)** einem Gericht, bes. Geflügel, durch Zusammenbinden od. -nähen vor dem Braten eine zum Servieren geeignete Form geben; **b)** mit einer Creme o. Ä. verzieren, die aus einem Spritzbeutel gedrückt wird; **c)** durch Ausdrücken aus einem Spritzbeutel bestimmte Formen aus Teig, Creme o. Ä. bilden. **3.** Hüte unter Dampf in der Hutpresse formen. **4.** (Spinnerei) Schappeseide kämmen. **5.** (Technik) nachwalzen

Dreṣ|sing *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Marinade (1); Salatsoße. **2.** Kräuter- od. Gewürzmischung für Bratenfüllungen

Dreṣ|sing|gown […gaʊn] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [Herren]morgenmantel mit Schalkragen u. geschlungenem Gürtel

Dreṣ|sman […mən] *der;* -s, …men […mən] ⟨*dt.* Bildung aus *engl. dress* u. *man*⟩: **1. a)** männliche Person, die auf Modeschauen Herrenkleidung vorführt; **b)** männliches Fotomodell. **2.** (verhüllend in Anzeigen) junger Mann, der sich prostituiert

Dres|sụr *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: **1. a)** das Abrichten von Tieren; **b)** (abwertend) die Disziplinierung von Personen. **2.** Kunststück eines dressierten Tieres. **3.** Kurzform von Dressurreiten

Dribb|bel *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩: das Dribbeln. **dribb|beln** (Sport): den Ball, die Scheibe (beim Hockey) durch kurze Stöße [über größere Strecken] vorwärtstreiben

Dribb|ler *der;* -s, -: Spieler, der [gut] zu dribbeln versteht. **Dribb|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Dribbler

Dribb|ling *das;* -s, -s: das Dribbeln

Drịnk *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: alkoholisches [Misch]getränk

Drive [draif, engl.: draɪv] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Schwung, Lebendigkeit, Dynamik; **b)** Neigung, starker Drang, Tendenz. **2.** besonderer Schlag (Treibschlag) beim Golfspiel u. Tennis. **3.** Steigerung der rhythmischen Intensität u. Spannung im Jazz

Drive-in *der* od. *das;* -[s], -s: Kurzform von Drive-in-Kino, Drive-in-Restaurant

Drive-ịn-Ki|no *das;* -s, -s: ↑ Autokino

Drive-ịn-Re|s|tau|rant *das;* -s, -s:

Schnellgaststätte für Autofahrende mit Bedienung am Fahrzeug

dri|ven ['draivn̩] (bes. Golf): einen Treibball spielen

Dri|ver ['draivɐ] *der;* -s, -: **1.** Golfschläger für Abschlag und Treibschlag. **2.** (EDV) Programm (4), mit dem ein peripheres Gerät (z. B. ein Drucker) gesteuert wird; Treiber

Drọ|ge *die;* -, -n ⟨*niederd.-fr.*⟩: **1. a)** Rauschgift; **b)** (veraltend) Arzneimittel. **2.** (durch Trocknen haltbar gemachter) pflanzlicher od. tierischer Stoff, der als Arznei-, Gewürzmittel u. für technische Zwecke verwendet wird

Drọ|gen|dea|ler [...di:lɐ] *der;* -s, -: Rauschgifthändler; vgl. Dealer. **Drọ|gen|dea|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drogendealer

Dro|ge|rie̲ *die;* -, ...i̲en: Einzelhandelsgeschäft zum Verkauf von bestimmten, nicht apothekenpflichtigen Heilmitteln, Chemikalien u. kosmetischen Artikeln

Dro|gist *der;* -en, -en: Besitzer od. Angestellter einer Drogerie mit spezieller Ausbildung. **Dro|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drogist

Dro|le|rie̲ *die;* -, ...i̲en ⟨*fr.*⟩: lustige Darstellung von Menschen, Tieren u. Fabelwesen in der ↑Gotik

Dro|me|da̲r [auch: 'dro:...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Renner, Rennkamel"⟩: einhöckeriges Kamel in Nordafrika u. Arabien

Drọn|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: (im 17. Jh. ausgestorbener) flugunfähiger Kranichvogel

Drop-down-Me|nü [...'dau̯n...] *das;* -s, -s ⟨*(engl.; lat.-fr.) engl.*⟩ (EDV): Auswahlfenster, das sich unterhalb des Mauszeigers od. einer Menüleiste öffnet

Drop-in *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Störsignal bei der Datenspeicherung; Ggs. ↑Drop-out (2)

Drọp|kick *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schuss (bes. beim Fußball), bei dem der Ball in dem Augenblick gespielt wird, in dem er auf den Boden aufprallt

Drop-out, Drọp|out [...lau̯t] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** jmd., der aus der sozialen Gruppe ausbricht, in die er integriert war; **b)** das Aufgeben, Beenden, Abbrechen einer [gemeinschaftlichen] Unternehmung, insbes. des Studiums. **2.** (Technik) durch unbeschichtete Stellen im Magnettonband od. Schmutz zwischen Band u. Tonkopf verursachtes Aussetzen in der Schallaufzeichnung

drọp|pen (Golf): einen neuen Ball ins Spiel bringen, indem man ihn in bestimmter Weise fallen lässt

Drọp|per *der;* -s, -: ↑Dropshot

Drọps *der;* -, - u. -e ⟨*engl.;* „Tropfen"⟩: **1.** (auch: *das;* meist Plural) ungefüllter, flacher, runder Fruchtbonbon. **2.** (ugs.) jmd., der durch sein Wesen, Benehmen auffällt

Drọp|shot [...ʃɔt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: in Netznähe ausgeführter Schlag beim [Tisch]tennis, bei dem sich der Schläger leicht rückwärtsbewegt, sodass der Ball kurz hinter dem Netz fast senkrecht herunterkommt

Drọsch|ke *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: **1.** (Geschichte) leichtes ein- oder zweispänniges Mietfuhrwerk zur Beförderung von Personen. **2.** (veraltet) Taxi

Drọ|se|ra *die;* -, ...rae [...rɛ] ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine fleischfressende Pflanze; Sonnentau

Drọ|so|graf, Drọ|so|graph *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät, das die Taumenge misst und registriert

Drọ|so|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Taumessgerät

Drọ|so|phi|la *die;* -, ...lae [...lɛ]: zu den Taufliegen gehörendes (häufig zu genetischen Versuchen benutztes) Insekt

Drug|store ['dragstɔ:] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: (bes. in den USA) Verkaufsgeschäft für alle Artikel des täglichen Bedarfs

Dru|i|de *der;* -n, -n ⟨*kelt.-lat.*⟩: keltischer Priester der heidnischen Zeit

Dru|i|den|or|den *der;* -s: nach Art einer Loge (3 a) aufgebauter, 1781 in England gegründeter Orden mit humanen, weltbürgerlichen Zielen. **Dru|i|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Druide

dru|i|disch: zu den Druiden gehörend, die Druiden betreffend

Drum [dram] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** engl. Bez. für Trommel; **b)** (nur Plural) Schlagzeug (bes. im Jazz)

Drum|com|pu|ter ['dram...] *der;* -s, -: elektronisches Schlagzeug

Drụm|lin [engl.: 'drʌmlɪn] *der;* -s, -s u. Drums ⟨*kelt.-engl.*⟩: von Eiszeitgletschern geformter, lang gestreckter Hügel aus Grundmoränenschutt

Drum|mer ['dramɐ, 'drʌmɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Schlagzeuger in einer Band. **Drum|me|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Drummer

Drum 'n' Bass [drʌmn'beɪs] *der;* - - - ⟨*engl.*⟩: elektronische Popmusik mit harten Schlagzeug- u. Bassrhythmen, bes. zum Tanzen

[1]Drums [drams, engl.: drʌmz]: *Plural* von ↑Drum

[2]Drums [engl.: drʌmz] ⟨*kelt.-engl.*⟩: *Plural* von ↑Drumlin

Drum|set ['drʌmsɛt] *das,* auch: *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Jazzschlagzeug

[1]Drum|stick ['drʌmstɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Musik): Schlägel für Trommel od. Schlagzeug

[2]Drum|stick *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Biol., Med.): (als Merkmal zur Geschlechtsbestimmung genutzter) trommelschlägelähnlicher Auswuchs an den Zellkernen von ↑Leukozyten, der nur bei weiblichen Individuen vorkommt

Dru|schi̲|na *die;* - ⟨*russ.;* „Kriegsschar, Leibwache"⟩ (Geschichte): Schutztruppe russischer Fürsten

Dru|se *der;* -n, -n ⟨*arab.;* nach dem Gründer Ad Darasi, 1017 n. Chr.⟩: Angehöriger einer islamischen Sekte im Libanon u. in Syrien

dry [drai] ⟨*engl.;* „trocken"⟩: herb, trocken (von [Schaum]weinen u. anderen alkoholischen Getränken)

Dry|a|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (griech. Mythologie): Waldnymphe

Dry|as *die;* -: Vertreter einer im Hochgebirge wachsenden Gattung der Rosengewächse; Silberwurz

Dry Far|ming *das;* - -[s], **Dry|farming** *das;* -[s], ['drai̯farmɪŋ] ⟨*engl.*⟩: bes. in niederschlagsarmen Gebieten angewandte Bodenbewirtschaftungsmethode, bei der nach einem Jahr

des Anbaus ein Jahr der Brache zur Speicherung von Feuchtigkeit für das nächste Anbaujahr folgt

Dry|o|pi|the|kus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbener Menschenaffe des ↑Tertiärs

Dscha|ma̱a, Djamaa [dʒ...] *die;* - ⟨*arab.*⟩ (islam. Rel.): Gemeinschaft der rechtgläubigen Muslime (die sich in Abgrenzung gegen alle Neuerungen an die wahre überlieferte Glaubenslehre halten)

Dscha̱|na, Djanna *die;* - ⟨*arab.*⟩ (islam. Rel.): arab. Bez. für: Paradies

Dsche̱|bel *der;* -[s] ⟨*arab.*⟩: Berg, Gebirge (in arabischen erdkundlichen Namen)

Dsche̱|la|ba *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: weites arabisches Männergewand aus Wolle

Dschig|ge|ta̱i *der;* -s, -s ⟨*mong.*⟩: heute fast ausgerottete, im Norden Chinas u. in der Mongolei lebende Unterart des Halbesels

Dschi|ha̱d *der;* - ⟨*arab.;* „zielgerichtetes Mühen"⟩: in Europa oft als „heiliger Krieg" bezeichneter Kampf der Muslime zur Verteidigung u. Ausbreitung des ↑Islams

Dschi̱nn *der;* -s, - u. -en ⟨*arab.;* „Dämonen"⟩: böser Geist (im [vor]islam. Volksglauben)

Dscho|do *das;* - ⟨*jap.*⟩: ↑Jodo

Dscho̱n|ke vgl. Dschunke

Dschun|gel *der,* selten: *das;* -s, - ⟨*Hindi-engl.*⟩: undurchdringlicher tropischer Sumpfwald

Dschu̱n|ke *die;* -, -n ⟨*malai.-port.*⟩: chinesisches Segelschiff mit flachem Schiffsrumpf u. rechteckigen, aus Bast geflochtenen Segeln

Dschu|sche|ghạn *der;* -[s], -s ⟨*pers.;* nach der gleichnamigen iran. Stadt⟩: handgeknüpfter rot-, blau- oder elfenbeingrundiger Orientteppich

DSL *das;* - ⟨Abk. für *engl. d*igital subscriber *l*ine „digitale Anschlussleitung"⟩ (EDV): Technik, mit der Daten über das Telefonnetz in einer hohen Bandbreite digital übertragen werden können

DTD *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl. D*ocument *T*ype *D*efinition⟩ (EDV): formale Spezifikation aller Strukturen, die in einer bestimmten Art von Dokument (z. B. einem Wörterbuchartikel) vorkommen dürfen

DTP = Desktop-Publishing

du|a̲l ⟨*lat.*⟩: eine Zweiheit bildend.

Du|a̲l *der;* -s, -e, **Du|a̲|lis** *der;* -, Du̲ale: **1.** (Sprachwiss.) neben Singular u. Plural eigener Numerus (3) für zwei Dinge od. Wesen, der heute nur noch in den slawischen u. baltischen Sprachen auftritt. **2.** (Kunstschach) vom Verfasser nicht beabsichtigte [Teil]nebenlösung eines Schachproblems

Du|a̲l-Band-Han|dy *das;* -s, -s ⟨anglisierende Bildung⟩: Handy, das in zwei Telefonnetzen mit unterschiedlichen Frequenzbereichen verwendet werden kann

du|a|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: verzweifachen, verdoppeln

Du|a|lis|mus *der;* -, ...men: **1. a)** Zweiheit; **b)** Gegensätzlichkeit; Polarität zweier Faktoren. **2.** philosophisch-religiöse Lehre, nach der es nur zwei voneinander unabhängige ursprüngliche Prinzipien im Weltgeschehen gibt (z. B. Gott–Welt; Leib–Seele; Geist–Stoff); Ggs. ↑Monismus. **3.** Rivalität zweier Staaten od. zwischen zwei Parteien. **Du|a|li̱st** *der;* -en, -en: Vertreter des Dualismus (2). **du|a|li̱s|tisch:** **1.** den Dualismus betreffend. **2.** zwiespältig, gegensätzlich

Du|a|li|tä̱t *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Zweiheit, Doppelheit; wechselseitige Zuordnung zweier Begriffe. **2.** (Math.) Eigenschaft zweier geometrischer Gebilde, die es gestattet, aus Kenntnissen über das eine Sätze über das andere abzuleiten

Du|a|li|tä̱ts|prin|zip *das;* -s, -ien: Anwendung der Dualität (2)

Du|a̲l|sys|tem *das;* -s, -e: **1.** (ohne Plural) Zahlensystem, das als Basis die Zahl zwei verwendet u. mithilfe von nur zwei Zahlenzeichen (0 u. 1) alle Zahlen als Potenzen von 2 darstellt. **2.** (Soziol.) zweiseitiges Abstammungs-, Verwandtschaftsverhältnis

Du|al-Use-Pro|dukt ['dju:əl'ju:s...] *das;* -[s], -e ⟨*lat.-engl.; lat.*⟩: Bez. für Anlagen u. Güter, die sowohl militärisch als auch zivil genutzt werden können

Du|ba̱s|se *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: flaches, barkenähnliches Ruderboot in Polen u. Russland

Dub|bing ['dabɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Überspielen, Kopieren von Video- od. Tonaufnahmen

Du|bia, Du|bi|en: *Plural* von ↑Dubium

du|bi|o̱s, du|bi|ö̱s ⟨*lat.(-fr.)*⟩: zweifelhaft, fragwürdig

Du|bi|o|sa, Du|bi|o|sen *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): Forderungen, Außenstände, deren Begleichung zweifelhaft ist

Du|bi|ta|tio *die;* -, ...tiones (Rhet.): die Darstellung einleitende zweifelnde Frage

du|bi|ta|ti̱v: zweifelhaft, Zweifel ausdrückend. **Du|bi|ta|ti̱v** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Konjunktiv mit dubitativer Bedeutung

Du|bi|um *das;* -s, ...ia u. ...ien: Zweifelsfall

Du|b|lee vgl. Doublé

Du|b|le̱t|te *die;* -, -n: **1.** doppelt vorhandenes Stück (in einer Sammlung o. Ä.). **2.** (Jägerspr.) das Erlegen von zwei Stück Wild mit zwei rasch aufeinanderfolgenden Schüssen aus einem Gewehr. **3.** Edelstein[imitation] aus zwei durch Übereinanderpressen zusammengesetzten verschiedenen Teilen. **4.** (Boxen) unmittelbar nacheinander erfolgende Abfolge von zwei Schlägen mit derselben Hand. **5.** (Druckw.) schlechter, unscharfer, durch doppelten Rand des Schriftbildes gekennzeichneter Druck

dublieren vgl. doublieren

Du|b|li̱er|ma|schi|ne *die;* -, -n (Spinnerei): Maschine, die vor dem Zwirnen die Garne verdoppelt od. vervielfacht

Du|b|lo̱|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: frühere spanische Goldmünze

Du|b|lü̱|re *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (veraltend) Unterfutter; **b)** Aufschlag an Uniformen. **2.** (Buchw.) verzierte Innenseite des Buchdeckels; Spiegel

Du̱b|ni|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach der russ. Stadt Dubna⟩: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Db)

Duc [dyk] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Herzog"⟩: höchste Rangstufe des Adels in Frankreich

Du|ca *der;* -, -s ⟨*lat.-it.;* „Herzog"⟩: italienischer Adelstitel

Du|ce ['du:tʃe] *der;* -s ⟨*it.*⟩: Titel des italienischen Faschistenführers B. Mussolini (1883–1945)

Du|cen|to [du'tʃɛnto] vgl. Duecento

Du|ces ['du:ʦe:s]: *Plural* von ↑Dux

Du|chesse [dy'ʃɛs] *die;* -, -n [...sn] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) schweres [Kunst]seidengewebe mit glänzender Vorder- u. matter Rückseite in Atlasbindung. **2.** Herzogin (in Frankreich)

Du|chesse|spit|ze *die;* -, -n: Spitze, bei der die einzelnen geklöppelten Muster aneinandergenäht sind

Du|cho|bọr|ze *der;* -n, -n ⟨*russ.;* „Geisteskämpfer"⟩: Anhänger einer im 18. Jh. in Russland entstandenen rein ↑rationalistischen Sekte (ohne Priesterstand)

Dụck|dal|be *die;* -, -n (meist Plural), seltener: **Dück|dal|be** *die;* -, -n (meist Plural), **Dụck|dal|ben** *der;* -s, - (meist Plural), seltener: **Dück|dal|ben** *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*niederl.;* nach dem Herzog von Alba (Duc d'Albe)⟩ (Seemannsspr.): eingerammte Pfahlgruppe zum Festmachen von Schiffen im Hafen

Dục|tus *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.;* „Führung, Leitung"⟩ (Med.): Gang, Kanal, Ausführungsgang von Drüsen; vgl. Duktus

du̲e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): zwei; a due (zu zweit)

Due|cen|tịst [duetʃen...] *der;* -en, -en ⟨*it.*⟩: Künstler, Schriftsteller des ↑Duecento. **Due|cen|to** [due'tʃɛnto], Ducento [du'tʃɛnto], Dugento [du'ʤɛnto] *das;* -[s]: das 13. Jh. in Italien als Stilbegriff

Due Di|li|gence [dju: 'dılıʤəns] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „gebührende Sorgfalt"⟩ (Wirtsch.): eingehende Prüfung eines zum Verkauf stehenden Unternehmens durch den potenziellen Käufer

Du|ell *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Zweikampf. **Du|el|lạnt** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der sich mit einem anderen duelliert. **du|el|li̲e|ren,** sich: ein Duell austragen

Du|ẹn|ja *die;* -, -s ⟨eingedeutschte Form von *span.* dueña = „Herrin"⟩ (veraltet): Anstandsdame, Erzieherin

Du|ett *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** Komposition für zwei Singstimmen; **b)** (Musik) zweistimmiger musikalischer Vortrag. **Du|et|ti|no** *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩ (Musik): kleines ↑Duett

Duf|fle|coat ['dafl̩ko:t] *der;* -s, -s ⟨anglisierende Neubildung zum Namen der belgischen Stadt Duffel u. *engl.* coat = „Mantel"⟩: dreiviertellanger, meist mit Knebeln zu schließender Sportmantel

Du|four|kar|te [dy'fu:r...] *die;* -, -n ⟨nach dem schweiz. General Dufour⟩: topografische Landeskarte der Schweiz

Du|gen|to [du'ʤɛnto] vgl. Duecento

Dụ|gong *der;* -s, -e u. -s ⟨*malai.*⟩: Seekuh der australischen u. philippinischen Küstengewässer u. des Roten Meeres

du jour [dy'ʒu:ʁ] ⟨*lat.-fr.;* „vom Tage"⟩ (veraltet): vom Dienst; **du jour sein:** mit dem für einen bestimmten, immer wiederkehrenden Tag festgelegten Dienst an der Reihe sein

Du|ka̲|ten *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: frühere Goldmünze

Dụk-Dụk *der;* - ⟨*melanes.*⟩: geheimer Männerbund auf den Inseln des Bismarckarchipels

Duke [dju:k] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Herzog"⟩: höchste Rangstufe des Adels in England

duk|tịl ⟨*lat.-engl.*⟩ (Technik): gut dehn-, streckbar, verformbar; plastisch. **Duk|ti|li|tä̲t** *die;* - (Technik): Dehnbarkeit, Verformbarkeit

Dụk|tor *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.*⟩ (Druckw.): Stahlwalze in der Schnellpresse, durch die die Regulierung der Farbe erfolgt

Dụk|tus *der;* -: **a)** Schriftzug, Linienführung der Schriftzeichen; **b)** charakteristische Art der [künstlerischen] Formgebung; vgl. Ductus

Dul|ci|mer ['dʌlsimə(r)] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für Hackbrett; mit Klöppeln zu schlagendes Saiteninstrument

Dul|ci̲n, Dulzin *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat.* dulcis „süß"⟩: heute nicht mehr zugelassener künstlicher Süßstoff

Dụl|zi|an, Dolcian *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** im 16. u. 17. Jh. verwendete Frühform des Fagotts. **2.** nasal klingendes Zungenregister der Orgel

Dul|zịn vgl. Dulcin

Dul|zi|nẹa *die;* -, ...een ⟨*lat.-span.;* nach der Angebeteten des Don Quichotte⟩ (scherzh. abwertend): Freundin, Geliebte

[1]Dụ|ma *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: **1.** (Geschichte) Rat der fürstlichen Gefolgsleute in Russland. **2.** russische Stadtverordnetenversammlung seit 1870. **3.** russisches Parlament

[2]Dụ|ma *die;* -, Dumy u. Dumen ⟨*russ.*⟩: ukrainisches Volkslied, das heroische Ereignisse od. volkstümliche Helden besingt

Dumb|show ['dʌmʃoʊ] *die;* -, -s, **Dumb Show** *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „stumme Schau"⟩: ↑[1]Pantomime im älteren englischen Drama, die vor der Aufführung die Handlung verdeutlichen sollte

Dum|dụm *das;* -[s], -[s], **Dum|dụm|ge|schoss** *das;* -es, -e ⟨*anglo-ind.*⟩: (völkerrechtlich verbotenes) Infanteriegeschoss mit abgekniffener Spitze u. dadurch freiliegendem Bleikern, das große Wunden verursacht

Dụ|men: *Plural* von ↑[2]Duma

Dụm|ka *die;* -, ...ki ⟨*slaw.*⟩: schwermütiges slawisches Volkslied, meist in Moll

Dum|my ['dami] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Attrappe; Schaufensterpuppe"⟩: **a)** lebensgroße, bei Unfalltests in Kraftfahrzeugen verwendete [Kunst]stoffpuppe; **b)** (auch *das*) Attrappe, Schaupackung, Probeband (für Werbezwecke)

Dump [damp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Speicherauszug, das Sichtbarmachen eines zusammenhängenden Teils eines Speichers

Dum|per ['dampɐ, 'dʊmpɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Kippwagen, -karren für Erdtransport

Dum|ping ['dampıŋ] *das;* -s (Wirtsch.): **a)** Export einer Ware unter ihrem Inlandpreis, um damit einen ausländischen Markt zu erobern; **b)** Verkauf einer Ware mit nur kleinem od. ohne Gewinn zur Durchsetzung dieser Ware auf dem Markt

Dum|ping|preis der; -[es], -e (Wirtsch.): Preis einer Ware, der deutlich unter dem normalen Wert liegt

Du|my: *Plural* von ↑ ²Duma

Dun|ci|a|de […ˈtsi̯adə] *die;* -, -n ⟨*engl.;* nach der Satire „Dunciad“ von A. Pope (1688–1744)⟩: literarisch-satirisches Spottgedicht

Du|nit […ˈnɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach den neuseeländischen Bergen *Dun* Mountains⟩: ein Tiefengestein

dun|ken [ˈdaŋkn̩] ⟨*engl.*⟩ (Basketball): einen ↑ Dunking erzielen

Dun|king [ˈdaŋkɪŋ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Basketball): Korbwurf, bei dem die Hände der od. des Werfenden oberhalb des Korbrings sind

Du|o *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Komposition für zwei meist ungleiche [Instrumental]stimmen. **2. a)** zwei gemeinsam musizierende Solisten; **b)** zwei Personen, die eine [strafbare] Handlung gemeinsam ausführen (z. B. ein Gaunerduo)

duo|de|nal (Med.): zum Duodenum gehörend, es betreffend

Duo|de|nal|ul|kus *das;* -, ...ulzera ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Zwölffingerdarmgeschwür

Duo|de|ni|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Zwölffingerdarms

Duo|de|num *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩ (Med.): Zwölffingerdarm

Duo|dez *das;* -es: Buchformat in der Größe eines zwölftel Bogens (Zeichen: 12^0)

Duo|dez|fürst *der;* -en, -en (iron.): Herrscher eines sehr kleinen Fürstentums. **Duo|dez|fürs|tentum** *das;* -s, ...tümer (iron.): sehr kleines Fürstentum

duo|de|zi|mal ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf das Duodezimalsystem bezogen. **Duo|de|zi|mal|sys|tem** *das;* -s: Zahlensystem mit der Grundzahl 12

Duo|de|zi|me *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** zwölfter Ton einer ↑ diatonischen Tonleiter; **b)** Intervall von zwölf diatonischen Tonstufen

Duo|dez|staat *der;* -[e]s, -en: sehr kleiner Staat

Du|o|di|o|de *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Elektrot.): aus zwei vereinigten ↑ Dioden bestehende Doppelzweipolröhre

Du|o|dra|ma *das;* -s, ...men: Drama mit nur zwei Personen

Du|o|kul|tur *die;* -, -en (Landwirtsch.): Doppelanbau von Kulturpflanzen auf demselben Feldstück

Du|o|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Folge von zwei Noten, die für drei Noten gleicher Gestalt bei gleicher Zeitdauer eintreten

du|pen ⟨Kurzw. aus *dup*lizieren⟩ (Fotogr.): von einer Positivkopie eine Negativkopie herstellen

dü|pie|ren ⟨*fr.*⟩: täuschen, überlisten, zum Narren halten

Du|pla: *Plural* von ↑ Duplum

Du|plet [duˈple:], **Du|plẹtt** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Lupe aus zwei Linsen

Du|plex|au|to|ty|pie *die;* -, ...ien: doppelte Rasterätzung für Zweifarbendruck

Du|plex|be|trieb *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** Telegrafieverfahren, bei dem zu gleicher Zeit über die gleiche Leitung in verschiedenen Richtungen telegrafiert wird. **2.** Betrieb eines Computersystems in der Weise, dass bei seinem Ausfallen auf ein bereitstehendes gleichartiges System ausgewichen werden kann

du|pli|ẹren: verdoppeln

Du|plik *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gegenerklärung des Beklagten auf eine ↑ Replik (1 b)

Du|pli|kạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Zweitausfertigung, Zweitschrift, Abschrift

Du|pli|ka|ti|on *die;* -, -en: **1.** das Duplizieren; Verdopplung. **2.** (Genetik) Verdopplung eines Chromosomenabschnitts

Du|pli|ka|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Verdoppelung, Doppelbildung

du|pli|zie|ren ⟨*lat.*⟩: verdoppeln

Du|pli|zi|tạ̈t *die;* -, -en: **1.** Doppelheit; doppeltes Vorkommen, Auftreten von etwas. **2.** (veraltet) Zweideutigkeit

Du|plum *das;* -s, ...pla: ↑ Duplikat

Du|p|ren [dy...] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: synthetischer Kautschuk

Du|que [ˈduke] *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: **1.** (ohne Plural) höchster Rang des Adels in Spanien. **2.** Träger dieses Ranges. **Du|que|sa** [duˈkesa] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: weibliche Form zu ↑ Duque

Du|r *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: Tongeschlecht aller Tonarten, bei denen nur ein Halbton zwischen der dritten u. vierten sowie der siebten u. achten Stufe der Tonleiter liegt; Ggs. ↑ ¹Moll

Du|ra *die;* -: Kurzform von ↑ Dura Mater

du|ra|bel: dauerhaft, bleibend

Du|r|ak|kord *der;* -[e]s, -e: Akkord in Dur

du|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Dura gehörend

Du|ral *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (österr.): kurz für ↑ Duralumin

Du|r|alu|min® *das;* -s: sehr feste Aluminiumlegierung

Du|ra Ma|ter *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Med.): harte (äußere) Hirnhaut

du|ra|tiv [auch: ...ˈti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: andauernd, anhaltend; **durative Aktionsart:** ↑ Aktionsart eines Verbs, die die Dauer eines Seins od. Geschehens ausdrückt

Du|rax® *das;* - ⟨Kunstw.⟩: härtbares Phenolharz

Du|r|bar *der* od. *das;* -s, -s ⟨*pers.-angloind.*⟩: offizieller Empfang bei indischen Fürsten u. bei dem ehemaligen Vizekönig von Indien

Du|ri|an|baum *der;* -[e]s, ...bäume ⟨*malai.; dt.*⟩: malaiisches Wollbaumgewächs, dessen kopfgroße, stachelige, gelbbraune Kapselfrüchte kastaniengroße Samen mit weichem, weißlichem, wohlschmeckendem, aber übel riechendem Samenmantel enthalten

Du|ri|ne vgl. Dourine

Du|rịt [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: streifige Steinkohle mit hohem Ascherückstand

Du|ro|plạst *der,* auch: *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: in Hitze härtbarer, aber nicht schmelzbarer Kunststoff

Du|r|ra *die;* - ⟨*arab.*⟩: afrikanische Hirseart, die als Brotgetreide verwendet wird

Du|rum|wei|zen *der;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: Hart- od. Glasweizen

Dust [dast] *der;* -[s] ⟨*engl.;* „Staub“⟩: feinste Teeaussiebung

Dutch|man [ˈdatʃmən] *der;* -s, ...men [...mən] ⟨*engl.;* „Holländer“⟩: abwertende Bezeichnung Englisch sprechender Matrosen für deutsche Seeleute

Du|ty-free-Shop [ˈdju:tɪˈfri:ʃɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ladenähnliche Einrichtung im Bereich eines Flughafens o. Ä., wo man Waren zollfrei kaufen kann

Du|um|vir *der;* -s u. -n, -n ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): römischer Titel für die Beamten verschiedener

Zweimannbehörden in Rom bzw. in römischen Kolonien u. ↑Munizipien. **Du|um|vi|rat** *das;* -[e]s, -e: Amt u. Würde der Duumvirn

Du|vet [dyvɛ] *das;* -s, -s ⟨*altnord.-fr.*⟩ (schweiz.): Daunendecke, Federbett

Duve|tine [dyf'ti:n] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Samtimitation aus [Baum]wolle od. Chemiefaser

Dux *der;* -, Duces ['du:tse:s] ⟨*lat.*⟩ (Musik): meist einstimmiges Fugenthema in der Haupttonart, das im ↑Comes (2) mündet

DVD [de:fau'de:] *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl. d*igital *v*ersatile *d*isc „vielseitige Digitalplatte"⟩: einer CD-ROM ähnlicher Datenträger für Audio- u. Videosignale mit hoher Speicherkapazität

DVD-Play|er [...pleɪə] *der;* -s, -: Gerät zum Abspielen von DVDs

DVD-Re|kor|der, DVD-Re|cor|der *der;* -s, -: Gerät zum Abspielen von DVDs u. zum Aufnehmen von Filmmaterial auf DVD

Dwai|ta *der;* - ⟨*sanskr.;* „Zweiheit"⟩: Lehre der indischen Philosophie des ↑Wedanta, die, alle Einheit negierend, nur die Zweiheit von Gott u. Welt gelten lässt

Dwan|d|wa *das;* -[s], -[s] ⟨*sanskr.;* „Paar"⟩: ↑Additionswort

Dy|a|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Zweiheit"⟩: **1.** (Math.) Zusammenfassung zweier Einheiten (Begriff aus dem Gebiet der Vektorrechnung). **2.** (Soziol.) Paarverhältnis

Dy|a|dik *die;* - ⟨*gr.*⟩: auf dem Zweiersystem aufgebaute Arithmetik; Dualsystem (1). **dy|a|disch:** dem Zweiersystem zugehörend

Dy|ar|chie *die;* -, ...ien: von zwei verschiedenen Gewalten bestimmte Staatsform

Dy|as *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): [1]Perm. **dy|as|sisch:** die Dyas betreffend

Dyb|buk, Dy|buk vgl. Dibbuk

Dyn ⟨Kurzform von *gr.* dýnamis; „Kraft"⟩: Einheit der Kraft im ↑CGS-System (Zeichen: dyn)

Dy|na|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Instrument zur Bestimmung der Vergrößerungsleistung von Fernrohren

Dy|na|mik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Lehre vom Einfluss der Kräfte auf die Bewegungsvorgänge von Körpern. **2. a)** (Plural selten) auf Veränderung, Entwicklung gerichtete Kraft; Triebkraft; **b)** (ohne Plural) dynamische (2 b) Art, dynamisches (2 b) Wesen. **3.** (Musik) Differenzierung der Tonstärke

Dy|na|mis *die;* - (Philos.): Kraft, Vermögen, eine Änderung herbeizuführen

dy|na|misch ⟨*gr.*⟩: **1.** die von Kräften erzeugte Bewegung betreffend; Ggs. ↑statisch (2); **dynamische Geologie:** Wissenschaft von den Kräften, die das geografische Bild der Erde bestimmten u. bestimmen. **2. a)** eine Bewegung, Entwicklung aufweisend; **dynamische Rente:** Rente, deren Höhe nicht auf Lebenszeit festgesetzt, sondern periodisch der Entwicklung des Sozialprodukts angepasst wird; **b)** durch Schwung u. Energie gekennzeichnet; Tatkraft u. Unternehmungsgeist besitzend. **3.** (Musik) die Differenzierungen der Tonstärke betreffend

dy|na|mi|sie|ren: a) etwas in Bewegung setzen, vorantreiben, beschleunigen; **b)** bestimmte Leistungen an die Veränderungen [der allgemeinen Bemessensgrundlage] anpassen

Dy|na|mis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) philosophische Lehre, nach der alle Wirklichkeit auf Kräfte u. deren Wirkungen zurückgeführt werden kann. **2.** (ohne Plural) Glaube mancher Naturvölker an die Wirkung unpersönlicher übernatürlicher Kräfte in Menschen u. Dingen. **3. a)** (ohne Plural) Dynamik (2 a); **b)** dynamisches Element, dynamischer Zug. **dy|na|mis|tisch:** den Dynamismus betreffend

Dy|na|mit [auch: ...'mɪt] *das;* -s: auf der Grundlage des ↑Nitroglyzerins hergestellter Sprengstoff

Dy|na|mo [auch: 'dy:...] *der;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Dynamomaschine

Dy|na|mo|graf, Dy|na|mo|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: registrierendes Dynamometer

Dy|na|mo|ma|schi|ne [auch: 'dy:...] *die;* -, -n: Maschine zur Erzeugung elektrischen Stroms

dy|na|mo|me|ta|mọr|ph (Geol.): (von Mineralien u. Gesteinen) durch Druck umgeformt. **Dy|na|mo|me|ta|mor|phịs|mus** *der;* -: ↑Dynamometamorphose. **Dy|na|mo|me|ta|mor|phọ|se** *die;* - (Geol.): durch Druck verursachte Umformung von Mineralien u. Gesteinen

Dy|na|mo|me|ter *das;* -s, - ⟨„Kraftmesser"⟩: **1.** Vorrichtung zum Messen von Kräften und mechanischer Arbeit. **2.** (Physik) Messgerät für Ströme hoher Frequenzen

Dy|nast *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Herrscher, [kleiner] Fürst. **Dy|nas|tie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Herrschergeschlecht, Herrscherhaus. **dy|nas|tisch:** die Dynastie betreffend

Dy|na|t|ron *das;* -s, ...one, auch: -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Triode, bei der am Gitter eine höhere ↑positive (4) Spannung liegt als an der ↑Anode

Dy|no|de *die;* -, -n (Elektrot.): zusätzliche, mehrfach eingebaute ↑Elektrode einer Elektronenröhre zur Beeinflussung des Stroms

Dy|o|phy|sit *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vertreter des ↑Dyophysitismus

dy|o|phy|si|tisch: den ↑Dyophysitismus betreffend

Dy|o|phy|si|tịs|mus *der;* -: Lehre von den zwei Naturen Christi, nach der Christus wahrer Gott u. wahrer Mensch zugleich ist

Dy|op|son *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Wirtsch.): einfachste Form des ↑Oligopsons, bei der auf einem Markt nur zwei Nachfrager vorhanden sind

dys..., Dys...

⟨*gr.* dys... „un..., miss..., etwas Übles, Widerwärtiges, Schwieriges bezeichnend"⟩ Präfix mit der Bedeutung „von der Norm abweichend, übel, schlecht, krankhaft":
- Dysfunktion
- Dyslexie
- dysphorisch
- Dystonie
- Dystrophie

Dys|aku|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** krankhafte Überempfindlichkeit des Gehörs (gegen be-

stimmte Töne). **2.** Schwerhörigkeit

Dys|ar|th|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): organisch bedingte Sprachstörung, speziell Störung der Lautbildung infolge mangelhafter Koordination der Sprechwerkzeuge, die bes. bei Gehirnverletzungen od. -erkrankungen auftritt

Dys|ar|th|ro|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Verformung od. Veränderung eines Gelenks

Dys|äs|the|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** (Physiol.) der Wirklichkeit nicht entsprechende Wahrnehmung einer Sinnesempfindung. **2.** (Psychol.) das Erleben aller äußeren Eindrücke als unangenehm

Dys|au|to|no|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Entwicklungsstörung des vegetativen Nervensystems

Dys|bak|te|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung in der Zusammensetzung der normalen Bakterienflora von Mund, Darm oder Scheide

Dys|ba|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gehstörung; durch eine Durchblutungsstörung der Beine verursachtes erschwertes Gehen

Dys|bi|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): gestörtes Gleichgewicht zwischen den Bakterienarten im Darm

Dys|bu|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Willensschwäche, krankhafte Fehlgerichtetheit des Willens

Dys|cho|lie […ç…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft veränderte Zusammensetzung der Galle

Dys|chro|ma|t|op|sie […kro…] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Farbenfehlsichtigkeit

Dys|chro|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Chromatose

Dy|s|en|te|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Durchfall, Ruhr. **dy|s|en|te|risch:** ruhrartig

Dy|s|er|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Widerstandskraft; ungewöhnliche Krankheitsbereitschaft des Organismus gegenüber Infekten

Dys|fo|nie, Dysphonie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Stimmstörung (z. B. bei Heiserkeit)

dys|fo|tisch, dysphotisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: lichtarm (von tieferen Gewässerschichten)

Dys|funk|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** (Med.) gestörte Funktion, Funktionsstörung eines Organs. **2.** für den Bestand eines Systems schädlicher Sachverhalt. **dys|funk|ti|o|nal:** einer Funktion, Wirkung o. Ä. abträglich, schädlich

Dys|glos|sie *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: durch Fehlbildungen od. Erkrankungen der Sprechwerkzeuge hervorgerufene Sprachstörung

Dys|gna|thie *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Fehlentwicklung, die zu einer abnormen Form u. Funktion des Kiefers führt

Dys|gram|ma|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Sprachstörung; Unfähigkeit einer Sprecherin/eines Sprechers, grammatisch richtige Sätze zu bilden

Dys|hi|d|ro|se, Dys|hi|d|ro|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung der Schweißabsonderung (verminderte od. vermehrte Schweißabsonderung)

Dys|kal|ku|lie *die;* - ⟨*gr.*⟩: ausgeprägte Beeinträchtigung des mathematischen Denkens bzw. der Rechenfertigkeiten

Dys|ke|ra|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): anomale Verhornung der Haut

Dys|ki|ne|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): motorische Fehlfunktion, bes. des Gallenwegsystems als funktionelle Störung

Dys|ko|lie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): Schwermut, Trübsinn

Dys|kra|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schädelfehlbildung

Dys|kra|sit [auch: …'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „schlechte Mischung"⟩: silberweißes, metallisch glänzendes Mineral; Antimonsilber; Silberantimon

Dys|la|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): (bes. im Kindesalter auftretende) durch Stammeln gekennzeichnete Artikulationsstörung

Dys|le|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): mangelhafte Fähigkeit, Wörter, zusammenhängende Texte zu lesen od. zu schreiben

dys|mel ⟨*gr.*⟩ (Med.): mit angeborenen Fehlbildungen der Gliedmaßen behaftet. **Dys|me|lie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung der Gliedmaßen

Dys|me|nor|rhö *die;* -, -en […'rø:ən] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzhafte Menstruation

Dys|me|t|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Störung der Fähigkeit, gezielte Bewegungen richtig auszuführen

Dy|s|o|dil *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: blättriges, graues bis bräunliches, bitumen- u. diatomeenhaltiges Gestein; Blätter-, Papierkohle

Dy|s|on|to|ge|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung der ↑Ontogenese, die zu einer Fehlbildung des Embryos führen kann

Dys|o|p|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Sehstörung

Dy|s|os|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung od. Beeinträchtigung des Geruchssinns

Dy|s|os|phre|sie *die;* -, …ien (Med.): Störung des Geruchssinns

Dy|s|os|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Störung des Knochenwachstums, mangelhafte Verknöcherung bzw. Knochenbildung

Dys|pa|r|eu|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerzen (der Frau) beim Koitus u. Ausbleiben des Orgasmus

Dys|pep|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Verdauungsstörung, -schwäche. **dys|pep|tisch** ⟨*gr.*⟩: **a)** schwer verdaulich; **b)** schwer verdauend

Dys|pha|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzhafte Störung des normalen Schluckvorgangs

Dys|pha|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bezeichnung für angeborene, zentrale Hör- u. Sprachstörungen

Dys|pho|nie vgl. Dysfonie

Dys|pho|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): ängstlich-bedrückte, traurige, mit Gereiztheit einhergehende Stimmungslage; Ggs. ↑Euphorie (b). **dys|pho|risch:** ängstlich-bedrückt, freudlos, gereizt u. leicht reizbar; Ggs. ↑euphorisch

dys|pho|tisch vgl. dysfotisch

Dys|phra|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Bezeichnung für die inhomogenen Phänomene psychotischen Sprachverhaltens

Dys|phre|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): (durch anomale körper-

liche Bedingungen verursachte) psychische Störung
Dys|pla|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlbildung, Fehlentwicklung eines Gewebes. **dysplạ|tisch** (Med.): fehlentwickelt, von den normalen Körperwachstumsformen stark abweichend
Dys|pnoe *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): gestörte Atmung mit vermehrter Atemarbeit, Atemnot, Kurzatmigkeit
Dys|pro|si|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. metallisches Element aus der Gruppe der ↑Lanthanide (Zeichen: Dy)
Dys|pro|te|i|n|ä|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Störung in der Zusammensetzung der Proteine des Blutserums (z. B. bei einer Entzündung)
Dys|re|gu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Regulationsstörung (z. B. im Blutkreislauf)
Dys|stress ['dys…] vgl. Disstress
Dys|thy|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): länger anhaltende Schwermut, Melancholie
Dys|to|kie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): gestörter Geburtsverlauf; Ggs. ↑Eutokie
Dys|to|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Störung des normalen Spannungszustandes der Muskeln u. Gefäße; Ggs. ↑Eutonie; **vegetative Dystonie** (Med.): zusammenfassende Bezeichnung für alle funktionellen Störungen des vegetativen Nervensystems ohne nachweisbare organische Erkrankung; psychovegetatives Syndrom
Dys|to|pie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fehllagerung; das Vorkommen von Organen an ungewöhnlichen Stellen; Ggs. ↑Eutopie. **dys|to|pisch** (Med.): an ungewöhnlichen Stellen vorkommend (von Organen)
dys|troph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelhaft ernährt
Dys|tro|phie *die;* -, …ien (Med.): **a)** Ernährungsstörung; Ggs. ↑Eutrophie (a); **b)** mangelhafte Versorgung eines Organs mit Nährstoffen; Ggs. ↑Eutrophie (b)
Dys|tro|phi|ker *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Dystrophie leidet. **Dys|tro|phi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Dystrophiker
Dys|u|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): schmerzhafte Störung der Harnentleerung
Dys|ze|pha|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sammelbez. für die verschiedenen Formen der Schädelfehlbildung
Dy|tis|cus *der;* -, …ci ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gelbrandkäfer (Gattung der Schwimmkäfer)

E e

€ = Euro
e…, E… vgl. ex…, Ex…
Ea|gle ['i:gl] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Adler“⟩: **1.** Goldmünze der USA mit dem Adler als Prägebild, meist zu 10 Dollar. **2.** (Golf) das Treffen des Loches mit zwei Schlägen weniger als durch ↑Par vorgesehen
EAN-Code, EAN-Kode [e:|a:'|ɛn…] *der;* -s ⟨Abk. für *E*uropäische *A*rtikel-*N*ummerierung⟩: Strichcode auf Waren; vgl. Barcode
Earl [ə:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Graf (bis in die Mitte des 14. Jh.s höchste Stufe des engl. Adels)
Earl Grey [- 'greɪ] *der;* - -: mit Bergamottöl aromatisierter Tee
Ear|ly Adop|ter ['ə:li ə'dɔptə] *der;* - -s, - - ⟨*engl.;* „früher Anwender“⟩ (EDV, Wirtsch.): jmd., der frühzeitig neue technische Produkte kauft [die noch teuer u. unausgereift sind]
Ear|ly En|g|lish ['ə:li 'ɪŋglɪʃ] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: Frühstufe der engl. Gotik (etwa 1170–1270)
East [i:st] ⟨*engl.*⟩: Osten (Abk.: E)
ea|sy ['i:zi] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): leicht, keine Schwierigkeiten mit sich bringend
Ea|sy Lis|te|ning ['i:zi 'lɪs(ə)nɪŋ] *das;* - - ⟨*engl.*⟩ (Musik): Bez. für sehr eingängige u. unterhaltsame populäre Musik
Ea|sy Li|ving ['i:zi 'lɪvɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): unbeschwerte, leichte Lebensart
Ea|sy Ri|der ['i:zi 'raɪdə] *der;* - -s, - -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** Motorrad mit hohem, geteiltem Lenker u. einem Sattel mit hoher Rückenlehne. **2.** Jugendlicher, der auf einem Easy Rider fährt
Eat-Art ['i:tlɑ:ɐt] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Kunstrichtung, die Kunstobjekte als Gegenstände zum Verzehr produziert
Eau de Co|lo|g|ne ['o: d(ə) ko'lɔnjə] *das,* auch: *die;* - - -, Eaux [o:] - - ⟨*fr.*⟩: Kölnischwasser
Eau de Ja|vel [- - ʒa'vɛl] *das,* auch: *die;* - - -, Eaux [o:] - - ⟨nach Javel bei Paris⟩: Bleich- u. Desinfektionsmittel
Eau de La|bar|raque [- - laba'rak] *das,* auch: *die;* - - -, Eaux [o:] - - ⟨nach dem franz. Chemiker⟩: Bleichmittel
Eau de Par|fum [- - par'fœ:] *das;* - - -, Eaux [o:] - -: Duftwasser, dessen Duftstärke zwischen Eau de Toilette u. Parfüm liegt
Eau de Toi|lette [- - tọa'lɛt] *das;* - - -, Eaux [o:] - -: Duftwasser, dessen Duftstärke zwischen Eau de Parfum u. Eau de Cologne liegt
Eau de Vie [- - 'vi:] *das,* auch: *die;* - - - ⟨*fr.;* „Wasser des Lebens“⟩: Weinbrand, Branntwein
Eau forte [- 'fɔrt] *das,* auch: *die;* - - (selten): Salpetersäure
eBay®, E-Bay ['i:be:] *das;* -[s] (meist ohne Artikel): ein Auktionshaus im Internet
ebe|ni|e|ren ⟨*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*⟩: kunsttischlern; vgl. Ebenist
Ebe|nịst *der;* -en, -en: Kunsttischler des 18. Jh.s, der Möbel mit Ebenholz- u. anderen Einlagen anfertigt
Ebi|o|nịt *der;* -en, -en ⟨*hebr.-mlat.;* „der Arme“⟩: Anhänger einer judenchristlichen Sekte des 1. u. 2. nachchristlichen Jh.s, die am mosaischen Gesetz festhielt
EBIT, Ebit *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. aus *engl. e*arnings *b*efore *i*nterest and *t*axes⟩ (Wirtsch.): operatives Betriebsergebnis
Ebo|la, Ebo|la|fie|ber ⟨nach dem Fluss in Kongo (Kinshasa)⟩ *das;* -s: durch einen Virus hervorgerufenes hämorrhagisches Fieber, eine oft tödlich verlaufende epidemische Infektionskrankheit
Ebo|la|vi|rus *das,* auch: *der;* -, -ren: Ebola(fieber) hervorrufendes Virus
Ebo|nịt® [auch: …'nɪt] *das;* -s ⟨*ägypt.-gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: Hartgummi aus Naturkautschuk

E-Book ['i:bʊk] *das;* -[s], -s ‹kurz für *engl.* electronic book „elektronisches Buch“›: **1.** in digitalisierter Form vorliegender Inhalt eines Buches, der mithilfe eines E-Book-Readers gelesen werden kann. **2.** ↑E-Book-Reader

E-Book-Rea|der [...ri:dɐ] *der;* -s, - (EDV): digitales Lesegerät [in Buchformat], mit dem E-Books (1) gelesen werden können

Ebul|lio|s|kop *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Gerät zur Durchführung der Ebullioskopie. **Ebul|lio|s|ko|pie** *die;* -: Bestimmung der ↑Molekülmasse aus der ↑molekularen Siedepunktserhöhung (Dampfdruckerniedrigung einer Lösung gegenüber dem reinen Lösungsmittel)

Ebur|ne|a|ti|on, Ebur|ni|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Verknöcherung, übermäßige elfenbeinartige Verhärtung der Knochen

E-Busi|ness ['i:bɪznɪs] *das;* - ‹kurz für *engl.* electronic business „elektronisches Geschäft“›: Gesamtheit aller Geschäftsformen, die elektronisch (z. B. über das Internet) vorgenommen werden; vgl. ↑E-Commerce

EC® = Eurocity

Ecaille|ma|le|rei [e'kaj...] *die;* -, -en ‹*fr.;* „Schuppe“›: schuppenartige Malerei auf Porzellan

Ecart [e'ka:ɐ] vgl. Ekart

Ecar|té [ekar'te:] vgl. ²Ekarté

ec|ce ['ɛktsə] ‹*lat.*›: siehe da!. **Ẹc|ce** *das;* -, - ‹nach Jesaja 57, 1: ecce, quomodo moritur iustus = „sieh, wie der Gerechte stirbt“› (veraltet): jährliches Totengedächtnis eines Gymnasiums

Ec|ce-Ho|mo *das;* -[s], -[s] ‹nach dem Ausspruch des Pilatus, Joh. 19, 5: „Sehet, welch ein Mensch!“›: Darstellung des dornengekrönten Christus in der Kunst

Ec|cle|sia *die;* - ‹*gr.-lat.*›: **1.** ↑Ekklesia. **2.** (Kunstwiss.) in der bildenden Kunst die Verkörperung des Neuen Testaments in Gestalt einer Frau mit Krone, Kelch u. Kreuzstab (immer zusammen mit der ↑Synagoge (2) dargestellt)

Ec|cle|sia mi|li|tans *die;* - -: die in der Welt kämpfende Kirche, die Kirche auf Erden

Ec|cle|sia pa|ti|ens *die;* - -: die leidende Kirche, die Seelen der Verstorbenen im Fegefeuer

Ec|cle|sia tri|um|phans *die;* - -: die triumphierende Kirche, die Kirche im Stande der Vollendung, die Heiligen im Himmel (entsprechend der [kath.] Ekklesiologie)

Ec|dy|son vgl. Ekdyson

Echap|pé [eʃa'pe:] *das;* -s, -s ‹*fr.*› (Ballett): Sprung aus der geschlossenen Position der Füße in eine offene

Echap|pe|ment [eʃapə'mã:] *das;* -s, -s: **1.** (veraltet) das Entweichen, Flucht. **2.** Ankerhemmung der Uhr. **3.** Mechanik, die das Zurückschnellen der angeschlagenen Hämmerchen beim Klavier bewirkt. **echap|pie|ren** (veraltet): entweichen, entwischen

Echarpe [e'ʃarp] *die;* -, -s ‹*fr.*›: **a)** Schärpe, Schal (im 19. Jh.); **b)** (bes. schweiz.) gemustertes Umschlagtuch

echauf|fie|ren [eʃɔ'fi:rən], sich ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **a)** sich erhitzen; **b)** sich aufregen. **echauffiert: a)** erhitzt; **b)** aufgeregt

Echec [e'ʃɛk] *der;* -s, -s ‹*pers.-arab.-mlat.-fr.*›: **1.** franz. Bez. für: Schach. **2.** Niederlage

Echelle [e'ʃɛl] *die;* -, -n [...lən] ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** Leiter. **2. a)** Maßstab; **b)** gleitende Lohnskala. **3.** Tonleiter

Eche|lon [eʃəlõ:] *der;* -s, -s (veraltet): Staffelstellung (von Truppen). **eche|lo|nie|ren** (Militär veraltet): gestaffelt aufstellen (von Truppen)

Eche|ve|ria [ɛtʃe've:ri̯a] *die;* -, ...ien ‹*nlat.;* nach dem mex. Pflanzenzeichner Echeverría›: dickfleischiges, niedriges Blattgewächs (beliebte Zimmerpflanze aus Südamerika)

Echi|na|cea [...'tse:a] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Pflanzengattung der Korbblütengewächse

Echi|ni|t [auch: ...'nɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*›: versteinerter Seeigel

Echi|no|der|me *der;* -n, -n (meist Plural): Stachelhäuter (z. B. Seestern, Seeigel, Seelilie, Seegurke, Schlangenstern)

Echi|no|kak|tus *der;* -, ...teen: Igelkaktus

Echi|no|kok|ko|se *die;* -, -n: Echinokokkenkrankheit; vgl. Echinokokkus. **Echi|no|kọk|kus** *der;* -, ...kken: Hundebandwurm, Finne (Frühstadium des Hülsenbandwurms)

Echi|nus *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Zool.) Seeigel. **2.** Wulst des ↑Kapitells einer ↑dorischen Säule zwischen der Deckplatte u. dem Säulenschaft

Ẹcho *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.*›: **1.** Widerhall. **2.** Resonanz, Reaktion auf etwas (z. B. auf einen Aufruf). **3.** (Musik) Wiederholung eines kurzen ↑Themas (3) in geringerer Tonstärke

Ẹcho|ef|fekt *der;* -[e]s, -e: **1.** (Technik) [fehlerhafte] Wiederholung od. [unbeabsichtigter] Nachhall aufgrund bestimmter technischer [Neben]effekte. **2.** (Musik) [Stil]effekt durch echoartige Wirkung

ẹcho|en: 1. widerhallen. **2.** wiederholen

Echo|gra|fie, Echo|gra|phie *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung u. Aufzeichnung organischen Gewebes mithilfe von Ultraschall; Sonografie

Echo|kar|dio|gra|fie, Echo|kar|dio|gra|phie *die;* -, ...ien (Med.): ↑Kardiografie (2) mittels Ultraschall

Echo|ki|ne|sie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Psychiatrie): (bes. bei Schizophrenie) Trieb, gesehene Bewegungen mechanisch nachzuahmen

Echo|la|lie *die;* -, ...ien: **1.** (Med.) sinnlos-mechanisches Nachsprechen vorgesprochener Wörter oder Sätze bei Geisteskranken. **2.** (Psychol.) Wiederholung eines Wortes od. von Wortteilen bei Kindern im 9.–12. Lebensmonat

Ẹcho|lot *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.; dt.*›: Apparat zur Messung von Meerestiefen durch ↑akustische Methoden

Echo|ma|ti|s|mus *der;* -, ...men (Med.): sinnlos-mechanisches Nachahmen von gesehenen Bewegungen, Gebärden sowie Nachsprechen von Wörtern u. Sätzen bei Geisteskranken

Echo|mi|mie *die;* -: nachahmendes Gebärdenspiel

Echo|phra|sie *die;* -, ...ien: Echolalie

Echo|pra|xie *die;* -, ...ien: ↑Echokinesie
Echo|thy|mie *die;* - (Psychol.): Fähigkeit, die Gefühle u. ↑Affekte anderer Menschen mitzuempfinden
Ec|lair [e'klɛ:ɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Gebäck mit Cremefüllung und Zucker- oder Schokoladenguss
E-Com|merce ['i:kɔmə:s] *der;* -s ‹kurz für *engl.* electronic commerce „elektronischer Handel“›: Vertrieb von Waren od. Dienstleistungen über das Internet
Eco|no|mi|ser [ɪ'kɔnəmaizɐ] *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-fr.-engl.;* „Sparer“›: Wasservorwärmer bei Dampfkesselanlagen
Eco|no|my|class [ɪ'kɔnəmikla:s], **Eco|no|my|klas|se** *die;* - ‹*engl.;* „Sparsamkeit“›: billigste Tarifklasse im Flugverkehr
E-Con|tent ['i:kɔntənt] *der;* -s, -s ‹kurz für *engl.* electronic content „elektronischer Inhalt“›: qualifizierter Informationsgehalt in elektronischen Systemen (z. B. im Internet)
e con|t|ra|rio ‹*lat.*› (Rechtswiss.): aufgrund eines Umkehrschlusses, eines Schlusses aus einem gegenteiligen Sachverhalt auf entsprechend gegenteilige Folgen
Ecos|sais [ekɔ'sɛ] *der;* - ‹*fr.;* „schottisch“›: groß karierter Kleider- u. Futterstoff
Ecos|sai|se [...'sɛ:zə] vgl. Ekossaise
Ec|ra|sé|le|der [ekra'ze:...] *das;* -s, - ‹*fr.; dt.*›: gefärbtes, glattes Leder mit künstlich geprägter Narbung
éc|ra|sez l'in|fâme [ekrazelɛ̃'fa:m] ‹*fr.;* „Rottet den niederträchtigen [Aberglauben] aus!“›: Schlagwort Voltaires gegen die kath. Kirche
ec|ru: ↑ekrü
[1]Ec|s|ta|sy ['ɛkstəsi] *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ‹*gr.-lat.-fr.-engl.*›: halluzinogene Designerdroge
[2]Ec|s|ta|sy ['ɛkstəsi] *die;* -, -s (aber: 5 -) ‹*engl.*›: Tablette aus [1]Ecstasy
Ecu, ECU [e'ky:] *der;* -[s], -[s] od. *die;* -, - ‹Abk. für: *engl. E*uropean *C*urrency *U*nit, in Anlehnung an eine alte franz. Silbermünze›: europäische Rechnungseinheit (1979–1998)
ed|a|phisch ‹*gr.-nlat.*›: **a)** auf den Erdboden bezüglich; **b)** bodenbedingt
E|da|phon *das;* -s (Biol.): Gesamtheit der in u. auf dem Erdboden lebenden Kleinlebewesen (Pflanzen u. Tiere)
E|den *das;* -s ‹*hebr.;* eigtl. „Wonne“› (gehoben): ↑Paradies (2); **der Garten Eden:** das Paradies [der Bibel]
Eden|ta|te *der;* -n, -n ‹*lat.*› (Zool.): zahnarmes Säugetier (Gürtel-, Schuppen-, Faultier u. Ameisenbär)
edi|e|ren ‹*lat.*›: **1.** Bücher herausgeben, veröffentlichen. **2.** (EDV) editieren
Edikt *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **a)** (Geschichte) amtlicher Erlass von Kaisern u. Königen; **b)** (österr.) [amtliche] Anordnung, Vorschrift
edi|tie|ren ‹*lat.-fr.-engl.*› (EDV): Daten eingeben, löschen, ändern o. Ä.
Edi|tio cas|ti|ga|ta *die;* - -, Editiones castigatae [...ne:s ...tɐ] ‹*lat.*›: Buchausgabe, bei der religiös, politisch od. erotisch anstößige Stellen vom Herausgeber od. von der Zensur gestrichen wurden
Edi|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Ausgabe von Büchern, bes. Neuherausgabe von älteren klassischen Werken; **b)** Verlag. **2.** Herausgabe von ↑Musikalien, bes. in laufenden Sammlungen (Abk.: Ed.)
Edi|tio prin|ceps [- ...tsɛps] *die;* - -, Editiones principes [...ne:s ...pe:s]: Erstausgabe alter [wieder entdeckter] Werke
[1]Edi|tor [auch: e'di:...] *der;* -s, ...oren: Herausgeber eines Buches
[2]Edi|tor ['ɛdɪtɐ] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): Komponente des Betriebssystems eines Computers, die die Bearbeitung von Texten u. Grafiken steuert
Edi|to|ri|al [ɛdɪ'tɔ:rɪəl] *das;* -[s], -s ‹*lat.-engl.*›: **1.** Vorwort des Herausgebers in einer [Fach]zeitschrift. **2.** Leitartikel des Herausgebers od. des Chefredakteurs einer Zeitung. **3. a)** Redaktionsverzeichnis, -impressum; **b)** Verlagsimpressum
edi|to|risch: a) die Herausgabe eines Buches betreffend, ihr eigentümlich; **b)** verlegerisch
Edu|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: Erziehung
Edukt *das;* -[e]s, -e: **1.** aus Rohstoffen abgeschiedener Stoff (z. B. Öl aus Sonnenblumenkernen). **2.** (Geol.) Ausgangsgestein bei der ↑Metamorphose (4)
Edu|tain|ment [ɛdju'teɪnmənt] *das;* -s ‹Kunstw. aus *engl. education* „Erziehung“ u. *entertainment* „Unterhaltung“›: Vermittlung von Wissen auf unterhaltsame und spielerische Weise
EEPROM *der;* -, -s ‹Kurzw. aus *engl.* electrically erasable *p*rogrammable *r*ead-*o*nly *m*emory „elektrisch löschbarer (u. wieder) programmierbarer Nurlesespeicher“› (EDV): löschbarer Festwertspeicher
ef..., Ef... vgl. ex..., Ex...
Efen|di vgl. Effendi
Ef|fekt *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **a)** Wirkung, Erfolg; **b)** (meist Plural) auf Wirkung abzielendes Ausdrucks- u. Gestaltungsmittel; **c)** Ergebnis, sich aus etwas ergebender Nutzen
Ef|fek|ten *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*›: **1.** Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden (z. B. ↑Aktien). **2.** (schweiz.) bewegliche Habe, Habseligkeiten. **Ef|fek|ten|bör|se** *die;* -, -n: Börse, an der Effekten gehandelt werden
ef|fek|tiv ‹*lat.*›: **a)** tatsächlich, wirklich; **b)** wirkungsvoll (im Verhältnis zu den aufgewendeten Mitteln); **c)** (ugs.) überhaupt, ganz u. gar; **d)** lohnend.
Ef|fek|ti|v *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb des Verwandelns (z. B. knechten = zum Knecht machen); vgl. Faktitiv
Ef|fek|ti|v|do|sis *die;* -, ...dosen (Med.): diejenige Menge von Substanzen (z. B. Medikamenten, Gift), die bei einem Menschen od. bei Versuchstieren wirksam ist
ef|fek|ti|vie|ren ‹*lat.-nlat.*›: effektiv machen; die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit erhöhen, steigern
Ef|fek|ti|vi|tät *die;* -: Wirksamkeit, Durchschlagskraft, Leistungsfähigkeit
Ef|fek|ti|v|lohn *der;* -[e]s, ...löhne: wirklich gezahlter Lohn, der

E
Effe

aus Tariflohn u. übertariflichen Zahlungen sowie zusätzlichen Leistungen besteht

Ef|fek|tiv|wert *der;* -[e]s, -e (Elektrot.): tatsächlich wirkender Durchschnittswert des von null bis zum Maximalwert dauernd wechselnden Stromwertes (bes. bei Wechselstrom)

Ef|fekt|koh|le *die;* -: Dochtkohle von Bogenlampen mit Leuchtsalzzusatz

Ef|fek|tor *der;* -s, ...oren (meist Plural): **1.** (Physiol.) **a)** Nerv, der einen Reiz vom Zentralnervensystem zu den Organen weiterleitet u. dort eine Reaktion auslöst; **b)** Körperorgan, das auf einen aufgenommenen u. weitergeleiteten Reiz ausführend reagiert. **2.** (Biol.) Stoff, der eine Enzymreaktion (vgl. Enzym) hemmt od. fördert, ohne an deren Auslösung mitzuwirken

ef|fek|tu|ie|ren ‹*lat.-mlat.-fr.*› (Wirtsch.): einen Auftrag ausführen, eine Zahlung leisten

Ef|fe|mi|na|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.;* „Verweiblichung“› (Med.): **a)** das Vorhandensein ↑psychisch u. ↑physisch weiblicher Eigenschaften beim Mann; **b)** höchster Grad entgegengesetzter Geschlechtsempfindung beim Mann (passive ↑Homosexualität). **ef|fe|mi|niert:** (von einem Mann) verweiblicht, weiblich in seinen Empfindungen u. seinem Verhalten

Ef|fen|di, Efendi *der;* -[s], -s ‹*gr.-ngr.-türk.;* „Herr“› (veraltet): Anrede u. Titel für höhere Beamte in der Türkei

ef|fe|rent ‹*lat.*› (Med.): herausführend, von einem Organ herkommend; Ggs. ↑afferent

Ef|fe|renz *die;* -, -en (Med.): Erregung, die über die efferenten Nervenfasern vom Zentralnervensystem zur Peripherie geführt wird u. die ↑Motorik (1) in Gang setzt; Ggs. ↑Afferenz

ef|fer|ves|zie|ren ‹*lat.*› (Physik): aufbrausen, aufwallen

Ef|fet [ɛ'fe:, auch: ɛ'fɛ:] *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „Wirkung“›: einer Kugel, einem Ball beim Stoßen, Schlagen, Treten o. Ä. durch seitliches Anschneiden verliehener Drall

ef|fet|tu|o|so ‹*lat.-it.*› (Musik): effektvoll, mit Wirkung

Ef|fi|cien|cy [ɪ'fɪʃənsɪ] *die;* - ‹*lat.-engl.*›: **1.** Wirtschaftlichkeit, bestmöglicher Wirkungsgrad. **2.** Leistungsfähigkeit

ef|fi|lie|ren ‹*lat.-fr.*›: (dichte Haare) beim Schneiden gleichmäßig ausdünnen

Ef|fi|lo|chés [...lɔ'ʃe:] *die* (Plural): Reißbaumwolle

ef|fi|zi|ent ‹*lat.*›: besonders wirksam u. wirtschaftlich, leistungsfähig; Ggs. ↑ineffizient. **Ef|fi|zi|enz** *die;* -, -en: **1.** Wirksamkeit u. Wirtschaftlichkeit; Ggs. ↑Ineffizienz. **2.** ↑Efficiency

ef|fi|zie|ren: hervorrufen, bewirken. **ef|fi|ziert:** bewirkt; **effiziertes Objekt** (Sprachwiss.): Objekt, das durch das im Verb ausgedrückte Verhalten hervorgerufen oder bewirkt wird (z. B. Kaffee kochen); Ggs. ↑affiziertes Objekt

Ef|fla|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): das Aufstoßen; vgl. Eruktation

Ef|flo|res|zenz *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.;* „das Aufblühen“›: **1.** (Med.) krankhafte Hautveränderung (z. B. Pusteln, Bläschen, Flecken). **2.** (Geol.) Bildung von Mineralüberzügen auf Gesteinen u. Böden (Ausblühung); vgl. Exsudation (2)

ef|flo|res|zie|ren ‹*lat.;* „aufblühen“›: **1.** (Med.) krankhafte Hautveränderungen zeigen. **2.** (Geol.) Mineralüberzüge bilden (von Gesteinen)

ef|flu|ie|ren ‹*lat.*› (Med.): ausfließen

Ef|flu|vi|um *das;* -s, ...ien: (Med.): Erguss, Ausfluss, Ausdünstung

Ef|fu|sio|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: Apparat zur Messung der Gasdichte

Ef|fu|si|on *die;* -, -en ‹*lat.;* „das Ausgießen; das Herausströmen“› (Geol.): das Ausfließen von ↑Lava

ef|fu|siv ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): durch Ausfließen von ↑Lava gebildet

Ef|fu|siv|ge|stein *das;* -s (Geol.): Ergussgestein, das sich bei der Erstarrung des ↑Magmas an der Erdoberfläche bildet

EFTA *die;* - ‹Kurzw. aus *engl. E*uropean *F*ree *T*rade *A*ssociation›: Europäische Freihandelsassoziation (Freihandelszone)

ega|l ‹*lat.-fr.*›: **1.** gleich, gleichartig, gleichmäßig. **2.** (ugs.) gleichgültig, einerlei

ega|li|sie|ren ‹*lat.-fr.*›: **1.** etwas Ungleichmäßiges ausgleichen, gleichmachen. **2.** (Sport) den Vorsprung des Gegners aufholen, ausgleichen; (einen Rekord) einstellen

ega|li|tär: auf politische, bürgerliche od. soziale Gleichheit gerichtet

Ega|li|ta|ris|mus *der;* - ‹*lat.-fr.-nlat.*›: Sozialtheorie von der [möglichst] vollkommenen Gleichheit in der menschlichen Gesellschaft bzw. von ihrer Verwirklichung

Ega|li|tät *die;* -: Gleichheit

Éga|li|té [...'te:] *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Gleichheit (eines der Schlagworte der Franz. Revolution); vgl. Fraternité, Liberté

Eges|ta *die* (Plural) ‹*lat.*› (Med.): Körperausscheidungen (z. B. Erbrochenes, Kot). **Eges|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Stuhlgang

Egg|head ['ɛghɛd] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.;* „Eierkopf“›: (oft scherzh. od. abwertend) Intellektueller

Egg|nog ['ɛgnɔg] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: ein ↑Longdrink, der hauptsächlich aus Milch u. Eiern bereitet wird

eg|lo|mi|sie|ren ‹*fr.;* nach dem franz. Kunsthändler J.-B. Glomi (18. Jh.)›: eine Glastafel o. Ä. auf der Rückseite so mit Lack bemalen, dass Aussparungen entstehen, die mit spiegelnder Materie hinterlegt werden

Ego *das;* -[s], -s ‹*lat.*› (Philos.): das Ich; vgl. Alter Ego

Ego-Goo|geln ['ɛgogu:gl̩n] *das;* -s ‹*engl.*› (ugs.): gezielte Suche nach dem eigenen Namen im Internet mithilfe der Suchmaschine Google®

Ego-Ide|al, Ego|ide|al *das;* -s, -e (Psychol.): für die eigene Person gültiges Leitbild, das durch seinen Grundsatzcharakter zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt

Ego|is|mus *der;* -, ...men ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) Selbstsucht, Eigenliebe, Ichsucht, Eigennutz; Ggs. ↑Altruismus. **2.** (Plural) selbstsüchtige Handlungen o. Ä.

Ego|ist *der;* -en, -en: jmd., der sein Ich u. seine persönlichen Interessen in den Vordergrund stellt; Ggs. ↑Altruist. **Ego|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu

↑Egoist. **ego|is|tisch:** ichsüchtig, nur sich selbst gelten lassend; Ggs. ↑altruistisch

ego|ma|nie *der;* -n, -n: krankhaft selbstbezogen. **Ego|ma|ne** *der;* -n, -n: jmd., der egoman ist, an Egomanie leidet. **Ego|ma|nie** *die;* -: krankhafte Selbstbezogenheit. **Ego|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Egomane. **ego|ma|nisch:** ↑egoman

Ego-Shoo|ter [...ʃuːtɐ] *der;* -s, - ‹aus *lat.* ego „ich; eigene Person" und *engl.* shooter „Knarre; Ballermann"› (Jargon): Computer- od. Videospiel, bei dem der Spieler die Perspektive der von ihm gesteuerten Figur einnimmt, die sich einen bewaffneten Kampf mit einem Gegner liefert

Ego|tis|mus *der;* - ‹*lat.-engl.*›: philosophisch begründete Form des Egoismus, die das Glück der Menschheit dadurch herbeizuführen trachtet, dass der Einzelne auf ein Höchstmaß persönlichen diesseitigen Glücks hinarbeitet. **Ego|tist** *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Egotismus. **2.** Autor eines ↑autobiografischen Romans in der Ichform. **Ego|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Egotist

Ego|trip *der;* -s, -s (Jargon): jmds. augenblickliche Lebenshaltung, -gestaltung, bei der das Denken u. Verhalten fast ausschließlich auf die eigene Person, die eigene Erlebensweise gerichtet ist

Egout|teur [egʊˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Vorpresswalze bei der Papierherstellung (auch zur Erzeugung der Wasserzeichen)

Ego|zẹn|t|rik *die;* - ‹*(lat.; gr.-lat.) nlat.*›: Einstellung od. Verhaltensweise, die die eigene Person als Zentrum allen Geschehens betrachtet und alle Ereignisse nur in ihrer Bedeutung für u. in ihrem Bezug auf die eigene Person wertet. **Ego|zẹn|t|riker** *der;* -s, -: jmd., der egozentrisch ist. **Ego|zẹn|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Egozentriker. **ego|zẹn|t|risch:** ichbezogen; die eigene Person als Zentrum allen Geschehens betrachtend, alles in Bezug auf die eigene Person beurteilend

Ego|zen|t|ri|zi|tät *die;* -: ↑Egozentrik

eg|re|nie|ren ‹*lat.-fr.*›: Baumwollfasern von den Samen trennen

Eg|re|nier|ma|schi|ne *die;* -, -n: Maschine, die die Baumwollfasern vom Samen trennt

eg|res|siv ‹*lat.*›: **1.** das Ende eines Vorgangs od. Zustands ausdrückend (von Verben; z. B. verblühen, platzen); Ggs. ↑ingressiv (1). **2.** den Luftstrom bei der Artikulation nach außen richtend; Ggs. ↑ingressiv (2)

Egyp|ti|enne [eʒiˈpsiɛn, egɪpˈtsiɛn] *die;* - ‹*fr.*; „ägyptische (Schrift)"›: besondere Art der Antiquaschrift

Ehec *die* od. *das;* - (meist ohne Artikel) ‹Kurzw. aus *E*ntero-*h*ämorrhagische *E*scherichia *C*oli› (Med.): **1.** Stamm bzw. Stämme von Kolibakterien, die beim Menschen Krankheiten auslösen können. **2.** besonders für Kinder gefährliche Infektionserkrankung, die durch ein Ehec (1) verursacht wird

Ei|de|tik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Fähigkeit, sich Objekte od. Situationen so anschaulich vorzustellen, als ob sie realen Wahrnehmungscharakter hätten. **2.** (Psychol.) Eidologie. **Ei|de|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der die Fähigkeit hat, sich Objekte od. Situationen anschaulich, wie wirklich vorhanden vorzustellen. **Ei|de|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eidetiker. **ei|de|tisch: a)** die Eidetik betreffend; **b)** anschaulich, bildhaft

Ei|do|lo|gie *die;* -, ...ien (Philos.): Theorie, auf dem Weg der Gestaltbeschreibung das Wesen eines Dinges zu erforschen

Ei|do|lon *das;* -[s], ...la ‹*gr.*› (Philos.): Abbild, kleines Bild, Spiegel-, Trugbild; vgl. Idol

Ei|do|phor® *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*; „Bildträger"›: Fernsehgroßbild-Projektionsanlage

Ei|do|phor|ver|fah|ren *das;* -s: Verfahren, bei dem an einen Fernsehempfänger ein Projektor angeschlossen ist, der das Bild auf die Größe einer Kinoleinwand bringt

Ei|dos *das;* - ‹*gr.*›: **1.** Gestalt, Form, Aussehen. **2.** Idee (bei Plato). **3.** Gegensatz zur Materie (bei Aristoteles). **4.** (Logik) Art im Gegensatz zur Gattung. **5.** Wesen, Sinneinheit (bei Husserl)

ein|bal|sa|mie|ren ‹*dt.; hebr.-gr.-lat.*›: (einen Leichnam) zum Schutz vor Verwesung mit bestimmten konservierenden Mitteln behandeln

ein|che|cken ‹*dt.; engl.*›: **1.** (Flugw.) **a)** (vor dem Abflug) abfertigen (z. B. Passagiere od. Gepäck); Ggs. auschecken (1 a); **b)** (vor dem Abflug) sich abfertigen lassen. **2.** (in ein Hotel o. Ä.) einziehen; sich anmelden (u. die entsprechenden Formalitäten erledigen); Ggs. ↑auschecken (2)

Ein|he|ri|er *der;* -s, - ‹*altnord.*› (nord. Mythologie): gefallener Kämpfer

ein|log|gen ‹*dt.; engl.*› (EDV): **1.** durch Eingabe eines Passwortes o. Ä. Zugang zu einem Programm erhalten; sich anmelden. **2.** (Jargon) (bes. in Quizsendungen im Fernsehen, bei denen die Kandidaten jeweils aus mehreren Antworten diejenige auswählen müssen, die als einzige richtig ist) als vom Kandidaten gewählt registrieren

ein|quar|tie|ren ‹*dt.; lat.-fr.*›: [Soldaten] in einem ↑Quartier (1) unterbringen

ein|scan|nen [...skɛnən] ‹*dt.; engl.*›: mit dem Scanner eingeben

Ein|stei|ni|um *das;* -s ‹*nlat.*; nach dem Physiker A. Einstein (1879–1955)›: chem. Element (Zeichen: Es)

Eis|cru|sher [...krʌʃɐ] *der;* -s, - ‹*dt.; engl.*›: [elektrisches] Gerät zum Zerkleinern von Eiswürfeln

Ei|zes vgl. Ezzes

Eja|cu|la|tio prae|cox *die;* - - ‹*lat.*› (Med.): vorzeitig erfolgender Samenerguss

Eja|ku|lat *das;* -[e]s, -e (Med.): bei der Ejakulation ausgespritzte Samenflüssigkeit

Eja|ku|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Ausspritzung der Samenflüssigkeit beim ↑Orgasmus; Samenguss. **eja|ku|lieren** ‹*lat.*; „hinauswerfen"› (Med.): Samenflüssigkeit ausspritzen

Ejek|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Geol.) explosionsartiges Ausschleudern von Materie (Schlacken, Asche) aus einem Vulkan. **2.** (veraltet) das Hinauswerfen; das Vertreiben [aus dem Besitz]

Ejek|tiv *der;* -s, -e, **Ejek|tiv|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut, bei dem Luft aus der Mundhöhle strömt; Ggs. ↑Injektiv

Ejẹk|tor *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** automatisch arbeitender Patronenauswerfer bei Jagdgewehren. **2.** Strahlpumpe mit Absaugvorrichtung

eji|zie|ren: 1. (Physik) [Materie] ausschleudern. **2.** (veraltet) jmdn. hinauswerfen, [aus dem Besitz] vertreiben

ejus|dem mẹn|sis ⟨*lat.*⟩ (veraltet): desselben Monats (Abk.: e. m.)

Ekart, bes. schweiz.: Ecart [e'ka:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Börsenw.): Unterschied zwischen dem Kaufpreis (Geldkurs) und dem Briefkurs (Verkaufspreis) eines Finanzprodukts; Marge (4)

[1]**Ekar|té** [ekar'te:] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* carte „(Spiel)karte"⟩: franz. Kartenspiel

[2]**Ekar|té** [...'te:] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* écarter „auseinandertreiben"⟩: (im klassischen Ballett) Position schräg zum Zuschauer

Ek|chon|d|rọm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knorpelgeschwulst

Ek|chon|d|ro|se *die;* -, -n (Med.): gutartige Wucherung von Knorpelgewebe

Ek|chy|mo|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): flächenhafter Bluterguss, blutunterlaufene Stelle in der Haut

ek|dẹ|misch ⟨*gr.*⟩ (veraltet): auswärts befindlich, abwesend

Ek|dy|sọn *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Zool.): Häutungshormon der Insekten

Ek|klẹ|sia *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kirche; vgl. Ecclesia

Ek|kle|si|ạs|tes *der;* -: griech. Bez. des alttest. Buches „Prediger Salomo"

Ek|kle|si|ạs|tik *die;* -: ↑Ekklesiologie

Ek|kle|si|ạs|ti|kus *der;* -: Titel des alttest. Buches „Jesus Sirach" in der ↑Vulgata (1)

ek|kle|si|o|gen (Psychol.): durch Einfluss von Kirche u. Religion entstanden (z. B. Neurosen)

Ek|kle|sio|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: theologische Lehre von der christlichen Kirche

ek|krin ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑exokrin

Ek|ky|k|le|ma *das;* -s, ...emen ⟨*gr.*⟩: kleine fahrbare Bühne des altgriech. Theaters für Szenen, die sich eigtl. innerhalb eines Hauses abspielten

Ek|lai|reur [eklɛ'rø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Kundschafter, Aufklärer (im Krieg)

Ek|lamp|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): plötzlich auftretende, lebensbedrohende Krämpfe während der Schwangerschaft, Geburt od. im Wochenbett

Ek|lamp|sis|mus *der;* - (Med.): Bereitschaft des Organismus für eine Eklampsie

ek|lạmp|tisch (Med.): die Eklampsie betreffend, auf ihr beruhend

Ek|lat [e'kla(:)] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Aufsehen, Knall, Skandal; [in der Öffentlichkeit] starkes Aufsehen erregender Vorfall

ek|la|tạnt: 1. offenkundig. **2.** Aufsehen erregend; auffallend

Ek|lẹk|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: **a)** jmd., der weder ein eigenes philos. System aufstellt noch ein anderes übernimmt, sondern aus verschiedenen Systemen das ihm Passende auswählt; **b)** (abwertend) jmd., der (z. B. in einer Theorie) fremde Ideen nebeneinanderstellt, ohne eigene Gedanken dazu zu entwickeln.

Ek|lẹk|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eklektiker

ek|lẹk|tisch: a) (abwertend) in unschöpferischer Weise nur Ideen anderer (z. B. in einer Theorie) verwendend; **b)** aus bereits Vorhandenem auswählend u. übernehmend

Ek|lek|ti|zịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (abwertend) unoriginelle, unschöpferische geistige Arbeitsweise, bei der Ideen anderer übernommen od. zu einem System zusammengetragen werden. **2.** (bildende Kunst; Literatur) Rückgriff auf die Stilmittel verschiedener Künstler früherer Epochen mangels eigener schöpferischer Leistung

ek|lek|ti|zịs|tisch: nach der Art des Eklektizismus verfahrend

Ek|lip|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Ausbleiben, Verschwinden"⟩ (Astron.): Verfinsterung (in Bezug auf Mond od. Sonne)

Ek|lip|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): der größte Kreis, in dem die Ebene der Erdbahn um die Sonne die als unendlich groß gedachte Himmelskugel schneidet

ek|lip|ti|kạl: die Ekliptik betreffend, mit ihr zusammenhängend

ek|lip|tisch ⟨*gr.*⟩: die Eklipse betreffend

Ek|lo|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Auswahl"⟩: **a)** altröm. Hirtenlied; vgl. Idylle; **b)** kleineres, ausgewähltes Gedicht

Ek|lo|git [auch: ...'gɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): durch ↑Metamorphose (4) entstandenes Gestein

Ek|lo|git|scha|le *die;* - (Geol.): tiefere Zone des ↑[2]Simas

Ek|mne|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vorstellung, in einen früheren Lebensabschnitt zurückversetzt zu sein

Ek|noia [...'nɔʏa] *die;* - ⟨*gr.;* „Sinnlosigkeit"⟩ (Med.): krankhaft gesteigerte Erregbarkeit im Pubertätsalter

Eko|no|mi|ser [i'kɔnomaizɐ] vgl. Economiser

Ekos|sai|se [...'sɛ:zə] *die;* -, -n: **a)** schottischer Volkstanz im Dreiertakt; **b)** Gesellschaftstanz des 18. u. 19. Jh.s in raschem [2]/4-Takt (auch als Komposition der klassisch-romantischen Klaviermusik)

Ek|pho|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Reizung des Zentralnervensystems hervorgerufene Reproduktion von Dingen oder Vorgängen; Vorgang des Sicherinnerns

Ẹk|phra|sis *die;* -, ...phrạsen ⟨*gr.*⟩ (Rhet.): die detaillierte Beschreibung von Personen, Sachen, Ereignissen nach eigener Anschauung

Ek|phym *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Auswuchs, Höcker

Ek|py|ro|sis *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „das Ausbrennen"⟩: Weltbrand, Wiederauflösung der Welt in Feuer, das Urelement, aus dem sie entstand (philos. Lehre bei Heraklit u. den Stoikern)

Ek|ra|sit [auch: ...'zɪt] *das;* -s ⟨*fr.-nlat.*⟩: Sprengstoff, der ↑Pikrinsäure enthält

ek|rü ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** ungebleicht; **b)** weißlich, gelblich

Ek|rü|sei|de *die;* -: nicht vollständig entbastete Naturseide von gelblicher Farbe

Ek|s|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Aussich-herausgetreten-Sein"⟩: [religiöse] Verzückung, rauschhafter Zustand, in dem der

Mensch der Kontrolle des normalen Bewusstseins entzogen ist

Ek|s|ta|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Ausdruck[sform] der Ekstase. **Ek|s|ta|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der in Ekstase geraten ist; verzückter, rauschhafter Schwärmer. **Ek|s|ta|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ekstatiker

ek|s|ta|tisch: in Ekstase, außer sich, schwärmerisch, rauschhaft

Ek|s|t|ro|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ektopie

Ek|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): Dehnung eines Vokals

Ek|ta|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erweiterung, Ausdehnung eines Hohlorgans

Ek|ta|sis *die;* -: ↑Ektase

Ek|te|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: großes Fürbittegebet im Gottesdienst der orthodoxen Kirchen

Ek|th|lip|sis *die;* -, ...ipsen ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Elision

Ek|thym *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Hauteiterung mit nachfolgender Geschwürbildung

ek|to..., Ek|to...

⟨zu *gr.* ektós „außerhalb, nach außen"⟩
Präfix mit der Bedeutung „außen, außerhalb":
– Ektoderm
– Ektoparasit
– Ektoskelett
– Ektoskopie
– ektotroph

Ek|to|derm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): äußere Hautschicht des tierischen und menschlichen Keims, die bei der Gastrulabildung (vgl. Gastrula) entsteht; vgl. Entoderm. **ek|to|der|mal** (Med.): vom äußeren Keimblatt abstammend bzw. ausgehend

Ek|to|der|mo|se *die;* -, -n (Med.): Erkrankung von Organen, die aus dem Ektoderm hervorgegangen sind

Ek|to|des|men *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): die Außenwände von Epidermiszellen durchziehende Plasmastränge, die zur Reizleitung u. vermutlich auch als Transportbahnen zwischen Außenwelt u. Pflanzeninnerem dienen

Ek|to|en|zym *das;* -s, -e: von Zellen abgetrenntes Enzym, das außerhalb der Zellen wirkt

Ek|to|hor|mon *das;* -s, -e: ↑Pheromon

Ek|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operatives Herausschneiden, vollständige Entfernung eines Organs im Unterschied zur ↑Resektion

...ek|to|mie s. Kasten ...tomie

ek|to|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anat.): eine hagere, hoch aufgeschossene Konstitution aufweisend. **Ek|to|mor|phie** *die;* -: Konstitution eines bestimmten Menschentyps, der ungefähr dem ↑Leptosomen entspricht

Ek|to|pa|ra|sit *der;* -en, -en (Biol.; Med.): pflanzlicher od. tierischer Schmarotzer, der auf der Körperoberfläche lebt (z. B. Blut saugende Insekten); Ggs. ↑Entoparasit

ek|to|phy|tisch (Med.): nach außen herauswachsend

Ek|to|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): meist angeborene Lageveränderung eines Organs. **ek|to|pisch** (Med.): an falscher Stelle liegend (von Organen)

Ek|to|pla|sma *das;* -s, ...men (Biol.): äußere Schicht des ↑Protoplasmas bei Einzellern; Ggs. ↑Entoplasma

Ek|to|sit *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ektoparasit

Ek|to|ske|lett *das;* -[e]s, -e: den Körper umschließendes Skelett bei Wirbellosen und Wirbeltieren; Außen-, Hautskelett (z. B. die ↑chitinöse Hülle der Insekten); Ggs. ↑Endoskelett

Ek|to|s|ko|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Untersuchung u. Erkennung von Krankheitserscheinungen mit bloßem Auge

Ek|to|to|xin *das;* -s, -e (Med.): von lebenden Bakterien ausgeschiedenes Stoffwechselprodukt, das im Körper von Mensch und Tier als Gift wirkt

ek|to|troph ⟨*gr.-nlat.*⟩: außerhalb der Wirtspflanze lebend (von ↑symbiotisch an Pflanzenwurzeln lebenden Pilzen, bei denen die Pilzfäden nicht ins Innere der Wurzelzellen eindringen, sondern auf den Wurzeln bleiben)

Ek|t|ro|dak|ty|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung der Hände u. Füße, die durch Fehlen von Fingern od. Zehen gekennzeichnet ist

Ek|t|ro|me|lie *die;* -, ...ien (Med.): angeborene Fehlbildung mit Verstümmelung der Gliedmaßen

Ek|t|ro|pi|on ⟨*gr.*⟩, Ektropium ⟨*gr.-nlat.*⟩ *das;* -s, ...ien (Med.): Auswärtskehrung, Umstülpung einer Schleimhaut (z. B. der Lippen, des Augenlides)

ek|t|ro|pi|o|nie|ren (Med.): die Augenlider zur Untersuchung od. Behandlung des Auges nach außen umklappen

Ek|ty|pus [auch: ɛk'ty:...] *der;* -, ...pen ⟨*gr.*⟩ (Fachspr.): Nachbildung, Abbild, Kopie; Ggs. ↑Prototyp (1)

Ek|zem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): nicht ansteckende, in vielen Formen auftretende juckende Entzündung der Haut

Ek|ze|ma|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): jmd., der zu Ekzemen neigt. **Ek|ze|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ekzematiker

Ek|ze|ma|to|id *das;* -s, -e (Med.): ekzemartige Hauterkrankung

ek|ze|ma|tös (Med.): von einem Ekzem befallen, hervorgerufen

El *der;* -, Elim ⟨*semit.*⟩: semit. Bez. für: Gott; vgl. Eloah

Ela|bo|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** (abwertend) flüchtig zusammengeschriebene Arbeit, die weiter keine Beachtung verdient; Machwerk; **b)** (selten) schriftliche Arbeit, Ausarbeitung

ela|bo|riert: differenziert ausgebildet; **elaborierter Code** (Sprachwiss.): hoch entwickelter sprachlicher Code (1) eines Sprachteilhabers; Ggs. ↑restringierter Code

Ela|i|din *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): fettartige chem. Verbindung, die durch Einwirkung ↑salpetriger Säuren auf Elain entsteht

Ela|in *das;* -s (Chemie): in tierischen u. nicht trocknenden pflanzlichen Fetten u. Ölen vorkommende chem. Verbindung

Ela|in|säu|re *die;* -: Ölsäure

Ela|i|o|som *das;* -s, -en (meist Plural) (Bot.): besonders fett- u. eiweißreiches Gewebeanhängsel an pflanzlichen Samen

Elan [auch: e'lã:] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩:

innerer, zur Ausführung von etwas vorhandener Schwung; Spannkraft, Begeisterung

Elan vi|tạl [elãvi…] *der;* - - (Philos.): schöpferische Lebenskraft bzw. metaphysische Urkraft, die die biologischen Prozesse steuert; die die Entwicklung der Organismen vorantreibende Kraft (nach H. Bergson)

Elä|o|lịth [auch: …'lɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: ein Mineral

Elä|o|plạst *der;* -en, -en (Bot.): Ölkörperchen in pflanzlichen Zellen

Elạst *der;* -[e]s, -e (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Kunststoff von gummiartiger Elastizität

Elas|tạn, Elasthan *das;* -s: überwiegend zur Herstellung von Textilien verwendete, besonders dehnbare Chemiefaser

Elas|ta|se [ela…] *die;* -, -n (Biochemie): Enzym, das die Kittsubstanzen der elastischen Muskelfasern abbaut

Elạs|tik *das;* -s, -s (auch: *die;* -, -en): **1.** Gewebe aus sehr dehnbarem Material. **2.** (ohne Plural) Zwischenfutterstoff aus Rohleinen

Elas|tịn *das;* -s (Biochemie): Gerüsteiweißstoff, Grundsubstanz elastischen Gewebes, z. B. der Sehnen u. der Blutgefäßwände

elạs|tisch: 1. dehnbar, biegsam. **2.** Elastizität (2) besitzend

Elas|ti|zi|tạ̈t *die;* -: **1.** (Physik) Fähigkeit eines Körpers, eine aufgezwungene Formänderung nach Aufhebung des Zwangs rückgängig zu machen. **2.** Spannkraft [eines Menschen], Beweglichkeit, Geschmeidigkeit

Elas|ti|zi|tạ̈ts|ko|ef|fi|zi|ent *der;* -en, -en: Messgröße der Elastizität

Elas|ti|zi|tạ̈ts|mo|dul *der;* -s, -n: Messgröße der Elastizität

Elas|to|mẹr *das;* -s, -e, **Elas|to|mẹ|re** *das;* -n, -n (meist Plural) (Chemie): ↑ synthetischer (2) Kautschuk u. gummiähnlicher Kunststoff

Ela|tẹ|re *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): Schleuderzelle bei Lebermoosen, die die Sporen aus den Kapseln befördert

Ẹla|tiv *der;* -s, -e ‹*lat.*› (Sprachwiss.): **1.** absoluter ↑ Superlativ (ohne Vergleich; z. B. modernste Maschinen = sehr moderne Maschinen, höflichst = sehr höflich). **2.** in den finnisch-ugrischen Sprachen Kasus zur Bezeichnung der Wegbewegung von einem Ort

Ẹl|der States|man [- 'steɪtsmən] *der;* - -, - …mən ‹*engl.;* „(alt)erfahrener Staatsmann“›: Politiker, der nach seinem Ausscheiden aus einem hohen Staatsamt weiterhin große Hochachtung genießt

El|do|ra|do, Dorado *das;* -[s], -s ‹*lat.-span.;* „das vergoldete (Land)“›: Gebiet, das ideale Gegebenheiten, Voraussetzungen für jmdn. bietet (z. B. in Bezug auf eine bestimmte Betätigung); Traumland, Wunschland, Paradies, das jmdm. ausreichende Entfaltungsmöglichkeiten bietet

E-Lear|ning ['i:ləːnɪŋ] *das;* -[s] ‹kurz für *engl.* electronic *learning* „elektronisches Lernen“›: computergestütztes Lernen unter Nutzung von Multimedia- u. Netzwerktechnologien

Ele|ạ|te *der;* -n, -n (meist Plural) ‹*gr.-lat.*›: Vertreter der von Xenophanes um 500 v. Chr. in Elea (Unteritalien) gegründeten griech. Philosophenschule

ele|ạ|tisch: die Eleaten betreffend

Ele|a|tịs|mus *der;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*›: philosophische Lehre, die von einem absoluten, nur durch Denken zu erfassenden Sein ausgeht u. ihm das Werden u. die sichtbare Welt als Schein entgegensetzt

Elec|t|ric Jazz [ɪ'lektrɪk 'dʒæz] *der;* - - ‹*engl.*›: Richtung des Jazz in den 1970er-Jahren mit elektroakustischer Verstärkung u. Verfremdung des Instrumentalklangs

Elec|t|ro|nic Ban|king [ɪlek'trɔnɪk 'bæŋkɪŋ] *das;* - -[s] ‹*engl.*›: Bez. für alle kundenbezogenen computergestützten Bankdienstleistungen

Elec|t|ro|nic Book [- bʊk] *das;* - -[s], - -s ‹*engl.;* „elektronisches Buch“›: E-Book

Elec|t|ro|nic Busi|ness [- bɪznɪs] *das;* - - ‹*engl.;* „elektronisches Geschäft“›: ↑ E-Business

Elec|t|ro|nic Cash [- kɛʃ] *das;* - - ‹*engl.*›: bargeldloser Zahlungsverkehr (z. B. mit der Scheckkarte)

Elec|t|ro|nic Church [- 'tʃə:tʃ] *die;* - - ‹*engl.-amerik.*›: Bez. für Fernsehsendungen religiösen Anspruchs u. Inhalts; Fernsehkirche

Elec|t|ro|nic Com|merce [- 'kɔmə:s] *der;* - - ‹*engl.;* „elektronischer Handel“›: ↑ E-Commerce

Elec|t|ro|nic Mail [- 'meɪl] *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: ↑ E-Mail. **Elec|t|ro|nic Shop|ping** [- 'ʃɔpɪŋ] *das;* - -s ‹*engl.*›: das Einkaufen über das Internet

Elec|tro|ni|um® *das;* -s, …ien (Musik): Elektronium (1)

Ele|fant *der;* -en, -en ‹*kopt.-ägypt.-gr.-lat.*›: sehr großes Rüsseltier mit dicker Haut u. langen Stoßzähnen

Ele|fan|ti|a|sis, Elephantiasis *die;* -, …iasen ‹*gr.-lat.*› (Med.): durch Lymphstauungen bedingte, unförmige Verdickung des Haut- u. Unterhautzellgewebes mit Bindegewebswucherung

ele|fan|tös: 1. für einen Elefanten charakteristisch. **2.** (scherzh.) von außergewöhnlichem Umfang; wuchtig, ausladend

ele|gạnt ‹*lat.-fr.*›: **a)** (von der äußeren Erscheinung) durch Vornehmheit, erlesenen Geschmack, bes. der Kleidung od. ihrer Machart, auffallend; **b)** in gewandt und harmonisch wirkender Weise ausgeführt (z. B. eine elegante Lösung); **c)** kultiviert, erlesen (z. B. ein eleganter Wein; sie sprach ein elegantes Französisch). **Ele|gant** [ele'gã:] *der;* -s -s: eleganter, gepflegter u. sich sorgfältig kleidender Mann

Ele|gạnz *die;* -: **a)** (in Bezug auf die äußere Erscheinung) geschmackvolle Vornehmheit; **b)** Gewandtheit, Geschmeidigkeit [in der Bewegung]

Ele|gei|on *das;* -s ‹*gr.*›: elegisches Versmaß, d. h. Verbindung von ↑ Hexameter u. ↑ Pentameter; vgl. Distichon

Ele|gie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** im ↑ Elegeion abgefasstes Gedicht; **b)** wehmütiges Gedicht, Klagelied. **2.** Schwermut

Ele|gi|ker *der;* -s, - ‹*gr.*›: **1.** Elegiendichter. **2.** jmd., der zu elegischen, schwermütigen Stimmungen neigt. **Ele|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Elegiker

ele|gisch: 1. a) die Gedichtform

der Elegie betreffend; **b)** in Elegieform gedichtet. **2.** voll Wehmut, Schwermut; wehmütig

Eleg|jam|bus *der;* -, ...ben ⟨*gr.-mlat.*⟩ (antike Metrik): aus dem ↑Hemiepes u. dem jambischen ↑Dimeter bestehendes altgriech. Versmaß

El|ei|son *das;* -s, -s ⟨*gr.;* „Erbarme dich!"⟩: gottesdienstlicher Gesang; vgl. Kyrieeleison

Elek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Auswahl, Wahl; vgl. Selektion

elek|tiv: auswählend; vgl. selektiv (1)

Elẹk|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Wähler, Wahlherr (z. B. Kurfürst bei der Königswahl). **2.** [Aus]wählender

Elek|to|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** Kurfürstentum; **b)** Kurfürstenwürde. **2.** Wählerschaft

Elẹk|t|ra|kom|plex *der;* -es ⟨nach der griech. Sagengestalt Elektra⟩ (Psychol.): bei weiblichen Personen auftretende, zu starke Bindung an den Vater; vgl. Ödipuskomplex

Elek|t|ret *der;* auch: *das;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩: elektrischer ↑Isolator mit entgegengesetzten elektrischen Ladungen an zwei gegenüberliegenden Flächen

Elek|t|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (schweiz.): ↑Elektrifizierung; vgl. ...ation/...ierung

elek|t|ri|fi|zie|ren: auf elektrischen Betrieb umstellen. **Elek|t|ri|fizie|rung** *die;* -, -en: Umstellung auf elektrischen Betrieb; vgl. ...ation/...ierung

Elẹk|t|rik *die;* -: **a)** Gesamtheit einer elektrischen Anlage od. Einrichtung (z. B. Autoelektrik); **b)** (ugs.) Elektrotechnik

Elẹk|t|ri|ker *der;* -s, -: Handwerker im Bereich der Elektrotechnik; Elektroinstallateur, -mechaniker. **Elẹk|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektriker

elẹk|t|risch: 1. auf der Anziehungs- bzw. Abstoßungskraft geladener Elementarteilchen beruhend; durch [geladene] Elementarteilchen hervorgerufen. **2. a)** die Elektrizität betreffend, sie benutzend; **b)** durch elektrischen Strom angetrieben; mithilfe des elektrischen Stroms erfolgend; **elektrische Induktion:** Erscheinung, bei der durch ein sich änderndes Magnetfeld in einem Leiter eine elektrische Spannung erzeugt wird

Elẹk|t|ri|sche *die;* -n, -n (ugs. veraltet): Straßenbahn

elek|t|ri|sie|ren: 1. elektrische Ladungen erzeugen, übertragen. **2.** den Organismus mit elektrischen Stromstößen behandeln. **3.** sich elektrisieren: seinen Körper unabsichtlich mit einem Stromträger in Kontakt bringen u. dadurch einen elektrischen Schlag bekommen

Elek|t|ri|sier|ma|schi|ne *die;* -, -n: Maschine, die den elektrischen Strom zum Elektrisieren durch Reibungselektrizität erzeugt

Elek|t|ri|zi|tät *die;* -: **1.** auf der Anziehung bzw. Abstoßung elektrisch geladener Teilchen beruhendes Grundphänomen der Natur. **2.** elektrische Energie

elek|t|ro..., Elek|t|ro...

⟨zu *gr.* élektron „Bernstein" (weil Reibungselektrizität zuerst nur am Bernstein beobachtet wurde)⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „elektrisch, die Elektrizität betreffend":
– Elektroauto
– elektrochemisch
– Elektroenergie
– Elektrokardiogramm
– Elektromotor

Elek|t|ro|akụs|tik [auch: e'lɛktro...] *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Umwandlung der Schallschwingungen in elektrische Spannungsschwankungen u. umgekehrt befasst. **elek|t|ro|akụs|tisch** [auch: e'lɛktro...]: die Elektroakustik betreffend

Elẹk|t|ro|ana|ly|se *die;* -: chem. Untersuchungsmethode mithilfe der ↑Elektrolyse

Elẹk|t|ro|au|to *das;* -s, -s: mit einem Elektromotor angetriebenes Auto

Elek|t|ro|che|mie [auch: e'lɛktro...] *die;* -: die Wissenschaft von den Zusammenhängen zwischen elektrischen Vorgängen u. chemischen Reaktionen. **elek|t|ro|che|misch** [auch: e'lɛktro...]: die Elektrochemie betreffend

Elek|t|ro|chi|r|ur|gisch [auch: e'lɛktro...] *die;* -: Sammelbez. für die verschiedenen Formen der Anwendung elektrischer Energie zu chirurgischen Zwecken.

elek|t|ro|chi|r|ụr|gisch [auch: e'lɛktro...]: die Elektrochirurgie betreffend

Elek|t|ro|chọrd [...k...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: elektrisches Klavier

Elek|t|ro|co|lor|ver|fah|ren [auch: ...ko'lo:ɐ̯...] *das;* -s ⟨*gr.; lat.; dt.*⟩: elektrolytisches Verfahren zum Färben von Metallen

Elek|t|ro|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: elektrisch leitender, meist metallischer Teil, der den Übergang des elektrischen Stromes in ein anderes Leitermedium (z. B. Flüssigkeit, Gas) vermittelt; **negative Elektrode:** Kathode; **positive Elektrode:** Anode

Elek|t|ro|dia|ly|se *die;* -: Verfahren zur Entsalzung wässriger Lösungen nach dem Prinzip der ↑Dialyse (b) (z. B. Entsalzen von Wasser)

Elek|t|ro|dy|na|mik *die;* -: im allgemeinsten Sinne die Theorie der Elektrizität bzw. sämtlicher elektromagnetischer Erscheinungen; Wissenschaft von der bewegten (strömenden) Elektrizität u. ihren Wirkungen. **elek|t|ro|dy|na|misch:** die Elektrodynamik betreffend

Elek|t|ro|dy|na|mo|me|ter *das;* -s, -: Messgerät für elektrische Stromstärke u. Spannung

Elek|t|ro|en|dos|mo|se, Elektroosmose *die;* -, -n: durch elektrische Spannung bewirkte ↑osmotische Flüssigkeitswanderung

Elẹk|t|ro|ener|gie *die;* -, -n: in Kraftwerken aus primären Energieträgern u. aus Wasserkraft gewonnene u. zum Verbraucher transportierte elektrische Energie

Elek|t|ro|en|ze|pha|lo|graf, Elektroenzephalograph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zur Aufzeichnung eines Elektroenzephalogramms. **Elek|t|ro|en|ze|pha|lo|gra|fie,** Elektroenzephalographie *die;* - (Med.): Verfahren, die Aktionsströme des Gehirns zu ↑diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen

Elek|t|ro|en|ze|pha|lo|gramm *das;* -s, -e (Med.): Aufzeichnung des Verlaufs der Hirnaktionsströme (Abk.: EEG)

Elek|t|ro|ero|si|on *die;* -, -en (Technik): spanloses Bearbeitungsverfahren für Hartmetalle u.

gehärtete Werkstoffe, bei dem durch Erzeugung örtlich sehr hoher Temperaturen durch elektrische Lichtbogen od. periodische Funkenüberschläge kleine Teilchen vom Werkstück abgetragen werden

Elek|t|ro|fon, Elektrophon *das;* -s, -e: elektronisches Musikinstrument

Elek|t|ro|gra|vi|me|t|rie *die;* -: Verfahren der Elektroanalyse, das auf der quantitativen Abscheidung von Metallen aus wässrigen Lösungen an einer Elektrode beruht

Elẹk|t|ro|in|ge|ni|eur *der;* -s, -e: auf dem Gebiet der Elektrotechnik ausgebildeter Ingenieur (Berufsbez.). **Elẹk|t|ro|in|ge|ni|eu|rin** *die;* -, nen: weibliche Form zu ↑Elektroingenieur

Elẹk|t|ro|jet [...dʒɛt] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: gebündelter elektrischer Ringstrom, der das normale Stromsystem der ionisierten (vgl. Ion) hohen Atmosphäre überlagert

elek|t|ro|ka|lo|risch [auch: e'lɛktro...] ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: die Wärmeerzeugung durch elektrischen Strom betreffend

Elek|t|ro|kar|dio|graf, Elektrokardiograph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zur Aufzeichnung von Elektrokardiogrammen. **Elek|t|ro|kar|dio|gra|fie,** Elektrokardiographie *die;* - (Med.): Verfahren, die Aktionsströme des Herzens zu diagnostischen Zwecken grafisch darzustellen

Elek|t|ro|kar|dio|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Aufzeichnung des Verlaufs der Aktionsströme des Herzens (Abk.: EKG, Ekg)

Elẹk|t|ro|kar|ren *der;* -s, -: kleines, durch ↑Akkumulatoren (1) gespeistes Transportfahrzeug

Elek|t|ro|ka|ta|ly|se *die;* -, -n: durch elektrischen Strom bewirkte Aufnahme von Arzneimitteln durch die Haut

Elek|t|ro|kaus|tik *die;* -: Operationsmethode mithilfe des Elektrokauters

Elek|t|ro|kau|ter *der;* -s, -: chirurgisches Instrument zur elektrischen Verschorfung kranken Gewebes

Elẹk|t|ro|ke|ra|mik *die;* -: Gesamtheit der Bauteile aus keramischen Werkstoffen für die Elektrotechnik

Elek|t|ro|ko|a|gu|la|ti|on *die;* -, -en (Med.): chirurgische Behandlung (Zerstörung) von Gewebe durch Hochfrequenzströme

Elek|t|ro|lu|mi|nes|zẹnz *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: eine Leuchterscheinung unter der Einwirkung elektrischer Entladungen

Elek|t|ro|ly|se *die;* -, -n: durch elektrischen Strom bewirkte chem. Zersetzung von Salzen, Säuren od. Laugen

Elek|t|ro|ly|seur [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: Vorrichtung zur Gasgewinnung durch Elektrolyse

elek|t|ro|ly|sie|ren: eine chem. Verbindung durch elektrischen Strom aufspalten

Elek|t|ro|lyt *der;* -en (selten: -s), -e (selten: -en) ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Physik, Chemie) Substanz, die durch entgegengesetzt geladene, bewegliche Ionen elektrisch leitfähig ist. **2.** (bes. Med., Sport) für den Körper notwendige Salze enthaltende flüssige od. feste Substanz, die bes. dann verwendet wird, wenn ein Verlust von Elektrolyten (1) droht od. eingetreten ist. **elek|t|ro|ly|tisch:** den elektrischen Strom leitend u. sich durch ihn zersetzend (von [wässrigen] Lösungen)

Elek|t|ro|lyt|me|tall *das;* -s, -e: durch Elektrolyse gereinigtes Metall

Elek|t|ro|ma|g|nẹt [auch: e'lɛktro...] *der;* -en, -en u. -es, -e: Spule mit einem Kern aus Weicheisen, durch die elektrischer Strom geschickt u. ein Magnetfeld erzeugt wird

elek|t|ro|ma|g|ne|tisch [auch: e'lɛktro...]: den Elektromagnetismus betreffend, auf ihm beruhend; **elektromagnetische Induktion:** Entstehung eines elektrischen Stromes durch das Bewegen eines Magnetpols

Elek|t|ro|ma|g|ne|tis|mus [auch: e'lɛktro...] *der;* -: durch Elektrizität erzeugter ↑Magnetismus (1)

Elek|t|ro|me|cha|nik [auch: e'lɛktro...] *die;* -: Teilgebiet der Elektrotechnik bzw. Feinmechanik, das sich mit der Umsetzung von elektrischen Vorgängen in mechanische u. umgekehrt befasst

Elẹk|t|ro|me|cha|ni|ker *der;* -s, -: Handwerker od. Industriearbeiter, der aus Einzelteilen elektromechanische Anlagen u. Geräte montiert (Berufsbez.).

Elẹk|t|ro|me|cha|ni|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektromechaniker

elek|t|ro|me|cha|nisch [auch: e'lɛktro...]: die durch Elektrizität erzeugte mechanische Energie betreffend

Elẹk|t|ro|me|tall *das;* -s, -e: durch Elektrolyse gewonnenes Metall

Elek|t|ro|me|tal|l|ur|gie *die;* -: Anwendung der Elektrolyse bei der Metallgewinnung

Elek|t|ro|me|ter *das;* -s, -: Gerät zum Messen elektrischer Ladungen u. Spannungen

Elek|t|ro|mo|bil *das;* -s, -e: Elektroauto

Elẹk|t|ro|mo|tor *der;* -s, ...oren (auch: -e): Motor, der elektrische Energie in mechanische Energie umwandelt. **elek|t|ro|mo|to|risch:** den Elektromotor betreffend; **elektromotorische Kraft:** durch magnetische, elektrostatische, thermoelektrische od. elektrochemische Vorgänge hervorgerufene Spannung

Elek|t|ro|myo|gramm *das;* -s, -e: Registrierung der Aktionsströme der Muskeln

[1]Elek|t|ron [auch: e'lɛk..., od.: ...'tro:n] *das;* -s, ...onen ⟨*gr.;* „Bernstein"⟩: negativ elektrisches Elementarteilchen

[2]Elẹk|t|ron *das;* -s: **1.** natürlich vorkommende Gold-Silber-Legierung. **2.** ® Magnesiumlegierung [mit wechselnden Zusätzen]

Elẹk|t|ro|nar|ko|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Narkose mittels elektrischen Stroms

Elek|t|ro|nen|ak|zep|tor *der;* -s, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Atom, das aufgrund seiner Ladungsverhältnisse ein [1]Elektron aufnehmen kann

Elek|t|ro|nen|do|na|tor *der;* -s, -en: Atom, das aufgrund seiner Ladungsverhältnisse ein [1]Elektron abgeben kann

Elek|t|ro|nen|kon|fi|gu|ra|ti|on *die;* -, -en: Gesamtheit der Elektronenanordnung innerhalb eines Atoms od. Moleküls

Elek|t|ro|nen|mi|k|ro|s|kop *das;* -s, -e: Mikroskop, das nicht mit Lichtstrahlen, sondern mit Elektronen arbeitet. **Elek|t|ro|nen|mi|k|ro|s|ko|pie** *die;* -: Ge-

samtheit der Verfahren der Anwendung des Elektronenmikroskops. **elek|t|ro|nen|mi|k|ro|s|ko|pisch: a)** mittels eines Elektronenmikroskops durchgeführt (von Vergrößerungen); **b)** die Elektronenmikroskopie betreffend

Elek|t|ro|nen|op|tik *die;* -: Abbildung mithilfe von Elektronenlinsen (z. B. beim Elektronenmikroskop). **elek|t|ro|nen|op|tisch: a)** mittels Elektronenlinsen abgebildet; **b)** die Elektronenoptik betreffend

Elek|t|ro|nen|or|gel *die;* -, -n: elektronisch betriebenes Orgelinstrument

Elek|t|ro|nen|ra|di|us *der;* -, ...ien: bei der Annahme einer kugelförmigen, räumlichen Ausdehnung eines Elektrons sich ergebende Größe für dessen Radius; halber Durchmesser eines Elektrons

Elek|t|ro|nen|röh|re *die;* -, -n: luftleeres Gefäß mit Elektrodenanordnung zum Gleichrichten, zur Verstärkung u. Erzeugung von elektromagnetischen Schwingungen

Elek|t|ro|nen|spin *der;* -s: [Messgröße für den] Eigendrehimpuls eines Elektrons

Elek|t|ro|nen|stoß *der;* -es, ...stöße: Stoß eines Elektrons auf Atome

Elek|t|ro|nen|the|o|rie *die;* -, ...ien: jede physikalische Theorie, die physikalische Eigenschaften u. Erscheinungen auf die Wirkung von [1]Elektronen zurückführt

Elek|t|ro|nen|volt *das;* - u. -[e]s, -: vgl. Elektronvolt

Elek|t|ro|nen|wel|le *die;* -, -n: elektromagnetische Welle beim bewegten [1]Elektron; den [1]Elektronen zugeordnete Materiewelle

Elek|t|ro|nik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweig der Elektrotechnik, der sich mit der Entwicklung u. Verwendung von Geräten mit Elektronenröhren, Fotozellen, Halbleitern u. Ä. befasst

Elek|t|ro|ni|ker *der;* -s, -: Techniker der Elektronik. **Elek|t|ro|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektroniker

elek|t|ro|nisch: die Elektronik betreffend; **elektronische Datenverarbeitung:** das Erfassen, Aufbereiten, Berechnen, Auswerten u. Aufbewahren von Daten (3) mittels Computer (Abk.: EDV); **elektronische Musik:** Sammelbegriff für jede Art von Musik, bei deren Entstehung, Wiedergabe od. Interpretation elektronische Hilfsmittel eingesetzt werden; **elektronisches Publizieren:** Veröffentlichungen von Informationen online über Computernetze (z. B. ↑Internet)

Elek|t|ro|ni|um *das;* -s, ...ien: **1.** elektronisches Akkordeon. **2.** (Kernphysik) Positronium

Elek|t|ron|volt *das;* - u. -[e]s, -: Energieeinheit der Kernphysik (Zeichen: eV)

Elek|t|ro|os|mo|se vgl. Elektroendosmose

elek|t|ro|phil: zur Anlagerung elektrischer Ladungen neigend (Eigenschaft kleinster Teilchen, z. B. in ↑Kolloiden); Ggs. ↑elektrophob

elek|t|ro|phob: nicht zur Anlagerung elektrischer Ladungen neigend (Eigenschaft kleinster Teilchen, z. B. in ↑Kolloiden); Ggs. ↑elektrophil

Elek|t|ro|phon vgl. Elektrofon

Elek|t|ro|phor *der;* -s, -e: Elektrizitätserzeuger; vgl. Influenzmaschine

Elek|t|ro|pho|re|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.; gr.*⟩: Bewegung elektrisch geladener Teilchen in nicht leitender Flüssigkeit unter dem Einfluss elektrischer Spannung. **elek|t|ro|pho|re|tisch:** die Elektrophorese betreffend

Elek|t|ro|phy|sio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Physiologie, das sich mit den von Lebewesen erzeugten elektrischen Strömen befasst

elek|t|ro|po|lie|ren (Technik): Metallteile bei gleichzeitiger Oberflächenaktivierung im ↑galvanischen Bad reinigen

Elek|t|ro|punk|tur *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Ausführung der ↑Akupunktur mithilfe einer nadelförmigen Elektrode

Elek|t|ro|re|zep|to|ren *die* (Plural) (Biol.): bei bestimmten Tieren (z. B. elektrischen Fischen) vorhandene Sinnesorgane, die zur Orientierung in einem von diesen erzeugten elektrischen Feld dienen

Elek|t|ro|schock *der;* -s, -s: durch elektrische Stromstöße erzeugter künstlicher Schock zur Behandlung bestimmter Krankheiten

Elek|t|ro|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät, mit dem geringe elektrische Ladungen nachgewiesen werden

Elek|t|ro|smog *der;* -[s] (ugs.): (möglicherweise gesundheitsgefährdende) elektromagnetische Strahlung, die von Fernseh-, Radar-, Mikrowellen u. Ä. ausgeht

Elek|t|ro|sta|tik *die;* -: Wissenschaft von den unbewegten elektrischen Ladungen. **elek|t|ro|sta|tisch:** die Elektrostatik betreffend

Elek|t|ro|strik|ti|on *die;* -, -en: Dehnung od. Zusammenziehung eines Körpers durch Anlegen einer elektrischen Spannung

Elek|t|ro|tech|nik *die;* -: Technik, die sich mit Erzeugung u. Anwendung der Elektrizität befasst

Elek|t|ro|tech|ni|ker *der;* -s, -: **a)** Elektroingenieur; **b)** Facharbeiter auf dem Gebiet der Elektrotechnik. **Elek|t|ro|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Elektrotechniker

elek|t|ro|tech|nisch: die Elektrotechnik betreffend

Elek|t|ro|the|ra|pie [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən]: Heilbehandlung mithilfe elektrischer Ströme

Elek|t|ro|ther|mie *die;* -: **1.** Wissenschaft von der Erwärmung mithilfe der Elektrizität. **2.** Erwärmung mithilfe der Elektrizität. **elek|t|ro|ther|misch:** die Elektrothermie betreffend

Elek|t|ro|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): Entfernung von Gewebswucherungen mit der elektrischen Schneidschlinge

Elek|t|ro|to|nus *der;* -: veränderter Zustand eines vom elektrischen Strom durchflossenen Nervs

Elek|t|ro|ty|pie *die;* -: ↑Galvanoplastik

Elek|t|rum *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑[2]Elektron (1)

Ele|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [Grund]bestandteil, Komponente; typisches Merkmal, Wesenszug. **2.** (ohne Plural) Kraft, Faktor. **3.** (Plural) Grundbegriffe, Grundgesetze, Anfangsgründe. **4.** (ohne Plural) [idea-

ler] Lebensraum; Umstände, in denen sich ein Individuum [am besten] entfalten kann. **5. a)** (in der antiken u. mittelalterlichen Naturphilosophie) einer der vier Urstoffe Feuer, Wasser, Luft u. Erde; **b)** (meist Plural) Naturgewalt, Naturkraft. **6.** (Chemie) mit chemischen Mitteln nicht weiter zerlegbarer Stoff. **7.** (Elektrot.) Stromquelle, in der chemische Energie in elektrische umgewandelt wird. **8.** (abwertend) (meist Plural) Person als Bestandteil einer nicht geachteten od. für schädlich angesehenen sozialen od. politischen Gruppe. **9.** eines von mehreren Einzelteilen, aus denen sich etwas zusammensetzt, aus denen etwas konstruiert, aufgebaut wird; Bauteil

ele|men|tar: **1. a)** grundlegend, wesentlich; **b)** selbst einem Anfänger, einem Unerfahrenen bekannt, geläufig [u. daher einfach, primitiv]. **2.** naturhaft, ungebändigt, ungestüm. **3.** (Chemie) als reines Element vorhanden (z. B. elementarer Schwefel)

Ele|men|tar…

⟨*lat.* elementarius „zu den Anfangsgründen gehörend“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „den Grund, den Anfang, die Natur betreffend“:
– Elementargedanke
– Elementarmathematik
– Elementarteilchen
– Elementarunterricht

Ele|men|tar|ana|ly|se *die;* -, -n: mengenmäßige Bestimmung der Elemente von organischen Substanzen

Ele|men|tar|ge|dan|ke *der;* -ns, -n: Begriff der Völkerkunde für gleichartige Grundvorstellungen im Glauben u. Brauch verschiedener Völker ohne gegenseitige Beeinflussung (nach A. Bastian, 1826–1905)

Ele|men|tar|geis|ter *die* (Plural): die in den vier Elementen (Erde, Wasser, Luft, Feuer) nach Meinung des Volksglaubens vorkommenden Geister

ele|men|ta|risch: naturhaft; vgl. …isch/-

Ele|men|tar|la|dung *die;* -, -en: kleinste nachweisbare elektrische Ladung (Zeichen: e)

Ele|men|tar|ma|g|net *der;* -en, -en u. -es, -e: ↑hypothetisch angenommener kleiner Magnet mit konstantem magnetischem Moment als Baustein magnetischer Stoffe

Ele|men|tar|ma|the|ma|tik *die;* -: unterste Stufe der Mathematik

Ele|men|tar|quan|tum *das;* -s: kleinste quantenhaft auftretende Wirkung (Zeichen: h)

Ele|men|tar|teil|chen *das;* -s, -: Sammelbezeichnung für alle Sorten von kleinsten nachweisbaren geladenen u. ungeladenen Teilchen, aus denen Atome aufgebaut sind

Ele|men|tar|un|ter|richt *der;* -[e]s: **a)** Anfangs-, Einführungsunterricht; **b)** (Päd.) Grundschulunterricht

Ele|men|ten|paar *das;* -[e]s, -e: Paar aus zwei sich gegeneinander bewegenden Teilen eines mechanischen Getriebes, die miteinander verbunden sind

Ele|mi *das;* -[s] ⟨*arab.-span.*⟩: Harz einer bestimmten Gruppe tropischer Bäume

Elen|chus *der;* -, …chi od. …chen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): Gegenbeweis, Widerlegung

Elenk|tik *die;* - (Philos.): Kunst des Beweisens, Widerlegens, Überführens

Ele|phan|ti|a|sis vgl. Elefantiasis

Eleu|si|ni|en *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Ort Eleusis bei Athen⟩: altgriechisches Fest mit ↑Prozession zu Ehren der griechischen Fruchtbarkeitsgöttin Demeter. **eleu|si|nisch:** aus Eleusis stammend; **Eleusinische Mysterien:** nur Eingeweihten zugängliche kultische Feiern zu Ehren der griechischen Fruchtbarkeitsgöttin Demeter

Eleu|the|ro|no|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Freiheitsprinzip der inneren Gesetzgebung (Kant)

Ele|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Aufheben, Hebung“⟩: **1.** Erhöhung, Erhebung. **2.** Höhe eines Gestirns über dem Horizont. **3.** das Emporheben der Hostie u. des Kelches [vor der Wandlung] in der Messe. **4.** (Parapsychol.) [physikalisch unerklärbare] Anhebung eines Gegenstandes in Abhängigkeit von einem Medium. **5.** (Ballett) Sprungkraft, die den Tänzer befähigt, Bewegungen in der Luft auszuführen

Ele|va|ti|ons|win|kel *der;* -s - (Math., Ballistik): Erhöhungswinkel

Ele|va|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fördereinrichtung, die Güter weiterbefördert (z. B. Getreide, Sand, Schotter)

Ele|ve *der;* -n, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Schüler“⟩: jmd., der sich als Anfänger in der praktischen Ausbildungszeit befindet (z. B. am Theater). **Ele|vin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eleve

El Fa|tah [- faˈtax] *die;* - - ⟨*arab.;* „Sieg“⟩: von palästinensischen Arabern gegründete, zur PLO gehörende politische Organisation, die für ein unabhängiges Palästina eintritt

eli|di|e|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** eine ↑Elision vornehmen; **b)** streichen, tilgen

Eli|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausschaltung, Beseitigung, Entfernung. **2.** (Math.) rechnerische Beseitigung einer unbekannten Größe, die in mehreren Gleichungen vorkommt. **3.** (Biol.) das Verlorengehen bestimmter Erbmerkmale im Laufe der stammesgeschichtlichen Entwicklung

eli|mi|nie|ren: a) aus einem größeren Komplex herauslösen u. so beseitigen, unwirksam werden lassen; **b)** etwas aus einem größeren Komplex lösen, um es isoliert zu behandeln. **Eli|mi|nierung** *die;* -, -en: das Eliminieren

eli|sa|be|tha|nisch: aus dem Zeitalter Elisabeths I. von England stammend, sich darauf beziehend

Eli|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Ausstoßung eines unbetonten Vokals im Wortinnern (z. B. Wand[e]rung). **2.** Ausstoßung eines Vokals am Ende eines Wortes vor einem folgenden mit Vokal beginnenden Wort (z. B. Freud[e] und Leid, sagt[e] er)

eli|tär ⟨französierende Ableitung von Elite⟩: **a)** einer Elite angehörend; auserlesen; **b)** auf die [vermeintliche] Zugehörigkeit zu einer Elite begründet [u. daher dünkelhaft-eingebildet]

Eli|te [österr. auch: …ˈlɪt] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** Auslese

der Besten; **b)** Führungsschicht. **2.** (ohne Plural) Alterskategorie im Radsport. **3.** (ohne Plural) genormte Schriftgröße bei Schreibmaschinen (früher Perlschrift)

Eli|ti|sie|rung *die;* -, -en: **a)** Aufwertung als zur Elite gehörend; **b)** Entwicklung, die dahin geht, dass etwas nur von einer Elite getragen wird

Eli|tis|mus *der;* -: das Elitärsein; elitäre Art

Eli|xier *das;* -s, -e ⟨*gr.-arab.-mlat.*⟩: Heiltrank; Zaubertrank; Verjüngungsmittel (Lebenselixier)

eli|zi|tie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩: jmdm. etw. entlocken, jmdn. zu einer Äußerung bewegen

El Ka|i|da [auch: - 'ka:ida] *die;* - - (meist o. Art.) ⟨*arab.*⟩: weltweit operierende islamistische Terrororganisation

…ell/…al vgl. …al/…ell

El|lip|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) Kegelschnitt; geometrischer Ort aller Punkte, die von zwei festen Punkten, den Brennpunkten, die gleiche Summe der Abstände haben. **2. a)** Ersparung, Auslassung von Redeteilen, die für das Verständnis entbehrlich sind (z. B. der [Täter] oder die Täter sollen sich melden; Karl fährt nach Italien, Wilhelm [fährt] an die Nordsee); **b)** Auslassungssatz; Satz, in dem Redeteile erspart sind (z. B. keine Zeit! = ich habe keine Zeit!)

el|lip|so|id ⟨*gr.-nlat.*⟩: ellipsenähnlich. **El|lip|so|id** *das;* -[e]s, -e: Körper, der von einer Ebene in Form einer Ellipse geschnitten wird; geschlossene Fläche zweiter Ordnung (bzw. der von ihr umschlossene Körper), deren ebene Schnittflächen Ellipsen sind, im Grenzfall Kreise

el|lip|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) in der Form einer Ellipse (1); **elliptische Geometrie:** ↑ nicht euklidische Geometrie. **2.** (Sprachwiss.) die Ellipse (2) betreffend; unvollständig

El|lip|ti|zi|tät *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Abplattung, Unterschied zwischen dem Äquatordurchmesser u. dem Poldurchmesser eines Planeten

El Ni|ño [- 'ninjɔ] *der;* - -[s] ⟨*span.*⟩: anomale Wassererwärmung im tropischen Pazifik mit [starker] Auswirkung auf das Klima

Elo|ah *der;* -[s], Elohim ⟨*hebr.*⟩: alttest. Bez. für: Gottheit, Gott

Elo|dea, Helodea *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: bes. in stehenden Gewässern vorkommendes Froschbissgewächs; Wasserpest

Elo|ge [e'lo:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-(m)lat.-fr.*⟩: an einen anderen gerichtete Äußerung, mit der jmd. in betonter [überschwänglicher] Weise Lob u. Anerkennung zum Ausdruck bringt; Lobeserhebung

Elo|gi|um *das;* -s, …ia ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in der römischen Antike Inschrift auf Grabsteinen, Statuen u. a. **2.** Lobrede

[1]**Elo|him** *der;* - ⟨*hebr.*⟩: alttest. Bez. für: Jahve

[2]**Elo|him:** *Plural* von ↑ Eloah

Elo|hist *der;* -en ⟨*hebr.-nlat.*⟩: eine der Quellenschriften des ↑ Pentateuchs (nach ihrem Gebrauch von Elohim für: Gott); vgl. Jahwist

Elon|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Winkel zwischen Sonne u. Planet. **2.** der Betrag, um den ein Körper aus einer stabilen Gleichgewichtslage entfernt wird

elo|quent ⟨*lat.*⟩: beredsam, beredt. **Elo|quenz** *die;* -: Beredsamkeit

Elo|xal® *das;* -s ⟨Kurzw. aus: *e*lektrisch *o*xidiertes *Al*uminium⟩: Schutzschicht aus Aluminiumoxid. **elo|xie|ren:** mit Eloxal überziehen

Elu|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Elution herausgelöster Stoff

elu|ie|ren ⟨*lat.;* „auswaschen, ausspülen"⟩ (Chemie): einen Stoff von einem ↑ Adsorbens ablösen

Elu|ku|b|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **a)** mühevoll erstellte, sorgfältige Abhandlung; **b)** wissenschaftliche Arbeit, die nachts geschaffen wurde

Elu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Chemie): das Herauslösen von adsorbierten Stoffen (vgl. adsorbieren) aus festen Adsorptionsmitteln

Elu|vi|al|ho|ri|zont *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩ (Geol.): Verwitterungsboden, der sich unmittelbar aus dem darunter noch zutage liegenden Gestein entwickelt hat; Auslaugungshorizont (vgl. Horizont 3) eines Bodenprofils

Elu|vi|um *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Eluvialhorizont

ely|sä|isch vgl. elysisch

Ély|sée [eli'ze:] *das;* -[s] ⟨*fr.*⟩, **Ély|sée-Pa|last** *der;* -[e]s: Palast in Paris (Amtssitz des französischen Staatspräsidenten)

ely|si|e|ren ⟨Kunstw. aus: *E*lektro*lyse* u. der Verbalendung *-ieren*⟩ (Technik): Hartmetalle elektrolytisch schleifen

ely|sisch ⟨*gr.-lat.*⟩, elysäisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: zum Elysium gehörend; paradiesisch, himmlisch

Ely|si|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: in der griechischen Sage das Land der Seligen in der Unterwelt

Ely|t|ron *das;* -s, …tren (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Schutzdecke umgewandelter Vorderflügel der Käfer, Wanzen, Grillen u. a.

El|ze|vir ['ɛlzəvi:ɐ̯] *die;* - ⟨nach dem Namen einer holländischen Buchdruckerfamilie des 17. Jh.s⟩: eine Antiquadruckschrift. **El|ze|vi|ri|a|na** *die* (Plural) ⟨*nlat.*⟩: von der holländischen Buchdruckerfamilie Elzevir herausgegebene römische u. griechische Klassikerausgaben im Duodezformat; vgl. Duodez

Email [e'mai, österr.: e'mail] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: glasharter, gegen Korrosion u. Temperaturschwankungen beständiger Schmelzüberzug als Schutz auf metallischen Oberflächen od. als Verzierung

E-Mail ['i:meɪl] *die;* -, -s, auch, bes. südd., österr., schweiz.: *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (meist ohne Art.) elektronischer Daten- u. Nachrichtenaustausch per Computer. **2.** Nachricht per E-Mail (1)

Email brun [emaj'brœ̃] *das;* - -: Firnisbrand (im 12. u. 13. Jh. geübte Technik, Kupfer teilweise zu vergolden)

e-mai|len ['i:meɪlən], **emai|len** ⟨*engl.*⟩: Nachrichten per E-Mail (1) versenden

Email|le [e'maljə, auch: e'mai] vgl. Email

Email|leur [ema'jø:ɐ̯, emal'jø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Emaillierer; jmd., der Schmuck, Industriewaren usw. mit Emailglasurfarben überzieht. **Email|leu|rin** [ema'jø:rɪn, emal'jø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Emailleur

email|lie|ren [ema'ji:..., emal'ji:...]: mit Email überziehen

Email|ma|le|rei *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Malen mit farbigem Glas, das als flüssige Masse auf Metall, zuweilen auch auf Glas od. Ton aufgetragen u. eingebrannt wird; **b)** einzelne Arbeit in der Technik der Emailmalerei (a)

Eman *das;* -s, -s (aber: 5 -) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Einheit für den radioaktiven Gehalt, bes. im Quellwasser (Zeichen: eman)

Ema|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ausfluss"⟩: **1.** das Hervorgehen aller Dinge aus dem unveränderlichen, vollkommenen, göttlichen Einen (bes. in der neuplatonischen u. gnostischen Lehre). **2.** (Psychol.) Ausstrahlung psychischer Energie. **3.** (ohne Plural; veraltet) gasförmige radioaktive Isotope des Edelgases ↑ Radon (Zeichen: Em)

Ema|na|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch die Idee der Emanation (1) bestimmtes Denken der spätgriechischen Philosophen

ema|nie|ren ⟨*lat.*⟩: ausströmen; durch natürliche od. künstliche Radioaktivität Strahlen aussenden

Ema|no|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): Gerät zum Messen des Radongehaltes der Luft

Eman|ze *die;* -, -n (ugs., oft abwertend): [junge] Frau, die bewusst emanzipiert auftritt u. sich aktiv für die Emanzipation (2) einsetzt

Eman|zi|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Freilassung"⟩: **1.** Befreiung aus einem Zustand der Abhängigkeit; Verselbstständigung. **2.** rechtliche u. gesellschaftliche Gleichstellung [der Frau mit dem Mann]

eman|zi|pa|tiv: die Emanzipation betreffend

eman|zi|pa|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Emanzipation (1, 2) gerichtet; vgl. ...iv/...orisch

eman|zi|pie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** (selten) aus einer bestehenden Abhängigkeit lösen; selbstständig, unabhängig machen; **b)** sich emanzipieren: sich aus einer bestehenden, die eigene Entfaltung hemmenden Abhängigkeit lösen; sich selbstständig, unabhängig machen. **eman|zipiert:** die traditionelle Rolle [der Frau] nicht mehr akzeptierend, selbstständig, unabhängig, selbstbewusst

Emas|ku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Entmannung"⟩: **1. a)** operative Entfernung von Penis u. Hoden; **b)** Entfernung der Keimdrüsen; vgl. Kastration. **2. a)** Verweichlichung; **b)** Verwässerung; vgl. ...ation/...ierung

Emas|ku|la|tor *der;* -s, ...oren: Gerät zum Kastrieren von Hengsten

emas|ku|lie|ren: 1. entmannen. **2.** verweichlichen. **Emas|ku|lierung** *die;* -, -en: ↑ Emaskulation; vgl. ...ation/...ierung

Em|ball|la|ge [ãba'la:ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: Umhüllung od. Verpackung einer Ware. **em|ball|lieren:** [ver]packen, einpacken

Em|ba|go *das;* -s, -s ⟨*galloroman.-span.*⟩: **1.** Beschlagnahme od. das Zurückhalten fremden Eigentums (meist von Schiffen od. Schiffsladungen) durch einen Staat. **2.** staatliches Waren- u. Kapitalausfuhrverbot, Auflage- u. Emissionsverbot für ausländische Kapitalanleihen

Em|bar|ras [ãba'ra] *der* od. *das;* -, - ⟨*galloroman.-fr.*⟩ (veraltet): Verlegenheit, Verwirrung, Hindernis. **em|bar|ras|sie|ren** (veraltet): **1.** hindern. **2.** in Verlegenheit, Verwirrung setzen

Em|ba|te|ri|on *das;* -s, ...rien ⟨*gr.*⟩: Marschlied, Kriegsgesang bes. der spartanischen Soldaten

em|be|tie|ren [ãbe...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): dumm machen, langweilen

Em|b|lem [auch: ã'ble:m] *das;* -s, -e (bei dt. Ausspr. auch: -ata) ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Kennzeichen, Hoheitszeichen [eines Staates]. **2.** Sinnbild (z. B. Ölzweig für Frieden)

Em|b|le|ma|tik *die;* -: Forschungsrichtung, die sich mit der Herkunft u. Bedeutung von Emblemen (2) befasst. **em|b|le|matisch:** sinnbildlich

Em|bo|li: *Plural* von ↑ Embolus

Em|bo|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verstopfung eines Blutgefäßes durch in die Blutbahn geratene körpereigene oder körperfremde Substanzen (Embolus)

em|bo|li|form ⟨*gr.; lat.*⟩: pfropfenförmig, -artig

Em|bo|lis|mus *der;* -: (im Kalenderwesen des Mittelalters) Einfügung von Schaltmonaten im julianischen Kalender

Em|bo|lo|phra|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Laut, Silbe od. Wort, das vorausgestellt od. eingeschoben wird, um Unterbrechungen im Sprechfluss auszufüllen

Em|bo|lus *der;* -, ...li ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Gefäßpfropf; in der Blutbahn befindlicher Fremdkörper (z. B. Blutgerinnsel, Fetttropfen, Luftblase)

Em|bon|point [ãbõ'poẽ:] *das* od. *der;* -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **a)** Wohlbeleibtheit, Körperfülle; **b)** (scherzh.) dicker Bauch

Em|bou|chu|re [ãbu'ʃy:rə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **a)** Mundstück von Blasinstrumenten; **b)** (Musik) Mundstellung, Ansatz beim Blasen eines Blasinstruments

em|b|ras|sie|ren [ãbra...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): umarmen, küssen

Em|b|ros *das;* - ⟨*roman.*⟩: Lammfell aus Italien od. Spanien

em|brouil|lie|ren [ãbru'ji:...] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): verwirren

Em|b|ryo *der* (österr. auch: *das*); -s, ...onen u. -s ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** im Anfangsstadium der Entwicklung befindlicher Keim; in der Keimentwicklung befindlicher Organismus, beim Menschen die Leibesfrucht von der vierten Schwangerschaftswoche bis zum Ende des vierten Schwangerschaftsmonats (oft auch gleichbedeutend mit ↑ Fetus gebraucht). **2.** (Bot.) Teil des Samens der Samenpflanzen, der aus Keimachse, Keimwurzel u. Keimblättern besteht

Em|b|ryo|ge|ne|se, Em|b|ryo|ge|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Keimentwicklung; Entstehung und Entwicklung des Embryos

Em|b|ryo|lo|gie *die;* - (Med.): Lehre u. Wissenschaft von der vorgeburtlichen Entwicklung der Lebewesen

em|b|ry|o|nal, em|b|ry|o|nisch: a) zum Keimling gehörend; im Keimlingszustand, unentwickelt; **b)** unreif; **c)** ungeboren

Em|b|ryo|pa|thie *die;* -, ...ien: Krankheiten u. Defekte, die für den Embryo charakteristisch sind; durch Erkrankung der Mutter in den ersten

Schwangerschaftsmonaten eingetretene Schädigung des Keimlings u. daraus entstandene Organfehlbildung. **em|b|ryo|pa|thisch:** die Embryopathie betreffend

Ẹm|b|ryo|sack *der;* -[e]s, ...säcke (Biol.): innerer Teil der Samenanlage einer Blüte

Em|b|ry|o|to|mie *die;* -, ...ien: operative Zerstückelung des in der Gebärmutter abgestorbenen Kindes während der Geburt bei unüberwindlichen Geburtshindernissen

Ẹm|b|ryo|trans|fer *der;* -s, -s: Übertragung u. Einpflanzung von Eizellen, die außerhalb des Körpers befruchtet wurden

Emen|da|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verbesserung, Berichtigung (bes. von Texten). **emen|die|ren:** verbessern, berichtigen

Emer|gẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.(-engl.)*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Begriff der neueren englischen Philosophie, wonach höhere Seinsstufen durch neu auftauchende Qualitäten aus niederen entstehen; **b)** (Wissenschaftstheorie) das Auftreten neuer, nicht voraussagbarer Qualitäten beim Zusammenwirken mehrerer Faktoren. **2.** Auswuchs einer Pflanze, an dessen Aufbau nicht nur die Epidermis, sondern auch tiefer liegende Gewebe beteiligt sind (z. B. der Stachel der Rose)

emer|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): auftauchen, emporkommen, sich hervortun

Eme|ri̲t *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Ausgedienter"⟩: im Alter dienstunfähig gewordener Geistlicher (im kath. Kirchenrecht)

Eme|ri|ta *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩: weibliche Form von ↑Emeritus

eme|ri|ti̲e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmdn. in den Ruhestand versetzen, entpflichten (z. B. einen Professor). **eme|ri|ti̲ert:** in den Ruhestand versetzt (von Hochschullehrern). **Eme|ri|ti̲e|rung** *die;* -, -en: Entbindung eines Hochschullehrers von der Verpflichtung, Vorlesungen abzuhalten (entsprechend der Versetzung in den Ruhestand bei anderen Beamten)

eme|ri|tus ⟨*lat.*⟩: (in Verbindung mit dem davorstehenden Titel) von seiner Lehrtätigkeit entbunden (Abk.: em., emer., emerit.). **Eme|ri|tus** *der;* -, ...ti: im Ruhestand befindlicher, entpflichteter Hochschullehrer (Abk.: em.)

emẹrs ⟨*lat.*⟩: über der Wasseroberfläche lebend (z. B. bei Organen einer Wasserpflanze, die über das Wasser hinausragen); Ggs. ↑submers

Emer|si|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Heraustreten eines Mondes aus dem Schatten seines Planeten. **2.** durch ↑Epirogenese verursachtes Aufsteigen des Landes bei Rückzug des Meeres

Eme|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩: Erbrechen; vgl. Vomitus

Eme|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩: Brechmittel

Eme|ti̲n *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biochemie): pflanzliche Substanz, die früher als Brechmittel, heute als Schleimlöser verwendet wird. **eme|tisch:** Brechreiz erregend

Emeu|te [eˈmø:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Aufstand, Meuterei, Aufruhr

Emi|g|rạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Auswanderer; jmd., der [aus politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Gründen] sein Heimatland verlässt; Ggs. ↑Immigrant. **Emi|g|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Emigrant

Emi|g|ra|ti|o̲n *die;* -, -en: **1.** Auswanderung (bes. aus politischen, wirtschaftlichen od. religiösen Gründen); Ggs. ↑Immigration. **2.** ↑Diapedese. **emi|g|ri̲e|ren:** [aus politischen, wirtschaftlichen od. religiösen Gründen] auswandern

emi|nẹnt ⟨*lat.-fr.*⟩: außerordentlich, äußerst [groß] (bes. in Bezug auf eine als positiv empfundene Qualität, Eigenschaft, die in hohem Maße vorhanden ist)

Emi|nẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Hoheit (Titel der Kardinäle); **graue Eminenz:** nach außen kaum in Erscheinung tretende, aber einflussreiche [politische] Persönlichkeit

Ẹmir [auch: eˈmi:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩: Befehlshaber, Fürst, Gebieter (bes. in islamischen Ländern)

Emi|rạt *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-nlat.*⟩: arabisches Fürstentum

ẹmisch ⟨*engl.*⟩ (Sprachwiss.): bedeutungsunterscheidend, ↑distinktiv; Ggs. ↑etisch

Emis|sär *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Abgesandter mit einem bestimmten Auftrag. **Emis|sä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Emissär

Emis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Ausgabe von Wertpapieren od. Geld. **2.** (Physik) Aussendung von elektromagnetischen Teilchen od. Wellen. **3.** (Med.) Entleerung (z. B. der Harnblase). **4.** das Ausströmen luftverunreinigender Stoffe in die Außenluft; Luftverunreinigung; vgl. Immission. **5.** (schweiz.) Rundfunksendung

emis|si|ọns|arm: wenig Schadstoffe in die Luft abgebend

Emis|si|ọns|ka|tas|ter *der* od. *das;* -s, -: Bestandsaufnahme der Luftverschmutzung in einem Gebiet

Emis|si|ọns|kon|sor|ti|um *das;* -s, ...ien (Wirtsch.): Zusammenschluss von Banken zur gemeinsamen Emission neuer Wertpapiere

Emis|si|ọns|kurs *der;* -es, -e (Wirtsch.): Ausgabekurs von Wertpapieren

Emis|si|ọns|spek|t|rum *das;* -s, ...spektren u. ...spektra: Spektrum eines Atoms od. Moleküls, das durch Anregung zur Ausstrahlung gebracht wird

Emis|si|ọns|stopp *der;* -s, -s (Wirtsch.): Ausgabestopp von Aktien u. Wertpapieren

Emis|si|ọns|the|o|rie *die;* -: Theorie, nach der das Licht nicht eine Wellenbewegung ist, sondern aus ausgesandten Teilchen besteht

Emit|tẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bankw.) jmd., der Wertpapiere ausstellt u. ausgibt. **2.** Verursacher einer Emission (4). **Emit|tẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Emittent

Emi|t|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Emissionselektrode eines ↑Transistors

emit|ti̲e|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** ausgeben, in Umlauf setzen (von Wertpapieren). **2.** (Physik) aussenden (z. B. Elektronen). **3.** (umweltgefährdende Stoffe) in die Luft ablassen

Em|me|n|a|go|gum *das;* -s, ...ga (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Eintritt der Monatsregel förderndes Mittel

Em|me|t|ro|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Normalsichtigkeit

Em|my [ˈæmɪ] *der;* -s, -s, **Em|my Award** [… əˈwɔːd] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: jährlich verliehener amerikanischer Preis für Fernsehsendungen

E-Mo|bil *das;* -s, -e: kurz für ↑Elektromobil

Emol|li|ens *das;* -, …ienzien u. …ientia ⟨*lat.*⟩: Mittel, das die Haut weich u. geschmeidig macht

Emo|lu|ment *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Nutzen, Vorteil. **2.** Nebeneinnahme

Emo|ti|con *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. emotion* „Gefühl" u. *icon* „Bild"⟩ (EDV): Zeichenkombination, mit der in einer E-Mail od. beim Chatten eine Gefühlsäußerung wiedergegeben werden kann, z. B. :-) für „glücklich" u. :-(für „traurig"; vgl. Smiley

Emo|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Gemütsbewegung, seelische Erregung; Gefühlszustand; vgl. Affekt

emo|ti|o|nal, emotionell ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Emotionen verbunden; aus einer Emotion, einer inneren Erregung erfolgend; gefühlsmäßig; vgl. affektiv (a); vgl. …al/…ell

emo|ti|o|na|li|sie|ren: Emotionen wecken, Emotionen einbauen (z. B. in ein Theaterstück)

Emo|ti|o|na|lis|mus *der;* -: Auffassung, nach der alle seelischen u. geistigen Tätigkeiten durch ↑Affekt u. Gefühl bestimmt sind

Emo|ti|o|na|li|tät *die;* -: inneres, gefühlsmäßiges Beteiligtsein an etwas; vgl. Affektivität

emo|ti|o|nell vgl. emotional

emo|tiv ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑emotional.

Emo|ti|vi|tät *die;* -, -en (Psychol.): erhöhte Gemütserregbarkeit

Em|pa|thie *die;* -, …ien ⟨*gr.-engl.*⟩ (Psychol.): Bereitschaft u. Fähigkeit, sich in die Einstellung anderer Menschen einzufühlen. **em|pa|thisch** (Psychol.): bereit u. fähig, sich in die Einstellung anderer Menschen einzufühlen

Em|pha|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Nachdruck, Eindringlichkeit [im Reden]. **em|pha|tisch** (Rhet., Sprachwiss.): mit Nachdruck, stark, eindringlich

Em|phy|sem *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „das Eingeblasene, die Aufblähung"⟩ (Med.): Luftansammlung im Gewebe; Aufblähung von Organen od. Körperteilen, bes. bei einem vermehrten Luftgehalt in den Lungen. **em|phy|se|ma|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch eingedrungene Luft aufgebläht

Em|phy|teu|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: spätrömischer, der deutschen Erbpacht ähnlicher Rechtsbegriff

[1]**Em|pire** [ãˈpiːɐ̯] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (Geschichte) französisches Kaiserreich unter Napoleon I. (Premier Empire, 1804–1815) u. unter Napoleon III. (Second Empire, 1852–1870); **b)** Stil[epoche] zur Zeit Napoleons I. u. der folgenden Jahre (etwa 1800 bis 1830)

[2]**Em|pi|re** [ˈɛmpaɪə] *das;* -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: das frühere britische Weltreich

Em|pi|rem *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erfahrungstatsache

Em|pi|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** Methode, die sich auf Erfahrung stützt, um [wissenschaftliche] Erkenntnisse zu gewinnen. **2.** aus der Erfahrung gewonnene Kenntnisse; Erfahrungswissen

Em|pi|rik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: das Empirische, Art u. Wesen des Erfahrbaren

Em|pi|ri|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der aufgrund von Erfahrung denkt u. handelt; jmd., der die Empirie als einzige Erkenntnisquelle gelten lässt. **Em|pi|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Empiriker

Em|pi|rio|kri|ti|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: (von R. Avenarius begründete) erfahrungskritische Erkenntnistheorie, die sich unter Ablehnung der Metaphysik allein auf die kritische Erfahrung beruft

Em|pi|rio|kri|ti|zist *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Empiriokritizismus

em|pi|risch ⟨*gr.-lat.*⟩: erfahrungsgemäß; aus der Erfahrung, Beobachtung [erwachsen]; dem Experiment entnommen

Em|pi|ris|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: philosophische Lehre, die als einzige Erkenntnisquelle die Sinneserfahrung, die Beobachtung, das Experiment gelten lässt

Em|pi|rist *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Empirismus. **Em|pi|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Empirist

em|pi|ris|tisch: den Grundsätzen des Empirismus entsprechend

Em|pla|ce|ment [ãplasəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): Aufstellung; [Geschütz]stand

Em|plas|t|rum *das;* -[s], …tra ⟨*gr.-lat.*⟩: medizinisches Pflaster

Em|p|lo|y|a|bi|li|ty [ɛmplɔɪəˈbɪlɪtɪ] ⟨*engl.*⟩: berufliche Einsetzbarkeit

Em|plo|yé [ãplɔaˈjeː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Angestellter, Gehilfe. **em|plo|y|ie|ren** […ˈjiːn…] (veraltet): anwenden

Em|po|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: zentraler Handelsplatz, Markt (in der Antike)

Em|pres|se|ment [ãprɛsəˈmãː] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Eifer, Bereitwilligkeit, Diensteifer

Em|py|em *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Eiteransammlung in natürlichen Körperhöhlen

em|py|re|isch ⟨*gr.-nlat.*⟩: zum Empyreum gehörend; lichtstrahlend, himmlisch

Em|py|re|um *das;* -s: im Weltbild der antiken u. scholastischen Philosophie der oberste Himmel, der sich über der Erde wölbt, der Bereich des Feuers od. des Lichtes, die Wohnung der Seligen

em|py|reu|ma|tisch ⟨*gr.*⟩: durch Verkohlung entstanden

Emu *der;* -s, -s ⟨*port.*⟩: in Australien beheimateter, großer straußenähnlicher Laufvogel

Emu|la|ti|on *die;* - ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** (veraltet) Wetteifer. **2.** (veraltet) Eifersucht, Neid. **3.** (EDV) Nachahmung der Funktionen eines anderen Computers od. Programms

Emu|la|tor *der;* -s, …toren ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): Zusatzgerät od. Programm zur ↑Emulation (3)

Emul|ga|tor *der;* -s, …toren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mittel, das die Bildung einer ↑Emulsion (1) erleichtert

emul|gie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** eine Emulsion herstellen; **b)** einen [unlöslichen] Stoff in einer Flüssigkeit verteilen

emu|lie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): die Funktionen eines Computers auf einem anderen nachbilden

Emul|sin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein in bitteren Mandeln enthaltenes ↑Enzym

Emul|si|on *die;* -, -en: **1.** Gemenge aus zwei ineinander unlösbaren Flüssigkeiten (z. B. Öl in Wasser), bei dem die eine Flüssigkeit in Form kleiner Tröpfchen in der anderen verteilt ist. **2.** lichtempfindliche Schicht fotografischer Platten, Filme u. Papiere

Emun|dạn|tia *die* (Plural) ‹*lat.*› (Med.): äußerlich anzuwendende Reinigungsmittel

Ena|ki|ter, Enaks|kin|der, Enaks|söh|ne *die* (Plural) ‹nach dem riesengestaltigen Volk in Kanaan, 5. Mose 1, 28 u. öfter›: riesenhafte Menschen

En|al|la|ge [auch: e'nalage] *die;* -‹*gr.;* eigtl. „Verwechslung“› (Rhet., Stilkunde): [stilbedingte] Versetzung des Attributs (z. B. mit einem blauen Lächeln seiner Augen, statt: mit einem Lächeln seiner blauen Augen)

Ena|mẹl, fachspr. auch: **Ena|mẹ|lum** *das;* -s ‹*nlat.*› (Med.): Zahnschmelz; Bez. für die äußerst harte weiße Substanz, die den Zahnkörper überzieht

En|an|thẹm *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Med.): dem ↑ Exanthem der Haut entsprechender Schleimhautausschlag

En|an|ti|o|mẹr *das;* -s, -e, **En|an|ti|o|mẹ|re** *das;* -n, -n (meist Plural) ‹*gr.*› (Chemie): Verbindung, die das genaue Spiegelbild zu einer anderen Verbindung ist, aber mit dieser nicht zur Deckung gebracht werden kann

en|an|ti|o|trọp ‹*gr.-nlat.*›: zur Enantiotropie fähig. **En|an|ti|o|tro|pie** *die;* -: wechselseitige Überführbarkeit eines Stoffes von einer Zustandsform in eine andere (z. B. von ↑ rhombischem zu ↑ monoklinem (1) Schwefel; Form der ↑ Allotropie)

En|ạr|th|ron *das;* -s, ...thren ‹*gr.-nlat.*› (Med.): kleiner Fremdkörper im Gelenk

En|ạr|th|rọ|se *die;* -, -n (Med.): Nussgelenk (eine Form des Kugelgelenks, bei der die Gelenkpfanne mehr als die Hälfte des Gelenkkopfes umschließt; z. B. Hüftgelenk)

Ena|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): Bildung von Auswüchsen auf der Oberfläche pflanzlicher Organe

en avant [ãnaˈvã] ‹*lat.-fr.*›: vorwärts!

en bloc [ãˈblɔk] ‹*fr.*›: im Ganzen, in Bausch u. Bogen

en ca|bo|chon [ãkabɔˈʃõ] ‹*fr.*›: glatt geschliffen mit gewölbter Oberseite u. flacherer Unterseite (von Edelsteinen); vgl. Cabochon

en ca|naille [ãkaˈnaj] ‹*fr.*› (veraltet): verächtlich, wegwerfend.

en|ca|nail|lie|ren [ãkanaˈji:...], sich (veraltet abwertend): sich mit Menschen der unteren sozialen Schicht abgeben

en car|ri|ère [ã kaˈriɛ:ʀ] ‹*fr.*›: in vollem Lauf

En|ceinte [ãˈsẽ:t] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Militär früher): Umwallung, Außenwerk einer Festung

En|ce|pha|li|tis vgl. Enzephalitis

En|ce|pha|lo|pa|thie vgl. Enzephalopathie

en|chan|tiert [ãʃã...] ‹*lat.-fr.*› (veraltet): bezaubert, entzückt

en|chas|sie|ren [ãʃa...] ‹*lat.-fr.*› (veraltet): einen Edelstein einfassen

En|chas|su|re [ãʃaˈsy:rə] *die;* -, -n (veraltet): Einfassung von Edelsteinen

En|chei|rẹ|sis Na|tụ|rae [- ...rɛ] *die;* - - ‹*gr.; lat.*›: Handhabung, Bezwingung der Natur (z. B. in Goethes „Faust“)

En|chi|la|da [...tʃiˈ...; auch: ...çi...] *die;* -, -s ‹*span. (mittelamerikan.)*„mit Chili Gewürztes“: mit Fleisch u. Gemüse gefüllte Tortilla

En|chi|ri|di|on *das;* -s, ...ien ‹*gr.-lat.*› (veraltet): kurz gefasstes Handbuch

en|chon|d|ral, endochondral ‹*gr.-nlat.*› (Med.): im Knorpel liegend

En|chon|d|rọm *das;* -s, -e (Med.): Knorpelgeschwulst

En|co|der [ɪnˈkoʊdɐ] *der;* -s, -‹*lat.-fr.-engl.*›: Einrichtung zum Verschlüsseln von [codierten] Signalen; Ggs. ↑ Decoder

en|co|die|ren, enkodieren ‹*lat.-fr.-engl.*›: [eine Nachricht] mithilfe eines ↑ Codes (1) verschlüsseln; Ggs. ↑ decodieren

En|co|die|rung, Enkodierung *die;* -, -en: Verschlüsselung [einer Nachricht] mithilfe eines Codes (1)

En|co|ding [ɪnˈkoʊdɪŋ] *das;* -[s], -s ‹*engl.*› (Kommunikationsf.): Verschlüsselung einer Nachricht, eines Signals; Ggs. ↑ Decoding

En|coun|ter [ɪnˈkaʊntɐ] *das* od. *der;* -s, - ‹*roman.-fr.-engl.*›: **1.** (Psychol.) Gruppentraining zur Steigerung der ↑ Sensitivität (Sensitivitätstraining), bei dem die spontane Äußerung von ↑ Aggressionen, ↑ Sympathien u. ↑ Antipathien eine besondere Rolle spielt. **2.** Begegnung, Zusammenstoß

en|cou|ra|gie|ren [ãkuraˈʒi:rən] ‹*lat.-fr.*›: ermutigen, anfeuern

En|cri|nus *der;* -, ...ni ‹*gr.-nlat.*›: ausgestorbene Gattung der Seelilien

end..., End... vgl. endo..., Endo...

En|d|a|or|ti|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung der inneren Gefäßwandschicht der ↑ Aorta

En|d|ạr|te|ri|i|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung der innersten Gefäßwandschicht der Schlagadern

En|de|ca|syl|la|bo *der;* -[s], ...bi ‹*gr.-lat.-it.*›: elfsilbiger italienischer Vers (des ↑ Sonetts, der ↑ Stanze u. der ↑ Terzine); vgl. Hendekasyllabus

En|de|cha [ɛnˈdɛtʃa] *die;* -, -s ‹*lat.-span.*›: spanische Strophenform, bes. in Klageliedern u. Trauergedichten

En|de|mie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): örtlich begrenztes Auftreten einer Infektionskrankheit (z. B. der Malaria in [sub]tropischen Sumpfgebieten); vgl. Epidemie

en|de|misch: a) [ein]heimisch; **b)** (Med.) örtlich begrenzt auftretend (von Infektionskrankheiten); **c)** (Biol.) in einem begrenzten Gebiet verbreitet

En|de|mịs|mus *der:* - (Biol.): das Vorkommen von Tieren u. Pflanzen in einem bestimmten begrenzten Bezirk

En|de|mi|ten *die* (Plural) (Biol.): Pflanzen bzw. Tiere, die in einem begrenzten Lebensraum vorkommen

en|der|mal ‹*gr.-nlat.*› (Med.): in der Haut [befindlich], in die Haut [eingeführt]

en|des|mal ‹*gr.-nlat.*› (Med.): im Bindegewebe [vorkommend, liegend]

E ende

en dé|tail [ãdeˈtaj] ⟨*lat.-fr.*⟩: im Kleinen; einzeln; im Einzelverkauf; Ggs. ↑ en gros

En|di|vie […vi̯ə] *die;* -, -n ⟨*ägypt.-gr.-lat.-vulgärlat.-roman.*⟩: eine Salatpflanze (Korbblütler)

en|do…, En|do…

vor Vokalen meist end…, End… ⟨*gr.* éndon „innen, innerhalb“⟩ Präfix mit der Bedeutung „innen, innerhalb“:
– Endaortitis
– Endogamie
– endogen
– Endoprothese
– Endoskop
– endotherm

En|do|bi|o̲nt *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Lebewesen, das in einem anderen lebt; Ggs. ↑ Epibiont

En|do|bi|o̲|se *die;* -, -n (Biol.): Gemeinschaft meist verschiedenartiger Lebewesen, von denen eines der beiden im anderen lebt (z. B. Bakterien im Darm der Tiere); Ggs. ↑ Epibiose

en|do|bi|o̲|tisch (Biol.): die Endobiose betreffend, auf ihr beruhend

En|do|car|di|tis vgl. Endokarditis

En|do|ca̲r|di|um *das;* -s, …dia ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Endokard

en|do|chon|d|ra̲l vgl. enchondral

En|do|cra̲|ni|um vgl. Endokranium

En|do|de̲r|mis *die;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): innerste Zellschicht der Pflanzenrinde, hauptsächlich bei Wurzeln

En|d|o|don|ti̲e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Lehre vom normalen Aufbau u. von den Krankheiten des Zahninneren; **b)** Behandlung des erkrankten Zahninneren

En|do|en|zym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Enzym, das im ↑ Protoplasma lebender Zellen entsteht u. den organischen Stoffwechsel steuert

En|do|ga|mi̲e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heiratsordnung, nach der nur innerhalb eines bestimmten sozialen Verbandes (z. B. Stamm eines Naturvolkes, Kaste) geheiratet werden darf; Ggs. ↑ Exogamie

en|do|ge̲n ⟨*gr.*⟩: **1. a)** (Med.) im Körper selbst, im Körperinnern entstehend, von innen kommend (von Stoffen, Krankheitserregern od. Krankheiten); Ggs. ↑ exogen (1 a); **b)** (Bot.) innen entstehend (von Pflanzenteilen, die nicht aus Gewebeschichten der Oberfläche, sondern aus dem Innern entstehen u. die unbeteiligten äußeren Gewebeschichten durchstoßen); Ggs. ↑ exogen (1 b). **2.** (Geol.) von Kräften im Erdinneren erzeugt; Ggs. ↑ exogen (2)

En|do|kan|ni|ba|li̲s|mus *der;* - ⟨*gr.; span.-nlat.*⟩: das Verzehren von Angehörigen des eigenen Stammes; Ggs. ↑ Exokannibalismus

En|do|ka̲rd *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Herzinnenhaut

En|do|kar|di̲|tis *die;* -, …itiden (Med.): Herzinnenhautentzündung, bes. an den Herzklappen

En|do|kar|do̲|se *die;* -, -n (Med.): Entartungserscheinung an der Herzinnenhaut

En|do|ka̲rp *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): bei Früchten die innerste Schicht der Fruchtwand (z. B. harte Schale des Steins bei Pfirsichen od. Aprikosen); vgl. Exokarp u. Mesokarp

En|do|kra̲|ni|um, Endocranium *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Dura Mater

en|do|kri̲n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mit innerer ↑ Sekretion verbunden (von Drüsen); Ggs. ↑ exokrin.

En|do|kri|ni̲e *die;* - (Med.): durch Störung der inneren ↑ Sekretion verursachter Krankheitszustand

En|do|kri|no|lo̲|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Endokrinologie. **En|do|kri|no|lo̲|gi̲e** *die;* - (Med.): Lehre von den endokrinen Drüsen. **En|do|kri|no|lo̲|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Endokrinologe

En|do|lym|phe *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Flüssigkeit im häutigen Labyrinth des Innenohrs der Wirbeltiere u. des Menschen

En|do|ly|si̲n *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: weißen Blutkörperchen entstammender, Bakterien abtötender Stoff

En|do|me|t|ri|o̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Auftreten verschleppten Gebärmutterschleimhautgewebes außerhalb der Gebärmutter

En|do|me|t|ri|i̲|tis *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Gebärmutterschleimhaut

En|do|me|t|ri|um *das;* -s, …trien (Med.): Gebärmutterschleimhaut

en|do|mo̲rph ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) die Endomorphose betreffend, durch sie hervorgerufen; Ggs. ↑ exomorph. **2.** die Endomorphie betreffend, ↑ pyknisch

En|do|mor|phi̲e *die;* -: Konstitution eines bestimmten Menschentyps, der ungefähr dem ↑ Pykniker entspricht; vgl. Ektomorphie u. Mesomorphie

En|do|mor|phi̲s|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Abbildung einer algebraischen Struktur in sich, Sonderform des ↑ Homomorphismus

En|do|mor|pho̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Geol.): innere Umwandlung eines Erstarrungsgesteins unter Einfluss der Umgebung

En|do|my|ces […ts̲e:s], **En|do|my̲|zes** *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Hefen nahestehende Pilzgattung (Krankheitserreger)

En|do|phle|bi̲|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Innenhaut einer Vene

En|do|phy̲t *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: in anderen Pflanzen od. Tieren wachsende Schmarotzerpflanze. **en|do|phy|tisch** (Med.): nach innen wachsend

En|do|pla̲s|ma *das;* -s, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): innere Schicht des ↑ Protoplasmas bei Einzellern; Ggs. ↑ Ektoplasma. **en|do|plas|ma̲|tisch:** innerhalb des Zellplasmas gelegen; **endoplasmatisches Retikulum** (Biol.): in Zellen ausgebildetes System feinster Kanäle

En|do|pro|the̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): aus Kunststoff, Metall o. Ä. gefertigtes Ersatzstück, das im ↑ Organismus den geschädigten Körperteil ganz od. teilweise ersetzt

En|dor|phi̲n *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *Endo-* u. *Morphin*⟩: körpereigener Eiweißstoff (Hormon), der schmerzstillend wirkt

En|do|ske|le̲tt *das;* -[e]s, -e (Biol.): knorpeliges oder aus Knochen bestehendes Innenskelett der Wirbeltiere; Ggs. ↑ Ektoskelett

[1]En|do|s|ko̲p *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in eine Lichtquelle eingeschlossenes optisches Instrument zur Untersuchung von Hohlorganen u. Körperhöhlen

sowie zur gezielten Gewebsentnahme

[2]**En|do|s|kọp** *der;* -en, -en (selten): Facharzt für Endoskopie

En|do|s|ko|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausleuchtung u. Ausspiegelung einer Körperhöhle mithilfe des [1]Endoskops

En|do|s|ko|pin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Endoskop

en|do|s|ko|pisch: a) das Endoskop betreffend; **b)** die Endoskopie betreffend; **c)** durch Endoskop erfolgend

En|d|os|mọ|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Kataphorese

en|do|so|mạ|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb des Körpers

En|do|spẹrm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Nährgewebe im Pflanzensamen

En|do|spo|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): im Innern eines Sporenbehälters entstehende Spore (bes. bei Pilzen)

En|d|ọst *das;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): faserige Haut über dem Knochenmark an der Innenfläche der Knochenhöhlen

En|do|sym|bi|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Zool.): lebensnotwendige Form des ständigen Zusammenlebens verschiedener Organismen

En|do|thel *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zellschicht an der Innenfläche der Blut- u. Lymphgefäße

En|do|the|li|ọm *das;* -s, -e (Med.): geschwulstförmige Neubildung aus Endothelzellen

En|do|the|li|o|se *die;* -, -n: ↑Retikulose

En|do|the|li|um *das;* -s, ...ien: ↑Endothel

en|do|thẹrm ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wärme aufnehmend, bindend; **endotherme Prozesse** (Physik, Chemie): Vorgänge, bei denen von außen Wärme zugeführt werden muss

en|do|thym ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): die Schicht des Psychischen betreffend, die das Unbewusste, die Affekte, die Gefühle umfasst

En|do|to|xin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bakteriengift, das erst mit dem Zerfall der Bakterien frei wird

en|do|troph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): sich innen ernährend (Eigenschaft von Pilzen, deren Wurzelfäden in das Innere der Wurzelzellen höherer Pflanzen eindringen)

en|do|zen|t|risch ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): zur gleichen Formklasse gehörend (von einer sprachlichen Konstruktion, die der gleichen Kategorie angehört wie eines ihrer konstituierenden Glieder; z. B. großes Haus – Haus); Ggs. ↑exozentrisch

En|du|ro *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: geländegängiges Motorrad mit Einzylindermotor

Ener|geia *die;* - ⟨*gr.*⟩: Tätigkeit, Tatkraft, Bereitschaft zum Handeln (in der aristotelischen Philosophie); vgl. Dynamis

Ener|ge|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Wissenschaft von allen industriell genutzten Formen der Energie u. ihrer Umwandlung. **2.** philosophische Lehre, die die Energie als Wesen u. Grundkraft aller Dinge erklärt (nach W. Ostwald)

Ener|ge|ti|ker *der;* -s, -: **1.** Fachmann auf dem Gebiet der Energetik (1). **2.** Vertreter der Lehre der Energetik (2). **Ener|ge|ti|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Energetiker

Ener|ge|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: (Pharm.) Droge, die leistungssteigernd wirkt

ener|ge|tisch ⟨*gr.*⟩: **1.** die Energie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** die Energetik betreffend; **energetischer Imperativ:** „Verschwende keine Energie, verwerte sie!" (Grundsatz der Philosophie von W. Ostwald). **3.** (Sprachwiss.) die wirkende Kraft der Sprache betreffend, auf ihr beruhend

enẹr|gi|co [...dʒiko] ⟨*gr.-it.*⟩ (Musik): energisch, entschlossen (Vortragsanweisung)

Ener|gi|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): die Funktionseinheit eines einzelnen Zellkerns mit dem ihn umgebenden und von ihm beeinflussten Zellplasma

Ener|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** mit Nachdruck, Entschiedenheit [u. Ausdauer] eingesetzte Kraft, um etw. durchzusetzen; **b)** starke geistige u. körperliche Spannkraft. **2.** (Physik) Fähigkeit eines Stoffes, Körpers od. Systems, Arbeit zu verrichten, die sich aus Wärme, Bewegung o. Ä. herleitet

ener|gie|ef|fi|zi|ent: die verfügbare Energie (2) optimal ausnutzend, sie nicht verschwendend

ener|gie|in|ten|siv: bei der Herstellung von etwas viel Energie verbrauchend

Ener|gie|kri|se *die;* -, -n: ↑Krise (2) in der Versorgung mit Stoffen, deren Energie (2) nutzbar gemacht werden kann

Ener|gie|ni|veau *das;* -s, -s: Bezeichnung für die z. B. für ein Atom, ein Molekül, einen Atomkern angenommene Energie

Ener|gie|po|li|tik *die;* -: Maßnahmen o. Ä. auf dem Gebiet der Energieversorgung. **ener|gie|po|li|tisch:** die Energiepolitik betreffend

Ener|gie|prin|zip *das;* -s (Physik): Prinzip von der Erhaltung der Energie

Ener|gie|re|ser|ve *die;* -, -n (meist Plural): Reserve an Energie

enẹr|gisch ⟨*gr.*⟩: **a)** starken Willen u. Durchsetzungskraft habend u. entsprechend handelnd; zupackend, tatkräftig; **b)** von starkem Willen und Durchsetzungskraft zeugend; **c)** entschlossen, nachdrücklich

ener|go|che|misch ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: durch chemische Reaktionen erzeugt (von Energieformen)

Ener|gy|drink, Ener|gy-Drink ['ɛnədʒɪ...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Energie spendendes alkoholfreies Getränk

Ener|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Enervierung; vgl. ...ation/...ierung. **ener|vie|ren:** **1.** jmds. Nerven überbeanspruchen; auf Nerven und seelische Kräfte zerstörerisch wirken. **2.** (Med.) die Verbindung zwischen Nerv und dazugehörigem Organ ausschalten. **Ener|vie|rung** *die;* -, -en: **1.** Überbeanspruchung der Nerven; Belastung der seelischen Kräfte. **2.** (Med.) Ausschaltung der Verbindung zwischen Nerv und dazugehörigem Organ

en face [ã'fas] ⟨*lat.-fr.*⟩: von vorn [gesehen]; in gerader Ansicht (bes. von Bildnisdarstellungen)

en fa|mille [ã fa'mi:] ⟨*lat.-fr.;* „in der Familie"⟩: in engem, vertrautem Kreis

En|fant ter|ri|b|le [ãfãtɛ'ri:bl̩] *das;*

- -, -s -s [ãfãtɛˈri:bl] ⟨*lat.-fr.;* „schreckliches Kind“⟩: jmd., der seine Umgebung durch unangebrachte Offenheit in Verlegenheit bringt, sie durch sein Verhalten schockiert

en|fi|lie|ren [ãfi…] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) einfädeln, aneinanderreihen. **2.** (Militär) ein Gelände [in seiner ganzen Ausdehnung] beschießen

en|flam|mie|ren [ãfla…] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): entflammen, begeistern, entzücken

En|fle [ã:fl̩] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: französisches Kartenspiel

En|fleu|ra|ge [ãflœˈra:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Verfahren zur Gewinnung feiner Blumendüfte in der Parfümindustrie

En|ga|ge|ment [ãgaʒ(əˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) weltanschauliche Verbundenheit mit etwas; innere Bindung an etwas; Gefühl des inneren Verpflichtetseins zu etwas; persönlicher Einsatz. **2.** Anstellung, Stellung, bes. eines Künstlers. **3.** (veraltend) Aufforderung zum Tanz. **4.** (Börsenw.) Verpflichtung, zur festgesetzten Zeit gekaufte Papiere abzunehmen, zu bezahlen od. die für diesen Tag verkauften zu liefern

en|ga|gie|ren [ãgaˈʒi:rən] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** jmdn. (bes. einen Künstler) unter Vertrag nehmen, für eine Aufgabe verpflichten. **2.** (veraltend) zum Tanz auffordern. **3.** sich engagieren: sich binden, sich verpflichten; einen geistigen Standort beziehen. **4.** (Fechten) die Klingen aneinander anlehnen, den Kontakt zwischen den Klingen herstellen

en|ga|gi|ert: a) entschieden für etwas eintretend; **b)** ein starkes persönliches Interesse an etwas habend

en garde [ãˈgard] ⟨*fr.*⟩: Kommando, mit dem die Fechter aufgefordert werden, Fechtstellung einzunehmen

En|gas|t|ri|mant *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: mithilfe des Bauchredens Wahrsagender

En|gi|nee|ring [ɛndʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* -[s] ⟨*lat.-altfr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Ingenieurwesen

En|gi|schi|ki *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: wichtigstes Ritualbuch des japanischen ↑Schintoismus aus dem 10. Jh.

En|g|lish spo|ken [ˈɪŋglɪʃ ˈspoʊkən] ⟨*engl.;* „Englisch gesprochen“⟩: hier wird Englisch gesprochen, hier spricht man Englisch (als Hinweis z. B. für Kunden in einem Geschäft)

En|g|lish|waltz [ˈɪŋglɪʃwɔ(:)l(t)s] *der;* -, -: langsamer Walzer

eng|li|sie|ren: 1. etwas nach englischer Art umgestalten; vgl. anglisieren (1). **2.** einem Pferd die niederziehenden Schweifmuskeln durchschneiden, damit es den Schwanz hoch trägt

En|go|be [ãˈgo:bə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: dünne keramische Überzugsmasse. **en|go|bie|ren:** Tonwaren mit einer keramischen Gussmasse überziehen

En|gor|ge|ment [ãgɔrʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Stockung im Wirtschaftsleben

En|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Zentralnervensystem hinterlassene Spur eines Reiz- oder Erlebniseindrucks, die dessen Reproduktion zu einem späteren Zeitpunkt möglich macht; Erinnerungsbild

en gros [ãˈgro:] ⟨*lat.-fr.*⟩: im Großen; Ggs. ↑en détail

En|gros|han|del *der;* -s: Großhandel

En|gros|sist *der;* -en, -en (österr.): Grossist. **En|gros|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Engrossist

En|har|mo|nik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): verschiedene Notierung u. Benennung von Tönen u. Akkorden bei gleichem Klang (z. B. cis = des)

en|har|mo|nisch (Musik): mit einem anders benannten u. geschriebenen Ton den gleichen Klang habend (in Bezug auf die Tonhöhe); **enharmonische Verwechslung:** Vertauschung u. musikalische Umdeutung enharmonisch gleicher Töne od. Akkorde

Enig|ma *das;* -s, -ta od. …men ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: Rätsel. **enig|ma|tisch:** rätselhaft. **enig|ma|ti|sie|ren:** in Rätseln sprechen

En|jam|be|ment [ãʒãbəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Metrik): Übergreifen des Satzes in den nächsten Vers; Nichtzusammenfall von Satz- u. Versende

en|kaus|tie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Malverfahren der Enkaustik anwenden

En|kaus|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Malverfahren, bei dem die Farben durch Wachs gebunden sind

en|kaus|tisch: die Enkaustik betreffend, mit dieser Technik arbeitend, nach diesem Verfahren ausgeführt

En|kla|ve *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: vom eigenen Staatsgebiet eingeschlossener Teil eines fremden Staatsgebietes; Ggs. ↑Exklave (1)

En|kli|se, En|kli|sis *die;* -, …isen ⟨*gr.;* „das Hinneigen“⟩ (Sprachwiss.): Verschmelzung eines unbetonten Wortes [geringeren Umfangs] mit einem vorangehenden betonten (z. B. ugs. „denkste“ aus: denkst du od. „zum“ aus: zu dem); Ggs. ↑Proklise

En|kli|ti|kon *das;* -s, …ka ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): unbetontes Wort, das sich an das vorhergehende betonte anlehnt (z. B. ugs. „kommste“ aus „kommst du“)

en|kli|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): sich an ein vorhergehendes betontes Wort anlehnend; Ggs. ↑proklitisch

en|ko|die|ren usw. vgl. encodieren usw.

En|kol|pi|on *das;* -s, …pien ⟨*gr.*⟩: **1.** auf der Brust getragene Reliquienkapsel; vgl. Amulett. **2.** Brustkreuz kirchlicher Würdenträger der orthodoxen Kirche; vgl. Pektorale (1)

En|ko|mi|ast *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Lobredner

En|ko|mi|as|tik *die;* -: die Kunst, bedeutende u. verdiente Personen in einer Lobrede od. einem Lobgedicht zu preisen

En|ko|mi|on, En|ko|mi|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Lobrede, Lobgedicht

En|kul|tu|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩: das Hineinwachsen des Einzelnen in die Kultur der ihn umgebenden Gesellschaft; vgl. Akkulturation

en masse [ãˈmas] ⟨*fr.;* „in Masse“⟩ (ugs. emotional): in großer Menge, Zahl [vorhanden, vorkommend]; überaus viel

en mi|ni|a|ture [ãminjaˈty:r] ⟨*fr.*⟩: in kleinem Maßstab; einem Vorbild in kleinerem Ausmaß ungefähr entsprechend; im

Kleinen dargestellt, vorhanden, und zwar in Bezug auf etwas, was eigentlich als Größeres existiert

En|nea|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Esoterik): auf der Einteilung des menschlichen Charakters in 9 Grundtypen beruhendes Erklärungssystem der menschlichen Persönlichkeit, das durch einen in 9 Teile gegliederten Kreis symbolisiert wird

En|nui [ãˈnÿi:] *der* od. *das;* -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Langeweile; **b)** Verdruss, Überdruss

en|nu|y|ant [ãnyˈjã:] (veraltet): **a)** langweilig; **b)** verdrießlich, lästig

en|nu|y|ie|ren [ãnyˈji:rən] (veraltet): **a)** langweilen; **b)** ärgern; lästig werden

en|oph|thal|misch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Enophthalmus betreffend. **En|oph|thal|mus** *der;* - (Med.): abnorme Tieflage des Augapfels in der Augenhöhle

enorm ⟨*lat.-fr.*⟩: von außergewöhnlich großem Ausmaß, außerordentlich; erstaunlich

Enor|mi|tät *die;* -, -en: erstaunliche Größe; Übermaß

En|os|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochengeschwulst, die vom Knocheninnern ausgeht

en pas|sant [ãpaˈsã:] ⟨*fr.;* „im Vorübergehen"⟩: nebenher (in Bezug auf etwas, was neben dem Eigentlichen mehr am Rande noch mit erledigt, gemacht wird); **en passant schlagen** (Schach): einen gegnerischen Bauern, der aus der Grundstellung in einem Zug zwei Felder vorrückt u. neben einem eigenen Bauern zu stehen kommt, im nächsten Zug so schlagen, als ob er nur ein Feld vorgerückt wäre

en pleine car|ri|ère [ãplɛnkaˈrjɛ:r;] ⟨*fr.*⟩: in gestrecktem Galopp

en pro|fil [ãproˈfil] ⟨*fr.*⟩: im Profil, von der Seite

En|quete [ãˈkɛ(:)t] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** amtliche Untersuchung, Erhebung, die bes. zum Zweck der Meinungs-, Bevölkerungs-, Wirtschaftsforschung u. Ä. durchgeführt wird. **2.** (österr.) Arbeitstagung

En|quete|kom|mis|si|on *die;* -, -en: Kommission, die eine Enquete durchführt

en|ra|giert [ãraˈʒi:ɐt] ⟨*fr.*⟩: **a)** leidenschaftlich für etwas eingenommen; **b)** leidenschaftlich erregt

en|rol|lie|ren [ãrɔˈli:rən] ⟨*fr.*⟩ (Militär): anwerben (von Truppen)

en route [ãˈrut] ⟨*fr.*⟩: unterwegs

Ens *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): das Seiende, Sein, Wesen, Idee

En|sem|b|le [ãˈsã:bl̩] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** zusammengehörende, aufeinander abgestimmte Gruppe von Schauspielern, Tänzern, Sängern od. Orchestermusikern; **b)** kleine Besetzung in der Instrumental- u. Unterhaltungsmusik; **c)** Auftritt, Nummer für eine kleine Gruppe von Solisten. **2.** mehrteiliges Kleidungsstück, dessen Teile aufeinander abgestimmt sind. **3.** Gesamtheit mehrerer Einzelteile, die [planvoll, wirkungsvoll] aufeinander abgestimmt sind

En|sem|b|le|mu|sik *die;* -: Unterhaltungs- u. Tanzmusik

En|si|la|ge [ãsiˈla:ʒə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: **1.** (selten) Gärfutter, ↑Silage (1). **2.** Bereitung von Gärfutter

Ens|ta|tit [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

en suite [ãˈsÿit] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** im Folgenden, demzufolge. **2.** ununterbrochen

ent..., Ent... vgl. ento..., Ento...

Ent|amö|be *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Amöbe, die im Innern des menschlichen od. tierischen Körpers ↑parasitisch lebt

ent|an|o|ny|mi|sie|ren ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩ (EDV): die Anonymität personenbezogener Daten aufheben. **Ent|an|o|ny|mi|sie|rung** *die;* -, -en: das Entanonymisieren

En|ta|ri *das;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: altes orientalisches, dem ↑Kaftan ähnliches langes Gewand

En|ta|se, En|ta|sis *die;* -, ...asen ⟨*gr.*⟩ (Archit.): das kaum merkliche Dickerwerden des sich bogenförmig verjüngenden Schaftes antiker Säulen nach der Mitte zu

En|te|le|chie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (Philos.) etwas, was sein Ziel in sich selbst hat; die sich im Stoff verwirklichende Form (bei Aristoteles); **b)** die im Organismus liegende Kraft, die seine Entwicklung u. Vollendung bewirkt. **en|te|le|chisch:** die Entelechie betreffend, auf ihr beruhend, durch sie bewirkt

En|tente [ãˈtã:t] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Einverständnis, Bündnis

En|tente cor|di|ale [ãtãtkɔrˈdjal] *die;* - - ⟨„herzliches Einverständnis"⟩ (Politik): das französisch-britische Bündnis nach 1904

en|ter..., En|ter... vgl. entero..., Entero...

en|te|ral ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): auf den Darm bzw. die Eingeweide bezogen

En|te|r|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Enterodynie

En|te|r|a|min *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *gr. éntera* „Eingeweide" u. ↑*Amin*⟩: ↑Serotonin

En|te|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Dünndarms; Darmkatarr

en|te|ro..., En|te|ro...

vor Vokalen meist enter..., Enter...
⟨*gr.* énteron „Darm"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Darm; Eingeweide":
– Enteritis
– enterogen
– Enterokokken
– Enteroneurose
– Enterovirus

En|te|ro|ana|s|to|mo|se *die;* -, -n (Med.): künstlicher, operativ hergestellter Verbindungsweg zwischen zwei Darmstücken

En|te|ro|dy|nie *die;* -, ...ien: Darmschmerz, Leibschmerz

en|te|ro|gen (Med.): im Darm entstanden, von ihm ausgehend

En|te|ro|ki|na|se *die;* -: in der Darmschleimhaut gebildetes ↑Enzym, das inaktive ↑Proenzyme der Bauchspeicheldrüse in aktive Enzyme umwandelt

En|te|ro|kly|se *die;* -, -n, **En|te|ro|klys|ma** *das;* -s, ...men u. -ta (Med.): Darmspülung

En|te|ro|kok|ken *die* (Plural) (Med.): zur normalen Darmflora des Menschen gehörende Darmbakterien

En|te|ro|ko|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Dünn- u. Dickdarms

En|te|ro|lith [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): krankhaftes, festes Gebilde (Konkrement) im Darm aus verhärtetem Kot

E Ente

od. aus Ablagerungen, die sich um Fremdkörper (z. B. verschluckte Knochensplitter) herum gebildet haben; Kotstein

En|te|ro|my|i|a|se *die;* -, -n (Med.): Madenkrankheit des Darms

Ẹn|te|ron *das;* -s, ...ra ⟨*gr.;* „das Innere“⟩ (Med.): Darm (bes. Dünndarm); Eingeweide

En|te|ro|neu|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nervöse Darmstörung

En|te|ro|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Sammelbezeichnung für alle Darmerkrankungen

En|te|ro|p|to|se *die;* -, -n (Med.): Eingeweidesenkung durch verminderte Spannung der Gewebe (z. B. bei Abmagerung)

En|te|ro|sit *der;* -en, -en (Med.): Darmschmarotzer

En|te|ro|s|kop *das;* -s, -e (Med.): mit elektrischer Lichtquelle u. Spiegel versehenes Instrument zur Untersuchung des Dickdarms. **En|te|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung mit dem Enteroskop

En|te|ro|s|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): Anlegung eines künstlichen Afters

En|te|ro|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operatives Öffnen des Darms; Darmschnitt

En|te|ro|vi|rus *das,* auch: *der* -, ...viren (meist Plural) ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Erreger von Darmkrankheiten

En|te|ro|ze|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Darmbruch; Eingeweidebruch

En|te|ro|zo|on *das;* -s, ...zoen u. ...zoa (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: tierischer Darmschmarotzer

En|ter|tai|ner [ˈɛntɐteɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: [Allein]unterhalter; jmd., dessen Beruf es ist, ein [größeres] Publikum auf angenehme, heitere Weise zu unterhalten (z. B. als Conférencier, Showmaster). **En|ter|tai|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Entertainer

En|ter|tain|ment [ɛntɐˈteɪnmənt] *das;* -s: berufsmäßig gebotene Unterhaltung

Ẹn|ter|tas|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩ (EDV): Taste zur Befehlsbestätigung auf der Computertastatur

en|te|tiert [ãtɛˈti:ɐt] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): starrköpfig, eigensinnig

En|thal|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** (Physik) bei konstantem Druck vorhandene Wärme; **b)** (Meteorol.) gesamte in der feuchten Luft vorhandene Wärmeenergie

Ent|hel|min|the *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Eingeweidewurm

en|thu|si|as|mie|ren ⟨*gr.-fr.*⟩: begeistern, in Begeisterung versetzen, entzücken

En|thu|si|ạs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: leidenschaftliche Begeisterung, Schwärmerei

En|thu|si|ast *der;* -en, -en: begeisterter, leidenschaftlicher Bewunderer, Schwärmer. **En|thu|si|ạs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Enthusiast

en|thu|si|ạs|tisch: begeistert, schwärmerisch

En|thy|mem *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): Wahrscheinlichkeitsschluss, unvollständiger Schluss (bei dem eine Prämisse fehlt, aber in Gedanken zu ergänzen ist)

En|ti|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Philos.) Dasein im Unterschied zum Wesen eines Dinges. **2.** [gegebene] Größe

Ẹn|ti|ty [...ti] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩ (EDV): genau abgrenzbares individuelles Exemplar, z. B. ein Sonderzeichen

ent|kof|fe|i|nie|ren: Kaffee das ↑Koffein teilweise od. vollständig entziehen

ent|ko|lo|ni|a|li|sie|ren: vom wirtschaftlichen, politischen u. kulturellen Einfluss der [ehemaligen] Kolonialmacht lösen; ↑dekolonisieren

ent|mi|li|ta|ri|sie|ren ⟨*dt.; lat.*⟩: aus einem Gebiet die Truppen abziehen u. die militärischen Anlagen abbauen. **Ent|mi|li|ta|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Entmilitarisieren

ent|my|tho|lo|gi|sie|ren ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩: mythische od. irrationale Vorstellungen von etwas beseitigen. **Ent|my|tho|lo|gi|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Entmythologisieren. **2.** Versuch, die christliche Botschaft von alten Mythen zu befreien u. modernem Verständnis zu erschließen

ent|na|zi|fi|zie|ren ⟨*dt.; nlat.*⟩ (Geschichte): **1.** nationalsozialistische Einflüsse aus dem öffentlichen Leben entfernen. **2.** einen ehemaligen Nationalsozialisten politisch überprüfen u. ihn [durch Sühnemaßnahmen] entlasten

en|to..., En|to...

vor Vokalen meist ent..., Ent... ⟨*gr.* entós „innen, innerhalb“⟩ Präfix mit der Bedeutung „innerhalb“:
– Entoderm
– Entoplasma
– entoptisch
– Entozoon

En|to|blạst *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Entoderm

En|to|dẹrm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): das innere Keimblatt in der Entwicklung der Vielzeller; vgl. Ektoderm. **en|to|der|mal** (Med.): aus dem inneren Keimblatt entstehend; vgl. ektodermal

en|to|mo|gam ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): insektenblütig; auf die Bestäubung durch Insekten eingerichtet (von Pflanzen). **En|to|mo|ga|mie** *die;* - (Bot.): Insektenblütigkeit; Art der Beschaffenheit von Blüten, die auf Übertragung des Pollens durch Insekten eingerichtet sind

En|to|mo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Insektenforscher. **En|to|mo|lo|gie** *die;* -: Insektenkunde. **En|to|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Entomologe. **en|to|mo|lo|gisch:** die Entomologie betreffend

En|to|pa|ra|sit *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ↑Parasit (1), der im Innern anderer Tiere u. Pflanzen lebt; Ggs. ↑Ektoparasit

en|to|pisch ⟨*gr.*⟩: am Ort befindlich; einheimisch, örtlich

En|to|plạs|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Endoplasma

en|t|op|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Augeninnern [gelegen]

En|to|s|ko|pie vgl. Endoskopie

en|t|o|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Ohr entstehend, im Ohr gelegen

En|tou|ra|ge [ãtuˈra:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Umgebung, Gefolge

En-tout-Cas [ãtuˈka] *der;* - [...a(s)], - [...as] ⟨*lat.-fr.;* „in jedem Fall“⟩ (veraltet): **1.** großer Schirm gegen Sonne u. Regen. **2.** überdeckter Tennisplatz, auf

dem bei Sonne u. Regen gespielt werden kann

En|to|xis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) Vergiftung. **2.** Vergiftungserscheinung

En|to|zo|on *das;* -s, ...zoen u. ...zoa ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): tierischer Schmarotzer im Körperinneren

ent|per|so|na|li|si|e|ren: vom Bezug auf Einzelpersonen, auf Individuen lösen

ent|per|sön|li|chen: das Persönliche, die Persönlichkeit bei etw. ausschalten

En|tr'acte [ãˈtrakt] vgl. Entreakt

En|t|ra|da vgl. Intrada

En|tre|acte [ãˈtrakt] vgl. Entreakt

En|t|re|akt [ãtrəˈlakt] *der;* -[e]s, -e, Entreacte [ãˈtrakt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: (auch selbstständig aufgeführte) Zwischenaktmusik von Opern u. Schauspielen

En|t|re|chat [ãtrəˈʃa] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Ballett): gerader Sprung in die Höhe, bei dem die Fersen in der Luft [mehrmals] gekreuzt übereinandergeschlagen werden

En|t|re|cote [ãtrəˈko:t] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Rippenstück vom Rind, das in Scheiben gebraten wird

En|t|ree [ãˈtre:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Eintrittsgeld. **2. a)** Eintritt, Eingang; **b)** Eingangsraum, Vorzimmer. **3.** Vorspeise od. Zwischengericht. **4. a)** Eröffnungsmusik bei einem ↑Ballett; **b)** (Musik) Eintrittslied od. -arie, bes. in Singspiel u. Operette

En|t|re|fi|let [ãtrəfiˈle:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: eingeschobene [halbamtliche] Zeitungsnachricht

En|t|re|lacs [ãtrəˈla(:)] *das;* -[...a:(s), auch: ...a(s)], - [...a(:)s] (meist Plural) ⟨*fr.*⟩: Flechtwerk; (im Kunstgewerbe u. in der Baukunst) Gesamtheit von einander kreuzenden od. ineinander verschlungenen Linien u. Bändern

En|t|re|més [ɛntreˈmɛs] *das;* -, - ⟨*lat.-it.-fr.-span.*; „Zwischenspiel"⟩: (urspr. possenhafter) Einakter des spanischen Theaters, der zwischen zwei Aufzügen eines Schauspiels aufgeführt wurde

En|t|re|me|ti|er [ãtrəmeˈtie:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): Spezialkoch für Suppen u. kleinere Zwischengerichte

Ent|re|mets [...ˈme:] *das;* -[...e:(s)], - [...e:s] ⟨*lat.-fr.*; „Zwischengericht"⟩: [leichtes] Zwischengericht

en|t|re nous [ãtrəˈnu:] ⟨*lat.-fr.*; „unter uns"⟩: ohne die Gegenwart eines Fremden u. daher in der nötigen Atmosphäre der Vertraulichkeit

En|t|re|pot [ãtrəˈpo:] *das;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: zollfreier Stapelplatz, Speicher

En|t|re|pre|neur [ãtrəprəˈnø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Veranstalter, Agent (z. B. von Konzerten, Theateraufführungen)

En|t|re|prise [ãtrəˈpri:zə] *die;* -, -n [...zn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: Unternehmung

En|t|re|sol [ãtrəˈsɔl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Zwischengeschoss, Halbgeschoss

En|t|re|vue [ãtrəˈvy:] *die;* -, -n [...y:ən] ⟨*lat.-fr.*⟩: Zusammenkunft, Unterredung (bes. von Monarchen)

en|t|rie|ren [ãˈtri:rən] ⟨*lat.-fr.*; „eintreten"⟩ (veraltet): beginnen, in etwas eintreten

En|tro|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** physikalische Größe, die die Verlaufsrichtung eines Wärmeprozesses kennzeichnet. **2. a)** (Informationst.) Größe des Nachrichtengehalts einer nach statistischen Gesetzen gesteuerten Nachrichtenquelle; **b)** (Informationstheorie) mittlerer Informationsgehalt der Zeichen eines bestimmten Zeichenvorrats. **3.** Maß für den Grad der Ungewissheit über den Ausgang eines Versuchs

En|tro|pi|um *das;* -s, ...ien (Med.): krankhafte Umstülpung des Augenlides nach innen

ent|ta|bu|i|si|e|rung: [einer Sache] den Charakter des Tabus (2) nehmen. **Ent|ta|bu|i|si|e|rung** *die;* -, -en: das Enttabuisieren, Enttabuisiertwerden

Enu|k|le|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): operative Ausschälung (z. B. einer Geschwulst od. des Augapfels).

enu|k|le|ie|ren ⟨*lat.*; „aus-, entkernen"⟩: **1.** entwickeln, erläutern. **2.** (Med.) eine Enukleation ausführen

Enu|me|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (fachspr.): Aufzählung

Enu|me|ra|ti|ons|prin|zip *das;* -s (fachspr.): gesetzgebungstechnisches Verfahren, eine Reihe von Einzeltatbeständen aufzuzählen, anstatt sie mit einer globaleren Bezeichnung (vgl. Generalklausel 2) zu umfassen

enu|me|ra|ti|v (fachspr.): aufzählend

enu|me|rie|ren (fachspr.): aufzählen

Enun|zi|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Aussage, Erklärung; Satz

En|u|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unwillkürliches Harnlassen, Bettnässen, bes. bei Kindern

En|ve|lop|pe [ãvəˈlɔp(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** Hülle; **b)** Futteral; **c)** Decke; **d)** [Brief]umschlag. **2.** (Math.) bestimmte (einhüllende) Kurve einer gegebenen Kurvenschar; Kurve, die alle Kurven einer gegebenen Schar (einer Vielzahl von Kurven) berührt u. umgekehrt in jedem ihrer Punkte von einer Kurve der Schar berührt wird. **3.** Anfang des 19. Jh.s übliches schmales, mantelähnliches Kleid

En|vers [ãˈve:ɐ̯] *der;* - [...ɐ̯(s)], - [...ɐ̯s] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Kehrseite

En|vi|ron|ment [ɛnˈvaɪ̯(ə)rənmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Kunstwiss.): Kunstform, die eine räumliche Situation durch Anordnung verschiedener Objekte u. Materialien (z. B. Sand, Blütenstaub) herstellt. **en|vi|ron|men|tal:** in der Form, Art eines Environments

En|vi|ron|to|lo|gie [ɛnvirɔn...] *die;* - ⟨*fr.-engl.; gr.*⟩: Umweltforschung

en vogue [ãˈvo:k, auch: ãˈvɔg] ⟨*fr.*⟩: zurzeit gerade beliebt, modern, in Mode, im Schwange

En|vo|yé [ãvoaˈje:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: Gesandter

En|ze|pha|li|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gehirnentzündung

En|ze|pha|lo|gra|fie, Enzephalographie *die;* -, ...ien (Med.): **1.** ↑Elektroenzephalografie. **2.** ↑Röntgenografie des Gehirns

En|ze|pha|lo|gramm *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild der Gehirnkammern

En|ze|pha|lo|ma|la|zie *die;* -, ...ien (Med.): Gehirnerweichung

En|ze|pha|lon *das;* -s, ...la ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zerebrum

En|ze|pha|lo|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Erkrankung des Gehirns

En|ze|pha|lor|rha|gie *die;* -, ...ien (Med.): Hirnblutung

En|ze|pha|lo|ze|le *die;* -, -n (Med.): Hirnbruch; das Hervortreten von Hirnteilchen durch Lücken des Schädels

En|zy|k|li|ka [auch: ...'tsʏk...] *die;* -, ...ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: [päpstliches] Rundschreiben

en|zy|k|lisch [auch: ...'tsʏk...]: einen Kreis durchlaufend; **enzyklische Bildung:** die Bildung, die sich der Mensch des Mittelalters durch das Studium der sieben freien Künste erwarb, des ↑ Triviums u. des ↑ Quadriviums

En|zy|k|lo|pä|die *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: übersichtliche u. umfassende Darstellung des gesamten vorliegenden Wissensstoffs aller Disziplinen od. nur eines Fachgebiets in alphabetischer od. systematischer Anordnung; vgl. Konversationslexikon

En|zy|k|lo|pä|di|ker *der;* -s, -: Verfasser einer Enzyklopädie. **En|zy|k|lo|pä|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Enzyklopädiker

en|zy|k|lo|pä|disch: 1. a) allumfassende Kenntnisse habend; **b)** allumfassende Kenntnisse vermittelnd. **2.** nach Art der Enzyklopädie

En|zy|k|lo|pä|dist *der;* -en, -en: Herausgeber u. Mitarbeiter der großen französischen „Encyclopédie", die unter Diderots u. d'Alemberts Leitung 1751–1780 erschien

En|zym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in der lebenden Zelle gebildete organische Verbindung, die den Stoffwechsel des Organismus steuert; vgl. Ferment. **en|zy|ma|tisch:** von Enzymen bewirkt

En|zym|de|fekt *der;* -[e]s, -e (Biol.): Fehlen eines für den Stoffwechsel notwendigen Enzyms infolge ↑ Mutation (1) des zugehörigen Gens. **En|zy|mo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, Lehre von den Enzymen

en|zys|tie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): um sich herum eine ↑ Zyste (2) bilden, sich einkapseln

Eo|bi|ont *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Urzelle als erstes Lebewesen mit Zellstruktur

eo ip|so ⟨*lat.*⟩: **1.** eben dadurch. **2.** von selbst, selbstverständlich

Eo|li|enne [eo'liɛn] *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: zartes, fein geripptes [Halb]seidengewebe in Taftbindung

Eo|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Feuerstein mit natürlichen Absplitterungen, die an vorgeschichtliche Steinwerkzeuge erinnern

Eo|li|thi|kum [auch: ...'lɪt...] *das;* -s: vermeintliche, aufgrund der Eolithenfunde (vgl. Eolith) angenommene früheste Periode der Kulturgeschichte

Eos *die;* - ⟨nach der griech. Göttin⟩ (dichter.): Morgenröte

Eo|sin *das;* -s, -e: roter Farbstoff, der u. a. zur Herstellung von roten Tinten, Lippenstiften, Zuckerwaren verwendet wird. **eo|si|nie|ren:** mit Eosin rot färben

eo|si|no|phil: mit Eosin färbbar

Eöt|vös ['øtvøʃ] *das;* -, - ⟨nach dem ung. Physiker Baron von Eötvös, 1848–1919⟩: in der Geophysik verwendete Einheit der Fallbeschleunigung bei Schweremessungen (Zeichen: E)

eo|zän ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Eozän betreffend. **Eo|zän** *das;* -s (Geol.): zweitälteste Stufe des ↑ Tertiärs

Eo|zo|en: *Plural* von ↑ Eozoon

Eo|zo|i|kum *das;* -s: ↑ Archäozoikum. **eo|zo|isch:** das Eozoikum betreffend

Eo|zo|on *das;* -s, Eozoen (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: eigenartige Form aus unreinem Kalk als Einschluss in Gesteinen der Urzeit, die man früher irrtümlich für Reste tierischen Lebens hielt

ep..., Ep... vgl. epi..., Epi...

Ep|a|go|ge *die;* - ⟨*gr.;* „Hinaufführung"⟩ (Logik): Denkvorgang vom Einzelnen zum Allgemeinen; vgl. Induktion (1). **ep|a|go|gisch** (Logik): zum Allgemeinen führend; vgl. induktiv (1); **epagogischer Beweis** (Logik): Beweis, der die Wahrheit eines Satzes dadurch zeigt, dass die Folgen des Satzes als wahr bewiesen werden

Ep|ak|me *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩ (Zool.): in der Stammesgeschichte der Anfang der Entwicklung einer Organismengruppe (z. B. der Saurier); Ggs. ↑ Akme u. ↑ Parakme

Ep|ak|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Anzahl der Tage vom letzten Neumond des alten bis zum Beginn des neuen Jahres

Ep|a|na|lep|se ⟨*gr.-lat.*⟩, **Ep|a|na|lep|sis** ⟨*gr.*⟩ *die;* -, ...epsen (Rhet., Stilkunde): **a)** Wiederholung eines gleichen Wortes od. einer Wortgruppe im Satz; **b)** ↑ Anadiplose

Ep|a|na|pho|ra *die;* -, ...rä ⟨*gr.*⟩: ↑ Anapher

Ep|a|n|o|dos *die;* -, ...doi [...dɔy] ⟨*gr.;* „Rückweg"⟩ (Rhet., Stilkunde): Wiederholung eines Satzes, aber in umgekehrter Wortfolge (z. B. Ich preise den Herrn, den Herrn preise ich)

E-Pa|per ['i:peɪpɐ] *das;* -s, -[s] ⟨kurz für *engl.* electronic *paper* „elektronische Zeitung"⟩: elektronische Ausgabe einer Zeitung

Ep|arch *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Statthalter einer Provinz im Byzantinischen Reich

Ep|ar|chie *die;* -, ...ien: **1.** (Geschichte) byzantinische Provinz. **2.** ↑ Diözese der Ostkirche

Epau|lett [epo...] *das;* -s, -s, **Epau|let|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Achsel-, Schulterstück auf Uniformen

Epa|ve *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Trümmer, Überreste, Strandgut

Ep|ei|ro|ge|ne|se vgl. Epirogenese

Ep|ei|ro|pho|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): horizontale Verschiebung der Kontinente

Ep|ei|so|di|on *das;* -s, ...dia ⟨*gr.*⟩: Dialogszene des altgriechischen Dramas, die zwischen zwei Chorliedern eingeschaltet war; vgl. Stasimon

Epen: *Plural* von ↑ Epos

Ep|en|dym *das;* -s ⟨*gr.;* „Oberkleid"⟩ (Med.): feinhäutige Auskleidung der Hirnhöhlen u. des Rückenmarkkanals

Ep|en|dy|mom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hirntumor aus Ependymzellen

Ep|en|the|se, Ep|en|the|sis *die;* -, ...thesen ⟨*gr.-lat.;* „Einschiebung"⟩ (Sprachwiss.): Einschub von Lauten, meist zur Erleichterung der Aussprache (z. B. *t* in namentlich); vgl. Anaptyxe u. Epithese

Ep|ex|e|ge|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.; Stilkunde): in der Art einer ↑ Apposition (1) hinzuge-

fügte Erklärung. **ep|ex|e|ge|tisch** ⟨*gr.*⟩: in Form einer Epexegese abgefasst

Ephe|be *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): wehrfähiger junger Mann im alten Griechenland

Ephe|bie *die;* - (Med.): Pubertät [des jungen Mannes]

ephe|bisch: in der Art eines Epheben

ephe|bo|phil (Med., Psychol.): eine homosexuelle Neigung zu jungen Männern empfindend.

Ephe|bo|phi|lie *die;* -: homosexuelle Neigung zu jungen Männern

Ephe|d|ra *die;* -, ...drae [...dre] u. ...edren ⟨*gr.-lat.*⟩: schachtelhalmähnliche Pflanze, aus der Ephedrin gewonnen wird; Meerträubchen

Ephe|d|rin® *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: dem ↑ Adrenalin verwandtes ↑ Alkaloid (als Heilmittel vielfältig verwendet)

Eph|e|li|den *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Sommersprossen

eph|e|mer ⟨*gr.-lat.;* „für einen Tag"⟩: **1.** nur kurze Zeit bestehend, flüchtig, rasch vorübergehend [u. daher ohne bleibende Bedeutung]. **2.** (Bot., Zool.) nur einen Tag lang lebend, bestehend (von kurzlebigen Organismen)

Eph|e|me|ra *die* (Plural) (Med.): Eintagsfieber

[1]**Eph|e|me|ri|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Eintagsfliege

[2]**Eph|e|me|ri|de** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (meist Plural; Astron., Astrol.) Tafel, in der die täglichen Stellungen von Sonne, Mond u. Planeten vorausberechnet sind; Tabelle des täglichen Gestirnstandes. **2.** (Plural) Tagebücher, periodische Schriften, Zeitschriften

eph|e|me|risch: ↑ ephemer

Eph|e|me|ro|phyt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Pflanze, die nur vorübergehend u. vereinzelt in einem Gebiet vorkommt

Eph|i|p|i|um *das;* -s, ...pien ⟨*gr.-lat.;* „Satteldecke"⟩ (Biol.): sattelähnliche Schutzhülle der Wintereier von Wasserflöhen

Eph|or *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Aufseher"⟩ (Geschichte): einer der fünf jährlich gewählten höchsten Beamten im antiken Sparta

Epho|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Amt eines Ephoren. **2.** Amt eines Ephorus

Epho|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: [kirchlicher] Aufsichtsbezirk, Amtsbezirk

Epho|rus *der;* -, ...oren ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** ↑ Dekan (1) in der reformierten Kirche; **b)** Leiter eines evangelischen Predigerseminars od. Wohnheims

epi..., Epi...

vor Vokalen meist ep..., Ep... ⟨*gr.* epí „darauf, auf, an, während, durch, bei"⟩

Präfix mit der Bedeutung „darauf (örtlich u. zeitlich), daneben, bei, darüber":
- Epidermis
- epikontinental
- Epizentrum
- Epulis

Epi|bi|ont *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Organismus, der auf einem anderen lebt; Ggs. ↑ Endobiont

Epi|bi|o|se *die;* - (Biol.): Gemeinschaft meist verschiedenartiger Lebewesen, von denen ein Partner auf dem anderen lebt (z. B. Wachstum von Bakterien auf der Haut des Menschen); Ggs. ↑ Endobiose

Epi|bo|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Umwachsung von Zellschichten bei der Keimentwicklung

Epi|ce|di|um [...'tse:...] *das;* -s, ...dia ⟨*gr.-nlat.*⟩: lateinische Schreibung von ↑ Epikedeion

Epi|con|dy|lus *der;* -, ...li ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenvorsprung od. Knochenfortsatz, der auf einem ↑ Condylus liegt

Epi|cō|num [...'tsø:...] *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: Substantiv, das ein Wesen mit natürlichem Geschlecht (ein Tier) bezeichnet, aber sowohl für das männliche wie auch das weibliche Tier mit demselben Genus gebraucht wird (z. B. Affe, Giraffe)

Epi|dei|k|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Rhet., Stilkunde): rhetorisch reich ausgeschmückte Fest- u. Preisrede; bei Fest- u. Gelegenheitsreden üblicher Redestil. **epi|dei|k|tisch:** die Epideiktik betreffend, in den Vordergrund stellend; prahlend, prunkend

Epi|de|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: zeitlich u. örtlich in besonders starkem Maße auftretende Infektionskrankheit; Seuche, ansteckende Massenerkrankung in einem begrenzten Gebiet

Epi|de|mio|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Epidemiologie arbeitet

Epi|de|mio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von der Entstehung, Verbreitung, Bekämpfung u. den sozialen Folgen von Epidemien, zeittypischen Massenerkrankungen u. Zivilisationsschäden

Epi|de|mio|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epidemiologe

epi|de|mio|lo|gisch: die Epidemiologie betreffend

epi|de|misch ⟨*gr.-mlat.*⟩: in Form einer Epidemie auftretend

epi|der|mal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von der ↑ Epidermis stammend, zu ihr gehörend

Epi|der|mis *die;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): äußere Zellschicht der Haut, Oberhaut

epi|der|mo|i|dal: ↑ epidermal

Epi|der|mo|ly|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Ablösung der Oberhaut

Epi|der|mo|phyt *der;* -en, -en (Med.): krankheitserregender Hautpilz

epi|der|mo|phy|tie *die;* -, ...ien (Med.): Pilzkrankheit der Haut

Epi|dia|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Projektor, der als ↑ Diaskop u. ↑ Episkop verwendet werden kann

Epi|di|dy|mis *die;* -, ...didymiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Nebenhoden

Epi|di|dy|mi|tis *die;* -, ...mitiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nebenhodenentzündung

Epi|dot *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: meist grünliches, gesteinsbildendes Mineral

Epi|gai|on *das;* -s ⟨*gr.*⟩: Lebensraum der auf dem Erdboden lebenden Organismen

epi|gä|isch (Bot.): oberirdisch (von Keimblättern, die bei der Keimung aus der Erde hervortreten u. grün werden)

Epi|gas|t|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Oberbauchgegend, Magengrube

Epi|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entwicklung eines jeden Organismus durch aufeinanderfolgende Neubildungen; vgl. Präformationstheorie

epi|ge|ne|tisch: **1.** (Biol.) auf die

Epigenese bezogen, durch sie entstanden. **2.** später entstanden, jünger als das Nebengestein (von geologischen Lagerstätten); Ggs. ↑ syngenetisch (2)

Epi|glọt|tis *die;* -, ...tti|den ⟨*gr.*⟩: Kehldeckel.

Epi|glot|ti|tis *die;* -, ...iti|den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Kehldeckels

epi|go|nạl ⟨*gr.-nlat.*⟩: unschöpferisch, nachahmend

Epi|go|na|ti|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-ngr.*⟩: auf die Knie herabhängendes Tuch in der Bischofstracht der orthodoxen Kirche

Epi|go|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Nachgeborener"⟩: jmd., der in seinen Werken schon vorhandene Vorbilder verwendet od. im Stil nachahmt, ohne selbst schöpferisch, stilbildend zu sein

epi|go|nen|haft: in der Art eines Epigonen, nachahmend.

Epi|go|nen|tum *das;* -s: epigonenhafte Art u. Weise

Epi|graf, Epigraph *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Aufschrift"⟩: antike Inschrift.

Epi|gra|fik, Epigraphik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Inschriftenkunde (als Teil der Altertumswissenschaft)

Epi|gra|fi|ker, Epigraphiker *der;* -s, -: Inschrifttenforscher.

Epi|gra|fi|ke|rin, Epigraphikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epigrafiker

Epi|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Aufschrift"⟩: kurzes, meist in Distichen (vgl. Distichon) abgefasstes Sinn- od. Spottgedicht

Epi|gram|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunst des Verfassens von Epigrammen.

Epi|gram|ma|ti|ker *der;* -s, -: Verfasser von Epigrammen.

Epi|gram|ma|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epigrammatiker

epi|gram|ma|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** das Epigramm betreffend; **b)** kurz, treffend, witzig, geistreich, scharf pointiert

Epi|graph usw. vgl. Epigraf usw.

epi|gyn ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): über dem Fruchtknoten stehend (von Blüten); Ggs. ↑ hypogyn

Epik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: literarische Gattung, die jede Art von Erzählung in Versen od. Prosa umfasst

Epi|kạn|thus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hautfalte am inneren Rand des oberen Augenlids

Epi|kạrd *das;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): dem Herzen der Wirbeltiere u. des Menschen aufliegendes Hautblatt des Herzbeutels

Epi|kạrp *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: äußerste Schicht der Fruchtschale von Pflanzen

Epi|kẹ|dei|on *das;* -s, ...deia ⟨*gr.*⟩: [antikes] Trauer- u. Trostgedicht; vgl. Epicedium

Epi|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Dichter, der sich der Darstellungsform der ↑ Epik bedient.

Epi|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epiker

Epi|kie *die;* - ⟨*gr.;* „Angemessenheit, Nachsichtigkeit"⟩: Prinzip der kath. Moraltheologie zur Interpretation menschlicher Gesetze, das besagt, dass ein menschliches (auch kirchliches) Gesetz nicht unbedingt in jedem Fall verpflichtend ist

Epi|k|le|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Anrufung"⟩: Anrufung des Heiligen Geistes in der Liturgie der orthodoxen Kirche

Epi|kon|dy|li|tis *die;* -, ...iti|den ⟨*gr.*⟩ (Med.): Entzündung eines ↑ Epicondylus

epi|kon|ti|nen|tạl ⟨*gr; lat.-nlat.*⟩ (Geol.): in der ↑ kontinentalen Randzone liegend

Epi|kon|ti|nen|tạl|meer *das;* -[e]s, -e (Geol.): ein festländisches Gebiet einnehmendes Meer, Überspülungsmeer, Flachmeer

Epi|ko|tyl *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): erster, blattloser Sprossabschnitt der Keimpflanze

Epi|kri|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Beurteilung; Entscheidung"⟩ (Med.): abschließende kritische Beurteilung eines Krankheitsverlaufs vonseiten des Arztes

Epi|ku|re|er *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vertreter u. Anhänger der Lehre des griech. Philosophen Epikur. **2.** jmd., der die materiellen Freuden des Daseins unbedenklich genießt, Genussmensch.

Epi|ku|re|e|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epikureer (2)

epi|ku|re|isch, epikurisch: **1.** nach der Lehre des griech. Philosophen Epikur lebend. **2.** genießerisch; auf Genuss, auf das Genießen gerichtet

Epi|ku|re|is|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Lehre des griech. Philosophen Epikur. **2.** auf Genuss der materiellen Freuden des Daseins gerichtetes Lebensprinzip

epi|ku|risch vgl. epikureisch

Epi|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entfernung von Körperhaaren

Epi|lep|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Anfassen; Anfall"⟩ (Med.): Krankheit, die sich in plötzlich einsetzenden starken Krämpfen u. kurzer Bewusstlosigkeit äußert; Fallsucht

epi|lep|ti|form ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): einem epileptischen Anfall od. seinen Erscheinungsformen vergleichbar

Epi|lẹp|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der an Epilepsie leidet.

Epi|lẹp|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Epileptiker

epi|lẹp|tisch: a) durch Epilepsie verursacht; **b)** zur Epilepsie neigend, an Epilepsie leidend

epi|lep|to|id ⟨*gr.-nlat.*⟩: epileptiform

Epi|lep|to|lo|gie *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der epileptischen Krankheiten

epi|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Körperhaare entfernen

Epi|lịm|ni|on, Epi|lịm|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: obere Wasserschicht eines Sees mit ↑ thermischen Ausgleichsbewegungen

Epi|log *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Schlussrede, Nachspiel im Drama; Ggs. ↑ Prolog (1 a); **b)** abschließendes Nachwort [zur Erläuterung eines literarischen Werkes]; Ggs. ↑ Prolog (1 b)

epi|me|the|isch ⟨*gr.;* nach Epimetheus, dem Bruder des Prometheus; „der zu spät Denkende"⟩: **a)** erst später mit dem Denken einsetzend; **b)** erst handelnd, dann denkend; unbedacht

Epi|nas|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: verstärktes Wachstum der Blattoberseite gegenüber der Blattunterseite bei Pflanzen.

epi|nạs|tisch: ein verstärktes Wachstum der Blattoberseite zeigend

Epin|g|lé [epɛ̃'gle:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Stoff für Damenkleider mit verschieden breiten Rippen. **2.** Möbelbezugsstoff mit nicht aufgeschnittenen Schlingen

Epi|ni|ki|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Siegeslied zu Ehren eines Wettkampfsiegers

Epi|pa|läo|li|thi|kum [auch:

…'lɪt…] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Mesolithikum

Epi|pha|nia vgl. Epiphanie

Epi|pha|ni|as *das;* - ⟨*gr.*⟩: Fest der „Erscheinung des Herrn" am 6. Januar; Dreikönigsfest

Epi|pha|nie, Epiphania ⟨*gr.-lat.*⟩ *die;* -, …ien: Erscheinung einer Gottheit (bes. Christi) unter den Menschen

Epi|phä|no|men *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Begleiterscheinung

Epi|pha|rynx *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nasaler Abschnitt des Rachenraumes; Nasenrachenraum

Epi|pher *die;* -, -n: ↑Epiphora (2)

Epi|pho|ra *die;* -, …rä ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) Tränenfluss. **2.** (Rhet., Stilkunde) Wiederholung eines od. mehrerer Wörter am Ende aufeinanderfolgender Sätze od. Satzteile; Ggs. ↑Anapher

Epi|phyl|lum *das;* -s, …llen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Blätterkaktus aus Brasilien

Epi|phy|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Zuwuchs, Ansatz"⟩ (Biol., Med.): **1.** Zirbeldrüse der Wirbeltiere. **2.** Gelenkstück der Röhrenknochen von Wirbeltieren u. vom Menschen

Epi|phyt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Pflanze, die auf anderen Pflanzen wächst, sich aber selbstständig ernährt; Überpflanze

epi|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Epirogenese entstanden

Epi|ro|ge|ne|se, Epeirogenese *die;* -, -n (Geol.): langsame, in großen Zeiträumen ablaufende Hebungen u. Senkungen größerer Erdkrustenteile; Kontinentaldrift

epi|ro|ge|ne|tisch: ↑epirogen

Epir|rhe|ma, Epi|r|rhe|ma *das;* -s, …emata ⟨*gr.;* „das Dazugesprochene"⟩: Dialogverse des Chors in der attischen Komödie; Ggs. ↑Antepirrhem

epi|sch ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** die Epik betreffend; **b)** erzählerisch, erzählend; **c)** sehr ausführlich [berichtend]; nichts auslassend, alle Einzelheiten enthaltend

Epi|sem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): die Inhaltsseite eines ↑Grammems

Epi|se|mem *das;* -s, -e (Sprachwiss.): die Bedeutung eines ↑Tagmems, der kleinsten bedeutungstragenden grammatischen Form

Epi|si|o|to|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Scheidendammschnitt (operativer Eingriff bei der Entbindung zur Vermeidung eines Dammrisses)

Epi|sit *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): räuberisches Tier, das sich von anderen Tieren ernährt (z. B. Greifvogel)

Epi|skle|ri|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bindegewebes zwischen Bindehaut u. ↑Sklera

Epi|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bildwerfer für nicht durchsichtige Bilder (z. B. aus Büchern)

epi|s|ko|pal ⟨*gr.-lat.*⟩: bischöflich

Epi|s|ko|pa|le *der* od. *die;* -n, -n: Anhänger[in] einer der protestantischen Kirchengemeinschaften mit bischöflicher Verfassung in England od. Amerika

Epi|s|ko|pa|lis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: kirchenrechtliche Auffassung, nach der das ↑Konzil der Bischöfe über dem Papst steht; Ggs. ↑Kurialismus u. ↑Papalismus

Epi|s|ko|pa|list *der;* -en, -en: Verfechter des Episkopalismus.

Epi|s|ko|pa|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Episkopalist

Epi|s|ko|pal|kir|che *die;* -: **1.** jede nicht katholische Kirche mit bischöflicher Leitung (z. B. die lutherischen Landeskirchen). **2.** nicht katholische Kirche mit bischöflicher Verfassung u. ↑apostolischer Sukzession (z. B. die ↑orthodoxe (2) u. die ↑anglikanische Kirche)

Epi|s|ko|pat *der* od. *das;* -[e]s; -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Gesamtheit der Bischöfe [eines Landes]; **b)** Amt u. Würde eines Bischofs

epi|s|ko|pisch: ↑episkopal

Epi|s|ko|pus *der;* -, …pi: Bischof

Epi|so|de *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** flüchtiges Ereignis innerhalb eines größeren Geschehens; unbedeutende, belanglose Begebenheit. **2.** Nebenhandlung, Zwischenstück in Dramen od. Romanen. **3.** (Musik) eingeschobener Teil zwischen erster u. zweiter Durchführung des Fugenthemas. **4.** einzelner Teil, einzelne Folge einer Fernsehserie o. Ä.

epi|so|disch: dazwischengeschaltet, vorübergehend, nebensächlich

Epi|s|pa|die *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlbildung der Harnröhre mit Öffnung an der Penisoberseite

Epi|spas|ti|kum *das;* -s, …ka (Med.): **a)** Hautreizmittel; **b)** Mittel, um Eiter od. Gewebeflüssigkeit nach außen abzuleiten (Zugmittel)

Epi|s|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biol.): das Zurückbleiben in der Entwicklung bestimmter Merkmale bei einer Art od. einer Stammeslinie gegenüber verwandten Formen

Epi|s|ta|sie *die;* -, …ien, **Epi|s|ta|sis** *die;* -, …asen (Med.): Überdeckung der Wirkung eines Gens durch ein anderes, das nicht zum gleichen Erbanlagenpaar gehört; vgl. Hypostase (5)

epi|s|ta|tisch (Med.): die Wirkung eines Gens durch ein anderes überdeckend

Epi|s|ta|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Nasenbluten

Epi|s|tel *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Sendschreiben, Apostelbrief im Neuen Testament. **2.** vorgeschriebene gottesdienstliche Lesung aus den neutestamentlichen Briefen u. der Apostelgeschichte; vgl. Perikope (1). **3.** (ugs.) [kunstvoller] längerer Brief. **4.** (ugs.) kritisch ermahnende Worte, Strafpredigt

epi|s|te|misch ⟨*gr.-engl.*⟩: ↑epistemologisch

Epi|s|te|mo|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftslehre, Erkenntnistheorie (bes. in der angelsächsischen Philosophie)

epi|s|te|mo|lo|gisch: die Epistemologie betreffend, erkenntnistheoretisch

Epi|s|to|lae ob|s|cu|ro|rum vi|ro|rum […lɛ …sku… v…] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Dunkelmännerbriefe (Sammlung erdichteter mittellat. Briefe ungenannter Verfasser, z. B. Ulrich v. Huttens, die zur Verteidigung des Humanisten Reuchlin das Mönchslatein u. die scholastische Gelehrsamkeit verspotteten)

Epi|s|to|la|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** liturgisches Buch (↑Lektio-

nar 1) mit den gottesdienstlichen ↑Episteln (2) der Kirche. **2.** Sammlung von Briefen bekannter Personen

Epi|s|to|lo|gra|fie, **Epi|s|to|lo|gra|phie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Kunst des Briefschreibens

epi|s|to|ma|tisch ⟨*gr.*⟩ (Bot.): auf der Oberseite mit Spaltöffnungen versehen (von bestimmten Pflanzenöffnungen)

Epi|s|tro|phe|us *der;* - ⟨*gr.;* „der Umdreher"⟩ (Med., Zool.): zweiter Halswirbel bei Reptilien, Vögeln, Säugetieren u. Menschen

Epi|s|tyl *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩, **Epi|sty|li|on** *das;* -s, …ien ⟨*gr.*⟩: ↑Architrav

Epi|taph *das;* -s, -e, **Epi|ta|phi|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Grabschrift; **b)** Gedenktafel mit Inschrift für einen Verstorbenen an einer Kirchenwand od. an einem Pfeiler. **2.** in der orthodoxen Kirche das am Karfreitag aufgestellte Christusbild

Epi|ta|sis *die;* -, …asen ⟨*gr.-lat.;* „Anspannung"⟩: der ↑Protasis folgende Steigerung der Handlung zur dramatischen Verwicklung, bes. im dreiaktigen Drama

Epi|ta|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): kristalline Abscheidung auf einem anderen [gleichartigen] Kristall

Epi|tha|la|mi|on, Epi|tha|la|mi|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Literaturwiss.): [antikes] Hochzeitslied, -gedicht

Epi|thel *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: oberste Zellschicht des tierischen u. menschlichen Haut- u. Schleimhautgewebes

epi|the|li|al: zum Epithel gehörend

Epi|the|li|en: *Plural* von ↑Epithelium

Epi|the|li|om *das;* -s, -e (Med.): Hautgeschwulst aus Epithelzellen

Epi|the|li|sa|ti|on *die;* - (Med.): Bildung von Epithelgewebe

Epi|the|li|um *das;* -s, …ien (Med.): abgeschuppte Schleimhautepithelzelle; vgl. Epithel

Epi|thel|kör|per|chen *die* (Plural): Nebenschilddrüsen

Epi|them *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: pflanzliches Gewebe (unterhalb der ↑Hydathoden)

Epi|the|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Daraufliegen"⟩: Anfügung eines Lautes an ein Wort, meist aus Gründen der Sprecherleichterung (z. B. eines *d* in niema*n*d*;* mittelhochd. *nieman*); vgl. Epenthese

Epi|the|ta or|nan|tia: *Plural* von ↑Epitheton ornans

Epi|the|ton *das;* -s, …ta ⟨*gr.-lat.;* „Hinzugefügtes"⟩: **1.** (Sprachwiss.) als Attribut gebrauchtes Adjektiv od. Partizip (z. B. das *große* Haus). **2.** in der biologischen Systematik der zweite Teil des Namens, der die Unterabteilungen der Gattung bezeichnet

Epi|the|ton or|nans *das;* - -, …ta …antia ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: nur schmückendes, d. h. typisierendes, formelhaftes, immer wiederkehrendes Beiwort (z. B. *grüne* Wiese, *rotes* Blut, *brennendes* Problem)

Epi|to|kie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Umwandlung mancher Borstenwürmer zu anders gestalteten geschlechtsreifen Individuen

Epi|to|ma|tor *der;* -s, …oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser einer Epitome.

Epi|to|me *die;* -, …omen ⟨*gr.-lat.*⟩: Auszug aus einem Schriftwerk; wissenschaftlicher od. geschichtlicher Abriss (in der altrömischen u. humanistischen Literatur)

Epi|tra|che|li|on *das;* -s, …ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: stolaartiges Band, das Priester und Bischöfe der Ostkirche beim Gottesdienst um den Hals tragen; vgl. Stola

Epi|t|rit *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: aus drei Längen u. einer Kürze bestehender altgriechischer Versfuß

Epi|tro|pe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Rhet.): scheinbares Zugeben, einstweiliges Einräumen. **epi|tro|pisch:** scheinbar zugestehend

Epi|zen|t|ral|ent|fer|nung *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Entfernung zwischen Beobachtungsort u. Epizentrum

Epi|zen|t|rum *das;* -s, …ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: senkrecht über einem Erdbebenherd liegendes Gebiet der Erdoberfläche

Epi|zeu|xis *die;* -, …xes ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Epanalepse

epi|zo|isch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): **a)** auf Tieren vorkommend, lebend (von Schmarotzern); **b)** sich durch Anheften an Menschen u. Tiere verbreitend (von Samen)

Epi|zo|ne *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): obere Tiefenzone bei der ↑Metamorphose (4) der Gesteine

Epi|zo|on *das;* -s, …zoen u. …zoa ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf Tiere beschränkte Bez. für Organismen, die auf Tieren leben, ohne bei diesen zu schmarotzen

Epi|zo|o|no|se *die;* -, -n: durch Epizoen hervorgerufene Hautkrankheit

Epi|zo|o|tie *die;* -, …ien: **1.** epidemisches Auftreten seuchenhafter Erkrankungen bei Tieren. **2.** (Med.) durch tierische Parasiten hervorgerufene Hautkrankheit

Epi|zy|kel *der;* -s, - ⟨*gr.;* „Nebenkreis"⟩: Kreis, dessen Mittelpunkt sich auf einem anderen Kreis bewegt od. der auf einem anderen Kreis abrollt (in der Antike u. von Kopernikus zur Erklärung der Planetenbahnen benutzt)

Epi|zy|k|lo|i|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kurve, die ein Punkt eines Kreises beschreibt, der auf dem Umfang eines festen Kreises abrollt

Epo, EPO *das;* - (Jargon): kurz für ↑Erythropoietin

epo|chal ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: **1. a)** über den Augenblick hinaus bedeutsam, in die Zukunft hineinwirkend; **b)** (ugs.) aufsehenerregend; bedeutend. **2.** (Päd.) die einzelnen Fächer nicht nebeneinander, sondern nacheinander zum Gegenstand habend

[1]Epo|che *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.;* „das Anhalten (in der Zeit)"⟩: **1.** großer geschichtlicher Zeitabschnitt, dessen Beginn [u. Ende] durch einen deutlichen, einschneidenden Wandel der Verhältnisse, durch eine Wende o. Ä. gekennzeichnet ist. **2.** (Astron.) Zeitpunkt des Standortes eines Gestirns

[2]Epo|che *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** das An-sich-Halten, Zurückhalten des Urteils (bei den Skeptikern). **2.** Abschaltung der Außenwelteinflüsse (bei dem Philosophen Husserl)

Ep|o|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Nach-, Schlussgesang"⟩: **1.** [antike] Gedichtform, bei der auf einen

längeren Vers ein kürzerer folgt. **2.** in antiken Gedichten u. bes. in den Chorliedern der altgriechischen Tragödie auf ↑Strophe (1) u. ↑Antistrophe (2) folgender dritter Kompositionsteil, Abgesang

ep|o|disch ⟨*gr.*⟩: die Epode betreffend

Ep|o|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Gattungsbezeichnung, die auf einen Personennamen zurückgeht (z. B. Zeppelin für Luftschiff)

Epo|pöe [auch: …ˈpø:] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Epos

Epos *das;* -, Epen ⟨*gr.-lat.*⟩: erzählende Versdichtung; Heldengedicht, das häufig Stoffe der Sage od. Geschichte behandelt

Ep|oxid, Ep|oxyd *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Anlagerung von Sauerstoff an ↑Olefine gewonnene chemische Verbindung

Ep|rou|vet|te [epruˈvɛt(ə)] *die;* -, -n […tn] ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): Reagenzglas

Ep|si|lon *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: fünfter Buchstabe des griech. Alphabets (Abk.: E, ε)

Epu|lis *die;* -, …iden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zahnfleischgeschwulst

Equa|li|zer [ˈi:kwəlaɪzə] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Elektrot.): [Zusatz]gerät an Verstärkern von Hi-Fi-Anlagen zur Verbesserung des Klangbildes

Equer|re [ˈɛkɛrə] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (schweiz.): Winkelmaß

Equęs|t|rik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Reitkunst (bes. im Zirkus)

Equi|dae […ɛ], **Equi|den** *die* (Plural): pferdeartige Tiere (Pferd, Esel, Zebra u. a.)

equi|li|b|rie|ren usw. vgl. äquilibrieren usw.

Equi|pa|ge [ek(v)iˈpa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*altnord.-fr.*⟩: **1.** elegante Kutsche. **2.** (veraltet) Schiffsmannschaft. **3.** (veraltet) Ausrüstung [eines Offiziers]

Equipe [eˈki:p, eˈkɪp] *die;* -, -n: ausgewählte Mannschaft; Team (bes. [Reit]sport). **equi|pie|ren** [ek(v)iˈpi:rən] (veraltet): ausrüsten, ausstatten

Equip|ment [ɪˈkwɪpmənt] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: technische Ausrüstung

Equi|se|tum *das;* -s, …ten ⟨*lat.*⟩: Schachtelhalm (einzige heute noch vorkommende Gattung der Schachtelhalmgewächse)

Ęr|bi|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Ort Ytterby⟩: chem. Element aus der Gruppe der seltenen Erdmetalle (Zeichen: Er)

Ere|bos [auch: ˈɛ…] ⟨*gr.*⟩, **Ere|bus** ⟨*gr.-lat.*⟩ *der;* -: Unterwelt, Reich der Toten in der griechischen Sage

erek|til ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schwellfähig, erektionsfähig

Erek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Aufrichtung"⟩: durch Blutstauung entstehende Versteifung u. Aufrichtung von Organen, die mit Schwellkörpern versehen sind (wie z. B. das männliche Glied)

Ere|mit *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: aus religiösen Motiven von der Welt abgeschieden lebender Mensch; Klausner, Einsiedler; Ggs. ↑Zönobit

Ere|mi|ta|ge [eremiˈta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** Einsiedelei; **b)** abseits gelegene Grotte od. Nachahmung einer Einsiedelei in Parkanlagen des 18. Jh.s. **Ere|mi|tei** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Einsiedelei

Ere|mi|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eremit

Ere|mu|rus *der;* -, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lilienschweif, Steppenkerze (Liliengewächs; asiat. Zierpflanze)

Erep|sin *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Eiweiß spaltendes Enzymgemisch des Darm- u. Bauchspeicheldrüsensekrets

ere|thisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): reizbar, leicht erregbar. **Ere|this|mus** *der;* - (Med.): Gereiztheit, krankhaft gesteigerte Erregbarkeit

Ęrg *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Einheit der Energie u. der Arbeit im ↑CGS-System (Zeichen: erg)

Er|ga|si|o|li|po|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ehemalige Kulturpflanze, die Teil der natürlichen Flora geworden ist

Er|ga|si|o|phy|go|phyt *der;* -en, -en (meist Plural): verwilderte Kulturpflanze

Er|ga|si|o|phyt *der;* -en, -en (meist Plural): Kulturpflanze

Er|gas|to|plas|ma *das;* -s, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bestandteil des Zellplasmas einer Drüsenzelle, in dem intensive Eiweißsynthesen stattfinden

Ęr|ga|tiv [auch: …ˈti:f] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kasus, der bei transitiven Verben den Handelnden bezeichnet (bes. in den kaukasischen Sprachen)

…er|gie s. Kasten ergo…, Ergo…

ęr|go ⟨*lat.*⟩: also, folglich

er|go…, Er|go…

⟨*gr.* érgon „Arbeit, Werk, Tat"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Arbeit, Arbeitsleistung; funktionelle Tätigkeit von Organen":
– Ergologie
– ergonomisch
– Ergotherapie

…ergie

die; -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨*gr.* érgon „Arbeit, Werk, Tat" →…ergía „Arbeit, Wirken"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „wirksame Funktion, wirksamer Bestandteil":
– Allergie
– Dysergie
– Energie
– Synergie

ęr|go bi|ba|mus: also lasst uns trinken! (Kehrreim von [mittelalterlichen] Trinkliedern)

Er|go|graf, Ergograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med. früher): Gerät zur Aufzeichnung der Muskelarbeit. **Er|go|gra|fie,** Ergographie *die;* - (Med.): **1.** Aufzeichnung der Arbeitsleistung von Muskeln mithilfe eines Ergometers. **2.** Biografie, bei die Darstellung der [literarischen, künstlerischen] Werke im Vordergrund steht

Er|go|lo|gie *die;* -: **a)** Arbeits- u. Gerätekunde; **b)** Erforschung der volkstümlichen Arbeitsbräuche u. Arbeitsgeräte sowie deren kultureller Bedeutung. **er|go|lo|gisch:** die Ergologie betreffend

Er|go|me|ter *das;* -s, - (Med.): Apparat zur Messung der Arbeitsleistung von Muskeln. **Er|go|met|rie** *die;* - (Med.): Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit eines Menschen mithilfe eines Ergometers. **er|go|me|trisch: a)** die Ergometrie betref-

fend; **b)** zum Ergometer gehörend

Er|gọn *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med. veraltend): hochwirksamer biologischer Wirkstoff (Hormon, Vitamin, Enzym)

Er|go|nọm *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit Ergonomie befasst. **Er|go|no|mie, Er|go|no|mik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.-engl.*⟩: Wissenschaft von den Leistungsmöglichkeiten u. -grenzen des arbeitenden Menschen sowie der besten wechselseitigen Anpassung zwischen dem Menschen u. seinen Arbeitsbedingungen. **Er|go|no|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ergonom. **er|go|no|misch:** die Ergonomie betreffend, auf den Erkenntnissen der Ergonomie beruhend

Er|go|s|tạt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ergometer

Er|go|s|te|rin *das;* -s ⟨Kurzw. aus *fr. ergot* „Mutterkorn" u. Cho*lesterin*⟩: Vorstufe des Vitamins D_2

Er|go|s|te|rọl *das;* -s: engl. Bez. für: Ergosterin

Er|go|t|a|mịn *das;* -s ⟨Kurzw. aus *fr. ergot* „Mutterkorn" u. ↑*Am*monium u. *-in*⟩: bes. zur Geburtserleichterung verwendetes ↑Alkaloid aus dem Mutterkorn

Ẹr|go|the|ra|peut [auch: …'pɔʏt] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der mit einer ärztlich verordneten Ergotherapie betraut ist. **Ẹr|go|the|ra|peu|tin** [auch: …'pɔy…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ergotherapeut. **Ẹr|go|the|ra|pie** [auch: …'pi:] *die;* -, …ien […i:ən] (Soziol., Med.): eine [bes. auf Bewegung u. gezielter Aktivität beruhende] Therapieform für Patienten mit motorischen und/oder sensorischen Störungen

Er|go|tịn *das;* -s ⟨*fr.-nlat.*⟩: früher zur Geburtserleichterung verwendetes Präparat aus dem Mutterkorn; vgl. Ergotren

Er|go|tịs|mus *der;* -: Vergiftung durch Mutterkorn; Kribbelkrankheit

Er|go|to|xịn *das;* -s ⟨*fr.; gr.-nlat.*⟩: ↑Alkaloid des Mutterkorns; vgl. Ergotamin

Er|go|t|rẹn® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: aus dem Ergotin weiterentwickeltes Präparat (das früher bei der Geburtshilfe der raschen Blutstillung diente)

er|go|trọp ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): leistungssteigernd

eri|gi|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑erektil. **eri|gie|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** sich aufrichten, versteifen; vgl. Erektion; **b)** eine Erektion haben

Ẹri|ka *die;* -, -s u. …ken ⟨*gr.-lat.*⟩: Heidekraut. **Eri|ka|zẹe** *die;* -, …zeen (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Vertreter der Familie der Heidekrautgewächse (Heidekraut, Alpenrose, Azalee)

Erin|no|phi|lie *die;* - ⟨*dt.-gr.*⟩: das Sammeln nicht postalischer Gedenkmarken (Teilgebiet der ↑Philatelie)

Eri|nnye […nÿə] *die;* -, …yen […nÿən] (meist Plural), **Eri|nnys** *die;* -, …yen […nÿən] (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: griechische Rachegöttin; vgl. Furie (1)

Ẹris|ap|fel *der;* -s ⟨nach Eris, der griech. Göttin der Zwietracht⟩: Zankapfel, Gegenstand des Streites

Eris|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Kunst u. Technik des [wissenschaftlichen] Streitgesprächs. **Eris|ti|ker** *der;* -s, - (meist Plural): Philosoph aus der Schule des Eukleides von Megara mit dem Hang zum Disputieren, zum wissenschaftlichen Streiten. **eris|tisch:** die Eristik betreffend

ẹri|tis si|cut De|us ⟨*lat.*⟩: ihr werdet sein wie Gott (Worte der Schlange beim Sündenfall, 1. Mose 3, 5)

ero|die|ren ⟨*lat.*⟩ (Geol.): auswaschen u. zerstören

ero|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** geschlechtliche Erregung auslösend; **b)** geschlechtlich leicht erregbar, reizbar (z. B. erogene Körperstellen)

Ero|ge|ni|tät *die;* -: Eigenschaft, erogen zu sein

ero|i|co ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): heldisch, heldenmäßig (Vortragsanweisung)

Ẹros [auch: 'erɔs] *der;* - ⟨*gr.-lat.;* griech. Gott der Liebe⟩: **1.** das der geschlechtlichen Liebe innewohnende Prinzip [ästhetisch-]sinnlicher Anziehung. **2.** (verhüll.) Sexualität, geschlechtliche Liebe; **philosophischer Eros:** Drang nach Erkenntnis u. schöpferischer geistiger Tätigkeit; ↑Eroten

Ẹros|cen|ter *das;* -s, - ⟨*gr.; gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: [behördlich genehmigtes u. kontrolliertes] Haus, in dem Prostitution betrieben wird; Bordell

Ero|si|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) zerstörende Wirkung von fließendem Wasser, von Eis u. Wind an der Erdoberfläche. **2.** (Med.) **a)** Gewebeschaden an der Oberfläche der Haut u. der Schleimhäute (z. B. Abschürfung); **b)** das Fehlen od. Abschleifen des Zahnschmelzes. **3.** (Technik) mechanische Zerstörung feuerfester Baustoffe

Ero|si|ons|ba|sis *die;* -, …sen: tiefster Punkt eines Flusses bei seiner Mündung

ero|si|v ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** die Erosion betreffend; **b)** durch Erosion entstanden

Eros|tẹss *die;* -, -en ⟨Kunstw. aus ↑*Eros* u. ↑Ho*stess*⟩: ↑Prostituierte

Ero|te|ma *das;* -s, …tẹmata ⟨*gr.*⟩: Frage, Fragesatz

Ero|te|mạ|tik *die;* -: **a)** Kunst der richtigen Fragestellung; **b)** Unterrichtsform, bei der gefragt u. geantwortet wird. **ero|te|mạ|tisch:** hauptsächlich auf Fragen des Lehrers beruhend (vom Unterricht); vgl. akroamatisch (3)

Ero|ten *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: allegorische Darstellungen geflügelter Liebesgötter, meist in Kindergestalt; vgl. Eros

Ero|ti|cal […kl] *das;* -s, -s ⟨Kunstw. aus *Erotik* u. ↑*Musical*⟩: Bühnenstück, Film mit erotischem Inhalt

Ero|tik *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** den geistig-seelischen Bereich einbeziehende sinnliche Liebe; Liebes-, Geschlechtsleben; **b)** (verhüll.) Sexualität

Ero|ti|ka: *Plural* von ↑Erotikon

Ero|ti|ker *der;* -s, -: **a)** Verfasser von Erotika; **b)** sinnlicher Mensch. **Ero|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Erotiker

Ero|ti|kon *das;* -s, …ka u. …ken ⟨*gr.*⟩: **1.** Werk, Dichtung mit erotischem Inhalt. **2.** im Hinblick auf sexuelle Betätigung anregendes Mittel

ero|tisch ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** die Liebe betreffend in ihrer [ästhetisch-]sinnlichen Anziehungskraft; **b)** (verhüll.) sexuell

ero|ti|si|e|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch äs-

thetisch-sinnliche Reize sinnliches Verlangen hervorrufen, wecken

Ero|tịs|mus, Ero|ti|zịs|mus *der;* -: Überbetonung des Erotischen

Ero|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.*⟩: **a)** wissenschaftliche Beschäftigung mit den verschiedenen Erscheinungsformen der Erotik u. ihren inneren Voraussetzungen; **b)** Liebeslehre

Ero|to|ma|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩ (Med., Psychol.): jmd., der an Erotomanie leidet. **Ero|to|manie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): krankhaft übersteigertes sexuelles Verlangen. **Ero|to|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Erotomane

er|ra|re hu|ma|num est ⟨*lat.*⟩: Irren ist menschlich (als eine Art Entschuldigung, wenn jmd. irrtümlich etwas Falsches gemacht hat)

Er|ra|ta: *Plural* von ↑Erratum

er|ra|tisch ⟨*lat.;* „verirrt, zerstreut"⟩: vom Ursprungsort weit entfernt; **erratischer Block** (Geol.): Gesteinsblock (Findling) in ehemals vergletscherten Gebieten, der während der Eiszeit durch das Eis dorthin gelangte

Er|ra|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.;* „Irrtum"⟩: Druckfehler

Er|rhi|num *das;* -s, ...rhịna ⟨*gr.*⟩: Nasen-, Schnupfenmittel

Eru|di|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gelehrsamkeit

eru|ie|ren ⟨*lat.;* „herausgraben, zutage fördern"⟩: **a)** etwas durch gründliche Untersuchungen herausfinden; **b)** jmdn. ermitteln, ausfindig machen. **Eru|ie|rung** *die;* -, -en: das Eruieren

Eruk|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): [nervöses] Aufstoßen, Rülpsen; vgl. Efflation. **eruk|tie|ren** (Med.): aufstoßen, rülpsen

erup|tie|ren ⟨*lat.;* „hervorbrechen"⟩ (Geol.): ausbrechen (z. B. von Asche, Lava, Gas, Dampf). **Erup|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** (Geol.) vulkanischer Ausbruch von Lava, Asche, Gas, Dampf; **b)** Gasausbruch auf der Sonne. **2.** (Med.) **a)** Ausbruch eines Hautausschlages; **b)** Hautausschlag

erup|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) durch Eruption entstanden. **2.** (Med.) aus der Haut hervortretend

Erup|tiv|ge|stein *das;* -[e]s, -e (Geol.): Ergussgestein

Ery|si|pel *das;* -s, **Ery|si|pe|las** *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Rose, Wundrose

Ery|si|pe|lo|id *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): auf den Menschen übertragbare Form des Rotlaufs

Ery|thea *die;* -, ...theen ⟨*nlat.;* nach der aus der griech. Heraklessage bekannten Insel Erytheia (Südspanien)⟩: Palmengattung aus Mittelamerika (auch als Zimmerpflanze)

Ery|them *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Röte"⟩ (Med.): entzündliche Rötung der Haut infolge verstärkter Durchblutung durch Gefäßerweiterung

Ery|th|rä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): eine Blutkrankheit

Ery|th|ras|ma *das;* -s, ...men (Med.): Zwergflechte (Pilzerkrankung der Haut)

[1]**Ery|th|rin** *das;* -s, -e: **1.** ein organischer Farbstoff. **2.** in verschiedenen Flechtenarten vorkommender ↑Ester des ↑Erythrits

[2]**Ery|th|rin** *der;* -s: Kobaltblüte, pfirsichblütenrotes Mineral

Ery|th|ris|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Rotfärbung bei Tieren. **2.** (Med.) Rothaarigkeit beim Menschen

Ery|th|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -[e]s, -e: einfachster vierwertiger Alkohol

Ery|th|ro|blast *der;* -en, -en (Med.): kernhaltige Jugendform (unreife Vorstufe) der roten Blutkörperchen. **Ery|th|ro|blas|to|se** *die;* -, -n (Med.): auf dem Auftreten von Erythroblasten im Blut beruhende Erkrankung (bei ↑Anämie (b), ↑Leukämie)

Ery|th|ro|der|mie *die;* -, ...ien (Med.): länger dauernde, oft schwere, ausgedehnte Hautentzündung mit Rötung, Verdickung u. Schuppung

Ery|th|ro|ly|se *die;* - (Med.): Auflösung der roten Blutkörperchen

Ery|th|ro|me|l|al|gie *die;* -, ...ien (Med.): schmerzhafte Schwellung u. Rötung der Gliedmaßen, bes. der Füße

Ery|th|ro|my|zin, fachspr.: **Ery|th|ro|my|cin** [...'tsi:n] *das;* -s: ↑Antibiotikum mit breitem Wirkungsbereich

Ery|th|ro|pa|thie *die;* -, ...ien (meist Plural) (Med.): Blutkrankheit, die meist mit einer Schädigung od. Fehlbildung der roten Blutkörperchen verbunden ist

Ery|th|ro|pha|ge *der;* -n, -n (meist Plural) (Med.): den Abbau der roten Blutkörperchen einleitender ↑Makrophage

Ery|th|ro|pho|bie *die;* -, ...ien: **1.** (Psychol.) krankhafte Angst zu erröten. **2.** (Med.) krankhafte Angst vor roten Gegenständen

Ery|th|ro|pla|sie *die;* -, ...ien (Med.): auf Wucherung beruhende rötlich braune Verdickung mit höckeriger, zur Verhornung neigender Oberfläche, die auf verschiedenen Schleimhäuten auftreten kann

Ery|th|ro|po|e|se *die;* - (Med.): Bildung od. Entstehung der roten Blutkörperchen. **ery|th|ro|po|e|tisch** (Med.): die Bildung od. Entstehung der roten Blutkörperchen betreffend

Ery|th|ro|po|i|e|tin® *das;* -s (Med.): Medikament, das die Bildung roter Blutkörperchen fördert u. das wegen seiner die Ausdauer verbessernden Wirkung auch als Mittel zum Doping verwendet wird

Ery|th|rop|sie *die;* -, ...ien (Med.): Sehstörung, bei der die vom Auge fixierten Gegenstände rötlich erscheinen; Rotsehen

Ery|th|ro|sin *das;* -s: künstlicher Farbstoff, der als ↑Sensibilisator verwendet wird

Ery|th|ro|zyt *der;* -en, -en (Med.): rotes Blutkörperchen

Ery|th|ro|zy|to|ly|se *die;* -: ↑Erythrolyse

Ery|th|ro|zy|to|se *die;* - (Med.): krankhafte Vermehrung der roten Blutkörperchen

Es|ca|lopes [ɛska'lɔp(s)] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: dünne, gebratene Fleisch-, Geflügel- od. Fischscheibchen

Es|cape|tas|te [ɪs'keɪp...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Taste auf der Computertastatur zum Abbrechen od. Verlassen eines Programms o. Ä.

Es|cha|to|lo|gie [ɛsça...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von den Letzten Dingen, d. h. vom Endschicksal des einzelnen Menschen u. der Welt. **es|cha|to|logisch:** die Letzten Dinge, die Eschatologie betreffend

Esch|scholtzia *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;*

nach dem deutschbaltischen Naturforscher J. F. Eschscholtz, 1793–1831): Goldmohn, Gattung der Mohngewächse

Es|cọrt|ser|vice [auch: ɛs'ko:ɐ̯t-zø:vɪs] ⟨*engl.*⟩: **a)** Service, der Begleitung anbietet; **b)** Service zur Vermittlung sexueller Kontakte

Es|cu|do *der;* -[s], -[s] ⟨*port.*⟩: frühere portugiesische Währungseinheit (Abk.: Es, Esc)

E

Esco

…ẹsk

⟨*it.* …esco, …esca u. *fr.* …esque „in der Art von"⟩
Suffix für Adjektive mit der Bedeutung „in der Art von"; oft in Verbindung mit einem Namen:
– chaplinesk
– kafkaesk
– romanesk

Es|ka|der *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): [Schiffs]geschwader, -verband

Es|ka|d|rọn *die;* -, -en: ↑Schwadron

Es|ka|la|de *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Geschichte): Erstürmung einer Festung mit Sturmleitern. **es|ka|la|die|ren: 1.** eine Festung mit Sturmleitern erstürmen. **2.** eine Eskaladierwand überwinden

Es|ka|la|die|r|wand *die;* -, …wände: Hinderniswand für Kletterübungen

Es|ka|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*fr.-engl.*⟩: der jeweiligen Notwendigkeit angepasste allmähliche Steigerung, Verschärfung, insbesondere beim Einsatz militärischer od. politischer Mittel; Ggs. ↑Deeskalation; vgl. …ation/…ierung. **es|ka|lie|ren: a)** stufenweise steigern, verschärfen; **b)** durch ↑Eskalation steigern, verschärfen; **c)** sich [allmählich] steigern, verschärfen, ausweiten; Ggs. ↑deeskalieren. **Es|ka|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Eskalation; vgl. …ation/…ierung

Es|ka|mo|ta|ge [ɛskamo'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩ (veraltet): Taschenspielertrick, Zauberkunststück

Es|ka|mo|teur […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Taschenspieler, Zauberkünstler

es|ka|mo|ti|e|ren (veraltet): **a)** durch einen [Taschenspieler]trick verschwinden lassen; wegzaubern; **b)** durch gezwungene Erklärungen scheinbar zum Verschwinden bringen; weginterpretieren

Es|ka|pa|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** falscher Sprung eines Dressurpferdes. **2.** mutwilliger Streich, Seitensprung, Abenteuer, abenteuerlich-eigenwillige Unternehmung

Es|ka|pis|mus *der;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): **a)** [Hang zur] Flucht vor der Wirklichkeit u. den realen Anforderungen des Lebens in eine imaginäre Scheinwirklichkeit; **b)** Zerstreuungs- u. Vergnügungssucht, bes. in der Folge einer bewussten Abkehr von eingefahrenen Gewohnheiten u. Verhaltensmustern. **es|ka|pịs|tisch** (Psychol.): **a)** vor der Wirklichkeit u. den realen Anforderungen des Lebens in eine imaginäre Scheinwelt flüchtend; **b)** zerstreuungs- u. vergnügungssüchtig im Sinne des Eskapismus (b)

Es|ka|ri|ọl *der;* -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Bot.): Winterendivie

Es|kạr|pe *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: innere Grabenböschung bei Befestigungen. **es|kar|pie|ren:** Böschungen steil machen (bei Befestigungen)

Es|kar|pin […pɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: leichter Schuh, bes. der zu Seidenhosen u. Strümpfen getragene Schnallenschuh der Herren im 18. Jh.

Ẹs|ki|mo *der;* -[s], -[s] ⟨*indian.-engl.*⟩: **1.** Angehöriger eines in arktischen u. subarktischen Gebieten lebenden Volkes; ↑Inuit. **2.** (ohne Plural) schwerer Mantelstoff. **es|ki|mo|isch:** nach Art der Eskimos (1)

es|ki|mo|tie|ren: nach Art der Eskimos im Kajak unter dem Wasser durchdrehen u. in die aufrechte Lage zurückkehren

Es|kompte [ɛs'kõ:t] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Rabatt, Preisnachlass bei Barzahlung. **2.** ↑Diskont. **es|komp|tie|ren:** 1. (Kaufmannssp. veraltet) Preisnachlass gewähren. **2.** den Einfluss eines Ereignisses auf den Börsenkurs im Voraus einkalkulieren u. den Kurs entsprechend gestalten

Es|ko|ri|a|schaf *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem span. Schloss Escorial⟩: spanisches Tuchwollschaf, von dem die bekannten Merinoschafe abstammen

Es|kọr|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: Geleit, [militärische] Schutzwache, Schutz, Gefolge. **es|kor|tie|ren** (Militär): schützend, bewachend od. ehrend geleiten

Es|ku|do vgl. Escudo

Es|me|ra|l|da *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: spanischer Tanz

Eso|te|rik *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** esoterische Geisteshaltung, esoterisches Denken. **2.** esoterische Beschaffenheit einer Lehre o. Ä. **3.** [Geheim]lehre mit astrologischen, okkultistischen u. religiösen Elementen. **Eso|te|ri|ker** *der;* -s, -: jmd., der in die Geheimlehren einer Religion, Schule od. Lehre eingeweiht ist; Ggs. ↑Exoteriker. **Eso|te|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Esoteriker. **eso|te|risch: 1.** nur für Eingeweihte einsichtig, [geistig] zugänglich. **2.** die ↑Esoterik (3) betreffend, dazu gehörend

Es|pa|da *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.;* „Degen"⟩: spanischer Stierkämpfer

Es|pa|d|rille […'dri:j] *die;* -, -s […'dri:j] ⟨*gr.-lat.-span.-fr.*⟩: Leinenschuh mit einer Sohle aus Espartogras [der mit Bändern kreuzweise um den unteren Teil der Waden geschnürt wird]

Es|pa|g|no|le [ɛspan'jo:lə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: spanischer Tanz

Es|pa|g|no|let|te […jo'lɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩, **Es|pa|g|no|lette|ver-schluss** […jo'lɛt…] *der;* -es, …schlüsse: Drehstangenverschluss für Fenster

Es|par|sẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: kleeartige Futterpflanze auf kalkreichen Böden

Es|pạr|to *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩, **Es|pạr-to|gras** *das;* -es, …gräser: **a)** in Spanien u. Algerien wild wachsendes Steppengras; **b)** das zähe Blatt des Espartograses, das bes. zur Papierfabrikation verwendet wird; vgl. Alfa

Es|pé|rance [ɛspe'rã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Glücksspiel mit zwei Würfeln

Es|pe|ran|tịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der Esperanto spre-

chen kann. **Es|pe|ran|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Esperantist

Es|pe|rạn|to *das;* -[s] ⟨nach dem Pseudonym „Dr. Esperanto" „der Hoffende" des poln. Erfinders Zamenhof, 1859–1917⟩: übernationale, künstliche Weltsprache

Es|pe|ran|to|lọ|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit Sprache und Literatur des Esperanto beschäftigt. **Es|pe|ran|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Sprache und Literatur des Esperanto. **Es|pe|ran|to|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Esperantologe

Es|pi|ne|la *die;* -, -s ⟨*span.;* nach dem spanischen Dichter Espinel⟩: spanische Gedichtform (Form der ↑Dezime 2)

es|pi|ran|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verhauchend, ersterbend, verlöschend (Vortragsanweisung)

Es|p|la|na|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: freier Platz, der meist durch Abtragung alter Festungswerke entstanden ist

Es|preṣ|si: *Plural* von ↑[1]Espresso (2)

es|pres|si|vo ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ausdrucksvoll (Vortragsanweisung). **Es|pres|si|vo** *das;* -s, -s od. …vi: ausdrucksvolle Gestaltung in der Musik

[1]**Es|preṣ|so** *der;* -[s], -s od. …ssi: **1.** (ohne Plural) sehr dunkel gerösteter Kaffee. **2.** in einer Spezialmaschine zubereiteter, sehr starker Kaffee

[2]**Es|preṣ|so** *das;* -[s], -s: kleine Kaffeestube, kleines Lokal, in dem u. a. [1]Espresso (2) serviert wird

Es|p|rit [ɛs'pri:] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: geistreiche Art; feine, witzigeinfallsreiche Geistesart

Es|p|rit de Corps [ɛsprid'kɔ:r] *der;* - - - ⟨*fr.*⟩: Korpsgeist, Standesbewusstsein

Es|qui|re [ɪs'kwaɪə] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Höflichkeitstitel (Abk.: Esq.)

Es|sä|er *die* (Plural): ↑Essener

Es|say ['ɛse, auch: ɛ'se:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Abhandlung, die eine literarische od. wissenschaftliche Frage in knapper u. anspruchsvoller Form behandelt

Es|say|is|mus [ɛse'ɪs…] *der;* -: Bez. für unsystematische, subjektive Darstellungsweise

Es|say|ịst *der;* -en, -en: Verfasser von Essays. **Es|say|is|tik** *die;* -: Kunstform des Essays. **Es|say|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Essayist. **es|say|is|tisch: a)** den Essay betreffend; **b)** für den Essay charakteristisch; von der Form, Art eines Essays

Ẹs|se *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Sein, Wesen

Es|se|ner *die* (Plural) ⟨*hebr.-gr.*⟩: altjüdische Sekte (etwa von 150 v. Chr. bis 70 n. Chr.) mit einem Gemeinschaftsleben nach Art von Mönchen

Es|sẹn|tia *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Essenz (4), Wesen, Wesenheit; Ggs. ↑Existentia

essential vgl. essenzial

Es|sen|tial [ɪ'sɛnʃəl] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: wesentlicher Punkt; unentbehrliche Sache

Es|sen|ti|a|li|en vgl. Essenzialien

es|sen|ti|ẹll vgl. essenziell

Es|sẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** wesentlichster Teil, Kernstück. **2.** konzentrierter Duft- od. Geschmacksstoff aus pflanzlichen od. tierischen Substanzen. **3.** stark eingekochte Brühe zur Verbesserung von Speisen. **4.** Wesen, Wesenheit einer Sache

es|sen|zi|ạl, essential ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑essenziell (1)

Es|sen|zi|a|li|en, Essentialien *die* (Plur.) ⟨*lat.-mlat.*⟩: Hauptpunkte bei einem Rechtsgeschäft; Ggs. ↑Akzidentalien

es|sen|zi|ẹll, essentiell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** wesentlich, hauptsächlich; **b)** (Philos.) wesensmäßig. **2.** (Chemie, Biol.) lebensnotwendig. **3.** (Med.) selbstständig (von Krankheitserscheinungen, die nicht symptomatisch für bestimmte Krankheiten sind, sondern ein eigenes Krankheitsbild darstellen); vgl. …al/…ell

Es|se|xit [auch: …'ksɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der Landschaft Essex County in Massachusetts/USA⟩: ein Tiefengestein

Ẹs|sig|ạther *der;* -s: technisch vielfach verwendete organische Verbindung (Ethylacetat), eine angenehm u. erfrischend riechende, klare Flüssigkeit

Ẹs|siv *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen, der ausdrückt, dass sich etwas in einem Zustand befindet

Es|ta|b|lish|ment [ɪs'tɛblɪʃmɛnt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Oberschicht der politisch, wirtschaftlich od. gesellschaftlich einflussreichen Personen; **b)** (abwertend) etablierte bürgerliche Gesellschaft, die auf Erhaltung des Status quo bedacht ist

Es|ta|fẹt|te *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩ (veraltet): [reitender] Eilbote

Es|ta|kạ|de *die;* -, -n ⟨*germ.-roman.*⟩: **1.** Rohr-, Gerüstbrücke. **2.** Pfahlwerk zur Sperrung von Flusseingängen od. Häfen

Es|ta|mịn *das;* -[s]: ↑Etamin

Es|ta|mi|net […'ne:] *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **a)** kleines Kaffeehaus; **b)** Kneipe

Es|tam|pe [ɛs'tã:p(ə)] *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: von einer Platte gedruckte Abbildung

Es|tạn|zia *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: südamerikanisches Landgut [mit Viehwirtschaft]

Ẹs|ter *der;* -s, - ⟨Kunstw. aus *Essigäther*⟩ (Chemie): organische Verbindung aus der Vereinigung von Säuren mit Alkoholen unter Abspaltung von Wasser

Es|te|ra|se *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): Fett spaltendes Enzym

Es|tịl® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: intravenöses Kurznarkotikum

es|tin|gu|en|do […ɪŋ'gu̯ɛndo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verlöschend, ersterbend (Vortragsanweisung)

Es|tịn|to (Musik): erloschen, verhaucht (Vortragsanweisung)

Es|to|mị|hi ⟨*lat.;* nach dem Eingangsvers des Gottesdienstes, Psalm 31, 3: „Sei mir (ein starker Fels)"⟩: letzter Sonntag vor der Passionszeit; vgl. Quinquagesima (1)

Es|t|ra|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.;* „gepflasterter Weg"⟩: **1.** erhöhter Teil des Fußbodens (z. B. vor einem Fenster). **2.** (regional) volkstümliche künstlerische Veranstaltung mit gemischtem musikalischem u. artistischem Programm

Es|t|ra|den|kon|zert *das;* -[e]s, -e: ↑Estrade (2)

Ẹs|t|ra|gon *der;* -s ⟨*arab.-mlat.-fr.*⟩: Gewürzpflanze mit langen, schmalen Blättern (Korbblütler)

Es|t|ran|ge|lo *die;* - ⟨*gr.-syr.*⟩: alte kursive syrische Schrift

Es|t|re|ma|du|ra|garn, Estremadura ⟨nach der span. Landschaft Estremadura⟩ *das;* -s: glattes Strick- od. Häkelgarn aus Baumwolle

et ⟨*lat.*⟩: und (Zeichen: in Firmennamen: &) vgl. Et-Zeichen

Eta *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: siebenter Buchstabe des griech. Alphabets (Abk.: H, η)

eta|b|lie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einrichten, gründen (z. B. eine Fabrik). **2.** sich etablieren: **a)** sich niederlassen, sich selbstständig machen (als Geschäftsmann); **b)** sich irgendwo häuslich einrichten; sich eingewöhnen; **c)** einen sicheren Platz innerhalb einer Ordnung od. Gesellschaft einnehmen (z. B. von politischen Gruppen)

Eta|b|lis|se|ment [...'mã:, schweiz.: ...'mɛnt] *das;* -s, -s u. (schweiz.:) -e: **1.** Unternehmen, Niederlassung, Geschäft, Betrieb. **2. a)** kleineres, gepflegtes Restaurant; **b)** Vergnügungsstätte, [zweifelhaftes] [Nacht]lokal; **c)** (verhüllend) Bordell

Eta|ge [e'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Stockwerk, [Ober]geschoss

Eta|ge|re [...'ʒe:rə] *die;* -, -n: **1. a)** Gestell für Bücher od. für Geschirr; **b)** meist drei verschieden große, übereinander angeordnete, mit einem Stab in der Mitte verbundene Teller od. Schalen für Obst, Gebäck o. Ä. **2.** aufhängbare, mit Fächern versehene Kosmetiktasche

Eta|la|ge [...'la:ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): das Ausstellen, Aufbauen von Ware [im Schaufenster]

eta|lie|ren (veraltet): ausstellen

Eta|lon [...'lõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Normalmaß, Eichmaß

Eta|lon|na|ge [...'na:ʒə] *die;* -, -n (Film): Steuerung der Stärke u. der Zusammensetzung des Kopierlichtes in der Kopiermaschine

Eta|min *das,* bes. österr. auch: *der;* -[s], **Eta|mi|ne** *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: gitterartiges, durchsichtiges Gewebe [für Vorhangsstoffe]

Etap|pe *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.;* „Warenniederlage"⟩: **1. a)** Teilstrecke, Abschnitt eines Weges; **b)** [Entwicklungs]stadium, Stufe. **2.** (Militär) [Nachschub]gebiet hinter der Front

Etap|pen|schwein *das;* -[e]s, -e (derb abwertend): Soldat, der in der Etappe (2) bleibt

etap|pie|ren (schweiz.): etwas in Etappen aufteilen, z. B. ein Projekt

Etat [e'ta:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** [Staats]haushaltsplan; **b)** [Geld]mittel, die über einen begrenzten Zeitraum für bestimmte Zwecke zur Verfügung stehen. **2.** durch einen Probedruck festgehaltener Zustand der Platte während der Entstehung eines Kupferstiches

eta|ti|sie|ren: einen Posten in den Staatshaushalt aufnehmen

Eta|tis|mus *der;* -: **1.** bestimmte Form der Planwirtschaft, in der die staatliche Kontrolle nur in den wichtigsten Industriezweigen (z. B. Tabakindustrie) wirksam wird. **2.** eine ausschließlich auf das Staatsinteresse eingestellte Denkweise. **3.** (schweiz.) Stärkung der Zentralgewalt des Bundes gegenüber den Kantonen. **eta|tis|tisch: a)** den Etatismus betreffend; **b)** in der Art des Etatismus

États gé|né|raux [etaʒene'ro] *die* (Plural) (Geschichte): die französischen Generalstände (Adel, Geistlichkeit, Bürgertum) bis zum 18. Jh.

Eta|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aussprache des [alt]griechischen Eta wie langes e; vgl. Itazismus

et ce|te|ra ⟨*lat.;* „und die übrigen (Sachen)"⟩: und so weiter (Abk.: etc.). **et ce|te|ra pp.** ⟨pp. = Abk. von *lat.* perge, perge: „fahre fort, fahre fort"⟩ (verstärkend): und so weiter, und so weiter (Abk.: etc. pp.)

et cum spi|ri|tu tuo ⟨*lat.;* „und mit deinem Geiste"⟩: Antwort der Gemeinde auf den Gruß ↑Dominus vobiscum

ete|pe|te|te ⟨*niederd.* od. *fr.*⟩ (ugs.): **a)** geziert, zimperlich, übertrieben empfindlich; **b)** steif u. konventionell, nicht ungezwungen, nicht aufgeschlossen

eter|ni|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verewigen; in die Länge ziehen

Eter|nit® [auch: ...'nɪt] *das* od. *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: wasserundurchlässiges u. feuerfestes Material, Faserzement

Ete|si|en *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: von April bis Oktober gleichmäßig wehende, trockene Nordwestwinde im östlichen Mittelmeer

Ete|si|en|kli|ma *das;* -s: Klima mit trockenem, heißem Sommer u. mildem Winter mit Niederschlägen

Ethan, veraltend: Äthan *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: gasförmiger Kohlenwasserstoff

Etha|nal *das;* -s (chem. fachspr.): ↑Acetaldehyd

Etha|no|graf, Etha|no|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.-engl.*⟩: Gerät zum Messen des Alkoholspiegels im Blut

Etha|nol *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Äthan* u. ↑Alkohol⟩ (Chemie): chemische Verbindung aus der Gruppe der Alkohole (Äthylalkohol)

Ethen *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ethylen

Ether vgl. Äther

Ether|net ['i:θɐnɛt, 'e:tɐ...] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Standard für [ursprünglich lokale] kabelgebundene Datennetzwerke

Ethik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Philos.) Lehre vom sittlichen Wollen u. Handeln des Menschen in verschiedenen Lebenssituationen; **b)** die Ethik (1 a) darstellendes Werk. **2.** (ohne Plural) [allgemein gültige] Normen u. Maximen der Lebensführung, die sich aus der Verantwortung gegenüber anderen herleiten. **Ethi|ker** *der;* -s, -: **a)** Lehrer der philosophischen Ethik; **b)** Begründer od. Vertreter einer ethischen Lehre; **c)** jmd., der in seinem Wollen u. Handeln von ethischen Grundsätzen ausgeht. **Ethi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethiker

Ethi|ko|theo|lo|gie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Schluss von dem moralischen Gesetz in uns auf Gott als dessen Urheber (Kant)

Ethin, veraltend: Äthin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Acetylen

ethisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die Ethik betreffend. **2.** die von Verantwortung u. Verpflichtung anderen gegenüber getragene Lebensführung, -haltung betreffend, auf ihr beruhend; sittlich; **ethische Indikation:** Indikation für einen Schwangerschaftsab-

bruch aus ethischen Gründen (z. B. nach einer Vergewaltigung)

Eth|narch *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** (Geschichte) subalterner Fürst (in röm. Zeit, bes. in Syrien u. Palästina). **2.** Führer der griechischen Volksgruppe auf Zypern

Eth|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Völkerkunde): Menschengruppe mit einheitlicher Kultur

Ẹth|ni|kon *das;* -s, …ka ⟨*gr.*⟩: Völkername, Personengruppenname

Ẹth|ni|kum *das;* -s, …ka ⟨*lat.*⟩: volk- od. stammartige Gruppe u. die eine solche Gruppe kennzeichnende Eigentümlichkeit

ẹth|nisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** einer sprachlich u. kulturell einheitlichen Volksgruppe angehörend; **b)** die Kultur- u. Lebensgemeinschaft einer Volksgruppe betreffend; **ethnischer Konflikt:** Konfliktverlauf, in dem sich bestimmte Gruppen auf [konstruierte] ethnische Zugehörigkeit berufen und die daraus resultierenden Grenzlinien die Grundlage für politische und soziale Konflikte werden; **ethnische Säuberung** (verhüll.): gewaltsame Vertreibung von Volksgruppen aus einem ethnischen Mischgebiet zugunsten des Wohn- und Lebensrechts einer einzigen Ethnie

eth|no…, Eth|no…

⟨*gr.* éthnos „Volk, Volksstamm, Nation“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Volk, Völker, das Volk, die Völker betreffend“:
– Ethnografie
– ethnologisch
– Ethnomedizin
– Ethnopop
– Ethnozentrismus

Eth|no|bo|ta|nik *die;* -: Wissenschaft von den Beziehungen der Menschen zur Pflanzenwelt

Eth|no|ge|ne|se *die;* -, -n: Prozess der Herausbildung eines Volkes od. einer anderen ethnischen Einheit

Eth|no|graf, Ethnograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ethnografie.

Eth|no|gra|fie, Ethnographie *die;* -: Teilbereich der Völkerkunde, der die Merkmale der verschiedenen Völker u. Kulturen systematisch beschreibt; beschreibende Völkerkunde.

Eth|no|grạ|fin, Ethnographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethnograf.

eth|no|gra|fisch, ethnographisch: die Ethnografie betreffend

Eth|no|graph usw. vgl. Ethnograf usw.

Eth|no|lin|gu|is|tik *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Disziplin der Linguistik, die Sprache im Zusammenhang mit der Kulturgeschichte der Sprachträger untersucht

Eth|no|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ethnologie, Völkerkundler.

Eth|no|lo|gie *die;* -: **1.** allgemeine [vergleichende] Völkerkunde, in der die Ergebnisse der Ethnografie miteinander verglichen werden. **2.** Wissenschaft, die sich mit Sozialstruktur und Kultur der [primitiven (1)] Gesellschaften beschäftigt. **3.** in den USA betriebene Wissenschaft, die sich mit Sozialstruktur und Kultur aller Gesellschaften beschäftigt.

Eth|no|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethnologe.

eth|no|lo|gisch: völkerkundlich

Ẹth|no|look […lʊk] *der;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: [modische] Kleidung, die der einer bestimmten Nation od. Volksgruppe in Farbe, Schnitt, Accessoires o. Ä. gleicht

Eth|no|me|di|zin *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Heilkunde speziell der Naturvölker. **2.** in der Ethnomedizin (1) verwendetes Heilmittel

Eth|no|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: [Selbst]bezeichnung eines Volkes

Ẹth|no|pop *der;* -[s]: von der Volksmusik bes. Afrikas, Asiens od. Südamerikas beeinflusste Popmusik

Eth|no|psy|ch|i|a|t|rie *die;* -: Teilgebiet der Psychiatrie, das psychische Störungen unter dem Aspekt der Zugehörigkeit zu bestimmten kulturellen Gruppen der Erkrankten untersucht

Eth|no|so|zio|lo|gie *die;* -: interdisziplinäres Teilgebiet, das (unter besonderer Berücksichtigung der Naturvölker) die soziokulturellen Lebensverhältnisse der verschiedenen Gesellschaften untersucht

Eth|no|zen|t|ris|mus *der;* -: besondere Form des Nationalismus, bei der das eigene Volk (die eigene Nation) als Mittelpunkt u. zugleich als gegenüber anderen Völkern überlegen angesehen wird

Eth|no|zịd *der,* auch: *das;* -[e]s, -e u. -ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Soziol.): Zerstörung der kulturellen Identität einer Volksgruppe durch erzwungene Assimilierung

Etho|grạmm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Verhaltensf.): katalogmäßiges Erfassen aller Instinkthandlungen einer Tierart sowie gegebenenfalls Angaben über Lernfähigkeit u. Herausbildung von Gewohnheiten; Aktionskatalog

Etho|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Verhaltensforscher; Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ethologie.

Etho|lo|gie *die;* -: Wissenschaft vom Verhalten der Tiere; Verhaltensforschung.

Etho|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ethologe.

etho|lo|gisch: die Ethologie betreffend

Ẹthos *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: vom Bewusstsein sittlicher Werte geprägte Gesinnung, Gesamthaltung; ethisches Bewusstsein

Ethyl vgl. Äthyl

Ethyl|al|ko|hol vgl. Äthylalkohol

Eti|enne [ɛˈtjɛn] *die;* - ⟨nach der franz. Druckerfamilie Estienne⟩: eine Antiquadruckschrift

Eti|kẹtt *das;* -[e]s, -e[n], auch: -s ⟨*niederl.-fr.*⟩: mit einer Aufschrift versehenes [Papier]schildchen [zum Aufkleben]

Eti|kẹt|te *die;* -, -n: **1. a)** zur bloßen Förmlichkeit erstarrte offizielle Umgangsform; **b)** Gesamtheit der allgemein od. in einem bestimmten Bereich geltenden gesellschaftlichen Umgangsformen. **2.** ↑Etikett

eti|ket|tie|ren: mit einem Etikett versehen.

Eti|ket|tie|rung *die;* -, -en: **1.** das Etikettieren. **2.** Etikett

Eti|o|le|ment [etiɔləmãː] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: das Etiolieren

eti|o|lie|ren (Gartenbau): im Dunkeln od. bei zu geringem Licht wachsen u. dadurch ein nicht

normales Wachstum (z. B. zu lange, gelblich blasse Stiele) zeigen, vergeilen (von Pflanzen)

etisch ⟨*engl.*⟩ (Sprachwiss.): nicht bedeutungsunterscheidend, nicht distinktiv; Ggs. ↑emisch

Etü|de *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Übungs-, Vortrags-, Konzertstück, das spezielle Schwierigkeiten enthält

Etui [ɛtˈviː, eˈtyiː] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: kleines [flaches] Behältnis zum Aufbewahren kostbarer od. empfindlicher Gegenstände

ety|misch ⟨*gr.*⟩: das Etymon, die wahre, eigentliche Bedeutung betreffend

Ety|mo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler, der die Herkunft u. Geschichte von Wörtern untersucht. **Ety|mo|lo|gie** *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) Wissenschaft von der Herkunft, Geschichte u. Grundbedeutung der Wörter; **b)** Herkunft, Geschichte u. Grundbedeutung eines Wortes. **Ety|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Etymologe. **ety|mo|lo|gisch:** die Etymologie (b) betreffend

ety|mo|lo|gi|sie|ren: nach Herkunft u. Wortgeschichte untersuchen

Ety|mon [auch: ˈɛ...] *das;* -s, ...ma ⟨*gr.;* „das Wahre“⟩ (Sprachwiss.): die sogenannte ursprüngliche Form u. Bedeutung eines Wortes; Stammwort

Et-Zei|chen *das;* -s, -: Und-Zeichen (Zeichen: &)

eu..., Eu...

⟨*gr.* eũ „gut, wohl“⟩
Präfix mit der Bedeutung „wohl, gut, schön, reich“:
– Eucharistie
– Eugenik
– euphemistisch
– Euphorie
– Eustress
– eutroph

Eu|bak|te|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): normale Zusammensetzung der Bakterien in den Organen der Menschen

Eu|bi|o|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom gesunden [körperlichen u. geistigen] Leben

Eu|bu|lie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Vernunft, Einsicht

Eu|cha|ris|tie [...ç...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Danksagung“⟩: **a)** (ohne Plural) Sakrament des Abendmahls in der christlichen Kirche; ↑Altarsakrament; **b)** Feier des heiligen Abendmahls als Mittelpunkt des christlichen Gottesdienstes; **c)** die eucharistische Gabe (Brot u. Wein)

Eu|cha|ris|tie|fei|er *die;* -, -n: katholische Feier der Messe

eu|cha|ris|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf die Eucharistie bezogen; **Eucharistischer Kongress:** [internationale] katholische Tagung zur Feier u. Verehrung der Eucharistie

Eu|dä|mo|nie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Glückseligkeit, seelisches Wohlbefinden

Eu|dä|mo|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: philosophische Lehre, die im Glück des Einzelnen od. der Gemeinschaft die Sinnerfüllung menschlichen Daseins sieht. **Eu|dä|mo|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Eudämonismus. **Eu|dä|mo|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eudämonist. **eu|dä|mo|nis|tisch:** **a)** auf den Eudämonismus bezogen; **b)** dem Eudämonismus entsprechend

Eu|dio|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Glasröhre zum Abmessen von Gasen. **Eu|dio|me|t|rie** *die;* -: Messung des Sauerstoffgehaltes der Luft als Güteprobe

Eu|do|xie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** guter Ruf. **2.** richtiges Urteil

Eu|er|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unverminderte Leistungsfähigkeit u. Widerstandskraft des gesunden Organismus

Eu|fo|nie, Euphonie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (bes. Sprachwiss., Musik): sprachlicher Wohlklang, Wohllaut; Ggs. ↑Kakofonie. **eu|fo|nisch,** euphonisch: **a)** (bes. Sprachwiss., Musik) wohllautend, -klingend; **b)** die Aussprache erleichternd (von Lauten, z. B. t in eigen*t*lich)

Eu|fo|ni|um, Euphonium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Glasröhrenspiel, das durch Bestreichen mit den Fingern zum Klingen gebracht wird. **2.** Baritonhorn

eu|fo|tisch, euphotisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: lichtreich (in Bezug auf die obersten Schichten von Gewässern); Ggs. ↑afotisch

Eu|ge|ne|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Eugenik. **eu|ge|ne|tisch:** ↑eugenisch

Eu|ge|nik *die;* - (Med. veraltend): Wissenschaft von der Verbesserung der Erbanlagen in der menschlichen Bevölkerung (z. B. durch die Zurückdrängung von Erbkrankheiten). **eu|ge|nisch:** die Eugenik betreffend

Eu|ge|nol *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Chemie): Nelkenriechstoff, Hauptbestandteil des Nelkenöls

Eu|g|na|thie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: normale Ausbildung u. Funktion des Kausystems (Kiefer u. Zähne)

eu|he|d|ral ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑idiomorph

Eu|he|me|ris|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem griech. Philosophen Euhemeros, um 300 v. Chr.⟩: [rationalistische] Deutung von Mythen u. Religionen. **eu|he|me|ris|tisch:** Religion u. Götterverehrung im Sinne des Euhemerismus deutend

Eu|ka|lyp|tus *der;* -, ...ten u. - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Australien stammende Gattung immergrüner Bäume u. Sträucher

Eu|ka|ry|on|ten, Eu|ka|ry|o|ten *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Organismen, deren Zellen durch einen typischen Zellkern charakterisiert sind; Ggs. ↑Prokaryonten

Eu|ki|ne|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Tanzkunst): Lehre von der schönen u. harmonischen Bewegung

eu|k|li|disch: euklidische Geometrie (Math.): Geometrie, die auf den von Euklid festgelegten Axiomen beruht; Ggs. ↑nicht euklidische Geometrie

Eu|ko|lie *die;* - ⟨*gr.*⟩: heitere, zufriedene Gemütsverfassung

Eu|k|ra|sie *die;* - ⟨*gr.;* „gute Mischung“⟩ (Med.): normale Zusammensetzung der Körpersäfte

Eu|lan® *das;* -s ⟨Kurzw. aus *gr. eu* „gut“ u. *lat. lana* „Wolle“⟩: Mittel, das verwendet wird, um Wolle, Federn od. Haare vor Motten zu schützen. **eu|la|ni|sie|ren:** durch Eulan vor Motten schützen

Eu|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kirchlicher Segensspruch, Weihegebet. **2.** in der orthodoxen Kirche das nicht zur Eucharistie benötigte Brot, das als

„Segensbrot“ nach dem Gottesdienst verteilt wird

Eu|me|ni|de *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.-lat.;* „die Wohlwollende“›: verhüllender Name der ↑Erinnye

Eu|nuch *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.;* „Betthalter, -schützer“›: durch Kastration zeugungsunfähig gemachter Mann [als Haremswächter]. **Eu|nu|chis|mus** *der;* -: Gesamtheit der charakteristischen Veränderungen im Erscheinungsbild eines Mannes nach der Kastration

Eu|nu|cho|i|dis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): auf Unterfunktion der Keimdrüsen beruhende Form des ↑Infantilismus mit unvollkommener Ausbildung der Geschlechtsmerkmale

Eu|o|ny|mus, Evonymus *der,* auch: *die;* - ‹*gr.-lat.*›: Gattung der Spindelbaumgewächse (Ziersträucher; z. B.: Pfaffenhütchen)

Eu|pa|the|o|s|kop *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (früher): Gerät zum Messen des [Raum]klimas, das Temperatur, Strahlung u. Ventilation berücksichtigt

eu|pe|la|gisch ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): dauernd im freien Seewasser lebend (von Pflanzen u. Tieren)

Eu|phe|mis|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*›: mildernde, verhüllende, beschönigende Umschreibung für ein anstößiges od. unangenehmes Wort (z. B. „dahinscheiden“ für „sterben“). **eu|phe|mis|tisch:** mildernd, verhüllend, beschönigend

Eu|pho|nie usw. vgl. Eufonie usw.

Eu|phor|bia, Eu|phor|bie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.*›: Gattung der Wolfsmilchgewächse (Zierstaude)

Eu|phor|bi|um *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Gummiharz einer marokkanischen Euphorbiapflanze (in der Tierheilkunde verwendet)

Eu|pho|rie *die;* -, ...ien ‹*gr.*›: **a)** augenblickliche, heiter-zuversichtliche Gemütsstimmung; Hochgefühl, Hochstimmung; **b)** (ohne Plural; Med., Psychol.) subjektives Wohlbefinden Schwerkranker; Ggs. ↑Dysphorie

Eu|pho|ri|kum *das;* -s, ...ka: Rauschmittel mit euphorisierender Wirkung

eu|pho|risch: a) in heiterer Gemütsverfassung, hochgestimmt; **b)** die Euphorie (b) betreffend; Ggs. ↑dysphorisch

eu|pho|ri|sie|ren: [durch Drogen u. Rauschmittel] ein inneres Glücks- od. Hochgefühl erzeugen

Eu|phu|is|mus *der;* - ‹*engl.;* nach dem Roman „Euphues“ des Engländers Lyly von 1579›: Schwulststil in der englischen Barockliteratur. **eu|phu|is|tisch:** in der Art des Euphuismus

eu|p|lo|id ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): ausschließlich vollständige Chromosomensätze (vgl. Chromosom) aufweisend (von den Zellen eines Organismus); Ggs. ↑aneuploid. **Eu|p|lo|i|die** *die;* - (Biol.): das Vorliegen ausschließlich vollständiger Chromosomensätze in den Zellen von Organismen, wobei jedes ↑Chromosom jeweils einmal vorhanden ist

Eu|pnoe *die;* - ‹*gr.*› (Med.): regelmäßiges ruhiges Atmen

Eu|pra|xie *die;* - ‹*gr.*›: sittlich richtiges Handeln

eur..., Eur... vgl. euro..., Euro...

eu|ra|f|ri|ka|nisch ‹Kurzw. aus *europäisch* u. *afrikanisch*›: Europa u. Afrika gemeinsam betreffend

eu|ra|si|a|tisch ‹Kurzw. aus *europäisch* u. *asiatisch*›: über das Gesamtgebiet Europas und Asiens verbreitet (z. B. von Tieren und Pflanzen)

Eu|ra|si|en *das;* -[s]: Festland von Europa u. Asien, größte zusammenhängende Landmasse der Erde. **Eu|ra|si|er** *der;* -s, -: **1.** Bewohner Eurasiens. **2.** jmd., der als Kind eines europäischen u. eines asiatischen Elternteils geboren wurde. **Eu|ra|si|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eurasier. **eu|ra|sisch: a)** Eurasien betreffend; **b)** die Eurasier betreffend

Eu|ra|tom *die;* - ‹Kurzw. aus *Europäische Atom*(energie)gemeinschaft›: eigenständige Organisation der Länder der Europäischen Union zur gemeinsamen friedlichen Nutzung der Atomenergie

Eu|rex *die;* - ‹Kurzw. aus *engl. European Exchange*›: weltweit größte transnationale Börsenplattform für den Handel mit ↑Derivaten (4)

Eu|rhyth|mie *die;* - ‹*gr.-lat.*›: **1.** Gleichmaß von Bewegungen. **2.** (Med.) Regelmäßigkeit des Pulses. **3.** ↑Eurythmie. **Eu|rhythmik** *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑Eurhythmie (1)

Eu|ro *der;* -[s], -s (aber: 10 -) ‹Kunstw.›: Währungseinheit der Europäischen Währungsunion (Zeichen: €)

eu|ro..., Eu|ro...

vor Vokalen meist eur..., Eur... ‹*gr.* Eurṓpē „der Erdteil Europa“› Wortbildungselement mit der Bedeutung „Europa betreffend, in Europa befindlich, gültig“:
– Eurasien
– Eurocheque
– Eurovision
– eurozentrisch

Eu|ro|bond *der;* -s, -s (meist Plural): kurz- bis mittelfristige Anleihe auf dem Eurokapitalmarkt

Eu|ro|card® [...ka:ɐt] *die;* -, -s ‹*engl.*›: eine Kreditkarte für den bargeldlosen Zahlungsverkehr

Eu|ro|cent [...sɛnt] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -): ↑Cent

Eu|ro|cheque [...ʃɛk] *der;* -s, -s ‹Kurzw. aus *europäisch* u. *fr. chèque*›: offizieller, bei den Banken fast aller europäischen Länder einlösbarer Scheck

Eu|ro|ci|ty® [...sɪti] *der;* -[s], -s ‹Kurzw. aus ↑euro... u. ↑*City*›: Intercity im Fernverkehr mit dem Ausland (Abk.: EC)

Eu|ro|con|trol [...kəntroʊl] *die;* - ‹Kurzw. aus *Europa* u. *engl.* to *control* „überwachen, prüfen“ für *engl.* European Organization for the Safety of Air Navigation›: europäische Organisation zur Sicherung des Luftverkehrs im oberen Luftraum

Eu|ro|dol|lars *die* (Plural) ‹Kurzw. aus *europäisch* u. ↑*Dollar*› (Wirtsch.): Dollarguthaben in Europa für Geld- u. Kreditgeschäfte europäischer Banken od. europäischer Niederlassungen von US-Banken

Eu|ro|figh|ter [...faitɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: europäisches Kampfflugzeug

Eu|ro|kom|mu|nis|mus *der;* - (Politik): bis zur Auflösung der Sowjetunion in den kommunistischen Parteien Westeuropas

vertretene politische Richtung, die nationalen Sonderformen des Kommunismus Platz einzuräumen versuchte

Eu|ro|kon|zern *der;* -[e]s, -e: Konzern, dessen einzelne Unternehmen ihren Sitz in verschiedenen Ländern Europas haben

Eu|ro|kra|tie *die;* -: ↑Bürokratie (1) der Europäischen Union

Eu|ro|mix *der;* -: in den meisten europäischen Ländern eingesetztes Testverfahren für den Kraftstoffverbrauch von Pkws

Eu|ro|norm *die;* -, -en: in der Europäischen Union geltende Norm (5) für Maße, Produkte, Verfahren u. Ä.

Eu|ro|pa|cup […kap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Wettbewerb im Sport für Mannschaften aus europäischen Ländern um einen Pokal als Siegestrophäe. **2.** die Siegestrophäe dieses Wettbewerbs

eu|ro|pä|i|sie|ren: nach europäischem Vorbild umgestalten. **Eu|ro|pä|i|sie|rung** *die;* -: das Europäisieren, Europäisiertwerden

Eu|ro|pa|par|la|ment *das;* -: kurz für: Europäisches Parlament

Eu|ro|pe|an Re|co|ve|ry Pro|gram [jʊərəˈpiːən rɪˈkʌvərɪ ˈprʊʊgræm] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: ↑Marshallplan, US-amerikanisches Wiederaufbauprogramm für Europa nach dem 2. Weltkrieg (Abk.: ERP)

eu|ro|pid ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anthropol. veraltet): zu den Europiden gehörend. **Eu|ro|pi|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des in Europa, Nordafrika u. dem Westteil Asiens einheimischen Menschentypus, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. schwache Pigmentierung der Haut u. der Haare) gekennzeichnet ist

Eu|ro|pi|um *das;* -s: chem. Element aus der Gruppe der Metalle der seltenen Erden (Zeichen: Eu)

Eu|ro|pol *die;* - ⟨Kurzw. aus *Europäisches Polizeiamt*⟩: europäisches Kriminalamt

eu|ro|si|bi|risch ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. *sibirisch*⟩: über Europa u. die Nordhälfte Asiens verbreitet (von Tieren u. Pflanzen)

Eu|ro|star® *der;* -s, -s: Hochgeschwindigkeitszug zwischen London u. Paris bzw. Brüssel

Eu|ro|vi|si|on *die;* - ⟨Kurzw. aus *europäisch* u. ↑Tele*vision*⟩: Zusammenschluss [west]europäischer Rundfunk- u. Fernsehorganisationen

eu|ro|zen|t|risch: Europa als Mittelpunkt auffassend, auf Europa als Mittelpunkt bezogen

eu|ry|chor ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑eurytop

eu|ry|ha|lin: gegen Schwankungen des Salzgehaltes im Boden u. im Wasser unempfindlich (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑stenohalin

eu|ry|ök: gegen größere Schwankungen der Umweltfaktoren unempfindlich (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑stenök

eu|ry|oxy|bi|ont: gegen Schwankungen des Sauerstoffgehalts unempfindlich (von Pflanzen u. Tieren)

eu|ry|phag: nicht auf bestimmte Nahrung angewiesen (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑stenophag

Eu|ry|pro|s|o|pie *die;* - (Med.): Breitgesichtigkeit

eu|ry|som (Med.): breitwüchsig

eu|ry|therm: unabhängig von Temperaturschwankungen (von Lebewesen); Ggs. ↑stenotherm

Eu|ryth|mie *die;* - ⟨*gr.-lat.;* vom Begründer der ↑Anthroposophie, R. Steiner, gebrauchte Schreibung⟩: in der Anthroposophie gepflegte Bewegungskunst u. -therapie, bei der Gesprochenes, Vokal- u. Instrumentalmusik in Ausdrucksbewegungen umgesetzt werden. **eu|rythmisch:** die Eurythmie betreffend, zu ihr gehörend. **Eu|ryth|mist** *der;* -en, -en: jmd., der Eurythmie ausübt. **Eu|ryth|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Eurythmist

eu|ry|top ⟨*gr.-nlat.*⟩: weit verbreitet (von Pflanzen u. Tieren)

Eu|se|bie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Gottesfurcht, Frömmigkeit; Ggs. ↑Asebie

Eu|s|ta|chi-Röhre, Eu|s|ta|chi|röhre *die;* -, -n ⟨nach dem ital. Arzt Eustachio⟩ (Biol., Med.): eustachische Röhre. **eu|s|ta|chisch: eustachische Röhre, eustachische Tube** (Biol., Med.): Ohrtrompete (Verbindungsgang zwischen Mittelohr u. Rachenraum)

Eu|s|ta|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Veränderungen im Wasserhaushalt der Erde hervorgerufene Meeresspiegelschwankung. **eu|s|ta|tisch:** durch ↑Tektonik (1) räumlich verändert (z. B. von Meeresbecken)

Eu|stress *der;* -es, -se ⟨gebildet aus *gr.* eu „gut" u. ↑Stress⟩ (Med., Psychol.): anregender, motivierender Stress; Ggs. ↑Disstress

Eu|tek|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: feines kristallines Gemisch zweier od. mehrerer Kristallarten, das aus einer erstarrten, einheitlichen Schmelze entstanden ist u. den niedrigsten möglichen Schmelz- bzw. Erstarrungspunkt (den eutektischen Punkt) zeigt. **eu|tek|tisch:** dem Eutektikum entsprechend, das Eutektikum betreffend; **eutektischer Punkt:** tiefster Schmelz- bzw. Erstarrungspunkt von Gemischen

Eu|tek|to|id *das;* -s, -e: Stoff, der aus zwei od. mehreren im eutektischen Punkt zusammengeschmolzenen Stoffen besteht

Eu|tha|na|sie *die;* - ⟨*gr.;* „schöner, leichter Tod"⟩: **1.** (Med.) **a)** Erleichterung des Sterbens, bes. durch Schmerzlinderung mit Narkotika; **b)** absichtliche Herbeiführung des Todes bei unheilbar Kranken durch Medikamente od. durch Abbruch der Behandlung. **2.** (nationalsozialistisch verhüllend) systematische Ermordung psychisch kranker, geistig u. körperlich behinderter Menschen

Eu|thy|mie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Heiterkeit, Frohsinn

Eu|to|kie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): leichte Geburt; Ggs. ↑Dystokie

Eu|to|nie *die;* - (Med.): normaler Spannungszustand der Muskeln u. Gefäße; Ggs. ↑Dystonie

Eu|to|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): normale Lage [von Organen]; Ggs. ↑Dystopie

eu|trop ⟨*gr.*⟩ (Bot.): für Insekten u. Vögel nur schwer zugänglichen Honig besitzend (von Blüten)

eu|troph ⟨*gr.;* „gut nährend"⟩: **1. a)** nährstoffreich (von Böden od. Gewässern); **eutrophe Pflanzen:** an nährstoffreichen

Boden gebundene Pflanzen; **b)** zu viel Nährstoffe enthaltend, überdüngt (von Gewässern). **2.** (Med.) (von Feten im Mutterleib) gut entwickelt, versorgt

Eu|tro|phie *die;* -: **1.** (Bot.) (von Gewässern) übermäßiges Angereichertsein mit Nährstoffen; Ggs. Oligotrophie. **2.** (Med.) **a)** guter Ernährungszustand des Organismus (bes. von Säuglingen); Ggs. ↑Dystrophie (a); **b)** regelmäßige u. ausreichende Versorgung eines Organs mit Nährstoffen; Ggs. ↑Dystrophie (b)

eu|tro|phie|ren: eutroph (1) werden. **Eu|tro|phie|rung** *die;* -, -en: unerwünschte Zunahme eines Gewässers an Nährstoffen u. damit verbundenes nutzloses u. schädliches Pflanzenwachstum

Eu|zo|ne, Evzone *der;* -n, -n ⟨*gr.-ngr.*⟩: Soldat einer Infanterieeliteeinheit der griechischen Armee

Eva|ku|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Evakuierung; vgl. …ation/…ierung. **eva|ku|ie|ren: 1. a)** die Bewohner eines Gebietes oder Hauses [vorübergehend] aussiedeln, wegbringen; **b)** wegen einer drohenden Gefahr ein Gebiet [vorübergehend] von seinen Bewohnern räumen. **2.** (Technik) ein ↑Vakuum herstellen; luftleer machen. **3.** (veraltet) ausleeren, entleeren. **Eva|ku|ie|rung** *die;* -, -en: **1. a)** Gebietsräumung; **b)** Aussiedlung von Bewohnern. **2.** Herstellung eines ↑Vakuums; vgl. …ation/…ierung

Eva|lu|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** Bewertung, Bestimmung des Wertes; **b)** (Päd.) Beurteilung [von Lehrplänen und Unterrichtsprogrammen]; vgl. …ation/…ierung

eva|lu|a|tiv: wertend, beurteilend

eva|lu|ie|ren: a) bewerten; **b)** [Lehrpläne, Unterrichtsprogramme, Forschungsvorhaben] fachgerecht einschätzen u. beurteilen. **Eva|lu|ie|rung** *die;* -, -en: Auswertung; vgl. …ation/…ierung

Eval|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Schätzung, Wertbestimmung; vgl. …ation/…ierung. **eval|vie|ren:** abschätzen

Evan|ge|le *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩ (ugs.): ↑Protestant (1); vgl. Katholle

Evan|ge|li|ar *das;* -s, -e u. -ien, **Evan|ge|li|a|ri|um** *das;* -s, …ien: liturgisches Buch (↑Lektionar) mit dem vollständigen Text der vier Evangelien u. meist einem Verzeichnis der bei der Messe zu lesenden Abschnitte

Evan|ge|li|en|har|mo|nie *die;* -, …ien: eine vor allem im Altertum u. Mittelalter vorkommende, aus dem Wortlaut der vier Evangelien zusammengefügte Erzählung vom Leben u. Wirken Jesu

evan|ge|li|kal ⟨*gr.-mlat.-engl.*⟩: **1.** dem Evangelium gemäß. **2.** zur englischen ↑Low Church gehörend. **3.** die unbedingte Autorität des Neuen Testaments im Sinne des ↑Fundamentalismus (1) vertretend (von der Haltung evangelischer Freikirchen). **Evan|ge|li|ka|le** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der der evangelikalen (vgl. evangelikal 3) Richtung angehört

Evan|ge|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Evangelisieren

evan|ge|lisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** das Evangelium betreffend, auf dem Evangelium fußend; **evangelische Räte:** nach der katholischen Moraltheologie die drei Ratschläge Christi zu vollkommenem Leben (Armut, Keuschheit, Gehorsam), Grundlage der Mönchsgelübde. **2.** ↑protestantisch (Abk.: ev.)

evan|ge|lisch-lu|the|risch: einer protestantischen Bekenntnisgemeinschaft angehörend, die sich ausschließlich an Martin Luther (1483–1546) u. seiner Theologie orientiert (Abk.: ev.-luth.)

evan|ge|lisch-re|for|miert: einer protestantischen Bekenntnisgemeinschaft angehörend, die auf die schweizerischen Reformatoren Ulrich Zwingli (1484–1531) u. Johann Calvin (1509–1564) zurückgeht (Abk.: ev.-ref.)

evan|ge|li|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: mit dem Evangelium vertraut machen, zum Evangelium (1) bekehren. **Evan|ge|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Evangelisieren

Evan|ge|list *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Verfasser eines der vier Evangelien (2 a). **2.** das Evangelium verlesender Diakon. **3.** evangelisierender [Wander]prediger, bes. einer evangelischen Freikirche

Evan|ge|lis|tar *das;* -s, -e, **Evan|ge|lis|ta|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: liturgisches Buch, das die in der Messe zu lesenden Abschnitte aus den Evangelien (2 a) enthält; vgl. Evangeliar

Evan|ge|lis|ten|sym|bol *das;* -s, -e: eins der den vier Evangelisten (1) zugeordneten Bildsymbole: Engel od. Mensch (Matthäus), Löwe (Markus), Stier (Lukas), Adler (Johannes)

Evan|ge|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Evangelist (2, 3)

Evan|ge|li|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.;* „gute Botschaft"⟩: **1.** (ohne Plural) die Frohe Botschaft von Jesus Christus, Heilsbotschaft Christi. **2. a)** von einem der vier Evangelisten (1) verfasster Bericht über das Leben u. Wirken Jesu (Abk.: Ev.); **b)** für die gottesdienstliche Lesung vorgeschriebener Abschnitt aus einem Evangelium (2 a)

Eva|po|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ausdampfung"⟩: Verdampfung, Verdunstung [von Wasser]

Eva|po|ra|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gerät zur Gewinnung von Süßwasser [aus Meerwasser]

eva|po|rie|ren: a) verdunsten; **b)** Wasser aus einer Flüssigkeit (bes. Milch) verdampfen lassen u. sie auf diese Weise eindicken

Eva|po|ri|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik, Meteorol.): Verdunstungsmesser

Eva|po|rit *der;* -s, -e: ein durch Evaporation gebildetes Gestein, z. B. Gips u. Steinsalz

Eva|po|ro|gra|fie, Eva|po|ro|gra|phie *die;* - ⟨„Verdampfungsaufzeichnung"⟩: älteres Verfahren der Thermografie, das zur Abbildung eines Gegenstandes die von diesem ausgehenden Wärmestrahlen benutzt

Eva|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Entweichen, Flucht; vgl. Invasion (1). **2.** Ausflucht

eva|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausflüchte enthaltend; vgl. …iv/…orisch. **eva|so|risch:** ausweichend, Ausflüchte suchend; vgl. …iv/…orisch

Evek|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Astron.): durch die Sonne hervorgerufene Störung der Mondbewegung

Eve|ne|ment [evenəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (geh. veraltet): **1.** Begebenheit, Ereignis. **2.** Erfolg, Ausgang einer Sache

Event [iˈvɛnt] *das* oder *der;* -s, -s ⟨*lat.-altfr.-engl.*⟩ (Jargon): Veranstaltung, Ereignis

Even|tail [evãˈtaːj] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Fächermuster auf Bucheinbänden

Even|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) das Heraustreten der Baucheingeweide nach operativem Bauchschnitt od. nach schwerer Verletzung der Bauchdecke; größerer Bauchbruch. **2.** ↑ Eviszeration

even|tu|al ⟨*lat.-mlat.*⟩ (selten): ↑ eventuell (1)

Even|tu|al|an|trag *der;* -[e]s, …anträge (schweiz. Rechtsspr.): Neben-, Hilfsantrag, der für den Fall gestellt wird, dass der Hauptantrag abgewiesen wird

Even|tu|al|do|lus vgl. Dolus eventualis

Even|tu|a|li|tät *die;* -, -en: Möglichkeit, möglicher Fall

even|tu|a|li|ter (veraltet): vielleicht, eventuell (2)

Even|tu|al|quo|te *die;* -, -n: (Lotterie) ↑ Quote bei Pferdewetten für ein Pferd, das hätte Sieger werden können

even|tu|ell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** möglicherweise eintretend. **2.** gegebenenfalls, unter Umständen, vielleicht (Abk.: evtl.)

Ever|glaze® [ˈɛvəgleɪz] *das;* -, - ⟨*engl.;* „Immerglanz“⟩: durch bestimmtes Verfahren krumpf- u. knitterfrei gemachtes [Baumwoll]gewebe mit erhaben geprägter Kleinmusterung

Ever|green [ˈɛvəgriːn] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „immergrün“⟩: **1.** Musikstück, bes. Schlager o. Ä., das längere Zeit beliebt bleibt u. immer wieder gespielt wird. **2.** ↑ [2]Standard

Ever|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Auswärtsdrehung des Fußes od. der Hand

Ever|te|b|rat *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: wirbelloses Tier; Ggs. ↑ Vertebrat

Eve|ry|bo|dy's Dar|ling [ˈevrɪbɔdiz -] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der [aufgrund seines Bemühens, allen zu gefallen, es allen recht zu machen] überall beliebt, gern gesehen ist

Evi|de|ment [evidəˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Med. veraltet): Auskratzung von Knochenteilen od. der Gebärmutterschleimhaut

evi|dent ⟨*lat.*⟩: offenkundig u. klar ersichtlich; offen zutage liegend; überzeugend, offenbar. **Evi|denz** *die;* -: vollständige, unmittelbare Einsichtigkeit, Deutlichkeit, Gewissheit; **etwas in Evidenz halten** (österr.): etwas im Auge behalten

evi|denz|ba|siert (Med.): auf der Basis systematisch zusammengetragener u. bewerteter wissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgend (von diagnostischen od. therapeutischen Maßnahmen)

Evi|denz|zen|t|ra|le *die;* -: öffentliche od. private Stelle, die Informationen über Millionenkredite und Mehrfachschuldner sammelt u. an betroffene Banken weitergibt

Evik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Entziehung eines Besitzes durch richterliches Urteil, weil ein anderer ein größeres Recht darauf hat. **evin|zie|ren** (Rechtswiss.): jmdm. durch richterliches Urteil einen Besitz entziehen, weil ein anderer ein größeres Recht darauf hat

Evi|pan® […v…] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Handelsname für ein Barbitursäurederivat, das zur Narkotisierung dient

Evi|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.;* „Entmannung“⟩ (Psychol.): Verlust des männlichen Gefühlslebens u. Charakters u. deren Ersatz durch entsprechende weibliche Eigenschaften

Evis|ze|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Entleerung des Körpers von Brust- u. Baucheingeweiden (bei der Leibesfrucht im Rahmen einer ↑ Embryotomie)

Evo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Herausrufen, Aufforderung“⟩: **1.** Erweckung von Vorstellungen od. Erlebnissen bei der Betrachtung eines Kunstwerkes. **2.** (Geschichte) Recht des Königs bzw. des Papstes, eine nicht erledigte Rechtssache unter Umgehung der Instanzen vor sein [Hof]gericht zu bringen. **3.** Vorladung eines Beklagten vor ein Gericht. **4.** (Geschichte) Herausrufung der Götter einer belagerten Stadt, um sie auf die Seite der Belagerer zu ziehen (altrömischer Kriegsbrauch)

evo|ka|tiv: bestimmte Vorstellungen enthaltend; vgl. …iv/…orisch. **evo|ka|to|risch:** bestimmte Vorstellungen erweckend; vgl. …iv/…orisch

Evo|lu|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Kurve, die aus einer aufeinanderfolgenden Reihe von Krümmungsmittelpunkten einer anderen Kurve (der Ausgangskurve) entsteht

Evo|lu|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** allmählich fortschreitende Entwicklung; Fortentwicklung im Geschichtsablauf; **b)** stammesgeschichtliche Entwicklung der Lebewesen von niederen zu höheren Formen. **2.** ↑ Präformation. **evo|lu|ti|o|när** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** auf Evolution beruhend; **b)** sich allmählich u. stufenweise entwickelnd

Evo|lu|ti|o|nis|mus *der;* -: naturphilosophische Richtung des 19. Jh.s, in deren Mittelpunkt der Evolutionsgedanke stand. **Evo|lu|ti|o|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Evolutionismus. **Evo|lu|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Evolutionist. **evo|lu|ti|o|nis|tisch:** auf dem Evolutionismus beruhend

Evo|lu|ti|ons|the|o|rie *die;* -, -ien: Theorie von der Entwicklung aller Lebewesen aus niederen, primitiven Organismen

evo|lu|tiv: a) (bes. Fachspr.) sich allmählich u. stufenweise [zu etwas Besserem] entwickelnd, fortschreitend; **b)** (Biol.) die Evolution (1 b) betreffend, darauf beruhend

Evol|ven|te *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Abwicklungslinie“⟩: Ausgangskurve einer Evolute

Evol|ven|ten|ver|zah|nung *die;* -, -en: Verzahnungsart von Zahnrädern, bei denen das Zahnprofil als Evolvente ausgebildet ist

evol|vie|ren: entwickeln, entfalten; entfaltend, entwickelnd darstellen; vgl. involvieren

Evo|ny|mus vgl. Euonymus

Evor|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): **a)** wirbelnde Bewegung des Steine u. Sand mitführenden Wassers, wodurch Strudel-

löcher (z. B. in Bächen) entstehen; **b)** durch wirbelnde Bewegung des Wassers entstandenes Strudelloch

evo|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** durch ↑ Evokation (1) hervorrufen, bewirken. **2.** [einen Beklagten] vorladen

ev|vi|va [ɛ'vi:va] ⟨*lat.-it.;* „er lebe hoch!"⟩: italienischer Hochruf

Ev|zo|ne vgl. Euzone

ex ⟨*lat.;* „aus"⟩: **1.** Aufforderung, ein Glas ganz zu leeren, auszutrinken. **2.** (ugs.) vorbei, aus, zu Ende. **3.** (salopp) tot

[1]**Ex** *der;* -, - (ugs.): früherer Freund od. Ehemann

[2]**Ex** *die;* -, - (ugs.): frühere Freundin od. Ehefrau

ex..., Ex...

vor Konsonanten auch: e..., E... und vor f ef..., Ef...
⟨*lat.* ex „aus, aus ... heraus, von ... her"⟩
Präfix mit der Bedeutung „aus, aus ... heraus, weg, ent...":
– effilieren
– Evakuierung
– exhibitionistisch
– Exkurs
– explodieren
– Export
Die Bedeutung „ehemalig" hat das Präfix ex..., Ex... in Bildungen wie z. B. Exfrau, Exfreund, Exgeneral, Exminister und Exweltmeister.

Exa|bec|que|rel [...bɛkə'rɛl] *das;* -s, -: eine Trillion (10^{18}) Becquerel (Zeichen: EBq)

ex ab|ru|pto ⟨*lat.*⟩: unversehens

ex ae|quo [- ɛ:...] ⟨*lat.*⟩: in derselben Weise, gleichermaßen

Ex|ag|ge|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): unangemessen übertriebene Darstellung von Krankheitserscheinungen. **ex|ag|ge|rie|ren** (Med.): Krankheitserscheinungen unangemessen übertrieben darstellen

Ex|ai|re|se vgl. Exhärese

exakt ⟨*lat.*⟩: **1.** genau [u. sorgfältig]. **2.** pünktlich; **exakte Wissenschaften:** Wissenschaften, deren Ergebnisse auf logischen od. mathematischen Beweisen od. auf genauen Messungen beruhen (z. B. Mathematik, Physik)

Ex|akt|heit *die;* -: Genauigkeit, Sorgfältigkeit

Ex|al|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Zustand des Exaltiertseins; **b)** Vorgang des Exaltiertseins

ex|al|tie|ren: 1. sich überschwänglich benehmen. **2.** sich hysterisch erregen. **ex|al|tiert: 1.** aufgeregt. **2.** überspannt

Ex|a|men *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩: Prüfung (bes. als Studienabschluss)

Ex|a|mi|nand *der;* -en, -en: Prüfling. **Ex|a|mi|nan|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Examinand

Ex|a|mi|na|ti|on *die;* -, -en: das Examinieren

Ex|a|mi|na|tor *der;* -s, ...oren: Prüfer. **Ex|a|mi|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Examinator. **Ex|a|mi|na|to|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): **1.** Prüfungskommission. **2.** Vorbereitung auf eine Prüfung

ex|a|mi|nie|ren: 1. im Rahmen eines Examens prüfen, befragen. **2.** prüfend ausfragen, ausforschen. **3.** prüfend untersuchen

Ex|a|nie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mastdarmvorfall

ex an|te ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): im Voraus; Ggs. ↑ ex post (2)

Ex|an|them *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „das Aufgeblühte"⟩ (Med.): ausgedehnter, meist entzündlicher Hautausschlag

ex|an|the|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mit einem Exanthem verbunden

Ex|an|th|ro|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Menschenscheu

Ex|a|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ausplügung"⟩ (Geol.): durch die schleifende Wirkung vordringenden Gletschereises bewirkte Gesteinsabtragung; vgl. Erosion (1)

Ex|arch *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) byzantinischer (oströmischer) Statthalter. **2.** in der orthodoxen Kirche Vertreter des ↑ Patriarchen (3) für ein bestimmtes Gebiet (↑ Diaspora (a))

Ex|ar|chat *das,* auch: *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-mlat.*⟩: Amt u. Verwaltungsgebiet eines Exarchen

Ex|ar|ti|ku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): operative Abtrennung eines Gliedes im Gelenk

Ex|au|di ⟨*lat.;* nach dem Eingangsvers des Gottesdienstes, Psalm 27, 7: „Herr, höre meine Stimme, ..."⟩: in der evangelischen Kirche Bezeichnung des sechsten Sonntags nach Ostern

Ex|a|zer|ba|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verschlimmerung, zeitweise Steigerung, Wiederaufleben einer Krankheit

ex ca|the|d|ra ⟨*lat.; gr.-lat.;* „vom (Päpstlichen) Stuhl"⟩: **a)** aus päpstlicher Vollmacht u. daher unfehlbar; **b)** von maßgebender Seite, sodass etwas nicht angezweifelt werden kann

Ex|cep|tio [...tsio] *die;* -, -nes [...'tsio:ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Einspruch, Einrede (aus dem antiken römischen Zivilprozessrecht)

Ex|cep|tio Do|li *die;* - -, -nes [...'tsio:ne:s] -: Einrede der Arglist; vgl. Dolus

Ex|cep|tio plu|ri|um *die;* - -, -nes [...'tsio:ne:s] -: Einrede des Vaters eines unehelichen Kindes, dass die Mutter in der Zeit der Empfängnis mit mehreren Männern verkehrt habe; vgl. Exzeption

Ex|change [ɪks'tʃeɪndʒ] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Tausch, Kurs (im Börsengeschäft). **2. a)** Börsenkurs; **b)** Börse

Ex|che|quer [ɪks'tʃɛkɐ] *das;* - ⟨*fr.-engl.*⟩: Schatzamt, Staatskasse in Großbritannien

ex|cu|dit ⟨*lat.;* „hat es gebildet, verlegt od. gedruckt"⟩: Vermerk hinter dem Namen des Verlegers (Druckers) bei Kupferstichen (Abk.: exc., excud.)

ex de|fi|ni|ti|o|ne ⟨*lat.*⟩: wie es die Definition beinhaltet

Ex|e|d|ra *die;* -, Exedren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** halbrunder od. rechteckiger nischenartiger Raum als Erweiterung eines Saales od. einer Säulenhalle (in der antiken Architektur). **2.** Apsis (1) in der mittelalt. Baukunst

Ex|e|ge|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaft der Erklärung u. Auslegung eines Textes, bes. der Bibel

Ex|e|get *der;* -en, -en: Fachmann für Bibelauslegung

Ex|e|ge|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Wissenschaft der Bibelauslegung (Teilgebiet der Theologie)

Ex|e|ge|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Exeget

ex|e|ge|tisch ⟨*gr.*⟩: [die Bibel] erklärend

ex|e|gie|ren (veraltet): [die Bibel] erklären
Exe|k|ra|ti|on usw. vgl. Exsekration usw.
Exe|ku|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der etwas ausübt, vollzieht, durchführt. **Exe|ku|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exekutant
ex|e|ku|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** an jmdm. ein Urteil vollstrecken, vollziehen; jmdn. hinrichten; **b)** (veraltet) jmdn. bestrafen. **2.** (österr.) pfänden. **Exe|ku|ti|on** *die;* -, -en: **1. a)** Vollstreckung eines Todesurteils, Hinrichtung; **b)** (veraltet) Vollziehung einer Strafe. **2.** Durchführung einer besonderen Aktion. **3.** (österr.) Pfändung
Exe|ku|ti|ons|kom|man|do *das;* -s, -s: ↑Kommando (3), das die Exekution (1 a) durchführt
ex|e|ku|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: ausführend; vgl. …iv/…orisch. **Ex|e|ku|ti|ve** *die;* -, -n: **1.** vollziehende, vollstreckende Gewalt im Staat; vgl. Judikative, Legislative (a). **2.** (österr.) Gesamtheit der Organe zur Ausübung der vollziehenden Gewalt, bes. Polizei u. Gendarmerie
Exe|ku|tiv|ko|mi|tee *das;* -s, -s: vollziehendes u. verfügendes Organ (3 a) einer Körperschaft, einer Organisation usw.
Ex|e|ku|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: **1.** Vollstrecker [einer Strafe]. **2.** (österr.) Gerichtsvollzieher. **Exe|ku|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exekutor
ex|e|ku|to|risch (selten): durch [Zwangs]vollstreckung erfolgend; vgl. …iv/…orisch
Ex|em|pel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** [abschreckendes] Beispiel, Lehre. **2.** kleine Erzählung mit sittlicher od. religiöser Nutzanwendung im Rahmen einer Rede od. Predigt. **3.** [Rechen]aufgabe
Ex|em|p|lar *das;* -s, -e („Abbild, Muster"): [durch besondere Eigenschaften od. Merkmale auffallendes] Einzelstück (bes. Schriftwerk) od. Einzelwesen aus einer Reihe von gleichartigen Gegenständen od. Lebewesen (Abk.: Expl.). **ex|em|p|la|risch: a)** beispielhaft, musterhaft; **b)** warnend, abschreckend; hart u. unbarmherzig vorgehend, um abzuschrecken
Ex|em|p|la|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): **1.** Lehre, nach der alle Geschöpfe – was ihre Inhaltlichkeit betrifft – Spiegelbilder ihres göttlichen Urbildes sind. **2.** Lehre, nach der die Erkenntnis der Dinge durch ihre in Gott seienden Urbilder ermöglicht wird
ex|em|p|li ca|u|sa ⟨*lat.*⟩: beispielshalber (Abk.: e. c.)
Ex|em|p|li|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Erläuterung durch Beispiele
ex|em|p|li|fi|ka|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: zum Zwecke der Erläuterung an Beispielen
ex|em|p|li|fi|zie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: an Beispielen erläutern. **Ex|em|p|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Exemplifizieren, das Exemplifiziertwerden
ex|emt ⟨*lat.*⟩: von bestimmten allgemeinen Lasten od. gesetzlichen Pflichten befreit
Ex|em|ti|on *die;* -, -en: Befreiung von bestimmten allgemeinen Lasten od. gesetzlichen Pflichten
exen ⟨zu *lat.* ex⟩ (veraltet): **1.** (Schülerspr., Studentenspr.) von der [Hoch]schule weisen. **2.** (Schülerspr.) eine Unterrichtsstunde unentschuldigt versäumen
Ex|en|te|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** vorübergehende Vorverlagerung von Organen, bes. der Eingeweide bei Bauchoperationen. **2.** Entfernung des Augapfels, der Eingeweide. **ex|en|te|ri|e|ren** ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** die Eingeweide [bei Operationen] vorverlagern. **2.** den Augapfel, die Eingeweide entfernen
Exe|qua|tur *das;* -s, …uren ⟨*lat.;* „er möge ausführen"⟩: **1.** Zulassung eines ausländischen Konsuls, Bestätigung im Amt. **2.** staatliche Genehmigung zur Publikation kirchlicher Akte
Exe|qui|en *die* (Plural): **a)** katholische Begräbnisfeier, Totenmesse; **b)** Musik bei Begräbnisfeiern
exe|qui|e|ren (veraltet): Schulden eintreiben, pfänden
Exer|cice […ˈsi:s] *das;* -, -n […sn̩] ⟨*lat.; fr.*⟩: genau festgelegtes Training der klassischen Balletzieh ung
Ex|er|ci|ti|um vgl. Exerzitium
Ex|er|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): der Anteil der Energie, der in die gewünschte, wirtschaftlich verwertbare Form (z. B. elektrische Energie) umgewandelt wird
ex|er|gon, ex|er|go|nisch: Energie abgebend; **exergonische Reaktion** (Chemie): chemische Reaktion, in deren Verlauf Energie freigesetzt wird
ex|er|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** militärische Übungen machen. **2.** etwas [wiederholt] einüben
Ex|er|zi|ti|en *die* (Plural): geistliche Übungen (in der katholischen Kirche nach dem Vorbild des hl. Ignatius v. Loyola). **Ex|er|zi|ti|um** *das;* -s, …ien (veraltet): Übung; schriftliche Übungs-, Hausarbeit
ex est ⟨*lat.*⟩: es ist aus
ex even|tu ⟨*lat.*⟩: aufgrund der Ereignisse; im Nachhinein
ex fal|so quod|li|bet ⟨*lat.;* „aus Falschem (folgt) Beliebiges"⟩: aus einer falschen Aussage darf jede beliebige Aussage logisch gefolgert werden (Grundsatz der scholastischen Logik)
Ex|fo|li|a|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abblätterung, Abstoßung abgestorbener Gewebe u. Knochen
Ex|hai|re|se vgl. Exhärese
Ex|ha|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Ausatmung, Ausdünstung. **2.** (Geol.) das Ausströmen vulkanischer Gase u. Dämpfe. **ex|ha|lie|ren: 1.** (Med.) ausatmen, ausdünsten. **2.** vulkanische Gase u. Dämpfe ausströmen
Ex|hä|re|se, Exairese, Exhairese *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung od. Herausschneidung von Organteilen, bes. von Nerven
Ex|haus|ti|on *die;* - ⟨*lat.;* „Ausschöpfung"⟩ (Med.): Erschöpfung
Ex|haus|ti|ons|me|tho|de *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: antikes Rechenverfahren, mathematische Probleme der Integralrechnung ohne ↑Integration (4) zu lösen
ex|haus|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: vollständig
Ex|haus|tor *der;* -s, …oren: Entlüfter; Gebläse zum Absaugen von Dampf, Staub, Spreu
Ex|he|re|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Enterbung. **ex|he|redie|ren** (veraltet): enterben
ex|hi|bie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** zur Schau stellen, vorzeigend darbieten;

b) exhibitionistisch (a) zur Schau stellen

Ex|hi|bi|ti|on *die;* -, -en: Zurschaustellung, bes. das Entblößen der Geschlechtsteile in der Öffentlichkeit

ex|hi|bi|ti|o|nie|ren: ↑ exhibieren

Ex|hi|bi|ti|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: krankhafte, auf sexuellen Lustgewinn gerichtete Neigung, bes. bei Männern, zur Entblößung der Geschlechtsteile in Gegenwart anderer Personen, meist des anderen Geschlechts. **Ex|hi|bi|ti|o|nist** *der;* -en, -en: jmd., der an Exhibitionismus leidet. **Ex|hi|bi|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Exhibitionist. **ex|hi|bi|ti|o|nistisch: a)** an Exhibitionismus leidend; **b)** den Exhibitionismus betreffend

Ex|hor|te *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Ermahnungsrede

Ex|hu|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: das Wiederausgraben einer bestatteten Leiche od. von Leichenteilen (z. B. zum Zwecke einer gerichtsmedizinischen Untersuchung); vgl. ...ation/...ierung

ex|hu|mie|ren: eine bestattete Leiche wieder ausgraben. **Ex|hu|mie|rung** *die;* -, -en: das Exhumieren; vgl. ...ation/...ierung

Ex|i|gẹnz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bedarf, Erfordernis

ex|i|gie|ren (veraltet): fordern; [eine Schuld] eintreiben

Ex|i|gu|i|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Geringfügigkeit

Exil *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** Verbannung; **b)** Verbannungsort

Exi|lant *der;* -en, -en: jmd., der im ↑ Exil lebt

Exi|lan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Exilant

exi|lie|ren: ins Exil schicken, verbannen

exi|lisch: a) während des Exils geschehen; **b)** vom Geist der Exilzeit geprägt

Exil|li|te|ra|tur *die;* -, -en: während eines aus politischen od. religiösen Gründen erzwungenen od. freiwilligen ↑ Exils verfasste Literatur, bes. zur Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland

Exil|re|gie|rung *die;* -, -en: Regierung, die gezwungen ist, ihren Sitz ins Ausland zu verlegen, od. die sich dort gebildet hat

ex|i|mie|ren ⟨*lat.*⟩: von einer Verbindlichkeit, bes. von der Gerichtsbarkeit eines anderen Staates, befreien; vgl. exemt, Exemtion

Exi|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): äußere, derbe Zellwand der Sporen der Moose u. Farnpflanzen sowie des Pollenkorns der Blütenpflanzen; Ggs. ↑ Intine

exis|tẹnt ⟨*lat.*⟩: wirklich, vorhanden

Exis|tẹn|tia *die;* - (Philos.): Vorhandensein, Dasein; Ggs. ↑ Essentia

exis|ten|ti|al usw. vgl. existenzial usw.

Exis|tẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Plural selten) Dasein, Leben; **b)** Vorhandensein, Wirklichkeit. **2.** (Plural selten) materielle Lebensgrundlage, Auskommen, Unterhalt. **3.** (mit abwertendem Attribut) Mensch (z. B. eine verkrachte, dunkle Existenz)

Exis|tẹnz|ana|ly|se *die;* -, -n (Psychol.): psychoanalytisches Verfahren, mit dem die Geschichte eines Individuums unter dem Gesichtspunkt von Sinn- u. Wertbezügen durchforscht wird

Exis|tẹnz|be|weis *der;* -es, -e: Beweis für das tatsächliche Vorhandensein einer mathematisch festgelegten Größe

exis|ten|zi|al, existential ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Existenz, das [menschliche] Dasein hinsichtlich seines Seinscharakters betreffend; vgl. existenziell. **Exis|ten|zi|al,** Existential *das;* -s, -ien (Philos.): (einzelner) Seinscharakter des [menschlichen] Daseins

Exis|ten|zi|a|lis|mus, Existentialismus *der;* -: **a)** (bes. auf Sartre zurückgehende) Form der Existenzphilosophie, die u. a. von der Absurdität des Daseins, von der Existenzangst sowie Vereinzelung des Menschen u. der Freiheit des Menschen, sich selbst zu entwerfen, ausgeht u. Begriffe wie Freiheit, Tod, Entscheidung in den Mittelpunkt stellt; **b)** vom Existenzialismus (a) geprägte nihilistische Lebenseinstellung. **Exis|ten|zi|a|list,** Existentialist *der;* -en, -en: **a)** Vertreter des Existenzialismus; **b)** Anhänger einer von der Norm abweichenden Lebensführung außerhalb der geltenden bürgerlichen, gesellschaftlichen u. moralischen Konvention. **Exis|ten|zi|a|lis|tin,** Existentialistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Existenzialist. **exis|ten|zi|a|lis|tisch,** existentialistisch: den Existenzialismus betreffend

Exis|ten|zi|al|phi|lo|so|phie, Existentialphilosophie *die;* -: ↑ Existenzphilosophie

exis|ten|zi|ẹll, existentiell ⟨*lat.-fr.*⟩: auf das unmittelbare und wesenhafte Dasein bezogen, daseinsmäßig; vgl. existenzial

Exis|tẹnz|mi|ni|mum *das;* -s, ...ma: Mindesteinkommen, das zur Lebenserhaltung eines Menschen erforderlich ist

Exis|tẹnz|phi|lo|so|phie *die;* -: neuere philosophische Richtung, die das Dasein des Menschen in einer von ihm nicht gewählten Weise zum Thema hat

exis|tie|ren: 1. vorhanden sein, da sein, bestehen. **2.** leben

Ẹxit *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Ausgang, Notausgang

Ẹxi|tus *der;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Tod, tödlicher Ausgang eines Krankheitsfalles od. Unfalls. **2.** (Anat.) Ausgang

ex ju|vạn|ti|bus ⟨*lat.*⟩ (Med.): Erkennung einer Krankheit aus der Wirksamkeit der spezifischen Mittel

Ex|kar|di|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Entlassung eines katholischen Geistlichen aus seiner Diözese

Ex|ka|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) krankhafte od. normale Aushöhlung, Ausbuchtung [eines Organs]. **2.** (Zahnmed.) Entfernung kariösen Zahnbeins mit dem Exkavator. **3.** (Fachspr.) Ausschachtung, Ausbaggerung, Auswaschung

Ex|ka|vạ|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Maschine für Erdarbeiten. **2.** (Zahnmed.) löffelartiges Instrument zur Entfernung kariösen Zahnbeins

ex|ka|vie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** aushöhlen, ausschachten. **2.** (Zahnmed.) kariöses Zahnbein mit dem Exkavator entfernen

Ex|kla|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Ausruf

ex|kla|ma|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: ausrufend; marktschreierisch
ex|kla|mie|ren ⟨*lat.*⟩: ausrufen
Ex|kla|ve *die;* -, -n ⟨Analogiebildung zu ↑Enklave⟩: **1.** von fremdem Staatsgebiet eingeschlossener Teil des eigenen Staatsgebiets; Ggs. ↑Enklave. **2.** gelegentliches Auftreten einer Pflanzen- od. Tierart außerhalb ihres üblichen Verbreitungsgebiets
ex|klu|die|ren ⟨*lat.*⟩: ausschließen; Ggs. ↑inkludieren
Ex|klu|si|on *die;* -, -en: Ausschließung; Ggs. Inklusion (c)
ex|klu|siv ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1. a)** sich gesellschaftlich abschließend, abgrenzend, abhebend [u. daher in der allgemeinen Wertschätzung hochstehend]; **b)** den Ansprüchen der vornehmen Gesellschaft, höchsten Ansprüchen genügend; [vornehm u.] vorzüglich, anspruchsvoll. **2.** ausschließlich einem bestimmten Personenkreis od. bestimmten Zwecken, Dingen vorbehalten, anderen [Dingen] nicht zukommend
Ex|klu|siv|be|richt *der;* -[e]s, -e: Bericht, der nur von einer Zeitschrift o. Ä. veröffentlicht wird, für den nur eine Zeitschrift o. Ä. das Recht der Veröffentlichung hat
ex|klu|si|ve ⟨*lat.-mlat.*⟩: ohne, ausschließlich (Abk.: exkl.; vgl. Ggs.: inklusive). **Ex|klu|si|ve** *die;* - (Geschichte): das von katholischen Monarchen beanspruchte Recht, unerwünschte Bewerber von der Papstwahl auszuschließen
Ex|klu|siv|fo|to *das;* -s, -s: nur einem bestimmten Fotografen gestattete, nur einer einzigen Zeitung usw. zur Veröffentlichung freigegebene Aufnahme
Ex|klu|siv|in|ter|view [...vju:] *das;* -s, -s: nur einer bestimmten Person (z. B. einem Reporter) gewährtes Interview
Ex|klu|si|vi|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: das Exklusivsein, exklusiver Charakter, exklusive Beschaffenheit
Ex|koch|le|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Auskratzung, Ausschabung eines Hohlraums mit einem scharfen, löffelartigen Instrument; Kürettage
Ex|kom|mu|ni|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Ausschluss aus der Gemeinschaft der katholischen Kirche; Kirchenbann. **ex|kommu|ni|zie|ren:** aus der katholischen Kirchengemeinschaft ausschließen
Ex|ko|ri|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Hautabschürfung
Ex|kre|ment *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Ausscheidung (Kot, Harn)
Ex|kres|zenz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): krankhafter Auswuchs, Gewebewucherung
Ex|kret *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Stoffwechselprodukt, das vom Körper nicht weiter zu verwerten ist u. daher ausgeschieden wird (z. B. Schweiß, Harn, Kot); vgl. [1]Sekret (1 a), Inkret
Ex|kre|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ausscheidung nicht weiter verwertbarer Stoffwechselprodukte
ex|kre|to|risch (Med.): ausscheidend, absondernd
Ex|kul|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): Rechtfertigung, Entschuldigung, Schuldbefreiung. **ex|kul|pie|ren** (Rechtswiss.): rechtfertigen, entschuldigen, von einer Schuld befreien
Ex|kurs *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „das Herauslaufen, der Streifzug"⟩: **a)** kurze Erörterung eines Spezial- od. Randproblems im Rahmen einer wissenschaftlichen Abhandlung; **b)** Erörterung in Form einer Abschweifung (z. B. während eines Vortrags)
Ex|kur|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: wissenschaftlich vorbereitete u. unter wissenschaftlicher Leitung durchgeführte Lehr- od. Studienfahrt
Ex|ku|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Entschuldigung
ex|le|x ⟨*lat.*⟩ (veraltet): recht- u. gesetzlos, vogelfrei, geächtet
Ex|li|b|ris *das;* -, - ⟨*lat.;* „aus den Büchern"⟩: meist kunstvoll ausgeführter, auf die Innenseite des vorderen Buchdeckels geklebter Zettel mit dem Namen od. Monogramm des Eigentümers
Ex|ma|t|ri|kel *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bescheinigung über das Verlassen der Hochschule
Ex|ma|t|ri|ku|la|ti|on *die;* -, -en: Streichung aus dem Namenverzeichnis einer Hochschule; Ggs. ↑Immatrikulation
ex|ma|t|ri|ku|lie|ren: jmdn. aus dem Namenverzeichnis einer Hochschule streichen; Ggs. ↑immatrikulieren
Ex|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: gerichtliche Ausweisung aus einer Wohnung od. einem Grundstück
ex|mit|tie|ren (Rechtswiss.): zwangsweise aus einer Wohnung od. von einem Grundstück weisen. **Ex|mit|tie|rung** *die;* -, -en: Ausweisung aus einer Wohnung
ex nunc ⟨*lat.;* „von jetzt an"⟩ (Rechtswiss.): Zeitpunkt für den Eintritt der Wirkung einer Bestimmung od. Vereinbarung; vgl. ex tunc

exo..., Exo...

⟨*gr.* éxō „außen, außerhalb, heraus, hinaus"⟩
Präfix mit der Bedeutung „(nach) außen, außerhalb":
– Exobiologie
– Exogamie
– exogen
– exotherm

Exo|bio|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Exobiologie. **Exo|bio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom außerirdischen Leben. **Exo|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exobiologe
Exo|der|mis *die;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: äußeres [verkorktes] Abschlussgewebe der Pflanzenwurzel
Ex|o|dos *der;* -, ...doi ⟨*gr.;* „Ausgang, Auszug"⟩: **a)** Schlusslied des Chors im altgriechischen Drama; Ggs. ↑Parodos; **b)** Schlussteil des altgriechischen Dramas
Ex|o|dus *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.;* nach dem 2. Buch Mose, das den Auszug der Juden aus Ägypten schildert⟩: Auszug, das Verlassen eines Gebietes usw. (in Bezug auf eine größere Anzahl von Menschen)
ex of|fi|cio ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): von Amts wegen, amtlich
Exo|ga|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heiratsordnung, nach der nur außerhalb des eigenen sozialen Verbandes (z. B. Stamm, Sippe)

geheiratet werden darf; Ggs. ↑Endogamie

exo|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1. a)** (Med.) außerhalb des Organismus entstehend; von außen her in den Organismus eindringend (von Stoffen, Krankheitserregern od. Krankheiten; Ggs. ↑endogen 1 a); **b)** (Bot.) außen entstehend (vor allem in Bezug auf Blattanlagen u. Seitenknospen; Ggs. ↑endogen 1 b). **2.** (Geol.) von Kräften ableitbar, die auf die Erdoberfläche einwirken, wie Wasser, Wind u. Ä.; Ggs. ↑endogen (2)

Exo|kan|ni|ba|lis|mus *der;* -: das Verzehren von Angehörigen eines fremden Stammes; Ggs. ↑Endokannibalismus

Exo|karp *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): bei Früchten die äußerste Schicht der Fruchtwand (z. B. der Haarüberzug beim Pfirsich)

exo|krin ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nach außen absondernd (von Drüsen); Ggs. ↑endokrin

exo|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): das Nebengestein beeinflussend (in Bezug auf die Erstarrung einer Schmelze); Ggs. ↑endomorph (1)

Ex|o|ne|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Entlastung. **ex|o|ne|rie|ren** (veraltet): entlasten

Ex|o|nym *das;* -s, -e, **Ex|o|ny|mon** *das;* -s, ...ma ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): von dem amtlichen Namen abweichende, aber in anderen Ländern gebrauchte Ortsnamenform (z. B. dt. *Mailand* für ital. *Milano*)

ex ope|re ope|ra|to ⟨*lat.;* „durch die vollzogene Handlung"⟩: Ausdruck der katholischen Theologie für die Gnadenwirksamkeit der Sakramente, unabhängig von der sittlichen ↑Disposition des spendenden Priesters

Exo|pho|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): äußerlich nicht wahrnehmbare, latente Veranlagung zum Auswärtsschielen. **exo|pho|risch:** verweisend

ex|oph|thal|misch ⟨*gr.*⟩ (Med.): aus der Augenhöhle heraustretend. **Ex|oph|thal|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaftes Hervortreten des Augapfels aus der Augenhöhle

exo|phy|tisch vgl. ektophytisch

Exo|pla|net *der;* -en, -en ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩: Planet, der außerhalb unseres Sonnensystems einen Stern umkreist

ex|or|bi|tant ⟨*lat.*⟩: außergewöhnlich; übertrieben; gewaltig. **Ex|or|bi|tanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Übermaß; Übertreibung

Ex|or|di|um *das;* -s, ...ia ⟨*lat.;* „Anfang, Einleitung"⟩ (Rhet.): [kunstgerechte] Einleitung [einer Rede]

ex ori|en|te lux ⟨*lat.*⟩: aus dem Osten (kommt) das Licht (zunächst auf die Sonne bezogen, dann übertragen auf Christentum u. Kultur)

ex|or|zie|ren, ex|or|zi|si|e|ren ⟨*gr.-lat.*⟩: Dämonen u. Geister durch Beschwörung austreiben

Ex|or|zis|mus *der;* -, ...men: Beschwörung von Dämonen u. Geistern durch Wort [u. Geste]

Ex|or|zist *der;* -en, -en: **1.** Geisterbeschwörer. **2.** (veraltet) jmd., der den dritten Grad der katholischen niederen Weihen besitzt. **Ex|or|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exorzist

Exo|ske|lett vgl. Ektoskelett

Ex|os|mo|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): ↑Osmose von Orten höherer zu Orten geringerer Konzentration

Exo|sphä|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: oberste Schicht der ↑Atmosphäre (1 b); vgl. Dissipationssphäre

Ex|os|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sich von der Knochenoberfläche aus entwickelnder knöcherner Zapfen

Exot, Exo|te *der;* ...ten, ...ten ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Mensch, Tier od. Pflanze aus einem fernen, meist überseeischen, tropischen Land. **2.** (Plural) Wertpapiere aus kleinen, meist überseeischen Staaten, die im ungeregelten Freiverkehr gehandelt werden

Exo|ta|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Anlage, in der exotische Tiere zur Schau gestellt werden

Exo|te|ri|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Außenstehender, Nichteingeweihter; Ggs. ↑Esoteriker. **Exo|te|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exoteriker. **exo|te|risch:** für Außenstehende, für die Öffentlichkeit bestimmt; allgemein verständlich; Ggs. ↑esoterisch

exo|therm ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit Freiwerden von Wärme verbunden, unter Freiwerden von Wärme ablaufend (von chemischen Vorgängen)

Exo|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: exotisches Aussehen, Wesen; exotische Beschaffenheit, Gestaltung

Exo|ti|ka *die* (Plural): aus fernen Ländern stammende Kunstwerke

Exo|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exot

exo|tisch: a) fremdländisch, überseeisch; **b)** einen fremdartigen Zauber ausstrahlend

Exo|tis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: fremdsprachiges Wort, das auf einen Begriff der fremdsprachigen Umwelt beschränkt bleibt (z. B. Kolchos, Lord, Cowboy)

ex ovo vgl. ab ovo

Exo|zen|t|ri|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑exozentrisches Kompositum

exo|zen|t|risch (Sprachwiss.): (von sprachlichen Konstruktionen) als Ganzes einer anderen Kategorie angehörend als jeder der konstituierenden Teile (z. B. *auf dich;* weder „auf" noch „dich" kann die syntaktische Funktion der Fügung „auf dich" übernehmen); Ggs. ↑endozentrisch; **exozentrisches Kompositum:** Kompositum, das etwas bezeichnet, was mit seinem Grundwort nicht zu bezeichnen ist (z. B. *Löwenmäulchen,* das nicht ein „Mäulchen" bezeichnet, sondern eine Blume; ↑Bahuwrihi)

Ex|pan|der *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sport): Trainingsgerät zur Kräftigung der Arm- u. Oberkörpermuskulatur

ex|pan|die|ren ⟨*lat.*⟩: [sich] ausdehnen

ex|pan|si|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: ausdehnbar

Ex|pan|si|on *die;* -, -en: das Expandieren, räumliche Ausdehnung [verbunden mit mehr Einfluss u. Macht]

Ex|pan|si|o|nis|mus *der;* -: das Bestreben [eines Staates], den Einfluss- u. Herrschaftsbereich zu erweitern

Ex|pan|si|o|nist *der;* -en, -en: jmd., der auf stärkeres wirtschaftlich-materielles Wachstum ausgerichtet ist, ohne Rücksicht auf die Beeinträchtigung der

natürlichen u. sozialen Lebensgrundlagen. **Ex|pan|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expansionist

ex|pan|si|o|nis|tisch: auf [wirtschaftliche] Expansion bedacht

Ex|pan|si|ons|po|li|tik *die;* -: **1.** auf Erweiterung des Macht- od. Einflussbereichs gerichtete Politik. **2.** (Wirtsch.) auf eine kräftige Steigerung des Umsatzes u. des Marktanteils gerichtete Unternehmensführung

ex|pan|siv: sich ausdehnend, auf Ausdehnung u. Erweiterung bedacht od. gerichtet, starke Expansion aufweisend

Ex|pat [ɛksˈpæt] *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Expatriate

Ex|pat|ri|ate [ɛksˈpætriət] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der [im Auftrag seiner Firma] längere Zeit im Ausland arbeitet

Ex|pa|t|ri|a|ti|on [...patria...] *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Ausbürgerung, Verbannung; vgl. ...ation/...ierung

ex|pa|t|ri|ie|ren: ausbürgern, verbannen. **Ex|pa|t|ri|ie|rung** *die;* -, -en: das Expatriieren; vgl. ...ation/...ierung

Ex|pe|di|ent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Abfertigungsbeauftragter in der Versandabteilung einer Firma; **b)** Angestellter in einem Reisebüro, Reiseverkehrskaufmann. **Ex|pe|di|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expedient

ex|pe|die|ren ⟨*lat.*; „losmachen"⟩: absenden, abfertigen, befördern (von Gütern u. Personen)

Ex|pe|dit *das;* -[e]s, -e: Versandabteilung (z. B. in einem Kaufhaus)

Ex|pe|di|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Forschungsreise [in unbekannte Gebiete]; **b)** Personengruppe, die eine Expedition (1 a) unternimmt; **c)** (veraltet) Kriegszug, militärisches Unternehmen. **2.** Gruppe zusammengehörender Personen, die von einem Land, einem Verband od. einem Unternehmen zur Wahrnehmung bestimmter (bes. sportlicher) Aufgaben ins Ausland geschickt werden. **3. a)** (veraltend) Versand- od. Abfertigungsabteilung (z. B. einer Firma); **b)** das Expedieren. **4.** (veraltet) Anzeigenabteilung

ex|pe|di|ti|v: zur Expedition gehörend

Ex|pe|di|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Expedient. **Ex|pe|di|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expeditor

Ex|pek|to|rans *das;* -, ...rạnzien u. ...rạntia ⟨*lat.*⟩, **Ex|pek|to|ran|ti|um** *das;* -s, ...tia ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schleimlösendes Mittel, Hustenmittel

Ex|pek|to|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** das Sichaussprechen, Erklärung [von Gefühlen]. **2.** (Med.) Auswurf

ex|pek|to|ri|ie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** seine Gefühle aussprechen. **2.** (Med.) Schleim auswerfen, aushusten

ex|pel|li|ie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): austreiben, verjagen

Ex|pẹn|sen *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: [Gerichts]kosten

ex|pẹn|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: kostspielig

Ex|pe|ri|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** wissenschaftlicher Versuch, durch den etwas entdeckt, bestätigt od. gezeigt werden soll. **2.** [gewagter] Versuch, Wagnis; gewagtes, unsicheres Unternehmen; Unternehmung mit unsicherem Ausgang

ex|pe|ri|men|tạl ⟨*lat.-nlat.*⟩ (selten): ↑experimentell; vgl. ...al/...ell

Ex|pe|ri|men|tạl|film *der;* -s, -e: mit [avantgardistischen] künstlerischen Ambitionen gedrehter experimenteller Film

ex|pe|ri|men|tạl|phy|sik *die;* -: Teilgebiet der Physik, auf dem mithilfe von Experimenten die Naturgesetze erforscht werden

Ex|pe|ri|men|ta|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der Experimente macht od. vorführt. **Ex|pe|ri|men|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Experimentator

ex|pe|ri|men|tẹll ⟨französierende Bildung⟩: auf Experimenten beruhend; vgl. ...al/...ell

ex|pe|ri|men|ti|e|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: Experimente anstellen

Ex|pe|ri|mẹn|tum Cru|cis *das;* - - ⟨*lat.*⟩: Experiment, dessen Ausgang eine endgültige Entscheidung über mehrere Möglichkeiten herbeiführt

ex|pẹrt ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): erfahren, sachverständig. **Ex|pẹr|te** *der;* -n, -n: jmd., der auf dem infrage kommenden Gebiet besonders gut Bescheid weiß; Sachverständiger, Kenner

Ex|pẹr|ten|sys|tem *das;* -s, -e (EDV): Programmsystem, das Wissen über ein spezielles Gebiet speichert u. ansammelt, daraus Schlussfolgerungen zieht u. zu konkreten Problemen dieses Gebietes Lösungen vorschlägt

Ex|pẹr|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Experte

Ex|per|ti|se *die;* -, -n: Gutachten eines Experten. **ex|per|ti|si|e|ren** (selten): in einer Expertise begutachten

Ex|pla|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Literaturwiss.): Auslegung, Erläuterung, Erklärung von Texten in sachlicher Hinsicht

ex|pla|na|tiv: auslegend, erläuternd

ex|pla|ni|e|ren: auslegen, erläutern

Ex|plan|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med., Zool.): das Explantieren; Auspflanzung. **ex|plan|ti|e|ren:** (Zellen, Gewebe, Organe) für die Gewebezüchtung od. Transplantation aus dem lebenden Organismus entnehmen, auspflanzen

Ex|ple|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.*; „ergänzend"⟩: für den Sinn des Satzes entbehrliches Wort; Gesprächspartikel (früher „Füll-, Flick-, Würzwort" genannt), z. B. „Ob er *wohl* Zeit hat?"

ẹx|pli|cit ⟨*lat.*⟩: „es ist vollzogen, es ist zu Ende" (gewöhnlich am Ende von Handschriften u. Frühdrucken); Ggs. ↑incipit; vgl. explizit. **Ẹx|pli|cit** *das;* -s, -s: die Schlussworte einer mittelalterlichen Handschrift od. eines Frühdrucks

Ex|pli|ka|ti|on *die;* -, -en (selten): Darlegung, Erklärung, Erläuterung

ex|pli|zie|ren: darlegen, erklären, erläutern

ex|pli|zit: a) ausdrücklich, deutlich; Ggs. ↑implizit (1); **b)** ausführlich u. differenziert dargestellt; vgl. explicit; **explizite Funktion:** mathematische Funktion, deren Werte sich unmittelbar (d. h. ohne Umformung der Funktion) berechnen lassen

Ex|pli|zi|tät *die;* -, -en (Sprachwiss.): formale Eindeutigkeit sowie Vollständigkeit als notwendige Voraussetzung für die Erstellung von Grammatikre-

geln u. die Bedingungen ihrer Anwendung

ex|pli|zi|te: in aller Deutlichkeit

ex|plo|die|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** durch heftigen inneren [Gas]druck plötzlich auseinandergetrieben werden, mit Knall [zer]platzen, bersten. **2.** einen heftigen Gefühlsausbruch zeigen

Ex|ploit [eks'plǫa] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-altfr.-fr.*⟩ (schweiz., bes. Sport): hervorragende Leistung, Glanzleistung

Ex|ploi|ta|ti|on [ɛksplǫa…] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Ausbeutung. **2.** Nutzbarmachung (z. B. eines Bergwerks)

Ex|ploi|teur [ɛksplǫa'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): jmd., der eine Sache od. Person exploitiert

ex|ploi|tie|ren [ekspl̥oa…] (veraltet): **1.** aus der Arbeitskraft eines andern Gewinn ziehen, dessen Arbeitskraft für sich ausnutzen, ausbeuten. **2.** [Bodenschätze] nutzbar machen

Ex|plo|rand *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der exploriert wird. **Ex|plo|ran|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Explorand

Ex|plo|ra|ti|on *die;* -, -en: Untersuchung u. Befragung; Nachforschung; das Explorieren

Ex|plo|ra|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der exploriert

Ex|plo|ra|to|ren|ver|fah|ren *das;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: Erforschung der Volkskultur (Sprache, Brauchtum, Geräte u. a.) durch persönliche Befragung von Gewährsleuten

Ex|plo|ra|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Explorator

ex|plo|ra|to|risch ⟨*lat.*⟩: [aus]forschend, prüfend

ex|plo|rie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** erforschen, untersuchen, erkunden (z. B. Boden, Gelände). **2.** (Psychol., Med.) [Personen]gruppen zu Untersuchungs-, Erkundungszwecken befragen, ausforschen; (Verhältnisse) durch Befragung u. Gespräche untersuchen, erkunden

ex|plo|si|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** explosionsfähig, -gefährlich. **2.** (Med., Psychol.) zu unvermittelten Gewalthandlungen u. plötzlichen Kurzschlussreaktionen neigend (von ↑Psychopathen). **Ex|plo|si|bi|li|tät** *die;* -: Fähigkeit, zu explodieren (1)

Ex|plo|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** mit einem heftigen Knall verbundenes Zerplatzen u. Zerbersten eines Körpers. **2.** heftiger Gefühlsausbruch, bes. Zornausbruch

Ex|plo|si|ons|kra|ter *der;* -s, -: durch explosionsartige Vulkanausbrüche entstandener Krater (z. B. Maar)

Ex|plo|si|ons|mo|tor *der;* -s, ...oren, auch: -e: Motor, der seine Energie aus der Explosion eines Treibstoff-Luft-Gemischs gewinnt

ex|plo|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** leicht explodierend (1); **b)** zu Gefühlsausbrüchen neigend. **2. a)** explosionsartig; **b)** sehr temperamentvoll, heftig. **Ex|plo|si|v** *der;* -s, -e, **Ex|plo|si|va** *die;* -, ...vä [...vɛ] : Kurzform von ↑Explosivlaut

Ex|plo|si|vi|tät *die;* -: explosive Beschaffenheit, Art [u. Weise]

Ex|plo|siv|laut *der;* -[e]s, -e: Laut, der durch die plötzliche Öffnung eines Verschlusses entsteht (z. B. b, k)

Ex|po *die;* -, -s: kurz für ↑Exposition (4)

Ex|po|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-russ.*⟩: Ausstellungsstück, Museumsstück

Ex|po|nent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** herausgehobener Vertreter einer Richtung, einer Partei usw. **2.** Hochzahl, bes. in der Wurzel- u. Potenzrechnung (z. B. *n* bei a^n)

Ex|po|nen|ti|al|funk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩: mathematische Funktion, bei der die unabhängige Veränderliche als ↑Exponent (2) einer konstanten Größe (meist e) auftritt

Ex|po|nen|ti|al|glei|chung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Gleichung mit einer Unbekannten im ↑Exponenten (2)

ex|po|nen|ti|ell ⟨*lat.*⟩: gemäß einer [speziellen] Exponentialfunktion verlaufend (z. B.: exponentieller Abfall einer physikalischen Größe)

Ex|po|nen|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exponent (1)

ex|po|nie|ren: 1. a) darstellen, zur Schau stellen; **b)** (Fotogr. veraltet) belichten. **2.** sich exponieren: die Aufmerksamkeit auf sich lenken, sich durch sein Handeln sichtbar herausheben, herausstellen [u. sich dadurch auch der Kritik, Angriffen aussetzen]. **ex|po|niert:** (durch räumliche Lage, Stellung od. persönliche Situation) herausgehoben u. dadurch Gefährdungen od. Angriffen in erhöhtem Maß ausgesetzt

[1]Ex|port *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Ausfuhr, Absatz von Waren im Ausland. **2.** das Ausgeführte

[2]Ex|port *das;* -, -: Kurzform von ↑Exportbier

Ex|port|bier *das;* -[e]s, -e ⟨urspr. das für den Export nach Übersee stärker eingebraute Bier von besonderer Haltbarkeit⟩: qualitativ gutes, geschmacklich abgerundetes (nicht sehr bitteres) Bier

Ex|por|ten *die* (Plural): Ausfuhrwaren

Ex|por|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: jmd. (auch ein Unternehmen), der ↑exportiert. **Ex|por|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exporteur

ex|por|tie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩: Waren ins Ausland ausführen

ex|port|in|ten|siv: viel für den Export produzierend

Ex|po|sé, Ex|po|see [...'ze:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Denkschrift, Bericht, Darlegung, zusammenfassende Übersicht; **b)** Entwurf, Plan, Handlungsskizze (bes. für ein Filmdrehbuch)

Ex|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) Darlegung, Erörterung. **2.** einführender, vorbereitender Teil des Dramas (meist im 1. Akt od. als ↑Prolog). **3. a)** erster Teil des Sonatensatzes mit der Aufstellung der musikalisch zu verarbeitenden Themen; **b)** Kopfteil bei der Fuge mit der ersten Themadurchführung. **4.** Ausstellung, Schau. **5.** in der katholischen Kirche im Mittelalter aufgekommener Brauch, das Allerheiligste in der ↑Monstranz od. im ↑Ziborium zur Anbetung zu zeigen. **6.** (Biol.) Lage eines bewachsenen Berghanges in Bezug auf die Einfallsrichtung der Sonnenstrahlen. **7.** (Fotogr. veraltet) Belichtung. **8.** (Med.) Grad der Gefährdung für einen Organismus, der sich aus der Häufigkeit u. Intensität aller äußeren Krankheitsbedingun-

gen ergibt, denen der Organismus ausgesetzt ist

ex|po|si|to|risch ⟨*lat.-engl.*⟩: erklärend, darlegend; der Exposition (1, 2) dienend

Ex|po|si|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** abgegrenzter selbstständiger Seelsorgebezirk einer Pfarrei. **2.** (österr.) **a)** in einem anderen Gebäude untergebrachter Teil einer Schule; **b)** auswärtige Zweigstelle eines Geschäftes

Ex|po|si|tus *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩: Geistlicher als Leiter einer ↑Expositur (1)

ex post ⟨*lat.*⟩: **1.** nach geschehener Tat; hinterher. **2.** (Wirtsch.) im Nachhinein; Ggs.: ↑ex ante

ex post fac|to: ↑ex post (1)

ex|press ⟨*lat.*⟩: **1.** eilig, Eil... **2.** (landsch.) eigens, ausdrücklich, zum Trotz. **Ex|press** *der;* -es, -e ⟨*lat.-engl.*⟩ (veraltet): Schnellzug

Ex|press|gut *das;* -[e]s, ...güter: Versandgut, das auf dem schnellsten Weg zum Bestimmungsort gebracht wird

Ex|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausdruck. **2.** besonderes Register beim Harmonium. **3.** (Med.) das Herauspressen (z. B. der Nachgeburt). **4.** (Genetik) Umsetzung eines Gens in ein Protein

Ex|pres|si|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Kunstrichtung des frühen 20. Jh.s, die im bewussten Gegensatz zum ↑Impressionismus (1, 2) steht. **2.** musikalischer Ausdrucksstil um 1920

Ex|pres|si|o|nist *der;* -en, -en: Vertreter des Expressionismus. **Ex|pres|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Expressionist

ex|pres|si|o|nis|tisch: a) im Stil des Expressionismus; **b)** den Expressionismus betreffend

ex|pres|sis ver|bis [...si:s ...bi:s] ⟨*lat.*⟩: ausdrücklich

ex|pres|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: ausdrucksstark, mit Ausdruck, ausdrucksbetont

Ex|pres|si|vi|tät *die;* -: **1.** Fülle des Ausdrucks, Ausdrucksfähigkeit. **2.** (Biol.) Ausprägungsgrad einer Erbanlage im Erscheinungsbild

ex|pri|mie|ren ⟨*lat.*⟩: etwas durch Druck entleeren, herausdrücken (z. B. einen Mitesser)

ex pro|fes|so ⟨*lat.*⟩: berufsmäßig, von Amts wegen, absichtlich

Ex|pro|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): den ursprünglichen Schuldner befreiende Schuldübernahme durch einen Dritten

Ex|pro|pri|a|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Enteigner, Ausbeuter. **Ex|pro|pri|a|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Enteignung. **ex|pro|pri|ie|ren** (veraltet): enteignen

Ex|pul|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Entfernung, Abführung (z. B. von Eingeweidewürmern)

ex|pul|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Expulsion betreffend

ex|qui|sit ⟨*lat.*⟩: ausgesucht, erlesen, vorzüglich

Ex|se|k|ra|ti|on, Exekration *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Entweihung. **2.** (kath. Kirche) feierliche Verwünschung, Fluch. **ex|se|k|rie|ren,** exekrieren: **1.** entweihen. **2.** (kath. Kirche) verwünschen, verfluchen

Ex|sik|kans *das;* -, ...kkạnzien u. ...kkạntia ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): austrocknendes, Flüssigkeit ↑absorbierendes Mittel

Ex|sik|kat *das;* -[e]s, -e (Bot.): getrocknete Pflanzenprobe

Ex|sik|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Chemie): Austrocknung

ex|sik|ka|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): austrocknend

Ex|sik|ka|tor *der;* -s, ...oren: Gerät zum Austrocknen od. zum trockenen Aufbewahren von Chemikalien

Ex|sik|ko|se *die;* -, -n: Austrocknung des Körpers bei starkem Flüssigkeitsverlust (z. B. bei Durchfall)

ex si|len|tio ⟨*lat.*⟩: ↑ex tacendo

Ex|spek|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): jmd., der eine Exspektanz besitzt, Anwärter. **Ex|spek|tanz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): Anwartschaft auf eine noch besetzte Stelle im Staats- od. im kirchlichen Dienst

ex|spek|ta|tiv: 1. eine Exspektanz gewährend. **2.** (Med.) abwartend (von einer Krankheitsbehandlung)

Ex|spi|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ausatmung. **ex|spi|ra|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Exspiration beruhend, mit ihr zusammenhängend; Ggs. ↑inspiratorisch (2); **exspiratorische Artikulation:** Lautbildung beim Ausatmen; **exspiratorischer Akzent:** den germanischen Sprachen eigentümlicher Akzent, der auf der Tonstärke des Gesprochenen beruht, Druckakzent. **ex|spi|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): ausatmen

Ex|spo|li|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beraubung. **ex|spo|li|ie|ren** (veraltet): ausrauben, plündern

Ex|stir|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ausrottung"⟩ (Med.): völlige Entfernung [eines erkrankten Organs]

Ex|stir|pa|tor *der;* -s, ...oren (veraltet): Variante des ↑Grubbers, der auch zur Unkrautvernichtung eingesetzt wurde

ex|stir|pie|ren (Med.): ein erkranktes Organ od. eine Geschwulst völlig entfernen

Ex|su|dat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) entzündliche Ausschwitzung (eiweißhaltige Flüssigkeit, die bei Entzündungen aus den Gefäßen austritt). **2.** (Biol.) Drüsenabsonderung bei Insekten

Ex|su|da|ti|on *die;* -, -en: **1.** Ausschwitzung, Absonderung eines Exsudats. **2.** Ausscheidung von Mineralstoffen aus ↑kapillar aufsteigenden u. verdunstenden Bodenlösungen; vgl. ↑Effloreszenz (2). **ex|su|da|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit der Exsudation (1) zusammenhängend, auf ihr beruhend

ex ta|cen|do ⟨*lat.*⟩: aus dem Nichtvorkommen (von Belegen etwas schließen)

Ekstase
Das aus dem Griechischen stammende Wort wird nicht mit *Ex-*, sondern mit *Eks-* geschrieben, obwohl es den gleichen Anlaut hat wie z. B. *Export, extra, extrem.*

Ex|tem|po|ra|le *das;* -s, ...lien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unvorbereitet anzufertigende [Klassen]arbeit

Ex|tem|po|re *das;* -s, -s: **a)** improvisierte Einlage [auf der Bühne]; **b)** Stegreifspiel, Stegreifrede

ex tem|po|re: aus dem Stegreif

ex|tem|po|rie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** eine improvisierte Einlage

[auf der Bühne] geben; **b)** aus dem Stegreif reden, schreiben, musizieren usw.

Ex|ten|ded [ɪks'tɛndɪd] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Druckw.): aus England stammende, breite Antiquadruckschrift

Ex|ten|der *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (bes. Chemie): Mittel zum Strecken teurer Rohstoffe (z. B. in der Farbenproduktion)

ex|ten|die|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ausweiten, ausdehnen, erweitern

ex|ten|si|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ausdehnbar. **Ex|ten|si|bi|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Ausdehnbarkeit

Ex|ten|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Ausdehnung, Streckung. **2.** (Logik) Umfang eines Begriffs; Gesamtheit der Gegenstände, die unter diesen Begriff fallen (z. B. Obst: Äpfel, Birnen …); Ggs. ↑Intension (2). **ex|ten|si|o|nal:** **1.** auf die Extension (2) bezogen; Ggs. ↑intensional (1). **2.** (bes. in der Mengenlehre) umfangsgleich; vgl. intensional (2). **Ex|ten|si|tät,** Extensivität *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausdehnung, Umfang

ex|ten|siv ⟨*lat.*⟩: **1.** ausgedehnt, umfassend, in die Breite gehend (z. B. -e Beeinflussung). **2.** auf großen Flächen, aber mit verhältnismäßig geringem Aufwand betrieben (z. B. -e Nutzung des Bodens). **3.** (Rechtswiss.) ausdehnend, erweiternd (von der Auslegung eines Gesetzes)

ex|ten|si|vie|ren: ausdehnen, in die Breite gehen od. wirken lassen

Ex|ten|si|vi|tät vgl. Extensität

Ex|ten|sor *der;* -s, ...oren (Med.): Streckmuskel

Ex|te|ri|eur [...'rjø:ɐ̯] *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Äußeres; Außenseite; Erscheinung. **2.** (Landwirtsch.) die Körperform eines Tieres im Hinblick auf einen bestimmten Zweck (z. B. beim Pferd als Zug- od. Reittier)

Ex|te|ri|o|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Äußeres, Außenseite, Oberfläche

Ex|ter|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** Vertreibung; Landesverweisung; **b)** Zerstörung. **ex|ter|mi|na|to|risch:** auf völlige Vernichtung ausgerichtet

ex|ter|mi|nie|ren (veraltet): ausrotten, vertreiben

ex|tern ⟨*lat.*⟩: **1. a)** draußen befindlich, äußere; **b)** nicht angestellt, in freier Mitarbeit tätig. **2. a)** nicht im Internat wohnend; **b)** (bes. als Prüfling) von auswärts zugewiesen

Ex|ter|na: *Plural* von ↑Externum

Ex|ter|na|li|sa|ti|on *die;* -, -en: das Externalisieren; vgl. Projektion (4). **ex|ter|na|li|sie|ren** (Psychol.): nach außen verlagern (z. B. Ängste); vgl. internalisieren. **Ex|ter|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Externalisieren; Externalisation

Ex|ter|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.;* Gegenbildung zu ↑Internat⟩: Lehranstalt, deren Schüler außerhalb der Schule wohnen

Ex|ter|ne *der* u. *die;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Schüler[in], der bzw. die nicht im Internat wohnt. **2.** Schüler[in], der bzw. die die Abschlussprüfung an einer Schule ablegt, ohne diese zuvor besucht zu haben

Ex|ter|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): ↑Externe. **Ex|ter|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Externist

Ex|tern|spei|cher *der;* -s, - (EDV): außerhalb der Zentraleinheit angeordneter Datenspeicher

Ex|ter|num *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩ (Med.): äußerlich anzuwendendes Arzneimittel

ex|te|ro|zep|tiv ⟨*lat.*⟩ (Psychol., Med.): Reize wahrnehmend, die von außerhalb des Organismus kommen (z. B. mittels Augen, Ohren); Ggs. ↑propriozeptiv

ex|ter|ri|to|ri|al ⟨*lat.-nlat.*⟩: außerhalb der Landeshoheit stehend

ex|ter|ri|to|ri|a|li|sie|ren: jmdm. Exterritorialität gewähren

Ex|ter|ri|to|ri|a|li|tät *die;* -: **a)** Unabhängigkeit bestimmter ausländischer Personen (z. B. Gesandter) von der Gerichtsbarkeit des Aufenthaltsstaates; **b)** Unverletzlichkeit u. Unantastbarkeit von Diplomaten im Gastland

Ex|tink|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Feuerlöscher

Ex|tink|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Auslöschung, Tilgung. **2.** (Physik, Astron., Meteorol.) Schwächung einer Wellenbewegung (Strahlung) beim Durchgang durch ein ↑[1]Medium (3)

Ex|tink|ti|ons|ko|ef|fi|zi|ent *der;* -en: Maß für die Extinktion (2)

ex|tor|quie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): abpressen, erzwingen

Ex|tor|si|on *die;* -, -en (veraltet): Erpressung

ex|t|ra ⟨*lat.*⟩: **a)** besonders, für sich, getrennt; **b)** zusätzlich, dazu; **c)** ausdrücklich; **d)** absichtlich; **e)** zu einem bestimmten Zweck; **f)** besonders, ausgesucht. **Ex|t|ra** *das;* -s, -s (meist Plural): Zubehörteil (speziell zu Autos), das über die übliche Ausstattung hinausgeht

ex|t|ra…, Ex|t|ra…

⟨*lat.* extra „außer, über ... hinaus, ohne; außerhalb“⟩

Präfix mit folgenden Bedeutungen:

I. „außer, außerhalb“ (bes. fachsprachlich):
- extragalaktisch
- extralingual
- Extraterrestrik
- extravertiert

II. „besonders, außerordentlich“ (in Verbindung mit Adjektiven):
- extrafein
- extragroß
- extralang

III. „Besonderes, Zusätzliches“ (in Verbindung mit Substantiven):
- Extrablatt
- Extraklasse
- Extratour
- Extrawurst

Ex|t|ra|blatt *das;* -[e]s, ...blätter: Sonderausgabe einer Zeitung mit besonders aktuellen Nachrichten

ex|t|ra dry [- draj] ⟨*engl.*⟩: (von alkoholischen Getränken) besonders trocken

ex|t|ra ec|c|le|si|am nul|la sa|lus ⟨*lat.*⟩: „außerhalb der Kirche [ist] kein Heil“ (Ausspruch des heiligen Cyprian, † 258)

ex|t|ra|flo|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): außerhalb der Blüte befindlich

ex|t|ra|ga|lak|tisch ⟨*lat.; gr.*⟩ (Astron.): außerhalb der Milchstraße (vgl. Galaxie) liegend

ex|t|ra|ge|ni|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** außerhalb der Geschlechtsteile. **2.** unabhängig von den

Geschlechtsteilen (bes. in Bezug auf die Übertragung von Geschlechtskrankheiten)

Ex|tra|hẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): jmd., auf dessen Antrag eine gerichtliche Verfügung erlassen wird

ex|tra|hie|ren: 1. (Med.) herausziehen (z. B. einen Zahn). **2.** eine Extraktion (1) vornehmen. **3.** (Rechtsspr. veraltet) eine Vollstreckungsmaßregel erwirken

ex|t|ra|in|tes|ti|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): außerhalb des Darmkanals

ex|t|ra|kor|po|ral ⟨*lat.*⟩ (Med.): außerhalb des Körpers erfolgend, verlaufend

Ex|trạkt *der* (naturwissenschaftlich fachspr. auch:) *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Auszug aus tierischen od. pflanzlichen Stoffen. **2.** konzentrierte Zusammenfassung der wesentlichsten Punkte eines Textes, Buches o. Ä.

Ex|trak|teur [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Gerät zur Vornahme einer Extraktion (1)

Ex|trak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Herauslösung einzelner Bestandteile aus einem flüssigen od. festen Stoffgemisch mit einem geeigneten Lösungsmittel. **2.** (Med.) das Extrahieren (1)

ex|trak|tiv: ausziehend; auslaugend; löslich ausziehbar

Ex|trak|tiv|stoff *der;* -[e]s, -e (Biol.): in Pflanzen od. Tieren vorkommender Stoff, der durch Wasser od. Alkohol ausgezogen werden kann

ex|t|ra|lin|gu|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): außersprachlich, nicht zur Sprache gehörend; Ggs. ↑ intralingual

ex|t|ra|mun|dạn ⟨*lat.*⟩ (Philos.): außerweltlich, ↑ transzendent (1); Ggs. ↑ intramundan

ex|t|ra|mu|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** außerhalb der Stadtmauern befindlich. **2.** (Med.) außerhalb der Wand eines Hohlraums (z. B. des Darms) gelegen

ẹx|t|ra mu|ros ⟨*lat.*⟩: außerhalb der Mauern

ex|t|ra|n̲ ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ausländisch, fremd

Ex|t|ra|ne|er *der;* -s, -, **Ex|t|ra|ne|us** *der;* -, ...neer ⟨*lat.*⟩: ↑ Externe

Ẹx|t|ra|net *das;* -s, -s (EDV): Vernetzung von Computersystemen zur Informationsübermittlung zwischen fusionierten Firmen, Institutionen o. Ä.

ex|t|ra|or|di|nạ̈r ⟨*lat.-fr.*⟩ (bildungssprr. veraltend): außergewöhnlich, außerordentlich

Ex|t|ra|or|di|na|ri|ạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Amt eines Extraordinarius

Ex|t|ra|or|di|na|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: außerordentlicher Haushalt[splan] eines Staates

Ex|t|ra|or|di|na|ri|us *der;* -, ...ien: außerordentlicher Professor

ẹx|t|ra o|r|di|nem: außerhalb der Reihe

ex|t|ra|pe|ri|to|ne|al ⟨*lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): außerhalb des Bauchfells gelegen

ex|t|ra|pleu|ral ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): außerhalb des Brustfellraums gelegen

Ex|t|ra|po|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: näherungsweise Bestimmung von Funktionswerten außerhalb eines ↑ Intervalls (4) aufgrund der Kenntnis von Funktionswerten innerhalb dieses Intervalls. **ex|t|ra|po|lie|ren:** aus dem Verhalten einer Funktion innerhalb eines mathematischen Bereichs auf ihr Verhalten außerhalb dieses Bereichs schließen

Ex|t|ra|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Herausstellung eines Gliedsatzes an das Ende des Satzgefüges, wobei ein stellvertretendes „es" vorangestellt wird (z. B. „Es ist schön, dass du kommst" für: „Dass du kommst, ist schön")

Ẹx|t|ra|pro|fit *der;* -[e]s, -e: durch bessere Produktionstechniken u. höheren Grad der Arbeitsorganisation erzielter zusätzlicher Kapitalertrag (aus marxistischer Sicht)

Ex|t|ra|pu|ni|ti|vi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sozialpsychol.): Wunsch od. Wille, andere Personen für eigene moralische Unzulänglichkeit od. eigene Schuld büßen zu lassen

Ẹx|t|ra|sy|s|to|le *die;* -, -n (Med.): auf einen ungewöhnlichen Reiz hin erfolgende vorzeitige Zusammenziehung des Herzens innerhalb der normalen Herzschlagfolge

Ex|t|ra|sys|to|lie *die;* -, -n (Med.): durch Extrasystolen hervorgerufene Herzrhythmusstörung

ex|t|ra|ten|si̲v ⟨*lat.-nlat.*⟩: extensiv (2)

Ex|t|ra|ter|ṛẹs|t|rik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fachgebiet der Physik, auf dem die physikalischen Vorgänge u. Gegebenheiten untersucht werden, die sich außerhalb der Erde u. ihrer Atmosphäre abspielen

ex|t|ra|ter|ṛẹs|t|risch (Astron., Physik): außerhalb der Erde (einschließlich ihrer Atmosphäre) gelegen

Ẹx|t|ra|tour *die;* -, -en (ugs.): eigenwilliges u. eigensinniges Verhalten od. Vorgehen innerhalb einer Gruppe

ex|t|ra|ute|ri̲n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): außerhalb der Gebärmutter

Ex|t|ra|ute|ri̲n|gra|vi|di|tät *die;* -, -en (Med.): Schwangerschaft, bei der sich das befruchtete Ei außerhalb der Gebärmutter eingenistet hat

ex|t|ra|va|gạnt [auch: ˈɛks...] ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** ausgefallenen Geschmack habend, zeigend; **b)** von ungewöhnlichem u. ausgefallenem Geschmack zeugend u. dadurch auffallend. **2.** überspannt, verstiegen, übertrieben

Ex|t|ra|va|gạnz [auch: ˈɛks...] *die;* -, -en: **1.** etwas, was aus dem Rahmen des Üblichen herausfällt; ausgefallenes Verhalten, Tun. **2.** (ohne Plural) Ausgefallenheit. **3.** Überspanntheit, Verstiegenheit

ex|t|ra|va|gie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): überspannt handeln

Ex|t|ra|va|sạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus einem Gefäß ins Gewebe ausgetretene Flüssigkeit wie Blut od. Lymphe. **Ex|t|ra|va|sa|ti|on** *die;* -, -en (Med.): Blut- od. Lymphergusss in das Zellgewebe

Ex|t|ra|ver|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: seelische Einstellung, die durch Konzentration der Interessen auf äußere Objekte gekennzeichnet ist; Ggs. ↑ Introversion

ex|t|ra|ver|ti̲ert, extrovertiert (Psychol.): nach außen gerichtet, für äußere Einflüsse leicht empfänglich; Ggs. ↑ introvertiert

ex|t|ra|zel|lu|lä̲r ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): außerhalb der Zelle

ex|t|rẹm ⟨*lat.*⟩: **1.** äußerst [hoch, niedrig]; ungewöhnlich. **2.** radi-

kal; **extremer Wert:** a) Hoch- od. Tiefpunkt einer Funktion od. einer Kurve; b) größter od. kleinster Wert einer Messreihe.

Ex|t|rem *das;* -s, -e: höchster od. niedrigster Grad, äußerste Grenze

ex|t|re|mi|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu einer extremen Haltung bringen, gelangen lassen, ins Extrem treiben.

Ex|t|re|mi|sie|rung *die;* -: das Extremisieren

Ex|t|re|mis|mus *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) extreme, radikale [politische] Haltung od. Richtung. **2.** auf Extremismus (1) beruhende Handlung

Ex|t|re|mist *der;* -en, -en: radikal eingestellter Mensch.

Ex|t|re|mis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Extremist.

ex|t|re|mis|tisch: eine extreme, radikale [politische] Einstellung zeigend; den Extremismus (1) verfechtend

Ex|t|re|mi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural; Med.) Gliedmaße. **2.** äußerstes Ende; Extremsein (z. B. einer Idee oder eines Planes)

Ex|t|rem|si|tu|a|ti|on *die;* -, -en: extreme Lage, Situation, in der sich jmd. [augenblicklich] befindet

Ex|t|rem|sport *der;* -[e]s, -e (Plural selten): mit höchster körperlicher Beanspruchung, mit besonderen Gefahren verbundener Sport (z. B. Triathlon, Freeclimbing)

Ex|t|re|mum *das;* -s, ...ma, **Ex|t|rem|wert** *der;* -[e]s, -e: **a)** höchster od. tiefster Wert einer Funktion od. einer Kurve; **b)** größter od. kleinster Wert einer Messreihe

ex|t|rin|sisch ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): von außen her [angeregt], nicht aus eigenem innerem Anlass erfolgend, sondern aufgrund äußerer Antriebe; Ggs. ↑intrinsisch; **extrinsische Motivation:** durch äußere Zwänge, Strafen verursachte ↑Motivation (1); Ggs. ↑intrinsische Motivation

Ex|t|ro|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ektopie

ex|t|rors ⟨*lat.*⟩ (Bot.): nach außen gewendet (in Bezug auf die Stellung der Staubbeutel zur Blütenachse); Ggs. ↑introrsex|t|ro|ver|tiert vgl. extravertiert

Ex|t|ru|der *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Technik): Maschine zur Herstellung von Formstücken (Rohre, Drähte, Bänder usw.) aus ↑thermoplastischem Material, das im formbaren Zustand durch Düsen gepresst wird.

ex|t|ru|die|ren (Technik): Formstücke aus ↑thermoplastischem Material mit dem Extruder herstellen

Ex|t|ru|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) Ausfluss von Lava u. Auswurf von Lockermaterial an Vulkanen. **2.** (Zahnmed.) das Überstehen eines Zahnes über die Bissebene

ex|t|ru|siv (Geol.): an der Erdoberfläche erstarrt (von Gesteinen)

Ex|t|ru|siv|ge|stein *das;* -s (Geol.): an der Erdoberfläche erstarrtes Ergussgestein

ex tunc ⟨*lat.;* „von damals an"): Zeitpunkt für den Eintritt der Rückwirkung einer Bestimmung od. Vereinbarung; vgl. ex nunc

ex|u|be|rans ⟨*lat.*⟩ (Med.): stark wuchernd.

ex|u|be|rant (veraltet): überschwänglich, üppig.

Ex|u|be|ranz *die;* -, -en (veraltet): Üppigkeit, Überfluss, Überschwänglichkeit

Ex|u|lant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** im 17. u. 18. Jh. aus einem der Länder der habsburgischen Monarchie vertriebener Protestant. **2.** Verbannter, Vertriebener.

Ex|u|lan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exulant.

ex|u|lie|ren (veraltet): in der Verbannung leben

Ex|ul|ze|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwürbildung.

ex|ul|ze|rie|ren (Med.): sich geschwürartig verändern

Ex|un|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Überschwemmung.

ex|un|die|ren (veraltet): über die Ufer treten

ex unguе le|o|nem ⟨*lat.;* „den Löwen nach der Klaue (malen)"): aus einem Glied od. Teil auf die ganze Gestalt, auf das Ganze schließen

ex usu ⟨*lat.;* „aus dem Gebrauch heraus"): aus der Erfahrung, durch Übung, nach dem Brauch

Ex|u|vie *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** tierische Körperhülle, die beim Wachstumsprozess von Zeit zu Zeit abgestreift wird (z. B. Schlangenhaut). **2.** (Plural; veraltet) Siegesbeute.

ex vo|to ⟨*lat.*⟩: aufgrund eines Gelübdes (Inschrift auf ↑Votiven)

Ex|vo|to *das;* -s, -s od. Exvoten: Weihegabe, Votivbild od. -tafel

Ex|ze|dent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Übeltäter, Unfugstifter. **2.** (Versicherungswesen) über eine selbst gewählte Versicherungssumme hinausgehender Betrag

Ex|ze|den|ten|ver|trag *der;* -[e]s, ...verträge (Versicherungswesen): Vertrag, in dem der Erstversicherer den Rückversicherer nur an einzelnen, über ein gewisses Maß hinausgehenden Objekten beteiligt

ex|ze|die|ren (veraltet): **a)** Unfug stiften; **b)** ausschweifen, übertreiben

ex|zel|lent ⟨*lat.-fr.*⟩: hervorragend, ausgezeichnet, vortrefflich

Ex|zel|lenz *die;* -, -en („Vortrefflichkeit, Erhabenheit"): **1.** Anrede im diplomatischen Verkehr. **2.** (Geschichte) Titel von Ministern u. hohen Beamten (Abk.: Exz.)

Ex|zel|len|zclus|ter [...klʌstə] *der,* auch: *das;* -s, -: [von der Exzellenzinitiative geförderte] Gruppe von hochrangigen Forschern an einer Hochschule, die gemeinsam einen bes. relevanten Themenkomplex bearbeiten

ex|zel|lie|ren ⟨*lat.*⟩: hervorragen, glänzen

Ex|zel|si|or|marsch *der;* -es, ...märsche (Schach): Vorrücken eines Bauern vom Ausgangs- zum Umwandlungsfeld

Ex|zen|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): exzentrisch (2) auf einer Welle angebrachte Steuerungsscheibe

Ex|zen|ter|pres|se *die;* -, -n: Werkzeugmaschine, bes. zum Stanzen u. Pressen von Blechen, Kunststoffen usw., bei der die Auf- u. Abwärtsbewegung durch einen auf der Antriebswelle sitzenden Exzenter erzeugt wird

Ex|zen|t|rik *die;* -: **1.** von üblichen Verhaltensweisen abweichendes, überspanntes Benehmen. **2.** mit stark übertriebener Komik dargebotene ↑Artistik

Ex|zen|t|ri|ker *der;* -s, -: **1.** überspannter, verschrobener Mensch. **2.** Artist in der Rolle

eines Clowns. **Ex|zẹn|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exzentriker (1)

ex|zẹn|t|risch: **1.** überspannt, verschroben. **2.** außerhalb des Mittelpunktes liegend. **Ex|zen|t|ri|zi|tạ̈t** *die;* -, -en: **1.** das Abweichen, Abstand vom Mittelpunkt. **2.** Überspanntheit

Ex|zep|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Ausnahme. **2.** juristische Einrede; vgl. Exceptio

Ex|zep|ti|o|na|li|s|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Geol.) Lehrmeinung, dass bestimmte Gesteine, Gebirge u. a. durch außergewöhnliche, heute nicht mehr beobachtbare Prozesse gebildet worden sind. **2.** außergewöhnlicher Prozess der Bildung bestimmter Gesteine, Gebirge u. a.

ex|zep|ti|o|nẹll ⟨*lat.-fr.*⟩: ausnahmsweise eintretend, außergewöhnlich

ex|zep|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ausschließend, ausnehmend. **Ex|zep|tiv|satz** *der;* -es, ...sätze: bedingender Gliedsatz, der eine Ausnahme ausdrückt (z. B. es sei denn)

ex|zer|pie|ren ⟨*lat.;* „herausklauben, auslesen"⟩: ein Exzerpt anfertigen. **Ex|zẹrpt** *das;* -[e]s, -e: schriftlicher, mit dem Text der Vorlage übereinstimmender Auszug aus einem Werk

Ex|zerp|ti|o|n *die;* -, -en: **1.** das Exzerpieren. **2.** (selten) das Exzerpierte

Ex|zẹrp|tor *der;* -s, ...o̲ren: jmd., der Exzerpte anfertigt. **Ex|zerp|to̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Exzerptor

Ex|zẹss *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: Ausschreitung; Ausschweifung; Maßlosigkeit. **ex|zes|siv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: außerordentlich; das Maß überschreitend; ausschweifend; **exzessives Klima:** Landklima mit jährlichen Temperaturschwankungen über 40 °C. **Ex|zes|siv** *der;* -s, -e [...və] (Sprachwiss.): Steigerungsstufe, z. B. im Baskischen, zum Ausdruck des Übermaßes einer Eigenschaft

ex|zi|di|e|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gewebe (z. B. eine Geschwulst) aus dem Körper herausschneiden

ex|zi|pie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ausnehmen, als Ausnahme hinstellen

Ex|zi|si|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Herausschneiden von Gewebe (z. B. einer Geschwulst)

ex|zi|ta|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): reizbar, erregbar, nervös. **Ex|zi|ta|bi|li|tạ̈t** *die;* - (Med., Psychol.): Reizbarkeit, Erregbarkeit, Nervosität

Ex|zi|tans *das;* -, ...tạntia ⟨*lat.*⟩ (Med.): Herz, Kreislauf, Atmung od. Nerven anregendes, belebendes Arzneimittel

Ex|zi|ta|ti|o̲n *die;* -, -en (Med.): Erregungszustand des Organismus. **ex|zi|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): erregend. **ex|zi|ti|e|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): anregen

ey [eɪ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **a)** Ausruf, der Erstaunen, Überraschung ausdrückt; **b)** Ausruf, der Empörung, Abwehr ausdrückt

Eye|cat|cher ['ạikɛtʃɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Blickfang (z. B. in der Werbung)

Eye|li|ner ['ạilạinɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: flüssiges Kosmetikum zum Ziehen eines Lidstriches

Ey|rir *der* od. *das;* -s, Aurar ⟨*isländ.*⟩: isländische Währungseinheit

Ẹz|zes, Eizes *die* (Plural) ⟨*jidd.*⟩ (österr. ugs.): Tipps, Ratschläge

F *f*

fa̲ ⟨*it.*⟩: Silbe, auf die man beim Solmisieren den Ton f singt; vgl. Solmisation

Fa|bi|a|ni|st *der;* -en, -en: Fabier

Fa|bi|an So|ci|e|ty ['feɪbi̯ən sə'saɪətɪ] *die;* - - ⟨*lat.-engl.;* nach dem röm. Feldherrn Fabius Cunctator (d. h. der Zauderer)⟩: Vereinigung linksliberaler englischer Intellektueller, die Ende des 19. Jh.s durch friedliche soziale Reformarbeit eine klassenlose Gesellschaft u. soziale Gleichheit anstrebten

Fa|bi|er *der;* -s, -: Mitglied der Fabian Society

Fa|bi|s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Erkrankung nach dem Genuss von Bohnen od. infolge Einatmung ihres Blütenstaubs

Fa|b|leau [fa'blo:] *das;* -, -x [fa'blo:] ⟨*it.-fr.*⟩: ↑Fabliau

Fa|b|le con|ve|nue [fabləkövˈny:] *die;* - -, -s -s [fabləkõvˈny:] (‚verabredete Fabel"): etwas Erfundenes, das man als wahr gelten lässt

Fa|b|li|au [fabli'o:] *das;* -, -x [fabli'o:]: altfranzösische Verserzählung mit komischem, vorwiegend erotischem Inhalt

Fa|b|ri̲k *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** gewerblicher, mit Maschinen ausgerüsteter Produktionsbetrieb; **b)** Gebäude[komplex], in dem ein Industriebetrieb untergebracht ist; **c)** (ugs.) Belegschaft eines Industriebetriebs

Fa|b|ri|kạnt *der;* -en, -en: **a)** Besitzer einer Fabrik; **b)** Hersteller einer Ware. **Fa|b|ri|kạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fabrikant

Fa|b|ri|kạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** fabrikmäßig hergestelltes Erzeugnis der Industrie. **2.** bestimmte Ausführung eines Fabrikats (1), Marke

Fa|b|ri|ka|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Herstellung von Gütern in einer Fabrik. **fa|b|ri|ka|to̲|risch** ⟨*lat.*⟩: die Fabrikation betreffend

fa|b|ri|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (ugs., oft abwertend) **a)** zusammenbasteln; **b)** anstellen, anrichten. **2.** (veraltet) serienmäßig in einer Fabrik herstellen

fa|bu|la do|cet ⟨*lat.;* „die Fabel lehrt"⟩: die Moral von der Geschichte ist ..., diese Lehre soll man aus der Geschichte ziehen

Fa|bu|lạnt *der;* -en, -en: **a)** Erfinder od. Erzähler von Fabeln, von fantastisch ausgeschmückten Geschichten; **b)** Schwätzer; Schwindler. **Fa|bu|lạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fabulant

fa|bu|lie|ren: **a)** fantastische Geschichten erzählen; **b)** munter drauflosplaudern; schwätzen; **c)** schwindeln

Fa|bu|list *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Fabeldichter. **Fa|bu|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fabulist

fa|bu|lo̲s ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs. scherzh.): **1.** märchenhaft. **2.** unwirklich, unwahrscheinlich

Fa|bur|den ['fa:bə:dn] *der;* -[s], -s

⟨*fr.-engl.*⟩ (Musik): improvisierte Unterstimme in der englischen mehrstimmigen Musik des 15. u. 16. Jh.s

fạc ⟨*lat.*⟩: mach! (auf Rezepten)

Face [fa:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Gesicht, Vorderseite; vgl. en face. **2.** ↑ Avers

Face|book® ['fɛɪsbʊk] (ohne Artikel) ⟨*engl.*⟩: internationales Onlinenetzwerk

Face-Cre|di|bi|li|ty, Face|cre|di|bi|li|ty ['fɛɪskrɛdɪ(')bɪlɪtɪ] *die;* - ⟨*engl.*⟩: vertrauenerweckender Eindruck (z. B. bei einem Verkaufsgespräch)

Face|lif|ting, Face-Lif|ting ['fɛɪslɪftɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Gesichtsoperation, bei der altersbedingte Hautfalten durch Herausschneiden von Hautstreifen operativ beseitigt werden

Face-to-Face-Kom|mu|ni|ka|ti|on ['fɛɪstə'fɛɪs...] *die;* -: persönliches Gespräch (ohne zwischengeschaltete Medien)

Fa|cet|te [...s...], Fassette *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** kleine eckige Fläche, die durch das Schleifen eines Edelsteins od. eines Körpers aus Glas od. Metall entsteht. **2.** Teilaspekt (einer Angelegenheit, eines Vorgangs u. Ä.). **3.** (Druckw.) abgeschrägte Kante an ↑ Klischees (1) u. Ätzungen. **4.** Verblendteil bei Zahnersatz (z. B. bei einer Brücke)

Fa|cet|ten|au|ge, Fassettenauge *das;* -s, -n (Zool.): Sehorgan der Insekten u. anderer Gliederfüßer, das aus zahlreichen Einzelaugen zusammengesetzt ist

fa|cet|ten|reich, fassettenreich: viele Facetten (2) aufweisend

fa|cet|tie|ren, fassettieren: mit Facetten versehen

Fa|ci|a|lis vgl. Fazialis

Fa|ci|es [...tsɪɛs] *die;* -, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** Gesicht; **b)** Außenfläche an Organen u. Knochen; **c)** für bestimmte Krankheiten typischer Gesichtsausdruck. **2.** ↑ Fazies

Fa|ci|es ab|do|mi|na|lis *die;* - - ⟨*lat.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): verfallenes, blasses Gesicht bei an Bauchfellentzündung Erkrankten

Fa|ci|es gas|t|ri|ca *die;* - - ⟨*lat.; gr.; nlat.*⟩ (Med.): Gesichtsausdruck Magenleidender mit tiefer Nasen-Lippen-Falte

Fa|ci|es hip|po|c|ra|ti|ca *die;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Med.): ängstlicher, verfallener Gesichtsausdruck bei Sterbenden

Fa|ci|es le|o|ni|na *die;* - - ⟨*lat.;* „Löwengesicht“⟩ (Med.): entstelltes Gesicht bei Leprakranken

Fa|ci|li|ty [fə'sɪlɪtɪ] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.* „Einrichtung; Möglichkeit“⟩ (Wirtsch.): [technische] Ausstattung, Einrichtung, Infrastruktur eines Unternehmens od. Gebäudes

Fa|ci|li|ty-Ma|nage|ment, Fa|ci|li|ty-ma|nage|ment [...mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s (Wirtsch.): **1.** umfassende Betreuung und Verwaltung der ↑ Facilitys eines Unternehmens; Gebäudebewirtschaftung. **2.** gezielte Kostensenkung auf dem Gebiet der betrieblich genutzten Grundstücke u. Gebäude

Fa|cing ['fɛɪsɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: das Ausrichten der Ware zum Kunden hin (in Regalen, zur Verkaufsförderung)

Fa|çon [fa'sõ:] vgl. [1]Fasson

Fa|çon de par|ler [fasõd(ə)par'le:] *die;* - - -, -s - - [fasõd(ə)par'le:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **a)** bestimmte Art zu reden; **b)** bloße Redensart, leere Worte

Fa|çon|né [fasɔ'ne:] *der;* -[s], -s: modisches Gewebe mit kleiner Musterung, die durch verschiedene Bindung zustande kommt

Fact [fækt] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: Tatsache, Tatsachenmaterial

Fac|tion-Pro|sa, Fac|tion|pro|sa ['fækʃən...] *die;* - ⟨*engl.; lat.*⟩: amerikanische Dokumentarliteratur (seit Mitte der 60er-Jahre des 20. Jh.s)

Fac|to|ring ['fæktərɪŋ] *das;* -[s] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Methode der Absatzfinanzierung, bei der die Lieferfirma ihre Forderungen aus Warenlieferungen einem Finanzierungsinstitut verkauft, das meist auch das volle Kreditrisiko übernimmt

Fac|to|ry-Out|let, Fac|to|ry|out|let ['fæktərɪaʊtlət] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Verkaufsstelle einer Firma, in der die Waren [mit Rabatt] direkt an den Verbraucher verkauft werden. **Fac|to-ry-Out|let-Cen|ter, Fac|to|ry|out-let|cen|ter, Fac|to|ry|out|let-Center** [...sɛntɐ] *das;* -s, -: Direktverkaufszentrum

Fac|tu|re [fak'ty:rə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ [2]Faktur

Fa|cul|tas Do|cẹn|di *die;* - - ⟨*lat.*⟩: **a)** Lehrauftrag an einer höheren Schule im Angestelltenverhältnis; **b)** Lehrbefähigung

Fade-in [feɪd'ɪn] *das;* -[s] ⟨engl.⟩: das Einblenden von Musiktiteln der Unterhaltungsmusik; Ggs. ↑ Fade-out

Fa|den|mo|le|kül *das;* -s, -e: ein lang gestrecktes ↑ Makromolekül

Fade-out [feɪd'ɪaʊt] *das;* -[s] ⟨engl.⟩: das Ausblenden von Musiktiteln der Unterhaltungsmusik; Ggs. ↑ Fade-in

Fa|desse [fa'dɛs] *die;* - (österr. ugs.): langweilige Art

Fa|ding ['feɪdɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Elektrot.) das An- u. Abschwellen der Empfangsfeldstärke elektromagnetischer Wellen (Schwund). **2.** das Nachlassen der Bremswirkung bei Kraftfahrzeugen infolge Erhitzung der Bremsen

fa|di|sie|ren (österr. ugs.): **1.** jmdn. langweilen. **2.** sich fadisieren: sich langweilen

Fa|do [port.: 'faðu] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-port.*⟩: melancholisch gestimmtes, zur Gitarre gesungenes volkstümliches portugiesisches Lied

Fae|ces ['fɛ:tsɛ:s] vgl. Fäzes

Fa|ẹn|za|ma|jo|li|ka *die;* -, ...ken (meist Plural) ⟨nach der ital. Stadt Faenza⟩: besonders behandelte Tonware; vgl. Fayence

Fa|ga|ra|sei|de *die;* - ⟨*arab.-mlat.; dt.*⟩: eine Wildseide

Fa|gott *das;* -s, -e ⟨*it.*⟩: Holzblasinstrument in tiefer Tonlage mit u-förmig geknickter Röhre u. Doppelrohrblatt. **Fa|got|tịst** *der;* -en, -en: Fagottspieler. **Fa|got-tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fagottist

Fai|b|le ['fɛ:bl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: Vorliebe, Neigung

Fail|le [fa:j od. 'faljə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Seidengewebe mit feinen Querrippen; Ripsseide. **Fail|le|ti|ne** [fa:jə... od. faljə...] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Faille einer leichten Qualität

fair [fɛ:ɐ̯] ⟨*engl.*⟩: **a)** anständig, ehrlich, gerecht; **b)** (Sport) den [Spiel]regeln entsprechend, sie beachtend; kameradschaftlich

Fair|ness ['fɛ:ɐ̯nɛs] *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Sport) ehrliches, anständiges Verhalten in einem sportlichen Wettkampf. **2. a)** gerech-

F
Fair

tes, anständiges Verhalten [im Geschäftsleben]; **b)** ehrliche Haltung anderen gegenüber

Fair Play *das;* - -[s], **Fair|play** *das;* -[s] ['fɛːɐ̯ 'pleɪ, 'fɛːɐ̯pleɪ] ‹*engl.;* „ehrliches Spiel"›: ↑Fairness (1)

Fair|way ['fɛːɐ̯weɪ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: kurz gemähte Spielbahn zwischen Abschlag u. Grün beim Golf

Fai|ry|chess, Fai|ry-Chess ['fɛːɐ̯rɪtʃɛs] *das;* - ‹*engl.;* „Märchenschach"›: (Kunstschach) modernes Teilgebiet des ↑Problemschachs (z. B. Hilfsmatt) mit z. T. neu erfundenen Figuren (wie Nachtreiter, Kamelreiter, Grashüpfer) od. mit verändertem Schachbrett

Fai|seur [fɛ'zøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.;* „Macher"› (veraltet): jmd., der ein geplantes [übles] Unternehmen durchführt, Anstifter

Fait ac|com|p|li [fɛtakõ'pliː] *das;* - -, -s -s [fɛzakõ'pliː]: vollendeter Tatbestand, Tatsache

Faith and Or|der ['feɪθ ənd 'ɔːdə] ‹*engl.;* „Glaube und Ordnung"›: ökumenische Einigungsbewegung, deren Ziel es ist, die Trennung der Christenheit ↑dogmatisch u. rechtlich zu überwinden

fä|ka|l ‹*lat.-nlat.*› (Med.): kotig

Fä|ka|li|en *die* (Plural) (Med.): von Menschen u. Tieren ausgeschiedener Kot u. Harn

Fä|ka|l|sta|se *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.; gr.*›: Koprostase

Fake [feɪk] *das;* -s, -s ‹*engl.* „Fälschung"›: [bewusste] Veränderung von Fotos, Musiktiteln u. Ä. durch Montagen, Schnitte, Einblendungen u. Ä. (bes. in der Werbung). **fa|ken** ['feɪkn̩]: **1.** (ugs.) fälschen; vortäuschen. **2. a)** Bilddaten u. Ä. verändern, um bestimmte Effekte zu erzielen; **b)** unter falschem Namen auftreten (z. B. im Internet)

Fa|kih *der;* -s, -s ‹*arab.*›: Lehrer der islamischen Rechtswissenschaft

Fa|kir [österr.: fa'kiːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*arab.;* „der Arme"›: **a)** Bettelmönch, frommer Asket [in islamischen Ländern]; **b)** Gaukler, Zauberkünstler [in Indien]

Fak|si|mi|le *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.;* „mache ähnlich!"›: mit einem Original in Größe u. Ausführung genau übereinstimmende Nachbildung od. ↑Reproduktion (2 b), z. B. einer alten Handschrift. **fak|si|mi|li|e|ren** ‹*lat.-nlat.*›: eine Vorlage getreu nachbilden

Fakt *der,* auch: *das;* -[e]s, -en, auch: -s (meist Plural): ↑Faktum. **Fak|ta:** *Plural* von ↑Faktum

Fak|ta|ge [...'taːʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Beförderungsgebühr

Fak|ten: *Plural* von ↑Fakt, ↑Faktum

Fak|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.;* „Tatgemeinschaft"› (veraltend): Gruppierung innerhalb einer Partei, deren Ziele u. Ansichten von der Generallinie der Partei abweichen. **fak|ti|ös** ‹*lat.-fr.*› (veraltend): vom Parteigeist beseelt; aufrührerisch, aufwiegelnd

Fak|tis *der;* - ‹Kunstw.›: künstlich hergestellter, kautschukähnlicher Füllstoff

fak|tisch ‹*lat.*›: **a)** tatsächlich, wirklich, auf Tatsachen gegründet; **b)** (österr. ugs.) praktisch, quasi

fak|ti|tiv ‹*lat.-nlat.*›: **a)** das Faktitiv betreffend; **b)** bewirkend. **Fak|ti|tiv** [auch: 'fak...] *das;* -s, -e, **Fak|ti|ti|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): abgeleitetes Verb, das ein Bewirken zum Ausdruck bringt (z. B. schärfen = scharf machen)

Fak|ti|zi|tät *die;* -, -en (Philos.): Tatsächlichkeit, Gegebenheit, feststellbare Wirklichkeit; Ggs. ↑Logizität

Fak|to|gra|fie, Fak|to|gra|phie *die;* - ‹*lat.; gr.*›: ↑Factionprosa

fak|to|lo|gisch: die Fakten betreffend

Fak|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.;* „Macher"›: **1.** wichtiger Umstand; mitwirkende, mitbestimmende Ursache, Gesichtspunkt. **2.** technischer Leiter einer Setzerei, Buchdruckerei, Buchbinderei. **3.** Zahl od. Größe, die mit einer anderen multipliziert wird

Fak|to|rei *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): größere Handelsniederlassung in Übersee

Fak|to|ren|ana|ly|se *die;* -, -n (Psychol.): mathematisches Verfahren zur Ermittlung der Faktoren, die einer großen Menge verschiedener Eigenschaften zugrunde liegen

fak|to|ri|ell: nach Faktoren aufgeschlüsselt, in Faktoren zerlegt

Fak|to|tum *das;* -s, -s u. ...ten ‹*lat.;* „mach alles!"›: jmd., der in einem Haushalt od. Betrieb alle nur möglichen Arbeiten und Besorgungen erledigt; Mädchen für alles

Fak|tum *das;* -s, ...ten, veraltend auch: ...ta ‹*lat.*›: [nachweisbare] Tatsache, Ereignis

[1]Fak|tur *die;* -, -en ‹*lat.-it.*›: Warenrechnung; Lieferschein

[2]Fak|tur *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **a)** handwerkliche Arbeit; **b)** kunstgerechter Aufbau [einer Komposition]

Fak|tu|ra *die;* -, ...ren ‹*lat.-it.*› (österr., schweiz., sonst veraltet): ↑[1]Faktur

fak|tu|rie|ren: Fakturen ausschreiben, Waren berechnen

Fak|tu|rier|ma|schi|ne *die;* -, -n: früher übliche Büromaschine zum Erstellen von Rechnungen in einem Arbeitsgang

Fak|tu|rist *der;* -en, -en: Angestellter eines kaufmännischen Betriebes, der mit der Aufstellung u. Prüfung von Fakturen betraut ist. **Fak|tu|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fakturist

fä|ku|l|ent ‹*lat.-nlat.*› (Med.): kotartig, kotig

Fä|ku|l|om *das;* -s, -e: ↑Koprom

Fa|kul|tas *die;* - ‹*lat.;* „Fähigkeit, Vermögen"›: Lehrbefähigung; vgl. Facultas Docendi

Fa|kul|tät *die;* -, -en ‹*lat.-(mlat.)*›: **1. a)** eine Gruppe zusammengehörender Wissenschaften umfassende Abteilung an einer Universität od. Hochschule (z. B. Philosophie, Medizin); **b)** die Gesamtheit der Lehrer u. Studenten, die zu einer Fakultät gehören. **2.** ↑Fakultas. **3.** (kath. Kirchenrecht) die Rechte, die eine höhere kirchliche Stelle einer untergeordneten überträgt. **4.** (Math.) ↑Produkt, dessen Faktoren (3) durch die Gliederung der natürlichen Zahlenreihe, von 1 beginnend, gebildet werden (z. B. $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5$ [geschrieben = 5!, gesprochen: 5 Fakultät])

fa|kul|ta|tiv ‹*lat.-nlat.*›: freigestellt, wahlfrei; dem eigenen Ermessen, Belieben überlassen; Ggs. ↑obligatorisch

Fa|la|fel *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: arabisches Gericht aus gebratenen Kichererbsenbällchen

Fa|lai|sen [fa'lɛːzn̩], **Fa|laises** [fa'lɛːz] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: Steilküsten [der Normandie u. Picardie]

Fa|lan|ge [fa'laŋge, auch: fa'laŋxe] *die;* - ⟨*gr.-span.*⟩: (1977 im Zuge der Demokratisierung aufgelöste) faschistische, totalitäre Staatspartei Spaniens unter Franco. **Fa|lan|gist** *der;* -en, -en: Mitglied der Falange. **Fa|lan|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Falangist

Fa|la|sche *der;* -n, -n ⟨*semit.*⟩: äthiopischer Jude. **Fa|la|schin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Falasche

Fal|dis|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*germ.-mlat.;* „Faltstuhl"⟩: [faltbarer] Armlehnstuhl des Bischofs od. Abtes für besondere kirchliche Feiern

Fa|le|ner *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: ein schwerer, trockener, weißer od. roter Tischwein aus Kampanien

Fal|ko|nett *das;* -s, -e ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: Feldgeschütz von kleinem Kaliber (im 16. u. 17. Jh.)

Fal|la|zi|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Täuschungen; formal unrichtige Schlüsse; Fehl- u. Trugschlüsse

fal|li|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): dem Irrtum unterworfen

Fal|li|bi|lis|mus *der;* - (Philos.): Anschauung der kritisch-rationalistischen Schule, nach der es keine unfehlbare Erkenntnisinstanz gibt

Fal|li|bi|li|tät *die;* -, -en (veraltet): Fehlbarkeit

fal|lie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** in Konkurs gehen. **2.** (landsch.) missraten, misslingen

Fal|li|ment *das;* -s, -e, **Fal|lis|sement** [falɪsə'mãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Bankrott, Zahlungseinstellung

fal|lit [auch: ...'lɪt] ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): zahlungsunfähig. **Fal|lit** [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (veraltet): jmd., der zahlungsunfähig ist

Fall|out, Fall-out [fɔːl'laʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: radioaktiver Niederschlag

Fa|lott, Fa|lọt *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩ (österr. ugs.): Gauner, Betrüger

Fal|sa: *Plural* von ↑Falsum

Fal|sa De|mons|t|ra|tio *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): fehlerhafte (unrichtige od. mehrdeutige) Ausdrucksweise bei der Willenserklärung

Fal|sẹtt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: [durch Brustresonanz verstärkte] Kopfstimme bei Männern; vgl. Fistelstimme

fal|set|tie|ren: Falsett singen

Fal|set|tist *der;* -en, -en: Sänger für Diskant- od. Altpartien [im 15. u. 16. Jh.]

Fal|sẹtt|stim|me *die;* -, -n: ↑Fistelstimme

Fal|si|fi|kạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Gefälschtes"⟩: Fälschung, gefälschter Gegenstand

Fal|si|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Wissenschaftstheorie) Widerlegung einer wissenschaftlichen Aussage durch ein Gegenbeispiel. **2.** (veraltet) Fälschung

fal|si|fi|zie|ren: 1. eine Hypothese durch empirische Beobachtung widerlegen; Ggs. ↑verifizieren (1). **2.** (veraltet) [ver]fälschen

Fal|so|bor|do|ne *der;* -, Falsibordoni ⟨*it.*⟩: ↑Fauxbourdon

Fạls|taff *der;* -s, -s ⟨nach einer komischen Dramenfigur bei Shakespeare⟩: dicker Prahlhans, Schlemmer

Fạl|sum *das;* -s, ...sa ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Betrug, Fälschung

Fa|lun Gong [- 'gʊŋ] *die;* - - ⟨*chin.;* eigtl. „Rad des Gesetzes"⟩: auf dem ↑Qigong beruhende Schule des chinesischen Buddhismus

Fạ|ma *die;* - ⟨*lat.*⟩ (bildungsspr.): etwas, was gerüchtweise über jmdn. od. etwas verbreitet, erzählt wird; Gerücht

fa|mi|li|ạl ⟨*lat.*⟩: die Familie als soziale Gruppe betreffend

fa|mi|li|är: a) die Familie betreffend; **b)** ungezwungen, vertraulich

Fa|mi|li|a|re *der* od. *die;* -n, -n (meist Plural): **1.** Mitglied des päpstlichen Hauses. **2.** Bedienstete(r) eines Klosters, die (der) zwar in der Hausgemeinschaft lebt, aber nicht zum betreffenden Orden gehört

fa|mi|li|a|ri|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): sich familiarisieren: sich vertraut machen

Fa|mi|li|a|ri|tạ̈t *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: familiäres (b) Verhalten; Vertraulichkeit

Fa|mi|lie *die;* -, -n: **1. a)** Gemeinschaft aus einem Elternpaar u. mindestens einem Kind; **b)** Gruppe der nächsten Verwandten; Sippe. **2.** (Biol.) systematische Kategorie, in der näher verwandte Gattungen zusammengefasst werden

Fa|mi|li|s|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Soziol.): bestimmte Sozialstruktur, bei der das Verhältnis von Familie u. Gesellschaft durch weitgehende Identität gekennzeichnet ist (z. B. die chinesischen Großfamilien)

fa|mọs ⟨*lat.;* „viel besprochen; berühmt; berüchtigt"⟩: **1.** (ugs.) durch seine Art beeindruckend, Gefallen, Bewunderung erweckend; großartig, prächtig, ausgezeichnet. **2.** (veraltet) berüchtigt, verrufen; vgl. Famosschrift

Fa|mọs|schrift *die;* -, -en (Geschichte): Schmähschrift im Zeitalter des Humanismus u. der Reformation

Fạ|mu|la *die;* -, ...lä ⟨lat.⟩: weibliche Form zu Famulus

Fa|mu|lạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: [Medizin]student, der seine Famulatur ableistet. **Fa|mu|lạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Famulant

Fa|mu|la|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Praktikum, das ein Student im Rahmen seiner Ausbildung ableisten muss

fa|mu|lie|ren ⟨*lat.*⟩: als Student[in] das Praktikum ableisten

Fạ|mu|lus *der;* -, -se u. ...li ⟨„Diener"⟩ (veraltet): **a)** ↑Famulant; **b)** studentische Hilfskraft

Fan [fɛn] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* Kurzw. aus *engl. fan*atic „Fanatiker"⟩: begeisterter Anhänger von jmdm. od. etwas

Fa|nal *das;* -s, -e ⟨*gr.-arab.-it.-fr.*⟩: **1.** Ereignis, Tat, Handlung als weithin erkennbares u. wirkendes, Aufmerksamkeit erregendes Zeichen, das eine Veränderung, den Aufbruch zu etwas Neuem ankündigt. **2.** (Geschichte) Feuer-, Flammenzeichen

Fan|ar|ti|kel *der;* -s, -: für die Fans eines Vereins, Stars o. Ä. produzierter ↑Artikel (3), der in Farbgebung, Design, Bebilderung o. Ä. deutlich den Bezug zum jeweiligen Idol erkennen lässt

Fa|na|ti|ker *der;* -s, - ⟨*lat.(-fr.)*⟩: jmd., der sich für eine Überzeu-

F
Fana

gung, eine Idee fanatisch einsetzt, sie fanatisch verficht; Eiferer; dogmatischer Verfechter einer Überzeugung od. einer Idee; vgl. Fan. **Fa|na|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fanatiker. **fa|na|tisch:** sich mit ↑Fanatismus, mit einer Art Verbohrtheit, mit blindem Eifer [u. rücksichtslos] für etwas einsetzend

fa|na|ti|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: jmdn. aufhetzen, fanatisch machen

Fa|na|tis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: rigoroses, unduldsames Eintreten für eine Sache od. Idee als Ziel, das kompromisslos durchzusetzen versucht wird

[1]**Fan|cy** ['fænsi] *der* od. *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.;* „Fantasie"⟩: beidseitig gerauter ↑Flanell in Leinen- od. Köperbindung (eine Webart)

[2]**Fan|cy** *die;* -, -s (Musik): kurze Instrumentalfantasie

Fan|cy|drink ['fɛnsi...] *der;* -s, -s: Mixgetränk ohne festes Rezept

Fan|cy|stock ['fɛnsistɔk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Spekulationspapier mit hohem Risiko

Fan|cy|work ['fɛnsiwə:k] *das;* -s, -s: aus Tauwerk hergestellte Zierknoten u. Flechtereien

Fan|dạn|go *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: schneller spanischer Volkstanz im $^3/_4$- od. $^6/_8$-Takt mit Kastagnetten- u. Gitarrenbegleitung

Fan|da|ro|le vgl. Farandole

Fan|dom ['fɛndəm] *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: Gesamtheit, Gemeinschaft aller Fans eines Stars, eines Films o. Ä.

Fa|ne|ga *die;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: früher in Spanien u. Lateinamerika verwendetes Hohlmaß unterschiedlicher Größe

Fan|fa|re *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** lange, einfache Trompete ohne Ventile. **2.** Trompetensignal. **3.** kurzes Musikstück [für Trompeten u. Pauken] in der Militär- u. Kunstmusik

Fan|fa|ron [fãfa'rõ:] *der;* -s, -s ⟨*span.-fr.*⟩ (veraltet): Großsprecher, Prahler. **Fan|fa|ro|na|de** *die;* -, -n (veraltet): Großsprecherei, Prahlerei

Fan|glo|me|rạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.; lat.*⟩ (Geol.): ungeschichtete Ablagerung aus Schlammströmen zeitweilig Wasser führender Flüsse in Trockengebieten

Fan|go ['faŋgo] *der;* -s ⟨*germ.-it.*⟩: ein vulkanischer Mineralschlamm, der zu Heilzwecken verwendet wird

Fan|klub ['fɛn...] *der;* -s, -s: ↑Klub (a) für die Fans einer bekannten Persönlichkeit, eines [bekannten] Sportklubs o. Ä.

Fan|nings ['fɛn...] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: durch Sieben gewonnene kleinblättrige, feine handelsübliche Teesorte (meist für Aufgussbeutel verwendet); vgl. Dust

Fa|non [fa'nõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩, **Fa|no|ne** *der;* -[s], ...ọni ⟨*germ.-fr.-it.*⟩: zweiteiliger ↑liturgischer Schulterkragen des Papstes

Fan|shop ['fɛnʃɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Laden, in dem man Artikel eines Sportklubs o. Ä. kaufen kann

Fan|ta|sia *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **1.** wettkampfartiges Reiterspiel [der Araber u. Berber]. **2.** ital. Bez. für ↑[2]Fantasie

[1]**Fan|ta|sie,** Phantasie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Fähigkeit, sich etwas in Gedanken auszumalen; Vorstellungs-, Einbildungskraft; **b)** Vorstellung, Einbildung; Produkt der [1]Fantasie (1 a). **2.** (Plural; Med.) Fieberträume; bei Bewusstseinstrübungen wahrgenommene Trugbilder

[2]**Fan|ta|sie** *die;* -, ...ien (Musik): Instrumentalstück mit freier, improvisationsähnlicher Gestaltung ohne formale Bindung

[1]**fan|ta|sie|ren,** phantasieren ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** sich den wiederkehrenden Bildern, Vorstellungen der ↑[1]Fantasie (1 a), der Einbildungskraft hingeben; frei erfinden; erdichten, ausdenken. **2.** (Med.) in Fieberträumen irrereden

[2]**fan|ta|sie|ren** (Musik): frei über eine Melodie od. ein Thema musizieren; vgl. improvisieren (2 a)

Fan|tạst, Phantast *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩ (abwertend): Träumer, Schwärmer; Mensch mit überspannten Ideen

Fan|tas|te|rei, Phantasterei *die;* -, -en: wirklichkeitsfremde Träumerei, Überspanntheit

Fan|tạs|tik, Phantastik *die;* -: das Fantastische, Unwirkliche

Fan|tas|ti|ka vgl. Phantastika

Fan|tạs|tin, Phantastin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fantast, Phantast

fan|tạs|tisch, phantastisch: **1. a)** auf [1]Fantasie (1 a) beruhend, nur in der Fantasie bestehend; unwirklich; **fantastische Literatur:** über den Realismus hinausgehende, durch fantastische Elemente gekennzeichnete Literatur; **b)** verstiegen, überspannt. **2.** (ugs.) unglaublich; großartig, wunderbar

Fan|ta|sy ['fæntəzi] *die;* - ⟨*engl.;* „Fantasie"⟩: Gattung von Romanen, Filmen u. a., die märchen- u. mythenhafte Traumwelten voller Magie darstellen

Fan|zine ['fɛnzi:n] *das;* -s, -s ⟨amerik. Kurzw. aus *engl. fan* u. *magazine*⟩: Zeitschrift für Anhänger u. Fans bestimmter Personen od. Sachen

FAQ [ɛf|eɪ'kjụ:] *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl. f*requently *a*sked *q*uestions „häufig gestellte Fragen"⟩: Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen, häufig auftretenden Problemen (z. B. auf einer Homepage)

Fa|rạd *das;* -[s], - ⟨nach dem engl. Physiker M. Faraday, 1791 bis 1867⟩: Einheit der elektrischen ↑Kapazität (Zeichen: F)

Fa|ra|day|kä|fig ['farade:..., auch: 'fɛrədi...] *der;* -s, -e (Physik): ↑metallene Umhüllung zur Abschirmung eines begrenzten Raumes gegen äußere ↑elektrische (1) Felder u. zum Schutz empfindlicher [Mess]geräte gegen elektrische Störungen

fa|ra|daysch [...'de:ʃ, auch: 'færədɪʃ]: in der Fügung **faradaysche Gesetze:** zwei von Faraday aufgestellte Gesetze, die bei der Elektrolyse den Zusammenhang zwischen dem Stromfluss u. den an den Elektroden abgeschiedenen Stoffmengen beschreiben

Fa|ra|di|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Anwendung des faradischen Stroms zu Heilzwecken

fa|ra|disch: in der Fügung **faradischer Strom** (Physik): unsymmetrischer, durch Unterbrecherschaltung erzeugter Wechselstrom

fa|ra|di|sie|ren (Med.): mit faradischem Strom behandeln
Fa|ra|do|the|ra|pie *die;* - ⟨*engl.; gr.*⟩: ↑Faradisation
Fa|ran|do|le, Fandarole *die;* -, -n ⟨*provenzal.-fr.*⟩: ein schneller Paartanz aus der Provence
Far|ce ['farsə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** derbkomisches Lustspiel. **2.** abgeschmacktes Getue, billiger Scherz. **3.** (Gastron.) Füllung für Fleisch od. Fisch [aus gehacktem Fleisch]
Far|ceur [...'sø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Possenreißer
far|cie|ren [...'si:...] (Gastron.): mit einer Farce (3) füllen
Fa|re|ghan vgl. Ferraghan
fare|well [feə'wel] ⟨*engl.*⟩: leb[t] wohl! (engl. Abschiedsgruß)
Fare|well *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: Lebewohl, Abschiedsgruß
Far|fa|lle *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: schmetterlingsförmige Nudeln
Fa|rin *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **a)** gelblich brauner, feuchter Zucker; **b)** Puderzucker
Farm *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** größerer landwirtschaftlicher Betrieb in angelsächsischen Ländern. **2.** Landwirtschaftsbetrieb mit Geflügel- od. Pelztierzucht.
Far|mer *der;* -s, -: Besitzer einer Farm.
Far|me|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Farmer
Fa|ro *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: ↑Pharus
Fas *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): in der römischen Antike das von den Göttern Erlaubte; Ggs. ↑Nefas; vgl. per fas
Fa|san *der;* -[e]s, -e[n] ⟨*gr.-lat.-fr.;* nach dem Fluss Phasis, dem antiken Namen für den russischen Fluss Rioni am Schwarzen Meer⟩: ein Hühnervogel
Fa|sa|ne|rie *die;* -, ...ien: **a)** Gartenanlage zur Aufzucht von Fasanen; **b)** (bes. im 17. u. 18. Jh.) Gebäude in einer Fasanerie (a)
Fas|ces [...ts̯e:s] vgl. Faszes
Fa|sche *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): **1.** lange Binde zum Umwickeln verletzter Gliedmaßen o. Ä. **2.** [farblich abgesetzte] Umrandung an Fenstern u. Türen. **3.** Eisenband zum Befestigen von Angeln an einer Tür, von Haken o. Ä.
fa|schen (österr.): mit einer Fasche (1) umwickeln
fa|schie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): durch den Fleischwolf drehen.
Fa|schier|te *das;* -n (österr.): Hackfleisch, Gehacktes
Fa|schi|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Reisiggeflecht für [Ufer]befestigungsbauten
fa|schi|sie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: mit faschistischen Tendenzen durchsetzen.
Fa|schi|sie|rung *die;* -, -en: das Eindringen faschistischer Tendenzen [in eine Staatsform]
Fa|schis|mus *der;* -: **1.** (Geschichte) das von Mussolini errichtete Herrschaftssystem in Italien (1922–1945). **2.** eine nach dem Führerprinzip organisierte, nationalistische, antidemokratische, antisozialistische u. antikommunistische rechtsradikale Bewegung, Herrschaftsform
Fa|schist *der;* -en, -en: Anhänger des Faschismus.
Fa|schis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Faschist.
fa|schis|tisch: a) den Faschismus betreffend; zum Faschismus gehörend; **b)** vom Faschismus geprägt
fa|schis|to|id: dem Faschismus ähnlich, faschistische Züge zeigend
Fa|scho *der;* -s, -s: **1.** (Jargon) ↑Faschist. **2.** mit dem ↑Neofaschismus sympathisierender, meist gewalttätiger [u. in einer Clique organisierter] Jugendlicher
Fa|shion ['fɛʃn̩] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** Mode; **b)** Vornehmheit; gepflegter Lebensstil
fa|shi|o|na|bel [faʃi̯o'na:bl], **fa|shio|na|ble** ['fɛʃənəbl]: modisch, elegant, vornehm
Fa|shio|na|ble No|vel ['fɛʃənəbl 'nɔvəl] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Moderoman"⟩: englischer Roman der Übergangszeit zwischen Romantik u. Realismus im 19. Jh., der die Welt des Dandyismus [kritisch] behandelt
Fas|sa|de *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: vordere (gewöhnlich der Straße zugekehrte) Außenseite eines Gebäudes; Front, Vorderseite
Fas|set|te usw. vgl. Facette usw.
Fas|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): **1.** Bekenntnis, Geständnis. **2.** Steuererklärung
[1]**Fas|son** [fa'sõ:, südd., österr. u. schweiz. meist: fa'so:n] *die;* -, -s (südd., österr. u. schweiz. meist: -en [...'so:nən]) ⟨*lat.-fr.*⟩: die bestimmte Art u. Weise (des Zuschnitts, Sitzes usw.)
[2]**Fas|son** [fa'sõ:] *das;* -s, -s: ↑[1]Revers
fas|so|nie|ren: 1. in Form bringen, formen (bes. von Speisen). **2.** (österr.) die Haare im Fassonschnitt schneiden
Fas|so|nie|rung *die;* -, -en: eingekerbtes ↑Dekor (1) am Rand von Geschirr aus Keramik u. Metall
Fas|son|nu|del [fa'sõ:...] *die;* -, -n (meist Plural): Nudel in Form eines Sternchens, Buchstabens o. Ä.
Fas|son|schnitt *der;* -[e]s, -e: mittellanger Haarschnitt für Herren, bei dem die Haare an der Seite u. im Nacken stufenlos geschnitten werden
Fas|ta|ge [...'ta:ʒə] vgl. Fustage
[1]**Fast|back** ['fa:stbɛk] *das;* -s, -s, ⟨*engl.;* „schnelles Heck"⟩: Autodach, das in ein schräg abfallendes Heck übergeht; Fließheck
[2]**Fast|back, Fast-back** ['fa:stbɛk] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „schnell rückwärts, schnell zurück"⟩: Filmtrick, mit dem ein eben gezeigter Vorgang in umgekehrter Reihenfolge vorgeführt werden kann
Fast|break *der* od. *das;* -s, -s, **Fast Break** *der* od. das; - -s, - -s ['fa:stbreɪk] ⟨*engl.*⟩: äußerst schnell ausgeführter Durchbruch aus der Verteidigung, Steilangriff (beim ↑Basketball)
Fast Food *das;* - -[s], **Fast|food** *das;* -[s] ['fa:stfu:d] ⟨*engl.;* „schnelles Essen"⟩: (in bestimmten Schnellgaststätten angebotene) schnell und leicht verzehrbare kleinere Gerichte
Fas|ti *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Spruchtage"⟩: Tage des altrömischen Kalenders, an denen staatliche u. gerichtliche Angelegenheiten erledigt werden durften
fas|ti|di|ös ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): widerwärtig, langweilig
Fas|ti|di|um *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Abneigung, Widerwille (z. B. gegen Essen)
Fas|zes [...ts̯e:s] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): Rutenbündel mit Beil (Abzeichen der altrömischen Liktoren als Symbol der Amtsgewalt der römischen Magistrate u. ihres Rechts, zu züchtigen u. die Todesstrafe zu verhängen)
fas|zi|al ⟨*lat.-nlat.*⟩: bündelweise

F
fasz

Fas|zi|a|ti|on *die;* -, -en (Bot.): Bildung von bandähnlichen Querschnittsformen bei Pflanzenwurzeln (Verbänderung)

Faṣ|zie […ziə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** dünne, sehnenartige Muskelhaut. **2.** Binde, Bindenverband

Fas|zi|kel *der;* -s, -: **1.** [Akten]bündel, Heft. **2.** (Med.) kleines Bündel von Muskel- od. Nervenfasern

fas|zi|ku|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): aktenmäßig bündeln, heften

Fas|zi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Beschreiung, Behexung"⟩: fesselnde Wirkung, die von einer Person od. Sache ausgeht. **fas|zi|nie|ren:** eine fesselnde, anziehende Wirkung auf jmdn. ausüben

Fas|zi|no|sum *das;* -s: auf seltsame, geheimnisvolle Weise Faszinierendes, Fesselndes, Anziehendes

Fas|zi|o|li|o|se *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Erkrankung der Gallenwege (Leberegelkrankheit)

Fạ|ta *die* (Plural): **1.** ↑Parzen u. ↑Moiren. **2.** *Plural* von ↑Fatum

Fa|tah [fa'tax] vgl. El Fatah

fa|tal ⟨*lat.;* „vom Schicksal bestimmt"⟩: **a)** sehr unangenehm u. peinlich; Unannehmlichkeiten, Ärger verursachend; in Verlegenheit bringend; misslich; **b)** unangenehme, schlimme Folgen nach sich ziehend; verhängnisvoll, verderblich, folgenschwer

Fa|ta|lis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** völlige Ergebenheit in die als unabänderlich hingenommene Macht des Schicksals; Schicksalsgläubigkeit. **2.** fatalistische Einstellung, Idee, Äußerung

Fa|ta|list *der;* -en, -en: jmd., der sich dem Schicksal ohnmächtig ausgeliefert fühlt; Schicksalsgläubiger. **Fa|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fatalist. **fa|ta|lis|tisch:** sich dem Schicksal ohnmächtig ausgeliefert fühlend; schicksalsgläubig

Fa|ta|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Verhängnis, Missgeschick, peinliche Lage

Fạ|ta Mor|ga|na *die;* - -, - ...nen u. - -s ⟨*it.*⟩: durch Luftspiegelung hervorgerufene Sinnestäuschung, bes. in Wüstengebieten, bei der entfernte Teile einer Landschaft näher gerückt scheinen od. bei der man Wasserflächen zu sehen meint

Fat|bur|ner ['fætbə:nɐ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Substanz, Fitnesstraining oder Diät zur effektiven Körperfettverbrennung

Fa|thom ['fæðəm] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.;* „Faden"⟩: englisches Längenmaß (1,828 m), bes. bei der Schifffahrt

fa|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) bekennen, angeben. **2.** (österr. veraltet) eine Steuererklärung abgeben

fa|ti|gant ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): ermüdend, langweilig; lästig

Fa|ti|ge, Fatigue [fa'ti:g] *die;* -, -n (veraltet): Ermüdung

fa|ti|gie|ren (veraltet): ermüden; langweilen

Fa|tigue [fa'ti:g] vgl. Fatige

Fạ|ti|ha *die;* - ⟨arab.⟩: die erste ↑Sure des ↑Korans, Grundgebet des Islams

Fa|ti|mi|den *die* (Plural) ⟨*nlat.;* nach Fatima, einer Tochter Mohammeds⟩ (Geschichte): vom 10. bis 12. Jh. regierende islamische Dynastie in Nordafrika u. im Vorderen Orient

Fạt|sia *die;* -, ...ien ⟨*jap.-nlat.*⟩: ein Araliengewächs (eine Zimmerpflanze)

Fa|tu|i|tät *die;* - ⟨*lat.;* „Albernheit, Einfalt"⟩ (Med. veraltet): Intelligenzdefekt

Fạ|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Schicksal, Geschick, Verhängnis; vgl. Fata

Fạt|wa vgl. Fetwa

Fau|bourg [fo'bu:r] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Vorstadt

Fault [fɔ:lt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Tennis): Fehler, bes. beim Aufschlag

Faụn *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* nach dem altröm. Feld- u. Waldgott Faunus⟩: geiler, lüsterner Mensch

Faụ|na *die;* -, ...nen ⟨nach der altröm. Fruchtbarkeitsgöttin⟩: **1.** Tierwelt eines bestimmten Gebiets (z. B. eines Erdteils, eines Landes). **2.** systematische Zusammenstellung der in einem bestimmten Gebiet vorkommenden Tierarten

Faụ|nen|kun|de *die;* -: ↑Faunistik

faụ|nisch: lüstern, geil

Fau|nịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Faunistik. **Fau|nịs|tik** *die;* -: Teilbereich der Zoologie, der sich mit der Erforschung der Tierwelt eines bestimmten Gebiets befasst. **Fau|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Faunist. **fau|nịs|tisch:** die Tierwelt od. ihre Erforschung betreffend

Fausse [fo:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Foße

faute de mieux [fotdə'mjø] ⟨*fr.*⟩: in Ermangelung eines Besseren; im Notfall

Fau|teuil [fo'tœj] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (österr. u. schweiz., sonst veraltet): Armstuhl, Lehnsessel

Faụt|fracht *die;* -, -en ⟨*fr.; dt.*⟩: **a)** (ohne Plural) abmachungswidrig nicht genutzter [Schiffs]frachtraum; **b)** Abstandssumme, die ein Befrachter an eine Spedition od. Reederei bei Rücktritt vom Frachtvertrag zahlen muss

Fau|vis|mus [fo'vɪs...] *der;* - ⟨*germ.-fr.-nlat.;* nach franz. fauves „wilde Tiere", wie eine Gruppe Pariser Maler scherzhaft genannt wurde⟩ (Kunstwiss.): Richtung innerhalb der französischen Malerei des frühen 20. Jh.s, die im Gegensatz zum ↑Impressionismus steht

Fau|vịst *der;* -en, -en: Vertreter des Fauvismus. **Fau|vịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fauvist

fau|vịs|tisch: a) den Fauvismus betreffend, zu ihm gehörend; **b)** im Stil des Fauvismus gestaltet

Faux|ami [foza'mi:] *der;* -, -s [foza'mi:] ⟨*fr.;* „falscher Freund"⟩: in mehreren Sprachen in gleicher od. ähnlicher Form vorkommendes Wort, das jedoch von Sprache zu Sprache verschiedene Bedeutungen hat (z. B. *aktuell* für engl. *actually* statt *tatsächlich; Staat* für fr. *état,* aber dt. *Etat = Haushalt*)

Faux|bour|don [fobʊr'dɔ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (Musik) Tonsatz mit einfachem Kontrapunkt in konsonanten ↑Akkorden. **2.** Sprechton in der ↑Psalmodie. **3.** franz. Bez. für: Faburden

Faux|pas [fo'pa] *der;* -, - [...'pas] ⟨*fr.;* „Fehltritt"⟩: Taktlosigkeit; Verstoß gegen gesellschaftliche Umgangsformen

Fa|ve|la *die;* -, -s ⟨*port.*⟩: Elends-

quartier, Slum [in südamerikanischen Großstädten]
Fa|ven: *Plural* von ↑Favus (2)
Fa|vi: *Plural* von ↑Favus (2)
Fa|vis|mus vgl. Fabismus
fa|vo|ra|bel ‹*lat.-fr.*› (veraltet): günstig, geneigt; vorteilhaft
Fa|vo|ris [...'ri:] *die* (Plural) ‹*lat.-it.-fr.*› (veraltet): schmaler, knapp bis an das Kinn reichender Backenbart
fa|vo|ri|sie|ren: **1.** begünstigen, bevorzugen. **2.** als voraussichtlichen Sieger in einem Wettbewerb ansehen, nennen; zum Favoriten erklären
Fa|vo|rit *der;* -en, -en ‹*lat.-it.-fr.(-engl.)*›: **1. a)** jmd., der bevorzugt, anderen vorgezogen wird; begünstigte Person; **b)** (veraltet) Günstling, Geliebter. **2.** Teilnehmer an einem Wettbewerb mit den größten Aussichten auf den Sieg
Fa|vo|ri|te *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** Name mehrerer Lustschlösser des 18. Jh.s. **2.** (veraltet) ↑Favoritin (2)
Fa|vo|ri|tin *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Favorit. **2.** Geliebte [eines Herrschers]
Fa|vus *der;* -, ...ven u. ...vi ‹*lat.*›: **1.** (ohne Plural) eine ansteckende Hautkrankheit (Erbgrind). **2.** Wachsscheibe im Bienenstock
Fax *das,* schweiz. meist: *der;* -, -e: kurz für ↑Telefax (1). **fa|xen:** ein Fax übermitteln; vgl. telefaxen
Fa|yence [fa'jã:s] *die;* -, -n ‹*it.-fr.*; nach der ital. Stadt Faenza›: eine mit Zinnglasur bemalte Tonware; vgl. Majolika
Fa|yen|ce|rie [...sə...] *die;* -, ...ien: Fabrik, in der Fayencen hergestellt werden
Fa|ze|let, Fazenet *das;* -s, -s ‹*lat.-it.*› (veraltet): [Zier]taschentuch
Fa|zen|da [fa'tsɛnda, fa'zɛnda] *die;* -, -s ‹*port.*; „Besitz, Vermögen“›: Landgut in Brasilien
Fa|ze|net vgl. Fazelet
Fä|zes, Faeces ['fɛ:tse:s] *die* (Plural) ‹*lat.*› (Med.): Stuhl, Kot
Fa|ze|tie [...ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** (meist Plural) witzige Erzählung erotischen od. satirischen Inhalts [im Italien des 15. u. 16. Jh.s]. **2.** (Plural) drollige Einfälle, Spottreden
fa|zi|al ‹*lat.-mlat.*› (Med.): zum Gesicht gehörend. **Fa|zi|a|lis** *der;* - ‹eigtl. Nervus facialis› (Med.): Gesichtsnerv
fa|zi|ell ‹französierende Bildung› (Geol.): die verschiedenartige Ausbildung gleichaltriger Gesteinsschichten betreffend
Fa|zi|es *die;* -, - [...e:s] ‹*lat.*›: **1.** (Geol.) die verschiedene Ausbildung von Sedimentgesteinen gleichen Alters. **2.** (Bot.) kleinste Einheit einer Pflanzengesellschaft
Fa|zi|li|tät *die;* -, -en ‹*lat.(-engl.)*›: **1.** (veraltet) Leichtigkeit, Gewandtheit; Umgänglichkeit. **2.** (Wirtsch.) Kreditmöglichkeit, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann; Erleichterung von Zahlungsbedingungen. **3.** (nur Plural) Möglichkeiten, Einrichtungen, Ausstattung
Fa|zit *das;* -s, -e u. -s ‹*lat.*; „es macht“›: **1.** [Schluss]summe einer Rechnung. **2.** Ergebnis; Schlussfolgerung
Fea|si|bi|li|ty-Stu|die [fi:zɪ'bɪlɪtɪ...] *die;* -, -n ‹engl.-dt.›: Untersuchung über die Durchführbarkeit eines technischen Projekts
Fea|ture ['fi:tʃɐ] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*; „Aufmachung“›: **1. a)** (Fernsehen, Rundfunk) Sendung in Form eines aus Reportagen, Kommentaren u. Dialogen zusammengesetzten [Dokumentar]berichtes; **b)** zu einem aktuellen Anlass herausgegebener, besonders aufgemachter Text- od. Bildbeitrag. **2.** Hauptfilm einer Filmvorstellung. **3.** (bes. Technik) Eigenschaft (bes. eines technischen Gerätes, einer Software), die dem Anwender besondere Möglichkeiten eröffnet
Fea|tu|ret|te [fi:tʃə'rɛt(ə)] *das;* -s, -s [...'rɛtn̩] od. *die;* -, -n [...'rɛtn̩] ‹*engl.*›: kurze (filmische) Dokumentation, die Einblicke in die Dreharbeiten, die Entstehung eines Films gibt
fe|b|ril ‹*lat.-nlat.*› (Med.): fieberhaft, fiebrig. **Fe|b|ris** *die;* - (Med.): Fieber
Fe|b|ru|ar *der;* -[s], -e ‹*lat.*; „Reinigungsmonat“›: zweiter Monat des Jahres (Abk.: Febr.)
fe|cit ['fe:tsɪt] ‹*lat.*›: „hat (es) gemacht“ (häufige Aufschrift auf Kunstwerken hinter dem Namen des Künstlers; Abk.: f., fec.)
Fe|da|jin *der;* -s, - ‹*arab.*; „die sich Opfernden“›: **a)** arabischer Freischärler; **b)** Angehöriger einer arabischen politischen Untergrundorganisation
Fed|cup ['fɛdkap] *der;* -s ‹Abk. für *engl. Fed*eration *Cup* „Verbandspokal“, dem früheren Namen des Wettbewerbs›: dem ↑Daviscup entsprechender Tenniswettbewerb für Frauen
Feed|back, Feed-back ['fi:dbɛk] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (Kybernetik) zielgerichtete Steuerung eines technischen, biologischen od. sozialen Systems durch Rückmelden der Ergebnisse, wobei die Eingangsgröße durch Änderung der Ausgangsgröße beeinflusst werden kann. **2.** (bes. Fachspr.) Reaktion, die jmdm. anzeigt, dass ein bestimmtes Verhalten, eine Äußerung o. Ä. verstanden wurde; Rückmeldung, Rückkoppelung
Fee|der ['fi:dɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*; „Fütterer“› (Funkw.): elektrische Leitung, die der Energiezuführung dient (bes. die von einem Sender zur Sendeantenne führende Speiseleitung)
Fee|ling ['fi:lɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **a)** [den ganzen Körper erfüllendes] Gefühl; **b)** Gefühl für etwas; **c)** Stimmung, Atmosphäre
Fee|rie [feə'ri:, fe'ri:] *die;* -, ...ien ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: szenische Aufführung einer Feengeschichte unter großem bühnentechnischem u. ausstattungsmäßigem Aufwand
Feet [fi:t]: *Plural* von ↑Foot
Fein|mo|to|rik *die;* - (Physiol., Med.): besondere, differenziertere ↑Motorik, vor allem der Finger und (im Hinblick auf die Mimik) der Gesichtsmuskulatur. **fein|mo|to|risch:** die Feinmotorik betreffend
fe|kund ‹*lat.*› (Biol.): fruchtbar
Fe|kun|da|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Biol.): Befruchtung
Fe|kun|di|tät *die;* - ‹*lat.*› (Biol.): Fruchtbarkeit
Fell|bel *der;* -s, - ‹*it.*›: hochfloriger [Kunst]seidenplüsch mit glänzender Oberfläche [für Zylinderhüte]
Fe|li|den *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.*›: Familie der Katzen u. katzenartigen Raubtiere
Fel|la|che *der;* -n, -n ‹*arab.*›: Angehöriger der Ackerbau treiben-

F
Fell

den Landbevölkerung im Vorderen Orient; vgl. Beduine. **Fel|la|chin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fellache. **fel|la|chisch:** in der Art der Fellachen

Fel|lah *der;* -s, -s: ↑Fellache

Fel|la|tio *die;* -, ...ones ⟨*lat.*⟩: Praxis sexueller Befriedigung, bei der der Penis mit Lippen, Zähnen u. Zunge gereizt wird; vgl. Cunnilingus. **fel|la|ti|o|nie|ren:** den Geschlechtspartner durch Fellatio befriedigen

Fel|la|t|rix *die;* -, ...trizen ⟨*lat.-nlat.*⟩: weibliche Person, die Fellatio ausübt

fel|lie|ren: ↑fellationieren

Fel|low ['fɛlo͡ʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Geselle, Bursche"⟩: **1. a)** (in Großbritannien) ein mit Rechten u. Pflichten ausgestattetes Mitglied eines ↑College (a); **b)** (in Großbritannien) Inhaber eines Forschungsstipendiums; **c)** (in Großbritannien) Mitglied einer wissenschaftlichen Gesellschaft. **2.** (in den USA) Student höheren Semesters

Fel|low|ship [...ʃɪp] *die;* -, -s: **1.** Status eines Fellows (1). **2.** Stipendium für graduierte Studenten an britischen u. amerikanischen Universitäten

Fel|low|tra|vel|ler [...trɛvəlɐ] *der;* -s, -[s] („Mitreisender"): **a)** Anhänger u. Verfechter [kommunistischer] politischer Ideen, der nicht eingeschriebenes Parteimitglied ist; **b)** politischer Mitläufer

Fe|lo|nie *die;* -, ...ien ⟨*mlat.-fr.*⟩ (Geschichte): vorsätzlicher Bruch des Treueverhältnisses zwischen Lehnsherr u. Lehnsträger im Mittelalter

Fe|lu|ke *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: **a)** zweimastiges Küstenfahrzeug des Mittelmeers mit einem dreieckigen Segel (Lateinsegel); **b)** früher verwendetes kleines Kriegsschiff in Galeerenform

Fe|mel, Fimmel *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: männliche Pflanze bei Hanf u. Hopfen

fe|meln, fimmeln: die reife männliche Hanfpflanze ernten

Fe|mi|dom *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *lat. femina* „Frau" u. ↑Kon*dom*⟩: Kondom für Frauen

Fe|mi|nat *das;* -[e]s, -e: **1.** System, in dem die Frau die bevorzugte Stellung innehat. **2.** nur aus weiblichen Mitgliedern bestehendes Gremium

fe|mi|ni|e|ren (Biol., Med.): infolge eines Eingriffs in den Hormonhaushalt verweiblichen (von Männern bzw. männlichen Tieren)

fe|mi|nin: 1. a) für die Frau charakteristisch; weiblich; **b)** das Weibliche betonend; **c)** (oft abwertend) (als Mann) nicht die charakteristischen Eigenschaften eines Mannes habend, nicht männlich, [zu] weich. **2.** ['fe:mini:n] (Sprachwiss.) mit weiblichem Geschlecht

Fe|mi|ni|num *das;* -s, ...na (Sprachwiss.): **a)** weibliches Geschlecht eines Substantivs; **b)** weibliches Substantiv (z. B. *die* Uhr) (Abk.: F., f., Fem.)

Fe|mi|ni|sa|ti|on *die;* -, -en: ↑Feminisierung; vgl. ...ation/...ierung.

fe|mi|ni|sie|ren: weiblich machen, verweiblichen, mit weiblichen Merkmalen ausstatten.

Fe|mi|ni|sie|rung *die;* -, -en: **a)** das Feminisieren; **b)** das Feminisiertsein; vgl. ...ation/...ierung

Fe|mi|nis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Richtung der Frauenbewegung, die, von den Bedürfnissen der Frau ausgehend, eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen ↑Normen (1) (z. B. der traditionellen Rollenverteilung) u. der ↑patriarchalischen Kultur anstrebt. **2.** (Biol., Med.) das Vorhandensein od. die Ausbildung weiblicher Geschlechtsmerkmale beim Mann od. bei männlichen Tieren

Fe|mi|nist *der;* -en, -en: jmd., der sich zu den Überzeugungen u. Forderungen des Feminismus (1) bekennt. **Fe|mi|nis|tin** *die;* -, -nen: Vertreterin des Feminismus (1)

fe|mi|nis|tisch: 1. den Feminismus (1) betreffend. **2.** den Feminismus (2) betreffend

Fe|mi|ni|tät *die;* -: das Femininsein; feminine Art

fe|misch ⟨Kunstw. aus *lat. fe*rrum „Eisen" u. ↑*M*agnesium⟩: reich an Eisen u. Magnesium; Ggs. ↑salisch

Femme fa|tale [famfa'tal] *die;* - -, -s -s [famfa'tal] ⟨*fr.*⟩: Frau mit Charme u. Intellekt, die durch ihren extravaganten Lebenswandel u. ihr verführerisches Wesen ihren Partnern häufig zum Verhängnis wird

fe|mo|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Oberschenkel gehörend

Fem|to|fa|rad *das;* -[s], - ⟨*skand.;* nach dem engl. Physiker M. Faraday, 1791–1867⟩: der 10^{15}te Teil eines Farad (Zeichen: fF)

Fe|mur *das;* -s, Fe|mora ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Oberschenkel[knochen]. **2.** (Zool.) drittes Glied eines Insekten- od. Spinnenbeins

Fench *der;* -[e]s, -e, Fennich *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: eine Hirseart

Fen|chel *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** eine Gewürz- u. Heilpflanze (Doldengewächs). **2.** ein Gemüse

Fen|dant [fã'dã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Weißwein aus dem Kanton Wallis (Schweiz)

Fen|der *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Abwehrer, Verteidiger"⟩: mit Kork od. Tauwerk gefülltes Kissen zum Schutz der Schiffsaußenseite beim Anlegen am Kai u. Ä.

Fe|nek vgl. Fennek

Feng-Shui, Feng|shui *das;* - ⟨*chin.;* „Wind-Wasser"⟩: chinesische Kunst der harmonischen Lebens- u. Wohnraumgestaltung

Fe|ni|er *der;* -s, - ⟨*ir.-engl.*⟩ (Geschichte): Mitglied eines irischen Geheimbundes, der Ende des 19. u. Anfang des 20. Jh.s für die Trennung Irlands von Großbritannien kämpfte

Fen|nek, Fenek *der;* -s, -s u. -e ⟨*arab.*⟩: Wüstenfuchs

Fen|nich vgl. Fench

Fen|no|sar|ma|tia *die;* - ⟨*nlat.;* aus lat. *Fenni* „Finnen" u. lat. *Sarmatia* „polnisch-russisches Tiefland"⟩ (Geol. veraltend): Baltica.

fen|no|sar|ma|tisch (Geol.): Fennosarmatia betreffend

Fen|no|skan|dia *die;* - ⟨aus lat. *Fenni* „Finnen" u. lat. *Scandia* „Schweden"⟩: **1.** zusammenfassende Bez. für die skandinavischen Länder u. Finnland. **2.** (Geol.) zusammenfassende Bez. für den Baltischen Schild u. die ↑Kaledoniden.

fen|no|skan|disch (Geol.): Fennoskandia betreffend

Fenz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: bes. von Deutschamerikanern verwendete Bez. für: Zaun, Einfriedung. **fen|zen:** einfrieden

Fe|ra|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): öffentliche Toten-

feier am Schlusstag der ↑Parentalien

Fe|ria *die;* -, ...iae [...iɛ] ⟨*lat.*⟩: Wochentag im Gegensatz zum Sonn- u. Feiertag in der katholischen ↑Liturgie

fe|ri|al ⟨*mlat.*⟩ (österr.): zu den Ferien gehörend; frei, unbeschwert

Fe|ri|al|da|tie|rung *die;* -, -en: (vom 13. bis 16. Jh. übliche) Art der Datierung, bei der die Wochentage auf Heiligenfeste bezogen wurden

Fe|ri|al|tag *der;* -[e]s, -e (österr.): Ferientag

Fe|ri|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **a)** mehrere zusammenhängende Tage od. Wochen dauernde, der Erholung dienende, turnusmäßig wiederkehrende Arbeitspause einer Institution (z. B. der Schule, des Parlaments); **b)** dienst-, arbeitsfreie Zeit; Urlaub

ferm vgl. firm

fer|ma|men|te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sicher, fest, kräftig (Vortragsanweisung)

Fer|man *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.*⟩ (Geschichte): Erlass eines islamischen Herrschers

Fer|ma|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Halt, Aufenthalt"⟩: **1.** (Musik) **a)** Zeichen der musikalischen Notation über einer Note od. einer Pause, die dadurch auf eine nicht genau festgelegte Zeit verlängert wird (Zeichen: 𝄐); **b)** durch eine Fermate (1 a) verlängerte Note od. Pause. **2.** Dehnung der [vor]letzten Silbe eines Verses, die das metrische Schema sprengt

Ferme [fɛrm] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: [Bauern]hof, Pachtgut (in Frankreich)

Fer|ment *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „Gärung; Gärstoff"⟩ (veraltet): ↑Enzym

Fer|men|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** chemische Umwandlung von Stoffen durch Bakterien u. ↑Enzyme (Gärung). **2.** biochemisches Verarbeitungsverfahren zur Aromaentwicklung in Lebens- u. Genussmitteln (z. B. Tee, Tabak)

fer|men|ta|tiv: durch Fermente hervorgerufen

Fer|men|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Anlage für die Massenkultur von Mikroorganismen in Forschung u. Industrie

fer|men|tie|ren ⟨*lat.*⟩: durch Fermentation (2) veredeln

Fer|mi|on *das;* -s, ...ionen ⟨*nlat.;* nach dem ital. Physiker E. Fermi, 1901–1954⟩ (Physik): Elementarteilchen mit halbzahligem ↑Spin

Fer|mi|um *das;* -s: chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Fm)

Fer|nam|buk|holz vgl. Pernambukholz

fe|ro|ce [fe'ro:tʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): wild, ungestüm, stürmisch (Vortragsanweisung)

Fer|ra|ghan, Fareghan *der;* -s, -e ⟨nach der iran. Landschaft⟩: ein rot- od. blaugrundiger Teppich mit dichter Musterung

Fer|ri|ma|g|ne|tis|mus *der;* - ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: eine vorwiegend beim ↑Magnetit u. allen ↑Ferriten auftretende magnetische Erscheinung

Fer|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** reine, weiche, fast kohlenstofffreie Eisenkristalle (α-Eisen). **2.** einer der magnetischen (1), zur Herstellung nachrichtentechnischer Bauteile verwendeten Werkstoffe

Fer|rit|an|ten|ne *die;* -, -n: Richtantenne mit hochmagnetischem Ferritkern (z. B. in Rundfunkempfängern)

Fer|ri|tin *das;* -s, -e (Med.): Eisen speicherndes ↑Protein im Körper

Fer|ro|elek|t|ri|zi|tät *die;* -: dem Ferromagnetismus analoges Verhalten einiger weniger Stoffe aufgrund bestimmter elektrischer (1) Eigenschaften

Fer|ro|graf, Fer|ro|graph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Messung der magnetischen Eigenschaften eines Werkstoffs

Fer|ro|le|gie|rung *die;* -, -en: Eisenlegierung mit Begleitelementen

Fer|ro|ma|g|ne|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: eine ferromagnetische Substanz. **fer|ro|ma|g|ne|tisch:** sich wie Eisen magnetisch verhaltend. **Fer|ro|ma|g|ne|tis|mus** *der;* -: Magnetismus des Eisens (Kobalts, Nickels u. a.), der durch eine besonders hohe ↑Permeabilität (2) gekennzeichnet ist

Fer|ro|man|gan *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Legierung des Eisens mit ↑Mangan

Fer|ro|nie|re [...'njɛ:rə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: früher von Frauen um die Stirn getragene schmale Goldkette mit einem Edelstein od. einer ↑Kamee

Fer|ro|si|lit [auch: ...'lɪt] *das;* -s ⟨*lat.*⟩: ein Mineral

Fer|ro|s|kop *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: tiermedizinisches Instrument, mit dem verschluckte Metallteile nachgewiesen werden können

Fer|ro|ty|pie *die;* -, ...ien: fotografisches Verfahren zur Herstellung von Bildern auf lichtempfindlich beschichteten, schwarz gelackten Eisenblechen

Fer|rum *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Eisen; chem. Element (Zeichen: Fe)

fer|til ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): fruchtbar; Ggs. ↑steril (2)

Fer|ti|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Befruchtung

Fer|ti|li|tät *die;* - (Biol., Med.): Fähigkeit von Organismen, Nachkommen hervorzubringen; Fruchtbarkeit; Ggs. ↑Sterilität (2)

fer|vent ⟨*lat.*⟩ (veraltet): hitzig, glühend, eifrig

Fes *der;* -[es], -[e] ⟨*türk.;* nach der marokkanischen Stadt⟩: bes. in islamischen Ländern getragene kegelstumpfförmige rote Filzkappe

fesch [österr.: fe:ʃ] ⟨*engl.*⟩: **a)** (österr. u. ugs.) schick, schneidig, flott, elegant; **b)** (österr.) nett, freundlich

Fe|schak *der;* -s, -s (österr. ugs.): fescher [junger] Mann

Fe|schak|tum *das;* -s (österr.): Benehmen, Lebensform eines Feschaks; ↑Snobismus (2)

fes|ti|na len|te ⟨*lat.*⟩: „Eile mit Weile!" (nach Sueton ein häufiger Ausspruch des römischen Kaisers Augustus)

Fes|ti|val ['fɛstɪvl, ...val] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-fr.)*⟩: [in regelmäßigen Abständen wiederkehrende] kulturelle Großveranstaltung; Festspiele

Fes|ti|vi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Festlichkeit

fes|ti|vo ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): festlich, feierlich (Vortragsanweisung)

Fes|ton [fɛs'tõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Schmuckmotiv von bogenförmig durchhängenden Gewinden aus Blumen, Blättern od. Früchten an Gebäuden od. in der Buch-

F Fest

kunst. **2.** mit Zierstichen gestickter bogen- od. zackenförmiger Rand eines Stück Stoffs.
fes|to|nie|ren: 1. mit Festons (1) versehen. **2.** Stoffkanten mit Festonstich versehen
fes|to|so ⟨*lat.-it.*⟩: ↑festivo
Fes|zen|ni|nen *die* (Plural) ⟨*lat.;* wahrscheinlich nach der etrusk. Stadt Fescennium⟩: altitalische Festlieder voll derben Spotts
Fe|ta *der;* -s ⟨*ngr.*⟩: [stark gesalzener] griechischer Weichkäse aus Schafsmilch
fe|tal, fötal ⟨*lat.*⟩ (Med.): zum ↑Fetus gehörend, den Fetus betreffend
Fe|te [auch: 'fe:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (ugs.): kleineres Fest, Party, ausgelassene Feier
Fe|ti|a|len *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Priesterkollegium im alten Rom, das die für den völkerrechtlichen Verkehr bestehenden Vorschriften überwachte
fe|tie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): jmdn. durch ein Fest ehren
Fe|tisch *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-port.-fr.*⟩ (Völkerkunde): Gegenstand, dem helfende od. schützende Zauberkraft zugeschrieben wird; vgl. Amulett u. Talisman
fe|ti|schi|sie|ren: etwas zum Fetisch, Abgott machen
Fe|ti|schis|mus *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩: **1.** (Völkerkunde) Glaube an die magischen Kräfte, die Ausstrahlung eines Fetischs; Fetischverehrung. **2.** (Psychol.) sexuelle Neigung, bei der bestimmte Körperteile od. Gegenstände (z. B. Strümpfe, Wäschestücke), die der begehrten Person gehören, als einzige od. bevorzugte Objekte sexueller Erregung u. Befriedigung dienen
Fe|ti|schist *der;* -en, -en: **1.** (Völkerkunde) Fetischverehrer. **2.** (Psychol.) Person mit fetischistischen Neigungen. **Fe|tischis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fetischist
fe|ti|schis|tisch: den Fetischismus betreffend
Fe|to|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Med.): Entwicklung des ↑Fetus
Fe|to|me|t|rie *die;* -: das Ausmessen des Fetus im Mutterleib mithilfe von ↑Ultraschall
Fe|to|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): vor allem durch Stoffwechsel- u. Infektionskrankheiten der Mutter hervorgerufene angeborene, nicht erbbedingte Schädigung des Fetus im Mutterleib
Fet|tuc|ci|ne [...'tʃi:nə] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: Bandnudeln
Fe|tus, Fötus *der;* - u. -ses, -se u. ...ten ⟨*lat.*⟩ (Med.): [menschliche] Leibesfrucht vom vierten Schwangerschaftsmonat an
Fẹt|wa, Fatwa *das;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Rechtsgutachten des ↑Muftis, in dem festgestellt wird, ob eine Handlung mit den Grundsätzen des islamischen Rechts vereinbar ist
feu|dal ⟨*germ.-mlat.*⟩: **1.** das Lehnswesen betreffend. **2. a)** vornehm, herrschaftlich; **b)** reichhaltig ausgestattet
Feu|dal|herr|schaft *die;* -: ↑Feudalismus
feu|da|li|sie|ren: in ein Feudalsystem mit einbeziehen
Feu|da|lis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** auf dem Lehnsrecht aufgebaute Wirtschafts- u. Gesellschaftsform, in der alle Herrschaftsfunktionen von der über den Grundbesitz verfügenden aristokratischen Oberschicht ausgeübt werden. **2. a)** System des Lehnswesens im mittelalterlichen Europa; **b)** Zeit des Feudalismus (2 a). **feu|da|lis|tisch:** zum Feudalismus gehörend
Feu|da|li|tät *die;* -: **1.** Lehnsverhältnis im Mittelalter. **2.** herrschaftliche Lebensform
Feu|dal|sys|tem *das;* -s: ↑Feudalismus
Feuil|la|ge [fœ'ja:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: geschnitztes od. gemaltes Laub- od. Blattwerk
Feuil|lan|ten [fœ'jan...], **Feuil|lants** [fœ'jã:] *die* (Plural) ⟨nach der Abtei Feuillant bei Toulouse⟩: **1.** ↑Kongregation französischer ↑Zisterzienser. **2.** Mitglieder eines gemäßigt-monarchistischen Klubs während der Französischen Revolution, die im Kloster der Feuillanten in Paris tagten
Feuil|le|ton [fœjə'tõ:, auch: 'fœjətõ] *das;* -s, -s ⟨„Beiblättchen"⟩: **1.** kultureller Teil einer Zeitung. **2.** literarischer Beitrag im Feuilletonteil einer Zeitung. **3.** (österr.) populärwissenschaftlicher Aufsatz [zu kulturellen Themen]; Essay
feuil|le|to|ni|sie|ren: einen nicht zum Feuilleton gehörenden Beitrag in der Zeitung feuilletonistisch gestalten
Feuil|le|to|nis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (oft abwertend): in der literarischen Form des Feuilletons ausgeprägte Sprach- u. Stilhaltung; vgl. ...ismus/...istik
Feuil|le|to|nist *der;* -en, -en: jmd., der Feuilletons schreibt
Feuil|le|to|nis|tik *die;* -: ↑Feuilletonismus; vgl. ...ismus/...istik
Feuil|le|to|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Feuilletonist
feuil|le|to|nis|tisch: a) das Feuilleton betreffend; **b)** im Stil eines Feuilletons geschrieben. **Feuille|ton|stil** *der;* -[e]s: unterhaltender, geistreich-witziger Stil
[1]Fez [fe:s, auch: fe:ts] *der;* -[es], -[e] ⟨*türk.*⟩: ↑Fes
[2]Fez *der;* - ⟨*fr.*⟩ (ugs.): Spaß, Vergnügen, Ulk, Unsinn
Fi|a|ker *der;* -s, - ⟨*fr.*⟩ (österr.): **a)** [zweispännige] Pferdedroschke; **b)** Kutscher, der einen Fiaker fährt
Fi|a|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Archit.): schlankes, spitzes Türmchen an gotischen Bauwerken, das als Bekrönung von Strebepfeilern dient
Fi|an|chet|to [fiaŋ'kɛto] *das;* -[s], ...etti (auch: -s) ⟨*it.*⟩ (Schach): Eröffnung mit einem od. mit beiden Springerbauern zur Vorbereitung eines Flankenangriffs der Läufer
fi|ant vgl. [2]fiat
Fi|as|co *der;* -s, -s u. ...chi ⟨*germ.-it.;* „Flasche"⟩: mit Stroh umflochtene Flasche für ↑Chianti
Fi|as|ko *das;* -s, -s: **1.** Misserfolg, Reinfall. **2.** Zusammenbruch
[1]fi|at ⟨*lat;* nach dem Schöpfungsspruch „fiat lux!" = es werde Licht, 1. Mose 1, 3⟩: es geschehe!
[2]fi|at (Med.): man verarbeite zu ... (auf Rezepten; Abk.: f.)
Fi|at *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zustimmung, Genehmigung
fi|at jus|ti|tia, et pe|re|at mun|dus: „Das Recht muss seinen Gang gehen, und sollte die Welt darüber zugrunde gehen" (angeblicher Wahlspruch Kaiser Ferdinands I.)

[1]Fi|bel *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** bebildertes Lesebuch für Schulanfänger. **2.** Lehrbuch, das das Grundwissen eines Fachgebietes vermittelt

[2]Fi|bel *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: frühgeschichtliche Spange od. Nadel aus Metall zum Zusammenstecken der Kleidungsstücke

Fi|ber *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [Muskel]faser. **2.** (ohne Plural) künstlich hergestellter Faserstoff

fi|b|ril|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus Fibrillen bestehend; faserig

Fi|b|ril|le *die;* -, -n (Med.): sehr feine Muskel- od. Nervenfaser

fi|b|ril|lie|ren: Papierrohstoff zerfasern u. mahlen

Fi|b|rin *das;* -s, -e (Med.): Eiweißstoff des Blutes, der bei der Blutgerinnung aus Fibrinogen entsteht

Fi|b|ri|no|gen *das;* -s ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): im Blut enthaltener Eiweißstoff, die lösliche Vorstufe des Fibrins

Fi|b|ri|no|ly|se *die;* -, -n (Med.): Auflösung eines Fibringerinnsels durch Enzymeinwirkung

Fi|b|ri|no|ly|ti|kum *das;* -s, ...ka (Med.): Arzneimittel zur Beseitigung frisch entstandener Blutgerinnsel

fi|b|ri|no|ly|tisch (Med.): die Fibrinolyse betreffend

fi|b|ri|nös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fibrinhaltig, fibrinreich (z. B. von krankhaften Ausscheidungen)

Fi|b|ro|ade|nom *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Drüsengewebe

Fi|b|ro|blast *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Bildungszelle des faserigen Bindegewebes

Fi|b|ro|blas|tom *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst des Bindegewebes

Fi|b|ro|chon|drom *das;* -s, -e (Med.): gutartige Knorpelgeschwulst

Fi|b|ro|elas|to|se *die;* -, -n (Med.): übermäßiges Wachstum des faserigen u. elastischen Bindegewebes

fi|b|ro|gen ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): eine Fibrose auslösend

Fi|b|ro|in *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Eiweißstoff der Naturseide

Fi|b|ro|li|pom *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Binde- u. Fettgewebe

Fi|b|rom *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Bindegewebe

Fi|b|ro|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): **1.** geschwulstartige Wucherung des Bindegewebes. **2.** das gehäufte Auftreten von Fibromen

Fi|b|ro|my|al|gie *die;* -, -n (Med.): chronische Erkrankung mit Muskel- und Sehnenschmerzen

Fi|b|ro|my|om *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): gutartige Geschwulst aus Binde- u. Muskelgewebe

fi|b|rös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus derbem Bindegewebe bestehend; faserreich

Fi|b|ro|sar|kom *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): bösartige Form des Fibroms

Fi|b|ro|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Vermehrung von Bindegewebe in Organen

Fi|b|ro|s|kop *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Endoskop, dessen Optik (2) aus Glasfiber besteht

Fi|b|ro|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): spindelförmige Zelle im lockeren Bindegewebe

[1]Fi|bu|la *die;* -, Fibulen ⟨*lat.*⟩: ↑[2]Fibel

[2]Fi|bu|la *die;* -, ...lae [...lɛ]: Wadenbein (hinter dem Schienbein gelegener Unterschenkelknochen)

Fi|ca|ria *die;* -, ...iae [...iɛ] ⟨*lat.*⟩: Scharbockskraut (Hahnenfußgewächs)

[1]Fiche [fi:ʃ] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Spielmarke. **2.** (veraltet) Pflock zum Lagerabstecken

[2]Fiche [fi:ʃ] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: mit einer lichtempfindlichen Schicht überzogene Karte, auf der in Form fotografischer Verkleinerungen Daten von Originalen gespeichert sind, die mit speziellen Lesegeräten gelesen werden

[3]Fi|che ['fiʃ(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (schweiz.): Karteikarte

Fi|chu [fi'ʃy:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: großes dreieckiges, auf der Brust gekreuztes Schultertuch, dessen Enden vorn od. auf dem Rücken verschlungen werden

Fi|cus *der;* -, ...ci [...tsi] ⟨*lat.*⟩: Feigenbaum (Maulbeergewächs)

Fi|dei|kom|miss [fidei..., auch: 'fi:...] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): unveräußerliches u. unteilbares Vermögen einer Familie

Fi|de|is|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) erkenntnistheoretische Haltung, die den Glauben als einzige Erkenntnisgrundlage betrachtet u. ihn über die Vernunft setzt. **2.** evangelisch-reformierte Lehre, nach der nicht der Glaubensinhalt, sondern nur der Glaube an sich entscheidend sei. **Fi|de|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Fideismus. **Fi|de|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fideist. **fi|de|is|tisch:** den Fideismus betreffend

fi|del ⟨*lat.;* „treu"⟩: lustig, heiter, gut gelaunt, vergnügt

Fi|del *die;* -, -n ⟨Herkunft unsicher⟩: Saiteninstrument des Mittelalters

Fi|de|lis|mo *der;* -[s], **Fi|de|lis|mus** *der;* - ⟨nach dem kubanischen Ministerpräsidenten Fidel Castro (*1927)⟩: revolutionäre politische Bewegung in Kuba [u. in Lateinamerika] auf marxistisch-leninistischer Grundlage; vgl. Castrismus. **Fi|de|list** *der;* -en, -en: Anhänger Fidel Castros; Vertreter des Fidelismos. **Fi|de|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fidelist

Fi|de|li|tas, Fi|de|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Fidulität

Fi|des *die;* -: im alten Rom das Treueverhältnis zwischen ↑[1]Patron (1) u. Klient

Fi|di|bus *der;* - u. -ses, - u. -se ⟨Herkunft unsicher⟩: Holzspan od. gefalteter Papierstreifen zum Feuer- od. Pfeifeanzünden

Fi|du|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: der inoffizielle, zwanglosere zweite Teil eines studentischen ↑Kommerses

Fi|duz *das;* -es (ugs. veraltend): in der Fügung **kein Fiduz zu etwas haben:** 1) keinen Mut zu etwas haben; 2) keine Lust zu etwas haben

Fi|du|zi|ant *der;* -en, -en (Rechtswiss.): Treugeber bei einem ↑fiduziarischen Geschäft. **Fi|du|zi|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fiduziant

Fi|du|zi|ar *der;* -s, -e (Rechtswiss.): Treuhänder bei einem ↑fiduziarischen Geschäft. **Fi|du|zi|a|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fiduziar

fi|du|zi|a|risch (Rechtswiss.): treu-

F
fidu

händerisch; **fiduziarisches Geschäft:** Treuhandgeschäft, bei dem der Fiduziant dem Fiduziar ein Mehr an Rechten überträgt, als er selbst aus einer vorher getroffenen schuldrechtlichen Vereinbarung hat

fi|du|zit ‹aus lat. *fiducia sit* = vertraue darauf!›: Antwort des Studenten auf den Bruderschafts- u. Trinkzuruf „schmollis!". **Fi|du|zit** *das;* -: der Zuruf „fiduzit!"

Fiel|dis|tor *der;* -s, ...oren ‹*engl.*›: Feldtransistor, bei dem das elektrische Feld den Stromfluss steuert

Field|re|search ['fi:ldrɪsə:tʃ] *das;* -[s], auch *die;* - ‹*engl.* „Feldforschung"› (Soziol., Statistik): Verfahren in der Markt- u. Meinungsforschung zur Erhebung statistischen Materials durch persönliche Befragung od. durch Fragebogen; Ggs. ↑Deskresearch

Field|spa|ni|el [...ʃpa:nɪəl, ...spɛnɪəl] *der;* -s, -s: kleiner englischer Jagdhund

Field|work [...wə:k] *das;* -s (Soziol.): Verfahren in der Markt- u. Meinungsforschung zur Erhebung statistischen Materials durch persönliche Befragung von Testpersonen durch Interviewer. **Field|wor|ker** [...wə:kə] *der;* -s, -: ↑Interviewer, der zur Erhebung statistischen Materials Befragungen durchführt. **Field|wor|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fieldworker

Fi|e|rant *der;* -en, -en ‹*lat.-it.*› (bayr., österr.): Markthändler. **Fi|e|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fierant

fi|e|ro ‹*lat.-it.*› (Musik): stolz, wild, heftig (Vortragsanweisung)

Fi|es|ta *die;* -, -s ‹*lat.-span.*›: spanisches [Volks]fest

fịf|ty-fịf|ty ‹*engl.;* „fünfzig-fünfzig"› (ugs.): in den Fügungen **fifty-fifty machen:** so teilen, dass jeder die Hälfte erhält; **fifty-fifty stehen/ausgehen:** unentschieden stehen/ausgehen

Fi|ga|ro *der;* -[s], -s ‹nach der Bühnengestalt in Beaumarchais' Lustspiel „Der Barbier von Sevilla"›: **a)** (scherzh.) Friseur; **b)** (selten) gewitzter, redegewandter Mann

Fight [faɪt] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **a)** Kampf, Wettkampf; harte Auseinandersetzung; **b)** Boxkampf. **figh|ten** ['faɪtn̩]: **a)** hart, verbissen kämpfen; **b)** (beim Boxen) ungestüm, den Schlagabtausch suchend kämpfen. **Figh|ter** ['faɪtɐ] *der;* -s, -: **a)** jmd., der fightet (a); Kämpfernatur; **b)** Boxer, der den Schlagabtausch u. eine ungestüme Kampfweise bevorzugt. **Figh|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fighter

Fi|gur *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** Körperform, Gestalt, äußere Erscheinung eines Menschen im Hinblick auf ihre Proportioniertheit. **2.** [künstlerische] Darstellung eines menschlichen, tierischen od. abstrakten Körpers. **3.** Spielstein, bes. beim Schachspiel. **4. a)** [geometrisches] Gebilde aus Linien od. Flächen, Umrisszeichnung o. Ä.; **b)** Abbildung, die als Illustration einem Text beigegeben ist. **5. a)** (ugs.) Persönlichkeit, Person (in ihrer Wirkung auf ihre Umgebung, auf die Gesellschaft); **b)** Person, Mensch (meist männlichen Geschlechts), Typ (z. B. an der Theke standen ein paar Figuren); **c)** handelnde Person, Gestalt in einem Werk der Dichtung. **6.** (beim Tanz, Eistanz, Kunstflug, Kunstreiten u. a.) in sich geschlossene [tänzerische] Bewegungsfolge, die Teil eines größeren Ganzen ist. **7.** (Musik) in sich geschlossene Tonfolge als schmückendes u. vielfach zugleich textausdeutendes Stilmittel. **8.** (Sprachwiss.) von der normalen Sprechweise abweichende sprachliche Form, die als Stilmittel eingesetzt wird; ↑Allegorie, ↑Anapher, ↑Chiasmus

Fi|gu|ra *die;* - ‹*lat.*›: Bild, Figur; **wie Figura zeigt** (schweiz., sonst veraltend): wie klar vor Augen liegt, wie an diesem Beispiel klar zu erkennen ist

Fi|gu|ra ety|mo|lo|gi|ca *die;* - -, ...rae [...rɛ] ...cae [...kɛ] ‹*lat.; gr.-lat.*› (Rhet., Stilkunde): Redefigur, bei der sich ein intransitives Verb mit einem Substantiv gleichen Stammes od. verwandter Bedeutung als Objekt verbindet (z. B. einen [schweren] Kampf kämpfen)

fi|gu|ral ‹*lat.-nlat.*›: mit Figuren versehen

Fi|gu|ra|li|tät *die;* - (Kunstwiss.): figürliche Beschaffenheit, Form

Fi|gu|ral|mu|sik *die;* -: mehrstimmiger ↑kontrapunktischer Tonsatz in der Kirchenmusik des Mittelalters; Ggs. ↑gregorianischer Choral

Fi|gu|rant *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** (Ballett veraltet) Gruppentänzer im Gegensatz zum Solotänzer. **2.** (Theater veraltet) Statist, stumme [Neben]rolle. **3.** Nebenperson, Lückenbüßer. **Fi|gu|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Figurant

Fi|gu|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Musik) Auflösung einer Melodie od. eines Akkords in rhythmische [melodisch untereinander gleichartige] Notengruppen. **2.** (Kunstwiss.) **a)** figürliche Darstellung; **b)** Formgebilde; vgl. ...ation/...ierung

fi|gu|ra|tiv: 1. a) grafisch od. als Figur wiedergebend od. wiedergegeben; **b)** (etwas Abstraktes) gegenständlich wiedergebend. **2.** (veraltend) figürlich (3)

Fi|gu|ren|ka|pi|tell *das;* -s, -e (Archit.): ein mit Figuren geschmücktes ↑Kapitell [an romanischen Bauwerken]

fi|gu|rie|ren: 1. eine Rolle spielen; in Erscheinung treten. **2.** (Musik) einen Akkord mit einer Figuration versehen. **Fi|gu|rie|rung** *die;* -, -en: ↑Figuration; vgl. ...ation/...ierung

Fi|gu|ri|ne *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** kleine Figur, kleine Statue. **2.** Nebenfigur auf [Landschafts]gemälden. **3.** Kostümzeichnung od. Modellbild für Theateraufführungen

fi|gür|lich ‹*lat.; dt.*›: **1.** in Bezug auf die Figur (1). **2.** (Kunstwiss.) eine Figur (2), Figuren (2) darstellend. **3.** (veraltend) in einem bildlichen, übertragenen Sinn gebraucht (von Wortbedeutungen)

Fikh [fɪk] *das;* - ‹*arab.*›: die Rechtswissenschaft des Islams

Fik|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** etwas, was nur in der Vorstellung existiert; etwas Vorgestelltes, Erdachtes. **2.** (Philos.) bewusst gesetzte widerspruchsvolle od. falsche Annahme als methodisches Hilfsmittel bei der Lösung eines Problems

fik|ti|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf einer Fiktion beruhend. **fik|ti|o|na|li|sie|ren:** als Fiktion darstellen. **Fik|ti|o|na|lis|mus** *der;* - (Philos.): philosophische Theorie der Fiktionen

fik|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: eingebildet, erdichtet; angenommen, auf einer Fiktion (1) beruhend

Fil-à-Fil [fila'fil] *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „Faden an Faden"⟩: Kleiderstoff mit karoähnlichem Gewebebild

Fi|la|ge […ʒə] *die;* -, -n: **1.** das Zusammendrehen von Seidenfäden. **2.** das Abziehen der gezinkten Karten beim Falschspiel

Fi|la|ment *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Staubfaden der Blüte. **2.** (meist Plural; Astron.) dunkles, fadenförmiges Gebilde in der ↑Chromosphäre. **3.** auf chemisch-technischem Wege erzeugte, fast endlose Faser als Bestandteil von Garnen u. Kabeln. **4.** (Biochemie) fadenförmiges Gebilde aus Proteinen in einer Zelle

Fi|la|n|da *die;* -, …den ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Seidenspinnerei

Fi|la|ria *die;* -, …iae […iɛ] u. …ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fadenwurm (Krankheitserreger)

Fi|la|ri|en|krank|heit *die;* -, -en: ↑Filariose

fi|lar il tu|o|no ⟨*it.*⟩ (Musik): den Ton gleichmäßig ausströmen, sich entwickeln lassen (Vortragsanweisung bei Gesang u. Streichinstrumenten)

Fi|la|ri|o|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch Filariaarten hervorgerufene Krankheit

File [fail] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): engl. Bez. für: Datei

Fi|let [fi'le:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** netzartig gewirkter Stoff. **2. a)** Handarbeitstechnik, bei der ein Gitterwerk aus quadratisch verknüpften Fäden hergestellt wird; **b)** Handarbeit, die durch Filet (2 a) entstanden ist. **3. a)** Lendenstück von Schlachtvieh u. Wild; **b)** Geflügelbrust[fleisch]; **c)** entgrätetes Rückenstück bei Fischen. **4.** Abnehmerwalze an der Auflockerungsmaschine (Krempel) in der Baumwollspinnerei

Fi|le|te *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩: **a)** Stempel der Buchbinder mit bogenförmiger Prägefläche zum Aufdrucken von Goldverzierungen; **b)** mit der Filete (a) hergestellte Verzierung auf Bucheinbänden

fi|le|tie|ren, filieren: aus Fleisch Filetstücke herauslösen

Fi|let|spit|ze [fi'le…] *die;* -, -n: Spitze mit geknüpftem Netzgrund

Fi|li|a|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Zweiggeschäft eines Unternehmens

Fi|li|al|ge|mein|de *die;* -, -n: Gemeinde einer Filialkirche

Fi|li|al|ge|ne|ra|ti|on *die;* -, -en (Genetik): direkte Nachkommen eines Elternpaares bzw. eines sich durch ↑Parthenogenese (2) fortpflanzenden Lebewesens

Fi|li|a|list *der;* -en, -en: **1.** (Wirtsch.) Leiter einer Filiale. **2.** Seelsorger einer Filialgemeinde. **Fi|li|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Filialist

Fi|li|al|kir|che *die;* -, -n: von der Pfarrkirche der Hauptgemeinde aus betreute Kirche mit einer Filialgemeinde

Fi|li|al|pro|ku|ra *die;* -, …ren: ↑Prokura, die auf eine od. mehrere Filialen eines Unternehmens beschränkt ist

Fi|li|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geneal.) [Nachweis der] Abstammung einer Person von einer anderen. **2.** (Rechtswiss.) legitime Abstammung eines Kindes von seinen Eltern. **3.** (Politik) Gliederung des Staatshaushaltsplanes. **4.** (Geschichte) Verhältnis von Mutter- u. Tochterkloster im Ordenswesen des Mittelalters

[1]**Fi|li|bus|ter** vgl. Flibustier

[2]**Fi|li|bus|ter** […'bastɐ] *der;* -[s], - ⟨*amerik.*⟩: im amerikanischen Senat von Minderheiten geübte Praktik, durch Marathonreden Parlamentsbeschlüsse zu verzögern od. zu verhindern

fi|lie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ein ↑Filet (2 b) anfertigen. **2.** vgl. filetieren. **3.** Karten beim Kartenspielen unterschlagen

fi|li|form ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fadenförmig

fi|li|g|ran ⟨*lat.-it.*⟩: aus Filigran bestehend; filigranähnliche Formen aufweisend; sehr fein, feingliedrig. **Fi|li|g|ran** *das;* -s, -e, **Fi|li|g|ran|ar|beit** *die;* -, -en: Goldschmiedearbeit aus feinem Gold-, Silber- od. versilbertem Kupferdraht

Fi|li|g|ran|glas *das;* -es: durch eingeschmolzene, Gitter u. Muster bildende weiße Glasfäden verziertes Kunstglas; Fadenglas

Fi|li|g|ran|pa|pier *das;* -s: feines Papier mit netz- od. linienförmigen Wasserzeichen

Fi|li|us *der;* -, …lii u. -se ⟨*lat.*⟩ (scherzh.): Sohn

Fi|ller *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Kosmetik) Stoff, der injiziert wird, um Faltenbildung zu vermeiden od. zu lindern. **2.** (Kochkunst) Flüssigkeit zum Auffüllen

Fil|lér ['filɛ:, auch: 'file:ɐ] *der;* -[s], - ⟨*ung.*⟩: (bis 1999) ungarische Münzeinheit

Fil|m|gro|tes|ke *die;* -, -n: ↑Groteskfilm

Fil|m|mu|si|cal […mju:zɪkl] *das;* -s, -s: Film in der Art eines Musicals

fil|mo|gen: als Stoff für eine Verfilmung, eine filmische Darstellung geeignet

Fil|mo|gra|fie, Fil|mo|gra|phie *die;* -, …ien: Verzeichnis, Zusammenstellung aller Filme eines ↑Regisseurs, Schauspielers o. Ä.

Fil|mo|thek *die;* -, -en ⟨*germ.-engl.; gr.*⟩: ↑Kinemathek

Fi|lo *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Art des Fechtangriffs, bei dem die angreifende Klinge die gegnerische aus der Stoßrichtung zu drängen sucht, indem sie an ihr entlanggleitet

Fi|lou [fi'lu:] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩ (scherzh.): jmd., der andere mit Schläue, Raffinesse [in harmloser Weise] zu übervorteilen versteht

Fils *der;* -, - ⟨*arab.*⟩: Münzeinheit in Iran u. verschiedenen arabischen Staaten

Fil|t|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.*⟩: die bei der Filtration anfallende geklärte Flüssigkeit

Fil|t|ra|ti|on *die;* -, -en: Verfahren zum Trennen von festen Stoffen u. Flüssigkeiten

fil|t|rie|ren ⟨*germ.-mlat.*⟩: eine Flüssigkeit od. ein Gas von darin enthaltenen Bestandteilen mithilfe eines Filters trennen; filtern

Fil|t|rier|pa|pier *das;* -s: ungeleimtes, saugfähiges Papier [in Trichterform] zum Filtrieren

Fi|lü|re *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Gewebe, Gespinst

F
Filü

Fil|zo|kra|tie *die;* -, …ien ⟨*dt.; gr.*⟩: verfilzte, ineinander verflochtene Machtverhältnisse, die durch Begünstigung o. Ä. bei der Ämterverteilung zustande kommen. **fil|zo|kra|tisch:** auf Filzokratie beruhend

Fi|m|b|rie *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Faden, Franse"⟩ (Anat., Med.): fransenartige Gewebsbildung

Fi|m|bul|win|ter *der;* -s ⟨*altnord.*⟩ (germ. Mythologie): dreijähriger schrecklicher Winter, der die Welt veröden lässt u. die Ragnarök einleitet

Fi|m|mel usw. vgl. Femel usw.

FINA, Fi|na Fédération Internationale de Natation Amateur *die;* - ⟨Abk. für *Fé*dération *I*nternationale de *N*atation *A*mateur⟩: Internationaler Amateur-Schwimmverband

fi|nal ⟨*lat.*⟩: **1.** das Ende, den Schluss von etwas bildend. **2.** (Sprachwiss., Rechtswiss.) die Absicht, den Zweck betreffend, bestimmend od. kennzeichnend; **finale Konjunktion** (Sprachwiss.): den Zweck, die Absicht angebendes Bindewort (z. B. damit)

[1]**Fi|nal** *der;* -s, -s (schweiz.): Finale (2)

[2]**Fi|nal** ['faɪnl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bezeichnung für: Finale (2)

Fi|nal Cut ['faɪnl kat] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: die für die endgültige Form des Films entscheidende Bearbeitungsstufe

Fi|nal De|cay [… dɪ'keɪ] *das;* - -s: Zeit des Abfallens des Tons im Maximum bis zu einem vorbestimmbaren Niveau u. endgültiges Abfallen von diesem Niveau auf 0 nach Loslassen der Taste beim Synthesizer

Fi|na|le *das;* -s, - ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** glanzvoller, aufsehenerregender Abschluss von etwas; Ende, Schlussteil. **2. a)** Endkampf, Endspiel, Endrunde eines aus mehreren Teilen bestehenden sportlichen Wettbewerbs; **b)** Endspurt. **3.** (Musik) **a)** letzter (meist der vierte) Satz eines größeren Instrumentalwerkes; **b)** Schlussszene der einzelnen Akte eines musikalischen Bühnenwerkes

Fi|na|lis *die;* -, …les [… le:s] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Musik): die Tonart bestimmender Schlusston einer kirchentonalen Melodie

Fi|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Lehre, nach der alles Geschehen von Zwecken bestimmt ist bzw. zielstrebig verläuft

Fi|na|list *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Teilnehmer an einem Finale (2 a). **Fi|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Finalist

Fi|na|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bestimmung eines Geschehens od. einer Handlung nicht durch ihre Ursachen, sondern durch ihren Zweck; Zweckbestimmtheit; Ggs. ↑Kausalität

Fi|nal|satz *der;* -es, …sätze (Sprachwiss.): Gliedsatz, der die Absicht, den Zweck eines Verhaltens angibt; Zwecksatz

Fi|nan|cial En|gi|nee|ring [faɪ'nænʃl ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* - -[s] ⟨engl.⟩: Bez. für umfassende, auf den einzelnen Kunden zugeschnittene Finanzierungs-, Beratungs- u. Betreuungsleistungen

Fi|nan|ci|er […nã'si̯e:] vgl. Financier

Fi|nanz *die;* - ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Finanz-, Geldwesen. **2.** Gesamtheit der Fachleute des Bank- u. Geldwesens; Hochfinanz. **3.** (österr. ugs.) Finanzamt

Fi|nanz|aus|gleich *der;* -[e]s: zweckmäßiger Ausgleich der anfallenden Einnahmen u. Ausgaben zwischen Bund, Ländern u. Gemeinden

Fi|nan|zen *die* (Plural): **1.** Finanz-, Geldwesen. **2.** Einkünfte od. Vermögen des Staates, eines Landes, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts u. Ä. **3.** (ugs.) Geld, das jmd. zur Verfügung hat

Fi|nan|zer *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-fr.-it.*⟩ (österr. ugs.): Zollbeamter

fi|nan|zi|ell ⟨französierende Bildung⟩: geldlich, wirtschaftlich

Fi|nan|zi|er […'tsi̯e:], Financier […nã'si̯e:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: jmd., der über ein Vermögen verfügt u. damit bestimmte Dinge finanziert

fi|nan|zi̯e|ren: 1. die finanziellen Mittel für etwas, jmdn. zur Verfügung stellen. **2. a)** mithilfe eines Kredits kaufen, bezahlen; **b)** einen Kredit aufnehmen

Fi|nanz|in|ves|tor *der;* -s, -en: Investor, der ein Unternehmen aufkauft (um eine möglichst hohe Wertsteigerung zu erzielen)

Fi|nanz|po|li|tik *die;* -: **a)** Gesamtheit der finanzwirtschaftlichen Überlegungen u. Maßnahmen eines Staates; **b)** (Wirtsch.) Gesamtheit der Maßnahmen, die den finanziellen Sektor eines Unternehmens betreffen

Fi|nanz|wirt|schaft *die;* -: Wirtschaft der öffentlichen Körperschaften, bes. des Bundes, der Länder u. Gemeinden

Fi|nanz|wis|sen|schaft *die;* -: Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, das die öffentliche Finanzwirtschaft zum Gegenstand hat

fi|nas|si̯e|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: Ränke schmieden; Kniffe, Tricks, Kunstgriffe anwenden

Fi|nas|te|rid *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Mittel zur Behandlung von genetisch bedingter ↑Alopezie

Fi|n|ca *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Landhaus mit Garten; in Südamerika auch Landgut, ↑Hazienda

Fin de Si|è|c|le [fɛ̃d'si̯ɛkl] *das;* - - - ⟨*fr.;* „Jahrhundertende"; nach dem gleichnamigen Lustspiel von Jouvenot u. Micard, 1888⟩: Bezeichnung für die Zeit des ausgehenden 19. Jh.s, die in Gesellschaft, bildender Kunst u. Literatur ausgeprägte Verfallserscheinungen wie Überfeinerung u. Ä. aufwies

Fi|ne *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Bezeichnung am Ende des ersten Teils eines Musikstücks, das bis zu dieser Stelle wiederholt werden soll

Fine|li|ner ['faɪnlaɪnɐ] *der;* -s, - ⟨engl.⟩: Kugel- od. Faserschreiber mit besonders feiner Spitze

Fines Herbes [fi:n 'zɛrp] *die* (Plural) ⟨*fr.;* „feine Kräuter"⟩ (Gastron.): fein gehackte Kräuter [mit Champignons od. Trüffeln]

Fi|neṣ|se *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (meist Plural) Kunstgriff, Trick, besondere Technik in der Arbeitsweise; **b)** Schlauheit, Durchtriebenheit. **2.** (meist Plural) [dem neuesten Stand der Technik entsprechende] Besonderheit, Feinheit in der Beschaffenheit. **3.** (ohne Plural)

reiches ↑Bukett (2) (von Weinen)

Fi|nette [fi'nɛt] *die;* -: feiner Baumwollflanell mit angerauter linker Seite

Fi|n|ger|board [...bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Skateboard im Miniaturformat, mit dem mithilfe der Finger Tricks u. Figuren ausgeführt werden

Fin|ger|food, Fin|ger-Food ['fɪŋgəfu:d] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Speisen, die [auf Partys od. Empfängen] ohne Besteck [mit den Fingern] gegessen werden

fin|gie|ren ⟨*lat.*⟩: in einer bestimmten Absicht vorspiegeln, vortäuschen; erdichten

Fi|ni|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Apparat, der bei Gasschutzgeräten zur Überwachung des Sauerstoffvorrats dient

Fi|nis *das;* -, - ⟨*lat.;* „Ende"⟩: **1.** (veraltet) Schlussvermerk in Druckwerken. **2.** (ohne Artikel, ohne Plural) Schluss, Ende

Fi|nish ['fɪnɪʃ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** letzter Arbeitsgang, der einem Produkt die endgültige Form gibt; letzter Schliff, Vollendung. **2.** Endkampf, Endspurt; letzte entscheidende Phase eines sportlichen Wettkampfs

fi|ni|shen: bei einem Pferderennen im Finish dem Pferd die äußerste Leistung abverlangen

Fi|nis|sa|ge [...'sa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Veranstaltung zur Beendigung einer Kunstausstellung, Schließung einer Galerie o. Ä.

Fi|nis|seur [fɪnɪ'sø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Rennsportler mit starkem Endspurt. **Fi|nis|seu|rin** [...'sø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Finisseur

fi|nit ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): bestimmt; **finite Form:** in Person u. Zahl bestimmte Verbform im Unterschied zum Infinitiv u. Partizip

Fi|ni|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der Endlichkeit der Welt u. des Menschen

Fi|ni|tum *das;* -s, ...ta: ↑finite Form

Fi|nn-Din|gi *das;* -s, -s ⟨*schwed.; Hindi-engl.;* „finnisches Dingi"⟩: kleines Einmannboot für den Rennsegelsport

fi|n|nisch-u|g|risch: die Sprachfamilie betreffend, deren Sprecher heute auf der finnischen Halbinsel, im nordwestlichen Sibirien u. in der ungarischen Steppe beheimatet sind

Fi|nn|mark *die;* -, - ⟨*schwed.*⟩: frühere finnische Währungseinheit (Abk.: Fmk)

fin|no|ug|risch vgl. finnisch-ugrisch. **Fin|no|ug|ris|t** *der;* -en, -en: Wissenschaftler, Spezialist für finnisch-ugrische Sprachen

Fin|no|ug|ris|tik *die;* -: Wissenschaft von den finnisch-ugrischen Sprachen. **Fin|no|ug|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Finnougrist

finn|ug|risch usw. vgl. finnisch-ugrisch usw.

Fi|n|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Vorwand, Täuschung, Scheinmanöver. **2. a)** Scheinhieb beim Boxen; Scheinhieb od. -stoß beim Fechten; **b)** angedeuteter Griff beim Ringen, der den Gegner täuschen soll

fin|tie|ren: eine Finte (2) ausführen

Fi|o|ret|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Blümchen"⟩, **Fi|o|ri|tur** *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*it.*⟩ (Musik): Gesangsverzierung in Opernarien des 18. Jh.s

Fire|wall ['faɪɐ̯wɔ:l] *die;* -, -s u. *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Brandmauer"⟩ (EDV): Sicherungssystem, das ein Netzwerk vor unerwünschtem Zugriff schützt

Fir|le|fanz *der;* -es, -e ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs. abwertend): **1.** überflüssiges od. wertloses Zeug; Tand, Flitter. **2.** Unsinn, törichtes Zeug, Gerede, Gebaren. **3.** (selten) jmd., der nur Torheiten im Sinn hat, mit dem nicht viel anzufangen ist. **Fir|le|fan|ze|rei** *die;* -, -en: törichtes Zeug, Unsinn

fir|m ⟨*lat.*⟩, österr. auch: ferm ⟨*lat.-it.*⟩: **in etwas firm sein:** [in einem bestimmten Fachgebiet, Bereich] sicher, sattelfest, beschlagen sein

Fir|ma *die;* -, ...men ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** kaufmännischer Betrieb, gewerbliches Unternehmen; **b)** (Wirtsch.) der ins Handelsregister eingetragene Name eines Unternehmens, Geschäfts o. Ä. (Abk.: Fa.). **2.** (ugs. abwertend) Sippschaft, Gesellschaft

Fir|ma|ment *das;* -[e]s ⟨*lat.*⟩: der sichtbare Himmel, das Himmelsgewölbe

Fir|me|lung *die;* -, -en: ↑Firmung

fir|men: jmdm. die Firmung erteilen

fir|men|in|tern: nur für den Bereich der betreffenden Firma bestimmt, nach außen geheim

fir|mie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: (von Firmen o. Ä.) unter einem bestimmten Namen bestehen, einen bestimmten Namen führen [u. mit diesem unterzeichnen]

Fir|mung *die;* -, -en: vom Bischof durch Salbung u. Handauflegen vollzogenes katholisches ↑Sakrament (a), das der Kräftigung im Glauben dienen soll

Firm|ware ['fə:mwɛ:ɐ̯] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: zur ↑Hardware eines Computers gehörende, vom Hersteller auf Festwertspeicher abgelegte u. vom Benutzer nicht veränderbare Programme (4)

Fir|nis *der;* -ses, -se ⟨*fr.*⟩: schnell trocknendes, farbloses Öl, das als Schutzanstrich auf etwas aufgetragen wird. **fir|nis|sen:** mit Firnis bestreichen

first class ['fə:st 'kla:s] ⟨*engl.*⟩: der ersten Klasse, Spitzenklasse zugehörend, von hohem Standard. **First-Class-Ho|tel** *das;* -s, -s: Hotel von gehobenem Standard; Luxushotel

First-Day-Co|ver [fə:stdeɪ'kʌvə] *der;* -, - ⟨*engl.*⟩: Ersttagsbrief (Liebhaberstück für Briefmarkensammler)

First La|dy ['fə:st 'leɪdi] *die;* - -, - Ladies ⟨*engl.*⟩: Frau eines Staatsoberhauptes

Firth [fə:θ] *der;* -, -es ['fə:θɪz] ⟨*altnord.-engl.*⟩: tief ins Landesinnere reichender, lang gestreckter Meeresarm in Schottland

Fisch|bur|ger, Fishburger ['fɪʃbø:ɐ̯gɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: mit einer Fischfrikadelle u. weiteren Zutaten belegtes Brötchen

Fi|sett|holz *das;* -es ⟨Herkunft unsicher⟩: das einen gelben Farbstoff enthaltende Holz des Färbermaulbeerbaumes u. des Perückenstrauches

Fish|bur|ger ['fɪʃbø:ɐ̯gɐ] vgl. Fischburger

Fish|eye ['fɪʃlaɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: fotografisches Objektiv mit extrem weitem Bildwinkel u. entsprechend kurzer Brennweite; Weitwinkel-, Fischaugenobjektiv

Fi|shing for Com|pli|ments ['fɪʃɪŋ fə 'kɔmplɪmənts] *das;* - - -

F Fish

F
Fisi

⟨*engl.*; „nach Komplimenten angeln“): auffallend bescheidene od. negative Selbstdarstellung [durch die andere sich zu einer positiven Reaktion od. zu Lob veranlasst sehen]

Fi|si|ma|ten|ten *die* (Plural) ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): **1.** unernstes, albernes Verhalten. **2.** umständliches Gebaren. **3.** überflüssige Ausstattung

Fis|kal *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Amtsträger, der vor Gerichten die (vermögenswerten) Rechte des Kaisers od. eines Landesherrn zu vertreten hatte

Fis|ka|li|ne *der;* -n, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: (in merowingischer Zeit) Leibeigener am Hofe des Königs u. auf den königlichen Gütern

fis|ka|lisch: den Staat als Verwalter des Staatsvermögens betreffend

Fis|ka|lis|mus *der;* -: das Bestreben der staatlichen Finanzwirtschaft, die staatliche Verfügungsgewalt über das Volksvermögen übermäßig auszudehnen

Fis|kus *der;* -, …ken u. -se (Plural selten) ⟨*lat.*; „Korb; Geldkorb“): der Staat als Eigentümer des Staatsvermögens; Staatskasse

Fi|so|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩ (österr.): Frucht der grünen Gartenbohne

fis|sil ⟨*lat.*⟩: spaltbar. **Fis|si|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Spaltbarkeit

[1]**Fis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Teilung einzelliger pflanzlicher u. tierischer Organismen in zwei gleiche Teile

[2]**Fis|si|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Kernphysik) Atomkernspaltung. **2.** (Biol.) Kern- bzw. Zellteilung bei Einzellern

Fis|sur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Riss, Schrunde, bes. der unelastisch gewordenen Haut od. Schleimhaut. **2.** Knochenriss

Fis|tel *die;* -, -n ⟨*lat.*; „Röhre“): **1.** (Med.) durch Gewebszerfall entstandener od. operativ angelegter röhrenförmiger Kanal, der ein Organ mit der Körperoberfläche od. einem anderen Organ verbindet. **2.** ↑Fistelstimme

Fis|tel|stim|me *die;* -, -n ⟨*lat.*; *dt.*⟩: **1.** (Musik) die männliche Kopfstimme ohne Brustresonanz. **2.** unangenehm hohe Sprechstimme bei Männern

fis|ten (Jargon): Fistfucking praktizieren. **Fist|fu|cking** […fakɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: sexuelle Praktik, bei der die Hand od. Faust in den After des Geschlechtspartners eingeführt wird

Fis|tu|la *die;* -, …ae […ɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** Hirtenflöte, Panflöte. **2.** Orgelpfeife. **3.** vgl. Fistel (1)

fit ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** in guter körperlicher Verfassung, sportlich durchtrainiert. **2.** leistungsfähig, kompetent, tüchtig

Fit|ness *die;* -: gute körperliche Verfassung, Leistungsfähigkeit (aufgrund eines planmäßigen sportlichen Trainings)

Fit|ness|cen|ter *das;* -s, -: mit Sportgeräten ausgestattete Einrichtung zur Erhaltung od. Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit

Fit|ness|stu|dio *das;* -s, -s: ↑Fitnesscenter

Fit|ness|trai|ning *das;* -s, -s: sportliches Training zur Erhaltung od. Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit

fit|ten: 1. (Technik) anpassen. **2.** (Schiffbau) einen Kiel auf Unebenheiten hin abtasten

Fit|ting *das;* -s, -s (meist Plural): Verbindungsstück bei Rohrleitungen

Five o'Clock ['faɪvə'klɔk] *der;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Five o'Clock Tea. **Five o'Clock Tea** [- -'ti:] *der;* - - -, - - -s: Fünfuhrtee

Fives [faɪvz] *das;* -: englisches Ballspiel, bei dem der gegen eine Wand geworfene Ball vom Gegner aufgefangen werden muss

fix ⟨*lat.*; „angeheftet, fest“): **1.** fest, feststehend; **fixe Idee:** Zwangsvorstellung. **2.** (ugs.) **a)** geschickt, anstellig, gewandt, pfiffig; **b)** flink, schnell

Fi|xa: *Plural* von ↑Fixum

Fi|xa|ge […ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Fotogr.): fototechnisches Verfahren, bei dem das entwickelte Bild mithilfe von Chemikalien lichtbeständig gemacht wird

Fi|xa|teur […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Mittel zum Haltbarmachen von Parfümdüften. **2.** Zerstäuber zum Auftragen eines Fixativs

Fi|xa|teur ex|terne [- ɛks'tɛrn] *der;* - -, -s -s […(z)ɛks…] ⟨*franz.*⟩ (Med.): auf einer Extremität (1) befestigte Metallstäbe zur Stabilisierung von Knochenbrüchen

Fi|xa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol.) gefühlsmäßige Bindung an jmdn., an etwas. **2.** (veraltet) Festigung; vgl. …ation/…ierung

Fi|xa|tiv *das;* -s, -e: Mittel, das in verschiedenen Bereichen zum Festigen u. Härten verwendet wird

Fi|xa|tor *der;* -s, …toren: ↑Fixateur (1)

fi|xen ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Börsenw.) ein Spekulationsgeschäft tätigen in der Weise, dass man Papiere verkauft, die man noch nicht besitzt, von denen man aber hofft, sie vor dem Termin der Vertragserfüllung billiger, als man sie verkauft hat, zu bekommen. **2.** (Jargon) dem Körper durch Injektionen Rauschmittel zuführen

Fi|xer *der;* -s, -: **1.** Börsenspekulant, der auf eine erwartete Baisse hin Geschäfte tätigt. **2.** (Jargon) jmd., der harte Drogen (z. B. Opium od. Heroin) spritzt. **Fi|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fixer

Fi|x|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*; *dt.*⟩ (Rechtswiss.): Kaufvertrag, bei dem die vereinbarte Leistung zu einem genau festgelegten Zeitpunkt erbracht werden muss

fi|xie|ren ⟨*lat.-(fr.)*⟩: **1. a)** schriftlich niederlegen, in Wort od. Bild dokumentarisch festhalten; **b)** [schriftlich] festlegen, formulieren; verbindlich bestimmen. **2. a)** an einer Stelle befestigen, festmachen, -heften; **b)** (Gewichtheben) das Gewicht mit gestreckten Armen über dem Kopf halten u. damit die Beherrschung des Gewichts demonstrieren; **c)** (Ringen) den Gegner so festhalten, dass er sich nicht befreien kann. **3.** (Psychol., Verhaltensforschung) sich emotional an jmdn., etwas binden. **4. a)** die Augen fest auf ein Objekt richten, heften [um es genau zu erkennen]; **b)** in für den Betroffenen unangenehmer, irritierender Weise mit starrem Blick

…fi|zie|ren

⟨zu *lat.* facere, …ficere u. …fiacere „machen“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „machen“:
– elektrifizieren
– infizieren
– zertifizieren
Von Verben auf …fizieren werden Substantive mit der Endung **…fizierung** („das Machen, Herstellen“) abgeleitet, wie z. B. Mumifizierung, Personifizierung und Qualifizierung. Daneben gibt es die Endung **…fikation,** vermittelt über *lat. (→ nlat.)* …ficatio, Gen. …fikationis, wie z. B. in Desertifikation, Qualifikation und Spezifikation. Über Bedeutungsunterschiede zwischen …fikation und …fizierung, wie z. B. bei Klassifikation und Klassifizierung, gibt der Kasten …ation/…ierung Auskunft.

unverwandt ansehen, anstarren, mustern. **5.** (Fachspr.) **a)** (fotografisches Material) im Fixierbad lichtbeständig machen; **b)** etwas mit einem Fixativ behandeln; **c)** (pflanzliche od. organische Gewebeteile) zum Zwecke mikroskopischer Untersuchung o. Ä. mit geeigneten Stoffen haltbar machen

Fi|xier|na|t|ron *das;* -s, **Fi|xier|salz** *das;* -es: Natriumthiosulfat, das in der Fotografie zum Fixieren verwendet wird

Fi|xie|rung *die;* -, -en: **1.** das Fixieren, Fixiertwerden. **2.** Vorrichtung zur Befestigung von etwas

Fi|xing *das;* -s, -s (Börsenw.): die (dreimal täglich) erfolgende Feststellung der Devisenkurse

Fi|xis|mus *der;* - (Geol.): wissenschaftliche Theorie, die besagt, dass die Erdkruste als Ganzes od. in ihren Teilen fest mit ihrem Untergrund verbunden ist; Ggs. ↑Mobilismus

Fix|punkt *der;* -[e]s, -e: fester Bezugspunkt für eine Messung, Beobachtung o. Ä.

Fix|stern *der;* -[e]s, -e (Astron.): scheinbar unbeweglicher u. seine Lage zu anderen Sternen nicht verändernder, selbst leuchtender Stern

Fi|xum *das;* -s, …xa ⟨*lat.*⟩: festes Gehalt, festes Einkommen

…fi|zie|ren *s. Kasten*

Fizz [fɪs] *der;* -[es], -e ⟨*engl.*⟩: alkoholisches Mischgetränk mit Früchten od. Fruchtsäften

Fjäll *der* od. *das;* -s, -s ⟨*schwed.*⟩, Fjell *der;* -s, -s ⟨*norw.*⟩: weite, baumlose Hochfläche in Skandinavien oberhalb der Waldgrenze

Fjärd *der;* -[e]s, -e ⟨*skand.*⟩: tief ins Land eingreifender Meeresarm an der schwedischen u. finnischen Küste; vgl. Fjord

Fjeld *der;* -[e]s, -s ⟨*norw.*⟩ (veraltet): Fjell

Fjell vgl. Fjäll

Fjord *der;* -[e]s, -e ⟨*skand.*⟩: [an einer Steilküste] tief ins Landinnere hineinreichender, lang gestreckter Meeresarm

Fla|gel|lant *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*; „Geißler“⟩: **1.** (Geschichte) (im Mittelalter) Angehöriger religiöser Bruderschaften, die durch Selbstgeißelung Sündenvergebung erreichen wollen. **2.** (Med., Psychol.) Mensch, der in Züchtigung u. Geißelung sexuelle Erregung u. Befriedigung sucht.

Fla|gel|lan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Flagellant (2)

Fla|gel|lan|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Trieb zur sexuellen Lustgewinnung durch Flagellation

Fla|gel|lat *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Einzeller mit einer od. mehreren Fortbewegungsgeißeln am Vorderende; Geißeltierchen

Fla|gel|la|ti|on *die;* -, -en (Med., Psychol.): sexuelle Erregung u. Befriedigung durch aktive od. passive Geißelung mit einer Riemen- od. Strickpeitsche

Fla|gel|le vgl. Flagellum

Fla|gel|lo|ma|nie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Flagellantismus

Fla|gel|lum *das;* -s, …llen, Flagelle *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Fortbewegungsorgan vieler einzelliger Tiere u. Pflanzen. **2.** Riemen- od. Strickpeitsche eines Flagellanten (2)

Fla|geo|lett [flaʒo'lɛt] *das;* -s, -e od. -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Musik): **1.** besonders hohe Flöte, kleinster Typ der Schnabelflöte. **2.** Flötenton bei Streichinstrumenten u. Harfen. **3.** Flötenregister der Orgel

fla|g|rant ⟨*lat.-fr.*⟩: deutlich u. offenkundig [im Gegensatz zu etwas stehend], ins Auge fallend; vgl. in flagranti

Flag|ship-Store, Flag|ship|store ['flægʃɪpstɔ:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: repräsentatives Geschäft einer Kette, das durch Produkte, Design und Service die Philosophie der Marke vermitteln soll

Flair [flɛ:ɐ̯] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die einen Menschen od. eine Sache umgebende, als positiv empfundene persönliche Note, Atmosphäre, Fluidum. **2.** (bes. schweiz.) feiner Instinkt, Gespür

Fla|kon [fla'kõ:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*germ.-galloroman.-fr.*⟩: Glasfläschchen mit Stöpsel [zum Aufbewahren von Parfüm]

Flam|beau [flã'bo:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Fackel; **b)** mehrarmiger Leuchter mit hohem Fuß

Flam|bee [flã'be:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: flambierte Speise

Flam|berg *der;* -[e]s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩ (Geschichte): mit beiden Händen zu führendes Landsknechtsschwert mit wellig geflammter Klinge; Flammenschwert

flam|bie|ren: 1. Speisen (z. B. Früchte, Eis o. Ä.) zur Geschmacksverfeinerung mit Alkohol übergießen, anzünden (u. brennend auftragen). **2.** (veraltet) absengen, abflammen

flam|bo|y|ant [flãbo̯a'jant]: **1. a)** flammend, geflammt; **b)** farbenprächtig, grell bunt. **2.** heftig, energisch.

Flam|bo|y|ant […'jã:] *der;* -s, -s (Bot.): in den Tropen u. Subtropen vorkommender, prächtig blühender Zierbaum

Flam|bo|y|ant|stil *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.; lat.*⟩: der spätgotische Baustil in England u. Frankreich; Flammenstil

Flame [fleɪm] *die;* -, -s, auch: *das;* -s, -s ⟨*lat.-altfr.-engl.*⟩: Wortgefecht, heftige Auseinandersetzung beim Chatten

Fla|men *der;* -, …mines […ne:s] (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): eigener Priester eines

F Flam

einzelnen Gottes im Rom der Antike

Fla|men|co *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: **a)** andalusisches [Tanz]lied; **b)** stark rhythmisch bewegter Solo- od. Paartanz, der auf den Flamenco (a) getanzt wird

Fla|men|ga, Fla|men|go, Flamingo *der;* -s, - ⟨*span.*⟩: Krepp in Leinwandbindung mit Querrippen u. glänzender Kette

Flame-out [fleɪm'laʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: durch Treibstoffmangel bedingter Ausfall eines Flugzeugstrahltriebwerks

Fla|min|go *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **1.** rosafarbener Wasserwatvogel. **2.** vgl. Flamenga

Fla|mi|sol *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: Krepp in Leinwandbindung mit Querrippen u. matter Kette

Flam|me|ri *der;* -[s], -s ⟨*kelt.-engl.*⟩: kalte Süßspeise aus Milch, Zucker, Stärkeprodukten u. Früchten (die zum Servieren gestürzt wird)

Fla|nell *der;* -s, -e ⟨*kelt.-engl.-fr.*⟩: [gestreiftes od. bedrucktes] gerautes Gewebe in Leinen- od. Köperbindung für Wäsche od. Oberbekleidung. **fla|nel|len:** aus Flanell

Fla|neur [fla'nø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*altisländ.-fr.*⟩: jmd., der flaniert

fla|nie|ren: ohne bestimmtes Ziel langsam spazieren gehen

Flan|ken|erup|ti|on *die;* -, -en (Geol.): an den Flanken eines Vulkans stattfindende Eruption

flan|kie|ren ⟨*germ.-fr.*⟩: zu beiden Seiten von etwas, jmdm. stehen, gehen; [schützend] begleiten; **flankierende Maßnahme:** zusätzliche, unterstützende Maßnahme zu einem Gesetz, einer politischen Entscheidung o. Ä.

Flap [flɛp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: an der Tragflächenunterseite von Flugzeugen anliegender klappenähnlicher Teil als Start- u. Landehilfe

Flap|per [flɛpɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (in den 1920er-Jahren bes. in Nordamerika u. England) junges Mädchen mit übertrieben jungenhaftem u. emanzipiertem Auftreten

Flare [flɛ:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Astron.): intensiver, stürmisch verlaufender Strahlungsausbruch in der Chromosphäre, der im Zusammenhang mit Sonnenflecken auftritt; chromosphärische Eruption

Flash [flɛʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Blitz"⟩: **1.** (Film) **a)** kurze Einblendung in eine längere Bildfolge; **b)** Rückblick, Rückblende. **2.** ↑ Flashlight. **3.** (Jargon) Augenblick, in dem sich das gespritzte Rauschmittel mit dem Blut verbindet. **4.** (Rundfunk, Fernsehen, Zeitungswesen) Eil-, Kurzmeldung

Flashback, Flash-back ['flæʃbæk] *der* od. *das;* -[s], -s: **1.** durch Konditionierung (1) bedingter Rauschzustand wie nach der Einnahme von Drogen, ohne dass eine Einnahme von Drogen erfolgte. **2.** (Psychol.) intensives Wiedererinnern von etwas Erlebtem, Vergangenem

fla|shen ['...ŋ] ⟨*engl.*⟩: **1.** (ugs.) begeistern. **2.** (EDV) ROM-gespeicherte Software überschreiben

Flash|light [...laɪt] *das;* -s, -s: **1.** aufeinanderfolgende Lichtblitze, aufblitzendes Licht (z. B. in Diskotheken). **2.** Anlage, die Flashlights (1) erzeugt

flat [flɛt] ⟨*engl.*⟩ (Musik): engl. Bez. für das Erniedrigungszeichen in der Notenschrift (z. B. a flat [as])

Flat *das;* -s, -s (veraltend): [Klein]wohnung

Flat|rate *die;* -, -s, **Flat Rate** *die;* - -, - -s ['flɛtreɪt] ⟨*engl.*⟩: monatlicher Pauschalpreis für eine nicht limitierte Nutzung von Internet und/oder Telefon

Flat|rate|par|ty, Flat|rate-Par|ty, Flat-Rate-Par|ty *die;* -, -s (salopp): öffentliche Feier, Party, bei der ein Eintrittspreis gezahlt werden muss, mit dem dann alle [alkoholischen] Getränke abgegolten sind

Flat-Screen-Mo|ni|tor [...'skri:n...] *der;* -s, ...oren, auch: -e: Flachbildschirmmonitor

Flat|te|rie *die;* -, ...ien ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): Schmeichelei

Flat|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Schmeichler

flat|tie|ren (veraltet): schmeicheln

Fla|tu|lenz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Gasbildung im Magen od. Darm, Blähsucht. **2.** Abgang von Blähungen

Fla|tus *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Blähung

flau|tan|do, flau|ta|to ⟨*it.*⟩ (Musik): Vorschrift für Streicher, nahe am Griffbrett zu spielen, um eine flötenartige Klangfarbe zu erzielen

Flau|to *der;* -, ...ti: [Block- od. Schnabel]flöte

Flau|to tra|ver|so *der;* - -, ...ti ...si (Musik): Querflöte

Fla|von *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein gelblicher Pflanzenfarbstoff

Fleece [fli:s] *das;* - ⟨*engl.*⟩: synthetisch hergestellter flauschiger Stoff mit gerauter Oberfläche

flek|tie|ren ⟨*lat.*⟩: ein Wort in seinen grammatischen Formen abwandeln, beugen; ↑ deklinieren od. ↑ konjugieren; **flektierende Sprache** (Sprachwiss.): Sprache, die die Beziehungen der Wörter im Satz zumeist durch ↑ Flexion der Wörter ausdrückt; Ggs. ↑ agglutinierende Sprache u. ↑ isolierende Sprache

fleṭ|schern ⟨nach dem amerik. Soziologen H. Fletcher⟩: Speisen langsam u. gründlich kauen

Fleur [flø:ɐ̯] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.;* „Blume, Blüte"⟩: das Beste von etwas, Zierde, Glanz

Fleu|ret [flø're:] vgl. Florett

Fleu|rette [...'rɛt] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: durchsichtiges Kunstseidengewebe mit Kreppeffekt

Fleu|riṇ *der;* -s, -[s] ⟨Kunstw.⟩: Verrechnungseinheit der internationalen Organisation der Blumengeschäfte

Fleu|riṣt *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Blumenfreund, Blumenkenner. **Fleu|riṣ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fleurist

Fleu|ron [...'rõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Blumenverzierung [in der Baukunst u. im Buchdruck]. **2.** (Plural) zur Garnierung von Speisen verwendete ungesüßte Blätterteigstückchen

Fleu|te vgl. Flöte

fle|xi|bel ⟨*lat.*⟩: **1.** biegsam, elastisch. **2.** beweglich, anpassungsfähig, geschmeidig. **3.** (Sprachwiss.) beugbar (von einem Wort, das man flektieren kann)

fle|xi|bi|li|sie|ren: flexibel (2) gestalten, machen

Fle|xi|bi|li|tät *die;* -: **1.** Biegsamkeit. **2.** Fähigkeit des Menschen, sich wechselnden Situationen rasch anzupassen

Fle|xi|ble Re|s|ponse ['flɛksəbl rɪs'pɔns] *die;* - - ⟨*engl.;* „flexible

Reaktion“) ⟨Militär⟩: (in der strategischen Planung der NATO) das Sichoffenhalten verschiedener, der jeweiligen Situation angepasster Möglichkeiten des Reagierens auf einen Angriff, das weder zeitlich noch von der Wahl der Mittel her für den Gegner kalkulierbar sein soll

Fle|xi|o|le® *die;* -, -n ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Tropfflasche od. -ampulle aus unzerbrechlichem Kunststoff

Fle|xi|on *die;* -, -en: **1.** (Sprachwiss.) ↑ Deklination od. ↑ Konjugation eines Wortes. **2.** (Med.) Beugung, Abknickung von Körperorganen. **3.** ↑ Flexur (2)

Fle|xiv *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Flexionsmorphem; ↑ Morphem, das zur Beugung eines Wortes verwendet wird

fle|xi|visch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Flexion (1) betreffend, Flexion zeigend

Fle|xo|druck *der;* -[e]s (Druckw.): besonderes Druckverfahren, bei dem die flexiblen Druckformen auf dem Druckzylinder befestigt werden

Fle|xor *der;* -s, ...oren (Med.): Beugemuskel

Fle|xur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Biegung, gebogener Abschnitt eines Organs. **2.** (Geol.) bruchlose Verbiegung von Gesteinsschichten

Fli|bus|ti|er [...iɐ], [1]Filibuster *der;* -s, - ⟨*engl.-fr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger einer westindischen Seeräubervereinigung in der zweiten Hälfte des 17. Jh.s

Flic *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs.): franz. Bez. für: Polizist

Flick|flack *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „klipp, klapp“⟩ (Sport): [in schneller Folge geturnter] Handstandüberschlag

Fli|eboot *das;* -s, -e ⟨*niederl.*⟩: **a)** kleines Fischerboot; **b)** Beiboot

Fli|fis *der;* -, - ⟨Herkunft unsicher⟩: zweifacher Salto mit Schraube (beim Trampolinturnen)

Flight-Re|cor|der ['flaɪtrɪkɔ:dɐ] *der;* -s, - ⟨engl.⟩: Flugschreiber, Flugdatenregistriergerät

Flip *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** alkoholisches Mischgetränk mit Ei. **2.** ein Drehsprung im Eiskunstlauf

Flip|chart, Flip-Chart [...tʃart] *das;* -s, -s od. *die;* -, -s: auf einem Gestell befestigter großer Papierblock, dessen Blätter nach oben umgeschlagen werden können

Flip|flop *das;* -s, -s, Flipflopschaltung *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Kippschaltung in elektronischen Geräten

Flip|flops *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (ugs.): badeschuhähnliche Sandalen

flip|pen vgl. flippern

Flip|per *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Spielautomat, bei dem man eine Kugel möglichst lange auf dem abschüssigen Spielfeld halten muss

flip|pern: an einem Flipper spielen

Flip|pi *der;* -s, -s (ugs.): außerhalb des normalen Lebens Stehender; jmd., der ausgeflippt ist

Flirt [flœrt, auch: flɪrt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Bekundung von Zuneigung durch das Verhalten, durch Blicke u. Worte in scherzender, verspielter Form. **2.** unverbindliches Liebesabenteuer, Liebelei

flir|ten ['flœrtn̩, auch: 'flɪrtn̩]: jmdm. durch sein Verhalten, durch Blicke u. Worte scherzend u. verspielt seine Zuneigung zu erkennen geben; in netter, harmloser Form ein Liebesverhältnis anzubahnen suchen

Float [flo(ʊ)t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Summe der von Konten abgebuchten, aber noch nicht gutgeschriebenen Zahlungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr

floa|ten ['flo(ʊ)tn̩] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): durch Freigabe des Wechselkurses schwanken (vom Außenwert einer Währung)

Floa|ting *das;* -s: durch die Freigabe des Wechselkurses eingeleitetes Schwanken des Außenwertes einer Währung in einem System fester Wechselkurse

Floa|ting-Line, Floa|ting|line [...laɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: untere Sicherheitsgrenze beim Floating, die für die Stabilität der einzelnen Währung einzuhalten ist

Flo|bert|ge|wehr, Flo|bert-Ge|wehr [auch: flo'be:ɐ̯..., ...'bɛ:ɐ̯...] *das;* -s, -e ⟨nach dem franz. Waffentechniker N. Flobert, 1819–1894⟩: Kleinkalibergewehr

Flock|print *der;* -[s] ⟨*dt.; engl.*⟩ (Textilkunde): Flockdruck, bei dem das Muster durch aufgeklebten Faserstaub gebildet wird

Flo|con|né *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: weicher Mantelstoff mit flockiger Außenseite

Flo|ka|ti *der;* -[s], -s ⟨*ngr.*⟩: heller, schaffellartig zottiger Teppich [aus Schurwolle] in Art der griechischen Hirtenteppiche

Flok|ku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusammenballung u. Ausfällung [von Pigmentpartikeln]

Floor [flɔ:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (an Produktenbörsen) abgegrenzter Raum, in dem sich die Makler zur Abwicklung von Termingeschäften zusammenfinden. **2.** (Börsenw.) vereinbarter Mindestzins bei zinsvariablen Anleihen

Flop *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑ Fosburyflop (b). **2.** Angelegenheit od. Sache, die keinen Anklang findet u. deshalb nicht den erwarteten [finanziellen] Erfolg bringt

flop|pen: 1. im Fosburyflop springen. **2.** ein Misserfolg, Flop sein

Flop|py *die;* -, -s: Kurzform von ↑ Floppy Disk

Flop|py Disk, Flop|py Disc *die;* - -, - -s: beidseitig beschichtete, als Datenspeicher dienende Magnetplatte; Diskette

[1]**Flor** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Blumen-, Blütenfülle, Blütenpracht; **b)** Menge blühender [schöner] Blumen [der gleichen Art]; Fülle von Blüten [einer Pflanze]. **2.** Wohlstand, Gedeihen

[2]**Flor** *der;* -s, -e, selten: Flöre ⟨*lat.-provenzal.-fr.-niederl.*⟩: **1. a)** feines, zartes, durchsichtiges Gewebe; **b)** Trauerflor; schwarzes Band, das als Zeichen der Trauer am Ärmel od. Rockaufschlag getragen wird. **2.** aufrecht stehende Faserenden bei Samt, Plüsch u. Teppichen

Flo|ra *die;* -, ...ren ⟨*lat.;* nach der altitalischen Frühlingsgöttin⟩: **1. a)** Pflanzenwelt eines bestimmten Gebietes; **b)** Bestimmungsbuch für die Pflanzen eines bestimmten Gebietes.

F
Flor

2. (Med.) Gesamtheit der natürlich vorkommenden Bakterien in einem Körperorgan (z. B. Darmflora)

flo|ral: a) mit Blumen, geblümt; **b)** Blüten betreffend, darstellend

Flo|re|al *der;* -, -s ‹*lat.-fr.;* „Blütenmonat“›: der achte Monat des französischen Revolutionskalenders (20. April bis 19. Mai)

Flo|ren|ele|ment *das;* -[e]s, -e: Gruppe von Pflanzenarten, -gattungen usw., die bestimmte Gemeinsamkeiten besitzen, insbesondere Artengruppe etwa gleicher geografischer Verbreitung, die am Aufbau der Pflanzendecke eines bestimmten Gebietes beteiligt ist

Flo|ren|ti|ner *der;* -s, - ‹nach der ital. Stadt Florenz›: **1.** Damenstrohhut mit breitem, schwingendem Rand. **2.** halbseitig mit Kuvertüre überzogenes Gebäckstück mit Honig u. Nüssen od. Mandeln

Flo|ren|ti|num *das;* -s ‹*nlat.*› (veraltet): ↑ Promethium

Flo|res [...re:s] *die* (Plural) ‹*lat.;* „Blumen, Blüten“›: **1.** getrocknete Blüten[teile] als Bestandteile von Drogen. **2.** in der Musik des Mittelalters Bezeichnung für gesungene, meist improvisierte Verzierungen

Flo|res|zenz *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): **a)** Blütezeit; **b)** Gesamtheit der Blüten einer Pflanze, Blütenstand

Flo|rett *das;* -s, -e, Fleuret [flø're:] *das;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*›: Stoßwaffe zum Fechten

flo|ret|tie|ren: mit dem Florett fechten

Flo|rett|sei|de *die;* -: Abfall der Naturseide

flo|rid ‹*lat.-nlat.*› (Med.): voll entwickelt, stark ausgeprägt, rasch fortschreitend (von Krankheiten)

flo|rie|ren ‹*lat.*›: sich [geschäftlich] günstig entwickeln, gedeihen

Flo|ri|le|gi|um *das;* -s, ...ien [...iən] ‹*lat.-mlat.;* „Blütenlese“› (veraltet): **1.** ↑ Anthologie. **2. a)** (Geschichte) Auswahl aus den Werken von Schriftstellern der Antike; **b)** Sammlung von Redewendungen

Flo|rin *der;* -s, -e u. -s: **a)** niederl. Gulden, mittelalterliche Goldmünze; **b)** ['flɔrɪn] ehemalige englische Silbermünze

Flo|rist *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Kenner u. Erforscher der ↑ Flora (1 a). **2.** Blumenbinder (Berufsbez.)

Flo|ris|tik *die;* -: Zweig der Pflanzengeografie, der sich mit den verschiedenen Florengebieten der Erde befasst

Flo|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Florist

flo|ris|tisch: die Flora od. die Floristik betreffend

Flor|post|pa|pier *das;* -[e]s, -e ‹zu ↑ [2]Flor›: dünnes, durchsichtiges, aber festes Papier für Luftpost u. a.

Flos|kel *die;* -, -n ‹*lat.;* „Blümchen“›: nichtssagende Redensart, formelhafte Redewendung

Flo|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*engl.*› (Technik): Aufbereitungsverfahren zur Anreicherung von Mineralien, Gesteinen u. chemischen Stoffen

flo|ta|tiv: die Flotation betreffend

flo|tie|ren (Technik): Erz aufbereiten

Flo|ti|go|l, Flo|to|l *das;* -s, -e ‹Kunstw.›: bei der Flotation zugesetztes Mittel, durch das die Oberflächenspannung herabgesetzt wird

Flot|te *die;* -, -n ‹*germ.-roman.*›: **1. a)** Gesamtheit der Schiffe eines Staates (Handels- od. Kriegsflotte); **b)** größerer [Kriegs]schiffsverband. **2.** Flüssigkeit, in der Textilien gebleicht, gefärbt od. imprägniert werden

flot|tie|ren: 1. schwimmen, schweben, schwanken. **2.** sich verwickeln (von Kettfäden in der Weberei); **flottierender Faden:** im Gewebe freiliegender Kett- od. Schussfaden; **flottierende Schuld** (Rechtswiss.): schwebende, nicht fundierte Schuld

Flot|til|le [auch: flɔ'tɪljə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.-span.*›: Verband kleinerer Kriegsschiffe

Flow [floʊ] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Med.): Durchströmung, Durchfluss, bes. von Flüssigkeiten (z. B. Blut, Harn) durch entsprechende Gefäße des Körpers

Flow|chart ['floʊ...] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): engl. Bez. für: Flussdiagramm

Flo|w|er-Po|w|er, Flo|w|er|po|w|er ['flaʊəpaʊə] *die;* - ‹*engl.*›: Schlagwort der Hippies, die in der Konfrontation mit der bürgerlichen Gesellschaft Blumen als Symbol für ihr Ideal einer humanisierten Gesellschaft verwenden

Flu|at *das;* -[e]s, -e ‹Kurzw. für *Fluor*silik*at*›: Mittel zur Härtung von Baustoffen gegen Verwitterung; Fluorsilikat

flu|a|tie|ren: mit Fluaten behandeln

Flu|d: ↑ Fluid (2)

flu|id ‹*lat.*› (Chemie): flüssig, fließend. **Flu|id** *das;* -s, -s, **Flu|id** *das;* -s, -e: **1.** (Chemie, Kosmetik) flüssiges Mittel, Flüssigkeit. **2.** (Technik) Getriebeflüssigkeit, die Druckkräfte übertragen kann; Flud. **3.** (Strömungslehre) zusammenfassende Bez. für Flüssigkeiten, Gase und Plasmen (3)

Flu|i|da: *Plural* von ↑ Fluidum

flu|i|dal ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): Fließstrukturen aufweisend (vom Gefüge erstarrter Schmelzen)

Flu|i|dal|struk|tur, Flu|i|dal|tex|tur *die;* -, -en (Geol.): Fließgefüge von Mineralien, die in Fließrichtung der ↑ Lava erstarrt sind

Flu|i|dics *die* (Plural) ‹*lat.-engl.*›: nach den Gesetzen der Hydromechanik arbeitende Steuerelemente in technischen Geräten

Flu|i|dum *das;* -s, ...da ‹*lat.*›: besondere von einer Person od. Sache ausgehende Wirkung, die eine bestimmte [geistige] Atmosphäre schafft

Fluk|tu|a|ti|on *die;* -, -en: **1.** Schwanken, Schwankung, Wechsel. **2.** (Med.) das mit dem Finger spürbare Schwappen einer Flüssigkeitsansammlung unter der Haut. **fluk|tu|ie|ren: 1.** schnell wechseln, schwanken. **2.** hin u. her schwappen (von abgekapselten Körperflüssigkeiten)

[1]Flu|or *das;* -s ‹*lat.*›: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: F)

[2]Flu|or *der;* - (Med.): Ausfluss aus der Scheide u. der Gebärmutter

Flu|o|res|ce|in, Flu|o|res|cin *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: gelbroter Farbstoff, dessen verdünnte Lösung stark grün fluoresziert

Flu|o|res|zenz *die;* -: Eigenschaft

bestimmter Stoffe, bei Bestrahlung durch Licht-, Röntgen- od. Kathodenstrahlen selbst zu leuchten

Flu|o|res|zenz|mi|k|ro|s|kop *das;* -s, -e: Mikroskop, bei dem das Präparat mit ultraviolettem Licht zum Fluoreszieren angeregt u. in diesem Licht betrachtet wird

flu|o|res|zie|ren: bei Bestrahlung (z. B. mit Licht) aufleuchten (von Stoffen)

Flu|o|rid *das;* -[e]s, -e: Salz der Fluorwasserstoffsäure

flu|o|rie|ren, flu|o|ri|die|ren, flu|o|ri|sie|ren: a) (Chemie) Fluor in chemische Verbindungen einführen; **b)** etwas mit [1]Fluor anreichern (z. B. Trinkwasser)

Flu|o|rit [auch: …ˈrɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral (Flussspat)

flu|o|ro|gen ‹*lat.; gr.*›: die Eigenschaft der Fluoreszenz besitzend; **fluorogene Gruppen:** organische Gruppen, die in fluoreszierenden Stoffen als Träger der Fluoreszenz angesehen werden

Flu|o|ro|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Fluoreszenz. **Flu|o|ro|me|t|rie** *die;* -: Fluoreszenzmessung. **flu|o|ro|me|t|risch:** durch Fluorometrie ermittelt

flu|o|ro|phor: ↑fluorogen; **fluorophore Gruppen:** ↑fluorogene Gruppen. **Flu|o|ro|phor** *der;* -s, -e: Fluoreszenzträger

Flu|o|ro|se *die;* -, -n: Gesundheitsschädigung durch Fluor[verbindungen]

Flu|or|si|li|kat *das;* -[e]s, -e: ↑Fluat

Flu|or|test *der;* -s, -s: chemisches Verfahren zur Bestimmung des relativen Alters von Fossilien nach ihrem Fluorgehalt

Flush [flʌʃ] *der,* (auch:) *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Med.): Hitzewallung mit Hautrötung

Flü|te, Fleute *die;* -, -n ‹*niederl. (-fr.)*›: Dreimaster des 17. u. 18. Jh.s

Flut|ter [ˈflʌtə] *das;* -s ‹*engl.;* „Flattern“›: bei der Tonwiedergabe auftretendes Zittern infolge ungleichmäßigen Laufes der rotierenden Teile von Plattenspielern, Kassettenrekordern o. Ä.

flu|vi|al, flu|vi|a|til ‹*lat.*› (Geol.): von fließendem Wasser abgetragen od. abgelagert

flu|vio|gla|zi|al ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): von eiszeitlichem Schmelzwasser abgetragen od. abgelagert

Flu|vio|graf, Flu|vio|graph *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: selbstregistrierender Pegel

Flu|xi|on *die;* -, -en ‹*lat.;* „das Fließen“› (Med.): Blutandrang

Flu|xi|o|nen|rech|nung, Flu|xi|ons|rech|nung *die;* -: (von I. Newton verwendete Bezeichnung für) Differenzialrechnung

Fly-by [ˈflaɪˈbaɪ] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Vorbeiflug“› (Raumfahrt): **a)** Steuermanöver eines Raumflugkörpers, bei dem die Freiflugbahn bei Annäherung an einen Planeten durch Ausnutzung von dessen Gravitation u. Bewegung verändert wird; **b)** Vorüberflug eines Raumflugkörpers an einem Planeten

Fly|er [ˈflaɪɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** Vorspinn-, Flügelspinnmaschine. **2.** Arbeiter an einer Vorspinnmaschine. **3.** (Jargon) Handzettel. **Fly|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Flyer (2)

Fly|ing Dutch|man [ˈflaɪɪŋ ˈdatʃmən] *der;* - -, -…men ‹*engl.;* „fliegender Holländer“›: von zwei Personen zu segelndes Boot für den Rennsegelsport

Fly|ing Food *das;* - -[s] ‹*engl.*›: von Personal auf Platten servierte, im Stehen zu verzehrende kleine Häppchen

Fly|mo|bil [ˈflaɪ…] *das;* -s, -e ‹*engl.;* Kurzw. für *fly*ing auto*mobile*›: Kleinflugzeug, das nach einfachem Umbau auch als Auto verwendet werden kann

Fly-over, Fly|over [flaɪˈlo:vɐ] *der;* -s, -s: Straßenüberführung

fob, f. o. b. = free on board. **Fob|klau|sel** *die;* -, -n: Klausel (1), die in der Bestimmung ↑fob besteht

Fo|cu|sing [ˈfoʊkəsɪŋ] *das;* -s ‹engl.›: psychotherapeutisches Verfahren der ↑Introspektion, das der Aufdeckung unbewusster Konflikte u. Motivationen dient

fö|de|ral ‹*lat.-fr.*›: ↑föderativ

fö|de|ra|li|sie|ren: die Form einer Föderation geben

Fö|de|ra|lis|mus *der;* -: das Streben nach Errichtung od. Erhaltung eines Bundesstaates mit weitgehender Eigenständigkeit der Einzelstaaten; Ggs. ↑Zentralismus. **Fö|de|ra|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Föderalismus. **Fö|de|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Föderalist. **fö|de|ra|lis|tisch:** den Föderalismus erstrebend, fördernd, erhaltend

Fö|de|rat *der;* -en, -en: Bündnispartner

Fö|de|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Verband; **b)** Verbindung, Bündnis [von Staaten]

fö|de|ra|tiv ‹*lat.-fr.*›: bundesmäßig

Fö|de|ra|tiv|sys|tem *das;* -s, -e: föderative Gliederung, Verfassung eines Staates

fö|de|rie|ren: sich verbünden. **Fö|de|rier|te** *der* u. *die;* -n, -n (meist Plural): verbündeter Staat, verbündete Macht

Fog|ging *das;* -s ‹*engl.*›: das Einnebeln von dreidimensionalen Darstellungen auf dem Computerbildschirm zur besonderen Betonung bestimmter Einzelheiten

Fo|gosch *der;* -s, -e ‹*ung.*› (österr.): Zander

Foie gras [ˈfoa ˈgra(:)] *die;* - -, -s - [foa ˈgra:] ‹*fr.*›: Gänsestopfleber

fo|kal ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Physik) den Brennpunkt betreffend, Brenn… **2.** (Med.) von einem infektiösen Krankheitsherd ausgehend, ihn betreffend

Fo|kal|dis|tanz *die;* -, -en (Physik): Brennweite

Fo|kal|in|fek|ti|on *die;* -, -en (Med.): von einer Stelle im Körper ausgehende Infektion

Fo|ko|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Physik): Gerät zur Bestimmung der Brennweite

Fo|kus *der;* -, -se ‹*lat.*›: **1.** (Physik) Brennpunkt. **2.** (Med.) Streuherd einer Infektion. **3.** (bildungsspr.) Mittelpunkt des Interesses

fo|kus|sie|ren: 1. a) (Physik) optische Linsen ausrichten; **b)** etwas (z. B. Lichtstrahlen) auf einen zentralen Punkt richten. **2.** Strahlen, die aus geladenen Teilchen bestehen, durch geeignete elektrische od. magnetische Felder sammeln. **3.** (bildungsspr.) **a)** etw. in den Mittelpunkt des Interesses stellen; **b)** sich fokussieren: sein Hauptaugenmerk auf etw. richten, sich auf etw. konzentrieren

Fol|der [ˈfoʊldɐ] *der;* -s, - ‹*germ.-engl.*› (bes. Werbespr.): Faltblatt, Faltprospekt

…fon, …phon

⟨zu *gr.* phōnḗ „Laut, Ton; Stimme“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Laut, Ton, Stimme; Sprache“

Das *ph* in …phon kann generell durch *f* ersetzt werden:
– frankofon, auch: frankophon
– Megafon, auch: Megaphon
– polyfon, auch: polyphon
– Saxofon, auch: Saxophon
– Telefon

…fo|nie
auch: …phonie
die; -, …ien (meist ohne Plural)
⟨zu *gr.* phōnḗ „Laut, Ton; Stimme“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Ton, Klang“

Das *ph* in …phonie kann generell durch *f* ersetzt werden:
– Dodekafonie, auch: Dodekaphonie
– Kakofonie, auch: Kakophonie

F
Foli

[1]**Fo|lia** ⟨*lat.*⟩: *Plural* von ↑Folium
[2]**Fo|lia** *die;* -, -s u. …ien ⟨*span.*⟩: **a)** spanische Tanzmelodie im $^3/_4$-Takt; **b)** Variation über ein solches Tanzthema
Fo|li|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ugs.) großes, unhandliches [altes] Buch. **2.** Buch im Folioformat; vgl. Folio (1)
[1]**Fo|lie** […ĭə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: **1.** aus Metall od. Kunststoff in Bahnen hergestelltes, sehr dünnes Material zum Bekleben od. Verpacken. **2.** (Druckw.) auf einer dünnen Haut aufgebrachte u. auf Buchdecken aufgepresste Farbschicht. **3.** Hintergrund (von dem sich etwas abhebt)
[2]**Fo|lie** [fɔˈliː] *die;* -, …ien ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Torheit, Narrheit, Tollheit
Fo|li|en: *Plural* von ↑[1]Folie, ↑Folio u. ↑Folium
fo|li|ie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Blätter eines Druckbogens nummerieren. **2.** etwas mit einer Folie unterlegen. **3.** (Wirtsch.) gegenüberliegende Bogenseiten gleich beziffern (in Geschäftsbüchern)
Fo|lin|säu|re vgl. Folsäure
fo|lio: auf dem Blatt [einer mittelalterlichen Handschrift] (Abk.: fol., z. B.: fol. 3 b). **Fo|lio** *das;* -s, …ien u. -s ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Buchformat in der Größe eines halben Bogens (gewöhnlich mehr als 35 cm; Abk.: Fol., fol.; Zeichen: 2°). **2.** Doppelseite des Geschäftsbuches
Fo|li|um *das;* -s, …ia u. …ien (meist Plural) (Pharm.): bes. als Bestandteil von Drogen od. Heilmittel verwendetes Pflanzenblatt
Folk [foʊk] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Folkmusic
Fol|ke|ting *das;* -[s] ⟨*dän.*⟩: **a)** bis 1953 die zweite Kammer des dänischen Reichstags; **b)** ab 1953 das dänische Parlament
Fol|ke|vi|se *die;* -, -r (meist Plural) ⟨*dän.;* „Volksweise“⟩: skandinavische Ballade des Mittelalters (13.–16. Jh.); vgl. Kämpevise
Fol|k|lo|re *die;* - ⟨*engl.;* „Wissen des Volkes“⟩: **1. a)** Sammelbez. für die Volksüberlieferungen (z. B. Lied, Tracht, Brauchtum) als Gegenstand der Volkskunde; **b)** Volkskunde. **2. a)** Volkslied, -tanz u. -musik [als Gegenstand der Musikwissenschaft]; **b)** volksmusikalische Züge in der Kunstmusik. **3.** Moderichtung, der volkstümliche Trachten u. bäuerliche Kleidung (auch anderer Länder) als Vorlage dienen
Fol|k|lo|ris|mus *der;* -, …men: Vermittlung und Vorführung von Folklore (1 a) zu kommerziellen Zwecken od. zur Selbstdarstellung von Minderheiten
Fol|k|lo|rist *der;* -en, -en: Kenner der Folklore, Volkskundler
Fol|k|lo|ris|tik *die;* -: Wissenschaft von den Volksüberlieferungen, bes. Volksliedforschung
Fol|k|lo|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Folklorist
fol|k|lo|ris|tisch: **1.** die Folklore betreffend. **2.** volksliedhaft, nach Art der Volksmusik (von Werken der Kunstmusik). **3.** volkskundlich
Folk|mu|sic [ˈfoʊkmjuːzɪk] *die;* - ⟨*engl.*⟩: moderne Musik, die ihre Elemente aus der traditionellen Volksmusik bezieht, deren Textinhalte jedoch zeitgenössisch [u. zeitkritisch] sind
Folk|rock *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: seit Mitte der 1960er-Jahre verbreitete Musikform, die durch Übertragung des Folksongs u. a. folkloristischer Formen auf die Rockmusik entstand
Folk|song *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Volkslied“⟩: Lied in der Art u. im Stil eines Volkslieds
Fol|le|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: großes Halstuch in Dreieckform in der Mode des 18. Jh.s
Fol|li|kel *der;* -s, - ⟨*lat.;* „kleiner Ledersack, -schlauch“⟩ (Med.): **1.** Drüsenbläschen, kleiner [Drüsen]schlauch, Säckchen (z. B. Haarbalg, Lymphknötchen). **2.** Zellhülle des gereiften Eies im Eierstock
Fol|li|kel|epi|thel *das;* -s, -e (Med.): Zellschicht, die die Eizelle im Eierstock umgibt
Fol|li|kel|hor|mon *das;* -s, -e: weibliches Geschlechtshormon
Fol|li|kel|sprung *der;* -s, …sprünge: ↑Ovulation
fol|li|ku|lär, fol|li|ku|lā̈r ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** follikelartig, schlauchartig; **b)** den Follikel betreffend; von einem Follikel ausgehend. **Fol|li|ku|li|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Haarbälge
Fol|low-up [fɔloʊˈap] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Veranstaltung zum Auffrischen u. Vertiefen eines Seminarthemas, einer Weiterbildungsveranstaltung u. Ä.
Fol|säu|re, Folinsäure *die;* - ⟨Kunstw.⟩: zum Vitamin-B-Komplex gehörendes Vitamin
Fo|ment *das;* -[e]s, -e (veraltet), **Fo|men|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): warmer Umschlag um einen erkrankten Körperteil
…fon, …phon *s. Kasten*
[1]**Fon** vgl. Phon
[2]**Fon** *das;* -s: (bes. auf Briefbögen, Visitenkarten u. Ä.) Kurzform von ↑Telefon
fon…, Fon… s. Kasten phono…, Phono…
Fo|n|as|the|nie vgl. Phonasthenie

Fo|na|ti|on vgl. Phonation. **fo|na|to|risch** vgl. phonatorisch
fon|cé [fõ'se:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): dunkel (von einer Farbe)
Fond [fõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Rücksitz im Auto. **2. a)** Hintergrund (z. B. eines Gemäldes od. einer Bühne); **b)** Stoffgrund, von dem sich ein Muster abhebt. **3.** Grundlage, Hauptsache. **4.** (Gastron.) beim Braten od. Dünsten zurückgebliebener Fleischsaft
Fo|da|co *der;* -, ...chi u. -s ⟨*gr.-arab.-it.*⟩: Kaufhaus im Orient u. im Mittelmeergebiet
Fon|dant [fõ'dã:] *der,* österr.: *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „schmelzend"⟩: unter Zugabe von Farb- u. Geschmacksstoffen hergestellte Zuckermasse od. -ware
Fonds [fõ:] *der;* - [fõ:(s)], - [fõ:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Geld- od. Vermögensreserve für bestimmte Zwecke; **b)** (in der sozialistischen Planwirtschaft) Gesamtheit der im gesellschaftlichen Interesse verwendbaren materiellen u. finanziellen Mittel eines sozialistischen Betriebes. **2.** Schuldverschreibungen öffentlicher Körperschaften
Fonds|ma|nage|ment ['fõ:mæ-nɪdʒmənt] *das;* -s, -s: Beirat, der für einen Fonds (z. B. einen Investmentfonds) die Anlageentscheidungen trifft. **Fonds|ma|nager** ['fõ:mɛnɪdʒɐ] *der;* -s, -: Manager, der bei einem [Investment]fonds für die Geldanlage zuständig ist. **Fonds|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fondsmanager
Fon|due [fõ'dy:, schweiz.: 'fõdy:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.;* „geschmolzen"⟩: **a)** Schweizer Spezialgericht aus geschmolzenem Käse, in den Brotwürfel getaucht werden; **b)** Fleischgericht, bei dem das in Würfel geschnittene Fleisch am Tisch in heißem Öl gegart wird; Fleischfondue; **c) chinesisches Fondue:** Fleischfondue, bei dem statt des Öls Brühe verwendet wird
Fo|nem vgl. Phonem
Fo|ne|ma|tik usw. vgl. Phonematik usw.
Fo|ne|mik usw. vgl. Phonemik usw.
Fon|en|do|s|kop vgl. Phonendoskop
Fo|ne|tik usw. vgl. Phonetik usw.
Fo|ne|to|graf vgl. Phonetograph
Fo|ni|a|ter usw. vgl. Phoniater usw.
Fo|ni|a|te|rin vgl. Phoniaterin
Fo|nik vgl. Phonik
fo|nisch vgl. phonisch
Fo|nis|mus vgl. Phonismus
fo|no..., **Fo|no...** s. Kasten phono..., Phono...
Fo|no|dik|tat vgl. Phonodiktat
fo|no|gen vgl. phonogen
Fo|no|gno|mik vgl. Phonognomik
Fo|no|graf usw. vgl. Phonograph usw.
Fo|no|gramm vgl. Phonogramm
Fo|no|lith [auch: ...'lɪt] vgl. Phonolith
Fo|no|lo|ge usw. vgl. Phonologe usw.
Fo|no|me|ter usw. vgl. Phonometer usw.
Fo|no|pho|bie vgl. Phonophobie
Fo|no|ta|xie vgl. Phonotaxie
Fo|no|ta|xis vgl. Phonotaxis
Fo|no|thek vgl. Phonothek
Fo|no|ty|pis|tin vgl. Phonotypistin
Font *der;* -s, -s ⟨*fr.-engl.;* „Schriftsatz"⟩ (EDV): Schriftsatzinventar [eines Textverarbeitungssystems]; Zeichensatz
Fon|tä|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: aufsteigender [Wasser]strahl (bes. eines Springbrunnens)
Fon|ta|nell|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (Med.): Knochenlücke am Schädel von Neugeborenen
Fon|tan|ge [fõ'tã:ʒə] *die;* -, -n ⟨nach dem Namen einer franz. Herzogin⟩: hochgetürmte, mit Schmuck u. Bändern gezierte Haartracht des ausgehenden 17. Jh.s
Food|de|si|g|ner ['fu:ddizainɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der beruflich Speisen für Fotos in Kochbüchern und Zeitschriften zubereitet und dekorativ anrichtet. **Food|de|si|g|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fooddesigner
Food|en|gi|nee|ring [...-|ɛndʒɪnɪərɪŋ] *das;* -[s]: Herstellung von künstlichen Lebensmitteln
Foot [fʊt] *der;* -, Feet [fi:t] (4 Feet od. Foot) ⟨*engl.*⟩: (britisches u. amerikanisches Längenmaß von $^1/_3$ Yard, geteilt in 12 Inches = 0,3048 m; Abk.: ft)
Foot|ball ['fʊtbɔ:l] *der;* -[s]: in Amerika aus dem ↑Rugby entwickeltes Kampfspiel
Foot|can|dle [...kændl] *die;* -, -s (Physik): engl. u. amerik. physikalische Einheit der Beleuchtungsstärke (10,76 Lux)
Foo|ting ['fu:ting] *das;* -[s], -s: Dauerlaufgeschwindigkeit, bei der die Pulsfrequenz ständig bei 130/min liegt
Fo|ra: *Plural* von ↑Forum
Fo|ra|men *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩ (Med.): Loch, Lücke, Öffnung
Fo|ra|mi|ni|fe|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Meer lebender Wurzelfüßer mit einod. mehrkammeriger Schale u. fadenförmigen Scheinfüßchen
Force [fɔrs] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Stärke, Gewalt, Zwang
Force de Frappe [- də 'frap] *die;* - - - ⟨*fr.*⟩: die Gesamtheit der mit Atomwaffen eigener Herstellung ausgerüsteten französischen militärischen Einheiten
Force ma|jeure [- ma'ʒœ:r] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): höhere Gewalt
For|ceps ['fɔrtseps] vgl. Forzeps
for|cie|ren [...'si:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: etwas mit Nachdruck vorantreiben, beschleunigen, steigern. **for|cier|t:** gewaltsam, erzwungen, gezwungen, unnatürlich; **forcierter Marsch** (veraltet): Eilmarsch. **For|cie|rung** *die;* -, -en: das Forcieren
For|dis|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Großindustriellen H. Ford⟩: industriepolitische Konzeption der weitestgehenden Rationalisierung u. Standardisierung der Produktion
Fö|re *die;* - ⟨*skand.*⟩: Eignung des Schnees zum [Ski]fahren; Gefährigkeit
Fore|cad|die ['fɔ:kædi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): ↑Caddie (1), der den Flug des Balles beobachten soll od. der vorausgeschickt wird, um ein Zeichen zu geben, dass der Platz frei ist
Fore|cast [...ka:st] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Voraussage"⟩ (bes. Meteorol., Wirtsch.): Voraussage einer künftigen Entwicklung, des wahrscheinlichen Verlaufs von etw.
Fore|che|cking [...tʃɛkɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Eishockey): das Stören des gegnerischen Angriffs in der Entwicklung, bes.

F
Fore

bereits im gegnerischen Verteidigungsdrittel

Fore|hand […hænd] *der;* -[s], -s: Vorhandschlag im Tennis, Tischtennis, Federball und [Eis]hockey; Ggs. ↑Backhand

Fo|reign Of|fice [ˈfɔrɪn ˈɔfɪs] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: das britische Außenministerium

Fo|ren|sik *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Gerichtsmedizin. **2.** Klinik für psychisch kranke u. suchtkranke Straftäter(innen). **fo|ren|sisch: 1.** (veraltet) zur wortgewandten Rede gehörend, ↑rhetorisch. **2.** die Gerichtsverhandlung betreffend, gerichtlich; **forensische Chemie:** Teilgebiet der Chemie im Bereich der Rechtsmedizin, das sich mit dem Nachweis von Vergiftungen u. der Aufklärung von Verbrechen durch eine chemische Spurenanalyse beschäftigt; **forensische Pädagogik:** zusammenfassende Bez. für die Bereiche Kriminalpädagogik u. Jugendstrafvollzug; **forensische Psychologie:** Psychologie, die sich mit den in der Gerichtspraxis auftretenden psychologischen Problemen befasst

For|fait [fɔrˈfɛ] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (schweiz., bes. Sport): Zurückziehung einer Meldung, bes. für einen Sportwettbewerb

for|fai|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: (eine Forderung) nach überschlägiger Berechnung verkaufen. **For|fai|tie|rung** *die;* -, -en: Art der Exportfinanzierung, bei der ein Exporteur Forderungen aus einem Exportgeschäft an ein Kreditinstitut verkauft

For|feit [ˈfɔːfɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*; „Strafe, Buße“⟩ (Kaufmannsspr.): Abstandssumme bei Vertragsrücktritt, Reuegeld

Fo|rint [bes. österr. auch: foˈrɪnt] *der;* -[s], -s, österr.: -e (aber: 10 -) ⟨*ung.*⟩: ungarische Währungseinheit (Abk.: Ft)

For|la|na *die;* -, ...nen, **For|la|ne** *die;* -, ...nen, Furlana *die;* -, ...nen, Furlane *die;* -, ...nen ⟨*it.*⟩: alter, der ↑Tarantella ähnlicher italienischer Volkstanz im $^6/_8$-($^6/_4$-)Takt

For|mag|gio […ˈmadʒo] *der;* -[s] ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*; eigtl. „Formkäse“⟩: ital. Bez. für: Käse

for|mal ⟨*lat.*⟩: **1.** die äußere Form betreffend; auf die äußere Form, Anlage o. Ä. bezüglich. **2.** nur der Form nach [vorhanden], ohne eigentliche Entsprechung in der Wirklichkeit

For|mal *das;* -s: kurz für ↑Formaldehyd

for|mal|äs|the|tisch ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: die reine Form eines Kunstwerks in Betracht ziehend

For|mal|de|hyd [auch: ...ˈhy:t] *der;* -s ⟨Kurzw. aus *nlat.* Acidum *formi*cum „Ameisensäure“ u. ↑*Aldehyd*⟩: zur Desinfektion von Räumen verwendetes, farbloses, stechend riechendes Gas

For|ma|lie […jə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Formalität, Förmlichkeit, Äußerlichkeit

For|ma|lin® *das;* -s ⟨Kunstw. aus ↑*Formal*dehyd u. *-in*⟩: als Konservierungs- od. Desinfektionsmittel verwendete gesättigte Lösung von ↑Formaldehyd in Wasser

for|ma|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** etwas in bestimmte [strenge] Formen bringen; sich an gegebene Formen halten. **2.** ein [wissenschaftliches] Problem mithilfe von Formeln allgemein formulieren u. darstellen. **3. a)** zur bloßen bzw. festen, verbindlichen Form machen; **b)** (selten) sich formalisieren: (selten) zur bloßen bzw. festen, verbindlichen Form werden

For|ma|lis|mus *der;* -, ...men: **1. a)** (ohne Plural) Bevorzugung der Form vor dem Inhalt, Überbetonung des rein Formalen, übertriebene Berücksichtigung von Äußerlichkeiten; **b)** etwas mechanisch Ausgeführtes; **c)** (ohne Plural; DDR abwertend) Vorwurf, die subjektive Kunstauffassung über den politisch-ideologischen Inhalt zu stellen u. somit im Widerspruch zum propagierten sozialistischen Realismus zu stehen. **2.** Auffassung der Mathematik als Wissenschaft von rein formalen ↑Strukturen (1).

For|ma|list *der;* -en, -en: Anhänger des Formalismus. **For|ma|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Formalist. **for|ma|lis|tisch:** das Formale überbetonend

For|ma|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Förmlichkeit, Äußerlichkeit, Formsache. **2.** [amtliche] Vorschrift

for|ma|li|ter ⟨*lat.*⟩: der [äußeren] Form nach

for|mal|ju|ris|tisch: rein äußerlich genau dem Gesetz entsprechend

For|m|a|mid *das;* -[e]s ⟨Kurzw. aus *nlat.* Acidum *formi*cum „Ameisensäure“ u. ↑*Amid*⟩: als Lösungsmittel verwendete farblose Flüssigkeit, das ↑Amid der Ameisensäure

For|mans *das;* -, ...anzien u. ...antia ⟨*lat.*⟩: grammatisches Bildungselement; gebundenes Morphem (z. B. lieb*lich*); Ggs. ↑Determinativ (2)

For|mant *der;* -en, -en: **1.** (Sprachwiss.) ↑Formans. **2.** (Akustik) einer der charakteristischen Teiltöne eines Lautes

For|man|tia, For|man|zi|en: *Plural* von ↑Formans

For|mat *das;* -[e]s, -e ⟨„Geformtes; Genormtes“⟩: **1.** [genormtes] Größenverhältnis eines [Handels]gegenstandes nach Länge u. Breite (bes. bei Papierbogen). **2. a)** stark ausgeprägtes Persönlichkeitsbild; außergewöhnlicher Rang aufgrund der Persönlichkeit, bedeutender Fähigkeiten o. Ä.; **b)** besonderes Niveau, große Bedeutung. **3.** (Druckw.) aus den beim Schließen einer Buchdruckform zwischen die einzelnen Schriftkolumnen gelegten Eisen- od. Kunststoffstegen (Formatstegen) gebildeter Rahmen, der den gleichmäßigen Abstand der Druckseiten voneinander sichert

for|ma|tie|ren (EDV): **a)** Daten nach verbindlich vorgegebenen Vorschriften od. nach den Bedürfnissen des Benutzers anordnen u. zusammenstellen; **b)** einen Datenträger für die Aufnahme von Daten bereit machen. **For|ma|tie|rung** *die;* -, -en: das Formatieren

For|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Herausbildung durch Zusammenstellung. **2. a)** bestimmte Anordnung, Aufstellung, Verteilung; **b)** für einen bestimmten militärischen Zweck od. Auftrag gebildete Truppe, Gruppe, Verband. **3. a)** Gruppe, zu der man sich zusammenge-

schlossen hat; **b)** in bestimmter Weise strukturiertes, soziales, ökonomisches o. ä. Gebilde. **4.** Pflanzengesellschaft ohne Berücksichtigung der Artenzusammensetzung (z. B. Laubwald, Steppe). **5.** (Geol.) **a)** Zeitabschnitt in der Erdgeschichte, der sich hinsichtlich Fauna od. Flora von anderen unterscheidet; **b)** Folge von Gesteinsschichten, die sich in einem größeren erdgeschichtlichen Zeitraum gebildet hat

For|ma|ti|ọns|flug *der;* -es, ...flüge: **a)** Flug mehrerer Luftfahrzeuge in Formation (2 a); **b)** Flug von zwei od. mehreren Raumfahrzeugen auf gleichen od. ähnlichen Bahnen als Vorbereitung eines Rendezvousmanövers

For|ma|ti|ọns|grup|pe *die;* -, -n (Geol.): Gruppe einander nahestehender Formationen (5 a) (z. B. Trias, Jura u. Kreide)

For|ma|ti|ọns|tanz *der;* -es (Tanzsport): Tanz, bei dem acht Paare eine Formation (2 a) bilden

for|ma|tịv ‹*lat.-nlat.*›: die Gestaltung betreffend, gestaltend.

For|ma|tiv *das;* -s, -e (Sprachwiss.): **1.** ↑Formans. **2.** kleinstes Element mit syntaktischer Funktion innerhalb einer Kette. **3.** Zeichenform, -gestalt (im Unterschied zum bezeichneten Inhalt)

Forme fruste [fɔrm'fryst] *die;* - - ‹*fr.*› (Med.): nicht voll ausgeprägtes Krankheitsbild; milder Verlauf einer Krankheit

For|mel *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** fester sprachlicher Ausdruck, feste Formulierung für etwas Bestimmtes. **2.** Folge von Buchstaben, Zahlen od. Worten zur verkürzten Bez. eines mathematischen, chemischen od. physikalischen Sachverhalts (z. B. H_2O = Wasser). **3.** kurzer, knapper Satz od. Ausdruck, in dem sich ein gedanklicher Zusammenhang erhellend fassen lässt. **4.** durch eine Kommission des Internationalen Automobilverbandes od. durch einen Motorsportverband festgelegte Merkmale des Rennwagens einer bestimmten Klasse; Rennformel (z. B. Formel 1, 2, 3, V, Super-V)

For|mel|di|ät *die;* - (Med.): kohlenhydrat- u. fettarmes Nährstoffkonzentrat mit definierter u. konstanter Zusammensetzung (zur Behandlung des Übergewichts)

for|mẹll ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** dem Gesetz od. der Vorschrift nach, offiziell; **b)** bestimmten gesellschaftlichen Formen, den Regeln der Höflichkeit genau entsprechend. **2. a)** aufgrund festgelegter Ordnung, aber nur äußerlich, ohne eigentlichen Wert, um dem Anschein zu genügen; **b)** auf Distanz haltend, engeren persönlichen Kontakt meidend u. sich nur auf eine unverbindliche Umgangsform beschränkend

For|mel-1-Klas|se [...'a̲ins...] *die;* -: Klasse von Rennwagen der Formel 1

For|mi|at *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Salz der Ameisensäure

For|mi|ca|tio vgl. Formikatio

for|mi|dạ|bel ‹*lat.-fr.*›: **1.** außergewöhnlich, erstaunlich; großartig. **2.** (veraltet) furchtbar

for|mi|e|ren ‹*lat.(-fr.)*›: **1. a)** bilden, gestalten; **b)** sich formieren: sich zusammenschließen, sich nach einem bestimmten Plan organisieren. **2. a)** jmdn. od. etwas in einer bestimmten Reihenfolge aufstellen; **b)** sich formieren: sich in einer bestimmten Weise ordnen

For|mi|ka|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: zum Studium des Verhaltens der Tiere künstlich angelegtes Ameisennest

For|mi|ka|tio *die;* - ‹*lat.*› (Med.): Hautjucken, Hautkribbeln

For|mọl® *das;* -s ‹Kunstw. aus *nlat.* Acidum *formi*cum „Ameisensäure" u. ↑Alkohol›: ↑Formalin

fọrm|sta|bil: gegen Druck, Wärme o. Ä. widerstandsfähig in der Form

For|mu|la|di|ät *die;* - ‹*lat.; griech.*›: ↑Formeldiät

For|mu|lar *das;* -s, -e ‹*lat.*›: [amtlicher] Vordruck; Formblatt, Muster

for|mu|li|e|ren ‹*lat.-fr.*›: **1.** in eine angemessene sprachliche Form bringen. **2.** festlegen, entwerfen.

For|mu|li|e|rung *die;* -, -en: **1.** das Formulieren. **2.** etwas Formuliertes; in bestimmter Weise formulierter Text

For|myl *das;* -s ‹*lat.; gr.*› (Chemie): Säurerest der Ameisensäure

For|nix *der;* -, ...nices [...ts̲e:s] ‹*lat.*› (Med.): Wölbung, gewölbter Teil eines Organs

For|sy|thie [fɔr'zy:ts̲iə, auch: ...tia, österr., schweiz.: fɔr'zi:ts̲iə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem engl. Botaniker Forsyth›: früh blühender Strauch (Ölbaumgewächs, Zierstrauch) mit leuchtend gelben, viergeteilten Blüten

Fort [fo:ɐ] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: abgeschlossenes, räumlich begrenztes Festungswerk

fọr|te ‹*lat.-it.*› (Musik): laut, stark, kräftig (Vortragsanweisung; Abk.: f). **Fọr|te** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): große Lautstärke, starke Klangfülle

for|te|pi|a|no (Musik): laut u. sofort danach leise (Vortragsanweisung; Abk.: fp). **For|te|pi|a|no** *das;* -s, -s u. ...ni: **1.** (Musik) laute u. sofort danach leise Tonstärke. **2.** (veraltet) Klavier, ↑Pianoforte

Fọr|tes: *Plural* von ↑Fortis

fọr|tes fọr|tu|na ạd|ju|vat ‹*lat.*›: den Mutigen hilft das Glück (lateinisches Sprichwort)

Fọr|ti: *Plural* von ↑Forte

For|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en (veraltet): **a)** Befestigung, Befestigungswerk; **b)** (ohne Plural) Befestigungskunst

for|ti|fi|ka|to|risch ‹*lat.-nlat.*›: die Fortifikation betreffend

for|ti|fi|zie|ren: befestigen

Fọr|tis *die;* -, Fortes [...te:s] ‹*lat.*› (Sprachwiss.): mit großer Intensität gesprochener u. mit gespannten Artikulationsorganen gebildeter Konsonant (z. B. p, t, k); Ggs. ↑[1]Lenis

for|tis|si|mo ‹*lat.-it.*› (Musik): sehr laut, äußerst stark u. kräftig (Vortragsanweisung; Abk.: ff). **For|tis|si|mo** *das;* -s, -s u. ...mi (Musik): sehr große Lautstärke, sehr starke Klangfülle

Fọr|tran, FORTRAN *das;* -s ‹Kurzw. für *engl. for*mula *tran*slator› (EDV): bes. auf wissenschaftliche u. technische Aufgaben ausgerichtete Programmiersprache

For|tu|na *die;* - ‹*lat.;* röm. Glücksgöttin›: Erfolg, Glück

For|tune [...'ty:n], eingedeutscht: **For|tü|ne** *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Glück, Erfolg

Fo|rum *das;* -s, ...ren u. ...ra ⟨*lat.*⟩: **1.** geeigneter Personenkreis, der eine sachverständige Erörterung von Problemen od. Fragen garantiert. **2.** geeigneter Ort für etwas, Plattform. **3.** öffentliche Diskussion, Aussprache. **4.** Markt- u. Versammlungsplatz in den römischen Städten der Antike (bes. im alten Rom)

For|ward ['fo:ɐvɐt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.; Fußball, Eishockey): Stürmer

for|zan|do vgl. sforzando

for|za|to vgl. sforzato

Fọr|zeps, med. fachspr.: Forceps ['fɔrtsɛps] *die;* -, ...zipes u. ...cipes [...tsi:pe:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geburtszange

Fos|bu|ry|flop, Fos|bu|ry-Flop ['fɔsbəriflɔp] *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Leichtathleten R. Fosbury⟩: **a)** (ohne Plural) Hochsprungtechnik, bei der der Springer sich nach dem Absprung so dreht, dass er mit dem Rücken die Latte überquert; **b)** einzelner Sprung in dieser Technik

Fọs|sa *die;* -, Fossae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Grube, Vertiefung

Fọ|ße *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Fehlfarbe, leere Karte (im Kartenspiel)

fos|si|l ⟨*lat.;* „ausgegraben"⟩: **a)** vorweltlich, urzeitlich; als Versteinerung erhalten; Ggs. ↑rezent (1); **b)** in früheren Zeiten entstanden [u. von jüngeren Ablagerungen überlagert]. **Fos|si|l** *das;* -s, -ien: als Abdruck, Versteinerung o. Ä. erhaltener Überrest von Tieren od. Pflanzen aus früheren Epochen der Erdgeschichte

Fos|si|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vorgang des Entstehens von Fossilien. **fos|si|li|sie|ren:** versteinern, zu Fossilien werden

Fọs|su|la *die;* -, ...lae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Grübchen, kleine Vertiefung

fot..., Fot... vgl. foto..., Foto...

fö|tal vgl. fetal

fö|tid ⟨*lat.*⟩ (Med.): übel riechend, stinkend

Fọ|to *das;* -s, -s, schweiz. auch: *die;* -s, -s: Kurzform von ↑Fotografie (2)

fo|to..., Fo|to...

vor Vokalen auch: fot..., Fot... ⟨zu *gr.* phõs, Gen. phõtós „Licht, Glanz, Helle; Sonnenlicht"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Licht, durch Licht; Lichtbild"

Vor allem in allgemeinsprachlichen Wörtern wird das *ph* in photo..., Photo... meist durch *f* ersetzt:
- Fotoalbum
- Fotoapparat
- Fotomodell
- Fotomontage

Vielfach sind beide Schreibungen möglich, wobei die *f*-Schreibung überwiegt:
- fotografisch, auch: photographisch
- Fotometer, auch: Photometer

Auch fachsprachliche Wörter können generell mit *f* geschrieben werden:
- Fotochemie, auch: Photochemie
- fotophob, auch: photophob
- Fotosynthese, auch: Photosynthese
- Fototropismus, auch: Phototropismus

Fọ|to|bio|lo|gie, Photobiologie [auch: ...'gi:] *die;* -: Teilgebiet der Biologie, auf dem man sich mit der Wirkung des Lichtes auf tierische u. pflanzliche Organismen befasst

fọ|to|bio|lo|gisch [auch: ...'lo:...], photobiologisch: die Fotobiologie betreffend

Fọ|to|che|mie, Photochemie [auch: ...'mi:] *die;* -: Teilgebiet der Chemie, das die chemischen Wirkungen des Lichtes erforscht

Fo|to|che|mi|gra|fie, Photochemigraphie [auch 'fo:...] *die;* -: Herstellung von Ätzungen aller Art im Lichtbildverfahren

fọ|to|che|misch, photochemisch [auch: ...'çe:...]: chemische Reaktionen betreffend, die durch Licht bewirkt werden

fo|to|chrom, photochrom [...kr...]: ↑fototrop

Fọ|to|de|sign [...di'zain] *das;* -s: dem ↑Grafikdesign (1) zugerechneter Teil der angewandten Fotografie (z. B. in Mode, Werbung, Industrie)

Fo|to|ef|fekt, Photoeffekt *der;* -[e]s, -e (Elektrot.): Austritt von Elektronen aus bestimmten Stoffen durch deren Bestrahlung mit Licht

Fọ|to|elek|tri|zi|tät, Photoelektrizität [auch: ...'tɛ:t] *die;* -: durch Licht hervorgerufene Elektrizität (beim Fotoeffekt)

Fọ|to|elek|t|ron, Photoelektron *das;* -s, ...onen: durch Licht ausgelöstes Elektron; vgl. Fotoeffekt

Fọ|to|ele|ment, Photoelement *das;* -[e]s, -e: elektrisches Element, Halbleiterelement, das (durch Ausnutzung des Fotoeffekts) Lichtenergie in elektrische Energie umwandelt

Fọ|to|fi|nish [...fɪnɪʃ] *das;* -s, -s (Sport): Zieleinlauf, bei dem der Sieger nur durch Zielfotografie ermittelt werden kann

fo|to|gen, photogen ⟨*gr.-engl.*⟩: zum Filmen od. Fotografieren besonders geeignet, bildwirksam (bes. von Personen). **Fọ|to|ge|ni|tät,** Photogenität *die;* -: Bildwirksamkeit (z. B. eines Gesichts)

Fọ|to|gra|f, Photograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-engl.*⟩: jmd., der [berufsmäßig] Fotografien macht. **Fọ|to|gra|fie,** Photographie *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural) Verfahren zur Herstellung dauerhafter, durch elektromagnetische Strahlen od. Licht erzeugter Bilder. **2.** einzelnes Lichtbild, Foto. **fọ|to|gra|fie|ren,** photographieren: mit dem Fotoapparat Bilder machen. **Fọ|to|gra|fin,** Photographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fotograf. **fọ|to|gra|fisch,** photographisch: **a)** mithilfe der Fotografie [erfolgend], die Fotografie betreffend; **b)** das Fotografieren betreffend

Fọ|to|gramm, Photogramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: nach fotografischem Verfahren gewonnenes Bild für Messzwecke, Messbild. **Fọ|to|gram|me|t|rie,** Photogrammetrie *die;* -: **a)** Verfahren zum Konstruieren von Grund- u. Aufrissen aus fotografischen Bildern von Gegenständen; **b)** (in der Messtechnik u. Kartografie) das Herstellen von Karten aus der Fotografie des darzustellenden Gebietes. **fọ|to|gram|me|t|risch,** photogrammetrisch: durch Fotogrammetrie gewonnen

Fo|to|gra|vü|re, Photogravüre *die;* -, -n: ↑Heliogravüre
Fo|to|han|dy *das;* -s, -s: Handy mit integrierter Fotokamera
Fo|to|ko|pie, Photokopie *die;* -, ...ien: fotografisch hergestellte Kopie eines Schriftstücks, einer Druckseite od. eines Bildes, Ablichtung. **fo|to|ko|pie|ren,** photokopieren: ein Schriftstück, eine Druckseite o. Ä. fotografisch vervielfältigen, ablichten
Fo|to|ly|se, Photolyse *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit der Fotosynthese einhergehende Zersetzung chemischer Verbindungen durch Licht
Fo|tom vgl. Photom
fo|to|me|cha|nisch, photomechanisch: unter Einsatz von Fotografie und Ätztechnik arbeitend
Fo|to|me|ter, Photometer *das;* -s, -: Gerät, mit dem (durch Vergleich zweier Lichtquellen) die Lichtstärke gemessen wird. **Fo|to|me|t|rie,** Photometrie *die;* -, ...ien: Verfahren zur Messung der Lichtstärke. **fo|to|me|t|risch,** photometrisch: die Lichtstärkemessung betreffend; mithilfe der Fotometrie erfolgend
Fo|to|mo|dell *das;* -s, -e: fotogene Person, die als ↑Modell (8) für [Mode]fotos o. Ä. tätig ist
Fo|to|mon|ta|ge *die;* -, -n: **1.** Zusammensetzung verschiedener Bildausschnitte zu einem neuen Gesamtbild. **2.** ein durch Fotomontage hergestelltes Bild
Fo|ton [auch: fo'to:n] vgl. Photon
Fo|to|nik, Photonik *die;* - (Informatik): Informationsverarbeitung, die auf der Wechselwirkung von Lichtsignalen beruht
Fo|to|ob|jek|tiv *das;* -s, -e: Linsenkombination an Fotoapparaten zur Bilderzeugung
Fo|to|op|tik *die;* -, -en: Kameraobjektiv
Fo|to|pe|ri|o|dis|mus, Photoperiodismus *der;* - (Bot.): Einfluss der Tageslänge auf das Wachstum und die Entwicklung von Pflanzen (z. B. Blütenbildung)
fo|to|phil, photophil (Biol.): das Leben im Licht bevorzugend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑fotophob
fo|to|phob, photophob: **1.** (Med.) lichtscheu, -empfindlich (bei gesteigerter Reizbarkeit der Augen). **2.** (Biol.) das Licht meidend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑fotophil
Fo|to|pho|bie, Photophobie *die;* -, ...ien: gesteigerte, schmerzhafte Lichtempfindlichkeit der Augen (z. B. bei Entzündungen, Migräne)
Fo|to|phy|sio|lo|gie, Photophysiologie *die;* -: die Wirkung des Lichts auf Entwicklung u. Lebensfunktionen der Pflanzen behandelndes Teilgebiet der ↑Physiologie
Fo|t|op|sie, Photopsie *die;* - (Med.): Auftreten von subjektiven Lichtempfindungen (in Gestalt von Blitzen, Funken o. Ä., z. B. bei Reizung der Augen od. Störung der Sehbahnen); vgl. Phosphen
Fö|tor *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): übler Geruch
Fo|to|re|a|lis|mus *der;* -: **1.** Stilrichtung in der [modernen] Malerei, bei der dem Maler Fotografien als Vorlagen für seine Bilder dienen. **2.** Stilrichtung in der künstlerischen Fotografie (1), die Welt kritisch-realistisch zu erfassen. **Fo|to|re|a|list** *der;* -en, -en: Maler, der seine Bilder nach fotografischen Vorlagen malt. **Fo|to|re|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fotorealist
Fo|to|re|por|ta|ge *die;* -, -n: Reportage, die ein Thema mit Fotos dokumentiert. **Fo|to|re|por|ter** *der;* -s, -: Reporter, der für eine Zeitung o. Ä. fotografiert (Berufsbez.). **Fo|to|re|por|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fotoreporter
Fo|to|sa|fa|ri *die;* -, -s: [Gesellschafts]reise bes. nach Afrika, um Tiere zu beobachten u. zu fotografieren
Fo|to|set|ter *der;* -s, -: ↑Intertype
Fo|to|shoo|ting [...ʃu:tɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Aufnahme, Anfertigung von Fotos für einen bestimmten Zweck (z. B. für eine Werbekampagne o. Ä.)
Fo|to|sphä|re, Photosphäre *die;* - (Astron.): strahlende Gashülle der Sonne
Fo|to|syn|the|se, Photosynthese [auch: 'fo:...] *die;* - (Biol.): Aufbau organischer Substanzen aus anorganischen Stoffen in Pflanzen mithilfe von Sonnenlicht; vgl. Assimilation (2)
fo|to|tak|tisch, phototaktisch (Biol.): die Fototaxis betreffend, auf ihr beruhend; sich durch einen Lichtreiz bewegend. **Fo|to|ta|xis,** Phototaxis *die;* -, ...xen (Biol.): durch Lichtreize ausgelöste ↑[2]Taxis
Fo|to|thek *die;* -, -en: geordnete Sammlung von Fotografien (2) od. Lichtbildern
Fo|to|the|ra|pie, Phototherapie [auch: 'fo:...] *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung von Krankheiten mit natürlicher od. künstlicher Lichtstrahlung; Lichtheilverfahren
Fo|to|to|po|gra|fie, Phototopographie *die;* -: ↑Fotogrammetrie
fo|to|trop, phototrop: **1.** (Biol.) fototropisch. **2.** (Physik, Optik) sich unter Lichteinwirkung (UV-Licht) verfärbend (von Brillengläsern)
Fo|to|tro|pie, Phototropie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter dem Einfluss von sichtbarem oder ultraviolettem Licht (z. B. Sonnenstrahlen) eintreffende ↑reversible (1) Farbänderung, Verfärbung
fo|to|tro|pisch, phototropisch (Biol.): den Fototropismus betreffend. **Fo|to|tro|pis|mus,** Phototropismus *der;* -, ...men (Biol.): durch einseitigen Einfall von Licht hervorgerufene Veränderung der Wachstumsbewegung (zur Lichtquelle hin od. auch von ihr weg)
Fo|to|ty|pie, Phototypie *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural) Verfahren zur fotomechanischen Herstellung von Druckplatten. **2.** fotomechanisch hergestellte Druckplatte
Fo|to|vol|ta|ik, Photovoltaik *die;* - ⟨↑Volt⟩: Teilgebiet der Elektronik bzw. der Energietechnik, das sich mit der Gewinnung von elektrischer Energie (bes. aus Sonnenenergie) befasst
fo|to|vol|ta|isch, photovoltaisch: die Fotovoltaik betreffend
Fo|to|zel|le, Photozelle *die;* -, -n (Physik): Vorrichtung, die unter Ausnutzung des ↑Fotoeffektes Lichtschwankungen in Stromschwankungen umwandelt bzw. Strahlungsenergie in elektrische Energie
Fo|to|zin|ko|gra|fie, Photozinkographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.; dt.; gr.*⟩: Herstellung von Strichätzungen im Lichtbildverfahren
Fö|tus vgl. Fetus

fou|d|ro|y|ant [fudrǫaˈjãː, …jant] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): blitzartig entstehend, schnell u. heftig verlaufend

foul [faʊl] ⟨*engl.*⟩ (Sport): regelwidrig, gegen die Spielregeln verstoßend. **Foul** *das;* -s, -s (Sport): regelwidrige Behinderung eines gegnerischen Spielers, Regelverstoß

[1]**Fou|lard** [fuˈlaːr] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Maschine zum Färben, ↑ Appretieren u. ↑ Imprägnieren von Geweben; **b)** leichtes [Kunst]seidengewebe mit kleinen Farbmustern (bes. für Krawatten u. Schals)

[2]**Fou|lard** *das;* -s, -s (schweiz.): Halstuch aus Kunstseide

Fou|lar|dine [fularˈdiːn] *die;* -: bedrucktes, feinfädiges Baumwollgewebe in Atlasbindung (Webart)

Fou|lé [fuˈleː] *der;* -[s], -s: weicher, kurz gerauter Wollstoff

fou|len [ˈfaʊlən] ⟨*engl.*⟩ (Sport): regelwidrig, unfair spielen

Fou|ling [ˈfaʊlɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: nachträgliche Veränderung von Farben, Lacken u. a. auf Holz od. Metall (z. B. durch den Einfluss von Bakterien, Pilzen od. Meeresorganismen)

Fou|ra|ge vgl. Furage

Four|gon [fʊrˈgõː] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** (veraltet) Packwagen, Vorratswagen. **2.** (schweiz.) Militärlastwagen. **3.** (österr. veraltet) Leichenwagen

Fou|rier [fuˈriːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: **1. a)** (österr., schweiz.) für die Verpflegung u. das Rechnungswesen einer Einheit verantwortlicher Unteroffizier; **b)** (schweiz.) dritthöchster Dienstgrad eines Unteroffiziers. **2.** ↑ Furier

Four-Let|ter-Word, Four|let|ter-word [ˈfɔːlɛtəwəːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Vierbuchstabenwort", nach *engl.* to fuck = ficken⟩: vulgäres [Schimpf]wort [aus dem Sexualbereich]

Four|ni|ture [fʊrniˈtyːɐ̯] *die;* -, -n […ˈtyːrən] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Speisezutat, bes. Kräuter u. Gewürze. **2.** Halbfabrikate u. Einzelteile zur Herstellung von Schmuckstücken

Four|rure [fʊˈryːɐ̯] *die;* - ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): Pelzwerk

Fo|vea *die;* -, …eae […eɛ] ⟨*lat.*⟩ (Anat.): flache Grube in Knochen, Geweben od. Organen

Fo|ve|o|la *die;* -, …lae […lɛ] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Anat.): kleine Fovea

fow, f. o. w. = free on waggon

Fox *der;* -[es], -e ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑ Foxterrier. **2.** Kurzform von ↑ Foxtrott

Fox|hound […haʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Fuchshund"⟩: schneller, großer englischer Jagdhund (bes. für Fuchsjagden)

Fox|ter|ri|er […ɪɐ̯] *der;* -s, -: rauhaariger englischer Jagdhund

Fox|trott *der;* -s, -e u. -s ⟨*engl.;* „Fuchsschritt"⟩: Gesellschaftstanz im $^4/_4$-Takt (um 1910 in den USA entstanden)

Fo|y|er [fǫaˈjeː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Wandelhalle, Wandelgang [im Theater]

Fra ⟨Kurzform von ↑ Frate⟩: Anrede und Bezeichnung italienischer Klosterbrüder (meist vor konsonantisch beginnenden Namen, z. B. Fra Bartolomeo)

Fra|cas [fraˈka] *der;* - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Lärm, Getöse

Frack *der;* -[e]s, Fräcke, (ugs. auch:) -s ⟨*fr.-engl.*⟩: bei festlichen Anlässen od. von Kellnern u. Musikern als Berufskleidung getragene, vorn kurze, hinten mit langen, bis zu den Knien reichenden Rockschößen versehene, meist schwarze Jacke

fra|gil ⟨*lat.*⟩: zerbrechlich; zart. **Fra|gi|li|tät** *die;* -: Zartheit, Zerbrechlichkeit

Frag|ment *das;* -[e]s, -e: **1.** Bruchstück, Überrest. **2.** unvollständiges [literarisches] Werk. **3.** (Med.) Knochenbruchstück

frag|men|tär (Biol., Med., sonst veraltend): fragmentarisch. **frag|men|ta|risch:** bruchstückhaft, unvollendet

Frag|men|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): **1.** direkte Kernteilung (Durchschnürung des Kerns ohne genaue Chromosomenverteilung). **2.** ungeschlechtliche Vermehrung von Pflanzen aus Pflanzenteilen (z. B. durch Zerteilen der Mutterpflanze)

frag|men|tie|ren: in Bruchstücke zerlegen. **Frag|men|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** (veraltet) das Fragmentieren. **2.** (EDV) ungeordnete Zergliederung eines Speichers in Bereiche, die von Programmen od. Daten belegt sind

frais [frɛːs], **frai|se** [ˈfrɛːzə] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: erdbeerfarben

[1]**Fraise** *das;* -, -: erdbeerfarbene Farbe

[2]**Frai|se** [ˈfrɛːzə], Fräse *die;* -, -n: **1.** im 16. u. 17. Jh. getragene Halskrause. **2.** Backenbart

frak|tal ⟨*engl.-fr.-lat.*⟩: vielfältig gebrochen, stark gegliedert. **Frak|tal** *das;* -s, -e: komplexes geometrisches Gebilde, wie es ähnlich auch in der Natur vorkommt (z. B. das Adernetz der Lunge). **Frak|tal|geo|me|trie** *die;* - (Math.): Geometrie, die sich mit den Fraktalen befasst u. mit deren Hilfe z. B. komplexe Naturerscheinungen mathematisch erfasst u. am Computer simuliert werden können

Frak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** ↑ organisatorische Gliederung im Parlament, in der alle Abgeordneten einer Partei od. befreundeter Parteien zusammengeschlossen sind; **b)** Zusammenschluss einer Sondergruppe innerhalb einer Organisation; **c)** (österr.) [einzeln gelegener] Ortsteil. **2.** (Chemie) bei einem Trenn- bzw. Reinigungsverfahren anfallender Teil eines Substanzgemischs

frak|ti|o|nell: a) eine Fraktion betreffend; **b)** eine Fraktion bildend

Frak|ti|o|nier|ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e (Chemie): Gerät zur Ausführung einer fraktionierten Destillation

frak|ti|o|nie|ren (Chemie): Flüssigkeitsgemische aus Flüssigkeiten mit verschiedenem Siedepunkt durch Verdampfung isolieren. **Frak|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** Zusammenschluss zu Fraktionen (1a, b). **2.** (Chemie) Zerlegung eines chemischen Prozesses in mehrere Teilabschnitte

Frak|ti|ons|chef *der;* -s, -s: Vorsitzender einer ↑ Fraktion (1 a). **Frak|ti|ons|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Fraktionschef

Frak|ti|ons|dis|zi|p|lin *die;* -: politisch begründete Verpflichtung, sich bei wichtigen Entscheidungen der Mehrheitsentscheidung in der ↑ Fraktion (1 a) zu unterwerfen

Frak|ti|ons|zwang *der;* -[e]s,

…zwänge: Verpflichtung eines bzw. einer Abgeordneten, seine bzw. ihre Stimme nur im Sinne der Fraktionsbeschlüsse abzugeben

Frak|tụr *die;* -, -en ‹*lat.;* „Bruch“›: **1.** (Med.) Knochenbruch. **2.** eine Druckschrift; **Fraktur reden:** deutlich u. unmissverständlich seine Meinung sagen

Fram|bö|sie *die;* -, …ien ‹*fr.*› (Med.): ansteckende Hautkrankheit der Tropen

[1]**Frame** [fre:m] *der;* -n […mən], -n […mən] ‹*engl.*›: Rahmen, Träger in Eisenbahnfahrzeugen

[2]**Frame** *der* u. *das;* -s, -s: **1. a)** (Sprachwiss., EDV) besondere Datenstruktur für die begriffliche Repräsentation von Objekten u. stereotypen Situationen in Modellen künstlicher Intelligenz; **b)** (EDV) Bez. für einen rechteckigen Abschnitt eines Fensters, das von einem Browser im Internet angezeigt wird. **2.** Lernschritt innerhalb eines Lernprogramms

Fra|na *die;* -, Frane ‹*it.*› (Geol.): Erdrutsch [im Apennin]

Franc [frã:] *der;* -, -s (aber: 100 -) ‹*germ.-mlat.-fr.*›: **1.** Währungseinheit in der Schweiz u. verschiedenen afrikanischen Ländern (Abk.: fr, Plural: frs); **Schweizer Franc:** Abk.: sfr, Plural: sfrs. **2.** frühere Währungseinheit in Belgien, Frankreich u. Luxemburg; **französischer Franc:** Abk.: FF, franz. F; **belgischer Franc:** Abk.: bfr, Plural: bfrs; **Luxemburger Franc:** Abk.: lfr, Plural: lfrs

Fran|çai|se [frä'sɛ:z(ə)] *die;* -, -n: älterer französischer Tanz im $^6/_8$-Takt

Fran|çais fon|da|men|tal [frãsɛfõdamã'tal] *das;* - - ‹*fr.*› (Sprachwiss.): Grundwortschatz der französischen Sprache

[1]**Fran|chi|se** ['frãʃi:zə] *die;* -, -n ‹*germ.-mlat.-fr.*›: **1.** (veraltet) Freiheit, Freimütigkeit. **2.** Abgaben-, Zollfreiheit. **3.** Freibetrag, für den die Versicherung [bei Bagatellschäden] nicht eintritt

[2]**Fran|chise** ['frɛntʃaɪs] *das;* - ‹*germ.-mlat.-fr.-engl.*›: Vertriebsform im Einzelhandel, bei der ein Unternehmen seine Produkte durch Einzelhändler(innen) in Lizenz verkaufen lässt

Fran|chi|sing […zɪŋ] *das;* -s: ↑[2]Franchise

Fran|ci|um *das;* -s ‹*nlat.;* vom mlat. Namen Francia für Frankreich›: radioaktives Element aus der Gruppe der Alkalimetalle (Zeichen: Fr)

fran|co vgl. franko

Fra|ne: *Plural* von ↑Frana

Fran|ka|tụr *die;* -, -en ‹*germ.-mlat.-it.*›: **a)** das Freimachen einer Postsendung; **b)** die zur Frankatur (a) bestimmten Briefmarken

fran|kie|ren: Postsendungen freimachen

fran|ko, franco ‹*germ.-mlat.-it.*›: portofrei für den Empfänger

fran|ko|fon, frankophon ‹*germ.-mlat.; gr.*›: französischsprachig. **Fran|ko|fo|ne,** Frankophone *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der Französisch (als seine Muttersprache) spricht. **Fran|ko|fo|nie,** Frankophonie *die;* -: Französischsprachigkeit

Fran|ko|ka|na|di|er *der;* -s, -: Französisch sprechender Bewohner Kanadas. **Fran|ko|ka|na|di|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Frankokanadier

fran|ko|ma|n ‹*germ.-mlat.; gr.*›: alles Französische übertrieben liebend u. nachahmend. **Fran|ko|ma|ne** *der;* -n, -n: jmd., der übertrieben alles Französische liebt u. nachahmt. **Fran|ko|ma|nie** *die;* -: übertriebene Nachahmung alles Französischen. **Fran|ko|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Frankomane

fran|ko|phil ‹*germ.-mlat.; gr.*›: Frankreich, seinen Bewohnern u. seiner Kultur besonders aufgeschlossen gegenüberstehend. **Fran|ko|phi|lie** *die;* -: Vorliebe für Frankreich, seine Bewohner u. seine Kultur

fran|ko|phob: Frankreich, seinen Bewohnern u. seiner Kultur ablehnend gegenüberstehend. **Fran|ko|pho|bie** *die;* -: Abneigung gegen Frankreich, seine Bewohner u. seine Kultur

fran|ko|phon vgl. frankofon

Fran|ko|pho|ne vgl. Frankofone

Fran|ko|pho|nie vgl. Frankofonie

Frank|ti|reur [frãti'rø:ɐ̯, auch: fraŋk…] *der;* -s, -e u. (bei franz. Ausspr.:) -s ‹*fr.;* „Freischütze“› (veraltet): Freischärler

Fran|zis|ka|ner *der;* -s, - ‹nach dem Ordensgründer Franziskus›: Angehöriger des vom heiligen Franz v. Assisi 1209/10 gegründeten Bettelordens (Erster Orden; Abk.: O. F. M.)

Fran|zis|ka|ner|bru|der *der;* -s, …brüder: Laienbruder des klösterlichen Dritten Ordens (↑Terziar) des heiligen Franz

Fran|zis|ka|ne|rin *die;* -, -nen: **1.** Angehörige des Zweiten Ordens des heiligen Franz, ↑Klarisse. **2.** Angehörige des Dritten Ordens (vgl. Terziar), klösterlich lebende Schul- u. Missionsschwester

fran|zö|sie|ren: a) auf französische Art, nach französischem Geschmack gestalten; **b)** der französischen Sprache angleichen

frap|pạnt ‹*germ.-fr.*›: verblüffend, treffend, überraschend

[1]**Frap|pé,** Frappee [fra'pe:] *der;* -s, -s: Gewebe mit eingepresster Musterung

[2]**Frap|pé,** Frappee *das;* -s, -s: ein mit klein geschlagenem Eis serviertes [alkoholisches] Getränk

[3]**Frap|pé,** Frappee *das;* -s, -s (Ballett): leichtes, schnelles Anschlagen der Ferse des Spielbeins gegen das Standbein vor u. hinter dem Spann des Fußes

frap|pie|ren: 1. jmdn. überraschen, in Erstaunen versetzen. **2.** Wein od. Sekt in Eis kalt stellen

Fras|ca|ti *der;* -, - ‹nach der ital. Stadt›: italienischer Weißwein aus der Umgebung von Frascati

Frä|se vgl. [2]Fraise

Fra|te ‹*lat.-it.*›: Anrede und Bezeichnung italienischer Klosterbrüder (meist vor vokalisch beginnenden Namen, z. B. Frate Elia, Frat' Antonio)

Fra|ter *der;* -s, Fratres […re:s] ‹*lat.*›: **1.** [Kloster]bruder vor der Priesterweihe; vgl. Pater. **2.** Laienbruder eines Mönchsordens (Abk.: Fr.)

Fra|ter|her|ren *die* (Plural): katholische Schulgenossenschaft des späten Mittelalters, deren Gelehrtenschulen durch die der Jesuiten abgelöst wurden

Fra|ter|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Verbrüderung. **fra|ter|ni|sie|ren:** sich verbrüdern, vertraut werden

Fra|ter|ni|tät *die;* - ‹*lat.*›: **1. a)** Brüderlichkeit; **b)** Verbrüderung. **2.** [kirchliche] Bruderschaft

Fra|ter|ni|té […ni'te:] *die;* -

F Frat

F
Frat

⟨*lat.-fr.*⟩: Brüderlichkeit (eines der Schlagworte der Französischen Revolution); vgl. Égalité, Liberté

Fra|t|res: *Plural* von ↑Frater

Fra|t|res mi|no|res *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: ↑Franziskaner

Fra|wa|schi *die;* -, -s ⟨*awest.*⟩: im ↑Parsismus der persönliche Schutzgeist (auch die Seele) eines Menschen

Freak [fri:k] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** jmd., der sich nicht ins normale bürgerliche Leben einfügt, der seine gesellschaftlichen Bindungen aufgegeben hat. **2.** jmd., der sich in übertriebener Weise für etwas begeistert. **frea|kig** ['fri:...] (Jugendsprache): in der Art eines Freaks, närrisch, unangepasst

free along|side ship ['fri: ə'lɔŋsaɪd ˈʃɪp] ⟨*engl.*⟩: frei längsseits Schiff (Klausel, die dem Verkäufer auferlegt, alle Kosten u. Risiken bis zur Übergabe der Ware an das Seeschiff zu tragen; Abk.: f. a. s., fas)

Free|call *der;* -s, -s, **Free Call** *der;* - -s, - -s ['frikɔ:l] ⟨*engl.*⟩: für den Anrufer kostenlose Rufnummer

Free|clim|ber *der;* -s, -, **Free Climber** *der;* - -s, - - ['fri:klaɪmɐ] ⟨*engl.*⟩: jmd., der Freeclimbing [als Sportart] betreibt. **Free|clim|be|rin** *die;* -, -nen, **Free Clim|be|rin** *die;* - -, - -nen: weibliche Form zu ↑Freeclimber. **Free|clim|bing** *das;* -s, **Free Climbing** *das;* - -s [...mɪŋ]: Bergsteigen ohne Hilfsmittel (wie Seil, Haken o. Ä.); Freiklettern

Free|con|cert *das;* -s, -s, **Free Concert** *das;* - -s, - -s ['fri:kɔnsət, 'fri: 'kɔnsət] ⟨*engl.*⟩: (bes. der Plattenwerbung dienendes) Rockkonzert, bei dem die Gruppen ohne Gage auftreten u. kein Eintritt erhoben wird

Free|dom-Ride ['fri:dəmraɪd] *der; -s, -s* ⟨*engl.*⟩: Form der Massendemonstration, bei der sich Demonstrationszüge sternförmig aus verschiedenen Richtungen zu einem bestimmten Ziel hin bewegen u. sich dort zu einer Massenkundgebung vereinigen

Free|float *der;* -s, -s, **Free Float** *der;* - -s, - -s ['fri:flɔʊt, 'fri: 'flɔʊt] ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Anteil der Aktien einer Aktiengesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und an der Börse frei gehandelt wird

Free Flow *der* u. *das;* - -s, - -s, **Free|flow** *der* u. *das;* -s, -s ['fri:floʊ] ⟨*engl.;* „(Durch)fluss"⟩: **1.** (Plural selten) Selbstbedienung. **2.** Selbstbedienungsrestaurant

Free|hold ['fri:hoʊld] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: lehnsfreier Grundbesitz in England. **Free|hol|der** [...hoʊldɐ] *der;* -s, -s: lehnsfreier Grundeigentümer in England

Free Jazz ['fri: dʒæz] *der;* - -: auf freier Improvisation beruhendes Spielen von Jazzmusik

Free|lance ['fri:la:nṣ] *der;* -, -s [...sɪz]: ↑Freelancer

Free|lan|cer ['fri:la:nsɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** freier Musiker oder Künstler (ohne Bindung an ein bestimmtes Ensemble); **b)** freier Schriftsteller, freier Journalist; **c)** freier Mitarbeiter. **Free|lan|ce|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Freelancer

free on air|craft ['fri: ɔn 'eəkra:ft] ⟨*engl.*⟩: frei Flugzeug (Klausel, die besagt, dass der Verkäufer die Ware auf dem Flughafen bzw. am Flugzeug zu übergeben u. bis dahin alle Kosten u. Risiken zu tragen hat) (Abk.: f. o. a., foa)

free on board ['fri: ɔn 'bɔ:d]: frei an Bord (Klausel, die besagt, dass der Verkäufer die Ware auf dem Schiff zu übergeben u. bis dahin alle Kosten u. Risiken zu tragen hat; Abk.: f. o. b., fob)

free on wag|gon ['fri: ɔn 'wɛgən]: frei Waggon; vgl. free on board (Abk.: f. o. w., fow)

Free|ri|ding *das;* -s, **Free Riding** *das;* - -s ['fri:raɪdɪŋ] ⟨*engl.*⟩: ↑Freeskiing

Free|sie [...iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Kieler Arzt F. H. Th. Freese⟩: als Schnittblume (Schwertliliengewächs aus Südafrika) beliebte Zierpflanze mit großen, glockigen, duftenden Blüten

Free|ski|ing *das;* -s, **Free Ski|ing** *das;* - -s ['fri:ski:ɪŋ] ⟨*engl.*⟩: das Befahren von extrem steilen Hängen (abseits der Pisten) auf speziellen Skiern

Free|style *der;* -[s], -s, **Free Style** *der;* - -[s], - -s ['fri:staɪl] ⟨*engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Trickskilaufen; vgl. [2]Trickski. **2.** (ohne Plural) freier Stil (4). **3.** etw. in freiem Stil Ausgeführtes (z. B. ein Musikstück)

Free-TV *das;* -[s], **Free TV** *das;* - -[s] ['fri:tivi:, - ...'vi:] ⟨*engl.*⟩: kostenfrei zu empfangendes [Privat]fernsehen

Free-TV-Pre|mi|e|re *die;* -, -n: erstmalige Ausstrahlung im Free-TV

Free|ware ['fri:wɛ:ɐ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Software, die kostenlos abgegeben wird und beliebig kopiert, weitergegeben und verändert werden darf

Freeze [fri:z] *das;* - ⟨*engl.*⟩: das Einfrieren aller atomaren Rüstung

Free|zer ['fri:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät zum Gefrieren und Lagern von Lebensmitteln. **2.** Gerät zur Speiseeisherstellung

Fre|gạt|te *die;* -, -n ⟨*roman.*⟩: schwer bewaffnetes, hauptsächlich zum Geleitschutz eingesetztes Kriegsschiff

Fre|gạtt|vo|gel *der;* -s, ...vögel: Raubvogel in tropischen Küstengebieten (Ruderfüßer)

Fre|mi|tus *der;* - ⟨*lat.;* „Rauschen; Dröhnen"⟩ (Med.): beim Sprechen fühlbare, schwirrende Erschütterung des Brustkorbes über verdichteten Lungenteilen

French Dreṣ|sing ['frɛntʃ -] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: ↑Vinaigrette

French Kni|cker ['frɛntʃ 'nɪkə] *der;* - -s, - -s ⟨dt. Bildung aus *engl. French knickers* „französischer Schlüpfer"⟩: lose fallende Damenunterhose aus glänzendem Stoff, meist mit spitzenverzierten Beinen

fre|nẹ|tisch ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: stürmisch, rasend, tobend (bes. von Beifall, Applaus); vgl. aber phrenetisch

Fre|nu|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** kleines Bändchen, kleine Haut-, Schleimhautfalte. **2.** die Eichel des männlichen Gliedes mit der Vorhaut verbindende Hautfalte; Vorhautbändchen

fre|quẹnt ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) häufig, zahlreich. **2.** (Med.) beschleunigt (vom Puls). **3.** (Sprachwiss.) häufig vorkommend, häufig gebraucht

Fre|quẹn|ta® *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: keramischer Isolierstoff der Hochfrequenztechnik

Fre|quen|tạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩

(veraltet): regelmäßiger Besucher. **Fre|quen|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Frequentant

Fre|quen|ta|ti|on *die;* -, -en (veraltet): häufiges Besuchen

Fre|quen|ta|tiv *das;* -s, -e, **Frequen|ta|ti|vum** *das;* -s, ...va: ↑Iterativ[um]

fre|quen|tie|ren: zahlreich besuchen, aufsuchen; häufig stark in Anspruch nehmen

Fre|quẹnz *die;* -, -en ‹„zahlreiches Vorhandensein"›: **1.** Höhe der Besucherzahl; Zustrom, Verkehrsdichte. **2.** (Physik) Schwingungs-, Periodenzahl von Wellen in der Sekunde. **3.** (Med.) Anzahl der Atemzüge od. der Herz- bzw. Pulsschläge in der Minute

Fre|quẹnz|mo|du|la|ti|on *die;* -, -en (Funkw.): Änderung der Frequenz der Trägerwelle entsprechend dem Nachrichteninhalt (Abk.: FM)

Fre|quẹnz|mo|du|la|tor *der;* -s, -en: Gerät zur Frequenzmodulation

Frẹs|ke *die;* -, -n ‹*germ.-it.-fr.*›: ↑[1]Fresko

[1]**Frẹs|ko** *das;* -s, ...ken ‹*germ.-it.;* „frisch"› (Kunstwiss.): auf frischem, noch feuchtem Putz ausgeführte Malerei

[2]**Frẹs|ko** *der;* -s: poröses, raues Kammgarngewebe in Leinwandbindung

Frẹs|ko|ma|le|rei *die;* -: Malerei auf feuchtem Putz; Ggs. ↑Seccomalerei

Fres|nel|lin|se, Fres|nel-Lin|se [frɛ'nɛl...] *die;* -, -n ‹nach A. J. Fresnel›: aus Teilstücken zusammengesetzte Linse für Beleuchtungszwecke

Frẹt *der;* -s ‹*niederl.-fr.*›: Schiffsfracht

Fre|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Reeder, der Frachtgeschäfte abschließt

fre|tie|ren: Frachtgeschäfte (für Schiffe) abschließen

Frẹtt *das;* -[e]s, -e, **Frẹtt|chen** *das;* -s, - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*›: zum Kaninchenfang verwendeter blassgelber Iltis

fret|tie|ren: mit dem Frett[chen] jagen

fri|de|ri|zi|a|nisch ‹zu Fridericus, der latinisierten Form von Friedrich›: auf die Zeit König Friedrichs II. von Preußen bezogen

Frien|d|ly Fire ['frɛndlɪ 'faɪɐ] *das;* - -s ‹*engl.*; „Angriff von Verbündeten"›: **1.** (Militär) versehentlicher Beschuss durch eigene Truppen. **2.** (Jargon) Kritik aus den eigenen Reihen

Fri|gẹn® *das;* -s ‹Kunstw.›: eine als Kältemittel u. als Treibgas in Sprühdosen verwendete Kohlenwasserstoffverbindung

fri|gid ‹*lat.*›: **1.** (Med. veraltend) sexuell nicht erregbar; orgasmusunfähig (von Frauen). **2.** (geh. veraltend) kühl, nüchtern

Fri|gi|da|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1.** Abkühlungsraum in altrömischen Bädern. **2.** kaltes Gewächshaus

fri|gi|de vgl. frigid

Fri|gi|di|tät *die;* -: (bei Frauen) mangelnde sexuelle Erregbarkeit, Unfähigkeit zum Orgasmus

Fri|go|ri|mẹ|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Meteorol.): Gerät zum Bestimmen der Abkühlungsgröße (Wärmemenge, die ein Körper unter dem Einfluss bestimmter äußerer Bedingungen abgibt)

Fri|ka|dẹl|le *die;* -, -n ‹*lat.-galloroman.-it.*›: gebratener Kloß aus Hackfleisch; deutsches Beefsteak, Bulette

Fri|kan|deau [...'do:] *das;* -s, -s ‹*lat.-galloroman.-fr.*› (Gastron.): zarter Fleischteil an der inneren Seite der Kalbskeule (Kalbsnuss)

Fri|kan|dẹl|le *die;* -, -n ‹Mischbildung aus Frikadelle u. Frikandeau›: **1.** Schnitte aus gedämpftem Fleisch. **2.** ↑Frikadelle

Fri|kas|sẹe *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Gericht aus hellem Fleisch in einer hellen, leicht säuerlichen Soße

fri|kas|sie|ren: **1.** als Frikassee zubereiten. **2.** (ugs.) verprügeln; übel zurichten

fri|ka|tiv ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): durch Reibung hervorgebracht (von Lauten). **Fri|ka|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Reibelaut (z. B. sch, f). **Fri|ka|ti|vum** *das;* -s, ...iva (veraltet): Frikativ

Frik|tio|graf, Frik|tio|graph *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: physikalisches Gerät zur Messung der Reibung

Frik|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Reibung. **2.** (Med.) **a)** Einreibung (z. B. mit Salben); **b)** eine Form der Massage (kreisförmig reibende Bewegung der Fingerspitzen). **3.** (Wirtsch.) Widerstand, Verzögerung, die der sofortigen Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts beim Überwiegen von Angebot od. Nachfrage entgegensteht

Frik|ti|ons|ka|lan|der *der;* -s, -: Walzwerk zur ↑Satinage des Papiers

Fri|maire [fri'mɛ:ɐ̯] *der;* -[s], -s ‹*germ.-fr.*; „Reifmonat"›: der dritte Monat im französischen Revolutionskalender (21. Nov. bis 20. Dez.)

Fris|bee® ['frɪsbi] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: kleine, runde Wurfscheibe aus Plastik (Sportgerät)

Fri|sé [...'ze:] *das;* - ‹*fr.*›: Kräusel- od. Frottierstoff aus [Kunst]seide

Fri|sée *der;* -s, **Fri|sée|sa|lat** *der;* -[e]s: Kopfsalat mit kraus gefiederten Blättern

Fri|seur [...'zø:ɐ̯] ‹französierende Bildung zu ↑frisieren›, Frisör *der;* -s, -e: jmd., der anderen das Haar schneidet [u. frisiert]. **Fri|seu|rin** [...'zø:rɪn], Frisörin *die;* -, -nen: ↑Friseuse

Fri|seu|se [...'zø:zə], Frisöse *die;* -, -n (älter): weibliche Form zu ↑Friseur

fri|sie|ren ‹*fr.*›: **1.** jmdn. od. sich kämmen; jmdm. od. sich die Haare [kunstvoll] herrichten. **2. a)** (ugs.) Änderungen an etwas vornehmen, um dadurch einen ungünstigen Sachverhalt zu verschleiern, um etwas vorzutäuschen; **b)** die Leistung eines serienmäßig hergestellten Kfz-Motors durch nachträgliche Veränderungen steigern

Fri|sör usw. vgl. Friseur usw.

Fri|sur *die;* -, -en ‹*nlat.* Bildung zu ↑frisieren›: **1.** Art und Weise, in der das Haar gekämmt, gelegt, gesteckt, geschnitten, frisiert ist. **2.** das Frisieren (2). **3.** gekräuselter Kleiderbesatz

Fri|teu|se [...'tø:zə], **fri|tie|ren:** frühere Schreibung für ↑Fritteuse, ↑frittieren

Fri|til|la|ria *die;* -, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: Kaiserkrone (Liliengewächs)

Frit|ta|te *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: in dünne Streifen geschnittener Eierkuchen als Suppeneinlage

Frịt|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*; „Gebackenes"›: **1.** aus dem Glasur- od. Emaillegemenge hergestelltes

Zwischenprodukt bei der Glasfabrikation. **2.** (Plural) Kurzbezeichnung für: Pommes frites

fri|ten: **1.** eine pulverförmige Mischung bis zum losen Aneinanderhaften der Teilchen erhitzen. **2.** (Geol.) sich durch Hitze verändern (von Sedimentgesteinen beim Emporsteigen von ↑Magma 1). **3.** (ugs.) frittieren

Fri|ter *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: ↑Kohärer

Frit|teu|se [...'tø:zə] *die;* -, -n ‹französierende Bildung zu ↑frittieren›: elektrisches Gerät zum Frittieren von Speisen

frit|tie|ren ‹*lat.-fr.*› (Gastron.): Speisen od. Gebäck in heißem Fett schwimmend garen

Fri|tung *die;* -, -en (Geol.): das Umschmelzen von Sedimentgesteinen durch Hitzeeinwirkung von aufsteigendem ↑Magma (1)

Frit|tü|re *die;* -, -n: **1.** heißes Fett- od. Ölbad zum Ausbacken von Speisen. **2.** eine in heißem Fett ausgebackene Speise. **3.** ↑Fritteuse

Fri|tü|re: frühere Schreibung für ↑Frittüre

fri|vol ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** leichtfertig, bedenkenlos; **b)** das sittliche Empfinden, die geltenden Moralbegriffe verletzend; schamlos, frech. **2.** (veraltet) eitel, nichtig. **Fri|vo|li|tät** *die;* -, -en: **1. a)** Bedenkenlosigkeit, Leichtfertigkeit; **b)** Schamlosigkeit, Schlüpfrigkeit. **2.** (meist Plural) Schiffchenspitze, ↑Occhispitze (eine Handarbeit)

Frois|sé [frɔa'se:] *der* od. *das;* -s, -s ‹*fr.*›: künstlich geknittertes Gewebe

frois|sie|ren ‹*lat.-fr.*› (veraltet): kränken, verletzen

Fro|mage [frɔ'ma:ʒ] *der;* -, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: franz. Bez. für Käse

Fro|mage de Brie [- də 'bri:] *der;* - - -, -s [frɔ'ma:ʒ - - ‹nach der franz. Landschaft Brie›: ein Weichkäse

Fron|de ['frõ:də] *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1. a)** Oppositionspartei des französischen Hochadels im 17. Jh.; **b)** der Aufstand des französischen Hochadels gegen das absolutistische Königtum (1648–1653). **2.** scharfe politische Opposition, oppositionelle Gruppe innerhalb einer Partei od. einer Regierung

Fron|des|zẹnz *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): das Auswachsen gewisser Pflanzenorgane (z. B. Staubblätter) zu Laubblättern

Fron|deur [frõ'dø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** scharfer politischer Opponent u. Regierungsgegner. **2.** Anhänger der Fronde (1)

fron|die|ren: **1.** als Frondeur tätig sein. **2.** sich heftig gegen etwas auflehnen, sich widersetzen

fron|dọs ‹*lat.*›: zottenreich (z. B. von der Darmschleimhaut)

Frọns *die;* -, Frontes ‹*lat.*› (Anat., Med.): Stirn; Stirnbein

Frọnt *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** Vorder-, Stirnseite; **b)** die ausgerichtete vordere Reihe einer angetretenen Truppe. **2.** Gefechtslinie, an der feindliche Streitkräfte miteinander in Feindberührung kommen; Kampfgebiet. **3.** geschlossene Einheit; Block. **4.** (meist Plural) Trennungslinie, gegensätzliche Einstellung. **5.** (Meteorol.) Grenzfläche zwischen Luftmassen von verschiedener Dichte u. Temperatur

fron|tal ‹*nlat.*›: **a)** an der Vorderseite befindlich, von der Vorderseite kommend, von vorn; **b)** unmittelbar nach vorn gerichtet; **c)** (Anat.) zur Stirn gehörend; stirnseitig

Fron|ta|le *das;* -[s], ...lien ‹*lat.*›: ↑Antependium

Fron|ta|li|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: eine in der archaischen, ägyptischen u. vorderasiatischen Kunst beobachtete Gesetzmäßigkeit, nach der jeder menschliche Körper unabhängig von seiner Stellung od. Bewegung stets frontal dargestellt ist

Fron|tal|zo|ne *die;* -, -n (Meteorol.): Übergangsschicht zwischen kalten u. warmen Luftmassen in der ↑Troposphäre

Frọnt|frau *die;* -, -en: weibliche Form zu ↑Frontmann

Fron|ti|s|piz [...'spi:ṭs] *das;* -es, -e ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** (Archit.) Giebeldreieck [über einem Gebäudevorsprung]. **2.** (Buchw.) Verzierung eines Buchtitelblattes

Frọnt|man [...mɛn] *der;* -[s], ...men [...men], **Frọnt|mann** *der;* -[e]s, ...männer u. ...leute ‹*engl.*›: Musiker einer Rockgruppe o. Ä., der bei Auftritten [als Sänger] im Vordergrund agiert

Frọnt|of|fice [...|ɔfɪs] *das;* -[s], -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Bezeichnung für Schalterhalle, Verkaufsräume, Kundenbetreuer o. Ä. eines Unternehmens (bes. einer Bank); Ggs. ↑Backoffice

Fron|to|ge|ne|se *die;* -, -n ‹*lat.-fr.; gr.*› (Meteorol.): Bildung von Fronten (5)

Fron|to|ly|se *die;* -, -n (Meteorol.): Auflösung von Fronten (5)

Fron|ton [frõ'tõ:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: ↑Frontispiz (1)

Frọs|ter *der;* -s, - ‹anglisierende Bildung zu *dt.* Frost›: Tiefkühlfach eines Kühlgeräts

Frot|ta|ge [...ʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1. a)** (ohne Plural) grafisches Verfahren, bei dem Papier auf einen prägenden Untergrund (z. B. Holz) gedrückt wird, um dessen Struktur sichtbar zu machen, Durchreibung; **b)** Grafik, die diese Technik aufweist. **2.** (Med., Psychol.) Erzeugung sexueller Lustempfindungen durch Reiben der Genitalien am [bekleideten] Partner

Frot|té [frɔte, österr.: ...'te:] vgl. Frottee

Frot|tee, Frotté [frɔte, österr.: ...'te:] *das* od. *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: stark saugfähiges [Baum]wollgewebe mit noppiger Oberfläche

Frot|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** (Med., Psychol.) jmd., der durch Reiben der Genitalien am [bekleideten] Partner sexuelle Lustempfindung erlebt. **2.** (veraltet) Bohner[besen]

frot|tie|ren: **1.** die Haut [nach einem Bad] mit Tüchern od. Bürsten [ab]reiben. **2.** (veraltet) bohnern

Frọt|to|la *die;* -, -s u. ...ọlen ‹*it.*›: weltliches Lied der zweiten Hälfte des 15. Jh.s u. des frühen 16. Jh.s [in Norditalien]

Frou|frou [fru'fru:] *der* od. *das;* -, -s ‹*fr.*, lautmalende Bildung›: das Rascheln u. Knistern der eleganten (bes. für die Zeit um 1900 charakteristischen) weiblichen Unterkleidung

Fruc|to|se vgl. Fruktose

Fruc|tus *der;* -, - [...tu:s] ‹*lat.*› (Pharm.): Frucht einer Pflanze, die ganz od. in Teilen medizinisch verwendet wird

fru|gal ‹*lat.-fr.*; „zu den Früchten gehörend, aus Früchten beste-

hend“): einfach, bescheiden; nicht üppig (in Bezug auf die Lebensweise, bes. in Bezug auf Essen u. Trinken)

Fru|ga|li|tät *die;* -: Einfachheit, Bescheidenheit

Fru|gi|vo|re *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Fruktivore

Fruk|ti|dor [frʏkti'do:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*(lat.; gr.) fr.;* „Fruchtmonat“⟩: der zwölfte Monat des französischen Revolutionskalenders (18. Aug. bis 16. Sept.)

Fruk|ti|fi|ka|ti|on, Fruk|ti|fi|zie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) Nutzbarmachung, Verwertung. **2.** (Bot.) Ausbildung von Fortpflanzungskörpern in besonderen Behältern (z. B. Ausbildung der Sporen bei Farnen); vgl. ...ation/...ierung. **fruk|ti|fi|zie|ren: 1.** (selten) aus etwas Nutzen ziehen. **2.** (Bot.) Früchte ansetzen od. ausbilden

Fruk|ti|vo|re *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): sich hauptsächlich von Früchten ernährendes Tier; Früchtefresser

Fruk|to|se, fachspr. auch: Fructose *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fruchtzucker

Frust *der;* -[e]s, -e (ugs.): **1.** (ohne Plural) das Frustriertsein; Frustration. **2.** frustrierendes Erlebnis

fruste [frʏst] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Med.): unvollkommen, wenig ausgeprägt (von Symptomen einer Krankheit); vgl. Forme fruste

frus|ten (ugs.): ↑frustrieren

frus|t|ran ⟨*lat.*⟩: **a)** vergeblich, irrtümlich; **frustrane Herzkontraktion** (Med.): Herzkontraktion, die zwar zu hören ist, deren Puls aber wegen zu geringer Stärke nicht gefühlt werden kann; **b)** zur Frustration führend, Frustration bewirkend

Frus|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Psychol.): Erlebnis einer wirklichen od. vermeintlichen Enttäuschung u. Zurücksetzung durch erzwungenen Verzicht od. versagte Befriedigung

Frus|t|ra|ti|ons|to|le|ranz *die;* - (Psychol.): Umleitung einer Frustration in Wunschvorstellungen; [erlernbare] ↑Kompensation, ↑Sublimierung einer Frustration ohne Aggressionen od. Depressionen

frus|t|ra|to|risch (selten): auf Täuschung bedacht

frus|t|rie|ren: jmds. Erwartung enttäuschen, jmdm. die Befriedigung eines Bedürfnisses versagen

Frụt|ti di Ma|re *die* (Plural) ⟨*it.;* „Früchte des Meeres“⟩: Meeresfrüchte (z. B. Muscheln)

FSN ⟨Abk. für *engl. f*ull *s*ervice *n*etwork „Netzwerk mit vollem Service“⟩: Netzwerk, in dem der Benutzer eine Vielzahl von Diensten in Anspruch nehmen kann

Fụch|sie [...jə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Botaniker L. Fuchs, 16. Jh.⟩: als Strauch wachsende Pflanze mit dunkelgrünen Blättern u. hängenden, mehrfarbigen (roten, rosa, weißen od. violetten) Blüten

Fuch|sin *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Fuchsie* u. der Endung *-in*⟩: synthetisch hergestellter roter Farbstoff

fụ|dit ⟨*lat.;* „hat (es) gegossen“⟩: Aufschrift auf gegossenen Kunstwerken u. Glocken hinter dem Namen des Künstlers od. Gießers (Abk.: fud.)

Fu|ẹ|ro *der;* -[s], -s ⟨*lat.-span.;* „Forum“⟩: Gesetzessammlung, Grundgesetz, Satzung im spanischen Recht

Fụ|fu *der;* -[s], -s ⟨*westafrik.*⟩: westafrikanisches Gericht aus zu einem Brei gestampften gekochten Maniok- od. Jamsknollen, der zu kleinen Kugeln geformt u. mit einer stark gewürzten, öligen Suppe übergossen wird

fu|gal ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩ (Musik): fugenartig, im Fugenstil

fu|ga|to ⟨*lat.-it.*⟩: fugenartig, frei nach der Fuge komponiert. **Fu|ga|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): Fugenthema mit freien kontrapunktischen Umspielungen ohne die Gesetzmäßigkeit der Fuge

Fu|ga|zi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Chemie): Aktivität gasförmiger Systeme

Fụ|ge *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): nach strengen Regeln durchkomponierte kontrapunktische Satzart (mit nacheinander in allen Stimmen durchgeführtem, fest geprägtem Thema)

Fu|gẹt|te, Fu|ghẹt|ta *die;* -, ...tten: nach Fugenregeln gebaute, aber in allen Teilen verkürzte kleine Fuge

fu|gie|ren (Musik): ein Thema fugenartig durchführen

Fụ|gu *das;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: japanisches Gericht aus Kugelfischen

Ful|gu|rạnt *der;* -[s], **Ful|gu|ran|te** *die;* - ⟨*lat.;* „glänzend“⟩: Atlasgewebe mit glänzender rechter Seite

Ful|gu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Anwendung von Hochfrequenzströmen zur Gewebsdurchtrennung

Ful|gu|rịt [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** durch Blitzschlag röhrenförmig zusammengeschmolzene Sandkörner (Blitzröhre). **2.** ein Sprengstoff. **3.** ® Asbestzementbaustoff

Fu|li|go *die,* (auch:) *der;* -[s], ...gines [...gine:s] ⟨*lat.;* „Ruß“⟩: bräunlich schwarzer Belag der Mundhöhle bei schwer Fiebernden

Fụll Drẹss *der;* - - ⟨*engl.;* „volle Kleidung“⟩: großer Gesellschaftsanzug, Gesellschaftskleidung

Ful|le|ren *das;* -s, -e ⟨*engl.;* nach R. Buckminster Fuller⟩ (Chemie): künstlich hergestellte Form des Kohlenstoffs mit großen kugelartig geformten Molekülen

Full House ['fʊl 'haʊs] *das;* - -s [...'haʊzɪs] ⟨„volles Haus“⟩: **1.** Kartenkombination beim ↑Poker. **2.** (ugs.) volles Haus; drangvolle Enge

Full Ser|vice [- 'sə:vɪs] *der;* - -, - -s ['- 'sə:vɪsɪs] ⟨„volle Dienstleistung“⟩: Kundendienst, der alle anfallenden Arbeiten übernimmt

Fụll Speed [- 'spi:d] *der;* - - ⟨„volle Geschwindigkeit“⟩: Höchstgeschwindigkeit

Fụll|time-Job, Full|time|job [...taimdʒɔp] *der;* -s, -s: Tätigkeit, Beschäftigung, die jmds. ganze Zeit beansprucht, ihn voll ausfüllt; Ganztagsarbeit

ful|ly fa|shioned ['fʊlɪ 'fæʃənd]: formgestrickt, formgearbeitet (von Kleidungsstücken)

ful|mi|nạnt ⟨*lat.*⟩: sich in seiner außergewöhnlichen Wirkung od. Qualität in auffallender Weise mitteilend; glänzend, großartig

Ful|mi|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: hochexplosives Salz der Knallsäure

Fu|ma|ge [fy'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „das Räuchern“⟩: Col-

F Fuma

lage, bei der mit einer Kerzenflamme auf ein bemaltes Papier Rußspuren gezeichnet werden

Fu|ma|ro|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: das Ausströmen von Gas u. Wasserdampf aus Erdspalten in vulkanischen Gebieten

Fu|mé [fy'me:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Rauch- od. Rußabdruck beim Stempelschneiden. **2.** erster Druck, Probeabzug eines Holzschnittes mit feiner Rußfarbe

Fun [fan] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Vergnügen, das eine bestimmte Handlung, ein Ereignis o. Ä. bereitet

Fun|board ['fanbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: bes. langes u. leichtes Segelsurfbrett

Func|tio|nal Food ['faŋkʃənəl 'fu:d] *das;* - -[s] - -s ⟨*engl.*⟩: Lebensmittel, das neben der Ernährung noch einen weiteren Zweck erfüllen (z. B. die Gesundheit fördern) soll

Fụn|da *die;* -, ...dae [...dɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Bindenverband für Teilabdeckungen am Kopf

Fun|da|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bauw.) Unterbau, Grundbau, Sockel. **2.** (Druckw.) die Druckform tragende Eisenplatte bei einer Buchdruckerschnellpresse. **3. a)** Grund, Grundlage; **b)** (Philos.) Grundbegriff, Grundlehre

fun|da|men|tal: grundlegend; schwerwiegend

Fun|da|men|tal|bass *der;* -es (Musik): der ideelle Basston, der zwar die Harmonie aufbaut, aber nicht selbst erklingen muss

Fun|da|men|ta|lịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.(-engl.)*⟩: **1.** geistige Haltung, die durch kompromisslos Festhalten an [ideologischen, religiösen] Grundsätzen gekennzeichnet ist. **2.** eine streng bibelgläubige, theologische Richtung im Protestantismus in den USA, die sich gegen Bibelkritik u. moderne Naturwissenschaft wendet

Fun|da|men|ta|lịst *der;* -en, -en: **1.** jmd., der kompromisslos an seinen [ideologischen, religiösen] Grundsätzen festhält. **2.** Anhänger, Vertreter des Fundamentalismus. **Fun|da|men|ta|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Fundamentalist

fun|da|men|ta|lịs|tisch: 1. den Fundamentalismus betreffend. **2.** die Fundamentalisten betreffend, ihnen eigen

Fun|da|men|tal|on|to|lo|gie *die;* -: ↑Ontologie des menschlichen Daseins

Fun|da|men|tal|phi|lo|so|phie *die;* -: Philosophie als Prinzipienlehre

Fun|da|men|tal|punkt *der;* -[e]s, -e: ↑Fixpunkt

Fun|da|men|tal|theo|lo|gie *die;* -: Untersuchung der Grundlagen, auf denen die katholische Lehre aufbaut; vgl. Apologetik

fun|da|men|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Fundament (1) legen; gründen

Fun|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (schweiz.; Bauw.) Fundament[ierung]. **2.** [kirchliche] Stiftung

Fụn|di *der;* -s, -s (bes. Politikjargon): kurz für ↑Fundamentalist (1)

fun|die|ren ⟨*lat.;* „den Grund legen (für etwas)"⟩: **1.** etwas mit dem nötigen Fundus (2) ausstatten, mit den nötigen Mitteln versehen. **2.** [be]gründen, untermauern (z. B. von Behauptungen)

Fund|rai|sing *das;* -[s], -s, **Fund-Rai|sing** ['fʌndreɪzɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Beschaffen von Spenden [für wohltätige Zwecke]

Fụn|dus *der;* -, - ⟨*lat.;* „Boden, Grund, Grundlage"⟩: **1.** [Abteilung mit der] Gesamtheit der Ausstattungsmittel in Theater u. Film. **2.** [geistiger] Grundstock, auf den man für seinen Bedarf zurückgreifen kann. **3.** (Med.) [Hinter]grund, Boden eines Hohlorgans. **4.** (Geschichte) Grund u. Boden; Grundstück

fu|ne|bre [fy'nɛbr(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩, **fu|ne|ra|le** ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): traurig, ernst (Vortragsanweisung)

Fu|ne|ra|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Feierlichkeiten bei einem Begräbnis

Fünf|li|ber *der;* -s, - ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩ (schweiz. mdal.): Fünffrankenstück

Fun|fur ['fʌnfə:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kleidungsstück aus einem od. mehreren weniger kostspieligen [Imitat]pelzen

Fụn|gi: *Plural* von ↑Fungus

fun|gi|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) austauschbar, ersetzbar; **fungible Sache:** vertretbare Sache, d. h. eine bewegliche Sache, die im Verkehr nach Maß, Zahl u. Gewicht bestimmt zu werden pflegt. **2.** in beliebiger Funktion einsetzbar; ohne festgelegten Inhalt u. daher auf verschiedene Weise verwendbar

Fun|gi|bi|li|en *die* (Plural): ↑fungible Sachen

Fun|gi|bi|li|tät *die;* -: **1.** (Rechtswiss.) Austauschbarkeit, Ersetzbarkeit. **2.** die beliebige Einsetzbarkeit, Verwendbarkeit

fun|gie|ren ⟨*lat.*⟩: eine bestimmte Funktion ausüben, eine bestimmte Aufgabe haben, zu etwas da sein

Fun|gi|s|ta|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Wachstum u. Vermehrung von [krankheitserregenden] Kleinpilzen hemmendes Mittel. **fun|gi|s|ta|tisch:** Wachstum u. Vermehrung von [krankheitserregenden] Kleinpilzen hemmend

fun|gi|zid ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): pilztötend (von chemischen Mitteln)

Fun|gi|zid *das;* -[e]s, -e: im Garten- u. Weinbau verwendetes Mittel zur Bekämpfung Pflanzen schädigender Pilze

fun|gös ⟨*lat.*⟩ (Med.): schwammig (z. B. von Gewebe, von einer Entzündung)

Fun|go|si|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schwammige Wucherung tuberkulösen Gewebes (bes. im Kniegelenk)

Fụn|gus *der;* -, ...gi ⟨*lat.;* „Erdschwamm"⟩: **1.** lat. Bez. für: Pilz. **2.** (Med.) schwammige Geschwulst

Fu|ni: Kurzform von ↑Skifuni

Fu|ni|cu|laire [fyniky'lɛ:ɐ] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz.): Drahtseilbahn

Fu|ni|cu|lus *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Stiel, durch den die Samenanlage mit dem Fruchtblatt verbunden ist. **2.** (Med.) Gewebestrang (z. B. Samenstrang, Nabelschnur)

fu|ni|ku|lär: einen Gewebestrang betreffend, zu einem Gewebestrang gehörend

Fu|ni|ku|lar|bahn *die;* -, -en ⟨*lat.-it.* od. *lat.-fr.*⟩ (veraltet): Drahtseilbahn; vgl. Funiculaire

Fu|ni|ku|li|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Samenstrangs

Funk [faŋk] *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **a)** bluesbetonte u. auf Elemente der Gospelmusik zurückgreifende Spielweise im Jazz; **b)** meist von Schwarzen in Amerika gespielte Popmusik, die eine Mischung aus Rock u. Jazz darstellt

Fụn|kie [...i̯ə] ⟨*nlat.*, nach dem dt. Apotheker H. Chr. Funck⟩: Gartenzierpflanze (Liliengewächs) mit weißen, blauen od. violetten Blütentrauben

fun|kig ['faŋkɪç] ⟨*engl.- amerik.*⟩: in der Art des ↑ Funk

Fụnk|kol|leg *das;* -s, -s u. -ien ⟨*dt.; lat.*⟩: wissenschaftliche Vorlesungsreihe im Hörfunk als eine Form des Fernstudiums

Funk|tio|nẹ̣kt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: für eine bestimmte Funktion charakteristische, ihr angemessene Schreib- od. Sprechweise

Funk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Tätigkeit, das Arbeiten (z. B. eines Organs, eines Geräts); **b)** Amt, Stellung (von Personen); **c)** [klar umrissene] Aufgabe innerhalb eines größeren Zusammenhanges, Rolle. **2.** (Math.) veränderliche Größe, die in ihrem Wert von einer anderen abhängig ist. **3.** (Musik) auf die drei wesentlichen Hauptakkorde ↑ [2]Tonika, ↑ Dominante (2) u. ↑ Subdominante zurückgeführte harmonische Beziehung

funk|ti|o|nạl ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Funktion betreffend, auf die Funktion bezogen, der Funktion entsprechend; vgl. ...al/...ell; **funktionale Grammatik** (Sprachwiss.): Richtung innerhalb der Sprachwissenschaft, die grammatische Formen nicht nur formal, sondern auch hinsichtlich ihrer Funktion im Satz untersucht; **funktionale Satzperspektive** (Sprachwiss.): Gliederung des Satzes nicht nach der formalen, sondern nach der informationstragenden Struktur

Funk|ti|o|nạl *das;* -s, -e (Math.): eine ↑ Funktion (2) mit beliebigem Definitionsbereich, deren Werte ↑ komplexe od. ↑ reelle Zahlen sind

funk|ti|o|na|li|sie|ren: dem Gesichtspunkt der Funktion entsprechend gestalten. **Funk|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Funktionalisieren

Funk|ti|o|na|lịs|mus *der;* -: **1.** (Archit.) ausschließliche Berücksichtigung des Gebrauchszweckes bei der Gestaltung von Gebäuden unter Verzicht auf jede zweckfremde Formung. **2.** philosophische Lehre, die das Bewusstsein als Funktion der Sinnesorgane u. die Welt als Funktion des Ich betrachtet. **3.** Richtung in der Psychologie, die die Bedeutung psychischer Funktionen für die Anpassung des Organismus an die Umwelt betont

Funk|ti|o|na|lịst *der;* -en, -en: Vertreter u. Verfechter des Funktionalismus. **Funk|ti|o|na|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Funktionalist

funk|ti|o|na|lịs|tisch: den Funktionalismus betreffend

Funk|ti|o|na|li|tät *die;* -, -en: funktionale Beschaffenheit

Funk|ti|o|nạl|stil *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verwendungsweise sprachlicher Mittel, die je nach gesellschaftlicher Tätigkeit od. sprachlich-kommunikativer Funktion differieren

Funk|ti|o|när *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: offizieller Beauftragter eines wirtschaftlichen, sozialen od. politischen Verbandes od. einer Sportorganisation. **Funk|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Funktionär

funk|ti|o|nẹ̣l: 1. a) auf die Leistung bezogen, durch Leistung bedingt; **b)** wirksam; **c)** die Funktion (1 c) erfüllend, im Sinne der Funktion wirksam, die Funktion betreffend. **2.** die Beziehung eines Tones (Klanges) hinsichtlich der drei Hauptakkorde betreffend. **3.** die Leistungsfähigkeit eines Organs betreffend; **funktionelle Erkrankung** (Med.): Erkrankung, bei der nur die Funktion eines Organs gestört, nicht aber dieses selbst krankhaft verändert ist; **funktionelle Gruppen** (Chemie): Atomgruppen in organischen Molekülen, bei denen charakteristische Reaktionen ablaufen können

Funk|ti|o|nen|the|o|rie *die;* - (Math.): allgemeine Theorie der Funktionen (2)

funk|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: in [ordnungsgemäßem] Betrieb sein; reibungslos ablaufen; vorschriftsmäßig erfolgen

Funk|ti|ọns|kreis *der;* -es, -e (Verhaltensf.): rückgekoppelte funktionale Zuordnung einer bestimmten Verhaltensweise eines Tieres od. eines bestimmten Organs zu bestimmten Teilen seiner Umgebung

Funk|ti|ọns|leis|te *die;* -, -n (EDV): Aneinanderreihung von ↑ Icons auf dem PC-Bild, bei deren Anklicken der Ablauf eines ↑ Makros gestartet wird, um ein auf dem Icon in schriftlicher od. symbolischer Form dargestelltes Ergebnis zu erreichen

Funk|ti|ọns|psy|cho|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von den Erscheinungen u. Funktionen der seelischen Erlebnisse

Funk|ti|ọns|verb *das;* -s, -en (Sprachwiss.): ein Verb, das in einer festen Verbindung mit einem Substantiv gebraucht wird, wobei das Substantiv den Inhalt der Wortverbindung bestimmt (z. B. in Verbindung *treten;* in Gang *bringen*)

Funk|ti|ọns|verb|ge|fü|ge *das;* -s, - (Sprachwiss.): Verbalform, die aus der festen Verbindung von Substantiv u. Funktionsverb besteht (z. B. *in Verbindung treten; in Betrieb sein*)

Funk|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: jedes der beiden Glieder einer Funktion (in der ↑ Glossematik L. Hjelmslevs)

Fụnk|tor *der;* -s, ...ọren: **1.** (moderne Logik) ein Ausdruck, der einen anderen Ausdruck näher bestimmt. **2.** (Sprachwiss.) Ergänzung einer Leerstelle im Satz

fun|ky ['faŋki] ⟨*engl.;* eigtl. „irre"⟩: **1.** ↑ funkig. **2.** (ugs.) modisch, toll

Fun|sport ['fan...] *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩: Freizeitsportart ohne Leistungsdruck, bei der ↑ Fun im Vordergrund steht (z. B. Inlineskating)

Fu|o|r|u|sci|to [fu̯oru'ʃi:to] *der;* -[s], ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: italienischer

F
Fuor

politischer Flüchtling während der Zeit des ↑Risorgimento u. ↑Faschismus

Fu|ra|ge [fuˈraːʒə] *die;* -‹*germ.-fr.*› (Militär veraltet): **a)** Verpflegung für die Truppe; **b)** Futter für die Pferde. **fu|ra|gie|ren** (Militär veraltet): Furage beschaffen

Fu|ran *das;* -s, -e ‹*lat.*› (Chemie): farblose, chloroformartig riechende, leicht entflammbare Flüssigkeit, die meist aus ↑Furfural gewonnen wird u. das Grundgerüst vieler heterozyklischer Verbindungen bildet

Fur|ca *die;* -, ...cae [...tsɛ], Furka *die;* -, ...ken ‹*lat.;* „Gabel“› (Zool.): letzter, gegabelter Hinterleibsteil mancher Krebse

Fur|fu|ral *das;* -s ‹*lat.*› (Chemie): aus Pentosen enthaltenden landwirtschaftlichen Abfallstoffen (wie z. B. Kleie) gewonnene farblose, schleimhautreizende ölige Flüssigkeit, die u. a. als Lösungsmittel verwendet wird

Fu|ri|ant *der;* -[s], -s ‹*lat.-tschech.*›: böhmischer Nationaltanz im schnellen $^3/_4$-Takt mit scharfen rhythmischen Akzenten

fu|ri|bund ‹*lat.*› (Med.): rasend, tobsüchtig

Fu|rie [...jə] *die;* -, -n: **1.** römische Rachegöttin; vgl. Erinnye. **2.** rasende, wütende Frau

Fu|rier *der;* -s, -e ‹*germ.-fr.*›: **1.** der für Verpflegung u. Unterkunft einer Truppe sorgende Unteroffizier; vgl. Fourier. **2.** Rechnungsführer

fu|ri|os ‹*lat.*›: **a)** wütend, hitzig; **b)** mitreißend, glänzend

fu|ri|o|so ‹*lat.-it.*› (Musik): wild, stürmisch, leidenschaftlich (Vortragsanweisung). **Fu|ri|o|so** *das;* -s, -s u. ...si (Musik): Musikstück od. musikalischer Satz von wild-leidenschaftlichem Charakter

Fur|ka vgl. Furca

Fur|la|na usw. vgl. Forlana usw.

Fur|nier *das;* -s, -e ‹*germ.-fr.*›: dünnes Deckblatt (aus gutem, meist auch gut gemasertem Holz), das auf weniger wertvolles Holz aufgeleimt wird

fur|nie|ren: mit Furnier belegen

Fu|ror *der;* -s ‹*lat.*›: Wut, Raserei

Fu|ro|re *die;* -, seltener: *das;* -s ‹*lat.-it.*›: rasender Beifall; Leidenschaftlichkeit; **Furore machen:** Aufsehen erregen, Beifall erringen

Fu|ror po|e|ti|cus *der;* - - ‹*lat.; gr.-lat.*›: (nach antiker [platonischer] Auffassung) rauschhafter Zustand des inspirierten Dichters

Fu|ror teu|to|ni|cus *der;* - - ‹*lat.; germ.-lat.*›: germanisches bzw. deutsches Ungestüm

Fu|run|kel *der,* (auch:) *das;* -s, - ‹*lat.;* „kleiner Dieb“› (Med.): eitrige Entzündung eines Haarbalgs u. seiner Talgdrüse; Eitergeschwür

Fu|run|ku|lo|se *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*› (Med.): ausgedehnte Furunkelbildung

Fu|sa *die;* -, ...ae [...zɛ] u. ...sen ‹*lat.-it.*›: Achtelnote in der ↑Mensuralnotation

Fu|sa|ri|o|se *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): durch Fusarium erzeugte Pflanzenkrankheit

Fu|sa|ri|um *das;* -s, ...ien (Bot.): ein Schlauchpilz (Pflanzenschädling)

fu|si|form ‹*lat.*› (Biol., Med.): lanzettförmig (von Bakterien)

Fü|si|lier *der;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (schweiz., sonst veraltet): Infanterist

fü|si|lie|ren: standrechtlich erschießen

Fü|sil|la|de [fyziˈjaːdə] *die;* -, -n (veraltet): standrechtliche [Massen]erschießung von Soldaten

Fu|si|li *die* (Plural) ‹*it.*›: spiralig gedrehte Nudeln

Fu|si|on *die;* -, -en ‹*lat.;* „Gießen, Schmelzen“›: **1.** Vereinigung, Verschmelzung (z. B. zweier od. mehrerer Unternehmen od. politischer Organisationen). **2.** (Optik, Med.) Vereinigung der Bilder des rechten u. des linken Auges zu einem einzigen Bild

fu|si|o|nie|ren ‹*lat.-nlat.*›: verschmelzen (von zwei od. mehreren [großen] Unternehmen). **Fu|si|o|nie|rung** *die;* -, -en: das Fusionieren

Fu|si|ons|re|ak|tor *der;* -s, -en (Physik): ↑Reaktor zur Energiegewinnung durch Atomkernfusion

Fu|sit [auch: ...ˈzɪt] *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Steinkohle, deren einzelne Lagen aus verschieden zusammengesetztem Material bestehen

Fus|ta|ge [fʊsˈtaːʒə], Fastage [...ˈtaːʒə] *die;* -, -n ‹französierende Bildung›: **1.** Leergut. **2.** Preis für Leergut

Fus|ta|nel|la *die;* -, ...llen ‹*ngr.-it.*›: kurzer Männerrock der griechischen Nationaltracht

Fus|ti *die* (Plural) ‹*lat.-it.*›: [Vergütung für] Unreinheiten einer Ware

Fus|tik|holz *das;* -es ‹*arab.-roman.-engl.; dt.*›: tropische, zur Farbstoffgewinnung geeignete Holzart (Gelbholz)

Fu|su|ma *die;* -, -s ‹*jap.*›: undurchsichtige Schiebewand, die im japanischen Haus die einzelnen Räume voneinander trennt

Fu|thark [ˈfuːθark] *das;* -s, -e ‹nach den ersten sechs Runenzeichen›: das älteste germanische Runenalphabet

fu|tie|ren ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): **1.** jmdn. beschimpfen, tadeln. **2.** sich futieren: sich um etwas nicht kümmern, sich über etwas hinwegsetzen

fu|til ‹*lat.*› (veraltet): nichtig, unbedeutend, läppisch. **Fu|ti|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Nichtigkeit, Unbedeutendheit

Fu|ton *der;* -s, -s ‹*jap.*›: als Matratze dienende, relativ hart gepolsterte Matte eines japanischen Bettes

Fut|sal *der;* -[s] ‹*span.;* aus *fútbol* „Fußball“ und *sala* „Halle“›: aus Südamerika stammende Form des Hallen- bzw. Kleinfeldfußballs

fut|schi|ka|to ‹italianisierende Bildung› (meist scherzh.): verloren, nicht mehr da; vorbei

Fut|te|ral *das;* -s, -e ‹*germ.-mlat.*›: [eng] der Form angepasste Hülle für einen Gegenstand (z. B. für eine Brille)

Fu|tur *das;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als Vorhersage, Vermutung, als fester Entschluss, als Aufforderung o. Ä. charakterisiert wird. **2.** Verbform im Futur (1)

Fu|tu|ra *die;* - (Druckw.): eine Schriftart

Fu|ture [ˈfjuːtʃɐ] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.;* eigtl. „Zukunft“› (Börsenw.): standardisiertes

Termingeschäft, das an Börsen gehandelt wird (bes. zur Absicherung von Wechselkurs-, Aktienkurs- od. Zinsänderungsrisiken)

fu|tu̲|risch (Sprachwiss.): **a)** das Futur betreffend; **b)** im Futur auftretend

Fu|tu|ris|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: von Italien ausgehende literarische, künstlerische u. politische Bewegung des beginnenden 20. Jh.s, die den völligen Bruch mit der Überlieferung u. ihren Traditionswerten forderte

Fu|tu|rist *der;* -en, -en: Anhänger des Futurismus

Fu|tu|ris|tik *die;* -: ↑Futurologie

Fu|tu|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Futurist

fu|tu|ris|tisch: a) zum Futurismus gehörend; **b)** zukunftsorientiert, -weisend

Fu|tu|ro|lo̲|ge *der;* -n, -n ‹*lat.; gr.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Futurologie. **Fu|tu|ro|lo|gie** *die;* -, ...ien: moderne Wissenschaft, die sich mit den erwartbaren zukünftigen Entwicklungen auf technischem, wirtschaftlichem u. sozialem Gebiet beschäftigt. **Fu|tu|ro|lo̲|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Futurologe. **fu|tu|ro|lo̲|gisch:** die Futurologie betreffend

Fu|tu̲|rum *das;* -s, ...ra ‹*lat.*› (veraltet): ↑Futur

Fu|tu̲|rum exa̲k|tum *das;* - -, ...ra ...ta (Sprachwiss.): vollendetes Futur (z. B. er *wird gegangen sein*)

Fu̲z|zi *der;* -s, -s ‹nach der gleichnamigen Gestalt einer amerik. Westernserie› (meist abwertend): [nicht ganz ernst zu nehmender] Mensch; komischer Typ

Fuz|zy|lo|gic, Fuz|zy-Lo|gic ['fazilɔʤɪk] *die;* -: ↑Fuzzylogik

Fuz|zy̲|lo|gik ['fazi...] *die;* - (EDV): bei Systemen der künstlichen Intelligenz angewandte Methode der Nachahmung des menschlichen Denkens

Fy̲l|ja *die;* -, ...jur ‹*altnord.*›: der persönliche Schutzgeist eines Menschen in der altnordischen Religion (Folgegeist)

Fy̲l|ke *das;* -[s], -r ‹*norw.*›: norweg. Bez. für: Provinz, Verwaltungsgebiet

Gg

Ga|bar|dine ['gabardi:n, auch: ...'di:n] *der;* -s, -, auch: *die;* -, -[...'di:nə] ‹*fr.*›: Gewebe mit steil laufenden Schrägrippen (für Kleider, Mäntel u. Sportkleidung)

Ga̲b|b|ro *der;* -[s] ‹*it.*› (Geol.): ein Tiefengestein

Ga|be̲l|le *die;* -, -n ‹*arab.-it.-fr.*›: Steuer, Abgabe, bes. Salzsteuer in Frankreich 1341–1790

Ga|bi|o̲|ne *die;* -, -n ‹*it.*›: mit Steinen gefüllter quaderförmiger Drahtkorb (z. B. als Bauelement für Lärmschutzwände)

Ga|bu̲n|vi|per *die;* -, -n ‹nach dem Staat Gabun›: in Zentralafrika lebende Giftschlange

Gad|get ['gɛʤɪt] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** kleiner, raffinierter technischer Gegenstand (der auch zu Spielereien geeignet ist). **2.** (EDV) Widget

Ga|do|li|ni̲t [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem finn. Chemiker J. Gadolin, 1760–1852›: ein Mineral

Ga|do|li|ni|um *das;* -s: zu den seltenen Erdmetallen gehörendes chem. Element (Zeichen: Gd)

Ga|du̲l|ka *die;* -, -s ‹*bulgar.*›: Streichinstrument der Balkanvölker

Gag [gɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (im Theater, Film, Kabarett) [durch technische Tricks herbeigeführte] komische Situation, witziger Einfall. **2.** etwas, was als eine überraschende Besonderheit angesehen wird

ga|ga̲ [auch: 'ga...] ‹*fr.*›: **a)** trottelig; **b)** (ugs.) nicht recht bei Verstand

Ga|ga|ku *das;* -s ‹*jap.*›: aus China übernommene Kammer-, Orchester- od. Chormusik am japanischen Kaiserhof (8.–12. Jh. n. Chr.)

Ga|ga̲t *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: als Schmuckstein verwendete Pechkohle

Ga|ge ['ga:ʒə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Bezahlung, Gehalt von Künstlern

Gag|ger ['gɛgɐ] *der;* -s, - ‹*engl.-amerik.*›: ↑Gagman

Ga|gist [ga'ʒɪst] *der;* -en, -en: **1.** jmd., der Gage bezieht. **2.** (österr. veraltet) Angestellter des Staates od. des Militärs (in der österr.-ungar. Monarchie). **Ga|gi̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gagist (1)

Ga|g|li|ar|de [gal'jardə] vgl. Gaillarde

Gag|man ['gɛgmɛn] *der;* -[s], ...men [...men] ‹*engl.*›: jmd., der Gags erfindet

Gah|ni̲t [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem schwed. Chemiker J. G. Gahn, 1745–1818›: dunkelgrünes bis schwarzes metamorphes Mineral

gaie|ment [ge'mã:] vgl. gaîment

Gail|lard [ga'ja:ɐ] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: franz. Bez. für: Bruder Lustig

Gail|la̲r|de *die;* -, -n: **1.** (früher) lebhafter, gewöhnlich als Nachtanz zur ↑Pavane getanzter Springtanz im $^3/_4$-Takt. **2.** bestimmter Satz der ↑Suite (4) (bis etwa 1600)

Gail|lar|dia [ga'jardja] *die;* -, ...ien ‹*nlat.;* nach dem franz. Botaniker Gaillard de Marentonneau›: Kokardenblume (Korbblütler; Zierstaude)

gaî|ment [ge'mã:] ‹*germ.-provenzal.-fr.*› (Musik): lustig, fröhlich, heiter (Vortragsanweisung)

gaio ['gaio] ‹*germ.-provenzal.-fr.-it.*›: ↑gaîment

Ga̲i|ta *die;* -, -s ‹*span.*›: Bez. für verschiedenartige spanische Blasinstrumente (z. B. Dudelsack aus Ziegenleder, Hirtenflöte)

Gaj|da ['gaida] *die;* -, -s ‹*span.-türk.*›: türkische Sackpfeife

Ga̲l *das;* -s, - ‹Kurzw. für Galilei, nach dem Namen des ital. Naturforschers Galileo Galilei, 1564–1642›: ältere physikalische Einheit der Beschleunigung

Ga̲|la [auch: 'gala] *die;* -, -s ‹*span.*›: **1.** (ohne Plural) für einen besonderen Anlass vorgeschriebene festliche Kleidung; großer Gesellschaftsanzug. **2.** (Geschichte) Hoftracht. **3.** Theater-, Opernaufführung, Auftritt von Unterhaltungskünstlern o. Ä. [in festlichem Rahmen]; Galavorstellung

Ga|la|bi|ja *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: weites wollenes Gewand, das von den ärmeren Schichten der arabischsprachigen Bevölkerung des Vorderen Orients getragen wird

ga|lakt…, Ga|lakt… vgl. galakto…, Galakto…

Ga|lak|t|a|go|gum *das;* -s, …ga ⟨*gr.*⟩ (Med.): milchtreibendes Mittel für Wöchnerinnen

ga|lak|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: zum System der Milchstraße (↑Galaxis) gehörend; **galaktisches Rauschen:** im Ursprung nicht lokalisierbare Radiowellen aus dem Milchstraßensystem

G

Gala

ga|lak|to…, Ga|lak|to…

vor Vokalen auch: galakt…, Galakt… ⟨*gr.* gála, Gen. gálaktos „Milch"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Milch, milchartige Flüssigkeit; Milchstraße":
– Galaktagogum
– Galaktometer
– Galaktorrhö
– Galaktostase
Die gleiche Bedeutung hat das Wortbildungselement **lakto…, Lakto…,** vor Vokalen lakt…, Lakt… Verwandt mit *gr.* gála, Gen. gálaktos, und vermittelt über *lat.* lac, Gen. lactis „Milch", ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. inlaktieren, Laktoflavin und Laktose.

Ga|lak|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der Zusammensetzung u. Beschaffenheit der Milch u. ihrer Verbesserung

Ga|lak|to|me|ter *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung des spezifischen Gewichts der Milch

Ga|lak|tor|rhö *die;* -, -en (Med.): Milchabsonderung, die nach dem Stillen od. auch bei Hypophysenerkrankungen eintritt

Ga|lak|to|s|ä|mie *die;* -, …ien: angeborene Stoffwechselkrankheit des Säuglings, bei der die mit der Milch aufgenommene ↑Galaktose nicht in ↑Glukose umgewandelt werden kann

Ga|lak|to|se *die;* -, -n: Bestandteil des Milchzuckers

Ga|lak|to|si|da|se *die;* -, -n: Milchzucker spaltendes Enzym

Ga|lak|to|s|ta|se *die;* -, -n (Med.): Milchstauung (z. B. bei Brustdrüsenentzündung od. Saugschwäche des Neugeborenen)

Ga|lak|to|s|u|rie *die;* -, …ien (Med.): das Auftreten von Milchzucker im Harn

Ga|lak|to|ze|le *die;* -, -n (Med.): Milchzyste (der Brustdrüse); ↑Hydrozele mit milchigem Inhalt

Ga|la|lith® [auch: …'lɪt] *das;* -s ⟨„Milchstein"⟩: harter, hornähnlicher, nicht brennbarer Kunststoff

Ga|lan *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩: **a)** (veraltet) Mann, der sich mit besonderer Höflichkeit, Zuvorkommenheit um eine Frau bemüht; **b)** (iron.) Liebhaber, Freund

ga|lant ⟨*fr.-span.*⟩: **a)** (von Männern) betont höflich u. gefällig gegenüber Frauen; **b)** ein Liebeserlebnis betreffend; amourös; vgl. Roman (b), Stil (2); **galante Dichtung:** geistreich-spielerische Gesellschaftspoesie als literarische Mode in Europa 1680–1720

Ga|lan|te|rie *die;* -, …ien ⟨*fr.*⟩: **a)** sich bes. in geschmeidigen Umgangsformen ausdrückendes höfliches, zuvorkommendes Verhalten gegenüber Frauen; **b)** galantes ↑Kompliment

Ga|lan|te|ri|en *die* (Plural): ↑Galanteriewaren

Ga|lan|te|rie|wa|ren *die* (Plural) (veraltet): Mode-, Putz-, Schmuckwaren; modisches Zubehör wie Tücher, Fächer usw.

Ga|lant|homme […'tɔm] *der;* -s, -s: franz. Bez. für: Ehrenmann, Mann von feiner Lebensart

Ga|lan|ti|ne *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Pastete aus Fleisch od. Fisch, die mit Aspik überzogen ist u. kalt aufgeschnitten wird

Ga|lan|t|u|o|mo *der;* -s, …mini ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für: Ehrenmann

Ga|la|xi|as *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Milchstraße

Ga|la|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Astron.): **a)** großes Sternsystem außerhalb der Milchstraße; **b)** Spiralnebel

Ga|la|xis *die;* -, …xien (Astron.): **a)** (ohne Plural) Milchstraße; **b)** ↑Galaxie

Ga|l|ban, Ga|l|ba|num *das;* -s ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: Galbensaft (Heilmittel aus dem Milchsaft persischer Doldenblütler)

Ga|le|as|se *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-mlat.-it.*⟩, Galjass *die;* -, -en ⟨*gr.-mgr.-mlat.-it.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Küstenfrachtsegler mit Kiel u. plattem Heck, mit Großmast u. kleinem Besanmast (vgl. Besan). **2.** größere Galeere

Ga|l|ee|re *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-mlat.-it.*⟩: mittelalterliches zweimastiges Ruderschiff des Mittelmeerraums mit 25–50 Ruderbänken, meist von Sklaven, Sträflingen gerudert

Ga|le|nik *die;* - ⟨nach dem griech. Arzt Galen (129–199 n. Chr.)⟩: Lehre von der Zubereitung u. Herstellung von Arzneimitteln

Ga|le|ni|kum *das;* -s, …ka ⟨*nlat.*⟩: in der Apotheke aus ↑Drogen (2) zubereitetes Arzneimittel (im Gegensatz zum chemischen Fabrikerzeugnis)

ga|le|nisch: aus Drogen (2) zubereitet; vgl. Galenikum

Ga|le|nit [auch: …'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bleiglanz, wichtiges Bleierz

Ga|le|o|ne, Galione ⟨*gr.-mgr.-mlat.-span.-niederl.*⟩ *die;* -, -n: großes spanisches u. portugiesisches Kriegs- u. Handelssegelschiff des 15.–18. Jh.s mit 3–4 Decks übereinander

Ga|le|ot *der;* -en, -en ⟨*gr.-mgr.-mlat.-roman.*⟩: Galeerensklave

Ga|le|o|te, Galiote *die;* -, -n, Galjot *die;* -, -en: der ↑Galeasse (1) ähnliches kleineres Küstenfahrzeug

Ga|le|ra *die;* -, -s ⟨*gr.-mgr.-mlat.-span.*⟩: größerer spanischer Planwagen als Transport- u. Reisefahrzeug

Ga|le|rie *die;* -, …ien ⟨*it.*⟩: **1.** (Archit.) **a)** mit Fenstern, Arkaden u. Ä. versehener Gang als Laufgang an der Fassade einer romanischen od. gotischen Kirche; **b)** umlaufender Gang, der auf der Innenhofseite um das Obergeschoss eines drei- od. vierflügeligen Schlosses, Palastes o. Ä. geführt ist; **c)** außen an Bauernhäusern angebrachter balkonartiger Umgang. **2.** (Archit.) in alten Schlössern ein mehrere Räume verbindender Gang od. ein großer lang gestreckter, für Festlichkeiten od. auch zum Aufhängen od. Aufstellen von Bildwerken benutzter Raum. **3. a)** kurz für Gemäldegalerie; **b)** Kunst-, insbes. Ge-

mäldehandlung, die auch Ausstellungen veranstaltet.
4. a) Empore [in einem Saal, Kirchenraum]; **b)** (veraltend) oberster Rang im Theater; **c)** (veraltend) das auf der Galerie (4a, b) sitzende Publikum. **5.** Orientteppich in der Form eines Läufers. **6.** (bes. österr., schweiz.) Tunnel an einem Berghang mit fensterartigen Öffnungen nach der Talseite. **7.** (Geschichte) mit Schießscharten versehener, bedeckter Gang im Mauerwerk einer Befestigungsanlage. **8.** [glasgedeckte] Passage o. Ä. mit Läden. **9.** (Seemannsspr. veraltend) um das Heck laufender Rundgang an [alten Segel]schiffen. **10.** (meist scherzh.) größere Anzahl gleichartiger Dinge, Personen (z. B. sie besitzt eine ganze Galerie schöner Hüte). **11.** (österr. veraltend) Unterwelt, Verbrecherwelt

Ga|le|ri|e|ton *der;* -[e]s: durch ↑Oxidation des Öls entstandene dunkle, bräunliche Tönung alter Ölgemälde

Ga|le|ri|e|wald *der;* -[e]s, ...wälder: schmaler Waldstreifen an Flüssen u. Seen afrikanischer Savannen u. Steppengebiete

Ga|le|rist *der;* -en, -en: Besitzer einer Galerie (3b).

Ga|le|ri|s|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Galerist

Ga|let|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: flacher Kuchen [aus Blätterteig]

Gal|gant|wur|zel *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.; dt.*⟩: zu Heilzwecken u. als Gewürz verwendete Wurzel eines ursprünglich südchinesischen Ingwergewächses

Ga|li|ma|thi|as *der* od. *das;* - ⟨*fr.*⟩: sinnloses, verworrenes Gerede

Ga|li|on *das;* -s, -s ⟨*gr.-mgr.-mlat.-span.-niederl.*⟩: Vorbau am Bug älterer Schiffe

Ga|li|o|ne vgl. Galeone

Ga|li|ons|fi|gur *die;* -, -en: **1.** aus Holz geschnitzte Verzierung des Schiffsbugs (meist in Form einer Frauengestalt). **2.** zugkräftige, werbende Gestalt, Person an der Spitze einer Partei, Organisation, eines Verbands o. Ä.

Ga|li|o|te vgl. Galeote

Ga|li|pot [...'po:] *der;* -s ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Fichtenharz

Ga|li|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Labkraut

Ga|li|va|te *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩ (früher): Transportschiff in Indien

Gal|jass vgl. Galeasse

Gal|jot vgl. Galeote

Gal|lat *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der ↑Gallussäure

Gal|lé|glas [ga'le:...] *das;* -es, ...gläser ⟨nach dem franz. Kunsthandwerker des Jugendstils E. Gallé, 1846–1904⟩: ein Kunstglas

Gal|le|ri|a *die;* -, -s ⟨*it.*⟩ (Archit.): mehrere Räume od. Gebäudeteile verbindende hallenartige Konstruktion mit großen Glasflächen

Gal|lert [auch: ...'lert] *das;* -s, -e, **Gal|le|rte** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: steif gewordene, durchsichtige, gelatineartige Masse aus eingedickten pflanzlichen od. tierischen Säften

gal|le|rtig [auch: 'galɐtɪç]: aus Gallerte od. gallertähnlichem Stoff bestehend

Gal|li|ar|de [ga'jardə] vgl. Gaillarde

gal|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Färberei): ein Textilgewebe für die Aufnahme von Farbstoff mit Flüssigkeiten behandeln, die Tannin od. Galläpfelauszug enthalten

gal|li|ka|nisch ⟨*mlat.;* nach dem lat. Namen Gallia für Frankreich⟩: dem Gallikanismus entsprechend; **gallikanische Kirche:** mit Sonderrechten ausgestattete katholische Kirche in Frankreich vor 1789

Gal|li|ka|nis|mus *der;* - ⟨*mlat.-fr.*⟩: **a)** französisches Staatskirchentum mit Sonderrechten gegenüber dem Papst (vor 1789); **b)** nationalkirchliche Bestrebungen in Frankreich bis 1789

Galionsfigur

Die Bezeichnung kam im 16. Jh. in der nordd. Seemannssprache auf. Der erste Bestandteil ist über *mniederl.* galjoen aus *fr.* galion entlehnt, das auf *span.* galeón („großes Segelschiff, Galeone") zurückgeht. Wie in den Herkunftssprachen schreibt sich die *Galionsfigur* mit nur einem *-l-*. Ebenso: *Galeone, Galione.*

gal|li|si|e|ren ⟨*nlat.;* vom Namen des dt. Chemikers L. Gall, 1791–1863⟩: bei der Weinherstellung dem Traubensaft Zuckerlösung zusetzen, um den Säuregehalt abzubauen od. den Alkoholgehalt zu steigern

Ga|l|li|um *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ga)

Gal|li|zis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: Übertragung einer für das Französische charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nicht französische Sprache im lexikalischen od. syntaktischen Bereich, sowohl fälschlicherweise als auch bewusst; vgl. Interferenz (3)

Gall|jam|bus *der;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: antiker Vers aus ↑katalektischen ionischen ↑Tetrametern

Gal|lo|ma|nie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Frankomanie

Gal|lon ['gælən] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑Gallone. **Gal|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.-engl.*⟩: **a)** v. a. in Großbritannien verwendetes Hohlmaß (4,546 l; Zeichen: gall, gal); **b)** amerikanisches Hohlmaß (Zeichen: gall, gal)

gal|lo|phil ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑frankophil; Ggs. ↑gallophob. **Gal|lo|phi|lie** *die;* -: ↑Frankophilie; Ggs. ↑Gallophobie

gal|lo|pho|b: ↑frankophob; Ggs. ↑gallophil. **Gal|lo|pho|bie** *die;* -: ↑Frankophobie; Ggs. ↑Gallophilie

gal|lo|ro|ma|nisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Galloromanische betreffend. **Gal|lo|ro|ma|nisch** *das;* -[en]: aus dem Vulgärlatein hervorgegangener Teil des Westromanischen, der sprachgeografisch auf das ehemalige römische Gallien beschränkt ist u. die unmittelbare Vorstufe des Altprovenzalischen u. Altfranzösischen bildet

Gal|lo|way|rind ['gæləweɪ...] *das;* -[e]s, -er ⟨nach der gleichnamigen schott. Landschaft⟩: robuste schottische Rinderrasse

Gal|lup|in|s|ti|tut, Gal|lup-In|s|ti|tut ['gɛləp...] *das;* -[e]s ⟨nach seinem Begründer, dem amerik. Statistiker G. H. Gallup, 1901–1984⟩: amerikanisches Meinungsforschungsinstitut

Gal|lus|säu|re *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: in zahlreichen Pflanzenbestandteilen (z. B. Galläpfeln, Teeblättern, Rinden) vorkommende organische Säure

Gal|mei [auch: 'gal…] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩ (Geol.): Zinkspat, wichtiges Zinkerz

Ga|lon [ga'lõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩, **Ga|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.-it.*⟩: Tresse, Borte, Litze

ga|lo|nie|ren ⟨*fr.*⟩: **a)** mit Galons besetzen; **b)** langhaarige, dichte Felle durch Dazwischensetzen schmaler Lederstreifen o. Ä. verlängern

Ga|lo|pin […'pɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Ordonnanzoffizier. **2.** heiterer, unbeschwerter junger Mensch

Ga|lopp *der;* -s, -s u. -e ⟨*germ.-fr.(-it.)*⟩: **1.** Gangart, Sprunglauf des Pferdes. **2.** um 1825 aufgekommener schneller Rundtanz im $^3/_4$-Takt

Ga|lop|pa|de *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): ↑Galopp

Ga|lop|per *der;* -s, - ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: für Galopprennen gezüchtetes Pferd

ga|lop|pie|ren ⟨*germ.-fr.-it.*⟩: (von Pferden) im Sprunglauf gehen

ga|lop|pie|rend: sich schnell verschlimmernd, negativ entwickelnd (z. B. galoppierende Schwindsucht, eine galoppierende Geldentwertung)

Ga|lo|sche *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: (veraltet) Gummiüberschuh

Ga|lou|bet [galu'bɛ] *der;* -s, -s […'bɛ(s)] ⟨*provenzal.*⟩: provenzal. Einhandflöte mit 3 Grifflöchern

Gal|to|nie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem engl. Naturforscher u. Schriftsteller Sir Francis Galton, 1822–1911⟩ (Bot.): südafrikanisches Liliengewächs mit hängenden, glockenförmigen Blüten

Gal|va|nik *die;* - ⟨*it.-nlat.;* nach dem ital. Anatomen L. Galvani, 1737–1798⟩: ↑Galvanotechnik

Gal|va|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*it.-nlat.*⟩: Anwendung des elektrischen Gleichstroms zu Heilzwecken

gal|va|nisch: auf der elektrolytischen Erzeugung von elektrischem Strom beruhend; **galvanische Hautreaktion** (Psychol.): Veränderung der elektrischen Leitfähigkeit, des Widerstandes der Haut (z. B. bei gefühlsmäßigen Reaktionen)

Gal|va|ni|seur […'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*it.-fr.*⟩: Facharbeiter für Galvanotechnik. **Gal|va|ni|seu|rin** […'zø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Galvaniseur

gal|va|ni|sie|ren: durch Elektrolyse mit Metall überziehen. **Gal|va|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Galvanisieren

Gal|va|nis|mus *der;* - ⟨*it.-nlat.*⟩: Lehre vom galvanischen Strom

Gal|va|no *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩: auf galvanischem Wege hergestellte Abformung von einer ↑Autotypie, einer Strichätzung, einem Schriftsatz u. a.

Gal|va|no|gra|fie, Gal|va|no|gra|phie *die;* - ⟨*it.; gr.*⟩: Verfahren zur Herstellung von Kupferdruckplatten

Gal|va|no|kaus|tik *die* - (Med.): das Ausbrennen kranken Gewebes mit dem Galvanokauter. **Gal|va|no|kau|ter** *der;* -s, -: ärztliches Instrument mit einem durch galvanischen Strom erhitzten Platindraht zur Vornahme von Operationen

Gal|va|no|kli|schee *das;* -s, -s: ↑Galvanoplastik

Gal|va|no|me|ter *das;* -s, -: elektromagnetisches Messinstrument für elektrischen Strom. **gal|va|no|me|t|risch:** mithilfe des Galvanometers erfolgend

Gal|va|no|nar|ko|se *die;* -, -n: Narkoseverfahren, bei dem mithilfe von elektrischem Gleichstrom die Erregbarkeit des Rückenmarks vollständig ausgeschaltet wird

Gal|va|no|plas|tik *die;* -: Verfahren zum Abformen von Gegenständen durch galvanisches Auftragen dicker, abziehbarer Metallschichten, wobei von den Originalen Wachs- od. andere Negative angefertigt werden, die dann in Kupfer, Nickel od. anderem Metall abgeformt werden können, wodurch z. B. Pressformen für die Schallplattenherstellung erzeugt, Druckplatten usw. hergestellt werden. **gal|va|no|plas|tisch:** die Galvanoplastik betreffend, auf ihr basierend

Gal|va|no|punk|tur *die;* -, -en ⟨*it.; lat.*⟩: elektrische Entfernung von Haaren

Gal|va|no|s|kop *das;* -s, -e ⟨*it.; gr.*⟩: elektrisches Messgerät

Gal|va|no|s|te|gie *die;* -: galvanisches (elektrolytisches) Überziehen von Metallflächen mit Metallüberzügen

Gal|va|no|ta|xis *die;* -, …xen: durch elektrische Reize ausgelöste Bewegung bei Tieren, die positiv (zur Reizquelle hin) oder negativ (von der Reizquelle weg) verlaufen kann

Gal|va|no|tech|nik *die;* -: Technik des ↑Galvanisierens

Gal|va|no|the|ra|pie *die;* -, …ien: ↑Galvanisation

Gal|va|no|tro|pis|mus *der;* -, …men: durch elektrischen Strom experimentell beeinflusste Wachstumsbewegung bei Pflanzen

Gal|va|no|ty|pie *die;* - (veraltet): ↑Galvanoplastik

…gam

⟨zu *gr.* gámos „Vermählung, Ehe“⟩ Wortbildungselement mit folgenden Bedeutungen:
I. „Befruchtung, Bestäubung betreffend“:
– autogam
– hydrogam
II. „die Ehe betreffend“:
– Misogam
– monogam
– polygam
Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement für weibliche Substantive **…gamie** mit den Bedeutungen „Befruchtung, Bestäubung“, wie z. B. in Kleistogamie u. Xenogamie, sowie „Ehe“, wie z. B. in Bigamie u. Monogamie.

Ga|maa [dʒ…] vgl. Dschamaa

Ga|ṃan|der *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.*⟩: bes. auf kalkhaltigem Boden vorkommende Pflanze in vielen Arten, von denen einige als Heilpflanzen gelten; Teucrium (Gattung der Lippenblütler)

Ga|ṃa|sche *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-provenzal.-fr.*⟩: **a)** über Strumpf u. Schuh getragene [knöpfbare] Beinbekleidung aus Stoff od. Leder; **b)** aus Bändern gewickelte Beinbekleidung

Ga|ma|si|di|o|se *die;* -, -n ⟨*nlat.*⟩: auf Menschen übertragbare Vogelmilbenkrätze

Ga|ṃba *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-span.*⟩: span. Bez. für: Garnele, Krevette

Gam|ba|de [auch: gã'b…] *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1. a)** Luftsprung; **b)** Kapriole, närrischer Einfall. **2.** schneller Entschluss

Ga|ṃbang *das;* -s, -s ⟨*indones.*⟩:

im Gamelan verwendetes xylofonartiges Instrument

Ga|mbe *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: mit den Knien gehaltenes, sechssaitiges Streichinstrument des 16. bis 18. Jh.s; Viola da Gamba

Ga|mbir *der;* -s ⟨*malai.*⟩: als Gerb- u. Heilmittel verwendeter Saft eines ostasiatischen Kletterstrauches

Gam|bist *der;* -en, -en ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: Musiker, der Gambe spielt. **Gam|bis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gambist

Gam|bit *das;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-it.-span.*⟩: Schacheröffnung mit einem Bauernopfer zur Erlangung eines Stellungsvorteils

Game [geɪm] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Spiel"⟩: **1.** [Computer]spiel. **2.** Spielgewinn beim Tennis

Game|boy® ['ge:m..., 'geɪm...] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: kleines elektronisches Spielgerät

Ga|me|lan, Ga|me|lang *das;* -s, -s ⟨*indones.*⟩: auf einheimischen Schlag-, Blas- u. Saiteninstrumenten spielendes Orchester auf Java u. Bali, das vor allem Schattenspiele musikalisch begleitet

Ga|me|lang vgl. Gamelan

Ga|mẹl|le *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-it.-fr.*⟩ (schweiz.): Koch- u. Essgeschirr der Soldaten

Game|port, Game-Port ['ge:m..., 'geɪmpɔ:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Schnitt-, Anschlussstelle für eine Spielkonsole an einem Computer

Game|show, Game-Show ['ge:mʃo:, 'geɪmʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Unterhaltungssendung im Fernsehen, in der bestimmte Spiele [um Preise, Gewinne] veranstaltet werden

Ga|mẹt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): geschlechtlich differenzierte Fortpflanzungszelle von Pflanze, Tier u. Mensch

Ga|met|an|gio|ga|mie *die;* - (Bot.): bei Pilzen vorkommende Art der Befruchtung, bei der die Gametangien verschmelzen, ohne Geschlechtszellen zu entlassen. **Ga|met|an|gi|um** *das;* -s, ...ien: Pflanzenzelle, in der sich die Geschlechtszellen in Einod. Mehrzahl bilden

Ga|me|to|ga|mie *die;* -, ...ien (Biol.): Vereinigung zweier verschiedengeschlechtiger Zellen

Ga|me|to|ge|nẹ|se *die;* -, -n (Biol.): Entstehung der Gameten u. ihre Wanderung im Körper bis zur Befruchtung

Ga|me|to|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Keimschäden, die von der Zeit der Reifung der Gameten bis zur Befruchtung auftreten

Ga|me|to|phyt *der;* -en, -en (Biol.): Pflanzengeneration, die sich geschlechtlich fortpflanzt (im Wechsel mit dem ↑Sporophyten)

Ga|me|to|zyt *der;* -en, -en (Med.): noch undifferenzierte Zelle, aus der im Verlauf der Gametenbildung die Gameten hervorgehen

Ga|min [ga'mẽ] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Straßen-, Gassenjunge, Bursche

Ga|ma *das;* -[s], -s ⟨*semit.-gr.*⟩: dritter Buchstabe des griechischen Alphabets (Γ, γ)

Ga|ma|as|t|ro|no|mie *die;* -: Röntgenastronomie

Ga|ma|funk|ti|on *die;* -: Verallgemeinerung des mathematischen Ausdrucks ↑Fakultät auf nicht natürliche Zahlen

Ga|ma|glo|bu|lin *das;* -s (Med.): Eiweißbestandteil des Blutplasmas (zur Vorbeugung u. Behandlung bei verschiedenen Krankheiten verwendet)

Ga|ma|me|tall *das;* -s: Legierung aus Kupfer u. Zinn

Ga|ma|quant, γ-Quant *das;* -s, -en: den ↑Gammastrahlen zugeordnetes Elementarteilchen

Ga|ma|rus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Flohkrebs

Ga|ma|spek|t|ro|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Aufzeichnung der Linien eines Gammaspektrums. **Ga|ma|spek|t|rum** *das;* -s, ...tren u. ...tra: Energiespektrum der Gammastrahlen

Ga|ma|strah|len, γ-Strah|len *die* (Plural) ⟨*semit.-gr.-lat.; dt.*⟩: vom Ehepaar Curie entdeckte radioaktive Strahlung, kurzwellige Röntgenstrahlen, die in der Strahlentherapie u. zur Prüfung von Werkstoffen eingesetzt werden

Ga|ma|zis|mus *der;* - ⟨*semit.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Schwierigkeit bei der Aussprache von g u. k, die fälschlich wie j, d od. t ausgesprochen werden (häufig in der Kindersprache, als Dialektfehler od. auch infolge Krankheit)

Ga|me *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Tonleiter, Skala

Ga|mọ|ne *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: von den Geschlechtszellen abgegebene (für den Befruchtungsvorgang wichtige) chemische Stoffe

Ga|mọnt *der;* -en, -en (Biol.): Abschnitt im Entwicklungszyklus einzelliger Tiere u. Pflanzen, in dem der einzellige Organismus durch Vielfachteilung Geschlechtszellen bildet

ga|mo|phọb ⟨*gr.*⟩ (Fachspr.): ehescheu

ga|mo|trọp ⟨*gr.*⟩ (Bot.): auf den Schutz der Geschlechtsorgane gerichtet; **gamotrope Bewegungen:** Bewegungen der Blüten zum Schutz od. zur Unterstützung der Geschlechtsorgane (z. B. Schließen vor Regenfällen)

Gam|p|so|dak|ty|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Unfähigkeit, den kleinen Finger zu strecken

Ga|nache [ga'naʃ] *die;* - ⟨*fr.*⟩: cremige Nachspeise, die hauptsächlich aus einer Mischung von süßer Sahne u. geriebener Schokolade hergestellt wird

Ga|na|sche *die;* -, -n ⟨*gr.-it.-fr.*⟩: breiter Seitenteil des Pferdeunterkiefers

Gan|dha|ra|kunst [...'da:ra...] *die;* -: griechisch-buddhistische Kunst aus der Schule der in Afghanistan gelegenen Landschaft Gandhara

Gan|dhar|wa [...'da:ɐva] *die* (Plural) ⟨*sanskr.*⟩: Halbgötter (in Luft u. Wasser) des ↑Hinduismus

Ga|neff *der;* -[s], -e u. -s ⟨*jidd.;* aus der Gaunerspr.⟩: ↑Ganove

Gang [gɛŋ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: organisierte Gruppe von [jungen] Menschen, die sich kriminell, gewalttätig verhält

Gạn|g|li|en: *Plural* von Ganglion

Gạn|g|li|en|blo|cker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.; niederl.-fr.-dt.*⟩ (Med.): die Reizübertragung im Nervensystem hemmendes Mittel

Gạn|g|li|en|zel|le *die;* -, -n: Nervenzelle

Gan|g|li|ọm *das;* -s, -e (Med.): bösartige Geschwulst, die von Ganglien des ↑Sympathikus ihren Ausgang nimmt

Gạn|g|li|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩

G Gang

(Med.): **1.** Nervenknoten (Anhäufung von Nervenzellen). **2.** (Med.) Überbein

Gan|g|li|o|ni|tis vgl. Ganglitis

Gan|g|li|o|ple|gi|kum *das;* -s, ...ka (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Med.): ↑Ganglienblocker

Gan|g|li|tis, Ganglionitis *die;* -, ...itiden: Nervenknotenentzündung

Gan|g|rän [gaŋ'grɛ:n] *die;* -, -en, auch *das;* -s, -e, selten: **Gan|g|rä|ne** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*› (Med.): [bes. feuchter] Brand, Absterben des Gewebes. **gan|g|rä|nes|zie|ren** ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Med.): brandig werden

gan|g|rä|nös (Med.): mit Gangränbildung einhergehend

Gạng|spill *das;* -[e]s, -e ‹*niederl.*›: Ankerwinde

Gangs|ta-Rap, Gangs|ta|rap ['gæŋstəræp] *der;* -[s], -s ‹*amerik.; engl.*›: **a)** (an der amerik. Westküste entstandener) Stil der Rapmusik mit besonders aggressiven Texten; **b)** Song im Stil des Gangsta-Rap (a)

Gangs|ter ['gɛŋstɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: (meist in einer Gruppe organisierter) [Schwer]verbrecher

Gang|way ['gæŋweɪ] *die;* -, -s ‹*engl.*›: an ein Schiff od. Flugzeug heranzuschiebende, einem Steg od. einer Treppe ähnliche Vorrichtung, über die die Passagiere ein- u. aussteigen

Ga|no|blạst *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Zahnschmelz bildende Zelle

Ga|no|i|den *die* (Plural): Schmelzschupper (zusammenfassende Bez. für Störe, Hechte u. ↑Kaimanfische). **Ga|no|id|schup|pe** *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.; dt.*›: rhombenförmige Fischschuppe (charakteristisch für die Ganoiden)

Ga|no|in *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: perlmutterglänzender Überzug der Ganoidschuppen

Gạ|no|sis *die;* -, ...ọsen ‹*gr.;* „das Schmücken; der Glanz“›: Imprägnierung von Bildwerken aus Gips od. Marmor

Ga|no|ve *der;* -n, -n ‹*hebr.-jidd.;* aus der Gaunerspr.› (ugs. abwertend): Verbrecher, Betrüger, Angehöriger der Unterwelt

Ga|ny|med [auch: 'ga:...] *der;* -[s], -e ‹nach dem Mundschenk des Zeus in der griech. Sage›: junger Kellner, Diener

Ga|ra|ge [...ʒə] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: **1.** Einstellraum für Kraftfahrzeuge. **2.** Autowerkstatt. **Ga|ra|gen|fir|ma** *die;* -, ...men: kleines, mit geringem Startkapital gegründetes Unternehmen

ga|ra|gie|ren [...'ʒi:...]: (österr. u. schweiz.) in einer Garage einstellen

Ga|ra|gist [...'ʒɪst] *der;* -en, -en (schweiz.): Besitzer einer Autowerkstatt, Mechaniker. **Ga|ra|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Garagist

Ga|ra|mond [...'mõ:] *die;* - ‹nach dem franz. Stempelschneider Garamond, um 1480–1561›: eine Antiquadruckschrift; vgl. Garmond

Ga|rạnt *der;* -en, -en ‹*germ.-fr.*›: Person, Institution o. Ä., die (durch ihr Ansehen) Gewähr für die Sicherung, Erhaltung o. Ä. von etwas bietet

Ga|ran|tie *die;* -, ...ien: **1.** Gewähr, Sicherheit. **2.** vom Hersteller schriftlich gegebene Zusicherung, innerhalb eines bestimmten begrenzten Zeitraums auftretende Defekte an einem gekauften Gegenstand kostenlos zu beheben. **3. a)** einen bestimmten Sachverhalt betreffende verbindliche Zusage, [vertraglich festgelegte] Sicherheit; **b)** (Bankw.) Haftungsbetrag, Sicherheit, Bürgschaft. **Ga|ran|tie|fonds** [...fõ:] *der;* -, - (Wirtsch.): geschlossener Fonds mit begrenzter Laufzeit und garantierter Auszahlung zu einem festgesetzten Zeitpunkt

ga|ran|tie|ren: bürgen, verbürgen, gewährleisten. **ga|ran|tiert** (ugs.): mit Sicherheit, bestimmt

Ga|rạn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Garant

Gar|çon [gar'sõ:] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: **1.** franz. Bez. für: Kellner. **2.** (veraltet) junger Mann; Junggeselle. **Gar|çonne** [...'sɔn] *die;* -, -n [...nən]: **1.** (veraltet) knabenhaft wirkende Frau. **2.** (ohne Plural) knabenhafte Mode um 1925 u. wieder um 1950. **Gar|çon|ni|ère** [garsɔ'njɛ:r] *die;* -, -n [...rən] (österr.): Einzimmerwohnung

Gạr|de *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: **1.** Leibwache eines Fürsten. **2.** Kern-, Elitetruppe. **3.** Fastnachtsgarde; [meist friderizianisch] uniformierte, in Karnevalsvereinen organisierte [junge] Frauen u. Männer

Gar|de|du|korps [gard(ə)dy'ko:ɐ̯] *das* u. *die;* -, - ‹*fr.*›: **1.** Leibgarde eines Monarchen. **2.** früher in Potsdam stationiertes Gardekavallerieregiment

Gạr|de|korps [...ko:ɐ̯] *das;* -, -: Gesamtheit der ↑Garden (2)

Gar|de|man|ger [gard(ə)mã'ʒe:] *der;* -s, -s: **1.** (veraltet) Speisekammer. **2.** (Gastron.) Spezialkoch für kalte Speisen

Gar|de|nie [...iə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem schott. Botaniker A. Garden, 1730?–1792›: immergrüner tropischer Strauch mit duftenden Blüten

Gar|den|par|ty ['ga:dn'pa:tɪ] *die;* -, -s ‹*engl.*›: [sommerliches] Fest im Garten

Gar|de|ro|be *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: **1.** [gesamte] Oberbekleidung, die jmd. besitzt od. gerade trägt. **2.** Kleiderablage[raum]. **3.** Ankleideraum (z. B. von Schauspielern)

Gar|de|ro|bi|er [...'bi̯e:] *der;* -s, -s (Theater): männliche Person, die im Theater Künstler ankleidet u. ihre Garderobe in Ordnung hält. **Gar|de|ro|bi|e|re** *die;* -, -n: **1.** (Theater) weibliche Form zu ↑Garderobier. **2.** (veraltend) Garderobenfrau, Angestellte, die in der Garderobe tätig ist

gar|dez [gar'de:] ‹*fr.;* „schützen Sie (Ihre Dame)!“›: (bei privaten Schachpartien manchmal verwendeter) höflicher Hinweis auf die Bedrohung der Dame

Gar|di|ne *die;* -, -n ‹*lat.-fr.-niederl.*›: [durchsichtiger] Fenstervorhang

Gar|dịst *der;* -en, -en ‹*germ.-fr.*›: Angehöriger der ↑Garde

gar|ga|ri|si|e|ren ‹*gr.-lat.-fr.*› (Med.): gurgeln. **Gar|ga|ris|ma** *das;* -s, -ta ‹*gr.-lat.*› (Med.): Gurgelmittel

Ga|rigue [ga'ri:g] vgl. Garrigue

Gar|mond [gar'mõ:] *die;* - ‹nach dem franz. Stempelschneider Garamond, um 1480–1561› (südd., österr.): ↑[3]Korpus; vgl. Garamond

Gar|ne|le *die;* -, -n ‹*niederl.*›: (in verschiedenen Arten im Meer lebender) Krebs mit seitlich abgeflachtem Körper u. langem,

kräftigem Hinterleib (z. B. Krabbe, ↑[2]Granat)

gar|ni vgl. Hotel garni

Gar|nier *das;* -s: Boden- u. Seitenverkleidung der Laderäume eines Frachtschiffs

gar|nie|ren ⟨*germ.-fr.*⟩: **1. a)** mit Zubehör, Zutat versehen; **b)** schmücken, verzieren. **2.** mit Garnier versehen

Gar|ni|e|rit [auch: …ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem franz. Geologen J. Garnier (1839–1904)⟩: hellgrünes Mineral, das zur Nickelgewinnung dient

Gar|ni|son *die;* -, -en ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Standort militärischer Verbände u. ihrer Einrichtungen. **2.** Gesamtheit der Truppen eines gemeinsamen Standorts. **gar|ni|so|nie|ren:** in der Garnison [als Besatzung] liegen

Gar|ni|tur *die;* -, -en: **1. a)** mehrere zu einem Ganzen gehörende Stücke (z. B. Wäsche-, Polster-, Schreibtischgarnitur); **die erste, zweite Garnitur** (ugs.): die besten, weniger guten Vertreter aus einer Gruppe; **b)** zu einem Eisenbahnzug zusammengestellte Wagen, die mehrere Fahrten gemeinsam machen. **2.** Verzierung, Besatz

Ga|rot|te usw. vgl. Garrotte usw.

Ga|rouil|le [gaˈru:jə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: Wurzelrinde der Kermeseiche aus Algerien (als Gerbmittel)

Gar|rigue, Garigue [gaˈri:g] *die;* -, -s ⟨*provenzal.-fr.*⟩: strauchige, immergrüne Heide in Südfrankreich

Gar|ro|te *die;* -, -n ⟨*span.*⟩ (früher): Halseisen, Würgschraube zur Vollstreckung der Todesstrafe (in Spanien). **gar|rot|tie|ren:** mit der Garrotte erdrosseln

Ga|rú|a *die;* - ⟨*span.*⟩ (Meteorol.): dichter Küstennebel im Bereich des kalten Perustroms an der mittleren Westküste Südamerikas. **Ga|rú|a|kli|ma** *das;* -s: Klima im Einflussbereich kalter Meere

Gas|chro|ma|to|gra|fie, Gas|chro|ma|to|gra|phie *die;* -, …ien (Chemie): Verfahren zur Trennung gasförmiger Stoffe

Ga|sel, Ga|se|le vgl. Ghasel

Ga|se|le vgl. Ghasele

ga|sie|ren ⟨*gr.-niederl.-nlat.*⟩: Garne durch Absengen über Gasflammen von Faserenden befreien

ga|si|fi|zie|ren ⟨*gr.-niederl.; lat.*⟩: für Gasbetrieb herrichten

Gas|ko|na|de *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach den Bewohnern der Gascogne⟩ (veraltet): Prahlerei, Aufschneiderei

Gas|ödem *das;* -s, -e: durch Gasbrandbazillen erregte schwere Infektion

Ga|so|lin *das;* -s ⟨Kurzw. aus engl. gas „Treibstoff" u. lat. oleum „Öl"⟩: Leichtbenzin

Ga|so|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-niederl.; gr.*⟩: Behälter für Leuchtgas

gastr…, Gastr… vgl. gastro…, Gastro…

Gas|t|rä|a *die;* -, …äen ⟨*gr.-nlat.*⟩: hypothetisches Urdarmtier.

Gas|t|rä|a|the|o|rie *die;* -: von Haeckel aufgestellte Theorie über die Abstammung aller Tiere, die eine ↑Gastrulation durchlaufen, von einer gemeinsamen Urform, der Gasträa

gas|t|ral (Med.): zum Magen gehörend, den Magen betreffend

Gas|t|ral|gie *die;* -, …ien (Med.): Magenkrampf

Gas|t|rek|ta|sie *die;* -, …ien (Med.): Magenerweiterung

Gas|t|rek|to|mie *die;* -, …ien (Med.): operative Entfernung des Magens

Gas|t|rin *das;* -s (Med.): die Absonderung von Magensaft anregender hormonähnlicher Stoff

gas|t|risch (Med.): zum Magen gehörend, vom Magen ausgehend

Gas|t|ri|tis *die;* -, …itiden: Magenschleimhautentzündung, Magenkatarrh. **Gas|t|ri|zis|mus** *der;* - (Med.): Magenverstimmung

gas|t|ro…, Gas|t|ro…

vor Vokalen meist gastr…, Gastr…
⟨*gr.* gastḗr, Gen. gastrós „Bauch, (gefüllter) Magen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „den Magen(-Darm)-Bereich, den Bauch betreffend, bauchig":
– Gastralgie
– Gastritis
– Gastromyzet
– Gastronomie
– Gastroskopie
– gastrosophisch

Gas|t|ro|ana|s|to|mo|se *die;* -, -n: operative Verbindung zweier getrennter Magenabschnitte

Gas|t|ro|di|a|pha|nie *die;* -, …ien (Med.): Magendurchleuchtung

gas|t|ro|duo|de|nal ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Magen u. Zwölffingerdarm betreffend. **Gas|t|ro|duo|de|ni|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Schleimhaut von Magen u. Zwölffingerdarm

Gas|t|ro|dy|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Magenschmerzen, Magenkrampf

gas|t|ro|en|te|risch (Med.): Magen u. Darm betreffend. **Gas|t|ro|en|te|ri|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Magen-Darm-Entzündung

Gas|t|ro|en|te|ro|ko|li|tis *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung des gesamten Verdauungskanals vom Magen bis zum Dickdarm

Gas|t|ro|en|te|ro|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Magen- u. Darmkrankheiten. **Gas|t|ro|en|te|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Krankheiten des Magens u. Darms. **Gas|t|ro|en|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gastroenterologe

Gas|t|ro|en|te|ro|pa|thie *die;* -, …ien (Med.): Magen- u. Darmleiden

Gas|t|ro|en|te|ro|s|to|mie *die;* -, …ien (Med.): operativ geschaffene Verbindung zwischen Magen u. Dünndarm

gas|t|ro|gen (Med.): vom Magen ausgehend

gas|t|ro|in|tes|ti|nal ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Magen u. Darm betreffend

Gas|t|ro|lith [auch: …lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Magenstein

Gas|t|ro|lo|gie *die;* - (Med.): Teilgebiet der ↑Gastroenterologie

Gas|t|ro|ly|se *die;* -, -n (Med.): operatives Herauslösen des Magens aus Verwachsungssträngen

Gas|t|ro|ma|la|zie *die;* -, …ien (Med.): Magenerweichung (infolge Selbstverdauung des Magens)

Gas|t|ro|mant *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: ↑Engastrimant

Gas|t|ro|me|ga|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Vergrößerung des Magens

Gas|t|ro|my|zẹt *der;* -en, -en (meist Plural): Bauchpilz (z. B. Bofist)

Gas|t|ro|nọm *der;* -en, -en ‹*gr.-fr.*›: Gastwirt mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Kochkunst. **Gas|t|ro|no|mie** *die;* -: **1.** Gaststättengewerbe. **2.** feine Kochkunst. **Gas|t|ro|nọ|min** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gastronom. **gas|t|ro|nọ|misch: 1.** das Gaststättengewerbe betreffend. **2.** die feine Kochkunst betreffend

Gas|t|ro|pa|rẹ|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Erschlaffung des Magens

Gas|t|ro|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Magenleiden

Gas|t|ro|pe|xie *die;* -, ...ien (Med.): Annähen des Magens an die Bauchwand (bei Magensenkung)

Gas|t|ro|plas|tik *die;* -, -en (Med.): operative Wiederherstellung der normalen Magenform nach einer Magenresektion

Gas|t|ro|ple|gie *die;* -, ...ien ‹„Magenlähmung“› (Med.): Schwäche der Magenmuskulatur

Gas|t|ro|po|de *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Schnecke als Gattungsbezeichnung (eine Klasse der Weichtiere od. ↑ Mollusken)

Gas|t|ro|p|to|se *die;* -, -n (Med.): Magensenkung

Gas|t|ror|rha|gie *die;* -, ...ien (Med.): Magenbluten

Gas|t|ro|se *die;* -, -n (veraltend; Med.): nicht entzündliche ↑ organische (1 a) u. ↑ funktionelle Veränderung des Magens

Gas|t|ro|s|kop *das;* -s, -e (Med.): mit Spiegel versehenes, durch die Speiseröhre eingeführtes Metallrohr zur Untersuchung des Mageninneren. **Gas|t|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Magenspiegelung mit dem Gastroskop

Gas|t|ro|soph *der;* -en, -en: Anhänger der Gastrosophie. **Gas|t|ro|so|phie** *die;* -: Kunst, Tafelfreuden [weise] zu genießen. **Gas|t|ro|so|phin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gastrosoph. **gas|t|ro|so|phisch:** Tafelfreuden [weise] genießend

Gas|t|ro|spạs|mus *der;* -, ...men (Med.): Magensteifung, -krampf, schmerzhafte Zusammenziehung des Magens

Gas|t|ro|s|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operatives Anlegen einer Magenfistel (bes. zur künstlichen Ernährung)

Gas|t|ro|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): Magenschnitt, operative Öffnung des Magens

Gas|t|ro|tri|chen *die* (Plural) (Zool.): mikroskopisch kleine, wurmähnliche, bewimperte Tiere (Wasserbewohner)

Gas|t|ro|zọ̈l *das;* -s, -e (Biol., Med.): Darmhöhle, der von Darm u. Magen umschlossene Hohlraum

Gạs|t|ru|la *die;* - (Zool.): zweischichtiger Becherkeim (Entwicklungsstadium vielzelliger Tiere). **Gas|t|ru|la|ti|on** *die;* -: Bildung der ↑ Gastrula aus der ↑ Blastula in der Entwicklung mehrzelliger Tiere

Gate [geɪt] *das;* -s, -s ‹*engl.*; „Tor, Pol“›: **1.** (Physik) spezielle Elektrode zur Steuerung eines Elektronenstroms. **2.** Flugsteig auf Flughäfen

Gate|fold [ˈgeɪtfoʊld] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Seite in einem Buch, einer Zeitschrift o. Ä., die größer ist als die anderen u. daher in die passende Form gefaltet ist

Gate|way [ˈgeɪtweɪ] *das;* -s, -s ‹*engl.*; „Tor(weg)“› (EDV): Rechner, der Daten- bzw. Rechnernetze verbindet

Gạ|thas *die* (Plural) ‹*awest.*›: ältester Teil des ↑ Awesta, von Zarathustra selbst stammende strophische Lieder

gat|tie|ren ‹*dt.*, mit romanisierender Endung›: Ausgangsstoffe für Gießereiprodukte (z. B. Roheisen, Stahlschrott, Gussbruch) in bestimmten Mengenverhältnissen fachgemäß mischen

Gau|chis|mus [goˈʃɪs...] *der;* - ‹*fr.-nlat.*›: (links von der Kommunistischen Partei Frankreichs stehende) linksradikale politische Bewegung, Ideologie in Frankreich. **Gau|chịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Gauchismus. **Gau|chịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gauchist. **gau|chịs|tisch:** den Gauchismus betreffend, dazu gehörend, darauf beruhend

Gau|cho [ˈgaʊtʃo] *der;* -[s], -s ‹*indian.-span.*›: berittener südamerikanischer Viehhirt

Gau|de|ạ|mus *das;* - ‹*lat.*; eigentlich: Gaudeamus igitur „Freuen wir uns denn!“›: Name eines alten Studentenliedes

Gau|dee *die;* -, -n (österr., oft abwertend): Vergnügung, Unterhaltung

Gạu|di *die;* -, auch: *das;* -s (ugs.): kurz für ↑ Gaudium

gau|di|ẹ|ren (veraltet): sich freuen. **Gạu|di|um** *das;* -s: großer Spaß, Belustigung, Vergnügen

Gau|f|ra|ge [goˈfraːʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: Narbung od. Musterung von Papier u. Geweben. **Gau|f|ré** [goˈfreː] *das;* -[s], -s: Gewebe mit eingepresstem Muster. **gau|f|ri|e|ren:** mit dem Gaufrierkalander prägen od. mustern

Gau|f|rier|ka|lan|der *der;* -s, -: ↑ Kalander zur Narbung od. Musterung von Papier u. Geweben

Gauge [geɪdʒ] *das;* - ‹*fr.-engl.*›: in der Strumpffabrikation Maß zur Angabe der Maschenzahl u. damit zur Feinheit des Erzeugnisses (Abk.: gg)

Gaul|lis|mus [goˈlɪs...] *der;* - ‹*fr.-nlat.*; nach dem franz. Staatspräsidenten General Ch. de Gaulle, 1890–1970›: politische Bewegung, die eine autoritäre Staatsführung u. die führende Rolle Frankreichs in Europa zum Ziel hat. **Gaul|list** *der;* -en, -en: Verfechter, Anhänger des Gaullismus. **Gaul|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gaullist. **gaul|lịs|tisch:** den Gaullismus betreffend, zu ihm gehörend

Gault [gɔːlt] *der;* -[e]s ‹*engl.*› (Geol.): zweitälteste Stufe der Kreide

Gaul|the|ria [gɔl...] *die;* -, ...ien ‹*nlat.*; nach dem franz.-kanad. Botaniker J.-F. Gaultier, 1708–1756›: Gattung der Erikagewächse, aus deren Blättern das als Heilmittel verwendete Gaultheriaöl gewonnen wird

Gạur *der;* -[s], -[s] ‹*Hindi*›: indisches Wildrind

Ga|vi|al *der;* -s, -e ‹*Hindi*›: Schnabelkrokodil

Ga|vot|te [gaˈvɔt(ə)] *die;* -, -n ‹*provenzal.-fr.*›: **a)** Tanz im $^{2}/_{4}$-Takt; **b)** auf die Sarabande folgender Satz der Suite (4)

gay [geɪ] ‹*engl.*; „fröhlich“› (Jargon): [offen u. selbstbewusst] homosexuell

Gay *der;* -s, -s (Jargon): Homosexueller

Ga|ya Ci|en|cia ['ga:ja 'tsi̯ɛntsi̯a] *die;* - - ⟨*provenzal.;* „fröhliche Wissenschaft"⟩: Dichtung der Toulouser Meistersingerschule im 14. Jh. (vorwiegend Marien-dichtung)

Ga|yal ['ga:jal, auch: ga'ja:l] *der;* -s, -s ⟨*Hindi*⟩: hinterindisches, leicht zähmbares Wildrind (Haustierform des ↑Gaur)

Ga|ya|tri ['ga:ja…] *die;* - ⟨sanskr.⟩: Metrum von 3×8 Silben

Ga|ze ['ga:zə] *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: **1.** [als Stick-grundlage verwendetes] weitmaschiges [gestärktes] Gewebe aus Baumwolle, Seide o. Ä. **2.** Verbandmull

Ga|zel|le *die;* -, -n ⟨*arab.-it.*⟩: Antilopenart der Steppengebiete Nordafrikas und Asiens

Ga|zẹt|te [auch: ga'zɛt(ə)] *die;* -, -n ⟨*venez.-it.-fr.*⟩ (oft iron.): Zeitung

Ga|zi, Ghasi [...z...] *der;* - ⟨*arab.(-türk.);* „Kämpfer im Heiligen Krieg"⟩: Ehrentitel türkischer Herrscher

Gaz|pa|cho [gas'patʃo] ⟨*span.*⟩: **a)** kalt angerichtete spanische Gemüsesuppe; **b)** als Brotbelag verwendetes Gericht aus Bröckchen eines in der Asche od. auf offenem Feuer gebackenen Eierkuchens

Ge|an|ti|kli|na|le vgl. Geoantiklinale

Gẹ|cko *der;* -s, -s u. ...onen ⟨*malai.-engl.*⟩: tropisches u. subtropisches eidechsenartiges Kriechtier

Ge|gen|kon|di|ti|o|nie|rung *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): Lernvorgang mit dem Ergebnis der Umkehrung eines ↑konditionierten Verhaltens; vgl. Konditionierung

Ge|gen|kul|tur *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.*⟩ (Soziol.): Kulturgruppierung, die in Ablehnung der bürgerlichen Gesellschaft eigene Kulturformen entwickelt; vgl. Subkultur

Ge|gen|re|for|ma|ti|on *die;* - ⟨*dt.; lat.*⟩: Gegenbewegung der katholischen Kirche gegen die ↑Reformation im 16. u. 17. Jh.

ge|han|di|capt, ge|han|di|kapt [gə-'hɛndikɛpt] ⟨*engl.*⟩: durch etwas behindert, benachteiligt

Ge|hẹn|na *die;* - ⟨*hebr.-gr.-lat.;* nach Ge-Hinnom (= Tal Hinnoms) bei Jerusalem (urspr. wurden hier Menschenopfer dargebracht)⟩: frühjüdisch-neutestamentliche Bez. für: Hölle

Ge|in *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** der schwarzbraune Hauptbestandteil der Ackererde. **2.** (Bot.) ↑Glykosid aus der Wurzel der Nelkenwurz

Gei|sa: *Plural* von ↑Geison

Gei|ser *der;* -s, - ⟨*isländ.*⟩: ↑Geysir

Gei|sha ['ge:ʃa, auch: 'gai̯ʃa] *die;* -, -s ⟨*jap.-engl.*⟩: in Musik u. Tanz ausgebildete Gesellschafterin, die die Gäste in japanischen Teehäusern o. Ä. unterhält

Gei|son *das;* -s, -s u. ...sa ⟨*gr.*⟩: Kranzgesims des antiken Tempels

Gei|to|no|ga|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Übertragung von Blütenstaub zwischen Blüten, die auf derselben Pflanze stehen

Gel *das;* -s, -e u. -s ⟨Kurzform von ↑*Gel*atine⟩: **1.** gallertartiger Niederschlag aus einer fein zerteilten Lösung. **2.** gallertartiges Kosmetikum

Ge|lar *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: dem ↑Agar-Agar ähnliches Präparat aus Ostseealgen

Ge|las|ma *das;* -s, -ta u. ...men ⟨*gr.;* „das Lachen"⟩ (Med.): Lachkrampf

Ge|la|ti|ne [ʒe...] *die;* - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: geschmack- u. farblose, aus Knochen u. Häuten hergestellte leimartige Substanz, die vor allem zum Eindicken u. Binden von Speisen, aber auch in der pharmazeutischen u. Kosmetikindustrie Verwendung findet. **ge|la|ti|nie|ren: a)** zu Gelatine erstarren; **b)** eine fein zerteilte Lösung in Gelatine verwandeln. **ge|la|ti|nös:** gelatineartig

Ge|la|tit [auch: ...'tɪt] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Gesteinssprengstoff

Gel|coat ['ge:lko:t, engl.: 'dʒɛlkoʊt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: oberste Schicht der Außenhaut eines Bootes, das aus glasfaserverstärktem Kunststoff gebaut ist

Ge|lee [ʒe'le:, ʒə'le:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** süßer Brotaufstrich aus gallertartig eingedicktem Fruchtsaft; **b)** gallertartige, halbsteife Masse, z. B. aus Fleisch- od. Fischsaft; **c)** halbfeste, meist durchscheinende Substanz, die als Wirkstoffträger in der kosmetischen Industrie verwendet wird

Ge|lée ro|yale [ʒəlerwa'jal] *das;* - - ⟨*fr.*⟩: Futtersaft für die Larven der Bienenköniginnen, der in der kosmetischen u. pharmazeutischen Industrie verwendet wird

Ge|li|di|um *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Gattung meist fiederig verzweigter Rotalgen mit in allen Meeren verbreiteten Arten

ge|lie|ren [ʒe..., ʒə...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: zu Gelee werden

Ge|li|frak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Frostsprengung, durch Spaltenfrost verursachte Gesteinszerkleinerung

Ge|lo|lep|sie, Ge|lo|ple|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mit Bewusstlosigkeit verbundenes, plötzliches Hinstürzen bei Affekterregungen (z. B. Lachkrampf)

Ge|lo|to|lo|gie *die;* - ⟨*griech.*⟩: Wissenschaft vom Lachen; wissenschaftliche Erforschung des Lachens

Ge|lo|trip|sie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): punktförmige Massage zur Behebung von Muskelhärten

Ge|ma|ra *die;* - ⟨*aram.*⟩: zweiter Teil des ↑Talmuds, Erläuterung der ↑Mischna

Ge|ma|t|rie *die;* - ⟨*gr.-hebr.*⟩: Deutung u. geheime Vertauschung von Wörtern mithilfe des Zahlenwertes ihrer Buchstaben (bes. in der ↑Kabbala)

Ge|mẹl|lus *der;* -, ...lli, Geminus *der;* -, ...ni ⟨*lat.*⟩ (Med.): Zwilling

Ge|mi|na|ta *die;* -, ...ten: Doppelkonsonant, dessen Bestandteile auf zwei Sprechsilben verteilt werden (z. B. in ital. freddo, gesprochen fred-do; im Deutschen nur noch orthografisches Mittel)

Ge|mi|na|ti|on *die;* -, -en: **1.** Konsonantenverdoppelung; vgl. Geminata. **2.** ↑Epanalepse. **ge|mi|nie|ren:** einen Konsonanten od. ein Wort verdoppeln

Ge|mi|ni|pro|gramm *das;* -[e]s ⟨*(lat.; gr.) amerik.*⟩: amerikanisches Programm des Zweimannraumflugs

Ge|mi|nus vgl. Gemellus

Gẹm|me *die;* -, -n ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** bes. im Altertum beliebter Edelstein mit vertieft od. erhaben

eingeschnittenen Figuren. **2.** (Biol.) Brutkörper niederer Pflanzen (Form der ungeschlechtlichen Vermehrung)

Gem|mo|glyp|tik *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Glyptik

Gem|mo|lo|ge *der;* -n, -n: Fachmann für Schmuck u. Edelsteine. **Gem|mo|lo|gie** *die;* -: Edelsteinkunde. **Gem|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gemmologe. **gem|mo|lo|gisch:** die Edelsteinkunde betreffend

Gem|mu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Biol.): widerstandsfähiger Fortpflanzungskörper der Schwämme, der ein Überdauern ungünstiger Lebensverhältnisse ermöglicht

Gen *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: in den ↑Chromosomen lokalisierter Erbfaktor

...gen

⟨zu *gr.* gígnesthai „geboren werden, entstehen" u. ...genḗs „hervorbringend, verursachend; hervorgebracht, verursacht"⟩
Suffix mit folgenden Bedeutungen:
a) „etwas erzeugend, bildend, liefernd":
– Allergen
– halluzinogen
– kanzerogen
b) „hervorgebracht, ausgehend von ... ":
– anthropogen
– endogen
– indigen
II. „einer Sache angemessen, für etwas geeignet":
– fotogen
– telegen

Gen|ana|ly|se *die;* -, -n: Analyse (2) von Genen zur Ermittlung der Erbanlagen

ge|nant [ʒe...] ⟨*germ.-fr.*⟩: **a)** lästig, unangenehm, peinlich; **b)** (landsch.) gehemmt u. unsicher, schüchtern; etwas als peinlich empfindend

Ge|nan|tin® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Glysantin

Gen|bank *die;* -, -en (Bot., Landwirtsch.): Einrichtung zur Sammlung, Erhaltung u. Nutzung des Genmaterials bestimmter Pflanzenarten

Gen|chip [...tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: ↑DNA-Chip

Gen|chi|r|ur|gie *die;* -: ↑Genmanipulation

Gen|dạrm [ʒan..., auch: ʒã...] *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩: (österr., schweiz., sonst veraltet) Polizist (bes. auf dem Land eingesetzt). **Gen|dar|me|rie** *die;* -, ...ien (österr., sonst veraltet): staatliche Polizei in Landbezirken

Gen|da|tei *die;* -, -en: Sammlung von genetischen Daten

Gen|de|fekt *der;* -[e]s, -e: Störung in der Struktur eines Gens

Gen|der ['dʒɛndɐ] *das;* -s ⟨*engl.;* „Geschlecht"⟩: Bez. für die Geschlechtsidentität des Menschen als soziale Kategorie (z. B. im Hinblick auf Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl, Rollenverhalten)

Gen|der-Main|strea|ming ['dʒɛndɐ'meɪnstri:mɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Lebensbedingungen und Interessen

gen|dern ['dʒɛndɐn]: das Gender-Mainstreaming (auf etw.) anwenden

Gen|der|stu|dies ['dʒɛndɐstʌdi:z] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ „Geschlechterforschung"): Forschungsrichtung, die die Beziehungen zwischen den beiden Geschlechtern unter soziokulturellen Aspekten untersucht

Gen|di|a|g|nos|tik *die;* -, -en (Med.): Erkennung und Bestimmung genetischer Veränderungen im menschlichen Erbgut, die mit Krankheiten in Verbindung stehen können

Gene [ʒɛ:n] *die;* - ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): [selbst auferlegter] Zwang; Unbehagen, Unbequemlichkeit; vgl. sans gêne

Ge|nea|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Forscher auf dem Gebiet der Genealogie. **Ge|nea|lo|gie** *die;* -, ...ien: Wissenschaft von Ursprung, Folge u. Verwandtschaft der Geschlechter; Ahnenforschung. **Ge|nea|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Genealoge. **ge|nea|lo|gisch:** die Genealogie betreffend

Ge|ne|ra: *Plural* von ↑Genus

Ge|ne|ral *der;* -s, -e u. ...räle ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** (ohne Plural) [höchster] Dienstgrad der höchsten Rangordnung der Offiziere (bei Heer u. Luftwaffe); **b)** Offizier dieses Dienstgrades. **2. a)** oberster Vorsteher eines katholischen geistlichen Ordens od. einer ↑Kongregation; **b)** oberster Vorsteher der Heilsarmee

ge|ne|ral..., Ge|ne|ral...

⟨*lat.* generalis „zur Gattung gehörend; allgemein"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
I. „alles umfassend, alles und alle betreffend":
– Generalamnestie
– Generalstreik
– generalüberholen
II. „oberste[r] Vertreter[in]; höchste Institution":
– Generaldirektorin
– Generalkonsul
– Generalsekretariat
– Generalsynode

Ge|ne|ral|ab|so|lu|ti|on *die;* -, -en (kath. Rel.): **1.** sakramentale Lossprechung ohne Einzelbeichte (in Notfällen). **2.** vollkommener Ablass, Nachlass der Sündenstrafe in Verbindung mit den Sakramenten der Buße u. ↑Eucharistie (für Sterbende od. Ordensmitglieder)

Ge|ne|ral|ad|mi|ral *der;* -s, -e u. ...räle: **1.** Offizier der Kriegsmarine im Range eines Generaloberſten. **2.** (ohne Plural) Titel der ältesten Admirale (im 17. u. 18. Jh.)

Ge|ne|ral|agent *der;* -en, -en: Hauptvertreter. **Ge|ne|ral|agentin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalagent. **Ge|ne|ral|agen|tur** *die;* -, -en: Hauptgeschäftsstelle

Ge|ne|ral|am|nes|tie *die;* -, ...ien: Amnestie für eine größere Anzahl von Personen

Ge|ne|ral|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Generalswürde. **2. a)** Amt eines katholischen Ordensgenerals; **b)** Amtssitz eines katholischen Ordensgenerals

Ge|ne|ral|bass *der;* -es, ...bässe: unter einer Melodiestimme stehende fortlaufende Bassstimme mit den Ziffern der für die harmonische Begleitung zu greifenden Akkordtöne (in der Musik des 17. u. 18. Jh.s)

Ge|ne|ral|beich|te *die;* -, -n: Beichte über das ganze Leben od. einen größeren Lebensabschnitt vor wichtigen persönlichen Entscheidungen

Ge|ne|ral|di|rek|tor *der;* -s, -en: Leiter eines größeren Unternehmens. **Ge|ne|ral|di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generaldirektor

Ge|ne|ra|le *das;* -s, ...ien, auch: ...lia ⟨*lat.*⟩: allgemein Gültiges; allgemeine Angelegenheiten

Ge|ne|ral|gou|ver|ne|ment [...guvɛrnəmã] *das;* -s, -s: **1.** Statthalterschaft. **2.** größeres ↑Gouvernement. **Ge|ne|ral|gou|ver|neur** [...nø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** Leiter eines Generalgouvernements. **2.** Statthalter

Ge|ne|ra|lia, Ge|ne|ra|li|en: *Plural* von ↑Generale

Ge|ne|ra|lin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑General (1 b, 2 b)

Ge|ne|ral|in|s|pek|teur [...tø:ɐ̯] *der;* -s, -e: unmittelbar dem Verteidigungsminister unterstehender ranghöchster Soldat und höchster militärischer Repräsentant der Bundeswehr. **Ge|ne|ral|in|s|pek|ti|on** *die;* -, -en: gründliche, umfassende ↑Inspektion (1)

Ge|ne|ral|in|ten|dant *der;* -en, -en: Leiter mehrerer Theater, eines Staatstheaters od. einer Rundfunkanstalt. **Ge|ne|ral|in|ten|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalintendant

Ge|ne|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑Generalisierung (2); vgl. ...ation/...ierung. **2.** (Geogr.) Vereinfachung bei der Verkleinerung einer Landkarte. **3.** (Philos.) Gewinnung des Allgemeinen, der allgemeinen Regel, des Begriffs, des Gesetzes durch ↑Induktion aus Einzelfällen

ge|ne|ra|li|sie|ren: verallgemeinern, aus Einzelfällen das Allgemeine (Begriff, Satz, Regel, Gesetz) gewinnen. **ge|ne|ra|li|siert** (Med.): über den ganzen Körper verbreitet (bes. von Hautkrankheiten)

Ge|ne|ra|li|sie|rung *die;* -, -en: **1.** das Generalisieren; Verallgemeinerung. **2.** (Psychol.) Fähigkeit, eine ursprünglich an einen bestimmten Reiz gebundene Reaktion auch auf nur ähnliche Reize folgen zu lassen; vgl. ...ation/...ierung

Ge|ne|ra|lis|si|mus *der;* -, ...mi u. -se ⟨*lat.-it.*⟩: oberster Befehlshaber, Kommandierender

Ge|ne|ra|list *der;* -en, -en: jmd., der in seinen Interessen nicht auf ein bestimmtes Gebiet festgelegt ist. **Ge|ne|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalist

Ge|ne|ra|li|tät *die;* - ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Gesamtheit der Generale. **2.** (veraltet) Allgemeinheit

ge|ne|ra|li|ter ⟨*lat.*⟩: im Allgemeinen, allgemein betrachtet

Ge|ne|ral|ka|pi|tel *das;* -s, -: Versammlung der Oberen u. Bevollmächtigten eines katholischen Ordens, bes. zur Neuwahl des Vorstehers

Ge|ne|ral|klau|sel *die;* -, -n: **1.** allgemeine, nicht mit bestimmten Tatbestandsmerkmalen versehene Rechtsbestimmung. **2.** Übertragung aller öffentlichrechtlichen Streitigkeiten an die Verwaltungsgerichte (soweit vom Gesetz nichts anderes bestimmt ist)

Ge|ne|ral|kom|man|do *das;* -s, -s: oberste Kommandostelle u. Verwaltungsbehörde eines Armeekorps

Ge|ne|ral|kon|gre|ga|ti|on *die;* -, -en: Vollsitzung einer kirchlichen Körperschaft (z. B. ↑Konzil, ↑Synode)

Ge|ne|ral|kon|sul *der;* -s, -n: ranghöchster ↑Konsul (2). **Ge|ne|ral|kon|su|lat** *das;* -[e]s, -e: **a)** Amt eines Generalkonsuls; **b)** Sitz eines Generalkonsuls

Ge|ne|ral|leut|nant *der;* -s, -s: **a)** (ohne Plural) zweithöchster Dienstgrad in der Rangordnung der Generale (bei Heer u. Luftwaffe); **b)** Inhaber dieses Dienstgrades

Ge|ne|ral|li|nie *die;* -, -n: allgemein gültige Richtlinie

Ge|ne|ral|ma|jor *der;* -s, -e: **a)** (ohne Plural) zweitniedrigster Dienstgrad in der Rangordnung der Generale (bei Heer u. Luftwaffe); **b)** Inhaber dieses Dienstgrades

Ge|ne|ral|mu|sik|di|rek|tor *der;* -s, -en: **a)** erster Dirigent; **b)** (ohne Plural) Amt u. Titel des leitenden Dirigenten (z. B. eines Opernhauses; Abk.: GMD)

Ge|ne|ral|par|don *der;* -s, -s: **a)** (veraltet) allgemeiner Straferlass; **b)** pauschale Vergebung; Nachsicht gegenüber jmds. Verfehlungen

Ge|ne|ral|pau|se *die;* -, -n: für alle Sing- u. Instrumentalstimmen geltende Pause (Abk.: GP)

Ge|ne|ral|prä|ven|ti|on *die;* -, -en: allgemeine Abschreckung von der Neigung zur strafbaren Tat durch Strafandrohung

Ge|ne|ral|pro|be *die;* -, -n: letzte Probe vor der ersten Aufführung eines Musik- od. Bühnenwerkes

Ge|ne|ral|pro|fos *der;* -es u. -en, -e[n] (Geschichte): **1.** mit Polizeibefugnissen u. dem Recht über Leben u. Tod ausgestatteter Offizier (in den mittelalterlichen Söldnerheeren). **2.** Leiter der Militärpolizei in Österreich

Ge|ne|ral|pro|ku|ra|tor *der;* -s, -en: Vertreter eines geistlichen Ordens beim ↑Vatikan

Ge|ne|ral|quar|tier|meis|ter *der;* -s, -: **1.** (Geschichte) wichtigster ↑Adjutant des Feldherrn; engster Mitarbeiter des Generalstabschefs. **2.** Verantwortlicher für die Verpflegung aller Fronttruppen im 2. Weltkrieg

Ge|ne|ral|sa|nie|rung *die;* -, -en: gründliche, komplette ↑Sanierung

Ge|ne|ral|se|kre|tär *der;* -s, -e: mit ↑exekutiven Vollmachten ausgestatteter hoher amtlicher Vertreter [internationaler] politischer, militärischer u. ä. Vereinigungen (z. B. der UNO od. NATO). **Ge|ne|ral|se|kre|ta|ri|at** *das;* -s, -e: Amt od. Sitz eines Generalsekretärs bzw. einer Generalsekretärin. **Ge|ne|ral|se|kre|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalsekretär

Ge|ne|ral|staa|ten *die* (Plural): **1.** das niederländische Parlament. **2.** (Geschichte) im 15. Jh. der vereinigte Landtag der niederländischen Provinzen. **3.** (Geschichte) 1593–1796 die Abgeordnetenversammlung der sieben niederländischen Nordprovinzen

Ge|ne|ral|staats|an|walt *der;* -[e]s, ...wälte: oberster Staatsanwalt beim Oberlandesgericht

Ge|ne|ral|stab *der;* -s, ...stäbe: zur Unterstützung des obersten militärischen Befehlshabers eingerichtetes zentrales Gremium, in dem besonders ausgebildete Offiziere (aller Ränge)

die Organisation der militärischen Kriegsführung planen u. durchführen. **Ge|ne|ral|stäb|ler** *der;* -s, -: Offizier im Generalstab

Ge|ne|ral|stän|de *die* (Plural) (Geschichte): die französischen Reichsstände (Adel, Geistlichkeit u. Bürgertum)

Ge|ne|ral|streik *der;* -s, -s: [politischen Zielen dienender] allgemeiner Streik der Arbeitnehmer eines Landes

Ge|ne|ral|su|per|in|ten|dent *der;* -en, -en: dem Bischof od. ↑Präses rangmäßig entsprechende[r] Leiter[in] einer evangelischen Kirchenprovinz od. Landeskirche. **Ge|ne|ral|su|per|in|ten|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generalsuperintendent

Ge|ne|ral|sy|n|o|de *die;* -, -n: **1.** oberste ↑Synode der evangelischen Kirche. **2.** (veraltet) allgemeines ↑Konzil der römisch-katholischen Kirche

Ge|ne|ral|ver|trag *der;* -[e]s: 1952 abgeschlossener Vertrag, der das Besatzungsstatut in der Bundesrepublik ablöste

Ge|ne|ral|vi|kar *der;* -s, -e: Stellvertreter des katholischen [Erz]bischofs für die Verwaltungsaufgaben. **Ge|ne|ral|vi|ka|ri|at** *das;* -s, -e: Verwaltungsbehörde einer katholischen ↑Diözese od. Erzdiözese

Ge|ne|ra|ti|a|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Lehre im altchristlichen ↑Traduzianismus von der Entstehung der menschlichen Seele durch elterliche Zeugung

Ge|ne|ra|tio ae|qui|vo|ca [- ɛ'kvi:vo:ka] *die;* - - ⟨*lat.;* „mehrdeutige Zeugung"⟩: Urzeugung (Hypothese von der Entstehung des Lebens auf der Erde ohne göttlichen Schöpfungsakt)

Ge|ne|ra|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** einzelnes Glied der Geschlechterfolge (Eltern, Kinder, Enkel usw.); vgl. Parentalgeneration u. Filialgeneration; **b)** in der Entwicklung einer Tier- od. Pflanzenart die zu einem Fortpflanzungs- od. Wachstumsprozess gehörenden Tiere bzw. Pflanzen. **2.** ungefähr die Lebenszeit eines Menschen umfassender Zeitraum. **3.** alle innerhalb eines bestimmten kleineren Zeitraumes geborenen Menschen, bes. im Hinblick auf ihre Ansichten zu Kultur, Moral u. ihre Gesinnung; **Generation X:** Altersgruppe der etwa 1965–1975 Geborenen, für die Orientierungslosigkeit, Desinteresse an Staat, Politik u. Ä. typisch sein soll. **4.** Gesamtheit der durch einen bestimmten Stand in der technischen Entwicklung o. Ä. gekennzeichneten Geräte

Ge|ne|ra|ti|o|nen|kon|flikt, Generationskonflikt *der;* -[e]s, -e: Konflikt zwischen Angehörigen verschiedener Generationen, bes. zwischen Jugendlichen u. Erwachsenen, der aus den unterschiedlichen Auffassungen in bestimmten Lebensfragen erwächst

Ge|ne|ra|ti|o|nen|ver|trag *der;* -[e]s: Art u. Weise, in der in der Rentenversicherung jeweils die im Arbeitsleben stehende Generation die Renten für die Generation der Rentner erarbeitet

Ge|ne|ra|ti|ons|kon|flikt vgl. Generationenkonflikt

Ge|ne|ra|ti|ons|wech|sel *der;* -s, -: **1.** (Biol.) Wechsel zwischen geschlechtlicher u. ungeschlechtlicher Fortpflanzung bei Pflanzen u. wirbellosen Tieren. **2.** Ablösung von Angehörigen der älteren Generation durch Angehörige der jüngeren

Ge|ne|ra|tio pri|ma|ria ⟨*lat.;* „ursprüngliche Zeugung"⟩, **Ge|ne|ra|tio spon|ta|nea** ⟨„freiwillige Zeugung"⟩ *die;* - -: ↑Generatio aequivoca

ge|ne|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) die geschlechtliche Fortpflanzung betreffend. **2.** (Sprachwiss.) die Erzeugung komplexer sprachlicher Einheiten (z. B. von Sätzen) betreffend; **generative Grammatik:** die Sprache mit Mitteln der mathematischen Logik u. der Psychologie beschreibende Grammatiktheorie, die zu erklären sucht, wie es einem Sprecher möglich ist, aufgrund der unbewussten Beherrschung einer endlichen Menge von Regeln seiner Muttersprache eine unendliche Menge von Sätzen in dieser Sprache zu erzeugen u. zu verstehen

Ge|ne|ra|ti|vist *der;* -en, -en: Vertreter der generativen Grammatik. **Ge|ne|ra|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Generativist

Ge|ne|ra|ti|vi|tät *die;* -: Fortpflanzungs-, Zeugungskraft

Ge|ne|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** Gerät zur Erzeugung einer elektrischen Spannung od. eines elektrischen Stroms. **2.** Schachtofen zur Erzeugung von Gas aus Kohle, Koks od. Holz

Ge|ne|ra|tor|gas *das;* -es: Treibgas (Industriegas), das beim Durchblasen von Luft durch glühende Kohlen entsteht

ge|ne|rell ⟨*lat.;* französierende Neubildung⟩: allgemein, allgemeingültig, im Allgemeinen, für viele Fälle derselben Art zutreffend; Ggs. ↑speziell

ge|ne|rie|ren: a) hervorbringen, erzeugen, produzieren; **b)** (Sprachwiss.) sprachliche Äußerungen in Übereinstimmung mit einem grammatischen Regelsystem erzeugen, bilden; **c)** (EDV) durch ein Verarbeitungsprogramm automatisch erzeugen (z. B. Textelemente). **Ge|ne|rie|rung** *die;* -: das Generieren

Ge|ne|ri|kum *das;* -s, ...ka ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Arzneimittel, das einem als Markenzeichen eingetragenen Präparat gleicht, aber meist billiger angeboten wird

ge|ne|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Geschlecht od. die Gattung betreffend; **b)** (Sprachwiss.) in allgemeingültigem Sinne gebraucht

Gé|ne|ro chi|co ['xenero 'tʃiko] *der;* - -, -s -s ⟨*span.*⟩: (bes. in der 2. Hälfte des 19. Jh.s beliebte) volkstümliche einaktige spanische Komödie

ge|ne|rös [auch: ʒe...] ⟨*lat.-fr.;* „von (guter) Art, Rasse"⟩: **a)** großzügig, nicht kleinlich im Geben, im Gewähren von etwas; **b)** edel, großmütig denkend u. handelnd; von großherziger Gesinnung [zeugend]

Ge|ne|ro|si|on *die;* -, -en (Biol.): der durch Aussterben von Arten bedingte Verlust genetischer Information

Ge|ne|ro|si|tät *die;* -, -en: **a)** Freigebigkeit; **b)** Großmut

Ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Entstehung, Entwicklung; vgl. Genesis. **Ge|ne|sis** [auch: 'ge:n...] *die;* -: **1.** das Werden, Entstehen, Ursprung; vgl. Genese.

2. das 1. Buch Mose mit der Schöpfungsgeschichte

Ge|n|eth|li|a|kon *das;* -s, ...ka ‹*gr.*›: antikes Geburtstagsgedicht

Ge|ne|tic En|gi|nee|ring [dʒɪˈnetɪk ɛndʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s] ‹engl.›: ↑Gentechnologie

Ge|ne|tik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Vererbungslehre. **Ge|ne|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Genetik. **Ge|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Genetiker. **ge|ne|tisch: a)** die Entstehung, Entwicklung der Lebewesen betreffend, entwicklungsgeschichtlich; **b)** auf der Genetik beruhend, zu ihr gehörend; **genetische Philologie:** Erforschung der [sprachlichen] Entstehung von Werken der Dichtkunst; **genetischer Code:** Schlüssel für die Übertragung genetischer ↑Information (1 a) von den ↑Nukleinsäuren auf die ↑Proteine beim Proteinaufbau; **genetischer Fingerabdruck:** Muster des persönlichen Erbgutes, das durch molekularbiologische Genanalyse gewonnen wird

Ge|ne|tiv *der;* -s, -e (veraltet): ↑Genitiv

Ge|net|te [ʒəˈnɛt(ə), ʒe...] *die;* -, -s u. -n ‹*arab.-span.-fr.*›: Ginsterkatze; Schleichkatze der afrikanischen Steppen (auch in Südfrankreich u. den Pyrenäen)

Ge|ne|ver [ʒeˈne:vɐ, auch: ʒəˈn..., auch: geˈn...] *der;* -s, - ‹*lat.-fr.*›: niederländischer Wacholderbranntwein

Ge|n|food [...fu:d] *das;* -s, -s ‹*gr.; engl.*›: Nahrungsmittel, z. B. Obst od. Gemüse, mit künstlich veränderter Genstruktur

ge|ni|al ‹*lat.*›: **a)** hervorragend begabt; **b)** großartig, vollendet; vgl. ...isch/-. **ge|ni|a|lisch: a)** nach Art eines [1]Genies (2), genieähnlich; **b)** in oft exaltierter Weise das Konventionelle missachtend; vgl. ...isch/-

Ge|ni|a|li|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: überragende schöpferische Veranlagung

[1]**Ge|nie** [ʒeˈni:] ‹*lat.-fr.*›: **1.** überragende schöpferische Geisteskraft. **2.** hervorragend begabter, schöpferischer Mensch

[2]**Ge|nie** [ʒe...] *die;* -, -s (schweiz. ugs.): Kurzform von ↑Genietruppe

Ge|ni|en: *Plural* von ↑Genius

Ge|nie|of|fi|zier [ʒe...] *der;* -s, -e (schweiz.): Offizier der ↑Genietruppen

Ge|nie|pe|ri|o|de *die;* -: zeitgenössische Bezeichnung der ↑Geniezeit

ge|nie|ren [ʒe...] ‹*germ.-fr.*›: **a)** sich genieren: gehemmt sein, sich unsicher fühlen, sich schämen; **b)** stören, verlegen machen (z. B. ihre Anwesenheit genierte ihn)

Ge|nie|trup|pe [ʒe...] *die;* -, -n (schweiz.): technische Kriegstruppe, ↑Pioniere (eine der Truppengattungen, aus denen sich die schweizerische Armee zusammensetzt)

Ge|nie|we|sen *das;* -s (schweiz.): militärisches Ingenieurwesen

Ge|nie|zeit *die;* - (Literaturwiss.): die Sturm-und-Drang-Zeit (Zeitabschnitt der deutschen Literaturgeschichte von 1767 bis 1785)

Ge|nio|spas|mus *der;* -, ...men ‹*gr.*› (Med.): Kinnmuskelkrampf

Ge|ni|sa, Geniza [...za] *die;* -, -s ‹*hebr.*›: Raum in der ↑Synagoge zur Aufbewahrung schadhaft gewordener Handschriften u. Kultgegenstände

Ge|nis|ta *die;* - ‹*lat.*›: Ginster (gelb blühender Strauch; Schmetterlingsblütler)

ge|ni|tal ‹*lat.*› (Med.): zu den Geschlechtsorganen gehörend, von ihnen ausgehend, sie betreffend; vgl. ...isch/-

Ge|ni|tal, Ge|ni|ta|le *das;* -s, ...lien (meist Plural) (Med.): Geschlechtsorgan. **ge|ni|ta|lisch:** sich auf das Genitale beziehend, dazu gehörend; vgl. ...isch/-

Ge|ni|ta|li|tät *die;* - (Psychol.): mit dem Eintreten des Menschen in die genitale Phase beginnende Stufe der Sexualität

Ge|ni|tiv *der;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** zweiter Fall, Wesfall (Abk.: Gen.). **2.** Wort, das im Genitiv (1) steht. **ge|ni|ti|visch:** zum Genitiv gehörend

Ge|ni|tiv|kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta: zusammengesetztes Substantiv, dessen Bestimmungswort aus einem Substantiv im Genitiv besteht (z. B.: *Bundeskanzler*)

Ge|ni|tiv|ob|jekt *das;* -[e]s, -e: Ergänzung eines Verbs im Genitiv (z. B.: ich bedarf *seines Rates*)

Ge|ni|ti|vus de|fi|ni|ti|vus, Ge|ni|ti|vus ex|pli|ca|ti|vus *der;* - -, ...vi ...vi: bestimmender, erklärender Genitiv (z. B.: das Vergehen *des Diebstahls* [Diebstahl = Vergehen])

Ge|ni|ti|vus ob|iec|ti|vus *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv als Ziel einer Handlung (z. B.: der Entdecker *des Atoms* [er entdeckte das Atom])

Ge|ni|ti|vus par|ti|ti|vus *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv als Teil eines übergeordneten Ganzen (z. B.: die Hälfte *seines Vermögens*)

Ge|ni|ti|vus pos|ses|si|vus *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv des Besitzes, der Zugehörigkeit (z. B. das Haus *des Vaters*)

Ge|ni|ti|vus Qua|li|ta|tis *der;* - -, ...vi -: Genitiv der Eigenschaft (z. B.: ein Mann *mittleren Alters*)

Ge|ni|ti|vus sub|iec|ti|vus *der;* - -, ...vi ...vi: Genitiv als Subjekt eines Vorgangs (z. B.: die Ankunft *des Zuges* [der Zug kommt an])

Ge|ni|us *der;* -, ...ien ‹*lat.;* eigtl. „Erzeuger"›: **1.** (Geschichte) altrömischer Schutzgeist, göttliche Verkörperung des Wesens eines Menschen, einer Gemeinschaft, eines Ortes. **2. a)** (ohne Plural) schöpferische Kraft eines Menschen; **b)** schöpferisch begabter Mensch, [1]Genie (2). **3.** (meist Plural; Kunstwiss.) geflügelt dargestellte niedere Gottheit der römischen Mythologie

Ge|ni|us epi|de|mi|cus *der;* - -: vorherrschender Charakter einer [gerade herrschenden] Epidemie

Ge|ni|us Lo|ci [- ...tsi] *der;* - -: [Schutz]geist eines Ortes; geistiges Klima, das an einem bestimmten Ort herrscht

Ge|ni|us Mor|bi *der;* - - (Med.): Charakter einer Krankheit

Ge|ni|za [...za] vgl. Genisa

Gen|ma|ni|pu|la|ti|on *die;* -, -en (Biol.; Med.): Manipulation am genetischen Material von Lebewesen in der Absicht, bestimmte Veränderungen herbeizuführen od. neue Kombinationen von Erbanlagen zu entwickeln. **gen|ma|ni|pu|liert:** gentechnisch verändert

Gen|mu|ta|ti|on *die;* -, -en: erbliche Veränderung eines ↑Gens

gen|ne|ma|tisch (Sprachwiss.), **gen|ne|misch** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): Sprachlaute als akustische Erscheinung betreffend

Ge|no|gramm *das;* -s, -e (Psychol.): einem Stammbaum ähnliche grafische Darstellung einer Familienkonstellation

Gen|öko|lo|gie *die;* -: Lehre von den Beziehungen zwischen ↑Genetik u. ↑Ökologie

Ge|no|ko|pie *die;* -, ...ien: die Ausprägung des gleichen Merkmals durch verschiedene Gene bzw. verschiedene Mutationen desselben Gens

Ge|nom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): **a)** Gesamtheit des in einer Zelle enthaltenen Erbguts; **b)** Gesamtheit des im Zellkern enthaltenen Erbguts

Ge|nom|ana|ly|se *die;* -, -n: Entschlüsselung der im Genom kodierten genetischen Information

ge|no|misch: das Genom betreffend; **genomische Prägung:** genetische Veränderung des Erbgutes in Abhängigkeit von der elterlichen Herkunft

Ge|nom|mu|ta|ti|on *die;* -, -en: erbliche Veränderung eines Genoms

Ge|nom|pro|jekt *das;* -[e]s, -e: das Bestreben, das Genom eines Organismus umfassend aufzuklären (z. B. das Genom des Menschen)

ge|no|spe|zi|fisch: charakteristisch für das Erbgut

Ge|no|typ *der;* -s, -en, Genotypus *der;* -, ...pen: Gesamtheit der Erbfaktoren eines Lebewesens; vgl. Phänotyp. **ge|no|ty|pisch:** auf den Genotyp bezogen

Ge|no|ty|pus vgl. Genotyp

Ge|no|zid *der,* auch: *das;* -[e]s, -e u. -ien ⟨*gr.; lat.*⟩: Völkermord

Gen|pool [...pu:l] *der;* -s, -s: Gesamtheit der genetischen Informationen einer ↑Population

Gen|re ['ʒã:rə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gattung, Wesen, Art

Gen|re|bild *das;* -[e]s, -er: Bild im Stil der Genremalerei

gen|re|haft: im Stil, in der Art der Genremalerei gestaltet

Gen|re|ma|le|rei *die;* -: Malerei, die typische Zustände aus dem täglichen Leben einer bestimmten Berufsgruppe od. einer sozialen Klasse darstellt

Gen|re|ser|voir [...voa:ɐ̯] *das;* -s, -e: in natürlichen Biotopen lebende Organismen (z. B. Wildpflanzen), die mit ihrer genetischen Vielfalt für die Züchtung neuer Nutzpflanzensorten unersetzlich sind

Gen|ro *der;* - ⟨*jap.*; „Älteste“⟩ (Geschichte): vom japanischen Kaiser eingesetzter Staatsrat

Gens *die;* -, Gentes [...te:s] ⟨*lat.*; „Geschlechtsverband, Sippe“⟩ (Geschichte): altrömischer Familienverband

Gent [ʤɛnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.* Kurzform von *Gentleman*⟩ (iron.): Geck, feiner Mann

Gen|tech|nik *die;* -, -en (Plural selten): **1.** Technik der Erforschung u. Manipulation der Gene. **2.** ↑Gentechnologie. **gen|tech|nisch:** die Gentechnik betreffend

Gen|tech|no|lo|gie *die;* -; ...ien: Teilgebiet der Molekularbiologie u. der Biotechnologie, das sich mit der Isolierung, Analyse u. Veränderung des genetischen Materials befasst. **gen|tech|no|lo|gisch:** die Gentechnologie betreffend

Gen|tes: *Plural* von ↑Gens

Gen|the|ra|pie *die;* -, ...ien (Med.): Therapieform, bei der körpereigenen Zellen ein fremdes Gen übertragen wird, das diese aufgrund eines Gendefekts nicht selbst herstellen können

Gen|ti|a|na *die;* - ⟨*illyrisch-lat.*⟩: Enzian

gen|til [ʒɛn'ti:l, ʒã'ti:l] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): fein, nett, wohlerzogen

Gen|ti|len *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): die Angehörigen der altrömischen Gentes (vgl. Gens)

Gen|til|homme [ʒãti'jɔm] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für Mann von vornehmer Gesinnung, Gentleman

Gen|t|le|man ['ʤɛnt|mən] *der;* -s, ...men [...mən] ⟨*engl.*⟩: Mann von Lebensart u. Charakter; ↑Gentilhomme; vgl. Lady

gen|t|le|man|like [...laik]: nach Art eines Gentlemans, vornehm, höchst anständig

Gen|t|le|man's Ag|ree|ment, Gen|t|le|men's Ag|ree|ment ['ʤɛnt|mənz ə'gri:mənt] *das;* - -s, - -s: [diplomatisches] Übereinkommen ohne formalen Vertrag; Übereinkunft auf Treu u. Glauben

Gen|trans|fer *der;* -s, -s: Übertragung einer zusätzlichen genetischen Information (in Form einer DNA) in den Kern einer Zelle

Gen|t|ry ['ʤɛntri] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: niederer englischer Adel

Ge|nua *die;* -, - ⟨nach dem erstmaligen Auftauchen dieses Segels 1927 bei einer Regatta in Genua⟩: großes, den Mast u. das Großsegel stark überlappendes Vorsegel

Ge|nua|cord, Ge|nua|samt *der;* -[e]s ⟨nach der ital. Stadt Genua⟩: Rippensamt für Möbelbezüge

ge|nu|in ⟨*lat.*⟩: **1.** echt, naturgemäß, rein, unverfälscht. **2.** (Med.; Psychol.) angeboren, erblich

Ge|nu re|cur|va|tum *das;* - -, Genua recurvata ⟨*lat.*⟩ (Med.): überstreckbares Knie, das einen nach vorn offenen Winkel bildet

Ge|nus [auch: 'ge:nʊs] *das;* -, Genera ⟨*lat.*⟩: **1.** Art, Gattung. **2.** grammatisches Geschlecht

Ge|nus|kauf [auch: 'ge:...] *der;* -[e]s, ...käufe (Rechtswiss.): Kaufvertrag, bei dem nur die Gattungsmerkmale der zu liefernden Sache, nicht aber ihre Besonderheiten bestimmt werden

Ge|nus pro|xi|mum [auch: 'ge:... -] *das;* - -, Genera proxima: nächsthöherer Gattungsbegriff

Ge|nus Ver|bi [auch: 'ge:... -] *das;* - -, Genera Verbi (Sprachwiss.): Verhaltensrichtung des Verbs

geo|an|ti|kli|nal ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Geoantiklinale betreffend. **Geo|an|ti|kli|na|le,** Geantiklinale *die;* -, -n (Geol.): weiträumiges Aufwölbungsgebiet der Erdkruste

Geo|bio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft, die sich mit den Beziehungen zwischen ↑Geosphäre u. Menschen befasst. **geo|bio|lo|gisch:** die Geobiologie betreffend

Geo|bi|ont *der;* -en, -en (Biol.): Lebewesen im Erdboden

Geo|bo|ta|nik *die;* -: Pflanzengeografie (Wissenschaft von der geografischen Verbreitung der Pflanzen). **geo|bo|ta|nisch:** die Geobotanik betreffend

Geo|che|mie *die;* -: Wissenschaft

von der chemischen Zusammensetzung der Erde als Ganzes. **geo|che|misch:** die Geochemie betreffend

Geo|chro|no|lo|gie *die;* - (Geol.): Wissenschaft von der absoluten geologischen Zeitrechnung

Geo|dä|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩: [Wissenschaft von der] Erdvermessung; Vermessungswesen. **Geo|dät** *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Landvermesser. **Geo|dä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geodät. **geo|dä|tisch:** die Geodäsie betreffend

Ge|o|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Geol.) Blasenhohlraum (Mandel) eines Ergussgesteins, der mit Kristallen gefüllt sein kann (z. B. Achatmandel). **2.** ↑Konkretion (3)

Geo|de|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Geosynklinale

Geo|drei|eck® *das;* -[e]s, -e ⟨Kunstw. aus ↑*Geo*metrie u. *Dreieck*⟩: mathematisches Hilfsmittel in Form eines (transparenten) Dreiecks zum Ausmessen u. Zeichnen von Winkeln, Parallelen o. Ä.

Geo|dy|na|mik *die;* -: allgemeine Geologie, die die ↑exogenen (2) u. ↑endogenen (2) Kräfte behandelt

Geo|e|lek|trik [auch: 'ge:o…] *die;* -: Teilgebiet der angewandten Geophysik, das sich mit der Erforschung der natürlichen elektr. Erdströme befasst u. diese od. künstlich erzeugte zur Lagerstättensuche benutzt

Geo|fon, Geophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Instrument für geophysikalische Untersuchungen

Geo|frak|tur *die;* -, -en (Geol.): alte, innerhalb der Erdgeschichte immer wieder aufbrechende Schwächezone der Erdkruste

geo|gen ⟨*gr.*⟩: die Entstehung der Erde betreffend. **Geo|ge|ne|se, Geo|ge|nie,** Geogonie: Wissenschaft von der Entstehung der Erde

Geo|gno|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Geologie. **geo|gnos|tisch** (veraltet): geologisch

Geo|go|nie vgl. Geogenese

Geo|graf, Geograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geografie. **Geo|gra|fie,** Geographie *die;* -: Erdkunde. **Geo|gra|fin,** Geographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geograf. **geo|gra|fisch,** geographisch: **a)** die Geografie betreffend, erdkundlich; **b)** die Lage, das Klima usw. eines Ortes, Gebietes betreffend; **c)** sich auf einen bestimmten Punkt der Erdoberfläche beziehend

Geo|graph usw. vgl. Geograf usw.

Geo|id *das;* -[e]s ⟨*gr.-nlat.*⟩: der von der tatsächlichen Erdgestalt abweichende theoretische Körper, dessen Oberfläche die Feldlinien der Schwerkraft überall im rechten Winkel schneidet

Geo|iso|the|me *die;* -, -n: Kurve, die Bereiche gleicher Temperatur des Erdinneren verbindet

geo|karp ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter der Erde reifend (von Pflanzenfrüchten). **Geo|kar|pie** *die;* -: das Reifen von Pflanzenfrüchten unter der Erde

Geo|ko|ro|na *die;* -: überwiegend aus Wasserstoff bestehende Gashülle der Erde oberhalb 1000 km Höhe

Geo|kra|tie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): Erdperiode, in der die Festländer größere Ausdehnung haben als die Meere

Geo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geologie. **Geo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Entwicklung[sgeschichte] u. vom Bau der Erde. **Geo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geologe. **geo|lo|gisch:** die Geologie betreffend; **geologische Formation:** bestimmter Zeitraum der Erdgeschichte

Geo|man|tie, Geo|man|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunst (bes. der Chinesen u. Araber), aus Linien u. Figuren im Sand wahrzusagen

Geo|ma|tik *die;* -: Wissenschaft von der Erfassung, Analyse und Verwaltung raumbezogener Daten und Prozesse

Geo|me|di|zin *die;* -: Wissenschaft von den geografischen u. klimatischen Bedingtheiten der Krankheiten u. ihrer Verbreitung auf der Erde. **geo|me|di|zinisch:** die Geomedizin betreffend

Geo|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): ↑Geodät

Geo|me|t|rie *die;* -, …ien: Zweig der Mathematik, der sich mit den Gebilden der Ebene u. des Raumes befasst. **geo|me|t|risch:** die Geometrie betreffend, durch Begriffe der Geometrie darstellbar; **geometrischer Ort:** geometrisches Gebilde, dessen sämtliche Punkte die gleiche Bedingung erfüllen; **geometrischer Stil:** nach seiner Linienornamentik benannter Stil der griech. Vasenmalerei; **geometrisches Mittel:** n-te Wurzel aus dem Produkt von n Zahlen

Geo|mor|pho|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geomorphologie. **Geo|mor|pho|lo|gie** *die;* - (Geol.): Wissenschaft von den Formen der Erdoberfläche u. deren Veränderungen. **Geo|mor|pho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geomorphologe. **geo|mor|pho|lo|gisch:** die Geomorphologie betreffend

Ge|o|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Deckname, der aus einem geografischen Namen od. Hinweis besteht (z. B. Stendhal nach dem Ortsnamen Stendal)

Geo|öko|lo|gie [auch 'geo…] *die;* -: sich mit Funktionsweise, Verbreitung u. Zusammenhang der ↑Ökosysteme befassendes Forschungsgebiet der Geowissenschaften

geo|pa|thisch: in Zusammenhang mit geografischen, klimatischen, meteorologischen Bedingungen Krankheiten verursachend

Geo|pha|ge *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** jmd., der Erde isst; **b)** jmd., der an Geophagie (b) leidet. **Geo|pha|gie** *die;* -: **a)** Sitte, bes. bei Naturvölkern, tonige od. fette Erde zu essen; **b)** krankhafter Trieb, Erde zu essen. **Geo|pha|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geophage

Geo|phon vgl. Geofon

Geo|phy|sik *die;* -: Wissenschaft von den physikalischen Vorgängen u. Erscheinungen auf, über u. in der Erde. **geo|phy|si|ka|lisch:** die Geophysik betreffend

Geo|phy|si|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geophysik

Geo|phy|si|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Geophysiker

Geo|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Erdpflanze, die Trocken- u. Kältezeiten mit unterirdischen Knospen überdauert
Geo|plas|tik *die;* -, -en: räumliche Darstellung von Teilen der Erdoberfläche
Geo|po|li|tik *die;* -: Wissenschaft von der Einwirkung geografischer Faktoren auf politische Vorgänge u. Kräfte. **geo|po|li|tisch:** die Geopolitik betreffend
Geo|psy|cho|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von der Beeinflussung der Psyche (1 a) durch Klima, Wetter, Jahreszeiten u. Landschaft. **geo|psy|cho|lo|gisch:** die Geopsychologie betreffend
Geor|gette [ʒɔrˈʒɛt] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Kurzform von ↑ Crêpe Georgette
Ge|or|gi|ne *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem russ. Botaniker J. G. Georgi, 1729–1802⟩: Seerosendahlie (ein Korbblütler)
Geo|sphä|re *die;* -: Raum, in dem die Gesteinskruste der Erde, die Wasser- u. Lufthülle aneinandergrenzen
Geo|sta|tik *die;* -: Erdgleichgewichtslehre
geo|sta|ti|o|när: immer über demselben Punkt des Erdäquators stehend u. dabei über dem Äquator mit der Erdrotation mitlaufend (von Satelliten)
geo|sta|tisch: die Geostatik betreffend
geo|st|ro|phisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **geostrophischer Wind** (Meteorol.): Wind in hohen Luftschichten bei geradlinigen ↑ Isobaren
Geo|su|tur *die;* -, -en: Geofraktur
geo|syn|kli|nal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): die Geosynklinale betreffend. **Geo|syn|kli|na|le, Geo|syn|kli|ne** *die;* -, -n (Geol.): weiträumiges Senkungsgebiet der Erdkruste
Geo|ta|xis *die;* -, ...taxen: Orientierungsbewegung bestimmter Pflanzen u. Tiere, die in der Richtung durch die Erdschwerkraft bestimmt ist
Geo|tech|nik *die;* -: Ingenieurgeologie
Geo|tek|to|nik *die;* - (Geol.): Lehre von den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten in der Entwicklung der gesamten Erdkruste
geo|tek|to|nisch: die Geotektonik betreffend
Geo|the|ra|pie [auch: ...ˈpi:] *die;* - (Med.): klimatische Heilbehandlung
geo|ther|mal: die Erdwärme betreffend
Geo|ther|mie, Geo|ther|mik *die;* -: Wissenschaft von der Temperaturverteilung u. den Wärmeströmen innerhalb des Erdkörpers. **geo|ther|misch:** die Erdwärme betreffend; **geothermische Tiefenstufen:** Stufen der Wärmezunahme in der Erde (normal um 1 °C auf 33 m)
Geo|ther|mo|me|ter *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Temperatur in verschieden tiefen Erdschichten
Geo|top *der* od. *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: [räumlich begrenzter] Teil der Erdoberfläche mit geowissenschaftlich wertvollen Naturerscheinungen
geo|trop, geo|tro|pisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf die Schwerkraft ansprechend (von Pflanzen)
Geo|tro|pis|mus *der;* -, ...men: Erdwendigkeit; Vermögen der Pflanzen, sich in Richtung der Schwerkraft zu orientieren
Geo|tro|po|s|kop *das;* -s, -e: ↑ Gyroskop
Ge|o|tu|mor *der;* -s, ...oren: ↑ Geoantiklinale
Geo|wis|sen|schaf|ten *die* (Plural): alle sich mit der Erforschung der Erde befassenden Wissenschaften
geo|zen|t|risch: **1.** auf die Erde als Mittelpunkt bezogen; Ggs. ↑ heliozentrisch; **geozentrisches Weltsystem:** Weltsystem, das die Erde als Weltmittelpunkt betrachtet (z. B. bei Ptolemäus). **2.** auf den Erdmittelpunkt bezogen; vom Erdmittelpunkt aus gerechnet (z. B. der geozentrische Ort eines Gestirns)
Geo|zoo|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von der geografischen Verbreitung der Tiere; Zoogeografie
geo|zoo|lo|gisch: die Geozoologie betreffend
ge|zy|k|lisch: den Umlauf der Erde um die Sonne betreffend
Ge|pard [auch: geˈpart] *der;* -s, auch: -en, -e, auch: -en ⟨*mlat.-fr.*⟩: sehr schlankes, hochbeiniges, schnelles katzenartiges Raubtier (in Indien u. Afrika)
Ge|phy|ro|pho|bie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Angst vor dem Betreten einer Brücke
ger..., Ger... s. Kasten geronto..., Geronto...
Ge|r|a|go|ge *der;* -n, -n: jmd., der auf dem Gebiet der Geragogik ausgebildet, tätig ist. **Ge|r|a|go|gik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Pädagogik, das sich mit Bildungsfragen u. -hilfen für ältere Menschen befasst. **Ge|r|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Geragoge
Ge|ra|nie *die;* -, -n, Geranium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Storchschnabel; Zierstaude mit zahlreichen Arten
Ge|ra|ni|ol *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑ *Geranium* u. ↑ Alkohol⟩: aromatische, in zahlreichen Pflanzenölen (z. B. Rosenöl) enthaltene Alkohollösung
Ge|ra|ni|um vgl. Geranie. **Ge|ra|ni|um|öl** *das;* -s: ätherisches Öl mit feinem Rosenduft (aus Pelargonienblättern)
Ge|rant [ʒe...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Geschäftsführer, Herausgeber einer Zeitung od. Zeitschrift
Ger|be|ra *die;* -, -[s] ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt u. Naturforscher T. Gerber, 1823–1891⟩: margeritenähnliche Blume in roten u. gelben Farbtönen (Korbblütler)
ger|bu|lie|ren ⟨*mlat.-it.*⟩ (veraltet): aus trockener Ware Verunreinigungen auslesen. **Ger|bu|lur** *die;* -, -en (veraltet): **1.** aus trockener Ware ausgelesene Verunreinigungen. **2.** Abzug wegen Verunreinigung der Ware
Ge|re|nuk *der;* -[s], -s ⟨*Somali*⟩: eine Gazellenart (im Buschwald von Äthiopien bis Tansania)
Ge|r|i|a|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Geriatrie. **Ge|r|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Geriater
Ge|r|i|a|t|rie *die;* -: Altersheilkunde; Zweig der Medizin, der sich mit den Krankheiten des alternden u. alten Menschen beschäftigt
Ge|r|i|a|t|ri|kum *das;* -s, ...ka: Mittel zur Behandlung von Alterserscheinungen
ge|r|i|a|t|risch: die Geriatrie betreffend
ge|rie|ren, sich ⟨*lat.*⟩: sich benehmen, auftreten
Ger|ma|nia *die;* - ⟨*lat.*⟩: Frauenge-

stalt [im Waffenschmuck], die das ehemalige Deutsche Reich symbolisch verkörpert

Ger|ma|nin® *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mittel gegen die Schlafkrankheit

ger|ma|ni|sie|ren: der deutschen Sprache angleichen, anpassen

Ger|ma|nis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** sprachliche Besonderheit des Deutschen. **2.** Entlehnung aus dem Deutschen [in eine andere Sprache]

Ger|ma|nist *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich wissenschaftlich mit der Germanistik befasst. **2.** (veraltet) Jurist auf dem Gebiet des deutschen u. germanischen Rechts

Ger|ma|nis|tik *die;* -: **1.** deutsche Sprach- u. Literaturwissenschaft, Deutschkunde im weiteren Sinne (einschließlich Volks- u. Altertumskunde). **2.** Wissenschaft von den germanischen Sprachen

Ger|ma|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Germanist (1)

ger|ma|nis|tisch: die Germanistik betreffend

Ger|ma|ni|um *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ge)

ger|ma|no|phil ⟨*lat.; gr.*⟩: deutschfreundlich. **Ger|ma|no|phi|lie** *die;* -: Deutschfreundlichkeit

ger|ma|no|phob ⟨*lat.-gr.*⟩: deutschfeindlich. **Ger|ma|no|pho|bie** *die;* -: Deutschfeindlichkeit

ger|ma|no|typ ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Geol.): einen für Mitteldeutschland kennzeichnenden Typ der Gebirgsbildung betreffend, bei dem der orogene Druck nicht zur Faltung, sondern zur Bruchbildung führt

ger|mi|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Keim betreffend

Ger|mi|nal [ʒɛrmi'nal] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Keimmonat"⟩: siebter Monat des französischen Revolutionskalenders (21. März bis 19. April)

Ger|mi|nal|drü|se *die;* -, -n (meist Plural): Keim- od. Geschlechtsdrüse. **Ger|mi|na|lie** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Germinaldrüse

Ger|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Sprossen"⟩: Keimungsperiode der Pflanzen. **ger|mi|na|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Keimung betreffend

ge|ro..., Ge|ro... s. Kasten geronto..., Geronto...

Ge|ro|der|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schlaffe, welke, runzlige Haut

Ge|ro|hy|gi|e|ne *die;* - (Med.): Hygiene im Alter

Ge|ront *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Mitglied der ↑Gerusia

ge|ron|to..., Ge|ron|to...

⟨zu *gr.* gérōn, Gen. gérontos „alter Mensch, Greis"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „alte Menschen betreffend, auf Alter [u. Erfahrung] beruhend":
– Gerontokratie
– gerontologisch
– Gerontopsychologie
Von verwandter Herkunft ist auch das Wortbildungselement **gero..., Gero...,** vor Vokalen auch: ger..., Ger..., mit der Bedeutung „das Alter betreffend; im Alter auftretend". Vermittelt über *gr.* gēras „hohes Alter", ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in geriatrisch, Geroderma und Gerohygiene.

Ge|ron|to|kra|tie *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte, Völkerkunde): Herrschaft des Rates der Alten

Ge|ron|to|lo|ge *der;* -n, -n: Forscher od. Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Gerontologie. **Ge|ron|to|lo|gie** *die;* -: Fachgebiet, auf dem die Alterungsvorgänge beim Menschen unter biologischen, medizinischen, psychologischen u. sozialen Aspekten erforscht werden. **Ge|ron|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gerontologe. **ge|ron|to|lo|gisch:** die Gerontologie betreffend

Ge|ron|to|psy|cho|lo|gie *die;* -: psychologische Disziplin, die sich mit der Erforschung der seelischen Begleiterscheinungen des Alterns befasst

Ge|ron|to|tech|nik *die;* -: technische Geräte, die älteren Menschen das Leben erleichtern sollen

Ge|run|di|um *das;* -s, ...dien ⟨*lat.*⟩: gebeugter Infinitiv des lateinischen Verbs (z. B. lat. *[ars] amandi* = [die Kunst] des Liebens)

ge|run|div ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑gerundivisch; vgl. ...isch/-. **Ge|run|div** *das;* -s, -e: Verbaladjektiv (a) mit passivischer Bedeutung im Futur, das die Notwendigkeit eines Tuns ausdrückt (z. B. lat. *laudandus* = „jmd., der gelobt werden muss"). **ge|run|di|visch:** das Gerundiv betreffend, in der Art des Gerundivs; vgl. ...isch/-. **Ge|run|di|vum** *das;* -s, ...va: ↑Gerundiv

Ge|ru|si|a, Ge|ru|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Rat der Alten (in Sparta)

Ge|sa|rol *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Pflanzenschutzmittel gegen Insekten

Ge|sei|er *das;* -s, **Ge|sei|re** *das;* -s, **Ge|sei|res** *das;* - ⟨*jidd.*⟩ (ugs.): wehleidiges Klagen, überflüssiges Gerede

Ge|span *der;* -[e]s, -e ⟨*ung.*⟩ (Geschichte): Verwaltungsbeamter in Ungarn. **Ge|span|schaft** *die;* -, -en (Geschichte): Grafschaft, Amt[sbereich] eines Gespans

Ges|so|pain|ting ['dʒɛsoʊpeɪntɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: von englischen Malern des 19. Jh.s aufgenommene Maltechnik des Mittelalters, die eine Verbindung von Malerei u. Flachrelief darstellt

Ges|ta|gen *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Biol., Med.): weibliches Keimdrüsenhormon des Corpus luteum, das der Vorbereitung u. Erhaltung der Schwangerschaft dient

Ges|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Gravidität

Ges|te [auch: 'ge:...] *die;* -, -n: Gebärde, die Rede begleitende Ausdrucksbewegung des Körpers, bes. der Arme u. Hände. **Ges|tik** [auch: 'ge:...] *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Gesten als Ausdruck der Psyche

Ges|ti|ku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Gebärdenspiel, Gebärde[nsprache]. **ges|ti|ku|lie|ren:** Gebärden machen

Ges|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Führung, Verwaltung

ges|tisch [auch: 'ge:...]: die Gestik betreffend

Ges|to|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: krankhafte Schwangerschaftsstörung

Ges|tus *der;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** Gestik; **b)** Ausdruck, geistiges Gebaren

Ge|ta *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: japanische Holzsandale (mit einer zwi-

schen der großen Zehe u. den übrigen Zehen durchgezogenen Schnur)

Ge|ter *der;* -s, - ‹*engl.*›: Fangstoff zur Bindung von Gasen (bes. in Elektronenröhren zur Aufrechterhaltung des Vakuums verwendet). **ge|tern**: durch Getter binden; mit einem Getter versehen. **Ge|te|rung** *die;* -, -en: Bindung von Gasen durch Getter

Get|to, Ghetto *das;* -s, -s ‹*it.*›: **a)** von den übrigen Vierteln der Stadt [durch Mauern usw.] abgetrenntes Wohnviertel, in dem die jüdische Bevölkerung (im Anfang freiwillig, später zwangsweise) lebte; **b)** Stadtbezirk, in dem diskriminierte Minderheiten, Ausländer od. auch privilegierte Bevölkerungsschichten zusammenleben; **c)** bestimmter Bereich od. Rahmen, aus dem man sich nicht entfernen kann

Get|to|blas|ter, Ghettoblaster [...bla:stɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: großer, besonders leistungsstarker Radiorekorder

get|to|i|sie|ren, ghettoisieren: **1.** zu einem Getto machen. **2.** in ein Getto bringen

Geu|se *der;* -n, -n ‹*fr.-niederl.;* „Bettler“›: niederländischer Freiheitskämpfer in der Zeit der spanischen Herrschaft (im 16. Jh.)

Gey|sir ['gaizɪr] *der;* -s, -e ‹*isländ.*›: durch Vulkanismus entstandene heiße Springquelle; vgl. Geiser

Gha|sel *das;* -s, -e, **Gha|se|le** *die;* -, -n, Gasel *das;* -s, -e, Gasele *die;* -, -n ‹*arab.*›: [orientalische] Gedichtform mit wiederkehrenden gleichen od. „rührenden“ Reimen; vgl. Bait

Gha|si [...z...] vgl. Gazi

Ghee [gi:] *das;* - ‹*engl.-Hindi*›: in Indien zum Kochen verwendetes, aus Büffel- u. Kuhmilch hergestelltes butterschmalzähnliches Fett

Ghet|to usw. vgl. Getto usw.

Ghi|bel|li|ne, Gibelline *der;* -n, -n ‹*it.*›: Anhänger der Hohenstaufenkaiser in Italien, Gegner der Guelfen

Ghi|bli, Gibli *der;* - ‹*arab.-it.*›: trockenheißer, Staub u. Sand führender Wüstenwind in Libyen (bes. an der Küste)

Ghost|town ['gəʊsttaʊn] *die;* -, -s ‹*engl.;* eigtl. „Geisterstadt“›: von den Bewohnern verlassene Stadt od. Siedlung

Ghost|word ['gəʊstwɜ:d] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Geisterwort“›: Wort, das seine Entstehung einem Schreib-, Druck- od. Aussprachefehler verdankt

Ghost|wri|ter ['gəʊstraitɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Geisterschreiber“›: Autor, der für eine andere Person schreibt u. nicht als Verfasser genannt wird. **Ghost|wri|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ghostwriter

Ghusl ['gʊsl] *der;* -[s], -[s] ‹*arab.;* „Waschung“›: Ganzkörperwaschung zur Herstellung der rituellen Reinheit (im Islam)

G. I. *der;* - -, - -, **GI** *der;* -[s], -[s] [dʒi:'lai] ‹*amerik.*› (ugs.): [einfacher] amerikanischer Soldat

Gial|lo ['dʒa...] *der;* -[s] ‹ital.›: gelber, polierter Kalkstein

Gi|aur *der;* -s, -s, auch -en, -en ‹*pers.-türk.*›: Ungläubiger (im Islam Bezeichnung für Nichtmuslime)

Gi|bon *der;* -s, -s ‹*fr.*›: südostasiatischer schwanzloser Langarmaffe

Gi|bus *der;* - ‹*lat.*› (Med.): Buckel

Gi|bel|li|ne vgl. Ghibelline

Gi|b|li vgl. Ghibli

Gi|en *das;* -s, -e ‹*lat.-altfr.-engl.-niederl.*› (Seemannsspr.): schweres Takel. **gie|nen** (Seemannsspr.): mit dem Gien schleppen, heben

[1]**Gig** *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Sportruderboot, Beiboot

[2]**Gig** *das;* -s, -s (früher): leichter, offener zweirädriger Wagen

[3]**Gig** *der;* -s, -s ‹*engl.*›: bezahlter Auftritt einer Band od. eines Einzelmusikers in einem Konzert, einem [Nacht]lokal, einem Plattenstudio

Gi|ga|byte [...'bait] *das;* -[s], -[s] ‹*gr.; engl.*› (EDV): 1024 Megabyte (= 1 073 741 824 Byte; Zeichen: GByte)

Gi|ga|elek|t|ro|nen|volt *das;* - u. -[e]s, - ‹*gr.*› (Physik): eine Milliarde Elektronenvolt (Zeichen: GeV)

Gi|ga|hertz *das;* -, - ‹*gr.*› (Physik): 1 Milliarde Hertz (Zeichen: GHz)

Gi|ga|li|ner [...lai...] *der;* -s, - ‹*griech.-engl.*›: besonders langer u. schwerer Lastkraftwagen

Gi|gant *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›, nach den riesenhaften Söhnen der Gäa (= Erde) in der griech. Sage›: jmd., der riesig, hünenhaft, beeindruckend groß in seinen Ausmaßen u. in seiner [Leistungs]kraft ist. **gi|gan|tesk:** ins Riesenhafte übersteigert; übertrieben groß, riesig

Gi|g|an|th|ro|pus *der;* -, ...pi ‹*gr.-nlat.*›: Urmenschenform mit übergroßen Körpermaßen

Gi|gan|tik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: gigantisches Ausmaß; außerordentliche, beeindruckende Größe

Gi|gan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gigant

gi|gan|tisch ‹*gr.-lat.*›: riesenhaft, außerordentlich, von ungeheurer Größe

Gi|gan|tis|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (Med.) krankhafter Riesenwuchs. **2.** Gesamtheit der Erscheinungsformen, in denen Gigantomanie offenbar wird

Gi|gan|to|gra|fie, Gi|gan|to|gra|phie *die;* -, ...ien: Verfahren zur Vergrößerung von Bildern für Plakate durch Rasterübertragung

Gi|gan|to|ma|chie *die;* - ‹*gr.-lat.*›: der Kampf der Giganten gegen Zeus in der griechischen Mythologie (dargestellt im Fries am Pergamonaltar)

Gi|gan|to|ma|nie *die;* -, ...ien: Sucht, Bestreben, alles ins Riesenhafte zu übersteigern, mit riesenhaften Ausmaßen zu gestalten (z. B. in der Baukunst). **gi|gan|to|ma|nisch:** die Gigantomanie betreffend, auf ihr beruhend

Gi|go|lo ['ʒi:golo, auch: 'ʒɪ...] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: **1.** Eintänzer. **2.** (ugs.) jüngerer Mann, der sich von Frauen aushalten lässt

Gi|got [ʒi'go:] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** (schweiz.) Hammelkeule. **2.** (Mode) keulenförmig nach oben erweiterter Ärmel (im 16. u. 19. Jh.)

Gigue [ʒi:g] *die;* -, -n ['ʒi:gn] ‹*fr.-engl.-fr.*› (Musik): **a)** nach 1600 entwickelter heiterer Schreittanz im Dreiertakt; **b)** seit dem 17. Jh. Satz einer Suite (4)

Gi|la|tier [auch: 'hi:lə...] *das;* -[e]s, -e ‹*engl.;* nach dem Fluss Gila River in Arizona›: eine sehr giftige Krustenechse

Gil|den|so|zi|a|lis|mus *der;* -: in

England entstandene Lehre von der Verwirklichung des praktischen Sozialismus (Anfang des 20. Jh.s)

Gi|let [ʒi'le:] *das;* -s, -s ‹*türk.-arab.-span.-fr.*› (veraltet): Weste

Gim|mick *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*engl.*›: überraschender, Aufmerksamkeit erregender, witziger Effekt, Gag (bes. in der Werbung)

Gin [dʒɪn] *der;* -s, -s (aber: 2 -) ‹*lat.-fr.-niederl.-engl.*›: englischer Wacholderbranntwein

Gin|fizz, Gin-Fizz ['dʒɪnfɪs] *der;* -, - ‹*engl.*›: Mixgetränk aus Gin, Mineralwasser, Zitrone u. Zucker

Gin|gan ['gɪŋgan] *der;* -s, -s ‹*malai.*›: gemustertes Baumwollgewebe in Leinenbindung (eine Webart)

Gin|ger ['dʒɪndʒɐ] *der;* -[s], - ‹*lat.-engl.*›: Ingwer

Gin|ger|ale, Gin|ger-Ale [...eɪl] *das;* -s, -s (aber: 2 -) ‹*engl.*›: alkoholfreies Erfrischungsgetränk mit Ingwergeschmack

Gin|ger|beer [...bi:ɐ] *das;* -s, -s (aber: 2 -) ‹*engl.*›: Ingwerbier

Ging|ham ['gɪŋəm] *der;* -s, -s ‹*malai.-engl.*›: ↑Gingan

Gin|gi|vi|tis [dʒɪŋgi...] *die;* -, ...itiden ‹*lat.-nlat.*›: Zahnfleischentzündung

Gink|go ['gɪŋko], **Gin|ko** *der;* -s, -s ‹*jap.*›: den Nadelhölzern verwandter, in Japan u. China heimischer Zierbaum mit fächerartigen Blättern

Gin|seng ['gɪnzɛŋ, auch: ʒ...] *der;* -s, -s ‹*chin.*›: Wurzel eines ostasiatischen Araliengewächses (Anregungsmittel; Allheilmittel der Chinesen, das als lebensverlängernd gilt)

Gin To|nic [dʒɪn -] *der;* - -[s], - -s (aber: 2 - -): Gin mit Tonic [u. Zitronensaft o. Ä.]

gio|co|so [dʒo'ko:zo] ‹*lat.-it.*› (Musik): scherzend, spaßhaft, fröhlich, lustig (Vortragsanweisung)

Gip|sy ['dʒɪpsɪ] *der;* -, -s ‹engl.›: engl. Bez. für einen Angehörigen der Volksgruppe der Sinti u. Roma

Gi|pü|re *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: Klöppelspitze aus Gimpen (mit Seide übersponnenen Baumwollfäden)

Gi|ra|fe *die;* -, -n ‹*arab.-it.*›: Säugetier der mittelafrikanischen Steppe mit 2 bis 3 m langem Hals (Wiederkäuer)

Gi|ral|geld [ʒ...] *das;* -[e]s, -er ‹*gr.-lat.-it.; dt.*›: [Buch]geld des Giroverkehrs, des bargeldlosen Zahlungsverkehrs der Banken

Gi|ran|do|la [dʒi...] *die;* -, ...olen ‹*gr.-lat.-it.*›, **Gi|ran|do|le** [ʒiran..., ʒirã...] *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: **1.** Feuergarbe beim Feuerwerk. **2.** mehrarmiger Leuchter. **3.** mit Edelsteinen besetztes Ohrgehänge

Gi|rant [ʒi...] *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.-it.*› (Wirtsch.): jmd., der einen Wechsel od. ein sonstiges Orderpapier durch Indossament überträgt

Gi|rar|di|hut [ʒi...] *der;* -[e]s, ...hüte ‹nach dem Wiener Schauspieler A. Girardi, 1850–1918›: flacher Herrenstrohhut; ↑Canotier

Gi|rat *der;* -en, -en, **Gi|ra|tar** *der;* -s, -e [ʒi...] ‹*gr.-lat.-it.*› (Bankw.): jmd., für den bei der Übertragung eines Orderpapiers ein Indossament erteilt wurde

Gi|ri ['ʒi:ri]: *Plural* von ↑[1]Giro

gi|rie|ren [ʒi...]: einen Wechsel od. ein sonstiges Orderpapier mit einem [1]Giro (2) versehen

Girl [gø:ɐl, gœrl] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** junges Mädchen. **2.** einer Tanzgruppe, einem Ballett angehörende Tänzerin

Gir|lan|de *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: langes, meist in durchhängenden Bogen angeordnetes Gebinde aus Blumen, Blättern, Tannengrün o. Ä. od. aus buntem Papier zur Dekoration an Gebäuden, in Räumen usw.

Gir|lie ['gœrli] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: junge Frau, die unkonventionelle, mädchenhafte, aber körperbetonte Kleidung mit selbstbewusstem, manchmal frechem Auftreten verbindet

Gir|lie|group [...gru:p] *die;* -, -s: Popgruppe aus jungen, attraktiven Frauen, deren Bühnenshow bes. durch tänzerische Elemente geprägt ist

Gir|lie|look [...luk] *der;* -s ‹*engl.*›: bewusst mädchenhaftes Aussehen junger Frauen

Girl|po|w|er [...paʊɐ] *die;* - ‹*engl.*›: Schlagwort für ein besonders stark ausgeprägtes Selbstbewusstsein junger Mädchen

[1]Gi|ro ['ʒi:ro] *das;* -s, -s, österr. auch: Giri ‹*gr.-lat.-it.;* „Kreis“›: **1.** Überweisung im bargeldlosen Zahlungsverkehr. **2.** Indossament; Vermerk, durch den ein Wechsel od. ein sonstiges Orderpapier auf einen anderen übertragen wird

[2]Gi|ro ['dʒi:ro] *der;* -s: Kurzform von ↑Giro d'Italia

Gi|ro|bank ['ʒi:ro...] *die;* -, -en: Bank, die den Giroverkehr betreibt

Gi|ro d'Ita|lia ['dʒi:ro di'ta:lia] *der;* - -, Giri d'Italia ['dʒi:ri -]: Etappenrennen in Italien für Berufsfahrer im Radsport

Gi|ro|kas|se ['ʒi:ro...] *die;* -, -n: Girobank

Gi|ro|kon|to ['ʒi:ro...] *das;* -s, ...ten: Konto, über das Girogeschäfte durch Scheck od. Überweisung abgewickelt werden

Gi|ron|dist [ʒirõ'dɪst] *der;* -en, -en ‹*fr.;* nach dem franz. Departement Gironde›: Anhänger der Gironde, des gemäßigten Flügels der Republikaner zur Zeit der Französischen Revolution

Gi|ro|scheck ['ʒi:ro...] *der;* -s, -s: Scheck, der durch Belastung des Girokontos des Ausstellers u. durch Gutschrift auf dem Konto des Zahlungsempfängers beglichen wird

Gi|ta|na [xi'ta:na] *die;* - ‹*span.*›: Zigeunertanz mit Kastagnettenbegleitung

Gi|tar|re *die;* -, -n ‹*gr.-arab.-span.*›: sechssaitiges Zupfinstrument mit flachem Klangkörper, offenem Schallloch, Griffbrett u. 12 bis 22 Bünden

Gi|tar|rist *der;* -en, -en: Musiker, der Gitarre spielt. **Gi|tar|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gitarrist

gi|tar|ris|tisch: die Gitarre, das Gitarrenspiel betreffend

Giuo|co pi|a|no ['dʒʊo:ko -] *das;* - -, Giuochi piani ['dʒʊo:ki -] ‹*lat.-it.*›: eine bestimmte Eröffnung im Schachspiel

gius|to ['dʒʊsto] ‹*lat.-it.*› (Musik): richtig, angemessen (Vortragsanweisung)

Give-away, Give|away ['gɪvəweɪ] *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Werbespr.): [kleines] Werbegeschenk, Gratisprobe

Giv|rine [ʒiv'ri:n] *der;* -[s] ‹Kunstw. aus *fr. givre* „Raureif“›: kreppartiges Ripsgewebe für Damenmäntel

Gla|be|la *die;* -, ...llen ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** als anthropologischer Messpunkt geltende unbehaarte Stelle zwischen den Augenbrauen. **2.** Kopfmittelstück der Trilobiten

[1]Glace [gla(:)s] *die;* -, -s [gla(:)s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Eis, Gefrorenes"⟩: **a)** aus Zucker hergestellte Glasur; **b)** Gelee aus Fleischsaft

[2]Gla|ce ['glasə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): Speiseeis, Gefrorenes.

Gla|cé, Gla|cee [gla'se:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „Glanzie"⟩: **1.** glänzendes, ↑changierendes Gewebe aus Naturseide od. Reyon. **2.** Glacéleder

Gla|cé|le|der *das;* -s, -: feines, weiches, glänzendes Leder aus Fellen von jungen Schafen od. Ziegen

gla|cie|ren [gla'si:rən]: **1.** (veraltet) zum Gefrieren bringen. **2.** (Gastron.) mit geleeartigem Fleischsaft überziehen, überglänzen

Gla|cis [gla'si:] *das;* - [gla'si:(s)], - [gla'si:s]: Erdaufschüttung vor einem Festungsgraben, die keinen toten Winkel entstehen lässt

Gla|di|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: (im alten Rom) Fechter, Schwertkämpfer, der in Zirkusspielen auf Leben u. Tod gegen andere Gladiatoren od. gegen wilde Tiere kämpft

Gla|di|o|le *die;* -, -n („kleines Schwert"): als Schnittblume beliebte Gartenpflanze mit hohem Stiel, breiten, schwertförmigen Blättern u. trichterförmigen Blüten, die in einem dichten Blütenstand auf eine Seite ausgerichtet sind

gla|go|li|tisch ⟨*slaw.*⟩: altslawisch; **glagolitisches Alphabet:** auf die griechische Minuskel zurückgehendes altslawisches Alphabet, in dem kirchenslawische Texte geschrieben sind

Gla|go|li|za *die;* -: die glagolitische Schrift

Gla|mour ['glæmɐ] *der* od. *das;* -s ⟨*engl.;* „Blendwerk, Zauber"⟩: blendender Glanz; auffällige, betörende Aufmachung

Gla|mour|girl, Gla|mour-Girl ['glæmɐgə:l] *das;* -s, -s: auffällig attraktives, die Blicke auf sich ziehendes, blendend aufgemachtes Mädchen; Film-, Reklameschönheit

gla|mou|rös [glamu...]: bezaubernd aufgemacht; von äußerlicher, blendender Schönheit

Gla|n|del vgl. Glandula

Gla|n|des: *Plural* von ↑Glans

glan|do|tro|p ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): auf eine Drüse einwirkend

Gla|n|du|la *die;* -, ...lae [...lɛ], Glandel *die;* -, -n (veraltet) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Drüse. **glan|du|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu einer Drüse gehörend

Gla|ns *die;* -, Gl*a*ndes ⟨*lat.*⟩ (Med.): Eichel; vorderer verdickter Teil des Penis, der Klitoris

Gla|s|har|mo|ni|ka *die;* -, -s u. ...ken ⟨*dt.; gr.-lat.-nlat.*⟩: Instrument, bei dem eine Anzahl von drehbaren Glasschalen, mit feuchten Fingern berührt, zart klingende Töne erzeugt

gla|sie|ren ⟨mit romanisierender Endung zu dt. *Glas* gebildet⟩: mit einer Glasur überziehen

Gla|s|nost *die;* - ⟨*russ.;* „Öffentlichkeit"⟩: Transparenz, bes. in Bezug auf die Zielsetzungen der Regierung (in der Sowjetunion gegen Ende des 20. Jh.s)

Gla|s|ur *die;* -, -en: **1.** Zuckerguss. **2.** glasartige Masse als Überzug auf Tonwaren

Glau|ko|ch|ro|it [...kro..., auch: ...'ıt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

Glau|ko|do|t *das;* -[e]s, -e: ein Mineral

Glau|ko|m *das;* -s, -e (Med.): grüner Star (Augenkrankheit)

Glau|ko|ni|t [auch: ...'nıt] *der;* -s, -e: ein Mineral. **Glau|ko|ni|t-sand** [auch: ...'nıt...] *der;* -[e]s (Geol.): Grünsand; Ablagerung im Schelfmeer

Glau|ko|pha|n *der;* -s, -e: ein Mineral

Glä|ve [...fə] vgl. Gleve

gla|zi|a|l ⟨*lat.*⟩: **a)** eiszeitlich; **b)** Eis, Gletscher betreffend. **Gla|zi|a|l** *das;* -s, -e (Geol.): Eiszeit

Gla|zi|a|l|ero|si|on *die;* -, -en (Geol.): die abtragende Wirkung eines Gletschers u. des Eises

Gla|zi|a|l|fau|na *die;* -: Tierwelt der unvereisten Nachbargebiete der eiszeitlichen Gletscher

Gla|zi|a|l|flo|ra *die;* -: Pflanzenwelt der unvereisten Nachbargebiete der eiszeitlichen Gletscher

Gla|zi|a|l|kos|mo|go|nie *die;* -: Welteislehre; kosmogonische Hypothese, nach der durch den Zusammenprall von riesenhaften Eis- u. Glutmassen die Gestirne entstanden sein sollen

Gla|zi|a|l|re|likt *das;* -[e]s, -e: durch die Eiszeit verdrängte Tier- od. Pflanzenart, die auch nach dem Rückzug der Gletscher in wärmeren Gebieten blieb

Gla|zi|a|l|zeit *die;* -, -en: Glazial

gla|zi|ä|r ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geol.): im Umkreis eines Gletschers od. des Inlandeises entstanden

gla|zi|ge|n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): unmittelbar vom Eis geschaffen

gla|zio|flu|vi|a|ti|l (Geol.): während einer Eiszeit durch das Wirken eines Flusses entstanden

Gla|zio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Glaziologie. **Gla|zio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Entstehung u. Wirkung des Eises u. der Gletscher; Gletscherkunde. **Gla|zio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Glaziologe. **gla|zio|lo|gisch:** die Glaziologie betreffend

Gle|dit|schie [...ʃiə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Botaniker J. G. Gleditsch, 1714–1786⟩: Christusdorn; zu den Hülsenfrüchten gehörender akazienähnlicher Zierbaum mit dornigen Zweigen

Glee [gli:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einfaches Lied für drei od. mehr Stimmen (meist Männerstimmen) ohne instrumentale Begleitung in der englischen Musik des 17. bis 19. Jh.s

Gle|fe vgl. Gleve

Glen|check ['glɛntʃɛk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: [Woll]gewebe mit großer Karomusterung

Gle|ve [...fə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einschneidiges mittelalterliches Stangenschwert. **2.** kleinste Einheit der mittelalterlichen Ritterheere. **3.** (Heraldik) obere Hälfte einer Lilie

Gli|a *die;* -: ↑Neuroglia

Gli|a|di|n *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: einfacher Eiweißkörper im Getreidekorn

Gli|der ['glaı...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Lastensegler (ohne eigenen motorischen Antrieb)

Gli|ma *die;* - ⟨*isländ.*⟩: alte, noch heute übliche Form des Ringkampfes in Island

Gli|o|blas|to|m *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bösartiges Gliom des Großhirns. **Gli|o|m** *das;* -s, -e

(Med.): Geschwulst im Gehirn, Rückenmark od. Auge

Glis|sa|de *die;* -, -n ‹*fr.*›: Gleitschritt in der Tanzkunst (im Bogen nach vorn od. hinten)

glis|sạn|do ‹*fr.-it.*› (Musik): **a)** schnell mit der Nagelseite des Fingers über die Klaviertasten gleitend; **b)** bei Saiteninstrumenten mit dem Finger auf einer Saite gleitend.

Glis|sạn|do *das;* -s, -s u. ...di (Musik): der Vorgang des Glissandospieles

Glis|son|schlin|ge ['glɪsən...] *die;* -, -n ‹nach dem engl. Anatomen Glisson (1597–1677)› (Med.): Zugvorrichtung zur Streckung der Wirbelsäule bei der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen

glo|bạl ‹*lat.-nlat.*›: **1.** auf die gesamte Erde bezüglich; weltumspannend. **2. a)** umfassend, gesamt; **b)** allgemein, ungefähr

Glo|bal Ban|king ['gloʊbḷ 'bɛŋkɪŋ] *das;* - -[s] ‹*engl.*›: Bez. für weltweit angewandte Strategien zur Abwicklung des Bankverkehrs

Glo|bal Call ['gloʊbḷ 'kɔ:l] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: internationale Fernverbindung; Auslandsgespräch

Glo|bal Cui|sine ['gloʊbḷ kwɪzi:n] *die;* - ‹*engl.-fr.*›: internationale Küche mit Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern

glo|ba|li|sie|ren: auf die ganze Erde ausdehnen.

Glo|ba|li|sie|rung *die;* -, -en: **a)** das Globalisieren; **b)** zusammenfassende Bez. für die weltweite Durchdringung von Wirtschaftsprozessen, Kapitalverflechtung u. die globale Ausrichtung von [multinationalen] Unternehmen

Glo|ba|lịs|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: global orientierte, ganzheitliche Denk- u. Handlungsweise

Glo|bal Mar|ke|ting ['gloʊbḷ 'ma:...] *das;* - -[s] ‹*engl.*›: Bez. für weltweit angewandte Strategien zur Erschließung u. Sicherung von Absatzmärkten

Glo|bal Play|er ['gloʊbḷ 'pleɪə] *der;* - -s, - -[s] ‹*engl.*›: **1.** Konzern, Unternehmen mit weltweitem Wirkungskreis, das sich an internationalen Produktions- u. Absatzmärkten ausrichtet. **2.** (Politik) Weltmacht

Glo|bal Sour|cing ['gloʊbḷ 'sɔ:sɪŋ] *das;* - -s ‹Kunstw. aus *engl.* re*sour*ce us*ing* „Nutzung von Quellen“›: Bez. für weltweit angewandte Strategien zur Erschließung u. Nutzung von Rohstoffen u. Kapazitäten

Glo|bạl|strah|lung *die;* - (Meteorol.): Summe aus Sonnen- u. Himmelsstrahlung

Glo|be|trot|ter [auch: 'glo:p...] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Weltenbummler.

Glo|be|trot|te|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Globetrotter

Glo|bi|ge|ri|ne *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*›: frei schwimmendes Meerestierchen, dessen Gehäuse aus mehreren [stachligen] Kugeln besteht

Glo|bi|ge|ri|nen|schlamm *der;* -[e]s, -e u. ...schlämme: aus den Schalen der Globigerinen entstandenes kalkreiches Sediment in der Tiefsee

Glo|bịn *das;* -s, -e: Eiweißbestandteil des ↑Hämoglobins

Glo|bo|id *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: **1.** (meist Plural; Biol.) glasiges Kügelchen, das bei der Bildung des ↑Aleurons entsteht. **2.** (Math.) Fläche, die von einem um eine beliebige Achse rotierenden Kreis erzeugt wird

Glo|bu|la|ria *die;* -, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: Kugelblume; niedrige, blau blühende Voralpen- u. Alpenpflanze

Glo|bu|lịn *das;* -s, -e (Med.; Biol.): wichtiger Eiweißkörper des menschlichen, tierischen u. pflanzlichen Organismus (vor allem in Blut, Milch, Eiern u. Pflanzensamen)

Glo|bu|lus *der;* -, ...li ‹*lat.*› (Med.): kugelförmiges Arzneimittel

Glo|bus *der;* - u. -ses, ...ben u. -se ‹„Kugel“›: Kugel mit dem Abbild der Erdoberfläche od. der scheinbaren Himmelskugel auf ihrer Oberfläche

Glo|chi|di|um [...x...] *das;* -s, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Larve der Flussmuschel. **2.** (meist Plural) borstenartiger Stachel bei Kaktusgewächsen

glo|me|ru|lär ‹*lat.-nlat.*›: den Glomerulus betreffend.

Glo|me|ru|lus *der;* -, ...li (Med.): Blutgefäßknäuelchen der Nierenrinde

Glo|mus *das;* -, ...mera ‹*lat.*› (Med.): Knäuel, Knoten, Anschwellung, Geschwulst

[1]**Glo|ria** *die;* - ‹*lat.*› (iron.): Ruhm, Herrlichkeit; **mit Glanz und Gloria** (ugs. iron.): ganz und gar

[2]**Glo|ria** *das;* -s: (nach dem Anfangswort bezeichneter) Lobgesang in der christlichen Liturgie

[3]**Glo|ria** *das* od. *der;* -s, -s (aber: 2 -) ‹Fantasiebezeichnung› (Gastron.): süßer, starker Kaffee, auf dem ein Löffel Kognak abgebrannt wird

Glo|ria in ex|cel|sis De|o: Ehre sei Gott in der Höhe (Anfangsworte des auch als „großes Gloria“ od. „große Doxologie“ bezeichneten Lobgesanges in der christlichen Liturgie; nach Lukas 2, 14)

Glo|ria Pa|t|ri et Fi|lio et Spi|ri|tu Sanc|to: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste (Anfangsworte des auch als „kleines Gloria“ od. „kleine Doxologie“ bezeichneten Lobgesanges in der christlichen Liturgie)

Glo|ria|sei|de *die;* -: feiner Futter- u. Schirmstoff in Leinenbindung

Glo|rie [...riə] *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** Ruhm, Herrlichkeit [Gottes]. **2.** Lichtkreis, Heiligenschein. **3.** helle, farbige Ringe um den Schatten eines Körpers (z. B. Flugzeug, Ballon) auf einer von Sonne od. Mond beschienenen Nebelwand od. Wolkenoberfläche, die durch Beugung des Lichts an den Wassertröpfchen od. Eiskristallen der Wolken entstehen.

Glo|ri|en|schein *der;* -s, -e: Heiligenschein

Glo|ri|et|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: offener Gartenpavillon im barocken od. klassizistischen Park

Glo|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: Verherrlichung; vgl. Glorifizierung u. ...ation/...ierung.

glo|ri|fi|zie|ren: verherrlichen.

Glo|ri|fi|zie|rung *die;* -, -en: das Glorifizieren; Verherrlichung; vgl. ...ation/...ierung

Glo|ri|o|le *die;* -, -n: Heiligenschein

glo|ri|ọs: 1. glorreich, ruhmvoll, glanzvoll. **2.** (veraltet) großsprecherisch, prahlerisch

Glọs|sa *die;* - ‹*gr.-lat.*› (Med.): Zunge

Glos|s|al|gie *die;* -, ...ien ‹*gr.*›: ↑Glossodynie

Gloss|an|th|rax *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Milzbrandkarbunkel der Zunge

Glos|sạr *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** Sammlung von Glossen (1).

G
Glos

2. Wörterverzeichnis [mit Erklärungen]. **Glos|sa|ri|um** *das;* -s, ...ien (veraltet): Glossar

Glos|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser von Glossen (1, 4). **glos|sa|to|risch:** die Glossen (1, 4) betreffend

Glọs|se [fachspr. auch: 'glo:sə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Zunge; Sprache"⟩: **1.** in alten Handschriften erscheinende Erläuterung eines der Erklärung bedürftigen Ausdrucks. **2. a)** spöttische Randbemerkung; **b)** kurzer Kommentar in Tageszeitungen mit [polemischer] Stellungnahme zu Tagesereignissen. **3.** spanische Gedichtform, bei der jede Zeile eines vorangestellten vierzeiligen Themas als jeweiliger Schlussvers von vier Strophen wiederkehrt. **4.** erläuternde Randbemerkung zu einer Gesetzesvorlage (im Mittelalter bes. die den Inhalt aufhellenden Anmerkungen im ↑Corpus Iuris Civilis)

Glos|sem *das;* -s, -e ⟨*gr.(-engl.)*⟩: **1.** (Sprachwiss.) (nach der Kopenhagener Schule) aus dem ↑Plerem u. dem ↑Kenem bestehende kleinste sprachliche Einheit, die nicht weiter analysierbar ist. **2.** (veraltet) ↑Glosse (1)

Glos|se|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Richtung des ↑Strukturalismus (1) der Kopenhagener Schule, bei der unter Einbeziehung formallogischer u. wissenschaftsmethodologischer Grundsätze die Ausdrucks- u. Inhaltsseite der Sprache untersucht wird

Glos|se|ma|tist *der;* -en, -en (Sprachwiss.): Anhänger der Glossematik. **Glos|se|ma|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Glossematist

glos|sie|ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** durch Glossen (1) erläutern. **2.** mit spöttischen Randbemerkungen versehen, begleiten

Glos|si|na *die;* -, ...nae [...nɛ] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Tsetsefliege

Glos|si|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Zungenentzündung

Glos|s|o|dy|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): brennender od. stechender Zungenschmerz

Glos|so|graf, Glossograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: antiker od. mittelalterlicher Verfasser von Glossen (1)

Glos|so|gra|fie, Glossographie *die;* -: das Erläutern durch Glossen (1) in der Antike u. im Mittelalter. **Glos|so|gra|fin,** Glossographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Glossograf

Glos|so|graph usw. vgl. Glossograf usw.

Glos|so|la|le, Glottolale *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zungenredner[in]. **Glos|so|la|lie,** Glottolalie *die;* -: **a)** Zungenreden, ekstatisches Reden in fremden Sprachen in der Urchristengemeinde (Apostelgesch. 2; 1. Kor. 14); **b)** (Psychol.) Hervorbringung von fremdartigen Sprachlauten u. Wortneubildungen, bes. in der ↑Ekstase

Glos|so|ple|gie *die;* -, ...ien (Med.): Zungenlähmung

Glos|so|p|te|ris|flo|ra *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: farnähnliche Flora des ↑Gondwanalandes (nach der das alte Festland rekonstruiert wurde)

Glos|so|p|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Zurücksinken der Zunge bei tiefer Bewusstlosigkeit

Glos|so|s|chi|sis [...sç...] *die;* -, ...sen (Med.): Spaltzunge

Glos|so|spas|mus *der;* - (Med.): Zungenkrampf

Glos|so|ze|le *die;* -, -n (Med.): das Hervortreten der Zunge aus dem Mund bei krankhafter Zungenvergrößerung

glot|tal: durch die Stimmritze im Kehlkopf erzeugt (von Lauten). **Glot|tal** *der;* -s, -e: Kehlkopf-, Stimmritzenlaut

Glọt|tis *die;* -, Glottides [...'ti:dɛs] ⟨*gr.*⟩: **a)** aus den beiden Stimmbändern bestehendes Stimmorgan im Kehlkopf; **b)** Stimmritze zwischen den beiden Stimmbändern im Kehlkopf

Glọt|tis|schlag *der;* -[e]s, ...schläge: beim Gesang als harter, unschöner Tonansatz empfundener Knacklaut vor Vokalen

Glot|to|chro|no|lo|gie *die;* - (Sprachwiss.): Wissensgebiet, das anhand etymologisch nachweisbarer Formen das Tempo sprachlicher Veränderungen u. die Trennungszeiten von miteinander verwandten Sprachen zu bestimmen sucht

glot|to|gọn ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Ursprung der Sprache betreffend; vgl. ...isch/-. **Glot|to|go|nie** *die;* - (veraltend): wissenschaftliche Erforschung der Entstehung einer Sprache, insbesondere ihrer formalen Ausdrucksmittel. **glot|to|go|nisch:** ↑glottogon; vgl. ...isch/-

Glot|to|la|le vgl. Glossolale. **Glot|to|la|lie** vgl. Glossolalie

Glo|xi|nie [...njə] *die;* -, -n ⟨nach dem elsässischen Arzt B. P. Gloxin, † 1784⟩: **1.** aus Südbrasilien stammende Zierpflanze mit großen, glockenförmigen, leuchtenden Blüten. **2.** im tropischen Südamerika vorkommende Pflanze mit glocken- bis röhrenförmigen Blüten

Glu|ci|ni|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ursprüngliche Bezeichnung für ↑Beryllium

Glu|co|se vgl. Glukose. **Glu|co|sid** vgl. Glukosid

Glue-Snif|fing [glu:...], **Glue|snif|fing** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: das ↑Schnüffeln von euphorisierend wirkenden Dämpfen, die in bestimmten Klebstoffen enthalten sind

Glu|ko|se, fachspr.: Glucose *die;* - ⟨*gr.*⟩: Traubenzucker. **Glu|ko|sid** *das;* -[e]s, -e (meist Plural): ↑Glykosid

Glu|ko|s|u|rie *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von Traubenzucker im Harn

Glu|t|a|mat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Salz der Glutaminsäure

Glu|t|a|min *das;* -s, -e: bes. im Pflanzenreich weitverbreitete, vor allem beim Keimen auftretende Aminosäure

Glu|t|a|min|säu|re *die;* - ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩ (Med.): in sehr vielen Eiweißstoffen enthaltene Aminosäure, die sich u. a. reichlich in der Hirnsubstanz findet u. daher therapeutisch zur Erhöhung der geistigen Leistungsfähigkeit verwendet wird

Glu|ten *das;* -s ⟨*lat.;* „Leim"⟩: Eiweißstoff der Getreidekörner, der für die Backfähigkeit des Mehls wichtig ist; Kleber

Glu|tin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Eiweißstoff (Hauptbestandteil der Gelatine)

Gly|ce|rid vgl. Glyzerid

Gly|ce|rin vgl. Glyzerin. **Gly|ce|rol** *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.-engl.*⟩ (Chemie): Glyzerin

Gly|cin *das;* -s: **1.** ↑Glykokoll. **2.** ® ein fotografischer Entwickler

Gly|k|ä|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩

(Med.): normaler Zuckergehalt des Blutes

Gly|ko|cho|lie […ço… od. …ko…] *die;* -: Auftreten von Zucker in der Gallenflüssigkeit

Gly|ko|gen *das;* -s (Med.; Biol.): tierische Stärke, energiereiches Kohlehydrat in fast allen Körperzellen (bes. in Muskeln u. der Leber). **Gly|ko|genie** *die;* - (Biol., Med.): Aufbau des Glykogens in der Leber. **Gly|ko|ge|no|ly|se** *die;* - (Biol., Med.): Abbau des Glykogens im Körper

Gly|ko|ge|no|se *die;* -, -n (Med.): Glykogenspeicherkrankheit; Stoffwechselerkrankung im Kindesalter mit übermäßiger Ablagerung von Glykogen, bes. in Leber u. Niere

Gly|ko|koll *das;* -s (Chemie): Aminoessigsäure, einfachste ↑Aminosäure; Leimsüß

Gly|kol *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus: *gr. glykýs* „süß" u. ↑Alkohol⟩: **1.** zweiwertiger giftiger Alkohol von süßem Geschmack. **2.** Äthylenglykol, ein Frostschutz- u. Desinfizierungsmittel

Gly|kol|säu|re *die;* -: in der Gerberei verwendete Oxyessigsäure, die u. a. in unreifen Weintrauben vorkommt

Gly|ko|ly|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aufspaltung des Traubenzuckers in Milchsäure

Gly|ko|neo|ge|nie *die;* -: Zuckerneubildung aus Nichtzuckerstoffen

Gly|ko|ne|us *der;* -, …neen ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Glykon (2. Jh. v. Chr.)⟩: achtsilbiges antikes Versmaß

Gly|ko|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ältere Form für ↑Glukose

Gly|ko|sid *das;* -[e]s, -e (meist Plural): Pflanzenstoff, der in Zucker u. a. Stoffe, bes. Alkohole, spaltbar ist

Gly|ko|s|u|rie *die;* -, …ien (Med.): Ausscheidung von Zucker im Harn

Gly|phe vgl. Glypte. **Gly|phik** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Glyptik

Gly|pho|gra|fie, Gly|pho|gra|phie *die;* -: ↑Glyptografie

Glyp|te [auch: 'gly:…], Glyphe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: geschnittener Stein; Skulptur. **Glyp|tik** *die;* -: die Kunst, mit Meißel od. Grabstichel in Stein od. Metall zu arbeiten; Steinschneidekunst; das Schneiden der Gemmen; vgl. Glyphik u. Gemmoglyptik

Glyp|to|gra|fie, Glyp|to|gra|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der Glypten; Gemmenkunde

Glyp|to|thek *die;* -, -en: Sammlung von Glypten

Gly|san|tin® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Kühlerschutzmittel aus ↑Glykol u. ↑Glyzerin

Gly|ze|rid, fachspr. auch: Glycerid *das;* -s, -e (Chemie): Ester des ↑Glyzerins

Gly|ze|rin, chem. fachspr.: Glycerin ⟨*gr.-nlat.*⟩ *das;* -s, -e: dreiwertiger, farbloser, sirupartiger Alkohol

Gly|zi|ne, Gly|zi|nie […ə] *die;* -, -n: sich in die Höhe windender Zierstrauch mit blauvioletten Blütentrauben; ↑Wistaria

Gly|zyr|rhi|zin *das;* -s: Süßholzzucker; Glykosid mit farblosen, sehr süß schmeckenden Kristallen, die sich in heißem Wasser u. Alkohol lösen

G-Man ['dʒi:mæn] *der;* -[s], G-Men ⟨*engl.-amerik.;* Kurzw. für: government man; „Regierungsmann"⟩: Sonderagent des FBI

Gna|tho|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: im Bereich der Zahnmedizin Lehre von der Kaufunktion, bes. von deren Wiederherstellung

Gna|tho|s|chi|sis […sç…] *die;* -, …sen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene [Ober]kieferspalte

Gna|thos|to|men *die* (Plural): alle Wirbeltiere mit Kiefern

Gnoc|chi ['njɔki] *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: Klößchen aus Grieß, Mais, Kartoffeln u. Mehl, die in Salzwasser gegart in verschiedenen Zubereitungsarten als Vorspeise od. Beilage gereicht werden

Gnom *der;* -en, -en, auch -s, -e ⟨auf Paracelsus (1493–1541) zurückgehende Wortneuschöpfung, ohne sichere Deutung⟩: jmd., der sehr klein ist; Kobold, Zwerg

Gno|me *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: lehrhafter [Sinn-, Denk]spruch in Versform od. in Prosa; ↑Sentenz (1 b). **Gno|mi|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Verfasser von Gnomen. **Gno|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gnomiker

gno|misch: die Gnome betreffend, in der Art der Gnome; **gnomischer Aorist** (Sprachwiss.): in Gnomen zeitlos verwendeter ↑Aorist; **gnomisches Präsens** (Sprachwiss.): in Sprichwörtern u. Lehrsätzen zeitlos verwendetes Präsens (z. B. Gelegenheit *macht* Diebe)

Gno|mo|lo|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: Sammlung von Weisheitssprüchen u. Anekdoten; vgl. Florileg. **gno|mo|lo|gisch:** die Gnomologie betreffend

Gno|mon *der;* -s, …mone ⟨*gr.-lat.*⟩: senkrecht stehender Stab, dessen Schattenlänge zur Bestimmung der Sonnenhöhe gemessen wird (für Sonnenuhren). **gno|mo|nisch:** Zentral…; **gnomonische Projektion:** nicht winkeltreue ↑Zentralprojektion

Gno|seo|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erkenntnislehre, -theorie. **gno|seo|lo|gisch:** die Gnoseologie betreffend

Gno|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩: [Gottes]erkenntnis; in der Schau Gottes erfahrene Welt des Übersinnlichen (hellenistische, jüdische u. bes. christliche Versuche der Spätantike, die im Glauben verborgenen Geheimnisse durch philosophische Spekulation zu erkennen u. so zur Erlösung vorzudringen); vgl. Gnostizismus u. Pneumatiker

Gnos|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Lehre der Gnosis. **Gnos|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter der Gnosis od. des Gnostizismus. **Gnos|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gnostiker. **gnos|tisch:** die Gnosis od. den Gnostizismus betreffend

Gnos|ti|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Gesamtheit aller religiösen Richtungen, die die Erlösung durch [philosophische] Erkenntnis Gottes u. der Welt suchen. **2.** ↑synkretistische religiöse Strömungen u. Sekten (↑Gnosis) der späten Antike

Gno|to|bio|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Forschungsrichtung, die sich mit der keimfreien Aufzucht von Tieren für die Immunologie beschäftigt

Gnu *das;* -s, -s ⟨*hottentott.*⟩: südu. ostafrikanische Antilope

Go *das;* - ⟨*jap.*⟩: japanisches Brettspiel

Goal [go:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (österr. u. schweiz.): Tor, Treffer (im Sport). **Goal|get|ter** ['go:l…] *der;* -s, - ⟨anglisierende Bildung zu *engl.* to get a goal „ein Tor

schießen“) (Sport): besonders erfolgreicher Torschütze

Goa|lie [ˈgoːli] *der;* -s, -s (schweiz.): Torhüter

Goal|kee|per [ˈgoːlkiːpɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (bes. österr., schweiz.): Torhüter

Go|be|let [gobaˈleː] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Becher od. Pokal auf einem Fuß aus Gold, Silber od. Glas (vom Mittelalter bis zum 18. Jh.)

Go|be|lin [gobaˈlɛ̃ː] *der;* -s, -s ‹*fr.;* nach der gleichnamigen franz. Färberfamilie›: Wandteppich mit eingewirkten Bildern. **Go|be|lin|ma|le|rei** *die;* -: Nachahmung gewirkter Gobelins durch Malerei

Go|de *der;* -n, -n ‹*altnord.*›: Priester u. Gauvorsteher im alten Island u. in Skandinavien

Gode|mi|ché [goːtmiˈʃeː] *der;* -, -s ‹*fr.*›: künstliche Nachbildung des erigierten Penis, die von Frauen zur Selbstbefriedigung od. bei der Ausübung gleichgeschlechtlichen Verkehrs benutzt wird

Go|det [gɔˈdɛ] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: in einem Kleidungsstück eingesetzter Keil

Go|d|ron [goˈdrõː] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: ausgeschweifter Rand, Buckel an Metallgegenständen. **go|d|ron|ni|e|ren:** ausschweifen, fälteln

Goe|the|a|na *die* (Plural) ‹*nlat.*›: Werke von u. über Goethe

Go-go-Boy [ˈgoːgobɔy] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Vortänzer in einer Diskothek o. Ä.

Go-go-Funds [...fands] *die* (Plural) (Wirtsch.): besonders gewinnbringende Investmentfonds

Go-go-Girl [...gəːl] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Vortänzerin in einer Diskothek o. Ä.

Gog und Ma|gog: barbarisches Volk der Bibel, das in der Endzeit herrscht u. untergeht (Offenb. 20, 8; eigtl. der König Gog von Magog, Hesekiel 38 f.)

Go|i *der;* -[s], Go|jim [auch: goˈjiːm] ‹*hebr.*›: jüd. Bez. für Nichtjude

Go-in *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [gewaltsames] Eindringen demonstrierender Gruppen in einen Raum od. ein Gebäude [um eine Diskussion zu erzwingen]

Go|ing-pu|b|lic [goːɪŋˈpablɪk] *das;* -[s] ‹*engl.*› (Wirtsch.): Gang an die Börse als Aktiengesellschaft

Go|kart *der,* auch *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Laufwagen“›: niedriger, unverkleideter kleiner Sportrennwagen

Go|lạt|sche vgl. Kolatsche

Gol|den De|li|cious [ˈgoʊldn̩ dɪˈlɪʃəs] *der;* - -, - - ‹*engl.*›: mittelgroßer Apfel mit grüngoldgelber, bräunlich punktierter Schale

Gol|den Goal [- ˈgoːl] *das;* - -s, - -s ‹*engl.;* „goldenes Tor“› (Ballspiele): Spielentscheidung durch das erste gefallene Tor in einem zusätzlichen Spielabschnitt (z. B. beim Fußball)

Gol|den League [- ˈliːg] *die;* - - ‹*engl.;* eigtl. „goldene Liga“›: Folge von jährlich ausgetragenen internationalen Leichtathletikwettbewerben in europäischen [Haupt]städten mit hohen Preisgeldern

Gol|den Re|t|rie|ver [- rɪˈtriːvə] *der;* - -s, - - ‹*engl.*›: gelb- bzw. goldfarbener Jagdhund mit gewelltem (nicht gelocktem) Fell

Gol|den Twen|ties [ˈgoʊldən ˈtwɛntiːz] *die* (Plural) ‹*engl.*›: die [Goldenen] Zwanzigerjahre des 20. Jh.s

Go|lem *der;* -[s] ‹*hebr.*›: durch Zauber zum Leben erweckte menschliche Tonfigur (↑ Homunkulus) der jüdischen Sage

[1]Go|lf *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.-it.*›: größere Meeresbucht, Meerbusen

[2]Go|lf *das;* -s ‹*schott.-engl.*›: Rasenspiel mit Hartgummiball u. Schläger

go|l|fen: [2]Golf spielen. **Go|l|fer** *der;* -s, -: Golfspieler. **Go|l|fe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Golfer

Go|l|ga|tha, ökum.: **Go|l|go|ta** *das;* -[s] ‹*hebr.-gr.-kirchenlat.;* nach der Kreuzigungsstätte Christi›: tiefster Schmerz, tiefstes Leid, das jmd. zu erleiden hat

Gol|gi-Ap|pa|rat, Gol|gi|ap|pa|rat [ˈgɔldʒi...] *der;* -[e]s ‹nach dem ital. Histologen C. Golgi, 1844–1926›: am Zellstoffwechsel beteiligte Lamellen- od. Bläschenstruktur in der tierischen u. menschlichen Zelle

Go|li|ard, Go|li|ạr|de *der;* ...den, ...den ‹*fr.*›: umherziehender französischer Kleriker u. Scholar, bes. des 13. Jh.s; vgl. Vagant

Go|li|ath *der;* -s, -s ‹riesenhafter Vorkämpfer der Philister, 1. Sam. 17›: Mensch von riesenhafter Gestalt, Riese

Go|lil|la [goˈlɪlja] *die;* -, -s ‹*span.*›: kleiner, runder, steifer Männerkragen des 17. Jh.s

Go|n *das;* -s, -e (aber: 5 -) ‹*gr.*› (Geodäsie): Einheit des [ebenen] Winkels (100. Teil eines rechten Winkels, auch Neugrad genannt) (Zeichen: gon)

Go|na|de *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Biol., Med.): Geschlechts-, Keimdrüse

go|na|do|trọp (Biol., Med.): auf die Keimdrüsen wirkend (bes. von Hormonen). **Go|na|do|tro|pin** *das;* -s, -e (Med.): die Keimdrüsenfunktion anregendes Hormon

Go|n|a|g|ra *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Kniegicht

Go|n|ar|th|ri|tis, Gonitis *die;* -, ...itịden (Med.): Kniegelenkentzündung

Gọn|del *die;* -, -n ‹*venezian.-it.*›: **1.** langes, schmales venezianisches Boot. **2.** Korb am Ballon; Kabine am Luftschiff. **3.** längerer, von allen Seiten zugänglicher Verkaufsstand in einem Kaufhaus. **4.** Hängegefäß für Topfpflanzen. **5.** (landsch.) einem Hocker ähnlicher Stuhl mit niedrigen Armlehnen. **gọn|deln** (ugs.): gemächlich fahren

Gon|do|le|t|ta *die;* -, -s: kleines, meist überdachtes Boot (z. B. auf Parkseen)

Gon|do|li|e|ra *die;* -, ...ren: italienisches Schifferlied im $^{6}/_{8}$- od. $^{12}/_{8}$-Takt (auch in die Kunstmusik übernommen)

Gon|do|li|e|re *der;* -, ...ri: Führer einer Gondel (1)

Gond|wa|na|fau|na *die;* - ‹nach der ind. Provinz›: für das Gondwanaland typische Fauna

Gond|wa|na|flo|ra *die;* -: für das Gondwanaland typische Flora; ↑ Glossopterisflora

Gond|wa|na|land *das;* -[e]s: großer Kontinent der Südhalbkugel im ↑ Paläozoikum u. ↑ Mesozoikum

Gon|fa|lo|ni|e|re *der;* -s, ...ri ‹*germ.-it.*›: in Italien bis 1859, in den Provinzhauptstädten des Kirchenstaates bis 1870 gebräuchliche Bezeichnung für das Stadtoberhaupt

Gọng *der* (selten: *das*); -s, -s ‹*malai.-engl.*›: [an Schnüren aufgehängte, dickwandige] Metallscheibe, die einen dumpf hal-

lenden Ton hervorbringt, wenn man sie mit einem Klöppel anschlägt. **gọn|gen:** **a)** ertönen (vom Gong); **b)** den Gong schlagen

Gon|go|ris|mus *der;* - ⟨*span.-nlat.;* nach dem span. Dichter Luis de Góngora y Argote, 1561–1627⟩: spanischer literarischer Stil des 17. Jh.s, der durch häufige Verwendung von Fremdwörtern, Nachbildungen der lateinischen Syntax, durch bewusst gesuchte u. überraschende Metaphern, rhetorische Figuren u. zahlreiche Anspielungen auf die antike Mythologie gekennzeichnet ist; vgl. Euphuismus u. Marinismus

Gon|go|ris|t *der;* -en, -en: Vertreter des Gongorismus. **Gon|go|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gongorist

Go|ni|a|ti|t [auch: ...'tɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: versteinerter Kopffüßer (wichtig als Leitfossil im Silur)

Go|nio|me|ter *das;* -s, -: **1.** Gerät zum Messen der Winkel zwischen [Kristall]flächen durch Anlegen zweier Schenkel. **2.** Winkelmesser für Schädel u. Knochen. **Go|nio|me|t|rie** *die;* - (Math.): Winkelmessung; Teilgebiet der ↑Trigonometrie, das sich mit den Winkelfunktionen befasst. **go|nio|me|t|risch** (Math.): das Messen mit dem Goniometer; die Goniometrie betreffend: zur Goniometrie gehörend

Go|no|b|len|n|or|rhọ̈ *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eitrige, durch ↑Gonokokken hervorgerufene Bindehautentzündung; Augentripper

Go|no|cho|ris|mus [...ko...] *der;* - (Biol.): Getrenntgeschlechtigkeit. **Go|no|cho|ris|ten** *die* (Plural): getrenntgeschlechtige Tiere

Go|no|kọk|kus *der;* -, ...kken: Bakterie, die als Erreger des Trippers gilt

Go|no|phọr *das;* -s, -en: männliches Geschlechtsindividuum bei Röhrenquallen

Go|nor|rhọ̈ *die;* -, -en, **Go|nor|rhöe** [...'rø:] *die;* -, -n [...'rø:ən]: Tripper (Geschlechtskrankheit)

go|nor|rho|isch: **a)** den Tripper betreffend; **b)** auf Tripper beruhend

good|bye [gʊd'baj] ⟨*engl.*⟩: englischer Gruß (= auf Wiedersehen!)

good for day [gʊd fə 'deɪ] ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): nur für den jeweiligen Börsentag gültig

Goo|die, Goody ['gʊdi] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: attraktive kostenlose Zugabe, zusätzlicher Anreiz [beim Kauf eines Produktes]

good till date [gʊd tɪl 'deɪt] ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): nur bis zum angegebenen Datum gültig

Good|will ['gʊd'wɪl] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: **a)** (Wirtsch.) ideeller Firmenwert, Geschäftswert; **b)** Ansehen, guter Ruf einer Institution o. Ä.; **c)** Wohlwollen, freundliche Gesinnung

Good|will|rei|se *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Reise eines Politikers, einer einflussreichen Persönlichkeit od. Gruppe, um freundschaftliche Beziehungen zu einem anderen Land od. das eigene Ansehen wiederherzustellen od. zu stärken

Good|will|tour *die;* -, -en ⟨*engl.; fr.*⟩: ↑Goodwillreise

Goo|dy ['gʊdi] vgl. Goodie

goo|geln ['gu:gl̩n] ⟨*engl.*⟩: mit Google im Internet suchen, recherchieren. **Goo|gle®** ['gu:gl̩] (ohne Artikel) ⟨*engl.*⟩: eine Internetsuchmaschine

Go|pak ⟨*russ.*⟩, Hopak ⟨*ukrainisch*⟩ *der;* -s, -s: bes. in der Ukraine u. in Weißrussland üblicher, schneller Tanz im $^{2}/_{4}$-Takt für einen od. mehrere Tänzer

gor|disch ⟨nach der antiken Stadt Gordion, wo nach der griech. Sage am Streitwagen des Königs Gordios ein als unentwirrbar geltender Knoten befestigt war, wobei dem die Herrschaft über Asien verheißen war, der ihn lösen konnte (Alexander der Große durchhieb ihn mit dem Schwert)⟩: **ein gordischer Knoten:** ein schwieriges Problem; **den gordischen Knoten durchhauen:** eine schwierige Aufgabe verblüffend einfach lösen

Gore|tex® ['gɔ:...] *das;* - ⟨Kunstw.⟩: wasser- u. winddurchlässiges, atmungsaktives Gewebe für Jacken, Schuhe u. a.

Gor|go|nen|haupt *das;* -[e]s, ...häupter ⟨nach dem weiblichen Ungeheuer Gorgo in der griech. Sage⟩: Unheil abwehrendes [weibliches] Schreckgesicht, bes. auf Waffen u. Geräten der Antike (z. B. auf der ↑Ägis)

Gor|gon|zo|la *der;* -[s], -s ⟨*it.;* nach dem gleichnamigen ital. Ort⟩: mit Schimmelpilzen durchsetzter italienischer Weichkäse

Go|ril|la *der;* -s, -s ⟨*afrik.-gr.-engl.*⟩: **1.** größter Menschenaffe (in den Wäldern Äquatorialafrikas). **2.** (Jargon) Leibwächter von kräftig-robuster Statur

Go|rod|ki *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: eine Art Kegelspiel in Russland

Go|sa|in *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: in religiöser Meditation lebender Mensch in Indien

Gösch *die;* -, -en ⟨*fr.-niederl.*⟩: **a)** kleine, rechteckige (an Feiertagen im Hafen gesetzte) Landesflagge; **b)** andersfarbige obere Ecke am Flaggenstock als Teil der Landesflagge

Go-slow [goʊ'sloʊ] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Bummelstreik, Dienst nach Vorschrift [im Flugwesen]

Gọs|pel *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Gospelsong

Gọs|pel|sän|ger *der;* -s, -: Gospelsinger

Gọs|pel|sän|ge|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gospelsänger

Gọs|pel|sin|ger *der;* -s, -[s]: jmd., der Gospelsongs vorträgt

Gọs|pel|sin|ge|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gospelsinger

Gọs|pel|song *der;* -s, -s: etwa seit 1940 bestehende verstädterte Form des ↑Negrospirituals, bei der die jazzmäßigen Einflüsse zugunsten einer europäischen Musikalität zurückgedrängt sind

Gos|po|dạr vgl. Hospodar

Gos|po|dịn *der;* -s, ...dạ ⟨*russ.*⟩: Herr (russische Anrede)

Gos|sy|pi|um *das;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Malvengewächs, das die Baumwolle liefert

Got|cha ['gɔtʃɐ] *das;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑Paintball

Go|thic No|vel ['gɔθɪk 'nɔvl] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: englische Variante des Schauerromans

Go|thic Re|vi|val [- rɪ'vaɪvl] *das;* - -[s] ⟨*engl.;* vgl. Revival⟩: auf Formelemente der Gotik zu-

rückgreifende Stilrichtung der Architektur u. des Kunstgewerbes in England im 18. u. 19. Jh.

Go|thic Roc|k *der;* - -[s]: Rockmusik mit ↑okkulten Texten u. Bühnenritualen, bei dem die Ausführenden meist in schwarzer Kleidung auftreten

Go|tik *die;* - ⟨*fr.*⟩: **a)** europäischer Kunststil von der Mitte des 12. bis zum Ende des 15. Jh.s; **b)** Zeit des gotischen Stils

go|tisch: 1. den (germanischen) Stamm der Goten betreffend. **2.** die Gotik betreffend; **gotische Schrift** (Druckw.): (seit dem 12. Jh. aus der karolingischen ↑Minuskel gebildete) Schrift mit spitzbogiger Linienführung u. engem Zusammenschluss der Buchstaben. **3.** eine Faltungsphase der obersilurischen Gebirgsbildung betreffend.

[1]**Go|tisch** *die;* -: gotische Schrift

[2]**Go|tisch** *das;* -[s]: gotische (1) Sprache. **Go|ti|sche** *das;* -n: **a)** die gotische Sprache im Allgemeinen; **b)** das die Gotik Kennzeichnende

Go|ti|zịs|mus *der;* -, ...men ⟨*fr.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Übertragung einer für das Gotische (a) charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nicht gotische Sprache. **2.** Nachahmung des gotischen (2) Stils. **go|ti|zịs|tisch:** den gotischen (2) Stil nachahmend

Got|lạn|di|um *das;* -[s] ⟨*nlat.;* nach der schwed. Insel Gotland⟩: **a)** Unterabteilung des ↑Silurs (Obersilur); **b)** (Geol.) selbstständige erdgeschichtliche Formation (Silur)

Gou|ache [gu̯a(:)ʃ] *die;* -, -n, Guasch *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) deckende Malerei mit Wasserfarben in Verbindung mit Bindemitteln u. Deckweiß, deren dicker Farbauftrag nach dem Trocknen eine dem ↑Pastell ähnliche Wirkung ergibt. **2.** Bild in der Technik der Gouache

Gou|da ['gau̯da] *der;* -s, -s ⟨nach der niederl. Stadt Gouda⟩: ein [holländischer] Hartkäse

Gou|da|kä|se *der;* -s, - ⟨*niederl.; dt.*⟩: ↑Gouda

Gou|d|ron [gu'drõ:] *der* (auch: *das*); -s ⟨*arab.-fr.*⟩: wasserdichter Anstrich

Gourde [gurd] *der;* -, -s [gurd] (aber: 10 -) ⟨*fr.*⟩: Währungseinheit auf Haiti (= 100 Centimes)

Gour|mand [gʊr'mã:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: jmd., der gern gut u. zugleich viel isst; Schlemmer

Gour|man|di|se [gʊrmã'di:zə] *die;* -, -n: besondere Delikatesse; Leckerbissen

Gour|met [gʊr'mɛ, auch: ...'me:] *der;* -s, -s: jmd., der ein Kenner von Speisen u. Getränken ist u. gern ausgesuchte Delikatessen isst; Feinschmecker; vgl. Gourmand

Gout [gu:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Geschmack, Wohlgefallen; vgl. Hautgout

gou|tie|ren [gu'ti:...] („kosten, schmecken"): Geschmack an etwas finden; gutheißen

Gou|ver|nạn|te [guvɛr...] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: [altjüngferliche, bevormundende, belehrende] Erzieherin, Hauslehrerin. **gou|ver|nạn|ten|haft:** in der Art einer Gouvernante

Gou|ver|ne|ment [guvɛrnə'mã:] *das;* -s, -s: **a)** Regierung; Verwaltung; **b)** Verwaltungsbezirk (militärischer od. ziviler Behörden). **gou|ver|ne|men|tạl** (veraltet): regierungsfreundlich; Regierungs...

Gou|ver|neur [guvɛr'nø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** Leiter eines Gouvernements; Statthalter (einer Kolonie). **2.** Befehlshaber einer größeren Festung. **3.** oberster Beamter eines Bundesstaates in den USA. **Gou|ver|neu|rin** [...'nø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gouverneur

GPS [dʒi:pi:'ɛs, auch: ge:pe:...] *das;* - ⟨Abk. für *engl.* global *p*ositioning *s*ystem „weltweites Standortbestimmungssystem"⟩: satellitengestütztes Navigationssystem, mit dem Positionen auf der Erde mit sehr großer Genauigkeit ermittelt werden können

Graaf-Fol|li|kel, Graaf|fol|li|kel *der;* -s, - ⟨nach dem niederl. Anatomen R. de Graaf, 1641–1673⟩ (Biol., Med.): sprungreifes, das reife Ei enthaltendes Bläschen im Eierstock

Grab|ber ['græbə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät, das Daten von einer Videokamera erfasst u. in einem Computervideospeicher anlegt. **2.** (EDV) Software, die durch Ablegen auf einem Zwischenspeicher den momentanen Bildschirminhalt festhält

Grạcht *die;* -, -en ⟨niederl.⟩: schiffbarer Kanal in niederländischen Städten

Gra|ci|o|so [gras...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: die komische Person im spanischen Lustspiel (der lustige, seinen Herrn parodierende Bediente)

gra|da|tim ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schritt-, stufenweise, nach und nach

Gra|da|ti|o|n *die;* -, -en: **a)** Steigerung, stufenweise Erhöhung; Abstufung; **b)** Aneinanderreihung steigernder (vgl. Klimax 1) od. abschwächender (vgl. Antiklimax) Ausdrucksmittel (z. B.: Goethe, *groß* als Forscher, *größer* als Dichter, *am größten* als Mensch)

Gra|di|ent *der;* -en, -en: **1.** (Meteorol.) Gefälle (z. B. des Luftdruckes od. der Temperatur) auf einer bestimmten Strecke. **2.** (Math.) Steigungsmaß einer Funktion (2) in verschiedenen Richtungen (Abk.: grad). **Gra|di|ẹn|te** *die;* -, -n: von Gradienten gebildete Neigungslinie

Gra|di|ent|wind *der;* -[e]s, -e (Meteorol.): Wind der freien Atmosphäre, der eigentlich in Richtung des Luftdruckgradienten weht, jedoch infolge der ↑Corioliskraft nahezu parallel zu den ↑Isobaren verläuft

gra|die|ren: verstärken, auf einen höheren Grad bringen, bes. Salzsolen in Gradierwerken allmählich (gradweise) konzentrieren. **Gra|die|rung** *die;* -, -en: das Gradieren

Gra|die|r|werk *das;* -[e]s, -e: hohes, mit Reisig belegtes Holzgerüst, über das Sole herabrieselt, die durch erhöhte Verdunstung konzentriert wird (früher zur Salzgewinnung, heute noch in Kurorten zur Erzeugung salzhaltiger u. heilkräftiger Luft)

gra|du|ạl ⟨*lat.-mlat.*⟩: den Grad, Rang betreffend

Gra|du|a|le *das;* -s, ...lien: **1.** kurzer Psalmgesang nach der ↑Epistel in der katholischen Messe (urspr. auf den Stufen des ↑[2]Ambos). **2.** liturgisches Gesangbuch mit den Messgesängen

Gra|du|ạl|lied *das;* -[e]s, -er: anbe-

…gra|fie

auch: …graphie
die; -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* gráphein „kerben, (ein)ritzen, schreiben, zeichnen" → …graphía „das Schreiben, Beschreiben"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „das Schreiben, Beschreiben; das grafische od. fotografische Darstellen":
– Biografie, auch: Biographie
– Fotografie, auch: Photographie
– Geografie, auch: Geographie
– Kalligrafie, auch: Kalligraphie

…graf
auch: …graph
der; -en, -en, selten: *das;* -s, -e od. en
⟨zu *gr.* gráphein „kerben, (ein)ritzen, schreiben, zeichnen" → …graphos „Schreiber; geschrieben" bzw. …graphon „Geschriebenes"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Schreiber; Beschreibender; Schrift, Geschriebenes":
– Autobiograf, auch: Autobiograph
– Historiograf, auch: Historiograph
– Oszillograf, auch: Oszillograph
Die weibliche Form des Wortbildungselementes mit der Bedeutung „Schreiberin, Beschreibende" lautet …grafin, auch: …graphin, wie z. B. in Demografin, auch: Demographin, und Choreografin, auch: Choreographin.

grafo…, Grafo…
auch: grapho…, Grapho…
⟨zu *gr.* gráphein „kerben, (ein)ritzen, schreiben, zeichnen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Schrift, Geschriebenes; das Schreiben betreffend":
– grafologisch, auch: graphologisch
– Grafomanie, auch: Graphomanie

tendes u. lobpreisendes Gemeindelied zwischen den Schriftlesungen im evangelischen Gottesdienst

Gra|du|al|psalm *der;* -s, -en: ↑Graduale (1)

Gra|du|al|sys|tem *das;* -s: Erbfolge nach dem Grade der Verwandtschaft zum Erblasser durch Eintritt der übrigen Erben der gleichen Ordnung in die Erbfolge eines ausfallenden Erben (gesetzlich geregelt für Erben vierter u. höherer Ordnung); vgl. Parentelsystem

Gra|du|a|ti|on *die;* -, -en: Gradeinteilung auf Messgeräten, Messgefäßen u. dgl.; vgl. …ation/…ierung

gra|du|ell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: grad-, stufenweise, allmählich

gra|du|ie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** mit Graden versehen (z. B. ein Thermometer). **2. a)** einen akademischen Grad verleihen; **b)** einen akademischen Grad erwerben

gra|du|iert: a) mit einem akademischen Titel versehen; **b)** (veraltet) mit dem Abschlusszeugnis einer Fachhochschule versehen. **Gra|du|ier|te** *der* u. *die;* -n, -n: Träger[in] eines akademischen Titels

Gra|du|ie|rung *die;* -, -en: **a)** das Graduieren; **b)** ↑Graduation; vgl. …ation/…ierung

Gra|dus ad Par|nas|sum *der;* - - -, - - - […du:s - -] ⟨*lat.;* „Stufe zum Parnass" (dem altgriech. Musenberg u. Dichtersitz)⟩: **a)** (Geschichte) Titel von Werken, die in die lateinische od. griechische Verskunst einführen; **b)** (Musik) Titel von Etüdenwerken

Grae|cum ['grɛ:…] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: durch eine Prüfung nachgewiesene Kenntnisse in der altgriechischen Sprache

[1]Graf vgl. [1]Graph

[2]Graf vgl. [2]Graph

…graf s. Kasten …grafie

Gra|fem usw. vgl. Graphem usw.

Gra|feo|lo|gie vgl. Grapheologie.

gra|feo|lo|gisch vgl. grapheologisch

Graf|fi|a|to, Sgraffiato *der;* -s, …ti ⟨*germ.-it.*⟩: Verzierung von Tonwaren durch Anguss einer Farbschicht, in die ein Ornament eingegraben wird

Graf|fi|ti *das;* -[s], -s: ↑Graffito (c)

Graf|fi|to *der* od. *das;* -[s], …ti ⟨*it.;* „Schraffierung"⟩: **a)** in Stein geritzte Inschrift; **b)** in eine Marmorfliese eingeritzte zweifarbige ornamentale od. figurale Dekoration; **c)** (meist Plural) auf Wände, Mauern, Fassaden usw. meist mit Spray gesprühte, gespritzte od. gemalte [künstlerisch gestaltete] Parole od. Darstellung; vgl. Sgraffito

Gra|fie, Graphie *die;* -, …ien (Sprachwiss.): Schreibung, Schreibweise

…gra|fie, *s. Kasten*

Gra|fik, Graphik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.;* „Schreib-, Zeichenkunst"⟩: **1.** (ohne Plural) künstlerische, bes. zeichnerische Gestaltung von Flächen; Kunst u. Technik des Holzschnitts, Kupferstichs, der ↑Radierung, ↑Lithografie, Handzeichnung. **2.** (ohne Plural) Gesamtheit von Erzeugnissen der Grafik (1), des grafischen Schaffens. **3.** Werk der künstlerischen Grafik (z. B. Holzschnitt), einzelnes grafisches Blatt. **4.** [virtuell erzeugte] Illustration; Schaubild

Gra|fik|de|sign, Graphikdesign […dizain] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.; engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Bereich der ↑Grafik (1), der mithilfe von Bild, Fotografie, Typografie u. Ä. bestimmte Informationsinhalte in eine Bildsprache bzw. visuelle Zeichen umsetzt (z. B. in Werbung, Informationssystemen, Gelegenheitsgrafik); Gebrauchsgrafik. **2.** einzelnes Werk des ↑Grafikdesigns (1), z. B. ein Plakat, Zeichentrickfilm, Bucheinband

Gra|fi|ker, Graphiker *der;* -s, -: Künstler u. Techniker auf dem Gebiet der Grafik (1). **Gra|fi|ke|rin,** Graphikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Grafiker

Gra|fik|kar|te, Graphikkarte *die;* -, -n: spezielle Steckkarte zur Erstellung [farbiger] Grafiken auf dem Bildschirm eines Computers

Gra|fik|ta|blett, Graphiktablett *das;* -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*engl.*⟩ (EDV): Digitizer

…gra|fin s. Kasten …grafie

gra|fisch, graphisch: **a)** die Grafik betreffend; **b)** durch Grafik dar-

gestellt, mithilfe von Grafik erfolgend

Gra|fịs|mus, Graphismus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): grafisches Gestaltungselement

Gra|fịt, Graphit [auch: ...'fɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: vielseitig in der Industrie verwendetes, weiches schwarzes Mineral aus reinem Kohlenstoff

gra|fi|tie|ren, graphitieren: mit Grafit überziehen

gra|fi|tisch, graphitisch [auch: ...'fɪ...]: aus Grafit bestehend

G Graf

Graffito
Das aus dem Italienischen übernommene, meist im Plural *Graffiti* erscheinende Substantiv wird nicht, wie oft fälschlicherweise angenommen, mit *-tt-*, sondern mit *-ff-* geschrieben.

gra|fo-, Gra|fo... s. Kasten ...grafie

Gra|fo|lo|ge, Graphologe *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Grafologie

Gra|fo|lo|gie, Graphologie *die;* -: Wissenschaft von der Deutung der Handschrift als Ausdruck des Charakters. **Gra|fo|lo|gin,** Graphologin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Grafologe. **gra|fo|lo|gisch,** graphologisch: die Grafologie betreffend

Gra|fo|ma|nie, Graphomanie *die;* -: Schreibwut

Gra|fo|spas|mus, Graphospasmus *der;* -, ...men (Med.): Schreibkrampf

Gra|fo|stạ|tik, Graphostatik *die;* -: zeichnerische Methode zur Lösung statischer Aufgaben

Gra|fo|thek, Graphothek *die;* -, -en ⟨Kunstw. aus *Grafo...* u. *...thek;* vgl. Bibliothek⟩: Kabinett, das grafische Originalblätter moderner Kunst ausleiht

Gra|fo|the|ra|pie, Graphotherapie *die;* - (Psychol.): Befreiung von Erlebnissen od. Träumen durch deren Niederschrift

Grạ|ham|brot *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem amerik. Arzt S. Graham (1794–1851), dem Verfechter einer auf Diät abgestellten Ernährungsreform⟩: ohne Gärung aus Weizenschrot hergestelltes Brot

[1]**Grain** [greɪn] *der;* -s, -s (aber: 10 -) ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Korn"⟩: älteres Gewicht für feine Wiegungen (Gold, Silber, Diamanten u. Perlen)

[2]**Grain** [grɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: bes. für Kleider verwendetes, zweischüssiges Ripsgewebe

grai|nie|ren [greɪ...] (Fachspr.): Papier, Karton, Pappe einseitig narben, aufrauen

Grä|ko|mạ|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der mit einer Art von Besessenheit alles Griechische liebt, bewundert u. nachahmt. **Grä|ko|ma|nie** *die;* -: Nachahmung alles Griechischen mit einer Art von Besessenheit. **Grä|ko|mạ|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gräkomane

Grä|kum vgl. Graecum

Grạl *der;* -s ⟨*fr.*⟩: in der mittelalterlichen Dichtung (in Verbindung mit den Sagen des Artus- u. Parzivalkreises) wundertätiger Stein od. Gefäß mit heilender Wirkung, in dem Christi Blut aufgefangen worden sein soll

Gra|mi|ne|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Gräser

Grạmm *das;* -s, -[e] (aber: 5 -) ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: ein Tausendstel der Masseeinheit Kilogramm (Zeichen: g)

Grạmm|äqui|va|lent *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Einheit der Stoffmenge; 1 Grammäquivalent ist die dem ↑Äquivalentgewicht zahlenmäßig entsprechende Grammmenge

Gram|mar School ['græmə 'sku:l] *die;* - -, - -s ⟨engl.⟩: in Großbritannien u. Nordirland Bez. für (den deutschen Gymnasien entsprechende) Schulen, die das Hochschulstudium vorbereiten

Gram|ma|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Beschreibung der Struktur einer Sprache als Teil der Sprachwissenschaft; **inhaltsbezogene Grammatik:** primär auf das Feststellen der sprachlichen Inhalte abgestellte Grammatik; **b)** einer Sprache zugrunde liegendes Regelsystem. **2.** Werk, in dem Sprachregeln aufgezeichnet sind; Sprachlehre. **3.** gesetzmäßige Struktur von etwas (z. B. die - der Gefühle)

Gram|ma|ti|ka|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Absinken eines Wortes mit selbstständigem Bedeutungsgehalt zu einem bloßen grammatischen Hilfsmittel (bes. bei den Bindewörtern); vgl. ...ation/...ierung

gram|ma|ti|ka|lisch: a) die Grammatik betreffend; vgl. grammatisch (a); **b)** sprachkundlich

gram|ma|ti|ka|li|sie|ren: der Grammatikalisation unterwerfen. **Gram|ma|ti|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Grammatikalisieren; **b)** ↑Grammatikalisation; vgl. ...ation/...ierung

Gram|ma|ti|ka|li|tät *die;* -: grammatikalische Korrektheit, Stimmigkeit der Segmente eines Satzes; vgl. Akzeptabilität (b)

Gram|ma|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Grammatik. **Gram|mạ|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Grammatiker

gram|mạ|tisch: a) die Grammatik betreffend; vgl. grammatikalisch; **b)** der Grammatik gemäß; sprachrichtig; nicht ungrammatisch

Gram|ma|ti|zi|tät *die;* -: das Grammatische in der Sprache

Grạmm|atom *das;* -s, -e: so viele Gramm eines chem. Elementes, wie dessen Atomgewicht angibt

Gram|ma|tur *die;* -, -en (Fachspr.): Quadratmetergewicht; Gewicht von Papier, gerechnet in Gramm pro Quadratmeter

Gram|mem *das;* -s, -e (Sprachwiss.): die aus ↑Episem u. ↑Tagmem bestehende kleinste grammatische Einheit

Grạmm|ka|lo|rie vgl. Kalorie

Gramm|mol, Gramm-Mol, Grạmm-mo|le|kül, Grạmm-Mo|le|kül *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Masse in Gramm, deren Zahlenwert gleich der relativen Molekülmasse ist

Gram|mo|fon, Gram|mo|phon® *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: früher Plattenspieler

Gram|my ['græmi] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: amerikanischer Schallplattenpreis

gram|ne|ga|tiv ⟨nach dem dän. Bakteriologen H. C. J. Gram, 1853–1938⟩ (Med.): nach dem gramschen Färbeverfahren sich rot färbend (von Bakterien); vgl. grampositiv

Gra|mo|la|ta *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: ital.

Bez. für: halbgefrorene Limonade

gram|po|si|tiv ⟨nach dem dän. Bakteriologen Gram⟩ (Med.): nach dem gramschen Färbeverfahren sich dunkelblau färbend (von Bakterien); vgl. gramnegativ

Gra|na *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): farbstoffhaltige Körnchen in der farbstofflosen Grundsubstanz der ↑Chromatophoren

Gra|na|di|le vgl. Grenadille

Gra|na|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Granulieren (Körnen) gewonnene [Metall]körner

[1]**Gra|nat** *der;* -[e]s, -e, (österr.:) *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Mineral, das in mehreren Abarten u. verschiedenen Farben vorkommt

[2]**Gra|nat** *der;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩: kleines Krebstier (Garnelenart)

Gra|nat|ap|fel *der;* -s, ...äpfel ⟨*lat.; dt.*⟩: apfelähnliche Beerenfrucht des Granatbaumes

Gra|nat|baum *der;* -[e]s, ...bäume: zu den Myrtenpflanzen gehörender Strauch od. Baum des Orients (auch eine Zierpflanzenart)

Gra|na|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: mit Sprengstoff gefülltes, explodierendes Geschoss

Grand [grã:, ugs. auch: graŋ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: höchstes Spiel im Skat, bei dem nur die Buben Trumpf sind; **Grand Hand:** Grand aus der Hand, bei dem der Skat nicht aufgenommen werden darf (verdeckt bleibt)

Grand Cru [grã'kry:] *der;* - -, -s -s [grã'kry:(s)]: franz. Bez. für Weinlagen besonderer Qualität

Gran|de *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: bis 1931 mit besonderen Privilegien u. Ehrenrechten verbundener Titel der Angehörigen des höchsten Adels in Spanien

Grande Ar|mée [grãdar'me:] *die;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩: [die] Große Armee (Napoleons I.)

Grande Na|tion [grãdna'sjõ:] *die;* - -: Selbstbezeichnung des französischen Volkes (seit Napoleon I.)

Gran|deur [grã'dø:ɐ̯] *die;* -: strahlende Größe; Großartigkeit

Gran|dez|za *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: feierlich-hoheitsvolle Eleganz der Bewegung, des Auftretens

Grand Fleet ['grænd 'fli:t] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: die im 1. Weltkrieg in der Nordsee eingesetzte englische Flotte

Grand-Gui|gnol [grãgin'jɔl] *das;* -, -s ⟨*fr.;* nach dem Namen des Pariser Theaters Le Grand-Guignol⟩: Theaterstück mit bewusst platt-abgeschmackter u. blutrünstiger, aber dennoch naiver Darstellungsweise

Grand|ho|tel ['grã:...] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: großes, komfortables Hotel

gran|dig ⟨*lat.-roman.*⟩ (mundartlich): groß, stark; großartig

gran|di|os ⟨*lat.-it.*⟩: großartig, überwältigend, erhaben. **Grandi|o|si|tät** *die;* -: Großartigkeit, überwältigende Pracht

gran|di|o|so (Musik): großartig, erhaben (Vortragsanweisung)

Grand Ju|ry ['grænd 'dʒʊəri] *die;* - - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Gremium (a) im amerikanischen Strafprozessrecht, das die öffentliche Anklage auf Ablehnung od. Zulassung prüft

Grand Lit [grã'li:] *das;* - -, -s -s [grã'li:(s)] ⟨*fr.*⟩: breites Bett für zwei Personen

Grand Mal [grã'mal] *das;* - -, ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): epileptischer Anfall mit schweren Krämpfen, Bewusstlosigkeit u. Gedächtnisverlust (auch Haut Mal genannt)

Grand Mar|ni|er® [grãmar'nje:] *der;* - -[s] ⟨*fr.*⟩: Edellikör auf der Basis von Weinbrand mit Curaçaorangen u. feinen Kräutern

Grand Old La|dy ['grænd 'oʊld 'leɪdi] *die;* - - -, - - Ladies ⟨*engl.;* „große alte Dame"⟩: älteste bedeutende weibliche Persönlichkeit auf einem bestimmten Gebiet

Grand Old Man ['grænd 'oʊld 'mæn] *der;* - - -, - - Men [- - 'mɛn] ⟨*engl.;* „großer alter Mann"⟩: älteste bedeutende männliche Persönlichkeit auf einem bestimmten Gebiet

Grand ou|vert ['grã:u'vɛ:ɐ̯, auch: ...u'vɛ:ɐ̯] *der;* - -[s], - -s [...u'vɛ:ɐ̯s od. ...u'vɛ:ɐ̯ps] ⟨*fr.*⟩: (im Skat) Grand aus der Hand, bei dem der Spieler seine Karten offen hinlegen muss

Grand Prix ['grã: 'pri:] *der;* - - [- 'pri:], -s - [- 'pri:] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: großer Preis, Hauptpreis

Grand|sei|g|neur [grãsɛn'jø:ɐ̯] *der;* -s, -s u. -e ⟨*fr.*⟩: vornehmer, weltgewandter Mann

Grand Slam® ['grænd 'slæm] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Gewinn der Einzelwettbewerbe bei den internationalen Tennismeisterschaften von Großbritannien, Frankreich, Australien u. den USA innerhalb eines Jahres durch einen Spieler od. eine Spielerin

Grand-Tou|ris|me-Ren|nen [grãtu'rɪsmə...] *das;* -s, - ⟨*fr.; dt.*⟩: internationales Sportwagenrennen mit Wertungsläufen, Rundrennen, Bergrennen u. ↑[1]Rallyes

gra|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Platte beim Kupferstich aufrauen. **2.** Papier körnen, aufrauen. **3.** (selten) ↑granulieren

Gra|nier|stahl *der;* -s: bogenförmiges, mit gezähnter Schneide versehenes Stahlinstrument („Wiege"), mit dem beim Kupferstich die Platte aufgeraut („gewiegt") wird

Gra|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: sehr hartes Gestein aus körnigen Teilen von Feldspat, Quarz u. Glimmer

Gra|ni|ta vgl. Gramolata

gra|ni|ten [auch: ...'nɪ...]: **1.** ↑granitisch. **2.** hart wie Granit

Gra|ni|ti|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Entstehung der verschiedenen↑Granite; vgl. ...ation/...ierung

gra|ni|tisch [auch: ...'nɪ...]: den Granit betreffend

Gra|ni|ti|sie|rung *die;* -, -en: ↑Granitisation

Gra|ni|tit [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e: eine Art des ↑Granits, die hauptsächlich dunklen Glimmer enthält

Gra|nit|por|phyr *der;* -s: eine Art des Granits mit großen Feldspatkristallen in der feinkörnigen Grundmasse

Gran|ny Smith ['grɛni 'smɪθ] *der;* - -, - - ⟨*engl.*⟩: glänzend grüner, saftiger, säuerlich schmeckender Apfel

Gra|no|di|o|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): ein kieselsäurereiches Tiefengestein

Gra|nu|la: *Plural* von ↑Granulum

gra|nu|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑granulös

Gra|nu|lar|atro|phie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Zirrhose

Gra|nu|la|ri|tät *die;* -, -en (EDV): Anzahl von Untergliederungen eines Elements

Gra|nu|lạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Granulieren in Körner zerkleinerte Substanz

Gra|nu|la|ti|ọn *die;* -, -en: **1.** Herstellung u. Bildung einer körnigen [Oberflächen]struktur. **2.** körnige [Oberflächen]struktur; vgl. ...ation/...ierung

Gra|nu|la|ti|ọns|ge|we|be *das;* -s: **a)** sich bei der Heilung von Wunden u. Geschwüren neu bildendes gefäßreiches Bindegewebe, das nach einiger Zeit in Narbengewebe übergeht; **b)** (Med.) Gewebe, das sich bei bestimmten Infektionen u. chronischen Entzündungen im Gewebsinneren bildet

Gra|nu|la|tor *der;* -s, ...oren: Vorrichtung zum Granulieren (1)

Gra|nu|len *die* (Plural): auf der nicht gleichmäßig hellen Oberfläche der Sonne als körnige Struktur sichtbare auf- u. absteigende Gasmassen, deren Anordnung sich innerhalb weniger Minuten ändert u. deren helle Elemente eine Ausdehnung von etwa 1 000 km haben

gra|nu|lie|ren: **1.** (Fachspr.) [an der Oberfläche] körnig machen, in körnige, gekörnte Form bringen. **2.** (Med.) Körnchen, Granulationsgewebe bilden. **gra|nu|liert** (Med.): körnig zusammmengeschrumpft (z. B. bei Schrumpfniere)

Gra|nu|lie|rung *die;* -, -en: **1.** das Granulieren; Granulation (1). **2.** (selten) ↑Granulation (2); vgl. ...ation/...ierung

Gra|nu|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: Weißstein; hellfarbiger kristalliner Schiefer aus Quarz, Feldspat, Granat u. Rutil. **gra|nu|litisch** [auch: ...'lɪ...]: den Granulit betreffend

Gra|nu|lọm *das;* -s, -e (Med.): Granulationsgeschwulst (bes. an der Zahnwurzelspitze); vgl. Granulationsgewebe (b)

gra|nu|lo|ma|tọ̈s: mit der Bildung von Granulomen einhergehend; zu einer Granulomatose gehörend

Gra|nu|lo|ma|to|se *die;* -, -n: Bildung zahlreicher Granulome; Erkrankung, die mit der Bildung von Granulomen einhergeht

Gra|nu|lo|me|t|rie *die;* -: Gesamtheit der Methoden zur prozentualen Erfassung des Kornaufbaus von Sand, Kies, Böden od. Produkten der Grob- u. Feinzerkleinerung mithilfe von Sichtung, Siebung od. ↑Sedimentation (1)

gra|nu|lọ̈s: körnig, gekörnt

Gra|nu|lọ|se *die;* -, -n: ↑Trachom

Gra|nu|lo|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: weißes Blutkörperchen von körniger Struktur

Gra|nu|lo|zy|to|pe|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Mangel an Granulozyten im Blut als Krankheitssymptom

Gra|nu|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Arzneimittel in Körnchenform; Arzneikügelchen. **2.** (Med.) Teilchen der mikroskopischen Kornstruktur der lebenden Zelle. **3.** (Med.) beim ↑Trachom vorkommende körnige Bildung unter dem Oberlid. **4.** (Med.) Gewebeknötchen im Granulationsgewebe

Grape|fruit ['greɪpfru:t] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: große, runde Zitrusfrucht mit gelber Schale u. säuerlich-bitter schmeckendem Fruchtfleisch

[1]Graph, [1]Graf *der;* -en, -en ⟨*griech.*⟩ (bes. Math.): grafische Darstellung, bes. von Relationen [von Funktionen] in Form von Punktmengen, bei denen gewisse Punktpaare durch Kurven (meist Strecken) verbunden sind

[2]Graph, [2]Graf *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Schriftzeichen, kleinste, nicht bedeutungskennzeichnende Einheit in schriftlichen Äußerungen

...graph s. Kasten ...grafie

Gra|phẹm, Grafem *das;* -s, -e (Sprachwiss.): kleinstes bedeutungsunterscheidendes grafisches Symbol, das ein od. mehrere ↑Phoneme wiedergibt

Gra|phe|ma|tik, Grafematik *die;* - (Sprachwiss.): ↑Graphemik.

gra|phe|ma|tisch, grafematisch (Sprachwiss.): die Graphematik betreffend

Gra|phe|mik, Grafemik *die;* - (Sprachwiss.): Wissenschaft von den Graphemen unter dem Aspekt ihrer Unterscheidungsmerkmale u. ihrer Stellung im Alphabet. **gra|phe|misch,** grafemisch (Sprachwiss.): die Graphemik betreffend

Gra|pheo|lo|gie, Grafeologie *die;* -: **1.** Wissenschaft von der Verschriftung von Sprache und von den Schreibsystemen. **2.** ↑Graphemik

gra|pheo|lo|gisch, grafeologisch: die Grapheologie betreffend

Gra|phie vgl. Grafie

...gra|phie s. Kasten ...grafie

Gra|phik vgl. Grafik

Gra|phik|de|sign [...dizaịn] vgl. Grafikdesign

Gra|phi|ker vgl. Grafiker

Gra|phi|ke|rin vgl. Grafikerin

Gra|phik|kar|te vgl. Grafikkarte

...gra|phin s. Kasten ...grafie

gra|phisch vgl. grafisch

Gra|phịs|mus vgl. Grafismus

Gra|phịt [auch: ...'fɪt] vgl. Grafit

gra|phi|tie|ren vgl. grafitieren

gra|phi|tisch [auch: ...'fɪ...] vgl. grafitisch

gra|pho..., Gra|pho... s. Kasten ...grafie

Gra|pho|lo|ge usw. vgl. Grafologe usw.

gra|pho|lo|gisch vgl. grafologisch

Gra|pho|ma|nie vgl. Grafomanie

Gra|pho|spạs|mus vgl. Grafospasmus

Gra|pho|sta|tik vgl. Grafostatik

Gra|pho|thek vgl. Grafothek

Gra|pho|the|ra|pie vgl. Grafotherapie

Grạp|pa *der;* -s, -s od. *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: italienisches alkoholisches Getränk aus Trester (Traubenpressrückstände)

Grap|to|lịth [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: koloniebildendes, fossiles, sehr kleines Meerestier aus dem Silur

Grạss *das;* - ⟨*engl.-amerik.;* „Gras“⟩ (ugs. verhüllend): ↑Marihuana

Grạss|board [...bɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: spezielles Skateboard, das auch für das Surfen im Gelände geeignet ist

Grạss|boar|ding *das;* -s: das Surfen über Wiesen, Waldwege, Asphalt od. Schotter mit einem Grassboard

gras|sie|ren ⟨*lat.*⟩: um sich greifen; wüten, sich ausbreiten (z. B. von Seuchen)

Gra|ti|ạl *das;* -s, -e, **Gra|ti|ạ|le** *das;* -s, ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): **a)** Dankgebet; **b)** Geschenk (Trinkgeld)

Grạ|ti|as *das;* -, - ⟨*lat.;* gratias agamus Deo = lasst uns Gott danken⟩: nach dem Anfangswort bezeichnetes (urspr. klösterliches) Dankgebet nach Tisch

Gra|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Gefälligkeit“⟩: zusätzliches [Arbeits]entgelt zu besonderen Anlässen (z. B. zu Weihnachten)
gra|ti|fi|zie|ren (veraltend): als Sonderzuwendung zahlen
Gra|tin [graˈtɛ̃:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: überbackenes Gericht (z. B. Apfel-, Käse-, Kartoffelgratin)
Grä|ting *die;* -, -e od. -s ⟨*engl.;* „Gitterwerk“⟩ (Seemannsspr.): Holz- od. Metallrost als Laufsteg auf Schiffen
gra|ti|nie|ren ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): überbacken, bis eine braune Kruste entsteht; vgl. au gratin
gra|tis ⟨*lat.*⟩: unentgeltlich, frei, unberechnet
Gra|tis|ak|tie *die;* -, -n: neue Aktie, die statt einer ↑Dividende an den Aktionär ausgegeben wird
Gra|tu|lant *der;* -en, -en: jmd., der jmdm. gratuliert. **Gra|tu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gratulant
Gra|tu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Gratulieren. **2.** Glückwunsch
Gra|tu|la|ti|ons|cour [...ku:ʁ] *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Glückwunschzeremoniell zu Ehren einer hochgestellten Persönlichkeit
gra|tu|lie|ren ⟨*lat.*⟩: beglückwünschen, Glückwünsche aussprechen; Glück wünschen
Gra|va|men *das;* -s, ...mina (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Beschwerde, bes. die Vorwürfe gegen Kirche u. Klerus im 15. u. 16. Jh.
Gra|va|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Beschwerung, Belastung
gra|ve ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schwer, feierlich, ernst (Vortragsanweisung). **Gra|ve** *das;* -s, -s (Musik): langsamer Satz od. Satzteil von ernstem, schwerem, majestätischem Charakter seit dem frühen 17. Jh.
Gra|vet|ti|en [gravɛˈtiɛ̃:] *das;* -[s] ⟨nach der Felsnische La Gravette in Frankreich⟩: Kulturstufe der Jüngeren Altsteinzeit
Gra|veur [...ˈvø:ʁ] *der;* -s, -e ⟨*niederd.-niederl.-fr.*⟩: Metall-, Steinschneider, Stecher. **Gra|veu|rin** [...ˈvø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Graveur
gra|vid ⟨*lat.;* „beschwert“⟩ (Med.): schwanger. **Gra|vi|da** *die;* -, ...dae [...dɛ] (Med.): schwangere Frau. **gra|vi|de** vgl. gravid
Gra|vi|di|tät *die;* -, -en (Med.): Schwangerschaft
[1]**gra|vie|ren** ⟨*niederd.-niederl.-fr.*⟩: in Metall, Stein [ein]schneiden
[2]**gra|vie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): beschweren, belasten
gra|vie|rend ⟨*lat.*⟩: ins Gewicht fallend, schwerwiegend u. sich möglicherweise nachteilig auswirkend
Gra|vie|rung *die;* -, -en: **1.** das [1]Gravieren. **2.** eingravierte Schrift, Verzierung o. Ä.
Gra|vi|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): Instrument zur Messung der Veränderlichkeit der Schwerkraft. **Gra|vi|me|t|rie** *die;* -, ...ien: **1.** (Chemie) Messanalyse; Verfahren zur quantitativen Bestimmung von Elementen u. Gruppen in Stoffgemischen. **2.** (Geol.) Messung der Veränderlichkeit der Schwerkraft. **gra|vi|me|t|risch:** die Erdschwere betreffend
Gra|vis *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: Betonungszeichen für den „schweren“, fallenden Ton (z. B. à); vgl. Accent grave
Gra|vi|sphä|re *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Bereich des Weltraums, in dem die Schwerkraft eines Weltkörpers die Schwerkraft anderer Weltkörper überwiegt
Gra|vi|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: [steife] Würde, Gemessenheit im Gehaben
Gra|vi|ta|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Schwerkraft, Anziehungskraft, bes. die zwischen der Erde u. den in ihrer Nähe befindlichen Körpern
Gra|vi|ta|ti|ons|dif|fe|ren|zi|a|ti|on, Gravitationsdifferentiation *die;* - (Geol.): das Absinken von Kristallen durch die Schwerkraft bei Erstarrung einer Schmelze
Gra|vi|ta|ti|ons|ener|gie *die;* -: die durch die Schwerkraft aufbringbare Energie
Gra|vi|ta|ti|ons|kol|laps *der;* -es, -e (Astron.): Zusammenfallen eines Sternes am Ende seiner Entwicklung, nachdem seine inneren Energiereserven aufgebraucht sind
Gra|vi|ta|ti|ons|kon|s|tan|te *die;* - (Physik, Astron.): Naturkonstante, die zahlenmäßig der Kraft entspricht, die zwei 1 g schwere punktförmige Massen in 1 cm Abstand aufeinander ausüben
gra|vi|tä|tisch ⟨*lat.*⟩: ernst, würdevoll, gemessen
gra|vi|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** infolge der Schwerkraft auf einen Punkt hinstreben; **b)** sich zu etwas hingezogen fühlen
Gra|vi|ton *das;* -s, ...onen: Feldquant; Elementarteilchen des Gravitationsfeldes; vgl. Quant
Gra|vur *die;* -, -en ⟨mit lat. Endung zu ↑Gravüre⟩: eingravierte Verzierung
Gra|vü|re *die;* -, -n ⟨*niederd.-niederl.-fr.*⟩: **1.** ↑Gravur. **2. a)** Erzeugnis der Gravierkunst (Kupfer-, Stahlstich); **b)** auf fotomechanischem Wege hergestellte Tiefdruckform; **c)** Druck von einer auf fotomechanischem Wege hergestellten Tiefdruckform
Gray [greɪ] ⟨nach dem Namen des engl. Radiobiologen L. H. Gray, 1905–1965⟩: Maßeinheit der Energiedosis (Zeichen: Gy)
Gra|zie [...ja] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Anmut, Liebreiz. **2.** (meist Plural) eine der drei (den Chariten in der griechischen Mythologie entsprechenden) altrömischen Göttinnen der Anmut u. Schönheit
gra|zil ⟨*lat.*⟩: fein gebildet, zartgliedrig, zierlich. **Gra|zi|li|tät** *die;* -: feine Bildung, Zartgliedrigkeit, Zierlichkeit
gra|zi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩: anmutig, mit Grazie
gra|zi|o|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): anmutig, mit Grazie (Vortragsanweisung). **Gra|zi|o|so** *das;* -s, -s u. ...si (Musik): Satz von anmutigem, graziösem Charakter
grä|zi|sie|ren ⟨*gr.-lat.*⟩: in [alt]griechische Sprachform bringen
Grä|zis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: altgriechische Spracheigentümlichkeit in einer nicht griechischen Sprache, bes. in der lateinischen; vgl. ...ismus/...istik
Grä|zist *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit dem Altgriechischen befasst (z. B. Hochschullehrer, Student)
Grä|zis|tik *die;* -: Wissenschaft von der altgriechischen Sprache [u. Kultur]; vgl. ...ismus/...istik

Grä|zis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Gräzist

grä|zis|tisch: a) das Gebiet des Altgriechischen betreffend; **b)** in der Art, nach dem Vorbild des Altgriechischen

Grä|zi|tät *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wesen der altgriechischen Sprache, Sitte u. Kultur

Green [gri:n] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „grün“⟩ (Golf): um das Loch herum kurz geschnittene Rasenfläche

Green|back ['gri:nbɛk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **a)** amerikanische Schatzanweisung mit Banknotencharakter mit grünem Rückseitenaufdruck; **b)** (volkstümlich in den USA) US-Dollar-Note

Green|card *die;* -, -s, **Green Card** *die;* - -, - -s ['gri:nka:ɐt] ⟨*engl.;* eigtl. „grüne Karte“⟩: **a)** Karte, die Ausländer in den USA benötigen, um legal eine Arbeitsstelle zu bekommen; **b)** Dokument, das Menschen aus Ländern außerhalb der Europäischen Union berechtigt, für eine begrenzte Zeit in Deutschland zu leben u. zu arbeiten

Green|fee, Green-Fee ['gri:nfi:] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: von einem Golfspieler auf fremdem Platz zu entrichtende Gebühr

Green|horn ['gri:nhɔ:n] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der auf einem für ihn neuen Gebiet zu arbeiten begonnen hat u. noch ohne einschlägige Erfahrungen ist; Neuling, Grünschnabel

Green|kee|per, Green-Kee|per ['gri:nki:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der eine Golfanlage in Ordnung hält

Green|peace ['gri:npi:s] ⟨*engl.*⟩: internationale Umweltschutzorganisation

Green|wi|cher Zeit ['grɪnɪdʒɐ-] *die;* - -: westeuropäische Zeit, bezogen auf den Nullmeridian, der durch Greenwich (Vorort von London) geht

Gre|ga|ri|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): einzelliger tierischer Schmarotzer im Innern von wirbellosen Tieren

Grège [grɛ:ʃ] *die;* - ⟨*it.-fr.*⟩: Rohseide[nfaden] aus 3–8 Kokonfäden, die nur durch den Seidenleim zusammengehalten werden

Gre|go|ri|a|nik *die;* - ⟨*nlat.*⟩: **a)** die Kunst des gregorianischen Gesangs; **b)** die den gregorianischen Choral betreffende Forschung

gre|go|ri|a|nisch: in den Fügungen **gregorianischer Choral** od. **Gesang:** einstimmiger, rhythmisch freier, unbegleiteter liturgischer Gesang der kath. Kirche (benannt nach Papst Gregor I., 590–604); Ggs. ↑Figuralmusik; **gregorianischer Kalender:** der von Papst Gregor XIII. 1582 eingeführte, noch heute gültige Kalender

gre|go|ri|a|ni|sie|ren: in der Manier des gregorianischen Gesangs komponieren

Gre|gors|mes|se *die;* -: im Spätmittelalter häufige Darstellung in der bildenden Kunst, auf der Christus dem vor dem Altar knienden Papst Gregor I. erscheint

Gre|lots [grə'lo:] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: [als Randverzierung angebrachte] plastische Posamentenstickerei in Form von Knötchen u. kleinen Schlingen

Gre|mi|a|le *das;* -s, ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Schoßtuch des kath. Bischofs beim Messelesen

Gre|mi|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.;* „ein Armvoll, Bündel“⟩: **a)** Gemeinschaft, beratende oder beschlussfassende Körperschaft; Ausschuss; **b)** (österr.) Berufsvereinigung

Gre|na|dier *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.;* „Handgranatenwerfer“⟩: **a)** Soldat der Infanterie (besonderer Regimenter); **b)** (ohne Plural) unterster Dienstgrad eines Teils der Infanterie

Gre|na|di|le ⟨*lat.-span.-fr.*⟩, Granadille ⟨*lat.-span.*⟩ *die;* -, -n: essbare Frucht verschiedener Arten von Passionsblumen

Gre|na|din [grəna'dɛ̃:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.;* nach der span. Stadt Granada⟩: kleine gebratene Fleischschnitte

[1]Gre|na|di|ne *die;* - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Saft aus Granatäpfeln [Orangen u. Zitronen]

[2]Gre|na|di|ne *die;* - ⟨*fr.*⟩: **a)** hart gedrehter Naturseidenzwirn; **b)** durchbrochenes Gewebe aus [2]Grenadine (a) in Leinenbindung (Webart)

Grey|hound ['greɪhaʊnd] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** englischer Windhund. **2.** Kurzform von ↑Greyhoundbus

Grey|hound|bus *der;* -ses, -se: Omnibus einer amerikanischen Busliniengesellschaft (in den Vereinigten Staaten ein wichtiges öffentliches Verkehrsmittel im Überlandverkehr)

Gri|b|l|et|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): kleine, gespickte Fleischschnitte

gri|e|chisch-ka|tho|lisch: 1. (auch:) griechisch-uniert: einer mit Rom ↑unierten orthodoxen Nationalkirche angehörend (die bei eigenen Gottesdienstformen in Lehre u. Verfassung den Papst anerkennt). **2.** (veraltet) ↑griechisch-orthodox

gri|e|chisch-or|tho|dox: der von Rom (seit 1054) getrennten morgenländischen od. Ostkirche od. einer ihrer ↑autokephalen Nationalkirchen angehörend

gri|e|chisch-rö|misch: 1. (beim Ringen) nur Griffe oberhalb der Gürtellinie gestattend. **2.** ↑griechisch-katholisch

gri|e|chisch-un|ier|t: ↑griechisch-katholisch

Grieve [gri:v] vgl. James Grieve

Grif|fon [grɪ'fõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: als Jagd- od. Schutzhund gehaltener, kräftiger Vorstehhund mit rauem bis struppigem Fell

gri|g|nar|die|ren [grinjar...] ⟨nach dem franz. Chemiker Grignard, 1871–1935⟩: nach einem bestimmten Verfahren ↑Synthesen organischer Stoffe bilden

Gri|ll *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Bratrost

Gril|la|de [gri'ja:də] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: gegrilltes Stück Fisch, Fleisch, Geflügel o. Ä.; Rostbratenstück

gri|l|len ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: auf dem Grill rösten

Gril|let|te *die;* -, -n (regional): gegrilltes Hacksteak

gril|lie|ren [grɪ'li:rən, auch: gri'ji:rən] (schweiz.): ↑grillen

Grill|room ['grɪlru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Restaurant od. Speiseraum in einem Hotel, in dem hauptsächlich Grillgerichte [zubereitet u.] serviert werden

Gri|mas|se *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: eine bestimmte innere Einstellung, Haltung o. Ä. durch verzerrte Züge wiedergebender Gesichtsausdruck; Fratze. **gri-**

mas|sie|ren: das Gesicht verzerren, Fratzen schneiden

Grim|shaw ['grɪmʃɔ:] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* nach dem Namen des Entwicklers⟩: durch Lenkung erzwungene Verstellung eines [schwarzen] Langschrittlers (Dame, Turm o. Ä.) als thematische Idee in Schachaufgaben

Gri|n|go *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-span.;* „griechisch" (= unverständlich)⟩ (abwertend): jmd., der nicht romanischer Herkunft ist (in Südamerika)

Gri|ot [gri'o:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: (bes. im nordwestlichen Afrika) einer eigenen Kaste angehörender fahrender Sänger u. Spaßmacher, der die mündliche Tradition bewahrt u. überliefert u. dem übernatürliche Kräfte zugeschrieben werden

Grip *der;* -s ⟨*engl.;* „Griff"⟩: Griffigkeit, Bodenhaftung von Fahrzeugreifen

grip|pal: a) die Grippe betreffend; **b)** von einer Grippe herrührend; mit Fieber u. ↑ Katarrh verbunden

Grip|pe *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.;* „Grille, Laune"⟩: mit Fieber u. Katarrh verbundene [epidemisch auftretende] Virusinfektionskrankheit

Grip|pe|pneu|mo|nie *die;* -, -n (Med.): gefährliche, durch Grippe hervorgerufene Lungenentzündung

grip|po|id: ↑ grippös

grip|pös ⟨*germ.-fr.-nlat.*⟩ (Med.): grippeartig

Gri|saille [gri'zaj] *die;* -, -n [...'zajən] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1. a)** Malerei in grauen (auch braunen od. grünen) Farbtönen; **b)** Gemälde in grauen (auch braunen od. grünen) Farbtönen. **2.** (ohne Plural) Seidenstoff aus schwarzem u. weißem Garn

Gri|set|te *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Kleid aus grauem Stoff" (wie es von den Näherinnen getragen wurde)⟩: **1. a)** junge [Pariser] Näherin, Putzmacherin; **b)** leichtfertiges junges Mädchen. **2.** eine Pastetenart

Gris|li|bär ['grɪsli...] vgl. Grizzlybär

Gri|son [gri'zõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: in Mittel- u. Südamerika heimischer, einem Dachs ähnlicher Marder mit oberseits hellgrauem Fell

Grit *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: [Mühlen]sandstein

Grizz|ly|bär, Grislibär ['grɪsli...] *der;* -en, -en ⟨*engl.; dt.;* „grauer Bär"⟩: dunkelbrauner amerikanischer Bär (bis 2,30 m Körperlänge)

Groat [grəʊt] *der;* -s, -s ⟨*engl.-lat.*⟩: [brit.] Silbermünze im Wert von 4 Pence

gro|bi|a|nisch ⟨*dt.-nlat.*⟩: in der Art eines Grobians; **grobianische Dichtung:** Dichtung des 15. u. 16. Jh.s, die grobes, unflätiges Verhalten (bes. bei Tisch) ironisch u. satirisch darstellt

Gro|bi|a|nis|mus *der;* -: grobianische Dichtung

Grọg *der;* -s, -s ⟨*engl.;* vielleicht nach dem Spitznamen des engl. Admirals Vernon: „Old Grog"⟩: heißes Getränk aus Rum (auch Arrak od. Weinbrand), Zucker u. Wasser

grọg|gy ⟨„vom Grog betrunken"⟩: schwer angeschlagen, nicht mehr zu etwas (z. B. zum Kämpfen) fähig

gro|li|e|ṛesk ⟨*fr.;* nach dem franz. Bibliophilen Grolier de Servières, 1479–1565⟩: in der Art eines Goldschnitts (= Maroquin- od. Kalbsledereinband mit farbigen od. goldenen Verzierungen)

Groom [gru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** engl. Bez. für Reitknecht; **b)** junger Diener, Page

Groove [gru:v] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Art u. Weise, Musik in rhythmisch-melodischer Weise darzubieten, die innere Beteiligung, Anteilnahme erkennen lässt u. sich auf das Publikum überträgt

groo|ven ['gru:vn̩]: **1.** ein Instrument so spielen, dass man die innere Beteiligung erkennen kann, die sich auf das Publikum überträgt. **2.** so rhythmisch-melodisch u. mitreißend sein, dass es sich auf das Publikum überträgt

Groo|ving ['gru:vɪŋ] *das;* -[s]: Herstellung einer aufgerauten Fahrbahn mit Rillen (auf Startpisten, Autobahnen)

groo|vy ['gru:vi] ⟨aus *engl.* (Jargon) groovy „mitreißend"⟩: **1.** den Groove betreffend. **2.** (ugs.) sehr gut, erstklassig

[1]Gros [gro:] *das;* -, - [gro:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: überwiegender Teil einer Personengruppe

[2]Gros *das;* -ses, -se (aber: 6 -) ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: 12 Dutzend = 144 Stück

Großal|mo|se|nier [...i:r] *der;* -s, -e ⟨*dt.; gr.-mlat.*⟩: oberster Geistlicher (↑ Almosenier) des ↑ Klerus am französischen Hof (seit dem 15. Jh.)

Großdyn *das;* -s ⟨*dt.; gr.*⟩: ↑ Dyn

Gros|sesse ner|veuse [gro'sɛs nɛr'vø:z] *die;* - -, -s -s [gro'sɛs nɛr'vø:z] ⟨*fr.*⟩ (Med.): eingebildete Schwangerschaft

Großin|qui|si|tor *der;* -s, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: oberster Richter der spanischen ↑ Inquisition

Gros|sist *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Großhändler. **Gros|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Grossist

Großkoph|ta [...kɔfta] *der;* -s ⟨nach dem angeblichen Gründer der ägypt. Freimaurerei; Herkunft unsicher⟩: Leiter des von Cagliostro gestifteten Freimaurerbundes (um 1770)

Großkor|don [...dõ:] *der;* -s ⟨*dt.; fr.*⟩: höchste Klasse der Ritter- u. Verdienstorden

Großmo|gul *der;* -s, -n ⟨*dt.; pers.-Hindi-port.-fr.*⟩: **1.** nordindischer Herrscher (16.–19. Jh.). **2.** (ohne Plural) einer der größten Diamanten

Großmuf|ti *der;* -[s], -s ⟨*dt.; arab.*⟩: Titel des Rechtsgelehrten (↑ Mufti) Husaini von Jerusalem

Gros|so|han|del *der;* -s ⟨*lat.-it.; dt.*⟩ (veraltet): Großhandel

grọs|so mọ|do ⟨*lat.*⟩: im Großen u. Ganzen

Gros|su|la|r *der;* -s, -e ⟨*germ.-fr.-nlat.*⟩: grüne u. gelbgrüne Abart des ↑ [1]Granats

Großwe|sir *der;* -s, -e ⟨*dt.; arab.*⟩: **1.** (Geschichte) hoher islamischer Beamter, der nur dem Sultan unterstellt ist. **2.** (ohne Plural) Titel des türkischen Ministerpräsidenten (bis 1922)

Grosz [grɔʃ] *der;* -, -e ⟨*dt.-poln.*⟩: kleine polnische Währungseinheit (= 0,01 Zloty)

Gro|szy [grɔʃə]: *Genitiv Plural* von ↑ Grosz

gro|tęsk ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **a)** durch eine Übersteigerung od. Verzerrung absonderlich, fantastisch wirkend; **b)** absurd, lächerlich. **Gro|tęsk** *die;* -:

gleichmäßig starke Antiquaschrift ohne ↑Serifen

Gro|tẹs|ke *die;* -, -n: **1.** fantastisch geformtes Tier- u. Pflanzenornament der Antike u. Renaissance. **2.** Erzählform, die Widersprüchliches, z. B. Komisches u. Grauenerregendes, verbindet. **3.** ↑Grotesktanz

Gro|tẹsk|film *der;* -[e]s, -e: Lustspielfilm mit oft völlig sinnloser ↑Situationskomik (z. B. Pat u. Patachon)

Gro|tẹsk|tanz *der;* -es, …tänze: karikierender Tanz mit drastischen Übertreibungen u. verzerrenden Bewegungen

Grọt|te *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*›: malerische, oft in Renaissance- u. Barockgärten künstlich gebildete Felsenhöhle

Grọt|to *das;* -s, …ti (auch: -s): Tessiner Weinschenke

Ground|hos|tess ['graʊnt…] *die;* -, -en ‹*engl.*›: Angestellte einer Fluggesellschaft, der die Betreuung der Fluggäste auf dem Flughafen obliegt

Ground Ze|ro ['graʊnd 'ziərəʊ] *der,* auch: *das;* - -s ‹*engl.;* „(Boden)nullpunkt“›: Bezeichnung für das Gelände in New York, auf dem das bei den Terroranschlägen vom 11. September 2001 zerstörte World Trade Center stand

Grou|pie ['gru:pi] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: meist weiblicher ↑Fan, der möglichst engen Kontakt mit seinem Idol sucht

Group|ware ['gru:pwɛ:ɐ̯] *die;* -, -s ‹Analogiebildung zu ↑Software› (EDV): Software für eine bestimmte Benutzergruppe, die in einem Netzwerk (z. B. Intranet) an einem gemeinsamen Projekt arbeitet

Grow|er ['groʊvɐ] *der;* -[s], - ‹*engl.;* eigtl. „Pflanzer“›: jmd., der heimlich Hanfpflanzen anbaut, um daraus Haschisch herzustellen

Growl [graʊl] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*›: (im Jazz) spezieller Klangeffekt, bei dem vokale Ausdrucksmittel auf Instrumenten nachgeahmt werden

gru̱b|ben vgl. grubbern

Gru̱b|ber *der;* -s, - ‹*engl.*›: mit starken Zinken versehenes landwirtschaftliches Gerät zur Bearbeitung, bes. Lockerung, des Bodens; vgl. Kultivator

gru̱b|bern, grubben: mit dem Grubber pflügen

Gru̱nd|bass *der;* -es ‹*dt.; lat.-it.*›: **1.** Reihe der tiefsten Töne eines Musikwerkes als Grundlage seiner Harmonie. **2.** ↑Fundamentalbass

grun|di̲e|ren: auf etw. den ersten Anstrich, die erste Farb- od. Lackschicht als Untergrund auftragen

Grunge [grandʒ] *der;* - ‹*engl.-amerik.*›: **1.** Rockmusik, für die harte Gitarrenklänge u. eine lässige Vortragsweise typisch sind. **2.** Mode in Form bewusst unansehnlicher, schmuddeliger Kleidung

Grupp *der;* -s, -s ‹*it.-fr.*›: aus Geldrollen bestehendes, zur Versendung bestimmtes Paket

Grup|pen|dy|na|mik *die;* - ‹*dt.; gr.-lat.*› (Sozialpsychol.): **a)** koordiniertes Zusammenwirken, wechselseitige Steuerung des Verhaltens der Mitglieder einer Gruppe bzw. Verhältnis des Individuums zur Gruppe; **b)** Wissenschaft von der Gruppendynamik (a). **grup|pen|dy|na|misch:** die Gruppendynamik betreffend, zu ihr gehörend

Grup|pen|the|ra|pie *die;* -, …ien […i:ən]: **a)** (Med.) gleichzeitige Behandlung mehrerer Patienten; **b)** (Psychol.) ↑psychotherapeutische Behandlung einer Gruppe von Patienten unter gruppendynamischen Aspekten

grup|pi̲e|ren: nach Gruppen, in Gruppen ordnen, wirkungsvoll zusammenstellen

Gru|si|cal ['gru:zɪkl] *das;* -s, -s ‹anglisierende Neubildung zu *gruseln* nach dem Vorbild von ↑Mu*sical*›: nach Art eines Musicals aufgemachter Gruselfilm

Gruy|ère [gry'jɛ:r] *der;* -s: Hartkäse aus der gleichnamigen Schweizer Landschaft

Gruy|ère|kä|se *der;* -s ‹*fr.; dt.*›: ↑Gruyère

GSM [ge:|ɛs'|ɛm] ‹Abk. für *engl. g*lobal *s*ystem for *m*obile communication›: internationaler Standard für digitale Funknetze

G-String ['dʒi:strɪŋ] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „G-Saite“›: oft von [Striptease]tänzerinnen als Slip getragenes Kleidungsstück, das aus einem nur die Geschlechtsteile bedeckenden Stoffstreifen besteht, der an einer um die Hüften geschlungenen Schnur befestigt ist

Gu|a|ca|mo|le [gu̯aka'mo:lə] *die;* -, -n u. -s ‹*indian.-span. (mittelamerikan.);* „Avocadosoße“›: mexikanische Avocadopüreezubereitung

Gu|a|ja̲k|harz *das;* -es, -e (Plural selten) ‹*indian.-span.; dt.*›: als Heilmittel verwendetes Harz des in Mittelamerika wachsenden Guajakbaumes

Gu|a|ja|kọl *das;* -s ‹Kurzw. aus *Guajak* u. ↑Alkohol›: aromatischer Alkohol, der als ↑Antiseptikum u. ↑Expektorans verwendet wird

Gu|a|ja̲k|pro|be *die;* -, -n (Med.): Untersuchung auf Blut in Stuhl, Urin und Magensaft

Gu|a|ja̲|ve, Guave *die;* -, -n ‹*indian.-span.*›: tropische Frucht in Apfel- od. Birnenform

Gu|a|na̲|ko ‹*indian.-span.*›, Huanaco ‹*indian.*› *das,* älter: *der;* -s, -s: (in Südamerika lebendes) dem ↑[1]Lama ähnliches, zur Familie der Kamele gehörendes Tier mit langem, dichtem Fell

Gu|a|ni|di̲n *das;* -s ‹*indian.-span.-nlat.*›: Imidoharnstoff; vgl. Imid

Gu|a|ni̲n *das;* -s: Bestandteil der ↑Nukleinsäuren

Gu|a̲|no *der;* -s ‹*indian.-span.*›: aus Exkrementen von Seevögeln bestehender organischer Dünger

Gu|a|ra̲|na [auch: …ra'na] *der* u. *das;* -s, -s ‹*indian.-span.*›: koffeinhaltige getrocknete Paste aus den Samen eines im Amazonasgebiet heimischen Seifenbaumgewächses, die zu Getränken, Tonika o. Ä. verarbeitet wird

Gu|a|ra̲|ni, Gu|a|ra|ni̲ *der;* -, -: Währungseinheit in Paraguay

Gu|a̲r|dia ci|vil [- si'vil] *die;* - - ‹*span.*›: span. ↑Gendarmerie

Gu|ar|di|a̲n *der;* -s, -e ‹*germ.-mlat.;* „Wächter“›: Vorsteher eines Konvents der ↑Franziskaner u. ↑Kapuziner

Gu|ar|ne|ri *die;* -, -s, **Gu|ar|ne|ri|us** *die;* -, …rii: Geige aus der Werkstatt der Geigenbauerfamilie Guarneri aus Cremona

Gu|asch vgl. Gouache

Gu|a̲|ve vgl. Guajave

Gu|be̲r|ni|um *das;* -s, …ien (veraltet): ↑Gouvernement

Gu|dọk *der;* -s, -s ‹*russ.* „Hupe, Sirene“›: altes russ. Streichinstrument mit 3 Saiten

Gu|d|scha|ṛa|ti [gʊdʒa…] *das;* -s ‹*Hindi*›: moderne indische Sprache

Gu|ẹl|fe [auch: ˈgɛlfə] *der;* -n, -n ‹*germ.-it.;* „Welfe“›: (Geschichte): Anhänger päpstlicher Politik, Gegner der ↑Gibellinen

[1]Gue|ril|la [geˈrɪlja] *die;* -, -s ‹*germ.-span.*›: **a)** Kleinkrieg, den irreguläre Einheiten der einheimischen Bevölkerung gegen eine Besatzungsmacht od. im Rahmen eines Bürgerkriegs führen; **b)** einen Kleinkrieg führende Einheit

[2]Gue|ril|la *der;* -[s], -s (meist Plural): Angehöriger einer [1]Guerilla (b)

Gue|ril|le|ra [gerɪˈjeːra] *die;* -, -s ‹*span.*›: weibliche Form zu ↑Guerillero. **Gue|ril|le|ro** […ˈjeːro] *der;* -s, -s ‹*germ.-span.*›: Untergrundkämpfer in Südamerika

Gu|er|ri|g|li|e|ro [gʊeriˈljeːro] *der;* -, ...ri ‹*germ.-span.-it.*›: italienischer Partisan (des 2. Weltkriegs)

Guide [gid, engl.: gaɪd] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.(-engl.)*›: **1.** Reisebegleiter; jmd., der Touristen führt. **2.** Reiseführer, -handbuch

gu|i|do|nisch [gʊi…] ‹*it.; dt.*›: in der Fügung **guidonische Hand** (Musik): Guido von Arezzo (980–1050) zugeschriebene Darstellung der Solmisationssilben durch Zeigen auf bestimmte Stellen der offenen linken Hand zur optischen Festlegung einer Melodie

Gui|g|nol [giɲˈjɔl] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Kasperle des französischen Puppentheaters, Hanswurst des Lyoner Puppenspiels

Guild|hall [ˈgɪldhɔːl] *die;* -, -s ‹*engl.;* „Gildenhalle“›: Rathaus in England (bes. in London)

Guil|loche [giˈjɔʃ, gɪlˈjɔʃ] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** verschlungene Linienzeichnung auf Wertpapieren od. zur Verzierung auf Metall, Elfenbein, Holz. **2.** Werkzeug zum Anbringen verschlungener [Verzierungs]linien

Guil|lo|cheur [gijɔˈʃøːɐ̯, gɪljɔ…] *der;* -s, -e: Linienstecher. **Guil|lo|cheu|rin** […ˈʃøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Guillocheur

guil|lo|chie|ren […ˈʃiː…]: Guillochen stechen

Guil|lo|ti|ne [gijo…, gɪljo…] *die;* -, -n ‹nach dem franz. Arzt Guillotin, 1738–1814›: mit einem Fallbeil arbeitendes Hinrichtungsgerät. **guil|lo|ti|ni|e|ren:** durch die Guillotine hinrichten

Gui|nea [ˈgɪni] *die;* -, -s, **Gui|nee** [giˈneː(ə)] *die;* -, ...een ‹*engl.(-fr.);* nach dem afrikan. Staat Guinea, woher das Gold für die Prägung stammte›: **a)** frühere englische Goldmünze; **b)** frühere englische Rechnungseinheit von 21 Schilling

Guin|ness® [ˈgɪn…] *das;* -, - ‹nach dem irischen Brauereigründer A. Guinness, 1725–1803›: eine irische Biersorte

Guin|ness|buch, Guin|ness-Buch [ˈgɪn…] *das;* -[e]s, ...bücher ‹nach Guinness® ; *dt.*›: Buch, das Rekorde u. Ä. verzeichnet

Gui|pure|spit|ze [giˈpyːɐ̯…] *die;* -, -n ‹*germ.-fr.; dt.*›: reliefartiger Spitzenstoff; vgl. Gipüre

Guir|ḷan|de [gɪr…] (veraltet): ↑Girlande

Gui|tạr|re [gi…] vgl. Gitarre

Gu|ja|ṛa|ti [gʊdʒa…] vgl. Gudscharati

Gụ|lag *der;* -[s] ‹Kurzw. aus *russ. G*lavnoe *U*pravlenije *Lag*erej›: Hauptverwaltung des Straflagersystems in der Sowjetunion (1930–1955)

Gụ|lasch [auch: ˈgʊ…] *das,* auch: *der;* -[e]s, -e u. -s, (österr. nur:) *das;* -[e]s, -e ‹*ung.*›: scharf gewürztes Fleischgericht

Gu|lasch|ka|no|ne *die;* -, -n (scherzh.): Feldküche

Gụl|ly *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: in die Fahrbahndecke eingelassener abgedeckter kastenförmiger Schacht, durch den das Straßenabwasser in die Kanalisation abfließen kann

Gu|lyás [auch: ˈgʊlaʃ]: ↑Gulasch

Gụm|ma *das;* -s, -ta u. Gummen ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*› (Med.): gummiartige Geschwulst im Tertiärstadium der Syphilis

[1]Gụm|mi *der* u. *das;* -s, -[s] ‹*ägypt.-gr.-lat.*›: **a)** Vulkanisationsprodukt aus ↑Kautschuk; **b)** aus schmelzbaren Harzen gewonnener Klebstoff, z. B. ↑Gummiarabikum

[2]Gụm|mi *der;* -s, -s: **a)** Radiergummi; **b)** (ugs.) Kondom

[3]Gụm|mi *das,* auch *der;* -s, -s: Gummiband

Gum|mi|ara|bi|kum *das;* -s ‹*nlat.*›: wasserlöslicher Milchsaft verschiedener Akazienarten, der für Klebstoff u. Bindemittel verwendet wird

Gum|mi|elaṣ|ti|kum *das;* -s ‹*nlat.*›: ↑Kautschuk

gum|mie|ren: a) mit einer Klebstoffschicht versehen; **b)** (ein Gewebe) mit Latex, Kunststoff wasserdicht machen

Gum|mie|rung *die;* -, -en: **a)** das Gummieren; **b)** Beschichtung von Papier (z. B. Briefmarken) mit Klebstoff

Gụm|mi|gutt *das;* -s ‹*ägypt.-gr.-lat.; malai.*›: giftiges Harz ostindischer Bäume, das gelbe Aquarellfarbe liefert

Gụm|mi|pa|ra|graf, Gụm|mi|pa|ra-graph *der;* -en, -en (ugs.): Paragraf, der so allgemein od. unbestimmt formuliert ist, dass er die verschiedensten Auslegungen zulässt

gum|mös ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*› (Med.): gummiartig, Gummen bildend

Gum|mọ|se *die;* -, -n (Bot.): krankhafter Harzfluss bei Steinobstgewächsen

Gun [gan] *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*› (Jargon): Spritze, mit der Rauschgift in die ↑Vene gespritzt wird

Gun|man [ˈgʌnmən] *der;* -s, ...men […mən] ‹*engl.*›: bewaffneter Gangster, Killer

Gụp|py *der;* -s, -s ‹nach dem britisch-westindischen Naturforscher R. J. L. Guppy (19. Jh.)›: zu den Zahnkarpfen gehörender beliebter Aquarienfisch

Gụr|de *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: Pilgerflasche im Mittelalter (aus getrocknetem Kürbis, dann auch aus Glas, Ton od. Metall)

Gụr|kha […ka] *der;* -[s], -[s] ‹*angloind.;* nach einem ostindischen Volk in Nepal›: Soldat einer nepalesischen Spezialtruppe in der indischen bzw. in der britischen Armee

Gụ|ru *der;* -s, -s ‹*Hindi*›: **a)** [als Verkörperung eines göttlichen Wesens verehrter] religiöser Lehrer im ↑Hinduismus; **b)** Idol; von einer Anhängerschaft als geistiger Führer ver-

ehrte u. anerkannte Persönlichkeit

Gus|la *die;* -, -s u. ...len, Gusle *die;* -, -s u. -n ⟨*serb., kroat.*⟩: südslawisches Streichinstrument mit einer Rosshaarsaite, die über eine dem Tamburin ähnliche Felldecke gespannt ist

Gus|lar *der;* -en, -en: Guslaspieler

Gus|le vgl. Gusla

Gus|li *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: im 18. Jh. in Russland gebräuchliches harfenähnliches Klavichord mit 5 bis 32 Saiten

gus|ta|to|risch ⟨*lat.*⟩ (Med.): den Geschmackssinn betreffend

gus|tie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (ugs.) ↑ goutieren. **2.** (österr.) kosten, prüfen

gus|ti|ös ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): appetitlich, appetitanregend (von Speisen)

Gus|to *der;* -s, -s: Geschmack, Neigung

Gus|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät zur Prüfung des Geschmackssinnes. **Gus|to|me|trie** *die;* -: Prüfung des Geschmackssinnes

Gut|ta|per|cha *die;* - od. *das;* -[s] ⟨*malai.*⟩: kautschukähnliches Produkt aus dem Milchsaft einiger Bäume Südostasiens, das früher vor allem als Isoliermittel verwendet wurde

Gut|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wasserausscheidung von Pflanzen durch ↑ Hydathoden

Gut|ti *das;* -s ⟨*malai.*⟩: ↑ Gummigutt

gut|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wasser ausscheiden (von Pflanzen)

Gut|ti|fe|ren *die* (Plural) ⟨*malai.; lat.*⟩: Guttibaumgewächse, Pflanzenfamilie, zu der z. B. der Butterbaum gehört

Gut|ti|o|le® *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Tropfpfläschchen

gut|tu|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Kehle betreffend. **Gut|tu|ral** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Gaumen-, Kehllaut, zusammenfassende Bez. für ↑ Palatal, ↑ Velar u. ↑ Labiovelar. **Gut|tu|ra|lis** *die;* -, ...les [...le:s] (veraltet): Guttural

Gu|yot [gÿi'jo:] *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Geografen u. Geologen schweizerischer Abstammung A. H. Guyot, 1807–1884⟩: tafelbergähnliche Tiefseekuppe

Gym|kha|na *das;* -s, -s ⟨*angloind.*⟩: Geschicklichkeitswettbewerb (bes. für Leichtathleten, Reiter, Wassersportler, Kraftwagenfahrer)

Gym|naes|t|ra|da [...nɛ...] *die;* -, -s ⟨*gr.; span.*⟩: internationales Turnfest (ohne Wettkämpfe) mit gymnastischen u. turnerischen Schaudarbietungen

gym|na|si|al ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Gymnasium betreffend

Gym|na|si|arch *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Leiter eines antiken Gymnasiums (2)

Gym|na|si|ast *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schüler eines Gymnasiums (1). **Gym|na|si|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gymnasiast

Gym|na|si|on [auch: ...'na:...] *das;* -s, ...ien: griech. Form von ↑ Gymnasium (2)

Gym|na|si|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** zur Hochschulreife führende höhere Schule; **b)** (früher) höhere Schule mit Latein- und Griechischunterricht (humanistisches Gymnasium); **c)** Gebäude eines Gymnasiums (1 a). **2.** im Altertum, bes. in Griechenland, Übungs- u. Wettkampfanlage zur körperlichen Ertüchtigung der Jugend

Gym|nast *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Trainer der Athleten in der altgriechischen Gymnastik. **2.** Lehrer der Heilgymnastik. **3.** jmd., der körperliche Bewegungsübungen ausführt

Gym|nas|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: rhythmische Bewegungsübungen zu sportlichen Zwecken, zur Körperertüchtigung od. zur Heilung bestimmter Körperschäden. **Gym|nas|ti|ker** *der;* -s, -: ↑ Gymnast (3). **Gym|nas|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gymnastiker

Gym|nas|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gymnast (2, 3)

gym|nas|tisch: die Gymnastik betreffend

gym|nas|ti|zie|ren: die Muskeln des Pferdes [u. Reiters] für höchste Anforderungen systematisch durchbilden

Gym|no|lo|gie *die;* -: Wissenschaft der Leibeserziehung, des Sports, der Bewegungsrekreation u. der Bewegungstherapie

Gym|no|so|phist *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „nackter Weiser"⟩: indischer ↑ Asket, bes. in der griechischen Literatur

Gym|no|sper|me *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nacktsamige Pflanze (deren Samen nicht von einem Fruchtknoten umschlossen sind)

Gy|nae|ce|um [...nɛ...] *das;* -s, ...cẹen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Gynäzeum (2)

Gy|nä|kei|on *das;* -s, ...eia ⟨*gr.*⟩: Frauengemach des altgriechischen Hauses

gy|nä|ko..., Gy|nä|ko...

⟨*gr.* gynḗ, Gen. gynaikós „Frau, Weib, Ehefrau"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Frau betreffend; weiblich":
– gynäkologisch
– Gynäkophobie
– Gynäkospermium
Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement **gyno...**, **Gyno...**, vor Vokalen meist gyn..., Gyn..., mit der Bedeutung „das weibliche Geschlecht betreffend; weiblich". Es ist Bestandteil einiger Fremdwörter, wie z. B. in gynandrisch und Gynogenese.

Gy|nä|ko|kra|tie *die;* -, ...ien ⟨„Frauenherrschaft"⟩: ↑ Matriarchat

Gy|nä|ko|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Frauenarzt, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Frauenheilkunde. **Gy|nä|ko|lo|gie** *die;* - (Med.): Frauenheilkunde. **Gy|nä|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Gynäkologe. **gy|nä|ko|lo|gisch** (Med.): die Frauenheilkunde betreffend

Gy|nä|ko|mas|tie *die;* -, ...ien (Med.): weibliche Brustbildung bei Männern

Gy|nä|ko|pho|bie *die;* -, ...ien (Psychol.): Abneigung gegen alles Weibliche

Gy|nä|ko|sper|mi|um *das;* -s, ...ien: Samenfaden, der ein X-Chromosom enthält u. damit das Geschlecht als weiblich bestimmt

Gy|n|an|der *der;* -s, -: Tier mit der Erscheinung des Gynandromorphismus

Gy|n|an|d|rie *die;* -: **1.** (Bot.) Verwachsung der männlichen u. weiblichen Blütenorgane. **2.** (Zool.) Scheinzwittrigkeit bei Tieren (durch Auftreten von Merkmalen des andern Ge-

schlechts). **3.** Ausbildung von Körpermerkmalen des weiblichen Geschlechts bei männlichen Personen. **gy|n|an|d|risch:** scheinzwitterartig (von Tieren). **Gy|n|an|d|ris|mus** *der;* - (selten): ↑Gynandrie

Gy|n|an|d|ro|mor|phis|mus *der;* -, ...men: **1.** (Biol.) bei Tieren auftretendes Scheinzwittertum. **2.** ↑Gynandrie (3)

Gy|n|an|th|ro|pos *der;* -, ...thropen u. ...poi ⟨„Fraumann"⟩ (veraltet): menschlicher Zwitter

Gy|n|a|t|re|si|e *die;* -, ...ien (Med.): angeborenes Fehlen der weiblichen Geschlechtsöffnung od. Verschluss der Mündungen einzelner Geschlechtsorgane

Gy|nä|ze|um *das;* -s, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Gynäkeion. **2.** Gesamtheit der weiblichen Blütenorgane einer Pflanze

Gy|n|er|gen® *das;* -s ⟨*(gr.; fr.) nlat.*⟩ (Med.): vielfach (z. B. in der ↑Gynäkologie, bei Migräne) verwendetes Präparat aus dem Mutterkorn

Gy|no|ga|met *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Eizelle, weibliche Geschlechtszelle; Ggs. ↑Androgamet

Gy|no|ge|ne|se *die;* -, -n: Eientwicklung durch Scheinbefruchtung

Gy|no|phor *der;* -s, -en (Bot.): Verlängerung der Blütenachse zwischen ↑Gynäzeum (2) u. Blütenhülle

Gy|nos|te|mi|um *das;* -s, ...ien: Griffelsäule der Orchideenblüte

Gy|ro|bus *der;* -ses, -se ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: bes. in der Schweiz verwendeter Bus (1), der durch Speicherung der kinetischen Energie seines rotierenden Schwungrades angetrieben wird

gy|ro|ma|g|ne|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): kreiselmagnetisch, auf der Wechselwirkung von Drehimpuls u. magnetischem Moment beruhend

Gy|ro|me|ter *das;* -s, -: Drehungsmesser für Drehgeschwindigkeit, Tourenschreiber

Gy|ros *das;* -, - ⟨*ngr.*⟩ (Gastron.): griechisches Gericht aus Schweine-, Rind-, Hammelfleisch, das an einem senkrecht stehenden Spieß gebraten u. dann portionsweise abgeschnitten wird

Gy|ro|s|kop *das;* -s, -e: Messgerät für den Nachweis der Achsendrehung der Erde

Gy|ro|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ⟨*gr.*⟩: Schwungrad in Schiffen zum Dämpfen von Schlingerbewegungen, Schiffskreisel

Gy|ro|va|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.; lat.*⟩ (veraltet): **a)** Landstreicher; **b)** Bettelmönch

Gy|rus *der;* -, ...ri ⟨*gr.-lat.;* „Kreis"⟩ (Med.): Gehirnwindung

Gytt|ja *die;* -, ...jen ⟨*schwed.*⟩ (Geol.): in Seen u. Mooren abgelagerter Faulschlamm organischer Herkunft

H h

Ha|ba|ner *die* (Plural) ⟨Herkunft unsicher⟩: Nachkommen deutscher Wiedertäufer des 16. Jh.s in der Slowakei u. in Siebenbürgen

Ha|ba|ne|ra *die;* -, -s ⟨*span.;* vom Namen der kuban. Hauptstadt Havanna (*span.* La Habana)⟩: kubanischer (auch in Spanien heimischer) Tanz in ruhigem $^2/_4$-Takt

Ha|ba|ner|fa|yence [...fa'jã:s] *die;* -, -n (meist Plural): volkstümliche ↑Fayence, die bes. im 17. u. 18. Jh. von den ↑Habanern hergestellt wurde

Hab|da|la *die;* -, -s ⟨*hebr.*⟩: vom jüdischen Hausherrn in der häuslichen Feier am Ausgang des ↑Sabbats od. eines Feiertags gesprochenes lobpreisendes Gebet

Ha|be|as Cor|pus ⟨*lat.;* „du habest den Körper"⟩: Anfangsworte des mittelalterlichen Haftbefehls

Ha|be|as-Cor|pus-Ak|te, Ha|be|as|kor|pus|ak|te *die;* - ⟨*lat.*⟩: 1679 vom engl. Oberhaus erlassenes Gesetz zum Schutz der persönlichen Freiheit (kein Mensch darf ohne richterl. Haftbefehl verhaftet od. in Haft gehalten werden); rechtsstaatl. Prinzip (auch im Grundgesetz der Bundesrepublik verankert)

ha|be|mus Pa|pam ⟨*lat.;* „wir haben einen Papst"⟩: Ausruf von der Außenloggia der Peterskirche nach vollzogener Papstwahl

ha|bent su|a fa|ta li|bel|li: „[auch] Bücher haben ihre Schicksale" (nach Terentianus Maurus)

ha|bil (veraltet): fähig, gewandt

ha|bil.: Abk. für: habilitatus = habilitiert (vgl. habilitieren (a)); Dr. habil. = doctor habilitatus: habilitierter Doktor

Ha|bi|li|tand *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der zur Habilitation zugelassen ist. **Ha|bi|li|tan|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Habilitand

Ha|bi|li|ta|ti|on *die;* -, -en: Erwerb der Lehrberechtigung an Hochschulen u. Universitäten durch Anfertigung einer schriftlichen Arbeit

ha|bi|li|ta|tus: mit Lehrberechtigung (an Hochschule u. Universität; Abk.: habil.)

ha|bi|li|ti|e|ren: a) sich habilitieren: die Lehrberechtigung an einer Hochschule od. Universität erwerben; **b)** jmdm. die Lehrberechtigung erteilen

[1]Ha|bit [auch: ha'bɪt, auch: 'ha:...] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Kleidung, die einer beruflichen Stellung, einer bestimmten Gelegenheit od. Umgebung entspricht

[2]Ha|bit ['hɛbɪt] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): Gewohnheit, Erlerntes, Anerzogenes, Erworbenes

[1]Ha|bi|tat *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** Standort, an dem eine Tier- od. Pflanzenart regelmäßig vorkommt; **b)** Wohnplatz von Ur- u. Frühmenschen

[2]Ha|bi|tat *das;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** Wohnstätte, Wohnraum, Wohnplatz; **b)** kapselförmige Unterwasserstation, in der die ↑Aquanauten wohnen können

Ha|bi|ta|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩: Wohnung; das Wohnen

ha|bi|tu|a|li|si|e|ren ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** zur Gewohnheit werden. **2.** zur Gewohnheit machen

Ha|bi|tu|a|li|si|e|rung *die;* -, -en: das Habitualisieren

Ha|bi|tu|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med., Psychol.) Gewöhnung; **b)** physische u. psychische Gewöhnung an Drogen

Ha|bi|tué [(h)abiˈtÿe:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: (österr., sonst veraltet) ständiger Besucher, Stammgast

ha|bi|tu|ell: 1. gewohnheitsmäßig; ständig. **2.** (Psychol.) verhaltenseigen; zur Gewohnheit geworden, zum Charakter gehörend; **habituelle Krankheit** (Med.): ständig vorkommende od. häufig wiederkehrende Krankheit

Ha|bi|tus *der;* - ‹*lat.*›: **1.** Erscheinung; Haltung; Gehaben. **2.** (Med.) Besonderheiten im Erscheinungsbild eines Menschen, die einen gewissen Schluss auf Krankheitsanlagen zulassen. **3.** Aussehen, Erscheinungsbild (von Tieren, Pflanzen u. Kristallen). **4.** (kath. Theologie) auf einer Disposition aufgebaute, erworbene sittliche Haltung, z. B. guter Habitus (Tugend), böser Habitus (Laster)

Ha|boob [haˈbu:b], **Ha|bub** *der;* -[s] ‹*arab.-engl.*›: Sandsturm in Nordafrika u. Indien

Ha|bu|tai *der;* -[s], -s ‹*jap.*›: zartes Gewebe aus Japanseide in Taftbindung (Webart); vgl. Japon

Há|ček [ˈha:tʃɛk], Hatschek *das;* -s, -s ‹*tschech.;* „Häkchen“›: ↑diakritisches Zeichen in Form eines Häkchens, das, bes. in den slawischen Sprachen, einen Zischlaut od. einen stimmhaften Reibelaut angibt, z. B. tschech. č [tʃ], ž [ʒ]

Ha|ché [haˈʃe:]: französische Schreibung für ↑Haschee

Ha|ci|en|da [aˈsiɛnda] vgl. Hazienda

Ha|ci|en|de|ro [aˈsiɛn…] vgl. Haziendero

Hack [hɛk, engl. hæk] *der;* -[s], -s ‹Kurzform von *engl.* hackney; „Kutschpferd“›: keiner bestimmten Rasse angehörendes Reitpferd

ha|cken [auch: ˈhɛkn̩] ‹*engl.*›: sich als Hacker betätigen

Ha|cker [auch: ˈhɛkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: jmd., der durch geschicktes Ausprobieren u. Anwenden verschiedener Programme unberechtigt in andere Computersysteme eindringt; vgl. Cracker (3). **Ha|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hacker

Hack|ney [ˈhæknɪ] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* nach der Stadt Hackney (heute East London)›: ein Warmblutpferd, starkes, kurzbeiniges Reitpferd

Had|dock [ˈhædək] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: kalt geräucherter Schellfisch ohne Kopf u. Gräten

Ḥaddsch usw. vgl. Hadsch usw.

Ḥa|des *der;* - ‹nach dem griech. Gott der Unterwelt›: **1.** Unterwelt, Totenreich. **2.** (veraltet) jenseits des Pluto vermuteter Planet

Ha|dịth *der,* auch: *das;* -, -e ‹*arab.;* „Rede; Bericht“›: Überlieferung angeblicher Aussprüche Mohammeds, Hauptquelle der islamischen Religion neben dem ↑Koran

Ha|d|rọm *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: leitendes u. speicherndes Element des Wasser leitenden Gefäßbündels bei Pflanzen (Holzfaser)

Ḥạ|d|ron *das;* -s, …onen ‹*gr.*›: Elementarteilchen, das starker Wechselwirkung mit anderen Elementarteilchen unterliegt

ha|d|ro|zẹn|t|risch ‹*gr.-nlat.; gr.-lat.*› (Bot.): konzentrisch um ein leitendes Gefäßbündel angeordnet

Ḥadsch, Haddsch *der;* - ‹*arab.*›: Wallfahrt nach Mekka zur ↑Kaaba, die jeder volljährige Muslim einmal unternehmen soll

Ḥạ|d|schar, Haddschar *der;* -s ‹*arab.;* „Stein“›: schwarzer Stein an der ↑Kaaba, den die Mekkapilger küssen

Ḥạ|d|schi, Haddschi *der;* -s, -s ‹*arab.-türk.*›: **1.** Mekkapilger. **2.** christlicher Jerusalempilger im Orient

Hae|m|an|thus [hɛ…] *der;* -, …thi ‹*gr.-nlat.*›: ein Narzissengewächs; Blutblume

haem…, Haem… vgl. hämo…, Hämo…

Hae|m|oc|cult-Test® [hɛ…] *der;* -[e]s, -s, auch -e ‹*gr.; lat.; engl.*› (Med.): Test zur Früherkennung von Darmkrebs, bei dem Stuhlproben auf das Vorhandensein von Blut untersucht werden

Ḥạ|fis *der;* - ‹*arab.;* „Hüter, Bewahrer“›: Ehrentitel eines Mannes, der den ↑Koran auswendig weiß

Haf|ni|um *das;* -s ‹*nlat.;* von Hafnia, dem nlat. Namen für Kopenhagen›: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Hf)

Haf|ṭa|ra *die;* -, …roth ‹*hebr.;* „Abschluss“›: Lesung aus den Propheten beim jüdischen Gottesdienst als Abschluss des Wochenabschnitts; vgl. Parasche

Ha|ga|nạ *die;* - ‹*hebr.;* „Schutz, Verteidigung“›: jüdische militärische Organisation in Palästina zur Zeit des britischen Mandats (1920–48), aus der sich die reguläre Armee Israels entwickelte

Hag|ga|dạ *die;* -, …doth ‹*hebr.;* „Erzählung“›: erbaulich-belehrende Erzählung biblischer Stoffe in der ↑talmudischen Literatur

Hag|gis [ˈhægɪs] *der;* -, - ‹*schott.-engl.*›: in Schafsmagen gegarte Innereien des Schafs

Ha|gi|as|mọs *der;* - ‹*gr.;* „Heiligung, Weihe“›: Wasserweihe der orthodoxen Kirche (zur Erinnerung an die Taufe Jesu)

Ha|gio|graf, Hagiograph *der;* -en, -en ‹*gr.-mlat.*›: Verfasser von Heiligenleben

Ha|gio|gra|fa, Ha|gio|gra|fen, Hagiographa, Hagiographen *die* (Plural) ‹*gr.;* „heilige Schriften“›: griech. Bez. des dritten Teils des Alten Testaments

Ha|gio|gra|fie, Hagiographie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*›: Erforschung u. Beschreibung von Heiligenleben

Ha|gio|gra|fin, Hagiographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hagiograf

ha|gio|gra|fisch, hagiographisch: die Hagiographie betreffend

Ha|gio|graph usw. vgl. Hagiograf usw.

Ha|gio|la|t|rie *die;* -, …ien: Verehrung der Heiligen

Ha|gio|lo|gie *die;* -: Lehre von den Heiligen

Ha|gio|lo|gi|on *das;* -, …ien ‹*gr.-mgr.*›: liturgisches Buch mit Lebensbeschreibungen der Heiligen in der orthodoxen Kirche

ha|gio|lo|gisch vgl. hagiografisch

Ha|gi|o|nym *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Deckname, der aus dem Namen eines Heiligen od. einer kirchlichen Persönlichkeit besteht

Hah|ni|um *das;* -s ‹*nlat.;* von den USA vorgeschlagene Bez. nach dem dt. Chemiker O. Hahn (1879–1968), dem Entdecker der Kernspaltung›: ehem. Name des chem. Elementes ↑Dubnium (Zeichen: Ha)

Hai *der;* -[e]s, -e ‹*altnord.-isländ.-*

niederl.⟩: spindelförmiger, meist räuberischer Knorpelfisch

Hai|duck, Hai|duk vgl. Heiduck

Ha|ik *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: in Nordafrika mantelartiger Überwurf, bes. der Berber[frauen]

Ha|i|ka|ku *das, auch: der;* -[s], -[s], Hokku *das, auch: der;* -[s], -[s], Hokku *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: aus drei Zeilen mit zusammen 17 Silben bestehende japanische Gedichtform

Hair|sty|list, Hair-Sty|list ['hɛːɐ̯staɪlɪst] *der;* -en, -en ⟨*engl.*⟩: Friseur mit künstlerischem Anspruch. **Hair|sty|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hairstylist

Ha|i|ti|enne [haiˈtiɛn] *die;* - ⟨*fr.;* nach der Insel Haiti⟩: taftartiger Seidenrips

Ha|ji|me ['hadʒime] ⟨*jap.*⟩: Kommando des Kampfrichters (beim ↑Budo), mit dem er dazu auffordert, den Kampf zu beginnen

Ha|ka|ma *der;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: schwarzer Hosenrock (beim ↑Aikido u. ↑Kendo)

[1]**Ha|kim** *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Arzt; Weiser, Philosoph (im Orient)

[2]**Ha|kim** *der;* -s, -s: Herrscher; Gouverneur; Richter (im Orient)

Ha|la|cha [...'xa:] *die;* -, ...chọth ⟨*hebr.;* eigtl. „Weg"⟩: aus der Bibel abgeleitete verbindliche Auslegung der Thora. **ha|la|chisch:** die Halacha betreffend, ihr gemäß

ha|lal ⟨arab.⟩: nach islamischem Glauben erlaubt

Ha|la|li *das;* -s, -[s] ⟨*fr.*⟩: Jagdruf am Ende einer Treibjagd

Ha|lb|af|fix *das;* -es, -e ⟨*dt.; lat.*⟩ (Sprachwiss.): als Wortbildungsmittel in der Art eines Präfixes od. Suffixes verwendetes, weitgehend noch als selbstständig empfundenes, wenn auch semantisch verblasstes Wort; Präfixoid od. Suffixoid (z. B. *stein-* in *stein*reich, *-geil* in erfolgs*geil*)

Ha|lb|fa|b|ri|kat *das;* -s, -e: zwischen Rohstoff u. Fertigerzeugnis stehendes ↑Produkt

Ha|lb|fi|na|le *das;* -s, - (Sport): vorletzte Spielrunde in einem sportlichen Wettbewerb (z. B. im Fußball)

Ha|lb|for|mat *das;* -s, -e (Fotogr.): ein Bildformat in der Größe 18 × 24 mm

Ha|lb|nel|son *der;* -[s], -[s] ⟨nach einem nordamerik. Sportler⟩ (Ringen): Nackenhebel (Spezialgriff), bei dem nur ein Arm eingesetzt wird

ha|lb|part ⟨*dt.; lat.*⟩: zu gleichen Teilen

Ha|lb|prä|fix *das;* -es, -e: ↑Präfixoid; vgl. Halbaffix

Ha|lb|suf|fix *das;* -es, -e: ↑Suffixoid; vgl. Halbaffix

Ha|lb|vo|kal *der;* -s, -e (Sprachwiss.): **1.** unsilbisch gewordener, als ↑Konsonant gesprochener Vokal (z. B. j). **2.** unsilbischer ↑Vokal (z. B. das i in dem ↑Diphthong ai)

Ha|lé̊ř ['halɛːrʃ] *der;* -, - (aber: 2 Haléře, 10 Haléřů) ⟨*dt.-tschech.*⟩: tschechische u. slowakische Münzeinheit

Half [ha:f] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „halb"⟩ (österr.): Läufer in einer [Fuß]ballmannschaft

Ha|lfa *die;* - ⟨*arab.*⟩: ↑Esparto

Half|back ['ha:fbɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): ↑Half

Half|court ['ha:fkɔ:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): zum Netz hin gelegener Teil des Spielfeldes

Half|pen|ny ['heɪpnɪ] *der;* -[s], -s: engl. Münze (0,5 p)

Half|pipe ['ha:fpaip] *die;* -, -s: untere Hälfte einer waagerechten Röhre aus Holz, Beton o. Ä., in der Skateboarder, BMX-Radfahrer od. (bei Ausstattung mit einer Schneeoberfläche) Snowboarder üben u. Kunststücke ausführen können

Half-Price-Day ['ha:fpraisdeɪ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: bestimmter Wochentag, an dem Kinovorstellungen zum halben Preis besucht werden können

Half|rei|he ['ha:f...] ⟨*engl.; dt.;* „Halbreihe"⟩ (österr.): Formation im Mittelfeld einer [Fuß]ballmannschaft

Half|time ['ha:ftaim] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): Halbzeit

Half|vol|ley ['ha:fvɔli] *der;* -s, -s, **Half|vol|ley|ball** *der;* -[e]s, ...bälle (Tennis, Tischtennis): im Augenblick des Abprallens geschlagener Ball

Ha|li|d *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩: ↑Halogenid

Ha|lis|te|re|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Abnahme der Kalksalze in den Knochen, Knochenerweichung

Ha|li|t [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: **1.** Steinsalz (ein Mineral). **2.** Salzgestein

Ha|li|tus *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hauch, Atem, Ausdünstung, Geruch

hal|ky|o|nisch vgl. alkyonisch

Hal|le|l *das;* -s ⟨*hebr.;* „preiset!"⟩: jüdischer Lobgesang an hohen Festtagen (Psalm 113–118)

hal|le|lu|ja, alleluja ⟨*hebr.-kirchenlat.*⟩: „lobet den Herrn", (aus den Psalmen übernommener) gottesdienstlicher Freudenruf. **Hal|le|lu|ja,** Alleluja *das;* -s, -s: liturgischer Freudengesang

Ha|li|ga|li (ugs.): ↑Hully-Gully (2)

Hal|lo|ween [hɛlo'vi:n] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Tag vor Allerheiligen (der bes. in den USA gefeiert wird)

Hạll|rist|nin|gar vgl. Helleristninger

Hal|lu|zi|nạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der an Halluzinationen leidet. **Hal|lu|zi|nạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Halluzinant

Hal|lu|zi|na|ti|o|n *die;* -, -en: Sinnestäuschung, Trugwahrnehmung; Wahrnehmungserlebnis, ohne dass der wahrgenommene Gegenstand in der Wirklichkeit existiert

hal|lu|zi|na|tiv, hal|lu|zi|na|to|risch ⟨*lat.*⟩: auf Halluzination beruhend, in Form einer Halluzination

hal|lu|zi|nie|ren: a) eine Halluzination haben, einer Sinnestäuschung unterliegen; **b)** nicht Existierendes als existierend vortäuschen, sich vorstellen

hal|lu|zi|no|gen ⟨*lat.; gr.*⟩: Halluzinationen hervorrufend, zu Halluzinationen führend. **Hal|lu|zi|no|gen** *das;* -s, -e (Med.): Droge, die halluzinationsartige Erscheinungen hervorruft

Hạl|ma *das;* -s ⟨*gr.;* „Sprung"⟩: ein Brettspiel für 2–4 Personen

hal|my|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus dem Meerwasser ausgeschieden (z. B. von Salzlagerstätten)

Hal|my|ro|ly|se *die;* - (Geol.): Verwitterung von Gestein auf dem Meeresgrund unter dem Einfluss von Meerwasser

Ha|lo *der;* -[s], -s od. Halonen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Physik) Hof um eine Lichtquelle, hervorgerufen durch Reflexion, Beugung u.

Brechung der Lichtstrahlen an kleinsten Teilchen. **2.** (Med.) Ring um die Augen. **3.** (Med.) Warzenhof

ha|lo|bi|ont ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑halophil.

Ha|lo|bi|ont *der;* -en, -en (Biol.): Lebewesen, das vorzugsweise in salzreicher Umgebung gedeiht

Ha|lo|ef|fekt [auch: ˈheɪloʊ…] *der;* -[e]s, -e ⟨*(gr.-lat.) engl.*⟩ (Psychol.): positive od. negative Beeinflussung bei der Beurteilung bestimmter Einzelzüge einer Person durch den ersten Gesamteindruck od. die bereits vorhandene Kenntnis von anderen Eigenschaften

ha|lo|gen ⟨*gr.*⟩: Salz bildend.

Ha|lo|gen *das;* -s, -e: Salzbildner; chem. Element, das ohne Beteiligung von Sauerstoff mit Metallen Salze bildet (z. B. Fluor, Chlor, Brom, Jod)

Ha|lo|ge|nid *das;* -[e]s, -e: Verbindung aus einem Halogen u. einem chem. Element (meist Metall), Salz einer Halogenwasserstoffsäure

ha|lo|ge|nie|ren: ein Halogen in eine organische Verbindung einführen, Salz bilden

Ha|lo|gen|lam|pe *die;* -, -n: sehr helle Glühlampe mit einer Füllung aus Edelgas, der eine geringe Menge von Halogen beigemischt ist

Ha|lo|gen|was|ser|stoff *der;* -[e]s, -e: Kohlenwasserstoff, bei dem die Wasserstoffatome ganz od. teilweise durch Halogene ersetzt sind

Ha|lo|gen|was|ser|stoff|säure *die;* -, -n: Säure, die aus einem Halogen u. Wasserstoff besteht (z. B. Salzsäure)

Ha|lo|id *das;* -[e]s, -e: ↑Halogenid

Ha|lo|me|ter *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Konzentration von Salzlösungen

Ha|lo|nen: *Plural* von ↑Halo

ha|lo|niert ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): von einem Hof umgeben, umrändert (z. B. vom Auge)

Ha|lo|pe|ge *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: kalte Salzquelle

ha|lo|phil ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): salzreiche Umgebung bevorzugend (von Lebewesen)

Ha|lo|phyt *der;* -en, -en: auf salzreichem Boden (vor allem an Meeresküsten) wachsende Pflanze; Salzpflanze

Ha|lo|ther|me *die;* -, -n: warme Salzquelle

Ha|lo|tri|chit [auch: …ˈçɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

ha|lo|xen (Biol.): salzreiche Umgebung als Lebensraum duldend (von Lebewesen)

Hal|te|re *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** [beim Weitsprung zur Steigerung des Schwunges benutztes] hantelartiges Stein- oder Metallgewicht (im alten Griechenland). **2.** (Zool.) zu einem Schwingkölbchen umgewandelter Flügel mancher Insekten

Ha|lunke *der;* -n, -n ⟨*tschech.;* urspr. „Henkersknecht“⟩: **a)** (abwertend) jmd., dessen Benehmen od. Tun als gemein od. hinterhältig angesehen wird; **b)** (scherzh.) kleiner, frecher Junge

Ha|lwa *das;* -[s] ⟨*arab.*⟩: orientalische Süßigkeit aus einer flockigen Mischung von zerstoßenem Sesamsamen u. Honig od. Sirup

Häm *das;* -s ⟨*gr.;* „Blut“⟩: Farbstoffanteil im ↑Hämoglobin

häm…, Häm… vgl. hämo…, Hämo…

Ha|ma|da vgl. Hammada

Ha|ma|dan *der;* -[s], -s ⟨nach dem Namen der iran. Stadt⟩: handgeknüpfter Teppich [aus Kamelwolle] mit stilisierter Musterung

Ha|ma|dry|a|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Dryade

Hä|m|ag|glu|ti|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Zusammenballung, Verklumpung von roten Blutkörperchen.

Hä|m|ag|glu|ti|nin *das;* -s, -e (Med.): Schutzstoff des Serums, der eine ↑Agglutination von roten Blutkörperchen bewirkt

Hä|m|a|go|gum *das;* -s, …ga ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel, das Blutungen herbeiführt od. fördert

Hä|ma|l|ops *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bluterguss im Auge

Ha|mam *der;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: türkisches Bad

Ha|ma|me|lis *die;* - ⟨*gr.*⟩: haselnussähnliches Gewächs (in Amerika u. Asien), aus dessen Rinde ein zu pharmazeutischen u. kosmetischen Präparaten verwendeter Extrakt gewonnen wird u. dessen Äste als Wünschelruten verwendet werden; Zaubernuss

Ham and Eggs [ˈhæm ənd ˈɛgz] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Schinken u. Eier“⟩: engl. Bez. für gebratene Schinken[speck]scheiben mit Spiegeleiern

Hä|m|an|gi|om *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gutartige Blutgefäßgeschwulst, Blutschwamm

Hä|m|ar|th|ro|se *die;* -, -n (Med.): Bluterguss in einem Gelenk

[1]Ha|mar|tie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Irrtum, Sünde als Ursache für die Verwicklungen in der altgriechischen Tragödie (bei Aristoteles)

[2]Ha|mar|tie *die;* -, …ien (Med.): örtlicher Gewebsdefekt als Folge einer embryonalen Fehlentwicklung des Keimgewebes

Ha|mar|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): geschwulstartige Wucherung defekten Gewebes, das durch eine ↑[2]Hamartie entstanden ist

Ha|mas *die;* - ⟨*arab.;* „Eifer“⟩: radikale islamistische Widerstandsbewegung in den von Israel besetzten Gebieten

Ha|ma|sa *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: Titel berühmter arabischer Anthologien

hä|mat…, Hä|mat… vgl. hämo…, Hämo…

Hä|ma|to|xylin *das;* -s: ↑Hämatoxylin

Hä|ma|t|e|me|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blutbrechen (z. B. bei Magengeschwüren)

Hä|mat|hi|d|ro|se, Hä|ma|t|i|d|ro|se *die;* -: ↑Hämidrose

Hä|ma|tin *das;* -s: eisenhaltiger Bestandteil des roten Blutfarbstoffs

Hä|ma|ti|non *das;* -s: in der Antike häufig verwendete kupferhaltige rote Glasmasse

Hä|ma|tit [auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e: wichtiges Eisenerz

hä|ma|to…, Hä|ma|to… s. Kasten hämo…, Hämo…

Hä|ma|to|blast *der;* -en, -en (meist Plural): ↑Hämoblast

Hä|ma|to|chy|l|u|rie *die;* -, …ien (Med.): Auftreten von Blut u. Darmlymphe im Harn

hä|ma|to|gen: 1. (Med.) aus dem Blut stammend. **2.** (Med.) blutbildend

Hä|ma|to|gramm *das;* -s, -e (Med.): Blutbild, tabellarische Zusammenfassung der zur Beurteilung eines Blutbildes wichtigen Befunde

Hä|ma|to|i|din *das;* -s: sich bei

Blutaustritt aus Gefäßen bildender eisenfreier Farbstoff des ↑Hämoglobins

Hä|ma|to|ko|kus *der;* -, ...kken (Biol.): Grünalgengattung, von der einige Arten rot gefärbte ↑Plastiden haben

Hä|ma|to|ko|pos *der;* - (Med.): Ansammlung von Menstrualblut in der Scheide (bei Scheidenverschluss)

Hä|ma|to|ko|ni|en *die* (Plural): ↑Hämokonien

Hä|ma|to|kri|t *der;* -en, -en: Glasröhrchen mit Gradeinteilung zur Bestimmung des Verhältnisses von roten Blutkörperchen zum Blutplasma

Hä|ma|to|kri|t|wert *der;* -[e]s, -e (Med.): prozentualer Volumenanteil der Blutzellen an der Gesamtblutmenge

Hä|ma|to|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Blutkrankheiten. **Hä|ma|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem Blut u. den Blutkrankheiten befasst. **Hä|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hämatologe. **hä|ma|to|lo|gisch:** die Hämatologie betreffend

Hä|ma|to|m *das;* -s, -e (Med.): Ansammlung von Blut außerhalb der Blutbahn in den Weichteilen; Blutbeule, Bluterguss

Hä|ma|to|me|t|ra *die;* - (Med.): Ansammlung von Menstrualblut in der Gebärmutter bei Verschluss des Muttermundes

Hä|ma|to|my|e|lie *die;* -, ...ien (Med.): Rückenmarksblutung

Hä|ma|to|pha|ge *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): blutsaugender Parasit

Hä|ma|to|pho|bie *die;* -, ...ien (Psychol.): krankhafte Angst vor Blut

Hä|ma|to|pneu|mo|tho|rax *der;* -[es] (Med.): Bluterguss u. Luftansammlung im Brustfellraum

Hä|ma|to|po|e|se *die;* - (Med.): Blutbildung, bes. Bildung der roten Blutkörperchen. **hä|ma|to|po|e|tisch** (Med.): blutbildend

Hä|ma|tor|rhö *die;* -, -en (Med.): Blutsturz

Hä|ma|to|se *die;* -, -n: ↑Hämatopoese

Hä|ma|to|s|ko|pie *die;* -, ...ien (Med.): Blutuntersuchung

Hä|ma|to|sper|mie *die;* -: ↑Hämospermie

Hä|ma|to|tho|rax *der;* -[es] (Med.): Bluterguss in der Brusthöhle

Hä|ma|to|to|xi|ko|se *die;* -, -n: ↑Hämotoxikose

Hä|ma|to|xy|lin *das;* -s: in der ↑Histologie zur Zellkernfärbung verwendeter Farbstoff aus dem Holz des südamerikanischen Blutholzbaumes

Hä|ma|to|ze|le *die;* -, -n (Med.): geschwulstartige Ansammlung von geronnenem Blut in einer Körperhöhle, bes. in der Bauchhöhle (z. B. als Folge einer Verletzung)

Hä|ma|to|ze|pha|lus *der;* - (Med.): Bluterguss im Gehirn

Hä|ma|to|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Biol., Med.): tierische ↑Parasiten, die im Blut anderer Tiere od. des Menschen leben

Hä|ma|to|zyt *der;* -en, -en (meist Plural): ↑Hämozyt

Hä|ma|to|zy|to|ly|se *die;* - (Med.): Auflösung der roten Blutkörperchen

Hä|ma|t|u|rie *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung nicht zerfallener (nicht aufgelöster) roter Blutkörperchen mit dem Urin

Ham|bur|ger [auch: 'hɛmbø:ɐgɐ] *der;* -s, - ‹*dt.-amerik.;* nach der Stadt Hamburg›: aufgeschnittenes weiches, mit gebratenem Hackfleisch u. weiteren Zutaten belegtes Brötchen

Häm|hi|d|ro|se, Häm|hi|d|ro|sis, Häm|i|d|ro|se, Hä|m|i|d|ro|sis *die;* - ‹*gr.*› (Med.): Absonderung rot gefärbten Schweißes; Blutschwitzen

...hä|mie vgl. ...ämie

Hä|mi|glo|bin *das;* -s: ↑Methämoglobin

Hä|min *das;* -s, -e (Med.): Porphyrin-Eisenkomplexsalz, ein Oxidationsprodukt des Häms

Ham|ma|da, Hamada *die;* -, -s ‹*arab.*› (Geogr.): Stein- u. Felswüste, die dadurch entstanden ist, dass lockeres Gestein vom Wind weggetragen wurde

Ham|mal *der;* -s, -s ‹*arab.*›: Lastträger im Vorderen Orient

Ham|mam *der;* -[s], -s ‹*arab.*›: Badehaus im Vorderen Orient

Ham|ming|dis|tanz ['hæmɪŋ...] *die;* - ‹nach dem amerik. Informationstheoretiker R. W. Hamming (20. Jh.)› (EDV): für einen Code (1) charakteristische Größe, deren Maßzahl sich aus den unterschiedlich markierten Binärstellen von zwei Codewörtern ergibt

Ham|mond|or|gel ['hɛmənd...] *die;* -, -n ‹nach dem amerik. Erfinder Hammond›: elektroakustische Orgel

hä|mo..., Hä|mo...

vor Vokalen meist häm..., Häm... ‹zu *gr.* haĩma, Gen. haímatos „Blut“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Blut; blutartig“:
– Hämarthrose
– Hämoglobin
– Hämophilie
– hämostatisch
Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **hämato..., Hämato...,** vor Vokalen meist hämat..., Hämat... Es ist Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Hämatogramm, hämatologisch, Hämatom und Hämatophobie. Die gleiche Herkunft haben auch die im Kasten ...ämie aufgeführten Wortbildungselemente.

Hä|mo|blast *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Med.): blutbildende Zelle im Knochenmark (Stammzelle)

Hä|mo|chro|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): bräunliche Verfärbung von Haut u. Gewebe durch eisenhaltige ↑Pigmente infolge Zerstörung roter Blutkörperchen

Hä|mo|chro|mo|me|ter *das;* -s, -: ↑Hämometer

Hä|mo|dia|ly|se *die;* -, -n: Reinigung des Blutes von krankhaften Bestandteilen (z. B. in der künstlichen Niere)

Hä|mo|di|lu|ti|on *die;* -, -en (Med.): Verdünnung von Eigenblut zur späteren Transfusion

Hä|mo|dy|na|mik *die;* -: Lehre von den physikalischen Grundlagen der Blutbewegung. **hä|mo|dy|na|misch:** die Bewegung des Blutes betreffend

Hä|mo|dy|na|mo|me|ter *das;* -s, - (Med.): Blutdruckmessapparat.

Hä|mo|fil|t|ra|ti|on *die;* -, -en (Med.): Reinigung des Blutes von krankhaften Bestandteilen mittels kleinporiger Filter

H
Hämo

Hä|mo|glo|bin *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: Farbstoff der roten Blutkörperchen (Zeichen: Hb). **hä|mo|glo|bi|no|gen** ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): aus Hämoglobin entstanden, Hämoglobin bildend

Hä|mo|glo|bi|no|me|ter *das;* -s -: ↑Hämometer

Hä|mo|glo|bi|n|u|rie *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von rotem Blutfarbstoff im Harn

Hä|mo|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): tabellarische Zusammenfassung der zur Beurteilung eines Blutbildes wichtigen Befunde

Hä|mo|ko|ni|en *die* (Plural) (Med.): kleinste Kern- od. Fettteilchen im Blut

Hä|mo|ly|mphe *die;* -, -n (Biol.): Blutflüssigkeit wirbelloser Tiere mit offenem Blutgefäßsystem

Hä|mo|ly|se *die;* -, -n (Med.): Auflösung der roten Blutkörperchen durch Austritt des roten Blutfarbstoffs; Abbau des roten Blutfarbstoffs

Hä|mo|ly|sin *das;* -s, -e (Med.): ↑Antikörper, der artfremde Blutkörperchen auflöst

hä|mo|ly|tisch (Med.): roten Blutfarbstoff auflösend, mit Hämolyse verbunden

Hä|mo|me|ter *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Bestimmung des Hämoglobingehaltes des Blutes

Hä|mo|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Blutkrankheit

Hä|mo|pe|ri|kard *das;* -[e]s, -e (Med.): Bluterguss im Herzbeutel

Hä|mo|phi|lie *die;* -, ...ien (Med.): Bluterkrankheit

Hä|m|oph|thal|mus *der;* -: ↑Hämalops

Hä|mo|p|toe, Hä|mo|p|ty|se, Hämo|p|ty|sis *die;* - (Med.): Bluthusten, Blutspucken infolge Lungenblutung

Hä|mor|rha|gie *die;* -, ...ien (Med.): Blutung. **hä|mor|rha|gisch** (Med.): zu Blutungen führend, mit ihnen zusammenhängend

hä|mor|rho|i|dal: die Hämorrhoiden betreffend, durch sie hervorgerufen. **Hä|mor|rho|i|de, Hämor|ri|de** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): knotenförmig hervortretende Erweiterung der Mastdarmvenen um den After herum. **Hä|mor|ri|de** vgl. Hämorrhoide

Hä|mo|si|de|rin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eisenhaltiger, gelblicher Blutfarbstoff, der aus zerfallenden (sich auflösenden) roten Blutkörperchen stammt. **Hämo|si|de|ro|se** *die;* -, -n (Med.): vermehrte Ablagerung von Hämosiderin in inneren Organen

Hä|mo|sit *der;* -en, -en (meist Plural): Blutparasit

Hä|mo|spa|sie *die;* - (Med.): [trockenes] Schröpfen (örtliche Ansaugung des Blutes in die Haut mittels einer luftleer gemachten Glas- od. Gummiglocke)

Hä|mo|sper|mie *die;* - (Med.): Entleerung von blutiger Samenflüssigkeit

Hä|mo|spo|ri|di|um *das;* -s, ...ien [...iɐn] u. ...ia (meist Plural) (Biol., Med.): einzelliger Blutparasit

Hä|mo|s|ta|se *die;* -, -n (Med.): **1.** Blutstockung. **2.** Blutstillung.

Hä|mo|s|ta|seo|lo|gie *die;* - (Med.): interdisziplinäre Wissenschaft, die sich mit der Physiologie u. Pathologie der Gerinnung, der Blutstillung, der Fibrinolyse u. der Gefäßwandung beschäftigt

Hä|mo|s|ta|ti|kum *das;* -s, ...ka: Hämostyptikum. **hä|mo|s|ta|tisch:** ↑hämostyptisch

Hä|mo|s|typ|ti|kum *das;* -s, ...ka (Med.): blutstillendes Mittel. **hä|mo|s|typ|tisch** (Med.): blutstillend

Hä|mo|the|ra|pie [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Form der Reizkörpertherapie, bei der eine bestimmte Menge körpereigenes Blut nach Entnahme wieder in einen Muskel injiziert wird

Hä|mo|tho|rax *der;* -[es]: ↑Hämatothorax

Hä|mo|to|xi|ko|se *die;* -, -n (Med.): auf Vergiftung beruhende Schädigung der blutbildenden Zentren im Knochenmark

Hä|mo|to|xin *das;* -s, -e (meist Plural) (Med.): die roten Blutkörperchen schädigendes bakterielles od. chemisches Blutgift

Hä|mo|zy|a|nin *das;* -s (Biol.): blauer Blutfarbstoff mancher wirbellosen Tiere

Hä|mo|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Blutkörperchen

Hä|mo|zy|to|blast *der;* -en, -en (meist Plural): Stammzelle der Hämozyten

Han vgl. ¹Chan

han|deln ['hɛndl̩n] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): handhaben, gebrauchen, verfahren

Hand|held ['hɛnthɛlt] *das;* -s, -s: **a)** kleiner handlicher Computer; **b)** Handgerät zur Steuerung einer Anlage u. Ä.

Han|di|cap, Handikap ['hɛndikɛp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** etwas, was für jmdn., etwas eine Behinderung od. ein Nachteil ist. **2.** (Sport) durch eine Vorgabe für den leistungsschwächeren Spieler, für das weniger leistungsfähige Pferd entstehender Ausgleich gegenüber dem Stärkeren

han|di|ca|pen, handikapen [...kɛpn̩]: **1.** eine Behinderung, einen Nachteil für jmdn., etwas darstellen. **2.** jmdm. ein Handicap auferlegen; vgl. gehandikapt

han|di|ca|pie|ren, handikapieren [hɛndika...] (schweiz.): handicapen

Han|di|cap|per, Handikapper [...kɛpɐ] *der;* -s, - (Sport): jmd., der bei Rennen mit der Festsetzung der Handicaps (2) beauftragt ist; Ausgleicher

Han|di|cap|pe|rin, Handikapperin [...kɛpərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Handicapper

Han|di|kap ['hɛndikɛp] usw. vgl. Handicap usw.

Hand|kom|mu|ni|on *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: ↑Kommunion (1), bei der die ↑Hostie dem Gläubigen in die Hand gelegt wird

Hand|ling ['hɛ...] *das;* -[s] ⟨*germ.-engl.*⟩: Handhabung

Hand|ling-Fee, Hand|ling|fee [...fi:] *die;* -, -s (bes. Bankw.): Bearbeitungsgebühren

Hand|out, Hand-out ['hɛntlaʊt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ausgegebene Informationsunterlage, Informationsschrift (z. B. bei Tagungen, Sitzungen)

Hand|plant ['hændplɑ:nt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Handstand beim Inlineskating und Snowboarden

Hands [hɛnts] *das;* -, - ⟨*germ.-engl.*⟩ (Fußball; österr.): Handspiel

Han|d|schar, Kandschar *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩: im Vorderen Orient u. auf dem Balkan gebräuchliche, dolchartige Waffe

Hand|sha|king ['hændʃeɪkɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Händeschütteln, Begrüßung“⟩ (EDV): Verfahren zur Datenübertragung, bei dem die beteiligten Datenstationen die Absendung u. den Empfang der Daten gegenseitig durch ein [vereinbartes] Signal bestätigen müssen, um weiterarbeiten zu können

Han|dy ['hɛndi] *das;* -s, -s ⟨anglisierende Bildung⟩: handliches Mobiltelefon

Han|dy|a|ner *der;* -s, - (meist abwertend): jmd., der unablässig u. an allen Orten sein Handy benutzt. **Han|dy|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Handyaner

Han|dy|cam *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: kleine, handliche Videokamera

Han|dy|man [...mɛn] *der;* -s, ...men [...mɛn]: Bastler, Heimwerker

Han|dy-TV *das;* -[s] (ugs.): auf Handy zu empfangenes Fernsehen

Ha|ne|fi|te *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨nach dem Gründer Abu Hanifa⟩: Anhänger einer der Rechtsschulen im sunnitischen Islam, die bes. in der Türkei, in Zentralasien, Afghanistan, Pakistan, Indien u. China verbreitet ist u. in der Auslegung des Moralgesetzes am großzügigsten verfährt

Hạn|gar [auch: ...'ga:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: Flugzeug-, Luftschiffhalle

Hang|over, Hang-over ['hæŋ|oʊvɐ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Katerstimmung nach dem Genuss von Alkohol od. Drogen

Hạn|gul *der;* -s, -s ⟨*Hindi*⟩: Kaschmirhirsch (nordindischer Hirsch mit fünfendigem Geweih)

Ha|ni|fe *der;* -n, -n ⟨*arab.;* „Rechtgläubiger“⟩: nach dem Koran ein Gottsucher, der schon in vorislamischer Zeit den reinen Glauben bewahrt hat (z. B. Abraham)

Hank [hæŋk] *das;* -[s], -s ⟨*altnord.-engl.;* eigtl. „Strang, Knäuel“⟩: ein Längenmaß in der Spinnerei

Hạn|ni|bal ad por|tas!, fälschlich meist: **Hạn|ni|bal ạn|te por|tas!** ⟨*lat.;* „Hannibal an (vor) den Toren“; Schreckensruf der Römer im 2. Punischen Krieg⟩ (scherzh.): Achtung! Vorsicht! (es kommt gerade jmd., von dem etwas Unangenehmes o. Ä. zu erwarten ist)

Han|som ['hænzəm] *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. Erfinder J. A. Hansom, 1803–1882⟩: zweirädrige englische Kutsche mit zwei Sitzplätzen u. Verdeck, bei der sich der Kutschbock erhöht hinter den Sitzen befindet

han|tie|ren ⟨*fr.-niederl.*⟩: (mit einem Gegenstand in der Hand) sichtbar, hörbar tätig, beschäftigt sein

Ha|nụm *die;* - ⟨*türk.* u. *pers.;* „Dame“⟩: Höflichkeitsanrede an Frauen im Türkischen u. Persischen

Ha|o|ma, Hauma *der;* - ⟨*awest.*⟩: heiliges Opfergetränk (Pflanzensaft) der ↑Parsen

Ha|o|ri *der;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: über dem Kimono getragener knielanger Überwurf mit angeschnittenen Ärmeln

ha|pa|x|ạnth, ha|pa|x|ạn|thisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nur einmal blühend u. dann absterbend (von Pflanzen); Ggs. ↑pollakanth

Ha|pax|le|go|me|non *das;* -s, ...mena ⟨*gr.*⟩: nur einmal belegtes, in seiner Bedeutung oft nicht genau zu bestimmendes Wort einer [heute nicht mehr gesprochenen] Sprache

Ha|ph|al|ge|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Schmerzempfindlichkeit der Haut bei jeder Berührung (z. B. bei ↑Hysterie)

ha|p|lo|dọnt ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): wurzellos u. kegelförmig (von den Zähnen niederer Wirbeltiere u. einiger Nagetiere). **Ha|p|lo|dọnt** *der;* -en, -en (Biol.): einfacher kegelförmiger Zahn

Ha|p|lo|gra|fie, Ha|p|lo|gra|phie *die;* -, ...ien: fehlerhafte Auslassung eines von zwei gleichen od. ähnlichen Lauten od. Wortteilen in geschriebenen od. gedruckten Texten; Ggs. ↑Dittografie

ha|p|lo|id (Biol.): nur einen einfachen Chromosomensatz aufweisend; Ggs. ↑diploid

ha|p|lo|kau|lisch ⟨*gr.; lat.*⟩ (Bot.): einachsig (von Pflanzen, bei denen der Stängel mit einer Blüte abschließt)

Ha|p|lo|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Verschmelzung zweier gleicher od. ähnlicher Silben (z. B. Zauberin statt Zauberer|in, Adaption statt Adaptation)

Ha|p|lọnt *der;* -en, -en (Biol.): Lebewesen, dessen Zellen einen einfachen Chromosomensatz aufweisen

Ha|p|lo|pha|se *die;* -, -n (Biol.): die beim geschlechtlichen Fortpflanzungsprozess regelmäßig auftretende Phase mit nur einem einfachen Chromosomensatz

ha|p|los|te|mọn (Bot.): nur einen Staubblattkreis aufweisend (von Blüten)

Hap|pe|ning ['hɛpənɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [öffentliche] Veranstaltung eines Künstlers, die – unter Einbeziehung des Publikums – ein künstlerisches Erlebnis [mit überraschender od. schockierender Wirkung] vermitteln soll

Hap|pe|nịst [hɛpə...] *der;* -en, -en: Künstler, der Happenings veranstaltet. **Hap|pe|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Happenist

hap|py ['hɛpi] ⟨*engl.*⟩: in glückseliger, zufriedener Stimmung

Hap|py End *das;* - -[s], - -s, **Hap|py-end** *das;* -[s], -s ['hɛpi 'ɛnt, 'hɛpiˌɛnt] ⟨„glückliches Ende“⟩: [unerwarteter] glücklicher Ausgang eines Konfliktes, einer Liebesgeschichte. **hap|py|en|den** (ugs.): [doch noch] einen glücklichen Ausgang nehmen, ein Happyend finden

Hap|py Few ['hɛpi 'fju:] *die* (Plural): glückliche Minderheit

Hap|py Hour ['hɛpi 'aʊɐ] *die;* - -, - -s: festgesetzte Zeit, in der in bestimmten Lokalen die Getränke zu einem ermäßigten Preis angeboten werden

Hap|tẹn *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: organische, eiweißfreie Verbindung, die die Bildung von ↑Antikörpern im Körper verhindert, Halbantigen

Hap|tẹ|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Haftorgan bei Pflanzen

Hạp|tik *die;* - (Psychol.): Lehre vom Tastsinn. **hạp|tisch** ⟨*gr.;* „greifbar“⟩: den Tastsinn betreffend

Hap|to|nas|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch Berührungsreiz ausgelöste Pflanzenbewegung

Hap|to|tro|pịs|mus *der;* -, …men (Bot.): durch Berührungsreiz ausgelöste Krümmungsbewegung, bes. bei Kletterpflanzen

Ha|ra *die; -* ‹*jap.*›: aus Sträuchern u. Kräutern bestehende Vegetationsform in Japan, bes. auf Vulkanhängen

Ha|ra|ki|ri *das;* -[s], -s ‹*jap.*›: ritueller Selbstmord durch Bauchaufschlitzen (in Japan); Seppuku

ha|rạm ‹*arab.*›: nach islamischem Glauben verboten

Ha|rạm *der;* -s, -s ‹*arab.*›: heiliger, verbotener Bezirk im islamischen Orient

ha|ran|gie|ren ‹*germ.-it.-fr.*› (veraltet): **1. a)** eine langweilige, überflüssige Rede halten; **b)** jmdn. mit einer Rede, mit einer Unterhaltung langweilen. **2.** anreden, ansprechen

Ha|ṛap|pa|kul|tur *die;* - ‹nach dem zuerst erforschten Hauptausgrabeplatz Harappa (Pandschab, Pakistan)›: eine Hochkultur, die vom 4. bis Anfang des 2. Jahrtausends v. Chr. hauptsächlich im Industal verbreitet war

Ha|rass *der;* -es, -e ‹*fr.*›: Lattenkiste od. Korb zum Verpacken zerbrechlicher Waren wie Glas, Porzellan o. Ä.

Haṛ|dan|ger|ar|beit *die;* -, -en ‹nach der norw. Landschaft Hardanger›: Durchbruchstickerei in grobem Gewebe mit quadratischer Musterung

Haṛ|dan|ger|fie|del *die;* -, -n: volkstümliches norwegisches Streichinstrument mit vier Griff- u. vier Resonanzsaiten

Hard|bop *der;* -[s], -s, **Hạrd Bop** *der;* - -[s], - -s ‹*amerik.*› (Musik): Jazzstil, der stilistisch eine Fortsetzung, gleichzeitig jedoch eine Glättung u. z. T. Vereinfachung des ↑Bebop darstellt

Hard|co|py *die;* -, -s, **Hard Co|py** *die;* - -, - -s ['haːɐ̯tkɔpi] ‹*engl.*; „feste (im Sinne von gegenständliche) Kopie“› (EDV): Ausdruck von im Computer gespeicherten Daten od. Texten über einen Drucker od. ↑Plotter; Ggs. ↑Softcopy

Hard|core ['haːɐ̯tkɔː] *der;* -s, -s ‹*engl.*; „harter Kern“›: **1.** (Physik) harter innerer Kern von Elementarteilchen. **2.** besonders harte u. aggressive Richtung der Rockmusik. **3.** Kurzform von ↑Hardcoreporno

Hard|core|film vgl. Hardcoreporno

Hard|core|por|no *der;* -s, -s: pornografischer Film, in dem geschlechtliche Vorgänge z. T. in Großaufnahme u. mit genauen physischen Details gezeigt werden

Hạrd|court *der;* -s, -s, **Hard Court** *der;* - -s, - -s […kɔːt] ‹*engl.*› (Tennis): Hartplatz

Hard|co|ver […kʌvɐ] *das;* -s, -s, ‹*engl.*›: Buch mit festem Einbanddeckel; Ggs. ↑Paperback

Hạrd|disk, Harddisc *die;* -, -s, **Hạrd Disk,** Hard Disc *die;* - -, - -s (EDV): Festplatte

Hạrd|drink *der;* -s, -s, **Hạrd Drink** *der;* - -s, - -s: hochprozentiges alkoholisches Getränk; Ggs. ↑Softdrink

Hard Drug ['- drag] *die;* - -, - -s (Jargon): Rauschgift, das süchtig macht

Hard|edge […lɛdʒ] *die;* - ‹„harte Kante“›: Richtung in der modernen Malerei, die klare geometrische Formen u. kontrastreiche Farben verwendet

Hard|li|ner […laịnɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Vertreter eines harten [politischen] Kurses

Hạrd|rock *der;* -[s], **Hạrd Rock** *der;* - -[s] (Musik): Stilrichtung der Rockmusik, für die eine sehr einfache harmonische u. rhythmische Struktur u. extreme Lautstärke kennzeichnend sind

Hạrd|sell|ling *das;* -[s], **Hard Selling** *das;* - -[s] […sɛlɪŋ]: Anwendung von aggressiven Verkaufsmethoden

Hard Skill [… skɪl] *der* od. *das;* - -s, - -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): rein fachliche Qualifikation; Ggs. ↑Soft Skill

Hard|stuff […stʌf] *der;* -s, -s: starkes Rauschgift (z. B. Heroin, LSD)

Hạrd|top *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** abnehmbares Verdeck von [Sport]wagen. **2.** Sportwagen mit einem Hardtop (1)

Hard|ware […weːɐ̯] *die;* -, -s ‹*engl.*; „harte Ware“› (EDV): Gesamtheit der technisch-physikalischen Teile eines Computers; Ggs. ↑Software

Hạrd Word *das;* - -s, - -s, **Hard|word** *das;* -s, -s, [- 'wəːd, …wəːd] ‹*engl.*; „schwieriges Wort“›: Wort, das aus dem einheimischen, angestammten Wortschatz nicht abgeleitet werden kann u. deshalb schwerer erlernbar ist u. dem Gedächtnis eher entfällt (z. B. engl. Mund „mouth“, mündlich „oral“; Sprachw.)

Haṛ|dy|brem|se […diː…] *die;* -, -n ‹nach dem engl. Ingenieur J. G. Hardy›: Saugluftbremse für Eisenbahnfahrzeuge

Ha|rem *der;* -s, -s ‹*arab.-türk.*; „das Verbotene“›: **1.** (in den Ländern des Islams) abgetrennte Frauenabteilung der Wohnhäuser, zu der kein fremder Mann Zutritt hat. **2. a)** große Anzahl von Ehefrauen eines reichen orientalischen Mannes; **b)** alle im Harem (1) wohnenden Frauen

Hä|re|si|ạrch *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Begründer u. geistliches Oberhaupt einer [altkirchlichen] Häresie

Hä|re|sie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*›: von der offiziellen Kirchenmeinung abweichende Lehre, Irrlehre, Ketzerei

Hä|re|ti|ker *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: jmd., der von der offiziellen Lehre abweicht; Ketzer. **Hä|re|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Häretiker

hä|re|tisch: vom Dogma abweichend, ketzerisch

Ha|ri|d|schan, Ha|ri|jan *der;* -s, -s ‹*sanskr.*; „Gotteskinder“›: Inder, der keiner Kaste angehört; vgl. Paria (1)

Ha|ris|sa *das;* -[s] oder *die;* - ‹arab.›: scharf gewürzte Soße aus Chili, Paprika, Koriander, Kümmel u. a.

Har|le|kin […kiːn] *der;* -s, -e ‹*fr.-it.-fr.*›: **1.** Hanswurst, Narrengestalt [der ital. Bühne]. **2.** Bärenschmetterling (ein lebhaft gefärbter Nachtfalter). **3.** Springspinne. **4.** Zwergpinscher

Har|le|ki|na|de *die;* -, -n: Possenspiel

har|le|ki|nisch [auch: …'kiː…]: nach Art eines Harlekins, [lustig] wie ein Harlekin

Har|ma|ge|don: ↑Armageddon

Har|mat|tạn *der;* -s ‹*afrik.*› (Meteorol.): trockener, von der Sahara zur atlantischen Küste Afrikas wehender Nordostwind

Har|mo|nie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*;

„Fügung“): **1.** (Musik) wohltönender Zusammenklang mehrerer Töne od. Akkorde; schöner, angenehmer Klang. **2.** (Archit., bild. Kunst) ausgewogenes, ausgeglichenes, gesetzmäßiges Verhältnis der Teile zueinander; Ebenmaß. **3.** innere u. äußere Übereinstimmung; Einklang; Eintracht

Har|mo|nie|leh|re *die;* -, -n: **a)** (ohne Plural) Teilgebiet der Musikwissenschaft, das sich mit den harmonischen Verbindungen von Tönen u. Akkorden im musikalischen Satz befasst; **b)** von einem Musikwissenschaftler od. Komponisten aufgestellte Theorie, die sich mit den harmonischen Verbindungen von Tönen u. Akkorden befasst

Har|mo|nie|mu|sik *die;* -: **1.** nur durch Blasinstrumente ausgeführte Musik. **2.** aus Blasinstrumenten bestehendes ↑Orchester (1)

Har|mo|nie|or|ches|ter *das;* -s, -: Blasorchester

har|mo|nie|ren: gut zu jmdm. od. zu etwas passen, ein als angenehm empfundenes Ganzes bilden; gut zusammenpassen, -klingen; miteinander übereinstimmen

Har|mo|nik *die;* - (Musik): Lehre von der Harmonie (1)

Har|mo|ni|ka *die;* -, -s u. ...ken ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Musikinstrument, dessen Metallzungen durch Luftzufuhr (durch den Mund bzw. einen Balg) in Schwingung versetzt werden (z. B. Mund-, Zieh- od. Handharmonika)

har|mo|ni|kal (Musik): den Gesetzen der Harmonie (1) folgend, entsprechend

Har|mo|ni|ka|tür *die;* -, -en: besonders konstruierte Tür, die wie eine Ziehharmonika zusammengeschoben werden kann; Falttür

Har|mo|ni|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): Musiktheoretiker im alten Griechenland

har|mo|nisch: 1. übereinstimmend, ausgeglichen, gut zusammenpassend. **2.** (Musik) den Harmoniegesetzen entsprechend; schön, angenehm klingend; **harmonische Teilung** (Math.): Teilung einer Strecke durch einen Punkt auf der Strecke u. einen außerhalb, sodass gleiche Teilungsverhältnisse entstehen

Har|mo|ni|sche *die;* -n, -n (Physik): Schwingung, deren ↑Frequenz (2) ein ganzzahliges Vielfaches einer Grundschwingung ist

har|mo|ni|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) eine Melodie mit passenden Akkorden od. Figuren begleiten. **2.** in Einklang, in Übereinstimmung bringen, harmonisch gestalten. **Har|mo|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Harmonisieren

har|mo|nịs|tisch: 1. die gegenseitige Anpassung, Harmonisierung betreffend; nach einem Harmonisierungsplan in Einklang bringend. **2.** nach den Gesetzen der Harmonielehre gestaltet

Har|mo|ni|um *das;* -s, ...ien od. -s: Tasteninstrument, dessen Töne von saugluftbewegten Durchschlagzungen erzeugt werden

Har|mo|no|gramm *das;* -s, -e (Wirtsch.): grafische Darstellung von zwei oder mehr voneinander abhängigen Arbeitsabläufen, als Hilfe zur Koordination

Har|mọst *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Befehlshaber in den von Sparta nach dem Peloponnesischen Krieg besetzten Städten

Hạr|pa|gon *der;* -s, -s ⟨*fr.;* Bühnengestalt von Molière⟩ (veraltet): Geizhals

Har|po|li|th [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Sichelstock, konvex u. konkav gekrümmter subvulkanischer Gesteinskörper

Harp|si|chord ['hɑ:psɪkɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*spätlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Cembalo

Har|pu|ne *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.-niederl.*⟩: **1.** bes. zum Fang von Fischen u. Meeressäugetieren benutzter Wurfspeer od. pfeilartiges Geschoss mit Widerhaken u. Leine. **2.** (Textiltechnik) an Webautomaten Hilfsmittel zum Einweben der Querfäden

Har|pu|nen|ka|no|ne *die;* -, -n: kanonenartiges Gerät zum Abschießen von Harpunen

Har|pu|nier *der;* -s, -e: Harpunenwerfer

har|pu|nie|ren: mit der Harpune fangen

Har|pỵ|ie [...jə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Sturmdämon in Gestalt eines Mädchens mit Vogelflügeln in der griech. Mythologie. **2.** großer süd- und mittelamerik. Raubvogel. **3.** Jungfrauenadler; Wappentier, das den Oberkörper einer Frau hat

Har|ras [a'ra] *der;* - ⟨nach der franz. Stadt Arras⟩: ein leichtes Kammgarngewebe

Har|ris|tweed®, Har|ris-Tweed® ['hærɪs...] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: handgesponnener und handgewebter ↑Tweed

Har|ry ['hærɪ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Heroin

Har|tal *das;* -s ⟨Kunstw. aus *dt. hart* u. dem chem. Zeichen *Al* = Aluminium⟩: feste, leicht bearbeitbare Aluminiumlegierung

Hạr|te|beest *das;* -s, -s ⟨*niederl.-afrikaans*⟩: Kuhantilope der südafrikan. Steppe

Hart|schi|er *der;* -s, -e, selten -s ⟨*lat.-it.;* „Bogenschütze“⟩: Leibwächter

Ha|ru|s|pex *der;* -, -e u. Haruspizes [...ʦe:s] ⟨*lat.*⟩: jmd., der aus den Eingeweiden von Opfertieren wahrsagt (bei Etruskern u. Römern)

Ha|ru|s|pi|zi|um *das;* -s, ...ien: Wahrsagung aus den Eingeweiden

Ha|sạrd *das;* -s ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Hasardspiel

Ha|sar|deur [...'dø:ɐ̯] *der;* -s, -e (abwertend): jmd., der verantwortungslos handelt u. alles aufs Spiel setzt. **Ha|sar|deu|rin** [...'dø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hasardeur

ha|sar|die|ren: alles aufs Spiel setzen, wagen

Ha|sard|spiel *das;* -[e]s, -e: **1.** Glücksspiel. **2.** Unternehmung, bei der jmd. ohne Rücksicht auf andere u. auf sich selbst alles aufs Spiel setzt

Hạsch *das;* -s (ugs.): kurz für ↑Haschisch

Ha|schee *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: Gericht aus fein gehacktem Fleisch

Ha|sche|mi|ten vgl. Haschimiden

hạ|schen ⟨zu ↑Hasch⟩ (ugs.): Haschisch rauchen od. in anderer Form zu sich nehmen

Hạ|scher *der;* -s, - (ugs.): jmd., der hascht, der [gewohnheitsmäßig] Haschisch zu sich nimmt.

Ha|sche|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hascher

ha|schie|ren ⟨*fr.*⟩: fein hacken, zu ↑Haschee verarbeiten

Ha|schi|mi|den, Haschemiten *die* (Plural) ⟨*arab.*⟩: von Mohammed abstammende arabische Dynastie in Irak u. Jordanien

Ha|schisch *das,* auch: *der;* -[s] ⟨*arab.*⟩: aus dem Blütenharz des indischen Hanfs gewonnenes Rauschgift

Hasch|joint *der;* -s, -s ⟨*arab.; engl.*⟩ (ugs.): Haschischzigarette

Ha|se|lant *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Spaßmacher, Narr

ha|se|lie|ren (veraltet): Possen machen; lärmen, toben

Hä|si|ta|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zögern, Zaudern. **hä|si|tie|ren** („hängen bleiben") (veraltet): zögern, zaudern

Ha|si|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Hassia „Hessen" (weil das Element dort entdeckt wurde)⟩: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Hs)

Ha|t|schek vgl. Háček

Hat|trick ['hɛtrɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): **a)** dreimaliger Erfolg (in einer Meisterschaft o. Ä.); **b)** drei von einem Spieler in unmittelbarer Folge in einem Spielabschnitt erzielte Tore (im Fußball, Handball u. a.)

Hau|bit|ze *die;* -, -n ⟨*tschech.;* „Steinschleuder"⟩: Flach- und Steilfeuergeschütz

Hau|ma vgl. Haoma

Hau|sa vgl. Haussa

hau|sie|ren ⟨zu *Haus* mit französierender Endung⟩: mit etwas handeln, indem man von Haus zu Haus geht u. Waren zum Kauf anbietet

Hau|sa, Hausa *das;* - ⟨nach dem Volk im mittleren Sudan⟩: afrikanische Sprache, die in West- u. Zentralafrika als Verkehrssprache verwendet wird

Haus|se ['ho:s(ə), o:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** allgemeiner Aufschwung [in der Wirtschaft]; **b)** Steigen der Börsenkurse; Ggs. ↑Baisse. **2.** Griff am unteren Bogenende bei Streichinstrumenten, Frosch

Haus|si|er [...'sie:] *der;* -s, -s: Börsenspekulant, der mit Kurssteigerungen rechnet u. deshalb Wertpapiere ankauft; Ggs. ↑Baissier

haus|sie|ren: im Kurswert steigen (von Wertpapieren)

Haus|to|ri|um *das;* -s, ...ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Saugwarze od. -wurzel pflanzlicher Schmarotzer. **2.** (Bot.) zu einem Saugorgan umgewandelte Zelle im Embryosack der Samenpflanze, die Nährstoffe zum wachsenden ↑Embryo (2) leitet

Haut|bois [(h)o'bǫa] *die;* -, - ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Oboe

Haute Coif|fure [(h)o:tkǫa'fy:ɐ] *die;* - -: Frisierkunst, die für die Mode tonangebend ist (bes. in Paris u. Rom)

Haute Cou|ture [(h)o:tku'ty:ɐ] *die;* - -: Schneiderkunst, die für die elegante Mode tonangebend ist (bes. in Paris u. Rom). **Haute Cou|tu|ri|er** [(h)o:tkuty'rje:] *der;* - -s, - -s: Modeschöpfer

Haute Cui|sine [(h)o:tkɥi'zi:n] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): gehobene [französische] Kochkunst

Haute|fi|nance [(h)o:tfi'nä:s] *die;* -: Hochfinanz; Finanzgruppe, die politische u. wirtschaftliche Macht besitzt

Haute|lisse [(h)o:t'lɪs] *die;* -, -n: **1.** Wand- oder Bildteppich, der mit senkrechter Kette gewebt ist. **2.** Webart mit senkrechter Kette

Haute|li|sse|stuhl *der;* -s, ...stühle: Webstuhl für Gobelins u. Teppiche, auf dem die Kette senkrecht läuft; Hochwebstuhl

Haute|ri|vi|en [(h)o:tri'vi̯ɛ̃:] *das;* -[s] ⟨nach dem Ort Hauterive im Kanton Neuenburg (Schweiz)⟩ (Geol.): Stufe der Unterkreide (Erdzeitalter)

Haute|vo|lee [(h)o:tvo'le:] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (oft iron.): gesellschaftliche Oberschicht; die feine, bessere Gesellschaft

Haut|gout [o'gu:] *der;* -s: **1.** eigentümlich scharfer, würziger Geschmack u. Geruch, den das Fleisch von Wild nach dem Abhängen annimmt. **2.** Anrüchigkeit

Haut Mal [o'mal] *das;* - - (Med.): ↑Grand Mal

Haut|re|li|ef ['o:...] *das;* -s, -s u. -e: Hochrelief

Haut-Sau|ternes [oso'tɛrn] *der;* - ⟨nach der südwestfrz. Stadt Sauternes⟩: weißer Bordeauxwein

Ha|va|mal *das;* -s ⟨*altnord.;* „Rede des Hohen"⟩: Sammlung von Lebensregeln in Sprüchen Odins (Teil der Edda)

[1]Ha|va|na *der;* -s ⟨nach der kubanischen Stadt Havanna⟩: kubanische Tabaksorte

[2]Ha|va|na *die;* -, -s: Zigarre aus einer bestimmten kubanischen Tabaksorte

Ha|va|rie *die;* -, ...ien ⟨*arab.-it.-fr.-niederl.*⟩: **1. a)** durch Unfall verursachter Schaden od. Beschädigung an Schiffen od. ihrer Ladung u. an Flugzeugen; **b)** (österr.) Schaden, Unfall bei einem Kraftfahrzeug. **2.** Beschädigung an Maschinen u. technischen Anlagen

ha|va|rie|ren: a) durch eine Havarie (1a, 2) beschädigt werden; **b)** (österr.) einen Autounfall haben. **ha|va|riert: a)** durch Havarie (1a, 2) beschädigt; **b)** (österr.) durch einen Unfall beschädigt (von Kraftfahrzeugen)

Ha|va|rist *der;* -en, -en: **1.** Eigentümer eines havarierten Schiffes. **2.** beschädigtes Schiff. **Ha|va|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Havarist (1)

Ha|ve|lock *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. General Sir Henry Havelock, 1795–1857⟩: langer ärmelloser Herrenmantel mit pelerinenartigem Umhang

ha|ve, pi|a a|ni|ma ⟨*lat.;* „sei gegrüßt, fromme Seele!"⟩: Inschrift auf Grabsteinen o. Ä.; vgl. Ave

Ha|ve|rei *die;* -, -en: ↑Havarie

Ha|wa|ii|gi|tar|re *die;* -, -n ⟨nach den Hawaiiinseln⟩: große Gitarre mit leicht gewölbter Decke u. 6–8 Stahlsaiten

Haw|thorne-Ef|fekt, Haw|thorne|ef|fekt ['hɔ:θɔ:n...] *der;* -[e]s, -e ⟨nach einer zwischen 1927 u. 1932 durchgeführten Untersuchung in den Hawthorne-Werken, Chicago⟩ (Psychol., Soziol.): Einfluss, den die bloße Teilnahme an einem Experiment auf die Versuchsperson u. damit auf das Experimentsergebnis auszuüben vermag

Haze [heɪz] *der;* -s [...sɪz] ⟨*engl.;* „Dunst(schleier)"⟩: Smog, der durch unkontrollierte Brände, Brandrodungen od. Naturkatastrophen entsteht

Ha|zi|en|da *die;* -, -s, auch: ...den ⟨*lat.-span.*⟩: Landgut, Farm, bes. in Süd- u. Mittelamerika

H
Hasc

Ha|zi|en|de|ra *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Haziendero. **Ha|zi|en|de|ro** *der;* -s, -s: Besitzer einer Hazienda

HDTV ⟨Abk. für *engl. h*igh *d*efinition *tele*vision⟩: hochauflösendes Fernsehen

Head [hɛd] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Kopf"⟩ (Sprachwiss.): Wort als Trägerelement einer [Satz]konstruktion

Head|ban|ging ['hɛdbɛŋɪŋ] *das;* -s ⟨engl.⟩: heftiges rhythmisches Nach-vorne-Schleudern des Kopfes als eine Art Tanzbewegung beim Hardrock

Head|crash ['hɛdkræʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Hardwareausfall infolge des Aufsetzens des Schreib-Lese-Kopfes auf die Festplatte

Hea|der ['hɛdɐ] *der* od. *das;* -s, -s (EDV): Teil eines Datenpakets, in dem verschiedene Verwaltungsdaten (wie z. B. Adresse od. Paketstatus) enthalten sind

Head|hun|ter ['hɛdhantɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Kopfjäger"⟩: jmd., der Führungskräfte [durch gezielte Abwerbung] vermittelt. **Head|hun|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Headhunter

Head|hun|ting *das;* -s: Vermittlung von Führungskräften

Head|line ['hɛdlaɪn] *die;* -, -s: Schlagzeile; Überschrift in einer Zeitung, Anzeige o. Ä.

Head|li|ner ['hɛdlaɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Person, Sache, die immer wieder in den Schlagzeilen der Zeitungen, auf Plakaten o. Ä. auftaucht

Head|quar|ter ['hɛdkwɔ:tɐ] *das;* -s, -s u. - ⟨*engl.*⟩: **1.** Hauptquartier. **2.** Zentrale eines Großunternehmens od. einer Institution

Head|set ['hɛd…] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: am Kopf befestigtes technisches Gerät (z. B. Freisprechanlage für das Mobiltelefon)

Head|wri|ter ['hɛdraɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* eigtl. „Hauptschreiber"⟩: Hauptautor (z. B. bei Fernsehserien). **Head|wri|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Headwriter

Health|food, Health-Food ['hɛlθfu:d] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: gesundheitsfördernde Kost (ohne chemische Zusätze)

Hea|ring ['hi:rɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [öffentliche] Anhörung, Befragung von Sachverständigen, Betroffenen usw.

He|au|to|g|no|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Selbsterkenntnis

He|au|to|no|mie *die;* - (Philos.): Selbstgesetzgebung

He|au|to|s|ko|pie *die;* - (Psychol., Med.): Doppelgängerwahn

Hea|vi|side-Schicht, Hea|vi|side-schicht ['hɛvɪsaɪd…] *die;* - ⟨nach dem engl. Physiker⟩: elektrisch leitende Schicht der Atmosphäre in etwa 100 km Höhe über dem Erdboden, die mittellange u. kurze elektrische Wellen reflektiert

Hea|vy Me|tal ['hɛvi 'mɛtḷ] *das;* - -[s] ⟨*engl.*; „Schwermetall"⟩, **Hea|vy Rock** ['hɛvi 'rɔk] *der;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: aggressivere Variante des Hardrocks

Heb|do|ma|dar *der;* -s, -e, **Heb|do|ma|da|ri|us** *der;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: katholischer Geistlicher, der im ↑Kapitel (2 a) od. Kloster den Wochendienst hat

He|be|phre|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Form der ↑Schizophrenie, die in der Pubertät auftritt

He|bo|i|do|phre|nie *die;* -, …ien (Med.): leichte Form der ↑Hebephrenie

He|b|os|te|o|to|mie, He|bo|to|mie *die;* -, …ien: ↑Pubeotomie

He|b|ra|i|cum *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: durch eine Prüfung nachgewiesene Kenntnisse in der hebräischen Sprache, die bes. für das Theologiestudium erforderlich sind

He|b|ra|i|ka *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Werke über die hebräische Geschichte u. Kultur

He|b|ra|is|mus *der;* -, …men ⟨*nlat.*⟩: stilistisches u. syntaktisches Charakteristikum der hebräischen Sprache in einer anderen Sprache, bes. im griechischen Neuen Testament; vgl. …ismus/…istik

He|b|ra|ist *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit der hebräischen Geschichte u. Sprache beschäftigt. **He|b|ra|is|tik** *die;* -: Wissenschaft von der hebräischen Sprache [u. Kultur], bes. als wissenschaftliche Beschäftigung christlicher Gelehrter mit der hebräischen Sprache des Alten Testaments; vgl. …ismus/…istik. **He|b|ra|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hebraist. **he|b|ra|is|tisch:** die Erforschung der hebräischen Sprache u. Kultur betreffend

Hedge|fonds, Hedge-Fonds ['hɛdʒfõ:] *der;* -, - […fõ:s] ⟨engl.⟩: Investmentfonds mit hochspekulativer Anlagestrategie

Hedge|ge|schäft ['hɛdʒ…] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: besondere Art eines Warentermingeschäfts (z. B. Rohstoffeinkauf), das zur Absicherung gegen Preisschwankungen mit einem anderen, auf den gleichen Zeitpunkt terminierten Geschäft (z. B. Produktverkauf) gekoppelt wird

He|d|ging ['hɛdʒɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Ergreifen von Maßnahmen zur Durchführung eines Hedgegeschäfts

He|do|nik *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Hedonismus. **He|do|ni|ker** *der;* -s, -: ↑Hedonist. **He|do|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hedoniker

He|do|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Antike begründete philosophische Lehre, nach welcher das höchste ethische Prinzip das Streben nach Sinnenlust u. Genuss ist. **He|do|nist** *der;* -en, -en: Vertreter der Lehre des Hedonismus. **He|do|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hedonist. **he|do|nis|tisch: 1.** den Hedonismus betreffend, auf ihm beruhend. **2.** (Psychol.) das Lustprinzip befolgend

He|d|ro|ze|le *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bruch, der durch eine Lücke im Beckenboden zwischen After und ↑Skrotum bzw. ↑Vagina (1 b) austritt

He|dsch|ra *die;* - ⟨*arab.*; „Auswanderung"⟩: Übersiedlung Mohammeds im Jahre 622 von Mekka nach Medina (Beginn der islamischen Zeitrechnung)

He|ge|li|a|nis|mus *der;* -: Gesamtheit der philosophischen Richtungen im Anschluss an Hegel

He|ge|mon *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Fürst, der über andere Fürsten herrscht

he|ge|mo|ni|al ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** die Vormachtstellung habend; **b)** die Vormachtstellung erstrebend

He|ge|mo|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.;*

„Oberbefehl“): Vorherrschaft [eines Staates]; Vormachtstellung, Überlegenheit [kultureller, wirtschaftlicher, politischer u. a. Art]

He|ge|mo|ni|kọn *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): (in der stoischen Lehre) der herrschende Teil der Seele, die Vernunft

he|ge|mọ|nisch ⟨*gr.*⟩: die Hegemonie betreffend

He|gu|me|nos *der;* -, ...oi ⟨*gr.*⟩, Igumen *der;* -s, - ⟨*ngr.*⟩: Vorsteher eines orthodoxen Klosters

Hei|duck, Haiduck, Haiduk *der;* -en, -en ⟨*ung.*⟩ (Geschichte): **1.** Angehöriger einer ungarischen Söldnertruppe im 15. u. 16. Jh., Freischärler zur Unterstützung Österreichs in den Türkenkriegen. **2.** (seit dem 18. Jh.) Diener eines Magnaten in Österreich-Ungarn

H
Hege

Hei|il|an|äs|the|sie *die;* -, -n ⟨*dt.; gr.-nlat.*⟩: älter für ↑Neuraltherapie

Hei|mar|me|ne *die;* - ⟨*gr.*⟩ (griech. Philosophie): das unausweichliche Verhängnis, Schicksal

He|im|trai|ner *der;* -s, - ⟨*dt.; engl.*⟩: ↑Hometrainer

He|i|ti *das;* -[s], -s ⟨*altnord.*⟩: in der altnordischen Dichtung die bildliche Umschreibung eines Begriffs durch eine einfache eingliedrige Benennung (z. B. „Renner“ statt „Ross“)

He|ka|tọm|be *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: einem unheilvollen Ereignis o. Ä. zum Opfer gefallene, erschütternd große Zahl, Menge von Menschen

Hek|t|ar [auch: ...'ta:ɐ̯] *das,* auch: *der;* -s, -e (aber: 2 -) ⟨*(gr.; lat.) fr.*⟩: Flächen-, bes. Feldmaß (= 100 Ar = 10 000 Quadratmeter; Zeichen: ha)

Hek|t|a|re *die;* -, -n (schweiz.): Hektar

Hek|tik *die;* - ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** übersteigerte Betriebsamkeit, fieberhafte Eile. **2.** (Med. veraltet) krankhafte Abmagerung mit fortschreitendem Kräfteverfall (bes. bei Schwindsucht)

Hek|ti|ker *der;* -s, -: **1.** (ugs.) jmd., der voller Hektik (1) ist. **2.** (Med. veraltet) Lungenschwindsüchtiger. **Hek|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hektiker

hek|tisch: 1. fieberhaft-aufgeregt, von unruhig-nervöser Betriebsamkeit. **2.** (Med. veraltet) in Begleitung der Lungentuberkulose auftretend; **hektische Röte:** [fleckige] Wangenröte des Schwindsüchtigen

Hek|to|graf, Hektograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Vervielfältigungsgerät. **Hek|to|gra|fie**, Hektographie *die;* -, ...ien: **1.** ein Vervielfältigungsverfahren. **2.** eine mit dem Hektografen hergestellte Vervielfältigung. **hek|to|gra|fie|ren**, hektographieren: [mit dem Hektografen] vervielfältigen

Hek|to|gramm ['hɛk...] *das;* -s, -e (aber: 2 -): 100 Gramm (Zeichen: hg)

Hek|to|graph usw. vgl. Hektograf usw.

Hek|to|li|ter [auch: 'hɛk...] *der,* auch: *das;* -s, - ⟨*gr.-fr.*⟩: 100 Liter (Zeichen: hl)

Hek|to|me|ter [auch: 'hɛk...] *der,* auch: *das;* -s, -: 100 Meter (Zeichen: hm)

Hek|to|pas|cal [auch: 'hɛk...] *das;* -s, -: 100 Pascal (Zeichen: hPa)

Hek|to|ster [auch: 'hɛk...] *der;* -s, -e u. -s (aber: 2 -): Raummaß (bes. für Holz), 100 Kubikmeter

Hek|to|watt [auch: 'hɛk...] *das;* -s, -: 100 Watt

He|ku|ba ⟨*gr.-lat.*⟩: griechische mythologische Gestalt (Gemahlin des Königs Priamos, Mutter von Hektor); **jmdm. Hekuba sein, werden:** jmdm. gleichgültig sein, werden; jmdn. nicht [mehr] interessieren (nach Shakespeares „Hamlet“, worin auf die Stelle bei Homer angespielt wird, wo Hektor zu seiner Gattin Andromache sagt, ihn bekümmere seiner Mutter Hekuba Leid weniger als das ihre)

He|lạn|ca® *das;* - ⟨Kunstw.⟩: hochelastisches Kräuselgarn aus Nylon

Hẹl|fer|syn|d|rom (Psychol.): auf der Unfähigkeit, seine Bedürfnisse zu äußern, beruhende psychische Störung, die sich in einem übertriebenen Bedürfnis zu helfen zeigt

he|li..., He|li... vgl. helio..., Helio...

he|li|a|kisch ⟨*gr.-lat.*⟩, helisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Sonne gehörend; **helischer Aufgang:** Aufgang eines Sterns in der Morgendämmerung; **helischer Untergang:** Untergang eines Sterns in der Abenddämmerung

He|li|ạn|the|mum *das;* -s, ...thẹ̄men (Bot.): Sonnenröschen (Zierstaude mit zahlreichen Arten)

He|li|ạn|thus *der;* -, ...then: Sonnenblume (Korbblütler mit großen Blüten)

He|li|ạr® *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: fotografisches Objektiv

He|li|co|bac|ter Py|l|o|ri [...ko'bak... -] *das;* -s - ⟨*nlat.*⟩ (Med.): spiralförmiges Stäbchenbakterium, das als Hauptursache für Magen- od. Zwölffingerdarmgeschwüre angesehen wird

He|li|kes [...ke:s] *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Volutenranken des korinthischen ↑Kapitells, die nach innen eingerollt sind

He|li|ko|gy|re *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Kristallografie): Schraubenachse; symmetrische Form der Kristallbildung

He|li|kon *das;* -s, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Musikinstrument; Kontrabasstuba mit kreisrunden Windungen (bes. in der Militärmusik verwendet)

He|li|kọ|p|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hubschrauber

he|lio..., He|lio...

vor Vokalen meist heli..., Heli... ⟨*gr.* hḗlios „Sonne, Sonnenschein“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Sonne“:
– Helianthus
– heliophil
– Heliotrop
– heliozentrisch

He|lio|bio|lo|gie *die;* -: Teilbereich der Biologie, bei dem man sich mit dem Einfluss der Sonne auf die ↑Biosphäre befasst. **he|lio|bio|lo|gisch:** die Heliobiologie betreffend

He|lio|dọr *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral (Edelstein der Beryllgruppe)

He|lio|graf, Heliograph *der;* -en, -en: **1.** astronomisches Fernrohr mit fotografischem Gerät für Aufnahmen von der Sonne. **2.** Blinkzeichengerät zur Nachrichtenübermittlung mithilfe des Sonnenlichts. **He|lio|gra|fie**, Heliographie *die;* -, ...ien: **1.** (Druckw.) **a)** (ohne Plural) äl-

teres Druckverfahren, das sich der Fotografie bedient; **b)** durch Heliografie (1 a) hergestellte Fotografie. **2.** (ohne Plural) (in der Antike und im Mittelalter) das Übermitteln von Nachrichten mithilfe des Sonnenlichts. **he|lio|gra|fisch,** heliographisch: den Heliografen betreffend

He|lio|graph usw. vgl. Heliograf usw.

He|lio|gra|vü|re *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) ein Tiefdruckverfahren zur hochwertigen Bildreproduktion auf fotografischer Grundlage. **2.** im Heliogravüreverfahren hergestellter Druck

He|lio|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Spezialfernrohr zur Bestimmung bes. kleiner Winkel zwischen zwei Gestirnen

he|lio|phil (Biol.): sonnenliebend; Ggs. ↑heliophob

he|lio|phob (Biol.): den Sonnenschein meidend; Ggs. ↑heliophil

He|li|o|sis *die;* - (Med.): **1.** Sonnenstich, Übelkeit und Kopfschmerz infolge längerer Sonnenbestrahlung. **2.** Hitzschlag, Wärmestau im Körper

He|lio|s|kop *das;* -s, -e (Astron.): Gerät zur direkten Sonnenbeobachtung, das die Strahlung abschwächt

He|lio|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -e[n] (Astron.): Gerät mit Uhrwerk u. Spiegel, das dem Sonnenlicht für Beobachtungszwecke stets die gleiche Richtung gibt

He|lio|the|ra|pie [auch: ...'pi:] *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Heilbehandlung mit Sonnenlicht u. -wärme

he|lio|trop: 1. von der Farbe des [1]Heliotrops (1). **2.** heliotropisch

[1]**He|lio|trop** *das;* -s, -e: **1.** Sonnenwende, Zimmerpflanze, deren Blüten nach Vanille duften. **2.** (ohne Plural) blauviolette Farbe (nach den Blüten des Heliotrops). **3.** Sonnenspiegel zur Sichtbarmachung von Geländepunkten

[2]**He|lio|trop** *der;* -s, -e: Edelstein (Abart des Quarzes)

He|lio|tro|pin *das;* -s ⟨*gr.*⟩: organ. Verbindung, die zur Duftstoff- u. Seifenherstellung verwendet wird

he|lio|tro|pisch (veraltet): fototropisch, lichtwendig (von Pflanzen). **He|lio|tro|pis|mus** *der;* - (veraltet): Fototropismus

he|lio|zen|t|risch: die Sonne als Weltmittelpunkt betrachtend; Ggs. ↑geozentrisch; **heliozentrisches Weltsystem:** von Kopernikus entdecktes u. aufgestelltes Planetensystem mit der Sonne als Weltmittelpunkt

He|lio|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sonnentierchen (einzelliges, wasserbewohnendes Lebewesen)

He|li|port *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.;* Kurzw. aus ↑*Heli*kopter u. ↑Air*port*⟩: Landeplatz für Hubschrauber

he|lisch vgl. heliakisch

He|li|ski|ing [...ski:ɪŋ] ⟨Kunstw. aus *engl. heli*copter u. *skiing*⟩: Skilaufen auf Pisten, zu denen man sich mit einem Hubschrauber bringen lässt

He|li|um *das;* -s: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: He)

He|li|um|ion *das;* -s, -en: Ion des Heliumatoms

He|lix *die;* -, ...ices [...ts...] ⟨*gr.-lat.;* „spiralig Gewundenes"⟩: **1.** (Med.) der umgebogene Rand der menschlichen Ohrmuschel. **2.** (Zool.) Schnirkelschnecke (z. B. Weinbergschnecke). **3.** (Chemie) wendelförmige Molekülstruktur

He|li|zi|tät *die;* - (Physik): Projektion des Spins eines Elementarteilchens auf seine Bewegungsrichtung

hel|ko|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aus einem Geschwür entstanden

Hel|ko|lo|gie *die;* - (Med.): Wissenschaft u. Lehre von den Geschwüren

Hel|ko|ma *das;* -[s], -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): Geschwür, Eiterung

Hel|ko|se *die;* -, -n (Med.): Geschwürbildung

Hel|la|di|kum *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: bronzezeitliche Kultur auf dem griechischen Festland

hel|la|disch: das Helladikum betreffend

Hel|le|bo|rus *der;* -, ...ri ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Vertreter der Gattung der Hahnenfußgewächse (mit Christrose u. Nieswurz)

hel|le|nisch ⟨*gr.*⟩: **a)** das antike Hellas (Griechenland) betreffend; **b)** griechisch (in Bezug auf den heutigen Staat)

hel|le|ni|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: nach griechischem Vorbild gestalten; griechische Sprache u. Kultur nachahmen

Hel|le|nis|mus *der;* -: **1.** Griechentum; (nach J. G. Droysen:) die Kulturepoche von Alexander dem Gr. bis Augustus (Verschmelzung des griechischen mit dem orientalischen Kulturgut). **2.** die griechische nachklassische Sprache dieser Epoche; Ggs. ↑Attizismus (1)

Hel|le|nist *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich wissenschaftlich mit dem nachklassischen Griechentum befasst. **2.** (im Neuen Testament) Griechisch sprechender, zur hellenistischen Kultur neigender Jude der Spätantike

Hel|le|nis|tik *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der hellenischen Sprache u. Kultur befasst

Hel|le|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hellenist (1)

hel|le|nis|tisch: den Hellenismus (1, 2) betreffend

Hel|le|no|phi|lie *die;* -: Vorliebe für die hellenistische Kultur

Hel|le|rist|nin|ger *die* (Plural) ⟨*norweg.*⟩: Felsenzeichnungen, -bilder der Jungstein- u. Bronzezeit in Schweden u. Norwegen

Hel|min|th|a|go|gum *das;* -s, ...ga ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Mittel gegen Wurmkrankheiten

Hel|min|the *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): Eingeweidewurm

Hel|min|thi|a|sis *die;* -, ...thiasen (Med.): Wurmkrankheit

Hel|min|tho|lo|gie *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Eingeweidewürmern

Hel|min|tho|se *die;* -, -n: ↑Helminthiasis

He|lo|bi|ae *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Pflanzenordnung der Sumpflilien (mit Froschlöffel, Wasserpest u. a.)

He|lo|dea vgl. Elodea

He|lo|des *die;* - (Med.): Sumpffieber, Malaria

He|lo|phyt *der;* -en, -en: Sumpfpflanze (unter Wasser wurzelnde, aber über die Wasseroberfläche herausragende Pflanze)

He|lot *der;* -en, -en, **He|lo|te** *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Staatssklave im alten Sparta

He|lo|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ernährungssymbiose, aus der

eine Art mehr Nutzen hat als die andere

Help *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Einrichtung zur Unterstützung des richtigen Programmablaufs im Computer. **Help|desk, Help-Desk** *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨engl.⟩: telefonisch od. über Internet zur Verfügung stehender Informationsdienst

Hel|vẹt, Hel|ve|ti|en [helve'siə̯] ⟨*lat.-fr.*⟩ *das;* -s (Geol.): mittlere Stufe des ↑Miozäns (Erdzeitalter)

Hel|vẹ|ti|ka *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Werke über die Schweiz (= Helvetien)

hel|vẹ|tisch ⟨*lat.*⟩: schweizerisch; **Helvetische Konfession, Helvetisches Bekenntnis:** Bekenntnis[schriften] der evangelisch-reformierten Kirche von 1536 u. bes. 1562/66 (Abk.: H. B.)

Hel|ve|tịs|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine innerhalb der deutschen Sprache nur in der Schweiz (= Helvetien) übliche sprachliche Ausdrucksweise (z. B. Blocher = Bohnerbesen)

He|man ['hi:mɛn] *der;* -s, Hemen ['hi:mɛn] ⟨*engl.*⟩: besonders männlich u. potent wirkender Mann

he|me|ra|di|a|phọr ⟨*gr.*⟩: kulturindifferent, durch Kultureinflüsse weder beeinträchtigt noch begünstigt (von Lebewesen)

He|me|ra|l|o|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nachtblindheit

He|me|ro|cal|lis *die;* - ⟨*gr.*⟩: Gattung der Taglilien

he|me|ro|phil ⟨*gr.*⟩: kulturliebend (von Tieren und Pflanzen, die Kulturbereiche bevorzugen)

he|me|ro|phọb: kulturmeidend (von Tieren und Pflanzen, die nur außerhalb des menschlichen Kulturbereichs optimal zu leben vermögen)

He|me|ro|phyt *der;* -en, -en: Pflanze, die nur im menschlichen Kulturbereich richtig gedeiht

He|mi|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kopfschmerz auf einer Kopfseite, Migräne

He|mi|an|äs|the|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Empfindungslosigkeit einer Körperhälfte

He|mi|an|o|pie, He|mi|an|op|sie, Hemiopie, Hemiopsie *die;* -, ...ien (Med.): Halbsichtigkeit, Ausfall einer Hälfte des Gesichtsfeldes

He|mi|ata|xie *die;* -, ...ien (Med.): Bewegungsstörungen einer Körperhälfte

He|mi|atro|phie *die;* -, ...ien (Med.): Schwund von Organen, Geweben u. Zellen der einen Körperhälfte

He|mi|e|d|rie *die;* - (Mineral.): Kristallklasse, bei der nur die Hälfte der möglichen Flächen ausgebildet ist

He|mi|e|pes *der;* -, - ⟨*gr.*⟩: [unvollständiger] halber Hexameter

he|mi|fa|zi|al (Med.): halbseitig das Gesicht betreffend

He|mi|g|na|thie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlen einer Kieferhälfte (Fehlbildung)

He|mi|kra|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Hemialgie

He|mi|kra|ni|o|se *die;* -, -n (Med.): halbseitige Schädelvergrößerung (Fehlbildung)

He|mi|kryp|to|phyt *der;* -en, -en (Bot.): Pflanze, deren Überwinterungsknospen am Erdboden od. an Erdsprossen sitzen (z. B. Erdbeeren, Alpenveilchen)

He|mi|me|lie *die;* -, ...ien (Med.): Fehlbildung, bei der die Gliedmaßen der einen Körperhälfte mehr od. weniger verkümmert sind

He|mi|me|ta|bo|len *die* (Plural) (Zool.): Insekten mit unvollständiger Verwandlung. **He|mi|me|ta|bo|lie** *die;* - (Zool.): Verwandlung der Insektenlarve zum fertigen Insekt ohne die sonst übliche Einschaltung eines Puppenstadiums

he|mi|mọrph (Mineral.): an zwei entgegengesetzten Enden verschieden ausgebildet (von Kristallen)

He|mi|mor|phit [auch: ...'fɪt] *der;* -s, -e: Kalamin

He|mi|o|le *die;* -, -n (Musik): **1.** in der ↑Mensuralnotation die Einführung schwarzer Noten zu den seit dem 15. Jh. üblichen weißen (zum Ausdruck des Verhältnisses 2 : 3). **2.** das Umschlagen des zweimal dreiteiligen Taktes in den dreimal zweiteiligen Takt

He|mi|opie, He|mi|op|sie vgl. Hemianopie

He|mi|pa|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): halbseitige leichte Lähmung

he|mi|pe|la|gisch: 1. dem 200–2700 m tiefen Meer entstammend (von Meeresablagerungen, z. B. Blauschlick). **2.** (Zool.) nicht immer frei schwimmend (von Wassertieren, die im Jungstadium das Wasser bewohnen und sich später am Meeresgrund ansiedeln)

He|mi|ple|gie *die;* -, ...ien (Med.): Lähmung einer Körperseite (z. B. bei Schlaganfall); vgl. Monoplegie. **He|mi|ple|gi|ker** *der;* -s, - (Med.): halbseitig Gelähmter. **He|mi|ple|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hemiplegiker

He|mi|p|te|re *die;* -, -n (meist Plural) (Zool.): Halbflügler (Insekten, z. B. Wanzen)

He|mi|spas|mus *der;* -, ...men (Med.): halbseitiger Krampf

He|mi|sphä|re *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** eine der beiden bei einem gedachten Schnitt durch den Erdmittelpunkt entstehenden Hälften der Erde; Erdhälfte, Erdhalbkugel; **b)** Himmelshalbkugel; **c)** (Med.) rechte bzw. linke Hälfte des Großhirns u. des Kleinhirns. **he|mi|sphä|risch:** die Hemisphäre betreffend

He|mi|s|ti|chi|on ⟨*gr.*⟩, **He|mi|s|ti|chi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Halbzeile eines Verses, Halb-, Kurzvers in der altgriechischen Metrik

He|mi|s|ti|cho|my|thie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus Hemistichien bestehende Form des Dialogs im Versdrama; vgl. Stichomythie

He|mi|to|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): halbseitiger Krampf mit schnellem Wechsel des Muskeltonus

he|mi|to|nisch (Musik): mit Halbtönen versehen

He|mi|zel|lu|lo|se, chem. fachspr.: Hemicellulose *die;* -, -n: aus Polysacchariden zusammengesetzter Bestandteil der pflanzlichen Zellwand

he|mi|zy|k|lisch [auch: ...'tsʏk...]: kreisförmig od. spiralig (von der Anordnung der [Blüten]blätter bei Pflanzen)

Hẹm|lock|tan|ne *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Tsuga

He|na|de *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Einheit im Gegensatz zur Vielheit, ↑Monade

Hen|de|ka|gon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Elfeck

Hen|de|ka|syl|la|bus *der;* -, …sylla-ben u. …syllabi ⟨*gr.-lat.*⟩: elfsilbiger Vers; vgl. Endecasillabo

Hen|di|a|dy|oin *das;* -[s], -, seltener: **Hen|di|a|dys** *das;* -, - ⟨*gr.-mlat.;* „eins durch zwei“⟩ (Stilkunde): **1.** die Ausdruckskraft verstärkende Verbindung zweier synonymer Substantive od. Verben (z. B. bitten und flehen). **2.** das bes. in der Antike beliebte Ersetzen eines Attributs durch eine reihende Verbindung mit „und“ (z. B.: die Masse *und die hohen Berge* statt: die Masse *der hohen Berge*)

Hẹn|ding *die;* -, -ar ⟨*altnord.*⟩: Silbenreim der nordischen Skaldendichtung, zunächst als Binnenreim neben dem Stabreim, später Endreim (bei den isländischen Skalden)

He|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Weltdeutung von einem Urprinzip aus

Hẹn|na *das;* -[s], auch *die;* - ⟨*arab.*⟩: **1.** Kurzform von Hennastrauch (in Asien u. Afrika heimischer Strauch mit gelben bis ziegelroten Blüten). **2.** aus Blättern u. Stängeln des Hennastrauchs gewonnenes rotgelbes Färbemittel für kosmetische Zwecke

Hen|nin [eˈnɛ̃] *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: (bis ins 15. Jh. von Frauen getragene) hohe, kegelförmige Haube, mit einem von der Spitze herabhängenden Schleier; burgundische Haube

He|no|the|is|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: religiöse Haltung, die die Hingabe an nur einen Gott fordert, ohne allerdings die Existenz anderer Götter zu leugnen od. ihre Verehrung zu verbieten; vgl. Monotheismus. **he|no|the|is|tisch:** den Henotheismus betreffend

Hen|ri-deux-Stil [ãriˈdø…] *der;* -[e]s ⟨*fr.*⟩: zweite Stilperiode der französischen Renaissance während der Regierung Heinrichs II. (1547–59)

Hen|ri|qua|t|re [ãriˈkatr(ə)] *der;* -[s] […tr(ə)], -s […tr(ə)]: nach Heinrich IV. von Frankreich benannter Spitzbart

Hen|ry [ˈhɛnri] *das;* -, - ⟨nach dem amerik. Physiker J. Henry, 1797–1878⟩: Einheit der Induktivität u. des magnetischen Leitwerts (Zeichen: H)

He|or|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: die kirchlichen Feste betreffender Teil der ↑Liturgik. **He|or|to|lo|gi|um** *das;* -s, …ien: kirchlicher Festkalender

He|par *das;* -s, Hepata ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Leber

He|pa|rin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aus der Leber gewonnene, die Blutgerinnung hemmende Substanz

He|par|pro|be *die;* -, -n: Verfahren zum Nachweis von Schwefel in Schwefelverbindungen

He|pa|t|al|gie *die;* -, …ien (Med.): Leberschmerz, Leberkolik. **he|pa|t|al|gisch** (Med.): die Hepatalgie betreffend; mit Leberschmerzen verbunden

He|pa|t|ar|gie *die;* -, …ien (Med.): Funktionsschwäche der Leber mit Bildung giftiger Stoffwechselprodukte

He|pa|ti|cae […tɪse] *die* (Plural) (Bot.): Lebermoose. **He|pa|ti|ka** *die;* -, …ken (Bot.): Leberblümchen

He|pa|ti|sa|ti|on *die;* -, -en (Med.): leberähnliche Beschaffenheit der Lunge bei entzündlichen Veränderungen in der Lunge

he|pa|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **a)** zur Leber gehörend; **b)** die Leber betreffend

He|pa|ti|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Leberentzündung

He|pa|to|blas|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Blastom der Leber

he|pa|to|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** in der Leber gebildet (z. B. von der Gallenflüssigkeit). **2.** von der Leber ausgehend (von Krankheiten)

He|pa|to|gra|fie, He|pa|to|gra|phie *die;* - (Med.): röntgenologische Darstellung der Leber nach Injektion von Kontrastmitteln

He|pa|to|li|th [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Gallenstein in den Gallengängen der Leber, Leberstein

He|pa|to|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Leberkrankheiten. **He|pa|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von der Leber (einschließlich der Gallenwege), ihren Funktionen u. Krankheiten. **He|pa|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hepatologe. **he|pa|to|lo|gisch:** die Hepatologie betreffend

He|pa|to|me|ga|lie *die;* -, …ien (Med.): Lebervergrößerung

He|pa|to|pan|k|re|as *das;* - (Zool.): Anhangdrüse des Darms, die bei manchen Wirbellosen die Funktion der Leber u. Bauchspeicheldrüse gleichzeitig ausübt

He|pa|to|pa|thie *die;* -, …ien (Med.): Leberleiden

He|pa|to|phle|bi|tis *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Venen in der Leber

He|pa|to|p|to|se *die;* -, -n (Med.): Senkung der Leber; Wanderleber

He|pa|to|se *die;* -, -n (Med.): Erkrankung mit degenerativer Veränderung der eigentlichen Leberzellen

He|pa|to|to|x|ä|mie *die;* -, …ien: Blutvergiftung durch Zerfallsprodukte der erkrankten Leber

He|phäst *der;* -s, -e ⟨nach dem griech. Gott des Feuers u. der Schmiedekunst⟩ (scherzh.): kunstfertiger Schmied

Heph|th|e|mi|me|res *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: ↑Zäsur nach sieben Halbfüßen bzw. nach der ersten Hälfte des vierten Fußes im ↑Hexameter; vgl. Penthemimeres, Trithemimeres

Hep|ta|chord […k…] *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): Folge von sieben ↑diatonischen Tonstufen (große Septime)

Hep|ta|gon *das;* -s, -e: Siebeneck. **hep|ta|go|nal:** siebeneckig

Hep|t|a|me|ron *das;* -s ⟨*gr.-fr.*⟩: dem ↑Dekameron nachgebildete Erzählungen der „Sieben Tage“ der Margarete von Navarra; vgl. Hexameron

Hep|ta|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: siebenfüßiger Vers

Hep|tan *das;* -s, -e: Kohlenwasserstoff mit sieben Kohlenstoffatomen im Molekül

Hep|t|ar|chie *die;* - (Geschichte): Staatenbund der sieben angelsächsischen Kleinkönigreiche (Essex, Sussex, Wessex, Northumberland, Ostanglien, Mercien, Kent)

Hep|ta|teuch *der;* -[s] ⟨*gr.-mlat.*⟩: die ersten sieben Bücher des Alten Testaments (1.–5. Buch Mose, Josua, Richter); vgl. Pentateuch

Hep|ta|to|nik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Mu-

sik): System der Siebentönigkeit

Hep|t|o|de *die;* -, -n: Elektronenröhre mit sieben Elektroden

Hep|to|se *die;* -, -n (meist Plural) (Biochemie): einfache Zuckerart mit sieben Sauerstoffatomen im Molekül

He|rai|on, Heräon *das;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: Tempel, Heiligtum der griech. Göttin Hera, bes. in Olympia u. auf Samos

He|ra|k|li|de *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Nachkomme des Herakles

He|ra|k|li|te|er *der;* -s, -: Schüler u. Anhänger des altgriechischen Philosophen Heraklit

He|ra|k|lith® [auch: ...'lɪt] *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: Material für Leichtbauplatten

He|ral|dik *die;* - ⟨*germ.-mlat.-fr.*⟩: Wappenkunde, Heroldskunst (von den ↑ Herolden (2) entwickelt)

He|ral|di|ker *der;* -s, -: Wappenforscher, -kundiger. **He|ral|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Heraldiker

he|ral|disch: die Heraldik betreffend

He|rā|on vgl. Heraion

He|rat *der;* -s, -s ⟨nach dem Namen der afghanischen Stadt⟩: dichter, kurz geschorener Teppich in Rot od. Blau

He|ra|ti|mus|ter *das;* -s, -: aus Rosetten, Blüten u. Blättern in geometrischer Anordnung bestehendes Teppichmuster

Her|ba|list *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Heilkundiger, der auf Kräuterheilkunde spezialisiert ist. **Herba|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Herbalist

Her|bar, Her|ba|ri|um *das;* -s, ...rien: systematisch angelegte Sammlung gepresster u. getrockneter Pflanzen u. Pflanzenteile

her|bi|kol, herbicol (Zool.): Kräuter bewohnend (von Tieren, die auf grünen Pflanzen leben)

her|bi|vor ⟨*lat.-nlat.*⟩: kräuterfressend (von Tieren, die nur von pflanzlicher Nahrung leben). **Her|bi|vo|re** *der;* -n, -n: Tier, das nur pflanzliche Nahrung zu sich nimmt

her|bi|zid: pflanzenvernichtend. **Her|bi|zid** *das;* -s, -e: chem. Mittel zur Abtötung von Pflanzen

he|re|di|en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): erben

he|re|di|tär: 1. (Biol., Med.) erblich, die Vererbung betreffend. **2.** (Geschichte) auf Erbfolge beruhend; durch die Erbfolge legitimiert

He|re|di|tät *die;* -, -en (veraltet): **1.** (Biol., Med.) Erblichkeit. **2.** (Rechtswiss.) Erbfolge

He|re|do|de|ge|ne|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): erbliche ↑ Degeneration (2) in bestimmten Geschlechterfolgen

He|re|do|pa|thie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-gr.*⟩ (Med.): Erbkrankheit

He|re|ke *der;* -s, -s ⟨nach einem Ort in der Türkei⟩: türkischer Knüpfteppich

He|ris *der;* -, - ⟨nach dem Ort Heris in Iran⟩: Sammelbezeichnung für verschiedenartige, handgeknüpfte Gebrauchsteppiche aus dem iranischen Aserbaidschan

Her|ko|ga|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): besondere Anordnung der Staubblätter u. Narben zur Verhinderung der Selbstbestäubung bei Pflanzen

He|ku|les *der;* -, -se ⟨nach dem Halbgott der griechischen Sage⟩: Mensch mit großer Körperkraft

He|ku|les|ar|beit *die;* -, -en: anstrengende, schwere Arbeit

her|ku|lisch: riesenstark (wie Herkules)

Her|man|dad [span.: ɛrman'dað] *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: „Bruderschaft“): **a)** im 13.–15. Jh. Bündnis kastilischer u. aragonesischer Städte gegen Übergriffe des Adels u. zur Wahrung des Landfriedens; **b)** seit dem 16. Jh. eine spanische Gendarmerie; **die heilige Hermandad** (veraltet iron.): die Polizei

Her|mā|on *das;* -s ⟨*gr.*; „Geschenk des Hermes“⟩ (veraltet): Fund, Glücksfall

Her|m|a|ph|ro|di|tis|mus vgl. Hermaphroditismus. **Her|m|a|ph|ro|dit** *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*; zum Zwitter gewordener Sohn der griech. Gottheiten Hermes u. Aphrodite⟩ (Biol.; Med.): Zwitter; Individuum (Mensch, Tier od. Pflanze) mit Geschlechtsmerkmalen von beiden Geschlechtern. **her|m|a|ph|ro|di|tisch** (Biol.; Med.): zweigeschlechtig; zwittrig. **Her|m|a|ph|ro|di|tis|mus,** Hermaphrodismus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Zweigeschlechtigkeit; Zwittrigkeit

Her|me *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Pfeiler od. Säule, die mit einer Büste gekrönt ist (urspr. des Gottes Hermes)

Her|me|neu|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** wissenschaftliches Verfahren der Auslegung u. Erklärung von Texten, Kunstwerken od. Musikstücken. **2.** metaphysische Methode des Verstehens menschlichen Daseins (in der Existenzphilosophie)

Her|me|neu|ti|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler für hermeneutische Methoden und Verfahren. **Her|me|neu|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hermeneutiker

her|me|neu|tisch: einen Text o. Ä. erklärend, auslegend

Her|me|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.-engl.*⟩: **1.** (veraltend) ↑ Alchemie (1, 2) u. ↑ Magie (1, 3). **2.** luftdichte ↑ Apparatur

Her|me|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Anhänger des Hermes Trismegistos, des ägyptisch-spätantiken Gottes der Magie u. Alchemie. **2.** Schriftsteller mit vieldeutiger dunkler Ausdrucksweise (bes. in der alchemistischen, astrologischen u. magischen Literatur). **Her|me|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hermetiker

her|me|tisch: 1. a) dicht verschlossen, sodass nichts ein- od. herausdringen kann (z. B. hermetisch verschlossene Ampullen); **b)** durch eine Maßnahme od. einen Vorgang so beschaffen, dass nichts od. niemand eindringen od. hinausgelangen kann (z. B. ein Gebäude hermetisch abriegeln). **2.** vieldeutig, dunkel, eine geheimnisvolle Ausdrucksweise bevorzugend; nach Art der Hermetiker; **hermetische Literatur:** philosophisch-okkultistische Literatur der Hermetiker (2)

her|me|ti|sie|ren: dicht verschließen, luft- u. wasserdicht machen

Her|me|tis|mus *der;* -: **1.** Richtung der modernen italienischen Lyrik. **2.** Dunkelheit, Vieldeutigkeit der Aussage als Wesenszug der modernen Poesie

Her|mi|ta|ge [ɛrmiˈta:ʒ(ə)] *der;* - ‹*fr.*›: franz. Wein aus dem Anbaugebiet um die Gemeinde Tain-l'Hermitage im Rhonetal

Hẹr|nie […niə] *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** (Med.) Eingeweidebruch. **2.** (Bot.) krankhafte Veränderungen an Kohlpflanzen (durch Algenpilze hervorgerufen)

Her|nio|to|mie *die;* -, …ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): Bruchoperation

He|rọa: Plur. von ↑Heroon

He|rọ|en: *Plural* von ↑Heros

He|rọ|en|kult *der;* -[e]s, -e (Plural selten), **He|rọ|en|kul|tus** *der;* -, …kulte (Plural selten): Heldenverehrung

He|ro|i|de *die;* -, -n (meist Plural): Heldenbrief, von Ovid geschaffene Literaturgattung (Liebesbrief eines Heroen od. einer Heroin)

He|rọ|ik *die;* -: Heldenhaftigkeit

[1]**He|rọ|in** *die;* -, -nen ‹*gr.-lat.*›: **1.** Heldin. **2.** (Theater) Heroine

[2]**He|rọ|in** *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: aus einem weißen, pulverförmigen Morphinderivat bestehendes, sehr starkes, süchtig machendes Rauschgift

He|ro|i|ne *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Darstellerin einer Heldenrolle auf der Bühne

He|ro|i|nis|mus *der;* -: Heroinsucht

he|rọ|isch ‹*gr.-lat.*›: heldenmütig, heldenhaft; **heroische Landschaft:** a) großes Landschaftsbild mit Gestalten der antiken Mythologie (17. Jh.); b) Bild, das eine dramatisch bewegte, monumentale Landschaft darstellt (19. Jh.); **heroischer Vers:** Vers des Epos

he|ro|i|sie|ren ‹*gr.-lat.-nlat.*›: als Helden verherrlichen, zum Helden erheben. **He|ro|i|sie|rung** *die;* -, -en: das Heroisieren, das Heroisiertwerden. **He|ro|is|mus** *der;* -: Heldentum, Heldenmut

Hẹ|rold *der;* -[e]s, -e ‹*germ.-fr.*›: **1.** (früher) jmd., der eine Botschaft überbringt, der etwas verkündet. **2.** (früher) wappenkundiger Hofbeamter im Mittelalter

Hẹ|rolds|kunst *die;* - (veraltet): Heraldik

Hẹ|rolds|li|te|ra|tur *die;* -: mittelalterliche Literatur, in der die Beschreibung fürstlicher Wappen mit der Huldigung ihrer gegenwärtigen od. früheren Träger verbunden wird; Wappendichtung

Hẹ|rons|ball *der;* -s, …bälle ‹nach dem altgriech. Mathematiker Heron›: Gefäß mit Röhre, in dem Wasser mithilfe des Drucks zusammengepresster Luft hochgetragen od. ausgespritzt wird (z. B. ein Parfümzerstäuber)

He|rọ|on *das;* -s, …rọa ‹*gr.*›: Grabmal u. Tempel eines Heros (1)

Hẹ|ros *der;* -, …oen ‹*gr.-lat.*›: **1.** (in der griech. Mythologie) zwischen Göttern u. Menschen stehender Held, Halbgott, der im Leben große Taten vollbracht u. nach seinem Tod die Fähigkeit erlangt hat, den Menschen aus eigener Macht Hilfe zu leisten. **2.** heldenhafter Mann, Held

He|ro|s|t|rạt *der;* -en, -en ‹nach dem Griechen Hēróstratos, der 356 v. Chr. den Artemistempel zu Ephesus in Brand steckte, um berühmt zu werden› (bildungsspr.): Verbrecher aus Ruhmsucht. **He|ro|s|t|ra|ten|tum** *das;* -s: durch Ruhmsucht motiviertes Verbrechertum. **he|ro|s|t|ra|tisch:** aus Ruhmsucht Verbrechen begehend

He|ro|tricks|ter [ˈhi:roˈtrɪkstɐ] *der;* -s, - ‹*gr.-engl.*; „Held-Gauner“›: **1.** listiger, oft selbst betrogener Widersacher des Himmelsgottes in vielen Religionen. **2.** der Teufel im Märchen

Her|p|an|gi|na *die;* -, …nen ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung der Mundhöhle mit Bläschenbildung

Hẹr|pes *der;* - ‹*gr.-lat.*› (Med.): Bläschenausschlag

Hẹr|pes Zọs|ter [auch: - ˈtsɔstɐ] *der;* - -, Zoster *der;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Viruserkrankung mit Hautbläschen in der Gürtelgegend; Gürtelrose

her|pe|ti|form ‹*gr.; lat.*› (Med.): einem Bläschenausschlag ähnlich, herpesartig

her|pe|tisch (Med.): **a)** den Herpes betreffend; **b)** die für einen Herpes charakteristischen Bläschen aufweisend

Her|pe|to|lo|gie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Zool.): Kriechtierkunde (Wissenschaft von den ↑Amphibien u. ↑Reptilien)

Hẹrz|beu|tel|tam|po|na|de *die;* - ‹*dt.; germ.-fr.*› (Med.): Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel

Hẹrz|in|farkt *der;* -[e]s, -e ‹*dt.; lat.-nlat.*›: ↑Myokardinfarkt

Hẹrz|in|suf|fi|zi|enz *die;* - ‹*dt.; lat.*› (Med.): Herz[muskel]schwäche

her|zy|nisch ‹nach dem lat. antiken Namen Hercynia silva „Herzynischer Wald“ für das dt. Mittelgebirge› (Geol.): parallel zum Harznordrand von NW nach SO verlaufend (von ↑tektonischen Strukturen)

Hes|pe|re|tin *das;* -s ‹*gr.*›: zu den Flavonen gehörender Pflanzenfarbstoff

Hes|pe|ri|de *die;* -, -n (meist Plural): **1.** weibliche Sagengestalt in der griech. Mythologie. **2.** (Biol.) Dickkopffalter

Hes|pe|ri|din *das;* -s (Chemie, Med.): Glykosid aus [unreifen] Orangenschalen

Hes|pe|ri|en […iən] *das;* -s ‹*gr.-lat.*› (dichter.): in antiker Literatur Name Italiens, dann auch Spaniens

Hẹs|pe|ros, Hẹs|pe|rus *der;* -: der Abendstern in der griech. Mythologie

Hes|si|an [ˈhɛsɪən] *das* od. *der;* -s ‹*engl.*›: grobes, naturfarbenes Jutegewebe in Leinenbindung für Säcke u. a.

He|sy|chạs|mus […ç…] *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: im orthodoxen Mönchtum der Ostkirche eine mystische Bewegung, die durch stille Konzentration das göttliche Licht (↑Taborlicht) zu schauen sucht

He|sy|chạst […ç…] *der;* -en, -en: Anhänger des Hesychasmus

He|tä|re *die;* -, -n ‹*gr.*; „Gefährtin“›: **a)** in der Antike [hochgebildete, politisch einflussreiche] Freundin, Geliebte bedeutender Männer; **b)** ↑Prostituierte

He|tä|rie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*›: [alt]griech. (meist geheime) politische Verbindung; **Hetärie der Befreundeten:** griechischer Geheimbund zur Befreiung von den Türken

he|ter…, He|ter… vgl. hetero…, Hetero…

hẹ|te|ro ‹*gr.*›: Kurzform von ↑heterosexuell. **Hẹ|te|ro** *der;* -s, -s: heterosexueller Mann; Ggs. ↑[2]Homo

H
Hete

he|te|ro…, He|te|ro…

vor Vokalen gelegentlich heter…, Heter…
⟨*gr.* héteros „der andere; anders“⟩ Präfix mit der Bedeutung „anders, fremd, ungleich, verschieden“:
– heterogen
– Heteronym
– heterosexuell

he|te|ro|blas|tisch: **1.** (Bot.) unterschiedlich ausgebildet (von Jugend- u. Folgeformen von Blättern). **2.** unterschiedlich entwickelt (in Bezug auf die Korngröße bei metamorphen Gesteinen)

he|te|ro|chla|my|de|isch […çla…] (Bot.): verschieden ausgebildet (von Blüten mit verschiedenartigen Blütenhüllblättern, d. h. mit einem Kelch u. andersfarbigen Kronenblättern)

He|te|ro|chro|mie […kro…] *die;* -, …ien (Biol., Med.): verschiedene Färbung (z. B. der Iris der Augen)

He|te|ro|chro|mo|som *das;* -s, -en (Biol., Med.): geschlechtsbestimmendes ↑Chromosom

He|te|ro|chy|lie […çy…] *die;* - (Med.): wechselnder Salzsäuregehalt des Magensafts

he|te|ro|cyc|lisch vgl. heterozyklisch

he|te|r|o|dont: **1.** mit verschieden gestalteten Zähnen (vom Gebiss der Säugetiere mit Schneide-, Eck- u. Backenzähnen); Ggs. ↑homodont. **2.** Haupt- u. Nebenzähne besitzend (vom Schalenverschluss mancher Muscheln). **He|te|r|o|don|tie** *die;* - (Biol.): das Ausgestattetsein mit verschieden gestalteten Zähnen (z. B. beim Gebiss des Menschen)

he|te|ro|dox ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** (Rel.) andersgläubig, von der herrschenden [Kirchen]lehre abweichend. **2.** (Schach) Schachprobleme betreffend, die nicht den normalen Spielbedingungen entsprechen, dem Märchenschach (vgl. Fairychess) angehörend. **He|te|ro|do|xie** *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Rel.): Lehre, die von der offiziellen, kirchlichen abweicht

he|te|ro|dy|na|misch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): ungleichwertig in Bezug auf die Entwicklungstendenz (von zwittrigen Blüten, deren weibliche od. männliche Organe so kräftig entwickelt sind, dass sie äußerlich wie eingeschlechtige Blüten erscheinen)

he|te|ro|fon, heterophon: **1.** (Musik) im Charakter der Heterofonie. **2.** (Sprachwiss.) verschieden lautend, besonders bei gleicher Schreibung (z. B. *Rentier* [rɛn'tiːe:] = Rentner gegenüber *Rentier* ['rɛntiːɐ̯] = Ren). **He|te|ro|fo|nie,** Heterophonie *die;* - (Musik): auf der Grundlage eines bestimmten Themas improvisiertes Zusammenspiel von zwei od. mehr Stimmen, die tonlich u. rhythmisch völlig selbstständig spontan durch bestimmte Verzierungen vom Thema abweichen; Ggs. ↑Unisono

he|te|ro|ga|me|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): verschiedengeschlechtige ↑Gameten bildend

He|te|ro|ga|mie *die;* -, …ien (Soziol.): Ungleichartigkeit der Gatten bei der Partnerwahl (z. B. in Bezug auf Alter, Gesellschaftsklasse, Konfession); Ggs. ↑Homogamie

he|te|ro|gen: einer anderen Gattung angehörend; uneinheitlich, aus Ungleichartigem zusammengesetzt; Ggs. ↑homogen

He|te|ro|ge|ne|se *die;* - (Med.): anormale, gestörte Gewebebildung

He|te|ro|ge|ni|tät *die;* -: Ungleichartigkeit, Verschiedenartigkeit, Uneinheitlichkeit; Ggs. ↑Homogenität

He|te|ro|go|nie *die;* -: **1.** (Philos.) die Entstehung aus Andersartigem; Ggs. ↑Homogonie. **2.** (Philos.) das Entstehen von anderen Wirkungen als den ursprünglich beabsichtigten, die wiederum neue Motive verursachen können (nach Wundt). **3.** (Biol.) besondere Form des ↑Generationswechsels bei Tieren (z. B. bei Wasserflöhen), wobei auf eine sich geschlechtlich fortpflanzende Generation eine andere, die sich aus unbefruchteten Eiern entwickelt, folgt

he|te|ro|grad: auf ↑quantitative Unterschiede gerichtet (in der Statistik); Ggs. ↑homograd

he|te|ro|graf, heterograph (Sprachwiss.): Heterografie aufweisend. **He|te|ro|gra|fie,** Heterographie *die;* - (Sprachwiss.): **1.** unterschiedliche Schreibung von Wörtern mit gleicher Aussprache (z. B. viel – fiel). **2.** Verwendung gleicher Schriftzeichen für unterschiedliche Laute (z. B. *ch* im Deutschen für den Achlaut und den Ichlaut)

He|te|ro|gramm *das;* -s, -e: Schreibweise mit andersartigen Schriftzeichen (z. B. Zahlzeichen anstelle des ausgeschriebenen Zahlworts)

He|te|ro|hyp|no|se *die;* -, -n: Versenkung in ↑Hypnose durch Fremde; Ggs. ↑Autohypnose

He|te|ro|kar|pie *die;* - (Bot.): das Auftreten verschieden gestalteter Früchte bei einem Pflanzenindividuum

he|te|ro|klin (Bot.): sich durch Fremdbestäubung fortpflanzend (von Pflanzen)

He|te|ro|kli|sie *die;* - (Sprachwiss.): ↑Deklination (1) eines ↑Substantivs mit wechselnden Stämmen (z. B. griech. *hḗpar,* Genitiv: *hēpatos* „Leber“)

he|te|ro|kli|tisch ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): in den Deklinationsformen verschiedene Stämme aufweisend (von Substantiven)

He|te|ro|kli|ton *das;* -s, …ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Nomen, das eine, mehrere od. alle Kasusformen nach mindestens zwei verschiedenen Deklinationstypen bildet oder bei dem sich verschiedene Stammformen zu einem Paradigma ergänzen, z. B. der Staat, des Staates (stark), die Staaten (schwach); vgl. Heteroklisie

he|te|ro|log (bes. Med.): **1.** abweichend, nicht übereinstimmend. **2.** artfremd; **heterologe Insemination:** künstliche Befruchtung mit nicht vom Ehemann stammendem Samen; Ggs. ↑homologe Insemination

he|te|ro|mer (Bot.): verschieden gegliedert (von Blüten, in deren verschiedenen Blattkreisen die Zahl der Glieder wechselt); Ggs. ↑isomer. **He|te|ro|me|rie** *die;* - (Bot.): unterschiedliche Gliederung in Bezug auf die Blattkreise einer Blüte, die alle unterschiedlich viele Glieder aufweisen

He|te|ro|me|ta|bo|lie *die;* -, …ien (Biol.): schrittweise ↑Metamorphose bei Insekten ohne Puppenstadium

he|te|ro|morph ⟨*gr.*⟩ (Physik, Chemie): anders-, verschiedengestaltig; auf andere, verschiedene Weise gebildet, gestaltet.

He|te|ro|mor|phie *die;* -, **He|te|ro|mor|phis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Eigenschaft mancher Stoffe, verschiedene Kristallformen zu bilden. **2.** (Biol.) das Auftreten heteromorpher Lebewesen innerhalb einer Art **a)** bei einem Tierstock (z. B. Fress-, Geschlechts- u. Schwimmpolypen bei Nesseltieren); **b)** bei einem Tierstaat (z. B. Königin, Arbeiterin, Soldat bei Ameisen); **c)** im ↑Generationswechsel

He|te|ro|mor|ph|op|sie *die;* -, …ien (Med.): Wahrnehmungsstörung, bei der ein Gegenstand von jedem Auge anders wahrgenommen wird

He|te|ro|mor|pho|se *die;* -, -n (Biol.): das Entstehen von Organen od. Organteilen an atypischer Stelle bei Regenerationsvorgängen (z. B. ein Bein anstelle eines Fühlers bei Krebsen)

he|te|ro|nom: **1.** (Philos.) fremdgesetzlich, von fremden Gesetzen abhängend. **2.** (Zool.) ungleichwertig (von den einzelnen Abschnitten bei Gliedertieren, z. B. Insekten); Ggs. ↑homonom.

He|te|ro|no|mie *die;* -: **1.** Fremdgesetzlichkeit, von außen her bezogene Gesetzgebung. **2.** (Philos.) Abhängigkeit von anderer als der eigenen sittl. Gesetzlichkeit; Ggs. ↑Autonomie (2). **3.** (Zool.) Ungleichwertigkeit, Ungleichartigkeit (z. B. der einzelnen Abschnitte bei Gliedertieren); Ggs. ↑Homonomie

he|te|r|o|nym (Sprachwiss.): die Heteronymie (1, 2) betreffend.

He|te|r|o|nym *das;* -s, -e: **1.** Wort, das von einer anderen Wurzel (einem anderen Stamm) gebildet ist als das Wort, mit dem es (sachlich) eng zusammengehört, z. B. *Schwester: Bruder* im Gegensatz zu griech. *adelphḗ* „Schwester“: *adelphós* „Bruder“; vgl. Heteronymie (1). **2.** Wort, das in einer anderen Sprache, Mundart od. einem anderen Sprachsystem dasselbe bedeutet (z. B. dt. *Bruder* / franz. *frère,* südd. *Samstag* / nordd. *Sonnabend*).

He|te|r|o|ny|mie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Bildung sachlich zusammengehörender Wörter von verschiedenen Wurzeln (Stämmen). **2.** das Vorhandensein mehrerer Wörter aus verschiedenen Sprachen, Mundarten od. Sprachsystemen bei gleichbleibender Bedeutung

he|te|ro|phag (Biol.): **1.** sowohl pflanzliche wie tierische Nahrung fressend (von Tieren). **2.** auf verschiedenen Wirtstieren od. Pflanzen schmarotzend (von Parasiten); Ggs. ↑homophag

He|te|ro|phe|mie *die;* -: ↑Paraphasie

He|te|ro|pho|bie *die;* -, …ien: Angst vor dem anderen Geschlecht

he|te|ro|phon usw. vgl. heterofon usw.

He|te|ro|pho|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Neigung zum Schielen infolge einer Veränderung in der Spannung der Augenmuskeln

He|te|ro|phyl|lie *die;* - (Bot.): das Auftreten verschieden gestalteter Laubblätter bei einem Pflanzenindividuum

He|te|ro|pla|sie *die;* -, …ien (Med.): Neubildung von Geweben von anderer Beschaffenheit als der des Ursprungsgewebes, bes. bei bösartigen Tumoren

He|te|ro|plas|tik *die;* -, -en (Med. veraltend): Verpflanzung von artfremdem (tierischem) Gewebe auf den Menschen; Ggs. ↑Homöoplastik

he|te|ro|p|lo|id (Biol.): abweichend (von Zellen, deren Chromosomenzahl von der einer normalen, ↑diploiden Zelle abweicht)

he|te|ro|po|lar (Physik, Chemie): entgegengesetzt elektrisch geladen; **heteropolare Bindung:** Zusammenhalt zweier Molekülteile durch entgegengesetzte elektr. Ladung (Anziehung) beider Teile

He|te|ro|p|te|ra, He|te|ro|p|te|ren *die* (Plural) (Zool.): Wanzen

He|te|ro|rhi|zie *die;* - (Bot.): Verschiedenwurzeligkeit, das Auftreten verschiedenartiger Wurzeln mit verschiedenen Funktionen an einer Pflanze

He|te|ro|se|mie *die;* -, …ien (Sprachwiss.): abweichende, unterschiedliche Bedeutung des gleichen Wortes in verschiedenen Sprachsystemen (z. B. bedeutet *schnuddelig* im Obersächsischen *unsauber,* im Berlinischen *lecker*)

He|te|ro|se|xu|a|li|tät *die;* - (Med., Psychol.): auf das andere Geschlecht gerichtetes Geschlechtsempfinden; Ggs. ↑Homosexualität. **he|te|ro|se|xu|ell** (Med., Psychol.): in seinem sexuellen Empfinden und Verhalten zum anderen Geschlecht hinneigend; Ggs. ↑homosexuell. **He|te|ro|se|xu|el|le** *der* u. *die;* -n, -n: männliche bzw. weibliche heterosexuelle Person

He|te|ro|sis *die;* - ⟨*gr.;* „Veränderung“⟩ (Biol.): das Auftreten einer im Vergleich zur Elterngeneration [in bestimmten Merkmalen] leistungsstärkeren ↑Filialgeneration

He|te|ro|s|ke|das|ti|zi|tät *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩ (Statistik): signifikante Ungleichheit in der Streuung der Ergebnisse von Stichproben in Bezug auf die einer Erhebung zugrunde liegende statistische Gesamtheit

He|te|ro|som *das;* -s, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ↑Heterochromosom

He|te|ro|sper|mie *die;* - (Biol.): verschiedenartige Samenausbildung bei derselben Art (z. B. bei Schnecken)

He|te|ro|sphä|re *die;* - (Meteorol.): oberer Bereich der Erdatmosphäre (etwa ab 120 km Höhe); Ggs. ↑Homosphäre

he|te|ro|spor ⟨*gr.; dt.*⟩ (Bot.): geschlechtlich differenzierte Sporen aufweisend.

He|te|ro|spo|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Ausbildung von geschlechtsspezifisch unterschiedlich großen Sporen

He|te|ro|ste|reo|typ *das;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩ (Soziol.): Vorstellung, Vorurteil, das Mitglieder einer Gruppe od. Gemeinschaft von anderen Gruppen besitzen

He|te|ro|stru|ktur *die;* -, -en (Physik): Materialkombination aus verschiedenen chemisch verwandten Materialien mit gleicher od. ähnlicher Gitterstruk-

tur (z. B. für elektronische Bauelemente)
He|te|ro|sty|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Vorkommen mehrerer Blütentypen auf verschiedenen Pflanzenindividuen derselben Art; Ggs. ↑Homostylie
He|te|ro|ta|xie *die;* -, ...ien (Med.): spiegelbildliche Verlagerung der Eingeweide im Bauch
He|te|ro|te|leo|lo|gie, He|te|ro|te|lie *die;* - (Philos.): Unterordnung unter fremde, durch anderes bestimmte Zwecke
he|te|ro|therm (Zool.): wechselwarm; die eigene Körpertemperatur der Temperatur der Umgebung angleichend (von Kriechtieren)
He|te|ro|to|nie *die;* -, ...ien (Med. veraltet): ständiges Schwanken des Blutdrucks zwischen normalen u. erhöhten Werten
he|te|ro|top (Med.): an atypischer Stelle, am falschen Ort vorkommend od. entstehend
He|te|ro|to|pie *die;* -, ...ien (Med.): Entstehung von Geweben am falschen Ort (z. B. von Knorpelgewebe im Hoden). **he|te|ro|to|pisch: 1.** (Geol.) in verschiedenen Räumen gebildet (von Gestein); Ggs. ↑isotopisch. **2.** (Philos.) einen Ort bildend, der die Realisierung einer Utopie darstellt. **3.** (Med.) ↑heterotop
He|te|ro|trans|plan|ta|ti|on *die;* -, -en: ↑Heteroplastik
he|te|ro|trop (Biol., Physik): ↑anisotrop
he|te|ro|tro|ph (Biol.): in der Ernährung auf Körpersubstanz od. Stoffwechselprodukte anderer Organismen angewiesen; Ggs. ↑autotroph. **He|te|ro|trophie** *die;* - (Biol.): Ernährung aus organischen Stoffen bei nicht grünen (heterotrophen) Pflanzen, Tieren und Menschen
he|te|ro|zerk (Zool.): ungleich ausgebildet (von der Schwanzflosse bei Haien und Stören)
He|te|ro|ze|te|sis *die;* - (bes. Philos.): **1.** falsche Beweisführung mit beweisfremden Argumenten. **2.** verfängliche Frage mit verschiedenen Antwortmöglichkeiten
he|te|r|ö|zisch (Biol.): einen Wirtswechsel durchführend (von Parasiten)
he|te|ro|zy|got (Biol.): mischerbig, ungleicherbig (in Bezug auf die Erbanlagen von Eizellen oder Individuen, die durch Artkreuzung entstanden sind; z. B. rosa Blüte, entstanden aus einer roten und einer weißen); Ggs. ↑homozygot. **He|te|ro|zy|go|tie** *die;* - (Biol.): Mischerbigkeit, Ungleicherbigkeit einer befruchteten Eizelle oder eines Individuums; Ggs. ↑Homozygotie
he|te|ro|zy|k|lisch, chem. fachspr.: heterocyclisch: im Kohlenstoffring auch andere Atome (Heteroatome) enthaltend
He|thi|ter, Hetiter *der;* -s, -: Angehöriger eines indogermanischen Kulturvolkes in Kleinasien. **He|thi|te|rin,** Hetiterin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hethiter. **he|thi|tisch,** hetitisch: die Hethiter betreffend
He|thi|to|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*hebr.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hethitologie. **He|thi|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Hethitern u. den Sprachen u. Kulturen des alten Kleinasiens. **He|thi|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hethitologe
Het|man *der;* -s, -e (auch: -s) ⟨*dt.-slaw.;* „Hauptmann"⟩: **1.** Oberhaupt der Kosaken. **2.** in Polen (bis 1792) vom König eingesetzter Oberbefehlshaber
heu|re|ka ⟨*gr.;* „ich habe [es] gefunden" (angeblicher Ausruf des griechischen Mathematikers Archimedes bei der Entdeckung des hydrostatischen Grundgesetzes, d. h. des Auftriebs)⟩ (bildungsspr.): freudiger Ausruf bei Lösung eines schwierigen Problems
Heu|ris|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre, Wissenschaft von den Verfahren, Probleme zu lösen; methodische Anleitung, Anweisung zur Gewinnung neuer Erkenntnisse. **heu|ris|tisch:** die Heuristik betreffend; **heuristisches Prinzip:** Arbeitshypothese als Hilfsmittel der Forschung; vorläufige Annahme zum Zweck des besseren Verständnisses eines Sachverhalts
He|vea *die;* -, ...veae [...vee] u. ...veen ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩ (Bot.): tropischer Baum, aus dem Kautschuk gewonnen wird
He|xa|chlor|zy|k|lo|he|xan, chem. fachspr.: Hexachlorcyclohexan *das;* -s ⟨*gr.*⟩: eine Chlorkohlenwasserstoffverbindung, die besonders als Insektenbekämpfungsmittel verwendet wird
He|xa|chord [...'k...] *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „sechssaitig, -stimmig"⟩ (Musik): Aufeinanderfolge von sechs Tönen der ↑diatonischen Tonleiter (nach G. v. Arezzo als Grundlage der ↑Solmisation benutzt)
he|xa|dak|tyl ⟨*gr.*⟩ (Med.): sechs Finger bzw. Zehen an einer Hand bzw. an einem Fuß aufweisend. **He|xa|dak|ty|lie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fehlbildung der Hand bzw. des Fußes mit sechs Fingern bzw. Zehen
He|xa|de|zi|mal|sys|tem *das;* -s (Math., EDV): Zahlensystem mit der Grundzahl 16
he|xa|disch ⟨*gr.*⟩ (Math.): auf der Zahl sechs als Grundzahl aufbauend
He|xa|eder *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Sechsflächner, Würfel. **he|xa|ed|risch:** sechsflächig
He|xa|eme|ron *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Sechstagewerk der Schöpfung (1. Mose, 1 ff.); vgl. Hexameron
He|xa|gon *das;* -s, -e: Sechseck. **he|xa|go|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: sechseckig
He|xa|gramm *das;* -s, -e: sechsstrahliger Stern aus zwei gekreuzten gleichseitigen Dreiecken; Sechsstern (Davidsstern der Juden)
he|xa|mer: sechsteilig, sechszählig (z. B. von Blüten)
He|xa|me|ron *das;* -s, -s: Titel für Sammlungen von Novellen, die an sechs Tagen erzählt werden; vgl. Dekameron, Hexaemeron u. Heptameron
He|xa|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus sechs ↑Versfüßen (meist ↑Daktylen) bestehender epischer Vers (letzter Versfuß um eine Silbe gekürzt). **he|xa|me|trisch** ⟨*gr.*⟩: in Hexametern verfasst, den Hexameter betreffend
He|x|a|min *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: hochexplosiver Sprengstoff
He|xan *das;* -s, -e (Chemie): Kohlenwasserstoff mit sechs Kohlenstoffatomen, der sich leicht verflüchtigt (Bestandteil des Benzins u. des Petroleums)
he|xan|gu|lär ⟨*gr.; lat.*⟩ (veraltet): sechswinklig

He|xa|p|la *die;* - ⟨*gr.*⟩: Ausgabe des Alten Testaments mit hebräischem Text, griechischer Umschrift u. vier griechischen Übersetzungen in sechs Spalten

he|xa|p|lo|id ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): sechszählig; einen sechsfachen Chromosomensatz habend (von Zellen)

He|xa|po|de *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: Sechsfüßer; Insekt

He|xa|s|ty|los *der;* -, ...stylen (Archit.): Tempel mit sechs Säulen [an der Vorderfront]

He|xa|teuch *der;* -[s] ⟨*gr.-nlat.*⟩: die ersten sechs Bücher des Alten Testaments (1.–5. Buch Mose, Buch Josua); vgl. Pentateuch

He|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): das Haben, Beschaffenheit, Zustand (z. B. bei Aristoteles die Tugend als Hexis der Seele)

He|xit *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): sechswertiger, der Hexose verwandter Alkohol

He|x|o|de *die;* -, -n: Elektronenröhre mit sechs Elektroden

He|xo|gen *das;* -s: hochexplosiver Sprengstoff

He|xo|se *die;* -, -n (Chemie): ↑Monosaccharid mit sechs Kohlenstoffatomen im Molekül

He|xyl *das;* -s: ↑Hexamin

hey [hɛi] ⟨engl.⟩ (bes. Jugendspr.): **1.** Zuruf, mit dem man jmds. Aufmerksamkeit zu erregen sucht. **2.** Ausruf des Erstaunens, der Empörung o. Ä. **3.** Grußformel

hi [haɪ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Begrüßungsformel

Hi|at *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Hiatus. **Hi|a|tus** *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.;* „Kluft"⟩: **1.** (Med.) Öffnung, Spalt in Knochen od. Muskeln. **2.** (Sprachwiss.) **a)** das Aufeinanderfolgen zweier Vokale in der Fuge zwischen zwei Wörtern, z. B. sagte *er*; **b)** das Aufeinanderfolgen zweier verschiedenen Silben angehörender Vokale im Wortinnern, z. B. K*o*operation. **3.** (Geol.) zeitliche Lücke bei der ↑Sedimentation eines Gesteins. **4.** (Prähist.) Zeitraum ohne Funde; Fundlücke

Hi|a|tus|her|nie [...iə] *die;* -, -n (Med.): Zwerchfellbruch

Hi|a|wa|tha [haɪəˈwɔθə, auch: hiaˈva:ta] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* sagenhafter nordamerik. Indianerhäuptling⟩: Gesellschaftstanz in den Zwanzigerjahren des 20. Jh.s

Hi|ber|na|kel *das;* -s, -[n] ⟨*lat.;* „Winterlager"⟩ (Bot.): im Herbst gebildete Überwinterungsknospen zahlreicher Wasserpflanzen

hi|ber|nal: winterlich; den Winter, die Wintermonate betreffend

Hi|ber|na|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Winterschlaf, Winterstarre. **2.** (Med.) künstlich herbeigeführte Herabsetzung der Körpertemperatur; vgl. Hypothermie. **3.** (EDV) Ruhezustand des Computers

Hi|ber|ni|si|e|rung *die;* -, -en (Med.): Hibernation (2)

Hi|bis|kus *der;* -, ...ken ⟨*gr.-lat.*⟩: Malvengewächs, das viele Arten von Ziersträuchern u. Sommerblumen aufweist; Eibisch

hic et nunc ⟨*lat.;* „hier und jetzt"⟩: sofort, im Augenblick, augenblicklich, ohne Aufschub, auf der Stelle (in Bezug auf etwas, was getan werden bzw. geschehen soll oder ausgeführt wird)

[1]Hi|cko|ry *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: (in Nordamerika u. in China heimischer) Walnussbaum mit glatten, essbaren Nüssen u. wertvollem Holz

[2]Hi|cko|ry *das;* -s: Holz des [1]Hickorys

hic Rho|dus, hic sal|ta ⟨*lat.;* „Hier ist Rhodos, hier springe!"; nach einer äsopischen Fabel⟩: hier gilt es; hier zeige, was du kannst

Hi|dal|go *der;* -s, -s ⟨*span.;* eigtl. „Sohn von etwas, Sohn des Vermögens"⟩: **1.** (Geschichte) Mitglied des niederen iberischen Adels. **2.** frühere mexikanische Goldmünze

Hi|d|ra|de|ni|tis, Hidro[s]adenitis ⟨*gr.-nlat.*⟩ *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung einer Schweißdrüse

Hi|d|ro|a *die* (Plural) (Med.): **a)** Schwitzbläschen; **b)** durch Sonnenlicht ausgelöste krankhafte Pusteln auf der Haut

Hi|d|ro[|s]|a|de|ni|tis vgl. Hidradenitis

Hi|d|ro|se, Hi|d|ro|sis *die;* -: **1.** Schweißbildung u. -ausscheidung. **2.** Erkrankung der Haut infolge krankhafter Schweißabsonderung

Hi|d|ro|ti|kum *das;* -s, ...ka (Med.): schweißtreibendes Mittel

hi|d|ro|tisch (Med.): die Fähigkeit besitzend, zu schwitzen

Hi|d|ro|zys|ten *die* (Plural) (Med.): blasenartige Erweiterungen von Schweißdrüsen

Hi|dsch|ra vgl. Hedschra

hi|e|mal ⟨*lat.*⟩: ↑hibernal

Hi|e|r|archie [hiɛ..., auch: hi...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** oberster Priester im antiken Griechenland. **2.** Mächtiger; in einer Hierarchie an der Spitze Stehender. **Hi|e|r|ar|chie** *die;* -, ...ien: **1.** [pyramidenförmige] Rangordnung, Rangfolge, Über- u. Unterordnungsverhältnisse. **2.** Gesamtheit derer, die in der kirchlichen Rangordnung stehen. **hi|e|r|archisch: 1.** einer pyramidenförmigen Rangordnung entsprechend, in der Art einer Hierarchie streng gegliedert. **2.** den Priesterstand u. seine Rangordnung betreffend. **hi|e|r|ar|chi|sieren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: in einer Hierarchie anordnen, abstufen

hi|e|ra|tisch [hiɛ...] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** priesterlich; heilige Gebräuche od. Heiligtümer betreffend; **hieratische Schrift:** von den Priestern vereinfachte Hieroglyphenschrift, die beim Übergang vom Stein zum Papyrus (als Schreibmaterial) entstand; vgl. demotische Schrift. **2.** (bes. in der archaischen griechischen od. in der byzantinischen Kunst) streng, starr

[1]Hi|e|ro|du|le [hiɛ..., auch: hi...] *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Tempelsklave des griechischen Altertums

[2]Hi|e|ro|du|le *die;* -, -n: Tempelsklavin (des Altertums), die der Gottheit gehörte u. deren Dienst u. a. in sakraler Prostitution bestand

Hi|e|ro|gly|phe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** Zeichen der altägyptischen, altkretischen u. hethitischen Bilderschrift. **2.** (nur Plural; scherzh.) schwer od. nicht lesbare Schriftzeichen. **Hi|e|ro|glyphik** *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaft von den Hieroglyphen (1). **hi|e|ro|gly|phisch: 1.** in der Art der Hieroglyphen. **2.** die Hieroglyphen betreffend

Hi|e|ro|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* „heilige Schrift"⟩: Zeichen einer geheimen altägyptischen Pries-

terschrift, die ungewöhnliche Hieroglyphen aufweist

Hi|e|ro|kra|tie *die;* -, ...ien: Priesterherrschaft; Regierung eines Staates durch Priester (z. B. in Tibet vor der chinesischen Besetzung)

Hi|e|ro|mant *der;* -en, -en: jmd., der aus Opfern (bes. geopferten Tieren) weissagt; vgl. Haruspex. **Hi|e|ro|man|tie** *die;* -: Weissagung aus Opfern

Hi|e|ro|mo|na|chos *der;* -, ...choi ‹*gr.-mgr.*›: zum Priester geweihter Mönch in der orthodoxen Kirche

Hi|e|r|o|nym *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: heiliger Name, der jmdm. beim Eintritt in eine Kultgemeinschaft gegeben wird. **Hi|e|r|o|ny-mie** *die;* -: Namenswechsel beim Eintritt in eine Kultgemeinschaft

Hi|e|ro|phant *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: Oberpriester u. Lehrer der heiligen Bräuche, bes. in den ↑Eleusinischen Mysterien

Hi|e|ro|s|ko|pie *die;* - ‹*gr.*›: ↑Hieromantie

Hi-Fi ['haifi, auch: 'haifai] = High Fidelity

high [hai] ‹*engl.*› (Jargon): in einem rauschhaften Zustand, in begeisterter Hochstimmung (z. B. nach dem Genuss von Rauschgift)

High|ball ['haibɔ:l] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Longdrink auf der Basis von Whisky

High|board [...bɔ:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: halbhohes Möbelstück mit Schubfach- u. Vitrinenteil; vgl. Sideboard

High|brow [...braʊ] *der;* -[s], -s ‹eigtl. „hohe Stirn“›: Intellektueller; jmd., der sich übertrieben intellektuell gibt; vgl. Egghead

High Church [- 'tʃə:tʃ] *die;* - -: Hochkirche; Richtung der englischen Staatskirche, die eine Vertiefung der liturgischen Formen anstrebt; vgl. Broad Church, Low Church

High End [... 'ɛnt] *das;* - -, - -s, **High|end** *das;* -, -s: höchste Preis- u. Qualitätsstufe, bes. hinsichtlich der technischen Leistungsfähigkeit

High Fi|de|li|ty [- fi'dɛliti] *die;* - - ‹*engl.*›: hochgradige Klangtreue (Abk.: Hi-Fi)

High|fly|er [...flaiə] *der;* -s, -, **High Fly|er** *der;* - -s, - - ‹eigtl. „Hochflieger“› (Wirtsch.): **1.** [neu gegründetes] Unternehmen, das sich sehr schnell u. erfolgreich auf dem Markt durchsetzt. **2.** Aktie, die sehr schnell an Wert gewinnt

High Heels, High|heels [...hi:ls] *die* (Plural): hochhackige Schuhe; Stöckelschuhe

High Im|pact [- 'impɛkt] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*› (Sport): große körperliche Belastung

High|life [...laif] *das;* -[s], **High Life** *das;* - -[s]: **1.** exklusives Leben neureicher Gesellschaftskreise. **2.** Hochstimmung, Ausgelassenheit

High|light [...lait] *das;* -[s], -s: **1.** Höhepunkt, Glanzpunkt eines [kulturellen] Ereignisses. **2.** (bild. Kunst) Lichteffekt auf Bildern od. Fotografien

high|ligh|ten [...laitn] (EDV): auf einem Bildschirm optisch hervorheben (z. B. durch Unterlegen einer Kontrastfarbe)

High Noon [- 'nu:n] *der;* - -[s], - -s ‹*amerik.*›: spannungsgeladene Atmosphäre (wie im gleichnamigen Wildwestfilm)

High Po|ten|tial [- pə'tɛnʃl] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: überdurchschnittlich qualifizierte Nachwuchskraft

High|ri|ser ['hairaizɐ] *der;* -[s], -, ‹*engl.*›: Fahrrad od. Moped mit hohem, geteiltem Lenker u. Sattel mit Rückenlehne

High|school [...sku:l] *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.*›: amerik. Bez. für: höhere Schule

High Sno|bi|e|ty [- snɔ'baiətɪ] *die;* - - ‹scherzh. Bildung aus *engl.-amerik. high, snob* u. *society*›: Gruppe der Gesellschaft, die durch entsprechende ↑snobistische Lebensführung Anspruch auf Zugehörigkeit zur High Society erhebt

High So|ci|e|ty [- sə'saiətɪ] *die;* - - ‹*engl.*›: die vornehme Gesellschaft, die oberen Zehntausend

[1]High|tech ['haitɛk] *der;* -[s] ‹Kunstw. aus *engl. high* style u. *technology*›: Stil der Innenarchitektur, bei dem industrielle Materialien u. Einrichtungsgegenstände für das Wohnen verwendet werden

[2]High|tech ['haitɛk] *das;* -[s], auch: *die;* - ‹*engl.* high tech, gekürzt aus high technology = Hochtechnologie›: Hochtechnologie, Spitzentechnologie. **High|tech-in|dus|t|rie** *die;* -, -n: Industrie, die Produkte der Hochtechnologie herstellt

High|way ['haiwei] *der;* -s, -s: **1.** engl. Bez. für: Haupt-, Landstraße. **2.** amerik. Bez. für: Fernstraße

Hi|ja|cker [...dʒɛkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Flugzeugentführer. **Hi|ja|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hijacker

Hi|ja|cking [...dʒɛkɪŋ] *das;* -[s], -s: Flugzeugentführung

Hi|la: *Plural* von ↑Hilum

Hi|la|ri|tät *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Heiterkeit, Fröhlichkeit

Hi|li: *Plural* von ↑Hilus

Hi|li|tis *die;* -, ...itiden ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Entzündung der Lungenhilusdrüsen

Hill|bil|ly *der;* -s, -s ‹*amerik.*› (abwertend): Hinterwäldler [aus den Südstaaten der USA]

Hill|bil|ly|mu|sic, Hill|bil|ly-Mu|sic [...mju:zɪk], Hillbillimusik *die;* -: **1.** ländliche Musik der nordamerik. Südstaaten. **2.** kommerzialisierte volkstümliche Musik der Cowboys

Hi|lum *das;* -s, ...la ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): Nabel des Pflanzensamens; Stelle, an der der Samen angewachsen ist

Hi|lus *der;* -, Hili (Med.): vertiefte Stelle an der Oberfläche eines Organs, wo Gefäße, Nerven u. Ausführungsgänge strangförmig ein- od. austreten

Hi|ma|ti|on *das;* -[s], ...ien ‹*gr.*›: mantelartiger Überwurf der Griechen in der Antike, der aus einem rechteckigen Stück Wollstoff bestand

Hi|na|ya|na, Hi|na|ja|na *das;* - ‹*sanskr.*; „kleines Fahrzeug (der Erlösung)“›: strenge, nur mönchische Richtung des ↑Buddhismus; vgl. Mahayana, Vajrayana

Hin|di *das;* - ‹*pers.*›: Amtssprache in Indien

[1]Hin|du *der;* -[s], -[s]: Anhänger des Hinduismus

[2]Hin|du *die;* -, -[s], **Hin|du|frau** *die;* -, -en: eingeborene Hindufrau, die Anhängerin des Hinduismus ist

Hin|du|is|mus *der;* - ‹*pers.-nlat.*›: **1.** aus dem ↑Brahmanismus entwickelte indische Volksreligion. **2.** (selten) Brahmanismus.

H Hier

hin|du|is|tisch: den Hinduismus betreffend

Hink|jam|bus *der;* -, ...ben ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩: ↑Choliambus

Hi|obs|bot|schaft *die;* -, -en ⟨nach der Gestalt des Hiob im Alten Testament⟩: Unglücksbotschaft

hip [hɪp] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **a)** [in modischer Hinsicht] auf dem Laufenden; zeitgemäß; **b)** modern; dem Modetrend entsprechend

Hip-Hop, Hip|hop *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: auf dem ↑Rap basierender, bes. zum Tanzen geeigneter Musikstil, der durch elektronisch erzeugte, stark rhythmisierte Musik [u. Texte, die vor allem das Leben der unteren sozialen Schichten in amerik. Großstädten widerspiegeln] gekennzeichnet ist

Hip|p|an|th|ro|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): Wahnvorstellung, ein Pferd zu sein

Hip|p|arch *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Befehlshaber der Reiterei in der griechischen Antike

Hip|pa|ri|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): ausgestorbene dreizehige Vorform des heutigen Pferdes

Hip|p|i|a|t|rie, Hip|p|i|a|t|rik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Pferdeheilkunde

Hip|pie *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Anhänger einer bes. in den USA in der 2. Hälfte der 1960er-Jahre ausgebildeten, betont antibürgerlichen u. pazifistischen Lebensform; Blumenkind

Hip|pi|kon *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Längenmaß (= 4 Stadien)

Hip|po|cam|pus *der;* -, ...pi ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Anat.; Zool.) Teil des Großhirns bei Säugetieren u. beim Menschen; Ammonshorn. **2.** Seepferdchen (Fisch mit pferdekopfähnlichem Schädel); vgl. Hippokamp

Hip|po|drom *der* od. (österr. nur:) *das;* -s, -e: **1.** (Geschichte) Pferde- und Wagenrennbahn. **2.** Reitbahn auf Jahrmärkten o. Ä.

Hip|po|gryph *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*it.*⟩: von Ariost u. Bojardo (italienischen Dichtern der Renaissancezeit) erfundenes geflügeltes Fabeltier mit Pferdeleib u. Greifenkopf; bei neueren Dichtern ↑Pegasus

Hip|po|kamp *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: fischschwänziges Seepferd der antiken Sage; vgl. Hippocampus (2)

Hip|po|kra|ti|ker *der;* -s, - ⟨nach dem altgriech. Arzt Hippokrates⟩: Anhänger des altgriechischen Arztes Hippokrates u. seiner Schule

hip|po|kra|tisch: 1. auf den Arzt Hippokrates bezüglich, seiner Lehre gemäß; **hippokratischer Eid:** a) moralisch-ethische Grundlage des Arzttums (z. B. immer zum Wohle des Kranken zu handeln); b) (Geschichte) Schwur auf die Satzung der Ärztezunft; **hippokratisches Gesicht** (Med.): Gesichtsausdruck Schwerkranker u. Sterbender. **2.** den altgriechischen Mathematiker Hippokrates betreffend, seiner Lehre entsprechend; **hippokratische Möndchen:** zwei mondsichelförmige Flächen, die aus den drei Halbkreisen über den Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks entstehen (die Flächen haben zusammen den gleichen Inhalt wie das Dreieck)

Hip|po|kra|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre des altgriechischen Arztes Hippokrates

Hip|po|kre|ne *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Rossquelle"⟩: Quelle der Inspiration für den Dichter im alten Griechenland (nach der Sage durch den Hufschlag des ↑Pegasus entstanden)

Hip|po|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hippologie. **Hip|po|lo|gie** *die;* -: wissenschaftliche Pferdekunde. **Hip|po|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hippologe. **hip|po|lo|gisch:** die Hippologie betreffend

Hip|po|ma|nes *das;* -, - ⟨*gr.*⟩: gelbliche Masse auf der Stirn neugeborener Pferde od. Schleim aus der Scheide von Stuten (wurde im Altertum als ↑Aphrodisiakum verwendet)

Hip|po|nak|te|us *der;* -, ...teen ⟨*gr.-lat.;* nach dem altgriech. Dichter Hipponax⟩: antiker Vers, Sonderform des ↑Glykoneus

Hip|po|po|ta|mus *der;* -, ...mi (Biol.): großes Fluss- od. Nilpferd (Paarhufer)

Hip|po|the|ra|peut [auch: ...'pɔyt] *der;* -en, -en: jmd., der eine Hippotherapie durchführt

Hip|po|the|ra|peu|tin [auch: ...'pɔy...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu Hippotherapeut

hip|po|the|ra|peu|tisch: die Hippotherapie betreffend, darauf beruhend; mithilfe der Hippotherapie. **Hip|po|the|ra|pie** *die;* -, ...ien: Reittherapie

Hip|pu|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: fossile Muschel der Kreidezeit

Hip|pur|säu|re *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: eine organische Säure, Stoffwechselprodukt von Pflanzenfressern

Hip|pus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): plötzlich auftretende, rhythmische Schwankungen der Pupillenweite

[1]Hips|ter *der;* -[s], - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** Jazzmusiker, -fan. **2.** jmd., der über alles, was modern ist, Bescheid weiß u. ↑hip ist

[2]Hips|ter *der;* -[s], - ⟨*engl.* hip „Hüfte"⟩: auf der Hüfte sitzender Slip

Hi|ra|ga|na *die;* - ⟨*jap.*⟩: japanische Silbenschrift, die zur Darstellung grammatischer Beugungsendungen verwendet wird; vgl. Katakana

Hir|su|ti|es *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm starke Behaarung. **Hir|su|tis|mus** *der;* - (Med.): abnormaler Haarwuchs bei Frauen (z. B. Bartwuchs od. Behaarung des Brust- od. Bauchraums)

Hi|ru|din *das;* -[s] ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus den Speicheldrüsen der Blutegel gewonnener, die Blutgerinnung hemmender Stoff

[1]His|bol|lah *die;* - ⟨*arab.*⟩: Gruppe extremistischer, schiitischer Muslime, bes. im Libanon

[2]His|bol|lah *der;* -s, -s: Anhänger der [1]Hisbollah

His|pa|na *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: weibliche Form von ↑Hispano

His|pa|ni|dad [ispani'ðað] *die;* - ⟨*span.*⟩: ↑Hispanität

his|pa|ni|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: spanisch machen, gestalten

His|pa|nis|mus *der;* -, ...men: fälschlicherweise oder bewusst vorgenommene Übertragung einer für die spanische Sprache charakteristischen Erscheinung auf eine nicht spanische Sprache im lexikalischen od. syntaktischen Bereich; vgl. Germanismus, Interferenz

His|pa|nịst *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Hispanistik befasst
His|pa|nịs|tik *die;* -: Wissenschaft von der spanischen Sprache u. Literatur (Teilgebiet der ↑Romanistik 1)
His|pa|nịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hispanist
His|pa|ni|tät *die;* -: Spaniertum; das Bewusstsein aller Spanisch sprechenden Völker von ihrer gemeinsamen Kultur; vgl. Hispanidad
His|pa|no *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: ↑Hispanoamerikaner
His|pa|no|ame|ri|ka|ner *der;* -s, -: in den USA lebender Einwanderer aus den Spanisch sprechenden Ländern Lateinamerikas. **His|pa|no|ame|ri|ka|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hispanoamerikaner
his|pa|no|ame|ri|ka|nisch: die Hispanoamerikaner, Hispanoamerikanerinnen betreffend
His|pa|no|ame|ri|ka|nịs|mus *der;* -, ...men: sprachliche Besonderheit des in Lateinamerika gesprochenen Spanisch
His|pa|no|mo|rẹs|ke *die;* -, -n ⟨*lat.; span.*⟩: spanisch-maurische ↑Majolika mit Goldglanzüberzug (spätes Mittelalter u. Renaissance)
His|t|a|mịn *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑*Histidin* u. ↑*Amin*⟩ (Med.): Gewebehormon
His|ti|dịn *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine ↑Aminosäure
his|ti|o|id, histoid (Med.): gewebeähnlich, gewebeartig
His|ti|o|zyt *der;* -en, -en (Med.): Wanderzelle des Bindegewebes, Blutzelle
His|to|che|mie *die;* - ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: Wissenschaft vom chemischen Aufbau der Gewebe u. von den chemischen Vorgängen darin. **his|to|chẹ|misch:** die Histochemie betreffend
his|to|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: vom Gewebe herstammend
His|to|ge|ne|se, Histogenie *die;* -: **1.** (Biol.; Med.) Ausbildung von Organgewebe aus undifferenziertem Embryonalgewebe. **2.** (Med.) Entstehung von krankhaftem Gewebe bei Tumoren. **his|to|ge|ne|tisch:** die Histogenese (1) betreffend
His|to|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: grafische Darstellung einer Häufigkeitsverteilung in Form von Säulen, die den Häufigkeiten der Messwerte entsprechen
his|to|id vgl. histioid
His|to|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Forscher u. Lehrer auf dem Gebiet der Histologie. **His|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Geweben des Körpers. **His|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Histologe. **his|to|lo|gisch** (Med.): die Histologie betreffend, zu ihr gehörend
His|to|ly|se *die;* - (Med.): Auflösung (Einschmelzung) des Gewebes unter Einwirkung von ↑Enzymen (bei eitrigen Prozessen)
His|to|n *das;* -s, -e (meist Plural): zu den ↑Proteinen gehörender Eiweißkörper
His|to|pa|tho|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von den krankhaften Gewebeveränderungen
His|to|ra|dio|gra|fie, His|to|ra|dio|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: Röntgenaufnahme von mikroskopisch dünnen Gewebeschnitten bzw. Präparaten
His|to|rie [...ịə] *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) [Welt]geschichte. **2.** (ohne Plural; veraltet) Geschichtswissenschaft. **3.** (veraltet) [abenteuerliche, erdichtete] Erzählung; Bericht
His|to|ri|en|bi|bel *die;* -, -n: im Mittelalter volkstümlich bebilderte Darstellung der biblischen Erzählungen
His|to|ri|en|ma|le|rei *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Geschichtsmalerei (bildliche Darstellung von Ereignissen aus der Geschichte, der ↑Mythologie u. der Dichtung)
His|to|rik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Geschichtswissenschaft; **b)** Lehre von der historischen Methode der Geschichtswissenschaft. **His|to|ri|ker** *der;* -s, -: Geschichtsforscher, -kenner, -wissenschaftler. **His|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Historiker
His|to|rio|graf, Historiograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Geschichtsschreiber. **His|to|rio|gra|fie,** Historiographie *die;* -: Geschichtsschreibung. **His|to|rio|gra|fin,** Historiographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Historiograf
His|to|rio|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Studium und Kenntnis der Geschichte
his|to|risch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** geschichtlich, der Geschichte gemäß, überliefert; bedeutungsvoll für die Geschichte. **2.** einer früheren Zeit, der Vergangenheit angehörend; **historischer Materialismus** (Philos.): die von Marx u. Engels begründete Lehre, nach der die Geschichte von den ökonomischen Verhältnissen bestimmt wird; **historisches Präsens:** Präsensform des Verbs, die zur Schilderung eines vergangenen Geschehens eingesetzt wird
his|to|ri|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in geschichtlicher Weise darstellen, geschichtliche Elemente in stärkerem Maße mit einbeziehen, Historisches stärker hervorheben, ein historisches Aussehen geben, in ein historisches Gewand kleiden
His|to|rịs|mus *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) eine Geschichtsbetrachtung, die alle Erscheinungen aus ihren geschichtlichen Bedingungen heraus zu verstehen u. zu erklären sucht. **2.** Überbewertung des Geschichtlichen. **3.** (Kunstwiss.) ↑Eklektizismus. **His|to|rịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Historismus. **His|to|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Historist. **his|to|rịs|tisch: a)** den Historismus betreffend; **b)** in der Art des Historismus
His|to|ri|zịs|mus *der;* -, ...men: ↑Historismus (2)
His|to|ri|zi|tät *die;* -: Geschichtlichkeit, Geschichtsbewusstsein
His|to|the|ra|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Organotherapie
His|t|ri|o|ne *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Schauspieler im Rom der Antike
Hịt *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** etwas, was sehr erfolgreich, beliebt, begehrt ist, bes. ein Musikstück. **2.** (Jargon) für einen Trip (2 a) vorgesehene Menge von Rauschgift. **3.** (EDV) Zugriff auf einen Server im Internet
Hitch|cock ['hɪtʃkɔk] *der;* -, -s ⟨nach dem engl. Regisseur u. Autor Alfred Hitchcock (1899–1980)⟩: spannender, Angst u. Schauder hervorrufen-

der Film [von Hitchcock]; Thriller

hitch|hi|ken ['hɪtʃhaikn̩] ‹*engl.*› (Jargon): Autos anhalten u. sich umsonst mitnehmen lassen

Hitch|hi|ker [...haikɐ] *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Autos anhält u. sich umsonst mitnehmen lässt. **Hitch|hi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hitchhiker

Hịt|lis|te *die;* -, -n ‹*engl.*›: **1.** Verzeichnis der (innerhalb eines bestimmten Zeitraums) beliebtesten od. meistverkauften Musikstücke. **2.** Beliebtheitsskala; nach dem Grad der Beliebtheit geordnete Liste

Hịt|pa|ra|de *die;* -, -n: **1.** ↑Hitliste. **2.** Radio-, Fernsehsendung, in der Hits vorgestellt werden

HIV [ha:li:'fau̯] *das;* -[s], -[s] (Plural selten) ‹Abk. für *engl. human immunodeficiency virus* „menschliches Immundefektvirus“› (Med.): Aidserreger

HIV-In|fek|ti|on *die;* -, -en: Infektion mit den Erregern von Aids. **HIV-in|fi|zịert:** mit den Erregern von Aids infiziert

HIV-ne̲|ga|tiv: nicht infiziert mit Aidserregern

HIV-po̲|si|tiv: mit dem Aidsvirus infiziert

Hoax [hoʊks] *der;* -, -es [...ksɪs] ‹*engl.;* Schwindel›: durch E-Mail verbreitete Falschmeldung

Họb|bock *der;* -s, -s ‹wohl nach der engl. Firma *Hubbuck*›: Gefäß zum Versand von Fetten, Farben o. Ä.

Họb|by *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Beschäftigung, der man aus Freude an der Sache [u. zum Ausgleich für die Berufs- od. Tagesarbeit] in seiner Freizeit nachgeht

Hob|by|ist *der;* -en, -en: jmd., der ein Hobby hat. **Hob|by|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hobbyist

Ho|bo ['hoʊboʊ] *der;* -s, -[e]s ‹*amerik.*›: umherziehender Gelegenheitsarbeiter, Tramp in den USA, der das Land in Güterzügen als blinder Passagier durchreist

Ho|boe (veraltet): ↑Oboe usw.

hoc an|no ‹*lat.*›: in diesem Jahre (Abk.: h. a.)

hoc e̲st ‹*lat.*› (veraltet): das ist (Abk.: h. e.)

Hoche|pot [ɔʃ'po:] *das;* -, -s [ɔʃ'po:] ‹*fr.*› (Gastron.): Eintopf aus [Hammel]fleisch, Kartoffeln u. Gemüse

họch|fre|quent ‹*dt.; lat.*› (Physik): aus dem Bereich der Hochfrequenz

Họch|fre|quenz *die;* -, -en: Gebiet der elektrischen Schwingungen oberhalb der Mittelfrequenz (etwa 20 000 Hertz) bis zum Gebiet der Höchstfrequenz (etwa ab 100 Millionen Hertz; Abk.: HF)

Họch|fre|quenz|tech|nik *die;* -: Teilgebiet der Elektrotechnik, das sich mit der Erzeugung, Weiterleitung u. technischen Anwendung von hochfrequenten Wellen befasst

họch|sti|li|sie|ren: einer Sache durch übertriebenes Lob, unverdiente Hervorhebung o. Ä. unangemessene Wichtigkeit od. übermäßigen Wert verleihen od. zu etwas Besserem machen, als sie in Wirklichkeit ist

Họ|ckey [...ke, auch: ...ki] *das;* -s ‹*engl.*›: zwischen zwei Mannschaften ausgetragenes Ballspiel, bei dem ein kleiner Ball nach bestimmten Regeln mit gekrümmten Schlägern in das gegnerische Tor zu spielen ist

học lọ|co ‹*lat.*› (veraltet): hier, an diesem Ort (Abk.: h. l.)

Ho|de|ge|sịs, Ho|de|ge|tik *die;* - ‹*gr.*› (veraltet): Anleitung zum Studium eines Wissens- od. Arbeitsgebietes

Ho|de|ge|t|ria *die;* -, ...trien ‹„Wegführerin“›: stehende Mutter Gottes (auch als Halbfigur) mit dem Kind auf dem linken Arm (byzantinischer Bildtypus)

Ho|do|graf, Ho|do|graph *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: grafische Darstellung der Geschwindigkeitsvektoren bei einem Bewegungsablauf

Ho|do|me̲|ter *das;* -s, -: Wegmesser, Schrittzähler

Họ|d|scha *der;* -[s], -s ‹*pers.-türk.*›: **1.** islam. [geistlicher] Lehrer. **2.** (Plural) Zweig der ↑Ismailiten (unter dem ↑Aga Khan)

ho|fie|ren ‹dt.; urspr. „jmdm. den Hof machen“›: sich mit besonderer [unterwürfiger] Höflichkeit u. Dienstbarkeit um jmds. Gunst bemühen

Ho|jal|d|re [ɔ'xaldre] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: spanischer Mürbeteigkuchen

Ho|ke|tus, Hoquetus *der;* - ‹*mlat.*›: Kompositionsart vom 12. bis 15. Jh. (Verteilung der Melodie auf verschiedene Stimmen, sodass bei Pausen der einen die andere die Melodie übernimmt)

Hok|ka|i|do [hɔ'kai̯do, auch: ho'ka:ido:] *der;* -s, -s ‹nach der japan. Insel Hokkaido›: runder, orangeroter Speisekürbis (ein Kürbisgewächs)

Họk|ku *das;* -[s], -s ‹*jap.*›: ↑Haikai

Ho|kus|po̲|kus *der;* - ‹*engl.*›: **1.** Zauberformel der Taschenspieler. **2.** etwas, bei dem hinter viel äußerem Aufwand nichts weiter steckt

ho|l|ạn|d|risch ‹*gr.*› (Biol., Med.): (von Genen u. bestimmten Merkmalen) ausschließlich im männlichen Geschlecht, d. h. vom Vater auf den Sohn, vererbt werdend; Ggs. ↑hologyn

Hol|ạrk|tis *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: pflanzen- u. tiergeografisches Gebiet, das die ganze nördliche gemäßigte u. kalte Zone bis zum nördlichen Wendekreis umfasst. **hol|ạrk|tisch:** die Holarktis betreffend

Hol|ding ['hoʊldɪŋ] *die;* -, -s, **Holding|ge|sell|schaft** *die;* -, -en ‹*engl.*›: Gesellschaft, die nicht selbst produziert, die aber Aktien anderer Gesellschaften besitzt u. diese dadurch beeinflusst oder beherrscht

Hole [hoʊl] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Loch“› (Sport): Golfloch

Ho|li|days ['hɔlideɪs] *die* (Plural) ‹*germ.-engl.*›: Ferien, Urlaub

Ho|lịs|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): Lehre, die alle Erscheinungen des Lebens aus einem ganzheitlichen Prinzip ableitet. **ho|lịs|tisch:** das Ganze betreffend

Holk vgl. Hulk

hol|le|ri|thi̲e|ren ‹nach dem deutsch-amerik. Erfinder H. Hollerith, 1860–1929›: auf Hollerithkarten bringen

Hol|le|rith|kar|te, **Hol|le|rịth-Kar|te** *die;* -, -n (EDV früher): Karte, auf der Informationen durch bestimmte Lochungen festgehalten sind; Lochkarte

Hol|le|rith|ma|schi|ne, Hol|le|rịth-Ma|schi|ne *die;* -, -n (EDV früher): Lochkartenmaschine, in der Daten (für kaufmännische, statistische, wissen-

schaftliche Zwecke) sortiert u. gespeichert werden können

Hol|ly|wood|schau|kel ['hɔlɪvʊt...] *die;* -, -n ⟨nach der amerik. Filmstadt⟩: Gartenmöbel in Form einer breiten, gepolsterten [u. überdachten] Bank, die frei aufgehängt ist u. wie eine Schaukel hin- u. herschwingen kann

Hol|mi|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Holmia, dem latinisierten Namen der Stadt Stockholm⟩: chem. Element, ein Seltenerdmetall (Zeichen: Ho)

ho|lo|ark|tisch vgl. holarktisch

Ho|lo|caust *der;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: Massenvernichtung menschlichen Lebens, bes. die der Juden während des Nationalsozialismus

Ho|lo|e|der *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: holoedrischer Kristall. **Ho|lo|e|d|rie** *die;* -: Vollflächigkeit; volle Ausbildung aller Flächen eines Kristalls. **ho|lo|e|d|risch:** vollflächig (von Kristallen)

Ho|lo|en|zym *das;* -s, -e: vollständiges, aus ↑ Apoenzym u. ↑ Koenzym zusammengesetztes ↑ Enzym

Ho|lo|fer|ment *das;* -s, -e (veraltet): ↑ Holoenzym

Ho|lo|gra|fie, Holographie *die;* -, ...ien: **1.** Technik zur Speicherung u. Wiedergabe von Bildern in dreidimensionaler Struktur mithilfe von Laserstrahlen; **akustische Holografie:** aus den Echos von Schallwellen mithilfe von Laser erzeugtes räumliches Bild des den Schall reflektierenden Objekts. **2.** durch ↑ Holografie (1) erzeugtes Bild

ho|lo|gra|fie|ren, holographieren: **1.** (veraltet) völlig eigenhändig schreiben. **2.** mit Holografie ausrüsten

ho|lo|gra|fisch, holographisch: **1.** (Rechtsspr.) eigenhändig geschrieben. **2.** mit der Technik der Holografie hergestellt

Ho|lo|gra|fon vgl. Holographon

Ho|lo|gramm *das;* -s, -e: Speicherbild; dreidimensionale Aufnahme eines Gegenstandes, die bei der Holografie entsteht

Ho|lo|gra|phon *das;* -s, ...pha, Holografon *das;* -s, ...fa ⟨*gr.*⟩ (veraltet): eigenhändig geschriebene Urkunde

Ho|lo|gra|phum *das;* -s, ...fa ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Holographon

ho|lo|gyn ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): (von Genen u. bestimmten Merkmalen) so beschaffen, dass etwas ausschließlich von der Mutter auf die Tochter vererbt werden kann; Ggs. ↑ holandrisch

ho|lo|krin ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Sekrete absondernd, in denen sich die Zellen der Drüse völlig aufgelöst haben; Ggs. ↑ merokrin

ho|lo|kris|tal|lin (Geol.): ganz kristallin (von Gesteinen)

Ho|lo|me|ta|bo|len *die* (Plural) (Biol.): Insekten mit vollständiger ↑ Metamorphose (2). **Ho|lo|me|ta|bo|lie** *die;* - (Biol.): vollkommene ↑ Metamorphose (2) in der Entwicklung der Insekten (unter Einschaltung eines Puppenstadiums)

Ho|lo|pa|ra|sit *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Vollschmarotzer; Pflanze ohne Blattgrün, die sämtliche Nährstoffe von der Wirtspflanze bezieht

ho|lo|phras|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: aus einem Wort bestehend (von Sätzen); **holophrastische Rede:** Einwortsatz (z. B. *Komm!* od. *Feuer!*)

Ho|lo|si|de|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Meteorit, der ganz aus Nickeleisen besteht

Ho|lo|thu|rie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Zool.): Seewalze od. Seegurke (Stachelhäuter des Atlantiks und des Mittelmeers)

ho|lo|tisch: ganz, völlig, vollständig

Ho|lo|to|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lage eines Organs in Beziehung zum Gesamtkörper

Ho|lo|ty|pus *der;* -, ...pen: in der zoologischen Nomenklatur das Einzelstück einer Tierart, nach dem diese erstmals wissenschaftlich beschrieben wurde

ho|lo|zän: zum Holozän gehörend, es betreffend. **Ho|lo|zän** *das;* -s: jüngste Abteilung des ↑ Quartärs

Hol|ster *das;* -s, - ⟨*mittelniederd.-niederl.-engl.*⟩: **1.** offene Ledertasche für eine griffbereit getragene Handfeuerwaffe. **2.** (Jägerspr.) Jagdtasche

hom..., Hom... vgl. homo..., Homo...

Ho|ma vgl. Haoma

Ho|m|a|t|ro|pin *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Med.): dem ↑ Atropin verwandter chemischer Stoff aus Mandelsäure u. Tropin (zur kurzfristigen Pupillenerweiterung)

Home|ban|king, Home-Ban|king ['hoʊmbɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Abwicklung von Bankgeschäften über das Internet von zu Hause aus

Home|base, Home-Base [...beɪs] *das;* -, -s [...sɪz]: **1.** (Baseball) die Markierung („Mal") zwischen den beiden Schlägerboxen. **2.** die eigene Sportmannschaft. **3.** Heimatort bzw. Zuhause als Ruhe-, Rückzugsort

Home|care, Home-Care [...kɛə] *die;* -, -s: Form der Kranken- u. Altenbetreuung, bei der die Patienten in der vertrauten häuslichen Umgebung versorgt werden

Home|com|pu|ter, Home-Com|puter [...kɔmpju:tɐ] *der;* -s, - (veraltend): PC

Home|dress, Home-Dress *der;* - u. -es, -e, österr. auch *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩: Hauskleid, Hausanzug

Home|figh|ter, Home-Figh|ter [...faɪtɐ] *der;* -s, -: im heimischen Boxring, vor heimischem Publikum besonders starker u. erfolgreicher ↑ Boxer

Home|land [...lɛnd] *das;* -[s], -s (meist Plural) (früher): in der Republik Südafrika den verschiedenen farbigen Bevölkerungsgruppen zugewiesenes Siedlungsgebiet

Home|lear|ning, Home-Lear|ning [...lə:nɪŋ] *das;* -[s]: **a)** [durch Lernsoftware, Internet o. Ä. unterstütztes] Lernen von zu Hause aus; **b)** Homeschooling

Home|page [...peɪdʒ] *die;* -, -s [...dʒɪs] (EDV): **a)** über das Internet als grafische Darstellung abrufbare Datei, die als Ausgangspunkt zu den angebotenen Informationen einer Person, Firma od. Institution dient; Leitseite, Startseite; **b)** Gesamtheit der Dateien einer Person, Firma od. Institution, die von der Homepage (a) erreichbar sind

Home|plate, Home-Plate [...pleɪt] *das;* -[s], -s (Baseball): ↑ Homebase (1)

Ho|me|ri|de *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Rhapsode, der die homerischen Gedichte vortrug. **2.** An-

gehöriger einer altgriechischen Rhapsodengilde auf der Insel Chios, die sich von Homer herleitete

ho|me|risch: von dem altgriechischen Dichter Homer stammend, zu seinem dichterischen Werk gehörend; typisch für den Dichter Homer, in seinen Werken häufig anzutreffen; **homerisches Gelächter:** schallendes Gelächter (nach Stellen bei Homer, wo von dem „unauslöschlichen Gelächter der seligen Götter" die Rede ist)

Ho|me|ris|mus *der;* -, ...men: homerischer Ausdruck, homerisches Stilelement im Werk eines anderen Dichters

Home|rule ['hoʊmru:l] *die;* - ⟨*engl.;* „Selbstregierung"⟩: Schlagwort der irischen Unabhängigkeitsbewegung

Home|run, Home-Run [...ran] *der;* -[s], -s (Baseball): Treffer, der es dem Schläger ermöglicht, nach Berühren des ersten, zweiten u. dritten Base das Schlagmal wieder zu erreichen

Home|schoo|ling, Home-Schoo|ling [...sku:lɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: den Unterricht in der Schule ersetzender Unterricht zu Hause

Home|shop|ping, Home-Shop|ping [...ʃɔpɪŋ] *das;* -s: Einkaufen per Bestellung von zu Hause aus (bes. über das ↑Internet)

Home|sit|ter [...zɪtɐ] *der;* -s, - ⟨Analogiebildung zu ↑Babysitter⟩: jmd., der das Haus des Hauseigentümers während dessen Abwesenheit bewohnt u. bewacht

Home|spun [...span] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „hausgesponnen"⟩: grobfädiger, früher handgesponnener noppiger Wollstoff

Home|sto|ry, Home-Sto|ry [...'stɔ:rɪ] *die;* -, -s: mit Fotos versehener Bericht in einer Zeitschrift o. Ä. über eine [prominente] Person in ihrem häuslichen, privaten Bereich

Home|trai|ner, Home-Trai|ner [...trɛ:..., ...tre:...] *der;* -s, -: Übungsgerät (z. B. stationäres Fahrrad od. Rudergerät) zum Konditions- u. Ausgleichstraining od. für heilgymnastische Zwecke

Home|wear [...wɛ:ɐ̯] *die;* -: **1.** Kleidung für zu Hause. **2.** Bezeichnung für Gegenstände im Wohnbereich (z. B. Kissen, Gardinen, Teppiche)

Ho|mi|le|t *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Fachmann auf dem Gebiet der Homiletik. **2.** Prediger. **Ho|mi|le|tik** *die;* -: Geschichte u. Theorie der Predigt. **Ho|mi|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Homilet. **ho|mi|le|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: die Gestaltung der Predigt betreffend

Ho|mi|li|ar *das;* -s, -e, (seltener): **Ho|mi|li|a|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: mittelalterliche Predigtsammlung

Ho|mi|lie *die;* -, ...ien: erbauliche Bibelauslegung; Predigt über einen Abschnitt der Hl. Schrift

Ho|mi|lo|pa|thie, Ho|mi|lo|pho|bie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Angst beim Umgang mit Menschen, meist als Folge einer Isolierung

Ho|mi|nes: *Plural* von ↑[1]Homo

Ho|mi|ni|de, Ho|mi|nid *der;* ...den, ...den ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Angehöriger einer Ordnung von Lebewesen, die aus dem heutigen Menschen u. seinen Vorläufern sowie den Menschenaffen besteht

Ho|mi|ni|sa|ti|on *die;* -: Menschwerdung (im Hinblick auf die Stammesgeschichte). **ho|mi|ni|sie|ren:** zum Menschen entwickeln

Ho|mi|ni|s|mus *der;* -: philosophische Lehre, die alle Erkenntnis u. Wahrheit nur in Bezug auf den Menschen u. nicht an sich gelten lässt. **ho|mi|ni|s|tisch: 1.** den Hominismus betreffend, auf ihm beruhend. **2.** auf den Menschen bezogen, nur für den Menschen geltend

Hom|mage [ɔ'ma:ʒ] *die;* -, -n [...ʒn] ⟨*lat.-fr.*⟩: Huldigung, Ehrerbietung; Hommage à ...: Huldigung für ...

Homme à Femmes [ɔma'fam] *der;* - - -, -s - - [ɔma'fam] ⟨*fr.;* „Mann für Frauen"⟩: Mann, der von Frauen geliebt wird, bei ihnen sehr beliebt ist; Frauentyp

Homme de Lett|res [ɔmdə'lɛtr(ə)] *der;* - - -, -s - - [ɔmdə...] ⟨*fr.*⟩: ↑Literat

Hom|mos, Hom|mus vgl. Hummus

ho|mo ⟨*gr.*⟩: Kurzform von homosexuell; Ggs. ↑hetero

[1]Ho|mo *der;* -, ...mines ['hɔmine:s] ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Frühform des Menschen; der Mensch selbst als Angehöriger einer Gattung der Hominiden

[2]Ho|mo *der;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: homosexueller Mann; Ggs. ↑Hetero

ho|mo..., Ho|mo...

vor Vokalen gelegentlich hom..., Hom...
⟨*gr.* homós „gleich, in gleicher Weise, ebenso"⟩
Präfix mit der Bedeutung „gleich, gleichartig, entsprechend":
– Homoerotik
– homogen
– Homonym

Ho|mö|ark|ton *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-nlat.;* „ähnlich anfangend"⟩ (Rhet.): Redefigur, bei der die Anfänge zweier aufeinanderfolgender Wörter gleich oder ähnlich lauten, z. B. *Mä*dchen *mä*hen...

Ho|mo|chro|nie *die;* -, ...ien (Geogr.; Meteorol.; Meereskunde): gleichzeitiges Auftreten od. Einsetzen einer Erscheinung an verschiedenen Punkten der Erde (z. B. gleichzeitiges Eintreten der Flut in räumlich getrennten Gebieten)

ho|m|o|dont (Biol.): mit gleichartigen Zähnen ausgestattet (vom Gebiss der Amphibien, Reptilien u. a. Wirbeltierklassen); Ggs. ↑heterodont

Ho|mo-Ehe, Ho|mo|ehe *die;* -, -n ⟨zusammengezogen aus Homosexuellenehe⟩ (ugs.): gesetzlich anerkannte Lebensgemeinschaft zweier gleichgeschlechtlicher Partner od. Partnerinnen

Ho|mo|emo|ti|o|na|li|tät *die;* -: das emotionale Sich-hingezogen-Fühlen zum gleichen Geschlecht

Ho|mo ere|c|tus *der;* - -: Vertreter einer ausgestorbenen Art der Gattung [1]Homo

Ho|mo|ero|t *der;* -en, -en: ↑Homoerotiker, ↑Homosexueller

Ho|mo|ero|tik *die;* -: auf das eigene Geschlecht gerichtete ↑Erotik; vgl. Homosexualität

Ho|mo|ero|ti|ker *der;* -s, -: jmd., dessen erotisch-sexuelle Empfindungen auf Partner des gleichen Geschlechts gerichtet sind. **Ho|mo|ero|ti|ke|rin** *die;* -,

H Homo

-nen: weibliche Form zu ↑Homoerotiker

ho|mo|erg|tisch: a) sich zum gleichen Geschlecht aufgrund sinnlich-ästhetischer Reize hingezogen fühlend; **b)** ↑homosexuell

Ho|mo|ero|tis|mus *der;* -: Empfindungsweise, deren libidinöse Wünsche gleichgeschlechtlich bezogen, aber oft so gut sublimiert sind, dass sie unbewusst, latent bleiben

Ho|mo Fa|ber *der;* - - ⟨*lat.;* „Verfertiger"⟩: der Mensch mit seiner Fähigkeit, für sich Werkzeuge und technische Hilfsmittel zur Bewältigung u. Kultivierung der Natur herzustellen

ho|mo|fon, homophon ⟨*gr.*⟩: **1.** (Musik) gleichstimmig, melodiebetont, in der Kompositionsart der Homofonie; Ggs. ↑polyfon (2). **2.** (Sprachwiss.) gleichlautend (von Wörtern od. Wortsilben); vgl. ...isch/-. **Ho|mo|fon,** Homophon *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Wort, das mit einem anderen gleich lautet, aber verschieden geschrieben wird (z. B. Lehre–Leere); vgl. Homograf, Homonym. **Ho|mo|fo|nie,** Homophonie *die;* - (Musik): Satztechnik, bei der die Melodiestimme hervortritt, alle anderen Stimmen begleitend zurücktreten; Ggs. ↑Polyfonie; vgl. Harmonie u. Monodie. **ho|mo|fo|nisch,** homophonisch: auf die Homofonie bezogen; vgl. ...isch/-

Ho|mo|ga|mie *die;* -: **1.** (Bot.) gleichzeitige Reife von männlichen u. weiblichen Blütenorganen bei einer zwittrigen Blüte. **2.** (Soziol.) Gleichartigkeit der Gatten bei der Partnerwahl (z. B. in Bezug auf Alter, Klasse, Konfession); Ggs. ↑Heterogamie

ho|mo|gen: gleich[artig]; gleichmäßig aufgebaut, einheitlich, aus Gleichartigem zusammengesetzt; Ggs. ↑heterogen; **homogene Gleichung** (Math.): Gleichung, in der alle Glieder den gleichen Grad haben wie die Unbekannte u. auf einer Seite der Gleichung stehen (die andere Seite hat den Wert null)

ho|mo|ge|ni|sie|ren: 1. (Chemie) nicht mischbare Flüssigkeiten (z. B. Fett u. Wasser) durch Zerkleinerung der Bestandteile mischen. **2.** Metall glühen, um ein gleichmäßiges Gefüge zu erhalten. **3.** (Physiol.) Organe od. Gewebe zerkleinern. **Ho|mo|ge|ni|sie|rung** *die;* -, -en: Vermischung von verschiedenen Elementen oder Teilen

Ho|mo|ge|ni|tät *die;* -: Gleichartigkeit, Einheitlichkeit, Geschlossenheit; Ggs. ↑Heterogenität

Ho|mo|go|nie *die;* - (Philos.): Entstehung aus Gleichartigem; Ggs. ↑Heterogonie

ho|mo|grad (Statistik): auf qualitative Unterschiede gerichtet; Ggs. ↑heterograd

Ho|mo|graf, Homograph *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Wort, das sich in der Aussprache von einem anderen gleich geschriebenen unterscheidet, z. B. Tenor „Haltung" neben Tenor „hohe Männerstimme"; vgl. Homonym (1 b)

Ho|mo|gramm *das;* -s, -e: ↑Homograf

Ho|mo ha|bi|lis *der;* - - ⟨*lat.;* eigtl. „geschickter Mensch"⟩: Hominide, ausgestorbener Vorläufer des heutigen Menschen

ho|mo ho|mi|ni lu|pus ⟨*lat.;* „der Mensch (ist) dem Menschen ein Wolf"⟩: der Mensch ist der gefährlichste Feind des Menschen (Grundprämisse der Staatstheorie des englischen Philosophen Th. Hobbes im „Leviathan")

Ho|moi|o|nym vgl. Homöonym

ho|mo|log ⟨*gr.*⟩: gleichliegend; übereinstimmend; entsprechend; **homologe Insemination** (Med.): künstliche Befruchtung mit vom Ehemann stammendem Samen; Ggs. ↑heterologe Insemination; **homologe Organe** (Biol.): Organe von entwicklungsgeschichtlich gleicher Herkunft, aber mit verschiedener Funktion (z. B. Schwimmblase der Fische u. Lunge der Landwirbeltiere); **homologe Chromosomen** (Biol.): Chromosomen, die die gleichen Gene enthalten; **homologe Stücke** (Math.): sich entsprechende Punkte, Seiten oder Winkel in kongruenten oder ähnlichen geometrischen Figuren; **homologe Reihe** (Chemie): Gruppe chemisch nahe verwandter Verbindungen, für die sich eine allgemeine Reihenformel aufstellen lässt. **Ho|mo|log** *das;* -s, -e: chemische Verbindung einer ↑homologen Reihe

Ho|mo|lo|ga|ti|on *die;* -, -en: (vom Internationalen Automobil-Verband festgelegtes) Reglement, wonach ein Wagenmodell für Wettbewerbszwecke in bestimmter Mindeststückzahl gebaut sein muss, um in eine bestimmte Wettbewerbskategorie eingestuft zu werden

Ho|mo|lo|gie *die;* -, ...ien: **1.** (stoische Lehre) Übereinstimmung des Handelns mit der Vernunft und damit mit der Natur. **2.** Übereinstimmung, Entsprechung von biologischen Organen hinsichtlich ihrer Entwicklungsgeschichte, nicht aber hinsichtlich der Funktion. **3.** Übereinstimmung von Instinkten und Verhaltensformen bei verschiedenen Tieren od. Tier u. Mensch

ho|mo|lo|gie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Motorsport) den geltenden Regeln, Bestimmungen gemäß abnehmen, freigeben. **2.** (Skisport) eine Skirennstrecke nach bestimmten Normen anlegen

ho|mo|lo|gi|sie|ren ⟨*gr.*⟩ (Biol.): eine ↑Homologie (2) zwischen zwei Organen feststellen

Ho|mo|lo|gu|me|non *das;* -s, ...mena (meist Plural) ⟨*gr.;* „das Übereinstimmende"⟩: unbestritten zum ↑[1]Kanon (5 a) gehörende Schrift des Neuen Testaments; vgl. Antilegomenon

Ho|mo lu|dens *der;* - -: (als Typus gesehener) spielender u. dadurch schöpferischer Mensch

ho|mo|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Homomorphismus aufweisend (von algebraischen Strukturen). **Ho|mo|mor|phis|mus** *der;* -, ...men (Math.): spezielle Abbildung einer ↑algebraischen Struktur in od. auf eine andere

ho|mo|nom (Zool.): gleichwertig (hinsichtlich der einzelnen Abschnitte bei Gliedertieren); Ggs. ↑heteronom. **Ho|mo|no|mie** *die;* - (Zool.): gleichartige Gliederung eines Tierkörpers mit gleichwertigen Segmenten; Ggs. ↑Heteronomie

Ho|mo no|vus *der;* - -: (im alten Rom) jmd., der neu in die obere

Gesellschaftsschicht aufgestiegen ist; Emporkömmling

ho|m|o|nym ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): in Lautung u. Schreibung übereinstimmend, aber mit stark abweichender Bedeutung; ein Homonym darstellend; vgl. ...isch/-. **Ho|m|o|nym** *das;* -s, -e: **1. a)** (Sprachwiss.) Wort, das ebenso wie ein anderes geschrieben u. gesprochen wird, aber verschiedene Bedeutung hat u. sich grammatisch, z. B. durch Genus, Plural, Konjugation, von diesem unterscheidet, z. B. der/das Gehalt; die Bänke/Banken; sieben (Verb)/sieben (Zahl); vgl. Homograf; Homofon; **b)** (früher) Wort, das ebenso wie ein anderes lautet u. geschrieben wird, aber einen deutlich anderen Inhalt [u. eine andere Herkunft] hat, z. B. Schloss (Türschloss u. Gebäude). **2.** (Literaturwiss.) Deckname, der aus einem klassischen Namen besteht (z. B. Cassandra = William Neil Connor)

Ho|m|o|ny|mie *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): die Beziehung zwischen Wörtern, die Homonyme sind. **ho|m|o|ny|misch:** auf die Homonymie bezogen; vgl. ...isch/-

Ho|mo oe|co|no|mi|cus [- øko...] *der;* - - (Psychol.; Soziol.): der ausschließlich von wirtschaftlichen Zweckmäßigkeitserwägungen geleitete Mensch; gelegentlich Bezeichnung des heutigen Menschen schlechthin

Ho|mö|o|me|ri|en *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: gleichartige, qualitativ fest bestimmte ähnliche Teilchen der Urstoffe (bei dem altgriechischen Philosophen Anaxagoras)

ho|möo|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gleichgestaltig, von gleicher Form u. Struktur (von Organen bzw. Organteilen)

Ho|mö|o|nym *das;* -s, -e: **1.** ähnlich lautendes Wort od. ähnlich lautender Name (z. B. Schmied – Schmidt). **2.** (Sprachwiss.) Wort, das mit einem anderen partiell synonym ist, das die gleiche Sache wie ein anderes bezeichnet, im Gefühlswert aber verschieden ist (z. B. Haupt/Kopf); vgl. Homonym

Ho|möo|path *der;* -en, -en: homöopathisch behandelnder Arzt. **Ho|möo|pa|thie** *die;* -: Heilverfahren, bei dem die Kranken mit solchen Mitteln in hoher Verdünnung behandelt werden, die in größerer Menge bei Gesunden ähnliche Krankheitserscheinungen hervorrufen; Ggs. ↑ Allopathie. **Ho|möo|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Homöopath. **ho|möo|pa|thisch:** die Homöopathie anwendend, betreffend

Ho|möo|pla|sie *die;* - (Med.): organähnliche Neubildung

Ho|möo|plas|tik, Homoplastik *die;* -, -en (Med.): operativer Ersatz verloren gegangenen Gewebes durch arteigenes (z. B. Verpflanzen von einem Menschen auf den anderen); Ggs. ↑ Heteroplastik; vgl. Autoplastik

ho|möo|po|lar: gleichartig elektrisch geladen; **homöopolare Bindung** (Physik): Zusammenhalt von Atomen in Molekülen, der nicht auf der Anziehung entgegengesetzter Ladung beruht

Ho|mö|o|pro|pho|ron *das;* -s, ...ra ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): Redefigur, bei der aufeinanderfolgende Wörter ähnlich od. gleich klingende Laute haben (z. B. O *du*, *die du die* Tugend liebst)

Ho|mö|o|p|to|ton *das;* -s, ...ta („gleich deklinierend") (Rhet.): Redefigur, bei der ein Wort mit anderen aufeinanderfolgenden in der Kasusendung übereinstimmt (z. B. lat. omn*ibus* vir*ibus*)

Ho|mö|os|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): das Gleichbleiben des ↑ osmotischen Druckes im Innern eines Organs bei schwankendem osmotischem Druck der Umgebung

Ho|mö|o|s|ta|se *die;* -, -n, **Ho|mö|o|s|ta|sie** *die;* -, ...ien, **Ho|mö|o|s|ta|sis** *die;* -, ...sen (Med.): Gleichgewicht der physiologischen Körperfunktionen; Stabilität des Verhältnisses von Blutdruck, Körpertemperatur, pH-Wert des Blutes u. a.

Ho|mö|o|stat *der;* -en, -en (Kybernetik): technisches System, das sich der Umwelt gegenüber in einem stabilen Zustand halten kann

ho|möo|sta|tisch: die Homöostase betreffend, dazu gehörend

Ho|mö|o|te|leu|ton *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-lat.*; „ähnlich endend"): Redefigur, bei der aufeinanderfolgende Wörter oder Wortgruppen gleich klingen (z. B. tr*au*, sch*au* [wem])

ho|möo|therm ⟨*gr.-nlat.*⟩: warmblütig, gleichbleibend warm (von Tieren, deren Körpertemperatur bei schwankender Umwelttemperatur gleich bleibt, z. B. bei Vögeln u. Säugetieren); Ggs. ↑ poikilotherm. **Ho|möo|ther|mie** *die;* - (Zool.): Warmblütigkeit

ho|mo|phag ⟨*gr.*⟩: **a)** nur pflanzliche od. tierische Nahrung fressend (von Tieren); **b)** (Biol.) auf nur einem Wirtsorganismus schmarotzend (von Parasiten); Ggs. ↑ heterophag

ho|mo|phil: ↑ homosexuell. **Ho|mo|phi|lie** *die;* -: ↑ Homosexualität

ho|mo|phob: die Homophobie betreffend. **Ho|mo|pho|bie** *die;* -, ...ien: krankhafte Angst vor u. Abneigung gegen ↑ Homosexualität

ho|mo|phon usw. vgl. homofon usw.

Ho|mo|pla|sie *die;* -: falsche ↑ Homologie (2); Übereinstimmung von Organen, die auf gleichartiger Anpassung an ähnliche Lebensbedingungen beruht

Ho|mo|plas|tik vgl. Homöoplastik

ho|m|or|gan ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit dem gleichen Artikulationsorgan gebildet (von Lauten, z. B. b, p). **Ho|m|or|ga|ni|tät** *die;* -: ↑ Assimilation (1); Angleichung der Artikulation eines Lautes an die eines folgenden (z. B. mittelhochdt. *in*biʒ gegenüber neuhochdt. I*m*biss)

Ho|mor|rhi|zie *die;* - (Bot.): Bildung der ersten Wurzeln seitlich am Sproß (Hauptwurzel wird nicht gebildet; bei Farnpflanzen); Ggs. ↑ Allorrhizie

Ho|mo sa|pi|ens *der;* - - ⟨*lat.*; „vernunftbegabter Mensch"): wissenschaftl. Bez. des heutigen Menschen

Ho|mo|seis|te *die;* -, -n (meist Plural): Linie, die Orte gleichzeitiger Erschütterung an der Erdoberfläche (bei Erdbeben) verbindet

ho|mo|sem: ↑ synonym

Ho|mo|se|xu|a|li|tät *die;* - ⟨*gr.*; *lat.-nlat.*⟩: sich auf das eigene Geschlecht richtendes Ge-

schlechtsempfinden, gleichgeschlechtliche Liebe (bes. von Männern); Ggs. ↑Heterosexualität. **ho|mo|se|xu|ẹll: a)** gleichgeschlechtlich empfindend (bes. von Männern), zum eigenen Geschlecht hinneigend; Ggs. ↑heterosexuell; **b)** für Homosexuelle u. deren Interessen bestimmt (z. B. eine -e Bar, -e Bücher). **Ho|mo|se|xu|ẹl|le** *der* u. *die;* -n, -n: homosexuelle männliche bzw. weibliche Person

Ho|mo|s|ke|das|ti|zi|tä̱t *die;* -, -en (Statistik): Gleichheit bzw. nicht signifikante Ungleichheit in der Streuung der Ergebnisse von Stichproben in Bezug auf die der Erhebung zugrunde liegende statistische Gesamtheit

Ho|mo|sphä̱|re *die;* - (Meteorol.): sich von den darüberliegenden Luftschichten abgrenzende untere Erdatmosphäre, die durch eine nahezu gleiche Zusammensetzung der Luft gekennzeichnet ist; Ggs. ↑Heterosphäre

Ho|mo|s|ty|li̲e *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Blütenausbildung, bei der die Narben der Blüten aller Individuen einer Art immer auf der gleichen Höhe wie die Staubbeutel stehen; Ggs. ↑Heterostylie

ho|mo|the|tisch: ↑synthetisch

Ho|mo|to|xi|ko|lo|gi̲e *die;* - ‹*lat.; gr.-nlat.*›: naturheilkundliche Lehre, die alle Krankheitserscheinungen im menschlichen Organismus auf die Wirkung von Homotoxinen zurückführt

Ho|mo|to|xi̲n *das;* -s, -e: auf den menschlichen Organismus wirkendes ↑Toxin

Ho|mo|trans|plan|ta|ti|o̲n *die;* -, -en ‹*gr.; lat.-nlat.*› (Med.): ↑Homöoplastik

Ho|mo|tro|pi̲e *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Fachspr.): das homoerotische, homosexuelle Hingewendetsein zum eigenen Geschlecht

Ho|mo|u|si̲e *die;* - ‹*gr.;* „wesensgleich“): Wesensgleichheit von Gott-Vater u. Gott-Sohn

Ho|mö|u|si̲e *die;* - ‹„wesensähnlich“›: Wesensähnlichkeit zwischen Gott-Vater u. Gott-Sohn (Kompromissformel im Streit gegen den ↑Arianismus)

ho|mo|zẹn|t|risch ‹*gr.-nlat.*›: von einem Punkt ausgehend od. in einem Punkt zusammenlaufend (von Strahlenbündeln)

ho|mo|zy|go̲t (Biol.): mit gleichen Erbanlagen versehen; reinerbig (von Individuen, bei denen gleichartige mütterliche u. väterliche Erbanlagen zusammentreffen); Ggs. ↑heterozygot.

Ho|mo|zy|go|ti̲e *die;* - (Biol.): Erbgleichheit von Organismen, die aus einer ↑Zygote von Keimzellen mit gleichen Erbfaktoren hervorgegangen sind; Ggs. ↑Heterozygotie

Ho|mụn|ku|lus *der;* -, ...lusse od. ...li ‹*lat.;* „Menschlein“›: (nach alchemistischer Vorstellung) künstlich erzeugter Mensch

Ho̲|nan|sei|de *die;* - ‹nach der chines. Provinz Honan›: Rohseide, Seidengewebe aus Tussahseide mit leichten Fadenverdickungen

ho̲|nen ‹*engl.*›: ziehschleifen (Verfahren zur Feinbearbeitung von zylindrischen Bohrungen, das die Oberfläche bei hoher Mess- u. Formgenauigkeit glättet)

ho|nẹtt ‹*lat.-fr.*› (veraltend): anständig, ehrenhaft, rechtschaffen

Ho|ney ['hʌni] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „Honig“›: engl. Bez. für: Schätzchen, Liebling, Süße[r]

Ho|ney|moon [...mu:n] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Honigmond“›: Flitterwochen

ho|ni soit qui mal y pense, hon|ni, hon|ny ... [ɔnisǫakimali'pä:s] ‹*fr.-engl.;* „verachtet sei, wer Arges dabei denkt“; Wahlspruch des Hosenbandordens, des höchsten englischen Ordens, der seine Stiftung angeblich einem galanten Zwischenfall verdankt›: nur ein Mensch, der etwas Schlechtes dabei denkt, wird hierbei etwas Anstößiges finden

Hon|ky|tonk ['hɔŋkɪtɔŋk] *das;* -[s], -s ‹*amerik.*›: Bez. für kleine Kneipen in den Südstaaten der USA, in denen die unteren Bevölkerungsschichten verkehren

Hon|neur [(h)ɔ'nø:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (meist Plural) Ehrenbezeigung, Ehre; **die Honneurs machen:** a) die Gäste willkommen heißen (bei Empfängen); b) [in unterwürfiger Form] Ehrerbietungen erweisen. **2.** das Umwerfen der mittleren Kegelreihe beim Kegeln. **3.** (nur Plural) höchste Karten bei ↑Whist u. ↑Bridge

hon|ni soit qui mal y pense, honny ... vgl. honi soit qui mal y pense

ho|no|ra̲|bel ‹*lat.*› (veraltet): ehrenvoll, ehrbar

Ho|no|ra̲nt *der;* -en, -en: jmd., der einen Wechsel anstelle des Bezogenen annimmt od. zahlt (vgl. honorieren); vgl. Intervention

Ho|no|ra̲r *das;* -s, -e ‹lat; „Ehrensold“›: Vergütung für frei- od. nebenberufliche wissenschaftliche, künstlerische o. ä. Tätigkeit

Ho|no|ra̲r|kon|sul *der;* -s, -n: jmd., der das Konsularamt ehrenamtlich ausübt. **Ho|no|ra̲r|kon|su|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Honorarkonsul

Ho|no|ra̲r|pro|fes|sor *der;* -s, -en: **a)** (ohne Plural) Ehrentitel für einen nicht beamteten Universitätsprofessor (Abk.: Hon.-Prof.); **b)** Träger dieses Titels. **Ho|no|ra̲r|pro|fes|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Honorarprofessor

Ho|no|ra̲t *der;* -en, -en: jmd., für den ein Wechsel bezahlt wird; vgl. Intervention

Ho|no|ra|ti|o̲r *der;* ...oren, ...o̲ren (meist Plural): **1.** angesehener Bürger, bes. in kleineren Orten. **2.** Person, die unentgeltlich Verwaltungsaufgaben übernimmt u. aufgrund ihres sozialen Status Einfluss ausübt

Ho|no|ra|ti|o̲|ren|de|mo|kra|tie *die;* -: Demokratie (bes. im 19. Jh.), in der die Politiker vorwiegend dem Besitz- bzw. dem Bildungsbürgertum entstammten

Ho|no|ra|ti|o̲|ren|par|tei *die;* -: (im 19. Jh. in Deutschland) politische Partei, deren Mitglieder od. maßgebliche Führungsgruppen vorwiegend dem Besitz- bzw. Bildungsbürgertum entstammten

ho|no|ri̲e|ren ‹„ehren; belohnen“›: **1.** ein Honorar zahlen; vergüten. **2.** anerkennen, würdigen, durch Gegenleistungen abgelten. **3.** (Wechselrecht) einen Wechsel annehmen, bezahlen

Ho|no|ri̲e|rung *die;* -, -en (Plural selten): das Honorieren, das Honoriertwerden

ho|no̲|rig: 1. ehrenhaft. **2.** freigebig

ho|no|ris cau|sa ⟨*lat.*⟩: ehrenhalber (Abk.: h. c.); **Doktor honoris causa:** Doktor ehrenhalber (z. B. Dr. phil. h. c.) (Abk.: Dr. h. c.)

Ho|no|ri|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Ehrenhaftigkeit. **2.** Ehrenperson

Ho|nou|ra|ble ['ɔnərəbl̩] ⟨*lat.-fr.-engl.;* „ehrenwert"⟩: Hochwohlgeboren (englischer Ehrentitel; Abk.: Hon.)

[1]**Hon|ved** ['hɔnve:d], **Hon|véd** ['ho…] *der;* -s, -s ⟨*ung.;* „Vaterlandsverteidiger"⟩: ungarischer (freiwilliger) Landwehrsoldat

[2]**Hon|ved, Hon|véd** *die;* -: **a)** ungarisches Freiwilligenheer (gegen Österreich 1848–67); **b)** ungarische Landwehr (1867–1918); **c)** ungarische Armee (1919–45)

Hook [hʊk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (Boxen) Haken, Schlag; **b)** (Golf) Schlag, bei dem der Ball in einer der Schlaghand entgegengesetzten Kurve fliegt. **2.** hakenartiges Ansatzstück an Kunstarmen zum Greifen u. Halten

hoo|ken ['hʊkn̩]: einen Hook (1 b) spielen. **Hoo|ker** ['hʊkɐ] *der;* -s, -: **1.** Golfspieler, dessen Spezialität der Hook (1 b) ist. **2.** der zweite u. dritte Stürmer (beim ↑Rugby), der beim Gedränge in der vorderen Reihe steht

Hook|shot ['hʊkʃɔt] *der;* -s, -s: meist im Sprung ausgeführter Korbwurf (beim ↑Basketball 1), bei dem der Ball mit seitlich ausgestrecktem Arm über dem Kopf aus dem Handgelenk geworfen wird

Hook|spin [...spɪn] *der;* -s, -s: mit ↑Effet geschlagener Golfball

Hool [hu:l] *der;* -s, -s ⟨engl.⟩ (ugs.): kurz für ↑Hooligan

Hoo|li|gan ['hu:lign̩] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Halbstarker, Rowdy; Randalierer (bes. bei Massenveranstaltungen)

Hoo|li|ga|nis|mus *der;* - ⟨*engl.-nlat.*⟩: Rowdytum

Hoo|te|nan|ny ['hu:tənæni] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: [improvisiertes] gemeinsames Volksliedersingen

Hop *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: in der Leichtathletik erster Sprung beim Dreisprung; vgl. Jump (1), Stepp (1)

Ho|pak *der;* -s, -s ⟨*ukrainisch*⟩: ↑Gopak

Ho|p|li|t *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Schildträger"⟩: schwer bewaffneter Fußsoldat im alten Griechenland

Ho|p|li|tes *der;* -, ...ten ⟨*nlat.*⟩ (Geol.): versteinerter ↑[1]Ammonit, der als eines der wichtigsten Leitfossilien der Kreidezeit gilt

Ho|que|tus vgl. Hoketus

[1]**Ho|ra,** Hore *die;* -, Họren (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **a)** Gebetsstunde, bes. eine der acht Zeiten des Stundengebets in der katholischen Kirche; **b)** kirchliches Gebet zu verschiedenen Tageszeiten

[2]**Ho|ra** *die;* -, -s ⟨*gr.;* „Reigen"⟩: **1.** jüdischer Volkstanz. **2. a)** rumänischer Volkstanz; **b)** ländliche Tanzveranstaltung mit rumänischen Volkstänzen

Ho|ra|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Stundenbuch, Gebetbuch für Laien

Hor|de|in *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Eiweißkörper in der Gerste

Hor|de|nin *das;* -s: bes. in Malzkeimen enthaltenes Alkaloid, das in der Medizin als Herzanregungsmittel verwendet wird

Hor|de|o|lum *das;* -s, ...la (Med.): Gerstenkorn; Drüsenabszess am Augenlid

Ho|re vgl. [1]Hora

Ho|ren *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** *Plural* von ↑[1]Hora. **2.** griechische Göttinnen der Jahreszeiten u. der [sittlichen] Ordnung

Ho|ri|zont *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Grenzlinie; Gesichtskreis"⟩: **1.** Begrenzungslinie zwischen dem Himmel u. der Erde; **natürlicher Horizont:** sichtbare Grenzlinie zwischen Himmel u. Erde; **künstlicher Horizont:** a) (Astron.) spiegelnde Fläche (z. B. Quecksilber) zur Bestimmung der Richtung zum Zenit; b) (Flugw.) [Gerät zur] Anzeige der Lage im Verhältnis zur Horizontlinie. **2.** Gesichtskreis; geistiges Fassungsvermögen. **3.** (Geol.) kleinste Einheit innerhalb einer ↑Formation (5), räumlich die kleinste Schichteinheit, zeitlich die kleinste Zeiteinheit. **4.** Schnittgerade der vertikalen Zeichenebene mit der Ebene, die zur abzubildenden horizontalen Ebene parallel verläuft (in der Perspektive)

ho|ri|zon|tal ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: waagerecht. **Ho|ri|zon|ta|le** *die;* -, -n (drei -n, auch: -): **1. a)** waagerechte Gerade; Ggs. ↑Vertikale; **b)** waagerechte Lage. **2.** (salopp scherzh.) Prostituierte

Ho|ri|zon|tal|fre|quenz *die;* -, -en (bes. EDV): Anzahl der in einer Sekunde übertragenen Zeilen

Ho|ri|zon|tal|in|ten|si|tät *die;* -: Stärke des Erdmagnetfeldes in waagerechter Richtung

Ho|ri|zon|ta|li|tät *die;* -: waagerechte Lage

Ho|ri|zon|tal|kon|zern *der;* -s, -e: Konzern, der Unternehmen der gleichen Produktionsstufe umfasst; Ggs. ↑Vertikalkonzern

Ho|ri|zon|tal|pen|del *das;* -s, -: Pendel, das um eine nahezu vertikale Drehachse in einer nahezu horizontalen Ebene schwingt

ho|ri|zon|tie|ren: **1.** (Geol.) die verschiedene Höhenlage eines Horizonts einmessen. **2.** (Geodäsie) die Achsen von geodätischen Messinstrumenten in waagerechte u./od. senkrechte Lage bringen

họr|misch ⟨*gr.-engl.*⟩: in der Wendung **hormische Psychologie:** Psychologie, die sich mit den Motivationen u. den dynamischen Aspekten des Verhaltens beschäftigt

Hor|mọn *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): körpereigener, von den Drüsen mit innerer Sekretion gebildeter u. ins Blut abgegebener Wirkstoff, der biochemisch-physiologische Abläufe steuert u. koordiniert. **hor|mo|nal, hor|mo|nell** (Med.): aus Hormonen bestehend, auf sie bezüglich; vgl. ...al/...ell

Hor|mọn|prä|pa|rat *das;* -s, -e (Med.): aus Drüsen, Drüsenextrakten o. Ä. gewonnenes Arzneimittel, das z. B. bei fehlender od. unzureichender Produktion von Hormonen verwendet wird

Hor|mọn|pro|duk|ti|on *die;* -, -en (Physiol.): Produktion von Hormonen in innersekretorischen Drüsen, in Zellen u. Geweben

Hor|mọn|the|ra|pie *die;* -, ...ien: medizinische Behandlung mit Hormonpräparaten

Horn|back ['hɔ:nbɛk] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: verhornter Rücken einer Krokodilhaut, der durch

Abschleifen eine besonders ausgeprägte Maserung zutage treten lässt u. hauptsächlich für Luxusartikel der Lederwarenindustrie verwendet wird

Hor|ni|to *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: kegelförmige Aufwölbung über Austrittsstellen dünnflüssiger Lava

Horn|pipe ['hɔ:npaɪp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Schalmeienart. **2.** alter Tanz im $^3/_4$- oder $^4/_4$-Takt

Ho|ro|log *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Uhr

Ho|ro|lo|gi|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Horologium (1)

Ho|ro|lo|gi|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** ↑Horolog. **2.** liturgisches Buch mit den Texten für die Stundengebete der orthodoxen Kirche

Ho|r|op|ter *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): kreisförmige horizontale Linie, auf der alle Punkte liegen, die bei gegebener Augenstellung mit beiden Augen nur einfach gesehen werden

Ho|ro|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Stundenseher"⟩ (Astrol.): **a)** schematische Darstellung der Stellung der Gestirne zu einem bestimmten Zeitpunkt als Grundlage zur Schicksalsdeutung; **b)** Voraussage über kommende Ereignisse aufgrund von Sternkonstellationen; **c)** Aufzeichnung des Standes der Sterne bei der Geburt; Kosmogramm

ho|ro|s|ko|pie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Horoskop stellen

ho|ro|s|ko|pisch: das Horoskop betreffend, darauf beruhend

Hor|ra: ↑[2]Hora (1)

hor|rend ⟨*lat.*⟩: **1.** (emotional) jedes normale Maß überschreitend, sodass es entsprechende Kritik hervorruft. **2.** (veraltet) durch seinen geistigen Gehalt entsetzenerregend

hor|ri|bel (veraltet): **1.** als Erlebnis, Mitteilung grauenerregend, grausig, furchtbar. **2.** ↑horrend (1)

hor|ri|bi|le dic|tu ⟨*lat.*⟩: es ist furchtbar, dies sagen zu müssen; Gott seis geklagt

Hor|ri|bi|li|tät *die;* -, -en (Plural selten) (veraltet): Schrecklichkeit, Furchtbarkeit

Hor|ror *der;* -s: **a)** auf Erfahrung beruhender, schreckerfüllter Schauder, Abscheu, Widerwille [sich mit etwas zu befassen]; **b)** schreckerfüllter Zustand, in den jmd. durch etwas gerät

Hor|ror|film *der;* -[e]s, -e: Film, dessen Thema u. Gestaltung bei den Zuschauenden Grauen u. Entsetzen erregen soll

Hor|ror|li|te|ra|tur *die;* -: Literatur, in der Unheimliches, Gräueltaten u. Ä. dargestellt ist

Hor|ror|sze|na|rio *das;* -s, -s: Vorstellung, die von der schlimmsten aller Möglichkeiten ausgeht

Hor|ror|trip *der;* -s, -s: **1. a)** Reise voller Schrecken; Schreckensfahrt; **b)** schrecklicher Vorgang; schreckliches Ereignis. **2.** Rausch mit Angst- u. Panikgefühlen nach dem Genuss von starken Drogen

Hor|ror Va|cui [- 'va:kui] *der;* - - (Philos.): Angst vor der Leere (von Aristoteles ausgehende Annahme, die Natur sei überall um Auffüllung eines leeren Raumes bemüht)

hors con|cours [ɔrkö'ku:r] ⟨*lat.-fr.*⟩: außer Wettbewerb

Hors|d'œu|v|re [ɔr'dø:vr(ə)] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: appetitanregendes kaltes od. warmes Vor- od. Beigericht

Horse [hɔ:s] *das;* - ⟨*engl.;* „Pferd"; Tabuwort⟩ (Jargon): Heroin

Horse|po|w|er ['hɔ:spaʊə] (Technik veraltend): in Großbritannien u. Nordamerika verwendete Einheit der Leistung (= 745,7 Watt); Pferdestärke (Abk.: h. p., früher: HP)

hors-sol ['ɔrsɔl] ⟨fr.⟩ (schweiz.): [von Pflanzen] in Nährlösung gezogen. **Hors-sol-Ge|mü|se** ['ɔrsɔl...] *das;* -s, - (schweiz.): Gemüse, das in einer Nährlösung (und nicht in der Erde) gezogen wird

Hor|ta|tiv *der;* -s, -e: ↑Adhortativ

Hor|ten|sie [...iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.,* nach Hortense Lepaute, der Reisegefährtin des franz. Botanikers Commerson, 18. Jh.⟩: als Strauch- u. Topfpflanze verbreitetes Steinbrechgewächs mit kleinen weißen, grünlichen, roten od. blauen Blüten in Rispen od. [kugeligen] doldenähnlichen Blütenständen

Hor|ti|kul|tur *die;* - ⟨*lat.*⟩: Gartenbau

Hor|tu|lus Ani|mae [- ...mɛ] *der* od. *das;* - -, ...li - ⟨*lat.;* „Seelengärtlein"⟩: häufiger Titel von spätmittelalterlichen Gebetbüchern

ho|san|na vgl. hosianna

ho|si|an|na, hosanna ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* „hilf doch!"⟩: alttestamentlicher Gebets- u. Freudenruf, der in die christliche Liturgie übernommen wurde. **Ho|si|an|na** *das;* -[s], -[s]: mit dem ↑[2]Sanctus verbundener Teil des christlichen Gottesdienstes vor der ↑Eucharistie

Ho|si|an|na|ruf *der;* -[e]s, -e (häufig iron.): lauter öffentlicher Beifall; Sympathiekundgebung, die einer prominenten Persönlichkeit zuteilwird

Hos|pi|tal *das;* -s, -e u. ...täler ⟨*lat.*⟩: **1.** [kleineres] Krankenhaus. **2.** (veraltet) Armenhaus, Altersheim

hos|pi|ta|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: in ein Krankenhaus od. Pflegeheim einliefern. **Hos|pi|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Hospitalisieren; das Hospitalisiertwerden

Hos|pi|ta|li|s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol., Päd.) das Auftreten von Entwicklungsstörungen u. -rückständen bei Kindern als Folge mangelnder Zuwendung, bes. bei Heimerziehung. **2.** (Med.) Infektion von Krankenhauspatienten od. -personal durch im Krankenhaus resistent gewordene Keime

Hos|pi|ta|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gastfreundschaft

Hos|pi|ta|li|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer mittelalterlichen religiösen Genossenschaft (von Laienbrüdern, Mönchen od. Ordensrittern) für Krankenpflege

Hos|pi|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** jmd., der hospitiert; **b)** unabhängiger od. einer kleinen Partei angehörender Abgeordneter, der als Gast Mitglied einer nahestehenden parlamentarischen Fraktion ist. **Hos|pi|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hospitant

Hos|pi|tanz *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) das Hospitieren; **b)** Stelle als Hospitant/Hospitantin. **2.** (ohne Plural) Gastmitgliedschaft in einer parlamentarischen Fraktion

Hos|pi|ta|ti|on *die;* - (Päd.): das Teilnehmen am Unterricht u. der Besuch von pädagogischen Einrichtungen als Teil der prak-

tischen pädagogischen Ausbildung

hos|pi|tie|ren: sich als Gast an einer wissenschaftlichen, pädagogischen, kulturellen, politischen o. ä. Einrichtung aufhalten, um die innere Struktur derselben, ihre Arbeitsabläufe u. fachlichen Probleme kennenzulernen u. berufspraktische Erfahrung zu gewinnen

Hos|piz *das;* -es, -e: **1.** von Mönchen errichtete Unterkunft für Pilger od. wandernde Mönche im Mittelalter (z. B. auf dem St.-Bernhard-Pass). **2.** Hotel od. Pension mit christlicher Hausordnung. **3.** Einrichtung zur Betreuung schwer kranker od. sterbender Menschen u. deren Angehöriger

Hos|po|dar, Gospodar *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*slaw.;* „Herr"⟩ (Geschichte): slawischer Fürstentitel in einigen Ländern Südosteuropas

Host [hoʊst] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Gastgeber"⟩ (EDV): **1.** (in einem System von Computern od. Terminals) Zentralrechner mit permanenter Zugriffsmöglichkeit. **2.** Internetadresse

Host|com|pu|ter, Host-Com|pu|ter ['hoʊst...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Host

Hos|tess [auch: 'hɔs...] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Gastgeberin"⟩: **1. a)** junge weibliche Person, die auf Messen, in Hotels o. Ä. zur Betreuung od. Beratung der Besucher, Gäste o. Ä. angestellt ist; **b)** Angestellte einer Fluggesellschaft, die im Flugzeug od. auf dem Flughafen die Reisenden betreut. **2.** (verhüllend) ↑ Prostituierte, die ihre Dienste bes. über Zeitungsannoncen anbietet

Hos|tie [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Opfer, Opfertier"⟩: **a)** (in der katholischen Kirche) [1]Oblate (1 a), die zum Leib Christi geweiht u. in der Kommunion (1) an die Gläubigen ausgeteilt wird; **b)** (in der lutherischen Kirche) [1]Oblate (1 b), die als Abendmahlsbrot verwendet wird

hos|til ⟨*lat.*⟩ (veraltet): feindlich.

Hos|ti|li|tät *die;* -, -en (veraltet): Feindseligkeit

Hot *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑ Hot Jazz

Hot Brines [- 'braɪnz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Geol.): am Meeresboden austretende heiße Lösungen vulkanischen Ursprungs

Hotch|potch ['hɔtʃpɔtʃ] *das;* -, -es [...iz] ⟨*fr.-engl.*⟩: ↑ Hochepot

Hot|dog, Hot Dog *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: in ein aufgeschnittenes Brötchen gelegtes heißes Würstchen mit Ketchup o. Ä.

Ho|tel *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Beherbergungs- u. Verpflegungsbetrieb gehobener Art mit einem gewissen Mindestkomfort

Ho|tel|di|rek|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Direktor, Leiter eines Hotels. **2.** ↑ Hotelier. **Ho|tel|di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hoteldirektor

Ho|tel gar|ni *das;* - -, -s -s [ho'tɛl gar'ni:] ⟨*lat.-fr.; germ.-fr.*⟩: Hotel[betrieb], in dem es nur Frühstück gibt

Ho|te|li|er [...'liːe:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Eigentümer od. Pächter eines Hotels

Ho|tel|ket|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Reihe von Hotels desselben Unternehmens

Ho|tel|le|rie *die;* -: Gast-, Hotelgewerbe

Hot Jazz [- dʒæz] *der;* - -, **Hot|jazz** *der;* - ⟨*engl.*⟩ (Musik): Bez. für die frühen Jazzstile bis zum ↑ [1]Swing (1 b)

Hot|key [...ki:] *der;* -s, -s, **Hot Key** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Tastenkombination, mit dem bestimmte Steuerungsbefehle (z. B. das Öffnen oder Schließen einer Datei) gesendet oder Sonderzeichen erzeugt werden können

Hot|line [...laɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „heißer Draht"⟩: Telefonanschluss für raschen Service (z. B. von Computerfirmen)

Hot|melt *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: zum Versiegeln u. Kleben verwendeter Werk- od. Klebstoff, der bei normaler Temperatur fest ist, aber beim Erwärmen in eine flüssige Schmelze übergeht

Hot|pants [...pɛnts], **Hot Pants** *die* (Plur.) ⟨*engl.;* „heiße Hosen"⟩: von Frauen getragene kurze, eng anliegende Hose

Hot|spot [...spɔt] *der;* -s, -s, **Hot Spot** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „heiße Stelle"⟩: **1.** (Biol.) einzelne Stelle od. Bereich eines ↑ Gens, an dem bes. häufig ↑ Mutationen (1) auftreten. **2.** (Geol.) hypothetisch begrenzte Schmelzregion im Erdmantel unterhalb der ↑ Lithosphäre. **3.** (EDV) grafisch od. farblich hervorgehobener Punkt od. Text auf einer Bildschirmseite, der als ↑ Hyperlink (b) dient

Hot|ten ⟨*engl.*⟩: **1.** (ugs.) zu Hot Jazz tanzen. **2.** Hot Jazz spielen

Hot|to|nia *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem holländischen Botaniker Peter Hotton, † 1709⟩: als Zierpflanze für Aquarien u. Uferbepflanzungen verwendete Wasserprimel

Houppe|lande [u'plã:d] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: im 14. Jh. aufgekommenes langes, glockenförmig geschnittenes Obergewand des Mannes

Hour|di [ʊr'di:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Hohlstein aus gebranntem Ton mit ein- od. zweireihiger Lochung, der bes. für Decken u. zwischen Stahlträgern verwendet wird

House [haʊs] *der;* - (meist ohne Artikel) ⟨*engl.;* „Haus"; nach der Diskothek „The Warehouse" in Chicago⟩: einfach strukturierte Variante des Dancefloors (2), die bei den dazu Tanzenden ein Trancegefühl erzeugen soll

House|mu|sic ['haʊsmju:zɪk] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Musikstil aus Nordamerika, der Funk- u. Soulelemente mit stark akzentuierten, aufrüttelnden Rhythmen verbindet

House of Com|mons ['haʊs əv 'kɔmənz] *das;* - - - ⟨*engl.*⟩: britisches Unterhaus

House of Lords [- - 'lɔ:dz] *das;* - - - ⟨„Haus der Lords"⟩: britisches Oberhaus

House-Run|ning, House|run|ning ['haʊsrʌnɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: mit einem Seilsystem gesichert aufrecht eine Häuserfassade o. Ä. hinunterlaufen

Hous|se ['hʊsə] vgl. Husse

Ho|ver|craft® ['hɔvɐkra:ft] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Schwebefahrzeug"⟩: Luftkissenfahrzeug

Ho|wea *die;* -, ...ween ⟨*nlat.;* nach der austr. Lord-Howe-Insel⟩ (Bot.): als Zierpflanze beliebtes Palmengewächs mit regelmäßig gefiederten Blättern

HTML *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨Abk. für *engl. H*yper*t*ext *M*ark-up *L*anguage⟩ (EDV): normierte Auszeichnungsspra-

che zur Beschreibung strukturierter Texte bes. für das Internet

Hu|a|na|co vgl. Guanako

Hub [hab] *der;* -s, -s ⟨*engl.*; „Mittelpunkt“⟩: Knotenpunkt des internationalen Luftverkehrs

Hub|b|le|Te|le|s|kop, Hub|b|le-Te|le|s|kop [ˈhʌbl…] *das;* -s, -e ⟨nach dem amerik. Astronomen E. P. Hubble, 1889–1953⟩: besonders leistungsstarkes Weltraumteleskop zur Beobachtung lichtschwacher galaktischer Objekte

Hu|er|ta [ˈɥɛrta] *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*; „Garten“⟩: fruchtbare, künstlich bewässerte Ebene in Spanien

Hu|ge|not|te *der;* -n, -n ⟨*dt.-fr.*; „Eidgenosse“⟩: **1.** Anhänger des Calvinismus in Frankreich. **2.** Nachkomme eines zur Zeit der Verfolgung aus Frankreich geflohenen Calvinisten. **Hu|ge|not|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hugenotte. **hu|ge|not|tisch:** die Hugenotten betreffend, zu ihnen gehörend

Hughes|te|le|graf, Hughes-Te|le|graf [ˈhju:z…] *der;* -en, -en ⟨nach dem engl. Physiker D. E. Hughes, 1831–1900⟩: Telegraf, der am Empfänger direkt Buchstaben druckt

hu|ius an|ni ⟨*lat.*⟩: dieses Jahres (Abk.: h. a.)

hu|ius men|sis: dieses Monats (Abk.: h. m.)

Huk *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Landzunge, die den geradlinigen Verlauf einer Küste unterbricht

Hu|ka *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: orientalische Wasserpfeife

Huk|boot *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.; dt.*⟩: kleines Beiboot des Hukers

Hu|ker *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: breites, flaches Segelschiff, das in der Hochseefischerei eingesetzt wurde

Huk|ka: ↑Huka

Hu|la *der;* -s, -s ⟨*hawaiisch*⟩: [kultischer] Gemeinschaftstanz der Eingeborenen auf Hawaii

Hu|la-Hoop […ˈhu:p], Hula-Hopp *das;* -s, -s ⟨*hawaiisch; engl.*⟩: **a)** ↑Hula-Hoop-Reifen; **b)** Reifenspiel, bei dem man einen Reifen um die Hüfte kreisen lässt

Hu|la-Hoop-Rei|fen […ˈhʊp…] *der;* -s, -: Reifen, den man durch kreisende Bewegungen des Körpers um die Hüften schwingen lässt

Hu|la-Hopp usw. vgl. Hula-Hoop usw.

Huk, Holk *die;* -, -e[n] od. *der;* -[e]s, -e[n] ⟨*engl.*⟩: abgetakelter, für Kasernen- u. Magazinzwecke verwendeter Schiffskörper

Hul|ly-Gul|ly [ˈhali'gali] *der;* -[s], -s ⟨engl.⟩: **1.** in den Sechzigerjahren aufgekommener Tanz in einer Reihe od. im Kreis. **2.** (ohne Artikel, ohne Plural; ugs.) fröhliches, lärmendes Treiben; ausgelassene Stimmung

hu|man ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die Menschenwürde achtend, menschenwürdig; Ggs. ↑inhuman; **b)** ohne Härte, nachsichtig im Umgang mit anderen. **2.** zum Menschen gehörend, ihn betreffend

hu|man…, Hu|man…

⟨*lat.* humanus „irdisch; menschlich; menschenfreundlich; gebildet, kultiviert“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „den Menschen betreffend, zum Menschen gehörend“:
– humangenetisch
– Humanmedizin
– Humanwissenschaft

Hu|man|bio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humanbiologie. **Hu|man|bio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der naturwissenschaftlichen Anthropologie, das sich mit der körperlichen Konstitution u. dem Verhalten des Menschen beschäftigt. **Hu|man|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanbiologe. **hu|man|bio|logisch:** die Humanbiologie betreffend

Hu|man En|gi|nee|ring [- ɛndʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Lehre von der Gestaltung von Arbeitsplätzen entsprechend den menschlichen Bedürfnissen und wirtschaftlichen Erfordernissen

Hu|man|etho|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Verhaltensforschung, das die Sitten u. Gebräuche eines Volkes od. den Charakter einzelner Menschen untersucht

Hu|man|ge|ne|tik *die;* - ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Genetik, das sich mit den Erscheinungen der Vererbung beim Menschen, besonders mit der genetisch bedingten Variabilität, befasst. **Hu|man|ge|ne|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humangenetik. **Hu|man|ge|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humangenetiker. **hu|man|ge|ne|tisch:** die Humangenetik betreffend

Hu|ma|ni|o|ra *die* (Plural) (veraltet): das griechisch-römische Altertum als Grundlage der Bildung u. als Lehr- u. Prüfungsfächer

hu|ma|ni|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: (bes. in Bezug auf die Lebens- u. Arbeitsbedingungen des Menschen) humaner, menschenwürdiger, menschlicher, sozialer gestalten. **Hu|ma|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Humanisieren

Hu|ma|nis|mus *der;* -: **1.** (auf das Bildungsideal der griechisch-römischen Antike gegründetes) Denken u. Handeln im Bewusstsein der Würde des Menschen; Streben nach einer echten Menschlichkeit. **2.** literarische u. philologische Neuentdeckung u. Wiedererweckung der antiken Kultur, ihrer Sprachen, ihrer Kunst u. Geisteshaltung vom 13. bis zum 16. Jh.

Hu|ma|nist *der;* -en, -en: **1.** jmd., der die Ideale des Humanismus (1) in seinem Denken u. Handeln zu verwirklichen sucht, vertritt. **2.** Vertreter des Humanismus (2). **3.** jmd., der über eine humanistische [Schul]bildung verfügt; Kenner der alten Sprachen. **Hu|ma|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanist

hu|ma|nis|tisch: 1. a) im Sinne des Humanismus (1) handelnd; **b)** am klassischen Altertum orientiert. **2.** altsprachlich gebildet; **humanistisches Gymnasium:** höhere Schule mit vorwiegend altsprachlichen Lehrfächern

hu|ma|ni|tär: menschenfreundlich, wohltätig, speziell auf das Wohl des Menschen gerichtet

Hu|ma|ni|ta|ris|mus *der;* -: menschenfreundliche Gesinnung, Denkhaltung

Hu|ma|ni|tas *die;* - ⟨*lat.*⟩: Menschlichkeit, Menschenliebe (als Grundlage des Denkens u. Handelns)

Hu|ma|ni|tät *die;* -: vom Geist der Humanitas durchdrungene

Haltung, Gesinnung; Menschlichkeit

Hu|man|ka|pi|tal *das;* -s ⟨nach *engl.* human capital „menschliches Kapital“⟩: Arbeitsvermögen, die Gesamtheit der wirtschaftlich verwertbaren Fähigkeiten, Kenntnisse u. Verhaltensweisen von Personen[gruppen]

Hu|man|me|di|zin *die;* -: Teilbereich der Medizin, der sich mit den Menschen befasst; Ggs.: Tiermedizin. **Hu|man|me|di|zi|ner** *der;* -s, -: Arzt der Humanmedizin. **Hu|man|me|di|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanmediziner. **hu|man|me|di|zi|nisch:** die Humanmedizin betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend

hu|ma|no|id ⟨*lat.-gr.*⟩: menschenähnlich (bes. von Robotern)

Hu|man|öko|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humanökologie. **Hu|man|öko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Ökologie; Lehre von den Wechselbeziehungen des Menschen mit seiner belebten u. unbelebten Umwelt. **Hu|man|öko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanökologe. **hu|man|öko|lo|gisch:** die Humanökologie betreffend, auf ihr beruhend

Hu|man|phy|sio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von den normalen Lebensvorgängen beim Menschen

Hu|man|psy|cho|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Humanpsychologie. **Hu|man|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der ↑Psyche (1) des Menschen befasst. **Hu|man|psy|cho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humanpsychologe. **hu|man|psy|cho|lo|gisch:** die Humanpsychologie betreffend, auf ihr beruhend

Hu|man Re|la|tions ['hju:mən rɪ'leɪʃənz] *die* (Plural) ⟨*engl.-amerik.*⟩: Richtung der betrieblichen Personal- u. Sozialpolitik, die die Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehungen am Arbeitsplatz untersucht

Hu|man Re|sour|ces [- rɪ'sɔ:sɪz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: alle [einem Unternehmen] zur Verfügung stehenden menschlichen Leistungspotenziale

Hu|man|wis|sen|schaft *die;* -, -en (meist Plural): in den Bereich der Geisteswissenschaften gehörende Wissenschaft, die sich mit dem Menschen beschäftigt (z. B. Anthropologie, Soziologie, Psychologie)

Hụm|bug *der;* -s ⟨*engl.*⟩: etwas, was als unsinnig, töricht angesehen wird

Hu|me|ra|le *das;* -s, ...lien u. ...lia ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** in der Liturgie der Eucharistie (a) verwendetes Schultertuch des katholischen Priesters; Amikt. **2.** (Zool.) am Vorderende gelegener Hornschild des Bauchpanzers bei Schildkröten

Hu|me|rus *der;* -, ...ri ⟨*lat.*⟩ (Med.): Oberarmknochen

hu|mid, hu|mi|de ⟨*lat.*⟩: feucht, nass; **humide Gebiete** (Meteorol.): Landstriche mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von über 600 l/m². **Hu|mi|di|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Feuchtigkeit (in Bezug auf das Klima)

Hu|mi|dor *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Behälter mit konstanter [tropischer] Luftfeuchtigkeit zur Aufbewahrung od. Lagerung von Zigarren

Hu|mi|fi|ka|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: die meist im Boden stattfindende Umwandlung organischer Stoffe in Humus; das Vermodern; Humusbildung. **hu|mi|fi|zie|ren:** zu Humus umwandeln; vermodern. **Hu|mi|fi|zie|rung** *die;* -: ↑Humifikation

hu|mil ⟨*lat.*⟩ (veraltet): niedrig; demütig. **hu|mi|li|ant** (veraltet): demütigend

Hu|mi|li|at *der;* -en, -en (meist Plural): Anhänger einer Bußbewegung des 11. u. 12. Jh.s

Hu|mi|li|a|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Demütigung

Hu|mi|li|tät *die;* - (veraltet): Demut

Hu|min|säu|re *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: aus Resten abgestorbener Lebewesen sich im Boden bildende Säure

Hu|mit [auch: ...'mɪt] *der;* -s, -e: ↑Humolith

Hụm|mus, Hommos, Hummus *der* u. *das;* - ⟨*arab.*⟩: mit Sesamsoße, Knoblauch, Zitronensaft u. Salz zubereitetes Kichererbsenpüree

Hu|mo|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Geol.): Humuskohle, ↑Sediment pflanzlicher Herkunft (z. B. Torf, Braunkohle)

[1]Hu|mor *der;* -s, -e (Plural selten) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Fähigkeit eines Menschen, über bestimmte Dinge zu lachen. **2.** sprachliche, künstlerische o. ä. Äußerung einer von [1]Humor (1) bestimmten Geisteshaltung; **schwarzer Humor:** Humor, der das Grauen, das Grauenhafte einbezieht

[2]Hụ|mor *der;* -s, -es ⟨*lat.*⟩: Körperflüssigkeit

hu|mo|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: den [2]Humor, die Körperflüssigkeiten betreffend, auf sie bezüglich

Hu|mo|ral|di|a|g|nos|tik *die;* -: medizinische Methode der Krankheitserkennung durch Untersuchung der Körperflüssigkeiten

Hu|mo|ral|pa|tho|lo|gie *die;* -, ...jen: antike Lehre, nach der alle Krankheiten auf die fehlerhafte Zusammensetzung des Blutes u. anderer Körpersäfte zurückzuführen seien; Säftelehre; vgl. Solidarpathologie

Hu|mo|res|ke *die;* -, -n ⟨*dt.* Bildung aus ↑[1]Humor u. roman. Endung analog zu Groteske, Burleske⟩: **1.** kleine humoristische Erzählung. **2.** Musikstück von komischem od. erheiterndem Charakter

hu|mo|rig: launig, mit ↑[1]Humor

Hu|mo|rist *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Künstler, dessen Werke sich durch eine humoristische Behandlungsweise des Stoffes auszeichnen. **2.** Vortragskünstler, der witzige Sketche o. Ä. darbietet

Hu|mo|ris|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*nlat.*⟩: etwas Humorvolles

Hu|mo|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Humorist

hu|mo|ris|tisch: den [1]Humor betreffend; scherzhaft, launig, heiter

hu|mos ⟨*lat.-nlat.*⟩: reich an Humus

Hụ|mu|lus *der;* -: Hopfen (Hanfgewächs; Brauerei- u. Heilpflanze)

Hụ|mus *der;* - ⟨*lat.*; „Erde, Erdboden“⟩: fruchtbarer Bodenbestandteil von dunkelbrauner Färbung, der durch mikrobiologische u. biochemische Zersetzung abgestorbener pflanzlicher u. tierischer Substanz in

einem ständigen Prozess entsteht

Hun|d|red|weight ['hʌndrədweɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: englisches Handelsgewicht von etwa 51 kg (Abk.: cwt, cwt., eigtl. für *cent-weight*)

Hun|ga|ri|kum *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*nlat.*⟩: Werk über Ungarn

Hun|ga|ris|tik *die;* -: ↑Hungarologie

Hun|ga|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hungarologie. **Hun|ga|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der ungarischen Sprache u. Literatur. **Hun|ga|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hungarologe

Hun|ter ['hantɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Jagdpferd. **2.** Jagdhund

Hur|dy-Gur|dy ['hə:dɪgə:dɪ] *das;* -s, -s (Musik): engl. Drehleier

Hu|ri *die;* -, -s ⟨arab.⟩: schönes Mädchen im Paradies des ↑Islams

Hur|ling ['hə:lɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): dem Hockey verwandtes, in Irland noch gespieltes Schlagballspiel

Hu|ri|kan [auch: 'harikn̩] *der;* -s, -e u. (bei engl. Ausspr.:) -s ⟨*indian.-span.-engl.*⟩: Orkan; heftiger tropischer mittelamerikanischer Wirbelsturm

Hu|sar *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-it.-serbokroat.-ung.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der leichten Reiterei in ungarischer Nationaltracht

Hus|ky ['haski] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Polarhund (mittelgroße, spitzähnliche Hunderasse)

Hus|le *die;* -, -n ⟨*slaw.*⟩: altertümliche Geige der Lausitzer Wenden; vgl. Gusla

Hus|se, Housse ['hʊsə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.;* „Schutzkleidung"⟩: dekorativer textiler Überwurf für Sitzmöbel

Hus|sit *der;* -en, -en ⟨*nlat.;* nach dem tschech. Reformator Johannes Hus, 1370–1415⟩: Anhänger der religiös-sozialen Aufstandsbewegung im 15. u. 16. Jh. in Böhmen, die durch die Verbrennung des Reformators Hus auf dem Konzil zu Konstanz 1415 hervorgerufen wurde

Hus|si|tis|mus *der;* -: Lehre u. Bewegung der Hussiten

Hustle ['hʌsl] *der;* -[s], -s ⟨*germ.-engl.*⟩: **a)** (in den 1970er-Jahren beliebter) Linientanz, bei dem die Tanzenden in Reihen stehen u. bestimmte Schrittfolgen ausführen; **b)** ↑Discofox

Hwan [xvan] *der;* -[s], -[s] ⟨*korean.*⟩: südkorean. Währungseinheit (= 100 Chon)

Hy|a|de *die;* -, -n ⟨*gr.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** Nymphe in der griechischen Mythologie. **2.** (Plural; Astron.) Sternanhäufung im Sternbild Stier

hy|a|lin ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): durchscheinend, glasartig, glasig. **Hy|a|lin** *das;* -s, -e: aus Geweben umgewandelte glasige Eiweißmasse

Hy|a|li|no|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ablagerung von Hyalin in Geweben u. an Gefäßwänden

Hy|a|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e (Geol.): wie Glas glänzender Opal

Hy|a|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Glaskörpers im Innern des Auges

Hy|a|lo|gra|fie, Hy|a|lo|gra|phie *die;* - (Kunstwiss.): **a)** (ohne Plural) Druckverfahren, bei dem eine Zeichnung in eine Glasplatte eingeritzt u. (zur Herstellung von Abzügen) durch Eintauchen in eine Säure eingeätzt wird; **b)** durch das Verfahren der Hyalografie (a) hergestelltes grafisches Blatt

hy|a|lo|id ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** glasartig; **b)** (Med.) den Glaskörper des Auges betreffend

hy|a|lo|klas|tisch: (von Gesteinen) aus zerbrochener glasiger Lava bestehend. **Hy|a|lo|klas|tit** [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e (Geol.): aus kantigen, splittrigen Bruchstücken erstarrter glasiger Lava bestehendes Gestein

Hy|a|lo|phan *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

hy|a|lo|pi|li|tisch ⟨*lat.*⟩ (Geol.): eigengestaltig ausgebildete Kristalle in einer glasigen Grundmasse aufweisend (von magmatischen Gesteinen)

Hy|a|lo|pla|sma *das;* -s (Med.): flüssige, klare, fein granulierte Grundsubstanz des Zellplasmas

Hy|a|lu|ron|säure *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: wasserbindende Substanz, die bes. als Bestandteil von Hautpflegemitteln verwendet wird

Hy|ä|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: (in Afrika u. Asien heimisches) nachtaktives hundeähnliches Raubtier, das sich vorwiegend von Aas ernährt

[1]Hy|a|zinth *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: durchsichtiges, gelbrotes Mineral (Abart des Zirkons), das häufig als Schmuckstein verwendet wird

[2]Hy|a|zinth *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (griech. Mythologie): schöner Jüngling, ein Liebling Apollos

Hy|a|zin|the *die;* -, -n: winterharte Zwiebelpflanze mit stark duftenden, farbenprächtigen Blüten

[1]hy|b|rid ⟨*gr.*⟩: hochmütig, überheblich, übersteigert, vermessen

[2]hy|b|rid ⟨*lat.*⟩: gemischt, von zweierlei Herkunft, aus Verschiedenem zusammengesetzt; durch Kreuzung, Mischung entstanden; **hybride Bildung** (Sprachwiss.): Zwitterbildung, Mischbildung; zusammengesetztes od. abgeleitetes Wort, dessen Teile verschiedenen Sprachen angehören (z. B. Auto-mobil ⟨*gr.; lat.*⟩, Büro-kratie ⟨*fr.; gr.*⟩, Intelligenz-ler ⟨*lat.; dt.*⟩)

Hy|b|rid|au|to *das;* -s, -s: Auto, das wahlweise durch einen Verbrennungsmotor od. einen Elektromotor angetrieben werden kann

Hy|b|ri|de *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩ (Biol.): aus Kreuzungen verschiedener Arten hervorgegangene Pflanze; aus Kreuzungen verschiedener Rassen hervorgegangenes Tier. **hy|b|ri|disch:** sich auf Mischung, Kreuzung beziehend, sie betreffend; vgl. ...isch/-

hy|b|ri|di|sie|ren (Biol.): kreuzen, um Hybriden zu züchten. **Hy|b|ri|di|sie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Artenkreuzung; Rassenkreuzung; Hybridzüchtung

Hy|b|rid|ra|ke|te *die;* -, -n: Rakete, die zum Antrieb sowohl feste als auch flüssige Brennstoffe verwendet

Hy|b|rid|rech|ner *der;* -s, -: elektronische Rechenanlage, die Informationen sowohl in analoger als auch in digitaler Form verarbeiten kann

Hy|b|r̲i̲d|tech|nik *die;* -: Verfahren zur Herstellung elektron. Schaltkreise aus Einzelbauelementen auf einer Trägersubstanz

Hy̲|b|ris *die;* - ⟨*gr.*⟩: [in der Antike] frevelhafter Übermut, Selbstüberhebung (bes. gegen die Gottheit); Vermessenheit

Hy|d|ar|th|r̲o̲|se, Hydrarthrose *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit in Gelenken; Gelenkerguss

Hy|d|a|th̲o̲|de *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): Blattöffnung bei Pflanzen zur Abgabe von Wasser

Hy|d|a|to|cho|r̲i̲e *die;* -: ↑Hydrochorie

hy|d|a|to|ge̲n (Geol.): **1.** aus einer wässerigen Lösung gebildet (von Mineralien). **2.** durch Wasser zusammengeführt od. aus Wasser abgeschieden (von Schichtgesteinen). **3.** ↑hydatopyrogen

hy|d|a|to|py|ro|ge̲n (Geol.): aus einer mit Wasserdampf gesättigten Schmelze entstanden (von Gesteinen)

hydr…, Hydr… vgl. hydro…, Hydro…

Hy̲|d|ra *die;* -, …dren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (in der griechischen Mythologie von Herakles getötetes) neunköpfiges Seeungeheuer, dessen abgeschlagene Köpfe doppelt nachwuchsen. **2.** Süßwasserpolyp

hy|d|ra|go̲|gisch (Med.): (von Arzneimitteln) stark abführend.

Hy|d|ra|go̲|gum *das;* -s, …ga ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): stark wirkendes, die Ausscheidung flüssigen Stuhls herbeiführendes Arzneimittel

Hy|d|rä|mi̲e *die;* -, …i̲en (Med.): erhöhter Wassergehalt des Blutes

Hy|d|ra̲m|ni|on *das;* -s, …ien (Med.): übermäßige Fruchtwassermenge

Hy|d|ra̲nt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: größere Zapfstelle zur Wasserentnahme aus Rohrleitungen

Hy|d|ra̲nth *der;* -en, -en (Zool.): Einzelpolyp eines Polypenstockes (z. B. bei Korallen)

Hy̲|d|ra|pul|per […palpɐ] *der;* -s, - ⟨*gr.; engl.*⟩: in der Papierherstellung Maschine zur Aufbereitung von Altpapier u. Rohstoffen

Hy|d|rar|gil|l̲i̲t [auch: …ˈlɪt] *der;* -s, -e: farbloses, weißes oder grünliches, glasig glänzendes Mineral, das besonders bei der Gewinnung von ↑Aluminium u. zur Herstellung feuerfester Steine verwendet wird

Hy|d|rar|gy|r̲o̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch eingeatmete Quecksilberdämpfe verursachte Vergiftung

Hy|d|rar|gy|rum *das;* -s: chem. Element; Quecksilber (Zeichen: Hg)

Hy|d|rar|th|r̲o̲|se vgl. Hydarthrose

Hy|d|ra|sys|tem *das;* -s: [verbotenes] Verkaufs- u. Finanzierungsverfahren nach dem Schneeballsystem

Hy|d|ra̲t *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Verbindung von Oxiden od. wasserfreien Säuren mit Wasser

Hy|d|ra|ta|ti|o̲n, Hy|d|ra|ti|o̲n *die;* -, -en: **1.** (Chemie) Bildung von Hydraten. **2.** (Geol.) durch Absorption von Wasser verursachte Quellung u. Volumenvergrößerung von Mineralien u. die dadurch hervorgerufene Sprengung der Gesteine. **hy|d|ra|ti|si̲e|ren** (Chemie): Hydrate bilden

Hy|d|rau̲|lik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Theorie u. Wissenschaft von den Strömungen der Flüssigkeiten (z. B. im Wasserbau). **2.** Gesamtheit der Steuer-, Regel-, Antriebs- und Bremsvorrichtungen von Fahrzeugen, Flugzeugen od. Geräten, deren Kräfte mithilfe des Drucks einer Flüssigkeit erzeugt od. übertragen werden

Hy|d|rau̲|li|ker *der;* -s, -: Fachmann, der sich mit der ↑Hydraulik (1) befasst bzw. hydraulische Anlagen konstruiert

Hy|d|rau̲|li|ke|rin: weibliche Form zu ↑Hydrauliker

hy|d|rau̲|lisch: mit Flüssigkeitsdruck arbeitend, mit Wasserantrieb; **hydraulische Bremse:** Vorrichtung zum Abbremsen rotierender Räder durch flüssigkeitsgefüllte Druckzylinder; **hydraulische Presse:** Flüssigkeitsdruckpresse; **hydraulischer Abbau:** Gold- und Silbergewinnung durch Wasserschwemmung; **hydraulischer Mörtel:** besondere Art von Mörtel, die auch unter Wasser härtet; **hydraulisches Gestänge:** Gestänge, bei dem die Druckübertragung durch eine Flüssigkeitssäule erfolgt; **hydraulisches Getriebe:** Getriebe, in dem Flüssigkeiten zur Übertragung von Kräften u. Bewegungen dienen; **hydraulische Zuschläge:** ↑Hydraulite.

Hy|d|rau|l̲i̲t [auch: …ˈlɪt] *der;* -[e]s, -e: Zusatzstoff zur Erhöhung der Bindefähigkeit von Baustoffen

Hy|d|ra|zi̲|de *die* (Plural) ⟨*gr.; gr.-fr.*⟩: Salze des Hydrazins. **Hy|d|ra|zi̲n** *das;* -s: chemische Verbindung von Stickstoff mit Wasserstoff (z. B. für Raketentreibstoffe)

Hy|d|ra|zi̲n|gelb *das;* -[s]: gelber Teerfarbstoff

Hy|d|ra|zo̲|ne *die* (Plural): chemische Verbindungen von Hydrazin mit ↑Aldehyden od. ↑Ketonen

Hy|d|ra|zo|ver|bin|dung *die;* -, -en: ↑Hydrazin

Hy̲|d|ria *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: bauchiger altgriechischer Wasserkrug mit drei Henkeln

Hy|d|ri|a|t|ri̲e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Hydrotherapie

Hy|d|r̲i̲d *das;* -[e]s, -e: chemische Verbindung des Wasserstoffs mit einem od. mehreren anderen chemischen Elementen metallischen od. nicht metallischen Charakters

hy|d|ri̲e|ren (Chemie): Wasserstoff an ungesättigte Verbindungen anlagern

hy|d|ro…, Hy|d|ro…

vor Vokalen auch: hydr…, Hydr… ⟨*gr.* hýdōr „Wasser, Regenwasser, Trinkwasser, Quellwasser“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Wasser“:
– Hydrämie
– hydroelektrisch
– Hydrokultur
– Hydrologie
– hydrophil

Hy|d|ro|bi|en|schicht *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*gr.; dt.*⟩: im Tertiär entstandener versteinerungsreicher, bituminöser Mergelschiefer im Oberrheingebiet

Hy|d|ro|bio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit den im Wasser lebenden Organis-

men befasst. **Hy|d|ro|bio|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Biologie, das sich mit den im Wasser lebenden Organismen befasst. **Hy|d|ro|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrobiologe. **hy|d|ro|bio|lo|gisch:** die Hydrobiologie betreffend

Hy|d|ro|chi|non *das;* -s ⟨*gr.; indian.*⟩: stark reduzierende organische Verbindung, die als fotografischer Entwickler verwendet wird

Hy|d|ro|cho|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Verbreitung von Pflanzenfrüchten u. -samen durch das Wasser

Hy|d|ro|co|p|ter *der;* -s, -: Fahrzeug, das mit einem Propeller angetrieben wird u. sowohl im Wasser als auch auf dem Eis eingesetzt werden kann

Hy|d|ro|cor|ti|son vgl. Hydrokortison

Hy|d|ro|dy|na|mik *die;* - (Physik): Wissenschaft von den Bewegungsgesetzen der Flüssigkeiten. **hy|d|ro|dy|na|misch:** sich nach den Gesetzen der Hydrodynamik verhaltend

hy|d|ro|elek|t|risch ⟨*gr.-lat.*⟩: elektrische Energie mit Wasserkraft erzeugend

Hy|d|ro|elek|tri|zi|tät *die;* -: durch Wasserkraft erzeugte Elektrizität

Hy|d|ro|elek|t|ro|sta|ti|on *die;* -, -en: Station, in der elektrische Energie durch Wasserkraft erzeugt wird

hy|d|ro|ener|ge|tisch ⟨*gr.*⟩: vom Wasser angetrieben

Hy|d|ro|foil ['haɪdroʊfɔɪl] *das;* -[s], -s ⟨engl.⟩

Hy|dro|fon, Hydrophon *das;* -s, -e: Gerät zur Aufnahme der Schwingungen von Schallwellen bei ↑seismischen Messungen in Gewässern, auch zur Ortung von Fischschwärmen verwendet

hy|d|ro|gam (Bot.): (von Pflanzen) wasserblütig, die Pollen durch Wasser übertragend. **Hy|d|ro|ga|mie** *die;* - (Bot.): Wasserblütigkeit; Bestäubung von Blüten unter Wasser bzw. Übertragung des Pollens durch Wasser

Hy|d|ro|gel *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: aus wässriger ↑kolloidaler Lösung ausgeschiedener Stoff

Hy|d|ro|gen, Hy|d|ro|ge|ni|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; Wasserstoff (Zeichen: H)

Hy|d|ro|gen|bom|be *die;* -, -n: Wasserstoffbombe

Hy|d|ro|gen|kar|bo|nat *das;* -s, -e: doppeltkohlensaures Salz mit Säurewasserstoffrest

Hy|d|ro|gen|salz *das;* -s, -e: Salz mit Säurewasserstoff im Molekül

Hy|d|ro|geo|gra|fie, Hy|d|ro|geo|gra|phie *die;* -: Teilgebiet der Geografie, das sich mit der Verteilung des Wassers auf u. unter der Erde beschäftigt

Hy|d|ro|geo|l|o|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hydrogeologie. **Hy|d|ro|geo|lo|gie** *die;* - (Geol.): Teilgebiet der angewandten Geologie, das sich mit dem Wasserhaushalt des Bodens u. der Wasserversorgung befasst. **Hy|d|ro|geo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrogeologe. **hy|d|ro|geo|lo|gisch:** die Hydrogeologie betreffend; **hydrogeologische Karte:** Gewässerkarte, die die Grundwasserverhältnisse eines bestimmten Gebietes darstellt

Hy|d|ro|graf, Hydrograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hydrografie. **Hy|d|ro|gra|fie,** Hydrographie *die;* -: Teilgebiet der Hydrologie, das sich mit den Gewässern im natürlichen Wasserkreislauf zwischen dem Niederschlag auf das Festland u. dem Rückfluss ins Meer befasst; Gewässerkunde. **Hy|d|ro|gra|fin,** Hydrographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrograf. **hy|d|ro|gra|fisch, hy|d|ro|gra|phisch:** die Hydrografie betreffend

Hy|d|ro|kar|bon|gas *das;* -es, -e ⟨*gr.; lat.; dt.*⟩: Schwelgas

Hy|d|ro|kar|pie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Bot.): das Ausreifen von Früchten im Wasser

Hy|d|ro|ki|ne|ter *der;* -s, -: Dampfstrahlapparat, der Kesselwasser durch Einführen von Dampf aus einem anderen Kessel erwärmt

Hy|d|ro|kor|ti|son, fachspr.: Hydrocortison *das;* -s (Med.): ein Hormon der Nebennierenrinde

Hy|d|ro|kul|tur *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Kultivieren von Nutz- u. Zierpflanzen in Behältern mit Nährlösung statt auf natürlichem Boden. **2.** Anlage, Bepflanzung, die mit Hydrokultur (1) betrieben wird

Hy|d|ro|la|se *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: ↑Enzym, das Verbindungen durch Anlagerung von Wasser spaltet

Hy|d|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hydrologie. **Hy|d|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom Wasser, seinen Arten, Eigenschaften u. seinen Erscheinungsformen. **Hy|d|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydrologe. **hy|d|ro|lo|gisch:** die Hydrologie betreffend

Hy|d|ro|lo|gi|um *das;* -s, ...ien: Wasseruhr (bis ins 17. Jh. in Gebrauch)

Hy|d|ro|ly|se *die;* -, -n: Spaltung chemischer Verbindungen durch Wasser. **hy|d|ro|ly|tisch:** die Hydrolyse betreffend, auf sie bezogen

Hy|d|ro|man|tie *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Zukunftsdeutung aus Erscheinungen in u. auf glänzendem Wasser (bes. im Vorderen Orient)

Hy|d|ro|me|cha|nik *die;* -: aus ↑Hydrodynamik u. ↑Hydrostatik bestehende Mechanik der Flüssigkeiten. **hy|d|ro|me|cha|nisch:** die Hydromechanik betreffend

Hy|d|ro|me|du|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Qualle aus der Gruppe der ↑Hydrozoen

Hy|d|ro|me|tal|l|ur|gie *die;* -: [Technik der] Metallgewinnung aus wässrigen Metallsalzlösungen

Hy|d|ro|me|te|o|re *die* (Plural): durch Verdichtung von Wasserdampf in der ↑Atmosphäre entstehende Niederschläge (z. B. Regen, Schnee, Tau). **Hy|d|ro|me|te|o|ro|lo|gie** *die;* - (Meteorol.): Wissenschaft vom Verhalten des Wasserdampfs in der ↑Atmosphäre

Hy|d|ro|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Geschwindigkeit fließenden Wassers, des Wasserstandes od. des spezifischen Gewichts von Wasser. **Hy|d|ro|me|t|rie** *die;* -: Wassermessung. **hy|d|ro|me|t|risch:** die Flüssigkeitsmessung betreffend

Hy|d|ro|mi|k|ro|bio|lo|gie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Teilgebiet der Hydrobiologie, das sich mit der Bedeutung von Bakterien, Pilzen u. Hefen

für den Stoffhaushalt der Gewässer befasst

Hy|d|ro|mo|ni|tor *der;* -s, …oren, auch -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Gerät für Erdarbeiten mit Wasserstrahl

Hy|d|ro|mor|phie *die;* -: besondere Ausbildung von Organen, die unter Wasser vorkommen (z. B. Stängel u. Blätter bei Wasserpflanzen)

Hy|d|ro|my|e|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Erweiterung des mit Flüssigkeit gefüllten Zentralkanals im Rückenmark

hy|d|ro|na|li|sie|ren ⟨Kunstw.⟩: mit ↑Hydronalium überziehen

Hy|d|ro|na|li|um *das;* -s: eine wasserbeständige Aluminium-Magnesium-Legierung

Hy|d|ro|ne|ph|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Harnstauung verursachte Erweiterung des Nierenbeckens (Sackniere, Stauungsniere)

Hy|d|ron|farb|stoff *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.*⟩: Schwefelfarbstoff (z. B. Hydronblau)

Hy|d|ro|ny|mie *die;* -: Gesamtheit der Gewässernamen; vorhandener Bestand an Namen von Gewässern, bes. von Flüssen

Hy|d|ro|path *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wasserheilkundiger. **Hy|d|ro|pa|thie** *die;* -: ↑Hydrotherapie. **Hy|d|ro|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hydropath. **hy|d|ro|pa|thisch:** auf die Wasserheilkunde bezogen, sie betreffend

Hy|d|ro|pe|ri|kard *das;* -[e]s, -e, **Hy|d|ro|pe|ri|kar|di|um** *das;* -s, …ien (Med.): Ansammlung größerer Flüssigkeitsmengen im Herzbeutelraum

Hy|d|ro|phan *der;* -s, -e: als Schmuckstein beliebter, milchiger, durch Wasserverlust getrübter Opal, der durch Wasseraufnahme vorübergehend durchscheinend wird

hy|d|ro|phil: 1. (Bot.; Zool.) im od. am Wasser lebend (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑hydrophob (1). **2.** (Chemie) Wasser, Feuchtigkeit anziehend, aufnehmend; Ggs. ↑hydrophob (2). **Hy|d|ro|phi|lie** *die;* - (Chemie): Eigenschaft von bestimmten Stoffen, Wasser anzuziehen; Bestreben, Wasser aufzunehmen

hy|d|ro|phob ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Bot.; Zool.) trockene Lebensräume bevorzugend (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑hydrophil (1). **2.** (Chemie) Wasser, Feuchtigkeit abstoßend; nicht in Wasser löslich; Ggs. ↑hydrophil (2). **Hy|d|ro|pho|bie** *die;* -, …ien: **1.** (Med.) krankhafte Wasserscheu bei Menschen u. Tieren, bes. als Begleitsymptom bei Tollwut. **2.** (Biol.) Bestreben bestimmter Pflanzen u. Tiere, das Wasser zu meiden

hy|d|ro|pho|bie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: (bes. Fassaden, Bauteile, Textilien) so ausrüsten, dass sie Wasser abweisen. **Hy|d|ro|pho|bie|rung** *die;* -, -en (Plural selten): **1.** das Hydrophobieren. **2.** ↑Appretur, durch die Textilien wasserabweisend werden

Hy|d|ro|phon vgl. Hydrofon

Hy|d|ro|phor *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Druckkessel in Wasserversorgungsanlagen u. Feuerspritzen

Hy|d|ro|pho|ren *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: Wasserträger[innen] (häufiges Motiv der griechischen Kunst)

Hy|d|ro|ph|tha|l|mus *der;* -, …mi ⟨*gr.-nlat.;* „Wasserauge"⟩ (Med.): Vergrößerung des Augapfels infolge übermäßiger Ansammlung von Flüssigkeit im Auge

Hy|d|ro|phyt *der;* -en, -en (Bot.): Wasserpflanze

hy|d|ro|pi|gen (Med.): Wassersucht erzeugend (von Krankheiten)

hy|d|ro|pisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): wassersüchtig, an Wassersucht leidend

Hy|d|ro|plan *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Wasserflugzeug. **2.** Gleitboot

hy|d|ro|pneu|ma|tisch: gleichzeitig durch Luft u. Wasser angetrieben

Hy|d|ro|po|nik *die;* -: ↑Hydrokultur. **hy|d|ro|po|nisch:** die Hydroponik betreffend

Hy|d|rops *der;* -, **Hy|d|rop|sie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch verschiedene Krankheiten verursachte Ansammlung seröser Flüssigkeit im Gewebe, in Gelenken od. in Körperhöhlen; Wassersucht

Hy|d|ro|pul|sa|tor, Hy|d|ro|pul|sor *der;* -s, …oren ⟨*gr.; lat.*⟩: Pumpe, bei der ein Treibflüssigkeitsstrom die Pumpleistung erbringt

Hy|d|ror|rha|chie *die;* -, …ien: ↑Hydromyelie

Hy|d|ro|ror|rhö *die* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): wässriger Ausfluss

Hy|d|ro|salz *das;* -es, -e: ↑Hydrogensalz

Hy|d|ro|sol *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): kolloidale Lösung mit Wasser als Lösungsmittel

Hy|d|ro|sphä|re *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus den Meeren, den Binnengewässern, dem Grundwasser, dem in Eis gebundenen u. in der Atmosphäre vorhandenen Wasser bestehende Wasserhülle der Erde

Hy|d|ro|sta|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Wissenschaft von den Gleichgewichtszuständen bei ruhenden Flüssigkeiten

hy|d|ro|s|ta|tisch: sich nach den Gesetzen der Hydrostatik verhaltend; **hydrostatischer Druck:** in jeder Richtung gleich hoher Druck einer ruhenden Flüssigkeit gegen die von ihr berührten Flächen (z. B. gegen eine Gefäßwand); **hydrostatisches Paradoxon:** Phänomen, dass der Druck, den eine Flüssigkeit auf den Boden eines Gefäßes ausübt, weder von der Form des Gefäßes noch von der Menge der Flüssigkeit, sondern von der Höhe der über dem Boden des Gefäßes stehenden Flüssigkeit abhängt; **hydrostatische Waage** (Physik): Waage, bei der durch den Auftrieb einer Flüssigkeit sowohl das Gewicht der Flüssigkeit als auch das des Eintauchkörpers bestimmt werden kann

Hy|d|ro|tech|nik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Technik des Wasserbaus. **hy|d|ro|tech|nisch:** die Hydrotechnik betreffend, auf ihr beruhend; mit den Mitteln der Hydrotechnik

hy|d|ro|the|ra|peu|tisch [auch: 'hy:dro…] (Med.): zur Hydrotherapie gehörend. **Hy|d|ro|the|ra|pie** *die;* -, …ien (Med.): **1.** (ohne Plural) als Teilbereich der Medizin Lehre von der Heilbehandlung durch Anwendung von Wasser. **2.** Heilbehandlung durch Anwendung von Wasser in Form von Bädern, Waschungen, Güssen, Dämpfen o. Ä.

hy|d|ro|ther|mal: (von Erzen u. anderen Mineralien) aus verdünnten Lösungen ausgeschieden

Hy|d|ro|tho|rax *der;* -[es] ⟨*gr.; lat.*⟩

(Med.): bei Herzinsuffizienz u. Brustfellentzündung auftretende Ansammlung seröser, wässriger Flüssigkeit in der Brusthöhle

Hy|d|ro|xid, Hydroxyd ⟨*gr.*⟩ *das;* -[e]s, -e: anorganische Verbindung mit einer od. mehreren funktionellen Hydroxylgruppen (OH^-)

Hy|d|ro|xid|ion, Hydroxydion *das;* -s, -en: in Hydroxiden enthaltenes einwertiges ↑Anion

hy|d|ro|xi|disch, hy|d|ro|xy|disch: (von chemischen Verbindungen) Hydroxide enthaltend

Hy|d|ro|xy|l|a|min *das;* -s: farblose, anorganische, ↑hygroskopische, bei Erhitzung hochexplosive chem. Verbindung

Hy|d|ro|xyl|grup|pe *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: OH-Gruppe (Wasserstoff-Sauerstoff-Gruppe) in chemischen Verbindungen

Hy|d|ro|ze|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Ansammlung von Flüssigkeit in einer Zyste am Hoden od. am Samenstrang; Wasserbruch

Hy|d|ro|ze|pha|lus *der;* -, ...alen od. ...li ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft vergrößerter Schädel infolge übermäßiger Flüssigkeitsansammlung; Wasserkopf

Hy|d|ro|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural): zu den Nesseltieren gehörendes, im Wasser lebendes Tier, das meist in Kolonien entweder am Grund festsitzt od. im Wasser umherschwimmt

Hy|d|ro|zy|k|lon *der;* -s, -e (Technik): **a)** Vorrichtung zur Abwasserreinigung; **b)** Vorrichtung zur Aufbereitung von Erz

Hy|d|ru|rie *die;* - (Med.): Ausscheidung stark verdünnten Urins durch die Nieren

Hy|e|to|graf, Hyetograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol. veraltet): Gerät zur fortlaufenden Registrierung von Niederschlagsmengen. **Hy|e|to|gra|fie,** Hyetographie *die;* - (Meteorol. veraltet): Messung der Menge u. Verteilung von Niederschlägen. **hy|e|to|gra|fisch,** hyetographisch (Meteorol. veraltet): die Niederschlagsverhältnisse auf der Erde betreffend

Hy|e|to|me|ter *das;* -s, - (Meteorol. veraltet): Niederschlags-, Regenmesser

Hy|gi|e|ne *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Bereich der Medizin, der sich mit der Erhaltung u. Förderung der Gesundheit u. ihren natürlichen u. sozialen Vorbedingungen befasst; Gesundheitslehre. **2.** Gesamtheit der Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen zur Erhaltung u. Hebung des Gesundheitsstandes u. zur Verhütung u. Bekämpfung von Krankheiten; Gesundheitspflege. **3.** Sauberkeit, Reinlichkeit; Maßnahmen zur Sauberhaltung

Hy|gi|e|ni|ker *der;* -s, -: **1.** Mediziner auf dem Gebiet der Hygiene (1). **2.** Fachmann für einen Bereich der Hygiene (2). **Hy|gi|e|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hygieniker

hy|gi|e|nisch: 1. die Hygiene (1, 2) betreffend, ihr entsprechend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend. **2.** hinsichtlich der Sauberkeit, Reinlichkeit einwandfrei; den Vorschriften über Sauberkeit entsprechend; sehr sauber

hy|gi|e|ni|sie|ren, sich (ugs. scherzh.): sich säubern, waschen

Hy|g|ro|cha|sie […ça…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Sichöffnen von Fruchtständen bei Befeuchtung durch Regen od. Tau, das die Verbreitung der Sporen od. Samen ermöglicht

Hy|g|ro|graf, Hygrograph *der;* -en, -en: ↑Hygrometer

Hy|g|ro|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): Aufzeichnung eines Hygrometers

Hy|g|rom *das;* -s, -e ⟨*gr.; nlat.*⟩ (Med.): Wasser- od. Schleimgeschwulst in Schleimbeuteln u. Sehnenscheiden

Hy|g|ro|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): Luftfeuchtigkeitsmesser. **Hy|g|ro|me|t|rie** *die;* - (Meteorol.): Luftfeuchtigkeitsmessung. **hy|g|ro|me|t|risch: a)** die Hygrometrie betreffend, zu ihr gehörend; **b)** mithilfe eines Hygrometers

Hy|g|ro|mor|phie *die;* -: Ausgestaltung von Pflanzenteilen zur besseren Ableitung von Feuchtigkeit. **Hy|g|ro|mor|pho|se** *die;* - (Bot.): Anpassung von Teilen feucht wachsender Pflanzen an die feuchte Umgebung

Hy|g|ro|nas|tie *die;* - (Bot.): Krümmungsbewegungen von Pflanzen aufgrund von Veränderungen der Luftfeuchtigkeit

hy|g|ro|phil (Bot.): Feuchtigkeit, feuchte Standorte bevorzugend (von bestimmten Pflanzen). **Hy|g|ro|phi|lie** *die;* - (Bot.): Vorliebe bestimmter Pflanzen für feuchte Standorte

Hy|g|ro|phyt *der;* -en, -en (Bot.): an Standorten mit hoher Boden- u. Luftfeuchtigkeit wachsende Pflanze

Hy|g|ro|s|kop *das;* -s, -e (Meteorol.): Gerät zur annäherungsweisen Bestimmung des Luftfeuchtigkeitsgehaltes. **Hygrosko|pie** *die;* -, ...ien, Hygroskopizität *die;* -, -en (Plural selten) (Chemie): Fähigkeit mancher Stoffe, Luftfeuchtigkeit aufzunehmen u. an sich zu binden. **hy|g|ro|s|ko|pisch: 1.** (Chemie) Wasser an sich ziehend, bindend (von Stoffen). **2.** sich aufgrund von Quellung od. Entquellung bewegend (von toten Pflanzenteilen). **Hy|g|ro|s|ko|pi|zi|tät** vgl. Hygroskopie

Hy|g|ro|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: Gerät zur Aufrechterhaltung der Luftfeuchtigkeit

Hy|g|ro|ta|xis *die;* - (Biol.): Fähigkeit mancher Tiere (z. B. Schildkröten, Asseln), [über weite Entfernungen] Wasser bzw. das ihnen zuträgliche feuchte Milieu zu finden

Hy|läa *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: tropisches Regenwaldgebiet am Amazonas

Hy|le *die;* - ⟨*gr.-lat.;* „Gehölz, Wald; Stoff"⟩: Stoff, Materie; (nach Aristoteles) der formbare Urstoff

Hy|le|mor|phis|mus, Hylomorphismus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: (von der Scholastik nach Aristoteles entwickelte) philosophische Lehre, nach der alle körperlichen Substanzen aus Stoff u. Form bestehen, eine Einheit von Form u. Materie darstellen

hy|lisch (Philos.): materiell, stofflich, körperlich

Hy|lo|mor|phis|mus vgl. Hylemorphismus

hy|lo|trop: bei gleicher chemischer Zusammensetzung in andere Formen überführbar. Hy|lo|tro|pie *die;* -: Überführbarkeit eines Stoffes in einen ande-

ren ohne Änderung der chemischen Zusammensetzung

Hy|lo|zo|is|mus *der;* -: Lehre der ionischen Naturphilosophen von einem belebten Urstoff, der ↑Hyle, als der Substanz aller Dinge. **hy|lo|zo|is|tisch:** den Hylozoismus betreffend, auf ihm beruhend

[1]**Hy|men** *das,* auch: *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* „Häutchen“⟩ (Med.): dünnes Häutchen am Scheideneingang bei der Frau, das im Allgemeinen beim ersten Geschlechtsverkehr (unter leichter Blutung) zerreißt; Jungfernhäutchen

[2]**Hy|men** *der;* -s, -, **Hy|me|nae|us** *der;* -, ...aei, Hymenäus *der;* -, ...aei ⟨*gr.-lat.;* nach dem griech. Hochzeitsgott⟩: altgriechisches, der Braut von einem [Mädchen]chor gesungenes Hochzeitslied

hy|me|nal ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum [1]Hymen gehörend, es betreffend

Hy|me|nä|us vgl. [2]Hymen

Hy|me|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtschicht der Schlauch- u. Ständerpilze

Hy|me|no|my|zet *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Pilz aus der Ordnung der Ständerpilze

Hy|me|no|p|ter *der;* -en, -en (meist Plural): Insekt aus der Ordnung der Hautflügler

Hym|nar *das;* -s, -e u. -ien, **Hym|na|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: liturgisches Buch mit den kirchlichen Hymnen

Hym|ne *die;* -, -n, Hymnus *der;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** feierlicher Festgesang; Lobgesang [für Gott], Weihelied. **2.** kirchliches od. geistliches Gesangs- u. Instrumentalwerk von betont feierlichem Ausdruck. **3.** (der Ode sehr ähnliches) feierliches Gedicht. **4.** Kurzform von ↑Nationalhymne

Hym|nik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunstform der Hymne. **Hym|ni|ker** *der;* -s, -: Hymnendichter. **Hym|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hymniker. **hym|nisch:** in der Form od. Art der Hymne abgefasst

Hym|no|de *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Verfasser u. Sänger von Hymnen

Hym|no|die *die;* -: Hymnendichtung

Hym|no|graf, Hym|no|graph *der;* -en, -en: altgriechischer Hymnenschreiber

Hym|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hymnologie. **Hym|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den [christlichen] Hymnen; Hymnenkunde. **Hym|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hymnologe. **hym|no|lo|gisch:** die Hymnologie betreffend

Hym|nus vgl. Hymne

Hy|os|cy|a|min, Hy|os|zy|a|min *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: als Arzneimittel verwendetes ↑Alkaloid einiger Nachtschattengewächse

hyp..., Hyp... vgl. hypo..., Hypo...

hyp|a|bys|sisch ⟨*gr.*⟩ (Geol.): in geringer Tiefe zwischen schon festen Gesteinen erstarrt (von magmatischen Schmelzen)

Hyp|a|ci|di|tät, Hypazidität *die;* -: ↑Subacidität

Hyp|a|ku|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): [nervös bedingte] Schwerhörigkeit

Hyp|al|bu|mi|no|se *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): verminderter Eiweißgehalt des Blutes

Hyp|al|ga|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Narkosegerät

Hyp|al|ge|sie *die;* - (Med.): verminderte Schmerzempfindlichkeit. **hyp|al|ge|tisch** (Med.): vermindert schmerzempfindlich

Hyp|al|la|ge [hy'palage] *die;* - ⟨*gr.;* „Vertauschung“⟩: **1.** ↑Enallage. **2.** ↑Metonymie. **3.** (Sprachwiss.) Vertauschung eines attributiven Genitivs mit einem attributiven Adjektiv u. umgekehrt (z. B. „jagdliche Ausdrücke“ statt „Ausdrücke der Jagd“)

Hyp|äs|the|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): herabgesetzte Empfindlichkeit. **hyp|äs|the|tisch:** unterempfindlich für Berührungsreize

hyp|äth|ral ⟨*gr.*⟩ (Fachspr.): unter freiem Himmel, nicht überdacht

Hyp|äth|ral|tem|pel *der;* -s, - ⟨*gr.; lat.*⟩: großer antiker Tempel mit nicht überdachtem Innenraum

Hyp|a|zi|di|tät vgl. Hypacidität

Hype [haip] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Welle oberflächlicher Begeisterung; Rummel. **2. a)** besonders spektakuläre, mitreißende Werbung; **b)** zu Medienzwecken inszenierte Täuschung; Betrug

Hype-Event, Hype|event ['haipɪvent] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): großes Aufsehen erregendes Ereignis; Spektakel

hy|pen ['haipn] (ugs.): [eine Person od. Sache, ein Ereignis] groß herausbringen

hy|per..., Hy|per...

⟨*gr.* hypér „über, über ... hinaus, über das Maß hinaus“⟩
Präfix mit der Bedeutung „über; übermäßig, über ... hinaus“:
– Hyperfunktion
– hyperkinetisch
– hyperkorrekt
– Hyperlink
– hypersensibel

Hy|per|aci|di|tät, Hyperazidität *die;* -: ↑Superacidität

hy|per|ak|tiv ⟨*gr.; lat.*⟩: einen übersteigerten Bewegungsdrang zeigend. **Hy|per|ak|ti|vi|tät** *die;* -: übersteigerte Bewegungsaktivität

Hy|per|aku|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft verfeinertes Gehör infolge gesteigerter Erregbarkeit des Hörnervs

Hy|per|al|ge|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gesteigertes Schmerzempfinden. **hy|per|al|ge|tisch** (Med.): schmerzüberempfindlich

Hy|per|ämie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Blutfülle in einem begrenzten Körperbezirk; Wallung. **hy|per|ämisch** (Med.): vermehrt durchblutet. **hy|per|ämi|sie|ren** (Med.): erhöhte Durchblutung bewirken

Hy|per|äs|the|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Überempfindlichkeit, gesteigerte Erregbarkeit, bes. gesteigerte Empfindlichkeit der Haut gegen Berührungen. **hy|per|äs|the|tisch** (Med.): überempfindlich

Hy|per|azi|di|tät vgl. Hyperacidität

hy|per|bar ⟨*gr.*⟩: (von Flüssigkeiten) ein größeres spezifisches Gewicht habend als eine andere Flüssigkeit (von Flüssigkeiten); **hyperbare Sauerstofftherapie** (Med.): Überdruckbeatmung eines Patienten mit reinem Sauerstoff

Hy|per|ba|sis *die;* -, ...basen, **Hy|per|ba|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): jede Abweichung von der üblichen Wortstellung

(z. B.: Wenn er ins Getümmel mich von Löwenkriegen reißt [Goethe])

Hy|per|bel *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Darüber-hinaus-Werfen“⟩: **1.** mathematischer Kegelschnitt, geometrischer Ort aller Punkte, die von zwei festen Punkten (Brennpunkten) gleichbleibende Differenz der Entfernungen haben. **2.** (Rhet.; Stilkunde) Übertreibung des Ausdrucks (z. B. himmelhoch)

Hy|per|bel|funk|ti|on *die;* -, -en (Math.): eine aus Summe od. Differenz zweier Exponentialfunktionen entwickelte Größe

Hy|per|bo|li|ker *der;* -s, -: jmd., der zu Übertreibungen im Ausdruck neigt

Hy|per|bo|li|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hyperboliker.

hy|per|bo|lisch: **1.** (Math.) hyperbelartig, hyperbelförmig, als Hyperbel darstellbar; **hyperbolische Geometrie:** ↑nicht euklidische Geometrie. **2.** (Rhet.) im Ausdruck übertreibend

Hy|per|bo|lo|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Körper, der durch Drehung einer Hyperbel (1) um ihre Achse entsteht

Hy|per|bo|re|er *die* (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (griech. Mythol.): ein Volk in Thrakien, bei dem sich der griechische Gott Apoll im Winter aufhielt.

hy|per|bo|re|isch (veraltet): im hohen Norden gelegen, wohnend

Hy|per|bu|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: krankhafter Betätigungsdrang (bei verschiedenen psychischen Erkrankungen); Ggs. ↑Hypobulie

Hy|per|cha|rak|te|ri|sie|rung *die;* -, -en (Sprachwiss.): Charakterisierung durch mehr als nur ein Element, z. B. die dreifache Pluralkennzeichnung in *die Männer* (Artikel, Umlaut, -er-Endung)

Hy|per|chlor|hy|d|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Superacidität

Hy|per|cho|lie […ç…] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft gesteigerte Gallensaftbildung

hy|per|chrom ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zu viel Blutfarbstoff besitzend; überstark gefärbt; Ggs. ↑hypochrom

Hy|per|chro|ma|to|se *die;* - (Med.): vermehrte ↑Pigmentation der Haut

Hy|per|chro|mie *die;* -, …ien (Med.): vermehrter Farbstoffgehalt der roten Blutkörperchen; Ggs. ↑Hypochromie

Hy|per|dak|ty|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung der Hand od. des Fußes mit mehr als je fünf Fingern od. Zehen

Hy|per|du|lie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (kath. Kirche): Verehrung Marias als Gottesmutter (im Unterschied zur Anbetung, die nur Gott zukommt)

Hy|per|eme|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig starkes Erbrechen

Hy|per|er|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.;* Kurzw. aus *Hyper…* u. ↑*Allergie*⟩ (Med.): allergische Überempfindlichkeit des Körpers gegen Bakteriengifte

Hy|per|ero|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Liebeswahn; krankhafte Steigerung des Geschlechtstriebes; vgl. Erotomanie

Hy|per|frag|ment *das;* -[e]s, -e (Kernphysik): Atomkern, bei dem eines der normalerweise in ihm enthaltenen ↑Neutronen durch ein ↑Hyperon ersetzt ist

Hy|per|funk|ti|on *die;* -, -en (Med.): Überfunktion, gesteigerte Tätigkeit eines Organs; Ggs. ↑Hypofunktion

Hy|per|ga|lak|tie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Milchabsonderung bei stillenden Frauen; Ggs. ↑Hypogalaktie

Hy|per|ga|mie *die;* - (Soziol.): Heirat einer Frau aus einer niederen Schicht od. Kaste mit einem Mann aus einer höheren; Ggs. ↑Hypogamie

Hy|per|ge|ni|ta|lis|mus *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige u. frühzeitige Entwicklung der Geschlechtsorgane

Hy|per|geu|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm verfeinerter Geschmackssinn; Ggs. ↑Hypogeusie

Hy|per|glo|bu|lie *die;* -, …ien: ↑Polyglobulie

Hy|per|gly|k|ä|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrter Blutzuckergehalt; Ggs. ↑Hypoglykämie

hy|per|gol, hy|per|go|lisch ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: spontan u. unter Flammenbildung miteinander reagierend (von zwei chemischen Substanzen); **hypergoler, hypergolischer Treibstoff:** [Raketen]treibstoff, der spontan zündet, wenn er mit einem Sauerstoffträger in Berührung kommt

Hy|per|he|do|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): krankhaft übersteigertes Lustgefühl

Hy|per|hi|d|ro|se, Hy|per|hi|d|ro|sis, Hy|per|id|ro|se, Hy|per|id|ro|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige, krankhaft vermehrte Schweißabsonderung; Ggs. ↑Hyphidrose

Hy|per|in|su|li|nis|mus *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Insulinbildung u. dadurch bewirkte Senkung des Blutzuckers; Ggs. ↑Hypoinsulinismus

Hy|per|in|vo|lu|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm starke Rückbildung eines Organs

Hy|per|kal|z|ä|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Erhöhung des Kalziumgehaltes des Blutes

Hy|per|kap|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßiger Kohlensäuregehalt des Blutes; Ggs. ↑Hypokapnie

hy|per|ka|ta|lẹk|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: Hyperkatalexe aufweisend (von Versen). **Hy|per|ka|ta|lẹ|xe** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: die Verlängerung des Verses um eine od. mehrere Silben

Hy|per|ke|ra|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig starke Verhornung der Haut

Hy|per|ki|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): motorischer Reizzustand des Körpers mit Muskelzuckungen u. unwillkürlichen Bewegungen; Ggs. ↑Hypokinese. **hy|per|ki|ne|tisch** (Med.): die Hyperkinese betreffend; mit Muskelzuckungen u. unwillkürlichen Bewegungen einhergehend

Hy|per|ko|agu|la|bi|li|tät *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): erhöhte Gerinnbarkeit des Blutes

hy|per|kor|rekt ⟨*gr.; lat.*⟩: **a)** übertrieben korrekt; **b) hyperkorrekte Bildung** (Sprachwiss.): irrtümlich nach dem Muster

anderer standardsprachlich korrekter Formen gebildeter Ausdruck, den ein Mundartsprecher gebraucht, wenn er Standardsprache sprechen muss

Hy|per|kri|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Drüsenabsonderung (z. B. von Speichel)

hy|per|kri|tisch ⟨*gr.*⟩: überstreng, tadelsüchtig

Hy|per|kul|tur *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: übertriebene Verfeinerung; überfeinerte Kultur, Kultiviertheit

Hy|per|link [ˈhaɪpəlɪŋk] *der;* -[s], -s ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): **a)** Verknüpfung eines elektron. Dokuments mit einer [anderen] Internetseite od. einer anderen Stelle des Dokuments; **b)** [hervorgehobenes] Text- oder Bildelement, das beim Anklicken einen Hyperlink (a) aktiviert

Hy|per|li|pi|d|ä|mie *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): erhöhter Gehalt des Blutes an Fetten u./od. Cholesterin

Hy|per|mas|tie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): abnorm starke Entwicklung der weiblichen Brust

Hy|per|me|dia [haipɐ…] *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨zusammengezogen aus *Hyper*text u. Multi*media*⟩ (EDV): Multimedia unter dem Gesichtspunkt der durch Hyperlinks hergestellten netzartigen Verknüpfung von Text-, Bild-, Ton-, Grafik- u. Videoelementen

Hy|per|me|nor|rhö *die;* -, -en, **Hyper|me|nor|rhöe** […ˈrø:] *die;* -, -n […ˈø:ən] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verstärkte Regelblutung; Ggs. ↑Hypomenorrhö

Hy|per|me|ta|bo|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): eine Form der ↑Holometabolie, wobei dem Puppenstadium ein Scheinpuppenstadium vorausgeht

Hy|per|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (antike Metrik): Vers, dessen letzte, auf einen Vokal ausgehende überzählige Silbe mit der mit einem Vokal beginnenden Anfangssilbe des nächsten Verses durch ↑Elision des Vokals verbunden wird

Hy|per|me|t|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bewegungsübermaß, das Hinausschießen der Bewegung über das angestrebte Ziel hinaus

hy|per|me|t|risch ⟨*gr.*⟩: in Hypermetern verfasst, den Hypermeter betreffend

Hy|pe|r|me|t|ron *das;* -s, …tra: ↑Hypermeter

Hy|per|me|t|ro|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Über-, Weitsichtigkeit; Ggs. ↑Myopie. **hy|per|me|t|ro|pisch** (Med.): weitsichtig; Ggs. ↑myop

Hy|per|mne|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm gesteigerte Gedächtnisleistung (z. B. in Hypnose); Ggs. ↑Amnesie

hy|per|mo|dern ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: übertrieben modern

hy|per|mo|rph ⟨*gr.*⟩ (Biol.): das Merkmal verstärkt ausprägend (von einem ↑mutierten Gen); Ggs. ↑hypomorph

Hy|per|mo|ti|li|tät *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ↑Hyperkinese

Hy|per|ne|ph|ri|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Nebennieren. **Hy|per|ne|phr|om** *das;* -s, -e (Med.): Nierentumor, dessen Gewebestruktur der des Nebennierengewebes ähnlich ist

hy|per|ner|vös [auch: ˈhy:…]: übertrieben nervös

Hy|per|odon|tie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Vorhandensein von überzähligen Zähnen; vgl. Hypodontie

Hy|pe|ron *das;* -s, …onen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kernphysik): Elementarteilchen, dessen Masse größer ist als die eines ↑Nukleons

Hy|per|ony|chie […ˈçi:] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm starke Nagelbildung an Händen u. Füßen

Hy|per|o|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): übergeordneter Begriff; Wort, Lexem, das in einer übergeordneten Beziehung zu einem bzw. mehreren anderen Wörtern, Lexemen steht, aber inhaltlich allgemeiner, weniger merkmalhaltig ist (z. B. *zu sich nehmen* zu *essen, Medikament* zu *Pille, Tablette, Dragee, Kapsel*); Superonym; Ggs. ↑Hyponym. **Hy|per|ony|mie** *die;* -, …ien (Sprachwiss.): in Übergeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Hyperonym u. ↑Hyponym besteht; Ggs. ↑Hyponymie

Hy|pe|r|o|on *das;* -s, …roa ⟨*gr.*⟩: das obere Stockwerk des altgriechischen Hauses

Hy|per|opie *die;* -, …ien: ↑Hypermetropie

Hy|per|ore|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Heißhunger

Hy|per|os|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm gesteigertes Geruchsvermögen

Hy|per|os|t|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wucherung des Knochengewebes

Hy|per|phy|sik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erklärung von Naturerscheinungen vom Übersinnlichen her. **hy|per|phy|sisch:** übernatürlich

Hy|per|pla|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Vergrößerung von Geweben u. Organen durch abnorme Vermehrung der Zellen; Ggs. ↑Hypoplasie; vgl. Hypertrophie. **hy|per|plastisch** (Med.; Biol.): Hyperplasie aufweisend

hy|per|py|re|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sehr hohes Fieber habend. **Hy|per|py|re|xie** *die;* - (Med.): sehr hohes Fieber

Hy|per|re|a|lis|mus *der;* -: Richtung der zeitgenössischen Kunst

Hy|per|se|kre|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): vermehrte Absonderung von Drüsensekret

hy|per|sen|si|bel ⟨*gr.; lat.*⟩: überaus sensibel (1, 2), empfindsam. **hy|per|sen|si|bi|li|si|e|ren: 1.** die Empfindlichkeit, Sensibilität stark erhöhen. **2.** (Fotogr.) die Empfindlichkeit von fotografischem Material durch bestimmte Maßnahmen vor der Belichtung erhöhen

Hy|per|se|xu|a|li|tät *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig starker Geschlechtstrieb

Hy|per|so|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Riesenwuchs; Ggs. ↑Hyposomie; vgl. Gigantismus (1)

Hy|per|som|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft gesteigertes Schlafbedürfnis

hy|per|so|nisch ⟨*gr.; lat.*⟩: Überschallgeschwindigkeit betreffend

Hy|per|sper|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Samenbildung

Hy|per|ste|a|to|sis *die;* -, …osen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** übermäßige Talgdrüsenausscheidung. **2.** ↑ Adipositas

Hy|per|sthen *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

Hy|per|te|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Überentwicklung eines Körperteils

Hy|per|ten|si|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: ↑ Hypertonie

Hy|per|text ['haipɐ…] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.; (lat.-)engl.*⟩ (EDV): über Hyperlinks (a) verbundenes Netz von Text-, Bild-, Audiodateien u. Ä. [im Internet]

Hy|per|the|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausbildung überzähliger Brustwarzen bei Frauen u. Männern; vgl. Polymastie

Hy|per|ther|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Wärmestauung im Körper, ungenügende Abfuhr der Körperwärme bei hoher Außentemperatur. **2.** sehr hohes Fieber. **3.** künstliche Überwärmung des Körpers zur Steigerung der Durchblutung; Ggs. ↑ Hypothermie (2)

Hy|per|thy|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): ungewöhnlich gehobene seelische Stimmung, erhöhte Betriebsamkeit

Hy|per|thy|re|o|i|dis|mus *der;* -, **Hy|per|thy|re|o|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Überfunktion der Schilddrüse; Ggs. ↑ Hypothyreoidismus, -thyreose

Hy|per|to|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** gesteigerte Muskelspannung; Ggs. ↑ Hypotonie (1). **2.** erhöhter Blutdruck; Ggs. ↑ Hypotonie (2). **3.** erhöhte Spannung im Augapfel; Ggs. ↑ Hypotonie (3)

Hy|per|to|ni|ker *der;* -s, - (Med.): jmd., der an zu hohem Blutdruck leidet; Ggs. ↑ Hypotoniker. **Hy|per|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypertoniker

hy|per|to|nisch: 1. Hypertonie zeigend; Ggs. ↑ hypotonisch (1). **2.** (Med.) höheren ↑ osmotischen Druck als das Blutplasma besitzend; Ggs. ↑ hypotonisch (2)

Hy|per|to|nus *der;* -: **1.** (Med.) kurzfristige Blutdruckerhöhung. **2.** ↑ Hypertonie (2)

Hy|per|tri|cho|se *die;* -, -n, **Hy|per|tri|cho|sis** *die;* -, …oses ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaft vermehrte Körperbehaarung; Ggs. ↑ Hypotrichose; vgl. Hirsutismus

hy|per|troph ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) durch Zellenwachstum vergrößert (von Geweben u. Organen). **2.** überspannt, überzogen; vgl. …isch/-. **Hy|per|tro|phie** *die;* -, …ien (Biol., Med.): übermäßige Vergrößerung von Geweben u. Organen infolge Vergrößerung der Zellen; Ggs. ↑ Hypotrophie; vgl. Hyperplasie

hy|per|tro|phie|rt vgl. hypertroph

hy|per|tro|phisch: ↑ hypertroph; vgl. …isch/-

Hy|per|ur|ba|nis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): hyperkorrekte Bildung (↑ hyperkorrekt b)

Hy|per|uri|k|ä|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnsäurevermehrung im Blut

Hy|per|ven|ti|la|ti|on *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): übermäßige Steigerung der Atmung, zu starke Beatmung der Lunge

Hy|per|vi|t|a|mi|no|se *die;* - ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Schädigung des Körpers durch zu reichliche Vitaminzufuhr; Ggs. ↑ Hypovitaminose

Hy|per|zy|k|lus [auch: …'tsy…, …'tsʏ…] *der;* -, …len ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Biol.): zyklische Verknüpfung sich selbst reproduzierender Einzelzyklen

Hy|ph|ä|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bluterguss in der vorderen Augenkammer

Hy|ph|ä|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Ausstoßung eines kurzen Vokals vor einem anderen Vokal; vgl. Aphärese

Hy|phe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Bot.): Pilzfaden; fadenförmige, oft zellig gegliederte Grundstruktur der Pilze

Hy|ph|en *das;* -[s], - ⟨*gr.-lat.;* „in eins (zusammen)"⟩: **1.** der bei einem Kompositum verwendete Bindestrich. **2.** in der antiken Grammatik die Zusammenziehung zweier Wörter zu einem ↑ Kompositum

Hy|ph|i|d|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Schweißabsonderung

hyp|na|gog, hyp|na|go|gisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** zum Schlaf führend, einschläfernd; **b)** den Schlaf betreffend; vgl. …isch/-

Hyp|na|go|gum *das;* -s, …ga (Med.): Schlafmittel

Hyp|nal|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz, der nur im Schlaf auftritt

Hyp|no|ana|ly|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Psychoanalyse mit vorausgehender Hypnose

hyp|no|id ⟨*gr.*⟩: dem Schlaf bzw. der Hypnose ähnlich (von Bewusstseinszuständen)

Hyp|no|lep|sie *die;* -, -n (Med.): Narkolepsie

Hyp|no|nar|ko|se *die;* -, -n (Med.): durch Hypnose geförderte od. eingeleitete Narkose

Hyp|no|pä|die *die;* -: Erziehung od. Unterricht im Schlaf od. schlafähnlichen Zustand. **hyp|no|pä|disch:** die Hypnopädie betreffend, auf ihr beruhend

Hyp|no|se *die;* -, -n (Med., Psychol.): schlafähnlicher, eingeschränkter Bewusstseinszustand, der vom Hypnotiseur durch Suggestion herbeigeführt werden kann u. in dem die Willens- u. teilweise auch die körperlichen Funktionen leicht zu beeinflussen sind

Hyp|no|sie *die;* -, …ien (Med.): **1.** Schlafkrankheit. **2.** krankhafte Schläfrigkeit

Hyp|no|the|ra|peut *der;* -en, -en: jmd., der Hypnotherapie anwendet. **Hyp|no|the|ra|peu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypnotherapeut. **Hyp|no|the|ra|pie** *die;* -, …ien: ↑ Psychotherapie, bei der die Hypnose zu Hilfe genommen wird

Hyp|no|tik *die;* -: Wissenschaft von der Hypnose

Hyp|no|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑ Hypnagogum

hyp|no|tisch: 1. a) zur Hypnose gehörend; **b)** zur Hypnose führend; einschläfernd. **2.** den Willen lähmend

Hyp|no|ti|seur […'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: jmd., der andere hypnotisieren kann. **Hyp|no|ti|seu|rin** […'zø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Hypnotiseur

hyp|no|ti|sie|ren: in Hypnose versetzen

Hyp|no|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Wissenschaft von der Hypnose. **2.** Beeinflussung

Hy|po…, Hy|po…

vor Vokalen meist hyp…, Hyp… ‹*gr.* hypó „darunter, unten, unterhalb“›
Präfix mit der Bedeutung „unter, darunter; unterhalb des Normalen“:
– Hypalgesie
– hypochondrisch
– Hypofunktion
– Hypotoniker

Hy|po|aci|di|tät […ts…], **Hy|po|azidi|tät** *die;* -: ↑Subacidität

Hy|po|bro|mit *das;* -s, -e (Chemie): Salz der unterbromigen Säure

Hy|po|bu|lie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: herabgesetzte Willenskraft, Willensschwäche (bei verschiedenen psychischen Krankheiten); Ggs. ↑Hyperbulie

Hy|po|chlo|r|ä|mie […k…] *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Chlor- bzw. Kochsalzmangel im Blut

Hy|po|chlor|hy|d|rie *die;* -, …ien (Med.): verminderte Salzsäureabsonderung des Magens

Hy|po|chlo|rit [auch: …'rɪt] *das;* -s, -e (Chemie): Salz der unterchlorigen Säure

Hy|po|chon|der […x…] *der;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: Mensch, der aus ständiger Angst, krank zu sein od. zu werden, sich fortwährend selbst beobachtet u. schon geringfügige Beschwerden als Krankheitssymptome deutet; eingebildeter Kranker

Hy|po|chon|d|rie *die;* -, …ien: Gefühl einer körperlichen od. seelischen Krankheit ohne pathologische Grundlage. **hy|po|chon|d|risch** ‹*gr.*›: an Hypochondrie leidend; schwermütig, trübsinnig

hy|po|chrom […k…] ‹*gr.-nlat.*› (Med.): zu wenig Blutfarbstoff besitzend; zu schwach gefärbt; Ggs. ↑hyperchrom. **Hy|po|chro|mie** *die;* -, …ien (Med.): Mangel an Blutfarbstoff; Ggs. ↑Hyperchromie

Hy|po|chy|lie […ç…] *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): verminderte Magensaftabsonderung

Hy|po|dak|ty|lie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborenes Fehlen von Fingern od. Zehen

Hy|po|derm *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): **1.** unter der Oberhaut gelegene Zellschicht bei Sprossen u. Wurzeln von Pflanzen. **2.** Lederhaut der Wirbeltiere. **3.** äußere einschichtige Haut der Gliederfüßer, die den Chitinpanzer ausscheidet. **hy|po|der|ma|tisch:** unter der Haut gelegen

Hy|po|doch|mi|us *der;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*›: antiker Versfuß, umgedrehter ↑Dochmius (– ∪ – ∪ –)

Hy|po|don|tie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborenes Fehlen von Zähnen; vgl. Hyperodontie

Hy|po|drom *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: überdachter Platz zum Spazierengehen

Hy|po|funk|ti|on *die;* -, -en ‹*gr.; lat.*› (Med.): Unterfunktion, verminderte Tätigkeit, Arbeitsleistung eines Organs; Ggs. ↑Hyperfunktion

hy|po|gä|isch ‹*gr.-lat.*›: unterirdisch (von Keimblättern, die während der Keimung des Samens unter der Erde bleiben u. als Reservestoffbehälter dienen)

Hy|po|ga|lak|tie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): zu geringe Absonderung der Milchdrüsen in der Stillzeit, vorzeitig aufhörende Sekretion der Brustdrüsen; Ggs. ↑Hypergalaktie; vgl. Agalaktie

Hy|po|ga|mie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Soziol.): Heirat einer Frau aus einer höheren Schicht od. Kaste mit einem Mann aus einer niederen; Ggs. ↑Hypergamie

Hy|po|gas|t|ri|um *das;* -s, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Unterleibsregion, Unterbauch

Hy|po|gä|um *das;* -s, …gäen ‹*gr.-lat.*›: unterirdisches Gewölbe; Grabraum; unterirdischer Kultraum (z. B. in der persisch-römischen Mithrasreligion); vgl. Mithräum

Hy|po|ge|ni|ta|lis|mus *der;* - ‹*gr.; lat.-nlat.*› (Med.): Unterentwicklung u. -funktion der Geschlechtsdrüsen u. -organe

Hy|po|geu|sie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): das Herabgesetztsein der Geschmacksempfindung, Geschmacksstörung; Ggs. ↑Hypergeusie

Hy|po|gly|k|ä|mie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): abnorm geringer Zuckergehalt des Blutes; Ggs. ↑Hyperglykämie

Hy|po|gna|thie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Unterentwicklung des Unterkiefers

Hy|po|go|na|dis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Unterentwicklung, verminderte Funktion der männlichen Geschlechtsdrüsen

hy|po|gyn ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): unter dem Fruchtknoten stehend (von Blüten); Ggs. ↑epigyn. **hy|po|gy|nisch** vgl. hypogyn

Hy|po|id|ge|trie|be *das;* -s, - ‹*gr.; dt.*› (Technik): Kegelradgetriebe, dessen Wellen sich in geringem Abstand kreuzen

Hy|po|in|su|li|nis|mus *der;* - ‹*gr.; lat.-nlat.*› (Med.): verminderte Insulinbildung u. dadurch bedingte Steigerung des Blutzuckergehalts; Ggs. ↑Hyperinsulinismus

Hy|po|ka|li|ä|mie *die;* -, …ien ‹*gr.; arab.; gr.*› (Med.): verminderter Kaliumgehalt des Blutes

Hy|po|kal|z|ä|mie *die;* -, …ien ‹*gr.; lat.; gr.*› (Med.): herabgesetzter Kalziumgehalt des Blutes

Hy|po|kap|nie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): verminderter Kohlensäuregehalt des Blutes; Ggs. ↑Hyperkapnie

hy|po|kaus|tisch ‹*gr.-lat.*›: durch Bodenheizung erwärmt. **Hy|po|kaus|tum** *das;* -s, …ten: antike Bodenheizanlage

Hy|po|kei|me|non *das;* - ‹*gr.*›: **1.** in der altgriechischen Philosophie das Zugrundeliegende, die Substanz. **2.** altgriech. Bez. für das ↑Subjekt (Satzgegenstand)

Hy|po|ki|ne|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): verminderte Bewegungsfähigkeit bei bestimmten Krankheiten; Ggs. ↑Hyperkinese. **hy|po|ki|ne|tisch** (Med.): die Hypokinese betreffend, auf ihr beruhend; bewegungsarm

Hy|po|ko|ris|mus *der;* -, …men ‹*gr.-nlat.*›: Veränderung eines Namens in eine Kurz- od. Koseform. **Hy|po|ko|ris|ti|kum** *das;* -s, …ka: Kosename, vertraute Kurzform eines Namens (z. B. *Fritz* statt Friedrich)

Hy|po|ko|tyl *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Keimstängel der Samenpflanzen, Übergang von der Wurzel zum Spross

Hy|po|kre|nal *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (Geogr.) unmittelbar unterhalb der Quelle liegender Abschnitt eines fließenden Gewässers. **2.** (Biol.) der Lebensraum im unmittelbar unterhalb

der Quelle gelegenen Abschnitt eines fließenden Gewässers
Hy|po|kri|sie *die;* -, …i|en ⟨*gr.-lat.*⟩: Heuchelei, Verstellung
hy|po|kris|tal|lin ⟨*gr.; gr.-lat.-nlat.*⟩: halbkristallin (von Gesteinen)
Hy|po|krit *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Heuchler. **hy|po|kri|tisch** (veraltet): scheinheilig, heuchlerisch
hy|po|lẹp|tisch ⟨*gr.*⟩ (veraltet): etwas dünn, fein, zart
Hy|po|li|m|ni|on *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): Tiefenschicht eines Sees
Hy|po|li|thal *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Zool.): Lebensraum unter Steinen (z. B. für bestimmte Schnecken, Käfer, Asseln)
hy|po|lo|gisch ⟨*gr.*⟩: unterhalb des Logischen liegend; **hypologisches Denken:** das vorsprachliche Denken des noch nicht sprachfähigen Kleinkindes u. der höheren Tiere
Hy|po|ma|nie *der;* -, …i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): leichte Form der ↑Manie in Form von gehobener, heiterer Stimmungslage, Lebhaftigkeit, unter Umständen im Wechsel mit leicht ↑depressiven Stimmungen
Hy|po|ma|ni|ker *der;* -s, - (Med.): an Hypomanie Leidender. **Hy|po|ma|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hypomaniker
hy|po|ma|nisch (Med.): an Hypomanie leidend
Hy|po|me|nor|rhö *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zu schwache Regelblutung; Ggs. ↑Hypermenorrhö
Hy|po|m|ne|ma *das;* -s, …mnẹmata ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Nachtrag, Zusatz; Bericht, Kommentar
Hy|po|m|ne|sie *die;* -, …i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mangelhaftes Erinnerungsvermögen, Gedächtnis
Hy|po|mo|bi|li|tät vgl. Hypokinese
Hy|po|mọ|ch|li|on *das;* -s ⟨*gr.*⟩: **1.** Unterstützungs- bzw. Drehpunkt eines Hebels. **2.** (Med.) Drehpunkt eines Gelenks
hy|po|mọrph ⟨*gr.*⟩ (Biol.): das Merkmal schwächer ausprägend (von einem ↑mutierten Gen); Ggs. ↑hypermorph
Hy|po|mo|ti|li|tät *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ↑Hypokinese
Hy|po|nas|tie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Krümmungsbewegung durch verstärktes Wachstum der Blattunterseite gegenüber der Blattoberseite bei Pflanzen
Hy|po|ni|t|rit *das;* -s, -e (Chemie): Salz der untersalpetrigen Säure
Hy|p|o|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort, Lexem, das in einer untergeordneten Beziehung zu einem anderen Wort, Lexem steht, aber inhaltlich differenzierter, merkmalhaltiger ist (z. B. *essen* zu *zu sich nehmen, Tablette* zu *Medikament*); Ggs. ↑Hyperonym. **Hy|po|ny|mie** *die;* -, …i|en (Sprachwiss.): in Untergeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Hyponym u. Hyperonym besteht; Ggs. ↑Hyperonymie
Hy|po|phos|phit *das;* -s, -e (Chemie): Salz der unterphosphorigen Säure
hy|po|phrẹ|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unterhalb des Zwerchfells gelegen
Hy|po|phy|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) Hirnanhang[sdrüse]. **2.** (Bot.) Keimanschluss; Zelle, die im Pflanzensamen Embryo u. Embryoträger verbindet
Hy|po|pla|sie *die;* -, …i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): unvollkommene Anlage; Unterentwicklung von Geweben od. Organen. **hy|po|plas|tisch:** Hypoplasie zeigend
Hy|po|py|on *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Eiteransammlung in der vorderen Augenkammer
Hy|por|chẹm […ç…] *das;* -s, -en, **Hy|pọr|che|ma** *das;* -s, …chẹmata ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Tanz- u. Chorlied
hy|po|sen|si|bi|li|sie|ren ⟨lat.⟩ (Med.): gegen Allergien unempfindlich machen
Hy|p|os|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Geruchsvermögen; Ggs. ↑Hyperosmie
hy|po|sọm ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von zu kleinem Wuchs. **Hy|po|sọ|mie** *die;* - (Med.): krankhaftes Zurückbleiben des Körperwachstums hinter dem Normalmaß (Kleinwuchs); Ggs. ↑Hypersomie
Hy|po|s|pa|die *die;* -, …i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): untere Harnröhrenspalte (Fehlbildung)
Hy|po|sper|mie *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderter Gehalt der Samenflüssigkeit an funktionstüchtigen Spermien
Hy|po|s|phag|ma *das;* -s, …mata ⟨*gr.*⟩ (Med.): flächenhafter Blutaustritt unter die Augenbindehaut
Hy|po|s|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Unterlage; Grundlage"⟩: **1.** (bes. Philos.) Verdinglichung, Vergegenständlichung eines bloß in Gedanken existierenden Begriffs. **2. a)** Personifizierung göttlicher Eigenschaften od. religiöser Vorstellungen zu einem eigenständigen göttlichen Wesen (z. B. die Erzengel in der Lehre Zarathustras); **b)** Wesensmerkmal einer personifizierten göttlichen Gestalt. **3.** (Med.) vermehrte Anfüllung tiefer liegender Körperteile mit Blut (z. B. bei Bettlägerigen in den hinteren unteren Lungenpartien). **4.** (Sprachwiss.) Verselbstständigung eines Wortes als Folge einer Veränderung der syntaktischen Funktion (z. B. der Übergang eines Substantivs im Genitiv zum Adverb wie *des Mittags* zu *mittags*). **5.** (Biol.) die Unterdrückung der Wirkung eines Gens durch ein anderes, das nicht zum gleichen Erbanlagenpaar gehört; vgl. Epistase
Hy|po|s|ta|sie vgl. Hypostase
hy|po|s|ta|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** verdinglichen, vergegenständlichen; **b)** personifizieren. **Hy|po|s|ta|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Hypostase (1)
Hy|po|s|ta|sis *die;* -, …ạsen: ↑Hypostase (5)
hy|po|s|tạ|tisch: a) vergegenständlichend, gegenständlich; **b)** durch Hypostase hervorgerufen; **hypostatische Union:** Vereinigung göttlicher u. menschlicher Natur in der Person Christi zu einer einzigen ↑Hypostase (2 a)
Hy|po|s|the|nie *die;* -, …i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichter Kräfteverfall
hy|po|s|to|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nur auf der Unterseite Spaltöffnungen habend (von den Blättern vieler Laubbäume)
Hy|po|s|ty|lon *das;* -s, …la, **Hy|po|s|ty|los** *der;* -, …loi ⟨*gr.*⟩: gedeckter Säulengang; Säulenhalle; Tempel mit Säulengang
hy|po|tạk|tisch ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.):

der Hypotaxe (2) unterliegend, unterordnend; Ggs. ↑parataktisch

Hy|po|ta|xe *die;* -, -n: **1.** (Med.) Zustand herabgesetzter Willens- u. Handlungskontrolle, mittlerer Grad der Hypnose. **2.** (Sprachwiss.) Unterordnung, ↑Subordination von Satzgliedern od. Sätzen, z. B. *Mutters Schwester; er sagte, dass er krank sei;* Ggs. ↑Parataxe. **Hy|po|ta|xis** *die;* -, ...taxen: ↑Hypotaxe (2)

Hy|po|ten|si|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: ↑Hypotonie

hy|po|ten|siv: blutdrucksenkend (von Arzneimitteln)

Hy|po|te|nu|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Math.): im rechtwinkligen Dreieck die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite

Hy|po|tha|la|mus *der;* -, ...mi ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Med.): unter dem ↑Thalamus liegender Teil im Zwischenhirn

Hy|po|the|k *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.;* „Unterlage; Unterpfand"⟩: **a)** (zu den Grundpfandrechten gehörendes) Recht an einem Grundstück, einem Wohnungseigentum o. Ä. zur Sicherung einer Geldforderung, das (im Gegensatz zur Grundschuld) mit dieser Forderung rechtlich verknüpft ist; **b)** durch eine Hypothek (a) entstandene finanzielle Belastung eines Grundstücks, eines Wohnungseigentums o. Ä.; **c)** durch eine Hypothek (a) gesicherte Geldmittel, die jmdm. zur Verfügung gestellt werden

Hy|po|the|kar *der;* -s, -e: Pfandgläubiger, dessen Forderung durch eine Hypothek (a) gesichert ist. **Hy|po|the|ka|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hypothekar

hy|po|the|ka|risch: eine Hypothek betreffend

Hy|po|the|kar|kre|dit *der;* -[e]s, -e: durch Hypothek (a) gesicherter Kredit

Hy|po|the|ken|brief *der;* -[e]s, -e: Urkunde, die die Rechte aus einer Hypothek (a) enthält

Hy|po|ther|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** (ohne Plural) abnorm niedrige Körpertemperatur. **2.** künstliche Unterkühlung des Körpers zur Reduktion der Stoffwechsel- u. Lebensvorgänge im Organismus; Ggs. ↑Hyperthermie (3); vgl. Hibernation (2)

Hy|po|the|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** zunächst unbewiesene Annahme von Gesetzlichkeiten od. Tatsachen mit dem Ziel, sie durch Beweise zu ↑verifizieren (1) od. zu ↑falsifizieren (1) (als Hilfsmittel für wissenschaftliche Erkenntnisse); Vorentwurf für eine Theorie; **b)** Unterstellung, unbewiesene Voraussetzung. **2.** Vordersatz eines hypothetischen Urteils (wenn A gilt, gilt auch B)

hy|po|the|tisch: nur angenommen, auf einer unbewiesenen Vermutung beruhend, fraglich, zweifelhaft; **hypothetischer Imperativ** (Philos.): nur unter gewissen Bedingungen notwendiges Sollen; vgl. kategorischer Imperativ; **hypothetisches Konstrukt:** gedankliche Hilfskonstruktion zur Beschreibung von Dingen od. Eigenschaften, die nicht konkret beobachtbar, sondern nur aus Beobachtbarem erschließbar sind

Hy|po|thy|re|o|i|dis|mus *der;* -, **Hy|po|thy|re|o|se** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): herabgesetzte Tätigkeit der Schilddrüse; Ggs. ↑Hyperthyreoidismus

Hy|po|to|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** herabgesetzte Muskelspannung; Ggs. ↑Hypertonie (1). **2.** zu niedriger Blutdruck; Ggs. ↑Hypertonie (2). **3.** Verminderung des Drucks im Auge; Ggs. ↑Hypertonie (3)

Hy|po|to|ni|ker *der;* -s, - (Med.): jmd., der an zu niedrigem Blutdruck leidet; Ggs. ↑Hypertoniker. **Hy|po|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hypotoniker

hy|po|to|nisch: 1. die Hypotonie betreffend; Ggs. ↑hypertonisch (1). **2.** geringeren osmotischen Druck besitzend als das Blut (von Lösungen); Ggs. ↑hypertonisch (2)

Hy|po|tra|che|li|on [...x...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Archit.): Säulenhals (unter dem ↑Kapitell befindlich)

Hy|po|tri|cho|se *die;* -, -n, **Hy|po|tri|cho|sis** *die;* -, ...oses ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm geringer Haarwuchs, mangelhafte Behaarung des Körpers; Ggs. ↑Hypertrichose

Hy|po|tro|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) unterdurchschnittliche Größenentwicklung eines Gewebes oder Organs; Ggs. ↑Hypertrophie. **2.** Unterernährung

Hy|po|vi|t|a|mi|no|se *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Vitaminmangelkrankheit; Ggs. ↑Hypervitaminose

Hy|p|o|x|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sauerstoffmangel im Blut

Hy|p|o|xie *die;* - (Med.): Sauerstoffmangel in den Geweben

Hy|po|zen|t|rum *das;* -s, ...tren (Geol.): Erdbebenherd; Stelle im Erdinnern, von der ein Erdbeben ausgeht

Hy|po|zy|k|lo|i|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Kurve, die ein Peripheriepunkt eines Kreises beschreibt, wenn dieser Kreis auf der inneren Seite eines anderen, festen Kreises abrollt

Hyp|si|pho|bie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Höhenangst, Höhenschwindel

Hyp|si|ze|pha|lie *die;* -, ...ien (Med.): Schädeldeformation (Turmschädel)

Hyp|so|me|ter *das;* -s, -: Luftdruckmessgerät zur Höhenmessung. **Hyp|so|me|t|rie** *die;* -: Höhenmessung. **hyp|so|me|t|risch:** die Hypsometrie betreffend

Hyp|so|ther|mo|me|ter *das;* -s, -: mit einem Hypsometer gekoppeltes Thermometer

Hys|te|r|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gebärmutterschmerz

Hys|te|r|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Gebärmutter

Hys|te|re|se, Hys|te|re|sis ⟨*gr.*⟩ *die;* -, ...resen (Physik): das Anhalten einer Wirkung nach dem Wegfall der sie bedingenden Ursache; tritt als magnetische Hysterese (auch Trägheit od. Reibung genannt) auf

Hys|te|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med. veraltet) neurotische Störung mit vielfachen Symptomen ohne genau umschriebenes Krankheitsbild. **2.** (abwer-

tend) [allgemeine] nervöse Aufgeregtheit, Erregtheit, Erregung, Überspanntheit

Hys|te|ri|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): jmd., der Symptome der Hysterie in Charakter od. Verhalten zeigt. **Hys|te|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Hysteriker

hys|te|risch: 1. (Med. veraltet) auf Hysterie beruhend. **2.** (abwertend) zu nervöser Aufgeregtheit neigend, übertrieben leicht erregbar; übertrieben nervös, erregt; überspannt

hys|te|ri|sie|ren: hysterisch (2) machen

hys|te|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** auf hysterischen Ursachen beruhend. **2.** eine Hysterie auslösend; **hysterogene Zonen** (Med.): Körperstellen, deren Berührung hysterische Zustände hervorrufen kann

Hys|te|ro|gra|phie, Hysterographie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Untersuchung u. Darstellung der Gebärmutter

Hys|te|ro|gramm *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild der Gebärmutter

Hys|te|ro|gra|phie vgl. Hysterografie

hys|te|ro|id: hysterieähnlich

Hys|te|ro|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Hysteron-Proteron (2)

Hys|te|ro|ma|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Nymphomanie

Hys|te|ron-Pro|te|ron *das;* -s, Hystera-Protera ⟨*gr.;* „das Spätere (ist) das Frühere"⟩: **1.** (Philos.) Scheinbeweis aus einem selbst erst zu beweisenden Satz. **2.** (Rhet.) Redefigur, bei der das begrifflich od. zeitlich Spätere zuerst steht (z. B. bei Vergil: Lasst uns sterben und uns in die Feinde stürzen!)

Hys|te|ro|p|to|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gebärmuttervorfall

Hys|te|ro|s|kop *das;* -s, -e: ↑[1]Endoskop zur Untersuchung der Gebärmutterhöhle. **Hys|te|ro|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Gebärmutterhöhle mit einem Hysteroskop

Hys|te|ro|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Gebärmutter, Gebärmutterschnitt

I i

Iam|be usw. vgl. Jambe usw.

...i|a|t|rie

die; -
⟨*gr.* ...iatría „Heilkunde"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Heilkunde":
– Geriatrie
– Hippiatrie
– Pädiatrie
– Psychiatrie

...iater

der; -s, -
⟨*gr.* iatrós „Arzt, Wundarzt, Helfer"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Arzt":
– Geriater
– Pädiater
– Phoniater
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet ...iaterin, wie z. B. in Psychiaterin.

Ia|t|rik *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Heilkunst, ärztliche Kunst. **ia|t|risch** (Med.): zur Heilkunst gehörend

Ia|t|ro|che|mie *die;* - ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: von Paracelsus begründete [chemische] Heilkunst (im 16. u. 17. Jh.)

ia|t|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch ärztliche Einwirkung entstanden

Ia|t|ro|lo|gie *die;* - (Med.): ärztliche Lehre, Lehre von der ärztlichen Heilkunst. **ia|t|ro|lo|gisch:** die Iatrologie betreffend

Ibe|ris *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Schleifenblume (Kreuzblütler; Zierpflanze mit zahlreichen Arten)

ibe|risch: die Pyrenäenhalbinsel betreffend

Ibe|ro|ame|ri|ka ohne Artikel; -s (in Verbindung mit Attributen: *das;* -[s]): das von der Iberischen Halbinsel aus kolonisierte u. durch Sprache u. Kultur mit ihr verbundene Lateinamerika. **ibe|ro|ame|ri|ka|nisch: 1.** Iberoamerika betreffend. **2.** zwischen Spanien, Portugal u. Lateinamerika bestehend

ibi|dem [auch: 'i:bi..., 'ɪb...] ⟨*lat.*⟩: ebenda, ebendort (Hinweiswort in wissenschaftlichen Werken zur Ersparung der wiederholten vollständigen Anführung eines bereits zitierten Buches; Abk.: ib., ibd., ibid.)

Ibis *der;* Ibisses, Ibisse ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: Storchvogel der Tropen u. Subtropen mit sichelförmigem Schnabel (heiliger Vogel der ägyptischen Göttin Isis)

Ibn ⟨*arab.*⟩: Sohn (Teil arabischer Personennamen, z. B. Ibn Saud, Ibn Al Farid)

Ib|rik *der* od. *das;* -s, -s ⟨*pers.*⟩: [im Orient] Wasserkanne mit dünnem Hals u. ovalem Bauch

IC® = Intercityzug

IC-Ana|ly|se [i'tse:...] *die;* -, -n ⟨Zusammensetzung aus der Abk. von *engl.* Immediate Constituents u. ↑Analyse⟩ (Sprachwiss.): Konstituentenanalyse

ICE® = Intercityexpress[zug]

Ich|neu|mon *der* od. *das;* -s, -e u. -s ⟨*gr.-lat.;* „Spürer"⟩: große, langhaarige, grünlich graue Schleichkatze mit langem Schwanz u. sehr kurzen Beinen

Ich|neu|mo|ni|den *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Schlupfwespen

Ich|no|gramm *das;* -s, -e: **1.** Aufzeichnung der Gehspur. **2.** Gipsabdruck des Fußes

Ichor [auch: 'i...] *der;* -s ⟨*gr.*⟩: **1.** Blut der Götter (bei Homer). **2.** (Med.) blutig-seröse Absonderung ↑gangränöser Geschwüre. **3.** (Geol.) beim Absinken von Gesteinen in große Tiefen durch teilweises Aufschmelzen dieser Gesteine entstandene granitische Lösung

Ich|thyo|dont *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: fossiler Fischzahn (früher als Amulett verwendet)

Ich|thy|ol® *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: aus Ölschiefer mit fossilen Fischresten gewonnenes Mittel gegen Furunkel, rheumatische Beschwerden, Frostschäden u. a.

Ich|thyo|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: versteinerter Fisch[rest]

Ich|thyo|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ichthyologie. **Ich|thyo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Fischen; Fischkunde. **Ich|thyo|lo-**

gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ichthyologe. **ich|thyo|lo|gisch:** die Ichthyologie betreffend

Ich|thy|o|pha|ge *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.;* „Fischesser"⟩: Angehöriger von Küstenvölkern, die sich nur od. überwiegend von Fischen ernähren

Ich|thy|oph|thalm *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral (Fischaugenstein)

Ich|thy|o|ph|thi|ri|us *der;* -, ...ien (Zool.): Wimpertierchen, das eine gefährliche Fischkrankheit, bes. bei Aquarienfischen, verursacht

Ich|thy|o|p|te|ry|gi|um *das;* -s (Biol.): Fischflossenskelett, aus dem sich das Fuß- u. Handskelett der übrigen Wirbeltiere ableitet

Ich|thyo|sau|ri|er [...i̯ɐ] *der;* -s, -, **Ich|thyo|sau|rus** *der;* -, ...rier [...i̯ɐ]: Fischechse (ausgestorbenes Meereskriechtier der Jura- u. Kreidezeit)

Ich|thy|o|se, Ich|thy|o|sis *die;* -, ...osen (Med.): Hautkrankheit mit übermäßiger Trockenheit, Abschuppung u. abnormer Verhornung der Haut; Fischschuppenkrankheit

Ich|thy|o|to|xin *das;* -s, -e: im Blutserum des Aales enthaltenes Gift

Icing ['ai̯sɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Eishockey): unerlaubter Weitschuss, Befreiungsschlag

Icon ['ai̯kən] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-engl.;* „Bild"⟩ (EDV): grafisches Symbol für Anwendungsprogramme, Dateien u. Ä. auf dem Bildschirm

ICSI ⟨Abk. für *I*ntracytoplasmatische *S*permien*i*njektion⟩ (Med.): Befruchtung einer weiblichen Eizelle mit nur einem einzigen, über eine haarfeine Kanüle injizierten Spermium

Ic|te|rus vgl. Ikterus

Ic|tus vgl. Iktus

[1]**Id** *das;* -[s], -e ⟨Kurzform von ↑*Id*ioplasma⟩ (Biol. veraltet): auf einem Chromosom zusammenliegende Gruppe von Determinanten (3)

[2]**Id** *das;* -[s], - ⟨*arab.*⟩: mit der Fastenzeit ↑Ramadan in zeitlichem Zusammenhang stehendes höchstes islamisches Fest

[3]**Id** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: (in der Tiefenpsychologie) das Unbewusste; Es

ID, Id [ai̯'di:] *die;* -, -s: kurz für ↑Identifikationsnummer

Ida|red ['ai̯dəɾɛt] *der;* -[s], -[s] ⟨Kurzw. aus *Ida*ho (Bundesstaat in den USA) u. *engl. red* „rot"⟩: mittelgroßer Tafelapfel mit leicht säuerlichem Fruchtfleisch

ide|a|gen, ideogen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): durch Vorstellungen ausgelöst, aufgrund von Vorstellungsbildern

ide|al ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** den höchsten Vorstellungen entsprechend, vollkommen. **2.** nur gedacht, nur in der Vorstellung so vorhanden, der Idee entsprechend. **3.** (veraltet) ideell, geistig, vom Ideellen bestimmt; vgl. ...isch/-.

Ide|al *das;* -s, -e: **1.** jmd., etwas als Verkörperung von etwas Vollkommenem; Idealbild. **2.** als eine Art höchster Wert erkanntes Ziel; Idee, nach deren Verwirklichung man strebt

ide|a|lisch: einem Ideal entsprechend od. angenähert; vgl. ...isch/-

ide|a|li|sie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: jmdn., etwas vollkommener sehen, als die betreffende Person od. Sache ist; verklären, verschönern. **Ide|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Idealisieren, das Idealisiertwerden

Ide|a|lis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** philosophische Anschauung, die die Welt u. das Sein als Idee, Geist, Vernunft, Bewusstsein bestimmt u. die Materie als deren Erscheinungsform versteht; Ggs. ↑Materialismus (1). **2.** [mit Selbstaufopferung verbundenes] Streben nach Verwirklichung von Idealen ethischer u. ästhetischer Natur; durch Ideale bestimmte Weltanschauung, Lebensführung

Ide|a|list *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des ↑Idealismus (1); Ggs. ↑Materialist (1). **2.** jmd., der selbstlos, dabei aber auch die Wirklichkeit etwas außer Acht lassend, nach der Verwirklichung bestimmter Ideale (2) strebt; Ggs. ↑Realist (1). **Ide|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Idealist. **ide|a|lis|tisch: 1.** in der Art des ↑Idealismus (1); Ggs. ↑materialistisch (1). **2.** an Ideale (2) glaubend u. nach deren Verwirklichung strebend, dabei aber die Wirklichkeit etwas außer Acht lassend; Ggs. ↑realistisch (1)

Ide|a|li|tät *die;* -: **1.** das Sein als Idee od. Vorstellung, ideale Seinsweise. **2.** Seinsweise des Mathematischen, der Werte

ide|a|li|ter: idealerweise

Ide|al|kon|kur|renz *die;* -, -en (Rechtswiss.): Tateinheit, Erfüllung mehrerer strafrechtlicher Tatbestände durch eine strafwürdige Handlung; vgl. Realkonkurrenz

Ide|al Spea|ker [ai'di:əl 'spi:kə] *der;* - -s, - -[s] ⟨*engl.*⟩ (Sprachwiss.): im Rahmen der generativen Grammatik entwickeltes Modell eines ↑idealen (2) Sprecher-Hörers, der eine Sprache perfekt beherrscht u. keine psychologisch bedingten Fehler macht

Ide|al|typ *der;* -s, -en: Individuum, das ausschließlich alle die Merkmale aufweist, aufgrund deren es einer bestimmten Gruppe zuzuordnen ist. **ide|al|ty|pisch:** einem Idealtyp[us] entsprechend. **Ide|al|ty|pus** *der;* -, ...pen: **a)** (Soziol.) Idealbild, das durch gedanklich einseitige Steigerung bestimmter Elemente der Wirklichkeit gewonnen wird; **b)** ↑Idealtyp

Ide|a|ti|on *die;* -, -en: terminologische Bestimmung von Grundtermini der ↑Geometrie, der ↑Kinematik u. der ↑Dynamik (1)

Idee *die;* -, Ideen ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** (Philos.) **a)** (in der Philosophie Platos) den Erscheinungen zugrunde liegender reiner Begriff der Dinge; **b)** Vorstellung, Begriff von etwas auf einer hohen Stufe der Abstraktion. **2.** Gedanke, der jmdn. in seinem Denken, Handeln bestimmt; Leitbild. **3.** schöpferischer Gedanke; guter Einfall; Vorstellung

Idée fixe [i'de: 'fɪks] *die;* - -, -s -s [i'de: 'fɪks] ⟨*fr.*⟩: **a)** Zwangsvorstellung; **b)** der über einem ganzen musikalischen Werk stehende Grundgedanke (z. B. in der Symphonie fantastique von H. Berlioz)

ide|ell ⟨französierende Bildung zu

↑ideal〉: auf einer Idee beruhend, von ihr bestimmt; gedanklich, geistig

Ide|en|as|so|zi|a|ti|on *die;* -, -en: unwillkürlich sich einstellende Vorstellungs- u. Gedankenverbindung

Ide|en|dra|ma *das;* -s, ...men: Drama, dessen Handlung von einer allgemeingültigen Idee (Weltanschauung) bestimmt wird (z. B. Goethes „Pandora")

Ide|en|flucht *die;* -: krankhafte Beschleunigung u. Zusammenhanglosigkeit des Gedankenablaufs (z. B. als Symptom einer ↑manisch-depressiven Psychose)

[1]idem 〈*lat.*〉: derselbe (Hinweiswort in wissenschaftlichen Werken zur Ersparung der wiederholten vollen Angabe eines Autorennamens; Abk.: id.)

[2]idem: dasselbe (Abk.: id.)

Iden, Idus ['i:du:s] *die* (Plural) 〈*lat.*〉: der 13. od. 15. Monatstag des altrömischen Kalenders; **die Iden/Idus des März:** 15. März (Tag der Ermordung Cäsars)

ident (österr.): identisch

Iden|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.*〉: **1.** das Identifizieren. **2.** (Psychol.) emotionales Sichgleichsetzen mit einer anderen Person od. Gruppe u. Übernahme ihrer Motive u. Ideale in das eigene Ich; vgl. ...ation/...ierung. **Iden|ti|fi|ka|ti|ons|nummer:** Nummer, die eine exakte Zuordnung zu einem Menschen, einem Gegenstand od. einem Datensatz ermöglicht.

iden|ti|fi|zier|bar: so beschaffen, dass man es identifizieren kann. **iden|ti|fi|zie|ren: 1.** genau wiedererkennen; die Identität, Echtheit einer Person od. Sache feststellen. **2. a)** mit einem anderen als dasselbe betrachten, gleichsetzen; **b)** sich identifizieren: jmds. Anliegen o. Ä. zu seiner eigenen Sache machen; aus innerer Überzeugung ganz mit jmdm., etwas übereinstimmen; **c)** (sich identifizieren; Psychol.) sich mit einer anderen Person od. Gruppe emotional gleichsetzen u. ihre Motive u. Ideale in das eigene Ich übernehmen. **Iden|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Identifizieren; vgl. ...ation/...ierung

iden|tisch: ein u. dasselbe [bedeutend], völlig gleich; wesensgleich; gleichbedeutend; **identischer Reim:** Reim mit gleichem Reimwort; rührender Reim (z. B. freien/freien); **identische Zwillinge** (Med.): eineiige Zwillinge

Iden|ti|tät *die;* -, -en 〈*lat.*〉: **a)** vollkommene Gleichheit od. Übereinstimmung (in Bezug auf Dinge od. Personen); Wesensgleichheit; das Existieren von jmdm., etwas als ein Bestimmtes, Individuelles, Unverwechselbares; **b)** (Psychol.) die als „Selbst" erlebte innere Einheit der Person

Iden|ti|täts|aus|weis *der;* -es, -e (österr.): während der Besatzungszeit 1945–1955 gültiger Personalausweis

Iden|ti|täts|kar|te *die;* -, -n (österr. veraltet, schweiz.): Personalausweis

Iden|ti|täts|kri|se *die;* -, -n (Psychol.): Krise im Erlebnis der Identität (1 b)

Iden|ti|täts|nach|weis *der;* -es, -e (Wirtsch.): Nachweis, dass eine aus den Händen der Zollbehörde entlassene Ware, die aber noch mit Zoll belastet ist, unverändert wieder vorgeführt wird

Iden|ti|täts|pa|pie|re *die* (Plural) (Rechtswiss.): Schriftstücke, die jmdn. als bestimmte Person od. als einen in einer bestimmten Angelegenheit Berechtigten ausweisen

Iden|ti|täts|phi|lo|so|phie *die;* -: Philosophie, in der die Differenz von Denken u. Sein, Geist u. Natur, Subjekt u. Objekt aufgehoben ist (bei Parmenides, Spinoza, im deutschen Idealismus, bes. bei Schelling, der den Ausdruck geprägt hat)

ideo..., Ideo...

〈*gr.* idéa „Erscheinung, Form, Plan, Urbild"〉
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Begriff, Idee, Vorstellung":
– Ideogramm
– Ideologie
– ideomotorisch

ideo|gen vgl. ideagen

Ideo|gra|fie, Ideographie *die;* -, ...ien (Plural selten): aus Ideogrammen gebildete Schrift, Begriffsschrift. **ideo|gra|fisch,** ideographisch: die Ideografie betreffend

Ideo|gramm *das;* -s, -e 〈*gr.-nlat.*〉: Schriftzeichen, das einen ganzen Begriff darstellt

Ideo|gra|phie usw. vgl. Ideografie usw.

Ideo|ki|ne|se *die;* -, -n (Med., Psychol.): Bewegung, die zwar aus einer richtigen Vorstellung heraus entsteht, aber bei krankhaft geschädigten Nervenbahnen falsch ausgeführt, z. B. mit einer anderen verwechselt wird

Ideo|kra|tie|mus *der;* - (veraltet): Herrschaft der Vernunftbegriffe u. vernünftiger [Rechts]verhältnisse

Ideo|lo|ge *der;* -n, -n: **1.** [exponierter] Vertreter od. Lehrer einer Ideologie. **2.** (veraltet) weltfremder Schwärmer, Träumer

Ideo|lo|gem *das;* -s, -e: Gedankengebilde; Vorstellungswert

Ideo|lo|gie *die;* -, ...ien 〈*gr.-fr.;* „Lehre von den Ideen"〉: **a)** an eine soziale Gruppe, eine Kultur o. Ä. gebundenes System von Weltanschauungen, Grundeinstellungen u. Wertungen; **b)** weltanschauliche Konzeption, in der Ideen (2) der Erreichung politischer u. wirtschaftlicher Ziele dienen

Ideo|lo|gie|kri|tik *die;* -, -en: **a)** (Soziol.) das Aufzeigen der materiellen Bedingtheit einer Ideologie; **b)** Kritik der gesellschaftlichen ↑Prämissen bei der Textinterpretation

Ideo|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ideologe

ideo|lo|gisch: a) eine Ideologie betreffend; **b)** (veraltet) weltfremd, schwärmerisch

ideo|lo|gi|sie|ren: 1. mit einer bestimmten Ideologie durchdringen. **2.** zu einer Ideologie machen. **Ideo|lo|gi|sie|rung** *die;* -, -en: das Ideologisieren

ideo|mo|to|risch 〈*gr.; lat.*〉 (Psychol.): ohne Mitwirkung des Willens, unbewusst ausgeführt, nur durch Vorstellungen ausgelöst (in Bezug auf Bewegungen od. Handlungen)

Ideo|re|al|ge|setz *das;* -es 〈*gr.; lat.; dt.*〉 (Psychol.): für die Ausdruckskunde (Vorgänge der Nachahmung, Suggestion, Hyp-

I Idee

nose u. a.) bedeutsame Erscheinung, dass subjektive Erlebnisinhalte den Antrieb zu ihrer objektiven Verwirklichung einschließen

id est ⟨*lat.*⟩: das ist, das heißt (Abk.: i. e.)

idio…, Idio…

⟨*gr.* ídios „eigen, privat, persönlich“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „eigen, selbst, eigentümlich, besonders“:
– idiografisch
– Idiolatrie
– Idiofon
– idiosynkratisch

Idio|blạst *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Pflanzeneinzelzelle od. Zellgruppe von spezifischer Gestalt u. mit besonderer Funktion, die in einen größeren andersartigen Zellverband eingelagert ist

idio|chro|ma|tisch […k…] (Geol.): eigenfarbig, ohne Färbung durch fremde Substanzen (in Bezug auf Mineralien); Ggs. ↑allochromatisch

Idio|fọn, Idiophon *das;* -s, -e: selbstklingendes Musikinstrument (Becken, Glocken)

idio|gra|fisch, idiographisch: das Eigentümliche, Einmalige, Singuläre beschreibend

Idio|grạmm *das;* -s, -e (Biol.): grafische Darstellung der einzelnen ↑Chromosomen eines Chromosomensatzes

idio|gra|phisch vgl. idiografisch

Idio|ki|ne|se *die;* -, -n (Biol. veraltet): [durch Umwelteinflüsse herbeigeführte] Veränderung des Erbguts

Idio|kra|sie *die;* -, …ien: ↑Idiosynkrasie

Idio|la|t|rie *die;* -, …ien: Selbstvergötterung, Selbstanbetung

Idio|lẹkt *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Sprachbesitz u. Sprachverhalten, Wortschatz u. Ausdrucksweise eines einzelnen Sprachteilhabers; vgl. Soziolekt. **idio|lek|tal** (Sprachwiss.): **a)** den Idiolekt betreffend; **b)** in der Art eines Idiolekts

Idi|om *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** die einer kleineren Gruppe od. einer sozialen Schicht eigentümliche Sprechweise od. Spracheigentümlichkeit (z. B. Mundart, Jargon). **2.** feste Wortverbindung, Redewendung (z. B. die Schwarze Kunst, ins Gras beißen)

Idio|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Teilgebiet der Sprachwissenschaft, auf dem man sich mit den Idiomen (1) befasst. **2.** Gesamtbestand der Idiome (2) in einer Sprache. **idio|ma|tisch:** die Idiomatik betreffend; **idiomatischer Ausdruck:** Redewendung, deren Gesamtbedeutung nicht aus der Bedeutung der Einzelwörter erschlossen werden kann

idio|ma|ti|sie|rt (Sprachwiss.): zu einem Idiom (2) geworden u. damit ohne semantisch-morphologische Durchsichtigkeit.

Idio|ma|ti|sie|rung *die;* -, -en (Sprachwiss.): [teilweiser] Verlust der semantisch-morphologischen Durchsichtigkeit eines Wortes od. einer Wortverbindung

idio|mọrph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): von eigenen echten Kristallflächen begrenzt (von Mineralien); Ggs. ↑allotriomorph

idio|pa|thisch (Med.): ohne erkennbare Ursache, selbstständig, unabhängig von anderen Krankheiten entstanden (von bestimmten Krankheitsbildern); Ggs. ↑traumatisch (1)

Idio|phọn vgl. Idiofon

Idio|plạs|ma *das;* -s (Biol. veraltet): Keimplasma, das Träger des Erbgutes ist

Idi|or|rhyth|mi|e *die;* - ⟨*gr.*⟩: freiere Form des orthodoxen Mönchstums; vgl. idiorrhythmische Klöster. **idi|or|rhyth|misch:** nach eigenem [Lebens]maß; **idiorrhythmische Klöster:** freiere Form des orthodoxen Klosterwesens, die dem Mönch, vom gemeinsamen Gottesdienst abgesehen, die private Gestaltung seines Lebens gestattet

Idio|sọm *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Chromosom. **2.** (Biol.) stark granulierte Plasmazone (vgl. Plasma 1) um das ↑Zentrosom

Idio|syn|kra|sie *die;* -, …ien: **a)** (Med.) [angeborene] Überempfindlichkeit gegen bestimmte Stoffe (z. B. Nahrungsmittel u. Reize); **b)** (Psychol.) besonders starke Abneigung od. Widerwillen gegenüber bestimmten Menschen, Tieren, Speisen, Dingen o. Ä.

idio|syn|kra|tisch: a) (Med.) überempfindlich gegen bestimmte Stoffe u. Reize; **b)** (Psychol.) von unüberwindlicher Abneigung erfüllt u. entsprechend auf jmdn., etwas reagierend

Idi|ọt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Privatmann, einfacher Mensch; ungeübter Laie, Stümper“⟩: **1.** (Med. veraltet) an Idiotie (1) leidender Mensch. **2. a)** (veraltet) Laie, Ungelehrter; **b)** (abwertend) Dummkopf

Idi|o|tie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med. veraltet) angeborener od. im frühen Kindesalter erworbener Intelligenzdefekt schwersten Grades; vgl. Debilität u. Imbezillität. **2.** (abwertend) Dummheit, Einfältigkeit

Idi|o|ti|kon *das;* -s, …ken (auch: …ka) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mundartwörterbuch; auf eine Sprachlandschaft begrenztes Wörterbuch

Idi|o|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Idiot

idi|o|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med. veraltet) in schwerstem Grade geistig behindert. **2.** (ugs. abwertend) in ärgerlicher Weise unsinnig

Idi|o|tis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med. veraltet) **a)** Idiotie (1); **b)** Äußerung der Idiotie (1). **2.** (Sprachwiss.) kennzeichnender, eigentümlicher Ausdruck eines Idioms; Spracheigenheit

Idiot sa|vant [idjɔsaˈvã] *der;* - -, -s -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Person, die auf einem speziellen Gebiet überdurchschnittliche Fähigkeiten aufweist, sonst aber wenig intelligent ist. **Idio|typ** *der;* -s, -en, Idiotypus *der;* -, …pen (Biol. veraltend): das gesamte (im Zellkern, den Mitochondrien und den Plastidien liegende) Erbgut einer Zelle; ↑Genom (a)

idio|ty|pisch (Biol.): durch die Gesamtheit des Erbgutes festgelegt

Idio|va|ri|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol. veraltend): ↑Genmutation

Ido *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: künstliche, aus dem ↑Esperanto wei-

terentwickelte Welthilfssprache

Ido|kras *der;* -, -e ‹*gr.-nlat.*›: ein Mineral

Idol *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.;* „Gestalt, Bild; Trugbild, Götzenbild“›: **1. a)** jmd., etwas als Gegenstand bes. großer Verehrung, meist als Wunschbild Jugendlicher; **b)** (veraltend, abwertend) falsches Ideal; Leitbild, dessen Zugkraft im vordergründig Äußerlichen liegt. **2.** Gottes-, Götzenbild [in Menschengestalt]

Ido|la|t|rie *die;* -, ...ien: Bilderverehrung, -anbetung, Götzendienst

ido|li|sie|ren ‹*gr.-lat.-nlat.*›: zum Idol (1) machen. **Ido|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Idolisieren

Ido|lo|la|t|rie vgl. Idolatrie

Ido|ne|i|tät *die;* - ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): **a)** Geeignetheit, Tauglichkeit; **b)** passender Zeitpunkt

Id|ri|a|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach der slowen. Bergwerksstadt Idrija (ital.: Idria)›: ein Mineral

Idsch|ma [ɪdʒ...] *die;* - ‹*arab.*›: Übereinstimmung der Gelehrten als Grundlage für die Deutung der islamischen Gesetze

Idsch|ti|had [ɪdʒ...] *der;* - ‹arab.›: im Islam das juristisch-theologische Prinzip zur individuellen Meinungsbildung in Rechtsfragen, die nicht im ↑Koran u. im ↑Hadith geklärt sind

Idus ['i:du:s] vgl. Iden

Idyll *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.;* „Bildchen“›: Bild, Zustand eines friedlichen u. einfachen Lebens in meist ländlicher Abgeschiedenheit

Idyl|le *die* -, -n: **a)** Schilderung eines Idylls in Literatur (Vers, Prosa) u. bildender Kunst; **b)** ↑Idyll

Idyl|lik *die;* -: idyllischer Charakter, idyllische Atmosphäre. **Idyl|li|ker** *der;* -s, -: jmd., der einen Hang zum Idyll hat. **Idyl|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Idylliker. **idyl|lisch: a)** das Idyll, die Idylle betreffend; **b)** beschaulich-friedlich

...ie|rung/...a|ti|on vgl. ...ation/...ierung

Ifor *die;* - ‹Kurzw. aus *I*mplementation *Force*›: internationale Truppe unter NATO-Führung in Bosnien u. Herzegowina

Ige|lit® [auch: ...'lɪt] *das;* -s ‹Kunstw.›: polymeres Vinylchlorid (ein Kunststoff)

Ig|lu *der* od. *das;* -s, -s ‹*eskim.*›: runde Schneehütte der Eskimos

Ig|ni|punk|tur *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): das Aufstechen einer Zyste mit dem ↑Thermokauter (z. B. bei einer Zystenniere)

Ig|ni|t|ron *das;* -s, ...one (auch: -s) ‹*lat.; gr.*›: als Gleichrichter (Gerät zur Umwandlung von Wechselstrom in Gleichstrom) für hohe Stromstärken verwendete Röhre mit Quecksilberkathode

ig|no|ra|mus et ig|no|ra|bi|mus ‹*lat.* „wir wissen (es) nicht u. werden (es auch) nicht wissen“›: Schlagwort für die Unlösbarkeit der Welträtsel

ig|no|rant (abwertend): von Unwissenheit, Kenntnislosigkeit zeugend. **Ig|no|rant** *der;* -en, -en (abwertend): unwissender, kenntnisloser Mensch; Dummkopf. **Ig|no|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ignorant

Ig|no|ranz *die;* - (abwertend): Unwissenheit, Dummheit

ig|no|rie|ren: nicht wissen wollen; absichtlich übersehen, nicht beachten

Ig|no|s|zenz *die;* - (veraltet): Verzeihung. **ig|no|s|zie|ren** (veraltet): verzeihen

Igo *das;* - ‹*jap.*›: ↑Go

Igu|a|na *die;* -, ...nen ‹*indian.-span.*›: in tropischen Gebieten Amerikas vorkommender großer ↑Leguan mit sichelförmigem Kamm

Igu|a|no|don *das;* -s, -s od. ...odonten ‹*indian.-span.; gr.*› (Biol.): urzeitlicher, pflanzenfressender ↑Dinosaurier

Igu|men vgl. Hegumenos

Ih|ram [ix'ra:m] *der;* -s, -s ‹*arab.*› (islam. Rel.): **1.** (ohne Plural) Zustand kultischer Reinheit, in dem der Muslim die rituellen Gebete zu verrichten hat u. den er auch auf der Pilgerfahrt nach Mekka einzuhalten hat. **2.** Bekleidung des nach Mekka pilgernden Muslims, die aus zwei langen weißen Baumwolltüchern besteht, die um Rücken u. linke Schulter bzw. um die Taille geschlungen werden

Ik|a|ko|pflau|me *die;* -, -n ‹*indian.-span.; dt.*›: Goldpflaume, wohlschmeckende Steinfrucht eines Rosengewächses (tropisches Westafrika u. Amerika)

Ik|a|ri|er *der;* -s, - ‹nach der griech. Sagengestalt Ikarus›: Angehöriger einer Artistengruppe, bei deren Vorführungen einer auf dem Rücken liegt u. mit den Füßen seine Partner in der Luft herumwirbelt

Ik|at *das;* -[s], **Ik|at|tech|nik** *die;* - ‹*malai.*›: vor allem in Indonesien, Indien, Mittel- u. Südamerika geübte Technik der Stoffmusterung, bei der Fadenteile od. Gewebeteile abgebunden werden, damit sie im Farbbad ihre ursprüngliche Farbe behalten

Ike|ba|na *das;* -[s] ‹*jap.;* „lebendige Blumen“›: japanische Kunst des Blumensteckens, des künstlerischen, symbolischen Blumenarrangements

Ikon *das;* -s, -e ‹*gr.*›: stilisierte Abbildung eines Gegenstandes; Zeichen, das mit dem Gegenstand, den es darstellt, Ähnlichkeit aufweist

Iko|ne *die;* -, -n ‹*gr.-mgr.-russ.;* „Bild“›: **1.** Kultbild, geweihtes Tafelbild der orthodoxen Kirche (thematisch u. formal streng an die Überlieferung gebunden). **2.** Person od. Sache als Verkörperung bestimmter Werte, Vorstellungen, eines bestimmten Lebensgefühls o. Ä.

iko|nisch: 1. in der Art der Ikonen. **2.** bildhaft, anschaulich

Iko|nis|mus *der;* -, ...men: anschauliches Bild (z. B. in den natürlichen Sprachen)

Iko|no|du|le *der;* -n, -n ‹*gr.-nlat.*›: Bilderverehrer. **Iko|no|du|lie** *die;* -: Bilderverehrung

Iko|no|graf, Ikonograph *der;* -en, -en: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ikonografie. **2.** dem Storchschnabel ähnliche Vorrichtung zur Bildabzeichnung für ↑Lithografen. **Iko|no|gra|fie,** Ikonographie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.*›: **1.** wissenschaftliche Bestimmung von Bildnissen des griechischen u. römischen Altertums. **2. a)** Beschreibung, Form- u. Inhaltsdeutung von [alten] Bildwerken; **b)** ↑Ikonologie. **Iko|no|gra|fin,** Ikonographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ikonograf (1). **iko|no|gra|fisch,**

ikonographisch: die Ikonografie betreffend

Iko|no|graph usw. vgl. Ikonograf usw.

Iko|no|kla̲s|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*›: Bildersturm; Abschaffung u. Zerstörung von Heiligenbildern (bes. der Bilderstreit in der byzantinischen Kirche des 8. u. 9. Jh.s). **Iko|no|kla̲st** *der;* -en, -en ‹*gr.-mgr.*›: Bilderstürmer, Anhänger des Ikonoklasmus. **iko|no|kla̲s|tisch:** den Ikonoklasmus betreffend; bilderstürmerisch

Iko|no|la|t|rie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: ↑Ikonodulie

Iko|no|lo|gie *die;* -: Lehre vom Sinngehalt alter Bildwerke; vgl. Ikonografie (2 a)

Iko|no|me|ter *das;* -s, -: Rahmensucher an einem fotografischen Apparat

Iko|no|s|kop *das;* -s, -e: speichernde Fernsehaufnahmeröhre

Iko|no|s|ta̲s *der;* -, -e, **Iko|no|s|ta̲|se** *die;* -, -n, **Iko|no|s|ta̲|sis** *die;* -, ...a̲sen ‹*gr.-mgr.*›: dreitürige Bilderwand zwischen Gemeinde- u. Altarraum in orthodoxen Kirchen

Iko|sa|e̲der *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*› (Math.): regelmäßiger Zwanzigflächner (von 20 gleichseitigen Dreiecken begrenzt)

Iko|si|te|t|ra|e̲|der *das;* -s, -: Kristallform aus 24 symmetrischen Vierecken

ik|te|risch ‹*gr.-lat.*› (Med.): die Gelbsucht betreffend; mit Gelbsucht behaftet, gelbsüchtig

Ik|te|rus *der;* - (Med.): Gelbsucht

Ik|tus *der;* -, - [...u:s] u. Ikten ‹*lat.;* „Stoß, Schlag“›: **1.** (Sprachwiss.) [nachdrückliche] Betonung der Hebung im Vers; Versakzent. **2.** (Med.) eine plötzlich auftretende neurologische Störung, bes. ein epileptischer Anfall. **3.** (Med.) Stoß, stoßförmige Erschütterung

Ilang-Ilang-Öl ['i:laŋ'i:...] vgl. Ylang-Ylang-Öl

Il|chan [ɪl'ka:n, ɪl'xa:n] *der;* -s ‹*mong.-türk.*› (Geschichte): Titel der mongolischen Herrscher in Persien (13. u. 14. Jh.)

Ilea: *Plural* von ↑Ileum

Ile|en: *Plural* von ↑Ileus

Ile|i|tis *die;* -, ...itiden ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Entzündung des Ileums

Ile|um *das;* -s, Ilea ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Krummdarm, unterer Teil des Dünndarms

Ile|us *der;* -, Ileen ['i:leən] u. Ilei ['i:lei] ‹*gr.-lat.*› (Med.): Darmverschluss

Ilex *die* (auch: *der*); -, - ‹*lat.*›: Stechpalme

il|la|tiv [...'ti:f] ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss. veraltet): folgernd, konsekutiv. **Il|la|tiv** [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) Kasus zur Bezeichnung der Bewegung od. Richtung in etwas hinein (in den finnisch-ugrischen Sprachen). **2.** (Sprachwiss. veraltet) konsekutive Konjunktion (z. B. deshalb)

Il|la|tum *das;* -s, ...ten u. ...ta (meist Plural) ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltet): von der Frau in die Ehe eingebrachtes Vermögen

il|le|gal ‹*lat.-mlat.*›: gesetzwidrig, ungesetzlich, ohne behördliche Genehmigung; Ggs. ↑legal. **Il|le|ga|li|tät** *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural) Ungesetzlichkeit, Gesetzwidrigkeit; **b)** illegaler Zustand, illegale Lebensweise. **2.** einzelne illegale Handlung

il|le|gi|tim ‹*lat.*›: **a)** unrechtmäßig, im Widerspruch zur Rechtsordnung [stehend], nicht im Rahmen bestehender Vorschriften [erfolgend]; Ggs. ↑legitim (1 a); **b)** (früher) nicht ehelich; außerehelich; Ggs. ↑legitim (1 b). **Il|le|gi|ti|mi|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: unrechtmäßiges Verhalten

il|li|be|ral ‹*lat.*›: engherzig, unduldsam. **Il|li|be|ra|li|tät** *die;* -: Engherzigkeit, Unduldsamkeit

il|li|mi|tiert [auch: 'ɪl...] ‹*lat.*›: unbegrenzt, unbeschränkt

Il|li|ni|um *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem nordamerik. Bundesstaat Illinois› (veraltet): ↑Promethium

il|li|quid ‹*lat.-nlat.*›: [vorübergehend] zahlungsunfähig. **Il|li|qui|di|tät** *die;* -: [vorübergehende] Zahlungsunfähigkeit, Mangel an flüssigen [Geld]mitteln

Il|li|t [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem Vorkommen im nordamerik. Bundesstaat Illinois›: ein glimmerartiges Tonmineral

il|li|te|rat ‹*lat.*›: ungelehrt, nicht wissenschaftlich gebildet. **Il|li|te|rat** *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Ungelehrter, nicht wissenschaftlich Gebildeter. **Il|li|te|ra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Illiterat

Il|lo|ku|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): Sprechhandlung mit kommunikativer Funktion

il|lo|ku|ti|o|nä̲r (Sprachwiss.): die Illokution betreffend; **illokutionärer Akt:** der Sprechakt im Hinblick auf seine ↑kommunikative Funktion (z. B. Aufforderung, Frage); ↑lokutionärer Akt, ↑perlokutionärer Akt

il|lo|ku|ti̲v: ↑illokutionär; **illokutiver Akt:** ↑illokutionärer Akt; **illokutiver Indikator:** Partikelwort od. kurze Phrase, die die Funktion hat, einen nicht eindeutigen Satz eindeutig zu machen, z. B.: du kannst *ja* noch überlegen (als Rat)

il|lo|y|al ['ɪlǫaja:l, auch: ...'ja:l] ‹*lat.-fr.*›: **a)** den Staat, eine Instanz nicht respektierend; Ggs. ↑loyal (a); **b)** vertragsbrüchig, gegen Treu und Glauben; Ggs. ↑loyal (b); **c)** die Interessen der Gegenseite nicht achtend; Ggs. ↑loyal (b). **Il|lo|ya|li|tät** *die;* -: illoyale Gesinnung, Verhaltensweise

Il|lu|mi|na̲t *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*lat.;* „der Erleuchtete“›: Angehöriger einer geheimen Verbindung, bes. des Illuminatenordens

Il|lu|mi|na|ten|or|den *der;* -s (Geschichte): aufklärerisch-freimaurerische geheime Gesellschaft des 18. Jh.s

Il|lu|mi|na|ti̲on *die;* -, -en ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** [farbige] Beleuchtung vor allem im Freien (von Gebäuden, Denkmälern). **2.** göttliche Erleuchtung des menschlichen Geistes (nach der theologischen Lehre Augustins). **3.** das Ausmalen von ↑Kodizes, Handschriften, Drucken mit ↑Lasurfarben

Il|lu|mi|na|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.-mlat.*›: Hersteller von Malereien in Handschriften u. Büchern des Mittelalters

il|lu|mi|ni̲e|ren ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** festlich erleuchten. **2.** Handschriften ausmalen, Buchmalereien herstellen (von Künstlern des Mittelalters). **3.** erhellen

Il|lu|mi|nist *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: ↑Illuminator

Il|lu|si|o̲n *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** beschönigende, dem Wunschdenken entsprechende Selbsttäu-

schung über einen in Wirklichkeit weniger positiven Sachverhalt. **2.** (Psychol.) falsche Deutung von tatsächlichen Sinneswahrnehmungen (im Unterschied zur Halluzination). **3.** (Ästhetik) Täuschung durch die Wirkung des Kunstwerks, das Darstellung als Wirklichkeit erleben lässt

il|lu|si|o|när ‹*lat.-nlat.*›: **1.** auf Illusionen beruhend. **2.** ↑illusionistisch (1)

il|lu|si|o|nie|ren ‹*lat.-fr.*›: in jmdm. eine Illusion erwecken; jmdm. etwas vorgaukeln; täuschen

Il|lu|si|o|nis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** die Objektivität der realen Welt, der Wahrheit, Schönheit, Sittlichkeit als Schein erklärende philosophische Anschauung. **2.** illusionistische [Bild]wirkung

Il|lu|si|o|nist *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich Illusionen macht; Träumer. **2.** Zauberkünstler. **Il|lu|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Illusionist

il|lu|si|o|nis|tisch: 1. (bildende Kunst) durch die künstlerische Darstellung Scheinwirkungen erzeugend. **2.** ↑illusionär (1)

il|lu|so|risch ‹*lat.-fr.*›: **a)** nur in der Illusion (1, 2) bestehend, trügerisch; **b)** vergeblich, sich erübrigend

il|lus|ter ‹*lat.-fr.*›: glanzvoll, vornehm, erlaucht

Il|lus|t|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Bebilderung, erläuternde Bildbeigabe; **b)** Veranschaulichung, Erläuterung

il|lus|t|ra|tiv ‹*lat.-nlat.*›: **a)** als ↑Illustration (a) dienend; mittels Illustration; **b)** veranschaulichend, erläuternd

Il|lus|t|ra|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.*›: Künstler, der ein Buch mit Bildern ausgestaltet. **Il|lus|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Illustrator

il|lus|t|rie|ren: a) ein Buch mit Bildern ausgestalten, bebildern; **b)** veranschaulichen, erläutern

Il|lus|t|rier|te *die;* -n, -n (zwei -, auch: -n): periodisch erscheinende Zeitschrift, die überwiegend Bildberichte u. Reportagen aus dem Zeitgeschehen veröffentlicht

Il|lus|t|rie|rung *die;* -, -en: Vorgang des Illustrierens

il|lu|vi|al ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): den Illuvialhorizont betreffend

Il|lu|vi|al|ho|ri|zont *der;* -[e]s (Geol.): **a)** Unterboden; **b)** Ausfällungszone des Bodenprofils; **c)** Bodenschicht, in der bestimmte Stoffe aus einer anderen Schicht ausgeschieden werden

Il|ly|ri|st *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Illyristik

Il|ly|ris|tik *die;* -: Wissenschaft, die sich mit den illyrischen Sprachresten im europäischen Namengut befasst

Il|ly|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Illyrist

Il|me|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem russ. Ilmengebirge›: ein Mineral (Titaneisen)

Image ['ɪmɪtʃ, 'ɪmɪdʒ] *das;* -[s], -s ['ɪmɪtʃ(s), 'ɪmɪdʒɪz] ‹*lat.-fr.-engl.*›: Vorstellung, [positives] Bild, das ein Einzelner od. eine Gruppe von einer Einzelperson od. einer anderen Gruppe (od. einer Sache) hat; Persönlichkeits-, Charakterbild

Image|kam|pa|gne *die;* -, -n: auf die Pflege des Image ausgerichtete ↑Kampagne (2)

Image|or|thi|kon *das;* -s, ...one, (auch: -s) ‹*lat.-fr.-engl.; gr.*› (Fernseht. früher): speichernde elektronische Röhre für die Aufnahme von Fernsehbildern

ima|gi|na|bel ‹*lat.-fr.-engl.*› (Philos.): vorstellbar, erdenkbar

ima|gi|nal (Biol.): ein fertig ausgebildetes Insekt betreffend

Ima|gi|nal|sta|di|um *das;* -s (Biol.): Stadium der Insekten nach Abschluss der ↑Metamorphose (2)

ima|gi|när ‹*lat.-fr.;* „bildhaft“›: nur in der Vorstellung vorhanden, nicht wirklich, nicht ↑real (1); **imaginäre Zahl** (Math.): durch eine positive od. negative Zahl nicht darstellbare Größe, die durch das Vielfache von i (der Wurzel von −1) gegeben u. nicht auf ↑reelle Zahlen rückführbar ist

Ima|gi|na|ti|on *die;* -, -en: Fantasie, Einbildungskraft, bildhaft anschauliches Denken

ima|gi|na|tiv ‹*lat.-nlat.*›: auf Imagination beruhend; vorgestellt

ima|gi|nie|ren ‹*lat.*›: sich vorstellen; bildlich, anschaulich machen; ersinnen

Ima|gis|mus *der;* - ‹*lat.-engl.*›: englisch-amerikanische lyrische Bewegung von etwa 1912–1917, die für die Lyrik den Wortschatz der Alltagssprache forderte u. dabei höchste Präzision u. Knappheit des Ausdrucks u. Genauigkeit des dichterischen Bildes erstrebte. **Imagist** *der;* -en, -en: Vertreter des Imagismus. **Ima|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Imagist. **ima|gis|tisch:** den Imagismus betreffend, zum Imagismus gehörend

Ima|go *die;* -, ...gines [...gine:s] ‹*lat.*›: **1.** (Psychol.) im Unterbewusstsein existierendes [Ideal]bild einer anderen Person der sozialen Umwelt. **2.** (Biol.) fertig ausgebildetes, geschlechtsreifes Insekt. **3.** (im antiken Rom) wächserne Totenmaske von Vorfahren, die im Atrium des Hauses aufgestellt wurde

Ima|go Dei *die;* - - ‹„Ebenbild Gottes“›: die Gottebenbildlichkeit des Menschen als christliche Lehre (1. Mose 1, 27)

Imam *der;* -[s], -s u. -e ‹*arab.;* „Vorsteher“›: **1. a)** Vorbeter in der ↑Moschee; **b)** (ohne Plural) Titel für verdiente Gelehrte des Islams. **2.** Prophet u. religiöses Oberhaupt der ↑Schiiten. **3.** (Geschichte) Titel der Herrscher von Nordjemen (bis 1962)

Ima|mit *der;* -en, -en: Angehöriger der größten Gruppe der Schiiten

Iman *das;* -s ‹*arab.;* „der Glaube“› (islam. Rel.): Glaube

Ima|ri|por|zel|lan *das;* -s ‹nach dem japan. Ausfuhrhafen Imari›: ↑Aritaporzellan

IMAX® ['aimɛks] *das;* - ‹Kurzw. aus *I*magination *max*imum; *engl.*›: spezielle Form der Filmprojektion, bei der der Kinozuschauer sich durch das Bildformat, spezielle Linsen u. den Querlauf des Films als Handlungsbeteiligter fühlt

Im|ba|lance [ɪm'bælənsṣ] *die;* -, -s [...sɪs] ‹*engl.*› (Chemie, Med.): Ungleichgewicht; gestörtes Gleichgewicht

im|be|zil, im|be|zill ‹*lat.*› (Med. veraltet): in mittlerem Grade geistig behindert. **Im|be|zil|i|tät** *die;* - (Med. veraltet): angeborener od. frühzeitig erworbener Intelligenzdefekt mittleren

Grades; vgl. Debilität u. Idiotie (1)

im|bi|bie|ren ⟨*lat.;* „einsaugen“⟩: quellen (von Pflanzenteilen)

Im|bi|bi|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Bot.) Quellen von Pflanzenteilen (z. B. Samen). **2.** (Geol.) Durchtränken von Gesteinen mit magnetischen Gasen od. wässrigen Lösungen

Im|b|ro|g|lio [ɪmˈbrɔljo] *das;* -s, ...li [...lji] u. -s ⟨*it.*⟩ (Musik): rhythmische Taktverwirrung durch Übereinanderschichtung mehrerer Stimmen in verschiedenen Taktarten

Imid, Imin vgl. Imin

Imi|da|zol *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine fünfgliedrige ↑heterozyklische chem. Verbindung von basischem u. aromatischem Charakter mit zwei Stickstoffatomen im Ring

Imin vgl. Imid

Imi|ta|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: minderwertige Nachahmung; ↑Imitation (1 b)

Imi|ta|tio Chris|ti *die;* - - ⟨„Nachahmung Christi“; Titel eines lat. Erbauungsbuchs des 14. Jh.s⟩: christliches Leben im Gehorsam gegen das Evangelium (als Lebensideal, bes. in religiösen Gemeinschaften des 14. u. 15. Jh.s)

Imi|ta|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** das Nachahmen; Nachahmung; **b)** [minderwertige] Nachbildung eines wertvollen ↑Materials (1) od. eines Kunstgegenstandes. **2.** genaue Wiederholung eines musikalischen Themas in anderer Tonlage (in Kanon u. Fuge)

imi|ta|tiv: auf Imitation beruhend; nachahmend. **Imi|ta|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb des Nachahmens (z. B. büffeln = arbeiten wie ein Büffel)

Imi|ta|tor *der;* -s, ...oren: Nachahmer. **Imi|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Imitator. **imi|ta|to|risch:** nachahmend

imi|tie|ren: 1. nachahmen; nachbilden. **2.** (Musik) (ein Thema in einer anderen Stimme) wiederholen. **imi|tiert:** nachgeahmt, künstlich, unecht (bes. von Schmuck)

Im|ma|cu|la|ta *die;* - ⟨*lat.;* „die Unbefleckte“, d. h. die unbefleckt Empfangene⟩: Beiname Marias in der katholischen Lehre

Im|ma|cu|la|ta Con|cep|tio *die;* - -: die Unbefleckte Empfängnis [Mariens] (d. h. ihre Bewahrung vor der Erbsünde im Augenblick der Empfängnis durch ihre Mutter Anna)

im|ma|nent ⟨*lat.;* „darin bleibend“⟩: **1.** innewohnend, in etwas enthalten. **2.** die Grenzen möglicher Erfahrung nicht übersteigend, innerhalb dieser Grenzen liegend, bleibend; den Bereich des menschlichen Bewusstseins nicht überschreitend; Ggs. ↑transzendent (1)

Im|ma|nenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das, was innerhalb einer Grenze bleibt u. sie nicht überschreitet. **2.** (Philos.) **a)** Beschränkung auf das innerweltliche Sein; **b)** Einschränkung des Erkennens auf das Bewusstsein od. auf Erfahrung; vgl. Transzendenz

Im|ma|nenz|phi|lo|so|phie *die;* -: Richtung der Philosophie, wonach alles Sein in das Bewusstsein verlegt ist u. nicht darüber hinausgeht

im|ma|nie|ren ⟨*lat.*⟩: innewohnen, enthalten sein

Im|ma|nu|el *der;* -s ⟨*hebr.*⟩ (Rel.): symbolischer Name des Sohnes einer jungen Frau (bzw. Jungfrau), dessen Geburt Jesaja weissagt (Jesaja 7, 14); später bezogen auf Jesus Christus

Im|ma|te|ri|al|gü|ter|recht *das;* -[e]s ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Recht, das jmdm. an seinen geistigen Gütern zusteht (z. B. Patentrecht)

Im|ma|te|ri|a|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre, die die Materie als selbstständige Substanz leugnet u. dagegen ein geistig-seelisches Bewusstsein setzt

Im|ma|te|ri|a|li|tät [auch: ˈɪm...] *die;* -: unkörperliche Beschaffenheit, stoffloses Dasein

im|ma|te|ri|ell [auch: ˈɪm...] ⟨*lat.-fr.*⟩: unstofflich, unkörperlich; geistig; Ggs. ↑materiell (1)

Im|ma|t|ri|ku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Einschreibung an einer Hochschule, Eintragung in die ↑Matrikel (1); Ggs. ↑Exmatrikulation. **2.** (schweiz.) amtliche Zulassung eines Kraftfahrzeugs o. Ä.

im|ma|t|ri|ku|lie|ren: 1. a) in die Matrikel (1) einer Hochschule aufnehmen; Ggs. ↑exmatrikulieren; **b)** sich immatrikulieren: seine Anmeldung im ↑Sekretariat (1) einer Universität abgeben; Ggs. ↑exmatrikulieren. **2.** (schweiz.) (ein Motorfahrzeug) anmelden

im|ma|tur ⟨*lat.*⟩ (Med.): (von Frühgeborenen) unreif, nicht voll entwickelt

im|me|di|at ⟨*lat.*⟩ (veraltend): unmittelbar, ohne Zwischenschaltung einer anderen Instanz [dem Staatsoberhaupt unterstehend]

Im|me|di|at|ge|such *das;* -[e]s, -e: unmittelbar an die höchste Behörde gerichtetes Gesuch

im|me|di|a|ti|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): [reichs]unmittelbar machen (in Bezug auf Fürsten od. Städte bis 1806)

im|mens ⟨*lat.*⟩: staunens-, bewundernswert groß; unermesslich [groß]. **Im|men|si|tät** *die;* - (veraltet): Unermesslichkeit, Unendlichkeit

im|men|su|ra|bel: unmessbar. **Im|men|su|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Unmessbarkeit

Im|mer|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Eintauchung“⟩: **1.** Einbetten eines Objekts in eine Flüssigkeit mit besonderen lichtbrechenden Eigenschaften (zur Untersuchung von Kristallformen u. in der Mikroskopie). **2.** Eintritt eines Himmelskörpers in den Schatten eines anderen. **3.** (Geol.) ↑Inundation. **4.** (Med.) Eintauchen des Körpers in Wasser. **5.** Methode des Fremdsprachenunterrichts, bei der die Schüler von Anfang an in großem Umfang in der Fremdsprache unterrichtet werden. **6.** (EDV) Eintauchen in eine virtuelle Umgebung

Im|mer|si|ons|tau|fe *die;* -, -n: ältere (von den ↑Baptisten noch geübte) Form der christlichen Taufe durch Untertauchen des Täuflings; vgl. Aspersion

Im|mi|g|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Einwanderer (aus einem anderen Staat); Ggs. ↑Emigrant. **Im|mi|g|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Immigrant

Im|mi|g|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Einwanderung; Ggs. ↑Emigration (1). **2.** (Biol.) Form der ↑Gastrulation, bei der sich Zellen aus der Keimzellwand

lösen, in das Innere des Keims wandern und dort die innere Zellwand ausbilden. **im|mi|g|rie|ren** ⟨*lat.*⟩: einwandern; Ggs. ↑emigrieren

im|mi|nent ⟨*lat.*⟩: drohend, nahe bevorstehend

Im|mis|si|on *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** das Einwirken von Luftverunreinigungen, Schadstoffen, Lärm, Strahlen u. Ä. auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Gebäude u. Ä. **2.** (veraltet) Einsetzung in ein Amt. **3.** Kurzform von ↑Immissionskonzentration

Im|mis|si|ons|kon|zen|t|ra|ti|on *die;* -, -en: Menge eines verunreinigten Spurenstoffes, die in der Volumeneinheit (Kubikmeter) Luft enthalten ist

Im|mis|si|ons|schutz *der;* -es: (gesetzlich festgelegter) Schutz vor Immissionen (1)

im|mo|bil [auch: …'bi:l] ⟨*lat.*⟩: **1.** unbeweglich; Ggs. ↑mobil (1 a). **2.** nicht für den Krieg bestimmt od. ausgerüstet, nicht kriegsbereit (in Bezug auf Truppen); Ggs. ↑mobil (2)

Im|mo|bi|li|ar|kre|dit *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.-it.*⟩: durch Grundbesitz abgesicherter Kredit

Im|mo|bi|li|ar|ver|si|che|rung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Gebäudeversicherung

Im|mo|bi|lie […iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: unbeweglicher Besitz (z. B. Grundstück, Gebäude); Ggs. ↑Mobilien (2)

Im|mo|bi|li|en|fonds […fõ:] *der;* -, - […fõ:s] (Wirtsch.): Fonds, der das Geld der Anleger in Immobilien investiert

Im|mo|bi|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** (Med.) Ruhigstellung von Gliedern od. Gelenken; **b)** Verlust der Beweglichkeit (in Bezug auf einen Körperteil); vgl. …ation/…ierung

im|mo|bi|li|sie|ren (Med.): (ein Glied od. Gelenk) ruhig stellen. **Im|mo|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en (Med.): das Immobilisieren; vgl. …ation/…ierung

Im|mo|bi|lis|mus *der;* -: Unbeweglichkeit als geistige Haltung

Im|mo|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Zustand der Unbeweglichkeit, bes. bei Truppen

im|mo|ra|lisch [auch: …'ra:…] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): unmoralisch, unsittlich

Im|mo|ra|lis|mus *der;* - (Philos.): Ablehnung der Verbindlichkeit moralischer Grundsätze u. Werte

Im|mo|ra|list *der;* -en, -en: jmd., der die Geltung der herrschenden Moral leugnet. **Im|mo|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Immoralist

Im|mo|ra|li|tät *die;* -: **a)** Unmoral, Unsittlichkeit; **b)** Gleichgültigkeit gegenüber moralischen Grundsätzen

im|mor|ta|li|sie|ren ⟨*lat.*⟩: (Gentechnik) dauerhaft, unsterblich machen (z. B. von Zellen)

Im|mor|ta|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Unsterblichkeit

Im|mor|tel|le *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Unsterbliche"⟩: Sommerblume mit strohtrockenen, gefüllten Blüten (Korbblütler); Strohblume

Im|mum Coe|li [-'tsø:li] *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (Astrol.): Schnittpunkt der ↑Ekliptik u. des unter dem Ortshorizont gelegenen Halbbogens des Ortsmeridians; Spitze des IV. Hauses; Himmelstiefe (Abk.: I. C.)

im|mun ⟨*lat.;* „frei von Leistungen"⟩: **1.** (Med.) für bestimmte Krankheiten unempfänglich, gegen Ansteckung gefeit. **2.** (Rechtswiss.) (als Angehöriger des diplomatischen Korps od. als Parlamentarier) vor Strafverfolgung geschützt

Im|mun|ant|wort *die;* -, -en (Med.): Reaktion des Organismus auf als (zu Recht oder fälschlich) fremd erkannte Substanzen und Organismen

Im|mun|bio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Immunologie, das sich mit den Fragen ererbter od. erworbener Immunität, mit Abwehrreaktionen bei Organtransplantationen u. Ä. befasst. **im|mun|bio|lo|gisch:** die Immunbiologie betreffend

Im|mun|che|mie *die;* -: Teilgebiet der Immunologie, das sich mit den chemischen u. biochemischen Grundlagen der Immunität (1) befasst

Im|mun|de|fekt *der;* -[e]s, -e: angeborene od. erworbene Störung der ↑Immunität (1)

Im|mun|de|fi|zi|enz *die;* -: ↑Immundefekt

Im|mun|ge|ne|tik *die;* -: Teilgebiet der Immunologie, das sich mit den genetischen Systemen beschäftigt, die dem Immunsystem zugrunde liegen. **im|mun|ge|ne|tisch: a)** die Immungenetik betreffend, darauf beruhend; **b)** (Med.) die Entstehung einer ↑Immunität (1) betreffend

Im|mun|glo|bu|lin *das;* -s, -e (Med.): Protein, das die Eigenschaften eines Antikörpers aufweist

im|mu|ni|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: (gegen Bakterien u. Ä.) unempfindlich machen. **Im|mu|ni|sie|rung** *die;* -, -en: Bewirkung von Immunität (1)

Im|mu|ni|tät *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.; Biol.) angeborene od. durch Impfung erworbene Unempfänglichkeit für Krankheitserreger od. deren ↑Toxine. **2.** verfassungsrechtlich garantierter Schutz vor Strafverfolgung (für Bundes- u. Landtagsabgeordnete); vgl. Indemnität. **3.** ↑Exterritorialität

Im|mun|kom|plex *der;* -es, -e (Med.): Makromolekül, das aus Antigen- u. Antikörpermolekülen besteht

Im|mun|kör|per *der;* -s, -: ↑Antikörper

im|mu|no|ge|ne|tisch vgl. immungenetisch

Im|mu|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Wissenschaftler auf dem Gebiet der Immunologie. **Im|mu|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Reaktion des Organismus auf das Eindringen körperfremder Substanzen befasst. **Im|mu|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Immunologe. **im|mu|no|lo|gisch: a)** die Immunologie betreffend; **b)** die Immunität (1) betreffend

Im|mu|no|pa|thie *die;* -, …ien: Gesamtheit der durch ↑Immunantworten verursachten Krankheitserscheinungen; Immunkrankheit

Im|mu|no|sup|pres|si|on vgl. Immunsuppression. **im|mu|no|sup|pres|siv** vgl. immunsuppressiv

Im|mun|re|ak|ti|on *die;* -, -en (Biol., Med.): Abwehrreaktion von Lebewesen gegenüber Krankheitserregern od. Giften

Im|mun|se|rum *das;* -s, …ra u. …ren (Med.): spezifische Antikörper enthaltendes Blutserum

Im|mụn|sup|pres|si|on *die;* -, -en: Unterdrückung einer immunologischen (b) Reaktion (z. B. bei Transplantationen). **im|mụn|sup|pres|siv:** eine immunologische (b) Reaktion unterdrückend (z. B. in Bezug auf Arzneimittel)

Im|mụn|sys|tem *das;* -s, -e: für die Immunität (1) verantwortliches Abwehrsystem des Körpers

Im|mụn|the|ra|pie *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Behandlungsverfahren, das über eine Beeinflussung des Immunsystems wirkt

Im|mụn|to|le|ranz *die;* -, -en (Med.): das Ausbleiben einer Immunreaktion nach Verabreichen eines bestimmten Antigens

Im|mu|ta|bi|li|tät *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Unveränderlichkeit

Ịm|pact [...pɛkt] *der;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: **1.** (Golf) Moment, in dem der Schläger den Ball trifft. **2.** (Werbespr.) Stärke der von einer Werbemaßnahme ausgehenden Wirkung. **3.** Belastung, Wirkung

im|pair [ɛ̃ˈpe:ɐ̯] ‹*lat.-fr.*›: (von den Zahlen beim Roulett) ungerade; Ggs. ↑pair

Im|pakt *der;* -s, -e ‹*lat.-engl.*›: **1.** Meteoriteneinschlag. **2.** (auch: *das*) ↑Impact

im|pak|tiert ‹*lat.-nlat.*› (Med.): eingeklemmt, eingekeilt (z. B. von Zähnen)

Im|pak|tit [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e: Glasbildung, die mit einem Meteoriteneinschlag in Beziehung steht

Im|pa|la *die;* -, -s ‹*afrik.*›: (in den Steppen Afrikas heimische) kleine Antilope mit braunem Rücken, weißer Unterseite u. schwarzer Zeichnung auf den Fersen

Im|pa|ri|tät *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Ungleichheit. **Im|pa|ri|täts|prin|zip** *das;* -s (Wirtsch.): Grundsatz ordnungsgemäßer Buchführung, nach dem unrealisierte Gewinne u. Verluste ungleich behandelt werden

Im|passe [ɛ̃ˈpas] *die;* -, -s [ɛ̃ˈpas] ‹*fr.*› (veraltet): Ausweglosigkeit, Sackgasse

im|pas|tie|ren ‹*it.*› (Malerei): Farbe [mit dem Spachtel] dick auftragen

Im|pas|to *das;* -s, -s u. ...sti (Malerei): dicker Farbauftrag auf einem Gemälde

Im|pa|ti|ens [...tsiens] *die;* - ‹*lat.*›: Springkraut, Balsamine (beliebte Topfpflanze)

Im|peach|ment [ɪmˈpi:tʃmənt] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: (in Großbritannien, in den USA) gegen einen hohen Staatsbeamten (vom Parlament bzw. vom Repräsentantenhaus) erhobene Anklage wegen Amtsmissbrauchs o. Ä., die im Falle der Verurteilung die Amtsenthebung zur Folge hat

Im|pe|dạnz *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Physik): elektrischer Scheinwiderstand; Wechselstromwiderstand eines Stromkreises

Im|pe|dạnz|re|lais: ↑Distanzrelais

Im|pe|di|ment *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*› (veraltet): rechtliches Hindernis (z. B. Ehehindernis)

im|pe|ne|t|ra|bel ‹*lat.*› (veraltet): undurchdringlich

im|pe|ra|tiv ‹*lat.*›: befehlend, zwingend, bindend; **imperatives Mandat:** ↑Mandat (2), das den Abgeordneten an den Auftrag seiner Wähler bindet. **Im|pe|ra|tiv** *der;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) Befehlsform (z. B. geh!). **2.** (Philos.) Pflichtgebot; vgl. kategorischer Imperativ. **im|pe|ra|ti|visch** [auch: ˈɪm...]: in der Art des Imperativs (1); vgl. ...isch/-

Im|pe|rạ|tor *der;* -s, ...oren: **1.** im Rom der Antike Titel für den Oberfeldherrn. **2.** von Kaisern gebrauchter Titel zur Bezeichnung ihrer kaiserlichen Würde (Abk.: Imp.); **Imperator Rex:** Kaiser u. König (Titel z. B. Wilhelms II.) (Abk.: I. R.). **im|pe|ra|to|risch: 1.** den Imperator betreffend. **2.** in der Art eines Imperators, gebieterisch. **Im|pe|ra|t|rix** *die;* -, ...rices [...ˈtri:tse:s]: weibliche Form zu ↑Imperator

ịm|per|fekt [auch ...ˈfɛkt]: unvollkommen, unvollendet

Ịm|per|fekt [auch: ...ˈfɛkt] *das;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** Verbform des Imperfekts (1), ↑Präteritum (z. B. er *rauchte, fuhr*). **2.** (ohne Plural) Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als [unabgeschlossene, „unvollendete“] Vergangenheit charakterisiert wird

im|per|fek|ti|bel ‹*lat.-fr.*› (veraltet): vervollkommnungsunfähig, unbildsam. **Im|per|fek|ti|bi|li|tät** *die;* -: Unfähigkeit zur Vervollkommnung, Unbildsamkeit

Ịm|per|fek|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Musik) in der ↑Mensuralnotation durch das Notenbild angezeigte Verkürzung einer regulär dreizeitigen zu einer zweizeitigen Note. **2.** Unvollkommenheit

ịm|per|fek|tisch [auch: ...ˈfɛk...] ‹*lat.*›: das Imperfekt betreffend. **ịm|per|fek|tiv** ‹*lat.-nlat.*›: **1.** imperfektisch. **2.** unvollendet, einen Vorgang in seinem Verlauf darstellend; **imperfektive Aktionsart:** ↑Aktionsart eines Verbs, die das Sein od. Geschehen als zeitlich unbegrenzt, als unvollendet, als dauernd (durativ) kennzeichnet (z. B. *wachen*)

Im|per|fẹk|tum *das;* -s, ...ta ‹*lat.*›: ↑Imperfekt

im|per|fo|rạ|bel ‹*lat.-nlat.*›: undurchbohrbar

Im|per|fo|ra|ti|on *die;* -, -en (Med. veraltet): angeborene Verwachsung einer Körperöffnung (z. B. des Afters); ↑Atresie

im|pe|ri|ạl ‹*lat.*›: das Imperium betreffend; herrschaftlich, kaiserlich

[1]Im|pe|ri|ạl *das;* -[s]: ein vor Einführung der DIN-Größen übliches Papierformat (57×78 cm)

[2]Im|pe|ri|ạl *der;* -s, -e: **1.** frühere russische Goldmünze. **2.** kleine italienische Silbermünze (12.–15. Jh.)

[3]Im|pe|ri|ạl *die;* - (veraltet): Schriftgrad von 9 ↑Cicero

Im|pe|ri|ạ|lis *der;* -, - ‹*lat.-mlat.*›: kleine ital. Silbermünze (12.–15. Jh.)

Im|pe|ri|a|lịs|mus *der;* - ‹*lat.-fr.*›: **1.** Bestrebung einer Großmacht, ihren politischen, militärischen u. wirtschaftlichen Macht- u. Einflussbereich ständig auszudehnen. **2.** (nach marxistischer Anschauung) die Endstufe des Kapitalismus mit Verflechtung der Industrie- u. Bankmonopole. **Im|pe|ri|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Imperialismus. **Im|pe|ri|a|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Imperialist. **im|pe|ri|a|lịs|tisch:** dem Imperialismus zugehörend

Im|pe|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1.** [römisches] Kaiserreich; Weltreich, Weltmacht. **2.** sehr

großer Herrschafts-, Macht- u. Einflussbereich

im|per|me|a|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): undurchlässig. **Im|per|me|a|bi|li|tät** *die;* -: Undurchlässigkeit

Im|per|so|na|le *das;* -s, ...lia u. ...lien ⟨*lat.*⟩: unpersönliches Verb, das nur in der 3. Person Singular vorkommt (z. B. *es schneit*); Ggs. ↑[1]Personale (1)

im|per|ti|nẹnt ⟨*lat.;* „nicht dazu (zur Sache) gehörig"⟩: in herausfordernder Weise ungehörig, frech, unverschämt. **Im|per|ti|nẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) dreiste Ungehörigkeit, Frechheit, Unverschämtheit. **2.** impertinente Äußerung, Handlung

im|per|zep|ti|bel ⟨*lat.*⟩ (Psychol. selten): nicht wahrnehmbar

im|pe|ti|gi|nös ⟨*lat.*⟩ (Med.): borkig, grindig

Im|pe|ti|go *die;* -, ...gines (Med.): Eitergrind, -flechte; entzündliche [ansteckende] Hautkrankheit mit charakteristischer Blasen-, Pustel- u. Borkenbildung

im|pe|tu|o|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stürmisch, ungestüm, heftig (Vortragsanweisung)

Im|pe|tus *der;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** [innerer] Antrieb, Anstoß, Impuls; **b)** Schwung[kraft], Ungestüm

Im|pi|e|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mangel an ↑Pietät; Gottlosigkeit, Lieblosigkeit

Im|plan|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): dem Körper eingepflanztes Gewebestück o. Ä.

Im|plan|ta|ti|on *die;* -, -en (Med.): Einpflanzung von Gewebe (z. B. Haut), Organteilen (z. B. Zähnen) od. sonstigen Substanzen in den Körper; Organeinpflanzung. **im|plan|tie|ren:** eine Implantation vornehmen

Im|plan|to|lo|gie *die;* - (Med.): Lehre von den [Möglichkeiten der] Implantationen

im|plau|si|bel ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: unglaubhaft, nicht ↑plausibel

Im|ple|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ergänzung, Erfüllung [eines Vertrages]

im|ple|men|tie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): (Software, Hardware o. Ä.) in ein bestehendes Computersystem einsetzen, einbauen u. so ein funktionsfähiges Programm erstellen. **Im|ple|men|tie|rung** *die;* -, -en (EDV): das Implementieren, Implementiertwerden

Im|pli|kat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: etwas, was in etwas anderes einbezogen ist. **Im|pli|ka|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Verflechtung"⟩: **a)** Einbeziehung einer Sache in eine andere; **b)** (Philos.; Sprachwiss.) Bez. für die logische „Wenn-dann"-Beziehung

im|pli|zie|ren: einbeziehen, gleichzeitig beinhalten, bedeuten; mit enthalten

im|pli|zit: 1. mit enthaltend, mit gemeint, aber nicht ausdrücklich gesagt; Ggs. ↑explizit (a). **2.** nicht aus sich selbst zu verstehen, sondern logisch zu erschließen. **3.** (Med.) als Anlage vorhanden

im|pli|zi|te: [unausgesprochen] mit inbegriffen, eingeschlossen

im|plo|die|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Implosion zerstört werden (z. B. die Bildröhre eines Fernsehers). **Im|plo|si|on** *die;* -, -en: schlagartige Zertrümmerung eines Hohlkörpers durch äußeren Überdruck

Im|plo|siv *der;* -s, -e, **Im|plo|siv|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut, bei dessen Artikulation der von innen nach außen drängende Luftstrom nicht unterbrochen wird (z. B. das b in „abputzen")

Im|plu|vi|um *das;* -s, ...ien u. ...ia ⟨*lat.*⟩: (in altrömischen Häusern) rechteckiges Sammelbecken für Regenwasser im Fußboden des ↑Atriums (1)

im|pon|de|ra|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): unwägbar, unberechenbar

Im|pon|de|ra|bi|li|en *die* (Plural): Unwägbarkeiten; Gefühls- u. Stimmungswerte; Ggs. ↑Ponderabilien

Im|pon|de|ra|bi|li|tät *die;* -: Unwägbarkeit, Unberechenbarkeit

im|po|nie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **a)** Achtung einflößen, großen Eindruck machen; **b)** (veraltet) sich geltend machen

Im|po|nier|ge|ha|be *das;* -s ⟨*lat.(-fr.); dt.*⟩ (Verhaltensforschung): von [männlichen] Tieren vor der Paarung od. einem Rivalen gegenüber gezeigtes kraftvolles Auftreten (mit gesträubten Federn, hochgestelltem Schwanz o. Ä.), das der Werbung od. Drohung dient

Im|port *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Einfuhr. **2.** das Eingeführte; Ggs. ↑[1]Export

im|por|tant ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): wichtig, bedeutsam. **Im|por|tanz** *die;* -: Wichtigkeit, Bedeutsamkeit

Im|por|te *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Einfuhrware. **2.** (veraltend) im Ausland hergestellte Zigarre

Im|por|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Ableitung von ↑importieren⟩: Person, Firma, die etwas importiert. **Im|por|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Importeur

im|por|tie|ren ⟨*lat.(-fr.-engl.)*⟩: Waren aus dem Ausland einführen

im|por|tun ⟨*lat.*⟩ (selten): ungeeignet; ungelegen; Ggs. ↑opportun

im|po|sant ⟨*lat.-fr.*⟩: durch Größe, Bedeutsamkeit od. Ungewöhnlichkeit ins Auge fallend; einen bedeutenden Eindruck hinterlassend; eindrucksvoll, großartig, überwältigend. **Im|po|sanz** *die;* -: überwältigende Größe, außergewöhnliche Bedeutsamkeit

im|pos|si|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unmöglich. **Im|pos|si|bi|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Unmöglichkeit

Im|post *der;* -[e]s ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Warensteuer

im|po|tent [auch: ...'tɛnt] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (vom Mann) unfähig zum Geschlechtsverkehr; **b)** zeugungsunfähig; unfähig, Kinder zu bekommen, aufgrund der Unfruchtbarkeit des Mannes. **2.** nicht schöpferisch, leistungsschwach, unfähig, untüchtig.

Im|po|tenz [auch: ...'tɛnts] *die;* -, -en: **1. a)** Unfähigkeit (des Mannes) zum Geschlechtsverkehr; **b)** Zeugungsunfähigkeit, Unfruchtbarkeit (des Mannes). **2.** Unvermögen, [künstlerische] Unfähigkeit

Im|prä|g|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: **1.** (Geol.) feine Verteilung von Erdöl od. Erz auf Spalten od. in Poren eines Gesteins. **2.** (Med.) das Eindringen der Samenfäden in das reife Ei; Befruchtung. **3.** das Imprägnieren

im|prä|g|nie|ren ⟨*lat.;* „schwängern"⟩: **1.** feste Stoffe mit einem Schutzmittel gegen Feuchtigkeit, Zerfall u. a. behandeln. **2.** Getränken (z. B. Sekt, Wein) unter Druck Kohlensäure zu-

setzen, um ihnen ↑ moussierende Eigenschaften zu verleihen. **Im|prä|g|nie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Imprägnieren; **b)** durch Imprägnieren erreichter Zustand

im|prak|ti|ka|bel ⟨*lat.; gr.-mlat.*⟩: undurchführbar, nicht anwendbar

Im|pre|sa|ria *die;* -, ...rien: weibliche Form zu ↑ Impresario

Im|pre|sa|ri|at *das;* -s, -e: Geschäftsführung künstlerischer Unternehmungen u. einzelner Künstler

Im|pre|sa|rio *der;* -s, Plural -s u. ...ri, auch: ...rien ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltend): Theater-, Konzertagent, der für einen Künstler die Verträge abschließt u. die Geschäfte führt

Im|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Eindruck"⟩: **1.** Sinneseindruck, Empfindung, Wahrnehmung, Gefühlseindruck; jeder unmittelbar empfangene Bewusstseinsinhalt (bei Hume). **2. a)** (Anat.) Einbuchtung od. Vertiefung an Organen od. anderen Körperteilen; **b)** (Med.) durch Druck od. Stoß verursachte ↑ pathologische Eindellung eines Körperteils. **im|pres|si|o|na|bel** ⟨*lat.-nlat.*⟩: für Impressionen besonders empfänglich; erregbar, reizbar

Im|pres|si|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Ende des 19. Jh.s entstandene Stilrichtung der bildenden Kunst, der Literatur u. der Musik, deren Vertreter persönliche Umwelteindrücke u. Stimmungen besonders in künstlerischen Kleinformen (Skizzen, Einaktern, Tonmalereien) wiedergeben. **Im|pres|si|o|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Impressionismus. **Im|pres|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Impressionist. **im|pres|si|o|nis|tisch: a)** im Stil des Impressionismus gestaltet; **b)** den Impressionismus betreffend

Im|pres|sum *das;* -s, ...ssen ⟨*lat.*⟩: Angabe über Verleger, Drucker, Redakteure u. a. in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern u. Ä.

im|pri|ma|tur ⟨„es werde gedruckt"⟩: Vermerk des Autors od. Verlegers auf dem letzten Korrekturabzug, dass der Satz zum Druck freigegeben ist (Abk.: imp., impr.)

Im|pri|ma|tur *das;* -s, österr. auch: **Im|pri|ma|tur** *die;* -: **1.** Druckerlaubnis (allgemein). **2.** am Anfang od. Ende eines Werks vermerkte, nach katholischem Kirchenrecht erforderliche bischöfliche Druckerlaubnis für Bibelausgaben u. religiöse Schriften; vgl. approbatur

Im|pri|mé [ɛ̃priˈme:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** bedrucktes Seidengewebe mit ausdrucksvollem Muster. **2.** (Postw.) internationale Bez. für Drucksache

im|pri|mie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Imprimatur erteilen

Im|print [auch: ˈɪm...] *das* od. *der;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** nicht mehr eigenständiger Verlag, unter dessen Namen ein anderer Verlag weiterhin Bücher publiziert. **2.** ↑ Impressum

Im|prin|ting *das;* -s ⟨*engl.;* „Abdruck"⟩ (Biol.): genetischer Mechanismus, durch den von den beiden Allelen eines Gens nur eines, entweder das väterliche od. mütterliche, zur Geltung kommt

Im|promp|tu [ɛ̃prõˈty:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Komposition der Romantik, bes. für Klavier, in der Art einer Improvisation

Im|pro|pe|ri|en *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Vorwürfe"⟩: die Klagen des Gekreuzigten über das undankbare Volk Israel darstellende Gesänge der katholischen Karfreitagsliturgie

Im|pro|vi|sa|teur [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der am Klavier [zur Unterhaltung] improvisiert. **Im|pro|vi|sa|teu|rin** [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Improvisateur

Im|pro|vi|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** das Improvisieren; Kunst des Improvisierens. **2.** ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif Dargebotenes; Stegreifschöpfung, [an ein Thema gebundene] musikalische Stegreiferfindung u. -darbietung

Im|pro|vi|sa|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der etwas aus dem Stegreif darbietet; Stegreifkünstler. **Im|pro|vi|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Improvisator. **im|pro|vi|sa|to|risch:** in der Art eines Improvisators

im|pro|vi|sie|ren: 1. etwas ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif tun; mit einfachen Mitteln herstellen, verfertigen. **2. a)** Improvisationen (2) spielen; **b)** während der Darstellung auf der Bühne seinem Rollentext frei Erfundenes hinzufügen

Im|puls *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Anstoß"⟩: **1. a)** Anstoß, Anregung; **b)** Antrieb, innere Regung. **2. a)** (Elektrot.) Strom- od. Spannungsstoß von relativ kurzer Dauer; **b)** (Med.) Anstoß, Erregung, die von den Nerven auf entsprechende Zellen, Muskeln o. Ä. übertragen wird. **3.** (Physik) **a)** Produkt aus Kraft u. Dauer eines Stoßes; **b)** Produkt aus Masse u. Geschwindigkeit eines Körpers

Im|puls|ge|ne|ra|tor *der;* -s, -en: Gerät zur Erzeugung elektrischer Impulse in gleichmäßiger Folge

im|pul|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus einem plötzlichen, augenblicklichen Impuls heraus handelnd, einer Eingebung sogleich folgend, spontan. **Im|pul|si|vi|tät** *die;* -: impulsives Wesen

Im|puls|tech|nik *die;* -: Teilgebiet der ↑ Elektrotechnik, auf dem man sich mit der Erzeugung, Verbreitung u. Anwendung elektrischer Impulse befasst

Im|pu|ta|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): moralische u. juristische Zurechnungsfähigkeit

Im|pu|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** von Luther bes. betonter Grundbegriff der christlichen Rechtfertigungs- u. Gnadenlehre, nach der dem sündigen Menschen als Glaubendem die Gerechtigkeit Christi angerechnet u. zugesprochen wird. **2.** (veraltet) [ungerechtfertigte] Beschuldigung

im|pu|ta|tiv (veraltet): eine [ungerechtfertigte] Beschuldigung enthaltend; **imputative Rechtfertigung:** ↑ Imputation (1)

im|pu|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [ungerechtfertigt] beschuldigen

in ⟨*engl.*⟩: in der Verbindung **in sein** (ugs.): a) im Brennpunkt des Interesses stehen, gefragt sein; Ggs. ↑ out sein (a); b) sehr in Mode sein, von vielen begehrt sein, betrieben werden; Ggs. ↑ out sein (b)

in ab|sen|tia ⟨*lat.*⟩ (bes. Rechtsspr.): in jmds. Abwesenheit

in ab|s|t|rạc|to ⟨*lat.*⟩: rein begrifflich, nur in der Vorstellung; Ggs. ↑ in concreto; vgl. abstrakt

In|aci|di|tät, Inazidität *die;* - ⟨*lat.; nlat.*⟩: ↑ Anacidität

in|ad|äquat […'kva:t] ⟨*lat.-nlat.*⟩: unangemessen, nicht passend, nicht entsprechend; Ggs. ↑ adäquat. **In|ad|äquat|heit** *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Unangemessenheit; Ggs. ↑ Adäquatheit; **b)** etwas Unangemessenes; Beispiel, Fall von Unangemessenheit

in ae|tẹr|num [- ɛ…] ⟨*lat.*⟩: auf ewig

in|ak|ku|rat [auch: …'ra:t] ⟨*lat.-nlat.*⟩: ungenau, unsorgfältig

in|ak|tiv [auch: …'ti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** sich untätig, passiv verhaltend; Ggs. ↑ aktiv (1 a). **2. a)** außer Dienst; sich im Ruhestand befindend, verabschiedet, ohne Amt; **b)** (Studentenspr.) zur Verbindung in freierem Verhältnis stehend; Ggs. ↑ aktiv (6). **3. a)** (Chemie, Med.) chemisch od. therapeutisch durch besondere Einflüsse unwirksam; **b)** ruhend; vorübergehend keine Krankheitssymptome zeigend (in Bezug auf Krankheitsprozesse wie z. B. Lungentuberkulose)

In|ak|ti|ve *der;* -n, -n: von den offiziellen Veranstaltungen weitgehend befreites Mitglied (älteren Semesters) einer studentischen Verbindung

in|ak|ti|vie|ren: 1. (selten) in den Ruhestand versetzen, von seinen [Amts]pflichten entbinden. **2.** (Med.) einem Mikroorganismus (z. B. einem Serum o. Ä.) durch bestimmte chemische od. physikalische Verfahren seine spezifische Wirksamkeit nehmen

In|ak|ti|vi|tät [auch: …'tɛ:t] *die;* -: **1.** Untätigkeit, passives Verhalten; Ggs. ↑ Aktivität (1). **2.** chemische Unwirksamkeit. **3.** (Med.) das Ruhen eines krankhaften Prozesses

in|ak|tu|ell [auch: …'tu̯ɛl]: nicht im augenblicklichen Interesse liegend, nicht zeitgemäß, nicht zeitnah; Ggs. ↑ aktuell (1)

in|ak|zep|ta|bel [auch: …'ta:…] ⟨*lat.-nlat.*⟩: unannehmbar. **In|ak|zep|ta|bi|li|tät** [auch: …'tɛ:t] *die;* -: Unannehmbarkeit

in al|bis [- 'albi:s] ⟨*lat.;* „in weißen (Bogen)“⟩ (veraltet): in Rohbogen, nicht gebunden (von Büchern); vgl. Dominica (in albis)

in|ali|e|na|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): unveräußerlich, nicht übertragbar

in|ạn ⟨*lat.*⟩ (Philos.): nichtig, leer, hohl, eitel (in der atomistischen Philosophie)

In|a|ni|tät *die;* -: Nichtigkeit, Leere

In|a|ni|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abmagerung mit völliger Entkräftung u. Erschöpfung als Folge unzureichender Ernährung od. bei auszehrenden Krankheiten wie der Tuberkulose

in|ap|pa|rent [auch: …'rɛnt] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Med.): nicht sichtbar, nicht wahrnehmbar (von Krankheiten); Ggs. ↑ apparent

in|ap|pel|la|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): keine Möglichkeit mehr bietend, ein Rechtsmittel einzulegen, durch Berufung nicht anfechtbar (von gerichtlichen Entscheidungen)

In|ap|pe|tenz [auch: …'tɛnts] *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fehlendes Verlangen (z. B. nach Nahrung)

in|äqual ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ungleich, verschieden; Ggs. ↑ äqual

in|ar|ti|ku|liert [auch: …'li:ɐt] ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht artikuliert (vgl. artikulieren), ohne deutliche Gliederung gesprochen

In|au|gu|ral|dis|ser|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: wissenschaftliche Arbeit (↑ Dissertation) zur Erlangung der Doktorwürde

In|au|gu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: feierliche Einsetzung in ein hohes [politisches, akademisches] Amt, eine Würde

in|au|gu|rie|ren: a) in ein hohes [politisches, akademisches] Amt, eine Würde einsetzen; **b)** etwas Neues [feierlich] einführen, etwas ins Leben rufen, schaffen; **c)** (österr. selten) einweihen

In|azi|di|tät vgl. Inacidität

In|bet|ween [ɪnbɪ'twi:n] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: halbdurchsichtiger, in seiner Dichte zwischen Gardinen- u. Vorhangstoff liegender Stoff zur Raumausstattung

in blạn|ko ⟨*it.*⟩: unausgefüllt, leer (von Schecks o. Ä.)

in bọnd ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): unverzollt, aber unter Zollaufsicht stehend (von gelagerten Waren)

In|bound ['ɪnba̯unt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Entgegennahme eines [Kunden]anrufs (z. B. in einem Callcenter); Ggs. ↑ Outbound

In|box *die;* -, -en u. -es […ɪs] ⟨*engl.*⟩ (EDV): elektronisches Posteingangsfach

in brẹ|vi ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bald, in Kürze

In|bus® *der;* -ses, -se ⟨Kunstw. für *In*nensechskantschlüssel [der Firma] *B*auer *u*nd *S*chaurte⟩: Werkzeug mit Innensechskant zum Anziehen od. Lockern von Schrauben

In|cen|tive [ɪn'sɛntɪf] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (Plur.) durch wirtschaftspolitische (meist steuerliche) Maßnahmen ausgelöste Anreizeffekte zu erhöhter ↑ ökonomischer (a) Leistungsbereitschaft; **b)** von einem Unternehmen seinen Mitarbeitern angebotene Gratifikation, die zur Leistungssteigerung anreizen soll; **c)** ↑ Inzentiv

In|cen|tive|rei|se *die;* -, -n: Reise, die ein Unternehmen bestimmten Mitarbeitern als Prämie od. als Anreiz zur Leistungssteigerung stiftet

Inch [ɪntʃ] *der;* -, -es […tʃɪs] (4 Inch[es]) ⟨*engl.*⟩: Längeneinheit in Großbritannien u. den USA (= 2,54 cm; Abk.: in.; Zeichen: ″)

in|cho|a|tiv […k…] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): bei Verben einen Beginn ausdrückend (z. B. erwachen). **In|cho|a|tiv** *das;* -s, -e: Verb mit inchoativer Aktionsart. **In|cho|a|ti|vum** *das;* -s, …va: ↑ Inchoativ

in|chro|mie|ren […k…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: auf Metalle eine Oberflächenschutzschicht aus Chrom auf nicht galvanischem Wege aufbringen

in|ci|den|tẹll […ts…] vgl. inzidentell

in|ci|dit […ts…] ⟨*lat.*⟩: „(dies) hat geschnitten“ (vor dem Namen des Stechers auf Kupferstichen; Abk.: inc.)

in|ci|pit […ts…] ⟨*lat.*⟩: „(es) beginnt“ (am Anfang von Handschriften u. Frühdrucken); Ggs. ↑ explicit. **In|ci|pit** *das;* -s, -s: **1.** Anfangsformel, Anfangsworte einer mittelalterlichen Handschrift od. eines Frühdruckes. **2.** (Musik) **a)** Bezeichnung

eines Liedes, einer Arie mit den Anfangsworten ihres Textes; **b)** Anfangstakte eines Musikstücks in einem thematischen Verzeichnis

in|clu|si|ve vgl. inklusive

In|co|ming ['ɪnkamɪŋ] *das;* -s ‹*engl.;* eigtl. „Ankunft“›: organisierte Betreuung ausländischer Touristen an ihrem Urlaubsort

in con|cert [-'kɔnsɐt] ‹*engl.*› (Werbespr.): **a)** in einem öffentlichen Konzert, in öffentlicher Veranstaltung [auftretend]; **b)** in einem Mitschnitt eines öffentlichen Konzerts (im Unterschied zu einer Studioaufnahme)

in con|cre|to ‹*lat.*›: auf den vorliegenden Fall bezogen; im Einzelfall; in Wirklichkeit; Ggs. ↑in abstracto; vgl. konkret

In|con|t|ro vgl. Inkontro

in con|tu|ma|ci|am ‹*lat.;* „wegen Unbotmäßigkeit“› (Rechtsspr. veraltet): in Abwesenheit des Angeklagten; **in contumaciam urteilen:** in (wegen, trotz) Abwesenheit des Beklagten ein Urteil fällen; **in contumaciam verurteilen:** gegen jmdn. wegen Nichterscheinens vor Gericht (trotz ergangener Vorladung) ein Versäumnisurteil fällen; ↑Kontumaz (1)

in|cor|po|ra|ted [ɪn'kɔ:pəreɪtɪd] ‹*engl.-amerik.*›: engl.-amerik. Bez. für: [als Aktiengesellschaft, im Handelsregister] eingetragen (Abk.: Inc.)

in cọr|po|re ‹*lat.*›: gemeinsam, alle zusammen

In|co|terms *die* (Plural) ‹Kurzw. aus *in*ternational *co*mmercial *terms; engl.*› (Wirtsch.): Gesamtheit der im internationalen Handel üblichen Bedingungen für Lieferung, Beförderung, Abnahme u. Ä. von Waren

In|cro|ya|ble [ɛ̃krɔa'ja:bl̩] *der;* -[s], -s [...bl̩] ‹*lat.-fr.;* „der Unglaubliche“› (scherzh.): **a)** großer, um 1800 in Frankreich getragener Zweispitz; **b)** stutzerhafter Träger eines großen Zweispitzes

In|cu|bus vgl. Inkubus

In|cus *der;* -, Incudes [...'ku:de:s] ‹*lat.*› (Biol., Med.): Amboss, mittleres Knöchelchen des Gehörorgans

in|d|an|th|ren (von gefärbten Textilien) licht- u. farbecht. **In|d|an|th|ren®** *das;* -s, -e ‹Kurzw. aus ↑*Ind*igo u. ↑*Anthrazen*› (Chemie): licht- u. waschechter synthetischer Farbstoff für Textilien

in|de|bi|te ‹*lat.*› (Kaufmannsspr. veraltet): irrtümlich u. ohne rechtlichen Grund geleistet (von Zahlungen). **In|de|bi|tum** *das;* -s, ...ta (Kaufmannsspr. veraltet): Zahlung, die irrtümlich u. ohne rechtlichen Grund geleistet wurde

in|de|ci|so [ɪnde'ʧi:zo] ‹*lat.-it.*› (Musik): unbestimmt (Vortragsanweisung)

in|de|fi|ni|bel ‹*lat.*›: nicht definierbar, nicht begrifflich abgrenzbar; unerklärbar

in|de|fi|nịt [auch: 'ɪn...] ‹*lat.*›: unbestimmt; **indefinites Pronomen:** ↑Indefinitpronomen

In|de|fi|nit|pro|no|men *das;* -s, - u. ...mina: unbestimmtes Fürwort (z. B. jemand, kein)

In|de|fi|ni|tum *das;* -s, ...ta (selten): ↑Indefinitpronomen

in|de|kli|na|bel [auch: ...'na:...] ‹*lat.*› (Sprachwiss.): nicht beugbar (z. B. klasse: ein klasse Auto). **In|de|kli|na|bi|le** *das;* -, ...bilia: indeklinables Wort

in|de|li|kat [auch: ...'ka:t] ‹*lat.-fr.*›: unzart; unfein; Ggs. ↑delikat (1, 2)

in|dem|ni|sie|ren ‹*lat.-fr.*› (Rechtsspr. veraltet): entschädigen, vergüten

In|dem|ni|tät *die;* -: **1.** nachträgliche Billigung eines Regierungsaktes, den das Parlament zuvor [als verfassungswidrig] abgelehnt hatte. **2.** Straffreiheit der Abgeordneten in Bezug auf Äußerungen im Parlament

in|de|mons|t|ra|bel [auch: ...'tra:...] ‹*lat.*› (Philos.): nicht demonstrierbar, nicht beweisbar

In|dẹnt|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ‹*engl.; dt.*›: Exportgeschäft, das der Minderung des Risikos für den Exporteur, die Exporteurin dient

In|de|pen|dence Day [ɪndɪ'pɛnd(ə)ns deɪ] *der;* - - ‹*engl.-amerik.*›: Unabhängigkeitstag der USA (4. Juli)

In|de|pen|dẹnt *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*lat.-fr.-engl.*›: **a)** Anhänger eines radikalen Puritanismus in England im 17. Jh.; **b)** ↑Kongregationalist

In|de|pen|dent La|bour Par|ty [ɪndɪ'pɛndənt 'leɪbə 'pɑ:tɪ] *die;* - - - ‹*engl.*›: **a)** Name der ↑Labour Party bis 1906; **b)** 1914 von der Labour Party abgespaltene Partei mit pazifistischer Einstellung

In|de|pen|dẹnz *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): Unabhängigkeit

in|de|ter|mi|na|bel [auch: 'ɪn...] ‹*lat.*› (Philos.): unbestimmt, unbestimmbar

In|de|ter|mi|na|ti|on [auch: 'ɪn...] *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Philos.) Unbestimmtheit. **2.** Unentschlossenheit

in|de|ter|mi|niert [auch: 'ɪn...] ‹*lat.*› (Philos.): unbestimmt, nicht festgelegt (abgegrenzt), frei

In|de|ter|mi|nis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): Lehrmeinung, nach der ein Geschehen nicht od. nur bedingt durch Kausalität od. Naturgeschehen bestimmt ist; Ggs. ↑Determinismus (2)

In|dex *der;* - u. -es, -e u. ...dizes, auch: ...dices [...ditse:s] ‹*lat.;* „Anzeiger; Register, Verzeichnis“›: **1.** alphabetisches [Stichwort]verzeichnis (von Namen, Sachen, Orten u. a.). **2.** (Plural Ịndexe, Ịndices) Liste von Büchern, die nach päpstlichem Entscheid von den Gläubigen nicht gelesen werden durften; **auf dem Index stehen:** verboten sein (von Büchern). **3.** (Plural Ịndizes, Ịndices; Wirtsch.) statistischer Messwert, durch den eine Veränderung bestimmter wirtschaftlicher Tatbestände (z. B. Preisentwicklung in einem bestimmten Bereich) ausgedrückt wird. **4.** (Plural Ịndizes) **a)** (Math.) Buchstabe od. Zahl, die zur Kennzeichnung od. Unterscheidung gleichartiger Größen an diese (meist tiefer stehend) angehängt wird (z. B. a_1, a_2, a_3 od. allgemein a_i, a_n, a_l); **b)** (Lexikografie) hochgestellte Zahl, die ↑Homografen o. Ä. zum Zwecke der Unterscheidung vorangestellt wird. **5.** (Med.) Zeigefinger. **6.** Verhältnis der Schädelbreite zur Schädellänge in Prozenten (Messwert der ↑Anthropologie). **7.** (EDV) als separate ↑Datei gespeichertes Verzeichnis von ↑[2]Adressen (2)

In|dex|fa|mi|lie *die;* -, -n: Modellfamilie, nach deren Monatsverbrauch der Preisindex für die Lebenshaltung anhand eines sogenannten Warenkorbes berechnet wird

In|dex|fonds […fõ:] *der;* -, - […fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, der einen bestimmten Wertpapierindex (z. B. den DAX) nachbildet

in|de|xie|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** einen Index, eine Liste von Gegenständen od. Hinweisen anlegen; vgl. indizieren. **2.** Titel, Bücher auf den ↑Index (2) setzen.

In|de|xie|rung *die;* -, -en: **1.** das Indexieren, Indexiertwerden. **2.** (Wirtsch.) Dynamisierung (vgl. dynamisieren b) eines Betrages durch Knüpfung an eine Indexklausel

In|dex|klau|sel *die;* -, -n: Wertsicherungsklausel, nach der die Höhe eines geschuldeten Betrages vom Preisindex der Lebenshaltung abhängig gemacht wird

In|dex|re|gis|ter *das;* -s, - (EDV): Register (5) eines Prozessors, mit dessen Hilfe der Prozessor [2]Adressen (2) finden, bilden und verändern kann

In|dex|wäh|rung *die;* -, -en ‹*lat.; dt.*›: Währung, die durch die Beeinflussung der Geld- u. Kreditmenge durch die Notenbank manipuliert wird

In|dex|zif|fer *die;* -, -n: Ziffer, die die Veränderung von Zahlenwerten zum Ausdruck bringt (z. B. Preisindex)

in|de|zent [auch: …'tsɛnt] ‹*lat.*›: nicht taktvoll, nicht feinfühlig; Ggs. ↑dezent. **In|de|zenz** [auch: …'tsɛnts] *die;* -, -en: Mangel an Takt, Feinfühligkeit; Ggs. ↑Dezenz (1)

[1]**In|di|a|ca®** […ka] *das;* -[s] ‹Kunstw.›: von den südamerikanischen Indianern stammendes, dem ↑Volleyball (1) verwandtes Mannschaftsspiel, bei dem anstelle des Balles eine [2]Indiaca verwendet wird

[2]**In|di|a|ca** *die;* -, -s: für das [1]Indiaca verwendeter, mit Federn versehener Lederball mit elastischer Füllung

In|di|an *der;* -s, -e ‹kurz für „indianischer Hahn“› (bes. österr.): Truthahn

In|di|a|na|po|lis|start *der;* -[e]s, -s, selten: -e ‹nach der Rennstrecke in Indianapolis, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Indiana› (Motorsport): Form des Starts bei Autorennen, bei der die Fahrzeuge nach einer Einlaufrunde im fliegenden Start über die Startlinie fahren

In|di|a|ner *der;* -s, - ‹*lat.*›: **1.** Angehöriger der Ureinwohner Amerikas mit glänzend schwarzem Haar u. rötlich brauner bis gelblicher Hautfarbe. **2.** Späher, Kundschafter in geheimdienstlichem Auftrag

In|di|a|ner|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indianer (2)

in|di|a|nisch: a) die Indianer betreffend; **b)** zu den Indianern gehörend. **In|di|a|nist** *der;* -en, -en ‹*nlat.*›: Kenner, Erforscher der indianischen Sprachen u. Kulturen. **In|di|a|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der indianischen Sprachen u. Kulturen beschäftigt. **In|di|a|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indianist

In|dian Sum|mer ['ɪndɪən 'samɐ] *der;* - -s ‹*engl.*; „Indianersommer“›: in Nordamerika mit großer Regelmäßigkeit Ende September u. Anfang Oktober auftretende Periode schönen Wetters

In|di|ca|tor *der;* -s ‹*lat.-nlat.*›: Gattung der Honiganzeiger (spechtartige Vögel des afrikanischen Urwaldes)

In|die ['ɪndi] *das;* -s, -s ‹Kurzform von *engl.* independent „unabhängig“›: **a)** kleine, unabhängige Plattenfirma; **b)** unabhängiger Produzent von Musik, Filmen o. Ä.

in|dif|fe|rent [auch: …'rɛnt] ‹*lat.*›: unbestimmt; gleichgültig, teilnahmslos, unentschieden; **indifferentes Gleichgewicht** (Mechanik): Gleichgewicht, bei dem eine Verschiebung die Energieverhältnisse nicht ändert; **indifferente Stoffe:** feste, flüssige od. gasförmige Substanzen, die entweder gar nicht od. unter extremen Bedingungen nur sehr geringfügig mit Chemikalien reagieren

In|dif|fe|ren|tis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Gleichgültigkeit gegenüber bestimmten (bes. religiösen) Dingen, Meinungen, Lehren; Uninteressiertheit

In|dif|fe|renz [auch: …'rɛnts] *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (ohne Plural) Gleichgültigkeit, Uninteressiertheit. **2.** (von chem. Stoffen [im Arzneimitteln]) Neutralität

in|di|gen ‹*lat.*›: eingeboren, einheimisch. **In|di|ge|nat** *das;* -[e]s; -e ‹*lat.-nlat.*› (Rechtsspr. veraltet): **a)** Heimat-, Bürgerrecht; **b)** Staatsangehörigkeit

In|di|ges|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): Verdauungsstörung

In|di|g|na|ti|on *die;* - ‹*lat.*›: Unwille, Entrüstung. **in|di|g|nie|ren:** Unwillen, Entrüstung hervorrufen. **in|di|g|niert:** peinlich berührt, unwillig, entrüstet

In|di|g|ni|tät *die;* -: **1.** (veraltet) Unwürdigkeit. **2.** (Rechtswiss.) Erbunwürdigkeit

In|di|go *der* od. *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-span.*› (Chemie): ältester u. wichtigster organischer, heute synthetisch hergestellter tief dunkelblauer ↑[Küpen]farbstoff

In|di|go|blau *das;* -[s]: ↑Indigo

in|di|go|id ‹*gr.-lat.-span.; gr.*›: indigoähnlich

In|di|go|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: seltener, indigoblauer Turmalin

In|di|go|tin *das;* -s ‹*nlat.*›: ↑Indigo

In|di|k *der;* -s ‹*gr.-lat.*›: Indischer Ozean

In|di|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Med.) aus der ärztlichen Diagnose sich ergebende Veranlassung, ein bestimmtes Heilverfahren anzuwenden, ein Medikament zu verabreichen; Ggs. ↑Kontraindikation; vgl. indizieren; vgl. …ation/…ierung. **2.** (bes. Rechtsspr.) das Angezeigtsein eines Schwangerschaftsabbruchs aus unterschiedlichen Gründen; **kriminologische Indikation:** (bei Vergewaltigung); **embryopathische Indikation:** (wegen möglicher Schäden des Kindes); **medizinische Indikation:** (bei Gefahr für das Leben der Mutter); **soziale Indikation:** (bei einer Notlage)

In|di|ka|ti|o|nen|mo|dell, In|di|ka|ti|ons|mo|dell *das;* -s, -e (Rechtsspr. früher): Modell zur Freigabe des Schwangerschaftsabbruchs unter bestimmten medizinisch-embryopathischen od. kriminologischen Voraussetzungen

[1]**In|di|ka|tiv** *der;* -s, -e ‹*lat.*›: Wirk-

lichkeitsform des Verbs (z. B. *fährt;* Abk.: Ind.; vgl. Ggs.: Konjunktiv)

²In|di|ka|tiv *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Erkennungsmelodie; bestimmtes Musikstück, das immer wiederkehrende Radio- u. Fernsehsendungen einleitet

in|di|ka|tivisch [auch: …'ti:…] (Sprachwiss.): den ¹Indikativ betreffend, im ¹Indikativ [stehend]

In|di|ka|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Umstand od. Merkmal, das als [beweiskräftiges] Anzeichen od. als Hinweis auf etwas anderes dient. **2.** (veraltet) Liste der ausleihbaren Bücher einer Bibliothek. **3.** Gerät zum Aufzeichnen des theoretischen Arbeitsverbrauches u. der ↑ indizierten Leistung einer Maschine (z. B. Druckverlauf im Zylinder von Kolbenmaschinen). **4.** Stoff (z. B. Lackmus), der durch Farbwechsel eine bestimmte chemische Reaktion anzeigt

In|di|ka|t|rix *die;* -: mathematisches Hilfsmittel zur Feststellung der Krümmung einer Fläche in einem ihrer Punkte

In|dik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ansage, Ankündigung"⟩: mittelalterliche Jahreszählung (Römerzinszahl) mit 15-jähriger Periode, von 312 n. Chr. an gerechnet (nach dem alle 15 Jahre aufgestellten römischen Steuerplan)

In|dio *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: süd- od. mittelamerikanischer Indianer

In|di|rect Rule [ɪndɪ'rekt 'ru:l] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Herrschaftsprinzip der brit. Kolonialmacht, das die einheimischen Herrschaftsverhältnisse bestehen ließ, soweit sie sich brit. Kontrolle unterwarfen

in|di|rekt [auch: …'rɛkt] ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** nicht durch eine unmittelbare Äußerung, Einflussnahme o. Ä.; nicht persönlich; über einen Umweg; Ggs. ↑ direkt; **indirekte Rede:** abhängige Rede (z. B.: Er sagte, *er sei nach Hause gegangen*); Ggs. ↑ direkte Rede; **indirekte Steuer:** Steuer, die im Preis bestimmter Waren, bes. bei Genuss- u. Lebensmitteln, Mineralöl o. Ä. enthalten ist; **indirekte Wahl:** Wahl [der Abgeordneten, des Präsidenten] durch Wahlmänner. **2.** (in Bezug auf räumliche Beziehungen) nicht unmittelbar, nicht auf einem direkten Weg; **indirekte Beleuchtung:** Beleuchtung, bei der die Lichtquelle nicht sichtbar ist

in|dis|kret [auch: …'kre:t]: ohne den gebotenen Takt od. die gebotene Zurückhaltung in Bezug auf die Privatsphäre eines anderen; Ggs. ↑ diskret. **In|dis|kre|ti|on** [auch: 'ɪn…] *die;* -, -en: **a)** Mangel an Verschwiegenheit; Vertrauensbruch; **b)** Taktlosigkeit

in|dis|ku|ta|bel [auch: …'ta:…] (abwertend): nicht der Erörterung wert; Ggs. ↑ diskutabel

in|dis|pen|sa|bel [auch: …'za:…] (veraltet): unerlässlich

in|dis|po|ni|bel [auch: …'ni:…]: **a)** nicht verfügbar; festgelegt; **b)** (selten) unveräußerlich

in|dis|po|niert: unpässlich; nicht zu etwas aufgelegt; in schlechter Verfassung. **In|dis|po|niert|heit** *die;* -: Zustand des Indisponiertseins

In|dis|po|si|ti|on *die;* -, -en: Unpässlichkeit; schlechte körperlich-seelische Verfassung

in|dis|pu|ta|bel [auch: …'ta:…] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): nicht strittig, unbestreitbar; Ggs. ↑ disputabel

In|dis|zi|p|lin [auch: …'pli:n] *die;* - (selten): Mangel an Disziplin. **in|dis|zi|p|li|niert** [auch: …'ni:ɐt]: keine Disziplin haltend

In|di|um *das;* -s ⟨*nlat.;* von *lat.* indicum „Indigo", wegen der zwei indigoblauen Linien im Spektrum des Indiums⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: In)

In|di|vi|du|a|l|di|a|g|no|se *die;* -, -n: Methode zur Erfassung der Persönlichkeit eines Menschen mithilfe von Tests sowie der ↑ differenziellen u. Tiefenpsychologie

In|di|vi|du|a|l|dis|tanz *die;* -, -en (Zool.): spezifischer Abstand, auf den sich Tiere bestimmter Arten (außer bei der Brutpflege) untereinander annähern

In|di|vi|du|a|l|ethik *die;* -: **1.** Teilgebiet der ↑ Ethik (1 a), das insbesondere die Pflichten des Einzelnen gegen sich selbst berücksichtigt. **2.** Ethik, in der der Wille od. die Bedürfnisse des Einzelnen als oberster Maßstab zur Bewertung von Handlungen angesehen werden

In|di|vi|du|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Individualisierung; vgl. …ation/…ierung

in|di|vi|du|a|li|sie|ren ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: die Individualität eines Gegenstandes bestimmen; das Besondere, Einzelne, Eigentümliche [einer Person, eines Falles] hervorheben. **In|di|vi|du|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Individualisieren; **b)** individualisierte Darstellung

In|di|vi|du|a|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) Anschauung, die dem Individuum u. seinen Bedürfnissen den Vorrang vor der Gemeinschaft einräumt. **2.** Haltung eines Individualisten (2)

In|di|vi|du|a|list *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des Individualismus. **2.** jmd., der einen ganz persönlichen, eigenwilligen Lebensstil entwickelt hat u. sich dadurch von anderen, ihren Verhaltens- u. Denkweisen abhebt. **In|di|vi|du|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Individualist. **in|di|vi|du|a|lis|tisch: 1.** dem Individualismus entsprechend. **2.** der Haltung, Eigenart eines Individualisten entsprechend

In|di|vi|du|a|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) persönliche Eigenart; Eigenartigkeit, Einzigartigkeit. **2.** Persönlichkeit

In|di|vi|du|a|l|pä|d|a|go|gik *die;* -: individuelle Neigungen u. Fähigkeiten berücksichtigendes u. förderndes Erziehungsprinzip

In|di|vi|du|a|l|po|tenz *die;* -, -en (Biol.): **1.** [sexuelle] Leistungsfähigkeit männlicher Individuen. **2.** Ausmaß der Erbtüchtigkeit eines Zuchttieres

In|di|vi|du|a|l|prä|ven|ti|on *die;* -, -en: ↑ Spezialprävention

In|di|vi|du|a|l|psy|cho|lo|gie *die;* -, …ien: **1.** psychologische Forschungsrichtung, die sich mit dem Einzelwesen befasst. **2.** (von dem Psychiater u. Psychologen A. Adler entwickelte) Psychologie des Unbewussten, nach der der Hauptantrieb des menschlichen Handelns in so-

zialen Bedürfnissen u. damit in einem gewissen Streben nach Geltung u. Macht liegt. **in|di|vi|du|al|psy|cho|lo|gisch:** die Individualpsychologie betreffend

In|di|vi|du|al|sphä|re *die;* -, -n: private Sphäre, persönlicher Bereich des Einzelnen

In|di|vi|du|al|tou|ris|mus *der;* -: Tourismus, der sich auf den individuell reisenden Urlauber bezieht; Ggs. ↑Pauschaltourismus

In|di|vi|du|al|ver|kehr *der;* -s (Amtsspr.): mit Privatfahrzeugen abgewickelter Verkehr im Unterschied zum Verkehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln

In|di|vi|du|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Prozess der Selbstwerdung des Menschen, in dessen Verlauf sich das Bewusstsein der eigenen Individualität bzw. der Unterschiedenheit von anderen zunehmend verfestigt; Ggs. ↑Sozialisation; vgl. ...ation/...ierung

in|di|vi|du|ell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** auf das Individuum (1), den einzelnen Menschen, seine Bedürfnisse, speziellen Verhältnisse u. Ä. zugeschnitten, ihnen angemessen, ihnen entsprechend; **b)** durch die Eigenart, Besonderheit u. Ä. der Einzelpersönlichkeit geprägt; je nach persönlicher Eigenart [verschieden]. **2.** [als persönliches Eigentum] einem Einzelnen gehörend, nicht gemeinschaftlich, öffentlich genutzt, verwendet, verbraucht. **3.** als Individuum (1), als Persönlichkeit zu respektieren; als Einzelpersönlichkeit in Erscheinung tretend, auffallend

In|di|vi|du|en: *Plural* von ↑Individuum

in|di|vi|du|ie|ren: eine individuelle, akzentuierte [Persönlichkeits]struktur gewinnen. **In|di|vi|du|ie|rung** *die;* -, -en: ↑Individuation; vgl. ...ation/...ierung

In|di|vi|du|um *das;* -s, ...duen ⟨*lat.;* „das Unteilbare“⟩: **1.** der Mensch als Einzelwesen [in seiner jeweiligen Besonderheit]. **2.** (abwertend) Mensch von zweifelhaftem Charakter; in irgendeiner Hinsicht negativ eingeschätzte Person. **3.** (Biol.) einzelnes pflanzliches od. tierisches Lebewesen [als Vertreter seiner Spezies]. **4.** (Chemie) kleinstes chemisches Teilchen jeglicher Art

in|di|vi|si|bel: unteilbar

In|diz *das;* -es, -ien [...i̯ən] ⟨*lat.;* „Anzeige; Anzeichen“⟩: **1.** Hinweis, Anzeichen. **2.** (meist Plural; Rechtsspr.) Umstand, der mit großer Wahrscheinlichkeit auf einen bestimmten Sachverhalt (vor allem auf eine Täterschaft) schließen lässt; Tatumstand; Verdachtsmoment

In|di|zes: *Plural* von ↑Index

in|di|zi|ell (Rechtsspr. seltener): ein Indiz (2), Indizien betreffend

In|di|zi|en: *Plural* von ↑Indiz. **In|di|zi|en|be|weis** *der;* -es, -e (Rechtswiss.): Beweis, der sich nur auf zwingende Verdachtsmomente stützt

in|di|zie|ren: 1. anzeigen, auf etwas hinweisen. **2.** (bes. Med.) etw., bes. eine bestimmte Behandlung, Heilmethode o. Ä., als angezeigt erscheinen lassen. **3.** (von Druckwerken) auf den Index (2) setzen. **4. a)** ↑indexieren (1); **b)** zum Zwecke der Unterscheidung mit einer hochgestellten Zahl versehen (z. B. Homonyme). **in|di|ziert: 1.** angezeigt, ratsam. **2.** (Med.) ein bestimmtes Heilverfahren nahelegend; Ggs. ↑kontraindiziert; **indizierte Leistung:** durch den Indikator (3) angezeigte, von der Maschine aufgenommene Leistung. **In|di|zie|rung** *die;* -, -en: das Indizieren; vgl. ...ation/...ierung

In|di|zi|um *das;* -s, ...ien (veraltet): ↑Indiz

in|do|a|risch: die von den ↑Ariern hergeleiteten Völker Vorderindiens betreffend

In|do|eu|ro|pä|er *der;* -s, -: ↑Indogermane. **in|do|eu|ro|pä|isch:** ↑indogermanisch

In|do|eu|ro|pä|ist *der;* -en, -en: ↑Indogermanist. **In|do|eu|ro|pä|is|tik** *die;* -: ↑Indogermanistik. **In|do|eu|ro|pä|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indoeuropäist

In|do|ger|ma|ne *der;* -n, -n: Angehöriger eines der Völker, die das Indogermanische als Grundsprache haben. **in|do|ger|ma|nisch:** die Indogermanen od. das Indogermanische betreffend (Abk.: idg.). **In|do|ger|ma|ni|sche** *das;* -n: erschlossene Grundsprache der Indogermanen (benannt nach den räumlich am weitesten voneinander entfernten Vertretern, den Indern im Südosten u. den Germanen im Nordwesten)

In|do|ger|ma|nist *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Indogermanistik. **In|do|ger|ma|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft, die die einzelnen Sprachzweige des Indogermanischen u. die Kultur der Indogermanen erforscht. **In|do|ger|ma|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indogermanist

In|dok|t|ri|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [massive] psychologische Mittel nutzende Beeinflussung von Einzelnen od. ganzen Gruppen der Gesellschaft im Hinblick auf die Bildung einer bestimmten Meinung od. Einstellung; vgl. ...ation/...ierung. **in|dok|t|ri|na|tiv:** auf indoktrinierende Weise. **in|dok|t|ri|nie|ren:** in eine bestimmte Richtung drängen, beeinflussen. **In|dok|t|ri|nie|rung** *die;* -, -en: das Indoktrinieren, Indoktriniertwerden

In|dol *das;* -s ⟨Kurzw. aus *lat. indicum* „Indigo“ u. dem fachspr. Suffix *...ol*⟩: chemische Verbindung, die bei Fäulnis von Eiweiß entsteht

in|do|lent [auch: ...'lɛnt] ⟨*lat.*⟩: **1.** geistig träge u. gleichgültig; keine Gemütsbewegung erkennen lassend. **2. a)** schmerzunempfindlich; gleichgültig gegenüber Schmerzen; **b)** (vom Organismus od. von einzelnen Körperteilen) schmerzfrei; **c)** (von krankhaften Prozessen) keine Schmerzen verursachend. **In|do|lenz** [auch: ...'lɛnts] *die;* -: das Indolentsein

In|do|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Indologie. **In|do|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der indischen Sprache u. Kultur. **In|do|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Indologe

in|door ['ɪndo:ɐ] ⟨*engl.;* „im Hause“⟩: innen, im Haus, in der Halle [befindlich, stattfindend] (z. B. von Veranstaltungen). **In|door|sport** *der;* -[e]s: Gesamtheit der sportlichen Disziplinen, die in Hallen ausgetragen werden, z. B. Hallenfußball

in|do|pa|zi|fisch: um den Indischen u. Pazifischen Ozean gelegen

in|dos|sa|bel ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.): durch Indossament übertragbar. **In|dos|sa|ment** *das;* -[e]s, -e (Wirtsch.): Wechselübertragung, Wechselübertragungsvermerk

In|dos|sant, Indossent *der;* -en, -en (Wirtsch.): jmd., der die Rechte an einem Wechsel auf einen anderen überträgt; Wechselüberschreiber. **In|dos|sat** *der;* -en, -en, **In|dos|sa|tar** *der;* -s, -e (Bankw.): durch Indossament ausgewiesener Wechselgläubiger

In|dos|sent vgl. Indossant

in|dos|sie|ren (Wirtsch.): einen Wechsel durch Indossament übertragen. **In|dos|so** *das;* -s, -s u. ...ssi: Übertragungsvermerk eines Wechsels

In|d|ra ⟨*sansk.*⟩: Hauptgottheit der wedischen Religion, im Hinduismus Rachegott

In|d|ri *der;* -s, -s ⟨*madagassisch* eigtl. „sieh hin!" (fälschlich als Name des Tiers gedeutet)⟩: größte lebende Halbaffenart aus der Familie der Lemuren in den Wäldern Madagaskars

in du|bio ⟨*lat.*⟩: im Zweifelsfall; **in dubio pro reo:** im Zweifelsfall für den Angeklagten (alter Rechtsgrundsatz, nach dem in Zweifelsfällen ein Angeklagter mangels Beweises freigesprochen werden soll)

In|duk|tanz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Elektrot.): ↑induktiver Widerstand

In|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Hineinführen"⟩: **1.** wissenschaftliche Methode, vom besonderen Einzelfall auf das Allgemeine, Gesetzmäßige zu schließen; Ggs. ↑Deduktion (a). **2.** (Elektrot.) Erzeugung elektrischer Ströme u. Spannungen in elektrischen Leitern durch bewegte Magnetfelder. **3.** (Biol.) von einem bestimmten Keimteil ausgehende Wirkung, die einen anderen Teil des Keimes zu bestimmten Entwicklungsvorgängen zwingt

In|duk|ti|ons|ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Transformator zur Erzeugung hoher Spannung, der durch Gleichstromimpulse betrieben wird

In|duk|ti|ons|krank|heit *die;* -, -en (Med. veraltet): psychotische Störung eines zwar labilen, aber psychisch gesunden Menschen durch ständigen persönlichen Kontakt mit einem an einer Psychose Erkrankten (z. B. Übernahme der Wahnvorstellungen)

In|duk|ti|ons|ofen *der;* -s, ...öfen (Technik): elektrischer Schmelzofen, Ofen für hohe Temperaturen, bei dem das Metall induktiv (2) geschmolzen wird

In|duk|ti|ons|strom *der;* -[e]s, ...ströme: durch Induktion (2) erzeugter Strom

in|duk|tiv ⟨*lat.*⟩: **1.** in der Art der Induktion (1) vom Einzelnen zum Allgemeinen hinführend; Ggs. ↑deduktiv. **2.** durch Induktion (2) wirkend od. entstehend; **induktiver Widerstand:** durch die Wirkung der Selbstinduktion bedingter Wechselstromwiderstand

In|duk|ti|vi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verhältnis zwischen induzierter Spannung u. Änderung der Stromstärke pro Zeiteinheit

In|duk|tor *der;* -s, ...oren: Induktionsapparat

in duˈl|ci ju|bi|lo ⟨*lat.;* „in süßem Jubel", Anfang eines mittelalterlichen Weihnachtsliedes mit gemischtem lateinischem u. deutschem Text (dt.: Nun singet u. seid froh!)⟩ (ugs.): herrlich u. in Freuden

in|dul|gent ⟨*lat.*⟩: nachsichtig. **In|dul|genz** *die;* -, -en: **1.** (Rechtswiss.) Nachsicht. **2.** Straferlass (Rechtsw.). **3.** Ablass, Nachlass der zeitlichen Sündenstrafen

In|du|lin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): blaugrauer Teerfarbstoff

In|dult *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Frist, Vergünstigung, die in bestimmten Fällen gewährt wird. **2.** (veraltet) Einräumung einer Frist, wenn der Schuldner in Verzug ist. **3.** (kath. Kirchenrecht) vorübergehende Befreiung von einer gesetzlichen Verpflichtung

in du|plo ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in zweifacher Ausfertigung, doppelt

In|du|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebe- od. Organverhärtung. **in|du|rie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): sich verhärten (in Bezug auf Haut, Muskeln od. Gewebe)

In|du|si *die;* -, -s ⟨Kurzw. für *induktive Zugsicherung*⟩ (Eisenbahn veraltet): durch Induktion (2) gesteuerte Sicherheitsvorrichtung zur automatischen Steuerung von Zügen

In|du|si|en|kalk *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: Kalkbänke aus Röhren von Köcherfliegenlarven des Tertiärs

In|du|si|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Bot.): häutiger Auswuchs der Blattunterseite von Farnen, der die Sporangien überdeckt

In|dus|t|ri|al De|sign [ɪnˈdʌstrɪəl dɪˈzaɪn] *das;* - -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Formgebung, bewusste Gestaltung von Gebrauchsgegenständen

In|dus|t|ri|al De|si|g|ner [- dɪˈzaɪnə] *der;* - -s, - -: Formgestalter für Gebrauchsgegenstände

In|dus|t|ri|al En|gi|neer [- ɛndʒɪˈnɪə] *der;* - -s, - -s ⟨*lat.-engl.*⟩: jmd., der über Spezialkenntnisse auf dem Gebiet der Rationalisierung von Arbeitsprozessen in der Industrie verfügt

In|dus|t|ri|al En|gi|nee|ring [- ˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s]: Wissenschaft u. Technik der Rationalisierung von Arbeitsprozessen in der Industrie

in|dus|t|ri|a|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** mit Industrie versehen, Industrie ansiedeln; **b)** industrielle Herstellungsmethoden in einem Produktionsbereich, einem Betrieb o. Ä. einführen. **In|dus|t|ri|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Industrialisieren, Industrialisiertwerden

In|dus|t|ri|a|lis|mus *der;* -: Prägung einer Volkswirtschaft durch die Industrie mit ihren Auswirkungen

In|dus|t|rie *die;* -, ...ien („Fleiß, Betriebsamkeit"): **1.** Wirtschaftszweig, der die Gesamtheit aller mit der Massenherstellung von Konsum- u. Produktionsgütern beschäftigten Fabrikationsbetriebe eines Gebietes erfasst. **2.** Gesamtheit der Fabrikationsbetriebe einer bestimmten Branche in einem Gebiet

In|dus|t|rie|ar|chäo|lo|gie *die;* -: Erhaltung, Restaurierung, Erforschung von Objekten der Industrie (wie Bauwerke, Maschinen, Produkte industrieller Fertigung) mit den Methoden von Archäologie u. Denkmalschutz

In|dus|t|rie|de|sign [...dizain] *das;* -s: ↑Industrial Design. **In|dus|t|rie|de|si|g|ner** *der;* -s, -: ↑Industrial Designer

In|dus|t|rie|ka|pi|tän *der;* -s, -e (ugs.): Leiter eines großen Industriebetriebes

In|dus|t|rie|kon|zern *der;* -s, -e: Konzern, in dem mehrere Industriebetriebe zusammengeschlossen sind

in|dus|t|ri|ell: a) die Industrie betreffend; **b)** mithilfe der Industrie (1) hergestellt. **In|dus|t|ri|el|le** *der* u. *die;* -n, -n: Unternehmer[in], Eigentümer[in] eines Industriebetriebs

In|dus|t|rie|ma|g|nat *der;* -en, -en: Eigentümer großer, in Industriebetrieben investierter Kapitalien

In|dus|t|rie|ob|li|ga|ti|on *die;* -, -en (meist Plural): Anleihe eines [Industrie]unternehmens

In|dus|t|rie|so|zio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Soziologie, das sich mit den Institutionen, Organisationen, Verhaltensmustern u. Einstellungen in Industriegesellschaften befasst. **in|dus|t|ri|e|so|zio|lo|gisch:** die Industriesoziologie betreffend

In|dus|t|rie|stan|dard *der;* -s, -s: ohne offizielle Normierung von den meisten Herstellern eingehaltener technischer Standard bei Produkten

in|du|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** vom besonderen Einzelfall auf das Allgemeine, Gesetzmäßige schließen; Ggs. ↑deduzieren. **2.** (Elektrot.) elektrische Ströme u. Spannungen in elektrischen Leitern durch bewegte Magnetfelder erzeugen. **3.** (Fachspr.) bewirken, hervorrufen, auslösen; **induzierende Reaktion** (Chemie): Umsetzung von zwei Stoffen durch Vermittlung eines dritten Stoffes. **in|du|zi|ert: a)** von außen, von einem anderen Bereich herausgelöst, angeregt; **b)** (Med.) durch äußere Umstände hervorgeführt

In|dy|car ['ɪndika:] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: schwerer amerikanischer Rennwagen (der Formel-1-Klasse vergleichbar)

In|edi|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (selten): noch nicht herausgegebene Schrift

in ef|fec|tu ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in der Tat, wirklich

in|ef|fek|tiv [auch: ...'ti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: wenig od. nicht wirksam; Ggs. ↑effektiv

in ef|fi|gie [- ...je] ⟨*lat.;* „im Bilde"⟩: bildlich; **in effigie hinrichten** (veraltet): an einer bildlichen Darstellung eines entflohenen Verbrechers dessen Hinrichtung symbolisch vollziehen

in|ef|fi|zi|ent [auch: ...'tsiɛnt]: nicht wirksam, keine Wirkung habend, unwirtschaftlich; Ggs. ↑effizient. **In|ef|fi|zi|enz** [auch: ...'tsiɛnts] *die;* -, -en: Unwirksamkeit, Wirkungslosigkeit, Unwirtschaftlichkeit; Ggs. ↑Effizienz

in|egal [auch: ...'ga:l] ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): ungleich

in|ert ⟨*lat.*⟩ (veraltet): untätig, träge; unbeteiligt; **inerter Stoff** (Chemie): reaktionsträger Stoff, der sich an gewissen chemischen Vorgängen nicht beteiligt (z. B. Edelgase)

In|er|ti|al|sys|tem *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩ (Physik): Koordinatensystem, das sich geradlinig mit konstanter Geschwindigkeit bewegt

In|er|tie *die;* - (Med.): Trägheit, Langsamkeit (z. B. eines Körperorgans hinsichtlich seiner Arbeitsleistung)

in|es|sen|zi|ell, inessentiell [auch: ...'tsiɛl] (Philos.): nicht wesensmäßig, unwesentlich; Ggs. ↑essenziell

In|es|siv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen, der die Lage in etwas angibt

in|ex|akt [auch: ...'ksakt] ⟨*lat.*⟩: ungenau

in|exis|tent [auch: ...'tɛnt] ⟨*lat.*⟩: nicht vorhanden, nicht bestehend; Ggs. ↑existent

[1]In|exis|tenz [auch: ...'tɛnts] *die;* - ⟨*spätlat.* inex(s)istens „nicht vorhanden"⟩: das Nicht-vorhanden-Sein

[2]In|exis|tenz [auch: ...'tɛnts] *die;* - ⟨*spätlat.* inexsistens „darin vorhanden"⟩ (Philos.): das Enthaltensein in etwas

in|ex|plo|si|bel [auch: ...'zi:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht explodierend, ohne Anlage zum Explodieren

in ex|ten|so ⟨*lat.*⟩: ausführlich; vollständig

in ex|t|re|mis ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Sterben [liegend]

in fac|to ⟨*lat.*⟩: in der Tat, in Wirklichkeit, wirklich

in|fal|li|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: unfehlbar (vom Papst). **In|fal|li|bi|list** *der;* -en, -en: Anhänger des katholischen Unfehlbarkeitsdogmas. **In|fal|li|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infallibilist. **In|fal|li|bi|li|tät** *die;* -: Unfehlbarkeit des Papstes in Dingen der Glaubenslehre

in|fam ⟨*lat.;* „berüchtigt, verrufen"⟩: **1.** bösartig u. jmdm. auf durchtriebene, schändliche Weise schadend. **2.** (ugs.) **a)** in beeinträchtigender, schädigender Weise stark, z. B. infame Schmerzen; **b)** in beeinträchtigend, schädigend hohem Maße; sehr, z. B. es ist infam kalt. **In|fa|mie** *die;* -, ...ien: **1. a)** (ohne Plural) infame Art, Niedertracht; **b)** infame Äußerung, Handlung o. Ä.; Unverschämtheit. **2.** (kath. Kirchenrecht) Verlust der kirchlichen Ehrenhaftigkeit [als Folge richterlicher Ehrloserklärung]

in|fa|mie|ren (veraltet): verleumden, für ehrlos erklären

In|fant *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.;* „Kind, Knabe; Edelknabe"⟩ (Geschichte): Titel spanischer u. portugiesischer Prinzen

In|fan|te|rie [...t(ə)ri, auch: ...tə'ri:, ...'tri:] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **a)** auf den Nahkampf spezialisierte Waffengattung der Kampftruppen, die die meist zu Fuß mit der Waffe in der Hand kämpfenden Soldaten umfasst; **b)** (ohne Plural) Soldaten der Infanterie (a). **In|fan|te|rist** [...t(ə)rɪst, auch: ...tə'rɪst, ...'trɪst] *der;* -en, -en: Soldat der Infanterie; Fußsoldat. **in|fan|te|ris|tisch:** zur Infanterie gehörend

in|fan|til ⟨*lat.*⟩: **a)** (abwertend) auf kindlicher Entwicklungsstufe stehen geblieben, geistig od. körperlich unterentwickelt; kindisch; **b)** (Fachspr.) der kindlichen Entwicklungsstufe entsprechend, einem Kind angemessen, kindlich. **in|fan|ti|li|sie|ren:** geistig unselbstständig, zum Kind machen; bevormunden. **In|fan|ti|li|sie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Infantilisieren; **b)** das Infantilwerden

In|fan|ti|lis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Med.,

Psychol.) körperliches, geistiges Stehenbleiben auf kindlicher Entwicklungsstufe. **2.** Äußerung, Merkmal des Infantilismus (1). **In|fan|ti|list** *der;* -en, -en: jmd., der auf der kindlichen Entwicklungsstufe stehen geblieben ist. **In|fan|ti|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infantilist

In|fan|ti|li|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** kindisches Wesen, Unreife; **b)** Kindlichkeit, kindliches Wesen

In|fạn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infant

in|fan|ti|zid ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Fachspr.): den Kindesmord betreffend. **In|fan|ti|zid** *der;* -[e]s, -e (Fachspr.): Kindesmord

In|fạrkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: (Med.) **a)** Absterben eines Gewebestücks od. Organteils nach längerer Blutleere infolge Gefäßverschlusses; **b)** plötzliche Unterbrechung der Blutzufuhr in den Herzkranzgefäßen; Herzinfarkt

In|fạrkt|per|sön|lich|keit *die;* -, -en (Med.): jmd., der aufgrund seiner körperlich-psychischen Voraussetzungen zum Infarkt disponiert ist

in|far|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): einen Infarkt hervorrufen

in|faust ⟨*lat.*⟩ (Med.): ungünstig (z. B. in Bezug auf den angenommenen Verlauf einer Krankheit)

In|fekt *der;* -[e]s, -e (Med.): **1.** Infektionskrankheit. **2.** ↑Infektion (1)

In|fek|tio|lo|gie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Wissenschaft von den Infektionskrankheiten

In|fek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Ansteckung [durch Krankheitserreger]. **2.** (ugs.) Infektionskrankheit, Entzündung. **3.** (Jargon) Infektionsabteilung (in einem Krankenhaus o. Ä.)

In|fek|ti|ons|psy|cho|se *die;* -, -n (Med.): Psychose bei u. nach Infektionskrankheiten

in|fek|ti|ös ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): ansteckend; auf Ansteckung beruhend. **In|fek|ti|o|si|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ansteckungsfähigkeit [eines Krankheitserregers]

In|fel vgl. Inful

In|fe|renz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: aufbereitetes Wissen, das aufgrund von logischen Schlussfolgerungen gewonnen wurde

in|fe|ri|or ⟨*lat.*⟩: **1.** untergeordnet. **2. a)** jmdm. unterlegen; **b)** (österr.) äußerst mittelmäßig (im Vergleich mit einem andern). **3.** minderwertig, gering. **In|fe|ri|o|ri|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** untergeordnete Stellung. **2.** Unterlegenheit. **3.** Minderwertigkeit

in|fer|nal (seltener), **in|fer|na|lisch** ⟨*lat.;* „unterirdisch"⟩: **a)** höllisch, teuflisch; Vorstellungen von der Hölle weckend; **b)** schrecklich, unerträglich; vgl. …isch/-. **In|fer|na|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): teuflische Verruchtheit

In|fer|no *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Unterwelt, Hölle. **2. a)** schreckliches, unheilvolles Geschehen, von dem viele Menschen gleichzeitig betroffen sind; **b)** Ort eines schrecklichen, unheilvollen Geschehens; **c)** Zustand entsetzlicher Qualen von unvorstellbarem Ausmaß

in|fer|ti|l ⟨*lat.*⟩: **1.** unfruchtbar. **2.** (Med.) unfähig, eine Schwangerschaft auszutragen. **In|fer|ti|li|tät** *die;* - (Med.): Unfruchtbarkeit

In|fi|bu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* zu fibula „Nadel"⟩: (aus rituellen Gründen) bei Männern das Fixieren der Vorhaut durch Draht od. das Einziehen eines Ringes bzw. bei Frauen das Vernähen od. Verklammern der Vulva, um so das Vollziehen des Geschlechtsverkehrs [bis zur Hochzeit] zu verhindern

In|fight ['ɪnfaɪt] *der;* -[s], -s, **In|figh|ting** *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Boxsport): Nahkampf

In|fil|t|rạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.; germ.-mlat.*⟩: jmd., der zum Zwecke der ↑Infiltration (2) in eine Organisation eintritt. **In|fil|t|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infiltrant

In|fil|t|rạt *das;* -[e]s, -e (Med.): in normales Gewebe eingelagerte fremdartige, bes. krankheitserregende Zellen, Gewebe od. Flüssigkeiten. **In|fil|t|ra|ti|on** *die;* -, -en: **1.** das Eindringen, Einsickern, Einströmen (z. B. von Flüssigkeiten). **2.** ideologische Unterwanderung; vgl. …ation/…ierung

In|fil|t|ra|ti|ons|an|äs|the|sie *die;* -, …ien (Med.): örtliche Betäubung durch Einspritzungen

in|fil|t|ra|tiv: **1.** sich in der Art einer Infiltration ausbreitend. **2.** auf eine Infiltration (2) abzielend, in der Art einer Infiltration (2) wirkend. **In|fil|t|ra|tor** *der;* -s, …oren ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑Infiltrant. **In|fil|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Infiltrator. **in|fil|t|rie|ren: 1. a)** eindringen, einsickern; **b)** einflößen. **2.** in fremdes Staatsgebiet, in eine Organisation eindringen [lassen] u. ideologisch unterwandern. **In|fil|t|rie|rung** *die;* -, -en: das Infiltrieren; vgl. …ation/…ierung

In|fi|mum *das;* -s, …ma ⟨*lat.*⟩ (Math.): untere Grenze, größte untere Schranke einer Menge reeller Zahlen

in|fi|nit [auch: …'ni:t] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): unbestimmt; **infinite Form:** Form des Verbs, die keine Person oder Zahl bezeichnet (z. B. erwachen [Infinitiv], erwachend [Partizip Präsens], erwacht [Partizip Perfekt])

In|fi|ni|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Unbestimmtheit, Unbegrenztheit

in|fi|ni|te|si|mal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): zum Grenzwert hin unendlich klein werdend. **In|fi|ni|te|si|mạl|rech|nung** *die;* -: ↑Differenzial- u. ↑Integralrechnung

In|fi|ni|tis|mus *der;* - (Philos.): Lehre von der Unendlichkeit der Welt, des Raumes u. der Zeit

In|fi|ni|tiv [auch: …'ti:f] *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Grundform, Nennform, durch Person, Numerus u. Modus nicht näher bestimmte Verbform (z. B. wachen)

In|fi|ni|tiv|kon|junk|ti|on *die;* -, -en: die im Deutschen vor dem Infinitiv stehende Konjunktion „zu"

In|fir|mi|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gebrechlichkeit

In|fix [auch: 'ɪn…] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): in den Wortstamm eingefügtes Sprachelement (z. B. das n in *lat.* fundo [Präs.] gegenüber fudi [Perf.])

in|fi|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** eine Krankheit, Krankheitserreger übertragen; ansteckend; **b)** sich infizieren: Krankheitskeime aufnehmen, sich anstecken

in fla|g|ran|ti ⟨*lat.;* „in brennendem (Zustand)“⟩: auf frischer Tat

in|flam|ma|bel ⟨*lat.-mlat.*⟩: entzündbar. **In|flam|ma|bi|li|tät** *die;* -: Entzündbarkeit, Brennbarkeit

In|flam|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Feuer, Brand. **2.** (Med.) Entzündung. **in|flam|mie|ren** (veraltet): entflammen, in Begeisterung versetzen

in|fla|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): die Geldentwertung vorantreiben, durch eine Inflation entwerten

In|fla|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Sichaufblasen; das Aufschwellen“⟩: **1. a)** (Wirtsch.) mit Geldentwertung u. Preissteigerungen verbundene beträchtliche Erhöhung des Geldumlaufs im Verhältnis zur Produktion; Ggs. ↑Deflation (1); **b)** Zeit, in der eine Inflation (1 a) stattfindet. **2.** das Auftreten in allzu großer Menge; übermäßige Ausweitung. **in|fla|ti|o|när:** die Geldentwertung vorantreibend, auf eine Inflation hindeutend

in|fla|ti|o|nie|ren: ↑inflatieren. **In|fla|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: das Inflationieren

In|fla|ti|o|nis|mus *der;* -: Form der Wirtschaftspolitik, bei der die Wirtschaft durch Vermehrung des umlaufenden Geldes bei Vollbeschäftigung beeinflusst wird. **in|fla|ti|o|nis|tisch: 1.** den Inflationismus betreffend. **2.** ↑inflationär; Ggs. ↑deflationistisch

in|fla|to|risch: 1. ↑inflationär. **2.** eine Inflation darstellend

in|fle|xi|bel [auch: …'ksi:…] ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) unbiegsam, unelastisch. **2.** (Sprachwiss.) nicht beugbar. **3.** nicht anpassungsfähig. **In|fle|xi|bi|le** *das;* -s, …bilia: inflexibles (2) Wort

In|fle|xi|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (selten) Unbiegsamkeit. **2.** starre Geisteshaltung; Unfähigkeit zu anpassungsfähigem Verhalten

In|flo|res|zenz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenstand

in flo|ri|bus ⟨*lat.;* „in Blüten“⟩ (veraltet): in Blüte, im Wohlstand

In|flu|enz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Einfluss“⟩: die Beeinflussung eines elektrisch ungeladenen Körpers durch die Annäherung eines geladenen (z. B. die Erzeugung von Magnetpolen in unmagnetisiertem Eisen durch die Annäherung eines Magnetpoles)

In|flu|en|za *die;* - ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩ (veraltend): ↑Grippe

in|flu|en|zie|ren ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: einen elektrisch ungeladenen Körper durch die Annäherung eines geladenen beeinflussen

In|flu|enz|ma|schi|ne *die;* -, -n: Maschine zur Erzeugung hoher elektrischer Spannung

In|flu|enz|mi|ne *die;* -, -n: [1]Mine (4), die durch die (elektrische od. magnetische) Beeinflussung eines sich nähernden Körpers explodiert

In|flux *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): das Einfließen durch eine Zellmembran

In|flu|xus phy|si|cus *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: **1.** Beeinflussung der Seele durch den Leib in der Scholastik. **2.** Wechselwirkung von Leib–Seele, Körper–Geist (17. u. 18. Jh.)

[1]**In|fo** *das;* -s, -s ⟨Kurzform von *Informationsblatt*⟩ (ugs.): über ein aktuelles Problem informierendes [Flug]blatt

[2]**In|fo** *die;* -, -s (ugs.): kurz für ↑Information (1a, 1b)

In|fo|bahn *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.-amerik.; dt.*⟩: Hochgeschwindigkeits-Datenleitungen u. -Datennetze; ↑Datenhighway

In|fo|bro|ker […bro:kɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.; engl.*⟩: Fachmann für die Vermittlung der neuesten Daten u. Informationen; Recherchedienstleister

In|fo|line […lain] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: telefonischer Auskunftsdienst

in fo|lio ⟨*lat.*⟩: in Folioformat (von Büchern)

In|fo|mer|cial […'mə:ʃl] *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Information* u. *Commercial*⟩: Werbeblock innerhalb einer Fernsehsendung, in dem meist mehrere Produkte angeboten werden

In|fo|mo|bil [auch: 'ɪn…] *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *Information* u. *Automobil*⟩ (ugs.): Fahrzeug, meist Omnibus, als fahrbarer Informationsstand

In|fo|point […pɔynt] *der;* -s, -s ⟨engl.⟩: Informationsschalter, -stelle; Auskunft

In|fo|post *die;* - (Postw.): in größeren Mengen verschickte Postsendungen (z. B. Werbung, Kataloge); Massendrucksachen

in|for|mal [auch: …'ma:l] ⟨*lat.*⟩ (bes. Soziol.): nicht auf vorgegebenen Regeln, Richtlinien beruhend, sondern sich spontan ergebend

In|for|ma|lis|mus *der;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Informel

In|for|mand *der;* -en, -en ⟨„der zu Unterrichtende“⟩: **a)** jmd., der [im Rahmen einer praktischen Ausbildung] mit den Grundfragen eines bestimmten Tätigkeitsbereiches vertraut gemacht werden soll; **b)** Ingenieur, der sich in verschiedenen Abteilungen [über deren Aufgaben u. Arbeitsweise] informieren soll. **In|for|man|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informand

In|for|mant *der;* -en, -en: jmd., der [geheime] Informationen liefert, Gewährsmann. **In|for|man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informant

In|for|ma|tik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der systematischen Verarbeitung von Informationen, insbes. mithilfe von Computern. **In|for|ma|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der Informatik. **In|for|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informatiker

In|for|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Nachricht, Mitteilung, Hinweis; Auskunft; Belehrung, Aufklärung; **b)** Kurzform von Informationsstand. **2.** (Informationstheorie) **a)** Gehalt einer Nachricht, die aus Zeichen eines Codes (1) zusammengesetzt ist; **b)** als räumliche od. zeitliche Folge physikalischer Signale, die mit bestimmten Wahrscheinlichkeiten od. Häufigkeiten auftreten, sich zusammensetzende Mitteilung. **in|for|ma|ti|o|nell:** die Information betreffend

In|for|ma|tion-Re|t|rie|val [ɪnfə'meɪʃnrɪtri:vl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Verfahren zum Auffinden von Informationen in großen Datenbeständen

In|for|ma|ti|ons|äs|the|tik *die;* -: moderne ↑Ästhetik (1), die ästhetische Produkte als Summe informativer Zeichen betrachtet u. sie mit mathematisch-in-

formationstheoretischen Mitteln beschreibt

In|for|ma|ti|ons|tech|no|lo|gie *die;* -, -n: Technologie (2) der Gewinnung, Speicherung u. Verarbeitung von Informationen

in|for|ma|ti|ons|the|o|re|tisch: die Informationstheorie betreffend. **In|for|ma|ti|ons|the|o|rie** *die;* -: **1.** Forschungszweig der Psychologie, der die Abhängigkeit menschlicher Entscheidungen vom Umfang der für eine sichere Entscheidung erforderlichen Informationen zu ermitteln versucht. **2.** mathematische Theorie, die sich mit der quantitativen u. strukturellen Erforschung der Information (2) befasst; Theorie der elektronischen Nachrichtenübertragung

in|for|ma|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: belehrend; Einblicke, Aufklärung bietend, aufschlussreich; vgl. ...iv/...orisch

In|for|ma|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: jmd., der andere informiert (1), von dem andere Informationen beziehen. **In|for|ma|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Informator. **in|for|ma|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: dem Zwecke der Information dienend, einen allgemeinen Überblick verschaffend; vgl. ...iv/...orisch

In|for|mel [ɛfɔrˈmɛl] *das;* -⟨*lat.-fr.*⟩: Richtung der modernen Malerei, die frei von allen Regeln unter Verwendung von Stofffetzen, Holz o. Ä. zu kühnen u. fantastischen Bildern gelangt

[1]**in|for|mell** ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): informatorisch, informierend

[2]**in|for|mell** [auch: ...ˈmɛl] ⟨*lat.-fr.*⟩: ohne [formalen] Auftrag; ohne Formalitäten, nicht offiziell; **informelle Kunst:** ↑Informel; **informelle Gruppe:** sich spontan bildende Gruppe innerhalb einer festen Organisation

in|for|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** Nachricht, Auskunft geben, in Kenntnis setzen; belehren. **2.** sich informieren: Auskünfte, Erkundigungen einziehen, sich unterrichten. **In|for|mie|rung** *die;* -, -en: das Informieren (1, 2); vgl. ...ation/...ierung

In|fo|tain|ment [...ˈteɪnmənt] *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Info*rmation u. ↑Enter*tainment*⟩: durch Showelemente, -effekte aufgelockerte Vorstellung von Nachrichten, Fakten o. Ä. (z. B. bei einer Informationsveranstaltung, im Fernsehen od. in Nachschlagewerken)

In|fo|thek *die;* -, -en ⟨Kunstw.⟩: Informationsstand, an dem gespeicherte Informationen (z. B. zur Verkehrslage) abgerufen werden können

In|f|ra|grill® *der;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩: Grill, der durch Infrarot erhitzt wird

in|f|ra|krus|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): unterhalb der Erdkruste befindlich

In|frak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knickungsbruch ohne vollständige Durchtrennung der Knochenstruktur

in|f|ra|rot: zum Bereich des Infrarots gehörend. **In|f|ra|rot** *das;* -[s] ⟨*lat.; dt.*⟩ (Physik): unsichtbare Wärmestrahlen, die im Spektrum zwischen dem roten Licht u. den kürzesten Radiowellen liegen. **In|f|ra|rot|film** [auch: ...ˈro:t...] *der;* -[e]s, -e: für infrarote Strahlen empfindlicher Film

In|f|ra|schall *der;* -[e]s: Schall, dessen Frequenz unter 20 Hertz liegt; Ggs. ↑Ultraschall

In|f|ra|struk|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** notwendiger wirtschaftlicher u. organisatorischer Unterbau einer hoch entwickelten Wirtschaft (Verkehrsnetz, Arbeitskräfte u. a.). **2.** militärische Anlagen (Kasernen, Flugplätze usw.). **in|f|ra|struk|tu|rell:** die Infrastruktur betreffend

In|f|ra|test® *der;* -[e]s, -s (auch: -e): **1.** Feststellen der Beliebtheit von Fernsehsendungen anhand der Messung der Einschaltquoten. **2.** (ohne Plural; meist ohne Artikel) deutsches Meinungs- u. Marktforschungsinstitut

In|ful *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömische weiße Stirnbinde der Priester u. der kaiserlichen Statthalter. **2.** katholisches geistliches Würdezeichen. **in|fu|liert:** **1.** zum Tragen der Inful od. Mitra berechtigt, mit der Inful ausgezeichnet. **2.** mit einer Mitra gekrönt (von geistlichen Wappen)

in|fun|die|ren ⟨*lat.;* „hineingießen"⟩ (Med.): eine Infusion vornehmen

In|fus *das;* -es, -e: Aufguss, wässriger Pflanzenauszug

In|fu|si|on *die;* -, -en (Med.): Einführung größerer Flüssigkeitsmengen (z. B. physiologische Kochsalzlösung) in den Organismus, bes. über die Blutwege (intravenös), über das Unterhautgewebe (subkutan) od. durch den After (rektal)

In|fu|si|ons|tier|chen *das;* -s, -: ↑Infusorium

In|fu|so|ri|en|er|de *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Kieselgur, ↑Diatomeenerde

In|fu|so|ri|um *das;* -s, ...ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Aufgusstierchen (einzelliges Wimpertierchen)

In|fu|sum *das;* -s, ...sa: ↑Infus

in ge|ne|re ⟨*lat.*⟩: im Allgemeinen, allgemein

in|ge|ne|riert (Med. veraltet): angeboren

In|ge|ni|eur [ɪnʒeˈnjø:ɐ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: auf einer Hoch- od. Fachhochschule ausgebildeter Techniker; Abkürzungen: Ing., Dipl.-Ing., Dr.-Ing.

In|ge|ni|eur|geo|lo|ge *der;* -n, -n: jmd., der in Ingenieurgeologie ausgebildet ist (Berufsbez.). **In|ge|ni|eur|geo|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der angewandten Geologie, das die geologische Vorarbeit u. Beratung bei Bauingenieuraufgaben umfasst. **In|ge|ni|eur|geo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ingenieurgeologe

In|ge|ni|eu|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ingenieur

in|ge|ni|eur|tech|nisch: die Arbeit des Ingenieurs betreffend, damit befasst

in|ge|ni|ös: erfinderisch, kunstvoll erdacht; scharfsinnig, geistreich

In|ge|ni|o|si|tät *die;* -: **a)** Erfindungsgabe; **b)** Geist, Scharfsinn

In|ge|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: natürliche Begabung, [schöpferische] Geistesanlage, Erfindungskraft, Genie

In|ge|nu|i|tät *die;* -: **1.** (Geschichte) Stand eines Freigeborenen, Freiheit. **2.** (veraltet) Freimut, Offenheit, Natürlichkeit im Benehmen

In|ge|renz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) strafbares Herbeiführen einer Gefahrenlage

durch jmdn., der es dann unterlässt, die möglicherweise eintretende Schädigung abzuwenden (z. B. Unterlassung der Sicherung einer Straßenbaustelle). **2.** (veraltet) Einmischung; Einflussbereich, Wirkungskreis

In|ges|ta *die* (Plural) ‹*lat.*› (Med.): aufgenommene Nahrung. **In|ges|ti|on** *die;* - (Med.): Nahrungsaufnahme

in glo|bo ‹*lat.*›: im Ganzen; insgesamt

In|got ['ɪŋgɔt] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Form, in die Metall gegossen wird. **2.** Barren (z. B. Gold, Silber); [Stahl]block

In|grain|pa|pier [ɪn'greɪn...] *das;* -s ‹*lat.-fr.-engl.; gr.-lat.*›: Zeichenpapier von rauer Oberfläche mit farbigen od. schwarzen Wollfasern

In|gre|di|ens *das;* -, ...ienzien (meist Plural), **In|gre|di|enz** *die;* -, -en (meist Plural) ‹*lat.;* „Hineinkommendes“›: **1.** (Pharm., Gastron.) Zutat. **2.** Bestandteil (z. B. einer Arznei)

In|gre|mi|a|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): Aufnahme in eine geistliche Körperschaft

In|g|res|pa|pier ['ɛ̃:gr...] *das;* -s ‹nach dem franz. Maler Ingres (1780–1867)›: farbiges Papier für Kohle- u. Kreidezeichnungen

In|gress *der;* -es, -e ‹*lat.*› (veraltet): Eingang, Zutritt

In|gres|si|on *die;* -, -en (Geogr.): kleinräumige Meeresüberflutung des Festlandes

in|gres|siv [auch: ...'si:f] ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Sprachwiss.) einen Beginn ausdrückend (in Bezug auf Verben; z. B. entzünden, erblassen); Ggs. ↑ egressiv (1); **ingressive Aktionsart:** ↑ inchoative Aktionsart; **ingressiver Aorist:** den Eintritt einer Handlung bezeichnender ↑ Aorist. **2.** (Sprachwiss.) bei der Artikulation von Sprachlauten den Luftstrom von außen nach innen richtend; Ggs. ↑ egressiv (2). **In|gres|si|vum** *das;* -s, ...va: Verb mit ingressiver Aktionsart

in gros|so ‹*lat.-it.*›: (veraltend): ↑ en gros

In|group ['ɪngru:p] *die;* -, -s ‹*engl.*› (Soziol.): [soziale] Gruppe, zu der jmd. gehört u. der er sich innerlich stark verbunden fühlt; Ggs. ↑ Outgroup

in|gu|i|nal [ɪŋg...] ‹*lat.*› (Med.): zur Leistengegend gehörend

Ing|wä|o|nis|mus *der;* -, ...men ‹*nlat.*› (Sprachwiss.): sprachlicher Einfluss des Nordseegermanischen (auf das Altsächsische)

Ing|wer *der;* -s, - ‹*sanskr.-gr.-lat.*›: **1.** (ohne Plural) tropische u. subtropische Gewürzpflanze. **2. a)** (ohne Plural) essbarer, aromatischer, brennend scharf schmeckender Teil des Wurzelstocks des Ingwers (1); **b)** (ohne Plural) aus dem Wurzelstock der Ingwerpflanze gewonnenes aromatisches, brennend scharfes Gewürz. **3.** mit Ingweröl gewürzter Likör

In|ha|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: Einatmung von Heilmitteln (z. B. in Form von Dämpfen). **In|ha|la|tor** *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Inhalationsgerät. **In|ha|la|to|ri|um** *das;* -s, ...ien: mit Inhalationsgeräten ausgestatteter Raum

In|ha|ler ['ɪnheɪlə] *der;* -s, - ‹*lat.-engl.*›: Inhalationsgerät, Inhalationsfläschchen

in|hä|lie|ren ‹*lat.*›: **a)** eine Inhalation vornehmen; **b)** (ugs.) [Zigaretten] über die Lunge rauchen

in|hä|rent ‹*lat.*› (Philos.): an etwas haftend, ihm innewohnend; das Zusammengehören von Ding u. Eigenschaft betreffend. **In|hä|renz** *die;* - ‹*lat.-mlat.*› (Philos.): die Verknüpfung (das Anhaften) von Eigenschaften (↑ Akzidenzien) mit den Dingen (↑ Substanzen), zu denen sie gehören

in|hä|rie|ren ‹*lat.*› (Philos.): an etwas hängen, anhaften

in|hi|bie|ren ‹*lat.*›: **1.** hemmen (z. B. die Wirkung eines Enzyms). **2.** (veraltet) einer Sache Einhalt tun; verhindern

In|hi|bin *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Stoff im Speichel, der auf die Entwicklung von Bakterien hemmend wirkt

In|hi|bi|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1. a)** Hemmung od. Unterdrückung der spezifischen Wirkung eines Stoffes (z. B. eines Enzyms) durch einen anderen Stoff; **b)** Gefühls-, Reaktionshemmung. **2.** (veraltet) Einhalt, gerichtliches Verbot, einstweilige Verfügung

In|hi|bi|tor *der;* -s ...oren ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): Hemmstoff, der chemische Vorgänge einschränkt od. verhindert

in|hi|bi|to|risch (Rechtsspr. veraltet): verhindernd, verbietend (durch Gerichtsbeschluss)

in hoc sa|lus ‹*lat.*›: „in diesem (ist) Heil“ (Auflösung der frühchristlichen Abkürzung des Namens Jesu in griechischer Form: IH[ΣΟΥ]Σ) (Abk.: I. H. S., IHS)

in hoc si|g|no ‹*lat.;* eigtl.: in hoc signo vinces „in diesem Zeichen [wirst du siegen]“›: Inschrift eines Kreuzes, das nach der Legende dem römischen Kaiser Konstantin im Jahre 312 n. Chr. am Himmel erschien (Abk.: I. H. S., IHS)

in|ho|mo|gen [auch: ...'ge:n] ‹*lat.; gr.*›: nicht gleich[artig]; **inhomogene Gleichung:** Gleichung, bei der mindestens zwei Glieder verschiedenen Grades auftreten; ↑ heterogen. **In|ho|mo|ge|ni|tät** [auch: 'ɪn...] *die;* -: Ungleichartigkeit

in ho|no|rem ‹*lat.*›: zu Ehren

In|house|se|mi|nar ['ɪnhaʊs...] *das;* -s, -e ‹*engl.; lat.*›: in einem Unternehmen, Betrieb stattfindende Schulung, Weiterbildungsveranstaltung

in|hu|man [auch: ...'ma:n] ‹*lat.*›: nicht menschenwürdig, unmenschlich; Ggs. ↑ human (1 a). **In|hu|ma|ni|tät** [auch: 'ɪn...] *die;* -, -en: Nichtachtung der Menschenwürde, Unmenschlichkeit; Ggs. ↑ Humanität

in in|fi|ni|tum vgl. ad infinitum

in in|te|g|rum ‹*lat.*›: in der Fügung **in integrum restituieren** (Rechtsspr. veraltet): in den vorigen [Rechts]stand wieder einsetzen, den früheren Rechtszustand wiederherstellen

in|in|tel|li|gi|bel ‹*lat.*› (veraltet): unverständlich, nicht erkennbar; Ggs. ↑ intelligibel

In|i|qui|tät *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Unbilligkeit, Härte

in|i|ti|al ‹*lat.*›: anfänglich, beginnend

In|i|ti|al *das;* -s, -e (seltener), **In|i|ti|a|le** *die;* -, -n: großer, meist durch Verzierung u. Farbe ausgezeichneter Anfangsbuchstabe [in alten Büchern od. Handschriften]

in|i|ti|a|li|sie|ren: **1.** bewirken, dass mit etw. begonnen wird. **2.** (EDV) eine Initialisierung (2) durchführen

In|i|ti|a|li|sie|rung *die;* -, -en: **1.** das Initialisieren (1). **2.** (EDV) das Herstellen eines bestimmten Anfangszustandes von Programmen o. Ä., das die Ausführung des Programmes möglich macht

In|i|ti|al|spreng|stoff *der;* -s, -e: leicht entzündlicher Zündstoff, der einen schwer entzündlichen Sprengstoff zur Explosion bringt

In|i|ti|al|sta|di|um *das;* -s, ...ien (Med.): Anfangsstadium eines Krankheitsverlaufs

In|i|ti|al|wort *das;* -[e]s, ...wörter: ↑Akronym

In|i|ti|al|zel|len *die* (Plural) (Bot.): unbegrenzt teilungs- u. wachstumsfähige Zellgruppe an der Spitze von Pflanzensprossen, aus denen sämtliche Zellen des ganzen Pflanzenkörpers hervorgehen

In|i|ti|al|zün|dung *die;* -, -en: Sprengstoffexplosion mit Initialsprengstoff

In|i|ti|and *der;* -en, -en: jmd., der in etwas eingeweiht werden soll; Anwärter für eine Initiation. **In|i|ti|an|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Initiand

In|i|ti|ant *der;* -en, -en: **1.** jmd., der die Initiative (1 a) ergreift. **2.** (schweiz.) **a)** jmd., der das Initiativrecht hat; **b)** jmd., der das Initiativrecht ausübt. **In|i|ti|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Initiant

In|i|ti|a|ti|on *die;* -, -en: [durch bestimmte Bräuche geregelte] Aufnahme eines Neulings in eine Standes- od. Altersgemeinschaft, einen Geheimbund o. Ä., bes. die Einführung der Jugendlichen in den Kreis der Männer od. Frauen bei Naturvölkern; vgl. ...ation/...ierung

In|i|ti|a|ti|ons|ri|tus *der;* -, ...ten (Völkerkunde): Brauch bei der Initiation

in|i|ti|a|tiv ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** die Initiative (1 a) ergreifend; Anregungen gebend; erste Schritte in einer Angelegenheit unternehmend; **b)** Unternehmungsgeist besitzend

In|i|ti|a|tiv|an|trag *der;* -[e]s, ...anträge: die parlamentarische Diskussion eines bestimmten Problems (z. B. einer Gesetzesvorlage) einleitender Antrag

In|i|ti|a|ti|ve *die;* -, -n: **1. a)** erster tätiger Anstoß zu einer Handlung, der Beginn einer Handlung; **b)** Entschlusskraft, Unternehmungsgeist. **2.** Recht zur Einbringung einer Gesetzesvorlage (in der Volksvertretung). **3.** (schweiz.) Volksbegehren

In|i|ti|a|tiv|recht *das;* -[e]s, -e: das Recht, Gesetzentwürfe einzubringen (z. B. einer Fraktion, der Regierung)

In|i|ti|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der etwas veranlasst u. dafür verantwortlich ist; Urheber, Anreger. **2.** (Chemie) Stoff, der bereits in geringer Konzentration eine chemische Reaktion einleitet. **In|i|ti|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Initiator (1). **in|i|ti|a|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: einleitend; veranlassend; anstiftend

In|i|ti|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Anfänge, Anfangsgründe

in|i|ti|ie|ren: **1. a)** den Anstoß geben; **b)** die Initiative (1 a) ergreifen. **2.** [mit einem Ritual] in einen Kreis einführen, in eine Gemeinschaft aufnehmen; einweihen. **In|i|ti|ie|rung** *die;* -, -en: das Initiieren; vgl. ...ation/...ierung

In|jek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Einspritzung (intravenös, subkutan od. intramuskulär) von Flüssigkeiten in den Körper zu therapeutischen od. diagnostischen Zwecken. **2.** (Med.) starke Füllung u. damit Sichtbarwerden kleinster Blutgefäße im Auge bei Entzündungen. **3.** Einspritzung von Verfestigungsmitteln (z. B. Zement) in unfesten Bauuntergrund. **4.** (Geol.) das Eindringen ↑magmatischer Schmelze in Fugen u. Spalten des Nebengesteins. **5.** (Physik) das Einbringen von [Elementar]teilchen (Ladungsträgern) in einen Halbleiterbereich von bestimmter elektrischer Leitfähigkeit bzw. in der Hochenergie- u. Kernphysik in einen Teilchenbeschleuniger

In|jek|ti|ons|me|ta|mor|pho|se *die;* -, -n (Geol.): starke Injektion (4), die Mischgesteine erzeugt

in|jek|tiv (Math.): bei der Abbildung einer Menge verschiedenen Urbildern verschiedene Bildpunkte zuordnend

In|jek|tiv *der;* -s, -e, **In|jek|tiv|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut, bei dem Luft in die Mundhöhle strömt; Ggs. ↑Ejektiv. **In|jek|to|ma|nie** *die;* -: Sucht nach Injektionen (1), wobei der Akt des Einspritzens als Koitussymbol verstanden wird

In|jek|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Pressluftzubringer in Saugpumpen. **2.** Dampfstrahlpumpe zur Speisung von Dampfkesseln

in|ji|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): in den Körper einspritzen

in|jun|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anbefehlen, zur Pflicht machen, einschärfen. **In|junk|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Einschärfung, Vorschrift; Befehl

In|ju|ri|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beleidiger, Ehrabschneider. **In|ju|ri|at** *der;* -en, -en (veraltet): Beleidigter

In|ju|rie [...i̯ə] *die;* -, -n: Unrecht, Beleidigung durch Worte od. Taten

in|ju|ri|ie|ren (veraltet): beleidigen, jmdm. die Ehre abschneiden. **in|ju|ri|ös** (veraltet): beleidigend, ehrenrührig

Ịn|ka *der;* -[s], -[s] ⟨*Quechua* „[Gott]könig"⟩ (Geschichte): Angehöriger der ehemaligen indianischen Herrscher- u. Adelsschicht in Peru, bes. der König des Inkareiches

In|kan|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Volkskunde): Bezauberung, Beschwörung [durch Zauberformeln o. Ä.]

In|kar|di|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Eingliederung eines katholischen Geistlichen in eine bestimmte Diözese od. einen Orden [nach voraufgegangener ↑Exkardination]

in|kar|nạt ⟨*lat.*⟩ (Kunstwiss.; sonst veraltet): fleischfarben. **In|kar|nat** *das;* -[e]s (Kunstwiss.): fleischfarbener Ton (auf Gemälden). **In|kar|na|ti|on** *die;* -, -en: **1.** Fleischwerdung, Menschwerdung eines göttlichen Wesens. **2.** Verkörperung. **in|kar|nie|ren,** sich: sich verkörpern. **in|kar|niert: 1.** fleischgeworden. **2.** verkörpert

In|kar|ze|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-*

nlat.⟩ (Med.): Einklemmung (z. B. eines Eingeweidebruches)
in|kar|ze|ri|e|ren (Med.): sich einklemmen (z. B. in Bezug auf einen Bruch)
In|kas|sant *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Kassierer. **In|kas|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inkassant
In|kạs|so *das;* -s, -s, auch, österr. nur: ...ssi: Beitreibung, Einziehung fälliger Forderungen. **In|kạs|so|bü|ro** *das;* -s, -s: Unternehmen, das sich mit der Einziehung fälliger Forderungen befasst
In|kạs|so|in|dos|sa|ment *das;* -s, -e: Indossament mit dem Zweck, den Wechselbetrag durch den Indossatar auf Rechnung des Wechselinhabers einziehen zu lassen
In|kli|na|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Neigung, Hang zu jmdm., etw.; Vorliebe für jmdn., etw. **2.** (Geogr.) Neigung einer frei aufgehängten Magnetnadel zur Waagerechten. **3.** (Math.) Neigung zweier Ebenen od. einer Linie u. einer Ebene gegeneinander. **4.** (Astron.) Winkel, den eine Planeten- od. Kometenbahn mit der ↑Ekliptik bildet. **in|kli|nie|ren** (veraltet): eine Neigung, Vorliebe für etwas haben
in|klu|die|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): einschließen; Ggs. ↑exkludieren
In|klu|sen *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Eingeschlossene“⟩ (Geschichte): Menschen, die sich zu Askese u. Gebet einschließen od. einmauern ließen
In|klu|si|o|n *die;* -, -en: **a)** (Math.; bes. in der Mengenlehre) die Beziehung des Enthaltenseins; **b)** (Mineral.) Einschluss von Fremdsubstanzen in Kristallen; **c)** das Miteinbezogensein; gleichberechtigte Teilhabe an etw.; Ggs. ↑Exklusion
in|klu|si|ve ⟨*lat.-mlat.*⟩: einschließlich, inbegriffen; Ggs. ↑exklusive (Abk.: inkl.)
In|klu|siv|mie|te *die;* -, -n (österr.): Miete einschließlich Nebenkosten
in|ko|g|ni|to ⟨*lat.-it.;* „unerkannt“⟩: unter fremdem Namen [auftretend, lebend]. **In|ko|g|ni|to** *das;* -s, -s: Verheimlichung der Identität einer Person, das Auftreten unter fremdem Namen
in|ko|hä|rent [auch: ...'rɛnt] ⟨*lat.*⟩: unzusammenhängend; Ggs. ↑kohärent. **In|ko|hä|renz** [auch: ...'rɛnts] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: mangelnder Zusammenhang; Ggs. ↑Kohärenz (1)
in|ko|ha|tiv vgl. inchoativ
In|ko|lạt *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Indigenat
in|kom|men|su|ra|bel ⟨*lat.*⟩: nicht messbar; nicht vergleichbar; **inkommensurable Größen** (Math.): Größen, deren Verhältnis irrational ist; Ggs. ↑kommensurabel. **In|kom|men|su|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Physik): Unvergleichbarkeit von Stoffen mit Messwerten wegen fehlender zum Vergleich geeigneter Eigenschaften; Ggs. ↑Kommensurabilität
in|kom|mo|die|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** bemühen, Unbequemlichkeiten bereiten; belästigen; **b)** sich inkommodieren: sich Mühe, Umstände machen. **In|kom|mo|di|tät** *die;* -, -en (veraltet): Unbequemlichkeit, Lästigkeit
in|kom|pa|ra|bel ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) unvergleichbar. **2.** (Sprachwiss. veraltet) nicht steigerungsfähig (von Adjektiven). **In|kom|pa|ra|bi|le** *das;* -s, ...bi|lia u. ...bi|lien (veraltet): inkomparables Adjektiv
in|kom|pa|ti|bel ⟨*lat.-mlat.*⟩: nicht ↑kompatibel. **In|kom|pa|ti|bi|li|tät** *die;* -, -en: das Inkompatibelsein
in|kom|pe|tent [auch: ...'tɛnt] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (bes. Rechtsspr.) nicht zuständig, nicht befugt, eine Angelegenheit zu behandeln; Ggs. ↑kompetent; **b)** nicht maßgebend, nicht urteilsfähig, nicht über den nötigen Sachverstand verfügend; Ggs. ↑kompetent (1 a). **2.** tektonisch verformbar (in Bezug auf Gesteine); Ggs. ↑kompetent (2). **In|kom|pe|tenz** [auch: ...'tɛnts] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Nicht-zuständig-Sein, Nichtbefugnis; Ggs. ↑Kompetenz (1 b); **b)** Unfähigkeit, Unvermögen
in|kom|plett [auch: ...'plɛt] ⟨*lat.-fr.*⟩: unvollständig; Ggs. ↑komplett (1 a)
in|kom|pre|hen|si|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unbegreiflich; Ggs. ↑komprehensibel
in|kom|pres|si|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): nicht zusammenpressbar (von Körpern). **In|kom|pres|si|bi|li|tät** *die;* - (Physik): Nichtzusammenpressbarkeit
in|kon|gru|ent [auch: ...'ɛnt] ⟨*lat.*⟩: nicht übereinstimmend, nicht passend, nicht deckungsgleich; Ggs. ↑kongruent (2). **In|kon|gru|enz** [auch: ...'ɛnts] *die;* -, -en: Nichtübereinstimmung, Nichtdeckung
in|kon|se|quent [auch: ...'kvɛnt] ⟨*lat.*⟩: nicht folgerichtig; widersprüchlich [in seinem Verhalten]; Ggs. ↑konsequent. **In|kon|se|quenz** [auch: ...'kvɛnts] *die;* -, -en: mangelnde Folgerichtigkeit; Widersprüchlichkeit [in seinem Verhalten]; Ggs. ↑Konsequenz
in|kon|sis|tent ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** keinen Bestand habend; Ggs. ↑konsistent; **b)** widersprüchlich, unzusammenhängend in der Gedankenführung; Ggs. ↑konsistent. **In|kon|sis|tenz** [auch: ...'tɛnts] *die;* -: **a)** Unbeständigkeit; **b)** Widersprüchlichkeit; Ggs. ↑Konsistenz (2)
in|kon|s|tant [auch: ...'stant] ⟨*lat.*⟩: nicht feststehend, unbeständig; Ggs. ↑konstant. **In|kon|s|tanz** [...'stants] *die;* -: Unbeständigkeit
in|kon|ti|nent [auch: ...'nɛnt] ⟨*lat.*⟩: Inkontinenz aufweisend. **In|kon|ti|nenz** [auch: ...'nɛnts] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Unvermögen, Harn od. Stuhl willkürlich zurückzuhalten; Ggs. ↑Kontinenz (2)
In|ko|n|t|ro *das;* -s, -s u. ...ri ⟨*it.*⟩: Doppeltreffer, bei dem ein Fechter gegen die Regeln verstößt, sodass dem Gegner ein Treffer gutgeschrieben wird
in|kon|ve|nа|bel [auch: ...'na:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): unpassend, ungelegen; unschicklich; Ggs. ↑konvenabel
in|kon|ve|ni|ent [auch: ...'ni̯ɛnt] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** unpassend, unschicklich. **2.** unbequem. **In|kon|ve|ni|enz** [auch: ...'ni̯ɛnts] *die;* -, -en (veraltet): **1.** Ungehörigkeit, Unschicklichkeit; Ggs. ↑Konvenienz (2 b). **2.** Unbequemlichkeit, Ungelegenheit; Ggs. ↑Konvenienz (2 a)
in|kon|ver|ti|bel [auch: ...'ti:...] ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) unbekehrbar; unwandelbar. **2.** (Wirtsch.)

nicht frei austauschbar (von Währungen)

In|k|o|nym [auch: 'ɪn…] *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Kohyponym, das zu einem anderen Kohyponym in einer kontradiktorischen Beziehung steht (z. B. *Hahn* zu *Henne* unter dem ↑Hyperonym *Huhn*).

In|k|o|ny|mie [auch: 'ɪn…] *die;* -, …ien (Sprachwiss.): in Nebengeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Inkonymen besteht

in|kon|zi|li|ant [auch: …'ljant] ⟨*lat.*⟩: nicht umgänglich; unverbindlich; Ggs. ↑konziliant.

In|kon|zi|li|anz [auch: …'ljants] *die;* -: mangelndes Entgegenkommen; Unverbindlichkeit

in|kon|zinn [auch: …'tsɪn] ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) unangemessen, nicht gefällig; Ggs.↑konzinn (1). **2.** (Rhet.; Stilkunde) ungleichmäßig, unharmonisch im Satzbau; Ggs. ↑konzinn (2).

In|kon|zin|ni|tät *die;* -: **1.** (Rhet., Stilkunde) Unebenmäßigkeit im Satzbau; Ggs. ↑Konzinnität (2). **2.** Unangemessenheit, mangelnde Gefälligkeit; Ggs. ↑Konzinnität (1)

In|ko|or|di|na|ti|on [auch: …'tsio:n] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Fehlen des Zusammenwirkens bei Bewegungsmuskeln.

in|ko|or|di|niert [auch: …'ni:ɐt] (Med.): nicht aufeinander abgestimmt

in|kor|po|ral ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Körper [befindlich]

In|kor|po|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** Einverleibung. **2.** (Rechtswiss.) Eingemeindung; rechtliche Einverleibung eines Staates durch einen anderen Staat. **3.** Aufnahme in eine Körperschaft od. studentische Verbindung. **4.** Angliederung (z. B. einer Pfarrei) an ein geistliches Stift, um dieses wirtschaftlich besserzustellen (bes. im Mittelalter); vgl. …ation/…ierung

in|kor|po|rie|ren: 1. einverleiben. **2.** eingemeinden, einen Staat in einen andern eingliedern. **3.** in eine Körperschaft od. studentische Verbindung aufnehmen. **4.** angliedern, eine ↑Inkorporation durchführen; **inkorporierende Sprachen:** indianische Sprachen, die das Objekt in das Verb aufnehmen; vgl. polysynthetisch.

In|kor|po|rie|rung *die;* -, -en: das Inkorporieren; vgl. …ation/…ierung

in|kor|rekt [auch: …'rɛkt] ⟨*lat.*⟩: ungenau, unrichtig; fehlerhaft, unangemessen [im Benehmen]; unordentlich; Ggs. ↑korrekt.

In|kor|rekt|heit [auch: …'rɛkt…] *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** inkorrekte Art, Fehlerhaftigkeit; Ggs. ↑Korrektheit (1); **b)** Unangemessenheit; Ggs. ↑Korrektheit (2). **2. a)** Fehler, Unrichtigkeit (in einer Äußerung usw.); **b)** Beispiel, Fall inkorrekten Verhaltens

In|kre|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Zuwachs"⟩ (Math.): Betrag, um den eine Größe zunimmt; Ggs. ↑Dekrement

in|kre|men|tell ⟨*lat.-fr.*⟩ (Fachspr.): schrittweise erfolgend, aufeinander aufbauend

In|kret *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: von den Blutdrüsen in den Körper abgegebener Stoff; ein Hormon; vgl. Exkret.

In|kre|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innere Sekretion.

in|kre|to|risch (Med.): der inneren Sekretion zugehörend, ihr dienend

in|kri|mi|nie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtsswiss.): jmdn. [eines Verbrechens] beschuldigen, anschuldigen.

in|kri|mi|niert: (als Verstoß, Vergehen o. Ä.) zur Last gelegt, zum Gegenstand einer Strafanzeige, einer öffentlichen Beschuldigung gemacht

In|krus|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Kunstwiss.) farbige Verzierung von Flächen durch Einlagen (meist Stein in Stein). **2.** (Geol.) Krustenbildung durch chemische Ausscheidung (z. B. Wüstenlack). **3.** eingesetzter Besatzteil, Blende, Ornament; Inkrustierung (beim Schneiderhandwerk); vgl. …ation/…ierung.

in|krus|tie|ren: 1. mit einer Inkrustation (1) verzieren. **2.** (Geol.) durch chemische Ausscheidung Krusten bilden. **3.** mit einer Inkrustation (3) versehen.

In|krus|tie|rung *die;* -, -en: Inkrustation (3); vgl. …ation/…ierung

In|ku|bant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der sich einer Inkubation (3) unterzieht.

In|ku|ban|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inkubant

In|ku|ba|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Bebrütung von Vogeleiern. **2.** (Med.) **a)** das Sichfestsetzen von Krankheitserregern im Körper; **b)** das Aufziehen von Frühgeborenen in einem Inkubator (1); **c)** Kurzform von ↑Inkubationszeit. **3.** (Geschichte) Tempelschlaf in der Antike (um Heilung od. Belehrung durch den Gott zu erfahren)

In|ku|ba|ti|ons|zeit *die;* -, -en (Med.): Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch einer Krankheit

In|ku|ba|tor *der;* -s, …oren: **1.** (Med.) Brutkasten für Frühgeburten. **2.** Behälter mit Bakterienkulturen. **3.** (Wirtsch.) Fördereinrichtung für neu gegründete Wirtschaftsunternehmen

In|ku|bus *der;* -, Inkuben ⟨*lat.*⟩: **1. a)** nächtlicher Dämon, Alb im römischen Volksglauben; **b)** Teufel, der mit einer Hexe geschlechtlich verkehrt (im Volksglauben des Mittelalters). **2.** (ohne Plural; Med.) während des Schlafs auftretende Atembeklemmung mit Angstzuständen

In|ku|lant [auch: …'lant] ⟨*lat.-nlat.*⟩: ungefällig (im Geschäftsverkehr), die Gewährung von Zahlungs- od. Lieferungserleichterungen ablehnend; Ggs. ↑kulant.

In|ku|lanz [auch: …'lants] *die;* -, -en: Ungefälligkeit (im Geschäftsverkehr); Ggs. ↑Kulanz

In|kul|pant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Ankläger, Beschuldiger

In|kul|pat *der;* -en, en (Rechtsspr. veraltet): Angeklagter, Angeschuldigter

In|kul|tu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Eindringen einer Kultur in eine andere. **2.** (bei der Missionstätigkeit) Berücksichtigung der jeweiligen Eigenart der Kultur, in die das Christentum vermittelt wird

In|ku|na|bel *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.;* „Windeln; Wiege"⟩: Wiegendruck, Frühdruck, Druckerzeugnis aus der Frühzeit des Buchdrucks (vor 1500)

in|ku|ra|bel [auch: …'ra:…] ⟨*lat.*⟩ (Med.): unheilbar

in|ku|rant [auch: …'rant] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** nicht im Umlauf; **b)** schwer verkäuflich

In|kur|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Übergriff, Eingriff

In|kur|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Krümmung

In|laid ['ɪnlɛɪt] *der;* -s, -e […ɛɪdə] ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): durchgemustertes Linoleum

In|lay ['ɪnleɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Einlegestück"⟩: aus Metall (z. B. Gold), Keramik od. Porzellan gegossene Zahnfüllung

In|li|ner ['ɪnlaɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** ↑Inlineskater (1). **2.** ↑Inlineskater (2). **In|li|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inliner (2). **in|li|nern** ['ɪnlaɪnɐn] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): auf Inlineskatern fahren

In|line|skate ['ɪnlaɪnskeɪt] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Rollschuh mit schmalen, in einer Linie hintereinander angeordneten Rollen

in|line|ska|ten […skeɪtn] ⟨*engl.*⟩: auf Inlineskates laufen

In|line|ska|ter […skeɪtɐ] *der;* -s, -: **1.** Rollschuh mit schmalen, hintereinander angeordneten Rollen. **2.** jmd., der mit Inlineskates läuft

In|line|ska|te|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inlineskater (2)

In|line|ska|ting […skeɪtɪŋ] *das;* -s: Rollschuhlaufen mit Inlineskates

in ma|io|rem De|i glo|ri|am ⟨*lat.*⟩: ↑omnia ad maiorem Dei gloriam

in me|di|as res ⟨*lat.;* „mitten in die Dinge hinein"⟩: ohne Einleitung u. Umschweife zur Sache

in me|mo|ri|am ⟨*lat.*⟩: zum Gedächtnis, zum Andenken (z. B.: in memoriam des großen Staatsmannes; in memoriam Maria Theresia)

in na|tu|ra ⟨*lat.;* „in Natur"⟩: **1.** leibhaftig, wirklich, persönlich. **2.** (ugs.) in Waren, in Form von Naturalien

In|ne|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: ↑Internalisation

In|ner|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Versorgung von Geweben u. Organen mit Nerven. **2.** (Med.) Leitung der Reize durch die Nerven zu den Organen u. Geweben des Organismus. **in|ner|vie|ren: 1.** (Med.) mit Nerven od. Nervenreizen versehen. **2.** anregen

in|no|cen|te [ɪno'tʃɛntə] ⟨*lat.-it.;* „unschuldig"⟩ (Musik): anspruchslos; ursprünglich (Vortragsanweisung)

in no|mi|ne De|i ⟨*lat.*⟩: im Namen Gottes (unter Berufung auf Gott; Abk.: I.N.D.)

in no|mi|ne Do|mi|ni ⟨*lat.*⟩: im Namen des Herrn (Eingangsformel alter Urkunden; Abk.: I.N.D.)

In|no|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Einführung von etwas Neuem; Erneuerung, Neuerung

In|no|va|ti|ons|spross *der;* -es, -e[n] ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Erneuerungsspross bei mehrjährigen Pflanzen; Jahrestrieb

in|no|va|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: Innovationen schaffend, beinhaltend; vgl. …iv/…orisch. **In|no|va|ti|vi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fähigkeit, Innovationen hervorzubringen bzw. innovative Lösungen zu finden

in|no|va|to|risch: Innovationen zum Ziel habend; vgl. …iv/…orisch

in|no|vie|ren ⟨*lat.*⟩ (bes. Fachspr.): eine Innovation, Innovationen vornehmen

in nu|ce ⟨*lat.;* „in der Nuss"⟩: im Kern; in Kürze, kurz u. bündig

In|nu|en|do *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: versteckte Andeutung, Anspielung

in|of|fen|siv [auch: …'zi:f]: nicht angreifend, nicht angriffslustig; Ggs. ↑offensiv

in|of|fi|zi|ell [auch: …'tsiɛl]: **1. a)** nicht in amtlichem, offiziellem Auftrag; nicht amtlich, außerdienstlich; **b)** einer amtlichen, offiziellen Stelle nicht bekannt, nicht von ihr bestätigt, anerkannt, nicht von ihr ausgehend; Ggs. ↑offiziell (1). **2.** nicht förmlich, nicht feierlich, nicht in offiziellem Rahmen; Ggs. ↑offiziell (2)

in|of|fi|zi|ös [auch: …'tsiø:s]: nicht von einer halbamtlichen Stelle veranlasst, beeinflusst, bestätigt

In|oku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Impfung (als vorbeugende u. therapeutische Maßnahme). **2.** (Med.) unbeabsichtigte Übertragung von Krankheitserregern bei Blutentnahmen, Injektionen od. Impfungen. **3.** das Einbringen von Krankheitserregern, Gewebe, Zellmaterial in einen Organismus od. in Nährböden. **in|oku|lie|ren: 1.** (Med.) eine Inokulation (1) vornehmen. **2.** (Med.) Krankheitserreger im Sinne einer Inokulation (2) übertragen

In|oku|lum *das;* -s, …la (Biol.; Pharm.): Impfkultur, Menge einer Reinkultur von Mikroorganismen, die zur Auf- und Weiterzucht verwendet werden

in|ope|ra|bel [auch: …'ra:…] (Med.): nicht operierbar; durch Operation nicht heilbar; Ggs. ↑operabel

in|op|por|tun [auch: …'tu:n] ⟨*lat.*⟩: nicht angebracht, nicht zweckmäßig, unpassend; Ggs. ↑opportun. **In|op|por|tu|ni|tät** [auch: …'tɛt] *die;* -, -en: das Unangebrachtsein, Unzweckmäßigkeit, Ungünstigkeit; Ggs. ↑Opportunität

in op|ti|ma for|ma ⟨*lat.*⟩: in bester Form; einwandfrei; wie es sich gehört

Ino|sin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): kristallisierende Nukleinsäure, die in Fleisch, in Hefe u. a. enthalten ist

Ino|sit [auch: …'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): wichtiger Wirkstoff, vor allem Wuchsstoff der Hefe (kristalliner, leicht süßlich schmeckender und in Wasser löslicher Stoff)

Ino|si|t|u|rie, Ino|s|u|rie *die;* - (Med.): vermehrte Ausscheidung von Inosit im Harn

in|oxi|die|ren, in|oxy|die|ren ⟨*lat.; gr.*⟩: eine Rostschutzschicht aus Oxiden auf eine Metalloberfläche aufbringen

in par|ti|bus in|fi|de|li|um ⟨*lat.;* „im Gebiet der Ungläubigen"⟩ (Geschichte): Zusatz zum Titel von Bischöfen in wieder heidnisch gewordenen Gebieten (Abk.: i. p. i.)

in pec|to|re ⟨*lat.;* „in der Brust"⟩: unter Geheimhaltung (z. B. bei der Ernennung eines Kardinals, dessen Namen der Papst aus bestimmten [politischen] Gründen zunächst nicht bekannt gibt); vgl. in petto

in per|pe|tu|um ⟨*lat.*⟩: auf immer, für ewige Zeiten

in per|so|na ⟨*lat.*⟩: in Person, persönlich, selbst

in pet|to ⟨*lat.-it.;* „in der Brust"⟩: beabsichtigt, geplant; **etwas in petto haben:** etwas im Sinne, bereit haben, etwas vorhaben, im Schilde führen; ↑in pectore

in ple|no ⟨*lat.*⟩: in voller Versammlung; vollzählig; vgl. Plenum

in pon|ti|fi|ca|li|bus ⟨*lat.;* „in priesterlichen Gewändern“⟩ (scherzh.): im Festgewand, [höchst] feierlich

in pra|xi ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: **a)** in der Praxis, im wirklichen Leben; tatsächlich; **b)** in der Rechtsprechung (im Gegensatz zur Rechtslehre); vgl. Praxis (1)

in punc|to ⟨*lat.*⟩: in dem Punkt, hinsichtlich; **in puncto puncti [sexti]** (veraltet scherzh.): hinsichtlich [des sechsten Gebotes] der Keuschheit

In|put *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Zugeführtes“⟩: **1.** (Wirtsch.) die in einem Produktionsbetrieb eingesetzten, aus anderen Teilbereichen der Wirtschaft bezogenen Produktionsmittel; Ggs. ↑Output (1). **2.** (EDV) Eingabe von Daten in einen Computer; Ggs. ↑Output (2b)

In|put-Out|put-Ana|ly|se […ˈaʊt…] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: Methode zur Untersuchung der produktionsmäßigen Beziehungen zwischen den Teilbereichen der Wirtschaft

In|qui|li|n *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Zool.): Insekt, das in Körperhohlräumen od. Behausungen anderer Lebewesen als Mitbewohner lebt

In|qui|rẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Untersuchungsführer. **in|qui|ri|ẹren:** nachforschen; [gerichtlich] untersuchen, verhören

In|qui|si|t *der;* -en, -en (veraltet): Angeklagter

In|qui|si|ti|on *die;* -, -en ⟨„Untersuchung“⟩: **1.** (Geschichte) Untersuchung durch Institutionen der katholischen Kirche u. daraufhin durchgeführte staatliche Verfolgung der ↑Häretiker zur Reinerhaltung des Glaubens (bis ins 19. Jh., bes. während der Gegenreformation). **2.** ↑Inquisitionsprozess

In|qui|si|ti|ons|ma|xi|me *die;* - (Rechtswiss.): strafprozessualer Grundsatz, nach dem der Richter selbst ein Strafverfahren einleitet

In|qui|si|ti|ons|pro|zess *der;* -es, -e (Rechtswiss.): gerichtliche Eröffnung u. Durchführung eines Strafprozesses aufgrund der ↑Inquisitionsmaxime

in|qui|si|tiv: [nach]forschend, neugierig, wissbegierig; vgl. …iv/…orisch

In|qui|si|tor *der;* -s, …ọren: **1.** (Geschichte) jmd., der ein Inquisitionsverfahren leitet od. anstrengt. **2.** [strenger] Untersuchungsrichter. **In|qui|si|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inquisitor (2)

in|qui|si|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: nach Art eines Inquisitors, peinlich ausfragend; vgl. …iv/…orisch

In|ro *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: reich verziertes od. geschnitztes japanisches Döschen aus Elfenbein od. gelacktem Holz

in sạl|do ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): im Rest, im Rückstand

In|sa|li|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Einspeichelung, Vermischung der aufgenommenen Speise mit Speichel, speziell beim Kauakt im Mund

in sạl|vo ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in Sicherheit

in|sạn ⟨*lat.*⟩ (Med. veraltet): geistig krank; nicht zurechnungsfähig. **In|sạ|nia** *die;* - (Med. veraltet): Unzurechnungsfähigkeit

in|sa|ti|ạ|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unersättlich

in|schạl|lah ⟨*arab.*⟩: wenn Allah will (auf ein zukünftiges Ereignis bezogener Ausdruck in der muslimischen Welt)

In|sẹkt *das;* -[e]s, -en ⟨*lat.*⟩: Kerbtier (geflügelter, Luft atmender Gliederfüßer)

In|sek|ta|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: der Aufzucht u. dem Studium von Insekten dienende Anlage

in|sek|ti|vọr: insektenfressend

[1]In|sek|ti|vọ|re *der;* -n, -n (meist Plural): insektenfressendes Tier

[2]In|sek|ti|vọ|re *die;* -n, -n (meist Plural): insektenfressende Pflanze

in|sek|ti|zid: insektenvernichtend (in Bezug auf chemische Mittel). **In|sek|ti|zid** *das;* -s, -e: Insektenbekämpfungsmittel

In|sek|to|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Insektenforscher. **In|sek|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insektologe

In|sel|hop|ping *das;* -s ⟨*dt.; engl.*⟩: touristische Unternehmung, bei der nacheinander mehrere Inseln eines Archipels besucht werden

In|se|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** künstliche Befruchtung; vgl. heterologe Insemination u. homologe Insemination. **2.** (Med.) das Eindringen der Samenfäden in das reife Ei

In|se|mi|nạ|tor *der;* -s, …ọren (Landwirtsch.): Fachmann für künstliche Befruchtung bei Tieren. **In|se|mi|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inseminator. **in|se|mi|nie|ren:** künstlich befruchten

in|sen|si|bel [auch: …ˈzi:…] ⟨*lat.*⟩: unempfindlich gegenüber Schmerzen u. Reizen von außen. **In|sen|si|bi|li|tät** [auch: …ˈtɛ:t] *die;* -: Unempfindlichkeit gegenüber Schmerzen u. Reizen von außen

In|se|pa|rables [ɛ̃sepaˈrabl] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.;* „Unzertrennliche“⟩: kleine, kurzschwänzige Papageien (Käfigvögel)

in|se|quent [auch: …ˈkvɛnt] ⟨*lat.*⟩ (Geol.): keine Beziehung zum Schichtenbau der Erde habend (in Bezug auf Flussläufe); Ggs. ↑konsequent (3)

In|se|rạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Anzeige (in einer Zeitung, Zeitschrift o. Ä.)

In|se|rẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der ein Inserat aufgibt. **In|se|rẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inserent. **in|se|ri|e|ren: a)** ein Inserat aufgeben; **b)** durch ein Inserat anbieten, suchen, vermitteln

In|sẹrt *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Film, Fernsehen) (dem Verständnis dienende od. Hintergrundinformationen liefernde) Einblendung in Form von Texten, Grafiken o. Ä. **2.** Inserat, bes. in einer Zeitschrift, in Verbindung mit einer beigehefteten Karte zum Anfordern weiterer Informationen od. zum Bestellen der angebotenen Ware. **3.** in einen Kunststoff zur Verstärkung eingelassenes Element

In|ser|ti|on *die;* -, -en: **1.** das Aufgeben einer Anzeige. **2.** das Einfügen sprachlicher Einheiten in einen vorgegebenen Satz (als Verfahren zur Gewinnung von Kernsätzen). **3.** das Einfügen einer Urkunde in vollem Wortlaut in

eine neue Urkunde als Form der Bestätigung, ↑ Transsumierung. **4.** (Med.; Biol.; Bot.) Ansatz, Ansatzstelle (z. B. einer Sehne am Knochen, der Nabelschnur am Mutterkuchen od. eines Blattes am Spross)

In|sẹrt|tas|te *die;* -, -n: Einfügentaste (auf der Computertastatur)

In|side ['ɪnsa̲id] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Fußball; schweiz. veraltet): Innenstürmer, Halbstürmer

In|si|der ['ɪnsa̲idɐ] *der;* -s, -: jmd., der bestimmte Dinge, Vorgänge od. Verhältnisse als ein Dazugehörender, Eingeweihter kennt

In|si|der|han|del *der;* -s (Börsenw.): illegales Börsengeschäft, das jmd. tätigt, der aufgrund seiner beruflichen Stellung über unternehmensinterne Informationen verfügt, die anderen noch nicht zugänglich sind

In|si|de|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Insider

In|si|der|sto|ry [...stɔ:rɪ] *die;* -, -s: aus interner Sicht, von einem Beteiligten selbst verfasster Bericht

In|si|der|tipp *der;* -s, -s: Geheimtipp

In|si|di|en [...jən] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Nachstellungen

in|si|di|ös (Med.): heimtückisch, schleichend (von Krankheiten)

In|si|g|ne *das;* -s, ...nien [...jən] (meist Plural) ⟨*lat.;* „Abzeichen"⟩: Zeichen staatlicher od. ständischer Macht u. Würde (z. B. Krone, Rittersporen)

in|si|g|ni|fi|kant [auch: ...'kant] ⟨*lat.*⟩: unbedeutend, unwesentlich

In|si|mu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verdächtigung, Anschuldigung. **in|si|mu|lie|ren** (veraltet): verdächtigen, anschuldigen

In|si|nu|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** jmd., der Unterstellungen, Verdächtigungen äußert. **2.** jmd., der anderen etwas zuträgt, einflüstert. **3.** jmd., der sich bei anderen einschmeichelt. **In|si|nu|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Insinuant

In|si|nu|a|ti|on *die;* -, -en (veraltet): **1. a)** Unterstellung, Verdächtigung; **b)** Einflüsterung, Zuträgerei; **c)** Einschmeichelung. **2.** (veraltet) Eingabe eines Schriftstückes an ein Gericht

In|si|nu|a|ti|ons|do|ku|ment *das;* -[e]s, -e (veraltet): Bescheinigung über eine Insinuation (2)

in|si|nu|ie|ren: 1. a) unterstellen; **b)** einflüstern, zutragen; **c)** sich insinuieren: sich einschmeicheln. **2.** (veraltet) ein Schriftstück einem Gericht einreichen

in|si|pid, in|si|pi|de ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schal, fade; albern, töricht

in|sis|tẹnt ⟨*lat.*⟩ (selten): auf etwas bestehend, beharrlich, hartnäckig. **In|sis|tẹnz** *die;* -: Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit. **in|sis|tie|ren:** auf etwas bestehen, beharren; Ggs. ↑ desistieren

in si|tu ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med.) in der natürlichen, richtigen Lage (von Organen, Körperteilen, Geweben o. Ä.); vgl. Situs; **b)** (Archäol.) in originaler Lage (von ausgegrabenen Gegenständen, Fundstücken)

in|skri|bie|ren ⟨*lat.*⟩ (österr.): **a)** sich an einer Universität einschreiben; **b)** (ein Studienfach, eine Vorlesung, Übung o. Ä.) belegen. **In|skrip|ti|on** *die;* -, -en (österr.): **a)** Einschreibung an einer Universität; **b)** Anmeldung zur Teilnahme an einer Vorlesung, Übung o. Ä.

In|so|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Meteorol.) Strahlung der Sonne auf die Erde, Sonneneinstrahlung. **2.** Sonnenstich

in|so|lent [auch: ...'lɛnt] ⟨*lat.*⟩: anmaßend, unverschämt. **In|so|lenz** [auch: ...'lɛnts] *die;* -, -en: Anmaßung, Unverschämtheit

in|so|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): sich der Sonne aussetzen, sich sonnen; vgl. Insolation

in|so|lu|bel ⟨*lat.*⟩ (Chemie): unlöslich, unlösbar

in|sol|vẹnt [auch: 'ɪn...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): zahlungsunfähig; Ggs. ↑ solvent. **In|sol|vẹnz** [auch: 'ɪn...] *die;* -, -en (Wirtsch.): Zahlungsunfähigkeit; Ggs. ↑ Solvenz

In|som|nie *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schlaflosigkeit

in spe [- 'spe:] ⟨*lat.;* „in der Hoffnung"⟩: zukünftig, baldig

In|s|pek|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Leiter einer Inspektion (2). **2.** Dienststellung der ranghöchsten, Aufsicht führenden Offiziere der Teilstreitkräfte der Bundeswehr. **In|spek|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Inspekteur

In|s|pek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Besichtigung, Untersuchung"⟩: **1. a)** Prüfung, Kontrolle; **b)** regelmäßige Untersuchung u. Wartung eines Kraftfahrzeugs (gegebenenfalls mit Reparaturen). **2.** Behörde, der die Prüfung od. Aufsicht [über die Ausbildung der Truppen] obliegt

In|s|pẹk|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Verwaltungsbeamter auf der ersten Stufe des gehobenen Dienstes (bei Bund, Ländern u. Gemeinden). **2.** jmd., der etwas inspiziert, dessen Amt es ist, Inspektionen durchzuführen. **In|s|pek|to|ra|t** *das;* -[e]s, -e (veraltet): Amt eines Inspektors. **In|s|pek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Inspektor

In|s|pi|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Einhauchung"⟩: **1.** schöpferischer Einfall, Gedanke; plötzliche Erkenntnis, erhellende Idee, die jmdn., bes. bei einer geistigen Tätigkeit, weiterführt; Erleuchtung, Eingebung. **2.** (ohne Plural; Med.) Einatmung; das Einsaugen der Atemluft; Ggs. ↑ Exspiration. **in|s|pi|ra|tiv:** durch Inspiration wirkend; vgl. ...iv/...orisch

In|s|pi|ra|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der einen anderen inspiriert, zu etwas anregt. **In|s|pi|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Inspirator

in|s|pi|ra|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑ inspirativ. **2.** (Med.) die Inspiration (2) betreffend; Ggs. ↑ exspiratorisch; vgl. ...iv/...orisch

in|s|pi|rie|ren ⟨*lat.*⟩: zu etwas anregen, animieren

In|s|pi|rier|te *der u. die;* -n, -n: Anhänger[in] einer Sekte des 18. Jh.s, die an göttliche Eingebung bei einzelnen Mitgliedern glaubte

In|s|pi|zi|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** für den reibungslosen Ablauf von Proben und Aufführungen beim Theater oder von Sendungen beim Rundfunk und Fernsehen Verantwortlicher. **2.** Aufsicht führende Person. **In|s|pi|zi|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Inspizient

in|s|pi|zie|ren ⟨*lat.;* „besichtigen"⟩:

be[auf]sichtigen; prüfen. **In|spi|zie|rung** *die;* -, -en: genaue Prüfung

in|sta|bil [auch: …'bi:l] ⟨*lat.*⟩: unbeständig; Ggs. ↑stabil; **instabiles Atom** (Physik): Atom, dessen Kern durch radioaktiven Prozess von selbst zerfällt; **instabile Schwingungen:** Flatterschwingungen bei Flugzeugtragflügeln; angefachte, durch äußere Einwirkung entstandene Schwingungen bei Hängebrücken u. Ä. **In|sta|bi|li|tät** *die;* -, -en (Plural selten): Unbeständigkeit, Veränderlichkeit, Unsicherheit

In|s|tal|la|teur […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung zu ↑installieren⟩: Handwerker, der die technischen Anlagen eines Hauses (Rohre, Gas-, Elektroleitungen o. Ä.) verlegt, anschließt, repariert. **In|s|tal|la|teu|rin** […'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Installateur

In|s|tal|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Einbau, Anschluss (von technischen Anlagen); **b)** technische Anlage. **2.** (schweiz., sonst veraltet) Einweisung in ein [geistliches] Amt. **3.** (EDV) das Überspielen eines Computerprogramms auf die Festplatte

in|s|tal|lie|ren: **1.** technische Anlagen einrichten, einbauen, anschließen. **2.** in ein [geistliches] Amt einweisen. **3.** (EDV) ein Computerprogramm auf die Festplatte überspielen. **4. a)** irgendwo einrichten, in etwas unterbringen; **b)** sich installieren: sich einrichten

in|s|tant [auch: 'ɪnstənt] ⟨*lat.-engl.*⟩: sofort [löslich], ohne Vorbereitung zur Verfügung (als nachgestelltes Attribut gebraucht: z. B. Kartoffelsuppe instant)

in|s|tan|tan ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Fachspr.): unverzüglich einsetzend, sich sofort auswirkend, augenblicklich

In|s|tant|ge|tränk [auch: 'ɪnstənt…] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.; dt.*⟩: Getränk, das schnell aus einer pulverigen Substanz zubereitet werden kann. **in|s|tan|ti|sie|ren:** pulverförmige Extrakte herstellen

In|s|tanz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** zuständige Stelle (bes. bei Behörden od. Gerichten). **2.** (Rechtsspr.) bestimmte Stufe eines gerichtlichen Verfahrens. **3.** (EDV) einzelne Anwendung eines mehrfach vorhandenen Programms o. Ä.

In|s|tanz|en|weg *der;* -[e]s: Dienstweg

In|s|tanz|en|zug *der;* -[e]s (Rechtswiss.): Übergang einer Rechtssache an das nächsthöhere, zuständige Gericht

in|sta|ti|o|när ⟨*lat.-nlat.*⟩: nichtgleichbleibend, schwankend, z. B. bei veränderlichen Stromröhren (Hydraulik)

in sta|tu nas|cen|di ⟨*lat.*⟩: im Zustand des Entstehens

in sta|tu quo ⟨*lat.*⟩: im gegenwärtigen Zustand, unverändert; vgl. Status quo. **in sta|tu quo an|te** ⟨*lat.*⟩: im früheren Zustand; vgl. Status quo ante

In|stau|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erneuerung; Wiedereröffnung. **in|stau|rie|ren** (veraltet): erneuern

in|sti|gie|ren ⟨*lat.*⟩: anregen, anstacheln

In|s|til|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einträufelung; tropfenweise Verabreichung [von Arzneimitteln] unter die Haut, in die Blutbahn od. in Körperhöhlen. **in|s|til|lie|ren** (Med.): in den Organismus einträufeln

In|s|tinkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.;* instinctus naturae „Anreizung der Natur, Naturtrieb"⟩: **1.** angeborene, keiner Übung bedürfende Verhaltensweise u. Reaktionsbereitschaft der Triebsphäre, meist im Interesse der Selbst- u. Arterhaltung (bes. bei Tieren). **2.** sicheres Gefühl für etwas. **in|s|tink|tiv** ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** instinktbedingt, durch den Instinkt geleitet. **2.** von einem Gefühl geleitet, gefühlsmäßig, unwillkürlich. **in|s|tink|tu|ell** (selten): ↑instinktiv (1)

in|s|ti|tu|ie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** einrichten, errichten. **2.** (veraltet) anordnen, unterweisen; stiften

In|s|ti|tut *das;* -[e]s, -e: **1. a)** Einrichtung, Anstalt, die [als Teil einer Hochschule] wissenschaftlichen Arbeiten, der Forschung, der Erziehung o. Ä. dient; **b)** Institutsgebäude. **2.** durch positives (gesetzlich verankertes) Recht geschaffenes Rechtsgebilde (z. B. Ehe, Familie, Eigentum o. Ä.)

In|s|ti|tu|ti|on *die;* -, -en: **1.** einem bestimmten Bereich zugeordnete öffentliche [staatliche, kirchliche] Einrichtung, die dem Wohl od. Nutzen des Einzelnen od. der Allgemeinheit dient. **2.** (bes. Soziol.) bestimmten stabilen Mustern folgende Form menschlichen Zusammenlebens (z. B. Ehe). **3.** (veraltet) Einsetzung in ein [kirchl.] Amt

in|s|ti|tu|ti|o|na|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** in eine gesellschaftlich anerkannte, feste [starre] Form bringen; **b)** sich institutionalisieren: eine [gesellschaftlich anerkannte] feste [starre] Form annehmen; zu einer Institution (2) werden. **In|s|ti|tu|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -: das Institutionalisieren

In|s|ti|tu|ti|o|na|lis|mus *der;* -: sozialökonomische Lehre des amerikanischen Nationalökonomen u. Soziologen Th. Veblen (1857–1929)

in|s|ti|tu|ti|o|nell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Institution betreffend; **institutionelle Garantie** (Rechtswiss.): Unantastbarkeit bestimmter Einrichtungen (z. B. der Ehe, der Familie o. Ä.). **2.** ein Institut (1a, 2) betreffend, zu einem Institut gehörend

in|s|t|ra|die|ren ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (veraltet) Soldaten in Marsch setzen; **b)** (veraltend) den Weg, auf dem eine Sendung befördert werden soll, festlegen. **2.** (schweiz.) über eine bestimmte Straße befördern, leiten. **In|s|t|ra|die|rung** *die;* -, -en: das Instradieren

in|s|t|ru|ie|ren ⟨*lat.;* „herrichten; ausrüsten; unterweisen"⟩: **1.** in Kenntnis setzen; unterweisen, lehren, anleiten. **2.** (veraltet) eine Rechtssache zur Entscheidung vorbereiten

In|s|t|ruk|teur […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der andere unterrichtet, [zum Gebrauch von Maschinen, zur Auslegung von Vorschriften, Richtlinien o. Ä.] anleitet. **In|s|t|ruk|teu|rin** […'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrukteur

In|s|t|ruk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Anleitung; Vorschrift, Richtschnur, Dienstanweisung

in|s|t|ruk|tiv ⟨*lat.-fr.*⟩: lehrreich, aufschlussreich

In|s|t|ruk|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: finnisch-ugrischer Kasus zur Bezeichnung der Art und Weise

In|s|t|ruk|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Lehrer; Erzieher (bes. von Einzelpersonen). **2.** (österr.) ↑Instrukteur. **In|s|t|ruk|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instruktor

In|s|t|ru|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Ausrüstung"⟩: **1.** Gerät, feines Werkzeug [für technische od. wissenschaftliche Arbeiten]. **2.** Kurzform von ↑Musikinstrument

in|s|t|ru|men|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** durch Musikinstrumente ausgeführt, Musikinstrumente betreffend; Ggs. ↑vokal; **b)** wie Instrumentalmusik klingend. **2.** als Mittel od. Werkzeug dienend. **3.** das Mittel od. Werkzeug bezeichnend; **instrumentale Konjunktion** (Sprachwiss.): das Mittel angebendes Bindewort (z. B. indem)

In|s|t|ru|men|tal *der;* -s, -e (Sprachwiss.): das Mittel od. Werkzeug bezeichnender Kasus (im Deutschen weitgehend durch Präpositionalfall ersetzt, im Slawischen noch erhalten). **In|s|t|ru|men|ta|lis** *der;* -, ...les: Instrumental

in|s|t|ru|men|ta|li|sie|ren: 1. [in der Unterhaltungsmusik] ein Gesangsstück zu einem Instrumentalstück umschreiben; vgl. instrumentieren (1 b). **2.** (für seine Zwecke) als Instrument benutzen. **In|s|t|ru|men|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Tendenz in der deutschen Gegenwartssprache, bestimmte Aussagen in die Form des ↑Instrumentals zu bringen (z. B. den Kunden *mit Waren* beliefern, statt: dem Kunden Waren liefern). **2.** das Instrumentalisieren

In|s|t|ru|men|ta|lis|mus *der;* - (Philos.): amerikanische Ausprägung des ↑Pragmatismus, in der Denken u. Begriffsbildung (Logik, Ethik, Metaphysik) nur Werkzeuge zur Beherrschung von Natur u. Mensch sind

In|s|t|ru|men|ta|list *der;* -en, -en: **1.** jmd., der [berufsmäßig] bes. in einem ↑Ensemble (1 b) ein Instrument spielt; Ggs. ↑Vokalist. **2.** Anhänger, Vertreter des Instrumentalismus. **In|s|t|ru|men|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrumentalist

In|s|t|ru|men|tal|mu|sik *die;* -, -en: nur mit Instrumenten ausgeführte Musik; Ggs. ↑Vokalmusik

In|s|t|ru|men|tal|satz *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Adverbialsatz des Mittels od. Werkzeuges (z. B.: er vernichtete das Ungeziefer, *indem er es mit Gift besprühte*). **2.** (Musik) Satz einer instrumentalen Komposition

In|s|t|ru|men|tal|so|list *der;* -en, -en: jmd., der innerhalb eines Orchesters, Ensembles o. Ä. ein Instrument als ↑Solist (a) spielt. **In|s|t|ru|men|tal|so|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrumentalsolist

in|s|t|ru|men|ta|ri|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu einem Instrumentarium (1) machen. **In|s|t|ru|men|ta|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Instrumentarisieren

In|s|t|ru|men|ta|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** alles, was zur Durchführung einer Tätigkeit o. Ä. gebraucht wird. **2.** Instrumentensammlung. **3.** Gesamtzahl der in einem Klangkörper für eine bestimmte musikalische Aufführung vorgesehenen Musikinstrumente

In|s|t|ru|men|ta|ti|on *die;* -, -en: **a)** Besetzung der einzelnen Stimmen einer mehrstimmigen ↑Komposition (2 b) mit bestimmten Instrumenten (2) eines Orchesters zwecks bestimmter Klangwirkungen; **b)** Einrichtung einer (ursprünglich nicht für [verschiedene] Instrumente geschriebenen) Komposition für mehrere Instrumente, für ein Orchester; vgl. ...ation/...ierung

In|s|t|ru|men|ta|tiv *das;* -s, -e: Verb des Benutzens (z. B. *hämmern* = „mit dem Hammer arbeiten")

In|s|t|ru|men|ta|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der die ↑Instrumentation durchführt. **In|s|t|ru|men|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Instrumentator

in|s|t|ru|men|ta|to|risch: die ↑Instrumentation betreffend

in|s|t|ru|men|tell: Instrumente (1) betreffend, mit Instrumenten versehen, unter Zuhilfenahme von Instrumenten; vgl. ...al/...ell

in|s|t|ru|men|tie|ren: 1. a) eine Komposition [nach der Klavierskizze] für die einzelnen Orchesterinstrumente ausarbeiten u. dabei bestimmte Klangvorstellungen realisieren; **b)** eine Komposition für Orchesterbesetzung umschreiben, eine Orchesterfassung von etwas herstellen. **2.** mit [technischen] Instrumenten ausstatten. **3.** einem operierenden Arzt die chirurgischen Instrumente zureichen. **In|s|t|ru|men|tie|rung** *die;* -, -en: das Instrumentieren (1a, 2); vgl. ...ation/...ierung

In|sub|or|di|na|ti|on [auch: ˈın...] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: mangelnde Unterordnung; Ungehorsam gegenüber [militärischen] Vorgesetzten. **In|su|da|ti|on** *die;* -, -en (Med.): das Eindringen von Flüssigkeiten, insbes. von Blutplasma, in die Gefäßwand

in|suf|fi|zi|ent [auch: ...ˈtsient] ⟨*lat.*⟩: **1.** unzulänglich, unzureichend. **2.** (Med.) ungenügend, unzureichend, geschwächt (von der Funktion, Leistungsfähigkeit eines Organs). **In|suf|fi|zi|enz** [auch: ...ˈtsients] *die;* -, -en: **1.** Unzulänglichkeit; Schwäche; Ggs. ↑Suffizienz (1). **2.** (Med.) ungenügende Leistung, Schwäche eines Organs; Ggs. ↑Suffizienz (2). **3.** (Rechtswiss.) Vermögenslage eines Schuldners, bei der die Gläubiger nicht ausreichend befriedigt werden können

In|su|la|ner *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Inselbewohner. **In|su|la|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insulaner

in|su|lar: die Insel od. Inseln betreffend; inselartig; Insel...

In|su|la|ri|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Insellage, geografische Abgeschlossenheit

In|su|lin *das;* -s: **1.** Hormon der Bauchspeicheldrüse. **2.** Arzneimittel für Zuckerkranke

In|su|lin|de *die;* - ⟨*lat.-niederl.;* geprägt vom niederl. Schriftsteller Multatuli, 1820–1887⟩: Name für die Inselwelt des Malaiischen Archipels

In|su|lin|pen *der;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Gerät zur sicheren und wenig Schmerz verursachenden Injektion von Insulin (2)

In|su|lin|schock *der;* -s, -s: **1.** bei Diabetikern durch hohe Insulingaben [nach Diätfehlern] ausgelöster Schock. **2.** durch Einspritzung von Insulin (2) künstlich erzeugter Schock zur Behandlung von ↑Schizophrenie

In|sult *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** [schwere] Beleidigung, Beschimpfung. **2.** (Med.) Anfall (z. B. Schlaganfall). **In|sul|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Insult (1). **in|sul|tie|ren:** [schwer] beleidigen, verhöhnen

in sụm|ma ⟨*lat.*⟩: im Ganzen, insgesamt

In|sur|gent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltend): Aufständischer. **In|sur|gen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Insurgent. **in|sur|gie|ren** (veraltend): **1.** zum Aufstand reizen. **2.** einen Aufstand machen

In|sur|rek|ti|on *die;* -, -en: Aufstand; Volkserhebung

in sus|pen|so ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unentschieden, in der Schwebe

In|sze|na|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.; gr.-lat.-fr.*⟩ (selten): Leiter einer Inszenierung. **In|sze|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inszenator. **in|sze|na|to|risch:** die Inszenierung betreffend

in|sze|nie|ren: 1. (ein Stück beim Theater, Fernsehen, einen Film) vorbereiten, bearbeiten, einstudieren, künstlerisch gestalten; bei einem Bühnenstück, Fernsehspiel, Film Regie führen. **2.** (oft abwertend) geschickt ins Werk setzen, organisieren, vorbereiten, einfädeln. **In|sze|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Inszenieren. **2.** inszeniertes Stück

In|ta|bu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Einschreibung in eine Tabelle. **2.** Eintragung ins Grundbuch (früher in Ungarn). **in|ta|bu|lie|ren** (veraltet): [in eine Tabelle] eintragen

In|ta|g|lio [ɪn'taljo] *das;* -s, ...ien [...jən] ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: Gemme mit eingeschnittenen Figuren

in|tạkt ⟨*lat.*⟩: **a)** unversehrt, unberührt, heil; **b)** [voll] funktionsfähig, ohne Störungen funktionierend

In|tar|seur [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: ↑Intarsiator. **In|tar|seu|rin** [...'zø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intarseur

In|tar|sia *die;* -, ...ien (meist Plural) ⟨*(lat.; arab.) it.*⟩: Einlegearbeit (andersfarbige Hölzer, Elfenbein, Metall usw. in Holz)

In|tar|si|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*(lat.; arab.) it.-nlat.*⟩: Kunsthandwerker, Künstler, der Intarsien herstellt. **In|tar|si|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intarsiator

In|tar|si|a|tụr *die;* -, -en ⟨*(lat.; arab.) it.*⟩ (selten): ↑Intarsia

In|tar|sie [...ziə] *die;* -, -n: ↑Intarsia. **in|tar|si|e|ren:** Intarsien herstellen

in|te|ger ⟨*lat.*⟩: **1.** unbescholten; ohne Makel; unbestechlich. **2.** (veraltet) neu; sauber, unversehrt

In|te|graf, Integraph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (früher): ein ↑Integriergerät

in|te|gral ⟨*lat.-mlat.*⟩: ein Ganzes ausmachend; für sich bestehend. **In|te|g|ral** *das;* -s, -e: **1.** Rechensymbol der Integralrechnung (Zeichen: ∫). **2.** mathematischer Summenausdruck über die ↑Differenziale eines endlichen od. unendlichen Bereiches

In|te|g|ral|glei|chung *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: mathematische Gleichung, bei der die Unbekannte in irgendeiner Form unter dem Integralzeichen auftritt

In|te|g|ral|helm *der;* -[e]s, -e: mit einem durchsichtigen ↑Visier (1 b) zum Schutz des Gesichts versehener Sturzhelm für Motorradfahrer u. a., der infolge seiner Größe (im Unterschied zu anderen Sturzhelmen) auch Hals u. Kinnpartie schützt

In|te|g|ra|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: zeitweilige katholische Bestrebung, alle Lebensbereiche nach kirchlichen Maßstäben zu gestalten. **In|te|g|ra|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Integralismus. **In|te|g|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Integralist

In|te|g|ral|rech|nung *die;* -: Teilgebiet der ↑Infinitesimalrechnung (Umkehrung der Differenzialrechnung)

In|te|g|rand *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Math.): das zu Integrierende, was unter dem Integralzeichen steht

In|te|g|raph vgl. Integraf

In|te|g|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Wiederherstellung eines Ganzen"⟩: **1.** [Wieder]herstellung einer Einheit [aus Differenziertem]; Vervollständigung. **2.** Einbeziehung, Eingliederung in ein größeres Ganzes; Ggs. ↑Desintegration (2). **3.** Zustand, in dem sich etwas befindet, nachdem es integriert worden ist; Ggs. ↑Desintegration (2). **4.** Berechnung eines Integrals (2); vgl. ...ation/...ierung

In|te|g|ra|ti|o|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der sich für die Integration (2) (von Minderheiten) einsetzt. **In|te|g|ra|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Integrationist

in|te|g|ra|ti|o|nis|tisch: die Integration (1–3) zum Ziele habend, im Sinne der Integration

In|te|g|ra|ti|ons|fi|gur *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat; lat.-fr.*⟩: jmd., der die Fähigkeit hat, unterschiedliche politische Richtungen, gesellschaftliche Gruppierungen o. Ä. zu integrieren, zu vereinheitlichen

In|te|g|ra|ti|ons|leh|rer *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (österr.): Lehrer für Klassen, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden. **In|te|g|ra|ti|ons|leh|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Integrationslehrer

In|te|g|ra|ti|ons|pro|zess *der;* -es, -e: Prozess der Integration (1, 2)

In|te|g|ra|ti|ons|psy|cho|lo|gie, In|te|g|ra|ti|ons|ty|po|lo|gie *die;* -: Typenlehre, die die Einheit im Aufbau der Persönlichkeit u. ihrer Beziehung zur Umwelt annimmt, je nach dem Grade des Zusammenwirkens u. Sichdurchdringens der einzelnen physischen u. psychischen Funktionen (E. R. Jaensch)

in|te|g|ra|tiv: eine Integration (1–3) darstellend, in der Art einer Integration, auf eine Integration hindeutend

In|te|g|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (früher): math. Instrument zur zahlenmäßigen Darstellung von Infinitesimalrechnungen

In|te|g|rie|r|an|la|ge *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (früher): auf dem Dualsystem aufgebauter Integrator [größeren Ausmaßes]

in|te|g|rier|bar: (bes. Math., Soziol.) so geartet, dass man es integrieren kann; fähig, integriert zu werden

in|te|g|rie|ren ⟨*lat.*; „wiederherstellen; ergänzen“⟩: **1. a)** in ein übergeordnetes Ganzes aufnehmen; **b)** sich integrieren: sich in ein übergeordnetes Ganzes einfügen. **2.** (Math.) ein Integral (2) berechnen

in|te|g|rie|rend: zu einem Ganzen notwendig gehörend; wesentlich, unerlässlich

In|te|g|rie|rer *der;* -s, - (EDV): Rechenanlage, in der die Ausgangswerte u. das Ergebnis einer Rechenaufgabe als physikalische Größen dargestellt werden; Analogrechner

In|te|g|rier|ge|rät *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (früher): Gerät zur Bestimmung von Stammkurven, Flächeninhalten und Lösungen von Differenzialgleichungen

in|te|g|riert ⟨*lat.*⟩: durch Integration (1) entstanden, z. B. integrierte Gesamt[hoch]schule; **integrierter Typus** (Psychol.): die durch ganzheitliche Auffassungs-, Reaktions- u. Erlebnisweise gekennzeichnete Persönlichkeit

In|te|g|rie|rung *die;* -, -en: das Integrieren (2); Ggs. ↑Desintegrierung; vgl. ...ation/...ierung

In|te|g|ri|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Makellosigkeit, Unbescholtenheit, Unbestechlichkeit. **2.** (Rechtswiss.) Unverletzlichkeit [eines Staatsgebietes]

In|te|gu|ment *das;* -s, -e ⟨*lat.*; „Bedeckung, Hülle“⟩: **1.** (Biol.) Gesamtheit der Hautschichten der Tiere u. des Menschen einschließlich der in der Haut gebildeten Haare, Federn, Stacheln, Kalkpanzer usw. **2.** (Bot.) Hülle um die Samenanlage bei Pflanzen. **In|te|gu|men|tum** *das;* -s, ...ta: ↑Integument

In|tel|lec|tus ar|che|ty|pus *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*; „urbildlicher Verstand“⟩ (Scholastik): das Urbild prägendes, göttliches, schauend-schaffendes Denken im Unterschied zum menschlichen, diskursiven Denken

In|tel|lekt *der;* -[e]s ⟨*lat.*; „das Innewerden, Wahrnehmung; Erkenntnis(vermögen)“⟩: Fähigkeit, Vermögen, unter Einsatz des Denkens Erkenntnisse, Einsichten zu erlangen; Denk-, Erkenntnisvermögen; Verstand

in|tel|lek|tu|ạl (selten): vom Intellekt ausgehend, zum Intellekt gehörend; vgl. ...al/...ell

in|tel|lek|tu|a|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: einer intellektuellen Betrachtung unterziehen

In|tel|lek|tu|a|lịs|mus *der;* -, ...men: **1.** philosophische Lehre, die dem Intellekt den Vorrang gibt. **2.** übermäßige Betonung des Verstandes; einseitig verstandesmäßiges Denken

in|tel|lek|tu|a|lịs|tisch: die Bedeutung des Verstandes einseitig betonend

In|tel|lek|tu|a|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Verstandesmäßigkeit

in|tel|lek|tu|ẹll ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** den Intellekt betreffend; geistig-begrifflich; **b)** einseitig, betont verstandesmäßig; auf den Intellekt ausgerichtet; **c)** die Intellektuellen betreffend; vgl. ...al/...ell. **In|tel|lek|tu|ẹl|le** *der u. die;* -n, -n: **1.** jmd., der wissenschaftlich [od. künstlerisch] gebildet ist u. geistig arbeitet. **2.** [übermäßig] vom Verstand bestimmter Mensch

in|tel|li|gent ⟨*lat.*⟩: **a)** Intelligenz (1) besitzend; verständig; klug; begabt; **b)** (EDV) mit künstlicher Intelligenz arbeitend

In|tel|li|gẹnz *die;* -, -en: **1.** [besondere] geistige Fähigkeit; Klugheit; **künstliche Intelligenz** (EDV): Gebiet der Informatik, das menschliche Denk- und Erkennensprozesse in automatisierter Form nachzuahmen versucht. **2.** (ohne Plural) Schicht der wissenschaftlich Gebildeten. **3.** (meist Plural; veraltend) Vernunftwesen, mit Intelligenz (1) ausgestattetes Lebewesen

In|tel|li|gẹnz|bes|tie [...tiə] *die;* -, -n: **a)** (ugs.) ungewöhnlich intelligenter Mensch; **b)** (abwertend) jmd., der seine Intelligenz zur Schau stellt

In|tel|li|gẹnz|blatt *das;* -[e]s, ...blätter ⟨*lat.; dt.*⟩: Nachrichten- u. Inseratenblatt des 18. u. 19. Jh.s (mit staatlichem Monopol für Inserate)

In|tel|li|gẹn|zi|ja *die;* - ⟨*lat.-russ.*⟩: **a)** alte russ. Bez. für die Gebildeten; **b)** russ. Bez. für: Intelligenz (2)

In|tel|li|gẹnz|ler *der;* -s, - (abwertend): Angehöriger der Intelligenz (2). **In|tel|li|gẹnz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intelligenzler

In|tel|li|gẹnz|quo|ti|ent *der;* -en, -en: Maß für die allgemeine intellektuelle Leistungsfähigkeit, das sich aus dem Verhältnis von Intelligenzalter zum Lebensalter (od. auch anderen vergleichbaren Größen) ergibt (Abk.: IQ)

In|tel|li|gẹnz|test *der;* -[e]s, -s (auch: -e): psychologischer Test zur Messung der Intelligenz (1)

in|tel|li|gi|bel (Philos.): nur durch den Intellekt u. nicht durch die sinnliche Wahrnehmung erkennbar; **intelligibler Charakter:** der freie Wille des Menschen als Ding an sich; der Charakter als Kausalität aus Freiheit (Kant); **intelligible Welt:** a) die nur geistig wahrnehmbare Ideenwelt Platos (Philo von Alexandrien); b) Gesamtheit des objektiv Geistigen, des nur Gedachten (Scholastik); c) die unerkennbare u. unerfahrbare Welt des Seienden an sich (Kant)

in|tẹl|li|go, ụt crẹ|dam: ich gebrauche den Verstand, um zum Glauben zu kommen (zusammenfassende Formel für die Lehren P. Abälards, 1079–1142); vgl. credo, ut intelligam

In|ten|dạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: künstlerischer u. geschäftlicher Leiter eines Theaters, einer Rundfunk- od. Fernsehanstalt. **In|ten|dạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intendant

In|ten|dan|tụr *die;* -, -en (veraltet): **1.** Amt eines Intendanten. **2.** Verwaltungsbehörde eines Heeres

In|ten|dạnz *die;* -, -en: **a)** Amt eines Intendanten; **b)** Büro eines Intendanten

in|ten|dịe|ren ⟨*lat.*⟩: auf etwas hinzielen; beabsichtigen, anstreben, planen

In|ten|si|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Messgerät, bes. für Röntgenstrahlen

In|ten|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Anspannung; Eifer; Kraft. **2.** (Lo-

I inte

gik) Sinn, Inhalt einer Aussage; Ggs. ↑Extension (2). **in|ten|si|o|nal:** **1.** auf die Intension (2) bezogen; Ggs. ↑extensional (1). **2.** (in der Mathematik) inhaltsgleich, obwohl äußerlich verschieden; vgl. extensional (2)

In|ten|si|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [konzentrierte] Stärke, Kraft, Wirksamkeit. **2.** (Physik) Maß für die Stärke einer Strahlung

In|ten|si|täts|ge|ni|tiv *der;* -s, -e: ↑paronomastisch

in|ten|siv ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gründlich u. auf die betreffende Sache konzentriert; **intensive Aktionsart** (Sprachwiss.): ↑Aktionsart, die den größeren oder geringeren Grad, die Intensität eines Geschehens kennzeichnet (z. B. *schnitzen* = kräftig u. ausdauernd schneiden). **2.** stark, kräftig, durchdringend (in Bezug auf Sinneseindrücke). **3.** (Landwirtsch.) auf kleinen Flächen, aber mit verhältnismäßig großem Aufwand betrieben (Landwirtsch.); Ggs. ↑extensiv (2)

in|ten|si|vie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: verstärken, steigern; gründlicher durchführen. **In|ten|si|vie|rung** *die;* -, -en (Plural selten): Steigerung der Intensität

In|ten|siv|kurs *der;* -es, -e: ↑Kurs (2 a), bei dem Kenntnisse durch intensiven (1) Unterricht in vergleichsweise kurzer Zeit vermittelt werden

In|ten|siv|sta|ti|on *die;* -, -en (Med.): Krankenhausstation zur Betreuung akut lebensgefährlich erkrankter Personen (z. B. bei Herzinfarkt) unter Anwendung bestimmter lebenserhaltender Sofortmaßnahmen (Sauerstoffzelt, Tropfinfusion, ständige ärztliche Überwachung)

In|ten|si|vum *das;* -s, ...va ⟨*nlat.*⟩: Verb mit intensiver Aktionsart

In|ten|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Absicht; Vorhaben; Anspannung geistiger Kräfte auf ein bestimmtes Ziel. **2.** (Med.) Wundheilung. **in|ten|ti|o|nal** ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit einer Intention (1) verknüpft, zielgerichtet, zweckbestimmt; vgl. ...al/...ell

In|ten|ti|o|na|lis|mus *der;* -: philosophische Lehre, nach der jede Handlung nur nach ihrer Absicht, nicht nach ihrer Wirkung zu beurteilen ist

In|ten|ti|o|na|li|tät *die;* -: Lehre von der Ausrichtung aller psychischen Akte auf ein reales od. ideales Ziel

in|ten|ti|o|nell: ↑intentional; vgl. ...al/...ell

In|ten|ti|ons|psy|cho|se *die;* -, -n (Med.; Psychol.): geistige Störung, in deren Verlauf Hemmungen die Ausführung bestimmter Handlungen unterbinden

In|ten|ti|ons|tre|mor *der;* -s (Med.; Psychol.): krankhaftes Zittern bei Beginn u. Verlauf willkürlicher, gezielter Bewegungen

in|ter..., In|ter...

⟨*lat.* inter „zwischen, unter, inmitten; während“⟩
Präfix mit der Bedeutung „zwischen“ (lokal, temporal u. übertragen):
– interaktiv
– Intercity
– interdental
– Interesse
– interkontinental

In|ter|ac|tive Store [ɪntərˈɛktɪvˈsto:ɐ̯] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Verkaufseinrichtung mit Erlebnisbereichen u. vielseitigen Zusatzangeboten

in|ter|agie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich, agierend u. aufeinander reagierend, wechselseitig in seinem Verhalten beeinflussen (von Menschen, auch z. B. von Computersystemen, Medien usw. u. deren Benutzern)

In|ter|ak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Interagieren

In|ter|ak|ti|ons|gram|ma|tik *die;* - (Sprachwiss.): Forschungsrichtung der modernen Linguistik, die Sprechhandlungen im Hinblick auf ihren dialogischen u. interaktiven Charakter untersucht u. darstellt

in|ter|ak|tiv: interagierend, zur Interaktion bereit, Interaktion ermöglichend. **In|ter|ak|ti|vi|tät** *die;* -: das Interaktivsein

in|ter|al|li|iert: mehrere Alliierte gemeinsam betreffend

In|ter|bri|ga|dist *der;* -en, -en: Angehöriger der internationalen antifaschistischen ↑Brigaden (1), die im spanischen Bürgerkrieg auf republikanischer Seite kämpften

In|ter|car|ri|er|ver|fah|ren [...ˈkɛrɪɐ̯...] *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩: Verfahren zur Gewinnung des zum Fernsehbild gehörenden Tons im Fernsehempfänger

In|ter|ci|ty® *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Intercityzug

In|ter|ci|ty|ex|press® [...ˈsɪti...] *der;* -es, -e: Kurzform von ↑Intercityexpresszug. **In|ter|ci|ty-ex|press|zug** [...ˈsɪti...] *der;* -[e]s, ...züge: besonders schneller Intercityzug (Abk.: ICE®)

In|ter|ci|ty|zug [...ˈsɪti...] *der;* -[e]s, ...züge: mit besonderem ↑Komfort ausgestatteter Schnellzug, der nur an wichtigen Bahnhöfen hält, günstige Anschlusszüge hat und daher kürzere Fahrzeiten ermöglicht (Abk.: IC®)

In|ter|crosse [...ˈkrɔs] *das;* - ⟨zusammengezogen aus *international* u. ↑La*crosse*⟩: aus ↑Lacrosse entwickeltes Mannschaftsspiel, bei dem der Hartgummiball durch einen weichen Gummiball ersetzt worden u. kein Körperkontakt erlaubt ist

in|ter|den|tal (Med.): zwischen den Zähnen gebildet od. liegend, den Zahnzwischenraum betreffend. **In|ter|den|tal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Zwischenzahnlaut, stimmloser od. stimmhafter ↑dentaler Reibelaut (z. B. th im Englischen). **In|ter|den|tal|lis** *die;* -, ...les [...le:s] (Sprachwiss.): Interdental

in|ter|de|pen|dent ⟨*lat.-nlat.*⟩: voneinander abhängend. **In|ter|de|pen|denz** *die;* -, -en: gegenseitige Abhängigkeit

In|ter|dikt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): Verbot kirchlicher Amtshandlungen als Strafe für eine bestimmte Person od. einen bestimmten Bezirk

In|ter|dik|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Untersagung, Entmündigung

in|ter|dis|zi|p|li|när ⟨*lat.-nlat.*⟩: mehrere Disziplinen (2) umfassend, die Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen betreffend; vgl. multidisziplinär. **In|ter|dis|zi|p|li|na|ri|tät** *die;* -: Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen (2)

in|ter|di|urn ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): einen Tag lang; **interdiurne**

Veränderlichkeit (Meteorol.): Mittelwert des Temperatur- od. Luftdruckunterschiedes zweier aufeinanderfolgender Tage

in|ter|di|zie|ren ‹*lat.*› (veraltet): **1.** untersagen, verbieten. **2.** entmündigen

in|te|r|es|sant ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** geistige Teilnahme, Aufmerksamkeit erweckend; fesselnd. **2.** (Kaufmannsspr.) vorteilhaft

In|te|r|es|se *das;* -s, -n ‹*lat.-mlat.(-fr.)*›: **1.** (ohne Plural) geistige Anteilnahme, Aufmerksamkeit; Ggs. ↑Desinteresse. **2. a)** (meist Plural) Vorliebe, Neigung; **b)** Neigung zum Kauf. **3. a)** (meist Plural) Bestrebung, Absicht; **b)** das, woran jmdm. sehr gelegen ist, was für jmdn. od. etwas wichtig od. nützlich ist; Vorteil, Nutzen. **4.** (nur Plural; veraltet) Zinsen

In|te|r|es|sen|ge|mein|schaft *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.(-fr.); dt.*›: **1.** Zusammenschluss mehrerer Personen, Gruppen o. Ä. zur Wahrung od. Förderung gemeinsamer Interessen. **2.** Zusammenschluss mehrerer selbstständig bleibender Unternehmen o. Ä. zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen

In|te|r|es|sen|sphä|re *die;* -, -n: Einflussgebiet eines Staates

In|te|r|es|sent *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: **a)** jmd., der an etwas Interesse zeigt, hat; **b)** potenzieller Käufer. **In|te|r|es|sen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interessent

in|te|r|es|sie|ren ‹*lat.-mlat.(-fr.)*›: **1.** sich interessieren: **a)** Interesse zeigen, Anteilnahme bekunden; **b)** sich nach etwas erkundigen; etwas beabsichtigen, anstreben; an jmdm., an etwas interessiert sein (Interesse bekunden; haben wollen). **2.** (jmdn. interessieren) **a)** jmds. Interesse wecken; **b)** jmdn. zu gewinnen suchen

in|te|r|es|siert: [starken] Anteil nehmend; geistig aufgeschlossen; aufmerksam; Ggs. ↑desinteressiert

In|te|r|es|siert|heit *die;* -: das Interessiertsein an etwas, das Habenwollen, bekundetes Interesse; **materielle Interessiertheit:** (in sozialistischen Ländern) Interesse an der Verbesserung des eigenen Lebensstandards, das durch größere Leistungen befriedigt werden kann

In|ter|face [...feɪs] *das;* -, -s [...sɪs] ‹*engl.*› (EDV): Schnittstelle; Übergangs- bzw. Verbindungsstelle zwischen Bauteilen, Schaltkreisen, Programmen, Rechnern od. Geräten. **In|ter|facen** [...feɪsn] (EDV): über eine bestimmte Schnittstelle mit dem Rechner kommunizieren (z. B. zur Identifikation)

in|ter|fas|zi|ku|lär ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): den Kambiumstreifen innerhalb der Markstrahlen betreffend; vgl. Kambium

In|ter|fe|renz *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Physik) Überlagerung beim Zusammentreffen zweier od. mehrerer Wellenzüge. **2.** (Biol., Med.) Hemmung eines biologischen Vorgangs durch einen gleichzeitigen u. gleichartigen anderen (z. B. Hemmung des Chromosomenaustausches in der Nähe eines bereits erfolgten Chromosomenbruchs, einer Virusinfektion durch ein anderes Virus o. Ä.). **3.** (Sprachwiss.) **a)** Einwirkung eines sprachlichen Systems auf ein anderes, die durch die Ähnlichkeit von Strukturen verschiedener Sprachen od. durch die Vertrautheit mit verschiedenen Sprachen entsteht; **b)** falsche Analogie beim Erlernen einer Sprache von einem Element der Fremdsprache auf ein anderes (z. B. die Verwechslung ähnlich klingender Wörter); **c)** Verwechslung von ähnlich klingenden [u. semantisch verwandten] Wörtern innerhalb der eigenen Sprache. **4.** Erscheinung des ↑Interferierens, Überlagerung, Überschneidung

In|ter|fe|renz|er|schei|nung *die;* -, -en (Physik, Sprachwiss.): auf Interferenz (1, 3) beruhende Erscheinung

In|ter|fe|renz|far|be *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.; dt.*›: von Dicke u. Doppelbrechung eines Kristalls abhängige Farbe, die beim Lichtdurchgang durch eine Kristallplatte auftritt u. durch die Interferenz der beiden polarisierten Wellen bedingt ist

in|ter|fe|rie|ren ‹*lat.-nlat.*›: sich überlagern, überschneiden

In|ter|fe|ro|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: Gerät, mit dem man unter Ausnutzung der Interferenz Messungen ausführt (z. B. die Messung von Wellenlängen, der Konzentration bei Gasen, Flüssigkeiten o. Ä.). **In|ter|fe|ro|me|t|rie** *die;* -: Messverfahren mithilfe des ↑Interferometers. **in|ter|fe|ro|me|t|risch:** unter Ausnutzung der Interferenz messend

In|ter|fe|ron *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Med.): von Körperzellen gebildeter Eiweißkörper, der als Abwehrsubstanz bei der ↑Interferenz (2) von Infektionen wirksam ist u. deshalb als Mittel zur Krebsbekämpfung angewendet wird

In|ter|fer|ri|kum *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: Luftspalt zwischen den Polen eines Elektromagneten mit Eisenkern

in|ter|fo|li|ie|ren ‹*lat.-nlat.*› (Druckw.): hinter jeder Blattseite eines Buches ein leeres weißes Blatt folgen lassen, „durchschießen“

in|ter|frak|ti|o|nell: zwischen den Fraktionen bestehend (in Bezug auf Vereinbarungen), allen Fraktionen gemeinsam

in|ter|ga|lak|tisch (Astron.): zwischen den verschiedenen Milchstraßensystemen (vgl. Galaxie) gelegen

in|ter|gla|zi|al: zwischeneiszeitlich; warmzeitlich. **In|ter|gla|zi|al** *das;* -s, -e, **In|ter|gla|zi|al|zeit** *die;* -, -en: Zwischeneiszeit (Zeitraum zwischen zwei Eiszeiten)

in|ter|grup|pal ‹*lat.; dt.-nlat.*› (Soziol.): die Beziehungen u. Spannungen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen betreffend

In|ter|ho|tel *das;* -s, -s ‹Kunstw. aus ↑*inter*national und ↑*Hotel*›: gut ausgestattetes Hotel, bes. für ausländische Gäste (in der ehemaligen DDR)

In|te|ri|eur [ɛ̃teˈriø:ɐ̯] *das;* -s, -s u. -e ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** das Innere [eines Raumes]; **b)** die Ausstattung eines Innenraumes. **2.** einen Innenraum darstellendes Bild, bes. in der niederländischen Malerei des 17. Jh.s

In|te|rim *das;* -s, -s ‹*lat.*; „inzwischen, einstweilen“›: **1.** Zwischenzeit. **2.** vorläufige Rege-

lung, Übergangslösung (vor allem im politischen Bereich). **in|te|ri|mis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorläufig, einstweilig

In|te|rims|kon|to *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti): Zwischenkonto; vorläufig eingerichtetes Konto, das zwischen endgültigen Konten eingeschaltet wird

In|te|rim|spra|che *die;* - (Sprachwiss.): beim Erlernen einer Fremdsprache erreichter Entwicklungsstand zwischen Unkenntnis u. Beherrschung der zu erlernenden Sprache

in|ter|in|di|vi|du|ell: zwischen Individuen ablaufend, mehrere Individuen betreffend

In|ter|jek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Dazwischenwurf"⟩: Ausrufe-, Empfindungswort (z. B.: au, bäh). **in|ter|jek|ti|o|nell:** die Interjektion betreffend, in der Art einer Interjektion, eine Interjektion darstellend

in|ter|ka|lar ⟨*lat.*⟩: **1.** eingeschaltet (in Bezug auf Schaltjahre). **2.** (Bot.) auf bestimmte Zonen des Sprosses beschränkt (in Bezug auf das Streckungswachstum der Pflanzen). **In|ter|ka|la|re** *die* (Plural) (Biol.): Zwischenknorpel im Fuß- u. Handskelett

In|ter|ka|lar|früch|te, In|ter|ka|la|ri|en [...riən] *die* (Plural): Einkünfte einer unbesetzten katholischen Kirchenpfründe

in|ter|kan|to|nal (schweiz.): zwischen den Kantonen bestehend, allgemein

in|ter|ka|te|go|ri|al: zwischen ↑Kategorien bestehend

In|ter|ko|lum|nie [...iə] *die;* -, -n, **In|ter|ko|lum|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Abstand zwischen zwei Säulen eines antiken Tempels

in|ter|kom|mu|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: zwischen Städten, Kommunen bestehend

In|ter|kom|mu|ni|on *die;* - ⟨„gegenseitige Gemeinschaft"⟩: Abendmahlsgemeinschaft zwischen Angehörigen verschiedener christlicher ↑Konfessionen (teilweise in der ↑ökumenischen Bewegung)

In|ter|kon|fes|si|o|na|lis|mus *der;* -: das Streben nach Zusammenarbeit der christlichen ↑Konfessionen über bestehende Glaubensgegensätze hinweg, Bemühung um (bes. politische u. soziale) Zusammenarbeit zwischen ihnen

in|ter|kon|fes|si|o|nell: das Verhältnis verschiedener Konfessionen zueinander betreffend; über den Bereich einer Konfession hinausgehend; zwischenkirchlich

in|ter|kon|ti|nen|tal: a) zwischen zwei Kontinenten gelegen (in Bezug auf Mittelmeere); **b)** von einem Kontinent aus einen anderen erreichend (z. B.: interkontinentale Raketen)

In|ter|kon|ti|nen|tal|ra|ke|te *die;* -, -n: landgestützte militärische Rakete mit großer Reichweite

in|ter|kos|tal (Med.): zwischen den Rippen liegend

In|ter|kos|tal|neu|r|al|gie *die;* -, -n (Med.): ↑Neuralgie im Bereich der Zwischenrippennerven

in|ter|kra|ni|al (Med.): im Schädelinnern gelegen, vorkommend

in|ter|krus|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): in der Erdkruste gebildet od. liegend (von Gesteinen)

In|ter|kul|tu|ra|li|tät *die;* -: **1.** Bewusstsein, das für die kulturelle, sprachliche od. religiöse Verschiedenheit der Mitglieder einer Gesellschaft besonders sensibilisiert ist [und auf den Respekt bzw. die Akzeptanz der Verschiedenheit ausgerichtet ist]. **2.** Wissenschaftszweig, der sich mit den individuellen und gesellschaftlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen verschiedener Kulturen in der globalisierten Welt befasst

in|ter|kul|tu|rell: die Beziehungen zwischen den verschiedenen Kulturen betreffend

in|ter|kur|rent, in|ter|kur|rie|rend ⟨*lat.*⟩: hinzukommend (z. B. von einer Krankheit, die zu einer anderen hinzukommt)

in|ter|li|ne|ar: zwischen die Zeilen des fremdsprachigen Urtextes geschrieben (von Übersetzungen, bes. in frühen mittelalterlichen Handschriften)

In|ter|li|ne|ar|gloss|se *die;* -, -n: interlineare ↑Glosse (1)

In|ter|li|ne|ar|ver|si|on *die;* -, -en: interlineare wörtliche Übersetzung

In|ter|lin|gua *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Welthilfssprache, die auf dem Latein u. den romanischen Sprachen fußt

in|ter|lin|gu|al: zwei od. mehrere Sprachen betreffend, zwei od. mehreren Sprachen gemeinsam

In|ter|lin|gue *die;* -: neuerer Name für die Welthilfssprache ↑Occidental

In|ter|lin|gu|ist *der;* -en, -en: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Interlinguistik. **2.** jmd., der Interlingua spricht. **In|ter|lin|gu|is|tik** *die;* -: **1.** Plansprachenwissenschaft; Wissenschaft von den künstlichen Welthilfssprachen. **2.** die Mehrsprachigkeit, die Linguistik der Übersetzung, die Sozio- u. Psycholinguistik umfassender ↑synchroner vergleichender Sprachwissenschaftszweig. **In|ter|lin|gu|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interlinguist. **in|ter|lin|gu|is|tisch:** die Interlinguistik betreffend

In|ter|lock|wa|re *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: feinmaschige Rundstrickware für Herren- u. Damenwäsche

In|ter|lu|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: musikalisches Zwischenspiel (bes. in der Orgelmusik)

In|ter|lu|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zeit des Neumonds

In|ter|ma|xil|la|re *die;* -, -n, **In|ter|ma|xil|lar|kno|chen** *der;* -s, -⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Zwischenkieferknochen

In|ter|mé|di|aire [ɛ̃tɛrme'diɛ:ɐ̯] *das;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: eine Dressuraufgabe im internationalen Reitsport

in|ter|me|di|är ⟨*lat.-nlat.*⟩: in der Mitte liegend, dazwischen befindlich, ein Zwischenglied bildend; **intermediärer Stoffwechsel** (Med.): Zwischenstoffwechsel; Gesamtheit der Abbau- u. Umbauvorgänge der Stoffe im Körper nach ihrer Aufnahme; **intermediäres Gestein** (Geol.): neutrales, weder saures noch basisches Eruptivgestein

In|ter|me|di|ate|rei|fen [...'mi:djət...] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.; dt.*⟩ (Motorsport): Reifen für teils nasse u. teils trockene Piste (2)

In|ter|me|din *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Hormon, das den Farbwechsel bei Fischen u. Fröschen beeinflusst

In|ter|me|dio *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩, **In|ter|me|di|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: kleines musikalisches

Zwischenspiel (ursprünglich zur Erheiterung des Publikums bei Schauspielaufführungen, bei Fürstenhochzeiten o. Ä. Ende des 16. Jh.s)

in|ter|me|di|us ⟨*lat.*⟩ (Med.): in der Mitte liegend

in|ter|mens|t|ru|al, in|ter|mens|t|ru|ell ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zwischen zwei ↑Menstruationen liegend, den Zeitraum zwischen zwei Menstruationen betreffend; vgl. ...al/...ell

In|ter|mens|t|ru|um *das;* -s, ...ua (Med.): Zeitraum zwischen zwei ↑Menstruationen

In|ter|mez|zo *das;* -s, -s u. ...zzi ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** Zwischenspiel im Drama, in der ernsten Oper; **b)** kürzeres Klavier- od. Orchesterstück. **2.** lustiger Zwischenfall; kleine, unbedeutende Begebenheit am Rande eines Geschehens

in|ter|mi|nis|te|ri|ell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ministerien betreffend

In|ter|mis|si|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): zeitweiliges Zurücktreten von Krankheitssymptomen

in|ter|mit|tie|ren (Med.): [zeitweilig] zurücktreten (von Krankheitssymptomen). **in|ter|mit|tie|rend:** zeitweilig aussetzend, nachlassend; mit Unterbrechungen verlaufend, z. B. intermittierender Strom; intermittierendes Fieber; **intermittierendes Hinken** (Med.): zeitweiliges Hinken infolge von Schmerzen, die bei ungenügender Mehrdurchblutung während einer Mehrarbeit der Muskulatur, vor allem der Wadenmuskulatur, auftreten

in|ter|mo|dal ⟨*lat.; lat.-mlat.*⟩ (Verkehrsw.): die Kombination verschiedener Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft) betreffend. **In|ter|mo|da|li|tät** *die;* - (Verkehrsw.): Kombination verschiedener Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft)

in|ter|mo|le|ku|lar (Chemie; Physik): zwischen den Molekülen bestehend, stattfindend

In|ter|mun|di|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die nach Epikur zwischen den unendlich vielen Welten liegenden, von Göttern bewohnten Zwischenräume

in|ter|n ⟨*lat.*; „inwendig"⟩: **1.** innerlich, inwendig. **2.** (Med.) die inneren Organe betreffend. **3.** nur den inneren, engsten Kreis einer Gruppe betreffend; im vertrauten Kreis erfolgend; nicht öffentlich. **4.** im Internat wohnend

In|ter|na: *Plural* von ↑Internum

in|ter|nal: innerlich, verinnerlicht

In|ter|na|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: ↑Internalisierung; vgl. ...ation/...ierung. **in|ter|na|li|sie|ren:** Werte, Normen, Auffassungen o. Ä. übernehmen u. sich zu eigen machen; verinnerlichen. **In|ter|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Internalisieren; vgl. ...ation/...ierung

In|ter|nat *das;* -[e]s, -e: **1.** [höhere] Lehranstalt, in der die Schüler zugleich wohnen u. verpflegt werden; vgl. Externat. **2.** an eine [höhere] Lehranstalt angeschlossenes Heim, in dem die Schüler wohnen u. verpflegt werden

in|ter|na|ti|o|nal [auch: 'ɪn...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zwischen mehreren Staaten bestehend. **2.** über den Rahmen eines Staates hinausgehend, nicht national begrenzt, überstaatlich, weltweit

[1]In|ter|na|ti|o|na|le *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ⟨Kurzf. von „Internationale Arbeiterassoziation"⟩: Vereinigung von Sozialisten u. Kommunisten (I., II. u. III. Internationale) unter dem Kampfruf: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!". **2.** (ohne Plural) Kampflied der internationalen Arbeiterbewegung („Wacht auf, Verdammte dieser Erde")

[2]In|ter|na|ti|o|na|le *der* u. *die;* -n, -n (Sport): jmd., der als Mitglied einer Nationalmannschaft internationale Wettkämpfe bestreitet

in|ter|na|ti|o|na|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Gebietshoheit eines Staates über ein bestimmtes Staatsgebiet zugunsten mehrerer Staaten od. der ganzen Völkerrechtsgemeinschaft beschränken. **2.** international (2) machen. **In|ter|na|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Internationalisieren

In|ter|na|ti|o|na|lis|mus *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) das Streben nach zwischenstaatlichem Zusammenschluss. **2.** (Sprachwiss.) Wort, das in gleicher Bedeutung u. gleicher od. ähnlicher Form in verschiedenen Kultursprachen vorkommt (z. B. Container)

In|ter|na|ti|o|na|list *der;* -en, -en: Anhänger des Internationalismus (1). **In|ter|na|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Internationalist

In|ter|na|ti|o|na|li|tät *die;* -: Überstaatlichkeit

In|ter|ne *der* u. *die;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Schüler[in] eines Internats; vgl. Externe

In|ter|net *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. inter*national u. *net*work „internationales Netzwerk"⟩: weltweiter Verbund von Computernetzen, in dem verschiedene Dienste (z. B. WWW, E-Mail) angeboten werden

In|ter|net|ad|res|se *die;* -, -n: aus dem Namen einer Person, einer Firma o. Ä. sowie weiteren [standardisierten] Zeichen bestehende Angabe, unter der jmd. im Internet erreichbar ist

in|ter|net|af|fin: das Internet oft u. gern nutzend

In|ter|net|auk|ti|on *die;* -, -en: Auktion, die mithilfe des Internets durchgeführt wird

In|ter|net|ban|king, In|ter|net-Banking [...bɛŋkɪŋ] *das;* -[s]: das Abwickeln von Bankgeschäften mithilfe des Internets

In|ter|net|ca|fé *das;* -s, -s: Café, wo den Gästen Terminals zur Verfügung stehen, mit denen sie das Internet benutzen können

In|ter|net|dienst *der;* -[e]s, -e: **1.** eine spezifische Funktion erfüllende Komponente des Internets (z. B. E-Mail, World Wide Web, Telefonie). **2.** Anbieter eines Internetdienstes (1)

in|ter|net|fä|hig: [technisch] so ausgestattet, dass eine Verbindung zum Internet hergestellt werden kann

In|ter|net|por|tal *das;* -s, -e: Website, die so angelegt ist, dass man von ihr aus bequem auf eine Vielzahl von Informationen zu einem bestimmten Thema zugreifen kann

In|ter|net|pro|vi|der [...prɔ'vaɪdɐ] *der;* -s, -: Anbieter von Internetdienstleistungen

In|ter|net|ra|dio *das;* -s: über das

Internet verbreiteter Hörfunk, z. T. ergänzt durch Videobilder

In|ter|net|sei|te *die;* -, -n: einzelnes Dokument im Internet

In|ter|net|shop|ping, In|ter|net-Shop|ping […ʃɔpɪŋ] *das;* -s: das Einkaufen durch Bestellung von Waren über das Internet

In|ter|net|sur|fen […sɜːfn̩] *das;* -s: das Surfen (3a, 3 b) im Internet

In|ter|net|te|le|fo|nie *die;* -: Telefonieren mithilfe des Internets

In|ter|net-TV […tiːviː] *das;* -s: Übertragung von Audio- u. Videosignalen (Fernsehprogrammen) über das Internet

In|ter|net|user […ˈjuːzɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (Jargon): Internetnutzer. **In|ter|net|use|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Internetuser

in|ter|ni|e|ren ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** Angehörige eines gegnerischen Staates während des Krieges in staatlichen Gewahrsam nehmen, in Lagern unterbringen; **b)** jmdn. in einem Lager festsetzen. **2.** einen Kranken isolieren, in einer geschlossenen Anstalt unterbringen

In|ter|ni|e|rung *die;* -, -en: das Internieren, das Interniertwerden; das Interniertsein

In|ter|ni|e|rungs|la|ger *das;* -s, -: Lager, in dem Zivilpersonen [während des Krieges] gefangen gehalten werden

In|ter|nịst *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Facharzt für innere Krankheiten. **2.** (veraltet) ↑Interne. **In|ter|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Internist (1). **in|ter|nịs|tisch:** die innere Medizin betreffend

In|ter|no|di|um *das;* -s, …ien ‹*lat.*› (Bot.): zwischen zwei Blattansatzstellen od. Blattknoten liegender Sprossabschnitt einer Pflanze

In|ter|num *das;* -s, …na ‹*lat.*›: **1.** Gebiet, das einer bestimmten Person, Gruppe od. Behörde vorbehalten u. Dritten gegenüber abgeschlossen ist. **2.** nur die eigenen inneren Verhältnisse angehende Angelegenheit

In|ter|nun|ti|us *der;* -, …ien ‹*lat.*›: diplomatischer Vertreter des Papstes in kleineren Staaten; vgl. Nuntius

in|ter|or|bi|tal: zwischen den ↑Orbits befindlich; für den Raum zwischen den Orbits bestimmt

in|ter|oze|a|nisch: Weltmeere verbindend

in|ter|par|la|men|ta|risch: die Parlamente der einzelnen Staaten umfassend; **Interparlamentarische Union:** Vereinigung von Parlamentariern verschiedener Länder (Abk.: IPU)

In|ter|pel|lant *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Parlamentarier, der eine Interpellation (1) einbringt. **In|terpel|la|tion** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpellant

In|ter|pel|la|ti|on *die;* -, -en ‹„Unterbrechung“›: **1.** parlamentarische Anfrage an die Regierung. **2.** (veraltet; Rechtsspr.) **a)** Einrede; das Recht, die Erfüllung eines Anspruchs ganz od. teilweise zu verweigern; **b)** Einspruchsrecht gegen Versäumnisurteile, Vollstreckungsbefehle o. Ä.; **c)** Mahnung des Gläubigers an den Schuldner. **3.** (veraltet) Unterbrechung, Zwischenrede

in|ter|pel|lie|ren: 1. eine Interpellation einbringen. **2.** (veraltet) unterbrechen, dazwischenreden, ins Wort fallen

in|ter|per|so|nal, in|ter|per|so|nell: zwischen zwei od. mehreren Personen ablaufend, mehrere Personen betreffend; vgl. …al/…ell

In|ter|pe|ti|o|lar|sti|pel *die;* -, -n ‹*lat.*› (Bot.): Verwachsungsprodukt der Nebenblätter bei Pflanzen mit gegenständigen (einander gegenüberstehenden) Blättern

in|ter|pla|ne|tar, in|ter|pla|ne|ta|risch: zwischen den Planeten befindlich; vgl. …isch/-

In|ter|plu|vi|al *das;* -s, -e, **In|terplu|vi|al|zeit** *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: regenärmere Zeit in den heutigen Tropen u. Subtropen während der ↑Interglazialzeiten

in|ter po|cu|la ‹*lat.;* „zwischen den Bechern“› (veraltet): beim Wein, beim Trinken

In|ter|pol *die;* - ‹Kurzw. aus *Internationale Kriminalpol*izeiliche Organisation›: zentrale Stelle (mit Sitz in Paris) zur internationalen Koordination der Ermittlungsarbeit in der Verbrechensbekämpfung

In|ter|po|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Math.) das Errechnen von Werten, die zwischen bekannten Werten einer ↑Funktion (2) liegen. **2.** spätere unberechtigte Einschaltung in den Text eines Werkes. **3.** (Fotogr.) Änderung [der Dichte] von Bildpunkten (u. damit bes. der Kontraste) durch die Berechnung benachbarter Bildpunkte

In|ter|po|la|tor *der;* -s, …oren: jmd., der eine Interpolation (2) vornimmt. **In|ter|po|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpolator

in|ter|po|lie|ren: 1. Werte zwischen bekannten Werten einer ↑Funktion (2) errechnen. **2.** eine Interpolation (2) vornehmen. **3.** (Fotogr.) eine Interpolation (3) vornehmen

in|ter|po|ni|e|ren ‹*lat.*› (veraltet): **1.** [etwas] vermitteln. **2.** ein Rechtsmittel [gegen einen Bescheid] einlegen

In|ter|po|si|ti|on *die;* -, -en (Med.): **1.** Lagerung von Weichteilen zwischen Knochenbruchstücken. **2.** operative Einlagerung der Gebärmutter zwischen Blase u. vorderer Scheidenwand (bei Scheidenvorfall)

In|ter|prẹt *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** jmd., der etwas interpretiert (1). **2.** Künstler, der Lieder od. andere Musikkompositionen einem Publikum vermittelt (z. B. Musiker, Sänger)

In|ter|pre|ta|mẹnt *das;* -[e]s, -e: Deutungsmittel, Verständigungsmittel, Kommunikationsmittel

In|ter|pre|tạnt *der;* -en, -en: jmd., der sich um die Interpretation (1) von etwas bemüht. **In|ter|pre|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpretant

In|ter|pre|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** Auslegung, Erklärung, Deutung [von Texten]. **2.** künstlerische Wiedergabe von Musik

In|ter|pre|ta|tio ro|ma|na *die;* - - (Geschichte): **1.** Bezeichnung fremder Gottheiten mit Namen römischer Götter (z. B. Donar mit Jupiter). **2.** Deutung u. Übernahme germanischer religiöser Bräuche u. Vorstellungen durch die katholische Kirche

in|ter|pre|ta|tiv ‹*lat.-nlat.*›: auf Interpretation beruhend; erklärend, deutend, erhellend; vgl. …iv/…orisch

In|ter|pre|ta|tor *der;* -s, …oren

⟨*lat.*⟩: ↑Interpret (1). **In|ter|pre|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpretator

in|ter|pre|ta|to|risch: den Interpreten, die Interpretation betreffend; vgl. ...iv/...orisch

In|ter|pre|ter [auch: ɪnˈtəːprɪtə] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (EDV): ↑Programm (4), das die Anweisungen eines in einer anderen Programmiersprache geschriebenen Programms unmittelbar analysiert und ausführt

in|ter|pre|tie|ren: 1. [einen Text] auslegen, erklären, deuten. **2.** Musik künstlerisch wiedergeben

In|ter|pre|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interpret

In|ter|psy|cho|lo|gie *die;* -: Psychologie der zwischenmenschlichen Beziehungen

in|ter|pun|gie|ren ⟨*lat.*⟩: ↑interpunktieren. **in|ter|punk|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: Satzzeichen setzen

In|ter|punk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Setzung von Satzzeichen; Zeichensetzung

In|ter|ra|di|us *der;* -, ...ien (meist Plural): Linie, welche den Winkel zwischen den Körperachsen strahlig symmetrischer Tiere halbiert

In|ter|re|gio® *der;* -s, -s, **In|ter|re|gio|zug** *der;* -[e]s, ...züge: **a)** (früher) in einem bestimmten Zeittakt [gewöhnlich alle zwei Stunden] verkehrender Schnellzug (Abk.: IR®); **b)** in einigen Staaten Europas eingesetzter Fernverkehrszug

In|ter|re|g|num *das;* -s, ...nen u. ...na ⟨*lat.*⟩: **1.** Zwischenregierung, vorläufige Regierung. **2.** Zeitraum, in dem eine vorläufig eingesetzte Regierung die Regierungsgeschäfte wahrnimmt. **3.** (ohne Plural; Geschichte) die kaiserlose Zeit zwischen 1254 u. 1273

In|ter|re|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Beeinflussung von Körperbau u. Geschlechtsmerkmalen durch Überproduktion von Nebennierenhormonen

in|ter|ro|ga|tiv ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): fragend. **In|ter|ro|ga|tiv** *das;* -s, -e: ↑Interrogativpronomen

In|ter|ro|ga|tiv|ad|verb *das;* -s, ...bien: Frageumstandswort (z. B. wo?, wann?)

In|ter|ro|ga|tiv|pro|no|men *das;* -s, - u. ...mina: fragendes Fürwort, Fragefürwort (z. B. wer?, welcher?)

In|ter|ro|ga|tiv|satz *der;* -es, ...sätze: (direkter od. indirekter) Fragesatz (z. B.: *Wo warst du gestern?;* Er fragte mich, *wo ich gewesen sei*)

In|ter|ro|ga|ti|vum *das;* -s, ...va: ↑Interrogativpronomen

In|ter|rup|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) [künstliche] Unterbrechung (z. B. einer Schwangerschaft od. des ↑Koitus). **2.** Unterbrechung; Störung

In|ter|rup|tus *der;* -, -: Kurzform von ↑Coitus interruptus

In|ter|sek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Durchschnittsmenge zweier Mengen, deren Elemente in beiden Mengen vorkommen (z. B. bilden die Mengen „Frauen" u. „Ärzte" die Intersektion „Ärztinnen")

In|ter|sep|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Septum

In|ter|se|rie *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Motorsport): europäische Wettbewerbsserie mit Rundstreckenrennen für Sportwagen, zweisitzige Rennwagen o. Ä.

In|ter|sex [auch: ˈɪn...] *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Individuum (3), das die typischen Merkmale der Intersexualität zeigt

In|ter|se|xu|a|li|tät *die;* - (Biol.): das Vorkommen von männlichen u. weiblichen Geschlechtsmerkmalen in einem Individuum (3) [einer sonst getrenntgeschlechtigen Art]

in|ter|se|xu|ell (Biol.): Intersexualität aufweisend (von Individuen)

In|ter|shop *der;* -[s], -s u. ...läden ⟨Kunstw. aus ↑*inter*national u. ↑*Shop*⟩: früher in der DDR existierendes Geschäft (innerhalb einer Kette), in dem ausländische Waren u. Spitzenerzeugnisse aus der Produktion der DDR nur gegen frei konvertierbare Währung verkauft wurden

in|ter|sta|di|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): die Ablagerungen während eines Interstadials betreffend. **In|ter|sta|di|al** *das;* -s, -e (Geol.): Wärmeschwankung während einer Glazialzeit

in|ter|stel|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩: zwischen den Fixsternen befindlich; **interstellare Materie:** nicht genau lokalisierbare, wolkenartig verteilte Materie zwischen den Fixsternen

in|ter|sti|ti|ell ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): in den Zwischenräumen liegend (z. B. von Gewebe, Gewebeflüssigkeiten o. Ä.)

In|ter|sti|ti|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Zwischenraum (z. B. zwischen Organen). **2.** (nur Plural; kath. Kirchenrecht) vorgeschriebene Zwischenzeit zwischen dem Empfang zweier geistlicher Weihen

in|ter|sub|jek|tiv: verschiedenen Personen gemeinsam, von verschiedenen Personen nachvollziehbar. **In|ter|sub|jek|ti|vi|tät** [...v...] *die;* -: intersubjektive Beschaffenheit

in|ter|ter|ri|to|ri|al: zwischenstaatlich (von Abkommen od. Vereinbarungen)

In|ter|tri|go *die;* -, ...gines [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Wundsein, Hautwolf

In|ter|tri|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Abnutzung durch Reibung (z. B. bei Münzen)

in|ter|tro|chan|tär ⟨*lat.; gr.*⟩ (Anat.): zwischen den beiden Rollhügeln (Knochenvorsprüngen) am Oberschenkelknochen liegend

In|ter|type® [...taip] *die;* -, -s, **In|ter|type-Fo|to|set|ter** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Lichtsetzmaschine mit auswechselbaren Linsensystemen, durch die die Schrifttype in verschiedenen Größen projiziert werden kann

in|ter|ur|ban ⟨*lat.-nlat.;* „zwischenstädtisch"⟩ (veraltet): Überland

In|ter|usu|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zwischenzinsen, die sich als Vorteil des Gläubigers bei vorzeitiger Leistung des Schuldners einer unverzinslichen Geldsumme ergeben

In|ter|val|l *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Zeitabstand, Zeitspanne; Frist; Pause. **2.** (Musik) Abstand zweier zusammen od. nacheinander klingender Töne. **3.** (Med.) **a)** symptom- od. schmerzfreie Zwischenzeit im Verlauf einer Krankheit; **b)** Zeit zwischen den ↑Menstruationen. **4.** (Math.) der Bereich zwischen zwei Punkten einer Strecke od. Skala

in|ter|val|lisch (Musik): das Intervall (2) betreffend

In|ter|val|trai|ning *das;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩ (Sport): Trainingsmethode, bei der ein Trainingsprogramm stufenweise so durchgeführt wird, dass die einzelnen Übungen in einem bestimmten Rhythmus von kürzeren Entspannungspausen unterbrochen werden

in|ter|va|lu|ta|risch ⟨*lat.; lat.-it.*⟩: im Währungsaustausch stehend

In|ter|ve|ni|ent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der sich in [Rechts]streitigkeiten [als Mittelsmann] einmischt

in|ter|ve|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** dazwischentreten; vermitteln; sich einmischen (von einem Staat in die Verhältnisse eines anderen). **2.** (Rechtswiss.) einem Prozess beitreten, sich vermittelnd in eine Rechtssache einschalten. **3.** als hemmender Faktor in Erscheinung treten

In|ter|vent *der;* -en, -en ⟨*lat.-russ.*⟩: russ. Bez. für: kriegerischer ↑Intervenient

In|ter|ven|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Vermittlung; diplomatische, wirtschaftliche, militärische Einmischung eines Staates in die Verhältnisse eines anderen. **2.** (Wechselrecht) Ehreneintritt eines Dritten zum Schutze eines Rückgriffschuldners; ↑Honorant, ↑Honorat. **3.** Maßnahme zur Verhinderung von Kursrückgängen bestimmter ↑Effekten

In|ter|ven|ti|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: [unsystematisches] Eingreifen des Staates in die [private] Wirtschaft

In|ter|ven|ti|o|nist *der;* -en, -en: Anhänger des Interventionismus. **In|ter|ven|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interventionist

in|ter|ven|ti|o|nis|tisch: den Interventionismus betreffend

In|ter|ven|ti|on|skla|ge *die;* -, -n (Rechtswiss.): Klage gegen eine Zwangsvollstreckung, die nicht vom Schuldner selbst, sondern von einem Dritten erhoben wird

in|ter|ven|tiv (veraltet): dazwischentretend, vermittelnd

In|ter|ver|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Interlinearversion

in|ter|ver|te|b|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zwischen den Wirbeln liegend

In|ter|view ['ɪntɐvju:, auch: …'vju:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** von einem Berichterstatter von Presse, Rundfunk od. Fernsehen vorgenommene Befragung einer meist bekannten Persönlichkeit zu bestimmten Themen od. zur eigenen Person. **2. a)** (Soziol.) gezielte Befragung beliebiger od. ausgewählter Personen zu statistischen Zwecken; **b)** (Med.; Psychol.) ↑methodische (2) Befragung eines Patienten zur Aufnahme einer ↑Anamnese u. zur Diagnose

in|ter|vie|w|en […'vju:ən, auch: 'ɪn…]: **1.** mit jmdm. ein Interview führen. **2.** (ugs.) jmdn. in einer bestimmten Angelegenheit befragen, ausfragen

In|ter|vie|w|er […'vju:ɐ, auch: 'ɪn…] *der;* -s, -: jmd., der mit jmdm. ein Interview führt. **In|ter|vie|w|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Interviewer

In|ter|vi|si|on *die;* - ⟨Kurzw. aus ↑*inter*national u. ↑Tele*vision*⟩ (früher): Zusammenschluss osteuropäischer Fernsehanstalten zum Zwecke des Austausches von Fernsehprogrammen; vgl. Eurovision

in|ter|ze|di|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltend): dazwischentreten (zwischen Schuldner u. Gläubiger); sich verbürgen, für jmdn. eintreten

in|ter|zel|lu|lar, in|ter|zel|lu|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): zwischen den Zellen gelegen. **In|ter|zel|lu|la|re** *die;* -, -n (meist Plural) (Biol., Med.): Zwischenzellraum

In|ter|zep|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Verdunstungsverlust bei Niederschlägen durch Abgabe von Feuchtigkeit an die Außenluft, bes. im Wald. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Wegnahme, Unterschlagung

In|ter|zes|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Eintreten für die Schuld eines anderen (z. B. Bürgschaftsübernahme). **2.** (veraltet) ↑Intervention (1)

in|ter|zo|nal: zwischen zwei Bereichen (z. B. von Vereinbarungen, Verbindungen o. Ä.)

In|ter|zo|nen|tur|nier *das;* -s, -e: Schachturnier der Sieger u. Bestplatzierten aus den einzelnen Zonenturnieren zur Ermittlung der Teilnehmer am ↑Kandidatenturnier

in|tes|ta|bel ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): unfähig, ein Testament zu machen od. als Zeuge aufzutreten

In|tes|tat|er|be *der;* -n, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: gesetzlicher Erbe eines Erblassers, der kein Testament hinterlassen hat

In|tes|tat|erb|fol|ge *die;* -: gesetzliche Erbfolge

In|tes|tat|er|bin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intestaterbe

in|tes|ti|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Darmkanal gehörend

In|tes|ti|num *das;* -, …nen u. …na ⟨*lat.*⟩ (Med.): Darmkanal, Eingeweide

In|thro|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.-)mlat.*⟩: **a)** Thronerhebung eines Monarchen; **b)** feierliche Einsetzung eines neuen Abtes, Bischofs od. Papstes; vgl. …ation/…ierung. **in|thro|ni|sie|ren: a)** einen Monarchen auf den Thron erheben; **b)** einen neuen Abt, Bischof od. Papst feierlich einsetzen. **In|thro|ni|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Inthronisation; vgl. …ation/…ierung

In|ti *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*indian.*⟩: frühere Währungseinheit in Peru

In|ti|fa|da *die;* - ⟨*arab.;* „Aufstand, Erhebung"⟩: palästinensischer Widerstand in den von Israel besetzten Gebieten

in|tim ⟨*lat.;* „innerst; vertrautest"⟩: **1.** innig; vertraut, eng [befreundet]. **2. a)** (verhüllend) sexuell; **mit jmdm. intim sein:** mit jmdm. geschlechtlich verkehren; **b)** den Bereich der Geschlechtsorgane betreffend. **3.** ganz persönlich, verborgen, geheim. **4.** gemütlich, anheimelnd. **5.** genau, bis ins Innerste

[1]**In|ti|ma** *die;* -, …mä: **1.** (Med.) innerste Haut der Gefäße. **2.** Vertraute; [eng] Befreundete, Busenfreundin

[2]**In|ti|ma** *die* (Plural): intime Einzelheiten

In|ti|ma|ti|on *die;* -, -en (veraltet): gerichtliche Ankündigung, Aufforderung, Vorladung

In|tim|feind *der;* -[e]s, -e ⟨lat.; dt.⟩: Person, die jmd. gut kennt u. zu der er aufgrund einer unüberbrückbaren geistigen Gegner-

schaft, Konkurrenz auf einem bestimmten Gebiet o. Ä. in einem besonders feindseligen, ablehnenden Verhältnis steht.

In|tim|fein|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Intimfeind

In|tim|fri|sur *die;* -, -en ⟨*lat.; nlat.*⟩: Frisur der Schamhaare [u. der Achselhaare]

In|tim|hy|gi|e|ne *die;* -: Körperpflege im Bereich der Geschlechtsteile

In|ti|mi: *Plural* von ↑Intimus

In|ti|mi|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Einschüchterung. **in|ti|mi|die|ren** (veraltet): einschüchtern; Furcht, Schrecken einjagen; abschrecken

in|ti|mie|ren ⟨*lat.*⟩: jmdm. eine ↑Intimation zustellen

in|ti|mis|tisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: [sehr] auf das Intime, Private bezogen

In|ti|mi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** vertrautes, intimes Verhältnis; Vertrautheit; **b)** Vertraulichkeit; vertrauliche Angelegenheit. **2.** (meist Plural) sexuelle, erotische Handlung, Berührung, Äußerung. **3.** (ohne Plural) gemütliche, intime Atmosphäre. **4.** (ohne Plural) ↑Intimsphäre

In|tim|schmuck *der;* -[e]s, -e (Plural selten) ⟨*lat.; dt.*⟩: an den Geschlechtsteilen getragener, meist durch ↑Piercing befestigter Schmuck

In|tim|sphä|re *die;* -: innerster persönlicher Bereich

In|tim|spray *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Deodorant für den Intimbereich

In|ti|mus *der;* -, ...mi ⟨*lat.*⟩: Vertrauter; [eng] Befreundeter, Busenfreund

In|ti|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): innere Zellwand der Sporen der Moose u. Farnpflanzen u. der Pollenkörner der Blütenpflanzen; Ggs. ↑Exine

In|ti|tu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Betitelung, Überschrift

in|to|le|ra|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unerträglich; unleidlich, unausstehlich

in|to|le|rant ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** unduldsam; [eine andere Meinung, Haltung, Weltanschauung] auf keinen Fall gelten lassend; Ggs. ↑tolerant (1). **2.** (Med.) bestimmte Stoffe (bes. Nahrungsmittel od. Alkohol) nicht vertragend

In|to|le|ranz *die;* -, -en: **1.** Unduldsamkeit (gegenüber einer anderen Meinung, Haltung, Weltanschauung usw.); Ggs. ↑Toleranz (1). **2.** (Med.) auf Unverträglichkeit beruhende Abneigung des Organismus gegen bestimmte Stoffe (bes. gegen bestimmte Nahrungsmittel od. Alkohol); mangelnde Widerstandsfähigkeit des Organismus gegen schädigende äußere Einwirkungen; Ggs. ↑Toleranz (2)

In|to|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Einstimmung"⟩: **1.** (Sprachwiss.) Veränderung des Tones nach Höhe u. Stärke beim Sprechen von Silben od. ganzen Sätzen; Tongebung. **2.** (in der Gregorianik) vom Priester, Vorsänger od. Kantor gesungene Anfangsworte eines liturgischen Gesangs, der dann vom Chor od. von der Gemeinde weitergeführt wird. **3.** (Musik) präludierende Einleitung in größeren Tonsätzen; kurzes Orgelvorspiel. **4.** (Musik) Art der Tongebung bei Sängern u. Instrumentalisten, z. B. eine reine, unsaubere, weiche Intonation. **5.** (Musik) im Instrumentenbau, bes. bei Orgeln, der Ausgleich der Töne u. ihrer Klangfarben

in|to|na|to|risch (Sprachwiss.): die Intonation (1) betreffend, darauf beruhend

In|to|nem *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sprachwiss.): Einzelsegment aus der Tonkurve, in der ein gesprochener Textabschnitt verläuft

in|to|nie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physiol.) beim Sprechen od. Singen die Stimme auf eine bestimmte Tonhöhe einstellen. **2. a)** anstimmen, etwas zu singen od. zu spielen beginnen; **b)** den Ton angeben; **c)** Töne mit der Stimme od. auf einem Instrument in einer bestimmten Tongebung hervorbringen

in to|to ⟨*lat.*⟩: im Ganzen; insgesamt, vollständig

In|tou|rist ['ɪntu...] *die* od. *der;* - (oft ohne Artikel gebraucht) ⟨*russ.*⟩ (früher): staatliches sowjetisches Reisebüro mit Vertretungen im Ausland

In|to|xi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vergiftung; schädigende Einwirkung von Giftstoffen auf den Organismus

in|t|ra..., In|t|ra...

⟨*lat.* intra „innerhalb, in ... hinein; binnen, während"⟩
Präfix mit der Bedeutung „innerhalb":
– intralingual
– intramuskulär
– Intranet
– intravenös

in|t|ra|ab|do|mi|nal, in|t|ra|ab|do|mi|nell (Med.): innerhalb des Bauchraums gelegen od. erfolgend; vgl. ...al/...ell

in|t|ra|al|ve|o|lar (Med.): innerhalb der ↑Alveolen liegend

In|t|ra|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Eintritt von Stoffen in das Zellplasma (vgl. Plasma) durch die äußere Plasmahaut

In|t|ra|da, Entrada *die;* -, ...den: ↑Intrade

In|t|ra|day|han|del [...'deɪ...] *der;* -s ⟨*lat.-engl.; dt.*⟩ (Börsenw.): Kauf u. Verkauf von Wertpapieren od. Devisen innerhalb eines Börsentages

In|t|ra|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): festliches, feierliches Eröffnungs- od. Einleitungsstück (z. B. der Suite)

in|t|ra|glu|tä|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): in den großen Gesäßmuskel erfolgend (z. B. von Injektionen); innerhalb des großen Gesäßmuskels [gelegen]

in|t|ra|grup|pal ⟨*lat.; dt.-nlat.*⟩ (Soziol.): die Beziehungen u. Spannungen innerhalb einer sozialen Gruppe betreffend

in|t|ra|in|di|vi|du|ell: innerhalb eines Individuums ablaufend

in|t|ra|kar|di|al (Med.): innerhalb des Herzens gelegen, unmittelbar ins Herz hinein erfolgend

in|t|ra|kon|ti|nen|tal (Geol.): in einen Kontinent eingesenkt (von Einbruchs- u. Ingressionsmeeren)

in|t|ra|kra|ni|ell ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb des Schädels lokalisiert (z. B. von Tumoren)

in|t|ra|krus|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑interkrustal

in|t|ra|ku|tan ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): in der Haut [gelegen]; in die Haut hinein (z. B. von Injektionen)

ịn|t|ra le|gem ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): innerhalb, im Rahmen des Gesetzes; Ggs. ↑ contra legem

int|ra|lin|gu|a|l: innersprachlich, innerhalb einer Sprache auftretend; Ggs. ↑ extralingual

in|t|ra|lum|b|a|l (Med.): im Lendenwirbelkanal [gelegen], in ihn hinein erfolgend

in|t|ra|mer|ku|ri|e|ll ⟨*lat.-nlat.*⟩: innerhalb der vom Planeten Merkur beschriebenen Bahn befindlich

in|t|ra|mo|le|ku|l|a|r (Chemie): sich innerhalb der Moleküle vollziehend

in|t|ra|mon|t|a|n (Geol.): im Gebirge eingesenkt (von Becken)

in|t|ra|mun|d|a|n ⟨*lat.*⟩ (Philos.): innerhalb dieser Welt, innerweltlich; Ggs. ↑ extramundan

in|t|ra|mu|r|a|l ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb der Wand eines Hohlorgans gelegen

ịn|t|ra mu|ros ⟨*lat.*; „innerhalb der Mauern"⟩: nicht öffentlich, geheim

in|t|ra|mus|ku|l|ä|r (Med.): im Innern eines Muskels gelegen; ins Innere des Muskels hinein erfolgend (von Injektionen; Abk.: i. m.)

Ịn|t|ra|net *das;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: betriebsinternes Computernetzwerk, das mit Internettechnologie arbeitet

in|tran|si|g|e|nt ⟨*lat.-nlat.*⟩: unversöhnlich, zu keinen Konzessionen od. Kompromissen bereit (bes. in der Politik). **In|tran|si|g|e|nt** *der;* -en, -en: **1.** starr an seinen Prinzipien festhaltender Parteimann. **2.** (nur Plural) extreme politische Parteien. **In|tran|si|g|e|n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Intransigent (1). **In|tran|si|g|e|nz** *die;* -: Unversöhnlichkeit; mangelnde Bereitschaft zu Konzessionen

ịn|tran|si|tiv ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): (von bestimmten Verben) nicht zielend; kein Akkusativobjekt nach sich ziehend u. kein persönliches Passiv bildend (z. B. danken); Ggs. ↑ transitiv. **Ịn|tran|si|tiv** *das;* -s, -e: intransitives Verb. **In|tran|si|ti|vum** *das;* -s, ...va: ↑ Intransitiv

ịn|trans|pa|rent ⟨*lat.*⟩: **1.** undurchsichtig, nicht lichtdurchlässig. **2.** undurchschaubar [u. zur Skepsis Anlass gebend]. **Ịn|trans|pa|renz** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: fehlende Transparenz (u. daraus folgende Skepsis), Undurchschaubarkeit

in|t|ra|oku|l|a|r (Med.): innerhalb des Auges gelegen (z. B. von Tumoren od. Fremdkörpern)

in|t|ra|or|a|l (Med.): in die Mundhöhle hinein erfolgend; innerhalb der Mundhöhle

in|t|ra|os|s|ä|r ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb des Knochens

in|t|ra par|tum ⟨*lat.*⟩ (Med.): während der Geburt

in|t|ra|pe|ri|to|ne|a|l (Med.): innerhalb des Bauchfellraumes gelegen bzw. erfolgend

in|t|ra|per|so|n|a|l, in|t|ra|per|so|n|e|ll: innerhalb einer Person ablaufend, stattfindend; nur eine Person betreffend; vgl. ...al/...ell

in|t|ra|pleu|r|a|l (Med.): innerhalb der Pleurahöhle (vgl. Pleura) gelegen bzw. erfolgend

in|t|ra|pul|mo|n|a|l (Med.): innerhalb des Lungengewebes liegend

in|t|ra|sub|jek|tiv: innerhalb des einzelnen Subjekts bleibend

in|t|ra|tel|lu|risch: 1. (Astron.) innerhalb der von der Erde beschriebenen Bahn befindlich. **2.** (Geol.) im Erdkörper liegend od. entstehend

in|t|ra|tho|ra|k|a|l (Med.): innerhalb der Brusthöhle gelegen

in|t|ra|ute|ri|n: innerhalb der Gebärmutter liegend bzw. erfolgend

In|t|ra|ute|ri|n|pes|sar *das;* -s, -e (Med.): in die Gebärmutter eingelegtes ↑ Pessar

in|t|ra|va|gi|n|a|l (Med.): innerhalb der Scheide gelegen

in|t|ra|va|s|a|l ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): innerhalb der Blutgefäße gelegen

in|t|ra|ve|nös (Med.): innerhalb einer Vene gelegen bzw. vorkommend; in die Vene hinein erfolgend (von Injektionen; Abk.: i. v.)

in|t|ra|vi|t|a|l (Med.): während des Lebens vorkommend, auftretend

in|t|ra|zel|lu|l|a|r, in|t|ra|zel|lu|l|ä|r (Biol., Med.): innerhalb der Zelle[n] gelegen

in|t|ri|g|a|nt ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: ständig auf Intrigen sinnend; ränkesüchtig, hinterlistig. **In|t|ri|g|a|nt** *der;* -en, -en: jmd., der intrigiert; Ränkeschmied. **In|t|ri|g|a|n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Intrigant. **In|t|ri|g|a|nz** *die;* -: intrigantes Verhalten

In|t|ri|ge *die;* -, -n: hinterlistig angelegte Verwicklung, Ränkespiel

in|t|ri|gie|ren: Ränke schmieden, hinterlistig Verwicklungen inszenieren, einen gegen den anderen ausspielen

in|t|ri|k|a|t ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verwickelt, verworren; heikel; verfänglich

in|t|ri|n|sisch ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Psychol.): von innen her, aus eigenem Antrieb durch Interesse an der Sache erfolgend, durch in der Sache liegende Anreize bedingt; Ggs. ↑ extrinsisch; **intrinsische Motivation:** durch die von einer Aufgabe ausgehenden Anreize bedingte ↑ Motivation (1); Ggs. ↑ extrinsische Motivation

in tri|plo ⟨*lat.*⟩ (selten): [in] dreifach[er Ausfertigung]; vgl. Triplum

Ịn|t|ro *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** einleitender Musiktitel; **b)** Vorbemerkung, einleitender Artikel einer Zeitschrift o. Ä.

in|t|ro..., In|t|ro...

⟨*lat.* intro „hinein"⟩
Präfix mit der Bedeutung „hinein, nach innen":
– introduzieren
– Introspektion
– introvertiert

In|t|ro|duk|t|i|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Einleitung, Einführung. **2. a)** freier Einleitungssatz vor dem Hauptsatz einer Sonate, einer Sinfonie od. eines Konzerts; **b)** erste Gesangsnummer einer Oper. **in|t|ro|du|zie|ren:** einleiten, einführen

In|t|ro|du|zi|o|ne *die;* -, ...ni ⟨*lat.-it.*⟩: ↑ Introduktion (2)

In|t|ro|i|t|is *die;* -, ...iti|den ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Scheideneinganges

In|t|ro|i|t|us *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Eingang in ein Hohlorgan des Körpers (z. B. Scheideneingang). **2. a)** Eingangsgesang [im Wechsel mit Psalmversen] in der Messe; **b)** [im Wechsel gesungene] Eingangsworte od. Eingangslied im evangelischen Gottesdienst

In|t|ro|jek|t|i|on *die;* -, -en ⟨*lat.-*

nlat.⟩ (Psychol.): unbewusste Einbeziehung fremder Anschauungen, Motive o. Ä. in das eigene Ich, in den subjektiven Interessenkreis. **in|t|ro|ji|zie|ren** (Psychol.): fremde Anschauungen, Ideale o. Ä. in die eigenen einbeziehen

In|t|ro|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Intromittieren. **in|t|ro|mit|tie|ren: a)** hineinstecken, hineinschieben; **b)** eindringen

in|t|rors ⟨*lat.*⟩ (Bot.): nach innen gewendet (von Staubbeuteln, die der Blütenachse zugewendet sind); Ggs. ↑extrors

In|t|ro|s|pek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Hineinsehen"⟩ (Psychol.): Selbstbeobachtung; Beobachtung der eigenen seelischen Vorgänge zum Zwecke psychologischer Selbsterkenntnis

in|t|ro|s|pek|tiv: auf dem Weg der Innenschau, der psychologischen Selbsterkenntnis

In|t|ro|ver|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): Konzentration des Interesses von der Außenwelt weg auf innerseelische Vorgänge; Ggs. ↑Extraversion

in|t|ro|ver|siv: zur Introversion fähig (in Verbindung mit einer gewissen Extraversion)

in|t|ro|ver|tiert (Psychol.): nach innen gewandt, zur Innenverarbeitung der Erlebnisse veranlagt; Ggs. ↑extravertiert

In|t|ru|der *der;* -s, -[s] ⟨*lat.-engl.*⟩: militärisches Schutz- u. Aufklärungsflugzeug, speziell im Schnellwarndienst zur Unterstützung von Flugzeugträgern

in|t|ru|die|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): eindringen (von Schmelzen in Gestein)

In|t|ru|si|on *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Vorgang, bei dem Magma zwischen die Gesteine der Erdkruste eindringt u. erstarrt. **2.** widerrechtliches Eindringen in einen fremden Bereich

in|t|ru|siv (Geol.): durch Intrusion entstanden

In|t|ru|si|va *die* (Plural): ↑Intrusivgestein

In|t|ru|siv|ge|stein *das;* -s, -e (Geol.): Tiefengestein (in der Erdkruste erstarrtes Magma)

In|tu|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): (bei Erstickungsgefahr) Einführung eines [Metall]rohrs vom Mund aus in den Kehlkopf zum Einbringen von Medikamenten in die Luftwege od. zu Narkosezwecken. **in|tu|bie|ren** (Med.): eine Intubation vornehmen

In|tu|i|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** das unmittelbare, nicht diskursive, nicht auf Reflexion beruhende Erkennen, Erfassen eines Sachverhalts od. eines komplizierten Vorgangs; **b)** Eingebung, [plötzliches] ahnendes Erfassen

In|tu|i|ti|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** (Ethik) Lehre, die der Intuition den Vorrang vor der Reflexion, vor dem diskursiven Denken gibt. **2.** bei der Begründung der Mathematik entwickelte Theorie, die mathematische Existenz mit Konstruierbarkeit gleichsetzt. **3.** (Ethik) Lehre von der ursprüngl. Gewissheit des Unterschiedes von Gut u. Böse. **in|tu|i|ti|o|nis|tisch:** den Intuitionismus betreffend

in|tu|i|tiv ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** auf Intuition (a) beruhend; Ggs. ↑diskursiv; **b)** mit Intuition (b)

In|tu|mes|zenz, In|tur|ges|zenz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Anschwellung

in|tus ⟨*lat.*⟩: innen, inwendig; **etwas intus haben** (ugs.): etwas begriffen haben; sich etwas einverleibt haben, etwas gegessen od. getrunken haben

In|tus|krus|ta|ti|on *die;* -, -en (Geol.): ↑Fossilisation toter Organismen durch Ausfüllen mit mineralischen Stoffen

In|tus|sus|zep|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Einlagerung neuer Teilchen zwischen bereits vorhandene (besondere Form des Pflanzenwachstums); Ggs. ↑Apposition (2). **2.** (Med.) Einstülpung eines Darmabschnitts in einen anderen

Inu|it: *Plural* von ↑Inuk

Inuk *der;* -s, Inuit ⟨*eskim.;* „Mensch"⟩: Selbstbezeichnung der Eskimos, bes. in Kanada, Nordalaska u. Grönland

Inu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩: Alant; Vertreter der Gattung der Korbblütler mit zahlreichen Arten von Gewürz- u. Heilkräutern

Inu|lin *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: aus gewissen Pflanzenknollen (z. B. den Wurzeln von Löwenzahn, Alant, Dahlie) gewonnenes ↑Kohlenhydrat, das als Diätzucker für Zuckerkranke verwendet wird

In|un|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): völlige Überflutung großer Teile des Festlandes durch das Meer od. einen Fluss

In|un|da|ti|ons|ge|biet *das;* -[e]s, -e (Geogr.): Hochflutbett eines seichten Stromes

In|unk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einreibung (von Arzneimitteln in flüssiger od. Salbenform)

in usum Del|phi|ni: ↑ad usum Delphini

in|va|die|ren ⟨*lat.*⟩: in fremdes Gebiet einfallen; vgl. Invasion

In|va|gi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Darmeinstülpung. **2.** (Biol., Med.) Einstülpungsvorgang (in der Keimesentwicklung) mit Ausbildung der ↑dorsalen (1 a) u. der ↑ventralen (1) Urmundlippe

in|va|lid, in|va|li|de ⟨*lat.-fr.*⟩: arbeits-, dienst-, erwerbsunfähig (infolge einer Verwundung, eines Unfalles, einer Krankheit o. Ä.)

In|va|li|da|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Ungültigmachung

In|va|li|de *der* u. *die;* -n, -n: Arbeits-, Dienst-, Erwerbsunfähige[r] (infolge von Unfall, Verwundung, Krankheit o. Ä.)

in|va|li|die|ren (veraltet): ungültig machen, umstoßen

in|va|li|di|sie|ren: 1. für invalide erklären. **2.** jmdm. eine Alters- od. Arbeitsunfähigkeitsrente gewähren

In|va|li|di|tät *die;* -, -en: [dauernde] erhebliche Beeinträchtigung der Arbeits-, Dienst-, Erwerbsfähigkeit

In|var® *das;* -s ⟨Kunstw. aus *engl. invariable*⟩ (Chemie): Eisen-Nickel-Legierung, die bes. zur Herstellung unempfindlicher Messgeräte verwendet wird

in|va|ri|a|bel [auch: ɪnvaˈrɪa:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: unveränderlich; **invariable Erdschicht** (Geol.): Erdschicht, in der sich die Temperaturschwankungen der Erdoberfläche nicht mehr auswirken

in|va|ri|ant [auch: ...ˈrɪant]: unveränderlich (von Messgrößen in der Mathematik). **In|va|ri|an|te** *die;* -, -n (Math.): Größe, die bei

Eintritt gewisser Veränderungen unveränderlich bleibt
In|va|ri|an|ten|the|o|rie *die;* -: mathematische Theorie, die die [geometrischen] Größen untersucht, die bei einzelnen ↑Transformationen unverändert bleiben
In|va|ri|anz [auch: …riˈants] *die;* -: Unveränderlichkeit (z. B. von Größen in der Mathematik)
In|var|stahl® *der;* -[e]s ⟨Kunstw.⟩: Eisen-Nickel-Legierung mit sehr niedrigem Wärmeausdehnungskoeffizienten
In|va|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Einfall; feindliches Einrücken von Truppen in fremdes Gebiet; vgl. Evasion (1). **2.** (Med.) das Eindringen von Krankheitserregern in die Blutbahn
In|va|si|ons|bio|lo|gie *die;* -: Forschungsrichtung der ↑Ökologie, die sich mit dem Einwanderungsprozess fremder Pflanzen- u. Tierarten in ein neues Ökosystem befasst
in|va|siv (Med.): in das umgebende Bindegewebe wuchernd hineinwachsend (von Krebszellen)
In|va|sor *der;* -s, …oren (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Eroberer; eindringender Feind. **In|va|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Invasor
In|vek|ti|ve *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Schmährede od. -schrift; beleidigende Äußerung; Beleidigung
in|ve|nit ⟨*lat.*⟩: hat [es] erfunden (auf grafischen Blättern vor dem Namen des Künstlers, der die Originalzeichnung schuf; Abk.: inv.)
In|ven|tar *das;* -s, -e: **1.** Gesamtheit der zu einem Betrieb, Unternehmen, Haus, Hof o. Ä. gehörenden Einrichtungsgegenstände u. Vermögenswerte (einschließlich Schulden). **2.** Verzeichnis des Besitzstandes eines Unternehmens, Betriebes, Hauses [das neben der ↑Bilanz jährlich zu erstellen ist]. **3.** Verzeichnis der Vermögensgegenstände u./od. Verbindlichkeiten aus einem Nachlass
In|ven|ta|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bestandsaufnahme [des Inventars]; vgl. …ation/…ierung
In|ven|ta|ri|sa|tor *der;* -s, …oren: mit einer Bestandsaufnahme betraute Person. **In|ven|ta|ri|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inventarisator
in|ven|ta|ri|sie|ren: ein Inventar, den Bestand von etwas aufnehmen. **In|ven|ta|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Inventarisieren; vgl. …ation/…ierung
In|ven|ta|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Inventar
in|ven|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** erfinden. **2.** Bestandsaufnahme machen
In|ven|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Erfindung. **2.** kleines zwei- od. dreistimmiges Klavierstück in kontrapunktisch imitierendem Satzbau mit nur einem zugrunde liegenden Thema
In|ven|tor *der;* -s, …oren: Erfinder, Urheber. **In|ven|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Inventor
In|ven|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Bestandsaufnahme der Vermögensteile u. Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt durch Zählen, Messen o. Ä. anlässlich der Erstellung der ↑Bilanz; vgl. Skontro
in ve|ba ma|gis|t|ri vgl. jurare in verba magistri
in|vers ⟨*lat.*⟩: umgekehrt; **inverse Funktion** (Math.): durch Vertauschung der unabhängigen u. der abhängigen Variablen gewonnene Umkehrfunktion der ursprünglichen Funktion
In|ver|si|on *die;* -, -en ⟨„Umkehrung"⟩: **1.** (bildungsspr., Fachspr.) Umkehrung, Umdrehung, Umwandlung. **2.** (Sprachwiss.) Umkehrung der üblichen Wortstellung (Subjekt–Prädikat), d. h. die Stellung Prädikat–Subjekt. **3.** (Chemie) Umwandlung von Rohrzucker in ein Gemisch aus Traubenzucker u. Fruchtzucker. **4.** (Meteorol.) Temperaturumkehr an einer Sperrschicht, an der die normalerweise mit der Höhe abnehmende Temperatur sprunghaft zunimmt. **5.** (Biol.) Form der Chromosomenmutation, bei der ein herausgebrochenes Teilstück sich unter Drehung um 180° wieder an der bisherigen Stelle einfügt. **6.** (Math.) Berechnung der inversen Funktion (Umkehrfunktion). **7. a)** (Fachspr. veraltend) Umkehrung des Geschlechtstriebs; vgl. Homosexualität; **b)** (Med.) Umlagerung od. Umstülpung eines Organs (z. B. der Eingeweide od. der Gebärmutter). **8.** (Musik) Umkehrung der Notenfolge der Intervalle. **9.** (Geol.) Reliefumkehr; durch unterschiedliche Widerstandsfähigkeit der Gesteine hervorgerufene Nichtübereinstimmung von ↑tektonischem Bau u. Landschaftsbild, sodass z. B. eine geologische Grabenzone landschaftlich als Erhebung erscheint
In|vert *der* u. *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Saltosprung, Überschlag beim ↑Freestyle
In|ver|ta|se *die;* -, -n: ↑Saccharase
In|ver|te|b|rat *der;* -en, -en (meist Plural): ↑Evertebrat
In|ver|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Technik) logische Schaltung, die ein digitales Signal in sein Gegenteil verkehrt. **2.** (Elektrot.) Gerät zur Umwandlung von Gleichstrom in Wechselstrom; Wechselrichter. **3.** (ugs.) Achterbahn, bei der die Züge unter den Schienen angebracht sind
in|ver|tie|ren ⟨*lat.*⟩: umkehren, umstellen, eine Inversion vornehmen. **in|ver|tiert: 1.** umgekehrt. **2.** (Med. veraltend) zum eigenen Geschlecht hin empfindend; vgl. homosexuell
In|ver|tin *das;* -s: ↑Saccharase
In|vert|zu|cker *der;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: das bei der ↑Inversion (3) entstehende Gemisch aus Traubenzucker u. Fruchtzucker (z. B. im Bienenhonig)
in|ves|tie|ren ⟨*lat.;* „einkleiden"⟩: **1.** mit den Zeichen der Amtswürde bekleiden, in ein Amt einsetzen; vgl. Investitur (1). **2. a)** Kapital langfristig in Sachgütern anlegen; **b)** etwas auf jmdn./etwas [in reichem Maße] verwenden. **In|ves|tie|rung** *die;* -, -en: das Investieren (2); vgl. Investition
In|ves|ti|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Untersuchung, Nachforschung
in|ves|ti|ga|tiv ⟨*lat.-engl.*⟩: nach-, ausforschend; enthüllend, aufdeckend
In|ves|ti|ga|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: jmd., der investigiert. **In|ves|ti|ga|to|rin** *die;* -, -nen:

weibliche Form zu ↑Investigator

in|ves|ti|gie|ren: nachforschen, nachspüren, untersuchen

In|ves|ti|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** langfristige Anlage von Kapital in Sachwerten. **2.** Aufwendung, Geldausgabe

In|ves|ti|ti|ons|gü|ter *die* (Plural): Güter, die der ↑Produktion dienen (z. B. Maschinen, Fahrzeuge, Werkhallen)

In|ves|ti|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Einweisung in ein niederes geistliches Amt (katholisches Pfarramt); **b)** im Mittelalter feierliche Belehnung mit dem Bischofsamt durch den König. **2.** abschließender Akt der Eigentumsübertragung (im älteren deutschen Recht). **3.** Bestätigung des Ministerpräsidenten durch die Nationalversammlung (in Frankreich)

in|ves|tiv: als Investition, in Form von Investitionen, zur produktiven Verwendung; Ggs. ↑konsumtiv

In|ves|tiv|lohn *der;* -[e]s, ...löhne ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: als Spareinlage gebundener Teil des Arbeitnehmerlohnes (z. B. in Form von Belegschaftsaktien)

In|vest|ment *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Kapitalanlage in Investmentzertifikaten

In|vest|ment|ban|ker [auch: ...bɛŋkɐ] *der;* -s, -: Bankfachmann, der im Investmentgeschäft tätig ist

In|vest|ment|ban|ke|rin [auch: ...bɛŋkə...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu Investmentbanker

In|vest|ment|ban|king [...bæŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*lat.-engl.; engl.*⟩: Bez. für alle Bankgeschäfte, die sich auf die Platzierung u. den Handel mit Wertpapieren o. Ä. beziehen

In|vest|ment|club [...k...] *der;* -s, -s: Zusammenschluss von Sparern mit dem Ziel, für gemeinsame Rechnung Börsengeschäfte durchzuführen

In|vest|ment|fonds [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Sondervermögen einer Kapitalanlagegesellschaft, das in Wertpapieren od. Grundstücken angelegt wird

In|vest|ment|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: durch Investmentgesellschaften getätigtes Geschäft (z. B. Anlage von Kapital in Wertpapieren, Immobilien, Verwaltung des Kapitals im Auftrag der Anleger)

In|vest|ment|pa|pier *das;* -s, -e: ↑Investmentzertifikat

In|vest|ment|trust [...trast] *der;* -s, -s: Investmentgesellschaft; Kapitalanlage- u. Beteiligungsgesellschaft, die Investmentgeschäfte betreibt

In|vest|ment|zer|ti|fi|kat *das;* -[e]s, -e: Schein über einen Anteil am Vermögen eines Investmentfonds

In|ves|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kapitalanleger. **In|ves|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Investor

In|ves|tor-Re|la|tions [...rɪ'leɪʃənz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Pflege der Beziehungen einer Aktiengesellschaft zu ihren Aktionären

In|ve|te|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Verjährung. **in|ve|te|rie|ren** (Rechtsspr. veraltet): verjähren

in vi|no ve|ri|tas ⟨*lat.;* „im Wein [ist] Wahrheit"⟩: jmd., der etwas getrunken hat, spricht Wahrheiten aus, die er im nüchternen Zustand sonst eher für sich behält

in|vi|si|bel [auch: ...'zi:...] ⟨*lat.*⟩ (selten): unsichtbar

In|vi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (selten): Einladung

In|vi|ta|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Einleitungsgesang der ↑Matutin mit der Aufforderung zum Gebet (Psalm 95)

in|vi|ti|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** einladen, zu Gast bitten. **2.** ersuchen

in vi|t|ro ⟨*lat.;* „im Glas"⟩: im Reagenzglas [durchgeführt] (von wissenschaftlichen Versuchen); vgl. aber: in vivo

In-vi|t|ro-Fer|ti|li|sa|ti|on *die;* -, -en: künstlich herbeigeführte Verschmelzung einer menschlichen Eizelle mit einer Samenzelle außerhalb des Körpers der Frau (Abk.: IVF)

in vi|vo ⟨*lat.;* „im Leben"⟩: am lebenden Objekt [beobachtet od. durchgeführt] (von wissenschaftlichen Versuchen); vgl. aber: in vitro

In|vo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Anrufung Gottes [u. der Heiligen] (z. B. am Anfang von mittelalterlichen Urkunden)

In|vo|ka|vit ⟨*lat.;* nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Psalm 91, 15, „er hat (mich) angerufen"⟩ (ev. Kirche): der erste Sonntag der Fastenzeit

In|vo|lu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Windung"⟩: **1.** (Math.) Darstellung des Verhältnisses zwischen Punkten, Geraden od. Ebenen in der ↑projektiven Geometrie. **2.** (Med.) normale Rückbildung eines Organs (z. B. der Gebärmutter nach der Entbindung) od. des ganzen Organismus (als Alterungsvorgang). **3. a)** Verfall eines sozialen Organismus; **b)** Rückentwicklung demokratischer Systeme u. Formen in vor- od. antidemokratische

In|volve|ment [...'vɔlvmənt] *das;* -s ⟨engl.⟩: zum aktiven Mitmachen anregende Form der Beteiligung, Einbeziehung einer Person

in|vol|vie|ren: **1.** einschließen, einbegreifen, enthalten (den Sinn eines Ausdrucks). **2.** an etwas beteiligen, in etwas verwickeln; vgl. evolvieren

In|zens *die;* -, -atio|nen ⟨*lat.*⟩, **In|zen|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (kath. Kirche): das Beräuchern mit Weihrauch. **in|zen|sie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: mit Weihrauch beräuchern

In|zen|so|ri|um *das;* -s, ...ien (veraltet): Räucherfass

in|zen|tiv ⟨*lat.-engl.*⟩: anspornend, anreizend, antreibend. **In|zentiv** *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Anreiz, Ansporn

In|zest *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med.) sexuelle Beziehungen zwischen engsten Blutsverwandten; **b)** Paarung von eng verwandten Tieren

in|zes|tu|ös ⟨*lat.-fr.*⟩: einen Inzest bedeutend, in der Art eines Inzests

In|zest|zucht *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** bei Tieren die Paarung nächster Blutsverwandter zur Herauszüchtung reiner Linien. **2.** züchterisch vorgenommene Selbstbestäubung bei fremdbestäubenden Pflanzen

in|zi|dent ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): im Verlauf einer Angelegenheit nebenbei auffallend; zufällig

in|zi|den|tell: **1.** (bes. fachspr.) beiläufig, unwillkürlich erfolgend, nicht zielgerichtet (z. B. von Lernvorgängen). **2.** überwie-

I
inve

gend auf die Details einer Sache gerichtet

in|zi|den|ter: beiläufig, am Rande

In|zi|denz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) das Eintreten (eines Ereignisses), Vorfall. **2.** (Geom.) Eigenschaft, gemeinsame Punkte zu besitzen; Beziehung zwischen einem Punkt u. einer Geraden, wobei der Punkt auf der Geraden liegt bzw. die Gerade durch den Punkt geht. **3.** Anzahl der neu auftretenden Erkrankungen in einem bestimmten Zeitraum. **4.** (Wirtsch.) Wirkung von finanzpolitischen Maßnahmen auf die Einkommensverteilung

in|zi|die|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): einen Einschnitt machen

in|zi|pi|ent ⟨*lat.*⟩ (Med.): beginnend

In|zi|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) operativer Einschnitt, Öffnung (z. B. eines Abszesses). **2.** (Völkerkunde) Beschneidung. **3.** (Metrik) Zäsur (2), bes. des Pentameters

In|zi|si|v *der;* -s, -en, **In|zi|si|vus** *der;* -, ...vi ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schneidezahn

In|zi|sur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Einschnitt, Einbuchtung an Knochen u. Organen des menschlichen u. tierischen Körpers

Iod vgl. Jod

Io|dat vgl. Jodat

Io|did vgl. Jodid

Ion [auch: ˈiːɔn] *das;* -s, Ionen ⟨*gr.;* „Gehendes, Wanderndes“⟩ (Physik, Chemie): elektrisch geladenes Atom od. Molekül

Io|nen|hy|d|ra|ta|ti|on, Io|nen|hy|dra|ti|on *die;* -: Anlagerung von Wassermolekülen an Ionen

Io|nen|re|ak|ti|on *die;* -, -en: chemische Reaktion, deren Triebkraft durch die Anwesenheit von Ionen beeinflusst wird

Io|nen|strah|len *die* (Plural): aus [rasch bewegten] geladenen materiellen Teilchen (Ionen) bestehende Strahlen

Io|nen|the|ra|pie *die;* - (Med.): Heilmethode zur Beeinflussung des Ionenhaushalts des menschlichen Körpers

Io|ni|cus *der;* -, ...ci [...tsi], Ioniker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: antiker Versfuß (rhythmische Einheit); **Ionicus a maiore:** Ionicus mit meist zwei Längen u. zwei Kürzen (– – ˘ ˘); **Ionicus a minore:** Ionicus mit meist zwei Kürzen u. zwei Längen (˘ ˘ – –)

...i|on/...i|erung vgl. ...ation/...ierung

Io|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik, Chemie): Versetzung von Atomen od. Molekülen in elektrisch geladenen Zustand

Io|ni|sa|tor *der;* -s, ...oren: Gerät, das Ionisation bewirkt

[1]io|nisch: aus Ionen bestehend, sie betreffend

[2]io|nisch ⟨*gr.-lat.*⟩: den altgriechischen Dialekt u. die Kunst der Ionier betreffend; **ionischer Dimeter:** aus zwei Ionici bestehendes antikes Versmaß

Io|nisch *das;* -, **Io|ni|sche** *das;* -n: altgriechische (ionische) Tonart; in der alten Kirchenmusik die dem heutigen C-Dur entsprechende Tonart

io|ni|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik, Chemie): Ionisation bewirken. **Io|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Ionisieren; vgl. ...ation/...ierung

Io|ni|um *das;* -s: radioaktives Zerfallsprodukt des Urans, Ordnungszahl 90 (Zeichen: Io)

Io|no|me|ter *das;* -s, -: Messgerät zur Bestimmung der Ionisation eines Gases (meist der Luft), um Rückschlüsse auf vorhandene Strahlung zu ziehen

Io|non vgl. Jonon

Io|no|pho|re|se *die;* -, -n: ↑Iontophorese

Io|no|sphä|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch eine hohe Ionendichte gekennzeichnete Schicht der Atmosphäre eines Planeten, bes. der Erde

Ion|to|pho|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): Einführung von Ionen mithilfe des ↑galvanischen Stroms durch die Haut in den Körper zu therapeutischen Zwecken (bes. bei Erkrankungen des Bewegungsapparates)

Io|ta vgl. [1]Jota

Io|ta|zis|mus vgl. Jotazismus

Io|vi op|ti|mo ma|xi|mo ⟨*lat.*⟩: Jupiter, dem Besten u. Größten (Eingangsformel römischer Weihinschriften; Abk.: I. O. M.); vgl. Deo optimo maximo

iPad®, I-Pad [ˈaipɛt] *das;* -s, -s ⟨geb. nach ↑iPod zu *engl.* pad „(Schreib)block“⟩: ein ↑Tablet-PC mit berührungsempfindlichem Bildschirm der Firma Apple

IP-Ad|res|se [aiˈpi:...] *die;* -, -n ⟨*engl.;* Abk. für *I*nternet-*P*rotocol-*A*dresse⟩: normierte Ziffernfolge, über die jeder Rechner in einem Netzwerk (z. B. im Internet) eindeutig identifiziert wird

Ipe|ka|ku|an|ha [...ˈkuanja] *die;* - ⟨*indian.-port.*⟩: Brechwurz; Wurzel einer südamerikanischen Pflanze

iPhone®, I-Phone [ˈaifo:n] *das;* -[s], -s ⟨geb. nach ↑iPod zu *engl.* phone „Telefon“⟩: ein Mobiltelefon der Firma Apple

IPO [aipi:ˈloʊ] ⟨Abk. für *engl. i*nitial *p*ublic *o*ffering⟩: Börsengang eines Unternehmens

iPod®, I-Pod [ˈajpɔt] *der;* -[s], -s ⟨aus „i“ für *engl. i*nternet (oder: *i*nformation) u. pod „Gehäuse, Hülle“⟩: MP3-Player der Firma Apple

Ip|pon *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: die kampfentscheidende Wertung im Judo

Ip|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Selbstbefriedigung, Onanie

ip|se fe|cit ⟨*lat.*⟩: er hat [es] selbst gemacht (auf Kunstwerken vor od. hinter der Signatur des Künstlers; Abk.: i. f.)

Ip|sis|mus *der;* -, ...men: ↑Ipsation

ip|sis|si|ma ver|ba: völlig die eigenen Worte (einer Person, die sie gesprochen hat)

ip|so fac|to ⟨„durch die Tat selbst“⟩: Rechtsformel, die besagt, dass die Folgen einer Tat von selbst eintreten

ip|so ju|re ⟨„durch das Recht selbst“⟩: Rechtsformel, die besagt, dass die Rechtsfolgen einer Tat von selbst eintreten

IQ [iːˈkuː, auch: aɪˈkjuː] *der;* -[s], -[s]: ↑Intelligenzquotient

IQ-Test *der;* -[e]s, -s (auch: -e): Test zur Feststellung des Intelligenzquotienten

Ira|de *der* od. *das;* -s, -n ⟨*arab.-türk.;* „Wille“⟩ (Geschichte): Erlass des Sultans

ira|nisch: die auf dem Hochland von Iran lebenden Völker betreffend; **iranische Sprachen:** Sprachen der von den ↑Ariern hergeleiteten Völker auf dem Hochland von Iran

Ira|nist *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Iranistik; **Ira|nis|tik** *die;* -: Wissenschaft von den iranischen Sprachen u. Kulturen; **Ira|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Iranist

Ir|bis *der;* -ses, -se ⟨*mong.-russ.*⟩:

Schneeleopard (in den Hochgebirgen Zentralasiens)

Ire|nik *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Bemühen um eine friedliche interkonfessionelle Auseinandersetzung mit dem Ziel der Aussöhnung.

ire|nisch: friedliebend, friedfertig

Iri|d|ek|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausschneidung [eines Teils] der Regenbogenhaut

Iri|di|um *das;* -s: chem. Element; ein Edelmetall (Zeichen: Ir)

Iri|do|lo|ge *der;* -n, -n: Augendiagnostiker. **Iri|do|lo|gie** *die;* -: Augendiagnose. **Iri|do|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Iridologe

Iri|do|to|mie *die;* -, ...ien: ↑Iridektomie

Iris *die;* -, - ⟨*gr.-lat.;* „Regenbogen"⟩: **1.** (Meteorol.) Regenbogen. **2.** (Plural auch: Iriden od. Irides [i'ri:de:s]; Med.) Regenbogenhaut des Auges. **3.** Schwertlilie

Iris|blen|de *die;* -, -n (Fotogr.): verstellbare Blende, deren Öffnung in der Größe kontinuierlich verändert werden kann

Iris|di|a|g|no|se *die;* -: ↑Iridologie

Irish Cof|fee ['airıʃ 'kɔfi] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Kaffee mit einem Schuss Whiskey u. Schlagsahne

Irish Cream [- 'kri:m] *der* od. *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: Likör aus Sahne u. Whiskey

Irish Stew [- 'stju:] *das;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Eintopfgericht aus Weißkraut mit Hammelfleisch u. a.

iri|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in Regenbogenfarben schillern; **irisierende Wolken** (Meteorol.): Wolken, deren Ränder perlmutterfarbene Lichterscheinungen zeigen

Iris|scan|ner [...skɛnɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.; engl.*⟩ (EDV): Scanner, der die Identität einer Person an den Augen ermittelt (z. B. bei Grenzkontrollen)

Iri|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Regenbogenhautentzündung

Iro|nie *die;* -, ...ien (Plural selten) ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** feiner, verdeckter Spott, mit dem man etwas dadurch zu treffen sucht, dass man es unter dem auffälligen Schein der eigenen Billigung lächerlich macht; **b)** paradoxe Konstellation, die einem als frivoles Spiel einer höheren Macht erscheint (z. B. eine Ironie des Schicksals, der Geschichte)

Iro|ni|ker *der;* -s, -: Mensch mit ironischer Geisteshaltung. **Iro|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ironiker

iro|nisch: voller Ironie; mit feinem, verstecktem Spott; durch übertriebene Zustimmung seine Kritik zum Ausdruck bringend

iro|ni|sie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: einer ironischen Betrachtung unterziehen

Iron|man® ['aiənmɛn] *der;* -s ⟨*engl.;* „eiserner Mann"⟩: Triathlonwettkampf über die volle Distanz von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen

Irons ['aiəns] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: [Golf]schläger aus Metall

Iro|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ironische Wendung als Deckname (z. B.: Von einem sehr Klugen)

Ir|ra|di|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** (Med.) das Ausstrahlen von Erregung od. Schmerzen auf die Umgebung der gereizten Nerven; **b)** optische Täuschung, durch die ein heller Fleck auf dunklem Grund dem Auge größer erscheint als ein dunkler Fleck auf hellem Grund. **2.** (Wirtsch., Psychol.) das Assoziieren einer Eigenschaft eines Produktes mit einer anderen, davon unabhängigen (z. B. die Farbe Dunkelblau bei Duschgels mit der Duftnote männlich-herb). **3.** Überbelichtung von fotografischen Platten

ir|ra|di|ie|ren ⟨*lat.*⟩: ausstrahlen, als eine Irradiation (1 a) wirken

ir|ra|ti|o|nal [auch: ...'na:l] ⟨*lat.*⟩: **a)** mit dem Verstand nicht fassbar, dem logischen Denken nicht zugänglich; **b)** vernunftwidrig; **c) irrationale Zahlen** (Math.): alle Zahlen, die sich nicht durch Brüche ganzer Zahlen ausdrücken lassen; Ggs. ↑rational; vgl. ...al/...ell

Ir|ra|ti|o|na|lis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Vorrang des Gefühlsmäßigen vor der Verstandeserkenntnis. **2.** (ohne Plural) metaphysische Lehre, nach der Wesen u. Ursprung der Welt dem Verstand (der Ratio) unzugänglich sind. **3.** irrationale Verhaltensweise, Geschehen o. Ä.

Ir|ra|ti|o|na|li|tät *die;* -: die Eigenschaft des Irrationalen

ir|ra|ti|o|nell [auch: ...'nɛl]: dem Verstand nicht zugänglich, außerhalb des Rationalen; vgl. ...al/...ell

ir|re|al: nicht wirklich, unwirklich; Ggs. ↑real (2). **Ir|re|al** *der;* -s, -e: ↑Irrealis. **Ir|re|a|lis** *der;* -, ...les [...le:s]: ↑Modus des unerfüllbaren Wunsches, einer als unwirklich hingestellten Annahme (z. B.: Wenn ich ein Vöglein *wär ..., Hättest* du es doch nicht getan!)

Ir|re|a|li|tät *die;* -, -en: die Nicht- od. Unwirklichkeit; Ggs. ↑Realität

Ir|re|den|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** politische Unabhängigkeitsbewegung, die den Anschluss abgetrennter Gebiete an das Mutterland anstrebt. **2.** (ohne Plural) italienische Unabhängigkeitsbewegung im 19. Jh.

Ir|re|den|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Geisteshaltung der Irredenta. **Ir|re|den|tist** *der;* -en, -en: Angehöriger der Irredenta, Verfechter des Irredentismus. **Ir|re|den|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Irredentist. **ir|re|den|tis|tisch:** den Irredentismus betreffend

ir|re|duk|ti|bel [auch: ...'ti:...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht zurückführbar, nicht wiederherstellbar

ir|re|du|zi|bel [auch: ...'tsi:...] (Math.; Philos.): nicht zurückführbar, nicht ableitbar; Ggs. ↑reduzibel. **Ir|re|du|zi|bi|li|tät** *die;* - (Math.; Philos.): Nichtableitbarkeit

ir|re|gu|lär [auch: ...'lɛ:ɐ̯]: **1. a)** nicht regelgemäß, nicht der Regel entsprechend; **b)** nicht dem Gesetz entsprechend, ungesetzlich, regelwidrig; Ggs. ↑regulär; **irreguläre Truppen:** außerhalb des regulären Heeres aufgebotene Verbände (Freikorps, Partisanen o. Ä.). **2.** vom Empfang der katholischen geistlichen Weihen ausgeschlossen. **Ir|re|gu|lä|re** *der* u. *die;* -n, -n: Angehöriger irregulärer Truppen

Ir|re|gu|la|ri|tät *die;* -, -en: **1. a)** Regellosigkeit; man-

gelnde Gesetzmäßigkeit; Ggs. ↑Regularität (a); **b)** (Sprachwiss.) vom üblichen Sprachgebrauch abweichende Erscheinung; Ggs. ↑Regularität (b). **2.** (kath. Kirchenrecht) kirchenrechtliches Hindernis, das vom Empfang der geistlichen Weihen ausschließt

ir|re|le|vant [auch: ...'vant]: unerheblich, belanglos; Ggs. ↑relevant. **Ir|re|le|vanz** [auch: ...'vants] *die;* -, -en: Unwichtigkeit, Bedeutungslosigkeit; Ggs. ↑Relevanz

ir|re|li|gi|ös [auch: ...'gi̯ø:s] ⟨*lat.*⟩: nicht religiös (2). **Ir|re|li|gi|o|si|tät** [auch: 'ɪr...] *die;* -: irreligiöse Einstellung; Ggs. ↑Religiosität

ir|re|pa|ra|bel [auch: ...'ra:...] ⟨*lat.*⟩: **a)** sich nicht durch eine Reparatur instand setzen lassend; **b)** sich nicht ersetzen, beheben lassend; **c)** (Med.) nicht heilbar, in der Funktion nicht wiederherzustellen. **Ir|re|pa|ra|bi|li|tät** *die;* -: Unmöglichkeit, einen Schaden, Fehler o. Ä. wieder auszugleichen

ir|re|po|ni|bel [auch: ...'ni:...] (Med.): nicht wieder in die normale Lage zurückzubringen (z. B. von Gelenken); Ggs. ↑reponibel

ir|re|s|pi|ra|bel [auch: ...'ra:...] ⟨*lat.*⟩ (Med.): nicht atembar, zum Einatmen untauglich

ir|re|ver|si|bel [auch: ...'zi:...] ⟨*lat.-fr.*⟩: nicht umkehrbar, nicht rückgängig zu machen; Ggs. ↑reversibel (1). **Ir|re|ver|si|bi|li|tät** [auch: 'ɪr...] *die;* -: Unumkehrbarkeit; Ggs. ↑Reversibilität

ir|re|vi|si|bel [auch: ...'zi:...] (veraltet): nicht mit Rechtsmitteln anfechtbar (in Bezug auf Urteile); Ggs. ↑revisibel

Ir|ri|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Bewässerung"⟩: **1.** (Med.) Ausspülung (bes. des Darms bei Verstopfung), Einlauf. **2.** (Fachspr. selten) Bewässerung

Ir|ri|ga|tor *der;* -s, ...oren (Med.): Spülapparat (z. B. für Spülungen des Dickdarms)

ir|ri|gie|ren (selten): bewässern

ir|ri|ta|bel ⟨*lat.*⟩ (bes. Med.): reizbar, erregbar, empfindlich (z. B. von Nerven). **Ir|ri|ta|bi|li|tät** *die;* - (bes. Med.): Reizbarkeit, Empfindlichkeit (z. B. eines Gewebes)

Ir|ri|ta|ti|on *die;* -, -en: **a)** auf jmdn., etwas ausgehöriger Reiz, Reizung; **b)** das Erregtsein; **c)** Verwirrung, Zustand der Verunsichertheit. **ir|ri|tie|ren: a)** [auf]reizen, erregen; **b)** unsicher machen, verwirren, beunruhigen, beirren; **c)** stören, lästig sein; **d)** (veraltend) ärgern

Ir|vin|gi|a|ner *der;* -s, -: fälschliche Bez. für: Angehöriger einer katholisch-apostolischen Gemeinde. **Ir|vin|gi|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Irvingianer. **Ir|vin|gi|a|nis|mus** *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Lehre der Irvingianer

is..., **Is...** vgl. iso..., Iso...

Isa|bell|le *die;* -, -n ⟨angeblich nach der Farbe des Hemdes, das die span. Erzherzogin Isabelle von 1601 bis 1604 getragen haben soll⟩: Pferd mit isabellfarbenem Fell u. gleichfarbenem od. hellerem Mähnen- u. Schweifhaar. **isa|bell|far|ben, isa|bell|far|big:** graugelb

Is|a|go|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: in der Antike Einführung in eine Wissenschaft. **Is|a|go|gik** *die;* - ⟨*gr.*⟩: Kunst der Einführung in eine Wissenschaft, bes. die Lehre von der Entstehung der biblischen Bücher

Is|a|kus|te *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Schallstärke (bei Erdbeben)

Is|al|lo|ba|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Linie, die Orte gleicher Luftdruckveränderung verbindet

Is|al|lo|ther|me *die;* -, -n (Meteorol.): Linie, die Orte gleicher Temperaturveränderung verbindet

Is|a|na|ba|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Hebung (bei tektonischer Bewegung der Erdkruste)

Is|a|ne|mo|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Linie, die Orte verbindet, an denen gleiche Windgeschwindigkeit herrscht

Is|a|no|ma|le *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Linie, die Orte verbindet, deren Abweichung von einem Normalwert gleich ist

ISA-Sys|tem *das;* -s: die von der International Federation of the National Standardizing Associations festgelegten Normzahlen, Toleranzen, Passungen bei einander zugeordneten Maschinenteilen

Isa|tin *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: bei der Oxidation von Indigo mit Salpetersäure entstehendes Zwischen- u. Ausgangsprodukt in der pharmazeutischen u. Farbstoffindustrie

Isa|tis *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Gattung der Kreuzblütler; Waid

Is|ba *die;* -, Isbi ⟨*russ.*⟩: russische Bezeichnung für Holzhaus, Blockhütte (bes. der Bauern)

ISBN: Abk. für *engl.* International Standard Book Number (mehrstellige Nummer, die seit 1973 jedes Buch erhält)

...isch/-

Bei Adjektiven aus fremden Sprachen konkurrieren des Öfteren endungslose Adjektive mit solchen, die auf ...isch enden:
– genial/genialisch
– ideal/idealisch
Dabei haben die endungslosen Adjektive mehr die Qualität eines Eigenschaftswortes:
– antik
– sentimental
Die selteneren, auf ...isch endenden Relativadjektive drücken hingegen eine Beziehung (Zugehörigkeit, Vergleichsbildung, Gleichsetzung) aus:
– antikisch
– sentimentalisch

Is|ch|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): örtliche Blutleere, mangelnde Versorgung einzelner Organe mit Blut. **is|ch|ä|misch** (Med.): blutleer

Ischе *die;* -, -n ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs. veraltend): Mädchen, junge Frau (aus der Sicht eines Jungen, jungen Mannes)

Is|chi|a|di|kus [ɪs'çi̯a:..., ɪ'ʃi̯a...] *der;* -, ...izi (Plural selten) ⟨*gr.-lat.*⟩: Ischias-, Hüftnerv. **is|chi|a|disch** [auch: ɪ'ʃi̯a...]: den Ischias betreffend

Is|chi|al|gie [ɪsçi...; auch ɪʃi...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Ischias

Is|chi|as [auch: 'ɪsçi̯as] *der* od. *das,* fachspr. auch: *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hüftschmerzen; [anfallsweise auftretende] Neu-

…is|mus/…is|tik

Zuweilen konkurrieren die beiden Suffixe für abstrakte Substantive und stehen ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander:
– Alpinismus/Alpinistik
Im Allgemeinen zeigen sich aber Bedeutungsnuancen:

…ismus
der; -, …ismen (häufig ohne Plural)
⟨*gr.* …ismos → *(n)lat.* …ismus (→ *engl.* …ism und *fr.* …isme)⟩
Suffix, das eine Strömung, Tendenz, Geisteshaltung oder eine Erscheinung selbst bezeichnet:
– Darwinismus
– Journalismus
– Realismus
– Tourismus

…istik
die; -, -en (häufig ohne Plural)
⟨*gr.* …istiké (téchne) → *(n)lat.* …istica (→ *fr.* …istique)⟩
Suffix, das auf eine übergeordnete Ebene verweist, die die Theorie, die Lehre oder Wissenschaft von etwas meint:
– Arabistik
– Essayistik
– Publizistik
– Touristik

I Isch

ralgie im Ausbreitungsbereich des ↑Ischiadikus. **Is|chi|um** ['ɪʃiʊm] *das;* -s, …ia (Med.): Hüfte, Gesäß

Is|ch|u|rie [ɪsç…] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnverhaltung; Unmöglichkeit, Harn zu entleeren

ISDN *das;* - ⟨Abk. für *engl. i*ntegrated *s*ervices *d*igital *n*etwork „Dienste integrierendes digitales Netz“⟩: digitales Telekommunikationsnetz, das mehrere Telekommunikationsdienste (Telefonie, Fax, Datenübertragung etc.) integriert

is|en|trọp, is|en|trọ|pisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: bei gleichbleibender ↑Entropie verlaufend (von thermodynamischen Prozessen)

Is|fa|hạn, Ispahan *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt Isfahan (früher: Ispahan)⟩: feiner, handgeknüpfter Teppich mit Blüten-, Ranken- od. Arabeskenmusterung auf meist beigefarbenem Grund

ISIN *die;* -, - ⟨Abk. für *engl. i*nternational *s*ecurities *i*dentification *n*umber⟩: internationale Kennnummer für Wertpapiere

Is|lạm [auch: 'ɪslam] *der;* -[s] ⟨*arab.;* „Hingabe [an Gott]“⟩: auf die im Koran niedergelegte Verkündigung des arabischen Propheten Mohammed (um 570–632) zurückgehende monotheistische Religion

Is|la|mi|sa|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*arab.-nlat.*⟩: Bekehrung zum Islam; vgl. …ation/…ierung

is|la|misch: zum Islam gehörend

is|la|mi|sie|ren: zum Islam bekehren; unter die Herrschaft des Islams bringen. **Is|la|mi|sie|rung** *die;* -, -en: das Islamisieren; vgl. …ation/…ierung

Is|la|mịs|mus *der;* - ⟨*arab.-nlat.*⟩: dem islamischen Fundamentalismus zugrunde liegende Ideologie. **Is|la|mịst** *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Islamismus. **2.** (selten) jmd., der den Islam wissenschaftlich erforscht. **Is|la|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Islamist. **is|la|mịs|tisch:** den Islamismus betreffend, von ihm geprägt

Is|ma|e|lịt *der;* -en, -en ⟨nach Ismael, dem Sohn Abrahams, der nach Isaaks Geburt mit seiner Mutter Hagar verstoßen wurde⟩: **a)** Angehöriger alttestamentlicher nordarabischer Stämme, die Ismael als ihren Stammvater ansehen; **b)** ↑Ismailit

Is|ma|i|lịt *der;* -en, -en ⟨nach Ismail († 760), einem Nachkommen Mohammeds⟩: Angehöriger einer ↑schiitischen Glaubensgemeinschaft, in der nur sieben ↑Imame (2), als letzter Ismail, anerkannt werden

Is|mus *der;* -, Ịsmen: abwertende Bez. für eine bloße Theorie, eine von den vielen auf …ismus endenden Richtungen in Wissenschaft, Kunst o. Ä., von Lehrmeinungen u. Systemen

…is|mus/…is|tik *s. Kasten Seite 496*

ISO *die;* - ⟨Kurzw. für *I*nternational *S*tandardization⟩: Internationale Normierungsorganisation

iso…, Iso…

vor Vokalen meist is…, Is…
⟨*gr.* ísos „ähnlich, entsprechend, gleich“⟩
Präfix mit der Bedeutung „gleich“:
– Isanabase
– Isobare
– Isoglosse
– isometrisch
– isotonisch

Iso|am|p|li|tu|de *die;* -, -n (Meteorol.): Linie, die Orte verbindet, an denen gleiche mittlere Temperaturschwankungen bestehen

iso|bar ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (in Bezug auf Atomkerne) gleiche Nukleonenzahl bei verschiedener Protonen- u. Neutronenzahl besitzend. **2.** (Physik) gleichen Druck habend; **isobarer Vorgang** (Physik): ohne Druckänderung verlaufender Vorgang.

Iso|bar *das;* -s, -e: Atomkern mit isobaren Eigenschaften

Iso|ba|re *die;* -, -n: Verbindungslinie zwischen Orten, an denen gleicher Luftdruck herrscht

Iso|ba|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Isanabase

Iso|ba|the *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Punkten, an denen gleiche Wassertiefe herrscht

Iso|bu|tan *das;* -s: gesättigter Kohlenwasserstoff; farbloses, brennbares Gas

Iso|chạs|me […ç…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleich häufigen Auftretens von Polarlicht

Iso|chi|mẹ|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher mittlerer Wintertemperatur

iso|chọr ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleiches Volumen habend; **isochorer Vorgang:** Vorgang ohne Änderung des Volumens

iso|chrọm ⟨*gr-nlat.*⟩: ↑isochromatisch

Iso|chro|ma|sie *die;* -: gleiche Farbempfindlichkeit, Farbtonrichtigkeit, bes. bei fotografischen Emulsionen

iso|chro|ma|tisch: verschiedene Farben gleich behandelnd, für alle Spektralfarben gleich empfindlich, farbtonrichtig; **isochromatische Platte:** für den gesamten Spektralbereich gleich empfindliche fotografische Platte

iso|chron ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): gleich lange dauernd. **Iso|chro|ne** *die;* -, -n: Verbindungslinie zwischen Orten gleichzeitigen Auftretens bestimmter Erscheinungen (z. B. einer Erdbebenwelle)

Iso|chro|nịs|mus *der;* -: Eigenschaft von Schwingsystemen bei Uhren, dass die Schwingungsdauer von Störungen unabhängig ist

iso|cy|c|lisch vgl. isozyklisch

is|o|dọnt ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑homodont

Iso|drink *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: isotonisches Getränk, das vor allem zur Regeneration nach dem Sport getrunken wird

Iso|dy|na|me *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten, an denen gleiche magnetische Stärke herrscht

Iso|dy|ne *die;* -, -n (Physik): Linie, die Punkte gleicher Kraft verbindet

iso|elẹk|t|risch: die gleiche Anzahl positiver wie negativer Ladungen aufweisend (bei ↑amphoteren ↑Elektrolyten); **isoelektrischer Punkt:** bei organischen ↑Kolloiden auf der Kurve, die den Ladungsüberschuss der positiven Wasserstoffionen angibt, der Punkt, bei dem durch Zugabe von Laugen od. Säuren die negativen Ionen die freien Wasserstoffionen gerade neutralisieren

Iso|fo|ne, Isophone *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Linie auf Sprachkarten, die die geografische Verbreitung bestimmter Lauterscheinungen verzeichnet

Iso|ga|mẹt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): männliche od. weibliche Geschlechtszelle ohne geschlechtsspezifische Merkmale

Iso|ga|mie *die;* -, …ien (Biol.): Vereinigung gleich gestalteter Geschlechtszellen

iso|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: (in Bezug auf pflanzliche od. tierische Organismen) genetisch identisch

Iso|geo|thẹr|me *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten, an denen gleiche Erdbodentemperatur herrscht

Iso|glọs|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): auf Sprachkarten Linie, die Gebiete gleichen Wortgebrauchs begrenzt

Iso|gon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: regelmäßiges Vieleck. **iso|go|nal:** winkelgetreu (bes. bei geometrischen Figuren u. bei Landkarten), gleichwinklig. **Iso|go|na|li|tät** *die;* -: Winkeltreue (bes. bei Landkarten)

Iso|go|ne *die;* -, -n (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher ↑Deklination (3) od. gleichen Windes

Iso|ha|li|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleichen Salzgehalts

Iso|hẹ|lie […liə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleich langer Sonnenbestrahlung

Iso|hy|e|te *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Niederschlagsmenge

Iso|hyp|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Meereshöhe

Iso|ke|pha|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleiche Kopfhöhe aller Gestalten eines Gemäldes od. Reliefs

Iso|ke|rau|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Häufigkeit, Stärke od. der Gleichzeitigkeit von Gewittern

iso|kli|nal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): nach der gleichen Richtung einfallend

Iso|kli|nal|fal|te *die;* -, -n (Geol.): Gesteinsfalte, deren beide Schenkel gleich geneigt sind

Iso|kli|ne *die;* -, -n (Geogr.): Verbindungslinie zwischen Orten gleicher ↑Inklination (2)

Iso|kọ|lon *das;* -s, …la ⟨*gr.*⟩ (antike Rhet.): Satzteil, der innerhalb einer Periode mit anderen koordinierten Satzteilen in der Länge gleich ist; vgl. Kolon (2)

Iso|kry|me *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Meteorol.) Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichzeitiger Eisbildung auf Gewässern. **2.** Verbindungslinie zwischen Orten gleicher Minimaltemperatur

Iso|lar|plat|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.-nlat.; dt.*⟩: lichthoffreie fotografische Platte

Iso|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Absonderung, Getrennthaltung [von Infektionskranken, psychisch Auffälligen od. Häftlingen]. **2. a)** Vereinzelung, Vereinsamung (eines Individuums innerhalb einer Gruppe); Abkapselung; **b)** Abgeschnittenheit eines Gebietes (vom Verkehr, von der Kultur o. Ä.). **3. a)** Verhinderung des Durchgangs von Strömen (Gas, Wärme, Elektrizität, Wasser u. a.) mittels nicht leitender Stoffe; **b)** (Technik) Isoliermaterial; vgl. …ation/…ierung

Iso|la|ti|o|nịs|mus *der;* - ⟨*lat.-it.-fr.-nlat.*⟩: politische Tendenz, sich vom Ausland abzuschließen u. staatliche Eigeninteressen zu betonen. **Iso|la|ti|o|nist** *der;* -en, -en: Verfechter des Isolationismus. **Iso|la|ti|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Isolationist. **iso|la|ti|o|nịs|tisch:** den Isolationismus betreffend, dem Isolationismus entsprechend

Iso|la|ti|ọns|haft *die;* -: Haft, bei der die Kontakte des Häftlings zur Außenwelt eingeschränkt od. unterbunden werden

iso|la|tiv ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: eine Isolation (1–3) darstellend, beinhaltend

Iso|la|tor *der;* -s, …ọren: **1.** Stoff, der Energieströme schlecht od. gar nicht leitet. **2. a)** Material zum Abdichten, Isolieren; **b)** zur Verhinderung von Kurzschlüssen o. Ä. verwendetes

Material als Umhüllung u. Stütze für unter Spannung stehende elektrische Leitungen

Iso|le|xe *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Isoglosse

iso|lie|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** absondern; vereinzeln; abschließen; **isolierende Sprache:** Sprache, die die Beziehungen der Wörter im Satz nur durch die Wortstellung ausdrückt (z. B. das Chinesische); Ggs. ↑agglutinierende, ↑flektierende Sprache; **isolierte Bildung:** von einer Gruppe od. einer bestimmten Funktion losgelöste, erstarrte sprachliche Form (z. B. verschollen; lebt nicht mehr als 2. Partizip zu „verschallen", sondern ist zum Adjektiv geworden). **2.** (Med.) Infizierte von Nichtinfizierten getrennt halten. **3.** (Schach) eine Figur von ihren Mitstreitkräften abschneiden. **4.** (Technik) einen ↑Isolator anbringen

Iso|lier|mat|te *die;* -, -n: beim Schlafen im Freien verwendete dünne Unterlage

Iso|lier|sta|ti|on *die;* -, -en: Abteilung eines Krankenhauses, in der Patienten mit Infektionskrankheiten, seltener auch psychisch Kranke untergebracht werden

Iso|lie|rung *die;* -, -en: **a)** das Isolieren; **b)** Isolation (3 b); vgl. ...ation/...ierung

Iso|li|nie *die;* -, -n: Linie auf geografischen, meteorologischen u. sonstigen Karten, die Punkte gleicher Wertung od. gleicher Erscheinungen verbindet

iso|ma|g|ne|tisch: gleiche erdmagnetische Werte aufweisend; **isomagnetische Kurve:** Verbindungslinie zwischen isomagnetischen Punkten

Iso|malt *der* u. *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Zuckeraustauschstoff

iso|mer ⟨*gr.;* „von gleichen Teilen"⟩: **1.** (Bot.) gleich gegliedert in Bezug auf die Blattkreise einer Blüte, die alle gleich viele Glieder aufweisen; Ggs. ↑heteromer. **2.** (Chemie) die Eigenschaft der Isomeren aufweisend. **Iso|mer** *das;* -s, -e (meist Plural), **Iso|me|re** *das;* -n, -n (meist Plural): **1.** chemische Verbindung, die trotz der gleichen Anzahl gleichartiger Atome im Molekül durch deren Anordnung von einer entsprechenden anderen Verbindung hinsichtlich ihrer chemischen u. physikalischen Eigenschaften unterschieden ist. **2.** Atomkern, der die gleiche Anzahl Protonen u. Neutronen wie ein anderer Atomkern hat, aber unterschiedliche kernphysikalische Eigenschaften aufweist

Iso|me|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Bot.) gleiche Gliederung in Bezug auf die Blattkreise einer Blüte, die alle gleich viele Glieder aufweisen. **2.** die Verhaltensweise der Isomeren

Iso|me|ri|sa|ti|on, Iso|me|ri|sie|rung *die;* -, -en: Umwandlung einer chemischen Verbindung in eine andere von gleicher Summenformel u. gleicher Molekülgröße; vgl. ...ation/...ierung

iso|me|sisch ⟨*gr.*⟩ (Geol.): im gleichen ↑[1]Medium (3) gebildet (in Bezug auf Gesteine)

Iso|me|t|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „gleiches Maß"⟩: **1.** Längengleichheit, Längentreue, bes. bei Landkarten. **2.** (Biol.) mit dem Gesamtwachstum übereinstimmendes, gleichmäßig verlaufendes Wachstum von Organen od. Organsystemen; Ggs. ↑Allometrie. **Iso|me|t|rik** *die;* -: isometrisches Muskeltraining. **iso|me|t|risch:** die gleiche Längenausdehnung beibehaltend; **isometrisches Muskeltraining:** rationelle Methode des Krafttrainings, bei der die Muskulatur ohne Änderung der Längenausdehnung angespannt wird; **isometrisches Wachstum:** ↑Isometrie (2)

iso|me|t|rop ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): (auf beiden Augen) gleichsichtig. **Iso|me|t|ro|pie** *die;* - (Med.): gleiche Sehkraft auf beiden Augen

iso|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Physik, Chemie) von gleicher Gestalt (bes. bei Kristallen). **2.** (Math.) in der algebraischen Struktur einen Isomorphismus enthaltend. **3.** (Sprachwiss.) die gleiche sprachliche Struktur (die gleiche Anzahl von Konstituenten mit den gleichen Beziehungen zueinander, z. B. unbezähmbar, unverlierbar) aufweisend. **Iso|mor|phie** *die;* -, ...ien: isomorpher Zustand

Iso|mor|phis|mus *der;* -, ...men: **1.** Eigenschaft gewisser chemischer Stoffe, gemeinsam dieselben Kristalle (Mischkristalle) zu bilden. **2.** (Math.) spezielle, umkehrbar eindeutige Abbildung einer algebraischen Struktur auf eine andere

Iso|ne|phe *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleich starker Bewölkung

Iso|no|mie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): **a)** Gleichheit vor dem Gesetz; **b)** [politische] Gleichberechtigung

Iso|om|b|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Wasserverdunstung

Iso|pa|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit zeitlich gleich langer Eisbildung auf Gewässern

Iso|pa|thie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Behandlung einer Krankheit mit Stoffen, die durch die Krankheit im Organismus gebildet werden (z. B. Antikörper, Vakzine)

iso|pe|ri|me|t|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): (von Flächen u. Körpern) von gleichem Ausmaß

Iso|perm *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩ (Physik): magnetisches Material mit möglichst konstanter ↑Permeabilität bei verschiedenen Magnetfeldstärken

Iso|pha|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichem Vegetationsbeginn

Iso|pho|ne vgl. Isofone

is|o|pisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): in der gleichen Fazies vorkommend (in Bezug auf Gesteine)

Iso|ple|the *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichen Zahlenwerten, die hauptsächlich zur grafischen Darstellung der täglichen u. jährlichen Temperaturänderungen dient

Iso|po|de *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Assel

Iso|p|ren *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: flüssiger, ungesättigter Kohlenwasserstoff

Iso|p|te|ra *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Termiten

Iso|quan|te *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.*⟩: grafische Darstellung des Verhältnisses der einzelnen für die Produktion notwendigen Faktoren (z. B. Arbeit, Boden, Kapital) zur Feststellung u. Planung von Produktmenge, Kosten u. a.

iso|rhyth|misch ⟨*gr.*⟩ (Musik): **a)** unabhängig von Tonhöhe u. Text rhythmisch sich wiederholend (in Kompositionen des ausgehenden Mittelalters); **b)** in allen Stimmen eines Satzes rhythmisch gleichbleibend (in kontrapunktischen Sätzen)

Isor|rha|chie [...xiə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten mit gleichzeitigem Fluteintritt

Iso|seis|te *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Erdbebenstärke

Iso|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bildaufnahmevorrichtung beim Fernsehen

is|os|mo|tisch: ↑isotonisch

Iso|spin *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩ (Physik): Quantenzahl zur Klassifizierung von Elementarteilchen

Iso|s|ta|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gleichgewichtszustand zwischen einzelnen Krustenstücken der Erdrinde u. der darunter befindlichen unteren Zone der Erdkruste. **iso|s|ta|tisch:** die Isostasie betreffend

Iso|ta|lan|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher jährlicher Temperaturschwankung

Iso|the|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleich starker Sommersonnenbestrahlung

iso|therm ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): gleiche Temperatur habend; **isothermer Vorgang:** Vorgang, der ohne Temperaturveränderung verläuft. **Iso|ther|me** *die;* -, -n (Meteorol.): Verbindungslinie zwischen Orten mit gleicher Temperatur. **Iso|ther|mie** *die;* -, ...ien: **1.** (Meteorol.) gleichbleibende Temperaturverteilung. **2.** (Med.) Erhaltung der normalen Körpertemperatur

Iso|to|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleichmäßiges Wachstum der Triebe einer ↑dichotomen Verzweigung bei Pflanzen

Iso|ton *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kernphysik): Atomkern, der die gleiche Anzahl Neutronen wie ein anderer, aber eine von diesem verschiedene Protonenzahl enthält. **Iso|to|nie** *die;* -: (Physik) Konstanz des ↑osmotischen Drucks der Körperflüssigkeiten. **iso|to|nisch:** gleichen ↑osmotischen Druck habend (in Bezug auf Lösungen)

iso|top ⟨*gr.-nlat.*⟩: gleiche Kernladungszahl, gleiche chemische Eigenschaften, aber verschiedene Masse besitzend; vgl. ...isch/-. **Iso|top** *das;* -s, -e (meist Plural): Atom od. Atomkern, der sich von einem andern des gleichen chemischen Elements nur in seiner Massenzahl unterscheidet

Iso|to|pen|di|a|g|nos|tik *die;* - (Med.): Verwendung von radioaktiven Isotopen zu medizinisch-diagnostischen Zwecken

Iso|to|pen|the|ra|pie *die;* -, ...ien (Med.): Verwendung von radioaktiven Isotopen zu therapeutischen Zwecken

Iso|to|pie *die;* -: **1. a)** isotoper Zustand; **b)** das Vorkommen von Isotopen. **2.** (Sprachwiss.) Einheitlichkeit von Rede u. Realitätsebene. **iso|to|pisch** (Geol.): im gleichen Raum gebildet (in Bezug auf Gesteine); Ggs. ↑heterotopisch; vgl. ...isch/-

Iso|t|ron *das;* -s, ...trone, auch: -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Isotopentrennung, das die unterschiedliche Geschwindigkeit verschiedener Isotope gleicher Bewegungsenergie ausnutzt

iso|trop ⟨*gr.*⟩ (Physik): nach allen Richtungen hin gleiche Eigenschaften aufweisend; Ggs. ↑anisotrop. **Iso|tro|pie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: isotrope Eigenschaft

Iso|ty|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Übereinstimmung von Stoffen in Bezug auf Zusammensetzung u. Kristallgitter, ohne dass sie Mischkristalle miteinander bilden können

iso|zy|k|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑isomer (1). **2.** (chem. fachspr.: isocyclisch) als organisch-chemische Verbindung ringförmig angeordnete Moleküle aufweisend, wobei im Ring nur Kohlenstoffatome auftreten

Is|pa|han vgl. Isfahan

ISS [engl.: ˈaɪəsəs] ⟨Abk. für *engl. International Space Station* „Internationale Raumstation“⟩: Name einer [permanent] bemannten Raumstation mit internationaler Beteiligung

Ịsth|mi|en *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: in der Antike auf dem Isthmus von Korinth zu Ehren des Poseidon alle zwei Jahre veranstaltete panhellenistische Spiele mit sportlichen Wettkämpfen u. Wettbewerben in Musik, Vortrag u. Malerei

Ịsth|mus *der;* -, ...men: **1.** Landenge (z. B. die von Korinth od. Sues). **2.** (Plural ...mi od. ...men; Anat.) enger Durchgang, verengte Stelle, schmale Verbindung [zwischen zwei Hohlräumen]

IT [aɪˈtiː] ⟨Abk. für *engl. information technology*⟩: ↑Informationstechnologie

Ita|ko|lu|mit [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e ⟨nach dem bras. Berg Pico Itacolomi⟩: Gelenksandstein aus verzahnten, nicht verwachsenen Quarzkörnern

Ịta|la *die;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** wichtiger Typ unter den ältesten der Vulgata vorausgehenden lateinischen Bibelübersetzungen; **b)** fälschliche Bezeichnung für ↑Vetus Latina

ita|li|a|ni|sie|ren, italienisieren: **a)** auf italienische Art, nach italienischem Geschmack gestalten; **b)** der italienischen Sprache angleichen

Ita|li|a|nịs|mus *der;* -, ...men: **1.** Übertragung einer für das Italienische charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nicht italienische Sprache. **2.** Entlehnung aus dem Italienischen (z. B. in der deutschen Schriftsprache in Südtirol). **Ita|li|a|nịst** *der;* -en, -en: Romanist, der sich auf die italienische Sprache u. Literatur spezialisiert hat. **Ita|li|a|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Italianist. **ita|li|a|nịs|tisch:** das Gebiet der italienischen Sprache u. Literatur betreffend

ita|li|e|ni|sie|ren vgl. italianisieren

Ita|li|enne [...ˈliɛn] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩:

…iv/…o|risch

Gelegentlich konkurrieren die beiden Adjektivsuffixe und stehen ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander:
– regenerativ/regeneratorisch
Im Allgemeinen zeigen sich aber Bedeutungsnuancen:

…iv
⟨*lat.* …ivus (→*fr.* …if bzw. …ive)⟩
Suffix für Adjektive, die eine Eigenschaft bezeichnen, die beabsichtigt sein kann, aber nicht muss:
– argumentativ
– exekutiv
– informativ
– innovativ
– provokativ

…orisch
⟨*lat.* …orius⟩
seltener verwendetes Suffix für Adjektive, die den im Basiswort enthaltenen Inhalt bewusst zum Ziel haben:
– informatorisch
– innovatorisch
– provokatorisch

Antiqua mit fetten Querstrichen; Schriftart

Ita|lique […'lik] *die;* -: franz. Bez. für: Kursiv

ita|lisch: das antike Italien betreffend

Ita|lo|wes|tern *der;* -[s], -: Western mit besonderen, durch italienische Regisseure entwickelten Stilmerkmalen

Ita|zịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Aussprache des [alt]griechischen Eta wie langes i; vgl. Etazismus

IT-Bran|che *die;* -, -n: den Bereich der ↑IT umfassende Branche

i̲tem ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ebenso, desgleichen, ferner (Abk.: it.)

[1]Item *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das Fernere, Weitere; weiterer [Frage]punkt

[2]Item ['a̲itm] *das,* auch *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (fachspr.): **a)** etwas einzeln Aufgeführtes; Einzelangabe, Posten, Bestandteil, Element, Einheit; **b)** einzelne Aufgabe innerhalb eines Tests

i̲te, mịs|sa est ⟨*lat.;* „geht, (die gottesdienstliche Versammlung) ist entlassen!"⟩: Schlussworte der katholischen Messfeier (ursprünglich zur Entlassung der ↑Katechumenen vor dem Abendmahl; vgl. [1]Messe)

Ite|ra|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Wiederholung"⟩: **1.** (Math.) wiederholte Anwendung des immer gleichen Prozesses auf bereits gewonnene Zwischenwerte. **2. a)** (Sprachwiss.) Verdoppelung einer Silbe od. eines Wortes (z. B. soso); **b)** (Rhet., Stilkunde) Wiederholung eines Wortes od. einer Wortgruppe im Satz. **3.** (Psychol.) zwanghafte u. gleichförmige ständige Wiederholung von Wörtern, Sätzen u. einfachen Bewegungen

ite|ra|tịv: 1. wiederholend; **iterative Aktionsart:** Aktionsart, die eine häufige Wiederholung von Vorgängen ausdrückt (z. B. sticheln = immer wieder stechen). **2.** (Math.) sich schrittweise in wiederholten Rechengängen der exakten Lösung annähernd. **Ite|ra|tịv** *das;* -s, -e: Verb mit iterativer Aktionsart. **Ite|ra|ti|vum** *das;* -s, …va: Verb mit iterativer Aktionsart

ite|ri̲e|ren: wiederholen, eine Iteration (1) vornehmen

Ịt-Girl *das;* -s, -s ⟨*engl.;* mit Bezug auf die Hauptdarstellerin des amerik. Films „It"⟩: junge od. jüngere Frau, die durch ihr häufiges öffentliches Auftreten in Gesellschaft prominenter Personen u. ihre starke Medienpräsenz einer breiten Öffentlichkeit bekannt ist

Ithy|pha̲l|li|cus *der;* -, …ci […tsi] ⟨*gr.-lat.*⟩: dem Dionysoskult entstammender dreifüßiger trochäischer Kurzvers der Antike

ithy|pha̲l|lisch: (von antiken Götterbildern) mit aufgerecktem männlichem Glied (als Sinnbild der Fruchtbarkeit)

Iti|ne|rar *das;* -s, -e, **Iti|ne|ra|ri|um** *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Straßen- und Stationenverzeichnis der römischen Kaiserzeit mit Angaben über Wegstrecken u. a. **2.** Verzeichnis der Wegeaufnahmen bei Forschungsreisen

…iv/…o|risch *s. Kasten*

IVF die; -, - = In-vitro-Fertilisation

Iw|ri̲t, Iw|ri̲th *das;* -[s] ⟨*neuhebr.*⟩: Neuhebräisch; Amtssprache in Israel

ixo|thym ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): von schwerfälligem Temperament, beharrlich. **Ixo|thy|mi̲e** *die;* - (Psychol.): schwerfälliges, beharrliches Temperament

J j

Jab [dʒɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): kurzer, hakenartiger Schlag

Ja|bo|ran|di|blatt [auch: ʒ…] *das;* -[e]s, …blätter (meist Plural) ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: giftiges Blatt brasilianischer Sträucher, aus dem ↑Pilokarpin gewonnen wird

Ja|bot [ʒa'bo:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: am Kragen befestigte Spitzen- od. Seidenrüsche (früher zum Verdecken des vorderen Verschlusses an Damenblusen, im 18. Jh. an Männerhemden)

Ja̲cht, Yacht [j…] *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩: leichtes, schnelles (Sport- od. Vergnügungs)schiff

Ja|ckett|kro|ne ['dʒɛkɪt…] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩ (Med.): Zahnmantelkrone aus Porzellan od. Kunstharz

Ja|ckẹtt [ʒa…] *das;* -s, -s, seltener: -e ⟨*fr.*⟩: Jacke als Teil eines Herrenanzugs

Jack|pot ['dʒɛkpɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Grundeinsatz beim Kauf von Pokerkarten. **2.** (bei

Toto, Lotto) bes. hohe Gewinnquote, die dadurch entsteht, dass es in dem vorausgegangenen Spiel od. den vorausgegangenen Spielen keinen Gewinner gegeben hat

Jack|stag ['ʤɛk...] *das;* -[e]s, -e[n] ‹*engl.; niederd.*›: Schiene zum Festmachen von Segeln

Ja|co|net, Ja|con|net, Jakonett ['ʒakɔnɛt, auch: ...'nɛt] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: weicher baumwollener Futterstoff

Jac|quard [ʒa'ka:ɐ̯] *der;* -[s], -s ‹nach dem Erfinder dieses Webverfahrens, dem franz. Seidenweber Jacquard, 1752–1834›: Gewebe, dessen Musterung mithilfe von Lochkarten (sogenannten Jacquardkarten) hergestellt wird

Jac|que|rie [ʒakə...] *die;* - ‹*lat.-fr.*; nach dem Spitznamen *Jacques Bonhomme* für den franz. Bauern›: Bauernaufstand in Frankreich im 14. Jh.

Ja|cuz|zi® [auch: ʤə'ku:zi] *der;* -[s], -s ‹nach dem Namen der amerik. Herstellerfirma›: [für therapeutische Zwecke genutzter] Whirlpool

ja|de ‹*lat.-span.-fr.*›: blassgrün

Ja|de *die;* -: blassgrüner, durchscheinender Schmuckstein

Ja|de|it [auch: ...'ɪt] *der;* -s, -e: weißlich grünes, dichtes, körniges bis faseriges Mineral, das in der Jungsteinzeit zu geschliffenen Beilen u. Äxten verarbeitet wurde und das als Schmuckstein verwendet wird

ja|den: aus Jade bestehend

j'adoube [ʒa'dub] ‹*fr.*; „ich stelle zurecht"›: international gebräuchlicher Schachausdruck, der besagt, dass man eine berührte Schachfigur nicht ziehen, sondern nur an den richtigen Platz stellen will

Jaf|fa|ap|fel|si|ne, Jaf|fa-Ap|fel|si|ne *die;* -, -n ‹nach dem Ausfuhrhafen Jaffa, Teil der Stadt Tel Aviv-Jaffa in Israel›: im Vorderen Orient angebaute Apfelsine mit heller Schale

Ja|gu|ar *der;* -s, -e ‹*indian.-port.*›: dem Leoparden sehr ähnliches südamerikanisches Raubtier

Jah|ve, ökum.: Jahwe ‹*hebr.*›: Name Gottes im Alten Testament

Jah|vist, ökum.: Jahwist *der;* -en ‹*hebr.-nlat.*›: **1.** eine der Quellenschriften des ↑Pentateuchs (nach ihrem Gebrauch von ↑Jahve für Gott). **2.** Autor des Jahvisten (1)

Jah|we vgl. Jahve

Jah|wist vgl. Jahvist

Jak vgl. Yak

[1]Ja|ka|ran|da *die;* -, -s ‹*indian.-port.*›: in den Tropen heimisches, als Zimmerpflanze gehaltenes Gewächs mit blauen od. violetten Blüten

[2]Ja|ka|ran|da *das;* -s, -s, **Ja|ka|ran|da|holz** *das;* -es, ...hölzer ‹*indian.-port.; dt.*›: ↑Palisander

Ja|ko *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Graupapagei

Ja|ko|bi *das;* - (meist ohne Artikel) ‹nach dem Apostel Jakobus d. Ä.›: Jakobstag (25. Juli), an dem nach altem Brauch die Ernte beginnt

Ja|ko|bi|ner *der;* -s, - ‹nach dem Dominikanerkloster St. Jakob in Paris›: **1.** Mitglied des radikalsten u. wichtigsten politischen Klubs während der Französischen Revolution. **2.** (selten) französischer Angehöriger des Dominikanerordens

Ja|ko|bi|ner|müt|ze *die;* -, -n: als Freiheitssymbol getragene rote Wollmütze der Jakobiner (1)

ja|ko|bi|nisch: a) zu den Jakobinern gehörend; **b)** die Jakobiner betreffend

Ja|ko|bi|nis|mus *der;* -: Bez. für die von den ↑Jakobinern (1) vertretenen Ansichten

Ja|ko|bit *der;* -en, -en ‹nach dem Bischof Jakob Baradäus, 6. Jh.›: **1.** Anhänger der syrischen ↑monophysitischen Nationalkirche. **2.** (bes. in Schottland) Anhänger des 1688 aus England vertriebenen Königs Jakob II. u. seiner Nachkommen

Ja|ko|nett ['ʒakɔnɛt, auch: ...'nɛt] vgl. Jaconet

Jak|ta|ti|on *die;* - ‹*lat.*› (Med.): unwillkürliches Gliederzucken, unruhiges Hin- u. Herwälzen bei schweren Erkrankungen

Ja|la|pe *die;* -, -n ‹*span.*; nach der mexik. Stadt Jalapa›: tropisches Windengewächs, das ein als Abführmittel verwendetes Harz liefert

Ja|le|o [xa...] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: lebhafter spanischer Tanz im $^3/_8$-Takt

Ja|lon [ʒa'lõ:] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Absteckpfahl, Messlatte, Fluchtstab (für Vermessungen)

Ja|lou|se|te [ʒalu...] *die;* -, -n: Jalousie aus Leichtmetall- od. Kunststofflamellen

Ja|lou|sie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: Vorrichtung am Fenster, die meist aus Querleisten zusammengesetzt ist u. teilweise od. als Ganzes heruntergelassen wird

Ja|lou|sie|schwel|ler *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*›: Schwellwerk der Orgel, das eine Schwellung od. Dämpfung des Tons ermöglicht

Jam [dʒæm] *das;* -s, -s, auch: *die;* -, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für Marmelade

Ja|mai|ka|ko|a|li|ti|on, Ja|mai|ka-Ko|a|li|ti|on (Politik) *die;* -, -en ‹nach den Farben Schwarz, Gelb und Grün der Nationalflagge Jamaikas›: Koalition aus den Fraktionen von FDP und Bündnis 90/Die Grünen mit CDU/CSU [od. CDU od. CSU]

Ja|mai|ka|pfef|fer, Ja|mai|ka-Pfeffer ‹nach der Antilleninsel, dem wichtigsten Herkunftsland› *der;* -s: ↑Piment

Ja|mai|ka|rum, Ja|mai|ka-Rum *der;* -s: auf Jamaika od. einer anderen Antilleninsel aus vergorenem Zuckerrohrsaft durch mehrmaliges Destillieren hergestellter hochprozentiger Rum

Jam|be *die;* -, -n: ↑Jambus

Jam|be|le|gus *der;* -, ...gi ‹*gr.-lat.*›: aus einem ↑Jambus u. einem ↑Hemiepes bestehendes antikes Versmaß

Jam|ben: *Plural* von ↑Jambus

Jam|bi|ker *der;* -s, -: Dichter, der vorwiegend Verse in Jamben schreibt

jam|bisch: den Jambus betreffend, nach der Art des Jambus

Jam|bo|graf, Jam|bo|graph *der;* -en, -en: Vertreter der altgriechischen Jambendichtung

Jam|bo|ree [ʤɛmbə'ri:] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** internationales Pfadfindertreffen. **2.** Zusammenkunft zu einer Tanz- od. Unterhaltungsveranstaltung

Jam|bus *der;* -, ...ben ‹*gr.-lat.*›: Versfuß aus einer kurzen (unbetonten) u. einer langen (betonten) Silbe (⏑ –)

Jam|bu|se *die;* -, -n ‹*angloind.*›: apfel- od. aprikosenartige Frucht tropischer Obstbäume

James Grieve ['ʤeɪmz 'gri:v] *der;* - -, - - ‹*engl.*; nach dem Namen

des Züchters⟩: mittelgroßer, hellgelb u. hellrot geflammter saftiger Tafelapfel

jam|men ['dʒɛmən] ⟨*engl.*⟩: eine ↑Jamsession veranstalten

Jam|ses|sion, Jam-Ses|sion ['dʒɛmsɛʃn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: zwanglose Zusammenkunft von [Jazz]musikern, bei der aus dem Stegreif gespielt wird (auch als Programmteil von Jazzkonzerten)

Jạms|wur|zel *die;* -, -n ⟨*afrik.-port.-engl.; dt.*⟩: **a)** in tropischen Gebieten angebaute kletternde Pflanze mit essbaren Wurzelknollen; **b)** der Kartoffel ähnliche, sehr große Knolle der Jamswurzel (a), die in tropischen Gebieten ein wichtiges Nahrungsmittel ist

Jạng vgl. Yang

Jan|ga|da [auch: ʒaŋ...] *die;* -, -s ⟨*tamil.-port.*⟩: aus mehreren zusammengebundenen Baumstämmen bestehendes Floßboot, das bes. von den Fischern Nordostbrasiliens benutzt wird

Jan|ga|dei|ro [...'de:ro] *der;* -[s], -s: zur Besatzung einer Jangada gehörender Fischer

Ja|ni|t|schạr *der;* -en, -en ⟨*türk.;* „neue Streitmacht"⟩: Soldat einer Kerntruppe des osmanischen Sultans (14.–17. Jh.)

Ja|ni|t|scha|ren|mu|sik *die;* -, -en ⟨*türk.; dt.*⟩: **1.** [türkische] Militärmusik mit Trommeln, Becken, Triangel und Schellenbaum. **2.** charakteristisches Instrumentarium der Janitscharenmusik (1)

Jạn Maạt *der;* - -[e]s, - -e u. - -en, **Jan|maạt** *der;* -[e]s, -e u. -en ⟨*niederl.*⟩ (scherzh.): Matrose

Jan|se|nịs|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem niederl. Theologen Cornelius Jansen, 1585–1638⟩: romfeindliche, auf Augustin zurückgreifende katholisch-theologische Richtung des 17.–18. Jh.s in Frankreich. **Jan|se|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Jansenismus. **Jan|se|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jansenist. **jan|se|nịs|tisch:** den Jansenismus betreffend

Ja|nu|ạr *der;* -[s], -e ⟨*lat.;* nach dem röm. Gott der Tür, Janus, der gleichzeitig Ein- u. Ausgang, Beginn u. Ende bedeutet u. mit einem zweigesichtigen Kopf, der vorwärts u. rückwärts blickt, dargestellt wird⟩: erster Monat im Jahr (Abk.: Jan.)

Ja|nus|ge|sicht *das;* -[e]s, -er: ↑Januskopf

Ja|nus|kopf *der;* -[e]s, ...köpfe ⟨*lat.; dt.*⟩: Kopf mit zwei in entgegengesetzter Richtung blickenden Gesichtern (oft als Sinnbild des Zwiespalts)

Ja|pa|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*jap.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Japanologie. **Ja|pa|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der japanischen Sprache u. Literatur. **Ja|pa|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Japanologe. **ja|pa|no|lo|gisch:** die Japanologie betreffend

Ja|pan|pa|pier *das;* -s, -e: weiches, biegsames, handgeschöpftes Papier, das aus Bastfasern japan. Pflanzen hergestellt wird. **Ja|phe|ti|to|lo|gie** *die;* - ⟨nach Japhet, dem dritten Sohn Noahs u. Stammvater bes. der kleinasiatischen Völker⟩: (heute als widerlegt geltende) wissenschaftliche Anschauung des russischen Sprachwissenschaftlers N. Marr von einer vorindogermanischen (japhetitischen) Sprachfamilie, aus der sich die indogermanischen u. kaukasischen Sprachen sowie das Baskische entwickelt hat

Ja|pon [ʒa'põ:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „Japan"⟩: Gewebe in Taftbindung aus Japanseide. **Ja|po|nịs|mus** *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: stark ausgeprägtes Interesse an japan. Kultur u. deren Einfluss auf Kunst u. Kunstgewerbe in Europa Ende des 19., Anfang des 20. Jh.s

Jar|di|ni|ẹ|re [ʒar..., auch: ...'niɛ:rə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: Schale für Blumenpflanzen

Jar|gon [ʒar'gõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** umgangssprachlich geprägte Sondersprache einer Berufsgruppe od. einer sozialen Gruppe; **b)** (abwertend) salloppe, ungepflegte Ausdrucksweise

Jạrl *der;* -s, -s ⟨*altnord.*⟩: **1.** normannischer Edelmann. **2.** Statthalter in Skandinavien (im Mittelalter)

Jạr|mul|ke *die;* -, -s u. ...ka ⟨*poln.-jidd.*⟩: Samtkäppchen der Juden

Ja|ro|wi|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*russ.-nlat.*⟩: künstliche Kältebehandlung von Samen u. Keimlingen, um eine Entwicklungsbeschleunigung zu erzielen. **ja|ro|wi|sie|ren:** Saatgut einer künstlichen Kältebehandlung aussetzen

Jasch|mạk *der;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: Kopfschleier muslimischer Frauen

Jas|mịn *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-span.*⟩: **1.** zu den Ölbaumgewächsen gehörender Ziersstrauch mit stark duftenden Blüten. **2.** zu den Steinbrechgewächsen gehörender Ziersstrauch mit stark duftenden Blüten; Falscher Jasmin, Pfeifenstrauch

Jas|pé|garn *das;* -[e]s, -e ⟨*semit.-gr.-lat.-fr.; dt.*⟩: aus zwei od. drei verschiedenfarbigen Vorgarnen gesponnenes Garn

Jas|per|wa|re ['dʒɛspɐ...] *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.-fr.-engl.; dt.*⟩: farbiges [mit weißen Reliefs verziertes] englisches Steingut aus Töpferton u. pulverisiertem Feuerstein

jas|pie|ren ⟨*semit.-gr.-lat.-fr.*⟩: etwas wie Jaspis mustern, sprenkeln; **jaspierter Stoff:** aus Jaspégarn hergestellter Woll- u. Baumwollstoff mit marmoriertem Aussehen

Jạs|pis *der;* - u. -ses, -se ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: undurchsichtiges, intensiv grau, bläulich, gelb, rot od. braun gefärbtes, zum Teil gebändertes Mineral, das als Schmuckstein verwendet wird

Jas|tik, Yastik [j...] *der;* -[s], -s ⟨*türk.;* „Polster"⟩: kleiner orientalischer Gebrauchsteppich, der meist als Vorleger od. Sitzbelag verwendet wird

Ja|ta|gạn *der;* -s, -e ⟨*türk.*⟩: früher im Orient als Hauptwaffe der Janitscharen verbreiteter Säbel mit s-förmiger Klinge

Ja|t|ro|che|mie vgl. Iatrochemie

Jau|se *die;* -, -n ⟨*slowen.*⟩ (österr.): Zwischenmahlzeit, Vesper

jau|sen (seltener für): ↑jausnen

jaus|nen (österr.): **a)** eine Jause einnehmen; **b)** (etwas Bestimmtes) zur Jause essen, trinken

Jạ|va® *das;* -[s] (meist ohne Artikel) (EDV): eine systemunabhängige Programmiersprache, bes. für Anwendungen im Internet

Jazz [dʒæz, dʒɛs, auch: jats] *der;* - ⟨*amerik.*⟩: **a)** aus der Volksmusik der nordamerikanischen

J
jamm

Schwarzen entstandene Musik mit charakteristischen Rhythmusinstrumenten u. mit Bläsergruppen; **b)** Musik im Stil des Jazz (a)

Jazz|band ['ʤæzbænd, 'ʤɛsbɛnt] *die;* -, -s: aus zwei Instrumentalgruppen (mit rhythmischer u. melodischer Funktion) bestehende Band, die Jazz spielt

Jazz|dance ['ʤæzdɑ:ns] *der;* -: in den USA zu Jazzmusik entstandener Tanzstil afroamerik. Ursprungs

jaz|zen ['ʤɛsn, auch: 'jatsn̩]: Jazzmusik spielen. **Jaz|zer** *der;* -s, -: Jazzmusiker. **Jaz|ze|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jazzer

Jazz|gym|nas|tik ['ʤɛs...] *die;* -: Gymnastik zu Jazzmusik od. anderer moderner Musik

jaz|zig ['ʤɛsɪç, auch: 'jatsɪç] (ugs.): wie Jazz wirkend, den Jazz nachahmend

jaz|zo|id [jatso...] ⟨*amerik.; gr.*⟩: dem Jazz ähnlich, in der Art des Jazz

Jazz|rock ['ʤæz..., ʤɛs...] *der;* -s: Musikstil der 1970er-Jahre, bei dem Elemente des Jazz u. des [2]Rocks miteinander verschmolzen sind

Jean Po|tage [ʒãpɔ'ta:ʒ] ⟨*fr.;* „Hans Suppe"⟩: franz. Bez. für: Hanswurst

[1]**Jeans** [ʤi:nz] *die;* -, - ⟨*amerik.*⟩: Kurzform von ↑Bluejeans

[2]**Jeans** *das;* - (ugs.): verwaschener blauer Farbton, der der Farbe der ↑Bluejeans entspricht

Jeep® [ʤi:p] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: (bes. als Militärfahrzeug, aber auch in Land- u. Forstwirtschaft usw. gebrauchtes) kleineres, meist offenes, geländegängiges Fahrzeug mit starkem Motor u. Vierradantrieb

Je|ho|va ⟨*hebr.*⟩: alte, aber unrichtige Lesung für ↑Jahve (entstanden durch Vermischung mit den im hebr. Text dazugeschriebenen Vokalzeichen von ↑Adonai, dem Ersatzwort für den aus religiöser Scheu vermiedenen Gottesnamen)

Je|ju|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des zum Dünndarm gehörenden Leerdarms

je|mi|ne ⟨entstellt aus *lat.* Jesu domine „o Herr Jesus!"⟩: du lieber Himmel! (Schreckensruf)

Jẹn vgl. Yen

je|nisch ⟨*Zigeunerspr.;* „klug, gescheit"⟩: wandernde Volksstämme betreffend; **jenische Sprache** (Sprachwiss.): Rotwelsch, Gaunersprache

Je|re|mi|a|de *die;* -, -n ⟨nach dem biblischen Propheten Jeremia⟩: Klagelied, Jammerrede

Je|rez ['çe:rɛs, x...] *der;* - ⟨nach der span. Stadt Jerez de la Frontera⟩: alkoholreicher, bernsteingelber Süßwein

Je|ri|cho|ro|se, Je|ri|cho-Ro|se *die;* -, -n: Pflanze des Mittelmeerraums, die bei Trockenheit ihre Zweige nach innen rollt, sodass ein kugeliges Gebilde entsteht, das sich erst bei Feuchtigkeit wieder entrollt

Jerk [ʤø:ɐ̯k, ʤœrk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): scharf ausgeführter Schlag, bei dem der Schläger in dem Moment, in dem er den Ball trifft, plötzlich abgebremst wird

[1]**Jer|sey** ['ʤø:ɐ̯zi, 'ʤœrzi] *der;* -[s], -s: feinmaschig gewirkter od. gestrickter Kleiderstoff aus Wolle, Baumwolle od. Chemiefasern

[2]**Jer|sey** *das;* -s, -s: eng anliegendes Hemd aus Trikot

Je|schi|wa *die;* -, -s od. ...wot ⟨*hebr.*⟩: höhere Talmudschule zur Ausbildung der Gelehrten u. Rabbiner

Je|si|de, Jezide [...z...] *der;* -n, -n ⟨*kurdisch*⟩: Angehöriger einer kurdischen Religionsgemeinschaft. **Je|si|din,** Jezidin [...z...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jeside

je|su|a|nisch: auf Jesus bezüglich, zurückgehend

Je|su|it *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Angehöriger des Jesuitenordens. **2.** Mensch, der trickreich u. oft wortverdrehend zu argumentieren versteht (als Schimpfwort)

Je|su|i|ten|dich|tung *die;* -, -en (Plural selten): (vom 16. bis 18. Jh.) hauptsächlich in lateinischer Sprache verfasste Dichtungen (bes. Dramen u. geistliche Lieder) von Angehörigen des Jesuitenordens

Je|su|i|ten|dra|ma *das;* -s, ...men: **a)** (ohne Plural) von Angehörigen des Jesuitenordens geschaffene Dramendichtung aus der Zeit der Gegenreformation (16. u. 17. Jh.); **b)** zur Jesuitendichtung gehörendes Drama

Je|su|i|ten|ge|ne|ral *der;* -s, -e u. ...räle: oberster Ordensgeistlicher der Jesuiten

Je|su|i|ten|or|den *der;* -s: vom hl. Ignatius v. Loyola 1534 gegründeter Orden (Abk.: SJ [= Societas Jesu])

Je|su|i|ten|stil *der;* -[e]s ⟨*nlat.; lat.*⟩: prunkvolle Form des Barocks, bes. in südamerikanischen Kirchen des 17. Jh.s

Je|su|i|ten|tum *das;* -s: Geist u. Wesen des Jesuitenordens

je|su|i|tisch: 1. die Jesuiten betreffend. **2.** einem Jesuiten (2) entsprechend

Je|su|i|tis|mus *der;* -: **1.** Jesuitentum. **2.** Wesens-, Verhaltensart eines Jesuiten (2)

Je|sus Ho|mi|num Sal|va|tor: Jesus, Erlöser der Menschen (Deutung des latinisierten Monogramms Christi; Abk.: IHS.)

Je|sus Na|za|re|nus Rex Ju|dae|o|rum ⟨*lat.*⟩: Jesus von Nazareth, König der Juden (Inschrift am Kreuz; nach Joh. 19, 19; Abk.: I. N. R. I.)

Je|sus Peo|ple ['ʤi:zəs 'pi:pl] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Angehörige der Jesus-People-Bewegung

Je|sus-Peo|ple-Be|we|gung *die;* -: in den 1960er- und 1970er-Jahren in Amerika und Europa unter Jugendlichen verbreitete ekstatisch-religiöse Bewegung

[1]**Jet** vgl. Jett

[2]**Jet** [ʤɛt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: durch ein Strahltriebwerk angetriebenes Flugzeug, Düsenflugzeug

Jet|bag ['ʤɛtbɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: stromlinienförmiger Dachgepäckträger für Pkws

Jet|lag [...læg] *der;* -s, -s: Störung des biologischen Rhythmus aufgrund der mit weiten Flugreisen verbundenen Zeitunterschiede

Jet|li|ner [...laɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Düsenverkehrsflugzeug

Je|ton [ʒə'tõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Spielmünze, Spielmarke; **b)** einer Münze ähnliche Marke, mit deren Hilfe ein Automat o. Ä. bedient werden kann; **c)** Rechenpfennig

Jet|pi|lot ['ʤɛt...] *der;* -en, -en: Pilot eines [2]Jets. **Jet|pi|lo|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jetpilot

Jet|schwung *der;* -[e]s, ...schwünge: Drehschwung beim Skifahren, der durch Vorschieben der Füße vor den Körper (beim Tiefgehen) eingeleitet wird u. fahrtbeschleunigend wirkt

Jet|set [...zɛt] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: internationale Gesellschaftsschicht, die über genügend Geld verfügt, um sich – unter Benutzung eines [Privat]jets – mehr od. weniger häufig an den verschiedensten exklusiven Urlaubsorten od. entsprechenden Treffpunkten zu vergnügen

Jet|ski ® ['dʒɛt...] *der;* -[s], -[s], auch: -er ‹*engl.*›: sitzend od. stehend zu fahrendes, mit einer Lenkstange versehenes motorisiertes Einmannwasserfahrzeug

Jet|stream [...stri:m] *der;* -s, -s ‹„Strahlstrom"›: **1.** (Meteorol.) starker Luftstrom in der Tropo- od. Stratosphäre. **2.** Gegenstromanlage (z. B. in [Hallen]bädern)

Jett [dʒɛt, auch: jɛt], [1]Jet *das;* -[e]s ‹*gr.-lat.-fr.-engl.*›: als Schmuckstein verwendete Pechkohle; Gagat

Jet|ta|to|re [dʒɛta...] *der;* -, ...ri ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für: Mensch mit dem bösen Blick

jet|ten ['dʒɛtn̩] ‹*engl.*›: **a)** mit einem [2]Jet fliegen; **b)** mit dem [2]Jet an einen bestimmten Ort bringen [lassen]; **c)** einen Flug machen (von einem [2]Jet gesagt)

Jeu [ʒø:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Spiel, Kartenspiel. **jeu|en** (selten): das Glücksspiel betreiben

Jeu|nesse do|rée [ʒœnɛsdɔ're:] *die;* - - ‹*lat.-fr.*›: zur begüterten Oberschicht gehörende Jugendliche, deren Leben durch Luxus u. Amüsement gekennzeichnet ist

Jeu|nesses Mu|si|cales [ʒø'nɛs myzi'kal] *die* (Plural): Organisation der an der Musik interessierten Jugend (1940 in Belgien entstanden)

Jeux flo|raux [ʒøflɔ'ro] *die* (Plural) ‹*lat.-fr.;* „Blumenspiele"›: jährlich in Toulouse (Frankreich) veranstaltete Dichterwettkämpfe (seit 1323)

Je|wel|box ['dʒu:əl...] *die;* -, -en ‹*engl.*›: durchsichtiges Plastikbehältnis als Schutzhülle für CDs u. DVDs

Je|zi|de [...z...] usw. vgl. Jeside usw.

Jid|dist *der;* -en, -en ‹*nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Jiddistik

Jid|dis|tik *die;* -: jiddische Sprach- u. Literaturwissenschaft

Jid|dis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jiddist

Jig|ger ['dʒɪgɐ] *der;* -s, -[s] ‹*engl.*›: **1.** Golfschläger für den Annäherungsschlag. **2.** Segel am hintersten Mast eines Viermasters

Ji|me|nes [çi'me:nɛs] *der;* - ‹*span.*›: likörähnlicher spanischer Süßwein

Jin vgl. Yin

Jin|gle ['dʒɪŋgl̩] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: kurze, einprägsame Melodie, Tonfolge (z. B. als Bestandteil eines Werbespots)

Jin|go ['dʒɪŋgo] *der;* -s, -s ‹*engl.*›. **Jin|go|is|mus** *der;* -: engl. Bez. für: Chauvinismus. **Jin|go|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jingo

Jir|mi|li|k *der;* -s, -s ‹*türk.*› (Geschichte): türkische Silbermünze

Jit|ter ['dʒɪtɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* eigtl. „das Zittern"›: **1.** Vibration od. Bildschwankung auf dem Computermonitor. **2.** (Elektronik) Verzerrung, die durch mangelhafte Signalsynchronisierung hervorgerufen wird

Jit|ter|bug ['dʒɪtɐbak] *der;* -[s], -[s] ‹*amerik.*›: um 1920 in Amerika entstandener Jazztanz

Jiu-Jit|su ['dʒi:u'dʒɪtsu]: ältere Bez. für: ↑Ju-Jutsu

Jive [dʒaiv] *der;* -[s], -[s] ‹*amerik.*›: **1.** eine Art Swingmusik. **2.** gemäßigte Form des Jitterbug als Turniertanz

Job [dʒɔp] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: **1.** (ugs.) **a)** [Gelegenheits]arbeit, vorübergehende einträgliche Beschäftigung, Verdienstmöglichkeit; **b)** Arbeitsplatz, Stellung. **2.** (EDV) bestimmte Aufgabenstellung für den Computer

job|ben ['dʒɔ...] (ugs.): einen Job (1 a) haben

Job|ber *der;* -s, -: **1.** (ugs.) jmd., der jobbt. **2. a)** (Börsenw.) Händler an der Londoner Börse, der nur in eigenem Namen Geschäfte abschließen darf; **b)** (Börsenw. veraltend) Börsenspekulant. **3.** (ugs. abwertend) skrupelloser Geschäftemacher. **Job|be|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jobber

job|bern (veraltend): sich als Jobber (2) betätigen

Job|cen|ter, Job-Cen|ter *das;* -s, -: aus einem Zusammenschluss von Arbeitsagenturen u. Sozialämtern bestehende Einrichtung zur Betreuung von Arbeitslosengeld-II-Empfänger[inne]n

Jo|bel|jahr *das;* -[e]s, -e ‹zu *hebr.* yôvel „Widderhorn" (das zu Beginn geblasen wurde)›: nach 3. Mose 25, 8 ff. alle 50 Jahre von den Juden zu feierndes Jahr mit Schuldenerlass, Freilassung der israelitischen Sklaven u. Rückgabe von verkauftem Boden; vgl. Jubeljahr

Job|en|large|ment ['dʒɔpɪnla:dʒmənt] *das;* -s ‹*engl.;* „Arbeitserweiterung"›: Übernahme von bisher getrennt ausgeführten, ungefähr gleichwertigen Arbeitsaufgaben durch nur einen Beschäftigten

Job|en|rich|ment [...ɪnrɪtʃmənt] *das;* -s („Arbeitsbereicherung"): Zusammenfassung von bisher getrennt ausgeführten Arbeitsaufgaben zu einem neuen Arbeitsbereich

Job|floa|ter, Job-Floa|ter [...floʊtɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Finanzierungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen, die Arbeitslose dauerhaft einstellen

Job|hop|per, Job-Hop|per [...hɔpɐ] *der;* -s, -: jmd., der häufig seine Stelle wechselt [um Karriere zu machen]. **Job|hop|pe|rin, Job-Hop|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jobhopper

Job|hop|ping, Job-Hop|ping [...hɔpɪŋ] *das;* -s: häufig u. in kürzeren Abständen vorgenommener Stellungs-, Firmenwechsel [um sich in höhere Positionen zu bringen]

Job|kil|ler *der;* -s, - (Jargon): etwas, das Arbeitsplätze überflüssig macht, beseitigt

Job|ma|schi|ne *die;* -, -n (Jargon): etwas (z. B. ein Unternehmen, eine Branche od. ein Land), das Arbeitsplätze schafft

Job|ro|ta|tion [...roʊte:ʃn̩] *die;* -, -s: (von einem Mitarbeiter zum Zweck der Vorbereitung auf eine Führungsaufgabe) das Durchlaufen der verschiedens-

ten Arbeitsbereiche eines Unternehmens

Jọb|sha|ring […ʃeːɐ̯rɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Aufteilung eines Vollzeitarbeitsplatzes unter zwei od. mehrere Personen

Jọb|ti|cket *das;* -s, -s: zu einem günstigen Tarif überlassene Dauerkarte zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Beschäftigte einer Firma. **Jocket|te** [dʒɔˈkɛtə, auch: jɔ…] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: weiblicher Jockey

Jo|ckey, Jockei ['dʒɔke, 'dʒɔki, auch: 'dʒɔkai̯, 'jɔkai̯] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: berufsmäßiger Rennreiter

Jọd, fachspr.: Iod *das;* -[e]s ⟨*gr.-fr.*⟩: chemisches Element, das weiche, dunkelgraue, metallisch glänzende Kristalle bildet, die bei Raumtemperatur bereits ein wenig ↑sublimieren (Zeichen: J bzw. I)

Jọd|ak|ne *die;* -: Hautausschlag bei Menschen, die gegen Jod überempfindlich sind

Jo|dạt, fachspr. auch: Iodat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩: Salz der Jodsäure

Jodh|pur ['dʒɔdpuːɐ̯] *die;* -, -s, **Jọdh|pur|ho|se** *die;* -, -n ⟨*engl.;* nach der ind. Stadt⟩: oben weite, von den Knien an enge Reithose

Jo|dịd, fachspr.: Iodid *das;* -[e]s, -e: Salz der Jodwasserstoffsäure

jo|di|ẹ|ren: a) Jodate, Jodite zusetzen (z. B. bei Speisesalz); **b)** (Med.) mit Jod bestreichen (z. B. eine Operationsstelle)

Jo|dịs|mus *der;* - (Med.): Jodvergiftung mit Auftreten von Reizerscheinungen (Fieber, Bindehautentzündung u. a.) nach längerem Gebrauch von Jod

Jo|dịt [auch: …'dɪt] *das;* -s, -e: ein Mineral (Silberjodid)

Jọ|do *das;* - ⟨*jap.*; „Reich ohne Makel"⟩: ideales Reich der Wiedergeburt im ↑Buddhismus des ↑Mahayana

Jo|do|form *das;* -s ⟨Kunstw. aus ↑*Jod* u. ↑*Formyl*⟩ (Med.): früher verwendetes Mittel zur Wunddesinfektion

Jo|do|me|t|rie *die;* - ⟨*gr.-fr.; gr.*⟩: Bestimmung von Stoffen mithilfe von Jod

Jọd|zahl *die;* -, -en: Kennzahl für den Gehalt an ungesättigten Fettsäuren im Fett (Abk.: JZ)

Jọ|ga vgl. Yoga

jog|gen ['dʒɔgn̩] ⟨*engl.*⟩: ↑Jogging betreiben

Jọg|ger *der;* -s, -: jmd., der joggt

Jọg|ge|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jogger

Jọg|ging *das;* -s: Fitnesstraining, bei dem man entspannt in mäßigem Tempo läuft

Jo|ghurt, Jọ|gurt *der,* bes. österr. u. schweiz. auch *das;* -[s], -[s], österr. seltener auch: *die;* -, -[s] ⟨*türk.*⟩: durch Zusetzen bestimmter Milchsäurebakterien gewonnene Art Sauermilch

Jọ|gi vgl. Yogi

Jọ|gin vgl. Yogin

Jo|hạn|ni[s] *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨nach Johannes dem Täufer⟩: Johannistag (24. Juni)

Jo|hạn|nis|brot *das;* -[e]s, -e: getrocknete Schotenfrucht des im Mittelmeergebiet heimischen Johannisbrotbaumes

Jo|hạn|nis|trieb *der;* -[e]s, -e: **1.** (Bot.) der zweite Trieb vieler Holzgewächse im Juni/Juli. **2.** (ohne Plural; scherzh.) neuerliches, gesteigertes Bedürfnis nach Sex bei Männern im vorgerückten Alter

Jo|han|ni|ter *der;* -s, -: Angehöriger des Johanniterordens

Jo|han|ni|ter|kreuz *das;* -es, -e: achtspitziges [weißes Ordens]kreuz [der Johanniter]; vgl. Malteserkreuz

Jo|han|ni|ter|or|den *der;* -s: um 1100 in Jerusalem ursprünglich zur Pflege kranker Pilger gegründeter geistlicher Ritterorden

John Bull ['dʒɔn 'bʊl] ⟨*engl.*; „Hans Stier"⟩ (scherzh.): Spitzname des typischen Engländers, des englischen Volkes

Joint [dʒɔynt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: selbst gedrehte Zigarette, deren Tabak mit Haschisch od. Marihuana vermischt ist

Joint Ven|ture […'vɛntʃɐ] *das;* - -[s], - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Wirtsch.): vorübergehender od. dauernder Zusammenschluss von Unternehmen zum Zweck der gemeinsamen Ausführung von Projekten

Jo-Jo, Yo-Yo [joˈjoː, auch: ˈjoːjo] *das;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Geschicklichkeitsspiel mit elastischer Schnur u. daran befestigter Holzscheibe

Jọ|jo|ba *die;* -, -s ⟨*mexikan.*⟩: ein Buchsbaumgewächs

Jo-Jo-Ef|fekt, Yo-Yo-Effekt *der;* -[e]s, -e: die Erscheinung, dass sich ein abwärts gerichteter Trend an seinem Tiefpunkt automatisch in sein Gegenteil verkehrt (z. B. Gewichtsab- u. -wiederzunahme bei Diäten)

Joke [dʒoːk] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (ugs.): Witz, spaßige Geschichte

Jọ|ker [auch: ˈdʒoːkɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** für jede andere Karte einsetzbare zusätzliche Spielkarte mit der Abbildung eines Narren. **2.** Option bei [Quiz]spielen, bei der der Spielende [einmalig] eine Hilfe in Anspruch nehmen darf

jo|kọs ⟨*lat.*⟩ (bildungsspr. veraltet): scherzhaft, spaßig

Jo|ku|la|tor *der;* -s, …oren: ↑Jongleur (2). **Jo|ku|la|tọ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jokulator

Jọ|kus *der;* -, -se (ugs.): Scherz, Spaß

Jọm Kip|pur *der;* - - ⟨*hebr.*⟩: Versöhnungstag (höchstes jüdisches Fest)

Jo|na|than *der;* -s, - ⟨nach dem amerik. Juristen Jonathan Hasbrouck⟩: Winterapfel mit matt glänzender, gelb bis purpurrot gefleckter Schale

Jon|g|lage [ʒɔŋˈ(g)laːʒ] *die;* -, -n ⟨französisierende Bildung zu ↑jonglieren⟩: Darbietung, Trick eines Jongleurs, einer Jongleurin

Jon|g|leur [ʒɔŋ(g)'løːɐ̯, auch: ʒõ'gløːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Artist, Geschicklichkeitskünstler im Jonglieren (1). **2.** Spielmann u. Possenreißer des Mittelalters. **3.** (Kunstkraftsport) jmd., der die Sportart des Jonglierens (2) ausübt. **Jon|g|leu|rin** […'(g)løːrɪn] *die;* -, -nen, **Jon|gleu|se** […'(g)løːzə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Jongleur. **jon|g|lie|ren: 1.** mit artistischem Können mehrere Gegenstände gleichzeitig spielerisch werfen u. auffangen. **2.** (Kunstkraftsport) mit Gewichten o. Ä. bestimmte Geschicklichkeitsübungen ausführen. **3.** [in verblüffender Weise] überaus ge-

J
jong

schickt mit jmdm., etwas umgehen

Jo|ni|kus vgl. Ionicus

Jo|non *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: nach Veilchen riechender Duftstoff

Jo|ru|ri [ˈʤo:…] *das;* -[s] ‹*jap.*›: altes japanisches Puppenspiel

Jo|se|phi|nis|mus *der;* - ‹*nlat.;* nach Kaiser Joseph II., 1741–1790›: aufgeklärte katholische Staatskirchenpolitik im Österreich des 18. u. 19. Jh.s, die auch noch die Staatsauffassung der österreichischen Beamten u. Offiziere des 19. Jh.s bestimmte

Jọt *das;* -, - ‹*semit.-gr.-lat.*›: zehnter Buchstabe des deutschen Alphabets

[1]**Jo|ta,** Iota *das;* -[s], -s: neunter Buchstabe des griechischen Alphabets: **I, ι**; **kein Jota:** nicht das Geringste

[2]**Jo|ta** [ˈxɔta] *die;* -, -s ‹*span.*›: schneller spanischer Tanz im $^3/_8$- od. $^3/_4$-Takt mit Kastagnettenbegleitung

Jo|ta|zịs|mus, Iotazismus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑Itazismus

Joule [von DIN u. anderen Organisationen festgelegte Ausspr. nur: ʤu:l, sonst auch: ʤaul] *das;* -[s], - ‹nach dem engl. Physiker J. P. Joule, 1818–1889› (Physik): Einheit für die Arbeit, Energie u. Wärmemenge (z. B. für den Energieumsatz des Körpers; 1 cal = 4,186 Joule; Zeichen: J)

Jour [ʒu:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltend): [Wochen]tag, an dem regelmäßig Gäste empfangen werden

Jour fixe […ˈfɪks] *der;* - -, -s -s […ˈfɪks]: **1.** für ein regelmäßiges Treffen fest vereinbarter Tag. **2.** (veraltet) Tag, an dem jmd. Dienst hat, mit Dienst an der Reihe ist; vgl. auch ↑du jour u. ↑à jour

Jour|nail|le [ʒʊrˈnaljə, auch: …ˈnaị…] *die;* -: verantwortungslose, verleumderische Presse u. ihre Journalisten

Jour|nạl [ʒʊr…] *das;* -s, -e: **1.** (veraltet) [Tages]zeitung. **2.** (geh. veraltend) bebilderte Zeitschrift unterhaltenden od. informierenden Inhalts. **3.** (veraltend) Tagebuch. **4.** Schiffstagebuch. **5.** (Wirtsch.) in der Buchführung neben dem Hauptbuch zu führendes Tagebuch

Jour|na|lịs|mus *der;* -: **1. a)** Tätigkeit des Journalisten; **b)** (salopp, oft abwertend) journalistische Berichterstattung. **2.** Zeitungs-, Pressewesen; vgl. …ismus/…istik

Jour|na|list *der;* -en, -en: jmd., der als freier Mitarbeiter, als Auslandskorrespondent od. Mitglied einer Redaktion Artikel o. Ä. für Zeitungen od. andere Medien verfasst bzw. redigiert od. der als Fotograf Bildberichte liefert

Jour|na|lịs|tik *die;* -: **1.** (neben Zeitungswissenschaft u. Publizistik) Studienfach für das Pressewesen. **2.** (geh., selten) Bericht, Arbeit aus der Feder eines Journalisten

Jour|na|lịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Journalist

jour|na|lịs|tisch: a) die Journalistik betreffend; **b)** in der Art des Journalismus (1)

jo|vi|ạl ‹*lat.-mlat.*›: [einem niedriger Stehenden gegenüber] betont wohlwollend u. partnerschaftlich auftretend; leutselig. **Jo|vi|a|li|tät** *die;* -: joviale Art, joviales Wesen, Leutseligkeit

jo|vi|ạ|nisch ‹*lat.-nlat.*›: den Planeten Jupiter betreffend, zu ihm gehörend

Joy|ri|ding [ˈʤɔyraịdɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: waghalsiges Autofahren mit überhöhter Geschwindigkeit u. riskanten Überholmanövern

Joy|stick […stɪk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: [Vorrichtung mit] Steuerhebel für Computerspiele

Ju|an vgl. Yuan

Ju|bel|jahr ‹*hebr.-vulgärlat.; dt.*›: **1.** ↑Jobeljahr. **2.** heiliges Jahr mit besonderen Ablässen in der katholischen Kirche (alle 25 Jahre); **alle Jubeljahre:** selten

Ju|bi|lạr *der;* -s, -e ‹*(hebr.-)vulgärlat.-mlat.*›: Gefeierter; jmd., der ein Jubiläum begeht. **Ju|bi|lạ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jubilar

Ju|bi|lạ|te ‹*lat.-vulgärlat.;* nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Psalm 66, 1, „Jauchzet (Gott, alle Lande)!“› (ev. Kirche): dritter Sonntag nach Ostern

Ju|bi|lạ|tio, Ju|bi|la|ti|on *die;* -: im gregorianischen Choral eine jubelnde, auf einem Vokal (z. B. auf der letzten Silbe des Alleluja) gesungene Tonfolge

Ju|bi|lä|um *das;* -s, …äen ‹*(hebr.-)lat.-vulgärlat.*›: festlich begangener Jahrestag eines bestimmten Ereignisses

Ju|bi|lee [ˈʤu:bili:] *das;* -[s], -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*›: religiöser Hymnengesang der Afroamerikaner

ju|bi|li|ren ‹*lat.*›: **1.** jubeln, frohlocken. **2.** ein Jubiläum feiern

Ju|bi|lus *der;* - ‹*lat.-vulgärlat.-mlat.*›: ↑Jubilatio

juch|ten ‹*russ.*›: aus Juchtenleder [gefertigt]. **Juch|ten** *der* od. *das;* -s: **1.** feines [Kalbs]leder, das mit Birkenteeröl wasserdicht gemacht wird u. dadurch seinen besonderen Geruch erhält. **2.** aus Birkenteeröl gewonnenes Parfüm mit dem charakteristischen Duft des Juchtenleders

Ju|dạ|i|ka *die* (Plural) ‹*hebr.-gr.-lat.*›: **a)** jüdische Schriften; **b)** Bücher, Sammelobjekte der jüdischen Kultur u. Religion

ju|da|i|sie|ren: jüdisch machen, unter jüdischen Einfluss bringen. **Ju|da|i|sie|rung** *die;* -, -en: das Judaisieren, Judaisiertwerden

Ju|da|ịs|mus *der;* -: judenchristliche gesetzestreue Richtung im Urchristentum; jüdische Religion, Judentum

Ju|da|ịs|tik *die;* - ‹*nlat.*›: Wissenschaft von der jüdischen Religion, Geschichte u. Kultur. **ju|da|ịs|tisch:** die Judaistik betreffend

Ju|das *der;* -, -se ‹nach Judas Ischariot im Neuen Testament›: jmd., der treulos an jmdm. handelt, ihn verrät

Jụ|di|ka ‹*lat.;* nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Psalm 43, 1, „Richte (mich, Gott)!“› (ev. Kirche): vorletzter Sonntag vor Ostern

Ju|di|kạt *das;* -[e]s, -e (veraltet): Rechtsspruch, richterlicher Entscheid

Ju|di|ka|ti|on *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): richterliche Untersuchung, Beurteilung, Aburteilung

Ju|di|ka|ti|ve *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*›: richterliche Gewalt im Staat; Ggs. ↑Exekutive, ↑Legislative

ju|di|ka|to|risch ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltend): richterlich

J Joni

Ju|di|ka|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rechtsprechung

Jụ|di|kum *das;* -s ⟨eigtl. Judicum liber „Buch der Richter“⟩: siebentes Buch des Alten Testaments

Ju|di|z *das;* -es, …ien: ↑Judizium

ju|di|zi|ẹll: die Rechtsprechung betreffend, richterlich

ju|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Recht sprechen; gerichtlich urteilen, entscheiden

Ju|di|zi|um *das;* -s, …ien: auf langjährige Gerichtspraxis gegründetes Vermögen der Rechtsfindung

Jụ|do *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: sportliche Form des ↑Ju-Jutsu mit festen Regeln. **Ju|do|gi** *der;* -: Wettkampfkleidung beim Judo. **Ju|do|ka** *der;*-[s], -[s] u. *die;* -, -[s]: jmd., der Judo als Sport betreibt

Jug [ʤak] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: einfaches Blasinstrument der afroamerikanischen Folklore (irdener Krug mit engem Hals)

Jụ|ga *das;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: in der indischen Lehre von den Weltzeitaltern einer der vier Abschnitte der ↑Kalpa

ju|gu|lạr ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Jugulum betreffend

Jụ|gu|lum *das;* -s, …la ⟨*lat.*⟩ (Med.): Drosselgrube, natürliche Einsenkung an der Vorderseite des Halses zwischen den Halsmuskeln, der Schultermuskulatur u. dem Schlüsselbein

Juice [ʤu:s] *der* od. *das;* -, -s […sɪs] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Obst-, Gemüsesaft

Jụ|ju *der;* -s, -s ⟨afrik.⟩: in Westafrika weit verbreitete Bez. für Fetische u. Masken mit magischer Kraft

Jụ|jụ|be *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Gattung der Kreuzdorngewächse, Sträucher u. Bäume mit dornigen Zweigen u. mit Steinfrüchten. **2.** Brustbeere, Frucht der Kreuzdorngewächse

Ju-Jụt|su *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: in Japan entwickelte Technik der Selbstverteidigung ohne Waffen od. Gewalt; vgl. Judo, Kendo

Juke|box ['ʤu:k…] *die;* -, Plural -es […sɪs, auch …sɪz] od. -en ⟨*engl.*⟩: Musikautomat, der nach Einwurf entsprechender Geldmünzen durch Tastendruck gewählte Musikstücke spielt

Jụl *das;* -[s] ⟨*altnord.*⟩: **a)** (Geschichte) germanisches Fest der Wintersonnenwende; **b)** (in Skandinavien) Weihnachtsfest

Jụl|bock *der;* -[e]s, …böcke ⟨*schwed.*⟩: in Skandinavien bei weihnachtlichen Umzügen auftretende, mit Fellen u. einem gehörnten Ziegenkopf maskierte Gestalt (oft als kleine Nachbildung aus Stroh od. in Form von Gebäck)

Jụ|lep ['ʤu:lɛp] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*pers.-arab.-fr.-engl.*⟩: in Großbritannien u. Amerika beliebtes [alkoholisches] Erfrischungsgetränk mit Pfefferminzgeschmack

Jụ|li *der;* -[s], -s ⟨*lat.;* nach Julius Cäsar⟩: siebenter Monat im Jahr

ju|li|ạ|nisch: julianischer Kalender: der von Julius Cäsar eingeführte Kalender

Ju|li|enne [ʒy'liɛn] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): in schmale Streifen geschnittenes Gemüse (od. Fleisch) als Suppeneinlage

Jụ|li|us|turm *der;* -[e]s ⟨nach einem Turm der früheren Zitadelle in Spandau, in dem sich bis 1914 ein Teil der von Frankreich an das Deutsche Reich gezahlten Kriegsentschädigung befand⟩: vom Staat angesparte, als Reserve zurückgelegte Gelder

Jụl|klapp *der;* -s ⟨*altnord.*⟩: [scherzhaft mehrfach verpacktes] kleines Weihnachtsgeschenk, das man im Rahmen einer Feier von einem unbekannten Geber erhält

Jụm|bo *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Jumbojet. **Jụm|bo|jet, Jụmbo-Jet** *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.;* „Düsenriese“⟩: Großraumflugzeug

Ju|me|la|ge [ʒymə'la:ʃ] *die;* -, -n […ʒn̩] ⟨*fr.*⟩: Städtepartnerschaft zwischen Städten verschiedener Länder

Jump [ʤamp] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (Leichtathletik) dritter Sprung beim Dreisprung (vgl. Hop, Stepp). **2.** (ohne Plural) in Harlem entwickelter Jazzstil

jum|pen ['ʤampn̩] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): springen

Jụm|per [auch: 'ʤampɐ, bes. südd., österr.: 'ʤɜmpɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: gestricktes, gewirktes, blusen-, pulloverähnliches Kleidungsstück [für Damen]

Jump|suit ['ʤampsju:t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: einteiliger Hosenanzug

jun|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verbinden, zusammenlegen

Jun|gle ['ʤaŋl] *der;* -s ⟨*engl.;* eigtl. „Dschungel“⟩: eine Form der Technomusik mit Rap- u. Reggaeeinflüssen

Jun|gle|stil *der;* -[e]s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Spielweise mit Dämpfern o. Ä. zur Erzeugung von Groll- oder Brummeffekten bei den Blasinstrumenten im Jazz

Jụ|ni *der;* -[s], -s (Plural selten) ⟨*lat.;* nach der altröm. Göttin Juno⟩: der 6. Monat des Jahres

jụ|ni|or ⟨*lat.;* „jünger“⟩: (nur unflektiert hinter dem Personennamen) … der Jüngere (z. B. Krause junior; Abk.: jr. u. jun.); Ggs. ↑senior)

Jụ|ni|or *der;* -s, …oren: **1.** (ugs.) **a)** (ohne Plural) jüngerer Teilhaber, bes. Sohn eines Firmeninhabers; **b)** Sohn (im Verhältnis zum Vater). **2.** junger Sportler im Alter von 18 (u. je nach Sportart) bis 20, 21 od. 23 Jahren. **3.** Jugendlicher, Heranwachsender

Jụ|ni|o|rạt *das;* -[e]s, -e: ↑Minorat

Jụ|ni|or|chef *der;* -s, -s: Sohn des Geschäftsinhabers. **Jụ|ni|or|chefin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juniorchef

Jụ|ni|o|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Junior (1a, 2)

Jụ|ni|or|part|ner *der;* -s, - (Wirtsch.): mit weniger Rechten ausgestatteter [jüngerer] Geschäftspartner. **Jụ|ni|or|part|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juniorpartner

Jụ|ni|or|pro|fes|sur *die;* -, -en: Professur an einer Hochschule, die jüngeren Wissenschaftler(innen) ohne Habilitation eine akademische Laufbahn ermöglichen soll

Jụ|ni|pe|rus *der;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Wacholder (über die ganze Erde verbreitetes Zypressengewächs)

Junk-Art ['ʤaŋk|a:ɐt] *die;* - ⟨*engl.*⟩: moderne Kunstrichtung, bei der vor allem Abfälle als Materialien für Bilder u. Plastiken verwendet werden

Junk|bond, Junk-Bond ['ʤʌŋk…]

der; -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): hochverzinsliche Anleihe von Schuldnern mit geringer Bonität

Junk|food, Junk-Food […ˈfu:d] *das;* -[s]: Nahrung von geringem Nährwert, aber von hoher Kalorienzahl (z. B. Süßigkeiten, Pommes frites)

Jun|kie [ˈʤaŋki] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: in fortgeschrittenem Stadium drogenabhängige Person

Junk|mail, Junk-Mail [ˈʤaŋkmeɪl] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: unerwünscht eingehende E-Mails meist werbenden Inhalts; Spam

Jụnk|tim *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „vereinigt"⟩: wegen innerer Zusammengehörigkeit notwendige Verbindung zwischen zwei Verträgen od. Gesetzesvorlagen.

junk|ti|mie|ren (bes. österr.): in einem Junktim verknüpfen, festlegen

Jụnk|tor *der;* -s, …ọren (Logik, Sprachwiss.): (durch bestimmte Zeichen wiedergegebene) logische Partikel, durch die bestimmte Aussagen zu einer neuen Aussage verbunden werden (z. B. *und, oder*)

Junk|tụr *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Verbindung, Fuge. **2.** (Med.) Verbindung zwischen benachbarten Knochen des Skeletts (z. B. Gelenk, Knorpel). **3.** (Sprachwiss.) Grenze zwischen zwei aufeinanderfolgenden sprachlichen Einheiten, die in Form einer Sprechpause deutlich wird (z. B. bei ver-eisen statt verreisen)

ju|no|nisch ⟨nach der altröm. Göttin Juno⟩ (geh.): wie eine Juno, von stattlicher, erhabener Schönheit

Jun|ta [ˈxʊnta, auch: ˈjʊnta] *die;* -, …ten ⟨*lat.-span.;* „Vereinigung; Versammlung"⟩: **1.** Regierungsausschuss, bes. in Spanien, Portugal u. Lateinamerika. **2.** Kurzform von ↑Militärjunta

Jupe [ʒy:p] *der,* seltener *das;* -s, -s ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: **1.** (schweiz.) Damenrock. **2.** (veraltet) knöchellanger Damenunterrock; vgl. Jupon (1)

Jụ|pi|ter|lam|pe® *die;* -, -n ⟨nach der Berliner Firma „Jupiterlicht"⟩: sehr starke elektrische Bogenlampe für Film- u. Fernsehaufnahmen

Ju|pon [ʒyˈpõ:] *der;* -[s], -s ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: **1.** (früher) eleganter, knöchellanger Damenunterrock. **2.** (schweiz.) Unterrock

[1]Jụ|ra (ohne Artikel) ⟨*lat.;* „die Rechte"⟩: Rechtswissenschaft; vgl. [1]Jus

[2]Jụ|ra *der;* -s ⟨nach dem franz.-schweiz.-südd. Gebirge⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Mesozoikums, die ↑Lias, ↑[2]Dogger u. ↑Malm umfasst

Ju|ra|for|ma|ti|on *die;* -: ↑[2]Jura

Ju|ra|mẹnt *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus [2]*Jura* u. [1]*Zement*⟩: Kunststein aus Kalkzement u. Schlackenrückständen von Ölschiefer

ju|ra no|vit cụ|ria ⟨*lat.;* „das Gericht kennt das (anzuwendende) Recht"⟩: alte, im deutschen Zivilprozess gültige Rechtsformel, die besagt, dass das geltende Recht dem Gericht von den streitenden Parteien nicht vorgetragen werden muss, es sei denn, dass es sich um dem Gericht unbekanntes fremdes (ausländisches) Recht handelt

ju|ra|re in vẹr|ba ma|gịs|t|ri ⟨„auf des Meisters Worte schwören"; nach Horaz⟩: die Meinung eines anderen nachbeten

ju|rạs|sisch ⟨*fr.*⟩: **a)** zum [2]Jura gehörend; **b)** aus dem Juragebirge stammend

ju|ri|disch: juristisch

ju|rie|ren: a) Werke für eine Ausstellung, Filmfestspiele o. Ä. zusammenstellen; **b)** in einer Jury (1) mitwirken. **Ju|rie|rung** *die;* -, -en: das Jurieren

Ju|ris|dik|ti|on *die;* -, -en: **1.** weltliche u. geistliche Gerichtsbarkeit, Rechtsprechung. **2.** Vollmacht, Recht des Klerus zur Leitung der Mitglieder der Kirche (mit den Funktionen Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung)

Ju|ris|pru|dẹnz *die;* -: Rechtswissenschaft

Ju|rịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der Rechtswissenschaften studiert hat bzw. auf diesem Gebiet arbeitet

Ju|ris|te|rei *die;* - ⟨dt. Bildung zu ↑Jurist⟩ (scherzh.): Rechtswissenschaft

Ju|ris|tik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rechtswissenschaft

Ju|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Jurist

ju|ris|tisch ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** die Rechtswissenschaft, die Rechtsprechung betreffend; **b)** den Vorschriften der Rechtswissenschaft, Rechtsprechung genau entsprechend, ihre Mittel anwendend; **c)** die Juristen betreffend, zu ihnen gehörend; **juristische Person:** mit der Rechtsfähigkeit einer natürlichen Person, eines Individuums ausgestattete Organisation (Körperschaft, Anstalt, Stiftung)

Ju|ror *der;* -s, …ọren ⟨*lat.-engl.*⟩: Mitglied einer Jury. **Ju|rọ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juror

Jụr|te *die;* -, -n ⟨*türk.*⟩: runde Filzhütte mittelasiatischer Nomaden

Jü|rük vgl. Yürük

Ju|ry [ʒyˈri:, auch: ˈʒy:ri] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-fr.)*⟩: **1. a)** Kollegium von Sachverständigen als Preisrichter bei sportlichen, künstlerischen Wettbewerben, bei Quizveranstaltungen o. Ä.; **b)** Kollegium von Fachleuten, das Werke für eine Ausstellung, für Filmfestspiele o. Ä. auswählt. **2.** (in angelsächsischen Ländern) Versammlung, Kollegium der Geschworenen bei Prozessen des Schwurgerichts

ju|ry|frei: nicht von Fachleuten zusammengestellt

[1]Jus *das;* - ⟨*lat.*⟩ (österr.): ↑[1]Jura; **Jus Gentium:** Völkerrecht; **Jus Sanguịnis:** Rechtsprinzip, wonach die Staatsangehörigkeit des Kindes derjenigen der Eltern bzw. eines Elternteils folgt; **Jus Sọli:** Rechtsprinzip, wonach ein Kind die Staatsangehörigkeit jenes Staates erhält, auf dessen Staatsgebiet es geboren wird

[2]Jus [ʒy:] *die;* -, (auch, bes. südd. u. schweiz.: *das;* - u. bes. schweiz.: *der;* -) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Fleischsaft, Bratensaft. **2.** (schweiz.) Fruchtsaft, Gemüsesaft

Jụs di|vi|num *das;* - -: göttliches Recht; auf menschliches Verhalten bezogener göttlicher Wille

Jụs na|tu|rạ|le *das;* - -: Naturrecht

Jụs pri|mae Nọc|tis *das;* - - -: im Mittelalter gelegentlich bezeugtes Recht des Grundherrn auf die erste Nacht mit der Frau

eines neu vermählten Hörigen, Leibeigenen

Jus|siv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): imperativisch gebrauchter Konjunktiv (z. B. er lebe hoch!)

just ⟨*lat.*⟩: eben, gerade (in Bezug auf eine Situation in gewissem Sinne passend)

Jus|ta|ge [jʊ'sta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: ↑Justierung

jus|ta|ment ⟨*lat.-fr.*⟩: (veraltend, noch scherzh.) [nun] gerade

Juste|mi|li|eu [ʒystmi'ljø] *das;* - ⟨*fr.;* „die rechte Mitte"; nach 1830 Schlagwort für die den Ausgleich suchende, kompromissbereite Politik von Louis Philippe von Frankreich⟩ (bildungsspr. selten): laue Gesinnung

just for fun [dʒʌst fə 'fʌn] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): nur zum eigenen Vergnügen, nur zum Spaß

jus|tie|ren ⟨*lat.-mlat.;* „berichtigen"⟩: **1.** Geräte od. Maschinen, bei denen es auf genaue Einstellung ankommt, vor Gebrauch einstellen. **2.** (Druckw.) **a)** Druckstöcke auf Schrifthöhe u. Winkelständigkeit bringen; **b)** Fahnensatz auf Seitenhöhe bringen (umbrechen). **3.** das gesetzlich vorgeschriebene Gewicht einer Münze kontrollieren

Jus|tie|rer *der;* -s, -: jmd., der beruflich mit dem Justieren von etwas beschäftigt ist. **Jus|tie|rerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Justierer

Jus|tie|rung *die;* -, -en: das ↑Justieren (1, 2 u. 3)

Jus|tier|waa|ge *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: Münzkontrollwaage

Jus|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Rechtfertigung. **2.** ↑Justifikatur

Jus|ti|fi|ka|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rechnungsgenehmigung nach erfolgter Prüfung

jus|ti|fi|zie|ren: 1. rechtfertigen. **2.** eine Rechnung nach Prüfung genehmigen

just in time [dʒʌst ɪn 'taɪm] Wirtsch. ⟨*engl.;* „gerade zur Zeit, rechtzeitig"⟩: zeitlich aufeinander abgestimmt, gleichzeitig

Just-in-time-Pro|duk|ti|on *die;* - ⟨*engl.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Produktionsprinzip, bei dem Zuliefer- u. Produktionstermine genau aufeinander abgestimmt werden, um Lagerkosten zu vermeiden

Jus|ti|tia *die;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** römische Göttin der Gerechtigkeit; **b)** Verkörperung, Personifizierung, Sinnbild der Gerechtigkeit

jus|ti|ti|a|bel usw. vgl. justiziabel usw.

Jus|ti|ti|a|ri|us *der;* -, ...ien (veraltet): ↑Justiziar

Jus|ti|z *die;* -: **1.** Rechtswesen, -pflege; Rechtsprechung. **2.** Behörde, Gesamtheit der Behörden, die für die Ausübung der Justiz (1), für Einhaltung der Rechtsordnung verantwortlich ist, sie gewährleistet

jus|ti|zi|a|bel, justitiabel ⟨*lat.-mlat.*⟩: vom Gericht abzuurteilen, richterlicher Entscheidung zu unterwerfen

Jus|ti|zi|ar, Justitiar *der;* -s, -e: **1.** ständiger, für alle Rechtsangelegenheiten zuständiger Mitarbeiter eines Unternehmens, einer Behörde o. Ä. **2.** (Geschichte) in der Patrimonialgerichtsbarkeit Gerichtsherr, Gerichtsverwalter

Jus|ti|zi|a|ri|at, Justitiariat *das;* -[e]s, -e: Amt des Justiziars (1, 2)

Jus|ti|zi|a|rin, Justitiarin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Justiziar

jus|ti|zi|ell, justitiell: die Justiz betreffend

Jus|ti|zi|um, Justitium *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Unterbrechung der Rechtspflege durch Krieg od. höhere Gewalt

Jus|ti|z|mi|nis|te|ri|um *das;* -s, ...ien: für die ↑Justiz zuständiges Ministerium

Jus|ti|z|mord *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: (emotional) Hinrichtung eines Unschuldigen aufgrund eines fehlerhaften Gerichtsurteils

Ju|te *die;* - ⟨*bengal.-engl.*⟩: **1.** Gattung der Lindengewächse mit zahlreichen tropischen Arten. **2.** Bastfaser der Jutepflanzen

ju|ve|na|lisch ⟨nach dem röm. Satiriker Juvenal⟩: beißend, spöttisch, satirisch

ju|ve|na|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: am Stil, Geschmack der Jugend orientieren. **Ju|ve|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: Orientierung am Stil, Geschmack der Jugend

Ju|ve|nat *das;* -[e]s, -e (früher): katholisches Schülerheim; Internatsschule, bes. für jmdn., der in einen Orden eintreten will

ju|ve|nil ⟨*lat.*⟩: **1.** jugendlich, für junge Menschen charakteristisch. **2.** (Geol.) direkt aus dem Erdinnern stammend, aufgestiegen; vgl. vados

Ju|ve|ni|li|s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Entwicklungsstufe des Jugendstadiums. **2.** (Psychol.) Form seelischer Undifferenziertheit, bei der die seelische Entwicklung auf einer jugendlichen Stufe stehen geblieben ist

Ju|ve|ni|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Jugendlichkeit

Ju|ve|nil|was|ser *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑juveniles (2) Wasser

[1]Ju|wel *das* (auch: *der*) -s, -en (meist Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*⟩: Edelstein, Schmuckstück

[2]Ju|wel *das;* -s, -e: Person od. Sache, die für jmdn. besonders wertvoll ist

Ju|we|lier *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*⟩: jmd., der [als ausgebildeter Goldschmied, Uhrmacher o. Ä.] mit Schmuckwaren u. Ä. handelt. **Ju|we|lierin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Juwelier

Jux *der;* -es, -e ⟨durch Entstellung aus *lat. iocus* = „Scherz" entstanden⟩ (ugs.): Scherz, Spaß, Ulk. **ju|xen** (ugs.): Spaß machen

Jux|ta, österr.: Juxte ⟨*lat.-nlat.*⟩ *die;* -, -n: meist an der linken Seite von kleinen Wertpapieren (Lottozetteln) befindlicher Kontrollstreifen

Jux|ta|kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta: ↑Juxtaposition

Jux|ta|po|si|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Zusammenrückung der Glieder einer syntaktischen Fügung als besondere Form der Wortbildung; vgl. Juxtapositum; **b)** bloße Nebeneinanderstellung im Ggs. zur Komposition (4) (z. B. engl. *football game* = „Fußballspiel"). **2.** Ausbildung von zwei miteinander verwachsenen Kristallen, die eine Fläche gemeinsam haben

Jux|ta|po|si|tum *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): durch ↑Juxtaposition (1 a) entstandene Zusammensetzung (z. B. Dreikäsehoch, jahrelang)

Jux|te vgl. Juxta

Kk

Ka|a|ba *die;* - ‹*arab.;* „Würfel“›: Steinbau in der großen Moschee von Mekka, Hauptheiligtum des Islams, Ziel der Mekkapilger; vgl. Hadsch u. Hadschar

Ka|ba|che, Ka|ba|cke *die;* -, -n ‹*russ.*›: **a)** primitive Hütte; **b)** anrüchige Kneipe

Ka|ba̲|le *die;* -, -n ‹*hebr.-fr.*› (veraltet): Intrige

ka|ba|li̲e|ren, ka|ba|li|si̲e|ren (veraltet): intrigieren

Ka|ba|li̲st *der;* -en, -en (veraltet): heimtückischer Gegner, ↑Intrigant; vgl. aber: Kabbalist. **Ka|ba|li̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kabalist

Ka|ban vgl. Caban

Ka|ba|no̲s|si, Cabanossi *die;* -, - ‹Herkunft unsicher›: stark gewürzte, grobe, geräucherte Brühwurst

Ka|ba|rett [kabaˈrɛt, auch: ˈka…, …ˈre:] *das;* -s, -s u. (bei eingedeutschter Ausspr. auch:) -e, auch, bes. österr.: Cabaret [kabaˈre:, auch: ˈkabare] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) Kleinkunst in Form von Sketchs u. Chansons, die in parodistischer, witziger Weise politische Zustände od. aktuelle Ereignisse kritisieren. **2. a)** Kleinkunstbühne; **b)** Ensemble, das Kabarett (1) macht. **3.** [drehbare] mit kleinen Fächern od. Schüsselchen versehene Salat- od. Speiseplatte

Ka|ba|ret|ti|er […ˈte:] *der;* -s, -s: Leiter eines Kabaretts (2)

Ka|ba|ret|tist *der;* -en, -en: Künstler des Kabaretts (1). **Ka|ba|ret|ti̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kabarettist. **ka|ba|ret|ti̲s|tisch:** in der Art des Kabaretts (1)

Ka̲b|ba|la [auch: …ˈla] *die;* - ‹*hebr.;* „Überlieferung“›: **a)** stark mit Buchstaben- und Zahlendeutung arbeitende jüdische Geheimlehre und Mystik vor allem im Mittelalter; **b)** esoterische u. theosophische Bewegung im Judentum

Kab|ba|li̲st *der;* -en, -en ‹*hebr.-nlat.*›: Anhänger der Kabbala; vgl. aber: Kabalist

Kab|ba|li̲s|tik *die;* -: Lehre der Kabbala, bes. ↑Magie mit Buchstaben u. Zahlen

Kab|ba|li̲s|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kabbalist

kab|ba|li̲s|tisch: a) auf die Kabbala bezüglich; **b)** [für Uneingeweihte] unverständlich

Ka̲|bel|jau *der;* -s, -e u. -s ‹*niederl.*›: (bes. im Nordatlantik heimischer) großer, olivgrün gefleckter Raubfisch

Ka|bi|ne *die;* -, -n ‹*lat.-provenzal.-fr.-engl.(-fr.)*›: **1. a)** Wohn- u. Schlafraum für Passagiere auf größeren [Fahrgast]schiffen; **b)** Raum, in dem in einem Flugzeug die Passagiere untergebracht werden. **2. a)** kleiner, abgeteilter Raum zum Aus- u. Ankleiden; Bade-, Umkleidekabine; **b)** kleiner, abgeteilter Raum, kleines Häuschen für bestimmte Tätigkeiten, Verrichtungen einzelner Personen. **3.** Gondel einer Seilbahn o. Ä.

Ka|bi|nẹtt *das;* -s, -e ‹*fr.;* „kleines Gemach, Nebenzimmer“›: **1. a)** (veraltet) abgeschlossener Beratungs- u. Arbeitsraum (bes. an Fürstenhöfen); **b)** kleinerer Museumsraum [für besonders wertvolle Objekte]; **c)** (österr.) kleines, einfenstriges Zimmer. **2. a)** Kollegium der die Regierungsgeschäfte eines Staates führenden Minister; **b)** (veraltet) engster Beraterkreis eines Fürsten. **3.** (regional) Lehr- u. Beratungszentrum; Fachunterrichtsraum. **4.** (nach dem deutschen Weingesetz) Wein der ersten Kategorie der Qualitätsweine mit Prädikat

Ka|bi|nẹtt|for|mat *das;* -[e]s (früher): Format von fotografischen Platten

Ka|bi|nẹtt|ma|le|rei *die;* - ‹*fr.; dt.*›: Verfahren der Glasmalerei, bei dem mit Schmelzfarbe gearbeitet wird

Ka|bi|nẹtt|schei|be *die;* -, -n: in der Kabinettmalerei runde od. viereckige Glasscheibe mit Darstellung eines Wappens od. einer Szene

Ka|bi|nẹtts|fra|ge *die;* -, -n: Vertrauensfrage, die das Kabinett an das Parlament richtet u. von deren positiver od. negativer Beantwortung das Verbleiben der Regierung im Amt abhängt

Ka|bi|nẹtts|jus|tiz *die;* -: **a)** (Geschichte) Rechtsprechung od. Einflussnahme auf die Justiz durch einen Herrscher; **b)** [unzulässige] Einwirkung der Regierung auf die Rechtsprechung; vgl. Amnestie

Ka|bi|nẹtts|or|der *die;* -, -n (veraltet): [unmittelbarer] Befehl des Fürsten

Ka|bi|nẹtt|stück *das;* -[e]s, -e ‹*fr.; dt.*›: **1.** (veraltet) besonders wertvoller, in seiner Art einmaliger Gegenstand; Prunkstück. **2.** besonders geschicktes, erfolgreiches Vorgehen, Handeln

Ka|bi|nẹtt|wein *der;* -s, -e: ↑Kabinett (4)

Ka̲|bis *der;* - ‹*lat.-mlat.*› (südd., schweiz.): Kohl; vgl. Kappes

Ka|bo|ta|ge […ˈta:ʒə] *die;* - ‹*lat.-span.-fr.*›: die meist den Bewohnern eines Landes vorbehaltene Beförderung von Gütern u. Personen innerhalb des Landes od. Hoheitsgebiets (z. B. Küstenschifffahrt, Binnenflugverkehr). **ka|bo|ti̲e|ren:** (im Rahmen bestimmter Abkommen) Güter od. Personen innerhalb eines Landes od. Hoheitsgebiets befördern

Ka|b|rio vgl. Cabrio

Ka|b|ri|o|le̲tt […ˈlɛt, auch, österr. nur: …ˈle:] vgl. Cabriolet

Ka|b|rio|li|mou|si|ne vgl. Cabriolimousine

Ka|bu̲|ki *das;* - ‹*jap.*›: im 17. Jh. aus Singtanzpantomimen entstandenes japanisches Volkstheater in übersteigert realistischem Stil

Ka|ch|e̲k|ti|ker *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*› (Med.): an Kachexie leidender, hinfälliger Mensch. **Ka|ch|e̲k|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kachektiker. **ka|ch|e̲k|tisch** (Med.): an Kachexie leidend, hinfällig

Ka|ch|e|xi̲e *die;* -, …ien (Med.): mit allgemeiner Schwäche u. Blutarmut verbundener starker Kräfteverfall [als Begleiterscheinung schwerer Krankheiten]

Ka|da̲|ver *der;* -s, - ‹*lat.;* „gefallener (tot daliegender) Körper“›: toter, in Verwesung übergehender Tierkörper; Aas

K Kaab

Ka|da|ver|ge|hor|sam *der;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: (abwertend) blinder, willenloser Gehorsam unter völliger Aufgabe der eigenen Persönlichkeit

Ka|da|ve|rin, Cadaverin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu den Leichengiften zählendes biogenes Amin, das von Bakterien im Darm u. bei der Eiweißzersetzung in Leichen gebildet wird

Ka|da|ver|mehl *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: Knochen- od. Fleischrückstände verendeter Tiere, die als Futter od. Dünger verwendet werden

Kad|dịsch *das;* -s ⟨*aram.*⟩: jüdisches Gebet, das bes. für das Seelenheil Verstorbener während des Trauerjahres gesprochen wird

Ka|dẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** (Musik) Akkordfolge als Abschluss od. Gliederung eines Musikstücks. **2.** (Musik) improvisierte od. [vom Komponisten] ausgeschriebene solistische Paraphrasierung eines Themas am Schluss [einzelner Sätze] eines Konzerts, die dem Künstler die Möglichkeit bietet, sein virtuoses Können zu zeigen. **3.** (Sprachwiss.) das Abfallen der Stimme. **4.** (Verslehre) metrische Form des Versschlusses. **5.** (Waffentechnik) Feuergeschwindigkeit. **ka|den|zie|ren** (Musik): **a)** durch eine Kadenz (1) zu einem harmonischen Abschluss leiten; **b)** eine Kadenz (3) ausführen

[1]**Ka|der** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** aus Offizieren u. Unteroffizieren bestehende Kerngruppe eines Heeres. **2.** Stamm von Sportlern, die für ein Spiel, einen Wettkampf infrage kommen

[2]**Ka|der** *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.-russ.*⟩: **1.** Gruppe von Personen mit wichtigen Funktionen in Partei, Wirtschaft, Staat o. Ä. (bes. in den ehemaligen sozialistischen Staaten). **2.** Angehöriger, Mitglied eines [1]Kaders (2)

Ka|der|ar|mee *die;* -, -n: ↑Armee (a), die in Friedenszeiten nur aus [1]Kadern (1) besteht u. im Kriegsfalle mit Wehrpflichtigen aufgefüllt wird

Ka|der|par|tie *die;* -, -n: bestimmte Partie im ↑Billard

[1]**Ka|dett** *der;* -en, -en ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) Zögling eines militärischen Internats für Offiziersanwärter. **2.** (schweiz.) Mitglied einer [Schul]organisation für vormilitärischen Unterricht. **3.** (ugs.) Bursche, Kerl

[2]**Ka|dett** *der;* -s, -s: blau-weiß od. schwarz-weiß gestreiftes Baumwollgewebe für Berufskleidung

[3]**Ka|dett** *der;* -en, -en ⟨*russ.;* nach den Anfangsbuchstaben *K* u. *D* der russischen Konstitutionellen Demokratischen (Partei)⟩ (Geschichte): Mitglied einer russischen Partei (1905–1917) mit dem Ziel einer konstitutionellen Monarchie

Ka|dẹt|ten|korps [...ko:ɐ̯] *das;* - [...ko:ɐ̯(s)], - [...ko:ɐ̯s] (früher): Gesamtheit der Zöglinge der Kadettenanstalten eines Landes

Kạ|di *der;* -s, -s ⟨*arab.;* „Richter"⟩: **1.** Richter in islamischen Ländern. **2.** (ugs.) richterliche Instanz, Gericht

kad|mie|ren, verkadmen ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Metalle zum Schutz gegen ↑Korrosion auf ↑galvanischem Wege mit einer Kadmiumschicht überziehen. **Kad|mie|rung** *die;* -, -en: Vorgang des Kadmierens

Kạd|mi|um, chem. fachspr.: Cadmium *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Cd)

ka|dụk ⟨*lat.*⟩ (veraltet): hinfällig, gebrechlich, verfallen

ka|du|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): geleistete Einlagen für verfallen erklären. **Ka|du|zie|rung** *die;* -, -en (Rechtswiss.): Verfallserklärung hinsichtlich bereits geleisteter Einlagen eines Aktionärs od. Gesellschafters, der mit seinen satzungsgemäßen Einzahlungen im Verzug ist

Kạf *das* od. *der;* -[s] ⟨*arab.*⟩: nach islamischen Anschauungen legendäres Gebirge als Grenze der Erde u. Sitz der Götter u. Dämonen

Kạff *das;* -s, Plur. -s u. Käffer ⟨*Rotwelsch*⟩ (Gaunerspr.; ugs. abwertend): abgelegene Ortschaft, langweiliger kleiner Ort

Kạf|fee [auch, österr. nur: ka'fe:] *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.-it.-fr.*⟩: **1.** Kaffeepflanze, Kaffeestrauch. **2. a)** bohnenförmige Samen des Kaffeestrauchs; **b)** geröstete [gemahlene] Kaffeebohnen. **3.** aus den Kaffeebohnen bereitetes, anregendes, leicht bitter schmeckendes Getränk. **4. a)** kleine Zwischenmahlzeit am Nachmittag, bei der Kaffee getrunken wird; **b)** Morgenkaffee, Frühstück

Kạf|fee-Ex|trakt, Kạf|fee|ex|trakt *der;* -[e]s, -e: pulverisierter, [gefrier]getrockneter Auszug aus starkem Kaffeeaufguss

Kaf|fe|e|sie|der *der;* -s, - ⟨*arab.-türk.-it.-fr.; dt.*⟩ (österr. amtl., sonst meist scherzh. od. abwertend): Besitzer eines Kaffeehauses

Kạf|fee|sur|ro|gat *das;* -[e]s, -e: Kaffee-Ersatz

Kaf|fe|in *das;* -s ⟨*arab.-türk.-fr.-nlat.)engl.*⟩: ↑Koffein

Kạf|fer *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.;* „Bauer"⟩ (ugs.): jmd., der (nach Ansicht des Sprechers) dumm, ungebildet o. Ä. ist

Ka|fil|ler *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (Gaunerspr.): Schinder, Abdecker. **Ka|fil|le|rei** *die;* -, -en (Gaunerspr.): Abdeckerei

Kạ|fir *der;* -s, -n ⟨*arab.*⟩ (abwertend; im Islam): jmd., der nicht dem islamischen Glauben angehört

kaf|ka|ẹsk ⟨nach dem österr. Schriftsteller F. Kafka, 1883 bis 1924⟩: in der Art der Schilderungen Kafkas; auf rätselvolle Weise unheimlich, bedrohlich

Kạf|tan *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-türk.-slaw.;* „militär.] Obergewand"⟩: **1.** langes [orientalisches] Obergewand mit langen [weiten] Ärmeln, das oft mit einer breiten Schärpe zusammengehalten od. mit kleinen Knöpfen über der Brust geschlossen wird. **2.** (ugs.) langes, weites Kleidungsstück

Ka|gu *der;* -s, -s ⟨*polynes.*⟩: Kranichvogel mit hellschiefergrauem Gefieder, der in den Gebirgswäldern Neukaledoniens lebt

Ka|gu|ra *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: japan. Tanz beim schintoistischen Kult

Kai *der;* -s, -s, Quai [ke:, auch: kɛ:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*gall.-fr.-niederl.*⟩: durch Mauern befestigtes Ufer im Bereich eines Hafens zum Beladen u. Löschen von Schiffen

Kai|man *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.*⟩:

(bes. im tropischen Südamerika vorkommender) Alligator

Kai|man|fisch *der;* -[e]s, -e ‹*indian.-span.; dt.*›: hechtartiger Knochenfisch mit ↑Ganoidschuppen, dessen Kiefer zu einer Krokodilschnauze verlängert ist

Kai|nit [auch: …'nɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: weißliches, gelbliches od. rötliches, leicht wasserlösliches Mineral, das gemahlen als Kalidünger verwendet wird

Kains|mal ['kaɪns…, auch: 'ka:ɪns…] *das;* -[e]s, -e ‹nach 1. Mose 4, 15 Zeichen, das Kain nach dem Brudermord an Abel erhalten haben soll u. das ihn als nur von Gott zu Richtenden kennzeichnen sollte›: Schuld, die jmdm. gleichsam an der Stirn geschrieben steht

Kains|zei|chen *das;* -s, -: ↑Kainsmal

kai|ro|phọb ‹*gr.*› (Med.; Psychol.): Situationsangst empfindend.

Kai|ro|pho|bie *die;* -, …ien (Med.; Psychol.): Situationsangst

Kai|rọs *der;* -, …roi […'rɔy̯]: **1.** (Philos.) günstiger Zeitpunkt, entscheidender Augenblick. **2.** (Rel.) Zeitpunkt der Entscheidung (z. B. zwischen Glauben u. Unglauben)

Kai|zen […zɛn] *das;* - ‹*jap.;* „Verbesserung“›: Unternehmensführungskonzept aus Japan, das darin besteht, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang zu halten

Ka|jak *der,* selten: *das;* -s, -s ‹*eskim.*›: **a)** schmales, einsitziges Männerboot der Eskimos; vgl. Umiak; **b)** ein- od. mehrsitziges Sportpaddelboot, das mit Doppelpaddel vorwärtsbewegt wird

Ka|jal *das;* -[s] ‹*sanskr.*›: als Kosmetikum zum Umranden der Augen verwendete [schwarze] Farbe

Ka|je *die;* -, -n ‹*niederl.*› (nordd.): [Schutz]deich, Uferbefestigung

Ka|je|put|baum *der;* -[e]s, …bäume ‹*malai.; dt.*›: ein Myrtengewächs in Indonesien u. Australien, dessen Öl in der Medizin und Parfümerie verwendet wird

ka|jo|li|ren [kaʒ…] ‹*fr.*› (veraltet): schmeicheln, liebkosen

Ka|jü|te *die;* -, -n ‹*niederd.*, weitere Herkunft unsicher›: Wohn- u. Schlafraum auf Booten u. Schiffen

Ka|ka|du [auch: …'du:] *der;* -s, -s ‹*malai.-niederl.*›: (bes. in Australien heimischer) großer Papagei mit weißem, schwarzem od. rosenrotem Gefieder, einem kräftigen Schnabel u. einem Schopf aus Federn auf dem Kopf

Ka|kao […'kaʊ, auch: …'ka:o] *der;* -s, -s ‹*mex.-span.*›: **1.** Kakaobaum, -pflanze. **2.** Samen des Kakaobaumes. **3.** aus gemahlenen Kakaobohnen hergestelltes Pulver. **4.** aus Kakaopulver, Milch u. Zucker bereitetes Getränk; **jmdn. durch den Kakao ziehen** (ugs.): spöttisch-abfällig über jmdn. reden

Ka|ke *der;* -, - ‹*jap.*›: Wurfausführung (beim Judo)

Ka|ke|mo|no *das;* -s, -s ‹*jap.*›: japanisches Gemälde im Hochformat auf einer Rolle aus Seide od. Papier; vgl. Makimono

Ka|ker|lak *der;* -s u. -en, -en, **Kaker|la|ke** *die;* -, -n ‹Herkunft unsicher›: **1.** Küchenschabe. **2.** (von Tieren) lichtempfindlicher ↑Albino (1)

ka|ki, khaki: erdfarben

[1]Ka|ki, [1]Khaki *das;* -[s] ‹*pers.-Hindi-engl.*›: Erdfarbe, Erdbraun

[2]Ka|ki, [2]Khaki *der;* -[s]: gelbbrauner Stoff [für die Tropenuniform]

Ka|ki|baum *der;* -s, …bäume ‹*jap.; dt.*›: ein ostasiatisches Ebenholzgewächs mit tomatenähnlichen Früchten

Ka|ki|rit [auch: …'rɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem See Kakir in Nordschweden› (Geol.): durch Erdbewegungen stark zerklüftetes Gestein

Kak|ke […ke:] *die;* - ‹*jap.*›: ↑Beriberi

Ka|ko|dyl|ver|bin|dung *die;* -, -en (meist Plural) ‹*gr.; dt.*› (Chemie): übel riechende organische Verbindung des Arsens

Ka|ko|fo|nie, Kakophonie *die;* -, …ien ‹*gr.*›: **1.** (Sprachwiss.) schlecht klingende Folge von Lauten; Ggs. ↑Eufonie. **2.** (Musik) Missklang, ↑Dissonanz.

Ka|ko|fo|ni|ker, Kakophoniker *der;* -s, -: ein Komponist, der häufig die ↑Kakofonie (1) anwendet.

ka|ko|fo|nisch, kakophonisch: die Kakofonie betreffend, misstönend, schlecht klingend

Ka|ko|geu|sie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): übler Geschmack im Mund

Ka|ko|pho|nie usw. vgl. Kakofonie usw.

Ka|k|os|mie *die;* - (Med.): subjektive Empfindung eines tatsächlich [nicht] vorhandenen üblen Geruchs

Ka|ko|s|to|mie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): übler Mundgeruch

Kak|ta|ze|en *die* (Plural) ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Bot.): Kaktusgewächse

Kak|tee *die;* -, -n: ↑Kaktus

Kạk|tus *der;* - (ugs. u. österr. auch: -ses), …teen (ugs. u. österr. auch: -se) ‹*gr.-lat.*›: (in vielen Arten in Trockengebieten vorkommende) meist säulen- od. kugelförmige Pflanze, die in ihrem verdickten Stamm Wasser speichert u. meist Dornen trägt

ka|ku|mi|nal ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): ↑retroflex. **Ka|ku|mi|nal** *der;* -s, -e: ↑Retroflex

Ka|la-Aza|r *die;* - ‹*Hindi;* „schwarze Krankheit“›: schwere tropische Infektionskrankheit, die mit Fieber, Schwellung von Leber u. Milz u. allgemeinem Kräfteverfall einhergeht

Ka|la|bạs|se vgl. Kalebasse

Ka|la|b|re|ser *der;* -s, - ‹nach der ital. Landschaft Kalabrien›: Filzhut mit breiter Krempe u. nach oben spitz zulaufendem Kopfteil

Ka|la|ma|i|ka *die;* -, …ken ‹*slaw.*›: slawisch-ungarischer Nationaltanz im $^2/_4$-Takt

Ka|la|ma|ri|en *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*›: mit den ↑Kalamiten verwandte ↑fossile Schachtelhalme

Ka|la|mi|n *der;* -s ‹*gr.-lat.-mlat.*›: Zinkspat

Ka|la|mi|t *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: ausgestorbener baumhoher Schachtelhalm des ↑Karbons

Ka|la|mi|tät *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** [schlimme] Verlegenheit, missliche Lage. **2.** (Biol.) durch Schädlinge, Hagel, Sturm o. Ä. hervorgerufener schwerer Schaden in Pflanzenkulturen

Ka|la|mos *der;* -, …moi […mɔy̯] ‹*gr.*›: Rohrfeder (aus Schilfrohr), mit der man im Altertum auf Papyrus u. Pergament schrieb

Ka|lạn|choe […çoe] *die;* -, -n

⟨*chin.-fr.*⟩ (Bot.): zu den Dickblattgewächsen gehörende Pflanze mit weißen, gelben od. roten Blüten

Ka|lạn|der *der;* -s, - ⟨*fr.*⟩: Maschine mit verschiedenen Walzen zum Glätten od. Prägen von Stoff, Papier, Folie o. Ä. **ka|lạn|dern, ka|lan|d|rie|ren** ⟨*fr.*⟩: einen Werkstoff mit dem Kalander bearbeiten

Ka|lands|brü|der *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.; dt.;* nach lat. *calendae* = „erster Tag eines Monats"⟩: religiös-soziale Bruderschaften des 13.–16. Jh.s, die sich am Monatsersten versammelten

Ka|lạ|sche *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩ (landsch.): [Tracht] Prügel. **ka|la|schen** (landsch.): prügeln

Ka|lạsch|ni|kow *die;* -, -s ⟨nach dem sowjetischen Konstrukteur M. T. Kalaschnikow, *1919⟩: ein sowjetisches Sturmgewehr

Ka|la|si|ris *die;* -, - ⟨*ägypt.-gr.*⟩: (im alten Ägypten u. in Griechenland getragenes) langes Gewand für Männer u. Frauen

Ka|la|thos *der;* -, ...thoi [...tɔy] ⟨*gr.*⟩: **1.** (im antiken Griechenland) aus Weiden geflochtener, an einen Lilienkelch erinnernder Korb. **2.** Kopfschmuck, bes. der weiblichen griechischen Gottheiten. **3.** (Kunstwiss.) Kernstück des korinthischen ↑Kapitells

Ka|lau|er *der;* -s, - ⟨aus franz. *calembour* = „Wortspiel", in Anlehnung an den Namen der Stadt Calau bei Cottbus umgebildet⟩: nicht sehr geistreicher, meist auf einem Wortspiel beruhender Witz. **ka|lau|ern:** Kalauer erzählen

Kal|da|ri|um, Caldarium *das;* -s, ...ien ⟨*lat.;* „Warmzelle"⟩: **1.** altrömisches Warmwasserbad. **2.** (veraltet) warmes Gewächshaus

Kal|dau|ne *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** (landsch.) Stück der Innereien, bes. vom Rind; **b)** (salopp) Stück der Eingeweide des Menschen

Kal|de|ra vgl. Caldera

Ka|le|bạs|se, Kalabasse *die;* -, -n ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: dickbauchiges, aus einem Flaschenkürbis od. der Frucht des Kalebassenbaumes hergestelltes Gefäß mit langem Hals

Ka|le|bạs|sen|baum *der;* -[e]s, ...bäume: tropischer Baum mit sehr großen, hartschaligen Früchten

Ka|le|do|ni|den *die* (Plural) ⟨*nlat.;* nach dem lat. Namen Caledonia für Nordschottland⟩ (Geol.): die im älteren Paläozoikum entstandenen Gebirge, die sich innerhalb Europas vor allem vom Westen der Skandinavischen Halbinsel bis nach Schottland u. Irland erstrecken

ka|le|do|nisch (Geol.): die Kaledoniden u. die Zeit ihrer Herausbildung betreffend

Ka|lei|do|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* eigtl. „Schönbildschauer"⟩: **1.** fernrohrähnliches Spielzeug, bei dem sich beim Drehen bunte Glassteinchen zu verschiedenen Mustern u. Bildern anordnen. **2.** lebendigbunte [Bilder]folge, bunter Wechsel. **ka|lei|do|s|ko|pisch: 1.** das Kaleidoskop betreffend. **2.** in bunter Folge, ständig wechselnd (z. B. von Bildern od. Eindrücken)

Ka|lẹi|ka *das;* -[s] ⟨*poln.*⟩ (landsch. ugs.): Aufheben, Umstand

ka|len|da|risch ⟨*lat.*⟩: nach dem Kalender. **Ka|len|da|ri|um** *das;* -s, ...ien: **1.** Verzeichnis kirchlicher Gedenk- u. Festtage. **2.** [Termin]kalender. **3.** altrömisches Verzeichnis von Zinsen, die am Ersten des Monats fällig waren

Ka|lẹn|den, Calendae [...dɛ] *die* (Plural): der erste Tag des altrömischen Monats

Ka|lẹ|sche *die;* -, -n ⟨*poln.*⟩: leicht gebaute Kutsche mit zusammenklappbarem Verdeck

Kạ|le|va|la, Kạ|le|wa|la *das;* - ⟨*finn.*⟩: finnisches Nationalepos

Kal|fạk|ter *der;* -s, -, **Kal|fak|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.;* „Einheizer"⟩: **1. a)** (veraltend, oft leicht abwertend) jmd., der für jmdn. verschiedenste untergeordnete Hilfsdienste verrichtet; **b)** (oft abwertend) Gefangener, der in der Strafanstalt den Gefängniswärtern Hilfsdienste leistet. **2.** (landsch. abwertend) jmd., der andere aushorcht

kal|fạ|tern ⟨*arab.-mgr.-roman.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): (die hölzernen Wände, das Deck eines Schiffes) in den Fugen mit Werg u. Teer od. Kitt abdichten

Kạ|li *das;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: **1.** bes. als Dünge- u. Ätzmittel verwendetes, natürlich vorkommendes Kalisalz. **2.** Kurzf. von Kalium[verbindungen]

Ka|li|ạn, Kaliun *das;* -s, -e ⟨*pers.*⟩: persische Wasserpfeife

Kạ|li|ban *der;* -s, -e ⟨nach Caliban, einer Gestalt in Shakespeares Drama „Tempest" („Sturm")⟩: roher, grobschlächtiger, primitiver Mensch

Ka|li|b̲er *das;* -s, - ⟨*gr.-arab.-fr.*⟩: **1. a)** innerer Durchmesser von Rohren u. Bohrungen; **b)** äußerer Durchmesser eines Geschosses. **2.** Gerät zum Messen des inneren od. äußeren Durchmessers an Werkstücken. **3. a)** Form eines Uhrwerks; **b)** Durchmesser eines Uhrgehäuses. **4.** Aussparung, Abstand zwischen zwei Walzen bei einem Walzwerk. **5.** (ugs.) Art, Schlag, Sorte

Ka|li|b̲er|maß *das;* -es, -e ⟨*gr.-arab.-fr.; dt.*⟩: ↑Kaliber (1 b)

Ka|li|b|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** Messung des Kalibers (1 a). **2.** das Überprüfen von Messinstrumenten auf die Korrektheit der von ihnen gemessenen Werte hin. **3.** das Ausrichten von Werkstücken auf ein genaues Maß; vgl. ...ation/...ierung

Ka|li|b|reur [...'brø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der eine Kalibration vornimmt. **Ka|li|b|reu|rin** [...'brø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kalibreur

ka|li|b|rie|ren: 1. das Kaliber (1 a) bestimmen, messen. **2.** Werkstücke auf ein genaues Maß bringen, ausrichten. **3.** Messinstrumente eichen, prüfen u. mit der Norm in Übereinstimmung bringen. **Ka|li|b|rie|rung** *die;* -, -en: ↑Kalibration; vgl. ...ation/...ierung

Ka|li̲f *der;* -en, -en ⟨*arab.;* „Nachfolger, Stellvertreter"⟩: **a)** (ohne Plural) Bez. für den Nachfolger des Propheten Mohammed als Oberhaupt der muslimischen Gemeinschaft; **b)** Träger des Titels Kalif (a)

Ka|li|fạt *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-nlat.*⟩ (Geschichte): Amt, Herrschaft, Reich eines Kalifen

Kạ|li|ko *der;* -s, -s ⟨*fr.-niederl.;* nach der ostindischen Stadt

Kalikut = Kalkutta⟩: feines, dichtes Baumwollgewebe (bes. für Bucheinbände)

Ka|li|lau|ge *die;* -, -n ⟨*arab.; dt.*⟩: durch Lösung von Kaliumhydroxid in Wasser entstehende farblose, ätzende Flüssigkeit, die bes. in der Waschmittel- u. Farbindustrie verwendet wird

Ka|li|sal|pe|ter *der;* -s: bes. als Düngemittel u. bei der Herstellung von Feuerwerkskörpern, Glas u. Porzellan verwendetes Salz der Salpetersäure

Ka|li|salz *das;* -es, -e (meist Plural) ⟨*arab.; dt.*⟩: Doppelsalz od. Gemisch von Verbindungen des Kaliums, Kalziums, Magnesiums u. Natriums, das bes. als Düngemittel u. als Rohstoff in der chemischen Industrie verwendet wird

Ka|li|um *das;* -s ⟨*arab.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Alkalimetall, das in der Natur nur in Verbindungen vorkommt (Zeichen: K)

Ka|li|um|bro|mid *das;* -[e]s, -e: halogenhaltiges Kaliumsalz, das in der Pharmazie für Beruhigungsmittel u. in der Fototechnik als Zusatz zu Entwicklern verwendet wird

Ka|li|um|car|bo|nat vgl. Kaliumkarbonat

Ka|li|um|chlo|rat *das;* -s, -e: aus Kalium und Chlorsäure entstehendes Salz, das bes. bei der Herstellung von Zündholzköpfen, Feuerwerkskörpern u. Ä. verwendet wird

Ka|li|um|chlo|rid *das;* -[e]s, -e: chemische Verbindung aus Kalium mit Chlor, die bes. zur Herstellung von Kalidüngemitteln verwendet wird

Ka|li|um|hy|d|ro|xid, Ka|li|um|hy|dro|xyd *das;* -[e]s, -e: durch Elektrolyse der Lösung von Kaliumchlorid entstehendes Hydroxid, das eine harte weiße Masse bildet, die stark Wasser anzieht u. sich in Wasser zu Kalilauge löst

Ka|li|um|kar|bo|nat, chem. fachspr.: Kaliumcarbonat *das;* -[e]s, -e: aus Kalium u. Kohlensäure entstehendes Salz, das ein weißes, leicht in Wasser lösliches Pulver bildet u. u. a. zur Herstellung von Seifen u. Glas verwendet wird; Pottasche

Ka|li|um|ni|t|rat *das;* -[e]s, -e: ↑Kalisalpeter

Ka|li|um|per|man|ga|nat *das;* -[e]s, -e: dunkelviolett glänzende, Kristalle bildende chemische Verbindung, die bes. als Desinfektions- u. Bleichmittel, zum Beizen von Holz u. Ä. verwendet wird

Ka|li|um|sul|fat *das;* -[e]s, -e: als Düngemittel verwendetes Salz aus Kalium u. Schwefelsäure

Ka|li|um|zy|a|nid *das;* -s: ↑Zyankali

Ka|lix|ti|ner *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): Anhänger der gemäßigten Richtung der Hussiten, die 1420 den Laienkelch beim Abendmahl forderten; vgl. Utraquist

Kal|kant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jmd., der an der Orgel den Blasebalg tritt

Kal|ka|ri|u|rie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): vermehrte Ausscheidung von Kalksalzen im Urin

Kalk|o|o|lith [...li:t, auch: ...lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Geol.): Gestein aus fischrogenartigem, körnigem Kalk u. kalkigem Bindemittel

Kalk|sal|pe|ter *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Chemie): durch Auflösen von Kalkstein in Salpetersäure gewonnenes Stickstoffdüngemittel

[1]Kal|kül *das,* auch: *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: etwas im Voraus abschätzende, einschätzende Berechnung, Überlegung

[2]Kal|kül *der;* -s, -e (Math.): durch ein System von Regeln festgelegte Methode, mit deren Hilfe bestimmte mathematische Probleme systematisch behandelt u. automatisch gelöst werden können (z. B. Verfahren zur Auflösung linearer u. quadratischer Gleichungen)

Kal|ku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; „Berechnung"*⟩: **1.** Kostenermittlung, [Kosten]voranschlag. **2.** in Bezug auf etwas angestellte Überlegung; Schätzung

Kal|ku|la|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Angestellter des betrieblichen Rechnungswesens. **2.** (EDV) [im Internet bereitgestelltes] Progamm, mit dem Rechenoperationen ausgeführt werden können. **Kal|ku|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu Kalkulator (1). **kal|ku|la|to|risch:** rechnungsmäßig

kal|ku|lie|ren: 1. [be]rechnen, veranschlagen. **2.** abschätzen, überlegen

Kal|la *die;* -, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Calla

Kal|le *die;* -, -n ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (Gaunerspr.): **1. a)** Braut; **b)** Geliebte. **2.** Prostituierte

Kal|li|graf, Kalligraph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Schönschreiber. **Kal|li|gra|fie,** Kalligraphie *die;* -, ...ien: **1.** (ohne Plural) Schönschreibkunst. **2.** kalligrafisches Werk. **Kal|li|gra|fin,** Kalligraphin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kalligraf. **kal|li|gra|fisch,** kalligraphisch: die Kalligrafie betreffend

kal|lös ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** von Kallus (1) überzogen. **2.** (Med.) schwielig

Kal|lo|se *die;* - (Bot.): zelluloseähnlicher pflanzlicher Stoff, der den Stoffaustausch zwischen benachbarten Zellen od. zwischen Pflanze u. Außenwelt verhindert

Kal|lus *der;* -, -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) an Wundrändern von Pflanzen durch vermehrte Teilung entstehendes Gewebe. **2.** (Med.) **a)** Schwiele; **b)** nach Knochenbrüchen neu gebildetes Gewebe

Kal|mar *der;* -s, ...are ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: zehnarmiger Tintenfisch

Kal|me *die;* -, -n ⟨*gr.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: völlige Windstille

Kal|men|gür|tel *der;* -s ⟨*gr.-vulgärlat.-it.-fr.; dt.*⟩ (Meteorol.): Gebiet schwacher, veränderlicher Winde u. häufiger Windstillen [über den Meeren]

Kal|men|zo|ne *die;* - (Meteorol.): Zone völliger Windstille in der Nähe des Äquators

kal|mie|ren (bildungsspr.): beruhigen, besänftigen

Kal|muck *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem westmongolischen Volk der Kalmücken⟩: beidseitig gerautes, tuchartiges [Baum]wollgewebe

Kal|mus *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Aronstabgewächs (Zierstaude u. Heilpflanze)

Ka|lo *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (veraltet): Schwund, Gewichtsverlust von Waren od. Material durch Auslaufen, Eintrocknen u. a.

Ka|lo|bio|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: die im antiken Griechenland geübte Kunst, ein der sinnlichen u. geistigen Natur des Menschen entsprechendes harmonisches Leben zu führen

K Kali

Ka|loi|ka|ga|thoi […loy…] *die* (Plural): die Angehörigen der Oberschicht im antiken Griechenland

Ka|lo|ka|ga|thie *die;* -: körperliche u. geistige Vollkommenheit als Bildungsideal im antiken Griechenland

Ka|lo|mel *das;* -s ‹*gr.-fr.*›: Quecksilber-I-Chlorid (ein Mineral)

Ka|lo|rie ‹*lat.-nlat.*›, Grammkalorie *die;* -, ...ien: **1.** frühere physikalische Einheit der Wärme. **2.** (meist Plural) frühere Einheit für den Energiewert (Nährwert) von Lebensmitteln

ka|lo|ri|en|re|du|ziert: (von Lebensmitteln) einen deutlich geringeren physiologischen Brennwert besitzend, als ihn Produkte derselben Art üblicherweise haben

Ka|lo|ri|fer *der;* -s, -s u. -en ‹„Wärmeträger“› (veraltet): Heißluftofen

Ka|lo|rik *die;* -: Wärmelehre

Ka|lo|ri|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: Gerät zur Bestimmung von Wärmemengen, die durch chemische od. physikalische Veränderungen abgegeben od. aufgenommen werden. **Ka|lo|ri|me|trie** *die;* -: Lehre von der Messung von Wärmemengen. **ka|lo|ri|me|trisch:** die Wärmemessung betreffend; **kalorimetrisches Gerät:** ↑Kalorimeter

ka|lo|risch ‹*lat.-nlat.*›: die Wärme betreffend; **kalorische Maschine:** ↑Generator mit Wärmeantrieb

ka|lo|ri|sie|ren, chem. fachspr.: calorisieren: auf Metallen eine Schutzschicht durch Glühen in Aluminiumpulver herstellen

Ka|lot|te *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** (Math.) gekrümmte Fläche eines Kugelabschnitts. **2.** (Archit.) flache Kuppel. **3.** (Med.) Schädeldach ohne Schädelbasis. **4.** Käppchen katholischer Geistlicher. **5.** wattierte Kappe unter Helmen. **6.** anliegende Kopfbedeckung der Frauen im 16. Jh.

Ka|pa *der;* -[s] ‹*sanskr.*›: größter Zeitabschnitt in der indischen Lehre von den Weltzeitaltern

Kal|pak, Kolpak *der;* -s, -s ‹türk.›: **1. a)** tatarische Lammfellmütze; **b)** Filzmütze der Armenier. **2.** [Tuchzipfel an der] Husarenmütze

Kalt|kaus|tik *die;* - ‹*dt; gr.*›: Verfahren in der Chirurgie zur ↑Elektrotomie od. ↑Elektrokoagulation von Geweben mittels hochfrequenter Ströme

Ka|lum|bin *das;* -s ‹*Bantuspr.-nlat.*› (Pharm.): Bitterstoff der Kolombowurzel

Ka|lu|met [auch: kaly'mɛ] *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-fr.*›: Friedenspfeife der nordamerikanischen Indianer

Ka|lum|ni|ant *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): Verleumder. **Ka|lum|ni|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kalumniant

Ka|lup|pe *die;* -, -n ‹*tschech.*› (landsch.): baufälliges, altes Haus

Kal|va *die;* -, ...ven ‹*lat.*›: ↑Kalotte (3)

Kal|va|ri|en|berg *der;* -[e]s, -e ‹*lat.; dt.*›: (bes. an katholischen Wallfahrtsorten als Nachbildung Golgathas) hügelartige Erhöhung mit plastischer Darstellung einer Kreuzigungsgruppe, zu der Kreuzwegstationen hinaufführen

Kal|vill *der;* -s, -en (fachspr.: -), **Kal|vil|le** *die;* -, -n ‹*fr.*›: feiner, aromatischer Tafelapfel

kal|vi|nisch usw. vgl. calvinisch usw.

Ka|lym *der;* -s, -s ‹*turkotat.*›: Brautkaufpreis bei den Kirgisenstämmen

Kal|typ|t|ra *die;* -, ...tren ‹*gr.;* „Hülle, Decke“› (Bot.): **1.** Wurzelhaube der Farn- u. Samenpflanzen. **2.** Hülle der Sporenkapsel bei Laubmoosen

Kal|typ|t|ro|gen *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Gewebeschicht, aus der sich die ↑Kalyptra (1) entwickelt

Kal|ze|o|la|rie […iə], Calceolaria *die;* -, ...rien ‹*lat.-nlat.*›: Pantoffelblume (Zimmerpflanze mit pantoffelförmigen Blüten)

kal|zi|fi|zie|ren ‹*nlat.*›: Kalke bilden, verkalken

kal|zi|fug ‹*lat.-nlat.*›: kalkhaltigen Boden meidend (von Pflanzen); Ggs. ↑kalziphil

Kal|zi|na|ti|on, chem. fachspr.: Calcination *die;* - (Chemie): **a)** Zersetzung einer chemischen Verbindung durch Erhitzen; **b)** das Austreiben von Wasser aus Kristallen; **c)** Umwandlung in kalkähnliche Substanz. **kal|zi|nie|ren,** chem. fachspr.: calcinieren (Chemie): aus einer chemischen Verbindung durch Erhitzen Wasser od. Kohlendioxid austreiben

Kal|zi|no|se *die;* -, -n (Med.): Verkalkung von Gewebe infolge vermehrter Ablagerung von Kalksalzen

kal|zi|phil ‹*lat.; gr.*›: kalkhaltigen Boden bevorzugend (von Pflanzen); Ggs. ↑kalzifug

Kal|zit [auch: ...'ʦɪt], chem. fachspr.: Calcit *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Kalkspat

Kal|zi|um, chem. fachspr.: Calcium *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ca)

Kal|zi|um|bro|mid *das;* -[e]s, chem. fachspr.: Calciumbromid *das;* -[e]s, Bromkalzium *das;* -s: eine Bromverbindung

Kal|zi|um|chlo|rid, chem. fachspr.: Calciumchlorid *das;* -[e]s: u. a. als Trockenmittel, Frostschutzmittel, in der Medizin verwendete Verbindung aus Kalzium u. Chlor

Kal|zi|um|hy|d|ro|xid, chem. fachspr.: Calciumhydroxid, **Kal|zi|um|hy|d|ro|xyd** *das;* -[e]s: gelöschter Kalk

Kal|zi|um|kar|bid, chem. fachspr.: Calciumcarbid: ↑Karbid

Kal|zi|um|kar|bo|nat, chem. fachspr.: Calziumcarbonat *das;* -[e]s, -e: (kohlensaurer) Kalk

Kal|zi|um|oxid, chem. fachspr.: Calciumoxid, **Kal|zi|um|oxyd** *das;* -[e]s: gebrannter Kalk, Ätzkalk

Kal|zi|um|phos|phat, chem. fachspr.: Calziumphosphat *das;* -[e]s, -e: u. a. als Düngemittel verwendetes Kalziumsalz der Phosphorsäure

Kal|zi|um|sul|fat, chem. fachspr.: Calziumsulfat *das;* -[e]s, -e: (in Form von Gips, Anhydrit, Alabaster vorkommendes) Kalziumsalz der Schwefelsäure

Ka|mal|du|len|ser *der;* -s, -(meist Plural) ‹nach dem Kloster Camaldoli bei Arezzo›: Angehöriger eines katholischen Ordens

Ka|man|gah […'dʒa:] *die;* -, -s ‹*arab.*›: in Vorderasien u. Nordafrika verbreitetes Streichinstrument; Kemantsche

Ka|ma|ra|de|rie vgl. Kameraderie

Ka|ma|res|va|sen *die* (Plural) ‹nach dem Fundort Kamares auf der Insel Kreta›: schwarz- od. braungrundig glasierte,

bunte Keramikgefäße aus minoischer Zeit (um 2000 v. Chr.)

Ka|ma|ril|la [kamaˈrɪlja, auch: …ˈrɪla] *die;* -, …llen ‹*lat.-span.;* „Kämmerchen“›: Hofpartei od. ↑ Clique (a) in unmittelbarer Umgebung eines Herrschers, die auf diesen einen unkontrollierbaren Einfluss ausübt

Ka|ma|su|t|ra *das;* -[s] ‹*sanskr.*›: ind. Lehrbuch der Erotik

kam|bi|al, cambial ‹*gall.-lat.-mlat.-it.*› (veraltet): den Kambio betreffend, sich auf diesen beziehend

kam|bie|ren, cambieren (veraltet): Wechselgeschäfte betreiben

Kam|bio, Cambio *der;* -s, …bi od. -s (Bankw. veraltet): Wechsel

Kam|bi|um *das;* -s, …ien ‹*gall.-lat.-mlat.-nlat.*› (Bot.): ein teilungsfähig bleibendes Pflanzengewebe

Kam|b|rik [ˈkambrɪk, auch: ˈkɛɪmbrɪk] *der;* -s ‹nach der franz. Stadt Cambrai›: ein feinfädiges Zellwoll- od. Makogewebe

kam|b|risch ‹*nlat.;* nach dem kelt.-mlat. Namen Cambria für Nordwales›: das Kambrium betreffend. **Kam|b|ri|um** *das;* -s (Geol.): älteste Stufe des ↑ Paläozoikums

Ka|mee *die;* -, -n ‹*it.-fr.*›: [Edel]stein mit erhabener figürlicher Darstellung

Ka|mel *das;* -[e]s, -e ‹*semit.-gr.-lat.*›: **1. a)** (in Wüsten- u. Steppengebieten beheimatetes) großes Säugetier mit einem od. zwei Höckern, das als Last- u. Reittier verwendet u. dessen zottiges Haar für Wolle genutzt wird; **b)** Trampeltier. **2.** (derb) jmd., der sich dumm verhalten hat

Ka|me|lie […jə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem aus Mähren stammenden Jesuiten G. J. Camel, 1661–1706›: eine Zierpflanze mit immergrünen, ledrigen Blättern u. roten bis weißen, rosenähnlichen Blüten

[1]Ka|me|lott *der;* -s, -e: **1.** feines Kammgarngewebe. **2.** [Halb]seidengewebe in Taftbindung (Webart)

[2]Ka|me|lott *der;* -s, -s: französischer Zeitungsverkäufer

Ka|me|ra *die;* -, -s ‹Kurzform von Camera obscura›: **1.** Aufnahmegerät für Filme u. Fernsehübertragungen; vgl. Camera obscura. **2.** Fotoapparat

Ka|me|ra|de|rie *die;* - ‹*gr.-lat.-it.-fr.*› (meist abwertend): in entsprechenden Verhaltensweisen anderen bewusst vor Augen geführte Kameradschaft, Cliquengeist

Ka|me|ra|li|en *die* (Plural) ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Staatswissenschaft, Staats- u. Volkswirtschaftslehre

Ka|me|ra|lis|mus *der;* -: Lehre von der ertragreichsten Gestaltung der Staatseinkünfte; vgl. …ismus/…istik

Ka|me|ra|list *der;* -en, -en: **1.** Fachmann auf dem Gebiet der Kameralistik (2). **2.** (Geschichte) Beamter einer fürstlichen Kammer

Ka|me|ra|lis|tik *die;* -: **1.** (veraltet) Finanzwissenschaft. **2.** auf den Nachweis von Einnahmen u. Ausgaben sowie den Vergleich mit dem Haushaltsplan ausgerichtete Rechnungsführung; vgl. …ismus/…istik

Ka|me|ra|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kameralist (1)

ka|me|ra|lis|tisch: staatswirtschaftlich, staatswissenschaftlich

Ka|me|ral|wis|sen|schaft *die;* -: ↑ Kameralismus

Ka|me|ra|re|kor|der, Kamerarecorder *der;* -s, -: Videoaufzeichnungsgerät, das Videokamera u. Videorekorder zusammen in einem Gehäuse enthält

[1]Ka|me|ru|ner [auch: …ˈru:…] *die;* -, - ‹nach dem afrik. Land Kamerun› (landsch.): Erdnuss

[2]Ka|me|ru|ner [auch: …ˈru:…] *der;* -s, - (landsch.): in Fett gebackenes, auf einer Seite mit Zucker bestreutes Hefegebäck (in der Form einer Acht ähnlich)

Ka|mes [auch: keɪmz] *die* (Plural) ‹*engl.*› (Geol.): Hügelgelände aus Sand u. Geröll von eiszeitlicher Herkunft

Ka|mi *der;* -, - (meist Plural) ‹*jap.;* „Gott“›: schintoistische Gottheit

ka|mie|ren, kaminieren ‹*it.*› (Fechten): die gegnerische Klinge umgehen

Ka|mi|ka|ze *der;* -[s], -[s] ‹*jap.*›: japanischer Flieger im 2. Weltkrieg, der sich mit seinem Bomber auf das feindliche Ziel stürzte u. dabei sein eigenes Leben opferte

Ka|mi|lav|ki|on […ˈlaf…] *das;* -s, …ien […jən] ‹*gr.-ngr.*›: randloser zylinderförmiger Hut der orthodoxen Geistlichen

Ka|mil|le *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-mlat.*›: eine Heilpflanze

Ka|mil|li|a|ner *der;* -s, - ‹nach dem Vornamen des Ordensgründers Camillo de Lellis, 1550–1614›: Angehöriger des Kamillianerordens

Ka|mil|li|a|ner|or|den *der;* -s: 1582 gegründeter katholischer Krankenpflegeorden

Ka|min *der,* schweiz. meist: *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** offene Feuerstelle in Wohnräumen. **2.** (Alpinistik) steile, enge Felsenspalte. **3.** (landsch.) Schornstein

[1]ka|mi|nie|ren (Alpinistik): im Kamin, zwischen überhängenden Felsen klettern

[2]ka|mi|nie|ren vgl. kamieren

Ka|min|kleid *das;* -s, -er ‹*gr.-lat.; dt.*›: Kleid mit langem Wollrock

Ka|mi|sar|de *der;* -n, -n ‹*fr.;* „Hemden-, Kittelträger“› (Geschichte): Angehöriger einer Gruppe von hugenottischen Bauern in den französischen Cevennen, die sich gegen Ludwig XIV. erhoben

Ka|mi|shi|bai […ʃ…] *das;* - ‹*jap.;* „Papiertheaterspiel“›: japanische Form des Erzähltheaters, bei dem die Handlung durch Bildtafeln in einem bühnenähnlichen Rahmen dargestellt wird

Ka|mi|sol *das;* -s, -e ‹*fr.*› (veraltet): [Trachten]jacke; Unterjacke, Mieder

Ka|mö|ne *die;* -, -n ‹*lat.*›: italische Quellnymphe, Muse

Ka|mor|ra vgl. Camorra

Kamp *der;* -[e]s, Kämpe ‹*lat.*›: **1.** (landsch.) eingefriedetes Feld; Grasplatz; Feldstück. **2.** (Forstwirtsch.) [eingezäunte] kleinere Baumschule

Kam|pa|g|ne, Campagne [kamˈpanjə] *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** (veraltet) militärischer Feldzug. **2.** gemeinschaftliche, groß angelegte, aber zeitlich begrenzte ↑ Aktion, Aktivität in Bezug auf jmdn., etwas

Kam|pa|ni|le *der;* -[s], -[s] ‹*lat.-it.*›: frei stehender Glockenturm [in Italien]

Kam|pan|je *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.-niederl.*›: in früherer Zeit der

hintere Aufbau auf dem Schiffsoberdeck

Kam|pa|nu|la vgl. Campanula

Kam|pe|sche|holz, Campecheholz [kamˈpɛtʃe…] ⟨nach dem Staat Campeche in Mexiko⟩ *das;* -es, …hölzer: Hämatoxylin lieferndes Blauholz (Holz eines tropischen Baumes)

Kạ̈m|pe|vi|se *die;* -, -r (meist Plural) ⟨*dän.;* „Heldengedicht“⟩: epische, lyrische u. dramatische altdänische u. altschwedische Ballade in Dialog- u. Kehrreimform (13. u. 14. Jh.), Gattung der ↑Folkevise

Kạmp|fer *der;* -s ⟨*sanskr.-arab.-mlat.*⟩: aus dem Holz des in Japan, China u. auf Taiwan vorkommenden Kampferbaums destillierte, auch synthetisch hergestellte harzartige Verbindung, die bes. in Medizin u. chemischer Industrie verwendet wird

kam|pie|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** an einem bestimmten Ort (im Freien) für einige Zeit sein Lager aufschlagen, sich lagern; **b)** (ugs.) irgendwo behelfsmäßig untergebracht sein, wohnen, eine notdürftige Unterkunft haben

Kạm|pong *der* od. *das;* -s, -s ⟨*malai.*⟩: malaiische Dorfsiedlung

kam|py|lo|trop ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): im Verhältnis zum ↑Funiculus in verschiedener Weise gekrümmt (von der Achse einer Samenanlage)

Kam|sịn, Chamsin [ka…] *der;* -s, -e ⟨*arab.*⟩ (Geogr.): trockenheißer Sandwind in der ägyptischen Wüste; vgl. Gibli u. Schirokko

Kạ|mut® *der;* -s ⟨*ägypt.-amerik.*⟩: eine Weizenart, die bereits im alten Ägypten angebaut wurde

Kạ|na|da|bal|sam *der;* -s ⟨nach dem Staat in Nordamerika⟩: farbloses Harz nordamerikanischer Tannen, das zum Verkitten optischer Linsen u. als Einschlussmittel für mikroskopische Präparate dient

Ka|na|di|er *der;* -s, -: **1.** offenes, [in halb kniender Haltung] mit einseitigem Paddel fortbewegtes Sportboot [mit gerundeten Steven]. **2.** (österr. veraltend) Polstersessel

Ka|nail|le, Canaille [kaˈnaljə, auch: …ˈnaij(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) schurkischer Mensch. **2.** (ohne Plural; veraltend abwertend) Gesindel; Pack

Ka|nạ|ke *der;* -n, -n u. -r ⟨*polynes.;* „Mensch“⟩: **1.** (Plural: -n) Ureinwohner Polynesiens u. der Südsee. **2.** [meist: kaˈnakə] (ugs. abwertend) verachtenswerter, hassenswerter Mensch (stark diskriminierendes Schimpfwort)

Ka|nạl *der;* -s, …äle ⟨*semit.-gr.-lat.-it.*⟩: **1. a)** künstlicher Wasserlauf als Verbindungsweg für Schiffe zwischen Flüssen od. Meeren; **b)** [unterirdischer] Graben zum Ableiten von Abwässern. **2.** (Med.) röhrenförmiger Durchgang. **3.** (Technik) bestimmter Frequenzbereich eines Senders

Ka|na|li|sa|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** System von [unterirdischen] Rohrleitungen u. Kanälen zum Abführen der Abwässer; **b)** der Bau von [unterirdischen] Rohrleitungen u. Kanälen zum Abführen der Abwässer. **2.** Ausbau von Flüssen zu schiffbaren Wasserstraßen; vgl. …ation/…ierung

ka|na|li|sie|ren: 1. (eine Ortschaft, einen Betrieb o. Ä.) mit einer Kanalisation (1 a) versehen. **2.** (einen Fluss) schiffbar machen. **3.** gezielt lenken, in eine bestimmte Richtung leiten (z. B. von politischen od. geistigen Bewegungen)

Ka|na|li|sie|rung *die;* -, -en: **1.** ↑Kanalisation. **2.** gezielte Lenkung (z. B. von politischen od. geistigen Bewegungen); vgl. …ation/…ierung

Ka|na|my|cin® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein ↑Antibiotikum

Kạ|na|pee [österr. auch: …ˈpe:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Sofa mit Rücken- u. Seitenlehne. **2.** (meist Plural) pikant belegtes u. garniertes [getoastetes] Weißbrothäppchen

Ka|nạ|ri *der;* -s, - ⟨*fr.;* nach den Kanarischen Inseln⟩ (südd., österr. ugs.): Kanarienvogel. **Kanạ|rie** […i̯ə] *die;* -, -n (fachspr.): Kanarienvogel

Ka|nạs|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-span.*⟩ (veraltet): Knaster

Kạn|da|har-Ren|nen, Kạn|da|har-ren|nen *das;* -s, - ⟨nach dem engl. Lord F. R. of Kandahar, 1832–1914⟩: ein jährlich stattfindendes alpines Skirennen

Kan|dạ|re *die;* -, -n ⟨*ung.*⟩: Gebissstange im Maul des Pferdes

Kan|de|la|ber *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** mehrarmiger Leuchter für Lampen od. Kerzen; **b)** mehrarmiger, säulenartiger Ständer für die Straßenbeleuchtung

Kạn|del|zu|cker *der;* -s (landsch.): Kandis[zucker]

Kan|di|dạt *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „weiß Gekleideter“⟩: **1.** jmd., der sich um etwas, z. B. um ein Amt, bewirbt. **2. a)** Student höheren Semesters, der sich auf sein Examen vorbereitet; **b)** Prüfling

Kan|di|da|ten|tur|nier *das;* -s, -e: Turnier der im ↑Interzonenturnier bestplatzierten Spieler zur Ermittlung des Herausforderers des jeweiligen Schachweltmeisters

Kan|di|da|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kandidat

Kan|di|da|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Anwartschaft, das Kandidieren

kan|di|die|ren: sich (z. B. um ein Amt) bewerben

kan|di|ẹ|ren ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: (Früchte) mit einer Zuckerlösung überziehen u. dadurch haltbar machen

Kạn|dis *der;* - ⟨*arab.-it.*⟩, **Kạn|dis-zu|cker** *der;* -s: in großen Stücken an Fäden auskristallisierter Zucker

Kan|di|ten *die* (Plural) (österr.): kandierte Früchte

Kan|d|schạr vgl. Handschar

Kạn|d|schur *der;* -[s] ⟨*tibet.;* „übersetztes Wort (Buddhas)“⟩: die heilige Schrift des ↑Lamaismus; vgl. Tandschur

Ka|nẹel *der;* -s, -e ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: hochwertige Zimtsorte

Ka|ne|pho|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: (im antiken Griechenland) aus vornehmer Familie stammende Jungfrau, die bei religiösen Festen u. Umzügen geweihtes Gerät im Korb auf dem Kopf trägt

Kạ|ne|vas *der;* - u. -ses, - u. -se ⟨*fr.*⟩: **1.** leinwandbindiges, gitterartiges Gewebe für Handarbeiten. **2.** (in der italienischen Stegreifkomödie) Einteilung des Stoffs in Akte u. Szenenbil-

der. **ka|ne|vas|sen:** aus Kanevas (1)

Kang *der* od. *das;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: **1.** altchinesisches Halsbrett zur Kennzeichnung u. Bestrafung eines Verbrechers. **2.** gemauerte, von außen heizbare Schlafbank in nordchinesischen Häusern

Kän|gu|ru *das;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: australisches Springbeuteltier mit sehr langen Hinterbeinen

Ka|ni|den *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusammenfassende Bez. für: Hunde u. hundeartige Tiere (z. B. Fuchs, Schakal, Wolf)

Ka|nin *das;* -s, -e ⟨*iber.-lat.-fr.*⟩: Fell der Wild- u. Hauskaninchen

Ka|nis|ter *der;* -s, - ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-engl.*⟩: tragbarer Behälter für Flüssigkeiten

Kan|k|ro|id *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (veraltet): Spinaliom

kan|k|rös: ↑kanzerös

Kan|na vgl. Canna

Kan|nä, Cannae […nɛ] *das;* -, - ⟨nach der Schlacht bei Cannae, in der Hannibal 216 v. Chr. ein Römerheer völlig vernichtete⟩: katastrophale Niederlage; vgl. kannensisch

Kan|na|bi|nol *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): wichtigster Bestandteil des ↑Haschischs

kan|ne|lie|ren ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-fr.*⟩: [eine Säule] mit senkrechten Rillen versehen.

Kan|ne|lie|rung *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Rinnen- u. Furchenbildung auf der Oberfläche von Kalk- u. Sandsteinen (verursacht durch Wasser od. Wind). **2.** Gestaltung der Oberfläche einer Säule od. eines Pfeilers mit ↑Kannelüren

Kän|nel|koh|le, Cannelkohle ['kɛnl…] *die;* - ⟨*engl.; dt.*⟩: eine Steinkohlenart

Kan|ne|lü|re *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-fr.*⟩: senkrechte Rille am Säulenschaft

kan|nen|sisch ⟨zu ↑Kannä⟩: in der Fügung **kannensische Niederlage:** völlige Niederlage, Vernichtung

Kan|ni|ba|le *der;* -n, -n ⟨*span.;* nach dem Stammesnamen der Kariben⟩: **1.** Menschenfresser. **2.** roher, ungesitteter Mensch.

Kan|ni|ba|lin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kannibale.

kan|ni|ba|lisch: 1. in der Art eines Kannibalen. **2.** roh, grausam, ungesittet. **3.** (ugs.) ungemein, sehr groß, überaus

kan|ni|ba|li|sie|ren ⟨*span.-nlat.*⟩: **1.** (Zool.) Kannibalismus (2) hervorrufen. **2.** (Jargon) einer Sache in hohem Maße schaden.

Kan|ni|ba|lis|mus *der;* - ⟨*span.-nlat.*⟩: **1.** Menschenfresserei. **2.** das Fressen von Tieren der eigenen Art. **3.** unmenschliche Rohheit

Kan|nu|schi *der;* -, - ⟨*jap.*⟩: schintoistischer Priester

[1]Ka|non *der;* -s, -s ⟨*semit.-gr.-alban.*⟩: **1.** Richtschnur, Leitfaden. **2.** Gesamtheit der für ein bestimmtes [Fach]gebiet geltenden Regeln u. Vereinbarungen. **3.** (Musik) Musikstück, bei dem verschiedene Stimmen in bestimmten Abständen nacheinander mit derselben Melodie einsetzen. **4.** [von den alexandrinischen Grammatikern aufgestelltes] Verzeichnis mustergültiger Schriftsteller [der Antike]. **5. a)** unabänderliche Liste der von einer Religionsgemeinschaft anerkannten Schriften; **b)** die im [1]Kanon (5 a) enthaltenen Schriften. **6.** (Plural: -es […e:s]) Einzelbestimmung des katholischen Kirchenrechts. **7.** Hochgebet der Eucharistie in der katholischen Liturgie. **8.** (ohne Plural) kirchenamtliches Verzeichnis der Heiligen. **9.** Regel von den [richtigen] Proportionen (z. B. in der bildenden Kunst). **10.** (Geschichte) jährlicher Grundzins, Abgabe des Lehnsmannes an den Lehnsherrn. **11.** (Math.) allgemeine Lösung einer mathematischen Aufgabe, nach der dann besondere Probleme gelöst werden können. **12.** (Astron.) **a)** Tafel für die Bewegungen der Himmelskörper; **b)** Zusammenstellung aller Mond- und Sonnenfinsternisse

[2]Ka|non *die;* - (Druckw. veraltet): ein Schriftgrad

Ka|no|na|de *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-it.-fr.*⟩: [anhaltendes] Geschützfeuer, Trommelfeuer

Ka|no|ne *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-it.*⟩: **1.** [schweres] Geschütz. **2.** (ugs.) jmd., der auf seinem Gebiet Bedeutendes leistet, [Sport]größe; **unter aller Kanone** (ugs.): sehr schlecht, unter aller Kritik. **3.** (salopp scherzh.) ↑Revolver (1)

Ka|no|nen|boot *das;* -[e]s, -e: kleines Kriegsschiff im Küstendienst od. auf Binnengewässern

Ka|no|nen|fut|ter *das;* -s (ugs. abwertend): im Krieg sinnlos u. gewissenlos geopferte Soldaten

Ka|no|nes […nɔne:s]: *Plural* von ↑[1]Kanon (6)

Ka|no|nier *der;* -s, -e ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-it.-fr.*⟩: Soldat, der ein Geschütz bedient.

ka|no|nie|ren: 1. (veraltet) mit Kanonen [be]schießen. **2.** (ugs.) einen kraftvollen Schuss auf das Tor abgeben (z. B. Fuß-, Handball)

Ka|no|nik *die;* - ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: Name der Logik bei Epikur

Ka|no|ni|kat *das;* -[e]s, -e ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Amt u. Würde eines Kanonikers

Ka|no|ni|ker *der;* -s, -, **Ka|no|ni|kus** *der;* -, ...ker ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: Mitglied eines ↑Kapitels (2), ↑Chorherr (1)

Ka|no|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.*⟩ (kath. Rel.): Aufnahme in den ↑[1]Kanon (8); Heiligsprechung

Ka|no|ni|sa|ti|ons|kon|gre|ga|ti|on *die;* -: ↑Kurienkongregation für die Heilig- u. Seligsprechungsprozesse

ka|no|nisch ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.*⟩: **1.** als Vorbild dienend. **2.** (kath. Rel.) den kirchlichen [Rechts]bestimmungen gemäß. **3.** (Musik) den ↑[1]Kanon (3) betreffend, ihm entsprechend, nach den musikalischen Gesetzen des Kanons gestaltet

ka|no|ni|sie|ren ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** in den [1]Kanon aufnehmen, heiligsprechen. **2. a)** zum [1]Kanon machen; **b)** in eine Liste mustergültiger Autoren, Werke aufnehmen

Ka|no|nis|se *die;* -, -n, **Ka|no|nis|sin** *die;* -, -nen ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-mlat.*⟩: Stiftsdame; vgl. Chorfrau (1)

Ka|no|nist *der;* -en, -en ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Lehrer des kanonischen (2) Rechts

Ka|no|nis|tik *die;* -: Lehre vom kanonischen (2) Recht

Ka|non|ta|feln *die* (Plural): **1.** reich ausgemalte Tafeln mit Ab-

schnittsnummern u. ↑Konkordanzen in Evangelienbüchern des Mittelalters. **2.** (kath. Rel.) drei früher auf dem Altar aufgestellte Tafeln mit bestimmten unveränderlichen Texten aus der Messe; vgl. [1]Kanon (7)

Ka|no|pe *die;* -, -n ⟨nach der altägypt. Stadt Kanobos⟩: **1.** dickbauchiger altägyptischer Krug mit Deckel in Form eines Menschen- od. Tierkopfes zur Bestattung von Eingeweiden mumifizierter Toter. **2.** etruskische Urne

Kä|no|phy|ti|kum *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Oberkreide, ↑Tertiär u. ↑Quartär umfassender, durch neuzeitliche Pflanzenentwicklung gekennzeichneter Abschnitt der Erdgeschichte

Ka|nọs|sa vgl. Canossa

Kä|no|zo|i|kum *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ↑Tertiär u. ↑Quartär umfassende erdgeschichtliche Neuzeit. **kä|no|zo|isch:** das Känozoikum betreffend

kan|ta|bel ⟨*spätlat.-it.*⟩ (Musik): gesanglich vorgetragen; sangbar

Kan|ta|bi|le *das;* -, - (Musik): ernstes, getragenes Tonstück

Kan|ta|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩ (Musik): Sangbarkeit, gesanglicher Ausdruck, melodische Schönheit

Kạn|ta|la *die;* - ⟨*nlat.;* Herkunft unbekannt⟩: Pflanzenfaser einer mexikanischen ↑Agave (für Taue u. Bindfäden verwendet)

Kan|tar *der* od. *das;* -s, -e (aber: 2 Kantar) ⟨*lat.-mgr.-arab.*⟩: heute nicht mehr gebräuchliches Handelsgewicht Italiens u. der östlichen Mittelmeerländer; vgl. Cantaro

[1]**Kan|ta|te** ⟨*lat.;* nach dem alten ↑Introitus, Psalm 98, 1, „Singet (dem Herrn ein neues Lied)"⟩: vierter Sonntag nach Ostern

[2]**Kan|ta|te** *das;* -, -n ⟨*lat.*⟩: am Sonntag [1]Kantate abgehaltene jährliche Zusammenkunft der deutschen Buchhändler

[3]**Kan|ta|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mehrteiliges, vorwiegend lyrisches Gesangsstück im ↑monodischen Stil für Solisten od. Chor mit Instrumentalbegleitung

Kạn|te|le *die;* -, -n ⟨*finn.*⟩: ein finnisches Zupfinstrument mit 5–30 Saiten

Kạn|ter [auch: ˈkɛntɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzform vom Namen der engl. Stadt Canterbury⟩ (Reiten): kurzer, leichter Galopp. **kạn|tern** (Pferdesport): kurz u. leicht galoppieren

Kạn|ter|sieg *der;* -s, -e: müheloser [hoher] Sieg (bei Sportwettkämpfen)

Kan|tha|ri|de *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Weichkäfer; Käfer mit weichen Flügeldecken (z. B. Spanische Fliege)

Kan|tha|ri|din, chem. fachspr.: Cantharidin *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Drüsenabsonderung der Ölkäfer u. Spanischen Fliegen (früher zur Herstellung von Blasen ziehenden Pflastern verwendet)

Kạn|tha|ros *der;* -, ...roi ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechischer weitbauchiger, doppelhenkliger Becher

Kan|ti|le|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gesangartige, meist getragene Melodie

Kan|ti|le [auch: ...ˈtɪljə] *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-roman.*⟩: schraubenförmig gedrehter, vergoldeter od. versilberter Draht zur Herstellung von Borten u. Tressen

Kan|ti|ne *die;* -, -n ⟨*gall.-it.-fr.*⟩: Speiseraum in Betrieben, Kasernen u. Ä.

Kan|ti|neur [...ˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e (österr.): Kantinenwirt. **Kan|ti|ni|er** [...ˈniːɐ̯] *der;* -s, -s (ugs. scherzh.): Kantinenwirt

Kan|ton *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Bundesland der Schweiz (Abk.: Kt.). **2.** Bezirk, Kreis. **3.** (Geschichte) Wehrverwaltungsbezirk (in Preußen). **kan|to|nal:** den Kanton betreffend, zu einem Kanton gehörend

Kan|to|ne|se *der;* -n, -n (schweiz.): ↑Partikularist

Kan|to|ni|e|re *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Straßenwärterhaus in den italienischen Alpen

kan|to|nie|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Truppen unterbringen, in Standorte legen

Kan|to|nist *der;* -en, -en (veraltet): ausgehobener Rekrut; **unsicherer Kantonist** (ugs.): unzuverlässiger Mensch

Kan|ton|ne|ment [kantɔnəˈmãː, schweiz.: ...ˈmɛnt] *das;* -s, -s u. (schweiz.:) -e (schweiz., sonst veraltet): **a)** Bezirk, in dem Truppen ↑kantoniert werden; **b)** Truppenunterkunft

Kan|ton|sys|tem *das;* -s (Geschichte): militärisches System in Preußen, das das Land in Kantone (3) gliedert

Kạn|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Sänger"⟩: **1.** Vorsänger u. Leiter der ↑Schola im ↑gregorianischen Choral. **2.** Leiter des Kirchenchors, Organist, Dirigent der Kirchenmusik

Kan|to|rạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Amt[szeit] eines Kantors

Kan|to|rei *die;* -, -en: **1.** evangelischer Kirchenchor. **2.** kleine Singgemeinschaft, Schulchor. **3.** Singbruderschaft, Gesangschor [mit nur geistlichen Mitgliedern] im Mittelalter. **4.** fürstliche Kapellinstitution im 15. u. 16. Jh.

Kan|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kantor (2)

Kạnt|schu *der;* -s, -s ⟨*türk.-slaw.*⟩: Riemenpeitsche

Kạn|tus *der;* -, -se ⟨*lat.*⟩ (Studentenspr.): Gesang; vgl. Cantus

Kạ|nu [auch, österr. nur: kaˈnuː] *das;* -s, -s ⟨*karib.-span.-fr.-engl.*⟩: **1.** als Boot benutzter ausgehöhlter Baumstamm. **2.** ↑Kajak; ↑Kanadier (1)

Ka|nü|le *die;* -, -n ⟨*sumer.-babylon.-gr.-lat.-fr.*⟩ (Med.): **1.** Röhrchen zum Einführen od. Ableiten von Luft od. Flüssigkeiten. **2.** Hohlnadel an einer Injektionsspritze

[1]**Ka|nun** *der;* -s, -s ⟨*semit.-gr.-arab.*⟩: vorderorientalische Brettzither mit trapezförmigem Schallkasten u. 24–26 dreichörigen Saiten

[2]**Ka|nun** *der;* -s ⟨*semit.-gr.-alban.*⟩: Bez. für das albanische Gewohnheitsrecht

Ka|nụt, Knut *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: isländischer Strandläufer (eine Schnepfenart)

Ka|nu|te *der;* -n, -n ⟨*karib.-span.-fr.-engl.*⟩ (Sport): Kanufahrer. **Ka|nu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kanute

Kan|zel|la|ri|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): **1.** Kanzlerwürde. **2.** Kanzleistube

Kan|zẹ|le *die;* -, -n: **1.** Chorschranke in der altchristlichen Kirche. **2.** der die Zunge enthaltende Kanal beim Harmonium, bei Hand- u. Mundharmonika.

3. die den Wind verteilende Abteilung der Windlade bei der Orgel

kan|zel|lie|ren (veraltet): Geschriebenes mit gitterförmig sich kreuzenden Strichen (xxx) ungültig machen

kan|ze|ro|gen ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): krebserzeugend. **Kan|ze|ro|ge|ni|tät** *die;* -: kanzerogene Eigenschaft von Substanzen

Kan|ze|ro|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Facharzt für Kanzerologie. **Kan|ze|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Lehre von der Erkennung u. Behandlung bösartiger ↑Tumoren. **Kan|ze|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kanzerologe

Kan|ze|ro|pho|bie *die;* -, ...ien (Med.): Furcht, an Krebs erkrankt zu sein

kan|ze|rös ⟨*lat.*⟩ (Med.): krebsartig

Kanz|lei *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Büro [eines Rechtsanwalts od. einer Behörde]

Kanz|lei|for|mat *das;* -[e]s: ein früher übliches Papierformat (33 × 42 cm)

Kanz|lei|stil *der;* -[e]s: die altertümliche u. schwerfällige Sprache der Kanzleien; Amtssprache

Kanz|list *der;* -en, -en (veraltet): Schreiber, Angestellter in einer Kanzlei

Kan|zo|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** eine romanische Gedichtform. **2.** leichtes, heiteres, empfindungsvolles Lied. **3.** (Musik) kontrapunktisch gesetzter A-cappella-Chorgesang im 14. u. 15. Jh. **4.** (Musik) seit dem 16. Jh. liedartige Instrumentalkomposition für Orgel, Laute, Klavier u. kleine Streicherbesetzung

Kan|zo|net|ta, Kan|zo|net|te *die;* -, ...ten (Musik): kleines Gesangs- od. Instrumentalstück

Ka|o|lin *das;* -s, -e ⟨*chin.-fr.;* nach dem chines. Berg Kaoling⟩: weicher, formbarer Ton, der durch Zersetzung von Feldspaten entstanden ist; Porzellanerde. **ka|o|li|ni|sie|ren:** Kaolin bilden

Ka|o|li|nit [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: Hauptbestandteil des Kaolins

Kap *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.-niederl.*⟩: Vorgebirge; vorspringender Teil einer Felsenküste

ka|pa|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch landsch.): befähigt, fähig

Ka|paun *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: kastrierter Masthahn. **ka|pau|nen, ka|pau|ni|sie|ren:** (einen Hahn) kastrieren

Ka|pa|zi|tanz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Elektrot.): Wechselstromwiderstand einer ↑Kapazität (1 b)

Ka|pa|zi|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** Fassungs- od. Speicherungsvermögen eines technischen Geräts od. Bauteils; **b)** ↑Kondensator (1) od. ähnlich wirkendes Element einer elektrischen Schaltung. **2. a)** Produktions- od. Leistungsvermögen einer Maschine od. Fabrik; **b)** (meist Plural) Produktionsstätte u. Gesamtheit aller Einrichtungen, die zur Herstellung von Industriegütern zur Verfügung stehen. **3. a)** räumliches Fassungsvermögen [eines Gebäudes]; **b)** geistiges Leistungs- od. Fassungsvermögen. **4.** hervorragender Fachmann

ka|pa|zi|ta|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑kapazitiv; **kapazitiver Widerstand** (Elektrot.): Wechselstromwiderstand eines Kondensators

Ka|pa|zi|täts|re|ser|ve *die;* -, -n: freie, unausgenutzte Betriebskapazität

ka|pa|zi|tiv ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** die Kapazität eines Kondensators betreffend; **b)** die Kapazität (2, 3) betreffend

Ka|pe|a|dor vgl. Capeador

Ka|pee ⟨mit französierender Endung zu ↑kapieren gebildet⟩ (ugs.): **schwer von Kapee sein:** begriffsstutzig sein

Ka|pe|lan *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-provenzal.-fr.*⟩: kleiner Lachsfisch des nördlichen Atlantischen Ozeans

[1]Ka|pel|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** kleines [privates] Gotteshaus ohne Gemeinde. **2.** abgeteilter Raum für Gottesdienste in einer Kirche od. einem Wohngebäude

[2]Ka|pel|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: **a)** (im Mittelalter) ein Sängerchor in der Kirche, der die reine Gesangsmusik pflegte; vgl. a cappella; **b)** Musikergruppe, Instrumentalorchester

[3]Ka|pel|le, Kupelle *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Tiegel aus Knochenasche zum Untersuchen von silberhaltigem Blei, in dem das Silber nach dem Schmelzen des Bleis zurückbleibt

ka|pel|lie|ren, kupellieren: Silber mithilfe der [3]Kapelle von Blei trennen

Ka|pell|meis|ter *der;* -s, -: **a)** Leiter einer [2]Kapelle (b), eines Orchesters; **b)** nach dem ↑[General]musikdirektor rangierender Orchesterdirigent. **Ka|pell|meis|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapellmeister

[1]Ka|per *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: [in Essig eingemachte] Blütenknospe des Kapernstrauches (ein Gewürz)

[2]Ka|per *der;* -s, - ⟨*lat.-niederl.*⟩ (Geschichte): **1.** Schiff, das (im Seekrieg) feindliche Handelsschiffe erbeutet. **2.** Freibeuter, Seeräuber. **Ka|per|brief** *der;* -s, -e (Geschichte): staatliche Vollmacht, die einen privaten Unternehmer zur Erbeutung von feindlichen Handelsschiffen (im Seekrieg) ermächtigt

Ka|pe|rei *die;* -, -en (Geschichte): das Erbeuten feindlicher Handelsschiffe durch private Unternehmer aufgrund des Kaperbriefes

ka|pern: 1. a) (ein [Handels]schiff) auf See erbeuten; **b)** (ein Flugzeug, einen Zug o. Ä.) in seine Gewalt bringen u. entführen. **2.** (ugs.) **a)** jmdn. [wider dessen Willen] für etwas gewinnen; **b)** sich einer Sache bemächtigen

ka|pie|ren ⟨*lat.*⟩ (ugs.): begreifen, verstehen

ka|pil|lar ⟨*lat.*⟩ (Med.): haarfein (z. B. von Blutgefäßen)

Ka|pil|lar|ana|ly|se *die;* -, -n (Chemie): chemische Analyse, bei der die Geschwindigkeiten u. Erscheinungen beim Aufsteigen von Lösungen in senkrecht aufgehängten Filterpapierstreifen zur Trennung u. Unterscheidung benutzt werden

Ka|pil|la|re *die;* -, -n: **1.** (Biol.; Med.) Haargefäß, kleinstes Blutgefäß. **2.** (Physik) ein Röhrchen mit sehr kleinem Querschnitt

Ka|pil|la|ri|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): das Verhalten von Flüssigkeiten in engen Röhren

Ka|pil|lar|mi|k|ro|s|ko|pie, Ka|pil|la|ro|s|ko|pie *die;* - (Med.): mikroskopische Untersuchung der feinsten Blutgefäße der Haut am lebenden Menschen

Ka|pil|lär|si|rup *der;* -s: ein Stärke-

sirup, bes. zur Herstellung billiger Zuckerwaren

Ka|pil|li|ti|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.;* „Haarwerk"⟩ (Bot.): röhren- od. fadenartiges Gerüstwerk in den Fruchtkörpern von Schleimpilzen

ka|pi|tal ⟨*lat.*⟩: **a)** von solcher Art, dass die betreffende Person od. Sache alles Vergleichbare übersteigt; **b)** (Jägerspr.) außerordentlich groß, stark

Ka|pi|tal *das;* -s, -e u., österr. nur, -ien […jən] ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) alle Geld- u. Sachwerte, die zu einer Produktion verwendet werden, die Gewinn abwirft; **b)** Wert des Vermögens eines Unternehmens; Vermögen[sstamm]. **2. a)** verfügbare Geldsumme, die bei entsprechendem Einsatz Gewinn erbringt; **Kapital aus etwas schlagen:** Nutzen, Gewinn aus etwas ziehen; **b)** verfügbarer kleinerer Betrag an Bargeld. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der kapitalkräftigen Unternehmen [eines Landes]. **4.** (Buchw.) gewebtes [buntes] Band, das vom Buchbinder an die Ober- u. Unterkante des Buchblockrückens geklebt wird

Ka|pi|täl vgl. Kapitell

Ka|pi|tal|band, Kaptalband: ↑Kapital (4)

Ka|pi|täl|chen *das;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Druckw.): Großbuchstabe in der Größe der kleinen Buchstaben

Ka|pi|ta|le *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Hauptstadt. **2.** Majuskelschrift

Ka|pi|tal|ex|port *der;* -[e]s, -e: ↑[1]Export von Kapital (1) ins Ausland

Ka|pi|tal|flucht *die;* -: das Fortbringen von Kapital (1) ins Ausland bei politischer ↑Instabilität, ungünstigen Steuergesetzen u. Ä.

Ka|pi|ta|lis *die;* - ⟨*lat.*⟩: altrömische Monumentalschrift [auf Bauwerken]

Ka|pi|ta|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Umwandlung eines laufenden Ertrags od. einer Rente in einen einmaligen Kapitalbetrag; vgl. …ation/…ierung. **ka|pi|ta|li|sie|ren:** in eine Geldsumme umwandeln. **Ka|pi|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Kapitalisation

Ka|pi|ta|lis|mus *der;* -: Wirtschaftssystem, das auf dem freien Unternehmertum basiert u. dessen treibende Kraft das Gewinnstreben Einzelner ist, während die Arbeiter keinen Besitzanteil an den Produktionsmitteln haben. **Ka|pi|ta|list** *der;* -en, -en: **1.** Kapitalbesitzer. **2.** Person, deren Einkommen überwiegend aus Zinsen, Renten od. Gewinnen besteht. **3.** (ugs. abwertend) jmd., der über viel Geld verfügt. **Ka|pi|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapitalist. **ka|pi|ta|lis|tisch:** den Kapitalismus betreffend

Ka|pi|tal|ma|g|nat *der;* -en, -en: Eigentümer großer Kapitalien

Ka|pi|tal|ver|bre|chen *das;* -s, -: besonders schwere Straftat (z. B. Mord)

Ka|pi|tän *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** Kommandant eines Schiffes; **Kapitän zur See:** Seeoffizier im Range eines Obersten. **2.** Kommandant eines Flugzeugs; Chefpilot. **3.** Anführer, Spielführer einer Sportmannschaft. **Ka|pi|tä|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapitän

Ka|pi|tän|leut|nant *der;* -s, -s (selten: -e): Offizier der Bundesmarine im Range eines Hauptmanns

Ka|pi|täns|pa|tent *das;* -[e]s, -e: amtliches Zeugnis, das jmdn. zur Führung eines Schiffes berechtigt

Ka|pi|tel *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Köpfchen; Hauptabschnitt"⟩: **1.** Hauptstück, Abschnitt in einem Schrift- od. Druckwerk (Abk.: Kap.). **2. a)** Körperschaft der Geistlichen einer Dom- od. Stiftskirche od. eines Kirchenbezirks (Landkapitel); **b)** Versammlung eines [geistlichen] Ordens

ka|pi|tel|fest: a) über genaue Kenntnisse in etwas verfügend u. daher bei entsprechenden Fragen o. Ä. ganz sicher; **b)** bibelfest

Ka|pi|tell *das;* -s, -e ⟨„Köpfchen"⟩: oberer Abschluss einer Säule, eines Pfeilers od. ↑Pilasters

ka|pi|teln (landsch.): jmdn. zurechtweisen, schelten

Ka|pi|tel|saal *der;* -[e]s, …säle: Sitzungssaal im Kloster

Ka|pi|tol *das;* -s: **1.** (Geschichte) Stadtburg im alten Rom, Sitz des ↑Senats (1). **2.** Sitz des amerikanischen ↑Senats (2); Parlamentsgebäude der Vereinigten Staaten in Washington

Ka|pi|tu|lant *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Soldat, der sich verpflichtet, über die gesetzliche Dienstzeit hinaus zu dienen. **2.** jmd., der vor Schwierigkeiten [leicht, schnell] kapituliert (2). **Ka|pi|tu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kapitulant (2)

Ka|pi|tu|lar *der;* -s, -e: Mitglied eines Kapitels (2 a) (z. B. Domherr)

Ka|pi|tu|la|ri|en *die* (Plural) (Geschichte): Gesetze u. Verordnungen der fränkischen Könige

Ka|pi|tu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** das Kapitulieren (1); **b)** Vertrag über die Kapitulation (1 a). **2.** resignierendes Nachgeben, Aufgeben. **3.** (veraltet) Vertrag, der den Dienst eines Soldaten verlängert. **ka|pi|tu|lie|ren: 1.** sich dem Feind ergeben; sich für besiegt erklären u. sich dem Gegner unterwerfen. **2.** (angesichts einer Sache) resignierend aufgeben, nachgeben, die Waffen strecken. **3.** (veraltet) eine Kapitulation (3) abschließen

Ka|p|la|ken, Kapplaken *das;* -s, - ⟨*niederl.-niederd.*⟩ (Seemannsspr. veraltet): Sondervergütung für den Schiffskapitän über das vertraglich vereinbarte Entgelt hinaus

Ka|p|lan *der;* -s, …läne ⟨*lat.-mlat.;* „Kapellengeistlicher"⟩: **a)** dem Pfarrer untergeordneter katholischer Geistlicher; **b)** Geistlicher mit besonderen Aufgaben (z. B. in einem Krankenhaus od. beim Heer)

Ka|p|lan-Tur|bi|ne, **Ka|p|lan|tur|bi|ne** *die;* -, -n ⟨nach dem österr. Ingenieur V. Kaplan, † 1934⟩ (Technik): eine Wasserturbine mit verstellbaren Laufschaufeln

Ka|po *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *fr. capo*ral = „Hauptmann, Anführer; Korporal"⟩: **1.** (Soldatensprr.) Unteroffizier. **2.** (Jargon) Häftling eines Straf- od. Konzentrationslagers, der die Aufsicht über andere Häftlinge führt. **3.** (südd., österr.) Vorarbeiter

Ka|po|das|ter *der;* -s, - ⟨*it.*⟩: ein über alle Saiten reichender, auf dem Griffbrett sitzender verschiebbarer Bund bei Lauten u. Gitarren; vgl. Capotasto

Ka|pok [auch: ˈka:…] *der;* -s ⟨*malai.*⟩: Samenfaser des Kapokbaums (ein Füllmaterial für Polster). **Ka|pok|baum** [auch: ˈka:…] *der;* -[e]s, …bäume: Baum der tropischen Regenwälder mit hoch reichenden, verzweigten Wurzeln und großen Samenkapseln

Ka|pon|ni|e|re *der;* -, -n ⟨*lat.-span.-it.-fr.*⟩ (veraltet): bombensicherer Gang in einer Festung

ka|po|res ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): entzwei, kaputt

Ka|po|si|sar|kom *das;* -s, -e ⟨nach dem österr.-ungar. Dermatologen M. Kaposi, 1837–1902⟩ (Med.): ein (bei Aidspatienten häufig auftretender) Hautkrebs

Ka|pot|te *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩, **Ka|pott|hut** *der;* -s, …hüte: im 19. Jh. u. um 1900 modischer, unter dem Kinn gebundener kleiner, hoch sitzender Damenhut

Ka|po|va|z *die;* - ⟨Kurzw. aus *kapa*zitätsorientierte *va*riable Arbeitszeit⟩: Teilzeitarbeitsmodell, bei dem die Arbeitszeit innerhalb eines festgelegten Rahmens je nach Arbeitsanfall im Unternehmen schwankt

Kap|pa *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: zehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (K, κ)

Kap|pes, Kappus *der;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (landsch.) Weißkohl. **2.** (landsch. ugs.) **a)** dummes Zeug, törichtes Geschwätz; **Kappes/Kappus reden:** Unsinn reden; **b)** unbrauchbare Pfuscharbeit; vgl. Kabis

Kapp|la|ken vgl. Kaplaken

Kap|pus vgl. Kappes

Ka|p|ric|cio [kaˈprɪʧo] vgl. Capriccio

Ka|p|ri|ce, franz. Schreibung: Caprice [kaˈpri:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Eigensinn, Laune, wunderlicher Einfall

Ka|p|ri|fi|ka|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩: ein Verfahren zur Verbesserung der Befruchtungsbedingungen beim Feigenbaum

Ka|p|ri|fo|li|a|ze|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Pflanzenfamilie (Geißblattgewächse; z. B. Holunder, Schneeball)

Ka|p|ri|o|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Bocksprung“⟩: **1.** Luftsprung. **2.** launenhafter, toller Einfall; übermütiger Streich. **3.** ein Sprung in der Reitkunst. **ka|p|ri|o|len:** Kapriolen machen

Ka|p|ri|ze vgl. Kaprice

ka|p|ri|zie|ren, sich ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: eigensinnig auf etwas bestehen; sich auf etwas festlegen

ka|p|ri|zi|ös: launenhaft, eigenwillig

Ka|p|ri|z|pols|ter *der;* -s, *Plur.* …pölster *und* -: (österr. ugs. veraltet) kleines Kissen

Ka|p|ro|lak|tam, chem. fachspr.: Caprolactam *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): fester, weißer Stoff, der als Ausgangsmaterial für Kunststoffe dient

Ka|p|ro|nat, chem. fachspr.: Capronat *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): ↑Ester der ↑Kapronsäure, der zur Herstellung von Fruchtessenzen verwendet wird

Ka|p|ron|säu|re, chem. fachspr.: Capronsäure *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: gesättigte Fettsäure von ranzigem Geruch

Ka|p|ro|ti|nen|kalk *der;* -s ⟨*lat.*⟩: Kalkstein der alpinen Kreideformation mit Resten der Muschelgattung der Kaprotinen

Kap|sid *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Biol.): aus Proteinbausteinen aufgebaute Hülle eines Virusgenoms

Kap|si|kum *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus den Schoten eines mittelamerikanischen Strauchs gewonnenes scharfes Gewürz (spanischer Pfeffer)

Kap|tal *das;* -s, -e: ↑Kapitalband

Kap|tal|band vgl. Kapitalband

kap|ta|len ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein ↑Kapitalband anbringen

Kap|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erschleichung; Erbschleicherei

kap|ta|tiv: etwas besitzen, sich aneignen wollend; vgl. …iv/…orisch

kap|ta|to|risch (veraltet): erschleichend; vgl. …iv/…orisch **kaptatorische Verfügung** (Rechtswiss.): auf eine Gegenleistung des Bedachten zielende testamentarische Verfügung

Kap|ti|on *die;* -, -en (veraltet): verfängliche Art zu fragen; verfänglicher Trugschluss, Fehlschluss

kap|ti|ös (veraltet): verfänglich

Kap|ti|va|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Gefangennahme. **kap|ti|vie|ren** (veraltet): **a)** gefangen nehmen; **b)** für sich gewinnen

Kap|ti|vi|tät *die;* - (veraltet): Gefangenschaft

Kap|tur *die;* -, -en (veraltet): Beschlagnahme, Aneignung eines feindlichen Schiffes

Ka|pu *das;* -, -s ⟨*türk.;* „Pforte“⟩ (früher): Amtsgebäude in der Türkei

Ka|pus|ta, Ka|pus|ter *der;* -s ⟨*slaw.*⟩ (ostdeutsch): Kohl

Ka|put *der;* -s, -e ⟨*lat.-roman.*⟩ (schweiz.): [Soldaten]mantel

ka|putt ⟨*fr.*⟩ (ugs.): **a)** entzwei, zerbrochen; **b)** verloren, bankrott [im Spiel]; **c)** in Unordnung, aus der Ordnung gekommen; **kaputt sein:** a) matt, erschöpft sein; b) aufgrund körperlicher od. seelischer Zerrüttung od. wegen schlechter sozialer Bedingungen sich nicht mehr den gesellschaftlichen Anforderungen u. Zwängen unterwerfen können

Ka|pu|ze *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: an einen Mantel od. eine Jacke angearbeitete Kopfbedeckung, die sich ganz über den Kopf ziehen lässt

Ka|pu|zi|na|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Kapuzinerpredigt, [derbe] Strafpredigt

Ka|pu|zi|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Angehöriger eines katholischen Ordens (Abk.: O. F. M. Cap., OFMCap). **2.** (österr.) ↑Kaffee (3) mit etwas Milch. **3.** Kapuzineraffe. **4.** (landsch.) Birkenröhrling. **Ka|pu|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweigs des Kapuzinerordens

Kap|wein *der;* -[e]s, -e: südafrikanischer Wein aus der Kapprovinz

Ka|ra|bach, Ka|ra|bagh […x] *der;* -[s], -s: handgeknüpfter, meist rot- od. blaugrundiger, vielfach gemusterter Orientteppich aus der gleichnamigen Landschaft in Aserbaidschan

Ka|ra|bi|ner *der;* -s, - ⟨*fr.*⟩: **1.** kurzes Gewehr. **2.** (österr.) Karabinerhaken

Ka|ra|bi|ner|ha|ken *der;* -s, -: federnder Verschlusshaken

Ka|ra|bi|ni|er […ˈni̯e:] *der;* -s, -s: **1.** [mit einem Karabiner (1) aus-

K Kapo

gerüsteter] Reiter. **2.** Jäger zu Fuß

Ka|ra|bi|ni|ere vgl. Carabiniere

Ka|ra|bu|ran *der;* -s ‹*turkotat.*› (Meteorol.): anhaltender Sommersandsturm in Turkestan

Ka|ra|cho, Caracho *das;* -s ‹*span.;* „Penis“› (ugs.): große Geschwindigkeit, Rasanz; **mit Karacho:** mit großer Geschwindigkeit, mit Schwung

Ka|rä|er *der;* -s, - ‹*hebr.;* „Schriftkundiger“›: Angehöriger einer [ost]jüdischen Sekte (seit dem 8. Jh.), die den ↑Talmud verwirft

Ka|raf|fe *die;* -, -n ‹*arab.-span.-it.-fr.*›: geschliffene, bauchige Glasflasche [mit Glasstöpsel]

Ka|raf|fi|ne *die;* -, -n (veraltet): kleine Karaffe

Ka|ra|gös *der;* - ‹*türk.*›: **a)** Hanswurst im türkisch-arabischen Schattenspiel; **b)** das nach dem Karagös (a) benannte Schauspiel

Ka|ra|it *der;* -en, -en ‹*hebr.-nlat.*›: ↑Karäer

Ka|ra|kal *der;* -s, -s ‹*türk.-roman.*›: Wüstenluchs Afrikas u. Vorderasiens

ka|ra|ko|lie|ren ‹*span.-fr.*› (veraltet): sich herumtummeln (von Pferden)

Ka|ra|kul|schaf *das;* -s, -e ‹nach einem See im Hochland von Pamir›: Fettschwanzschaf, dessen Lämmer den Persianerpelz liefern

Ka|ra|man *der;* -s, -e ‹nach der türk. Stadt Karaman›: **a)** Knüpfteppich mit großformatigen geometrischen Mustern; **b)** aus schmalen ↑Kelims (a) zusammengenähter Teppich

Ka|ram|bo|la|ge [...ʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** Zusammenstoß, Zusammenprall. **2.** das Anstoßen des Spielballes an die beiden anderen Bälle im Billardspiel. **3.** Zusammenstoß zweier od. mehrerer Spieler bei Sportwettkämpfen

Ka|ram|bo|la|ge|bil|lard *das;* -s: besondere Art des Billardspiels

[1]**Ka|ram|bo|le** *die;* -, -n: der Spielball (roter Ball) im Billardspiel

[2]**Ka|ram|bo|le** *die;* -, -n ‹*malai.-port.*›: sternförmig gerippte, gelbgrüne Frucht mit hohem Vitamin-C-Gehalt (in Brasilien, der Karibik u. im südpazifischen Raum)

ka|ram|bo|lie|ren ‹*fr.*›: **1.** zusammenstoßen. **2.** (Billardspiel) mit dem Spielball die beiden anderen Bälle treffen

ka|ra|mell ‹*gr.-lat.-span.-fr.*›: bräunlich gelb. **Ka|ra|mell** *der;* -s: gebrannter Zucker

Ka|ra|mell|bon|bon *der* od. *das;* -s, -s: aus Karamell u. Milch od. Sahne hergestellte bonbonartige, weich-zähe Süßigkeit

Ka|ra|mell|le *die;* -, -n (meist Plural): ↑Karamellbonbon

ka|ra|mel|lie|ren: (von Zucker) zu Karamell werden, sich bräunen

ka|ra|mel|li|sie|ren: 1. Zucker zu Karamell brennen. **2.** Speisen (bes. Früchte) mit gebranntem Zucker übergießen od. in Zucker rösten

Ka|ra|o|ke *das;* -[s] ‹*jap.;* „leeres Orchester“›: **1.** Form der Unterhaltung, bei der zur (vom Band abgespielten) Instrumentalmusik eines Schlagers dessen Text (von nicht berufsmäßigen Sängern) gesungen wird. **2.** für Karaoke (1) geeignete Musikaufnahme

Ka|rat *das;* -[e]s, -e (aber: 2 -) ‹*gr.-arab.-mlat.-fr.;* nach dem Samen des Johannisbrotbaums›: **1.** Einheit für die Gewichtsbestimmung von Edelsteinen (1 Karat = etwa 205 mg, 1 metrisches Karat = 200 mg). **2.** Maß der Feinheit einer Goldlegierung (reines Gold = 24 Karat)

Ka|ra|te *das;* -[s] ‹*jap.;* „leere Hand“›: System waffenloser Selbstverteidigung

Ka|ra|te|ka *der;* -[s], [-s] u. *die;* -, -[s]: jmd., der Karate als Sport betreibt

Ka|rau|sche *die;* -, -n ‹*russ.-lit.*›: ein karpfenartiger Fisch

Ka|ra|vel|le *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-port.-fr.-niederl.*›: ein mittelalterliches Segelschiff (14.–16. Jh.)

Ka|ra|wa|ne *die;* -, -n ‹*pers.-it.*›: **1.** durch unbewohnte Gebiete [Asiens od. Afrikas] ziehende Gruppe von Reisenden, Kaufleuten, Forschern o. Ä. **2.** größere Anzahl von Personen od. Fahrzeugen, die sich in einem langen Zug fortbewegen

Ka|ra|wan|se|rei *die;* -, -en: Unterkunft für Karawanen (1)

Kar|b|a|mid *das;* -[e]s ‹Kurzw. aus *Karb*onyl u. ↑*Amid*›: Harnstoff

Kar|bat|sche *die;* -, -n ‹*türk.-ung.-tschech.*›: Riemenpeitsche. **kar|bat|schen:** mit der Karbatsche schlagen

Kar|b|a|zol, chem. fachspr.: Carbazol *das;* -s ‹*lat.; gr.-fr.; arab.*›: eine organische Verbindung, die als wichtiges Ausgangsmittel zur Herstellung von Kunststoffen dient

Kar|bid, chem. fachspr.: Carbid *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (ohne Plural) Kalziumkarbid (ein wichtiger Rohstoff der chemischen Industrie). **2.** chemische Verbindung aus Kohlenstoff u. einem Metall od. Bor (Borkarbid) od. Silicium (Siliciumkarbid). **kar|bi|disch:** die Eigenschaften eines Karbids aufweisend

Kar|bi|nol *das;* -s: ↑Methylalkohol

Kar|bo|hy|d|ra|se *die;* -, -n ‹*lat.; gr.*›: Kohlenhydrat spaltendes Enzym

Kar|bo|lid *das;* -[e]s, -e (Technik): zusammengepresste u. scharf gebrannte Mischung aus Grafit und Speckstein

Kar|bol *das;* -s (ugs.): ↑Karbolsäure

Kar|bo|li|ne|um, Carbolineum *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: ein Imprägnierungs- u. Schädlingsbekämpfungsmittel für Holz u. Bäume

Kar|bol|säu|re *die;* -: ↑Phenol

Kar|bon *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Paläozoikums

Kar|bo|na|de *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** (landsch.) Kotelett, [gebratenes] Rippenstück. **2.** (österr., sonst veraltet) Frikadelle

Kar|bo|na|do *der;* -s, -s ‹*lat.-span.*›: [1]Karbonat

Kar|bo|na|ro *der;* -s, ...ri ‹*lat.-it.;* „Köhler“›: Mitglied einer geheimen politischen Gesellschaft in Italien (Anfang des 19. Jh.s) mit dem Ziel der Befreiung von der französischen Herrschaft

[1]**Kar|bo|nat** *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: grauschwarze Abart des Diamanten

[2]**Kar|bo|nat,** chem. fachspr.: Carbonat *das;* -[e]s, -e: kohlensaures Salz

kar|bo|na|tisch: von [2]Karbonat abgeleitet, [2]Karbonat enthaltend

Kar|bo|ni|sa|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Med.) Verbrennung vierten Grades, schwerster Grad eines Hitzeschadens. **2.** Umwandlung in [2]Karbonat

kar|bo|nisch: das ↑Karbon betreffend

kar|bo|ni|sie|ren: 1. a) verkohlen lassen; **b)** in ²Karbonat umwandeln. **2.** Zellulosereste in Wolle durch Schwefelsäure od. andere Chemikalien zerstören

kar|bo|ni|t|rie|ren: durch einen bestimmten chemischen Prozess härten

Kar|bon|säu|re *die;* -, -n (Chemie): Säure, die eine bestimmte organische Gruppe mit einem leicht abzuspaltenden Wasserstoffatom enthält

Kar|bo|rund *das;* -[e]s, Carborundum® *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat.* carbo „Kohle" u. ↑Korund⟩: ein Schleifmittel

kar|bo|zy|k|lisch, chem. fachspr.: carbocyclisch [auch: …tsyk…]: Kohlenstoffringe enthaltend

Kar|bun|kel *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ansammlung dicht beieinanderliegender ↑Furunkel

kar|bu|rie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Leuchtkraft von Gasgemischen durch Zusatz von Ölgas heraufsetzen

Kar|da|mom *der* od. *das;* -s, -e[n] ⟨*gr.-lat.*⟩: reife Samen indischer u. afrikanischer Ingwergewächse, die als Gewürz verwendet werden

Kar|dan|an|trieb *der;* -s ⟨nach dem ital. Erfinder Cardano, † 1576⟩: Antrieb über ein Kardangelenk

Kar|dan|ge|lenk *das;* -s, -e: Verbindungsstück zweier Wellen, das durch wechselnde Knickung Kraftübertragung unter einem Winkel gestattet

kar|da|nisch: in den Fügungen **kardanische Aufhängung:** nach allen Seiten drehbare Aufhängung für Lampen, Kompasse u. a., die ein Schwanken der aufgehängten Körper ausschließt; **kardanische Formel** (Math.): mathematischer Ausdruck zur Lösung kubischer Gleichungen

Kar|dan|wel|le *die;* -, -n: Antriebswelle mit Kardangelenk für Kraftfahrzeuge

Kar|dät|sche *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** grobe Pferdebürste. **2.** (Weberei veraltet) Wollkamm. **kar|dät|schen:** (Pferde) striegeln

Kar|de *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: **1.** (Spinnerei) Maschine zum Aufteilen von Faserbüscheln u. -flocken. **2.** eine distelähnliche, krautige Pflanze mit scharf zugespitzten Spreublättern

Kar|deel *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Strang eines starken Taus, einer Trosse

kar|den, kardieren ⟨*lat.-nlat.*⟩: rauen, kämmen (von Wolle)

kar|di…, Kar|di… vgl. kardio…, Kardio…

Kar|dia *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** Magenmund. **2.** Herz

Kar|di|a|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): herzstärkendes Arzneimittel

kar|di|al (Med.): das Herz betreffend, von ihm ausgehend

Kar|di|al|gie *die;* -, …jen ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** Schmerzen im Bereich des Herzens. **2.** ↑Kardiospasmus

kar|die|ren vgl. karden

kar|di|nal ⟨*lat.-mlat.*⟩: grundlegend, hauptsächlich

Kar|di|nal *der;* -s, …näle: **1.** (kath. Rel.) höchster katholischer Würdenträger nach dem Papst. **2.** zu den ↑Tanagren gehörender, häufig als Stubenvogel gehaltener Singvogel. **3.** eine Art ↑Bowle, meist mit Pomeranzen[schalen] angesetzt

Kar|di|na|lat *das;* -[e]s, -e: Amt u. Würde eines Kardinals (1)

Kar|di|na|le *das;* -[s], …lia (veraltet): Kardinalzahl

Kar|di|nal|pro|tek|tor *der;* -s, -en: mit der geistlichen Schutzherrschaft über einen Orden od. eine katholische Einrichtung beauftragter Kardinal (1)

Kar|di|nal|punkt *der;* -[e]s, -e: **1.** Hauptpunkt. **2.** (nur Plural; Biol.) durch Temperatur, Nährstoffangebot u. a. bestimmtes Minimum, Maximum u. Optimum von Stoffwechsel, Wachstum o. Ä. von Organismen

Kar|di|nals|kol|le|gi|um *das;* -s, …ien: Körperschaft der katholischen Kardinäle

Kar|di|nals|kon|gre|ga|ti|on *die;* -: ↑Kurienkongregation

Kar|di|nal|staats|se|kre|tär *der;* -s, -e: erster Berater des Papstes, bes. in politischen Fragen

Kar|di|nal|tu|gend *die;* -, -en (meist Plural): eine der vier wichtigsten Tugenden der christlichen Sittenlehre u. der philosophischen Ethik (Weisheit, Gerechtigkeit, Besonnenheit, Tapferkeit)

Kar|di|nal|vi|kar *der;* -s, -e: Stellvertreter des Papstes als Bischof von Rom

Kar|di|nal|zahl *die;* -, -en: Grundzahl, ganze Zahl (z. B. zwei, zehn)

Kar|di|nal|zei|chen *das;* -s, -: wichtiges Zeichen innerhalb eines bestimmten Zeichensystems (z. B. innerhalb der Tierkreiszeichen)

kar|dio…, Kar|dio…

vor Vokalen gelegentlich kardi…, Kardi…
⟨zu *gr.* kardía „Herz; Seele"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Herz":
– Kardialgie
– Kardiogramm
– kardiologisch

Kar|dio|graf, Kardiograph *der;* -en, -en: **1.** Gerät zur Aufzeichnung eines Kardiogramms (2). **2.** (Med.) Elektrokardiograf.

Kar|dio|gra|fie, Kardiographie *die;* -, …jen: **1.** ↑Elektrokardiografie. **2.** Verfahren, die Aktionsströme des Herzens grafisch darzustellen

Kar|dio|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** ↑Elektrokardiogramm. **2.** grafische Darstellung der Herzbewegungen

Kar|di|o|graph usw. vgl. Kardiograf usw.

Kar|di|o|i|de *die;* -, -n (Math.): eine Form der ↑Epizykloide (Herzkurve)

Kar|dio|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Facharzt auf dem Gebiet der Kardiologie; Herzspezialist.

Kar|dio|lo|gie *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Funktion u. den Erkrankungen des Herzens befasst. **Kar|dio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kardiologe

Kar|di|o|ly|se *die;* -, -n (Med.): operative Ablösung der knöchernen Brustwand bei Herzbeutelverwachsungen

Kar|dio|me|ga|lie *die;* -, …jen (Med.): Herzvergrößerung

Kar|dio|pa|thie *die;* -, …jen (Med.): Herzleiden, Herzerkrankung

Kar|di|o|ple|gie *die;* -, …jen (Med.): **1.** plötzliche Herzläh-

mung, Herzschlag. **2.** künstliche Ruhigstellung des Herzens für Herzoperationen

Kar|di|o|p|to|se *die;* -, -n (Med.): Senkung des Herzens ohne krankhaften organischen Befund (Wanderherz)

Kar|dio|spas|mus *der;* -, ...men (Med.): Krampf der Mageneingangsmuskulatur

Kar|di|o|thy|mie *die;* -, ...ien (Med.): funktionelle Herzstörung ohne organische Veränderung des Herzens (Herzneurose)

Kar|dio|to|ko|graf, Kardiotokograph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zum ↑ Registrieren (1 b) der kindlichen Herztöne u. der Wehen während des Geburtsvorgangs

Kar|dio|to|ko|gra|fie, Kardiotokographie *die;* -, -n (Med.): Aufzeichnung der kindlichen Herztöne u. der Wehen vor u. bei einer Geburt

Kar|dio|to|ko|graph usw. vgl. Kardiotokograf usw.

kar|dio|vas|ku|lär ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Herz u. Gefäße betreffend

Kar|di|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Herzens

Kar|do|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-spätlat.-it.*⟩: (als Gemüse angebaute) der ↑ Artischocke ähnliche Pflanze, deren Blattstiele u. Rippen gegessen werden

Ka|rẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Nichthaben, Entbehren"⟩: **1.** Karenzzeit. **2.** (Med.) Enthaltsamkeit, Verzicht (z. B. auf bestimmte Nahrungsmittel)

ka|ren|zie|ren (österr.): für unbezahlten Urlaub freistellen

Ka|rẹnz|jahr *das;* -[e]s, -e (kath. Kirchenrecht): Jahr, in dem ein neuer Pfründeninhaber auf seine Einkünfte ganz od. teilweise verzichten muss. **Ka|rẹnz|ur|laub** *der;* -[e]s, -e (österr.): **a)** unbezahlter Urlaub; **b)** vollständige od. teilweise berufliche Freistellung, die Mütter od. wahlweise Väter nach der Geburt eines Kindes beanspruchen können; Elternzeit

Ka|rẹnz|zeit *die;* -, -en: Wartezeit, Sperrfrist, bes. in der Krankenversicherung

ka|res|sie|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (landsch., sonst veraltet): **a)** liebkosen, schmeicheln; **b)** eine [geheime] Liebschaft haben

Ka|rẹt|te, Ka|rẹtt|schild|krö|te *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: eine Meeresschildkröte

Ka|rẹz|za *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: ↑ Koitus, bei dem Orgasmus u. Samenerguss vermieden werden

Kar|fi|ol *der;* -s ⟨*it.*⟩ (südd., österr.): Blumenkohl

Kar|fụn|kel *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** feurig roter Edelstein (z. B. ↑ [1]Granat, ↑ Rubin). **2.** ↑ Karbunkel

Kar|ga|deur [...ˈdøːɐ̯] ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-span.-fr.*⟩, **Kar|ga|dọr** ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-span.*⟩ *der;* -s, -e: Begleiter einer Schiffsladung, der den Transport der Ladung bis zur Übergabe an den Empfänger zu überwachen hat

Kar|go vgl. Cargo

Ka|ri|bu *das* od. *der;* -s, -s ⟨*indian.-fr.*⟩: nordamerikanisches Ren

ka|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Würfelzeichnung mustern, kästeln. **ka|riert: 1.** gewürfelt, gekästelt. **2.** (ugs. abwertend) wirr, ohne erkennbaren Sinn

Ka|ri|es, fachspr. auch: Caries *die;* - ⟨*lat.;* „Morschheit, Fäulnis"⟩: **1.** (Zahnmed.) akuter od. chronischer Zerfall der harten Substanz der Zähne; Zahnkaries. **2.** (Med.) entzündliche Erkrankung des Knochens mit Zerstörung von Knochengewebe, bes. bei Knochentuberkulose

Ka|ri|es|pro|phy|la|xe *die;* -, -n (Zahnmed.): vorbeugende Maßnahme zur Verhinderung von Karies

ka|ri|ka|tiv ⟨*gall.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩: in der Art einer Karikatur, verzerrt komisch

Ka|ri|ka|tụr *die;* -, -en ⟨*it.;* „Überladung"⟩: **1. a)** komisch übertreibende Zeichnung o. Ä., die eine Person, eine Sache od. ein Ereignis durch humoristische od. satirische Hervorhebung u. Überbetonung bestimmter charakteristischer Merkmale der Lächerlichkeit preisgibt; **b)** das Karikieren; Kunst der Karikatur (1 a). **2.** Zerr-, Spottbild. **ka|ri|ka|tu|reṣk:** karikaturartig

Ka|ri|ka|tu|rịst *der;* -en, -en: Karikaturenzeichner. **Ka|ri|ka|tu|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Karikaturist. **ka|ri|ka|tu|rịs|tisch:** in der Art einer Karikatur

ka|ri|kie|ren: verzerren, zur Karikatur machen, als Karikatur darstellen

Ka|rịnth vgl. Karn

ka|rio|gen ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Karies hervorrufend

ka|ri|ös ⟨*lat.*⟩ (Med.): von ↑ Karies befallen

Charisma
Das Substantiv stammt aus dem Griechischen und wird trotz seiner Aussprache mit *[k-]* wie das Herkunftswort mit *Ch-* geschrieben.

Ka|ri|tas *die;* - ⟨*lat.*⟩: [christliche] Nächstenliebe, Wohltätigkeit; vgl. Fides, Caritas. **ka|ri|ta|tiv,** caritativ ⟨*lat.-nlat.*⟩: von Nächstenliebe bestimmt, mildtätig

kar|jo|len vgl. karriolen

Kar|kạs|se *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Gerippe"⟩: **1.** (früher) Geschoss mit einem Gerippe aus Eisenringen u. brennbarer Füllung zum Beschießen von Häusern. **2.** Unterbau [eines Gummireifens]. **3.** (Gastron.) Rumpf von Geflügel, Wild, Fisch

Kar|lịst *der;* -en, -en: Anhänger einer ehemaligen spanischen Partei (seit 1833), die in den sogenannten Karlistenkriegen die Thronansprüche der drei Prätendenten mit Namen Carlos verfocht

Kạr|ma *das;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩ (Rel.): im Buddhismus das die Form der Wiedergeburten eines Menschen bestimmende Handeln bzw. das durch ein früheres Handeln bedingte gegenwärtige Schicksal

Kar|ma|mạr|ga *der;* -s: im ↑ Hinduismus der „Weg der Tat" zur glücklichen Wiedergeburt nach dem Tode

Kạr|man *das;* -s: ↑ Karma

Kar|me|lịt *der;* -en, -en, **Kar|me|li|ter** *der;* -s, - ⟨nach dem Berg Karmel im Norden Israels⟩: Angehöriger eines katholischen Mönchsordens

Kar|me|li|ter|geist *der;* -[e]s: ein Heilkräuterdestillat

Kar|me|li|te|rin, Kar|me|li|tin *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges der Karmeliten

Kạr|men vgl. Carmen

Kar|me|sịn ⟨*pers.-arab.-roman.*⟩,

Kar|min ⟨*fr.*⟩ *das;* -s: roter Farbstoff

kar|mi|na|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): blähungstreibend

Kar|mi|na|ti|vum *das;* -s, ...va (Med.): Mittel gegen Blähungen aus pflanzlichen Stoffen

kar|mo|sie|ren ⟨*arab.*⟩: einen Edelstein mit weiteren kleinen Steinen umranden

Kạrn, Karinth *das;* -s ⟨nach dem nlat. Namen Carinthia für Kärnten⟩ (Geol.): eine Stufe der alpinen ↑Trias (1)

Kar|nal|lit [auch: ...'lɪt] vgl. Carnallit

Kar|nạt *das;* -[e]s, **Kar|na|ti|on** *die;* -: vgl. Inkarnat

Kar|nau|ba|wachs *das;* -es ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: wertvolles Pflanzenwachs einer brasilianischen Palme (das für Kerzen, Bohnerwachs u. a. verwendet wird)

Kar|ne|ol *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: ein Schmuckstein

Kạr|ne|val *der;* -s, -e u. -s ⟨*it.*⟩: Fastnacht, Fastnachtszeit. **kar|ne|va|lẹsk** ⟨*it.*⟩: aus dem Karneval stammend, in der Art des Karnevals

Kar|ne|va|list *der;* -en, -en: aktiver Teilnehmer am Karneval, bes. Vortragender (Büttenredner, Sänger usw.) bei Karnevalsveranstaltungen. **Kar|ne|va|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karnevalist. **kar|ne|va|lis|tisch:** den Karneval betreffend

Kar|nies *das;* -es, -e ⟨*roman.*⟩ (Archit.): Kranzleiste od. Gesims mit s-förmigem Querschnitt

Kar|nie|se, Karnische *die;* -, -n (österr.): Vorhangstange

Kar|ni|fi|ka|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Umwandlung von entzündlichem Lungengewebe in Bindegewebe anstelle einer normalerweise erfolgenden Rückbildung

kạr|nisch: zum Karn gehörend, im Karn entstanden; **karnische Stufe:** ↑Karn

Kar|ni|sche vgl. Karniese

kar|ni|vọr ⟨*lat.*⟩ (Biol.): fleischfressend (von bestimmten Tieren u. Pflanzen)

[1]**Kar|ni|vo|re** *der;* -n, -n (Zool.): fleischfressendes Tier, vor allem Raubtier

[2]**Kar|ni|vo|re** *die;* -, -n: fleischfressende Pflanze

Kạ|ro *das;* -s, -s ⟨*lat.-gallo-roman.-fr.*⟩: **1.** Raute, [auf der Spitze stehendes] Viereck. **2.** durch ein rotes Karo (1) gekennzeichnete Spielkarte

Ka|ro|shi [...ʃi], Karoschi *der;* -[s] ⟨*jap.*⟩: Tod durch Überarbeitung (mit dem japanischen Arbeitssystem u. -ethos zusammenhängendes Phänomen)

Ka|ros|se *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-it.-fr.*⟩: von Pferden gezogener Prunkwagen; Staatskutsche

Ka|ros|se|rie *die;* -, ...ịen: Wagenoberbau, -aufbau [von Kraftwagen]

Ka|ros|seur [...'sø:ɐ̯] *der;* -s, -e (österr.): Karosseriebauer. **Ka|ros|seu|rin** [...'sø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karosseur

Ka|ros|si|er [...'sịe:] *der;* -s, -s: **1.** (veraltet) Kutschpferd. **2.** Karosseriebauer; Karosserieentwerfer

ka|ros|sie|ren: [ein Auto] mit einer Karosserie versehen

Ka|ro|ti|de vgl. Karotis

Ka|ro|ti|n, fachspr.: Carotin *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ein [pflanzlicher] Farbstoff als Vorstufe des Vitamins A

Ka|ro|ti|no|id, chem. fachspr.: Carotinoid *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩: in organischen Fetten vorkommender gelbroter Farbstoff

Ka|ro|tis *die;* -, ...tiden, Karotide *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kopf-, Halsschlagader

Ka|rot|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Mohrrübe. **2.** (landsch.) Rote Rübe, Rote Bete. **3.** Bündel von ausgerippten, gebeizten Tabakblättern

Ka|rot|tie|ren *das;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** das Entfernen der Rippen aus den Tabakblättern. **2.** eine besondere Art des Verteidigungsspiels beim Billard

Kar|pạl|tun|nel *der;* -s, - (Plural selten) ⟨*lat.; engl.*⟩ (Med.): Kanal im Bereich der Handwurzelknochen

Kar|pẹll *das;* -s, -e, **Kar|pẹl|lum** *das;* -s, ...pẹlla ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtblatt

Kạr|pen|ter|brem|se vgl. Carpenterbremse

Kar|po|gọn *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): weibliches Geschlechtsorgan der Rotalgen

Kar|po|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (veraltet): Versteinerung von Früchten u. Samen

Kar|po|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Botanik, das sich mit den Pflanzenfrüchten befasst

Kar|po|phạ|ge *der;* -n, -n: ↑Fruktivore

Kar|po|phọr *der;* -s, -e (Bot.): Fruchtträger auf dem Blütenstiel der Doldenblütler

Kar|po|sọ|ma *das;* -s, ...men u. -ta (Bot.): Fruchtkörper

Kar|ra|geen, Kar|ra|ghee|n *das;* -[s] ⟨nach dem irischen Ort Carragheen⟩: Irländisches Moos (getrocknete Rotalgen, die als Heilmittel verwendet werden)

Kar|ree *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Viereck. **2.** (Gastron.) gebratenes od. gedämpftes Rippenstück vom Kalb, Schwein od. Hammel. **3.** eine Schliffform für ↑[1]Diamanten

Kar|re|te *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-mlat.-it.*⟩ (landsch., bes. ostmitteld.): schlechter Wagen

Kar|ret|te *die;* -, -n: **1.** (schweiz.) Schubkarren; zweirädriger Karren. **2.** schmalspuriges, geländegängiges Transport- u. Zugmittel der Gebirgstruppen. **3.** zweirädriger, kleiner Einkaufswagen

Kar|ri|e|re *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-provenzal.-fr.;* „Rennbahn; Laufbahn"⟩: **1.** schnellste Gangart des Pferdes. **2.** [bedeutende, erfolgreiche] Laufbahn

Kar|ri|e|re|frau *die;* -, -en: (auch abwertend) Frau, die beruflich eine wichtige Stellung innehat u. auf eine erfolgreiche Laufbahn bedacht ist

Kar|ri|e|ris|mus *der;* - (abwertend): rücksichtsloses Karrierestreben

Kar|ri|e|rist *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩ (abwertend): rücksichtsloser Karrieremacher. **Kar|ri|e|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karrierist. **kar|ri|e|ris|tisch:** nach Art eines Karrieristen

Kar|ri|ol *das;* -s, -s, **Kar|ri|o|le** *die;* -, -n ⟨*gall.-lat.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** leichtes, zweirädriges Fuhrwerk mit Kasten. **2.** (veraltet) Briefpostwagen. **kar|ri|o|len:** **1.** (veraltet) mit der Briefpost fahren. **2.** (landsch. ugs.) herumfahren, unsinnig fahren

Kar|ru|for|ma|ti|on *die;* - ⟨nach einer Steppenlandschaft in Südafrika⟩ (Geol.): mächtige Schichtenfolge in Südafrika vom Alter der oberen Karbon- bis unteren Juraformation

Kạrst *der;* -[e]s, -e ⟨nach der

K Karm

Hochfläche nordöstlich von Triest› (Geol.): durch die Wirkung von Oberflächen- u. Grundwasser in löslichen Gesteinen (Kalk, Gips) entstehende typische Oberflächenform

Kạrt *der;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: kurz für ↑Gokart

Kar|tät|sche *die;* -, -n ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.(-fr.-engl.)*›: **1.** (Geschichte) mit Bleikugeln gefülltes Artilleriegeschoss. **2.** (Bauw.) ein Brett zum Verreiben des Putzes. **kar|tät|schen:** **1.** mit Kartätschen (1) schießen. **2.** den Putz mit der Kartätsche (2) verreiben

Kar|tau|ne *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: ein schweres Geschütz des 16. u. 17. Jh.s

Kar|tau|se *die;* -, -n ‹nach dem südfranz. Kloster Chartreuse›: Kloster (mit Einzelhäusern) der Kartäusermönche

Kar|täu|ser *der;* -s, -: **1.** Angehöriger eines katholischen Einsiedlerordens (Abk.: O. Cart., OCart). **2.** (ohne Plural) Kräuterlikör in der Art des ↑[1]Chartreuse. **Kar|täu|se|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kartäuser (1)

Kar|täu|ser|kat|ze *die;* -, -n: Katze mit gedrungenem Körper, rundem Kopf u. dichtem, seidigen Haar in Blautönen

Kar|tẹll *das;* -s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.-fr.*›: **1.** Zusammenschluss bes. von wirtschaftlichen Unternehmen (die rechtlich u. wirtschaftlich weitgehend selbstständig bleiben). **2.** Zusammenschluss von studentischen Verbindungen mit gleicher Zielsetzung. **3.** befristetes Bündnis mehrerer Parteien [im Wahlkampf]. **kar|tel|lie|ren:** in Kartellen zusammenfassen

Kar|tẹll|trä|ger *der;* -s, - (Geschichte): Überbringer einer Herausforderung zum ↑Duell mit Waffen

kar|te|si|a|nisch, cartesianisch, kartesisch, cartesisch ‹*nlat.;* nach dem latinisierten Namen des franz. Philosophen Descartes „Cartesius“›: von Descartes eingeführt, nach ihm benannt

Kar|te|si|a|nis|mus, Cartesianismus *der;* -: die Philosophie von Descartes u. seinen Nachfolgern, die durch Selbstgewissheit des Bewusstseins, Leib-Seele-Dualismus u. mathematischen Rationalismus gekennzeichnet ist

Kar|tha|mịn, chem. fachspr.: Carthamin *das;* -s ‹*arab.-nlat.*›: roter Farbstoff, der aus der Färberdistel gewonnen wird

kar|tie|ren ‹*ägypt.-gr.-lat.-fr.*›: **1.** (Geogr.) auf einer Karte darstellen (ein vermessenes Gebiet o. Ä.). **2.** in eine Kartei einordnen

kar|ti|la|gi|när ‹*lat.*› (Med.): knorpelig

Kạr|ting *das;* -s ‹*engl.-amerik.*›: das Ausüben des Gokartsports

Kar|to|graf, Kartograph *der;* -en, -en: Zeichner od. wissenschaftlicher Bearbeiter einer Landkarte. **Kar|to|gra|fie,** Kartographie *die;* -: Wissenschaft u. Technik von der Herstellung von Land- u. Seekarten. **kar|to|gra|fie|ren,** kartographieren: auf Karten aufnehmen, kartografisch darstellen. **Kar|to|gra|fin,** Kartographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kartograf. **kar|to|gra|fisch,** kartographisch: die Kartografie betreffend

Kar|to|gra|mm *das;* -s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-fr.; gr.*› (Geogr.): Darstellung ↑statistischer Daten auf Landkarten

Kar|to|graph usw. vgl. Kartograf usw.

Kar|to|man|tie *die;* -: das Kartenlegen

Kar|to|me|ter *das;* -s, -: Kurvenmesser. **Kar|to|me|t|rie** *die;* -: das Übertragen geometrischer Größen (Längen, Flächen, Winkel) auf Karten. **kar|to|me|trisch:** die Kartometrie betreffend

Kar|ton […'tõ:, …'tɔŋ, auch, bes. südd., österr.: …'to:n] *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Aussprache): -e (aber: 5 - Seife) ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.-fr.*›: **1.** [leichte] Pappe, Steifpapier. **2.** Schachtel aus [leichter] Pappe. **3.** Ersatzblatt, das nachträglich für ein fehlerhaftes Blatt in ein Buch eingefügt wird. **4.** Vorzeichnung zu einem [Wand]gemälde

Kar|to|na|ge […'na:ʒə] *die;* -, -n: **1.** Pappverpackung. **2.** Einbandart, bei der Deckel u. Rücken eines Buches nur aus starkem Karton bestehen

kar|to|nie|ren: [ein Buch] in Pappe [leicht] einbinden, steif heften. **kar|to|niert:** in Karton geheftet (Abk.: kart.)

Kar|to|thẹk *die;* -, -en ‹*ägypt.-gr.-lat.-fr.; gr.*›: Kartei, Zettelkasten

Kar|tu|sche *die;* -, -n ‹*ägypt.-gr.-lat.-it.-fr.*›: **1.** (Kunstwiss.) (bes. während der Zeit der Renaissance u. des Barocks) aus einer schildartigen Fläche (zur Aufnahme von Inschriften, Wappen, ↑Initialen o. Ä.) u. einem ornamental geschmückten Rahmen bestehende Verzierung. **2.** (Archäol.) ovale Umrahmung der Königsnamen in altägyptischen Hieroglypheninschriften. **3.** bes. dicht verschließbarer Behälter für bestimmte Stoffe (z. B. für Toner, Gas). **4.** (Militär) Metallhülse für die Pulverladung, Hülse mit Pulver als Treibladung von Artilleriegeschossen. **5.** (Militär veraltet) Patronentasche berittener Truppen

Ka|ru|be *die;* -, -n ‹*arab.-mlat.-fr.*›: Johannisbrot

Ka|run|kel *die;* -, -n ‹*lat.;* „Stückchen Fleisch“› (Med.): von der Haut od. Schleimhaut ausgehende kleine Warze aus gefäßreichem Bindegewebe

Ka|rus|sẹll *das;* -s, -s u. -e ‹*it.-fr.*›: auf Jahrmärkten od. Volksfesten aufgestellte, sich im Kreis drehende große, runde Bahn mit verschiedenartigen Aufbauten oder mit aufgehängten Sitzen für Fahrgäste, bes. Kinder

Ka|ry|a|ti|de *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: weibliche Statue mit langem Gewand, die anstelle einer Säule das Gebälk eines Bauwerks trägt (in der Architektur der Antike); vgl. Atlant

Ka|ryo|ga|mie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): Verschmelzung zweier Zellkerne

Ka|ryo|gra|mm *das;* -s, -e (Biol.): grafische Darstellung eines vollständigen Chromosomensatzes, bei der die ↑Chromosomen nach Größe geordnet u. fortlaufend nummeriert sind

Ka|ryo|ki|ne|se *die;* -, -n: ↑Mitose. **ka|ryo|ki|ne|tisch:** ↑mitotisch

Ka|ryo|lo|gie *die;* - (Biol.): Wissenschaft vom Zellkern, bes. von

K
Kary

den in ihm enthaltenen ↑Chromosomen

Ka|ryo|lym|phe *die;* -, -n (Biol.): Grundsubstanz des Zellkerns, Kernsaft

Ka|ry|o|ly|se *die;* -, -n (Biol.): **1.** scheinbares Verschwinden des Zellkerns bei der Kernteilung. **2.** Auflösung des Zellkerns (z. B. nach dem Absterben der Zelle)

ka|ryo|phag (Med.): den Zellkern zerstörend

Ka|ryo|plas|ma *das;* -s (Biol.): Kernplasma

Ka|ry|op|se *die;* -, -n (Bot.): Frucht der Gräser

Ka|r|zer *der;* -s, - ‹*lat.*› (Geschichte): **1.** Arrestraum in Universitäten u. Gymnasien. **2.** (ohne Plural) Haftstrafe an Universitäten u. Gymnasien; Arrest

kar|zi|no…, Kar|zi|no…

‹zu *gr.* karkínos „Krebs“› Wortbildungselement mit der Bedeutung „krebsartig, den Krebs (als Krankheit) betreffend“:
– karzinogen
– Karzinologe
– Karzinophobie
Die gleiche Bedeutung hat **kanzero…, Kanzero…** (zu *lat.* cancer „Krebs; Krebsgeschwür“ [verwandt mit *gr.* karkínos]) in Fremdwörtern wie kanzerogen und Kanzerologie.

kar|zi|no|gen ‹*gr.-nlat.*›: ↑kanzerogen. **Kar|zi|no|gen** *das;* -s, -e (Med.): Substanz, Strahlung o. Ä., von der eine krebserzeugende Wirkung ausgeht

Kar|zi|no|id *das;* -[e]s, -e (Med.): **1.** gutartige Schleimhautgeschwulst im Magen-Darm-Bereich. **2.** ↑abortiver Hautkrebs

Kar|zi|no|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Spezialist für Krebskrankheiten; Krebsforscher. **Kar|zi|no|lo|gie** *die;* -: **1.** (Med.) Wissenschaft von den Krebserkrankungen, ihrer Entstehung, Bekämpfung u. Behandlung. **2.** (Zool.) Lehre von den Krebsen. **Kar|zi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Karzinologe. **kar|zi|no|lo|gisch** (Med.): die Karzinologie betreffend

Kar|zi|nom *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: bösartige Krebsgeschwulst; Krebs (Abk.: Ca.). **kar|zi|no|ma|tös** ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Med.): krebsartig, von Krebs befallen

Kar|zi|no|pho|bie *die;* -, …ien: krankhafte Angst, an Krebs zu erkranken bzw. erkrankt zu sein

Kar|zi|no|sar|kom *das;* -s, -e (Med.): Geschwulst aus karzinomatösem u. sarkomatösem Gewebe

Kar|zi|no|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): über den ganzen Körper verbreitete Krebsbildung

Ka|sạch, Kasak *der;* -[s], -s ‹nach dem mittelasiatischen Nomadenvolk der Kasachen›: handgeknüpfter kaukasischer Gebrauchsteppich mit fast ausschließlich geometrischen Musterformen

Ka|sack *der;* -s, -s ‹*fr.*›: dreiviertellange Damenbluse, die über Rock od. langer Hose getragen wird

Ka|sạk vgl. Kasach

Ka|sa|t|schọk *der;* -s, -s ‹*russ.*›: ein russischer Volkstanz

Kạs|bah, Kasba *die;* -, -s od. Ksạbi ‹*arab.*›: **1.** Sultanschloss in Marokko. **2.** arabisches Viertel in nordafrikanischen Städten

Kạsch *der;* -s, **Kạ|scha** *die;* - ‹*russ.*›: [Buchweizen]grütze

Käsch *das;* -[s], -[s] od. -e ‹Herkunft unsicher›: ostasiatische, bes. chinesische Nichtedelmetallmünze

Kạ|schan vgl. Keschan

Ka|sche|lọtt *der;* -s, -e ‹*port.-fr.*›: Pottwal

Ka|schẹm|me *die;* -, -n ‹*Zigeunerspr.*› (abwertend): zweifelhaftes, schlechtes Lokal mit fragwürdigen Gästen

Ka|scheur […ˈʃøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-galloroman.-fr.*› (Theater): jmd., der plastische Teile der Bühnendekoration (mithilfe von Holz, Pappe, Gips o. Ä.) herstellt (Berufsbez.). **Ka|scheu|rin** […ˈʃøʀɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kascheur

ka|schie|ren: **1.** so darstellen, verändern, dass eine positivere Wirkung erzielt wird, bestimmte Mängel nicht erkennbar, nicht sichtbar werden; verhüllen, verbergen, verheimlichen. **2.** (Theater) plastische Teile mithilfe von Leinwand, Papier u. Leim od. Gips herstellen. **3.** (Druckw.) [Buchein-band]pappe mit buntem od. bedrucktem Papier überkleben. **4.** zwei Gewebe mithilfe eines Klebstoffs miteinander verbinden

Ka|schie|r|pa|pier *das;* -s ‹*lat.-galloroman.-fr.; gr.-lat.*›: Schmuckpapier zum Überkleben von Pappe, Karton usw.

Ka|schi|ṛi *das;* - ‹*indian.*›: aus den Wurzelknollen des ↑Manioks gewonnenes berauschendes Getränk der Indianer

Kạsch|mir *der;* -s, -e ‹*fr.*; nach der Himalajalandschaft›: feines Kammgarngewebe in Köper- od. Atlasbindung (eine Webart)

Ka|scho|lọng *der;* -s, -s ‹*mong.-fr.*›: ein Halbedelstein (Abart des ↑Opals 1)

Ka|schọtt vgl. Cachot

Ka|schu|be *der;* -n, -n ‹nach einem westslawischen Volksstamm› (landsch.): bäurischer Mensch, Hinterwäldler

Ka|se|in, chem. fachspr.: Casein *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: wichtigster Eiweißbestandteil der Milch

Ka|sel *die;* -, -n, Casula *die;* -, …lae […lɛ] ‹*lat.-mlat.*›: seidenes Messgewand, das über den anderen Gewändern zu tragen ist

Ka|se|mạt|te *die;* -, -n ‹*gr.-mgr.-it.-fr.*›: **1.** (Militär) gegen feindlichen Beschuss gesicherter Raum in Festungen. **2.** durch Panzerwände geschützter Geschützraum eines Kriegsschiffes

ka|se|mat|tie|ren (veraltet): [eine Festung, ein Schiff] mit Kasematten versehen

Ka|sẹr|ne *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*›: Gebäude zur ortsfesten u. ständigen Unterbringung von Soldaten, einer militärischen Einheit; Truppenunterkunft in Friedenszeiten

Ka|ser|ne|ment […ˈmãː] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** Gesamtheit der zum Bereich einer Kaserne gehörenden Gebäude. **2.** (veraltet) das Kasernieren

ka|ser|nie|ren: [Truppen] in Kasernen unterbringen. **Ka|ser|nie|rung** *die;* -, -en: das Kasernieren

Ka|sha® [ˈkaʃa] *der;* -[s], -s ‹wahrscheinlich eine verstümmelte Wortbildung aus Kaschmir›: weicher, dem ↑Kaschmir ähnlicher Kleiderstoff

K
Kary

Ka|si̲|no, österr. auch: Casino *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Gebäude mit Räumen für gesellige Zusammenkünfte. **2.** Speiseraum in bestimmten Betrieben. **3.** Spielkasino

Kas|ka|de *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** [künstlicher] stufenförmiger Wasserfall. **2.** wagemutiger Sprung in der Artistik (z. B. Salto mortale). **3.** Anordnung hintereinandergeschalteter, gleichartiger Gefäße (in der chemischen Technik). **4.** ↑Kaskadenschaltung

Kas|ka|den|bat|te|rie *die;* -, -n: hintereinandergeschaltete Batterien, die bes. für ↑Kondensatoren verwendet werden

Kas|ka|den|ge|ne|ra|tor *der;* -s, -en (Elektrot.): Gerät zur Erzeugung elektrischer Hochspannung durch eine Reihenschaltung von ↑Kondensatoren (1) u. Gleichrichtern

Kas|ka|den|schal|tung *die;* -, -en (Elektrot.): Reihenschaltung gleichgearteter Teile, z. B. ↑Generatoren

Kas|ka|deur, Cascadeur [...ˈdø:ɐ̯] *der;* -s, -e: Artist, der eine Kaskade (2) ausführt. **Kas|ka|deu|rin,** Cascadeurin [...ˈdø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kaskadeur

Kas|ka|ṛi|ll|rin|de *die;* - ⟨*span.; dt.*⟩: ein (angenehm riechendes) westindisches Gewürz

Kas|kẹtt *das;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-span.-fr.*⟩ (veraltet): einfacher Visierhelm, leichter Lederhelm

[1]**Kạs|ko** *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-span.*⟩: **1.** Schiffsrumpf. **2.** Fahrzeug (im Unterschied zur Ladung). **3.** Spielart des ↑Lombers

[2]**Kạs|ko** *die;* -, -s: Kurzform von ↑Kaskoversicherung

Kạs|ko|ver|si|che|rung *die;* -, -en: Versicherung gegen Schäden an Beförderungsmitteln des Versicherungsnehmers

Kạs|sa *die;* -, ...ssen ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Kasse; vgl. per cassa

Kạs|sa|ge|schäft *das;* -s, -e: Geschäft, das sofort od. kurzfristig erfüllt werden soll (bes. im Börsenverkehr)

Kạs|sa|kurs *der;* -es, -e: Kurs der ↑per cassa gehandelten Wertpapiere an der Börse

Kas|sạn|d|ra *die;* -, ...dren ⟨nach der Seherin Kassandra in der griech. Sage⟩: weibliche Person, die gegenüber etwas Bevorstehendem eine pessimistische Grundhaltung zeigt u. davor warnt

Kas|sạn|d|ra|ruf *der;* -[e]s, -e: Unheil kündende Warnung

[1]**Kas|sa|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Ungültigkeitserklärung (von Urkunden). **2.** Aufhebung eines Gerichtsurteils durch die nächsthöhere Instanz. **3.** (veraltet) bedingungslose Entlassung aus dem Militärdienst od. aus dem Beamtenverhältnis; vgl. ...ation/...ierung

[2]**Kas|sa|ti|o̲n** *die;* -, -en ⟨Herkunft unsicher⟩: mehrsätziges Tonwerk für mehrere Instrumente in der Musik des 18. Jh.s

Kas|sa|ti|o̲ns|hof *der;* -[e]s, ...höfe: oberster Gerichtshof in manchen Ländern (z. B. Belgien, Frankreich)

kas|sa|to̲|risch: die ↑[1]Kassation betreffend; **kassatorische Klausel:** a) (Rechtswiss.) Vertragsklausel, die das Recht des Gläubigers, vom Vertrag zurückzutreten, für den Fall gewährleistet, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten nicht erfüllt; b) die Vereinbarung der Fälligkeit der Gesamtschuld bei teilweisem Verzug (z. B. bei Teilzahlungsgeschäften)

Kas|sa|ve *die;* -, -n, **Kas|sa|wa** *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: ↑Maniok

Kạs|sa|zah|lung *die;* -, -en ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: Barzahlung

Kạs|se *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** verschließbarer Behälter zur Aufbewahrung von Geld. **2.** (ohne Plural) zur Verfügung stehendes Geld, Barmittel. **3.** Zahlungsraum, Bankschalter, an dem Geld aus- od. einbezahlt wird. **4.** (ugs.) **a)** Sparkasse, Bank; **b)** Krankenkasse; vgl. Kassa

Kas|se|ṛo|le *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: flacher Topf mit Stiel od. Henkeln zum Kochen u. Schmoren

Kas|se̲t|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** verschließbares Holz- od. Metallkästchen zur Aufbewahrung von Geld u. Wertsachen. **2.** flache, feste Schutzhülle für Bücher, Schallplatten o. Ä. **3.** (Fotogr.) lichtundurchlässiger Behälter in einem Fotoapparat od. in einer Kamera, in den der Film od. die Fotoplatte eingelegt wird. **4.** (Archit.) vertieftes Feld [in der Zimmerdecke]. **5.** Magnetband u. zwei kleine Spulen, die fest in ein kleines, flaches, rechteckiges Gehäuse aus Kunststoff eingebaut sind

Kas|se̲t|ten|deck *das;* -s, -s: Teil einer Stereoanlage, mit dem Kassetten (5) bespielt od. abgespielt werden können

Kas|se̲t|ten|de|cke *die;* -, -n: in Kassetten (4) aufgeteilte Zimmerdecke

Kas|se̲t|ten|re|kor|der *der;* -s, -: Tonbandgerät, bei dem für Aufnahme u. Wiedergabe Kassetten (5) verwendet werden

kas|se̲t|ti̲e|ren: die Decke eines Raums mit Kassetten (4) versehen, täfeln

Kạs|sia, Kassie [...i̯ə] *die;* -, ...ien ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: eine Heil- u. Gewürzpflanze

Kas|si̲|ber *der;* -s, - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (Gaunerspr.): heimliches Schreiben od. unerlaubte schriftliche Mitteilung eines Häftlings an einen anderen od. an Außenstehende. **kas|si̲|bern:** einen Kassiber abfassen

Kas|si|de *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: arabische Gedichtgattung

Kạs|sie [...i̯ə] vgl. Kassia

Kas|si̲|er *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (südd., österr., schweiz.): ↑Kassierer

[1]**kas|si̲e|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Geld einnehmen, einziehen, einsammeln. **2.** (ugs.) **a)** etwas an sich nehmen; **b)** etwas hinnehmen; **c)** jmdn. gefangen nehmen

[2]**kas|si̲e|ren** ⟨*lat.*⟩: **a)** jmdn. seines Amtes entheben, jmdn. aus seinem Dienst entlassen; **b)** etwas für ungültig erklären, ein Gerichtsurteil aufheben

Kas|si̲e|rer *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩: Angestellter eines Unternehmens od. Vereins, der die Kasse führt. **Kas|si̲e|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kassierer

Kas|si̲e|rin *die;* -, -nen (südd., österr., schweiz.): weibliche Form zu ↑Kassier

Kas|si̲e|rung *die;* -, -en: **1.** ↑[1]Kassation. **2.** das Einziehen von Geldbeträgen; vgl. ...ation/...ierung

Kas|si|nẹtt vgl. Cassinet

Kas|si|o|pẹi|um vgl. Cassiopeium

Kas|si|te|rịt [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zinnerz

Kas|ta|g|net|te [...tanˈjɛtə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-span.(-fr.)*⟩: kleines

Rhythmusinstrument aus zwei ausgehöhlten Hartholzschälchen, die durch ein über den Daumen od. die Mittelhand gestreiftes Band gehalten und mit den Fingern gegeneinandergeschlagen werden

kas|ta|lisch ‹nach der griech. Nymphe Kastalia›: **kastalische Quelle:** (bes. in hellenistischer Zeit) Sinnbild für dichterische Begeisterung

Kas|ta|nie […ia] *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: **1.** Edelkastanie. **2.** Rosskastanie. **3.** Frucht von Edel- od. Rosskastanie. **4.** (Jägerspr.) Wulst von Haaren an den Hinterläufen des Wildes

Kas|te *die;* -, -n ‹*lat.-port.-fr.*›: **1.** Gruppe innerhalb der hinduistischen Gesellschaftsordnung. **2.** (abwertend) sich gegenüber anderen Gruppen streng absondernde Gesellschaftsschicht [deren Angehörige ein übertriebenes Standesbewusstsein pflegen]

K
kast

Kas|tell *das;* -s, -e ‹*lat.*›: **1.** (Geschichte) **a)** militärische Befestigungsanlage; **b)** Burg, Schloss. **2.** (veraltet) Aufbau auf dem Vorder- und Hinterdeck eines Kriegsschiffes

Kas|tel|lan *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (Geschichte) Burg-, Schlossvogt. **2.** Aufsichtsbeamter in Schlössern u. öffentlichen Gebäuden. **Kas|tel|la|nei** *die;* -, -en: Schlossverwaltung. **Kas|tel|la|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kastellan (2)

Kas|ti|ga|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Züchtigung

Kas|ti|ga|tor *der;* -s, ...oren (Geschichte): Korrektor in der Frühzeit des Buchdrucks

kas|ti|gie|ren (veraltet): züchtigen

[1]**Kas|tor** *der;* -[s] ‹*gr.-lat.*›: weiches, langhaariges, aus hochwertiger Wolle gewebtes Tuch

[2]**Kas|tor** ‹einer der Zwillingsbrüder Kastor und Pollux, Helden der griech. Sage›: in der Wendung **wie Kastor und Pollux sein** (veraltend): eng befreundet, unzertrennlich sein (von Männern)

Kas|tor|öl *das;* -[e]s ‹*gr.-lat.; dt.*›: Handelsbezeichnung für Rizinusöl

Kas|t|rat *der;* -en, -en ‹*lat.-it.*›: **1.** (veraltet) kastrierter Mann. **2.** (Musik) in der Jugend kastrierter Sänger mit hoher, umfangreicher Sopran- od. Altstimme (im 17. u. 18. Jh.)

Kas|t|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Ausschaltung od. Entfernung der Keimdrüsen (Hoden od. Eierstöcke) bei Menschen u. Tieren; Verschneidung; **chemische Kastration:** Ausschaltung des Geschlechtstriebs durch Injektion bestimmter, den Geschlechtstrieb hemmender Präparate. **2.** Entfernung der Staubblätter bei Pflanzen (aus züchterischen Gründen)

Kas|t|ra|ti|ons|angst *die;* -, ...ängste (Psychol.): in der Kindheit durch den Vergleich zwischen Jungen u. Mädchen auftretende Angst, das Geschlechtsorgan zu verlieren

Kas|t|ra|ti|ons|kom|plex *der;* -es, -e (Psychol.): Gesamtheit der Fantasien u. Ängste, die sich um den Begriff der Kastration (1) gruppieren

kas|t|rie|ren: eine Kastration vornehmen; **kastrierte Ausgabe** (ugs. scherzh.): ↑Editio castigata

Kas|t|rier|te *die;* -n, -n (ugs. scherzh.): Filterzigarette

ka|su|al ‹*lat.*› (veraltet): zufällig, nicht voraussehbar

Ka|su|a|li|en *die* (Plural) „Zufälligkeiten“: **1.** (selten) nicht vorhersehbare Ereignisse. **2.** geistliche Amtshandlungen aus besonderem Anlass (Taufe, Trauung u. a.)

Ka|su|a|lis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): [altgriech.] philosophische Lehre, nach der die Welt durch Zufall entstanden ist u. sich zufällig entwickelt hat

Ka|su|ar *der;* -s, -e ‹*malai.-niederl.*›: Straußvogel Australiens

Ka|su|a|ri|ne, Casuarina *die;* -, ...nen ‹*malai.-niederl.-nlat.*›: Baum od. Strauch Indonesiens u. Australiens mit federartigen Zweigen, der Hartholz u. Gerbrinde liefert

ka|su|ell ‹*lat.-fr.*›: den Kasus betreffend

Ka|su|ist *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Vertreter der Kasuistik. **2.** jmd., der spitzfindig argumentiert; Wortverdreher, Haarspalter

Ka|su|is|tik *die;* -: **1.** Teil der Sittenlehre, der für mögliche Fälle des praktischen Lebens im Voraus anhand eines Systems von Geboten das rechte Verhalten bestimmt (bei den Stoikern u. in der katholischen Moraltheologie). **2.** (Rechtswiss.) Versuch u. Methode einer Rechtsfindung, die nicht von allgemeinen, umfassenden, sondern spezifischen, für möglichst viele Einzelfälle gesetzlich geregelten Tatbeständen ausgeht. **3.** (Med.) Beschreibung von Krankheitsfällen. **4.** spitzfindige Argumentation; Wortverdreherei, Haarspalterei

Ka|su|is|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kasuist

ka|su|is|tisch: 1. Grundsätze bzw. Methoden der Kasuistik (1, 2) befolgend. **2.** spitzfindig argumentierend, haarspalterisch

Ka|sus *der;* -, - [...zu:s] ‹*lat.*›: **1.** Fall, Vorkommnis. **2.** (Sprachwiss.) Fall, Beugungsfall (z. B. Dativ, Akkusativ); vgl. Casus

Ka|sus|gram|ma|tik *die;* - (Sprachwiss.): grammatische Theorie, die den einfachen Satz als eine Verbindung von Verb u. einer od. mehreren Nominalphrasen interpretiert, von denen jede aufgrund bestimmter Relationen zwischen den Kasus an das Verb gebunden ist

Ka|sus|syn|kre|tis|mus *der;* - (Sprachwiss.): Zusammenfall zweier od. mehrerer Fälle (Kasus) in einer Form, z. B. Patienten (Gen., Dat., Akk. Sing. u. in allen Fällen des Plurals)

[1]**Kat** *das;* -[s] ‹*arab.*›: aus den Blättern eines afrikanischen Baums gewonnenes Rauschgift

[2]**Kat** *der;* -[s], -s: **1.** Kurzform von ↑Katalysator (2). **2.** Kurzform von ↑Katalysatorauto

Ka|ta *das;* -[s] ‹*jap.*› (Budo): stilisierte Form des Kampfes gegen einen od. mehrere imaginäre Gegner, festgelegte Serie von Techniken

ka|ta|ba|tisch ‹*gr.*› (Meteorol.): absteigend, abfallend (von Winden); Ggs. ↑anabatisch

ka|ta|bol ‹*gr.-nlat.*› (Biol.; Med.): den Abbaustoffwechsel betreffend. **Ka|ta|bo|lie** *die;* -, **Ka|ta|bo|lis|mus** *der;* - (Biol., Med.): Abbau der Stoffe im Körper durch den Stoffwechsel; Ggs. ↑Anabolismus

Ka|ta|bo|th|re vgl. Katavothre

Ka|ta|chre|se […ç…], **Ka|ta|chre|sis** [auch: …'ta:…] *die;* -, …chresen ⟨*gr.;* „Missbrauch"⟩: **1.** (Rhet.; Stilkunde) verblasste Bildlichkeit, gelöschte ↑Metapher (z. B. Bein des Tisches). **2.** (Rhet.; Stilkunde) Bildbruch, d. h. Vermengung von nicht zusammengehörenden ↑Metaphern (z. B. das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht). **ka|ta|chre|tisch:** in Form einer Katachrese

Ka|ta|dyn|ver|fah|ren *das;* -s ⟨*gr.; dt.*⟩: Wasserentkeimung mithilfe fein verteilten Silbers

Ka|ta|falk *der;* -s, -e ⟨*(gr.; lat.) vulgärlat.-it.-fr.*⟩: schwarz verhängtes Gestell, auf dem der Sarg während der Trauerfeierlichkeit steht

Ka|ta|ka|na *die;* - ⟨*jap.*⟩: japanische Silbenschrift, die auf bestimmte Anwendungsbereiche begrenzt ist; vgl. Hiragana

Ka|ta|kaus|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Optik): die beim Einfall von parallelem Licht auf einen Hohlspiegel entstehende Brennfläche, die im Idealfall ein Brennpunkt ist. **ka|ta|kaus|tisch:** einbrennend; **katakaustische Fläche** (Optik): Brennfläche eines Hohlspiegels

Ka|ta|kla|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Geol.): das Zerbrechen u. Zerreiben einzelner Mineralkomponenten eines Gesteins durch ↑tektonische Kräfte

Ka|ta|klas|struk|tur *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Geol.): kataklastische ↑Struktur (1) eines Gesteins

ka|ta|klas|tisch: die ↑Kataklase betreffend

Ka|ta|klys|men|the|o|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Geol.): geologische Theorie, die die Unterschiede der Tier- u. Pflanzenwelt der verschiedenen Erdzeitalter als Folge von Vernichtung u. Neuschöpfung erklärt

Ka|ta|klys|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Katastrophe; plötzliche Vernichtung, Zerstörung. **ka|ta|klys|tisch:** den Kataklysmus betreffend; vernichtend, zerstörend

Ka|ta|kom|be *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: (in frühchristlicher Zeit) unterirdische Anlage zur Beisetzung von Toten

ka|ta|krot ⟨*gr.*⟩ (Med.): mehrgipflig (vom Pulsschlag). **Ka|ta|kro|tie** *die;* - (Med.): anormale Mehrgipfligkeit des Pulsschlags

Kat|ak|tis|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom ↑Echo (1)

Ka|ta|ly|sa|tor *der;* -s, …oren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Stoff, der durch seine Anwesenheit chemische Reaktionen herbeiführt od. in ihrem Verlauf beeinflusst, selbst aber unverändert bleibt. **2.** Vorrichtung in Kraftfahrzeugen, mit deren Hilfe das Abgas von umweltschädlichen Stoffen gereinigt wird

Ka|ta|ly|sa|tor|au|to *das;* -s, -s: mit einem ↑Katalysator (2) ausgestatteter Pkw

Ka|ta|ly|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Chemie): Herbeiführung, Beschleunigung od. Verlangsamung einer Stoffumsetzung durch einen Katalysator. **ka|ta|ly|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine chemische Reaktion durch einen Katalysator herbeiführen, verlangsamen od. beschleunigen. **ka|ta|ly|tisch:** durch eine Katalyse od. einen ↑Katalysator (1) bewirkt

Ka|ta|ly|t|ofen *der;* -s, …öfen ⟨*gr.; dt.*⟩: kleiner Sicherheitsofen für feuergefährdete Räume (Garagen usw.), in dem Benzin od. Öl katalytisch ohne Flamme verbrannt wird

Ka|ta|ma|ran *der;* -s, -e ⟨*tamil.-engl.*⟩: **a)** schnelles, offenes Segelboot mit Doppelrumpf; **b)** Boot mit doppeltem Rumpf

Ka|ta|me|ni|en *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: ↑Menstruation

Ka|ta|m|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abschließender Krankenbericht eines Arztes

Ka|ta|pha|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sprachstörung mit mechanischer Wiederholung der gleichen Wörter od. Sätze

Ka|ta|pher *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Wort, dessen Bezugswort erst an späterer Stelle im Text folgt (z. B. *Er* erwachte; *Karl* hatte schlecht geschlafen)

Ka|ta|pho|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Elektrophorese positiv geladener Teilchen in Richtung der ↑Kathode

ka|ta|pho|risch (Rhet.; Stilkunde): vorausweisend (von sprachlichen Formen)

Ka|ta|phrakt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: schwer gepanzerter Reiter auf gepanzertem Pferd in den Reiterheeren der Antike

Ka|ta|pla|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): rückläufige Umbildung eines Körpergewebes unter gleichzeitiger Herabsetzung der Differenzierung

Ka|ta|pla|sma *das;* -s, …men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): heißer Breiumschlag zur Schmerzlinderung (bei ↑Koliken)

ka|ta|ple|tisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): vor Schreck starr, gelähmt. **Ka|ta|ple|xie** *die;* -, …ien (Med.): [mit körperlichem Zusammensinken verbundene] Schreckl ähmung; Schreckstarre

Ka|ta|pult *das,* auch: *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wurf-, Schleudermaschine im Altertum. **2.** gabelförmige Schleuder mit zwei Gummibändern, mit der Kinder Steine o. Ä. schleudern od. schießen. **3.** Schleudervorrich-

tung zum Starten von Flugzeugen; Startschleuder

Ka|ta|pult|flug|zeug *das;* -[e]s, -e: für den Katapultstart geeignetes Flugzeug

ka|ta|pul|tie|ren ‹*gr.-lat.-nlat.*›: [mit einem Katapult] wegschnellen, [weg]schleudern

[1]**Ka|ta|rakt** *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: **a)** Stromschnelle; **b)** Wasserfall

[2]**Ka|ta|rakt** *die;* -, -e (Med.): Trübung der Augenlinse; grauer Star

Ka|ta|rak|ta, Cataracta *die;* -, ...ten: ↑[2]Katarakt

Ka|tarr usw. vgl. Katarrh usw.

Ka|tarrh, Katarr *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.;* eigtl. „Herabfluss“› (Med.): Schleimhautentzündung [der Atmungsorgane] mit meist reichlichen Absonderungen

ka|tar|rha|lisch, katarralisch ‹*gr.-lat.-nlat.*›: zum Erscheinungsbild eines Katarrhs gehörend

Ka|ta|s|ta|se, Ka|ta|s|ta|sis *die;* -, ...stasen ‹*gr.*›: Höhepunkt, Vollendung der Verwicklung vor der ↑Katastrophe (2) im [antiken] Drama

Ka|tas|ter *der* (österr. nur so) od. *das;* -s, - ‹*it.*›: amtliches Grundstücksverzeichnis, das als Unterlage für die Bemessung der Grundsteuer geführt wird

Ka|tas|te|ris|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: alter Glaube, nach dem Tiere u. Menschen [nach dem Tode] in Sterne verwandelt werden können u. als neues Sternbild am Himmel erscheinen

Ka|ta|s|t|ral|ge|mein|de *die;* -, -n ‹*it.; dt.*› (österr.): in einem Grundbuch zusammengefasste Verwaltungseinheit, Steuergemeinde

Ka|ta|s|t|ral|joch *das;* -s, -e (österr. Amtsspr.): ein Feldmaß (= 5 755 m^2)

ka|ta|s|t|rie|ren ‹*it.*›: in ein ↑Kataster eintragen

ka|ta|s|t|ro|phal ‹*gr.-lat.-nlat.*›: einer Katastrophe gleichkommend; verhängnisvoll, entsetzlich, furchtbar, schlimm

Ka|ta|s|t|ro|phe *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* „Umkehr, Wendung“›: **1.** Unglück von großen Ausmaßen u. entsetzlichen Folgen. **2.** entscheidende Wendung [zum Schlimmen] als Schlusshandlung im [antiken] Drama

Ka|ta|s|t|ro|phen|me|di|zin *die;* -: Einsatz von Ärzten, Geräten usw. im Falle einer [atomaren] Katastrophe

Ka|ta|s|t|ro|phen|the|o|rie *die;* -: **1.** Theorie über die Entstehung der Planeten. **2.** ↑Kataklysmentheorie

Ka|ta|s|t|ro|phen|tou|ris|mus *der;* - (abwertend): das gezielte Anreisen von Schaulustigen bei Unglücksfällen größeren Ausmaßes, Naturkatastrophen u. Ä.

ka|ta|s|t|ro|phisch: unheilvoll, verhängnisvoll

Ka|ta|syl|lo|gis|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*› (Logik): Gegenschluss, Gegenbeweis

Ka|ta|ther|mo|me|ter *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: Gerät für raumklimatische Messungen

ka|ta|thym ‹*gr.-nlat.*› (Psychol.; Med.): affektbedingt, wunschbedingt, durch Wahnvorstellungen entstanden. **Ka|ta|thy|mie** *die;* -, ...ien (Psychol.; Med.): Beeinflussung des Denkens, Wahrnehmens od. Erlebens durch affektbedingte u. gefühlsmäßige Einflüsse

Ka|ta|to|nie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Form der Schizophrenie mit Krampfzuständen der Muskulatur u. mit Wahnideen

Ka|ta|to|ni|ker *der;* -s, -: jmd., der an Katatonie leidet. **Ka|ta|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Katatoniker. **ka|ta|to|nisch:** die Katatonie betreffend

Ka|ta|vo|th|re *die;* -, -n ‹*gr.-ngr.*›: Schluckloch in Karstgebieten; vgl. Ponor

Ka|ta|wert *der;* -[e]s, -e ‹*gr.; dt.*› (Technik): Maß für die in der Temperatur eines Raumes auftretende Kühlwirkung, die sich aus Raumlufttemperatur u. Luftgeschwindigkeit ergibt

Ka|ta|zo|ne *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): unterste Tiefenzone bei der ↑Metamorphose (4) der Gesteine

Ka|te|che|se *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* „mündlicher Unterricht“›: **a)** die Vermittlung der christlichen Botschaft [an Ungetaufte]; **b)** Religionsunterricht

Ka|te|chet *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: Religionslehrer, bes. für die kirchliche Christenlehre außerhalb der Schule

Ka|te|che|tik *die;* -: die wissenschaftliche Theorie der Katechese

Ka|te|che|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Katechet

ka|te|che|tisch: die kirchliche Unterweisung betreffend

Ka|te|chin *das;* -s, -e ‹*gr.*›: Stoff, der bestimmte Hormone in ihrer Wirkung hemmt

Ka|te|chi|sa|ti|on *die;* -, -en: ↑Katechese

ka|te|chi|sie|ren: [Religions]unterricht erteilen

Ka|te|chis|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-mlat.*›: **1.** Lehrbuch für den christlichen Glaubensunterricht. **2.** Glaubensunterricht für die ↑Katechumenen (1). **Ka|te|chist** *der;* -en, -en: einheimischer Laienhelfer in der katholischen Heidenmission. **Ka|te|chis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Katechist

Ka|te|chu *das;* -[s], -s ‹*malai.-port.*›: ↑Gambir

Ka|te|chu|me|nat *das,* fachspr. auch: *der;* -[e]s ‹*gr.-nlat.*›: **a)** die Vorbereitung der [erwachsenen] Taufbewerber; **b)** kirchliche Stellung der Taufbewerber während des Katechumenats (a); **c)** kirchlicher Glaubensunterricht in Gemeinde, Schule u. Elternhaus

Ka|te|chu|me|ne [auch: ...'çu...] *der;* -n, -n ‹*gr.-nlat.*›: **1.** [erwachsener] Taufbewerber im Vorbereitungsunterricht. **2.** Konfirmand, bes. im 1. Jahr des Konfirmandenunterrichts. **Ka|te|chu|me|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Katechumene

ka|te|go|ri|al ‹*gr.-nlat.*›: in Kategorienart; Kategorien betreffend; vgl. ...al/...ell

Ka|te|go|rie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.;* „Grundaussage“›: **1.** Gruppe, in die jmd. od. etwas eingeordnet wird; Klasse, Gattung. **2.** (Philos.) (nach Aristoteles) eine der zehn möglichen Arten von Aussagen über einen realen Gegenstand; Aussageweise. **3.** (Philos.) eines der ↑Prädikamente der scholastischen Logik u. Ontologie. **4.** (Philos.) einer der zwölf reinen Verstandesbegriffe Kants, die die Erkenntnis u. denkende Erfassung von Wahrnehmungsinhalten erst ermöglichen

ka|te|go|ri|ell: **1.** kategorial. **2.** ↑kategorisch

ka|te|go|risch: **1.** keinen Wider-

spruch duldend; bestimmt, mit Nachdruck. **2.** einfach aussagend, behauptend; **kategorisches Urteil:** einfache, nicht an Bedingungen geknüpfte Aussage (A ist B). **3.** unbedingt gültig; **kategorischer Imperativ** (Philos.): unbedingt gültiges ethisches Gesetz, Pflichtgebot; vgl. hypothetischer Imperativ

ka|te|go|ri|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: etwas nach Kategorien (1) ordnen, einordnen. **Ka|te|go|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Kategorisieren, Einordnen nach Kategorien (1)

Ka|te|ne *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.;* „Kette, Reihe"⟩: Sammlung von Auslegungen der Kirchenväter zu Bibelstellen

Ka|te|no|id *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Math.): Drehfläche, deren ↑Meridiane Kettenlinien (parabelähnliche Kurven) sind

kat|exo|chen […'xe:n] ⟨*gr.*⟩: vorzugsweise; schlechthin, im eigentlichen Sinne

Kạt|fisch *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Seewolf

Kạt|gut [auch: 'kɛtgat] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Med.): chirurgischer Nähfaden aus tierischen Darmsaiten (ursprünglich aus Katzendarm) od. aus synthetischen Fasern, der sich im Körper auflöst

Ka|tha|ka|li *das;* -[s] ⟨*sanskr.-Malayalam*⟩: klassische ind. Tanzdarbietung mit Poesie, Gesang u. tänzerischer pantomimischer Darstellung

Ka|tha|rer [auch: 'ka(:)…] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-mlat.;* „der Reine"⟩: Angehöriger verschiedener mittelalterlicher strenger Sekten, bes. der ↑Albigenser

ka|tha|rọb ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): nicht durch Abfallstoffe verunreinigt (z. B. von Gewässern)

Ka|tha|ro|bie […i̯ə] *die;* -, -n, **Ka|tha|ro|bi|ọnt** *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): in sauberem, nicht schlammigem Wasser lebender Organismus; Ggs. ↑Saprobie

Ka|thar|sis ['ka(:)…, auch: …'tar…] *die;* - ⟨*gr.;* „(kultische) Reinigung"⟩: **1.** (Literaturwiss.) Läuterung der Seele von Leidenschaften als Wirkung des [antiken] Trauerspiels. **2.** (Psychol.) das Sichbefreien von seelischen Konflikten u. inneren Spannungen durch eine emotionale Abreaktion. **ka|thạr|tisch:** die Katharsis betreffend

Ka|the|der *das* od. *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.(-mlat.)*⟩: **1.** [Lehrer]pult, Podium. **2.** (selten) Lehrstuhl [eines Hochschullehrers]; vgl. ex cathedra

Ka|the|der|blü|te *die;* -, -n (scherzh.): Stilblüte eines Lehrers od. Dozenten im Unterricht

Ka|the|der|so|zi|a|lis|mus *der;* - (Geschichte): Richtung innerhalb der deutschen Volkswirtschaftslehre am Ende des 19. Jh.s mit sozialreformerischen Zielen, die das Eingreifen des Staates in das soziale Leben forderte, um die Klassengegensätze abzubauen. **Ka|the|der|so|zi|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Kathedersozialismus. **Ka|the|der|so|zi|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kathedersozialist

Ka|the|d|ra|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **a)** [erz]bischöfliche Hauptkirche, bes. in Spanien, Frankreich u. England; **b)** ↑[1]Dom, Münster

Ka|the|d|ral|ent|schei|dung *die;* -, -en: eine Unfehlbarkeit beanspruchende Lehrentscheidung des Papstes; vgl. ex cathedra

Ka|the|d|ral|glas *das;* -es: undurchsichtiges Schmuckglas

Ka|th|ep|sin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Eiweiß spaltendes ↑Enzym

Ka|the|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Math.): eine der beiden Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, die die Schenkel des rechten Winkels bilden (vgl. Hypotenuse)

Ka|the|ter *der;* -s, - (Med.): Röhrchen zur Einführung in Körperorgane (z. B. in die Harnblase) zu deren Entleerung, Füllung, Spülung od. Untersuchung

ka|the|te|ri|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): einen Katheter in Körperorgane einführen

Ka|the|te|ris|mus *der;* -, …men (Med.): Einführung eines Katheters

ka|the|tern: ↑katheterisieren

Ka|the|to|me|ter *das;* -s, -: optisches Gerät zum Messen kleiner Höhenunterschiede

Ka|tho|de, fachspr. auch: Katode *die;* -, -n ⟨*gr.-engl.*⟩: ↑negative (4) ↑Elektrode; Ggs. ↑Anode

Ka|tho|den|fall, fachspr. auch: Katodenfall *der;* -s, …fälle: Spannungsabfall an der Kathode bei Gasentladungsröhren

Ka|tho|den|strahl, fachspr. auch: Katodenstrahl *der;* -s, -en (meist Plural): Elektronenstrahl, der von der Kathode ausgeht

Ka|tho|den|strahl|os|zil|lo|graf, Ka|tho|den|strahl|os|zil|lo|graph, fachspr. auch: Katodenstrahloszillograf, Katodenstrahloszillograph *der;* -en, -en: Gerät, das auf einem Fluoreszenzschirm Formen von elektrischen Schwingungen anzeigt

Ka|tho|den|zer|stäu|bung, fachspr. auch: Katodenzerstäubung *die;* -, -en: Bildung feinster Metallschichten auf der ↑Anode durch Zerstäuben des Kathodenmaterials im Hochvakuum

ka|tho|disch, fachspr. auch: katodisch: die Kathode betreffend, an ihr erfolgend

Ka|tho|do|fọn, Ka|tho|do|phọn *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: veraltetes, heute durch das Mikrofon ersetztes Gerät zur Umwandlung von Schall in elektrischen Strom (beim Tonfilm)

Ka|thọ|le *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (ugs.): Katholik; vgl. Evangele

Ka|thọ|lik *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: Angehöriger der katholischen Kirche. **Ka|thọ|li|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Katholik

Ka|thọ|li|kọs *der;* - ⟨*gr.-mgr.*⟩: Titel des Oberhauptes einer unabhängigen orientalischen Nationalkirche (z. B. der armenischen)

ka|thọ|lisch ⟨*gr.-mlat.;* „das Ganze, alle betreffend; allgemein"⟩: **1.** zur katholischen Kirche gehörend; die katholische Kirche betreffend. **2.** allgemein, [die ganze Erde] umfassend (von der Kirche Christi); **Katholische Aktion:** Laienbewegung in kirchlichem Auftrag, die katholisches Gedankengut im weltanschaulichen, sozialen u. politischen Bereich verbreitet; **katholische Briefe:** die nicht an bestimmte Empfänger gerichteten neutestamentlichen Briefe des Jakobus, Petrus, Johannes u. Judas

ka|thọ|lisch-apos|to|lisch: einer im

K kath

19. Jh. in England gegründeten, endzeitlich geprägten Sekte angehörend

ka|tho|li|si|ren ‹*gr.-mlat.-nlat.*›: **a)** für die katholische Kirche gewinnen; **b)** zum Katholizismus neigen

Ka|tho|li|zis|mus *der;* -: Geist u. Lehre des katholischen Glaubens

Ka|tho|li|zi|tät *die;* -: Rechtgläubigkeit im Sinne der katholischen Kirche

Ka|tho|lyt, fachspr. auch: Katolyt *der;* -s od. -en, -e[n] ‹Kurzw. aus ↑*Katho*de u. ↑Elektr*olyt*› (Physik): der ↑Elektrolyt im Kathodenraum (bei Verwendung von zwei getrennten Elektrolyten)

ka|ti|li|na|risch ‹*lat.-nlat.;* nach dem röm. Verschwörer Catilina, etwa 108–62 v. Chr.›: in der Fügung **katilinarische Existenz:** heruntergekommener, zu verzweifelten Schritten neigender Mensch, der nichts mehr zu verlieren hat

Ka|tion *das;* -s, -en ‹*gr.-nlat.*›: positiv geladenes Ion, das bei der ↑Elektrolyse zur Kathode wandert

Ka|tode usw. vgl. Kathode usw.

ka|to|gen ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): von oben nach unten entstanden (von der Ablagerung der Sedimentgesteine)

ka|to|ha|lin ‹*gr.-nlat.*› (Geogr.): im Salzgehalt nach der Tiefe zunehmend (von Meeren)

Ka|to|lyt vgl. Katholyt

ka|to|nisch ‹nach dem für seine Sittenstrenge bekannten röm. Zensor Cato, † 46 v. Chr.›: **katonische Strenge:** unnachsichtige Strenge

Ka|t|op|t|rik *die;* - ‹*gr.*› (veraltet): Lehre von der Lichtreflexion (vgl. Reflexion 1). **ka|t|op|t|risch:** die Katoptrik betreffend

Ka|tor|ga *die;* - ‹*russ.*›: russ. Bez. für die mit schwerster körperlicher Arbeit verbundene Deportation in entlegene Landesteile

ka|to|therm ‹*gr.-nlat.*›: mit zunehmender Wassertiefe wärmer werdend; Ggs. ↑anotherm. **Ka|to|ther|mie** *die;* -: Zunahme der Wassertemperatur in den Tiefenzonen stehender Gewässer u. der Meere; Ggs. ↑Anothermie

Ka|ta *der;* -[s], -s ‹*spätlat.*›: ein Halbaffe, eine Lemurenart (bes. auf Madagaskar)

Kat|tun *der;* -s, -e ‹*arab.-niederl.*›: einfarbiges od. buntes Baumwollgewebe in Leinwandbindung (sehr feste Webart). **kat|tu|nen:** aus Kattun bestehend

Ka|t|zoff, Ka|t|zuff *der;* -s, -s ‹*hebr.-jidd.*› (landsch.): Fleischer

kau|dal ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Med.) nach dem unteren Körperende od. nach dem unteren Ende eines Organs zu gelegen (von Organen od. Körperteilen). **2.** (Biol.) in der Schwanzregion gelegen

kau|di|nisch ‹*lat.;* nach der altitalischen Stadt Caudium, wo 321 v. Chr. ein geschlagenes röm. Heer waffenlos unter einem aus Speeren gebildeten Joch hindurchgehen musste›: in der Fügung **kaudinisches Joch:** tiefe Demütigung, Erniedrigung

Kau|ka|si|st *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.-nlat.*›: jmd., der sich wissenschaftlich mit den kaukasischen Sprachen u. Literaturen befasst

Kau|ka|si|stik *die;* -: Wissenschaft von den kaukasischen Sprachen u. Literaturen

Kau|ka|si|stin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kaukasist

kau|li|flor ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): unmittelbar am Stamm der Pflanze ansetzend (von Blüten). **Kau|li|flo|rie** *die;* - (Bot.): das Ansetzen der Blüten unmittelbar am Stamm (z. B. beim Kakaobaum)

Kau|lom *das;* -s, -e (Bot. veraltet): Sprossachse bei Pflanzen

Kau|ma|zit [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Braunkohlenkoks

Kau|ri *die;* -, -s ‹*Hindi*›: Porzellanschnecke des Indischen Ozeans, die [in vorgeschichtlicher Zeit] als Schmuck od. Zahlungsmittel verwendet wurde

kau|sal ‹*lat.*›: ursächlich, das Verhältnis Ursache – Wirkung betreffend, dem Kausalgesetz entsprechend; **kausale Konjunktion** (Sprachwiss.): begründendes Bindewort (z. B. weil)

Kau|sal|ad|verb *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): ↑Adverb, das eine Begründung bezeichnet (z. B. „deshalb")

Kau|sal|ana|ly|se *die;* -, -n (Logik, Philos.): Analyse, durch die die kausalen Zusammenhänge erforscht werden. **kau|sal|a|na|ly|tisch:** die Kausalanalyse betreffend, von ihr ausgehend

Kau|sal|be|stim|mung *die;* -, -en (Sprachwiss.): Umstandsangabe des Grundes; Begründungsangabe (z. B. aus Liebe)

Kau|sal|ge|setz *das;* -es: Grundsatz, nach dem für jedes Geschehen notwendig eine Ursache angenommen werden muss

Kau|sal|gie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): durch Nervenverletzung hervorgerufener brennender Schmerz

Kau|sa|lis *der;* -, ...les [...le:s] ‹*lat.-spätlat.*› (Sprachwiss.): **1.** (ohne Plural) Kasus in bestimmten Sprachen, der die Ursache od. den Grund einer Handlung angibt. **2.** Wort, das im Kausalis (1) steht

Kau|sa|li|t|ät *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Zusammenhang von Ursache und Wirkung; Ggs. ↑Finalität

Kau|sa|li|t|äts|ge|setz *das;* -es, **Kau|sa|li|t|äts|prin|zip** *das;* -s: ↑Kausalgesetz

Kau|sa|li|t|äts|the|o|rie *die;* - (Rechtswiss.): ↑Adäquanztheorie, ↑Äquivalenztheorie (1)

Kau|sal|kon|junk|ti|on *die;* -, -en (Sprachwiss.): begründende ↑Konjunktion (1) (z. B. „weil")

Kau|sal|ne|xus *der;* -, - [...ksu:s]: ursächlicher Zusammenhang, Verknüpfung von Ursache u. Wirkung

Kau|sal|prin|zip *das;* -s (Physik): Forderung, dass jeder Vorgang genau durch seine Ursachen vorauszubestimmen ist

Kau|sal|satz *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz (Umstandssatz) des Grundes

Kau|sal|the|ra|pie *die;* -, ...ien [...i:ən] (Med.): Behandlung der eigentlichen Ursache einer Krankheit u. nicht nur ihrer Symptome

kau|sa|tiv [auch: ...'ti:f] (Sprachwiss.): das Veranlassen ausdrückend, bewirkend. **Kau|sa|tiv** [auch: ...'ti:f] *das;* -s, -e ‹*lat.*› (Sprachwiss.): Verb des Veranlassens (z. B. fällen = fallen machen). **Kau|sa|ti|vum** *das;* -s, ...va (veraltet): ↑Kausativ

kau|sie|ren ‹*lat.-fr.*› (veraltet): verursachen

kaus|ti|fi|zie|ren ‹*gr.; lat.*› (Chemie): milde Alkalien (vgl. Alkali) in ätzende überführen

K kath

Kaus|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Optik) Brennfläche einer Linse; vgl. Katakaustik. **2.** ↑ Kauterisation

Kaus|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.; Chemie): Ätzmittel zum Verschorfen schlecht heilender Wunden

kaus|tisch: a) (Chemie) scharf, ätzend; Ggs. ↑ akaustisch; **kaustische Alkalien** (Chemie): Ätzalkalien (↑ Alkali); **b)** sarkastisch, spöttisch

Kaus|to|bio|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus fossilen Organismen bestehendes, brennbares Produkt (z. B. Torf, Kohle)

Kau|tel *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Vorkehrung, Absicherung, [vertraglicher] Vorbehalt. **2.** (nur Plural; Med.) Vorsichtsmaßregeln (zur Vermeidung von Gesundheitsschäden bei der Behandlung)

Kau|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): chirurgisches Instrument zum Ausbrennen von Gewebeteilen

Kau|te|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebszerstörung durch Brenn- od. Ätzmittel. **kau|te|ri|sie|ren** (Med.): durch Hitze od. Chemikalien zerstören od. verätzen

Kau|te|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Chemie) Ätzmittel. **2.** (Med.) Brenneisen

Kau|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Behutsamkeit, Vorsicht"⟩: Bürgschaft; Sicherheitsleistung in Form einer Geldhinterlegung (z. B. beim Mieten einer Wohnung od. bei der Freilassung von Untersuchungsgefangenen)

kau|t|schie|ren ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: ↑ kautschutieren

Kau|t|schuk *der;* -s, -e: Milchsaft des Kautschukbaumes (Rohstoff für die Gummiherstellung)

kau|t|schu|tie|ren: a) mit Kautschuk überziehen; **b)** aus Kautschuk herstellen

Ka|val *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: eine Spielkarte im ↑ Tarock

Ka|va|lẹtt *das;* -s, -s u. -en (österr. Soldatenspr. veraltet): einfaches Bettgestell

Ka|va|lier *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.;* „Reiter", „Ritter"⟩: **1.** Mann, der bes. Frauen gegenüber höflich-hilfsbereit, zuvorkommend ist (u. auf diese Weise für sich einnimmt). **2.** (scherzh., veraltet) Freund, Begleiter eines Mädchens od. einer Frau. **3.** (Geschichte) Edelmann

Ka|va|lier|per|s|pek|ti|ve *die;* -, -n: Form der schiefen ↑ Parallelprojektion

Ka|va|lier|s|de|likt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.; lat.*⟩: [strafbare] Handlung, die von der Gesellschaft, von der Umwelt als nicht ehrenrührig, als nicht sehr schlimm angesehen wird

Ka|va|lier[s]|start *der;* -s, -s: scharfes, schnelles Anfahren mit Vollgas (z. B. an einer Verkehrsampel)

Ka|val|ka|de *die;* -, -n (veraltend): prachtvoller Reiteraufzug, Pferdeschau

Ka|val|le|rie [auch: …'ri:] *die;* -, …ien: Reiterei; Reitertruppe

Ka|val|le|rist [auch: …'rɪst] *der;* -en, -en: Angehöriger der Reitertruppe

Ka|va|ti|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Sologesangsstück in der Oper von einfachem, liedmäßigem Charakter; **b)** liedartiger Instrumentalsatz

Ka|ve|ling *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩ (Wirtsch.): Mindestmenge, die ein Käufer auf einer Auktion erwerben muss

Ka|vent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gewährsmann, Bürge

Ka|vents|mann *der;* -[e]s, …männer ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: **1.** (landsch.) durch seine Größe beeindruckendes Exemplar von etwas. **2.** (Seemannsspr.) sehr hoher Wellenberg

Ka|ver|ne *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [künstlich angelegter] unterirdischer Hohlraum. **2.** (Med.) durch Gewebseinschmelzung entstandener Hohlraum im Körpergewebe, bes. in tuberkulösen Lungen

ka|ver|ni|kọl ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): Höhlen bewohnend (von Tieren)

Ka|ver|nọm *das;* -s, -e (Med.): Geschwulst aus Blutgefäßen; Blutschwamm

ka|ver|nös: 1. (Med.) **a)** Kavernen aufweisend, schwammig (von krankem Gewebe); **b)** zu einem Hohlraum gehörend (z. B. von Organen). **2.** (Geol.) reich an Hohlräumen (von Gesteinsarten)

Ka|vi|ar *der;* -s, -e ⟨*türk.-it.*⟩: mit Salz konservierter Rogen verschiedener Störarten

ka|vi|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bürgschaft leisten

Ka|vi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Hohlraum

Ka|vi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): Hohlraumbildung [in sehr rasch strömenden Flüssigkeiten]

Ka|wa *die;* - ⟨*polynes.*⟩: säuerlich-erfrischendes, stark berauschendes Getränk der Polynesier, das aus der Wurzel eines Pfeffergewächses hergestellt wird

Ka|wass, Ka|was|se *der;* …ssen, …ssen ⟨*arab.-türk.*⟩: **1.** (Geschichte) Ehrenwächter (für Diplomaten) in der Türkei. **2.** Wächter u. Bote einer Gesandtschaft im Vorderen Orient

Ka|wi *das;* -[s] ⟨*sanskr.-jav.*⟩: alte, stark vom ↑ Sanskrit beeinflusste Literatursprache Javas

Ka|wir, Kewir *die;* - ⟨*pers.*⟩: Salzwüste im Iran

Kaw|ja *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: literarisch anspruchsvolle Form der klassischen indischen Dichtung (v. a. Lyrik, Kunstroman und Kunstepos)

Kay|se|ri ['kaj…] *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Stadt⟩: einfacher, kleinformatiger Teppich mittlerer Qualität

Ka|zi|ke *der;* -n, -n ⟨*indian.-span.*⟩: **a)** (Geschichte) Häuptling bei den Indianern Süd- u. Mittelamerikas; **b)** Titel eines indianischen Ortsvorstehers

Ka|zoo [kə'zu:] *das;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: primitives Rohrblasinstrument

Kea *der;* -s, -s ⟨*maorisch*⟩: neuseeländischer Papagei

Ke|bab, Ke|bap *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: [süd]osteuropäisches u. orientalisches Gericht aus kleinen, am Spieß gebratenen [Hammel]fleischstückchen

Keep [ki:p] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Wehr- u. Wohnturm der englisch-normannischen Baukunst

Kee|per ['ki:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Sport): ↑ Goalkeeper

keep smi|ling ['ki:p 'smaɪlɪŋ] ⟨„höre nicht auf zu lächeln"⟩: nimms leicht; immer nur lächeln; **Keep|smi|ling** *das;* -: auch unter widrigen Umstän-

den optimistische Lebensanschauung

Ke|fi|je *die;* -, -s u. -n ⟨*arab.*⟩: ↑Kufija

Ke|fir *der;* -s ⟨*tatar.*⟩: ein aus Kuhmilch (in Russland ursprünglich aus Stutenmilch) durch Gärung gewonnenes Getränk mit säuerlichem, prickelndem Geschmack u. geringem Alkoholgehalt

Kei|me|lie […ia] vgl. Zimelie

Kei|rin ['kɛɪ…] *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩ (Radsport): Bahnwettbewerb hinter Schrittmachermaschinen mit anschließendem freiem Endspurt

Ke|ks *der* od. *das;* - u. -es, - u. -e, (österr.:) *das;* -[es], -[e] ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) kleines trockenes Feingebäck; **b)** einzelner Keks (1 a). **2.** (salopp) Kopf

Kel|ch|kom|mu|ni|on *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.*⟩: das Trinken von ↑konsekriertem Wein bei Messe od. Abendmahl

Ke|lek, Kellek *das;* -s, -s ⟨*pers.-türk.*⟩: im Orient verwendetes Floß, das von aufgeblasenen Tierbälgen getragen wird

Ke|lim, Kilim *der;* -[s], -[s] ⟨*türk.*⟩: **a)** orientalischer Wandbehang od. Teppich mit gleichem Aussehen auf Vorder- u. Rückseite; **b)** der gewebte Teppichrand

Ke|lim|stich *der;* -[e]s, -e: schräger Flachstich, verwendet für Wandbehänge, Teppiche u. a.

Kel|lek vgl. Kelek

Kel|li|on *das;* -s, Kellien ⟨*lat.-mgr.*⟩: kleines Kloster der orthodoxen Kirche; vgl. Cella (2 b)

Ke|lo|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): strang- od. plattenförmiger Hautwulst; Wulstnarbe

Ke|lo|i|do|se *die;* - (Med.): angeborene Neigung der Haut zur Bildung von Keloiden

Ke|lo|to|mie *die;* -, …ien (Med. selten): Bruchoperation

Kelp *das;* -s ⟨*engl.*⟩: zur Gewinnung von Jod verwendete Asche von Seetang

[1]**Kelt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: vorgeschichtliches Beil aus der Bronzezeit

[2]**Kelt** *der;* -s ⟨*gäl.-engl.*⟩: grober, schwarzer Wollstoff aus Schottland

Kel|tist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Keltologe. **Kel|tis|tik** *die;* -: ↑Keltologie. **Kel|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keltist

Kel|to|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit den keltischen Sprachen u. Literaturen befasst. **Kel|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den keltischen Sprachen u. Literaturen. **Kel|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keltologe. **kel|to|lo|gisch:** die Keltologie betreffend

Kel|vin *das;* -[s], - ⟨nach dem engl. Physiker Lord Kelvin, 1824–1907⟩: Gradeinheit auf der Kelvinskala (Zeichen: K)

Kel|vin|ska|la, Kel|vin-Ska|la *die;* -: Temperaturskala, deren Nullpunkt (0 K) der absolute Nullpunkt (−273,16 °C) ist

Ke|ma|lis|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem türk. Präsidenten Kemal Atatürk, 1880–1938⟩: von Kemal Atatürk begründete politische Richtung in der Türkei mit dem Ziel der Europäisierung von Wirtschaft u. Technik. **Ke|ma|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Kemalismus. **Ke|ma|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kemalist. **ke|ma|lis|tisch:** den Kemalismus betreffend

Ke|mant|sche *die;* -, -n ⟨*pers.*⟩: ↑Kamangah

Kem|po *das;* - ⟨*jap.*⟩: als Vorläufer des Karate geltende, traditionelle Art des chinesischen Boxens, bei der Fußtritte erlaubt sind

Ken *das;* -, - ⟨*jap.*⟩: Verwaltungsbezirk, ↑Präfektur (a) in Japan

Ken|do *das;* -[s] ⟨*jap.*⟩: **1.** japanische Form des Schwertkampfs, die als sportliche Fechtkunst u. zugleich Selbstverteidigungskunst mit zusammengebundenen, elastischen Bambusstäben ausgeführt wird, wobei nur die geschützten Körperstellen des Gegners getroffen werden dürfen. **2.** (Geschichte) Fechtkunst der ↑Samurai (in der Feudalzeit Japans)

Ken|do|ka *der;* -[s], -[s]u. *die;* -, -[s]: jmd., der Kendo als Sport betreibt

Ke|nem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste Einheit auf der Ebene der Form des Ausdrucks (in der Kopenhagener Schule)

Ken|nel *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Hundezwinger [für die zur ↑Parforcejagd dressierte Meute]

Ken|nel|ly-Hea|vi|side-Schicht ['kɛn(ə)li'hɛvisaɪd…] vgl. Heavisideschicht

Ken|ning *die;* -, -ar, auch: -e ⟨*altnord.*⟩: die bildliche Umschreibung eines Begriffes durch eine mehrgliedrige Benennung in der altgermanischen Dichtung (z. B. „Tosen der Pfeile" für „Kampf")

Ke|no|kar|pie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Bot.): das Ausbilden von Früchten ohne od. mit taubem Samen

Ke|no|sis [auch: 'kɛ…] *die;* - ⟨*gr.-mlat.;* „Entleerung"⟩: theologische Auffassung, dass Christus bei der Menschwerdung auf die Ausübung seiner göttlichen Eigenschaften verzichtet habe (Philipper 2, 6 ff.)

Ke|no|taph, Zenotaph *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: ein leeres Grabmal zur Erinnerung an einen Toten, der an anderer Stelle begraben ist

Ke|no|ti|ker *der;* -s, -: theologischer Vertreter der Lehre von der Kenosis. **Ke|no|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kenotiker

Ken|taur vgl. Zentaur

Ken|tum|spra|che *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.;* nach der k-Aussprache des Anlauts in lat. *centum* = „hundert"⟩ (Sprachwiss.): Sprache aus der westindogermanischen Gruppe des ↑Indogermanischen, in der sich bestimmte Verschlusslaute (bes. g u. k) erhalten haben; Ggs. ↑Satemsprache

Ken|zan […zan] *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: Metall- od. Kunststoffplatte mit Stacheln zum Befestigen von Blumengestecken; Blumenigel

Ke|pha|l|al|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kopfschmerz

Ke|phal|hä|ma|tom *das;* -s, -e (Med.): durch die Geburt hervorgerufener Bluterguss am Schädel des Neugeborenen

Ke|pha|lo|graf, Ke|pha|lo|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Aufzeichnung der Schädelform

Ke|pha|lo|me|t|rie *die;* -: Schädelmessung

Ke|pha|lon *das;* -s, -s u. …la (Med. veraltet): ↑Makrozephalie. **Ke|pha|lo|nie** *die;* -: ↑Makrozephalie

Ke|pha|lo|po|de *der;* -n, -n (meist

Plural) (Zool.): Tintenfisch (eine Gruppe der Weichtiere)
Ke|pha|lo|to|mie *die;* -, …ien (Med.): geburtshilfliche Operation, ↑Kraniotomie (2)
Ke|pha|lo|ze|le *die;* -, -n: ↑Enzephalozele
Ke|ra|bau *der;* -s, -s ⟨*asiat.*⟩: indischer Wasserbüffel
Ke|ra|lo|gie® *die;* - ⟨*gr.*⟩: (Produktserie zur) Bekämpfung von Haar- u. Kopfhautschäden
Ke|ra|mik *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Erzeugnisse aus gebranntem Ton (Steingut, Majoliken, Porzellan usw.); **b)** gebrannter Ton als Grundmaterial für die Herstellung von Steingut, Porzellan u. Majoliken; **c)** Technik der Keramikherstellung. **2.** einzelnes Erzeugnis aus gebranntem Ton
Ke|ra|mi|ker *der;* -s, -: Angehöriger eines der Berufe, die sich mit der Herstellung u. Bearbeitung keramischer Erzeugnisse befassen (Berufsbez.). **Ke|ra|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keramiker
ke|ra|misch: zur Keramik gehörend, sie betreffend
Ke|ra|tin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hornstoff; schwefelhaltiger Eiweißkörper in Haut, Haar u. Nägeln
Ke|ra|ti|tis *die;* -, …itiden (Med.): Hornhautentzündung des Auges
Ke|ra|to|glo|bus *der;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): kugelige Vorwölbung der Hornhaut
Ke|ra|to|ko|nus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): kegelförmige Vorwölbung der Hornhaut
Ke|ra|tom *das;* -s, -e: Horngeschwulst der Haut
Ke|ra|to|ma|la|zie *die;* -, …ien (Med.): Entzündung der Augenhornhaut mit allmählicher Hornhauterweichung
Ke|ra|to|me|ter *das;* -s, - (Med.): optisches Messinstrument zur genauen Bestimmung des Durchmessers der Hornhaut des Auges
Ke|ra|to|phyr *der;* -s, -e (Geol.): ein Ergussgestein
Ke|ra|to|plas|tik *die;* - (Med.): operative Hornhautüberpflanzung zum Ersatz für erkrankte Hornhaut
Ke|ra|to|se *die;* -, -n (Med.): Verhornung (bes. der Haut)
Ke|ra|to|s|kop *das;* -s, -e: optisches Instrument zur Bestimmung der Krümmung der Augenhornhaut
Ke|r|ek|ta|sie *die;* -: ↑Keratokonus
Ke|ren *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: dämonische Wesen der griechischen Mythologie, die Verderben bringen
Ker|man, Kirman *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt⟩: wertvoller handgeknüpfter Teppich, meist mit einem charakteristischen rautenförmig gegliederten Ranken- od. Blumenmuster
Ker|nit [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨nach dem Ort Kern in Kalifornien (USA)⟩: borhaltiges Mineral
Kern|phy|sik *die;* - ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩: Teilgebiet der Physik, auf dem der Aufbau u. die Eigenschaften der Atomkerne untersucht werden
Kern|re|ak|ti|on *die;* -, -en ⟨*dt.; lat.-nlat.(-fr.)*⟩: Umwandlung des Atomkerns durch Stöße von [Elementar]teilchen
Kern|re|ak|tor *der;* -s, -en: ↑Reaktor
Kern|spin *der;* -s, -s ⟨*dt.; engl.*⟩: Drehimpuls (vgl. Spin) des Atomkerns
Kern|spin|to|mo|gra|fie, Kern|spin|to|mo|gra|phie *die;* -: ↑Tomografie mithilfe elektromagnetischer Wellen, die eine dreidimensionale Darstellung von Körperschichten ermöglicht
Ke|ro|gen *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Mineral.): organische Substanz der Ölschiefer
Ke|ro|plas|tik vgl. Zeroplastik
Ke|ro|sin *das;* -s, -e: der im Erdöl vorkommende Petroleumanteil, der bes. als Treibstoff für Flugzeug- u. Raketentriebwerke verwendet wird
Kerr-Ef|fekt, Kerr|ef|fekt *der;* -[e]s ⟨nach dem engl. Physiker J. Kerr, 1824–1907⟩: unter der Einwirkung eines elektrischen Feldes auftretende Doppelbrechung von Lichtstrahlen
Ker|rie […iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem engl. Botaniker W. Kerr, † 1814⟩: Ranunkelstrauch; Goldnessel (ein Zierstrauch der Rosengewächse)
Ker|san|tit [auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Kersanton in der Bretagne⟩ (Geol.): ein Ergussgestein
Ke|rub vgl. Cherub
Ke|ryg|ma *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Theol.): Verkündigung, bes. des ↑Evangeliums. **ke|ryg|ma|tisch:** zur Verkündigung gehörend; predigend
Ke|ry|kei|on *das;* -s, …keia: Heroldsstab; vgl. Caduceus
Ke|schan, Kaschan *der;* -[s], -s ⟨nach der iran. Stadt⟩: fein geknüpfter Woll- od. Seidenteppich mit reicher Musterung
Ket|ch|up, Ketschup [ˈkɛtʃʊp, auch: ˈkɛtʃʊp, ˈkɛtʃɔp] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*malai.-engl.*⟩: pikante, dickflüssige [Tomaten]soße
Ke|ton *das;* -s ⟨Kunstw. zu ↑Keton⟩: chem. Verbindung, in deren Molekülen eine Ketogruppe durch eine Doppelbindung mit einem weiteren Kohlenstoffatom verbunden ist
Ke|to|grup|pe *die;* -, -n: ↑Carbonylgruppe
Ke|to|lid *das;* -[e]s, -e ⟨Kunstw.⟩: auch gegen resistente Bakterien wirksames Antibiotikum
Ke|ton *das;* -s, -e ⟨von Aceton hergeleitet⟩: organische Verbindung mit einer od. mehreren CO-Gruppen, die an Kohlenwasserstoffreste gebunden sind
Ke|to|n|u|rie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Acetonurie
Ke|to|se *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *Keton* u. *-ose*⟩: **1.** (Med.) vermehrte Bildung von ↑Aceton im Blut; vgl. Acetonämie. **2.** einfacher Zucker mit einer CO-Gruppe (Ketogruppe)
Ketsch *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩ (Sport): zweimastiges Segelboot
Ket|schua vgl. Quechua
Ket|sch|up [ˈkɛtʃap, auch: ˈkɛtʃʊp, ˈkɛtʃɔp] vgl. Ketchup
Kett|car® *der* od. *das;* -s, -s ⟨*dt.; engl.*⟩: mit ↑Pedalen (1) über eine Kette angetriebenes Kinderfahrzeug
Ke|tu|bim *die* (Plural) ⟨*hebr.;* „Schriften"⟩: hebr. Bez. für: Hagiografa
Ke|wir vgl. Kawir
Key-Ac|coun|ter [ˈki:|əkaʊntɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): ↑Key-Account-Manager. **Key-Ac|coun|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Key-Accounter
Key-Ac|count-Ma|nage|ment […mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Management, das für den Kontakt zu

Partnerunternehmen u. Großkunden zuständig ist

Key-Ac|count-Ma|na|ger [...mɛnɪdʒɐ] *der;* -s, -: jmd., der als leitende Persönlichkeit im ↑Key-Account-Management tätig ist. **Key-Ac|count-Ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Key-Account-Manager

Key|board ['kiːbɔːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Tasteninstrument (z. B. elektronische Orgel, ↑Synthesizer). **Key|boar|der** ['kiːbɔːdɐ] *der;* -s, -: jmd., der Keyboard spielt. **Key|boar|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Keyboarder

Keyne|si|a|nịs|mus [kɛɪnz...] *der;* - ⟨nach dem brit. Volkswirtschaftler J. M. Keynes, 1883–1946⟩: wirtschaftstheoretische u. -politische Konzeption, die das ökonomische Denken nach dem 2. Weltkrieg lange Zeit geprägt hat

Key|vi|su|al ['kiːvɪʒuəl, 'k...'v...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): optisches Zeichen, Motiv als Schlüsselreiz

kha|ki vgl. kaki

[1]Kha|ki vgl. [1]Kaki

[2]Kha|ki vgl. [2]Kaki

Khan, [2]Chan [kaːn, xaːn] *der;* -s, -e ⟨*mong.-türk.*⟩ (Geschichte): **1.** mongolisch-türkischer Herrschertitel. **2.** Statthalter im 16. Jh. in Persien

Kha|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*türk.-nlat.*⟩: **a)** Amt eines Khans; **b)** Land eines Khans

Khe|di|ve *der;* -s u. -n, -n ⟨*pers.-türk.;* „Herr"⟩ (Geschichte): Titel des Vizekönigs von Ägypten (bis 1914)

Khi|pu vgl. Quipu

Ki|ang *der;* -s, -s ⟨*tibet.*⟩: tibetischer Halbesel

Kib|buz *der;* -, -im u. -e ⟨*hebr.*⟩: Gemeinschaftssiedlung in Israel

Kib|buz|nik *der;* -s, -s: Mitglied eines Kibbuz

Ki|bịt|ka *die;* -, -s, **Ki|bịt|ke** *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: **1.** Filzzelt asiatischer Nomadenstämme. **2.** russischer Bretterwagen. **3.** russischer Schlitten mit einem Mattendach

Ki|b|la *die;* - ⟨*arab.*⟩: die Richtung nach Mekka, in die sich die Muslime beim Gebet wenden

Kick *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (ugs.) Tritt, Stoß (beim Fußball); **b)** [An]stoß. **2. a)** Hochstimmung, Erregung, rauschhafter Zustand; **b)** durch ↑Drogen (1) hervorgerufene Hochstimmung

Kick-and-rush [...ənd'rʌʃ] *der* oder *das;* - ⟨aus *engl.* to kick and to rush „schießen und stürmen"⟩: planloses Nach-vorn-Spielen des Balls (bes. im britischen u. irischen Fußball)

Kick-back, Kick|back [kɪk'bɛk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): Rabatt o. Ä., der offiziell gewährt wird, aber an den Auftraggeber od. den Auftragsvermittler fließt

Kịck|board [...bɔːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kombination aus Skateboard u. Tretroller mit schmaler Stehfläche, teilweise mit zwei Vorder- od. Hinterrädern sowie Lenkstange [u. Bremse], bes. als schnelles Fortbewegungsmittel auf Asphaltflächen

Kịck|bo|xen *das;* -s: Kampfsportart, bei der die Gegner sowohl boxen als auch mit bloßen Füßen treten

Kick-down, Kick|down [...'daun] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: plötzliches kräftiges Durchtreten des Gaspedals (zum raschen Beschleunigen)

ki|cken (ugs.): Fußball spielen. **Ki|cker** *der;* -s, -[s] (ugs.): Fußballspieler. **Ki|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kicker

Kick-off, Kịck|off [auch: ...'ɔf] *der;* -[s], -s: **a)** (schweiz.) Beginn, Anstoß beim Fußballspiel; **b)** Startschuss für ein Projekt, Vorhaben

Kịck|star|ter *der;* -s, -: Anlasser bei Motorrädern in Form eines Fußhebels

Kịck|xia *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem belg. Botaniker J. Kickx, 1775–1831⟩: baumartiges Hundsgiftgewächs der westafrikanischen Tropenwälder, das Kautschuk liefert

Kịd *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** feines Kalb-, Ziegen-, Schafleder. **2.** (Plural) Handschuhe aus Kid (1). **3.** (meist Plural) Kind, Jugendlicher

Kịd|die *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Jugendliche[r], Kind

Kid|dụsch *der;* -, -im ⟨*hebr.*⟩: jüdisches Gebet am Sabbat od. Feiertag

kid|nap|pen ['kɪtnɛpn] ⟨*engl.*⟩: einen Menschen entführen [um Lösegeld zu erpressen]. **Kịd|nap|per** *der;* -s, -: jmd., der kidnappt. **Kịd|nap|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kidnapper. **Kịd|nap|ping** *das;* -s, -s: Entführung eines Menschen

Kid|ney|boh|ne ['kɪtni...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.;* „Nierenbohne" (nach Form und Farbe)⟩: mittelgroße, dunkelrote, nierenförmige Hülsenfrucht, die ursprünglich aus Amerika stammt u. als Nahrungsmittel kultiviert wird

Kie|sel|gal|mei *der;* -s ⟨*dt.; gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: ↑Kalamin

Kie|se|rịt [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem dt. Naturforscher D. G. Kieser, 1779–1862⟩: ein Mineral (ein Kalisalz)

Kịez *der;* -es, -e ⟨*slaw.*⟩: **1.** (landsch.) Fischersiedlung, -hütte. **2. a)** (landsch.) abgesonderter Ortsteil; **b)** (Jargon) Stadtviertel, in dem ↑Prostituierte u. Strichjungen ihrem Gewerbe nachgehen; Strich

Kịf *der;* -[s] ⟨*arab.-amerik.*⟩ (Jargon): tabakähnliche Mischung von getrockneten Hanfblättern; ↑Haschisch, ↑Marihuana

kịf|fen (Jargon): Haschisch od. Marihuana rauchen. **Kịf|fer** *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Haschisch od. Marihuana raucht. **Kịf|fe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kiffer

Ki|ku|mon *das;* - ⟨*jap.;* „Chrysanthemenwappen"⟩: kaiserliches Wappen von Japan, eine 16-blättrige Chrysanthemenblüte

Ki|lim vgl. Kelim

[1]kị|l|len ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** töten. **2.** verhindern, zunichte machen, vernichten

[2]kị|l|len ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): leicht flattern (von Segeln)

Kị|ller *der;* -s, - (ugs.): jmd., der [in fremdem Auftrag] jmdn. tötet. **Kị|l|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Killer

Kị|ller|sa|tel|lit *der;* -en, -en: ↑Satellit (3), der die Aufgabe hat, andere Flugkörper im All zu zerstören

Kị|ller|zel|le *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Biol., Med.): Zelle, die die Zellsubstanz körperfremder Zellen schädigt

Kịln *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩ (Hüt-

K Key

tenw.): Schachtofen zur Holzverkohlung od. Metallgewinnung

Ki|lo *das;* -s, -s (aber: 5 -): Kurzform von ↑Kilogramm

Ki|lo…

⟨zu *gr.* chílioi „Tausende" → *fr.* kilo… „tausend(mal)"⟩

I. Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung „das Tausendfache der genannten Einheit" (Zeichen: k):
– Kilogramm
– Kilometer
– Kilowatt

II. Vorsatz vor binären Einheiten in der Datenverarbeitung mit der Bedeutung „das 2^{10}-Fache [= 1 024] der genannten Einheit" (Zeichen: k):
– Kilobit
– Kilobyte

Ki|lo|bit [auch: 'ki:lo…] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 024 ↑Bit (2^{10} Bit; Zeichen: KBit, kBit)

Ki|lo|byte […'bait, auch: 'ki:…] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 024 ↑Byte (2^{10} Byte; Zeichen: KByte, kByte)

Ki|lo|gramm *das;* -s, -e (aber: 5 -): Einheit der Masse; 1 000 Gramm (das Tausendfache der Einheit Gramm; Zeichen: kg)

Ki|lo|gramm|ka|lo|rie *die;* -, -n (veraltet): ↑Kilokalorie

Ki|lo|hertz *das;* -, - ⟨nach dem dt. Physiker H. Hertz, 1857–1894⟩ (Physik): 1 000 Hertz (das Tausendfache der Frequenzeinheit Hertz) (Zeichen: kHz)

Ki|lo|joule […'dʒu:l, auch: …'dʒaul] *das;* -[s], - (Physik): 1 000 Joule (das Tausendfache der Energieeinheit Joule; Zeichen: kJ)

Ki|lo|ka|lo|rie *die;* -, -n (Physik): 1 000 Kalorien (das Tausendfache der früheren Energieeinheit Kalorie) (Zeichen: kcal)

Ki|lo|me|ter *der;* -s, - (Physik): 1 000 Meter (das Tausendfache der Längeneinheit Meter) (Zeichen: km)

ki|lo|me|t|rie|ren: [Straßen, Flüsse usw.] mit Kilometersteinen versehen

Ki|lo|pond *das;* -s, - (veraltend): 1 000 Pond (das Tausendfache der früheren Krafteinheit Pond) (Zeichen: kp)

Ki|lo|pond|me|ter *das;* -s, - (veraltend): Einheit des Kraftmoments, der Arbeit u. der Energie (Zeichen: kpm)

Ki|lo|volt *das;* - u. -[e]s, - (Physik): 1 000 Volt (das Tausendfache der elektrischen Spannungseinheit Volt) (Zeichen: kV)

Ki|lo|volt|am|pere […'pɛ:ɐ̯] *das;* -[s], -: 1 000 Voltampere (das Tausendfache der elektrischen Leistungseinheit Voltampere) (Zeichen: kVA)

Ki|lo|watt *das;* -s, - (Physik): 1 000 Watt (das Tausendfache der elektrischen Leistungseinheit Watt) (Zeichen: kW)

Ki|lo|watt|stun|de *die;* -, -n (Physik): Leistung an elektrischer Energie (2) von einem Kilowatt während einer Stunde (Zeichen: kWh)

Ki|lt *der;* -[e]s, -s ⟨*skand.-engl.*⟩: **a)** bunt karierter schottischer Faltenrock für Männer; **b)** karierter Faltenrock für Damen

Kim|ber|lit [auch: …'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der Stadt Kimberley in Südafrika⟩ (Geol.): diamantenhaltiger vulkanischer Tuff

Kim|chi [kɪm'tʃi:] *der* oder *das;* -[s] ⟨*chin.-korean.*⟩: **1.** auf Gärung basierende Art der Zubereitung von Gemüse in Korea. **2.** durch Kimchi (1) zubereitetes Gemüse

Kim|me|ridge […rɪdʒ] *das;* - ⟨nach dem Ort in Südengland⟩ (Geol.): Name für einen Teil des Oberen ↑[2]Juras (in Norddeutschland, England u. Frankreich)

kim|me|risch ⟨nach dem früher in Südrussland ansässigen Stamm der Kimmerier⟩ (Geol.): die beiden ältesten Faltungsphasen der Alpen u. anderer Hochgebirge betreffend

Ki|mo|no [auch: 'ki… oder: ki'mo:no] *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: kaftanartiges japanisches Gewand für Männer u. Frauen mit angeschnittenen Ärmeln

Kin *das;* -, - ⟨*chin.*⟩: chines. Sammelbez. für 5- bis 25-saitige zitherartige Saiteninstrumente

Ki|na *das;* -[s], -[s] ⟨*melanes.*⟩: Währungseinheit in Papua-Neuguinea (Zeichen: K)

Ki|nä|de *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Päderast

Ki|na|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): Stoff, der die Wirksamkeit eines ↑Enzyms steigert

Ki|n|äs|the|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Zool.): Fähigkeit, Bewegungen der Körperteile unbewusst zu kontrollieren u. zu steuern

Ki|n|äs|the|tik *die;* - (Med., Zool.): Lehre von der Kinästhesie. **ki|n|äs|the|tisch:** die Kinästhesie betreffend

Ki|ne|gramm *das;* -s, -e (zum Schutz vor Fälschung angebrachtes) siegelartiges Bild, dessen Größe u. Farbton sich je nach Lichteinfall ändern

Ki|nem *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: kleinste Einheit nicht verbaler Kommunikation, z. B. Kopfnicken

Ki|ne|ma|thek *die;* -, -en: **a)** Sammlung wissenschaftlicher od. künstlerisch wertvoller Filme; **b)** Raum od. Gebäude, in dem eine Filmsammlung aufbewahrt wird

Ki|ne|ma|tik (Physik): Teil der ↑Mechanik (1); Bewegungslehre; Phoronomie (1). **Ki|ne|ma|ti|ker** *der;* -s, - (Physik): Fachmann auf dem Gebiet der Kinematik. **Ki|ne|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kinematiker. **ki|ne|ma|tisch:** die Kinematik betreffend; sich aus der Bewegung ergebend

Ki|ne|ma|to|graf, Kinematograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: der erste Apparat zur Aufnahme u. Wiedergabe bewegter Bilder

Ki|ne|ma|to|gra|fie, Kinematographie *die;* -: **1.** (Geschichte) Verfahren zur Aufnahme u. Wiedergabe von bewegten Bildern. **2.** Filmkunst, Filmindustrie. **ki|ne|ma|to|gra|fisch,** kinematographisch: die Kinematografie betreffend

Ki|ne|ma|to|graph usw. vgl. Kinematograf usw.

Ki|ne|s|i|a|t|rik vgl. Kinesiotherapie

Ki|ne|sik *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung ↑nonverbaler Kommunikation befasst

Ki|ne|sio|lo|ge *der;* -n, -n: Fachmann auf dem Gebiet der Kinesiologie. **Ki|ne|sio|lo|gie** *die;* -: **1.** (Med.) Lehre von der ↑Phy-

siologie der Bewegungsabläufe u. den damit zusammenhängenden Fragen. **2.** Verfahren in der Naturheilkunde, dessen Untersuchungs- u. Behandlungsgegenstand die Muskulatur ist. **Ki|ne|sio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kinesiologe

ki|ne|sio|lo|gisch: die Kinesiologie betreffend

Ki|ne|sio|the|ra|pie *die;* -, ...jen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Heilgymnastik, Bewegungstherapie

ki|ne|sisch: die Kinesik betreffend

Ki|ne|tik *die;* -: **1.** (Physik) Lehre von der Bewegung durch Kräfte. **2.** (Kunstwiss.) Richtung der modernen Kunst, in der mit beweglichen Objekten, Bewegungen, Spiegelungen von Licht o. Ä. optisch variable Erscheinungsbilder erzeugt werden

Ki|ne|tin *das;* -s, -e (Biochemie): Umwandlungsprodukt der ↑Desoxyribonukleinsäure, das starken Einfluss auf die Zellteilung hat

ki|ne|tisch: bewegend, auf die Bewegung bezogen; **kinetische Energie** (Physik): Bewegungsenergie; **kinetische Kunst:** ↑Kinetik (2)

Ki|ne|tit [auch: ...'tɪt] *das;* -s: ein Sprengstoff

Ki|ne|to|fon, Kinetophon *das;* -s, -e: erster Apparat zur gleichzeitigen Bild- u. Tonwiedergabe beim Vorführen eines Films

Ki|ne|to|gra|fie, Ki|ne|to|gra|phie *die;* -: eine Art der Choreografie

Ki|ne|to|phon vgl. Kinetofon

Ki|ne|to|se *die;* -, -n (Med.): durch Reizung des Gleichgewichtsorgans erregte Bewegungskrankheit (z. B. See- u. Luftkrankheit)

Ki|ne|to|s|kop *das;* -s, -e: ein kinematografisches Aufnahme- u. Betrachtungsgerät

[1]**King** *der* od. *das;* -[s], - ⟨*chin.*⟩: aus 12 aufgehängten Klingsteinen bestehendes chinesisches Schlaginstrument

[2]**King** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*; „König"⟩ (ugs.): jmd., der in einer Gruppe, in seiner Umgebung als Anführer gilt, bei den anderen das größte Ansehen genießt

King|size [...saiz] *die,* auch: *das;* - ⟨*engl.*; „Königsformat"⟩: Großformat, Überlänge (von Zigaretten)

Ki|nin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biochemie): aus ↑Aminosäuren zusammengesetzte Substanz im pflanzlichen, tierischen u. menschlichen Organismus

Ki|no *das;* -s, -s ⟨Kurzw. für ↑*Kinematograf*⟩: **1.** Filmtheater, Lichtspielhaus. **2.** Filmvorführung, Vorstellung im Kino. **3.** (ohne Plural) Film als Massenmedium, als Institution

Ki|nọn|glas® *das;* -es ⟨Kunstw.⟩: nicht splitterndes Sicherheitsglas

Kin|topp *der* od. *das;* -s, -s u. ...töppe ⟨Kurzw. für: *Kinematograph*⟩ (ugs.): Kino

Ki|o|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Gaumenzäpfchens

Ki|osk [auch: kjɔsk] *der;* -[e]s, -e ⟨*pers.-türk.-fr.*⟩: **1.** Verkaufshäuschen [für Zeitungen, Getränke usw.]. **2.** orientalisches Gartenhäuschen. **3.** erkerartiger Vorbau vor den oberen Räumen orientalischer Paläste

Ki|osk|ter|mi|nal *der,* auch: *das;* -s, -s: Informationseinrichtung mit Computern u. [Groß]bildschirmen an öffentlichen Standorten, z. B. auf Bahnhöfen, Messen u. Ä.

Kip|pa, Kip|pah *die;* -, ...pọt ⟨*hebr.*; „Kappe"⟩: kleine, flache Kopfbedeckung der jüdischen Männer, die während religiöser Handlungen getragen wird

Kip|per *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩: gepökelter, geräucherter Hering

kip|pis ⟨*finn.*⟩: prost!

Kips *das;* -es, -e (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: getrocknete Haut des ↑Zebus

Kir *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ⟨nach dem Bürgermeister von Dijon, Felix Kir, 1876–1968⟩: aus Johannisbeerlikör u. trockenem Weißwein bestehendes alkoholisches Getränk

Kir|chen|fa|b|rik *die;* -, -en ⟨*gr.-dt.; lat.-fr.*⟩: Stiftungsvermögen einer katholischen Kirche, das dem Bau u. der Erhaltung der Kirche dient

Kir|ke vgl. Circe

Kir|man vgl. Kerman

Kir ro|y|al [- roa'ja:l] *der;* - -[s], -s -s (aber: 3 - -): Getränk aus Johannisbeerlikör und Champagner

Kịs|met *das;* -s ⟨*arab.-türk.*; „Zugeteiltes"⟩: das dem Menschen von Allah zugeteilte Los (zentraler Begriff der islamischen Religion)

Kịs|wa *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: kostbares Tuch aus schwarzem Brokat, das während der großen Wallfahrt die ↑Kaaba in Mekka bedeckt

Kit *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Satz bestimmter zusammengehöriger Dinge; Set

Kit|che|nette [kɪtʃə'nɛt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kochnische, sehr kleine Küche

kiten ['kaitn] ⟨*engl.*⟩: mit Lenkdrachen surfen

Ki|ter *der;* -s, -: Kitesurfer. **Ki|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kiter

Kite|sai|ling ['kaitse:lɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Fahren auf speziellen Skiern hinter einem Lenkdrachen über Schnee- und Eisflächen

Kite|ska|ting [...ske:tɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Fahren auf einem speziellen Skateboard hinter einem Lenkdrachen über Asphaltflächen

Kite|sur|fen [...sə:fn] *das;* -s: das Surfen über das Wasser mit einem Surfboard u. einem an zwei Seilen geführten Lenkdrachen

Kịt|fuchs, Kittfuchs *der;* -es, ...füchse ⟨*engl.; dt.*⟩: kleiner, in den Wüsten Nordamerikas lebender Fuchs mit großen Ohren

Ki|tha|ra *die;* -, -s u. ...aren ⟨*gr.-lat.*⟩: bedeutendstes altgriechisches 4- bis 18-saitiges Zupfinstrument mit kastenförmigem [1]Korpus (5)

Ki|tha|ris|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Lehre des altgriechischen Kitharaspiels

Ki|tha|r|ö|de *der;* -n, -n: Kitharaspieler u. -sänger im antiken Griechenland

Ki|tha|r|o|die *die;* -: Kitharaspiel als Gesangsbegleitung im antiken Griechenland

Kịt|ta *die;* -, -s ⟨*gr.*⟩: Vertreter einer Gruppe elsterartiger Vögel

Kitt|fuchs vgl. Kitfuchs

Ki|va [...va] *die;* -, -s: Bez. für eingetiefte runde od. rechteckige Kultstätte der Puebloindianer im Südwesten der USA

[1]**Ki|wi** *der;* -s, -s ⟨*maorisch*⟩: **1.** auf Neuseeland beheimateter flugunfähiger Vogel. **2.** (ugs.) Neuseeländer

[2]**Ki|wi** *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: länglich runde, behaarte Frucht mit saftigem, säuerlichem, glasigem Fruchtfleisch; chinesische Stachelbeere

Kjǫ̈k|ken|möd|din|ger vgl. Kökkenmöddinger

Kla|ber|jasch *das;* -s, **Kla|b|ri|as** *das;* - ⟨*jidd.*⟩: ein altes Kartenspiel

Kla|do|die […jə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: blattartig verbreiterte Sprossachse, die der ↑Fotosynthese dient; vgl. Phyllokladium

Kla|do|nie […jə] *die;* -, -n: Rentierflechte

Kla|do|ze|re *die;* -, -n (meist Plural): Wasserfloh

Kla|mọt|te *die;* -, -n ⟨*Rotwelsch*⟩: **1.** (landsch.) größerer Stein. **2.** (salopp) **a)** wertloser Gegenstand, minderwertiges Stück; **b)** (meist Plural) [altes] Kleidungsstück. **3.** (Jargon) **a)** längst vergessenes u. wieder an die Öffentlichkeit gebrachtes Theaterstück, Lied, Buch o. Ä.; **b)** anspruchsloses Theaterstück

Klạn *der;* -s, -e ⟨*kelt.-engl.*⟩: **1.** (Völkerkunde) Gruppe eines Stammes, die sich von gleichen Vorfahren herleitet. **2.** ↑Clan (2)

klan|des|tịn ⟨*lat.*⟩: heimlich; **klandestine Ehe:** eine nicht nach ↑kanonischer Vorschrift vor zwei Zeugen geschlossene u. daher kirchlich ungültige Ehe

Klan|des|ti|ni|tät *die;* -, -en: Heimlichkeit, Verheimlichung

Kla|rẹtt *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: ein mit Gewürzen versetzter Rotwein

kla|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (Seemannsspr.): **1.** klarmachen, einsatzbereit machen. **2.** beim Ein- u. Auslaufen eines Schiffes die Zollformalitäten erledigen

Kla|ri|nẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: ein Holzblasinstrument

Kla|ri|net|tist *der;* -en, -en: jmd., der [berufsmäßig] Klarinette spielt. **Kla|ri|net|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klarinettist

Kla|ris|se *die;* -, -n, **Kla|ris|sin** *die;* -, -nen ⟨*lat.-fr.;* nach der hl. Klara v. Assisi⟩: Angehörige des 1212 gegründeten Klarissenordens, des zweiten (weiblichen) Ordens der ↑Franziskaner

Klas|sẹm *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** semantisches Merkmal, durch das eine ganze Gruppe von Wörtern erfasst wird (z. B. bei den Substantiven „Lebewesen" od. „Sachen"). **2.** das Gemeinsame aller möglichen Positionseinnehmer einer Leerstelle (z. B. „Verb" in: Die Kinder … im Garten)

Klas|se|ment […'mä:, schweiz. auch: …'mɛnt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Einteilung; Ordnung. **2.** (Sport) Rangliste, Reihenfolge

klas|si|e|ren: **1.** (Bergmannsspr.) Fördergut (z. B. Steinkohle) nach der Größe aussortieren. **2.** nach bestimmten Merkmalen einer Klasse zuordnen

Klas|si|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das Klassifizieren. **2.** das Klassifizierte; vgl. …ation/…ierung

Klas|si|fi|ka|tor *der;* -s, …oren: **a)** jmd., der od. etw., das etwas klassifiziert; **b)** (Bibliothekswesen veraltet) Sachkatalogbearbeiter. **Klas|si|fi|ka|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klassifikator. **klas|si|fi|ka|to|risch:** die Klassifikation betreffend

klas|si|fi|zie|ren: **1.** jmdn. od. etwas (z. B. Tiere, Pflanzen) in Klassen einteilen, einordnen. **2.** jmdn. od. etwas als etwas abstempeln. **Klas|si|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Klassifizieren; Klassifikation; vgl. …ation/…ierung

Klạs|sik *die;* -: **1.** Kultur u. Kunst der griechisch-römischen Antike. **2.** Epoche, die sich Kultur u. Kunst der Antike zum Vorbild genommen hat. **3.** Epoche kultureller Höchstleistungen eines Volkes, die über ihre Zeit hinaus Maßstäbe setzt. **Klạs|siker** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Vertreter der Klassik (1, 2). **2.** Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler, der allgemein anerkannte, richtungsweisende Arbeit auf seinem Gebiet geleistet hat. **3.** Sache, die ↑klassisch (3) ist. **4.** Gegenstand, der ↑klassisch (4) ist. **5.** (Radsport) traditionelles Eintagesrennen, das stets auf [nahezu] gleichem Kurs ausgetragen wird (z. B. Mailand–San Remo). **Klạs|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klassiker (1, 2)

klạs|sisch: **1.** die [antike] Klassik betreffend, z. B. klassische Sprachen (Griechisch u. Latein). **2. a)** die Merkmale der Klassik tragend (z. B. von einem Kunstwerk, einem Bauwerk); **b)** vollkommen, ausgewogen in Form u. Inhalt, ausgereift, Maßstäbe setzend (von Kunstwerken, wissenschaftlichen Leistungen o. Ä.). **3.** altbewährt, seit Langem verwendet. **4.** mustergültig, zeitlos (in Bezug auf Form od. Aussehen). **5.** (ugs.) toll, großartig

Klas|si|zịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Nachahmung eines klassischen [antiken] Vorbildes (bes. in der Literatur des 16. u. 17. Jh.s). **2.** Baustil, der in Anlehnung an die Antike die Strenge der Gliederung u. die Gesetzmäßigkeit der Verhältnisse betont. **3.** europäischer Kunststil etwa von 1770 bis 1830. **klas|si|zịs|tisch: a)** den Klassizismus betreffend, zum Klassizismus gehörend; **b)** die Antike [ohne Originalität] nachahmend

Klas|si|zi|tät *die;* - (veraltet): Mustergültigkeit

klạs|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): aus den Trümmern anderer Gesteine stammend (von Sedimentgestein)

Klau|se *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Klosterzelle; Einsiedelei; weltabgeschiedene Behausung. **2.** enger Raum, kleines [Studier]zimmer. **3. a)** Engpass, Schlucht (bes. in den Alpen); **b)** enger Taldurchbruch durch eine ↑Antiklinale; vgl. Klus. **4.** Frucht der Windengewächse u. Lippenblütler. **5.** Damm zum Aufstauen von Bach-, Flusswasser, das bei Bedarf abgelassen wird u. dadurch die Holzflößerei ermöglicht; Klausdamm

Klau|sel *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Schluss; Schlusssatz, -formel; Gesetzesformel"⟩: **1.** (Rechtswiss.) vertraglicher Vorbehalt, Sondervereinbarung. **2.** metrische Gestaltung des Satzschlusses [in der antiken Kunstprosa]. **3.** (Musik) formelhafter, melodischer Schluss; vgl. Kadenz

Klau|si|lie […jə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.):

Schnecke mit einem Verschlussmechanismus aus beweglichen Schließblättchen; Schließmundschnecke

Klaus|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Bewohner einer ↑Klause (1); Einsiedler. **Klaus|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Klausner

Klaus|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩, **Klaus|t|ro|phi|lie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Psychol.): krankhafter Drang, sich einzuschließen, abzusondern; Hang zur Einsamkeit

Klaus|t|ro|pho|bie *die;* -, ...ien (Psychol.): krankhafte Angst vor Aufenthalt in geschlossenen Räumen

klaus|t|ro|pho|bisch: an Klaustrophobie leidend

klau|su|lie|ren: in Klauseln fassen, bringen; verklausulieren

Klau|sur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Einsamkeit, Abgeschlossenheit. **2.** Bereich eines Klosters, der nur für einen bestimmten Personenkreis zugänglich ist. **3.** ↑Klausurarbeit. **4.** ↑Klausurtagung

Klau|sur|ar|beit *die;* -, -en: unter Aufsicht zu schreibende Prüfungsarbeit

Klau|sur|ta|gung *die;* -, -en: Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Kla|vi|a|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der dem Spiel dienenden Tasten bei Klavier, Orgel u. Harmonium

Kla|vi|chord [...'k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: im 12. Jh. entstandenes Tasteninstrument, dessen waagerecht liegende Saiten mit einem Metallplättchen angeschlagen werden (Vorläufer des Klaviers)

Kla|vi|ci|the|ri|um *das;* -s, ...rien ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ein Harfenklavier des 16. Jh.s (Vorläufer des ↑Pianinos)

Kla|vier *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Musikinstrument mit schwarzen u. weißen Tasten zum Anschlagen der senkrecht zur Tastatur gespannten Saiten. **2.** (Fachspr.) (allgemein für) Tasteninstrument mit Klaviatur (z. B. Tafelklavier, Flügel)

kla|vie|ren (ugs.): an etwas herumfingern

kla|vie|ris|tisch ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **a)** für das Klavier gedacht; **b)** die Technik des Klavierspiels betreffend, ihr gemäß

Kla|vier|quar|tett *das;* -[e]s, -e: **a)** Komposition für drei Streichinstrumente u. Klavier; **b)** die vier Ausführenden eines Klavierquartetts (a)

Kla|vier|quin|tett *das;* -[e]s, -e: **a)** Komposition für vier Streichinstrumente u. Klavier; **b)** die fünf Ausführenden eines Klavierquintetts (a)

Kla|vier|trio *das;* -s, -s: **a)** Komposition für zwei Streichinstrumente u. Klavier; **b)** die drei Ausführenden eines Klaviertrios (a)

Kla|vi|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Klavikula. **Kla|vi|ku|la,** fachspr.: Clavicula *die;* -, ...lae [...le] ⟨*lat.* ⟩ (Med.): Schlüsselbein. **kla|vi|ku|lar:** die Clavicula betreffend

Kla|vi|zim|bel *das;* -s, -: ↑Clavicembalo

Kla|vus: ↑Clavus (2)

Kleck|so|gra|fie, Kleck|so|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*dt.; gr.*⟩: eines von mehreren aus Klecksen erzeugten, keinen Sinn enthaltenden Bildern einer Reihe, die bei bestimmten Persönlichkeitstests von der Testperson gedeutet werden müssen

Klein|kli|ma *das;* -s, -s u. ...mate ⟨*dt.; gr.-lat.*⟩: ↑Mikroklima

kleis|to|gam ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): sich in geschlossenem Zustand selbst bestäubend (von Blüten); Ggs. ↑chasmogam. **Kleis|to|ga|mie** *die;* - (Bot.): Selbstbestäubung geschlossener Blüten; Ggs. ↑Chasmogamie

Kle|ma|tis, fachspr.: Clematis *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kletterpflanze mit stark duftenden Blüten; Waldrebe

Kle|men|ti|ne, fachspr.: Clementine *die;* -, -n ⟨wohl nach dem ersten Züchter, dem franz. Trappistenmönch Père Clément⟩: süße [kernlose] mandarinenähnliche Frucht

Kleph|te *der;* -n, -n ⟨*gr.-ngr.;* „Räuber"⟩: griechischer Freischärler im Kampf gegen die türkische Herrschaft

Kleph|ten|lie|der *die* (Plural): die Abenteuer der Klephten behandelnde lyrisch-epische Gesänge

Klep|s|y|d|ra *die;* -, ...ydren ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Wasseruhr

Klep|to|kra|tie *die;* -, ...ien ⟨griech.⟩: persönliche Bereicherung durch Ausnutzen gesellschaftlicher Privilegien

Klep|to|ma|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der an Kleptomanie leidet. **Klep|to|ma|nie** *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): zwanghafter Trieb zum Stehlen ohne Bereicherungsabsicht. **Klep|to|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kleptomane. **klep|to|ma|nisch:** die Kleptomanie betreffend

Klep|to|pho|bie *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): krankhafte Furcht, zu stehlen od. bestohlen zu werden

kle|ri|kal ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** dem Stand der katholischen Geistlichen angehörend, zu ihm gehörend; Ggs. ↑laikal; **b)** in der Gesinnung konsequent den Standpunkt des katholischen Priesterstandes vertretend; Ansprüche des Klerus fördernd, unterstützend

Kle|ri|ka|le *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der zur Anhängerschaft der katholischen Geistlichkeit gehört

Kle|ri|ka|l|fa|schis|mus *der;* -: von ↑Klerikalismus u. ↑Faschismus geprägte politische Richtung

Kle|ri|ka|lis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Bestreben der [katholischen] Kirche, ihren Einflussbereich auf Staat u. Gesellschaft auszudehnen. **kle|ri|ka|lis|tisch** (abwertend): ausgeprägt klerikale (b) Tendenzen vertretend u. zeigend

Kle|ri|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Angehöriger des Klerus

Kle|ri|sei *die;* - ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Klerus

Kle|rus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: katholische Geistlichkeit, Priesterschaft, -stand

[1]Klez|mer ['klɛs...] *die;* - od. *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.-amerik.*⟩: aus Osteuropa stammende traditionelle jüdische Instrumentalmusik

[2]Klez|mer *der;* -s, -: Musiker, der [1]Klezmer spielt

Kli|ent *der;* -en, -en ⟨*lat.*; „der Hörige"⟩: **1.** Bürger mit wenigen Rechten im alten Rom, der einem ↑[1]Patron (1) zu Dienst verpflichtet war. **2.** Auftraggeber, Kunde bestimmter freiberuflich tätiger Personen od. bestimmter Einrichtungen

Kli|en|tel *die;* -, -en: **1.** Gesamtheit

K Klau

der Klienten (1). **2.** Gesamtheit der von einem ↑ [1]Patron (1) abhängigen Bürger

Kli|en|te|lis|mus *der;* -: an Gruppeninteressen orientierte Politik

Kli|en|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Klient

kli|ent|zen|t|riert, klientenzentriert ⟨*lat.-engl.*⟩: (bes. in der Psychotherapie) auf den Klienten ausgerichtet, nach seinen Bedürfnissen; **klient[en]zentrierte Therapie:** Gesprächstherapie; Therapieform, bei der sich der Therapeut sehr zurückhält, um es dem Klienten zu ermöglichen, seine Probleme selbst zu lösen

Kli|ma *das;* -s, -ta, (selten:) -s, bes. fachspr.: ...mate ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Meteorol.) der für ein bestimmtes geografisches Gebiet charakteristische Ablauf der Witterung; **b)** künstlich hergestellte Luft-, Wärme- u. Feuchtigkeitsverhältnisse in einem Raum. **2.** durch bestimmte Ereignisse od. Umstände hervorgerufene Atmosphäre od. Beziehungen zwischen Personen, Gruppen, Staaten o. Ä.

Kli|ma|an|la|ge *die;* -, -n: Vorrichtung zur automatischen Regulierung der Frischluftzufuhr, der Lufttemperatur u. -feuchtigkeit in geschlossenen Räumen

Kli|ma|dia|gramm *das;* -s, -e: Darstellung von gemessenen Klimawerten in Form eines Diagramms

Kli|ma|ele|men|te *die* (Plural): klimabestimmende Witterungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit)

Kli|ma|fak|tor *der;* -s, -en: die Klimaelemente bedingende geografische Beschaffenheit eines Ortes (z. B. Höhenlage, Lage zum Meer)

Kli|ma|geo|gra|fie, Kli|ma|geo|gra|phie *die;* -: Wissenschaft u. Lehre von den klimatischen Erscheinungen unter geografischen Gesichtspunkten

kli|mak|te|risch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): durch die Wechseljahre bedingt, sie betreffend

Kli|mak|te|ri|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wechseljahre [der Frau]; vgl. Klimax (2)

Kli|ma|te: *Plural* von ↑ Klima

Kli|ma|the|ra|pie *die;* -, ...ien (Med.): eine Kurbehandlung, bei der die bestimmten klimatischen Verhältnisse einer Gegend für die Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden

kli|ma|tisch ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Klima betreffend

kli|ma|ti|sie|ren: a) in einen Raum od. ein Gebäude eine Klimaanlage einbauen; **b)** Temperatur, Luftzufuhr u. -feuchtigkeit [in geschlossenen Räumen] künstlich beeinflussen u. regeln

Kli|ma|to|gra|fie, Kli|ma|to|gra|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Beschreibung der klimatischen Verhältnisse auf der Erde

Kli|ma|to|lo|ge *der;* -n, -n: Fachmann auf dem Gebiet der ↑ Klimatologie

Kli|ma|to|lo|gie *die;* -: vergleichende Wissenschaft der klimatischen Verhältnisse auf der Erde

Kli|ma|to|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Klimatologe

Kli|ma|to|the|ra|pie *die;* -, ...ien: ↑ Klimatherapie

Kli|max *die;* -, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Rhet., Stilkunde) Steigerung des Ausdrucks, Übergang vom weniger Wichtigen zum Wichtigeren; Ggs. ↑ Antiklimax; vgl. Gradation. **2.** ↑ Klimakterium. **3.** (Bot.) Endzustand der Boden- u. Vegetationsentwicklung in einem bestimmten Gebiet. **4.** Höhepunkt

Kli|nik *die;* -, -en: **1.** [großes] Krankenhaus [das auf die Behandlung bestimmter Krankheiten usw. spezialisiert ist]. **2.** (ohne Plural; Med.) praktischer Unterricht im Krankenhaus [für Medizinstudenten]

Kli|ni|ker *der;* -s, -: **1.** in einer Klinik (1) tätiger u. lehrender Arzt. **2.** Medizinstudent in den klinischen Semestern. **Kli|ni|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kliniker

Kli|ni|kum *das;* -s, ...ka u. ...ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Hauptteil der praktischen ärztlichen Ausbildung in einem Krankenhaus. **2.** Zusammenschluss der [Universitäts]kliniken unter einheitlicher Leitung

kli|nisch: 1. a) die Klinik betreffend; **b)** die klinischen Semester betreffend. **2.** durch ärztliche Untersuchung feststellbar od. festgestellt

Kli|no|chlor *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

Kli|no|graf, Kli|no|graph *der;* -en, -en (Geogr.): Messinstrument für Neigungsvorgänge der Erdoberfläche

Kli|no|ke|pha|lie *die;* -, ...ien (Med.): eine angeborene Schädeldeformierung; Sattelkopf

Kli|no|me|ter *das;* -s, -: **1.** Neigungsmesser für Schiffe u. Flugzeuge. **2.** Neigungsmesser im Geologenkompass zur Messung des Einfallens von Gesteinen

Kli|no|mo|bil, Clinomobil *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: Rettungswagen, in dem Operationen durchgeführt werden können

Kli|no|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: Apparat mit einer kreisenden Scheibe zur Ausschaltung einseitiger Schwerkraftwirkung für pflanzenphysiologische Untersuchungen

Klipp vgl. [1]Clip

Kli|per *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (früher): schnelles Segelschiff für den Transport verderblicher Waren

Klips *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: **1.** Schmuckstück zum Festklemmen (z. B. Ohrklips). **2.** Klammer zum Befestigen des Haares beim Eindrehen

Kli|schee *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1. a)** mittels ↑ Stereotypie (1) od. ↑ Galvanoplastik hergestellte Vervielfältigung eines Druckstockes; **b)** Druckstock. **2. a)** unschöpferische Nachbildung, Abklatsch; **b)** eingefahrene, überkommene Vorstellung; **c)** abgedroschene Redewendung

kli|schie|ren: 1. ein Klischee (1 a) herstellen. **2. a)** talentlos etwas nachahmen; **b)** etwas in ein Klischee zwängen, klischeehaft darstellen

Kli|scho|graf, Kli|scho|graph *der;* -en, -en ⟨*fr.; gr.*⟩ (Druckw.): elektrische Graviermaschine für Druckstöcke

Klis|ter *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: weiches Skiwachs, das zum Fahren im Firnschnee aufgetragen wird

Klis|tier *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Spülung, Reinigung"⟩: Darmeinlauf, -spülung (meist mit warmem Wasser). **klis|tie|ren:** ein Klistier geben

kli|to|ral ⟨*gr.*⟩: die Klitoris betreffend

Kli|to|ris *die;* -, - u. …orides (Med.): schwellfähiges weibliches Geschlechtsorgan; Kitzler

Kli|to|ris|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßige Entwicklung der Klitoris

Kli|vie vgl. Clivia

Klo *das;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑Klosett (1, 2)

Klo|a|ke *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [unterirdischer] Abzugskanal für Abwässer; Senkgrube. **2.** (Zool.) gemeinsamer Ausführungsgang für den Darm, die Harnblase u. die Geschlechtsorgane bei Reptilien u. einigen niederen Säugetieren

Klo|bas|se, Klo|bas|si *die;* -, …ssen ⟨*slaw.*⟩ (österr.): eine grobe, gewürzte Wurst

Klon *der;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩ (Biol.): durch Klonen entstandenes Lebewesen

klo|nen (Biol.): durch künstlich herbeigeführte ungeschlechtliche Vermehrung genetisch identische Exemplare von Lebewesen erzeugen

Klo|ni: *Plural* von ↑Klonus

klo|nie|ren: ein einzelnes Gen aus einer Zelle isolieren und weiterverarbeiten

klo|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schüttelnd, krampfhaft zuckend (von Muskeln); Ggs. ↑[1]tonisch (2)

Klo|nus *der;* -, …ni (Med.): krampfartige Zuckungen infolge rasch aufeinanderfolgender Muskelzusammenziehungen; Schüttelkrampf

Klo|sett *das;* -s, -s, (auch:) -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Toilettenraum. **2.** Toilettenbecken

Klo|tho|i|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** (Math.) Spiralkurve mit immer kleiner werdendem Krümmungsradius; **b)** der Übergangsbogen zwischen einer Geraden u. einer Krümmung im modernen Straßenbau

Klub, Club *der;* -s, -s ⟨*altnord.-engl.*⟩: **a)** [geschlossene] Vereinigung mit politischen, geschäftlichen, sportlichen od. anderen Zielen; **b)** Gruppe von Leuten, die sich amüsieren; Clique; **c)** Gebäude, Räume eines Klubs (a)

Klub|gar|ni|tur, Clubgarnitur *die;* -, -en: Gruppe von [gepolsterten] Sitzmöbeln

Klu|ni|a|zen|ser *der;* -s, - ⟨nach dem ostfranz. Kloster Cluny⟩ (Geschichte): Mönch, der der ↑Kongregation (1) von Cluny, einer auf der Benediktinerregel fußenden [mönchisch-]kirchlichen Reformbewegung des 11./12. Jh.s, angehört. **klu|ni|a|zen|sisch:** die Kluniazenser u. ihre Reformen betreffend

Klus *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (schweiz.): Engpass, Schlucht; vgl. Klause (3)

Klü|se *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Öffnung im Schiffsbug für [Anker]ketten u. Taue

Klu|sil *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Verschlusslaut

Klü|ver *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: ein dreieckiges Vorsegel. **Klü|verbaum** *der;* -[e]s, …bäume: den Bugspriet verlängernder [umklappbarer] Mastbaum

Klys|ma *das;* -s, …men ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Klistier

Kly|so|pomp|sprit|ze *die;* -, -n ⟨*gr.; fr.; dt.*⟩ (Med.): Spritze zur Darm- u. Scheidenausspülung

Klys|t|ron *das;* -s, …one, (auch:) -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine hauptsächlich als Senderöhre verwendete Elektronenröhre zur Erzeugung u. Verstärkung von Mikrowellen

Knas|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-span.-niederl.*; „Korb“⟩: **1.** (veraltet) guter Tabak, der in Körben gehandelt wurde. **2.** (ugs.) schlechter Tabak

Knaus-Ogi|no-Me|tho|de *die;* - ⟨nach den Gynäkologen H. Knaus (1892–1970, Österreicher) u. K. Ogino (1882–1975, Japaner)⟩ (Med.): für Empfängnisverhütung u. Familienplanung anwendbare, auf der Berechnung des Eisprungs basierende Methode zur Bestimmung der fruchtbaren u. unfruchtbaren Tage einer Frau

Knaut|ie […iə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt u. Botaniker Chr. Knaut, 1654–1716⟩: Witwenblume, ein violett blühendes, heilkräftiges Kraut (Kardengewächs)

Knave [neɪv] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für Bube, Schelm; Bube im Kartenspiel

Kne|set, Kne|seth *die;* - ⟨*hebr.;* „Versammlung“⟩: das Parlament in Israel

Kni|cker|bo|cker [auch: ˈnɪkɐ…] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: unter dem Knie mit einem Bund geschlossene u. dadurch überfallende, halblange sportliche Hose

Knight [naɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Ritter“⟩: die nicht erbliche, unterste Stufe des englischen Adels

Knights of La|bor [ˈnaɪts ɔv ˈleːbɐ] *die* (Plural) ⟨*engl.-amerik.;* „Ritter der Arbeit“⟩ (Geschichte): 1869 gegründeter Geheimbund, der den ersten Versuch einer Gewerkschaftsorganisation in Nordamerika darstellte

Knit|wear [ˈnɪtwɛːɐ̯] *die;* -, (auch:) *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: modische Strickkleidung

knock-down, knock|down [nɔkˈdaʊn] ⟨*engl.*⟩ (Boxen): niedergeschlagen, aber nicht kampfunfähig. **Knock-down, Knock-down** *der;* -[s], -s (Boxen): einfacher Niederschlag

knock-out, knock|out […ˈlaʊt] (Boxen): kampfunfähig nach einem Niederschlag (Abk.: k. o.). **Knock-out, Knock|out** *der;* -[s], -s (Boxen): Kampfunfähigkeit bewirkender Niederschlag (Abk.: K. o.). **Knock|ou|ter** *der;* -s, -: ↑Boxer (1), der seine Gegner meist durch einen K. o. besiegt. **Knock|ou|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Knockouter

Know-how, Know|how *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ [noʊˈhaʊ]: auf Forschung u. Erfahrung beruhendes Wissen, wie man eine Sache praktisch verwirklicht, anwendet

Know|ledge [ˈnɔlɪdʒ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Wissen

Know|ledge-Ma|nage|ment, Know|ledge|ma|nage|ment [ˈnɔlɪdʒmænɪdʒmənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Strategien zur optimalen Nutzung des gesammelten Wissens, der Erfahrungen u. Ideen der Mitarbeiter eines Unternehmens

Knut vgl. Kanut

Knu|te *die;* -, -n ⟨*germ.-russ.;* „Knotenpeitsche“⟩: Peitsche aus Lederriemen. **knu|ten:** knechten, unterdrücken, tyrannisieren

ko…, Ko… vgl. kon…, Kon…

k. o. [ka:ˈlo:]: ↑knock-out. **K. o.** *der;* -[s], -[s]: ↑Knock-out

Ko|adap|ta|ti|on [auch: …ˈtsi̯o:n] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Genetik) gesteigerte körperliche Anpassung eines Lebewesens an abgeänderte Umweltbedingungen aufgrund einer günstigen Genkombination. **2.** (Psychol.) Mitveränderung von nicht unmittelbar betroffenen Organen bei der Veränderung von Umweltbedingungen

Ko|ad|ju|tor [auch: …ˈju:…] *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: katholischer ↑Vikar, der den durch Alter od. Krankheit behinderten Stelleninhaber mit dem Recht der Nachfolge vertritt

Ko|agu|lans *das;* -, …lạntia u. …lạnzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Blutgerinnung förderndes od. beschleunigendes Mittel

Ko|agu|la|se *die;* -, -n (Med.): ↑Enzym, das die Blutgerinnung beschleunigt

Ko|agu|lạt *das;* -[e]s, -e (Chemie): aus einer ↑kolloidalen Lösung ausgeflockter Stoff (z. B. Eiweißgerinnsel)

Ko|agu|la|ti|on *die;* -, -en (Chemie): Ausflockung, Gerinnung eines Stoffes aus einer ↑kolloidalen Lösung. **ko|agu|li̲e|ren** (Chemie): ausflocken, gerinnen [lassen]. **Ko|agu|lum,** fachspr. auch: Coagulum *das;* -s, …la (Med.): Blutgerinnsel

Ko|a|la *der;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: in Australien auf Bäumen lebender kleiner Beutelbär (ein Beuteltier)

Ko|a|les|zẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): innere Vereinigung, Verwachsung

ko|a|li̲e|ren, ko|a|li|si̲e|ren ⟨*lat.-mlat.-engl.-fr.*⟩: **a)** verbinden; sich verbünden; **b)** mit jmdm. eine Koalition eingehen, bilden

Ko|a|li|ti|on *die;* -, -en: Vereinigung, Bündnis mehrerer Parteien od. Staaten zur Durchsetzung ihrer Ziele

Ko|a|li|ti|o|när *der;* -s, -e (meist Plural): Angehöriger einer Koalition. **Ko|a|li|ti|o|nä̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koalitionär

Ko|a|li|ti|o̲ns|krieg *der;* -[e]s, -e: **1.** (Plural; Geschichte) die Kriege der verbündeten europäischen Monarchien gegen das revolutionäre Frankreich von 1792 bis 1807. **2.** die gemeinsame Kriegführung mehrerer Staaten mit einem od. mehreren anderen

Ko|a|li|ti|o̲ns|par|tei *die;* -, -en: die Partei, die zusammen mit einer anderen eine Koalition bildet

Ko|a|li|ti|o̲ns|recht *das;* -[e]s: das den Bürgern eines Staates verfassungsmäßig garantierte Recht, sich zur Wahrung ihrer Interessen mit anderen zusammenzuschließen

Ko|a|li|ti|o̲ns|re|gie|rung *die;* -, -en: von mehreren Parteien gebildete Regierung

Ko|ạn *das;* -[s] ⟨japan.⟩: im japan. Zenbuddhismus Bez. für die der Vernunft unzugänglichen Aussprüche, Fragen u. Antworten der Zenmeister

ko|ä|tạn ⟨*lat.*⟩ (veraltet): gleichaltrig, gleichzeitig. **Ko|ä|tạn** *der;* -en, -en (veraltet): Alters-, Zeitgenosse, Schulkamerad

Ko|au|tor, Konautor *der;* -s, -en ⟨*lat.*⟩: Mitverfasser. **Ko|au|to|rin,** Konautorin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koautor

ko|axi|a̲l ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit gleicher Achse

Ko|axi|a̲l|ka|bel *das;* -s, -: aus einem zylindrischen inneren u. einem rohrförmigen äußeren Leiter bestehendes elektrisches Kabel

Ko|a|zer|vạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Chemie): ein im Schwebezustand zwischen ↑kolloidaler Lösung u. Ausfällung befindlicher Stoff, meist im Anfangsstadium bei der Bildung hochpolymerer (vgl. polymer) ↑Kolloide

Ko|balt, chem. fachspr.: Cobalt *das;* -[e]s ⟨*nlat.;* scherzhafte Umbildung aus *dt.* Kobold⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Co)

Ko|balt|glanz *der;* -es, **Ko|bal|ti̲n** *der;* -s: wichtiges Kobalterz

Ko|balt|ka|no|ne *die;* -, -n: Apparat zur Bestrahlung bösartiger Tumoren mit radioaktivem Kobalt

Ko|b|ra *die;* -, -s ⟨*lat.-port.*⟩: südasiatische Brillenschlange

Ko|chie […xi̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Botaniker W. D. J. Koch, 1771–1849⟩: Gattung der Gänsefußgewächse (darunter z. B. die Sommerzypresse)

Ko|da vgl. Coda

Kode [ko:t] vgl. Code

Ko|de|in vgl. Codein

Ko|dex *der;* -es u. -, -e u. …dizes, Codex *der;* -, …dices ⟨*lat.*⟩: **1.** Sammlung von Gesetzen, Handschriften usw. **2.** eine mit Wachs überzogene hölzerne Schreibtafel der Antike, mit anderen zu einer Art Buch vereinigt

Ko|di|ak|bär *der;* -en, -en ⟨nach Kodiak Island, einer Insel im Golf von Alaska⟩ (Zool.): in Alaska vorkommender großer Bär (zu den Braunbären gehörend)

ko|di̲e|ren usw. vgl. codieren usw.

Ko|di|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** systematische Erfassung aller Fakten, Normen usw. eines bestimmten Gebietes, z. B. des Rechts; **b)** Gesetzessammlung; vgl. …ation/…ierung

Ko|di|fi|ka|tor *der;* -s, …oren: jmd., der eine Kodifikation zusammenstellt. **Ko|di|fi|ka|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kodifikator

ko|di|fi|zi̲e|ren: a) eine Kodifikation (a) zusammenstellen; **b)** systematisch erfassen. **Ko|di|fi|zi̲e|rung** *die;* -, -en: das Kodifizieren; vgl. …ation/…ierung

Ko|di|ko|lo|gi̲e *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Handschriftenkunde

Ko|di|zịll *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Handschreiben des römischen Kaisers. **2.** (veraltet; Rechtsspr.) **a)** privatschriftlicher Zusatz zu einem Testament; **b)** [vor Zeugen zustande gekommene] letzte Verfügung

Ko|d|öl *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩: Lebertran, der aus dem ↑Kabeljau gewonnen wird

Ko|d|schi|ki *der;* -, Kojiki [ˈko:dʒiki] *der;* ⟨*jap.;* „Geschichte der Begebenheiten im Altertum"⟩: die wichtigste Quellenschrift des ↑Schintoismus, zugleich das älteste japanische Sprachdenkmal (712 n. Chr.)

Ko|edi|ti|on [auch: …ˈtsi̯o:n] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** ↑Edition (1 a) eines Werkes von zwei od. mehreren Herausgebern; **b)** gleichzeitige ↑Edition (1 a) eines Werkes von zwei od. mehreren Verlagen

Ko|edu|ka|ti|on [...'tsi̯o:n] *die;* -‹*engl.*›: Gemeinschaftserziehung von Jungen u. Mädchen in Schulen u. Internaten. **ko|edu|ka|tiv:** zur Koedukation gehörend

Ko|ef|fi|zi|ent *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Math.) Multiplikator einer veränderlichen Größe einer ↑Funktion (2). **2.** kennzeichnende Größe für bestimmte physikalische od. technische Verhaltensweisen

Ko|en|zym [auch: ...'tsy:m] *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: spezifische Wirkungsgruppe eines ↑Enzyms, die zusammen mit dem ↑Apoenzym das vollständige Enzym bildet

ko|er|zi|bel ‹*lat.-nlat.*›: verflüssigbar (von Gasen)

Ko|er|zi|ti|v|feld|stär|ke, Ko|er|zi|ti|v|kraft *die;* -, ...kräfte ‹*lat.-nlat.; dt.*›: Fähigkeit eines Stoffes, der Magnetisierung zu widerstehen od. die einmal angenommene Magnetisierung zu behalten

ko|exis|tent [auch: ...'tɛnt] ‹*lat.*›: nebeneinander bestehend. **Ko|exis|tenz** [auch: ...'tɛnts] *die;* -‹*lat.-fr.*›: das gleichzeitige Vorhandensein, das Nebeneinanderbestehen, z. B. von unterschiedlichen geistigen, religiösen, politischen od. gesellschaftlichen Systemen

ko|exis|ti|e|ren: zusammen da sein, nebeneinander bestehen

Ko|fer|ment [auch: ...'mɛnt] *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): Koenzym

Kof|fe|in, Coffein ‹*arab.-türk.-engl.-nlat.*› *das;* -s: in Kaffee, Tee u. Kolanüssen (vgl. [1]Kola) enthaltenes ↑Alkaloid

Kof|fe|i|nis|mus *der;* -: **1.** Koffeinvergiftung. **2.** Koffeinsüchtigkeit

Kof|fin|na|gel vgl. Coffeynagel

Kȯf|te *die;* -, - u. *das;* -[s], - ‹*türk.*›: gegrilltes od. gebratenes Hackfleischbällchen

Ko|g|nak ['kɔnjak] *der;* -s, -s (aber: 2 -): Weinbrand; vgl. Cognac

Ko|g|nat *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*lat.*› (Rechtswiss.): Blutsverwandter, der nicht ↑Agnat ist

Ko|g|na|ti|on *die;* - (Rechtswiss.): Blutsverwandtschaft

ko|g|na|tisch (Rechtswiss.): den od. die Kognaten betreffend; **kognatische Erbfolge:** Gleichberechtigung der Geschlechter bei der Thronfolge

Ko|g|ni|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Gesamtheit aller Prozesse, die mit dem Wahrnehmen u. Erkennen zusammenhängen. **2.** (veraltet) gerichtliche Untersuchung

ko|g|ni|tiv [auch: 'kɔ...] ‹*lat.-nlat.*›: die Erkenntnis betreffend; erkenntnismäßig; **kognitive Entwicklung** (Päd., Psychol.): Entwicklung all der Funktionen beim Kind, die zum Wahrnehmen eines Gegenstandes od. zum Wissen über ihn beitragen

ko|g|ni|ti|vis|tisch (Päd., Psychol.): kognitive Theorien betreffend

Ko|g|no|men *das;* -s, - u. ...mina ‹*lat.*›: dem römischen Vor- u. Geschlechtsnamen beigegebener Name (z. B. Gaius Iulius *Caesar*); ↑Nomen gentile, ↑Pränomen

Kȯ|go *das;* -[s], -s ‹*jap.*›: kunstvolle, kleine japanische Dose für Räucherwerk, meist Töpferod. Lackarbeit

Ko|ha|bi|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** (Med.) Geschlechtsverkehr. **2.** (in Frankreich) Zusammenarbeit des Staatspräsidenten mit einer Regierung einer anderen politischen Richtung. **ko|ha|bi|ti|e|ren** ‹*lat.*› (Med.): Geschlechtsverkehr ausüben

ko|hä|rẹnt ‹*lat.*›: zusammenhängend; **kohärentes Licht** (Physik): Lichtbündel von gleicher Wellenlänge u. Schwingungsart. **Ko|hä|rẹnz** *die;* -: **1.** Zusammenhang. **2.** (Physik) Eigenschaft von Lichtbündeln, die die gleiche Wellenlänge u. Schwingungsart haben

Ko|hä|rẹnz|fak|tor *der;* -s, -en (Psychol.): die durch räumliche Nachbarschaft, Ähnlichkeit, Symmetrie o. ä. Faktoren bewirkte Vereinigung von Einzelempfindungen zu einem Gestaltzusammenhang

Ko|hä|rẹnz|prin|zip *das;* -s (Philos.): Grundsatz von dem Zusammenhang alles Seienden

Ko|hä|rer *der;* -s, - ‹*lat.-engl.*›: früher verwendeter Apparat zum Nachweis elektrischer Wellen

ko|hä|ri|e|ren ‹*lat.*›: zusammenhängen, Kohäsion zeigen

Ko|hä|si|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: der innere Zusammenhalt der Moleküle eines Körpers

ko|hä|si|v: zusammenhaltend

Ko|he|leth *der;* - ‹*hebr.*›: hebr. Bez. für ↑Ekklesiastes

ko|hi|bi|e|ren ‹*lat.*› (veraltet): zurückhalten, mäßigen. **Ko|hi|bi|ti|on** *die;* -, -en (veraltet): Zurückhaltung, Mäßigung

Kọh|le|hy|d|rat vgl. Kohlenhydrat

Koh|len|di|oxid, Koh|len|di|oxyd *das;* -s ‹*dt.; gr.-nlat.*›: farb-, geruch- u. geschmackloses Gas, das z. B. bei der vollständigen Verbrennung kohlenstoffhaltiger Brennstoffe entsteht (Zeichen: CO_2)

Kọh|len|hy|d|rat, Kohlehydrat *das;* -[e]s, -e ‹*dt.; gr.-nlat.*› (Chemie): aus Kohlenstoff, Sauerstoff u. Wasserstoff zusammengesetzte organische Verbindung (z. B. Stärke, Zellulose, Zucker)

Koh|len|mọ|n|o|xid, Koh|len|mọ|n|o|xyd *das;* -s ‹*dt.; gr.-nlat.*›: farb- u. geruchloses, sehr giftiges Gas, das bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Stoffe entsteht (Zeichen: CO)

Ko|hor|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Ermahnung, Ermunterung

ko|hor|ta|tiv ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): ermahnend. **Ko|hor|ta|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Gebrauchsweise des ↑Konjunktivs zum Ausdruck einer Aufforderung an die eigene Person, z. B. lat. *eamus* = „gehen wir!"

Ko|họr|te *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** (Geschichte) den zehnten Teil einer römischen Legion umfassende Einheit. **2. a)** (Soziol., Med.) eine nach bestimmten Kriterien ausgewählte Personengruppe, deren Entwicklung u. Veränderung in einem bestimmten Zeitablauf soziologisch untersucht wird; **b)** (Tiermed.) nach bestimmten Kriterien (z. B. gleiche Abstammung) zusammengestellte Gruppe von Tieren. **3.** Schar, Gruppe (von gemeinsam auftretenden, agierenden Personen)

Ko|họr|ten|ana|ly|se *die;* -, -n (Soziol.): Untersuchung [von Teilen] der Bevölkerung, bei der Entwicklungen u. Veränderungen von Gruppen, die dieselben zeitlichen Merkmale (z. B. gleiches Geburtsdatum) tragen,

untersucht u. verglichen werden

Ko|hy|pe|r|o|nym [auch: …'ny:m] *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ein ↑Hyperonym, das anderen Hyperonymen auf einer ↑hierarchischen Stufe gleichgeordnet ist u. mit diesen gemeinsam ↑Hyponymen übergeordnet ist (z. B. Arzneimittel u. Medikament zu Tablette, Kapsel u. Pille).

Ko|hy|pe|r|o|ny|mie [auch: …'mi:] *die;* - (Sprachwiss.): in Nebengeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Kohyperonymen besteht

Ko|hy|p|o|nym [auch: …'ny:m] *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Hyponym, das anderen Hyponymen auf einer ↑hierarchischen Stufe gleichgeordnet u. mit diesen gemeinsam einem ↑Hyperonym untergeordnet ist (z. B. „Junge" u. „Mädchen" zu „Kind").

Ko|hy|p|o|ny|mie [auch: …'mi:] *die;* - (Sprachwiss.): in Nebengeordnetheit sich ausdrückende semantische Relation, wie sie zwischen Kohyponymen besteht

Koi *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: als Zierfisch in vielen Farbkombinationen gezüchteter japanischer Karpfen

Koi|me|sis *die;* -, …mẹsen ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) [das Fest von] Mariä Tod u. Himmelsaufnahme in der orthodoxen Kirche. **2.** Darstellung des Marientodes in der bildenden Kunst

Koi|ne [kɔy'ne:] *die;* -, Koinai ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) griechische Umgangssprache im Zeitalter des Hellenismus. **2.** (Sprachwiss.) eine durch Einebnung von Dialektunterschieden entstandene Sprache

Koi|nọn [kɔy…] *das;* -s, Koinạ (Geschichte): **a)** berufliche, politische od. sakrale Vereinigung im Griechenland der Antike; **b)** Bundesstaat, [Stadt]staatenbund in hellenistischer Zeit (z. B. der Äolische Bund)

ko|in|zi|dẹnt ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusammenfallend; einander deckend. **Ko|in|zi|dẹnz** *die;* -, -en: das Zusammentreffen, der Zusammenfall (z. B. zweier Ereignisse), gleichzeitiges Auftreten (z. B. mehrerer Krankheiten bei einer Person)

ko|in|zi|die|ren: zusammenfallen, einander decken

ko|i|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: [mit jmdm.] den Geschlechtsverkehr vollziehen

Ko|i|tus, in lat. Fügungen: Coitus *der;* -, - […tu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): geschlechtliche, genitale Vereinigung; Geschlechtsakt; Beischlaf; vgl. Coitus usw.

Ko|je *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩: **1.** fest eingebautes Bett [auf Schiffen]. **2.** Raum zur Aufbewahrung von Segeln. **3.** Ausstellungsstand

Ko|ji|ki ['ko:dʒiki] vgl. Kodschiki

Ko|jo|te *der;* -n, -n ⟨*mex.-span.*⟩: **1.** nordamerikanischer Präriewolf. **2.** Schuft (Schimpfwort)

Ko|ka *die;* -, - ⟨*indian.-span.*⟩, Kokastrauch *der;* -[e]s, …sträucher: in Peru u. Bolivien vorkommender Strauch, aus dessen Blättern Kokain gewonnen wird

Ko|ka|in *das;* -s ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩: aus den Blättern des Kokastrauches gewonnenes ↑Alkaloid (ein Rauschgift u. Betäubungsmittel)

Ko|ka|i|nịs|mus *der;* - (Med.): **1.** Kokainsucht. **2.** Kokainvergiftung.

Ko|ka|i|nịst *der;* -en, -en: jmd., der an Kokainismus leidet.

Ko|ka|i|nịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kokainist

Ko|kạr|de *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: rosettenförmiges od. rundes Hoheitszeichen in den Landes- od. Stadtfarben an Kopfbedeckungen von Uniformen od. an Militärflugzeugen

Ko|kar|zi|no|gen *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: Substanz, die in Zusammenhang mit einem Karzinogen Krebs hervorruft

Ko|ka|strauch vgl. Koka

ko|ken ⟨*engl.*⟩: [1]Koks (1) herstellen

Ko|ker *der;* -s, -: Arbeiter in einer Kokerei. **Ko|ke|rei** *die;* -, -en: Betrieb zur Herstellung von [1]Koks (1)

ko|kẹtt ⟨*fr.*⟩: [von eitel-selbstgefälligem Wesen u.] bestrebt, die Aufmerksamkeit anderer zu erregen u. ihnen zu gefallen. **Ko|kẹt|te** *die;* -, -n: Frau, die darauf bedacht ist, auf Männer zu wirken

Ko|ket|te|rie *die;* -, …ien: **1.** kokette Art. **2.** das Kokettieren

ko|ket|tie|ren: 1. sich als Frau einem Mann gegenüber kokett benehmen. **2.** mit etwas nur spielen, sich nicht wirklich darauf einlassen. **3.** auf etwas im Zusammenhang mit der eigenen Person hinweisen, um sich damit interessant zu machen, eine bestimmte Reaktion hervorzurufen

Ko|kil|le *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (Hüttentechnik): metallische, wiederholt verwendbare Gießform

Ko|ke *die;* -, -n, Kokkus *der;* -, …ken (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Kugelbakterie

Ko|kels|kör|ner *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Bot.): giftige Früchte eines südostasiatischen Schlingstrauchs

Kök|ken|möd|din|ger, Kjökkenmöddinger *die* (Plural) ⟨*dän.;* „Küchenabfälle"⟩: (in Dänemark) Abfallhaufen der Steinzeitmenschen aus Muschelschalen, Kohlenresten u. a.

Kok|ko|lịth [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): in Sedimenten der Tiefsee vorkommendes kleines rundes Kalkplättchen aus dem Panzer einer Geißelalge

Kok|ko|sphä|re *die;* -, -n (Geol.): kugelartig geformte Zusammenballung aus Kokkolithen

Kọk|kus vgl. Kokke

Ko|kon [ko'kõ:, auch: ko'kɔŋ, österr.: ko'ko:n] *der;* -s, -s, österr.: -ne ⟨*provenzal.-fr.*⟩: Hülle um die Eier od. die Puppen verschiedener Insekten (aus der z. B. beim Seidenspinner die Seide gewonnen wird)

Ko|ko|sette […'zɛt] *das;* -s ⟨*span.-fr.*⟩ (österr.): geraspeltes Kokosmark

Ko|kos|pal|me *die;* -, -n ⟨*span.; lat.*⟩: in Asien beheimatete Palme von hohem Nutzwert, deren große, braune Früchte eine sehr harte, mit einer Faserschicht bedeckte Schale besitzen und im Innern eine milchige Flüssigkeit sowie eine weiße, fleischige Schicht enthalten

Ko|kọt|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Frau von einer gewissen Eleganz u. mit guten Umgangsformen, die mit Männern sexuell verkehrt u. sich von ihnen aushalten lässt. **2.** Schmortopf aus Ton, Glas

[1]**Ko|ks** *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: **1.** durch Erhitzen unter Luftabschluss gewonnener Brennstoff aus Stein- od. Braunkohle. **2.** (ohne Plural; salopp scherzh.) [zur Verfügung stehendes] Geld

[2]**Ko|ks** *der;* -es ⟨Kurzform von ↑Kokain⟩ (Jargon): Kokain

[3]**Ko|ks** *der;* -[es], -e ⟨*jidd.*⟩ (ugs.): steifer Hut, ↑Melone (2)

[4]**Ko|ks** *der;* -, - ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** (ohne Plural; ugs.) Unsinn. **2.** (landsch.) ein Glas Rum mit Würfelzucker

Kok-Sa|ghys […sa'gys] *der;* -, - ⟨*turkotat.*⟩: russische Kautschukpflanze, Abart des Löwenzahns

Ko|k|se *die;* -, -n (Jargon): kokainsüchtige weibliche Person. **ko|k|sen** (Jargon): Kokain nehmen. **Ko|k|ser** *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Kokain nimmt. **Ko|k|se|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kokser

Kok|zi|di|o|se *die;* -, -n: durch Kokzidien hervorgerufene Krankheit (z. B. die Leberkokzidiose der Kaninchen)

kol…, Kol… vgl. kon…, Kon…

[1]**Ko|la** *die;* - ⟨*afrik.*⟩: der ↑Koffein enthaltende Samen des Kolastrauchs; Kolanuss

[2]**Ko|la:** *Plural* von ↑Kolon

Ko|la|ni, Colani *der;* -s, -s ⟨Herkunft unsicher⟩: (bei der Marine getragenes) hüftlanges ↑Jackett aus dickem, dunkelblauem Wollstoff

Ko|l|at|sche *die;* -, -n ⟨*tschech.-poln.*⟩ (österr.): kleiner, gefüllter Hefekuchen

Ko|la|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [durch ein Tuch] durchgeseihte Flüssigkeit; vgl. kolieren

Kol|chi|zin, fachspr. auch: Colchicin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: giftiges, die Zellkernteilung hemmendes ↑Alkaloid der Herbstzeitlose (ein Gicht- u. Rheumamittel)

Kol|chos *der,* (auch:) *das;* -, …ose, **Kol|cho|se** *die;* -, -n ⟨*russ.;* Kurzw. aus *kol*lektiwnoje *chos*jaistwo = Kollektivwirtschaft⟩: landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (in der Sowjetunion, heute u. a. in Russland)

Ko|le|da *die;* -, -s ⟨*lat.-slaw.*⟩: in den slawischen Sprachen Bez. für das Weihnachtsfest u. das dazugehörende Brauchtum

Ko|le|o|p|ter vgl. Coleopter

Ko|le|o|p|te|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Käfer

Ko|le|o|p|te|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Koleopterologie. **Ko|le|o|p|te|ro|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, auf dem man sich mit den Käfern befasst. **Ko|le|o|p|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koleopterologe. **ko|le|o|p|te|ro|lo|gisch:** die Koleopterologie betreffend, auf ihr beruhend

Ko|le|o|p|ti|le *die;* -, -n (Bot.): Schutzorgan für das aufgehende erste Blatt eines Grases; Sprossscheide

Ko|le|o|p|to|se *die;* -, -n (Med.): das Heraustreten der Scheide aus der ↑Vulva; Scheidenvorfall

Ko|le|or|rhi|za *die;* -, …zen (Bot.): Hülle um die Keimwurzel der Gräser; Wurzelscheide

Ko|li|bak|te|rie […iə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Med.): Darmbakterie bei Mensch u. Tier, außerhalb des Darms Krankheitserreger

Ko|li|b|ri *der;* -s, -s ⟨*karib.-fr.*⟩: in Amerika vorkommender kleiner Vogel mit buntem, metallisch glänzendem Gefieder

ko|l|ie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [durch]seihen; vgl. Kolatur

Ko|lik [auch: ko'li:k] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): krampfartig auftretender Schmerz im Leib u. seinen Organen (z. B. Magen-, Darm-, Nierenkolik)

Ko|l|ins|ki *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: Pelz des sibirischen Feuerwiesels

Ko|li|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Dickdarms

Ko|li|u|rie *die;* -, …ien (Med.): Ausscheidung von Kolibakterien im Urin

Kol|ko|thar *der;* -s, -e ⟨*arab.-span.-mlat.*⟩: rotes Eisenoxid

Ko|l|la *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Chemie, Med.): Leim

kol|la|bes|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): körperlich verfallen

kol|la|bie|ren: 1. (Med.) einen Kollaps (1) erleiden, plötzlich schwach werden, verfallen. **2.** (Astron.) in sich zusammenfallen (von Sternen in der Endphase ihrer Entwicklung)

Kol|la|bo|ra|teur […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Angehöriger eines von feindlichen Truppen besetzten Gebiets, der mit dem Feind zusammenarbeitet. **Kol|la|bo|ra|teu|rin** […'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollaborateur

Kol|la|bo|ra|ti|on *die;* -, -en: aktive Unterstützung einer feindlichen Besatzungsmacht gegen die eigenen Landsleute

Kol|la|bo|ra|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Hilfslehrer, -geistlicher

Kol|la|bo|ra|tur *die;* -, -en (veraltet): Stelle, Amt eines Kollaborators

kol|la|bo|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** mit einer feindlichen Besatzungsmacht gegen die eigenen Landsleute zusammenarbeiten. **2.** zusammenarbeiten

kol|la|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): aus Kollagenen bestehend. **Kol|la|gen** *das;* -s, -e (Biol.): leimartiger, stark quellender Eiweißkörper in Bindegewebe, Sehnen, Knorpeln, Knochen

Kol|la|ge|na|se *die;* -, -n: ↑Enzym, das Kollagene u. deren Abbauprodukte angreift

Kol|la|ge|no|se *die;* -, -n (Med.): eine der Krankheiten, bei denen sich das kollagenhaltige Gewebe verändert (z. B. Rheumatismus)

Kol|laps [auch: …'laps] *der;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.;* „Zusammenbruch"⟩: **1.** (Med.) plötzlicher Schwächeanfall infolge Kreislaufversagens. **2.** starkes Schwinden des Holzes senkrecht zur Faserrichtung während der Trocknung. **3.** (Astron.) Endphase der Sternentwicklung, bei der der Stern unter dem Einfluss der eigenen Gravitation in sich zusammenfällt. **4.** [wirtschaftlicher] Zusammenbruch. **Kol|l|ap|sus** *der;* -, …pse (veraltet): ↑Kollaps (1)

Kol|l|ar *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: steifer Halskragen, bes. des katholischen Geistlichen

Kol|l|ar|gol vgl. Collargol

kol|l|a|te|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): seitlich angeordnet (von den Leitbündeln, den strangartigen Gewebebündeln, in denen die Stoffleitung der Pflanzen vor sich geht)

K Koks

Kol|la|te|ra|le *die;* -n, -n, **Kol|la|te|ral|ge|fäß** *das;* -es, -e (Med.): Querverbindung zwischen Blutgefäßen; Umgehungsgefäß

Kol|la|te|ral|scha|den *der;* -s, ...schäden (Militär verhüll.): bei einer militärischen Aktion in Kauf genommener schwerer Schaden, bes. der Tod von Zivilisten

Kol|la|te|ral|ver|wand|te *der* u. *die;* -n, -n (veraltet): Verwandte[r] einer Seitenlinie

Kol|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Vergleich einer Abschrift mit der Urschrift zur Prüfung der Richtigkeit. **2. a)** Prüfung der Bogen in der Buchbinderei auf Vollzähligkeit; **b)** Prüfung antiquarischer Bücher auf Vollständigkeit. **3.** Übertragung eines frei gewordenen Kirchenamtes, bes. einer Pfarrei. **4. a)** [erlaubte] kleine Erfrischung an katholischen Fasttagen od. für einen Gast im Kloster; **b)** (veraltet, aber noch landsch.) kleine Zwischenmahlzeit, Imbiss. **5.** (Rechtsspr. veraltet) Hinzufügung der Vorausleistungen des Erblassers [an einen Erben] zu dem Gesamtnachlass

kol|la|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [eine Abschrift mit der Urschrift] vergleichen. **2.** auf seine Richtigkeit u. Vollständigkeit prüfen. **3.** (veraltet) einen kleinen Imbiss einnehmen

Kol|la|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: Inhaber der Kollatur (z. B. der katholische Bischof)

Kol|la|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Recht zur Verleihung eines Kirchenamtes

Kol|lau|da|ti|on *die;* -, -en (schweiz.): Kollaudierung; vgl. ...ation/...ierung. **kol|lau|die|ren** (österr., schweiz.): [ein Gebäude] amtlich prüfen u. die Übergabe an seine Bestimmung genehmigen. **Kol|lau|die|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (österr., schweiz.): amtliche Prüfung u. Schlussgenehmigung eines Bauwerks; vgl. ...ation/...ierung

Kol|leg *das;* -s, -s u. (selten:) -ien [...i̯ən] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Vorlesung[sstunde] an einer Hochschule; **b)** Fernunterricht im Medienverbund (z. B. Telekolleg). **2. a)** kirchliche Studienanstalt für katholische Theologen; **b)** Schule [mit ↑Internat] der Jesuiten. **3.** Kollegium

Kol|le|ga *der;* -[s], -s: Kollege (1 a)

Kol|le|ge *der;* -n, -n ⟨„Mitabgeordneter"⟩: **1. a)** jmd., der mit anderen zusammen im gleichen Betrieb od. im gleichen Beruf tätig ist; **b)** jmd., der mit anderen zusammen der gleichen Einrichtung, Organisation (z. B. der Gewerkschaft) angehört; **c)** Klassen-, Schulkamerad. **2.** saloppe Anrede an einen Unbekannten, nicht mit Namen Bekannten

kol|le|gi|al: 1. freundschaftlich, hilfsbereit (wie ein guter Kollege). **2. a)** durch ein Kollegium erfolgend; **b)** nach Art eines Kollegiums zusammengesetzt

Kol|le|gi|al|ge|richt *das;* -[e]s, -e: Gericht, dessen Entscheidungen von mehreren Richtern gemeinsam gefällt werden

Kol|le|gi|a|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: gutes Einvernehmen unter Kollegen, kollegiales Verhalten, kollegiale Einstellung

Kol|le|gi|al|sys|tem *das;* -s: gemeinsame Verwaltung u. Beschlussfassung [von gleichberechtigten Personen in einer Behörde]

Kol|le|gi|at *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Teilnehmer an einem ↑Kolleg (2). **2.** Stiftsgenosse

Kol|le|gi|at|ka|pi|tel *das;* -s, -: Körperschaft der Weltgeistlichen (↑Kanoniker) an einer Kollegiatkirche (Stiftskirche)

Kol|le|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollege

Kol|le|gi|um *das;* -s, ...ien: Gruppe von Personen mit gleichem Amt od. Beruf

Kol|lek|ta|ne|en [auch: ...ta'ne:ən] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sammlung von Auszügen aus literarischen od. wissenschaftlichen Werken

Kol|lek|te *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Sammlung freiwilliger Spenden [während u. nach einem Gottesdienst]. **2.** kurzes Altargebet

Kol|lek|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** Lotterieeinnehmer; **b)** jmd., der für wohltätige Zwecke sammelt. **Kol|lek|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollekteur

Kol|lek|ti|on *die;* -, -en: **a)** Mustersammlung von Waren, bes. der neuesten Modelle der Textilbranche; **b)** für einen bestimmten Zweck zusammengestellte Sammlung, Auswahl

kol|lek|tiv ⟨*lat.*⟩: **a)** gemeinschaftlich; **b)** alle Beteiligten betreffend, erfassend; umfassend

Kol|lek|tiv *das;* -s, -e (auch: -s) ⟨*lat.(-russ.)*⟩: **1. a)** Gruppe, in der Menschen zusammen leben [u. in der die Persönlichkeit des Einzelnen von untergeordneter Bedeutung ist]; **b)** Gruppe, in der die Menschen zusammen arbeiten; Team. **2.** Grundbegriff der kommunistischen Gesellschaftstheorie zur Bezeichnung einer von gemeinsamen Zielvorstellungen u. Überzeugungen getragenen Arbeits- u. Interessengemeinschaft. **3.** (Statistik) beliebig große Gesamtheit von Messwerten, Zähldaten, die an eindeutig gegeneinander abgrenzbaren Exemplaren einer statistischen Menge zu beobachten sind. **4.** (Physik) Gesamtheit von Teilchen, deren Bewegungen infolge ihrer gegenseitigen Wechselwirkung mehr od. weniger stark korreliert sind

kol|lek|ti|vie|ren ⟨*lat.-russ.*⟩: Privateigentum in Gemeineigentum überführen. **Kol|lek|ti|vierung** *die;* -, -en: Überführung privater Produktionsmittel in Gemeinwirtschaften

Kol|lek|tiv|im|pro|vi|sa|ti|on *die;* -, -en: gemeinsames Stegreifspiel im Jazz

Kol|lek|ti|vis|mus *der;* -: **1.** Anschauung, die mit Nachdruck den Vorrang des gesellschaftlichen Ganzen vor dem Individuum betont u. Letzterem jedes Eigenrecht abspricht. **2.** kollektive Wirtschaftslenkung mit Vergesellschaftung des Privateigentums. **Kol|lek|ti|vist** *der;* -en, -en: Anhänger des Kollektivismus. **Kol|lek|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kollektivist. **kol|lek|ti|vis|tisch:** den Kollektivismus betreffend; im Sinne des Kollektivismus

Kol|lek|ti|vi|tät *die;* -: **1.** Gemeinschaftlichkeit. **2.** Gemeinschaft

Kol|lek|tiv|suf|fix *das;* -es, -e (Sprachwiss.): ↑Suffix, das typisch für eine Sammelbezeichnung ist (z. B.: -schaft)

Kol|lek|ti|vum *das;* -s, ...va u. ...ven ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Sammelbezeichnung (z. B. Herde, Gebirge)

Kol|lek|tiv|ver|trag *der;* -[e]s, ...verträge ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** Vertrag zwischen Gewerkschaften u. Arbeitgeberverbänden zur gemeinsamen Regelung der arbeitsrechtlichen Probleme zwischen Arbeitgeber u. Arbeitnehmer (Tarifvertrag). **2.** (Völkerrecht) Vertrag zwischen mehreren Staaten

Kol|lek|tiv|wirt|schaft *die;* - (veraltet): landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, bes. in der Sowjetunion

Kol|lek|tiv|zug *der;* -[e]s, ...züge (Musik): Registerzug der Orgel zum gleichzeitigen Erklingenlassen mehrerer Stimmen

Kol|lẹk|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Elektrot.) auf der Welle einer elektrischen Maschine (1) aufsitzendes Bauteil für die Stromzufuhr od. -aufnahme. **2.** (Physik) Vorrichtung, in der [unter Ausnutzung der Sonnenstrahlung] Strahlungsenergie gesammelt wird. **3.** Sammler

Kol|lek|tur *die;* -, -en (österr. Amtsspr., sonst veraltet): [Lotto]geschäftsstelle

Kol|l|em|bo|le *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): ein flügelloses Insekt; Springschwanz

Kol|l|en|chym *das;* -s, -e (Bot.): Festigungsgewebe der Pflanzen

Kol|l|e|te|re *die;* -, -n (Bot.): pflanzliches Drüsenorgan auf den Winterknospen vieler Holzgewächse

Kol|lẹtt *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Reitjacke

[1]**Kọl|li**: *Plural* von ↑Kollo

[2]**Kọl|li** *das;* -s, -, auch: -s ⟨*it.*⟩ (österr.): ↑Kollo

kol|li|die|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (von Fahrzeugen) zusammenstoßen. **2.** (von Interessen, Ansprüchen, Rechten, Pflichten o. Ä.) nicht zu vereinbaren sein

Kol|li|er [...'lie:] vgl. Collier

Kol|li|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Zusammenfallen von zwei Linien an einem Messgerät (z. B. beim Einstellen eines Fernrohrs)

Kol|li|ma|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Vorrichtung in optischen Geräten, mit der ein unendlich entferntes Ziel in endlichem Abstand dargestellt wird. **2.** (Kernphysik) Vorrichtung, mit der aus einem [Teilchen]strahl ein Bündel mit bestimmtem Raumwinkel ausgeblendet wird

kol|li|ne|ar: einander entsprechende gerade Linien zeigend [bei der ↑Projektion (3) geometrischer Figuren]. **Kol|li|ne|ar** *das;* -s, -e (Fotogr.): ein symmetrisches Objektiv

Kol|li|ne|a|ti|on *die;* -, -en (Math.): ↑kollineare Abbildung zweier geometrischer Figuren aufeinander

Kol|li|qua|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einschmelzung, Verflüssigung von Gewebe (bes. des Gehirns) bei Entzündungen u. Nekrosen

Kol|li|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Zusammenstoß von Fahrzeugen. **2.** Widerstreit [nicht miteinander vereinbarer Interessen, Rechte u. Pflichten]

Kọl|lo *das;* -s, -s u. ...li ⟨*it.*⟩: Frachtstück, Warenballen; vgl. [1]Kolli

Kol|lo|di|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zähflüssige Lösung von ↑Nitrozellulose in Alkohol u. Äther (z. B. zum Verschließen von Wunden verwendet)

kol|lo|i|d, kolloidal: fein zerteilt (von Stoffen). **Kol|lo|i|d** *das;* -[e]s, -e (Chemie): Stoff, der sich in feinster, mikroskopisch nicht mehr erkennbarer Verteilung in einer Flüssigkeit od. einem Gas befindet

kol|lo|i|dal vgl. kolloid

Kol|lo|i|d|che|mie *die;* -: ↑physikalische Chemie, die sich mit den besonderen Eigenschaften der Kolloide befasst

Kol|lo|i|d|re|ak|ti|on *die;* -, -en (Med.): der Diagnostik dienende Methode zur Untersuchung von Blut u. Rückenmarksflüssigkeit

Kol|lo|ka|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Fähigkeit zur Kollokation (2)

Kol|lo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Ordnung nach der Reihenfolge; **b)** Platzanweisung. **2.** (Sprachwiss.) **a)** inhaltliche Kombinierbarkeit sprachlicher Einheiten miteinander (z. B.: Biene + summen; dick + Buch; aber nicht: dick + Haus); **b)** Zusammenfall, gemeinsames Vorkommen verschiedener Inhalte in einer lexikalischen Einheit (z. B. engl. *to swim* u. *to float* in deutsch *schwimmen*)

Kol|lo|ka|tor *der;* -s, ...oren: Teil einer Kollokation (2 a)

kol|lo|kie|ren: a) inhaltlich zusammenpassende sprachliche Einheiten miteinander verbinden; **b)** (zusammen mit einem anderen sprachlichen Inhalt) in einer einzigen lexikalischen Einheit enthalten sein; vgl. Kollokation (2 b)

Kol|lo|ne|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Myxom

kol|lo|qui|al ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): wie im Gespräch üblich, für die Redeweise im Gespräch charakteristisch. **Kol|lo|qui|a|lis|mus** *der;* -, ...men (Sprachwiss.): kolloquialer Ausdruck

Kol|lọ|qui|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** wissenschaftliches Gespräch [zwischen Fachleuten]; **b)** kleinere Einzelprüfung an einer Hochschule (bes. über eine einzelne Vorlesung). **2.** Zusammenkunft, Beratung von Wissenschaftlern od. Politikern über spezielle Probleme

kol|lu|die|ren ⟨*lat.*⟩: sich zur Täuschung eines Dritten mit jmdm. absprechen

Kọl|lum|kar|zi|nom *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gebärmutterhalskrebs

Kol|lu|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) **a)** geheime, betrügerische Verabredung, sittenwidrige Absprache; **b)** Verdunkelung, Verschleierung (z. B. wichtigen Beweismaterials einer Straftat). **2.** (Psychol.) unbewusstes, die Partnerwahl bestimmendes gemeinsames Grundmotiv eines Paares. **kol|lu|siv:** unerlaubt zum Nachteil eines Dritten zusammenwirkend

Kol|ma|ta|ge [...'ta:ʒə] *die;* -, -n: ↑Kolmation

kol|ma|tie|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Gelände mit sinkstoffhaltigem Wasser überfluten. **Kol|ma|ti|on** *die;* -, -en: künstliche Geländeerhöhung durch Überschwemmung des Gebiets mit sinkstoffhaltigem Wasser; Auflandung

Kọl Ni|d|re *das;* - - ⟨*hebr.;* „alle Gelübde"⟩: Name u. Anfangswort des jüdischen Synagogengebets

K
Koll

am Vorabend des Versöhnungstages (↑Jom Kippur)

Ko|lo *der;* -s, -s ⟨*slaw.;* „Rad“⟩: **1.** auf dem Balkan verbreiteter Kettenreigentanz in schnellem $^2/_4$-Takt. **2.** Nationaltanz der Serben

Ko|lo|bom *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): angeborene Spaltbildung, bes. im Bereich der Regenbogenhaut, der Augenlider od. des Gaumens

Ko|lom|bi|ne, Kolumbine *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „Täubchen“⟩: weibliche Hauptfigur der ↑Commedia dell' Arte

Ko|lọm|bo|wur|zel *die;* -, -n ⟨nach Colombo, der Hauptstadt von Sri Lanka⟩: die Wurzel eines in Ostasien vorkommenden Mondsamengewächses; ein Heilmittel gegen Verdauungsstörungen

Ko|lo|me|t|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Zerlegung fortlaufend geschriebener Gedichte od. Texte in Kola (vgl. Kolon 2)

Ko|lon *das;* -s, -s u. ...la ⟨*gr.-lat.;* „Körperglied; gliedartiges Gebilde; Satzglied“⟩: **1.** (veraltet) Doppelpunkt. **2.** (antike Metrik u. Rhet.) auf der Atempause beruhende rhythmische Spracheinheit in Vers u. Prosa. **3.** (Med.) ein Teil des Dickdarms; Grimmdarm

Ko|lo|nat *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Gebundenheit der Pächter an ihr Land in der römischen Kaiserzeit; Grundhörigkeit. **2.** Erbzinsgut

Ko|lọ|ne *der;* -n, -n: **1.** persönlich freier, aber [erblich] an seinen Landbesitz gebundener Pächter in der römischen Kaiserzeit. **2.** Erbzinsbauer

Ko|lo|neḷ *die;* - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Druckw.): Schriftgrad von sieben Punkt (etwa 2,5 mm Schrifthöhe)

ko|lo|ni|ạl ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** aus den Kolonien stammend; **b)** die Kolonien betreffend. **2.** (Biol.; von Tieren od. Pflanzen) in enger, natürlicher Gemeinschaft lebend

ko|lo|ni|a|li|sie|ren: in koloniale Abhängigkeit bringen

Ko|lo|ni|a|lịs|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** (abwertend) System der politischen Unterdrückung u. wirtschaftlichen Ausbeutung unterentwickelter Völker [in Übersee] durch politisch u. wirtschaftlich einflussreiche Staaten. **2.** (Geschichte) auf Erwerb u. Ausbau von [überseeischen] Besitzungen ausgerichtete Politik eines Staates. **Ko|lo|ni|a|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Kolonialismus. **Ko|lo|ni|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolonialist. **ko|lo|ni|a|lis|tisch:** dem Kolonialismus entsprechend, nach seinen ↑Prinzipien vorgehend

Ko|lo|ni|ạl|stil *der;* -[e]s: vom Stil des kolonisierenden Landes geprägter Wohn- u. Baustil des kolonisierten Landes

Ko|lo|ni|al|wa|ren *die* (Plural) (veraltet): Lebens- u. Genussmittel [aus Übersee]

Ko|lo|nie *die;* -, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** auswärtige Besitzung eines Staates, die politisch u. wirtschaftlich von ihm abhängig ist. **2.** Gruppe von Personen gleicher Nationalität, die im Ausland [am gleichen Ort] lebt u. dort das Brauchtum u. die Traditionen des eigenen Landes pflegt. **3.** (Biol.) häufig mit Arbeitsteilung verbundener Zusammenschluss ein- od. mehrzelliger pflanzlicher od. tierischer Individuen einer Art zu mehr od. weniger lockeren Verbänden. **4. a)** Siedlung; **b)** (Geschichte) römische od. griechische Siedlung in eroberten Gebieten. **5.** Lager (z. B. Ferienlager)

Ko|lo|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.* u. *engl.*⟩: **1.** Gründung, Entwicklung [u. wirtschaftliche Ausbeutung] von Kolonien. **2.** wirtschaftliche Entwicklung rückständiger Gebiete des eigenen Staates (innere Kolonisation); vgl. ...ation/...ierung

Ko|lo|ni|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨Substantivbildung zu ↑kolonisieren⟩: **1.** jmd., der führend an der Gründung u. Entwicklung von Kolonien (1) beteiligt ist. **2.** jmd., der kolonisiert (2). **Ko|lo|ni|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolonisator. **ko|lo|ni|sa|to|risch:** die Kolonisation betreffend

ko|lo|ni|sie|ren ⟨*lat.-fr.* u. *engl.*⟩: **1.** zu einer Kolonie (1) machen. **2.** urbar machen, besiedeln u. wirtschaftlich erschließen. **Ko|lo|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Kolonisieren; vgl. ...ation/...ierung

Ko|lo|nịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1. a)** europäischer Siedler in einer Kolonie (1); **b)** jmd., der in einer Kolonie wohnt; **c)** jmd., der kolonisiert. **2.** (Bot.) ↑Adventivpflanze. **Ko|lo|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolonist (1)

Ko|lon|kar|zi|nom *das;* -s, -e (Med.): Dickdarmkrebs, häufigste Form des Darmkrebses

Ko|lon|na|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Säulengang, -halle

Ko|lọn|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** in langer Formation marschierende Truppe, sich fortbewegende Gruppe von Menschen; **die fünfte Kolonne:** ein Spionage- u. Sabotagetrupp; **b)** lange Formation in gleichmäßigen Abständen hintereinanderfahrender [militärischer] Fahrzeuge; **c)** für bestimmte Arbeiten im Freien zusammengestellter Trupp. **2.** senkrechte Reihe untereinandergeschriebener Zahlen, Zeichen od. Wörter [einer Tabelle]. **3.** (Druckw.) Druckspalte, Kolumne. **4.** (Chemie) zur Destillation von Stoffen verwendeter säulen- od. turmartiger Apparat. **5. a)** Wettkampfgemeinschaft im Kunstkraftsport; **b)** bestimmte Darbietung einer Kolonne (5 a)

Ko|lo|phọn *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** (veraltet) Gipfel, Abschluss; Schlussstein. **2.** Schlussformel mittelalterlicher Handschriften u. Frühdrucke mit Angaben über Verfasser, Druckort u. Druckjahr; vgl. Impressum

Ko|lo|pho|ni|um *das;* -s ⟨nach der altgriech. Stadt Kolophon⟩: ein Harzprodukt (z. B. als Geigenharz verwendet)

Ko|lo|p|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Senkung des Dickdarms

Ko|lo|quin|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Frucht einer subtropischen Kürbispflanze, die Öl liefert u. als Heilmittel verwendet wird

Ko|lo|ra|do|kä|fer *der;* -s, - ⟨nach dem US-Staat Colorado⟩: der aus Nordamerika eingeschleppte Kartoffelkäfer

Ko|lo|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** das Kolorieren. **2.** Haarfärbemittel

Ko|lo|ra|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Ausschmückung u. Verzierung einer Melodie mit einer Reihe umspielender Töne

Ko|lo|ra|tur|so|p|ran *der;* -s, -e: **a)** für hohe Sopranlage geeignete geschmeidige u. bewegliche Frauenstimme; **b)** Sängerin mit dieser Stimmlage

ko|lo|rek|tal (Med.): Grimmdarm u. Mastdarm betreffend

ko|lo|rie|ren ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** mit Farben ausmalen (z. B. Holzschnitte). **2.** eine Komposition mit Verzierungen versehen (15. u. 16. Jh.)

Ko|lo|ri|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Bestimmung von Farbtönen

Ko|lo|ri|me|t|rie *die;* -: **1.** (Chemie) Bestimmung der Konzentration einer Lösung durch Messung ihrer Farbintensität. **2.** (Astron.) Temperaturbestimmung der Gestirne durch Vergleich von künstlich gefärbten Lichtquellen mit der Farbe der Gestirne. **ko|lo|ri|me|t|risch: a)** das Verfahren der Kolorimetrie anwendend; **b)** die Kolorimetrie (1) betreffend

Ko|lo|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): die einseitige Betonung der Farbe in der Malerei (z. B. im Impressionismus)

Ko|lo|rist *der;* -en, -en: **a)** jmd., der Zeichnungen od. Drucke farbig ausmalt; **b)** Maler, der den Schwerpunkt auf das Kolorit (1) legt. **Ko|lo|ris|tik** *die;* -: System der Farbgebung. **Ko|lo|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolorist. **ko|lo|ris|tisch:** die Farbgebung betreffend

Ko|lo|rit [auch: …'rɪt] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** farbige Gestaltung od. Wirkung eines Gemäldes; **b)** Farbgebung; Farbwirkung. **2.** (Musik) die durch Instrumentation u. Harmonik bedingte Klangfarbe. **3.** (ohne Plural) eigentümliche Atmosphäre, Stil

Ko|lo|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Gerät zur direkten Untersuchung des Grimmdarms. **Ko|lo|s|ko|pie** *die;* -, -…ien (Med.): Untersuchung des Dickdarms mit dem Koloskop

Ko|loss *der;* -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (Geschichte) Riesenstandbild; **b)** etwas, jmd. von gewaltigem Ausmaß; eine Person von außergewöhnlicher Körperfülle

ko|los|sal ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** riesig, gewaltig; Riesen…; **b)** (ugs.) sehr groß, von ungewöhnlichem Ausmaß; **c)** (ugs.) äußerst, ungewöhnlich; vgl. …isch/-. **ko|los|sa|lisch** (veraltet): kolossal; vgl. …isch/-

Ko|los|sa|li|tät *die;* - (selten): das Kolossale einer Person od. Sache; riesenhaftes Ausmaß

Ko|los|sal|ord|nung *die;* -, -en (Archit.): mehrere (meist zwei) Geschosse einer Fassade übergreifende Säulenordnung

Ko|lo|s|to|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Anlegen einer Dickdarmfistel; vgl. Fistel

Ko|los|t|ral|milch *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩, **Ko|los|t|rum** *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Sekret der weiblichen Brustdrüsen, das bereits vor u. noch unmittelbar nach der Geburt abgesondert wird u. sich von der eigentlichen Milch unterscheidet

Ko|lo|to|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Öffnung des Dickdarms [zur Anlegung eines künstlichen Afters]

Kol|pak vgl. Kalpak

Kol|pi|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der weiblichen Scheide

Kol|po|k|lei|sis *die;* - (Med.): operativer Verschluss der Scheide

Kol|por|ta|ge […'ta:ʒə, österr.: …'ta:ʃ] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** literarisch minderwertiger, auf billige Wirkung abzielender Bericht. **2.** Verbreitung von Gerüchten. **3.** (veraltet) [Hausierer]handel mit Kolportageliteratur

Kol|por|ta|ge|li|te|ra|tur *die;* -: billige, literarisch wertlose [Unterhaltungs]literatur; Hintertreppen-, Schundliteratur

Kol|por|teur […'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **1.** jmd., der Gerüchte verbreitet. **2. a)** (veraltet) jmd., der mit Büchern od. Zeitschriften hausieren geht; **b)** (österr.) Zeitungsausträger. **Kol|por|teu|rin** […'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolporteur

kol|por|tie|ren: 1. Gerüchte verbreiten. **2.** (veraltet) von Haus zu Haus gehen u. Waren anbieten

Kol|pos *der;* - ⟨*gr.*⟩: über dem Gürtel des ↑Chitons entstehender Faltenbausch

Kol|po|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vergrößerndes Spiegelgerät zur Untersuchung des Scheideninnern. **Kol|po|s|ko|pie** *die;* -, …ien (Med.): Untersuchung der Scheidenschleimhaut mit dem Kolposkop

[1]Kol|ter *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): Messer vor der Pflugschar

[2]Kol|ter *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): [gesteppte Bett]decke

Ko|lum|ba|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.;* „Taubenhaus"⟩: **1.** (Geschichte) römische Grabkammer der Kaiserzeit mit Wandnischen für Aschenurnen. **2.** Urnenhalle eines Friedhofs

Ko|lum|bi|ne vgl. Kolombine

Ko|lum|bit [auch: …'bɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Vorkommen im Gebiet von Columbia in den USA⟩: ein Mineral; vgl. Niobit

Ko|lu|me|l|la *die;* -, …llen ⟨*lat.;* „kleine Säule"⟩: **1.** (Bot.) Säulchen steriler Zellen in den Sporen bildenden Organen einiger Pilze u. Moose. **2.** (Zool.) Kalksäule bei Korallentieren. **3.** (Zool.) säulenförmiger Knochen im Mittelohr vieler Wirbeltiere

Ko|lum|ne *die;* -, -n ⟨lat., „Säule"⟩: **1.** (Druckw.) Satzspalte. **2.** von stets demselben [prominenten] Journalisten verfasster, regelmäßig an bestimmter Stelle einer Zeitung od. Zeitschrift veröffentlichter Meinungsbeitrag

Ko|lum|nen|ti|tel *der;* -s, -: Überschrift über einer Buchseite

Ko|lum|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der Kolumnen (2) schreibt. **Ko|lum|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kolumnist

kom…, Kom… vgl. kon…, Kon…

[1]Ko|ma *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.;* „tiefer Schlaf"⟩ (Med.): tiefste, durch keine äußeren Reize zu unterbrechende Bewusstlosigkeit

[2]Ko|ma *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.;* „Haar"⟩: **1.** (Astron.) Nebelhülle um den Kern eines Kometen. **2.** (Optik) Linsenfehler, durch den auf der Bildfläche eine kometenschweifähnliche Abbildung statt eines Punktes entsteht

ko|ma|tös ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in

K Kolo

tiefster Bewusstlosigkeit befindlich; vgl. [1]Koma

kom|bat|tạnt ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (selten): kämpferisch. **Kom|battạnt** *der;* -en, -en: **1.** [Mit]kämpfer, Kampfteilnehmer. **2.** Angehöriger der Kampftruppen, die nach dem Völkerrecht zur Durchführung von Kampfhandlungen allein berechtigt sind

Kọm|bi *der;* -[s], -s: **1.** Kurzform von ↑Kombiwagen. **2.** (schweiz.) Kurzform von ↑Kombischrank

Kom|bi|nạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-russ.*⟩: (in sozialistischen Ländern üblicher) Großbetrieb, in dem Betriebe produktionsmäßig eng zusammengehörender Industriezweige zusammengeschlossen sind

[1]**Kom|bi|na|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Verbindung, [geistige] Verknüpfung; Zusammenstellung. **2.** in der Farbe aufeinander abgestimmte u. zusammen zu tragende Kleidungsstücke. **3. a)** planmäßiges Zusammenspiel [im Fußball]; **b)** aus mehreren Disziplinen bestehender Wettkampf; **nordische Kombination:** Sprunglauf u. 15-km-Langlauf als Skiwettbewerb. **4.** Schlussfolgerung, Vermutung. **5.** (Math.) willkürliche Zusammenstellung einer bestimmten Anzahl aus gegebenen Dingen; vgl. Kombinatorik (2)

[2]**Kom|bi|na|ti|on** [auch: kɔmbi'neɪʃn̩] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** einteiliger [Schutz]anzug, bes. der Flieger. **2.** (veraltend) Wäschegarnitur, bei der Hemd u. Schlüpfer in einem Stück gearbeitet sind

Kom|bi|na|ti|ons|leh|re vgl. Kombinatorik

Kom|bi|na|ti|ons|ton *der;* -s, ...töne (Musik; Physik): schwach hörbarer Ton, der durch das gleichzeitige Erklingen zweier kräftiger Töne entsteht, deren Tonhöhen nicht zu nahe beisammenliegen

kom|bi|na|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: gedanklich verbindend, verknüpfend

Kom|bi|na|to|rik, Kombinationslehre *die;* -: **1.** [Begriffs]aufbau nach bestimmten Regeln. **2.** (Math.) Teilgebiet der Mathematik, das sich mit den Anordnungsmöglichkeiten gegebener Dinge (Elemente) befasst

kom|bi|na|to|risch: die [1]Kombination (1) od. Kombinatorik betreffend; **kombinatorischer Lautwandel:** von einem Nachbarlaut abhängiger Lautwandel eines Lauts (z. B. beim Umlaut, der durch ein i od. j der folgenden Silbe hervorgerufen wird: althochdt. *gast* „Gast" – *gesti* „Gäste")

Kom|bi|ne [auch engl.: ...'baɪn] *die;* -, -n u. (bei engl. Ausspr.:) -s, Combine [kɔm'baɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.-russ.*⟩: landwirtschaftliche Maschine, die verschiedene Arbeitsgänge gleichzeitig ausführt (z. B. Mähdrescher)

kom|bi|nie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** [gedanklich] miteinander verknüpfen. **2.** schlussfolgern. **3.** [im Fußball] planmäßig zusammenspielen

Kom|bi|nie|r|te *der;* -n, -n: jmd., der die nordische Kombination läuft

Kọm|bi|schrank *der;* -[e]s, ...schränke ⟨*lat.; dt.*⟩: Mehrzweckschrank

Kọm|bi|wa|gen *der;* -s, -: kombinierter Liefer- u. Personenwagen

Kom|bu|cha *der;* -s ⟨Herkunft unsicher; vielleicht *jap.*⟩: **1.** (auch: *die;* -) aus Meeresalgen gewonnener Teepilz. **2.** (auch: *das;* -s) mit Kombucha (1) vergorener Tee

kom|bus|ti|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): leicht verbrennbar. **Kombus|ti|bi|li|en** *die* (Plural): Brennstoffe

Kom|bus|ti|on *die;* -, -en ⟨*spätlat.*⟩ (Med.): Verbrennung

Ko|me|do *der;* -s, ...onen ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Fresser, Schlemmer. **2.** (meist Plural; Med.) Mitesser

ko|mes|ti|bel (veraltet): genießbar, essbar. **Ko|mes|ti|bi|li|en** *die* (Plural): Esswaren, Lebensmittel

Ko|met *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Astron.): Schweif-, Haarstern mit ↑elliptischer od. ↑parabolischer Bahn im Sonnensystem

ko|me|tạr: von [einem] Kometen stammend, durch [einen] Kometen bedingt

Kom|fort [...'fo:ɐ̯] *der;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: luxuriöse Ausstattung (z. B. einer Wohnung), behagliche Einrichtung; Annehmlichkeiten; Bequemlichkeit

kom|for|tạ|bel: behaglich, wohnlich; mit allen Bequemlichkeiten des modernen Lebensstandards ausgestattet

Kom|for|tạ|bel *der;* -s, -[s] (veraltet): Einspännerdroschke

Kọ|mik *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: die einer Situation od. Handlung innewohnende od. davon ausgehende erheiternde, belustigende Wirkung

Kọ|mi|ker *der;* -s, -: **1. a)** Vortragskünstler, der sein Publikum durch das, was er darstellt, u. durch die Art, wie er es darstellt, erheitert; **b)** Darsteller komischer Rollen auf der Bühne, im Film, im Fernsehen. **2.** Schimpfwort. **Kọ|mi|ke|rin** *die;* -, nen: weibliche Form zu ↑Komiker

Ko|m|in|fọrm *das;* -s ⟨Kurzw. aus: *kom*munistisches *Inform*ationsbüro⟩ (Geschichte): zum Zwecke des Erfahrungsaustausches unter den kommunistischen Parteien u. zu deren Koordinierung eingerichtetes Informationsbüro in den Jahren 1947–1956

Ko|m|in|tẹrn *die;* - ⟨Kurzw. aus: *kom*munistische *Intern*ationale⟩ (Geschichte): Vereinigung aller kommunistischen Parteien in den Jahren 1919–1943

kọ|misch ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** zum Lachen reizend, belustigend. **2.** eigenartig, sonderbar

Ko|mi|tạt *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Begleitung; [feierliches] Geleit [für einen die Universität verlassenden Studenten]. **2.** (Geschichte) Verwaltungsbezirk in Ungarn; vgl. Gespanschaft. **3.** (Geschichte) Grafschaft

Kọ|mi|ta|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen, der die Begleitung durch eine Person od. Sache bezeichnet

Ko|mi|tẹe *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.-fr.*⟩: **a)** [leitender] Ausschuss; **b)** Gruppe von Personen, die mit der Vorbereitung, Organisation u. Durchführung einer Veranstaltung betraut ist

Ko|mi|ti|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Bürgerschaftsversammlungen im alten Rom

Ko|ma *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-lat.;* „Schlag; Abschnitt, Einschnitt“⟩: **1. a)** Satzzeichen, das den Ablauf der Rede u. bes. den Satzbau kennzeichnet, indem es u. a. Haupt- u. Gliedsatz trennt, Einschübe u. Zusätze kenntlich macht u. Aufzählungen von Wörtern u. Wortgruppen unterteilt; **b)** Zeichen, das bei der Ziffernschreibung die Dezimalstellen abtrennt. **2.** (antike Metrik u. Rhet.) Untergliederung des ↑Kolons (2). **3.** (Musik) über der fünften Notenlinie stehendes Phrasierungszeichen (Bogenende od. Atempause). **4.** (Physik) kleiner Unterschied zwischen den Schwingungszahlen beinahe gleich hoher Töne

Ko|ma|ba|zil|lus *der;* -, ...llen (Med.): Erreger der asiatischen ↑Cholera

Kom|man|dant *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Befehlshaber [einer Festung, eines Schiffs usw.]. **2.** (österr., schweiz.) Kommandeur. **Kom|man|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommandant

Kom|man|dan|tur *die;* -, -en ⟨*nlat.*⟩: **1.** Amt des Befehlshabers einer Truppenabteilung (vom Bataillon bis zur Division). **2.** Dienstgebäude eines Kommandanten

Kom|man|deur [...ˈdøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Befehlshaber eines größeren Truppenteils (vom Bataillon bis zur Division). **Kom|man|deu|rin** [...ˈdøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommandeur

kom|man|die|ren: 1. a) befehligen; **b)** an einen bestimmten Ort beordern, dienstlich versetzen; **c)** etwas [im Befehlston] anordnen, ein Kommando geben. **2.** (ugs.) Befehle erteilen, den Befehlston anschlagen

Kom|man|di|tär *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (schweiz.): Kommanditist. **Kom|man|di|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommanditär

Kom|man|di|te *die;* -, -n: **1.** (veraltet) Kommanditgesellschaft. **2.** Zweiggeschäft, Niederlassung

Kom|man|dit|ge|sell|schaft *die;* -, -en: Handelsgesellschaft, die unter gemeinschaftlicher Firma ein Handelsgewerbe betreibt u. bei der einer od. mehrere Gesellschafter persönlich haften u. mindestens einer der Gesellschafter nur mit seiner Einlage haftet (Abk.: KG)

Kom|man|di|tist *der;* -en, -en (Wirtsch.): Gesellschafter einer ↑Kommanditgesellschaft, dessen Haftung auf seine Einlage beschränkt ist. **Kom|man|di|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommanditist

Kom|man|do *das;* -s, -s (österr. auch: ...den) ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (ohne Plural) Befehlsgewalt. **2. a)** Befehl[swort]; **b)** befohlener Auftrag; **c)** vereinbarte Wortfolge, die als Startsignal dient. **3.** [militärische] Abteilung, die zur Erledigung eines Sonderauftrags zusammengestellt wird

Kom|man|do|zen|t|ra|le *die;* -, -n: [militärische] Führungsstelle, von der aus Kommandos gegeben werden

Kom|mas|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: Flurbereinigung; Grundstückszusammenlegung. **kom|mas|sie|ren:** Grundstücke zusammenlegen

Kom|me|mo|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Erwähnung, Gedächtnis, Andenken. **2.** Gedächtnis, Fürbitte in der katholischen Messe; kirchliche Gedächtnisfeier (z. B. Allerseelen). **kom|me|mo|rie|ren** (veraltet): erwähnen, gedenken

Kom|men|de *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** ohne Amtsverpflichtung übertragene kirchliche Pfründe. **2.** Verwaltungsbezirk od. Ordenshaus der ↑Johanniter od. des Deutschherrenordens

kom|men|sal ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Biol.): als Kommensale lebend. **Kom|men|sa|le** *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Organismus, der sich auf Kosten eines (artfremden) Wirtsorganismus ernährt, ohne ihm dabei zu schaden. **Kom|men|sa|lis|mus** *der;* - (Biol.): das Leben als Kommensale

kom|men|su|ra|bel ⟨*lat.*⟩: mit gleichem Maß messbar; vergleichbar; Ggs. ↑inkommensurabel. **Kom|men|su|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.; Physik): Messbarkeit mit gleichem Maß; Vergleichbarkeit; Ggs. ↑Inkommensurabilität

Kom|ment [kɔˈmãː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „wie“⟩ (Verbindungsw.): Brauch, Sitte, Regel [des studentischen Lebens]

Kom|men|tar *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** mit Erläuterungen u. kritischen Anmerkungen versehenes Zusatzwerk zu einem Druckwerk (bes. zu einem Gesetzestext, einer Dichtung od. einer wissenschaftlichen Abhandlung); **b)** kritische Stellungnahme in Presse, Radio od. Fernsehen zu aktuellen Tagesereignissen. **2.** (ugs.) Anmerkung, Erklärung, Stellungnahme. **kom|men|tā|risch:** in Form eines Kommentars (1 b) [abgefasst]

Kom|men|ta|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Sammlung von gelehrten Schriften meist kritischen Inhalts

Kom|men|ta|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Verfasser eines Kommentars (1 b). **2.** ↑Postglossator. **Kom|men|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommentator

Kom|ment|hand|lung [kɔˈmãː...] *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩ (Verhaltensforschung): angeborenen Trieben entsprechende Handlung

kom|men|tie|ren: a) ein Druckwerk (bes. einen Gesetzestext od. eine wissenschaftliche Abhandlung) mit erläuternden u. kritischen Anmerkungen versehen; **b)** in einem Kommentar (1 b) zu aktuellen Tagesereignissen Stellung nehmen; **c)** eine Anmerkung zu etwas machen

Kom|ment|kampf [kɔˈmãː...] *der;* -[e]s, ...kämpfe ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩ (Verhaltensforschung): nach festen Regeln ablaufende Art des Kampfes unter Artgenossen, die ernsthafte Verletzungen der Kampfpartner ausschließt (bei bestimmten Tierarten)

Kom|mers *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Verbindungsw.): Trinkabend in festlichem Rahmen

Kom|mers|buch *das;* -[e]s, ...bücher (Verbindungsw.): Sammlung festlicher u. geselliger Studentenlieder

kom|mer|sie|ren (Verbindungsw. veraltet): an einem Kommers teilnehmen

Kom|merz *der;* -es: **1.** Wirtschaft, Handel u. Verkehr. **2.** wirt-

schaftliches, auf Gewinn bedachtes Interesse

kom|mer|zi|a|li|sie|ren: **1.** öffentliche Schulden in privatwirtschaftliche umwandeln. **2.** kulturelle Werte wirtschaftlichen Interessen unterordnen, dem Gewinnstreben dienstbar machen. **Kom|mer|zi|a|li|sie|rung** *die;* -: das Kommerzialisieren

Kom|mer|zi|a|lis|mus *der;* -: nur auf die Erzielung eines möglichst großen Gewinns gerichtetes wirtschaftliches Handeln

Kom|mer|zi|al|rat *der;* -[e]s, ...räte (österr.): ↑Kommerzienrat (Abk.: Komm.-Rat, KR)

Kom|mer|zi|al|rä|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommerzialrat (Abk.: Komm.-Rätin, KR)

kom|mer|zi|ell: **1.** Wirtschaft u. Handel betreffend, auf ihnen beruhend. **2.** Geschäftsinteressen wahrnehmend, auf Gewinn bedacht

Kom|mer|zi|en|rat *der;* -[e]s, ...räte (früher): **a)** Titel für Großkaufleute u. Industrielle; **b)** Träger dieses Titels. **Kom|mer|zi|en|rä|tin** *die;* -: Ehefrau des Kommerzienrates (b)

Kom|mi|li|to|ne *der;* -n, -n ⟨*lat.;* „Mitsoldat, Waffenbruder"⟩ (Studentenspr.): Studienkollege. **Kom|mi|li|to|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommilitone

Kom|mis [kɔ'mi:] *der;* - [...'mi:(s)], - [...'mi:s] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Handlungsgehilfe

Kom|miss *der;* -es ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Militär[dienst]

Kom|mis|sar *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** [vom Staat] Beauftragter; **b)** Dienstrangbezeichnung [für Polizeibeamte]

Kom|mis|sär *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): Kommissar

Kom|mis|sa|ri|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** Amt[szimmer] eines Kommissars. **2.** (österr.) Polizeidienststelle

Kom|mis|sa|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommissar

Kom|mis|sä|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommissär

kom|mis|sa|risch: vorübergehend, vertretungsweise [ein Amt verwaltend]

Kom|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Ausschuss [von beauftragten Personen]. **2.** (veraltet) Auftrag; **in Kommission:** im eigenen Namen für fremde Rechnung ausgeführt (von einem Auftrag)

Kom|mis|si|o|när *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: jmd., der gewerbsmäßig Waren od. Wertpapiere in eigenem Namen für fremde Rechnung ankauft od. verkauft.

Kom|mis|si|o|nä|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommissionär

kom|mis|si|o|nie|ren: **1.** (österr.) [ein Gebäude] durch eine staatliche Kommission prüfen u. für die Übergabe an seine Bestimmung freigeben. **2.** (Wirtsch.) manuell nach vorgegebenen Aufträgen Güter u. Waren zusammenstellen

Kom|mis|si|ons|buch|han|del *der;* -s: Zwischenbuchhandel [zwischen Verlag u. ↑Sortiment (2)]

Kom|mis|siv|de|likt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): strafbare Handlung im Gegensatz zur strafbaren Unterlassung

Kom|mis|so|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Geschäftsauftrag. **2.** Sendung. **3.** Vollmacht[sbrief]

Kom|mis|sur *die;* -, -en (Anat.): **1.** Querverbindung zwischen ↑symmetrischen (3) Teilen des ↑Zentralnervensystems, bes. zwischen den beiden ↑Hemisphären (c) des Großhirns. **2.** Verbindung zwischen Weichteilen im Bereich der Organe

Kom|mit|tent *der;* -en, -en: Auftraggeber eines Kommissionärs

kom|mit|tie|ren: einen Kommissionär beauftragen, bevollmächtigen

Kom|mit|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Vollmachtschreiben

kom|mod ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch österr. u. landsch.): bequem, angenehm

Kom|mo|de *die;* -, -n: Möbelstück mit mehreren Schubladen

Kom|mo|di|tät *die;* -, -en (veraltet, noch landsch.): **1.** Bequemlichkeit. **2.** Toilette

Kom|mo|do|re *der;* -[s], -n u. -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Geschwaderführer (bei Marine u. Luftwaffe). **2.** erprobter ältester Kapitän bei großen Schifffahrtslinien

Kom|moi: *Plural* von ↑Kommos

Kom|mos *der;* -, ...moi ⟨*gr.*⟩: **1.** im Wechselgesang vorgetragenes Klagelied in der altgriechischen Tragödie. **2.** Wechselrede zwischen Chor u. Schauspieler in der altgriechischen Tragödie

Kom|mo|tio, Kom|mo|ti|on *die;* -, ...tionen ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** durch eine stumpfe Gewalteinwirkung hervorgerufene Erschütterung von Organen. **2.** Gehirnerschütterung

kom|mun ⟨*lat.*⟩: gemeinschaftlich, gemein

kom|mu|nal: eine Gemeinde od. die Gemeinden betreffend, Gemeinde..., gemeindeeigen

kom|mu|na|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Privatunternehmen in Gemeindebesitz u. -verwaltung überführen

Kom|mu|nal|ob|li|ga|ti|on *die;* -, -en: von einer Gemeinde aufgenommene öffentliche Anleihe

Kom|mu|nal|po|li|tik *die;* -: die Belange einer Gemeinde betreffende Politik

Kom|mu|nal|wahl *die;* -, -en: Wahl der Gemeindevertretungen (z. B. des Stadtrats)

Kom|mu|nar|de *der;* -n, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Mitglied einer Kommune (4). **2.** Anhänger der Pariser Kommune. **Kom|mu|nar|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunarde (1)

Kom|mu|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Gemeinde als unterste Verwaltungseinheit. **2.** (ohne Plural; Geschichte) Pariser Gemeinderat während der Französischen Revolution u. von März bis Mai 1871. **3.** (ohne Plural; veraltet abwertend) Kommunisten. **4.** Wohngemeinschaft, die bürgerliche Vorstellungen hinsichtlich Eigentum, Leistung, Konkurrenz und Moral ablehnt

Kom|mu|ni|kant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (kath. Rel.) jmd., der [zum ersten Mal] kommuniziert (3). **2.** (Sprachwiss.; Soziol.) Gesprächsteilnehmer, Teilhaber an einer ↑Kommunikation (1). **Kom|mu|ni|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunikant

Kom|mu|ni|ka|ti|on *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Verständigung untereinander, Umgang, Verkehr. **2.** Verbindung, Zusammenhang

Kom|mu|ni|ka|ti|ons|for|schung *die;*

K
Komm

-: Forschungsrichtung, die Probleme der ↑Kommunikation (1) unter den verschiedensten wissenschaftlichen Gesichtspunkten (z. B. soziologischer od. linguistischer Art) untersucht

Kom|mu|ni|ka|ti|ons|sa|tel|lit *der;* -en, -en: der Nachrichtenübermittlung dienender ↑Satellit (3)

Kom|mu|ni|ka|ti|ons|trai|ning *das;* -s: das Erlernen u. Üben, mit anderen Menschen zu kommunizieren (1), umzugehen

Kom|mu|ni|ka|ti|ons|zen|t|rum *das;* -s, ...ren: zentraler Begegnungsort von Menschen u. Gruppen

kom|mu|ni|ka|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** mitteilbar, mitteilsam; **b)** auf die Kommunikation bezogen, die Kommunikation betreffend; **kommunikative Kompetenz** (Sprachwiss.): Fähigkeit eines Sprachteilhabers, [neue] Redesituationen zu bewältigen

Kom|mu|ni|ka|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der leicht, mühelos mit anderen ins Gespräch kommt; leicht, mühelos mit anderen kommuniziert

Kom|mu|ni|ka|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunikator

Kom|mu|ni|kee vgl. Kommuniqué

Kom|mu|ni|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): **1.** Gemeinschaft der Gläubigen in der Feier des heiligen Abendmahls; vgl. Eucharistie (b). **2.** der [erste] Empfang des Abendmahls

Kom|mu|ni|qué [kɔmyni'ke:, auch: kɔmu...], Kommunikee *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** [regierungs]amtliche Mitteilung (z. B. über Sitzungen, Vertragsabschlüsse); **b)** Denkschrift

Kom|mu|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-engl.-fr.*⟩: **1.** nach Karl Marx die auf den Sozialismus folgende Entwicklungsstufe, in der alle Produktionsmittel u. Erzeugnisse in das gemeinsame Eigentum aller Staatsbürger übergehen u. in der alle sozialen Gegensätze aufgehoben sind. **2.** politische Richtung, Bewegung, die sich gegen den ↑Kapitalismus wendet u. eine zentral gelenkte Wirtschafts- u. Sozialordnung verficht

Kom|mu|nist *der;* -en, -en: **a)** Vertreter, Anhänger des Kommunismus; **b)** Mitglied einer kommunistischen Partei. **Kom|mu|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kommunist

kom|mu|nis|tisch: a) den Kommunismus u. seine Grundsätze betreffend; **b)** auf den Grundsätzen des Kommunismus aufbauend, basierend

Kom|mu|ni|ta|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-amerik.*⟩: (von den USA ausgehende) politische Bewegung, die bes. Gemeinsinn u. soziale Tugenden in den Vordergrund stellt u. eine auf das Gemeinwohl orientierte Erneuerung gesellschaftlicher Institutionen anstrebt. **kom|mu|ni|ta|ris|tisch: a)** den Kommunitarismus betreffend, zum Kommunitarismus gehörend; **b)** den Grundsätzen des Kommunitarismus entsprechend

Kom|mu|ni|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Gemeinschaft, Gemeingut. **2.** (veraltet) Ort, an dem sich bes. Studenten zum Essen versammeln. **3.** ordensähnliche evangelische Bruderschaft mit besonderen religiösen od. missionarischen Aufgaben

kom|mu|ni|zie|ren: 1. a) sich verständigen, miteinander sprechen; **b)** mitteilen. **2.** zusammenhängen, in Verbindung stehen; **kommunizierende Röhren** (Physik): unten miteinander verbundene u. oben offene Röhren od. Gefäße, in denen eine Flüssigkeit gleich hoch steht. **3.** (kath. Rel.) das Altarsakrament empfangen, zur Kommunion gehen

kom|mu|ta|bel ⟨*lat.*⟩: veränderlich; vertauschbar

Kom|mu|ta|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** (Math.) Umstellbarkeit, Vertauschbarkeit von Größen; **b)** (Sprachwiss.) Ersetzen einer sprachlichen Einheit (z. B. eines Buchstabens) durch eine andere u. Untersuchung der dadurch bewirkten Veränderung (z. B. der Bedeutung). **2.** (Astron.) Winkel zweier Geraden, die von der Sonne zur Erde u. zu einem anderen Planeten gehen. **3.** ↑Kommutierung

kom|mu|ta|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math., Sprachwiss.) umstellbar, vertauschbar (von mathematischen Größen u. sprachlichen Einheiten); vgl. Kommutation (1a, b). **2. a)** die ↑Kommutation (2) betreffend; **b)** die Kommutierung betreffend

Kom|mu|ta|tor *der;* -s, ...oren (Elektrot.): Stromwender, ↑Kollektor (1)

kom|mu|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math., Sprachwiss.) Größen umstellen, miteinander vertauschen. **2.** die Richtung des elektrischen Stroms ändern. **Kom|mu|tie|rung** *die;* -: Umkehrung der Stromrichtung

Ko|mö|di|ant *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-it.(-engl.)*⟩: **1.** Schauspieler. **2.** (abwertend) jmd., der anderen etwas vorzumachen versucht; Heuchler. **Ko|mö|di|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komödiant. **ko|mö|di|an|tisch:** zum Wesen des Komödianten gehörend; schauspielerisch [begabt]

Ko|mö|die [...iə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) dramatische Gattung, in der menschliche Schwächen dargestellt u. [scheinbare] Konflikte heiterüberlegen gelöst werden; **b)** Bühnenstück mit heiterem Inhalt; Ggs. ↑Tragödie (1). **2.** kleines Theater, in dem vorwiegend Komödien gespielt werden. **3.** (ohne Plural) unechtes, theatralisches Gebaren, Heuchelei, Verstellung

Ko|mo|do|wa|ran *der;* -s, -e: größte, auf der Insel Komodo noch lebende Echse

Ko|mon|dor *der;* -s, -e ⟨ung.⟩: ungarischer Hirtenhund mit zottigem, schnurartig verfilztem dichtem weißem Fell

Kom|pa|g|nie [...pa'ni:] (schweiz.): ↑Kompanie

Kom|pa|g|non [kɔmpan'jõ:, 'kɔmpanjõ, auch: 'kɔmpanjɔŋ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Gesellschafter, Teilhaber, Mitinhaber eines Geschäfts od. eines Handelsunternehmens

kom|pakt ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ugs.) massig, gedrungen. **2.** undurchdringlich, dicht, fest. **3.** gedrängt, kurz gefasst, das Wesentliche zusammenfügend

Kom|pakt|an|la|ge *die;* -, -n: fest zusammengebaute Stereoanlage mit dem nötigen Zubehör

Kom|pak|tat *der* od. *das;* -[e]s, -e[n] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vertrag (z. B. Prager Kompaktaten von 1433)

Kom|pa|nie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-vul-*

gärlat.-it. u. *fr.*〉: **1.** (veraltet) Handelsgesellschaft (Abk.: Cie., Co.). **2.** Truppeneinheit von 100–250 Mann innerhalb eines ↑Bataillons (Abk.: Komp.). **3.** große Balletttruppe

kom|pa|ra|bel 〈*lat.*〉: vergleichbar.

Kom|pa|ra|bi|li|tät *die;* - 〈*lat.-nlat.*〉: Vergleichbarkeit

Kom|pa|ra|ti|on *die;* -, -en 〈*lat.*〉: **1.** das Vergleichen. **2.** (Sprachwiss.) Steigerung des Adjektivs, Adverbs

Kom|pa|ra|tist *der;* -en, -en 〈*lat.-nlat.*〉: vergleichender Literaturwissenschaftler. **Kom|pa|ra|tis|tik** *die;* -: **1.** vergleichende Literatur- od. Sprachwissenschaft. **2.** ↑Komparativistik. **Kom|pa|ra|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komparatist. **kom|pa|ra|tis|tisch: a)** die Komparatistik betreffend; **b)** mit den Methoden der Komparatistik arbeitend

kọm|pa|ra|tiv [auch: …'ti:f] 〈*lat.*〉: **1.** (Philos.) auf Vergleichung beruhend. **2.** (Sprachwiss.) **a)** vergleichend (von der Untersuchung zweier od. mehrerer Sprachen); **b)** steigernd. **Kọm|pa|ra|tiv** [auch: …'ti:f] *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Steigerungsstufe, Höherstufe, Mehrstufe

Kom|pa|ra|ti|vis|tik *die;* - 〈*lat.-nlat.*〉 (seltener): Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der gegenüberstellend-vergleichenden Untersuchung von zwei od. mehreren Sprachen befasst

Kọm|pa|ra|tiv|satz [auch: …'ti:f…] *der;* -es, …sätze 〈*lat.-nlat.; dt.*〉: Vergleichssatz, Konjunktionalsatz, der einen Vergleich enthält (z. B.: Eva ist größer, als ihre Schwester es im gleichen Alter war)

Kom|pa|ra|tor *der;* -s, …oren 〈*lat.*〉: **1.** Gerät zum Vergleich u. zur genauen Messung von Längenmaßen. **2.** (Astron.) Gerät zur Feststellung von Lage- u. Helligkeitsveränderungen bestimmter Sterne. **3.** (Elektrot.) ein elektrischer ↑Kompensator (1)

Kom|pa|ṛent *der;* -en, -en 〈*lat.*〉 (veraltet): jmd., der vor einer Behörde, einem Gericht erscheint. **Kom|pa|ṛenz** *die;* - 〈*lat.-nlat.*〉 (veraltet): das Erscheinen vor Gericht

[1]kom|pa|ri|ẹ|ren 〈*lat.* comparere „erscheinen"〉 (veraltet): vor Gericht erscheinen

[2]kom|pa|ri|ẹ|ren 〈*lat.* comparare „vergleichen"〉: **a)** (veraltet) vergleichen; **b)** (Sprachwiss.) die Komparation (2) anwenden; steigern

Kom|pa|ri|ti|on *die;* - 〈*lat.-nlat.*〉: ↑Komparenz

Kom|pạr|se *der;* -n, -n 〈*lat.-it.*〉: jmd., der als stumme Figur bei einem Film od. auch einem Theaterstück mitwirkt. **Kom|par|se|rie** *die;* -, …jen: Gesamtheit der Komparsen; ↑Statisterie. **Kom|pạr|sin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komparse

Kom|par|ti|ment *das;* -s, -e 〈*lat.-nlat.*〉 (veraltet): **1.** abgeteiltes Feld. **2.** [Zug]abteil

Kọm|pass *der;* -es, -e 〈*lat.-vulgärlat.-it.*〉: Gerät zur Feststellung der Himmelsrichtung

kom|pa|ti|bel 〈*lat.-fr.(-engl.)*〉: **1.** (Sprachwiss.) syntaktisch-semantisch anschließbar (von ↑Lexemen [im Satz]). **2.** miteinander vereinbar, zusammenpassend. **3.** (von Hard- u. Softwarekomponenten) austauschbar, zu einem System zusammensetzbar. **4.** (Med.) miteinander vereinbar, verträglich (von Medikamenten od. Blutgruppen)

Kom|pa|ti|bi|li|tät *die;* -, -en: **1.** Vereinbarkeit [zweier Ämter in einer Person]. **2.** Austauschbarkeit, Vereinbarkeit verschiedener Systeme (z. B. das Benutzen eines Programms auf einem anderen Computermodell). **3.** (Sprachwiss.) syntaktisch-semantische Anschließbarkeit, Kombinierbarkeit von ↑Lexemen [im Satz]. **4.** (Med.) Verträglichkeit verschiedener ↑Medikamente od. Blutgruppen

Kom|pa|t|ri|ọt *der;* -en, -en 〈*(lat.; gr.-spätlat.-fr.) nlat.*〉 (veraltet): Landsmann

Kom|pa|t|ro|nạt *das;* -[e]s, -e 〈*lat.-nlat.*〉 (Kirchenrecht): gemeinsames ↑Patronat (2) mehrerer Personen

kom|pen|di|a|risch 〈*lat.*〉: ↑kompendiös

kom|pen|di|ö̲s (veraltet): das Kompendium betreffend, in der Art eines Kompendiums; zusammengefasst, gedrängt

Kom|pẹn|di|um *das;* -s, …ien 〈lat.; „Ersparnis, Abkürzung"〉: Abriss, kurz gefasstes Lehrbuch

Kom|pen|sa|ti|on *die;* -, -en: **1.** Ausgleich, Aufhebung von Wirkungen einander entgegenstehender Ursachen. **2.** (Rechtsswiss.) **a)** Aufrechnung; **b)** Schuldaufwiegung im Falle wechselseitiger Täterschaft (bei Beleidigung u. leichter Körperverletzung), meist als strafmildernd od. strafbefreiend gewertet. **3.** (Psychol.) das Streben nach Ersatzbefriedigung als Ausgleich von Minderwertigkeitsgefühlen. **4.** (Med.) Ausgleich einer durch krankhafte Organveränderungen gestörten Funktion eines Organs durch den Organismus selbst od. durch Medikamente

Kom|pen|sa|tor *der;* -s, …oren 〈*lat.-nlat.*〉: **1.** (Optik) Gerät zur Messung einer elektrischen Spannung od. einer Lichtintensität. **2.** (Technik) Vorrichtung zum Ausgleichen (z. B. Zwischenglied bei Rohrleitungen zum Ausgleich der durch Temperaturwechsel hervorgerufenen Längenänderung)

Kom|pen|sa|to|rik *die;* -: kompensatorische Erziehung. **kom|pen|sa|to|risch:** ausgleichend; **kompensatorische Erziehung** (Päd., Psychol.): [vor der Einschulung einsetzende] Förderungsmaßnahmen, die bei Kindern auftretende sprachliche, ↑kognitive, ↑emotionale od. soziale Entwicklungsrückstände ausgleichen od. mildern sollen

kom|pen|si|e|ren 〈*lat.*〉: **1.** die Wirkungen einander entgegenstehender Ursachen ausgleichen. **2.** (Rechtswiss.) bei wechselseitigem Verschulden die Strafe ausgleichen. **3.** (Psychol.) Minderwertigkeitsgefühle durch Vorstellungen od. Handlungen ausgleichen, die das Bewusstsein der Vollwertigkeit erzeugen. **4.** (Med.) Funktionsstörungen eines Organs od. ihre Folgen ausgleichen

kom|pe|tẹnt 〈*lat.*〉: **1. a)** sachverständig, fähig; Ggs. ↑inkompetent (1b); **kompetenter Sprecher** (Sprachwiss.): Sprecher, der fähig ist, in seiner Muttersprache beliebig viele Sätze zu bilden u. zu verstehen; **b)** zu-

K komp

ständig, maßgebend, befugt; Ggs. ↑ inkompetent (1 a). **2.** (Geol.) tektonisch wenig verformbar (von Gesteinen); Ggs. ↑ inkompetent (2)

Kom|pe|tẹnt *der;* -en, -en (veraltet): Mitbewerber

Kom|pe|tẹnz *die;* -, -en: **1. a)** Vermögen, Fähigkeit; Ggs. ↑ Inkompetenz (b); **b)** Zuständigkeit, Befugnis; Ggs. ↑ Inkompetenz (a). **2.** (ohne Plural; Sprachwiss.) [idealisierte] Fähigkeit des Sprechers einer Sprache, mit einer begrenzten Anzahl von Elementen u. Regeln eine unbegrenzte Zahl von Äußerungen zu bilden u. zu verstehen sowie über die sprachliche Richtigkeit von Äußerungen zu entscheiden. **3.** (Biol.) zeitlich begrenzte Reaktionsbereitschaft von Zellen gegenüber einem bestimmten Entwicklungsreiz. **4.** (kath. Kirchenrecht) zum Unterhalt eines Klerikers nötige, nicht pfändbare Mittel

Kom|pe|tẹnz|kom|pe|tenz *die;* -, -en (Rechtswiss.): **1.** (ohne Plural) das Recht eines Bundesstaates, seine Zuständigkeiten durch Verfassungsänderung auf Kosten der Gliedstaaten zu erweitern. **2.** gerichtliche Entscheidung über die Zulässigkeit eines Rechtsstreites

Kom|pe|tẹnz|kon|flikt *der;* -[e]s, -e (Rechtswiss.): Zuständigkeitsstreit zwischen Gerichten od. Verwaltungsbehörden

kom|pe|ti|e|ren (veraltet): **a)** gebühren, zustehen; **b)** sich mitbewerben

kom|pe|ti|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zuständig, maßgebend. **2.** sich mitbewerbend. **3.** (Med.) eine notwendige Ergänzung fordernd (z. B. von Reaktionen, die zu ihrem Ablauf ein weiteres ↑ Reagens erfordern)

Kom|pi|la|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Zusammenstellung, Zusammentragen mehrerer [wissenschaftlicher] Quellen. **2. a)** unschöpferisches Abschreiben aus mehreren Schriften; **b)** durch Zusammentragen unverarbeiteten Stoffes entstandene Schrift (ohne wissenschaftlichen Wert)

Kom|pi|la|tor *der;* -s, ...oren: Verfasser einer Kompilation. **Kom|pi|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kompilator. **kom|pi|la|to|risch:** auf Kompilation beruhend, aus Teilen verschiedener Werke zusammengeschrieben

kom|pi|lie|ren: 1. [unverarbeiteten] Stoff zu einer Schrift [ohne wissenschaftlichen Wert] zusammentragen. **2.** (EDV) von einer höheren Programmiersprache in die Maschinensprache eines Computers übersetzen

kom|pla|nar ⟨*lat.*⟩ (Math.): in der gleichen Ebene liegend (z. B. von ↑ Vektoren)

Kom|pla|na|ti|o|n *die;* -, -en (Math.): Berechnung des Flächeninhalts von [gekrümmten] Oberflächen

Kom|ple|mẹnt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Ergänzung. **2.** (Math.) Komplementärmenge, Differenzmenge von zwei Mengen. **3.** (Med.) Serumbestandteil, der die spezifische Wirkung eines ↑ Antikörpers ergänzt od. aktiviert

kom|ple|men|tär ⟨*lat.-fr.*⟩: sich gegenseitig ergänzend; **komplementäre Distribution** (Sprachwiss.): das Vorkommen eines sprachlichen Elements in einer Umgebung, in der ein anderes nicht erscheinen kann u. umgekehrt

Kom|ple|men|tär *der;* -s, -e: **1.** persönlich haftender Gesellschafter einer ↑ Kommanditgesellschaft. **2.** (DDR) Eigentümer einer privaten Firma, die mit Staatsbeteiligung arbeitet

Kom|ple|men|tär|far|be *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Farbe, die eine andere Farbe, mit der sie gemischt wird, je nach Mischungsverhältnis zu Weiß od. fast zu Schwarz ergänzt; Ergänzungsfarbe

Kom|ple|men|tär|ge|ne *die* (Plural) (Genetik): ↑ Gene, die voneinander abhängen u. nur gemeinsam wirken

Kom|ple|men|tä|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Komplementär

Kom|ple|men|ta|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.; Chemie) wechselseitige Entsprechung der Struktur zweier Größen. **2.** (Physik) Beziehung zwischen Messgrößen im Bereich der Quantenmechanik, die besagt, dass diese Messgrößen nicht gleichzeitig gemessen werden können. **3.** (Sprachwiss.) semantisches Gegensatzverhältnis

Kom|ple|men|tär|win|kel *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: ↑ Komplementwinkel

Kom|ple|men|ta|ti|o|n *die;* -, -en (Genetik): das Ausgleichen von Erbgutschäden durch Kombination von ↑ Genomen; vgl. ...ation/...ierung. **kom|ple|men|tie|ren:** ergänzen. **Kom|ple|men|tie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Komplementieren; **b)** ↑ Komplementation; vgl. ...ation/...ierung

Kom|ple|mẹnt|win|kel *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Math.): Ergänzungswinkel, der einen gegebenen Winkel zu 90° ergänzt

Kom|ple|nym *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Gegensatzwort zu einem bestimmten Wort, das durch Hinzusetzen einer Negation zu diesem synonym wird (z. B. nicht verheiratet, ledig). **Kom|ple|ny|mie** *die;* -: semantische Relation, wie sie zwischen Komplenymen besteht

[1]Kom|plẹt *die;* -, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Abendgebet als Schluss der katholischen kirchlichen Tageszeiten

[2]Kom|plet [kɔmˈpleː, auch: kõˈpleː] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Mantel (od. Jacke) u. Kleid aus gleichem Stoff

kom|ple|ti|v ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): ergänzend

Kom|ple|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Ergänzungsvorschrift (zu einem Gesetz). **2.** ↑ [1]Komplet

kom|plẹtt ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** vollständig, abgeschlossen; **b)** ganz, gesamt, vollzählig; **c)** (ugs.) ganz u. gar, absolut. **2.** (österr. veraltend) voll, besetzt. **kom|plet|tie|ren:** etwas vervollständigen; auffüllen, ergänzen

Kom|plet|tie|rung *die;* -, -en: das Komplettieren, das Komplettiertwerden

kom|plex ⟨*lat.*⟩: **a)** vielschichtig; viele, sehr verschiedene Dinge umfassend; **b)** zusammenhängend; **c)** allseitig, alles umfassend; **komplexe Integration** (Math.): Integration (4) einer Funktion längs eines Weges in der gaußschen Ebene; **kom-**

K
Komp

plexe Zahl (Math.): Zahl, die nur als Summe aus einer ↑imaginären u. einer ↑reellen Zahl darstellbar ist

Kom|plex *der;* -es, -e: **1.** Zusammenfassung, Verknüpfung von verschiedenen Teilen zu einem geschlossenen Ganzen. **2.** Gebiet, Bereich. **3.** Gruppe, [Gebäude]block. **4.** (Psychol.) stark affektbesetzte Vorstellungsgruppe, die nach Verdrängung aus dem Bewusstsein vielfach Zwangshandlungen, -vorstellungen od. einfache Fehlleistungen auslöst. **5.** (Chemie) chemische Vereinigung mehrerer Atome zu einer Gruppe, die freie ↑Valenzen (1) hat u. andere Reaktionen zeigen kann als das ihre Art bestimmende ↑Ion

Kom|plex|au|ge *das;* -s, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Facettenauge

Kom|plex|bri|ga|de *die;* -, -n: (DDR) Gruppe von Arbeitern unterschiedlicher Berufe, die gemeinsam an einem Produktionsauftrag arbeiten

Kom|plex|che|mie *die;* -: Chemie der Komplexe (5)

Kom|ple|xi|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Zusammenfassung. **2.** (Anthropol.) zusammenfassende Bez. für Augen-, Haar- u. Hautfarbe eines Menschen

Kom|ple|xi|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Vielschichtigkeit. **2.** Gesamtheit aller Merkmale, Möglichkeiten (z. B. eines Begriffs, Zustandes)

Kom|ple|xi|täts|the|o|rie *die;* -: Forschungsgebiet der Mathematik, in dem man sich mit dem Rechenaufwand (der Komplexität) von Algorithmen befasst

Kom|plex|me|tho|de *die;* -: Unterrichtsmethode, die den gesamten Unterricht um bestimmte Sachgebiete (Arbeit, Natur usw.) zu ordnen sucht

Kom|ple|xo|me|t|rie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): maßanalytisches Verfahren zur mengenmäßigen Bestimmung von Metallionen durch Bildung von Komplexen (5)

Kom|ple|xo|ne® *die* (Plural) (Chemie): Verbindungen, die mit Metallionen Koordinationsverbindungen bilden

Kom|pli|ce [...'pli:sə] vgl. Komplize

Kom|pli|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Schwierigkeit, Verwicklung; [plötzlich eintretende] Erschwerung. **2.** (Med.) ungünstige Beeinflussung od. Verschlimmerung eines normalerweise überschaubaren Krankheitszustandes, eines chirurgischen Eingriffs od. eines biologischen Prozesses durch einen unvorhergesehenen Umstand

Kom|pli|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: **1.** höfliche Redensart, Schmeichelei. **2.** (veraltet) **a)** Gruß; **b)** Verbeugung

kom|pli|men|tie|ren (veraltet): **1.** jmdn. willkommen heißen. **2.** jmdn. mit höflichen Gesten u. Redensarten irgendwohin geleiten

Kom|pli|ze, Komplice [...'pli:sə] *der;* -n, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (abwertend): jmd., der an einer Straftat beteiligt ist; Mittäter, Helfershelfer

kom|pli|zie|ren ⟨*lat.*⟩: verwickeln; erschweren. **kom|pli|ziert:** schwierig, verwickelt; umständlich

Kom|pli|zin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komplize

Kom|plott *das,* (ugs. auch:) *der;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: Verabredung zu einer gemeinsamen Straftat; Anschlag, Verschwörung

kom|plot|tie|ren (veraltet): ein Komplott anzetteln

Kom|po|nen|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** Teilkraft; **b)** Bestandteil eines Ganzen

Kom|po|nen|ten|ana|ly|se *die;* -, -n (Sprachwiss.): Beschreibung der Bestandteile einer sprachlichen Einheit u. des Aufbaus ihrer verschiedenen Kombinationen, bes. im Inhaltsbereich

kom|po|nie|ren: 1. [ein Kunstwerk nach bestimmten Gesetzen] aufbauen, gestalten. **2.** ein musikalisches Werk schaffen. **3.** etwas aus Einzelteilen zusammensetzen, gliedern

Kom|po|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der ein musikalisches Werk komponiert. **Kom|po|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komponist

Kom|po|si|ta: *Plural* von ↑Kompositum

[1]Kom|po|si|te *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pflanze mit Blüten, die zu korbförmigen Blütenständen vereinigt sind (Korbblütler)

[2]Kom|po|site, Composite ['kɔmpəzɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Zahnmed.): zahnfarbenes Füllungsmaterial aus Kunststoff u. Glas, das schichtweise aufgetragen wird

Kom|po|si|ten: *Plural* von ↑[1]Komposite u. ↑Kompositum

Kom|po|si|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Komponist. **Kom|po|si|teu|rin** [...'tørɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kompositeur

Kom|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Zusammensetzung, -stellung [von Dingen] aus Einzelteilen. **2. a)** (ohne Plural) das Komponieren eines Musikstücks; **b)** Musikwerk. **3.** Aufbau eines Kunstwerks (z. B. eines Gemäldes, eines Romans). **4.** (Sprachwiss.) **a)** das Zusammensetzen eines Wortes aus mehreren freien ↑Morphemen (als Art od. Vorgang der Wortbildung); **b)** Ergebnis der Komposition (4 a), Kompositum. **5.** (veraltet) gütliche Beilegung eines Rechtsstreites; Lösegeld, Sühnegeld

kom|po|si|ti|o|nell: ↑kompositorisch

Kom|po|si|t|ka|pi|tell *das;* -s, -e (Archit.): römische Form des ↑Kapitells

kom|po|si|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Komposition [eines Musikwerks] betreffend. **2.** gestalterisch

Kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta u. ...siten ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): zusammengesetztes Wort, Zusammensetzung; Ggs. ↑Simplex

kom|pos|si|bel ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): zusammensetzbar, vereinbar. **Kom|pos|si|bi|li|tät** *die;* - (Philos.): Zusammensetzbarkeit, mögliche Vereinbarkeit zweier Dinge

Kom|post [auch: 'kɔm...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: als Dünger verwendetes Produkt aus mit Erde vermischten pflanzlichen od. tierischen Abfällen. **kom|pos|tie|ren: 1.** zu Kompost verarbeiten. **2.** mit Kompost düngen

Kom|pott *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: gekochtes Obst, das als Nachtisch od. zu bestimmten Gerichten gegessen wird

kom|pre|hen|si|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): begreifbar; Ggs. ↑inkomprehensibel

Kom|pre|hen|si|on *die;* - (Philos.): Zusammenfassung, Vereinigung von Mannigfaltigem zu einer Einheit

kom|press ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) eng, dicht, zusammengedrängt. **2.** (Druckw.) ohne Durchschuss

Kom|pres|se *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** feuchter Umschlag. **2.** zusammengelegtes Mullstück für Druckverbände

kom|pres|si|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): zusammendrückbar, verdichtbar (z. B. von Flüssigkeiten, Gasen). **Kom|pres|si|bi|li|tät** *die;* - (Physik): Zusammendrückbarkeit, Verdichtbarkeit

Kom|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik) Zusammenpressung (z. B. von Gasen, Dämpfen). **2.** (Med.) **a)** Quetschung eines Körperorgans od. einer Körperstelle durch mechanische Einwirkung; **b)** mechanische Abdrückung eines blutenden Gefäßes. **3.** (Skisport) Teil einer Abfahrtsstrecke, bei dem der aus einem Steilhang kommende Fahrer in ein flaches Teilstück hineingepresst wird

Kom|pres|si|ons|dia|gramm *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: grafische Wiedergabe der in den einzelnen ↑Zylindern (2) eines Motors gemessenen Kompression (1)

Kom|pres|sor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): Apparat zum Verdichten von Gasen od. Dämpfen

kom|pres|so|ri|um *das;* -s, …ien (Med.): Gerät zur Kompression (2 b) eines blutenden Gefäßes

kom|pri|mier|bar ⟨*lat.; dt.*⟩: zusammenpressbar

kom|pri|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** zusammenpressen; **b)** verdichten; **c)** (EDV) in eine weniger Speicherplatz erfordernde Form bringen

kom|pri|miert: in gedrängter Kürze dargestellt, nur das Wesentliche enthaltend

Kom|pro|miss *der,* (selten:) *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: Übereinkunft durch gegenseitige Zugeständnisse

Kom|pro|miss|ler *der;* -s, - (abwertend): jmd., der zu schnell bereit ist, Kompromisse zu schließen. **Kom|pro|miss|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kompromissler

kom|pro|miss|los: ohne Kompromisse, nicht zu Kompromissen bereit. **Kom|pro|miss|lo|sig|keit** *die;* -: kompromisslose Haltung

kom|pro|mit|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: seinem eigenen od. dem Ansehen eines anderen durch ein entsprechendes Verhalten empfindlich schaden; jmdn., sich bloßstellen. **Kom|pro|mit|tie|rung** *die;* -, -en: das Kompromittieren; Bloßstellung

komp|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): verantwortlich, rechenschaftspflichtig

Komp|ta|bi|li|tät *die;* -: Verantwortlichkeit, Rechenschaftspflicht [in Bezug auf die Verwaltung öffentlicher Stellen]

Komp|tant|ge|schäft [kõ'tã:…] vgl. Kontantgeschäft

Kom|pul|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Kompulsion. **Kom|pul|si|on** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Nötigung, Zwang

kom|pul|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): nötigend, zwingend

Kom|pul|so|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mahnschreiben [eines übergeordneten Gerichts an ein untergeordnetes zur Beschleunigung einer Rechtssache]

Kom|pu|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Überschlag, Berechnung

Kom|pu|tis|tik, Computistik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der Kalenderberechnung

Kom|so|mol *der;* - ⟨*russ.;* Kurzw. aus *Kom*munistitscheski *So*jus *Mol*odjoschi⟩: kommunistische Jugendorganisation in der ehemaligen UdSSR. **Kom|so|mol|ze** *der;* -n, -n: Mitglied des Komsomol. **Kom|so|mol|zin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Komsomolze

Kom|tess, Kom|tes|se [beide auch: kõ'tɛs] *die;* -, …essen ⟨*lat.-fr.*⟩: unverheiratete Tochter eines Grafen

Kom|tur *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) Ordensritter als Leiter einer Komturei. **2.** Inhaber eines Komturkreuzes

Kom|tu|rei *die;* -, -en (Geschichte): Verwaltungsbezirk od. Ordenshaus eines geistlichen Ritterordens

Kom|tur|kreuz *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.-fr.; dt.*⟩: Halskreuz eines Verdienstordens

kon…, Kon…

vor b, m, p angeglichen zu kom…, Kom…; vor l zu kol…, Kol…; vor r zu kor…, Kor…; vor Vokalen und h zu ko…, Ko…; fach- und fremdsprachlich auch: con…, Con… (co…, Co…; col…, Col…; com…, Com…; cor…, Cor…)
⟨*lat.* com… → con… „zusammen, mit, völlig"⟩
Präfix mit der Bedeutung „zusammen, mit":
– kohäsiv
– Kollekte
– komplex
– konfrontieren
– korrekt
Von gleicher Herkunft ist auch das Wortbildungselement **ko…, Ko…** Vermittelt über *engl.* co…, ist es in der Bedeutung „zusammen mit, gemeinsam, Zweit…" Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Koautor, Kopilot und Koproduktion.

Ko|nak *der;* -s, -e ⟨*türk.*⟩: Palast, Amtsgebäude in der Türkei

Ko|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (Psychol.): zielgerichtete ↑Aktivität (1), Trieb, Antrieb, Streben. **ko|na|tiv:** strebend, antriebhaft

Kon|au|tor vgl. Koautor

Kon|au|to|rin vgl. Koautorin

kon|axi|al vgl. koaxial

Kon|cha, Concha *die;* -, -s u. …chen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (in frühchristlichen u. mittelalterlichen Kirchen) halbkreisförmige ↑Apsis. **2.** (Med.) muschelähnlicher Teil eines Organs

Kon|che *die;* -, -n: **1.** ↑Koncha (1). **2.** bei der Schokoladenherstellung verwendeter muschelförmiger Trog

kon|chie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Schokoladenmasse in der Konche (2) einer Wärmebehandlung aussetzen

Kon|chi|fe|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: Weichtier mit einheitlicher Schale

kon|chi|form (bes. Kunstwiss.): muschelförmig

Kon|cho|i|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Muschellinie, Kurve vierter Ordnung

Kon|cho|lo|ge usw. vgl. Konchyliologe usw.

Kon|cho|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Spiegelinstrument zur Untersuchung der Nasenmuscheln; Nasenspiegel

Kon|chy|lie […i̯ə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Schale der Weichtiere

Kon|chy|lio|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Konchyliologie arbeitet. **Kon|chy|lio|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der ↑Malakologie, das sich mit der Untersuchung von Weichtierschalen befasst. **Kon|chy|lio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konchyliologe. **kon|chy|lio|lo|gisch:** die Konchyliologie betreffend

Kon|dem|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verurteilung, Verdammung. **2.** (Seerecht) Erklärung eines Sachverständigen, durch die festgestellt wird, dass ein durch ↑Kollision (1), Brand, Strandung o. Ä. beschädigtes Schiff nicht mehr repariert werden kann, sich eine Reparatur nicht mehr lohnt. **kon|dem|nie|ren: 1.** (veraltet) jmdn. verdammen, verurteilen. **2.** (Seerecht) eine Kondemnation (2) herausgeben

Kon|den|sat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Physik): bei der Kondensation (1) entstandene Flüssigkeit

Kon|den|sa|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Physik) Verdichtung von Gas od. Dampf zu Flüssigkeit durch Druck od. Abkühlung. **2.** (Chemie) chemische Reaktion, bei der sich zwei Moleküle unter Austritt eines chemisch einfachen Stoffes (z. B. Wasser) zu einem größeren Molekül vereinigen

Kon|den|sa|ti|ons|kern *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (bes. Meteorol.): feinstes Teilchen, Ausgangspunkt für die Kondensation (1) von Wasserdampf in der Atmosphäre

Kon|den|sa|ti|ons|ni|veau *das;* -s (Meteorol.): Höhenschicht, bei der die Kondensation (1) von Wasserdampf einsetzt

Kon|den|sa|ti|ons|punkt *der;* -[e]s: Temperatur, bei der sich Dampf verflüssigt; Taupunkt

Kon|den|sa|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.; „*Verdichter“⟩: **1.** (Elektrot.) Gerät zur Speicherung elektrischer Ladungen. **2.** Anlage zur Kondensation (1) von Dämpfen; Verflüssiger

kon|den|sie|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Gase od. Dämpfe durch Druck od. Abkühlung verflüssigen; **b)** aus dem gas- od. dampfförmigen in einen flüssigen Zustand übergehen, sich verflüssigen. **2.** eine Flüssigkeit durch Verdampfen eindicken; **kondensierte Ringe:** chemische Verbindungen, bei denen zwei od. mehrere Ringe gemeinsame Atome haben; **kondensierte Systeme:** organische Stoffe, deren Moleküle mehrere Benzolringe enthalten, von denen je zwei zwei nebeneinanderliegende Kohlenstoffatome gemeinsam haben

Kon|dens|milch *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: durch Wasserentzug eingedickte, in kleinere Gefäße abgefüllte [sterilisierte] Milch

Kon|den|sor *der;* -s, …oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein System von Linsen in optischen Apparaten, mit dem ein Objekt möglichst hell ausgeleuchtet werden kann

Kon|dens|strei|fen *der;* -s, -: schmaler, weißer, wolkenähnlicher Streifen am Himmel, der sich durch Kondensation (1) von Wasserdampf in den Abgasen eines Flugzeugs bilden kann

Kon|des|zen|denz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Herablassung, Nachgiebigkeit; **b)** (im theologischen Sprachgebrauch) gnädige Herablassung Gottes zu den Menschen in der Gestalt Jesu Christi

Kon|dik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Klage auf Rückgabe einer nicht rechtmäßig erworbenen Sache

kon|di|tern ⟨*lat.*⟩: **1.** (landsch.) [häufig] Konditoreien besuchen. **2.** (ugs.) Feinbackwaren herstellen

Kon|di|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Geschäftsbedingung (Lieferungs- u. Zahlungsbedingung). **2.** (ohne Plural) **a)** körperlich-seelische Gesamtverfassung eines Menschen; **b)** körperliche Leistungsfähigkeit; Ausdauer (bes. eines Sportlers). **3.** (veraltet) Stellung, Dienst [eines Angestellten]

kon|di|ti|o|nal (Sprachwiss.): eine Bedingung angebend; bedingend (z. B. von Konjunktionen: *falls* er kommt …); vgl. …al/…ell. **Kon|di|ti|o|nal** *der;* -s, -e, **Kon|di|ti|o|na|lis** *der;* -, …les […le:s] (Sprachwiss.): Modus der Bedingung (z. B.: ich *würde* kommen, wenn …)

Kon|di|ti|o|na|lis|mus, Konditionismus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Richtung, die den Begriff der Ursache durch den der Bedingung ersetzt

Kon|di|ti|o|nal|satz *der;* -es, …sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz der Bedingung (z. B.: *wenn das wahr ist,* dann …)

kon|di|ti|o|nell: die Kondition (2 b) betreffend; vgl. …al/…ell

Kon|di|ti|o|nen|kar|tell *das;* -s, -e (Wirtsch.): ↑Kartell, bei dem sich die Abmachungen zwischen den teilnehmenden Unternehmern auf die Verpflichtung zur Einhaltung gleicher Liefer- u. Zahlungsbedingungen beziehen

kon|di|ti|o|nie|ren: 1. (veraltet) in Stellung sein, in Diensten stehen. **2.** gereinigtes Getreide für die Vermahlung vorbereiten. **3.** den Feuchtigkeitsgrad von Textilrohstoffen ermitteln. **4.** Ausgangsrohstoffen vor der Verarbeitung bestimmte Eigenschaften verleihen. **5.** (Psychol.) bestimmte Reaktionen hervorrufen (von Reizen). **kon|di|ti|o|niert: 1.** bedingt; beschaffen (von Waren). **2.** (Psychol.) bestimmte Reaktionen bedingend (von Reizen). **Kon|di|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** (Psychol.) das Ausbilden bedingter Reaktionen bei Mensch od. Tier, wobei eine Reaktion auch dann eintritt, wenn anstelle des ursprünglichen Auslösereizes ein zunächst neutraler Reiz tritt; vgl. Gegenkonditionierung. **2.** Behandlung des Getreides vor dem Mahlen mit Feuchtigkeit u. Wärme. **3.** Ermittlung des Feuchtigkeitsgrades von Textilrohstoffen

Kon|di|ti|o|nis|mus vgl. Konditionalismus

Kon|di|ti|ons|trai|ning *das;* -s: auf

die Verbesserung der ↑Kondition (2 b) ausgerichtetes Training

Kon|di|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Hersteller würziger Speisen"⟩: Feinbäcker. **Kon|di|to|rei** *die;* -, -en: **1.** Betrieb, der Feinbackwaren herstellt u. verkauft u. zu dem oft ein Café gehört. **2.** (ohne Plural) Feinbackwaren, Feingebäck. **Kon|di|to|rin** [auch: ...'di:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konditor

kon|di|zie|ren (Rechtswiss.): eine nicht rechtmäßig erworbene Sache) zurückfordern; vgl. Kondiktion

Kon|do *das;* -s, -s ⟨*jap.;* „goldene Halle"⟩: zentrales Gebäude im japanischen buddhistischen Tempel, in dem Kultbilder oder -statuen stehen, die umschritten werden können

Kon|do|lenz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beileid; Beileidsbezeigung

kon|do|lie|ren ⟨*lat.*⟩: sein Beileid aussprechen

Kon|dom *das* od. *der;* -s, -e, (selten:) -s ⟨*engl.;* Herkunft unsicher⟩: dünne Hülle aus vulkanisiertem Gummi für das männliche Glied zur Empfängnisverhütung sowie zum Schutz gegen Geschlechtskrankheiten u. Aids

Kon|do|mi|nat *das* od. *der;* -[e]s, -e, **Kon|do|mi|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Herrschaft mehrerer Staaten über dasselbe Gebiet; **b)** Gebiet, das unter der Herrschaft mehrerer Staaten steht

Kọn|dor *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.*⟩: sehr großer in Südamerika heimischer Geier

Kon|dot|ti|e|re *der;* -s, ...ri ⟨*lat.-it.*⟩: Söldnerführer im 14. u. 15. Jh. in Italien

Kon|du|i|te [auch: kõ'dÿi:tə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Führung, Betragen

Kon|dukt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltend): [feierliches] Geleit, Gefolge [bei Begräbnissen]

Kon|duk|tanz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Elektrot.): Wirkleitwert

Kon|duk|teur [...'tø:ɐ̯, schweiz.: 'kɔn...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz., sonst veraltet): [Straßen-, Eisenbahn]schaffner

Kon|duk|to|me|t|rie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): Verfahren zur Bestimmung der Zusammensetzung chemischer Verbindungen durch Messung der sich ändernden Leitfähigkeit. **kon|duk|to|me|t|risch:** die Konduktometrie betreffend, auf ihr beruhend

Kon|duk|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** Hauptleiter der Elektrisiermaschine. **2.** (Med.) selbst gesund bleibender Überträger einer Erbkrankheit (z. B. Frauen bei der Übertragung der Bluterkrankheit, an der nur Männer erkranken)

Kon|duk|tus vgl. Conductus

Kon|du|ran|go [...ŋgo] *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanischer Strauch, dessen Rinde ein bitteres Magenmittel liefert

Kon|dy|lọm *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): nässende ↑Papel in der Genitalgegend

Kọ|nen: *Plural* von ↑Konus

Kon|fa|bu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Psychol.): auf Erinnerungstäuschung beruhender Bericht über vermeintlich erlebte Vorgänge. **kon|fa|bu|lie|ren:** erfundene Erlebnisse als selbst erlebt darstellen

Kon|fękt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.;* „Zubereitetes"⟩: **1.** feine Zuckerwaren, Pralinen. **2.** (südd., österr., schweiz.) Teegebäck

Kon|fek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** fabrikmäßige Serienherstellung von Kleidungsstücken. **2.** in Konfektion (1) hergestellte Kleidung. **3.** Bekleidungsindustrie

Kon|fek|ti|o|när *der;* -s, -e: jmd., der Konfektion (2) entwirft, herstellt. **Kon|fek|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konfektionär

kon|fek|ti|o|nie|ren: 1. serien-, fabrikmäßig herstellen. **2.** die letzte Stufe eines Produktionsprozesses ausführen, die letzten Arbeitsgänge durchführen (z. B. Bücher zum Versand fertig machen, verpacken). **Konfek|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Konfektionieren. **2.** konfektionierte Ware

Kon|fe|renz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Sitzung; Besprechung; Tagung. **2.** beratschlagende Versammlung. **3.** kartellartiger Zusammenschluss von Reedereien im Überseegeschäft

Kon|fe|renz|schal|tung *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: drahtlose od. telefonische Zusammenschaltung verschiedener Teilnehmer (an verschiedenen Orten), bei der jeder mit allen in Kontakt treten kann

kon|fe|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** mit jmdm. verhandeln, über etwas [in größerem Kreis] beraten. **2.** bei einer Veranstaltung als ↑Conférencier arbeiten

Kon|fes|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** [christliche] Glaubensgemeinschaft; Gesamtheit der Menschen, die zu der gleichen Glaubensgemeinschaft gehören. **2.** literarische Zusammenfassung von Glaubenssätzen; vgl. Confessio (1 b). **3. a)** christliches [Glaubens]bekenntnis; **b)** Geständnis, [Sünden]bekenntnis

kon|fes|si|o|na|li|sie|ren: die Besonderheiten einer Konfession (1) in allen Bereichen des Lebens, der Kirche, der Theologie durchsetzen

Kon|fes|si|o|na|lis|mus *der;* -: [übermäßige] Betonung der eigenen Konfession. **kon|fes|si|o|na|lis|tisch:** den Konfessionalismus betreffend; eng kirchlich denkend

kon|fes|si|o|nęll: zu einer Konfession gehörend

Kon|fes|si|ọns|schu|le *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: Bekenntnisschule, in der der Unterricht im Geiste einer bestimmten Konfession, bes. der katholischen, gestaltet wird; Ggs. ↑Simultanschule

Kon|fẹt|ti *das;* -[s] ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: **1.** bunte Papierblättchen, die bes. bei Faschingsveranstaltungen geworfen werden. **2.** (österr. veraltet) Zuckergebäck, Süßigkeiten

Kon|fẹt|ti|pa|ra|de *die;* -, -n: (bes. in Amerika) Umzug, bei dem eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens gefeiert wird u. bei dem große Mengen von Konfetti geworfen werden

Kon|fi|dẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (veraltet) Vertrauter, Freund; **b)** jmd., der mit bestimmten Gegebenheiten vertraut ist. **2.** (österr.) [Polizei]spitzel

kon|fi|den|ti|ęll vgl. konfidenziell

Kon|fi|dẹn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konfident

Kon|fi|dẹnz *die;* -, -en (veraltend): **1.** Vertrauen. **2.** vertrauliche Mitteilung

kon|fi|den|zi|ell, konfidentiell (veraltend): vertraulich (von Briefen, Mitteilungen)

Kon|fi|gu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Gestaltung, Gestalt. **2.** (Med.) **a)** äußere Form, Gestalt od. Aufbau eines Organs od. Körperteils; **b)** Verformung (z. B. des kindlichen Schädels bei der Geburt). **3.** ↑ Aspekt (2). **4.** (Chemie) die dreidimensionale, räumliche Anordnung der Atome um ein Zentralatom. **5.** (Psychol.) Anordnung u. wechselseitige Beziehung verschiedener Einzelerlebnisse in einem zusammenhängenden Sachverhalt. **6.** (Sprachwiss.) **a)** geordnete Menge bes. von semantischen Merkmalen; **b)** Gruppe syntaktisch verbundener Wörter. **7.** (Astron., Astrol.) bestimmte Stellung der Planeten. **8.** (EDV) konkrete Zusammenstellung einer Rechenanlage aus Zentraleinheit[en], Ein- u. Ausgabegeräten u. Speichergeräten sowie deren Vernetzungsstruktur; Auswahl, Zusammenstellung und Verknüpfung der Software für einen Rechner, eine Rechenanlage

Kon|fi|gu|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (EDV): Website eines Herstellers, auf der der Kunde die Ausstattung eines Produkts, z. B. eines Autos, nach eigenem Wunsch zusammenstellen kann

kon|fi|gu|rie|ren: 1. (veraltet) gestalten. **2.** (fachspr.) verformen. **3.** (EDV) einen Computer für eine konkrete Aufgabenstellung od. Problemlösung einrichten

Kon|fi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** Einteilung in bestimmte Bezirke. **2.** Hausarrest; gerichtliche Aufenthalts- bzw. Wohnbeschränkung auf einen bestimmten Bezirk. **konfi|nie|ren** (veraltet): **1.** in bestimmte Bezirke einteilen. **2.** den Aufenthalt einer Person durch gerichtliche Anordnung auf einen bestimmten Ort beschränken

Kon|fi|ni|tät *die;* - (veraltet): Grenznachbarschaft

Kon|fi|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Grenze; Grenzland. **2.** (Geschichte) die österreichischen Grenzgebiete in Südtirol

Kon|fir|mand *der;* -en, -en ⟨*lat.*; „der zu Bestärkende"⟩: jmd., der konfirmiert wird. **Kon|firmạn|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konfirmand

Kon|fir|ma|ti|on *die;* -, -en: feierliche Aufnahme junger evangelischer Christen in die Gemeinde der Erwachsenen. **kon|fir|mie|ren:** einen evangelischen Jugendlichen nach vorbereitendem Unterricht feierlich in die Gemeinde der Erwachsenen aufnehmen

Kon|fi|se|rie [auch: kõ...] usw. vgl. Confiserie usw.

Kon|fi|seur [...'zø:ɐ̯] usw. vgl. Confiseur usw.

Kon|fis|kat *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Tiermed.): **1.** nicht zum Verzehr geeigneter Teil von Schlachttieren. **2.** Geschlechtsteil eines ungeborenen Tieres

Kon|fis|ka|ti|on *die;* -, -en: entschädigungslose staatliche Enteignung einer Person od. Gruppe

kon|fis|ka|to|risch: eine Konfiskation betreffend, darauf beruhend; in der Art einer Konfiskation

kon|fis|zie|ren: etwas [von Staats wegen, gerichtlich] einziehen, beschlagnahmen

Kon|fi|tent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beichtender, Beichtkind. **Kon|fi|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konfitent

Kon|fi|tü|re *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: aus nur einer Obstsorte hergestellte Marmelade [mit ganzen Früchten od. Fruchtstücken]

Kọn|fix *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): aus einer Verkürzung od. Kurzform entstandenes, nicht selbstständiges Wortbildungselement (z. B. bio[logischer] Rhythmus = *Bio*rhythmus)

Kon|fla|g|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Feuersbrunst, Brand

kon|fli|gie|ren ⟨*lat.*⟩: mit etwas in Konflikt geraten

Kon|flikt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*; „Zusammenstoß"⟩: **1. a)** [bewaffnete, militärische] Auseinandersetzung zwischen Staaten; **b)** Streit, Zerwürfnis. **2.** Widerstreit der Motive, Zwiespalt

kon|flik|tär: einen Konflikt enthaltend, voller Konflikte

kon|flik|tiv: einen Konflikt in sich bergend, Konflikte erzeugend

Kon|flikt|kom|mis|si|on *die;* -, -en (DDR): außergerichtliche Schiedskommission in Betrieben u. staatlichen Verwaltungen

Kon|flu|enz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geol.): Zusammenfluss zweier Gletscher; Ggs. ↑ Diffluenz

kon|flu|ie|ren (Med.): zusammenfließen, sich vereinigen (z. B. von Blutgefäßen)

Kon|flux *der;* -es, -e: ↑ Konfluenz

Kon|fö|de|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Bündnis"⟩: Staatenbund

kon|fö|de|rie|ren, sich: sich verbünden; **die Konföderierten Staaten von Amerika** (Geschichte): die 1861 von den USA abgefallenen u. dann wieder zur Rückkehr gezwungenen Südstaaten der USA

Kon|fö|de|rier|te *der* u. *die;* -n, -n: **1.** Verbündete[r]. **2.** (Geschichte) Anhänger[in] der Südstaaten im Sezessionskrieg

kon|fo|kal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): mit gleichen Brennpunkten

kon|form ⟨*lat.*; „gleichförmig, ähnlich"⟩: **1.** einig, übereinstimmend (in den Ansichten); **mit etwas konform gehen:** mit etwas einig gehen, übereinstimmen. **2.** (Math.) winkel-, maßstabgetreu (von Abbildungen)

Kon|for|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (Chemie): eine der verschiedenen räumlichen Anordnungsmöglichkeiten der ↑ Atome eines ↑ Moleküls, die sich durch Drehung um eine einfache Achse ergeben

kon|for|mie|ren (veraltet): anpassen, einfügen, übereinstimmend machen

Kon|for|mis|mus *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: Haltung, die durch Angleichung der eigenen Einstellung an die herrschende Meinung gekennzeichnet ist; Ggs. ↑ Nonkonformismus. **Kon|for|mist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der seine eigene Einstellung der herrschenden Meinung angleicht; Ggs. ↑ Nonkonformist (1). **2.** Anhänger der anglikanischen Staatskirche; Ggs. ↑ Nonkonformist (2). **Kon|for|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konformist. **kon|for|mis|tisch:** den

Konformismus betreffend, ihm entsprechend; Ggs. ↑nonkonformistisch (1). **2.** im Sinne der anglikanischen Staatskirche denkend od. handelnd; Ggs. ↑nonkonformistisch (2)

Kon|for|mi|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Übereinstimmung mit der Einstellung anderer; Ggs. ↑Nonkonformität; **b)** (Soziol.) das Gleichgerichtetsein des Verhaltens einer Person mit dem einer Gruppe als Ergebnis der ↑Sozialisation. **2.** (Math.) Winkel- u. Maßstabtreue einer Abbildung

Kon|fra|ter *der;* -s, …fratres [...re:s] ⟨*lat.-mlat.*; „Mitbruder"⟩: Amtsbruder innerhalb der katholischen Geistlichkeit

Kon|fra|ter|ni|tät *die;* -, -en (veraltet): Bruderschaft innerhalb der katholischen Geistlichkeit

Kon|fron|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Gegenüberstellung von einander widersprechenden Meinungen, Sachverhalten od. Personengruppen. **2.** [politische] Auseinandersetzung zwischen Gegnern. **3.** (Sprachwiss.) ↑synchronischer Vergleich von zwei Sprachzuständen, der das Ziel hat, die Unterschiede u. die Gemeinsamkeiten von zwei untersuchten Sprachen im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht festzustellen

Kon|fron|ta|ti|ons|kurs *der;* -es: Verhaltensweise, Vorgehen o. Ä., bei dem man eine Konfrontation (2), einen Konflikt in Kauf nimmt

kon|fron|ta|tiv: ↑komparativ (2 a), ↑kontrastiv

kon|fron|tie|ren: a) jmdn. jmdm. anderen gegenüberstellen, bes. um etwas aufzuklären; **b)** jmdn. in eine Situation bringen, die ihn zur Auseinandersetzung mit etwas Unangenehmem zwingt; **c)** als ↑Kontrast (1), zum Vergleich einander gegenüberstellen

kon|fun|die|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vermengen, verwirren

kon|fus ⟨*lat.*; „ineinandergegossen"⟩: verwirrt, verworren; wirr (im Kopf), durcheinander

Kon|fu|si|on *die;* -, -en: **1.** Verwirrung, Zerstreutheit; Unklarheit. **2.** (Rechtswiss.) das Erlöschen eines Rechtes, wenn Berechtigung u. Verpflichtung in einer Person zusammenfallen (z. B. durch Kauf)

Kon|fu|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Widerlegung, Überführung

Kon|fu|zi|a|ner *der;* -s, - ⟨*nlat.*; nach dem chin. Philosophen Konfuzius, etwa 551 bis etwa 470 v. Chr.⟩: Anhänger der Lehren des Konfuzius. **Kon|fu|zi|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konfuzianer

kon|fu|zi|a|nisch: nach Art des Konfuzius gehalten

Kon|fu|zi|a|nis|mus *der;* -: auf dem Leben u. der Lehre des Konfuzius beruhende, weltanschauliche (ethische) Grundhaltung; zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. offizielle Staatsdoktrin in China. **kon|fu|zi|a|nis|tisch:** den Konfuzianismus betreffend

kon|ge|ni|al ⟨*lat.-nlat.*⟩: hinsichtlich der Interpretation eines [genialen] Werks von entsprechendem [gleichem] Rang. **Kon|ge|ni|a|li|tät** *die;* -: Gleichrangigkeit hinsichtlich der Interpretation eines [genialen] Werks

kon|ge|ni|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): angeboren; aufgrund einer Erbanlage bei der Geburt vorhanden (z. B. von Erbkrankheiten)

Kon|ges|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Aufhäufung"⟩ (Med.): lokaler Blutandrang (z. B. bei Entzündungen)

kon|ges|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Blutandrang bewirkend

Kon|glo|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Zool.): Anhäufung von Individuen einer Art aufgrund bestimmter örtlicher Gegebenheiten

Kon|glo|me|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Zusammenballung, Gemisch. **2.** (Geol.) Sedimentgestein aus gerundeten, durch ein Bindemittel verfestigten Gesteinstrümmern

kon|glo|me|ra|tisch (Geol.): das Gesteinsgefüge eines Konglomerats (2) betreffend

Kon|glo|me|rat|tu|mor *der;* -s, -en (Med.): durch eine entzündliche Verwachsung verschiedener Organe entstandene Geschwulst

Kon|glu|ti|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (selten): ↑Konglomerat

Kon|glu|ti|na|ti|on *die;* -, -en (Med.): Verklebung [von roten Blutkörperchen]

kon|glu|ti|nie|ren (Med.): zusammenballen, verkleben

Kon|go|rot *das;* -[s] ⟨nach dem Namen des afrik. Flusses⟩: ↑Azofarbstoff, der als ↑Indikator (4) für Säuren u. Basen (früher auch als Textilfarbstoff) verwendet wird

Kon|gre|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** kirchliche Vereinigung [mit einfacher Mönchsregel] für bestimmte kirchliche Aufgaben. **2.** engerer Verband von Klöstern innerhalb eines Mönchsordens. **3.** ↑Kardinalskongregation. **4.** (veraltet) Vereinigung, Versammlung

Kon|gre|ga|ti|o|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: reformiert-kalvinistische religiöse Bewegung in England u. Nordamerika, die eine übergeordnete Kirchenstruktur ablehnt. **Kon|gre|ga|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: Angehöriger einer englisch-nordamerikanischen Kirchengemeinschaft. **Kon|gre|ga|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kongregationalist. **kon|gre|ga|ti|o|na|lis|tisch:** den Kongregationalismus betreffend

Kon|gre|ga|ti|o|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer Kongregation. **Kon|gre|ga|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kongregationist

kon|gre|gie|ren: sich versammeln, vereinigen

Kon|gress *der;* -es, -e ⟨*lat.*; „Zusammenkunft; Gesellschaft"⟩: **1.** [größere] fachliche od. politische Versammlung, Tagung. **2.** (ohne Plural) aus ↑Senat (2) u. ↑Repräsentantenhaus bestehendes Parlament in den USA

Kon|gress|zen|t|rum *das;* -s, …ren ⟨*lat; gr.-lat.*⟩: **1.** Stadt, in der bedeutende Kongresse (1) stattfinden. **2.** für Kongresse (1) eingerichteter Gebäudekomplex mit großen Sälen, Restaurants, Hotels usw. **3.** Zentrum, zentrale Stelle eines in verschiedenen Gebäuden bzw. Sälen stattfindenden Kongresses (1)

kon|gru|ent ⟨*lat.*⟩: **1.** übereinstimmend (von Ansichten); Ggs. ↑disgruent. **2.** (Math.) **a)** deckungsgleich (von geometrischen Figuren); **b)** übereinstim-

K
Konf

mend (von zwei Zahlen, die, durch eine dritte geteilt, gleiche Reste liefern); Ggs. ↑inkongruent

Kon|gru|enz *die;* -, -en: **1.** Übereinstimmung. **2.** (Math.) **a)** Deckungsgleichheit; **b)** Übereinstimmung; vgl. kongruent (2 b). **3.** (Sprachwiss.) **a)** formale Übereinstimmung zusammengehöriger Teile im Satz in ↑Kasus (2), ↑Numerus (3), ↑Genus (2) u. ↑Person (5); **b)** inhaltlich sinnvolle Vereinbarkeit des ↑Verbs mit anderen Satzgliedern

kon|gru|ie|ren: übereinstimmen, sich decken

Ko|ni|die […i̯ə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Abschnürung entstehende Fortpflanzungszelle vieler Pilze

Ko|ni|fe|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*; „Zapfen tragend“⟩: Nadelholzgewächs

Kö|nigs|bait *das;* -[s], -s ⟨*dt.; arab.*⟩: erstes gereimtes Verspaar des ↑Gasels

Ko|ni|in *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: giftiges ↑Alkaloid aus den unreifen Früchten des Gefleckten Schierlings

Ko|ni|ma|harz *das;* -es ⟨*indian.; dt.*⟩: weihrauchartiges Harz eines südamerikanischen Baumes

Ko|ni|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.; gr.-lat.-fr.*⟩: Apparat zur Bestimmung des Staubgehalts in der Luft

Ko|ni|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Staubkrankheit

Ko|ni|o|to|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): operative Durchtrennung des Bandes zwischen Ring- u. Schildknorpel am Kehlkopf als Notoperation bei Erstickungsgefahr

ko|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: kegelförmig; **konische Projektion** (Math.): Kartenprojektion auf eine Kegeloberfläche

Ko|ni|zi|tät *die;* -, -en (Math.): Kegelförmigkeit, Kegelähnlichkeit

Kon|jek|ta|ne|en [auch: …ˈne:ən] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: [Sammlung von] Bemerkungen

Kon|jek|tur *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Vermutung. **2.** mutmaßlich richtige Lesart; Textverbesserung bei schlecht überlieferten Texten

kon|jek|tu|ral: die Konjektur betreffend, auf einer Konjektur beruhend

Kon|jek|tu|ral|kri|tik *die;* -: philologische Kritik, die Konjekturen (2) anbringt u. prüft

kon|ji|zie|ren: 1. (veraltet) vermuten. **2.** Konjekturen (2) anbringen

kon|ju|gal ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ehelich

Kon|ju|ga|te *die;* -, -n (Biol.; meist Plural): Jochalge

Kon|ju|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨lat.; „Verbindung; Beugung“⟩: **1.** (Sprachwiss.) Abwandlung, Beugung des Verbs nach ↑Person (5), ↑Numerus (3), ↑Tempus, ↑Modus (2) u. a.; vgl. Deklination. **2.** (Biol.) **a)** vorübergehende Vereinigung zweier Wimpertierchen, die mit Kernaustausch verbunden ist; **b)** Vereinigung der gleich gestalteten Geschlechtszellen von Konjugaten

kon|ju|gie|ren: 1. (Sprachwiss.) ein Verb beugen; vgl. deklinieren. **2.** (veraltet) verbinden. **kon|jugiert: 1.** (Math.) zusammengehörend, einander zugeordnet (z. B. von Zahlen, Punkten, Geraden); **konjugierter Durchmesser** (Math.): Durchmesser von Kegelschnitten, der durch die Halbierungspunkte aller Sehnen geht, die zu einem anderen Durchmesser parallel sind. **2.** (Chemie) mit Doppelbindungen abwechselnd (von einfachen Bindungen)

Kon|junkt *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Teil des Satzes, der mit anderen Satzelementen zusammen auftreten kann; Ggs. ↑[1]Adjunkt

Kon|junk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Verbindung; Bindewort“⟩: **1.** (Sprachwiss.) neben- od. unterordnendes Bindewort (z. B.: und, obwohl). **2.** (Astrol.) das Zusammentreffen mehrerer Planeten im gleichen Tierkreiszeichen. **3.** (Astron.) Stellung zweier Gestirne im gleichen Längengrad. **4.** (Logik) Verknüpfung zweier od. mehrerer Aussagen durch den ↑Konjunktor „und“

kon|junk|ti|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: die ↑Konjunktion (1) betreffend, durch sie ausgedrückt

Kon|junk|ti|o|nal|ad|verb *das;* -s, …ien: ↑Adverb, das auch die Funktion einer ↑Konjunktion (1) erfüllen kann (z. B. trotzdem: er hat *trotzdem* [Adv.] geraucht; er kennt die Gefahr, *trotzdem* [Konj.] will er es tun)

Kon|junk|ti|o|nal|satz *der;* -es, …sätze: durch eine Konjunktion (1) eingeleiteter Gliedsatz (z. B.: er weiß nicht, *dass Maria und Klaus verreist sind*)

kon|junk|tiv [auch: …ˈti:f] ⟨*lat.*⟩: verbindend; Ggs. ↑disjunktiv (a); **konjunktives Urteil** (Philos.): Satz mit Subjekt u. mehreren Prädikaten (Formel: X = A + B). **Kon|junk|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Aussageweise der Vorstellung; Möglichkeitsform (sie sagte, sie *sei* verreist); Ggs. ↑[1]Indikativ (Abk.: Konj.)

Kon|junk|ti|va *die;* -, …vä (Med.): Bindehaut des Auges

kon|junk|ti|visch [auch: …ˈti:…]: den Konjunktiv betreffend, auf ihn bezogen

Kon|junk|ti|vi|tis *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Bindehautentzündung des Auges

Kon|junk|tor *der;* -s (Logik): die logische Partikel „und“ zur Herstellung einer ↑Konjunktion (4) (Zeichen: ∧)

Kon|junk|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Wirtsch.): **a)** Wirtschaftslage, -entwicklung; vgl. Depression (3) u. Prosperität; **b)** Wirtschaftsaufschwung (Hochkonjunktur)

kon|junk|tu|rell: die wirtschaftliche Gesamtlage u. ihre Entwicklungstendenz betreffend

Kon|junk|tur|in|di|ka|tor *der;* -s, -en (Wirtsch.): Kennzahl, die den Zustand u. die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur abbilden soll

Kon|junk|tur|kri|se *die;* -, -n: Verschlechterung der Wirtschaftslage, Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung

Kon|ju|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verschworener. **Kon|ju|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konjurant

Kon|ju|ra|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Verschwörung

Kon|ka|te|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (EDV, Sprachwiss.): Verkettung von Zeichen od. Zeichenketten

kon|kav ⟨*lat.*; „wohlrund, gewölbt“⟩ (Physik): hohl, vertieft, nach innen gewölbt (z. B. von

Linsen od. Spiegeln); Ggs. ↑konvex. **Kon|ka|vi|tät** *die;* -: Wölbung nach innen; Ggs. ↑Konvexität

Kon|kav|spie|gel *der;* -s, -: Hohlspiegel

Kon|kla|ve *das;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **a)** streng abgeschlossener Versammlungsort der Kardinäle bei einer Papstwahl; **b)** Kardinalsversammlung zur Papstwahl

kon|klu|dent ⟨*lat.*⟩ (bes. Philos.): eine Schlussfolgerung zulassend; schlüssig; **konkludentes Verhalten** (Rechtswiss.): eine ausdrückliche Willenserklärung rechtswirksam ersetzendes, schlüssiges Verhalten

kon|klu|die|ren (Philos.): etwas aus etwas folgern, einen Schluss ziehen. **Kon|klu|si|on** *die;* -, -en (Philos.): Schluss, Folgerung, Schlusssatz im ↑Syllogismus

kon|klu|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) folgernd. **2.** (Sprachwiss.) den allmählichen Abschluss eines Geschehens von Verben kennzeichnend (z. B. verklingen, verblühen)

kon|ko|mi|tant ⟨*lat.*⟩: nicht relevant, nicht distinktiv; redundant

Kon|ko|mi|tanz *die;* - ⟨*lat.-mlat.;* „Begleitung"⟩: **1.** (Sprachwiss.) das gemeinsame Vorkommen von sprachlichen Elementen verschiedener Klassen, das obligatorisch (z. B. etwas bekommen), fakultativ (z. B. [etwas] rauchen) oder nie (z. B. kommen) stattfindet. **2.** Lehre, nach der Christus mit Fleisch u. Blut in jeder der beiden konsekrierten Gestalten Brot u. Wein zugegen ist

kon|kor|dant ⟨*lat.*⟩: **1.** übereinstimmend. **2.** (Geol.) gleichlaufend übereinander gelagert (von Gesteinsschichten)

Kon|kor|danz *die;* -, -en ⟨*lat.; mlat.*⟩: **1. a)** alphabetisches Verzeichnis von Wörtern od. Sachen zum Vergleich ihres Vorkommens u. Sinngehaltes an verschiedenen Stellen eines Buches (bes. als Bibelkonkordanz); **b)** Vergleichstabelle von Seitenzahlen verschiedener Ausgaben eines Werkes. **2.** (Geol.) gleichlaufende Lagerung mehrerer Gesteinsschichten übereinander. **3.** (Biol.) die Übereinstimmung in Bezug auf ein bestimmtes Merkmal (z. B. von Zwillingen). **4.** (Druckw.) ein Schriftgrad (Einheit von 4 ↑Cicero). **5.** (Sprachwiss.) Ausdruck grammatischer Zusammenhänge durch formal gleiche Elemente, bes. durch ↑Präfixe (in bestimmten Sprachen)

Kon|kor|dat *das;* -[e]s, -e: **1.** Vertrag zwischen einem Staat u. dem Vatikan. **2.** (schweiz.) Vertrag zwischen Kantonen

Kon|kor|dia *die;* -: Eintracht, Einigkeit

Kon|kor|di|en|buch *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: am weitesten verbreitete Sammlung lutherischer Bekenntnisschriften

Kon|kor|di|en|for|mel *die;* -: letzte, allgemein anerkannte lutherische Bekenntnisschrift von 1577

Kon|kre|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Zusammenhäufung"⟩ (Med.): vorwiegend aus Salzen bestehendes, krankhaftes, festes Gebilde, das in Körperhöhlen bzw. ableitenden Systemen entsteht (z. B. Nierenstein)

kon|kret ⟨*lat.;* „zusammengewachsen"⟩: **1.** als etwas sinnlich, anschaulich Gegebenes erfahrbar; **konkrete Kunst:** Richtung der modernen Kunst, bes. der Malerei, deren bildnerische Elemente nur sich selbst bedeuten wollen; **konkrete Literatur:** Richtung der modernen Literatur, die versucht, mit sprachlichen Mitteln, losgelöst von syntaktischen Zusammenhängen, rein visuell od. akustisch eine Aussage zu gestalten; **konkrete Musik:** Richtung der modernen Musik, bei der Geräusche aus dem täglichen Leben in elektronischer Verarbeitung im Vordergrund stehen. **2.** im Einzelnen genau erklärt, genau dargelegt, tatsächlich. **3.** gerade anstehend, im Augenblick so gegeben

Kon|kre|ti|on *die;* -, -en: **1.** Vergegenständlichung. **2.** (Med.) Verklebung, Verwachsung. **3.** (Geol.) knolliger, kugeliger mineralischer Körper in Gesteinen

kon|kre|ti|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Einzelnen ausführen, näher bestimmen, deutlich machen.

Kon|kre|ti|sie|rung *die;* -, -en: **1.** das Konkretisieren. **2.** durch Konkretisieren entstandener Begriff. **3.** (Rechtswiss.) Umwandlung einer Gattungs- in eine Stückschuld

Kon|kre|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Substantiv, das etwas Gegenständliches bezeichnet (z. B. Tisch); Ggs. ↑Abstraktum

Kon|ku|bi|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) eheähnliche Gemeinschaft ohne Eheschließung. **2.** in der römischen Kaiserzeit eine gesetzlich erlaubte außereheliche Verbindung zwischen Personen, die eine bürgerliche Ehe nicht eingehen durften

Kon|ku|bi|ne *die;* -, -n („Beischläferin"): **1.** (veraltet) im Konkubinat lebende Frau. **2.** (abwertend) Geliebte

Kon|ku|pis|zenz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos., Theol.): sinnliche Begehrlichkeit, Begehrlichkeit des Menschen

Kon|kur|rent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der auf einem bestimmten Gebiet mit jmdm. konkurriert; Rivale (im geschäftlichen Bereich, in einer sportlichen Disziplin o. Ä.). **2.** (Plural; kath. Liturgie) zwei Feste, die auf aufeinanderfolgende Tage fallen. **Kon|kur|ren|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konkurrent (1)

Kon|kur|renz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Konkurrieren, bes. im wirtschaftlichen Bereich. **2.** auf einem bestimmten Gebiet, bes. in einer sportlichen Disziplin, stattfindender Wettkampf, Wettbewerb; **außer Konkurrenz:** außerhalb der offiziellen Wertung. **3.** (ohne Plural) jmds. Konkurrent[en]. **4.** (ohne Plural) das Zusammentreffen bestimmter Umstände

kon|kur|ren|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (südd., österr., schweiz.): mit jmdm. konkurrieren, jmdm. Konkurrenz machen, jmds. Konkurrent sein

Kon|kur|renz|klau|sel *die;* -: vertraglich vereinbartes Wettbewerbsverbot

kon|kur|rie|ren ⟨*lat.;* „zusammenlaufen, -treffen, aufeinanderstoßen"⟩: mit anderen in Wett-

K
Konk

bewerb treten; sich gleichzeitig mit anderen um etwas bewerben

Kon|kurs *der;* -es, -e: **1.** Zahlungsunfähigkeit, Zahlungseinstellung einer Firma. **2.** (früher) gerichtliches Vollstreckungsverfahren zur gleichmäßigen u. gleichzeitigen Befriedigung aller Gläubiger eines Unternehmens, das die Zahlungen eingestellt hat

kon|na|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): angeboren (von Krankheiten od. Schädigungen)

Kon|nek|ti|o|nis|mus ⟨*lat.-nlat.*⟩: Forschungsrichtung der Neuroinformatik, die sich mit der Entwicklung künstlicher neuronaler Netze zur Simulierung von künstlicher Intelligenz befasst

Kon|nek|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Verbindungsglied (z. B. zwischen Pflanzenteilen od. Nervensträngen)

Kon|nek|tor *der;* -s, -o|ren ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (EDV) Symbol in Flussdiagrammen (grafische Darstellungen von Arbeitsabläufen), das auf die Stelle verweist, an der der Programmablauf fortgesetzt werden soll. **2.** (Sprachwiss.) für den Textzusammenhang wichtiges Verknüpfungselement

Kon|ne|ta|bel *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Oberfeldherr des französischen Königs

Kon|nex *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Verflechtung, Verknüpfung"⟩: **1.** zwischen Dingen bestehende Zusammenhänge; Verbindung. **2.** persönlicher Kontakt

Kon|ne|xi|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist Plural) einflussreiche, vorteilhafte Bekanntschaft, Beziehung. **2.** (Sprachwiss.) Beziehung zwischen regierendem u. regiertem Element eines Satzes (in der ↑ Dependenzgrammatik)

Kon|ne|xi|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): **a)** innerer Zusammenhang mehrerer [Straf]rechtsfälle als Voraussetzung für die Zusammenfassung in einem Gerichtsverfahren; **b)** innere Abhängigkeit der auf demselben Rechtsverhältnis beruhenden wechselseitigen Ansprüche von Gläubiger u. Schuldner

Kon|ne|xi|täts|prin|zip *das;* -s (Rechtswiss.): Verpflichtung einer staatlichen Ebene, für finanziellen Ausgleich zu sorgen, wenn sie Aufgaben an eine andere Ebene überträgt

kon|ni|vent ⟨*lat.*⟩: **1.** nachsichtig, duldsam. **2.** (Rechtswiss.) Amtsdelikte untergebener od. beaufsichtigter Personen bewusst duldend od. dazu verleitend (von Vorgesetzten, Aufsichtsbeamten)

Kon|ni|venz *die;* -, -en: **1.** Nachsichtigkeit, Duldsamkeit. **2.** (Rechtswiss.) ↑ konniventes (2) Verhalten, konnivente Handlung

kon|ni|vie|ren (veraltet): dulden, Nachsicht üben

Kon|nos|se|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: Frachtbrief

Kon|no|tat *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** vom Sprecher bezeichneter Begriffsinhalt (im Gegensatz zu den entsprechenden Gegenständen in der außersprachlichen Wirklichkeit); Ggs. ↑ Denotat (1). **2.** konnotative [Neben]bedeutung; Ggs. ↑ Denotat (2)

Kon|no|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Logik) Begriffsinhalt (im Gegensatz zum Umfang). **2.** (Sprachwiss.) **a)** assoziative, emotionale, stilistische, wertende [Neben]bedeutung; Ggs. ↑ Denotation (2 a); **b)** Beziehung zwischen Zeichen u. Zeichenbenutzer; ↑ Denotation (2 b)

kon|no|ta|tiv [auch: ˈkɔn…] (Sprachwiss.): die assoziative, emotionale, stilistische, wertende [Neben]bedeutung, Begleitvorstellung eines sprachlichen Zeichens betreffend; Ggs. ↑ denotativ

kon|nu|bi|al ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): die Ehe betreffend. **Kon|nu|bi|um** *das;* -s, …ien (Rechtsspr. veraltet): Ehe[gemeinschaft]

Ko|no|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): kegelähnlicher Körper, der z. B. durch ↑ Rotation (1) einer Kurve um ihre Achse entsteht

Ko|no|pe|um *das;* -s, …een ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vorhang zur Verhüllung des Altartabernakels

Kon|quis|ta|dor *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩ (Geschichte): Teilnehmer an der spanischen Eroberung Südamerikas im 16. Jh.

Kon|rek|tor *der;* -s, …o|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stellvertreter des Rektors [einer Grund-, Haupt- od. Realschule]. **Kon|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konrektor

Kon|san|gu|i|ni|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Blutsverwandtschaft

Kon|seil [kõˈsɛj] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Staats-, Ministerrat, Ratsversammlung; Beratung; vgl. Conseil

Kon|se|k|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): jmd., der eine Konsekration vornimmt

Kon|se|k|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (kath. Rel.) liturgische Weihe einer Person od. Sache. **2.** (kath. Rel.) liturgische Weihe von Brot u. Wein durch Verwandlung in Leib u. Blut Christi; vgl. Transsubstantiation. **3.** (Geschichte) die Vergöttlichung des verstorbenen Kaisers in der römischen Kaiserzeit

Kon|se|k|ra|ti|ons|mün|ze *die;* -, -n (Geschichte): bei der Konsekration (3) eines römischen Kaisers geprägte Münze

kon|se|k|rie|ren: (durch Konsekration 1, 2) liturgisch weihen

kon|se|ku|tiv [auch: …ˈti:f] ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** zeitlich folgend; **konsekutives Dolmetschen:** zeitlich nachgetragenes Dolmetschen; Ggs. ↑ simultanes Dolmetschen. **2.** (Philos.) aus einem konstitutiven Begriffsmerkmal folgend, abgeleitet. **3.** (Sprachwiss.) die Folge kennzeichnend, angebend

Kon|se|ku|tiv|satz *der;* -es, …sätze (Sprachwiss.): Nebensatz, der die Folge (Wirkung) des im übergeordneten Satz genannten Sachverhalts angibt (z. B.: er ist so krank, *dass er zum Arzt muss*)

Kon|se|mes|ter *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Kommilitone, Kommilitonin (Student[in] im gleichen Semester)

Kon|sens *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** (veraltet) Zustimmung, Einwilligung; **b)** Übereinstimmung der Meinungen; Ggs. ↑ Dissens; vgl. Consensus

Kon|sen|su|al|kon|trakt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩ (Rechtswiss.): der (allgemein übliche) durch beiderseitige Willenserklärungen rechtswirksam werdende Vertrag

kon|sen|su|ẹll ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): [sinngemäß] übereinstimmend

Kon|sẹn|sus *der;* -, - [...zu:s]: ↑Konsens

kon|sen|ti|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** mit jmdm. übereinstimmen; einig sein. **2.** (Rechtswiss.) genehmigen

kon|se|quẹnt ⟨*lat.*⟩: **1.** folgerichtig, logisch zwingend. **2. a)** unbeirrbar, fest entschlossen; **b)** beharrlich, immer, jedes Mal. **3.** (Geol.) der Abdachung eines Gebietes od. einer ↑tektonischen Linie folgend (von Flüssen); Ggs. ↑insequent

Kon|se|quẹnz *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** Folgerichtigkeit; **b)** Zielstrebigkeit, Beharrlichkeit. **2.** (meist Plural) Folge, Aus-, Nachwirkung

Kon|ser|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erhaltung, Instandhaltung

Kon|ser|va|tịs|mus vgl. Konservativismus

kon|ser|va|tiv [auch: 'kɔ...] ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** am Hergebrachten festhaltend, auf Überliefertem beharrend, bes. im politischen Leben. **2.** althergebracht, bisher üblich. **3.** (Med.) erhaltend, bewahrend (im Sinne der Schonung u. Erhaltung eines verletzten Organs, im Gegensatz zu operativer Behandlung). **4.** politisch dem Konservativismus zugehörend, ihm eigen. **Kon|ser|va|ti|ve** *der* u. *die;* -n, -n: Anhänger[in] des Konservativismus, einer konservativen Partei

Kon|ser|va|ti|vịs|mus, Konservatismus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** [politische] Anschauung, die sich am Hergebrachten, Überlieferten orientiert; **b)** [politische] Anschauung, Grundhaltung, die auf weitgehende Erhaltung der bestehenden Ordnung gerichtet ist. **2.** konservative politische Bewegung[en], Parteien o. Ä.

Kon|ser|va|ti|vi|tät *die;* -: konservative (1) Haltung, Art, Beschaffenheit, konservativer Charakter

Kon|ser|va|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: mit der Erhaltung von Kunstwerken, Kulturdenkmälern o. Ä. betrauter Beamter, insbesondere beamteter Kunsthistoriker. **Kon|ser|va|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konservator. **kon|ser|va|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Bewahrung u. Erhaltung von Kunstwerken betreffend. **2.** das Konservatorium betreffend

Kon|ser|va|to|rịst *der;* -en, -en: Schüler eines Konservatoriums. **Kon|ser|va|to|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konservatorist. **kon|ser|va|to|rịs|tisch:** ↑konservatorisch (2)

Kon|ser|va|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-it.*⟩: Musik[hoch]schule für die Ausbildung von Musikern

Kon|sẹr|ve *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** Konservenbüchse od. -glas mit (durch Sterilisierung haltbar gemachten) Lebensmitteln o. Ä.; **b)** in einer Konservenbüchse od. einem Konservenglas enthaltenes konserviertes Lebensmittel o. Ä. **2.** Aufzeichnung auf Bild- u. Tonträger. **3.** (Med.) Blutkonserve (steril abgefülltes, mit gerinnungshemmenden Flüssigkeiten versetztes Blut für Blutübertragungen)

kon|ser|vi|e|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. Lebensmittel) durch spezielle Behandlung haltbar machen. **2.** durch besondere Behandlung, Pflege erhalten, bewahren. **Kon|ser|vi|e|rung** *die;* -, -en: **1.** Haltbarmachung von Gegenständen aller Art, bes. von Lebensmitteln. **2.** Erhaltung u. Sicherung eines bestimmten Zustandes eines Kunstwerkes oder Baudenkmals

kon|si|de|ra|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): beachtlich, ansehnlich

Kon|si|g|nant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Versender von Konsignationsgut. **Kon|si|g|nan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsignant

Kon|si|g|na|tạr, Kon|si|g|na|tär *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Empfänger [von Waren zum Weiterverkauf], bes. im Überseehandel. **Kon|si|g|na|tạ|rin, Kon|si|g|na|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsignatar

Kon|si|g|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. im Überseehandel) Kommissionsgeschäfte; Warenübergabe, -übersendung an einen ↑Kommissionär. **2.** (veraltet) Niederschrift, Aufzeichnung. **kon|si|g|nie|ren** (Wirtsch.): als Auftraggeber Waren an einen Konsignatär übergeben, übersenden (bes. im Überseehandel)

Kon|si|l *das;* -s, -e: ↑Konsilium

Kon|si|li|ạr|arzt *der;* -es, ...ärzte, Konsiliarius *der;* -, ...rii ⟨*lat.*⟩: vom behandelnden Arzt zur Beratung in einem unklaren Krankheitsfall hinzugezogener zweiter Arzt. **Kon|si|li|ạr|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsiliararzt

Kon|si|li|um *das;* -s, ...ien: Beratung [mehrerer Ärzte meist aus verschiedenen Fachbereichen über einen Krankheitsfall]

kon|sis|tẹnt ⟨*lat.*⟩: **1. a)** dicht, fest od. zäh zusammenhängend; **b)** dickflüssig, von festem Zusammenhalt, in sich ↑stabil (1), beständig. **2.** (Logik) widerspruchsfrei; Ggs. ↑inkonsistent

Kon|sis|tẹnz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** (Chemie) Grad u. Art des Zusammenhalts eines Stoffes; **b)** konsistente Beschaffenheit. **2.** strenger gedanklicher Zusammenhang; Widerspruchslosigkeit, Stringenz; Ggs. ↑Inkonsistenz (b)

kon|sis|to|ri|ạl: das Konsistorium betreffend

Kon|sis|to|ri|ạl|rat *der;* -[e]s, ...räte ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: [Amtstitel für ein] Mitglied des Konsistoriums (2) einer konsistorial verfassten evangelischen Landeskirche

Kon|sis|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Plenarversammlung der Kardinäle unter Vorsitz des Papstes; **b)** Verwaltungsbehörde einer Diözese (in Österreich). **2.** oberste Verwaltungsbehörde einer evangelischen Landeskirche

kon|skri|bie|ren ⟨*lat.;* „verzeichnen; in eine Liste eintragen“⟩ (früher): zum Wehrdienst einberufen. **Kon|skrip|ti|on** *die;* -, -en (früher): das Konskribieren

[1]Kon|sol *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-engl.*⟩: englischer Staatsschuldschein

[2]Kon|sol *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): ↑Konsole (2)

Kon|so|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Trost, Beruhigung

Kon|so|le *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Archit.) Vorsprung (als Teil einer Wand, Mauer), der etwas trägt od. auf dem etwas aufgestellt werden

K kons

kann. **2.** Wandbord, -brett; an der Wand angebrachtes tischartiges Möbel mit zwei Beinen (für Vasen, Uhren o. Ä.). **3.** (EDV) Ein- u. Ausgabegerät, Steuerpult am Computer, Anschlussmöglichkeit an ein Fernsehgerät

Kon|so|li|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Festigung, Sicherung. **2.** (Wirtsch.) **a)** Umwandlung kurzfristiger Staatsschulden in Anleihen; **b)** Vereinigung unterschiedlicher Staatsanleihen zu einer einheitlichen Anleihe; **c)** Senkung der Nettoneuverschuldung (eines Staates). **3.** (Med.) **a)** Stillstand eines Krankheitsprozesses (z. B. einer Tuberkulose); **b)** Verknöcherung des sich bei Knochenbrüchen neu bildenden Gewebes. **4.** (Geol.) Versteifung von Teilen der Erdkruste durch Zusammenpressung u. Faltung sowie durch Eindringen von ↑Magma (1).

kon|so|li|di|e|ren: **1.** [sich] in seinem Bestand festigen. **2.** (Wirtsch.) durch ↑Konsolidation (2) umwandeln od. zusammenlegen.

Kon|so|li|di|e|rung *die;* -, -en: ↑Konsolidation; vgl. ...ation/...ierung.

Kon|so|li|di|e|rungs|pha|se *die;* -, -n: Zeitraum, in dem sich etwas konsolidiert

Kon|som|mee vgl. Consommé

kon|so|nant ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) einstimmig, übereinstimmend. **2.** (Musik) harmonisch zusammenklingend. **3.** (Akustik) mitklingend, -schwingend

Kon|so|nant *der;* -en, -en (Sprachwiss.): Laut, bei dessen ↑Artikulation (1 b) der Atemstrom gehemmt od. eingeengt wird; Mitlaut (z. B. d, m); Ggs. ↑Vokal.

kon|so|nan|tisch: [einen] Konsonanten betreffend, damit gebildet

Kon|so|nan|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): System, Funktion der Konsonanten

Kon|so|nanz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Konsonantenverbindung, -häufung. **2.** (Musik) konsonanter Gleichklang von Tönen

kon|so|nie|ren: zusammen-, mitklingen; **konsonierende Geräusche** (Med.): durch Resonanz verstärkte Rasselgeräusche

Kon|sọr|te *der;* -n, -n ⟨*lat.;* „Genosse"⟩: **1.** Mitglied eines Konsortiums. **2.** (Plural; abwertend) die Mitbeteiligten (bei Streichen, nicht einwandfreien Geschäften o. Ä.)

Kon|sor|ti|al|bank *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Mitgliedsbank eines Konsortiums

Kon|sor|ti|al|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: gemeinsames Finanz- od. Handelsgeschäft mehrerer Unternehmen

Kon|sor|ti|al|quo|te *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; lat.-mlat.*⟩: der dem einzelnen Mitglied eines Konsortiums zustehende Teil des Gesamtgewinns

Kon|sọr|ti|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: vorübergehender Zusammenschluss von Unternehmen, bes. Banken, zur gemeinsamen Durchführung eines größeren Geschäfts

Kon|so|zi|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): sprachlicher u. sachlicher Zusammenhang, in dem ein Wort üblicherweise erscheint

Kon|s|pẹkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Zusammenfassung, Inhaltsangabe, -übersicht.

kon|s|pek|tie|ren: einen Konspekt anfertigen

kon|s|pe|zi|fisch ⟨*lat.*⟩ (Biol.): derselben Art angehörend

Kon|s|pi|ku|i|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Anschaulichkeit, Klarheit

Kon|s|pi|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [politischer] Verschwörer.

Kon|s|pi|ran|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konspirant

Kon|s|pi|ra|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): [politischer] Verschwörer.

Kon|s|pi|ra|teu|rin [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konspirateur

Kon|s|pi|ra|ti|on *die;* -, -en: Verschwörung

kon|s|pi|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** [politisch] eine Verschwörung bezweckend, anstrebend; **b)** zu einer Verschwörung, in den Zusammenhang einer Verschwörung gehörend

Kon|s|pi|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): [politischer] Verschwörer

kon|s|pi|rie|ren ⟨*lat.*⟩: sich verschwören (bes. zur Erreichung politischer Ziele)

[1]Kon|s|ta|b|ler *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): Geschützmeister (auf Kriegsschiffen usw.), Unteroffiziersgrad der Artillerie

[2]Kon|s|ta|b|ler *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩ (veraltet): Polizist

kon|s|tant ⟨*lat.*⟩: unveränderlich; ständig gleichbleibend; beharrlich; **konstante Größe:** ↑Konstante (2)

Kon|s|tan|te *die;* -[n], -n ⟨*lat.*⟩: **1.** unveränderliche, feste Größe; fester Wert. **2.** (Math.) mathematische Größe, deren Wert sich nicht ändert; Ggs. ↑Variable

Kon|s|tanz *die;* -: Unveränderlichkeit, Beständigkeit; das Konstantbleiben

kon|s|ta|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: [eine Tatsache] feststellen, bemerken

Kon|s|tel|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Zusammentreffen bestimmter Umstände u. die daraus resultierende Lage. **2.** (Astron.) Planetenstand, Stellung der Gestirne zueinander

Kon|s|ter|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bestürzung.

kon|s|ter|nie|ren: bestürzt, fassungslos machen.

kon|s|ter|niert: bestürzt, fassungslos

Kon|s|ti|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verstopfung

Kon|s|ti|tu|an|te vgl. Constituante

Kon|s|ti|tu|ens *das;* -, ...ẹnzien ⟨*lat.*⟩: konstitutiver, wesentlicher [Bestand]teil, Zug

Kon|s|ti|tu|ẹn|te *die;* -, -n (Sprachwiss.): sprachliche Einheit, die Teil einer größeren, komplexeren Einheit ist

Kon|s|ti|tu|ẹn|ten|ana|ly|se *die;* -, -n (Sprachwiss.): Zerlegung in [syntaktische] Konstituenten (z. B. in Nominalphrase u. Verbalphrase)

Kon|s|ti|tu|ẹn|ten|struk|tur|gram|ma|tik *die;* -, - (Sprachwiss.): Grammatik, die die Struktur komplexer sprachlicher Einheiten mithilfe der Konstituentenanalyse beschreibt; vgl. Phrasenstrukturgrammatik

kon|s|ti|tu|ie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** gründen, ins Leben rufen; **konstituierende Versammlung:** verfassunggebende Versammlung; ↑Constituante; **b)** für etw. konstitutiv, grundlegend sein; etw. begründen. **2.** sich konstituieren: [zur Gründung zusammentreten u.] die eigene Organisationsform, Geschäftsordnung o. Ä. festle-

gen; sich bilden, zusammenschließen u. festen Bestand gewinnen. **Kon|s|ti|tu|ie|rung** *die;* -, -en: das [Sich]konstituieren

Kon|s|ti|tut *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): festgesetzter, erneuerter Vertrag

Kon|s|ti|tu|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** allgemeine, bes. körperliche Verfassung; **b)** (bes. Med.) Körperbau. **2.** (Politik) Verfassung; Satzung. **3.** (kath. Kirche) **a)** Erlass eines Papstes bzw. Konzils; **b)** Statut, Satzung (eines klösterlichen Verbandes). **4.** (Chemie) Aufbau, Struktur eines Moleküls

Kon|s|ti|tu|ti|o|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Politik): **1.** Staatsform, bei der Rechte u. Pflichten der Staatsgewalt u. der Bürger in einer Verfassung festgelegt sind. **2.** für den Konstitutionalismus (1) eintretende Lehre

kon|s|ti|tu|ti|o|nell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) verfassungsmäßig; an die Verfassung gebunden. **2.** (Med.) anlagebedingt

Kon|s|ti|tu|ti|ons|for|mel *die;* -, -n: ↑Strukturformel

Kon|s|ti|tu|ti|ons|typ *der;* -s, -en: eine der Grundformen des menschlichen Körperbaus [u. die ihm zuzuordnenden psychischen Eigenheiten]

kon|s|ti|tu|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: als wesentliche Bedingung den Bestand von etwas ermöglichend, das Bild der Gesamterscheinung bestimmend

Kon|s|t|rik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Zusammenziehung (eines Muskels). **2.** (Biol.) Einschnürung an bestimmten Stellen der Chromosomen

Kon|s|t|rik|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schließmuskel

kon|s|t|rin|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): zusammenziehen

kon|s|t|ru|ie|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Form u. [Zusammen]bau eines technischen Objektes durch Ausarbeitung des Entwurfs, durch technische Berechnungen, Überlegungen usw. maßgebend gestalten; **b)** (bes. Math., Logik) mithilfe vorgeschriebener Operationen herleiten; **c)** eine geometrische Figur mithilfe bestimmter Zeichengeräte zeichnen; **d)** (Sprachwiss.) nach den Regeln der Grammatik bilden. **2. a)** gedanklich, begrifflich, logisch aufbauen, herstellen; **b)** (abwertend) weitgehend gedanklich, theoretisch mithilfe von Annahmen u. daher künstlich, in gezwungener Weise aufbauen, herstellen

Kon|s|t|ruk|t *das;* -[e]s, -e u. -s: Arbeitshypothese od. gedankliche Hilfskonstruktion für die Beschreibung erschlossener Phänomene

Kon|s|t|ruk|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Fachmann (bes. Ingenieur, Techniker), der technische Objekte konstruiert. **Kon|s|t|ruk|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konstrukteur

Kon|s|t|ruk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bauart (z. B. eines Gebäudes, einer Maschine). **2.** (Math.) geometrische Darstellung einer Figur mithilfe gegebener Größen. **3.** (Sprachwiss.) nach den syntaktischen Regeln vorgenommene Zusammenordnung von Wörtern od. Satzgliedern zu einem Satz od. einer Fügung. **4.** (Philos.) **a)** Darstellung von Begriffen in der Anschauung; **b)** Aufbau eines der Erfahrung vorausgehenden Begriffssystems. **5.** wirklichkeitsfremder Gedankengang. **6. a)** (ohne Plural) das Entwerfen, die Entwicklung; **b)** Entwurf, Plan

kon|s|t|ruk|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** die Konstruktion (1) betreffend. **2.** auf die Erhaltung, Stärkung u. Erweiterung des Bestehenden gerichtet; aufbauend, einen brauchbaren Beitrag liefernd; **konstruktives Misstrauensvotum:** Misstrauensvotum gegen den Bundeskanzler od. die Bundeskanzlerin, das nur durch die Wahl eines Nachfolgers od. einer Nachfolgerin wirksam wird

Kon|s|t|ruk|ti|vis|mus *der;* -: **1.** (Kunstwiss.) Kunst[richtung], bei der die geometrisch-technische Konstruktion wichtigstes Gestaltungsprinzip ist. **2.** (Wissensch., Philos.) Lehre, die ein herleitendes, methodisch konstruierendes Vorgehen vertritt u. darauf basierend verschiedene, u. a. erkenntnistheoretische Schlüsse zieht

Kon|s|t|ruk|ti|vist *der;* -en, -en: Vertreter des Konstruktivismus. **Kon|s|t|ruk|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konstruktivist. **kon|s|t|ruk|ti|vis|tisch:** in der Art des Konstruktivismus

Kon|struk|ti|vi|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: konstruktive (2) Beschaffenheit, konstruktive Haltung

Kon|sub|s|tan|ti|a|ti|on *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: (nach Luther) die Verbindung der realen Gegenwart Christi mit Brot u. Wein beim Abendmahl

Kon|sul *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) einer der beiden auf Zeit gewählten obersten Beamten der römischen Republik. **2.** mit der Wahrnehmung bestimmter [wirtschaftlicher] Interessen u. der Interessen von Staatsbürgern des Heimatstaates beauftragter (halbdiplomatischer) offizieller Vertreter eines Staates im Ausland

Kon|su|lar|agent *der;* -en, -en ⟨*lat.; lat.-it.*⟩: Bevollmächtigter eines Konsuls. **Kon|su|lar|agen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsularagent

kon|su|la|risch ⟨*lat.*⟩: **a)** den Konsul betreffend; **b)** das Konsulat betreffend

Kon|su|lar|korps [...ko:ɐ̯] *das;* -...ko:ɐ̯(s), -...ko:ɐ̯s ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Gesamtheit aller ausländischen Konsuln (2) in einem bestimmten Bereich (z. B. in einer Stadt)

Kon|su|lat *das;* -[e]s, -e: **a)** (ohne Plural) Amt[szeit] eines Konsuls; **b)** Dienststelle eines Konsuls

Kon|su|lent *der;* -en, -en (veraltet): **1.** [Rechts]berater, Anwalt. **2.** (österr., schweiz.) Berater einer Firma, Behörde o. Ä. **Kon|su|len|tin** *die;* -, -nen (österr., schweiz.): weibliche Form zu ↑Konsulent (2)

Kon|su|lin *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Konsul (2). **2.** (veraltet) Frau eines Konsuls (2)

Kon|sult *das;* -[e]s, -e (veraltet): Beschluss

Kon|sul|tant *der;* -en, -en: fachmännischer Berater, Gutachter. **Kon|sul|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konsultant

Kon|sul|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** Untersuchung u. Beratung [durch einen Arzt]. **2.** gemeinsame Beratung von Regierungen od. von Vertragspartnern. **3.** (regional) Beratung durch einen Wis-

K
Kons

senschaftler od. Fachmann; vgl. ...ation/...ierung

kon|sul|ta|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: beratend

kon|sul|ti|e|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** bei jmdm. [wissenschaftlichen, bes. ärztlichen] Rat einholen, jmdn. zurate ziehen. **2.** (mit Bündnispartnern) beratende Gespräche führen, sich besprechen, beratschlagen. **Kon|sul|ti|e|rung** *die;* -, -en: **a)** das Konsultieren; **b)** das Konsultiertwerden; vgl. ...ation/...ierung

Kon|sul|tor *der;* -s, ...ọren: **1.** wissenschaftlicher Berater einer Kardinalskongregation. **2.** Geistlicher, der von einem Bischof als Berater in die Verwaltung einer Diözese ohne Domkapitel berufen wird

[1]**Kon|sụm** *der;* -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Verbrauch (bes. von Nahrungs-, Genussmitteln); Verzehr, Genuss. **2.** ↑ Konsumtion (1)

[2]**Kon|sum** ['kɔnzu:m, ...zʊm, kɔn'zu:m] *der;* -s, -s ⟨urspr. kurz für: Konsumverein⟩: **1.** (ohne Plural; veraltet) Konsumverein. **2.** Laden einer Konsumgenossenschaft, eines Konsumvereins

Kon|sụm|ar|ti|kel *der;* -s, -: für den ↑ [1]Konsum bestimmter, der Erhaltung od. Hebung eines gewissen Lebensstandards dienender Gegenstand

Kon|su|ma|ti|on *die;* -, -en (österr., schweiz.): Verzehr, Zeche

Kon|su|ment *der;* -en, -en: Käufer, Verbraucher

Kon|su|mẹn|ten|kre|dit *der;* -[e]s, -e: Kredit zum Erwerb von Konsumgütern (in der Regel als Teilzahlungskredit vergeben)

Kon|su|mẹn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Konsument

Kon|su|me|ṛis|mus *der;* - ⟨*lat.-amerik.*⟩: organisierter Schutz der Verbraucherinteressen

kon|su|mie|ren: Konsumgüter, bes. Verbrauchsgüter, verbrauchen

Kon|su|mịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: in fortschrittlichen industriellen Gesellschaften ausgeprägte Lebenshaltung, die durch die intensive Werbung darauf ausgerichtet ist, ihr Bedürfnis nach neuen Konsumgütern stets zu befriedigen, und somit zu einem permamenten Verbrauch anregt

kon|sụm|ori|en|tiert: einseitig auf den Erwerb von Konsumgütern ausgerichtet, nur nach Genuss strebend

Kon|sump|ti|on usw. vgl. Konsumtion usw.

kon|sump|tiv vgl. konsumtiv

Kon|sụm|ter|ror *der;* -s (emotional abwertend): durch die Werbung ausgeübter Druck, der den Verbraucher zur fortgesetzten Steigerung seines Konsums antreibt

Kon|sum|ti|bi|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Verbrauchsgüter

Kon|sump|ti|on, Konsumption *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Verbrauch von Wirtschaftsgütern. **2.** (Rechtswiss.) das Aufgehen eines einfachen [strafrechtlichen] Tatbestandes in einem übergeordneten, umfassenderen. **3.** (Med.) körperliche Auszehrung

kon|sump|tiv, konsumptiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: für den Verbrauch bestimmt; Ggs. ↑ investiv

Kon|szi|en|ti|a|ṭi|s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre, nach der die Gegenstände der Erkenntnis nur als Bewusstseinsinhalte existieren

Kon|ta|gi|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Ansteckung, Infektion.

kon|ta|gi|ös (Med.): ansteckend.

Kon|ta|gi|o|si|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): kontagiöse Beschaffenheit

Kon|ta|gi|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) der bei der Ansteckung durch Krankheitserreger wirksame Stoff. **2.** (veraltet) Ansteckung

Kon|ta|ki|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: frühe Form der byzantinischen Hymnendichtung

Kon|takt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Verbindung, die jmd. (einmal od. in bestimmten Abständen wieder) für eine kurze Dauer herstellt; Fühlung. **2.** Berührung. **3.** (Elektrot.) **a)** Berührung, durch die eine Strom führende Verbindung hergestellt wird; **b)** Übergangsstelle, Kontaktstelle für den Strom; Verbindungsteil zur Herstellung des elektrischen Kontakts

Kon|takt|ad|res|se *die;* -, -n: Anschrift, über die man mit einer Person, Organisation, Gruppe o. Ä. Kontakt aufnehmen kann

Kon|takt|al|ler|gie *die;* -, ...ien [...i:ən] ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Kontakt (2) mit einem bestimmten Allergen hervorgerufene Allergie

Kon|takt|bör|se *die;* -, -n ⟨*lat.; niederl.*⟩: [virtueller] Ort, an dem Kontakte geknüpft werden können

Kon|takt|der|ma|ti|tis *die;* -, ...itịden ⟨*lat.-gr.*⟩ (Med.): krankhafte Hautreaktion durch Berührung mit hautschädigenden Stoffen

kon|takt|ten ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩ (Wirtsch.): als Kontakter tätig sein, neue Geschäftsbeziehungen einleiten

Kon|takt|ter *der;* -s, -: Angestellter einer Werbeagentur, der den Kontakt zu den Auftraggebern hält. **Kon|takt|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontakter

Kon|takt|frau *die;* -, -en: weibliche Form zu ↑ Kontaktmann

kon|tak|ti|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: (mit jmdm.) Kontakt aufnehmen, unterhalten

Kon|takt|in|sek|ti|zid *das;* -s, -e: gegen Insekten eingesetztes Kontaktgift

Kon|takt|lin|se *die;* -, -n (meist Plural): dünne, die Brille ersetzende, durchsichtige, kleine Kunststoffschale, die unmittelbar auf die Hornhaut des Auges gesetzt wird

Kon|takt|mann *der;* -[e]s, ...männer: Verbindungsmann, Kontakter

Kon|takt|me|ta|mor|pho|se *die;* -, -n (Geol.): Umbildung des Nachbargesteins durch aufsteigendes Magma

Kon|takt|per|son *die;* -, -en: **1.** (Med.) jmd., der mit dem Träger od. der Quelle einer Infektion direkten od. indirekten Kontakt hatte. **2.** jmd., zu dem man Kontakt aufnehmen kann

Kon|takt|stu|di|um *das;* -s, ...ien: weiterbildendes zusätzliches Studium, durch das bes. der Kontakt mit der Entwicklung der Wissenschaften hergestellt bzw. aufrechterhalten wird

Kon|ta|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) die Verschmelzung, Vermengung von Wörtern od. Fügungen, die zu einer Kontaminationsform führt (z. B. *Gebäulichkeiten* aus Gebäude und Baulichkeiten). **2.** Verschmutzung, Verunreini-

K
Kont

gung. **3.** Verunreinigung von Kernbrennstoff mit Neutronen absorbierenden Spaltprodukten; Ggs. ↑Dekontamination. **kon|ta|mi|nie|ren: 1.** eine Kontamination (1) vornehmen. **2.** verschmutzen, verunreinigen, verseuchen. **3.** Kernbrennstoff mit Neutronen absorbierenden Spaltprodukten verunreinigen; Ggs. ↑dekontaminieren. **Kon|ta|mi|nie|rung** *die;* -, -en: das Kontaminieren, Kontaminiertwerden

kon|tant ⟨*lat.-it.*⟩ (Kaufmannsspr.): bar

Kon|tan|ten *die* (Plural): **1.** ausländische Münzen, die nicht als Zahlungsmittel, sondern als Ware gehandelt werden. **2.** Bargeld

Kon|tant|ge|schäft, Komptantgeschäft [kö'tã:...] *das;* -[e]s, -e: Barkauf, bei dem Zug um Zug geleistet wird

Kon|tem|p|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Rel.) innere Sammlung u. religiöse Betrachtung; Versenkung; **b)** beschauliches Nachdenken u. geistiges Sichversenken in etwas. **kon|tem|p|la|tiv:** beschaulich, besinnlich. **kon|tem|p|lie|ren:** sich der Kontemplation (b) hingeben

kon|tem|po|rär ⟨*lat.-nlat.*⟩: zeitgenössisch

Kon|ten: *Plural* von ↑Konto

Kon|te|nance [kõtə'nã:s] vgl. Contenance

Kon|ten|plan *der;* -[e]s, ...pläne: systematische Gliederung der Konten der Buchführung eines Unternehmens

Kon|ten|ten *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Ladeverzeichnisse der Seeschiffe

kon|ten|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): [einen Gläubiger] zufriedenstellen

Kon|ten|tiv|ver|band *der;* -[e]s, ...verbände ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): ruhig stellender Stützverband

Kon|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Ringen) Griff, mit dem ein Ringer einen gegnerischen Angriff unterbindet u. seinerseits angreift. **2.** (Ballspiele) schneller Gegenangriff, nachdem ein Angriff des Gegners abgewehrt werden konnte. **3.** (Turnen) Pendelschwung zur Verlagerung des Körperschwerpunkts bei Griff- u. Positionswechsel am Stufenbarren. **4.** (Boxen) aus der Verteidigung heraus geführter Gegenschlag. **5.** Äußerung od. Handlung, mit der jmd. etwas ↑kontert (2)

Kon|ter|ad|mi|ral *der;* -s, -e, auch: ...äle: **a)** (ohne Plural) dritthöchster Offiziersdienstgrad der Marine; **b)** Offizier mit dem Dienstgrad Konteradmiral

kon|ter|agie|ren: gegen jmd. od. etwas agieren (a)

Kon|ter|ban|de *die;* - ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** für eine Krieg führende Macht bestimmte kriegswichtige Güter, die verbotenerweise von neutralen Schiffen mitgeführt werden. **2.** Schmuggelware

Kon|ter|fei [auch: ...'fai] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch scherzh.): Bild[nis], Abbild, Porträt. **kon|ter|fei|en** [auch: ...'faiən] (veraltet, aber noch scherzh.): abbilden, porträtieren

Kon|ter|ga|lopp *der;* -, -s, (auch:) -e (Reiten): Außengalopp, d. h. beim Reiten auf der rechten Hand Linksgalopp und umgekehrt

kon|ter|ka|rie|ren: hintertreiben, durchkreuzen

Kon|ter|mi|ne *die;* -, -n: **1. a)** durchkreuzende, hintertreibende Maßnahme; Gegenmaßnahme; **b)** Spekulation, bei der das Fallen der Kurse erwartet wird. **2.** (Geschichte) Mine der Belagerten zur Abwehr der feindlichen Minen. **kon|ter|mi|nie|ren:** **1. a)** hintertreiben; Gegenmaßnahmen ergreifen; **b)** auf das Fallen der Börsenkurse spekulieren. **2.** (Geschichte) eine Gegenmine legen

kon|tern ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Sport) **a)** den Gegner im Angriff abfangen u. aus der Verteidigung heraus selbst angreifen; **b)** einen ↑Konter (3) ausführen. **2.** sich aktiv zur Wehr setzen, schlagfertig erwidern, entgegnen. **3.** (Druckw.) ein Druckbild umkehren. **4.** (Technik) eine Mutter auf einem Schraubengewinde durch Aufschrauben einer Kontermutter im Gegensinn fest anziehen

Kon|ter|part *der;* -s, -s ⟨engl.⟩: **1.** passendes Gegenstück, Ergänzung. **2.** Gegenspieler, Kontrahent

Kon|ter|re|vo|lu|ti|on *die;* -, -en: **1.** Gegenrevolution. **2. a)** (marxistisch) antikommunistische Revolution od. Opposition; **b)** (ohne Plural) Gesamtheit von Kräften, Personen, die die Konterrevolution (2 a) anstreben

kon|ter|re|vo|lu|ti|o|när: die Konterrevolution betreffend, bezweckend, anstrebend. **Kon|ter|re|vo|lu|ti|o|när** *der;* -s, -e: jmd., der auf [eine] Konterrevolution hinarbeitet od. an ihr beteiligt ist. **Kon|ter|re|vo|lu|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konterrevolutionär

Kon|ter|tanz vgl. Kontretanz

kon|tes|ta|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): strittig, umstritten, anfechtbar

Kon|tes|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Infragestellen von bestehenden Herrschafts- u. Gesellschaftsstrukturen. **2.** (Rechtswiss.) **a)** Bezeugung; **b)** Streit, Bestreitung, Anfechtung. **kon|tes|tie|ren** (Rechtswiss.): **a)** durch Zeugen, Zeugnis bestätigen; **b)** bestreiten, anfechten

Kon|text [auch: ...'tɛkst] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) **a)** der umgebende Text einer sprachlichen Einheit; ↑Kotext; **b)** (relativ selbstständiges) Text- od. Redestück; **c)** der inhaltliche (Gedanken-, Sinn)zusammenhang, in dem eine Äußerung steht, u. der Sach- u. Situationszusammenhang, aus dem heraus sie verstanden werden muss. **2.** Zusammenhang

Kon|text|glos|se *die;* -, -n: in den Text [einer Handschrift] eingefügte Glosse

kon|tex|tu|al: ↑kontextuell; vgl. ...al/...ell

Kon|tex|tu|a|lis|mus *der;* - (Sprachwiss.): Richtung innerhalb des Strukturalismus, die beim Beschreiben der Sprachverwendung außer dem sprachlichen bes. den situativen Kontext berücksichtigt

kon|tex|tu|ell ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Kontext betreffend; vgl. ...al/...ell

Kon|tex|tur *die;* -, -en (veraltet): Verbindung, Zusammenhang

Kon|ti: *Plural* von ↑Konto

kon|tie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: für die Verbuchung eines Belegs das entsprechende Konto bestimmen [u. den Beleg verbuchen]. **Kon|tie|rung** *die;* -, -en: das Kontieren

K kont

Kon|ti|gu|i|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.;* „Berührung“⟩: **1.** (veraltet) Angrenzung, Berührung. **2.** (Psychol.) zeitliches Zusammentreffen (z. B. von Reiz u. Reaktion)

kon|ti|nent ⟨lat.⟩ (Med.): ↑ Kontinenz (2) aufweisend; Ggs. ↑ inkontinent

Kon|ti|nent [auch: 'kɔn…] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) [europäisches] Festland. **2.** Erdteil.

kon|ti|nen|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: den Kontinent betreffend, zu ihm gehörend, ihm eigentümlich; festländisch

Kon|ti|nen|tal|drift *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: ↑ Epirogenese

Kon|ti|nen|ta|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Einfluss einer größeren Festlandmasse auf das Klima

Kon|ti|nen|tal|kli|ma *das;* -s: typisches Klima im Innern großer Landmassen (im Gegensatz zum Seeklima charakterisiert durch größere Temperaturschwankungen u. weniger Niederschläge)

Kon|ti|nenz *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (selten) Enthaltsamkeit. **2.** (Med.) Fähigkeit, Harn od. Stuhl zurückzuhalten; Ggs. ↑ Inkontinenz

kon|tin|gent ⟨*lat.*⟩: zufällig; wirklich od. möglich, aber nicht [wesens]notwendig; Kontingenz (1) aufweisend, beinhaltend

Kon|tin|gent *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** anteilmäßig zu erbringende od. zu erwartende Leistung, Menge, Anzahl. **2.** Truppenkontingent

kon|tin|gen|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch Beschränkung auf Kontingente (1) einteilen, in Umfang od. Menge begrenzen

Kon|tin|gen|tie|rung *die;* -, -en: die Einteilung, Zuteilung

Kon|tin|genz *die;* -, -en: **1. a)** (ohne Plural; Philos.) das Kontingentsein; kontingente Beschaffenheit; **b)** (Logik) Möglichkeit u. gleichzeitige Nichtnotwendigkeit (einer Aussage). **2.** (Statistik; Psychol.) die Häufigkeit bzw. der Grad der Wahrscheinlichkeit des gemeinsamen Auftretens zweier Sachverhalte, Merkmale usw.

Kon|ti|nu|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Verlagsw., sonst veraltet): Fortsetzung [einer Lieferung].

kon|ti|nu|ie|ren (veraltet): **1.** fortsetzen; fortfahren. **2.** fortdauern

kon|ti|nu|ier|lich: stetig, fortdauernd, unaufhörlich, durchlaufend; Ggs. ↑ diskontinuierlich

Kon|ti|nu|i|tät *die;* -: lückenloser Zusammenhang, Stetigkeit, Fortdauer; ununterbrochener, gleichmäßiger Fortgang von etwas; Ggs. ↑ Diskontinuität (1)

Kon|ti|nuo vgl. Continuo

Kon|ti|nu|um *das;* -s, ...nua u. ...nuen: kontinuierlich, lückenlos Zusammenhängendes

Kon|to *das;* -s, ...ten, (selten:) -s u. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: von einem Unternehmen, bes. einer Bank, für einen Kunden im Rahmen längerer gegenseitiger Geschäftsbeziehungen geführte laufende Gegenüberstellung u. Abrechnung von Ein- u. Ausgängen bzw. Gut- u. Lastschriften; vgl. a conto, per conto

Kon|to|kor|rent *das;* -s, -e: **1.** im Rahmen einer dauernden Geschäftsverbindung vereinbarte periodische Abrechnung[sweise], bei der die beiderseitigen Leistungen laufend in Form eines Kontos verbucht werden. **2.** (ohne Plural) der die Personenkonten, d. h. die Konten der Debitoren u. der Kreditoren, umfassende Bereich der Buchführung. **3.** Hilfsbuch der doppelten Buchführung mit den Konten der Kunden u. Lieferanten

Kon|tor *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Niederlassung eines Handelsunternehmens im Ausland. **2.** (DDR) Handelszentrale als Mittler zwischen Industrie u. Einzelhandel. **3.** (veraltet) Büro eines Kaufmanns, einer Firma

Kon|to|rist *der;* -en, -en: kaufmännischer Angestellter, der einfachere Verwaltungsarbeiten erledigt. **Kon|to|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontorist

Kon|tor|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Verdrehung eines Gliedes od. Gelenkes, die zu einer Zerrung od. Verstauchung führen kann

Kon|tor|si|o|nist *der;* -en, -en: Schlangenmensch. **Kon|tor|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontorsionist

kon|tort ⟨*lat.*⟩ (Bot.): gedreht, geschraubt (von Blumenblättern)

kon|t|ra, contra ⟨*lat.*⟩: gegen, entgegengesetzt. **Kon|t|ra,** Contra *das;* -s, -s: Ansage beim Kartenspiel, die in die Punktwertung eingeht; **jmdm. Kontra geben:** jmdm. energisch widersprechen, gegen jmds. Meinung Stellung nehmen

kon|t|ra…, Kon|t|ra…

⟨*lat.* contra „gegen; gegenüber; wider; dagegen“⟩
Präfix mit der Bedeutung „gegen, entgegengesetzt [wirkend]“:
– Kontradiktion
– kontraindiziert
– kontraproduktiv
– Kontrazeption

Kon|t|ra|bass *der;* -es, ...bässe (Musik): einem Violoncello ähnliches, jedoch größeres u. tiefer gestimmtes Streichinstrument. **Kon|t|ra|bas|sist** *der;* -en, -en: Musiker, der Kontrabass spielt. **Kon|t|ra|bas|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontrabassist

Kon|t|ra|dik|ti|on *die;* -, -en (Philos.): Widerspruch

kon|t|ra|dik|to|risch (Philos.): sich widersprechend, sich gegenseitig aufhebend (von zwei Aussagen)

Kon|t|ra|fa|gott *das;* -s, -e (Musik): eine Oktave tiefer als das Fagott stehendes Holzblasinstrument

kon|t|ra|fak|tisch: der Realität, Wirklichkeit nicht entsprechend, nicht wirklich gegeben

Kon|t|ra|fak|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: geistliche Nachdichtung eines weltlichen Liedes (u. umgekehrt) unter Beibehaltung der Melodie

Kon|tra|ha|ge [...'ha:ʒə] *die;* -, -n ⟨mit französischer Endung zu ↑ kontrahieren (3) gebildet⟩ (Studentenspr. früher): Verabredung eines Duells

Kon|tra|hent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Vertragspartner. **2.** Gegner in einem Streit od. Wettkampf. **Kon|tra|hen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontrahent

kon|tra|hie|ren: 1. (Rechtswiss.) einen Vertrag schließen. **2. a)** (Med.) sich zusammenzie-

hen (z. B. von einem Muskel); **b)** das Zusammenziehen von Muskeln bewirken. **3.** (Studentenspr. früher) jmdn. zum Duell fordern. **4.** (Fechten) einen gegnerischen Stoß abwehren u. seinerseits angreifen

Kon|tra|hie|rungs|zwang *der;* -[e]s (Rechtswiss.): besonders für gewisse Monopolgesellschaften (wie Eisenbahn usw.) bestehende gesetzliche Verpflichtung zum Abschluss eines Vertrages aufgrund ihrer gemeinnützigen Zweckbestimmung

Kọn|t|ra|in|di|ka|ti|on *die;* -, -en (Med.): Umstand, der die [fortgesetzte] Anwendung einer an sich zweckmäßigen od. notwendigen ärztlichen Maßnahme verbietet; Ggs. ↑ Indikation. **kọn|t|ra|in|di|ziert** (Med.): aus bestimmten Gründen nicht anwendbar (von therapeutischen Maßnahmen); Ggs. ↑ indiziert (2)

kon|t|ra|kon|flik|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩: einem Konflikt entgegenwirkend; problemlösend

kon|trạkt ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zusammengezogen, verkrümmt, gelähmt

Kon|trạkt *der;* -[e]s, -e: Vertrag, Abmachung; Handelsabkommen

kon|trak|til ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fähig, sich zusammenzuziehen. **Kon|trak|ti|li|tät** *die;* - (Med.): Fähigkeit, sich zusammenzuziehen

Kon|trak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) das Sichzusammenziehen (bes. von Muskeln). **2.** (Wirtsch.) Verminderung der in einer Volkswirtschaft vorhandenen Geld- u. Kreditmenge. **3.** (Sprachwiss.) Zusammenziehung zweier od. mehrerer Vokale zu einem Vokal od. Diphthong, oft unter Ausfall eines dazwischenstehenden Konsonanten (z. B. bei „nein" aus: ni-ein). **4.** (Geol.) Schrumpfung der Erdkruste durch Abkühlung od. Austrocknung. **5.** (Physik) Zusammenziehung, Verringerung des Volumens, der Länge od. des Querschnitts eines Körpers (z. B. durch Abkühlung). **6.** (Sport) Abwehr eines gegnerischen Angriffs beim Fechten durch einen eigenen Angriff bei gleichzeitiger Deckung der Blöße

kon|trak|tiv: die Kontraktion (2) betreffend, auf ihr beruhend

Kon|trak|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** bleibende Einschränkung der Beweglichkeit eines Gelenks; Versteifung. **2.** dauernde Verkürzung u. Schrumpfung von Weichteilen (z. B. der Haut nach Verbrennungen)

Kọn|t|ra|ok|ta|ve *die;* -, -n ⟨*lat.; lat.-mlat.*⟩: Oktave von C' bis H', die nur von bestimmten Instrumenten erreicht wird

Kọn|t|ra|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Logik): **1.** Ableitung einer negativen Aussage aus einer positiven. **2.** Formel der traditionellen Logik (alle A sind B, folglich: kein Nicht-B ist A)

Kon|t|ra|pọst *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.;* „Gegenstück"⟩: der harmonische Ausgleich in der künstlerischen Gestaltung des stehenden menschlichen Körpers durch Unterscheidung von tragendem Stand- u. Spielbein u. entsprechender Hebung bzw. Senkung der Schulter

kọn|t|ra|pro|duk|tiv: bestimmten Interessen zuwiderlaufend; ein gewünschtes Ergebnis verhindernd

Kọn|t|ra|punkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.;* „Note gegen Note"⟩: **1.** (Musik) Technik des musikalischen Satzes, in der mehrere Stimmen gleichberechtigt nebeneinanderher geführt werden. **2.** etwas, was einen Gegenpol zu etwas anderem bildet

kon|t|ra|punk|tie|ren: eine Handlung begleiten, etwas parallel zu etwas anderem tun o. Ä. **kon|t|ra|punk|tie|rend** (Musik): den gegenüber anderen Stimmen selbstständigen Stimmverlauf betreffend

Kon|t|ra|punk|tik *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Musik): die Lehre des Kontrapunktes; die Kunst kontrapunktischer Stimmführung. **Kon|t|ra|punk|ti|ker** *der;* -s, - (Musik): Komponist, der die Technik des Kontrapunkts (1) verwendet. **Kon|t|ra|punk|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kontrapunktiker. **kon|t|ra|punk|tisch, kon|t|ra|punk|tịs|tisch** (Musik): den Kontrapunkt betreffend

kon|t|rär ⟨*lat.-fr.*⟩: gegensätzlich; entgegengesetzt

Kon|t|ra|ri|e|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Hindernis, Unannehmlichkeit

Kon|t|ra|ri|pọs|te *die;* -, -n ⟨*lat.; lat.-it.-fr.*⟩ (Fechten): Gegenschlag auf eine abgewehrte Riposte

Kọn|t|ra|si|g|na|tur *die;* -, -en: Gegenzeichnung. **kon|t|ra|si|g|nie|ren:** gegenzeichnen

Kon|t|rast *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** starker, ins Auge springender Gegensatz; auffallender Unterschied. **2. a)** (Fotogr.) Unterschied in der Helligkeit der hellen u. dunklen Partien eines Bildes; **b)** (Elektronik) Hell-Dunkel-Abstimmung auf einem Bildschirm, Display (1) u. Ä.

kon|t|ras|tie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** einen augenfälligen Kontrast zu etwas bilden; sich von etwas abheben. **2.** (zu etwas) einen Kontrast schaffen

kon|t|ras|tiv: vergleichend, gegenüberstellend

Kon|t|rast|mit|tel *das;* -s, - (Med.): Stoff, der, vor einer Röntgenuntersuchung in den Körper eingebracht, auf dem Röntgenbild in Kontrast zu dem zu untersuchenden Gewebe erscheint

Kon|t|rast|pro|gramm *das;* -[e]s, -e: Rundfunk- od. Fernsehprogramm, das eine Alternative zu einem oder mehreren anderen bietet

Kọn|t|ra|sub|jekt *das;* -[e]s, -e (Musik): die kontrapunktische Stimme, in die bei der Fuge der erste Themeneinsatz mündet

Kon|t|ra|ve|ni|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): jmd., der einer Verordnung od. Abmachung zuwiderhandelt

kon|t|ra|ve|nie|ren (Rechtsspr. veraltet): ordnungs-, gesetz-, vertragswidrig handeln

Kon|t|ra|ven|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gesetzes-, Vertragsbruch

Kon|t|ra|zep|ti|on *die;* - (Med.): Empfängnisverhütung

kon|t|ra|zep|tiv (Med.): empfängnisverhütend. **Kon|t|ra|zep|tiv** *das;* -s, -e, **Kon|t|ra|zep|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): empfängnisverhütendes Mittel

Kon|t|re|ban|dist [kɔntrə...] *der;* -en, -en ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): jmd.,

der ↑Konterbande (2) einschmuggelt

Kon|t|rek|ta|ti|ọns|trieb *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): sexuelle Triebkomponente, die vor allem nach der körperlichen Berührung mit dem Partner strebt

Kon|t|re|tanz ['kɔntre…], Contretanz ['köntrə…] ⟨*fr.*⟩ *der;* -es, …tänze: alter Gesellschaftstanz, bei dem jeweils vier Paare bestimmte Figuren miteinander ausführen; vgl. Contredanse

Kon|tri|bu|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Steuerpflichtiger, Steuerzahler

kon|tri|bu|ie|ren (veraltet): **1.** Steuern entrichten. **2.** beitragen, behilflich sein

Kon|tri|bu|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) für den Unterhalt der Besatzungstruppen erhobener Beitrag im besetzten Gebiet. **2.** von der Bevölkerung eines besetzten Gebietes erhobene Zahlung. **3.** (veraltet) Beitrag (zu einer gemeinsamen Sache)

kon|t|ri|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: beim Kartenspielen Kontra geben

Kon|t|ri|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: vollkommene Reue als Voraussetzung für die Absolution

Kon|t|ri|ti|o|nịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholische Lehre von der Notwendigkeit der echten Reue als Voraussetzung für die Gültigkeit des Bußsakramentes; vgl. Attritionismus

Kon|t|rọl|le *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Aufsicht, Überwachung; Überprüfung. **2.** Herrschaft, Gewalt

Kon|t|rọl|ler *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Steuerschalter an Elektromotoren

Kon|t|rol|leur […'lø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der eine Kontrollfunktion ausübt. **Kon|t|rol|leu|rin** […'lø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kontrolleur

kon|t|rọll|ie|ren: 1. jmdn., etwas überwachen. **2.** etwas unter seinem Einflussbereich haben, beherrschen (einen Markt u. a.)

Kon|t|rọll|kom|mis|si|on *die;* -, -en: zur Überwachung der Einhaltung bestimmter Verpflichtungen eingesetzter Ausschuss

Kon|t|rol|lọr *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.-it.*⟩ (österr.): Kontrolleur. **Kon|t|rol|lọ|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kontrollor

kon|t|ro|vẹrs ⟨*lat.*⟩: **a)** [einander] entgegengesetzt; **b)** strittig; **c)** umstritten. **Kon|t|ro|vẹr|se** *die;* -, -n: Meinungsverschiedenheit, Auseinandersetzung (um eine Sachfrage)

kon|t|ro|ver|si|ẹll (österr.): kontrovers

Kon|tu|mạz […ts] *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) das Nichterscheinen vor Gericht; vgl. in contumaciam. **2.** (österr. Amtsspr. veraltend) Quarantäne

Kon|tu|ma|zi|al|be|scheid *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): in Abwesenheit des Beklagten ergangener Bescheid

kon|tu|ma|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): gegen jmdn. ein Versäumnisurteil fällen

kon|tun|die|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): quetschen (z. B. Gewebe); vgl. Kontusion

Kon|tụr *die;* -, -en, (fachspr. auch:) *der;* -s, -en (meist Plural) ⟨*(lat.; gr.-lat.) vulgärlat.-it.-fr.*⟩: Linie, die durch etwas begrenzt ist; Umriss[linie]. **kon|tu|rie|ren:** in Umrissen zeichnen

Kon|tu|si|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Quetschung; vgl. kontundieren

Kon|ur|ba|ti|ọn vgl. Conurbation

Kọ|nus *der;* -, -se (Technik auch: …nen) ⟨*gr.-lat.;* „Pinienzapfen; Kegel"⟩: **1.** (Math.) Körper von der Form eines Kegels od. Kegelstumpfs. **2.** (Druckw.) bei Drucktypen die Seitenflächen des das Schriftbild tragenden Oberteils

Kon|va|les|zẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (selten): ↑Rekonvaleszent. **Kon|va|les|zẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konvaleszent

Kon|va|les|zẹnz *die;* -, -en (Plural selten): **1.** (Med. selten) ↑Rekonvaleszenz. **2.** (Rechtswiss.) das nachträgliche Gültigwerden eines Rechtsgeschäfts

kon|va|les|zie|ren (selten): ↑rekonvaleszieren

Kon|va|li|da|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Gültigmachung einer [noch] nicht gültigen Ehe nach dem katholischen Kirchenrecht

Kon|va|ri|e|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Gruppe von Vertretern einer Tier-, Pflanzenart mit sehr ähnlichen, für die Züchtung bedeutsamen Merkmalen

Kon|vek|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik) Mitführung von Energie od. elektrischer Ladung durch die kleinsten Teilchen einer Strömung. **2.** (Meteorol.) vertikale Luftbewegung; Ggs. ↑Advektion (1). **3.** vertikale Bewegung von Wassermassen der Weltmeere; Ggs. ↑Advektion (2). **4.** (Physik) Strömungsbewegung in einem flüssigen od. gasförmigen Medium.

kon|vek|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): durch Konvektion bewirkt; auf die Konvektion bezogen

Kon|vẹk|tor *der;* -s, …oren: Heizkörper, der die Luft durch Bewegung erwärmt

kon|ve|nạ|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** schicklich. **2.** gelegen, passend, bequem; Ggs. ↑inkonvenabel

Kon|ve|ni|at *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „er (der Klerus) komme zusammen"⟩: Zusammenkunft der katholischen Geistlichen eines ↑Dechanats

Kon|ve|ni|ẹnz *die;* -, -en (veraltend): **1.** ↑Kompatibilität (3). **2. a)** Bequemlichkeit, Annehmlichkeit; Ggs. ↑Inkonvenienz (2); **b)** das Schickliche, Erlaubte; Ggs. ↑Inkonvenienz (1). **kon|ve|nie|ren** (veraltend): zusagen, gefallen, passen; annehmbar sein

Kon|vẹnt *der;* -[e]s, -e: **1. a)** Versammlung der stimmberechtigten Mitglieder eines Klosters; **b)** Gesamtheit der Mitglieder eines Klosters; Kloster[gemeinschaft]; **c)** Zusammenkunft von evangelischen Pfarrern zum Zweck der Weiterbildung, der Beratung u. Ä. **2.** wöchentliche Zusammenkunft der [aktiven] Mitglieder einer Studentenverbindung. **3.** (ohne Plural; Geschichte) Volksvertretung in der Französischen Revolution

Kon|ven|ti|kel *das;* -s, -: **a)** [heimliche] Zusammenkunft; **b)** Zusammenkunft von Angehörigen außerkirchlicher religiöser Gemeinschaften

Kon|ven|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Übereinkunft, Abkommen, [völkerrechtlicher] Vertrag. **2.** Regeln des Umgangs, des so-

zialen Verhaltens, die für die Gesellschaft als Verhaltensnorm gelten. **3.** Regel (beim Fechten mit Florett od. Säbel)

kon|ven|ti|o|nal ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: die Konvention (1) betreffend; vgl. konventionell; vgl. ...al/...ell

kon|ven|ti|o|na|li|sie|ren: zur Konvention (2) erheben. **kon|ven|ti|o|na|li|siert:** im Herkömmlichen verankert, sich in eingefahrenen Bahnen bewegend

Kon|ven|ti|o|na|lis|mus *der;* - (Philos.): philosophische Richtung im 19. Jh., die den auf rein zweckmäßiger Vereinbarung beruhenden Charakter von geometrischen Axiomen, Begriffen, Definitionen betont

Kon|ven|ti|o|na|li|tät *die;* -: **1.** ↑ Arbitrarität. **2.** konventionelle Art

Kon|ven|ti|o|nal|stra|fe *die;* -, -n (Rechtswiss.): (bei Vertragsschluss vereinbarte) Geldsumme od. anderweitige Leistung, die ein Vertragspartner erbringen muss, wenn er die vertraglich vereinbarte Leistung nicht zum festgelegten Zeitpunkt od. in der festgelegten Weise erfüllt hat

kon|ven|ti|o|nell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** den gesellschaftlichen Konventionen entsprechend; **b)** förmlich, steif. **2.** (bes. Technik, Militär) herkömmlich, hergebracht (bes. im Gegensatz zu atomar, biologisch, chemisch)

Kon|vents|mes|se *die;* -, -n ⟨*lat.-dt.*⟩ (kath. Kirche): Feier der Messe mit Chorgebet in einem Kloster od. Stift

Kon|ven|tu|a|le *der;* -n, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** stimmberechtigtes Klostermitglied. **2.** Angehöriger eines Zweiges des Franziskanerordens. **Kon|ven|tu|a|lin** *die;* -, -nen: Angehörige eines Zweiges des Franziskanerordens

kon|ver|gent ⟨*lat.-mlat.*⟩: sich einander annähernd, übereinstimmend; Ggs. ↑ divergent; vgl. konvergierend

Kon|ver|genz *die;* -, -en: **1.** Annäherung, Übereinstimmung von Meinungen, Zielen u. Ä.; Ggs. ↑ Divergenz. **2.** (Biol.) Ausbildung ähnlicher Merkmale hinsichtlich Gestalt u. Organen bei genetisch verschiedenen Lebewesen, meist durch Anpassung an gleiche Umweltbedingungen. **3.** (Med.) gleichsinnige Bewegung der Augen nach innen beim Sehen in unmittelbarer Nähe. **4.** (Math.) Vorhandensein einer Annäherung od. eines Grenzwertes konvergenter Linien u. Reihen; Ggs. ↑ Divergenz. **5.** (Physik) das Sichschneiden von Lichtstrahlen; Ggs. ↑ Divergenz. **6.** (Psychol.) das Zusammenwirken von Anlage u. Umwelt als Prinzip der psychischen Entwicklung. **7.** Zusammentreffen von verschiedenen Strömungen des Meerwassers. **8.** das Auftreten von gleichen od. ähnlichen Oberflächenformen in unterschiedlichen Klimazonen

Kon|ver|genz|kri|te|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** (Wirtsch.) Bedingung für die Teilnahme an der Europäischen Wirtschafts- u. Währungsunion. **2.** (Math.) Angabe von Bedingungen, unter denen vor allem eine Reihe einen Grenzwert besitzt; vgl. Konvergenz (4)

Kon|ver|genz|the|o|rie *die;* - (Politik): Theorie, die eine allmähliche Annäherung kapitalistischer u. sozialistischer Industriestaaten annimmt

kon|ver|gie|ren: a) sich nähern, einander näher kommen, zusammenlaufen; **b)** demselben Ziel zustreben; übereinstimmen; Ggs. ↑ divergieren. **kon|ver|gie|rend:** zusammenlaufend; Ggs. ↑ divergierend; vgl. konvergent

kon|vers ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): umgekehrt, gegenteilig; eine Konversion (2 b) darstellend

Kon|ver|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: [geselliges, leichtes] Gespräch, Plauderei

Kon|ver|sa|ti|ons|le|xi|kon *das;* -s, ...ka (auch: ...ken): alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk zur raschen Information über alle Gebiete des Wissens; Enzyklopädie

Kon|ver|sa|ti|ons|stück *das;* -[e]s, -e: [in der höheren Gesellschaft spielendes] Unterhaltungsstück, dessen Wirkung bes. auf geistvollen Dialogen beruht

[1]**Kon|ver|se** *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Laienbruder eines katholischen Mönchsordens

[2]**Kon|ver|se** *die;* -, -n (Sprachwiss.): Begriff, Satz, der zu einem anderen konvers ist

kon|ver|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): sich unterhalten

Kon|ver|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** der Übertritt von einer Konfession zu einer anderen, meist zur katholischen Kirche. **2.** (Sprachwiss.) **a)** Übergang von einer Wortart in eine andere ohne formale Veränderung (z. B. Dank – dank); **b)** Gegensätzlichkeit der Bedeutung, die sich ergibt, wenn ein Vorgang von zwei verschiedenen Standpunkten aus betrachtet wird (z. B.: der Lehrer *gibt* dem Schüler ein Buch – der Schüler *erhält* vom Lehrer ein Buch). **3.** (Rechtswiss.) sinngemäße, der Absicht der Vertragspartner entsprechende Umdeutung eines nichtigen Rechtsgeschäftes. **4.** (Bankw.) Schuldumwandlung zur Erlangung günstigerer Bedingungen. **5.** (Psychol.) **a)** grundlegende Einstellungs- od. Meinungsänderung; **b)** Umwandlung unbewältigter starker Erlebnisse in körperliche Symptome. **6.** (Kernphysik) Erzeugung neuer spaltbarer Stoffe in einem Reaktor. **7.** (Logik) Veränderung einer Aussage durch Vertauschen von Subjekt u. Prädikat. **8.** Umwandlung von militärischer in zivile Nutzung. **9.** ↑ Konvertierung (3)

Kon|ver|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Technik) Gerät, mit dem Wechselspannungen bestimmter Frequenzen umgeformt werden können. **2.** (Fotogr.) Linsensystem, das zwischen Objektiv u. Kamera geschaltet wird, wodurch sich die Brennweite verlängert. **3.** (Hüttenw.) ein kippbares birnen- od. kastenförmiges Gefäß für die Stahlerzeugung u. Kupfergewinnung. **4.** (Kernphysik) Reaktor, in dem nicht spaltbares in spaltbares Material verwandelt wird. **5.** (EDV) Gerät od. Programm zum Umwandeln von Daten

kon|ver|ti|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): frei austauschbar; vgl. Konvertibilität

Kon|ver|ti|bi|li|tät, Kon|ver|tier|bar|keit *die;* - (Wirtsch.): die freie Austauschbarkeit der Währungen verschiedener Länder zum jeweiligen Wechselkurs

K
konv

kon|ver|tie|ren ⟨*lat.-(fr.)*⟩: **1.** inländische gegen ausländische Währung tauschen u. umgekehrt. **2.** zu einem anderen Glauben übertreten. **3.** (EDV) **a)** Informationen von einem Datenträger auf einen anderen übertragen; **b)** Daten von einem Format in ein anderes umwandeln

Kon|ver|tie|rung *die;* -, -en: **1.** ↑Konversion (3, 4). **2.** das Konvertieren; das Konvertiertwerden. **3.** (Chemie) Verfahren zur Herstellung von Wasserstoff durch Umsetzung von Kohlenmonoxid mit Wasserdampf

Kon|ver|tit *der;* -en, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: jmd., der zu einem anderen Glauben übergetreten ist.

Kon|ver|ti|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konvertit

kon|vex ⟨*lat.*⟩ (Physik): erhaben, nach außen gewölbt (z. B. von Spiegeln od. Linsen); Ggs. ↑konkav.

Kon|ve|xi|tät *die;* - (Physik): Wölbung nach außen (z. B. von Linsen); Ggs. ↑Konkavität

Kon|vikt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Stift, Wohnheim für Theologiestudenten. **2.** (österr.) Schülerheim, katholisches Internat

Kon|vik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Überführung eines Angeklagten. **2.** Überzeugung

Kon|vik|tu|a|le *der;* -n, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Angehöriger eines Konvikts

kon|vin|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** [eines Verbrechens] überführen. **2.** überzeugen

Kon|vi|ve *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Gast, Tischgenosse

kon|vi|vi|al (veraltet): gesellig, heiter.

Kon|vi|vi|a|li|tät *die;* - (veraltet): Geselligkeit, Fröhlichkeit

Kon|vi|vi|um *das;* -s, ...ien (veraltet): [Fest]gelage

Kon|voi [...'vɔ̯y, auch: 'kɔn...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Geleitzug (bes. von Autos od. Schiffen); Fahrzeugkolonne

Kon|vo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das Einberufen, Zusammenrufen der Mitglieder (von Körperschaften)

Kon|vo|lut *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Bündel von verschiedenen Schriftstücken od. Drucksachen; **b)** Sammelband, Sammelmappe. **2.** (Med.) Knäuel (z. B. von Darmschlingen)

Kon|vo|lu|te *die;* -, -n: ↑Volute

Kon|vul|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schüttelkrampf

kon|vul|siv, kon|vul|si|visch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): krampfhaft zuckend, krampfartig

Kon|ya *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Stadt⟩: Gebetsteppich mit streng stilisierter Musterung

kon|ze|die|ren ⟨*lat.*⟩: zugestehen; erlauben; einräumen

Kon|ze|le|b|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): Geistlicher, der mit anderen Geistlichen die Eucharistie feiert

Kon|ze|le|b|ra|ti|on *die;* -, -en, Concelebratio *die;* -, ...tiones [...ne:s] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (kath. Kirche): die Feier der Eucharistie durch mehrere Geistliche gemeinsam.

kon|ze|le|b|rie|ren: gemeinsam mit anderen Geistlichen die Eucharistie feiern

Kon|zen|t|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*(lat.; gr.-lat.) fr.-nlat.*⟩: **1. a)** angereicherter Stoff, hochprozentige Lösung; **b)** hochprozentiger Pflanzen- od. Fruchtauszug. **2.** Zusammenfassung

Kon|zen|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*(lat.; gr.-lat.) fr.*⟩: **1.** Zusammenballung [wirtschaftlicher od. militärischer Kräfte]; Ggs. ↑Dekonzentration. **2.** (ohne Plural) geistige Sammlung, Anspannung, höchste Aufmerksamkeit. **3.** (ohne Plural) gezielte Lenkung auf etwas hin. **4.** (Chemie) Gehalt einer Lösung an gelöstem Stoff

Kon|zen|t|ra|ti|ons|la|ger *das;* -s, -: **1.** Bez. für nationalsozialistische Sammellager für politische Gegner, Zwangsarbeitslager u. Stätten der Massenvernichtung von als minderwertig erachteten Menschen, bes. von Juden (Abk.: KZ). **2.** Massenlager, das Elemente des Arbeits-, Internierungs- u. Kriegsgefangenenlagers sowie des Gefängnisses u. Gettos vereinigt (Abk.: KZ)

kon|zen|t|ra|tiv (Fachspr.): die Konzentration (2) betreffend

kon|zen|t|rie|ren: 1. [wirtschaftliche od. militärische Kräfte] zusammenziehen, -ballen; Ggs. ↑dekonzentrieren. **2.** etwas verstärkt auf etwas od. jmdn. ausrichten. **3.** sich konzentrieren: sich [geistig] sammeln, anspannen. **4.** (Chemie) anreichern, gehaltreich machen.

kon|zen|t|riert: 1. gesammelt, aufmerksam. **2.** (Chemie) einen gelösten Stoff in großer Menge enthaltend; angereichert

kon|zen|t|risch ⟨*(lat.; gr.-lat.-) mlat.*⟩: **1.** (Math.) einen gemeinsamen Mittelpunkt habend (von Kreisen). **2.** um einen gemeinsamen Mittelpunkt herum angeordnet, auf einen [Mittel]punkt hinstrebend

Kon|zen|t|ri|zi|tät *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Gemeinsamkeit des Mittelpunkts

Kon|zept *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [stichwortartiger] Entwurf einer Rede od. einer Schrift. **2.** Plan, Programm

Kon|zept|al|bum *das;* -s, ...ben (Musik): Langspielplatte od. CD, die nicht eine bestimmte Anzahl verschiedener, jedes für sich abgeschlossener Lieder enthält, sondern ein Thema, eine Idee in voneinander abhängigen Kompositionen behandelt

kon|zep|ti|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): begreiflich, fasslich

Kon|zep|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** geistiger, künstlerischer Einfall; Entwurf eines Werkes. **2.** klar umrissene Grundvorstellung, Leitprogramm, gedanklicher Entwurf. **3.** (Biol., Med.) Befruchtung der Eizelle; Schwangerschaftseintritt, Empfängnis

kon|zep|ti|o|nell: die Konzeption betreffend

kon|zep|ti|o|nie|ren: 1. eine ↑Konzeption (1, 2) für etwas machen. **2.** (von einer bestimmten Vorstellung, Idee ausgehend) etwas planen, entwerfen, entwickeln.

Kon|zep|ti|o|nie|rung *die;* -, -en: Entwicklung, Erarbeitung einer Konzeption

Kon|zep|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Literaturwiss.): literarische Stilrichtung des spanischen Barocks; vgl. Konzetti

Kon|zept|kunst *die;* -: ↑Concept-Art

kon|zep|tu|a|li|sie|ren: ein Konzept (2) entwerfen, als Konzept (2) gestalten

Kon|zep|tu|a|lis|mus *der;* - (Philos.): Lehre der Scholastik, nach der das Allgemeine (vgl. Universalien) nicht bloß Wort, sondern Begriff u. selbstständiges Denkgebilde sei

kon|zep|tu|ẹll: ein Konzept (2) aufweisend

Kon|zẹrn *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Zusammenschluss von Unternehmen, die eine wirtschaftliche Einheit bilden, ohne dabei ihre rechtliche Selbstständigkeit aufzugeben. **kon|zer|nie|ren** (Wirtsch.): zu einem Konzern zusammenschließen

Kon|zẹrt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.;* „Wettstreit (der Stimmen)"⟩: **1.** öffentliche Musikaufführung. **2.** Komposition für Solo u. Orchester. **3.** (ohne Plural) Zusammenwirken verschiedener Faktoren od. [politischer] Kräfte

Kon|zẹrt|agen|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-it.; nlat.*⟩: Agentur, die Künstlern Konzerte vermittelt

kon|zer|tạnt: konzertmäßig, in Konzertform; **konzertante Sinfonie:** Konzert mit mehreren solistisch auftretenden Instrumenten od. Instrumentengruppen

Kon|zer|tạn|te vgl. Concertante

Kon|zer|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** (Politik) Absprache zum Zweck eines gemeinsamen, abgestimmten Vorgehens; Übereinkunft. **2.** (veraltet) Wettstreit, Wetteifer

Kon|zẹrt|etü|de *die;* -, -n: solistisches Musikstück mit technischen Schwierigkeiten

kon|zer|tie|ren: 1. ein Konzert geben. **2.** (veraltet) etwas verabreden, besprechen. **kon|zer|tiẹrt** ⟨*lat.-engl.*⟩: verabredet, aufeinander abgestimmt, übereinstimmend; **konzertierte Aktion** (Wirtsch.): das Zusammenwirken verschiedener Gruppen (Gewerkschaften, Unternehmerverbände u. Ä.) zur Erreichung eines bestimmten Zieles

Kon|zer|ti|na *die;* -, -s ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩: Handharmonika mit sechseckigem od. quadratischem Gehäuse

Kon|zes|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Zugeständnis, Entgegenkommen. **2.** (Rechtswiss.) **a)** befristete behördliche Genehmigung zur Ausübung eines konzessionspflichtigen Gewerbes; **b)** dem Staat vorbehaltenes Recht, ein Gebiet zu erschließen, dessen Bodenschätze auszubeuten. **Kon|zes|si|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Inhaber einer Konzession. **Kon|zes|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konzessionär

kon|zes|si|o|nie|ren: eine Konzession erteilen, behördlich genehmigen

kon|zes|siv ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): einräumend; **konzessive Konjunktion:** einräumendes Bindewort (z. B. obgleich)

Kon|zẹs|siv|satz *der;* -es, …sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz der Einräumung (z. B.: *obwohl es regnete,* ging er spazieren)

Kon|zẹt|ti *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (Literaturwiss.): witzige Einfälle in zugespitztem, gekünsteltem Stil, bes. in der Literatur der italienischen Spätrenaissance; vgl. Konzeptismus

konzedieren
Das von *lat.* concedere mit der ursprünglichen Bedeutung „beiseitetreten" abgeleitete Verb wird mit *-e-* in der zweiten Silbe geschrieben.
Vgl. aber: *konzipieren, Konzipierung* usw.

Kon|zil *das;* -s, -e u. -ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Versammlung von Bischöfen u. anderen hohen Vertretern der katholischen Kirche zur Erledigung wichtiger kirchlicher Angelegenheiten; vgl. ökumenisch. **2.** aus Professoren, Vertretern von Studenten u. nicht akademischen Bediensteten einer Hochschule gebildetes Gremium, das bestimmte Entscheidungsbefugnisse hat

kon|zi|li|ạnt ⟨*lat.-fr.*⟩: umgänglich, verbindlich, freundlich; versöhnlich. **Kon|zi|li|ạnz** *die;* -: Umgänglichkeit, Verbindlichkeit, freundliches Entgegenkommen

kon|zi|li|ạr, kon|zi|li|a|risch: a) zu einem Konzil gehörend; **b)** einem Konzil entsprechend; vgl. …isch/-

Kon|zi|li|a|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): vom ↑Episkopalismus vertretene Theorie, dass die Rechtmäßigkeit u. Geltung der Beschlüsse eines Konzils nicht von der Zustimmung des Papstes abhängig seien

Kon|zi|li|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Versöhnung, Vereinigung [verschiedener Meinungen]

Kon|zi|li|en: *Plural* von ↑Konzil

kon|zi|lie|ren (veraltet): [verschiedene Meinungen] vereinigen; versöhnen

kon|zinn ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) angemessen, gefällig; Ggs. ↑inkonzinn (1). **2.** (Rhet., Stilkunde) syntaktisch gleich gebaut, harmonisch zusammengefügt, abgerundet; Ggs. ↑inkonzinn (2). **Kon|zin|ni|tät** *die;* -: **1.** (veraltet) Gefälligkeit; Ggs. ↑Inkonzinnität (1). **2.** (Rhet., Stilkunde) gleichartige syntaktische Konstruktion gleichwertiger Sätze; Ggs. ↑Inkonzinnität (2)

Kon|zi|pi|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verfasser eines Schriftstücks. **2.** (österr.) Jurist [zur Ausbildung] in einem Anwaltsbüro. **Kon|zi|pi|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Konzipient

kon|zi|pie|ren: 1. a) ein schriftliches Konzept (1) für etwas machen; **b)** (von einer bestimmten Vorstellung, Idee ausgehend) etwas planen, entwerfen, entwickeln. **2.** (Med.) schwanger werden. **Kon|zi|pie|rung** *die;* -, -en: das Konzipieren (1)

Kon|zi|pịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr. veraltet): niederer Beamter, der ein Konzept (1) entwirft; vgl. Konzipient

kon|zịs ⟨*lat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): kurz, gedrängt

kon|zi|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anreizen, aufwiegeln

Koo|ka|bur|ra ['kʊkəbʌrə] *der;* -s, -s ⟨*austr.-engl.*⟩: Rieseneisvogel in Australien, Tasmanien u. Neuguinea; Lachender Hans

Ko|ok|kur|rẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): das Miteinandervorkommen sprachlicher Einheiten in derselben Umgebung (z. B. im Satz)

Ko|ope|ra|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Wirtschaftspartner, Unternehmenspartner. **Ko|ope|ra|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kooperateur

Ko|ope|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zusammenarbeit verschiedener Partner

ko|ope|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: zusammenarbeitend, gemeinsam

Ko|ope|ra|tịv *das;* -s, -e, **Ko|ope|ra-**

K konz

ti|ve *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-russ.*⟩ (bes. DDR): Genossenschaft

Ko|ope|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Mitarbeiter. **2.** (landsch. u. österr.) katholischer Hilfsgeistlicher

ko|ope|rie|ren: [auf wirtschaftlichem od. politischem Gebiet] zusammenarbeiten

Ko|op|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: nachträgliche Hinzuwahl neuer Mitglieder in eine Körperschaft durch die dieser Körperschaft bereits angehörenden Mitglieder

ko|op|ta|tiv: die Kooptation betreffend

ko|op|tie|ren: jmdn. durch eine Nachwahl noch in eine Körperschaft aufnehmen

Ko|op|ti|on *die;* -, -en: ↑Kooptation

Ko|or|di|na|te *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (meist Plural; Math., Geogr.) Zahl, die die Lage eines Punktes in der Ebene u. im Raum angibt. **2.** (nur Plural; Math.) ↑Abszisse u. ↑Ordinate

Ko|or|di|na|ten|sys|tem *das;* -s, -e (Math.): mathematisches System, in dem mithilfe von Koordinaten die Lage eines Punktes od. eines geometrischen Gebildes in der Ebene od. im Raum festgelegt wird

Ko|or|di|na|ti|on *die;* -, -en: **1.** gegenseitiges Abstimmen verschiedener Dinge, Faktoren od. Vorgänge. **2.** (Sprachwiss.) Neben-, Beiordnung von Satzgliedern od. Sätzen; Ggs. ↑Subordination (2). **3.** (Med.) das harmonische Zusammenwirken der bei einer Bewegung tätigen Muskeln. **4.** (Chemie) Zusammensetzung u. Aufbau von chemischen Verbindungen höherer Ordnung

ko|or|di|na|tiv: die Koordination betreffend

Ko|or|di|na|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der etwas aufeinander abstimmt, etwas mit etwas in Einklang bringt. **Ko|or|di|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koordinator

ko|or|di|nie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: mehrere Dinge od. Vorgänge aufeinander abstimmen; **koordinierende Konjunktion** (Sprachwiss.): nebenordnendes Bindewort (z. B. *und*)

Ko|pa|i|va|bal|sam *der;* -s ⟨*indian.-span.-engl.; hebr.-gr.-lat.*⟩: Harz des tropischen Kopaivabaumes, das in der Lackverarbeitung u. als Heilmittel verwendet wird

Ko|pal *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.*⟩: ein Harz verschiedener tropischer Bäume, das für Lacke verwendet wird

Ko|pe|ke *die;* -, -n ⟨*russ.*⟩: russische u. ukrainische Münzeinheit (Abk.: Kop.)

Ko|pe|po|de *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): ein schalenloses Krebstier; Ruderfußkrebs

Kö|per *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: Gewebe in Köperbindung (Webart)

ko|per|ni|ka|nisch (nach dem Astronomen N. Kopernikus, 1473–1543): die Lehre des Kopernikus betreffend, auf ihr beruhend; **kopernikanisches Weltsystem:** ↑heliozentrisches Weltsystem

Ko|pho|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): [völlige] Taubheit

Koph|ta *der;* -[s], -s ⟨Herkunft unsicher⟩ (Geschichte): ägyptischer Magier; vgl. Großkophta. **koph|tisch:** den Kophta betreffend

Ko|pi|al|buch *das;* -[e]s, ...bücher ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Geschichte): Sammlung von Urkundenabschriften

Ko|pi|a|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Abschreibegebühren

Ko|pi|a|tur *die;* -, -en (veraltet): das Abschreiben

Ko|pie [österr.: 'ko:piə] *die;* -, ...ien [österr.: 'ko:...] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Abschrift, Durchschrift, originalgetreue Wiedergabe eines geschriebenen Textes; **b)** ↑Fotokopie. **2.** Nachbildung, Nachgestaltung [eines Kunstwerks]. **3. a)** durch Belichten hergestelltes Bild von einem Negativ; **b)** fotografisch hergestelltes Doppel eines Films

ko|pie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** etwas in Zweitausfertigung, eine Kopie (1 a) von etwas herstellen; **b)** eine Fotokopie von etwas machen. **2.** [ein Kunstwerk] nachbilden. **3. a)** eine Kopie (3 a) herstellen; **b)** von einem Negativfilm einen Positivfilm herstellen

Ko|pie|rer *der;* -s, - (ugs.): Gerät, mit dem Fotokopien gemacht werden

ko|pier|ge|schützt (EDV): mit einem Kopierschutz versehen

Ko|pier|schutz *der;* -es ⟨*lat.; dt.*⟩ (EDV): Programm zur Verhinderung unautorisierten Kopierens von Software

Ko|pier|stift *der;* -[e]s, -e: Schreibstift mit einer Mine, die wasserlösliche Farbstoffe enthält u. nicht wegradiert werden kann

Ko|pi|lot, Copilot *der;* -en, -en: **a)** zweiter Pilot in einem Flugzeug; **b)** zweiter Fahrer in einem Rennwagen. **Ko|pi|lo|tin,** Copilotin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kopilot

Ko|pi|o|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehschwäche, Erschöpfung der Augen infolge Überanstrengung

ko|pi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): reichlich, massenhaft

Ko|pist *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der eine Kopie anfertigt. **Ko|pis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kopist

Kop|pa *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: Buchstabe im ältesten griechischen Alphabet: Ϙ, ϙ, ϟ

Ko|pra *die;* - ⟨*tamil.-port.*⟩: zerkleinerte u. getrocknete Kokosnusskerne

Ko|p|rä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch lang dauernde Verstopfung verursachte Selbstvergiftung des Körpers

Ko|prä|senz *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): gemeinsames, gleichzeitiges Auftreten sprachlicher Elemente, z. B. das gleichzeitige Vorhandensein von veralteten u. veraltenden Wörtern neben Wörtern der modernen Gegenwartssprache

Ko|p|re|me|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Koterbrechen (bei Darmverschluss)

Ko|pro|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Gemeinschaftsherstellung, bes. beim Film

Ko|pro|du|zent *der;* -en, -en: jmd., der mit jmd. anderem zusammen einen Film, eine Fernsehsendung o. Ä. produziert. **Ko|pro|du|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koproduzent

ko|pro|du|zie|ren: mit jmd. anderem zusammen etwas herstellen (bes. einen Film)

ko|p|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Kot stammend, durch Kot verursacht

Ko|p|ro|la|lie *die;* -: krankhafte Neigung zum Aussprechen un-

anständiger, obszöner Wörter (meist aus dem analen Bereich)

Ko|p|ro|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: **1.** (Med.) ↑Konkrement aus verhärtetem Kot u. Mineralsalzen im unteren Verdauungstrakt. **2.** (Geol.) versteinerter Kot urweltlicher Tiere

Ko|p|rom *das;* -s, -e (Med.): Scheingeschwulst in Form einer Ansammlung verhärteten Kots im Darm

ko|p|ro|pha|gie (Biol.): Kot essend.

Ko|p|ro|pha|ge *der;* -n, -n (Biol.): Tier, das sich von den Exkrementen anderer Tiere ernährt; Kotfresser

Ko|p|ro|pha|gie *die;* - (Med.): das Essen von Kot bei bestimmten psychischen Erkrankungen

ko|p|ro|phil (Biol.): vorzugsweise auf Kot (Dung) lebend

Ko|p|ro|pho|bie *die;* - (Med., Psychol.): [krankhafte] Angst vor der Berührung von Fäkalien, oft auch Angst vor Schmerz u. Ansteckung

Ko|p|ro|s|ta|se *die;* -, -n (Med.): Kotstauung, Verstopfung

Kops *der;* -es, -e ‹*engl.*› (Spinnerei): Spinnhülse mit aufgewundenem Garn, Garnkörper, Kötzer

Kop|te *der;* -n, -n ‹*gr.-arab.*›: Angehöriger der christlichen Kirche in Ägypten. **Kop|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kopte. **kop|tisch: a)** zur christlichen Kirche Ägyptens, zu den Kopten gehörend; **b)** die jüngste Stufe des Ägyptischen, die Sprache der Kopten betreffend

Kop|to|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Koptologie. **Kop|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der koptischen Sprache u. Literatur. **Kop|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koptologe

Ko|pu|la *die;* -, -s u. ...lae [...lɛ] ‹*lat.;* „Band“›: **1.** ↑Kopulation (2). **2. a)** (Sprachwiss.) Verbform, die die Verbindung zwischen Subjekt u. Prädikativ (Prädikatsnomen) herstellt; **b)** (Logik) das Glied, das Subjekt und Prädikat zu einer Aussage verbindet

Ko|pu|la|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Trauung, eheliche Verbindung. **2.** (Biol.) Verschmelzung der verschiedengeschlechtigen Geschlechtszellen bei der Befruchtung. **3.** (Gartenbau) Veredlung von Pflanzen, bei der das schräg geschnittene Edelreis mit der schräg geschnittenen Unterlage genau aufeinandergepasst wird. **4.** ↑Koitus

ko|pu|la|tiv (Sprachwiss.): verbindend, anreihend; **kopulative Konjunktion:** anreihendes Bindewort (z. B. *und, auch*)

Ko|pu|la|tiv|kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta, **Ko|pu|la|ti|vum** *das;* -s, ...va: ↑Additionswort

ko|pu|lie|ren: 1. (Biol.) miteinander verschmelzen (von Geschlechtszellen bei der Befruchtung). **2.** Pflanzen veredeln. **3.** (Rechtsspr. veraltet) jmdn. trauen. **4.** ↑koitieren

kor..., Kor... vgl. kon..., Kon...

Ko|rah, ökum.: Korach ‹nach dem in 4. Mose 16, 1 ff. genannten Enkel des Levi Korah›: **eine Rotte Korah:** eine zügellose Horde

Ko|ral|le *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** koloniebildendes Hohltier tropischer Meere. **2.** das als Schmuck verwendete [rote] Kalkskelett der Koralle (1). **ko|ral|len: a)** aus Korallen bestehend; **b)** korallenrot

Ko|ral|lin *das;* -s ‹*gr.-lat.-fr.-nlat.*›: roter Farbstoff

ko|ral|lo|gen ‹*gr.-lat.-fr.; gr.*› (Geol.): aus Ablagerungen von ↑Korallen (1) gebildet (von Gesteinsschichten)

ko|ram ‹*lat.;* „vor aller Augen, offen“›: öffentlich; **jmdn. koram nehmen** (veraltet): jmdn. scharf tadeln; vgl. coram publico

ko|ra|mie|ren ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): zur Rede stellen

Ko|ran [auch: 'ko:...] *der;* -[s], -e ‹*arab.;* „Lesung“›: Sammlung der Offenbarungen Mohammeds, das heilige Buch des Islams (7. Jh. n. Chr.)

ko|ran|zen vgl. kuranzen

Kord vgl. Cord

Kor|dax *der;* - ‹*gr.-lat.*›: groteskausgelassener Verkleidungstanz des Männerchores in der antiken Komödie

Kor|de *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-fr.*› (veraltet): schnurartiger Besatz

Kor|del *die;* -, -n: **1.** (landsch.) Bindfaden. **2.** (österr.) ↑Korde

Kor|de|latsch *der;* -[e]s, -e ‹*it.*›: kurzes italienisches Krummschwert im Mittelalter

kor|di|al ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): herzlich; vertraulich. **Kor|di|a|li|tät** *die;* -, -en (veraltet): Herzlichkeit, Freundlichkeit

kor|die|ren ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** feine schraubenförmige Linien in Gold- u. Silberdraht einarbeiten. **2.** Griffe an Werkzeugen zur besseren Handhabung aufrauen

Kor|di|e|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem franz. Geologen Cordier, 1777–1861›: ein kristallines Mineral (ein Edelstein)

Kor|dit *der;* -s ‹*gr.-lat.-fr.-engl.*›: fadenförmiges, rauchschwaches Schießpulver

Kor|don [...'dö:, bes. südd., österr.: ...'do:n] *der;* -s, -s u. (bes. südd., österr.:) -e [kɔr'do:nə] ‹*gr.-lat.-fr.;* „Schnur, Seil; Reihe“›: **1.** Postenkette, polizeiliche od. militärische Absperrung. **2.** Ordensband. **3.** Spalierbaum

Kor|do|nett|sei|de *die;* - ‹*gr.-lat.-fr.; dt.*›: schnurartig gedrehte Handarbeits- u. Knopflochseide

Kor|du|an *das;* -s ‹nach der span. Stadt Córdoba›: weiches, saffianähnliches Leder

Ko|re *die;* -, -n ‹*gr.;* „Mädchen“›: bekleidete Mädchenfigur der [archaischen] griechischen Kunst

Ko|re|fe|rat vgl. Korreferat

Ko|re|fe|rent vgl. Korreferent

Ko|re|fe|ren|tin vgl. Korreferentin

ko|re|fe|rie|ren vgl. korreferieren

Ko|re|gis|seur [...ʒɪ'sø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹lat.; lat.-fr.›: jmd., der zusammen mit einem anderen Regie führt. **Ko|re|gis|seu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Koregisseur

Ko|ri|an|der *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: **a)** Gewürzpflanze des Mittelmeerraums; **b)** aus den Samenkörnern des Koriander (a) gewonnenes Gewürz

Ko|ri|an|do|li *das;* -[s], - ‹*gr.-lat.-it.*› (österr. veraltet): ↑Konfetti

Ko|rin|the *die;* -, -n ‹nach der griech. Stadt Korinth›: kleine, getrocknete, kernlose Weinbeere

Kor|mo|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: in Wurzel,

Stängel u. Blätter gegliederte Farn- od. Samenpflanze (Sprosspflanze)

Kor|mo|ran [österr.: 'kɔr...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: großer, meist schwarzgrüner Schwimmvogel

Kọr|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): in Wurzel, Sprossachse od. Stängel u. Blätter gegliederter Pflanzenkörper; Ggs. ↑Thallus

Kọr|nak *der;* -s, -s ⟨*singhal.-port.-fr.*⟩: [indischer] Elefantenführer

Kọr|nea vgl. Cornea

kor|ne|al ⟨*lat.-nlat.*⟩: die ↑Cornea betreffend

Kor|ne|al|kon|takt|scha|le *die;* -, -n (regional): Kontaktlinse

Kor|nẹl|kir|sche *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: ein Zier- u. Heckenstrauch mit gelben Doldenblüten u. essbaren Früchten

Kọr|ner vgl. Corner

[1]**Kor|nẹtt** *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Fähnrich [bei der Reiterei]

[2]**Kor|nẹtt** *das;* -[e]s, -e u. -s (Musik): **1.** Orgelregister. **2.** ein kleines Horn mit Ventilen

Kor|net|tist *der;* -en, -en: jmd., der [2]Kornett (2) spielt. **Kor|net|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kornettist

Kọ|roi: *Plural* von ↑Koros

Ko|rọl|la, Korolle *die;* -, ...llen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Gesamtheit der Blütenblätter einer Blüte (Blumenkrone)

Ko|rol|lạr *das;* -s, -e, **Ko|rol|lạ|ri|um** *das;* -s, ...ien („Kränzchen; Zugabe") (Logik): Satz, der aus einem bewiesenen Satz folgt, von ihm abgeleitet wird

Ko|rọl|le vgl. Korolla

Ko|ro|mạn|del|holz *das;* -es ⟨nach dem vorderindischen Küstenstrich Koromandel⟩: wertvolles Holz eines vorderindischen Baumes

Ko|rọ|na *die;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.;* „Kranz, Krone"⟩: **1.** (bild. Kunst) Heiligenschein an einer Figur. **2.** (Astron.) [bei totaler Sonnenfinsternis sichtbarer] Strahlenkranz der Sonne. **3. a)** (ugs.) [fröhliche] Runde, [Zuhörer]kreis; **b)** (ugs. abwertend) Horde

ko|ro|nạr (Med.): zu den Herzkranzgefäßen gehörend, von ihnen ausgehend

Ko|ro|nạr|an|gio|gra|fie, Ko|ro|nạr|an|gio|gra|phie *die;* -, ...ịen: ↑Angiografie der Herzkranzgefäße

Ko|ro|nạr|ge|fäß *das;* -es, -e (meist Plural) ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Med.): Blutgefäß des Herzens (Kranzgefäß)

Ko|ro|nạr|in|suf|fi|zi|enz *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩ (Med.): mangelhafte Sauerstoffversorgung des Herzmuskels

Ko|ro|nạr|skle|ro|se *die;* - (Med.): Verkalkung der den Herzmuskel versorgenden Koronargefäße

Ko|rọ|nis *die;* -, ...nides [...nide:s] ⟨*gr.-lat.;* „Krümmung"⟩: in altgriechischen Wörtern das Zeichen für ↑Krase (') (z. B. griech. *tàmá* für *tà emá* „das Meine")

Ko|ro|no|graf, Ko|ro|no|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Fernrohr zum Beobachten u. Fotografieren der Korona (2)

Kọ|ros *der;* -, Kọroi ⟨*gr.*⟩: Statue eines nackten Jünglings in der [archaischen] griechischen Kunst

Kor|po|ra: *Plural* von ↑[2]Korpus

Kor|po|rạl *der;* -s, -e (auch : ...ạle) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Führer einer Korporalschaft; Unteroffizier. **2.** (schweiz.) niederster Unteroffiziersgrad

Kor|po|rạ|le *das;* -s, ...lien ⟨*lat.-mlat.;* „Leibtuch"⟩: quadratisches od. rechteckiges Leinentuch als Unterlage für Hostie u. Hostienteller in der katholischen Liturgie

Kor|po|rạl|schaft *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.; dt.*⟩ (veraltet): Unterabteilung der Kompanie im inneren Dienst

Kor|po|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** Körperschaft, Innung, juristische Person. **2.** Studentenverbindung

Kor|po|ra|tịs|mus *der;* -, ...men (Politik): Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen an politischen Entscheidungsprozessen

kor|po|ra|tiv: **1.** körperschaftlich; geschlossen. **2.** eine Studentenverbindung betreffend

Kor|po|ra|ti|vịs|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: politisches Bestreben, den Staat durch Schaffung von berufsständischen Korporationen (1) zu erneuern

kor|po|riert ⟨*lat.*⟩: einer Korporation (2) angehörend

Korps, Corps [ko:ɐ̯] *das;* - [ko:ɐ̯(s)], - [ko:ɐ̯s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** größerer Truppenverband. **2.** studentische Verbindung

Korps|geist, Corpsgeist ['ko:ɐ̯...] *der;* -[e]s: **1.** Gemeinschafts-, Standesbewusstsein. **2.** Standeshochmut

Korps|stu|dent, Corpsstudent [ko:ɐ̯...] *der;* -en, -en: Student, der einem Korps (2) angehört

kor|pu|lẹnt ⟨*lat.*⟩: beleibt, wohlgenährt. **Kor|pu|lẹnz** *die;* -: Beleibtheit, Wohlgenährtheit

[1]**Kọr|pus** *der;* -, -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (ugs. scherzh.) Körper. **2.** (bild. Kunst) der Leib Christi am Kreuz. **3.** (ohne Plural) das massive, hinsichtlich Holz od. Farbe einheitliche Grundteil ohne die Einsatzteile [bei Möbeln]. **4.** (schweiz.) Ladentisch; [Büro]möbel mit Fächern od. Schubladen, dessen Deckfläche als Ablage od. Arbeitstisch dient. **5.** (auch: *das;* ohne Plural; Musik) Klangkörper eines Musikinstruments, bes. eines Saiteninstruments

[2]**Kọr|pus** *das;* -, ...pora: **1.** Belegsammlung von Texten od. Schriften [aus dem Mittelalter od. der Antike]. **2.** einer wissenschaftlichen [Sprach]analyse zugrunde liegendes Material, repräsentative Sprachprobe

[3]**Kọr|pus** *die;* - (Druckw. veraltet): Schriftgrad von 10 Punkt (ungefähr 3,7 mm Schrifthöhe)

Kọr|pus De|lị|ti vgl. Corpus Delicti

Kọr|pus Jụ|ris vgl. Corpus Iuris

Kor|pụs|kel *das;* -s, -n (fachspr. auch: *die;* -, -n) ⟨*lat.;* „Körperchen"⟩ (Physik): kleinstes Teilchen der Materie; Elementarteilchen

kor|pus|ku|lạr ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): die Korpuskeln betreffend

Kor|pus|ku|lar|the|o|rie *die;* - (Geschichte): Theorie, die davon ausgeht, dass das Licht aus ↑Korpuskeln besteht

Kor|rạl *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩: [Fang]gehege für wilde Tiere

Kor|ra|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Abschleifung von Gesteinen durch windbewegten Sand

kor|re|al ⟨*spätlat.*⟩: **a)** (veraltet) mitschuldig; **b)** (Rechtswiss.) zusammen mit einem anderen Schuldner zu einer Leistung verpflichtet

Kọr|re|fe|rat [auch: ...'ra:t], (bes. österr.:) Koreferat *das;* -[e]s, -e

K
Korr

⟨*lat.-nlat.*⟩: zweiter Bericht; Nebenbericht [zu dem gleichen wissenschaftlichen Thema]

Kọr|re|fe|rent [auch: …'rɛnt], (bes. österr.:) Koreferent *der;* -en, -en: **a)** jmd., der ein Korreferat hält; **b)** zweiter Gutachter [bei der Beurteilung einer wissenschaftlichen Arbeit]. **Kọr|re|fe|ren|tin** [auch: …'rɛn…], (bes. österr.:) Koreferentin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korreferent

Kọr|re|fe|renz [auch: …'rɛnʦ] *die;* -, -en: ↑Referenzidentität

kor|re|fe|rie|ren [auch: …'ri:…], (bes. österr.:) koreferieren: **a)** ein Korreferat halten; **b)** als zweiter Gutachter berichten, mitberichten

Kor|re|gi|dor [kɔrexi'do:ɐ̯] vgl. Corregidor

kor|rẹkt ⟨*lat.*⟩: richtig, fehlerfrei; einwandfrei; Ggs. ↑inkorrekt. **Kor|rẹkt|heit** *die;* -, -en: **1.** Richtigkeit; Ggs. ↑Inkorrektheit (1 a). **2.** einwandfreies Benehmen; Ggs. ↑Inkorrektheit (1 b)

Kor|rek|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Besserung; Verbesserung; Regelung. **kor|rek|ti|o|nie|ren** (schweiz.): korrigieren; regulieren

kor|rek|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): bessernd; zurechtweisend. **Kor|rek|tiv** *das;* -s, -e: etwas, was dazu dienen kann, Missstände, Mängel, Gegensätzlichkeiten, Ungleichheiten o. Ä. auszugleichen

Kor|rẹk|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der beruflich Schriftsätze auf Fehler hin durchsieht. **2.** (Geschichte) Aufsichtsbeamter der römischen Kaiserzeit. **3.** jmd., der eine Prüfungsarbeit korrigiert und benotet

Kor|rek|to|rạt *das;* -[e]s, -e: Abteilung, in der Korrektoren u. Korrektorinnen arbeiten. **Kor|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korrektor (1, 3)

Kor|rek|tur *die;* -, -en: **a)** Verbesserung, [Druck]berichtigung; **b)** schriftliche Berichtigung

kor|re|lạt, korrelativ ⟨*lat.-mlat.*⟩: sich gegenseitig bedingend. **Kor|re|lạt** *das;* -[e]s, -e: **1.** etwas, was etwas anderem als Ergänzung, ergänzende Entsprechung zugeordnet ist. **2.** (Sprachwiss.) Wort, das mit einem anderen in bedeutungsmäßiger od. grammatischer Beziehung steht (z. B. Gatte–Gattin, Rechte–Pflichten; darauf [bestehen], dass…). **3.** (Math.) eine bestimmte Art mathematischer Größen, die in der Ausgleichs- u. Fehlerrechnung auftreten

Kor|re|la|ti|on *die;* -, -en ⟨„Wechselbeziehung"⟩: **1.** wechselseitige Beziehung. **2.** (Math.) Zusammenhang zwischen statistischen Ergebnissen, die durch Wahrscheinlichkeitsrechnung ermittelt werden. **3.** (Med.) Wechselbeziehung zwischen verschiedenen Organen od. Organteilen. **Kor|re|la|ti|ons|ana|ly|se** *die;* -, -n: Zweig der math. Statistik mit Untersuchungen über ↑stochastische Zusammenhänge

Kor|re|la|ti|ons|ko|ef|fi|zi|ent *der;* -en, -en (Statistik): Maß für die wechselseitige Beziehung zwischen zwei zufälligen Größen

kor|re|la|tiv vgl. korrelat

Kor|re|la|ti|vis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (Philos.): Erkenntnistheorie, nach der Subjekt u. Erkenntnisobjekt in Wechselbeziehung stehen

kor|re|lie|ren: einander bedingen, miteinander in [Wechsel]beziehung stehen

kor|re|pe|ti|ẹren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): [Solo]partien für Gesang, ein Instrument od. Ballett mit Klavierbegleitung einstudieren. **Kor|re|pe|ti|ti|on** *die;* -, -en (Musik): Einübung einer Gesangspartie vom Klavier aus

Kor|re|pe|ti|tor *der;* -s, …oren (Musik): Musiker, der korrepetiert. **Kor|re|pe|ti|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korrepetitor

kor|re|s|pek|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr.): gemeinschaftlich. **Kor|re|s|pek|ti|vi|tät** *die;* - (veraltet): Gemeinschaftlichkeit

Kor|re|s|pon|dẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Journalist, der [aus dem Ausland] regelmäßig aktuelle Berichte für Presse, Rundfunk od. Fernsehen liefert. **2. a)** Angestellter eines Betriebs, der den kaufmännischen Schriftwechsel führt; **b)** (veraltet) Briefpartner. **Kor|re|s|pon|dẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Korrespondent

Kor|re|s|pon|dẹnt|ree|der *der;* -s, -: Geschäftsführer einer Reederei mit beschränkter Vertretungsmacht

Kor|re|s|pon|dẹnz *die;* -, -en: **1.** Briefwechsel, -verkehr. **2.** Beitrag eines Korrespondenten (1) einer Zeitung. **3.** (veraltet) Übereinstimmung

Kor|re|s|pon|dẹnz|bü|ro *das;* -s, -s: Agentur, die Berichte, Nachrichten, Bilder u. a. für die Presse sammelt

Kor|re|s|pon|dẹnz|kar|te *die;* -, -n (österr. veraltet): Postkarte

Kor|re|s|pon|dẹnz|trai|ning *das;* -s: Schulungskurs für präzises Formulieren

kor|re|s|pon|die|ren ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** in Briefverkehr stehen. **2.** übereinstimmen, entsprechen

Kọr|ri|dor *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** [Wohnungs]flur, Gang. **2.** schmaler Gebietsstreifen, der durch das Hoheitsgebiet eines fremden Staates führt

Kor|ri|gẹnd *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sträfling

Kor|ri|gẹn|da *die* (Plural): Druckfehler, Fehlerverzeichnis

Kọr|ri|gens *das;* -, …gẹntia u. …gẹnzien (meist Plural) (Pharm.): geschmackverbessernder Zusatz in Arzneien

kor|ri|gi|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): korrigierbar

kor|ri|gie|ren ⟨*lat.*⟩: etwas berichtigen; verbessern

Kor|ro|bo|ri *der;* -[s], -s ⟨*austr.-engl.*⟩: [Kriegs]tanz der australischen Ureinwohner mit Lied- u. Trommelbegleitung

Kor|ro|dẹn|tia, Kor|ro|dẹn|zi|en ⟨*lat.*; „Zernager"⟩ *die* (Plural) (Biol. veraltet): systematische Bezeichnung für die Termiten, Staubläuse u. Pelzfresser

kor|ro|die|ren: angreifen, zerstören; der Korrosion unterliegen

Kor|ro|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** chemische Veränderung im Material an der Oberfläche fester Körper (z. B. von Gesteinen u. Metallen). **2.** (Geol.) Wiederauflösung von früh ausgeschiedenen Mineralien durch die Schmelze. **3.** (Med.) durch Entzündung od. Ätzmittel hervorgerufene Zerstörung von Körpergewebe

K
Korr

kor|ro|si|v: **1.** angreifend, zerstörend. **2.** durch ↑Korrosion hervorgerufen

kor|rum|pie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** bestechen; **b)** moralisch verderben. **kor|rum|piert:** nur schwer od. nicht mehr zu entziffern (von Stellen in alten Texten u. Handschriften); verderbt

kor|rupt: a) bestechlich; **b)** moralisch verdorben

Kor|rup|tel *die;* -, -en: (von alten Texten u. Handschriften) verderbte Textstelle

Kor|rup|ti|on *die;* -, -en: **a)** Bestechung, Bestechlichkeit; **b)** moralischer Verfall

Kor|sa|ge […ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Figur gearbeitetes, versteiftes Oberteil eines Kleides

Kor|sak *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: kleiner, kurzohriger Steppenfuchs

Kor|sar *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩ (Geschichte): **1. a)** Seeräuber; **b)** Seeräuberschiff. **2.** Zweimannjolle mit Vor- u. Großsegel

Kor|se|lett *das;* -s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-fr.*⟩: leichteres Korsett (1)

Kor|sett *das;* -s, -s (auch: -e): **1.** mit Stäbchen versehenes u. mit Schnürung od. Gummieinsätzen ausgestattetes Mieder. **2.** (Med.) Stützvorrichtung für die Wirbelsäule

Kor|tege […'tɛːʒ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Gefolge, Ehrengeleit

Kor|tex *der;* -[es], -e u. …tizes […titsɛːs] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** äußere Zellschicht eines Organs. **2.** Hirnrinde

kor|ti|kal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) von der Hirnrinde ausgehend, in der Hirnrinde sitzend; **kortikale Zentren:** wichtige Teile der Hirnrinde, in denen z. B. Hör- u. Sehzentrum liegen. **2.** (Biol., Med.) die äußere Zellschicht von Organen betreffend

Kor|ti|ko|s|te|ron, fachspr.: Corticosteron *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Hormon der Nebennierenrinde

kor|ti|ko|tro|p: auf die Nebennierenrinde einwirkend

Kor|ti|n *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩ (Med.): in der Nebennierenrinde gebildetes Hormon

Kor|ti|son, fachspr.: Cortison *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): [Präparat aus dem] Hormon der Nebennierenrinde

Ko|ru|na *die;* -, - ⟨*tschech.* u. *slowak.*⟩: tschech. bzw. slowak. Krone, Währungseinheit

Ko|rund *der;* -[e]s, -e ⟨*tamil.-nlat.*⟩: ein sehr hartes Mineral

Kor|vet|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1. a)** leichtes Kriegsschiff; **b)** (veraltet) Segelkriegsschiff. **2.** (Sport) Sprung in den Handstand

Kor|vet|ten|ka|pi|tän *der;* -s, -e: Marineoffizier im Majorsrang

Ko|ry|bant *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Priester der phrygischen Muttergöttin Kybele. **ko|ry|ban|tisch:** wild begeistert; ausgelassen tobend

Ko|ry|da|lis *die;* -, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lerchensporn (Zierstaude)

Ko|ry|o|phyl|lie *die;* - (Bot.): abnorme Blattbildung

[1]Ko|ry|phäe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*; „an der Spitze Stehender"⟩: **1.** jmd., der auf seinem Gebiet durch außergewöhnliche Leistungen hervortritt. **2.** (Ballett; bes. österr.) erste Solotänzerin

[2]Ko|ry|phäe *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Chorführer im antiken Drama

Ko|ry|za *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Schnupfen, Entzündung der Nasenschleimhaut

Ko|sak *der;* -en, -en ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der militärisch organisierten Grenzbevölkerung im zaristischen Russland

Ko|sa|kin: weibliche Form zu ↑Kosak

Ko|sche|nil|le […'nɪljə] *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** Weibchen der Scharlachschildlaus. **2.** (ohne Plural) karminroter Farbstoff

ko|scher ⟨*hebr.-jidd.*⟩: **1.** den jüdischen Speisegesetzen gemäß. **2.** (ugs.) in Ordnung, einwandfrei

Ko|se|kans *der;* -, - (auch: …nten) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Kehrwert des ↑Sinus (1) im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: cosec)

Ko|si|nus *der;* -, - u. -se ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Verhältnis von Ankathete zu Hypotenuse im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: cos)

Kos|me|tik *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** Körper- u. Schönheitspflege. **2.** nur oberflächlich vorgenommene Ausbesserung, die nicht den Kern der Sache trifft

Kos|me|ti|ker *der;* -s, -: männliche Form von ↑Kosmetikerin. **Kos|me|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Fachkraft für Kosmetik (1) (Berufsbez.)

Kos|me|ti|kum *das;* -s, …ka (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mittel zur Körper- u. Schönheitspflege

kos|me|tisch ⟨*gr.-fr.*⟩: **1. a)** die Kosmetik (1) betreffend; **b)** mithilfe der Kosmetik (1) [gepflegt]; **c)** der Verschönerung dienend, sie bewirkend; **kosmetische Chirurgie:** Teilgebiet der Chirurgie, bei dem [als entstellend empfundene] körperliche Mängel od. Verunstaltungen operativ behoben od. vermindert werden. **2.** nur oberflächlich [vorgenommen], ohne den eigentlichen Missstand aufzuheben od. ohne etwas von Grund aus wirklich zu verändern

Kos|me|to|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Kosmetologie. **Kos|me|to|lo|gie** *die;* -: Lehre von der Körper- u. Schönheitspflege. **Kos|me|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmetologe

kos|misch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** das Weltall betreffend, aus ihm stammend. **2.** weltumfassend, unermesslich, unendlich

kos|mo…, Kos|mo…

⟨zu *gr.* kósmos „Ordnung; Weltordnung, Weltall, Welt" (→ *russ.* kosmo… „Welt, Weltall")⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Welt, Weltraum; die Welt, den Weltraum betreffend":
– Kosmobiologie
– Kosmologie
– Kosmonaut
– kosmopolitisch

Kos|mo|bio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Kosmobiologie. **Kos|mo|bio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaftsbereich, in dem die Lebensbedingungen im Weltraum sowie die Einflüsse des Weltraums auf irdische Lebenserscheinungen untersucht werden. **Kos|mo|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmobiologe. **kos-**

mo|bio|lo|gisch: die Kosmobiologie betreffend

Kos|mo|che|mie *die;* -: Wissenschaft, die das Vorkommen u. die Verteilung chemischer Elemente im Weltraum untersucht

Kos|mo|drom *das;* -s, -e ⟨*gr.-russ.*⟩: (bes. in Russland) Startplatz für Weltraumraketen

Kos|mo|go|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** [mythische Lehre von der] Entstehung der Welt. **2.** wissenschaftliche Theorienbildung über die Entstehung des Weltalls. **kos|mo|go|nisch:** die Kosmogonie betreffend

Kos|mo|graf, Kosmograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfasser einer ↑Kosmografie. **Kos|mo|gra|fie,** Kosmographie *die;* -, ...ien: **1.** (veraltet) Beschreibung der Entstehung u. Entwicklung des Kosmos. **2.** (im Mittelalter) ↑Geografie. **kos|mo|gra|fisch,** kosmographisch: die Kosmografie betreffend

Kos|mo|gramm *das;* -s, -e: ↑Horoskop

Kos|mo|graph usw. vgl. Kosmograf usw.

Kos|mo|kra|tor *der;* -s ⟨*gr.*⟩: (in der Kunst) Christus als Weltbeherrscher, auf einer Weltkugel thronend

Kos|mo|lo|gie *die;* -, ...ien: Lehre von der Entstehung u. Entwicklung des Weltalls. **kos|mo|lo|gisch:** die Kosmologie betreffend

Kos|mo|me|di|zin *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem der Einfluss der veränderten Lebensbedingungen während eines Raumflugs auf den menschlichen Organismus untersucht wird

Kos|mo|naut *der;* -en, -en ⟨*gr.-russ.*⟩: (bes. in Russland) Weltraumfahrer, Teilnehmer an einem Raumfahrtunternehmen; vgl. Astronaut. **Kos|mo|nau|tik** *die;* -: ↑Astronautik. **Kos|mo|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmonaut. **kos|mo|nau|tisch:** die Kosmonautik betreffend; vgl. astronautisch

Kos|mo|po|lit *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Weltbürger. **2.** Vertreter des Kosmopolitismus (2). **3.** Tier- od. Pflanzenart, die über die ganze Erde verbreitet ist. **Kos|mo|po|li|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kosmopolit (1, 2).

kos|mo|po|li|tisch: die Anschauung des Kosmopolitismus (1, 2) vertretend

Kos|mo|po|li|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Weltbürgertum. **2.** (kommunistisch abwertend) Weltanschauung, die das Streben der imperialistischen Großmächte nach Weltherrschaft mit dem Vorwand begründet, der Nationalstaat, der Patriotismus usw. sei in der gegenwärtigen Epoche historisch überholt

Kos|mos *der;* - ⟨*gr.*⟩: **a)** Weltraum, Weltall; **b)** [die] Welt [als geordnetes Ganzes]

Kos|mo|so|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Weltweisheit

Kos|mo|the|is|mus *der;* - (Philos.): philosophische Anschauung, die Gott u. Welt als Einheit begreift

Kos|mo|t|ron [auch: ...'tro:n] *das;* -s, ...trone (auch: -s): Gerät zur Erzeugung äußerst energiereicher Partikelstrahlungen (Teilchenbeschleuniger)

Ko|so|blü|ten *die* (Plural) ⟨*äthiopisch; dt.*⟩: Blüten des ostafrikanischen Kosobaums (Wurmmittel)

kos|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu den Rippen gehörend, sie betreffend

Kos|tal|at|mung *die;* - (Med.): Atmung, bei der sich beim Ein- u. Ausatmen der Brustkorb hebt u. senkt

Kos|to|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Rippenresektion; operative Durchtrennung der Rippen

Kos|tüm *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** [historische] Kleidung, Tracht. **2.** aus Rock u. Jacke bestehende Damenkleidung. **3. a)** zur Ausstattung eines Theaterstückes nötige Kleidung; **b)** Verkleidung für ein Maskenfest

Kos|tü|mi|er [...'mie:] *der;* -s, -s: Theaterschneider, Garderobenaufseher

kos|tü|mie|ren: [für ein Maskenfest] verkleiden

Ko|tan|gens *der;* -, - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Kehrwert des ↑Tangens im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: cot, cotg, ctg)

Ko|tau *der;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: demütige Ehrerweisung, Verbeugung

[1]Ko|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Geländepunkt [einer Karte], dessen Höhenlage genau vermessen ist

[2]Ko|te *die;* -, -n ⟨*finn.*⟩: Lappenzelt

[3]Ko|te *die;* -, -n ⟨*niederd.*⟩ (landsch.): Hütte

Ko|te|lett [kɔt'leːt, 'kɔtlɛt] *das;* -s, -s (selten: -e) ⟨*lat.-fr.*⟩: Rippenstück vom Kalb, Schwein, Lamm od. Hammel

Ko|te|let|ten *die* (Plural): Haare an beiden Seiten des Gesichts neben den Ohren

Ko|te|rie *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩ (abwertend): Kaste; Klüngel; Sippschaft

Ko|text *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): der umgebende Text einer sprachlichen Einheit; ↑Kontext (1 a)

Ko|thurn *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Bühnenschuh der Schauspieler mit hoher Sohle (im antiken Trauerspiel); vgl. Soccus. **2.** erhabener, pathetischer Stil

ko|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ein Wertpapier zur Notierung an der Börse zulassen. **2.** (veraltet) die Höhe eines Geländepunktes messen; vgl. nivellieren u. [1]Kote. **Ko|tie|rung** *die;* -, -en: Zulassung eines Wertpapiers zur amtlichen Notierung an der Börse

Ko|til|lon ['kɔtɪljõ, auch: ...'jõ:] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): Gesellschaftsspiel in Tanzform

Ko|ti|n|ga *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: farbenprächtiger, in Mittel- u. Südamerika beheimateter Vogel

Ko|to *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: 6- od. 13-saitiges zitherähnliches japanisches Musikinstrument

Ko|ton [ko'tõ:] *der;* -s, -s ⟨*arab.-fr.*⟩: Baumwolle; vgl. Cotton. **ko|to|ni|sie|ren:** Bastfasern durch chemische Behandlung die Beschaffenheit von Baumwolle geben

Ko|to|rin|de *die;* - ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: Rinde eines bolivianischen Baumes, die früher als Heilmittel verwendet wurde

Ko|t|schin|chi|na|huhn *das;* -[e]s, ...hühner ⟨nach dem früheren Namen für den Süden Vietnams, Kotschinchina⟩: [in England gezüchtetes] großes u. kräftiges Huhn

Ko|ty|le|do|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol.): **1.** Keimblatt der Samenpflanze. **2.** Zotte der tierischen Embryohülle

Ko|ty|lo|sau|ri|er *der;* -s, -, **Ko|ty|lo-**

K Kosm

sau|rus *der;* -, …rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbenes Reptil der Trias- u. Permzeit

Ko|va|ri|ạn|ten|phä|no|men *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Psychol.): Täuschung in der Wahrnehmung von Raum u. Tiefe

Ko|va|ri|anz [auch: …ˈri̯ants] *die;* -, -en: **1.** (Physik) Unveränderlichkeit der Form bestimmter physikalischer Gleichungen bei bestimmten Rechenvorgängen. **2.** (Statistik) Maß für die gegenseitige Abhängigkeit zweier Größen

Ko|x|al|gie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerz im Hüftgelenk od. im Bereich der Hüfte

Ko|xi|tis *die;* -, …itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Hüftgelenks

Kraal vgl. Kral

kra|cken [auch: ˈkrɛkn̩] ⟨*engl.*⟩: in einem chemischen Verfahren Schweröle in Leichtöle (Benzine) umwandeln

Krạ̈|cker *der;* -s, - (meist Plural): ↑Cracker (1, 2)

Kra|ke *der;* -n, -n, (ugs. auch:) *die;* -, -n ⟨*norw.*⟩: ein Riesentintenfisch

Kra|ke|lee [krakəˈle:] vgl. Craquelé

kra|ke|lie|ren ⟨*fr.*⟩: die Glasur von Keramiken od. die Oberfläche von Gläsern mit ↑Craquelés (2) versehen

Kra|ke|lü|re *die;* -, -n: feiner Riss, der durch Austrocknung der Farben u. des Firnisses auf Gemälden entsteht

Kra|ko|wi|ak *der;* -s, -s ⟨*poln.;* „Krakauer (Tanz)"⟩: polnischer Nationaltanz im $^2/_4$-Takt mit Betonungswechsel von Ferse u. Stiefelspitze

Kra|ku|se *der;* -n, -n: Angehöriger einer 1812 in Krakau gebildeten Truppe polnischer leichter Reiter

Kral *der;* -s, -e (auch: -s) ⟨*port.-afrikaans*⟩: Runddorf afrikanischer Stämme

[1]**Kram|pus** *der;* -, …pi ⟨*dt.-mlat.*⟩ (Med.): Muskelkrampf

[2]**Kram|pus** *der;* -[ses], -se ⟨Herkunft unsicher⟩ (bes. österr.): Begleiter des ↑Nikolaus (1)

kra|ni|al ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** zum Kopf gehörend; **b)** kopfwärts gelegen

Kra|nio|klast *der;* -en, -en (Med.): zangenartiges Instrument zur Schädelzertrümmerung bei der ↑Embryotomie

Kra|nio|lo|gie *die;* - (Med.): Lehre vom Schädelbau. **kra|nio|lo|gisch** (Med.): zur Kraniologie gehörend

Kra|nio|me|ter *das;* -s, - (Med.): Instrument zur Schädelmessung. **Kra|nio|me|t|rie** *die;* -, …ien (Med.): Schädelmessung. **kra|nio|me|t|risch** (Med.): die Kraniometrie betreffend

Kra|nio|neu|r|al|gie *die;* -, …ien (Med.): ↑Neuralgie der Kopfhautnerven

Kra|nio|phọr *der;* -s, -e (Med.): Vorrichtung zum Festhalten des Schädels bei der Schädelmessung

Kra|nio|skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): Verformung des Schädels durch Verdickung der Knochen

Kra|ni|o|s|tạt *der;* -[e]s u. -en, -e u. -en: ↑Kraniophor

Kra|nio|ste|nọ|se *die;* -, -n (Med.): vermindertes Schädelwachstum

Kra|ni|os|to|se *die;* -, -n (Med.): Schädeldeformierung infolge einer vorzeitigen Nahtverknöcherung am Schädel

Kra|ni|o|ta|bes *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): rachitische Erweichung des Schädelbeins

Kra|ni|o|te *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wirbeltier mit Schädel; vgl. Akranier

Kra|nio|to|mie *die;* -, …ien (Med.): **1.** das Zerschneiden des Schädels beim toten Kind im Mutterleib. **2.** operative Öffnung des Schädels

Kra|ni|um, fachspr.: Cranium *das;* -[s], …ia ⟨*gr.-mlat.*⟩: knöcherner Schädel bei Mensch u. Wirbeltieren

krạp|pen ⟨*niederl.*⟩: Geweben Glanz verleihen; vgl. appretieren

Kra|pü|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (veraltet): Gesindel

Kra|se, Kra|sis *die;* -, Krasen ⟨*gr.-lat.;* „Mischung"⟩: in der altgriechischen Grammatik die Zusammenziehung zweier aufeinanderfolgender Wörter, deren erstes auf einen Vokal ausgeht u. deren zweites mit einem Vokal beginnt, in ein einziges Wort; vgl. Koronis

Kras|pe|do|te *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Knospung entstandene Quallenform

Kras|su|la|ze|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Dickblattgewächse (z. B. Fetthenne, Hauswurz)

…krạt s. Kasten …kratie

[1]**Kra|ter** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** trichter- od. kesselförmige Öffnung eines Vulkans. **2.** trichter- od. kesselförmige Vertiefung im Erd- od. Mondboden

[2]**Kra|ter** *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Krug, in dem Wein mit Wasser gemischt wurde

…kra|tie *s. Kasten Seite 586*

kra|ti|ku|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Figur mithilfe eines darübergelegten Gitters ausmessen, übertragen, verkleinern, vergrößern

…krạ|tin s. Kasten …kratie

Kra|to|gen vgl. Kraton

Krạ|ton, Kratogen *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): verfestigter Teil der Erdkruste, der auf tektonische Beanspruchung nur noch mit Bruchbildung u. nicht mit Faltung reagiert

Kraul *das;* -[s] ⟨*altnord.-engl.*⟩: Schwimmstil, bei dem die Arme lang gezogene Schaufelbewegungen zu einem rhythmischen Wechselschlag der Beine ausführen

krạu|len: im Kraulstil schwimmen

Krạu|ler *der;* -s, -: jmd., der im Kraulstil schwimmt. **Krạu|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Krauler

Kra|wạt|te *die;* -, -n ⟨*dt.-fr.;* nach einer Mundartform *Krawat* für „Kroate"⟩: **1. a)** Schlips; **b)** kleiner, schmaler Pelzkragen. **2.** (Sport) unerlaubter Würgegriff beim griechisch-römischen Ringkampf

Kra|y|on [kreˈjõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** [Dreh]bleistift. **2.** Kreide

Kra|y|on|ma|nier *die;* -: ein Radierverfahren nach Art einer Kreide- od. Rötelzeichnung

kra|y|on|nie|ren [kreˌjɔn…] (veraltet): mit Kreide od. einem [Kohle]stift [ab]zeichnen

Krẹ|as *das;* - ⟨*bret.-altfr.-span.*⟩: ungebleichte Leinwand

Kre|a|ti|a|nịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: christliche Lehre, die besagt, dass Gott jede einzelne Menschenseele aus dem Nichts erschaffe

Kre|a|tin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): Stoffwechselprodukt des Eiweißes im Blut u. in der Mus-

K
Krea

…kra|tie

die; -, …ien (teilweise ohne Plural) ‹zu *gr.* kratẽin „herrschen, Macht haben, vorherrschen“ → …kratía bzw. …kráteia „Herrschaft einer Gruppe, herrschende Gruppe“› Wortbildungselement, das eine bestimmte Herrschaftsform oder Verhaltensweise kennzeichnet:
– Aristokratie
– Bürokratie
– Demokratie
– Plutokratie
– Theokratie

…krat

der; -en, -en ‹zu *gr.* kratẽin „herrschen, Macht haben, vorherrschen“ und …kratḗs „herrschend“› Wortbildungselement mit der Bedeutung „Anhänger, Vertreter der entsprechenden Herrschaftsform oder Verhaltensweise“:
– Aristokrat
– Demokrat
– Technokrat
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …kratin, wie z. B. in Aristokratin und Bürokratin.

K
Krea

kulatur der Wirbeltiere u. des Menschen

Kre|a|ti|nin *das;* -s: über die Niere mit dem Urin ausgeschiedene Form von Kreatin

Kre|a|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** Modeschöpfung, Modell[kleid]. **2.** (veraltet) Schöpfung, Erschaffung. **3.** (veraltet) Wahl, Ernennung

Kre|a|ti|o|nis|mus *der;* - ‹*lat.-engl.*›: (bes. in den USA verbreitetes) Festhalten an einer wortwörtlichen Auslegung des biblischen Schöpfungsberichts

kre|a|tiv ‹*lat.-nlat.*›: schöpferisch, Ideen habend u. diese gestalterisch verwirklichend

Kre|a|ti|vi|tät *die;* -: **1.** das Schöpferische; Schöpferkraft. **2.** (Sprachwiss.) die Kompetenz, neue, nie zuvor gehörte Sätze zu bilden u. zu verstehen

Kre|a|tor *der;* -s, …oren ‹*lat.*› (veraltet): Schöpfer. **Kre|a|to|rin:** weibliche Form zu ↑Kreator

Kre|a|tur *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** [Lebe]wesen, Geschöpf. **2. a)** bedauernswerter, verachtenswerter Mensch; **b)** Günstling, willenloses, gehorsames Werkzeug eines anderen. **kre|a|tür|lich:** dem Geschöpf eigen, für ein Lebewesen typisch

Kre|denz *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-it.*› (veraltet): Anrichte, Anrichteschrank. **kre|den|zen:** [ein Getränk] feierlich anbieten, darreichen, einschenken, auftischen

[1]Kre|dit [auch: …ˈdɪt] *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-it.-fr.*›: **1.** Vertrauen in die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person od. eines Unternehmens, bestehende Verbindlichkeiten ordnungsgemäß u. zum richtigen Zeitpunkt zu begleichen. **2. a)** die einer Person od. einem Unternehmen kurz- od. langfristig zur Verfügung stehenden fremden Geldmittel oder Sachgüter; **b)** (ohne Plural) gewährter Zahlungsaufschub; Stundung

[2]Kre|dit *das;* -s, -s ‹*lat.*›: Kontoseite (Habenseite), auf der das Guthaben verzeichnet ist; Ggs. ↑Debet

kre|di|tär ‹*lat.-it.-fr.*›: das Kreditwesen, [1]Kredite (2) betreffend

kre|di|tie|ren ‹*lat.-it.-fr.*›: **a)** ↑[1]Kredit (2 a) geben; **b)** gutschreiben

Kre|dit|in|s|ti|tut *das;* -[e]s, -e: Unternehmen, das überwiegend Bankgeschäfte betreibt, z. B. Banken u. Sparkassen

Kre|di|tiv *das;* -s, -e: Vollmacht, Beglaubigungsschreiben

Kre|di|tor [österr.: …ˈdi:…] *der;* -s, …oren ‹*lat.*›: Gläubiger

Kre|di|to|ren|kon|to *das;* -s, …ten (auch:) -s u. …ti: Konto, auf dem die Verbindlichkeiten in Bezug auf Lieferungen u. Leistungen verbucht werden

Kre|dit|pla|fond […fõ:] *der;* -s, -s: einem öffentlichen Schuldner eingeräumter Kreditbetrag

Kre|do vgl. Credo

Kre|du|li|tät *die;* - (veraltet): Leichtgläubigkeit

kre|ie|ren ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** eine neue Linie, einen neuen [Mode]stil schaffen, gestalten, erfinden. **2.** als Eigenes, eigene, persönliche Prägung o. Ä. hervorbringen. **3.** (Theater) eine Rolle als Erste[r] spielen. **4.** einen Kardinal ernennen

Krem *die;* -, -s (ugs. auch: *der;* -s, -s): ↑Creme

Kre|ma|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: Einäscherung [von Leichen]

Kre|ma|to|ri|um *das;* -s, …ien ‹*lat.-nlat.*›: Einäscherungsanstalt, Anlage zur Feuerbestattung

Kre|me *die;* -, -s: ↑Creme

kre|mie|ren ‹*lat.*› (schweiz., sonst veraltet): einäschern, Leichen verbrennen

Kreml [auch: ˈkre:m|] *der;* -[s], - ‹*russ.*›: **1.** Stadtteil in russischen Städten. **2.** (ohne Plural) **a)** Sitz der Regierung in Russland; **b)** die Regierung Russlands

Kren *der;* -[e]s ‹*slaw.*› (südd., bes. österr.): Meerrettich

kre|ne|lie|ren ‹*vulgärlat.-fr.*› (Geschichte): [eine Burg] mit Zinnen versehen

Kre|no|the|ra|pie *die;* - ‹*gr.*›: ↑Balneotherapie

Kre|o|don *das;* -s, …onten ‹*gr.-nlat.*›: ausgestorbenes Urraubtier

[1]Kre|o|le *der;* -n, -n ‹*lat.-port.-span.-fr.*›: **1.** Nachkomme weißer romanischer Einwanderer in Südamerika (weißer Kreole). **2.** Nachkomme von schwarzen Sklaven [in Brasilien] (schwarzer Kreole)

[2]Kre|o|le vgl. Creole

[1]Kre|o|lin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Kreole

[2]Kre|o|lin® *das;* -s ‹*nlat.*›: ein aus Teerölen gewonnenes Desinfektionsmittel

Kre|o|pha|ge *der;* -n, -n ‹*gr.*›: ↑[1]Karnivore, [2]Karnivore

Kre|o|sot *das;* -[e]s ‹*gr.-nlat.*›: ein aus Holzteer destilliertes Räucher- u. Arzneimittel

Kre|o|so|tal *das;* -s: Kohlensäureester des Kreosots (Arzneimittel)

Krepe|line [krɛˈpli:n] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: leichtes wollenes Kreppgewebe

Kre|pi|do|ma *das;* -s ‹*gr.*›: Stufen-

unterbau des altgriechischen Tempels
kre|pie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** bersten, platzen, zerspringen (von Sprenggeschossen). **2.** (ugs.) sterben; verenden
Kre|pis *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Krepidoma
Kre|pi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Knarren"⟩ (Med.): **1.** Knisterrasseln; besondere Geräusche bei beginnender Lungenentzündung. **2.** Knirschen, das durch das Aneinanderreiben von Knochenbruchenden sowie von Sehnen u. Sehnenscheiden bei entzündlichen Veränderungen entsteht
Krẹp|lach *der;* -[s], - ⟨*jidd.*⟩: dreieckige, mit Gehacktem od. Käse gefüllte Teigtasche (in der Suppe od. als Beilage)
Kre|pon [kre'põ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ein Kreppgewebe. **krepo|nie|ren** vgl. krepponieren
[1]**Krẹpp** *der;* -s, -s u. -e, [1]Crêpe [krɛp] *der* -[s], -s: Gewebe mit welliger od. gekräuselter Oberfläche
[2]**Krẹpp** [krɛp] vgl. [2]Crêpe
krẹp|pen: 1. (Textilfasergewebe) durch spezielle Behandlung zu Krepp verarbeiten. **2.** (Papier) kräuseln
krep|po|nie|ren: ↑kreppen (1)
Kre|sọl *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ein aus Teer destilliertes Desinfektionsmittel
Kres|zẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Wachstum"⟩: **1. a)** Herkunft [edler Weine], Wachstum; **b)** Rebsorte; **c)** (früher) Qualitätsbezeichnung für naturreine, ungezuckerte Weine. **2.** (veraltet) Ertrag
kre|ta|zẹ|isch, kre|tạ|zisch ⟨*lat.*⟩ (Geol.): zur Kreideformation gehörend, sie betreffend
Krẹ|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): [Gelände]kamm, Grat
Krẹ|thi und Plẹ|thi ⟨nach den Kretern u. Philistern in der Söldnertruppe des biblischen Königs David⟩ (abwertend): jedermann, alle Welt
Krẹ|ti|kus *der;* -, ...izi ⟨*gr.-lat.*⟩: ein antiker Versfuß (rhythmische Einheit: – ∪ –)
Kre|tin [kre'tẽ:] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) jmd., der an Kretinismus leidet. **2.** (ugs. abwertend) Dummkopf. **Kre|ti|nịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-lat.-fr.-nlat.*⟩ (Med.): auf Unterfunktion der Schilddrüse beruhendes Zurückbleiben der körperlichen u. geistigen Entwicklung
kre|ti|no|id ⟨*gr.-lat.-fr.; gr.*⟩ (Med.): kretinähnlich, wie ein Kretin
Krẹ|ti|zi: *Plural* von ↑Kretikus
Kre|tọn *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (österr.): ↑Cretonne
Kre|tonne [kre'tɔn] vgl. Cretonne
Krẹt|scham, Krẹt|schem *der;* -s, -e ⟨*slaw.*⟩ (landsch., sonst veraltet): Gastwirtschaft
Krẹtsch|mer *der;* -s, - (landsch.): Wirt
Kre|vẹt|te, Crevette *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Garnelenart (vgl. Garnele)
Kri|cket *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: englisches Schlagballspiel
Kri|da *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (österr. Rechtsspr.): Konkursvergehen
Kri|dar, Kri|da|tar *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩ (österr.): Konkursschuldner
Kri|ko|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Spaltung des Ringknorpels der Luftröhre bei drohender Erstickung
Kri|ll *der* oder *das;* -[e]s ⟨*norw.-engl.*⟩: (bes. in den Polarmeeren auftretendes) eiweißreiches tierisches ↑Plankton (vor allem winzige Krebse u. Schnecken)
Kri|mi [auch: 'kri:mi] *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *Krimi*nalfilm od. *Krimi*nalroman⟩: **1.** Kriminalfilm. **2.** Kriminalroman
kri|mi|nạl ⟨*lat.*⟩ (veraltet): strafrechtlich; vgl. ...al/...ell. **Kri|minạl** *das;* -s, -e (österr. veraltend): Strafanstalt, Zuchthaus
Kri|mi|na|le *der;* -n, -n, **Kri|mi|na|ler** *der;* -s, - (ugs.): Kriminalbeamter
Kri|mi|nal|film *der;* -[e]s, -e: ein Film, der die Aufdeckung u. Aufklärung eines Verbrechens (meist eines Mordes) schildert; Kurzw.: Krimi
Kri|mi|nal|ge|richt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (veraltet): Strafgericht, Strafkammer
kri|mi|na|li|sie|ren: 1. kriminell werden lassen, machen, in die Kriminalität (a) treiben. **2.** als kriminell erscheinen lassen, hinstellen. **Kri|mi|na|li|sie|rung** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Kriminalisieren; **b)** das Kriminalisiertwerden
Kri|mi|na|list *der;* -en, -en: **1.** Professor für Strafrecht an einer Universität; Strafrechtler. **2.** Beamter, Sachverständiger der Kriminalpolizei. **Kri|mi|na|lịs|tik** *die;* -: (als Teilbereich der Kriminologie) Wissenschaft, Lehre von der Aufklärung u. Verhinderung von Verbrechen. **Kri|mi|na|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kriminalist. **kri|mi|na|lịs|tisch:** die Kriminalistik betreffend, die Mittel der Kriminalistik anwendend
Kri|mi|na|li|tät *die;* -: **a)** Straffälligkeit; **b)** Umfang der strafbaren Handlungen, die in einem bestimmten Gebiet innerhalb eines bestimmten Zeitraums [von einer bestimmten Tätergruppe] begangen werden
Kri|mi|nal|pä|d|a|go|gik *die;* -: ↑Pädagogik, die im Strafvollzug die ↑Resozialisierung in den Vordergrund stellt; forensische Pädagogik
Kri|mi|nal|po|li|zei *die;* -, -en (Plural selten): die mit der Verhütung, Aufklärung u. Bekämpfung von Verbrechen od. Vergehen beauftragte Polizei; Kurzw.: Kripo
Kri|mi|nal|pro|zess *der;* -es, -e (veraltet): Strafprozess
Kri|mi|nal|psy|cho|lo|gie *die;* -, ...ien: forensische Psychologie
Kri|mi|nal|ro|man *der;* -s, -e: Roman, bei dem ein Verbrechen u. seine Aufklärung im Mittelpunkt stehen; Kurzw.: Krimi
Kri|mi|nal|so|zio|lo|gie *die;* -: Zweig der Kriminologie, der die Umweltbedingtheit von Tat u. Täter erforscht
Kri|mi|nal|tech|nik *die;* -: Teilgebiet der Kriminologie, das alle mit technischen Mitteln durchführbaren Untersuchungen (z. B. Spurensicherung) zur Aufklärung einer Straftat umfasst
kri|mi|nọ|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** straffällig; **b)** strafbar, verbrecherisch. **2.** (ugs.) sich an der Grenze des Erlaubten bewegend; rücksichtslos, unverantwortlich, schlimm; vgl. ...al/...ell. **Kri|minọ|le** *der* u. *die;* -n, -n (abwertend): jmd., der ein Verbrechen begangen hat
kri|mi|no|gen ⟨*lat.; gr.*⟩: zu Verbrechen führend, sie hervorrufend
Kri|mi|no|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der Kriminologie.
Kri|mi|no|lo|gie *die;* -: Wissen-

schaft, die Ursachen u. Erscheinungsformen von Verbrechen untersucht u. sich mit der Verhinderung, Aufklärung u. Bekämpfung von Verbrechen befasst. **Kri|mi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kriminologe. **kri|mi|no|lo|gisch: a)** die Kriminologie u. ihre Methoden betreffend; **b)** mit den Methoden, Mitteln der Kriminologie arbeitend

Krịm|mer *der;* -s, - ⟨nach der Halbinsel Krim⟩: **1.** Fell des ↑Karakulschafs. **2.** das Fell des ↑Karakulschafs nachahmendes Wollgewebe

Krịm|sekt *der;* -[e]s: aus Weinen der Halbinsel Krim hergestellter Schaumwein

Krịm|ste|cher *der;* -s, - ⟨nach dessen Aufkommen im Krimkrieg⟩ (veraltet): Feldstecher

Kri|no|i|de *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Haarstern od. Seelilie

Kri|no|li|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: um die Mitte des 19. Jh.s getragener Reifrock

Kri|po *die;* -, -s (Plural selten): kurz für ↑Kriminalpolizei

Kris *der;* -es, -e ⟨*malai.*⟩: Dolch der Malaien

Kri|se, Krisis *die;* -, ...sen ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** Entscheidungssituation, Wende-, Höhepunkt einer gefährlichen Entwicklung. **2.** gefährliche Situation. **3.** (Med.) **a)** schneller Fieberabfall als Wendepunkt einer Infektionskrankheit; **b)** (meist Plural) plötzlich auftretende heftige Schmerzanfälle im Bereich verschiedener Körperorgane od. -regionen

kri|seln: nur unpersönlich **es kriselt:** es gibt Anzeichen für eine bevorstehende Krise

Kri|sis vgl. Krise

[1]**Kris|tạll** *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: fester, regelmäßig geformter, von ebenen Flächen begrenzter Körper

[2]**Kris|tạll** *das;* -s: **a)** geschliffenes Glas; **b)** Gegenstände aus geschliffenem Glas

kris|tạl|len ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** aus, von Kristallglas. **2.** kristallklar, wie Kristall

kris|tal|lịn, kris|tal|li|nisch ⟨*gr.-lat.*⟩: aus vielen kleinen, unvollkommen ausgebildeten [1]Kristallen bestehend (z. B. Granit); **kristalline u. kristallinische Schiefer** (Geol.): durch ↑Metamorphose (4) veränderte Erguss- u. Absatzgesteine; vgl. ↑...isch/-(4)

Kris|tal|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Chemie): der Prozess, Zeitpunkt des Kristallisierens eines Stoffes

kris|tạl|lisch: ↑kristallin

kris|tal|li|sie|ren: [1]Kristalle bilden

Kris|tal|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: mikroskopisch kleiner [1]Kristall ohne deutlich ausgeprägte Oberflächenformen

Kris|tal|lo|blas|te|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Entstehung des typischen Gefüges der kristallinen Schiefer. **kris|tal|lo|blas|tisch** (Geol.): durch Umod. Neukristallisation der Minerale gebildet (von Gesteinsgefügen)

Kris|tal|lo|gra|fie, Kristallographie *die;* -: Wissenschaft von den chemischen u. physikalischen Eigenschaften der Kristalle. **kris|tal|lo|gra|fisch,** kristallographisch: die Kristallografie betreffend

Kris|tal|lo|gra|phie usw. vgl. Kristallografie usw.

Kris|tal|lo|id *das;* -[e]s, -e: ein kristallähnlicher Körper od. ein Stoff mit kristallähnlicher Struktur

Kris|tal|lo|man|tie *die;* -: das Hervorrufen subjektiv wahrnehmbarer Bilder auf transparenten Flächen durch längeres Fixieren von Kristallen, glänzenden Gegenständen, Spiegelflächen zum Zweck des Hellsehens

Kris|ti|a|nia *der;* -s, -s ⟨ehemaliger Name der norweg. Hauptstadt Oslo⟩ (veraltet): Querschwung beim Skilauf

Kris|to|ba|lit [auch: ...'lɪt] vgl. Cristobalit

Kri|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Prüfstein, unterscheidendes Merkmal, Kennzeichen. **2.** (Sport) **a)** Wettbewerb, bei dem keine Meisterschaft ausgetragen, sondern nur ein Sieger ermittelt wird; **b)** Straßenradrennen auf einem Rundkurs, bei dem der Sieger durch die Ergebnisse einzelner Wertungen nach Punkten ermittelt wird

Kri|tik [auch: ...'tɪk] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** [wissenschaftliche, künstlerische] Beurteilung, Begutachtung, Bewertung. **2.** Beanstandung, Tadel. **3. a)** kritische (1 a) Beurteilung, Besprechung einer künstlerischen Leistung, eines wissenschaftlichen, literarischen, künstlerischen Werkes (in einer Zeitung, im Rundfunk o. Ä.); **b)** (ohne Plural) Gesamtheit der kritischen Betrachter

kri|ti|kạ|bel: der Kritik (1, 2) unterworfen, zu unterwerfen

Kri|ti|ka|li|tät *die;* -, -en (Kernphysik): das Kritischwerden eines ↑Reaktors, bei dem eine eingetretene Kettenreaktion nicht abreißt

Kri|ti|kạs|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (abwertend): Nörgler, kleinlicher Kritiker

Kri|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Beurteiler. **2.** jmd., der beruflich Besprechungen von neu herausgebrachten Büchern, Theaterstücken o. Ä. verfasst. **3.** jmd., der eine Person tadelt od. etwas beanstandet. **Kri|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kritiker

Kri|ti|kus *der;* -, -se (abwertend): Kritiker

kri|tisch ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** nach präzisen [wissenschaftlichen od. künstlerischen] Maßstäben prüfend u. beurteilend, genau abwägend; **b)** eine negative Beurteilung enthaltend, missbilligend. **2.** schwierig, bedenklich, gefährlich. **3.** entscheidend. **4.** wissenschaftlich erläuternd; **kritische Ausgabe:** wissenschaftliche Ausgabe eines Originaltextes mit Angabe der Textvarianten u. der Textgeschichte; **kritischer Apparat:** Gesamtheit der einer Textausgabe beigegebenen textkritischen Anmerkungen (zu verschiedenen Lesarten, zur Textgeschichte usw.). **5.** (Kernphysik) nicht abreißend (von einer Kettenreaktion im ↑Reaktor)

kri|ti|sie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** beanstanden, bemängeln, tadeln. **2.** als Kritiker beurteilen

Kri|ti|zịs|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) von Kant eingeführ-

tes wissenschaftlich-philosophisches Verfahren, vor der Aufstellung eines philosophischen od. ideologischen Systems die Möglichkeit, Gültigkeit u. Gesetzmäßigkeit sowie die Grenzen des menschlichen Erkenntnisvermögens zu kennzeichnen. **2.** starker Hang zu kritisieren

Kri|ti|zịst *der;* -en, -en: Vertreter des Kritizismus (1). **Kri|ti|zịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kritizist

Kro|cket [auch: krɔ'kɛt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: englisches Rasenspiel. **kro|cket|tie|ren, kro|ckie|ren:** Holzkugeln (im Krocketspiel) wegschlagen

Kroe|poek ['kru:pu:k] *der;* -[s] ⟨*indones.*⟩: indonesische Fladenspezialität aus gemahlenen Garnelen u. ↑Tapioka (kleine, in Fett gebackene Plättchen als Beilage zur indonesischen Reistafel u. zu anderen Gerichten)

Kro|kạnt *der;* -s ⟨*fr.*⟩: **a)** aus zerkleinerten Mandeln od. Nüssen u. karamellisiertem Zucker hergestellte knusprige Masse; **b)** Konfekt, Pralinen aus Krokant (a)

Kro|kẹt|te *die;* -, -n (meist Plural): in Fett ausgebackenes Klößchen od. Röllchen aus Kartoffelbrei od. zerkleinertem Fleisch u. a.

Kro|ki, Croquis [kro'ki:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Plan, einfache Geländezeichnung. **kro|kie|ren:** ein Kroki zeichnen

Kro|ko *das;* -[s], -s: kurz für Krokodilleder

Kro|ko|dil *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: im Wasser lebendes Kriechtier (zahlreiche, bis 10 m lange Arten)

Kro|kus *der;* -, - u. -se ⟨*gr.-lat.*⟩: früh blühende Gartenpflanze (Schwertliliengewächs)

Krọm|lech, Cromlech [...lɛk, auch: 'kro:m..., auch: ...lɛç] *der;* -s, -e u. -s ⟨*kelt.*⟩: jungsteinzeitliche kreisförmige Steinsetzung; Kultstätte

Kro|mo *das;* -[s] ⟨*jav.*⟩: Sprache der Oberschicht auf der Sundainsel Java; Ggs. ↑Ngoko

Kro|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Währungseinheit in verschiedenen europäischen Ländern

Kro|nị|de *der;* -n, -n ⟨*gr.;* nach Kronos, dem Vater des Zeus⟩: **1.** Nachkomme (Sohn) des Kronos. **2.** (ohne Plural) Beiname des obersten griechischen Gottes Zeus

Krö|sus *der;* - u. -ses, -se ⟨*gr.-lat.;* nach dem letzten König von Lydien im 6. Jh. v. Chr.⟩: sehr reicher Mann

Kro|ta|lịn *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gift bestimmter Klapperschlangen, das in der Medizin Anwendung findet

Kro|ton *der;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: ostasiatisches Wolfsmilchgewächs

Kro|ton|öl *das;* -[e]s ⟨*gr.; dt.*⟩: aus den Samen des ↑Krotons gewonnenes Abführmittel

Kro|ze|tịn *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: aus dem Krozin gewonnener ziegelroter Farbstoff

Kro|zịn *das;* -s: gelber Safranfarbstoff

krụd, kru|de ⟨*lat.*⟩: **1. a)** roh (von Nahrungsmitteln); **b)** unverdaulich. **2.** roh, grausam

Kru|de|li|tät *die;* -: Grausamkeit

Kru|di|tät *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Grob-, Derb-, Plumpsein; Rohheit; **b)** grober, derber Ausdruck; rohe, rücksichtslose Handlung; Grobheit

Krupp *der;* -s ⟨*engl.-fr.*⟩ (Med.): akute Entzündung der Kehlkopfschleimhaut bei Diphtherie

Krup|pa|de *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: eine Reitfigur der Hohen Schule

krup|pös ⟨*engl.-fr.*⟩ (Med.): kruppartig (von Husten); vgl. Krupp

kru|ral ⟨*lat.*⟩ (Med.): zum [Unter]schenkel gehörend, ihn betreffend; Schenkel

Krụs|ka® *die;* - ⟨*schwed.*⟩: aus verschiedenen Getreidesorten bestehende Grütze (Diätmittel)

Krus|ta|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: eine Pastete

Krus|ta|zẹe *die;* -, ...een (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Krebstier (Krustentier)

Krux *die;* -, Crux *die;* -, Cruces ['kru:tse:s] ⟨*lat.;* „Kreuz"⟩: **a)** (ohne Plural) Last, Kummer, Leid; **b)** Schwierigkeit

Kru|zi|a|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Schüler der Kreuzschule in Dresden; **b)** Mitglied des Dresdener Kreuzchors

Kru|zi|fẹ|re *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): Kreuzblütler

Kru|zi|fix [auch: ...'fiks] *das;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: plastische Darstellung des gekreuzigten Christus am Kreuz

Kru|zi|fi|xus *der;* -: die Figur des Gekreuzigten in der bildenden Kunst

Kry|al *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Lebensraum von Biozönosen im Bereich von Gletschern u. Gletscherabflüssen

Kry|äs|the|sie *die;* - (Med.): Überempfindlichkeit gegen Kälte

kryo..., Kryo...

⟨zu *gr.* krýos „Eiskälte, Frost, Schauder"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Kälte, Frost":
- Kryochemie
- kryophil
- Kryotechnik
- Kryotherapie

Kryo|bio|lo|gie [auch: ...'gi:] *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich mit der Einwirkung sehr tiefer Temperaturen auf Organismen o. Ä. befasst

Kryo|chi|r|ur|gie *die;* - (Med.): Anwendung der Kältetechnik in der Chirurgie; Kältechirurgie

Kryo|flo|ra *die;* -: Algenflora, die sich auf längere Zeit unveränderten Altschneedecken im Hochgebirge oder auf Eis in Polarregionen entwickeln kann

Kryo|ge|nik *die;* - ⟨*gr.-engl.*⟩ (Physik): Forschungszweig, der sich mit den physikalischen Erscheinungen im Bereich tiefer Temperaturen befasst

Kryo|gen|tank *der;* -s, -s, (seltener auch:) -e: wärmeisolierter Behälter zum Transport verflüssigter, auf sehr niedrige Temperaturen gekühlter Gase

Kryo|ko|nịt [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: auf Gletschern durch Wind abgelagerter dunkelfarbiger Staub, der infolge seiner größeren Wärmeabsorption das Gletschereis schmelzen lässt

Kryo|kon|ser|vie|rung *die;* -, -en (Med.): das Einfrieren u. Lagern von Teilen des Organismus

Kryo|lịth [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: ein Mineral

Kryo|ma|g|net [auch: ...'gne:t] *der;*

K
Kryo

-en, -en u. -es, -e (Physik): mit flüssigem Wasserstoff gekühlter ↑Elektromagnet

Kryo|me|ter *das;* -s, - (Physik): Thermometer für tiefe Temperaturen

Kry|on *das;* -s (Biol.): Biozönose im Bereich von Gletschern u. Gletscherabflüssen

kryo|phil ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Kälte liebend

Kryo|skal|pell [auch: …'pɛl] *das;* -s, -e (Med.): in der Kryochirurgie verwendetes ↑Skalpell

Kry|o|s|kop *das;* -s, -e: Messgerät zur Bestimmung der ↑Molekülmasse. **Kry|o|s|ko|pie** *die;* -: Bestimmung der ↑Molekülmasse durch Messung der Gefrierpunkterniedrigung

Kryo|sphä|re *die;* - (Geol.): die die Erde bedeckenden Eismassen

Kry|o|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: ↑Thermostat für tiefe Temperaturen

Kryo|tech|nik [auch: …'tɛç…] *die;* -: Tieftemperaturtechnik

Kryo|the|ra|pie [auch: …'pi:] *die;* -, …ien […i:ən] (Med.): Anwendung von Kälte zur Zerstörung von krankem Gewebe durch Erfrieren

Kryo|t|ron *das;* -s, …one, (auch:) -s (EDV): Schaltelement [in ↑Computern]

Kryo|tur|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): Bodenbewegung, die im Bereich des Frostbodens bei wechselndem Frost in der oberen Bodenschicht vor sich geht

Kry|o|zōn *das;* -s (Biol.): ↑Kryon

krypt…, Krypt… vgl. krypto…, Krypto…

Kryp|ta *die;* -, …ten ⟨*gr.-lat.*⟩: unterirdische Grabanlage unter dem Chor alter romanischer od. gotischer Kirchen

Krypt|ās|the|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Wahrnehmung von Verborgenem"⟩: hochgradig verfeinerte Wahrnehmung; außersinnliche Wahrnehmung; vgl. Kryptoskopie

Kryp|te *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): Einbuchtung in Form einer Schleimhautsenkung (z. B. bei den Gaumenmandeln od. in der Dickdarmschleimhaut)

kryp|tisch: unklar in seiner Ausdrucksweise oder Darstellung u. deshalb schwer zu deuten, dem Verständnis Schwierigkeiten bereitend

kryp|to…, Kryp|to…

vor Vokalen meist krypt…, Krypt… ⟨zu *gr.* kryptós „verborgen, heimlich, geheim"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „geheim, verborgen":
– Kryptästhesie
– Kryptogramm
– kryptomer
– Kryptonym
– Kryptovulkanismus

Kryp|to|cal|vi|nist *der;* -en, -en (Geschichte): Anhänger der Theologie Melanchthons im 16. Jh., die in der Abendmahlslehre den Calvinisten zuneigte. **Kryp|to|cal|vi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kryptocalvinist

Kryp|to|chip […'tʃɪp] *der;* -s, -s: Chip (3), der besonders sicher gegen unberechtigte Entschlüsselung ist

Kryp|to|ga|me *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: blütenlose Pflanze, Sporenpflanze (z. B. Farn, Alge); Ggs. ↑Phanerogame

kryp|to|gen, kryp|to|ge|ne|tisch (Med.): von unbekanntem Ursprung (bei Krankheiten)

Kryp|to|graf, Kryptograph *der;* -en, -en (veraltet): Gerät zur Herstellung von Geheimschriften (für den telegrafischen Verkehr)

Kryp|to|gra|fie, Kryptographie *die;* -, …ien: **1.** (Psychol.) absichtslos entstandene Kritzelzeichnung bei Erwachsenen. **2.** (veraltet) Geheimschrift. **3.** (Informatik) Verschlüsselung u. Entschlüsselung von Informationen

Kryp|to|gramm *das;* -s, -e: **1.** ein Text, aus dessen Worten sich durch einige besonders gekennzeichnete Buchstaben eine neue Angabe entnehmen lässt (z. B. eine Jahreszahl, eine Nachricht). **2.** (veraltet) Geheimtext

Kryp|to|graph usw. vgl. Kryptograf usw.

kryp|to|kris|tal|lin, kryp|to|kris|tal|li|nisch (Geol.): erst bei mikroskopischer Untersuchung als kristallinisch erkennbar

Kryp|to|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Informatik, das sich mit der Verschlüsselung von Daten (zum Zweck der sicheren Übertragung) befasst. **kryp|to|lo|gisch:** die Kryptologie betreffend

kryp|to|me|r (Geol.): ohne Vergrößerung nicht erkennbar (von den Bestandteilen eines Gesteins); Ggs. ↑phaneromer

[1]Kryp|to|me|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): das Verborgenbleiben einer Erbanlage

[2]Kryp|to|me|rie […iə] *die;* -, -n (Bot.): japanische Zeder

Kryp|ton [auch: …'to:n] *das;* -s ⟨*gr.-engl.*⟩: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Kr)

Kryp|ton|lam|pe *die;* -, -n: mit Krypton gefüllte Glühlampe mit starker Leuchtkraft

Kryp|t|o|nym *das;* -s, -e: Verfassername, dessen Buchstaben in Wörtern bzw. Sätzen verborgen sind od. der nur aus den Anfangsbuchstaben bzw. -silben besteht

kryp|t|orch: an Kryptorchismus leidend. **Kryp|t|or|chis|mus** *der;* -, …men (Med.): das Verbleiben eines od. beider Hoden in der Bauchhöhle od. im Leistenkanal, das Ausbleiben der normalen Verlagerung der Hoden in den Hodensack

Kryp|to|s|kop *das;* -s, -e (Med.): tragbarer Röntgenapparat für eine Behandlung außerhalb des Röntgenraums (heute nicht mehr zugelassen)

Kryp|to|s|ko|pie *die;* -: Wahrnehmung in der Nähe befindlicher verborgener Gegenstände; Ggs. ↑Teleskopie (2); vgl. Kryptästhesie

Kryp|to|sper|mie *die;* -, …ien (Med.): das Vorhandensein einer extrem weit unter der Norm liegenden Anzahl von Spermien im Ejakulat

Kryp|to|vul|ka|nis|mus *der;* - (Geol.): vulkanische Erscheinungen unterhalb der Erdoberfläche

Kryp|to|xan|thin *das;* -s: in verschiedenen pflanzlichen u. tierischen Substanzen vorkommender gelbroter Farbstoff, der eine Vorstufe des Vitamins A darstellt

Kryp|to|zo̲|i|kum *das;* -s (Geol.): ↑Präkambrium

Chrysantheme
Das mit *[k-]* ausgesprochene Substantiv folgt in seiner für das Deutsche ungewöhnlichen Schreibweise dem griechischen Herkunftswort.

Ksa̲|bi: *Plural* von ↑Kasbah
Ksa̲r *das;* -s, Ksur ⟨*berberisch*⟩: rechteckig angelegte, mit einer Mauer umgebene Berbersiedlung
Kscha|t|ri|ja *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der adligen Kriegerkaste in Indien
KS-Gram|ma|tik [ka:'|es…] *die;* -: kurz für ↑Konstituentenstrukturgrammatik
Ksu̲r: *Plural* von ↑Ksar
Kte|ni|di|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Atmungsorgan vieler Weichtiere; Kammkieme
Kte|no|id|schup|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat; dt.*⟩ (Zool.): Kammschuppe vieler Fische
Kte|no|pho|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Rippenqualle (Gruppe der Hohltiere)
Ku|ba|tu̲r *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Math.): **1.** Erhebung zur dritten ↑Potenz (4). **2.** Berechnung des Rauminhalts von [Rotations]körpern
Ku̲b|ba *die;* -, -s od. …bben ⟨*arab.*⟩: **1.** Kuppel. **2.** überwölbter Grabbau in der islamischen Baukunst
Ku|be|be *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.-fr.*⟩: getrocknete Frucht eines indonesischen Pfeffergewächses
Ku̲|ben: *Plural* von ↑Kubus
ku|bie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Forstwirtsch.) den Rauminhalt eines Baumstammes aus Länge u. Durchmesser ermitteln. **2.** (Math.) eine Zahl in die dritte Potenz erheben
Ku|bik|de|zi|me|ter *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Dezimeter entsprechendes Raummaß (Zeichen: dm^3)
Ku|bi|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Schlaf]zimmer
Ku|bik|ki|lo|me|ter *der;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Kilometer entsprechendes Raummaß (Zeichen: km^3)
Ku|bik|maß *das;* -es, -e (Math.): Raummaß
Ku|bik|me|ter *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Meter entsprechendes Raummaß (Zeichen: m^3)
Ku|bik|mil|li|me|ter *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Millimeter entsprechendes Raummaß (Zeichen: $mmÂ^3$)
Ku|bik|wur|zel *die;* -, -n (Math.): dritte Wurzel
Ku|bik|zahl *die;* -, -en (Math.): als dritte Potenz einer natürlichen Zahl darstellbare Zahl
Ku|bik|zen|ti|me|ter *der,* auch: *das;* -s, - (Math.): dem Rauminhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1 Zentimeter entsprechendes Raummaß (Zeichen: cm^3)
ku|bisch: a) würfelförmig; **b)** (Math.) in die dritte Potenz erhoben
Ku|bis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Kunstwiss.): Kunstrichtung in der Malerei u. Plastik Anfang des 20. Jh.s, bei der die Landschaften u. Figuren in geometrische Formen (wie Zylinder, Kugel, Kegel) aufgelöst sind.
Ku|bist *der;* -en, -en: Vertreter des Kubismus.
Ku|bis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kubist.
ku|bis|tisch: a) im Stil des Kubismus [gemalt]; **b)** den Kubismus betreffend
ku|bi|tal ⟨*lat.*⟩: **a)** zum Ellbogen gehörend; **b)** (Med.) den Ellbogen betreffend
Ku̲|bus *der;* -, …ben ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Würfel; **b)** (Math.) dritte Potenz
Ku|cker|si̲t [auch: …'zɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Kuckers in Estland⟩: stark bituminöser Schiefer im ↑Silur von Estland
Ku̲|du *der;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: eine afrikanische ↑Antilope
Ku̲ff *die;* -, -e ⟨*niederd.*⟩: früher verbreitetes ostfriesisches Küstenfahrzeug mit geringem Tiefgang
Ku|fi|ja *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: quadratisches Kopftuch der Araber aus weißer, rot od. schwarz gemusterter Baumwolle; Palästinensertuch
ku̲|fisch ⟨nach der Stadt Al Kufa im Irak⟩: in der Fügung **kufische Schrift:** in Koranhandschriften u. auf Münzen bis ins 10. Jh., später noch in Inschriften verwendete arabische Schrift, die durch gerade Strichführung u. das Fehlen differenzierender Punkte gekennzeichnet ist
Ku|ge *der;* -, - ⟨*japan.*⟩: Angehöriger des japan. Hofadels, Familie dieses Hofadels
Ku̲|gu|ar *der;* -s, -e ⟨*indian.-port.-fr.*⟩: ↑Puma
Ku|ja|wi|ak *der;* -s, -s ⟨*poln.;* nach dem poln. Landstrich Kujawien⟩: polnischer Tanz in langsamem $^3/_4$-Takt
Ku|jon *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩ (veraltend abwertend): Schuft, Quäler. **ku|jo|nie|ren** (ugs. abwertend): [bei der Arbeit] unwürdig behandeln, schikanieren, böswillig peinigen
Ku-Klux-Kla̲n [selten: 'kju:klʌks'klæn] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: (1865 gegründeter) terroristischer Geheimbund in den USA
Ku̲k|sa *die;* -, -s ⟨*finn.*⟩: Tasse aus [Wurzel]holz
Ku|ku̲|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** kapuzenartige Kopfbedeckung bei Mönchen der orthodoxen Kirche; **b)** weites Obergewand der Benediktiner u. anderer katholischer Orden beim Chorgebet
Ku|ku̲|mer *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (landsch.): Gurke
Ku̲|ku|ruz [auch: 'ku:…] *der;* -[es] ⟨*slaw.*⟩ (bes. österr.): Mais
Ku̲|la *der;* -[s], -s ⟨nach dem türk. Ort Kula⟩: elfenbeinfarbener Gebetsteppich mit vielfarbigem Muster
Ku|la̲k *der;* -en, -en ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): Großbauer im zaristischen Russland
Ku|la̲n *der;* -s, -e ⟨*kirg.*⟩: asiatischer Wildesel
Ku|la̲|ni vgl. Kolani
ku|la̲nt ⟨*lat.-fr.*⟩: gefällig, entgegenkommend, großzügig (im Geschäftsverkehr). **Ku|la̲nz** *die;* -: Entgegenkommen, Großzügigkeit (im Geschäftsverkehr)
Kü|la̲s|se *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Unterseite von Brillanten
Kul|do|s|ko̲p, Culdoskop *das;* -s, -e

⟨*fr.; gr.*⟩: ↑ Douglasskop. **Kul|do|s|ko|pie,** Culdoskopie *die;* -, ...ien: ↑ Douglasskopie

Ku|li *der;* -s, -s ⟨*Hindi-angloind.*⟩: **a)** Tagelöhner in [Süd]ostasien; **b)** (rücksichtslos) ausgenutzter, ausgebeuteter Arbeiter

Ku|lier|wa|re *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Maschenware mit waagerecht laufendem Faden

Ku|li|na|rik *die;* - ⟨*lat.*⟩: Kochkunst

ku|li|na|risch ⟨*lat.*⟩: **a)** auf die [feine] Küche, die Kochkunst bezogen; **b)** (leicht abwertend) ohne Anstrengung geistigen Genuss verschaffend, ausschließlich dem Genuss dienend

Ku|lis|se *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist Plural) bewegliche Dekorationswand auf einer Theaterbühne; Bühnendekoration. **2. a)** Hintergrund; **b)** vorgetäuschte Wirklichkeit, Schein. **3.** äußerer Rahmen einer Veranstaltung. **4. a)** nicht amtlicher Börsenmarkt; **b)** Personen, die sich auf eigene Rechnung am Börsenverkehr beteiligen. **5.** (Technik) Hebel mit verschiebbarem Drehpunkt

Kul|la|ni vgl. Kolani

[1]**Kụlm** *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*slaw.* u. *roman.*⟩: abgerundete [Berg]kuppe

[2]**Kụlm** *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): sandig-schiefrige ↑ Fazies (1) des unteren ↑ Karbons

Kul|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Erreichung des Höhe-, Gipfelpunktes [einer Laufbahn]. **2.** (Astron.) Durchgang eines Gestirns durch den ↑ Meridian (2) im höchsten od. tiefsten Punkt seiner Bahn

Kul|mi|na|ti|ons|punkt *der;* -[e]s, -e: **1.** Höhepunkt [einer Laufbahn od. Entwicklung]. **2.** (Astron.) höchster od. tiefster Stand eines Gestirns (beim Durchgang durch den ↑ Meridian 2)

kul|mi|nie|ren: seinen Höhepunkt erreichen

kụl|misch ⟨*engl.*⟩: das [2]Kulm betreffend

Kụlt *der;* -[e]s, -e, Kultus *der;* -, Kulte ⟨*lat.*; „Pflege"⟩: **1.** an feste Vollzugsformen gebundene Religionsausübung einer Gemeinschaft. **2. a)** übertriebene Verehrung für eine bestimmte Person; **b)** übertriebene Sorgfalt für einen Gegenstand

Kul|te|ra|nịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vertreter des Kultismus. **Kul|te|ra|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Kulteranist

kụl|tig (ugs.): bei einer bestimmten Gruppe, Anhängerschaft hohes Ansehen genießend

kụl|tisch ⟨*lat.*⟩: den Kult betreffend, zum Kult gehörend

Kul|tịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Gongorismus

Kul|ti|vạ|tor *der;* -s, ...oren: ↑ Grubber

kul|ti|vie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (Land) bearbeiten, urbar machen; **b)** Kulturpflanzen anbauen. **2. a)** sorgsam pflegen; **b)** auf eine höhere Stufe bringen, verfeinern. **3.** mit dem Kultivator bearbeiten

kul|ti|vịert: gebildet; verfeinert, gepflegt; von vornehmer Lebensart. **Kul|ti|vịert|heit** *die;* -: das Kultiviertsein, kultivierte Art

Kụlt|sta|tus *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: Zustand großer allgemeiner Popularität

Kul|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Gesamtheit der geistigen u. künstlerischen Lebensäußerungen einer Gemeinschaft, eines Volkes. **2.** (ohne Plural) feine Lebensart, Erziehung u. Bildung. **3.** Zucht von Bakterien u. anderen Lebewesen auf Nährböden. **4.** Nutzung, Pflege u. Bebauung von Ackerboden. **5.** junger Bestand von Forstpflanzen. **6.** (ohne Plural) das Kultivieren (1)

kul|tụ|ral: die Kultur (1) in ihrem Vorhandensein an sich betreffend; vgl. ...al/...ell

kul|tu|ra|lis|tisch: auf die Kultur (1) ausgerichtet, abgestellt

Kul|tu|ral|ver|fah|ren *das;* -s ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Verfahren zur unmittelbaren Bekämpfung der Reblaus in den Weinbergen

Kul|tụr|an|thro|po|lo|gie *die;* -, ...ien: Richtung der Anthropologie, die über die Erforschung der Kulturgüter zu allgemeinen Aussagen über den Menschen als kulturfähiges Wesen zu gelangen sucht

Kul|tụr|at|ta|ché *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: für kulturelle Belange zuständiger ↑ Attaché (2) einer Auslandsvertretung. **Kul|tụr|at|ta|chée** *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑ Kulturattaché

Kul|tụr|ba|nau|se *der;* -n, -n (abwertend): jmd. ohne Kunstverständnis

kul|tu|rẹll: die Kultur (1) u. ihre Erscheinungsformen betreffend; vgl. ...al/...ell

Kul|tụr|en|sem|b|le [...ã'sã:bl] *das;* -s, -s (regional veraltend): [Volksmusik u. Volkstanz pflegende] Gruppe von Laienkünstlern

Kul|tụr|film *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; engl.*⟩: der Allgemeinbildung dienender, kürzerer dokumentarischer od. künstlerischer Film

Kul|tụr|flüch|ter *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): Tier- od. Pflanzenart, die aus einer Kulturlandschaft verschwindet; Ggs. ↑ Kulturfolger

Kul|tụr|fol|ger *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): Tier- od. Pflanzenart, die sich in einer Kulturlandschaft ansiedelt; Ggs. ↑ Kulturflüchter

Kul|tụr|fonds [...fõ:] *der;* - [...fõ:s], - [...fõ:s] ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩ (DDR): Fonds zur Finanzierung kultureller Belange

kul|tụr|his|to|risch: kulturgeschichtlich

Kul|tu|ris|tik *die;* - (selten): Bodybuilding

kul|tụ̈r|lich: der Kultur (1) entsprechend, gemäß

Kul|tur|mor|pho|lo|gie *die;* -: (von L. Frobenius begründete) völkerkundliche Richtung, die die eigengesetzliche Entwicklung der Völkerkulturen erforscht

Kul|tụr|pes|si|mis|mus *der;* -: Abwendung vom zivilisatorischen Fortschritt, der als Zerfalls- od. Zerstörungsprozess einer Kultur kritisiert wird

Kul|tur|phi|lo|so|phie *die;* -: Zweig der Philosophie, der sich mit den allgemeinen Erscheinungen der Kultur u. den in ihr wirksamen Entwicklungs- u. Ordnungsgesetzen befasst

Kul|tur|po|li|tik *die;* -: Tätigkeit des Staates od. anderer Institutionen zur Förderung von Bildung, Wissenschaft u. Kunst

Kul|tur|psy|cho|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den seelischen Kräften befasst, die der Entwicklung von Kulturen u. Kulturkreisen zugrunde liegen

K
Kuld

Kul|tur|re|vo|lu|ti|on *die;* -, -en: **1.** (marx.) Revolution im kulturellen Bereich mit dem Ziel der Herausbildung einer sozialistischen Kultur. **2.** (ohne Plural) (zwischen 1966 u. 1976) politisch-ideologische Kampagne in China, die gegen Denk- u. Lebensweisen traditioneller Prägung u. deren Vertreter gerichtet war

Kul|tur|schock *der;* -[e]s, -s (Soziol.): schreckhaftes Erleben (beim unmittelbaren Kontakt mit einer fremden Kultur) der Andersartigkeit der durch die fremde Kultur erlebbaren Realität

Kul|tur|so|zio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Soziologie, das sich mit einer soziologischen Untersuchung u. Betrachtung der Geschichte u. der Phänomene der Kultur (1) befasst

Kul|tur|spon|so|ring *das;* -s: [meist] finanzielle Förderung von Kunst u. Kultur, z. B. durch Unternehmen, die dafür Werbungs- o. ä. Zwecken dienende Gegenleistungen erhalten

Kul|tur|step|pe *die;* -, -n: Landschaft, die zugunsten eines großflächigen Getreide- od. Hackfrüchteanbaus durch Abholzung des Waldes um ihren natürlichen Tier- u. Pflanzenbestand gebracht wurde

Kụl|tus vgl. Kult

Kụl|tus|kon|gre|ga|ti|on *die;* -: ↑Kurienkongregation für die Liturgie der römisch-katholischen Kirche

Kụl|tus|mi|nis|ter *der;* -s, -: Leiter des ↑Kultusministeriums. **Kụl|tus|mi|nis|te|ri|um** *das;* -s, ...ien: für kulturelle Angelegenheiten, Bildung und Erziehung zuständiges Ministerium

Ku|ma|rịn, fachspr. auch: Cumarin *das;* -s ⟨*indian.-port.-fr.*⟩: ein [pflanzlicher] Duftstoff

Ku|ma|rọn, fachspr. auch: Cumaron *das;* -s ⟨*indian.-port.-fr.-nlat.*⟩: eine chemische Verbindung

Kum|pạn *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Brotgenosse"⟩: **a)** (ugs.) Kamerad, Begleiter, Gefährte; **b)** (ugs. abwertend) Mittäter, Helfer

Kum|pa|nẹi *die;* -, -en: **1.** (ugs. abwertend) Gruppe, Zusammenschluss von ↑Kumpanen. **2.** (ohne Plural) kameradschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl, Freundschaft unter Kumpanen

Kum|pa|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kumpan

Kụm|pel *der;* -s, - (ugs.: -s): **1.** Bergmann. **2.** (ugs.) [Arbeits]kamerad, Freund

Kụm|quat [...kvat] *die;* -, -s ⟨*chin.*⟩: kleine eiförmige bis kugelige Frucht verschiedener in Ostasien, Nord- u. Südafrika sowie in Amerika kultivierter Rautengewächse; Zwergorange

Ku|mu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Anhäufung. **2.** (Med.) vergiftende Wirkung kleiner, aber fortgesetzt gegebener Dosen bestimmter Arzneimittel

ku|mu|la|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: [an]häufend

ku|mu|lie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** [an]häufen; **b)** einem Wahlkandidaten mehrere Stimmen geben

Ku|mu|lo|nịm|bus, fachspr.: Cumulonimbus *der;* -, -se ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gewitterwolke, mächtig aufgetürmte Haufenwolke (Abk.: Cb)

Kụ|mu|lus, fachspr.: Cumulus *der;* -, ...li (Meteorol.): Haufenwolke (Abk.: Cu)

Kụ|mys, Kụ|myss *der;* - ⟨*russ.*⟩: alkoholhaltiges Getränk aus vergorener Stutenmilch, das bes. in Innerasien verbreitet ist

Kụ|na *die;* -, -s: kroatische Währungseinheit (Abk.: HRK)

ku|ne|i|fọrm ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): keilförmig, zugespitzt

Kü|nẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): Abzugsgraben auf der Sohle eines Festungsgrabens

Kung-Fu *das;* -[s] ⟨*chin.*⟩: Form der Selbstverteidigung

Kunk|ta|tor vgl. Cunctator

Kun|ni|lịn|gus vgl. Cunnilingus

Ku|o|min|tạng *die;* - ⟨*chin.*⟩: demokratisch-nationale Partei Taiwans

Ku|pal *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Kup*fer u. ↑*Al*uminium⟩: kupferplattiertes Reinaluminium

Kü|pe *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (landsch.) Färbebad, -kessel. **2.** Lösung eines ↑Küpenfarbstoffs

Ku|pee vgl. Coupé

Ku|pẹ|le vgl. [3]Kapelle

ku|pel|lie|ren vgl. kapellieren

Kü|pen|farb|stoff *der;* -[e]s, -e: wasch- u. lichtechter, auf Gewebefasern gut haftender Farbstoff

Kụp|fer|vi|t|ri|ol *das;* -s: Kupfersulfat (vgl. Sulfat) in Form blauer Kristalle

Ku|pi|di|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Begierde, Lüsternheit

Ku|pi|do, Cupido *die;* - (veraltet): sinnliche Begierde, Verlangen

ku|pie|ren ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** abschneiden; **b)** lochen, knipsen. **2.** durch Schneiden kürzen, stutzen (z. B. bei Pflanzen, bei Hunden u. Pferden). **3.** (Med.) einen Krankheitsprozess aufhalten od. unterdrücken

Ku|pol|ofen *der;* -s, ...öfen ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: Schmelzofen zur Herstellung von Gusseisen

Ku|pon [kuˈpɔŋ, auch: kuˈpõ:, österr.: ...ˈpo:n] vgl. Coupon

Kụp|pel *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: [halbkugelförmige] Überdachung eines größeren Raumes

Ku|p|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Kupfervergiftung

Kụ|pu|la vgl. Cupula

Kụr *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Sorge, Pflege"⟩: ein unter ärztlicher Aufsicht durchgeführtes Heilverfahren; Heilbehandlung; Pflege

ku|ra|bel (Med.): heilbar (von Krankheiten)

Ku|rand *der;* -en, -en (Med. veraltet): **a)** der einem Arzt zur Behandlung anvertraute Patient; **b)** Pflegling. **Ku|ran|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kurand

ku|rant, courant ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gangbar, gängig, umlaufend (Abk.: crt.)

[1]**Ku|rant** *das;* -[e]s, -e, Courant [kuˈrã] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Währungsmünze, deren Materialwert dem aufgedruckten Geldwert entspricht

[2]**Ku|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz.): Kurgast. **Ku|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Kurant

ku|ran|zen, koranzen ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): schikanieren, quälen

Ku|ra|re, fachspr.: Curare *das;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: zu [tödlichen] Lähmungen führendes indianisches Pfeilgift, das in niedrigen Dosierungen als Narkosehilfsmittel verwendet wird

Ku|ra|rin vgl. Curarin

Kü|rass *der;* -es, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): Brustharnisch. **Kü|ras|sier** *der;* -s, -e (Geschichte): Reiter mit Kürass; schwerer Reiter

Ku|rạt *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** Hilfsgeistlicher mit eigenem Seelsorgebezirk; **b)** geistlicher Betreuer von Pfadfindergruppen o. Ä.

Ku|ra|tẹl *die;* -, -en (veraltet): Pflegschaft, Vormundschaft; **unter Kuratel stehen** (ugs.): unter [strenger] Aufsicht, Kontrolle stehen

Ku|ra|tie *die;* -, ...ien ⟨*nlat.*⟩: mit der Pfarrei lose verbundener Außenbezirk eines Kuraten

ku|ra|tie|ren: als ↑Kurator (4) od. ↑Kuratorin betreuen

ku|ra|tiv (Med.): heilend

Ku|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Vormund, Pfleger. **2.** Verwalter [einer Stiftung]. **3.** Staatsbeamter in der Universitätsverwaltung zur Verwaltung des Vermögens u. zur Wahrnehmung der Rechtsgeschäfte. **4.** (wissenschaftlicher) Leiter eines Museums, einer zoologischen Sammlung, einer Ausstellung o. Ä. **Ku|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kurator

Ku|ra|to|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** Aufsichtsbehörde (von öffentlichen Körperschaften od. privaten Institutionen). **2.** Behörde eines Kurators (3)

Ku|ra|tus *der;* -, ...ten u. ...ti ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Kurat

Kur|bẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Sport): Bogensprung, Aufeinanderfolge mehrerer rhythmischer Sprünge (von Pferden in der Hohen Schule). **kur|bet|tie|ren** (Sport): eine Kurbette ausführen

Kü|ret|ta|ge, Curettage [...'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Ausschabung bzw. Auskratzung der Gebärmutter zu therapeutischen od. diagnostischen Zwecken. **Kü|rẹt|te,** Curette *die;* -, -n (Med.): **a)** löffelartiges Instrument zur Ausschabung der Gebärmutter; **b)** (Med.) Instrument zur Beseitigung hartnäckiger Ablagerungen unter dem Zahnfleischrand. **kü|ret|tie|ren,** curettieren (Med.): (die Gebärmutter) mit der Kürette ausschaben, auskratzen

Kur|gạn *der;* -s, -e ⟨*türk.-russ.*⟩: Hügelgrab in Osteuropa

ku|ri|ạl ⟨*lat.-mlat.*⟩: zur päpstlichen Kurie gehörend

Ku|ri|ạ|le *die;* -: Schreibschrift der ↑Kurie (1) im frühen Mittelalter

Ku|ri|ạ|len *die* (Plural): die geistlichen u. weltlichen Beamten der päpstlichen Kurie

Ku|ri|a|li|en *die* (Plural) (Geschichte): die im Kurialstil überlieferten Formeln von Titel, Anrede u. Schluss in den Briefen der ehemaligen Kanzleien

Ku|ri|a|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholische kirchenrechtliche Richtung, die der päpstlichen Kurie die oberste Gewalt zuspricht; Ggs. ↑Episkopalismus; vgl. Papalismus. **Ku|ri|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Kurialismus

Ku|ri|ạl|stil *der;* -s (veraltet): Kanzleistil

Ku|ri|at|stim|me *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Geschichte): Gesamtstimme von mehreren Stimmberechtigten eines Kollegiums

Ku|rie [...jə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** [Sitz der] päpstliche[n] Zentralbehörden; päpstlicher Hof. **2.** (Geschichte) eine der 30 Körperschaften, in die die altrömische Bürgerschaft aufgeteilt war

Ku|ri|en|kar|di|nal *der;* -s, ...äle: an der Kurie (1) tätiger Kardinal als Mitglied od. Leiter einer ↑Kardinalskongregation od. einer päpstlichen Behörde

Ku|ri|en|kon|gre|ga|ti|on *die;* -: oberste Behörde der römischen ↑Kurie (1), in der seit 1967 außer Kardinälen auch Diözesanbischöfe Mitglieder sind; vgl. Kardinalskongregation

Ku|rier *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: jmd., der im Auftrag, Dienst des Staates, beim Militär o. Ä. wichtige Nachrichten, Informationen überbringt; Eilbote [im diplomatischen Dienst]

ku|rie|ren ⟨*lat.*⟩: [durch ärztliche Behandlung] von einer Krankheit heilen, gesundheitlich wiederherstellen

Ku|rie|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kurier

ku|ri|os ⟨*lat.(-fr.)*⟩: auf unverständliche, ungereimte, fast spaßig anmutende Weise sonderbar, merkwürdig

Ku|ri|o|si|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Kuriossein; Sonderbarkeit, Merkwürdigkeit. **2.** kuriose Sache; etwas, was merkwürdig ist, vom Normalen abweicht

Ku|ri|o|si|tä|ten|ka|bi|nett *das;* -s, -e: [Museums]raum mit einer Sammlung kurioser Dinge

Ku|ri|o|sum *das;* -s, ...sa ⟨*lat.*⟩: kuriose Sache, Angelegenheit, Situation

Kur|ku|ma, Curcuma *die;* -, ...umen ⟨*arab.-nlat.*⟩: Gelbwurzel, gelber ↑Ingwer

Kur|ku|ma|pa|pier *das;* -s: mit Kurkumin getränktes Fließpapier zum Nachweis von Laugen

Kur|ku|min *das;* -s: aus der Kurkumawurzel gewonnener gelber Farbstoff

Ku|ros *der;* -, ...roi ⟨*gr.*⟩: ↑Koros

Kur|ren|da|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer Kurrende (1). **Kur|ren|de** *die;* -, -n: **1. a)** (Geschichte) Schülerchor, der vor den Häusern, bei Begräbnissen u. Ä. gegen eine Entlohnung geistliche Lieder singt; **b)** evangelischer Jugend- od. Studentenchor. **2.** (veraltet) Rundschreiben

kur|rent (österr.): in deutscher Schrift

Kur|rent|schrift *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: früher benutzte handschriftliche Form der sogenannten deutschen Schrift

Kur|ri|ku|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Laufbahn, Lebenslauf; vgl. Curriculum u. Curriculum Vitae

Kurs *der;* -es, -e ⟨*lat.(-it., fr. u. niederl.)*⟩: **1. a)** Fahrtrichtung, Reiseroute; **b)** Rennstrecke. **2. a)** zusammengehörende Folge von Unterrichtsstunden, Vorträgen o. Ä.; Lehrgang; **b)** Gesamtheit der Teilnehmer eines Kurses (2 a). **3.** Preis, zu dem Wertpapiere, Devisen u. Ä. an der Börse gehandelt werden

Kur|sant *der;* -en, -en (regional): Kursteilnehmer. **Kur|sạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kursant

Kur|se: *Plural* von ↑Kurs u. ↑Kursus

kur|sie|ren ⟨*lat.*⟩: umlaufen, im Umlauf sein, die Runde machen

Kur|sist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Kursteilnehmer

kur|siv ⟨*lat.-mlat.*⟩: schräg (von Schreib- u. Druckschrift). **Kur-**

si|ve *die;* -, -n: schräg liegende Druckschrift
Kụrs|kor|rek|tur *die;* -, -en: Änderung, Korrektur des Kurses (1 a)
kur|so|risch ⟨*lat.*⟩: fortlaufend, nicht unterbrochen, hintereinander, rasch; **kursorische Lektüre:** schnelles Lesen eines Textes, das einen raschen Überblick verschaffen soll; Ggs. ↑statarisch
Kụr|sus *der;* -, Kụrse ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Kurs (2)
Kur|ta|ge [kʊr'ta:ʒə] vgl. Courtage
Kụr|ta|xe *die;* -, -n: Gebühr, die ein Gast in Erholungs- od. Kurorten zahlen muss
Kur|ti|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) Teil des Hauptwalls einer Festung. **2.** (österr., sonst veraltet) Mittelvorhang auf der Bühne
Kur|ti|sa|ne *die;* -, -n (Geschichte): Geliebte eines Adligen [am Hof]; Halbweltdame
Kụ|ru *der* od. *das;* -s ⟨aus *papuanisch* kuru „zittern"⟩ (Med.): [vorwiegend in Neuguinea vorkommende] durch ein Virus hervorgerufene, tödlich verlaufende Krankheit des Zentralnervensystems, die durch Schüttelbewegungen des ganzen Körpers charakterisiert ist
ku|ru|lisch ⟨*lat.; dt.*⟩: in der Fügung **kurulischer Stuhl:** Amtssessel der höchsten altrömischen Beamten
Ku|ruș [...'ʊʃ] *der;* -, - ⟨*türk.;* „Groschen"⟩: ↑Piaster (2)
Kur|va|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Krümmung, gekrümmter Teil eines Organs. **2.** (Archit.) geringfügige Krümmung des Stufenbaus u. des Gebälks beim klassischen griechischen Tempel
Kụr|ve [auch: ...fə] *die;* -, -n: **1.** [Straßen-, Fahrbahn]krümmung. **2.** gekrümmte Linie als Darstellung mathematischer od. statistischer Größen. **3.** Bogen, Bogenlinie; Wendung
kụr|ven [auch: ...f...] (ugs.): in Kurven [kreuz u. quer] fahren
Kụr|ven|dis|kus|si|on [auch: ...f...] *die;* -, -en (Math.): rechnerische Untersuchung mit grafischer Darstellung einer ↑Kurve (2) u. ihrer Eigenschaften
Kụr|ven|li|ne|al [auch: ...f...] *das;* -s, -e (Math.): Zeichengerät mit vorgeschnittenen Kurven (z. B. ↑Parabel, ↑Hyperbel) od. Kurventeilen
kụr|vig [auch: ...f...] ⟨*lat.*⟩: **1.** gekrümmt, gebogen. **2.** kurvenreich
kur|vi|li|ne|ar ⟨*lat.*⟩: krummlinig
Kur|vi|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: **a)** (Math.) Gerät zum Messen der Bogenlänge einer Kurve; **b)** (Geogr.) Gerät zur Entfernungsmessung auf Landkarten
Kur|vi|me|t|rie *die;* - (Math., Geogr.): Kurvenmessung, Entfernungsmessung mithilfe eines ↑Kurvimeters. **kur|vi|me|trisch** (Math.; Geogr.): auf die Kurvimetrie bezogen
Ku|si|ne vgl. Cousine
[1]**Kụs|kus** *der;* -, - ⟨Herkunft unsicher⟩: Gattung der Beuteltiere in Australien u. Indonesien
[2]**Kụs|kus** ['kʊskʊs] vgl. Couscous
Kus|so|blü|ten *die* (Plural) ⟨*äthiopisch; dt.*⟩: ↑Kosoblüten
[1]**Kus|to|de** *die;* -, -n ⟨lat.⟩: **1.** (Geschichte) Kennzeichen der einzelnen Lagen einer Handschrift. **2.** ↑Kustos (3)
[2]**Kus|to|de** *der;* -n, -n: ↑Kustos (1)
Kus|to|dia *die;* -, ...ien: (kath. Rel.): Behälter zur Aufbewahrung der Hostie
Kus|to|die *die;* -, ...ien: kleineres Ordensgebiet der ↑Franziskaner. **Kus|to|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Kustode
Kụs|tos *der;* -, ...toden ⟨„Wächter, Aufseher"⟩: **1.** wissenschaftlicher Sachbearbeiter an Museen u. Bibliotheken. **2.** (veraltet) Küster, Kirchendiener. **3.** (meist Plural; Geschichte) Zahl, Silbe od. Wort am Kopf od. am Fuß einer Buchseite zur Verbindung mit der kommenden Seite; vgl. [1]Kustode
ku|tạn ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zur Haut gehörend, sie betreffend
Ku|tan|re|ak|ti|on *die;* -, -en (Med.): [mit Quaddelbildung verbundene] Rötung der Haut als Reaktion auf einen künstlichen Reiz (z. B. auf Einreibung od. Einspritzung zu diagnostischen Zwecken, bes. zur Feststellung von Tuberkulose)
Ku|ti|ku|la *die;* -, -s u. ...lä, Cuticula *die;* -, -s u. ...lae ⟨*lat.*⟩ (Biol.): dünnes Häutchen über der äußeren Zellschicht bei Pflanzen u. Tieren; vgl. Pellicula
Ku|tin *das;* -s (Bot.): wachsartiger, wasserundurchlässiger Überzug auf Blättern u. Sprossen
Ku|tis, Cutis *die;* -: **1.** Lederhaut der Wirbeltiere. **2.** nachträglich verkorktes Pflanzengewebe (z. B. an Wurzeln)
Ku|tis|re|ak|ti|on *die;* -, -en: ↑Kutanreaktion
Kut|ter *der;* -s, - ⟨*engl.;* „(Wogen)schneider"⟩: **1. a)** einmastiges Segelfahrzeug; **b)** Jacht mit einer Kuttertakelung. **2.** motorgetriebenes Fischereifahrzeug. **3.** Rettungs-, Beiboot eines Kriegsschiffes
Ku|vasz ['kʊvas, ung.: 'kuvɔs] *der;* -, - ⟨*ung.*⟩: ungarischer Hirtenhund mit Hängeohren u. weichem, weißem Fell
Kü|ve|la|ge [...'la:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Bergbau): Ausbau eines wasserdichten Schachts mit gusseisernen Ringen. **kü|ve|lie|ren** (Bergbau): einen wasserdichten Schacht mit gusseisernen Ringen ausbauen. **Kü|ve|lierung** *die;* -, -en: ↑Küvelage
Ku|vert [ku'veːɐ̯, ku'vɛːɐ̯, auch: ku'vɛrt] *das;* -s u. (bei dt. Ausspr.:) -[e]s, -s u. (bei dt. Ausspr.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Briefumschlag. **2.** [Tafel]gedeck für eine Person. **3.** Bettbezug für Steppdecken u. Ä.
ku|ver|tie|ren: mit einem [Brief]umschlag versehen
Ku|ver|tü|re *die;* -, -n: Überzugmasse für Gebäck od. Pralinen aus Kakao, Kakaobutter u. Zucker
Kü|vẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) kleines Gefäß. **2.** ↑Künette. **3.** (veraltet) Innendeckel der Taschenuhr
ku|v|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): bedecken, verbergen
Kux *der;* -es, -e ⟨*tschech.-mlat.*⟩: Wertpapier über den Anteil an einer bergrechtlichen Gewerkschaft
Kwạss *der;* -es ⟨*russ.*⟩: russisches alkoholisches Getränk aus gegorenem Brot, Mehl, Malz u. a.
Ky|a|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*nlat.;* nach dem engl. Erfinder J. H. Kyan, 1774–1850⟩: ein Verfahren zur Veredelung von Holz durch Imprägnieren mit einer Sublimatlösung. **ky|a|ni|sie|ren:**

Holz durch Imprägnieren veredeln

Ky|a|thos *der;* -, - ⟨*gr.*⟩: antikes Schöpfgefäß, mit dem der Mundschenk den Wein aus dem Mischkrug in den Becher schöpfte, ähnlich einer Tasse mit einem über den Rand hochgezogenen Henkel

Ky|ber|ne|tik *die;* - ⟨*gr.*; „Steuermannskunst"⟩: **1.** wissenschaftliche Forschungsrichtung, die Systeme verschiedenster Art (z. B. biologische, technische, soziologische Systeme) auf selbsttätige Regelungs- u. Steuerungsmechanismen hin untersucht. **2.** (ev. Rel.) Lehre von der Kirchen- u. Gemeindeleitung

Ky|ber|ne|ti|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler der Fachrichtung Kybernetik (1). **Ky|ber|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kybernetiker

ky|ber|ne|tisch: die Kybernetik betreffend

Ky|em *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): die befruchtete Eizelle im Gesamtverlauf ihrer Entwicklungsstadien vom ↑Embryo bis zum ↑Fetus

Ky|e|ma|to|ge|ne|se *die;* -, -n: Embryogenese

Ky|e|ma|to|pa|thie *die;* -, ...ien: Embryopathie

Ky|k|li|ker [auch: 'kʏk...] vgl. Zykliker

Ky|k|lop vgl. Zyklop

Ky|ma *das;* -s, -s, **Ky|ma|ti|on** *das;* -s, -s u. ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Zierleiste mit stilisierten Eiformen (bes. am Gesims griechischer Tempel)

Ky|mo|graf, Kymograph *der;* -en, -en, Kymographion *das;* -s, ...ien (Med.): Gerät zur mechanischen Aufzeichnung von rhythmischen Bewegungen (z. B. des Pulsschlags)

Ky|mo|gra|fie, Kymographie *die;* - (Med.): Röntgenverfahren zur Darstellung von Organbewegungen. **ky|mo|gra|fie|ren,** kymographieren (Med.): eine Kymografie durchführen

Ky|mo|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Röntgenbild von sich bewegenden Organen

Ky|mo|graph usw. vgl. Kymograf usw.

Ky|mo|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Gerät zur Sichtbarmachung wellenförmig fortschreitender Organbewegungen

Ky|ne|ge|tik usw. vgl. Zynegetik usw.

Ky|ni|ker *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger einer antiken Philosophenschule, die Bedürfnislosigkeit u. Selbstgenügsamkeit forderte; vgl. Zyniker. **ky|nisch:** die [Philosophie der] Kyniker betreffend

Ky|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hundezüchter; Hundekenner. **Ky|no|lo|gie** *die;* -: Lehre von Zucht, Dressur u. den Krankheiten der Hunde. **Ky|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Kynologe

Ky|n|o|re|xia *die;* - (Med.): Heißhunger

Ky|pho|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Wirbelsäulenverkrümmung nach hinten. **ky|pho|tisch:** eine Kyphose aufweisend, an Kyphose leidend

Ky|re|na|i|ker *der;* -s, - ⟨nach der antiken nordafrik. Stadt Kyrene⟩ (Geschichte): Angehöriger der von Aristipp von Kyrene um 380 v. Chr. gegründeten, den ↑Hedonismus lehrenden Philosophenschule

Ky|rie [...iə] *das;* -, -s ⟨*gr.*⟩: Kurzform von ↑Kyrieeleison. **Ky|rie|e|lei|son** [auch: ...e|e'le:i...] *das;* -s, -s: Bittruf [als Teil der musikalischen Messe]

Ky|rie e|le|i|son [auch: - e'le:i...], **Ky|ri|e|le|is:** Herr, erbarme dich! (Bittruf in der Messe u. im lutherischen u. unierten Hauptgottesdienst; vgl. Leis)

ky|ri|l|isch, cyrillisch, zyrillisch ⟨nach dem Slawenapostel Kyrill, 826–869⟩: auf das nach Kyrill benannte Alphabet verschiedener slawischer Sprachen bezogen

Ky|ril|li|za *die;* -: kyrillische Schrift

Kyu [kju:] *der;* -s, -s ⟨*jap.*; „vorherig(e Stufe)"⟩: in sechs Leistungsgrade eingeteilte Rangstufe der Anfänger in den Budosportarten

Ky|u|do *das;* -[s] ⟨*jap.*; „Weg des Bogens"⟩: japanische Form des Bogenschießens auf ein 28 m entferntes Ziel

Ky|u|do|ka *der;*-[s], -[s]u. *die;* -, -[s]: jmd., der Kyudo als Sport betreibt

KZ [ka(:)'tsɛt] *das;* -[s], -[s]: Abk. für ↑Konzentrationslager

L *l*

L ⟨Abk. für *engl. l*arge⟩ = [2]large: groß (Kleidergröße)

la ⟨*it.*⟩: Silbe, auf die man beim Solmisieren den Ton a singt; vgl. Solmisation

La Ba|m|ba *der;* - -s, - -s ⟨*port.*⟩: ein Modetanz in lateinamerikanischem Rhythmus

La|ba|rum *das;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** die von dem römischen Kaiser Konstantin im Jahr 312 n. Chr. eingeführte spätrömische Kaiserstandarte mit dem ↑Christusmonogramm. **2.** Christusmonogramm

La|b|da|num *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Ladanum

La|bel [le:bl̩, engl.: leɪbl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** [Klebe]etikett (z. B. zur Kennzeichnung von Waren); **b)** Produktlinie einer Firma; Marke; **c)** kategorisierende Benennung, Schlagwort. **2. a)** Etikett einer Schallplatte; **b)** Firma, die Schallplatten, CDs u. dergleichen herstellt und vertreibt. **3.** (EDV) Markierung eines Programmbeginns

La|be|ling ['leɪb(ə)lɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Warenauszeichnung

La|bel|sys|tem ['le:bl̩...] *das;* -s: in den USA entstandene u. hauptsächlich dort angewendete Art des indirekten wirtschaftlichen Boykotts

La|ber|d|an *der;* -s, -e ⟨*niederl.*⟩: eingesalzener Kabeljau aus Norwegen

La|bia: *Plural* von ↑Labium

la|bi|al ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Med.) zu den Lippen gehörend, sie betreffend. **2.** (Sprachwiss.) mit den Lippen gebildet (von Lauten). **La|bi|al** *der;* -s, -e: mithilfe der Lippen gebildeter ↑Konsonant (z. B. b); vgl. bilabial, labioapikal, labiodental, Labiovelar. **La|bi|a|lis** *die;* -, ...les [...le:s]: ↑Labial

la|bi|a|li|sie|ren ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: (von Lauten) zusätzlich zur eigentlichen Artikulation mit Rundung der Lippen sprechen

La|bi|al|laut *der;* -[e]s, -e: ↑Labial
La|bi|al|pfei|fe *die;* -, -n: Orgelpfeife, bei der der Ton durch Reibung des Luftstroms an der scharfkantigen Schneide des Labiums erzeugt wird; Ggs. ↑Lingualpfeife
La|bi|a|te *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Lippenblütler
La|bi|en: *Plural* von ↑Labium
la|bil ⟨*lat.;* „leicht gleitend"⟩: **1.** schwankend, leicht aus dem Gleichgewicht kommend, veränderlich (in Bezug auf eine Konstruktion, auf Wetter, Gesundheit); Ggs. ↑stabil (1). **2.** unsicher, schwach, leicht zu beeinflussen (von Menschen); Ggs. ↑stabil (2)
la|bi|li|sie|ren: labil machen, labil werden lassen. **La|bi|li|sie|rung** *die;* -: das Labilisieren, Labilmachen
La|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** leichte Wandelbarkeit, Beeinflussbarkeit, Schwäche; Ggs. ↑Stabilität (1). **2.** (Meteorol.) uneinheitliche Luftbewegung
la|bio|api|kal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): mit Lippen u. Zungenspitze gebildet (von Lauten)
la|bio|den|tal: **1.** (Sprachwiss.) mit der gegen die oberen Zähne gepressten Unterlippe gebildet (von Lauten). **2.** (Med.) zu den Lippen u. den Zähnen gehörend. **La|bio|den|tal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, der mithilfe der gegen die oberen Zähne gepressten Unterlippe gebildet wird; Lippenzahnlaut (z. B. f, w)
La|bio|den|ta|lis *die;* -, ...les [...le:s]: ↑Labiodental
la|bio|ve|lar: (von Lauten) mit Lippen u. hinterem Gaumen gleichzeitig gebildet. **La|bio|ve|lar** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, der mit Lippen u. Gaumen zugleich gebildet wird; Lippengaumenlaut (z. B. in der afrikanischen Ewesprache)
La|bi|um *das;* -s, ...ien u. ...ia ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Lippe. **2.** (Med.) **a)** „Schamlippe", Hautfalte mit Fettgewebe am Eingang der Scheide; **b)** lippenförmiger Rand (z. B. eines Hohlorgans). **3. a)** Unterlippe der Insektenmundwerkzeuge; **b)** (Biol.) Lippe der ↑Labiaten. **4.** (bei ↑Labialpfeifen u. [Block]flöten) Teil, der die Luftaustrittsspalte nach oben und unten begrenzt u. damit die Qualität des Tons entscheidend bestimmt
La|bor [ostösterr., schweiz.: la:bo:ɐ̯] *das;* -s, -s, auch: -e ⟨Kurzform von *Laboratorium*⟩: Arbeitsstätte für naturwissenschaftliche, technische od. medizinische Arbeiten, Untersuchungen, Versuche o. Ä.
La|bo|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Fachkraft in Labors u. Apotheken. **La|bo|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laborant
La|bo|ra|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Labor
La|bor|di|a|g|nos|tik *die;* -, -en: Methodik der Krankheitserkennung mithilfe von Laboruntersuchungen
la|bo|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (ugs.): **1.** sich mit der Herstellung von etwas abmühen. **2.** an einer Krankheit o. Ä. leiden und sie ohne rechten Erfolg zu heilen suchen
la|bo|ri|ös (veraltet): arbeitsam, fleißig
La Bos|te|la *die;* - -, - -s ⟨Herkunft unsicher⟩: in einer Gruppe getanzter Modetanz in lateinamerikanischem Rhythmus, bei dem man mit den Händen klatscht
La|bour Par|ty ['leɪbə 'pɑ:tɪ] *die;* - - ⟨*lat.-engl.*⟩: die englische Arbeiterpartei; vgl. Independent Labour Party
La|b|ra|dor *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der nordamerik. Halbinsel⟩: **1.** Labradorit. **2.** großer Jagdhund (eine Hunderasse)
La|b|ra|do|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e: Abart des Feldspats (Schmuckstein)
La|b|rum *das;* -s, ...bren u. ...bra ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Lippe. **2.** (Biol.) Oberlippe der Insektenmundwerkzeuge
Labs|kaus *das;* - ⟨*engl.*⟩: seemännisches Eintopfgericht aus Fleisch [u. Fisch] mit Kartoffeln u. Salzgurken
La|by|rinth *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Irrgang, -garten. **2.** undurchdringbares Wirrsal, Durcheinander. **3.** Innenohr. **la|by|rin|thisch:** wie in einem Labyrinth; verschlungen gebaut
La|by|rin|thi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Innenohrs
La|by|rin|th|o|don *das;* -s, ...odonten: ausgestorbenes gepanzertes Kriechtier
La|by|rinth|or|gan *das;* -s: Kiemenhöhle oberhalb der blutgefäßreichen Kammer, die bei Labyrinthfischen als Atmungsorgan dient
Lac|ca|se vgl. Lakkase
La|cer|na [...ts...] *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: über der ↑Toga getragener Umhang der Römer
La|cet|band [la'se:...] *das;* -[e]s, ...bänder ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: schmales Flechtband für Verzierungen
la|cie|ren [...s...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): **a)** schnüren, einschnüren; **b)** mit Band durchflechten
La|cis [la'si:] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩: netzartiges Gewebe
la|ckie|ren ⟨*sanskr.-pers.-arab.-it.*⟩: **1.** mit Lack überziehen. **2.** (salopp) hintergehen, hereinlegen
La|ckie|rer *der;* -s, -: Facharbeiter, der lackiert, z. B. Autolackierer (Berufsbez.). **La|ckie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lackierer
Lack|mus *das* od. *der;* - ⟨*niederl.*⟩: aus einer Flechtenart (der Lackmusflechte) gewonnener blauer Farbstoff, der als chemischer ↑Indikator (4) verwendbar ist (reagiert in Säuren rot, in Laugen blau)
Lack|mus|pa|pier *das;* -s (Chemie): mit Lackmustinktur getränktes Papier, das zur Erkennung von Säuren u. Laugen dient
Lack|mus|test *der;* -[e]s, -s: **1.** mithilfe von Lackmus[papier] durchgeführter Test zur Prüfung des pH-Wertes einer Lösung. **2.** Nagelprobe
La|c|ri|ma Chris|ti, La|c|ri|mae Chris|ti [...mɛ -] *der;* - -, - - ⟨*lat.;* „Träne[n] Christi"⟩: alkoholreicher, goldfarbener od. roter, süßer Wein von den Hängen des Vesuvs
La|c|ri|mo|sa *das;* - ⟨*lat.*⟩ (Musik): Anfangswort u. Bezeichnung der in Molltonart komponierten 10. Strophe des ↑Dies Irae in der Totenmesse
la|c|ri|mo|so (Musik): klagend, traurig (Vortragsanweisung)
La|c|rosse [la'krɔs] *das;* - ⟨*fr.*⟩: dem Hockey verwandtes amerikanisches Mannschaftsspiel, bei dem ein Gummiball mit Schlägern in die Tore geschleudert wird
Lac|tam, Laktam *das;* -s, -e ⟨*lat.;*

gr.⟩: durch Wasserabspaltung aus bestimmten Aminosäuren entstehendes ↑Amid

Lac|tạt, Laktat *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Milchsäure

Lac|to|se vgl. Laktose

La|da|num *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: aus Zistrosen gewonnene weiche Harzmasse (vor allem für Räucherpulver u. Parfüme)

lä|die|ren ⟨*lat.*⟩: in einer das Aussehen beeinträchtigenden Weise beschädigen, verletzen

La|dik *der;* -[s], -s ⟨nach einem anatolischen Ort⟩: rot- od. blaugrundiger Gebetsteppich

La|din *das;* -[s] ⟨nach den Ladinern, Angehörigen eines rätoroman. Volksteils in Südtirol⟩: Ladinisch

[1]**La|di|no** *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*lat.-span.*⟩: Mischling von Weißen u. Indianern in Mexiko u. Mittelamerika

[2]**La|di|no** *das;* -s: jüdisch-spanische Sprache

La|dy ['leɪdi] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) Titel der Frau des ↑Peers. **2.** Trägerin des Titels Lady (1). **3.** Dame. **4.** Kurzform von ↑Lady Mary Jane

La|dy|boy [...bɔy] *der;* -s, -s: ↑Transvestit

La|dy|kil|ler *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩ (scherzh.): Frauenheld, Verführer

la|dy|like ['leɪdilaɪk] ⟨*engl.*⟩: nach Art einer Lady; damenhaft

La|dy Ma|ry Jane [- 'meərɪ 'dʒeɪn] *die;* - - - ⟨*engl.*⟩ (verhüll.): Marihuana

La|dy|shave ['leɪdɪʃeɪv] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Rasierapparat für Frauen

Lae|sio enọr|mis ['lɛ... -] *die;* - - ⟨*lat.*; „übermäßige Verletzung"⟩ (österr. Rechtsspr.): Rechtsgrundsatz, nach dem ein Kauf rückgängig gemacht werden kann, wenn der Preis das Doppelte des Wertes einer Ware überschreitet

Lae|te ['lɛ:tə] *der;* -n, -n od. ...ti ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): römischer Militärkolonist, meist germanischer Kriegsgefangener, der zum Kriegsdienst unter römischem Kommando verpflichtet war

La|fẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: [fahrbares] Untergestell eines Geschützes. **la|fet|tie|ren** (veraltet): ein Geschütz auf eine Lafette bringen

Lag [læg] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*; „Verzögerung"⟩: zeitliche Verschiebung zwischen dem Beginn eines wirtschaftlichen Ereignisses und seinen Folgen, z. B. Lohnlag

La|gan ['lægn], Ligan ['laign] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Schiffsgut, das versenkt, aber durch eine Boje gekennzeichnet wird, damit es später wieder geborgen werden kann

Lạgg *der;* -s ⟨*schwed.*⟩: grabenförmiger, der Entwässerung dienender Rand von Hochmooren

La|g|oph|thal|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unvollständiger Lidschluss; Hasenauge

la|g|ri|man|do, la|g|ri|mo|so ⟨*lat.-it.*⟩: ↑lacrimoso

Lạg|ting *das;* -[s] ⟨*norw.*⟩: norwegisches Oberhaus

La|gu|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** durch eine Reihe von Sandinseln od. durch eine Nehrung vom offenen Meer abgetrenntes Flachwassergebiet vor einer Küste. **2.** von Korallenriffen umgebene Wasserfläche eines Atolls

La|har *der;* -s, -s ⟨*malai.*⟩ (Geol.): bei Vulkanausbrüchen austretender Schlammstrom aus Asche u. Wasser

Lai [lai, frz.: lɛ] *das;* -[s], -s ⟨*gall.-fr.*⟩: **1.** gereimte Kurzerzählung in der altfranzösischen Literatur. **2.** Instrumentalstück in der altfranzösischen Musik. **3.** (formal dem Leich entsprechendes) liedhaftes Gedicht in der altfranzösischen Literatur

Laie *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.-roman.*; „zum Volk gehörend; gemein; Nichtgeistlicher"⟩: **1.** Nichtfachmann; Außenstehender. **2.** Nichtkleriker

Laị|en|apo|s|to|lat *das,* fachspr. auch: *der;* -[e]s (kath. Kirche): Teilnahme von Laien an den Aufgaben der Kirche, ↑Apostolat (b) der Laien

Laị|en|kelch *der;* -[e]s (kath. Kirche): dem Laien gewährtes Trinken vom konsekrierten Wein beim Abendmahl

Laị|en|pries|ter *der;* -s, - (veraltet): Weltpriester (katholischer Pfarrer im Unterschied zum katholischen Ordenspriester)

la|i|kạl: den ↑Laien (2) betreffend; Ggs. ↑klerikal (a)

Laịs: *Plural* von ↑Lai

la|i|sie|ren ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩ (kath. Kirche): einen Kleriker in den Laienstand zurücksetzen. **La|i|sie|rung** *die;* -, -en: das Laisieren; das Laisiertwerden

Laisse [lɛ:s] *die;* -, -s [lɛ:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: durch ↑Assonanz verbundene Strophe des altfranzösischen Heldenepos

Lais|ser-al|ler [lɛsea'le:], **Lais|ser-faire** [lɛse'fɛ:r] *das;* -: **1.** (veraltet) das Sich-gehen-Lassen; Ungezwungenheit, Ungebundenheit. **2.** das Gewährenlassen; Nichteinmischung

Lais|ser-pas|ser [lɛsepa'se:] *das;* -: ↑Laisser-aller

lais|sez faire, lais|sez aller [lɛse'fɛ:r, lɛ'sea'le:], **lais|sez faire, lais|sez passer** [- -, - pa'se:]: **1.** Schlagwort des wirtschaftlichen Liberalismus (bes. des 19. Jh.s), nach dem sich die von staatlichen Eingriffen freie Wirtschaft am besten entwickelt. **2.** Schlagwort für das Gewährenlassen (z. B. in der Kindererziehung)

Lais|sez-pas|ser [lɛsepa'se:] *der;* -, - (veraltet): Passierschein

La|i|zịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: weltanschauliche Richtung, die die radikale Trennung von Kirche und Staat fordert. **La|i|zịst** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Laizismus. **La|i|zịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laizist. **la|i|zịs|tisch: 1.** den Laizismus betreffend. **2.** das Laientum in der katholischen Kirche betonend

La|kại *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩: **1.** (früher) herrschaftlicher, fürstlicher Diener [in Livree]. **2.** (abwertend) Mensch, der sich willfährig für die Interessen anderer gebrauchen lässt; Kriecher

Lak|ka|se, Laccase *die;* - ⟨*sanskr.-pers.-arab.-it.-nlat.*⟩: ↑Enzym, das den gelben Milchsaft der (zu den Wolfsmilchgewächsen zählenden) Lackbäume zum tiefschwarzen Japanlack oxidiert

Lak|ko|lị|th [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein Tiefengesteinskörper; in relativ flachem Untergrund stecken gebliebenes ↑Magma (1)

La|ko|da *der;* -[s], -s ⟨nach dem

Gebiet auf einer Inselgruppe im Beringmeer): kostbarer, kurz geschorener Seal (Robbenfell)

La|ko|nie, La|ko|nik ⟨*griech.*⟩ *die;* -: lakonische Art des Ausdrucks; Kürze, Einfachheit

la|ko|nisch: kurz, einfach [u. treffend], ohne zusätzliche Erläuterungen

La|ko|nis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) ↑Lakonik. **2.** lakonischer Ausdruck, lakonische Aussage

La|k|ritz vgl. Lakritze

La|k|rit|ze *die;* -, -n, landsch.: Lakritz *der,* auch: *das;* -es, -e, ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: aus einer süß schmeckenden, schwarzen Masse bestehende Süßigkeit, die aus eingedicktem Saft von Süßholz hergestellt ist

Laksch|mi *die;* - ⟨aus gleichbed. *sanskr.* lakṣmí, eigtl. „Merkmal, Glück, Reichtum"⟩: ind. Göttin des Glückes, der Liebe u. der Schönheit, Gattin des Wischnu

lakt..., Lakt... s. Kasten galakto..., Galakto...

Lak|t|a|ci|d|ā|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: Auftreten von Milchsäure im Blut

Lak|t|a|go|gum *das;* -s, ...ga: ↑Galaktagogum

Lak|t|al|bu|min *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: in Kuhmilch enthaltener, biologisch hochwertiger Eiweißstoff; Milcheiweiß

Lak|tam vgl. Lactam

Lak|ta|se *die;* -, -n: ↑Galaktosidase

Lak|tat vgl. Lactat

Lak|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): **a)** Milchabsonderung aus der Brustdrüse; **b)** das Stillen, Zeit des Stillens. **lak|tie|ren** (Biol., Med.): **a)** Milch absondern; **b)** stillen

Lak|ti|zi|ni|en *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: Milch u. Milchprodukte, deren Genuss an Fasttagen erlaubt ist

lak|to..., Lak|to... s. Kasten galakto..., Galakto...

Lak|to|den|si|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Laktodensimeter

Lak|to|se, fachspr. auch: Lactose *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Milchzucker (Zucker der Säugetier- u. Muttermilch)

Lak|to|s|kop *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Prüfung der Milch nach ihrer Durchsichtigkeit

Lak|to|s|u|rie *die;* -, ...ien (Med.): Auftreten von Milchzucker im Harn (nicht krankhaft bei Schwangeren u. Wöchnerinnen)

lak|to|trop: auf die Milchabsonderung gerichtet

lak|to|ve|ge|ta|bil ⟨*spätlat.*⟩: aus Milch und Milchprodukten, Gemüse und Obst bestehend; einen Überschuss an basischen Stoffen enthaltend

Lak|to|ve|ge|ta|ri|er *der;* -s, -: Anhänger des ↑Laktovegetarismus. **Lak|to|ve|ge|ta|ri|e|rin:** weibliche Form zu ↑Laktovegetarier. **Lak|to|ve|ge|ta|ris|mus** *der;* -: Ernährung mit laktovegetabiler Kost

La|ku|na *die;* -, ...nae [...nɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑Lakune (1)

la|ku|när ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med., Biol.): Ausbuchtungen enthaltend, Gewebelücken bildend; höhlenartig, buchtig; schwammig

La|ku|ne *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Lücke in einem Text. **2.** (Med.) Vertiefung, Ausbuchtung (z. B. an der Oberfläche von Organen); Muskel- od. Gefäßlücke

la|kus|t|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol., Biol.): in Seen sich bildend od. vorkommend (von Gesteinen u. Lebewesen)

La|lem *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch die ↑Artikulation (1) bestimmte Sprecheinheit in der Lautlehre. **La|le|tik** *die;* -: Wissenschaft von den Lalemen; Sprechkunde, -lehre

La|lo|pa|thie *die;* - (Med.): Sprachstörung

La|lo|pho|bie *die;* -, ...ien: Furcht vor dem Sprechen (z. B. bei Stotterern)

[1]**La|ma** *das;* -s, -s ⟨*peruan.-span.*⟩: **1.** in Südamerika heimisches, als Haustier gehaltenes (aus dem ↑Guanako gezüchtetes) höckerloses Kamel. **2.** flanellartiger Futter- od. Mantelstoff aus [Baum]wolle

[2]**La|ma** *der;* -[s], -s ⟨*tibet.;* „der Obere"⟩: buddhistischer Priester, Mönch in Tibet u. der Mongolei

La|ma|is|mus *der;* - ⟨*tibet.-nlat.*⟩: Form des ↑Buddhismus in Tibet u. der Mongolei. **La|ma|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Lamaismus. **La|ma|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lamaist. **la|ma|is|tisch:** den Lamaismus betreffend, auf ihm beruhend, ihm angehörend

La|mạng *die;* - ⟨*lat.-fr.;* zusammengezogen aus *fr.* la main „die Hand"⟩ (scherzh.): Hand; **aus der Lamäng:** unvorbereitet u. mit Leichtigkeit

La|man|tin *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: Seekuh im tropischen Amerika, deren Fleisch, Fett u. Fell wirtschaftlich verwertet werden

La|mar|ck|is|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem Begründer, dem franz. Naturforscher J. B. de Lamarck, 1744–1829⟩: Hypothese Lamarcks über die Entstehung neuer Arten durch funktionelle Anpassung, die vererbbar sein soll. **la|mar|ck|is|tisch:** der Hypothese Lamarcks folgend

Lam|ba|da *der;* -[s], -s ⟨*port.*⟩: aus Brasilien stammender Modetanz in lateinamerikanischem Rhythmus

Lạm|da *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: elfter Buchstabe des griech. Alphabets (Λ, λ)

Lạm|da|naht *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩ (Anat.): Schädelnaht zwischen Hinterhauptsbein u. beiden Scheitelbeinen

Lạm|da|son|de *die;* -, -n (Kfz-Technik): Messfühler im Auspuffsystem von Verbrennungsmotoren mit Katalysator (2), mit dem der Restsauerstoffgehalt im Abgas ermittelt wird

Lamb|da|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sprachfehler mit erschwerter, oft fehlerhafter Aussprache des r als l

Lam|beth|walk ['læmbəθwɔ:k] *der;* -s ⟨*engl.;* nach dem Londoner Stadtteil Lambeth⟩: (etwa 1938 in Mode gekommener) englischer Gesellschaftstanz

Lạm|bi|tus *der;* - ⟨*lat.*⟩: [gegensätiges] Belecken, Küssen o. Ä. der Genitalien, des Afters od. anderer Körperstellen

Lam|b|li|a|sis, Lambliose *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem tschech. Arzt

W. Lambl, 1824–1895⟩ (Med.): durch Lamblien hervorgerufene Entzündung der Darmwand, der Gallenblase u. der Gallenwege

La|m|b|lie […iə] *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): im Zwölffingerdarm, im Dünndarm u. in den Gallenwegen schmarotzendes Geißeltierchen

Lam|b|li|o|se vgl. Lambliasis

Lam|b|re|quin [lâbrə'kẽ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet, noch österr.) drapierter Querbehang an Fenstern, Türen u. a. **2.** (Archit.) im Barock übliche Nachbildung eines Vorhanges, Querbehanges o. Ä. aus Bronze, Holz, meist aus Stein od. Stuck als Zierde von Gebäudeteilen

Lam|b|ris [lä'bri:] *die;* -, - u. …ien ⟨*lat.-roman.-fr.*⟩: untere Wandverkleidung aus Holz, Marmor od. Stuck

Lam|b|rus|co *der;* -[s], -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: süßer, leicht schäumender italienischer Rotwein

Lamb|skin ['læmskın] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*; „Lammfell"⟩: Lammfellimitation aus Plüsch

Lambs|wool ['læmzwʊl] *die;* -: **1.** weiche Lamm-, Schafwolle. **2.** feine Strickware aus Lamm-, Schafwolle

la|mé [la'me:], **la|mée** ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Lamé durchwirkt. **La|mé, La|mée** *der;* -[s], -s: Gewebe aus Metallfäden, die mit [Kunst]seide übersponnen sind

la|mel|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩: streifig, schichtig, in Lamellen (1) angeordnet. **La|mel|le** *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** eines der strahlenförmig stehenden Blättchen an der Unterseite des Hutes der Blätterpilze. **2. a)** schmale, dünne Platte, Scheibe (bes. als Glied einer Schicht, Reihe); **b)** Glied, Rippe eines Heizkörpers

La|mel|li|bran|chi|a|ta *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: zusammenfassende systematische Bez. für: Muscheln

la|mel|lie|ren: lamellenartig formen, lamellenförmig gestalten

la|mel|lös ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.; Biol.): aus Lamellen bestehend

la|men|ta|bel ⟨*lat.*⟩: beklagenswert, kläglich, jämmerlich

la|men|ta|bi|le: ↑lamentoso

La|men|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** Gejammer, weinerliches, jammerndes Klagen. **2.** (nur Plural) **a)** Klagelieder Jeremias im Alten Testament; **b)** bei den katholischen Stundengebeten der Karwoche aus den Klageliedern Jeremias verlesene Abschnitte

la|men|tie|ren: 1. (ugs. abwertend) laut klagen, jammern. **2.** (landsch.) jammernd um etwas betteln

La|men|to *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (abwertend) Klage, Gejammer. **2.** (Plural auch: …ti) Musikstück von schmerzlich-leidenschaftlichem Charakter

la|men|to|so (Musik): wehklagend, traurig (Vortragsanweisung)

La|met|ta *das;* -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** aus schmalen, dünnen, glitzernden Metallstreifen bestehender Christbaumschmuck. **2.** (ugs. abwertend) Orden, Uniformschnüre, Schulterstücke usw.

La|mia *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: weibliches Schreckgespenst des [alt]griechischen Volksglaubens, das Kinder raubt

La|mi|na *die;* -, …nae […nɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Blattspreite, -fläche. **2.** (Plural auch: -s; Anat.) plattenförmige Gewebsschicht, Knochenplatte (z. B. innere u. äußere Platte des Schädeldaches)

la|mi|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): auf der Innenfläche des Fruchtblattes entspringend, flächenständig (in Bezug auf die Samenanlage)

la|mi|nar: gleichmäßig schichtweise gleitend

La|mi|na|ria *die;* -, …ien: zu den Braunalgen gehörender Blatttang

La|mi|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Kunstharz als Bindemittel imprägnierter Schichtpressstoff (z. B. für wetterfeste Verkleidungen, Isolierplatten)

La|mi|n|ek|to|mie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung des hinteren Teiles eines Wirbelbogens

la|mi|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** das Material strecken, um die Fasern längs zu richten (in der Spinnerei). **2.** [Werkstoffe] mit einer Schicht überziehen

La|mi|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: Taubnessel

[1]Lam|pa|da|ri|us *der;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: aus mehreren Armen bestehendes Lampengestell (im alten Rom)

[2]Lam|pa|da|ri|us *der;* -, …rii: (in der Antike) Sklave, der seinem Herrn nachts die Fackel vorantrug

Lam|pas *der;* -, - ⟨*fr.*⟩: schweres, dichtes, gemustertes Damastgewebe als Möbelbezug

Lam|pas|sen *die* (Plural): breite Streifen an [Uniform]hosen

Lam|pi|on ['lampiɔŋ, …'pjõ:, österr.: …'pi̯o:n] *der,* seltener auch: *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: Laterne aus Papier, dünnem Stoff o. Ä.

Lam|p|re|te *die;* -, -n ⟨*mlat.*⟩: Meeresneunauge (beliebter Speisefisch)

Lam|p|ro|phyr *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): dunkles, häufig feinkörniges Ganggestein (↑Eruptivgestein als Ausfüllung von Spalten in der Erdrinde)

LAN *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. für engl. *L*ocal *A*rea *N*etwork⟩ (EDV): Computernetzwerk innerhalb eines räumlich begrenzten Bereichs; vgl. LAN-Party

Län *das;* -, -[s] ⟨*schwed.*⟩: schwed. Bez. für: Regierungsbezirk

La|na|me|ter, Lanometer *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Gerät zur Bestimmung der Feinheit eines Wollhaares

Lan|ça|de [lã'sa:də] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Sprung des Pferdes aus der ↑Levade nach vorn (Figur der Hohen Schule)

Lan|ci|er […'si̯e:] *der;* -s, -s: **1.** (Geschichte) Lanzenreiter, Ulan. **2.** ein alter Gesellschaftstanz

lan|cie|ren [lã'si:…]: **1.** auf geschickte Weise bewirken, dass etwas in die Öffentlichkeit gelangt, dass etwas bekannt wird. **2.** geschickt an eine gewünschte Stelle, auf einen vorteilhaften Posten bringen, zu Ansehen, Anerkennung verhelfen

Lan|cier|rohr *das;* -[e]s, -e (veraltet): Abschussvorrichtung für Torpedos

lan|cier|t: (von Stoffen, Geweben) so gemustert, dass die Figuren durch die ganze Stoffbreite hindurchgehen

Land-Art, Land|art ['lænd|a:t] *die;* - ⟨*amerik.*⟩: moderne Kunstrichtung, bei der Aktionen im Freien, die künstliche Veränderung einer Landschaft (z. B.

L
Lamb

durch Ziehen von Furchen, Aufstellen von Gegenständen o. Ä.) im Mittelpunkt stehen

Land|ro|ver® […ɹoʊvɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: geländegängiges Kraftfahrzeug mit Allradantrieb

Lands|mål ['lanʦmo:l] *das;* -[s] ‹*norw.;* „Landessprache“› (veraltet): ↑Nynorsk

Lạnds|ting *das;* -[s] ‹*dän.*›: bis 1953 der Senat des dänischen Reichstags

Lan|ga|ge [lä'gaʒ(ə)] *die;* - ‹*fr.*› (Sprachwiss.): Vermögen der Menschen, Sprache zu lernen u. zu gebrauchen; Begriff der menschlichen Redetätigkeit schlechthin (nach F. de Saussure, 1857–1913)

Lan|gẹt|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** dichter Schlingenstich als Randbefestigung von Zacken- u. Bogenkanten. **2.** Trennungswand zwischen zwei Schornsteinen. **lan|get|ti|e|ren:** mit Langetten (1) festigen u. verzieren

Lán|gos ['la:ŋgoʃ] *das* od. *der;* -, - ‹*ung.*›: mit etwas Süßem oder Herzhaftem serviertes ungarisches Schmalzgebäck

Langue ['lã:gə] *die;* - ‹*lat.-fr.*› (Sprachwiss.): die Sprache als grammatisches u. lexikalisches System (nach F. de Saussure, 1857–1913); Ggs. ↑[1]Parole

lan|gu|ẹn|do, lan|gu|ẹn|te, languido ‹*lat.-it.*› (Musik): schmachtend (Vortragsanweisung)

Lan|guettes [lä'gɛt] *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*› (Musik veraltet): Zungen (einseitig befestigte, dünne, elastische Blättchen) an den Rohrpfeifen der Orgel

lạn|gu|i|do vgl. languendo

Lan|gus|te *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*›: scherenloser Panzerkrebs des Mittelmeers u. des Atlantischen Ozeans

La|ni|tạl|fa|ser *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.; dt.*›: [in Italien] aus ↑Kasein hergestellter Spinnstoff

La|no|lịn *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: in Schafwolle enthaltenes, gereinigtes Fett (Wollfett), das z. B. als Salbengrundlage dient

La|no|mẹ|ter vgl. Lanameter

LAN-Par|ty *die;* -, -s: Veranstaltung, bei der die Teilnehmenden mithilfe eines ↑LANs gemeinsam Computerspiele spielen

Lan|tạ|na *die;* - ‹*nlat.*›: Wandelröschen

Lan|thạn *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: chem. Element; ein Metall (Zeichen: La)

Lan|tha|nọid *das;* -[e]s, -e (veraltet): ↑Lanthanoid

Lan|tha|nịt [auch: …'nɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

Lan|tha|no|ịd *das;* -[e]s, -e: zu den seltenen Erden gehörendes unedles Metall

La|nu|go *die;* -, …gines […ne:s] ‹*lat.*›: Wollhaarflaum des ↑Fetus in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft, der kurz vor oder bald nach der Geburt verloren geht

Lan|yard ['lɛnjət, …ja:ɐt] *der* oder *das;* -[s], -s ‹*fr.-engl.*›: längeres, um den Hals zu legendes Band, an dem Schlüssel, Ausweise o. Ä. befestigt werden können

Lan|zẹtt|bo|gen *der;* -s, - ‹*lat.-fr.; dt.*›: sehr schmaler Spitzbogen, bes. der englischen Gotik

Lan|zẹt|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Med.): zweischneidiges kleines Operationsmesser

Lan|zẹtt|fens|ter *das;* -s, - ‹*lat.-fr; dt.*›: langes, schmales Fenster der englischen Frühgotik

Lan|zẹtt|fisch *der;* -[e]s, -e: ↑Amphioxus

lan|zi|nie|ren ‹*lat.-fr.*› (Med.): plötzlich u. heftig zu schmerzen beginnen

La|o|gai *das;* -s, -[s] ‹*chin.*›: Lager in China, in dem politisch Andersdenkende und andere nicht erwünschte Personengruppen inhaftiert, zur Arbeit gezwungen [und gefoltert] werden

La Ọla *die;* - -, - -s (meist ohne Artikel) ‹*span.;* „die Welle“›: durch abwechselndes Aufstehen und Schniedersetzen der Zuschauer einer Sportveranstaltung in einem Stadion aus Begeisterung o. Ä. hervorgerufene Bewegung, die den Eindruck einer großen, im Stadion umlaufenden Welle entstehen lässt

La|pa|cho|tee [laˈpatʃo…] *der;* -s, -s ‹*indian. (südamerikan.); chin.*›: aus Südamerika stammender, aus der Rinde des Lapachobaumes gewonnener Tee, der als entzündungshemmend gilt

La|pa|ro|s|kop *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Med.): ↑[1]Endoskop zur Untersuchung der Bauchhöhle. **La|pa|ro|s|ko|pie** *die;* -, …ien (Med.): Untersuchung der Bauchhöhle mit dem Laparoskop

La|pa|ro|to|mie *die;* -, …ien (Med.): operative Öffnung der Bauchhöhle; Bauchschnitt

La|pa|ro|zẹ|le *die;* -, -n (Med.): Bauchbruch (mit Hervortreten der Eingeweide)

la|pi|dạr ‹*lat.;* „in Stein gehauen“›: knapp [formuliert], ohne weitere Erläuterungen, kurz u. bündig

La|pi|dạr *der;* -s, -e: Schleif- u. Poliergerät (z. B. eines Uhrmachers)

La|pi|da|ri|um *das;* -s, …ien: Steinsammlung

La|pi|dạr|schrift *die;* -: ↑Versalschrift ohne Verzierung

La|pi|des […de:s]: *Plural* von ↑Lapis

La|pịl|li, Rapilli *die* (Plural) ‹*lat.-it.*› (Geol.): hasel- bis walnussgroße Lavabröckchen, die bei einem Vulkanausbruch herausgeschleudert werden

La|pị|ne *die;* - ‹*lat.-fr.*› (Med.): Kaninchenpockenimpfstoff

La|pis *der;* -, …ides […de:s] ‹*lat.*›: lat. Bez. für: Stein. **La|pis|la|zu|li** *der;* -, - ‹*(lat.; pers.-arab.) mlat.*›: ↑Lasurit, blauer Schmuckstein

Lap|pa|lie […jə] *die;* -, -n ‹*dt.-nlat.*› (abwertend): höchst unbedeutende Sache, Angelegenheit; Nichtigkeit, Belanglosigkeit

Lap|so|lo|gie *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Teilgebiet der angewandten ↑Linguistik, das sich mit Fehlerbeschreibung, -bewertung, -behebung hauptsächlich auf dem Gebiet der fremdsprachlichen ↑Didaktik (1) befasst

Lap|sus *der;* -, - […su:s] ‹*lat.*›: Fehlleistung, Versehen, Schnitzer

Lap|sus Ca|la|mi *der;* - -, - […su:s] -: Schreibfehler

Lap|sus Lin|gu|ae [- …ɛ] *der;* - -, - […su:s] -: das Sichversprechen

Lap|sus Me|mo|ri|ae [- …ɛ] *der;* - -, - […su:s] -: Gedächtnisfehler

Lap|top ['lɛp…] *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*engl.*›: flacher, tragbarer PC

Lạr *der;* -s, -en ‹*malai.*›: hinterindischer Langarmaffe mit weißen Händen

la|ra|misch ‹nach den Laramie

Mountains (Gebirge in den USA)): die Laramie Mountains betreffend; **laramische Phase:** Alpenfaltung zwischen Kreide u. ↑Tertiär

La|ren *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: altrömische Schutzgeister, bes. von Haus u. Familie

lar|gan|do: ↑allargando

[1]**large** [larʒ(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz.): großzügig, weitherzig

[2]**large** [la:ɐdʒ] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: groß (Kleidergröße; Abk.: L)

Lar|gesse [lar'ʒɛs] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Freigebigkeit, Weitherzigkeit

lar|ghe|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): etwas breit, etwas gedehnt, langsam (Vortragsanweisung). **Lar|ghet|to** *das;* -s, -s u. ...tti: larghetto gespieltes Musikstück

La|r|ghi: *Plural* von ↑Largo

la|r|go (Musik): breit, gedehnt, im langsamsten Zeitmaß (Vortragsanweisung); **largo assai** od. **largo di molto:** sehr langsam, schleppend; **largo ma non troppo:** nicht allzu langsam; **un poco largo:** ein wenig breit. **La|r|go** *das;* -s, -s (auch: ...ghi): largo gespieltes Musikstück

la|ri|fa|ri ⟨scherzhafte Bildung aus den Solmisationssilben: la, re, fa⟩ (ugs. abwertend): oberflächlich, nachlässig. **La|ri|fa|ri** *das;* -s (ugs. abwertend): Geschwätz, Unsinn

lar|mo|y|ant [larmoa'jant] ⟨*lat.-fr.*⟩: sentimental-weinerlich; mit allzu viel Gefühl [u. Selbstmitleid]. **Lar|mo|y|anz** *die;* -: Weinerlichkeit, Rührseligkeit

La|r|nax *die;* -, ...nakes [...ke:s] ⟨*gr.*⟩ (Archäol.): kleinerer ↑Sarkophag, Urne

L'art pour l'art [larpur'la:r] *das;* --- ⟨*fr.;* „die Kunst für die Kunst"⟩: Kunst als Selbstzweck; Kunst, die keine bestimmte Absicht u. keinen gesellschaftlichen Zweck verfolgt

lar|va|l ⟨*lat.*⟩ (Biol.): die Tierlarve betreffend; im Larvenstadium befindlich

Lar|ve ['larfə] *die;* -, -n: **1.** (Zool.) Tierlarve; Jugendform vieler Tiere, die in Gestalt [u. Lebensweise] vom ausgewachsenen Tier stark abweicht. **2. a)** (veraltend, noch landsch.) Gesichtsmaske; **b)** (iron. od. abwertend) Gesicht. **3.** (veraltet) Gespenst; böser Geist eines Verstorbenen

lar|vie|ren [...'vi:...] (veraltet): verstecken, verbergen. **lar|viert** (Med.): versteckt, verkappt, ohne typische Merkmale verlaufend

La|r|yn|gal *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kehlkopflaut. **La|r|yn|ga|lis** *die;* -, ...les [...le:s]: (veraltet): ↑Laryngal

La|r|yn|gal|the|o|rie *die;* - (Sprachwiss.): Theorie, die den Nachweis von Laryngalen im Indogermanischen zu erbringen versucht

la|r|yn|ge|al (Med.): den ↑Larynx betreffend, zu ihm gehörend

La|r|yn|g|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung des Kehlkopfs

La|r|yn|gen: *Plural* von ↑Larynx

La|r|yn|gi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Kehlkopfentzündung

La|r|yn|go|lo|ge *der;* -n, -n: Facharzt für Kehlkopfleiden. **La|r|yngo|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem Kehlkopf u. seinen Krankheiten befasst. **La|r|yn|go|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laryngologe

La|r|yn|go|s|kop *das;* -s, -e (Med.): **a)** ebener Spiegel an einem Stiel zur indirekten Betrachtung des Kehlkopfs; Kehlkopfspiegel; **b)** röhrenförmiges Instrument mit Lichtquelle zur direkten Betrachtung des Kehlkopfs; Kehlkopfspatel. **La|r|yn|go|s|kopie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung des Kehlkopfs mit dem Laryngoskop; Kehlkopfspiegelung. **la|r|yn|go|s|ko|pisch:** das Laryngoskop, die Laryngoskopie betreffend

La|r|yn|go|spas|mus *der;* -, ...men (Med.): schmerzhafter Krampf im Bereich der ↑Glottis; Glottiskrampf, Stimmritzenkrampf

La|r|yn|go|ste|no|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Verengung des Kehlkopfs

La|r|yn|go|s|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operatives Anlegen einer künstlichen Kehlkopffistel (eines röhrenförmigen Kanals) durch Spaltung des Kehlkopfs in der Mittellinie

La|r|yn|go|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): operatives Öffnen des Kehlkopfs; Kehlkopfschnitt

La|r|yn|go|ze|le *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): meist angeborene, lufthaltige Ausbuchtung der Kehlkopfwandung; Blähhals

La|r|ynx *der;* -, Laryngen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kehlkopf

La|r|ynx|kar|zi|nom *das;* -s, -e ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Med.): Kehlkopfkrebs

La|sa|g|ne [la'zanjə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Gastron.): Auflaufgericht, bei dem Platten aus Nudelteig abwechselnd mit einer Hackfleischmasse, Tomaten od. anderen Zutaten geschichtet u. mit Käse überbacken sind

La|ser ['le:zɐ, engl.: 'leɪzə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *l*ight *a*mplification by stimulated *e*mission of *r*adiation = Lichtverstärkung durch angeregte Aussendung von Strahlung⟩: **1.** (Physik) Gerät zur Verstärkung von Licht einer bestimmten Wellenlänge bzw. zur Erzeugung eines scharf gebündelten Strahls ↑kohärenten Lichts. **2.** Einmannjolle für den Rennsegelsport (Kennzeichen: stilisierter Laserstrahl)

La|ser|chi|r|ur|gie *die;* - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: Chirurgie (1), die mit Laserstrahlen arbeitet

La|ser|di|o|de *die;* -, -n: als Laser im nahen Infrarot arbeitende Halbleiterdiode zur Lichterzeugung u. -verstärkung

La|ser|disc [...dɪsk] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: mit Videos bespielte Compact Disc (heute durch die DVD verdrängt)

La|ser|drom *das;* -s, -e ⟨*engl.; gr.*⟩: Spielstätte, in der die Spieler aus Pistolen Laserstrahlen auf ihre jeweiligen Gegner abfeuern, um sie aktionsunfähig zu machen

La|ser|ka|no|ne *die;* -, -n: Gerät, das einen Laserstrahl aussendet

La|ser|me|di|zin *die;* -: Behandlung von Krankheiten mit Laserstrahlen

la|sern ['le:zɐn] ⟨*engl.*⟩ (Med.): mit Laserstrahl behandeln

La|ser|pis|to|le *die;* -, -n ⟨*engl.; tschech.*⟩: **1.** mobiles Gerät, mit dem ein Strichkode auf Distanz gelesen werden kann. **2.** mobiles Gerät zur Geschwindigkeitsmessung von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr. **3.** Waffe in Science-Fiction-Filmen

La|ser|poin|ter [...pɔyntɐ] *der;* -s, -

L Lare

⟨*engl.*⟩: Lasergerät, mit dem ein farbiger Lichtpunkt zur Hervorhebung bestimmter Stellen auf Projektionen (1) erzeugt werden kann

La|ser|prin|ter *der;* -s, - (bes. EDV): Drucker, der mit Laserstrahl arbeitet

La|ser|spek|t|ro|s|ko|pie *die;* -: Gesamtheit der spektroskopischen Verfahren, die mit Laser (1) als Lichtquelle arbeiten

La|ser|strahl *der;* -s, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: von einem Laser (1) erzeugter Lichtstrahl

la|sie|ren ⟨*pers.-arab.-mlat.*⟩: **a)** (ein Bild) mit durchsichtigen Farben übermalen; **b)** (bes. Holz) mit einer durchsichtigen Schicht überziehen

La|sik, LASIK *die;* - ⟨Kurzw. aus *la*serassistierte *I*n-situ-*K*eratomileusis⟩ (Med.): Verfahren zur Behandlung der Kurzsichtigkeit mithilfe der Laserchirurgie

Lä|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Verletzung od. Störung der Funktion eines Organs od. Körperglieds. **2.** ↑Laesio enormis

Las|kar *der;* -s, ...karen ⟨*angloind.*⟩ (veraltet): ostindischer Matrose, Soldat

Las|sa|fie|ber *das;* ⟨nach dem Ort Lassa in Nigeria⟩ (Med.): durch ein Virus hervorgerufene, sehr ansteckende Erkrankung mit hohem Fieber, Gelenkschmerzen, Mund- u. Gaumengeschwüren u. anderen Symptomen

Las|si *der* oder *das;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: indisches Getränk aus Joghurt

Las|so *das* (österr. nur so) od. (seltener) *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: Wurfschlinge zum [Ein]fangen von Tieren

Las|ta|die [...ja, auch: ...'di:] *die;* -, -n [...jən, auch: ...'di:ən] ⟨*germ.-mlat.*⟩ (Geschichte): Ladeplatz [für Schiffe]

last, but not least ['la:st bʌt nɔt 'li:st;]: ↑last, not least

Las|tex® *das;* - ⟨Kunstw.⟩: elastisches Gewebe aus Gummifäden, die mit Kunstseiden- od. Chemiefasern umsponnen sind

Las|ting *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: damastartiger Stoff, bes. für Möbel, Schuhe o. Ä.

Last-Mi|nute-An|ge|bot ['la:st'mɪnɪt...] ⟨*engl.; dt.*⟩: kurzfristiges Angebot von Reiseveranstaltern, Fluggesellschaften u. Ä., um für frei gebliebene Plätze gegen Preisnachlass noch Interessenten zu gewinnen

last, not least ['la:st nɔt 'li:st;] ⟨*engl.*; „als Letzter (bzw. Letztes), nicht Geringster (bzw. Geringstes)"⟩: in der Reihenfolge zuletzt, aber nicht in der Bedeutung; nicht zu vergessen

La|sur *die;* -, -en ⟨*pers.-arab.-mlat.*⟩: Farb-, Lackschicht, die den Untergrund durchscheinen lässt

Lä|sur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [kleinerer] Schaden, [kleinere] Beschädigung (bes. eines Buches)

La|sur|far|be *die;* -, -n: durchsichtige Farbe zum Übermalen von Bildern

La|su|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-mlat.-nlat.*⟩: tiefblaues, mitunter grünliches od. violettes, feinkörniges, an Kalkstein gebundenes Mineral; Lapislazuli

las|siv ⟨*lat.*⟩: in einer an Anstößigkeit grenzenden Weise sinnlich, schwül-erotisch, schlüpfrig. **Las|zi|vi|tät** *die;* -: laszives Wesen, laszive Art

La|tah *das;* - ⟨*malai.*⟩: bes. bei Malaien auftretende Anfälle krankhafter Verhaltensstörung

Lä|ta|re ⟨*lat.;* nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, Jesaja 66, 10: „Freue dich (Jerusalem)!"⟩: vierter Sonntag der Passionszeit

La-Tène-Stil [la'tɛ:n...] *der;* -[e]s ⟨nach dem Schweizer Fundort La Tène⟩ (Archäol.): in der La-Tène-Zeit entstandene Stilrichtung der bildenden Kunst, die durch stilisierte pflanzliche u. abstrakte Ornamentik, Tiergestalten u. menschliche Maskenköpfe gekennzeichnet ist

La-Tène-Zeit *die;* -: zweiter Abschnitt der europäischen Eisenzeit

Late-Night-Show ['leɪtnaɪtʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Veranstaltung, Unterhaltungssendung, die am späten Abend beginnt bzw. stattfindet

la|tent ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** versteckt, verborgen; [der Möglichkeit nach] vorhanden, aber [noch] nicht in Erscheinung tretend, nicht offenkundig. **2.** (Med.) ohne typische Merkmale vorhanden, nicht gleich erkennbar, kaum od. nicht in Erscheinung tretend (von Krankheiten od. Krankheitssymptomen). **3.** (Fotogr.) unsichtbar, unentwickelt

La|tenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) zeitweiliges Verborgensein, unbemerktes Vorhandensein einer Krankheit. **2.** (Psychol.) durch die Nervenleitung bedingte Zeit zwischen Reizeinwirkung u. Reaktion. **3.** Versteckheit, Verborgenheit

La|tenz|ei *das;* -[e]s, -er: Winterei vieler niederer Süßwassertiere (Würmer u. Krebse), das im Gegensatz zum Sommerei dotterreich u. durch eine Hülle geschützt ist

La|tenz|pe|ri|o|de *die;* -, -n: Ruhepause in der sexuellen Entwicklung des Menschen zwischen dem 6. u. 10. Lebensjahr

La|tenz|zeit *die;* -, -en: ↑Inkubationszeit

la|te|ral ⟨*lat.*⟩: **1.** seitlich, seitwärts [gelegen]; **laterales Denken:** Denken, das alle Seiten eines Problems einzuschließen sucht, wobei auch unorthodoxe, beim logischen Denken oft unbeachtete oder ignorierte Methoden angewendet werden. **2.** (Med.) von der Mittellinie eines Organs abgewandt, an der Seite gelegen

La|te|ral *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, bei dem die Luft nicht durch die Mitte, sondern auf einer od. beiden Seiten des Mundes entweicht (z. B. l)

La|te|ral|in|farkt *der;* -[e]s, -e (Med.): ↑Infarkt im Bereich der Vorder- u. Hinterwand der linken Herzkammer

la|te|ra|li|sie|ren (Med.): nach der Seite verlagern, verschieben

La|te|ra|li|tät *die;* - (Psychol.): das Vorherrschen, die Dominanz einer Körperseite (z. B. Rechts- od. Linkshändigkeit)

La|te|ral|laut *der;* -[e]s, -e: ↑Lateral

La|te|ral|plan *der;* -[e]s, ...pläne (Seew.): Fläche des Längsschnittes des Schiffsteils, der unter Wasser liegt

La|te|ral|skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): ↑Sklerose der Seitenstränge des Rückenmarks

La|te|ran *der;* -s ⟨nach der Familie der Laterani aus der röm. Kai-

serzeit〉: außerhalb der Vatikanstadt gelegener ehemaliger päpstlicher Palast in Rom mit ↑Basilika u. Museum

La|te|ran|kon|zi|li|en, La|te|ran|syn|o|den *die* (Plural) (Geschichte): die fünf im Mittelalter (1123–1512) im Lateran abgehaltenen allgemeinen Konzilien

la|te|ri|e|ren 〈*lat.*〉 (veraltet): seitenweise zusammenzählen

La|te|ri|sa|ti|on *die;* -, -en 〈*lat.-nlat.*〉: ↑Laterisierung; vgl. …ation/…ierung. **La|te|ri|si|e|rung** *die;* -, -en: Entstehung von Laterit; vgl. …ation/…ierung

La|te|rit [auch: …'rɪt] *der;* -s, -e: roter Verwitterungsboden in den Tropen u. Subtropen

La|ter|na ma|gi|ca *die;* - -, …nae …cae […nɛ …kɛ] 〈*gr.-lat.;* „Zauberlaterne“〉: **1.** einfachster (im 17. Jh. erfundener) Projektionsapparat. **2.** Form der Bühnenaufführung (Ballettdarbietung) in Kombination mit vielfältiger Projektion von Filmen u. Diapositiven auf [variable] Bildwände

La|ter|ne *die;* -, -n 〈*gr.-lat.-vulgärlat.*〉: **1.** durch ein Gehäuse aus Glas, Papier o. Ä. geschützte [tragbare] Lampe. **2.** (Archit.) auf die Scheitelöffnung einer Kuppel gesetztes, von Fenstern durchbrochenes Türmchen

La|tex *der;* -, …tizes […tse:s] 〈*gr.-lat.*〉: Milchsaft einiger tropischer Pflanzen, aus dem ↑Kautschuk, Klebstoff u. a. hergestellt wird u. der zur Imprägnierung dient

la|te|xie|ren: mit einer aus Latex hergestellten Substanz beschichten, bestreichen

La|th|raea […'trɛa] *die;* - 〈*gr.-nlat.*〉: Schuppenwurz; eine schmarotzende Pflanze auf Haselsträuchern u. Erlen

La|thy|ris|mus *der;* - 〈*gr.-nlat.*〉 (Med.): Vergiftung durch die als Futterpflanze angebaute Erbsenart Lathyrus (Platterbse)

La|ti|fun|di|en|wirt|schaft *die;* - 〈*lat.; dt.*〉: Bewirtschaftung eines Großgrundbesitzes durch abhängige Bauern in Abwesenheit des Besitzers (z. B. in Südamerika)

La|ti|fun|di|um *das;* -s, …ien 〈*lat.*〉: **1.** (Geschichte) von Sklaven bewirtschaftetes Landgut im Römischen Reich. **2.** (Plural) Liegenschaften, großer Land- od. Forstbesitz

La|ti|me|ria *die;* - 〈*nlat.;* nach der Entdeckerin Courtenay-Latimer〉: einzige noch lebende, zu den Quastenflossern zählende Fischart (die als ausgestorben galt, aber 1938 wiederentdeckt wurde)

La|ti|na *die;* -, -s 〈*lat.-span.-amerik.*〉: weibliche Form zu ↑Latino

la|ti|ni|sie|ren 〈*lat.*〉: in lateinische Sprachform bringen; der lateinischen Sprachart angleichen

La|ti|nis|mus *der;* -, …men 〈*lat.-mlat.*〉: Entlehnung aus dem Lateinischen; dem Lateinischen eigentümlicher Ausdruck in einer nicht lateinischen Sprache.

La|ti|nist *der;* -en, -en: jmd., der sich wissenschaftlich mit der lateinischen Sprache u. Literatur befasst. **La|ti|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Latinist

La|ti|ni|tät *die;* - 〈*lat.*〉: **a)** klassische, mustergültige lateinische Schreibweise; **b)** klassisches lateinisches Schrifttum

La|tin Lo|ver *der;* - -[s], - -[s], **La|tin|lo|ver** *der;* -[s], -[s] ['lɛtɪn 'lavɐ, auch: 'lɛtɪnlavɐ] 〈*engl.*〉: feuriger südländischer Liebhaber; Papagallo

La|ti|no *der;* -s, -s 〈*lat.-span.-amerik.*〉: ↑Hispanoamerikaner

La|tin Rock *der;* - -(s), **La|tin|rock** ['lætɪnrɔk] *der;* -(s), 〈*engl.*〉: Stilrichtung der Rockmusik, die Elemente der lateinamerikanischen Musik (Tanzrhythmen, Instrumente) aufgreift

La|ti|num *das;* -s: durch eine Prüfung nachgewiesene Kenntnisse in der lateinischen Sprache

La|ti|tü|de *die;* -, -n 〈*lat.-fr.*〉: **1.** geografische Breite. **2.** (veraltet) Weite, Spielraum

la|ti|tu|di|nal 〈*lat.-nlat.*〉: den Breitengrad betreffend

La|ti|tu|di|na|ri|er *der;* -s, -: **1.** Anhänger des Latitudinarismus. **2.** (veraltet) jmd., der nicht allzu strenge Grundsätze hat, der duldsam, tolerant ist. **La|ti|tu|di|na|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Latitudinarier

La|ti|tu|di|na|ris|mus *der;* -: (im 17. Jh. entstandene) Richtung der anglikanischen Kirche, die durch ihre konfessionelle Toleranz u. ihre Offenheit gegenüber den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft gekennzeichnet ist

La|ti|zes […tse:s]: *Plural* von ↑Latex

La|t|rie *die;* - 〈*gr.-lat.;* „Dienst“〉 (kath. Rel.): Gott u. Christus allein zustehende Verehrung, Anbetung

La|t|ri|ne *die;* -, -n 〈*lat.*〉: primitive Toilette; Senkgrube

La|t|ri|nen|pa|ro|le *die;* -, -n (ugs. abwertend): Gerücht

Lạt|te mac|chi|a|to [- …'kja:…] *der* u. *die;* - -, - -s 〈*it.*〉: Kaffeegetränk aus heißer, aufgeschäumter Milch und Espresso

La|tus *das;* -, - 〈*lat.;* „Seite“〉 (veraltet): Gesamtbetrag einer Seite, der auf die folgende zu übertragen ist; Übertragssumme

Lau|da *die;* -, …de 〈*lat.-it.*〉: im Mittelalter in Italien ein volkstümlicher geistlicher Lobgesang

lau|da|bel 〈*lat.*〉: löblich, lobenswert

Lau|da|num *das;* -s 〈*semit.-gr.-lat.-nlat.*〉: Lösung von Opium in Alkohol; Opiumtinktur (ein Beruhigungs- u. Schmerzmittel)

Lau|da|tio *die;* -, …onẹs […ne:s] u. …onen 〈*lat.*〉: anlässlich einer Preisverleihung o. Ä. gehaltene Rede, in der die Leistungen u. Verdienste des Preisträgers hervorgehoben werden

Lau|da|ti|on *die;* -, -en: Lobrede

Lau|da|tor *der;* -s, …oren: jmd., der eine Laudatio hält; Redner bei einer Preisverleihung. **Lau|da|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Laudator

Lau|de *die;* -, …di 〈*lat.-it.*〉: **1.** ↑Lauda. **2.** *Plural* von ↑Lauda

Lau|de|mi|um *das;* -s, …ien 〈*lat.-mlat.*〉 (Geschichte): Abgabe an den Lehnsherrn

Lau|des […de:s] *die* (Plural) 〈„Lobgesänge“〉: im katholischen ↑Brevier enthaltenes Morgengebet

Lau|di: *Plural* von ↑Laude

lau|di|e|ren 〈*lat.*〉 (veraltet): **1.** loben. **2.** (Rechtswiss.) [dem Gericht] einen Zeugen vorschlagen, benennen

Lau|dịst *der;* -en, -en 〈*lat.-nlat.*〉:

L
Late

Hymnen- u. Psalmensänger des 13.–16. Jh.s

Launch [lɔːntʃ] *der* oder *das;* -[e]s, -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): Einführung eines neu entwickelten Produktes auf dem Markt

laun|chen ['lɔːntʃn̩]: auf dem Markt einführen (von neuen Produkten); lancieren

Laun|cher ['lɔːntʃɐ] *der* u. *das;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Abschussvorrichtung, bes. für Raketen

Lau|ra, Lawra *die;* -, ...ren ⟨*gr.-mgr.;* „enge Gasse"⟩: **1.** Eremitensiedlung der Ostkirche. **2.** bedeutendes ↑ zönobitisches Kloster

Lau|ra|sia *die;* - ⟨Kurzw. aus ↑ *Laurentia* u. *lat. Asia* „Asien"⟩: Urkontinent auf der Nordhalbkugel (Nordamerika, Europa, Nordasien)

Lau|rạt *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Laurinsäure, einer Fettsäure

Lau|re|ạt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (Geschichte) mit dem Lorbeerkranz gekrönter Dichter; vgl. Poeta laureatus; **b)** jmd., der einen Preis erhält, dem eine besondere Auszeichnung zuteilwird; Preisträger. **Lau|re|a|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Laureat (b)

Lau|ṛẹn|tia *die;* - ⟨*nlat.;* vom latinisierten Namen des Sankt-Lorenz-Stromes⟩ (Geol.): altes Festland in Kanada u. Grönland

lau|ṛẹn|tisch: die Laurentia betreffend; **laurentische Faltung, laurentische Gebirgsbildung, laurentische Revolution** (Geol.): Hochgebirgsbildung am Ende des ↑ Archaikums

lau|re|ta|nisch ⟨*nlat.;* nach dem ital. Wallfahrtsort Loreto⟩: aus Loreto; **Lauretanische Litanei:** im 16. Jh. in Loreto entstandene Marienlitanei

Lạu|rus *der;* - u. -ses, - u. -se ⟨*lat.*⟩: Lorbeerbaum

Lau|tạl *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Aluminium-Kupfer-Legierung von großer Festigkeit

Lau|te|nịst *der;* -en, -en ⟨*mlat.*⟩: jmd., der [als Berufsmusiker] Laute spielt; Lautenspieler. **Lau|te|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Lautenist

La|va *die;* -, Laven ⟨*it.*⟩ (Geol.): bei Vulkanausbrüchen an die Erdoberfläche tretender Schmelzfluss u. das daraus durch Erstarrung hervorgehende Gestein

La|va|bel *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: feinfädiges, waschbares Kreppgewebe in Leinwandbindung (Webart)

La|va|bo *das;* -[s], -s ⟨*lat.;* „ich werde waschen"; nach Psalm 26, 6⟩: **1.** Handwaschung des Priesters in der katholischen Liturgie. **2.** vom Priester bei der Handwaschung verwendetes Waschbecken mit Kanne. **3.** ['la:...] (schweiz.) Waschbecken

La|ven: *Plural* von ↑ Lava

la|vẹn|del ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: [blau]violett (wie die Blüte des Lavendels)

[1]La|vẹn|del *der;* -s, -: Heil- u. Gewürzpflanze, die auch für Parfüme verwendet wird

[2]La|vẹn|del *das;* -s: mit Lavendelöl hergestelltes Parfüm; Lavendelwasser

[3]La|vẹn|del *das;* -s, -: (bei Schwarz-Weiß-Filmen lavendelblaue) Kopie vom Negativfilmstreifen des Originals, die zur Herstellung von weiteren Negativen dient

[1]la|vie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** die Konturen einer [farbigen] Tuschzeichnung mit wassergefülltem Pinsel verwischen; **b)** eine Zeichnung kolorieren, mit verlaufenden Farbflächen arbeiten

[2]la|vie|ren ⟨*niederl.*⟩: **1.** (auch: sich lavieren) mit Geschick Schwierigkeiten überwinden, vorsichtig zu Werke gehen, sich durch Schwierigkeiten hindurchwinden. **2.** (Seemannsspr. veraltet) gegen den Wind kreuzen

La|vi|pẹ|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Fußbad

lä|vo|gyr ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩ (Physik; Chemie): die Ebene ↑ polarisierten (2 b) Lichts nach links drehend (Zeichen: l); Ggs. ↑ dextrogyr (1)

La|voir [laˈvoaːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr., sonst veraltet): Waschbecken, -schüssel

Lä|vo|kar|dịe *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Lage eines mit seiner Spitze nach links zeigenden Herzens

La|vọr [auch: ...f...] *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (südd.): Lavoir, Waschbecken

Lä|vu|lo|se *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Fruchtzucker

Lä|vu|lo|s|u|rie *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): das Auftreten von Lävulose im Harn

Law and Or|der ['lɔː ənd 'ɔːdə] ⟨*engl.;* „Gesetz und Ordnung"⟩ (oft abwertend): Schlagwort, das die Bekämpfung von Kriminalität u. Gewalt durch drastische Gesetze und harte Polizeimaßnahmen fordert

La|wị|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-ladinisch*⟩: an Hängen niedergehende Schnee- od. Eismassen

Lawn|bow|ling, Lawn-Bow|ling ['lɔːnbɔʊlɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Bowling (1) auf Rasenplätzen

Lawn|ten|nis, Lawn-Ten|nis ['lɔːn...] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Tennis auf Rasenplätzen

Lạ|wra vgl. Laura

Law|ren|ci|um [lɔ'rɛn...] *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Physiker E. O. Lawrence, 1901–1958⟩: künstlich hergestelltes chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Lr)

lạx ⟨*lat.*⟩: nachlässig, ohne feste Grundsätze, nicht streng auf etwas achtend

La|xans *das;* -, ...ạntia u. ...ạnzien, **La|xa|tiv** *das;* -s, -e, **La|xa|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): Abführmittel von verhältnismäßig milder Wirkung

la|xie|ren (Med.): abführen

La|xịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: von der Kirche verurteilte Richtung der katholischen Moraltheologie, die Handlungen auch dann für erlaubt hält, wenn nur eine geringe Wahrscheinlichkeit für das Erlaubtsein dieser Handlungen spricht

Lay|er ['leɪɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): einzelne Ebene in einem CAD-Programm, Grafik- od. Bildbearbeitungsprogramm, einem Softwaresystem o. Ä.

Lay|out, Lay-out [leːˈlaʊt, auch: 'leː...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Text- u. Bildgestaltung einer Seite bzw. eines Buches. **2.** skizzenhaft angelegter Entwurf von Text- u. Bildgestaltung eines Werbemittels (z. B. Anzeige, Plakat) od. einer Publikation (z. B. Zeitschrift, Buch). **3.** (Elektronik) Schema für die Anordnung der Bauelemente einer Schaltung

lay|outen [leːˈlaʊtn̩, auch: 'leː...]:

ein Layout entwerfen. **Lay|outer** *der;* -s, -: jmd., der Layouts entwirft. **Lay|ou|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Layouter

lay|ou|tieren [le:aʊ...] ⟨*engl.-nlat.*⟩: **a)** ein Layout [am Bildschirm] erstellen; **b)** [Texte] in ein Layout einfließen lassen

La|za|rett *das;* -[e]s, -e ⟨*venez.-it.-fr.;* als Wortbildung beeinflusst von dem Namen der biblischen Gestalt des Lazarus⟩: Krankenanstalt für verwundete od. erkrankte Soldaten; Militärkrankenhaus

La|za|ri|st *der;* -en, -en ⟨nach dem Mutterhaus Saint-Lazare in Paris⟩: Angehöriger einer katholischen Kongregation von Missionspriestern; vgl. Vinzentiner

La|za|rus *der;* -[ses], -se ⟨*mlat.*⟩ (ugs.): bedauernswerter Mensch

La|ze|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einriss, Zerreißung [von Körpergewebe]. **la|ze|rieren** (Med.): einreißen

La|zer|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Eidechse

La|zu|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: himmelblaues bis bläulich weißes Mineral; Blauspat

Laz|za|ro|ne *der;* -[n] u. -s, -n u. ...ni ⟨*mlat.-it.*⟩: Armer, Bettler in Neapel

LBO = Leveraged Buy-out

LBS = Location-based Services

LCD [ɛltse:'de:] *das;* -s, -s, auch: *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl.* liquid crystal display⟩: Flüssigkristallanzeige

Lea|ching ['li:tʃɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Bergbau): Erzlaugung, [biologisches] Abbauverfahren für nur schwach metallhaltige Erze

Lead [li:d] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Führungsstimme in einer [Jazz]band (z. B. Trompete). **2.** (Wirtsch.) das Vorauseilen, der Vorsprung bestimmter Werte vor anderen im Konjunkturverlauf. **3.** Anfang, Beginn, [kurz zusammenfassende] Einleitung zu einer Veröffentlichung od. Rede

Lea|der ['li:dɐ] *der;* -s, -: **1.** Kurzform von ↑Bandleader (2). **2.** Spitzenreiter (beim Sport). **Lea|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leader (1)

Lea|der|ship [...ʃɪp] *die;* -, -s od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Führung; Gesamtheit der Führungsqualitäten

Lead|gi|tar|re *die;* -, -n: elektrische Gitarre, auf der die Melodie gespielt wird; vgl. Rhythmusgitarre

Lead|gi|tar|rist *der;* -en, -en: jmd., der die Leadgitarre spielt. **Lead|gi|tar|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leadgitarrist

Lean Ma|nage|ment ['li:n 'mænɪdʒmənt] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Unternehmensführung nach einem Konzept, das auf die zielgerichtete Gestaltung der wirtschaftlichen Aktivitäten u. den Abbau unnötiger Kosten ausgerichtet ist

Lean Pro|duc|tion [... prədʌkʃn] *die;* - - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Fertigung von Industrieerzeugnissen bei weitgehender Einsparung von Arbeitskräften, Kosten u. Material (z. B. durch Automation)

Lear|jet® ['li:ɐ̯...] *der;* -[s], -s ⟨*amerik.*⟩: ein Geschäftsflugzeug

Lear|ning by Do|ing ['lə:nɪŋ baɪ 'du:ɪŋ] *das;* - - - ⟨*engl.;* eigtl. „Lernen durch Tun"⟩: Lernen durch selbstständiges Handeln, durch unmittelbares Anwenden

Lear|ning on the Job [- ɔn ðə 'dʒɔb] *das;* - - - - ⟨*engl.*⟩: Lernen durch Berufstätigkeit

lea|sen ['li:zn̩] ⟨*engl.*⟩: (im Leasingverfahren) mieten, pachten

Lea|sing *das;* -s, -s (Wirtsch.): Vermietung von [Investitions]gütern, bes. von Industrieanlagen, wobei die Mietzahlungen bei einem eventuellen späteren Kauf angerechnet werden können

Least-Cost-Rou|ter ['li:stkɔstru:tə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Wegweiser zum niedrigsten Preis"⟩: elektronisches Gerät, das automatisch den günstigsten Call-by-Call-Anbieter für Telefongespräche auswählt

Le|ci|thin vgl. Lezithin

Le|cka|ge [lɛ'ka:ʒə] *die;* -, -n ⟨aus *Leck* u. *fr. -age*⟩: **1.** Gewichtsverlust durch Verdunsten od. Aussickern aufgrund einer undichten Stelle. **2.** Leck

Le|clan|ché-Ele|ment [ləklã'ʃe:...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem franz. Chemiker G. Leclanché, 1839–1882⟩: ↑galvanisches Element (das in bestimmter Form z. B. auch in Taschenlampenbatterien verwendet wird)

Lec|tis|ter|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): Göttermahlzeit des altrömischen Kultes, bei der den auf Polstern ruhenden Götterbildern Speisen vorgesetzt wurden

lec|to|ri sa|lu|tem ⟨*lat.;* „dem Leser Heil!"⟩: Formel zur Begrüßung des Lesers in alten Schriften (Abk.: L. S.)

Lec|tu|rer ['lɛktʃərə] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Hochschuldozent in angloamerik. Bildungssystemen

LED [ɛlle:'de:] *die;* -, -s ⟨Abk. für *engl. l*ight *e*mitting *d*iode⟩: (als Kontrollanzeige verwendete) Leuchtdiode

le|ga|bi|le: ↑legato

le|gal ⟨*lat.*⟩: gesetzlich [erlaubt], dem Gesetz gemäß; Ggs. ↑illegal

Le|ga|li|de|fi|ni|ti|on *die;* -, -en: durch ein Gesetz gegebene Begriffsbestimmung

Le|ga|li|in|ter|pre|ta|ti|on *die;* -, -en: Erläuterung eines Rechtssatzes durch den Gesetzgeber selbst; im Gesetz formulierte Auslegung einer [anderen] gesetzlichen Vorschrift

Le|ga|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beglaubigung [von Urkunden]. **le|ga|li|sie|ren: 1.** [Urkunden] amtlich beglaubigen. **2.** legal machen

Le|ga|lis|mus *der;* -: strikte Befolgung des Gesetzes, starres Festhalten an Paragraphen u. Vorschriften. **le|ga|lis|tisch: a)** an Paragrafen u. Vorschriften kleinlich festhaltend; **b)** auf Legalismus beruhend

Le|ga|li|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Gesetzmäßigkeit; die Bindung der Staatsbürger u. der Staatsgewalt an das geltende Recht

Le|ga|li|täts|ma|xi|me *die;* -, -n, **Le|ga|li|täts|prin|zip** *das;* -s, -ien: die Pflicht der Staatsanwaltschaft zur Verfolgung aller strafbaren Handlungen

le|g|as|then ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑legasthenisch. **Le|g|as|the|nie** *die;* -, ...ien („Leseschwäche") (Psychol.; Med.): mangelhafte Fähigkeit, Wörter, zusammenhängende Texte zu lesen od. zu schreiben. **Le|g|as|the|ni|ker** *der;* -s, -: jmd., der an Legasthenie

L
Layo

leidet. **Le|g|as|the|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legastheniker. **le|g|as|the|nisch:** die Legasthenie betreffend, an Legasthenie leidend

[1]**Le|gat** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** im alten Rom Gesandter [des Senats]; Gehilfe eines Feldherrn u. Statthalters; **b)** in der römischen Kaiserzeit Unterfeldherr u. Statthalter in kaiserlichen Provinzen. **2.** (kath. Rel.) päpstlicher Gesandter (meist ein Kardinal) bei besonderen Anlässen

[2]**Le|gat** *das;* -[e]s, -e: Vermächtnis; Zuwendung einzelner Vermögensgegenstände durch letztwillige Verfügung

Le|ga|tar *der;* -s, -e: jmd., der ein ↑[2]Legat erhält; Vermächtnisnehmer. **Le|ga|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legatar

Le|ga|ti|on *die;* -, -en: **1.** [päpstliche] Gesandtschaft. **2.** Provinz des früheren Kirchenstaates

le|ga|tis|si|mo ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): äußerst gebunden (Vortragsanweisung)

le|ga|to (Musik): gebunden (Vortragsanweisung; Abk.: leg.); **ben legato** (Musik): gut, sehr gebunden (Vortragsanweisung). **Le|ga|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): gebundenes Spiel

le|ge ar|tis ⟨*lat.*⟩: vorschriftsmäßig, nach den Regeln der [ärztlichen] Kunst (Abk.: l. a.)

Le|gen|da au|rea *die;* - - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Legendensammlung des Jacobus a Voragine († 1298), ein Erbauungsbuch des Mittelalters

le|gen|dar (veraltet): ↑legendär

le|gen|där: 1. legendenhaft, sagenhaft. **2.** unwahrscheinlich, unglaublich, fantastisch

Le|gen|dar *das;* -s, -e: Legendenbuch; Sammlung von Heiligenleben, bes. zur Lesung in der ↑Mette

le|gen|da|risch: a) eine Legende betreffend, zur Legende gehörend; **b)** nach Art der Legenden; **c)** Legenden enthaltend (z. B. von einem Bericht mit historischem Kern)

Le|gen|da|ri|um *das;* -s, ...ien (veraltend): ↑Legendar

Le|gen|de *die;* -, -n ⟨„zu Lesendes"⟩: **1. a)** kurze, erbauliche religiöse Erzählung über Leben und Tod od. auch über das Martyrium von Heiligen; **b)** Person od. Sache, die so bekannt geworden ist, dass sich bereits zahlreiche Legenden (2) um sie gebildet haben; Mythos (2). **2.** sagenhafte, unglaubwürdige Geschichte od. Erzählung. **3.** (Musik) episch-lyrisches Tonstück, ursprünglich die Heiligenlegenden behandelnd. **4.** Erklärung der (in einer Landkarte, einer Abbildung o. Ä.) verwendeten Zeichen; Zeichenerklärung. **5.** Umschrift auf einer Münze

le|ger [leˈʒeːɐ̯, leˈʒɛːɐ̯] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** lässig, zwanglos (in Bezug auf Benehmen u. Haltung); **b)** bequem, leicht (in Bezug auf die Kleidung); **c)** nachlässig, oberflächlich (in Bezug auf die Ausführung von etwas)

Le|ger|de|main [leʒedəˈmɛ̃] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Taschenspielerstück, Trick

Le|ges [...ge:s]: *Plural* von ↑Lex

leg|gia|d|ra|men|te [lɛdʒa...], **leggia|d|ro** [lɛˈdʒa:...] ⟨*lat.-it.*⟩, **leggie|ro** [lɛˈdʒɛ̈:ro] ⟨*lat.-fr.-it.*⟩ (Musik): leicht, anmutig, spielerisch, ungezwungen, perlend (Vortragsanweisung)

Leg|gings, Leg|gins *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** aus Leder hergestelltes, einer Hose ähnliches Kleidungsstück der nordamerikanischen Indianer. **2.** einer Strumpfhose ohne Füßlinge ähnliches Kleidungsstück

Leg|horn *das;* -s, -[s] (landsch. auch: ...hörner) ⟨*engl.;* vom engl. Namen der ital. Stadt Livorno⟩: Huhn einer weitverbreiteten weißen od. braunen Rasse mit hoher Legeleistung

[1]**le|gie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ein [2]Legat aussetzen

[2]**le|gie|ren** ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** eine Legierung herstellen. **2.** Suppen u. Soßen mit Ei od. Mehl eindicken

Le|gie|rung *die;* -, -en: durch Zusammenschmelzen mehrerer Metalle entstandenes Mischmetall (z. B. Messing)

Le|gi|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) altrömische Heereseinheit. **2.** Truppe aus freiwilligen [fremdländischen] Soldaten; Söldnerheer; **die Legion** (Jargon): die französische Fremdenlegion. **3.** unbestimmt große Anzahl, Menge; **etwas ist Legion:** etwas ist in sehr großer Zahl vorhanden

le|gi|o|när ⟨*lat.-fr.*⟩: die Legion betreffend, von ihr ausgehend

Le|gi|o|nar *der;* -s, -e (Geschichte): Soldat einer römischen Legion

Le|gi|o|när *der;* -s, -e: Mitglied einer Legion (2), z. B. der französischen Fremdenlegion

Le|gi|o|närs|krank|heit *die;* - ⟨nach dem ersten Auftreten 1976 bei einem Legionärstreffen in den USA⟩ (Med.): Infektionskrankheit mit starkem Fieber, Anzeichen einer Lungenentzündung od. schweren Grippe

Le|gis|la|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Legislatur

le|gis|la|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: gesetzgebend; vgl. ...iv/...orisch. **Le|gis|la|ti|ve** *die;* -, -n: **a)** gesetzgebende Gewalt, Gesetzgebung; vgl. Exekutive; **b)** (veraltet) gesetzgebende Versammlung

le|gis|la|to|risch: gesetzgeberisch; vgl. ...iv/...orisch

Le|gis|la|tur *die;* -, -en: **a)** Gesetzgebung; **b)** (veraltet) gesetzgebende Versammlung

Le|gis|la|tur|pe|ri|o|de *die;* -, -n: Gesetzgebungsperiode, Wahlperiode; Amtsdauer einer [gesetzgebenden] Volksvertretung

Le|gis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): starres Festhalten am Gesetz. **Le|gist** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Rechtskundiger"⟩: **1.** (Geschichte) Kenner des römischen Rechts. **2.** (bes. österr.) Verfasser von Gesetzestexten. **Le|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legist. **le|gis|tisch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Gesetz betreffend, gesetzlich

le|gi|tim ⟨*lat.*⟩: **1. a)** rechtmäßig, gesetzlich anerkannt; Ggs. ↑illegitim (a); **b)** ehelich (von Kindern); Ggs. ↑illegitim (b). **2.** berechtigt, begründet; allgemein anerkannt, vertretbar

Le|gi|ti|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Beglaubigung; [Rechts]ausweis. **2.** Berechtigung. **3.** Ehelichkeitserklärung (für ein vorher uneheliches Kind); vgl. ...ation/...ierung

Le|gi|ti|ma|ti|ons|pa|pier *das;* -s, -e: dem Nachweis einer Berechtigung dienendes Papier, Dokument

le|gi|ti|mie|ren ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** beglaubigen; **b)** für gesetzmäßig erklären. **2.** ein Kind für

ehelich erklären. **3.** sich legitimieren: sich ausweisen. **4.** jmdn. berechtigen. **Le|gi|ti|mie|rung** *die;* -, -en: das Legitimieren; vgl. …ation/…ierung

Le|gi|ti|mịs|mus *der;* - ‹*nlat.*›: Lehre von der Unabsetzbarkeit des angestammten Herrscherhauses. **Le|gi|ti|mịst** *der;* -en, -en: **1.** Anhänger des Legitimismus. **2.** Vertreter des monarchischen Legitimitätsprinzips (z. B. in Frankreich um 1830 die Anhänger der Bourbonen). **Le|gi|ti|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Legitimist. **le|gi|ti|mịs|tisch: a)** den Legitimismus betreffend; **b)** den Legitimisten (2) betreffend

Le|gi|ti|mi|tä̲t *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Rechtmäßigkeit einer Staatsgewalt; Übereinstimmung mit der [demokratischen od. dynastischen] Verfassung; Gesetzmäßigkeit [eines Besitzes, Anspruchs]

Le|gi|ti|mi|tä̲ts|prin|zip *das;* -s: innere Rechtfertigung der Gesetzmäßigkeit einer monarchischen od. demokratischen Regierungsform

Le|gu|a̲n [auch: ˈle:…] *der;* -s, -e ‹*karib.-span.*›: tropische Baumeidechse mit gezacktem Rückenkamm

Le|gu|men *das;* -s, - ‹*lat.*; „Hülsenfrucht“›: Frucht der Hülsenfrüchtler

Le|gu|mi|n *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: Eiweiß der Hülsenfrüchte

Le|gu|mi|no|se *die;* -, -n (meist Plural): Hülsenfrüchtler (z. B. Mimose, Erbse, Bohne, Erdnuss)

Leg|war|mer [ˈlɛgwɔ:mɐ] *der;* -s, -[s] (meist Plural) ‹*engl.*; „Beinwärmer“›: von den Knöcheln bis zu den Knien reichender [Woll]strumpf ohne Füßling

Le̲i: *Plural* von ↑Leu

Le̲i|cht|ath|let *der;* -en, -en ‹*dt.; gr.-lat.*›: Sportler, der Leichtathletik treibt. **Le̲i|cht|ath|le|tik** *die;* -: die Disziplinen Laufen, Gehen, Springen, Werfen, Stoßen umfassender Sport; vgl. Schwerathletik. **Le̲i|cht|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leichtathlet

lei|po|gram|ma|tisch ‹*gr.*›: einen bestimmten Buchstaben nicht aufweisend (bezogen auf Texte, bei denen der Dichter aus literarischer Spielerei einen Buchstaben, meist das r, vermieden hat)

Le̲is *der;* - u. -es, -e[n] ‹aus: Kyrieleis, ↑Kyrie eleison›: geistliches Volkslied des Mittelalters mit dem Kehrreim „Kyrieleis“

Leish|ma|nia [laiʃ…] *die;* -, …ien ‹*nlat.*; nach dem engl. Arzt Leishman, 1865–1926›: verschiedene Krankheiten übertragendes Geißeltierchen

Leish|ma|ni|o|se *die;* -, -n (Med.): durch Leishmanien hervorgerufene tropische Krankheit

Le̲it|fos|sil *das;* -s, -ien ‹*dt.; lat.*› (Geol.): für einen bestimmten geologischen Zeitabschnitt charakteristisches ↑Fossil

Le̲k *der;* -, - ‹*alban.*›: albanische Währungseinheit

Lek|ti|o|n *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Unterrichtsstunde. **2.** Lernpensum, -abschnitt. **3.** Zurechtweisung, Verweis. **4.** liturgische [Bibel]lesung im christlichen Gottesdienst

Lek|ti|o|nar *das;* -s, -e u. -ien, **Lek|ti|o|nạ|ri|um** *das;* -s, …ien ‹*lat.-mlat.*› (Rel.): **1.** liturgisches Buch mit den Bibelabschnitten für den christlichen Gottesdienst. **2.** Lesepult, an dem die Verlesung der nach der kirchlichen Ordnung vorgeschriebenen Bibelabschnitte vorgenommen wird

Le̲k|tor *der;* -s, …o̲ren ‹*lat.*; „Leser, Vorleser“›: **1.** Sprachlehrer für praktische Übungen an einer Hochschule. **2.** Mitarbeiter eines Verlags, der Manuskripte prüft u. bearbeitet, Autoren betreut, Projekte vorschlägt u. a. **3. a)** (früher) zweiter Grad der katholischen niederen Weihen; **b)** Gemeindemitglied, das während der ↑[1]Messe (1) od. im Gottesdienst [liturgische] Texte vorliest

Lek|to|ra̲t *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **1.** Lehrauftrag eines Lektors (1)/einer Lektorin. **2.** [Verlags]abteilung, in der Lektoren (2) u. Lektorinnen arbeiten

lek|to|ri̲e|ren ‹*lat.-nlat.*›: als Lektor (2)/Lektorin ein Manuskript prüfen

Lek|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lektor

Lek|tü̲|re *die;* -, -n ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** Lesestoff. **2.** (ohne Plural) das Lesen

Le̲|ky|thos *die;* -, …ythen ‹*gr.-lat.*›: altgriechischer, als Ölgefäß dienender Henkelkrug aus Ton mit schlankem Hals

Le-Mans-Start [ləˈmã…] *der;* -[e]s, -s ‹nach der franz. Stadt Le Mans› (Motorsport früher): Start bei Autorennen, bei dem die Fahrer quer über die Fahrbahn zu ihrem Wagen (mit abgestelltem Motor) laufen

Le̲m|ma *das;* -s, -ta ‹*gr.-lat.*›: **1.** Stichwort in einem Nachschlagewerk (Wörterbuch, Lexikon). **2.** (veraltet) Überschrift, Motto als Inhaltsanzeige eines Werkes. **3. a)** (Math.; Logik) Hilfssatz, der in einer Beweisführung gebraucht wird; **b)** (griech. Philos.) Vordersatz eines Schlusses. **lem|ma|ti|sie|ren** ‹*gr.-lat.-nlat.*›: **1.** zum Stichwort (in einem Nachschlagewerk) machen. **2.** mit Stichwörtern versehen [u. entsprechend ordnen]

Le̲m|ming *der;* -s, -e ‹*dän.*›: zu den Wühlmäusen gehörendes Nagetier

Lem|nis|ka|te *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: ebene algebraische Kurve vierter Ordnung von der Form einer liegenden Acht

Lem|pi|ra *die;* -, -s (aber: 5 -) ‹*indian.-span.*; nach dem Namen eines Indianerhäuptlings›: Währungseinheit in Honduras

Le|mur *der;* -en, -en, **Le|mu|re** *der;* -n, -n (meist Plural) ‹*lat.*›: **1.** (nach altröm. Glauben) Geist eines Verstorbenen; Gespenst. **2.** (auf Madagaskar heimischer) Halbaffe mit dichtem, weichem Fell, langem Schwanz u. langen Hinterbeinen

le|mu|ren|haft: gespenstisch

Le|mu|ria *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): früher zur Deutung der Verbreitung der Lemuren (2) für die Triaszeit vermutete Landmasse zwischen Vorderindien u. Madagaskar

le|mu|risch: a) zu den Lemuren (1) gehörend; **b)** ↑lemurenhaft

Le|nä̲|en *die* (Plural) ‹*gr.*›: Fest im alten Athen zu Ehren des Gottes Dionysos mit Aufführungen von Tragödien u. Komödien

Le̲|nes […ne:s]: *Plural* von ↑[1]Lenis

le|ni|ens ‹*lat.*› (Med.): lindernd, mild (z. B. von Salben)

Le|nie|rung *die;* - ⟨„Milderung"⟩: Schwächung von Konsonanten, bes. in den keltischen Sprachen

Le|ni|nịs|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: der von Lenin (1870–1924) beeinflusste u. geprägte ↑Marxismus. **Le|ni|nist** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Leninismus. **Le|ni|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leninist. **le|ni|nịs|tisch:** den Leninismus betreffend, im Sinne des Leninismus

[1]**Le|nis** *die;* -, Lenes [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): mit schwachem Druck u. ungespannten Artikulationsorganen gebildeter Laut (z. B. b, w); Ggs. ↑Fortis

[2]**Le|nis** *der;* -, -: ↑Spiritus lenis

le|ni|sie|ren ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): stimmlose Konsonanten zu stimmhaften erweichen

le|ni|ti|v: ↑leniens. **Le|ni|ti|vum** *das;* -s, ...va ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mildes Abführmittel

len|ta|mẹn|te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): langsam (Vortragsanweisung)

len|tạn|do, slentando (Musik): nachlassend, zögernd, nach u. nach langsamer (Vortragsanweisung). **Len|tạn|do** *das;* -s, -s u. ...di: nachlassendes, zögerndes, nach u. nach langsamer werdendes Zeitmaß

lente|ment [lãt'mã] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): langsam (Vortragsanweisung)

Len|ti|go *die;* -, ...tigines [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): kleines, rundliches, braunes bis tiefschwarzes, etwas vorspringendes Muttermal

len|ti|ku|lạr, len|ti|ku|lä|r (Med.): **1.** linsenförmig. **2.** zur Linse des Auges gehörend

Len|ti|ku|lạ|ris|wol|ke *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Meteorol.): linsenförmige Wolke

Len|ti|zẹl|len *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: dem Gasaustausch dienende, nach außen warzenförmige Erhebungen bildende Kanäle in der Korkschicht von Holzgewächsen

len|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): langsam; **lento assai, lento di molto:** sehr langsam; **non lento:** nicht zu langsam, nicht schleppend (Vortragsanweisungen). **Len|to** *das;* -s, -s u. ...ti: langsames, gedehntes Zeitmaß

Len|to|form *die;* -, -en (Sprachwiss.): beim langsamen Sprechen verwendete volle Form (z. B. *ob es* statt *ob's*)

Le|o|ni|den *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: im November sichtbarer periodischer Meteorstrom

[1]**le|o|ni|nisch** ⟨nach einem mittelalterlichen Dichter namens Leo od. nach einem Papst Leo⟩: in der Fügung **leoninischer Vers:** Hexameter od. Pentameter, dessen Mitte u. Versende sich reimen

[2]**le|o|ni|nisch** ⟨„zum Löwen gehörend"; nach einer Fabel Äsops⟩: in der Fügung **leoninischer Vertrag:** Vertrag, bei dem der eine Partner allen Nutzen hat

le|o|nisch ⟨nach der span. Stadt León⟩: mit Metallfäden umwickelt od. umsponnen

Le|on|to|po|di|um *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Edelweiß

Le|o|pard *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: asiatische u. afrikanische Großkatze mit meist fahlgelbem bis rötlich gelbem Fell mit schwarzen Ringelflecken

Le|o|tard [lɪə'ta:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (veraltet): einteiliges, eng anliegendes [ärmelloses] Trikot (für Artisten o. Ä.)

le|pi|do|blạs|tisch ⟨*gr.*⟩: (von Gesteinen) aus blättchen- od. schuppenförmigem Material aufgebaut

Le|pi|do|dẹn|d|ron *das;* -s, ...ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: (ausgestorbener, bes. im Karbon häufiger) Baum; Schuppenbaum

Le|pi|do|lịth [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: in schuppiger od. blättriger Form vorkommendes zartrotes, weißes od. graues Mineral

Le|pi|do|me|lạn *der;* -s, -e: tiefschwarzer, eisenreicher Glimmer

Le|pi|do|p|te|ren *die* (Plural): Schmetterlinge

Le|pi|do|p|te|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Fachmann, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lepidopterologie. **Le|pi|do|p|te|ro|lo|gie** *die;* -: Schmetterlingskunde. **Le|pi|do|p|te|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lepidopterologe

Le|po|rel|lo *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨nach einer Operngestalt bei Mozart⟩: Kurzform von ↑Lepo-rellolalbum

Le|po|rel|lo|al|bum *das;* -s, ...ben: harmonikaartig zusammenzufaltende Bilderreihe (z. B. Ansichtskartenreihe, Bilderbuch)

Le|p|ra *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): in den Tropen u. Subtropen verbreitete Infektionskrankheit, die bes. zu entstellenden Veränderungen der Haut führt; Aussatz

Le|p|rọm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knotenbildung bei Lepra; Lepraknoten

le|p|ros, le|p|rös ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): an Lepra leidend, aussätzig

Le|p|ro|so|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-vulgärlat.*⟩ (veraltet): **1.** Krankenhaus zur Pflege Leprakranker. **2.** Siedlung, Dorf od. Kolonie, in der Leprakranke isoliert sind u. medizinisch versorgt werden

Lep|ta: *Plural* von ↑[1]Lepton

Lep|to|me|nin|gi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der weichen Hirnhaut

Lep|to|me|ninx *die;* - (Med.): weiche Hirn- bzw. Rückenmarkshaut

lep|to|morph: ↑leptosom

[1]**Lep|tọn** *das;* -s, Leptạ ⟨*gr.*⟩: **1.** frühere Münzeinheit in Griechenland. **2. a)** sehr kleines altgriechisches Gewicht; **b)** kleine altgriechische Münze

[2]**Lep|ton** *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): Elementarteilchen mit halbzahligem Spin

lep|to|sọm (Med.): schmal-, schlankwüchsig. **Lep|to|so|me** *der* u. *die;* -n, -n (Med.): Mensch mit schlankem Körperbau u. schmalen, längeren, zartknochigen Gliedmaßen

Lep|to|s|pi|re *die;* -, -n (Med.): Krankheiten auslösende Schraubenbakterie

Lep|to|s|pi|ro|se *die;* -, -n (Med.): durch Leptospiren hervorgerufene meldepflichtige Infektionskrankheit

Leṣ|be *die;* -, -n ⟨gekürzt aus Lesbierin⟩ (Eigenbezeichnung; ugs.): lesbische Frau

Les|bi|a|nịs|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach der Insel Lesbos⟩: ↑Homosexualität bei Frauen

Leṣ|bi|e|rin *die;* -, -nen: lesbische Frau

leṣ|bisch: (in Bezug auf Frauen) homosexuell; **lesbische Liebe:** Homosexualität bei Frauen

Les|gin|ka *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: kaukasischer Tanz

Les|ley ['lɛzlɪ], **Leṣ|lie** *das;* -s, -s

⟨*engl.*⟩: (bes. bei moderner Unterhaltungsmusik verwendetes) hauptsächlich durch Schallumlenkung mithilfe rotierender Lautsprecher od. einer um einen Lautsprecher rotierenden Trommel bewirktes Vibrato

Leṣ|te *der;* - ⟨*span.*⟩: warmer Wüstenwind aus der Sahara in Richtung der Kanarischen Inseln

leṣ|to ⟨*it.*⟩ (Musik): flink, behände (Vortragsanweisung)

Leṭ *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Netzball nach einem Aufschlag (bes. beim [Tisch]tennis)

le|tal ⟨*lat.*⟩ (Med.): zum Tode führend, tödlich, todbringend

Le|tal|do|sis *die;* -, ...sen (Med.): bestimmte Menge schädigender Substanzen, die tödlich ist

Le|tal|fak|tor *der;* -s, -en (Med.): Mutation, die zum Tod des Embryos, seltener auch des geborenen Kindes führt

Le|ta|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wahrscheinlichkeit, an einer Krankheit zu sterben

Le|thar|gie *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) krankheitsbedingte Schlafsucht mit Bewusstseinsstörungen (z. B. bei Vergiftungen). **2.** körperliche u. seelische Trägheit; Gleichgültigkeit, Teilnahmslosigkeit. **le|thar|gisch: 1.** schlafsüchtig. **2.** körperlich u. seelisch träge; leidenschaftslos, teilnahmslos, gleichgültig

Le|the *die;* - ⟨Unterweltsfluss der griech. Sage) (dichter.): Vergessenheitstrank, Vergessenheit

Leṭ|kiss *der;* -, - ⟨*finn.-engl.*⟩: Modetanz der späten 1960er-Jahre mit folkloristischem Charakter

Leṭ|ter *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Druckbuchstabe. **2.** Drucktype

Leṭ|ter of In|tẹnt *der;* - - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: unverbindliche Absichtserklärung zwischen Käufer und Verkäufer im Vorfeld eines Vertragsabschlusses (Abk.: LOI)

Leṭ|ter|set|druck *der;* -[e]s (Druckw.): Hochdruckverfahren, bei dem der Abdruck zunächst auf einem Gummizylinder u. von hier auf das Papier erfolgt

Let|t|ris|me [leˈtrɪsm(ə)], **Let|t|ris|mus** *der;* - ⟨*fr.*⟩: (1945 in Paris gegründete) literarische Bewegung, für die in Weiterführung des ↑Dadaismus u. des ↑Surrealismus Dichtung nur im Klang willkürlich aneinandergereihter Vokale u. Konsonanten bestand. **Let|t|rịst** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Lettrismus. **Let|t|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lettrist. **let|t|rịs|tisch:** den Lettrismus betreffend; in der Art des Lettrismus

Leụ *der;* -, Leị ⟨*lat.-rumän.;* „Löwe"⟩: rumänische Währungseinheit

Leu|cịt [auch: ...ˈtsɪt] *der;* -s, -e: graues od. weißes, zu den Feldspatvertretern gehörendes Mineral

leuk..., Leuk... vgl. leuko..., Leuko...

Leu|k|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Weißblütigkeit"⟩ (Med.): bösartige Erkrankung mit Überproduktion von weißen Blutkörperchen; Blutkrebs. **leu|k|ä|misch** (Med.): **a)** die Leukämie betreffend; zum Krankheitsbild der Leukämie gehörend; **b)** an Leukämie leidend

leu|ko..., Leu|ko...

vor Vokalen meist leuk..., Leuk... ⟨zu *gr.* leukós „klar, blank, glänzend; weiß"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „weiß, glänzend":
– Leukämie
– leukoderm
– Leukometer
– Leukozyt

Leu|ko|ba|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: chemische Verbindung zur Herstellung künstlicher Farbstoffe

leu|ko|dẹrm (Med.): (von der Haut) pigmentarm, hellhäutig; Ggs. ↑melanoderm. **Leu|ko|dẹrm** *das;* -s, ...men (Med.): das Auftreten rundlicher weißer Flecken in der Haut

leu|ko|krạt (Geol.): überwiegend helle Bestandteile (wie Quarz, Feldspat u. a.) aufweisend u. deshalb hell erscheinend (von bestimmten Erstarrungsgesteinen); Ggs. ↑melanokrat

Leu|ko|ly|sịn *das;* -s, -e (meist Plural) (Med.): Substanz, die den Abbau u. die Auflösung der weißen Blutkörperchen bewirkt

Leu|kọm *das;* -s, -e (Med.): weiße Narbe auf der Hornhaut des Auges

Leu|ko|me|l|al|gie *die;* -, ...ien (Med.): anfallsweises Auftreten von Kälte u. Blässe der Haut

Leu|ko|mẹ|ter *das;* -s, - (Technik): Messgerät zur Bestimmung des Reflexionsgrades heller Objekte bzw. Stoffe

Leu|k|o|ny|chie *die;* -, ...ien (Med.): [teilweise] Weißfärbung der Nägel

Leu|ko|pa|thie *die;* -, ...ien: ↑Albinismus

Leu|ko|pe|dẹ|se *die;* -, -n: ↑Diapedese

Leu|ko|pe|nie *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Verminderung der weißen Blutkörperchen

Leu|ko|pla|kie *die;* -, ...ien (Med.): das Auftreten weißlicher Flecke, Verdickungen an der Schleimhaut

[1]Leu|ko|plạst *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloser Bestandteil der pflanzlichen Zelle

[2]Leu|ko|plạst® *das;* -[e]s, -e: Zinkoxid enthaltendes Heftpflaster ohne Mullauflage

Leu|ko|po|ẹ|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bildung weißer Blutkörperchen. **leu|ko|po|ẹ|tisch** (Med.): die Leukopoese betreffend; weiße Blutkörperchen bildend

Leu|kor|rhö *die;* -, -en (Med.): Übermaß an weißlichem Scheidensekret. **leu|kor|rhö|isch:** die Leukorrhö betreffend

Leu|ko|se *die;* -, -n (Med.): Sammelbez. für die verschiedenen Formen der Leukämie

Leu|ko|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): heute nicht mehr üblicher operativer Eingriff in die weiße Gehirnsubstanz bei bestimmten psychiatrischen Erkrankungen

Leu|ko|to|xịn *das;* -s, -e (Med.): beim Zerfall weißer Blutkörperchen entstehender giftiger Stoff

Leu|ko|tri|cho|se *die;* - (Med.): das Weißwerden der Haare

Leu|ko|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): weißes Blutkörperchen. **Leu|ko|zy|to|se** *die;* -, -n (Med.): krankhafte Vermehrung der weißen Blutkörperchen

Leu|ko|zy|t|u|rie *die;* -, ...ien: Ausscheidung weißer Blutkörperchen mit dem Harn

Leụt|nant *der;* -s, -s (selten: -e)

⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Offizier der untersten Rangstufe (Abk.: Lt.).
Leut|nan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Leutnant
Leu|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: unerwünschte Weißfärbung des Haarkleides bei Hunden, wobei im Unterschied zum Albinismus die Augen normal gefärbt bleiben
Leu|zi|to|e|der *das;* -s, -: ↑Ikositetraeder
Le|va|de *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: das Sichaufrichten des Pferdes auf der Hinterhand als Figur der hohen Schule
Le|val|loi|si|en [ləvalɔaˈzjɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*fr.;* nach Levallois-Perret, einer Pariser Vorstadt⟩: Stufe der Altsteinzeit
Le|van|te *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): die Mittelmeerländer östlich von Italien
Le|van|ti|ne *die;* -: dichtes Gewebe aus Chemiefasern in Köperbindung, bes. für Steppdeckenbezüge, als Futter- u. Kleiderstoff
Le|van|ti|ner *der;* -s, -: in der Levante geborener u. aufgewachsener Abkömmling eines Europäers u. einer Orientalin. **Le|van|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Levantiner
le|van|ti|nisch: die Levante od. die Levantiner(innen) betreffend
Le|va|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Anat., Med.): Muskel mit Hebefunktion; Hebemuskel
Le|vee *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Aushebung von Rekruten
Le|vel [ˈlɛvl] *der* u. *das;* -s, -[s] ⟨*lat.-engl.*⟩: erreichtes Niveau, Leistungsstand, Rang, Stufe
Le|vel|ler [ˈlɛvələr] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.;* „Gleichmacher"⟩: Angehöriger einer radikalen demokratischen Gruppe (zur Zeit Cromwells) mit dem Streben nach völliger bürgerlicher u. religiöser Freiheit
Le|ver [ləˈve:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Audienz am Morgen, Morgenempfang bei einem Fürsten
Le|ve|raged Buy-out [ˈli:vərɪdʤd ˈbaɪaʊt] *der* u. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): kreditfinanzierter Kauf eines Unternehmens durch eine Investorengruppe (Abk.: LBO)
Le|ver|sze|ne *die;* -, -n: das Erwachen u. Aufstehen am Morgen darstellende Szene in der Komödie
Le|vi|a|than, ökum.: **Le|vi|a|tan** [auch: ...ˈta:n] *der;* -s, -e [...ˈta:nə] ⟨*hebr.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Ungeheuer (Drache) der altorientalischen Mythologie (auch im Alten Testament). **2.** (ohne Plural) Symbol für den allmächtigen Staat bei dem englischen Philosophen Hobbes (17. Jh.). **3.** (Textilwesen) Waschmaschine für die Entfettung u. Reinigung von Wolle
Le|vi|rat *das;* -[e]s, -e, **Le|vi|rats|ehe** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Ehe eines Mannes mit der Frau seines kinderlos verstorbenen Bruders (um einen Erben für den Verstorbenen zu zeugen; im Alten Testament u. bei Naturvölkern)
Le|vit *der;* -en, -en ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* nach dem jüd. Stamm Levi⟩: **1.** Tempeldiener im Alten Testament. **2.** (nur Plural; kath. Kirche früher) Diakon u. Subdiakon als Assistenten des Priesters beim feierlichen Hochamt
Le|vi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: freies Schweben eines Körpers im Raum (als Traumerlebnis od. als parapsychologische Erscheinung)
Le|vi|ten ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* nach dem jüd. Stamm Levi⟩: in der Wendung **jmdm. die Leviten lesen** (ugs.): jmdn. wegen seines tadelnswerten Verhaltens zur Rede stellen u. ihn mit Nachdruck auf seine Pflichten usw. hinweisen (ursprünglich nach den Verhaltensvorschriften des Levitikus)
le|vi|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Parapsychol.): **a)** sich erheben lassen, frei schweben lassen; **b)** sich erheben u. frei schweben
Le|vi|ti|kus *der;* -: lat. Bez. des 3. Buches Mose im Alten Testament
le|vi|tisch: auf die Leviten (1, 2) bezüglich
Le|vit|town [ˈlɛvɪttaʊn] *die;* -, -s (meist Plural) ⟨nach der nach A. S. Levitt benannten Stadt Levittown im Bundesstaat New York⟩: in den Außenbezirken amerikanischer Großstädte errichtete, große Wohnsiedlung aus einheitlichen Fertighäusern
Lev|koje [lɛfˈkɔyə] *die;* -, -n ⟨*gr.-ngr.*⟩ (älter für): Levkoje. **Lev|ko|je** *die;* -, -n: Pflanze mit länglichen, blassgrünen Blättern u. weiß bis violett gefärbten, meist stark duftenden Blüten in Trauben
Lew *der;* -[s], Lewa ⟨*lat.-bulgar.*⟩: bulgarische Währungseinheit
Le|wi|sit [auch: lui...] *das;* -s, -e ⟨nach dem amerik. Chemiker W. L. Lewis, 1878–1943⟩: flüssiger chemischer Kampfstoff, der schmerzhafte Hautrötungen mit Blasenbildung verursacht
Lex *die;* -, Leges [ˈle:ge:s] ⟨*lat.*⟩: aus bestimmtem Anlass erlassenes Gesetz, das (unter Anspielung auf die römische Gesetzgebung) mit dem Namen des Antragstellers od. der betreffenden Sache versehen wird (z. B. Lex Heinze)
Le|xem *das;* -s, -e ⟨*gr.-russ.*⟩ (Sprachwiss.): Einheit des Wortschatzes, die die begriffliche Bedeutung trägt
Le|xe|ma|tik *die;* -: Lehre von den Lexemen. **le|xe|ma|tisch:** die Lexematik betreffend
Lex ge|ne|ra|lis *die;* - -, Leges ...les [ˈle:ge:s ...le:s] ⟨*lat.*⟩: allgemeines Gesetz; vgl. Lex specialis
le|xi|gra|fisch, le|xi|gra|phisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (selten): ↑lexikografisch
Le|xik *die;* -: Wortschatz einer Sprache
Le|xi|ka: *Plural* von ↑Lexikon
le|xi|kal vgl. lexikalisch
le|xi|ka|lisch, seltener: lexikal: **a)** das Wörterbuch betreffend; **b)** die Untersuchung von isolierten Wörtern ohne Berücksichtigung des Textzusammenhangs betreffend; vgl. ...isch/-
le|xi|ka|li|sie|ren (Sprachwiss.): als ein neues Lexem festlegen, zum festen inhaltlich-begrifflichen Bestandteil der Sprache machen. **Le|xi|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): **a)** das Lexikalisieren; **b)** lexikalisiertes Wort
Le|xi|ken: *Plural* von ↑Lexikon
Le|xi|ko|graf, Lexikograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Verfasser, Bearbeiter [einzelner Artikel] eines Wörterbuchs od. Lexikons. **Le|xi|ko|gra|fie,** Lexikographie *die;* -: [Wissenschaft von der] Aufzeichnung u. Erklärung des Wortschatzes in Form eines Wörterbuchs. **Le|xi|ko|gra|fin,**

Lexikographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lexikograf. **Le|xi|ko|gra|fisch,** lexikographisch: die Lexikografie betreffend

Le|xi|ko|graph usw. vgl. Lexikograf usw.

Le|xi|ko|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lexikologie. **Le|xi|ko|lo|gie** *die;* -: Bereich der Sprachwissenschaft, der sich mit der Erforschung des Wortschatzes (bes. mit der Struktur des Wortschatzes) befasst [u. die theoretischen Grundlagen für die Lexikografie schafft]. **Le|xi|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lexikologe. **le|xi|ko|lo|gisch:** die Lexikologie betreffend

Le|xi|kon *das;* -s, ...ka, auch: ...ken ⟨*gr.*⟩: **1.** nach Stichwörtern alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk für alle Wissensgebiete od. für ein bestimmtes Sachgebiet. **2.** (veraltet) Wörterbuch. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Gesamtheit der selbstständigen bedeutungstragenden Einheiten einer Sprache; Wortschatz im Unterschied zur Grammatik einer Sprache; **b)** (in der generativen Grammatik) Sammlung der Lexikoneinträge einer Sprache

Le|xi|kon|for|mat *das;* -[e]s, -e, **Le|xi|kon|ok|tav** *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: bei Lexika übliches Buchformat von etwa 25 bis 30 cm (Abk.: Lex.-8°)

Le|xi|ko|sta|tis|tik *die;* -: **a)** Erforschung der Sprache in Bezug auf die Häufigkeit des Gebrauchs einzelner Wörter u. Ä.; Sprachstatistik; **b)** (selten) ↑Glottochronologie

Le|xi|ko|the|k *die;* -, -en: Sammlung von verschiedenen Lexika

le|xisch: die Lexik betreffend

Le|xo|the|k *die;* -, -en: in Rechenanlagen gespeichertes, in Morpheme zerlegtes Wortmaterial, das nach verschiedenen Gesichtspunkten abgerufen, sortiert u. ausgedruckt werden kann

Lex spe|ci|a|lis [- ...ʦ...] *die;* - -, Leges ...les ['le:ge:s ...le:s] ⟨*lat.*⟩: Sondergesetz (das Vorrang hat vor der Lex generalis)

Lex.-8° = Lexikonformat, Lexikonoktav

Le|zi|thin, fachspr.: Lecithin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: als Bestandteil aller Zellen wichtiger, phosphorhaltiger, fettähnlicher Stoff

L'hom|b|re [ˈlõ:brə] ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: ↑Lomber

Li|ai|son [liɛˈzõ:, bes. südd., österr.: ...ˈzo:n] *die;* -, -s, bes. südd., österr.: ...onen [...ˈzo:nən] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltend) Liebesverhältnis, Liebschaft. **2.** im Französischen das Aussprechen eines sonst stummen Konsonanten am Wortende vor einem vokalisch beginnenden Wort. **3.** (Gastron.) Mischung aus Ei, Sahne u. Butter od. Mehl, Fleischbrühe u. a. zur Herstellung von Soßen, Cremes o. Ä.

Li|a|ne *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: bes. für tropische Regenwälder charakteristische Schlingpflanze, die an Bäumen o. Ä. emporklettert u. häufig herabhängende, sehr starke Ausläufer bildet

Li|as *der* od. *die;* - ⟨*(alt)fr.-engl.-fr.*⟩ (Geol.): älteste Abteilung des ↑[2]Jura

Li|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): [altrömische] Trankspende für die Götter u. die Verstorbenen

Li|bell *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „Büchlein"⟩: **1.** (Geschichte) gerichtliche Klageschrift im alten Rom. **2.** Schmähschrift, Streitschrift

Li|bel|le *die;* -, -n ⟨*lat.;* „kleine Waage"⟩: **1.** am Wasser lebendes größeres Insekt mit schlankem Körper u. 2 Paar schillernden Flügeln. **2.** Hilfseinrichtung an [Mess]instrumenten zur genauen Horizontal- od. Vertikalstellung. **3.** Haarspange bestimmter Art

[1]li|bel|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit der Libelle (2) nachmessen

[2]li|bel|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): eine Klageschrift verfassen u. bei einer Behörde einreichen

Li|bel|list *der;* -en, -en: Verfasser eines Libells (2). **Li|bel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Libellist

Li|ber *der;* -, Libri ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für: Buch

li|be|ral ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** dem Einzelnen wenige Einschränkungen auferlegend, die Selbstverantwortung des Individuums unterstützend, freiheitlich. **2.** die Weltanschauung des Liberalismus (1) betreffend, sie vertretend. **3.** eine den Liberalismus (1) vertretende Partei betreffend, zu ihr gehörend. **Li|be|ra|le** *der* u. *die;* -n, -n: Anhänger(in) einer liberalen (3) Partei, des Liberalismus (1)

li|be|ra|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** von Einschränkungen befreien; liberal (1) gestalten. **2.** (Wirtsch.) stufenweise Einfuhrverbote u. -kontingente im Außenhandel beseitigen

Li|be|ra|lis|mus *der;* -: **1.** im Individualismus wurzelnde, im 19. Jh. in politischer, wirtschaftlicher u. gesellschaftlicher Hinsicht entscheidend prägende Denkrichtung u. Lebensform, die Freiheit, Autonomie, Verantwortung u. freie Entfaltung der Persönlichkeit vertritt u. staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränkt sehen will. **2.** liberales (1) Wesen, liberaler Zustand. **Li|be|ra|list** *der;* -en, -en: Anhänger, Verfechter des Liberalismus (1). **Li|be|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liberalist. **li|be|ra|lis|tisch: a)** den Liberalismus betreffend, auf ihm beruhend; freiheitlich im Sinne des Liberalismus; **b)** extrem liberal

Li|be|ra|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: liberales (1) Wesen, Denken; liberale Gesinnung

Li|be|ra|li|um Ar|ti|um Ma|gis|ter [- ...ʦ... -] *der;* - - -: Magister der freien Künste (Titel mittelalterlicher Universitätslehrer)

Li|be|ra|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Befreiung; Entlastung

Li|be|ro *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.;* „der Freie"⟩ (Fußball): Abwehrspieler ohne unmittelbaren Gegenspieler, der sich aber ins Angriffsspiel einschalten kann

Li|ber pon|ti|fi|ca|lis *der;* - - ⟨*lat.*⟩: Papstbuch (mittelalterliche Sammlung der ältesten Papstbiografien)

li|ber|tär ⟨*lat.-fr.*⟩: extrem freiheitlich; anarchistisch

Li|ber|tät *die;* -, -en: **1.** (Geschichte) ständische Freiheit. **2.** Freiheit, [beschränkte] Bewegungs- u. Handlungsfreiheit

Li|ber|té [...ˈte:] *die;* -: Freiheit (Schlagwort der Französischen Revolution); vgl. Égalité, Fraternité

li|ber|tin ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): zügel-

L lexi

los, schrankenlos. **Li|ber|tin** […ˈtɛ̃:] *der;* -s, -s (veraltet): **1.** Freigeist. **2.** ausschweifend lebender Mensch, Wüstling

Li|ber|ti|na|ge […ʒə] *die;* -, -n: Ausschweifung, Zügellosigkeit

Li|ber|ti|nịs|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Zügellosigkeit

Li|ber|ty *der;* -[s] ‹*lat.-fr.-engl.;* „Freiheit"; nach dem Namen einer Londoner Textilfirma›: feines atlasbindiges Gewebe aus Naturseide od. Chemiefasern

Li|be|rum Ar|bi|t|ri|um *das;* - - ‹*lat.*› (Philos.): Willens- u. Wahlfreiheit

li|bi|di|ni|sie|ren ‹*lat.-nlat.*› (Med.; Psychol.): ganz auf die Libido ausrichten

Li|bi|di|nịst *der;* -en, -en (Med.; Psychol.): sexuell triebhafter Mensch. **Li|bi|di|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Libidinist

li|bi|di|nös ‹*lat.*› (Med.; Psychol.): auf die Libido bezogen, die sexuelle Lust betreffend

Li|bi|do [auch: liˈbi:do] *die;* - (Med.; Psychol.): auf sexuelle Befriedigung gerichteter Trieb

Li|b|ra *die;* -, -[s] ‹*lat.*›: **1.** altrömisches Gewichtsmaß. **2.** früheres Gewichtsmaß in Spanien, Portugal u. Brasilien

Li|b|ra|ri|us *der;* -, …rii ‹*lat.*›: (im alten Rom) Bücherabschreiber [u. Buchhändler]

Li|b|ra|ti|o|n *die;* -, -en ‹*lat.*› (Astron.): auf der Ungleichförmigkeit der Bahnbewegungen des Mondes, optischen Effekten o. Ä. beruhende, scheinbare teilweise Drehbewegung des Mondes um die eigene Achse nach beiden Seiten

Li|b|rẹs|so *das;* -[s], -s ‹*lat.-it.*›: in Österreich Kaffeehaus mit Büchern, Zeitungen u. Zeitschriften

li|b|ret|ti|sie|ren: in die Form eines Librettos bringen

Li|b|ret|tịst *der;* -en, -en: Verfasser eines Librettos. **Li|b|ret|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Librettist

Li|b|rẹt|to *das;* -s, -s u. …tti: Text[buch] von Opern, Operetten, Singspielen, Oratorien

Li|b|ri: *Plural* von ↑Liber

Li|chen [ˈli:çe:n] *der;* -s ‹*gr.-lat.*› (Med.): Hautflechte; Knötchenflechte

Li|che|ni|fi|ka|ti|o|n *die;* -, -en (Med.): Vergröberung u. Verdickung der Haut, Vertiefung der Hautfurchen mit teilweisem Auftreten von Knötchen

Li|che|nịn *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Bot.): zelluloseähnlicher Stoff in den Zellwänden der Flechten

Li|che|ni|sa|ti|o|n *die;* -, -en: ↑Lichenifikation

li|che|no|id ‹*gr.-nlat.*› (Med.; Biol.): flechtenartig, flechtenähnlich

Li|che|no|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lichenologie. **Li|che|no|lo|gie** *die;* -: Spezialgebiet der Botanik, das sich mit den Flechten befasst; Flechtenkunde. **Li|che|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lichenologe

Li|che|no|me|t|rie *die;* -: Verfahren zur Altersbestimmung von geologischen Ablagerungen (z. B. Moränen) sowie von vor- u. frühgeschichtl. Steinbauwerken mithilfe von Flechten

Li|cker *der;* -s, - ‹*engl.*›: Fettemulsion, mit der Leder nach dem Gerben eingefettet wird. **li|ckern:** Leder nach dem Gerben mit Licker einfetten

Li|do *der;* -s, -s (auch: Lidi) ‹*lat.-it.*›: schmaler, lang gestreckter Landstreifen vor einer Küste; Nehrung zwischen Lagune u. offenem Meer

Li|en [auch: liẹ:n] *der;* -s, Lienes ‹*lat.*› (Med.): Milz. **li|e|nal** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die Milz betreffend, zu ihr gehörend

Li|e|ni|tis *die;* -, …itiden (Med.): Milzentzündung

Li|en|te|rie *die;* - ‹*gr.-lat.*› (Med.): Durchfall mit Abgang unverdauter Speisereste

Li|er|ne *die;* -, -n ‹*fr.*› (Archit.): Neben- od. Zwischenrippe zur Teilung der Laibungsfläche eines Kreuzgewölbes

Li|eue [liø:] *die;* -, -s ‹*gall.-lat.-fr.*›: altes französisches Längenmaß

Life-Is|land, Life|is|land [ˈlaifˌaɪlənd] *das;* -[s], -s ‹*engl.;* „Lebensinsel"› (Med.): steriles Kunststoffgehäuse, in dem Patient[inn]en für einige Zeit untergebracht werden, wenn ihre körpereigenen Abwehrreaktionen nicht mehr funktionieren; Patientenisolator

Life|ja|cket […dʒɛkɪt] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Schwimmweste"›: ↑Lifevest

Life|style […staɪl] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: Lebensstil; [moderne] charakteristische Art u. Weise, das Leben zu gestalten

Life-Sup|port-Sys|tem […səˈpɔ:t…] *das;* -s ‹*engl.*› (Raumfahrt): System zur Erhaltung des menschlichen Lebens in einer zum Leben nicht geeigneten Umgebung

Life|time|sport […taɪm…] *der;* -[e]s ‹*engl.*›: Sportart, die von Menschen jeder Altersstufe ausgeübt werden kann

Life|vest *die;* -, -s ‹*engl.*›: aufblasbare Schwimmweste als Schutz vor dem Ertrinken

[1]Lift *der;* -[e]s, -e u. -s ‹*altnord.-engl.*›: **1.** Fahrstuhl, Aufzug. **2.** (Plural nur: -e) Skilift, Sessellift

[2]Lift *der* od. *das;* -s, -s: kosmetische Operation zur Straffung der [Gesichts]haut

Lift|boy *der;* -s, -s ‹*engl.*›: [junger] Fahrstuhlführer

lif|ten: 1. einen ↑[2]Lift durchführen. **2.** mit dem Skilift fahren, den Skilift benutzen. **3.** in die Höhe heben, wuchten

Lif|ter *der;* -s, -: Person, Unternehmung, die einen [1]Lift (2) betreibt

Lif|ting *das;* -s, -s: **1.** [2]Lift. **2.** (Leichtathletik) Übung, bei der die Fersen vom Boden abfedern u. die Fußspitzen auf dem Boden bleiben

Lift|van […vɛn] *der;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: Spezialmöbelwagen für Umzüge nach Übersee ohne Umladung

Li|ga *die;* -, …gen ‹*lat.-span.*›: **1.** Bund, Bündnis (bes. der kath. Fürsten im 16. u. 17. Jh.). **2.** (Sport) Wettkampfklasse, die mehrere Vereinsmannschaften eines bestimmten Gebietes zusammenfasst

Li|ga|de *die;* -, -n ‹*lat.-it.-span.*› (Fechten): das Zur-Seite-Drücken der gegnerischen Klinge

Li|ga|ment *das;* -[e]s, -e, **Li|ga|men|tum** *das;* -s, …ta ‹*lat.*› (Anat., Med.): festes, sehnenähnliches Band aus Bindegewebe zur Verbindung beweglicher Teile des Knochensystems, bes. an Gelenken

Li|gan [ˈlaigṇ] vgl. Lagan

Li|gand *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Atom, Molekül od. Ion, das in einer chemischen Verbindung höhe-

rer Ordnung dem zentralen Atom od. Ion angelagert ist

Li|ga|se *die;* -, -n: Enzym, das eine Verknüpfung von zwei Molekülen katalysiert

li|ga|to: ↑legato

Li|ga|tụr *die;* -, -en: **1. a)** (Druckw.) Buchstabenverbindung auf einer Drucktype (z. B. ff, æ); **b)** das Zusammenziehen von Buchstaben in der Schrift (das ein flüssigeres Schreiben ermöglicht). **2.** (Musik) **a)** Zusammenfassung mehrerer (auf einer Silbe gesungener) Noten zu Notengruppen in der Mensuralmusik des 13. bis 16. Jh.s; **b)** das Zusammenbinden zweier Noten gleicher Tonhöhe mit dem Haltebogen zu einem Ton über einen Takt od. einen betonten Taktteil hinweg (zur Darstellung einer Synkope 3). **3.** (Med.) Unterbindung von Blutgefäßen mithilfe einer Naht (z. B. bei einer Operation)

Li|gen: *Plural* von ↑Liga

Li|ger *der;* -s, - ‹Kunstw. aus *engl. lion* = Löwe u. *tiger* = Tiger› (Zool.): Bastard aus der Kreuzung eines Löwenmännchens mit einem Tigerweibchen; vgl. Tigon

light [laịt] ‹*engl.*; „leicht“›: (in Bezug auf Nahrungs- u. Genussmittel) weniger unerwünschte, belastende o. ä. Inhaltsstoffe enthaltend

Light|pen, Light-Pen ['laɪtpɛn] *der;* -s, -s ‹*engl.*; eigtl. „Lichtgriffel“›: Lichtstift zur direkten Eingabe am Computerbildschirm

Light|show *die;* -, -s ‹*engl.*›: **a)** Darbietung von Lichteffekten und anderen optischen Effekten zur Verstärkung der Wirkung von Popmusiktiteln (bei Konzerten, Tanzveranstaltungen, in Diskotheken usw.); **b)** Anlage, die eine Lightshow (a) liefert

Light|ver|si|on *die;* -, -en ‹*engl.; lat.*›: Version (2) eines Produktes od. einer Idee, die auf die wichtigsten Bestandteile beschränkt ist; reduzierte Fassung

li|gie|ren ‹*lat.-it.*›: **1.** (Fechten) die gegnerische Klinge zur Seite drücken. **2.** (Med.) anbinden, zusammenbinden (von Blutgefäßen)

Li|gịst *der;* -en, -en ‹*lat.-span.-nlat.*›: Angehöriger einer Liga (2). **Li|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ligist. **li|gis|tisch:** zur Liga gehörend

li|g|ni|kol ‹*lat.*›: in Holz lebend (z. B. von Holzwespen, Bockkäfern)

Li|g|ni|kul|tụr *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Holzanbau außerhalb des Waldes

Li|g|nịn *das;* -s, -e: Verholzung bewirkender, farbloser, fester Stoff; Holzstoff

Li|g|nịt [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: **1.** junge Braunkohle mit noch sichtbarer Holzstruktur. **2.** Xylit (2)

li|g|ni|vor: Holz fressend; sich von Holz ernährend. **Li|g|ni|vo|re** *der;* -n, -n: zu den Pflanzenfressern gehörendes Tier, das an od. in Holz lebt u. sich von Holz ernährt; Xylophage

Li|g|no|se *die;* -: **1.** ↑Zellulose. **2.** früher gebräuchlicher Sprengstoff aus Nitroglyzerin u. nitriertem Holzmehl

Li|g|ro|in *das;* -s ‹Kunstw.›: als Verdünnungs- od. Lösungsmittel verwendetes Leichtöl, das Bestandteil des Erdöls ist

Ligue [li:g] *die;* -, -s [lig] ‹*lat.-it.-fr.*›: ↑Liga (1)

Li|gu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ‹*lat.*›: **1.** bei vielen Gräsern der Sprossachse eng anliegendes, dünnes, durchsichtiges Blättchen, Blatthäutchen. **2.** Riemenwurm; Bandwurm bei Fischen u. Vögeln

Li|gu|o|ri|a|ner *der;* -s, - ‹nach dem heiligen Alfons von Liguori›: ↑Redemptorist

Li|gus|ter *der;* -s, - ‹*lat.*›: häufig in Zierhecken angepflanzter Strauch mit weißen Blütenrispen u. schwarzen Beeren

li|ie|ren, sich ‹*lat.-fr.*›: **a)** ein Liebesverhältnis mit jmdm. beginnen; **b)** eine Geschäftsverbindung eingehen; mit jmdm. [geschäftlich] zusammenarbeiten. **Li|ie|r|te** *der* u. *die;* -n, -n (veraltet): Vertraute[r]. **Li|ie|rung** *die;* -, -en: enge [geschäftliche] Verbindung

Like|li|hood ['laɪklihʊt] *die;* - ‹*engl.*; „Wahrscheinlichkeit“› (Statistik): Maß, das die Wahrscheinlichkeit verschiedener unbekannter Werte eines Parameters (1) angibt

Li|kọr *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: süßes alkoholisches Getränk aus Branntwein mit Zucker[lösung] u. aromatischen Geschmacksträgern

Lịk|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.*› (Geschichte): Amtsdiener als Begleiter hoher Beamter im alten Rom, Träger der ↑Faszes

Lik|to|ren|bün|del *das;* -s, -: ↑Faszes

Lị|kud|block, Lị|kud-Block *der;* -[e]s ‹*hebr.*; „Einigung, Zusammenfassung“›: Bündnis von fünf Parteien in Israel

lị|la ‹*sanskr.-pers.-arab.-span.-fr.*›: **1.** fliederblau, hellviolett. **2.** (ugs.) mittelmäßig. **Lị|la** *das;* -[s], -[s]: lila Farbe

Li|li|a|zee *die;* -, -n ‹*lat.*› (Bot.): Liliengewächs

Lị|lie [...jə] *die;* -, -n: stark duftende Gartenpflanze mit schmalen Blättern u. trichterförmigen Blüten in vielen Arten

Lị|li|put (ohne Artikel) -s ‹nach „Lilliput“, dem Zwergenland in „Gullivers Reisen“ von J. Swift, 1667–1745›: Märchenland, dessen Bewohner winzig klein sind. **Li|li|pu|tạ|ner** *der;* -s, -: **1.** (veraltend abwertend) kleinwüchsiger Mensch. **2.** Bewohner von Liliput

Li|li|pu|tạ|ne|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liliputaner. **li|li|pu|tạ|nisch: 1.** zu Liliput gehörend. **2.** winzig klein

Li|ma|ko|lo|gie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (veraltet): [Nackt]schneckenkunde

Li|mạn *der;* -s, -e ‹*gr.-türk.-russ.*›: lagunenartiger Strandsee an der Küste des Schwarzen u. des Kaspischen Meeres

Lịm|ba *das;* -[s] ‹*afrik.*›: aus dem tropischen Westafrika stammendes gelbbraunes bis grünlich braunes Holz, das häufig als Furnierholz verwendet wird

Lịm|bi: *Plural* von ↑Limbus

lịm|bisch: in der Fügung **limbisches System** (Med.): Randgebiet zwischen Großhirn u. Gehirnstamm, das die hormonale Steuerung u. das vegetative Nervensystem beeinflusst u. von dem gefühlsmäßige Reaktionen auf Umweltreize ausgehen

Lịm|bo *der;* -s, -s ‹*karib.*›: akrobatischer Tanz westindischer Herkunft, bei dem sich der/die Tanzende rückwärts beugt u.

L
Liga

mit schiebenden Tanzschritten unter einer Querstange hindurchbewegt, die nach jedem gelungenen Durchgang niedriger gestellt wird

Li|m|bus *der;* -, ...bi ⟨*lat.;* „Rand"⟩: **1.** (ohne Plural) nach traditioneller, heute weitgehend aufgegebener katholischer Lehre die Vorhölle als Aufenthaltsort der vorchristlichen Gerechten u. der ungetauft gestorbenen Kinder. **2.** (Bot.) oberer, nicht verwachsener Teil einer Blüte. **3.** (Technik) Gradkreis, Teilkreis an Winkelmessinstrumenten

Li|me|rick *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* nach der gleichnamigen irischen Stadt⟩: **1.** nach festliegendem Reimschema verfasstes fünfzeiliges Gedicht von ironischem od. grotesk-komischem Inhalt. **2.** in der Mode des 17. Jh.s Handschuh aus dem Fell ungeborener Kälber. **li|me|ri|cken:** Limericks (1) verfassen

Li|mes *der;* -, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural: Limites; Geschichte) von den Römern angelegter Grenzwall. **2.** (Plural auch: Limites; Math.) mathematischer Grenzwert, dem eine Zahlenfolge zustrebt (Zeichen: lim)

Li|met|ta vgl. Limette

Li|met|te *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-provenzal.-fr.-nlat.*⟩: dünnschalige westindische Zitrone

li|mi|kol ⟨*lat.*⟩ (Biol.): im Schlamm lebend (von Tieren)

Li|mit *das;* -s, -s, auch: -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Grenze, die räumlich, zeitlich, mengen- od. geschwindigkeitsmäßig nicht über- bzw. unterschritten werden darf. **2.** (Wirtsch.) obere od. untere Preisgrenze (für ein Geschäft). **3. a)** (Sport) für die Qualifikation festgelegte Mindestleistung; **b)** (Boxen) Grenze der jeweiligen Gewichtsklasse

Li|mi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Begrenzung, Einschränkung

li|mi|ta|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: begrenzend, einschränkend; **limitatives Urteil** (Philos.): Satz, der der Form nach bejahend, dem Inhalt nach verneinend ist

Li|mi|te [auch: 'limitə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Limit

li|mi|ted ['limitɪd] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Zusatz bei Handelsgesellschaften mit beschränkter Haftung in Großbritannien (Abk.: Ltd., lim., Lim. od. Ld.)

Li|mi|ted Edi|tion [- ı'dıʃn̩] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: begrenzte Auflage (Vermerk auf Produkten, z. B. auf Büchern)

Li|mi|ted Or|der *die;* - -, - -s: ↑Limitorder

li|mi|tie|ren ⟨*lat.*⟩: begrenzen, einschränken

Li|mi|t|or|der, Li|mit-Or|der *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Börsenw.): Kauf- od. Verkaufsauftrag, bei dem eine obere od. untere Preisgrenze angegeben wird

lim|ni|kol ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Biol.): im Süßwasser lebend (von Organismen)

Lim|ni|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pegel zum Messen u. selbstständigen Aufzeichnen des Wasserstandes (z. B. eines Sees)

lim|nisch: 1. (Biol.) im Süßwasser lebend od. entstanden (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑terrestrisch (2 a), marin (2). **2.** (Geol.) in Süßwasser abgelagert (von Kohlenlagern)

Lim|no|graf, Limnograph *der;* -en, -en: ↑Limnometer

Lim|no|gramm *das;* -s, -e: Aufzeichnung des Wasserstandes durch ein Limnometer

Lim|no|graph vgl. Limnograf

Lim|no|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Limnologie. **Lim|no|lo|gie** *die;* -: Seenkunde. **Lim|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Limnologe. **lim|no|lo|gisch:** die Limnologie betreffend; auf Binnengewässer bezogen

Lim|no|plank|ton *das;* -s: das ↑Plankton des Süßwassers

Li|mo|na|de *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.(-it.)-fr.*⟩: alkoholfreies Getränk aus Obstsaft, -sirup od. künstlicher Essenz, Zucker u. Wasser, meist mit Zusatz von Kohlensäure

Li|mo|ne *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-it.*⟩: **1.** (selten) Zitrone (b). **2.** ↑Limette

Li|mo|nen|öl|le *die;* -, -n: ↑Limette

Li|mo|nen *das;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-it.-nlat.*⟩: zitronenartig riechender flüssiger Kohlenwasserstoff, der in vielen ätherischen Ölen enthalten ist

Li|mo|nit [auch: ...'nıt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Brauneisenstein

li|mos, li|mös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): schlammig, sumpfig

Li|mo|si|ner Email *das;* - -s ⟨nach der franz. Stadt Limoges⟩: ein (bes. im 15. u. 16. Jh.) in Limoges hergestelltes Maleremail

Li|mou|si|ne [limu...] *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach der franz. Landschaft Limousin⟩: Personenwagen mit festem Verdeck

lim|pid ⟨*lat.-fr.*⟩: durchscheinend, hell, durchsichtig, klar

Li|na|lo|ol *das;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: nach Maiglöckchen riechender Alkohol, der in zahlreichen ätherischen Ölen vorkommt

Lin|c|rus|ta vgl. Linkrusta

Lin|dan *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Handelsname für ein Insektizid

Li|neage ['lınıɪdʒ] *die* od. *das;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: soziale Einheit, deren Angehörige alle von einem gemeinsamen Ahnen abstammen u. meist an einem Ort wohnen

li|ne|al: ↑linealisch

Li|ne|al *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: meist mit einer Messskala versehenes Gerät zum Ziehen von Geraden

li|ne|a|lisch: (von Blättern) lang u. mit parallelen Rändern

Li|ne|a|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Federstrich"⟩: **1.** (Med.) Linie in der Hand od. im Gesicht; Handlinie, Gesichtszug. **2.** (bildende Kunst) Gesamtheit von gezeichneten od. sich abzeichnenden Linien in ihrer besonderen Anordnung, in ihrem eigentümlichen Verlauf. **3.** (Geol.) Erdnaht, tief greifende Bewegungsfläche der Erdkruste

li|ne|ar ⟨*lat.*⟩: **1.** geradlinig, linienförmig. **2.** (Wirtsch.) für alle in gleicher Weise erfolgend; gleichmäßig, gleichbleibend (z. B. Steuersenkung). **3.** (Musik) den gleichzeitigen Verlauf selbstständiger Melodien, Stimmen in den Vordergrund stellend

Li|ne|ar|erup|ti|on *die;* -, -en (Geol.): von Erdspalten ausgehende vulkanische Tätigkeit

Li|ne|a|ri|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Fachspr.): lineare Beschaffenheit

Li|ne|ar|mo|tor *der;* -s, -en: Elektromotor, bei dem sich der eine Motorteil gegenüber dem anderen unter dem Einfluss elektromagnetischer Kräfte geradlinig verschiebt, sodass eine geradli-

nige Bewegung bzw. ein Vortrieb erzeugt wird

Li|ne|ạr|or|na|men|tik *die;* -: ausschließlich aus Linien bestehende Verzierung bes. der griechischen Vasen in der Zeit der geometrischen Kunst

Li|ne|ạr|per|s|pek|ti|ve *die;* -: geometrisch angelegte Perspektivenwirkung eines Bildes

Li|ne|a|tụr *die;* -, -en: **1.** Linierung (z. B. in einem Schulheft). **2.** Linienführung (z. B. einer Zeichnung)

Li|ner ['laɪnə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Überseedampfer, Linienschiff. **2.** Linien-, Passagierflugzeug

Li|ne|t|te *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: veredelter ↑Linon

Lịn|ga, Lịn|gam *das;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: ↑Phallus als Sinnbild Schiwas, des indischen Gottes der Zeugungskraft

Lịn|gam|kult *der;* -[e]s, -e: ↑Phalluskult

Linge [lɛ̃ːʒ] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Wäsche. **Lin|ge|rie** [lɛ̃ʒəˈriː] *die;* -, ...ien (schweiz.): **a)** Wäschekammer; **b)** betriebsinterne Wäscherei; **c)** Wäschegeschäft

Lịn|gua fran|ca *die;* - - ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** Verkehrssprache meist für Handel u. Seefahrt im Mittelmeerraum mit romanischem, vor allem italienischem Wortgut, das mit arabischen Bestandteilen vermischt ist; **b)** Verkehrssprache eines großen, verschiedene mehrsprachige Länder umfassenden Raumes (z. B. Englisch als internationale Verkehrssprache)

Lịn|gua ge|ral [- ʒeˈral] *die;* - - ⟨*lat.-port.;* „allgemeine Sprache“⟩: **1.** portugiesische Schriftsprache. **2.** Verkehrssprache zwischen den europäischen Siedlern Brasiliens u. den Indianerstämmen, bes. den Tupi

lin|gu|ạl ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): **a)** die Zunge betreffend; **b)** zur Zunge gehörend. **Lin|gu|ạl** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit der Zunge gebildeter Laut; Zungenlaut (z. B. das Zungen-R). **Lin|gu|a|lis** *die;* -, ...les [...leːs] (veraltet): Lingual

Lin|gu|al|laut *der;* -[e]s, -e: ↑Lingual

Lin|gu|al|pfei|fe *die;* -, -n: Orgelpfeife, bei der der Ton mithilfe eines im Luftstrom schwingenden Metallblättchens erzeugt wird; Zungenpfeife; Ggs. ↑Labialpfeife

Lin|gu|ịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sprachwissenschaftler. **Lin|gu|is|tik** *die;* -: Sprachwissenschaft, bes. der modernen Prägung. **Lin|gu|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Linguist. **lin|gu|is|tisch:** sprachwissenschaftlich

lin|gu|is|ti|sie|ren: zu stark unter linguistischen Gesichtspunkten betrachten, behandeln. **Lin|gu|is|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das Linguistisieren

Li|nie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Leine, Schnur; (mit einer Schnur gezogene gerade) Linie“⟩: **1. a)** längerer (gezeichneter od. sich abzeichnender) Strich; **b)** (Math.) zusammenhängendes, eindimensionales geometrisches Gebilde ohne Querausdehnung; **c)** (Sport) Markierungslinie, Begrenzungslinie; **d)** (Druckw.) Metallstreifen mit Druckbild zum Drucken einer Linie (1 b); **e)** (früher) kleines Längenmaß (zwischen 2 u. $2^1/_4$ mm). **2.** Umriss[linie], Umrissform, -gestalt. **3. a)** gedachte, angenommene Linie (1 a), die etwas verbindet (z. B. die Linie Freiburg–Basel); **b)** (ohne Plural; Seemannsspr.) ↑Äquator (1); **c)** Fechtlinie; Klingenlage, bei der der gestreckte Waffenarm u. die Klinge eine gerade Linie (3 a) bilden u. die Klingenspitze auf die gültige Treffffläche zeigt; **d)** einer der acht senkrechten, ein Feld breiten Abschnitte des Schachbretts. **4.** Reihe. **5.** (Militär) **a)** Front (2), Kampfgebiet mit den Stellungen der auf einer Seite kämpfenden Truppen; **b)** die in gleichmäßigen Abständen nebeneinander aufgestellten Truppen; **c)** (ohne Plural) die Truppen des stehenden Heeres. **6. a)** von [öffentlichen] Verkehrsmitteln regelmäßig befahrene, beflogene Verkehrsstrecke zwischen bestimmten Orten, Punkten; **b)** die Verkehrsmittel, Fahrzeuge einer bestimmten Linie (6 a). **7.** Verwandtschaftszweig. **8.** allgemeine Richtung, die bei einem Vorhaben, Verhalten usw. eingeschlagen, befolgt wird

li|nie|ren (österr. nur so), liniieren: mit Linien versehen, Linien ziehen. **Li|nie|rung** (österr. nur so), Liniierung *die;* -, -en: das Linienziehen, das Versehen mit Linien

li|ni|ie|ren usw. vgl. linieren usw.

Li|ni|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): [dick]flüssiges Einreibemittel

Lịnk *der,* seltener *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „(Binde)glied“⟩ (EDV): **1.** Kurzform von ↑Hyperlink (b). **2.** feste Kabelverbindung, die zwei Vermittlungsstellen miteinander verbindet

lịn|ken ⟨*engl.*⟩ (EDV): ein arbeitsfähiges Gesamtprogramm aus Programmteilen erzeugen

Lịn|ker *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Programm, das mehrere Programme oder Programmteile zu einem arbeitsfähigen Programm verbindet

Lin|k|rụs|ta, Lincrusta *die;* - ⟨Kunstw.⟩: dicke abwaschbare Papiertapete

Lịnks|ex|t|re|mis|mus *der;* - ⟨*dt.; lat.-nlat.*⟩: extrem sozialistische od. kommunistische Haltung u. Richtung. **Lịnks|ex|t|re|mist** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Linksextremismus. **Lịnks|ex|t|re|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Linksextremist. **lịnks|ex|t|re|mis|tisch:** den Linksextremismus betreffend

lin|né́sch ⟨nach dem schwed. Naturforscher C. von Linné, 1707–1778⟩: in der Fügung **linnésches, Linné'sches System** (Bot.): System, worin das Pflanzenreich nach den Merkmalen der Blüte eingeteilt ist

Li|no|fi̲l *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Flachsabfällen hergestelltes Garn

Li|no|le|n|säu|re *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: dreifach ungesättigte Fettsäure, die vor allem in trocknenden pflanzlichen Ölen vorkommt

Li|no|le|um [auch: linoˈleːʊm] *das;* -s ⟨*lat.-engl.*⟩: [Fußboden]belag aus starkem Jutegewebe, auf das eine Masse aus Leinöl, Kork, Harzen aufgepresst ist

Li|no|l|säu|re *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: (u. a. in Leinöl enthaltene) ungesättigte Fettsäure

Li|no|l|schnitt *der;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) grafische Tech-

nik, bei der die Darstellung in eine Linoleumplatte geschnitten wird. **2.** Abzug in der Technik des Linolschnitts (1)

Li|non [li'nõ:, auch: 'lɪnɔn] *der;* -[s], -s ‹*lat.-fr.*›: Baumwollgewebe in Leinwandbindung mit Leinenausrüstung

Li|no|type® ['laɪnotaɪp] *die;* -, -s ‹*engl.*›: (Druckw.): Setz- u. Zeilengießmaschine

Li|n|ters *die* (Plural) ‹*lat.-engl.*›: (zum Verspinnen zu kurze) Fasern des Baumwollsamens

Li|nux® *das;* - ‹Kunstw. aus *Linus* Torvalds' UNI*X*›: freies Betriebssystem, das UNIX ähnlich ist

Li|o|der|ma *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Med.): angeborene od. als Folge einer Krankheit entstandene dünne, glänzende, trockene Haut mit Schwund des Unterhautgewebes; Glanzhaut

Li|on ['laɪən] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Mitglied des Lions Clubs

Li|ons Club ['laɪənz 'klʌb] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: **1.** (ohne Plural) ↑Lions International. **2.** zu Lions International gehörender örtlicher Klub

Li|ons In|ter|na|tio|nal [- ɪntə'næʃ(ə)nl̩] *der;* - -: karitativ tätige, um internationale Verständigung bemühte Vereinigung führender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Li|p|a|ci|d|ä|mie, Lipazidämie *die;* -, ...ien ‹*gr.; lat.*› (Med.): krankhafte Erhöhung des Fettsäuregehaltes im Blut

Li|p|a|ci|d|u|rie, Lipazidurie *die;* -, ...ien (Med.): vermehrte Ausscheidung von Fettsäuren mit dem Harn

Li|p|ä|mie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Vermehrung des Fettgehaltes im Blut. **li|p|ä|misch** (Med.): die Lipämie betreffend, mit einer Lipämie einhergehend; fettblütig

Li|pa|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* vom Namen der Liparischen Inseln›: graues, gelblich grünes od. rötliches junges vulkanisches Gestein

Li|pa|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: Fett spaltendes ↑Enzym

Li|p|a|zi|d|ä|mie vgl. Lipacidämie

Li|p|a|zi|d|u|rie vgl. Lipacidurie

Lip|gloss *das* oder *der;* -[es], -[e] ‹*engl.;* „Lippenglanz"›: Kosmetikmittel, das den Lippen Glanz verleiht

Li|pid *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Chemie): **a)** (meist Plural) Fett od. fettähnliche Substanz; **b)** (nur Plural) Sammelbezeichnung für alle Fette u. ↑Lipoide

Li|pi|do|se *die;* - (Med.): Störung des Fettstoffwechsels

Li|piz|za|ner *der;* -s, - ‹nach dem (heute slowenischen) Gestüt Lipizza (Lipica) bei Triest›: edles Warmblutpferd, meist Schimmel, mit etwas gedrungenem Körper, breiter Brust u. kurzen, starken Beinen

Li|po|chrom *das;* -s, -e (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: organischer gelber od. roter Fettfarbstoff

Li|po|dys|tro|phie *die;* -, ...ien: auf einer Störung des Fettstoffwechsels beruhende Abmagerung [mit Fettschwund am Oberkörper bei gleichzeitigem Fettansatz im Bereich der unteren Körperhälfte]

li|po|gram|ma|tisch vgl. leipogrammatisch

li|po|id ‹*gr.-nlat.*›: fettähnlich. **Li|po|id** *das;* -s, -e (Chemie; Biol.): (meist Plural) **a)** lebenswichtige, in tierischen u. pflanzlichen Zellen vorkommende fettähnliche Substanz; **b)** Sammelbezeichnung für die uneinheitliche Gruppe fettähnlicher organischer Substanzen

Li|po|i|do|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Einlagerung von Lipoiden in den Geweben

Li|po|ly|se *die;* -, -n (Biochemie; Med.): Fettspaltung, Fettverdauung

Li|pom *das;* -s, -e, **Li|po|ma** *das;* -s, -ta (Med.): Fettgeschwulst, gutartige, geschwulstartige Neubildung aus Fettgewebe

Li|po|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): Fettsucht, gutartige Fettgeschwulstbildungen, vor allem im Unterhautfettgewebe

li|po|phil: 1. (Chemie) in Fett löslich; Ggs. ↑lipophob. **2.** (Med.) zu übermäßigem Fettansatz neigend

Li|po|phi|lie *die;* -, ...ien (Med.): Neigung zu übermäßigem Fettansatz

li|po|phob (Chemie): in Fett nicht löslich; Ggs. ↑lipophil (1)

Li|po|plast *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Fettgewebe bildende Zelle

Li|po|pro|te|id *das;* -[e]s, -e (Chemie): Verbindung aus Eiweißstoff u. Lipoid (hochmolekulare Substanz)

Li|po|pro|te|in *das;* -s, -e: ↑Lipoproteid

Li|po|suk|ti|on *die;* -, -en (Med.): Fettabsaugung

Li|po|ze|le *die;* -, -n (Med.): Fettbruch; Bruch, der Fett od. Fettgewebe enthält

Lip|s|a|no|thek *die;* -, -en ‹*gr.-nlat.*›: ↑Reliquiar

Lip|si *der;* -s, -s ‹von *Lipsia,* dem nlat. Namen der Stadt Leipzig, dem Entstehungsort›: Gesellschaftstanz im $^6/_4$-Takt

Li|p|u|rie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): krankhaftes Auftreten von Fett im Harn

Li|que|fak|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*› (Chemie): Verflüssigung; Überführung eines festen Stoffes in flüssige Form

Li|ques|zenz *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): das Flüssigsein. **li|ques|zie|ren** ‹*lat.*› (Chemie): flüssig werden, schmelzen

li|quet: es ist klar, erwiesen

li|quid, liquide: **1.** (Chemie) flüssig. **2.** (Wirtsch.) **a)** verfügbar; **b)** zahlungsfähig. **3.** (Sprachwiss.) die Eigenschaften einer Liquida aufweisend. **Li|quid** *der;* -s, -e: ↑Liquida

Li|qui|da *die;* -, ...dä u. ...quiden (Sprachwiss.): Fließlaut; Laut, der sowohl ↑Konsonant wie ↑Sonant sein kann (z. B. r, l, [m, n])

Li|qui|da|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-roman.*›: **1.** Abwicklung der Rechtsgeschäfte einer aufgelösten Handelsgesellschaft. **2.** Abwicklung von Börsengeschäften. **3.** Kostenrechnung freier Berufe (z. B. eines Arztes). **4.** Beilegung eines Konflikts; Liquidierung. **5. a)** Beseitigung, Liquidierung; **b)** Tötung, Ermordung, Hinrichtung eines Menschen; Liquidierung; vgl. ...ation/...ierung

Li|qui|da|tor *der;* -s ...oren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** jmd., der eine Liquidation (1) durchführt. **2.** jmd., der einen anderen umbringt, liquidiert (5 b). **Li|qui|da|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liquidator

li|qui|de vgl. liquid

Li|qui|den: *Plural* von ↑Liquida

li|qui|die|ren ‹*lat.-mlat.-it.*›: **1.** eine

Gesellschaft, ein Geschäft auflösen. **2.** eine Forderung in Rechnung stellen (von freien Berufen). **3.** Sachwerte in Geld umwandeln. **4.** einen Konflikt beilegen. **5. a)** beseitigen, abschaffen; **b)** hinrichten lassen, beseitigen, umbringen. **Li|quidie|rung** *die;* -, -en: das Liquidieren

Li|qui|di|tät *die;* - ⟨*lat.-roman.*⟩: **1.** durch Geld od. Tauschmittel vertretene Verfügungsmacht über Bedarfsgüter. **2.** Möglichkeit, Sachgegenstände des Vermögens schnell in Geld umzuwandeln. **3.** Fähigkeit eines Unternehmens, seine Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen; Zahlungsfähigkeit

Li|quor *der;* -, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) seröse Körperflüssigkeit. **2.** (Pharm.) flüssiges Arzneimittel (Abk.: Liq.)

[1]**Li|ra** *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: birnenförmige, einsaitige Geige des Mittelalters; **Lira da Braccio** [- - ˈbratʃo]: Vorgängerin der Geige mit fünf Griff- u. zwei Bordunsaiten (Armhaltung); **Lira da Gamba:** celloähnliches Streichinstrument mit 9 bis 13 Spiel- u. zwei Bordunsaiten (Kniehaltung)

[2]**Li|ra** *die;* -, Lire ⟨*lat.-it.*⟩: frühere italienische Währungseinheit (Abk.: L., Lit.)

[3]**Li|ra** *die;* -, - ⟨*lat.-it.-türk.*⟩: türkische Währungseinheit (Abk.: TL)

li|ri|co ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): lyrisch (Vortragsanweisung)

Li|se|ne *die;* -, -n ⟨zu ↑Lisiere⟩: pfeilerartiger, wenig hervortretender Mauerstreifen ohne Kapitell u. Basis (bes. an romanischen Gebäuden)

Li|si|è|re *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Waldrand, Feldrain. **2.** Saum, Kante (an Kleidern u. a.)

Lis|seu|se [lɪˈsø:zə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: in der Kammgarnspinnerei Maschine zum Strecken, Waschen u. Trocknen des Spinngutes. **lis|sie|ren:** Spinngut mithilfe der Lisseuse nachwaschen, trocknen u. glätten

Lis|te|ria *die;* -, ...rien u. ...riae [...iɛ] ⟨nach dem brit. Chirurgen J. Lister, 1827–1912⟩ (Med.): in der Natur (z. B. in Fäkalien) weitverbreitete, krankheitserregende Bakterie. **Lis|te|ri|o|se** *die;* -, -n (Med.): durch Listerien hervorgerufene, auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit von Haus- u. Wildtieren, eine ↑Zoonose

l'is|tes|so tem|po, lo stesso tempo ⟨*it.*⟩ (Musik): dasselbe Zeitmaß, im selben Tempo wie zuvor

Lis|ting *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel

Li|ta|nei *die;* -, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** im Wechsel gesungenes Fürbitten- u. Anrufungsgebet des christlichen Gottesdienstes (z. B. die ↑Lauretanische Litanei). **2.** (abwertend) eintöniges Gerede; endlose Aufzählung

Li|ter [auch: ˈlɪ...] *der* (schweiz. nur so; auch:) *das;* -s, - ⟨*gr.-mlat.-fr.*⟩: Hohlmaß; 1 Kubikdezimeter (Zeichen: l)

Li|te|ra *die;* -, -s u. ...rä ⟨*lat.*⟩: **1.** Buchstabe (Abk.: Lit. od. lit.). **2.** auf Effekten, Banknoten, Kassenscheinen usw. aufgedruckter Buchstabe zur Kennzeichnung verschiedener ↑Emissionen (1)

Li|te|ral|sinn *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: buchstäblicher Sinn einer Textstelle, bes. in der Bibel

Li|te|rar|his|to|ri|ker *der;* -s, - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Schrifttumsgeschichte eines Volkes. **Li|te|rar|his|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Literarhistoriker. **li|te|rar|his|to|risch:** die Schrifttumsgeschichte betreffend, auf ihr beruhend

li|te|ra|risch ⟨*lat.*⟩: **1.** die Literatur (1) betreffend, schriftstellerisch. **2.** [vordergründig] symbolisierend, mit allzu viel Bildungsgut befrachtet (z. B. von einem [modernen] Gemälde)

li|te|ra|ri|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: in [allzu] literarischer (2) Weise gestalten

Li|te|rar|kri|tik *die;* -, -en: **a)** literaturwissenschaftliches Verfahren bes. der biblischen ↑Exegese, mit dem die verschiedenen Quellen eines Textes isoliert werden, um die Geschichte seiner Entstehung zu rekonstruieren; **b)** ↑Literaturkritik. **li|te|rar|kri|tisch:** ↑literaturkritisch

Li|te|ra|rum Hu|ma|ni|o|rum Doc|tor, Litterarum Humaniorum Doctor ⟨*lat.*⟩: Doktor der Literaturwissenschaft in England (Abk.: L. H. D.)

Li|te|rat *der;* -en, -en: Schriftsteller. **Li|te|ra|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Literat

Li|te|ra|tor *der;* -s, ...oren (veraltet): Schriftsteller, Gelehrter

Li|te|ra|tur *die;* -, -en: **1.** schöngeistiges Schrifttum. **2.** Gesamtbestand aller Schriftwerke eines Volkes. **3.** (ohne Plural) Fachschrifttum eines bestimmten Bereichs; Schriftennachweise

Li|te|ra|tur|äs|the|tik *die;* -: Lehre von den Formen u. Gesetzen der schönen Literatur. **li|te|ra|tur|äs|the|tisch:** die Literarästhetik betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Li|te|ra|tur|his|to|ri|ker *der;* -s, -: ↑Literarhistoriker. **Li|te|ra|tur|his|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Literaturhistoriker. **li|te|ra|tur|his|to|risch:** literaturgeschichtlich

Li|te|ra|tur|kri|tik *die;* -, -en: wissenschaftliche Beurteilung des Schrifttums. **li|te|ra|tur|kri|tisch:** die Literaturkritik betreffend, auf ihr beruhend

Li|te|ra|tur|so|zio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von der Wechselwirkung zwischen Literatur (1) u. Gesellschaft. **li|te|ra|tur|so|zio|lo|gisch:** die Literatursoziologie betreffend

Li|te|ra|tur|spra|che *die;* -: **1.** in der Literatur (1) verwendete Sprache, die oft (z. B. durch Stilisierung) von der Gemeinsprache abweicht. **2.** (Sprachwiss.) ↑Standardsprache

Li|tew|ka *die;* -, ...ken ⟨*poln.*⟩ (früher): bequemer, weicher Uniformrock mit Umlegekragen

lith..., Lith... vgl. litho..., Litho...

...lith s. Kasten litho..., Litho...

Li|th|a|go|gum *das;* -s, ...ga ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Medikament, das die Ausschwemmung von Gallen-, Blasen- od. Nierensteinen herbeiführt

Li|th|er|gol *das;* -s, -e ⟨*gr.; arab.*⟩: Raketentreibstoff

Li|thi|a|sis *die;* -, ...iasen (Med.): Steinleiden; Steinbildung in inneren Organen wie Niere, Galle od. Blase

Li|thi|kum *das;* -s, ...ka: ↑Lithagogum

L
Liqu

Li|thi|um *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Li)

Li|tho [auch: ˈlɪto] *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Lithografie (2)

li|tho…, Li|tho…

vor Vokalen lith…, Lith…
⟨zu *gr.* líthos „Stein, Felsen“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Stein, Gestein“:
– Lithagogum
– lithografisch
– Lithosphäre

…lith
der; -s und -en, -e[n]
⟨zu *gr.* líthos „Stein, Felsen“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Stein, Mineral“:
– Cholelith
– Eolith
– Megalith

…lithikum
das; -s
⟨zu *gr.* líthos „Stein, Felsen“; *lat.* …icum⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Steinzeit“:
– Eolithikum
– Neolithikum
– Paläolithikum

li|tho|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** aus Gesteinen entstanden; **lithogene Schmelze** (Geol.): Aufschmelzung aus der Granitschale der Erdkruste. **2.** (Med.) zur Bildung von ↑Konkrementen, Steinen führend; steinbildend

Li|tho|ge|ne|se *die;* -, -n (Geol.): Gesamtheit der Vorgänge bei der Entstehung von Sedimentgesteinen wie Verwitterung, Abtragung, Umlagerung, ↑Sedimentation u. ↑Diagenese

Li|tho|gly|phik vgl. Lithoglyptik

Li|tho|glyp|tik, Lithoglyphik: Steinschneidekunst

Li|tho|graf, Lithograph *der;* -en, -en: **1.** in der Lithografie, im Flachdruckverfahren ausgebildeter Drucker. **2.** jmd., der Steinzeichnungen, Lithografien (2) herstellt

Li|tho|gra|fie, Lithographie *die;* -, …ien: **1. a)** (ohne Plural) [Verfahren zur] Herstellung von Platten für den Steindruck, für das Flachdruckverfahren; **b)** Originalplatte für Stein- od. Flachdruck. **2.** grafisches Kunstblatt in Steindruck; Steinzeichnung; Kurzform: Litho. **li|tho|gra|fie|ren,** lithographieren: **1.** in Steindruck wiedergeben, im Flachdruckverfahren arbeiten. **2.** Steinzeichnungen, Lithografien (2) herstellen, auf Stein zeichnen

Li|tho|gra|fin, Lithographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lithograf

li|tho|gra|fisch, lithographisch: im Steindruckverfahren hergestellt, zum Steindruck gehörend

Li|tho|graph usw. vgl. Lithograf usw.

Li|tho|klast *der;* -en, -en (Med.): Instrument zur Zertrümmerung von Blasensteinen

Li|tho|la|pa|xie *die;* -, …ien (Med.): Beseitigung von Steintrümmern aus der Blase

Li|tho|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lithologie. **Li|tho|lo|gie** *die;* -: Gesteinskunde, bes. in Bezug auf Sedimentgesteine; vgl. Petrografie. **Li|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lithologe. **li|tho|lo|gisch:** die Lithologie betreffend, auf ihr beruhend

Li|tho|ly|se *die;* -, -n (Med.): Auflösung von Nieren-, Gallensteinen usw. durch Arzneimittel

Li|tho|pä|di|on *das;* -s, …ia u. …ien („Steinkind“): verkalkte Leibesfrucht bei Mensch u. Tier

li|tho|phag (Zool.): sich [unter Abgabe von Gestein auflösender Säure] in Gestein einbohrend (von Tieren, z. B. Bohrmuschel, Seeigel)

Li|tho|pha|nie *die;* -, …ien: reliefartig in eine Platte aus dünnem Porzellan eingepresste bildliche Darstellung

li|tho|phil: 1. (Zool.) auf Gestein als Untergrund angewiesen (von Tieren). **2.** im Wesentlichen die Erdkruste bildend u. mit großer ↑Affinität zu Sauerstoff (von Elementen wie Natrium, Aluminium, Silicium, von Alkalien u. a.)

Li|tho|phy|sen *die* (Plural) (Geol.): vulkanische Gesteine mit besonderer Struktur (oft mit Hohlräumen)

Li|tho|phyt *der;* -en, -en (meist Plural): Pflanze, die eine Felsoberfläche besiedelt

Li|tho|po|ne *die;* -, -n: lichtechte, gut deckende weiße Anstrichfarbe

Li|tho|sphä|re *die;* - (Geol.): bis in 100 km Tiefe reichende Gesteinshülle der Erde

Li|tho|to|mie *die;* -, …ien (Med.): operative Entfernung von Steinen

Li|tho|trip|sie *die;* -, …ien (Med.): Zertrümmerung von Blasensteinen mit einem durch die Harnröhre eingeführten Lithoklasten

Li|tho|trip|tor *der;* -s, …oren: ↑Lithoklast

Li|th|ur|gik *die;* -: Lehre von der Verwendung u. Verarbeitung von Gesteinen u. Mineralien

Li|ti|gant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jmd., der vor Gericht einen Rechtsstreit führt

Li|ti|ga|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Rechtsstreit. **li|ti|gie|ren** (veraltet): einen Rechtsstreit führen

Li|tis|pen|den|z *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): mit der Klageerhebung eintretende Zugehörigkeit eines Streitfalls zur Entscheidungsbefugnis eines bestimmten Gerichts; Rechtshängigkeit (eines Streitfalls)

li|to|ral ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): die Küsten-, Ufer-, Strandzone betreffend. **Li|to|ral** *das;* -s, -e (Geogr.): Küsten-, Ufer-, Strandzone. **Li|to|ra|le** *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Küstenland

Li|to|ral|fau|na *die;* -, …nen: Tierwelt der Uferregion u. Gezeitenzone

Li|to|ral|flo|ra *die;* -, …ren: Pflanzenwelt der Uferregion u. Gezeitenzone

Li|to|ri|na, Li|to|ri|na|meer *das;* -[e]s (Geol.): geologisches Stadium der Ostsee in der Litorinazeit

Li|to|ri|na|zeit *die;* - (Geol.): Zeitraum zwischen 5500 u. 2000 v. Chr.

Li|to|ri|nel|len|kalk *der;* -[e]s ⟨*lat.-nlat.; dt.;* nach der darin vorkommenden Schneckengattung Litorinella⟩ (veraltet): ↑Hydrobienschichten

Li|to|ri|nen: *Plural* von ↑Litorina

Li|to|tes [auch: liˈtɔ…] *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.; Stilkunde): Redefigur, die durch doppelte Verneinung od. durch Verneinung des

Gegenteils eine vorsichtige Behauptung ausdrückt u. die dadurch eine (oft ironisierende) Hervorhebung des Gesagten bewirkt (z. B. nicht der schlechteste [= ein guter] Lehrer; nicht unwahrscheinlich = ziemlich wahrscheinlich; er ist nicht ohne Talent = er hat Talent)

Li̲t|schi *die;* -, -s ⟨*chin.*⟩, **Li̲t|schipflau|me** *die;* -, -n ⟨*chin.; dt.*⟩: pflaumengroße, wohlschmeckende Frucht (mit dünner rauer Schale u. weißem, saftigem Fleisch) eines in China beheimateten Baumes

Lit|te|ra|rum Hu|ma|ni|o|rum Do̲c|tor vgl. Literarum Humaniorum Doctor

Li̲t|te|ring *das;* - ⟨*engl.*⟩: **a)** das ungeordnete Wegwerfen von Verpackungen ohne vorheriges Sortieren; **b)** das Wegwerfen von Müll in die Umgebung

Lit|to|ri|na vgl. Litorina

Lit|t|re|i̲|tis *die;* -, ...i̲ti̲den ⟨*nlat.;* nach dem franz. Arzt Alexis Littre, 1658–1725⟩ (Med.): Entzündung der Schleimdrüsen der Harnröhre

Li|tu|a|ni̲st *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sprachwissenschaftler, der sich auf Lituanistik spezialisiert hat. **Li|tu|a|ni̲s|tik** *die;* -: Wissenschaft von der litauischen Sprache u. Literatur. **Li|tu|a|ni̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lituanist. **li|tu|a|ni̲s|tisch:** die Lituanistik betreffend, zu ihr gehörend

Li̲|tui [...tui]: *Plural* von ↑Lituus

Li|turg *der;* -en, -en, **Li|tu̲r|ge** *der;* -n, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: der den Gottesdienst, bes. die Liturgie, haltende Geistliche (im Unterschied zum Prediger)

Li|tur|gi̲e *die;* -, ...i̲en ⟨„öffentlicher Dienst"⟩: **a)** amtliche od. gewohnheitsrechtliche Form des Gottesdienstes; **b)** in der evangelischen Kirche am Altar [im Wechselgesang] mit der Gemeinde gehaltener Teil des Gottesdienstes

Li|tur|gik *die;* -: Theorie u. Geschichte der Liturgie

Li|tur|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Liturg

li|tu̲r|gisch: den Gottesdienst, die Liturgie betreffend, zu ihr gehörend; **liturgisches Jahr:** in bestimmte Festkreise (Fest mit seiner Vorbereitungszeit u. Ausklangszeit) eingeteiltes, am 1. Adventssonntag beginnendes Jahr; Kirchenjahr

Li̲|tu|us *der;* -, Litui ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): **1.** Krummstab der ↑Auguren. **2.** altrömisches Militär- u. Signalinstrument mit Kesselmundstück. **3.** im 16. u. 17. Jh. Krummhorn (Blasinstrument)

live [la̲if] ⟨*engl.*⟩: **a)** direkt, original (von Rundfunk- od. Fernsehübertragungen); **b)** unmittelbar, in realer Anwesenheit, persönlich

Live|act, Live-Act ['la̲if|ɛkt] *der;* -s, -s ⟨*engl.; lat.-engl.*⟩ (Jargon): musikalische Vorstellung, bei der die Sänger, Musiker live singen, spielen usw.; direkter, persönlicher Auftritt

Live|fo|to|gra|fie, Live-Fo|to|gra|fie, Live|pho|to|gra|phie, Live-Pho|to|gra|phie *die;* - ⟨*engl.; gr.-engl.*⟩: bes. bei Bildjournalisten übliche Art des Fotografierens, bei der es weniger auf die technische Vollkommenheit als auf die Aussage des Bildes ankommt

Live|sen|dung, Live-Sen|dung *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Sendung, die unmittelbar vom Ort der Aufnahme aus gesendet wird; Originalübertragung, Direktsendung

Live|show, Live-Show [...ʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** live (a) ausgestrahlte, revueartige Unterhaltungssendung mit ↑Jazz, ↑Pop (2) u. Humor. **2. a)** ↑Peepshow; **b)** Vorführung sexueller Handlungen auf der Bühne (z. B. eines Nachtlokals)

Live|ti|cker, Live-Ti|cker *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: bes. der Sportberichterstattung dienender Nachrichtenticker

Live|ware [...wɛ:ɐ̯] *die;* - ⟨Analogiebildung zu Hardware, Software u. Ä.⟩ (Jargon): Personal, das in der Datenverarbeitung tätig ist

li|vi̲d, li|vi̲|de ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) bläulich, blassblau, fahl (bezogen auf die Färbung von Haut u. Schleimhäuten, bes. der Lippen). **2.** (veraltet) neidisch

Li|v|re *der* od. *das;* -[s], -s (aber: 6 -) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** französisches Gewichtsmaß. **2.** frühere französische Währungseinheit, Rechnungsmünze (bis zum Ende des 18. Jh.s)

Li|v|ree [li'vre:] *die;* -, ...e̲en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: uniformartige Dienerkleidung. **li|v|ri̲ert:** Livree tragend

Li|wa̲n *der;* -s, -e ⟨*pers.*⟩: **1.** nach dem Hof zu offener, überwölbter Raum mit anschließenden kleinen, geschlossenen Zimmern (orientalische Bauform des arabischen Hauses). **2.** Moschee mit vier auf einen Hof sich öffnenden Hallen in der als Schule dienenden persischen Sonderform der ↑Medrese (2)

Li|wa̲n|ze *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*tschech.*⟩ (Gastron.): beidseitig gebackenes Hefeplätzchen [das mit Pflaumenmus bestrichen u. mit Zucker bestreut wird]

Li|zen|ti|a̲t usw. vgl. [1]Lizenziat usw.

Li|ze̲nz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [behördliche] Erlaubnis, Genehmigung

[1]Li|zen|zi|a̲t, Lizentiat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: akademischer Grad (vor allem in der Schweiz, z. B. Lizenziat der Theologie)

[2]Li|zen|zi|a̲t, Lizentiat *der;* -en, -en: Inhaber eines Lizenziatstitels (Abk.: Lic. [theol.], (in der Schweiz) lic. phil.)

Li|zen|zi|a̲|tin, Lizentiatin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Lizenziat

li|zen|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Lizenz erteilen. **Li|zen|zie|rung** *die;* -, -en: das Lizenzieren

li|zen|zi|ö̲s: frei, ungebunden; zügellos

Li|ze̲nz|spie|ler *der;* -s, -: Fußballspieler, der auf der Basis einer vom Deutschen Fußballbund erteilten Spielerlizenz als Angestellter seines Vereins gegen feste monatliche Vergütung (u. zusätzliche Prämien) in der Fußballbundesliga spielberechtigt ist. **Li|ze̲nz|spie|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lizenzspieler

Li|zi|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltend): jmd., der bei Versteigerungen bietet; Meistbietender. **Li|zi|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lizitant

Li|zi|ta|ti|o̲n *die;* -, -en (fachspr.): Versteigerung

li|zi|ti̲e|ren: versteigern

Ljo|da|hattr *der;* -, - ⟨*altnord.*⟩: Strophenform der Edda

Lla|ne̲|ra [lja...] *die;* -, -s ⟨*lat.-*

L Lits

span.⟩: weibliche Form zu ↑Llanero. **Lla|ne|ro** *der;* -s, -s: Bewohner eines Llanos

Lla|no ['ljaːno] *der;* -s, -s (meist Plural): baumlose od. baumarme Ebene in den lateinamerikanischen Tropen u. Subtropen

Lọa *die;* -, -s ⟨*lat.-span.;* „Lob"⟩ (Literaturwiss.): **1.** [mit einem Lob des Autors, des Publikums o. Ä.] verbundenes Vorspiel, kurze dramatische Dichtung vor dem eigentlichen Schauspiel in älteren spanischen Dramen. **2.** kurzes spanisches Drama, das eine berühmte Person od. ein glückliches Ereignis feiert

Load [loʊd] *die;* -, -s ⟨*germ.-engl.*⟩: **1.** altes britisches Maß, bes. Hohlmaß unterschiedlicher Größe. **2.** (Jargon) für einen Rauschzustand benötigte Dosis eines Rauschgiftes

Loa|fer ['loʊfɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* eigtl. „Faulenzer, Müßiggänger"⟩: nach dem Schnitt des Mokassins gefertigter Lederschuh mit flachem Absatz

Lọb *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Tennis, Badminton) hoch über den am Netz angreifenden Gegner hinweggeschlagener Ball. **2.** (Volleyball) angetäuschter Schmetterschlag, der an den am Netz verteidigenden Spielern vorbei od. hoch über sie hinwegfliegt

lo|bär ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): einen Organlappen (z. B. der Lunge) betreffend

lọb|ben ⟨*engl.*⟩ (Tennis, Badminton, Volleyball): einen ↑Lob schlagen

Lọb|by *die;* -, -s ⟨*germ.-mlat.-engl.*⟩: **1.** Wandelhalle im [britischen, amerikanischen] Parlamentsgebäude, in der die Abgeordneten mit Wählern u. Interessengruppen zusammentreffen. **2.** Interessengruppe, die [in der Lobby (1)] versucht, die Entscheidung von Abgeordneten zu beeinflussen [u. die diese ihrerseits unterstützt]. **3.** Vestibül, Hotelhalle

Lọb|by|ing *das;* -s, -s: Beeinflussung von Abgeordneten durch Interessen[gruppen]

Lob|by|is|mus *der;* -: [ständiger] Versuch, Gepflogenheit, Zustand der Beeinflussung von Abgeordneten durch Interessengruppen. **Lob|by|ịst** *der;* -en, -en: jmd., der Abgeordnete für seine Interessen zu gewinnen sucht. **Lob|by|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lobbyist

Lo|b|ek|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines Organlappens (z. B. eines Lungenlappens)

Lo|be|lie [...ịə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem flandrischen Botaniker M. de l'Obel, 1538–1616⟩: niedrige, buschige Pflanze mit zahlreichen blauen, seltener violetten od. weißen Blüten

Lo|be|lin *das;* -s (Pharm.): aus der Lobelie gewonnenes ↑Alkaloid, das die Atemtätigkeit anregt

Lọ|bi: *Plural* von ↑Lobus

Lo|bo|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Leukotomie

Lọbs|ter *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Gastron.): engl. Bez. für: Hummer

lo|bu|lär ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): einzelne Läppchen eines Lobus betreffend

Lo|bu|lär|pneu|mo|nie *die;* -, ...ien (Med.): ↑fibrinöse Entzündung eines Lungenlappens

Lọ|bus *der;* -, Lobi ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) Lappen eines Organs. **2.** (Geol.) zungenartige Ausbuchtung des Eisrandes von Gletschern od. Inlandeismassen

Lo|ca|da *die;* -, ...den ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Gasthaus, Schenke; Herberge

Lo|ca|tion [lo'keɪʃən] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Jargon): **1.** Örtlichkeit, Lokalität. **2.** (Film) Drehort im Freien

Lo|ca|tion-based Ser|vi|ces [lo'keɪʃnbeɪzd 'zøːɐvɪsɪs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: standortbezogene Dienste bei Mobiltelefonen (z. B. Routenplaner, Wetter- und Verkehrsinformationen; Abk.: LBS)

Lọch [engl.: lɔk] *der;* -[s], -s ⟨*schott.*⟩: Binnensee, ↑Fjord in Schottland

Lọ|chi|en *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (Med.): Absonderung der Gebärmutter während der ersten Tage nach einer Entbindung; Wochenfluss

Lo|chio|me|t|ra *die;* -, ...tren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Stauung der Lochien, des Wochenflusses in der Gebärmutter

Lock-up-Pe|ri|o|de [...'lap...] *die;* -, -n ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩ (Börsenw.): Zeitabschnitt nach einem Börsengang, in dem die bisherigen Anteilseigner keine Aktien verkaufen dürfen

lo|co [auch: 'lɔko] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Kaufmannsspr.) am Ort, hier; greifbar, vorrätig. **2.** (Musik) **a)** die Noten sind wieder in der gewöhnlichen Tonhöhe zu spielen (Aufhebung eines vorangegangenen Oktavenzeichens; vgl. ottava); **b)** wieder in gewöhnlichen Lagen zu spielen (bei Streichinstrumenten Aufhebung einer vorangegangenen abweichenden Lagenbezeichnung)

lo|co ci|tạ|to: an der angeführten Stelle (eines Buches; Abk.: l. c.)

lo|co lau|da|to (selten): ↑loco citato (Abk.: l. l.)

lo|co si|gi|l|li: anstatt des Siegels (auf Abschriften; Abk.: l. s. od. L. S.)

Lo|cus amoe|nus [- a'møː...] *der;* - -, Loci amoeni (Literaturwiss.): aus bestimmten Elementen zusammengesetztes Bild einer lieblichen Landschaft als literarischer Topos, bes. der Idylle

Lo|cus com|mu|nis *der;* - -, Loci communes [- ...neːs]: Gemeinplatz, bekannte Tatsache, allgemein verständliche Redensart

Lodge [lɔʤ] *die;* -, -s [...ʤɪs] ⟨*germ.-mlat.-altfr.-engl.*⟩: **1.** (veraltet) Hütte, Wohnung eines Pförtners. **2.** Ferienhotel, Anlage mit Ferienwohnungen

Lo|di|cu|lae [...lɛ] *die* (Plural) ⟨*lat.;* „kleine gewebte Decken"⟩ (Bot.): zwei kleine Schuppen am Grund der Einzelblüten von Gräsern, die als Schwellkörper das Öffnen der Blüte regulieren

Lọft ⟨*engl.*⟩: **1.** (*das,* selten: *der;* -[s], -s) aus der Etage einer Fabrik o. Ä. umgebaute Großraumwohnung. **2.** (*der;* -[s]) Neigungsgrad der Schlagfläche eines Golfschlägers

Lọft|jazz [...ʤæz] *der;* -: in alten Industrieanlagen, Fabriken o. Ä. (ohne Konzertveranstalter) zu Gehör gebrachter [avantgardistischer] Jazz

Log *das;* -s, -e, Logge *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩ (Seew.): Fahrgeschwindigkeitsmesser eines Schiffes

log..., Log... vgl. ...logie

lo|g|a|ö|disch ⟨*gr.-mlat.*⟩: **logaödische Verse** (veraltet): ↑äolische (2) Versmaße

Lo|g|a|rith|mand *der;* -en, -en ⟨*gr.-*

…lo|gie

die; -, …ien (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* lógos „Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft“ → …logía „Lehre, Kunde, Wissenschaft“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lehre, Kunde, Wissenschaft“:
– Ägyptologie
– Ethnologie
– Mythologie
– Önologie
– Ornithologie
– Psychologe
Die weibliche Form des Wortbildungselementes lautet …login, wie z. B. in Biologin und Ökotrophologin.

…loge
der; -n, -n
⟨zu *gr.* lógos „Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Kundiger, Forscher, Wissenschaftler“:
– Geologe
– Kriminologe

logo…, Logo…
vor Vokalen auch: log…, Log…
⟨zu *gr.* lógos „Wort, Rede, das Sprechen; wissenschaftliche Untersuchung; Vernunft“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Wort, Rede, Vernunft“:
– Logasthenie
– Logopädin
– logozentrisch

nlat.⟩ (Math.): zu logarithmierende Zahl; ↑Numerus (2) zum Logarithmus

Lo|g|a|rith|men|ta|fel *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; lat.-roman.-dt.*⟩ (Math.): tabellenartige Sammlung der ↑Mantissen (2) der Logarithmen

lo|g|a|rith|mie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): **a)** mit Logarithmen rechnen; **b)** den Logarithmus berechnen

lo|g|a|rith|misch (Math.): den Logarithmus betreffend, auf einem Logarithmus beruhend, ihn anwendend; **logarithmisches Dekrement** (Math., Physik): den Abklingvorgang gedämpfter freier Schwingungen kennzeichnende Größe

Lo|g|a|rith|mus *der;* -, …men (Math.): Zahl, mit der man eine andere Zahl, die ↑Basis (4 c), ↑potenzieren (3) muss, um eine vorgegebene Zahl, den ↑Numerus (2), zu erhalten (Abk.: log); **Logarithmus naturalis:** Logarithmus, bei dem die Basis die Konstante e (e = 2,71828) ist; natürlicher Logarithmus (Abk.: ln); **dekadischer Logarithmus:** Logarithmus mit der Basis 10, briggsscher Logarithmus; **dyadischer Logarithmus:** Logarithmus mit der Basis 2; Zweierlogarithmus (Abk.: ld)

Lo|g|as|the|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gedächtnisstörungen, die sich in Sprachstörungen, vor allem im Vergessen von Wörtern äußert

Log|buch *das;* -[e]s, …bücher ⟨*engl.; dt.*⟩: Schiffstagebuch

Lo|ge ['lo:ʒə] *die;* -, -n ⟨*germ.-mlat.-frz.(-engl.)*⟩: **1.** kleiner, abgeteilter Raum mit mehreren Sitzplätzen im Theater. **2.** Pförtnerraum. **3. a)** geheime Gesellschaft; Vereinigung von Freimaurern; **b)** Versammlungsort einer geheimen Gesellschaft, einer Vereinigung von Freimaurern

…lo|ge s. Kasten …logie

Lo|ge|ment [loʒə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*germ.-frz.*⟩: **1.** (veraltet) Wohnung, Bleibe. **2.** (Geschichte) Verteidigungsanlage auf [noch nicht ganz] genommenen Festungsanlagen (z. B. Breschen)

Lo|gen|bru|der *der;* -s, …brüder ⟨*germ.-frz.(-engl.); dt.*⟩: Mitglied einer Freimaurerloge; Freimaurer

Log|file […fail] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Datei zur Erfassung der Zugriffsdaten einer Website

Log|gast *der;* -[e]s, -en ⟨*engl.; dt.*⟩ (Seew.): Matrose, der das ↑Log bedient

Log|ge vgl. Log

log|gen ⟨*engl.*⟩ (Seew.): die Fahrgeschwindigkeit eines Schiffes mit dem ↑Log messen

Log|ger *der;* -s, - ⟨*niederl.*⟩: kleineres Küsten[segel]fahrzeug zum Fischfang

Log|gia ['lɔdʒa, 'lɔdʒia] *die;* -, -s od. …ien ⟨*germ.-frz.-it.;* „Laube“⟩: **1.** (Archit.) Bogengang; gewölbte, von Pfeilern od. Säulen getragene, ein- od. mehrseitig offene Bogenhalle, die meist vor das Erdgeschoss gebaut od. auch selbstständiger Bau ist. **2.** nach einer Seite offener, überdeckter, kaum od. gar nicht vorspringender Raum im [Ober]geschoss eines Hauses

Log|glas *das;* -es, …gläser ⟨*engl.; dt.*⟩: Sanduhr zum Loggen

Lo|gi|cal ['lɔdʒɪkl] *das;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩: nach den Gesetzen der ↑Logik (1 b) aufgebautes Rätsel

…lo|gie *s. Kasten*

lo|gie|ren [lo'ʒi:…] ⟨*germ.-frz.*⟩: **1.** [vorübergehend] wohnen. **2.** (veraltet) beherbergen, unterbringen

Lo|gik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Philos.) Lehre, Wissenschaft von der Struktur, den Formen u. Gesetzen des Denkens; Lehre vom folgerichtigen Denken, vom richtigen Schließen aufgrund gegebener Aussagen; **b)** folgerichtiges, schlüssiges Denken, Folgerichtigkeit des Denkens. **2. a)** Fähigkeit, folgerichtig zu denken; **b)** Zwangsläufigkeit; zwingende, notwendige Folgerung

Lo|gik|chip […tʃɪp] *der;* -s, -s (EDV): Chip (3), der Informationen verarbeitet u. nicht nur speichert

Lo|gi|ker *der;* -s, -: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Logik (1 a). **2.** Mensch mit scharfem, klarem Verstand

Lo|gi|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Logiker

Log-in, Log|in [lɔg'ɪn] *das,* auch

der; -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Sichanmelden in einem Computer, in einem Netzwerk u. Ä.

…lo|gin s. Kasten …logie

Lo|gi|on *das;* -[s], …ien ⟨*gr.*⟩ (Theol.): überlieferter Ausspruch, Wort Jesu Christi

Lo|gis [lo'ʒi:] *das;* - [...ʒi:(s)], - [lo'ʒi:s] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Wohnung, Bleibe. **2.** (Seemannsspr.) Mannschaftsraum auf Schiffen

lo|gisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die Logik (1 a) betreffend. **2.** denkrichtig, folgerichtig, schlüssig. **3.** (ugs.) natürlich, selbstverständlich, klar

lo|gi|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: der Vernunft, der Erkenntnis zugänglich machen

Lo|gis|ma *das;* -s, Logismata ⟨*gr.*⟩: (nach A. von Pauler) eines der letzten Elemente, aus denen sich Wahrheiten zusammensetzen

Lo|gis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): **1.** Vernunftschluss. **2.** (ohne Plural) Theorie, Lehre von der logischen Ordnung der Welt

[1]Lo|gis|tik *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: ↑mathematische Logik

[2]Lo|gis|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.-(engl.)*⟩: **1.** Versorgung der Truppe; militärisches Nachschubwesen. **2.** (Wirtsch.) Beschaffung, Lagerung u. Transport von Materialien u. Produkten

Lo|gis|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Vertreter der [1]Logistik. **2.** Fachmann, Spezialist auf dem Gebiet der [2]Logistik. **Lo|gis|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Logistiker

lo|gis|tisch: die [1]Logistik (1, 2) betreffend, auf ihr beruhend

Lo|gi|zis|mus *der;* -: **1.** Bevorzugung der logischen Argumentation gegenüber der psychologischen (z. B. innerhalb einer bestimmten wissenschaftlichen Richtung). **2.** Rückführung der mathematischen Begriffe u. Methoden auf eine allgemeine Logik. **3.** (abwertend) Überbewertung der Logik

Lo|gi|zis|tik *die;* - (abwertend): ↑Logizismus (3). **lo|gi|zis|tisch**: **1.** den Logizismus (1) betreffend; auf der Bevorzugung des Logischen gegenüber dem Psychologischen beruhend. **2.** den Logizismus (2) betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend. **3.** (abwertend) überspitzt logisch, haarspalterisch

Lo|gi|zi|tät *die;* - (Philos.): das Logische an einer Sache, an einem Sachverhalt; der logische Charakter; Denkrichtigkeit; Ggs. ↑Faktizität

lo|go (salopp, bes. Jugendsprache): logisch (3)

Lo|go *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. für: logotype⟩: Marken-, Firmenzeichen

lo|go…, Lo|go… s. Kasten …logie

Lo|go|graf, Logograph *der;* -en, -en: frühgriechischer Geschichtsschreiber; Prosaschriftsteller der ältesten griechischen Literatur; **rhetorischer Logograf:** im Athen der Antike Person, die Reden zum Vortrag bei Gericht für die Bürger entwarf (die ihre Sache stets selbst vertreten mussten).

Lo|go|gra|fie, Logographie *die;* -: aus Logogrammen gebildete Schrift. **lo|go|gra|fisch,** logographisch: die Logografie betreffend

Lo|go|gramm *das;* -s, -e: Schriftzeichen für eine bedeutungstragende Einheit eines Wortes

Lo|go|graph usw. vgl. Logograf usw.

Lo|go|griph *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Buchstabenrätsel, bei dem durch Wegnehmen, Hinzufügen od. Ändern eines Buchstabens ein neues Wort entsteht

Lo|goi: *Plural* von ↑Logos

Lo|go|klo|nie *die;* - (Psychol.; Med.): krankhaftes Wiederholen von Wort- od. Satzenden

Lo|go|kra|tie *die;* -: Herrschaft der Vernunft in der Gesellschaft

Lo|go|ma|chie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Wortstreit, Haarspalterei

Lo|go|neu|ro|se ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): neurotisch bedingte Sprachstörung

Lo|go|pä|de *der;* -n, -n (Med., Psychol.): Spezialist auf dem Gebiet der Logopädie. **Lo|go|pä|die** *die;* - (Med., Psychol.): Sprachheilkunde; Lehre von den Sprachstörungen u. ihrer Heilung. **Lo|go|pä|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Logopäde. **lo|go|pä|disch** (Med., Psychol.): die Logopädie betreffend, auf ihr beruhend

Lo|go|pa|thie *die;* -, …ien (Med.): eine Sprachstörung, der zentralnervöse Veränderungen zugrunde liegen

Lo|gor|rhö *die;* -, -en (Med.): krankhafte Geschwätzigkeit. **lo|gor|rho|isch:** die Logorrhö betreffend, an ihr leidend

Lo|gos *der;* -, Logoi (Plural selten) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Philos.) menschliche Rede, sinnvolles Wort. **2.** (Philos.) logisches Urteil; Begriff. **3.** (Philos.) menschliche Vernunft, umfassender Sinn. **4.** (ohne Plural; Theol.) Offenbarung, Wille Gottes u. Mensch gewordenes Wort Gottes in der Person Jesu. **5.** (ohne Plural; Theol.) Gott, Vernunft Gottes als Weltschöpfungskraft. **6.** (ohne Plural; Philos.) göttliche Vernunft, Weltvernunft

lo|go|the|ra|peu|tisch: die Logotherapie betreffend, auf ihr beruhend. **Lo|go|the|ra|pie** *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: psychotherapeutische Behandlung von Neurosen durch methodische Einbeziehung des Geistigen u. Hinführung bzw. Ausrichtung des Klienten auf sein Selbst, seine personale Existenz

Lo|go|ty|pe *die;* -, -n: (früher in der Setzerei beim Handsatz verwendete) Drucktype mit häufig vorkommender Buchstabenverbindung

Log-out, Log|out [lɔg'|aut] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Sichabmelden aus einem Computer, Netzwerk u. Ä.

lo|go|zen|t|risch: dem Geist im Sinne der ordnenden Weltvernunft vor dem Leben den Vorrang gebend; Ggs. ↑biozentrisch

Lo|han *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.-chin.*⟩: als Gott verehrter buddhistischer Heiliger der höchsten Stufe

Lohn|dum|ping [...dam...] *das;* - ⟨*dt.; engl.*⟩: Zahlung von Löhnen, die deutlich unter dem Tarif liegen

LOI *der;* -, -[s]: Abk. für: ↑Letter of Intent

Loi|pe *die;* -, -n ⟨*skand.*⟩ (Skisport): Langlaufbahn, -spur

Lo|ja Dschir|ga *die;* - ⟨*Paschtu;* „große Ratsversammlung"⟩: traditionelle große Ratsversammlung in Afghanistan

Lok *die;* -, -s: Kurzform von ↑Lokomotive

lo|kal ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** örtlich. **2.** örtlich

beschränkt. **Lo|kal** *das;* -[e]s, -e: **1.** Gaststätte, Restaurant, [Gast]wirtschaft. **2.** Raum, in dem Zusammenkünfte, Versammlungen o. Ä. stattfinden

Lo|kal|an|äs|the|sie *die;* -, ...ien (Med.): örtliche Betäubung

Lo|kal|der|by *das;* -s, -s: [Fußball]spiel zweier Ortsrivalen

Lo|kal|far|be *die;* -, -n: die einem Gegenstand eigentümliche Farbe, wenn sie auf dem Bild nicht durch Schattierungen od. Anpassung an die Farben der Umgebung verändert wird

Lo|ka|lis *der;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Lokativ

Lo|ka|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Ortsbestimmung, Zuordnung zu einer bestimmten Stelle. **2.** Niederlassung, Ansammlung an einem bestimmten Ort, Platz. **lo|ka|li|sie|ren: 1.** örtlich beschränken, eingrenzen. **2.** örtlich bestimmen, festlegen, zuordnen. **Lo|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Lokalisieren (1, 2)

Lo|ka|li|tät *die;* -, -en: Örtlichkeit; Raum

Lo|kal|ko|lo|rit *das;* -[e]s, -e: besondere ↑ Atmosphäre (3) einer Stadt od. Landschaft

Lo|kal|ma|ta|dor *der;* -s, -e (bes. Sport): örtliche Berühmtheit, erfolgreicher u. gefeierter Held in einem Ort, in einem begrenzten Gebiet. **Lo|kal|ma|ta|do|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Lokalmatador

Lo|kal|pa|t|ri|o|tis|mus *der;* -: starke od. übertriebene Liebe zur engeren Heimat, zur Vaterstadt o. Ä.

Lo|kal|re|dak|ti|on *die;* -, -en: **a)** ↑ Redaktion (2 a) einer Zeitung, die die Lokalnachrichten bearbeitet; **b)** Geschäftsstelle einer Zeitung, die für die Erstellung der Lokalseite verantwortlich ist

Lo|kal|satz *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz des Ortes (z. B.: ich gehe, *wohin du gehst*)

Lo|kal|ter|min *der;* -s, -e: Gerichtstermin, der am Tatort, am Ort des fraglichen Geschehens abgehalten wird

Lo|ka|tạr *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Pächter, Mieter

Lo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Platz-, Rangbestimmung. **2.** ↑ Location

Lo|ka|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): den Ort ausdrückender ↑ Kasus; Ortsfall (z. B. griech. *oíkoi* = zu Hause)

Lo|ka|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) im Mittelalter ein im Auftrag seines Landesherrn [Kolonisations]land verteilender Ritter. **2.** (veraltet) Vermieter, Verpächter

lo|ko vgl. loco

Lo|ko|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Geschäft über sofort verfügbare Ware; Ggs. ↑ Distanzgeschäft

Lo|ko|mo|bil *das;* -s, -e, **Lo|ko|mo|bi|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): fahrbare Dampf-, Kraftmaschine

Lo|ko|mo|ti|on *die;* -, -en (Med.): der menschliche Gang; Bewegung von einer Stelle zur anderen

Lo|ko|mo|ti|ve *die;* -, -n ⟨*lat.-engl.*⟩: Fahrzeug auf Schienen zum Ziehen der Eisenbahnwagen; Kurzform: Lok

lo|ko|mo|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Fortbewegung, den Gang betreffend

Lo|ko|wa|re *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: sofort verfügbare, am Ort befindliche Ware

lo|ku|li|zid ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): entlang der Mittellinie der Fruchtblätter aufspringend (von Kapselfrüchten)

[1]**Lo|kus** *der;* -, Lozi ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Platz, Ort, Stelle

[2]**Lo|kus** *der;* - u. -ses, -se (ugs.): Toilette (2)

Lo|ku|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Redewendung, Redensart; **b)** Redestil, Ausdrucksweise

lo|ku|ti|o|nạ̈r (Sprachwiss.): die Lokution betreffend; **lokutionärer Akt:** der Sprechakt im Hinblick auf Artikulation, Konstruktion u. Logik der Aussage; ↑ illokutionärer Akt, ↑ perlokutionärer Akt

lo|ku|tiv: ↑ lokutionär; **lokutiver Akt:** ↑ lokutionärer Akt

Lo|li|ta *die;* -, -s ⟨nach dem Kosenamen der Heldin im gleichnamigen Roman von V. Nabokov, 1899–1977⟩: Mädchen, das seinem Alter nach noch fast ein Kind, körperlich aber schon entwickelt ist u. zugleich unschuldig u. raffiniert, naiv u. verführerisch wirkt; Kindfrau

Lol|lạr|de *der;* -n, -n ⟨*niederl.-engl.*⟩: **1.** Mitglied der Alexianer (Kongregation von Laienbrüdern). **2.** Anhänger des englischen Vorreformators Wyclif (14. Jh.)

Lọl|lo rọs|so, auch: **Lọl|lo rọs|sa** *der;* - -s ⟨*it.*⟩: italienische Salatsorte mit rötlich geränderten, krausen Blättern

Lọm|bard *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*it.-fr.;* vom Namen der Lombardei⟩ (Wirtsch.): Kredit gegen Verpfändung beweglicher Sachen (Wertpapiere, Waren)

Lom|bạr|de *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*it.*⟩: oberitalienischer Geldwechsler im ausgehenden Mittelalter

Lọm|bard|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*it.-fr.; dt.*⟩: ↑ Lombard

lom|bar|die|ren ⟨*it.-fr.*⟩ (Wirtsch.): Wertpapiere od. Waren bankmäßig beleihen

Lọm|bard|satz *der;* -es, ...sätze ⟨*it.-fr.; dt.*⟩ (Wirtsch.): von der Notenbank festgesetzter Zinsfuß für Lombardgeschäfte; vgl. Diskontsatz

Lọm|ber *das;* -s ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: Kartenspiel

Lọn|ga *die;* -, ...gae [...gɛ] u. ...gen ⟨*lat.*⟩ (Musik): zweitlängster Notenwert der ↑ Ars nova des 14. Jh.s

Lon|gä|vi|tät *die;* - (Med.): Langlebigkeit

Long|drink *der;* -s, -s, **Lọng Drink** *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: neben Alkohol vor allem Soda, Fruchtsaft o. Ä. enthaltendes Mixgetränk

Lon|ge ['lõ:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (Reitsport) sehr lange Laufleine für Pferde; **b)** an einem Sicherheitsgurt befestigte Leine zum Abfangen von Stürzen bei gefährlichen Übungen beim Turnen od. beim Schwimmunterricht. **lon|gie|ren** [...ʒi...]: ein Pferd an der Longe laufen lassen

Lon|gi|me|t|rie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Längenmessung

lon|gi|tu|di|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** in der Längsrichtung verlaufend, längs gerichtet; **b)** die geografische Länge betreffend

Lon|gi|tu|di|nal|schwin|gung *die;* -, -en (Physik): Schwingung, die entlang einer ausgezeichneten Richtung verläuft; Ggs. ↑ Transversalschwingung. **Lon|gi|tu|di|nal|wel|le** *die;* -, -n: Welle, bei der die Schwingungsrichtung

der Teilchen übereinstimmt mit der Richtung, in der sie sich ausbreitet

lọng|line [...laɪn] ‹*lat.-engl.-amerik.*›: an der Seitenlinie entlang.

Lọng|line *der;* -[s], -s (Tennis): entlang der Seitenlinie gespielter Ball

Lọng|sel|ler *der;* -s, - ‹*engl.*›: Buch, das über einen langen Zeitraum gut verkauft wird

Lọng|shirt [...ʃə:t] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: lang geschnittenes, kragenloses Shirt

Lọng|ton [...tʌn] *die;* -, -s: Gewichtseinheit in Großbritannien u. den USA (= 1016,05 kg)

Look *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Aussehen“›: Modestil, Modeerscheinung; Aussehen, Note

Look|alike ['lʊkəlaɪk] *der;* -s, -s: Doppelgänger(in) [einer prominenten Person]

Loop [lu:p] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „Schleife, Schlinge“›: **1.** (EDV) Programmschleife, Folge von Programmteilen, die mehrfach durchlaufen werden können. **2.** (Musik) kurzes, ständig wiederkehrendes Motiv im ↑Rap

loo|pen ['lu:pn] ‹*engl.*›: einen Looping ausführen

Loop|garn ['lu:p...] *das;* -[e]s, -e ‹*engl.; dt.*›: Garn mit Schlingen (die beim Zwirnen von einem ohne Spannung laufenden Faden gebildet werden)

Loo|ping ['lu:pɪŋ] *der* (auch: *das*); -s, -s: senkrechter Schleifenflug, Überschlag (beim Kunstflug)

lo|ph|o|dont ‹*gr.-nlat.*› (Zool.): statt einzelner Höcker zusammenhängende, gekrümmte Kämme od. Leisten tragend (von den Backenzähnen vieler pflanzenfressender Säugetiere)

Lo|quat *die;* -, -s ‹*chin.*›: aus China stammendes baumförmiges Rosengewächs mit essbaren Früchten

Lo|qua|zi|tät *die;* - ‹*lat.*› (Med.): Geschwätzigkeit

Lọr|bass *der;* -es, -e ‹*lit.*› (landsch.): Lümmel, Taugenichts

Lọrd *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (ohne Plural) Titel für einen Vertreter des hohen englischen Adels. **2.** Träger des Titels Lord (1)

Lord Chan|cel|lor [- 'tʃɑ:nsələ] *der;* - -[s], - -s ‹*engl.; lat.-fr.-engl.*›, **Lọrd|kanz|ler** *der;* -s, - ‹*engl.; lat.-spätlat.-dt.*›: höchster englischer Staatsbeamter; Präsident des Oberhauses u. des Obersten Gerichtshofes

Lọrd May|or [- 'me:ɐ] *der;* - -[s], - -s: Oberbürgermeister bestimmter Großstädte im britischen Commonwealth

Lor|do|se *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): Verkrümmung der Wirbelsäule nach vorn. **lor|do|tisch:** zur Lordose gehörend, mit Lordose einhergehend

Lọrd|ship [...ʃɪp] *die;* - ‹*engl.*›: **1.** Lordschaft (Rang bzw. Titel, auch Anrede eines Lords). **2.** Herrschaftsgebiet eines Lords

Lo|rẹt|te *die;* -, -n ‹*fr.*› (veraltet): Lebedame; leichtfertiges Mädchen (bes. im Paris des 19. Jh.s)

Lor|g|net|te [lɔrn'jɛtə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: bügellose, an einem Stiel vor die Augen zu haltende Brille. **lor|g|net|ti|e|ren** (veraltet): durch die Lorgnette betrachten; scharf mustern

Lor|g|non [lɔr'njõ:] *das;* -s, -s: **a)** früher übliches Stieleinglas; **b)** Lorgnette, früher übliche Stielbrille

[1]**Lo|ri** *der;* -s, -s ‹*malai.-engl.*›: farbenprächtiger, langflügeliger Papagei

[2]**Lo|ri** *der;* -s, -s ‹*fr.;* Herkunft unsicher›: schwanzloser Halbaffe

Lọrm|al|pha|bet, Lọrm-Al|pha|bet *das;* -[e]s: von Hieronymus Lorm für hör- und sehbehinderte Menschen entwickelte Handtastensprache

lọr|men: das Lormalphabet benutzen

Lo|ro|kon|to *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti) ‹*it.*›: das bei einer Bank geführte Konto einer anderen Bank

Lo|sa|mẹnt *das;* -[e]s, -e ‹aus ↑Logement umgestaltet› (veraltet): Wohnung, Unterkunft

lo|sen ['lu:zn] ‹*engl.*› (ugs.): erfolglos bleiben; ablosen. **Lo|ser** ['lu:zɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Verlierer, Versager

Lọst *der;* -[e]s ‹Kunstw.›: chemischer Kampfstoff; Senfgas

lo stẹs|so tẹm|po vgl. l'istesso tempo

Lost Ge|ne|ra|tion ['lɔst dʒɛnə'reɪʃən] *die;* - - ‹*engl.;* „verlorene Generation“›: von der amerik. Schriftstellerin Gertrude Stein (1874–1946) geprägte Bezeichnung›: **a)** Gruppe der jungen, durch das Erlebnis des 1. Weltkriegs desillusionierten und pessimistisch gestimmten amerikanischen Schriftsteller der Zwanzigerjahre; **b)** junge amerikanische u. europäische Generation nach dem 1. Weltkrieg

Lọt *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [vom Händler angebotene] Zusammenstellung von Briefmarken

Lo|ti|on [auch: 'loʊʃn] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s ‹*lat.-fr.(-engl.)*›: flüssiges Kosmetikum zur Reinigung u. Pflege der Haut

Lo|tos *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›, **Lo|tos|blume** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.; dt.*›: Wasserrose mit weißen, rosa od. hellblauen Blüten

Lo|tos|säu|le *die;* -, -n: altägyptische Säule mit einem stilisierten Pflanzenkapitell

Lo|tos|sitz *der;* -es: Sitzhaltung, bei der die Oberschenkel gegrätscht u. die Füße über Kreuz auf den Oberschenkeln liegen

Lot|te|rie *die;* -, ...ien ‹*germ.-niederl.*›: **1.** Zahlenglücksspiel, bei dem Lose gekauft od. gezogen werden. **2.** Verlosung. **3.** Kartenglücksspiel. **4.** Lotteriespiel, riskantes Handeln mit Inkaufnahme aller Eventualitäten

Lot|te|rie|kol|lek|teur [...tø:ɐ] *der;* -s, -e ‹*germ.-niederl.; lat.-fr.*› (veraltet): Lotterieeinnehmer

Lot|te|rie|kol|lek|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Lotterieeinnahme

Lọt|to *das;* -s, -s ‹*germ.-fr.-it.*›: **1.** Glücksspiel, bei dem man auf Zahlen wettet, die bei der jeweiligen Ziehung als Gewinnzahlen ausgelost werden; Zahlenlotterie. **2.** Gesellschaftsspiel, bei dem Karten mit Zahlen od. Bildern durch dazugehörige Karten bedeckt werden müssen

Lọt|to|kol|lek|tur *die;* -, -en (österr. veraltend): Geschäftsstelle für das Lottospiel

Lo|tus *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›: **1.** Hornklee. **2.** ↑Lotos

Lou|is ['lu:i] *der;* -, - ['lu:is] ‹franz. Name für Ludwig› (ugs.): Zuhälter

Lou|is|dor [lui'do:ɐ] *der;* -[s], -e u. -s (aber: 5 -) ‹*fr.;* nach Ludwig XIII., 1601–1643›: französische Goldmünze, die zuerst unter Ludwig XIII. geprägt wurde

Lou|i|sette [...'zɛt] *die;* -, -n: erste Bez. für die ↑Guillotine
Lou|is-qua|torze [...ka'tɔrz] *das;* -: französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XIV. (französisches Barock)
Lou|is-quinze [...'kɛ̃:z] *das;* -: dem deutschen Rokoko vergleichbarer französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XV.
Lou|is-seize [...'sɛ:z] *das;* -: französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XVI.
Lou|is-treize [...'trɛ:z] *das;* -: französischer Kunststil zur Zeit Ludwigs XIII.
Lounge [laʊndʒ] *die;* -, -s ['laʊndʒɪs] ⟨*engl.*⟩: **1.** Gesellschaftsraum in Hotels o. Ä.; Hotelhalle. **2.** Bar, Klub mit anheimelnder Atmosphäre. **3.** luxuriös ausgestatteter Aufenthaltsraum auf Flughäfen, in Bahnhöfen, großen Stadien o. Ä.
Loup de Mer [lu:də'mɛ:ɐ̯] *der;* -s [lu:] - -, -s [lu:] - - ⟨*fr.*⟩: Wolfsbarsch
Loure [lu:ɐ̯] *die;* -, -n ['lu:rən] ⟨*fr.*⟩: Tanz mit merklicher Hervorhebung des Taktanfangs im $^6/_4$-Takt od. $^3/_8$-Takt
love [lʌv] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. im Tennis für: null, zu null
Love-in [lʌv'ɪn] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (vor allem in den 1960er-Jahren) aus einer Protesthaltung hervorgegangene Veranstaltung jugendlicher Gruppen, bei der es zu öffentlichen erotisch-sexuellen Handlungen kommt
Love-Pa|rade®, Love|pa|rade® ['lʌvpəreɪd] *die;* -, -s: [farbenfroher, turbulenter] Umzug der Raver u. Raverinnen mit Musik u. Tanz
Lo|ver ['lavɐ] *der;* -s, -[s]: Freund u. Liebhaber; Liebespartner
Love|sto|ry ['lʌv...] *die;* -, -s: Liebesgeschichte
Low-Bud|get-Pro|duk|ti|on [loʊ-'badʒɪt...] ⟨*engl.; lat.-frz.*⟩: mit geringen finanziellen Mitteln produzierter Film
Low Church ['loʊ 'tʃə:tʃ] *die;* - ⟨*engl.*⟩: vom ↑Methodismus beeinflusste Richtung in der ↑anglikanischen Kirche; vgl. Broad Church, High Church
Low-Cost-Car|ri|er ['loʊ(')kɔst...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Billigfluglinie
Low Im|pact ['loʊ 'ɪmpɛkt] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: geringe Belastung, schwächere Wirkung
lo|xo|drom ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): die Längenkreise (vgl. auch Meridian) einer Kugel bzw. der Erdkugel unter gleichem Winkel schneidend (von gedachten Kurven auf einer Kugel bzw. auf der Erdkugel). **Lo|xo|dro|me** *die;* -, -n (Math.): Kurve, die loxodrom ist. **lo|xo|dro|misch** (veraltet): loxodrom
lo|xo|go|nal: schiefwinklig
Lo|x|oph|tha|l|mus *der;* - (Med. selten): Strabismus; das Schielen
lo|y|al [lo̯a'ja:l] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** zur Regierung, zum Vorgesetzten stehend; die Gesetze, die Regierungsform respektierend; gesetzes-, regierungstreu; Ggs. ↑disloyal, ↑illoyal (a); **b)** die Interessen anderer achtend; vertragstreu; anständig, redlich; Ggs. ↑illoyal (b)
Lo|ya|list *der;* -en, -en: jmd., der loyal (a) ist, regierungstreu, gesetzestreu handelt. **Lo|ya|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Loyalist
Lo|ya|li|tät *die;* -, -en: **a)** Treue gegenüber der herrschenden Gewalt, der Regierung, dem Vorgesetzten; Gesetzes-, Regierungstreue; **b)** Vertragstreue; Achtung vor den Interessen anderer; Anständigkeit, Redlichkeit
Lo|ya|li|täts|kon|flikt *der;* -s, -e: innerer Konflikt, der dadurch entsteht, dass die betroffene Person zwei unterschiedlichen u. sich gegenseitig ausschließenden Anforderungen gerecht werden will
lo|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** an einen Ort setzen od. stellen, einordnen. **2.** verpachten
LSD *das;* -[s] ⟨Abk. für Lysergsäurediäthylamid⟩: aus Bestandteilen des Mutterkorns gewonnenes Rauschgift, das bewusstseinsverändernd wirkt
Lu|b|ri|ka|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): bei sexueller Erregung durch Sekrete bewirkte Gleitfähigkeit der Scheide
Lu|ci|dol® ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bleichmittel für pflanzliche Öle und Fette
Lu|ci|fer vgl. Luzifer
Lu|cky Lo|ser ['lʌkɪ 'lu:zɐ] *der;* - -s, - - (meist Plural) ⟨*engl.;* eigtl. „glücklicher Verlierer"⟩ (Sport): [punkt]bester Verlierer in einem Ausscheidungswettkampf, der noch das Finale erreicht
Lud|di|ten *die* (Plural) ⟨*engl.;* angeblich nach einem engl. Arbeiter Lud[d]): aufrührerische Arbeiter in England, die im Anfang des 19. Jh.s aus Furcht vor Arbeitslosigkeit [Textil]maschinen zerstörten
Lu|dus *der;* -, Ludi ⟨*lat.*⟩: **1.** öffentliches Fest- u. Schauspiel im Rom der Antike. **2.** mittelalterliches geistliches Drama. **3.** lat. Bez. für: Elementarschule
Lu|es *die;* - ⟨*lat.;* „Seuche, Pest"⟩ (Med.): Syphilis
lu|e|tisch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): syphilitisch
Luf|fa *die;* -, -s ⟨*arab.-span.-nlat.*⟩: kürbisartige Pflanze, aus deren schwammartiger Frucht die Luffaschwämme hergestellt werden
Lü|gen|de|tek|tor *der;* -s, -en ⟨*dt.; lat.-engl.*⟩: Registriergerät zur Feststellung unwillkürlicher körperlicher Reaktionen, die möglicherweise Rückschlüsse auf den Wahrheitsgehalt von gemachten Aussagen zulassen
Lug|ger vgl. Logger
lu|gu|ber ⟨*lat.-fr.*⟩: traurig, düster
lu|gu|b|re ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): klagend, traurig
Lu|gu|b|ri|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Traurigkeit, Düsterkeit
Lu|i|ker *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): an Syphilis Erkrankter. **Lu|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Luiker
lu|isch: ↑luetisch
Lu|i|si|ne *die;* - ⟨*fr.*⟩: weiches Gewebe aus reiner Seide in Taftbindung (Webart)
Lu|kar|ne *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (Archit.) Dacherker mit verziertem Giebelfenster (bes. in der Schlossbaukunst der französischen Spätgotik). **2.** (landsch.) Dachfenster, -luke
lu|k|ra|tiv ⟨*lat.*⟩: gewinnbringend, einträglich
lu|k|rie|ren (österr., sonst veraltet): gewinnen, einen Gewinn bei etwas machen
Lu|ku|b|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [wissenschaftliches] Arbeiten bei Nacht
lu|ku|lent (veraltet): lichtvoll, klar
lu|kul|lisch ⟨*lat.;* nach dem röm. Feldherrn Lucullus⟩: üppig, erlesen (von Speisen)
Lu|kul|lus *der;* -, -se: Schlemmer

L
Loui

Lul|la|by ['lʌləbaɪ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Wiegenlied, Schlaflied

Lu|ma|chel|le [...'ʃɛlə] *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-it.-fr.*› (Geol.): aus Muschel- u. Schneckenschalenresten zusammengesetzter Kalkstein mit großen Poren

Lụmb *der;* -s, -e ‹*schwed.-engl.*›: lang gestreckter, hellgrauer Barschfisch im arktischen Atlantik

Lum|bạ|go *die;* - ‹*lat.*› (Med.): Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule u. der angrenzenden Körperteile; Hexenschuss

lum|bạl ‹*lat.-nlat.*› (Med.): zu den Lenden gehörend, sie betreffend

Lum|bạl|an|äs|the|sie *die;* -, -n (Med.): örtliche Betäubung durch Einspritzungen in den Wirbelkanal der Lendengegend

Lum|b|al|gie *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): Lendenschmerz

Lum|bạl|punk|ti|on *die;* -, -en (Med.): ↑Punktion des Lendenwirbelkanals

Lum|ber ['lʌmbɐ] *der;* -s, -: Kurzform von ↑Lumberjack

Lum|ber|jack [...dʒɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.;* „Holzfäller“›: Jacke aus Leder, Cord o. Ä., meist mit Reißverschluss, mit engem Taillenschluss u. Bund an den Ärmeln

Lụ|men *das;* -s, - u. Lumina ‹*lat.;* „Licht“›: **1.** (veraltet scherzh.) kluger Mensch, Könner, hervorragender Kopf. **2.** (Biol., Med.) Hohlraum eines röhrenförmigen Körperorgans (z. B. eines Blutgefäßes od. des Darms). **3.** (Biol., Med.) innerer Durchmesser eines röhrenförmig hohlen Organs. **4.** (Physik) Einheit des Lichtstroms (Zeichen: lm)

Lụ|men na|tu|ra|le *das;* - - (Philos.): das natürliche Licht der Vernunft im Unterschied zum göttlichen; das menschlich-endliche Erkenntnisvermögen mit seiner Abhängigkeit vom „übernatürlichen Licht“ der göttlichen Offenbarung

Lụ|mie [...mi̯ə] *die;* -, -n ‹*pers.-arab.-it.*›: im Mittelmeergebiet beheimatete, meist nur noch als Schmuckbaum angepflanzte Zitrusfrucht; süße Zitronenart

Lu|mi|nạl® *das;* -s ‹Kunstw.›: Schlafmittel; Mittel gegen Epilepsie u. andere Krankheiten

Lu|mi|nạnz|si|g|nal *das;* -s, -e: das beim Farbfernsehen zur Übertragung der Helligkeitswerte ausgestrahlte Signal

Lu|mi|nes|zẹnz *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: das Leuchten eines Stoffes ohne gleichzeitige Temperaturerhöhung; kaltes Leuchten (z. B. von Phosphor im Dunkeln). **lu|mi|nes|zie|ren:** ohne gleichzeitige Temperaturerhöhung leuchten

Lu|mi|neux [lymi'nø:] *der;* - ‹*lat.-fr.*›: glanzreicher Kleider- od. Futterstoff in Taftbindung (Webart)

Lu|mi|no|gra|fie, Lu|mi|no|gra|phie *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Verfahren zur Herstellung fotografischer Kopien mithilfe von Leuchtstofffolien als Lichtquelle

Lu|mi|no|phọr *der;* -s, -e: Masse, Substanz, die durch Bestrahlen mit Licht lange Zeit im Dunkeln leuchtet

lu|mi|nọ̈s ‹*lat.-fr.*›: **1.** hell, lichtvoll, leuchtend. **2.** deutlich, vortrefflich

Lu|mi|no|si|tät *die;* - (Kernphysik): Kenngröße für Teilchenprozesse der Kern- bzw. Elementarteilchenphysik

Lụm|me *die;* -, -n ‹*nord.*›: auf steilen Felsen der Nordmeerinseln lebender arktischer Seevogel mit kurzen Flügeln

Lum|pa|zi|us *der;* -, -se ‹mit latinisierender Endung zu „Lump“ gebildet› (ugs. scherzh.): Lump

Lum|pa|zi|va|ga|bụn|dus *der;* -, -se u. ...di ‹nach der Titelgestalt einer Posse von Nestroy›: Landstreicher, Herumtreiber

Lụm|pen|pro|le|ta|ri|at *das;* -[e]s, -e (marxistische Theorie): unterste Gesellschaftsschicht (im kapitalistischen Gesellschaftssystem), die unfähig ist zum politischen Kampf, da sie kein Klassenbewusstsein entwickelt hat

Lu|na (meist ohne Artikel); -s; mit Artikel: *die;* - ‹*lat.*›: (dichter.) Mond

lu|nạr (Astron.): den Mond betreffend, zu ihm gehörend, von ihm ausgehend

Lu|na|ria *die;* - ‹*nlat.*› (Bot.): eine Gattung der Kreuzblütler; Silberblatt

lu|nạ|risch (veraltet): ↑lunar

Lu|na|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: Gerät zur Veranschaulichung der Mondbewegung

Lu|nar|or|bit *der;* -s, -s (Astron.): Umlaufbahn um den Mond

Lu|na|ti|ker *der;* -s, - ‹*lat.*› (Med.): Mondsüchtiger. **Lu|na|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lunatiker

Lu|na|ti|ọn *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Mondumlauf von Neumond zu Neumond

lu|nạ|tisch ‹*lat.*› (Med.): mondsüchtig, ↑somnambul. **Lu|na|tịs|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Mondsüchtigkeit, ↑Somnambulismus

Lunch [lanʃ, lantʃ] *der;* -[e]s u. -, -[e]s u. -e ‹*engl.*›: (in den angelsächsischen Ländern) kleinere, leichte Mahlzeit in der Mittagszeit. **lun|chen** ['lanʃn̩, 'lantʃn̩]: den Lunch einnehmen

lynchen
Das aus dem amerikanischen Englisch entlehnte Verb wird wie in der Herkunftssprache mit *-y-* geschrieben.

Lunch|pa|ket ['lanʃ..., 'lantʃ...] *das;* -[e]s, -e: kleines Paket mit Verpflegung für die Teilnehmer an einem Ausflug o. Ä.

Lun|dist [lœ'dɪst] *der;* -en, -en ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet): Herausgeber einer Montagszeitung

Lü|nẹt|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.;* „Möndchen“›: **1.** (Archit.) Bogenfeld als Abschluss über Türen od. Fenstern od. als Bekrönung eines Rechtecks. **2.** (veraltet) Grundrissform im Festungsbau bei Schanzen u. Forts. **3.** verstellbare Vorrichtung an Drehmaschinen, Setzstock bei der Metallverarbeitung zur Unterstützung langer Werkstücke

lụn|go ‹*lat.-it.*› (Musik): lang gehalten (Vortragsanweisung)

lu|ni|so|lạr ‹*lat.-nlat.*›: den Mond- u. Sonnenlauf betreffend, von Mond u. Sonne ausgehend

Lu|ni|so|lạr|prä|zes|si|on *die;* -: das durch die Anziehung von Sonne u. Mond bewirkte Fortschreiten der Tagundnachtgleiche-Punkte der Erde auf der ↑Ekliptik

Lu|no|lo|gie *die;* - ‹*lat.*›: Wissen-

schaft von der Beschaffenheit des Mondes

Lu|no|naut *der;* -en, -en ⟨*lat.-gr.*⟩: für einen Mondflug eingesetzter Astronaut. **Lu|no|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lunonaut

Lu|nu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] u. ...nu|len ⟨*lat.*⟩: **1.** halbmondförmiger [Hals]schmuck aus der Bronzezeit. **2.** glasumschlossener Hostienbehälter in der Monstranz. **3.** (Med.) halbmondförmiges weißliches Feld am hinteren Nagelwall

lu|nu|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩: halbmondförmig

Lu|pa|nar *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: altrömisches Bordell

Lu|per|ka|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: altrömisches Fest, urspr. zu Ehren des Hirtengottes Faun, das später zur Reinigungs- u. Fruchtbarkeitsfeier wurde

Lu|pi|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pflanze mit meist gefingerten Blättern u. ährigen Blüten

Lu|pi|no|se *die;* -, -n (Tiermed.): Futtermittelvergiftung mit schwerer Erkrankung der Leber bei Wiederkäuern [infolge Fütterung mit bitteren Lupinen]

lu|pös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): an Lupus erkrankt, leidend

Lu|pu|lin *das;* -s: bei der Bierbrauerei u. als Beruhigungsmittel in der Medizin verwendeter Bitterstoff der Hopfenpflanze

Lu|pus *der;* -, -[se] ⟨*lat.;* „Wolf"⟩ (Med.): meist chronisch verlaufende tuberkulöse Hautflechte mit entstellender Narbenbildung (meist im Gesicht)

Lupus in Fa|bu|la *der;* - - - ⟨„der Wolf in der Fabel"⟩: wenn man vom Teufel spricht, ist er nicht weit! (Ausruf, wenn jemand kommt, von dem man gerade gesprochen hat)

Lu|re *die;* -, -n ⟨*nord.*⟩: altes nordisches hornähnliches Blasinstrument

Lu|rex® *das;* - ⟨Kunstw.⟩: mit metallisierten Fasern hergestelltes Garn, Gewebe, Gewirk

lur|ken ['lə:...] ⟨*engl.;* „auf der Lauer liegen"⟩: Artikel, Nachrichten (z. B. einer Onlinekonferenz) empfangen u. lesen, ohne sich an der Diskussion zu beteiligen. **Lur|ker** *der;* -s, -: jmd., der lurkt. **Lur|ke|rin:** weibliche Form zu ↑Lurker

lu|sin|gan|do ⟨*germ.-provenzal.-it.*⟩ (Musik): schmeichelnd, gefällig, gleitend, zart, spielerisch (Vortragsanweisung)

Lu|si|ta|nis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Übertragung einer für das Portugiesische bzw. Brasilianische typischen Erscheinung auf eine nicht portugiesische bzw. nicht brasilianische Sprache

Lu|si|ta|nis|tik *die;* -: Wissenschaft von der portugiesischen bzw. brasilianischen Sprache u. Literatur

Lu|si|ta|no *der;* -, -s ⟨*lat.-port.*⟩: eine portugiesische Pferderasse; ein Pferd dieser Rasse

Lus|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (österr.): ↑Lüster

Lüs|ter *der;* -s, -: **1.** Kronleuchter. **2.** Glanzüberzug auf Glas-, Ton-, Porzellanwaren. **3.** in der Lederfabrikation (u. bei der Pelzveredlung) verwendetes Appreturmittel, das die Leuchtkraft der Farben erhöht u. einen leichten Glanz verleiht. **4.** glänzendes, etwas steifes [Halb]wollgewebe

Lüs|ter|far|be *die;* -, -n: zur Herstellung des Lüsters (2) verwendete Farbe, die wenig Metall enthält

Lus|t|ra: *Plural* von ↑Lustrum

Lus|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rel.) feierliche kultische Reinigung [durch Sühneopfer]. **2.** (veraltet) Durchsicht, Musterung, Prüfung

lus|t|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rel.): kultische Reinheit bewirkend

Lus|t|ren: *Plural* von ↑Lustrum

lus|t|rie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rel.) feierlich reinigen. **2.** (veraltet) durchsehen, mustern, prüfen

lüs|t|rie|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Baumwoll- u. Leinengarne fest u. glänzend machen

Lüs|t|ri|ne *die;* -: stark glänzendes Hutfutter in Taftbindung (Webart)

Lus|t|rum *das;* -s, ...ren u. ...ra ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) altrömisches Reinigungs- u. Sühneopfer, das alle fünf Jahre stattfand. **2.** Zeitraum von fünf Jahren

Lu|te|in *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: gelber Farbstoff in Pflanzenblättern u. im Eidotter

Lu|te|i|nom vgl. Luteom

Lu|te|o|lin *das;* -s: gelber Pflanzenfarbstoff des Reseda u. des Fingerhuts

Lu|te|om, Luteinom *das;* -s, -e (Med.): Eierstockgeschwulst

Lu|te|o|t|ro|pin *das;* -s, -e: ↑Prolaktin

Lu|te|ti|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Lutetia, dem lat. Namen von Paris⟩: chem. Element; Metall (Zeichen: Lu)

Lu|t|ro|pho|ros *der;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩: schlankes Kultgefäß der griechischen Antike mit zwei od. drei Henkeln

lut|tu|o|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schmerzvoll, traurig (Vortragsanweisung)

Lux *das;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Physik): Einheit der Beleuchtungsstärke (Zeichen: lx)

Lu|xa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verrenkung, Ausrenkung eines Gelenks; vgl. Distorsion (1). **luxie|ren** (Med.): verrenken, ausrenken

Lux|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Messgerät für den Lichtstrom; Beleuchtungsmesser

Lux|se|kun|de *die;* -, -n: fotometrische Einheit der Belichtung (Zeichen: lx s)

Lu|xu|ria *die;* - ⟨*lat.;* „Zügellosigkeit, Übermut"⟩ (Rechtswiss.): bewusste Fahrlässigkeit

lu|xu|rie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** üppig, reichlich vorhanden sein; schwelgen. **2.** (Bot.) sich in Wuchs od. Vitalität im Vergleich zur Elterngeneration steigern (von Pflanzenbastarden)

lu|xu|ri|ös ⟨*lat.*⟩: sehr komfortabel ausgestattet; üppig, verschwenderisch; kostbar, prunkvoll

Lu|xus *der;* -: kostspieliger Aufwand, der den normalen Rahmen [der Lebenshaltung] übersteigt; nicht notwendiger, nur zum Vergnügen betriebener Aufwand; Pracht, verschwenderische Fülle

Lu|xus|li|ner [...laɪnɐ] *der;* -s, -: im Liniendienst eingesetztes Luxusschiff; Schiff, das viel Komfort bietet

Lu|zer|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: zur Familie der Schmetterlingsblütler zählende wichtige Futterpflanze mit meist blauen, violetten od. gelben Blüten

lu|zid ⟨*lat.*⟩: **1.** hell; durchsichtig. **2.** klar, verständlich. **Lu|zi|di|tät**

L
Luno

die; -: **1.** Helle, Durchsichtigkeit. **2.** Klarheit, Verständlichkeit. **3.** (Psychol.) Hellsehen

Lu|zi|fer, kirchenlat.: Lucifer *der;* -s: Teufel, Satan

Lu|zi|fe|rin *das;* -s: Leuchtstoff vieler Tiere u. Pflanzen

lu|zi|fe|risch: teuflisch

Lu|zi|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol. veraltet): Gerät zur Messung der auf die Erde treffenden Sonnenstrahlen

Ly|a|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Enzym, das organische Stoffe aufspaltet

Ly|chee ['lɪtʃi] *die;* -, -s ⟨*chin.-engl.*⟩: ↑Litschi

Ly|co|pin vgl. Lykopin

Ly|co|po|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Lykopodium

Ly|c|ra® [auch: 'laikra] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: hochelastische Kunstfaser

Lyd|dit *das;* -s ⟨*engl.-nlat.*; nach der engl. Stadt Lydd⟩: Sprengstoff aus ↑Pikrinsäure

ly|disch ⟨nach der Landschaft Lydien⟩: das antike kleinasiatische Lydien betreffend; **lydische Tonart** (Musik): a) altgriechische Tonart; b) zu den authentischen vier ersten Tonreihen gehörende, auf f stehende Tonleiter der Kirchentonarten des Mittelalters. **Ly|di|sche** *das;* -n (Musik): **1.** altgriechische Tonart. **2.** Kirchentonart

Ly|dit *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: (dem Erkennen der Echtheit von Gold- u. Silberlegierungen dienender) schwarzer Kieselschiefer

Ly|ko|ma|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Wahnvorstellung, in einen Werwolf od. in ein anderes wildes Tier verwandelt zu sein

Ly|ko|pin, chem. fachspr.: Lycopin *das;* -s ⟨*gr.-ngr.*⟩: tief gelbroter pflanzlicher Farbstoff aus der Gruppe der ↑Karotinoide (bes. in Tomaten, Paprika, Hagebutten)

Ly|ko|po|di|um *das;* -s, ...ien: **1.** Vertreter einer Klasse Farnpflanzen; Bärlapp. **2.** aus den Sporen von Bärlapparten hergestelltes Pulver, das als Streupulver bei der Pillenherstellung u. technisch (als Blitzpulver bei Feuerwerkskörpern) verwendet wird

Ly|k|o|re|xie *die;* -, ...ien (Med.): krankhaft gesteigerter Appetit; Heißhunger

Lyme|ar|th|ri|tis ['laɪm...] *die;* -, ...itiden ⟨nach dem Ort Lyme in Connecticut, USA, wo die Krankheit zuerst diagnostiziert wurde⟩ (Med.): durch eine bestimmte Zeckenart übertragene Erkrankung der großen Gelenke, bes. des Kniegelenks

Lymph|ade|nie vgl. Lymphadenose

Lymph|ade|ni|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Lymphknotenentzündung

Lymph|ade|nom *das;* -s, -e, Lymphom *das;* -s, -e, Lymphoma *das;* -s, -ta (Med.): Lymphknotengeschwulst

Lymph|ade|no|se *die;* -, -n, (veraltet): Lymphadenie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lymphknotenwucherung

Lymph|an|gi|om *das;* -s, -e (Med.): gutartige Lymphgefäßgeschwulst

Lym|ph|an|gi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Lymphgefäßentzündung

lym|pha|tisch (Med.): auf Lymphe, Lymphknötchen, -drüsen bezüglich, sie betreffend

Lym|pha|tis|mus *der;* -, ...men (Med.): auf bes. ausgeprägter Reaktionsbereitschaft des lymphatischen Systems beruhender krankhafter Zustand mit blassem Aussehen, träger Atmung, Neigung zu Drüsen- u. Schleimhautentzündungen, Milzschwellung u. chronischen Schwellungen der lymphatischen Organe

Lymph|drai|na|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; engl.-fr.*⟩ (Med.): Massage, bei der krankhaft gestaute Lymphgefäße ausgestrichen werden

Lym|phe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** hellgelbe, eiweißhaltige, für den Stoffaustausch der Gewebe wichtige Körperflüssigkeit in eigenem Gefäßsystem u. in Gewebsspalten. **2.** Impfstoff gegen Pocken

lym|pho|gen ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: lymphatischen Ursprungs, auf dem Lymphwege entstanden (z. B. von einer Infektion)

Lym|pho|gra|fie, Lymphographie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Darstellung von Lymphbahnen u. Lymphknoten

Lym|pho|gra|nu|lo|ma|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Auftreten von bösartigen Geschwulstbildungen des lymphatischen Gewebes

Lym|pho|gra|phie vgl. Lymphografie

lym|pho|id ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): lymphartig, lymphähnlich (bezogen auf die Beschaffenheit von Zellen u. Flüssigkeiten)

Lym|pho|i|do|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): den Lymphozyten ähnliche Zelle im Blut, die eigentlich eine noch unausgereifte Knochenmarkzelle ist (z. B. bei Leukämie)

Lym|phom, Lym|pho|ma vgl. Lymphadenom

Lym|pho|pe|nie *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Verminderung der Zahl der Lymphozyten im Blut

Lym|pho|po|e|se *die;* - (Med.): **a)** Bildung der zellarmen Lymphe in den Gewebsspalten; **b)** Ausbildung u. Entwicklung der Lymphozyten im lymphatischen Gewebe der Lymphknoten, der ↑Tonsillen u. der Milz

Lym|pho|s|ta|se *die;* -, -n (Med.): Lymphstauung

Lym|pho|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): im lymphatischen Gewebe entstehendes, außer im Blut auch in der Lymphe u. im Knochenmark vorkommendes weißes Blutkörperchen

Lym|pho|zy|to|se *die;* -, -n (Med.): [krankhafte] Vermehrung der Lymphozyten im Blut

lyn|chen [auch: 'lɪnçn̩] ⟨*engl.;* wahrscheinlich nach dem nordamerik. Pflanzer u. Friedensrichter Charles Lynch⟩: (jmdn.) für eine [als Unrecht empfundene] Tat ohne Urteil eines Gerichts grausam misshandeln od. töten

Lynch|jus|tiz *die;* -: das Lynchen; grausame Misshandlung od. Tötung eines Menschen [durch eine aufgebrachte Volksmenge]

Ly|o|ner ['li̯o:...] *die;* -, - ⟨nach der franz. Stadt Lyon⟩, **Ly|o|ner Wurst** *die;* - -, - Würste: rosa

Brühwurst von gehobener Qualität (aus Schweinefleisch)

ly|o|phil ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Lösungsmittel aufnehmend, leicht löslich; Ggs. ↑lyophob

Ly|o|phi|li|sa|ti|on *die;* -, -en (Technik): Verfahren zur Haltbarmachung bestimmter Güter (Lebensmittel, Medikamente u. a.), die in gefrorenem Zustand im Vakuum getrocknet werden; Gefriertrocknung

ly|o|phob (Chemie): kein Lösungsmittel aufnehmend, schwer löslich; Ggs. ↑lyophil

Ly|pe|ma|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): meist auf neurotischen Störungen beruhende übermäßige Traurigkeit; Melancholie

Ly|ra *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altgriechisches, der ↑Kithara ähnliches Zupfinstrument mit fünf bis sieben Saiten. **2.** ↑Viella (2), Drehleier (10. Jh.). **3.** Streichinstrument, Vorgängerin der Violine (16. Jh.); vgl. Viola da Braccio. **4.** dem Schellenbaum ähnliches Glockenspiel der Militärkapellen. **5.** in Lyraform gebaute Gitarre mit sechs Saiten u. einem od. zwei Schalllöchern; Lyragitarre (frühes 19. Jh.)

Ly|ri|den *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: im April regelmäßig zu beobachtender Sternschnuppenschwarm

Ly|rik *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Dichtungsgattung, in der subjektives Erleben, Gefühle, Stimmungen usw. od. Reflexionen mit den Formmitteln von Reim, Rhythmus, Metrik, Takt, Vers, Strophe u. a. ausgedrückt werden. **Ly|ri|ker** *der;* -s, -: Dichter, der Lyrik schreibt. **Ly|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Lyriker. **ly|risch: 1. a)** die Lyrik betreffend, zu ihr gehörend; **b)** in der Art von Lyrik, mit stimmungsvollem, gefühlsbetontem Grundton. **2.** (Musik) weich, von schönem Schmelz u. daher für gefühlsbetonten Gesang geeignet (auf die Gesangsstimme bezogen). **3.** gefühl-, stimmungsvoll

ly|ri|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: dichterisch od. musikalisch [übertrieben] stimmungsvoll gestalten

Ly|ris|mus *der;* -, ...men: [übertrieben] stimmungsvolle, gefühlsbetonte dichterische od. musikalische Gestaltung, Darbietung

Ly|se vgl. Lysis

...ly|se

die; -, -n (teilweise ohne Plural) ⟨zu *gr.* lýein „(auf)lösen; trennen" → lýsis „das (Auf)lösen"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lösung, Auflösung":
– Analyse
– Dialyse
– Hydrolyse

ly|si|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch Auflösung entstanden (z. B. von Gewebslücken)

Ly|si|me|ter *das;* -s, -: Gerät für wasser- u. landwirtschaftswissenschaftliche Untersuchungen zur Messung des Niederschlags, zur Bestimmung von Boden- u. Pflanzenverdunstung

Ly|sin *das;* -s, -e (meist Plural) (Med.): Antikörper, der fremde Zellen u. Krankheitserreger, die in den menschlichen Organismus eingedrungen sind, aufzulösen vermag

Ly|sis, Lyse *die;* -, ...sen ⟨*gr.;* „Auflösung"⟩: **1.** (Med.) allmählicher Fieberabfall. **2.** (Med.) Auflösung von Zellen (z. B. von Bakterien, Blutkörperchen). **3.** (Psychol.) Zerfall der Persönlichkeit

Ly|so|form® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Desinfektionsmittel

Ly|sol® *das;* -s: Kresolseifenlösung (Desinfektionsmittel); vgl. Kresol

Ly|so|som *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Zellbläschen mit Enzymen, die bei Freiwerden die Zelle auflösen

Ly|so|typ *der;* -s, -en ⟨*gr.*⟩ (Med.): Bakterienstamm, der sich durch seine Reaktion auf bestimmte ↑Bakteriophagen von anderen (des gleichen Typs) unterscheiden lässt. **Ly|so|ty|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Testverfahren, Bakterienstämme in Lysotypen zu trennen

Ly|so|zym *das;* -s, -e (Med.): Bakterien tötender Stoff in Drüsenabsonderungen (Tränen, Speichel u. a.)

Lys|sa *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Tollwut; auf Menschen übertragbare Viruskrankheit bei Tieren

Lys|so|pho|bie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafte Angst, an Tollwut zu erkranken bzw. erkrankt zu sein

ly|tisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): allmählich sinkend, abfallend (vom Fieber)

ly|ze|al ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): zum Lyzeum gehörend; das Lyzeum betreffend

Ly|ze|um *das;* -s, ...een ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): höhere Lehranstalt für Mädchen

Mm

M ⟨Abk. für *engl.* medium⟩ = medium: mittelgroß (Kleidergröße)

M'... ['mɛk..., engl.: 'mæk..., vor dem Namen, wenn unbetont: mə(k)...] vgl. [2]Mac...

M. A. = Magister Artium; Magistra Artium; Master of Arts

Mä|an|der *der;* -s, - ⟨nach dem kleinasiatischen Fluss⟩: **1.** (meist Plural) [Reihe von] Windung[en] od. Schleife[n] (z. T. mit Gleit- u. Prallhängen) von Fluss- oder Bachläufen; Flussschlinge[n]. **2.** rechtwinklig od. spiralenförmig geschwungenes Zierband (bes. auf Keramiken)

mä|an|dern, mä|an|d|rie|ren: 1. sich schlangenförmig bewegen (von Flüssen u. Bächen). **2.** Mäander als Verzierung auf Gegenständen anbringen

mä|an|d|risch: in Mäanderform

[1]**Mac** *der;* -s, -s: kurz für ↑Maquereau

[2]**Mac...,** M'..., Mc... ['mɛk..., engl.: 'mæk..., vor dem Namen, wenn unbetont: mə(k)...] ⟨*schott.;* „Sohn des ..."⟩: Präfix in schottischen (auch irischen) patronymischen Familiennamen (z. B.: McIntosh ['mɛkɪntɔʃ, 'mækɪntɔʃ], M'Donald [mək'dɔnəld], MacGregor [mə'grɛgə])

Ma|ca|da|mia [...k...] *die;* -, ...ien ⟨nach dem austr. Naturforscher J. Macadam, 1827–1865⟩: Gattung der Silberbaumgewächse, zu deren Arten die Queens-

landnuss u. die Australische Haselnuss zählen

mac|ca|ro|nisch vgl. makkaronisch

Mac|chia ['makja], **Mac|chie** ['makja] *die;* -, …ien ‹*lat.-it.*›: charakteristischer immergrüner Buschwald des Mittelmeergebietes; vgl. Maquis

Ma|che|te [auch: ma'tʃe:tə] *die;* -, -n ‹*span.*›: großes südamerikanisches Buschmesser

Ma|che|tik […x…] *die;* - ‹*gr.*› (Sport veraltet): Gefechts-, Kampflehre

Ma|chi|a|vel|lis|mus [makja…] *der;* - ‹*nlat.;* nach dem ital. Staatsmann Machiavelli, 1469–1527›: politische Lehre u. Praxis, die der Politik den Vorrang vor der Moral gibt; durch keine Bedenken gehemmte Machtpolitik. **Ma|chi|a|vel|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Machiavellismus. **Ma|chi|a|vel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Machiavellist. **ma|chi|a|vel|lis|tisch:** nach der Lehre Machiavellis, im Sinne des Machiavellismus

Ma|chi|che [ma'tʃɪtʃə, bras.: ma'ʃiʃi] *der;* -s, -s ‹*port.*›: dem Twostepp ähnlicher, mäßig schneller südamerikanischer Tanz im $^4/_4$-Takt (um 1890 vorübergehend Gesellschaftstanz)

Ma|chi|na|ti|on […x…] *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) listiger Anschlag, Kniff. **2.** (nur Plural; geh.) Ränke, Machenschaften, Winkelzüge. **ma|chi|nie|ren** (veraltet): Intrigen spinnen

Ma|chis|mo [ma'tʃɪsmo] *der;* -[s] ‹*lat.-span.*›: übersteigertes Männlichkeitsgefühl; Männlichkeitswahn, Betonung der männlichen Überlegenheit

Ma|cho ['matʃo] *der;* -s, -s (ugs.): sich übertrieben männlich gebender Mann

[1]**Ma|chor|ka** *der;* -[s], -[s] ‹*russ.*›: grob geschnittener russischer Bauerntabak

[2]**Ma|chor|ka** *die;* -, -s: Zigarette aus [1]Machorka

Mach|sor *der;* -s, -s u. …rim ‹*hebr.*›: jüdisches Gebetbuch für die Festtage

ma|chul|le ‹*hebr.-jidd.*›: **1.** (ugs.) bankrott, pleite. **2.** (landsch.) ermüdet, erschöpft

Ma|cis ['matsɪs] vgl. Mazis

Mack|in|tosh ['mækɪntɔʃ] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* nach dem schott. Chemiker Ch. Macintosh, † 1843›: **1.** mit Kautschuk imprägnierter Baumwollstoff. **2.** Regenmantel aus beschichtetem Baumwollstoff

Mac|lea|ya [mak'le:a, …'laja] *die;* -, …yen ‹*nlat.;* nach dem engl. Entomologen A. MacLeay, † 1848›: ostasiatische Mohnpflanze (Zierstrauch)

Ma|c|ra|mé vgl. Makramee

Ma|dam *die;* -, -s u. -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltet, aber noch ugs.) Hausherrin, gnädige Frau. **2.** (scherzh.) [dickliche, behäbige] Frau. **3.** (landsch. scherzh.) Ehefrau

Ma|dame [ma'dam]: französische Anrede für eine Frau, etwa dem deutschen „gnädige Frau" entsprechend; als Anrede ohne Artikel (Abk.: Mme.; schweiz.: Mme); Plural: Mesdames [me'dam] (Abk.: Mmes.; schweiz.: Mmes)

Ma|da|po|lam [auch: …'la:m] *der;* -s, -s ‹nach der gleichnamigen Vorstadt der ind. Stadt Narsapur›: glatter, weich ausgerüsteter Baumwollstoff für Wäsche

Ma|da|ro|se *die;* -, -n ‹*gr.*› (Med.): Lidrandentzündung mit Verlust der Wimpern

made in … ['meɪd ɪn …] ‹*engl.;* „hergestellt in …"›: Aufdruck auf Waren in Verbindung mit dem jeweiligen Herstellungsland (z. B.: made in Italy = hergestellt in Italien)

Ma|dei|ra [ma'de:ra], Madera *der;* -[s], -[s] ‹nach der port. Insel›: ein Süßwein

Ma|dei|ra|sti|cke|rei, Maderastickerei *die;* -, -en: auf der Insel Madeira hergestellte Durchbruchstickerei in Leinen od. Batist

Ma|de|moi|selle [mad(ə)mɔa'zɛl] ‹*lat.-galloroman.-fr.*›: französische Anrede für: Fräulein; als Anrede ohne Artikel (Abk.: Mlle.; schweiz.: Mlle); Plural: Mesdemoiselles [medəmɔa'zɛl] (Abk.: Mlles.; schweiz.: Mlles)

Ma|de|ra usw. vgl. Madeira usw.

Ma|di|jo *das;* -[s] ‹*jav.*›: aus Bestandteilen des ↑Kromo u. des ↑Ngoko gemischte Sprache des javanischen Bürgertums

Ma|di|son ['mædɪsn] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: 1962 aufgekommener Modetanz im $^4/_4$-Takt

ma|d|ja|ri|sie|ren [madja…] vgl. magyarisieren

Ma|don|na *die;* -, …nnen ‹*lat.-it.;* „meine Herrin"›: **a)** (ohne Plural) die Gottesmutter Maria; **b)** die Darstellung der Gottesmutter [mit dem Kinde]

Ma|d|ras *der;* - ‹nach der ind. Stadt›: **1.** feinfädiger, gitterartiger Gardinenstoff mit eingewebter Musterung. **2.** Baumwollgewebe mit großzügiger Karomusterung (für Hemden, Blusen, Strandkleidung o. Ä.)

Ma|d|re|po|ra|rie […jə], **Ma|d|re|po|re** *die;* -, -n ‹*(lat.; gr.) it.-fr.*› (Zool.): Löcherkoralle

Ma|d|re|po|ren|plat|te *die;* -, -n (Zool.): siebartige Kalkplatte auf der Rückenseite von Seesternen u. Seeigeln

Ma|d|ri|gal *das;* -s, -e ‹*it.*›: **1.** (Literaturwiss.) aus der italienischen Schäferdichtung entwickeltes Gedicht in zunächst freier, dann festerer Form. **2.** (Musik) **a)** meist zwei- bis dreistimmiger Gesang des 14. Jh.s; **b)** vier- od. mehrstimmiges weltliches Lied mit reichen Klangeffekten im 16. u. 17. Jh.

Ma|d|ri|gal|chor *der;* -s, …chöre (Musik): Chor in kleiner Besetzung

ma|d|ri|ga|lesk vgl. madrigalistisch

Ma|d|ri|ga|let|to *das;* -s, -s u. …tti ‹*it.*›: kurzes, einfaches Madrigal (2 b)

Ma|d|ri|ga|lis|mus *der;* -s ‹*it.-nlat.*›: ↑Madrigalstil

Ma|d|ri|ga|list *der;* -en, -en: Komponist eines Madrigals (2 b), Vertreter des Madrigalstils

Ma|d|ri|ga|lis|tik *die;* -: Kunst der Madrigalkomposition

ma|d|ri|ga|lis|tisch, madrigalesk ‹*it.*›: das Madrigal betreffend, im Madrigalstil, nach der Art des Madrigals komponiert

Ma|d|ri|gal|ko|mö|die […jə] *die;* -, -n: nach Inhalt u. Anlage der Komödie aufgebautes Madrigal (2 b)

Ma|d|ri|ga|lon *das;* -s, -e: mehr als 15 Zeilen umfassendes Madrigal (1)

Ma|d|ri|gal|stil *der;* -[e]s: mehrstimmiger, die Singstimme artikulierender Kompositionsstil (seit dem frühen 16. Jh.)

Ma|du|ra|fuß *der;* -es ‹nach der ind. Stadt Madura›: durch verschiedene Pilzarten hervorgerufene Fußkrankheit mit Kno-

tenbildung u. chronischen Geschwüren (in Indien u. im Orient auftretend)

Mae|di ['mɛ:di] (ohne Artikel) ‹*isländ.-engl.;* eigtl. „Kurzatmigkeit“›: durch Viren verursachte, meldepflichtige, tödlich verlaufende chronische Lungenentzündung der Schafe

Ma|es|tà *die;* - ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für die Darstellung der inmitten von Engeln u. Heiligen thronenden Maria (bes. im 12. u. 13. Jh.)

ma|es|to|so (Musik): feierlich, würdevoll, gemessen (Vortragsanweisung). **Ma|es|to|so** *das;* -s, -s u. ...si: feierliches, getragenes Musikstück

Ma|es|t|ra|le *der;* -s: ↑Mistral

Ma|es|t|ro *der;* -s, -s u. ...stri ‹„Meister“›: **a)** großer Musiker od. Komponist; **b)** Musiklehrer; **Maestro al Cembalo:** jmd., der vom Cembalo aus, Generalbass spielend, die Kapelle leitet

Mä|eu|tik *die;* - ‹*gr.;* „Hebammenkunst“›: die sokratische Methode, durch geschicktes Fragen die im Partner schlummernden, ihm aber nicht bewussten richtigen Antworten u. Einsichten herauszuholen. **mä|eu|tisch:** die Mäeutik betreffend

Maf|fia usw. vgl. Mafia usw.

Ma|fia *die;* -, -s, Maffia ‹*arab.-it.;* eigtl. „Anmaßung“›: erpresserische Geheimorganisation (ursprünglich in Sizilien)

ma|fi|os, ma|fi|ös: die Mafia betreffend, zu ihr gehörend; nach Art der Mafia

Ma|fi|o|so *der;* -s, ...si: Angehöriger der Mafia

Ma|fi|o|te *der;* -n, -n: ↑Mafioso

ma|fisch ‹Kunstw. aus ↑*Ma*gnesium u. *lat. f*errum „Eisen“›: ↑femisch

Ma|ga|zin *das;* -s, -e ‹*arab.-it.(-fr.* u. *-engl.)*›: **1.** Vorratshaus. **2.** Lagerraum [für Bücher]. **3.** Laden. **4.** periodisch erscheinende, reich bebilderte, unterhaltende Zeitschrift. **5.** Rundfunk- od. Fernsehsendung, die über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche o. ä. Themen u. Ereignisse informiert. **6.** Aufbewahrungs- u. Vorführkasten für Diapositive, in dem die Diapositive einzeln eingesteckt sind. **7.** abnehmbares, lichtfest verschließbares Rückteil einer Kamera, das den Film enthält u. schnellen Wechsel des Films ermöglicht. **8.** Patronenkammer in [automatischen] Gewehren u. Pistolen

Ma|ga|zin|balg *der;* -[e]s, ...bälge: durch kleinere sog. Schöpfbälge gefüllter, der Speicherung der Luft dienender Balg bei Orgel u. Harmonium

Ma|ga|zi|ner *der;* -s, - (schweiz.): Magazinarbeiter. **Ma|ga|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magaziner

Ma|ga|zi|neur [...ˈnø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹französierende Ableitung von Magazin› (österr.): Magazin-, Lagerverwalter

ma|ga|zi|nie|ren: 1. einspeichern, lagern. **2.** gedrängt zusammenstellen

Mag|da|lé|ni|en [...leˈni̯ɛ̃:] *das;* -s ‹*fr.;* nach dem franz. Fundort, der Höhle La Madeleine›: Stufe der jüngeren Altsteinzeit

Ma|gen|ta [auch: ...dʒ...] *das;* -s ‹*it.;* nach einem Ort in Italien›: Anilinrot

Mag|e|thos *das;* - ‹*gr.-nlat.*›: aus der Magie der kultischen Handlungen erwachsende ethische Haltung als Anfang der Religion

Mag|gid *der;* -s, -im ‹*hebr.*›: **1.** Prediger, bes. im östlichen Judentum. **2.** jüd. Ehrentitel

Mag|gio|la|ta [madʒo...] *die;* -, ...te ‹*lat.-it.*›: Madrigal im Stil eines ↑Madrigals (16. Jh.)

mag|gio|re [maˈdʒo:rə]: Bez. für die große Terz der Durtonart; Ggs. ↑minore. **Mag|gio|re** *das;* -s, -s: Durteil eines Molltonstückes

Ma|gh|reb *der;* -[s] ‹*arab.;* „Westen“›: Tunesien, Nordalgerien u. Marokko umfassender westlicher Teil der arabischen Welt. **ma|gh|re|bi|nisch:** zum Maghreb gehörend

Ma|gie *die;* - ‹*pers.-gr.-lat.*›: **1.** Zauberkunst, Geheimkunst, die sich übersinnliche Kräfte dienstbar zu machen sucht (in vielen Religionen). **2.** Trickkunst des Zauberers im Varieté. **3.** Zauberkraft, Zauber

Ma|gi|er, Magiker *der;* -s, -: **1.** [persisch-medischer] Zauberpriester. **2.** Zauberer, [berufsmäßiger] Zauberkünstler. **Ma|gi|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magier

Ma|gi|ker vgl. Magier

ma|gisch: 1. die Magie (1) betreffend. **2.** zauberhaft, geheimnisvoll bannend

Ma|gis|ter *der;* -s, - ‹*lat.;* „Meister“›: **1. a)** in einigen Hochschulfächern verliehener akademischer Grad, gleichwertig mit einem Diplom; **b)** (Geschichte) zum Unterricht an Universitäten berechtigender akademischer Grad. **2.** (scherzh., veraltet) Lehrer

Ma|gis|ter Ar|ti|um *der;* -s -, - - ‹*lat.;* „Meister der (freien) Künste“›: in den geisteswissenschaftlichen Hochschulfächern deutscher Universitäten verliehener Grad; vgl. Master of Arts (Abk.: M. A.)

Ma|gis|t|ra *die;* -, ...trae [...trɛ]: weibliche Form zu ↑Magister

Ma|gis|t|ra Ar|ti|um *die;* - -, ...ae [...trɛ] -: weibliche Form zu ↑Magister Artium (Abk.: M. A.)

ma|gis|t|ral: nach ärztlicher Vorschrift bereitet (von Arzneien)

Ma|gis|t|ra|le *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*›: Hauptverkehrslinie, -straße [in einer Großstadt]

[1]Ma|gis|t|rat *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1. a)** hoher altrömischer Beamter (z. B. Konsul, Prätor usw.); **b)** öffentliches Amt im alten Rom. **2.** Stadtverwaltung (in einigen Städten)

[2]Ma|gis|t|rat *der;* -en, -en (schweiz.): Mitglied der Regierung bzw. der ausführenden Behörde

Ma|gis|t|ra|tur *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): behördliche Würde, obrigkeitliches Amt

Mag|ma *das;* -s, ...men ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Geol.) heiße natürliche Gesteinsschmelze im od. aus dem Erdinnern, aus der Erstarrungsgesteine entstehen. **2.** (Med.) knetbare Masse, Brei

mag|ma|tisch ‹*gr.-nlat.*›: aus dem Magma (1) kommend (z. B. von Gasen bei Vulkanausbrüchen)

Mag|ma|tis|mus *der;* - (Geol.): Bez. für alle mit dem Magma (1) zusammenhängenden Vorgänge

Mag|ma|tit [auch: ... ˈtɪt] *der;* -s, -e: Erstarrungsgestein

mag|ma|to|gen: durch Anreicherung in einer Restschmelze entstanden (von Erzlagerstätten)

Ma|g|na Cha|r|ta *die;* - - ‹*lat.*›: **1.** englisches [Grund]gesetz von 1215, in dem der König dem

Adel grundlegende Freiheitsrechte garantiert. **2.** Grundgesetz, Verfassung, Satzung

ma|g|na cum l|au|de ⟨*lat.;* „mit großem Lob"⟩: sehr gut (zweitbestes Prädikat bei der Doktorprüfung)

Ma|g|na|li|um *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine Magnesium-Aluminium-Legierung

Ma|g|na Ma|ter *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Große Mutter, Muttergottheit (Beiname der phrygischen Göttin Kybele)

Ma|g|nat *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Inhaber [Branchen beherrschender] wirtschaftlicher Macht (z. B. Zeitungsmagnat, Ölmagnat). **2.** (Geschichte) hoher Adliger (bes. in Polen u. Ungarn)

Ma|g|ne|sia *die;* - ⟨*gr.-mlat.;* nach der altgriech. Landschaft⟩: Magnesiumoxid [in Form von weißem Pulver], das vor allem als Mittel gegen Magenübersäuerung u. zum Trockenhalten der Handflächen beim Geräteturnen gebraucht wird; vgl. biserierte Magnesia

Ma|g|ne|sit [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

Ma|g|ne|sit|stein *der;* -[e]s, -e: feuerfester Stein

Ma|g|ne|si|um *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Mg)

Ma|g|ne|si|um|chlo|rid *das;* -s, -e: farbloses Salz, das im Meerwasser u. in Salzseen vorkommt

Ma|g|net *der;* -en, -en u. -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Eisen- od. Stahlstück, das andere ↑ferromagnetische Stoffe anzieht; **b)** Elektromagnet. **2.** anziehende Person, reizvoller Gegenstand, Ort

Ma|g|net|auf|zeich|nung *die;* -, -en: Aufzeichnung von Rundfunksendungen od. Fernsehbildern auf magnetischem (2) Wege

Ma|g|net|band *das;* -[e]s, ...bänder: mit einer magnetisierbaren Schicht versehenes Band, auf dem Informationen in Form magnetischer Aufzeichnungen gespeichert werden

Ma|g|ne|tik *die;* -: Lehre vom Verhalten der Materie im magnetischen Feld

ma|g|ne|tisch: 1. die Eigenschaften eines Magneten (1 b) aufweisend; ↑ferromagnetische Stoffe anziehend. **2.** auf der Wirkung eines Magneten (1) beruhend, durch einen Magneten bewirkt. **3.** unwiderstehlich, auf geheimnisvolle Weise anziehend

Ma|g|ne|ti|seur [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e: ↑Magnetopath. **Ma|g|ne|ti|seu|rin** [...'zøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magnetiseur

ma|g|ne|ti|sie|ren: magnetisch (1) machen

Ma|g|ne|tis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Fähigkeit eines Stoffes, Eisen od. andere ↑ferromagnetische Stoffe anzuziehen. **2.** Wissenschaft von den magnetischen Erscheinungen. **3.** ↑Mesmerismus

Ma|g|ne|tit [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e: wichtiges Eisenerz

Ma|g|net|kies *der;* -es: Eisenerz, oft nickelhaltig

Ma|g|ne|to|fon, Magnetophon® *das;* -s, -e: ein Tonbandgerät

Ma|g|ne|to|graf, Magnetograph *der;* -en, -en: Apparat zur selbsttätigen Aufzeichnung erdmagnetischer Schwankungen

Ma|g|ne|to|gramm *das;* -s, -e: Aufzeichnung der zeitlichen Schwankung des Magnetfeldes der Erde an einem festen Ort

Ma|g|ne|to|graph vgl. Magnetograf

ma|g|ne|to|ka|lo|risch: in der Wendung **magnetokalorischer Effekt:** von magnetischen Zustandsänderungen der Materie herrührende Temperaturänderung

Ma|g|ne|to|me|ter *das;* -s, -: Instrument zur Messung magnetischer Feldstärke u. des Erdmagnetismus

Ma|g|ne|ton *das;* -s, -s (aber: 2 -) (Kernphysik): Einheit des magnetischen Moments

Ma|g|ne|to|op|tik *die;* -: Wissenschaft von den optischen Erscheinungen, die durch die Einwirkung eines magnetischen Feldes auf Licht entstehen

Ma|g|ne|to|path *der;* -en, -en: mit Magnetismus behandelnder Heilkundiger. **Ma|g|ne|to|pa|thie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heilwirkung durch magnetische Kräfte. **Ma|g|ne|to|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Magnetopath

Ma|g|ne|to|phon® vgl. Magnetofon

Ma|g|ne|to|sphä|re *die;* -: Teil der die Erde umgebenden Atmosphäre, in dem die ↑[1]Elektronen u. ↑Ionen durch das Magnetfeld der Erde beeinflusst werden

Ma|g|ne|t|ron *das;* -s, ...one u. -s ⟨Kurzw. aus ↑*Magnet* u. [1]↑*Elektron*⟩: eine Elektronenröhre, die magnetische Energie verwendet (für hohe Impulsleistungen)

Ma|g|net|ton|ge|rät *das;* -[e]s, -e: Tonbandgerät

ma|g|ni|fik [manji...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): herrlich, prächtig, großartig

Ma|g|ni|fi|ka *die;* -, ...kae [...kɛ]: weibliche Form zu ↑Magnifikus

Ma|g|ni|fi|kat [mag...] *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Lobgesang Marias (Lukas 1, 46–55) nach seinem Anfangswort in der lateinischen Bibel (Teil der katholischen Vesper); **b)** auf den Text von Magnifikat (1 a) komponiertes Chorwerk. **2.** (landsch. veraltet) katholisches Gesangbuch

Ma|g|ni|fi|kus *der;* -, ...fizi (veraltet): Rektor einer Hochschule; vgl. Rector magnificus

Ma|g|ni|fi|zen|tis|si|mus *der;* -, ...mi: ↑Rector magnificentissimus

Ma|g|ni|fi|zenz *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Titel für Hochschulrektor[inn]en u. a.; **b)** Träger[in] dieses Titels; als Anrede: Euer, Eure (Abk.: Ew.) Magnifizenz

Ma|g|ni|fi|zi: *Plural* von ↑Magnifikus

Ma|g|ni|mat *das;* -[e]s ⟨Kunstw.⟩: zur Herstellung von Münzen verwendeter dreischichtiger Werkstoff

Ma|g|ni|sia vgl. Magnesia

Ma|g|ni|tu|de *die;* - ⟨*lat.*⟩: Maß für die Stärke von Erdbeben

Ma|g|ni|tu|do *die;* -: Maß für die Helligkeit eines Gestirns (Abk.: mag.)

Ma|g|no|lie [...ịə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem franz. Botaniker Pierre Magnol, 1638–1715⟩: früh blühender Zierbaum (aus Japan u. China) mit tulpenförmigen Blüten

Ma|g|num *die;* -, ...gna ⟨*lat.*⟩: **1.** Wein- od. Sektflasche mit doppeltem Fassungsvermögen (1,5 l). **2.** (Waffentechnik) spezielle Patrone mit verstärkter Ladung

Ma|got *der;* -s, -s ‹*hebr.-fr.*›: in Nordafrika heimischer, zu den Makaken gehörender Affe
Ma|gus *der;* -, ...gi ‹*pers.-gr.-lat.*›: ↑Magier (2)
ma|g|ya|ri|sie|ren, madjarisieren [madja...] ‹*ung.-nlat.*›: ungarisch machen, gestalten
Ma|ha|bha|ra|ta [...'ba:rata] *das;* - ‹*sanskr.*›: altindisches Nationalepos, zugleich religiöses Gesetzbuch des Hinduismus; vgl. Bhagawadgita
Ma|ha|go|ni *das;* -s ‹*indian.-engl.*›: wertvolles, rotbraunes, hartes Holz
Ma|ha|go|ni|baum *der;* -[e]s, ...bäume: zu den Zedrachgewächsen gehörender Baum (liefert das echte Mahagoniholz)
Ma|ha|ja|na vgl. Mahayana
Ma|ha|l *der;* -s, -s ‹nach dem iran. Ort Mahallat›: Perserteppich minderer bis mittlerer Qualität aus dem Gebiet um Mahallat
Ma|ha|ra|d|scha [auch: ...'radʒa] *der;* -[s], -s ‹*sanskr.*›: **a)** (ohne Plural) Titel eines indischen Großfürsten; **b)** Träger dieses Titels. **Ma|ha|ra|ni** *die;* -, -s: **a)** (ohne Plural) Titel für die Frau eines Maharadschas; **b)** Trägerin dieses Titels
Ma|ha|ri|schi *der;* -[s], -s ‹*Hindi*›: **a)** (ohne Plural) Ehrentitel für einen geistig-religiösen Führer in Indien; **b)** Träger dieses Titels
Ma|ha|t|ma *der;* -s, -s ‹*sanskr.;* „große Seele“›: indischer Ehrentitel für geistig hochstehende Männer (z. B. Gandhi), die oft göttlich verehrt werden
Ma|ha|ya|na, Mahajana *das;* - ‹*sanskr.;* „großes Fahrzeug (der Erlösung)“›: freie, durch Nächstenliebe auch den Laien Erlösung verheißende Richtung des Buddhismus; vgl. Hinayana, Wadschrayana
Mah|di ['maxdi, auch: 'ma:...] *der;* -[s], -s ‹*arab.*›: von den Muslimen erwarteter letzter Prophet, Glaubens- u. Welterneuerer
Mah|dist *der;* -en, -en: Anhänger des sudanesischen Derwischs Muhammad Ahmad, der sich 1881 zum Mahdi erklärte u. den zur Beseitigung der britisch-ägyptischen Fremdherrschaft führenden „Mahdiaufstand“ anführte
Mah-Jongg®, Ma-Jongg [ma'dʒɔŋ] *das;* -s, -s ‹*chin.*›: chinesisches Gesellschaftsspiel
Ma|hoi|t|res [ma'ɑ:trə] *die* (Plural) ‹*fr.*›: Schulterpolster an der Männerkleidung des 15. Jh.s
Ma|ho|nie [...jə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem amerik. Gärtner B. MacMahon, 1775–1816›: Zierstrauch mit gefiederten Blättern u. gelben Blüten
Ma|hut *der;* -s, -s ‹*sanskr.-Hindi-engl.*›: ostindischer Elefantenführer
Mai *der;* -[e]s u. - (dichter. auch: -en), -e ‹*lat.*›: fünfter Monat im Jahr
Mai|den ['meɪdn] *das;* -[s], - ‹*engl.*› (Sport): auf der Rennbahn unerprobtes Pferd
Mai|kong *der;* -s, -s ‹*indian.-port.*›: südamerikanischer Wildhund
Mail [meɪl] *die;* -, -s, auch, bes. südd., österr., schweiz.: *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Post“›: Kurzform von ↑E-Mail (1, 2)
Mail|bomb|e *die;* -, -n ‹*engl.*›, **Mail-bom|be** *die;* -, -n ['meɪl...] (Jargon): die Mailbox eines Benutzers überflutende Menge nutzloser Daten, die den Absturz des Computers verursachen. **Mail|bom|bing** ['meɪl...] *das;* -s (Jargon): das Verschicken von Mailbombs
Mail|box *die;* -, -en ‹*engl.;* „Briefkasten“› (EDV): Datei zur Speicherung und zum Austausch von Nachrichten
mai|len ['meɪlən] ‹*engl.*›: etwas als ↑E-Mail senden
Mai|ling ['meɪlɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **a)** (ohne Plural) Versenden von Werbung, Informationsmaterial o. Ä. per Post od. E-Mail; **b)** per Post od. E-Mail versendetes Werbe-, Informationsmaterial o. Ä.
Mai|ling|lis|te *die;* -, -n: E-Mail-Adressenliste im Internet für das Versenden u. Empfangen von Beiträgen
Mail|or|der ['meɪlɔ:dɐ] *die;* -, -s ‹*engl.*›: postalisch od. elektronisch erfolgende Bestellung von Waren [im Versandhandel]
Main|board ['meɪnbɔ:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): ↑Motherboard
Main|li|ner ['meɪnlaɪnɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Drogenabhängiger, der sich Rauschgift injiziert. **Main|li|ning** *das;* -s: das Injizieren von Rauschgift
Main|stream ['meɪnstri:m] *der;* -s ‹*engl.;* „Hauptstrom“›: **1.** stark vom Swing beeinflusste Form des modernen Jazz. **2.** (oft abwertend) vorherrschende Richtung (z. B. in der Gesellschaftspolitik, im Kulturleben, in der Musik)
Maire [mɛ:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Bürgermeister in Frankreich. **Mai|rie** [mɛ...] *die;* -, ...jen: Bürgermeisterei in Frankreich
Mais *der;* -es, -e ‹*indian.-span.*›: wichtige Getreidepflanze
Mai|so|nette, Mai|son|nette [mɛzɔ'nɛt] *die;* -, -s ‹*fr.*›: zweistöckige Wohnung in einem [Hoch]haus
Maît|re de Plai|sir ['mɛ:trə də plɛ'zi:ɐ̯] *der;* - - -, -s ['mɛ:trə] - - ‹*fr.*› (scherzh., veraltet): jmd., der bei einer Veranstaltung das Unterhaltungsprogramm arrangiert u. leitet, der bei einem Fest für die Unterhaltung der Gäste sorgt
Mai|t|res|se vgl. Mätresse
Mai|t|re|ya *der;* - ‹*sanskr.*›: nach buddhistischer Lehre der für die Zukunft erwartete ↑Buddha
Mai|ze|na® *das;* -s ‹Kunstw.›: Maisstärkepuder
Ma|ja *die;* - ‹*sanskr.;* „Trugbild“›: die als Blendwerk angesehene Erscheinungswelt (als verschleierte Schönheit dargestellt) in der ↑wedischen u. ↑brahmanischen Philosophie
Ma|jes|tas Do|mi|ni *die;* - - ‹*lat.;* „Herrlichkeit des Herrn“› (bildende Kunst): [frontale] Darstellung des thronenden Christus
Ma|jes|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Herrlichkeit, Erhabenheit. **2.** Titel u. Anrede von Kaisern u. Königen. **ma|jes|tä|tisch:** herrlich, erhaben; hoheitsvoll
ma|jeur [ma'ʒø:ɐ̯] ‹*lat.-fr.*› (Musik): franz. Bez. für: Dur; Ggs. ↑mineur
Ma|jo|li|ka *die;* -, ...ken u. -s ‹*it.;* nach der span. Insel Mallorca›: Töpferware mit Zinnglasur; vgl. Fayence
Ma|jo|nä|se vgl. Mayonnaise
Ma-Jongg [ma'dʒɔŋ] vgl. Mah-Jongg
ma|jor ['meɪdʒɐ] ‹*lat.-engl.;* „größer“› (Musik): engl. Bez. für: ↑Dur; Ggs. ↑minor
[1]Ma|jor *der;* -s, -e ‹*lat.-span.*›: Offizier, der im Rang über dem Hauptmann steht

[2]Ma|jor *der;* - ‹eigtl. major terminus; *lat.*› (Logik): der größere, weitere Begriff im ↑Syllogismus

Ma|jo|ran [auch: …'ra:n] *der;* -s, -e ‹*mlat.*›: **a)** Gewürz- u. Heilpflanze (Lippenblütler); **b)** als Gewürz verwendete, getrocknete Blätter des Majorans (a)

Ma|jo|rat *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-mlat.*› (Rechtswiss.): **1.** Vorrecht des Ältesten auf das Erbgut; Ältestenrecht. **2.** nach dem Ältestenrecht zu vererbendes Gut; vgl. Minorat u. Juniorat

Ma|jor|do|mus *der;* -, - ‹„Hausmeier“› (Geschichte): oberster Hofbeamter, Befehlshaber des Heeres (unter den fränkischen Königen)

ma|jo|rẹnn (Rechtsspr. veraltet): volljährig, mündig; Ggs. ↑minorenn. **Ma|jo|ren|ni|tät** *die;* - (Rechtsspr. veraltet): Volljährigkeit, Mündigkeit; Ggs. ↑Minorennität

Ma|jo|rette […'rɛt] *die;* -, -s u. -n […tn̩] ‹*fr.*›: junge Frau in Uniform, die bei festlichen Umzügen paradiert

Ma|jo|rin *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑[1]Major. **2.** weibliches Mitglied der Heilsarmee im Rang eines [1]Majors. **3.** (veraltet) Frau eines [1]Majors

ma|jo|ri|sie|ren ‹*lat.-nlat.*›: überstimmen, durch Stimmenmehrheit zwingen

Ma|jo|ri|st *der;* -en, -en: Inhaber der höheren Weihen (vom Subdiakon aufwärts) im katholischen Klerus

Ma|jo|ri|tät *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-fr.*›: [Stimmen]mehrheit; Ggs. ↑Minorität

Ma|jo|ri|täts|prin|zip *das;* -s: Grundsatz, dass bei Abstimmungen u. Wahlen die Mehrheit der Stimmen entscheidet

Ma|jo|ri|täts|wahl *die;* -, -en: Mehrheitswahl, nach der die Mehrheit den Kandidaten wählt, die Stimmen der Minderheit[en] hingegen unberücksichtigt bleiben

Ma|jọrz *der;* -es ‹gebildet nach Proporz› (schweiz.): ↑Majoritätswahl

Ma|juṣ|kel *die;* -, -n ‹*lat.*›: Großbuchstabe; Ggs. ↑Minuskel; vgl. Versal

ma|ka|ber ‹*fr.;* weitere Herkunft unsicher, vielleicht aus dem Semit.›: **a)** (durch eine bestimmte Beziehung zum Tod) unheimlich, Grauen hervorrufend; **b)** mit Tod u. Vergänglichkeit Scherz treibend

Ma|ka|ber|tanz *der;* -es, …tänze: ↑Danse macabre

Ma|ka|dạm *der* od. *das;* -s, -e ‹nach dem schott. Straßenbauingenieur McAdam, 1756–1836›: Straßenbelag, in dem sich zahlreiche Hohlräume befinden

Ma|kak [auch: ma'ka(:)k] *der;* -s u. -en, -en [ma'ka(:)kn̩] ‹*afrik.-port.-fr.*›: meerkatzenartiger Affe (zahlreiche Arten in Asien, bes. in Japan)

Ma|ka|me *die;* -, -n ‹*arab.*›: **1.** kunstvolle alte arabische Stegreifdichtung. **2.** (Geschichte) **a)** im Orient ein Podium, auf dem die höfischen Sänger standen; **b)** Gesang der höfischen Sänger im Orient; vgl. Maqam

[1]Ma|kao *der;* -s, -s ‹*Hindi-port.*›: ein zu den Aras gehörender Papagei

[2]Ma|kao [auch: ma'kaʊ] *das;* -s ‹nach der port. Kolonie›: Glücksspiel mit Würfeln u. Karten

Ma|ka|ris|mus *der;* -, …men (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Seligpreisung (altgriech. u. biblische Stilform, bes. in der Bergpredigt)

Make-up [meɪk'ʌp] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Aufmachung“›: **1.** Verschönerung des Gesichts mit kosmetischen Mitteln. **2.** kosmetisches Mittel; Creme zum Tönen u./od. Glätten der Haut. **3.** Aufmachung, Verschönerung eines Gegenstandes mit künstlichen Mitteln

Ma|ki *der;* -s, -s ‹*madagassisch-fr.*›: ↑Lemure (2)

Ma|kie […iə] *die;* - ‹*jap.*›: Dekorationsart der japanischen Lackkunst

Ma|ki|mo|no *das;* -[s], -s ‹*jap.*›: Bildrolle im Querformat (in der ostasiatischen Kunst)

Ma|king-of [meɪkɪŋ'|ɔf] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: [filmischer] Bericht über die Entstehung eines Films

Mak|ka|bi *der;* -[s], -s ‹*hebr.*›: Name jüdischer Sportvereinigungen

Mak|ka|bi|ạ|de *die;* -, -n ‹*hebr.-nlat.*›: in vierjährigem Zyklus stattfindender jüdischer Sportwettkampf nach Art der Olympiade

Mak|ka|lu|be *die;* -, -n ‹*it.*›: durch Erdgas aufgeworfener Schlammkegel (in Erdölgebieten)

Mak|ka|ro|ni *die* (Plural) ‹*it.*›: röhrenförmige Nudeln aus Hartweizengrieß

mak|ka|ro|nisch: makkaronische Dichtung: scherzhafte Dichtung, in die lateinisch deklinierte Wörter einer anderen Sprache eingestreut sind (z. B.: totschlago vos sofortissime, nisi vos benehmitis bene, B. von Münchhausen; *it.* poesia maccaronica; „Knödeldichtung“)

Ma|ko *der* od. *das;* -[s], -s ‹nach Mako Bey, dem Hauptförderer des ägypt. Baumwollanbaus›: **1.** ägyptische Baumwolle. **2.** Gewebe aus Mako (1)

Ma|ko|ré […'re:] *das;* -s ‹*fr.*›: rotbraunes Hartholz des afrikanischen Birnbaums

mak|r…, Ma|k|r… vgl. makro…, Makro…

Ma|k|ra|mee *das;* -[s], -s ‹*arab.-türk.-it.*›: **a)** (ohne Plural) ursprünglich arabische Knüpftechnik, bei der gedrehte Fäden mit Fransen zu kunstvollen Mustern miteinander verknüpft werden; **b)** Knüpfarbeit in Makramee (a)

Ma|k|re|le *die;* -, -n ‹*niederl.*›: bis 35 cm langer Speisefisch des Mittelmeergebiets, des Atlantiks u. nordischer Gewässer

Ma|k|ren|ze|pha|lie *die;* -, …ien ‹*gr.; nlat.*›: ↑Megalenzephalie

Ma|k|ro *der* od. *das;* -s, -s (EDV): Kurzform von ↑Makrobefehl

ma|k|ro…, Ma|k|ro…

vor Vokalen auch: makr…, Makr…
‹*gr.* makrós „groß, hoch, tief, fern, lange dauernd, weit“›
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „lang, groß, im Großen“:
– Makroklima
– Makrokosmos
– makroökonomisch
– Makrostruktur
b) „groß, größer als normal“:
– Makrenzephalie
– Makromolekül
– makrozephal

M
makr

Ma|k|ro|ana|ly|se [auch: ˈma:kro…] *die;* -, -n (Chemie): chemische Analyse, bei der Substanzmengen im Grammbereich (0,5–10 g) eingesetzt werden; Ggs. ↑Mikroanalyse

Ma|k|ro|äs|the|sie *die;* -, …ien (Med.): Empfindungsstörung, bei der Gegenstände größer wahrgenommen werden, als sie sind

Ma|k|ro|auf|nah|me *die;* -, -n: ↑Makrofotografie (2)

Ma|k|ro|be|fehl *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): zu einer Einheit zusammengefasste Folge von Befehlen

Ma|k|ro|bio|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Langlebigkeit eines Organismus; vgl. Longävität

Ma|k|ro|bi|o|tik *die;* -: **1.** (Med.) Kunst, das Leben zu verlängern. **2.** spezielle, hauptsächlich auf Getreide u. Gemüse basierende Ernährungsweise. **ma|k|ro|bi|o|tisch:** die Makrobiotik betreffend; **makrobiotische Kost:** Kost, die sich hauptsächlich aus Getreide u. Gemüse zusammensetzt

Ma|k|ro|chei|lie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Verdickung der Lippen

Ma|k|ro|chei|rie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Größe der Hände

Ma|k|ro|dak|ty|lie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Größe der Finger

Ma|k|ro|evo|lu|ti|on [auch: ˈma:kro…] *die;* -, -en (Biol.): bedeutsamer Evolutionsschritt, der einen neuen Zweig des Stammbaums entstehen lassen kann; Ggs. ↑Mikroevolution; vgl. Makromutation

Ma|k|ro|fau|na [auch: …ˈfauna] *die;* -, …nen (Biol.): die Arten der Tierwelt, die mit bloßem Auge sichtbar sind; Ggs. ↑Mikrofauna

Ma|k|ro|fo|to|gra|fie, Makrophotographie *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) fotografisches Aufnehmen im Nahbereich mit vergrößernder Abbildung. **2.** Nahaufnahme; Aufnahme in natürlicher Größe

Ma|k|ro|ga|met, Ma|k|ro|ga|me|to|zyt [auch: ˈma:kro…] *der;* -en, -en (Biol.): größere u. unbewegliche weibliche Geschlechtszelle bei niederen Lebewesen; Ggs. ↑Mikrogamet

Ma|k|ro|glos|sie *die;* -, …ien (Med.): Vergrößerung der Zunge

Ma|k|ro|kli|ma *das;* -s, -s u. …mate: Großklima

ma|k|ro|kos|misch [auch: ˈma:kro…]: den Makrokosmos betreffend; Ggs. ↑mikrokosmisch. **Ma|k|ro|kos|mos** *der;* -: das Weltall; Ggs. ↑Mikrokosmos

ma|k|ro|kris|tal|lin: grobkristallin (von Gesteinen)

Ma|k|ro|lin|gu|is|tik [auch: ˈma:kro…] *die;* -: Gesamtbereich der Wissenschaft von der Sprache; vgl. Metalinguistik u. Mikrolinguistik

Ma|k|ro|me|lie *die;* -, …ien (Med.): Riesenwuchs; Ggs. ↑Mikromelie; vgl. Gigantismus (1)

Ma|k|ro|me|re *die;* -, -n (meist Plural): dotterreiche, große Furchungszelle bei tierischen Embryonen: Ggs. ↑Mikromere

Ma|k|ro|mo|le|kül [auch: ˈma:kro…] *das;* -s, -e: ein aus tausend od. mehr Atomen aufgebautes Molekül

ma|k|ro|mo|le|ku|lar [auch: ˈma:kro…]: aus Makromolekülen bestehend

Ma|k|ro|mu|ta|ti|on [auch: ˈma:kro…] *die;* -, -en: Erbänderung als Folge eines strukturellen Chromosomenumbaus, die sprunghaft zu neuen Arten führt; vgl. Makroevolution

Ma|k|ro|ne *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: Gebäck aus Mandeln, Zucker u. Eiweiß

Ma|k|ro|nu|k|le|us *der;* -, …lei ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): Großkern der Wimpertierchen (regelt den Ablauf des Stoffwechsels)

Ma|k|ro|öko|no|mie [auch: ˈma:kro…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): Teilgebiet der Wirtschaftstheorie, dessen Gegenstand die Untersuchung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge ist; Ggs. ↑Mikroökonomie. **ma|k|ro|öko|no|misch** [auch: ˈma:kro…] (Wirtsch.): die Makroökonomie betreffend; Ggs. ↑mikroökonomisch

Ma|k|ro|pha|ge *der;* -n, -n (Med.): großer ↑Phagozyt

Ma|k|ro|pho|to|gra|phie vgl. Makrofotografie

Ma|k|ro|phy|sik [auch: ˈma:kro…] *die;* -: die Teilbereiche der Physik, die den atomaren Aufbau der Materie nicht in ihre Betrachtungen einbeziehen; Ggs. ↑Mikrophysik

Ma|k|ro|phyt [auch: ˈma:kro…] *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): mit dem bloßen Auge sichtbarer pflanzlicher Organismus; Ggs. ↑Mikrophyt

Ma|k|ro|pla|sie *die;* - (Med.): übermäßige Entwicklung von Körperteilen

Ma|k|ro|po|de *der;* -n, -n: Paradiesfisch, ein zu den Labyrinthfischen gehörender Aquarienfisch

Ma|k|rop|sie *die;* -, …ien (Med.): Sehstörung, bei der die Gegenstände größer erscheinen, als sie in Wirklichkeit sind; Ggs. ↑Mikropsie

ma|k|ro|s|eis|misch: ohne Instrumente wahrnehmbar (von starken Erdbeben)

ma|k|ro|s|ko|pisch: ohne optische Hilfsmittel, mit bloßem Auge erkennbar; Ggs. ↑mikroskopisch (1)

Ma|k|ros|mat *der;* -en, -en: gut witterndes Säugetier; Ggs. ↑Mikrosmat

Ma|k|ro|so|mie *die;* -, …ien (Med.): Riesenwuchs; vgl. Gigantismus (1); Ggs. ↑Mikrosomie

Ma|k|ro|so|zio|lo|gie [auch: ˈma:…] *die;* -: Soziologie gesamtgesellschaftlicher Gebilde; Ggs. ↑Mikrosoziologie

Ma|k|ro|spo|re *die;* -, -n (meist Plural): große weibliche Spore einiger Farnpflanzen

Ma|k|ro|sto|ma *das;* -s, -ta (Med.): angeborene Fehlbildung mit seitlicher Erweiterung der Mundspalte

Ma|k|ro|struk|tur *die;* -, -en: ohne optische Hilfsmittel erkennbare Struktur (z. B. von pflanzlichen Geweben)

Ma|k|ro|the|o|rie *die;* -, -n: Teilbereich der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie, dessen Erkenntnisobjekt die gesamte Volkswirtschaft darstellt; Ggs. ↑Mikrotheorie

Ma|k|ro|tie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Größe der Ohren; Ggs. ↑Mikrotie

Ma|k|ro|vi|rus *das* (auch: *der*); -, …viren (EDV): sich per ↑E-Mail verbreitender Computervirus

Ma|k|ro|ze|pha|lie *die;* -, …ien

M
Makr

(Med.): anomale Vergrößerung des Kopfes; Ggs. ↑Mikrozephalie

Ma|k|ro|zyt *der;* -en, -en (Med.): übergroße, unreife Form der roten Blutkörperchen

Ma|k|ru|lie *die;* -, ...ien: Wucherung des Zahnfleisches

Mak|su|ra *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: abgeteilter Raum in einer Moschee

Ma|ku|ba *der;* -s ⟨*fr.;* nach einem Bezirk der Insel Martinique⟩: ein Schnupftabak

Ma|ku|la|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** beim Druck schadhaft gewordene u. fehlerhafte Bogen; Fehldruck; **b)** Altpapier; Abfall der Papierindustrie; **Makulatur reden** (ugs.): Unsinn, dummes Zeug reden. **ma|ku|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: zu Makulatur machen, einstampfen

Ma|la: *Plural* von ↑Malum

Ma|la|chit [auch: ...'xɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein schwärzlich grünes Mineral; Schmuckstein

ma|lad, ma|la|de ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [leicht] krank u. sich entsprechend lustlos, unwohl, elend fühlend

ma|la fi|de ⟨*lat.*⟩: in böser Absicht; trotz besseren Wissens; vgl. bona fide

Ma|la|ga *der;* -s, -s ⟨nach der span. Provinz⟩: südspanischer brauner Süßwein

Ma|la|gue|ña [mala'gɛnja] *die;* -, -s (Musik): spanischer Tanz im $^3/_2$-Takt mit einem ostinaten Thema, über dem der Sänger frei improvisieren kann

Ma|lai|se, Malaise [ma'lɛ:zə] *die;* -, -n, (schweiz.) *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Übelkeit, Übelbefinden; Unbehagen. **2.** Unglück, Widrigkeit, ungünstiger Umstand, Misere

Ma|la|ja|lam vgl. Malayalam

Ma|la|kie vgl. Malazie

Ma|la|ko|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, der sich auf Malakologie spezialisiert hat. **Ma|la|ko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, das sich mit den Muscheln, Schnecken u. a. befasst; Weichtierkunde. **Ma|la|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Malakologe. **ma|la|ko|lo|gisch:** die Weichtierkunde betreffend

Ma|la|ko|phi|le *die;* -, -n (meist Plural): Pflanze, deren Blüten durch Schnecken bestäubt werden

Ma|la|ko|s|t|ra|ke *der;* -n, -n: Ringelkrebs, ein hoch entwickeltes Krebstier

Ma|la|ko|zoo|lo|gie *die;* -: ↑Malakologie

Ma|la|ko|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural) (veraltet): Weichtier

mal-à-pro|pos [malapro'po:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): ungelegen, zur Unzeit

Ma|la|ria *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: Sumpffieber, Wechselfieber. **Ma|la|ria|lo|gie** *die;* -: Erforschung der Malaria

Ma|lä|se [ma'lɛ:zə] vgl. Malaise

Ma|la|ya|lam, Malajalam *das;* -[s]: eine drawidische Sprache in Südindien

Ma|la|zie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erweichung, Auflösung der Struktur eines Organs od. Gewebes (z. B. der Knochen)

ma|le|dei|en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verwünschen; vgl. vermaledeien

Ma|le|dik|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Verleumdung, Schmähung

Ma|le|dik|to|lo|gie *die;* - ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, Lehre von den Schimpfwörtern

Ma|le|di|ven|nuss *die;* -, ...nüsse ⟨nach den Inseln im Indischen Ozean⟩: ↑Seychellennuss

ma|le|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verwünschen

Ma|le|fi|kant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Missetäter, Übeltäter. **Ma|le|fi|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Malefikant

Ma|le|fi|kus *der;* -, - u. ...fizi ⟨*lat.*⟩: **1.** ↑Malefikant. **2.** (Astrol.) ein Unheil bringender Planet

Ma|le|fiz *das;* -es, -e: **1.** (veraltet) Missetat, Verbrechen. **2.** (landsch.) Strafgericht

Ma|le|fi|zer *der;* -s, -, **Ma|le|fiz|kerl** *der;* -s, -e u. -s (landsch.): **1.** jmd., über den man sich ärgert, auf den man wütend ist. **2.** Draufgänger

Ma|le|par|tus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Wohnung des Fuchses in der Tierfabel

Ma|ler|email *das;* -s, -s ⟨*dt.; germ.-fr.*⟩: Schmelzmalerei, wobei eine mit einer Schmelzschicht überzogene Kupferplatte den Malgrund bildet

Ma|le|sche *die;* -, -n ⟨*fr.* malaise; vgl. Malaise⟩ (nordd.): Unannehmlichkeit

Mal|heur [ma'lø:ɐ̯] *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Unglück, Unfall. **2.** (ugs.) Pech; kleines Unglück, [peinliches] Missgeschick

mal|ho|nẹtt (veraltet): unfein, unredlich

Ma|li|ce [ma'li:sə] *die;* -, -n (veraltet): **1.** Bosheit. **2.** boshafte Äußerung

ma|li|g|ne ⟨*lat.*⟩ (Med.): bösartig (z. B. von Gewebsveränderungen); Ggs. ↑benigne. **Ma|li|g|ni|tät** *die;* - (Med.): Bösartigkeit (z. B. einer Geschwulst); Ggs. ↑Benignität

Ma|li|g|nom *das;* -s, -e (Med.): bösartige Geschwulst

Ma|li|mo *das;* -s, -s ⟨Kunstw.; nach dem dt. Erfinder H. *Mau*ersberger (1909–1982) aus *Li*mbach/Sachsen u. ↑*Mo*lton⟩: in Nähwirktechnik hergestelltes Gewebe (z. B. für Dekorations- u. Haustextilien)

Ma|lines [ma'lin] *die* (Plural) ⟨nach dem franz. Namen für die niederl. Stadt Mechelen⟩: Klöppelspitzen mit Blumenmuster. **Ma|li|nois** [...'nǫa] *der;* -, - ⟨*fr.;* vgl. ↑Malines⟩: Schäferhund einer belgischen Rasse

ma|li|zi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩: arglistig, hämisch, boshaft

mal|kon|tent (veraltet, noch landsch.): unzufrieden, missvergnügt

mall ⟨*niederl.*⟩: **1.** (Seew.) gedreht, verdreht (vom Wind). **2.** (ugs. landsch.) töricht, von Sinnen, verrückt

[1]Mall *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): Muster, Modell für Schiffsteile; Spantenschablone

[2]Mall [mɔ:l] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (bes. in den USA) Einkaufszentrum

[1]mal|len ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): nach dem [1]Mall behauen; messen

[2]mal|len ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): umlaufen, umspringen (vom Wind)

mal|le|o|lar ⟨*lat.*⟩ (Med.): zum Knöchel gehörend

Mal|le|us *der;* -, ...lei: **1.** (ohne Plural) auf den Menschen übertragbare ↑Zoonose; Rotzkrankheit. **2.** (Med.) Hammer, eines der drei Gehörknöchelchen

Malm *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): die obere Abteilung des Juras (in Süddeutschland: Weißer Jura)

Mal|mi|g|nat|te [...min'jatə] *die;*

-, -n ⟨*it.*⟩: Giftspinne der Mittelmeerländer

Mal|nu|t|ri|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mangelernährung

Ma|l|oc|chio [ma'lɔkio] *der;* -s, -s u. ...occhi [...ɔki] ⟨*lat.-it.*⟩: böser Blick; vgl. Jettatore

Ma|lọ|che [auch: ma'lɔ...] *die;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): [schwere] Arbeit. **ma|lọ|chen** (ugs.): schwer arbeiten, schuften

Ma|lọ|cher [auch: ma'lɔ...] *der;* -s, - (ugs.): Arbeiter. **Ma|lọ|cherin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Malocher

Ma|lọn|säu|re *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): organische Säure, die bei der Oxidation von Apfelsäure entsteht

Ma|los|sọl *der;* -s ⟨*russ.*⟩: schwach gesalzener Kaviar

mal|prọ|per ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet, noch landsch.): unsauber, unordentlich

Mal|ta|se *die;* -, -n ⟨*germ.-nlat.*⟩: Enzym, das Malzzucker in Traubenzucker spaltet

Mal|te|ser *der;* -s, - ⟨nach der Mittelmeerinsel Malta⟩: **1.** Angehöriger des katholischen Zweigs der Johanniter, deren Sitz 1530 bis 1798 Malta war. **2.** weißer Schoßhund mit langhaarigem Fell

Mal|te|ser|kreuz *das;* -es, -e: **1.** ↑Johanniterkreuz. **2.** Schaltteil in der Form eines achtspitzigen Kreuzes am Projektor zur ruckweisen Fortbewegung des Films

Mal|thu|si|a|ner *der;* -s, - ⟨*nlat.;* nach dem engl. Nationalökonomen Malthus, 1766–1834⟩: Anhänger des Malthusianismus. **Mal|thu|si|a|nịs|mus** *der;* - (Geschichte): wirtschaftspolitische Bewegung, die die theoretischen Erkenntnisse des Engländers Malthus (die Bevölkerung wächst tendenziell schneller als der Bodenertrag) auf die Wirklichkeit anzuwenden suchte. **mal|thu|si|a|nịstisch:** den Malthusianismus betreffend

Mal|tin *das;* -s ⟨*germ.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Amylase

Mal|to|se *die;* -: Malzzucker

mal|t|rä|ti|e|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: misshandeln, quälen

Malt|whis|ky ['mɔ:lt...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Malzwhisky

Ma|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.;* „das Schlechte“⟩ (Med.): Krankheit, Übel

Mạ|lus *der;* - u. -ses, - u. -se: **1.** nachträglicher Prämienzuschlag bei Häufung von Schadensfällen in der Kraftfahrzeugversicherung. **2.** zum Ausgleich für eine bessere Ausgangsposition erteilter Punktnachteil (z. B. beim Vergleich der Abiturnoten aus verschiedenen Bundesländern); Ggs. ↑Bonus (2)

Mal|va|sier *der;* -s, - ⟨nach dem ital. Namen Malvasia für die griech. Stadt Monemvassia⟩: likörartig süßer u. schwerer Weißwein

Mạl|ve *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Käsepappel, eine krautige Heil- u. Zierpflanze

Mạl|ware [...wɛ:ɐ̯] *die;* -, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *mal*icious software⟩: Sammelbez. für Programme, die in Computersysteme eindringen u. Störungen od. Schäden verursachen (z. B. ein ↑Computervirus)

Mạ|ma [auch: ...'ma:] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩ (ugs.): Mutter

Mạm|ba *die;* -, -s ⟨*Zulu*⟩: eine afrikanische Giftschlange

Mạm|bo *die;* -, -s ⟨*kreol.*⟩: mäßig schneller lateinamerikanischer Tanz im $^4/_4$-Takt

[1]Ma|me|lụck *der;* -en, -en ⟨*arab.-it.*⟩: Sklave; Leibwächter orientalischer Herrscher

[2]Ma|me|lụck *der;* -en, -en (Geschichte): **1.** Angehöriger eines ägyptischen Herrschergeschlechts (13.–16. Jh.). **2.** Söldner islamischer Herrscher

Ma|mi|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩: ↑Mamille

Ma|mil|la|ria vgl. Mammillaria

Ma|mi|le *die;* -, -n (Anat.; Med.): Brustwarze

Mạm|ma *die;* -, ...mae [...mɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) weibliche Brust, Brustdrüse. **2.** (Biol.) Zitze der Säugetiere. **Mạm|ma|kar|zi|nom** *das;* -s, -e (Med.): Brustkrebs

Mam|mạ|lia *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Säugetiere

Mam|ma|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mammalogie. **Mam|ma|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, auf dem man sich mit den Säugetieren befasst. **Mam|ma|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mammaloge

Mam|mạ|tus|wol|ke *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Meteorol.): während od. nach Gewittern auftretende Wolke mit abwärts gerichteten, beutelförmigen Quellungen

Mam|mil|lạ|ria, Mamillaria *die;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Warzenkaktus (mexik. Kakteengattung)

Mam|mo|gra|fie, Mam|mo|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): röntgendiagnostische Methode zur Untersuchung der weiblichen Brust (vor allem zur Feststellung bösartiger Geschwülste)

Mạm|mon *der;* -s ⟨*aram.-gr.-lat.*⟩ (meist abwertend): Geld als etwas, was begehrt, wonach gestrebt wird

Mam|mo|nịs|mus *der;* - ⟨*aram.-gr.-nlat.*⟩: Geldgier, Geldherrschaft

Mam|mo|plạs|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): plastische Operation der weiblichen Brust

Mạm|mut *das;* -s, -e u. -s ⟨*russ.-fr.*⟩: ausgestorbene Elefantenart der Eiszeit mit langhaarigem Fell u. langen gebogenen Stoßzähnen

Mạm|mut|baum *der;* -[e]s, ...bäume: ↑Sequoia

Mam|sẹll *die;* -, -en u. -s ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** Angestellte im Gaststättengewerbe. **2.** (veraltend) Hausgehilfin. **3.** (veraltend) Hauswirtschafterin auf einem Gutshof

Mạn *der* od. *das;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨*pers.*⟩: altes persisches Gewicht

...mạn s. Kasten ...manie

Mạ|na *das;* -s ⟨*polynes.*⟩: (nach der Vorstellung der Südseeinsulaner) eine geheimnisvolle, übernatürliche Kraft in Menschen, Tieren u. Dingen, die Außergewöhnliches bewirkt; vgl. Orenda

Mä|na|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: sich wild gebärdende, rasende weibliche Person

Ma|nage|ment ['mænɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: **1.** Leitung, Führung eines Unternehmens, die Planung, Grundsatzentscheidungen o. Ä. umfasst; Betriebsführung. **2.** Gesamtheit der Führungskräfte in einem Großunternehmen o. Ä.

Ma|nage|ment-Buy-in [...baɪ'ɪn] *der* u. *das;* -s, -s (Wirtsch.): Übernahme einer Firma durch externe Manager (Abk.: MBI)

M
Maln

Ma|nage|ment-Buy-out [...baɪˈaʊt] *das* u. *der;* -s, -s (Wirtsch.): Übernahme einer Firma durch die eigene Geschäftsleitung (Abk.: MBO)

ma|na|gen [ˈmɛnɪdʒn̩]: **1.** (ugs.) leiten, zustande bringen, geschickt bewerkstelligen, organisieren. **2.** (einen Berufssportler, Künstler o. Ä.) betreuen

Ma|na|ger [ˈmɛnɪdʒɐ] *der;* -s, -: **1.** mit weitgehender Verfügungsgewalt, Entscheidungsbefugnis ausgestattete leitende Persönlichkeit [eines großen Unternehmens]. **2.** Betreuer (eines Berufssportlers, Künstlers o. Ä.). **Ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manager

Ma|na|ger|krank|heit *die;* -: Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems infolge dauernder körperlicher u. psychischer Überbeanspruchung u. dadurch verursachter vegetativer Störungen (bes. bei Menschen in verantwortlicher Stellung)

Ma|nas *das;* - ‹*sanskr.*›: in der ind. Philosophie die aus feiner Materie bestehende Denksubstanz

Ma|na|ti *der;* -s, -s ‹*karib.-span.*›: ↑Lamantin

man|can|do ‹*lat.-it.*› (Musik): abnehmend, die Lautstärke zurücknehmend (Vortragsanweisung)

Man|ches|ter [ˈmɛntʃɛstɐ, auch: manˈʃɛstɐ] *der;* -s ‹nach der engl. Stadt›: kräftiger Cordsamt

Man|ches|ter|tum *das;* -s: Richtung des extremen wirtschaftspolitischen Liberalismus mit der Forderung nach völliger Freiheit der Wirtschaft

Man|chon [mãˈʃõ:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Filzüberzug der Quetschwalze bei Papiermaschinen

Man|dä|er *die* (Plural) ‹*aram.*›: Mitglieder einer alten ↑gnostischen Täufersekte, die einen Erlöser aus dem Lichtreich erwartet (im Irak u. im Iran heute noch verbreitet). **man|dä|isch**: die [Lehre u. Sprache der] Mandäer betreffend

Ma|ṇa|la *das;* -s, -s ‹*sanskr.*›: **1.** mystisches Kreis- od. Vieleckbild in den indischen Religionen, ein Hilfsmittel zur Meditation. **2.** (Psychol.) Traumbild od. von Patienten angefertigte bildliche Darstellung als Symbol der Selbstfindung (nach C. G. Jung)

Man|dant *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Klient (bes. eines Rechtsanwalts), Kunde, Auftraggeber. **Man|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mandant

[1]**Man|da|rin** *der;* -s, -e ‹*sanskr.-malai.-port.*› (Geschichte): europäischer Name für hohe Beamte des ehemaligen chinesischen Kaiserreichs

[2]**Man|da|rin** *das;* -[s]: Hochchinesisch (Nordchinesisch, Dialekt von Peking)

Man|da|ri|ne *die;* -, -n ‹*sanskr.-malai.-port.-span.-fr.*›: kleine apfelsinenähnliche Zitrusfrucht von süßem Geschmack

Man|da|rin|en|te *die;* -, -n ‹*sanskr.-malai.-port-; dt.*›: buntfarbige Ente Ostasiens

Man|dat *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** (Rechtswiss.) Auftrag, jmdn. juristisch zu vertreten. **2.** (Politik) Amt eines gewählten Abgeordneten mit Sitz u. Stimme im Parlament. **3.** (Politik) in Treuhand von einem Staat verwaltetes Gebiet. **4.** (Geschichte) Erlass, Auftrag an einen Untergebenen

Man|da|tar *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **1.** jmd., der im Auftrag, kraft Vollmacht eines anderen handelt (z. B. ein Rechtsanwalt). **2.** (österr.) Abgeordneter. **Man|da|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mandatar

man|da|tie|ren ‹*lat.-nlat.*› (Rechtsspr. veraltet): jmdn. beauftragen, bevollmächtigen

Man|da|tor *der;* -s, ...oren (Geschichte): Reichsbote im Byzantinischen Reich

Man|dats|ge|biet *das;* -[e]s, -e: durch einen fremden Staat verwaltetes Gebiet

Man|da|tum *das;* -s, ...ta (kath. Kirche): Zeremonie der Fußwaschung in der Gründonnerstagsliturgie

Man|di|bel *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.*› (Biol.): Oberkiefer, erstes Mundgliedmaßenteil der Gliederfüßer

Man|di|bu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] (Med.): Unterkiefer. **man|di|bu|lar, man|di|bu|lär** ‹*lat.-nlat.*› (Med.): zum Unterkiefer gehörend

Man|di|bu|la|re *das;* -, -n: **1.** knorpeliger Unterkiefer der Haifische. **2.** Unterkiefer der Wirbeltiere

Man|di|o|ka *die;* - ‹*indian.-span.*›: ↑Maniok

Man|do|la *die;* -, ...len ‹*gr.-lat.-it.*›: eine Oktave tiefer als die Mandoline klingendes Zupfinstrument

Man|do|li|ne *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-it.-fr.*›: kleine Mandola; lautenähnliches Zupfinstrument mit stark gewölbtem, kürbisähnlichem Schallkörper u. vier Doppelsaiten, das mit einem ↑Plektron gespielt wird

Man|do|lon|cel|lo [...tʃɛlo] *das;* -s, -s u. ...lli: Tenormandoline

Man|do|lo|ne *der;* -s, -s u. ...ni ‹*gr.-lat.-it.*›: Bassmandoline

Man|do|ra *die;* -, ...ren: **1.** ↑Mandola. **2.** kleine Laute mit 4–24 Saiten (bis zum 19. Jh.)

Man|dor|la *die;* -, ...dorlen ‹*gr.-lat.-it.*› (bildende Kunst): mandelförmiger Heiligenschein um die ganze Figur (bei Christus- u. Mariendarstellungen)

Man|d|ra|go|ra, Man|d|ra|go|re *die;* -, ...oren ‹*gr.-lat.*›: stängelloses Nachtschattengewächs mit großen Blättern und glockigen Blüten

Man|d|ri|ll *der;* -s, -e ‹*engl.*›: meerkatzenartiger Affe Westafrikas mit meist buntfarbigem Gesicht

Man|d|rin [mãˈdrɛ̃:] *der;* -s, -s ‹*fr.*› (Med.): **1.** Einlagedraht oder -stab in Kanülen zur Verhinderung von Verstopfungen. **2.** fester Führungsstab zum Einführen für biegsame Katheter

...ma|ne s. Kasten ...manie

Ma|ne|ge [...ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: runde Fläche für Darbietungen im Zirkus, in einer Reitschule

Ma|nen *die* (Plural) ‹*lat.*›: gute Geister der Toten im altrömischen Glauben

Ma|n|ga *das* od. *der;* -s, -[s] ‹*jap.*›: aus Japan stammender handlungsreicher Comic, der durch besondere grafische Effekte gekennzeichnet ist

Man|ga|be *die;* -, -n ‹*afrik.*›: langschwänzige, meerkatzenartige Affenart Afrikas

Ma|n|ga|la *das;* -[s], -s ‹*sanskr.*›: Bez. für günstige Vorzeichen, Handlungen u. Ereignisse, die eine vorteilhafte Beeinflussung

…ma|nie

die; -, …ien (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* maínesthai „rasen, toben“ u. …manía „Raserei, Begeisterung“ → *spätlat.* …mania⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „Sucht; krankhafte Leidenschaft“:
– Kleptomanie
– Nymphomanie
b) „übertriebene Vorliebe für etwas“:
– Frankomanie
– Gräkomanie

…man
⟨zu *gr.* manikós „rasend, überspannt“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „süchtig; eine krankhafte Leidenschaft besitzend“:
– egoman
– nymphoman
b) „übertrieben nachahmend“:
– frankoman

…mane
der; -n, -n
⟨zu *gr.* manikós „rasend, überspannt“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „von einer [krankhaften] Leidenschaft Geprägter“:
– Bibliomane
– Pyromane
b) „übertrieben Nachahmender“:
– Gräkomane
Die weibliche Form des Wortbildungselementes ist in einigen Fällen ebenfalls …mane, wie z. B. in Dipsomane. Meistens lautet sie jedoch …manin, wie z. B. in Egomanin.

des Schicksals zur Folge haben (im alten Indien)

Man|ga|lịt|za *das;* -s, -s ⟨ung.⟩: Wollschwein

Man|gan *das;* -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-it.-fr.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Mn)

Man|ga|nạt *das;* -s, -e: Salz der Mangansäure

Man|ga|nin® *das;* -s: für elektrische Widerstände verwendete Kupfer-Mangan-Nickel-Legierung

Man|ga|nịt [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

Mạn|g|le|baum *der;* -[e]s, …bäume ⟨*indian.-span.; dt.*⟩: dauerhaftes Holz liefernder Baum der amerikanischen u. westafrikanischen ↑Mangroven

Mạn|go *die;* -, …onen od. -s ⟨*tamil.-port.*⟩: längliche, grüne bis rotgelbe, saftige, wohlschmeckende Frucht des Mangobaumes

Mạn|go|baum *der;* -[e]s, …bäume: tropischer Obstbaum mit wohlschmeckenden Früchten

Man|gos|tạn|baum *der;* -[e]s, …bäume ⟨*malai.; dt.*⟩: tropischer Obstbaum mit apfelgroßen Früchten, von denen nur die Samenschale essbar ist

Man|g|ro|ve *die;* -, -n ⟨*(indian.-span.; engl.) engl.*⟩: immergrüner Laubwald in Meeresbuchten u. Flussmündungen tropischer Gebiete

Man|g|ro|ve|küs|te, Man|g|ro|ven|küs|te *die;* -, -n: mit Mangrove bestandene Küste

Man|gus|te *die;* -, -n ⟨*Marathi-port.-fr.*⟩: südostasiatische Schleichkatze

ma|ni|ạ|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): leicht zu handhaben, handlich

Ma|ni|ac [ˈme:niɛk] *der;* -s, -s ⟨*(gr.-mlat.-)engl.*⟩: Person mit einer besonders starken, zuweilen krankhaft übersteigerten Leidenschaft für eine Sache.

ma|ni|a|ka|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): manisch

Ma|ni|chä|er *der;* -s, - ⟨nach dem pers. Religionsstifter Mani (3. Jh. n. Chr.)⟩: **1.** Anhänger des Manichäismus. **2.** (veraltet) drängender Gläubiger

ma|ni|chä|isch: a) den Manichäismus betreffend; **b)** die Lehre des Manichäismus vertretend

Ma|ni|chä|is|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: von Mani gestiftete, dualistische Weltreligion

Ma|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** krankhaft übersteigerte Leidenschaft. **2.** (Psychol.) Phase der manisch-depressiven Psychose mit abnorm heiterem Gemütszustand, Enthemmung u. Triebsteigerung

…ma|nie *s. Kasten*

Ma|nie|r *die;* -, -en ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Art u. Weise, Eigenart; Stil [eines Künstlers]; **b)** (abwertend) Künstelei, Manieriertheit. **2.** (meist Plural) Umgangsform, Sitte, Benehmen. **3.** (Musik) Verzierung

Ma|ni|e|ra ge|ca *die;* - - ⟨*it.;* „griechischer Kunststil“⟩: byzantinisch geprägte italienische Malerei, bes. des 13. Jh.s

ma|nie|riert ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩ (abwertend): gekünstelt, unnatürlich. **Ma|nie|riert|heit** *die;* -, -en (abwertend): Geziertheit, Künstelei, unnatürliches Ausdrucksverhalten

Ma|nie|ris|mus *der;* -, …men ⟨*lat.-galloroman.-fr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Kunstwiss.) Stilbegriff für die Kunst der Zeit zwischen Renaissance u. Barock. **2.** (ohne Plural; Literaturwiss.) Stil der Übergangsphase zwischen Renaissance u. Barock. **3.** (ohne Plural) Epoche des Manierismus (1, 2) von etwa 1520 bis 1580. **4.** (ohne Plural) in verschiedenen Epochen (z. B. Hellenismus, Romantik, Jugendstil) dominierender gegenklassischer Stil. **5.** manieriertes Verhalten, manierierte Ausdrucksweise

Ma|nie|rist *der;* -en, -en: Vertreter des Manierismus. **Ma|nie|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manierist

ma|nie|ris|tisch: in der Art des Manierismus

ma|nier|lich ⟨*lat.-galloroman.-fr.; dt.*⟩: **1.** den guten Manieren entsprechend, wohlerzogen; sich als Kind od. Jugendlicher so benehmend, wie es die Erwachsenen im Allgemeinen erwarten. **2.** (ugs.) so beschaffen, dass sich daran eigentlich nichts aussetzen lässt; ganz gut, recht akzeptabel

M
Mang

ma|ni|fẹst ⟨*lat.*⟩: **1.** offenbar, offenkundig. **2.** (Med.) im Laufe der Zeit deutlich erkennbar (von Krankheiten u. Ä.)

Ma|ni|fẹst *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Grundsatzerklärung, Programm [einer Partei, Kunst- od. Literaturrichtung, politischen Organisation]; **Kommunistisches Manifest:** von K. Marx u. F. Engels verfasstes Grundsatzprogramm für den „Bund der Kommunisten" (1848). **2.** Verzeichnis der Güter auf einem Schiff

Ma|ni|fes|tạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Teilnehmer an einer Kundgebung. **2.** (Rechtswiss.) jmd., der den Offenbarungseid leistet. **Ma|ni|fes|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manifestant

Ma|ni|fes|ta|ti|o̲n *die;* -, -en: **1.** das Offenbar-, Sichtbarwerden. **2.** (Rechtswiss.) Offenlegung, Darlegung; Bekundung. **3.** (Med.) das Erkennbarwerden (von latenten Krankheiten, Erbanlagen u. Ä.)

Ma|ni|fes|ta|ti|o̲ns|eid *der;* -[e]s, -e (Rechtsspr., veraltet): Offenbarungseid

ma|ni|fes|ti|e|ren: **1. a)** offenbaren; kundgeben, bekunden; **b)** sich manifestieren: offenbar, sichtbar werden. **2.** (veraltet) den Offenbarungseid leisten

Ma|ni|hot *der;* -s, -s ⟨*indian.-fr.*⟩: zu den tropischen Wolfsmilchgewächsen gehörende Pflanze (z. B. Kautschukpflanzen u. bes. ↑Maniok)

Ma|ni|kü|re *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Hand-, bes. Nagelpflege. **2.** Kosmetikerin od. Friseurin mit einer Zusatzausbildung in Maniküre (1). **3.** Necessaire für die Geräte zur Nagelpflege

ma|ni|kü|ren: die Hände (bes. die Nägel) pflegen

Ma|ni|la|hanf *der;* -[e]s ⟨nach der Hafenstadt Manila⟩: Spinnfaser der philippinischen Faserbananе; Abaka

[1]**Ma|ni|l|e** [maˈnɪljə] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: zweithöchste Trumpfkarte in verschiedenen Kartenspielen

[2]**Ma|ni|l|e** *die;* -, -n ⟨*lat.-span.*⟩ (veraltet): Armband

…ma|nin s. Kasten …manie

Ma|ni|o̲k *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: tropische Kulturpflanze, aus deren Wurzelknollen die ↑Tapioka gewonnen wird

Ma|ni|pel *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Unterabteilung der römischen ↑Kohorte. **2.** (auch: *die;* -, -n) am linken Unterarm getragenes gesticktes Band des katholischen Messgewandes

Ma|ni|pu|lạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Manipulator (1); Person od. Einrichtung, die durch direkte od. unterschwellige Beeinflussung bestimmte [soziale] Verhaltensweisen auslöst od. steuert. **2.** (österr. Amtsspr. veraltend) Hilfskraft, Amtshelfer. **Ma|ni|pu|lạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manipulant

Ma|ni|pu|la|ti|o̲n *die;* -, -en: **1.** bewusster u. gezielter Einfluss auf Menschen ohne deren Wissen u. oft gegen deren Willen (z. B. mithilfe der Werbung). **2.** absichtliche Verfälschung von Informationen durch Auswahl, Zusätze od. Auslassungen. **3.** (meist Plural) Machenschaft, undurchsichtiger Kniff. **4.** (Technik) Handhabung, Verfahren. **5.** das Anpassen der Ware an die Bedürfnisse des Verbrauchers durch Sortieren, Mischen, Veredeln (z. B. bei Tabak). **6. a)** (veraltet) Handbewegung, Hantierung; **b)** (Med.) kunstgerechter u. geschickter Handgriff; vgl. …ation/…ierung

ma|ni|pu|la|ti̲v: auf Manipulation beruhend; durch Manipulation entstanden

Ma|ni|pu|la̲|tor *der;* -s, …o̲ren: **1.** jemand, der andere zu seinem eigenen Vorteil lenkt oder beeinflusst. **2.** Vorrichtung zur Handhabung von etw. aus größerem Abstand od. hinter Schutzwänden. **3.** Zauberkünstler, Jongleur, Taschenspieler. **Ma|ni|pu|la|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manipulator (1, 3)

ma|ni|pu|la|to|risch: beeinflussend, lenkend

ma|ni|pu|li̲e|rbar: sich manipulieren lassend

ma|ni|pu|li̲e|ren: 1. Menschen bewusst u. gezielt beeinflussen od. lenken. **2.** Informationen verfälschen od. bewusst ungenau wiedergeben. **3. a)** (veraltet) etwas handhaben, betasten, sich an etwas zu schaffen machen; **b)** etwas geschickt handhaben, kunstgerecht damit umgehen. **4.** mit etwas hantieren; **manipulierte Währung** (Bankw.): staatlich gesteuerte Währung, bei der die ausgegebene Geldmenge nach den jeweiligen wirtschaftlichen Erfordernissen reguliert wird u. an keine Deckung durch Gold, Silber u. a. gebunden ist

Ma|ni|pu|li̲e|rer *der;* -s, -: ↑Manipulator (1). **Ma|ni|pu|li̲e|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Manipulierer

Ma|ni|pu|li̲e|rung *die;* -, -en: ↑Manipulation (1, 2); vgl. …ation/…ierung

Ma̲|nis *die;* -, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: chinesisches Schuppentier

ma̲|nisch ⟨*gr.*⟩: **1.** (Psychol.) für die ↑Manie (2) kennzeichnend; krankhaft heiter; erregt. **2.** einer ↑Manie (1) entspringend; krankhaft übersteigert

ma̲|nisch-de|pres|si̲v ⟨*gr.; lat.*⟩ (Psychol.): abwechselnd krankhaft heiter u. schwermütig

Ma|ni̲s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Völkerkunde): Ahnenkult, Totenverehrung

Ma̲|ni|tu *der;* -[s] ⟨*indian.*⟩: die allem innewohnende, unpersönliche, auch als Geist personifizierte Macht des indianischen Glaubens

Man|ka|la, Man|ka̲|la *das;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: afrikanisches und asiatisches Brettspiel

man|ki̲e|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet, noch landsch.): fehlen, mangeln; verfehlen

Ma̲n|ko *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Fehlbetrag. **2.** Fehler, Unzulänglichkeit, Mangel

Ma̲n|na *die;* - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: **1.** (Altes Testament) vom Himmel gefallene Nahrung für die Israeliten in der Wüste nach ihrem Auszug aus Ägypten. **2.** bestimmter essbarer Stoff (z. B. der süße Saft der Mannaesche, die Ausscheidung der Mannaschildlaus auf Tamarisken). **3.** Nahrung, die jmdm. auf wundersame Weise zuteilwird

Ma̲n|ne|quin […kẽ, auch: …ˈkẽ:] *das,* selten: *der;* -s, -s ⟨*niederl.-fr.;* „Männchen"⟩: **1.** weibliche Person, die Kleider vorführt. **2.** lebensechte Schau-

fensterpuppe. **3.** (veraltet) Gliederpuppe

Man|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: in der Natur weitverbreiteter sechswertiger, kristalliner Alkohol, der für Kunstharze u. Heilmittel verwendet wird

Man|no|se *die;* -: in Apfelsinenschalen vorkommender Zucker

ma|no dẹs|t|ra, destra mano ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit der rechten Hand [zu spielen] (Abk.: m. d., d. m.)

Ma|no|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (Physik) Druckmesser für Gase u. Flüssigkeiten. **2.** (salopp) (als Ausruf des Erstaunens, des Unwillens) Mann!; Menschenskind!

Ma|no|me|t|rie *die;* -: Druckmesstechnik

ma|no|me|t|risch: mit dem Manometer gemessen

ma non tạn|to ⟨*it.*⟩ (Musik): aber nicht so sehr (Vortragsanweisung)

ma non tro|po ⟨*it.*⟩ (Musik): aber nicht zu sehr (Vortragsanweisung)

Ma|nor ['mænə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** engl. Grundherrschaft; **b)** Landgut, Herrenhaus

ma|no si|nịs|t|ra, sinistra mano ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit der linken Hand [zu spielen] (Abk.: m. s., s. m.)

Ma|no|s|tạt *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ⟨*gr.*⟩: Druckregler

Ma|nö|ver *das;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Militär) **a)** größere Truppen-, Flottenübung unter kriegsmäßigen Bedingungen; **b)** taktische Truppenbewegung. **2.** Bewegung, die mit einem Schiff, Flugzeug, Auto o. Ä. ausgeführt wird. **3.** Scheinmaßnahme, Kniff, Ablenkungs-, Täuschungsversuch

Ma|nö|ver|kri|tik *die;* -, -en: kritische Besprechung der Erfahrungen und Ergebnisse [nach einem Manöver]

ma|nö|v|rie|ren: 1. ein Manöver (1 b) durchführen. **2.** eine Sache od. ein Fahrzeug (Schiff, Flugzeug, Raumschiff, Auto) geschickt lenken od. bewegen. **3.** Kunstgriffe anwenden, um sich od. jmdn. in eine bestimmte Situation zu bringen

Man|po|w|er ['mænpaʊə] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Personal; Arbeitskräfte

manque [mã:k] ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: die Zahlen 1–18 betreffend (in Bezug auf eine Gewinnmöglichkeit beim Roulette)

Manque [mã:k] *die;* -: depressiver Zustand, der durch Drogenmangel hervorgerufen wird

Man|sạr|de *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach dem franz. Baumeister J. Hardouin-Mansart, 1646–1708⟩: **1.** für Wohnzwecke ausgebautes Dachgeschoss, -zimmer. **2.** mit Heißluft beheizte Vorrichtung zum Trocknen bedruckter Gewebe (in der Stoffdruckerei)

Man|schẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Ärmelchen"⟩: **1.** [steifer] Ärmelabschluss an Herrenhemden od. langärmeligen Damenblusen; **Manschetten haben** (ugs.): Angst haben. **2.** Papierkrause für Blumentöpfe. **3.** unerlaubter Würgegriff beim Ringkampf. **4.** (Technik) Dichtungsring aus Gummi, Leder od. Kunststoff mit eingestülpten Rand

Man|su|be *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩: in Arabien geschaffene, im Mittelalter u. in der frühen Neuzeit besonders in Europa weiterentwickelte Vorform des modernen Schachproblems

Man|teau [mã'to:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Mantel

Man|tel|ẹt|ta *die;* -, ...tten ⟨*lat.-it.*⟩: vorn offenes, knielanges Gewand katholischer Prälaten, das nach dem Rang in Farbe u. Stoff verschieden ist

Man|tel|lo|ne *der;* -s, -s: langer, ärmelloser Mantel der päpstlichen Geheim- u. Ehrenkämmerer mit herabhängendem langem Streifen an beiden Schultern

Man|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Seher-, Wahrsagekunst

[1]Man|til|le [man'tɪl(j)ə] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.*⟩: Schleier- od. Spitzentuch der traditionellen Festkleidung der Spanierin

[2]Man|til|le [mã'ti:j(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** ↑ Fichu; **b)** halblanger Damenmantel

Man|ti|nẹll *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Bande des Billardtisches

Man|tis *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: Gattung der Fangheuschrecken, zu der u. a. die Gottesanbeterin gehört

man|tisch ⟨*gr.*⟩: die Mantik betreffend

Man|ti|se *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Zugabe, Anhängsel. **2.** Ziffern des ↑ Logarithmus hinter dem Komma

Man|t|ra *das;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: als wirkungskräftig geltender religiöser Spruch, magische Formel der Inder

Man|t|ra|ja|na *das;* - ⟨„Spruchfahrzeug"⟩: buddhistische Richtung, die die Erlösung durch ständige Wiederholung der Mantras sucht (z. B. im Lamaismus)

[1]Ma|nu|al *das;* -s, -e, Manuale *das;* -[s], -[n] ⟨*lat.*⟩: **1.** Handklaviatur der Orgel. **2.** (veraltet) Handbuch, Tagebuch

[2]Ma|nu|al ['mɛnjuəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.:*⟩ (bes. EDV): ausführliche Bedienungsanleitung; Handbuch

Ma|nu|a|le vgl. [1]Manual

ma|nu|a|li|ter ⟨*lat.*⟩: auf dem [1]Manual zu spielen (bei der Orgel)

Ma|nu|b|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨„Handhabe, Griff"⟩: Knopf od. Griff in den Registerzügen der Orgel

ma|nu|ẹll ⟨*lat.-fr.*⟩: die Hände, die Tätigkeit der Hände betreffend; mit der Hand, von Hand

Ma|nu|fạkt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Erzeugnis menschlicher Handarbeit

Ma|nu|fak|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** (veraltet) Handarbeit. **2.** (Geschichte) vorindustrieller gewerblicher Großbetrieb mit Handarbeit. **3.** (veraltet) Web- u. Wirkwaren. **4.** in Handarbeit hergestelltes Industrieerzeugnis

ma|nu|fak|tu|rie|ren (veraltet): anfertigen, verarbeiten

Ma|nu|fak|tu|rịst *der;* -en, -en (früher): **1.** Leiter einer ↑ Manufaktur (2). **2.** Händler mit Manufakturwaren

Ma|nu|fak|tur|wa|ren *die* (Plural): Meterwaren, Textilwaren, die nach der Maßangabe des Käufers geschnitten u. verkauft werden

Ma|nul *der;* -s, -s ⟨*mong.*⟩: in Steppen Zentralasiens heimische Art der Kleinkatzen

ma|nu pro|p|ria ⟨*lat.*⟩: eigenhändig (Abk.: m. p.)

Ma|nus *das;* -, - (österr., schweiz.): kurz für ↑ Manuskript (2, 3)

Ma|nu|skript *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Handschrift, hand-

schriftliches Buch der Antike und des Mittelalters. **2.** Niederschrift eines literarischen, wissenschaftlichen o. ä. Textes als Vorlage für den Setzer (Abk.: Ms. od. Mskr., Plural: Mss.). **3.** vollständige od. stichwortartige Ausarbeitung eines Vortrags, einer Vorlesung, Rede u. Ä.

ma|nus ma|num la|vat ⟨*lat.*⟩: eine Hand wäscht die andere

Ma|nus mor|tua *die;* - - (veraltet): Tote Hand (Bezeichnung der Kirche im Vermögensrecht, da sie erworbenes Vermögen nicht veräußern durfte)

Man|za|nil|la [mantsa'nɪlja, auch: mansa…] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: südspanischer Weißwein

Man|za|nil|lo|baum […'nɪljo…] *der;* -[e]s ⟨*span.; dt.*⟩, **Man|zi|nel|la** […'nɛlja] *die;* - ⟨*span.*⟩: mittelamerikanisches Wolfsmilchgewächs mit giftigem Milchsaft

Mao|is|mus *der;* - ⟨nach dem chin. Staatsmann Mao Tse-tung, 1893–1976⟩: politische Ideologie, die streng dem Konzept des chinesischen Kommunismus folgt. **Mao|ist** *der;* -en, -en: jmd., der die Ideologie des Maoismus vertritt. **Mao|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maoist. **mao|is|tisch**: den Maoismus betreffend; zum Maoismus gehörend

Ma|o|look […lʊk] *der;* -s: aus einem halbmilitärischen Anzug mit hoch geschlossener, einfacher [blauer] Jacke bestehende Kleidung

[1]**Ma|o|ri** [auch: 'mauri] *der;* -[s], -[s] ⟨*polynes.*⟩: Angehöriger eines polynesischen Volkes auf Neuseeland

[2]**Ma|o|ri** *das;* -: Sprache der [1]Maoris

Ma|pai *die;* - ⟨*hebr.;* Kurzw. aus *M*iflegeth *P*oale Erez *I*srael⟩: gemäßigte sozialistische Partei Israels

Ma|pam *die;* - ⟨*hebr.;* Kurzw. aus *M*iflegeth *P*oalim *M*euhedet⟩: vereinigte Arbeiterpartei Israels

Ma|pho|ri|on *das;* -s, …ien ⟨*ngr.*⟩: blaues od. purpurfarbenes, Kopf u. Oberkörper bedeckendes Umschlagtuch in byzantinischen Darstellungen der Madonna

Ma|pa *die;* - ⟨*lat.;* „Vortuch“⟩ (veraltet): **1.** Altartuch in der katholischen Kirche. **2.** Schultertuch des ↑Akolythen. **3.** Landkarte

Map|peur […'pø:ɐ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Landkartenzeichner. **map|pie|ren**: topografisch-kartografisch aufnehmen

Map|ping ['mæpɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Verfahren zum Berechnen von ↑Texturen (5) beim Erstellen von Computergrafiken

Ma|qam [ma'ka:m] *der;* -, -en od. …amat ⟨*arab.*⟩ (Musik): **a)** Melodiemodell auf 17 Stufen im arabischen Tonsystem; vgl. Makame; **b)** liedartiger Zyklus, der das Maqam (a) variiert

Ma|que|reau [makə'ro:] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Jargon): Zuhälter; Kurzw.: ↑[2]Mac

Ma|quet|te [ma'kɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Skizze, Entwurf, Modell

Ma|quil|la|ge [maki'ja:ʒə] *die;* - ⟨*fr.*⟩: **1.** franz. Bez. für ↑Make-up (1, 2). **2.** ertastbares Kenntlichmachen von Spielkarten

Ma|quis [ma'ki:] *der;* - ⟨*lat.-it.-fr.;* „Gestrüpp, Unterholz“⟩: **1.** französische Widerstandsorganisation im Zweiten Weltkrieg. **2.** franz. Bez. für ↑Macchia

Ma|qui|sard [maki'za:ɐ] *der;* -, -s u. -en […'zardn̩]: Angehöriger des Maquis (1)

Ma|ra *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: hasengroße Meerschweinchenart der Pampas in Argentinien

Ma|ra|bu *der;* -s, -s ⟨*arab.-port.-fr.*⟩: tropische Storchenart mit kropfartigem Kehlsack

Ma|ra|but *der;* - u. -[e]s, -[s] ⟨*arab.-port.*⟩: islamischer Einsiedler od. Heiliger

Ma|ra|cu|ja *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: essbare Frucht der Passionsblume

Ma|ra|e *die;* -, -[s] ⟨*polynes.*⟩: polynesische Kultstätte in Form einer Stufenpyramide mit Plattform für Götterbilder

Ma|ral *der;* -s, …ale ⟨*pers.*⟩: kaukasische Hirschart

Ma|ra|na|tha ⟨*aram.*⟩: unser Herr, komm! (1. Kor. 16, 22; liturgischer Bekenntnisruf in der urchristlichen Abendmahlsfeier)

Ma|ra|ne vgl. Marrane

Ma|rä|ne *die;* -, -n ⟨*slaw.*⟩: in den Seen Nordostdeutschlands lebender Lachsfisch

Ma|ran|ta, Ma|ran|te *die;* -, …ten ⟨*nlat.;* nach dem venez. Botaniker B. Maranta, 1500–1571⟩: Pfeilwurz (Bananengewächs; die Wurzeln der westindischen Art liefern ↑Arrowroot; Zimmerpflanze)

ma|ran|tisch, marastisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): verfallend, schwindend (von körperlichen u. geistigen Kräften)

Ma|ras|chi|no […'ki:no] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: aus [dalmatinischen Maraska]kirschen hergestellter farbloser Likör

Ma|ras|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): allgemeiner geistig-körperlicher Kräfteverfall; **Marasmus senilis:** Kräfteverfall im Greisenalter; Altersschwäche

ma|ras|tisch vgl. marantisch

Ma|ra|thi *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: westindische Sprache

[1]**Ma|ra|thon** [auch: 'ma…] *der;* -s, -s ⟨nach dem griech. Ort, von dem aus ein Läufer die Nachricht vom Sieg der Griechen über die Perser (490 v. Chr.) nach Athen brachte u. dort tot zusammenbrach⟩: ↑Marathonlauf

[2]**Ma|ra|thon|lauf** [auch: 'ma…] *der;* -[e]s, …läufe ⟨*gr.; dt.*⟩: Langstreckenlauf über 42,2 km (olympische Disziplin)

Ma|ra|ve|di *der;* -, -s ⟨*span.*⟩: alte spanische [Gold]münze

Mar|ble|wood ['ma:blwʊd] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Handelsbezeichnung für Ebenholz

Marc [ma:r] *der;* -s ⟨*fr.*⟩: starker Branntwein aus den Rückständen der Weintrauben beim Keltern

mar|can|do ⟨*germ.-it.*⟩: ↑marcato

mar|ca|tis|si|mo: in verstärktem Maße ↑marcato

mar|ca|to (Musik): markiert, scharf hervorgehoben, betont (Vortragsanweisung)

Mar|che|sa […'ke:za] *die;* -, -s od. …sen ⟨*germ.-it.*⟩: **a)** (ohne Plural) hoher italienischer Adelstitel; **b)** Trägerin dieses Titels.

Mar|che|se […'ke:zə] *der;* -, -n: **a)** (ohne Plural) hoher italienischer Adelstitel; **b)** Träger dieses Titels

Mar|ching Band *die;* - -, - -s, **Marching|band** *die;* -, -s [ˈmɑːtʃɪŋbænd] ⟨*engl.*⟩: Marschkapelle

Mar|cia [ˈmartʃa] *die;* -, -s ⟨*germ.-it.*⟩ (Musik): Marsch. **Mar|cia fu|ne|bre** [- fyˈnɛbr̥] *die;* - -, -s -s (Musik): Trauermarsch

mar|ci|a|le [marˈʧaːlə] (Musik): marschmäßig (Vortragsanweisung)

Mar|ci|o|ni|te *der;* -n, -n ⟨nach dem Sektengründer Marcion⟩: Anhänger einer bedeutenden gnostischen Sekte (2.–4. Jh.), die das Alte Testament verwarf

Mar|co|ni|an|ten|ne *die;* -, -n ⟨nach dem Erfinder G. Marconi, 1874–1937⟩: einfachste Form einer geerdeten Sendeantenne

Mar|del *der;* -s, -e, **Mar|del|le** *die;* -, -n ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** durch den Tagebau von Erz entstandene kleinere Mulde. **2.** Unterbau von prähistorischen Wohnungen, Aufbewahrungsraum für Vorräte

Ma|re *das;* -, - od. ...ria ⟨*lat.*; „Meer"⟩: als dunkle Fläche erscheinende große Ebene auf dem Mond u. auf dem Mars

Ma|rel|le vgl. Morelle

Ma|rem|men *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: sumpfige, heute zum Teil in Kulturland umgewandelte Küstengegend in Mittelitalien

Ma|rend *das;* -s, -i ⟨*lat.-it.-rätoroman.*⟩ (schweiz.): Zwischenmahlzeit

ma|ren|go ⟨nach dem oberital. Ort Marengo⟩: grau od. braun mit weißen Pünktchen (von Stoff). **Ma|ren|go** *der;* -s: grau melierter Kammgarnstoff für Mäntel u. Kostüme

Ma|reo|graf, Ma|reo|graph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: selbstregistrierender Flutmesser, Schreibpegel

Mar|ga *der;* - ⟨*sanskr.*⟩: Bez. für den Weg der verschiedenen Arten des ↑ Yoga, sofern er zur spirituellen Entwicklung u. zur Erlösung des Menschen führt (im Hinduismus)

Mar|ga|ri|ne *die;* -, Plur. (Sorten) -n ⟨*gr.-fr.*⟩: streichfähiges, butterähnliches Speisefett aus tierischen u. pflanzlichen od. rein pflanzlichen Fetten

Mar|ga|rit [auch ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: ein weißes bis rötliches, gelbes od. perlgraues Mineral

Mar|ge [ˈmarʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Abstand, Spielraum, Spanne. **2.** (Wirtsch.) Unterschied zwischen Selbstkosten u. Verkaufspreisen; Handelsspanne. **3.** (Wirtsch.) Preisunterschied für dieselbe Ware od. dasselbe Wertpapier an verschiedenen Orten. **4.** (Wirtsch.) Abstand zwischen Ausgabekurs u. Tageskurs eines Wertpapiers. **5.** (Wirtsch.) Bareinzahlung bei Wertpapierkäufen auf Kredit, die an verschiedenen Börsen zur Sicherung der Forderungen aus Termingeschäften zu hinterlegen ist. **6.** Risikospanne; Unterschied zwischen dem Wert eines Pfandes u. dem darauf gewährten Vorschuss

Mar|ge|ri|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Bot.): [Wiesen]blume mit sternförmigem weißem Blütenstand

Mar|gin [ˈmɑːʤɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: ↑ Marge (5)

mar|gi|nal ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** am Rande liegend; nicht unmittelbar wichtig; geringfügig. **2.** (Psychol., Soziol.) in einer Grenzstellung befindlich; nicht fest einem bestimmten Bereich zuzuordnen. **3.** (Bot.) randständig, am Rande eines Fruchtblattes gelegen (von Samenanlagen)

Mar|gi|nal|ana|ly|se *die;* -, -n: Untersuchung der Auswirkung einer geringfügigen Veränderung einer od. mehrerer Variablen auf bestimmte ökonomische Größen mithilfe der Differenzialrechnung; Grenzanalyse

Mar|gi|na|le *das;* -s, ...lien (meist Plural): ↑ Marginalie (1)

Mar|gi|nal|exis|tenz *die;* -, -en (Soziol.): Übergangszustand, in dem jmd. der einen von zwei sozialen Gruppen od. Gesellschaftsformen nicht mehr ganz, der anderen hingegen noch nicht angehört; Randpersönlichkeit

Mar|gi|nal|glos|se *die;* -, -n: an den Rand der Seite geschriebene ↑ Glosse (1)

Mar|gi|na|lie [...iə] *die;* -, -n (meist Plural): **1.** Anmerkung am Rande einer Handschrift od. eines Buches. **2.** (Rechtswiss.) Randtitel bei Gesetzeserlassen

mar|gi|na|li|sie|ren: 1. mit Marginalien versehen. **2.** [politisch] ins Abseits schieben. **Mar|gi|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Marginalisieren

Mar|gi|na|lis|mus *der;* -: volkswirtschaftliche Theorie, die mit Grenzwerten u. nicht mit absoluten Größen arbeitet

Mar|gi|na|li|tät *die;* - (Soziol.): Existenz am Rande einer sozialen Gruppe, Klasse od. Schicht

Ma|ri|a|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Heirat, Ehe. **2.** das Zusammentreffen von König u. Dame in der Hand eines Spielers (bei verschiedenen Kartenspielen). **3.** Kartenspiel, das mit 32 Karten gespielt wird

ma|ri|a|nisch ⟨*hebr.-gr.-mlat.*⟩: die Gottesmutter Maria betreffend; **marianische Theologie:** ↑ Mariologie; **marianische Antifon:** in der katholischen Liturgie Lobgesang zu Ehren Marias; **Marianische Kongregation:** nach Geschlecht, Alter u. Berufsständen gegliederte katholische Vereinigung mit besonderer Verehrung Marias

Ma|ri|a|nis|ten *die* (Plural) ⟨*hebr.-gr.-nlat.*⟩: Schul- u. Missionsbrüder einer (1817 in Frankreich gegründeten) ↑ Kongregation Mariä (Abk.: SM)

Ma|ri|a|vit *der;* -en, -en ⟨*hebr.-gr.-lat.-poln.*⟩: Angehöriger einer romfreien katholischen Sekte in Polen, die in sozialer Arbeit dem Leben Marias nacheifern will

Ma|ri|hu|a|na *das;* -s ⟨*mex.-span.*⟩: aus getrockneten Blättern, Stängeln u. Blüten des indischen Hanfs hergestelltes Rauschgift

Ma|ril|le *die;* -, -n (landsch., bes. österr.): Aprikose

Ma|rim|ba *die;* -, -s ⟨*afrik.-span.*⟩: (bes. in Guatemala beliebtes) dem Xylofon ähnliches, ursprünglich aus Afrika stammendes Musikinstrument

Ma|rim|ba|fon, Ma|rim|ba|phon *das;* -s, -e ⟨*afrik.-span.; gr.*⟩: Xylofon mit Resonatoren

ma|rin ⟨*lat.*⟩: **1.** zum Meer gehörend. **2.** aus dem Meer stammend, im Meer lebend; Ggs. ↑ limnisch (1), ↑ terrestrisch (2 b)

Ma|ri|na *die;* -, -s ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: Jachthafen, Motorboothafen

Ma|ri|na|de *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** aus Öl, Essig u. Gewürzen

M Marc

hergestellte Beize zum Einlegen von Fleisch u. Fisch od. für Salate. **2.** in eine gewürzte Soße eingelegte Fische od. Fischteile

Ma|ri|ne *die;* -, -n: **1.** Seewesen eines Staates; Flottenwesen. **2.** Kriegsflotte, Flotte. **3.** (Kunstwiss.) bildliche Darstellung des Meeres, der Küste od. des Hafens; Seestück

ma|ri|ne|blau: dunkelblau. **Ma|ri|ne|look** […lʊk] *der;* -s: an der Marinekleidung orientierte Mode in den Farben Blau u. Weiß

Ma|ri|ner *der;* -s, - (ugs. scherzh.): Matrose, Marinesoldat

Ma|ri|ni|è|re […ˈnjɛːrə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: locker fallende Damenbluse, Matrosenbluse

ma|ri|nie|ren: in eine Marinade (1) einlegen od. damit beträufeln

[1]**Ma|ri|nis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (selten): das Streben eines Staates, eine starke Seemacht zu werden

[2]**Ma|ri|nis|mus** *der;* - ‹*nlat.;* nach dem ital. Dichter Marino, 1569–1625›: literarische Ausprägung des Manierismus (2) in Italien

Ma|ri|nist *der;* -en, -en: Vertreter des [2]Marinismus. **Ma|ri|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Marinist

ma|rin|mar|gi|nal ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): in Meeresbuchten sich absetzend (von Salzlagern)

Ma|rio|la|t|rie *die;* - ‹*hebr.-gr.-lat.; gr.*›: Marienverehrung

Ma|rio|lo|ge *der;* -n, -n: Vertreter der Mariologie. **Ma|rio|lo|gie** *die;* -: katholisch-theologische Lehre von der Gottesmutter. **Ma|rio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mariologe. **ma|rio|lo|gisch:** die Mariologie betreffend

Ma|ri|o|net|te *die;* -, -n ‹*hebr.-gr.-lat.-fr.;* „Mariechen"›: **1.** an Fäden od. Drähten aufgehängte u. dadurch bewegliche Gliederpuppe. **2.** willenloses Geschöpf; ein Mensch, der einem anderen als Werkzeug dient

Ma|ri|o|net|ten|re|gie|rung *die;* -, -en (abwertend): von einem fremden Staat eingesetzte u. von ihm abhängige Regierung eines Landes

Ma|rist *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*hebr.-gr.-lat.-nlat.*›: Priester einer [1824 in Frankreich gegründeten] ↑Kongregation zur Mission in der Südsee

ma|ri|ti|m ‹*lat.*›: **1.** das Meer betreffend; **maritimes Klima:** Seeklima. **2.** das Seewesen betreffend

Mar|je|ll *die;* -, -en, **Mar|je|ll|chen** *das;* -s, - ‹*lit.*› (ostpreußisch): Mädchen

mar|kant ‹*germ.-it.-fr.*›: stark ausgeprägt

Mar|ka|sit [auch: …ˈzɪt] *der;* -s, -e ‹*arab.-mlat.-fr.*›: metallisch glänzendes, gelbes, oft bunt anlaufendes Mineral

Mar|ker [auch: ˈmaːɐ̯kɐ] *der;* -s, -[s] ‹*engl.*›: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Merkmal eines sprachlichen Elements, dessen Vorhandensein mit + u. dessen Fehlen mit − gekennzeichnet wird; **b)** Darstellung der Konstituentenstruktur in einem ↑Stemma; **c)** Darstellung der Reihenfolge von Transformationsregeln. **2.** (Biol.) genetisches Merkmal bei Viren. **3.** Stift zum Markieren (1)

Mar|ke|tẹn|der *der;* -s, - ‹*lat.-it.*› (früher): die Truppe bei Manövern u. im Krieg begleitender Händler. **Mar|ke|tẹn|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Marketender

mar|ke|tẹn|dern (scherzh., veraltet): Marketenderware zum Verkauf anbieten, weniger wertvolle Dinge des Alltagsgebrauchs verkaufen

Mar|ke|tẹn|der|wa|re *die;* -, -n ‹*lat.-it.; dt.*› (veraltend): für den Bedarf der Soldaten zum Verkauf stehende Lebens- u. Genussmittel, Gebrauchsgegenstände

Mar|ke|te|rie *die;* -, …ien ‹*germ.-it.-fr.*›: Einlegearbeit, bei der figürliche Darstellungen od. Ornamente aus Furnierblättern zusammengesetzt u. auf eine Grundfläche aufgeleimt werden

Mar|ke|ting [auch: ˈmaːkɪtɪŋ] *das;* -[s] ‹*lat.-fr.-engl.*› (Wirtsch.): Ausrichtung der Teilbereiche eines Unternehmens auf die Förderung des Absatzes durch Werbung, durch Steuerung der eigenen Produktion u. a.

Mar|ke|ting|ma|na|ger […menɪdʒɐ] *der;* -s, - (Wirtsch.): in einem Unternehmen für das Marketing verantwortlicher Manager

Mar|ke|ting|mix *der;* -[es], -e, auch: *das;* -[es], -es (Wirtsch.): Kombination verschiedener Maßnahmen zur Absatzförderung im Hinblick auf eine bestimmte Zielsetzung

mar|ke|ting|ori|en|tiert (Wirtsch.): das Marketing besonders berücksichtigend

Mar|ke|ting-Re|search, Mar|ke|ting|re|search *das;* -[s], auch *die;* - […rɪsəːtʃ] (Wirtsch.): Absatzforschung

Mar|ket|ma|ker […meɪkɐ] *der;* -[s], -[s] ‹*engl.*› (Wirtsch.): die Preise bestimmender Wertpapierhändler

Mar|keur […ˈkøːɐ̯] vgl. Markör

mar|kie|ren ‹*germ.-it.-fr.*›: **1.** bezeichnen, kennzeichnen, kenntlich machen. **2. a)** hervorheben, betonen; **b)** sich markieren: sich deutlich abzeichnen. **3.** (österr.) entwerten (von Fahrkarten). **4.** (Gastron.) ein Gericht vorbereiten. **5.** etwas [nur] andeuten (z. B. auf einer [Theater]probe). **6.** (Sport) einen Treffer erzielen. **7.** (Sport) in einer bestimmten Art u. Weise decken. **8.** (ugs.) vortäuschen; so tun, als ob

mar|kiert: mit einem Marker (1 a) versehen

Mar|kie|rung *die;* -, -en: Kennzeichnung; [Kenn]zeichen; Einkerbung

Mar|ki|se *die;* -, -n ‹*germ.-fr.*›: **1.** Sonnendach, Schutzdach, -vorhang aus festem Stoff. **2.** länglicher Diamantenschliff

Mar|ki|set|te vgl. Marquisette

Mạrk|ka *die;* -, - (aber: 10 Markkaa […ka]) ‹*germ.-finn.*›: frühere finnische Währungseinheit (Abk.: mk); vgl. Finnmark

Mar|kör, Markeur […ˈkøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*germ.-it.-fr.*›: **1.** Schiedsrichter, Punktezähler beim Billardspiel. **2.** (österr. veraltet) Kellner. **3.** (Landwirtsch.) Furchenzieher (Gerät zur Anzeichnung der Reihen, in denen angepflanzt od. ausgesät wird)

Mạrkt|lea|der *der;* -s, - (schweiz.): Marktführer. **Mạrkt|lea|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Marktleader

Mạr|ly *der;* - ‹nach der franz. Stadt Marly-le-Roi›: gazeartiges [Baumwoll]gewebe

Mar|me|la|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-port.;* „Quittenmus“⟩: **1.** Brotaufstrich aus mit Zucker eingekochtem Fruchtmark bzw. eingekochten reifen Früchten. **2.** (nach einer Verordnung der Europäischen Gemeinschaft) süßer Brotaufstrich aus Zitrusfrüchten

Mạr|mor *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: weißes od. farbiges, häufig geädertes, sehr hartes Kalkgestein, das bes. in der Bildhauerei u. als Baumaterial verwendet wird

mar|mo|ri|e|ren: marmorartig bemalen, ädern

mạr|morn: aus Marmor

Mar|mọt|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Murmeltier der Alpen u. Karpaten

Ma|ro|cain [...'kɛ̃:] *der* od. *das;* -s, -s: ↑Crêpe marocain

ma|rọd ⟨*fr.*⟩ (österr. ugs.): leicht krank

ma|rọ|de: 1. (Soldatenspr. veraltet) marschunfähig, wegmüde. **2.** (veraltend, aber noch landsch.) erschöpft, ermattet, von großer Anstrengung müde. **3.** heruntergekommen, ruiniert, abgewirtschaftet

Ma|ro|deur [...'døːɐ̯] *der;* -s, -e: plündernder Nachzügler einer Truppe

ma|ro|di|e|ren: [als Nachzügler einer Truppe] plündern

Ma|rọn *das;* -s ⟨*it.-fr.*⟩: Kastanienbraun

[1]**Ma|rọ|ne** *die;* -, -n u. bes. südd., österr.: ...ni ⟨*fr.-it.*⟩: [geröstete] essbare Edelkastanie

[2]**Ma|rọ|ne** *die;* -, -n ⟨nach der braunen Farbe⟩: essbarer Röhrenpilz mit dunkelbraunem Hut

Ma|rọ|nen|pilz *der;* -es, -e ⟨*it.; dt.*⟩: ↑[2]Marone

Ma|rọ|ni *die;* -, - (südd., österr.): ↑[1]Marone; vgl. Marroni (1)

Ma|ro|ni|t *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨nach dem hl. Maro, † vor 423⟩: Angehöriger der mit Rom unierten syrisch-christlichen Kirche im Libanon. **ma|ro|ni|tisch:** die Maroniten betreffend

Ma|ro|quin [...'kɛ̃:] *der;* -s ⟨*fr.;* „marokkanisch“⟩: feines, genarbtes Ziegenleder

Ma|rọt|te *die;* -, -n ⟨*hebr.-gr.-lat.-fr.*⟩: Schrulle, wunderliche Neigung, merkwürdige Idee

Mar|quess ['markvɪs] *der;* -, - ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** (ohne Plural) englischer Adelstitel. **2.** Träger dieses Titels

Mar|que|te|rie [marke...] *die;* -, ...ien ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: ↑Marketerie

Mar|quis [...'ki:] *der;* - [...ki:(s)], -[...ki:s] ⟨*germ.-fr.;* „Markgraf“⟩: **1.** (ohne Plural) französischer Adelstitel. **2.** Träger dieses Titels. **Mar|qui|sạt** *das;* -[e]s, -e: **1.** Würde eines Marquis. **2.** Gebiet eines Marquis. **Mar|qui|se** *die;* -, -n ⟨„Markgräfin“⟩: **1.** (ohne Plural) weibliche Form zu ↑Marquis. **2.** Ehefrau eines Marquis

Mar|qui|sẹt|te [...ki...], Markisette *die;* -, auch: *der;* -s: gazeartiges Gardinengewebe

Mar|ra|ne, Marane *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*arab.-span.*⟩: Schimpfname für die im 15. Jh. zwangsweise getauften, z. T. heimlich mosaisch gebliebenen spanischen Juden

Mar|ris|mus *der;* - ⟨nach dem russ. Sprachwissenschaftler N. J. Marr, 1865–1934⟩: Richtung in der Sprachwissenschaft; vgl. Japhetitologie

Mar|ro|ni (schweiz.): ↑Maroni

Mạrs *der;* -, -e (auch *die;* -, -en) ⟨*niederd.*⟩ (Seemannsspr.): Plattform zur Führung u. Befestigung der Marsstenge

Mar|sa|la *der;* -[s], -s ⟨nach der sizilian. Stadt⟩: goldgelber Süßwein

Mar|seil|lai|se [...sɛ'jɛːz(ə)] *die;* - ⟨nach der franz. Stadt Marseille⟩: französische Nationalhymne (1792 entstandenes Marschlied der Französischen Revolution)

Mar|shall|plan ['marʃal..., auch: 'maːɐ̯ʃl...] *der;* -[e]s ⟨nach dem früheren amerik. Außenminister Marshall, 1880–1959⟩: amerikanisches [wirtschaftliches] Hilfsprogramm für die westeuropäischen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg

Marsh|mal|low ['maːɐ̯ʃmɛlo] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: weiche Süßigkeit aus Zucker, Eiweiß, Gelatine u. a.

Mar|su|pi|a|li|er *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Zool.): Beuteltier

mar|te|lé [...'leː] vgl. martellando

Mar|te|lé vgl. Martellato

mar|tel|lạn|do ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩, **mar|tel|la|to** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩, martelé [...'leː] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „hämmernd, gehämmert“⟩ (Musik): mit fest gestrichenem, an der Bogenspitze drückendem Bogen (Vortragsanweisung für Streichinstrumente). **Mar|tel|la|to** *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩, Martelé *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Musik): gehämmertes, scharf akzentuiertes od. fest gestrichenes Spiel

Mar|tel|le|ment [...'mãː] *das;* -s, -s: **1.** (veraltet) ↑Mordent. **2.** (Musik) Tonwiederholung auf der Harfe

mar|ti|a|lisch ⟨*lat.*⟩: kriegerisch; grimmig, wild, verwegen

Mạr|tin|gal *das;* -s, -e ⟨*fr.*⟩ (Reiten): zwischen den Vorderbeinen des Pferdes durchlaufender Hilfszügel

Mär|ty|rer *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der wegen seines Glaubens oder seiner Überzeugung Verfolgungen, körperliche Leiden, den Tod auf sich nimmt. **Mär|ty|re|rin, Mär|ty|rin** *die;* -, -nen: weibliche Formen zu ↑Märtyrer

Mar|ty|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** Opfertod, schweres Leiden [um des Glaubens oder der Überzeugung willen]. **2.** Grab[kirche] eines christlichen Märtyrers

Mar|ty|ro|lo|gi|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: liturgisches Buch mit Verzeichnis der Märtyrer u. Heiligen u. ihrer Feste mit beigefügter Lebensbeschreibung; **Martyrologium Romanum:** amtliches Märtyrerbuch der römisch-katholischen Kirche (seit 1584)

Ma|run|ke *die;* -, -n ⟨*lat.-slaw.*⟩ (ostmitteldt.): gelbe Pflaume, Eierpflaume

Mạ|ruts *die* (Plural) ⟨*sanskr.*⟩: Sturmgeister der vedischen Religion, Begleiter des Gottes Indra

Mar|xis|mus *der;* -, ...men ⟨*nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) von Karl Marx u. Friedrich Engels entwickeltes System von philosophischen, politisch-sozialen und ökonomischen Lehren. **2.** aus dem marxistischen Jargon stammendes sprachliches od. stilistisches Element in gesprochenen od. geschriebenen Texten

Mar|xis|mus-Le|ni|nis|mus *der;* -: von Lenin weiterentwickelter Marxismus (1)

Mar|xist *der;* -en, -en: Vertreter u.

M
Marm

Anhänger des Marxismus (1).
Mar|xịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Marxist
Mar|xịs|tin-Le|ni|nịs|tin *die;* -, Marxistinnen-Leninistinnen: weibliche Form zu ↑Marxist-Leninist
mar|xịs|tisch: a) den Marxismus (1) betreffend; **b)** im Sinne des Marxismus (1)
mar|xịs|tisch-le|ni|nịs|tisch: den Marxismus-Leninismus betreffend
Mar|xịst-Le|ni|nịst *der;* des Marxisten-Leninisten, die Marxisten-Leninisten: Vertreter, Anhänger des Marxismus-Leninismus
Mar|xo|llo|gie *die;* - (veraltend, meist scherzh. od. abwertend): Wissenschaft, die sich mit dem Marxismus beschäftigt
Ma|ry Jane ['mɛərɪ 'dʒeɪn] *die;* - - ⟨*engl.*⟩ (ugs. verhüllend): Marihuana
Mạ̈rz *der;* -[es] (dichter. auch: -en), -e ⟨lat.⟩: dritter Monat im Jahr
Mar|zi|pan [auch: 'mar...] *das* (selten: *der*); -s, -e ⟨*it.*⟩: weiche Masse aus Mandeln, Aromastoffen u. Zucker
[1]**Mas|ca|ra** *die;* -, -s ⟨*span.-engl.*⟩: Wimperntusche
[2]**Mas|ca|ra** *der;* -, -s: Stift od. Bürste zum Auftragen von Wimperntusche
Mas|car|po|ne *der;* -[s] ⟨*it.*⟩: aus Molke hergestellter italienischer Frischkäse
Ma|schad [mæʃ'(h)æd] vgl. Maschhad
ma|sch|ạl|lah ⟨*arab.*⟩: bewundernder od. zustimmender Ausruf der Muslime
Ma|schạns|ker *der;* -s, - ⟨*tschech.*⟩ (österr.): Borsdorfer ↑Renette, eine Apfelsorte
Masch|had, Maschad [mæʃ'(h)æd], Mesched, Meschhed *der;* -[s], -s: handgeknüpfter Orientteppich aus der Gegend um die iranische Provinzhauptstadt Maschhad
Ma|schi|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Gerät mit beweglichen Teilen, das Arbeitsgänge selbstständig verrichtet u. damit menschliche od. tierische Arbeitskraft einspart. **2. a)** Motorrad; **b)** Flugzeug; **c)** Rennwagen; **d)** Schreibmaschine; **e)** (ugs.) Computer, Rechner. **3.** (ugs. scherzh.) große, dicke [weibliche] Person
ma|schi|nẹll ⟨französierende Ableitung von ↑Maschine⟩: maschinenmäßig; mit einer Maschine [hergestellt]
Ma|schi|nen|code [...ko:t] *der;* -s, -s (EDV): der Code (1) für die maschineninterne, d. h. von der Zentraleinheit eines Computers unmittelbar verarbeitbare Darstellung von Ziffern, Buchstaben u. Sonderzeichen
ma|schi|nen|les|bar (EDV): für einen Computer o. Ä. lesbar
Ma|schi|nen|mo|dell *das;* -s, -e: Vorstellung vom maschinenartigen psychophysischen Funktionieren des Menschen
Ma|schi|nen|re|vi|si|on *die;* -, -en (Druckw.): Überprüfung der Druckbogen vor Druckbeginn auf die richtige Ausführung der letzten Korrektur
Ma|schi|nen|te|le|graf, Ma|schi|nen|te|le|graph *der;* -en, -en: Signalapparat, bes. auf Schiffen, zur Befehlsübermittlung von der Kommandostelle zum Maschinenraum
Ma|schi|nen|the|o|rie *die;* - (Philos.): auf Descartes zurückgehende Auffassung von den Lebewesen als seelenlosen Automaten
Ma|schi|ne|rie *die;* -, ...ien ⟨französierende Ableitung von ↑Maschine⟩: **1.** maschinelle Einrichtung. **2.** System von automatisch ablaufenden Vorgängen, in die einzugreifen schwer od. unmöglich ist
ma|schi|nie|ren: bei der Pelzveredelung die zarten Grannen des Fells abscheren
Ma|schi|nịs|mus *der;* - (Philos.): auf der ↑Maschinentheorie beruhender, alle Lebewesen als Maschine auffassender Materialismus
Ma|schi|nịst *der;* -en, -en: **1.** jmd., der fachkundig Maschinen bedient u. überwacht. **2.** auf Schiffen der für Inbetriebsetzung, Instandhaltung u. Reparaturen an der Maschine Verantwortliche. **3.** Vertreter des Maschinismus. **Ma|schi|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maschinist (1, 2)
Mạsch|rik *der;* -[s] ⟨*arab;* „Ort des Sonnenaufgangs"⟩: der Osten der arab. Welt (einschließlich Ägyptens)
Mas|con ['mæskən] *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. mass concentration* „Massenkonzentration"⟩: Gebiet mit Schwereanomalien auf dem Mond
Mạs|d|schid, Mesdschid *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*arab.;* „Haus, wo man sich niederwirft"⟩: kleine Moschee
Ma|ser ['meɪzɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *m*icrowave *a*mplification by *s*timulated *e*mission of *r*adiation = Kurzwellenverstärkung durch angeregte Aussendung von Strahlung⟩ (Physik): Gerät zur Verstärkung bzw. Erzeugung von Mikrowellen
Ma|shie ['mæʃi, 'mæʃɪ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: mit Eisenkopf versehener Golfschläger (für Annäherungsschläge)
Mas|ka|rịll *der;* -[s], -e ⟨*span.*⟩: typisierte Figur der älteren spanischen Komödie (Bedienter, der sich als Marquis verkleidet)
Mas|ka|rọn *der;* -s, -e ⟨*it.-fr.*⟩: Menschen- od. Fratzengesicht als Ornament in der Baukunst (bes. im Barock)
Mạs|ke *die;* -, -n ⟨*it.-fr.;* Bedeutung 7: *engl.*⟩: **1. a)** Gesichtsform aus Holz, Leder, Pappe, Metall als Requisit des Theaters, Tanzes, der Magie zur Veränderung des Gesichts; **b)** (Sport) beim Fechten u. Eishockey Gesichtsschutz aus festem, unzerbrechlichem Material; **c)** (Med.) bei der Narkose ein Mund u. Nase bedeckendes Gerät, mit dem Gase eingeatmet werden. **2.** verkleidete, vermummte Person. **3. a)** einer bestimmten Rolle entsprechende Verkleidung u. entsprechendes Geschminktsein eines Schauspielers; **b)** (bes. Fernsehen) Schminkraum. **4.** (Fotogr.) Schablone zum Abdecken eines Negativs beim Belichten od. Kopieren. **5.** (Fotogr.) halbdurchlässiger, selektiver Filter zur Farb- u. Tonwertkorrektur bei der Reproduktion von Fotografien. **6.** Verstellung, Vortäuschung. **7.** eine Art Schablone, die auf den Computerbildschirm abgerufen werden kann und in die Daten eingetragen werden
Mas|ke|ra|de *die;* -, -n ⟨*it.-fr.* (u.

-*span.*)): **1.** Verkleidung. **2.** Maskenfest, Mummenschanz. **3.** Heuchelei, Vortäuschung

mas|kie|ren ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** verkleiden, eine Maske umbinden. **2.** verdecken, verbergen. **3.** (Gastron.) angerichtete Speisen mit einer Soße, Glasur o. Ä. überziehen

Mas|kie|rung *die;* -, -en: **1.** (Chemie) Bildung von chemischen Komplexen, um eine Ionenart quantitativ bestimmen zu können. **2.** Ton- u. Farbwertkorrektur mithilfe von Masken (5). **3.** (Zool.) Tarnung, Schutztracht mithilfe von Steinchen, Schmutz od. Pflanzenteilen bei Tieren. **4.** (EDV) Unterdrückung einer Aufforderung zur Unterbrechung eines Programms mithilfe einer Maske (7)

Mas|kọtt|chen *das;* -s, -, **Mas|kọt|te** *die;* -, -n ⟨*provenzal.-fr.*⟩: Talisman (Anhänger, Puppe u. a.), der Glück bringen soll

mas|ku|lin [auch: ˈma…] ⟨*lat.*⟩: **a)** für den Mann charakteristisch; männlich (in Bezug auf Menschen); **b)** das Männliche betonend, hervorhebend (in Bezug auf die äußere Erscheinung); **c)** als Frau männliche Züge habend, nicht weiblich; **d)** (Sprachwiss.) mit männlichem Geschlecht (Abk.: m); vgl. …isch/-. **mas|ku|li|nisch** (Biol., Med., Sprachwiss., veraltend): männlichen Geschlechts (Abk.: m); vgl. …isch/-

Mas|ku|li|ni|sie|rung *die;* -, -en: **1.** (Med.) Vermännlichung der Frau im äußeren Erscheinungsbild. **2.** (Biol.) Vermännlichung weiblicher Tiere

Mạs|ku|li|num *das;* -s, …na (Sprachwiss.): **a)** männliches Geschlecht eines Substantivs; **b)** männliches Substantiv (z. B. der Wagen; Abk.: M., Mask.)

Ma|so|chịs|mus *der;* -, …men ⟨*nlat.;* nach dem österr. Schriftsteller Sacher-Masoch, 1836–1895⟩: **1.** (ohne Plural) das Empfinden von sexueller Erregung durch Erleiden von körperlichen od. seelischen Misshandlungen. **2.** masochistische Handlung; vgl. Sadismus.

Ma|so|chịst *der;* -en, -en: jmd., der durch Erleiden von Misshandlungen sexuelle Erregung empfindet. **Ma|so|chịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Masochist. **ma|so|chịs|tisch:** den Masochismus betreffend

Ma|so|ra vgl. Massora

Mạs|sa *der;* -s, -s ⟨verstümmelt aus *engl.* master, eigtl. „Meister"⟩: früher von den schwarzen Sklaven Nordamerikas verwendete Bez. für: Herr

Mass|ac|tion [ˈmæsækʃən], **Mass|reaction** [ˈmæsrıækʃən] *die;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Psychol.): unspezifische Reaktion eines Säuglings (od. tierischen Organismus) auf irgendwelche Reize

Mas|sa|ge […ʒə] *die;* -, -n ⟨*arab.-fr.*⟩: Behandlung des Körpergewebes mit den Händen (durch Kneten, Klopfen, Streichen u. Ä.) od. mit mechanischen Apparaten zur Lockerung u. Kräftigung der Muskeln sowie zur Förderung der Durchblutung o. Ä.

Mas|sa|ge|sa|lon *der;* -s, -s: **1.** (veraltend) Arbeitsraum eines ↑ Masseurs. **2.** (verhüllend) einem Bordell ähnliche, meist nicht offiziell geführte Einrichtung, in der bes. masturbatorische Praktiken geübt werden

Mas|sa|ker *das;* -s, - ⟨*fr.*⟩: Gemetzel, Blutbad, Massenmord

mas|sa|k|rie|ren: 1. niedermetzeln, grausam umbringen. **2.** (ugs., meist scherzh.) quälen

Mạß|ana|ly|se *die;* -, -n ⟨*dt.; gr.-mlat.*⟩ (Chemie): Verfahren, durch ↑ Titration die Zusammensetzung von Lösungen zu ermitteln

Mas|se|be *die;* -, -n ⟨*hebr.*⟩: aufgerichteter Malstein (urspr. als Behausung einer kanaanischen Gottheit) im Jordanland

[1]**Mạs|sel** *der,* österr. *das;* -s ⟨*hebr.-jidd.-Gaunerspr.*⟩: Glück

[2]**Mạs|sel** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: durch Gießen in einer entsprechenden Form hergestellter, plattenförmiger Metallblock

Mạs|sen|de|fekt *der;* -[e]s, -e (Physik): Betrag, um den die Masse eines Atomkerns kleiner ist als die Summe der Massen seiner Bausteine

Mạs|sen|hys|te|rie *die;* -, -n […i:ən]: unkontrollierte, teils ekstatisch od. panikartige Erregung u. Reaktion bei einer großen Anzahl von Menschen, bes. bei Menschen in Massenansammlungen

Mạs|sen|kom|mu|ni|ka|ti|ons|mittel *das;* -s, -: ↑ Massenmedium

Mạs|sen|me|di|um *das;* -s, …dien (meist Plural): auf große Massen ausgerichteter Vermittler von Information u. Kulturgut (z. B. Presse, Film, Funk, Fernsehen)

Mạs|sen|psy|cho|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den Reaktionen des Einzelnen auf die Masse u. mit den Verhaltensweisen der Masse beschäftigt

Mạs|sen|spek|t|ro|graf, Mạs|sen|spek|t|ro|graph *der;* -en, -en (Physik): Gerät zur Zerlegung eines Isotopengemischs in die der Masse nach sich unterscheidenden Bestandteile u. zur Bestimmung der Massen selbst

Mạs|sen|spek|t|ro|me|ter *das;* -s, - (Physik): Gerät zur Bestimmung der Häufigkeit der in einem Isotopengemisch vorhandenen einzelnen Massen

Mas|se|ter *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kaumuskel

Mas|se|t|te *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (österr.): Eintrittskartenblock, aus dem die perforierten Eintrittskarten herausgerissen werden

Mas|seur […ˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.-fr.*⟩: jmd., der berufsmäßig Massagen verabreicht. **Mas|seu|rin** […ˈsø:rın] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Masseur

Mas|seu|se […ˈsø:zə] *die;* -, -n: **1.** weibliche Form zu ↑ Masseur. **2.** (verhüll.) Prostituierte, bes. in einem Massagesalon (2)

[1]**mas|sie|ren** ⟨*arab.-fr.*⟩: jmdn. mit einer Massage behandeln

[2]**mas|sie|ren** ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Truppen zusammenziehen. **2.** verstärken

mas|sịv: 1. ganz aus ein u. demselben Material, nicht hohl. **2.** fest, wuchtig. **3.** stark, grob, heftig; in bedrohlicher u. unangenehmer Weise erfolgend (z. B. massiven Druck auf jmdn. ausüben). **Mas|sịv** *das;* -s, -e: **1.** Gebirgsstock, geschlossene Gebirgseinheit. **2.** (Geol.) durch Hebung u. Abtragung freigelegte Masse alter Gesteine

Mas|siv|bau *der;* -[e]s: Bauweise, bei der fast ausschließlich Naturstein, Ziegelstein od. Beton verwendet wird

M
mask

Ma|ster

der; -s, -
⟨*engl.;* „Meister“⟩
(formelle engl. Anrede für einen Jungen, der noch nicht alt genug ist, um mit „Mister“ angesprochen zu werden; akadem. Grad, bes. in englischsprachigen Ländern; Leiter bei Parforcejagden)
Im deutschsprachigen Raum vergebene Mastergrade und die zugehörigen Abkürzungen in Auswahl:
- Master of Advanced Studies [- - ət'va:ntst 'sta-di:s] (Abschluss eines in unterschiedlichen Fachgebieten angebotenen Aufbaustudiengangs; Abk. MAS, z. B. Sophie Berger MAS)
- Master of Arts [- - 'a:ɐ̯ts] (Abschluss in den Geistes-, Sozial- od. Wirtschaftswissenschaften; Abk. M. A.)
- Master of Business Administration [- - 'bɪznɪs ɛtmɪnɪs'tre:ʃn] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs für Manager; Abk. MBA)
- Master of Business and Engineering [- - 'bɪznɪs ɛnt ɛndʒi'ni:rɪŋ] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs zur Verbindung wirtschaftlicher u. technischer Kenntnisse; Abk. MBE)
- Master of Business Law [- - 'bɪznɪs 'lɔ:] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs in Wirtschaftsrecht; Abk. M. B. L.)
- Master of Education [- - ɛdju'ke:ʃn̩] (Abschluss für das Grund-, Haupt- u. Realschullehramt; Abk. M. Ed.)
- Master of Engineering [- - ɛndʒi'ni:rɪŋ] (Abschluss in den Ingenieurwissenschaften; Abk. M. Eng.)
- Master in/of European Studies [- - juro'pi:ən 'sta-di:s] (Abschluss eines interdisziplinären Aufbaustudiengangs mit besonderem Bezug zur EU; Abk. M. E. S.)
- Master of International Business [- - ɪntɐ'nɛʃən̩l 'bɪznɪs] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs für internationales Management; Abk. MIB)
- Master of Laws [- - 'lɔ:s] (Abschluss eines rechtswissenschaftlichen Aufbaustudiengangs; Abk. LL. M.)
- Master in Psychoanalytic Observational Studies [- - saikoʊɛna'lɪtɪk ɔpzə've:ʃən̩l'stadi:s] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs in psychoanalytischer Pädagogik; Abk. MPOS)
- Master of Public Health [- - 'pablɪk 'hɛlθ] (Abschluss eines Aufbaustudiengangs in den Gesundheitswissenschaften; Abk. MPH)
- Master of Science [- - 'saiəns] (Abschluss in den Natur-, Ingenieur- od. Wirtschaftswissenschaften; Abk. M. Sc.)

Mas|si|vi|tät *die;* -: Wucht, Nachdruck; Derbheit

Mas|so|ra *die;* - ⟨*hebr.;* „Überlieferung“⟩: [jüdische] Textkritik des Alten Testaments; Gesamtheit textkritischer Rand- od. Schlussbemerkungen in alttestamentlichen Handschriften

Mas|so|ret *der;* -en, -en: mit der Massora befasster jüdischer Schriftgelehrter u. Textkritiker.

mas|so|re|tisch: die Massoreten betreffend; **massoretischer Text:** von den Massoreten festgelegter alttestamentlicher Text

Mass|re|ac|tion ['mæsrækʃən] vgl. Massaction

Ma|ta|ba *die;* -, -s u. ...tạben ⟨*arab.*⟩: altägyptischer Grabbau (Schachtgrab mit flachem Lehm- od. Steinhügel u. Kammern)

Mas|t|al|gie *die;* -, ...i|en: ↑Mastodynie

Ma|ster *s. Kasten*

Ma|ster *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** englische Anrede für: junger Herr. **2.** akademischer Grad; vgl. Kasten Master. **3.** (bes. EDV) Einheit bei elektronisch gesteuerten Anlagen, die gegenüber dem ↑Slave vorrangige Zugriffsrechte hat. **4.** Anführer bei Parforcejagden. **5.** engl.-amerik. Bez. für Schallplattenmatrize

Mas|ter of Arts ['ma:stɐ ɔf 'a:ɐ̯ts] *der;* -s - -, - - -: akademischer Grad in den Geisteswissenschaften (Abk.: M. A.); vgl. Magister Artium

Mas|ters ['ma:stəz] *das;* -, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Sport): Turnier von besonderer Wertigkeit

Ma|tiff *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: doggenartiger Hund (englische Hunderasse)

Mas|ti|go|pho|ren *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geißeltierchen

Ma|stik *der;* -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (Seew.): eine Art Kitt

Mas|ti|ka|tor *der;* -s, ...o|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Knetmaschine

mas|ti|ka|to|risch (Med.): den Kauakt betreffend

Mas|ti|tis *die;* -, ...iti|den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Brustdrüsenentzündung

Ma|stix *der;* -[es] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Harz des Mastixbaumes, das für Pflaster, Kaumittel, Lacke u. a. verwendet wird. **2.** Gemisch aus Bitumen u. Gesteinsmehl, das als Straßenbelag verwendet wird

Ma|s|to|don *das;* -s, ...do|nten ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene Elefantenart des Tertiärs

Mas|t|o|dy|nie *die;* -, ...i|en (Med.): Schwellung u. Schmerzhaftigkeit der weiblichen Brüste vor der Monatsblutung

mas|to|id (Med.): von der Form einer Brustwarze; einer Brustwarze ähnlich

Mas|to|i|di|tis *die;* -, ...iti|den (Med.): Entzündung der Schleimhäute am Warzenfortsatz des Schläfenbeins

Ma|s|to|mys *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: afrikanische Ratte (wichtiges Versuchstier in der Krebsforschung)

Mas|to|pa|thie *die;* - (Med.): Erkrankung der Brust mit Ausbildung von Zysten u. Bindegewebswucherungen

Mas|to|p|to|se *die;* -, -n (Med.): Hängebrust

Mas|tur|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** geschlechtliche Selbstbefriedigung; Onanie. **2.** geschlechtliche Befriedigung eines anderen durch manuelle Reizung der Geschlechtsorgane

mas|tur|ba|to|risch: die Masturbation betreffend, auf ihr beruhend

mas|tur|bie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** sich selbst geschlechtlich befriedigen;

onanieren. **2.** bei jmdm. die Masturbation (2) ausüben

Ma|surka [ma'zʊrka] vgl. Mazurka

Ma|sut *das;* -[e]s ‹*turkotat.-russ.*›: hochsiedender Destillationsrückstand des Erdöls sowie Produkt der Hochtemperaturpyrolyse, das für Heizöl od. als Schmiermittel verwendet wird

Ma|ta|dor *der;* -s (auch: -en), -e (auch: -en) ‹*lat.-span.*›: **1.** Stierkämpfer, der dem Stier den Todesstoß versetzt. **2.** wichtigster Mann, Hauptperson. **Ma|ta|dorin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Matador

Ma|ta|ma|ta *die;* -, -s ‹*indian.-port.*›: langhalsige südamerikanische Süßwasserschildkröte

Ma|ta|pan *der;* -, -e ‹*venez.*› (Geschichte): venezianische Groschenmünze aus Silber

Match [mɛtʃ] *das,* schweiz. *der;* -[e]s, Plur. -[e]s, auch -e ‹*engl.*›: sportlicher Wettkampf in Form eines Spiels

Match|ball ['mɛtʃ...] *der;* -[e]s, ...bälle (Badminton, Tennis, Tischtennis): über den Sieg entscheidender Ball

Match|beu|tel *der;* -s, -: ein größerer, für Sport u. Wanderung geeigneter Beutel, den man über die Schulter hängen kann

Matched Groups, Matched|groups ['mætʃd 'gru:ps, 'mætʃdgru:ps] *die* (Plural) („zugeordnete Gruppen"): jeweils in bestimmten Punkten (Alter, Ausbildung, Intelligenz) übereinstimmende Gruppen von Individuen (psychologische Testmethode)

Match|sack ['mɛtʃ...] *der;* -[e]s, ...säcke: ↑Matchbeutel

Match|stra|fe *die;* -, -n (Eishockey): Feldverweis für die gesamte Spieldauer

Match|win|ner *der;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** Spieler in einem Mannschaftsspiel, der die Entscheidung für einen Sieg herbeiführt. **2. a)** den Verlauf des Spiels entscheidend beeinflussender Spielzug; **b)** spielentscheidender Punkt. **Match|winne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Matchwinner

[1]Ma|te *der;* - ‹*indian.-span.*›: aus den gerösteten, koffeinhaltigen Blättern der Matepflanze zubereiteter Tee

[2]Ma|te *die;* -, -n: südamerikanisches Stechpalmengewächs; Matepflanze

Ma|te|las|sé [...'se:] *der;* -[s], -s ‹*arab.-it.-fr.*; „gepolstert"›: Gewebe mit plastischer, reliefartiger Musterung

Ma|te|lot [...'lo:] *der;* -s, -s ‹*niederl.-fr.*›: zum Matrosenanzug getragener runder Hut mit Band u. gerollter Krempe

Ma|te|lote [...'lɔt] *die;* -, -s: Fischragout mit scharfer Weißweinsoße

Ma|ter *die;* -, -n ‹*lat.*; „Mutter"› (Druckw.): **1.** ↑Matrize. **2.** eine Art Papptafel, in die der Satz zum nachfolgenden Guss der Druckplatte abgeformt ist

Ma|ter do|lo|ro|sa *die;* - - ‹„schmerzensreiche Mutter"› (Kunstwiss.; Rel.): Darstellung Marias in ihrem Schmerz über die Leiden ihres Sohnes; vgl. Pieta

ma|te|ri|al ‹*lat.*›: **1.** stofflich, sich auf einen Stoff beziehend, als Material gegeben; vgl. materiell (1). **2.** (Philos.) inhaltlich, sich auf den Inhalt beziehend; vgl. ...al/...ell. **Ma|te|ri|al** *das;* -s, -ien ‹*lat.-mlat.*; „zur Materie Gehörendes; Rohstoff"›: **1.** Stoff, Werkstoff, Rohstoff, aus dem etwas besteht, gefertigt wird. **2.** Hilfsmittel, Gegenstände, die für eine bestimmte Arbeit, für die Herstellung von etwas, als Ausrüstung o. Ä. benötigt werden. **3.** [schriftliche] Angaben, Unterlagen, Belege, Nachweise o. Ä.

ma|te|ri|al|in|ten|siv: viel Material erfordernd

Ma|te|ri|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Physik) Umwandlung von [Strahlungs]energie in materielle Teilchen mit Ruhemasse. **2.** (Parapsychol.) Bildung körperhafter Gebilde in Abhängigkeit von einem [1]Medium (4). **ma|te|ri|a|li|sie|ren:** verstofflichen, verwirklichen

Ma|te|ri|a|lis|mus *der;* - ‹*lat.-fr.*›: **1.** philosophische Lehre, die die ganze Wirklichkeit (einschließlich Seele, Geist, Denken) auf Kräfte od. Bedingungen der Materie zurückführt; Ggs. ↑Idealismus (1); vgl. dialektischer Materialismus. **2.** Streben nach bloßem Lebensgenuss ohne ethische Ziele u. Ideale.

Ma|te|ri|a|list *der;* -en, -en: **1.** Vertreter u. Anhänger des philosophischen Materialismus; Ggs. ↑Idealist (1). **2.** für höhere geistige Dinge wenig interessierter, nur auf eigenen Nutzen u. Vorteil bedachter Mensch. **Ma|te|ri|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Materialist. **ma|te|ri|a|lis|tisch: 1.** den Materialismus betreffend; Ggs. ↑idealistisch (1). **2.** nur auf eigenen Nutzen u. Vorteil bedacht

Ma|te|ri|a|li|tät *die;* -: Stofflichkeit, Körperlichkeit, das Bestehen aus Materie; Ggs. ↑Spiritualität

Ma|te|ri|al|kon|s|tan|te *die;* -, -n (Physik): feste Größe, die vom Material (1) eines untersuchten Körpers abhängt (z. B. die Dichte)

Ma|te|rie *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** (ohne Plural; Physik) Stoff, Substanz, unabhängig vom Aggregatzustand. **2.** Gegenstand, Gebiet [einer Untersuchung]. **3.** Urstoff, Ungeformtes. **4.** (Philos.) die außerhalb unseres Bewusstseins vorhandene Wirklichkeit im Gegensatz zum Geist. **5.** Inhalt, Substanz im Gegensatz zur Form

ma|te|ri|ell ‹*lat.-fr.*›: **1.** stofflich, körperlich greifbar; die Materie betreffend; Ggs. ↑immateriell. **2.** auf Besitz, auf Gewinn bedacht. **3.** finanziell, wirtschaftlich; vgl. ...al/...ell

[1]ma|tern ‹*lat.*› (Druckw.): von einem Satz Matern herstellen

[2]ma|tern (Med.): zur Mutter gehörend, mütterlich

ma|ter|ni|siert ‹*lat.-fr.*›: dem Mütterlichen angeglichen; **maternisierte Milch:** Milch, die in ihrer Zusammensetzung der Muttermilch gleicht

Ma|ter|ni|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Mutterschaft

Ma|te|tee *der;* -s: ↑[1]Mate

Ma|the|ma|tik [auch: ...'tɪk, österr.: ...'matɪk] *die;* - ‹*gr.-lat.*›: Wissenschaft von den Raum- u. Zahlengrößen. **Ma|the|ma|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mathematik. **Ma|the|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mathematiker. **ma|the|ma|tisch:** die Mathematik betreffend; **mathe-**

matische Logik: Behandlung der logischen Gesetze mithilfe von mathematischen Symbolen u. Methoden; vgl. [1]Logistik

ma|the|ma|ti|sie|ren: [in verstärktem Maß] mit mathematischen Methoden behandeln od. untersuchen. **Ma|the|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: [verstärkte] Anwendung mathematischer Methoden in wissenschaftlichen Untersuchungen

Ma|the|ma|ti|zis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: Tendenz, alle Vorgänge der Wirklichkeit, die Wissenschaft u. besonders die Logik in mathematischen Formeln wiederzugeben

Ma|thu|ra|kunst ['mæθʊra:...] *die;* - ‹nach der Bildhauerschule der nordindischen Stadt Mathura›: Ikonografie u. Stilistik prägende Richtung der indischen Plastik in den ersten Jahrhunderten n. Chr. mit Skulpturen u. Terrakotten verschiedener religiöser Bestimmung

Ma|ti|nee *die;* -, ...een ‹*lat.-fr.*›: **1.** am Vormittag stattfindende künstlerische Veranstaltung. **2.** (veraltet) eleganter Morgenrock

Ma|jes|he|ring *der;* -s, -e ‹*niederl.*; „Mädchenhering"›: gesalzener, junger Hering (ohne Milch od. Rogen)

Ma|t|ra|t|ze *die;* -, -n ‹*arab.-roman.*›: Bettpolster aus Rosshaar, Seegras, Wolle od. Schaumstoff; federnder Betteinsatz

Mä|t|res|se *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** (Geschichte) Geliebte eines Fürsten. **2.** (abwertend) Geliebte eines Ehemannes

ma|t|ri|ar|chal, ma|t|ri|ar|cha|lisch ‹*(lat.; gr.) nlat.*›: das Matriarchat betreffend, darauf beruhend

Ma|t|ri|ar|chat *das;* -[e]s, -e: Gesellschaftsordnung, bei der die Frau eine bevorzugte Stellung in Staat u. Familie innehat u. bei der in Erbfolge u. sozialer Stellung die weibliche Linie ausschlaggebend ist; Ggs. ↑Patriarchat (2); vgl. Avunkulat, Matrilokalität

Ma|t|ri|ar|chin *die;* -, -nen: ältestes weibliches Mitglied einer Familie od. eines Familienverbandes, das als Familienoberhaupt die größte Autorität besitzt

Ma|t|ri|ca|ria *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: wissenschaftliche Bez. der ↑Kamille

Ma|t|rik *die;* -, -en ‹*lat.*› (österr.): ↑Matrikel (2). **Ma|t|ri|kel** *die;* -, -n: **1.** Verzeichnis von Personen (z. B. der Studenten an einer Universität); vgl. Immatrikulation. **2.** (österr.) Personenstandsregister

ma|t|ri|li|ne|al, ma|t|ri|li|ne|ar: in der Erbfolge der mütterlichen Linie folgend; Ggs. ↑patrilineal, patrilinear

Ma|t|ri|lo|ka|li|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Übersiedlung des Mannes mit der Heirat an den Wohnort seiner Frau

ma|t|ri|mo|ni|al, ma|t|ri|mo|ni|ell ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltend): zur Ehe gehörend; ehelich

Ma|t|ri|osch|ka vgl. Matroschka

Ma|t|rix *die;* -, Matrizes, auch: Matrices [...tse:s] u. Matrizen ‹*lat.*; „Muttertier; Gebärmutter; Quelle, Ursache"›: **1.** (Biol.) **a)** Keimschicht, aus der etwas (z. B. das Nagelbett) entsteht; **b)** Hülle der ↑Chromosomen. **2. a)** (Math.) rechteckiges Schema von Zahlen, für das bestimmte Rechenregeln gelten; **b)** (EDV) System, das zusammengehörende Einzelfaktoren darstellt. **3.** (Mineral.) das natürliche Material (Gestein), in dem Mineralien eingebettet sind

Ma|t|rix|or|ga|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.; gr.-lat.*›: Strukturform, bei der sich eine nach Fachabteilungen gegliederte u. eine nach Objekten bzw. Projekten gegliederte Organisation überlappen (in der betrieblichen Organisationslehre)

Ma|t|rix|satz *der;* -es, ...sätze ‹*lat.; dt.*› (Sprachwiss.): übergeordneter Satz in einem komplexen Satz

Ma|t|ri|ze *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** (Druckw.) **a)** bei der Setzmaschine die in einem Metallkörper befindliche Hohlform zum Erzeugen der Druckbuchstaben; **b)** die von einem Druckstock zur Anfertigung eines ↑Galvanos hergestellte [Wachs]form. **2.** bei der Formung eines Werkstücks derjenige Teil des Werkzeugs, in dessen Hohlform der Stempel eindringt

Ma|t|ri|zes: *Plural* von ↑Matrix

Matr|joschka vgl. Matroschka

Ma|t|ro|ne *die;* -, -n ‹*lat.*›: **a)** ältere, Gesetztheit u. Würde ausstrahlende Frau; **b)** (abwertend) ältere, füllige Frau

Ma|t|ro|ny|mi|kon vgl. Metronymikon

Ma|t|ro|sch|ka, seltener: Matrioschka, Matrjoschka *die;* -, -s ‹*russ.*›: aus zwei Teilen zusammengesetzte Figur mit aufgemalter Darstellung einer weiblichen Person, die in ihrem hohlen Inneren mehrere kleinere Exemplare der gleichen Form in Größenabstufungen enthält; Puppe in der Puppe

Ma|t|ro|se *der;* -n, -n ‹*niederl.-fr.-niederl.*›: Seemann

Ma|t|ro|sin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Matrose

Matt *das;* -s, -s ‹*arab.-roman.*›: das Ende einer Schachpartie bedeutende Stellung, bei der die Bedrohung des Königs durch keinen Zug mehr abgewendet werden kann

mat|tie|ren ‹*arab.-roman.-fr.*›: matt, glanzlos machen

Mat|toir [ma'to̯a:ɐ̯] *das;* -s, -s: Stahlstab mit gerauter u. mit kleinen Spitzen besetzter Aufsatzfläche für den Kupferstich

Ma|tur *die;* - (schweiz.), Maturum *das;* -s (veraltet) ‹*lat.*›: ↑Abitur, Reifeprüfung. **Ma|tu|ra** *die;* - (österr., schweiz.): Reifeprüfung

Ma|tu|rand *der;* -en, -en (schweiz.): Abiturient. **Ma|tu|ran|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maturand

Ma|tu|rant *der;* -en, -en (österr.): jmd., der die Reifeprüfung gemacht hat od. in der Reifeprüfung steht. **Ma|tu|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maturant

ma|tu|rie|ren (österr., schweiz.): die Matura, die Reifeprüfung ablegen

Ma|tu|ri|tas prae|cox [- 'prɛ:...] *die;* - - (Med.; Psychol.): [sexuelle] Frühreife

Ma|tu|ri|tät *die;* -: **1.** (veraltet) Reife[zustand]. **2.** (schweiz.) Abitur; Hochschulreife

Ma|tu|rum vgl. Matur

Ma|tu|tin *die;* -, -e[n] ‹*lat.*›: nächtliches Stundengebet; vgl. Mette. **ma|tu|ti|nal** (veraltet): früh, morgendlich

Maṭ|ze *die;* -, -n, **Maṭ|zen** *der;* -s, - ‹*hebr.*›: ungesäuertes Fladenbrot, wie es die Juden während der Passahzeit essen

[1]**Mau-Mau** *die* (Plural) ‹*afrik.*›: Geheimbund in Kenia

[2]**Mau-Mau** *das;* -[s] ‹Herkunft unsicher›: Kartenspiel, bei dem in der Farbe od. im Kartenwert bedient werden muss u. derjenige gewonnen hat, der als Erster alle Karten ausgespielt hat

Mau|reṣ|ke vgl. Moreske

Mau|ri|ner *der;* -s, - (meist Plural) ‹nach dem hl. Maurus von Subiaco›: Angehöriger der französischen benediktinischen ↑Kongregation im 17./18. Jh., deren Mitglieder bedeutende Leistungen in der ↑Patristik und katholischen Kirchengeschichte vollbrachten

Mau|schel *der;* -s, - ‹*hebr.-jidd.;* „Moses“› (veraltet spöttisch): [armer] Jude

Mau|schel|be|te [...bɛːtə] *die;* -, -n ‹*hebr.-jidd.; lat.-vulgärlat.-fr.*›: doppelter Strafeinsatz beim Mauscheln; vgl. bête

mau|scheln ‹*hebr.-jidd.*›: **1. a)** unter der Hand in undurchsichtiger Weise Vorteile aushandeln, begünstigende Vereinbarungen treffen, Geschäfte machen; **b)** beim [Karten]spiel betrügen. **2.** Mauscheln spielen. **3. a)** Jiddisch sprechen; **b)** undeutlich sprechen

Mau|scheln *das;* -s: Kartenspiel für 3–6 Personen

Maus|klick *der;* -s, -s ‹*dt.; engl.*› (EDV): das Anklicken mit der Maus, wodurch ein Prozess aktiviert wird

Mau|so|le|um *das;* -s, ...een ‹*gr.-lat.;* nach dem altkarischen König Mausolos, † um 353 v. Chr.›: monumentales Grabmal in Form eines Bauwerks

Maus|pad [...pɛd] *das;* -s, -s ‹*dt.; engl.*› (EDV): Unterlage, auf der die Maus bewegt wird

maus|sade [moˈsad] ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** abgeschmackt, schal. **2.** mürrisch, verdrießlich

mauve [moːf] ‹*lat.-fr.*›: malvenfarbig

Mau|ve|in [moveˈiːn] *das;* -s ‹*lat.-fr.-nlat.*›: ein Anilinfarbstoff

ma|xi ‹*lat.;* Analogiebildung zu ↑mini›: knöchellang (von Röcken, Kleidern od. Mänteln); Ggs. ↑mini

[1]**Ma|xi** *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) **a)** knöchellange Kleidung; **b)** (von Röcken, Kleidern, Mänteln) Länge bis zu den Knöcheln. **2.** (ugs.) knöchellanges Kleid

[2]**Ma|xi** *der;* -s, -s (ugs.): knöchellanger Rock, Mantel usw.

[3]**Ma|xi** *die;* -, -s: Kurzform von ↑Maxi-CD

Ma|xi-CD *die;* -s, -[s]: CD mit nur einem od. nur wenigen Titeln, bes. der Popmusik

Ma|xil|la *die;* -, ...llae [...lɛ] ‹*lat.*› (Med.): Oberkiefer[knochen].

ma|xil|lar, ma|xil|lär (Med.): zum Oberkiefer gehörend

Ma|xil|len *die* (Plural) (Zool.): als Unterkiefer dienende Mundwerkzeuge der Gliederfüßer

Ma|xi|ma *die;* -, ...mae [...mɛ] u. ...men ‹*lat.*›: längste gebräuchliche Note der Mensuralmusik (im Zeitwert von 8 ganzen Noten)

ma|xi|mal ‹*lat.-nlat.*›: **a)** sehr groß, größt..., höchst...; **b)** höchstens

Ma|xi|mal|do|sis *die;* -, ...sen (Med.): höchste Dosis einer Arznei, die vom Arzt gegeben werden darf

ma|xi|ma|li|sie|ren: bis zum Höchstmöglichen, aufs Äußerste steigern

Ma|xi|ma|list *der;* -en, -en: **1.** jmd., der das Äußerste fordert. **2.** Sozialist, der die sofortige Machtübernahme der revolutionären Kräfte fordert. **Ma|xi|ma|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Maximalist

Ma|xi|mal|pro|fit *der;* -[e]s, -e: der höchste Gewinn, der erreichbar ist

Ma|xi|me *die;* -, -n ‹*lat.-mlat.(-fr.)*›: Leitsatz

ma|xi|mie|ren: systematisch bis zum Höchstwert steigern. **Ma|xi|mie|rung** *die;* -, -en: das Maximieren

Ma|xi|mum *das;* -s, ...ma ‹*lat.*›: **1.** (Plural selten) größtes Maß, Höchstmaß; Ggs. ↑Minimum (1). **2. a)** (Math.) oberer Extremwert; Ggs. ↑Minimum (2 a); **b)** (Meteorol.) höchster Wert (bes. der Temperatur) eines Tages, einer Woche usw. od. einer Beobachtungsreihe; Ggs. ↑Minimum (2 b). **3.** (Meteorol.) Kern eines Hochdruckgebiets; Ggs. ↑Minimum (3)

Ma|xi|mum-Mi|ni|mum-Ther|mo|me|ter *das;* -s, -: Thermometer, das die tiefste u. die höchste gemessene Temperatur festhält

Max|well [ˈmækswəl] *das;* -, - ‹nach dem brit. Physiker, 1831–1879› (Physik): Einheit des magnetischen Flusses im elektromagnetischen ↑CGS-System (Zeichen: M)

Ma|ya *die;* - ‹*sanskr.*›: ↑Maja

May|day [ˈmeɪdeɪ] ‹verkürzt aus *fr.* venez m'aider „helfen Sie mir“›: internationaler Notruf im Funksprechverkehr

Ma|yon|nai|se [majɔˈnɛːzə], Majonäse *die;* -, -n ‹*fr.;* nach der Stadt Mahón auf Menorca›: kalte, dickliche Soße aus Eigelb, Öl u. Gewürzen

Ma|y|or [ˈmeə, auch: meːɐ̯] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: Bürgermeister in Großbritannien u. in den USA

MAZ *die;* - ‹Kurzw. für *M*agnetbild*a*ufzeichnung›: Vorrichtung zur Aufzeichnung von Fernsehbildern auf Magnetband

ma|za|rin|blau [mazaˈrɛ̃:...] ‹*fr.; dt.›*: hellblau mit leichtem Rotstich

Maz|da|is|mus [mas...] *der;* - ‹*awest.-nlat.;* nach dem pers. Gottesnamen Ahura Mazda›: von Zarathustra gestiftete altpersische Religion. **Maz|da|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Mazdaismus. **Maz|da|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mazdaist

Maz|daz|nan [masdasˈna:n] *das,* auch: *der;* -s ‹*awest.*›: (von O. Hanisch um 1900 begründete) auf der Lehre Zarathustras fußende Heilsbewegung

Mä|zen *der;* -s, -e ‹*lat.;* nach Maecenas (dem Vertrauten des Kaisers Augustus), einem besonderen Gönner der Dichter Horaz u. Vergil›: vermögender Privatmann, der [einen] Künstler od. Sportler bzw. Kunst, Kultur od. Sport mit finanziellen Mitteln fördert

Mä|ze|na|ten|tum *das;* -[e]s: freigebige, gönnerhafte Kunstpflege, -freundschaft

Mä|ze|na|tin vgl. Mäzenin

mä|ze|na|tisch: nach Art eines Mäzens, sich als Mäzen gebend

Mä|ze|nin, Mäzenatin *die;* -, -nen: weibliche Formen zu ↑Mäzen

Ma|ze|ral *das;* -s, -e (meist Plural)

M Matz

⟨*lat.-nlat.*⟩: Gefügebestandteil der Kohle

Ma|ze|ra̲t *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Auszug aus Kräutern od. Gewürzen

Ma|ze|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Med.; Biol.) Aufweichung pflanzlicher od. tierischer Gewebe bei längerem Kontakt mit Flüssigkeiten. **2.** (Biol.) mikroskopisches Präparationsverfahren zur Isolierung von Gewebsanteilen (z. B. von einzelnen Zellen) unter Erhaltung der Zellstruktur. **3.** (Biol.; Chemie) Gewinnung von Drogenextrakten durch Ziehenlassen von Pflanzenteilen in Wasser od. Alkohol bei Normaltemperatur

ma|ze|rie̲|ren: eine Mazeration (2, 3) durchführen

Ma|zis *der;* -, **Ma|zis|blü|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: getrocknete Samenhülle der Muskatnuss (als Gewürz u. Heilmittel verwendet)

Ma|zu|rek [maˈzu:rɛk] *der;* -s, -s: Mazurka

Ma|zur|ka, Masurka [maˈzʊrka] *die;* -, ...ken u. -s ⟨*poln.*⟩: polnischer Nationaltanz im $^3/_4$- od. $^3/_8$-Takt

Ma̲z|ze, Ma̲z|zen vgl. Matze

MBA [ɛmbiːˈleɪ] *der;* -[s] ⟨Abk. für *engl. M*aster of *B*usiness *A*dministration⟩: international anerkannter akademischer Abschluss eines Aufbaustudiengangs für Manager

MBI = Management-Buy-in

MBO = Management-Buy-out

Mc... [ˈmɛk..., engl.: ˈmæk..., vor dem Namen, wenn unbetont: mə(k)...] vgl. ^{2}Mac...

McCarthyismus [məkaːɐ̯θiˈɪsmʊs] *der;* - ⟨nach dem amerik. Politiker McCarthy (1909–1957)⟩: zu Beginn der 1950er-Jahre in den USA betriebene Verfolgung von Kommunisten u. Linksintellektuellen

McDo|nal|di|si|e|rung [mɛkˈdɔnəld...] *die;* - ⟨*engl.-nlat.;* nach der Restaurantkette der McDonald's Corp.⟩: Bez. für den Trend moderner Gesellschaften, weltweit immer mehr Bereiche u. Prozesse zu vereinheitlichen u. zu standardisieren

Mc-Job [mɛkˈdʒɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (ugs.): schlecht bezahlter, ungesicherter Arbeitsplatz

M-Com|merce [ˈɛmkɔməːs] *der;* - ⟨kurz für *engl. m*obile *commerce* „mobiler Handel"⟩: elektronischer Handel mithilfe von mobilen, internetfähigen Geräten, z. B. WAP-Handys

MDAX® [ˈɛmdaks] *der;* - ⟨Abk. für *engl. m*idcap „mittlere Kapitalisierung" u. ↑*DAX*⟩: Aufstellung der Durchschnittskurse von siebzig Aktien mittelgroßer deutscher Unternehmen

me̲a cu̲l|pa ⟨*lat.*⟩: „[durch] meine Schuld!" (Ausruf aus dem lat. Sündenbekenntnis, dem ↑Confiteor)

Me|a|to|mi|e *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Erweiterung eines Körperkanals, -gangs

Me|cha|nik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft von der Bewegung der Körper unter dem Einfluss äußerer Kräfte od. Wechselwirkungen. **2.** Getriebe, Triebwerk, Räderwerk. **3.** automatisch ablaufender, selbsttätiger Prozess

Me|cha|ni|ker *der;* -s, -: Handwerker od. Facharbeiter, der Maschinen, technische Geräte o. Ä. zusammenbaut, prüft, instand hält u. repariert. **Me|cha|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechaniker

Me|cha|ni|sa|tor *der;* -s, ...o̲ren: technische Fachkraft in der sozialistischen Land- u. Forstwirtschaft. **Me|cha|ni|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechanisator

me|cha|nisch: 1. den Gesetzen der Mechanik entsprechend. **2.** maschinenmäßig, von Maschinen angetrieben. **3.** gewohnheitsmäßig, unwillkürlich, unbewusst [ablaufend]. **4.** ohne Nachdenken [ablaufend], kein Nachdenken erfordernd

me|cha|ni|si|e|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: auf mechanischen Ablauf, Betrieb umstellen

Me|cha|ni̲s|mus *der;* -, ...men: **1.** Getriebe, Triebwerk, sich bewegende Einrichtung zur Kraftübertragung. **2.** [selbsttätiger] Ablauf (z. B. von ineinandergreifenden Vorgängen in einer Behörde od. Körperschaft); Zusammenhang od. Geschehen, das gesetzmäßig u. wie selbstverständlich abläuft. **3.** (Philos.) Richtung der Naturphilosophie, die Natur, Naturgeschehen od. auch Leben u. Verhalten rein mechanisch bzw. kausal erklärt

Me|cha|ni̲st *der;* -en, -en: Vertreter des Mechanismus (3). **Me|cha|ni̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechanist. **me|cha|ni̲s|tisch: 1.** den Mechanismus (3) betreffend. **2.** [nur] auf mechanischen Ursachen beruhend

Me|cha|ni|zis|mus *der;* -: ↑Mechanismus (3). **Me|cha|ni|zi̲st** *der;* -en, -en: ↑Mechanist. **Me|cha|ni|zi̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechanizist. **me|cha|ni|zi̲s|tisch:** ↑mechanistisch (1)

Me|cha|no|re|zep|to|ren *die* (Plural) (Biol.): mechanische Sinne

Me|cha|no|the|ra|pie [auch: ...ˈpiː] *die;* - (Med.): Therapie mithilfe mechanischer Einwirkung auf den Körper (bes. Massage, Krankengymnastik o. Ä.)

Me|cha|t|ro|nik *die;* - ⟨Kunstw. aus *Mecha*nik u. Elek*tronik*⟩: interdisziplinäres Gebiet der Ingenieurwissenschaften, das der Ergänzung u. Erweiterung mechanischer Systeme durch Sensoren u. Mikrorechner zum Herstellen intelligenter Produkte dient. **Me|cha|t|ro|ni|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Mechatronik. **Me|cha|t|ro|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mechatroniker. **me|cha|t|ro|nisch:** die Mechatronik betreffend, auf ihr beruhend

Mèche [meʃ], Mesche *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (österr.): gefärbte Haarsträhne. **mè|chen** [ˈmeːn...], meschen (österr.): Farbstreifen ins Haar färben

Me|chi|ta|ri̲st *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem armen. Priester Mechitar, 1676–1749⟩: armenische ↑Kongregation von Benediktinern (heute in Venedig u. Wien)

me|chul|le [...ç...] vgl. machulle

Me|dail|le [meˈdaljə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: runde od. ovale Plakette mit Inschrift od. figürlicher Darstellung als Auszeichnung für besondere Leistungen od. zum Andenken an eine Person od. ein Geschehen

Me|dail|leur [...ˈjøːɐ̯] *der;* -s, -e: **a)** Künstler, der Medaillen vom Entwurf bis zur Vollendung herstellt; **b)** Handwerker, der Medaillen nach künstlerischem

Modell gießt od. prägt. **Me|dail|leu|rin** [...'jœrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Medailleur

me|dail|lie|ren [...'ji:...] (selten): mit einer Medaille auszeichnen

Me|dail|lon [...dal'jõ:] *das;* -s, -s: **1.** (an einem Kettchen getragene) kleine, flache Kapsel, die ein Bild od. ein Andenken enthält. **2.** (Kunstwiss.) rundes od. ovales [in etwas eingearbeitetes] Relief od. Bild[nis]. **3.** (Gastron.) kleine, runde od. ovale kurz gebratene Fleisch-, Fischscheibe (bes. vom Filetstück)

Me|dia *die;* -, ...diä u. ...dien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) stimmhafter ↑Explosivlaut (z. B. b); Ggs. ↑Tenuis. **2.** (Med.) mittlere Schicht der Gefäßwand (von Arterien, Venen u. Lymphgefäßen). **3.** *Plural* von ↑[1]Medium

Me|dia|ana|ly|se *die;* -, -n: Untersuchung von Werbeträgern in Bezug auf deren gezielte Anwendung

Me|dia|for|schung *die;* -: systematische Untersuchungen über den Einsatz u. die Wirkung von Werbeträgern (z. B. Hörfunk, Fernsehen)

Me|dia|kom|bi|na|ti|on *die;* -, -en: Heranziehung verschiedener Medien für eine Werbung

me|di|al: 1. das [1]Medium (2) betreffend. **2.** (Med.) in der Mitte liegend, die Mitte bildend. **3.** den Kräften u. Fähigkeiten eines [1]Mediums (4) entsprechend. **4.** von den [1]Medien (5) ausgehend, zu ihnen gehörend

Me|di|al *das;* -s, -e: Spiegellinsenfernrohr zum Beobachten astronomischer Objekte

Me|dia|man ['mi:dɪəmæn] *der;* -, ...men [...mən], **Me|dia|mann** *der;* -[e]s, ...männer ⟨*engl.-amerik.*⟩: Fachmann für Auswahl u. Einsatz von Werbemitteln

me|di|an (Anat.): in der Mitte[llinie] eines Körpers od. Organs gelegen

Me|di|an *der;* -s, -e (Statistik): Medianwert

Me|di|a|ne *die;* -, -n: **1.** Seitenhalbierende eines Dreiecks. **2.** Verbindungslinie von einer Ecke eines Tetraeders zum Schwerpunkt der gegenüberliegenden Seite

Me|di|an|ebe|ne *die;* -, -n: durch die Körpermitte verlaufende Symmetrieebene des menschlichen Körpers

Me|di|an|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **1.** dritte Stufe einer Tonleiter. **2.** über der Mediante (1) errichteter Dreiklang

Me|di|an|wert *der;* -[e]s, -e (Statistik): Zentralwert

me|di|at ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): mittelbar

Me|di|a|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): in einem Streit zwischen zwei od. mehreren Mächten vermittelnder Staat

Me|dia|thek *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: meist als Abteilung in öffentlichen Büchereien bereitgestellte Sammlung audiovisueller [1]Medien (5) zur Weiterbildung

Me|di|a|ti|on *die;* -, -en: **1.** Vermittlung eines Staates in einem Streit zwischen anderen Mächten. **2.** aussöhnende Vermittlung bei persönlichen od. sozialen Konflikten (z. B. zwischen Scheidungswilligen)

me|di|a|ti|sie|ren (Geschichte): „mittelbar" machen; bisher unmittelbar dem Reich unterstehende Herrschaften od. Besitzungen (z. B. Reichsstädte) der Landeshoheit unterwerfen. **Me|di|a|ti|sie|rung** *die;* -: **1.** (Geschichte) das Mediatisieren. **2.** (oft abwertend) die zunehmende Ausbreitung der [elektronischen] Medien in allen wirtschaftlichen, politischen u. gesellschaftlichen Bereichen

Me|di|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Transmitter (2), der bes. bei einer Allergie u. beim Schock freigesetzt od. gebildet wird u. die jeweils charakteristischen Symptome hervorruft. **2. a)** Vermittler, bes. zwischen Scheidungswilligen; **b)** Schlichter, bes. bei sozialen Konflikten. **Me|di|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mediator (2). **me|di|a|to|risch:** vermittelnd

me|di|ä|val ⟨*lat.-nlat.*⟩: mittelalterlich. **Me|di|ä|val** *die;* -: Antiqua, bei der die einzelnen Letternteile nahezu gleich sind

Me|di|ä|vist *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mediävistik. **Me|di|ä|vis|tik** *die;* -: Wissenschaft von der Geschichte, Kunst, Literatur usw. des europäischen Mittelalters.

Me|di|ä|vis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mediävist

Me|di|en: *Plural* von ↑[1]Medium u. ↑Media

Me|di|en|di|dak|tik *die;* -: Didaktik der als Unterrichtshilfsmittel eingesetzten Medien. **me|di|en|di|dak|tisch:** didaktisch im Rahmen der Mediendidaktik

Me|di|en|kon|zern *der;* -[e]s, -e: Zusammenschluss mehrerer im Bereich der [1]Medien (5 a) tätigen Unternehmen

Me|di|en|pä|d|a|go|gik *die;* -: Pädagogik der Massenmedien, ihres Einsatzes als Bildungsmittel u. des kritischen Verhaltens ihnen gegenüber

Me|di|en|prä|senz *die;* -: erwünschte Präsenz in den Medien

Me|di|en|ver|bund *der;* -[e]s: Kombination verschiedener Kommunikationsmittel unter einer Organisation

Me|di|ka|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Mittel, das in bestimmter Dosierung der Heilung von Krankheiten, der Vorbeugung od. der Diagnose dient; Arzneimittel. **me|di|ka|men|tös:** mithilfe von Medikamenten

Me|di|ka|ster *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet abwertend): Kurpfuscher, Quacksalber

Me|di|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verordnung, Verabreichung, Anwendung eines Medikaments (einschließlich Auswahl u. Dosierung)

Me|di|kus *der;* -, Medizi (scherzhaft): Arzt

Me|di|na *die;* -, -s ⟨*arab.* „Stadt"⟩: Altstadt nordafrik. Städte

me|dio ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): zum [Zeitpunkt des] Medio. **Me|dio** *der;* -[s], -s (veraltet): Monatsmitte (15. des Monats oder, falls dieser ein Samstag, Sonntag oder Feiertag ist, der nachfolgende Werktag)

Me|dio|garn *das;* -[e]s, -e: mittelfest gedrehtes Baumwollgarn

me|di|o|ker ⟨*lat.-fr.*⟩: mittelmäßig. **Me|di|o|k|ri|tät** *die;* -, -en: Mittelmäßigkeit. **Me|dio|thek** vgl. Mediathek

Me|dio|wech|sel *der;* -s, - (Wirtsch.): in der Mitte eines Monats fälliger Wechsel

Me|di|san|ce [...'zã:sə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: boshafte Bemerkung. **me|di|sant:** sarkastisch, boshaft

M Meda

me|di|sie|ren (veraltet): schmähen, lästern

Me|di|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** [sinnende] Betrachtung. **2.** mystische, kontemplative Versenkung. **me|di|ta|tiv:** die Meditation betreffend

me|di|ter|ran ⟨*lat.*⟩: dem Mittelmeerraum angehörend, eigen

me|di|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** nachsinnen, nachdenken; Betrachtungen anstellen. **2.** sich der Meditation (2) hingeben

me|di|um ['mi:djəm] ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** mittelgroß (Kleidergröße; Abk.: M). **2.** (Gastron.) [auch: 'me:diʊm] nicht ganz durchgebraten (von Fleisch)

[1]**Me|di|um** *das;* -s, ...ien u. ...ia ⟨*lat.;* „Mitte"⟩: **1.** (Plural selten auch: ...ia) vermittelndes Element. **2.** (Plural ...ia; selten; Sprachwiss.) Mittelform zwischen [1]Aktiv u. Passiv (bes. im Griechischen; im Deutschen reflexiv ausgedrückt). **3.** (Plural ...ien; Physik; Chemie) Träger bestimmter physikalischer od. chemischer Vorgänge. **4.** (Plural ...ien) **a)** (Parapsychol.) jmd., der für Verbindungen zum übersinnlichen Bereich besonders befähigt ist; **b)** jmd., an dem sich aufgrund seiner körperlichen, seelischen Beschaffenheit Experimente, bes. Hypnoseversuche, durchführen lassen. **5.** (meist Plural) **a)** (Plural selten auch: ...ia) Einrichtung, organisatorischer u. technischer Apparat für die Vermittlung von Meinungen, Informationen od. Kulturgütern; eines der Massenmedien Film, Funk, Fernsehen, Presse; **b)** (Plural selten auch: ...ia) Unterrichts[hilfs]mittel, das der Vermittlung von Information u. Bildung dient; **c)** (Plural meist ...ia) für die Werbung benutztes Kommunikationsmittel, Werbeträger

[2]**Me|di|um** *die;* - ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: genormter Schriftgrad für die Schreibmaschine u. den Computer

Me|di|um Coe|li [- 'tsø:li] *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (Astrol.): Himmelsmitte, Zenit, Spitze des zehnten Hauses; der Punkt der ↑Ekliptik, der in dem zu untersuchenden Zeitpunkt der Geburt o. Ä. kulminiert (Abk.: M. C.)

Me|di|u|mis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bez. aller mit einem [1]Medium (4) zusammenhängenden Erscheinungen. **me|di|u|mis|tisch:** den Mediumismus betreffend

Me|di|us *der;* - ⟨*lat.*⟩: Begriff, der die Prämissen des ↑Syllogismus verknüpft u. nicht in den Schlusssatz des Syllogismus eingeht

Me|di|zi: *Plural* von ↑Medikus

Me|di|zin *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft vom gesunden u. kranken Organismus des Menschen, von seinen Krankheiten, ihrer Verhütung u. Heilung. **2.** [flüssiges] Medikament. **me|di|zi|nal:** zur Medizin gehörend, die Medizin betreffend; medizinisch verwendet

Me|di|zin|ball *der;* -[e]s, ...bälle (Sport): großer, schwerer, nicht elastischer Lederball

Me|di|zi|ner *der;* -s, -: jmd., der Medizin studiert [hat]. **Me|di|zi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mediziner

me|di|zi|nie|ren: ärztlich behandeln

me|di|zi|nisch: a) die Medizin betreffend, dazu gehörend; **b)** nach den Gesichtspunkten der Medizin [hergestellt]

me|di|zi|nisch-tech|nisch: die Medizin (1) in Verbindung mit der Technik betreffend; **medizinisch-technischer Assistent, medizinisch-technische Assistentin:** jmd., der durch praktisch-wissenschaftliche Arbeit (z. B. im Labor) die Tätigkeit eines Arztes o. Ä. unterstützt (Berufsbez.) (Abk.: MTA)

Me|di|zin|mann *der;* -[e]s, ...männer: (bei vielen Naturvölkern) eine Art Arzt u. Priester, der sich der Magie bedient

Med|ley ['mɛdli] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-altfr.-engl.*⟩: Potpourri

Me|doc *der;* -s, -s ⟨nach der franz. Landschaft⟩: französischer Rotwein

Me|d|re|se, Me|d|res|se *die;* -, -n ⟨*arab.-türk.*⟩: **1.** islamische juristisch-theologische Hochschule. **2.** Koranschule einer Moschee; vgl. Liwan (2)

Me|dul|la *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mark (z. B. Knochenmark); **Medulla oblongata:** verlängertes Rückenmark. **me|dul|lär** (Med.): auf das Mark bezüglich, zu ihm gehörend

Me|du|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* nach der Medusa, einem weiblichen Ungeheuer der griech. Sage⟩: Qualle

Me|du|sen|blick *der;* -[e]s, -e: fürchterlicher, schreckenerregender Blick

Me|du|sen|haupt *das;* -[e]s: **1.** vgl. Medusenblick. **2.** (Med.) Geflecht von Krampfadern im Bereich des Nabels

me|du|sisch: von, in der Art der Medusa

Mee|ting ['mi:tɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** offizielle Zusammenkunft zweier od. mehrerer Personen zur Erörterung von Problemen u. Fachfragen. **2.** Sportveranstaltung [in kleinerem Rahmen]

meets [mi:ts] ⟨*engl.*⟩: in der Fügung **etwas/jemand meets etwas/jemanden** (Jargon): etwas trifft, stößt auf etwas; jemand begegnet jemandem, trifft mit jemandem, etwas zusammen

me|fi|tisch vgl. mephitisch

meg..., Meg... vgl. mega..., Mega...

me|ga..., Me|ga... *s. Kasten Seite 656*

Me|ga|bit [auch: 'me:...] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 048 576 ↑Bit (= 2^{20} Bit; Zeichen: MBit)

Me|ga|byte [...'bait, auch: 'me:...] *das;* -[s], -[s] (EDV): Einheit von 1 048 576 ↑Byte (= 2^{20} Byte; Zeichen: MB, MByte)

Me|ga|ci|ty *die;* -, -s: Stadt mit mehr als 10 Millionen Einwohnern

Me|ga|elek|t|ron|volt *das;* -s, -: 1 Million ↑Elektronvolt (Zeichen: MeV)

Me|ga|fon, Megaphon *das;* -s, -e: Sprachrohr [mit elektrischem Verstärker]

Me|ga|hertz *das;* -, - ⟨nach dem dt. Physiker H. Hertz, 1857–1894⟩: 1 Million Hertz (Zeichen: MHz)

me|ga-in [auch: 'mɛ...] ⟨*gr.; engl.*⟩: **mega-in sein:** besonders, sehr gefragt, begehrt sein; Ggs. ↑mega-out (sein)

Me|ga|l|en|ze|pha|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Vergrößerung des Gehirns

Me|ga|l|ith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u.

M Mega

me|ga…, Me|ga…

vor Vokalen auch: meg…, Meg…
⟨zu *gr.* mégas „groß“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „groß, lang, mächtig, bedeutend“:
– Megalith
– Meganthropus
– Megafon
In *umgangssprachlicher Bedeutung* heißt mega…, Mega… außerdem „völlig; ganz und gar, außerordentlich“, wie z. B. in mega-out, megaerfolgreich, Megastar.

Me|ga…
I. Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung „das Millionenfache der genannten Einheit“ (Zeichen: M):
– Megahertz
– Megawatt
II. Vorsatz vor binären Einheiten in der Datenverarbeitung mit der Bedeutung „das 2^{20}-Fache [2^{20} = 1 048 576] der genannten Einheit“ (Zeichen: M):
– Megabit
– Megabyte

-en, -e[n] ⟨„großer Stein“⟩: großer, roher Steinblock vorgeschichtlicher Grabbauten
Me|ga|lith|grab [auch: …'lɪt…] *das;* -[e]s, …gräber: vorgeschichtliches Großsteingrab
Me|ga|li|thi|ker [auch: …'lɪ…] *der;* -s, -: Träger der Megalithkultur
me|ga|li|thisch [auch: …'lɪ…]: aus großen Steinen bestehend
Me|ga|lith|kul|tur [auch: …'lɪt…] *die;* -, -en: Kultur der Jungsteinzeit, für die Megalithgräber u. der Ornamentstil der Keramik typisch sind
Me|ga|lo|blast *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): abnorm große, kernhaltige Vorstufe der roten Blutkörperchen
me|ga|lo|man, megalomanisch (Psychol.): größenwahnsinnig.
Me|ga|lo|ma|nie *die;* -, …ien (Psychol.): Größenwahn
me|ga|lo|ma|nisch vgl. megaloman
Me|ga|lo|po|le, Me|ga|lo|po|lis *die;* -, …polen ⟨*gr.-engl.-amerik.*⟩: Zusammenballung von benachbarten Großstädten; Riesenstadt
Me|ga|l|op|sie *die;* -, …ien: ↑Makropsie
Me|ga|lo|ze|pha|lie *die;* -, …ien: ↑Makrozephalie
Me|ga|lo|zyt *der;* -en, -en (meist Plural), **Me|ga|lo|zy|te** *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): abnorm großes rotes Blutkörperchen
Me|g|an|th|ro|pus *der;* -, …pi: Lebewesen aus der Übergangsstufe von Tier u. Mensch
Me|ga|ohm [auch: 'me:…], Megohm *das;* -, - ⟨nach dem dt. Physiker G. S. Ohm, 1789–1854⟩: 1 Million Ohm (Zeichen: MΩ)
me|ga-out […aʊt, auch: 'meɛ…] ⟨*gr.; engl.*⟩: **mega-out sein:** überhaupt, absolut nicht mehr gefragt, begehrt sein; Ggs. ↑mega-in (sein)
Me|ga|phon vgl. Megafon
Me|gä|re *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: wütende, böse Frau
Me|ga|ri|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der von dem Sokratesschüler Eukleides von Megara (450–380 v. Chr.) gegründeten Philosophenschule
Me|ga|ron *das;* -s, …ra ⟨*gr.*⟩: mit einer Vorhalle verbundener Hauptraum des altgriechischen Hauses (mit Herd als Mittelpunkt)
Me|ga|sel|ler [auch: 'meɛ…] *der;* -s, - ⟨*gr.; engl.*⟩: überaus erfolgreicher Bestseller
Me|ga|star [auch: 'meɛ…] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: überaus beliebter, bekannter Star
Me|ga|the|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbenes Riesenfaultier
me|ga|therm (Bot.): warme Standorte bevorzugend (von Pflanzen)
Me|ga|ton|ne [auch: 'me:…] *die;* -, -n: 1 Million Tonnen
Me|ga|ure|ter *der;* -s, - (Med.): stark erweiterter Harnleiter
Me|ga|volt [auch: 'me:…] *das;* - u. -[e]s, - ⟨nach dem ital. Physiker A. Volta, 1745–1827⟩: 1 Million ↑Volt (Zeichen: MV)
Me|ga|watt [auch: 'me:…] *das;* -, - ⟨nach dem engl. Ingenieur J. Watt, 1736–1819⟩: 1 Million Watt (Zeichen: MW)
Me|gil|loth *die* (Plural) ⟨*hebr.;* „Rollen“⟩: Sammelbez. der 5 alttestamentlichen Schriften Hohes Lied, Ruth, Klagelieder, Prediger Salomo, Esther, die an jüdischen Festen verlesen werden
Meg|ohm vgl. Megaohm
Me|ha|ri *das;* -s, -s ⟨*arab.-fr.*⟩: schnelles Reitdromedar in Nordafrika
Mehn|di *das;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: aus Indien stammende, mit Hennafarbe aufgetragene Hautmalerei
Mei|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Verringern, Verkleinern“⟩ (Biol.): in zwei unterschiedlichen Prozessen verlaufende Reduktion des bei der Befruchtung verdoppelten Bestandes an Chromosomen um die Hälfte, um so ihre Zahl pro Zelle konstant zu halten (bei der Zellteilung); Reduktionsteilung; Reifeteilung
Mei|ran *der;* -s, -e ⟨*mlat.*⟩: ↑Majoran
Meis|je *das;* -s, -s ⟨*niederl.;* Verkleinerung von *meid* = Mädchen⟩: holländisches Mädchen
Meit|ne|ri|um *das;* -s ⟨nach der österr.-schwed. Physikerin Lise Meitner, 1878–1968⟩: chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Mt)
Mei|u|ros *der;* -, …roi […reu] ⟨*gr.*⟩, **Mei|u|rus** *der;* -, …ri ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Hexameter mit gekürzter vorletzter Silbe
Mek|ka *das;* -s, -s ⟨*arab.;* nach der heiligen Stadt des Islams⟩: Platz, Ort, der ein Zentrum für etwas Bestimmtes ist u. darum eine große Anziehungskraft ausübt
Me|ko|ni|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) erste Darmentleerungen des Neugeborenen; Kindspech. **2.** (Zool.) erste Darmausscheidung des aus der Puppe geschlüpften Insekts. **3.** (veraltet) Opium
Me|la|ju|ku|na *das;* -[s] ⟨*malai.*⟩: die klassische malaiische Schriftsprache
Me|la|min *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: tech-

M Mega

nisch vielfach verwertbares Kunstharz

Me|lä|na *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blutstuhl; Ausscheidung von Blut aus dem Darm (z. B. bei Neugeborenen)

Me|la|n|ä|mie *die;* -, ...ien (Med.): das Auftreten von dunklen Pigmentkörperchen in Leber, Milz, Nieren, Knochenmark u. Hirnrinde

Me|lan|cho|lie [melaŋko'li:] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: von großer Niedergeschlagenheit, Traurigkeit od. Depressivität gekennzeichneter Gemütszustand

Me|lan|cho|li|ker *der;* -s, -: (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) jmd., der zu Depressivität u. Schwermütigkeit neigt. **Me|lan|cho|li|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melancholiker

me|lan|cho|lisch: schwermütig, niedergedrückt, trübsinnig; vgl. cholerisch, phlegmatisch, sanguinisch

Me|lan|ge [me'lã:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Mischung, Gemisch. **2.** (österr.) Milchkaffee, der zur Hälfte aus Milch besteht. **3.** aus verschiedenfarbigen Fasern hergestelltes Garn

Me|la|nin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): vom Organismus gebildeter gelblicher bis brauner od. schwarzer Farbstoff

Me|la|nịs|mus *der;* -, ...men: ↑Melanose

Me|la|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: bräunlich schwarzer Granat

Me|la|no *der;* -s, -s ⟨*gr.-nlat.;* „Schwärzling"; Analogiebildung zu ↑Albino⟩ (Zool.): Tier mit stark ausgebildeter schwärzlicher Pigmentierung

me|la|no|derm (Med.): dunkelhäutig, dunkle Flecken bildend (von Hautveränderungen); Ggs. ↑leukoderm. **Me|la|no|der|mie** *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Dunkelfärbung der Haut

Me|la|no|glos|sie *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Schwarzfärbung der Zunge

me|la|no|krạt (Geol.): überwiegend dunkle Bestandteile aufweisend u. daher dunkel erscheinend (von Erstarrungsgesteinen, z. B. Basalt); Ggs. ↑leukokrat

Me|la|nom *das;* -s, -e (Med.): bösartige braune bis schwärzliche, an Haut u. Schleimhäuten auftretende Geschwulst

Me|la|no|pho|re *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): Melanin enthaltende Zelle in der Haut von Kaltblütern

Me|la|no|se *die;* -, -n (Med.): [im Zusammenhang mit inneren Krankheiten] an Haut u. Schleimhäuten auftretende Dunkelfärbung der Haut

Me|la|no|t|ro|pin *das;* -s: Hormon des Hypophysenmittellappens, das bei Fischen u. Amphibien Verdunkelung der Haut bewirkt (Gegenspieler des ↑Melatonins)

Me|la|no|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): Zelle, in der Melanin gebildet wird. **me|la|no|zy|tär** (Med.): einen Melanozyten betreffend, in der Art von Melanozyten

Me|la|n|u|rie *die;* -, ...ien: Ausscheidung melaninhaltigen Harns

Me|lan|za|ni *die;* -, - ⟨*it.*⟩ (österr.): ↑Aubergine (1)

Me|la|phyr *der;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩ (Geol.): [grünlich] schwarzes Ergussgestein

Me|las *der;* -, - ⟨nach der Stadt Milas in Anatolien⟩: in Kleinasien hergestellter [Gebets]teppich

Me|lạs|ma *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): Hautkrankheit mit Bildung schwärzlicher Flecken

Me|lạs|se *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: bei der Zuckergewinnung anfallender, zähflüssiger brauner Rückstand

Me|la|to|nin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Hormon, das bei Säugetieren (einschließlich des Menschen) die Schilddrüsenfunktion hemmt u. den Stoffwechsel senkt; **b)** Hormon der Zirbeldrüse, das bei Amphibien Aufhellung der Haut bewirkt (Gegenspieler des ↑Melanotropins)

Mel|chit *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*syr.*⟩: Angehöriger der syrischen, ägyptischen u. palästinensischen Christenheit mit byzantinischer Liturgie. **Mel|chi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melchit

me|lie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: mischen, mengen. **me|liert: a)** aus verschiedenen Farben gemischt (z. B. von Wolle od. Stoffen); **b)** (vom Haar) leicht ergraut

Me|lik *die;* - ⟨*gr.*⟩: gesungene Lyrik

Me|li|lịth [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: gelbes, braunes od. graues Mineral

Me|li|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pikrinsäure enthaltender Explosivstoff

Me|li|o|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verbesserung. **2.** Verbesserung des Bodens

me|li|o|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): einen positiven Bedeutungswandel erfahrend (von Wörtern). **Me|li|o|ra|ti|vum** *das;* -s, ...va (Sprachwiss.): Wort, das einen positiven Bedeutungswandel erfahren hat (z. B. *mhd.* marschalc „Pferdeknecht" zu *nhd.* Marschall „hoher militärischer Rang"); vgl. Pejorativum

me|li|o|rie|ren: [Ackerland] verbessern

Me|lis *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: weißer Zucker verschiedener Zuckersorten

me|lisch ⟨*gr.*⟩ (Musik): liedhaft

Me|lis|ma *das;* -s, ...men (Musik): melodische Verzierung, Koloratur

Me|lis|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): Kunst der melodischen Verzierung (beim Gesang). **me|lis|ma|tisch** (Musik): koloraturhaft ausgeziert

me|lis|misch (Musik): ↑melodisch

Me|lis|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: (zu den Lippenblütlern gehörende) Pflanze mit unscheinbaren weißen Blüten u. zitronenähnlich duftenden Blättern, die als Heil- u. Gewürzpflanze verwendet wird

Mẹl|lah *das;* -s ⟨Herkunft unsicher, vielleicht aus dem Arab.⟩: jüdisches Wohnviertel in arabischen Städten (v. a. in Marokko)

Mel|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein honigfarbenes, körniges Mineral (ein Aluminiumsalz)

Me|lo|die *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** singbare, sich nach Höhe od. Tiefe ändernde, abgeschlossene u. geordnete Tonfolge; **b)** Weise; Vertonung (eines Liedes); **c)** einzelnes [in einen größeren Rahmen gehörendes] Musikstück, Gesangsstück

Me|lo|die|in|s|t|ru|ment *das;* -s, -e: Instrument, das die Melodie (in einer Jazzband) führt

Me|lo|dik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Lehre

M
Melo

von der Melodie. **2.** die melodischen Merkmale eines Musikstücks

Me|lo|di|ker *der;* -s, -: Schöpfer melodischer Tonfolgen. **Me|lo|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melodiker

Me|lo|di|on *das;* -s, -s: Tasteninstrument mit harmonikaartigem Ton

me|lo|di|ös ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: wohlklingend; reich an klanglichen Nuancen

me|lo|disch ⟨*gr.-lat.*⟩: von einem dem Ohr angenehmen Klang; harmonisch klingend

Me|lo|dist *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verfasser von Melodien für Kirchenlieder. **Me|lo|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melodist

Me|lo|dram *das;* -s, -en: **1.** (Musik) einzelner melodramatischer Teil einer Bühnenmusik od. Oper. **2.** ↑Melodrama

Me|lo|dra|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (Literaturwiss., Musik) Schauspiel mit untermalender Musik (mit Pathos deklamiert). **2.** (Theater, Film; oft abwertend) Schauspiel mit rührenden od. schaurigen Effekten, oft mittelalterlichen od. orientalischen Schauplätzen (in pathetischer Inszenierung)

Me|lo|dra|ma|tik *die;* -: das Theatralische, (übertrieben) Pathetische (in einem Verhalten, in einer Situation)

me|lo|dra|ma|tisch: in der Art eines Melodramas

Me|lo|fon, Melophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: sehr großes Akkordeon mit chromatischer Skala für jede Hand

Me|lo|ma|ne *der;* -n, -n: Musikbesessener, sich für Musik Ereifernder

Me|lo|ma|nie *die;* -: Musikbesessenheit. **Me|lo|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Melomane

Me|lo|mi|mik *die;* -: Versuch, den Inhalt eines Musikstücks durch Mimik (od. Tanz) wiederzugeben

Me|lo|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.(-fr.)*⟩: **1. a)** (zu den Kürbisgewächsen gehörende) Pflanze mit großen kugeligen, saftreichen Früchten; **b)** Frucht der Melone (1 a). **2.** (ugs. scherzh.) runder steifer Hut; vgl. Bowler

Me|lo|nen|baum *der;* -[e]s, ...bäume: (in tropischen Ländern kultivierter) Baum, an dessen Spitze die ↑Papayas (2) wachsen

Me|lo|phon vgl. Melofon

Me|lo|pö|ie *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** im antiken Griechenland die Kunst, ein ↑Melos (1) zu verfertigen. **2.** (Musik) Lehre vom Bau der Melodien

Me|los *das;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** gesangliches Element in der Musik; Melodie (im Unterschied zum Rhythmus). **2. a)** (Sprachwiss.) Sprachmelodie; **b)** klangliche Gestalt einer Dichtung

Me|lo|s|chi|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: angeborene Spaltbildung des Gesichts; Wangenspalte

Me|lo|ty|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Notendruck in Buchdrucklettern

Mel|ton ['mɛltən] *der;* -[s], -s ⟨nach der engl. Stadt Melton Mowbray⟩: weicher Kammgarnstoff in Köperbindung (eine Webart) mit leicht verfilzter Oberfläche

Mem|ber of Par|lia|ment ['mɛmbər əv 'pɑːləmənt] *das;* - - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: Mitglied des britischen Unterhauses (Abk.: M. P.)

Mem|b|ra: *Plural* von ↑Membrum

Mem|b|ran, Mem|b|ra|ne *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: **1.** (Technik) dünnes Blättchen aus Metall, Papier o. Ä., das durch seine Schwingungsfähigkeit geeignet ist, Schallwellen zu übertragen. **2.** (Biol.) dünnes, feines Häutchen, das trennende od. abgrenzende Funktion hat. **3.** (Chemie, Physik) dünne Haut, die die Funktion eines Filters hat

Mem|b|ra|no|fon, Mem|b|ra|no|phon *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: jedes Musikinstrument, dessen Töne durch Erregung einer gespannten Membran erzeugt werden (z. B. Trommel)

Mem|b|rum *das;* -s, ...bra ⟨*lat.*⟩ (Med.): [Körper]glied, Extremität

Me|men|to *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: **1.** Fürbitte, Bitte um Fürsprache in der katholischen Messe. **2.** Mahnung

Me|men|to mo|ri *das;* - -, - - ⟨„gedenke des Sterbens!“⟩: etwas, was an den Tod gemahnt

Me|mo *das;* -s, -s: **1.** kurz für ↑Memorandum. **2.** Merkzettel

Me|moire [meˈmoˌaːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Denkschrift, Eingabe

Me|moi|ren [meˈmoˌaːrən] *die* (Plural): Denkwürdigkeiten; Lebenserinnerungen [in denen neben der Mitteilung des persönlichen Entwicklungsganges ein besonderes Gewicht auf die Darstellung der zeitgeschichtlichen Ereignisse gelegt wird]; vgl. Autobiografie

me|mo|ra|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): denkwürdig. **Me|mo|ra|bi|li|en** *die* (Plural): Denkwürdigkeiten, Erinnerungen

Me|mo|ran|dum *das;* -s, ...den u. ...da: Denkschrift

[1]Me|mo|ri|al *das;* -s, -e u. -ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tagebuch, Merkbuch

[2]Me|mo|ri|al [mɪˈmɔːrɪəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** [sportliche] Veranstaltung zum Gedenken an einen Verstorbenen. **2.** Denkmal

me|mo|rie|ren: a) (veraltend) auswendig lernen; **b)** (selten) wieder ins Gedächtnis rufen, an etwas erinnern

Me|mo|rier|stoff *der;* -[e]s, -e (veraltend): Lernstoff

Me|mo|ry® [...ri] *das;* -s, -s: Gesellschaftsspiel, bei dem man mit Bildern, Symbolen o. Ä. bedruckte, jeweils doppelt vorhandene Karten einzeln aufdeckt, um aus der Erinnerung das Gegenstück wiederzufinden

Me|mo|ry|stick® [...stɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Gedächtnis“ u. „Stab“⟩ (EDV): kleinformatiger digitaler Datenspeicher

[1]Mem|phis *die;* - ⟨nach der altägypt. Stadt⟩: eine Druckschrift

[2]Mem|phis *der;* -, - ⟨nach der nordamerik. Stadt⟩: **1.** Modetanz der 1960er-Jahre, bei dem die Tanzenden in einer Reihe stehen u. gemeinsam verschiedene Figuren tanzen. **2.** Designstilrichtung der 1980er-Jahre

Me|na|ge [meˈnaːʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.;* „Haushaltung“⟩: **1.** Tischgestell für Essig, Öl, Pfeffer u. a. **2.** (veraltet) Haushalt, [sparsame] Wirtschaft. **3.** (österr.) [militärische] Verpflegung

Mé|nage-à-trois [menaːʒaˈtroa] *die;* - - -, -s-à-trois ⟨*fr.;* eigtl. „Haushalt zu dritt“⟩: Dreiecksverhältnis

M
Melo

Me|na|ge|rie *die;* -, …ien (veraltend): Tierschau, Tiergehege
me|na|gie|ren […ˈʒi:rən]: **1.** (veraltet) sich selbst verköstigen. **2.** (österr.) Essen in Empfang nehmen (beim Militär). **3.** sich menagieren: sich mäßigen
Me|n|ar|che *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Zeitpunkt des ersten Eintritts der Regelblutung; vgl. Menopause
Me|nä|um *das;* -s, …äen ‹*gr.-nlat.*›: liturgisches Monatsbuch der orthodoxen Kirche mit den Texten für jeden Tag des unveränderlichen Festzyklus
Men|de|le|vi|um *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem russ. Chemiker D. Mendelejew, 1834–1907›: chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Md)
Men|de|lis|mus *der;* - ‹*nlat.;* nach dem Augustinerabt u. Biologen J. G. Mendel, 1822–1884›: Richtung der Vererbungslehre, die sich auf die mendelschen Gesetze beruft
Men|di|kant *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Angehöriger eines Bettelordens. **Men|di|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mendikant
Me|nes|t|rel *der;* -s, -s ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: altprovenzalischer u. altfranzösischer Spielmann, fahrender Musikant; vgl. Minstrel
Me|ne|te|kel *das;* -s, - ‹*aram.;* nach der Geisterschrift für den babylonischen König Belsazar (Daniel 5, 25)›: geheimnisvolles Anzeichen eines drohenden Unheils. **me|ne|te|keln** (ugs.): sich in düsteren Prophezeiungen ergehen; unken
Men|ha|den [mɛnˈhe:dn̩] *der;* -s, -s ‹*indian.-engl.*›: heringsähnlicher Speisefisch Nordamerikas
Me|nhir *der;* -s, -e ‹*bret.-fr.*›: aufrecht stehender [unbehauener] Stein aus vorgeschichtlicher Zeit
me|nin|ge|al ‹*gr.-nlat.*› (Med.): die Hirnhäute betreffend
Me|nin|gen: *Plural* von ↑Meninx
Me|nin|ge|om vgl. Meningiom
Me|nin|ges: *Plural* von ↑Meninx
Me|nin|gi|om, Meningeom, Meningom *das;* -s, -e (Med.): langsam wachsende Geschwulst der Hirnhäute
Me|nin|gis|mus *der;* -, …men: in den Symptomen der Meningitis ähnelnde Krankheit ohne nachweisbare Entzündung der Hirnhaut
Me|nin|gi|tis *die;* -, …itiden: Hirnhautentzündung
Me|nin|go|en|ze|pha|li|tis *die;* -, …itiden (Med.): Form der Meningitis, bei der die Gehirnsubstanz in Mitleidenschaft gezogen ist
Me|nin|go|kok|ke *die;* -, -n (meist Plural) (Med.): Erreger der epidemischen Meningitis
Me|nin|gom vgl. Meningiom
Me|nin|go|my|e|li|tis *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung des Rückenmarks u. seiner Häute
Me|nin|go|ze|le *die;* -, -n (Med.): Hirn[haut]bruch
Me|ninx *die;* -, …ninges u. …ninx|gen ‹*gr.*› (Med.): Hirn- bzw. Rückenmarkshaut
Me|nis|ken|glas *das;* -es, …gläser: sichelförmig (im Querschnitt) geschliffenes Brillenglas
Me|nis|kus *der;* -, …ken ‹*gr.-nlat.;* „Möndchen“›: **1.** (Med.) knorpelige Scheibe, bes. im Kniegelenk. **2.** gekrümmte Oberfläche einer Flüssigkeit in einer Röhre. **3.** (Physik) Linse mit zwei nach derselben Seite gekrümmten Linsenflächen
Men|jou|bart [ˈmɛnʒu…] *der;* -[e]s, …bärte, **Men|jou|bärt|chen** *das;* -s, - ‹nach dem amerik.-franz. Filmschauspieler A. Menjou, 1890–1963›: schmaler, gestutzter Schnurrbart
Me|n|ni|ge *die;* - ‹*iber.-lat.*›: rote Malerfarbe aus Bleioxid, die als Schutzanstrich gegen Rost verwendet wird
Men|no|nit *der;* -en, -en ‹nach dem Westfriesen Menno Simons, 1496–1561›: Anhänger einer evangelischen Freikirche, die die Erwachsenentaufe pflegt u. Wehrdienst u. Eidesleistung ablehnt. **Men|no|ni|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mennonit
me|no ‹*lat.-it.*› (Musik): weniger (Vortragsanweisung)
Me|no|lo|gi|on *das;* -s, …ien ‹*gr.-mgr.*›: nach Monaten geordnetes liturgisches Buch der orthodoxen Kirche mit Lebensbeschreibungen der Heiligen jedes Monats
Me|no|pau|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): das Aufhören der Monatsblutung in den Wechseljahren der Frau; vgl. Menarche
Me|no|ra *die;* -, - ‹*hebr.*›: siebenarmiger Leuchter der jüdischen Liturgie
Me|nor|rha|gie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): abnorm starke u. lang anhaltende Monatsblutung
Me|nor|rhö *die;* -, -en: ↑Menstruation. **me|nor|rhö|isch** (Med.): die Monatsblutung betreffend
Me|no|s|ta|se *die;* -, -n (Med.): das Ausbleiben der Monatsblutung
Men|sa *die;* -, -s u. …sen ‹*lat.*›: **1.** (kath. Kirche) Altartisch. **2.** kantinenähnliche Einrichtung in einer Hochschule od. Universität, wo Studenten verbilligt essen können
Men|sa aca|de|mi|ca *die;* - -, …sae …cae […zɛ …tsɛ] (veraltet): Mensa (2)
Men|sal|gut *das;* -[e]s, …güter ‹*lat.; dt.*›: Kirchenvermögen eines katholischen Bischofs od. ↑Kapitels (2 a) zur persönlichen Nutzung
Men|sche|wik *der;* -en, -en u. -i ‹*russ.*›: Vertreter des Menschewismus. **Men|sche|wi|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Menschewik
Men|sche|wis|mus *der;* - ‹*russ.-nlat.*› (Geschichte): gemäßigter russischer Sozialismus
Men|sche|wist *der;* -en, -en: ↑Menschewik. **Men|sche|wis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Menschewist. **men|sche|wistisch:** den Menschewismus betreffend
Men|sel, Mensul *die;* -, -n ‹*lat.;* „kleiner Tisch“› (Geogr. veraltet): Messtisch
men|sen|die|cken ‹nach der amerik. Ärztin B. Mensendieck, 1864–1957›: eine bestimmte, bes. dem Körper der Frau angepasste Gymnastik betreiben
Men|ses […ze:s] *die* (Plural) ‹*lat.*› (Med.): Monatsblutung
men|sis cur|ren|tis (veraltet): [des] laufenden Monats (Abk.: m. c.)
mens sa|na in cor|po|re sa|no ‹*lat.;* Zitat aus den Satiren des altröm. Dichters Juvenal›: ein gesunder Geist soll in einem gesunden Körper wohnen
Mens|t|rua: *Plural* von ↑Menstruum
mens|t|ru|al ‹*lat.*› (Med.): zur Menstruation gehörend. **Mens-**

t|ru|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Monatsblutung, Regel. **mens|t|ru|e|ll** (Med.): die Monatsblutung betreffend. **mens|t|ru|ie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Monatsblutung haben

Mẹns|t|ru|um *das;* -s, ...strua: pharmazeutisches Lösungs- u. Extraktionsmittel

men|su|al (veraltet): monatlich

Mẹn|sul vgl. Mensel

Men|sur *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Messen, das Maß"⟩: **1.** (Fechten) Abstand der beiden Fechter. **2.** (Verbindungswesen) studentischer Zweikampf mit Schläger od. Säbel. **3.** (Musik) **a)** Maß, das (in der ↑Mensuralnotation) die Geltungsdauer der einzelnen Notenwerte untereinander bestimmt; **b)** Maßverhältnis bei Musikinstrumenten (z. B. Anordnung der Löcher bei Blasinstrumenten). **4.** (Chemie) Messzylinder, Messglas

men|su|ra|bel: messbar. **Men|su|ra|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Messbarkeit

men|su|ral ⟨*lat.*⟩: **a)** zum Messen gehörend; **b)** zum Messen dienend

Men|su|ral|mu|sik *die;* - (Musik): die in Mensuralnotation aufgezeichnete mehrstimmige Musik des 13.–16. Jh.s

Men|su|ral|no|ta|ti|on *die;* -: im 13. Jh. entwickelte Notenschrift, die im Gegensatz zur älteren Notenschrift auch die Tondauer mit rhythmisch differenzierten Noten- u. Pausenzeichen angibt; Ggs. ↑Choralnotation

men|su|riert (Musik): abgemessen, in Maßverhältnissen bestehend

[1]men|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Kinn gehörend

[2]men|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den Bereich des Verstandes betreffend; geistig, gedanklich. **2.** (veraltet) in Gedanken, heimlich

Men|ta|li|s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: psychologisch-philosophische Richtung, die theoretische Modelle des Denkvorgangs erstellt u. so die Prinzipien der Organisation des menschlichen Geistes zu erklären versucht, Handlungen als das Ergebnis [2]mentaler (1) Vorgänge ansieht. **men|ta|li|s|tisch:** den Mentalismus betreffend, zu ihm gehörend

Men|ta|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.-engl.*⟩: Geistes- u. Gemütsart; besondere Art des Denkens u. Fühlens

Men|tal|re|ser|va|ti|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): stiller Vorbehalt

Men|tal|sug|ges|ti|on *die;* -, -en (Parapsychol.): Gedankenübertragung auf außersinnlichem Weg

mẹn|te cạp|tus ⟨*lat.*⟩: **1.** begriffsstutzig. **2.** nicht bei Verstand, unzurechnungsfähig

[1]Men|tee [mɛn'ti:] *der;* -[s], -s ⟨engl.⟩: jmd., der von einem Mentor betreut wird. **[2]Men|tee** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑[1]Mentee

Men|thol *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus dem ätherischen Öl der Pfefferminze gewonnene, weiße kristalline Substanz

Men|ti|zid *der,* auch: *das;* -[e]s, -e: Gehirnwäsche

Mẹn|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.;* nach dem Lehrer des Telemach, des Sohnes des Odysseus⟩: **a)** Fürsprecher, Förderer, erfahrener Berater; **b)** (veraltet) [Haus]lehrer, [Prinzen]erzieher; **c)** erfahrener Pädagoge, der Studenten, Lehramtskandidaten während ihres Schulpraktikums betreut. **Men|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mentor

Mẹn|to|ring [auch: 'mɛtərɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Beratung u. Unterstützung bes. von Berufsanfängerinnen durch erfahrene Fach- od. Führungskräfte

Mẹn|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Kinn des Menschen. **2.** (Zool.) Teil der Unterlippe der Insekten

Me|nu [me'ny:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Menü

Me|nü *das;* -s, -s: **1.** Speisenfolge; aus mehreren Gängen bestehende Mahlzeit. **2.** (EDV, Elektronik) auf einem Bildschirm od. Display (1) angebotene Programmauswahl [u. deren systematische Abfolge]

Me|nu|ett *das;* -s, -e, auch: -s: **1.** aus Frankreich stammender, mäßig schneller Tanz im $^3/_4$-Takt. **2.** meist der dritte Satz in einer Sonate od. Sinfonie

Me|phis|to *der;* -[s], -s ⟨nach der Gestalt in Goethes Faust⟩: jmd., der seine geistige Überlegenheit in zynisch-teuflischer Weise zeigt u. zur Geltung bringt. **me|phis|to|phe|lisch:** teuflisch, voll boshafter List

me|phi|tisch ⟨nach der altitalischen Göttin Mephitis, der Beherrscherin erstickender Dünste⟩: stinkend, verpestend

Mer|cạl|li|ska|la, Mer|cạl|li-Ska|la *die;* - ⟨nach dem ital. Vulkanologen G. Mercalli, 1850–1914⟩: zwölfstufige Skala, mit der die Stärke eines Erdbebens nach seinen Auswirkungen an der Erdoberfläche gemessen wird

Mer|cạ|tor|pro|jek|ti|on, Mer|cạtor-Pro|jek|ti|on *die;* -, -en ⟨nach dem niederl. Geografen G. Mercator, 1512–1594⟩ (Geogr.): winkeltreuer Kartennetzentwurf mit rechtwinklig sich schneidenden Längen- u. Breitenkreisen

Mer|ce|rie [mɛrsə...] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): **1.** (ohne Plural) Kurzwaren. **2.** Kurzwarenhandlung

Mer|ce|ri|sa|ti|on vgl. Merzerisation

Mer|chan|di|ser ['mə:tʃəndaɪzə] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩ (Wirtsch.): Angestellter eines Unternehmens, der für die Verkaufsförderung zuständig ist

Mer|chan|di|sing [...daɪzɪŋ] *das;* -[s]: **a)** Gesamtheit der verkaufsfördernden Maßnahmen des Herstellers einer Ware; **b)** Vermarktung aller mit einem bestimmten Film in Zusammenhang stehenden Produkte

Mer|chant Ad|ven|tu|rers ['mə:tʃənt əd'vɛntʃərəz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Geschichte): im 14. Jh. entstandene englische Kaufmannsgilde

Mer|chant Bank ['mə:tʃənt 'bæŋk] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* merchant bank⟩: private Spezialbank vor allem in Großbritannien, die neben Bankauch Handelsgeschäfte betreibt; Handelsbank

mer|ci [mɛr'si:] ⟨*lat.-fr.*⟩: danke!

mẹr|de ⟨*lat.-fr.*⟩: Scheiße! (Ausruf der Enttäuschung o. Ä.)

Me|re|dith *der;* -s, -s ⟨nach dem Namen eines Engländers, der Schachprobleme erfand⟩ (Problemschach): Sammelname für alle [orthodoxen] Schachprobleme mit 8 bis 12 Steinen

M
mens

Mer|ger ['mə:dʒɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Zusammenschluss von Firmen; Fusion

Me|ri|di|an *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Astron.) durch Zenit, Südpunkt, Nadir u. Nordpunkt gehender größter Kreis an der Himmelskugel; Mittagskreis. **2.** (Geogr.) Längenkreis (von Pol zu Pol)

Me|ri|di|an|kreis *der;* -es, -e: astronomisches Messinstrument zur Ortsbestimmung von Gestirnen

me|ri|di|o|nal: den Längenkreis betreffend

Me|ri|di|o|na|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geogr.): südliche Lage od. Richtung

Me|rin|ge *die;* -, -n, **Me|rin|gel** *das;* -s, - ⟨schweiz.⟩, **Me|ringue** [mə'rɛ̃:g] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: Gebäck aus Eischnee u. Zucker

Me|ri|no *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **1.** Merinoschaf, krauswolliges Schaf (eine Kreuzung nordafrikanischer u. spanischer Rassen). **2.** Kleiderstoff in Köperbindung aus Merinowolle. **3.** fein gekräuselte, weiche Wolle des Merinoschafs

Me|ris|tem *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): pflanzliches Bildungsgewebe, das durch fortgesetzte Zweiteilungen neue Gewebe liefert. **me|ris|te|ma|tisch** (Bot.): teilungsfähig (von pflanzlichem Gewebe)

Me|ris|tom *das;* -s, -e: ↑Zytoblastom

Me|ri|ten: *Plural* von ↑Meritum

me|ri|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verdienen, sich verdient machen

Me|ri|to|kra|tie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩: Verdienstadel; gesellschaftliche Vorherrschaft einer durch Leistung u. Verdienst ausgezeichneten Bevölkerungsschicht. **me|ri|to|kra|tisch:** die Meritokratie betreffend

me|ri|to|risch ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verdienstlich

Me|ri|tum *das;* -s, ...iten (meist Plural): das Verdienst

mer|kan|til, mer|kan|ti|lisch ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: kaufmännisch, den Handel betreffend

Mer|kan|ti|lis|mus *der;* - (Geschichte): Wirtschaftspolitik im Zeitalter des ↑Absolutismus, die den Außenhandel u. damit die Industrie förderte, um den nationalen Reichtum u. die Macht des Staates zu vergrößern

Mer|kan|ti|list *der;* -en, -en: Vertreter des Merkantilismus. **Mer|kan|ti|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Merkantilist. **mer|kan|ti|lis|tisch:** dem Merkantilismus entsprechend, auf seinem System beruhend

Mer|kan|til|sys|tem *das;* -s: ↑Merkantilismus

Mer|kap|tan *das;* -s, -e ⟨*mlat.-nlat.*⟩: alkoholartige chemische Verbindung, die u. a. zur Arzneiherstellung verwendet wird

Mer|kur *der* od. *das;* -s ⟨*lat.;* nach dem Planeten, der seinerseits nach dem altröm. Gott des Handels benannt ist⟩: [alchemistische] Bez. für: Quecksilber

mer|ku|ri|al ⟨*lat.-nlat.;* nach dem altröm. Handelsgott Merkur⟩: kaufmännisch; geschäftstüchtig

Mer|ku|ri|a|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Quecksilbervergiftung

mer|ku|risch: ↑merkurial

Mer|kur|stab *der;* -[e]s, ...stäbe: geflügelter, schlangenumwundener Stab des altröm. Gottes Merkur als Sinnbild des Handels

Mer|lan *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Schellfischart (ein Speisefisch)

Mer|lette [mɛr'lɛt] *die;* -, -s ⟨*fr.;* eigtl. „Amselweibchen"⟩ (bes. frz. Heraldik): auf Wappen vorkommender amsel-, schwalben- od. entenartiger Vogel, von der Seite u. ohne Krallen und Schnabel abgebildet

[1]Mer|lin *der;* -s, -e ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: Zwergfalke in Nord- u. Osteuropa

[2]Mer|lin [auch: 'mɛr...] *der;* -s, -e ⟨*fr.;* nach dem Seher u. Zauberer der Artussage⟩: Zauberer

[1]Mer|lot [mɛr'lo:] *die;* - ⟨*fr.*⟩: französische hochwertige Rebsorte, aus der Rotweine hergestellt werden. **[2]Mer|lot** *der;* -[s], -s: aus [1]Merlot hergestellter tiefroter, vollmundiger Rotwein

me|ro|blas|tisch ⟨*gr.*⟩: nur teilweise gefurcht (von Eizellen, ihrer Plasmamasse)

Me|ro|ga|mie *die;* - (Biol.): Befruchtung durch Verschmelzung von Keimzellen, die aus der Vielfachteilung eines Individuums hervorgegangen sind

Me|ro|go|nie *die;* -, ...ien (Biol.): experimentell erreichbare Besamung kernloser Eiteilstücke mit einem Spermium

me|ro|krin (Biol.; Med.): einen Teil des Zellinhaltes als Sekret abgebend; teilsezernierend (von Drüsen); Ggs. ↑holokrin

Me|ro|ze|le *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schenkelbruch

Me|ro|zo|it *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol.; Med.): **a)** im Verlauf des Entwicklungszyklus vieler Sporentierchen entstehender ↑Agamet; **b)** Agamet der Malariaerreger, die ins Blut des Menschen geschwemmt werden u. die roten Blutkörperchen befallen

Mer|veil|leuse [mɛrvɛ'jø:z] *die;* -, -s [...'jø:z] ⟨*lat.-fr.;* „die Wunderbare"⟩ (Geschichte): scherzhaft-spöttische Bez. für eine allzu modisch gekleidete Dame des ↑Directoire

Mer|veil|leux [...vɛ'jø:] *der;* -: glänzender [Futter]stoff aus [Kunst]seide in Atlasbindung (eine Webart)

Me|ry|zis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): erneutes Verschlucken von Speisen, die sich bereits im Magen befanden u. infolge einer Magenfunktionsstörung durch die Speiseröhre in den Mund zurückbefördert wurden (bes. bei Säuglingen)

Mer|ze|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*engl.-nlat.;* nach dem engl. Erfinder J. Mercer, 1791–1866⟩: das Veredeln und Glänzendmachen von Baumwolle. **mer|ze|ri|sie|ren:** Baumwolle veredeln

mes..., Mes... vgl. meso..., Meso...

Mesa *die;* - ⟨*span.;* „Tisch, Tafel"⟩: span., auch im spanischsprachigen Amerika u. in den USA übliche Bez. für Tafelberg

Me|s|al|li|ance [meza'liã:s] *die;* -, -n [...sn] ⟨*fr.*⟩: **1.** (bes. früher) nicht standesgemäße Ehe; Ehe zwischen Partnern ungleicher sozialer Herkunft. **2.** unglückliche, unebenbürtige Verbindung od. Freundschaft

Mes|ca|lin vgl. Meskalin

me|schant ⟨*fr.*⟩ (landsch.): boshaft, ungezogen, niederträchtig

Me|sche vgl. Mèche

Me|sched vgl. Maschhad

me|schen vgl. mèchen

Mesch|hed vgl. Maschhad

me|schug|ge ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): verrückt

M
mesc

Mes|dames [me'dam]: *Plural* von ↑Madame. **Mes|de|moi|selles** [med(ə)mɔa'zɛl]: *Plural* von ↑Mademoiselle
Mẹs|d|schid vgl. Masdschid
Me|s|em|b|ri|an|the|mum *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Mittagsblume (eine Zierpflanze aus Südafrika)
Me|s|en|chym *das;* -s, -e (Med.; Biol.): einzelliges Gewebe, aus dem sich die Formen des Stützgewebes entwickeln; embryonales Bindegewebe. **me|s|en|chy|mal** (Med.; Biol.): das Mesenchym betreffend
Me|s|en|te|ri|um *das;* -s (Med.): Dünndarmgekröse
mes|en|ze|phal (Med.): das Mittelhirn betreffend
Mes|en|ze|pha|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Mittelhirns
Mes|en|ze|pha|lon *das;* -s (Med.): Mittelhirn; Hirnabschnitt zwischen Hinterhirn und Zwischenhirn
Me|se|ta *die;* -, ...ten ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: Hochebene
Mes|kal *der;* -s ⟨*indian.-span.*⟩: Agavenbranntwein
Mes|ka|lin, Mescalin *das;* -s ⟨*indian.-span.-nlat.*⟩: Alkaloid einer mexikanischen Kaktee, Rauschmittel
Mẹs|mer, Messmer *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩ (schweiz.): ↑Mesner.
Mẹs|me|rin, Messmerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Messmer
Mes|me|ris|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt F. Mesmer, 1734–1815⟩: Lehre von der Heilkraft des Magnetismus, aus der die Hypnosetherapie entwickelt wurde
Mẹs|ner, Messner *der;* -s, - ⟨*mlat.*⟩: [katholischer] Kirchendiener.
Mẹs|ne|rin, Messnerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Messner

me|so..., Me|so...

vor Vokalen auch: mes..., Mes... ⟨zu *gr.* mésos „mitten; Mitte"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „mittlere(r), in der Mitte zwischen mehreren Dingen befindlich":
– Mesenzephalon
– Mesoderm
– mesolithisch
– Mesozoikum

Me|so|dẹrm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): mittleres Keimblatt in der menschlichen u. tierischen Embryonalentwicklung. **me|so|der|mal** (Med.; Biol.): das Mesoderm betreffend; aus dem Mesoderm hervorgehend (von Organen u. Geweben)
Mẹ|so|eu|ro|pa (Geol.): der nach der ↑variskischen Gebirgsbildung versteifte Teil Europas
Me|so|gạs|t|ri|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.; Biol.) Mittelbauchgegend. **2.** (Med.) Gekröse des Magens
Me|so|karp *das;* -s, -e, **Me|so|kạr|pi|um** *das;* -s, ...ien (Bot.): Mittelschicht der Fruchtwand bei Pflanzen (z. B. das fleischige Gewebe der Steinfrüchte); vgl. Endokarp u. Exokarp
Mẹ|so|kli|ma *das;* -s, -s u. ...mate: Klima eines kleineren Landschaftsausschnittes (z. B. eines Hanges, Waldrandes); Kleinklima
Me|so|ko|lon *das;* -s, ...la (Med.): Dickdarmgekröse
Me|so|li|thi|kum [auch: ...'lɪ...] *das;* -s (Geol.): Mittelsteinzeit. **me|so|li|thisch:** die Mittelsteinzeit betreffend
Me|so|me|rie *die;* -; ...ien (Chemie): Erscheinung, dass die in einem organischen Molekül vorliegenden Bindungsverhältnisse nicht durch eine einzige Strukturformel dargestellt werden können
Me|so|me|t|ri|um *das;* -s: **1.** (Med.) breites Mutterband beiderseits der Gebärmutter. **2.** (selten) mittlere muskuläre Wandschicht der Gebärmutter
me|so|mọrph: der Mesomorphie entsprechend. **Me|so|mor|phie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Konstitution eines bestimmten Menschentyps, der ungefähr dem Athletiker entspricht; vgl. Ektomorphie u. Endomorphie
Mẹ|son *das;* -s, ...onen (meist Plural) (Physik): unstabiles Elementarteilchen, dessen Masse geringer ist als die eines ↑Protons, jedoch größer als die eines ^{2}↑Leptons
Me|so|ne|ph|ros *der;* -: Urniere (bei Säugetier u. Mensch als Embryonalniere in Funktion)
Me|so|nyk|ti|kon *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: mitternächtlicher Gottesdienst in der Ostkirche
Me|so|pạu|se *die;* -: obere Grenze der Mesosphäre
Me|so|phyll *das;* -s, -en: zwischen der oberen u. unteren ↑Epidermis gelegenes Gewebe des Pflanzenblattes
Me|so|phyt *der;* -en, -en: Pflanze, die Böden mittleren Feuchtigkeitsgrades bevorzugt
Me|so|phy|ti|kum *das;* -s: das Mittelalter der Entwicklung der Pflanzenwelt im Verlauf der Erdgeschichte
Me|so|si|de|rịt [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Meteorstein aus Silikaten u. Nickeleisen
Me|so|sphä|re *die;* - (Meteorol.): Schicht der Erdatmosphäre in etwa 50 bis 80 Kilometer Höhe
Me|sos|te|ni|um *das;* -s: ↑Mesenterium
Me|so|s|ti|chon *das;* -s, ...chen u. ...cha ⟨*gr.*⟩: Gedicht, bei dem die an bestimmter Stelle in der Versmitte stehenden Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort od. einen Satz ergeben; vgl. Akrostichon, Telestichon
Me|so|tes *die;* - ⟨*gr.;* „die Mitte"⟩ (Philos.): vernünftige Mitte zwischen zwei Extremen menschlichen Verhaltens (z. B. Tapferkeit zwischen Feigheit u. Tollkühnheit)
Me|so|thel *das;* -s, -e u. -ien, **Me|so|the|li|um** *das;* -s, ...lien ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus dem Mesoderm hervorgehende Deckzellenschicht, die bes. Brust- u. Bauchhöhle auskleidet
Me|so|tho|ri|um *das;* -s ⟨*(gr.; altnord.) nlat.*⟩ (Physik): Zerfallsprodukt des ↑Thoriums (Zeichen: MsTh)
Mẹ|so|t|ron *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Meson
me|so|typ (Geol.): weder sehr hell noch sehr dunkel aussehend (von Erstarrungsgesteinen)
Me|so|ze|pha|lie *die;* - (Med.): mittelhohe Kopfform
Me|so|zo|en: *Plural* von ↑Mesozoon
Me|so|zo|i|kum *das;* -s: das erdgeschichtliche Mittelalter (umfasst ↑Trias 1, ↑^{2}Jura, Kreide). **me|so|zo|isch:** das Mesozoikum betreffend

M
Mesd

Me|so|zo|ne *die;* - (Geol.): mittlere Tiefenzone bei der ↑Metamorphose (4) der Gesteine

Me|so|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural) (Biol.): einfach gebautes mehrzelliges Tier, das in Körper- u. Fortpflanzungszellen differenziert ist (meist als Parasit lebend)

mes|quin [mɛs'kɛ̃:] ⟨*arab.-it.-fr.*⟩ (veraltet): karg, knauserig; armselig. **Mes|qui|ne|rie** [mɛskin...] *die;* -, ...ien (veraltet): Kärglichkeit, Knauserei, Armseligkeit

Mẹs|sa di Vo|ce [- - 'vo:tʃə] *das;* - - - ⟨*lat.-it.*⟩: ↑Messa Voce

Mes|sage ['mɛsɪdʒ, ...sɪtʃ] *die;* -, -s [...dʒɪs] ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** Mitteilung, Nachricht, Information, die durch die Verbindung von Zeichen ausgedrückt u. vom Sender zum Empfänger übertragen wird. **2.** Gehalt, Aussage, Botschaft (z. B. eines Kunstwerkes)

Mes|sa|li|ne *die;* -, ...nen ⟨*lat.;* nach der wegen ihrer Sittenlosigkeit u. Grausamkeit berüchtigten Frau des röm. Kaisers Claudius⟩ (veraltet): genusssüchtige, zügellose Frau

Mes|sa|li|ne *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: glänzender [Kunst]seidenatlas für Futter u. Besatz

Mẹs|sa Vo|ce [- 'vo:tʃə] *das;* - - ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): allmähliches An- u. Abschwellen des Tones (Zeichen: < >)

[1]**Mẹs|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* nach der Schlussformel ↑ite, *missa est*⟩: **1.** katholischer Gottesdienst mit Feier der Eucharistie. **2.** geistliche Komposition als Vertonung der liturgischen Bestandteile der [1]Messe (1). **3. a)** große [internationale] Ausstellung von Warenmustern eines od. mehrerer Wirtschaftszweige; **b)** (landsch. ugs.) Jahrmarkt, Kirmes

[2]**Mẹs|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Tischgenossenschaft von [Unter]offizieren auf [Kriegs]schiffen. **2.** Speise- u. Aufenthaltsraum eines [Kriegs]schiffs; Schiffskantine

Mes|si|a|de *die;* -, -n ⟨*hebr.-gr.-mlat.-nlat.*⟩: geistliche Dichtung, die das Leben u. Leiden Jesu Christi (des Messias) schildert

mes|si|a|nisch: auf den Messias, den Messianismus bezüglich. **Mes|si|a|nịs|mus** *der;* -: geistige Bewegung, die die religiöse od. politische Erlösung von einem Messias erwartet

Mes|si|a|nist *der;* -en, -en: Anhänger des Messianismus. **Mes|si|a|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Messianist

Mes|si|as *der;* -, -se ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* „der Gesalbte"⟩: **1.** (ohne Plural) der im Alten Testament verheißene Heilskönig, in der christlichen Religion auf Jesus von Nazareth bezogen. **2.** Befreier, Erlöser aus religiöser, sozialer o. ä. Unterdrückung

Mes|si|dor *der;* -[s], -s ⟨*(lat.; gr.) fr.;* „Erntemonat"⟩: der zehnte Monat (19. Juni bis 18. Juli) im Kalender der Französischen Revolution

Mẹs|sie *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Person mit chaotischer Unordnung in der Wohnung

Mes|sieurs [mɛ'sjø:]: *Plural* von ↑Monsieur

Mẹs|sing *das;* -s ⟨Herkunft unsicher⟩: Kupfer-Zink-Legierung. **mẹs|sin|gen:** aus Messing [bestehend]

Mẹss|ka|non *der;* -s, -s: ↑[1]Kanon (7)

Mẹss|mer usw. vgl. Mesmer usw.

Mẹss|ner vgl. Mesner

Mẹss|ne|rin vgl. Mesnerin

Mes|so|lạn, Mesulan *der;* -s ⟨*it.*⟩ (veraltet): Stoff aus Leinengarn u. Schafwolle

Mẹss|sti|pen|di|um *das;* -s, ...dien: Geldspende od. Stiftung, die den katholischen Priester verpflichtet, für ein Anliegen des Spenders [1]Messen (1) zu lesen

Mes|ti|ze *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: Nachkomme eines weißen u. eines indianischen Elternteils (bes. in Lateinamerika). **Mes|ti|zin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mestize

mẹs|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): traurig, betrübt (Vortragsanweisung)

Me|su|lạn vgl. Messolan

Me|su|sa *die;* - ⟨*hebr.;* „Pfosten"⟩: kleine Schriftrolle in einer Kapsel am Türpfosten jüdischer Häuser mit den Schriftworten 5. Mose 6, 4–9 und 11, 13–21

met..., Met... vgl. meta..., Meta...

me|ta..., Me|ta...

vor Vokalen und h met..., Met... ⟨*gr.* metá „inmitten, zwischen, hinter, nach"⟩

Präfix mit den Bedeutungen:

I. „zwischen, inmitten, nach, nachher, später, ver... (im Sinne der Umwandlung, des Wechsels)":
- Metamorphose, metaphysisch
- Methämoglobin, metonymisch

II. „auf einer höheren Stufe, Ebene befindlich; übergeordnet, hinter etwas stehend":
- Metakommunikation
- metasprachlich

Me|ta|ba|sis *die;* -, ...bạsen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): Gedankensprung, [unzulässiger] Denkschritt [im Beweis] auf ein fremdes Gebiet

Me|ta|bi|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Form der ↑Symbiose; Zusammenleben zweier Organismen, bei dem nur ein Teil Vorteile hat

Me|ta|blas|te|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Vorgang bei der Metamorphose (4), bei dem eine Neu- u. Umkristallisation eines Gesteinskomplexes stattfindet, wobei das schieferartige Ausgangsmaterial ein granitartiges Gefüge erhält

me|ta|bọl vgl. metabolisch

Me|ta|bo|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Veränderung"⟩: **1.** Formveränderung bei Einzellern. **2.** Gestaltveränderung bei Insekten während der Embryonalentwicklung; vgl. Metamorphose (2); vgl. Holometabolie u. Hemimetabolie. **3.** (Biol.) Veränderung eines Organismus, die auf Stoffwechsel beruht

me|ta|bo|lisch, metabol: **1.** (Biol.) veränderlich (z. B. in Bezug auf die Gestalt von Einzellern). **2.** (Med.; Biol.) im Stoffwechselprozess entstanden

Me|ta|bo|lịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Umwandlung, Veränderung. **2.** (Med.; Biol.) Stoffwechsel

Me|ta|bo|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en (Biol.; Med.): Substanz, deren Vorhandensein für den normalen Ablauf der Stoffwechselprozesse unentbehrlich ist (z. B. Vitamin, Enzym, Hormon)

Me|ta|chro|nịs|mus [...kro...] *der;* -,

M
Meta

…men ⟨*gr.-nlat.*⟩: irrtümliche Einordnung eines Ereignisses in eine zu späte Zeit; vgl. Anachronismus

Me|ta|dy|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gleichstromgenerator in Sonderbauweise für Konstantstromerzeugung

Me|ta|file […fa͜il] *das;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): eine Datei, die andere Dateien enthält od. definiert

Me|ta|ga|la|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Astron.): hypothetisches System, dem das Milchstraßensystem u. viele andere Sternsysteme angehören

me|ta|ga͜m ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): nach der Befruchtung erfolgend (z. B. von der Festlegung des Geschlechts)

Me|ta|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Generationswechsel bei Tieren u. Pflanzen. **me|ta|ge|ne|tisch:** die Metagenese betreffend

Me|ta|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: vertragliche Vereinbarung zwischen zwei Partnern, nach der Gewinn u. Verlust aus Geschäften, die die Vertragspartner abschließen, aufgeteilt werden

Me|ta|g|nom *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Parapsychol.): Mittler bei okkulten Phänomenen. **Me|ta|g|no|mi͜e** *die;* - (Parapsychol.): Fähigkeit zur Wahrnehmung von Phänomenen, die der normalen sinnlichen Wahrnehmung nicht zugänglich sind; Gedankenlesekunst

Me|ta|gy|ni͜e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das frühere Geschlechtsreifwerden der männlichen Blüten bei einer eingeschlechtigen Pflanze; Ggs. ↑Metandrie

me|ta|kar|pa͜l ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zur Mittelhand gehörend, sie betreffend

Me|ta|kom|mu|ni|ka|ti|on *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** über die verbale Verständigung hinausgehende Kommunikation (z. B. Gesten, Mimik); **b)** Kommunikation über einzelne Ausdrücke, Aussagen od. die Kommunikation selbst

Me|ta|kri|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): auf die Kritik folgende u. sachlich über sie hinausgehende Kritik; Kritik der Kritik

Me|tal [ˈmɛtl̩] *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Heavy Metal

Me|ta|lep|se, Me|ta|lep|sis *die;* -, …epsen ⟨*gr.*⟩ (Rhet.): rhetorische Figur (Art der ↑Metonymie), bei der das Nachfolgende mit dem Vorhergehenden vertauscht wird (z. B. „Grab“ statt „Tod“) od. ein mehrdeutiges Wort durch das Synonym zu einer im Kontext (1 a) nicht gemeinten Bedeutung ersetzt wird (z. B. „Geschickter“ [zu „geschickt, gewandt, fähig“] statt „Gesandter“ [zu „senden“])

Me|ta|li|m|ni|on *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): Wasserschicht, in der die Temperatur sprunghaft absinkt (von Seen)

Me|ta|lin|gu|is|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teil der Linguistik, der sich mit den Beziehungen der Sprache zu außersprachlichen Phänomenen (z. B. zur Kultur, Gesellschaft) beschäftigt u. der untersucht, inwieweit die Muttersprache die Art des Erfassens der Wirklichkeit bestimmt; vgl. Linguistik

Me|tạll *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: chemischer Grundstoff, der sich durch charakteristischen Glanz, Undurchsichtigkeit, Legierbarkeit u. gute Fähigkeit, Wärme u. Elektrizität zu leiten, auszeichnet

Me|tạll|de|tek|tor *der;* -s, -en (Technik): Metallsuchgerät, elektr. Gerät zur Feststellung metallischer Gegenstände in nicht metallischer Umgebung. **me|tạl|len:** aus Metall [bestehend]

Me|tạl|ler *der;* -s, - (ugs.): kurz für: Metallarbeiter [als Gewerkschaftsangehöriger]. **Me|tạl|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metaller

me|tạl|lic […lɪk] ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: metallisch schimmernd u. dabei von einem stumpfen, nicht leuchtenden Glanz

Me|tal|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑Metallisierung; vgl. …ation/…ierung. **2.** Vererzung (beim Vorgang der Gesteinsbildung)

Me|tal|li|sa|tor *der;* -s, …oren: Spritzpistole zum Aufbringen von Metallüberzügen

me|tạl|lisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** aus Metall bestehend, die Eigenschaften eines Metalls besitzend. **2. a)** hart klingend, im Klang hell u. durchdringend; **b)** in seinem optischen Eindruck wie Metall, an Metall erinnernd; metallartig

mé|tal|li|sé [metaliˈze:] ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: ↑metallic

me|tal|li|si͜e|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen Gegenstand mit einer widerstandsfähigen metallischen Schicht überziehen. **Me|tal|li|si͜e|rung** *die;* -, -en: das Überziehen eines Gegenstandes mit Metall; vgl. …ation/…ierung

Me|tal|lis|mus *der;* -: Theorie, die den Geldwert aus dem Stoff- od. Metallwert des Geldes zu erklären versucht

Me|tal|lo|chro|mi͜e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Färbung von Metallen im galvanischen Verfahren

Me|tal|lo|fo͜n, Metallophon *das;* -s, -e: mit einem Hammer geschlagenes, aus aufeinander abgestimmten Metallplatten bestehendes Glockenspiel

Me|tal|lo|ge *der;* -n, -n: Fachwissenschaftler auf dem Gebiet der Metallogie

Me|tal|lo|ge|ne|se *die;* -: Bildung von Erzlagerstätten in bestimmten Räumen der Erdkruste

Me|tal|lo|gi͜e *die;* -: Wissenschaft vom Aufbau, von den Eigenschaften u. Verarbeitungsmöglichkeiten der Metalle. **Me|tal|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metalloge

Me|tal|lo|gra͜f, Metallograph *der;* -en, -en: Spezialist auf dem Gebiet der Metallografie. **Me|tal|lo|gra|fi͜e,** Metallographie *die;* -: Teilgebiet der Metallogie, auf dem mit mikroskopischen Methoden Aufbau, Struktur u. Eigenschaften der Metalle untersucht werden. **Me|tal|lo|gra|fin,** Metallographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metallograf

Me|tal|lo|gra͜ph usw. vgl. Metallograf usw.

Me|tal|lo|i͜d *das;* -[e]s, -e (veraltet): chem. Element, das kein Metall ist

Me|tal|lo|phon vgl. Metallofon

Me|tạll|oxid, Me|tạll|oxyd *das;* -s, -e: Verbindung eines Metalls mit Sauerstoff

Me|tal|l|u͜rg, Me|tal|l|u͜r|ge *der;* …gen, …gen: Fachwissenschaftler der Metallurgie

M Meta

Me|tall|l|ur|gie *die;* -: Hüttenkunde; Wissenschaft vom Ausschmelzen der Metalle aus Erzen, von der Metallreinigung, -veredlung u. (im weiteren Sinne) -verarbeitung
Me|tall|l|ur|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metallurg
me|tall|l|ur|gisch: die Metallurgie betreffend; Hütten...
Me|ta|ma|the|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: mathematische Theorie, mit der die Mathematik selbst untersucht wird
me|ta|mer ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): in hintereinanderliegende, gleichartige Abschnitte gegliedert; die Metamerie betreffend
Me|ta|me|ren *die* (Plural): gleichartige Körperabschnitte in der Längsachse des Tierkörpers
Me|ta|me|rie *die;* -: **1.** Gliederung des Tierkörpers in hintereinanderliegende Abschnitte mit sich wiederholenden Organen. **2.** Eigenschaft spektral unterschiedlicher Farbreize, die gleiche Farbempfindung auszulösen
Me|ta|me|ta|spra|che *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: Sprache, in der eine ↑Metasprache (als ↑Objektsprache) beschrieben wird
me|ta|morph, me|ta|mọr|phisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Gestalt, den Zustand wandelnd
Me|ta|mor|phis|mus *der;* -, ...men: ↑Metamorphose
Me|ta|mor|phit [auch: ...ˈfit] *der;* -s, -e (meist Plural) (Geol.): durch Metamorphose (4) entstandenes Gestein
Me|ta|mor|ph|op|sie *die;* -, ...ien (Med.): Sehstörung, bei der die Gegenstände verzerrt gesehen werden
Me|ta|mor|pho|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Umgestaltung, Verwandlung. **2.** (Zool.) Entwicklung vom Ei zum geschlechtsreifen Tier durch Einschaltung gesondert gestalteter, selbstständiger Larvenstadien (bes. bei Insekten). **3.** (Bot.) Umwandlung der Grundform pflanzlicher Organe in Anpassung an die Funktion. **4.** (Geol.) Umwandlung, die ein Gestein durch Druck, Temperatur u. Bewegung in der Erdkruste erleidet. **5.** (nur Plural; Musik) Variationen. **6.** (griech. Mythol.) Verwandlung von Menschen in Tiere, Pflanzen, Steine o. Ä.
me|ta|mor|pho|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: verwandeln, umwandeln; die Gestalt ändern
Me|t|an|d|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das spätere Geschlechtsreifwerden der männlichen Blüten bei einer eingeschlechtigen Pflanze; Ggs. ↑Metagynie
Me|ta|ne|ph|ros *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Nachniere od. Dauerniere (entsteht aus dem ↑Mesonephros u. bildet die dritte u. letzte Stufe im Entwicklungsgang des Harnapparates)
me|ta|no|ei|te ⟨*gr.*⟩: Kehrt (euern Sinn) um! Tut Buße! (nach den Predigten Johannes' des Täufers u. Jesu, Matth. 3, 2; 4, 17)
me|ta|no|e|tisch (Philos.): das Denken übersteigend, nicht mehr denkbar
Me|ta|noia [...nɔya] *die;* - ⟨„das Umdenken"⟩: **1.** (Rel.) innere Umkehr, Buße. **2.** (Philos.) Änderung der eigenen Lebensauffassung, Gewinnung einer neuen Weltsicht. **3.** in der orthodoxen Kirche Kniebeugung mit Verneigung bis zur Erde
me|ta|öko|no|misch ⟨*gr.-nlat.*⟩: außerwirtschaftlich
Me|ta|or|ga|nis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Parapsychol.): Verkörperung von Seelenkräften
Me|ta|pe|let *die;* -, ...plọt ⟨*hebr.*⟩: Erzieherin u. Kindergärtnerin in einem ↑Kibbuz
Me|ta|pha|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Stadium der Kernteilung mit Anordnung der Chromosomen zu einer Kernplatte
Me|ta|pher *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): sprachlicher Ausdruck, bei dem ein Wort, eine Wortgruppe aus seinem eigentlichen Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen wird, ohne dass ein direkter Vergleich zwischen Bezeichnendem u. Bezeichnetem vorliegt; bildhafte Übertragung (z. B. das Haupt der Familie)
Me|ta|pho|rik *die;* -: das Vorkommen, der Gebrauch von Metaphern [als Stilmittel]. **me|ta|pho|risch: a)** die Metapher betreffend; **b)** bildlich, übertragen [gebraucht]
Me|ta|phra|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Literaturwiss.) umschreibende Übertragung einer Versdichtung in Prosa. **2.** (Stilkunde) erläuternde Wiederholung eines Wortes durch ein ↑Synonym
Me|ta|phrast *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Verfasser einer Metaphrase
me|ta|phra|tisch: 1. die Metaphrase betreffend. **2.** umschreibend
Me|ta|phy|la|xe *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; Analogiebildung zu ↑Prophylaxe*⟩ (Med.): Nachbehandlung eines Patienten nach überstandener Krankheit als vorbeugende Maßnahme gegen mögliche Rückfallerkrankungen
Me|ta|phy|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wachstumszone der Röhrenknochen
Me|ta|phy|sik *die;* -: **1.** (Philos.) **a)** philosophische Disziplin od. Lehre, die das hinter der sinnlich erfahrbaren, natürlichen Welt Liegende, die letzten Gründe u. Zusammenhänge des Seins behandelt; **b)** die Metaphysik (1 a) darstellendes Werk. **2.** (Philos.) der ↑Dialektik entgegengesetzte Denkweise, die die Erscheinungen als isoliert u. als unveränderlich betrachtet (im Marxismus)
Me|ta|phy|si|ker *der;* -s, -: Vertreter der Metaphysik. **Me|ta|phy|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metaphysiker
me|ta|phy|sisch: 1. (Philos.) zur Metaphysik (1 a) gehörend; überempirisch, jede mögliche Erfahrung überschreitend. **2.** die Metaphysik (2) betreffend; undialektisch
Me|ta|pla|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Umwandlung eines Gewebes in ein anderes, das dem gleichen Mutterboden entstammt (z. B. als Folge von Gewebsreizungen)
Me|ta|plas|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: Umbildung von Wortformen aus Gründen des Wohlklangs, der Metrik u. a. (z. B. durch ↑Apokope). **me|ta|plas|tisch:** den Metaplasmus betreffend
Me|ta|psy|chik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Parapsychologie. **me|ta|psy|chisch:** die Metapsychik betreffend
Me|ta|psy|cho|lo|gie *die;* -, ...ien: **1.** (von S. Freud gewählte Bezeichnung für die von ihm be-

gründete) psychologische Lehre in ihrer ausschließlich theoretischen Dimension. **2.** ↑Parapsychologie

Me|ta|säu|re *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩: wasserärmste Form einer Säure

Me|ta|se|quo|ia, Me|ta|se|quo|ie *die;* -, ...ien ⟨*gr.; indian.-nlat.*⟩: chinesischer Mammutbaum

Me|ta|som *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): fester Bestandteil eines Gesteins (bei seiner Zerlegung durch Hitze)

me|ta|so|ma|tisch (Geol.): durch Metasomatose entstehend. **Me|ta|so|ma|to|se** *die;* - (Geol.): Umwandlung eines Gesteins durch Austausch von Bestandteilen (bei Zufuhr von Lösungen und Dämpfen)

Me|ta|spra|che [auch: 'mɛ...] *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Sprachwiss., Informatik, Math.): wissenschaftliche, terminologische Beschreibung der natürlichen Sprache; Sprache od. Symbolsystem, das dazu dient, Sprache od. ein Symbolsystem zu beschreiben od. zu analysieren; vgl. Metametasprache, Objektsprache. **me|ta|sprach|lich:** die Metasprache betreffend, auf ihr beruhend

me|ta|sta|bil ⟨*gr.; lat*⟩ (Physik): durch Verzögerungserscheinung noch in einem Zustand befindlich, der den äußeren Bedingungen nicht mehr entspricht

Me|ta|s|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Umstellung; Veränderung"⟩: **1.** (Med.) Tochtergeschwulst; durch Verschleppung von Geschwulstkeimen an vom Ursprungsort entfernt gelegene Körperstellen entstandener Tumor (z. B. bei Krebs). **2.** (antike Rhet.) Redefigur, mit der der Redner die Verantwortung für eine Sache auf eine andere Person überträgt

me|ta|s|ta|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Tochtergeschwülste bilden. **Me|tas|ta|sie|rung** *die;* -, -en (Med.): Bildung von Metastasen

me|ta|s|ta|tisch (Med.): über die Blutbahn od. die Lymphgefäße an eine andere Körperstelle verschleppt (von Tumoren o. Ä.)

Me|ta|tag [...tɛk] *das;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩ (EDV): ↑[2]Tag im Kopf eines HTML- od. SGML-Dokuments, das von Browsern nicht angezeigte, jedoch von Suchmaschinen erfasste übergeordnete Informationen, z. B. Schlagwörter, enthält

Me|ta|tekt *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): flüssiger Bestandteil eines Gesteins (bei seiner Zerlegung durch hohe Temperatur). **Me|ta|te|xis** *die;* - (Geol.): Vorgang der Zerlegung eines Gesteins in feste u. flüssige Teile (bei hohen Temperaturen)

Me|ta|the|o|rie *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: wissenschaftliche Theorie, die ihrerseits eine Theorie zum Gegenstand hat; vgl. Metasprache

Me|ta|the|se, Me|ta|the|sis *die;* -, ...esen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Lautumstellung in einem Wort, auch bei Entlehnung in eine andere Sprache (z. B. Wepse–Wespe, Born–Bronn)

Me|ta|to|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wechsel der Intonation (z. B. in slawischen Sprachen)

Me|ta|tro|pis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Umkehrung"⟩ (Psychol.): anderes geschlechtliches Empfinden od. Gefühlsleben, d. h. Verschiebung od. Vertauschung der Rollen von Mann u. Frau, wobei die Frau den aktiveren, der Mann den passiveren Teil übernimmt

Me|ta|xa® *der;* -[s], -s (aber: 2 -) ⟨*gr.*⟩: milder, aromatischer Branntwein aus Griechenland

me|ta|zen|t|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Metazentrum betreffend, sich auf das Metazentrum beziehend; schwankend

Me|ta|zen|t|rum *das;* -s, ...ren (Schiffbau): der für die Stabilität wichtige Schnittpunkt der Auftriebsrichtung mit der vertikalen Symmetrieachse eines geneigten Schiffes

me|ta|zo|isch: echte Gewebe bildend (bei vielzelligen Tieren)

Me|ta|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: vielzelliges Tier, das echte Gewebe bildet; Ggs. ↑Protozoon

Me|t|em|psy|cho|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Seelenwanderung

Me|te|or *der* (selten: *das*); -s, ...ore ⟨*gr.;* „Himmels-, Lufterscheinung"⟩: Lichterscheinung (Feuerkugel), die durch in die Erdatmosphäre eindringende kosmische Partikeln hervorgerufen wird

me|te|o|risch (Meteorol.): die Lufterscheinungen u. Luftverhältnisse betreffend; **meteorische Blüte:** Blüte, deren Öffnung von den Wetterverhältnissen abhängt

Me|te|o|ris|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Darmblähungen, Blähsucht

Me|te|o|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -en u. -s, -e[n]: in die Erdatmosphäre eindringender kosmischer Körper. **me|te|o|ri|tisch** [auch: ...'rɪ...]: **1.** von einem Meteor stammend. **2.** von einem Meteoriten stammend

Me|te|o|ro|graf, Meteorograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät zur gleichzeitigen Messung mehrerer Witterungselemente

Me|te|o|ro|gramm *das;* -s, -e: Messergebnis eines Meteorografen

Me|te|o|ro|graph vgl. Meteorograf

Me|te|o|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, zu dessen Arbeitsbereich die Erforschung des Wetters u. des Klimas gehört

Me|te|o|ro|lo|gie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Wetterkunde; Wissenschaft von der Erdatmosphäre u. dem sich in ihr abspielenden Wettergeschehen

Me|te|o|ro|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Meteorologe

me|te|o|ro|lo|gisch: die Meteorologie betreffend

Me|te|o|ro|path *der;* -en, -en: jmd., dessen körperliches Befinden in übermäßiger Weise von Witterungseinflüssen bestimmt wird. **Me|te|o|ro|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Meteoropath

Me|te|o|ro|pa|tho|lo|gie *die;* - (Med.): Zweig der ↑Pathologie, der sich mit den Einflüssen des Wetters auf die Funktionen des kranken Organismus befasst

Me|te|o|ro|phy|sio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft, die die Einflüsse des Wettergeschehens auf die Funktionen des pflanzlichen, tierischen u. menschlichen Organismus erforscht

me|te|o|ro|trop ⟨*gr.-nlat.*⟩: wetter-, klimabedingt. **Me|te|o|ro|tro|pis|mus** *der;* -: durch Wetterfühligkeit bedingter Krankheitszustand

M Meta

Me|ter *der;* fachspr. auch *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Längenmaß (Zeichen: m)

...me|ter s. Kasten ...metrie

Me|ter|kon|ven|ti|on [...v...] *die;* -: internationale Übereinkunft über genaueste Anfertigung u. Überprüfung der Urmaße (1875 in Paris)

Me|ter|se|kun|de *die;* -, -n: Geschwindigkeit in Metern je Sekunde (Zeichen: m/s, älter auch: m/sec)

Me|tha|don *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl.* di*meth*yla*mino*- u. *d*iphenyl u. heptan*one*⟩: synthetisches ↑Derivat (3) des Morphins (als Ersatzdroge für Heroinabhängige)

Met|hä|mo|glo|bin *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.; Biol.): Oxidationsform des roten Blutfarbstoffs, bei der sich der Sauerstoff, statt dass er an die Körperzellen abgegeben wird, fest mit dem Eisen des Blutfarbstoffs verbindet

Met|hä|mo|glo|bi|n|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Med.): Methämoglobinvergiftung infolge Sauerstoffmangels (innere Erstickung)

Me|than *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloses, geruchloses u. brennbares Gas, einfachster gesättigter Kohlenwasserstoff (bes. als Heizgas verwendet)

Me|tha|nol *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Methan* u. ↑Alkohol⟩: ↑Methylalkohol

Me|th|e|xis *die;* - ⟨*gr.;* „Teilnahme“⟩ (Philos.): Verhältnis der Einzeldinge der Sinnenwelt (Abbild) zu ihren Ideen (Urbild; Zentralbegriff bei Plato)

Me|thi|o|nin *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: schwefelhaltige Aminosäure von vielfacher Heilwirkung

Me|thod-Ac|ting ['mɛθəd|ɛktɪŋ] *das;* -s ⟨*amerik.*⟩: Art der Schauspielerei, bei der die Schauspieler sich auf sich selbst konzentrieren, auf eigene Erfahrungen zurückgreifen

Me|tho|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** auf einem Regelsystem aufbauendes Verfahren, das zur Erlangung von [wissenschaftlichen] Erkenntnissen od. praktischen Ergebnissen dient. **2.** Art u. Weise eines Vorgehens

Mé|thode cham|pe|noise *die;* - - ⟨*fr.*⟩: Bez. für die klassische Methode der Schaumweinzubereitung durch Flaschengärung

Me|tho|dik *die;* -, -en: **1.** Wissenschaft von den Verfahrensweisen der Wissenschaften. **2.** (ohne Plural) Unterrichtsmethode; Wissenschaft vom planmäßigen Vorgehen beim Unterrichten. **3.** in der Art des Vorgehens festgelegte Arbeitsweise

Me|tho|di|ker *der;* -s, -: **1.** planmäßig Verfahrender. **2.** Begründer einer Forschungsrichtung. **Me|tho|di|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Methodiker

me|tho|disch: 1. die Methode (1) betreffend. **2.** planmäßig, überlegt, durchdacht, schrittweise

me|tho|di|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Methode in etwas hineinbringen

Me|tho|dis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: aus dem Anglikanismus im 18. Jh. hervorgegangene evangelische Erweckungsbewegung mit religiösen Übungen u. bedeutender Sozialarbeit. **Me|tho|dist** *der;* -en, -en: Mitglied einer Methodistenkirche; vgl. Wesleyaner. **Me|tho|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Methodist. **me|tho|dis|tisch: a)** den Methodismus betreffend; **b)** in der Art des Methodismus denkend

Me|tho|do|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Methodenlehre, Theorie der wissenschaftlichen Methoden; vgl. Methodik (1). **me|tho|do|lo|gisch:** zur Methodenlehre gehörend

Me|thu|sa|lem *der;* -[s], -s ⟨nach der biblischen Gestalt in 1. Mose 5, 25 ff.⟩: **1.** sehr alter Mann. **2.** sehr große Champagnerflasche [mit 6 l Inhalt]

Me|thyl *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: einwertiger Methanrest in zahlreichen organisch-chemischen Verbindungen

Me|thyl|al|ko|hol *der;* -s: Methanol, Holzgeist, einfachster Alkohol; farblose, brennend schmeckende, sehr giftige Flüssigkeit

Me|thy|l|a|min *das;* -s, -e: einfachste organische ↑[1]Base, ein brennbares Gas

Me|thy|len *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine frei nicht vorkommende, zweiwertige Atomgruppe (CH_2)

Me|thy|len|blau *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: ein synthetischer Farbstoff

Me|ti|er [me'tie:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: bestimmte berufliche o. ä. Tätigkeit als jmds. Aufgabe, die er bzw. sie durch die Beherrschung der dabei erforderlichen Fertigkeiten erfüllt

Me|tist *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Teilnehmer an einem ↑Metageschäft. **Me|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metist

Me|t|ö|ke *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ortsansässiger Fremder ohne politische Rechte (in den altgriechischen Stadtstaaten)

me|to|nisch ⟨nach dem altgriech. Mathematiker Meton (von Athen)⟩: **metonischer Zyklus:** alter Kalenderzyklus (Zeitraum von 19 Jahren), der der Berechnung des christlichen Osterdatums zugrunde liegt

Me|t|o|no|ma|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Umbenennung“⟩: Veränderung eines Eigennamens durch Übersetzung in eine fremde Sprache (z. B. Schwarzerd, griech. = Melanchthon)

Me|t|o|ny|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.;* „Namensvertauschung“⟩: übertragener Gebrauch eines Wortes od. einer Fügung für einen verwandten Begriff (z. B. Stahl für „Dolch“, Jung u. Alt für „alle“). **me|t|o|ny|misch:** die Metonymie betreffend; nach Art der Metonymie

Me-too-Pro|dukt ['mitu:...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): geringfügig variierte ↑Imitation eines Produktes zum Sparen von Kosten u. Risiko

Me|t|o|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: abgeteilte, fast quadratische, bemalte od. mit Reliefs verzierte Platte aus gebranntem Ton od. Stein als Teil des Gebälks beim dorischen Tempel

Me|t|ra, Me|t|ren: *Plural* von ↑Metrum

...me|t|rie *s. Kasten Seite 668*

Me|t|rik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Verslehre; Lehre von den Gesetzmäßigkeiten des Versbaus u. den Versmaßen; **b)** Verskunst. **2.** (Musik) Lehre vom Takt u. von der Taktbetonung

Me|t|ri|ker *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Metrik. **Me|t|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metriker

me|t|risch: 1. die Metrik betreffend. **2.** auf den ↑Meter als Längeneinheit bezogen; **metrisches System:** ursprr. auf dem Meter, dann auf Meter u. Kilogramm beruhendes Maß- u. Gewichtssystem

…me|t|ri̲e

die; -, …i̲en (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* metreĩn „messen, ausmessen; bemessen; prüfen“ → …metría „(Ver)messung“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „[Ver]messung“:
– Audiometrie
– Chronometrie
– Geometrie
– Symmetrie

…meter
das; -s, -
⟨*gr.* métron „Maß; Silbenmaß, Versmaß“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Messgerät“:
– Amperemeter
– Barometer
– Chronometer
– Kalorimeter
– Thermometer
Von gleicher Herkunft ist auch das Wortbildungselement …meter (*der;* -s, -) in der Bedeutung „ein Maß Enthaltendes, Messendes“ wie z. B. in Hexameter und Parameter.

Me|t|ri̲|tis *die;* -, …iti̲den ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Muskulatur der Gebärmutter
Me|t|ro *die;* -, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Untergrundbahn (bes. in Paris u. Moskau)
Me|t|ro|lo|gi̲e *die;* - ⟨*gr.*⟩: Maß- u. Gewichtskunde. **me|t|ro|lo|gisch:** die Metrologie betreffend
Me|t|ro|ma|ni̲e *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Nymphomanie
me|t|ro|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩: von ausgeglichener [Körper]konstitution
Me|t|ro|nom *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Musik): Gerät mit einer Skala, das im eingestellten Tempo zur Kontrolle mechanisch den Takt schlägt; Taktmesser
Me|t|ro|ny|mi|kon, Matronymikon *das;* -s, …ka ⟨*gr.*⟩: vom Namen der Mutter abgeleiteter Name (z. B. Niobide: Sohn der Niobe); Ggs. ↑Patronymikon. **me|t|ro|ny|misch:** nach der Mutter benannt
Me|t|ro|po|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Mutterstadt“⟩: **a)** Hauptstadt mit weltstädtischem Charakter; Weltstadt; **b)** Stadt, die als Zentrum für etwas gilt. **Me|t|ro|po|lis** *die;* -, …po̲len ⟨*gr.*⟩ (veraltet): ↑Metropole
Me|t|ro|po|li̲t *der;* -en, -en: **a)** katholischer Erzbischof; **b)** in der orthodoxen Kirche Bischof als Leiter einer Kirchenprovinz. **me|t|ro|po|li|ta̲n:** dem Metropoliten zustehend
Me|t|ro|po|li|tan® [metraˈpɔlɪtən] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: im Verkehr zwischen Großstädten eingesetzter komfortabler Geschäftsreisezug mit umfassenden Serviceleistungen
Me|t|ro|po|li|ta̲n|kir|che *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; gr.-dt.*⟩: Hauptkirche eines Metropoliten
Me|t|ro|po̲l|re|gi|on *die;* -, -en: Ballungsgebiet
Me|t|ro|p|to̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gebärmuttervorfall
Me|t|ro|ra|pi̲d *der;* -[s] ⟨Kurzw. aus ↑Metropole u. ↑rapid⟩: eine [für den Einsatz im Ruhrgebiet geplante] Magnetschwebebahn
Me|t|ror|rha|gi̲e *die;* -, …i̲en (Med.): Blutung aus der Gebärmutter außerhalb der Menstruation
me|t|ro|se|xu|e̲ll ⟨*engl.;* metrosexual, zusammengezogen aus: *metro*politan „großstädtisch“ u. hetero*sexual* „heterosexuell“⟩: als heterosexueller Mann bestimmte, sonst eher als feminin angesehene Interessen kultivierend
Me|t|rum *das;* -s, …tren u. (älter:) …tra ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Versmaß, metrisches Schema. **2.** (Musik) **a)** Zeitmaß, ↑Tempo (3); **b)** Taktart (z. B. $^3/_4$-Takt)
Met|ta|ge […ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Umbruch (Anordnung des Drucksatzes zu Seiten) [in einer Zeitungsdruckerei]
Me̱t|te *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩: Nacht- od. Frühgottesdienst; nächtliches Gebet (Teil des ↑Breviers); vgl. Matutin
Met|teur […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Druckw.): Schriftsetzer, der beim Bleisatz die Spalten zu Seiten umbricht u. druckfertig machte. **Met|teu|rin** […ˈtørɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Metteur
Meu|b|le|ment [møbləˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (veraltet): Zimmer-, Wohnungseinrichtung
Mez|za|ma|jo̲|li|ka *die;* -, …ken u. -s ⟨*it.*⟩: eine Art ↑Fayence, bei der Bemalung u. Glasur in verschiedenen Arbeitsgängen angebracht werden; Halbmajolika
Mez|za|ni̲n *das,* auch der; -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: niedriges Zwischengeschoss, meist zwischen Erdgeschoss u. erstem Obergeschoss od. unmittelbar unter dem Dach (bes. in der Baukunst der Renaissance u. des Barocks)
me̱z|za vo|ce [- ˈvoːtʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): (Vortragsanweisung) mit halber Stimme (Abk.: m. v.)
mez|zo|fo̲r|te (Musik): halblaut, mittelstark (Abk.: mf). **Mez|zo|for|te** *das;* -s, -s u. …ti (Musik): halblautes Spiel
Mez|zo|gior|no […ˈdʒɔrno] *der;* - ⟨*it.;* „Mittag“⟩: der Teil Italiens südlich von Rom, einschließlich Siziliens
mez|zo|pi|a̲|no (Musik): halbleise (Vortragsanweisung; Abk.: mp). **Mez|zo|pi|a̲|no** *das;* -s, -s u. …ni (Musik): halbleises Spiel
Me̱z|zo|so|p|ran *der;* -s, -e: **a)** Stimmlage zwischen Sopran u. Alt; **b)** Mezzosopransängerin
Mez|zo|ti̲n|to *das;* -[s], -s u. …ti: **a)** Schabkunst, Technik des Kupferstichs (bes. im 17. Jh.); **b)** Produkt dieser Technik
mi ⟨*it.*⟩: Silbe, auf die beim Solmisieren der Ton e gesungen wird; vgl. Solmisation
mi|a|ro|li|tisch [auch: …ˈlɪ…] ⟨*it.; gr.*⟩ (Geol.): drusigen (d. h. mit kleinen Hohlräumen durchsetzten) Granit betreffend
Mi|a̱s|ma *das;* -s, …men ⟨*gr.;* „Besudelung, Verunreinigung“⟩: früher angenommene giftige Ausdünstung des Bodens. **mi|as|ma|tisch:** giftig, ansteckend
mi|c|ro…, Mi|c|ro… vgl. mikro…, Mikro…
Mi|c|ro|burst [ˈma͡ikroʊbøːɐ̯st] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩

M
Metr

(Flugw.): den Start- od. Landevorgang von Flugzeugen gefährdende Fallbö

Mi|c|ro|fa|ser® *die;* -, -n ‹*gr.-engl.; dt.*›: ↑Mikrofaser

Mi|c|ro|pay|ment [ˈmaikropeɪmənt] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [System für die] Zahlung kleiner Beträge im Internet

Mi|das|oh|ren *die* (Plural) ‹nach dem griech. Sagenkönig Midas›: Eselsohren

Middle|ware [ˈmɪdlˌweːɐ̯] *die;* -, -s ‹*engl.*› (EDV): Software für den Datenaustausch zwischen Anwendungsprogrammen, die unter verschiedenen Betriebssystemen od. in heterogenen Netzen arbeiten

Mid|gard *der;* - ‹*altnord.*› (nord. Mythologie): von den Menschen bewohnte Welt; die Erde

Mid|gard|schlan|ge *die;* -: im Weltmeer lebendes Ungeheuer, das Midgard umschlingt (Sinnbild für das die Erde umgebende Meer)

mi|di ‹vermutlich Fantasiebildung zu *engl.* middle „Mitte“ in Analogie zu ↑mini›: halblang, wadenlang (auf Kleider, Röcke od. Mäntel bezogen)

[1]**Mi|di** *das;* -s, -s: **a)** halblange Kleidung; **b)** Länge, die bis zur Mitte der Waden reicht (von Mänteln, Kleidern, Röcken)

[2]**Mi|di** *der;* -s, -s: Rock, der bis zur Mitte der Waden reicht

Mi|di|job *der;* -s, -s: Beschäftigungsverhältnis mit teilweise verringerten Sozialabgaben, bei dem das monatliche Entgelt eine bestimmte Summe nicht übersteigt, jedoch höher als beim ↑Minijob ist

Mi|di|nette [...ˈnɛt] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** Pariser Modistin, Näherin. **2.** (veraltet) leichtlebiges Mädchen

Mid|life-Cri|sis, Mid|life|cri|sis [ˈmɪdlaifkraisɪs] *die;* - ‹*engl.-amerik.*›: Phase in der Lebensmitte [des Mannes], in der der Betroffene sein bisheriges Leben kritisch überdenkt, gefühlsmäßig in Zweifel zieht

Mi|d|ra|sch *der;* -, ...schịm ‹*hebr.*; „Forschung“›: **1.** Auslegung des Alten Testaments nach den Regeln der jüdischen Schriftgelehrten. **2.** Sammlung von Auslegungen der Hl. Schrift

Mịd|ship|man [...ʃɪpmən] *der;* -s, ...men [...mən] ‹*engl.*›: **a)** in der britischen Marine unterster Rang eines Seeoffiziers; **b)** in der amerikanischen Marine Seeoffiziersanwärter

Mi|fe|gy|ne® [...ginə] *die;* - ‹Kunstw.›: Medikament zur Auslösung einer Fehlgeburt

Mig|ma|tịt [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): ein Mischgestein

Mi|g|non [mɪnˈjõː, ˈmɪnjõ] *der;* -s, -s ‹*fr.*› (veraltet): **1.** Liebling, Günstling. **2.** Kolonel

Mi|g|no|nette [...joˈnɛt] *die;* -, -s: **1.** schmale, feine Spitze aus Zwirn. **2.** klein gemusterter Kattun

Mi|g|non|fas|sung *die;* -, -en: Fassung für kleine Glühlampen

Mi|g|non|zel|le *die;* -, -n: dünne, kleine, längliche Batterie

Mi|g|rä|ne *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-fr.*›: anfallsweise auftretender, meist einseitiger, u. a. mit Sehstörungen u. Erbrechen verbundener heftiger Kopfschmerz

Mi|g|rạnt *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** (Zool.) ab- od. eingewandertes Tier. **2.** jmd., der eine Migration (2) vornimmt. **Mi|g|rạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Migrant (2)

Mi|g|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Zool.) **a)** dauerhafte Abwanderung od. dauerhafte Einwanderung einzelner Tiere od. einer Population in eine andere Population der gleichen Art; **b)** Wirtswechsel bei verschiedenen niederen Tieren, die von einer Pflanzenart auf eine andere überwandern. **2.** (Soziol.) Wanderung, Bewegung von Individuen od. Gruppen im geografischen od. sozialen Raum, die mit einem Wechsel des Wohnsitzes verbunden ist. **3.** das Wandern von Erdöl u. Erdgas vom Mutterzum Speichergestein. **4.** (EDV) das Migrieren (2) von Daten, z. B. in ein anderes Betriebssystem

mi|g|ra|to|risch ‹*lat.-nlat.*›: wandernd, durch Wanderung übertragen

mi|g|rie|ren ‹*lat.*›: **1. a)** (Biol.) wandern (z. B. von tierischen ↑Parasiten); **b)** emigrieren, auswandern. **2.** (EDV) Daten in ein anderes Betriebssystem o. Ä. überführen

Mih|rab [mɪˈxraːp] *der;* -[s], -s ‹*arab.*›: die nach Mekka weisende Gebetsnische in der Moschee

Mịjn|heer [məˈneːɐ̯] *der;* -s, -s ‹*niederl.*; „mein Herr“›: **a)** (ohne Artikel) niederländische Anrede eines Herrn; **b)** (scherzh.) Niederländer

Mi|ka *die,* auch: *der;* - ‹*lat.*› (Geol.): Glimmer

[1]**Mi|ka|do** *der;* -s, -s ‹*jap.*; „erhabene Pforte“›: **1.** (Geschichte) Bezeichnung für den Kaiser von Japan; vgl. Tenno. **2.** das Hauptstäbchen im Mikadospiel

[2]**Mi|ka|do** *das;* -s, -s: Geschicklichkeitsspiel mit dünnen, langen Holzstäbchen

mikr..., Mikr... vgl. mikro..., Mikro...

Mi|k|rạt *das;* -[e]s, -e ‹Kunstw.›: sehr stark verkleinerte Wiedergabe eines Schriftstücks (etwa im Verhältnis 1:200)

Mi|k|ren|ze|pha|lie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): abnorm geringe Größe des Gehirns

[1]**Mi|k|ro** *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Mikrofon

[2]**Mi|k|ro** *die;* -: genormter kleinster Schriftgrad für Schreibmaschinen

mi|k|ro..., Mi|k|ro...

vor Vokalen meist mikr..., Mikr...; bes. fachspr. auch: micro..., Micro...
‹*gr.* mikrós „klein, kurz, schwächlich, gering“›
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „klein, fein, gering“:
– Mikrofaser
– Mikroklima
– Mikrokosmos
– mikroskopisch
b) „klein, kleiner als normal, sehr klein“:
– Mikrenzephalie
– Mikrochip
– mikrosoziologisch

Mi|k|ro...
Vorsatz vor naturwissenschaftlich-technischen Einheiten mit der Bedeutung „ein Millionstel der genannten Einheit“ (Zeichen: *µ*):
– Mikrofarad
– Mikrometer

Mi|k|ro|ana|ly|se [auch: ˈmi:kro…] *die;* -, -n: chemische Untersuchung mit kleinsten Stoffmengen; Ggs. ↑Makroanalyse

Mi|k|ro|be *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-fr.*⟩: Mikroorganismus. **mi|k|ro|bi|ell** ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Mikroben hervorgerufen od. erzeugt

Mi|k|ro|bio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mikrobiologie. **Mi|k|ro|bio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaftszweig, der sich mit der Erforschung der Mikroorganismen befasst. **Mi|k|ro|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mikrobiologe

Mi|k|ro|bi|on *das;* -s, …ien (meist Plural): ↑Mikrobe

mi|k|ro|bi|zid: Mikroben abtötend; entkeimend. **Mi|k|ro|bi|zid** *das;* -[e]s, -e: Mittel zur Abtötung von Mikroben

Mi|k|ro|blast *der;* -en, -en: ↑Mikrozyt

Mi|k|ro|chei|lie *die;* -, …ien (Med.): abnorm geringe Größe der Lippen

Mi|k|ro|che|mie *die;* -: Zweig der Chemie, der mit mikroanalytischen Methoden arbeitet; vgl. Mikroanalyse

Mi|k|ro|chip […tʃɪp] *der;* -s, -s: miniaturisierter ↑Chip (3)

Mi|k|ro|chi|r|ur|gie *die;* -: Spezialgebiet der Chirurgie, das sich mit Operationen (z. B. Augenoperationen) unter dem Mikroskop befasst

Mi|k|ro|code […ko:t] *der;* -s, -s (EDV): kleines Programm (4) in Maschinensprache, mit dem Art u. Ablauf der elementaren Operationen eines Prozessors gesteuert werden

Mi|k|ro|com|pu|ter *der;* -s, -: in extrem miniaturisierter Bauweise hergestellter Computer

Mi|k|ro|con|t|rol|ler […kəntroʊlɐ] *der;* -s, - ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: Mikroprozessorsystem, das eigenständig bestimmte Aufgaben, bes. Mess- u. Steuerungsfunktionen, ausführen kann

Mi|k|ro|elek|t|ro|nik *die;* -: Zweig der ↑Elektronik, der sich mit Entwurf u. Herstellung von integrierten elektronischen Schaltungen mit hoher Dichte befasst. **mi|k|ro|elek|t|ro|nisch:** die Mikroelektronik betreffend, zu ihr gehörend

Mi|k|ro|evo|lu|ti|on *die;* -, -en (Biol.): Evolution, die kurzzeitig u. in kleinen Schritten vor sich geht; Ggs. ↑Makroevolution; vgl. Mikromutation

Mi|k|ro|fa|rad *das;* -[s], - (Physik): ein millionstel Farad (Zeichen: µF)

Mi|k|ro|fa|ser *die;* -, -n: Kunstfaser mit feinsten Strukturen, die zu leichten, wärme- u. feuchtigkeitsregulierenden Stoffen verarbeitet wird

Mi|k|ro|fau|na *die;* -, …nen (Biol.): Kleintierwelt; Ggs. ↑Makrofauna

Mi|k|ro|fiche […fi:ʃ] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*gr.; fr.*⟩: Mikrofilm mit reihenweise angeordneten Mikrokopien

Mi|k|ro|film *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Film mit Mikrokopien

Mi|k|ro|fon, Mikrophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät, durch das Töne, Geräusche u. Ä. auf Tonträger, über Lautsprecher u. Ä. übertragen werden können

mi|k|ro|fo|nisch, mikrophonisch: **1.** zum Mikrofon gehörend, das Mikrofon betreffend. **2.** eine bestimmte Art von Störgeräuschen hervorbringend, von ihnen begleitet

Mi|k|ro|fo|to|gra|fie, Mikrophotographie *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) fotografisches Aufnehmen mithilfe eines Mikroskops. **2.** fotografisch aufgenommenes Bild eines kleinen Objekts mithilfe eines Mikroskops

Mi|k|ro|fo|to|ko|pie *die;* -, -n: ↑Mikrokopie

Mi|k|ro|ga|met *der;* -en, -en (Biol.): die kleinere u. bewegliche männliche Geschlechtszelle bei niederen Lebewesen; Ggs. ↑Makrogamet

Mi|k|ro|ge|nie *die;* -, …ien (Med.): abnorm geringe Größe des Unterkiefers

Mi|k|ro|gramm *das;* -s, -e: ein millionstel Gramm (Zeichen: µg)

Mi|k|ro|kern *der;* -s, -e (EDV): ↑Mikrokernel

Mi|k|ro|ker|nel […kœnl, auch: ˈmaikroʊ…] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): reduzierter Kern eines Betriebssystems, der nur den Zugriff auf die Hardware sowie die Kommunikation weiterer Komponenten des Betriebssystems verwaltet

Mi|k|ro|kli|ma *das;* -s, u. …mate (Plural selten) (Meteorol.): **1.** ↑Mesoklima. **2.** Klima der bodennahen Luftschicht

Mi|k|ro|kli|ma|to|lo|gie *die;* -: Wissenschaft vom Mikroklima

Mi|k|ro|kok|kus *der;* -, …kken (meist Plural): kugelförmige Bakterie

Mi|k|ro|ko|pie *die;* -, …ien: stark verkleinerte, nur mit Lupe o. Ä. lesbare fotografische Reproduktion von Schrift- od. Bilddokumenten. **mi|k|ro|ko|pie|ren:** eine Mikrokopie anfertigen

mi|k|ro|kos|misch: zum Mikrokosmos gehörend; Ggs. ↑makrokosmisch. **Mi|k|ro|kos|mos, Mi|k|ro|kos|mus** *der;* - ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** (Biol.) die Welt der Kleinlebewesen. **2.** die Welt des Menschen als verkleinertes Abbild des Universums; Ggs. ↑Makrokosmos

mi|k|ro|kris|tal|lin: (von Gesteinen) aus sehr kleinen Kristallen bestehend

Mi|k|ro|lin|gu|is|tik *die;* -: Teil der ↑Makrolinguistik, der sich mit der Beschreibung des Sprachsystems selbst befasst; vgl. Metalinguistik

Mi|k|ro|lith [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** mit dem bloßen Auge nicht erkennbarer, winziger Kristall. **2.** Feuersteingerät der Jungsteinzeit

Mi|k|ro|lo|ge *der;* -n, -n (veraltet): Kleinigkeitskrämer. **Mi|k|ro|lo|gie** *die;* - (veraltet): Kleinigkeitskrämerei. **mi|k|ro|lo|gisch** (veraltet): kleinlich denkend

Mi|k|ro|ma|nie *die;* -, …ien (Med.): übertriebenes Minderwertigkeitsgefühl

Mi|k|ro|ma|ni|pu|la|tor *der;* -s, …oren ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Gerät zur Ausführung von Feinstbewegungen [bei Operationen]

Mi|k|ro|me|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorm geringe Größe der Gliedmaßen; Ggs. ↑Makromelie

Mi|k|ro|me|re *die* -, -n (meist Plural): kleine Furchungszelle (ohne Dotter) bei tierischen Embryonen; Ggs. ↑Makromere

Mi|k|ro|me|te|o|rit *der;* -s u. -en, -e[n]: sehr kleiner ↑Meteorit ($^1/_{1000}$ mm Durchmesser)

[1]Mi|k|ro|me|ter *das;* -s, -: ein Feinmessgerät

²Mi|k|ro|me|ter *der* od. *das;* -s, -: ein millionstel Meter (Zeichen: µm)
mi|k|ro|me|t|risch: das ¹Mikrometer betreffend
Mi|k|ro|mu|ta|ti|on *die;* -, -en: ↑Mutation, die nur ein ↑Gen betrifft; Kleinmutation
Mi|k|ron *das;* -s, - (veraltet): ²Mikrometer (Zeichen: µ)
Mi|k|ro|nu|k|le|us *der;* -, ...klei [...ei] ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): Klein- od. Geschlechtskern der Wimpertierchen (regelt die geschlechtliche Fortpflanzung)
Mi|k|ro|öko|no|mie *die;* -: wirtschaftstheoretisches Konzept, das die einzelnen wirtschaftlichen Erscheinungen untersucht; Ggs. ↑Makroökonomie. **mi|k|ro|öko|no|misch:** die Mikroökonomie betreffend; Ggs. ↑makroökonomisch
Mi|k|ro|or|ga|nis|mus *der;* -, ...men (meist Plural) (Biol.): pflanzlicher u. tierischer Organismus des mikroskopisch sichtbaren Bereiches
Mi|k|ro|pa|lä|on|to|lo|gie *die;* -: Zweig der ↑Paläontologie, der mikroskopisch kleine pflanzliche u. tierische ↑Fossilien untersucht
Mi|k|ro|pha|ge *der;* -n, -n: ↑Mikrozyt
Mi|k|ro|phon vgl. Mikrofon
mi|k|ro|pho|nisch vgl. mikrofonisch
Mi|k|ro|pho|to|gra|phie vgl. Mikrofotografie
Mi|k|roph|thal|mus *der;* -, ...mi (Med.): angeborene krankhafte Kleinheit des Auges
Mi|k|ro|phyll *das;* -s, -en (Bot.): kleines, ungegliedertes Blättchen
Mi|k|ro|phy|sik *die;* -: Physik der Moleküle u. Atome; Ggs. ↑Makrophysik. **mi|k|ro|phy|si|ka|lisch:** die Mikrophysik betreffend
Mi|k|ro|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol., Med.): pflanzlicher Mikroorganismus (z. B. Pilze, Algen, Bakterien); Ggs. ↑Makrophyt
Mi|k|ro|po|ly|fo|nie, Mi|k|ro|po|ly|pho|nie *die;* - ⟨von G. Ligeti geprägt⟩ (Musik): das Erzeugen von sehr feinen polyfonen (2) Klangfeldern (in einem Zwischenbereich zwischen Klang u. Geräusch)
Mi|k|ro|prä|pa|rat *das;* -[e]s, -e (Bot., Zool.): zur mikroskopischen Untersuchung angefertigtes botanisches od. zoologisches Präparat
Mi|k|ro|pro|zes|sor *der;* -s, -en (EDV): standardisierter Baustein eines Mikrocomputers, der Rechen- u. Steuerfunktion in sich vereint
Mi|k|ro|p|sie *die* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehstörung, bei der die Gegenstände kleiner wahrgenommen werden, als sie sind; Ggs. ↑Makropsie
Mi|k|ro|py|le *die;* -, -n: **1.** (Bot.) kleiner Kanal der Samenanlage, durch den der Pollenschlauch zur Befruchtung eindringt. **2.** kleine Öffnung in der Eihülle, durch die bei der Befruchtung der Samenfaden eindringt u./od. die der Eiernährung dient
Mi|k|ro|ra|dio|me|ter *das;* -s, -: Messgerät für kleinste Strahlungsmengen
mi|k|ro|seis|misch: nur mit Messinstrumenten wahrnehmbar (von Erdbeben)
Mi|k|ro|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: optisches Vergrößerungsgerät; Gerät, mit dem man sehr kleine Objekte vergrößert sehen kann. **Mi|k|ro|s|ko|pie** *die;* -: Verwendung des Mikroskops zu wissenschaftlichen Untersuchungen
mi|k|ro|s|ko|pie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit dem Mikroskop arbeiten
mi|k|ro|s|ko|pisch: 1. nur durch das Mikroskop erkennbar. **2.** verschwindend klein, winzig. **3.** die Mikroskopie betreffend, mithilfe des Mikroskops
Mi|k|ros|mat *der;* -en, -en: schlecht witterndes Säugetier; Ggs. ↑Makrosmat
Mi|k|ro|som *das;* -s, -en (meist Plural) (Biol.): kleinstes lichtbrechendes Körnchen im Zellplasma (↑Ribosom u. ↑Lysosom)
Mi|k|ro|so|mie *die;* - (Med.): Zwergwuchs; Ggs. ↑Makrosomie
Mi|k|ro|so|zio|lo|gie *die;* -: Teilbereich der ↑Soziologie, in dem kleinste soziologische Gebilde unabhängig von gesamtgesellschaftlichen Zusammenhängen untersucht werden; Ggs. ↑Makrosoziologie. **mi|k|ro|so|zio|lo|gisch:** die Mikrosoziologie betreffend, auf ihr beruhend
Mi|k|ro|spo|re *die;* -, -n (meist Plural): **a)** kleine männliche Spore einiger Farnpflanzen; **b)** Pollenkorn der Blütenpflanzen
Mi|k|ro|spo|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Kopfhautflechte
Mi|k|ro|s|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): angeborene Kleinheit des Mundes
Mi|k|ro|struk|tur *die;* -, -en: **a)** Feinstruktur; **b)** mikroskopisch feine, nur mit optischen Hilfsmitteln erkennbare Struktur
Mi|k|ro|struk|tur|tech|nik *die;* -, -en (Physik): ↑Mikrotechnik
Mi|k|ro|ta|si|me|ter *das;* -s, - (Elektrot., Physik): Gerät zur Registrierung von Längen- u. Druckänderungen u. der damit bewirkten Änderung des elektrischen Widerstandes
Mi|k|ro|tech|nik *die;* - (Physik): Bez. für technische Verfahren zur Herstellung von Strukturen mit Abmessungen im Mikrometerbereich
Mi|k|ro|the|o|rie *die;* -, -n: Teilbereich der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie, dessen Erkenntnisobjekt die Einzelgebiete der Volkswirtschaft od. einzelne Wirtschaftseinheiten sind; Ggs. ↑Makrotheorie
Mi|k|ro|the|ra|pie *die;* -, ...ien (Med.): lokal stark eingegrenzte Behandlung od. Operation
Mi|k|ro|tie *die;* -, ...ien (Med.): abnorme Kleinheit der Ohrmuschel; Ggs. ↑Makrotie
Mi|k|ro|tom *der* od. *das;* -s, -e (Biol., Med.): Präzisionsgerät zur Herstellung feinster Schnitte für mikroskopische Untersuchungen
Mi|k|ro|to|p|o|nym *das;* -s, -e: Flurname. **Mi|k|ro|to|p|o|ny|mie** *die;* -: die Gesamtheit der Flurnamen [eines bestimmten Gebietes]
Mi|k|ro|t|ron *das;* -s, -s od. ...one: Kreisbeschleuniger für ↑¹Elektronen
Mi|k|ro|ver|meh|rung *die;* -: Verfahren der Pflanzenvermehrung aus Sprossspitzen od. Bildungsgewebe
Mi|k|ro|wel|le *die;* -, -n: **1.** (meist Plural) elektromagnetische Welle mit einer Länge zwischen 10 cm u. 1 mm, die bes. in der

Radartechnik, zur Wärmeerzeugung u. Ä. eingesetzt wird. **2.** (ohne Plural) Bestrahlung mit Mikrowellen. **3.** (ugs.) Kurzform von ↑Mikrowellenherd

Mi|k|ro|wel|len|herd *der;* -[e]s, -e: Gerät bes. zum Auftauen u. Erwärmen von Speisen in wenigen Minuten mithilfe von Mikrowellen

Mi|k|ro|ze|n|sus *der;* -, - […zu:s] ⟨*gr.; lat.*⟩: statistische Repräsentativerhebung der Bevölkerung u. des Erwerbslebens

Mi|k|ro|ze|pha|lie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Kleinheit des Kopfes (Abflachung des Hinterschädels u. fliehende Stirn); Ggs. ↑Makrozephalie

Mi|k|ro|zir|ku|la|ti|on *die;* -, -en (Med.): Durchblutung der ↑Kapillaren

Mi|k|ro|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): abnorm kleines rotes Blutkörperchen (z. B. bei ↑Anämie)

Mik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Harnlassen

Mik|wę *die;* -, Mikwaọt u. -n ⟨*hebr.*⟩: jüdisches Ritualbad

Mi|lan [auch: …'la:n] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-fr.*⟩: weitverbreitete Greifvogelgattung mit gegabeltem Schwanz

Mi|la|nę|se *der;* -s, -n ⟨nach der ital. Stadt Milano (Mailand)⟩: maschenfeste, sehr feine Wirkware

Mi|las *der;* -, -: handgeknüpfter, sehr bunter Gebetsteppich aus der türkischen Stadt Milâs

Mi|les glo|ri|o|sus *der;* - - ⟨*lat.;* „ruhmrediger Soldat" (Titelheld eines Lustspiels von Plautus)⟩: Aufschneider, Prahlhans

Mile|stone ['maɪlstoʊn] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Meilenstein"⟩: wichtiger Einschnitt, [Wende]punkt o. Ä. in einer Entwicklung od. bei einem Vorhaben

mi|li|ar ⟨*lat.*⟩ (Med.): hirsekorngroß (z. B. von ↑Tuberkeln 2)

Mi|li|a|ria *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit Flüssigkeit gefüllte Hautbläschen, die bei starkem Schwitzen im Gefolge von fieberhaften Erkrankungen auftreten; Frieselausschlag

Mi|li|ar|tu|ber|ku|lo|se *die;* -, -n (Med.): meist rasch tödlich verlaufende Allgemeininfektion des Körpers mit kleinsten Herden in fast allen Organen

Mi|li|eu [mi'ljø:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [soziales] Umfeld, Umgebung. **2.** Lebensraum von Pflanzen, Tieren, Kleinstlebewesen u. Ä. **3.** (österr. veraltend) kleine Tischdecke. **4.** (bes. schweiz.) **a)** Welt der Prostituierten; **b)** Stadtteil, Straße, wo Prostituierte ihren Wirkungskreis haben

Mi|li|eu|the|o|rie *die;* - (Psychol.): Theorie, nach der das Milieu im Gegensatz zum Ererbten der allein entscheidende Faktor für die seelische u. charakterliche Entwicklung des Menschen sei

mi|li|tant ⟨*lat.*⟩: mit kriegerischen Mitteln für eine Überzeugung kämpfend; streitbar. **Mi|li|tanz** *die;* -: militantes Verhalten, militante Einstellung

[1]Mi|li|tär *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Heerwesen, Gesamtheit der Soldaten eines Landes. **2.** (eine bestimmte Anzahl von) Soldaten

[2]Mi|li|tär *der;* -s, -s (meist Plural): hoher Offizier

Mi|li|tär|aka|de|mie *die;* -, -n: ↑Akademie (2) zur Aus- u. Weiterbildung von Soldaten u. Beamten der Militärverwaltung

Mi|li|tär|at|ta|ché […ʃe:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.; fr.*⟩: einer diplomatischen Vertretung zugeteilter Offizier

Mi|li|tär|ba|sis *die;* -, …basen: Ort od. Gelände als Stützpunkt militärischer Operationen

Mi|li|tär|dik|ta|tur *die;* -, -en: ↑Diktatur, in der [2]Militärs die Herrschaft innehaben

Mi|li|tär|dok|t|rin *die;* -, -en: Gesamtkonzept für die militärische Planung eines Staates bzw. eines Militärbündnisses

Mi|li|tär|es|kor|te *die;* -, -n: von [1]Militär (2) gebildete ↑Eskorte

Mi|li|tär|geo|gra|fie, Mi|li|tär|geo|gra|phie *die;* -: Zweig der Geografie u. der Militärwissenschaft, der sich mit der Verwendung geografischer Kenntnisse für militärische Zwecke befasst

Mi|li|tą|ria *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Heeresangelegenheiten. **2. a)** Sammelobjekte verschiedenster Art aus dem militärischen Bereich; **b)** Bücher über das Militärwesen

mi|li|tą|risch ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** das [1]Militär betreffend; vgl. zivil (1). **2. a)** schneidig, forsch, soldatisch; **b)** streng geordnet

mi|li|ta|ri|sie|ren: militärische Anlagen errichten, Truppen aufstellen, das Heerwesen [eines Landes] organisieren

Mi|li|ta|ris|mus *der;* -, …men ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Zustand des Übergewichts militärischer Grundsätze, Ziele u. Wertvorstellungen in der Politik eines Staates u. die Übertragung militärischer Prinzipien auf alle Lebensbereiche

Mi|li|ta|rịst *der;* -en, -en: Anhänger des Militarismus. **Mi|li|ta|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Militarist

mi|li|ta|ris|tisch: a) im Geist des Militarismus; **b)** den Militarismus betreffend

Mi|li|tär|jun|ta […xʊnta, auch: …jʊnta] *die;* -, …ten ⟨*lat.-fr.; lat.-span.*⟩: Regierung von Offizieren, die meist durch einen militärischen Handstreich, durch Putsch an die Macht gekommen sind; vgl. Junta

Mi|li|tär|kon|ven|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: militärische zwischenstaatliche Vereinbarung

Mi|li|tär|mis|si|on *die;* -, -en: **a)** ins Ausland entsandte Gruppe von Offizieren, die andere Staaten in militärischen Fragen beraten; **b)** Gebäude, in dem sich eine Militärmission (a) befindet

Mi|li|tär|per|s|pek|ti|ve *die;* -: Form der ↑Axonometrie, bei der die Grundrissebene unverzerrt dargestellt wird

Mi|li|tär|po|li|zei *die;* -: militärischer Verband mit polizeilicher Funktion

Mi|li|tär|re|gime *das;* -s, -, auch: -s: ↑Militärdiktatur

Mi|li|tär|tri|bu|nal *das;* -s, -e: Militärgericht zur Aburteilung militärischer Straftaten

Mi|li|ta|ry ['mɪlɪtərɪ] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: reitsportliche Vielseitigkeitsprüfung (bestehend aus Dressurprüfung, Geländeritt u. Jagdspringen)

Mi|li|ta|ry Po|lice ['mɪlɪtərɪ pə'li:s] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Militärpolizei (der britischen od. der US-Streitkräfte; Abk.: MP)

Mi|li|um *das;* -s, …ien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hautgrieß

Mi|liz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Ge-

M Mikr

schichte) Heer; **b)** Streitkräfte, deren Angehörige eine nur kurzfristige militärische Ausbildung haben u. erst im Kriegsfall einberufen werden. **2.** (bes. in einigen [ehemals] sozialistischen Staaten) Polizei mit halbmilitärischem Charakter. **3.** (schweiz.) Streitkräfte der Schweiz, denen nur Wehrpflichtige angehören. **Mi|li|zi|onär** *der;* -s, -e: Angehöriger einer Miliz. **Mi|li|zi|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Milizionär

Milk|shake [...ʃɛɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Milchmixgetränk

[1]**Mil|le** *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: Tausend (Abk.: M)

[2]**Mil|le** *die;* -, - (meist Plural) (ugs.): tausend Euro

Mil|le|fi|o|ri|glas *das;* -es ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: vielfarbiges, blumenartig gemustertes Kunstglas

[1]**Mille|fleurs** [mɪl'flœːɐ̯] *der;* -, - ⟨*lat.-fr.;* „tausend Blumen"⟩: Stoff mit Streublumenmusterung

[2]**Mille|fleurs** *das;* -: Streublumenmuster

mil|le|nar ⟨*lat.*⟩ (selten): tausendfach, -fältig

Mil|le|na|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Chiliasmus

Mil|l|en|ni|um *das;* -s, ...ien: **1.** Jahrtausend. **2.** das Tausendjährige Reich der Offenbarung Johannis (20, 2 ff.); vgl. Chiliasmus

Mille|points [mɪl'pɔɛ̃ː] *der* od. *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „tausend Punkte"⟩: mit regelmäßig angeordneten Punkten gemusterter Stoff

Mil|li|am|pere [...|ampɛːɐ̯] *das;* -[s], -: Einheit kleiner elektrischer Stromstärken; ein tausendstel ↑Ampere (Zeichen: mA)

Mil|li|am|pere|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung geringer Stromstärken

Mil|li|ar|där *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Besitzer eines Vermögens von einer Milliarde od. mehr. **Mil|li|ar|dä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Milliardär

Mil|li|ar|de *die;* -, -n: 1 000 Millionen (Abk.: Md., Mrd. u. Mia.)

Mil|li|ards|tel *das;* -s, -: der milliardste Teil

Mil|li|bar *das;* -s, -s (aber: 2 -) (veraltend): Einheit für den Luftdruck, [1]/1000 Bar (Zeichen: mbar)

Mil|li|gramm *das;* -s, -e (aber: 2 -): [1]/1000 Gramm (Zeichen: mg)

Mil|li|li|ter *der,* auch: *das;* -s, -: [1]/1000 Liter (Zeichen: ml)

Mil|lime [mi'liːm] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*fr.-arab.*⟩: Münzeinheit in Tunesien (1 000 Millime = 1 Dinar)

Mil|li|me|ter [auch: ...'meːtɐ] *der* od. *das;* -s, -: [1]/1000 Meter (Zeichen: mm)

Mil|li|on *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: 1 000 mal 1 000 (Abk.: Mill. u. Mio.)

Mil|li|o|när *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Besitzer eines Vermögens von einer Million od. mehr. **Mil|li|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Millionär

Mil|li|ons|tel, Mil|li|on|tel *das,* schweiz. meist: *der;* -s, -: der millionste Teil

Mil|li|se|kun|de *die;* -, -n: eine tausendstel Sekunde (Zeichen: ms)

Mi|lọn|ga *die;* -, -s u. *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: argent. Volkstanz im [2]/4-Takt, der im Tango aufging

Mil|reis *das;* -, - ⟨*lat.-port.*⟩ (Geschichte): Währungseinheit in Portugal u. Brasilien (= 1 000 Reis)

Mi|m|bar *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Predigtkanzel in der Moschee

Mi|me *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Schauspieler; vgl. Mimus

mi|men (ugs.): **a)** ein Gefühl o. Ä. zeigen, das in Wirklichkeit nicht vorhanden ist; vortäuschen; **b)** so tun, als ob man jmd., etwas sei

Mi|men: *Plural* von ↑Mime u. ↑Mimus

Mi|me|o|graf, Mi|me|o|graph *der;* -en, -en: (von Edison erfundener) Vervielfältigungsapparat

Mi|me|se, Mimesis *die;* -, ...esen ⟨*gr.*⟩: **1.** nachahmende Darstellung der Natur im Bereich der Kunst (nach Plato, Aristoteles). **2.** (antike Rhet.) **a)** spottende Wiederholung der Rede eines anderen; **b)** Nachahmung eines Charakters dadurch, dass man der betreffenden Person Worte in den Mund legt, die den Charakter besonders gut kennzeichnen. **3.** (Biol.; nur Mimese) Schutztracht mancher Tiere, die sich vor allem in der Färbung ihrer Umgebung anpassen können; vgl. Mimikry

Mi|me|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Nachahmung einer höheren Symmetrie (bei Kristallzwillingen)

Mi|me|sis vgl. Mimese

Mi|me|te|sit [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

mi|me|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die Mimese betreffend; nachahmend, nachäffend. **2.** die Mimesie betreffend, durch Mimesie ausgezeichnet

Mi|m|i|ạm|ben *die* (Plural): [dialogische] in Choliamben geschriebene komische od. satirische Gedichte

Mi|mik *die;* -: Gebärden- u. Mienenspiel des Gesichts [des Schauspielers] als Nachahmung fremden od. als Ausdruck eigenen seelischen Erlebens

Mi|mi|ker *der;* -s, -: ↑Mimus (1)

Mi|mi|k|ry [...ri] *die;* - ⟨*gr.-lat.-engl.;* „Nachahmung"⟩: **1.** Selbstschutz von Tieren, der dadurch erreicht wird, dass das Tier die Gestalt, die Färbung, Zeichnung wehrhafterer od. nicht genießbarer Tiere täuschend nachahmt. **2.** der Täuschung u. dem Selbstschutz dienende Anpassung[sgabe]

Mi|min *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mime

mi|misch ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** die Mimik betreffend; **b)** den Mimen betreffend; **c)** schauspielerisch, von Gebärden begleitet

Mi|mo|dra|m, Mi|mo|dra|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Literaturwiss.) ohne Worte, nur mithilfe der Mimik aufgeführtes Drama. **2.** (veraltet) Schaustellung von Kunstreitern usw.

Mi|mo|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** hoher Baum mit gefiederten Blättern, dessen gelbe Blüten wie kleine Kugeln an Rispen hängen; Silberakazie. **2.** (im tropischen Brasilien) als großer Strauch wachsende, rosaviolett blühende Pflanze, die ihre gefiederten Blätter bei der geringsten Erschütterung abwärtsklappt; Sinnpflanze. **3.** überempfindlicher, leicht zu kränkender Mensch

mi|mo|sen|haft: überaus empfindlich, verletzlich; verschüchtert

Mi|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Darsteller in Mimen; vgl. Mimus (2). **2.** in der Antike [improvisierte] derb-komische

Szene aus dem täglichen Leben auf der Bühne. **3.** (ohne Plural) ↑Mimik

Mi|na|rẹtt *das;* -s, -e u. -s ⟨*arab.-türk.-fr.*⟩: schlanker Turm einer Moschee (zum Ausrufen der Gebetsstunden)

Mi|n|au|d|rie [mino'dri:] *die;* - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): geziertes Benehmen

Min|cha *die;* - ⟨*hebr.;* „Gabe"⟩: **1.** unblutiges Opfer im Alten Testament. **2.** jüdisches Nachmittagsgebet

Mind|map, Mind-Map ['maɪntmɛp] *die;* -, -s oder *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: als Ergebnis des Mindmappings gewonnene grafische Darstellung

Mind|map|ping, Mind-Map|ping ['maɪntmɛpɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Methode, Gedanken in Form von Schlagwörtern od. Bildern aufzuzeichnen, zu sammeln, zu ordnen u. zu gliedern

[1]**Mi|ne** *die;* -, -n ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: **1.** unterirdischer Gang. **2.** Bergwerk; unterirdisches Erzvorkommen. **3.** stäbchenförmige Bleistift-, Kugelschreibereinlage. **4.** gegen Personen, Landfahrzeuge u. Schiffe einsetzbarer Sprengkörper, der meist massenweise im Gelände bzw. im Wasser verlegt wird

[2]**Mi|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altgriechische Gewichtseinheit. **2.** altgriechische Münze

Mi|ne|ral *das;* -s, -e u. -ien ⟨*kelt.-mlat.*⟩: jeder anorganische, chemisch u. physikalisch einheitliche u. natürlich gebildete Stoff der Erdkruste

Mi|ne|ral|fa|zi|es *die;* -, - [...e:s] (Geol.): gleichförmige Ausbildung von Gesteinen verschiedener Herkunft

Mi|ne|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*kelt.-mlat.-fr.-nlat.*⟩ (Geol.): Vorgang der Mineralbildung; ↑Mineralisierung; vgl. ...ation/...ierung

Mi|ne|ra|li|sa|tor *der;* -s, ...toren (Geol.): verdunstender Bestandteil einer Gesteinsschmelze

mi|ne|ra|lisch: a) aus Mineralien entstanden; **b)** Mineralien enthaltend

mi|ne|ra|li|sie|ren: Mineralbildung bewirken; zum Mineral werden. **Mi|ne|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: Umwandlung von organischer in anorganische Substanz; ↑Mineralisation; vgl. ...ation/...ierung

Mi|ne|ral|ma|le|rei *die;* -, -en: Herstellung von wetterfesten Fresken u. Ölgemälden mit Mineralfarben

Mi|ne|ra|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*kelt.-mlat.-fr.; gr.*⟩: Kenner u. Erforscher der Mineralien u. Gesteine

Mi|ne|ra|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von der Zusammensetzung der Mineralien u. Gesteine, ihrem Vorkommen u. ihren Lagerstätten

Mi|ne|ra|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mineraloge

mi|ne|ra|lo|gisch: die Mineralogie betreffend

Mi|ne|ral|öl *das;* -s, -e: durch ↑Destillation (1) von Erdöl erzeugter Kohlenwasserstoff (z. B. Heizöl, Benzin, Bitumen)

Mi|ne|ral|quel|le *die;* -, -n: Quelle, in deren Wasser eine bestimmte Menge an Mineralsalz od. Kohlensäure gelöst ist

Mi|ne|ral|salz *das;* -es, -e: ↑anorganisches Salz, das sowohl in der Natur vorkommt als auch künstlich hergestellt wird

Mi|ne|ral|säu|re *die;* -, -n (Chemie): anorganische Säure (z. B. Phosphor-, Schwefelsäure)

Mi|ne|ral|was|ser *das;* -s, ...wässer: **1.** Wasser, dem Mineralsalze u./od. Kohlensäure zugesetzt wurden. **2.** Wasser einer Mineralquelle

mi|ne|ro|gen ⟨*lat.-mlat.-fr.; gr.*⟩: aus anorganischen Bestandteilen entstanden

Mi|nẹs|t|ra *die;* -, ...ren ⟨*it.*⟩: **1.** (österr.) Kohlsuppe. **2.** ↑Minestrone

Mi|nes|t|ro|ne *die;* -, -n: italienische Gemüsesuppe mit Reis u. Parmesankäse

Mi|nẹt|te *die;* -, -n ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: **1.** dunkelgraues, in gangförmiger Lagerung auftretendes Gestein. **2.** eisenhaltige, abbauwürdige Schichten des Mittleren ↑[2]Juras in Lothringen u. Luxemburg

mi|neur [mi'nø:ɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): franz. Bez. für ↑[1]Moll; Ggs. ↑majeur

Mi|neur [mi'nø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Tunnelbauer. **2.** (Militär veraltet) im Minenbau ausgebildeter Pionier (1)

mi|ni ⟨*lat.-it.-fr.-engl.;* Kurzform von *engl.* miniature⟩: sehr kurz, [weit] oberhalb des Knies endend (auf Kleider, Röcke od. Mäntel bezogen); Ggs. ↑maxi, ↑midi

[1]**Mi|ni** *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) **a)** [weit] oberhalb des Knies endende, sehr kurze Kleidung; **b)** (von Röcken, Kleidern, Mänteln) Länge, die [weit] oberhalb des Knies endet. **2.** (ugs.) Kleid, das [weit] oberhalb des Knies endet; Minikleid

[2]**Mi|ni** *der;* -s, -s (ugs.): Rock, der [weit] oberhalb des Knies endet; Minirock

Mi|ni|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Handschriften-, Buchmaler. **Mi|ni|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Miniator

Mi|ni|a|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** Bild od. Zeichnung als Illustration einer [alten] Handschrift od. eines Buches; **b)** zierliche Kleinmalerei, kleines Bild[nis]. **2.** Schachproblem, das aus höchstens 7 Figuren gefügt ist

mi|ni|a|tu|ri|sie|ren: verkleinern (bes. von elektronischen Bauelementen). **Mi|ni|a|tu|ri|sie|rung** *die;* -, -en: Verkleinerung, Kleinbauweise (z. B. von elektronischen Anlagen, Kameras u. Ä.)

Mi|ni|bi|ki|ni *der;* -s, -s: äußerst knapper, den Körper nur so wenig wie möglich bedeckender ↑Bikini

Mi|ni|break [...breɪk] *das;* -s, -s (Tennis): Gewinn eines Punkts im Tiebreak gegen den aufschlagenden Spieler

Mi|ni|car *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kleintaxi. **2.** selbst gebasteltes Fahrzeug ohne Motor [mit dem Wettbewerbe ausgetragen werden]

Mi|ni|com|pu|ter *der;* -s, -: Kleinstrechner

Mi|ni|disc® [...dɪsk] *die;* -, -s: beiderseits bespielbarer, CD-ähnlicher Tonträger mit kleinem Durchmesser (Abk.: MD)

mi|ni|e|ren ⟨*kelt.-mlat.-fr.*⟩: unterirdische Gänge, Stollen anlegen; vgl. [1]Mine (1)

Mi|ni|golf *das;* -s ⟨*lat.; schott.*⟩ (Sport): Kleingolf, Bahnengolf

Mi|ni|job *der;* -s, -s: geringfügiges Beschäftigungsverhältnis, bei dem das monatliche Entgelt eine bestimmte Summe nicht

übersteigt od. das auf eine bestimmte Zahl von Arbeitstagen im Jahr begrenzt ist

Mi|ni|ki|ni *der;* -s, -s: Badebekleidung ohne Oberteil für Damen

mi|ni|m ⟨*lat.*⟩ (veraltet): geringfügig, minimal

[1]**Mi|ni|ma** *die;* -, ...ae [...ɛ] u. ...men: kleiner Notenwert der Mensuralmusik (entspricht der halben Taktnote)

[2]**Mi|ni|ma:** *Plural* von ↑Minimum

mi|ni|mal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** sehr klein, sehr wenig, niedrigst; **b)** mindestens

Mi|ni|mal *das;* -s, -e: Kurzform von ↑Minimalproblem

Mi|ni|mal Art ['mɪnɪməl 'a:ɐt] *die;* - ⟨*engl.*⟩: amerikanische Kunstrichtung, die Formen u. Farbe auf die einfachsten Elemente reduziert

mi|ni|mal|in|va|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit kleinstmöglichem Aufwand eingreifend; **minimalinvasive Chirurgie:** Durchführung operativer Eingriffe ohne größere Schnitte zur Öffnung von Körperhöhlen

mi|ni|ma|li|sie|ren: a) so klein wie möglich machen, sehr stark reduzieren, vereinfachen; **b)** abwerten, gering schätzen

Mi|ni|ma|li|sie|rung *die;* -, -en: Vereinfachung; Reduzierung auf die elementaren Bestandteile

Mi|ni|ma|list *der;* -en, -en (Kunstwiss.): Vertreter der ↑Minimal Art. **Mi|ni|ma|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Minimalist

mi|ni|ma|lis|tisch: 1. die Minimal Art bzw. die Minimal Music betreffend. **2.** geringfügig; in [bewusst] geringem Ausmaß; sich wenig bemühend

Mi|ni|mal|kon|sens *der;* -es, -e: ↑Konsens auf einer Basis, die trotz unterschiedlicher Weltanschauung od. politischer Richtung als kleinstmögliche Grundlage für ein gemeinsames Handeln dienen kann

Mi|ni|mal Mu|sic ['mɪnɪməl 'mju:zɪk] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Musikrichtung, die mit unaufhörlicher Wiederholung u. geringster ↑Variation einfachster Klänge arbeitet

Mi|ni|mal|paar *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): zwei sonst gleiche sprachliche Einheiten, die durch ein einziges, den Bedeutungsunterschied bewirkendes Merkmal unterschieden sind (z. B. *tot*/*rot*)

Mi|ni|mal|pro|b|lem *das;* -s, -e: Schachproblem, bei dem eine Seite außer dem König nur noch eine Figur zur Verfügung hat

Mi|ni|max® [auch 'mɪni...] *der;* -, -e ⟨Kunstw.⟩: ein Feuerlöscher

Mi|ni|max|prin|zip *das;* -s: spieltheoretisches Prinzip der Vorsicht, das dem Spieler denjenigen Gewinn garantiert, den er unter Berücksichtigung der für ihn ungünstigsten Reaktionen des Gegners in jedem Fall erzielen kann

Mi|ni|max|the|o|rem *das;* -s: mathematischer Lehrsatz der Spieltheorie, nach dem Spieler nur dann ihren eigenen Anteil am Gesamtergebnis maximieren können, wenn sie den des Gegners zu minimieren vermögen

mi|ni|mie|ren: so weit wie möglich verringern, verkleinern. **Mi|ni|mie|rung** *die;* -, -en: Verringerung, Verkleinerung

Mi|ni|mum *das;* -s, ...ma ⟨*lat.*; „das Geringste, Mindeste"⟩: **1.** (Plural selten) geringstes, niedrigstes Maß; Mindestmaß; Ggs. ↑Maximum (1). **2. a)** (Math.) unterer Extremwert; Ggs. ↑Maximum (2 a); **b)** (Meteorol.) niedrigster Wert (bes. der Temperatur) eines Tages, einer Woche usw. od. einer Beobachtungsreihe; Ggs. ↑Maximum (2 b). **3.** (Meteorol.) Kern eines Tiefdruckgebiets; Ggs. ↑Maximum (3)

Mi|ni|mum|ther|mo|me|ter *das;* -s, -: ↑Thermometer, mit dem der niedrigste Wert zwischen zwei Messungen festgestellt wird

Mi|ni|mum vi|si|bi|le [- v..., auch: 'mɪni... -] *das;* -s -, ...ma ...bi|lia ⟨*nlat.*⟩ (Psychol.): kleinster, gerade noch empfindbarer Sehreiz

Mi|ni|pil|le *die;* -, -n: ↑Antibabypille mit sehr geringer Hormonmenge

Mi|ni|rock *der;* -[e]s, ...röcke: sehr kurzer Rock

Mi|ni|ski *der;* -s, - u. -er: äußerst kurzer ↑Ski für Anfänger im Skilaufen

Mi|nis|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.*; „Diener"⟩: Mitglied der Regierung eines Staates od. Landes, das einen bestimmten Geschäftsbereich verwaltet

mi|nis|te|ri|al: von einem Ministerium ausgehend, zu ihm gehörend; vgl. ...al/...ell

Mi|nis|te|ri|al|di|rek|tor *der;* -s, -en: Abteilungsleiter in einem Ministerium. **Mi|nis|te|ri|al|direk|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministerialdirektor

Mi|nis|te|ri|al|di|ri|gent *der;* -en, -en: Unterabteilungsleiter, Referatsleiter in einem Ministerium. **Mi|nis|te|ri|al|di|ri|gen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministerialdirigent

Mi|nis|te|ri|a|le *der;* -n, -n: Angehöriger des mittelalterlichen Dienstadels

Mi|nis|te|ri|a|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: der mittelalterliche Dienstadel

mi|nis|te|ri|ell ⟨*lat.-nlat.-fr.*⟩: **a)** einen Minister betreffend; **b)** ein Ministerium betreffend; vgl. ...al/...ell

Mi|nis|te|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Minister

Mi|nis|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩: höchste Verwaltungsbehörde eines Staates od. Landes mit einem bestimmten Aufgabenbereich (Wirtschaft, Justiz u. a.)

Mi|nis|ter|prä|si|dent *der;* -en, -en: **1.** Leiter einer Landesregierung. **2.** Leiter der Regierung in bestimmten Staaten. **Mi|nis|ter|prä|si|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministerpräsident

mi|nis|t|ra|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: befähigt, Minister zu werden

Mi|nis|t|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: katholischer Messdiener. **Mi|nis|t|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ministrant

mi|nis|t|rie|ren: bei der Messe dienen

Mi|ni|to|w|er [...taʊɐ] *der;* -[s], -: halbhohes Standgehäuse für einen Computer

Mi|ni|um *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Mennige

Mi|ni|van [...væn] *der;* -s, -s: äußerlich relativ klein dimensionierter Van

Mink *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩: nordamerikanische Marderart; Nerz

mi|no|isch ⟨nach dem kretischen Sagenkönig Minos⟩: die Kultur Kretas von etwa 3000 bis 1200 v. Chr. (vor der Besiedlung

durch griechische Stämme) betreffend

mi|nor [ˈmaɪnə] ⟨*lat.-engl.*⟩ „kleiner, geringer“) (Musik): engl. Bez. für ↑ [1]Moll

Mi|nor *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Logik): der „kleinere, engere Begriff“ im ↑ Syllogismus

Mi|no|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Vorrecht des Jüngsten auf das Erbgut; Jüngstenrecht. **2.** (Rechtswiss.) nach dem Jüngstenrecht zu vererbendes Gut; vgl. Majorat

mi|no|re ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für ↑ [1]Moll; Ggs. ↑ maggiore

Mi|no|re *das;* -s, -s: Molltonart; Mittelteil in Moll eines Tonsatzes in Dur

mi|no|renn ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): minderjährig, unmündig; Ggs. ↑ majorenn

Mi|no|ren|ni|tät *die;* - (Rechtsspr. veraltet): Minderjährigkeit, Unmündigkeit; Ggs. ↑ Majorennität

Mi|no|rist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholischer Kleriker der niederen Weihegrade

Mi|no|ri|tät *der;* -en, -en ⟨„Geringerer“): ↑ Franziskaner, insbesondere Angehöriger des Zweiges der ↑ Konventualen (2)

Mi|no|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Minderzahl, Minderheit; Ggs. ↑ Majorität

Mi|no|ri|tin *die;* -, -nen: Angehörige eines weiblichen Zweiges der Minoriten

Mi|nor|ka *das;* -[s], -s ⟨nach der Insel Menorca⟩: englische Hühnerrasse spanischen Ursprungs

Mins|trel *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** mittelalterlicher Spielmann u. Sänger in England im Dienste eines Adligen; vgl. Menestrel. **2.** fahrender Musiker od. Sänger im 18. u. 19. Jh. in den USA

mint ⟨*engl.*⟩: von einem blassen, leicht blaustichigen Grün

Mint|so|ße *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩ (Gastron.): würzige (bes. in England beliebte) Soße aus Grüner Minze

Mi|nu|end *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Zahl, von der etwas abgezogen werden soll

Mi|nu|et|to *das;* -s, -s u. ...tti ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für ↑ Menuett

mi|nus ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math.) weniger (Zeichen: −). **2.** unter dem Gefrierpunkt liegend. **3.** (Elektrot.) negativ. **4.** (Wirtsch.) abzüglich

Mi|nus *das;* -, -: **1.** Verlust, Fehlbetrag. **2.** Mangel, Nachteil

Mi|nus|kel *die;* -, -n: Kleinbuchstabe; Ggs. ↑ Majuskel

Mi|nus|mann *der;* -[e]s, ...männer: Mann mit dominant negativen Eigenschaften

Mi|nus|typ *der;* -s, -en: Person mit dominant negativen Eigenschaften

Mi|nu|te *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** der sechzigste Teil einer Stunde (Abk.: Min.; Zeichen: min (für die Uhrzeit: ^{min} od. ^{m}). **2.** (Math.) der sechzigste Teil eines Grades (Zeichen: ')

mi|nu|ti|ös, minuziös [minuˈtsi̯øːs] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** peinlich genau, äußerst gründlich. **2.** (veraltet) kleinlich

mi|nut|lich, mi|nut|lich: jede Minute

Mi|nu|zi|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Kleinigkeiten, Nichtigkeiten

Mi|nu|zi|en|stift *der;* -[e]s, -e: Aufstecknadel für Insektensammlungen

mi|nu|zi|ös [minuˈtsi̯øːs] vgl. minutiös

Mi|o|sis *die;* -, ...sen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Pupillenverengung

Mi|o|ti|kum *das;* -s, ...ka: pupillenverengendes Mittel. **mi|o|tisch** (Med.): pupillenverengend

mio|zän ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Miozän betreffend. **Mio|zän** *das;* -s (Geol.): zweitjüngste Abteilung des ↑ Tertiärs

Mi-par|ti *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „halb geteilt“): „geteilte Tracht“; [Männer]kleidung des Mittelalters mit in Farbe u. Form verschiedener rechter u. linker Seite

[1]Mir *der;* -s ⟨*russ.*⟩: (bis 1917) russische Dorfgemeinschaft; Gemeinschaftsbesitz einer Dorfgemeinde

[2]Mir *der;* -[s], -s ⟨*pers.*⟩: kostbarer persischer Teppich mit dem Palmwedelmuster ↑ Miri

Mi|ra|bel|le *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: gelbe, kleinfruchtige, süße Pflaume[nart]

mi|ra|bi|le dic|tu ⟨*lat.;* „wundersam zu sagen“): kaum zu glauben

Mi|ra|bi|li|en *die* (Plural) (veraltet): Wunderdinge

Mi|ra|bi|lit *der;* -s: Glaubersalz; kristallisiertes Natriumsulfat

Mi|rage [miˈraːʒ] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (Meteorol.) Luftspiegelung; **b)** (veraltet) leichter Selbstbetrug, Selbsttäuschung

Mi|ra|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Wunder, wunderbare Begebenheit; Gebetserhörung (an Wallfahrtsorten). **2.** mittelalterliches Drama über Marien- u. Heiligenwunder; Mirakelspiel

mi|ra|ku|lös (veraltet): durch ein Wunder bewirkt

Mi|ra|stern *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem Stern Mira⟩: Stern, dessen Helligkeitsperiode zwischen 80 und 1 000 Tagen liegt

Mir|ban|öl *das;* -[e]s ⟨*fr; dt.*⟩: nach Bittermandelöl riechende, sehr giftige aromatische Nitroverbindung

Mi|re *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Meridianmarke zur Einstellung des Fernrohrs in Meridianrichtung

Mi|ri *das;* -[s] ⟨*pers.*⟩: [Teppich]muster, bestehend aus regelmäßig angeordneten, an der Spitze geknickten Palmblättern

Mir|za *der;* -[s], -s ⟨*pers.;* „Fürstensohn“): persischer Ehrentitel (vor dem Namen „Herr“; hinter dem Namen „Prinz“)

Mi|s|an|d|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol., Med.): krankhafter Männerhass (von Frauen)

Mi|s|an|th|rop *der;* -en, -en: Menschenfeind, -hasser; Ggs. ↑ Philanthrop. **Mi|s|an|th|ro|pie** *die;* -: Menschenhass, -scheu; Ggs. ↑ Philanthropie. **Mi|s|an|th|ro|pin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Misanthrop. **mi|s|an|th|ro|pisch:** menschenfeindlich, menschenscheu; Ggs. ↑ philanthropisch

Mis|cel|la|nea *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: ↑ Miszellaneen

Mi|sch|na *die;* - ⟨*hebr.;* „Unterweisung“): Sammlung der jüdischen Gesetzeslehre aus dem 2. Jh. n. Chr. (Grundlage des ↑ Talmuds)

Misch|po|che, Misch|po|ke *die;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs. abwertend): **a)** jmds. Familie, Verwandtschaft; **b)** üble Gesellschaft; Gruppe von unangenehmen Leuten

Mi|se *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einmalige Prämie bei der Lebensversicherung. **2.** Spieleinsatz beim Glücksspiel

Mise en Scène [mizãˈsɛn] *die;* - - -, -s - - [mizãˈsɛn] ⟨*fr.*⟩ (selten): Inszenierung

M mino

mi|se|ra|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): **a)** auf ärgerliche Weise sehr schlecht; **b)** erbärmlich; **c)** moralisch minderwertig, niederträchtig, gemein

Mi|se|re *die;* -, -n: Elend, Unglück, Notsituation, -lage

Mi|se|re|or *das;* -[s] ⟨*lat.;* „ich erbarme mich"⟩: katholische Organisation, die mit einem jährlichen Fastenopfer der deutschen Katholiken den Menschen in den Entwicklungsländern helfen will (seit 1959)

Mi|se|re|re *das;* -s ⟨„erbarme dich!"⟩: **1.** Anfang und Bezeichnung des 51. Psalms (Bußpsalm) in der ↑ Vulgata. **2.** (Med.) Koterbrechen bei Darmverschluss

Mi|se|ri|cọr|di|as Do|mi|ni ⟨nach dem alten ↑ Introitus des Gottesdienstes, Psalm 89,2: „die Barmherzigkeit des Herrn"⟩: zweiter Sonntag nach Ostern

Mi|se|ri|kọr|die […ˌdiə] *die;* -, -n: [mit Schnitzereien versehener] Vorsprung an den Klappsitzen des Chorgestühls als Stütze während des Stehens

Mi|se|ri|kọr|di|en|bild *das;* -[e]s, -er (bildende Kunst): Darstellung Christi als Schmerzensmann

Mi|so *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: Paste aus fermentierten ↑ Sojabohnen

Mi|so|gạm *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.*⟩: Ehefeind. **Mi|so|ga|mie** *die;* - (Med., Psychol.): Ehescheu

Mi|so|gyn *der;* -s u. -en, -e[n] (Med., Psychol.): Frauenfeind. **Mi|so|gy|nie** *die;* -: **1.** (Med., Psychol.) krankhafter Hass von Männern gegenüber Frauen. **2.** Frauen entgegengebrachte Verachtung, Geringschätzung; Frauenfeindlichkeit

Mi|so|lo|gie *die;* - (Philos.): Hass gegen den ↑ Logos; Abneigung gegen vernünftige, sachliche Auseinandersetzung

Mi|so|pä|die *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): krankhafter Hass gegen [die eigenen] Kinder

Mis|rạch *der;* - ⟨*hebr.*⟩: jüd. Bez. der Himmelsrichtung, zu der man sich beim Gebet hinwendet

Mis|ra|chi *die;* - ⟨*hebr.*⟩: bes. in den USA verbreitete Organisation orthodoxer Zionisten

Mịss *die;* -, -es ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (ohne Artikel) englische Anrede für eine (meist unverheiratete) Frau. **2.** (veraltet) aus England stammende Erzieherin. **3.** Schönheitskönigin (häufig in Verbindung mit einem Länder- od. Ortsnamen, z. B. Miss Germany)

Mịs|sa *die;* -, ...ae […ɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩: kirchenlat. Bez. der ↑ [1]Messe (1)

[1]**Mis|sal** *das;* -s, -e, Missale *das;* -s, -n u. ...alien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Messbuch

[2]**Mis|sal** *die;* - (Druckw.): Schriftgrad von 48 Punkt (ungefähr 20 mm Schrifthöhe)

Mis|sa|le vgl. [1]Missal

Mis|sa le|c|ta *die;* - -, ...ae […ɛ] ...ae […ɛ]: stille od. Lesemesse

Mis|sa|le Ro|ma|num *das;* - -: amtliches Messbuch der römisch-katholischen Kirche

Mịs|sa pon|ti|fi|cạ|lis *die;* - -, ...ae […ɛ] -: ↑ Pontifikalamt

Mịs|sa so|lẹm|nis *die;* - -, ...ae […ɛ] -: feierliches Hochamt

Missed Ab|or|tion ['mɪsd ə'bɔ:ʃn] *die;* - -, - -s (Med.): Verbleiben einer toten, unreifen Frucht über längere Zeit in der Gebärmutter

Mis|ses: *Plural* von ↑ Miss

Mis|sile ['mɪsaɪl, auch: 'mɪs|] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Militär): Flugkörpergeschoss

Mịs|sing Link *das,* auch *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „fehlendes Glied"⟩ (Biol.): [noch] nicht nachgewiesene Übergangsform in der stammesgeschichtlichen Entwicklung

Mịs|sio ca|no|ni|ca *die;* - - ⟨*mlat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): kirchliche Ermächtigung zur Erteilung des Religionsunterrichts

Mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Sendung, [ehrenvoller] Auftrag, innere Aufgabe. **2.** Verbreitung einer religiösen Lehre unter Andersgläubigen; **innere Mission:** religiöse Erneuerung u. Sozialarbeit im eigenen Volk. **3.** [ins Ausland] entsandte Person[engruppe] mit besonderem Auftrag (z. B. Abschluss eines Vertrages). **4.** diplomatische Vertretung eines Staates im Ausland

Mis|si|o|nạr, österr. nur: **Mis|si|o|när** *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: in der [christlichen] Mission (2) tätiger Geistlicher od. Laie; Glaubensbote. **Mis|si|o|na|rin,** österr. nur: **Mis|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Missionar. **mis|si|o|na|risch:** die Mission (2) betreffend; auf Bekehrung hinzielend

mis|si|o|nie|ren: eine (bes. die christliche) Glaubenslehre verbreiten

Mis|si|ons|chef *der;* -s, -s: **a)** Leiter einer diplomatischen Vertretung im Ausland; vgl. Mission (4); **b)** ↑ Chef de Mission

Mis|si|v *das;* -s, -e, **Mis|si|ve** *die;* -, -n (veraltet): **1.** Sendschreiben. **2.** verschließbare Aktentasche

Mis|sou|ri|sy|n|o|de […ˈsu:…] *die;* - ⟨nach dem nordamerik. Bundesstaat Missouri⟩: streng lutherische Freikirche deutscher Herkunft in den USA

Mịst *der;* -s, -e ⟨*engl.*⟩ (Seew.): leichter Nebel

Mịs|ter ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Anrede für einen Mann (Abk.: Mr., engl. Mr)

mis|te|ri|o|sa|mẹn|te, mis|te|ri|o|so ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): geheimnisvoll (Vortragsanweisung)

mịs|tig ⟨*engl.*⟩ (Seew.): neblig

Mịst|puf|fers […pafəz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: scheinbar aus großer Entfernung kommende dumpfe Knallgeräusche unbekannter Herkunft, die man an Küsten wahrnimmt

Mis|t|ral *der;* -s, -e ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: kalter Nord[west]wind im Rhonetal, in der Provence u. an der französischen Mittelmeerküste

mi|su|ra|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gemessen, wieder streng im Takt (Vortragsanweisung)

Mis|zel|la|ne|en [auch: ...'la:neən], **Mis|zẹl|len** *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: kleine Aufsätze verschiedenen Inhalts; Vermischtes, bes. in wissenschaftlichen Zeitschriften

Mi|t|el|la *die;* -, ...llen ⟨*gr.-lat.*⟩: Dreieckstuch; um den Nacken geschlungenes Tragetuch für den Arm zur Ruhigstellung bei Unterarm- u. Handverletzungen

Mi|th|rä|um *das;* -s, ...räen ⟨*pers.-gr.-nlat.*⟩: unterirdischer Kultraum des altpersischen Rechts- u. Lichtgottes Mithra[s] (vielfach im römischen Heeresgebiet an Rhein u. Donau)

Mi|th|ri|da|tịs|mus *der;* - ⟨nach Kö-

nig Mithridates VI., um 132–63 v. Chr.) (Med.): durch Gewöhnung erworbene Immunität gegen Gifte

Mi|ti|gans *das;* -, ...ạnzien u. ...ạntia [...tsi̯a] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Linderungs-, Beruhigungsmittel. **2.** (nur Plural; Rechtsspr. veraltet) mildernde Umstände

Mi|ti|ga|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Med.) Abschwächung, Milderung. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Strafminderung

Mi|to|chọn|d|ri|um [...x...] *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): fadenod. kugelförmiges Gebilde in menschlichen, tierischen u. pflanzlichen Zellen, das der Atmung u. dem Stoffwechsel der Zelle dient

mi|ton|nie|ren ⟨*fr.*⟩: langsam in einer Flüssigkeit kochen lassen

Mi|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Zellkernteilung mit Längsspaltung der Chromosomen; indirekte Zellkernteilung; Ggs. ↑Amitose

Mi|to|se|gift *das;* -[e]s, -e (Biol.): Stoff, der den normalen Verlauf der Kernteilung stört (z. B. ↑Kolchizin)

mi|to|tisch (Biol.): die Zellkernteilung betreffend

Mi|t|ra *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Kopfbedeckung hoher katholischer Geistlicher; Bischofsmütze. **2.** mützenartige Kopfbedeckung altorientalischer Herrscher. **3. a)** bei den Griechen u. Römern Stirnbinde der Frauen; **b)** metallener Leibgurt der Krieger. **4.** (Med.) haubenartiger Kopfverband

Mi|t|rail|leu|se [mitra(l)'jø:zə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: französisches Salvengeschütz (1870–1871), Vorläufer des Maschinengewehrs

mi|t|ral ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) sich auf die Mitralklappe beziehend. **2.** von haubenförmiger Gestalt

Mi|t|ral|klap|pe *die;* -, -n (Med.): zweizipfelige Herzklappe zwischen linkem Vorhof u. linker Kammer

Mi|t|ro|pa *die;* - ⟨Kunstw.⟩: Mitteleuropäische Schlaf- und Speisewagen-Aktiengesellschaft

Mịtz|wa *die;* -, ...woth od. -s ⟨*hebr.*⟩: gute, gottgefällige Tat

Mix *der;* -[es], -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Jargon): Gemisch, spezielle Mischung

Mixed [mɪkst] *das;* -[s], -[s] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: gemischtes Doppel (aus je einem Spieler u. einer Spielerin auf jeder Seite) im Tennis, Tischtennis u. Badminton

Mixed Drink *der;* - -[s], - -s, **Mixed|drink** *der;* -[s], -s ['mɪkst 'drɪŋk, 'mɪkstdrɪŋk] ⟨*engl.*⟩: alkoholisches Mischgetränk

Mixed Eco|no|my ['mɪkst ɪ'kɔnəmɪ] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Form der [Markt]wirtschaft, die neben der wettbewerblichen Selbststeuerung auch durch Lenkungsmaßnahmen u. Verhandlungen zwischen Interessengruppen gekennzeichnet ist

Mixed Grill *der;* - -[s], - -s, **Mixed|grill** *der;* -[s], -s ['mɪkst 'grɪl, 'mɪkstgrɪl] ⟨*engl.*⟩ (Gastron.): Gericht aus verschiedenen gegrillten Fleischstücken [u. kleinen Würstchen]

Mixed Me|dia ['mɪkst 'mi:diə] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Kombination verschiedener Medien, bes. für künstlerische Zwecke

Mixed-Me|dia-Show [...ʃoʊ] *die;* -, -s: ↑Multimediashow

Mịxed Pị|ck|les, Mịxed|pị|ck|les ['mɪkst 'pɪkl̩s, auch: 'mɪkstpɪkl̩s] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: in Essig eingelegte Stückchen verschiedener Gemüsesorten, bes. Gurken

mị|xen ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (bes. Getränke) mischen. **2.** die auf verschiedene Bänder aufgenommenen akustischen Elemente eines Films (Sprache, Musik, Geräusche) aufeinander abstimmen u. auf eine Tonspur überspielen. **3.** Speisen mit einem elektrischen Küchengerät zerkleinern u. mischen. **4.** (Eishockey) den Puck mit dem Schläger schnell hin u. her schieben

Mị|xer *der;* -s, -: **1.** jmd., der [in einer Bar] alkoholische Getränke mischt. **2. a)** Tontechniker, der getrennt aufgenommene akustische Elemente eines Films auf eine Tonspur überspielt; **b)** Gerät zum Mixen (2). **3.** (bei der Zubereitung von Getränken, Speisen gebrauchtes) elektrisches Gerät zum Zerkleinern u. Vermischen. **Mị|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mixer (1, 2 a)

Mi|xo|ly|disch, Mi|xo|ly|di|sche *das;* ...schen ⟨*gr.;* nach der kleinasiatischen Landschaft Lydien⟩ (Musik): **a)** altgriechische Tonart; **b)** 7. Kirchentonart (g-g') des Mittelalters

Mi|xo|s|ko|pie *die;* -: sexuelle Lust u. Befriedigung beim Betrachten des Koitus anderer; vgl. Voyeur

Mix|pi|ck|les ['mɪkspɪkl̩s] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Mixed Pickles

Mix|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mischung

Mịx|tum com|po|si|tum *das;* - -, ...ta ...ta: Durcheinander, buntes Gemisch

Mix|tur *die;* -, -en: **1.** Mischung; flüssige Arzneimischung. **2.** (Musik) Orgelregister, das auf jeder Taste mehrere Pfeifen in Oktaven, Terzen, Quinten, auch Septimen ertönen lässt

Mi|zẹll vgl. Mizelle

Mi|zẹl|le *die;* -, -n, seltener: Mizell *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): aus vielen Molekülen aufgebautes Kolloid

Mne|me *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.; Psychol.): Gedächtnis; Erinnerung, Fähigkeit lebender Substanz, für die Lebensvorgänge wichtige Information zu speichern

Mne|mịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre, dass alle lebende Substanz eine Mneme habe, die die vitalen Funktionen steuere

Mne|mo|nik *die;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Mnemotechnik. **Mne|mo|ni|ker** *der;* -s, -: ↑Mnemotechniker. **Mne|mo|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mnemoniker. **mne|mo|nisch:** ↑mnemotechnisch

Mne|mo|tech|nik [auch: ...'teç...] *die;* -, -en: Technik, Verfahren, sich etwas leichter einzuprägen, seine Gedächtnisleistung zu steigern, z. B. durch systematische Übung od. Lernhilfen (wie z. B. Merkverse). **Mne|mo|tech|ni|ker** [auch: ...'teç...] *der;* -s, -: jmd., der die Mnemotechnik beherrscht. **Mne|mo|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mnemotechniker. **mne|mo|tech|nisch** [auch: ...teç...]: die Mnemotechnik betreffend

mneṣ|tisch: die Mneme betreffend

Moa *der;* -[s], -s ⟨*maorisch*⟩: ausgestorbener, sehr großer, straußenähnlicher neuseeländischer Laufvogel (bis 3,50 m hoch)

Moa|holz *das;* -es: aus Neusee-

M Miti

land eingeführtes, sehr hartes Holz

Mọb *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (abwertend): **1.** Pöbel. **2.** kriminelle Bande, organisiertes Verbrechertum

mọb|ben ⟨*engl.*⟩: (einen Kollegen, eine Kollegin) ständig schikanieren, quälen, verletzen [mit der Absicht, ihn zur Aufgabe seines Arbeitsplatzes zu veranlassen]. **Mọb|bing** *das;* -s: das Mobben

Mō|bel *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „bewegliches Gut"⟩: **1. a)** Einrichtungsgegenstand für Wohn- u. Arbeitsräume; **b)** (nur Plural) Einrichtung, Mobiliar. **2.** (ohne Plural; ugs.) ungefüger Gegenstand

mo|bil ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** beweglich, nicht an einen festen Standort gebunden; Ggs. ↑ immobil (1); **b)** den Wohnsitz u. Arbeitsplatz häufig wechselnd. **2.** für den Krieg bestimmt od. ausgerüstet; einsatzbereit; Ggs. ↑ immobil (2). **3.** (ugs.) wohlauf, gesund; lebendig, munter; **mobiles Buch:** Loseblattsammlung

Mo|bil *das;* -s, -e (ugs.): Fahrzeug, Auto

Mo|bil|com|pu|ter *der;* -s, - (EDV): **a)** tragbarer Computer (z. B. ein Notebook); **b)** für den Einbau in Fahrzeuge konstruierter Computer

mo|bi|le [...le] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): beweglich, nicht steif (Vortragsanweisung)

Mo|bi|le *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: hängend befestigtes Gebilde aus [Metall]plättchen, Stäben, Figuren u. Drähten, das durch Luftzug, Warmluft od. Anstoßen in Bewegung gerät

Mo|bil|funk *der;* -s: Funk zwischen mobilen od. zwischen mobilen u. festen Stationen

Mo|bi|li|ar *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Möbel u. sonstigen Einrichtungsgegenstände [einer Wohnung]

Mo|bi|li|ar|kre|dit *der;* -[e]s, -e: Kredit gegen Verpfändung beweglicher Sachen

Mo|bi|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Hausrat, Möbel. **2.** (Wirtsch.) bewegliche Güter; Ggs. ↑ Immobilien

Mo|bi|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) das Mobilisieren (3). **2.** ↑ Mobilmachung; Ggs. ↑ Demobilisation (a). **3.** das Mobilisieren (4); vgl. ...ation/...ierung

Mo|bi|li|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Faktor, der eine mobilisierende Wirkung auf jemanden, etwas ausübt

mo|bi|li|sie|ren: 1. (Militär) mobilmachen; Ggs. ↑ demobilisieren (a). **2.** (Wirtsch.) beweglich, zu Geld machen. **3.** (Med.) auf operativem Weg ein Organ [wieder] beweglich machen. **4. a)** in Bewegung versetzen, zum Handeln veranlassen; **b)** rege, wirksam machen; aktivieren

Mo|bi|li|sie|rung *die;* -, -en: **1.** (Biol.) Aktivierung von Lebensvorgängen. **2.** Umwandlung von in Aktien o. Ä. gebundenem Kapital in Geldvermögen. **3.** ↑ Mobilmachung; Ggs. ↑ Demobilisierung. **4.** das Mobilisieren (3, 4); vgl. ...ation/...ierung

Mo|bi|lis|mus *der;* - (Geol.): Theorie, dass die Erdkruste auf dem sie unterlagernden Untergrund frei beweglich ist; Ggs. ↑ Fixismus

Mo|bi|list *der;* -en, -en (ugs. scherzh.): Autofahrer. **Mo|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Mobilist

Mo|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (geistige) Beweglichkeit. **2.** Beweglichkeit von Individuen od. Gruppen innerhalb der Gesellschaft. **3.** (Bevölkerungsstatistik) Häufigkeit des Wohnsitzwechsels einer Person

Mo|bi|li|täts|ga|ran|tie *die;* -, -n: Garantie, die im Falle einer Fahrzeugpanne das weitere Fortkommen des Berechtigten gewährleistet

mo|bi|ma|chen: die Streitkräfte u. den Staat auf das Eintreten in einen Krieg vorbereiten. **Mo|bil|ma|chung** *die;* -, -en: Vorbereitung auf einen bevorstehenden Krieg durch Einberufung der Reserve u. Aufstellung neuer Truppenteile

Mo|bil|sta|ti|on *die;* -, -en: Sprechfunkanlage im Auto, mobile (1 a) ↑ Station beim Funksprech- bzw. Funktelefonverkehr

Mo|bil|te|le|fon *das;* -s, -e: (innerhalb eines bestimmten Gebiets) von praktisch jedem beliebigen Ort aus benutzbares Funktelefon

mö|b|lie|ren ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: mit Hausrat einrichten, ausstatten

Mọbs|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩: Gangster, Bandit

Mọc|ca dou|ble [- ˈdu:bl] *der;* - -, -s -s [ˈmɔka ˈdu:bl] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): doppelter Mokka

[1]Mọ|cha [...xa, auch: ...ka] *der;* - ⟨nach der jemenitischen Hafenstadt Mokka (Mocha) am Roten Meer⟩: Abart des Quarzes

[2]Mọ|cha [...xa, auch: ...ka] *das;* -s: auf der Narbenseite abgeschliffenes, samtartiges Glacéleder

Mọck|tur|tle|sup|pe [...tœrt|...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: unechte Schildkrötensuppe (aus Kalbskopf hergestellt)

Mọd *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Angehöriger einer Gruppe männlicher Jugendlicher, die den Musikstil der 1960er-Jahre u. als Kleidung Anzug u. Krawatte bevorzugen

mo|dal ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Philos.; Sprachwiss.) den Modus (1) betreffend, die Art u. Weise bezeichnend; **modale Konjunktion** (Sprachwiss.): die Art und Weise bestimmendes Bindewort (z. B. wie, indem); **modale Persönlichkeit** (Soziol.): Persönlichkeit mit Verhaltensweisen, die typisch für den Kulturkreis sind, dem sie angehört. **2.** (Musik) in Modalnotation notiert, sie betreffend

Mo|dal|ad|verb *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): Adverb der Art u. Weise (z. B.: kopfüber)

Mo|dal|be|stim|mung *die;* -, -en (Sprachwiss.): Umstandsbestimmung der Art u. Weise (z. B. sie malt *ausdrucksvoll*)

Mo|da|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: altkirchliche, der Lehre von der ↑ Trinität widersprechende Anschauung, die Christus nur als Erscheinungsform Gottes sieht (Zweig des ↑ Monarchianismus)

Mo|da|li|tät *die;* -, -en: **1.** (Philos.; Sprachwiss.) Art u. Weise [des Seins, des Denkens]. **2.** (meist Plural) Art u. Weise der Aus- u. Durchführung eines Vertrages, Beschlusses o. Ä.

Mo|dal|lo|gik *die;* -: Zweig der formalen Logik

Mo|dal|no|ta|ti|on *die;* - (Musik): Notenschrift des 12. u. 13. Jh.s,

Vorstufe der ↑Mensuralnotation

Mo|dal|satz *der;* -es, …sätze (Sprachwiss.): Adverbialsatz der Art u. Weise (z. B.: ich half ihm, *indem ich ihm Geld schickte*)

Mo|dal|verb *das;* -s, -en (Sprachwiss.): Verb, das in Verbindung mit einem reinen Infinitiv ein anderes Sein od. Geschehen modifiziert (z. B.: er *will* kommen)

mode [mo:t] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: bräunlich

[1]**Mo|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Brauch, Sitte zu einem bestimmten Zeitpunkt; **b)** Tages-, Zeitgeschmack. **2.** die zu einem bestimmten Zeitpunkt bevorzugte Art, sich zu kleiden od. zu frisieren. **3.** (meist Plural) dem herrschenden Zeitgeschmack entsprechende od. ihn bestimmende Kleidung

[2]**Mo|de** *die;* -, -n ⟨*lat.-engl.*⟩ (Elektrot.): Schwingungsform elektromagnetischer Wellen, insbesondere in Hohlleitern

[1]**Mo|del** *der;* -s, -, Modul *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Halbmesser des unteren Teils einer antiken Säule (Maßeinheit zur Bestimmung architektonischer Verhältnisse, bes. in der Antike u. Renaissance). **2.** Hohlform für die Herstellung von Gebäck od. zum Formen von Butter. **3.** erhabene Druckform für Stoff- u. Tapetendruck. **4.** Stick- u. Wirkmuster

[2]**Mo|del** *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-engl.*⟩: Mannequin, Fotomodell

Mo|dell *das;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** Muster, Vorbild. **2.** Entwurf od. Nachbildung in kleinerem Maßstab (z. B. eines Bauwerks). **3.** [Holz]form zur Herstellung der Gussform. **4.** Kleidungsstück, das eine Einzelanfertigung ist. **5.** Mensch od. Gegenstand als Vorbild für ein Werk der bildenden Kunst. **6.** Typ, Ausführungsart eines Fabrikats. **7.** vereinfachte Darstellung der Funktion eines Gegenstands od. des Ablaufs eines Sachverhalts, die eine Untersuchung od. Erforschung erleichtert od. erst möglich macht. **8.** Mannequin; vgl. [22]Model. **9.** (verhüll.) ↑Callgirl

Mo|dell|a|ge […ˈla:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: modellierend formende Bearbeitung, Gestaltung

Mo|del|leur […ˈlø:ɐ̯] *der;* -s, -e: ↑Modellierer. **Mo|del|leu|rin** […ˈlø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modelleur

mo|del|lie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: [eine Plastik] formen, ein Modell herstellen. **Mo|del|lie|rer** *der;* -s, -: Former, Musterformer. **Mo|del|lie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modellierer

mo|dell|ig: in der Art eines Modells (von Kleidungsstücken)

Mo|del|list *der;* -en, -en: ↑Modellierer. **Mo|del|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modellist

[1]**mo|deln** ⟨*lat.*⟩: gestalten, in eine Form bringen

[2]**mo|deln** ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-engl.*⟩: als [2]Model arbeiten

Mo|dem *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *engl. mo*dulator u. *dem*odulator⟩: Gerät zur Übertragung von Daten über Fernsprechleitungen

Mo|de|ra|men *das;* -s, - u. …mina: **1.** (veraltet) Mäßigung. **2.** gewähltes Vorstandskollegium einer reformierten ↑Synode

mo|de|rat: gemäßigt, maßvoll

Mo|de|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Mäßigung; Gleichmut. **2.** Leitung u. Redaktion einer Rundfunk- od. Fernsehsendung

mo|de|ra|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): (Vortragsanweisung) gemäßigt, mäßig schnell (Abk.: mod.). **Mo|de|ra|to** *das;* -s, -s u. …ti (Musik): Musikstück in mäßig schnellem Zeitmaß

Mo|de|ra|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: **1.** [leitender] Redakteur einer Rundfunk- od. Fernsehanstalt, der durch eine Sendung führt u. dabei die einzelnen Programmpunkte ankündigt, erläutert u. kommentiert. **2.** (Kernphysik) Stoff, der Neutronen hoher Energie abbremst. **3.** Vorsteher eines Moderamens (2). **Mo|de|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Moderator (1)

mo|de|rie|ren: 1. (eine Rundfunk- od. Fernsehsendung) mit einleitenden u. verbindenden Worten versehen. **2.** (veraltet, aber noch landsch.) mäßigen

mo|dern ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** der [1]Mode entsprechend. **2.** neuzeitlich, -artig

Mo|der|ne *die;* -: **1.** moderne Richtung in Literatur, Musik u. Kunst. **2.** die jetzige Zeit u. ihr Geist

mo|der|ni|sie|ren: 1. der gegenwärtigen [1]Mode entsprechend umgestalten, umändern (von Kleidungsstücken o. Ä.). **2.** nach neuesten technischen od. wissenschaftlichen Erkenntnissen ausstatten od. verändern

Mo|der|nis|mus *der;* -, …men ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Bejahung des Modernen; Streben nach Modernität [in Kunst u. Literatur]. **2.** (ohne Plural) liberal-wissenschaftliche Reformbewegung in der katholischen Kirche (1907 von Pius X. verurteilt). **3.** modernes Stilelement

Mo|der|nist *der;* -en, -en: Anhänger des Modernismus (1, 2). **Mo|der|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Modernist

mo|der|nis|tisch: zum Modernismus gehörend; sich modern gebend

Mo|der|ni|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) neuzeitliches Verhalten, Gepräge. **2.** Neuheit

Mo|dern Jazz [ˈmɔdən ˈdʒæz] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: Stilrichtung des Jazz, etwa seit 1945

mo|dest ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bescheiden, sittsam

Mo|di: *Plural* von ↑Modus

Mo|di|fi|ka|ti|on *die;* -, -en: **1.** Abwandlung, Veränderung, Einschränkung. **2.** (Biol.) das Abgewandelte, Veränderte, die durch äußere Faktoren bedingte nicht erbliche Änderung bei Pflanzen, Tieren od. Menschen. **3.** (Chemie) durch die Kristallstruktur bedingte Zustandsform, in der ein Stoff vorkommt

Mo|di|fi|ka|tor *der;* -s, …oren: **1.** etwas, das abschwächende od. verstärkende Wirkung hat. **2.** (Biol.) Gen, das nur modifizierend (verstärkend od. abschwächend) auf die Wirkung anderer Gene Einfluss nimmt

mo|di|fi|zie|ren: einschränken, abändern; abwandeln; **modifizierendes Verb** (Sprachwiss.): Verb, das ein durch einen Infinitiv mit „zu" ausgedrücktes Sein od. Geschehen modifiziert (z. B.: er *pflegt* lange zu schlafen)

M Moda

mo|disch ⟨*lat.-fr.*⟩: nach der Mode
Mo|dist *der;* -en, -en: **1.** Schreibkünstler des Spätmittelalters. **2.** (veraltet) Modewarenhändler
Mo|dis|tin *die;* -, -nen: Hutmacherin
[1]**Mo|dul** *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** vgl. [1]Model. **2.** (Math.) **a)** (in verschiedenen Zusammenhängen) zugrunde liegendes Verhältnis, zugrunde liegende Verhältniszahl; **b)** ↑ Divisor (natürliche Zahl), in Bezug auf den zwei ganze Zahlen ↑ kongruent (2 b) sind, d. h. bei der ↑ Division (1) den gleichen Rest ergeben; **c)** absoluter Betrag einer ↑ komplexen Zahl. **3. a)** (Physik, Technik) (in verschiedenen Zusammenhängen) ↑ Materialkonstante (z. B. Elastizitätsmodul); **b)** (Technik) Maß für die Berechnung der Zahngröße bei Zahnrädern
[2]**Mo|dul** *das;* -s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (bes. Elektrot.) austauschbares, komplexes Teil eines Geräts od. einer Maschine, das eine geschlossene Funktionseinheit bildet. **2.** (Informatik) eine sich aus mehreren Elementen zusammensetzende Einheit innerhalb eines Gesamtsystems, die jederzeit ausgetauscht werden kann
mo|du|lar ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** in der Art eines ↑ [2]Moduls (1); wie ein Bauelement beschaffen. **2.** das ↑ [2]Modul betreffend
mo|du|la|ri|sie|ren (EDV): (ein Programm) in ↑ [2]Module (2) gliedern. **Mo|du|la|ri|sie|rung** *die;* -, -en (EDV): die Gliederung (eines Programms) in einzelne ↑ [2]Module (2)
Mo|du|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Beeinflussung einer Trägerfrequenz zum Zwecke der Übertragung von Nachrichten auf Drahtleitungen od. auf drahtlosem Weg. **2.** (Musik) Übergang von einer Tonart in die andere. **3.** (Musik) das Abstimmen von Tonstärke u. Klangfarbe im Musikvortrag (z. B. beim Gesang)
Mo|du|la|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gerät zur Modulation (1)
mo|du|la|to|risch: die Modulation betreffend
mo|du|lie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** abwandeln. **2.** (eine Frequenz) zum Zwecke der Nachrichtenübermittlung beeinflussen. **3.** in eine andere Tonart übergehen
Mo|du|lor *der;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Archit.): von Le Corbusier entwickeltes Proportionsschema, das die Proportionen des menschlichen Körpers auf Bauten überträgt
Mo|dul|tech|nik *die;* - (Elektrot.): Methode der Miniaturisierung elektronischer Geräte mithilfe von ↑ [2]Modulen (1)
Mo|dus [auch: ˈmɔ...] *der;* -, ...di: **1.** Art u. Weise [des Geschehens od. Seins]. **2.** (Sprachwiss.) grammatische Kategorie des Verbs zum Ausdruck der Modalität (1) (z. B. Indikativ, Konjunktiv, Imperativ). **3.** (Musik) **a)** Kirchentonart; **b)** eine von sechs rhythmischen Grundformen (in Modalnotation aufgezeichneter) mehrstimmiger Musik des 13. Jh.s; **c)** (in der Mensuralnotation) Verhältnis zwischen Maxima u. Longa od. zwischen Longa u. Brevis. **4.** (Statistik) statistischer Mittelwert, in einer Reihe am häufigsten vorkommender Wert
Mo|dus O|pe|ran|di *der;* - -, ...di -: Art u. Weise des Handelns, Tätigwerdens
Mo|dus Pro|ce|den|di *der;* - -, ...di -: Verfahrens-, Vorgehensweise
Mo|dus Vi|ven|di *der;* - -, ...di -: Form eines erträglichen Zusammenlebens zweier od. mehrerer Parteien ohne Rechtsgrundlage od. völlige Übereinstimmung
[1]**Moel|lon** [mɔaˈlõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (selten): quaderartig behauener Bruchstein
[2]**Moel|lon** [mɔaˈlõ:] *das;* -s ⟨*fr.*⟩: ↑ Degras
Mo|fa *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Motorfa*hrrad⟩: Kleinkraftrad mit geringer Höchstgeschwindigkeit (bis 25 km/h) u. Pedalstart. **mo|feln** (ugs.): mit dem Mofa fahren
Mo|fet|te *die;* -, -n ⟨*germ.-it.-fr.*⟩ (Geol.): Stelle der Erdoberfläche, an der Kohlensäure vulkanischen Ursprungs ausströmt
Mo|gi|fo|nie, Mogiphonie *die;* -, ...ien (Med.): Schwäche bzw. Versagen der Stimme bei gewohnheitsmäßiger Überanstrengung
Mo|gi|gra|fie, Mo|gi|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schreibkrampf
Mo|gi|la|lie *die;* -, ...ien (Med.): erschwertes Aussprechen bestimmter Laute
Mo|gi|pho|nie vgl. Mogifonie
Mo|gul [auch: ...ˈgu:l] *der;* -s, -n ⟨*pers.*⟩ (Geschichte): muslimische Herrscherdynastie mongolischer Herkunft in Indien (1526–1857)
Mo|hair, Mohär [moˈhɛ:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.-it.-engl.*⟩: **1.** Wolle der Angoraziege. **2.** Stoff aus der Wolle der Angoraziege
Mo|ha|lim: *Plural* von ↑ Mohel
Mo|ham|me|da|ner *der;* -s, - ⟨nach dem Stifter des Islams, Mohammed, um 570–632 n. Chr.⟩: veraltete Bez. für ↑ Muslim. **Mo|ham|me|da|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Mohammedaner
mo|ham|me|da|nisch: 1. zu Mohammed u. seiner Lehre gehörend. **2.** veraltende Bez. für ↑ islamisch
Mo|ham|me|da|nis|mus *der;* -: veraltete Bez. für ↑ Islam
Mo|här [moˈhɛ:ɐ̯] vgl. Mohair
Mo|hel *der;* -s, ...halim ⟨*hebr.*⟩: (im jüdischen Ritus) jmd., der die Beschneidung vornimmt
Mo|hi|ka|ner: in der Fügung **der letzte Mohikaner** od. **der Letzte** od. **letzte der Mohikaner** (ugs. scherzh.): jmd., der von vielen übrig geblieben ist; etwas, was von vielem übrig geblieben ist; der od. das Letzte ⟨nach dem 1826 erschienenen Roman „The last of the Mohicans“ von J. F. Cooper⟩
Moi|ra *die;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) das nach griechischem Glauben Göttern u. Menschen zugeteilte Schicksal. **2.** griechische Schicksalsgöttin
Moi|ré [mɔaˈre:] *das;* -[s], -s ⟨*arab.-it.-engl.-fr.*⟩: **1.** (auch: *der*) Stoff mit Wasserlinienmusterung (hervorgerufen durch Lichtreflexe). **2.** (Druckw.) fehlerhafte Musterung beim Mehrfarbendruck, z. B. wenn mehrere Rasterplatten übereinander gedruckt werden. **3.** bei der Überlagerung von Streifengittern auftretende [unruhige] Bildmusterung (z. B. auf dem Fernsehbildschirm)
Moi|ren: *Plural* von ↑ Moira
moi|rie|ren [mɔa...] ⟨*arab.-it.-*

engl.-fr.⟩: Geweben ein schillerndes Aussehen geben; flammen; vgl. Moiré (1)

Mois|tu|ri|zer ['mɔɪstʃəraɪzɐ] *der;* -s, - u. -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: ↑Moisturizing Cream

Mois|tu|ri|zing Cream *die;* - -, - -s, **Mois|tu|ri|zing|cream** *die;* -, -s ['mɔɪstʃəraɪzɪŋ 'kri:m, 'mɔɪ...]: Feuchtigkeitscreme

Mo|ji|to [mo'xi:to] *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: Cocktail aus weißem Rum, Minzeblättern, Limettensaft, Rohrzucker u. Sodawasser

mo|kant ⟨*fr.*⟩: spöttisch

Mo|kas|sin [auch: 'mɔk...] *der;* -s, -s u.-e ⟨*indian.-engl.*⟩: **1.** [farbig gestickter] absatzloser Wildlederschuh der nordamerikanischen Indianer. **2.** modischer [Haus]schuh in der Art eines indianischen Mokassins

Mo|ke|rie *die;* -, ...ien ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Spottlust

Mo|kett, Moquette [mo'kɛt] *der;* -s ⟨*fr.*⟩: Möbelplüsch aus [Baum]wolle

Mo|kick *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Mo*ped u. *Kick*starter⟩: Kleinkraftrad mit Kickstarter anstelle von Tretkurbeln (Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h); vgl. Moped

mo|kie|ren, sich ⟨*fr.*⟩: sich abfällig od. spöttisch äußern, sich lustig machen

Mọk|ka *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem jemenitischen Hafen Mokka⟩: **1.** eine Kaffeesorte. **2.** starkes Kaffeegetränk

Mọk|sha, Mọk|scha [...ʃa] ⟨*sanskr.;* „Erlösung"⟩: eines der vier Lebensziele eines Hindu (das Streben nach Erlösung)

Mọl *das;* -s, -e (aber: 1000 -) (Chemie): Menge eines chemisch einheitlichen Stoffes, die seiner relativen ↑Molekülmasse in Gramm entspricht (Einheit der molaren Masse)

Mo|la|li|tät *die;* - (Chemie): Maßangabe der Konzentration von Lösungen in Mol je Kilogramm

mo|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Mol betreffend; je 1 Mol; **molare Lösung:** ↑Molarlösung

Mo|lar *der;* -s, (auch:) -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mahlzahn, Backenzahn

Mo|la|ri|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Gehalt einer Lösung an chemisch wirksamer Substanz in Mol je Liter

Mo|lar|lö|sung *die;* -, -en: Lösung, die 1 Mol einer chemischen Substanz in 1 Liter enthält

Mo|lạs|se *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geol.): **1.** aus dem Tertiär stammende kalkige od. sandige Schichten im Alpenvorland. **2.** weicher, lockerer Sandstein im Alpenrandgebiet, bes. in der Schweiz

Mol|da|vịt [auch: ...'vɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach den Fundorten an der Moldau⟩: ein glasiges Gestein (wahrscheinlich ein Glasmeteorit); vgl. Tektit

mọl|den ⟨*engl.*⟩: unter Hitze u. Druck nahtlos formen (von Büstenhalterkörbchen)

Mo|le|kel *die;* -, -n (österr. auch *das;* -s, -): ältere Bez. für ↑Molekül

Mo|lek|t|ro|nik *die;* - ⟨Kunstw. aus *mole*kular u. Elek*tronik*⟩: ↑Molekularelektronik

Mo|le|kül *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: kleinste Einheit einer chemischen Verbindung, die noch die charakteristischen Eigenschaften dieser Verbindung aufweist

mo|le|ku|lar: die Moleküle betreffend

Mo|le|ku|lar|bio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Molekularbiologie. **Mo|le|ku|lar|bio|lo|gie** *die;* -: Forschungszweig der Biologie, der sich mit den chemisch-physikalischen Eigenschaften organischer Verbindungen im lebenden Organismus beschäftigt. **Mo|le|ku|lar|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Molekularbiologe

Mo|le|ku|lar|elek|t|ro|nik *die;* - (Elektrot.): Teilgebiet der Elektronik, das mit Halbleitern kleiner Größe arbeitet

Mo|le|ku|lar|gas|t|ro|no|mie *die;* -: Kochkunst, die Erkenntnisse über biochemische u. physikalisch-chemische Prozesse berücksichtigt

Mo|le|ku|lar|ge|ne|tik *die;* -: Teilgebiet der Genetik u. der Molekularbiologie, das sich mit den Zusammenhängen zwischen der Vererbung u. den chemisch-physikalischen Eigenschaften der Gene beschäftigt

Mo|le|ku|lar|ge|wicht *das;* -[e]s, -e: ältere Bez. für ↑Molekülmasse

Mo|le|ku|lar|kü|che *die;* -: Molekulargastronomie

Mo|le|kül|de|sign [...di'zaɪn] *das;* -s: Entwicklung chemischer Substanzen mithilfe des Computers, indem die zu erwartenden Eigenschaften und Wirkungen einer Substanz anhand der Molekülstruktur berechnet werden

Mo|le|kül|mas|se *die;* -, -n: Masse eines Moleküls (Summe der Massen der in einem bestimmten Molekül vorhandenen Atome)

Mole|skin ['mo:lskɪn, auch: 'moʊl...] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Maulwurfsfell"⟩: ein dichtes Baumwollgewebe in Atlasbindung; Englischleder

Mo|lẹs|ten *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (landsch., sonst veraltet): Beschwerden; Belästigungen. **mo|les|tie|ren** (landsch., sonst veraltet): belästigen

Mo|le|t|ro|nik *die;* - ⟨Kurzw. aus *mole*kular u. Elek*tronik*⟩: ↑Molekularelektronik

Mo|let|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: kleine Stahlwalze, deren erhabene Mustergravur in die eigentliche Kupferdruckwelle eingepresst wird; Rändelrad; Prägewalze

Mọ|li: *Plural* von ↑Molo

Mo|li|nịs|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem span. Jesuiten Luis de Molina, 1535–1600⟩: katholisch-theologische Richtung, nach der göttliche Gnade u. menschliche Willensfreiheit sich nicht ausschließen, sondern zusammenwirken sollen

[1]Mọll *das;* -[s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): Tongeschlecht aller Tonarten mit einem Halbton zwischen der zweiten u. dritten Stufe, sodass der Dreiklang der Tonika mit einer kleinen Terz beginnt; Ggs. ↑Dur

[2]Mọll *der;* -[e]s, -e u. -s: ↑Molton

Mol|lụs|ke *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Weichtier (Muscheln, Schnecken, Tintenfische u. Käferschnecken)

Mol|lus|ki|zid *das;* -s, -e: Schnecken tötendes Pestizid

Mọ|lo *der;* -s, Mọli ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Mole, Hafendamm

Mọ|loch [auch: 'mɔ...] *der;* -s, -e ⟨*hebr.-gr.*⟩: grausame Macht, die immer wieder Opfer fordert u. alles zu verschlingen droht

Mo|lo|ka|ne *der;* -n, -n ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): Angehöriger einer weitverzweigten christlichen Sekte des 18. Jh.s in Russland

M
Mois

Mo|lọs|ser *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* nach dem alten illyrischen Volksstamm⟩: antiker Kampf- u. Hirtenhund

Mo|lọs|sus *der;* -, ...ssi: antiker Versfuß

Mọ|lo|tow|cock|tail, Mọ|lo-tow-Cock|tail [...tɔf...] *der;* -s, -s ⟨nach dem sowjet. Außenminister W. M. Molotow, 1890–1986⟩: mit Benzin [u. Phosphor] gefüllte Flasche, die als einfache Handgranate verwendet wird

mọl|to, di molto ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): viel, sehr (Vortragsanweisung); **molto adagio/adagio [di] molto:** sehr langsam

Mọl|ton *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: weiche, doppelseitig geraute Baumwollware in Köperbindung

Mol|to|pren® *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: sehr leichter, druckfester, schaumartiger Kunststoff

mọ|lum ⟨*hebr.-Gaunerspr.*⟩ (landsch.): in der Wendung **molum sein:** betrunken sein

Mọl|vo|lu|men *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Volumen, das von einem Mol eines Stoffes eingenommen wird

Mo|lyb|dän *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Mo)

Mo|lyb|dän|car|bid vgl. Molybdänkarbid

Mo|lyb|dän|glanz *der;* -es, **Mo|lyb|dä|nit** [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

Mo|lyb|dän|kar|bid, chem. fachspr.: Molybdäncarbid *das;* -[e]s, -e: Verbindung aus Molybdän u. Kohlenstoff, die in geringem Umfang zur Herstellung gesinterter Hartmetalle verwendet wird

[1]**Mo|ment** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Augenblick, Zeitpunkt. **2.** kurze Zeitspanne

[2]**Mo|ment** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Bewegung, Bewegkraft"⟩: **1.** ausschlaggebender Umstand; Merkmal; Gesichtspunkt; **erregendes Moment:** Szene im Drama, die zum Höhepunkt des Konflikts hinleitet. **2.** (Physik) Produkt aus zwei physikalischen Größen, deren eine meist eine Kraft ist

mo|men|tan: augenblicklich, vorübergehend

Mo|men|tan|laut *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut mit nur ganz kurz währender Sprengung (z. B. *p*)

Mo|ment mu|si|cal [mɔmãmyzi'kal] *das;* - -, -s ...caux [- ...'ko] ⟨*fr.*⟩ (Musik): kleineres, lyrisches [Klavier]stück ohne festgelegte Form; liedhaftes Charakterstück

Mo|mẹn|tum *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Schwung, Auftrieb

Mọm|me *die;* -, -n ⟨*jap.*⟩: japanisches [Seiden]gewicht

mon..., Mon... vgl. mono..., Mono...

Mo|na|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) das Einfache, nicht Zusammengesetzte, Unteilbare. **2.** (meist Plural; Philos.) eine der letzten, in sich geschlossenen, vollendeten, nicht mehr auflösbaren Ureinheiten, aus denen die Weltsubstanz zusammengesetzt ist

mo|na|disch: 1. eine ↑ Monade darstellend, ihr gleichend. **2.** (EDV) nur ein Argument verlangend (von Operatoren)

Mo|na|dịs|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑ Monadologie

Mo|nad|nock [mə'nædnɔk] *der;* -s, -s ⟨nach einem Berg in den USA⟩ (Geol.): Gesteinskomplex, der der Verwitterung gegenüber widerstandsfähig ist; Härtling

Mo|na|do|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von den ↑ Monaden. **mo|na|do|lo|gisch:** die Monadologie betreffend

Mo|n|ạrch *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: legitimer [Allein]herrscher (z. B. Kaiser od. König) in einem Staat mit entsprechender Verfassung

Mo|n|ar|chi|a|ner *der;* -s, -: Anhänger des Monarchianismus. **Mo|n|ar|chi|a|nịs|mus** *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: altkirchliche Lehre, die die Einheit Gottes vertrat u. Christus als vergöttlichten Menschen od. als bloße Erscheinungsform Gottes ansah

Mo|n|ar|chie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.;* „Alleinherrschaft"⟩: **a)** (ohne Plural) Staatsform mit einem/einer durch Herkunft legitimierten Herrscher[in] an der Spitze; **b)** Staat mit der Monarchie (a) als Staatsform

Mo|n|ạr|chin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Monarch

mo|n|ạr|chisch ⟨*gr.-mlat.*⟩: **a)** eine Monarchin/einen Monarchen betreffend; **b)** die Monarchie betreffend

Mo|n|ar|chịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ideologische Rechtfertigung der Monarchie. **Mo|n|ar|chịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Monarchismus, der Monarchie. **Mo|n|ar|chịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Monarchist. **mo|n|ar|chịs|tisch:** den Monarchismus betreffend

Mo|n|ar|th|rị|tis *die;* -, ...itịden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eine auf ein einzelnes Gelenk beschränkte Entzündung

mo|n|ar|ti|ku|lär (Med.): nur ein Gelenk betreffend

Mo|nas|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: lat. Bez. für: Kloster, Klosterkirche, Münster

mo|nạs|tisch: mönchisch, klösterlich

mo|n|au|rạl ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** ein Ohr bzw. das Gehör auf einer Seite betreffend. **2.** einkanalig (von der Tonaufnahme u. Tonwiedergabe bei Tonträgern); Ggs. ↑ binaural, ↑ stereofonisch

Mo|n|a|xo|ni|er *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Kieselschwämme mit einachsigen Kieselnadeln

Mo|n|a|zịt [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e: glänzendes, hellgelbes bis dunkelbraunes Mineral

Mon|da|mịn® *das;* -s ⟨*indian.-engl.*⟩: zum Kochen u. Backen verwendeter Puder aus Maisstärke

mon|dạn ⟨*lat.-fr.*⟩: eine extravagante Eleganz zeigend, zur Schau tragend

mon|di|ạl: weltweit, weltumspannend. **Mon|di|ạl** *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: künstliche Weltsprache

mon dieu [mõ'djø:] ⟨*fr.*⟩: mein Gott! (Ausruf der Bestürzung o. Ä.)

Mo|nẹm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste bedeutungstragende Spracheinheit

mo|n|e|pi|gra|fisch, mo|n|e|pi|gra|phisch ⟨*gr.*⟩: (von Münzen) nur Schrift aufweisend

Mo|nẹ|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Organismus ohne Zellkern. **2.** (Biol.) Entwicklungsstadium bei Einzellern, in dem kein Zellkern erkennbar ist

Mo|n|er|gol *das;* -s, -e ‹Kunstw.›: fester od. flüssiger Raketentreibstoff, der aus Brennstoff u. Oxidator besteht u. zur Reaktion keiner weiteren Partner bedarf

mo|ne|tär ‹*lat.*›: geldlich; die Finanzen betreffend

Mo|ne|ta|ris|mus *der;* -: Theorie in den Wirtschaftswissenschaften, die besagt, dass in einer Volkswirtschaft der Geldmenge (d. h. der Menge des umlaufenden Bar- u. ↑Giralgeldes) überragende Bedeutung beigemessen werden muss u. deshalb die Wirtschaft primär über die Geldmenge zu steuern ist. **Mo|ne|ta|rist** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Monetarismus. **Mo|ne|ta|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monetarist. **mo|ne|ta|ris|tisch:** den Monetarismus betreffend

Mo|ne|tar|sys|tem *das;* -s, -e: Währungssystem

Mo|ne|ten *die* (Plural) ‹*lat.*› (ugs.): Geld

mo|ne|ti|sie|ren ‹*lat.-nlat.*›: in Geld umwandeln. **Mo|ne|ti|sie|rung** *die;* -: Umwandlung in Geld

Mo|ney|ma|ker ['mʌnimeɪkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Geldmacher“› (ugs. abwertend): cleverer Geschäftsmann, Großverdiener

Mon|go|le *der;* -n, -n ‹*mong.*›: **1.** Einwohner der Mongolei. **2.** (Anthropol.) Angehöriger einer zum mongoliden Menschentypus gehörenden Völkergruppe in Zentralasien

mon|go|lid ‹*mong.; gr.*› (Anthropol. veraltet): Merkmale der Mongoliden aufweisend. **Mon|go|li|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des hauptsächlich in Asien, Indonesien, Ozeanien u. der Arktis verbreiteten Menschentypus, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. gelblich-dunklen Teint) gekennzeichnet ist

Mon|go|lin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mongole

mon|go|lisch: a) die Mongolei, die Mongolen betreffend, zu ihnen gehörend; **b)** in einer der Sprachen der Mongolen [verfasst]

Mon|go|lis|mus *der;* - ‹*mong.-nlat.*› (veraltet): ↑Downsyndrom

Mon|go|lis|tik *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der mongolischen Sprachen u. Kulturen

mon|go|lo|id ‹*mong.; gr.*›: **1.** den Mongolen ähnlich. **2.** (veraltet) Symptome des ↑Downsyndroms aufweisend. **Mon|go|lo|i|de** *der* u. *die;* -n, -n: Angehörige[r] eines nicht [rein] mongoliden Menschentypus mit den für Mongolide typischen Gesichtsmerkmalen

Mo|nier|bau|wei|se *die;* - ‹nach dem Erfinder des Stahlbetons, dem franz. Gärtner J. Monier, 1823–1906›: Bauweise mit Stahlbeton

mo|nie|ren ‹*lat.*›: etwas bemängeln, beanstanden

Mo|ni|lia *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Schlauchpilz, der als Erreger verschiedener Pflanzenkrankheiten gilt

Mo|nis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): philosophisch-religiöse Lehre von der Existenz nur eines einheitlichen Grundprinzips des Seins; Ggs. ↑Dualismus (2). **Mo|nist** *der;* -en, -en: Vertreter des Monismus. **Mo|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monist. **mo|nis|tisch:** den Monismus betreffend

Mo|ni|ta: *Plural* von ↑Monitum

Mo|ni|teur [...'tø:ɐ] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.;* „Ratgeber“›: Anzeiger (Titel französischer Zeitungen)

Mo|ni|tor *der;* -s, ...oren (auch: -e) ‹*lat.-engl.*›: **1.** Kontrollbildschirm beim Fernsehen für Redakteure, Sprecher u. Kommentatoren, die das Bild kommentieren. **2. a)** Kontrollgerät zur Überwachung elektronischer Anlagen; **b)** Kontrollgerät zur Überwachung der Herztätigkeit o. Ä. bei gefährdeten Patienten; **c)** Bildschirm eines Personal Computers o. Ä. **3.** (Kernphysik) einfaches Strahlennachweis- u. -messgerät. **4.** (Bergbau) Gerät zur Gewinnung von lockerem Gestein mittels Druckwasserspülung. **5.** (Plural meist -en; veraltet) Aufseher. **6.** veralteter Panzerschiffstyp

Mo|ni|to|ring ['mɔnɪtərɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [Dauer]beobachtung [eines bestimmten Systems]

Mo|ni|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*› (Rechtsspr. veraltet): Mahnschreiben

Mo|ni|tum *das;* -s, ...ta ‹*lat.-nlat.*›: Mahnung, Rüge, Beanstandung

mo|no: Kurzform von ↑monofon.

Mo|no *das;* -s: Kurzform von ↑Monofonie

mo|no..., Mo|no...

vor Vokalen meist mon..., Mon... ‹*gr.* mónos „allein, einzeln, einzig“›
Präfix mit der Bedeutung „allein, einzeln, einmalig“:
– monaural
– monochromatisch
– Monogamie
– monokausal
– Monokultur

Mo|no|cha|si|um [...'ça:... od. ...'xa:...] *das;* -s, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Form der Verzweigung des Pflanzensprosses, bei der ein einziger Seitenzweig jeweils die Verzweigung fortsetzt

Mo|no|chla|my|de|en [...ç...] *die* (Plural) (Bot.): zweikeimblättrige Blütenpflanzen ohne Blütenblätter od. mit unscheinbaren kelchblattartigen Blütenblättern

Mo|no|chord [...k...] *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*› (Musik): Instrument zur Ton- u. Intervallmessung, das aus einer über einen Resonanzkasten gespannten Saite besteht

mo|no|chrom ‹*gr.-nlat.*›: einfarbig. **Mo|no|chrom** *das;* -s, -en: einfarbiges Gemälde

Mo|no|chro|ma|sie *die;* - (Med.): völlige Farbenblindheit

[1]Mo|no|chro|mat *das* od. *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Physik): Objektiv, das nur mit Licht einer bestimmten Wellenlänge verwendet werden kann

[2]Mo|no|chro|mat *der;* -en, -en (Med.): jmd., der völlig farbenblind ist

mo|no|chro|ma|tisch ‹*gr.-nlat.*› (Physik): einfarbig, zu nur einer Spektrallinie gehörend

Mo|no|chro|ma|tor *der;* -s, ...oren (Physik): Gerät zur Gewinnung einfarbigen Lichtes

Mo|no|chro|mie *die;* -: Einfarbigkeit

mo|no|co|lor (österr.): von einer Partei gebildet

Mo|no|coque [...'kɔk] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: bestimmte Schalenkon-

M Mone

struktion, bes. in Rennwagen, die das Chassis u. den Rahmen ersetzt

mo|no|cy|c|lisch vgl. monozyklisch

Mo|n|o|die *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): **1.** einstimmiger Gesang. **2.** Sologesang mit Generalbassbegleitung. **mo|n|o|disch: a)** die Monodie betreffend; **b)** im Stil der Monodie; einstimmig

Mo|no|di|s|ti|chon *das;* -s, ...chen ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus einem einzigen Distichon bestehendes Gedicht

Mo|no|dra|ma *das;* -s, ...men: Einpersonenstück

mo|no|fil ⟨*gr.; lat.*⟩: aus einer einzigen [langen] Faser bestehend; Ggs. ↑ multifil. **Mo|no|fil** *das;* -[s]: aus einer einzigen Faser bestehender vollsynthetischer Faden

mo|no|fon, monophon: einkanalig (in Bezug auf die Schallübertragung). **Mo|no|fo|nie,** Monophonie *die;* -: einkanalige Schallübertragung

mo|no|gam ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** von der Anlage her auf nur einen Geschlechtspartner bezogen; **b)** (Völkerkunde) nur die Ehe kennend. **Mo|no|ga|mie** *die;* -: Zusammenleben mit nur einem Partner; Ggs. ↑ Polygamie (1 b). **mo|no|ga|misch: a)** die Monogamie betreffend; **b)** ↑ monogam; vgl. ...isch/-

Mo|no|ga|ta|ri *das;* -, - ⟨*jap.*⟩: klassische japan. Erzählungsliteratur, die aus mündlicher Tradition entwickelt wurde

mo|no|gen: 1. durch nur ein Gen bestimmt (von einem Erbvorgang); Ggs. ↑ polygen (1). **2.** aus einer einmaligen Ursache entstanden; Ggs. ↑ polygen (2); **monogener Vulkan:** durch einen einzigen Ausbruch entstandener Vulkan

Mo|no|ge|ne|se, Mo|no|ge|ne|sis *die;* -: **1.** (ohne Plural) biologische Theorie von der Herleitung jeder gegebenen Gruppe von Lebewesen aus je einer gemeinsamen Urform (Stammform); Ggs. ↑ Polygenese. **2.** (Biol.) ungeschlechtliche Fortpflanzung

Mo|no|ge|ne|ti|ker *der;* -s, -: Vertreter u. Anhänger der Monogenese (1). **Mo|no|ge|ne|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Monogenetiker. **mo|no|ge|ne|tisch:** aus einer Urform entstanden

Mo|no|ge|nie *die;* -, ...ien (Biol.): **1.** (bei bestimmten Tieren als Sonderfall) Hervorbringung nur männlicher od. nur weiblicher Nachkommen. **2.** die Erscheinung, dass an der Ausbildung eines Merkmals eines Phänotypus nur ein Gen beteiligt ist; Ggs. ↑ Polygenie

Mo|no|ge|nis|mus *der;* -: **1.** Monogenese (1). **2.** Lehre der katholischen Theologie, nach der alle Menschen auf einen gemeinsamen Stammvater (Adam) zurückgehen; Ggs. ↑ Polygenismus (2)

mo|no|glott: nur eine Sprache sprechend

Mo|no|go|nie *die;* -, ...ien: ↑ Monogenese (2)

Mo|no|gra|fie, Monographie *die;* -, ...ien: größere, wissenschaftliche Einzeldarstellung. **mo|no|gra|fisch,** monographisch: ein einzelnes Problem od. eine einzelne Persönlichkeit untersuchend od. darstellend

Mo|no|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Namenszeichen, meist aus den Anfangsbuchstaben von Vor- u. Familiennamen bestehend

mo|no|gram|mie|ren: als Signatur nur mit einem Monogramm versehen

Mo|no|gram|mist *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Künstler, von dem nur die Anfangsbuchstaben des Namens bekannt sind. **Mo|no|gram|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Monogrammist

Mo|no|gra|phie usw. vgl. Monografie usw.

mo|no|hy|b|rid ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): von Eltern abstammend, die sich nur in einem Merkmal unterscheiden (von tierischen od. pflanzlichen Kreuzungsprodukten); Ggs. ↑ polyhybrid. **Mo|no|hy|b|ri|de** *der;* -n, -n (Biol.): Bastard, dessen Eltern sich nur in einem Merkmal unterscheiden; Ggs. ↑ Polyhybride

Mo|no|ide|is|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Einideenherrschaft"⟩: **1.** (Psychol.) Beherrschtsein von einem einzigen Gedankenkomplex; Ggs. ↑ Polyideismus. **2.** halluzinatorische Eingenge des Bewusstseins in der Hypnose

mo|no|kau|sal: sich auf nur eine Grundlage stützend; auf nur einen Grund zurückgehend

Mo|no|kel *das;* -s, - ⟨*(gr.; lat.) lat.-fr.*⟩: Einglas; Korrekturlinse für ein Auge, die durch die Muskulatur der Augenlider gehalten wird

mo|no|klin ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** die Kristallform eines Kristallsystems betreffend, bei dem eine Kristallachse schiefwinklig zu den beiden anderen, zueinander senkrechten Achsen steht. **2.** (Bot.) zweigeschlechtig (von Blüten). **Mo|no|kli|ne** *die;* -n, -n (Geol.): nach einer Richtung geneigtes Gesteinspaket

mo|no|klo|nal (Biol.): auf nur einen ↑ Klon zurückgehend u. deshalb identisch aufgebaut (von Zellen)

Mo|no|ko|ty|le|do|ne *die;* -, -n (Bot.): einkeimblättrige Pflanze

Mo|no|kra|tie *die;* -, ...ien: Alleinherrschaft; Herrschaft einer/eines Einzelnen. **mo|no|kra|tisch:** die Monokratie betreffend; **monokratisches System:** die Leitung eines Amtes durch eine(n) Einzelne(n), die/der mit alleinigem Entscheidungsrecht ausgestattet ist

mo|no|ku|lar ⟨*gr.; lat.) lat.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** mit [nur] einem Auge; **b)** für [nur] ein Auge

Mo|no|kul|tur *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩: Form der landwirtschaftlichen Bodennutzung, bei der nur eine Nutzpflanze angebaut wird

mo|no|la|te|ral (Med.): einseitig

Mo|no|la|t|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verehrung nur eines Gottes

mo|no|lin|gu|al: nur eine Sprache sprechend; ↑ monoglott

mo|no|li|th [auch: ...'lɪt]: ↑ monolithisch; vgl. ...isch/-

Mo|no|li|th *der;* -s od. -en, -e[n]: Säule, Denkmal aus einem einzigen Steinblock. **mo|no|li|thisch: 1.** aus nur einem Stein bestehend; **monolithische Bauweise:** fugenlose Bauweise (z. B. Betonguss- od. Ziegelbauweise) im Ggs. zur Montagebauweise. **2.** aus sehr kleinen elektronischen Bauelementen untrennbar zusammengesetzt; vgl. ...isch/-

Mo|no|log *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: **a)** laut geführtes Selbstgespräch einer Figur auf der Bühne; **b)** [längere] Rede, die jmd. während eines Gesprächs

hält; Ggs. ↑Dialog (a). **mo|no|lo|gisch:** in der Form eines Monologs

mo|no|lo|gi|sie|ren: innerhalb eines Gesprächs für längere Zeit allein reden

Mo|no|lo|gist *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Theater): Monologsprecher. **Mo|no|lo|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monologist

Mo|nom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): eingliedrige Zahlengröße

mo|no|man (Psychol.): an einer Zwangsvorstellung leidend. **Mo|no|ma|ne** *der;* -n, -n: jmd., der an Monomanie leidet. **Mo|no|ma|nie** *die;* -, ...ien (Psychol.): krankhaftes Geprägtsein von einer Zwangsvorstellung oder einer Wahnidee. **Mo|no|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monomane. **mo|no|ma|nisch:** ↑monoman

mo|no|mer (Chemie): aus einzelnen, voneinander getrennten, selbstständigen Molekülen bestehend; Ggs. ↑polymer. **Mo|no|mer** *das;* -s, -e, **Mo|no|me|re** *das;* -n, -n (Chemie): Stoff, dessen Moleküle monomer sind

Mo|no|me|tal|lis|mus *der;* -: Währungssystem, in dem nur ein Währungsmetall als gesetzliches Zahlungsmittel anerkannt ist

Mo|no|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): aus nur einem Metrum (1) bestehende metrische Einheit, die selbstständig nur als Satzschluss verwendet wird

mo|no|misch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): eingliedrig

mo|no|morph (Bot.): gleichartig, gleich gestaltet (in Bezug auf Blüten u. Gewebe)

Mo|no|nom *das;* -s, -e: ↑Monom.

mo|no|no|misch: ↑monomisch

Mo|no|nu|k|le|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Überzahl einkerniger Zellen im Blutbild, gutartige Infektion meist der Drüsen

mo|no|phag (Biol.): **1.** (von Tieren) hinsichtlich der Ernährung auf nur eine Pflanzen- od. Tierart spezialisiert; Ggs. ↑polyphag. **2.** (von schmarotzenden Pflanzen) auf nur eine Wirtspflanze spezialisiert. **Mo|no|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Tier, das in seiner Ernährung monophag (1) ist; Ggs. ↑Polyphage (1)

Mo|no|pha|gie *die;* - (Biol.): Beschränkung in der Nahrungswahl auf eine Pflanzen- od. Tierart

Mo|no|phar|ma|kon *das;* -s, ...ka (Med.): aus einem einzigen Wirkstoff hergestelltes Arzneimittel

Mo|no|pha|sie *die;* - (Psychol.): Sprachstörung mit Beschränkung des Wortschatzes auf eine Silbe, einen Satz od. ein Wort

Mo|no|pho|bie *die;* -, ...ien (Psychol.): Angst vor dem Alleinsein

mo|no|phon usw. vgl. monofon usw.

Mo|n|oph|thal|mie *die;* - (Med.): Einäugigkeit

Mo|no|ph|thong *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): einfacher Vokal (z. B. a, i); Ggs. ↑Diphthong

mo|no|ph|thon|gie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** einen Diphthong in einen Monophthong umbilden; **b)** (von Diphthongen) zum Monophthong werden; Ggs. ↑diphthongieren

mo|no|ph|thon|gisch: a) einen Monophthong enthaltend; **b)** als Monophthong [gesprochen]; Ggs. ↑diphthongisch

mo|no|ph|thon|gi|sie|ren: ↑monophthongieren

mo|no|phy|le|tisch (Biol.): einstämmig; von einer Urform abstammend; Ggs. ↑polyphyletisch. **Mo|no|phy|le|tis|mus** *der;* -, **Mo|no|phy|lie** *die;* -: ↑Monogenese (1)

Mo|no|phy|o|don|tie *die;* - (Med.): einmalige Zahnung

Mo|no|phy|sit *der;* -en, -en (meist Plural): Anhänger des Monophysitismus. **mo|no|phy|si|tisch:** den Monophysitismus betreffend, ihm entsprechend. **Mo|no|phy|si|tis|mus** *der;* -: altkirchliche Lehre, nach der die zwei Naturen Christi zu einer neuen gottmenschlichen Natur verbunden sind

Mo|no|plan *der;* -s, -e (Flugw. veraltet): Eindecker

Mo|no|ple|gie *die;* -, ...ien: Lähmung eines einzelnen Gliedes od. Gliedabschnittes

Mo|no|po|die *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: aus nur einem Versfuß bestehender Takt in einem Vers. **mo|no|po|disch** ⟨*gr.-lat.*⟩: aus nur einem Versfuß bestehend; **monopodischer Vers:** Vers, dessen Monopodien gleichmäßiges Gewicht der Hebungen haben

Mo|no|po|di|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): einheitliche echte Hauptachse bei pflanzlichen Verzweigungen; Ggs. ↑Sympodium

Mo|no|pol *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vorrecht, alleiniger Anspruch, alleiniges Recht, bes. auf Herstellung u. Verkauf eines bestimmten Produktes. **2.** marktbeherrschendes Unternehmen od. Unternehmensgruppe, die auf einem Markt als alleiniger Anbieter od. Nachfrager auftritt u. damit die Preise diktieren kann

mo|no|po|li|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ein Monopol aufbauen, die Entwicklung von Monopolen vorantreiben

Mo|no|po|lis|mus *der;* -: auf Marktbeherrschung gerichtetes wirtschaftspolitisches Streben. **Mo|no|po|list** *der;* -en, -en: Inhaber eines monopolistischen Unternehmens. **Mo|no|po|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monopolist. **mo|no|po|lis|tisch:** auf Marktbeherrschung und Höchstgewinnerzielung ausgehend

Mo|no|pol|ka|pi|tal *das;* -s (abwertend): **1.** in Monopolen (2) arbeitendes Kapital. **2.** Gesamtheit monopolistischer Unternehmungen

Mo|no|pol|ka|pi|ta|lis|mus *der;* - (abwertend): Entwicklungsepoche des Kapitalismus, die durch Unternehmenszusammenschlüsse mit monopolähnlichen Merkmalen gekennzeichnet ist

Mo|no|pol|ka|pi|ta|list *der;* -en, -en (abwertend): Eigentümer eines marktbeherrschenden [Industrie]unternehmens. **Mo|no|pol|ka|pi|ta|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monopolkapitalist

mo|no|pol|ka|pi|ta|lis|tisch (abwertend): den Monopolkapitalismus betreffend

Mo|no|po|ly® *das;* -: Gesellschaftsspiel, bei dem mithilfe von Würfeln, Spielgeld, Anteil-

scheinen u. Ä. Grundstücksspekulation simuliert wird

Mo|no|pọs|to *der;* -s, -s ‹*(gr.; lat.) it.*› (Automobilsport): einsitziger Rennwagen mit unverkleideten Rädern

Mo|n|op|sọn *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Marktform, bei der ein Nachfrager vielen Anbietern gegenübersteht

Mo|no|psy|chịs|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.;* „Einseelenlehre“› (Philos.): Lehre von Averroes, nach der es nur eine einzige überindividuelle Seele gibt

Mo|no|p|te|ros *der;* -, ...eren ‹*gr.-lat.*›: von einer Säulenreihe umgebener, kleiner, runder Tempel [der Antike]

Mo|no|rail ['mɔnəreɪl] *die;* -, -s ‹*gr.-engl.*›: Einschienenbahn

Mo|no|sac|cha|rịd, **Mo|no|sa|cha|rịd** *das;* -[e]s, -e [...zaxa...]: einfach gebauter Zucker (z. B. ↑ Glukose)

Mo|no|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: ↑ Monosaccharid

mo|no|sẹm (Sprachwiss.): nur eine Bedeutung habend (von Wörtern); Ggs. ↑ polysem

mo|no|se|mạn|tisch: ↑ monosem

Mo|no|se|mi|e *die;* - (Sprachwiss.): **1.** das Vorhandensein nur einer Bedeutung bei einem Wort; Ggs. ↑ Polysemie. **2.** durch Monosemierung [im Kontext] erreichte Eindeutigkeit zwischen einem sprachlichen Zeichen (Wort) u. einer zugehörigen Bedeutung

mo|no|se|mi|e|ren: (durch den sprachlichen od. situativen Kontext) monosem machen

Mo|no|s|kọp *das;* -s, -e: Fernsehprüfrohr

Mo|no|sọm *das;* -s, -en: einzeln bleibendes Chromosom im diploiden Zellkern

Mo|no|sper|mi|e *die;* -, ...ien: Besamung einer Eizelle durch nur eine männliche Geschlechtszelle; Ggs. ↑ Polyspermie

mo|no|sta|bil: einen stabilen Zustand besitzend (von elektronischen Schaltungen)

Mo|no|s|ti|cha: *Plural* von ↑ Monostichon

mo|no|s|ti|chisch: das Monostichon betreffend; aus metrisch gleichen Einzelversen bestehend (in Bezug auf Gedichte); Ggs. ↑ distichisch. **mo|no|s|ti|chị|tisch:** ↑ monostichisch

Mo|no|s|ti|chon *das;* -s, ...cha ‹*gr.*› (Metrik): einzelner Vers

Mo|no|struk|tur [auch 'mo:...] *die;* -, -en ‹*gr.; lat.*›: Dominanz eines bestimmten Industrie- od. Dienstleistungszweiges in der Wirtschaft [eines Landes]

mo|no|syl|la|bisch: einsilbig (von Wörtern). **Mo|no|syl|la|bum** *das;* -s, ...ba ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): einsilbiges Wort

Mo|no|syn|de|ta: *Plural* von ↑ Monosyndeton

mo|no|syn|dẹ|tisch (Sprachwiss.): in der Art eines Monosyndetons

Mo|no|syn|de|ton *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Reihe von Satzteilen, bei der vor dem letzten Glied eine Konjunktion steht

Mo|no|the|ịs|mus *der;* -: Glaube an einen einzigen Gott. **Mo|no|the|ịst** *der;* -en, -en: Bekenner des Monotheismus; jmd., der nur an einen Gott glaubt. **Mo|no|the|ịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Monotheist. **mo|no|the|ịs|tisch:** an einen einzigen Gott glaubend

Mo|no|the|le|t *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: Vertreter des Monotheletismus. **Mo|no|the|le|tịs|mus** *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: altchristliche Sektenlehre, die in Christus zwei unvereinigte Naturen, aber nur einen gottmenschlichen Willen wirksam glaubte

mo|no|the|mạ|tisch: nur ein einzelnes Thema beinhaltend, bearbeitend, behandelnd

Mo|no|the|ra|pi|e *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung einer Krankheit mit einem einzigen Arzneimittel

mo|no|tọn ‹*gr.-lat.-fr.*›: gleichförmig, ermüdend-eintönig; **monotone Funktion** (Math.): eine entweder dauernd steigende od. dauernd fallende Funktion. **Mo|no|to|ni|e** *die;* -, ...ien: Gleichförmigkeit, Eintönigkeit

Mo|no|to|no|me|ter *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*› (Psychol.): Gerät zur Untersuchung der Auswirkung eintöniger, ermüdend wirkender Arbeit

Mo|no|t|re|men *die* (Plural): Kloakentiere

mo|no|tro|p ‹*gr.-lat.*› (Biol.): beschränkt anpassungsfähig. **Mo|no|tro|pi|e** *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Chemie): nur in einer Richtung mögliche Umwandelbarkeit der Zustandsform eines Stoffes in eine andere

Mọ|no|type® [...taip] *die;* -, -s ‹*gr.-engl.*› (Druckw.): Gieß- u. Setzmaschine für Einzelbuchstaben

Mo|no|ty|pi|e *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (Kunstwiss.) grafisches Verfahren, das nur einen Abdruck gestattet. **2.** im Monotypieverfahren hergestellte Reproduktion

mo|no|va|lent ‹*gr.; lat.*› (Chemie): einwertig

Mọ|n|o|xid, **Mo|n|o|xyd** *das;* -[e]s, -e: Oxid, das ein Sauerstoffatom enthält

Mo|n|ö|zie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): das Vorkommen männlicher u. weiblicher Blüten auf einem Pflanzenindividuum; Einhäusigkeit. **mo|n|ö|zisch** (Bot.): männliche u. weibliche Blüten auf einem Pflanzenindividuum aufweisend; einhäusig

mo|no|zy|got: aus einer einzigen befruchteten Eizelle stammend; eineiig (von Mehrlingen)

mo|no|zy|k|lisch, monocyclisch: nur einen Ring im Molekül aufweisend (von organischen chemischen Verbindungen); Ggs. ↑ polyzyklisch

Mo|no|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): größtes weißes Blutkörperchen. **Mo|no|zy|to|se** *die;* -, -n: krankhafte Vermehrung der Monozyten (z. B. bei Malaria)

Mon|roe|dok|t|rin [mən'roʊ..., 'mɔnro...] *die;* - ‹*amerik.;* nach dem amerik. Präsidenten Monroe, 1758–1831›: in der amerikanischen Außenpolitik des 19. u. frühen 20. Jh.s geltender Grundsatz der gegenseitigen Nichteinmischung

Mon|sei|g|neur [mõsɛn'jø:ɐ̯] *der;* -s, -e u. -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) Titel u. Anrede hoher Geistlicher, Adliger u. hochgestellter Personen (in Frankreich; Abk.: Mgr.). **2.** Träger dieses Titels (Abk.: Mgr.)

Mon|si|eur [mə'sjø:] *der;* -[s], Messieurs [mɛ'sjø:] ‹„mein Herr“›: franz. Bez. für Herr; als Anrede ohne Artikel (Abk.: M., Plural: MM.)

Mon|si|g|no|re [mɔnsɪn'jo:rə] *der;* -[s], ...ri ‹*lat.-it.;* „mein Herr“›: **1.** (ohne Plural) Titel u. Anrede von Prälaten der kath. Kirche

(Abk.: Mgr., Msgr.). **2.** Träger dieses Titels

Mọns|ter *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Ungeheuer

Mọns|te|ra *die;* -, ...rae [...rɛ] ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: ↑Philodendron

Mọns|ter|film *der;* -[e]s, -e: **1.** meist überlanger, mit sehr großem Aufwand gedrehter Film. **2.** Film, der von ↑Monstern handelt

Mọns|ter|truck [...trak] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** für spezielle Shows, Stunts o. Ä. umgebautes Fahrzeug mit übergroßen Reifen und bes. starkem Motor. **2.** (abwertend) sehr großer Lkw

Mọns|t|ra: *Plural* von ↑Monstrum

Mons|t|rạnz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: kostbares Behältnis zum Tragen u. Zeigen der geweihten Hostie

Mọns|t|ren: *Plural* von ↑Monstrum

mons|t|rös ⟨*lat.(-fr.)*⟩: ungeheuerlich. **Mons|t|ro|si|tät** *die;* -, -en: Ungeheuerlichkeit

Mọns|t|rum *das;* -s, ...ren u. ...ra: **1.** Monster, Ungeheuer. **2.** großer, unförmiger Gegenstand; Ungetüm

Mon|sun *der;* -s, -e ⟨*arab.-port.-engl.*⟩: **a)** jahreszeitlich wechselnder Wind in Asien; **b)** die Sommerregenzeit [in Süd- u. Ostasien]. **mon|su|nisch:** den Monsun betreffend, vom Monsun beeinflusst

Mon|ta|ge [...ʒə, auch: mõ..., österr.: ...'ta:ʃ] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (österr.): **1. a)** Zusammensetzen [einer Maschine, technischen Anlage] aus vorgefertigten Teilen zum fertigen Produkt; **b)** das Aufstellen u. Anschließen [einer Maschine] zur Inbetriebnahme. **2.** Kunstwerk (Literatur, Musik, bildende Kunst), das aus ursprünglich nicht zusammengehörenden Einzelteilen zu einer neuen Einheit zusammengesetzt ist. **3. a)** künstlerischer Aufbau eines Films aus einzelnen Bild- u. Handlungseinheiten; **b)** der zur letzten bildwirksamen Gestaltung eines Films notwendige Feinschnitt mit den technischen Mitteln der Ein- u. Überblendung und der Mehrfachbelichtung

Mon|ta|g|nard [mõta'njaːɐ̯] *der;* -s, -s ⟨nach den höher gelegenen Plätzen in der verfassunggebenden Versammlung⟩: Mitglied der Bergpartei während der Französischen Revolution

Mon|ta|gue-Gram|ma|tik, Mon|ta|gue|gram|ma|tik ['mɔntəgju...] *die;* - ⟨nach dem Sprachwissenschaftler R. Montague, 1932–1971⟩: grammatisches Modell zur Beschreibung natürlicher Sprachen auf mathematisch-logischer Basis

mon|tạn ⟨*lat.*⟩: Bergbau und Hüttenwesen betreffend

Mon|tạn|ge|sell|schaft *die;* -, -en: Handelsgesellschaft, die den Bergbau betreibt

Mon|tạn|in|dus|t|rie *die;* -, -n: Gesamtheit der bergbaulichen Industrieunternehmen

Mon|ta|nịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.;* nach dem Begründer Montanus, † vor 179⟩: schwärmerische, sittenstrenge christliche Sekte in Kleinasien (2.–8. Jh.)

[1]**Mon|ta|nịst** *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fachmann im Bergbau u. Hüttenwesen

[2]**Mon|ta|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Montanismus

Mon|ta|nịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Montanist

mon|ta|nịs|tisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑montan

Mon|tạn|uni|on *die;* -: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

Mon|tạn|wachs *das;* -es ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Bitumen der Braunkohle

Mont|bre|tie [mõ'breːtsiə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem franz. Naturforscher A. F. E. C. de Montbret, † 1801⟩: (zu den Schwertlilien gehörende) in Südafrika heimische Pflanze mit ährenförmigem Blütenstand

Mon|tes|so|ri|schu|le *die;* -, -n ⟨nach der Begründerin des pädagogischen Konzepts, Maria Montessori, 1870–1952⟩: Schule mit einem reformpädagogischen Bildungsangebot

Mon|teur [...'tøːɐ̯, auch: mõ...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Montagefacharbeiter. **Mon|teu|rin** [...tøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Monteur

Mont|gol|fi|ẹ|re [mõgɔl...] *die;* -, -n ⟨*fr.;* nach den Erfindern, den Brüdern Montgolfier, 18. Jh.⟩: Heißluftballon

mon|tie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** eine Maschine o. Ä. aus Einzelteilen zusammensetzen u. betriebsbereit machen. **2.** etwas an einer bestimmten Stelle mit technischen Hilfsmitteln anbringen; installieren. **3.** etwas aus nicht zusammengehörenden Einzelteilen zusammensetzen, um einen künstlerischen Effekt zu erzielen. **4.** einen Edelstein fassen. **Mon|tie|rung** *die;* -, -en (veraltet): Uniform

Mon|tụr *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Uniform, Dienstkleidung. **2.** (ugs., oft scherzh.) Kleidung, bes. als Ausrüstung für einen bestimmten Zweck. **3.** Unterbau für eine Perücke. **4.** Fassung für Edelsteine

Mo|nu|mẹnt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [großes] Denkmal. **2.** [wichtiges] Zeichen der Vergangenheit; Erinnerungszeichen

mo|nu|men|tạl: 1. denkmalartig. **2.** gewaltig, großartig. **Mo|nu|men|ta|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: eindrucksvolle Größe, Großartigkeit

Moon|boot® ['muːnbuːt] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: dick gefütterter Winterstiefel [aus synthetischem Material]

Mop: frühere Schreibung für: ↑Mopp

Mo|ped *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Mo*torvelozi*ped* od. *Mo*tor u. *Ped*al⟩: Kleinkraftrad mit geringem Hubraum u. begrenzter Höchstgeschwindigkeit

Mọpp *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Staubbesen mit [ölgetränkten] Fransen. **mọp|pen** ⟨*engl.*⟩: mit dem Mopp sauber machen

Mo|quette [mo'kɛt] vgl. Mokett

[1]**Mo|ra** *die;* - ⟨*it.*⟩: italienisches Fingerspiel

[2]**Mo|ra,** More *die;* -, Moren ⟨*lat.;* „das Verweilen; Verzögerung"⟩: **1.** kleinste Zeiteinheit im Verstakt, der Dauer einer kurzen Silbe entsprechend. **2.** (veraltet) [Zahlungs-, Weisungs]verzug

Mo|rạl *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Gesamtheit von ethisch-sittlichen Normen, Grundsätzen, Werten, die das zwischenmenschliche Verhalten in einer Gesellschaft regulieren, die von ihr als verbindlich akzeptiert werden. **2.** (ohne Plural) Stimmung, Kampfgeist. **3.** philosophische Lehre von der

M
Mons

Sittlichkeit. **4.** das sittliche Verhalten eines Einzelnen od. einer Gruppe. **5.** (ohne Plural) lehrreiche Nutzanwendung

mo|ra|lin ⟨*nlat.*⟩, moralinsauer ⟨*nlat.; dt.*⟩: heuchlerisch moralisch (3)

Mo|ra|lin *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: heuchlerische Entrüstung in moralischen Dingen; enge, spießbürgerliche Sittlichkeitsauffassung

mo|ra|lin|sau|er vgl. moralin

mo|ra|lisch ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** der Moral (1) entsprechend, sie befolgend; im Einklang mit den [eigenen] Moralgesetzen stehend. **2.** die Moral (3) betreffend. **3.** sittenstreng, tugendhaft. **4.** eine Moral (5) enthaltend. **5.** (veraltet) geistig, nur gedanklich, nicht körperlich

mo|ra|li|si|e|ren: 1. moralische (1) Überlegungen anstellen. **2.** die Moral (2, 4) verbessern. **3.** sich für sittliche Dinge ereifern

Mo|ra|lịs|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: **1.** Haltung, die die Moral (1) als verbindliche Grundlage des zwischenmenschlichen Verhaltens anerkennt. **2.** [übertreibende] Beurteilung der Moral (1) als alleiniger Maßstab für das zwischenmenschliche Verhalten.

Mo|ra|list *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des Moralismus (1); Moralphilosoph. **2.** (oft abwertend) jmd., der alle Dinge in übertriebener Weise moralisierend beurteilt. **Mo|ra|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Moralist.

mo|ra|lịs|tisch: den Moralismus betreffend, ihm gemäß handelnd

Mo|ra|li|tä̲t *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) moralische Haltung, moralisches Bewusstsein; sittliches Empfinden, Verhalten; Sittlichkeit. **2.** (Literaturwiss.) mittelalterliches Drama von ausgeprägt lehrhafter Tendenz mit Personifizierung u. Allegorisierung abstrakter Begriffe wie Tugend, Laster, Leben, Tod o. Ä.

Mo|ral|ko|dex *der;* -[es], -e u. ...dizes [...tse:s]: Kodex moralischen Verhaltens

Mo|ral|phi|lo|so|phie *die;* -: philosophische Lehre von den Grundlagen u. dem Wesen der Sittlichkeit; Ethik

Mo|ral|prin|zip *das;* -s, -ien [...i̯ən] (Philos.): oberster Grundsatz der Sittlichkeit, des sittlichen Verhaltens

Mo|ral|psy|cho|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit dem sittlichen Verhalten, der Entwicklung u. dem Versagen von sittlichem Bewusstsein bei Individuen, sozialen u. kulturellen Gruppen befasst

Mo|ral|theo|lo|gie *die;* -, ...ien [...i:ən]: Disziplin der katholischen Theologie, die sich mit dem sittlichen Verhalten des Menschen angesichts der in der Bibel geoffenbarten Heilsordnung befasst

Mo|rä̲|ne *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: von einem Gletscher bewegte u. abgelagerte Masse von Gestein, Geröll

Mo|ra̲st *der;* -[e]s, -e u. Morä̲ste ⟨*germ.-fr.-niederd.*⟩: **a)** schlammiges Stück Land, Sumpfland; **b)** (ohne Plural) schlammiger Boden; Schlamm. **mo|ra̲s|tig:** voll von Morast, feuchtem Schmutz, Schlamm; schlammig, sumpfig

Mo|ra|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: gesetzlich angeordneter od. [vertraglich] vereinbarter Aufschub

Mọr|bi: *Plural* von ↑Morbus

mor|bi̲d ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) kränklich, krankhaft (in Bezug auf den körperlichen Zustand). **2.** im Verfall begriffen; brüchig (im Hinblick auf den inneren, moralischen Zustand)

Mor|bi|dẹz|za *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Weichheit, Weichlichkeit (in der Malerei)

Mor|bi|di|tä̲t *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** morbider Zustand. **2.** (Med.) Häufigkeit der Erkrankungen innerhalb einer Bevölkerungsgruppe

Mor|bi|li *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Masern

mor|bi|phọr ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): ansteckend; Krankheiten übertragend

Mor|bo|si|tä̲t *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kränklichkeit

Mọr|bus *der;* -, ...bi (Med.): Krankheit; **Morbus Crohn:** chronische, in Schüben verlaufende Entzündung des Dünndarms; **Morbus sacer:** ↑Epilepsie (‚heilige Krankheit")

Mor|cel|le|ment [...sɛlə'mã:] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): Zerstückelung sehr großer Tumoren

Mor|dant [...'dã:] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (Grafik): Ätzmittel, ätzende Paste, die mit dem Pinsel auf die Platte aufgetragen wird

Mor|da|zi|tä̲t *die;* - ⟨*lat.;* „Bissigkeit"⟩ (Chemie): Ätzkraft

Mor|dẹnt *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.;* „Beißer"⟩ (Musik): musikalische Verzierung, die aus einfachem od. mehrfachem Wechsel einer Note mit ihrer unteren Nebennote besteht; Pralltriller

Mọ|re vgl. [2]Mora

Mọ|re geo|mẹ|t|ri|co *die;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.;* „nach der Art der Geometrie"⟩ (Philos.): philosophische Methode der Deduktion von Sätzen aus Prinzipien u. Axiomen nach Art der Mathematik

Mo|rẹl|le, Marelle *die;* -, -n ⟨*roman.*⟩: eine bes. in Südosteuropa angepflanzte Sauerkirschenart; Süßweichsel

Mọ|ren: *Plural* von ↑[2]Mora

mo|rẹn|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verhauchend (Vortragsanweisung). **Mo|rẹn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): leise werdendes, verhauchendes Spiel

Mọ|res [...re:s] *die* (Plural) ⟨*lat.;* „[gute] Sitten"⟩: in der Wendung **jmdn. Mores lehren** (ugs.): jmdn. energisch zurechtweisen

Mo|rẹs|ca vgl. Morisca

Mo|rẹs|ke, Maureske *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-span.-fr.*⟩: aus der islamischen Kunst übernommenes Flächenornament aus schematischen Linien u. stilisierten Pflanzen

mor|ga|na̲|tisch ⟨*mlat.*⟩: in der Wendung **morganatische Ehe** (Rechtsspr. früher): nicht standesgemäße Ehe

Morgue [mɔrg] *die;* -, -n [...gn̥] ⟨*germ.-fr.*⟩: Leichenschauhaus [in Paris]

Mo|ri̲a *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): heitere Geschwätzigkeit

mo|ri|bụnd ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Sterben liegend; sterbend; dem Tode geweiht

Mo|ri̲n *das;* -s ⟨*lat.;* zu morus „Maulbeerbaum" (mit „Gelbholz" wird das Holz des Färbermaulbeerbaums bezeichnet)⟩: zu den ↑Flavonen zählender gelber Naturfarbstoff, der aus Gelbholz gewonnen wird

Mo|ri|nẹll *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩:

M Mori

Schnepfenvogel in Schottland u. Skandinavien

Mo|rio-Mus|kat *der;* -, -s ‹nach dem dt. Züchter P. Morio›: **a)** (ohne Plural) Rebsorte aus einer Kreuzung zwischen Silvaner u. weißem Burgunder, die einen Wein mit muskatähnlichem Bukett liefert; **b)** Wein dieser Rebsorte

Mo|ri|on *der;* -s ‹*gr.-lat.*›: dunkelbrauner bis fast schwarzer Bergkristall

Mo|ris|ca, Moresca *die;* - ‹*gr.-lat.-span.;* „Maurentanz"›: (vom 15. bis 17. Jh. in Europa verbreiteter) maurischer, Sarazenenkämpfe schildernder, mäßig schneller, mit Schellen an den Füßen getanzter Tanz

Mo|ris|ke *der;* -n, -n (meist Plural): nach der arabischen Herrschaft in Spanien zurückgebliebener Maure, der [nach außen hin] Christ war

Mor|mo|ne *der;* -n, -n ‹nach dem Buch Mormon des Stifters Joseph Smith, 1805–1844›: Angehöriger einer chiliastischen Religionsgemeinschaft in Nordamerika (Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage). **Mor|mo|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mormone

mo|ros ‹*lat.*› (veraltet): mürrisch, verdrießlich. **Mo|ro|si|tät** *die;* - (veraltet): Grämlichkeit, Verdrießlichkeit

Morph *das;* -s, -e (Sprachwiss.): kleinstes bedeutungstragendes Bauelement der gesprochenen Sprache

Mor|ph|al|la|xis *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): Ersatz verloren gegangener Körperteile durch Umbildung u. Verlagerung bereits vorhandener Teile

Mor|phe *die;* - ‹*gr.*›: Gestalt, Form, Aussehen, Eidos (1)

Mor|phem *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): kleinste bedeutungstragende Gestalteinheit in der Sprache, kleinstes sprachliches Zeichen; **freies Morphem:** isoliert auftretendes Morphem als eigenes Wort (z. B. Tür, gut); **gebundenes Morphem:** Morphem, das nur zusammen mit anderen Morphemen auftritt (z. B. aus- in *aus*fahren, -en in Frau*en*)

Mor|phe|ma|tik *die;* -: ↑Morphematik

Mor|phen ‹*gr.-engl.*› (ugs.): Morphing betreiben

Mor|pheus ‹*gr.-lat.*›: griechischer Gott des Schlafes; **in Morpheus' Armen:** in wohltuendem Schlaf

Mor|phin *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.;* nach dem griech. Gott Morpheus› (Chemie, Med.): aus Opium gewonnene Droge, die in der Medizin bes. als schmerzlinderndes Mittel eingesetzt wird

Mor|phing *das;* -s ‹*gr.-engl.*›: (bes. in der Werbung angewandtes) computergestütztes Verfahren, eine Gestalt, ein Bild o. Ä. übergangslos in ein anderes wechseln zu lassen

Mor|phi|nis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: Morphiumsucht. **Mor|phi|nist** *der;* -en, -en: Morphiumsüchtiger. **Mor|phi|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Morphinist

Mor|phi|um *das;* -s (allgemeinsprachlich): ↑Morphin

Mor|pho|fo|nem vgl. Morphophonem

Mor|pho|fo|no|lo|gie vgl. Morphophonologie

Mor|pho|ge|ne|se, Mor|pho|ge|ne|sis *die;* -, ...nesen (Biol.): Ausgestaltung und Entwicklung von Organen od. Geweben eines pflanzlichen od. tierischen Organismus. **mor|pho|ge|ne|tisch** (Biol.): die Morphogenese betreffend. **Mor|pho|ge|nie** *die;* -, ...jen: ↑Morphogenese

Mor|pho|gra|fie, Morphographie *die;* - (veraltet): Gestaltenbeschreibung und -wissenschaft, bes. von der Erdoberfläche. **mor|pho|gra|fisch,** morphographisch (veraltet): gestaltbeschreibend

Mor|pho|gra|phie vgl. Morphografie

Mor|pho|lo|ge *der;* -n, -n: **1.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Morphologie. **2.** ↑Geomorphologe. **Mor|pho|lo|gie** *die;* -: **1.** (bes. Philos.) Wissenschaft von den Gestalten u. Formen. **2.** (Biol., Med.) Wissenschaft von der Gestalt u. dem Bau des Menschen, der Tiere u. Pflanzen. **3.** (Sprachwiss.) Wissenschaft von den Formveränderungen, denen die Wörter durch Deklination (1) u. Konjugation (1) unterliegen; Formenlehre. **4.** ↑Geomorphologie. **5.** Teilgebiet der Soziologie, das sich mit der Struktur der Gesellschaft (z. B. Bevölkerungsdichte, Geschlecht, Alter, Berufe u. Ä.) befasst. **Mor|pho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Morphologe. **mor|pho|lo|gisch:** die Morphologie betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend; die äußere Gestalt, Form, den Bau betreffend; der Form nach

Mor|pho|me|t|rie *die;* -, ...jen: **1.** Ausmessung der äußeren Form (z. B. von Körpern, Organen). **2.** Teilgebiet der Geomorphologie mit der Aufgabe, die Formen der Erdoberfläche durch genaue Messungen zu erfassen. **mor|pho|me|t|risch** (Geol.): durch Messungen erfasst (von Geröllen)

Mor|pho|nem *das;* -s, -e: Variation eines Phonems, das im gleichen Morphem bei unterschiedlicher Umgebung auftaucht (z. B. i/a/u in b*i*nden, b*a*nd, geb*u*nden)

Mor|pho|no|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Linguistik, das sich mit den Beziehungen zwischen Phonologie u. Morphologie befasst

Mor|pho|pho|nem, Morphofonem *das;* -s, -e: Morphonem

Mor|pho|pho|no|lo|gie, Morphofonologie *die;* -: Morphonologie

mor|pho|syn|tak|tisch: die Morphosyntax betreffend. **Mor|pho|syn|tax** *die;* - (Sprachwiss.): Syntax der äußeren Form eines Satzes; Ggs. ↑Nomosyntax

Mor|se|al|pha|bet, Mor|se-Al|pha|bet ‹nach dem amerik. Erfinder S. Morse, 1791–1872› *das;* -[e]s, -e: dem Alphabet entsprechende Folge von Zeichen, die beim Morsen verwendet werden u. aus Kombinationen von Punkten u. Strichen bzw. kurzen u. langen Stromimpulsen bestehen

Mor|se|ap|pa|rat, Mor|se-Ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e: Gerät zur telegrafischen Übermittlung von Nachrichten mithilfe von Zeichen des Morsealphabets

Mor|sel|le *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (veraltet): aus Zuckermasse gegosse-

M Mori

nes Täfelchen mit Schokolade, Mandeln u. a.

mọr|sen ‹nach dem amerik. Erfinder S. Morse, 1791–1872›: **1.** den Morseapparat bedienen. **2.** unter Verwendung des Morsealphabets hörbare od. sichtbare Zeichen geben

Mor|ta|del|la *die;* -, -s ‹*gr.-lat.-it.*›: dickere Brühwurst aus Schweine- u. Kalbfleisch

Mor|ta|li|tät *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): Sterblichkeit, Sterblichkeitsziffer; Verhältnis der Zahl der Todesfälle zur Gesamtzahl der berücksichtigten Personen

Mor|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Kränkung. **2.** Abtötung [der Begierden in der Askese]. **3.** (Med.) Absterben von Organen od. Geweben. **4.** (Rechtsspr. veraltet) Ungültigkeitserklärung; Tilgung. **mor|ti|fi|zie|ren: 1.** (veraltet) demütigen, beleidigen. **2.** kasteien. **3.** absterben [lassen], abtöten. **4.** (veraltet) tilgen, für ungültig erklären

Mor|tu|a|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** im Mittelalter beim Tod eines Hörigen von den Erben zu entrichtender Betrag. **2.** Bestattungsort

Mọ|ru|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ‹*lat.-nlat.*› (Biol.): maulbeerähnlicher, kugeliger Zellhaufen, der nach mehreren Furchungsteilungen aus der befruchteten Eizelle entsteht

Mo|sa|ik *das;* -s, -en (auch: -e) ‹*gr.-lat.-mlat.-it.-fr.*›: **1.** aus kleinen, bunten Steinen od. Glassplittern zusammengesetztes Bild, Ornament zur Verzierung von Fußböden, Wänden, Gewölben. **2.** eine aus vielen kleinen Teilen zusammengesetzte Einheit

Mo|sa|ik|glas *das;* -es: antikes ↑Millefioriglas

Mo|sa|ik|gold *das;* -es: ↑Musivgold

mo|sa|isch ‹*hebr.-gr.-nlat.;* nach Moses, dem Stifter der israelitischen Religion›: jüdisch, israelitisch (in Bezug auf die Religion des Alten Testaments). **Mo|sa|ịs|mus** *der;* - (veraltet): Judentum

Mo|sa|ịst *der;* -en, -en (veraltet): ↑Mosaizist. **mo|sa|is|tisch:** Mosaiken betreffend

Mo|sa|i|zist *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.-mlat.-it.-fr.-nlat.*›: Künstler, der mit Musivgold arbeitet od. Mosaiken herstellt. **Mo|sa|i|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mosaizist

Mo|schaw *der;* -s, ...wịm ‹*hebr.*›: Genossenschaftssiedlung von Kleinbauern mit Privatbesitz in Israel

Mo|schee *die;* -, ...schẹen ‹*arab.-span.-it.-fr.*›: islamisches Gotteshaus, das ein Zentrum des religiösen u. politischen Lebens der Muslime darstellt

Mo|schus *der;* - ‹*sanskr.-pers.-gr.-lat.*›: Duftstoff aus der Moschusdrüse der männlichen Moschustiere

Mo|schus|tier *das;* -[e]s, -e: geweihlose, kleine Hirschart Zentralasiens

Mọ|ses *der;* -, - ‹*hebr.-gr.-lat.;* nach dem Stifter der israelitischen Religion›: **1.** (seemännisch spöttisch) jüngstes Besatzungsmitglied an Bord; Schiffsjunge. **2.** Beiboot einer Jacht, kleinstes Boot

Mos|ki|to *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*lat.-span.*›: **1.** tropische Stechmücke, die gefährliche Krankheiten (z. B. Malaria) übertragen kann. **2.** (Fachspr., sonst selten) Stechmücke

Mọs|lem usw. vgl. Muslim usw.

Mos|li|me vgl. Muslima

mọs|so ‹*lat.-it.*› (Musik): bewegt, lebhaft (Vortragsanweisung); **molto mosso:** sehr viel schneller; **più mosso:** etwas schneller

Mo|tel [auch: moˈtɛl] *das;* -s, -s ‹*amerik.* Kurzw. für *motorists hotel*›: an Autobahnen o. Ä. gelegenes Hotel [für Autoreisende]

Mo|tẹt|te *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: in mehrere Teile gegliederter mehrstimmiger Chorgesang [ohne Instrumentalbegleitung]

Mo|tẹt|ten|pas|si|on *die;* -, -en: im Motettenstil vertonte Passionserzählung

Mo|ther|board [ˈmʌðəbɔːd] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): Platine (1) eines Computers, auf der alle wesentlichen Baugruppen angeordnet sind (z. B. Prozessor, Speicherelemente, Ein- u. Ausgabeeinheiten)

Mo|ti|li|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Med.) Gesamtheit der nicht bewusst gesteuerten Bewegungen des menschlichen Körpers u. seiner Organe; Ggs. ↑Motorik (1). **2.** (Biol.) Bewegungsvermögen von Organismen u. Zellorganellen

Mo|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltet) [Leibes]bewegung. **2.** (schweiz.) schriftlicher Antrag in einem Parlament. **3.** (Sprachwiss.) Bildung weiblicher Personenbezeichnungen aus den männlichen mit einem Suffix, z. B. „Freundin“ zu „Freund“. **4.** (Fechten) Faustlage

Mo|ti|o|när *der;* -s, -e (schweiz.): jmd., der eine Motion (2) einreicht. **Mo|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Motionär

Mo|tion-Pic|ture, Mo|tion|pic|ture [ˈmoʊʃənˈpɪktʃə] *das;* -[s], -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: Film, Spielfilm

Mo|tiv *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.(-fr.)*›: **1.** Beweggrund, Antrieb, Ursache; Leitgedanke. **2.** (bildende Kunst, Literaturwiss.) Gegenstand einer künstlerischen Darstellung; Vorlage. **3.** (Musik) kleinste, gestaltbildende musikalische Einheit [innerhalb eines Themas]

Mo|ti|va|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: **1.** Summe der Beweggründe, die jmds. Entscheidung, Handlung beeinflussen. **2.** (Sprachwiss.) Durchschaubarkeit einer Wortbildung in Bezug auf die Teile, aus denen sie zusammengesetzt ist. **3.** das Motiviertsein; Ggs. ↑Demotivation (2); vgl. ...ation/...ierung

mo|ti|va|ti|o|nal (Psychol., Päd.): das Motiv (1) betreffend

Mo|ti|va|ti|ons|psy|cho|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den Bedürfnissen, Motiven und Motivationen des Menschen und deren Auswirkungen auf sein Verhalten beschäftigt

Mo|ti|va|tor *der;* -s, ...oren: Person od. Sache, die motiviert. **Mo|ti|va|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Motivator

Mo|tiv|for|schung *die;* -, -en: Teil der Marktforschung, der die Motive für das Verhalten u. Handeln [der Käufer] untersucht

mo|ti|vie|ren ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** begründen. **2.** zu etwas anregen, veranlassen; Ggs. ↑demotivieren. **mo|ti|viert: 1.** starken Antrieb zu etwas habend; großes Interesse zeigend, etwas zu

tun. **2.** (Sprachwiss.) in der formalen od. inhaltlichen Beschaffenheit durchschaubar, aus sich selbst heraus verständlich (von Wörtern); Ggs. ↑ arbiträr. **Mo|ti|vie|rung** *die;* -, -en: das Motivieren; vgl. …ation/…ierung

Mo|ti|vik *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Musik): Kunst der Motivverarbeitung in einem Tonwerk. **mo|ti|visch: a)** das Motiv betreffend; **b)** die Motivik betreffend

Mo|to *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): kurz für Motorrad

Mo|to|ball *der;* -s ⟨*fr.*⟩: Fußballspiel auf Motorrädern; Motorradfußball

Mo|to|cross, Mo|to-Cross *das;* -, -e ⟨*engl.*⟩: Gelände-, Vielseitigkeitsprüfung für Motorradsportler; vgl. Autocross

Mo|to|drom *das;* -s, -e ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: Rennstrecke (Rundkurs) für Motorsportveranstaltungen

Mo|to|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fachmann auf dem Gebiet der ↑ Motologie.

Mo|to|lo|gie *die;* - (Med.): Lehre von der menschlichen ↑ Motorik u. deren Anwendung in Erziehung u. Therapie. **Mo|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Motologe

Mo|to|pä|d|a|go|gik *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Arbeitsgebiet der Pädagogik, das sich mit Bewegungstherapie hirngeschädigter Kinder befasst

Mo|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.;* „Beweger"⟩: **1.** [moˈto:ɐ̯] (Plural auch: …ore) Maschine, die Kraft erzeugt u. etwas in Bewegung setzt. **2.** Kraft, die etwas antreibt; jmd., der etwas vorantbringt

Mo|to|rik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Gesamtheit der aktiven, vom Gehirn aus gesteuerten, koordinierten Bewegungen des menschlichen Körpers; Ggs. ↑ Motilität. **2.** (Med.) Lehre von den Funktionen der Bewegung des menschlichen Körpers u. seiner Organe. **3.** die Gesamtheit von [gleichförmigen, regelmäßigen] Bewegungsabläufen

Mo|to|ri|ker *der;* -s, - (Psychol.): jmd., dessen Persönlichkeit von einer auffallenden Motorik geprägt ist. **Mo|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Motoriker

mo|to|risch ⟨*lat.*⟩: **1. a)** den Motor betreffend, im Hinblick auf den Motor; **b)** von einem Motor angetrieben. **2.** die Motorik (1) betreffend, auf ihr beruhend, ihr dienend. **3.** gleichförmig, mit nur geringen Schwankungen ablaufend (von Bewegungsabläufen, Rhythmen o. Ä.)

mo|to|ri|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auf Maschinen od. Motorfahrzeuge umstellen; mit Maschinen od. Motorfahrzeugen ausrüsten. **2.** (ugs.) sich motorisieren: sich ein Kraftfahrzeug anschaffen. **3.** in etwas einen Motor einbauen, mit einem Motor versehen. **Mo|to|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Motorisieren (1, 3)

Mo|t|ro|nic *die;* - ⟨Kurzw. aus *Motor* u. Elek*tronik*⟩: elektronisch gesteuerte Benzineinspritzung u. Zündung bei Verbrennungsmotoren

Mot|to *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Denk-, Wahl-, Leitspruch; Kennwort

Mo|tu|pro|p|rio *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „aus eigenem Antrieb"⟩: (nicht auf Eingaben beruhender) päpstlicher Erlass

Mouche [muʃ] *die;* -, -s [muʃ] ⟨*fr.;* „Fliege"⟩: **1.** Schönheitspflästerchen. **2.** Treffer in den absoluten Mittelpunkt der Zielscheibe beim Schießen

Mouches vo|lantes [muʃvɔˈlã:t] *die* (Plural) ⟨*fr.;* „fliegende Mücken"⟩ (Med.): Sehstörung, bei der gegen einen hellen Hintergrund kleine schwarze Flecken gesehen werden

mouil|lie|ren [muˈji:…] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: bestimmte Konsonanten mithilfe von j erweichen (z. B. l in brillant [= brɪlˈjant]). **Mouil|lie|rung** *die;* -, -en: das Mouillieren; das Mouilliertwerden

Mou|la|ge [muˈla:ʒə] *der;* -, -s (auch *die;* -, -n) ⟨*lat.-fr.*⟩: aus Wachs, Gips o. Ä. hergestelltes [farbiges] Modell eines Organs, des Körpers od. eines Körperteils

Mou|li|na|ge [muliˈna:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Zwirnen der Seide

Mou|li|né […ˈne:] *der;* -s, -s: **1.** Zwirn aus verschiedenfarbigen Garnen. **2.** gesprenkeltes Gewebe aus Mouliné (1). **mou|li|nie|ren:** Seidenfäden zwirnen

Mound [maʊnt, engl.: maʊnd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: vorgeschichtlicher indianischer Erdwall als Grabhügel, Verteidigungsanlage od. Kultstätte in Nordamerika

Mount [maʊnt, engl.: maʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Berg

Moun|tain|bike [ˈmaʊntɪnbaɪk] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Bergfahrrad"⟩: Fahrrad für Gelände- bzw. Gebirgsfahrten

moun|tain|bi|ken: mit dem Mountainbike fahren

Moun|tain|bi|ker *der;* -s, -: jmd., der Mountainbike fährt; **Moun|tain|bi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Mountainbiker

Mouse [maʊs] *die;* -, -s […sɪz] ⟨*engl.*⟩ (EDV): engl. Bez. für: Maus (Zeige- u. Eingabegerät, das mit einer Hand auf einer Unterlage verschoben werden kann)

Mouse|pad [ˈmaʊspɛd, engl.: ˈmaʊspæd] vgl. Mauspad

Mous|sa|ka [mʊ…] *die;* -, -s ⟨*ngr.*⟩: Auflauf aus Hackfleisch, Auberginen u. a.

Mousse [mus] *die;* -, -s [mus] ⟨*fr.;* „Schaum"⟩: **a)** kalte Vorspeise aus püriertem Fleisch o. Ä.; **b)** schaumartige Süßspeise

Mousse au Cho|co|lat [musoʃoˈkoˈla] *die;* - - -, -s - - [mus…ˈla]: mit Schokolade hergestellte Mousse (b)

Mous|se|line [mʊs(ə)ˈli:n] vgl. Musselin

Mous|se|ron [mʊsəˈrõ:] vgl. Musseron

Mous|seux [mʊˈsø:] *der;* -, - ⟨*fr.*⟩: Schaumwein

mous|sie|ren: perlen, in Bläschen schäumen (von Wein, Sekt)

Mous|té|ri|en [mʊsteˈriɛ̃:] *das;* -[s] ⟨*fr.;* nach dem franz. Fundort Le Moustier⟩: Kulturstufe der Älteren Altsteinzeit

Mo|vens *das;* - ⟨*lat.*⟩: Beweggrund

Mo|vie [ˈmu:vi] *das;* -[s], -s, auch *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-amerik.)*⟩: engl. Bez. für: Unterhaltungsfilm, Kino

mo|vie|ren ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **a)** eine weibliche Personenbezeichnung o. Ä. von einer männlichen Form bilden; **b)** ein Adjektiv nach dem Geschlecht des zugehörigen Substantivs beugen. **Mo|vie|rung** *die;* -, -en: das Movieren

Mo|vi|men|to *das;* -s, …ti ⟨*lat.-it.*⟩

(Musik): ital. Bez. für: Zeitmaß, Tempo

Mo|xa *die;* -, ...xen ⟨*jap.-engl.* u. *fr.* u. *span.*⟩: **1.** (in Ostasien, bes. in Japan) als Brennkraut verwendete Beifußwolle. **2.** ↑Moxibustion

Mo|xi|bus|ti|on *die;* -, -en ⟨*jap.; lat.*⟩: ostasiatische Heilmethode, die durch Einbrennen von Moxa (1) in bestimmte Hautstellen eine Erhöhung der allgemeinen Abwehrreaktion bewirkt

Moz|a|ra|ber *die* (Plural) ⟨*arab.-span.*⟩: die unter arabischer Herrschaft lebenden spanischen Christen der Maurenzeit (711–1492). **moz|a|ra|bisch:** die Mozaraber betreffend

Mo|zẹt|ta vgl. Mozzetta

Moz|za|rẹl|la *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein italienischer Frischkäse

Moz|zẹt|ta, Mozzetta *die;* -, ...tten ⟨*it.*⟩: vorn geknöpfter Schulterkragen mit kleiner Kapuze für hohe katholische Geistliche

MP3 *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* mp3 = Dateiendung für das Datenformat *MP*EG Audio Layer *3*⟩ (EDV): **1.** meistverwendetes Dateiformat für komprimierte Audiodateien. **2.** Datei im Format MP3. **MP3-Play|er** [...pleɪə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: kleines tragbares Gerät zur Wiedergabe von Audiodateien im MP3-Format

M. Sc. ['ɛm|ɛs'si:] *der;* - = Master of Science

MS-DOS® *das;* - ⟨Kurzw. aus *engl. M*icro*S*oft *D*isc *O*perating *S*ystem⟩ (EDV): [in den 1980er- und 1990er-Jahren übliches] Betriebssystem für Personal Computer

[1]MTA *der;* -[s], -[s]: medizinisch-technischer Assistent

[2]MTA *die;* -, -[s]: medizinisch-technische Assistentin

Much|tạr *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: türkischer Gemeinde-, Ortsvorsteher

Muck|ra|ker ['mʌkreɪkə] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Journalist od. Schriftsteller (bes. in den USA zu Beginn des 20. Jh.s), der soziale, politische, ökonomische Missstände aufdeckt u. an die Öffentlichkeit bringt

Mụ|cor *der;* - ⟨*lat.*⟩: ein Schimmelpilz (z. B. auf Brot)

MUD [mju:d] *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. aus *engl. m*ulti *u*ser *d*ungeon „Verlies für viele Benutzer" (in Anlehnung an den Titel eines Computerspiels)⟩: Fantasyspiel im Internet, an dem mehrere Spieler teilnehmen können

Mu|de|jar|stil [mu'dɛxar...] *der;* -[e]s ⟨nach den Mudejaren, arab. Künstlern u. Handwerkern⟩: auf maurischem u. gotischem Formengut basierender spanischer Kunststil (12.–16. Jh.)

Mud|head ['mju:dhɛd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (abwertend, scherzh.): jmd., der [fast] nur Computerspiele im Kopf hat; vgl. MUD

Mu|dịr *der;* -s, -e ⟨*arab.(-türk.)*⟩: **1.** Leiter eines Verwaltungsbezirks (in Ägypten). **2.** Beamtentitel in der Türkei. **Mu|di|ri|je** *die;* -, -n u. -s: Verwaltungsgebiet, Provinz (in Ägypten)

Mud|ja|hẹd [...dʒ...] vgl. Mudschahed

Mud|lumps ['mʌdlʌmps] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Schlammvulkane im Mississippidelta

Mụ|d|ra *die;* -, -s ⟨*sanskr.*⟩: magisch-symbolische Finger- u. Handstellung in buddhistischen u. hinduistischen Kulten

Mu|d|scha|hẹd, Mudjahed, Mujahed [...dʒ...] *der;* -, -dịn ⟨*arab.;* „Kämpfer"⟩: Freischärler (im islamischen Raum)

Mu|ẹz|zin [auch, österr. nur: 'mu:ɛ...] *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩ (islam. Rel.): Ausrufer, der vom Minarett die Zeiten zum Gebet verkündet

Muf|fin ['mafɪn] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: in einem kleinen Förmchen gebackenes Kleingebäck

Mụf|f|lon *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: braunes Wildschaf mit großen, quer geringelten, nach hinten gebogenen od. kurzen, nach oben gerichteten Hörnern (auf Sardinien, Korsika)

Mụf|ti *der;* -[s], -s ⟨*arab.*⟩: islamischer Rechtsgelehrter und Gutachter; vgl. par ordre du mufti

Mụg|gel [auch: 'magl, engl.: 'mʌgl] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach den Harry-Potter-Romanen von J. K. Rowling; zu *engl.* mug, „Trottel, dumme Person"⟩: Person, die nicht in etw. eingeweiht ist, die von bestimmten Dingen keine Kenntnis hat

Mu|ja|hẹd [...dʒ...] vgl. Mudschahed

Mu|ko|ị|de *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: den ↑Muzinen ähnliche Schleimstoffe

mu|ko|pu|ru|lẹnt ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schleimig-eitrig

mu|kọ̈s ⟨*lat.*⟩ (Med.): schleimig

Mu|kọ|sa *die;* -, ...sen (Med.): Schleimhaut

Mu|ko|vis|zi|dọ|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Erbkrankheit mit Funktionsstörungen der Sekrete produzierenden Drüsen

Mu|ko|zẹ|le *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schleimansammlung in einer Zyste

mu|la|ti|e|ren (österr.): an einem Mulatschag teilnehmen; ausgiebig feiern

Mụ|la|t|schag *der;* -s, -s ⟨*ung.;* „Belustigung"⟩ (ostösterr.): ausgelassenes Fest [bei dem am Schluss Geschirr zertrümmert wird]

Mu|lạt|te *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: Nachkomme eines weißen u. eines schwarzen Elternteils (oft als diskriminierend empfunden). **Mu|lạt|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mulatte (oft als diskriminierend empfunden)

Mu|lẹ|ta *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: rotes Tuch der Stierkämpfer

Mụ|li *das* (auch: *der*); -s, -[s] ⟨*lat.*⟩ (südd., österr.): Kreuzung zwischen Esel u. Pferd; Maultier, -esel; vgl. Mulus (1)

Mụ|lah *der;* -s, -s ⟨*arab.-pers.-türk.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Titel der untersten Stufe der ↑schiitischen Geistlichen; **b)** Träger dieses Titels. **2. a)** (ohne Plural) von ↑Sunniten für islamische Würdenträger u. Gelehrte gebrauchte Ehrenbezeichnung; **b)** Träger dieser Ehrenbezeichnung

Mụ|ti *der;* -s, -s ⟨zu ↑*multi*national (b)⟩ (ugs.): multinationaler Konzern

mul|ti..., Mul|ti...

⟨*lat.* multus „viel, zahlreich, reichlich, groß"⟩
Präfix mit der Bedeutung „viel, vielfach, mehrfach":
– multifaktoriell
– multifunktional
– multikulturell
– Multimedia
– Multimillionär

mul|ti|di|men|si|o|nạl: mehrere Dimensionen umfassend; viel-

M mult

schichtig. **Mu|ti|di|men|si|o|na|li|tät** *die;* - (Psychol., Soziol.): Vielschichtigkeit

mu|ti|dis|zi|p|li|när: sehr viele Disziplinen (2 a) umfassend, die Zusammenarbeit vieler Disziplinen betreffend; vgl. interdisziplinär

mu|ti|fak|to|ri|ell: durch viele Faktoren, Einflüsse bedingt

mul|ti|fil: aus mehreren [miteinander verdrehten] einzelnen Fasern bestehend; vgl. monofil.

Mul|ti|fil *das;* -[s]: aus mehreren Fasern bestehender vollsynthetischer Faden; vgl. Monofil

mul|ti|funk|ti|o|nal: vielen Funktionen gerecht werdend

Mul|ti|funk|ti|ons|dis|play *das;* -s, -s: multifunktionales Display (1)

Mul|ti|k|lon *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *multi...* u. [2]*Zyklon*⟩ (Technik): aus mehreren nebeneinander angeordneten [2]Zyklonen bestehendes Gerät zur Entstaubung von Gasen

mu|ti|kul|ti (ugs.): Kurzform von ↑multikulturell. **Mu|ti|kul|ti** *das;* -, - (ugs.): das Vorhandensein von Einflüssen mehrerer Kulturen; kulturelle Vielfalt

mul|ti|kul|tu|rell: viele Kulturen umfassend, beinhaltend

mul|ti|la|te|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: mehrseitig, mehrere Seiten betreffend. **Mul|ti|la|te|ra|lis|mus** *der;* -: System einer vielfach verknüpften Weltwirtschaft mit allseitig geöffneten Märkten

mul|ti|lin|gu|al: a) mehrsprachig; **b)** mehrsprachige Äußerungen, Mehrsprachigkeit betreffend, darauf bezogen. **Mul|ti|lin|gu|a|lis|mus, Mul|ti|lin|gu|is|mus** *der;* -: Mehrsprachigkeit, Vielsprachigkeit (von Personengruppen, Büchern u. Ä.); vgl. Bilinguismus

Mul|ti|me|dia *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨*lat.-engl.*⟩: das Zusammenwirken, die gleichzeitige Anwendung von verschiedenen Medien (Texten, Bildern, Animationen, Tönen) [mithilfe von Computern]. **multi|me|di|al: a)** viele Medien betreffend, berücksichtigend; für viele Medien bestimmt; aus vielen Medien bestehend, zusammengesetzt; **b)** den Bereich, die Technik o. Ä. von Multimedia betreffend

Mul|ti|me|dia-PC *der;* -[s], -[s]: PC, der multimediale Anwendungen ermöglicht

Mul|ti|me|dia|show [...ʃoʊ] *die;* -, -s: Veranstaltung, Vorstellung, bei der verschiedene Kunstarten u. ihre Mischformen unter Einbeziehung der verschiedensten Medien in Abfolge od. auch gleichzeitig dargeboten werden

Mul|ti|me|dia|sys|tem *das;* -s, -e: Informations- u. Unterrichtssystem, das mehrere Medien (z. B. Fernsehen, Dias, Bücher) gleichzeitig verwendet

Mul|ti|me|ter *das;* -s, -: Messgerät mit mehreren Messbereichen

Mul|ti|mil|li|o|när *der;* -s, -e: mehrfacher Millionär. **Mu|ti|mil|li|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Multimillionär

Mul|ti|mor|bi|di|tät *die;* - (Med.): gleichzeitiges Bestehen mehrerer Krankheiten bei einem Patienten

mu|ti|na|ti|o|nal: a) aus vielen Nationen bestehend (von Vereinigungen); **b)** in vielen Staaten vertreten (z. B. von einem Industrieunternehmen)

mu|ti|nu|k|le|ar (Biol.): vielkernig, viele Kerne enthaltend (z. B. von Zellen)

Mu|ti|pack *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Verpackung, die mehrere Waren der gleichen Art enthält u. als Einheit verkauft wird

Mul|ti|pa|ra *die;* -, ...paren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Pluripara

mul|ti|pel ⟨*lat.*⟩: **1.** (Psychol.) vielfältig; **multiple Persönlichkeit:** Persönlichkeit, in der anscheinend Erlebnis- u. Verhaltenssysteme mehrfach vorhanden sind. **2.** (Med.) an vielen Stellen am od. im Körper auftretend; **multiple Sklerose:** Erkrankung des Gehirns u. Rückenmarks unter Bildung zahlreicher Verhärtungsherde in den Nervenbahnen

Mul|ti|p|le *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ein modernes Kunstwerk (Plastik, Grafik), das auf industriellem Wege serienmäßig hergestellt wird

Mul|ti|ple-Choice-Ver|fah|ren ['maltɪpl'tʃɔys...] *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: Prüfungsmethode od. Test, bei dem der Prüfling unter mehreren vorgegebenen Antworten die richtige erkennen muss

Mul|ti|pl|ett *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Folge eng benachbarter Werte einer messbaren physikalischen Größe (z. B. in der Spektroskopie eine Gruppe dicht beieinanderliegender Spektrallinien)

mu|ti|plex (veraltet): vielfältig. **Mu|ti|plex** *das;* -[es], -e ⟨*engl.*⟩: großes Kinozentrum

Mu|ti|p|le|xer *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Gerät, das Signale von mehreren Eingangsleitungen auf eine Ausgangsleitung überträgt

Mu|ti|plex|ver|fah|ren *das;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: gleichzeitige Übertragung von mehreren Nachrichten über denselben Sender

Mul|ti|pli|er ['maltɪplaɪɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Physik): Sekundärelektronenvervielfacher, ein Gerät zur Verstärkung schwacher, durch Lichteinfall ausgelöster Elektronenströme

Mul|ti|pli|kand *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Zahl, die mit einer anderen multipliziert werden soll

Mul|ti|pli|ka|ti|on *die;* -, -en: **a)** Vervielfachung einer Zahl um eine andere; Ggs. ↑Division (1); **b)** Vervielfältigung

mul|ti|pli|ka|tiv: die Multiplikation betreffend

Mul|ti|pli|ka|ti|vum *das;* -s, ...va: Zahlwort, das angibt, wievielmal etw. vorkommt; Wiederholungs-, Vervielfältigungszahlwort (z. B. zweimal, dreifach)

Mul|ti|pli|ka|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Zahl, mit der eine vorgegebene Zahl multipliziert werden soll. **2.** Person, Einrichtung, die Wissen od. Informationen weitergibt u. dadurch zu deren Verbreitung beiträgt

Mul|ti|pli|ka|tor|ana|ly|se *die;* -, -n: Untersuchung der durch eine Investition hervorgerufenen Zunahme des Gesamteinkommens einer Volkswirtschaft

mul|ti|pli|zie|ren: 1. (Math.) um eine bestimmte Zahl vervielfachen, malnehmen; Ggs. ↑dividieren. **2. a)** vervielfältigen, [steigernd] zunehmen lassen, vermehren; **b)** sich multiplizieren: sich steigern; zunehmen

Mul|ti|pli|zi|tät *die;* -, -en: mehrfaches Vorkommen, Vorhandensein

Mu|ti|plum *das;* -s, ...pla (veraltet): Vielfaches, Mehrfaches

M
Mult

Mụl|ti|pol *der;* -s, -e: aus mehreren ↑Dipolen bestehende Anordnung elektrischer od. magnetischer Ladungen. **mụl|ti|po|lar:** mehrpolig

Mul|ti|pro|ces|sing [mʌltɪˈprʊʊsə…] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): gleichzeitige Bearbeitung eines Programms (4) durch mehrere miteinander verbundene Computer

Mụl|ti|pro|gram|ming […grɛmɪŋ, maltɪˈprʊʊ…] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Multitasking

mụl|ti|re|sis|tent (Med.): gegenüber einer Vielzahl von Stoffen widerstandsfähig

Mụl|ti|ta|lent *das;* -[e]s, -e: ein vielseitig begabter Mensch

Mụl|ti|tas|king […taːs…, mʊltiˈtaːs…, auch: maltɪˈtaːskɪŋ] *das;* -[s]: **1.** (EDV) gleichzeitiges Abarbeiten mehrerer Tasks (2) in einem Computer. **2.** gleichzeitiges Verrichten mehrerer Tätigkeiten

mul|ti|tas|king|fä|hig: die Fähigkeit besitzend, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen

mul|ti|va|lẹnt ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): mehr-, vielwertig (von Tests, die mehrere Lösungen zulassen). **Mul|ti|va|lẹnz** *die;* -, -en (Psychol.): Mehrwertigkeit von psychischen Eigenschaften, Schriftmerkmalen, Tests

mul|ti|va|ri|a|t ⟨*lat.-engl.*⟩: mehrere Variablen (1) betreffend

Mul|ti|ver|sum *das;* -s ⟨Analogiebildung zu ↑Universum⟩: das Weltall, sofern es als eine nicht auf eine Einheit zurückführbare Vielheit betrachtet wird

Mul|ti|vi|b|ra|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: elektrische Schaltung mit zwei steuerbaren Schaltelementen, von denen jeweils eines Strom führt

Mul|ti|vi|si|ọn *die;* -: Technik der gleichzeitigen Projektion (1) von Dias auf eine Leinwand, wobei jedes Dia entweder ein eigenes Motiv (2) od. einen Bildausschnitt darstellen kann

Mụl|ti|zet® *das;* -[e]s, -e (Elektrot.): Vielfachmessgerät

mụl|tum, non mụl|ta ⟨*lat.*⟩: „viel (= ein Gesamtes), nicht vielerlei (viele Einzelheiten)", d. h. Gründlichkeit, nicht Oberflächlichkeit

Mu|lụn|gu *der;* - ⟨*Bantuspr.*; „der da oben"⟩: ostafrikanische Gottesbezeichnung (urspr. ↑Mana)

Mụ|lus *der;* -, Mụli ⟨*lat.*⟩: **1.** lat. Bez. für: Maulesel, -tier; vgl. Muli. **2.** (scherzh. veraltet) Abiturient vor Beginn des Studiums

Mụ|mie *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-it.*⟩: durch Einbalsamieren usw. vor Verwesung geschützter Leichnam

Mụ|mi|en|por|t|rät *das;* -s, -s: (bes. vom 1. bis 4. Jh. in Ägypten) das Gesicht der Mumie bedeckendes, auf Holz od. Leinwand gemaltes Porträt

Mu|mi|fi|ka|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*pers.-arab.-it.; lat.; nlat.*⟩: **1.** ↑Mumifizierung. **2.** (Med.) Austrocknung abgestorbener Gewebeteile an der Luft; vgl. …ation/…ierung. **mu|mi|fi|zie|ren: 1.** einbalsamieren. **2.** (Med.) eintrocknen lassen, absterben lassen (bes. Gewebe). **Mu|mi|fi|zie|rung** *die;* -, -en: Einbalsamierung; vgl. …ation/…ierung

Mum|my [ˈmʌmi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*; „Mumie"⟩: Auftraggeber eines ↑Ghostwriters

Mụmps *der* (landsch. auch: *die*); - ⟨*engl.*⟩ (Med.): Ziegenpeter; Entzündung der Ohrspeicheldrüse mit schmerzhaften Schwellungen

Mụn|da: *Plural* von ↑Mundum

mun|dạn ⟨*lat.*⟩ (veraltet): weltlich, auf das Weltganze bezüglich

Mun|dạn|as|t|ro|lo|gie *die;* -: Zweig der Astrologie, der sich mit dem Schicksal von Völkern, Nationen o. Ä. befasst u. Prognosen sowohl politischer od. sozialpsychologischer als auch natur- u. umweltbezogener Art fällt

Mun|da|ti|ọn *die;* -, -en (veraltet): Reinigung, Säuberung. **mun|di|e|ren** (veraltet): ins Reine schreiben; reinigen

Mụn|di|um *das;* -s, …ien u. …ia ⟨*germ.-mlat.*⟩: Schutzverpflichtung, -gewalt im frühen deutschen Recht

Mun|do|lin|gue *die;* - ⟨Kunstw.⟩: von Lott 1890 aufgestellte Welthilfssprache

Mụn|dum *das;* -s, Mụnda ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Reinschrift

Mụn|dus *der;* -: Welt, Weltall, Weltordnung; **Mundus archetypus:** urbildliche Welt; **Mundus intelligibilis:** die geistige, nur mit der Vernunft erfassbare Welt (der Ideen); **Mundus sensibilis** (Philos.): die sinnlich wahrnehmbare Welt

mụn|dus vụlt de|ci|pi: „die Welt will betrogen sein" (nach Sebastian Brant)

[1]**Mụn|go** *der;* -[s], -s ⟨*tamil.-engl.*⟩: bräunliche, silbergrau gesprenkelte Schleichkatze in Afrika u. Asien

[2]**Mụn|go** *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Garn, Gewebe aus Reißwolle

Mu|ni|fi|zẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Freigebigkeit

Mu|ni|ti|ọn *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: das aus Geschossen, Sprengladungen, Zünd- u. Leuchtspursätzen bestehende Schießmaterial für Feuerwaffen. **mu|ni|ti|o|nie|ren:** mit Munition versehen, ausrüsten

Mu|ni|ti|ọns|de|pot […poː] *das;* -s, -s: Depot, in dem Munition gelagert wird

mu|ni|zi|pal ⟨*lat.*⟩: städtisch

mu|ni|zi|pa|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): einer Stadt od. Gemeinde eine Verfassung geben

Mu|ni|zi|pa|li|tät *die;* -, -en (veraltet): Stadtobrigkeit

Mu|ni|zi|pi|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) altrömische Landstadt. **2.** (veraltet) Stadtverwaltung

Mụnt|jak *der;* -s, -s ⟨*jav.-engl.*⟩ (Zool.): im tropischen Südasien lebender Hirsch mit rotbraunem Rücken, weißem Bauch u. kleinem Geweih

Mu|rä|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: aalartiger Knochenfisch, bes. in [sub]tropischen Meeren

mu|ri|a|tisch ⟨*lat.*⟩: kochsalzhaltig (von Quellen)

Mụ|ring *die;* -, -e ⟨*engl.*⟩ (Seew.): Vorrichtung zum Verankern mit zwei Ankern

Mụr|ky|bäs|se *die* (Plural) ⟨*engl.; lat.-it.*⟩ (Musik): Akkordbrechungen in der Bassstimme, meist in Oktavschritten (Brillen- od. Trommelbässe)

Mur|phys Ge|setz [ˈmøːɐfiːs -] ⟨nach *engl.* „Murphy's Law" (erfundener Personenname)⟩: angenommene Gesetzmäßigkeit, nach der alles misslingt, was misslingen kann

Mụ|sa *die;* - ⟨*arab.-nlat.*⟩: Banane (z. B. die philippinische Faserbanane)

Mu|sa|fa|ser *die;* -, -n: ↑Manilahanf
Mu|s|a|get *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Musen[an]führer", Beiname des griech. Gottes Apollo⟩ (veraltet): Musenfreund; Gönner der Künste u. Wissenschaften
Mus|ca|det [myska'dɛ] *der;* -[s], -s [myska'dɛ(s)] ⟨*fr.*⟩: leichter, trockener, würziger Weißwein aus der Gegend um die französische Stadt Nantes
Mu|sche: vgl. Mouche (1)
Mu|schik [auch: mʊ'ʃɪk] *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: Bauer im zaristischen Russland
Mu|schir, Mü|schir *der;* -s, -e ⟨*arab.-türk.*⟩: **1.** (Geschichte) hoher türkischer Beamter. **2.** türkischer Feldmarschall
Musch|ko|te *der;* -n, -n ⟨entstellt aus ↑Musketier⟩ (Soldatenspr. abwertend): Fußsoldat
Mu|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (griech. Mythologie): eine von neun Schwestern als Schutzgöttinnen der Künste
mu|se|al ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** zum, ins Museum gehörend, Museums… **2.** (ugs.) veraltet, verstaubt, unzeitgemäß
Mu|se|en: *Plural* von ↑Museum
Mu|sel|man *der;* -en, -en ⟨*arab.-pers.-türk.-it.*⟩ (veraltet): ↑Muslim. **Mu|sel|ma|nin** [auch: …'ma:…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Muselman. **mu|sel|ma|nisch** [auch: …'ma:…] (scherzh., veraltet): moslemisch
Mu|sen|al|ma|nach *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; mlat.-niederl.*⟩: im 18. u. 19. Jh. jährlich erschienene Sammlung bisher ungedruckter Gedichte usw.
Mu|seo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Museumswissenschaft. **Mu|seo|lo|gie** *die;* -: Museumskunde. **Mu|seo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Museologe
Mu|sette [my'zɛt] *die;* -, -s oder -n ⟨*fr.*⟩ (Musik): **1.** franz. Bez. für: Dudelsack. **2.** mäßig schneller Tanz im Dreiertakt mit liegendem Bass (den Dudelsack nachahmend). **3.** Zwischensatz der Gavotte. **4.** kleines Tanz- u. Unterhaltungsorchester mit Akkordeon
Mu|se|um *das;* -s, Mus*ee*n ⟨*gr.-lat.*⟩: Ausstellungsgebäude für Kunstgegenstände u. wissenschaftliche od. technische Sammlungen
Mu|se|ums|pä|d|a|go|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.; gr.-lat.*⟩: jmd., der in der Museumspädagogik tätig ist. **Mu|se|ums|pä|d|a|go|gik** *die;* - ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: auf Kinder u. Erwachsene bezogene pädagogische Arbeit im Museum. **Mu|se|ums|pä|d|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Museumspädagoge
Mu|sher ['mʌʃə] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.*⟩: Schlittenhundeführer
Mu|si|ca *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Musik, Tonkunst; **Musica antiqua:** alte Musik; **Musica mensurata:** ↑Mensuralmusik; **Musica mundana/celestis:** himmlische, sphärische Musik; **Musica nova:** neue Musik; **Musica sacra:** Kirchenmusik; **Musica viva:** moderne Musik
Mu|si|cal ['mju:zɪkl] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: populäres Musiktheater, das Elemente des Dramas, der Operette, Revue u. des Varietés miteinander verbindet
Mu|si|cal|clown *der;* -s, -s: Clown, der vorwiegend mit grotesken Musikdarbietungen unterhält
Mu|sic|box ['mju:zɪk…] *die;* -, -en u. -es […ɪs] ⟨*amerik.*⟩: ↑Musikbox
Mu|sic-on-De|mand […dɪ'ma:nd] *das;* - ⟨*engl.;* eigtl. „Musik auf Anforderung"⟩: das individuelle Anfordern u. Zusammenstellen von Musiktiteln, die vom Anbieter eines Musikarchivs auf CD od. per Internet geliefert werden
mu|si|ert ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑musivisch
Mu|sik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) die Kunst, Töne in melodischer, harmonischer u. rhythmischer Ordnung zu einem Ganzen zu fügen; Tonkunst. **2.** Kunstwerk, bei dem Töne u. Rhythmus eine Einheit bilden
Mu|sik|aka|de|mie *die;* -, -n: Musikhochschule
Mu|si|ka|li|en *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: (urspr. in Kupfer gestochene, seit 1755 gedruckte) Musikwerke
mu|si|ka|lisch: 1. die Musik betreffend; tonkünstlerisch. **2.** musikbegabt, Musik liebend. **3.** klangvoll; wie Musik wirkend
Mu|si|ka|li|tät *die;* -: **1. a)** musikalisches Empfinden; **b)** Musikbegabung. **2.** Wirkung wie Musik (2)
Mu|si|kant *der;* -en, -en ⟨mit lateinisierender Endung zu ↑Musik gebildet⟩: Musiker, der zum Tanz, zu Umzügen u. Ä. aufspielt. **Mu|si|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikant. **mu|si|kan|tisch:** musizierfreudig, musikliebhaberisch
Mu|sik|au|to|mat *der;* -en, -en: **a)** Apparat, der mit mechanischer Antriebsvorrichtung ein od. mehrere Musikstücke abspielt; **b)** ↑Musikbox
Mu|sik|box *die;* -, -en ⟨*amerik.*⟩: Schallplattenapparat (bes. in Gaststätten), der gegen Geldeinwurf nach freier Wahl Musikstücke (meist Schlager) abspielt
Mu|sik|di|rek|tor *der;* -s, -en: staatlicher od. städtischer Dirigent u. Betreuer musikalischer Aufführungen u. des Musikwesens (Abk.: MD). **Mu|sik|di|rektor|in** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikdirektor
Mu|sik|dra|ma *das;* -s, …men: Oper mit besonderem Akzent auf dem Dramatischen (bes. die Opern Richard Wagners)
Mu|si|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** jmd., der beruflich Musik, eine Tätigkeit im musikalischen Bereich ausübt; **b)** Mitglied eines Orchesters; Orchestermusiker. **Mu|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musiker
Mu|sik|in|s|t|ru|ment *das;* -[e]s, -e: Gerät zum Hervorbringen von Tönen u. Klängen, zum Musikmachen
Mu|sik|kas|set|te *die;* -, -n: Kassette (5), auf der Musik aufgenommen ist
Mu|sik|korps […ko:ɐ̯] *das;* - […ko:ɐ̯(s)], - […ko:ɐ̯s]: Blasorchester als militärische Einheit
Mu|si|ko|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Musikgelehrter, Musikwissenschaftler. **Mu|si|ko|lo|gie** *die;* -: Musikwissenschaft. **Mu|si|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikologe. **mu|si|ko|lo|gisch:** musikwissenschaftlich
Mu|si|ko|ma|ne *der* u. *die;* -n, -n: Musikbesessene[r]

Mu|sik|pä|d|a|go|ge *der;* -n, -n: **a)** Pädagoge (a), der Musikunterricht erteilt; **b)** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Musikpädagogik. **Mu|sik|pä|d|a|go|gik** *die;* -, -en: Wissenschaft von der Erziehung im Bereich der Musik. **Mu|sik|pä|d|a|go|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Musikpädagoge

Mu|sik|the|o|rie *die;* -: **a)** begriffliche Erfassung u. systematische Darstellung musikalischer Sachverhalte; **b)** Musiktheorie (a) als Lehrfach, das allgemeine Musiklehre, Harmonielehre, Kontrapunkt und Formenlehre umfasst

Mu|sik|the|ra|pie *die;* -, ...ien: Anwendung musikalischer Mittel zu psychotherapeutischen Zwecken

Mu|si|kus *der;* -, ...sizi ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet, noch scherzh. od. iron.): Musiker

Mu|sique con|crète [myzikkɔ̃ˈkrɛt] *die;* - - ⟨*fr.*⟩: konkrete Musik; vgl. konkret (3)

mu|sisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** die schönen Künste betreffend. **2.** künstlerisch [begabt], kunstempfänglich

Mu|siv|ar|beit *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: ↑Mosaik

Mu|siv|gold *das;* -es: goldglänzendes, schuppiges Pulver, das bes. früher in der Malerei für bronzene Farbtöne u. zur Vergoldung von Spiegel- u. Bilderrahmen verwendet wurde

mu|si|visch ⟨*gr.-lat.*⟩: eingelegt (von Glassplittern od. Steinen)

Mu|siv|sil|ber *das;* -s ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Legierung aus Zinn, Wismut u. Quecksilber zum Bronzieren

Mu|si|zi: *Plural* von ↑Musikus

mu|si|zie|ren ⟨*gr.-lat.*⟩: [mit jemandem zusammen] Musik machen, spielen, zu Gehör bringen; eine Musik darbieten

Mus|ka|rin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gift des Fliegenpilzes

Mus|kat *der;* -[e]s, -e ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.-fr.*⟩: als Gewürz verwendeter Samenkern der Muskatfrucht

Mus|kat|blü|te *die;* -, -n: als Gewürz verwendete Samenhülle der Muskatfrucht

Mus|ka|te *die;* -, -n (veraltet): ↑Muskatnuss

Mus|ka|tel|ler *der;* -s, - ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.-it.*⟩: **1.** (ohne Plural) Traubensorte mit Muskatgeschmack. **2.** [süßer] Wein aus der Muskatellertraube

Mus|kat|nuss *die;* -, ...nüsse: getrockneter [als Gewürz verwendeter] Samenkern der Muskatfrucht

Mus|kel *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩: aus zusammenziehbaren Faserbündeln bestehender Teil des menschlichen u. tierischen Körpers, der der Bewegung von Gliedmaßen u. Körperteilen dient

Mus|ke|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): schwere Handfeuerwaffe

Mus|ke|tier *der;* -s, -e ⟨„Musketenschütze“⟩ (Geschichte): [mit einer Muskete bewaffneter] Fußsoldat; vgl. Muschkote

Mus|ko|vit, Mus|ko|wit [auch: ...ˈvɪt] *der;* -s, -e ⟨von *nlat.* Muscovia = Russland⟩: heller Glimmer

mus|ku|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu den Muskeln gehörend, die Muskulatur betreffend

Mus|ku|la|tur *die;* -, -en: Muskelgefüge, Gesamtheit der Muskeln eines Körpers od. Organs

mus|ku|lös ⟨*lat.; fr.*⟩: mit starken Muskeln versehen, äußerst kräftig. **Mus|ku|lo|si|tät** *die;* -: Muskelstärke

Mus|lim *der;* -[s], -e u. -s, Moslem *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: Anhänger des Islams. **Mus|li|ma** *die;* -, -s u. (selten:) ...men, **Mus|li|me** *die;* -, -s u. (selten:) ...men, Moslime *die;* -, -s u. (selten:) ...men, **Mus|li|min** *die;* -, -nen: weibliche Formen zu ↑Muslim. **mus|li|misch,** moslemisch: die Muslime, ihren Glauben, ihren Herrschaftsbereich betreffend

Mus|se|lin, schweiz.: Mousseline [mʊs(ə)ˈli:n] *der;* -s, -e ⟨*it.-fr.; vom ital. Namen der Stadt Mossul am Tigris⟩: feines, lockerer gewebtes [Baum]wollgewebe. **mus|se|li|nen:** aus Musselin bestehend

Mus|se|ron [mʊsəˈrõ:] *der;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: nach Knoblauch riechender Pilz zum Würzen von Soßen

Mus|tang *der;* -s, -s ⟨*span.-engl.*⟩: wild lebendes Präriepferd in Nordamerika

Mus|tie [...ɪə] *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: weibliche Person mit drei weißen Großelternteilen und einem schwarzen. **Mus|tio** *der;* -s, -s: männliche Person mit drei weißen Großelternteilen und einem schwarzen

mu|ta ⟨*lat.;* „verändere!“⟩ (Musik): Anweisung für das Umstimmen bei den transponierenden Blasinstrumenten u. Pauken

Mu|ta *die;* -, ...tä ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): Explosiv-, Verschlusslaut; vgl. Explosiv u. Klusil; **Muta cum Liquida** (Sprachwiss.): Verbindung von Verschluss- u. Fließlaut

mu|ta|bel ⟨*lat.*⟩: veränderlich; wandelbar. **Mu|ta|bi|li|tät** *die;* -: Unbeständigkeit, Veränderlichkeit

mu|ta|gen ⟨*lat.; gr.*⟩: Mutationen auslösend. **Mu|ta|gen** *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): chemischer od. physikalischer Faktor, der Mutationen (1) auslöst. **Mu|ta|ge|ni|tät** *die;* -: die Fähigkeit [eines chemischen od. physikalischen Stoffes], Mutationen (1) auszulösen

Mu|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (österr.) Junge, der mutiert (2). **2.** ↑Mutante. **Mu|tan|te** *die;* -, -n: durch Mutation (1) verändertes Individuum

Mu|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Biol.) spontane od. künstlich erzeugte Veränderung im Erbgefüge. **2.** (Med.) Stimmbruch (bei Eintritt der Pubertät). **3.** (veraltet) Änderung, Wandlung. **Mu|ta|ti|ons|ra|te** *die;* -, -n (Biol.): die Häufigkeit, mit der eine Mutation (1) spontan auftritt od. erzeugt werden kann

mu|ta|tis mu|tan|dis: mit den nötigen Abänderungen (Abk.: m. m.)

mu|ta|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): sich spontan ändernd

Mu|ta|zi|li|ten *die* (Plural) ⟨*arab.-nlat.*⟩: Anhänger einer philosophischen Richtung des Islams im 8. Jh.

Mu|ta|zis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Mutismus

mu|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol.) sich spontan im Erbgefüge ändern. **2.** (Med.) sich im Stimmwechsel befinden

Mu|ti|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Verstümmelung; das Absterben von Geweben u. Körperteilen [im Bereich der Extremitäten]. **mu|ti|lie|ren** (Med.): verstümmeln

Mu|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): absichtliche od. psychisch bedingte Stummheit; Stummheit ohne organischen Defekt. **Mu|tist** *der;* -en, -en (Med.): jmd., der an Mutismus leidet. **Mu|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mutist. **mu|tis|tisch** (Med.): in der Art des Mutismus, stumm

Mu|ti|tät *die;* - (Med.): Stummheit

Mu|ton *das;* -s, -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Biol.): kleinster Chromosomenabschnitt, der durch eine Mutation verändert werden kann

Mu|to|s|kop *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Guckkasten, in dem durch eine bestimmte Bildanordnung Bewegungsvorgänge vorgetäuscht werden

mu|tu|al, mutuell ⟨*lat.-nlat.*⟩: gegenseitig, wechselseitig

Mu|tu|a|lis|mus *der;* -: **1.** (Biol.) Form der Lebensgemeinschaft zwischen Tieren od. zwischen Pflanzen mit gegenseitigem Nutzen. **2.** System des utopischen Sozialismus von Proudhon. **3.** (Wirtsch.) finanzwissenschaftliche Hypothese, nach der bei relativ gleicher steuerlicher Belastung jeder Steuerzahler auch solche Geldopfer auf sich nehmen würde, von denen andere einen Nutzen haben

Mu|tu|a|li|tät *die;* -, -en: Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit

mu|tu|ell vgl. mutual

Mu|tu|lus *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: Dielenkopf; plattenförmige Verzierung an der Unterseite des Kranzgesimses dorischer Tempel

Mu|zak ['mju:zɛk] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): [anspruchslose, gefällige] Hintergrundmusik für Büros, Einkaufszentren, Flughäfen o. Ä.

Mu|zin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Schleimstoff, der von Hautdrüsen od. Schleimhäuten abgesondert wird

My *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: **1.** zwölfter Buchstabe des griechischen Alphabets; M, μ. **2.** Kurzform von ↑Mikron

my..., My... vgl. myo..., Myo...

My|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Muskelschmerz

My|as|the|nie *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Muskelschwäche

My|ato|nie *die;* -, ...ien (Med.): [angeborene] Muskelerschlaffung

My|d|ri|a|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Pupillenerweiterung. **My|d|ri|a|ti|kum** *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das die Pupillen erweitert

My|e|l|a|s|the|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Rückenmark ausgehende Nervenschwäche

My|e|l|en|ze|pha|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Gehirns u. des Rückenmarks

My|e|lin *das;* -s (Anat.): die Nervenfasern umhüllende fettreiche Substanz

My|e|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Rückenmarksentzündung

my|e|lo|gen (Med.): vom Knochenmark ausgehend

My|e|lo|gra|fie, My|e|lo|gra|phie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Darstellung des Wirbelkanals

my|e|lo|id, my|e|lo|isch (Med.): das Knochenmark betreffend, von ihm ausgehend

My|e|lom *das;* -s, -e (Med.): Knochenmarksgeschwulst

My|e|lo|ma|la|zie *die;* -, ...ien (Med.): Rückenmarkserweichung

My|e|lo|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): zahlreiches Auftreten bösartiger Myelome

My|e|lo|me|nin|gi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Rückenmarks u. seiner Häute

My|e|lo|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): **1.** Knochenmarkserkrankung. **2.** Rückenmarkserkrankung

My|e|lo|se *die;* -, -n: Wucherung des Markgewebes, bes. bei Leukämie

My|i|a|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Madenkrankheit, Madenfraß; durch Fliegenmaden verursachte Krankheit

My|i|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Myositis

my|ke|nisch ⟨nach der altgriech. Ruinenstätte Mykenä⟩: die griechische Kultur der Bronzezeit betreffend

My|ke|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Myzetismus

My|ko|i|ne *die* (Plural): aus Pilzen gewonnene Antibiotika

My|ko|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Mykologie arbeitet. **My|ko|lo|gie** *die;* -: **1.** (Biol.) Pilzkunde. **2.** (Med.) Wissenschaft von den Mykosen. **My|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mykologe. **my|ko|lo|gisch:** die Mykologie od. die Pilzkrankheiten betreffend

My|ko|plas|men *die* (Plural): kleinste frei lebende Bakterien ohne Zellwand (und ohne feste Gestalt)

My|kor|rhi|za *die;* -, ...zen (Bot.): Lebensgemeinschaft zwischen den Wurzeln von Blütenpflanzen u. Pilzen

My|ko|se *die;* -, -n (Med.): jede durch [niedere] Pilze hervorgerufene Krankheit

My|ko|to|xin *das;* -s, -e: von Schimmelpilzen erzeugter Giftstoff

My|la|dy [mi'le:di, mɪ'leɪdɪ] ⟨*engl.*⟩: (in Großbritannien, veraltend) Anrede an eine Trägerin des Titels Lady (1)

My|lo|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): durch Druck an ↑tektonischen Bewegungsflächen zerriebenes u. wieder verfestigtes Gestein

my|lo|ni|tisch [auch: ...'nɪt...] (Geol.): die Struktur eines zerriebenen Gesteins betreffend

my|lo|ni|ti|sie|ren (Geol.): durch ↑tektonische Kräfte zu feinen Bruchstücken zerreiben (von Gesteinen)

My|lord [mi'lɔrt, mɪ'lɔ:d] ⟨*engl.*⟩: **1.** (in Großbritannien, veraltend) Anrede an einen Träger des Titels Lord (1). **2.** (in Großbritannien) Anrede an einen Richter

Myn|heer [mə'ne:ɐ̯] vgl. Mijnheer

myo..., Myo...

vor Vokalen meist my..., My... ⟨*gr.* mỹs, Gen. myós „Maus; Muskel"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Muskel":
– Myalgie
– Myofibrille
– Myokardinfarkt
– myomorph

Myo|blast *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bildungszelle der Muskelfasern

Myo|car|di|um vgl. Myokard

Myo|chrom *das;* -s: ↑Myoglobin

Myo|dy|nie *die;* -, ...ien (Med.): Muskelschmerz

myo|eleḳ|t|risch: (von Prothesen) mit einer Batterie betrieben und durch die Kontraktion eines Muskels in Bewegung gesetzt

Myo|fi|b|ri|le *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩ (Med.): zusammenziehbare Faser des Muskelgewebes

Myo|ge|lo|se *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Auftreten von Verhärtungen in den Muskeln

myo|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Muskel ausgehend

Myo|glo|bin *das;* -s ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): roter Muskelfarbstoff

Myo|graf, Myograph *der;* -en, -en: Gerät, das die Zuckungen eines Muskels in Kurvenform aufzeichnet

Myo|gramm *das;* -s, -e: mithilfe eines Myografen aufgezeichnetes Kurvenbild der Muskelzuckungen

My|o|graph vgl. Myograf

Myo|kard *das;* -[e]s, -e, fachspr.: Myocardium *das;* -s, ...dia, Myokardium *das;* -s, ...dia ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): [mittlere] Muskelschicht, Wandschicht des Herzens, Herzmuskel

Myo|kar|di|e *die;* -, ...ien, Myokardose *die;* -, -n (Med.): Kreislaufstörungen mit Beteiligung des Herzmuskels

Myo|kard|in|farkt *der;* -[e]s, -e (Med.): Herzinfarkt

Myo|kar|di|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Herzmuskelentzündung

Myo|kar|di|um vgl. Myokard

Myo|kar|do|se vgl. Myokardie

Myo|klo|nie *die;* -, ...ien (Med.): (bes. bei Kleinkindern) Schüttelkrampf

Myo|ky|mie *die;* -, ...ien ⟨„Muskelwogen"⟩ (Med.): langsam verlaufende Muskelzuckungen

Myo|lo|gie *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Muskeln, ihren Krankheiten u. deren Behandlung

My|om *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst des Muskelgewebes

Myo|me|re *die;* -, -n (Med.): Muskelabschnitt

Myo|me|t|ri|um *das;* -s, ...ien (Med.): Muskelschicht der Gebärmutterwand

myo|morph (Med.): muskelfaserig

My|on *das;* -s, ...onen ⟨*gr.*⟩: **1.** (Physik) zur Klasse der ↑ [2]Leptonen gehörendes Elementarteilchen. **2.** (Med.) kleinste Funktionseinheit eines Muskels, bestehend aus einer Nervenfaser mit Muskelfasern

My|o|ni|um *das;* -s, ...ien (Physik): Atom, das aus einem positiven Myon (als Kern) u. einem Elektron besteht

my|op, myopisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): kurzsichtig; Ggs. ↑ hypermetropisch

Myo|pa|ra|ly|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Muskellähmung

Myo|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Muskelerkrankung. **myo|pathisch:** auf Myopathie beruhend

My|o|pe *der* od. *die;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Kurzsichtige[r]. **My|o|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Kurzsichtigkeit; Ggs. ↑ Hypermetropie. **my|o|pisch** vgl. myop

My|or|rhe|xis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Muskelzerreißung

My|o|sin *das;* -s (Med.): Muskeleiweiß

My|o|si|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Muskelentzündung

Myo|skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): Muskelverhärtung

My|o|s|o|tis *die;* - ⟨„Mäuseohr"⟩ (Bot.): Vergissmeinnicht

Myo|spas|mus *der;* -, ...men: Muskelkrampf

Myo|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Muskeldurchtrennung

Myo|to|nie *die;* -, ...ien (Med.): lang dauernde Muskelspannung; Muskelkrampf

myo|trop (Med.): auf Muskeln einwirkend

My|ri|a|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (nur Plural) Unzahl, unzählig große Menge. **2.** Anzahl von 10 000

My|ria|gramm *das;* -s, -e (aber: 2 -): 10 000 Gramm

My|ria|me|ter *der;* -s, -: Zehnkilometerstein, der alle zehntausend Meter rechts u. links des Rheins zwischen Basel u. Rotterdam angebracht ist

My|ria|po|de, veraltet: Myriopode *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Tausendfüßler

My|rin|g|ek|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Entfernung [eines Teiles] des Trommelfells

My|rin|gi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Trommelfellentzündung

My|rin|g|o|to|mie *die;* -, ...ien: ↑ Parazentese

My|rio|phyl|lum *das;* -s, ...llen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tausendblatt (Wasserpflanze Mitteleuropas, bekannte Aquarienpflanze)

My|rio|po|de vgl. Myriapode

My|ris|ti|n|säu|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): organische Säure, die in verschiedenen tierischen u. pflanzlichen Fetten vorkommt

Myr|me|kia *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): meist schmerzhaft-entzündliche Warzen an Handfläche u. Fußsohlen

Myr|me|ko|cho|rie *die;* - (Bot.): Ausbreitung von Pflanzensamen durch Ameisen (z. B. bei der Wolfsmilch)

Myr|me|ko|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit der Myrmekologie befasst. **Myr|me|ko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Zoologie, das sich mit den Ameisen befasst. **Myr|me|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Myrmekologe. **myr|me|ko|lo|gisch:** ameisenkundlich

Myr|me|ko|phi|le *der;* -n, -n (meist Plural): Ameisengast; Gliederfüßer, der in Ameisennestern lebt (z. B. Wurzellaus). **Myr|me|ko|phi|lie** *die;* -: das Zusammenleben (vgl. Symbiose) mit Ameisen (z. B. bei Myrmekophilen u. Myrmekophyten)

Myr|me|ko|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): Pflanze, die Ameisen zu gegenseitigem Nutzen aufnimmt

My|ro|ba|la|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: gerbstoffreiche Frucht vorderindischer Holzgewächse

Myr|re usw. vgl. Myrrhe usw.

Myr|rhe, Myrre *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: aus nordafrikanischen Bäumen gewonnenes Harz, das als Räuchermittel u. für Arzneien verwendet wird

Myr|rhen|öl, Myrrenöl *das;* -s ⟨*semit.-gr.-lat.; dt.*⟩: aus Myrrhe gewonnenes aromatisches Öl

Myr|rhen|tink|tur, Myrrentinktur *die;* -, -en: alkoholischer Auszug aus Myrrhe zur Zahnfleischbehandlung

Myr|te *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: immergrüner Baum od. Strauch des Mittelmeergebietes u. Südamerikas, dessen weiß blühende Zweige oft als Brautschmuck verwendet werden

My|so|pho|bie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Angst

vor Beschmutzung bzw. vor Berührung mit vermeintlich beschmutzenden Gegenständen

Mys|t|a|gog, Mys|t|a|go|ge *der;* ...gen, ...gen ⟨*gr.-lat.*⟩: Priester der Antike, der in die Mysterien einführte

Mys|te *der;* -n, -n: Eingeweihter eines Mysterienkults

Mys|te|ri|en *die* (Plural): griechische u. römische Geheimkulte der Antike, die nur Eingeweihten zugänglich waren u. ein persönliches Verhältnis zu der verehrten Gottheit vermitteln wollten

Mys|te|ri|en|spiel *das;* -s, -e: mittelalterliches geistliches Drama

mys|te|ri|ös ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: geheimnisvoll; rätselhaft, dunkel

Mys|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** [religiöses] Geheimnis; Geheimlehre (vgl. Mysterien); **Mysterium tremendum:** die erschauern machende Wirkung des Göttlichen (↑Numen) in der Religion. **2.** ↑Mysterienspiel

Mys|te|ry ['mɪst(ə)ri] *die;* -, -s od. *das;* -s, -s (meist ohne Artikel) ⟨*lat.-engl.;* „Rätsel, Geheimnis"⟩: [Fernseh]film, Roman o. Ä. mit geheimnisvoller, schauriger Darstellung von mysteriösen, meist nicht mit natürlichen Phänomenen erklärbaren Verbrechen

Mys|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*(gr.-lat.-)fr.*⟩: Täuschung, Vorspiegelung. **mys|ti|fi|zie|ren: 1.** ein geheimnisvolles Gepräge geben, mystisch machen. **2.** (veraltet) täuschen, vorspiegeln

Mys|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.-mlat.;* „Geheimlehre"⟩: besondere Form der Religiosität, bei der der Mensch durch Hingabe u. Versenkung zu persönlicher Vereinigung mit Gott zu gelangen sucht; vgl. Unio mystica. **Mys|ti|ker** *der;* -s, -: Vertreter, Anhänger der Mystik. **Mys|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mystiker. **mys|tisch: 1.** geheimnisvoll, dunkel. **2.** zur Mystik gehörend; **mystische Partizipation:** ↑Sympathie (2)

Mys|ti|zis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Wunderglaube; [Glaubens]schwärmerei. **2.** schwärmerischer Gedanke. **mys|ti|zis|tisch:** wundergläubig; schwärmerisch

My|the *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Mythos (1)

my|thisch ⟨*gr.*⟩: dem Mythos angehörend; sagenhaft, erdichtet. **my|thi|sie|ren:** mythologisieren

My|tho|graf, Mythograph *der;* -en, -en: jmd., der Mythen aufschreibt und sammelt. **My|tho|gra|fin,** Mythographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mythograf

My|tho|graph usw. vgl. Mythograf usw.

My|tho|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Wissenschaftler, Forscher auf dem Gebiet der Mythologie (2)

My|tho|lo|gem *das;* -s, -e: mythologisches Element innerhalb einer Mythologie; abgrenzbare, in sich abgeschlossene mythologische Aussage. **My|tho|lo|gie** *die;* -, ...ien: **1.** [systematisch verknüpfte] Gesamtheit der mythischen Überlieferungen eines Volkes. **2.** wissenschaftliche Erforschung u. Darstellung der Mythen. **My|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Mythologe. **my|tho|lo|gisch:** auf die Mythen bezogen, sie betreffend

my|tho|lo|gi|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: in mythischer Form darstellen od. mythologisch erklären

My|tho|ma|nie *die;* -, ...ien (Med.): krankhafte Lügensucht (z. B. bei Psychopathen)

My|thos, My|thus *der;* -, ...then ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** überlieferte Dichtung, Sage, Erzählung o. Ä. aus der Vorzeit eines Volkes (die sich bes. mit Göttern, Dämonen, der Entstehung der Welt, der Erschaffung des Menschen befasst). **2.** Person, Sache, Begebenheit, die (aus meist verschwommenen, irrationalen Vorstellungen heraus) glorifiziert wird, legendären Charakter hat. **3.** falsche Vorstellung

My|ti|lus *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Miesmuschel; essbare Muschel der nordeuropäischen Meere

My|xo|bak|te|ri|en *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: kleine, zellwand- u. geißellose Stäbchen, die sich gleitend bewegen können; koloniebildende Bakterien auf Erdboden u. Mist; Schleimbakterien

Myx|ödem *das;* -s, -e (Med.): auf Unterfunktion der Schilddrüse beruhende körperliche u. geistige Erkrankung mit heftigen Hautanschwellungen u. anderen Symptomen. **myx|ö|de|ma|tös** (Med.): ein Myxödem betreffend, mit einem Myxödem zusammenhängend

My|xom *das;* -s, -e (Med.): gutartige Geschwulst aus Schleimgewebe

my|xo|ma|tös (Med.): myxomartig

My|xo|ma|to|se *die;* -, -n: seuchenhaft auftretende, tödlich verlaufende Viruskrankheit bei Hasen u. Kaninchen

My|xo|my|zet *der;* -en, -en: Schleimpilz; niederer Pilz

My|xo|sar|kom *das;* -s, -e (Med.): bösartige Schleimgewebsgeschwulst

My|zel, My|ze|li|um *das;* -s, ...lien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gesamtheit der Pilzfäden eines Pilzes

My|zet *der;* -en, -en (selten): Pilz

My|ze|tis|mus *der;* -, ...men (Med.): Pilzvergiftung

My|ze|to|lo|gie *die;* -: ↑Mykologie

My|ze|tom *das;* -s, -e: **1.** (Biol.) Organ (od. Zellgruppe) bei Tieren, das Mikroorganismen als ↑Symbionten aufnimmt. **2.** (Med.) durch Pilze hervorgerufene geschwulstartige Infektion

N n

Na|bob *der;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: **1.** Provinzgouverneur in Indien. **2.** reicher Mann

Nach|mo|der|ne *die;* - ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: ↑Postmoderne

Na|dir [auch: 'na:...] *der;* -s ⟨*arab.*⟩ (Astron.): Fußpunkt; dem Zenit genau gegenüberliegender Punkt an der Himmelskugel

Nae|vus ['nɛ:vʊs] *der;* -, Naevi ⟨*lat.*⟩ (Med.): Mal, Muttermal

NAFTA *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl.* North American Free Trade Agreement⟩: Freihandelsabkommen zwischen den USA, Kanada u. Mexiko

Na|gai|ka *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: aus Lederstreifen geflochtene Peitsche der Kosaken u. Tataren

Na|ga|na *die;* - ⟨*afrik.*⟩: durch die

Tsetsefliege übertragene, oft seuchenartige, fiebrige Krankheit bei Haustieren (bes. Rindern u. anderen Huftieren) in Afrika

Na|gu|a|lis|mus *der;* - ⟨*aztek.; gr.-lat.-nlat.*⟩: (bes. in Zentralamerika verbreiteter) Glaube an einen meist als Tier od. Pflanze vorgestellten persönlichen Schutzgeist, den sich ein Individuum während der Pubertätsweihen in der Einsamkeit durch Fasten u. Gebete erwirbt u. mit dem es sich in schicksalhafter Simultanexistenz verbunden fühlt

Na|hi|e, Na|hi|je *die;* -, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: untergeordneter Verwaltungsbezirk in der Türkei

Na|hur *der;* -s, -s ⟨*Hindi*⟩ (Zool.): Halbschaf aus den Hochländern Zentralasiens mit in der Jugend blaugrauem, später graubraunem Fell; Blauschaf

na|iv ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** von kindlich unbefangener, direkter u. unkritischer Gemüts-, Denkart [zeugend]; treuherzige Arglosigkeit beweisend; **b)** wenig Erfahrung, Sachkenntnis od. Urteilsvermögen erkennen lassend u. entsprechend einfältig, töricht [wirkend]. **2.** (Literaturwiss.) in vollem Einklang mit Natur u. Wirklichkeit stehend; Ggs. ↑ sentimentalisch (b)

Na|i|ve *die;* -n, -n (aber: 2 -): Darstellerin jugendlich-naiver Mädchengestalten (Rollenfach beim Theater)

Na|i|vi|tät *die;* -: **1.** Natürlichkeit, Unbefangenheit, Offenheit; Treuherzigkeit, Kindlichkeit, Arglosigkeit. **2.** Einfalt; Leichtgläubigkeit

Na|ja *die;* -, -s ⟨*sanskr.-Hindi-nlat.*⟩: Giftnatter (Kobra, Königshutschlange u. a.)

Na|ja|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** in Quellen u. Gewässern wohnende Nymphe des altgriechischen Volksglaubens. **2.** (Zool.) Flussmuschel (z. B. Teichmuschel, Flussperlmuschel)

Na|la|na|ne *die;* - ⟨*Bantuspr.*⟩ (Med.): Schlafkrankheit, ↑ Trypanosomiasis

Na|liw|ka *die;* -, ...ki ⟨*russ.*⟩: leichter russischer Fruchtbranntwein

Na|maz [na'ma:s], **Na|mas** *das;* - ⟨*sanskr.-pers.-türk.*⟩: täglich fünfmal zu verrichtendes Stundengebet der Muslime; vgl. ²Salat

Name|drop|ping ['neɪm...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Erwähnen bekannter Persönlichkeiten, um den Anschein zu erwecken, sie zu kennen

Na|mur [na'my:ɐ̯] *das;* -s ⟨nach der belgischen Provinz⟩ (Geol.): untere Stufe des Oberkarbons

Nan|d|ro|lon *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein synthetisches Steroid, das (als unerlaubtes Dopingmittel) zur Vermehrung der Muskelmasse eingesetzt wird

Nan|du *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: straußenähnlicher flugunfähiger Laufvogel, der in den Steppen u. Savannen Südamerikas lebt

Nä|nie [...ĭə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: altrömische Totenklage; Trauergesang

Na|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Zwergwuchs

Nan|king *der;* -s, -e u. -s ⟨nach der chin. Stadt⟩: glattes, dichtes, meist als Futter verwendetes Baumwollgewebe

Nan|no|plank|ton *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch Zentrifugieren des Wassers gewonnenes feinstes Plankton

Na|no|fa|rad *das;* -[s], -: ein milliardstel ↑ Farad (Zeichen: nF)

Na|no|gramm *das;* -s, -e: ein milliardstel Gramm (Zeichen: ng)

Na|no|me|ter *der* od. *das;* -s, -: ein milliardstel Meter (Zeichen: nm)

Na|no|so|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Nanismus

Na|no|tech|no|lo|gie *die;* -; ...ien: Technologie, die sich mit Strukturen u. Prozessen im Nanometerbereich befasst

Na|os *der;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** Hauptraum im altgriechischen Tempel, in dem das Götter- od. Kultbild stand; vgl. Cella. **2.** Hauptraum für die Gläubigen in der orthodoxen Kirche; vgl. Pronaos

Na|palm® *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Na*phtensäure u. ↑ *Palm*itinsäure⟩: hochwirksamer Füllstoff für Benzinbrandbomben

Na|palm|bom|be *die;* -, -n: mit Napalm gefüllte Brandbombe, die bei der Explosion extrem hohe Temperaturen (über 2000 °C) erzeugt u. dadurch große zerstörerische Wirkung hat

Naph|tha *das;* -s od. *die;* - ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: **1.** (veraltet) Roherdöl. **2.** Schwerbenzin als wichtiger Rohstoff für die petrochemische Industrie

Naph|tha|lin *das;* -s ⟨*pers.-gr.-lat.-nlat.*⟩: aus Steinkohlenteer gewonnener bizyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff, der u. a. als Ausgangsmaterial für Lösungsmittel, Farb-, Kunststoffe, Weichmacher sowie als stark riechendes Mottenvernichtungs- u. Desinfektionsmittel dient

Naph|the|ne *die* (Plural): Kohlenwasserstoffe, die Hauptbestandteil des galizischen u. kaukasischen Erdöls sind

Naph|tho|le *die* (Plural): aromatische Alkohole zur Herstellung künstlicher Farb- u. Riechstoffe

Na|po|le|on|dor *der;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*fr.*⟩: 20-Franc-Stück in Gold, das unter Napoleon I. u. Napoleon III. geprägt wurde

Na|po|le|o|ni|de *der;* -n, -n ⟨*fr.-nlat.*⟩: Abkömmling der Familie Napoleons

na|po|le|o|nisch: a) Napoleon betreffend, wie Napoleon (beschaffen, handelnd); **b)** auf die Zeit Napoleons bezogen

Na|po|li|tain [...'tɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*fr.;* nach der ital. Stadt Napoli (Neapel)⟩: Schokoladentäfelchen

Na|po|li|taine [...'tɛ:n] *die;* -: feinfädiges, dem Flanell ähnliches Wollgewebe

Nap|pa *das;* -[s], -s, **Nap|pa|le|der** *das;* -s, - ⟨nach der kalifornischen Stadt Napa⟩: durch Nachgerbung mit pflanzlichen Gerbstoffen od. mit Chromsalz waschbar gemachtes u. immer durchgefärbtes Glacéleder, vor allem aus Schaf- u. Ziegenfellen

nap|pie|ren ⟨*fr.*⟩: ↑ maskieren (3)

Nar|co|tin vgl. Narkotin

Nar|de *die;* -, -n ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: **a)** eine der wohlriechenden Pflanzen, Pflanzenwurzeln o. Ä., die schon im Altertum für Salböle verwendet wurden, z. B. Indische Narde; **b)** Öl od. Salbe aus der Narde (a)

Nar|gi|leh [auch: ...'gi:le] *das;* -s, -s ⟨*pers.*⟩: orientalische Wasserpfeife zum Rauchen

Na|ris *die;* -, Nares (meist Plural)

⟨*lat.*⟩ (Anat.): eine der beiden Nasenöffnungen, die den Eingang zur Nasenhöhle bilden; Nasenloch

Nar|ko|ana|ly|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter Narkose des Patienten durchgeführte Psychoanalyse

Nar|ko|lep|sie *die;* -, …ien (Med.): meist kurz dauernder, unvermittelt u. anfallartig auftretender Schlafdrang, der häufig auf Störungen des Zentralnervensystems beruht

Nar|ko|lo|gie *die;* - (Med.): Lehre von der Schmerzbetäubung; ↑Anästhesiologie

Nar|ko|ma|ne *der;* -n, -n (Med.): jmd., der an Narkomanie leidet. **Nar|ko|ma|nie** *die;* - (Med.): krankhaftes Verlangen nach Schlaf- od. Betäubungsmitteln; Rauschgiftsucht. **Nar|ko|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Narkomane

Nar|ko|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Erstarrung“⟩ (Med.): allgemeine Betäubung des Organismus mit zentraler Schmerz- u. Bewusstseinsausschaltung durch Zufuhr von Betäubungsmitteln

Nar|ko|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Betäubungsmittel; Rauschmittel

Nar|ko|tin, chem. fachspr.: Narcotin *das;* -s: den Hustenreiz stillendes Mittel mit nur geringer narkotischer Wirkung, ein Hauptalkaloid des Opiums

nar|ko|tisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): betäubend; berauschend

Nar|ko|ti|seur […ˈzøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨mit französierender Endung zu narkotisieren gebildet⟩: jmd., bes. ein Arzt, der eine Narkose durchführt. **nar|ko|ti|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: betäuben, unter Narkose setzen

Nar|ko|tis|mus *der;* -: Sucht nach Narkosemitteln

Na|ro|na|ja Wo|ja *die;* - - ⟨*russ.*⟩: russische Geheimorganisation, die um 1880 im Geiste der Narodniki den Agrarsozialismus vertrat

Na|ro|ni|ki *die* (Plural): Anhänger einer russischen Bewegung in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s, die eine soziale Erneuerung Russlands durch das Bauerntum u. den Übergang zum Agrarkommunismus (vgl. ¹Mir) erhoffte

Nar|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erzählung, Bericht

nar|ra|tiv (Sprachwiss.): erzählend, in erzählender Form darstellend

Nar|ra|ti|vik *die;* - (Sprachwiss.): Forschungsbereich, bei dem man sich mit der Kunst des Erzählens (als Darstellungsform), der Struktur von (literarischen) Erzählungen befasst

Nar|ra|tor *der;* -s, …oren (Literaturwiss.): Erzähler

nar|ra|to|risch (Literaturwiss.): den Erzähler, die Erzählung betreffend; erzählerisch

Nar|thex *der;* -, …thizes ⟨*gr.*⟩: schmale Binnenvorhalle der altchristlichen u. byzantinischen ↑Basiliken

Nar|wal *der;* -[e]s, -e ⟨*nord.*⟩: 4,5 bis 6,6 m langer, grauweißer, dunkelbraun gefleckter Gründelwal der Arktis; Einhornwal

Nar|ziss *der;* - u. -es, -e ⟨*gr.-lat.;* schöner Jüngling der griech. Sage, der sich in sein Spiegelbild verliebte⟩: ganz auf sich selbst bezogener Mensch; jmd., der sich selbst bewundert u. liebt

Nar|zis|se *die;* -, -n: als Zier- u. Schnittpflanze beliebte, in etwa 30 Arten vorkommende, meist stark duftende Zwiebelpflanze

Nar|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: [krankhafte] Selbstliebe, Selbstbewunderung, Ichbezogenheit; vgl. Autoerotik

Nar|zisst *der;* -en, -en: jmd., der [erotisch] nur auf sich selbst bezogen, zu sich hingewandt ist. **Nar|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Narzisst. **nar|zis|tisch: a)** eigensüchtig, voller Eigenliebe; **b)** den Narzissmus betreffend, auf ihm beruhend

NASA *die;* - ⟨Kurzw. aus *amerik. National Aeronautics and Space Administration*⟩: nationale Luft- u. Raumfahrtbehörde der USA

na|sal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) zur Nase gehörend, die Nase betreffend. **2. a)** (Sprachwiss.) als Nasal ausgesprochen; **b)** [unbeabsichtigt] näselnd (z. B. von jmds. Aussprache, Stimme). **Na|sal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Konsonant od. Vokal, bei dessen Aussprache die Luft [zum Teil] durch die Nase entweicht; Nasenlaut (z. B. m, ng; franz. on [õ])

na|sa|lie|ren (Sprachwiss.): einen Laut durch die Nase, nasal aussprechen. **Na|sa|lie|rung** *die;* -, -en (Sprachwiss.): Aussprache eines Lautes durch die Nase, als Nasal

Na|sal|laut *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: ↑Nasal

Na|sal|vo|kal *der;* -s, -e (Sprachwiss.): nasalierter Vokal (z. B. o in Bon [bõ:])

¹NASDAQ® [ˈnɛsdɛk] *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. National Association of Securities Dealers Automated Quotations System*⟩: in den USA betriebene elektronische Börse

²NASDAQ® [ˈnɛsdɛk] *der;* -[s]: Aktienindex der an der ¹NASDAQ gehandelten Aktien

Na|shi [ˈnaʃi] *die;* -, -s ⟨Herkunft ungeklärt⟩: aus Ostasien stammende apfelförmige Frucht mit frischem, birnenähnlichem Geschmack

Na|si|go|reng *das;* -[s], -s ⟨*malai.*⟩: indonesisches Reisgericht

Na|si|rä|er *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.*⟩: (im Alten Testament) Israelit, der ein besonderes Gelübde der Enthaltsamkeit abgelegt hat (4. Mose 6)

Na|so|bem *das;* -s, -e ⟨aus nasus = latinisierte Form von „Nase“ u. *gr.* bema „Schritt, Gang“⟩: (von Christian Morgenstern erdachtes) Fabeltier (in den „Galgenliedern“), das auf seinen Nasen schreitet

Nas|tie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch Reiz ausgelöste Bewegung von Organen festgewachsener Pflanzen ohne Beziehung zur Richtung des Reizes; vgl. Chemonastie

nas|zie|rend ⟨*lat.*⟩: entstehend, im Werden begriffen (bes. von chemischen Stoffen)

Nas|zi|tu|rus *der;* -, …ri (Rechtswiss.): die grundsätzlich noch nicht rechtsfähige, aber bereits erbfähige ungeborene Leibesfrucht

Na|ta|li|ci|um *das;* -s, …ien ⟨„Geburtstag“⟩: Heiligenfest, Todestag eines Märtyrers (als Tag seiner Geburt zum ewigen Leben)

Na|ta|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geburtenhäufigkeit (Zahl der lebend Geborenen auf je 1 000 Einwohner im Jahr)

Na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** große, meist geschlossen siedelnde Gemeinschaft von Menschen mit gleicher Abstammung, Geschichte, Sprache, Kultur. **2.** Staat, Staatswesen

na|ti|o|nal ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** zur Nation gehörend, sie betreffend, für sie charakteristisch; **b)** überwiegend die Interessen der eigenen Nation vertretend; vaterländisch

Na|ti|o|nal|bank *die;* -, -en: zentrale Notenbank eines Staates

Na|ti|o|na|le *das;* -s, - (österr.): **a)** Personalangaben (Name, Alter, Wohnort u. a.); **b)** Formular, Fragebogen für die Personalangaben

Na|ti|o|nal|epos *das;* -, ...epen: Heldenepos eines Volkes, dessen Grundhaltung ihm besonders wesensgemäß zu sein scheint

Na|ti|o|nal|gar|de *die;* -, -n: **1.** (ohne Plural) die 1789 gegründete, nach dem Krieg 1870/71 wieder aufgelöste französische Bürgerwehr. **2.** die Miliz der US-Einzelstaaten (zugleich Reserve der US-Streitkräfte)

Na|ti|o|nal|hym|ne *die;* -, -n: [meist bei feierlichen Anlässen gespieltes oder gesungenes] Lied als Ausdruck des Nationalbewusstseins eines Volkes

na|ti|o|na|li|sie|ren: 1. [einen Wirtschaftszweig] verstaatlichen, zum Nationaleigentum erklären. **2.** die Staatsangehörigkeit verleihen, ↑naturalisieren (1), einbürgern

Na|ti|o|na|li|sie|rung *die;* -, -en: **1.** Verstaatlichung. **2.** Verleihung der Staatsangehörigkeit, ↑Naturalisation (1)

Na|ti|o|na|lis|mus *der;* -, ...men: **a)** (abwertend) starkes, meist intolerantes, übersteigertes Nationalbewusstsein, das Macht u. Größe der eigenen Nation als höchsten Wert erachtet; **b)** erwachendes Selbstbewusstsein einer Nation mit dem Bestreben, einen eigenen Staat zu bilden. **Na|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: jmd., der nationalistisch eingestellt ist; Verfechter des Nationalismus. **Na|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nationalist. **na|ti|o|na|lis|tisch** (abwertend): den Nationalismus (a) betreffend, aus ihm erwachsend, für ihn charakteristisch, im Sinne des Nationalismus

Na|ti|o|na|li|tät *die;* -, -en: **1.** Volks- od. Staatszugehörigkeit. **2.** Volksgruppe in einem Staat; nationale Minderheit

Na|ti|o|na|li|tä|ten|staat *der;* -[e]s, -en: Vielvölkerstaat; Staat, dessen Bevölkerung aus mehreren (weitgehend eigenständigen) nationalen Gruppen besteht; vgl. Nationalstaat

Na|ti|o|na|li|tä|ts|prin|zip *das;* -s: (bes. im 19. Jh. erhobene) Forderung, dass jede Nation in einem Staat vereint sein solle

Na|ti|o|nal|kir|che *die;* -, -n: auf den Bereich einer Nation begrenzte, rechtlich selbstständige Kirche (z. B. die ↑autokephalen Kirchen des Ostens)

na|ti|o|nal|kon|ser|va|tiv: die Kombination von national ausgerichteten und konservativen Ideen betreffend

Na|ti|o|nal|kon|vent *der;* -[e]s: die 1792 in Frankreich gewählte Volksvertretung

na|ti|o|nal|li|be|ral: der Nationalliberalen Partei (von 1867 bis 1918) angehörend, sie betreffend, ihr Gedankengut vertretend

Na|ti|o|nal|öko|no|mie *die;* -: Volkswirtschaftslehre

Na|ti|o|nal|rat *der;* -[e]s, ...räte: **1.** in Österreich u. in der Schweiz Volksvertretung, Abgeordnetenhaus des Parlaments. **2.** in Österreich u. in der Schweiz Mitglied der Volksvertretung. **Na|ti|o|nal|rä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nationalrat (2)

Na|ti|o|nal|so|zi|a|lis|mus *der;* -: (nach dem 1. Weltkrieg in Deutschland aufgekommene) extrem nationalistische, imperialistische u. rassistische Bewegung [u. die darauf basierende faschistische Herrschaft in Deutschland von 1933 bis 1945]. **Na|ti|o|nal|so|zi|a|list** *der;* -en, -en: **a)** Anhänger des Nationalsozialismus; **b)** Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. **Na|ti|o|nal|so|zi|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nationalsozialist. **na|ti|o|nal|so|zi|a|lis|tisch:** den Nationalsozialismus betreffend, für ihn charakteristisch, auf ihm beruhend

Na|ti|o|nal|staat *der;* -[e]s, -en: Staat, dessen Bürger einem einzigen Volk angehören; vgl. Nationalitätenstaat

Na|ti|o|nal|team *das;* -s, -s: Auswahl der besten Sportler, Sportlerinnen eines Landes in einer Sportart für internationale Wettkämpfe

Na|ti|o|nal|trai|ner [...trɛ:...] *der;* -s, - (Sport): Trainer einer Nationalmannschaft

Na|tis *die;* -, Nates ['na:te:s] (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Gesäßbacke

na|tiv ⟨*lat.*⟩: **1.** (Chemie; Med.) natürlich, unverändert, im natürlichen Zustand befindlich (z. B. von Eiweißstoffen). **2.** (Med.) angeboren. **3.** (Sprachwiss.) einheimisch, nicht entlehnt

[1]Na|tive ['neɪtɪv] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Ureinwohner der britischen Kolonien

[2]Na|tive *die;* -, -s: nicht in Austernbänken gezüchtete Auster

Na|tive Spea|ker [-ˈspi:kɐ] *der;* - -s, - - ⟨*engl.*⟩: jmd., der eine Sprache als Muttersprache spricht; Muttersprachler

Na|ti|vis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol.) Theorie, nach der dem Menschen Vorstellungen, Begriffe, Grundeinsichten, bes. Raum- u. Zeitvorstellungen, angeboren sind. **2.** betontes Festhalten an bestimmten Elementen der eigenen Kultur infolge ihrer Bedrohung durch eine überlegene fremde Kultur. **Na|ti|vist** *der;* -en, -en: Vertreter des Nativismus. **Na|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nativist. **na|ti|vis|tisch: 1.** den Nativismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend. **2.** (Med.; Biol.) angeboren; auf Vererbung beruhend

Na|ti|vi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Geburtsstunde, Geburt. **2.** (Astrol.) Stand der Gestirne bei der Geburt u. das angeblich dadurch vorbestimmte Schicksal

Na|ti|vi|täts|stil *der;* -[e]s: mittelalterliche Zeitbestimmung mit dem Jahresanfang am 25. Dezember (Geburtsfest Christi)

NATO, Na|to *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. N*orth *A*tlantic *T*reaty *O*r-

ganization): westliches Verteidigungsbündnis
Na|t|ri|um *das;* -s ⟨ägypt.-arab.-nlat.⟩: chem. Element; ein Alkalimetall (Zeichen: Na)
Na|t|ri|um|car|bo|nat vgl. Natriumkarbonat
Na|t|ri|um|chlo|rid *das;* -[e]s: Kochsalz
Na|t|ri|um|kar|bo|nat, chem. fachspr.: Natriumcarbonat *das;* -[e]s: ↑Soda
Na|t|ri|um|salz *das;* -es, -e: Salz des Natriums
Na|t|ro|lịth [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨ägypt.-arab.; gr.⟩: häufig vorkommendes Mineral aus der Gruppe der ↑Zeolithe
Na|t|ron *das;* -s ⟨ägypt.-arab.⟩: in Back- u. Brausepulver u. als Mittel gegen Übersäuerung des Magens verwendetes Natriumsalz der Kohlensäure
Na|t|schạl|nik *der;* -s, -s ⟨russ.⟩: russ. Bez. für: Chef, Vorgesetzter, Leiter
Nat|té [naˈte:] *der;* -[s], -s ⟨lat.-fr.; „geflochten"⟩: poröses Gewebe aus [Baum]wolle mit flechtwerkartiger Musterung
Na|tụr *die;* -, -en ⟨lat.⟩: **1.** (ohne Plural) Gesamtheit dessen, was an organischen u. anorganischen Erscheinungen ohne Zutun des Menschen existiert od. sich entwickelt; Stoff, Substanz, Materie in allen Erscheinungsformen. **2.** (ohne Plural) [Gesamtheit der] Pflanzen, Tiere, Gewässer u. Gesteine als Teil der Erdoberfläche od. eines bestimmten Gebietes [das nicht od. nur wenig von Menschen besiedelt od. umgestaltet ist]. **3. a)** [auf Veranlagung beruhende] geistige, seelische, körperliche od. biologische Eigentümlichkeit, Besonderheit, Eigenart von [bestimmten] Menschen od. Tieren, die ihr spontanes Verhalten o. Ä. entscheidend prägt; **b)** Mensch im Hinblick auf eine bestimmte, typische Eigenschaft, Eigenart. **4.** (ohne Plural) einer Sache o. Ä. eigentümliche Beschaffenheit. **5.** (ohne Plural) natürliche, ursprüngliche Beschaffenheit, natürlicher Zustand von etwas
na|tu|rạl (selten): ↑naturell
Na|tu|rạ|li|en *die* (Plural): **1.** Naturprodukte; Lebensmittel, Waren, Rohstoffe (meist im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit als Zahlungsmittel). **2.** (selten) Gegenstände einer naturwissenschaftlichen Sammlung
Na|tu|ra|li|en|ka|bi|nett *das;* -s, -e (veraltet): naturwissenschaftliche Sammlung von Gesteinen, Versteinerungen, Tierpräparaten usw.
Na|tu|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨lat.-fr.⟩: **1.** (Rechtswiss.) Einbürgerung eines Ausländers in einen Staatsverband. **2.** (Biol.) allmähliche Anpassung von Pflanzen u. Tieren in ihnen ursprünglich fremden Lebensräumen. **3.** (seltener) das Naturalisieren (3)
na|tu|ra|li|sie|ren: 1. ausländischen Mitbürgern die Staatsbürgerrechte verleihen. **2.** (Biol.) sich in ursprünglich fremden Lebensräumen anpassen (von Pflanzen u. Tieren). **3.** (seltener) naturgetreu präparieren (z. B. die Tierköpfe bei Fellen). **Na|tu|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: ↑Naturalisation; vgl. ...ation/...ierung
Na|tu|ra|lịs|mus *der;* -, ...men ⟨lat.-nlat.⟩: **1. a)** (ohne Plural) Wirklichkeitstreue, -nähe in der Darstellung (bes. in Literatur u. Kunst); **b)** Wirklichkeitstreue aufweisender, naturalistischer Zug (z. B. eines Kunstwerks). **2.** (ohne Plural) philosophische, religiöse Weltanschauung, nach der alles aus der Natur u. diese allein aus sich selbst erklärbar ist. **3.** eine möglichst genaue Wiedergabe der Wirklichkeit (bes. auch des Hässlichen u. des Elends) anstrebender, naturgetreu abbildender u. auf jegliche Stilisierung verzichtender Kunststil, bes. die gesamteuropäische literarische Richtung von etwa 1880 bis 1900
Na|tu|ra|lịst *der;* -en, -en: Vertreter des Naturalismus (3)
Na|tu|ra|lịs|tik *die;* -: ↑Naturalismus (1 a)
Na|tu|ra|lịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Naturalist
na|tu|ra|lịs|tisch: a) den Naturalismus (3) betreffend; **b)** (bes. von künstlerischen Darstellungen) naturgetreu, wirklichkeitsnah
Na|tu|rạl|lohn *der;* -[e]s, ...löhne ⟨lat.; dt.⟩: Arbeitsentgelt in Form von Naturalien
Na|tu|rạl|ob|li|ga|ti|on *die;* -, -en: nicht [mehr] einklagbarer Rechtsanspruch (z. B. Spiel-, Wettschuld, verjährte Forderung)
Na|tu|rạl|re|gis|ter *das;* -s, -: in der landwirtschaftlichen Buchführung das Buch zur Eintragung der Hofvorräte u. des Viehstandes
Na|tu|rạl|re|s|ti|tu|ti|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): Wiederherstellung des vor Eintritt eines Schadens bestehenden Zustandes (grundsätzliche Form des Schadenersatzes)
Na|tụ|ra na|tụ|rans *die;* - - (Philos.): schaffende Natur (oft gleichbedeutend mit Gott, bes. bei Spinoza); Ggs. ↑Natura naturata
Na|tụ|ra na|tụ|rạ|ta *die;* - - (Philos.): geschaffene Natur (oft gleichbedeutend mit der Welt, bes. bei Spinoza); Ggs. ↑Natura naturans
na|ture [naˈty:ɐ̯] ⟨fr.⟩ (Gastron.): natürlich, ohne Zusätze
na|tụ|rẹll ⟨lat.-fr.⟩: **1.** natürlich; ungefärbt, unbearbeitet. **2.** (Gastron.) ohne besondere Zutaten zubereitet
Na|tu|rẹll *das;* -s, -e: Veranlagung, Wesensart
na|tụr|iden|tisch: natürlichen Stoffen angenähert, wie sie beschaffen; **naturidentische Aromastoffe:** Aromastoffe, die denselben chem. Aufbau wie natürliche haben, aber synthetisch hergestellt werden
Na|tu|ris|mus *der;* - ⟨lat.-nlat.⟩: ↑Nudismus
Na|tu|rist *der;* -en, -en: ↑Nudist. **Na|tu|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Naturist. **na|tu|ris|tisch:** ↑nudistisch
Na|tụr|phi|lo|so|phie *die;* -: Gesamtheit der philosophischen, erkenntniskritischen, metaphysischen Versuche u. Bemühungen, die Natur zu interpretieren u. zu einem Gesamtbild ihres Wesens zu kommen
Na|tụr|recht *das;* -[e]s, -e: Recht, das unabhängig von der gesetzlich fixierten Rechtsauffassung eines bestimmten Staates o. Ä. in der Vernunft des Menschen begründet ist
Na|tụr|ta|lent *das;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) außergewöhnliche Begabung. **2.** (ugs.) jmd.,

N
Natr

der von Natur aus eine besondere Begabung, Veranlagung, ein Talent zu etwas hat

Na|tụr|the|a|ter *das;* -s, -: Freilichtbühne, Theater mit den natürlichen Kulissen einer meist eindrucksvollen Landschaft

Na|tụr|ton *der;* -[e]s, …töne (meist Plural) (Musik): Oberton; ohne Verkürzung od. Verlängerung (durch Klappen, Ventile od. Schalllöcher) des Schallrohrs hervorgebrachter Ton bei Blasinstrumenten

Nau|ạrch *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: Flottenführer im alten Griechenland

Nau|ma|chie *die;* -, …jen (Geschichte): **1.** Seeschlacht im alten Griechenland. **2.** Gladiatorenkampf in Form einer Seeschlacht in den altrömischen Amphitheatern

Nau|p|li|us *der;* -, …ien (Zool.): Larve im ursprünglichen Stadium der Krebstiere

Na|u|ra *die;* -, -s ‹*arab.*›: in Mesopotamien verwendetes Wasserschöpfrad

Nau|sẹa *die;* - ‹*gr.-lat.*› (Med.): Übelkeit, Brechreiz, vor allem im Zusammenhang mit einer ↑Kinetose; Seekrankheit

Nau|te *die;* - ‹*hebr.-jidd.*›: in jüdischen Familien am Purimfest gegessenes Konfekt aus Mohn, Nüssen u. Honig

Nau|tik *die;* - ‹*gr.-lat.*›: **1.** Schifffahrtskunde. **2.** Kunst, Fähigkeit, ein Schiff zu führen

Nau|ti|ker *der;* -s, -: Seemann, der in der Führung eines Schiffes Erfahrung besitzt

Nau|ti|lus *der;* -, - u. -se: im Indischen u. Pazifischen Ozean in 60–600 m Tiefe am Boden lebender Tintenfisch mit schneckenähnlichem Gehäuse

nau|tisch: die Nautik betreffend, zu ihr gehörend

Nạ|vel [auch: ˈneɪvəl] *die;* -, -s ‹*engl.;* eigtl. „Nabel“›: kernlose Orange mit nabelförmiger Nebenfrucht

Nạ|vi *das;* -s, -s (ugs.): Navigationsgerät, -system

Na|vi|cert [ˈnɛvɪsə:t] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: von Konsulaten einer [Krieg führenden] Nation ausgestelltes Unbedenklichkeitszeugnis für neutrale [Handels]schiffe

Na|vi|cu|la *die;* -, …lae […lɛ] ‹*lat.*› (kath. Kirche): Gefäß zur Aufbewahrung des Weihrauchs

Na|vi|ga|teur […ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Seemann, der die Navigation beherrscht

Na|vi|ga|ti|ọn *die;* - ‹*lat.;* „Schifffahrt“›: bei Schiffen, Luft- u. Raumfahrzeugen Gesamtheit der Maßnahmen zur Bestimmung des Standorts u. zur Einhaltung des gewählten Kurses

Na|vi|ga|ti|ọns|ak|te *die;* -: Gesetzessammlung zum Schutz der eigenen Schifffahrt (England im 17. Jh.)

Na|vi|ga|ti|ọns|sys|tem *das;* -s, -e: Einrichtung, die die Bestimmung der Fahrzeugposition sowie eine Orientierungshilfe od. Zielführung ermöglicht

Na|vi|ga|tor *der;* -s, …ọren ‹*lat.;* „Schiffer, Seemann“›: Mitglied der Flugzeugbesatzung, das für die Navigation verantwortlich ist. **Na|vi|ga|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Navigator

na|vi|ga|to|risch: die Navigation betreffend, mit ihr zusammenhängend

na|vi|gie|ren: bei einem Schiff od. Flugzeug die Navigation durchführen

Nä|vus vgl. Naevus

Na|vy [ˈneɪvɪ] *die;* - ‹*lat.-altfranzösisch-engl.*›: Kriegsmarine, Flotte

Nax *der;* - ‹Kurzw. für *Nax*tienindex›: Index von zwanzig weltweit ausgewählten Aktien, deren Unternehmen eine Vorreiterrolle bei der Verbesserung der Ökobilanz spielen

Nay [nai̯] *der;* -s, -s ‹*pers.-arab.*›: in Persien u. in den arabischen Ländern gespieltes flötenähnliches Blasinstrument

Na|za|rä|er, Nazoräer *der;* -s, - ‹*hebr.-gr.-lat.*›: **1.** (ohne Plural) Beiname Jesu (Matth. 2, 23 u. a.); vgl. Nazarener (1). **2.** zu den ersten Christen Gehörender (Apostelgesch. 24, 5); vgl. Nazarener (2). **3.** zu den syrischen Judenchristen Gehörender

Na|za|rẹ|ner *der;* -s, - ‹nach der Stadt Nazareth in Galiläa›: **1.** (ohne Plural) Beiname Jesu (Markus 1, 24); vgl. Nazaräer (1). **2.** Nazaräer, Anhänger Jesu (Apostelgesch. 24, 5); vgl. Nazaräer (2). **3.** Angehöriger einer adventistischen Sekte des 19. Jh.s in Südwestdeutschland u. der Schweiz. **4.** Angehöriger einer Gruppe deutscher romantischer Künstler, die eine Erneuerung christlicher Kunst im Sinne der Kunst des Mittelalters anstrebte

na|za|rẹ|nisch: a) in der Art der Nazarener (4); **b)** die Nazarener (4) betreffend, zu ihnen gehörend

Nạ|zi *der;* -s, -s (abwertend): kurz für ↑Nationalsozialist (a)

Na|zịs|mus *der;* - ‹*nlat.*› (abwertend): Nationalsozialismus. **na|zịs|tisch** (abwertend): nationalsozialistisch

Na|zo|rä|er vgl. Nazaräer

n-di|men|si|o|nạl ‹*lat.-nlat.*› (Math.): mehr als drei Dimensionen betreffend

'Ndran|ghe|ta [ˈndraŋgeta] *die;* - ‹*it.*›: erpresserische Geheimorganisation in Kalabrien

Near Bank [ˈnɪə ˈbɛŋk] *die;* - -, - -s (meist Plural) ‹*engl.*›: banknahes Institut, das Finanzdienstleistungen, aber keine Bankgeschäfte im engeren Sinne anbietet (z. B. Versicherungs-, Anlageberatungsgesellschaft)

Ne|ạrk|tis *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: tiergeografisches Gebiet, das Nordamerika u. Mexiko umfasst. **ne|ạrk|tisch:** die Nearktis betreffend; **nearktische Region:** ↑Nearktis

Ne|ar|th|ro|se *die;* -, -n (Med.): **1.** krankhafte Neubildung eines falschen Gelenks (z. B. zwischen den Bruchenden eines gebrochenen Knochens). **2.** operative Neubildung eines Gelenks

neb|bich ‹Herkunft unsicher›: **1.** (Gaunerspr.) leider, schade. **2.** (ugs.) nun wenn schon!, was macht das!. **Neb|bich** *der;* -s, -e ‹*jidd.*› (abwertend): jmd., der als unbedeutend, unwichtig o. Ä. angesehen wird

Ne|bi|im *die* (Plural) ‹*hebr.;* „Propheten“›: **1.** alttestamentliche Propheten, z. T. mit ↑ekstatischen Zügen. **2.** im hebräischen ↑[1]Kanon zweiter Teil des Alten Testaments

ne bịs in ịdem ‹*lat.;* „nicht zweimal gegen dasselbe“› (Rechtswiss.): in einer Strafsache, die materiell rechtskräftig abgeurteilt ist, darf kein neues Verfah-

ren eröffnet werden (Verfahrensgrundsatz des Strafrechts)

Ne|bu|lar|hy|po|the|se *die; -* ‹*lat.-nlat.; gr.*›: von Kant aufgestellte Hypothese über die Entstehung des Sonnensystems aus einem Urnebel

ne|bu|lọs, ne|bu|lö̱s ‹*lat.*›: unklar, undurchsichtig, dunkel, verworren, geheimnisvoll

Ne|ces|saire, Nessessär [nesɛˈsɛːɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „Notwendiges“›: Täschchen, Beutel o. Ä. für Toiletten-, Nähutensilien u. a.

Neck *der;* -s, -s ‹*engl.*›: (Geol.): durch Abtragung freigelegter vulkanischer Schlot (Durchschlagsröhre)

Ne|cking *das;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: Austausch von Zärtlichkeiten, Liebkosungen (Vorstufe des ↑Pettings, bes. bei heranwachsenden Jugendlichen)

Need [ni:d] *das;* -s ‹*engl.*›: (Psychol.): Gesamtheit der auf die Umwelt bezogenen inneren Spannungslagen von Bedürfnissen, Antrieben, subjektiven Wünschen u. Haltungen

Ne|fas *das;* - ‹*lat.*›: in der römischen Antike das von den Göttern Verbotene; Ggs. ↑Fas; vgl. per nefas

Ne|ga|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Verneinung; Ablehnung einer Aussage; Ggs. ↑Affirmation. **2.** Verneinungswort (z. B. nicht)

ne|ga|tiv [auch: negaˈti:f]: **1. a)** verneinend, ablehnend; Ggs. ↑positiv (1 a); **b)** ergebnislos; ungünstig, schlecht; Ggs. ↑positiv (1 b). **2.** (Math.) kleiner als null (Zeichen: −). **3.** (Fotogr.) das Negativ betreffend; in der Helligkeit, in den Farben gegenüber dem Original vertauscht; Ggs. ↑positiv (3). **4.** (Physik) eine der beiden Formen elektrischer Ladung betreffend, bezeichnend; Ggs. ↑positiv (5). **5.** (Med.) nicht für das Bestehen einer Krankheit sprechend, keinen krankhaften Befund zeigend; Ggs. ↑positiv (5)

Ne|ga|tiv [auch: negaˈti:f] *das;* -s, -e (Fotogr.): fotografisches Bild, das gegenüber der Vorlage od. dem Aufnahmeobjekt umgekehrte Helligkeits- od. Farbenverhältnisse aufweist u. aus dem das ↑[2]Positiv (2) entsteht

Ne|ga|tiv|bi|lanz *die;* -, -en: negative Bilanz; Bilanz, in der die Verluste überwiegen

Ne|ga|tiv|druck *der;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) Druckverfahren, bei dem Schrift od. Zeichnung dadurch sichtbar wird, dass ihre Umgebung mit Farbe bedruckt wird, sie selbst jedoch ausgespart bleibt. **2.** im Hochdruck hergestelltes gedrucktes Werk, Bild

Ne|ga|ti|ve *die;* -, -n (veraltet): Verneinung, Ablehnung

Ne|ga|tiv|image [...ɪmɪʧ] *das;* -[s], -s: durch negativ auffallendes Verhalten entstandenes Image

Ne|ga|ti|vịs|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Psychol.): **1.** ablehnende Haltung, negative Einstellung, Grundhaltung, meist als Trotzverhalten Jugendlicher in einer bestimmten Entwicklungsphase. **2.** krankhafte Widerstandshaltung bei gleichzeitiger innerer Gleichgültigkeit

ne|ga|ti|vịs|tisch: aus Grundsatz ablehnend

Ne|ga|ti|vi|tät *die;* - (selten): verneinendes, ablehnendes Verhalten

Ne|ga|tiv|lis|te *die;* -: Verzeichnis der Arzneimittel, deren Kosten von der gesetzlichen Krankenversicherung nicht übernommen werden

Ne|ga|tiv|steu|er *die;* -, -n (Wirtsch.): Zahlung des Staates an Bürger [mit geringem Einkommen]

Ne|ga|ti|vum *das;* -s, ...va: etwas, was an einer Sache als negativ (1 b), ungünstig, schlecht empfunden wird; etwas Negatives; Ggs. ↑Positivum

Ne|ga|tor *der;* -s, ...oren (Logik): logischer ↑Junktor, durch den das Ergebnis der Negation symbolisiert werden kann (Zeichen: ¬, auch: ~)

Ne|g|en|tro|pie *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.-nlat.*› (Informationst.): mittlerer Informationsgehalt einer Informationsquelle; negative ↑Entropie (2)

ne|gie|ren ‹*lat.*›: **1. a)** ablehnen, verneinen; **b)** bestreiten. **2.** mit einer Negation (2) versehen.

Ne|gie|rung *die;* -, -en: **a)** Verneinung, Bestreitung; **b)** das Negiertwerden

Ne|g|lek|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Vernachlässigung

Ne|g|li|gé, Negligee [...ˈʒe:]: zarter, oft durchsichtiger Überwurfmantel, meist passend zur Damennachtwäsche

ne|g|li|geant [...ˈʒant]: unachtsam, sorglos, nachlässig

Ne|g|li|gee [...ˈʒe:] vgl. Negligé

ne|g|li|gen|te [...ˈdʒɛntə] ‹*lat.-it.*› (Musik): nachlässig, flüchtig darüber hinhuschend (Vortragsanweisung)

Ne|g|li|genz [auch: ...ˈʒɛnʦ] *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit

ne|g|li|gie|ren [...ˈʒi:...]: vernachlässigen

ne|go|zi|a|bel ‹*lat.-roman.*› (Wirtsch.): handelsfähig (von Waren, Wertpapieren)

Ne|go|zi|ạnt *der;* -en, -en: Kaufmann, Geschäftsmann. **Ne|go|zi|ạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Negoziant

Ne|go|zi|a|ti|on *die;* -, -en (Wirtsch.): **1.** Verkauf von Wertpapieren durch feste Übernahme dieser Wertpapiere durch eine Bank od. ein Bankenkonsortium. **2.** Begebung, Verkauf, Verwertung eines Wechsels durch Weitergabe

ne|go|zi|ie|ren (Wirtsch.): Handel treiben, Wechsel begeben

ne|g|ri̱d ‹*lat.-span.-nlat.*› (Anthropol. veraltet): zum Menschentypus der Negriden gehörend. **Ne|g|ri̱|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] des auf dem afrikanischen Kontinent beheimateten Menschentypus, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. dunkelbraune Haut) gekennzeichnet ist

Ne|g|ri̱l|le *der;* -n, -n ‹*lat.-span.*›: ↑Pygmäe

Ne|g|ri̱|to *der;* -[s], -[s]: Angehöriger eines kleinwüchsigen Menschentyps auf den Philippinen, Andamanen u. auf Malakka

Ne|g|ri|tude [negriˈty:d] *die;* - ‹*lat.-fr.*›: aus der Rückbesinnung der Afrikaner u. Afroamerikaner auf afrikanische Kulturtraditionen erwachsene philosophische u. politische Ideologie, die mit der Forderung nach [kultureller] Eigenständigkeit vor allem der Fran-

N Nebu

zösisch sprechenden Länder Afrikas verbunden ist

ne|g|ro|id ⟨*lat.-span.; gr.*⟩ (Anthropol. veraltet): den Negriden ähnliche Merkmale aufweisend.

Ne|g|ro|i|de *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] eines negroiden Menschentypus

Ne|g|ro|spi|ri|tu|al ['ni:groʊspɪrɪtjʊəl] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.-amerik.*⟩ (veraltet): [2]Spiritual

[1]**Ne|gus** *der;* -, - u. -se ⟨*amharisch*⟩: **a)** (ohne Plural) abessinischer Herrschertitel; **b)** Herrscher, Kaiser von Äthiopien

[2]**Ne|gus** ['ni:gəs] *der;* - ⟨nach dem Namen eines engl. Obersten⟩: in England beliebtes punschartiges Getränk

Ne|k|ro|bi|o|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): allmähliches Absterben von Geweben, von Zellen im Organismus (als natürlicher od. pathologischer Vorgang)

Ne|k|ro|kaus|tie *die;* -, ...ien: Leichenverbrennung

Ne|k|ro|log *der;* -[e]s, -e: mit einem kurzen Lebensabriss verbundener Nachruf auf einen Verstorbenen

Ne|k|ro|lo|gie *die;* -: Lehre u. statistische Erfassung der Todesursachen; Todesstatistik

Ne|k|ro|lo|gi|um *das;* -s, ...ien: kalenderartiges Verzeichnis der Toten einer mittelalterlichen kirchlichen Gemeinschaft zur Verwendung in der liturgischen Fürbitte, für die jährliche Gedächtnisfeier o. Ä.

Ne|k|ro|ma|nie *die;* -, ...ien: ↑Nekrophilie

Ne|k|ro|mant *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Toten-, Geisterbeschwörer (bes. des Altertums). **Ne|k|ro|man|tie** *die;* -: Weissagung durch Geister- u. Totenbeschwörung. **Ne|k|ro|man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nekromant

Ne|k|ro|phi|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): auf Leichen gerichtetes sexuelles Verlangen

Ne|k|ro|pho|bie *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): krankhafte Angst vor dem Tod od. vor Toten

Ne|k|ro|pie vgl. Nekropsie

Ne|k|ro|po|le, Ne|k|ro|po|lis *die;* -, ...polen ⟨*gr.;* „Totenstadt"⟩: großes Gräberfeld des Altertums, der vorgeschichtlichen Zeit

Ne|k|rop|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Totenschau, Leichenöffnung

Ne|k|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): örtlicher Gewebstod, Absterben von Zellen, Gewebsod. Organbezirken als pathologische Reaktion auf bestimmte Einwirkungen

Ne|k|ro|s|ko|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Nekropsie

Ne|k|ro|sper|mie *die;* -, ...ien: Zeugungsunfähigkeit infolge von Abgestorbensein od. Funktionsunfähigkeit der männlichen Samenzellen

ne|k|ro|tisch: abgestorben, brandig

Ne|k|ro|to|mie *die;* -, ...ien: ↑Sequestrotomie

Nẹk|tar *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) ewige Jugend spendender Göttertrank der griechischen Sage. **2.** (Biol.) von einem ↑Nektarium ausgeschiedene Zuckerlösung zur Anlockung von Insekten. **3.** (Fachspr.) Getränk aus zu Mus zerdrücktem, gezuckertem u. mit Wasser [u. Säure] verdünntem Fruchtfleisch

Nek|ta|ri|en: *Plural* von ↑Nektarium

Nek|ta|ri|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: glatthäutiger Pfirsich mit leicht herauslösbarem Stein (eine Abart des Pfirsichs)

Nek|ta|ri|ni|en *die* (Plural): bunte u. schillernde, bis 20 cm große tropische Singvögel Afrikas und Asiens, deren Zunge zum Saugorgan umgewandelt ist, mit dem Nektar u. Insekten vom Grund der Blüten aufgesammelt werden können; Nektarvögel, Honigsauger

nek|ta|risch ⟨*gr.-lat.*⟩ (dichter. veraltet): süß wie Nektar; göttlich

Nek|ta|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Honigdrüse im Bereich der Blüte, seltener der Blätter, die der Anlockung von Insekten und anderen Tieren für die Bestäubung dient

nẹk|tarn ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑nektarisch

nek|tie|ren ⟨*lat.*⟩: verbinden, verknüpfen

Nek|ti|on *die;* -, -en (Sprachwiss.): Verbindung mehrerer gleichartiger Satzteile od. Sätze durch Nektive (z. B. Hund und Katze [sind Haustiere])

Nek|ti|v *das;* -s, -e (Sprachwiss.): koordinierende Konjunktion (z. B. Hund *und* Katze)

Nẹk|ton *das;* -s ⟨*gr.;* „Schwimmendes"⟩ (Biol.): das ↑Pelagial (2) bewohnende Organismen mit großer Eigenbewegung; Gesamtheit der sich im Wasser aktiv bewegenden Tiere. **nek|to|nisch** (Biol.): das Nekton betreffend, zu ihm gehörend

Nẹ|ky|ia *die;* -, ...yien [neˈky:jən] ⟨*gr.*⟩: Totenbeschwörung, Totenopfer (Untertitel des 11. Gesangs der homerischen Odyssee nach dem Besuch des Odysseus im Hades)

Ne|ky|man|tie *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Nekromantie

Ne|la|na|ne *die;* - ⟨*Bantuspr.*⟩: ↑Nalanane

Nẹl|son *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.,* vielleicht nach einem Personennamen⟩ (Sport): Nackenhebel beim Ringen

Ne|ma|t|hel|min|then *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool. veraltet): Schlauchwürmer, Rundwürmer, Hohlwürmer (z. B. Rädertiere, Fadenwürmer, Igelwürmer)

Ne|ma|ti|zid, Nematozid *das;* -[e]s, -e: Bekämpfungsmittel für Fadenwürmer

Ne|ma|to|de *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Fadenwurm (z. B. Spulwurm, Trichine)

Ne|ma|to|zid vgl. Nematizid

NẸMAX® *der;* - ⟨Kurzw. aus *Ne*uer-*Ma*rkt-Index⟩ (früher): Aufstellung der errechneten Durchschnittskurse der Aktien junger, wachstumsorientierter Unternehmen aus Zukunftsbranchen (z. B. Biotechnologie, Multimedia, Telekommunikation); Nachfolger ↑TecDAX

Ne|mec|t|ro|dyn *das;* -s, -e ⟨nach dem Konstrukteur Nemec⟩ (Med.): Gerät für die therapeutische Anwendung von Interferenzströmen (gekreuzte Wechselströme mittlerer, gering unterschiedlicher Frequenz), wobei die zu behandelnde Körperstelle in zwei getrennte Stromkreise gebracht wird

Nẹ|me|sis [auch: ˈnɛ...] *die;* - ⟨*gr.-lat.;* griech. Göttin⟩: ausgleichende, vergeltende, strafende Gerechtigkeit

neo…, Neo…

⟨*gr.* néos „neu, frisch, zart, jung“⟩ Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „neu, jung“:
– Neolithikum
– Neologismus
b) „in erneuerter Form, weiterentwickelt; wieder aufgelebt“:
– Neoklassizismus
– neonazistisch

N
neo

Neo|dar|wi|nis|mus *der;* - ⟨*gr.; nlat.*⟩: **1.** (auf Weismann zurückgehende) Abstammungslehre, die sich im Wesentlichen auf die darwinistische Theorie stützt. **2.** (Biol.) moderne Abstammungslehre, die das Auftreten neuer Arten durch Mutationen in Verbindung mit natürlicher Auslese zu erklären versucht

Neo|dym *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall der seltenen Erden (Zeichen: Nd)

Neo|dy|na|tor *der;* -s, …oren (Med.): Gerät für die therapeutische Anwendung diadynamischer Ströme (Wechselströme, die in modulierbarer Form einem in seiner Intensität frei einstellbaren Gleichstrom überlagert sind)

Neo|fa|schis|mus *der;* -: rechtsradikale Bewegung, die in Zielsetzung u. Ideologie an die Epoche des Faschismus anknüpft

Neo|fa|schist *der;* -en, -en: Vertreter des Neofaschismus. **Neo|faschis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neofaschist

neo|fa|schis|tisch: den Neofaschismus betreffend, zu ihm gehörend

Neo|gen *das;* -s (Geol.): Jungtertiär (umfasst ↑Miozän u. ↑Pliozän)

Neo|klas|si|zis|mus *der;* -: sich bes. in kolossalen Säulenordnungen ausdrückende formalistische u. historisierende Tendenzen in der Architektur des 20. Jh.s. **neo|klas|si|zis|tisch:** den Neoklassizismus betreffend

Neo|ko|lo|ni|a|lis|mus *der;* -: Politik entwickelter Industrienationen, ehemalige Kolonien, Entwicklungsländer wirtschaftlich u. politisch abhängig zu halten

Neo|kom, Neo|ko|mi|um *das;* -s ⟨nach dem nlat. Namen Neocom(i)um für Neuenburg i. d. Schweiz⟩ (Geol.): älterer Teil der unteren Kreideformation

neo|kon|ser|va|tiv: den Neokonservativismus betreffend, für ihn charakteristisch, auf ihm beruhend. **Neo|kon|ser|va|ti|ve** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der dem Neokonservativismus anhängt, seine Ideen vertritt. **Neo|konser|va|ti|vis|mus** *der;* -: politische Richtung [bes. in den USA], die liberale, konservative und sozialistische Ideen und Traditionen in sich vereint

Neo|la|mar|ckis|mus *der;* -: Abstammungslehre, die sich auf die unbewiesene Annahme der Vererbung erworbener Eigenschaften stützt

neo|li|be|ral: den Neoliberalismus betreffend, seine Ideen vertretend. **Neo|li|be|ra|le** *der* u. *die;* -n, -n: Person, die dem Neoliberalismus anhängt, seine Ideen vertritt. **Neo|li|be|ra|lismus** *der;* -: wirtschaftspolitisches u. sozialphilos. Konzept für eine Wirtschaftsordnung, die alles über den freien Wettbewerb steuert

Neo|lin|gu|is|tik *die;* -: (von dem italienischen Sprachwissenschaftler Bartoli begründete) linguistische Richtung, die sich gegen die starren, ausnahmslosen Gesetze der junggrammatischen Schule richtet

Neo|li|thi|ker [auch: …'lɪt…] *der;* -s, -: Mensch des Neolithikums. **Neo|li|thi|kum** [auch: …'lɪ…] *das;* -s: Jungsteinzeit; Epoche des vorgeschichtlichen Menschen, deren Beginn meist mit dem Beginn produktiver Nahrungserzeugung (Haustiere, Kulturpflanzen) gleichgesetzt wird. **neo|li|thisch** [auch: …'lɪ…]: das Neolithikum betreffend, zu ihm gehörend

Neo|lo|ge *der;* -n, -n: jmd., der Neologismen (2) prägt; Sprachneuerer

Neo|lo|gie *die;* -, …ien: **1.** Neuerung, bes. auf religiösem od. sprachlichem Gebiet. **2.** (ohne Plural) aufklärerische Richtung der evangelischen Theologie des 18. Jh.s, die die kirchliche Überlieferung rein historisch deutet, ohne die Offenbarung selbst zu leugnen

Neo|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neologe

neo|lo|gisch: 1. a) Neuerungen, bes. auf religiösem od. sprachlichem Gebiet betreffend; **b)** neuerungssüchtig. **2.** aufklärerisch im Sinne der Neologie (2)

Neo|lo|gis|mus *der;* -, …men (Sprachwiss.): [in den allgemeinen Gebrauch übergegangene] sprachliche Neuprägung (Neuwort od. Neubedeutung)

Neo|mar|xis|mus *der;* -: Gesamtheit der wissenschaftlichen u. literarischen Versuche, die marxistische Theorie angesichts der veränderten wirtschaftlichen u. politischen Gegebenheiten neu zu überdenken

Neo|mor|ta|li|tät *die;* -: Frühsterblichkeit der Säuglinge (in den ersten zehn Lebenstagen)

Neo|myst *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „neu eingeweiht“⟩ (veraltet): neu geweihter katholischer Priester

Ne|on *das;* -s ⟨*gr.;* „das Neue“⟩: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Ne)

Neo|na|to|lo|ge *der;* -n, -n: Kinderarzt, der bes. Neugeborene behandelt u. medizinisch betreut. **Neo|na|to|lo|gie** *die;* -: Zweig der Medizin, der sich bes. mit der Physiologie u. Pathologie Neugeborener befasst. **Neo|na|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neonatologe. **neo|na|to|lo|gisch:** die Neonatalogie betreffend

Neo|na|zi *der;* -s, -s: ↑Neonazist

Neo|na|zis|mus *der;* -: rechtsradikale Bewegung (nach 1945) zur Wiederbelebung des Nationalsozialismus

Neo|na|zist *der;* -en, -en: Anhänger des Neonazismus. **Neo|na|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neonazist

neo|na|zis|tisch: den Neonazismus betreffend, zu ihm gehörend

Ne|on|fisch *der;* -[e]s, -e (Zool.): sehr kleiner Fisch mit einem schillernden Streifen auf beiden Körperseiten (beliebter Aquarienfisch)

Ne|on|röh|re *die;* -, -n: mit Neon gefüllte Leuchtröhre

Neo|phyt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „neu gepflanzt“⟩: **1. a)** in der alten Kirche durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft

neu Aufgenommener; **b)** in bestimmte Geheimbünde neu Aufgenommener. **2.** (Bot.) Pflanze, die sich in historischer Zeit in bestimmten, ihr ursprünglich fremden Gebieten eingebürgert hat

Neo|phy|ti|kum *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Känozoikum

Neo|plas|ma *das;* -s, ...men (Med.): Neubildung von Gewebe in Form einer [bösartigen] Geschwulst

Neo|plas|ti|zis|mus *der;* -: (von dem niederländischen Maler P. Mondrian [1872–1944] entwickelte) Stilrichtung in der modernen Malerei, die Formen u. Farben auf eine Horizontal-vertikal-Beziehung reduziert

Neo|pren® *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: stark wärmeisolierender synthetischer Kautschuk (z. B. für Taucheranzüge). **Neo|pren|anzug** *der;* -[e]s, ...züge: (u. a. von Tauchern, Schwimmern, Surfern benutzter) vor Kälte schützender Anzug aus Neopren

Neo|psy|cho|ana|ly|se *die;* -: von H. Schultz-Hencke unter Verwendung jungscher u. adlerscher Thesen in Abwandlung der freudschen Lehre entwickeltes tiefenpsychologisches System, das neben den biologischen Antrieben bes. die kulturellen u. sozialen Komponenten als Konflikt- u. Neurosestoffe betont

Neo|re|a|lis|mus *der;* -: ↑Neoverismus

Neo|s|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen zwei Organen od. zwischen einem Organ u. der Körperoberfläche

Neo|te|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) unvollkommener Entwicklungszustand eines Organs. **2.** (Biol.) Eintritt der Geschlechtsreife im Larvenstadium

Neo|te|ri|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Angehöriger eines Dichterkreises im alten Rom (1. Jh. v. Chr.), der einen neuen literarischen Stil vertrat

neo|te|risch (veraltet): **a)** neuartig; **b)** neuerungssüchtig

Neo|tro|pis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: tier- u. pflanzengeografisches Gebiet, das Zentral- u. Südamerika (ausgenommen die zentralen Hochflächen) umfasst. **neo|tro|pisch:** zu den Tropen der Neuen Welt gehörend, die Neotropis betreffend; **neotropische Region:** ↑Neotropis

Ne|ot|tia *die;* - ⟨*gr.;* „Nest"⟩: Nestwurz (Orchideenart in schattigen Wäldern)

Neo|ve|ris|mus *der;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: nach dem 2. Weltkrieg bes. von Italien ausgehende Stilrichtung des modernen Films u. der Literatur mit der Tendenz zur sachlichen u. formal-realistischen Erneuerung der vom ↑Verismo vorgezeichneten Gegebenheiten u. Ausdrucksmöglichkeiten

Neo|vi|ta|lis|mus *der;* - (Biol.): auf den Biologen Hans Driesch zurückgehende Lehre von der Eigengesetzlichkeit des Lebendigen

Neo|zo|i|kum *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Känozoikum. **neo|zo|isch:** ↑känozoisch

Neo|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tierart, die in ein Gebiet, wo sie nicht schon immer vorkam, eingeführt (z. B. das Kaninchen nach Australien) od. unabsichtlich eingeschleppt wurde

Ne|pen|thes *die;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kannenpflanze (fleischfressende Pflanze des tropischen Regenwaldes)

Ne|per *das;* -, - ⟨nach dem schott. Mathematiker John Napier, 1550–1617⟩: Einheit zur Kennzeichnung des logarithmierten Verhältnisses zweier gleichartiger physikalischer Größen (häufig als Pegel oder Maß bezeichnet; Zeichen: Np)

Ne|phe|lin *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: farblos-durchsichtiges bis weißes od. graues Mineral

Ne|phe|li|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: basaltähnliches Ergussgestein

Ne|phe|li|um *das;* -s, ...ien: javanischer Baum, der Nutzholz und essbare Früchte liefert

Ne|phe|lo|me|ter *das;* -s, - (Chemie): optisches Gerät zur Messung der Trübung von Flüssigkeiten od. Gasen. **Ne|phe|lo|me|trie** *die;* - (Chemie): Messung der Trübung von Flüssigkeiten od. Gasen

Ne|phe|l|op|sie *die;* - (Med.): Sehstörung mit Wahrnehmung verschwommener, nebliger Bilder infolge Trübung der Hornhaut, der Linse od. des Glaskörpers des Auges; Nebelsehen

ne|phisch (Meteorol.): Wolken betreffend

Ne|pho|graf, Ne|pho|graph *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät, das die verschiedenen Arten u. die Dichte der Bewölkung fotografisch aufzeichnet

Ne|pho|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Gerät zur unmittelbaren Bestimmung der Wolkendichte u. -geschwindigkeit

Ne|pho|s|kop *das;* -s, -e (Meteorol.): Gerät zur Bestimmung der Zugrichtung u. -geschwindigkeit von Wolken

Ne|ph|ral|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nierenschmerz

Ne|ph|rek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung einer Niere

Ne|ph|ri|di|um *das;* -s, ...ien: Ausscheidungsorgan in Form einer gewundenen Röhre mit einer Mündung nach außen, das mit der Leibeshöhle durch einen Flimmertrichter verbunden ist (bei vielen wirbellosen Tieren, bes. bei Ringelwürmern, Weichtieren u. im ↑Mesonephros der Wirbeltiere)

Ne|ph|rit [auch: ...'frɪt] *der;* -s, -e: lauchgrüner bis graugrüner, durchscheinender, aus wirr durcheinandergeflochtenen Mineralfasern zusammengesetzter Stein, der zu Schmuck- u. kleinen Kunstgegenständen verarbeitet wird u. in vorgeschichtlicher Zeit als Material für Waffen u. Geräte diente

Ne|ph|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Nierenentzündung

ne|ph|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von den Nieren ausgehend

Ne|ph|ro|le|pis *die;* -: als Zierpflanze beliebter tropischer und subtropischer Tüpfelfarn; Nierenschuppenfarn

Ne|ph|ro|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s od. -en, -e[n]: Nierenstein

Ne|ph|ro|li|thi|a|se, Ne|ph|ro|li|thi|a|sis *die;* -, ...iasen (Med.): Bildung von Nierensteinen u. dadurch verursachte Erkrankung

Ne|ph|ro|li|tho|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung von Nierensteinen

Ne|ph|ro|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Facharzt für Nierenkrankheiten

Ne|ph|ro|lo|gie *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Nierenkrankheiten. **Ne|ph|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nephrologe

ne|ph|ro|lo|gisch (Med.): die Nierenkrankheiten betreffend, für sie charakteristisch

Ne|ph|rom *das;* -s, -e (Med.): [bösartige] Nierengeschwulst

Ne|ph|ro|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Nierenleiden

Ne|ph|ro|ph|thi|se, Ne|ph|ro|ph|thi|sis *die;* -, ...sen (Med.): Nierentuberkulose

Ne|ph|ro|p|to|se *die;* -, -n (Med.): abnorme Beweglichkeit u. Abwärtsverlagerung der Nieren; Nierensenkung, Senkniere, Wanderniere

Ne|ph|ro|py|e|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Nierenbeckenentzündung

Ne|ph|ror|rha|gie *die;* -, ...ien (Med.): Blutung in der Niere; Nierenbluten

Ne|ph|ro|se *die;* -, -n (Med.): nicht entzündliche Nierenerkrankung mit Gewebeschädigung

Ne|ph|ro|skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): von den kleinen Nierengefäßen ausgehende Erkrankung der Nieren mit nachfolgender Verhärtung u. Schrumpfung des Nierengewebes; Nierenschrumpfung, Schrumpfniere

Ne|ph|ro|s|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): Anlegung einer Nierenfistel zur Ableitung des Urins nach außen

Ne|ph|ro|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Niere

Ne|po|te *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Neffe. **2.** Enkel. **3.** Vetter. **4.** Verwandter

ne|po|ti|si|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Verwandte begünstigen

Ne|po|tis|mus *der;* -: Vetternwirtschaft, bes. bei den Päpsten der Renaissancezeit

ne|po|tis|tisch: den Nepotismus betreffend; durch Nepotismus begünstigt

nep|tu|nisch ⟨*lat.;* nach dem röm. Meeresgott Neptun⟩: den Meeresgott Neptun betreffend; **neptunisches Gestein** (Geol. veraltet): Sedimentgestein

Nep|tu|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): widerlegte geologische Hypothese, die sämtliche Gesteine (auch die vulkanischen) als Ablagerungen im Wasser erklärt

Nep|tu|nist *der;* -en, -en: Verfechter des Neptunismus

Nep|tu|ni|um *das;* -s: radioaktives chem. Element, ein ↑Transuran (Zeichen: Np)

Nerd [nɔ:d] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schwachkopf"⟩ (Jargon abwertend): sehr intelligenter, aber sozial isolierter Computerfan

Ne|re|i|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.;* „Tochter des (Meeresgottes) Nereus"⟩: **1.** Meernymphe der griechischen Sage. **2.** (Zool.) Vertreter der Familie der vielborstigen Würmer

Ne|ri|ti|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Vertreter der Familie der Süßwasserschnecken; Schwimmschnecke

ne|ri|tisch: **1.** in erwachsenem Zustand auf dem Meeresboden u. im Larvenstadium im freien Wasser lebend (von Tieren der Küstenregion). **2.** den Raum u. die Absatzgesteine der Flachmeere betreffend

Ne|ro|li|öl *das;* -[e]s, -e ⟨*it.; dt.*⟩: angenehm riechendes, für Parfüme, Liköre, Feinbackwaren verwendetes Blütenöl der Pomeranze

Ner ta|mid *das;* - - ⟨*hebr.*⟩ (Rel.): in jeder Synagoge ununterbrochen brennende Lampe

Nerv *der;* -s (fachspr. auch: -en), -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** Blattader oder -rippe. **2.** rippenartige Versteifung, Ader der Insektenflügel. **3.** (Med.) aus parallel angeordneten Fasern bestehender, in einer Bindegewebshülle liegender Strang, der der Reizleitung zwischen Gehirn, Rückenmark u. Körperorgan od. -teil dient. **4.** (Plural) nervliche Konstitution, psychische Verfassung. **5.** Kernpunkt; kritische Stelle

ner|val [...'va:l] (Med.): die Nerventätigkeit betreffend, durch die Nervenfunktion bewirkt; nervlich

Ner|va|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Blattaderung. **2.** Aderung der Insektenflügel

ner|ven [...fn] (ugs.): **a)** jmdm. auf die Nerven gehen; **b)** nervlich strapazieren, anstrengen; an die Nerven gehen; **c)** hartnäckig bedrängen; jmdm. in zermürbender Weise zusetzen

ner|vig [...fıç, auch: ...vıç]: **1.** sehnig, kraftvoll. **2.** (ugs.) äußerst lästig werdend, aufreibend, unangenehm

Ner|vi|num *das;* -s, ...na (Med.; Pharm.): Arzneimittel, das auf das Nervensystem einwirkt

ner|vös ⟨*lat.(-fr.* u. *engl.)*⟩: **1.** ↑nerval. **2. a)** unruhig, leicht reizbar, aufgeregt; **b)** fahrig, zerfahren

Ner|vo|si|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) nervöser (2) Zustand, nervöse Art. **2.** einzelne nervöse Äußerung, Handlung. **3.** (veraltend) ↑Neurasthenie

Ner|vus *der;* -, ...vi ⟨*lat.*⟩ (Med.): Nerv

Ner|vus ab|du|cens *der;* - -: sechster Gehirnnerv; vgl. Abduzens

Ner|vus Pro|ban|di *der;* - - (selten): eigentlicher entscheidender Beweisgrund

Ner|vus Re|rum *der;* - -: **1.** Triebfeder, Hauptsache. **2.** (scherzh.) Geld als Zielpunkt allen Strebens, als wichtige Grundlage

Nes|ca|fé® *der;* -s, -s ⟨Kurzw. für den Namen der Schweizer Firma *Nes*tlé u. *fr. café* „Kaffee"⟩: löslicher Kaffeeextrakt in Pulverform

Nes|chi ['nɛski] *das* od. *die;* - ⟨*arab.*⟩: arabische Schreibschrift

Nes|ses|sär [nesɛ'sɛ:ɐ̯] vgl. Necessaire

Nes|sus|ge|wand *das;* -[e]s, ...gewänder ⟨nach dem vergifteten Gewand des Herakles in der griech. Sage⟩: Verderben bringende Gabe

Nes|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-lat.;* kluger u. redegewandter griech. Held der Ilias u. der Odyssee, der drei Menschenalter gelebt haben soll⟩: herausragender ältester Vertreter einer Wissenschaft, eines [künstlerischen] Faches; Ältester eines bestimmten Kreises

Nes|to|ri|a|ner *der;* -s, - ⟨*nlat.*⟩: Anhänger der Lehre des Patriarchen Nestorius v. Konstantinopel († um 451) u. einer von dieser Lehre bestimmten Kirche. **Nes|to|ri|a|nis|mus** *der;* -: von der Kirche verworfene Lehre des Nestorius, die die göttliche u. menschliche Natur in Christus für unverbunden hielt u. in Maria nur die Chris-

N
Neph

tusgebärerin, nicht aber die Gottesgebärerin sah

Nes|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nestor

Net *das;* -s ⟨*engl.*; „Netz"⟩: Kurzform von ↑Internet

Net|ball ['nɛtbɔ:l] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: ein aus dem Basketball entwickeltes Ballspiel für Mannschaften mit sieben Spielerinnen

Net|book [...bʊk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: kleinformatiges Notebook

Ne|ti|quet|te [...'kɛtə] *die;* - ⟨Kurzw. aus *engl. net* „Netz" u. *etiquette* „Etikette"⟩: Gesamtheit der Regeln für soziales Kommunikationsverhalten im Internet

Ne|ti|zens [nə'tɪzəns] *die* (Plural) ⟨Kurzw. aus *engl. net* u. cit*izens* „Bürger, Einwohner"⟩: Gesamtheit aller Teilnehmer, die gemeinsam im Internet kommunizieren

Net|su|ke [auch: 'nɛtske] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: kunstvoll gefertigte Zierknöpfe, die in Japan zum Tragen von Kleingerät an einer unter dem Gürtel durchgezogenen Schnur benutzt werden

net|sur|fen [...sə:fn] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): im Internet wahllos Informationen abrufen od. gezielt nach Informationen suchen. **Net|sur|fer** [...sə:fɐ] *der;* -s, -: jmd., der (ziellos) im Internet surft. **Net|sur|fing** [...sə:fɪŋ] *das;* -s: das Netsurfen

Net|ting *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Verfahren zur Minimierung des Risikos, indem Forderungen u. Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet werden

net|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.; Handel): rein, nach Abzug, ohne Verpackung

Net|to...

⟨*lat.* nitidus „glänzend; sauber" → *it.* netto „gereinigt, unvermischt"⟩
Wortbildungselement auf dem Gebiet der Wirtschaft u. des Handels mit der Bedeutung „rein, nach Abzug (der Kosten); ohne Verpackung":
– Nettogewicht
– Nettopreis
– Nettosozialprodukt
Ggs. ↑Brutto...

net|to à point [- - 'poẽ:] ⟨*lat.-it.; lat.-fr.*⟩: **1.** (Bankw.) in Form von Bezahlung (einer geschuldeten Summe) durch mehrere nach dem Wunsch des Gläubigers auszustellende Teilwechsel od. andere Schuldurkunden, die zusammen der geschuldeten Summe entsprechen. **2.** (Kaufmannsspr.) unter Einberechnung der Spesen in eine Hauptsumme (im Gegensatz zur Erhöhung der Hauptsumme um die Spesen)

net|to ca|sa ⟨*lat.-it.*⟩: bar u. ohne jeden Abzug

Net|to|ge|wicht *das;* -[e]s, -e: Reingewicht einer Ware ohne Verpackung

Net|to|preis *der;* -es, -e: Endpreis einer Ware, von dem keinerlei Abzug mehr möglich ist

Net|to|re|gis|ter|ton|ne *die;* -, -n: Raummaß im Seewesen zur Bestimmung des Schiffsraumes, der für die Ladung zur Verfügung steht (Abk.: NRT)

Net|to|so|zi|al|pro|dukt *das;* -[e]s, -e: Bruttosozialprodukt abzüglich der Abschreibungen

Net|work ['nɛtwə:k] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*; eigtl. „Netzwerk"⟩: **1.** Rundfunkverbundsystem durch Zusammenschalten mehrerer Sender. **2.** (EDV) Datenverbundsystem zwischen mehreren, voneinander unabhängigen Geräten

Net|wor|king [...wə:kɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Knüpfen u. Pflegen von Kontakten, die dem Austausch von Informationen [u. dem beruflichen Fortkommen] dienen

neu|apo|s|to|lisch: einer aus den katholisch-apostolischen Gemeinden hervorgegangenen Religionsgemeinschaft angehörend, deren Bekenntnis entsprechend

Neu|me *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-mlat.*⟩: vor der Erfindung der Notenschrift im Mittelalter übliches Notenhilfszeichen

neu|mi|ren ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: eine Musik in Neumen niederschreiben; einen Text mit Neumen versehen

Neu|mi|nu|te *die;* -, -n ⟨*dt.; lat.*⟩ (Math.): hundertster Teil eines ↑Gons

Neu|pla|to|nis|mus *der;* -: an die Philosophie Platons anknüpfende philosophische Strömung des 3. bis 6. Jh.s n. Chr.

neur..., Neur... vgl. neuro..., Neuro...

neu|ral ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): einen Nerv, die Nerven betreffend, vom Nervensystem ausgehend

Neu|r|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): in Anfällen auftretender Schmerz im Ausbreitungsgebiet bestimmter Nerven ohne nachweisbare entzündliche Veränderungen od. Störung der Sensibilität (2)

Neu|r|al|gi|ker *der;* -s, - (Med.): an Neuralgie Leidender. **Neu|r|al|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neuralgiker

neu|r|al|gisch: **1.** (Med.) auf Neuralgie beruhend, für sie charakteristisch. **2.** sehr problematisch, kritisch

Neu|ral|leis|te *die;* -, -n: embryonales Gewebe, aus dem sich u. a. ↑Neuronen entwickeln

Neu|ral|pa|tho|lo|gie *die;* - (Med.): wissenschaftliche Theorie, nach der die krankhaften Veränderungen im Organismus vom Nervensystem ausgehen

Neu|ral|the|ra|peut *der;* -en, -en: jmd., der Neuraltherapie anwendet. **Neu|ral|the|ra|peu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neuraltherapeut

Neu|ral|the|ra|pie *die;* - (Med.): Behandlungsmethode zur Beeinflussung von Krankheiten bzw. zur Ausschaltung von Störherden durch Einwirkung auf das örtliche Nervensystem

Neu|r|a|s|the|nie *die;* -, ...ien (Med. veraltend): **1.** (ohne Plural) leichte Erregbarkeit des Nervensystems infolge Überforderung; Nervenschwäche. **2.** Zustand nervöser Erschöpfung

Neu|r|a|s|the|ni|ker *der;* -s, - (Med.): an Neurasthenie Leidender. **Neu|r|a|s|the|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neurastheniker

neu|r|a|s|the|nisch (Med.): **1.** die Neurasthenie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** nervenschwach

Neu|r|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung (Herausschneiden) eines Nervs od. Nervenstücks zur Heilung einer Neuralgie

Neu|r|e|x|ai|re|se *die;* -, -n (Med.): operative Entfernung (Heraus-

reißen od. Herausdrehen) eines schmerzüberempfindlichen, erkrankten Nervs

neu|ri…, Neu|ri… vgl. neuro…, Neuro…

Neu|ri|lẹmm, Neu|ri|lẹm|ma *das;* -s, …lẹmmen (Biol., Med.): aus Bindegewebe bestehende Hülle der Nervenfasern; Nervenscheide

Neu|rịn *das;* -s: starkes Fäulnisgift

Neu|ri|nọm *das;* -s, -e (Med.): von den Zellen der Nervenscheide ausgehende, meist gutartige Nervenfasergeschwulst

Neu|rịt *der;* -en -en (Med.; Biol.): oft lang ausgezogener, der Reizleitung dienender Fortsatz der Nervenzellen

Neu|ri|tis *die;* -, …itiden (Med.): akute od. chronische Erkrankung der peripheren Nerven mit entzündlichen Veränderungen, häufig auch mit degenerativen Veränderungen des betroffenen Gewebes u. Ausfallserscheinungen (wie partiellen Lähmungen); Nervenentzündung. **neu|ri|tisch** (Med.): auf einer Neuritis beruhend, das Krankheitsbild einer Neuritis zeigend

N neur

neu|ro…, Neu|ro…

selten neuri…, Neuri…; vor Vokalen auch: neur…, Neur… ⟨*gr.* neũron „Sehne, Faser, Nerv“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Nerv; Nervengewebe; Nervensystem“:
– neuralgisch
– Neurinom
– Neurophysiologie

Neu|ro|ana|to|mie *die;* - (Med.): Anatomie der Nerven bzw. des Nervensystems

Neu|ro|bio|lo|gie *die;* -: interdisziplinäre Forschungsrichtung, die sich die Aufklärung von Struktur u. Funktion des Nervensystems zum Ziel gesetzt hat

Neu|ro|bio|nik *die;* -: interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit dem Ersatz bzw. der Stimulation bestimmter Nervenfunktionen durch mikroelektronische Implantate befasst

Neu|ro|blạst *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): unausgereifte Nervenzelle (Vorstufe der Nervenzellen)

Neu|ro|blas|tọm *das;* -s, -e: **1.** (Med.) Geschwulst aus Neuroblasten. **2.** (Med.) ↑ Neurom

Neu|ro|che|mie *die;* - (Med.): Wissenschaft von den chemischen Vorgängen, die in Nervenzellen ablaufen u. die Erregungsleitung auslösen

Neu|ro|chip [...tʃɪp] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Chip (3), der ähnlich wie eine Nervenzelle des menschlichen Gehirns funktioniert

Neu|ro|chi|r|urg *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Facharzt auf dem Gebiet der Neurochirurgie. **Neu|ro|chi|r|ur|gie** *die;* -, …ien: Spezialgebiet der Chirurgie, das alle operativen Eingriffe am Zentralnervensystem umfasst. **Neu|ro|chi|r|ur|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Neurochirurg. **neu|ro|chi|r|ur|gisch:** die Neurochirurgie betreffend, mit den Mitteln der Neurochirurgie

Neu|ro|cra|ni|um vgl. Neurokranium

Neu|ro|der|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): nervöse Hauterkrankung

Neu|ro|der|mi|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der an Neurodermitis leidet

Neu|ro|der|mi|ti|ke|rin: weibliche Form von Neurodermitiker

Neu|ro|der|mi|tis *die;* -, …itiden (Med.): zu den Ekzemen zählende entzündliche, chronische Hauterkrankung mit Bläschenbildung u. ↑ Lichenifikation

neu|ro|en|do|krin (Med.): durch nervale Störungen u. Störungen der inneren Sekretion bedingt

Neu|ro|epi|thel *das;* -s, -e (Med.): ↑ epithelialer Zellverband aus Sinneszellen

Neu|ro|fi|b|rịl|le *die;* -, -n (meist Plural) (Med.; Biol.): feinste Nervenfaser

neu|ro|gen (Med.): von den Nerven ausgehend

Neu|ro|g|lịa *die;* - (Med.; Biol.): bindegewebige Stützsubstanz des Zentralnervensystems

Neu|ro|hor|mon *das;* -s, -e (Med.): hormonartiger, körpereigener Wirkstoff (Gewebshormon) des vegetativen Nervensystems, der für die Reizweiterleitung von Bedeutung ist (z. B. Adrenalin)

Neu|ro|im|mu|no|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Mechanismen der Immunregelung im Zentralnervensystem befasst

Neu|ro|in|for|ma|tik *die;* -: Arbeitsgebiet der Informatik, das die menschlichen Gehirnstrukturen für die Computertechnik zu nutzen sucht

Neu|ro|kra|ni|um, fachspr.: Neurocranium *das;* -s, …ia (Anat.): Teil des Schädels, der das Gehirn umschließt

Neu|ro|lẹmm, Neu|ro|lẹm|ma *das;* -s, …lẹmmen: ↑ Neurilemm

Neu|ro|lẹp|ti|kum *das;* -s, …ka (meist Plural) (Med., Pharm.): zur Behandlung von Psychosen angewandtes Arzneimittel, das die motorische Aktivität hemmt, Erregung u. Aggressivität dämpft u. das vegetative Nervensystem beeinflusst

Neu|ro|lin|gu|is|tik *die;* -: Wissenschaft von den biologisch-neurologischen Grundlagen der Sprachfähigkeit sowie deren Störungen und Behandlung; Sprachpathologie. **neu|ro|lin|gu|is|tisch:** die Neurolinguistik betreffend; **neurolinguistisches Programmieren:** psychotherapeutisches Verfahren zur Veränderung menschlichen Verhaltens mit dem Ziel, positives Empfinden u. bestimmte Fähigkeiten zu mobilisieren u. negative Gefühle durch positive Erfahrungen zu ersetzen (Abk.: NLP)

Neu|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Facharzt auf dem Gebiet der Neurologie (2); Nervenarzt. **Neu|ro|lo|gie** *die;* -: **1.** Wissenschaft von Aufbau u. Funktion des Nervensystems. **2.** Wissenschaft von den Nervenkrankheiten, ihrer Entstehung u. Behandlung. **Neu|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Neurologe. **neu|ro|lo|gisch: 1.** Aufbau u. Funktion des Nervensystems betreffend, zur Neurologie (1) gehörend, auf ihr beruhend. **2.** die Nervenkrankheiten betreffend; zur Neurologie (2) gehörend, auf ihr beruhend

Neu|rọm *das;* -s, -e (Med.): aus einer Wucherung der Nervenfasern u. -zellen entstandene Geschwulst

Neu|ron *das;* -s, …one (auch: …onen) (Biol., Med.): Nerveneinheit, Nervenzelle mit Fortsätzen

neu|ro|nal (Biol., Med.): ein Neuron betreffend, von einem Neuron ausgehend

Neu|ro|pä|d|i|a|t|rie *die;* -: Teilgebiet der ↑Pädiatrie, das sich mit nervalen Vorgängen u. Nervenkrankheiten befasst

Neu|ro|pa|thie *die;* -, ...ien (Med.): Nervenleiden, -krankheit, bes. anlagebedingte Anfälligkeit des Organismus für Störungen im Bereich des vegetativen Nervensystems

Neu|ro|pa|tho|lo|ge *der;* -n, -n: Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Neuropathologie; Nervenarzt. **Neu|ro|pa|tho|lo|gie** *die;* -, ...ien: Teilgebiet der ↑Pathologie, das sich mit den krankhaften Vorgängen u. Veränderungen des Nervensystems u. mit den Nervenkrankheiten befasst. **Neu|ro|pa|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neuropathologe. **neu|ro|pa|tho|lo|gisch:** die Neuropathologie betreffend, zu ihr gehörend

Neu|ro|phy|sio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Neurophysiologie. **Neu|ro|phy|sio|lo|gie** *die;* -: ↑Physiologie des Nervensystems. **Neu|ro|phy|sio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neurophysiologe. **neu|ro|phy|sio|lo|gisch:** die Neurophysiologie betreffend, zu ihr gehörend

Neu|ro|ple|gi|kum *das;* -s, ...ka (meist Plural) (veraltet): ↑Neuroleptikum

neu|ro|psy|chisch (Psychol.): den Zusammenhang zwischen nervalen u. psychischen Vorgängen betreffend; für seelisch gehalten (von Nervenvorgängen)

Neu|ro|psy|cho|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Neuropsychologie. **Neu|ro|psy|cho|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den Zusammenhängen von Nervensystem u. psychischen Vorgängen befasst. **Neu|ro|psy|cho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neuropsychologe

Neu|ro|p|te|ren *die* (Plural) (Zool.): Netzflügler

Neu|ro|re|ti|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Sehnerven und der Netzhaut des Auges

Neu|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): hauptsächlich durch unverarbeitete seelische Konflikte mit der Umwelt entstandene krankhafte, aber heilbare Verhaltensanomalie mit seelischen Ausnahmezuständen u. verschiedenen körperlichen Funktionsstörungen ohne organische Ursachen

Neu|ro|se|kret *das;* -[e]s, -e (Biol.): hormonales Sekret von Nervenzellen. **Neu|ro|se|kre|ti|on** *die;* -, -en (Biol.): Absonderung hormonaler Stoffe aus Nervenzellen (bei den meisten Wirbeltiergruppen u. beim Menschen)

Neu|ro|ti|ker *der;* -s, - (Med.): jmd., der an einer Neurose leidet. **Neu|ro|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neurotiker

Neu|ro|ti|sa|ti|on *die;* - (Med.): **1.** operative Einpflanzung eines Nervs in einen gelähmten Muskel. **2.** Regeneration, Neubildung eines durchtrennten Nervs

neu|ro|tisch: a) auf einer Neurose beruhend, im Zusammenhang mit ihr stehend; **b)** an einer Neurose leidend

neu|ro|ti|sie|ren: eine Neurose hervorrufen

Neu|ro|ti|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gesamtverfassung, die durch emotionale Labilität, Schüchternheit u. Gehemmtheit charakterisiert ist

Neu|ro|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): Nervendurchtrennung (zur Schmerzausschaltung, bes. bei einer Neuralgie)

Neu|ro|to|nie *die;* -, ...ien (Med.): Nervendehnung, -lockerung (bes. zur Schmerzlinderung, z. B. bei Ischias)

Neu|ro|to|xi|ko|se *die;* -, -n (Med.): auf Gifteinwirkung beruhende Schädigung des Nervensystems

Neu|ro|to|xin *das;* -s, -e (Med.): Stoff (z. B. Bakteriengift), der eine schädigende Wirkung auf das Nervensystem hat; Nervengift. **neu|ro|to|xisch** (Med.): das Nervensystem schädigend (von bestimmten Stoffen)

Neu|ro|trans|mit|ter [auch: ˈnɔyro...] *der;* -s, - (meist Plural) (Med.): chemische Substanz, die einen Nervenimpuls im Nervensystem weiterleitet; ↑Transmitter (2)

Neu|ro|trip|sie *die;* -, ...ien (Med.): Nervenquetschung, Druckschädigung eines Nervs durch Unfall, Prothesen o. Ä.

neu|ro|trop (Med.): auf Nerven gerichtet, das Nervensystem beeinflussend

Neus|ton *das;* -s ⟨*gr.;* „das Schwimmende"⟩ (Biol.): Gesamtheit mikroskopisch kleiner Lebewesen auf dem Oberflächenhäutchen stehender Gewässer (z. B. die sogenannten Wasserblüten)

Neu|t|ra: *Plural* von ↑Neutrum

neu|t|ral ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** unparteiisch, unabhängig, nicht an eine Interessengruppe, Partei o. Ä. gebunden; **b)** keinem Staatenbündnis angehörend; nicht an einem Krieg, Konflikt o. Ä. zwischen anderen Staaten teilnehmend. **2.** (Sprachwiss.) sächlich, sächlichen Geschlechts. **3.** [nicht auffällig u. daher] zu allem passend, nicht einseitig festgelegt (z. B. von einer Farbe). **4.** (Chemie) **a)** weder basisch noch sauer reagierend (z. B. von einer Lösung); **b)** weder positiv noch negativ reagierend (z. B. von Elementarteilchen)

Neu|t|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ↑Neutralisierung (1). **2.** (Chemie) Aufhebung der Säurewirkung durch Zugabe von Basen u. umgekehrt. **3.** (Physik) Aufhebung, gegenseitige Auslöschung von Spannungen, Kräften, Ladungen u. a. **4.** (Sport) vorübergehende Unterbrechung eines Wettkampfs, bei der die Wertung ausgesetzt wird; vgl. ...ation/...ierung

neu|t|ra|li|sie|ren: 1. unwirksam machen, eine Wirkung, einen Einfluss aufheben, ausschalten. **2.** (Rechtswiss.) einen Staat durch Vertrag zur Neutralität verpflichten. **3.** (Militär) ein [Grenz]gebiet von militärischen Anlagen u. Truppen räumen, frei machen. **4.** (Chemie) bewirken, dass eine Lösung weder basisch noch sauer reagiert. **5.** (Physik) Spannungen, Kräfte, Ladungen u. a. aufheben, gegenseitig auslöschen. **6.** (Sport) einen Wettkampf unterbrechen u. die Wertung aussetzen

Neu|t|ra|li|sie|rung *die;* -, -en: **1.** Aufhebung einer Wirkung, eines Einflusses. **2.** (Rechts-

wiss.) einem Staat durch Vertrag auferlegte Verpflichtung zur Neutralität bei kriegerischen Auseinandersetzungen. **3.** (Militär) Räumung bestimmter [Grenz]gebiete von militärischen Anlagen u. Truppen; vgl. ...ation/...ierung

Neu|t|ra|li|s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Grundsatz der Nichteinmischung in fremde Angelegenheiten (vor allem in der Politik).

Neu|t|ra|li|st *der;* -en, -en: Verfechter und Vertreter des Neutralismus. **Neu|t|ra|li|s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Neutralist. **neu|t|ra|li|s|tisch:** zum Neutralismus gehörend, den Grundsätzen des Neutralismus folgend

Neu|t|ra|li|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** unparteiische Haltung, Nichteinmischung, Nichtbeteiligung; **b)** Nichtbeteiligung eines Staates an einem Krieg od. Konflikt

Neu|t|ren: *Plural* von ↑Neutrum

Neu|t|ri|no *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Physik): masseloses Elementarteilchen ohne elektrische Ladung

Neu|t|ron *das;* -s, ...onen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): Elementarteilchen ohne elektrische Ladung als Baustein des Atomkerns (Zeichen: n)

Neu|t|ro|nen|bom|be vgl. Neutronenwaffe

Neu|t|ro|nen|waf|fe *die;* -, -n: Kernwaffe, die bei verhältnismäßig geringer Sprengwirkung eine extrem starke Neutronenstrahlung auslöst u. dadurch bes. Lebewesen schädigt od. tötet, Objekte dagegen weitgehend unbeschädigt lässt

neu|t|ro|phil ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): mit chemisch neutralen Stoffen leicht färbbar

Neu|t|ro|phi|lie *die;* -, ...ien (Med.): übermäßige Vermehrung der neutrophilen weißen Blutkörperchen

Neu|t|rum *das;* -s, ...tra, auch: ...tren ⟨*lat.*; „keines von beiden“⟩ (Sprachwiss.): **a)** sächliches Geschlecht eines Substantivs; **b)** sächliches Substantiv (z. B. das Kind; Abk.: n., N., Neutr.)

Ne|veu [nə'vø:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (scherzh., veraltet): Neffe

New Age ['nju: 'eɪdʒ] *das;* - - ⟨*engl.*⟩: neues Zeitalter als Inbegriff eines von verschiedenen Forschungsrichtungen u. alternativen Bewegungen vertretenen neuen integralen Weltbildes

New|bie ['nju:...] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Anfänger(in), Neuling (in Bezug auf Computerprogramme, Internet, Newsgroups u. Ä.)

New|co|mer ['nju:kamɐ] *der;* -s, -: jmd., der noch nicht lange bekannt, etwas, was noch neu ist [aber schon einen gewissen Erfolg hat]; Neuling

New Deal ['nju: 'di:l] *der;* - -: wirtschafts- u. sozialpolitisches Reformprogramm des ehemaligen amerikanischen Präsidenten F. D. Roosevelt

New Eco|no|my ['nju: ɪ'kɔnəmi] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Wirtschaftsbereich, der im Gegensatz zur ↑Old Economy junge, wachstumsorientierte Unternehmen aus Zukunftsbranchen (z. B. Biotechnologie, Informationstechnologie, Multimedia) umfasst u. für den u. a. neue Formen des Marktverhaltens (z. B. E-Business) charakteristisch sind

New Look ['nju: 'lʊk] *der* od. *das;* - -[s] ⟨*engl.*; „neues Aussehen“⟩: neue Linie, neuer Stil (z. B. in der Mode)

New-Or|leans-Jazz [nju'ɔ:lɪənzdʒæz, auch: ...ɔ:'li:nz...] *der;* -: frühester, improvisierender Jazzstil der nordamerikanischen Afroamerikaner in u. um New Orleans; vgl. Chicago Jazz

Ne|w|roz *das;* - ⟨*kurdisch;* eigtl. „neuer Tag“⟩: kurdisches Neujahrsfest (21. März)

News [nju:s] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: [sensationelle] Neuigkeiten, Nachrichten, Meldungen (häufig als Name englischer Zeitungen)

News|group ['nju:sgru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Diskussionsforum im Internet zu einem bestimmten Thema

News|let|ter ['nju:slɛtɐ] *der;* -s, -s u. - ⟨*engl.*; „Rundschreiben“⟩: als E-Mail an einen Abonnentenkreis verschicktes, regelmäßig erscheinendes Informationsschreiben

New|ton ['nju:tn̩] *das;* -s, - ⟨nach dem engl. Physiker I. Newton, 1643–1727⟩: physikalische Krafteinheit (Zeichen: N)

New Wave ['nju: 'weɪv] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: neue Richtung in der ↑Rockmusik, die durch einfachere Formen (z. B. in der Instrumentierung, im Arrangement), durch Verzicht auf Perfektion u. durch zeitgemäße Texte gekennzeichnet ist

New Work ['nju: 'wə:k] *das* od. *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Sammelbezeichnung für moderne u. flexible Formen der [Büro]arbeit bzw. der Arbeitsorganisation (z. B. ↑Telearbeit)

Ne|xus *der;* -, - [...su:s] ⟨*lat.*⟩: Zusammenhang, Verbindung, Verflechtung

Ne|zes|si|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Notwendigkeit

NGO [ɛndʒi:'lo:] *die;* -, -s ⟨Kurzw. für *engl. non-governmental organization*⟩: Nichtregierungsorganisation, nicht staatliche Organisation in den unterschiedlichsten Politikbereichen

Ngo|ko *das;* -[s] ⟨*jav.*⟩: Sprache der Unterschicht auf der Sundainsel Java; Ggs. ↑Kromo

Ni|a|cin [...'t͡si:n] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Nikotinsäure

Ni|ai|se|rie [niɛzə'ri:] *die;* -, ...ien ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Albernheit, Dummheit, Einfältigkeit

Nib|ble ['nɪbl] *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.*; eigtl. „Happen“⟩ (EDV): die Hälfte eines ↑Bytes, d. h. eine Gruppe von vier ↑Bits (1 a)

Ni|b|lick *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: schwerer Golfschläger mit Eisenkopf

Ni|cae|num [ni't͡sɛ:...] vgl. Nizänum

nịcht eu|k|li|disch, nịcht|eu|k|li|disch (Math.): **nicht euklidische Geometrie:** Geometrie, die sich in ihrem axiomatischen Aufbau von der Geometrie des Euklid bes. dadurch unterscheidet, dass sie das ↑Parallelenaxiom nicht anerkennt; Ggs. ↑euklidische Geometrie

Nick *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Nickname

Ni|cki *der;* -[s], -s ⟨nach der Kurzform von Nikolaus⟩: Pullover aus plüschartigem [Baumwoll]material

Nick|na|me [auch: 'nɪkneɪm] *der;* -ns, -n u. (bei engl. Ausspr.:) -[s], -s ⟨*engl.*⟩: selbst gewähltes

N Neut

Pseudonym, unter dem jmd. im Internet (z. B. in Chatrooms od. Internetforen) auftritt

Ni|col [engl.: 'nɪkəl] *das;* -s, -s ⟨nach dem engl. Physiker W. Nicol, 1768–1851⟩ (Optik): aus zwei geeignet geschliffenen Teilprismen aus Kalkspat zusammengesetzter ↑Polarisator des Lichts; Polarisationsprisma

Ni|co|tin vgl. Nikotin

Ni|da|men|tal|drü|se *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Zool.): Drüse bei den weiblichen Tieren vieler Kopffüßer, deren klebriges Sekret zur Umhüllung u. Befestigung der Eier dient

Ni|da|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): das Sicheinbetten eines befruchteten Eies in der Gebärmutterschleimhaut

Ni|da|ti|ons|hem|mer *der;* -s, - (Med.): Empfängnisverhütungsmittel, dessen Wirkung darin besteht, eine Nidation zu verhindern

Ni|e|der|fre|quenz *die;* -, -en: Bereich der elektrischen Schwingungen unterhalb der Mittelfrequenz (5 000 – 10 000 Hertz)

ni|el|li|e|ren [niɛ…] ⟨*lat.-it.*⟩ (Kunstwiss.): in Metall (meist Silber od. Gold) gravierte Zeichnungen mit Niello (1) ausfüllen. **Ni|el|lo** *das;* -[s], -s u. …llen, bei Kunstwerken auch: …lli (Kunstwiss.): **1.** Masse u. a. aus Blei, Kupfer u. Schwefel, die zum Ausfüllen einer in Metall eingravierten Zeichnung dient u. die sich als schwarze od. schwärzliche Verzierung von dem Metall abhebt. **2.** mit Niello (1) bearbeitete Metallzeichnung, mit Niello (1) verzierter Metallgegenstand (meist aus Silber od. Gold). **3.** Abdruck einer zur Aufnahme von Niello (1) bestimmten gravierten Platte auf Papier

Ni|fe […fə, auch: …fe] *das;* - ⟨Kurzw. aus *Ni*ckel u. *lat. fe*rrum „Eisen“⟩ (Geol.): wahrscheinlich aus Eisen u. Nickel bestehender Erdkern

Ni|fe|kern *der;* -[e]s (Geol.): ↑Nife

Night|club ['naɪtklʌb] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Nachtbar, Nachtlokal

Night|li|ner […laɪnɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Bus od. Bahn im Nachtverkehr

Night|ska|ting […skeɪ:tɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: gemeinsames Inlineskaten bei Nacht

Ni|g|ro|mant *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Zauberer, Wahrsager, Magier. **Ni|g|ro|man|tie** *die;* -: schwarze Kunst, Magie, Zauberei. **Ni|g|ro|man|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nigromant

Ni|g|ro|sin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: violetter bis blauschwarzer synthetischer Farbstoff zum Färben von Papier, Leder, Kunststoffen u. a.

Ni|hi|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** [philosophische] Anschauung, Überzeugung von der Nichtigkeit alles Bestehenden, Seienden; **b)** weltanschauliche Haltung, die alle positiven Zielsetzungen, Ideale, Werte ablehnt; völlige Verneinung aller Normen, Werte, Ziele. **Ni|hi|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Nihilismus; jmd., der nihilistisch eingestellt ist. **Ni|hi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nihilist. **ni|hi|lis|tisch: a)** in der Art des Nihilismus; **b)** alle positiven Zielsetzungen, Ideale, Werte, Normen bedingungslos ablehnend

ni|hil ob|s|tat ⟨*lat.;* „es steht nichts im Wege“⟩: Unbedenklichkeitsformel der katholischen Kirche für die Erteilung der Druckerlaubnis od. der ↑Missio canonica; vgl. Imprimatur (2)

Ni|hon|gi *der;* - ⟨*jap.;* „Annalen von Nihon (Japan)“⟩: erste japanische Reichsgeschichte, Quellenschrift des ↑Schintoismus (720 n. Chr.); vgl. Kodschiki

Nik|kei-In|dex *der;* - ⟨nach dem Namen eines jap. Zeitungsverlages⟩ (Wirtsch.): Aufstellung der errechneten Durchschnittskurse von 225 an der Börse in Tokio notierten Aktien

Ni|kol vgl. Nicol

Ni|ko|laus [auch: 'ni:ko…] *der;* -[es], -e, ugs.: …läuse ⟨nach einem als Heiligem verehrten Bischof von Myra⟩: **1.** als hl. Nikolaus verkleidete Person. **2.** (ohne Plural) mit bestimmten Bräuchen verbundener Tag des hl. Nikolaus (6. Dezember); Nikolaustag. **3.** Geschenk [für Kinder] zum Nikolaustag

Ni|ko|lo *der;* -s, -s ⟨*gr.-it.*⟩ (österr.): ↑Nikolaus

Ni|ko|tin, chem. Fachspr.: Nicotin *das;* -s ⟨*fr.*, nach dem franz. Gelehrten J. Nicot, um 1530–1600⟩: in den Wurzeln der Tabakpflanze gebildetes ↑Alkaloid, das sich in den Blättern ablagert u. beim Tabakrauchen als [anregendes] Genussmittel dient

Ni|ko|ti|nis|mus *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: durch übermäßige Aufnahme von Nikotin hervorgerufene Erkrankung des Nervensystems; Nikotinvergiftung

Ni|ko|ti|n|säu|re *die;* - (Biochemie): Bestandteil des Vitamin-B_2-Komplexes

Nik|ta|ti|on, Nik|ti|ta|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch eine schnelle Folge von Zuckungen gekennzeichneter Krampf im Augenlid

Ni|l|gau *der;* -[e]s, -e ⟨*Hindi*⟩: in Indien heimische Antilope

Nim|bo|stra|tus *der;* -, …ti ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): sehr große, tief hängende Regenwolke

Nim|bus *der;* -, -se ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Heiligenschein, Gloriole. **2.** besonderes Ansehen, glanzvoller Ruhm. **3.** (veraltet) ↑Nimbostratus

Nim|rod *der;* -s, -e ⟨*hebr.;* nach der biblischen Gestalt⟩: großer, leidenschaftlicher Jäger

Nin|ja *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.;* „Spion, Kundschafter“⟩: in Geheimbünden organisierter Krieger der japanischen Feudalzeit, der sich spezieller Waffen u. eines besonderen Kampfstils bediente

Ni|ño ['ninjɔ] vgl. El Niño

Ni|no|fle|x® *der* od. *das;* -es, -e ⟨Kunstw.⟩: ein wasserdichtes, luftdurchlässiges Gewebe (bes. für Regenmäntel)

Ni|ob, Niobium *das;* -s ⟨*nlat.;* nach der griech. Sagengestalt Niobe⟩: chem. Element; hellgraues, glänzendes Metall, das sich gut walzen u. schmieden lässt (Zeichen: Nb)

Ni|o|bi|de *der;* -n, -n u. *die;* -, -n: Abkömmling der Niobe

Ni|o|bit [auch: …'bɪt] *der;* -s, -e: ein Niob enthaltendes Mineral, schwarz glänzendes Metall

Ni|o|bi|um vgl. Niob

Ni|ph|a|b|le|p|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schneeblindheit

Nip|pes [auch: nɪps, nɪp] *der* ⟨*fr.*⟩: kleine Gegenstände, Figuren

[aus Porzellan], die zur Zierde aufgestellt werden

Nir|wa|na *das;* -[s] ‹*sanskr.;* „Erlöschen, Verwehen“›: (im Buddhismus) Endziel des Lebens als Zustand völliger Ruhe

Ni|san *der;* - ‹*hebr.*›: siebenter Monat im jüdischen Kalender (März/April)

Ni|sus *der;* -, - [...zu:s] ‹*lat.;* „Ansatz; Anstrengung; Schwung“› (Med.): Trieb

Ni|ton *das;* -s ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): ↑Radon

Ni|t|rat *das;* -[e]s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*›: häufig als Oxidations- u. Düngemittel verwendetes Salz der Salpetersäure

Ni|t|rid *das;* -s, -e: chemische Verbindung von Stickstoff mit einem Metall

ni|t|ri|e|ren (Chemie, Technik): organische Substanzen mit Salpetersäure od. Gemischen aus konzentrierter Salpeter- u. Schwefelsäure behandeln, bes. zur Gewinnung von Sprengstoffen, Farbstoffen, Heilmitteln

Ni|t|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*›: Bildung von Salpeter durch Oxidation, die von Bakterien im Boden bewirkt wird. **ni|t|ri|fi|zie|ren:** durch Oxidation Salpeter im Boden bilden

Ni|t|ril *das;* -s, -e ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.*›: organische Verbindung mit einer Zyangruppe

Ni|t|rit [auch: ...'trɪt] *das;* -s, -e: farbloses, in Wasser meist leicht lösliches Salz der salpetrigen Säure

Ni|t|ro|bak|te|rie *die;* -, -n (meist Plural) ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.; gr.-lat.*› (Chemie, Landwirtsch.): Bakterie, die das Ammoniak des Ackerbodens in Nitrit bzw. Nitrat verwandelt

Ni|t|ro|ben|zol *das;* -s (Chemie): giftige aromatische Nitroverbindung mit Bittermandelgeruch, Zwischenprodukt bei der Anilin- u. Farbenherstellung

Ni|t|ro|cel|lu|lo|se vgl. Nitrozellulose

Ni|t|ro|ge|la|ti|ne [auch: ...ʒela'ti:nə] *die;* -: Sprenggelatine, brisanter Sprengstoff (wirksamer Bestandteil des Dynamits)

Ni|t|ro|gen, Ni|t|ro|ge|ni|um *das;* -s ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.; gr.-nlat.*›: chem. Element; Stickstoff (Zeichen: N)

Ni|t|ro|gly|ce|rin [auch: ...'ri:n] vgl. Nitroglyzerin

Ni|t|ro|gly|ze|rin, chem. fachspr.: Nitroglycerin [auch: ...'ri:n] *das;* -s: ölige, farblose bis gelbliche, geruchlose Flüssigkeit, die als brisanter Sprengstoff in Sprenggelatine und Dynamit verarbeitet und in der Medizin als gefäßerweiterndes Arzneimittel verwendet wird

Ni|t|ro|grup|pe *die;* -: als Bestandteil zahlreicher organischer Verbindungen auftretende einwertige Gruppe, die ein Stickstoff- und zwei Sauerstoffatome enthält

Ni|t|ro|pen|ta *das;* -[s] ‹Kunstw.›: brisanter Explosivstoff mit extrem hoher Detonationsgeschwindigkeit

ni|t|ro|phil ‹*ägypt.-gr.-lat.-nlat.; gr.*› (Bot.): Nitrate speichernd u. auf nitratreichem Boden besonders gut wachsend (von bestimmten Pflanzen)

Ni|t|ro|phos|ka® *die;* - ‹Kunstw.›: Stickstoff, Phosphor u. Kalium enthaltendes Düngemittel

Ni|t|ro|phos|phat *das;* -[e]s, -e: Stickstoff, Phosphor, Kali u. Kalk enthaltendes Düngemittel

ni|t|ros ‹*ägypt.-gr.-lat.*›: Stickoxid enthaltend

Ni|t|ro|s|a|min *das;* -s, -e: bestimmte Stickstoffverbindung, die u. a. beim Räuchern, Rösten entsteht u. krebserregend sein kann

Ni|t|ro|se *die;* -: nitrose Schwefelsäure

Ni|t|ro|zel|lu|lo|se, chem. fachspr.: Nitrocellulose *die;* - ‹*ägypt.-gr.-lat.; lat.-nlat.*›: durch Nitrieren von Zellulose hergestellte, weiße, faserige Masse, die beim Entzünden sehr rasch verbrennt u. für die Herstellung von Lacken u. Zelluloid od. für Sprengstoffe verwendet wird

Ni|t|rum *das;* -s ‹*ägypt.-gr.-lat.*› (veraltet): ↑Salpeter

ni|t|sche|wo ‹*russ.*› (ugs. scherzh.): macht nichts!; hat nichts zu bedeuten

ni|val ‹*lat.*› (Meteorol.): in fester Form von Schnee, Eis, Eisregen geprägt (von Niederschlägen).

Ni|val *das;* -s, -: Gebiet mit dauernder od. langfristiger Schneeod. Eisdecke

Ni|val|or|ga|nis|mus *der;* -, ...men (meist Plural) (Biol.): Tier od. Pflanze aus Gebieten mit ständiger Schnee- od. Eisdecke

Ni|veau [ni'vo:] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** waagerechte, ebene Fläche in bestimmter Höhe. **2.** Stufe in einer Skala bestimmter Werte, auf der sich etwas bewegt. **3.** geistiger Rang; Stand, Grad, Stufe der bildungsmäßigen, künstlerischen o. ä. Ausprägung. **4.** feine Wasserwaage an geodätischen u. astronomischen Instrumenten. **5.** Gesamtbild einer persönlich gestalteten, ausdruckskräftigen Handschrift (in der Grafologie)

Ni|veau|flä|che *die;* -, -n (Math.): Fläche, die auf gleicher Höhe liegende Punkte verbindet

ni|veau|frei (Verkehrsw.): sich nicht auf dem gleichen Niveau (1) befindend, kreuzend

Ni|veau|li|nie *die;* -, -n (Geogr.): ↑Isohypse, Höhenlinie

ni|veau|los: sich auf einem niedrigen Niveau (3) bewegend; geistig anspruchslos

Ni|veau|re|gu|lie|rung *die;* -: das Einhalten der Bodenfreiheit bei Personen- u. Lastkraftwagen durch eine mechanisch od. elektronisch geregelte Federung

Ni|vel|le|ment [nivɛl(ə)'mã:] *das;* -s, -s: **1.** Einebnung, Ausgleichung. **2.** (Geodäsie) **a)** Messung u. Bestimmung von Höhenunterschieden im Gelände mithilfe des Nivelliergeräts; **b)** Ergebnis des Nivellements (2 a)

ni|vel|lie|ren: 1. (Unterschiede) durch Ausgleichung aufheben, mildern. **2.** Höhenunterschiede mithilfe eines Nivelliergeräts bestimmen. **3.** ebnen, planieren

Ni|vel|lier|ge|rät *das;* -[e]s, -e: Gerät für die nivellitische Höhenmessung

ni|vel|li|tisch: das Nivellement (2) betreffend; mithilfe eines Nivelliergeräts erfolgend

Ni|vo|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Meteorol.): Gerät zur Messung der Dichte gefallenen Schnees

Ni|vose [ni'vo:s] *der;* -, -s ‹*lat.-fr.;* „Schneemonat“›: (im Kalender der Französischen Revolution) vierter Monat des Jahres (21. Dez. bis 19. Jan.)

Ni|zä|num, Nicaenum [ni'tsɛ:...] *das;* -s, **Ni|zä|um** ‹*nlat.;* nach der kleinasiatischen Stadt Nizäa, heute Iznik›: auf dem ersten allgemeinen Konzil zu Nizäa 325

N
Nirw

n. Chr. angenommenes und 381 in Konstantinopel fortgebildetes zweites ↑ökumenisches Glaubensbekenntnis

No *das;* - ⟨*jap.*⟩: ↑No-Spiel

no|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** in bewundernswerter Weise großmütig, edel [gesinnt], menschlich vornehm. **2.** elegant [wirkend]; luxuriös. **3.** (ugs.) freigebig, großzügig

No|bel|gar|de *die;* - (Geschichte): aus Adligen gebildete päpstliche Ehrenwache

No|be|li|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Chemiker A. Nobel, 1833–1896⟩: chem. Element; ↑Transuran (Zeichen: No)

No|bel|preis *der;* -es, -e: von dem schwed. Chemiker A. Nobel gestifteter, jährlich für hervorragende kulturelle u. wissenschaftliche Leistungen auf verschiedenen Gebieten verliehener Geldpreis

No|bi|les […le:s] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): Angehörige der Nobilität im alten Rom

No|bi|li *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (Geschichte): Angehörige der adligen Geschlechter in den ehemaligen italienischen Freistaaten

No|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Amtsadel im alten Rom

No|bi|li|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Adelung. **no|bi|li|ti|e|ren** ⟨*lat.*⟩: adeln. **No|bi|li|ti|e|rung** *die;* -, -en: ↑Nobilitation; vgl. …ation/…ierung

No|bi|li|ty [noʊ'bɪlɪti] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: Hochadel Großbritanniens

No|b|les|se [auch: nɔ'blɛs] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Adel; adlige, vornehme Gesellschaft. **2.** (ohne Plural) edle Gesinnung, Vornehmheit, vornehmes Benehmen

no|b|lesse ob|lige [nɔblɛsɔ'bli:ʒ] ⟨„Adel verpflichtet"⟩: eine höhere gesellschaftliche Stellung verpflichtet zu Verhaltensweisen, die von anderen nicht unbedingt erwartet werden

No|bo|dy ['noʊbədi] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der unbedeutend, [noch] ein Niemand ist

Nock *das;* -[e]s, -e, auch: *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩ (Seew.): **1.** äußerstes Ende eines Rundholzes, einer Spiere. **2.** seitlich hervorragender Teil einer Schiffsbrücke

Noc|ti|lu|ca *die;* - ⟨*lat.*⟩: im Oberflächenwasser der Meere lebende, das Meeresleuchten verursachende, 1–2 mm große Geißeltierchenart mit rundem, ungepanzertem Körper

Noc|turne [nɔk'tʏrn] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): **1.** elegisches od. träumerisches Charakterstück in einem Satz (für Klavier). **2.** (selten) ↑Notturno

noc|tur|nus ⟨*lat.*⟩ (Med.): nächtlich, nachts auftretend (bes. von Schmerzen u. Krankheitserscheinungen)

No|di: *Plural* von ↑Nodus

no|dös ⟨*lat.*⟩ (Med.): knotig, mit Knötchenbildung

No|du|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knötchenbildung

No|du|lus *der;* -, …li ⟨*lat.-nlat.;* „kleiner Knoten"⟩ (Med.): **a)** knötchenförmiges Gebilde im Körper; **b)** krankhafte knötchenförmige Gewebsverdickung

No|dus *der;* -, …di: **1.** (Med.) Knoten (z. B. Lymphknoten). **2.** (Bot.) oft knotig verdickte Ansatzstelle des Blattes. **3.** Knauf am Schaft eines Gerätes (z. B. eines Kelchs)

No|ël [nɔ'ɛl] *der;* - ⟨*lat.-fr.;* „Weihnachten"⟩: französisches mundartliches Weihnachtslied, -spiel

No|em *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Gedanke, Sinn"⟩ (Sprachwiss.): kleinste begriffliche Einheit; kleinstes Bedeutungselement eines ↑Semems

No|e|ma *das;* -s, Noemata: **1.** Gegenstand des Denkens; Gedanke. **2.** (in der Phänomenologie) Inhalt eines Gedankens im Unterschied zum Denkvorgang

No|e|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Theorie, die die Beziehungen der Noeme untereinander sowie ihre Kombinationsmöglichkeiten zum Gegenstand hat

No|e|sis *die;* -: **1.** geistige Tätigkeit, das Denken. **2.** Denkvorgang im Unterschied zum Inhalt eines Gedankens (in der Phänomenologie)

No|e|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre vom Denken, vom Erkennen geistiger Gegenstände. **no|e|tisch: 1.** die Noetik betreffend. **2.** die Noesis betreffend

no fu|ture ['no: 'fju:tʃʊ] ⟨*engl.;* „keine Zukunft"⟩: Schlagwort meist arbeitsloser Jugendlicher als Ausdruck der Hoffnungslosigkeit

No-Fu|ture-Ge|ne|ra|tion *die;* - ⟨*engl.*⟩: junge Generation ohne Zukunftsaussichten, Jugend ohne Berufserwartungen (bes. in den 1980er-Jahren)

No-go-Area ['noʊgoʊeərɪə] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: als gefährlich angesehenes Gebiet, in dem staatliche Ordnung u. Sicherheit nicht gewährleistet sind

Noir [nǫa:ɐ̯] *das;* -s ⟨*lat.-fr.;* „schwarz"⟩: Schwarz als Farbe u. Gewinnmöglichkeit beim Roulette

no iron ['no: 'aaiən, auch: - 'airən] ⟨*engl.;* „nicht bügeln"⟩: bügelfrei (als Hinweis in Kleidungsstücken)

Noise [nɔɪz] *der;* - ⟨*lat.-altfr.-engl.;* „Lärm"⟩: stilisierte Form des Punkrocks

Noi|sette [nǫa'zɛt] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Noisetteschokolade. **2.** (meist Plural) rundes Fleischstück aus der Keule von bestimmten Schlachttieren

Noi|sette|scho|ko|la|de *die;* -, -n: Milchschokolade mit fein gemahlenen Haselnüssen

Nok|t|am|bu|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Somnambulismus

Nok|turn *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Teil der ↑Matutin im katholischen Breviergebet

Nok|tur|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Nocturne

no|lens vo|lens ⟨*lat.;* „nicht wollend wollend"⟩: wohl od. übel

No|li|me|tan|ge|re *das;* -, - ⟨*lat.;* „rühr mich nicht an"⟩: **1.** Darstellung der biblischen Szene, in der der auferstandene Jesus Maria Magdalena erscheint. **2.** Springkraut, dessen Früchte den Samen bei Berührung ausschleudern

No|ma *das;* -s, -s u. *die;* -, Nomae […mɛ] ⟨*gr.*⟩ (Med.): brandiges Absterben der Wangen bei unterernährten od. durch Krankheit geschwächten Kindern

No|ma|de *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Viehherden weidend u. mit ihnen umherziehend"⟩: Angehöriger eines [Hirten]volkes, das innerhalb eines begrenzten Gebietes umherzieht. **No|ma|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nomade. **no|ma|disch:** die Nomaden betreffend; zu den Nomaden gehörend

no|ma|di|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** als Nomade leben, umherziehen; **b)** zu Nomaden machen

No|ma|dis|mus *der;* -: **1.** nomadische Wirtschafts-, Gesellschafts- und Lebensform. **2.** [durch Nahrungssuche u. arteigenen Bewegungstrieb bedingte] ständige [Gruppen]wanderungen von Tierarten

No-Mas|ke *die;* -, -n: Maske der Schauspieler im ↑No-Spiel

Nom de Guerre [nõd(ə)'gɛ:r] *der;* - - -, -s [nõ...] - - ⟨*fr.*; „Kriegsname"⟩: franz. Bez. für: Deck-, Künstler-, auch Spottname

Nom de Plume [nõd(ə)'ply:m] *der;* - - -, -s [nõ...] - - ⟨*fr.* „(Schreib)fedename"⟩: franz. Bez. für: Schriftstellerdeckname

No|men *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Substantiv. **2.** deklinierbares Wort, das weder Pronomen noch Artikel ist (zusammenfassende Bez. für Substantiv u. Adjektiv)

No|men Ac|ti *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das das Ergebnis eines Geschehens bezeichnet (z. B. *Bruch* zu *brechen*)

No|men Ac|ti|o|nis *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das ein Geschehen bezeichnet (z. B. *Schlaf* zu *schlafen*)

No|men Agens|tis *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das das [handelnde] Subjekt eines Geschehens bezeichnet (z. B. *Läufer* zu *laufen*)

no|men est omen ⟨*lat.*⟩: der Name deutet schon darauf hin

No|men gen|ti|le *das;* - -, Nomina gentilia: (in der Antike) [an zweiter Stelle stehender] Geschlechtsname der Römer (z. B. Gaius *Julius* Caesar)

No|men In|s|t|ru|men|ti *das;* - -, Nomina -: von einem Verb abgeleitetes Substantiv, das ein Gerät od. Werkzeug, das Mittel einer Tätigkeit bezeichnet (z. B. *Bohrer* zu *bohren*)

No|men|kla|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.; gr.) lat.*⟩: **1.** Verzeichnis der für ein bestimmtes Fachgebiet, einen bestimmten Wissenschaftszweig gültigen Namen u. Bezeichnungen. **2.** (Geschichte) altrömischer Sklave, der seinem Herrn die Namen seiner Sklaven, Besucher usw. anzugeben hatte

no|men|kla|to|risch: den Nomenklator (2) u. die Nomenklatur betreffend

No|men|kla|tur *die;* -, -en ⟨„Namenverzeichnis"⟩: System der Namen u. Fachbezeichnungen, die für ein bestimmtes Fachgebiet, einen bestimmten Wissenschaftszweig o. Ä. [allgemeine] Gültigkeit haben

No|men|kla|tu|ra *die;* - ⟨*lat.-gr.; lat.) russ.*⟩: **1.** Verzeichnis der wichtigsten Führungspositionen (in der Sowjetunion). **2.** herrschende Klasse

No|men Pa|ti|en|tis *das;* - -, Nomina -: Substantiv mit passivischer Bedeutung (z. B. *Hammer* = Werkzeug, mit dem *gehämmert* wird)

No|men post|ver|ba|le *das;* - -, Nomina postverbalia: Substantiv, das von einem Verb [rück]gebildet ist (z. B. *Kauf* von *kaufen*)

No|men pro|p|ri|um *das;* - -, Nomina propria: Eigenname

No|men Qua|li|ta|tis *das;* - -, Nomina -: Substantiv, das einen Zustand od. eine Eigenschaft bezeichnet (z. B. Hitze)

...no|mie *die;* -, ...ien (häufig ohne Plural) ⟨zu *gr.* némein „teilen, zuteilen; verwalten" → ...nómos „verwaltend" → ...nomía⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Lehre von ...; Gesetz, Gesetzlichkeit":
- Astronomie
- Ergonomie
- Heteronomie
- Ökonomie
- Taxonomie

No|mi|na: *Plural* von ↑Nomen

no|mi|nal ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (Sprachwiss.) das Nomen (2) betreffend, mit einem Nomen (2) gebildet; **b)** substantivisch. **2.** (Wirtsch.) zum Nennwert; vgl. ...al/...ell

No|mi|nal|ab|s|trak|tum *das;* -s, ...ta: ↑Abstraktum, das von einem Nomen (2) abgeleitet ist (z. B. *Schwärze* zu *schwarz*)

No|mi|nal|de|fi|ni|ti|on *die;* -, -en (Philos.): Angabe der Bedeutung eines Wortes, einer Bezeichnung; Ggs. ↑Realdefinition

No|mi|na|le *die;* -, -n (Wirtsch.): Nominalwert [einer Münze]

No|mi|nal|ein|kom|men *das;* -s, - (Wirtsch.): in Form einer bestimmten Summe angegebenes Einkommen, dessen Höhe allein nichts über seine Kaufkraft aussagt; Ggs. ↑Realeinkommen

No|mi|nal|form *die;* -, -en: (adjektivisch od. substantivisch verwendete) infinite Form eines Verbs (z. B. erwachend)

no|mi|na|li|sie|ren: **1.** ↑substantivieren. **2.** einen ganzen Satz in eine Nominalphrase verwandeln (z. B. der Hund bellt – das Bellen des Hundes)

No|mi|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) Denkrichtung, nach der die Begriffe nur als Namen, Bezeichnungen für einzelne Erscheinungen der Wirklichkeit fungieren, d. h. als Allgemeinbegriffe nur im Denken existieren u. keine Entsprechungen in der Realität haben. **2.** (Wirtsch.) volkswirtschaftliche Theorie, nach der das Geld einen Wert nur symbolisiert. **No|mi|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Nominalismus. **No|mi|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nominalist. **no|mi|na|lis|tisch:** den Nominalismus betreffend, auf ihm beruhend, zu ihm gehörend

No|mi|nal|ka|pi|tal *das;* -s, -e u. österr. nur: -ien (Wirtsch.): **a)** Grundkapital einer Aktiengesellschaft; **b)** Stammkapital einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

No|mi|nal|ka|ta|log *der;* -[e]s, -e (Bibliothekswesen veraltend): nach Autoren [und Titeln] alphabetisch geordneter Katalog einer Bibliothek; Ggs. ↑Realkatalog

No|mi|nal|kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): Kompositum mit einem Nomen (1) als letztem Bestandteil (z. B. Wassereimer, Frischwasser)

No|mi|nal|phra|se *die;* -, -n: Wortgruppe in einem Satz mit einem Nomen (2) als Kernglied

No|mi|nal|prä|fix *das;* -es, -e: Präfix, das vor ein Nomen (2) tritt (z. B. Ur-, ur- in Urbild, uralt)

No|mi|nal|satz *der;* -es, ...sätze: **a)** aus einem od. mehreren Nomina bestehender Satz ohne

N noma

Verb (z. B. Viel Feind', viel Ehr'!); **b)** Satz, dessen Prädikat aus Kopula u. Prädikatsnomen besteht (z. B. er ist Bäcker)

No|mi|nal|stil *der;* -[e]s: Stil, der durch Häufung von Substantiven gekennzeichnet ist; Ggs. ↑Verbalstil

No|mi|nal|wert *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): der auf Münzen, Banknoten, Wertpapieren usw. in Zahlen od. Worten angegebene Nennwert

no|mi|na|tim ⟨*lat.*⟩ (veraltet): namentlich

No|mi|na|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** (kath. Kirchenrecht) Ernennung der bischöflichen Beamten; **b)** (Geschichte) Benennung eines Bewerbers für das Bischofsamt durch die Landesregierung. **2.** (veraltet) Nominierung; vgl. ...ation/...ierung

No|mi|na|tiv *der;* -s -e (Sprachwiss.): **1.** (ohne Plural) Kasus, in dem vor allem die den Kern eines grammatischen Subjekts bildenden deklinierbaren Wörter stehen u. dessen [singularische] Formen als Grundformen der deklinierbaren Wörter gelten; Werfall, erster Fall (Abk.: Nom.). **2.** Wort, das im Nominativ (1) steht. **no|mi|na|ti|visch:** den Nominativ betreffend; im Nominativ stehend

no|mi|nell: 1. [nur] dem Namen nach [bestehend], vorgeblich. **2.** ↑nominal (2); vgl. ...al/...ell

no|mi|nie|ren ⟨*lat.*⟩: zur Wahl, für ein Amt, für die Teilnahme an etwas namentlich vorschlagen, ernennen. **No|mi|nie|rung** *die;* -, -en: das Vorschlagen eines Kandidaten, Ernennung; vgl. ...ation/...ierung

No|mis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Bindung an Gesetze, Gesetzlichkeit, bes. die vom alttestamentlichen Gesetz bestimmte Haltung der strengen Juden u. mancher christlicher Gemeinschaften

No|mo|gra|fie, Nomographie *die;* -: Teilgebiet der Mathematik, das die verschiedenen Verfahren zur Aufstellung von Nomogrammen u. deren Anwendung zum Gegenstand hat. **no|mo|gra|fisch,** nomographisch: die Nomografie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

No|mo|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Schaubild, Zeichnung als Hilfsmittel zum grafischen Rechnen

No|mo|gra|phie usw. vgl. Nomografie usw.

No|mo|kra|tie *die;* -, ...ien (Rechtswiss.): Ausübung der Herrschaft nach [geschriebenen] Gesetzen; Ggs. ↑Autokratie

No|mo|lo|gie *die;* -: **1.** (veraltet) Lehre von den Gesetzen, der Gesetzgebung. **2.** (Philos.) Lehre von den Denkgesetzen

No|mos *der;* -, ...moi ⟨*gr.*⟩: **1.** (Philos.) menschliche Ordnung, von Menschen gesetztes Recht (im Unterschied zum Naturrecht, göttlichen Recht). **2.** (Musik) nach festen, ursprr. für kultische Zwecke entwickelten Modellen, Regeln komponierte [gesungene] Weise der altgriechischen Musik

no|mo|syn|tak|tisch: die Nomosyntax betreffend. **No|mo|syn|tax** *die;* - (Sprachwiss.): Syntax des Inhalts eines Satzes; Ggs. ↑Morphosyntax

No|mo|the|sie *die;* -, ...ien (Rechtsspr. veraltet): Gesetzgebung. **No|mo|thet** *der;* -en, -en (Rechtsspr. veraltet): Gesetzgeber. **no|mo|the|tisch: 1.** (Rechtsspr. veraltet) gesetzgebend. **2.** (von wissenschaftlichen Aussagen) auf die Aufstellung von Gesetzen, auf die Auffindung von Gesetzmäßigkeiten zielend

Non *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑None (1)

No|na|gon *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Neuneck. **no|na|go|nal:** von der Form eines Nonagons

No-Name-Pro|dukt, No|name|pro|dukt ['nɔʊ'neɪm...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩: neutral verpackte Ware ohne Marken- od. Firmenzeichen

No|na|ri|me *die;* -, -n ⟨*(lat; germ.-fr.) it.*⟩: neunzeilige, d. h. um eine Zeile erweiterte ↑Stanze

Non-Banks, Non|banks ['nɔn(')bɛŋks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Unternehmen des Nichtbankenbereichs, die auch Finanzdienstleistungen anbieten (z. B. Warenhausketten)

Non-Book-Ab|tei|lung, Non|book|ab|tei|lung *die;* -, -en: einer Buchhandlung angeschlossene Abteilung, in der CDs, Spiele, Kunstblätter o. Ä. verkauft werden

Non-Book-Ar|ti|kel, Non|book|ar|ti|kel *der;* -s, - (meist Plural): in einer Buchhandlung angebotener Artikel, der kein Buch ist (z. B. Spiele, CDs)

Non|cha|lance [nõʃa'lã:s] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Nachlässigkeit; formlose Ungezwungenheit, Lässigkeit, Unbekümmertheit. **non|cha|lant** [...'lã:, bei attributivem Gebrauch: ...'lant]: nachlässig; formlos ungezwungen, lässig

Non-Co|ope|ra|tion, Non|co|ope|ration ['nɔnkoʊ|ɔpə(')reɪʃən] *die;* - ⟨*engl.*; „Nichtzusammenarbeit"⟩: Kampfesweise Gandhis, mit der er durch Verweigerung der Zusammenarbeit mit den britischen Behörden u. durch Boykott britischer Einrichtungen die Unabhängigkeit Indiens zu erreichen suchte

No|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Teil des katholischen Stundengebets (zur neunten Tagesstunde = 15 Uhr). **2.** (Musik) **a)** neunter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton aus; **b)** Intervall (2) von neun diatonischen Tonstufen

No|nen *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: im altrömischen Kalender der neunte Tag vor den ↑Iden

No|nen|ak|kord *der;* -[e]s, -e (Musik): aus vier Terzen bestehender Akkord

Non-Es|sen|tials, Non|es|sen|tials ['nɔn(|)ɪ'sɛnʃlz, auch: 'nɔn...] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): nicht lebensnotwendige Güter

No|nett *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Komposition für neun Instrumente; **b)** aus neun Instrumentalsolisten bestehendes Ensemble

Non-Fic|tion, Non|fic|tion [(')nɔn'fɪkʃn] *die;* -, auch: *das;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Bereich des nicht Erdachten, Sach- od. Fachliteratur

non|fi|gu|ra|tiv ⟨*lat.-mlat.*⟩ (bildende Kunst): nicht gegenständlich; gegenstandslos (z. B. von Malerei)

Non-Food, Non|food ['nɔn(')fu:d] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Non-Food-Artikel

Non-Food-Ab|tei|lung, Non|food|ab|tei|lung *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Abteilung in einem Supermarkt, in der Artikel, die keine

Lebensmittel sind, angeboten werden

Non-Food-Ar|ti|kel, **Non|food|ar|ti|kel** *der;* -s, - (meist Plural): Artikel, der nicht zur Kategorie der Lebensmittel gehört (z. B. Elektrogeräte)

No|ni|us *der;* -, ...ien u. -se ‹*nlat.;* latinisierter Name des port. Mathematikers Nuñez, 1492–1577›: verschiebbarer Messstabzusatz, der die Ablesung von Zehnteln der Einheiten des eigentlichen Messstabes ermöglicht

Non|kon|for|mịs|mus *der;* - ‹*lat.-engl.*›: individualistische Haltung in politischen, weltanschaulichen, religiösen u. sozialen Fragen; Ggs. ↑Konformismus. **Non|kon|for|mist** *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich in seiner politischen, weltanschaulichen, religiösen, sozialen Einstellung nicht nach der herrschenden Meinung richtet; Ggs. ↑Konformist (1). **2.** Anhänger britischer protestantischer Kirchen (die die Staatskirche ablehnen); Ggs. ↑Konformist (2). **Non|kon|for|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nonkonformist. **non|kon|for|mịs|tisch: 1.** auf Nonkonformismus beruhend; seine eigene Einstellung nicht nach der herrschenden Meinung richtend; Ggs. ↑konformistisch (1). **2.** im Sinne eines Nonkonformisten (2) denkend od. handelnd; Ggs. ↑konformistisch (2)

Non|kon|for|mi|tät *die;* -: **1.** Nichtübereinstimmung; mangelnde Anpassung; Ggs. ↑Konformität (1 a). **2.** ↑Nonkonformismus

nọn li|quet ‹*lat.;* „es ist nicht klar“› (Rechtswiss.): Feststellung, dass eine Behauptung od. ein Sachverhalt unklar u. nicht durch Beweis od. Gegenbeweis erhellt ist

nọn mụl|ta, sẹd mụl|tum ‹*lat.*›: ↑multum, non multa

No|n|o|de *die;* -, -n ‹*lat.; gr.*›: Elektronenröhre mit neun Elektroden

nọn ọlet ‹*lat.;* „es (das Geld) stinkt nicht“›: man sieht es dem Geld nicht an, auf welche [unsaubere] Weise es verdient wird

Non-Pa|per, **Non|pa|per** [ˈnɔn(ˈ)peɪpɐ] *das;* -s, -[s] ‹*engl.*› (Politik): nicht sanktionierte u. daher offiziell nicht zitierfähige Veröffentlichung

Non|pa|reille [nõpaˈrɛːj] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (Druckw.) Schriftgrad von 6 Punkt. **2.** kleine, farbige Zuckerkörner zum Bestreuen von Backwerk o. Ä. **3.** (veraltet) leichtes Wollgewebe

Non|plus|ụl|t|ra *das;* - ‹*lat.*›: Unübertreffbares, Unvergleichliches

nọn pọs|su|mus ‹*lat.;* „wir können nicht“›: Weigerungsformel der römischen Kurie (1) gegenüber der weltlichen Macht

Non-Pro|fit-Or|ga|ni|sa|ti|on, **Non|pro|fit|or|ga|ni|sa|ti|on** *die;* -, -en ‹*engl.; gr.-lat.-fr.*›: ohne Gewinnerzielungsabsicht agierende Organisation bzw. Institution (z. B. Gewerkschaft, Sportverein, Bildungseinrichtung)

Non|pro|li|fe|ra|ti|on [nɔnproʊlɪfəˈreɪʃən] *die;* - ‹*(lat.-engl.) amerik.*›: Nichtweitergabe von Atomwaffen

nọn scho|lae, sed vị|tae dịs|ci|mus [-ˈsço:lɛ - - -, -ˈsko:lɛ - - -] ‹*lat.;* „nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“›: was man lernt, lernt man für sich selbst (meist so umgekehrt zitiert nach einer Briefstelle des Seneca); vgl. non vitae, sed scholae discimus

Non|sens *der;* - u. -es ‹*lat.-engl.*›: Unsinn; absurde, unlogische Gedankenverbindung

non|stop ‹*engl.*›: ohne Unterbrechung, ohne Pause

Non|stop-Flug, **Non|stop|flug** *der;* -[e]s, ...flüge ‹*engl.; dt.*›: Flug ohne Zwischenlandung

Non|stop-Ki|no, **Non|stop|ki|no** *das;* -s, -s: Kino mit fortlaufenden Vorführungen und durchgehendem Einlass

nọn tạn|to ‹*it.*›: ↑ma non tanto

nọn trọp|po ‹*it.*›: ↑ma non troppo

Non|ụsus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Rechtsspr. veraltet): Verzicht auf die Inanspruchnahme eines Rechts

Non|va|leur [nõvaˈlø:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** (Wirtsch.) **a)** [fast] wertloses Wertpapier; **b)** Investition, die keine Rendite abwirft. **2. a)** (Plural auch: -e) unfähiger Mensch; Versager; **b)** etwas Wertloses, Unnützes

nọn|ver|bal ‹*lat.*›: nicht mithilfe der Sprache; **nonverbale Kommunikation:** zwischenmenschliche Verbindung, Verständigung durch Gestik, Mimik od. andere optische Zeichen

nọn vị|tae, sẹd scho|lae dịs|ci|mus [-ˈ-ˈsço:lɛ, auch: ˈsko:lɛ -] ‹*lat.;* „nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir (leider)“›: (originaler Wortlaut der meist belehrend „non scholae, sed vitae discimus“ zitierten Briefstelle bei Seneca)

no|o|gen ‹*gr.-nlat.*› (Psychol.): ein geistiges Problem, eine existenzielle Krise o. Ä. zur Ursache habend (von Neurosen)

Noo|lo|gie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): philosophische Lehre, die eine selbstständige, von materiellen u. psychischen Momenten unabhängige Existenz des Geistes annimmt. **noo|lo|gisch** (Philos.): die Noologie, die selbstständige Existenz des Geistes betreffend. **Noo|lo|gist** *der;* -en, -en (Philos.): Philosoph, der die Vernunft als Quelle der Erkenntnis annimmt. **Noo|lo|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Noologist

Noo|psy|che *die;* - (Psychol.): intellektuelle Seite des Seelenlebens; Ggs. ↑Thymopsyche

Nọọr *das;* -[e]s, -e ‹*dän.*› (landsch.): Haff; flaches Gewässer, das durch einen Kanal mit dem Meer verbunden ist

Nọr *das;* -s ‹Kurzform von *Noricum*, dem lat. Namen für das Ostalpenland› (Geol.): mittlere Stufe der alpinen ↑Trias (1)

Nord|at|lạn|tik|pakt *der;* -[e]s ‹*dt.; gr.-lat.; lat.*›: ↑NATO

Nọr|dic Wal|king [-ˈwɔːkɪŋ] *das;* - -[s] ‹*engl.*›: ↑Walking mit hüfthohen Stöcken

Nor|dịs|tik *die;* - ‹*dt.-nlat.*›: Wissenschaft von den nordischen Sprachen u. Literaturen

Nọrm *die;* -, -en ‹*gr.-etrusk.-lat.;* „Winkelmaß; Richtschnur, Regel“›: **1.** (meist Plural) allgemein anerkannte, als verbindlich geltende Regel für das Zusammenleben der Menschen. **2.** eigentlich übliche, den Erwartungen entsprechende Beschaffenheit, Größe o. Ä.; Durchschnitt. **3. a)** festgesetzte, vom Arbeitnehmer geforderte Arbeitsleistung; **b)** in der ehemaligen DDR als Richtwert geltendes Maß

N
Non

des für die Produktion von Gütern notwendigen Aufwands an Arbeit, Material u. Arbeitsmitteln. **4.** (Sport) als Voraussetzung zur Teilnahme an einem Wettkampf [für einen Sportverband] vorgeschriebene Mindestleistung. **5.** (in Wirtschaft, Industrie, Technik, Wissenschaft) Vorschrift, Regel, Richtlinien o. Ä. für die Herstellung von Produkten, die Durchführung von Verfahren, die Anwendung von Fachtermini o. Ä. **6.** (Druckw.) klein auf den unteren Rand der ersten Seite eines Druckbogens gedruckter Titel [u. Verfassername] eines Buches [in verkürzter od. verschlüsselter Form]

norm|acid ⟨*gr.-etrusk.-lat.; lat.*⟩ (Med.): einen normalen Säuregehalt aufweisend (bes. vom Magensaft). **Norm|aci|di|tät,** Normazidität *die;* - (Med.): normaler Säurewert einer Lösung (bes. des Magensaftes)

nor|mal: 1. a) der Norm entsprechend; vorschriftsmäßig; **b)** so [beschaffen, geartet], wie es sich die allgemeine Meinung als das Übliche, Richtige vorstellt; **c)** (ugs.) normalerweise. **2.** (veraltet) in [geistiger] Entwicklung u. Wachstum keine ins Auge fallenden Abweichungen aufweisend; geistig [u. körperlich] gesund

Nor|mal *das;* -s, -e: **1.** mit besonderer Genauigkeit hergestellter Maßstab, der zur Kontrolle für andere verwendet wird. **2.** (meist ohne Artikel; ohne Plural) Kurzform von ↑Normalbenzin

Nor|mal|ben|zin *das;* -s: Benzin mit geringerer Klopffestigkeit, mit niedrigerer Oktanzahl

Nor|ma|le *die;* -[n], -n (fachspr.: 2 -) (Math.): auf einer Ebene od. Kurve in einem vorgegebenen Punkt errichtete Senkrechte; Tangentenlot

Nor|ma|li|en *die* (Plural): **1.** Grundformen; Regeln, Vorschriften. **2.** (Technik) nach bestimmten Systemen vereinheitlichte Bauelemente für den Bau von Formen u. Werkzeugen

nor|ma|li|sie|ren ⟨*gr.-etrusk.-lat.-fr.*⟩: **1.** wieder normal gestalten, auf ein normales Maß zurückführen. **2.** sich normalisieren: wieder normal (1 b) werden, wieder in einen normalen Zustand zurückkehren

Nor|ma|li|tät *die;* -: **1.** normale Beschaffenheit, normaler Zustand. **2.** (selten) Vorschriftsmäßigkeit

Nor|mal|null *das;* -s: festgelegte Höhe, auf die sich die Höhenmessungen beziehen (Abk.: N. N., NN)

Nor|mal|ton *der;* -[e]s (Musik): Kammerton, Stimmton a

nor|ma|tiv: als Norm (1) geltend, maßgebend, als Richtschnur dienend. **Nor|ma|tiv** *das;* -s, -e (regional): aufgrund von Erfahrung gewonnene, besonderen Erfordernissen entsprechende Regel, Anweisung, Vorschrift

Nor|ma|ti|ve *die;* -, -n: Grundbestimmung, grundlegende Festsetzung

Nor|ma|ti|vis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (Philos.): Theorie vom Vorrang des als Norm (1) Geltenden, des Sollens vor dem Sein, der praktischen Vernunft vor der theoretischen

Nor|ma|ti|vi|tät *die;* -: **a)** das Normativsein; **b)** normative Wirkung

Norm|azi|di|tät vgl. Normacidität

Norm|blatt *das;* -[e]s, …blätter: (vom Deutschen Institut für Normung herausgegebenes) Verzeichnis mit normativen Festlegungen

nor|men: (zur Vereinheitlichung) für etwas eine Norm aufstellen

Nor|men|kon|t|roll|kla|ge *die;* -, -n (Rechtswiss.): Klage der Bundes- od. einer Landesregierung od. eines Drittels der Mitglieder des Bundestages beim Bundesverfassungsgericht zur grundsätzlichen Klärung der Vereinbarkeit von Bundes- od. Landesrecht mit dem Grundgesetz einerseits od. von Bundesrecht mit Landesrecht andererseits

nor|mie|ren ⟨*gr.-etrusk.-lat.-fr.*⟩: **a)** vereinheitlichen, nach einem einheitlichen Schema, in einer bestimmten Weise festlegen, regeln; **b)** normen. **Nor|mie|rung** *die;* -, -en: das Normieren

nor|mig (selten): ↑normativ

Nor|mo|blast *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-etrusk.-lat.; gr.*⟩ (Med.): kernhaltige Vorstufe eines roten Blutkörperchens von der ungefähren Größe u. Reife eines normalen roten Blutkörperchens

nor|mo|som (Med.): von normalem Körperwuchs

Nor|mo|sper|mie *die;* - (Med.): normaler Gehalt der Samenflüssigkeit an funktionstüchtigen Spermien

Nor|mo|zyt *der;* -en, -en (Med.): hinsichtlich Gestalt, Größe u. Farbe normales rotes Blutkörperchen

Nor|mung *die;* -, -en: einheitliche Gestaltung, Festsetzung [als Norm (1)]

Nor|ne *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*altnord.*⟩: Schicksalsgöttin in der nordischen Mythologie

North [nɔ:θ] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Norden (Abk.: N)

Nor|ther ['nɔ:ðə] *der;* -s, -: **1.** heftiger, kalter Nordwind in Nord- u. Mittelamerika. **2.** heißer, trockener Wüstenwind an der Südküste Australiens

Nor|ton|ge|trie|be, Nor|ton-Ge|trie|be *das;* -s, - ⟨nach dem brit. Erfinder W. P. Norton (19. Jh.)⟩ (Technik): bes. bei Werkzeugmaschinen verwendetes Zahnradstufengetriebe; Leitspindelgetriebe

Nose [noʊz] *die;* -, -s ['noʊzɪz] ⟨*engl.*; „Nase"⟩: vorderes, nach oben gebogenes Ende des Snowboards

No|se|an *der;* -s, -e ⟨*nlat.*; nach dem dt. Geologen K. W. Nose, † 1835⟩: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

No|sel|ler *der;* -s, - ⟨Analogiebildung zu ↑Bestseller⟩: etwas, was schlecht od. gar nicht zu verkaufen ist; Ladenhüter

No|se|ma|seu|che *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: durch das Sporentierchen Nosema hervorgerufene seuchenartige Insektenkrankheit (bes. der Bienen)

No|so|de *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: Arzneimittel, das aus erkrankten Organen, Eiter o. Ä. hergestellt u. in Verdünnungen zur Behandlung des jeweils gleichen Leidens als Impfung od. zur homöopathischen Therapie angewendet wird

No|so|gra|phie, No|so|gra|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Krankheitsbeschreibung

No|so|lo|gie *die;* -, …jen: Krankheitslehre; systematische Einordnung u. Beschreibung der

Krankheiten. **no|so|lo|gisch** (Med.): die Nosologie betreffend; Krankheiten systematisch beschreibend

No|so|ma|nie *die;* -, …ien (Med., Psychol.): wahnhafte Einbildung, an einer Krankheit zu leiden

No|so|pho|bie *die;* -, …ien (Med., Psychol.): krankhafte Angst, krank zu sein od. zu werden

No-Spiel *das;* -[e]s, -e ⟨*jap.; dt.*⟩: streng stilisiertes japanisches Bühnenspiel mit Musik, Tanz, Gesang u. Pantomime

nos|t|al|gi|co [nɔsˈtaldʒiko] ⟨*gr.-it.*⟩ (Musik): sehnsüchtig

Nos|t|al|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** von unbestimmter Sehnsucht erfüllte Gestimmtheit, die sich in der Rückwendung zu früheren, in der Erinnerung sich verklärenden Zeiten, Erlebnissen, Erscheinungen in Kunst, Musik, Mode u. a. äußert. **2.** (Med. veraltet) [krank machendes] Heimweh. **Nos|t|a|l|gi|ker** *der;* -s, -: jmd., der sich der Nostalgie überlässt, der nostalgisch gestimmt ist. **Nos|t|a|l|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nostalgiker. **nos|t|a|l|gisch: 1.** die Nostalgie (1) betreffend, zu ihr gehörend; verklärend vergangenheitsbezogen. **2.** (Med. veraltet) an Nostalgie (2) leidend

Nos|t|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) Einbürgerung, Erteilung der [Bürger]rechte. **2.** Anerkennung eines ausländischen Examens, Diploms. **nos|t|ri|fi|zie|ren: 1.** einbürgern. **2.** ein ausländisches Examen, Diplom anerkennen

Nos|t|ro|kon|to *das;* -s, …ten (auch: -s od. …ti) ⟨*lat.-it.*⟩: Konto, das eine Bank bei einer anderen Bank als Kunde unterhält

No|ta *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Rechnung. **2.** (Wirtsch.) Auftrag. **3.** Zeichen, Anmerkung, Notiz

no|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): bemerkenswert, merkwürdig

No|ta|beln *die* (Plural) (Geschichte): die durch Bildung, Rang u. Vermögen ausgezeichneten Mitglieder der bürgerlichen Oberschicht in Frankreich

no|ta|be|ne ⟨*lat.;* „merke wohl!"⟩: übrigens (Abk.: NB). **No|ta|be|ne** *das;* -[s], -[s]: Merkzeichen, Vermerk

No|ta|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** (ohne Plural) Vornehmheit. **2.** (meist Plural) vornehme, berühmte Persönlichkeit

No|t|al|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Rückenschmerz

No|ta|phi|lie *die;* - ⟨*lat.-gr.*⟩: Papiergeldkunde, das Sammeln von Papiergeld

No|ta pun|ta|ta *die;* - -, …tae …tae […tɛ …tɛ] ⟨*lat.-it.*⟩: punktierte Note

No|ta qua|d|ra|ta *die;* - -, …tae …tae, **No|ta qua|d|ri|quạr|ta** *die;* - -, …tae …tae […tɛ …tɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Musik): viereckiges Notenzeichen der ↑Choralnotation

No|tạr *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: staatlich vereidigter Volljurist, zu dessen Aufgabenkreis die Beglaubigung u. Beurkundung von Rechtsgeschäften gehört

No|ta|ri|at *das;* -[e]s, -e: **a)** Amt einer Notarin/eines Notars; **b)** Büro einer Notarin/eines Notars

no|ta|ri|ell, selten: notarisch (Rechtswiss.): von einem Notar ausgefertigt u. beglaubigt

No|ta|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Notar

no|ta|risch vgl. notariell

No|ta Ro|ma|na *die;* - -, …tae …nae […tɛ …nɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Nota quadrata

No|tat *das;* -[e]s, -e: niedergeschriebene Bemerkung; Aufzeichnung, Notiz (1)

No|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Musik) das Aufzeichnen von Musik in Notenschrift. **2.** das Aufzeichnen der einzelnen Züge einer Schachpartie. **3.** System von Zeichen od. Symbolen einer Metasprache

Note|book [ˈnoʊtbʊk] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Notizbuch"⟩: tragbarer, leichter Personal Computer, bei dem Bildschirm, Tastatur, Laufwerk usw. in das aufklappbare Gehäuse integriert sind

Note|pad […pæd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Notizblock"⟩: kleiner Computer vom Format eines Notizblocks, der zur Speicherung von Notizen, Adressen, Terminen o. Ä. dient

Notes [noʊts] *die* (Plur.) ⟨*engl.;* eigtl. „Notizen"⟩ (Bankw.): Bez. für verschiedene Arten kurz- bis mittelfristiger Anleihen, die häufig in einer Summe rückzahlbar sind

Note sen|sible [nɔtsäˈsi:bl] *die;* - -, -s -s [nɔtsäˈsi:bl] ⟨*lat.-fr.;* „empfindliche Note"⟩ (Musik): Leitton

No|tho|sau|ri|er *der;* -s, -, **No|tho|sau|rus** *der;* -, …rier ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbenes Meeresreptil der Trias (1)

no|tie|ren ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1. a)** aufzeichnen, schriftlich vermerken, aufschreiben; **b)** vormerken. **2.** (Musik) in Notenschrift schreiben. **3.** (Wirtsch.) **a)** den offiziellen Kurs eines Wertpapiers an der Börse, den Preis einer Ware feststellen bzw. festsetzen; **b)** einen bestimmten Börsenkurs haben, erhalten. **No|tie|rung** *die;* -, -en: **1. a)** das Aufzeichnen, schriftliche Vermerken; **b)** das Vormerken. **2.** (Musik) Aufzeichnen von Musik in Notenschrift. **3.** (Wirtsch.) Feststellung bzw. Festsetzung von Kursen od. Warenpreisen [an der Börse]

No|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Anzeige, Benachrichtigung. **2.** offizielle Benachrichtigung, die mit bestimmten Rechtsfolgen verbunden ist; Übergabe einer diplomatischen Note. **no|ti|fi|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): anzeigen, benachrichtigen. **No|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Notifikation

No|tio *die;* -, …iones […ˈo:ne:s], **No|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Kennenlernen; Kenntnis; Begriff"⟩ (Philos.): Begriff, Gedanke

No|ti|o|nes com|mu|nes […ne:s …ne:s] *die* (Plural) (Philos.): dem Menschen angeborene u. daher allen Menschen gemeinsame Begriffe u. Vorstellungen (im Stoizismus)

no|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): einer Behörde zur Kenntnis bringen

No|tiz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Aufzeichnung, Vermerk. **2.** Nachricht, Meldung, Anzeige. **3.** (Kaufmannsspr.) Notierung (3), Preisfeststellung; **Notiz von jmdm., etwas nehmen:** jmdm., einer Sache Beachtung schenken

No|to|gäa, No|to|gä|is *die;* - ⟨*gr.-*

N noso

nlat.): Tierwelt der australischen Region
No|to|ri|e|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): das Offenkundigsein
no|to|risch ⟨*lat.*⟩: **1.** offenkundig, allbekannt. **2.** für eine negative Eigenschaft, Gewohnheit bekannt
No|t|re-Dame [nɔtrəˈdam] *die;* - ⟨*fr.;* „unsere Herrin“⟩: **1.** franz. Bez. für: Jungfrau Maria. **2.** Name französischer Kirchen
Not|tụr|no *das;* -s, -s u. ...ni ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **1. a)** stimmungsvolles Musikstück in mehreren Sätzen (für eine nächtliche Aufführung im Freien); **b)** einem Ständchen ähnliches Musikstück für eine od. mehrere Singstimmen [mit Begleitung]. **2.** (selten) Nocturne (1)
Nou|gat [ˈnu:...] vgl. Nugat
Nous [nu:s] vgl. Nus
Nou|veau Ro|man [nuvoɔˈmã:] *der;* - - ⟨*fr.;* „neuer Roman“⟩ (Literaturwiss.): nach 1945 in Frankreich entstandene experimentelle Form des Romans (a), die unter Verzicht auf den allwissenden Erzähler die distanzierte Beschreibung einer eigengesetzlichen Welt in den Vordergrund stellt
Nou|veau|té [nuvoˈte:] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Neuheit, Neuigkeit [in der Mode]
Nou|velle Cu|i|sine [nuˈvɛl kÿiˈzi:n] *die;* - - ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): Art der Kochkunst, die bes. die Verwendung frischer Ware bei kurzen Garzeiten vorsieht
[1]**No|va** *die;* -, ...vä u. ...vae u. ...ven ⟨*lat.*⟩ (Astron.): Stern, der kurzfristig durch innere Explosionen hell aufleuchtet
[2]**No|va:** **1.** *Plural* von ↑ Novum. **2.** *die* (Plural): Neuerscheinungen des Buchhandels
No|va|ti|a|ner *der;* -s, - (meist Plural) ⟨nach dem röm. Presbyter Novatian (3. Jh.)⟩: Anhänger einer sittenstrengen, rechtgläubigen altchristlichen Sekte. **No|va|ti|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Novatianer
No|va|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Erneuerung“⟩ (Rechtswiss.): Schuldumwandlung, Aufhebung eines bestehenden Schuldverhältnisses durch Schaffung eines neuen
No|ve|cen|to [noveˈtʃɛnto] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** ital. Bez. für: 20. Jh. (bes. in der Kunstwissenschaft). **2.** 1923 hervorgetretene, in Mailand gegründete italienische Künstlergruppe
No|vel Food *das;* - -[s], **No|vel|food** *das;* -[s] [ˈnɔvl ˈfu:d, ˈnɔvl...] ⟨*engl.*⟩: Lebensmittel, die aus gentechnisch veränderten Organismen bestehen od. gentechnisch hergestellte Zusätze enthalten. **No|vel-Food-Ver|ordnung** *die;* -: EU-Verordnung zur Kennzeichnungspflicht gentechnisch veränderter Lebensmittel
No|vẹl|le *die;* -, -n ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** (ohne Plural) Erzählung kürzeren od. mittleren Umfangs, die von einem einzelnen Ereignis handelt u. deren geradliniger Handlungsablauf auf ein Ziel hinführt. **2.** (Rechtswiss.) abändernder od. ergänzender Nachtrag zu einem Gesetz
[1]**No|vel|le|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: kleine Novelle (1)
[2]**No|vel|le|te** *die;* -, -n ⟨von R. Schumann 1838 nach dem Namen der engl. Sängerin C. Novello geprägt⟩ (Musik): Charakterstück mit mehreren aneinandergereihten [heiteren] Themen
no|vel|li|e|ren ⟨*lat.-it.*⟩ (Rechtswiss.): ein Gesetz[buch] mit Novellen (2) versehen
No|vel|list *der;* -en, -en: Schriftsteller, der Novellen verfasst. **No|vel|lis|tik** *die;* -: **1.** Kunst der Novelle (1). **2.** Gesamtheit der novellistischen Dichtung. **No|vel|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Novellist. **no|vel|lis|tisch:** die Novelle (1), die Novellistik (1) betreffend; in der Art der Novelle, der Novellistik
No|vẹm|ber *der;* -[s], - ⟨*lat.*⟩: elfter Monat im Jahr (Abk.: Nov.)
No|ven|di|a|le *das;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „neuntägig“⟩: die neuntägige Trauerfeier (im Petersdom in Rom) für einen verstorbenen Papst
No|vẹ|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: neuntägige katholische Andacht (als Vorbereitung auf ein Fest od. für ein besonderes Anliegen der od. des Gläubigen)
No|vi|a|l *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: (1928 von dem dän. Sprachwissenschaftler Jespersen ausgearbeitete) Welthilfssprache
No|vi|lon® *das* u. *der;* -s ⟨*Kunstw.*⟩ (schweiz.): Bez. für verschiedene [Boden]beläge aus Kunststoff
No|vi|lu|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.;* „Neumond“⟩ (Astron.): das erste Sichtbarwerden der Mondsichel nach Neumond; Neulicht
No|vi|tät *die;* -, -en: **1.** Neuerscheinung; Neuheit (von Büchern, Theaterstücken, von Modeerscheinungen u. a.). **2.** (veraltet) Neuigkeit
[1]**No|vi|ze** *der;* -n, -n ⟨„Neuling“⟩ (kath. Kirche): Mann, der in einem Kloster eine Vorbereitungszeit verbringt, bevor er die Gelübde ablegt
[2]**No|vi|ze** vgl. Novizin
No|vi|zi|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Vorbereitungs-, Probezeit der Noviz[inn]en; Dienst, den die Noviz[inn]en versehen. **2.** Wohn- u. Ausbildungsstätte für die Noviz[inn]en
No|vi|zin *die;* -, -nen, [2]Novize *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Frau, die in einem Kloster eine Vorbereitungszeit verbringt, bevor sie die Gelübde ablegt
No|vo|ca|in® *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat. nov*us „neu“ u. *Coc*ain⟩: ältere Bez. für ↑ Procain
No|vum *das;* -s, Nova ⟨*lat.;* „Neues“⟩: Neuheit; neu hinzukommende Tatsache; etwas nie Dagewesenes
No|xe *die;* -, -n ⟨*lat.;* „Schaden“⟩ (Med.): Stoff od. Umstand, der eine schädigende Wirkung auf den Organismus ausübt
No|xin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): im Organismus zugrunde gegangener körpereigener Eiweißstoff, der eine starke Toxizität entwickelt
No|zi|zep|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wahrnehmung eines Schmerzreizes
Nu|an|ce [ˈnÿã:sə, österr.: nyˈã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** feiner gradueller Unterschied. **2.** Kleinigkeit. **3.** (innerhalb eines Kunstwerks o. Ä.) besonders fein gestaltete Einzelheit; Feinheit
nu|an|ci|e|ren [nyã:...]: **a)** sehr fein graduell abstufen; **b)** in seinen Feinheiten, feinen Unterschieden erfassen, darstellen. **nu|an|ci|ert:** **1.** äußerst differenziert, subtil. **2.** pointiert
Nu|be|ku|la *die;* -, ...lä ⟨*lat.;*

„kleine Wolke“⟩ (Med.): **1.** leichte Hornhauttrübung. **2.** zu Boden sinkende wolkige Trübung in stehendem Harn

Nu|buk *das;* - ⟨*engl.*⟩: (bes. Kalb- od. Rind)leder, das aufgrund entsprechender Bearbeitung eine samtartige Oberfläche hat

Nu|cẹl|lus *der;* -, ...lli ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Kern der Samenanlage bei Blütenpflanzen

Nu|dịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Freikörperkultur; Lebensanschauung, nach der der gemeinsame Aufenthalt von Angehörigen beider Geschlechter im Freien mit nacktem Körper der physischen u. psychischen Gesundung dient. **Nu|dịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Nudismus. **Nu|dịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nudist. **nu|dịs|tisch:** den Nudismus betreffend, zum Nudismus gehörend

nu|dis ve|ris|bis ⟨*lat.*⟩: mit nackten, dürren Worten

Nu|di|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Nacktheit. **2.** (meist Plural) Darstellung eines nackten Körpers (als sexueller Anreiz)

Nu|gat, Nougat [ˈnu:...] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-galloroman.-provenzal.-fr.*⟩: aus fein zerkleinerten gerösteten Nüssen, Zucker u. Kakao zubereitete Masse (als Süßware bzw. als Füllung von Süßwaren)

Nug|get [ˈnagɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: natürlicher Goldklumpen

nu|k|le|ạr ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** den Atomkern betreffend, Kern...; **b)** mit der Kernenergie zusammenhängend, durch Kernenergie erfolgend; **c)** Atom-, Kernwaffen betreffend; **nukleare Waffen:** Waffen, deren Wirkung auf Kernspaltung od. Kernverschmelzung beruht

Nu|k|le|ạr|me|di|zin *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Anwendung radioaktiver Stoffe für die Erkennung u. Behandlung von Krankheiten befasst

Nu|k|le|ạ|se *die;* -, -n (Chemie): Nukleinsäuren spaltendes Enzym

Nu|k|le|ịn *das;* -s, -e: ↑Nukleoproteid

Nu|k|le|ịn|säu|re *die;* -, -n (Biochemie): bes. im Zellkern u. in den Ribosomen vorkommende, aus Nukleotiden aufgebaute polymere (2) Verbindung, die als Grundsubstanz der Vererbung fungiert

Nu|k|le|o|ge|ne|se *die;* -: Bildung der im Weltall vorhandenen Elemente durch Kernreaktionen

Nu|k|le|o|id *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩: dem Zellkern entsprechendes Äquivalent bei einfachen Bakterienzellen

Nu|k|le|o|le *die;* -, -n, **Nu|k|le|o|lus** *der;* -, ...li u. ...o|len ⟨*lat.;* „kleiner Kern“⟩: Kernkörperchen des Zellkerns

Nu|k|le|on *das;* -s, ...onen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Baustein des Atomkerns (Proton od. Neutron)

Nu|k|le|o|nik *die;* -: Wissenschaft von den Atomkernen

Nu|k|leo|pro|te|id *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Eiweißverbindung des Zellkerns

Nu|k|le|o|tid *das;* -[e]s, -e (meist Plural): aus einem Phosphatrest, [Desoxy]ribose u. einem basischen Bestandteil zusammengesetzte chemische Verbindung

Nu|k|le|us *der;* -, ...ei [...e-i] ⟨*lat.;* „[Frucht]kern“⟩: **1.** (Biol.) Zellkern. **2.** (Anat., Physiol.) Nervenkern. **3.** steinzeitlicher [Feuer]steinblock, von dem Stücke zur Herstellung von Werkzeugen abgeschlagen wurden. **4.** (Sprachwiss.) Kern, Kernglied einer sprachlich zusammengehörenden Einheit

Nu|k|li|d *das;* -[e]s, -e: durch bestimmte Ordnungs- u. Massenzahl gekennzeichnete Art von Atomen

nụl|la poe|na si|ne le|ge [- ˈpø:na - -] ⟨*lat.;* „keine Strafe ohne Gesetz“⟩: Grundsatz des Strafrechts, nach dem bei der Festsetzung einer Strafe nur ein bereits zur Tatzeit geltendes Gesetz angewendet werden darf

Nụll|di|ät *die;* -, -en (Med.): Fasten, bei dem man nur Wasser, Mineralstoffe u. Vitamine zu sich nimmt, um abzunehmen

Nul|li|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩ (Rechtswiss.): gesetzliche Aufhebung, Ungültigkeitserklärung. **nul|li|fi|zie|ren** (Rechtswiss.): für ungültig erklären, aufheben

Nụll|in|s|t|ru|ment *das;* -[e]s, -e (Elektrot.): elektrisches Messgerät, bei dem der Wert null auf der Mitte der Skala liegt

Null|i|pa|ra *die;* -, ...aren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Frau, die noch kein Kind geboren hat

Null|i|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** Nichtigkeit; Ungültigkeit; **b)** Wertlosigkeit

Nụll|me|ri|di|an *der;* -s: durch Greenwich verlaufender Meridian, von dem aus die Meridiane nach Ost u. West von 0° bis 180° gezählt werden

Nụll|mor|phem *das;* -s, -e (Sprachwiss.): inhaltlich vorhandenes, aber lautlich nicht ausgedrücktes Morphem (z. B. bei der Bildung des Genitivs Singular Femininum)

Nụll|ni|veau [...vo:] *das;* -s, -s: Höhenlage, von der aus kartografische Messungen vorgenommen werden

Null|ọde *die;* -, -n ⟨*lat.-it.; gr.*⟩ (Elektrot.): elektrodenlose Röhre

Nụl ou|vert [- uˈvɛ:ɐ̯, auch: - uˈve:ɐ̯] *der* (selten: *das*); - -[s] [- uˈvɛ:ɐ̯(s)], - -s [- uˈvɛ:ɐ̯s] ⟨*lat.; fr.*⟩: (beim Skat) Spiel, bei dem der od. die Spielende keinen Stich machen darf und seine od. ihre Karten offen auf den Tisch legen muss

Nụll|ta|rif *der;* -[e]s, -e: kostenlose Gewährung bestimmter, üblicherweise nicht unentgeltlicher Leistungen

Nụl|lum *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): etwas Gegenstandsloses, Wirkungsloses

nụl|lum cri|men si|ne le|ge ⟨*lat.;* „kein Verbrechen ohne Gesetz“⟩: strafrechtlicher Grundsatz, nach dem eine Tat nur dann bestraft werden kann, wenn ihre Strafbarkeit bereits gesetzlich bestimmt war

Nu|men *das;* -s ⟨*lat.*⟩: göttliches Wesen als wirkende Kraft

Nu|me|ra|le *das;* -s, ...lien u. ...lia ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zahlwort

Nu|me|ri: 1. *Plural* von ↑Numerus. **2.** *die* (Plural) viertes Buch Mose (nach der zu Anfang beschriebenen Volkszählung)

nu|me|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** zahlenmäßig, der Zahl nach; **b)** unter Verwendung von [bestimmten] Zahlen, Ziffern erfolgend; **c)** (EDV) sich nur aus Ziffern zusammensetzend

Nu|me|ro *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (veral-

N Nubu

tet): Nummer (in Verbindung mit einer Zahl; Abk.: No.)
Nu|me|ro|lo|gie *die;* -: meist mystische Zahlenlehre (im Bereich des Aberglaubens)
Nu|me|rus [auch: 'nʊ…] *der;* -, …ri ⟨*lat.*⟩: **1.** Zahl; **Numerus currens** (veraltet): laufende Nummer, mit der ein neu eingehendes Buch in der Bibliothek versehen wird. **2.** (Math.) Zahl, zu der der Logarithmus gesucht wird. **3.** (Sprachwiss.) Zahlform des Nomens (2) od. Verbs (Singular, Plural, Dual). **4.** (Rhet., Stilkunde) Bau eines Satzes in Bezug auf Gliederung, Länge od. Kürze der Wörter, Verteilung der betonten od. unbetonten Wörter, in Bezug auf die Klausel (2) u. die Pausen, d. h. die Verteilung des gesamten Sprachstoffes im Satz
Nu|me|rus clau|sus *der;* - -: zahlenmäßig beschränkte Zulassung (bes. zum Studium)
nu|mi|nos ⟨*lat.-nlat.*⟩: göttlich, in der Art des Numinosen. **Nu|mi|no|se** *das;* -n: das Göttliche als unbegreifliche, zugleich Vertrauen u. Schauer erweckende Macht
Nu|mis|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Münzkunde. **Nu|mis|ma|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der sich [wissenschaftlich] mit der Numismatik beschäftigt; Münzkundiger; Münzsammler. **Nu|mis|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Numismatiker. **nu|mis|ma|tisch:** die Numismatik betreffend, zu ihr gehörend; münzkundlich
Nu|mmer *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** zur Kennzeichnung dienende Ziffer, Zahl; Kennzahl (z. B. für das Telefon, für die Schuhgröße, für das Heft einer Zeitschrift; Abk.: Nr., Plural: Nrn.). **2.** spaßige, unbekümmert-dreiste Person, Witzbold. **3. a)** einzelne Darbietung im Zirkus, Kabarett, Varieté; **b)** (ugs.) einzelnes Musikstück der Unterhaltungsmusik. **4.** (ugs.) Geschlechtsakt
num|me|rie|ren: beziffern, mit fortlaufenden Ziffern versehen
nu|mme|risch vgl. numerisch
Nu|mmern|kon|to *das;* -s, …ten, (auch:) -s, …ti: Konto, das nicht auf den Namen des Inhabers lautet, sondern nur durch eine Nummer (1) gekennzeichnet ist
Num|mu|li|t [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): versteinerter Wurzelfüßer im ↑Eozän mit Kalkgehäuse
Nu|na|tak *der;* -s, -s u. -[e]r ⟨*es-kim.*⟩ (Geogr.): Bergspitze, die aus dem Inlandeis, aus Gletschern hervorragt
Nun|cha|ku […'tʃaku] *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: asiatische Waffe aus zwei mit einer Schnur od. Kette verbundenen Holzstäben
Nun|ti|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jmd., der eine Anzeige erstattet; vgl. Denunziant. **Nun|ti|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Nuntiant
Nun|ti|at *der;* -en, -en (veraltet): [vor Gericht] Angezeigter; vgl. Denunziat
Nun|ti|a|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Anklage, Anzeige; vgl. Denunziation
Nun|ti|a|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Amt eines Nuntius; **b)** Sitz eines Nuntius
Nun|ti|us *der;* -, …ien ⟨*lat.;* „Bote"⟩: ständiger diplomatischer Vertreter des Papstes bei einer Staatsregierung (im Botschafterrang)
nup|ti|al ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ehelich, hochzeitlich
Nup|tu|ri|en|ten *die* (Plural) (veraltet): Brautleute
Nu|ra|ghe, Nu|ra|ge *die;* -, -n, fachspr. auch: *der;* -n, -n ⟨*it.*⟩: turmartiger, aus großen Steinblöcken ohne Mörtel errichteter Rundbau aus der Jungsteinzeit u. der Bronzezeit, bes. auf Sardinien
Nurse [nœrs, engl.: nə:s] *die;* -, -s […sɪz] u. -n […sn] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (veraltet): Kinderpflegerin
Nus, Nous [nu:s] *der;* - ⟨*gr.-spätlat.*⟩ (Philos.): **a)** (in der antiken Metaphysik) Geist, Vernunft (als höchster Teil der Seele); **b)** ↑Demiurg
Nu|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Schwanken"⟩: **1.** (Bot.) selbsttätige, ohne äußeren Reiz ausgeführte Wachstumsbewegung der Pflanze. **2.** (Astron.) Schwankung der Erdachse gegen den Himmelspol
Nu|t|ra|ceu|ti|cal, Nutriceutical […'sju:tɪkl] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨Kunstw. aus *engl. nutrition* „Ernährung" u. *pharmaceutical* „pharmazeutisch"⟩: Functional Food
Nu|t|ra|min *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *lat. nutrix* „nährend" u. ↑*Amin*⟩ (veraltet): Vitamin
[1]Nu|t|ria *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: in Südamerika heimische, bis zu einem halben Meter lange Biberratte mit braunem Fell; Sumpfbiber
[2]Nu|t|ria *der;* -s, -s: **a)** Fell der Biberratte; **b)** aus dem Fell der Biberratte gearbeiteter Pelz
Nu|t|ri|ceu|ti|cal […'sju:tɪkl] vgl. Nutraceutical
nu|t|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ernähren
Nu|t|ri|ment *das;* -[e]s, -e (Med.): Nahrungsmittel
Nu|t|ri|ti|on *die;* - (Med.): Ernährung
nu|t|ri|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): der Ernährung dienend, die Ernährung betreffend; nährend, nahrhaft
Ny *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: dreizehnter Buchstabe des griech. Alphabets (**N**, **ν**)
Nya|la ['nja:la] *der;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: Waldbock im südlichen Afrika
Nyk|t|al|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): körperlicher Schmerz, der nur zur Nachtzeit auftritt; Nachtschmerz
Nyk|t|a|l|o|pie *die;* - (Med.): Nachtblindheit
Nyk|ti|nas|tie *die;* -, …ien (Bot.): Schlafbewegung der Pflanzen (z. B. das Sichsenken der Bohnenblätter am Abend)
Nyk|to|me|ter *das;* -s, - (Med.): Instrument zur Erkennung der Nachtblindheit
Nyk|to|pho|bie *die;* -, …ien (Med.): Nachtangst; krankhafte Angst vor der Dunkelheit
Nyk|t|u|rie *die;* -, …ien (Med.): vermehrte nächtliche Harnabsonderung bei bestimmten Krankheiten
Ny|lon ['nailɔn] *das;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: haltbare synthetische Textilfaser
Ny|lons *die* (Plural) (ugs. veraltend): Damenstrümpfe aus Nylon
Nym|pha *die;* -, …phae […fɛ] u. …phen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): kleine Schamlippe
Nym|phäa, Nym|phäe *die;* -, …äen: See- od. Wasserrose
Nym|phä|um *das;* -s, …äen: den Nymphen geweihtes Brunnenhaus, geweihte Brunnenanlage der Antike

Nymph|chen *das;* -s, -: sehr junges u. unschuldig-verführerisches Mädchen; Kindfrau

Nym|phe *die;* -, -n ‹„Braut, Jungfrau“›: **1.** weibliche Naturgottheit des griechischen Volksglaubens. **2.** (Zool.) Larve der Insekten, die bereits Anlagen zu Flügeln besitzt. **3.** ↑ Nymphchen

Nym|phi|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung der kleinen Schamlippen

nym|pho|ma|n, nymphomanisch: an Nymphomanie leidend. **Nym|pho|ma|nie** *die;* -: [krankhaft] gesteigerter Geschlechtstrieb bei Frauen. **Nym|pho|ma|nin** *die;* -, -nen (Med.): an Nymphomanie Leidende. **nym|pho|ma|nisch** vgl. nymphoman

Ny|norsk *das;* - ‹*norw.;* „Neunorwegisch“›: mit dem ↑ Bokmål gleichberechtigte norwegische Schriftsprache, die im Gegensatz zum Bokmål auf den norwegischen Dialekten beruht; vgl. Landsmål

Nys|tag|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): unwillkürliches Zittern des Augapfels

Nys|ta|ti|n *das;* -s ‹*Kunstw.*›: als ↑ Fungizid verwendetes Antibiotikum

N
Nymp

O o

Oa|se *die;* -, -n ‹*ägypt.-gr.-lat.*›: **1.** fruchtbare Stelle mit Wasser u. Pflanzen in der Wüste. **2.** [stiller] Ort der Erholung

ob|di|p|los|te|mo|n ‹*lat.; gr.*› (Bot.; von Blüten): zwei Kreise von Staubgefäßen tragend, von denen der innere vor den Kelchblättern, der äußere vor den Kronblättern (den Blütenblättern im engeren Sinne) steht

Ob|duk|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): [gerichtlich angeordnete] Leichenöffnung [zur Klärung der Todesursache]

Ob|du|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): Verhärtung von Körpergewebe. **ob|du|rie|ren** (Med.): sich verhärten

Ob|du|zent *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Arzt, der eine Obduktion vornimmt. **Ob|du|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Obduzent

ob|du|zie|ren: eine Obduktion vornehmen

Ob|e|di|enz, Obödienz *die;* - ‹*lat.*›: **1.** Gehorsamspflicht der Kleriker gegenüber den geistlichen Oberen. **2.** Anhängerschaft eines Papstes während eines ↑ Schismas

Obe|lisk *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: frei stehender, rechteckiger, spitz zulaufender Pfeiler (meist ↑ Monolith)

Ober|li|ga *die;* -, ...gen ‹*dt.; lat.-span.*›: Spielklasse in zahlreichen Sportarten

Ober|pro|ku|ror *der;* -s, ...oren ‹*dt.; lat.-russ.*› (Geschichte): vor 1917 der Vertreter des Zaren in der Leitung des ↑ Synods; vgl. Prokuror

Ob|e|si|tas *die;* - ‹*lat.*›: ↑ Obesität

Ob|e|si|tät *die;* - (Med.): Fettleibigkeit [infolge zu reichlicher Ernährung]

Obi *der* od. *das;* -[s], -s ‹*jap.*›: **1.** breiter steifer Seidengürtel, der um den japanischen Kimono geschlungen wird. **2.** Gürtel der Kampfbekleidung beim Judo

o|i|it ‹*lat.*›: ist gestorben (Inschrift auf alten Grabmälern)

Obi|ter Dic|tum *das;* - -, - ...ta ‹*lat.;* „beiläufige Bemerkung“› (Rechtswiss.): Rechtsausführung (in einem Urteil eines obersten Gerichts) zur Urteilsfindung, auf der das Urteil jedoch nicht beruht

Obi|tu|a|ri|um *das;* -s, ...ia od. ...ien ‹*lat.-mlat.*›: kalender- od. annalenartiges Verzeichnis [für die jährliche Gedächtnisfeier] der verstorbenen Mitglieder, Wohltäter u. Stifter einer mittelalterlichen kirchlichen Gemeinschaft

Ob|jekt *das;* -[e]s, -e ‹*lat.;* „das Entgegengeworfene“›: **1. a)** Gegenstand, auf den das Interesse, das Denken, das Handeln gerichtet ist; **b)** (Philos.) unabhängig vom Bewusstsein existierende Erscheinung der materiellen Welt, auf die sich das Erkennen, die Wahrnehmung richtet; Ggs. ↑ Subjekt (1); **c)** (Kunstwiss.) aus verschiedenen Materialien zusammengestelltes plastisches Werk der modernen Kunst. **2.** [auch: ˈɔp...] (Sprachwiss.) Satzglied, das von einem Verb als Ergänzung gefordert wird (z. B. ich kaufe *ein Buch*); vgl. Prädikat (3), Subjekt (2). **3. a)** (Wirtsch.) Grundstück, Wertgegenstand, Vertrags-, Geschäftsgegenstand; **b)** (österr.) Gebäude. **4.** (EDV) (in der Programmierung) kleinerer Datensatz, der bestimmte Eigenschaften besitzt und bestimmte Operationen ausführen kann

Ob|jekt|ero|tik *die;* - ‹*lat.; gr.-fr.*›: Befriedigung des Sexualtriebes an einem Objekt (1 a)

Ob|jek|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Psychol.): Übertragung einer seelischen Erlebnisqualität auf einen Gegenstand, Vorstellungsinhalt od. auf Sachverhalte

ob|jek|tiv ‹*lat.-nlat.*›: **1.** außerhalb des subjektiven Bewusstseins bestehend. **2.** sachlich, nicht von Gefühlen u. Vorurteilen bestimmt; unvoreingenommen, unparteiisch; Ggs. ↑ subjektiv (2)

Ob|jek|tiv *das;* -s, -e: die dem zu beobachtenden Gegenstand zugewandte Linse[nkombination] eines optischen Gerätes

Ob|jek|ti|va|ti|on *die;* -, -en: Vergegenständlichung; vom rein Subjektiven abgelöste Darstellung; vgl. ...ation/...ierung

Ob|jek|ti|ve *das;* -n (Philos.): das von allem Subjektiven Unabhängige, das an sich Seiende

ob|jek|ti|vier|bar: sich ↑ objektivieren lassend

ob|jek|ti|vie|ren: 1. etwas in eine bestimmte, der objektiven Betrachtung zugängliche Form bringen; etwas von subjektiven, emotionalen Einflüssen befreien. **2.** (Physik) etwas so darstellen, wie es wirklich ist, unbeeinflusst vom Messinstrument oder vom Beobachter. **Ob|jek|ti|vie|rung** *die;* -, -en: das Objektivieren; vgl. ...ation/...ierung

Ob|jek|ti|vis|mus *der;* -: **1.** Annahme, dass es subjektunabhängige, objektive Wahrheiten u. Werte gibt. **2.** (Philos.) erkenntnistheoretische Lehre, wonach die Erfahrungsinhalte

objektiv Gegebenes sind. **3.** (marxistisch abwertend) wissenschaftliches Prinzip, das davon ausgeht, dass wissenschaftliche Objektivität unabhängig von gesellschaftlichen Realitäten existieren kann

Ob|jek|ti|vịst *der;* -en, -en: Anhänger des Objektivismus. **Ob|jek|ti|vịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Objektivist

ob|jek|ti|vis|tisch: a) den Objektivismus (1, 2) betreffend, in der Art des Objektivismus; **b)** nach den Prinzipien des Objektivismus (3) verfahrend, ihn betreffend

Ob|jek|ti|vi|tät *die;* -: strenge Sachlichkeit; objektive (2) Darstellung unter größtmöglicher Ausschaltung des Subjektiven (Ideal wissenschaftlicher Arbeit); Ggs. ↑Subjektivität

Ob|jẹkt|kunst *die;* - (Kunstwiss.): moderne Kunstrichtung, die sich mit der Gestaltung von Objekten (1 c) befasst

Ob|jẹkt|li|bi|do *die;* - (Psychol.): auf Personen u. Gegenstände, nicht auf das eigene Ich gerichtete ↑Libido

Ob|jẹkt|psy|cho|tech|nik *die;* -: Anpassung der objektiven Forderungen des Berufslebens an die subjektiven Erfordernisse des im Beruf stehenden Menschen (z. B. Wahl der Beleuchtung, Gestaltung des Arbeitsplatzes)

Ob|jẹkt|sa|nie|rung *die;* -, -en: Sanierung eines einzelnen Gebäudes (im Rahmen der Sanierung eines Stadtteils)

Ob|jẹkt|satz *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): Gliedsatz in der Rolle eines Objekts (z. B.: Klaus weiß, *was Tim macht;* Brunhilde hilft, *wem sie helfen kann*)

Ob|jẹkt|schutz *der;* -es: polizeilicher, militärischer o. ä. Schutz für Gebäude, Anlagen usw.

Ob|jẹkt|spra|che *die;* - (Sprachwiss.): Sprache als Gegenstand der Betrachtung, die mit der ↑Metasprache beschrieben wird

ob|ji|zi|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): einwenden, entgegnen

Ọb|last *die;* -, -e, auch: *der;* -[s], -e u. -s ⟨*russ.*⟩: größeres Verwaltungsgebiet in Russland

[1]**Ob|la|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* „(als Opfer) Dargebrachtes“⟩: **1. a)** (kath. Rel.) noch nicht ↑konsekrierte Hostie; **b)** (ev. Rel.) Abendmahlsbrot. **2. a)** eine Art Waffel; **b)** sehr dünne Scheibe aus einem Teig aus Mehl u. Wasser (als Gebäckunterlage). **3.** (landsch.) kleines Bildchen, das in ein Poesiealbum o. Ä. eingeklebt wird

[2]**Ob|la|te** *der;* -n, -n (meist Plural): **1.** (Geschichte) im Kloster erzogenes, für den Ordensstand bestimmtes Kind. **2.** Laie, der sich in stets widerruflichem Gehorsamsversprechen einem geistlichen Orden angeschlossen hat. **3.** Angehöriger kath. religiöser Genossenschaften. **Ob|la|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Oblate (2, 3)

Ob|la|ti|on *die;* -, -en: **1.** ↑Offertorium. **2.** von den Gläubigen in der Eucharistie dargebrachte Gabe (heute meist durch die Kollekte (1) ersetzt). **3.** feierliche Einsetzung von Oblatinnen u. [2]Oblaten (2, 3)

ob|li|gat ⟨*lat.;* „verbunden, verpflichtet“⟩: **1. a)** unerlässlich, erforderlich, unentbehrlich; **b)** (meist spöttisch) regelmäßig dazugehörend, üblich, unvermeidlich. **2.** (Musik) als selbstständig geführte Stimme für eine Komposition unentbehrlich; Ggs. ↑ad libitum (2 b)

Ob|li|ga|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Rechtswiss.) Verpflichtung; persönliche Verbindlichkeit. **2.** (Wirtsch.) Schuldverschreibung eines Unternehmers

Ob|li|ga|ti|o|när *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Besitzer von Obligationen (2). **Ob|li|ga|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Obligationär

ob|li|ga|to|risch ⟨*lat.*⟩: verpflichtend, bindend, verbindlich; Zwangs...; Ggs. ↑fakultativ

Ob|li|ga|to|ri|um *das;* -s, ...ien (schweiz.): Verpflichtung, Pflichtfach, -leistung

ob|li|geant [...'ʒant] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gefällig, verbindlich

ob|li|gie|ren [auch: ...'ʒi:...] (veraltet): [zu Dank] verpflichten

Ob|li|go [auch: 'ɔb...] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Verbindlichkeit, Verpflichtung; **ohne Obligo:** ohne Gewähr (Abk.: o. O.). **2.** Wechselkonto im Obligobuch

Ọb|li|go|buch *das;* -[e]s, ...bücher ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: bei Kreditinstituten geführtes Buch, in das alle eingereichten Wechsel eingetragen werden

ob|lique [o'bli:k] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schräg, schief; **obliquer Kasus** [...kvɐ -]: ↑Casus obliquus

Ob|li|qui|tät *die;* -: **1.** Unregelmäßigkeit. **2.** (Sprachwiss.) Abhängigkeit. **3.** (Med.) Schrägstellung (des kindlichen Schädels bei der Geburt)

Ob|li|te|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) Tilgung. **2.** (Med.) Verstopfung von Hohlräumen, Kanälen od. Gefäßen des Körpers durch entzündliche Veränderungen o. Ä.

ob|li|te|rie|ren: 1. (Wirtsch.) tilgen. **2.** (Med.) verstopfen (in Bezug auf Gefäße, Körperhohlräume u. Körperkanäle)

Ob|lo|mo|we|rei *die;* -, -en ⟨nach dem Titelhelden Oblomow eines Romans des russischen Schriftstellers I. A. Gontscharow, 1812–1891⟩: lethargische Grundhaltung, tatenloses Träumen

ob|l|ọng ⟨*lat.*⟩ (veraltet): länglich, rechteckig

Obọ *der;* -[s], -s ⟨*mong.*⟩: kultischer, mit Gebetsfahnen besteckter Steinhaufen auf Passhöhen in Tibet u. der Mongolei

Ob|ö|di|enz vgl. Obedienz

Obọe *die;* -, -n ⟨*fr.-it.;* „hohes (nämlich: hoch klingendes) Holz“⟩ (Musik): **1.** Holzblasinstrument mit Löchern, Klappen, engem Mundstück. **2.** im Klang der Oboe ähnelndes Orgelregister

Obọe da Cac|cia [- - 'katʃa] *die;* - -, - - - ⟨*it.;* „Jagdoboe“⟩: eine Quinte tiefer stehende Oboe

Obọe d'Amọ|re *die;* - -, - - ⟨*it.;* „Liebesoboe“⟩: **1.** eine Terz tiefer stehende Oboe mit zartem, mildem Ton. **2.** ein Orgelregister

Obọ|er *der;* -s, -: ↑Oboist. **Obọ|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oboer

Obọ|ist *der;* -en, -en: Musiker, der Oboe spielt. **Obọ|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oboist

Ọbo|lus *der;* -, - u. -se ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kleine Münze im alten Griechenland. **2.** kleine Geldspende, kleiner Beitrag. **3.** (Plural: -;

Geol.) primitiver, versteinerter Armfüßer (↑Brachiopode), der vom ↑Kambrium bis zum ↑Ordovizium gesteinsbildend war

Ob|rep|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Erschleichung [eines Vorteils durch unzutreffende Angaben]

ob|ru|ie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): überladen, überhäufen, belasten

Ob|se|k|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beschwörung durch eindringliches Bitten. **ob|se|k|rie|ren** (veraltet): beschwören, dringend bitten

ob|se|quent ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): der Fallrichtung der Gesteinsschichten entgegengesetzt fließend (von Flüssen)

Ob|se|qui|a|le *das;* -[s], ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: liturgisches Buch für die ↑Exequien

Ob|se|qui|en *die* (Plural): ↑Exequien

ob|ser|va|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bemerkenswert

ob|ser|vant: sich streng an die Regeln haltend. **Ob|ser|vant** *der;* -en, -en: Angehöriger der strengeren Richtung eines Mönchsordens, bes. bei den Franziskanern

Ob|ser|vanz *die;* -, -en: **1.** Ausprägung, Form. **2.** (Rechtswiss.) Gewohnheitsrecht [in unwesentlicheren Sachgebieten]. **3.** Befolgung der eingeführten Regel [eines Mönchsordens]

Ob|ser|va|ti|on *die;* -, -en: **1.** wissenschaftliche Beobachtung [in einem Observatorium]. **2.** das Observieren (2)

Ob|ser|va|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der in einem Observatorium tätig ist. **Ob|ser|va|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Observator

Ob|ser|va|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: [astronomische, meteorologische, geophysikalische] Beobachtungsstation; Stern-, Wetterwarte

ob|ser|vie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** wissenschaftlich beobachten. **2.** polizeilich überwachen

Ob|ses|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „das Besetztsein"⟩ (Psychol.): Zwangsvorstellung

ob|ses|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): in der Art einer Zwangsvorstellung

Ob|si|di|an *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: kieselsäurereiches, glasiges Gestein

Ob|si|g|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Versiegelung [durch das Gericht]; Bestätigung, Genehmigung. **ob|si|g|nie|ren** (veraltet): bestätigen

ob|s|kur ⟨*lat.*⟩: **a)** dunkel; verdächtig; zweifelhafter Herkunft; **b)** unbekannt; vgl. Clair-obscur

Ob|s|ku|rant *der;* -en, -en (veraltet): Dunkelmann. **Ob|s|ku|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Obskurant

Ob|s|ku|ran|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bestreben, die Menschen bewusst in Unwissenheit zu halten, ihr selbstständiges Denken zu verhindern u. sie an Übernatürliches glauben zu lassen. **ob|s|ku|ran|tis|tisch:** dem Obskurantismus entsprechend

Ob|s|ku|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Dunkelheit, zweifelhafte Herkunft; **b)** Unbekanntheit

Ob|so|les|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Veralten. **ob|so|les|zie|ren** ⟨*lat.*⟩ (veraltet): veralten, ungebräuchlich werden

ob|so|let: ungebräuchlich, veraltet

Ob|s|ta|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Hindernis

Ob|s|te|t|rik *die;* - (Med.): Wissenschaft von der Geburtshilfe

ob|s|ti|nat ⟨*lat.*⟩: starrsinnig, widerspenstig, unbelehrbar. **Ob|sti|na|ti|on** *die;* - (veraltet): Halsstarrigkeit, Eigensinn

Ob|s|ti|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Stuhlverstopfung. **ob|s|ti|pie|ren** (Med.): **1.** zu Stuhlverstopfung führen. **2.** an Stuhlverstopfung leiden

Ob|s|t|ruc|tion|box [əbˈstrʌkʃŋbɔks] *die;* -, -en ⟨*(lat.-)engl.*⟩ (Psychol.): Apparatur (1926 von Warden konstruiert), die mittels einer Blockierung des Weges zum Futter die Intensität der Antriebe bei Tieren misst

Ob|s|t|ru|ent *der;* -en, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): Konsonant, bei dessen Erzeugung der Atemstrom zu einem Teil (Frikativ, Spirant) od. völlig (Verschlusslaut) behindert ist

ob|s|t|ru|ie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** hindern; entgegenarbeiten; Widerstand leisten. **2.** (Med.) verstopfen (z. B. einen Kanal durch entzündliche Veränderungen)

Ob|s|t|ruk|ti|on *die;* -, -en: **1.** Widerstand; parlamentarische Verzögerungstaktik (z. B. durch sehr lange Reden, Fernbleiben von Sitzungen). **2.** (Med.) Verstopfung (z. B. von Körperkanälen o. Ä. durch entzündliche Prozesse)

ob|s|t|ruk|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** hemmend. **2.** (Med.) Gefäße od. Körperkanäle verstopfend (z. B. von entzündlichen Prozessen)

ob|s|zön ⟨*lat.*⟩: **1.** in das Schamgefühl verletzender Weise auf den Sexual-, Fäkalbereich bezogen; unanständig, schlüpfrig. **2.** [sittliche] Entrüstung hervorrufend. **Ob|s|zö|ni|tät** *die;* -, -en: Schamlosigkeit, Schlüpfrigkeit

Ob|tu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Verstopfung von Hohlräumen u. Gefäßen (z. B. durch einen ↑Embolus)

Ob|tu|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Apparat zum Verschluss von Körperöffnungen, bes. Verschlussplatte für Gaumenspalten

ob|tu|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): Körperlücken verschließen (z. B. von Muskeln, Nerven u. Venen, die durch Öffnungen von Knochen hindurchtreten)

Obolus
Korrekt ist nur die Schreibweise mit *-o-* in der zweiten Silbe. Das Wort geht über *lat.* obolus zurück auf *gr.* obolós, eine mundartl. Form von obelós („Spieß"). Vermutlich waren die ersten Münzen dieser Art kleine, spitze Metallstücke.

Obus *der;* -ses, -se: Kurzw. für: *O*berleitungsomni*bus*

Oc|ca|mis|mus vgl. Ockhamismus

Oc|ca|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr., schweiz.): ↑Okkasion (2)

Oc|chi [ˈɔki], Okki *das;* -[s], -s ⟨*it.*⟩: Kurzform von ↑Occhispitze

Oc|chi|ar|beit [ˈɔki...], Okkiarbeit *die;* -, -en ⟨*it.; dt.*⟩: mit Schiffchen ausgeführte Handarbeit

Oc|chi|spit|ze [ˈɔki...], Okkispitze *die;* -, -n: mit einem Schiffchen hergestellte Knüpfspitze

Oc|ci|den|tal [ɔktsi...] *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: Welthilfssprache des Estländers E. von Wahl (1922); vgl. Interlingue

Ocean-Li|ner, **Ocean|li|ner** [ˈoʊʃənlaɪnɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: ↑Liner

Och|lo|kra|tie *die;* -, ...i̲en ‹*gr.*›: Herrschaft der Massen (als entartete Form der Demokratie); Pöbelherrschaft. **och|lo|kra̲|tisch:** die Ochlokratie betreffend

Och|lo|pho|bie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med., Psychol.): krankhafte Angst vor Menschenansammlungen

Och|ra|na [ɔxˈra:na] *die;* - ‹*russ.;* „Schutz"›: politische Geheimpolizei im zaristischen Russland

Och|rea [ˈo:krea] *die;* -, Ọchreae [...eɛ] ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): den Pflanzenstängel wie eine Manschette umhüllendes, tütenförmiges Nebenblatt

Och|ro|no|se [ɔx...] *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Schwarzverfärbung von Knorpelgewebe u. Sehnen bei chronischer Karbolvergiftung

ọcker ‹*gr.-lat.-roman.*›: von der Farbe des Ockers; gelbbraun. **Ọcker** *der* od. *das;* -s, -: **a)** zur Farbenherstellung verwendete, ihres Eisenoxidgehalts wegen an gelben Farbtönen reiche Tonerde; **b)** gelbbraune Malerfarbe; **c)** gelbbraune Farbe

Ock|ha|mịs|mus [ɔka..., auch: ɔkɛ...] *der;* - ‹*engl.-nlat.*›: Lehre des englischen ↑Scholastikers Wilhelm von Ockham

Ọcki usw. vgl. Occhi usw.

OCR *die;* - ‹Abk. für *engl. O*ptical *C*haracter *R*ecognition› (EDV): Vorgang des Umsetzens von [Schrift]zeichen aus der optischen (bildhaften) Darstellung in eine Darstellung der Bedeutung (bes. im ↑ASCII); maschinelle Zeichenerkennung

Oc|tạn vgl. Oktan

oc|tạ|va vgl. ottava

Oc|to|gẹn *das;* -s ‹Kunstw. aus *lat.* octo „acht"›: bei der Herstellung von ↑Hexogen entstandener hochexplosiver Sprengstoff

Oc|tu|or [ɔkˈtỹo:ɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: franz. Bez. für: Oktett (1)

Ọd *das;* -[e]s ‹zu *altnord.* ōðr „Gefühl"; geprägt von dem dt. Naturphilosophen C. L. v. Reichenbach, 1780–1869›: angeblich vom menschlichen Körper ausgestrahlte, das Leben lenkende Kraft

Ọdal *das;* -s, -e ‹*altnord.*›: Sippeneigentum eines adligen germanischen Geschlechts an Grund u. Boden

Oda|lịs|ke *die;* -, -n ‹*türk.-fr.*› (Geschichte): europäische od. kaukasische Sklavin in einem türkischen Harem

Ọdd|fel|low [...loʊ, auch: ...ˈfɛ...] *der;* -s, -s, **Ọdd Fel|low** *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: Mitglied einer (urspr. englischen) ordensähnlichen Gemeinschaft, die in Verfassung u. Bräuchen den Freimaurern verwandt ist

Ọdds *die* (Plural) ‹*engl.*›: **a)** (Sport) engl. Bez. für: Vorgaben; **b)** das vom Buchmacher festgelegte Verhältnis des Einsatzes zum Gewinn (bei Pferdewetten)

Ọde *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** Chorgesangsstück der griechischen Tragödie; **b)** lyrisches Strophengedicht der Antike. **2.** erhabene, meist reimlose lyrische Dichtung in kunstvollem Stil. **3.** (Musik) Odenkomposition nach antiken Versmaßen (15. u. 16. Jh.)

Ode|i|on *das;* -s, Ode̲ia ‹*gr.*›: ↑Odeum

Ödẹm *das;* -s, -e ‹*gr.;* „Schwellung, Geschwulst"› (Med.): Gewebewassersucht; krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit im Gewebe infolge von Eiweißmangel, Durchblutungsstörungen u. a.

öde|ma|tös ‹*gr.-nlat.*›: ödemartig verändert, ein Ödem aufweisend

Ode|on *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-fr.*›: ↑Odeum; Name für größere Bauten, in denen Filmvorführungen, Tanzveranstaltungen o. Ä. stattfinden

Ode|um *das;* -s, Ode̲en ‹*gr.-lat.*›: im Altertum rundes, theaterähnliches Gebäude für musikalische u. schauspielerische Aufführungen

Odeur [oˈdø:ɐ̯] *das;* -s, -s u. -e ‹*lat.-fr.*›: **a)** wohlriechender Stoff, Duft; **b)** seltsamer Geruch

odi|ọs, odi|ọ̈s ‹*lat.*›: gehässig, unausstehlich, widerwärtig. **Odi|o|si|tät** *die;* -, -en: Gehässigkeit, Widerwärtigkeit

ödi|pạl ‹*gr.-nlat.*›: vom Ödipuskomplex bestimmt

Ọdi|pus|kom|plex *der;* -es ‹nach dem thebanischen König Ödipus, der, ohne es zu wissen, seine Mutter geheiratet hatte› (Psychol.): zu starke Bindung eines Kindes zum gegengeschlechtlichen Elternteil, bes. des Sohnes an die Mutter

Ọdi|um *das;* -s ‹*lat.*› (geh.): hassenswerter Makel; übler Beigeschmack, der einer Sache anhaftet

Odon|t|al|gie *die;* -, ...i̲en ‹*gr.*› (Med.): Zahnschmerz

Odon|ti|tis *die;* -, ...itịden: Entzündung des Zahns od. des Zahnfleischs

Odon|to|blạst *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Bildungszelle des Zahnbeins

odon|to|gẹn (Med.): von den Zähnen ausgehend (von Krankheiten)

Odon|to|gloṣ|sum *das;* -s: tropische Orchidee mit Blüten an meist aufrechten Trauben od. Rispen (Gewächshaus- u. Zierpflanze)

Odon|to|lọ|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Odontologie; in der Forschung tätiger Zahnarzt. **Odon|to|lo|gie** *die;* -: Zahnheilkunde; Zahnkunde. **Odon|to|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Odontologe

Odon|tom *das;* -s, -e (Med.): meist am Unterkiefer auftretende Geschwulst am Zahngewebe

Odon|to|me|ter *der;* -s, -: Hilfsmittel zur Ausmessung der Zähnung von Briefmarken; Zähnungsschlüssel

Odon|to|me|t|rie *die;* -: Verfahren zur Identifizierung [unbekannter] Toter durch Abnehmen eines Kieferabdrucks

Odon|t|or|ni|then *die* (Plural): ausgestorbene Vögel der Kreidezeit mit bezahntem Kiefer

Ọdor *der;* -s, ...o̲res ‹*lat.*› (Med.): Geruch

odo|rie|ren: [fast] geruchsfreie Gase mit intensiv riechenden Substanzen anreichern. **Odo|rierung** *die;* -, -en: das Odorieren

Odys|see *die;* -, ...sẹen ‹*gr.-lat.-fr.;* nach dem Epos Homers, in dem die abenteuerlichen Irrfahrten des Odysseus geschildert werden›: **1.** lange Irrfahrt; lange, mit Schwierigkeiten verbundene Reise. **2.** langer, mit Schwierigkeiten verbundener Prozess, mühevolle Aktion

OECD [o:e:ʦe:'de:] *die;* - ‹Abk. für *engl. O*rganization for *E*conomic *C*ooperation and *Dev*elopment›: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Oe|co|tro|pho|lo|ge usw. vgl. Ökotrophologe usw.

Oe|no|the|ra *die;* -, ...ren ‹*gr.-lat.*›: Nachtkerze; krautige Pflanze mit größeren gelben Blüten (wild wachsend, aber auch als Gartenstaude)

Oe|rs|ted *das;* -[s], - ‹nach dem dän. Physiker H. Chr. Ørsted, 1777–1851› (Physik): Einheit der magnetischen Feldstärke im ↑CGS-System (Zeichen: Oe)

Oe|so|pha|gus vgl. Ösophagus

Œu|v|re ['ø:vrə, 'œ:vrə] *das;* -[s], -s ['ø:vrə, 'œ:vrə] ‹*lat.-fr.*›: Gesamtwerk eines Künstlers

o|ff ‹*engl.*›: **a)** hinter der Bühne sprechend; **b)** außerhalb der Kameraeinstellung zu hören; Ggs. ↑on. **Off** *das;* -[s]: unsichtbar bleibender Bereich, Hintergrund (einer Bühne, der Kameraeinstellung o. Ä.); Ggs. ↑On

Off|beat ['ɔfbi:t, auch: ɔf'bi:t] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: Technik der Rhythmik im Jazz, die die melodischen Akzente zwischen den einzelnen betonten Taktteilen setzt

Off|brands ['ɔfbrɛnds] *die* (Plural) ‹*engl.*›: Produkte ohne Markennamen; vgl. Nonameprodukt

of|fen|siv ‹*lat.-nlat.*›: angreifend, den Angriff bevorzugend; Ggs. ↑defensiv (a)

Of|fen|siv|al|li|anz *die;* -, -en: zum Zwecke eines Angriffs geschlossenes Bündnis

Of|fen|si|ve *die;* -, -n: **a)** [planmäßig vorbereiteter] Angriff [einer Heeresgruppe]; Ggs. ↑Defensive; **b)** (ohne Plural; Sport) auf Angriff (Stürmen) eingestellte Spielweise; **c)** energischer Vorstoß, Einsatz

Of|fen|si|vi|tät *die;* -: Neigung zu aktivem, die Offensive suchendem Verhalten; Ggs. ↑Defensivität

Of|fen|siv|tak|tik *die;* -, -en: auf Angriff eingestellte Taktik

Of|fe|rent *der;* -en, -en ‹*lat.*›: jmd., der etwas anbietet, der eine Offerte macht. **Of|fe|ren|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offerent

of|fe|rie|ren: anbieten, darbieten

Of|fert *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-fr.*› (österr.): ↑Offerte. **Of|fer|te** *die;* -, -n: schriftliches [Waren]angebot; Anerbieten

Of|fert|in|ge|ni|eur [...ɪnʒenjø:ɐ] *der;* -s, -e: Sachbearbeiter für den Entwurf von detaillierten Angeboten bei großen Objekten, insbesondere in der Elektro- u. Werkzeugmaschinenbranche. **Of|fert|in|ge|ni|eu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offertingenieur

Of|fer|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-mlat.*›: Darbringung von Brot u. Wein mit den dazugehörigen gesungenen Messgebeten, die die Konsekration (2) vorbereiten

[1]**Of|fice** ['ɔfɪs] *das;* -, -s ['ɔfɪs] ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): **a)** (selten) Büro; **b)** Anrichteraum [im Gasthaus]

[2]**Of|fice** ['ɔfɪs] *das;* -[s], -s [auch ...sɪs] ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: Büro

Of|fice|pro|gramm ['ɔfɪs...] *das;* -[e]s, -e: Computerprogramm für Büro u. Verwaltung

Of|fi|ci|um *das;* -s, ...cia ‹*lat.*›: lat. Form von ↑Offizium

Of|fi|ci|um di|vi|num *das;* - - („Gottesdienst"): ↑Offizium (2)

Of|fi|z *das;* -es, -e (veraltet): ↑Offizium (1)

Of|fi|zi|al *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **1.** Vertreter des [Erz]bischofs als Vorsteher des Offizialats. **2.** (österr.) ein Beamtentitel

Of|fi|zi|a|lat *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: [erz]bischöfliche kirchliche Gerichtsbehörde

Of|fi|zi|al|de|likt *das;* -[e]s, -e (Rechtswiss.): Straftat, deren Verfolgung von Amts wegen eintritt

Of|fi|zi|al|ma|xi|me *die;* -, **Of|fi|zi|al|prin|zip** *das;* -s (Rechtswiss.): Verpflichtung des Gerichts, Ermittlungen in einer Sache über die von den Beteiligten vorgebrachten Tatsachen hinaus von Amts wegen anzustellen

Of|fi|zi|al|ver|tei|di|ger *der;* -s, - ‹*lat.-mlat.; dt.*› (Rechtswiss.): Pflichtverteidiger in Strafsachen, der vom Gericht in besonderen Fällen bestellt werden muss. **Of|fi|zi|al|ver|tei|di|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offizialverteidiger

Of|fi|zi|ant *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (veraltet) Unterbeamter; Bediensteter. **2.** einen Gottesdienst haltender katholischer Geistlicher

of|fi|zi|ell ‹*lat.-fr.*›: **1.** amtlich, von einer Behörde, Dienststelle ausgehend, bestätigt; Ggs. ↑inoffiziell (1). **2.** feierlich, förmlich; Ggs. ↑inoffiziell (2)

Of|fi|zier *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1. a)** (ohne Plural) militärische Rangstufe, die die Dienstgrade vom Leutnant bis zum General umfasst; **b)** Träger eines Dienstgrades innerhalb der Rangstufe der Offiziere. **2.** (Schach) Schachfigur mit größerer Beweglichkeit als die Bauern (z. B. Turm, Läufer, Springer). **Of|fi|zie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Offizier (1)

Of|fi|zier[s]|korps [...ko:ɐ] *das;* -, -[...ko:ɐs] ‹*lat.-mlat.-fr.; lat.-fr.*›: Gesamtheit der Offiziere [einer Armee]

Of|fi|zin *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (veraltet) [größere] Buchdruckerei. **2. a)** (veraltet) Apotheke; **b)** Arbeitsräume einer Apotheke

of|fi|zi|nal, of|fi|zi|nell ‹französierende Bildung›: arzneilich; als Heilmittel durch Aufnahme in das amtliche Arzneibuch anerkannt; vgl. ...al/...ell

of|fi|zi|ös ‹*lat.-fr.*›: halbamtlich; nicht verbürgt. **Of|fi|zi|o|si|tät** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Anschein der Amtlichkeit, des Offiziellen. **2.** (veraltet) Dienstfertigkeit

Of|fi|zi|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) [Dienst]pflicht, Obliegenheit. **2. a)** offizieller Gottesdienst der katholischen Kirche, im engeren Sinne das Stundengebet (auch als Chorgebet); **b)** katholisches Kirchenamt u. die damit verbundenen Pflichten eines Geistlichen

o|ff|ki|no *das;* -s, -s ‹engl.›: weniger kommerziell ausgerichtetes Kino, in dem ältere, vergessene Filme od. Arbeiten junger, unbekannter Regisseure gezeigt werden

o|ff li|mits ‹*engl.*›: Zutritt verboten

off|line ['ɔflaɪn] ‹*engl.;* eigtl. „ohne Verbindung"› (EDV): **1.** getrennt von der Datenverarbeitungsanlage arbeitend, indirekt mit dieser gekoppelt (von bestimmten Geräten). **2.** nicht

O
OECD

ans Datennetz, nicht an das Internet angeschlossen; außerhalb des Datennetzes, des Internets

Off|line|be|trieb ['ɔflaɪn…] *der;* -[e]s (EDV): Betriebsart, in welcher der Computer Daten nicht [direkt] senden od. empfangen kann (z. B. weil er nicht mit dem Internet verbunden ist)

Off-o̲ff-Büh|ne *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: kleines Theater außerhalb des üblichen etablierten Theaterbetriebes, in dem mit meist jungen, aufgeschlossenen u. experimentierfreudigen Schauspielern Stücke meist unbekannter Autoren fantasiereich u. zu niedrigen Kosten gespielt werden

o̲ff|road […roʊd] ⟨*engl.*⟩: abseits der Straße, im Gelände

Off|roa|der ['ɔfroʊdɐ] *der;* -s, -: **1.** ↑Offroadfahrzeug. **2.** jmd., der sich gern [in einem Offroadfahrzeug] im freien Gelände, in der Natur aufhält

Off|road|fahr|zeug ['ɔfroʊd…] *das;* -[e]s, -e: Geländefahrzeug

O̲ff|set|druck *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: Flachdruckverfahren, bei dem der Druck von einer Druckplatte über ein Gummituch (indirekter Druck) auf das Papier erfolgt

off|shore ['ɔfʃo:ɐ̯] ⟨*engl.*⟩: in einiger Entfernung von der Küste

Off|shore|auf|trag, Off-Shore-Auftrag *der;* -[e]s, …träge (meist Plural) ⟨*engl.; dt.*⟩: Auftrag der USA (zur Lieferung an andere Länder), der zwar von den Vereinigten Staaten finanziert, jedoch außerhalb der USA vergeben wird

Off|shore|boh|rung, Off-Shore-Boh|rung *die;* -, -en: von Plattformen aus durchgeführte Bohrung nach Erdöl od. Erdgas in Küstennähe

Off|shore|tech|nik, Off-Shore-Technik *die;* -: Maßnahmen, Einrichtungen u. Verfahren, die der Exploration u. Gewinnung von Erdöl, Erdgas aus dem Meeresboden dienen

O̲ff|shore|wind|park, O̲ff-Shore-Wind|park ['ɔfʃɔ…] *der;* -s, -s: Windenergieanlage auf See

Off|shore|zen|t|rum, Off-Shore-Zen|t|rum *das;* -s, …tren (Wirtsch.): internationaler Finanzplatz für internationale Finanzgeschäfte von Banken u. Unternehmen

o̲ff|side […saɪd] ⟨*engl.*⟩ (bes. schweiz.): abseits (beim Fußball). **O̲ff|side** *das;* -[s], -s (bes. schweiz.): Abseits (beim Fußball)

O̲ff|stim|me, O̲ff-Stim|me *die;* -, -n: [kommentierende] Stimme aus dem Off

O̲ff|sze|ne, O̲ff-Sze|ne *die;* -, -n: alternative Theaterszene

o̲ff|white […waɪt]: weiß mit leicht grauem od. gelbem Schimmer

O̲ger *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: menschenfressendes Ungeheuer (im Märchen)

O̲gi *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.* ⟩: [zusammenklappbarer] japan. Fächer

ogi|val [auch: oʒi…] ⟨*fr.*⟩ (selten): spitzbogig

Ogi|val|stil *der;* -[e]s ⟨*fr.; lat.*⟩: Baustil der [französischen] Gotik

Ogi|ven [auch: o'ʒi:…] *die* (Plural): bogenartige Texturformen (vgl. Textur 2) im Bereich der Gletscherzunge

ogy|gisch ⟨*gr.-lat.;* nach dem sehr alten sagenhaften König von Theben, Ogygos⟩ (veraltet): sehr alt

…o|id

⟨zu *gr.* eĩdos „Aussehen, Gestalt, Form; Idee“ → …eidés „…förmig“, in Verbindung mit dem Bindevokal oder Stammauslaut o⟩ Wortbildungselement für Adjektive und Substantive mit der Bedeutung „eine ähnliche Form aufweisend, ähnlich beschaffen oder aussehend“:
– ellipsoid
– faschistoid
– Kristalloid
– paranoid
– Planetoid

O̲i|di|um *das;* -[s], …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Schimmelpilzgattung (z. B. Milchschimmel). **2.** Entwicklungsform des Rebenmehltaus bei Ausbildung der ↑Konidien. **3.** (meist Plural; Bot.) sporenartige Dauerzelle bestimmter Pilze

oi|ko|ty|pisch [ɔy…] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): der grammatischen Struktur gemäß, im grammatischen Bau entsprechend (z. B. jmdm. geht ein Licht/ein Seifensieder auf)

Oil|dag ['ɔɪldæg] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: grafithaltiges Schmieröl

Oi|no|choe [ɔyno'ço:ə, auch: …'xo:ə] *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: altgriechische Weinkanne mit Henkel

Oi|re|ach|tas ['ɛrəktɪs] *das;* - ⟨*ir.*⟩: das Parlament der irischen Republik

o. k., O. K. = okay

O̲ka vgl. Okka

Oka|pi *das;* -s, -s ⟨*afrik.*⟩: kurzhalsige, dunkelbraune Giraffe mit weißen Querstreifen an den Oberschenkeln

Oka|ri|na *die;* -, -s u. …nen ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „Gänschen“⟩: kurze Flöte aus Ton od. Porzellan in Form eines Gänseeis (acht Grifflöcher)

okay [o'ke: od. oʊ'keɪ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** abgemacht, einverstanden. **2.** in Ordnung, gut (Abk.: o. k. od. O. K.)

Okay *das;* -[s], -s (ugs.): Einverständnis, Zustimmung

Oke|a|ni|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Meernymphe (Tochter des griechischen Meergottes Okeanos); vgl. Nereide

O̲k|ka *die;* -, - ⟨*türk.*⟩: früheres türkisches Handels- u. Münzgewicht

Ok|ka|si|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (veraltet) Gelegenheit, Anlass. **2.** (Wirtsch.) Gelegenheitskauf

Ok|ka|si|o|na|lis|mus *der;* -, …men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) von R. Descartes ausgehende Theorie, nach der die Wechselwirkung zwischen Leib u. Seele auf direkte Eingriffe Gottes „bei Gelegenheit“ zurückgeführt wird. **2.** (Sprachwiss. veraltend) bei einer bestimmten Gelegenheit, in einer bestimmten Situation gebildetes Wort

ok|ka|si|o|ne̲ll ⟨*lat.-fr.*⟩: gelegentlich, Gelegenheits…

O̲k|ki usw. vgl. Occhi usw.

ok|klu|di|e̲|ren ⟨*lat.*⟩: verschließen

Ok|klu|si|on *die;* -, -en: **1. a)** Verschließung, Verschluss; **b)** (Med.) normale Schlussbissstellung der Zähne. **2.** (Meteorol.) das Zusammentreffen von Kalt- u. Warmfront

ok|klu|si̲v ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Okklusion betreffend. **Ok|klu|si̲v** *der;*

-s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut (z. B. *p*)

ok|kụlt ⟨*lat.*⟩: verborgen, geheim (von übersinnlichen Dingen)

Ok|kul|tịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geheimwissenschaft; Lehren u. Praktiken, die sich mit der Wahrnehmung übersinnlicher Kräfte (z. B. Telepathie, Hellsehen, Materialisation) beschäftigen. **Ok|kul|tịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Okkultismus. **Ok|kul|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Okkultist. **ok|kul|tịs|tisch**: zum Okkultismus gehörend

Ok|kul|to|lọ|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet des Okkultismus. **Ok|kul|to|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Okkultologe

Ok|kụlt|tä|ter *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: von abergläubischen Ideen geleitete Person, die sich als Wundertäter, Hellseher, Hexenbanner u. Ä. betätigt u. dabei gegen strafrechtliche Vorschriften verstößt

Ok|ku|pạnt *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (abwertend): jmd., der fremdes Gebiet okkupiert; Angehöriger einer Besatzungsmacht. **Ok|ku|pạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Okkupant

Ok|ku|pa|ti|on *die;* -, -en: **1.** (abwertend) [militärische] Besetzung eines fremden Gebietes. **2.** (Rechtswiss.) Aneignung herrenlosen Gutes; vgl. ...ation/...ierung

Ok|ku|pa|tịv *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Verb des Beschäftigtseins (z. B. lesen, tanzen)

ok|ku|pa|to|risch ⟨*lat.*⟩: die Okkupation betreffend

ok|ku|pie|ren (abwertend): ein fremdes Gebiet [militärisch] besetzen. **Ok|ku|pie|rung** *die;* -, -en (abwertend): das Okkupieren; vgl. ...ation/...ierung

Ok|kur|rẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (Sprachwiss.): das Vorkommen einer sprachlichen Einheit in einem [2]Korpus (2), einem [1]Text, einem Sprechakt

ok|no|phịl ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): aus Angst, verlassen zu werden, jmdn. mit seiner Liebe erdrückend; Ggs. ↑philobat

Ọ̈ko *der;* -s, -s ⟨Kurzw.⟩ (ugs. scherzh.): Anhänger der Ökologiebewegung

öko..., Öko...

⟨zu *gr.* oĩkos „Haus; Haushaltung; Heimat“⟩

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:

I. „Lebensraum, Umwelt“:
– ökologisch
– Ökosystem
– Ökozid

Verkürzt aus ökologisch, ist **öko..., Öko...** in der Bedeutung „auf naturnahe Art und Weise erfolgend; der natürlichen Umwelt gerecht werdend; mit Umweltproblemen in Beziehung stehend“ Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Ökobauer, Ökoprodukt und Ökosteuer.

II. „den Haushalt, die Wirtschaft betreffend“:
– ökonomisch
– Ökotrophologie

Ọ̈ko|ar|chi|tek|tur *die;* - ⟨*gr.*⟩: Architektur, die sich ökologisches (2) Bauen zur Aufgabe gemacht hat

Ọ̈ko|au|dit [...|ɔ:dɪt] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*gr.; lat.-engl.*⟩: [unangekündigt durchgeführte] Betriebsprüfung von Industrieunternehmen nach ökologischen Gesichtspunkten, die deren Umweltverträglichkeit bewerten soll

Ọ̈ko|bank *die;* -, -en: Kreditinstitut zur Förderung von Umwelt- u. Friedensprojekten

Ọ̈ko|bi|lanz *die;* -, -en: Bilanz (2) aller Auswirkungen eines Produktes od. Verfahrens auf die Umwelt

Ọ̈ko|de|sign [...dɪzạin] *das;* -s, -s: Anwendungsform der ↑Bionik, bei der Bauformen aus der Natur für technische Produkte nachgebildet werden

Ọ̈ko|fonds *der;* - [fõ:(s)], - [fõ:s]: Fonds, der nur in Umweltprodukte u. Ä. investiert

Ọ̈ko|freak [...fri:k] *der;* -s, -s (ugs.): jmd., der sich engagiert mit Umweltfragen auseinandersetzt [u. umweltbewusst lebt]

Ọ̈ko|ka|ta|s|t|ro|phe *die;* -, -n: Umweltkatastrophe

Ọ̈ko|la|bel [...le:bl, engl.: ...leɪbl] *das;* -s, -s: Aufkleber od. Aufdruck auf [der Verpackung] einer Ware, der anzeigt, dass sie umweltverträglich erzeugt wurde

Ọ̈ko|la|den *der;* -s, ...läden: Laden, in dem nur Waren verkauft werden, die den Vorstellungen von der Erhaltung der Umwelt entsprechen

Ọ̈ko|lọ|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der Ökologie

Ọ̈ko|lo|gie *die;* -: **1.** Wissenschaft von den Beziehungen der Lebewesen zu ihrer Umwelt. **2.** Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen u. ihrer Umwelt; ungestörter Haushalt der Natur

Ọ̈ko|lọ|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökologe

ökọ|lọ|gisch: **1.** die Ökologie (1) betreffend. **2.** die Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen u. ihrer Umwelt betreffend

Ọ̈ko|lo|gi|sie|rung: das Ökologisieren; das Ökologisiertwerden

Ọ̈ko|nọm *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Haushalter, Verwalter“⟩: **a)** (veraltend) Landwirt, Verwalter [landwirtschaftlicher Güter]; **b)** Wirtschaftswissenschaftler

Ọ̈ko|no|me|t|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaft, auf dem mithilfe mathematisch-statistischer Methoden wirtschaftstheoretische Modelle u. Hypothesen auf ihren Realitätsgehalt untersucht werden

Ọ̈ko|no|mẹ|t|ri|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ökonometrie. **Ọ̈ko|no|mẹ|t|ri|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökonometriker

ökọ|no|mẹ|t|risch: die Ökonometrie betreffend

Ọ̈ko|no|mie *die;* -, ...ịen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** Wirtschaftswissenschaft; **b)** Wirtschaft; **c)** (ohne Plural) Wirtschaftlichkeit, sparsames Umgehen mit etwas, rationelle Verwendung od. Einsatz von etwas. **2.** (veraltet) Landwirtschaft[sbetrieb]

Ọ̈ko|no|mie|rat *der;* -[e]s, ...räte (österr.): **a)** (ohne Plural) Ehrentitel für einen verdienten Landwirt; **b)** Träger dieses Titels. **Ọ̈ko|no|mie|rä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökonomierat

Öko|no|mik *die;* -, -en: **1.** Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftstheorie. **2.** (regional veraltend) Produktionsweise od. ökonomische Struktur einer Gesellschaftsordnung. **3.** Wirtschaftsverhältnisse eines Landes od. eines Sektors der Volkswirtschaft

Öko|no|min *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökonom

öko|no|misch: a) die Wirtschaft betreffend; **b)** wirtschaftlich; **c)** sparsam

öko|no|mi|sie|ren: ökonomisch gestalten, auf eine ökonomische Basis stellen. **Öko|no|mi|sie|rung** *die;* -, -en: das Ökonomisieren

Öko|no|mis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Betrachtung der Gesellschaft allein unter ökonomischen (a) Gesichtspunkten. **Öko|no|mist** *der;* -en, -en (veraltet): Wirtschaftssachverständiger. **öko|no|mis|tisch:** den Ökonomismus betreffend

Öko|pax *der;* -, -e ⟨Kunstw. aus *Ökologie* u. *lat. pax* = Frieden⟩ (ugs.): Mitglied, Anhänger der Ökopaxbewegung

Öko|pax|be|we|gung *die;* - (ugs.): gemeinsames Vorgehen, loser Zusammenschluss von [2]Alternativen, Mitgliedern von Bürgerinitiativen für Umweltschutz, Parteien, Friedensgruppen, Kirche u. kirchlichen Organisationen zur Bewahrung des Friedens u. Erhaltung der Umwelt

Öko|pro|dukt *das;* -[e]s, -e: Erzeugnis, das aus umweltverträglicher Produktion od. aus umweltverträglichem Anbau stammt

Öko|ra|ting […reɪtɪŋ] *das;* -[s] (Wirtsch.): Beurteilung von Unternehmen u. Kapitalanlageformen nach ökologischen Gesichtspunkten

Öko|s|ko|pie *die;* -: Methode der Marktforschung, mit der in empirischen Untersuchungen objektive Marktgrößen (z. B. Güterqualität, -menge, -preis, Zahl u. Struktur der Anbieter, der Käufer usw.) erfasst werden

öko|so|zi|al: eine Verbindung aus Umweltpolitik u. Sozialdemokratie darstellend

öko|so|zi|a|lis|tisch: eine Verbindung aus Umweltpolitik u. Sozialismus darstellend

Öko|so|zi|al|pro|dukt *das;* -[e]s, -e: Gesamtheit aller Leistungen und Belastungen für die Umwelt, die in einem bestimmten Zeitraum erbracht bzw. verursacht werden

Öko|spon|so|ring *das;* -s: das Sponsern von Umweltprojekten

Öko|steu|er *die;* -, -n (Wirtsch.): an ökologischen Gesichtspunkten orientierte Steuer (z. B. auf Energie)

Öko|sys|tem *das;* -s, -e: aus Organismen und unbelebter Umwelt bestehende natürliche Einheit, die durch deren Wechselwirkung ein gleichbleibendes System bildet (z. B. See)

Öko|top *das;* -s, -e: kleinste ökologische Einheit einer Landschaft

Öko|tou|ris|mus […tu…] *der;* -: Fremdenverkehr in ökologisch schützenswerte Gebiete mit minimaler Belastung der entsprechenden Ökosysteme

Öko|to|xi|ko|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Toxikologie, das die Wirkung chemischer Stoffe auf Ökosysteme u. auf den Menschen untersucht

Öko|tro|pho|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Ökotrophologie. **Öko|tro|pho|lo|gie** *die;* -: Hauswirtschafts- u. Ernährungswissenschaft. **Öko|tro|pho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ökotrophologe

Ök|ty|pus [auch: …'ty:…] *der;* -, …pen (Biol.): Standortrasse (an einen bestimmten Standort angepasste Population von Pflanzen od. Tieren)

Öko|zid *der,* auch: *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.; lat.*⟩: Störung des ökologischen Gleichgewichts durch Umweltverschmutzung

Ok|ra *die;* -, -s ⟨*afrik.*⟩: längliche Frucht einer Eibischart

Ok|ro|schka *die;* - ⟨*russ.*⟩: in Russland eine kalte Suppe aus Fleisch, Eiern u. saurer Sahne

Ok|ta|chord […k…] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): achtsaitiges Instrument

Ok|ta|eder *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Achtflächner (meist regelmäßig). **ok|ta|ed|risch:** das Oktaeder betreffend

Ok|ta|gon vgl. Oktogon

Ok|tan, Octan *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: gesättigter Kohlenwasserstoff mit acht Kohlenstoffatomen (in Erdöl und Benzin)

Ok|ta|na *die;* - (Med.): jeden achten Tag wiederkehrender Fieberanfall

Ok|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Achtelkreis. **2.** nautisches Winkelmessgerät

Ok|tan|zahl *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Maßzahl für die Klopffestigkeit der Motorkraftstoffe (Abk.: OZ)

Ok|ta|teuch *der;* -[s] ⟨*gr.-mlat.*⟩: (in der griechischen Kirche) die acht ersten Bücher des Alten Testaments (1.– 5. Mose, Josua, Richter, Ruth)

[1]**Ok|tav** *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Achtelbogengröße (Buchformat); Zeichen: 8°, z. B. Lex.-8°

[2]**Ok|tav** *die;* -, -en: **1.** (österr.) ↑Oktave (1). **2.** in der katholischen Liturgie die Nachfeier der Hochfeste Weihnachten, Ostern u. Pfingsten mit Abschluss am achten Tag

Ok|ta|va *die;* -, …ven ⟨*lat.*⟩ (österr.): achte Klasse eines Gymnasiums

Ok|ta|va|ner *der;* -s, - (österr.): Schüler einer Oktava. **Ok|ta|va|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oktavaner

Ok|ta|ve *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) achter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an, wobei der Zusammenklang als Konsonanz (2) empfunden wird. **2.** ↑Ottaverime

Ok|tav|for|mat *das;* -[e]s: ↑[1]Oktav

ok|ta|vie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf Blasinstrumenten beim Überblasen in die Oktave überschlagen

Ok|tett *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (selten) Komposition für acht solistische Instrumente od. (selten) für acht Solostimmen; **b)** Vereinigung von acht Instrumentalsolisten. **2.** Achtergruppe von Elektronen in der Außenschale der Atomhülle

Ok|to|ber *der;* -[s], - ⟨*lat.*⟩: zehnter Monat im Jahr (Abk.: Okt.)

Ok|to|b|rist *der;* -en, -en ⟨*lat.-russ.*⟩: Mitglied des „Verbandes des 17. Oktober", einer 1905 gegründeten russischen konstitutionellen Partei

Ok|t|o|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Elektronenröhre mit 8 Elektroden

Ok|to|de|ka|gon *das;* -s, -e: Achtzehneck

Ok|to|dez *das;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Buchformat von Achtzehntelbogengröße

Ok|to|gon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Achteck; **b)** Gebäude mit achteckigem Grundriss. **ok|to|go|nal:** achteckig

Ok|to|nar *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (antike Metrik): aus acht Versfüßen (rhythmischen Einheiten) bestehender Vers

ok|to|plo|id ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): einen achtfachen Chromosomensatz enthaltend (von Zellen)

Ok|to|po|de *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: achtarmiger Kopffüßer (z. B. Krake)

Ok|to|pus *der;* -, ...poden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung achtarmiger Kraken

Ok|t|roi [ɔkˈtrǫa] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** an Handelsgesellschaften verliehenes Privileg; **b)** Steuer auf eingeführte Lebensmittel. **2.** Zwang; das Aufzwingen, Aufdrängen

ok|t|ro|y|ie|ren [...trǫaˈji:...]: **1.** (veraltet) **a)** verleihen; **b)** (ein Gesetz) kraft landesherrlicher Machtvollkommenheit ohne die verfassungsgemäße Zustimmung der Landesvertretung erlassen. **2.** aufdrängen, aufzwingen

oku|lar ⟨*lat.*⟩: **1.** das Auge betreffend. **2.** mit dem, für das Auge; dem Auge zugewandt. **Oku|lar** *das;* -s, -e: dem Auge zugewandte Linse[nkombination] eines optischen Gerätes

Oku|lar|in|s|pek|ti|on *die;* -, -en (Med.): Besichtigung mit bloßem Auge

Oku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Veredlung einer Pflanze durch Anbringen von Augen (noch fest geschlossenen Pflanzenknospen) einer hochwertigen Sorte, die mit Rindenstückchen unter die angeschnittene Rinde der zu veredelnden Pflanze geschoben werden

Oku|li ⟨*lat.;* „Augen“⟩: Name des dritten Fastensonntags nach dem alten Introitus des Gottesdienstes, Psalm 25, 15: „Meine Augen sehen stets zu dem Herrn“

oku|lie|ren: durch Okulation veredeln

Oku|list *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Augenarzt

Öku|me|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: **a)** die bewohnte Erde als menschlicher Lebens- u. Siedlungsraum; **b)** Gesamtheit der Christen; **c)** ökumenische Bewegung

öku|me|nisch: allgemein, die ganze bewohnte Erde betreffend, Welt...; **ökumenische Bewegung:** allgemeines Zusammenwirken der christlichen Kirchen u. Konfessionen zur Einigung in Fragen des Glaubens u. der religiösen Arbeit

Öku|me|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Streben nach Einigung aller christlichen Konfessionen

Ọk|zi|dent [auch: ...ˈdɛnt] *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** Abendland (Europa). **2.** (veraltet) Westen

ok|zi|den|tal, ok|zi|den|ta|lisch: **1.** abendländisch. **2.** (veraltet) westlich

ok|zi|pi|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Hinterhaupt gehörend, es betreffend

Ọla *die;* -, -s: ↑La Ola

Ọla|di *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: Hefepfannkuchen in Russland

Ọl|dag [...dɛk] *das;* -s ⟨*dt.; engl.*⟩: ↑Oildag

Old Eco|no|my [ˈoʊld ɪˈkɔnəmɪ] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: die traditionelle Wirtschaft u. ihre theoretische Grundlegung im Unterschied zur ↑New Economy

Ol|die [ˈoʊldi] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** alter, beliebt gebliebener Schlager, ↑Song (1); **b)** (ugs.) jmd., der einer älteren Generation angehört; **c)** etwas, was einer vergangenen Zeit angehört

Old Red [ˈoʊld ˈrɛd, ˈoʊldrɛd] *der;* - -s, **Old|red** *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): roter Sandstein des ↑Devons

Old|ti|mer [ˈoʊldtaimɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** altes, gut gepflegtes Modell eines Fahrzeugs (bes. Auto, aber auch Flugzeug, Schiff, Eisenbahn). **2.** (scherzh.) jmd., der über lange Jahre bei einer Sache dabei war u. daher das nötige Wissen, die nötige Erfahrung hat

olé [oˈle:] ⟨*span.;* aus *arab. Allah* = „der Gott“⟩: spanischer Ausruf mit der Bedeutung: los!, auf!, hurra!

Ọlea: *Plural* von ↑Oleum

Ole|an|der *der;* -s, - ⟨*mlat.-it.*⟩: Rosenlorbeer; immergrüner Strauch od. Baum aus dem Mittelmeergebiet mit rosa, weißen u. gelben Blüten

Ole|a|ster *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: strauchige Wildform des Ölbaums

Ole|at *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz der Ölsäure

Ole|cra|non, Olekranon ⟨*gr.*⟩ *das;* -, ...na (Anat.): Ellbogen, Ellbogenhöcker

Ole|fin *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ungesättigter Kohlenwasserstoff mit einer od. mehreren Doppelbindungen im Molekül

Ole|in *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ungereinigte Ölsäure

Ole|kra|non vgl. Olecranon

Ole|om *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: kurz für ↑Oleosklerom

Ole|o|sa *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): ölige Arzneimittel

Oleo|skle|rom *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Öltumor; Geschwulst in der Haut infolge Bindegewebsreizung nach Einspritzung ölhaltiger Arzneimittel

Oleo|tho|rax *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: Ersatz der Luft durch Öllfüllung beim künstlichen ↑Pneumothorax

Ọle|um *das;* -s, Ọlea ⟨*gr.-lat.*⟩: ölige Flüssigkeit, die sich u. a. zum Ätzen eignet; rauchende Schwefelsäure

Ol|fak|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät zur Prüfung des Geruchssinns

Ol|fak|to|me|t|rie *die;* - (Med.): Messung der Geruchsempfindlichkeit

ol|fak|to|risch ⟨*lat.*⟩ (Med.): den Riechnerv betreffend

Ol|fak|to|ri|um *das;* -s, ...ien (Med.): Riechmittel

Ol|fak|to|ri|us *der;* -, ...rii od. ...rien ⟨*lat.;* „riechend“, Kurzbezeichnung für: Nervus olfactorius⟩ (Med.): Riechnerv

Oli|ba|num *das;* -s ⟨*arab.-mlat.*⟩: Gummiharz der Weihrauchbaumarten an der Küste des Roten Meeres, in Südarabien u. Somalia; Weihrauch

Ọli|fant [auch: ...ˈfant] *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.;* Name des elfenbeinernen Hifthorns Rolands in der Karlssage⟩: im Mittelalter reich verziertes Signalhorn

olig..., Olig... vgl. oligo..., Oligo...

Oli|ga|ki|s|u|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): seltenes Urinlassen

Oli|g|ä|mie *die;* -, ...ien (Med.): Blutarmut infolge Verminde-

rung der Gesamtblutmenge des Körpers
Oli|g|ạrch *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **a)** Anhänger der Oligarchie; **b)** jmd., der mit wenigen anderen zusammen eine Herrschaft ausübt. **Oli|g|ar|chie** *die;* -, ...ien: Herrschaft einer kleinen Gruppe. **Oli|g|ạr|chin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oligarch. **oli|g|ạr|chisch:** die Oligarchie betreffend
Oli|ga|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Zucker spaltendes Enzym

oli|go..., Oli|go...

vor Vokalen meist olig..., Olig... ⟨*gr.* olígos „wenig, gering, klein"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „wenig, gering, arm an ...":
– Oligämie
– Oligodontie
– Oligopol
– oligotroph

Oli|go|chä|ten *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Borstenwürmer (z. B. Regenwurm)
Oli|go|cho|lie [...ç...] *die;* - (Med.): Gallenmangel (z. B. bei Leber- und Gallenblasenkrankheiten)
Oli|go|chro|m|ä|mie [...kro...] *die;* -, ...ien (Med.): Bleichsucht
Oli|go|dak|ty|lie *die;* -, ...ien: ↑Ektrodaktylie
Oli|go|dip|sie *die;* - (Med.): abnorm herabgesetztes Durstgefühl; vgl. Polydipsie
Oli|g|o|don|tie *die;* - (Med.): angeborene Fehlentwicklung des Gebisses, bei der weit weniger als (normalerweise) 32 Zähne ausgebildet werden
Oli|go|dy|na|mie *die;* - (Chemie): entkeimende Wirkung von Metallionen (z. B. des Silbers) in Flüssigkeiten. **oli|go|dy|na|misch** (Chemie): in kleinsten Mengen wirksam
Oli|go|fruk|to|se, Oligofructose *die;* -: ballaststoffreiche Fruktose (bes. als Bestandteil diätischer Nahrungsmittel)
Oli|go|glo|bu|lie *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ↑Oligozythämie
Oli|go|hy|d|rä|mie *die;* -, ...ien (Med.): Verminderung des Wassergehalts des Blutes
Oli|go|klas *der;* -[es], -e: ein Feldspat
Oli|go|me|nor|rhö *die;* -, -en (Med.): zu seltene Monatsblutung
oli|go|mer (Bot.): eine geringere als die normale Gliederzahl aufweisend (von Blütenkreisen)
oli|go|phag ⟨*gr.*⟩ (Zool.): in der Ernährung auf einige Futterpflanzen od. Beutetiere spezialisiert (von bestimmten Tieren). **Oli|go|pha|gie** *die;* - (Zool.): Ernährungsweise oligophager Tiere
Oli|go|phre|nie *die;* -, ...ien (Med.): auf erblicher Grundlage beruhender od. im frühen Kindesalter erworbener Intelligenzdefekt
Oli|go|pnoe *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Atmungsfrequenz
Oli|go|pol *das;* -s, -e (Wirtsch.): Form des Monopols, bei der der Markt von einigen wenigen Großunternehmen beherrscht wird. **Oli|go|po|li|sie|rung** *die;* -, -en: der Aufbau, die Zunahme von Oligopolen
Oli|go|po|list *der;* -en, -en: jmd., der einem Oligopol angehört. **Oli|go|po|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Oligopolist
oli|go|po|lis|tisch: die Marktform des Oligopols betreffend
Oli|g|op|son *das;* -s, -e (Wirtsch.): das Vorhandensein nur weniger Nachfrager auf einem Markt
oli|go|se|man|tisch (Sprachwiss.): nur wenige Bedeutungen habend; vgl. polysemantisch
Oli|go|si|a|lie *die;* -, ...ien (Med.): verminderte Speichelabsonderung
Oli|go|sper|mie *die;* -, ...ien (Med.): starke Verminderung der Spermien im Ejakulat
Oli|go|tri|chie *die;* -, ...ien (Med.): mangelnder Haarwuchs
oli|go|troph (Biol., Landwirtsch.): nährstoffarm (von Seen od. Ackerböden). **Oli|go|tro|phie** *die;* - (Biol., Landwirtsch.): Nährstoffmangel (von Seen od. Ackerböden); Ggs. ↑Eutrophie (1)
oli|go|zän (Geol.): das Oligozän betreffend. **Oli|go|zän** *das;* -s (Geol.): mittlere Abteilung des ↑Tertiärs
Oli|go|zyt|hä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): starke Verminderung der roten Blutkörperchen im Blut
Oli|g|u|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): mengenmäßig stark verminderte Harnausscheidung
Ọlim ⟨*lat.;* „ehemals"⟩: **seit, zu Olims Zeiten** (scherzh.): seit, vor undenklicher Zeit
oli|v ⟨*gr.-lat.*⟩: von dunklem, bräunlichem Gelbgrün
Oli|ve *die;* -, -n: **1. a)** Frucht des Ölbaumes, die das Olivenöl liefert; **b)** Olivenbaum, Ölbaum. **2.** (Anat.) olivenförmige Erhabenheit im verlängerten Mark. **3.** Handgriff für die Verschlussvorrichtung an Fenstern, Türen o. Ä. **4.** eine länglich runde Bernsteinperle. **5.** (Med.) olivenförmiges Endstück verschiedener ärztlicher Instrumente od. Laborgeräte (z. B. eines Katheters)
Oli|vet|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Koralle od. Glasperle, die früher in Afrika zum Tauschhandel verwendet wurde
Oli|vin *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in ↑prismatischen bis dicktafligen Kristallen auftretendes glasig glänzendes, flaschengrün bis gelblich durchscheinendes Mineral
Ọl|la po|d|ri|da *die;* - -, -s -s ⟨*span.*⟩: spanisches Gericht aus gekochtem Fleisch, Kichererbsen u. geräucherter Wurst
Olymp *der;* -s ⟨*gr.-lat.;* nach dem angenommenen Wohnsitz der altgriech. Götter auf dem Berg Olympos⟩: **1.** geistiger Standort, an dem sich jmd. weit über anderen zu befinden glaubt. **2.** (ugs. scherzh.) oberster Rang, Galerieplätze im Theater od. in der Oper
Olym|pia *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨*gr.;* altgriech. Kultstätte in Olympia (Elis) auf dem Peloponnes⟩: Olympische Spiele
Olym|pi|a|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Zeitspanne von 4 Jahren, nach deren jeweiligem Ablauf im Griechenland der Antike die Olympischen Spiele gefeiert wurden. **2. a)** Olympische Spiele; **b)** Wettbewerb (häufig in Zusammensetzungen wie z. B. Schlagerolympiade)
Olym|pi|er *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.;* nach dem Wohnsitz der Götter auf dem nordgriech. Berg Olympos⟩: **1.** erhabene Persönlichkeit; Gewaltiger, Herrscher in seinem Reich. **2.** Beiname der griechischen Götter, bes. des Zeus

Olym|pi|o|ni|ke *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* nach der altgriech. Kultstätte in Olympia (Elis) auf dem Peloponnes⟩: **1.** Sieger bei den Olympischen Spielen. **2.** Teilnehmer an den Olympischen Spielen. **Olym|pi|o|ni|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Olympionike

olym|pisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** göttergleich, hoheitsvoll, erhaben. **2.** die Olympiade betreffend; **Olympische Spiele:** alle 4 Jahre stattfindende Wettkämpfe der Sportler aus aller Welt

o̲m ⟨*sanskr.*⟩: magische Silbe des ↑Brahmanismus, die als Hilfe zur Befreiung in der Meditation gesprochen wird

O̲m|a|g|ra *das;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gichterkrankung eines Schultergelenks

Om|al|gie *die;* -, ...i̲en (Med.): [rheumatischer] Schulterschmerz

Om|ar|th|ri|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Schultergelenks

Oma|sus *der;* - ⟨*gall.-lat.*⟩ (Zool.): Blättermagen, Teil des Wiederkäuermagens, der den Nahrungsbrei nach dem Wiederkäuen aufnimmt

Om|b|ra|ge [õ'bra:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Schatten. **2.** Argwohn, Misstrauen, Verdacht

Om|b|ré [õ'bre:] *der;* -[s], -s ⟨„schattiert"⟩: Gewebe mit schattierender Farbstellung

om|b|ri̲ert: schattiert (in Bezug auf verschwommene Farben in Textilien o. Ä.)

Om|b|ro|graf, Om|b|ro|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Regenschreiber, Gerät zum Aufzeichnen der Niederschlagsmenge

Om|b|ro|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Regenmesser

om|b|ro|phil (Biol.): Regen bzw. Feuchtigkeit liebend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑ombrophob

om|b|ro|phob (Biol.): trockene Gebiete bevorzugend (von Tieren u. Pflanzen); Ggs. ↑ombrophil

O̲m|buds|frau *die;* -, -en ⟨*schwed.; dt.*⟩: Frau, die die Rechte des Bürgers gegenüber den Behörden wahrnimmt. **O̲m|buds|mann** *der;* -[e]s, ...männer (selten: ...leute): Mann, der die Rechte des Bürgers gegenüber den Behörden wahrnimmt

O̲me|ga *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: vierundzwanzigster (und letzter) Buchstabe des griechischen Alphabets (langes O; Ω, ω)

Ome|lett [ɔm(ə)'lɛt] *das;* -[e]s, -e u. -s, auch (österr., schweiz. nur): **Ome|lette** [ɔm(ə)'lɛt(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Eierkuchen; **Omelette aux Confitures:** mit eingemachten Früchten od. Marmelade gefüllter Eierkuchen; **Omelette aux fines Herbes:** Eierkuchen mit Kräutern; **Omelette soufflée:** Auflaufomelette

O̲men *das;* -s, - u. O̲mina ⟨*lat.*⟩: (gutes od. schlechtes) Vorzeichen; Vorbedeutung

Ome̲n|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Teil des Bauchfells, das aus der schürzenartig vor dem Darm hängenden Bauchfellfalte (großes Netz) u. der Bauchfellfalte zwischen Magen u. unterem Leberrand (kleines Netz) besteht

Omer|tà [...'ta] *die;* - ⟨*it.*⟩: Gesetz des Schweigens, Schweigepflicht, solidarisches Schweigen (in der Mafia)

O̲mi|k|ron *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: fünfzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (kurzes O; O, o)

O̲mi|na: *Plural* von ↑Omen

omi|nö̲s ⟨*lat.*⟩: **a)** von schlimmer Vorbedeutung, unheilvoll; **b)** bedenklich, verdächtig, anrüchig

Omi̲s|sa *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Fehlendes, Lücken, Ausgelassenes

Omis|si|o̲n *die;* -, -en (veraltet): Aus-, Unterlassung, Versäumnis (z. B. der Annahmefrist einer Erbschaft)

Omis|si̲v|de|likt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩ (Rechtswiss.): Begehung einer Straftat durch Unterlassung eines gebotenen Verhaltens

omit|ti̲e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): aus-, unterlassen

O̲m|la|di|na *die;* - ⟨*serb.*⟩: (1848 gegründeter) serbischer Geheimbund zum Kampf für die Unabhängigkeit Serbiens

o̲m ma|ni pa̲d|me hu̲m ⟨*sanskr.*⟩: magisch-religiöse Formel des ↑lamaistischen Buddhismus, die z. B. in Gebetsmühlen als unaufhörliches Gebet wirken soll

Om|ma|ti|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Einzelauge eines ↑Facettenauges

Om|ma|to|pho̲|ren *die* (Plural) (Zool.): hinteres, längeres Fühlerpaar der Schnecken

o̲m|nia ad ma|io̲|rem De̲i glo̲|ri|am ⟨*lat.*⟩: „alles zur größeren Ehre Gottes!" (Wahlspruch der Jesuiten, meist gekürzt zu: ad maiorem Dei gloriam) (Abk.: O. A. M. D. G.)

o̲m|nia me̲a me̲|cum po̲r|to ⟨*lat.*⟩: „all meinen Besitz trage ich bei mir!" (lateinische Übersetzung eines Ausspruchs von Bias, einem der sieben Weisen Griechenlands, 625–540 v. Chr.)

O̲m|ni|bus *der;* -ses, -se ⟨*lat.-fr.;* „(Wagen) für alle"⟩: großer Kraftwagen mit vielen Sitzen zur Beförderung einer größeren Anzahl von Personen; Kurzform: Bus

O̲m|ni|en: *Plural* von ↑Omnium

om|ni|po|te̲nt ⟨*lat.*⟩: allmächtig, einflussreich. **Om|ni|po|te̲nz** *die;* -: **a)** göttliche Allmacht; **b)** absolute Machtstellung

om|ni|prä|se̲nt: allgegenwärtig. **Om|ni|prä|se̲nz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Allgegenwart (Gottes)

Om|ni|s|zi|e̲nz *die;* -: Allwissenheit (Gottes)

O̲m|ni|um *das;* -s, ...ien (Radsport): aus mehreren Bahnwettbewerben bestehender Wettkampf

O̲m|ni|um|ver|si|che|rung *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: einheitliche Versicherung verschiedener Risiken

om|ni|vo̲r ⟨*lat.;* „alles verschlingend"⟩ (Zool.): sowohl pflanzliche wie tierische Nahrungsstoffe verdauend (von bestimmten Tieren). **Om|ni|vo̲|re** *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): Allesfresser, von Pflanzen u. Tiernahrung lebendes Tier

Om|ni|zi̲d *der* od. *das;* -[e]s, -e: das Sich-selbst-Töten der Menschheit, das Auslöschen ihrer eigenen Art, die Vernichtung allen menschlichen Lebens [durch Atomwaffen]

Om|o|dy|ni̲e *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Omalgie

Omo|pha|gie̲ *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Verzehr des rohen Fleisches eines Opfertieres (um sich die Kraft

O
Olym

des darin verkörperten Gottes anzueignen; z. B. im antiken Dionysoskult)

Omo|pho|ri|on *das;* -s, ...ien ‹*gr.*›: ↑Pallium (3) der Bischöfe in der orthodoxen Kirche

Om|pha|cit vgl. Omphazit

Om|pha|li|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Nabelentzündung

Om|pha|lo|s|ko|pie *die;* -: meditative Betrachtung des eigenen Nabels (vor allem im ↑Hesychasmus)

Om|pha|zit [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.*›: ein Mineral, Teil des Gemenges bestimmter kristalliner Schiefer

Om|rah *die;* - ‹*arab.*›: kleine Pilgerfahrt nach Mekka

Omul *der;* -s, Omule ‹*russ.*›: Renke, Felchenart des Baikalsees

on ‹*engl.*›: auf der Bühne, im Fernsehbild beim Sprechen sichtbar; Ggs. ↑off. **On** *das;* -[s]: das Sichtbarsein eines Sprechers, Kommentators im Fernsehen, auf der Bühne; Ggs. ↑Off

Ona|ger *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: **1.** in Südwestasien heimischer Halbesel. **2.** (Geschichte) römische Wurfmaschine

on air [ɔn 'eːɐ̯] ‹*engl.* on the air, eigtl. „in der Luft"› (Jargon): auf Sendung

Ona|nie *die;* - ‹*engl.;* Neubildung zum Namen der biblischen Gestalt Onan›: geschlechtliche Selbstbefriedigung durch manuelles Reizen der Geschlechtsorgane; ↑Masturbation

ona|nie|ren: durch manuelle Reizung der Geschlechtsorgane [sich selbst] sexuell erregen, zum Orgasmus bringen; ↑masturbieren

Ona|nist *der;* -en, -en: jmd., der onaniert. **Ona|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Onanist. **ona|nis|tisch:** die Onanie betreffend

On-Board-Di|a|g|no|se [ɔn'bɔːd...] *die;* -, -n ‹*engl.; gr.-fr.*›: Eigendiagnose bei elektronischen Motorsteuerungen von Kraftfahrzeugen zur Überwachung aller Bauteile u. Systeme des Motors

On|boar|ding [ɔn'bɔːdɪŋ] *das;* -s ‹*engl.;* eigtl. „das An-Bord-Nehmen"›: Einführung eines neuen Mitarbeiters in seinen Arbeitsbzw. Einsatzbereich

On|ce [it. 'ɔntʃə, fr. ōs, niederl. 'ɔnsə] *die;* -, -n ‹lat.-fr.›: altes Gewicht in Italien, Frankreich, Belgien u. in den Niederlanden

On|cho|zer|ko|se [ɔnço...] *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Krankheit, die durch einen Wurm ausgelöst wird, der durch den Stich einer infizierten afrikanischen Kriebelmücke übertragen wird u. dann ins Auge wandert, was zur Erblindung u. später meist zum Tode führt; Flussblindheit

on|deg|gia|men|to [ɔndɛdʒa...], **on|deg|gian|do** [ɔndɛ'dʒando] ‹*lat.-it.;* „wogend"› (Musik): auf Streichinstrumenten durch regelmäßige Druckverstärkung u. -verminderung des Bogens den Ton rhythmisch an- u. abschwellen lassend

Ondes Mar|te|not [ōdmartə'no] *die* (Plural) ‹*fr.;* nach dem Franzosen M. Martenot›: (1928 konstruiertes) hochfrequentes, elektroakustisches Musikinstrument

On|dit [ō'diː] *das;* -[s], -s ‹*fr.;* „man sagt"›: Gerücht

On|du|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: das Wellen der Haare mit einer Brennschere

On|du|lé [ōdy'leː] *der;* -[s], -s: Gewebe mit wellig gestalteter Oberfläche

on|du|lie|ren: (Haare) [mit einer Brennschere] wellen

Onei|ris|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): als real empfundene traumähnliche ↑Halluzinationen bei Vergiftungen, Infektionskrankheiten u. nach seelischen Erschütterungen

Onei|ro|dy|nia *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Albdrücken; nächtliche Unruhe

Onei|ro|man|tie *die;* - (veraltet): Traumdeutung

One-Man-Show ['wʌnmænʃoʊ] *die;* -, -s ‹*engl.*›: Show, die ein Unterhaltungskünstler allein bestreitet

One-Night-Stand ['wʌnnaɪtstænd] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: flüchtiges sexuelles Abenteuer (für eine einzige Nacht)

One|ra: *Plural* von ↑Onus

one|rie|ren ‹*lat.*› (veraltet): belasten, aufbürden

one|rös, one|rös (veraltet): beschwerlich, mühevoll

One|stepp ['wanstɛp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: aus Nordamerika stammender schneller Tanz im $^{2}/_{4}$- od. $^{6}/_{8}$-Takt (seit 1900)

on|ga|re|se, on|gha|re|se [ɔŋga...] ‹*it.*› (Musik): ungarisch

Onio|ma|nie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): krankhafter Kauftrieb

on|ko..., On|ko...

‹zu *gr.* ógkos „groß an Umfang, geschwollen"›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Geschwulst":
– onkogen
– Onkogenese
– Onkologe

on|ko|gen ‹*gr.-nlat.*› (Med.): eine bösartige Geschwulst erzeugend. **On|ko|gen** *das;* -s, -e (Med.): Gen, das die Entstehung von bösartigen Geschwülsten bewirken kann

On|ko|ge|ne|se *die;* -, -n (Med.): Entstehung von [bösartigen] Geschwülsten

On|ko|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Geschwulstkrankheiten. **On|ko|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Geschwülsten befasst. **On|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Onkologe. **on|ko|lo|gisch:** die Onkologie betreffend

On|ko|ly|se *die;* -, -n: Auflösung von Geschwulstzellen durch Injektionen spezifischer Substanzen. **on|ko|ly|tisch:** die Onkolyse betreffend

On|kor|na|vi|rus *das* (auch: *der*); -, ...ren (meist Plural) ‹Kurzw. aus *Onko..., RNA* = engl. Abk. für Ribonukleinsäure u. *Virus*›: geschwulstbildender Ribonukleinsäurevirus

On|ko|sphae|ra [...'sfɛːra] *die;* -, ...ren: Hakenlarve der Bandwürmer

On|ko|vi|ren *die* (Plural) (Med.): zu den Retroviren gehörende Viren, deren Vertreter u. a. Leukämien, Sarkome u. Leukosen bei Wirbeltieren verursachen können

on|line ['ɔnlaɪn] ‹*engl.;* „in Verbindung"› (EDV): **1.** in direkter Verbindung mit einem Computer arbeitend, direkt mit diesem gekoppelt (von bestimmten Geräten). **2.** ans Datennetz, an das Internet angeschlossen;

innerhalb des Datennetzes, des Internets

On|line|ban|king [...bæŋkɪŋ] *das;* -[s]: computergestützte Abwicklung von Bankgeschäften

On|line|be|trieb *der;* -[e]s (EDV): Betriebsart von Geräten, die direkt mit einem Computer od. einem Netzwerk (z. B. dem Internet) verbunden sind

On|line|bro|ker [...broʊkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: jmd., der seine Börsengeschäfte über ein Datennetz (z. B. Internet) abwickelt. **On|line|bro|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Onlinebroker

Ọn|line|dienst *der;* -[e]s, -e: Telekommunikationsdienst, bei dem Text-, Ton-, Bild- u. Videoinformationen im Onlinebetrieb über Datennetze (bes. über das Telefonnetz) übertragen werden

Ọn|line|pu|b|li|shing [...pablɪʃɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: das Publizieren von Verlagserzeugnissen über Datennetze

Ọn|line|rol|len|spiel *das;* -[e]s, -e: Rollenspiel im Internet

Ọn|line|shop [...ʃɔp] *der;* -s, -s: Website, über die ein Unternehmen Waren od. Dienstleistungen über das Internet anbietet u. verkauft

Ọn|line|shop|ping [...ʃɔpɪŋ] *das;* -s: das Einkaufen per Bestellung über das Internet

Önо|lo|ge *der;* -n, -n ‹*gr.-nlat.*›: Fachmann auf dem Gebiet der Önologie. **Önо|lo|gie** *die;* -: Wein[bau]kunde. **Önо|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Önologe. **önо|lo|gisch:** die Önologie betreffend

Önо|ma|nie *die;* -, ...ien: ↑Delirium tremens

Оno|man|tie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: früher übliche Wahrsagerei aus Namen

Ono|ma|sio|lo|gie *die;* -, ...ien: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich damit befasst, wie Dinge, Wesen u. Geschehnisse sprachlich bezeichnet werden; Bezeichnungslehre. **ono|ma|sio|lo|gisch:** die Onomasiologie betreffend

Ono|mạs|tik *die;* - ‹*gr.*› (Sprachwiss.): Wissenschaft von den Eigennamen, Namenkunde

Ono|mạs|ti|kon *das;* -s, ...ken u. ...ka: **1.** in der Antike od. im Mittelalter erschienenes Namen- od. Wörterverzeichnis. **2.** [kürzeres] Gedicht auf den Namenstag einer Person

Ono|ma|to|lo|gie *die;* -: ↑Onomastik

Ono|ma|to|ma|nie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): **a)** krankhafter Zwang zur Erinnerung an bestimmte Wörter od. Begriffe; **b)** krankhafter Zwang zum Aussprechen bestimmter [obszöner] Wörter

Ono|ma|to|po|e|sie *die;* -: ↑Onomatopöie

Ono|ma|to|po|e|ti|kon, Ono|ma|to|po|e|ti|kum *das;* -s, ...ka (Sprachwiss.): Klänge nachahmendes, lautmalendes Wort

ono|ma|to|po|e|tisch: die Onomatopöie betreffend; lautmalend

ono|ma|to|pö|e|tisch: ↑onomatopoetisch

Ono|ma|to|pö|ie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.*›: **a)** Laut-, Schallnachahmung, Lautmalerei bei der Bildung von Wörtern (z. B. grunzen, bauz); **b)** Wortbildung des Kleinkindes durch Lautnachahmung (z. B. Wauwau)

Önо|me|ter *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: Messinstrument zur Bestimmung des Alkoholgehaltes des Weins

ÖNORM *die;* -, -en ‹Kurzw. aus: *Österreichische Norm*›: österreichische Industrienorm

on parle fran|çais [ɔ̃parlfrã'sɛ] ‹*fr.;* „man spricht Französisch“›: hier wird Französisch gesprochen, hier spricht man Französisch (als Hinweis z. B. für Kundinnen in einem Geschäft)

on the road [ɔn ðə 'roʊd] ‹*engl.*›: unterwegs

on the rocks [ɔn ðə 'rɔks;] ‹*engl.;* „auf den Felsblöcken“›: mit Eiswürfeln (von Getränken)

ọn|tisch ‹*gr.*› (Philos.): als seiend, unabhängig vom Bewusstsein existierend verstanden, dem Sein nach

On|to|ge|ne|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): die Entwicklung des Individuums von der Eizelle zum geschlechtsreifen Zustand. **on|to|ge|ne|tisch:** die Entwicklung des Individuums betreffend

On|to|ge|nie *die;* -, ...ien: ↑Ontogenese. **on|to|ge|nisch:** ↑ontogenetisch

On|to|lo|ge *der;* -n, -n (Philos.): Vertreter ontologischer Denkweise. **On|to|lo|gie** *die;* -, ...ien: Lehre vom Sein, von den Ordnungs-, Begriffs- u. Wesensbestimmungen des Seienden. **on|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ontologe. **on|to|lo|gisch:** die Ontologie betreffend

On|to|lo|gis|mus *der;* - (Philos.): von Malebranche (17. Jh.) u. bes. von italienischen katholischen Philosophen im 19. Jh. wieder aufgenommene Anschauung der Erkenntnislehre des Descartes u. des ↑Okkasionalismus, wonach alles endliche Seiende, auch Bewusstsein u. menschlicher Geist, als nur scheinbare Ursächlichkeit verstanden wird u. seine eigentliche Ursache in Gott als dem ersten Sein hat

On|to|so|phie *die;* -: Bezeichnung von J. Clauberg für ↑Ontologie

Ọnus *das;* -, Ọnera ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltet): Last, Bürde, Auflage, Verbindlichkeit

Ony|ch|a|tro|phie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Verkümmerung der Nägel

Ony|chie *die;* -, ...ien (Med.): Nagelbettentzündung

Ony|cho|g|ry|po|se *die;* -, -n (Med.): krallenartige Verbildung der Nägel

Ony|cho|ly|se *die;* - (Med.): Ablösung des Nagels vom Nagelbett

Ony|cho|ma|de|se *die;* - (Med.): Ausfall aller Nägel

Ony|cho|my|ko|se *die;* -, -n (Med.): Pilzerkrankung der Nägel

Ony|cho|pha|gie *die;* -, ...ien (Med.): Nägelkauen

Ony|cho|se *die;* -, -n (Med.): Nagelkrankheit

Ọnyx *der;* -[es], -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** Halbedelstein, Abart des Quarzes. **2.** (Med.) Hornhautabszess von der Form eines Nagels

Ọnyx|glas *das;* -es, ...gläser ‹*gr.-lat.; dt.*›: unregelmäßig geädertes, farbiges Kunstglas

Onze et de|mi [õzed(ə)'mi] *das;* - - - ‹*fr.;* „elfeinhalb“›: französisches Kartenglücksspiel

Oo|ga|mie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): Vereinigung einer großen unbeweglichen Eizelle mit einer kleinen, meist beweglichen männlichen Geschlechtszelle

Oo|ge|ne|se *die;* -, -n (Med.; Biol.): Entwicklung des Eis vom Keimepithel bis zum reifen Ei. **oo|ge-**

ne|tisch: die Oogenese betreffend
Oo|go|ni|um *das;* -s, ...ien (Bot.): Bildungsstelle der Eizelle niederer Pflanzen
Oo|id *das;* -[e]s, -e (Geol.): kleines rundes Gebilde aus Kalk od. Eisenverbindungen, das sich schwebend in bewegtem Wasser bilden kann
Oo|ki|net *der;* -en, -en: parasitisches Sporentierchen (z. B. Malariaerreger) in einem bestimmten Entwicklungsstadium
Oo|lem|ma *das;* -s, ...mmen od. -ta (Biol.; Med.): die Eizelle umhüllende Zellmembran
Oo|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: ein aus Ooiden zusammengesetztes Gestein. **oo|lithisch** [auch: ...'lɪ...]: in Ooiden abgelagert
Oo|lo|gie *die;* -: Eierkunde (Zweig der Vogelkunde)
Oo|my|ze|ten *die* (Plural) (Bot.): Ordnung der Algenpilze mit zahlreichen Pflanzenschädlingen
Oo|pho|r|ek|to|mie *die;* -, ...ien: ↑Ovariektomie
Oo|pho|ri|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Eierstockentzündung
oo|pho|ro|gen (Med.): von den Eierstöcken ausgehend (z. B. von Unterleibserkrankungen)
Oo|pho|ron *das;* -s (Med.): Eierstock
Oo|pla|sma *das;* -s (Biol.): Plasma (1) der Eizelle
Oo|ze|pha|lie *die;* -, ...ien: ↑Sphenozephalie
Oo|zo|id *das;* -[e]s, -e (Biol.): aus einem Ei entstandenes Individuum (bes. bei den ↑Tunikaten)
Oo|zyt *der;* -en, -en, **Oo|zy|te** *die;* -, -n (Biol.): unreife Eizelle
OP [o'pe:] *der;* -[s], -[s]: kurz für Operationssaal
opak ‹*lat.*›: undurchsichtig, lichtundurchlässig
Opal *der;* -s, -e ‹*sanskr.-gr.-lat.*›: **1.** glasig bis wächsern glänzendes, milchig weißes od. verschiedenfarbiges Mineral, das in einigen farbenprächtigen Spielarten auch als Schmuckstein verwendet wird. **2.** (ohne Plural) feines Baumwollgewebe von milchigem Aussehen. **opalen: a)** aus Opal bestehend; **b)** durchscheinend wie Opal
opa|les|zẹnt: Opaleszenz aufweisend, opalisierend. **Opa|les|zẹnz** *die;* - ‹*sanskr.-gr.-lat.-nlat.*›: opalartiges, rötlich bläuliches Schillern. **opa|les|zie|ren:** Opaleszenz zeigen
Opal|glas *das;* -es ‹*sanskr.-gr.-lat.-nlat.; dt.*›: schwach milchiges, opalisierendes Glas
opa|li|sie|ren ‹*sanskr.-gr.-lat.-nlat.*›: in Farben schillern wie ein Opal
Opạn|ke *die;* -, -n ‹*serb.*›: sandalenartiger Schuh mit am Unterschenkel kreuzweise gebundenem Lederriemen
Op-Art *die;* - ‹*engl.;* Kurzw. aus *optical art*›: moderne illusionistisch dekorative Kunstrichtung (mit starkem Einfluss auf die Mode), die durch geometrische Abstraktionen (in hart konturierten Farben) charakterisiert ist
Op-Ar|tist *der;* -en, -en (Jargon): Vertreter der Op-Art. **Op-Ar|tistin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Op-Artist
Opa|zi|tät *die;* - ‹*lat.*› (Optik): Undurchsichtigkeit
Open ['oʊpn̩] *das;* -s, - ‹*engl.*› (Jargon): offener Wettbewerb, offene Meisterschaft
Open-Air-Fes|ti|val ['oʊpn̩'ɛ:ɐ̯...] *das;* -s, -s: im Freien stattfindende kulturelle Großveranstaltung (für Folklore, Popmusik o. Ä.)
open end ['oʊpn̩ 'ɛnd]: ohne ein vorher auf einen bestimmten Zeitpunkt festgesetztes Ende
Open-End-Dis|kus|si|on ['oʊpn̩'|ɛnd...] *die;* -, -en ‹*engl.; lat.*›: Diskussion, deren Ende nicht durch einen vorher bestimmten Zeitpunkt festgelegt ist
Ope|ner ['oʊpənɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (Jargon): **1.** erstes Musikstück eines Albums, Konzerts o. Ä. **2.** Opening
Ope|ning ['oʊpənɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Jargon): einleitender Teil, Anfangs-, Eröffnungsszene
Open Shop ['oʊpn̩ 'ʃɔp] *der;* - -[s], - -s ‹*engl.*›: **1.** (EDV früher) Betriebsart eines Rechenzentrums, bei der der Anwender selbst Zutritt zur Datenverarbeitungsanlage hat; Ggs. ↑Closed Shop (1). **2.** in Großbritannien u. in den USA ein Unternehmen, für dessen Betriebsangehörige kein Gewerkschaftszwang besteht; Ggs. ↑Closed Shop (2)
Open Source ['oʊpn̩ 'sɔ:s] *die;* - -, - -s [...sɪs] ‹*engl.*› (EDV): Kurzform von ↑Open-Source-Software
Open-Source-Soft|ware [...'sɔ:s...] *die;* - ‹*engl.*› (EDV): Software, deren Quellcode frei zugänglich ist u. die beliebig kopiert, genutzt u. verändert werden darf
Oper *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: **1. a)** (ohne Plural) Gattung von musikalischen Bühnenwerken mit Darstellung einer Handlung durch Gesang (Soli, Ensembles, Chöre) u. Instrumentalmusik; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung. **2.** (ohne Plural) **a)** Opernhaus; **b)** Opernhaus als kulturelle Institution; **c)** Mitglieder, Personal eines Opernhauses
[1]**Opera:** *Plural* von ↑Opus
[2]**Ọpe|ra** *die;* -, ...re ‹*lat.-it.*›: italien. Bez. für: Oper
ope|ra|bel ‹*lat.-fr.*›: **1.** (Med.) operierbar. **2.** so beschaffen, dass damit gearbeitet, operiert werden kann. **Ope|ra|bi|li|tät** *die;* - (Med.): operable (1) Beschaffenheit; Operierbarkeit
Ọpe|ra buf|fa *die;* - -, ...re ...ffe ‹*lat.-it.*›: heitere, komische Oper (als Gattung)
Opé|ra co|mique [ɔperakɔ'mik] *die;* - -, -s -s [ɔperakɔ'mik] ‹*lat.-it.-fr.*›: **1. a)** (ohne Plural) Gattung der mit gesprochenen Dialogen durchsetzten Spieloper; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung. **2. a)** Haus, Institut, in dem solche Opern gespielt werden; **b)** Mitglieder, Personal dieses Instituts
Ọpe|ra ero|i|ca *die;* - -, ...re eroiche [- ...kɛ] ‹*lat.-it.*›: Heldenoper (als Gattung)
Ope|rand *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Information, die der Computer mit anderen zu einer bestimmten Operation (4 b) verknüpft
ope|rant ‹*lat.-engl.*›: eine bestimmte Wirkungsweise in sich habend; **operante Konditionierung** (Psychol., Soziol.): Veränderung bestimmter Verhaltensweisen durch Verknüpfung von Situationsgegebenheiten mit Verhaltensweisen, die Belohnungen od. Bestrafungen nach sich ziehen; **operantes Verhalten** (Psychol., Soziol.): Reaktion, die nicht von einem

auslösenden Reiz abhängt, sondern von den Auswirkungen dieser Reaktion

Ọpe|ra se|mi|se|ria *die;* - -, ...re ...rie ⟨*lat.-it.*⟩: teils ernste, teils heitere Oper (als Gattung)

Ọpe|ra se|ria *die;* - -, ...re ...rie ⟨*lat.-it.*⟩: ernste, große Oper (als Gattung)

Ope|ra|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Arzt, der eine Operation vornimmt. **2.** (veraltend) **a)** Kameramann (bei Filmaufnahmen); **b)** Vorführer (in Lichtspieltheatern); **c)** Toningenieur. **3.** (selten) ↑Operator (2).

Ope|ra|teu|rin [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Operateur

Ope|ra|ting ['ɔpəreɪtɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Bedienen (von Maschinen, Computern o. Ä.)

Ope|ra|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) chirurgischer Eingriff. **2.** zielgerichtete Bewegung eines [größeren] Truppen- od. Schiffsverbandes mit genauer Abstimmung der Aufgabe der einzelnen Truppenteile od. Schiffe. **3. a)** (Math.) Lösungsverfahren; **b)** wissenschaftlich nachkontrollierbares Verfahren, nach bestimmten Grundsätzen vorgenommene Prozedur. **4. a)** Handlung, Unternehmung, Verrichtung; Arbeits-, Denkvorgang; **b)** (EDV) Ausführung einer Programmanweisung, eines Befehls

ope|ra|ti|o|na|bel: sich operationalisieren lassend

ope|ra|ti|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich durch Operationen (4 a) vollziehend, verfahrensbedingt; vgl. ...al/...ell

ope|ra|ti|o|na|li|sie|ren: 1. (Soziol.) Begriffe präzisieren, standardisieren durch Angabe der Operationen (4 a), mit denen der durch den Begriff bezeichnete Sachverhalt erfasst werden kann, od. durch Angabe der Indikatoren (der messbaren Ereignisse), die den betreffenden Sachverhalt anzeigen. **2.** in der Curriculumforschung (vgl. Curriculum) Lernziele durch einen Ausbildungsgang in Verhaltensänderungen der Lernenden übersetzen, die durch Tests o. Ä. zu überprüfen sind

Ope|ra|ti|o|na|lịs|mus *der;* -: Wissenschaftstheorie, nach der wissenschaftliche Aussagen nur dann Gültigkeit haben, wenn sie sich auf physikalische Operationen (4 a) zurückführen lassen; vgl. Operativismus

ope|ra|ti|o|nell: ↑operational; vgl. ...al/...ell

Ope|ra|ti|o|nịs|mus *der;* -: ↑Operativismus

Ope|ra|ti|ọns|ba|sis *die;* -: Ausgangs-, Nachschubgebiet einer Operation (2)

Ope|ra|tions|re|search [ɔpə'reɪʃn̩zrɪsə:tʃ] *das;* -[s], auch *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Unternehmensforschung

ope|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) die Operation (1) betreffend, auf dem Wege der Operation erfolgend, chirurgisch eingreifend. **2.** (Militär) strategisch. **3.** (bes. Wirtsch.) konkrete Maßnahmen treffend, sie unmittelbar wirksam werden lassend; **operatives Geschäft:** dem eigentlichen Zweck eines Unternehmens entsprechendes Geschäft

Ope|ra|ti|vịs|mus *der;* -: Lehre der modernen Naturphilosophie, wonach die Grundlage der Physik nicht die Erfahrung, sondern menschliches Handeln (Herstellung von Messapparaten u. a.) sei

Ope|ra|ti|vi|tät *die;* -: operative (3) Beschaffenheit, unmittelbare Wirksamkeit

Ope|ra|tor *der;* -s, ...ọren u. (bei engl. Aussprache:) -[s] ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** (Fachspr., bes. Math., Sprachwiss.) Mittel, Verfahren, Symbol o. Ä. zur Durchführung linguistischer, logischer od. mathematischer Operationen (3, 4). **2.** [auch: 'ɔpəreɪtɐ] (EDV) jmd., der in einem Rechenzentrum die Rechner bedient u. überwacht

Ope|ra|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Operator (2)

Ọpe|re: *Plural* von ↑[2]Opera

Ope|rẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.;* „kleine Oper"⟩: **a)** (ohne Plural) Gattung von leichten, unterhaltenden musikalischen Bühnenwerken mit gesprochenen Dialogen, [strophenliedartigen] Soli u. Tanzeinlagen; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung

Ope|rẹt|ten|staat *der;* -[e]s, -en (scherzh.): kleiner, unbedeutender Staat (wie er z. B. als Fantasiegebilde oft als Schauplatz einer Operette vorkommt)

ope|rie|ren ⟨*lat.*⟩: eine Operation durchführen; **mit etwas operieren** (ugs.): etwas benutzen, mit etwas umgehen, arbeiten

Oper|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: ein Mineral

Ophe|li|mi|tät *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Nutzen der Güter, die der Befriedigung von Bedürfnissen dienen

Ophi|k|le|i|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: tiefes Blechblasinstrument der Romantik

Ophio|la|t|rie *die;* -: religiöse Verehrung von Schlangen

Ọphir, ökum.: Ofir *das;* -s (meist ohne Artikel) ⟨*hebr.-gr.-nlat.*⟩: fernes, sagenhaftes Goldland im Alten Testament

[1]Ophit *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Schlangenanbeter; Angehöriger einer ↑gnostischen Sekte, die die Schlange des Paradieses als Vermittlerin der Erkenntnis verehrte

[2]Ophit *der;* -[e]s, -e: ein Mineral

Ophi|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Ophit

ophi|tisch ⟨*gr.*⟩: zur Sekte der Ophiten gehörend (z. B. in Bezug auf gnostische Offenbarungsschriften)

Ophi|u|ro|i|den *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Schlangensterne (Stachelhäuter mit schlangenartigen Armen)

Oph|thal|mi|a|t|rie, Oph|thal|mi|a|trik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augenheilkunde

Oph|thal|mie *die;* -, ...ien (Med.): Augenentzündung

Oph|thal|mi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Augenheilmittel

oph|thal|misch (Med.): zum Auge gehörend

Oph|thal|mo|blen|nor|rhö *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augentripper; akute eitrige Augenbindehautentzündung als Folge einer Gonokokkeninfektion

Oph|thal|mo|di|a|g|nos|tik *die;* - (Med.): Feststellung gewisser Krankheiten an Reaktionen der Augenbindehaut

Oph|thal|mo|lọ|ge *der;* -n, -n: Augenarzt. **Oph|thal|mo|lo|gie** *die;* -: Augenheilkunde. **Oph|thal|mo|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ophthalmologe. **oph|thal|mo|lo|gisch:** die Augenheilkunde betreffend

O Oper

Oph|thal|mo|ph|thi|sis *die;* -, …isen (Med.): Augapfelschwund
Oph|thal|mo|ple|gie *die;* -, …ien (Med.): Augenmuskellähmung
Oph|thal|mo|re|ak|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Reaktion der Augenbindehaut auf gewisse Krankheiten
Oph|thal|mo|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Augenspiegel.
Oph|thal|mo|s|ko|pie *die;* -, …ien (Med.): Ausspiegelung des Augenhintergrundes.
oph|thal|mo|s|ko|pisch (Med.): die Ophthalmoskopie betreffend, unter Anwendung des Augenspiegels
Oph|ti|o|le® *die;* -, -n ⟨Kunstw.⟩: Behältnis, aus dem Augentropfen ohne Pipette eingeträufelt werden
Opi|at *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **a)** Arzneimittel, das Opium enthält; **b)** (im weiteren Sinne) Arzneimittel, das dem Betäubungsmittelgesetz unterliegt
Opi|nio com|mu|nis *die;* - - ⟨*lat.*⟩: allgemeine Meinung
Opi|nion|lea|der [ə'pɪnjənli:dɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der die öffentliche Meinung zu einem bestimmten Thema beeinflusst
Opi|o|id *das;* -[e]s, -e (Med.): im Körper gebildetes ↑Peptid, das eine opiumähnliche Wirkung hat
Opis|tho|do|mos *der;* -, …moi ⟨*gr.*⟩: Raum hinter der Cella (1) eines griechischen Tempels
Opis|tho|ge|nie, Opis|tho|g|na|thie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Zurücktreten des Unterkiefers
Opis|tho|graf, Opisthograph *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: auf beiden Seiten beschriebene Handschrift od. Papyrusrolle.
opis|tho|gra|fisch, opisthographisch: auf beiden Seiten beschrieben (in Bezug auf Papyrushandschriften) od. bedruckt; Ggs. ↑anopisthografisch
Opis|tho|graph usw. vgl. Opisthograf usw.
Opis|tho|to|nus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Starrkrampf im Bereich der Rückenmuskulatur, wobei der Rumpf bogenförmig nach hinten überstreckt ist
opis|tho|zöl: hinten ausgehöhlt (von Wirbelknochen)
Opi|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: aus dem Milchsaft des Schlafmohns gewonnenes schmerzstillendes Arzneimittel u. Rauschgift
Opo|del|dok *der* od. *das;* -s ⟨von Paracelsus gebildetes Kunstw.⟩: Einreibungsmittel gegen Rheumatismus
Opo|pa|nax, Opo|po|nax *der;* -[es] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** nordamerikanische Beutelratte mit wertvollem Fell. **2.** Fell des Opossums (1)
Opo|the|ra|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Organtherapie
Op|po|nent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der eine gegenteilige Anschauung vertritt.
Op|po|nen|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Opponent
op|po|nie|ren: 1. widersprechen, sich widersetzen. **2.** (Med.) gegenüberstellen.
op|po|niert (Bot.): gegenständig, gegenüberstehend, entgegengestellt (z. B. in Bezug auf Pflanzenblätter)
op|por|tun ⟨*lat.*⟩: in der gegenwärtigen Situation von Vorteil, angebracht; Ggs. ↑inopportun
Op|por|tu|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** allzu bereitwillige Anpassung an die jeweilige Lage (um persönlicher Vorteile willen). **2.** (im marxistischen Sprachgebrauch) bürgerliche ideologische Strömung, die dazu benutzt wird, die Arbeiterbewegung zu spalten u. Teile der Arbeiterklasse an das kapitalistische System zu binden
Op|por|tu|nist *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich aus Nützlichkeitserwägungen schnell u. bedenkenlos der jeweiligen Lage anpasst. **2.** Anhänger, Vertreter des Opportunismus (2).
Op|por|tu|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Opportunist
op|por|tu|nis|tisch: 1. a) den Opportunismus betreffend; **b)** in der Art eines Opportunisten handelnd. **2.** (Med.) (im Hinblick auf Keime, Erreger) nur unter bestimmten Bedingungen ↑pathogen werdend
Op|por|tu|ni|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Zweckmäßigkeit in der gegenwärtigen Situation; Ggs. ↑Inopportunität
Op|por|tu|ni|täts|prin|zip *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): strafrechtlicher Grundsatz, der besagt, dass die Strafverfolgung in den gesetzlich gekennzeichneten Ausnahmefällen dem Ermessen der Staatsanwaltschaft überlassen ist (Einschränkung des ↑Legalitätsprinzips)
op|po|si|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩: gegensätzlich, eine Opposition ausdrückend
Op|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Widerstand, Widerspruch. **2.** Gesamtheit der an der Regierung nicht beteiligten u. mit der Regierungspolitik nicht einverstandenen Parteien u. Gruppen. **3.** (Astron.) Stellung eines Planeten od. des Mondes, bei der Sonne, Erde u. Planet auf einer Geraden liegen; 180° Winkelabstand zwischen Planeten. **4.** (Sprachwiss.) Gegensätzlichkeit sprachlicher Gebilde, z. B. zwischen Wörtern (kalt/warm) od. in rhetorischen Figuren (er ist nicht dumm, er ist gescheit). **5.** (Sprachwiss.) paradigmatische Relation einer sprachlichen Einheit zu einer anderen, gegen die sie in gleicher Umgebung ausgetauscht werden kann (z. B. *die Studentin* macht eine Prüfung/*der Student* macht eine Prüfung; *grünes* Tuch/*rotes* Tuch). **6.** (Med.) Gegenüberstellung des Daumens zu den anderen Fingern. **7.** (Schach) **a)** Gegenüberstellung zweier gleichartiger, aber verschiedenfarbiger Figuren auf der gleichen Linie, Reihe od. Diagonalen zum Zwecke der Sperrung; **b)** [unmittelbare] Gegenüberstellung beider Könige auf einer Linie od. Reihe. **8.** (beim Fechten) auf die gegnerische Klinge ausgeübter Gegendruck
op|po|si|ti|o|nell ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** gegensätzlich; gegnerisch; **b)** widersetzlich, zum Widerspruch neigend
op|po|si|tiv: gegensätzlich, einen Gegensatz bildend
Op|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bedrückung, Unterdrückung. **2.** (Med.) Beklemmung
op|pres|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: unterdrückend, drückend
op|pri|mie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): bedrücken, überwältigen
Op|pro|b|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beschimpfung, Tadel

Op|so|nin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Stoff im Blutserum, der eingedrungene Bakterien so verändert, dass sie von den Leukozyten unschädlich gemacht werden können

Op|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: jmd., der (für etwas) optiert, eine Option ausübt. **Op|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Optant

op|ta|tiv (Sprachwiss.): den Optativ betreffend; einen Wunsch ausdrückend. **Op|ta|tiv** *der;* -s, -e: Modus (2) des Verbs, der einen Wunsch, die Möglichkeit eines Geschehens bezeichnet (z. B. im Altgriechischen)

Op|ti|cal Art ['ɔptɪkl 'a:ɐt] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: ↑Op-Art

Op|ti|cal Disc ['ɔptɪkl 'dɪsk] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*; „optische Scheibe“⟩: Bildplatte

op|tie|ren ⟨*lat.*⟩: vom Recht der Option (1–3) Gebrauch machen

Op|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wissenschaft vom Licht, seiner Entstehung, Ausbreitung u. seiner Wahrnehmung. **2.** die Linsen enthaltender Teil eines optischen Gerätes. **3.** optischer Eindruck, optische Wirkung, äußeres Erscheinungsbild

Op|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Fachmann für Herstellung, Wartung u. Verkauf von optischen Geräten. **Op|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Optiker

Op|ti|kus *der;* -, ...izi ⟨*gr.-nlat.*, Kurzbez. für Nervus opticus⟩ (Med.): Sehnerv

Op|ti|ma: *Plural* von ↑Optimum

op|ti|ma fi|de ⟨*lat.*⟩: im besten Glauben

op|ti|ma fọr|ma: in bester Form

op|ti|mal ⟨*lat.-nlat.*⟩: sehr gut, bestmöglich

op|ti|ma|li|sie|ren: optimieren (1 a)

Op|ti|mat *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Angehöriger der herrschenden Geschlechter u. Mitglied der Senatspartei im alten Rom. **Op|ti|ma|tin** *die;* -, -nen: (im alten Rom) Angehörige der herrschenden Geschlechter

op|ti|me (veraltet): am besten, sehr gut, vorzüglich

Op|ti|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): Feinmessgerät für Länge u. Dicke

op|ti|mie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** optimal gestalten; **b)** sich optimieren: sich optimal gestalten. **2.** (Math.) günstigste Lösungen für bestimmte Zielstellungen ermitteln. **Op|ti|mie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Optimieren. **2.** Teilgebiet der numerischen Mathematik, das sich mit der optimalen Festlegung von Größen, Eigenschaften, zeitlichen Abläufen u. a. eines Systems unter gleichzeitiger Berücksichtigung von Nebenbedingungen befasst

Op|ti|mis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Lebensauffassung, die alles von der besten Seite betrachtet; heitere, zuversichtliche, lebensbejahende Grundhaltung; Ggs. ↑Pessimismus (1). **2.** (Philos.) philosophische Auffassung, wonach diese Welt die beste von allen möglichen und das geschichtliche Geschehen ein Fortschritt zum Guten und Vernünftigen sei; Ggs. ↑Pessimismus (2). **3.** heiter-zuversichtliche, durch positive Erwartung bestimmte Haltung; Ggs. ↑Pessimismus (3). **Op|ti|mist** *der;* -en, -en: **a)** lebensbejahender, zuversichtlicher Mensch; Ggs. ↑Pessimist; **b)** (scherzh.) jmd., der die sich ergebenden Schwierigkeiten o. Ä. unterschätzt, sie für nicht so groß ansieht, wie sie in Wirklichkeit sind. **Op|ti|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Optimist. **op|ti|mis|tisch:** lebensbejahend, zuversichtlich; Ggs. ↑pessimistisch

Op|ti|mi|zer [...'maizɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Programm (4) od. Gerät, das die Leistungsfähigkeit eines anderen Programms od. Systems verbessert

Op|ti|mum *das;* -s, Optima ⟨*lat.*⟩: **1.** das Beste, das Wirksamste; höchster erreichbarer Wert, Höchstmaß. **2.** (Biol.) günstigste Umweltbedingungen für ein Lebewesen (z. B. die günstigste Temperatur)

Op|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „freier Wille, Belieben“⟩: **1.** freie Entscheidung, bes. für eine bestimmte Staatsangehörigkeit (in Bezug auf Bewohner abgetretener Gebiete). **2. a)** (Rechtswiss.) Voranwartschaft auf Erwerb einer Sache od. das Recht zur zukünftigen Lieferung einer Sache; **b)** (Wirtsch.) Vorkaufsrecht, Vorrecht, etwas zu festgelegten Bedingungen innerhalb einer bestimmten Frist zu beziehen. **3.** [Wahl]möglichkeit. **4.** (EDV) Auswahlmöglichkeit in einem Anwendungsprogramm. **5.** (kath. Kirche) Recht der Kardinäle u. der ↑Kanoniker, in eine frei werdende Würde aufzurücken

op|ti|o|nal (fachspr.): nicht zwingend; fakultativ

Op|ti|ons|ge|schäft *das;* -[e]s, -e (Börsenw.): Form des Termingeschäfts, bei der Optionen (2 b) auf Aktien ge- od. verkauft werden

Op|ti|ons|schein *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): an der Börse gehandelte Urkunde, in der bei Optionsanleihen das Recht auf den Bezug von Aktien verbrieft ist

op|tisch ⟨*gr.*⟩: die Optik, die Augen, das Sehen betreffend; vom äußeren Eindruck her; **optisch aktiv:** die Schwingungsebene polarisierten Lichtes drehend

Op|ti|zi: *Plural* von ↑Optikus

Op|to|elek|t|ro|nik *die;* -: modernes Teilgebiet der Elektronik, das die auf der Wechselwirkung von Optik u. Elektronik beruhenden physikalischen Effekte zur Herstellung besonderer elektronischer Schaltungen ausnutzt. **op|to|elek|t|ro|nisch:** die Optoelektronik betreffend, auf ihren Prinzipien beruhend

Op|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Instrument zur Bestimmung der Sehweite. **Op|to|me|t|rie** *die;* - (Med.): Sehkraftbestimmung

Opt-out-Recht [...'aʊt...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Recht auf [einstweilige] Aussetzung gemeinsamer Beschlüsse

Op|t|ro|nik *die;* -: kurz für ↑Optoelektronik. **op|t|ro|nisch:** kurz für ↑optoelektronisch

opu|lent ⟨*lat.*⟩: üppig, reichlich. **Opu|lenz** *die;* -: Üppigkeit, Überfluss

Opun|tie [...tsiə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*; vom Namen der altgriech. Stadt Opus⟩: (in vielen Arten verbreiteter) Feigenkaktus (mit essbaren Früchten)

Opus ['o...] *das;* -, Opera ⟨*lat.*; „Arbeit; erarbeitetes Werk“⟩: künstlerisches, literarisches, bes. musikalisches Werk (Abk.: (in der Musik) op)

Opus ale|x|an|d|ri|num *das;* - -:

[vielleicht nach Alexandria benanntes] zweifarbiges, geometrisch angeordnetes Fußbodenmosaik

Opus|cu|lum, Opuskulum *das;* -s, ...la: kleines Opus, kleine Schrift

Opus exi|mi|um *das;* - -, Opera exi|mia: herausragendes, außerordentliches Werk

Opus in|cer|tum *das;* - -: römisches Mauerwerk aus Bruchsteinen mit Mörtelguss

Opus|ku|lum vgl. Opusculum

Opus ope|ra|tum *das;* - - ‹„gewirktes, getanes Werk“› (kath. Theol.): vollzogene sakramentale Handlung, deren Gnadenwirksamkeit unabhängig von der sittlichen Disposition des vollziehenden Priesters gilt

Opus pos|hu|mum, Opus pos|tu|mum *das;* - -, Opera ...ma: nachgelassenes [Musik]werk (Abk.: op. posth., op. post.)

Opus re|ti|cu|la|tum *das;* - -: römisches Mauerwerk aus netzförmig angeordneten Steinen

Opus sec|ti|le *das;* - -: ↑Opus alexandrinum

Opus spi|ca|tum *das;* - -: römisches Mauerwerk, dessen Steine im Ähren- od. Fischgrätenmuster gefügt sind

Opus tes|se|la|tum *das;* - -: farbiges Fußbodenmosaik

Ora *die;* - ‹*gr.-lat.-it.*›: Südwind auf der Nordseite des Gardasees

ora et la|bo|ra ‹*lat.*›: bete und arbeite! (alte Mönchsregel)

Ora|kel *das;* -s, - ‹*lat.;* „Sprechstätte“›: **a)** Stätte (bes. im Griechenland der Antike), wo Priester[innen], Seher[innen] o. Ä. Weissagungen verkündeten oder [rätselhafte, mehrdeutige] Aussagen in Bezug auf gebotene Handlungen, rechtliche Entscheidungen o. Ä. machten; **b)** durch das Orakel (a) erhaltene Weissagung, [rätselhafte, mehrdeutige] Aussage

ora|kel|haft ‹*lat.; dt.*›: dunkel, undurchschaubar, rätselhaft (in Bezug auf Äußerungen, Aussprüche). **ora|keln:** in dunklen Andeutungen sprechen

oral ‹*lat.-nlat.*›: **a)** (Med.) den Mund betreffend, am Mund gelegen, durch den Mund; **b)** mündlich (im Unterschied zu schriftlich überliefert, weitergegeben); **c)** mit dem Mund [geschehend]. **Oral** *der;* -s, -e: im Unterschied zum Nasal mit dem Mund gesprochener Laut

Oral|chi|r|ur|gie *die;* -: Teilgebiet der Zahnmedizin, das sich mit der operativen Behandlung von Zahn-, Mund- u. Kieferkrankheiten (in Verbindung mit Implantation sowie Einbringen von Knochenersatzmaterial) befasst

Ora|le *das;* -s, ...lien: ↑Fanon

Oral|ero|tik *die;* - ‹*lat.-nlat.; gr.-fr.*› (Psychol.): Lustgewinnung im Bereich der Mundzone (bes. von der Geburt bis zum Ende des 1. Lebensjahres)

oral-ge|ni|tal: die Berührung u. Stimulierung der Genitalien mit dem Mund betreffend

Oral His|to|ry ['ɔ:rəl 'hɪstəri] *die;* - - ‹*lat.-engl.*›: Geschichte, die sich mit der Befragung lebender Zeugen befasst

Ora|li|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (fachspr.): Mündlichkeit

Oral Po|e|t|ry ['ɔ:rəl 'poʊɪtri] *die;* - - ‹*lat.-engl.*›: mündlich tradierte, schriftlose Sprachkunst (als Vorstufe literarischer Erzählkunst)

Oral|sex *der;* -[es] (ugs.): oraler (c) Geschlechtsverkehr

Oral|ver|kehr *der;* -[e]s (Sexualkunde): oraler (c) Geschlechtsverkehr

oran|ge [o'rã:ʒə, auch: o'raŋʒə] ‹*pers.-arab.-span.-fr.*›: rötlich gelb, orangenfarbig

[1]Oran|ge *die;* -, -n ‹*pers.-arab.-fr.-niederl.*›: ↑Apfelsine

[2]Oran|ge *das;* -, -, (ugs.:) -s: orange Farbe

Oran|gea|de [orã'ʒa:də, auch: oraŋ'ʒa:də] *die;* -, -n: Getränk aus Orangen-, Zitronensaft, Wasser u. Zucker

Oran|geat [...'ʒa:t, auch: ...ŋ'ʒa:t] *das;* -s, -e: kandierte Apfelsinenschale

oran|gen [o'rã:ʒn, auch: o'raŋʒn] (ugs.): ↑orange

Oran|gen|re|net|te *die;* -, -n: ↑Cox' Orange

Orange Pe|koe ['ɔrɪndʒ 'pi:koʊ] *der;* - - ‹*engl.*›: indische Teesorte aus den größeren, von der Zweigspitze aus gesehen zweiten u. dritten Blättern der Teepflanze

Oran|ge|rie [orãʒə'ri:, auch: oraŋʒə'ri:] *die;* -, ...ien ‹*pers.-arab.-span.-fr.*›: [in die Anlage barocker Schlösser einbezogenes] Gewächshaus zum Überwintern von exotischen Gewächsen, bes. von Orangenbäumen (in Parkanlagen des 17. u. 18. Jh.s)

Orang-Utan *der;* -s, -s ‹*malai.;* „Waldmensch“›: Menschenaffe auf Borneo u. Sumatra

Orans *der;* Oranten, Oranten, **Orant** *der;* -en, -en, **Oran|te** *die;* -, -n ‹*lat.;* „Betender“›: Gestalt der frühchristlichen Kunst in antiker Gebetshaltung mit erhobenen Armen [u. nach oben gewendeten Handflächen] (in Verbindung mit dem Totenkult in Reliefdarstellung auf Sarkophagen, in der Wandmalerei der Katakomben)

ora pro no|bis: bitte für uns! (in der katholischen Liturgie formelhafte Bitte in Litaneien)

Ora|ri|on *das;* -[s], ...ia ‹*lat.-kirchenlat.-mgr.*›: Stola des Diakons im orthodoxen Gottesdienst

Ora|tio *die;* - ‹*lat.*›: lateinische Form von ↑Oration; **Ora|tio do|mi|ni|ca:** Gebet des Herrn, Vaterunser

Ora|ti|on *die;* -, -en: liturgisches Gebet, bes. in der katholischen Messe

Ora|tio ob|li|qua *die;* - -: indirekte Rede

Ora|tio rec|ta *die;* - -: direkte Rede

Ora|tor *der;* -s, ...oren: Redner (in der Antike)

Ora|to|ri|a|ner *der;* -s, - ‹*lat.-nlat.*›: Mitglied einer Gemeinschaft von Weltpriestern, bes. der vom hl. Philipp Neri (16. Jh.) in Rom gegründeten

ora|to|risch ‹*lat.*›: **1.** rednerisch, schwungvoll, hinreißend. **2.** in der Art eines Oratoriums (2)

Ora|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-mlat.*›: **1. a)** Betsaal, Hauskapelle in Klöstern u. a. kirchlichen Gebäuden; **b)** Versammlungsstätte der Oratorianer. **2. a)** (ohne Plural) Gattung von opernartigen Musikwerken ohne szenische Handlung mit meist religiösen od. episch-dramatischen Stoffen; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung

or|bi|ku|lar ‹*lat.*› (Med.): kreis-, ringförmig

Or|bis *der;* -: **1.** lat. Bez. für: (Erd)kreis. **2.** (Astrol.) Umkreis

od. Wirkungsbereich, der sich aus der Stellung der Planeten zueinander u. zur Erde ergibt

Or|bi|s|kop *das;* -s, -e ⟨*lat.-gr.*⟩ (Med.): Röntgengerät, bei dem die Lagerung des Patienten u. der Strahlengang unabhängig voneinander variabel eingestellt werden können

Or|bis pic|tus *der;* - - ⟨*lat.*; „gemalte Welt"⟩: im 17. u. 18. Jh. beliebtes Unterrichtsbuch des Pädagogen Comenius

Or|bis Ter|ra|rum *der;* - - ⟨*lat.*⟩: Erdkreis

Or|bit *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Umlaufbahn (eines Satelliten, einer Rakete) um die Erde od. einen anderen Himmelskörper

Or|bi|ta *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Augenhöhle

or|bi|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den Orbit betreffend, zum Orbit gehörend. **2.** (Med.) zur Augenhöhle gehörend

Or|bi|tal *das;* -s, -e: **a)** Bereich, Umlaufbahn um den Atomkern (Atomorbital) oder die Atomkerne eines Moleküls (Molekülorbital); **b)** (Physik, Quantenchemie) energetischer Zustand eines Elektrons innerhalb der Atomhülle

Or|bi|tal|ra|ke|te *die;* -, -n: ↑Interkontinentalrakete, die einen Teil ihrer Flugstrecke auf einem Abschnitt der Erdumlaufbahn zurücklegt

Or|bi|tal|sta|ti|on *die;* -, -en: Forschungsstation in der Umlaufbahn um einen Himmelskörper

Or|bi|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Teil eines Raumfahrtsystems, der in einen Orbit gebracht wird

Or|che|so|gra|fie, Or|che|so|gra|phie [...ç...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (selten): ↑Choreografie

Or|ches|ter [...'kɛ..., auch: bes. österr.: ...'çɛ...] *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: **1.** größeres Ensemble von Instrumentalmusikern, in dem bestimmte Instrumente mehrfach besetzt sind u. das unter der Leitung eines Dirigenten spielt. **2.** Orchestergraben

Or|ches|tik [...ç...] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Tanzkunst, Lehre vom pantomimischen Tanz

Or|ches|t|ra [...ç...] *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** runder Raum im altgriechischen Theater, in dem sich der Chor bewegte; **b)** (im Theater des 15. u. 16. Jh.s) Raum zwischen Bühne u. Zuschauerreihen als Platz für die Hofgesellschaft; **c)** (im Theater des 17. Jh.s) Raum zwischen Bühne u. Zuschauerreihen als Platz für die Instrumentalisten

or|ches|t|ral [...k..., auch: ...ç...] ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: das Orchester betreffend, von orchesterhafter Klangfülle, orchestermäßig

Or|ches|t|ra|ti|on *die;* -, -en: **a)** ↑Instrumentation; **b)** Umarbeitung einer Komposition für Orchesterbesetzung; vgl. ...ation/...ierung

Or|chẹs|t|ren [...ç...]: *Plural* von ↑Orchestra

or|ches|t|rie|ren [...k..., auch: ...ç...]: **a)** ↑instrumentieren (1); **b)** eine Komposition für Orchesterbesetzung umarbeiten.

Or|ches|t|rie|rung *die;* -, -en: das Orchestrieren; vgl. ...ation/...ierung

Or|chẹs|t|ri|on [...ç...] *das;* -s, -s u. ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** mechanisches Musikwerk (1828 von den Gebrüdern Bauer konstruiert). **2.** Orgelklavier (1791 von Th. A. Kunz zuerst gebaut). **3.** tragbare Orgel (1769 von Abt Vogler konstruiert). **4.** Drehorgel (1851 von Fr. Th. Kaufmann zuerst gebaut)

Or|chi|da|ze|en *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: artenreiche Pflanzenfamilie der Einkeimblättrigen mit Nutzpflanzen (z. B. Vanille) u. wertvollen Zierpflanzen (z. B. Orchidee)

Or|chi|dee [...'de:ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: zu den Orchidazeen gehörende, in den Tropen und Subtropen in vielen Arten vorkommende, in Gewächshäusern als Zierpflanze gezüchtete Pflanze mit farbenprächtigen Blüten

Or|chi|de|en|fach *das;* -s, ...fächer (Jargon): ausgefallenes, ungewöhnliches u. deshalb nur von wenigen gewähltes Studienfach

[1]**Or|chis** *der;* -, ...ches [...çe:s] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hoden

[2]**Or|chis** *die;* -, -: Knabenkraut (Pflanzengattung der ↑Orchidazeen)

Or|chi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hodenentzündung

Or|chi|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung des Hodens

Or|dal *das;* -s, -ien ⟨*angels.-mlat.*⟩: Gottesurteil (im mittelalterlichen Recht)

Or|der *die;* -, -s u. -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [militärischer] Befehl, Anweisung; **Order parieren** (veraltet): einen Befehl ausführen; gehorchen. **2.** (Plural: -s; bes. Börsenw.) Bestellung, Auftrag

Or|der|buch *das;* -[e]s, ...bücher (Kaufmannsspr., Börsenw.): Buch, in dem laufende Aufträge verzeichnet werden, Auftragsbuch

or|dern ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): einen Auftrag erteilen; eine Ware bestellen

Or|der|pa|pier *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Wertpapier, das durch ↑Indossament der im Papier bezeichneten Person übertragen werden kann

Or|der|scheck *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.; engl.*⟩ (Wirtsch.): Scheck, der durch ↑Indossament übertragen werden kann

Or|di|nạ|le *das;* -[s], ...lia ⟨*lat.*⟩ (selten): Ordinalzahl

Or|di|nạl|zahl *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: Ordnungszahl (z. B. zweite, zehnte)

or|di|nār ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (abwertend) unfein, vulgär. **2.** alltäglich, gewöhnlich; **ordinärer Preis:** ↑Ordinärpreis

Or|di|nạ|ria *die;* -, ...ien, auch: ...iae [...iɛ] ⟨*lat.*⟩: Inhaberin eines Lehrstuhls an einer Hochschule

Or|di|na|ri|ạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** oberste Verwaltungsstelle eines katholischen Bistums od. eines ihm entsprechenden geistlichen Bezirks. **2.** Amt eines ordentlichen Hochschulprofessors

Or|di|na|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*; „das Regelmäßige"⟩: **1.** katholische [handschriftliche] Gottesdienstordnung. **2.** sogenannter ordentlicher Haushalt [eines Staates, Landes, einer Gemeinde] mit den regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben u. Einnahmen

Or|di|na|ri|um Mis|sae [- ...ɛ] *das;* - -: im ganzen Kirchenjahr gleichbleibende Gesänge der Messe

Or|di|na|ri|us *der;* -, ...ien: **1.** ordentlicher Professor an einer Hochschule. **2.** Inhaber einer katholischen Oberhirtengewalt

O Orbi

(z. B. Papst, Diözesanbischof, Abt u. a.). **3.** (veraltet) Klassenlehrer an einer höheren Schule

Or|di|när|preis *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: **1.** im Buchhandel vom Verleger festgesetzter Verkaufspreis. **2.** Marktpreis im Warenhandel

Or|di|na|te *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): Größe des Abstandes von der horizontalen Achse (Abszisse) auf der vertikalen Achse des rechtwinkligen Koordinatensystems

Or|di|na|ten|ach|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Math.): vertikale Achse des rechtwinkligen Koordinatensystems

Or|di|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1. a)** feierliche Einsetzung in ein evangelisches Pfarramt; **b)** katholische Priesterweihe. **2. a)** ärztliche Verordnung; **b)** ärztliche Sprechstunde; **c)** (österr.) ärztliches Untersuchungszimmer

Ọr|di|nes […ne:s]: *Plural* von ↑Ordo

or|di|ni|e|ren: 1. a) (ev. Kirche) in das geistliche Amt einsetzen; **b)** (kath. Kirche) zum Priester weihen. **2.** (Med.) **a)** [eine Arznei] verordnen; **b)** Sprechstunde halten

Ọr|do *der;* -, Ọrdines […ne:s]: **1.** (ohne Plural) Hinordnung alles Weltlichen auf Gott (im Mittelalter). **2.** Stand des ↑Klerikers, bes. des Priesters. **3.** (ohne Plural) verwandte Familien zusammenfassende systematische Einheit in der Biologie

Ọr|do Amọ|ris *der;* - - ⟨„Rangordnung der Liebe"⟩: Rangordnung von ethischen Werten, durch die ein Mensch sich in seinem Verhalten bestimmen lässt (bei M. Scheler)

or|do|li|be|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: einen durch straffe Ordnung gezügelten Liberalismus vertretend

Ọr|do Mịs|sae [- …ɛ] *der;* - -: Messordnung der katholischen Kirche für die unveränderlichen Teile der Messe

Or|do|nạnz usw. vgl. Ordonnanz usw.

Or|don|nạnz, Ordonanz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Befehl, Anordnung. **2.** Soldat, der einem Offizier zur Befehlsübermittlung zugeteilt ist. **3.** (nur Plural) die königlichen Erlasse in Frankreich vor der Französischen Revolution

Or|don|nanz|of|fi|zier, Ordonanzoffizier *der;* -s, -e: meist jüngerer Offizier, der in höheren Stäben den Stabsoffizieren zugeordnet ist

Or dou|b|lé [ɔrdu'ble:] *das;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Gold plattierte Kupferlegierung (für Schmucksachen)

or|do|vi|zisch ⟨nach dem britannischen Volksstamm der Ordovices⟩: das Ordovizium betreffend. **Or|do|vi|zi|um** *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Formation; Unterabteilung des ↑Silurs (Untersilur)

Or|d|re ['ɔrdrə, 'ɔrdɐ, 'ɔrdr] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: französische Form von ↑Order

Or|d|re du Cœur [ɔrdrədy'kœ:r] *die;* - - - ⟨„Ordnung (od. Logik) des Herzens"⟩: **1.** eine Art des Erkennens (Pascal). **2.** Sinn für die Höhe von Werten, Werthöhengefühl (M. Scheler, N. Hartmann)

Ö|re *die;* -, - ⟨*skand.*⟩: dänische, norwegische u. schwedische Münzeinheit (100 Öre = 1 Krone)

Ore|a|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Bergnymphe der griechischen Sage

ore|al ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): zum Gebirgswald gehörend

Ore|ga|no ⟨*span.*⟩, Origano ⟨*it.*⟩ *der;* -: als Gewürz verwendete getrocknete Blätter u. Zweigspitzen des ↑Oreganums

Ore|ga|num, Origanum *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: eine Gewürzpflanze; wilder Majoran

oręk|tisch ⟨*gr.*⟩ (Päd.): die Aspekte der Erfahrung wie Impuls, Haltung, Wunsch, Emotion betreffend

ore|mus ⟨*lat.*⟩: lasst uns beten! (Gebetsaufforderung des katholischen Priesters [in der lateinischen Messe])

Oręn|da *das;* -s ⟨*indian.*⟩: übernatürlich wirkende Kraft in Menschen, Tieren u. Dingen (↑dynamistischer Glaube von Naturvölkern)

Ọr|fe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: amerikanischer Karpfenfisch mit zahlreichen Arten (auch Aquarienfisch)

Or|gạn *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.(-fr.);* „Werkzeug"⟩: **1.** Stimme. **2.** Zeitung, Zeitschrift einer politischen od. gesellschaftlichen Vereinigung. **3. a)** Institution od. Behörde, die bestimmte Aufgaben ausführt; **b)** Beauftragter. **4.** Sinn, Empfindung, Empfänglichkeit. **5.** (Med.) Körperteil mit einheitlicher Funktion

Ọr|ga|na: *Plural* von ↑Organum

or|ga|nal: 1. das Organum betreffend. **2.** orgelartig

Or|gạn|bank *die;* -, -en: Einrichtung, die der Aufbewahrung von Organen (5) od. Teilen davon für Transplantationen dient

Or|gan|dịn *der;* -s (selten): ↑Organdy

Or|gạn|dy […di] *der;* -[s] ⟨*fr.-engl.*⟩: fast durchsichtiges, wie Glasbatist ausgerüstetes Baumwollgewebe in zarten Pastellfarben

Or|ga|nẹll *das;* -s, -en, **Or|ga|nẹl|le** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Biol.): organartige Bildung des Zellplasmas von Einzellern

Or|ga|ni|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.;* Kunstw.⟩: **1.** Stammbaumschema, das den Aufbau einer [wirtschaftlichen] Organisation erkennen lässt u. über Arbeitseinteilung od. über die Zuweisung bestimmter Aufgabenbereiche an bestimmte Personen Auskunft gibt. **2.** ↑Organogramm

Or|ga|nik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Lehre vom geologischen, vegetabilischen und animalischen Organismus (bei Hegel). **2.** (Chemie) ↑organische Chemie

Or|ga|ni|ker *der;* -s, -: Chemiker mit speziellen Kenntnissen und Interessen auf dem Gebiet der organischen Chemie. **Or|ga|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organiker

or|ga|ni|sa|bel ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: organisierbar, beschaffbar; sich verwirklichen lassend

Or|ga|ni|sa|ti|on *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) **a)** das Organisieren; **b)** Aufbau, Gliederung, planmäßige Gestaltung. **2.** Gruppe, Verband mit [sozial]politischen Zielen (z. B. Partei, Gewerkschaft). **3.** (Biol.) Bauplan eines Organismus, Gestalt u. Anordnung seiner Organe. **4.** (Med.) Umwandlung abgestorbenen Körpergewebes in gefäßhaltiges Bindegewebe

Or|ga|ni|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-lat.-fr.-nlat.*⟩: **1. a)** jmd., der etwas organisiert, eine Unternehmung nach einem bestimmten Plan vorbereitet; **b)** jmd., der organisatorische Fähigkeiten besitzt. **2.** (Biol.) Keimbezirk, der auf die Differenzierung der Gewebe Einfluss nimmt. **Or|ga|ni|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organisator (1)

or|ga|ni|sa|to|risch: die Organisation betreffend

or|ga|nisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (Biol.) ein Organ od. den Organismus betreffend; **b)** der belebten Natur angehörend; Ggs. ↑anorganisch (1 a); **c)** die Verbindungen des Kohlenstoffs betreffend; **organische Chemie:** Teilgebiet der Chemie, das sich mit den Verbindungen des Kohlenstoffs beschäftigt; Ggs. ↑anorganische Chemie. **2.** einer inneren Ordnung gemäß in einen Zusammenhang hineinwachsend, mit etwas eine Einheit bildend

or|ga|ni|sie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1. a)** etwas sorgfältig u. systematisch vorbereiten [u. für einen reibungslosen, planmäßigen Ablauf sorgen]; **b)** etwas sorgfältig u. systematisch aufbauen, für einen bestimmten Zweck einheitlich gestalten. **2.** (ugs.) sich etwas [auf nicht ganz rechtmäßige Weise] beschaffen. **3. a)** in einer Organisation (2), einem Verband o. Ä. od. zu einem bestimmten Zweck zusammenschließen; **b)** sich organisieren: sich zu einem Verband zusammenschließen. **4.** (Med.) totes Gewebe in gefäßführendes Bindegewebe umwandeln. **5.** (Musik) auf der Orgel zum Cantus firmus frei fantasieren

or|ga|ni|siert: einer Organisation (2) angehörend

or|ga|nis|misch: zu einem Organismus gehörend, sich auf einen Organismus beziehend

Or|ga|nis|mus *der;* -, ...men: **1. a)** gesamtes System der Organe (5); **b)** (meist Plural; Biol.) [meist tierisches od. pflanzliches] Lebewesen. **2.** (Plural selten) größeres Ganzes, Gebilde, dessen Teile, Kräfte o. Ä. zusammenpassen, zusammenwirken

Or|ga|nist *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Musiker, der Orgel spielt. **Or|ga|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organist

Or|ga|nis|t|rum *das;* -s, ...stren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Drehleier

Or|ga|ni|zer [ˈɔ:gənaizɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Mikrocomputer, der bes. als Terminkalender sowie als Adressen- u. Telefonverzeichnis benutzt wird; vgl. Notebook

Or|gan|kla|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Klage eines Verfassungsorgans des Bundes od. eines Landes gegen ein anderes vor dem Bundesverfassungsgericht

Or|gan|man|dat *das;* -[e]s, -e (österr. Amtsspr.): Strafe, die von der Polizei ohne Anzeige u. Verfahren verhängt wird

or|ga|no|gen ⟨*gr.-nlat.* ⟩: **1.** (Chemie) am Aufbau der organischen Verbindungen beteiligt. **2.** (Biol.) Organe bildend; organischen Ursprungs

Or|ga|no|ge|ne|se *die;* - (Biol.): Prozess der Organbildung

Or|ga|no|gra|fie, Organographie *die;* -, ...ien: **1.** (Biol., Med.) Beschreibung der Organe. **2.** (Biol. veraltet) Teilgebiet der Botanik, das sich mit dem äußeren Bau der Pflanzen befasst; Morphologie (3). **3.** (Musik veraltet) Beschreibung der Musikinstrumente. **or|ga|no|gra|fisch,** organographisch (Biol., Med.): Lage u. Bau der Organe beschreibend

Or|ga|no|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** (Psychol.) schaubildliche Wiedergabe der Verarbeitung von Informationen im Organismus. **2.** ↑Organigramm

Or|ga|no|gra|phie usw. vgl. Organografie usw.

or|ga|no|id (Biol., Med.): organähnlich. **Or|ga|no|id** *das;* -[e]s, -e: ↑Organell

or|ga|no|lep|tisch: Lebensmittel nach einem bestimmten Bewertungsschema in Bezug auf Eigenschaften wie Geschmack, Aussehen, Geruch, Farbe ohne Hilfsmittel, nur mit den Sinnen prüfend

Or|ga|no|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet des Orgelbaus. **Or|ga|no|lo|gie** *die;* -: **1.** (Biol., Med.) Organlehre. **2.** Lehre vom Bau, von der Konstruktion von Instrumenten, insbes. von Orgeln. **Or|ga|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Organologe. **or|ga|no|lo|gisch:** die Organologie betreffend, zu ihr gehörend

Or|ga|non *das;* -s, ...na ⟨*gr.;* „Werkzeug"⟩: **a)** (ohne Plural) die logischen Schriften des Aristoteles als Hilfsmittel zur Wahrheitserkenntnis; **b)** [logische] Schrift zur Grundlegung der Erkenntnis

or|ga|no ple|no: ↑pleno organo

Or|ga|no|sol *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): Lösung eines Kolloids in einem organischen Lösungsmittel

Or|ga|no|the|ra|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Organtherapie

or|ga|no|trop (Med.): auf Organe gerichtet, auf sie wirkend

Or|ga|no|zo|on *das;* -s, ...zoen: im Innern eines Organs lebender Parasit

Or|gan|psy|cho|se *die;* -, -n: körperliche Erkrankung mit psychotischem Hintergrund (H. Meng)

Or|gan|schaft *die;* -, -en: finanzielle, wirtschaftliche u. organisatorische Abhängigkeit einer rechtlich selbstständigen Handelsgesellschaft von einem Unternehmen, in dem sie als Organ (3 a) aufgeht

Or|gan|sin *der* od. *das;* -s ⟨*it.-fr.*⟩: beste Naturseide, die gezwirnt als Kettgarn verwendet wird

Or|gan|the|ra|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Verwendung von aus tierischen Organen od. Sekreten gewonnenen Arzneimitteln zur Behandlung von Krankheiten

Or|gan|tin *der* od. *das;* -s (österr.): ↑Organdin

Or|gan|trans|plan|ta|ti|on *die;* -, -en (Med.): Übertragung eines gesunden Organs von einem Spender auf einen Empfänger mit einem entsprechend unheilbaren Organ

Or|ga|num *das;* -s, ...gana ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** älteste Art der Mehrstimmigkeit, Parallelmelodien zu den Weisen des gregorianischen Gesanges. **2.** Musikinstrument, bes. Orgel

Or|gan|za *der;* -s ⟨*it.*⟩: sehr dünnes Gewebe [aus nicht entbasteter Naturseide]

Or|gas|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Höhepunkt der geschlechtlichen Erregung. **or-**

O Orga

gạs|tisch: den Orgasmus betreffend; wollüstig
Ọr|gel *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-mlat.*›: größtes Tasteninstrument mit [1]Manualen, Pedalen, Registern, Gebläse, Windladen, Pfeifenwerk, Schweller u. Walze
Ọr|gel|pro|s|pekt *der;* -[e]s, -e: künstlerisch ausgestaltetes Pfeifengehäuse der Orgel, meist mit tragenden Teilen aus Holz, die reich mit Schnitzwerk verziert sind
Or|gi|as|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*›: ausschweifende kultische Feier in antiken ↑Mysterien. **Or|gi|ast** *der;* -en, -en: zügelloser Schwärmer. **Or|gi|as|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orgiast. **or|gi|ạs|tisch:** schwärmerisch; wild, zügellos
Ọr|gie [...i̯ə] *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: **1.** geheimer, wild verzückter Gottesdienst [in altgriechischen ↑Mysterien]. **2. a)** ausschweifendes Gelage; **b)** keine Grenzen kennendes Ausmaß von etwas; **Orgien feiern:** in aller Deutlichkeit hervorbrechen u. sich austoben

original, Original
Obwohl das vordere *i* in der gesprochenen Sprache oft kaum hörbar ist, darf es bei diesen auf *lat.* origo („Ursprung, Quelle, Stamm") zurückgehenden Wörtern in geschriebener Sprache nicht entfallen. Gleiches gilt für *Originalien, Originalität, originär, originell.*

Ọrg|ware [...wɛːɐ̯] *die;* -, -s ‹Kunstw.›: zur Bedienung u. zum optimalen Einsatz von Computern (in IT-Abteilungen) benötigte Materialien wie z. B. Betriebsanweisungen, Organisationspläne
Ọri|ent [auch: o'ri̯ɛnt] *der;* -s ‹*lat.*›: **1.** vorder- u. mittelasiatische Länder; östliche Welt; Ggs. ↑Okzident. **2.** (veraltet) Osten
Ori|en|ta|le *der;* -n, -n: Bewohner des Orients
Ori|en|ta|lia *die* (Plural): Werke über den Orient
Ori|en|ta|lin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orientale
Ori|en|ta|lis *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑orientalische Region
ori|en|ta|lisch: den Orient betreffend; östlich, morgenländisch; **orientalische Region:** tiergeografische Region (Vorder-, Hinterindien, Südchina, die Großen Sundainseln u. die Philippinen); **orientalischer Ritus:** die Riten der mit Rom unierten Ostkirchen
ori|en|ta|li|sie|ren: a) orientalische Einflüsse aufnehmen (in Bezug auf eine frühe Phase der griechischen Kunst); **b)** (z. B. eine Gegend) mit einem orientalischen Gepräge versehen
Ori|en|ta|list *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Orientalistik
Ori|en|ta|lis|tik *die;* -: Wissenschaft von den orientalischen Sprachen u. Kulturen
Ori|en|ta|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orientalist
ori|en|ta|lis|tisch: die Orientalistik betreffend
Ọri|ent|beu|le *die;* -, -n ‹*lat.; dt.*› (Med.): tropische Beulenkrankheit der Haut
ori|en|tie|ren ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** sich orientieren: eine Richtung suchen, sich zurechtfinden; **b)** ein Kultgebäude, eine Kirche in der West-Ost-Richtung anlegen. **2.** (bes. schweiz.) informieren, unterrichten. **3.** auf etwas einstellen, nach etwas ausrichten (z. B. sich, seine Politik an bestimmten Leitbildern orientieren). **4.** (regional) **a)** auf etwas hinlenken; **b)** sich orientieren: seine Aufmerksamkeit auf etwas, jmdn. konzentrieren
Ori|en|tie|rung *die;* -, -en: **1.** Anlage eines Kultgebäudes, einer Kirche in der West-Ost-Richtung. **2.** das Sichzurechtfinden im Raum. **3.** geistige Einstellung, Ausrichtung. **4.** Informierung, Unterrichtung. **5.** (regional) Hinlenkung auf etwas
Ori|en|tie|rungs|stu|fe *die;* -, -n ‹*lat.-fr.; dt.*›: Zwischenstufe von zwei Jahren zwischen Grundschule u. weiterführender Schule
Ori|fi|ci|um *das;* -s, ...cia ‹*lat.;* „Mündung"›: Öffnung, Mund der Orgelpfeifen
Ọri|flam|me *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Kriegsfahne der französischen Könige
Ori|ga|mi *das;* -[s] ‹*jap.*›: (in Japan beliebte) Kunst des Papierfaltens
Ori|ga|no vgl. Oregano
Ori|ga|num vgl. Oreganum
ori|gi|nạl ‹*lat.*›: **1.** ursprünglich, echt; urschriftlich; eine Sendung original (direkt) übertragen. **2.** von besonderer, einmaliger Art, urwüchsig, originell (1); vgl. ...al/...ell. **Ori|gi|nạl** *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **1.** Urschrift, Urfassung; Urbild, Vorlage; Urtext, ursprünglicher, unübersetzter fremdsprachiger Text; vom Künstler eigenhändig geschaffenes Werk der bildenden Kunst. **2.** eigentümlicher, durch seine besondere Eigenart auffallender Mensch
Ori|gi|nạ|li|en *die* (Plural) ‹*lat.*›: Originalaufsätze, -schriften
Ori|gi|na|li|tät *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) Ursprünglichkeit, Echtheit, Selbstständigkeit. **2.** Besonderheit, wesenhafte Eigentümlichkeit
Ori|gi|nạl|ton *der;* -[e]s: im Rahmen einer Hörfunk-, Fernsehsendung verwendeter Ton einer Direktaufnahme, d. h. mit direkt sprechenden Personen, mit echter Geräuschkulisse o. Ä. (Abk.: O-Ton)
ori|gi|nạ̈r ‹*lat.*›: ursprünglich
ori|gi|nẹll ‹*lat.-fr.*›: **1.** ursprünglich, in seiner Art neu, schöpferisch; original (1). **2.** eigenartig, eigentümlich, urwüchsig u. gelegentlich komisch; vgl. ...al/...ell
Ori|o|ni|den *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*›: ein (in der zweiten Oktoberhälfte zu beobachtender) Meteorstrom
Or|kạn *der;* -[e]s, -e ‹*karib.-span.-niederl.*›: äußerst starker Sturm
Ọr|kus *der;* - ‹*lat.;* altröm. Gott der Unterwelt›: Unterwelt, Totenreich
Or|le|ạn *der;* -s ‹nach der franz. Namensform des Spaniers Fr. Orellana, 1511–1549›: orangeroter pflanzlicher Farbstoff zum Färben von Nahrungs- u. Genussmitteln
Or|le|a|nịst *der;* -en, -en ‹*fr.;* nach den Herzögen von Orléans› (Geschichte): Anhänger des Hauses Orléans u. Gegner des französischen Königsgeschlechts der Bourbonen. **Or|le|a|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orleanist
Ọr|le|ans [...leã] *der;* - [...leãs] ‹nach der franz. Stadt Orléans›:

leichter, glänzender Baumwollstoff, ähnlich dem Lüster (4)
Ọr|log *der;* -s, -e u. -s ‹*niederl.*› (veraltet): Krieg
Ọr|log|schiff *das;* -[e]s, -e ‹*niederl.; dt.*› (veraltet): Kriegsschiff
Ọr|low|tra|ber *der;* -s, - ‹*russ.; dt.;* nach einem russ. Züchter›: eine Pferderasse
Or|na|ment *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: Verzierung; Verzierungsmotiv. **or|na|men|tal** ‹*lat.-nlat.*›: mit einem Ornament versehen, durch Ornamente wirkend; schmückend, zierend
or|na|men|tie|ren: mit Verzierungen versehen
Or|na|men|tik *die;* -: **1.** Ornamente im Hinblick auf ihre innerhalb einer bestimmten Stilepoche o. Ä. od. für einen bestimmten Kunstgegenstand typischen Formen. **2.** Verzierungskunst
Or|nat *der,* (auch:) *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: feierliche [kirchliche] Amtstracht
or|na|tiv: das Ornativ betreffend, darauf bezüglich. **Or|na|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb, das ein Versehen mit etwas oder ein Zuwenden von etwas ausdrückt
or|nie|ren (veraltet): schmücken
Ọr|nis *die;* - ‹*gr.*›: die Vogelwelt einer Landschaft
Or|ni|tho|ga|mie: ↑Ornithophilie
Or|ni|tho|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Vogelkunde. **Or|ni|tho|lo|gie** *die;* -: Vogelkunde. **Or|ni|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ornithologe. **or|ni|tho|lo|gisch:** vogelkundlich
or|ni|tho|phil: den Blütenstaub durch Vögel übertragen lassend (in Bezug auf bestimmte Pflanzen). **Or|ni|tho|phi|lie** *die;* -: Vogelblütigkeit, Befruchtung von Blüten durch Vögel
Or|ni|tho|p|ter *der;* -s, - ‹*gr.-engl.*›: Schwingenflügler; Experimentierflugzeug, dessen Antriebsprinzip dem des Vogelflugs gleicht
Or|ni|tho|rhyn|chus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: australisches Schnabeltier
Or|ni|tho|se *die;* -, -n (Med.): von Vögeln übertragene Infektionskrankheit
Oro|ba|n|che *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Sommerwurz (Pflanzenschmarotzer auf Nachtschattengewächsen u. a.)
oro|gen ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): gebirgsbildend. **Oro|gen** *das;* -s (Geol.): Gebirge mit Falten- od. Deckentektonik
Oro|ge|ne|se *die;* -, -n (Geol.): Gebirgsbildung, die eine ↑Geosynklinale ausfaltet. **oro|ge|ne|tisch:** ↑orogen
Oro|ge|nie *die;* - (Geol. veraltet): Lehre von der Entstehung der Gebirge
Oro|g|no|sie *die;* -, ...ien (veraltet): Gebirgsforschung u. -beschreibung
Oro|gra|fie, Orographie *die;* -, ...ien (Geogr.): Beschreibung der Reliefformen des Landes. **oro|gra|fisch,** orographisch (Geogr.): die Ebenheiten u. Unebenheiten des Landes betreffend
Oro|gra|phie usw. vgl. Orografie usw.
Oro|hy|d|ro|gra|fie, Orohydrographie *die;* -, ...ien (Geogr.): Gebirgs- u. Wasserlaufbeschreibung. **oro|hy|d|ro|gra|fisch,** orohydrographisch: die Orohydrografie betreffend
Oro|hy|d|ro|gra|phie usw. vgl. Orohydrografie usw.
Oro|lo|gie *die;* - (veraltet): vergleichende Gebirgskunde
Oro|me|t|rie *die;* - (Geogr.): Methode, die alle charakteristischen Größen- u. Formenverhältnisse der Gebirge durch Mittelwerte ziffernmäßig erfasst (z. B. mittlere Kammhöhe). **oro|me|t|risch:** die Orometrie betreffend
Oro|pla|s|tik *die;* -: Lehre von der äußeren Form der Gebirge. **oro|pla|s|tisch:** die Oroplastik betreffend
Or|phe|um *das;* -s, ...een ‹*gr.-nlat.;* nach Orpheus, dem mythischen Sänger Griechenlands›: Tonhalle, Konzertsaal
Ọr|phik *die;* - ‹*gr.-lat.*›: aus Thrakien stammende religiös-philosophische Geheimlehre der Antike, bes. im alten Griechenland, die Erbsünde u. Seelenwanderung lehrte. **Ọr|phi|ker** *der;* -s, -: Anhänger der Orphik. **Ọr|phi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orphiker. **ọr|phisch:** zur Orphik gehörend; geheimnisvoll
Or|phis|mus, Or|phi|zis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑Orphik
[1]Or|ping|ton ['ɔ:pɪŋtn] *die;* -, -s ‹nach der engl. Stadt›: eine Mastente
[2]Or|ping|ton *das;* -s, -s: Huhn mit schwerem Körper
Or|p|lid [auch: 'ɔr...] *das;* -s: (von Mörike u. seinen Freunden erfundener Name einer) Wunsch- u. Märcheninsel
Or|sat|ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e ‹nach dem Erfinder M. H. Orsat (19. Jh.)›: physikalisch-chemisches Gasanalysengerät
orth..., Orth... vgl. ortho..., Ortho...
Or|the|se *die;* -, -n ‹Kurzw. aus ↑*or*thopädisch u. ↑Pro*these*› (Med.): stützendes u. entlastendes Gerät zur Behandlung funktioneller Störungen, bes. im Bereich der Wirbelsäule u. der Gelenke
Or|the|tik *die;* - (Med.): medizinisch-technischer Wissenschaftszweig, bei dem man sich mit der Konstruktion von Orthesen befasst
or|the|tisch: a) die Orthetik betreffend; **b)** die Orthese betreffend
Ọr|thi|kon *das;* -s, ...one, (auch:) -s ‹*gr.-engl.*›: Speicherröhre zur Aufnahme von Fernsehbildern

or|tho..., Or|tho...

vor Vokalen auch: orth..., Orth... ‹*gr.* orthós „aufrecht, gerade, richtig, gerecht, wahr"› Wortbildungselement mit der Bedeutung „gerade, aufrecht; richtig, recht":
– Orthografie
– orthopädisch
– Orthoptik

Or|tho|chro|ma|sie [...kro...] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Fähigkeit einer fotografischen Schicht, für alle Farben außer Rot empfindlich zu sein. **or|tho|chro|ma|tisch:** die Orthochromasie betreffend
Or|tho|don|tie *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung angeborener Gebissanomalien durch kieferorthopädische Maßnahmen (z. B. die Beseitigung von Zahnfehlstellungen)
or|tho|do|x ‹*gr.-lat.*›: **1.** rechtgläubig, strenggläubig. **2.** ↑grie-

chisch-orthodox; **orthodoxe Kirche:** die seit 1054 von Rom getrennte morgenländische od. Ostkirche. **3. a)** der strengen Lehrmeinung gemäß; der herkömmlichen Anschauung entsprechend; **b)** starr, unnachgiebig

or|tho|dox-ana|to|lisch (veraltet): ↑griechisch-orthodox; vgl. orthodox (2)

Or|tho|do|xie *die;* -; …ien ⟨*gr.*⟩: **1. a)** Rechtgläubigkeit, Strenggläubigkeit; **b)** (ev. Rel.) Richtung, die das Erbe der reinen Lehre (z. B. Luthers od. Calvins) zu wahren sucht (bes. in der Zeit nach der Reformation). **2. a)** [engstirniges] Festhalten an Lehrmeinungen; **b)** orthodoxe Lehrmeinung, Richtung. **3.** Bezeichnung für die orthodoxe Kirche als christliche Konfession

or|tho|drom ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Orthodrome betreffend. **Or|tho|dro|me** *die;* -, -n (Nautik): kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten auf der Erdoberfläche (auf einem Großkreis verlaufend). **or|tho|dro|misch:** auf der Orthodrome gemessen

Or|tho|epie, Or|tho|epik *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): Lehre von der richtigen Aussprache der Wörter. **or|tho|episch** (Sprachwiss.): die Orthoepie betreffend

Or|tho|fo|nie, Orthophonie *die;* -, …ien: nach bestimmten Regeln festgelegte Aussprache der Wörter

Or|tho|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Form einer stammesgeschichtlichen Entwicklung bei einigen Tiergruppen od. auch Organen, die in gerader Linie von einer Ursprungsform bis zu einer höheren Entwicklungsstufe verläuft

Or|tho|ge|stein *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.*⟩ (Geol.): Sammelbez. für kristalline Schiefer, die aus Erstarrungsgesteinen entstanden sind

or|tho|g|nath (Med.): einen normalen Biss bei gerader Stellung beider Kiefer aufweisend. **Or|tho|g|na|thie** *die;* - (Med.): gerade Kieferstellung

Or|tho|gneis *der;* -es, -e (Geol.): aus magmatischen Gesteinen hervorgegangener Gneis

Or|tho|gon *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Rechteck. **or|tho|go|nal** ⟨*gr.-nlat.*⟩: rechtwinklig

Or|tho|gra|fie, Orthographie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: nach bestimmten Regeln festgelegte Schreibung der Wörter; Rechtschreibung. **or|tho|gra|fisch,** orthographisch: die Orthografie betreffend, rechtschreiblich

Or|tho|gra|phie usw. vgl. Orthografie usw.

Or|tho|klas *der;* -es, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Feldspat

Or|tho|lo|gie *die;* - (Med.): Wissenschaft vom Normalzustand u. von der normalen Funktion des Organismus od. von Teilen desselben

or|th|o|nym: unter dem richtigen Namen des Autors veröffentlicht; Ggs. ↑anonym, ↑pseudonym

Or|tho|pä|de *der;* -n, -n: Facharzt für Orthopädie. **Or|tho|pä|die** *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: Wissenschaft von der Erkennung u. Behandlung angeborener od. erworbener Fehler der Haltungs- u. Bewegungsorgane

Or|tho|pä|die|me|cha|ni|ker *der;* -s, -: Handwerker, der künstliche Gliedmaßen, Korsetts u. a. für Körperbehinderte herstellt (Berufsbez.). **Or|tho|pä|die|me|cha|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthopädiemechaniker

Or|tho|pä|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthopäde

or|tho|pä|disch: die Orthopädie betreffend

Or|tho|pä|dist *der;* -en, -en: Hersteller orthopädischer Geräte. **Or|tho|pä|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthopädist

or|tho|pan|chro|ma|tisch […kro…]: ↑panchromatisch mit nur schwacher Rotempfindlichkeit

Or|tho|pho|nie vgl. Orthofonie

Or|tho|pnoe *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zustand höchster Atemnot, in dem nur bei aufgerichtetem Oberkörper genügend Atemluft in die Lunge gelangt

Or|tho|p|te|re *die;* -, -n, **Or|tho|p|te|ron** *das;* -s, …teren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geradflügler (z. B. Heuschrecke, Grille)

Or|th|op|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Übungsbehandlung zur Förderung des beidäugigen Sehens

Or|th|op|tist *der;* -en, -en: Helfer des Augenarztes, der Sehprüfungen, Schielwinkelmessungen o. Ä. vornimmt u. bei der Behandlung durch entsprechendes Muskeltraining hilft. **Or|th|op|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Orthoptist

Or|tho|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Gerät für kristallografische Beobachtungen. **Or|tho|s|ko|pie** *die;* -: winkeltreue Abbildung durch Linsen. **or|tho|s|ko|pisch: a)** die Orthoskopie betreffend; **b)** das Orthoskop betreffend

Or|thos Lo|gos *der;* - - ⟨*gr.;* „rechte Vernunft“⟩ (stoische Philos.): allgemeines Weltgesetz, das Göttern u. Menschen gemeinsam ist

Or|tho|s|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aufrechte Körperhaltung

Or|tho|s|ta|ten *die* (Plural): hochkant stehende Quader od. starke stehende Platten als unterste Steinlage bei antiken Gebäuden. **or|tho|s|ta|tisch: 1.** die Orthostase betreffend. **2.** die Orthostaten betreffend

Or|tho|s|tig|mat *der* od. *das;* -[e]s, -e (Optik): Objektiv, bes. für winkeltreue Abbildungen

Or|tho|to|nie *die;* - (Musik): richtige Betonung

or|tho|to|nie|ren: sonst ↑enklitische Wörter mit einem Ton versehen (in der griechischen Betonungslehre)

[1]or|tho|trop ⟨*gr.*⟩ (Bot.): senkrecht aufwärts od. abwärts wachsend (in Bezug auf Pflanzen od. Pflanzenteile)

[2]or|tho|trop ⟨Kurzw. aus *ortho*gonal u. aniso*trop*⟩: in der Fügung **orthotrope Platten:** im Stahlbau, bes. im Brückenbau verwendetes Flächentragwerk (od. Fahrbahnplatten) mit verschiedenen elastischen Eigenschaften in zwei zueinander senkrecht verlaufenden Richtungen

Or|tho|zen|t|rum *das;* -s, …ren (Geometrie): Schnittpunkt der Höhen eines Dreiecks

Or|tho|ze|pha|lie *die;* - (Med.): mittelhohe Kopfform

Or|tho|ze|ras *der;* -, …zeren: versteinerter Tintenfisch

Or|to|lan *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: Gartenammer (europäischer Finkenvogel)

Oryk|to|ge|ne|se, Oryk|to|ge|nie

die; - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Gesteinsbildung
Oryk|to|g|no|sie *die;* - (veraltet): Mineralogie
Oryk|to|gra|fie, Oryk|to|gra|phie *die;* - (veraltet): ↑Petrografie
Oryx|an|ti|lo|pe *die;* -, -n ⟨*gr.; mgr.*⟩ (Zool.): Antilopenart in den offenen Landschaften südlich der Sahara u. Südarabiens mit langem, spießartigem Gehörn
[1]**Os** *der,* (auch:) *das;* -[es], -er (meist Plural) ⟨*schwed.*⟩ (Geol.): mit Sand u. Schotter ausgefüllte ↑subglaziale Schmelzwasserrinne
[2]**Os** *das;* -, Ossa ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Knochen
[3]**Os** *das;* -, Ora ⟨*lat.*⟩ (Anat.): **1.** Mund. **2.** (veraltet) Öffnung eines Organs; vgl. Ostium
Os|car *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: jährlich verliehener amerikanischer Filmpreis für die beste künstlerische Leistung (in Form einer vergoldeten Statuette)
Os|ce|do, Oszedo *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gähnkrampf
Os|ku|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; „das Küssen“*⟩ (Math.): Berührung zweier Kurven
Os|ku|la|ti|ons|kreis *der;* -es, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Math.): Krümmungskreis, der eine Kurve zweiter Ordnung (im betrachteten Punkt) berührt
os|ku|lie|ren: eine Oskulation bilden
Os|mi|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Os)
Os|mo|lo|gie *die;* -: Lehre von den Riechstoffen u. vom Geruchssinn
os|mo|phil ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): zur Osmose neigend
os|mo|phor ⟨*gr.-nlat.*⟩: Geruchsempfindungen hervorrufend
Os|mo|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Übergang des Lösungsmittels (z. B. Wasser) einer Lösung in eine stärker konzentrierte Lösung durch eine feinporige (semipermeable) Scheidewand, die zwar für das Lösungsmittel, nicht aber für den gelösten Stoff durchlässig ist
Os|mo|the|ra|pie [auch: …'pi:] *die;* -, …ien […i:ən] (Med.): therapeutisches Verfahren zur günstigen Beeinflussung gewisser Krankheiten durch Erhöhung des osmotischen Drucks des Blutes (durch Einspritzung hochkonzentrierter Salz- u. Zuckerlösungen ins Blut)
os|mo|tisch: auf Osmose beruhend
öso|pha|gisch ⟨*gr.*⟩ (Med.): zum Ösophagus gehörend
Öso|pha|gis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Speiseröhrenkrampf
Öso|pha|gi|tis *die;* -, …itiden (Med.): Entzündung der Speiseröhre
Öso|pha|go|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Speiseröhrenspiegel
Öso|pha|go|spas|mus *der;* -, …men: ↑Ösophagismus
Öso|pha|go|to|mie *die;* -, …ien (Med.): Speiseröhrenschnitt
Öso|pha|gus, fachspr.: Oesophagus *der;* -, …gi (Anat.): Speiseröhre
Os|phra|di|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Sinnesorgan der Weichtiere, das vermutlich als Geruchsorgan dient
Os|phre|sio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft vom Geruchssinn
os|sal, os|sär ⟨*lat.*⟩: die Knochen betreffend
Os|sa|ri|um *das;* -s, …ien: **1.** Beinhaus (auf Friedhöfen). **2.** Gebeinurne der Antike
Os|se|in *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bindegewebsleim der Wirbeltierknochen (zur Herstellung von Leimen u. Gelatine verwendet)
os|sia ⟨*it.*⟩: oder, auch (Hinweis auf eine abweichende Lesart od. eine erleichterte Fassung im Notentext)
Os|si|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenbildung; Verknöcherung. **os|si|fi|zie|ren** (Med.): Knorpelgewebe in Knochen umwandeln, verknöchern
Os|su|a|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: ↑Ossarium
Os|tal|gie *die;* -: unbestimmte Sehnsucht an in der Erinnerung sich verklärende Zustände u. Erlebnisse in der DDR. **os|tal|gisch:** die Ostalgie betreffend, zu ihr gehörend
os|te…, Os|te… vgl. osteo…, Osteo…
Os|te|al|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenschmerz
os|ten|si|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: zum Vorzeigen berechnet, zur Schau gestellt, auffällig
os|ten|siv (veraltend): **a)** augenscheinlich, handgreiflich, offensichtlich; **b)** zeigend; anschaulich machend, dartuend; **c)** ↑ostentativ
Os|ten|so|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Monstranz
Os|ten|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Schaustellung, Prahlerei. **os|ten|ta|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Schau gestellt, betont, herausfordernd
os|ten|ti|ös (veraltet): prahlerisch

os|teo…, Os|teo…

vor Vokalen auch: oste…, Oste… ⟨*gr.* ostéon „Knochen, Bein“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Knochen“:
– Ostealgie
– osteoplastisch
– Osteoporose

Os|teo|blast *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochen bildende Zelle
Os|teo|dy|nie *die;* -, …ien: ↑Ostealgie
Os|teo|ek|to|mie *die;* -, …ien (Med.): Ausmeißelung eines Knochenstücks
Os|teo|fi|b|rom *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenbindegewebsgeschwulst
os|teo|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Knochen bildend; **b)** (Med.) aus Knochen entstanden
Os|teo|ge|ne|se *die;* -, -n (Med.): Knochenbildung
os|teo|id (Med.): knochenähnlich
Os|teo|kla|sie *die;* -, …ien (Med.): operatives Zerbrechen verkrümmter Knochen, um sie gerade zu richten
Os|teo|klast *der;* -en, -en: **1.** (meist Plural; Biol., Med.) mehrkernige, das Knochengewebe zerstörende Riesenzelle. **2.** (auch *das;* -s, -en; Med.) Instrument zur Vornahme einer Osteoklasie
Os|teo|ko|lle *die;* -, -n (Geol.): durch Kalk od. Limonit versteinerte Wurzel von knochenähnlicher Gestalt
Os|teo|lo|ge *der;* -n, -n: Fachanatom der Osteologie. **Os|teo|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Knochen. **Os|teo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Osteologe. **os|teo|lo|gisch:** die Osteologie betreffend
Os|teo|ly|se *die;* -, -n (Med.): Auflösung von Knochengewebe

Os|te|om *das;* -s, -e: Knochengewebsgeschwulst
os|teo|ma|la|kisch vgl. osteomalazisch
Os|teo|ma|la|zie *die;* -, ...ien (Med.): Knochenerweichung.
os|teo|ma|la|zisch, osteomalakisch (Med.): knochenerweichend
Os|teo|my|e|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Knochenmarkentzündung
Os|te|on *das;* -s, ...onen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Baustein des Knochengewebes
Os|teo|pa|thie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Knochenleiden. **2.** (nur Sing.) therapeutisches Verfahren, durch das die Funktionsfähigkeit des Knochengerüsts erhalten od. wiederhergestellt wird
Os|teo|pha|ge *der;* -n, -n: ↑Osteoklast (1)
Os|teo|plas|tik *die;* -, -en: Schließung von Knochenlücken durch osteoplastische Operationen; vgl. [1]Plastik (2). **os|teoplas|tisch:** Knochenlücken schließend
Os|teo|po|ro|se *die;* -, -n (Med.): Schwund des festen Knochengewebes bei Zunahme der Markräume
Os|teo|psa|thy|ro|se *die;* -, -n (Med.): angeborene Knochenbrüchigkeit
Os|teo|ta|xis *die;* -, ...xen (Med.): Einrenkung von Knochenbrüchen
Os|teo|tom *das;* -s, -e: ↑Osteom
Os|teo|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): Durchtrennung eines Knochens
Os|te|ria *die;* -, -s, **Os|te|rie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.-it.*⟩: volkstümliche Gaststätte (in Italien)
Os|ti|a|ri|er *der;* -s, -, **Os|ti|a|ri|us** *der;* -, ...ier ⟨*lat.*; „Türhüter"⟩ (veraltet): in der katholischen Kirche Kleriker des untersten Grades der niederen Weihen
os|ti|nat, os|ti|na|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): immer wiederkehrend, ständig wiederholt. **Os|ti|na|to** *der* od. *das;* -s, -s u. ...ti: ↑Basso ostinato
Os|ti|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenentzündung
Os|ti|um *das;* -s, ...tia u. ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Öffnung, Eingang, Mündung an einem Körperhohlraum od. Hohlorgan
Ös|t|ra|di|ol *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: physiologisch wirksamstes ↑Steroidhormon aus der Reihe der ↑Östrogene
Os|t|ra|ka: *Plural* von ↑Ostrakon
Os|t|ra|kis|mos *der;* - ⟨*gr.*⟩: ↑Ostrazismus
Os|t|ra|ko|de *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Muschelkrebs
Os|t|ra|kon *das;* -s, ...ka ⟨*gr.*⟩: Scherbe (von zerbrochenen Gefäßen), die in der Antike als Schreibmaterial verwendet wurde
Os|t|ra|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*; „Scherbengericht"⟩ (Geschichte): altathenisches Volksgericht, das die Verbannung eines Bürgers beschließen konnte (bei der Abstimmung wurde dessen Name von jedem ihn verurteilenden Bürger auf ein Ostrakon, eine Tonscherbe, geschrieben)
Ös|t|ro|gen *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): weibliches Sexualhormon mit der Wirkung des ↑Follikelhormons
Ös|t|ro|ma|nie *die;* -: ↑Nymphomanie
Ös|t|ron *das;* -s (Med.): Follikelhormon
Ös|t|ron|grup|pe *die;* - ⟨*gr.-nlat.*; *dt.*⟩ (Med.): Gruppe der Follikelhormone
Ös|t|rus *der;* - ⟨*gr.-lat.*; „Rossbremse; Raserei"⟩ (Zool.): Zustand gesteigerter geschlechtlicher Erregung u. Paarungsbereitschaft bei Tieren; Brunst
Os|ze|do vgl. Oscedo
Os|zil|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „das Schaukeln"⟩: Schwingung. **Os|zil|la|tor** *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): Schwingungserzeuger
Os|zil|la|to|ria *die;* -, ...ien: Blaualge
os|zil|la|to|risch: die Oszillation betreffend, zitternd, schwankend
os|zil|lie|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Physik) schwingen; **b)** schwanken, pendeln. **2. a)** sich durch Tektonik auf- od. abwärtsbewegen (von Teilen der Erdkruste); **b)** (Geogr.) hin u. her schwanken (von Eisrändern u. Gletscherenden)
Os|zil|lo|graf, Oszillograph *der;* -en, -en (Physik): Apparatur zum Aufzeichnen [schnell] veränderlicher [elektrischer] Vorgänge, bes. Schwingungen
Os|zil|lo|gramm *das;* -s, -e ⟨*lat.*; *gr.*⟩ (Physik): von einem Oszillografen aufgezeichnetes Schwingungsbild
Os|zil|lo|graph vgl. Oszillograf
Ot|ag|ra [auch: o'ta:gra] *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩, **Ot|al|gie** *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ohrenschmerz
OTC-Prä|pa|rat [ote'tse:...] *das;* -[e]s, -e ⟨von *engl.* over the counter „über den Ladentisch"⟩: nicht rezeptpflichtiges Präparat
Ot|hä|ma|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ohrblutgeschwulst
Ot|i|a|ter *der;* -s, -: ↑Otologe. **Ot|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Otiater. **Ot|i|a|t|rie** vgl. Otologie. **ot|i|a|t|risch** vgl. otologisch
Ot|i|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erkrankung des inneren Ohrs; Ohrenentzündung
ot|i|tisch: mit einer Otitis zusammenhängend
Ot|i|tis me|dia *die;* - -, Otitides mediae [...'ti:de:s ...ɛ] (Med.): Mittelohrentzündung
Ot|i|um *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Beschaulichkeit, Muße
Ot|o|dy|nie *die;* -, ...ien: ↑Otagra
Oto|fon, Otophon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (früher): Hörrohr, Schallverstärker für Schwerhörige
oto|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vom Ohr ausgehend
Oto|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): kleiner prismatischer Kristall aus kohlensaurem Kalk im Gleichgewichtsorgan des Ohres
Oto|lo|ge *der;* -n, -n: Ohrenarzt. **Oto|lo|gie** *die;* - (Med.): Ohrenheilkunde. **Oto|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Otologe. **oto|lo|gisch** (Med.): die Ohrenheilkunde betreffend
O-Ton vgl. Originalton
Oto|phon vgl. Otofon
Oto|pla|stik *die;* -, -en: Ohrstück eines Hörgeräts
Otor|rha|gie *die;* -, ...ien (Med.): Ohrenbluten
Oto|skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): zur Schwerhörigkeit führende Erkrankung (Verknöcherung) des Mittelohrs. **oto|skle|ro|tisch** (Med.): die Otosklerose betreffend
Oto|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Ohrenspiegel. **Oto|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Ausspiegelung des Ohres

Oto|zy|on *der;* -s, -s: Löffelfuchs, afrikanischer Fuchs mit großen Ohren

ot|ta|va ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in der Oktave [zu spielen]. **Ot|ta|va** *die;* -, ...ve: ↑ Ottaverime; vgl. Oktave (2)

Ot|ta|ve|ri|me *die* (Plural) ⟨„acht Verse"⟩: ↑ Stanze; vgl. Oktave (2)

Ot|ta|vi|no *der* od. *das;* -s, -s u. ...ni (Musik): **1.** Oktav-, Piccoloflöte. **2.** Oktavklarinette

Ot|to|man *der;* -s, -e ⟨*türk.-fr.*; nach Osman, dem Begründer des türk. Herrscherhauses der Ottomanen⟩: Ripsgewebe mit breiten, stark ausgeprägten Rippen

Ot|to|ma|ne *die;* -, -n: niedriges Liegesofa

Ou|b|li|et|ten [ub...] *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): Burgverliese für die zu lebenslänglichem Kerker Verurteilten

Ou|ed [ʊɛd] *das;* -[s], -s ⟨*arab.-fr.*⟩: im ↑ Maghreb Bez. für Fluss, Bach, Wadi

Ounce [aʊns] *die;* -, -s ['aʊnsɪz] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: englische Gewichtseinheit (28,35 g; Abk.: oz)

out: **1.** (österr.) aus, außerhalb des Spielfeldes (bei Ballspielen). **2.** in der Verbindung **out sein** (ugs.): a) nicht mehr im Brennpunkt des Interesses stehen, nicht mehr gefragt sein; Ggs. ↑ in sein (a); b) nicht mehr in Mode sein; Ggs. ↑ in sein (b)

Out *das;* -[s], -[s] (österr.): Aus (wenn der Ball das Spielfeld verlässt; bei Ballspielen)

out..., Out...

[aʊt]
⟨*engl.* out „weg, aus ... hinaus, heraus, draußen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „aus, (nach) außen":
– Outfit
– Outlaw
– Output
– Outsider
– outsourcen

Out|back ['aʊtbɛk] *das, auch der* -[s] ⟨*engl.*⟩: kaum besiedeltes australisches Landesinneres

Out|board ['aʊtbɔ:d] *der;* -[s], -s: Außenbordmotor

Out|bound ['aʊtbaʊnt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Anruf durch einen Telefonagenten (z. B. bei einem Kunden im Telefonmarketing); Ggs. ↑ Inbound

Out|cast ['aʊtka:st] *der;* -s, -s: **a)** von der Gesellschaft Ausgestoßener, Paria (2); **b)** außerhalb der Kasten stehender Inder, Paria (1)

out|door ['aʊtdo:ɐ] ⟨*engl.*; „außer dem Haus, Außen..."⟩: draußen, im Freien [befindlich, stattfindend] (z. B. von Veranstaltungen). **Out|door** *das;* -[s] ⟨*engl.*; „außer dem Haus, Außen..."⟩: Gesamtheit von Freizeitaktivitäten, die im Freien stattfinden (wie Wandern, Bergsteigen o. Ä.)

Out|door|be|klei|dung *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: für Freizeitaktivitäten im Freien (wie Wandern u. Ä.) bestimmte Kleidung

ou|ten ['aʊtn] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** die homosexuelle Veranlagung eines Prominenten ohne dessen Zustimmung bekannt machen. **2. a)** sich öffentlich zu seiner homosexuellen Veranlagung bekennen; **b)** eine bestimmte Vorliebe, Neigung o. Ä. [öffentlich] bekannt machen

Out|fit ['aʊtfɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das äußere Erscheinungsbild bestimmende Kleidung, Ausstattung, Ausrüstung; Stil. **Out|fit|ter** *der;* -s, -: Ausstatter, Ausrüster, Hersteller von [modischer] Bekleidung

Out|group ['aʊtgru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Soziol.): Gruppe, der man sich nicht zugehörig fühlt u. von der man sich distanziert; Fremdgruppe, Außengruppe; Ggs. ↑ Ingroup

Ou|ting ['aʊtɪŋ] *das;* -s, -s: das [Sich]outen

Out|law ['aʊtlɔ:] *der;* -s, -s: **1.** Geächteter, Verfemter. **2.** jmd., der sich nicht an die bestehende Rechtsordnung hält, Verbrecher

Out|let ['aʊtlɛt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Verkaufsstelle, in der ältere [Mode]artikel od. Restposten verkauft werden

Out|line ['aʊtlaɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Umriss, Entwurf einer literarischen Arbeit

out of area [aʊt əv 'eərɪə] ⟨*engl.*; „außerhalb des Gebietes"⟩ (Militär, Politik): außerhalb des Bereichs der eigenen vertraglich festgelegten Zuständigkeit

Out-of-area-Ein|satz [aʊt əf 'eərɪə...] (Militär, Politik): [bes. von milit. Unternehmungen] Einsatz außerhalb des Bereichs der eigenen Zuständigkeit

Out-of-the-box-Lö|sung [aʊt|ɔfðə'bɔks...] *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): Fertigprodukt, das sämtliche zur Lösung eines bestimmten Problems erforderlichen Mittel enthält

Out|per|for|mer ['aʊt...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): Aktie mit überdurchschnittlicher Kursentwicklung

Out|place|ment ['aʊtpleɪsmənt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Entlassung eines Mitarbeiters, einer Mitarbeiterin unter gleichzeitiger Vermittlung an ein anderes Unternehmen od. mit Unterstützung bei der Weiterbildung od. Existenzgründung

Out|put ['aʊtpʊt] *der,* auch: *das;* -s; -s ⟨*engl.*; „Ausstoß"⟩: **1.** (Wirtsch.) die von einem Unternehmen produzierten Güter; Güterausstoß; Ggs. ↑ Input (1). **2. a)** (Elektrot.) Ausgangsleistung einer Antenne oder eines Niederfrequenzverstärkers; **b)** (EDV) Ausgabe von Daten, Informationen bei einem Computer (z. B. über den Bildschirm od. den Drucker); Ggs. ↑ Input (2)

ou|t|ri|en [u...] ⟨*lat.-fr.*⟩: übertrieben darstellen

Out|si|der ['aʊtsaɪdɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Außenseiter. **Out|si|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Outsider

out|sour|cen ['aʊtsɔ:sn] ⟨*engl.*⟩: Outsourcing betreiben, Arbeiten u. Aufträge durch Outsourcing ausgliedern, nach außen verlegen

Out|sour|cing *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Auslagerung von bisher in einem Unternehmen selbst erbrachten Leistungen an externe Auftragnehmer od. Dienstleister

Out|take ['aʊttɛɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*; „Herausgenommenes"⟩: **1.** (Film) aufgenommene Szene einer Film-, Fernsehproduktion, die nicht verwendet wird. **2.** (Musik; Jargon) aufgenommenes Musikstück, das auf einem Album (2 b) nicht verwendet wird

Ou|ver|tü|re [uvɛr...] *die;* -, -n

⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** einleitendes Instrumentalstück am Anfang einer Oper, eines Oratoriums, Schauspiels, einer Suite; **b)** einsätziges Konzertstück für Orchester (bes. im 19. Jh.). **2.** Einleitung, Eröffnung, Auftakt

Ou|v|rée [u'vre:] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: gezwirnte Rohseide

Ou|zo ['u:zo] *der;* -[s], -s ⟨*ngr.*⟩: griechischer Anisbranntwein

Ọva: *Plural* von ↑Ovum

ovạl ⟨*lat.-mlat.*⟩: eirund, länglich rund. **Ovạl** *das;* -s, -e: ovale Fläche, ovale Anlage, ovale Form

Ov|al|bu|mịn *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Eiweißkörper des Eiklars

Oval Of|fice ['oʊvəl -] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Amtszimmer des amerik. Präsidenten im Weißen Haus

Ovạl|zir|kel *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; gr.-lat.*⟩: Gerät zum Zeichnen von Ellipsen

ova|ri|ạl (Med.): das Ovarium betreffend

Ova|ri|al|gra|vi|di|tät *die;* -, -en (Med.): Schwangerschaft, bei der sich der Fetus im Eierstock entwickelt; Eierstockschwangerschaft

Ova|ri|al|hor|mon *das;* -s (Med.): das im Eierstock gebildete Geschlechtshormon

Ova|ri|ek|to|mịe *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines Eierstocks

ova|ri|ẹll ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ovarial

Ova|ri|o|to|mịe *die;* -, ...ien: ↑Ovariektomie

Ova|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): Gewebe od. Organ, in dem bei Tieren u. beim Menschen Eizellen gebildet werden; Eierstock

Ova|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*; „kleiner Triumph"⟩: Huldigung, Beifall

Ove|r|all ['oʊvərɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*; eigtl. „über alles"⟩: **a)** einteiliger, den ganzen Körper bekleidender Schutzanzug (für Mechaniker, Sportler u. a.); **b)** modischer, den ganzen Körper bedeckender einteiliger Anzug (für Frauen)

over|dressed ['oʊvədrɛst] ⟨*engl.*⟩: (für einen bestimmten Anlass) zu vornehm angezogen, zu feierlich gekleidet; Ggs. ↑underdressed

Over|drive ['oʊvədraif] *der;* -s, -s (Technik): zusätzlicher Gang im Getriebe von Kraftfahrzeugen, der nach Erreichen einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit die Herabsetzung der Motordrehzahl ermöglicht

Over|flow ['oʊvəfloʊ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Überschreitung der Speicherkapazität von Computern

Over|head|pro|jek|tor ['oʊvəhɛd...] *der;* -s, -en: Projektor, durch den eine auf einer horizontalen Glasfläche sich befindende Vorlage über den Kopf des Vortragenden rückseitig von ihm projiziert wird

Over|kill ['oʊvəkɪl] *der;* -[s] ⟨*engl.*; „Übertöten"⟩: **1.** Situation, in der gegnerische Staaten mehr Waffen, bes. Atomwaffen, besitzen, als nötig sind, um den Gegner zu vernichten. **2.** (ugs.) Übersättigung, Überflutung

over|sized ['oʊvəsaizd] ⟨*engl.*⟩: (von Kleidungsstücken) größer als tatsächlich nötig

Over|state|ment ['oʊvə'steɪtmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Übertreibung, Überspielung

over|styled ['oʊvəstaild] ⟨*engl.*⟩: (für einen bestimmten Anlass) zu perfekt gestylt

Over-the-Coun|ter-Mar|ket ['oʊvəðə'kaʊntəma:kɪt] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): **a)** (in den USA) über Telefonverkehr zwischen Banken sich vollziehender Handel mit nicht zum offiziellen Handel zugelassenen Wertpapieren; **b)** (in Großbritannien) Wertpapiergeschäft am Bankschalter, Tafelgeschäft

Ovi|dụkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Eileiter

Ovị|ne *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schafspocken

ovi|pạr ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Eier legend. **Ovi|pa|rie** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Fortpflanzung durch Eiablage

Ovi|zịd *das;* -[e]s, -e: in der Landwirtschaft gebräuchliches Mittel zur Abtötung von [Insekten]eiern

Ovo|ge|nẹ|se *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Oogenese

ovo|ịd, ovo|i|disch (Biol.): eiförmig

Ovo|plạs|ma *das;* -s: ↑Ooplasma

ovo|vi|vi|pạr ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Eier mit mehr od. weniger entwickelten Embryonen ablegend (in Bezug auf Tiere, z. B. Feuersalamander, Kreuzotter). **Ovo|vi|vi|pa|rie** *die;* -, ...ien (Biol.): Fortpflanzung durch Ablage von Eiern, in denen die Embryonen sich bereits in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden (sodass bei manchen Tieren die Embryonen unmittelbar nach der Eiablage ausschlüpfen)

Ovu|la|ti|ọn *die;* -, -en (Biol., Med.): Eisprung

Ovu|la|ti|ọns|hem|mer *der;* -s, - (meist Plural) (Med.): Arzneimittel zur hormonalen Empfängnisverhütung

Ọvu|lum *das;* -s, ...la: ↑Ovum

Ọvum *das;* -s, Ova ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): Ei, Eizelle

Ow|rag *der;* -s, -i ⟨*russ.*⟩ (Geogr.): tief eingeschnittene, junge Erosionsform im Steppenklima

Oxa|lạt *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz der Oxalsäure

Oxa|lạt|stein *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): Nierenstein aus oxalsaurem Kalk

Ọxa|lis *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Sauerklee

Oxa|lịt [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ein Mineral

Oxạl|säu|re *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: Kleesäure, giftige, technisch vielfach verwendete organische Säure

Oxa|l|u|rie *die;* -...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Ausscheidung von Oxalsäure im Harn

Ọxer *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** Absperrung zwischen Viehweiden; **b)** Hindernis beim Springreiten, das aus zwei Stangen besteht, zwischen die Buschwerk gestellt wird

[1]Ọx|ford *das;* -s, -s ⟨nach der engl. Stadt⟩: bunter Baumwoll[hemden]stoff

[2]Ọx|ford *das;* -s (Geol.): unterste Stufe des ↑Malms

Ọx|ford|be|we|gung *die;* - ⟨*engl.; dt.*⟩: **1.** hochkirchliche Bewegung in der anglikanischen Kirche; ↑Traktarianismus. **2.** Oxfordgruppenbewegung; eine 1921 von F. N. D. Buchman begründete religiöse Gemeinschaftsbewegung

Ọx|ford|ein|heit *die;* -, -en (Med.): internationales Maß für wirksame Penizillinmengen (Abk.: OE)

Ox|for|di|en [...'diɛ̃:] *das;* -s ⟨*engl.-fr.*⟩: ↑[2]Oxford

Oxid, Oxyd *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩: Verbindung eines chemischen Elements mit Sauerstoff

Oxi|da|se, Oxydase *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Chemie): Sauerstoff übertragendes Enzym

Oxi|da|ti|on, Oxydation *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** chemische Vereinigung eines Stoffes mit Sauerstoff; vgl. Desoxidation. **2.** Entzug von Elektronen aus den Atomen eines chemischen Elements

Oxi|da|ti|ons|zo|ne, Oxydationszone *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.; gr.-lat.*⟩ (Geol.): „eiserner" Hut eines Erzkörpers (Zersetzungs- u. Auslaugungszone nahe der Erdoberfläche)

oxi|da|tiv, oxydativ ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch eine Oxidation erfolgend, bewirkt

Oxi|da|tor, Oxydator *der;* -s, ...oren: Sauerstoffträger als Bestandteil von [Raketen]treibstoffen

oxi|die|ren, oxydieren ⟨*gr.-fr.*⟩: **1. a)** (ugs.) sich mit Sauerstoff verbinden, Sauerstoff aufnehmen; **b)** bewirken, dass sich eine Substanz mit Sauerstoff verbindet. **2.** [1]Elektronen abgeben, die von einer anderen Substanz aufgenommen werden; vgl. desoxidieren

Oxi|di|me|ter, Oxydimeter *das;* -s, - (Chemie): Gerät zur Maßanalyse bei der Vornahme einer Oxidimetrie. **Oxi|di|me|t|rie,** Oxydimetrie *die;* - (Chemie): Bestimmung von Mengen eines Stoffes durch bestimmte Oxidationsvorgänge

oxi|disch, oxydisch: Oxid enthaltend

Oxi|dul, Oxydul *das;* -s, -e ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Chemie veraltet): sauerstoffärmeres Oxid

Ox|tail|sup|pe [ˈɔksteɪl...] *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Ochsenschwanzsuppe

Oxy|bio|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Aerobiose

Oxyd usw. vgl. Oxid usw.

Oxy|es|sig|säu|re *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: ↑Glykolsäure

Oxy|gen *das;* -s ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩: chem. Element; Sauerstoff (Zeichen: O)

Oxy|ge|na|ti|on *die;* -, -en (Med.): Sättigung des Gewebes mit Sauerstoff; vgl. ...ation/...ierung. **Oxy|ge|nie|rung** *die;* -, -en: ↑Oxygenation; vgl. ...ation/...ierung

Oxy|ge|ni|um *das;* -s: ↑Oxygen

Oxy|hä|mo|glo|bin *das;* -s ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: sauerstoffhaltiger Blutfarbstoff

Oxy|li|quit *das;* -s: Sprengstoff aus einem brennbaren Stoff u. flüssigem Sauerstoff

Oxy|mo|ron *das;* -s, ...ra ⟨*gr.;* „das Scharfdumme"⟩ (Rhet., Stilkunde): Zusammenstellung zweier sich widersprechender Begriffe in einem Additionswort od. als rhetorische Figur (z. B. bittersüß, Eile mit Weile)

oxy|phil ⟨*gr.-nlat.*⟩: saure Farbstoffe bindend

Oxy|pro|pi|on|säu|re *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: Milchsäure

Oxy|säu|re *die;* -: Säure, die die Eigenschaften einer Säure u. eines Alkohols zugleich hat

Oxy|to|non *das;* -s, ...na ⟨*gr.*⟩ (griech. Betonungslehre): ein Wort, das einen ↑Akut auf der betonten Endsilbe trägt (z. B. *gr.* ἀγρός „Acker"); vgl. Paroxytonon u. Properoxytonon

Oxy|u|re *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Madenwurm des Menschen. **Oxy|u|ri|a|sis** *die;* -, ...riasen (Med.): Erkrankung an Madenwürmern

Oza|lid® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Markenbezeichnung für Papier, Gewebe, Filme mit lichtempfindlichen Emulsionen (2)

Ozä|na *die;* -, ...nen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): mit Absonderung eines übel riechenden Sekrets einhergehende chronische Erkrankung der Nasenschleimhaut

Ọze|an *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: große zusammenhängende Wasserfläche zwischen den Kontinenten

Oze|a|na|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: größeres Meerwasseraquarium

Oze|a|naut *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩: ↑Aquanaut. **Oze|a|nau|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanaut

Ọze|a|ner *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (scherzh.): großer Ozeandampfer

oze|a|nisch: 1. den Ozean betreffend, durch ihn beeinflusst; Meeres...; **ozeanisches Klima:** vom Meer beeinflusstes Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, hohen Niederschlägen u. geringer Temperaturschwankung. **2.** Ozeanien (die Inseln des Stillen Ozeans) betreffend

Oze|a|nịst *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Kenner u. Erforscher der Kulturen der ozeanischen Völker. **Oze|a|nịs|tik** *die;* -: Wissenschaft von der Kultur der ozeanischen Völker. **Oze|a|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanist

Oze|a|ni|tät *die;* - (Geogr.): Abhängigkeit des Küstenklimas von den großen Meeresflächen

Oze|a|no|graf, Ozeanograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Meereskundler. **Oze|a|no|gra|fie,** Ozeanographie *die;* -: Meereskunde. **Oze|a|no|gra|fin,** Ozeanographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanograf. **oze|a|no|gra|fisch,** ozeanographisch: meereskundlich

Oze|a|no|graph usw. vgl. Ozeanograf usw.

Oze|a|no|lọ|ge *der;* -n, -n: ↑Ozeanograf. **Oze|a|no|lo|gie** *die;* -: ↑Ozeanografie. **Oze|a|no|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ozeanologe. **oze|a|no|lọ|gisch:** ↑ozeanografisch

Ozẹ|le *die;* -, -n ⟨*lat.;* „kleines Auge"⟩ (Zool.): einfaches Lichtsinnesorgan niederer Tiere

Ọze|lot [auch: ˈoʦ...] *der;* -s, -e u. -s ⟨*aztek.-fr.*⟩: **1.** katzenartiges Raubtier Mittel- u. Südamerikas (auch im südlichen Nordamerika) mit wertvollem Fell. **2. a)** Fell dieses Tieres; **b)** aus diesem Fell gearbeiteter Pelz

Ozo|ke|rit [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Erdwachs (natürlich vorkommendes mineralisches Wachs)

Ozọn *der,* auch: *das;* -s ⟨*gr.;* „das Duftende"⟩: besondere Form des Sauerstoffs (O_3); starkes Oxidations-, Desinfektions- u. Bleichmittel

Ozo|nid *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: dickes, stark oxidierendes Öl

ozo|ni|sie|ren: mit Ozon behandeln, keimfrei machen

Ozọn|kil|ler *der;* -s, - (meist Plural) (Jargon): chem. Verbindung, die bes. stark an der Zerstörung der Ozonosphäre beteiligt ist (z. B. bestimmte Treibgase)

Ozọn|loch *das;* -[e]s, ...löcher: Stelle in der Ozonschicht in der Stratosphäre bes. der Ant-

O Oxid

arktis, an der das Ozon abgebaut ist

Ozo|no|sphä|re *die;* - (Meteorol.): durch höheren Ozongehalt gekennzeichnete Schicht der Erdatmosphäre

Ozọn|schicht *die;* - (Meteorol.): durch höheren Ozongehalt gekennzeichnete Schicht der Erdatmosphäre

P p

Pä|an *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** feierliches altgriechisches [Dank-, Preis]lied. **2.** ↑ Päon

Pace [peɪs] *die;* - ‹*lat.-fr.-engl.*; „Schritt“› (Sport): Tempo eines Rennens, auch einer Jagd, eines Geländerittes

Pace|car ['peɪsku:] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Leitfahrzeug mit Gelblicht, das sich bei Formel-1-Rennen in kritischen Fällen (z. B. bei Unfällen) vor das Fahrerfeld setzt

Pace|ma|cher ['peɪs...] *der;* -s, - ‹*engl.; dt.*›: ↑ Pacemaker (1).

Pace|ma|ker ['peɪsmeɪkɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*; „Schrittmacher“›: **1.** (Pferdesport) in einem Rennen führendes Pferd, das (meist zugunsten eines anderen Pferdes, eines Stallgefährten) das Tempo des Rennens bestimmt. **2.** (Med.) elektrisches Gerät zur künstlichen Anregung der Herztätigkeit nach Ausfall der physiologischen Reizbildungszentren. **3.** (Med.) Schrittmacherzelle der glatten Muskulatur, die Aktionsströme zu erzeugen u. weiterzuleiten vermag

Pa|cer ['peɪsɐ] *der;* -s, - (Pferdesport): Pferd, das im Schritt u. Trab beide Beine einer Seite gleichzeitig aufsetzt; Passgänger

Pa|chul|ke *der;* -n, -n ‹*poln.*›: **1.** (landsch.) ungehobelter Bursche, Tölpel. **2.** (Druckw. veraltet) Setzergehilfe

Pa|chy|ak|rie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (Med.) Verdickung der Finger u. Zehen; vgl. Pachydaktylie. **2.** (Med.) ↑ Akromegalie

Pa|chy|chei|lie *die;* -, ...ien: ↑ Makrocheilie

Pa|chy|dak|ty|lie *die;* -, ...ien: ↑ Pachyakrie (1)

Pa|chy|dẹr|men *die* (Plural) (veraltet): Dickhäuter (Sammelbez. für: Elefanten, Nashörner, Flusspferde, ↑ Tapire u. Schweine)

Pa|chy|der|mie *die;* -, ...ien: ↑ Elefantiasis

Pa|chy|me|nin|gi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der harten Haut des Gehirns u. des Rückenmarks

Pa|chy|mẹ|ninx *die;* -, ...meninẹn: ↑ Dura

Pa|chy|mẹ|ter *das;* -s, - (Technik): Dickenmesser

Pa|chy|o|ny|chie *die;* -, ...ien (Med.): Verdickung der Nagelplatten an Fingern u. Zehen

Pa|chy|ze|pha|lie *die;* -, ...ien (Med.): verkürzte Schädelform mit gleichzeitiger abnormer Verdickung der Schädelknochen

Pa|ci|fi|cạ|le *das;* -[s] ‹*lat.-mlat.*›: ↑ Paxtafel

Pack [pæk] *das;* -, -s ‹*engl.*›: englisches Gewicht für Wolle, Leinen u. Hanfgarn

Pa|ckage ['pɛkɪtʃ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Paket

Pa|ckage|tour ['pɛkɪtʃ...‚ auch: 'pækɪdʒ...] *die;* -, -en ‹*engl.; gr.-lat.-fr.*›: durch ein Reisebüro bis ins Einzelne organisierte Reise im eigenen Auto

Pạck|fong *das;* -s ‹*chin.*›: (im 18. Jh. aus China eingeführte) Kupfer-Nickel-Zink-Legierung

Pad [pɛd] *das;* -s, -s ‹*engl.*; „Polster“›: **1.** Kurzform von ↑ Maus-pad. **2.** (meist Plural) Kosmetikkissen zum Pudern, Schminken u. Ä.

päd..., Päd... vgl. pädo..., Pädo...

Pä|d|a|go|ge *der;* -n, -n ‹*gr.-lat.*; „Kinder-, Knabenführer“›: **a)** Erzieher, Lehrer; **b)** Erziehungswissenschaftler. **Pä|d|a|go|gik** *die;* -, -en ‹*gr.*›: Theorie u. Praxis der Erziehung u. Bildung; Erziehungswissenschaft

Pä|d|a|go|gi|kum *das;* -s, ...ka: (in mehreren Bundesländern) im Rahmen des 1. Staatsexamens abzulegende Prüfung in Erziehungswissenschaften für Lehramtskandidaten

Pä|d|a|go|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pädagoge

pä|d|a|go|gisch: a) die Pädagogik betreffend, zu ihr gehörend; **b)** die [richtige] Erziehung betreffend; erzieherisch

pä|d|a|go|gi|sie|ren: unter pädagogischen Aspekten sehen, für pädagogische Zwecke auswerten

Pä|d|a|go|gi|um *das;* -s, ...ien ‹*gr.-lat.*› (veraltet): **1.** Erziehungsanstalt. **2.** Vorbereitungsschule für das Studium an einer pädagogischen Hochschule

Pä|d|a|tro|phie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): schwerste Form der Ernährungsstörung bei Kleinkindern

Pä|d|au|dio|lo|ge *der;* -n, -n ‹*gr.; lat.; gr.*› (Med.): Spezialist auf dem Gebiet der Pädaudiologie.

Pä|d|au|dio|lo|gie *die;* - (Med.): **1.** Wissenschaft vom Hören u. von den Hörstörungen im Kindesalter. **2.** Hörerziehung des Kindes. **Pä|d|au|dio|lọ|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pädaudiologe. **pä|d|au|dio|lọ|gisch** (Med.): die Pädaudiologie betreffend, auf ihr beruhend

Pa|dạuk vgl. Padouk

Pad|dock ['pɛdɔk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Gehege, umzäunter Laufgang für Pferde

[1]Pad|dy ['pɛdi] *der;* -s ‹*malai.-engl.*›: ungeschälter, noch mit Spelzen umgebener Reis

[2]Pad|dy ['pɛdi] *der;* -s, -s ‹engl. Koseform von Patrick, dem Schutzpatron der Iren› (scherzh.): Ire (Spitzname)

Pä|d|e|rạst *der;* -en, -en ‹*gr.*›: Homosexueller mit bes. auf männliche Jugendliche gerichtetem Sexualempfinden. **Pä|d|e|ras|tie** *die;* -: Sexualempfinden der Päderasten

Pä|d|i|a|ter *der;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: Facharzt für Krankheiten des Säuglings- u. Kindesalters; Kinderarzt. **Pä|d|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pädiater. **Pä|d|i|a|t|rie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit den Krankheiten des Säuglings- u. Kindesalters befasst; Kinderheilkunde. **pä|d|i|a|t|risch:** die Kinderheilkunde betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Pa|di|schạh *der;* -s, -s ‹*pers.*› (Geschichte): **1.** (ohne Plural) Titel islamischer Fürsten. **2.** islamischer Fürst als Träger dieses Titels

Pä|do *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Pädosexuelle, ↑Pädophile

pä|do…, Pä|do…

vor Vokalen meist päd…, Päd… ‹zu *gr.* païs, Gen. paidós „Kind, Knabe“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „das Kind bzw. das Kindesalter betreffend“:
– Pädagogik
– Pädatrophie
– Pädiater
– Pädologie
– pädophil

Pä|do|au|dio|lo|ge vgl. Pädaudiologe

Pä|d|o|don|ti|e *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Kinderzahnheilkunde

Pä|do|ge|ne|se, Pä|do|ge|ne|sis *die;* - (Biol.): Fortpflanzung im Larvenstadium (Sonderfall der Jungfernzeugung). **pä|do|ge|ne|tisch** (Biol.): sich im Larvenstadium fortpflanzend

Pä|do|lin|gu|is|tik [auch: …'gʊɪs…] *die;* -: Wissenschaftszweig der Linguistik, der sich mit den Stadien des Spracherwerbs u. der systematischen Entwicklung der Kindersprache befasst

Pä|do|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pädologie. **Pä|do|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft vom gesunden Kind unter Berücksichtigung von Wachstum u. Entwicklung. **Pä|do|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pädologe. **pä|do|lo|gisch:** die Pädologie betreffend

pä|do|phil: a) die Pädophilie betreffend; **b)** zur Pädophilie neigend. **Pä|do|phi|le** *der* u. *die;* -n, -n: pädophil veranlagter Mensch. **Pä|do|phi|lie** *die;* -: abnorme sexuelle Neigung Erwachsener zu Kindern od. Jugendlichen beiderlei Geschlechts

Pä|do|se|xu|el|le *der* u. *die;* -n, -n: ↑Pädophile

Pa|douk [pa'daʊk], Padauk *das;* -s ‹*birmanisch-engl.*›: hell- bis dunkelbraunrotes [farbig gestreiftes] hartes Edelholz eines in Afrika u. Asien beheimateten Baumes

Pa|d|re *der;* -, Pạdri ‹*lat.-it.*; „Vater“›: **1.** (ohne Plural) Titel der [Ordens]priester in Italien u. Spanien. **2.** Ordenspriester in Italien als Träger dieses Titels

Pa|d|ro|na *die;* -, …ne: ital. Bez. für: Gebieterin; Wirtin; Hausfrau. **Pa|d|ro|ne** *der;* -[s], …ni: **1.** ital. Bez. für: Herr, Chef. **2.** Schutzheiliger. **3.** *Plural* von ↑Padrona

Pa|du|a|na *die;* -, …nen ‹nach der ital. Stadt Padua›: **1.** im 16. Jh. verbreiteter schneller Tanz im Dreiertakt. **2.** ↑Pavane (2)

Pa|el|la [pa'ɛlja] *die;* -, -s ‹*katal.-span.*›: **1.** spanisches Reisgericht mit verschiedenen Fleisch- u. Fischsorten, Muscheln, Krebsen u. Ä. **2.** zur Zubereitung der Paella (1) verwendete eiserne Pfanne

Pa|fel vgl. Bafel

Pa|fe|se, Pa|fese, Povese, Bofese *die;* -, -n (meist Plural) ‹*it.*› (bayr., österr.): gefüllte, in Fett gebackene Weißbrotschnitte

Pa|gaie *die;* -, -n ‹*malai.-span.*›: Stechpaddel mit breitem Blatt für den ↑Kanadier (1)

pa|gan ‹*lat.-nlat.*›: heidnisch. **pa|ga|ni|sie|ren:** dem Heidentum zuführen. **Pa|ga|nis|mus** *der;* -, …men: **a)** (ohne Plural) Religionslosigkeit; **b)** nicht christliches Element im christlichen Glauben u. Brauchtum

Pa|gat *der;* -[e]s, -e ‹*it.*›: Karte im Tarockspiel

pa|ga|to|risch ‹*lat.-it.*›: Zahlungen, verrechnungsmäßige Buchungen betreffend, auf ihnen beruhend

Pa|ge ['pa:ʒə] *der;* -n, -n ‹*fr.*›: **1.** (Geschichte) junger Adliger als Diener am Hof eines Fürsten. **2.** junger, uniformierter Diener, Laufbursche [eines Hotels]

Page|im|pres|sion ['peɪdʒ-|ɪmpreʃn] *die;* -, -s ‹*engl.*› (Werbespr.): [für die Werbewirtschaft bedeutsame] Kennziffer, die angibt, wie oft eine bestimmte Webseite von den Internetnutzern angesehen wurde (Abk.: PI)

Pa|ger ['peɪdʒɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (Funkw.): Funkgerät, das durch ein Signal anzeigt, dass eine Meldung gewünscht wird

Pa|ge|rie *die;* -, …ien (Geschichte): Pagenbildungsanstalt

Page|tur|ner ['peɪdʒtə:nɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (Jargon): äußerst spannendes Buch

Page|view ['pɛɪdʒvju:] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Werbespr.): ↑Pageimpression

Pa|gi|na *die;* -, -s u. …nä ‹*lat.*› (veraltet): Buchseite, Blattseite (Abk.: p., pag.)

Pa|ging ['peɪdʒɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*› (EDV): Verlagerung von bestimmten Bereichen des Arbeitsspeichers, damit die Nutzung vieler Programme gleichzeitig möglich ist

pa|gi|nie|ren ‹*lat.*›: mit Seitenzahlen versehen. **Pa|gi|nie|rung** *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Paginieren. **2.** Seitenzahlen (mit denen Geschriebenes, Gedrucktes versehen ist)

Pa|g|ni|um *das;* -s, …nia ‹*gr.-nlat.*›: in der altgriechischen Dichtung kleines lyrisches Gedicht meist scherzhaften Inhalts

Pa|go|de *die;* -, -n ‹*drawid.-port.*›: **1.** in Ostasien entwickelter, turmartiger Tempel-, Reliquienbau mit vielen Stockwerken, die alle ein eigenes Vordach haben; vgl. Stupa. **2.** (auch: *der;* -n, -n; veraltet, noch österr.) ostasiatisches Götterbild, meist als kleine sitzende Porzellanfigur mit beweglichem Kopf

Pai|deia *die;* - ‹*gr.*›: altgriechisches Erziehungsideal, das vor allem die musische, gymnastische u. politische Erziehung umfasst

Pai|deu|ma *das;* -s: Kulturseele (in den Bereich der ↑Kulturmorphologie gehörender Begriff von L. Frobenius)

Pai|di|bett® *das;* -[e]s, -en ‹*gr.; dt.*›: Kinderbett, dessen Boden höhenverstellbar ist

Pai|g|ni|on *das;* -, …nia ‹*gr.*›: griechische Form von ↑Pägnium

pail|le [pa:jə, auch: paj] ‹*lat.-fr.*›: strohfarben, strohgelb

Pail|let|te [paj'jɛtə] *die;* -, -n (meist Plural): glitzerndes Metallblättchen zum Aufnähen

Pain ['pɛ̃:] *der* od. *das;* -[s], -s ‹*lat.-fr.*› (Gastron.): Fleischkäse

Paint|ball ['peɪntbɔ:l] *der;* -[s] ‹*engl.*›: einen militärischen Kampf simulierendes Spiel, bei dem zwei Mannschaften mit Patronen, die mit Farbe gefüllt

sind, aufeinander schießen mit dem Ziel, die gegnerische Fahne in den Besitz zu nehmen

pair [pɛːɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩: gerade (von den Zahlen beim Roulettspiel; Gewinnmöglichkeit); Ggs. ↑ impair

Pair [pɛːɐ̯] *der;* -s, -s (Geschichte): Mitglied des französischen Hochadels

Pai|rie *die;* -, ...ien: Würde eines Pairs

Pair|ring [ˈpɛːrɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: partnerschaftliches Verhalten; Partnerschaft

Pais|ley [ˈpeɪzlɪ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: orientalisches Stoffmuster mit stilisierten blattähnlichen Motiven

Pa|ka *das;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanisches Nagetier

Pa|ket *das;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: **1. a)** mit Papier o. Ä. umhüllter [u. verschnürter] Packen; **b)** etwas in einen Karton, eine Schachtel o. Ä. Eingepacktes; vgl. Lunchpaket; **c)** größere Packung, die eine bestimmte größere Menge einer Ware enthält (z. B. ein Paket Waschpulver). **2.** größeres Päckchen als Postsendung in bestimmten Maßen u. mit einer Höchstgewichtsgrenze. **3.** zu einer Sammlung, einem Bündel zusammengefasste Anzahl politischer Pläne, Vorschläge, Forderungen. **4.** dichte Gruppierung von Spielern beider Mannschaften um den Spieler, der den Ball hält (beim Rugby)

pa|ke|tie|ren ⟨*niederl.-fr.*⟩: einwickeln, verpacken, zu einem Paket machen

Pa|ko *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: ↑ [1] Alpaka (1)

Pa|ko|til|le [...ˈtiljə] *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.-span.-fr.*⟩: auf einem Schiff frachtfreies Gepäck, das den Seeleuten gehört

Pakt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Vertrag, Übereinkommen; politisches od. militärisches Bündnis

pak|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** einen Vertrag schließen; **b)** (oft abwertend) eine Vereinbarung treffen, gemeinsame Sache machen

Pak|tum *das;* -s, ...ten u. ...ta ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑ Pakt

pal..., Pal... vgl. paläo..., Paläo...

pa|lä..., Pa|lä... vgl. paläo..., Paläo...

Pa|läa|n|th|ro|po|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläanthropologie. **Pa|läa|n|th|ro|po|lo|gie** *die;* -: auf fossile Funde gegründete Wissenschaft vom vorgeschichtlichen Menschen u. seinen Vorgängern. **Pa|läa|n|th|ro|po|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Paläanthropologe. **pa|läa|n|th|ro|po|lo|gisch:** die Paläanthropologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

pa|läa|rk|tisch: altarktisch

Pa|la|din [auch: ˈpa(ː)...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Angehöriger des Heldenkreises am Hofe Karls des Großen. **2.** Hofritter, Berater eines Fürsten. **3.** treuer Gefolgsmann

Pa|la|don® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Kunststoff für Zahnersatz

Pa|lais [paˈlɛː] *das;* - [...ɛːs(s)], -[...ɛːs] ⟨*lat.-fr.*⟩: Palast, Schloss

pa|lä|ne|g|rid ⟨*gr.; lat.-span.*⟩: die Merkmale eines bestimmten afrikanischen Menschentyps aufweisend

Pa|lan|kin *der;* -s, -e u. -s ⟨*Hindi-port.-fr.*⟩: indischer Tragsessel; Sänfte

pa|läo..., Pa|läo...

vor Vokalen auch: palä..., Palä... u. pal..., Pal...
⟨*gr.* palaiós „alt, aus früheren Zeiten herrührend"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „alt, altertümlich, ur..., Ur...":
– paläanthropologisch
– Paläolithikum
– Paläozän
– Paleuropa

Pa|läo|an|th|ro|po|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Paläanthropologie

pa|läo|ark|tisch: ↑ paläarktisch

Pa|läo|bio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Paläontologie, das sich mit den ↑ fossilen Organismen, ihren Lebensumständen u. ihren Beziehungen zur Umwelt befasst

Pa|läo|bo|ta|nik *die;* -: Wissenschaft von den ↑ fossilen Pflanzen. **Pa|läo|bo|ta|ni|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläobotanik. **Pa|läo|bo|ta|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Paläobotaniker. **pa|läo|bo|ta|nisch:** die Paläobotanik betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Pa|läo|gen *das;* -s (Geol.): Alttertiär, untere Abteilung des Tertiärs, die ↑ Paläozän, ↑ Eozän u. ↑ Oligozän umfasst

Pa|läo|geo|gra|fie, Pa|läo|geo|gra|phie *die;* -: Teilgebiet der Geologie, das sich mit der geografischen Gestaltung der Erdoberfläche in früheren geologischen Zeiten befasst

Pa|läo|gra|f, Paläograph *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläografie. **Pa|läo|gra|fie, Paläographie** *die;* -: Wissenschaft von den Formen u. Mitteln der Schrift im Altertum u. in der Neuzeit; Handschriftenkunde. **Pa|läo|gra|fin, Paläographin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Paläograf. **pa|läo|gra|fisch, paläographisch:** die Paläografie betreffend, auf ihr beruhend; handschriftenkundlich

Pa|läo|graph usw. vgl. Paläograf usw.

Pa|läo|his|to|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von den Geweben der ↑ fossilen Lebewesen

Pa|läo|kli|ma|to|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von den ↑ Klimaten der Erdgeschichte

pa|läo|krys|tisch (Geogr.): die Aufeinanderhäufung gestauter Eismassen betreffend

Pa|läo|lin|gu|is|tik *die;* -: Wissenschaft, die sich mit einer (angenommenen) allen Völkern gemeinsamen Ursprache befasst. **pa|läo|lin|gu|is|tisch:** die Paläolinguistik betreffend, auf ihr beruhend

Pa|läo|li|th [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Steinwerkzeug des Paläolithikums. **Pa|läo|li|thi|ker** [auch: ...ˈlɪ...] *der;* -s, -: Mensch der Altsteinzeit. **Pa|läo|li|thikum** [auch: ...ˈlɪ...] *das;* -s: älterer Abschnitt der Steinzeit; Altsteinzeit. **pa|läo|li|thisch** [auch: ...ˈlɪ...]: zum Paläolithikum gehörend; altsteinzeitlich

pa|läo|ma|g|ne|tisch (Geol.): die ↑ Induktion (2) des erdmagnetischen Feldes während des Auskristallisierens von Mineralien betreffend

Pa|läo|n|to|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der sich mit den Lebewesen vergangener Erdperioden befasst. **Pa|läo|n|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den

Lebewesen vergangener Erdperioden. **Pa|lä|on|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paläontologe. **pa|lä|on|to|lo|gisch:** die Paläontologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Pa|läo|phy|ti|kum *das;* -s: Altertum der Entwicklung der Pflanzenwelt im Verlauf der Erdgeschichte

Pa|läo|phy|to|lo|gie *die;* -: ↑Paläobotanik

Pa|läo|psy|cho|lo|gie *die;* -: Psychologie von den Urzuständen des Seelischen

Pa|läo|tro|pis *die;* -: pflanzengeografisches Gebiet, das die altweltlichen Tropen u. einen Teil der altweltlichen Subtropen umfasst

Pa|läo|ty|pe *die;* -, -n (selten): Inkunabel. **Pa|läo|ty|pie** *die;* -: Lehre von den Formen der gedruckten Buchstaben

pa|läo|zän (Geol.): das Paläozän betreffend. **Pa|läo|zän** *das;* -s (Geol.): älteste Abteilung des ↑Tertiärs

Pa|läo|zo|i|kum *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliches Altertum, Erdaltertum. **pa|läo|zo|isch:** das Paläozoikum betreffend

Pa|läo|zoo|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Paläozoologie. **Pa|läo|zoo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den ↑fossilen Tieren. **Pa|läo|zoo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paläozoologe. **pa|läo|zoo|lo|gisch:** die Paläozoologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Pa|las *der;* -, -se ⟨*lat.-fr.*⟩: Hauptgebäude einer Ritterburg

Pa|last *der;* -[e]s, Paläste: schlossartiges Gebäude

Pa|läs|t|ra *die;* -, ...stren ⟨*gr.-lat.*⟩: (im Griechenland der Antike) Übungsplatz der Ringer

Pa|last|re|vo|lu|ti|on *die;* -, -en: **a)** Umsturzversuch von Personen in der nächsten Umgebung eines Herrschers, Staatsoberhaupts; **b)** Empörung in der Umgebung eines Vorgesetzten, Höhergestellten

pa|la|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das ↑Palatum betreffend; **b)** (Sprachwiss.) im vorderen Mund am harten Gaumen gebildet (von Lauten). **Pa|la|tal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): im vorderen Mundraum gebildeter Laut, Gaumenlaut (z. B. k). **Pa|la|ta|lis** *die;* -, ...les [...le:s] (veraltet): Palatal

pa|la|ta|li|sie|ren: 1. (Sprachwiss.) ↑Konsonanten durch Anhebung des vorderen Zungenrückens gegen den vorderen Gaumen erweichen. **2.** (Sprachwiss.) einen nicht palatalen Laut in einen palatalen umwandeln

Pa|la|tal|laut *der;* -[e]s, -e: ↑Palatal

Pa|la|tin *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (Geschichte): **1.** Pfalzgraf (im Mittelalter). **2.** der Stellvertreter des Königs von Ungarn (bis 1848)

Pa|la|ti|nat *das;* -[e]s, -e (Geschichte): Würde eines Pfalzgrafen

Pa|la|ti|ne *die;* -, -n ⟨nach der Pfalzgräfin Elisabeth Charlotte⟩ (veraltet): **1.** Ausschnittumrandung aus Pelz, leichtem Stoff od. Spitze. **2.** Hals- u. Brusttuch

pa|la|ti|nisch ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** den Palatin betreffend. **2.** pfälzisch

Pa|la|t|o|dy|nie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): (bei Trigeminusneuralgie auftretender) Schmerz im Bereich des Gaumens

Pa|la|to|graf, Palatograph *der;* -en, -en: Instrument zur Durchführung der Palatografie. **Pa|la|to|gra|fie,** Palatographie *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): Methode zur Ermittlung u. Aufzeichnung der Berührungsstellen zwischen Zunge u. Gaumen beim Sprechen eines Lautes

Pa|la|to|gramm *das;* -s, -e: Abbildung mit dem Palatografen

Pa|la|to|graph usw. vgl. Palatograf usw.

Pa|la|to|s|chi|sis [...sç...] *die;* - (Med.): angeborene Spaltung des harten Gaumens

Pa|la|t|schin|ke *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-rumän.-ung.*⟩ (österr.): dünner, zusammengerollter [mit Marmelade o. Ä. gefüllter] Eierkuchen

Pa|la|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Med.): obere Wölbung der Mundhöhle; Gaumen

Pa|la|ver *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-port.-engl.;* urspr.: Ratsversammlung afrik. Stämme⟩ (ugs. abwertend): endloses, wortreiches, meist überflüssiges Gerede, Verhandeln. **pa|la|vern** (ugs. abwertend): sich lange in wortreichem, meist überflüssigem Gerede ergehen; lange, oft fruchtlose Verhandlungen führen

Pa|laz|zo *der;* -[s], ...zzi ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Palast

Pa|laz|zo|ho|se *die;* -, -n: weit geschnittene lange Damenhose

Pa|lea *die;* -, Paleen ⟨*lat.*⟩ (Bot.): **1.** Spreuschuppe od. Spreublatt bei Korbblütlern u. Farnen. **2.** Blütenspelze der Gräser

Pale Ale ['peɪl 'eɪl] *das;* - -[s], - -[s] ⟨*engl.*⟩: helles englisches Bier

pa|leo|zän usw. vgl. paläozän usw.

Pa|le|tot ['paləto, auch, österr. nur: pal'to:, palə'to:] *der;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) doppelreihiger, leicht taillierter Herrenmantel mit Samtkragen, meist aus schwarzem Tuch. **2.** dreiviertellanger Damen- od. Herrenmantel

Pa|let|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** meist ovales, mit Daumenloch versehenes Mischbrett für Farben. **2.** reiche Auswahl, viele Möglichkeiten bietende Menge. **3.** genormte hölzerne od. metallene Hubplatte zum Stapeln von Waren mit dem Gabelstapler

pa|let|ti ⟨Herkunft unsicher⟩: **[es ist] alles paletti** (ugs.): [es ist] alles in Ordnung

pa|let|tie|ren, pa|let|ti|sie|ren: Versandgut auf einer Palette (3) stapeln [u. so verladen]

Pa|leu|ro|pa *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Alteuropa; der vor dem ↑Devon versteifte Teil Europas

Pa|li|la|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Wiederholung desselben Wortes od. Satzes

Pa|li|m|ne|se *die;* - (Med.; Psychol.): Wiedererinnerung; Erinnerung an etwas, was bereits dem Gedächtnis entfallen war

Pa|lim|p|sest *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** antikes oder mittelalterliches Schriftstück, von dem der ursprüngliche Text aus Sparsamkeitsgründen getilgt und das danach neu beschriftet wurde. **2.** (Geol.) Rest des alten Ausgangsgesteins in umgewandeltem Gestein

Pa|lin|drom *das;* -s, -e: Wort[folge] od. Satz, die vorwärts wie rückwärts gelesen [den gleichen] Sinn ergeben (z. B. Reliefpfeiler;

P
Palä

Nebel – Leben; die Liebe ist Sieger – rege ist sie bei Leid)

pa|lin|gen (Geol.): die Palingenese (3) betreffend, durch sie entstanden (z. B. palingenes Gestein)

Pa|lin|ge|ne|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Wiedergeburt der Seele (durch Seelenwanderung). **2.** (Biol.) das Auftreten von Merkmalen stammesgeschichtlicher Vorfahren während der Keimesentwicklung (z. B. die Anlage von Kiemenspalten beim Menschen). **3.** (Geol.) Aufschmelzung eines Gesteins u. Bildung einer neuen Gesteinsschmelze

Pa|lin|ge|ne|sie *die;* -, ...ien, **Pa|lin|ge|ne|sis** *die;* -, ...esen ‹*gr.-nlat.*›: ↑Palingenese (2)

pa|lin|ge|ne|tisch: die Palingenese (1, 2) betreffend

Pa|li|n|o|die *die;* -, ...ien ‹*gr.;* „Widerruf“›: bes. in der Zeit des Humanismus u. des Barocks gepflegte Dichtungsart, bei der vom selben Verfasser die in einem früheren Werk aufgestellten Behauptungen mit denselben formalen Mitteln widerrufen werden

Pa|li|sa|de *die;* -, -n ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: **1.** zur Befestigung dienender Pfahl; Schanzpfahl. **2.** Hindernis aus dicht nebeneinander in die Erde gerammten Pfählen; Pfahlzaun

Pa|li|sa|den|ge|we|be *das;* -s, -: an der Oberseite von Blättern gelegene Schicht pfahlförmig lang gestreckter Zellen, die viel Blattgrün enthalten

Pa|li|san|der *der;* -s, - ‹*indian.-fr.*›: violettbraunes, von dunklen Adern durchzogenes, wertvolles brasilianisches Nutzholz, [2]Jakaranda. **pa|li|san|dern**: aus Palisanderholz

pa|li|sie|ren ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: junge Bäume so anbinden, dass sie in einer bestimmten Richtung wachsen

Pal|la *die;* -, -s ‹*lat.*›: **1.** altrömischer Frauenmantel. **2.** gesticktes Leinentuch über dem Messkelch; vgl. Velum (2 a)

Pal|la|di|a|nis|mus *der;* - ‹*nlat.;* nach dem ital. Architekten Palladio, 1508–1580›: der von Palladio beeinflusste Architekturstil (17. u. 18. Jh.), bes. in Westeuropa u. England

[1]Pal|la|di|um *das;* -s, ...ien ‹*gr.-lat.*›: Bild der griechischen Göttin Pallas Athene als Schutzbild, schützendes Heiligtum

[2]Pal|la|di|um *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem Planetoiden Pallas›: chem. Element; dehnbares, silberweißes Edelmetall (Zeichen: Pd)

Pal|lasch *der;* -[e]s, -e ‹*türk.-ung.*›: schwerer [Kork]säbel

Pal|la|watsch, Ballawatsch *der;* -[s], -e ‹*it.*› (österr. ugs.): **1.** (ohne Plural) Durcheinander, Blödsinn. **2.** Versager, Niete

pal|le|ti: ↑paletti

Pal|li|a|ta *die;* -, ...ten ‹*lat.*›: altrömische Komödie mit griechischem Stoff u. Kostüm im Gegensatz zur ↑Togata

pal|li|a|tiv ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die Beschwerden einer Krankheit lindernd, aber nicht die Ursachen bekämpfend; schmerzlindernd. **Pal|li|a|tiv** *das;* -s, -e, Palliativum *das;* -s, ...va (Med.): die Krankheitsbeschwerden linderndes, aber nicht die Krankheit selbst beseitigendes Arzneimittel; Linderungsmittel

Pal|li|a|tiv|me|di|zin *die;* - (Med.): Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, [weit] fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung mit dem Ziel, die Lebensqualität des Kranken zu erhalten oder zu verbessern

Pal|li|a|ti|vum vgl. Palliativ

Pal|li|en|gel|der *die* (Plural): an den Papst zu zahlende Abgabe beim Empfang des Palliums (3)

Pal|li|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1.** im antiken Rom mantelartiger Überwurf. **2.** Krönungsmantel der [mittelalterlichen] Kaiser. **3.** weiße Schulterbinde mit sechs schwarzen Kreuzen als persönliches Amtszeichen der katholischen Erzbischöfe

Pall-Mall [pɛlˈmɛl] *das;* - ‹*engl.*›: schottisches Ballspiel

Pal|lo|graf, Pal|lo|graph *der;* -en, -en ‹*gr.*› (veraltet): ↑Vibrograf

Pal|lot|ti|ner *der;* -s, - ‹nach dem ital. Priester V. Pallotti, 1795–1850›: Mitglied einer katholischen Vereinigung zur Förderung des ↑Laienapostolats u. der Mission (2). **Pal|lot|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: Schwester einer katholischen Missionskongregation

[1]Pal|m *der;* -s, -e (aber: 5 -) ‹*lat.-roman.;* „flache Hand“›: altes Maß zum Messen von Rundhölzern

[2]Palm® [pɑːm] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Kurzform von ↑Palmtop

Pal|ma|rès [...ˈrɛs] *der;* -, - ‹*lat.-fr.*› (schweiz.): **a)** Liste der Siege, die jmd. (bes. in einem sportlichen Wettbewerb) errungen hat; **b)** Siegerliste

Pal|ma|rum ‹*lat.;* „(Sonntag) der Palmen“; nach der ↑Perikope (1) vom Einzug Christi in Jerusalem, Matth. 21, 1–11›: Sonntag vor Ostern

Pal|me *die;* -, -n: tropischer od. subtropischer Baum mit unverzweigtem Stamm u. großen gefiederten od. fächerförmigen Blättern

Pal|mers|ton [ˈpɑːməstən] *der;* -[s] ‹*engl.*›: schwerer, doppelt gewebter, gewalkter Mantelstoff

Pal|met|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** palmblattähnliches, streng symmetrisches Ornament der griechischen Kunst. **2.** an Wänden od. frei stehendem Gerüst gezogene Spalierbaumform

pal|mie|ren: **1.** (Med.) beide Augen mit den Handflächen bedecken. **2.** etwas hinter der Hand verschwinden lassen (bei einem Zaubertrick)

Pal|mi|tat *das;* -[e]s, -e: Salz der Palmitinsäure

Pal|mi|tin *das;* -s: Hauptbestandteil der meisten Fette

Pal|mi|tin|säu|re *die;* -: feste, gesättigte Fettsäure, die in zahlreichen pflanzlichen u. tierischen Fetten vorkommt

Palm|top® [ˈpɑːmtɔp] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: Computer, den man aufgrund seiner geringen Größe in einer Hand halten kann

Pa|lo|lo|wurm *der;* -[e]s, ...würmer ‹*polynes.; dt.*›: Borstenwurm der Südsee, dessen frei im Meer schwärmende, die Geschlechtsorgane enthaltende Hinterabschnitte essbar sind

pal|pa|bel ‹*lat.*›: **1.** (Med.) unter der Haut fühlbar (z. B. von Organen), greifbar, tastbar. **2.** (veraltet) offenbar, deutlich

Pal|pa|ti|on *die;* -, -en (Med.): Untersuchung durch Abtasten u. Befühlen von dicht unter der Körperoberfläche liegenden in-

neren Organen. **pal|pa|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch Abtasten, Befühlen [zu diagnostizieren], abtastend, befühlend
Pa|pe *die;* -, -n (Zool.): Taster der Borstenwürmer u. Gliedertiere
pal|pie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): abtasten, betastend untersuchen
Pal|pi|ta|ti|on *die;* -, -en (Med.): verstärkter u. beschleunigter Puls; Herzklopfen. **pal|pi|tie|ren** (Med.): schlagen, klopfen
PAL-Sys|tem *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. P*hase *A*lternating *L*ine „phasenverändernde Zeile“⟩: Farbfernsehsystem, das zur richtigen Farbwiedergabe bei der Bildübertragung mit zeilenweiser Umkehrung der Phase eines bestimmten Signals arbeitet; vgl. SECAM-System
Pa|lu|da|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Behälter, Anlage zur Haltung von Pflanzen u. Tieren, die in Moor u. Sumpf heimisch sind
Pa|ly|no|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zweig der Botanik, der sich mit der Erforschung des Blütenpollens befasst
Pa|mir|schaf *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem zentralasiat. Hochgebirge⟩: im Hochland von Pamir beheimatetes Wildschaf
Pam|pa *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*indian.-span.*⟩: ebene, baumarme Grassteppe in Südamerika
Pam|pel|mu|se *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩: große, gelbe Zitrusfrucht von säuerlich-bitterem Geschmack
pam|pern ['pɛm...] ⟨*engl.*; „verwöhnen“⟩ (ugs.): mit lukrativen Sonderangeboten u. -konditionen vertraglich [an einen Verein] zu binden suchen (bes. erfolgreiche Sportler)
Pam|pe|ro *der;* -[s], -s ⟨*indian.-span.*⟩: kalter, stürmischer Südbis Südwestwind in der argentinischen Pampa
Pam|ph|let *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.-fr.*⟩: [politische] Streit- u. Schmähschrift, verunglimpfende Flugschrift. **Pamph|le|tist** *der;* -en, -en: Verfasser von Pamphleten. **Pam|phle|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pamphletist. **pamph|le|tis|tisch:** in der Art eines Pamphlets

Pam|pu|sche [auch: ...'pu:ʃə] vgl. Babusche
[1]**Pạn** *der;* -s, -s ⟨*poln.*⟩: **1.** (Geschichte) (in Polen) Besitzer eines kleineren Landguts. **2.** poln. Bez. für: Herr (in Verbindung mit dem Namen); vgl. Panie
[2]**Pạn®** *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Poly-acrylnitril*⟩: synthetische Faser, die in den USA als Orlon hergestellt wird

pan..., Pan...

⟨*gr.* pãs, Neutrum pãn „jeder, alles, ganz“⟩
Präfix mit der Bedeutung „ganz, gesamt, umfassend, völlig“:
– Paneuropa
– panhellenisch
– Panoptikum
– Panorama
– Pantheismus

Pa|na|ché [...'ʃe:] usw. vgl. Panaschee usw.
Pa|na|de *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩ (Gastron.): **a)** Brei aus Semmelbröseln bzw. Mehl u. geschlagenem Eigelb zum ↑Panieren; **b)** breiige Mischung (z. B. aus Mehl, Eiern, Fett mit Gewürzen) als Streck- u. Bindemittel für ↑Farcen (3)
Pa|na|del|sup|pe *die;* -, -n (südd., österr.): Suppe mit Weißbroteinlage u. Ei
pan|af|ri|ka|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Panafrikanismus, alle afrikanischen Staaten betreffend. **Pan|af|ri|ka|nis|mus** *der;* -: das Bestreben, die wirtschaftliche u. politische Zusammenarbeit aller afrikanischen Staaten zu verstärken
Pa|n|a|gia, Panhagia *die;* -, ...ien ⟨*gr.*; „Allheilige“⟩: **1.** (ohne Plural) Beiname Marias. **2.** liturgisches Marienmedaillon des Bischofs. **3.** Marienbild in der ↑Ikonostase. **4.** Brotsegnung zu Ehren Marias
Pa|na|ma *der;* -s, -s ⟨nach der mittelamerikan. Stadt⟩: Gewebe in Würfelbindung, sog. Panamabindung (eine Webart)
Pa|na|ma|hut *der;* -[e]s, ...hüte: aus den Blattfasern einer bestimmten Palmenart geflochtener Hut
pan|ame|ri|ka|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Panamerikanismus, alle amerikanischen Staaten betreffend.
Pan|ame|ri|ka|nis|mus *der;* -: das Bestreben, die wirtschaftliche u. politische Zusammenarbeit aller amerikanischen Staaten zu verstärken
Pan|ara|bis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Streben aller arab. Staaten nach Zusammenarbeit auf politischem u. kulturellem Gebiet
Pa|na|ri|ti|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Nagelgeschwür, eitrige Entzündung an den Fingern
Pa|nạsch *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Helmbusch, Federbusch
Pa|na|sche|e *das;* -s, -s (veraltet): **1.** mehrfarbiges Speiseeis. **2.** aus verschiedenen Obstsorten bereitetes Kompott, Gelee. **3.** ↑Panaschierung
pa|na|schie|ren ⟨„buntstreifig machen“⟩: bei einer Wahl seine Stimme für Kandidaten verschiedener Parteien abgeben (z. B. in bestimmten Bundesländern bei Gemeinderatswahlen)
Pa|na|schie|rung *die;* -, -en (Bot.): weiße Musterung auf Pflanzenblättern durch Mangel an Blattgrün in den Farbstoffträgern
Pa|na|schü|re *die;* -, -n: ↑Panaschierung
pan|asi|a|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** alle asiatischen Staaten betreffend. **2.** Elemente verschiedener asiatischer Staaten und deren Kultur aufgreifend
Pan|athe|nä|en *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: jährlich, bes. aber alle vier Jahre, gefeiertes Fest zu Ehren der Athene im alten Athen
Pa|nax *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Araliengewächs, dessen Wurzel als ↑Ginseng in der Heilkunde bekannt ist
Pa|n|a|zee [auch: ...'tse:] *die;* -, -n: Allheilmittel, Wundermittel
pan|chro|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Fotogr.): empfindlich für alle Farben u. Spektralbereiche (von Filmmaterial)
Pan|c|re|as vgl. Pankreas
Pan|da *der;* -s, -s ⟨aus einer nepalesischen Sprache⟩: **a)** vorwiegend im Himalaja heimisches Raubtier mit fuchsrotem, an Bauch u. Beinen schwarzbraunem Pelz; Katzenbär; **b)** scheuer Kleinbär, weiß mit schwarzem Gürtel, schwarzen Ohren u. Augenringen, der von Bambus lebt; Bambusbär

P palp

Pan|dai|mo|ni|on, Pan|dä|mo|ni|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Aufenthalt aller ↑Dämonen; **b)** Gesamtheit aller ↑Dämonen

Pan|da|ne *die;* -, -n, **Pan|da|nus** *der;* -, - ⟨*malai.-lat.*⟩: Schraubenbaum (Zierpflanze mit langen, schmalen Blättern)

Pan|dẹk|ten *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.;* „allumfassend"⟩: Sammlung altrömischen Privatrechts im ↑Corpus Iuris Civilis; vgl. Digesten

Pan|dek|tịst *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: deutscher Zivilrechtler für römisches Recht, bes. im 19. Jh.

Pan|de|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): sich weit verbreitende, ganze Länder od. Landstriche erfassende Seuche; Epidemie großen Ausmaßes. **pan|de|misch** ⟨*gr.*⟩ (Med.): sich über mehrere Länder od. Landstriche ausbreitend (von Seuchen)

Pan|dẹr|ma *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Hafenstadt, heute: Bandirma⟩: vielfarbiger türkischer [Gebets]teppich ohne charakteristisches Muster u. meist von geringerer Qualität

Pan|der|mịt [auch: …'mɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: in feinkörnigen Knollen vorkommendes seltenes Mineral

Pan|de|ro *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: baskische Schellentrommel; vgl. Tamburin

Pạn|dit *der;* -s, -e u. -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: **1.** (ohne Plural) Titel brahmanischer Gelehrter. **2.** Träger dieses Titels

Pan|do|ra ⟨*gr.-lat.;* die erste Frau in der griech. Mythologie; sie trägt alles Unheil in einem Gefäß, um es auf Zeus' Befehl unter die Menschen zu bringen⟩: in der Fügung **die Büchse der Pandora:** Unheilsquell

Pan|dụr *der;* -en, -en ⟨*ung.*⟩ (in Ungarn früher): **a)** [bewaffneter] Leibdiener; **b)** Fußsoldat

Pan|du|ra vgl. Bandura

Pa|neel *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-fr.-niederl.*⟩: **1. a)** das vertieft liegende Feld einer Holztäfelung; **b)** gesamte Holztäfelung. **2.** Holztafel der Gemälde. **pa|nee|lie|ren:** [eine Wand] mit Holz vertäfeln

Pa|n|e|gy|ri|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfasser von Panegyriken

Pa|n|e|gy|ri|kon *das;* -[s], …ka ⟨*gr.*⟩: liturgisches Buch der orthodoxen Kirche mit predigtartigen Lobreden auf die Heiligen

Pa|n|e|gy|ri|kos *der;* -, …koi ⟨*gr.*⟩, **Pa|n|e|gy|ri|kus** *der;* -, …ken u. …zi ⟨*gr.-lat.*⟩: Fest-, Lobrede, Lobgedicht im Altertum

pa|n|e|gy|risch: den Panegyrikus betreffend, lobrednerisch

Pa|nel ['pɛnl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: repräsentative Personengruppe für die Meinungsforschung

Pa|nel|tech|nik *die;* -, -en ⟨*engl.; gr.*⟩: Methode der Meinungsforschung, die gleiche Gruppe von Personen innerhalb eines bestimmten Zeitraums mehrfach zu ein u. derselben Sache zu befragen

pa|nem et cir|cẹn|ses [- - …ze:s] ⟨*lat.;* „Brot und Zirkusspiele"⟩: Lebensunterhalt u. Vergnügungen als Mittel zur Zufriedenstellung des Volkes (ursprr. Anspruch des römischen Volkes während der Kaiserzeit, den die Herrscher zu erfüllen hatten, wenn sie sich die Gunst des Volkes erhalten wollten)

Pan|en|the|is|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: religiös-philosophische Lehre, nach der die Welt in Gott eingeschlossen ist, ihren Halt hat; vgl. Pantheismus. **pan|en|the|istisch:** den Panentheismus betreffend, auf ihm beruhend; in der Art des Panentheismus

Pa|net|to|ne *der;* -[s], …ni ⟨*it.*⟩: italienischer Hefekuchen mit kandierten Früchten

Pan|eu|ro|pa *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.*⟩: [von vielen Seiten erstrebte] künftige Gemeinschaft aller europäischen Staaten. **pan|eu|ro|pä|isch:** gesamteuropäisch

Pạn|film *der;* -[e]s, -e ⟨Kurzw. aus ↑*pan*chromatischer *Film*⟩: Film mit ↑panchromatischer Schicht

Pạn|flö|te *die;* -, -n ⟨nach dem altgriech. Hirtengott Pan⟩: aus verschieden langen, grifflochlosen, floßartig aneinandergereihten Pfeifen bestehendes Holzblasinstrument; Faunflöte, Faunpfeife, Papagenopfeife; vgl. Syrinx

Pan|gäa *die;* - ⟨*gr.*⟩: großer einheitlicher, zusammenhängender Urkontinent der Erde in der Zeit vor dem Jura

Pan|ga|si|us *der;* -, …ien ⟨*nlat.*⟩: (zur Familie der Welse gehörender) Fisch mit breitem Kopf und walzenförmigem Körper, der als Speisefisch geschätzt wird

Pạn|ge Lịn|gua *das;* - - ⟨*lat.;* „erklinge, Zunge"⟩: oft vertonter, Thomas v. Aquin zugeschriebener Fronleichnamshymnus

Pan|ge|ne [...n|g...] *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): kleinste Zellteilchen, die eine Vererbung erworbener Eigenschaften ermöglichen sollen (nach Darwin)

Pan|ge|ne|sis|the|o|rie *die;* - (Biol.): von Darwin aufgestellte Vererbungstheorie, nach der die Vererbung erworbener Eigenschaften durch kleinste Zellteilchen vonstattengehen soll

Pan|ger|ma|nịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: politische Haltung, die die Gemeinsamkeiten der Völker germanischen Ursprungs betont bzw. die Vereinigung aller Deutsch Sprechenden anstrebt

Pạn|go|lin *der;* -s, -e ⟨*malai.*⟩: Schuppentier

Pan|ha|gia vgl. Panagia

pan|hel|le|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: alle Griechen betreffend

Pan|hel|le|nịs|mus *der;* -: Bestrebungen, alle griechischen Länder in einem großen griechischen Reich zu vereinigen; Allgriechentum

Pạ|ni *die;* -, -s ⟨*poln.*⟩: poln. Bez. für: Frau

Pạ|nie *der;* -s, -s ⟨*pol.*⟩: poln. Bez. für: Herr (in der Anrede)

[1]Pa|nier *das;* -s, -e ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Banner, Fahne. **2.** Wahlspruch; etwas, dem man sich zur Treue verpflichtet fühlt

[2]Pa|nier *die;* - (österr.): Panade (a)

pa|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: (Fleisch, Fisch u. a.) vor dem Braten in geschlagenes Eigelb, Mehl o. Ä. tauchen u. mit Semmelbröseln bestreuen od. in Mehl wälzen

Pa|nik *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.;* nach dem altgriech. Hirtengott Pan⟩: durch eine plötzliche Bedrohung, Gefahr hervorgerufene unkontrollierte [Massen]angst

Pa|nik|ma|che *die;* - (abwertend): Heraufbeschwören einer Panikstimmung durch aufgebauschte Darstellung eines Sachverhalts o. Ä. **pa|nisch:** von Panik bestimmt

Pan|is|la|mịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩:

Streben nach Vereinigung aller islamischen Völker

Pạn|je *der;* -s, -s ⟨*slaw.*⟩ (scherzh., veraltet): polnischer od. russischer Bauer; vgl. [1]Panie

Pạn|je|pferd *das;* -[e]s, -e: polnisches od. russisches Landpferd

Pan|kar|di|tis *die;* -, ...itịden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung aller Schichten der Herzwand; vgl. Karditis

Pan|k|ra|ti|on *das;* -s, -s ⟨*gr.;* „Allkampf"⟩: altgriechischer Zweikampf, der Freistilringen u. Faustkampf in sich vereinigte

Pạn|k|re|as *das;* -, ...ạten u. ...eata ⟨*gr.*⟩ (Med.): Bauchspeicheldrüse

Pan|k|re|a|t|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse

Pan|k|re|a|tin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus tierischen Bauchspeicheldrüsen hergestelltes ↑Enzym

Pan|k|re|a|ti|tis *die;* -, ...itịden (Med.): Entzündung der Bauchspeicheldrüse

Pan|lo|gis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der logischen Struktur des Universums, nach der das ganze Weltall als Verwirklichung der Vernunft aufzufassen sei

Pan|mi|xie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „Allmischung"⟩ (Biol.): **1.** Mischung guter u. schlechter Erbanlagen. **2.** das Zustandekommen rein zufallsbedingter Paarungen zwischen Angehörigen der gleichen Art, ohne dass Selektionsfaktoren od. bestimmte (z. B. geografische) Isolierungsfaktoren wirksam werden; Ggs. ↑Amixie

Pan|my|e|lo|pa|thie *die;* -, ...ien, **Pan|my|e|lo|ph|thi|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): völliger Schwund bzw. Versagen aller blutbildenden Zellen des Knochenmarks

Pan|na|cọt|ta *die;* -, Pannecotte, **Pạn|na cọt|ta** *die;* - -, Panne cotte ⟨*ital.*„gekochte Sahne"⟩ (Gastron.): italienische Nachspeise, die aus mit Zucker u. Vanille geköchelter Sahne und untergehobener Gelatine hergestellt wird

[1]**Pạn|ne** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (ugs.): **a)** Unfall, Schaden, Betriebsstörung (bes. bei Fahrzeugen); **b)** Störung, Missgeschick, Fehler

[2]**Panne** [pan] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Seidensamt mit gepresstem Flor; Spiegelsamt

Pan|neau [paˈno:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Holzplatte, -täfelchen zum Bemalen. **2.** Sattelkissen für Kunstreiter

Pan|ni|ku|li|tis *die;* -, ...itịden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Unterhautfettgewebes

Pan|ni|sel|lus *der;* -, ...lli: kleiner Leinenstreifen als Handhabe am Abtsstab

Pạn|nus *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hornhauttrübung durch einwachsendes Bindehautgewebe als Folge von Binde- od. Hornhautentzündungen

Pan|ny|chis *die;* - ⟨*gr.*⟩: Nachtfeier; [ganz]nächtliche Vorfeier höherer Feste in der Ostkirche

Pa|n|oph|thal|mie, Pantophthalmie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eitrige Augenentzündung

Pa|n|op|ti|kum *das;* -s, ...ken ⟨*gr.-nlat.*⟩: Sammlung von Sehenswürdigkeiten, meist Kuriositäten, od. von Wachsfiguren

pa|n|op|tisch: von überall einsehbar; **panoptisches System** (Rechtswiss.): im Interesse einer zentralen Überwachung angewandte strahlenförmige Anordnung der Zellen mancher Strafanstalten

Pa|n|o|ra|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-nlat.;* „Allschau"⟩: **1.** Rundblick, Ausblick. **2. a)** Rundgemälde; **b)** fotografische Rundaufnahme

Pa|n|o|ra|ma|bus *der;* -ses, -se: doppelstöckiger Bus für Stadtrundfahrten o. Ä., von dessen oberer Etage ein freier Rundblick möglich ist

Pa|n|o|ra|ma|fern|rohr *das;* -[e]s, -e: Fernrohr mit beweglichen ↑Prismen u. fest stehendem ↑Okular zum Beobachten des ganzen Horizonts

Pa|n|o|ra|ma|kopf *der;* -[e]s, ...köpfe (Fotogr.): drehbarer Stativkopf für Rundaufnahmen

Pa|n|o|ra|ma|ver|fah|ren *das;* -s, - (Film): Breitwand- u. Raumtonverfahren; vgl. Cinemascope u. Cinerama

pa|n|o|ra|mie|ren (Film): ein Gesamtbild (Rundblick) durch Drehen der Kamera herstellen

Pa|n|os|ti|tis *die;* -, ...itịden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung aller Gewebe eines Knochens, einschließlich Knochenhaut u. -mark

Pan|pho|bie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): krankhafte Furcht vor allen Vorgängen der Außenwelt

Pan|ple|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): allgemeine, vollständige Lähmung der Muskulatur

Pan|psy|chịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Vorstellung, nach der alle Natur beseelt ist, auch die nicht belebte

Pan|ro|mạn *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: eine Welthilfssprache, Vorläuferin des ↑Universal

Pan|se|xu|a|li|s|mus *der;* - ⟨*gr; lat.-nlat.*⟩: von nur sexuellen Trieben ausgehende frühe Richtung der ↑Psychoanalyse S. Freuds

Pạns|flö|te vgl. Panflöte

Pan|si|nu|si|tis *die;* -, ...itịden ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Nasennebenhöhlen

Pan|sla|vịs|mus usw. vgl. Panslawismus usw.

Pan|sla|wịs|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Bestrebungen, alle slawischen Völker in einem Großreich zu vereinigen; Allslawentum. **pan|sla|wịs|tisch:** den Panslawismus betreffend

Pan|so|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: religiös-philosophische Bewegung des 16.–18. Jh.s, die eine Zusammenfassung aller Wissenschaften u. ein weltweites Gelehrten- u. Friedensreich anstrebte. **pan|so|phisch:** die Pansophie betreffend, auf ihr beruhend; in der Art der Pansophie

Pan|sper|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Theorie von der Entstehung des Lebens auf der Erde durch Keime von anderen Planeten

pan|ta|g|ru|e|lisch ⟨nach der Romanfigur Pantagruel von Rabelais⟩: derb, deftig; lebensvoll

Pan|ta|le|on *das;* -s, -s ⟨nach dem Erfinder Pantạleon Hebenstreit⟩: Hackbrett mit doppeltem Resonanzboden u. Darm- od. Drahtsaiten (Vorläufer des Hammerklaviers)

[1]**Pạn|ta|lon** *das;* -s, -s: ↑Pantaleon

[2]**Pan|ta|lon** [pătaˈlō:] *das;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: erster Teil der ↑Contredanse

Pan|ta|lo|ne *der;* -[s], -s u. ...ni ⟨*it.*⟩: Maske, Figur des dummen, oft verliebten u. stets geprell-

P
Panj

ten Alten im italienischen Volkslustspiel

Pan|ta|lons [pãtaˈlõːs, ˈpantalõːs] *die* (Plural) ‹*it.-fr.*›: während der Französischen Revolution aufgekommene lange Männerhose mit röhrenförmigen Beinen

pạn|ta rhei ‹*gr.*; „alles fließt“›: es gibt kein bleibendes Sein (Heraklit [fälschlich?] zugeschriebener Grundsatz, nach dem das Sein als ewiges Werden, ewige Bewegung gedacht wird)

Pan|te|lịs|mus *der*; - ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): Anschauung, nach der das gesamte Seiende ↑teleologisch erklärbar ist

Pạn|ther vgl. Panther

Pan|the|ịs|mus *der*; - ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): Allgottlehre; Lehre, in der Gott u. Welt identisch sind; Anschauung, nach der Gott das Leben des Weltalls selbst ist. **Pan|the|ịst** *der*; -en, -en: Vertreter des Pantheismus. **Pan|the|ịs|tin** *die*; -, -nen: weibliche Form zu ↑Pantheist. **pan|the|ịs|tisch:** den Pantheismus betreffend; in der Art des Pantheismus

Pan|the|lịs|mus *der*; - ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): Lehre, nach der der Wille das innerste Wesen der Welt, aller Dinge ist

Pạn|the|on *das*; -s, -s ‹*gr.*›: **1.** antiker Tempel (bes. in Rom) für alle Götter. **2.** Ehrentempel (z. B. in Paris). **3.** Gesamtheit der Götter eines Volkes

Pạn|ther, Panter *der*; -s, - ‹*gr.-lat.*›: ↑Leopard

Pan|ti|ne *die*; -, -n (meist Plural) ‹*fr.-niederl.*›: Holzschuh, Holzpantoffel

Pan|tọf|fel *der*; -s, -n (ugs.: -) (meist Plural) ‹*fr.*›: leichter Hausschuh [ohne Fersenteil]

pan|tọf|feln: [mit einem pantoffelförmigen Holz] Leder geschmeidig, weich machen

Pan|to|grạf, Pantograph *der*; -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Instrument zum Übertragen von Zeichnungen im gleichen, größeren od. kleineren Maßstab; Storchschnabel. **2.** (Elektrot.) Scherenstromabnehmer (früher auf Zügen oder Straßenbahnen). **Pan|to|gra|fie,** Pantographie *die*; -, ...ịen: mit dem Pantografen hergestelltes Bild

Pan|to|grạph usw. vgl. Pantograf usw.

Pan|to|kra|tor *der*; -s, ...oren ‹*gr.*; „Allherrscher“›: **1.** (ohne Plural) Ehrentitel für [den höchsten] Gott, auch für den auferstandenen Christus (nach Offenbarung 1, 8). **2.** Darstellung des thronenden Christus in der christlichen, bes. in der byzantinischen Kunst

Pan|to|lẹt|te *die*; -, -n (meist Plural) ‹Kunstw. aus *Panto*ffel u. Sanda*lette*›: leichter Sommerschuh ohne Fersenteil

Pan|to|mẹ|ter *das*; -s, - ‹*gr.-nlat.*› (Technik): Instrument zur Messung von Längen, Horizontal- u. Vertikalwinkeln

[1]**Pan|to|mị|me** *die*; -, -n ‹*gr.-lat.(-fr.)*›: Darstellung einer Szene, Handlung nur mit Gebärden, Mienenspiel u. Tanz

[2]**Pan|to|mị|me** *der*; -n, -n: Darsteller einer [1]Pantomime

Pan|to|mị|mik *die*; - ‹*gr.-lat.*›: **1.** Kunst der Pantomime. **2.** (Psychol.) Gesamtheit der Ausdrucksbewegungen des Körpers; Gebärdenspiel, Körperhaltung u. Gang

Pan|to|mị|min *die*; -, -nen: weibliche Form zu ↑[2]Pantomime

pan|to|mị|misch: 1. die Pantomime betreffend, mit den Mitteln, in der Art der Pantomime. **2.** (Psychol.) die Pantomimik (2), die Ausdrucksbewegungen des Körpers betreffend

pan|to|phạg ‹*gr.-nlat.*; „alles fressend“› (Zool.): sowohl pflanzliche als auch tierische Nahrung fressend, verdauend (in Bezug auf bestimmte Tiere). **Pan|to|phạ|ge** *der*; -n, -n (Zool.): pantophages Tier; Allesfresser; vgl. Omnivore. **Pan|to|pha|gie** *die*; - (Zool.): Allesfresserei; vgl. Monophagie

Pan|t|oph|thal|mie vgl. Panophthalmie

Pan|to|pọ|de *der*; -n, -n ‹*gr.-nlat.*›: Asselspinne (räuberischer, aber auch parasitischer Meeresbewohner)

Pan|to|thẹn|säu|re *die*; -, -n ‹*gr.; dt.*›: zur B_2-Gruppe gehörendes ↑Vitamin

Pan|toun [ˈpantʊn] vgl. Pantun

Pan|t|ra|gịs|mus *der*; - ‹*gr.-nlat.*›: das tragische, nicht überwindbare Weltgesetz über dem menschlichen Leben, das vom Kampf zwischen dem Einzelnen u. dem Universum beherrscht wird

Pan|t|ry [ˈpɛntri] *die*; -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: Speisekammer, Raum zum Anrichten [auf Schiffen od. in Flugzeugen]

Pạnt|schen-La|ma *der*; -[s], -s ‹*tibet.*›: neben dem ↑Dalai-Lama höchster geistlicher Würdenträger des tibetischen Priesterstaates

Pạn|tun, Pantoun [ˈpantʊn] *das*; -[s], -s ‹*malai.*›: malaiische Gedichtform mit vierzeiligen, kreuzweise gereimten Strophen

Pan|ty [ˈpɛnti] *die*; -, -s ‹*engl.*›: **1.** Miederhöschen. **2.** Strumpfhose

Pä|nu|la *die*; -, ...len ‹*gr.-lat.*›: rund geschnittenes römisches Übergewand

Pä|n|ụl|ti|ma *die*; -, ...mä u. ...men ‹*lat.*› (Sprachwiss.): vorletzte Silbe in einem Wort

pa|n|ụr|gisch ‹*gr.*› (veraltet): listig, verschmitzt

Pan|vi|ta|lịs|mus *der*; - ‹*gr.; lat.-nlat.*›: naturphilosophische Lehre, nach der das ganze Weltall lebendig ist

Pä|ọn *der*; -s, -e ‹*gr.-lat.*› (antike Metrik): im ↑Päan (1) verwendeter antiker Versfuß mit drei kurzen Silben u. einer beliebig einsetzbaren langen Silbe

Pä|o|nie [...i̯ə] *die*; -, -n ‹*gr.-lat.*›: Pfingstrose (eine Zierstaude)

[1]**Pạ|pa** [veraltend, geh.: paˈpaː] *der*; -s, -s ‹*fr.*› (ugs.): Vater

[2]**Pạ|pa** *der*; -s ‹*gr.-mlat.*; „Vater“›: **1.** kirchliche Bezeichnung des Papstes. **2.** in der orthodoxen Kirche Titel höherer Geistlicher (Abk.: P.)

Pa|pạ|bi|li *die* (Plural) ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für: als Papstkandidaten infrage kommende Kardinäle

Pa|pa|gạl|lo *der*; -[s], -s u. ...lli ‹*it.*›: auf erotische Abenteuer bei Touristinnen ausgehender [südländischer, bes. italienischer, junger] Mann

Pa|pa|gạ|y|os [...ˈgaːjɔs] *die* (Plural) ‹*span.*›: kalte Fallwinde in den Anden

Pa|pa|gẹi [auch: ˈpa...] *der*; -s u. -en, -e[n] ‹*fr.*›: meist auffallend bunt gefiederter tropischer Vogel mit kurzem, abwärts gebogenem, kräftigem Beißschnabel

Pa|pa|gẹi|en|krank|heit *die*; - (Med.): ↑Psittakose

Pa|pa|ịn *das*; -s ‹*karib.-span.*-

nlat.⟩: Eiweiß spaltendes pflanzliches Enzym
pa|pal ⟨*gr.-mlat.*⟩: päpstlich
Pa|pa|lis|mus *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: kirchenrechtliche Anschauung, nach der dem Papst die volle Kirchengewalt zusteht; Ggs. ↑Episkopalismus; vgl. Kurialismus. **Pa|pa|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Papalismus. **pa|pa|lis|tisch:** im Sinne des Papalismus [denkend]
Pa|pal|sys|tem *das;* -s: katholisches System der päpstlichen Kirchenhoheit
Pa|pa|raz|zo *der;* -s, ...zzi (meist Plural) ⟨*it.*⟩ (ugs., oft abwertend): [aufdringlicher] Pressefotograf, Skandalreporter
Pa|pas *der;* -, - ⟨*ngr.*⟩: Weltgeistlicher in der orthodoxen Kirche
Pa|pat *der,* (auch:) *das;* -[e]s ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: Amt u. Würde des Papstes
Pa|pa|ve|ra|ze|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Familie der Mohngewächse
Pa|pa|ve|rin *das;* -s: krampflösendes ↑Alkaloid des Opiums
Pa|pa|ya [...ja] *die;* -, -s, **Pa|pa|ye** [...jə] *die;* -, -n ⟨*karib.-span.*⟩: **1.** Melonenbaum. **2.** Frucht des Melonenbaums; Baummelone
Pa|pel *die;* -, -n, Papula *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hautknötchen, kleine, bis linsengroße Hauterhebung
Pa|per ['peɪpɐ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: schriftliche Unterlage, Schriftstück; vgl. Papier (2)
Pa|per|back [...bɛk] *das;* -s, -s („Papierrücken"): kartoniertes, meist in Klebebindung hergestelltes [Taschen]buch; Ggs. ↑Hardcover
Pa|pe|te|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Papierwaren, Papierwarenhandlung
Pa|pe|te|rist *der;* -en, -en (schweiz.): Schreibwarenhändler. **Pa|pe|te|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Papeterist
Pa|pier *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** aus Fasern hergestelltes, blattartig gepresstes, zum Beschreiben, Bedrucken, zur Verpackung o. Ä. dienendes Material. **2.** Schriftstück, Dokument, schriftliche Unterlage; vgl. Paper. **3.** (meist Plural) Ausweis, Personaldokument, Unterlagen. **4.** Wertpapier, Urkunde über Vermögensrechte. **pa|pie|ren: 1.** aus Papier. **2.** trocken, unlebendig, steif (im Stil, Ausdruck)
Pa|pier|ma|schee, Papiermaché [pa'pi:ɐmaʃe:, papiema'ʃe:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: verformbares Hartpapier
Pa|pi|li|o|na|ze|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Familie der Schmetterlingsblütler
Pa|pil|la vgl. Papille
pa|pil|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): warzenartig, -förmig
Pa|pil|lar|schicht *die;* -, -en (Med.): die mit Papillen versehene obere Schicht der Lederhaut
Pa|pil|le *die;* -, -n, Papilla *die;* -, ...llae [...lɛ] ⟨*lat.*; „Warze; Bläschen"⟩: **1.** (Med.) **a)** Brustwarze; **b)** warzenartige Erhebung an der Oberfläche von Organen (z. B. Haarpapille, Sehnervenpapille). **2.** (meist Plural; Bot.) haarähnliche Ausstülpung der Pflanzenoberhaut
Pa|pil|lom *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Warzen-, Zottengeschwulst aus gefäßhaltigem Bindegewebe
Pa|pil|lon [papi'jõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** franz. Bez. für: Schmetterling. **2.** (veraltet) flatterhafter Mensch. **3.** feinfädiges Woll- od. Mischgewebe von ripsähnlichem Aussehen
pa|pil|lös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.; Med.): warzig
Pa|pil|lo|te [...'jo:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Hülle aus herzförmig zugeschnittenem Pergamentpapier, die (mit Öl bestrichen) um kurz zu bratende od. grillende Fleisch- od. Fischstücke geschlagen wird. **2.** Haarwickel in Form einer biegsamen Rolle aus Schaumstoff, die an den aufgerollten Haarsträhnen befestigt wird, indem man die Enden u-förmig einbiegt
pa|pil|lo|tie|ren [...jo'ti:rən]: die einzelnen [wie eine Kordel um sich selbst gedrehten] Haarsträhnen auf Papilloten wickeln, um das Haar zu wellen
Pa|pi|ros|sa *die;* -, ...ǫssy [...si] ⟨*gr.-lat.-dt.-poln.-russ.*⟩: russische Zigarette mit langem Hohlmundstück aus Pappe
Pa|pis|mus *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩ (abwertend): Papsttum. **Pa|pist** *der;* -en, -en (abwertend): Anhänger des Papsttums. **Pa|pis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Papist. **pa|pis|tisch** (abwertend): den Papismus betreffend, auf ihm beruhend
Pap|pa|ta|ci|fie|ber [papa'ta:tʦi...] *das;* -s ⟨*it.; lat.-dt.*⟩ (Med.): in den Tropen u. in Südeuropa auftretende, durch ↑Moskitos übertragene Krankheit mit Fieber u. grippeartigen Symptomen
Papp|ma|schee, Pappmaché *das;* -s, -s ⟨*dt.; fr.*⟩: ↑Papiermaschee
Pap|pus *der;* -, - u. -se ⟨*gr.-lat.*⟩ (Bot.): Haarkrone der Frucht von Korbblütlern
Pa|p|ri|ka *der;* -s, -[s] ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-serb.-ung.*⟩: **1.** Gemüse-, Gewürzpflanze mit kleinen weißen Blüten u. hohlen Beerenfrüchten. **2.** (ohne Plural) leicht scharfes rotes Gewürz in Pulverform aus getrockneten Paprikaschoten. **3.** (auch: *die;* -, -[s]) grüne, gelbe, orange od. rote Frucht des Paprikas, die als Gemüse od. als Gewürz verwendet wird; Paprikaschote
pa|p|ri|zie|ren (bes. österr.): mit Paprika würzen
Pa|pu|la vgl. Papel
pa|pu|lös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit der Bildung von Papeln einhergehend; papelartig
Pa|py|ri: *Plural* von ↑Papyrus
Pa|py|rin *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Pergamentpapier
Pa|py|ro|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Papyrologie. **Pa|py|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die Papyri (3) erforscht, konserviert, entziffert u. zeitlich bestimmt; Papyruskunde. **Pa|py|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Papyrologe. **pa|py|ro|lo|gisch:** die Papyrologie betreffend
Pa|py|rus *der;* -, ...ri ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Papierstaude. **2.** in der Antike gebräuchliches, aus der Papierstaude gewonnenes Schreibmaterial in Blatt- u. Rollenform. **3.** aus der Antike u. bes. aus dem alten Ägypten stammendes beschriftetes Papyrusblatt; Papyrusrolle; Papyrustext
Par *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): für jedes Loch des Golfplatzes fest-

P papa

gesetzte Anzahl von Schlägen, die sich nach dem Abstand des Abschlags vom Loch richtet

par…, Par… vgl. para…, Para…

[1]Pa|ra *der;* -, - ⟨*pers.-türk.*⟩: **1.** Münzeinheit in Serbien (= 0,01 Dinar). **2.** (Geschichte) kleinste türkische Münzrechnungseinheit (17.–19. Jh.)

[2]Pa|ra *der;* -s, -s ⟨*fr.;* Kurzform von parachutiste⟩: franz. Bez. für Fallschirmjäger

pa|ra…, Pa|ra…

vor Vokalen meist par…, Par… ⟨*gr.* pará, pára „entlang; neben, bei; über … hinaus; gegen“⟩ Präfix mit der Bedeutung „bei, neben, entlang; über … hinaus; gegen, abweichend“:
– Paramedizin
– paramilitärisch
– Parodontose

Pa|ra|ba|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: in der attischen Komödie Einschub in Gestalt einer satirisch-politischen Aussprache, gemischt aus Gesang u. Rezitation des Chorführers u. des Chors

Pa|ra|bel *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** lehrhafte Dichtung, die eine allgemeingültige sittliche Wahrheit an einem Beispiel (indirekt) veranschaulicht; lehrhafte Erzählung, Lehrstück; Gleichnis. **2.** (Math.) eine symmetrisch ins Unendliche verlaufende Kurve der Kegelschnitte, deren Punkte von einer festen Geraden u. einem festen Punkt gleichen Abstand haben. **3.** (Physik) Wurfbahn in einem ↑Vakuum

Pa|ra|bẹl|lum® *die;* -, -s ⟨Kunstw.⟩, **Pa|ra|bẹl|lum|pis|to|le** *die;* -, -n: Selbstladepistole

Pa|ra|bi|ọnt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Lebewesen, das mit einem anderen gleicher Art zusammengewachsen ist, in Parabiose lebender Organismus; vgl. siamesische Zwillinge

Pa|ra|bi|ọ|se *die;* -, -n (Biol.): das Zusammenleben u. Aufeinandereinwirken zweier Lebewesen der gleichen Art, die miteinander verwachsen sind

Pa|ra|blacks [auch: …blɛks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: auf den Skiern (zwischen Skispitze u. Bindung) angebrachte [Kunststoff]klötze, die das Überkreuzen der Skier verhindern sollen

Pa|ra|blep|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehstörung

Pa|ra|bol|an|ten|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; lat.-it.*⟩ (Technik): Antenne in der Form eines Parabolspiegels, mit deren Hilfe Ultrakurzwellen gebündelt werden

pa|ra|bo|lisch ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** die Parabel (1) betreffend, in der Art einer Parabel (1); gleichnishaft, sinnbildlich. **2.** parabelförmig gekrümmt

Pa|ra|bo|lo|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): gekrümmte Fläche, deren Schnitte parallel zur Mittelachse Parabeln ergeben

Pa|ra|bol|spie|gel *der;* -s, -: Hohlspiegel von der Form eines Paraboloids, das durch die Drehung einer Parabel um ihre Achse entstanden ist (Rotationsparaboloid)

Pa|ra|chu|tịst […ʃy…] *der;* -en, -en ⟨*fr.*⟩: ↑[2]Para

[1]Pa|ra|de *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Truppenschau, Vorbeimarsch militärischer Verbände; prunkvoller Aufmarsch

[2]Pa|ra|de *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩ (Pferdesport): das Anhalten eines Pferdes od. Gespanns bzw. der Wechsel des Tempos od. der Dressurlektionen

[3]Pa|ra|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** Abwehr eines Angriffs (bes. beim Fechten u. Boxen); **b)** Abwehr durch den Torhüter (bei Ballspielen)

Pa|ra|dẹi|ser *der;* -s, - ⟨*pers.-gr.-mlat.*⟩ (österr.): Tomate

Pa|ra|den|ti|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Parodontitis

Pa|ra|den|to|se *die;* -, -n (veraltet): ↑Parodontose

pa|ra|die|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [anlässlich einer Parade] vorbeimarschieren; feierlich vorbeiziehen. **2.** sich mit etwas brüsten; mit etwas prunken

Pa|ra|dies *das;* -es, -e ⟨*pers.-gr.-mlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Garten Eden, Garten Gottes; **b)** Himmel; Ort der Seligkeit. **2. a)** ein Ort od. eine Gegend, die durch ihre Gegebenheiten, ihre Schönheit, ihre guten Lebensbedingungen o. Ä. alle Voraussetzungen für ein schönes, glückliches o. ä. Dasein erfüllt (z. B.: diese Südseeinsel ist ein Paradies); **b)** Ort, Bereich, der für einen Personenkreis oder für eine Gruppe von Lebewesen ideale Gegebenheiten, Voraussetzungen bietet (z. B. ein Paradies für Angler, ein Paradies für Vögel). **3.** Portalvorbau an mittelalterlichen Kirchen

pa|ra|die|sisch: 1. das Paradies (1) betreffend. **2.** herrlich, himmlisch, wunderbar

Pa|ra|dig|ma *das;* -s, …men (auch: -ta) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Beispiel, Muster; Erzählung, Geschichte mit beispielhaftem, modellhaftem Charakter. **2.** (Sprachwiss.) Muster einer bestimmten Deklinations- od. Konjugationsklasse, das beispielhaft für alle gleich gebeugten Wörter steht; Flexionsmuster. **3.** Anzahl von sprachlichen Einheiten, zwischen denen in einem gegebenen Kontext zu wählen ist (z. B.: er steht *hier/dort/oben/unten*), im Unterschied zu Einheiten, die zusammen vorkommen, ein Syntagma bilden (z. B. in Eile sein; *Eile* kann nicht ausgetauscht werden). **4.** Denkmuster, das das wissenschaftliche Weltbild, die Weltsicht einer Zeit prägt

pa|ra|dig|ma|tisch: 1. als Beispiel, Muster dienend. **2.** (Sprachwiss.) das Paradigma (2) betreffend. **3.** (Sprachwiss.) Beziehungen zwischen sprachlichen Elementen betreffend, die an einer Stelle eines Satzes austauschbar sind u. sich dort gegenseitig ausschließen (z. B.: ich sehe einen *Stuhl/Tisch/Mann*); Ggs. ↑syntagmatisch

Pa|ra|dig|men|wech|sel *der;* -s, -: **1.** Wechsel von einer wissenschaftlichen Grundauffassung zu einer anderen. **2.** Wechsel von einer rationalistischen zu einer ganzheitlichen Weltsicht

Pa|ra|dọr® *der,* (auch:) *das;* -s, -e ⟨*span.*⟩: staatliches spanisches Luxushotel für Touristen

pa|ra|dọx ⟨*gr.-lat.*⟩: widersinnig, einen Widerspruch in sich enthaltend

Pa|ra|dọx vgl. Paradoxon

Pa|ra|do|xa: *Plural* von ↑Paradoxon

pa|ra|do|xal ⟨*gr.-nlat.*⟩: paradox

Pa|ra|do|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: paradoxer Sachverhalt; etwas Widersinniges, Widersprüchliches

Pa|ra|do|xi|tät *die;* -, -en (selten): Paradoxie, das Paradoxsein

Pa|ra|do|xon *das;* -s, …xa, Paradox *das;* -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: scheinbar falsche Aussage (oft in Form einer Sentenz oder eines Aphorismus), die aber bei genauerer Analyse auf eine höhere Wahrheit hinweist

Pa|r|af|fin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** festes, wachsähnliches od. flüssiges, farbloses Gemisch wasserunlöslicher gesättigter Kohlenwasserstoffe, das bes. zur Herstellung von Kerzen, Bohnerwachs o. Ä. dient. **2.** (meist Plural) Sammelbez. für die gesättigten, aliphatischen Kohlenwasserstoffe (z. B. Methan, Propan, Butan)

pa|r|af|fi|nie|ren: mit Paraffin (1) behandeln

pa|r|af|fi|nisch: vorwiegend aus Paraffinen (2) bestehend; Eigenschaften der Paraffine aufweisend

Pa|ra|fo|nie, Paraphonie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) **a)** das Umschlagen, Überschnappen der Stimme, bes. bei Erregung u. im Stimmbruch; **b)** [krankhafte] Veränderung des Stimmklang (z. B. durch Nebengeräusche). **2.** (Musik) **a)** in der antiken Musiklehre das Zusammenklingen eines Tones mit seiner Quinte od. Quarte; **b)** Parallelbewegung in Quinten od. Quarten im mittelalterlichen ↑Organum (1); **c)** Nebenklang, Missklang

Pa|ra|gam|ma|zis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Sprechstörung, bei der anstelle der Kehllaute [g] u. [k] die Laute [d] u. [t] ausgesprochen werden

Pa|ra|ge|ne|se, Pa|ra|ge|ne|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): gesetzmäßiges Vorkommen bestimmter Mineralien bei der Bildung von Gesteinen u. Lagerstätten

pa|ra|ge|ne|tisch: die Paragenese betreffend

Pa|ra|geu|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schlechter Geschmack im Mund; abnorme Geschmacksempfindung

Pa|r|a|gi|tats|li|nie *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geschichte): mit einem Paragium abgefundene Nebenlinie eines regierenden Hauses

Pa|r|a|gi|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): Abfindung nachgeborener Prinzen (mit Liegenschaften, Landbesitz)

Pa|ra|glei|ter *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: **1.** Gleitschirm. **2.** jmd., der Paragliding betreibt. **Pa|ra|glei|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paragleiter

Pa|ra|gli|der […gla͡i…] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ↑Paragleiter. **Pa|ra|gli|de|rin** […gla͡i…] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paraglider

Pa|ra|gli|ding […gla͡idɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Fliegen von Berghängen mit einem Gleitschirm; Gleitschirmfliegen, Gleitsegeln

Pa|ra|gneis *der;* -es, -e ⟨*gr.; dt.*⟩ (Geol.): aus Sedimentgesteinen hervorgegangener Gneis

Pa|ra|gno|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): außersinnliche Wahrnehmung

Pa|ra|gnọst *der;* -en, -en (Parapsychol.): Medium mit hellseherischen Fähigkeiten

Pa|ra|graf, Paragraph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** in Gesetzbüchern, wissenschaftlichen Werken u. a. ein fortlaufend numerierter kleiner Abschnitt; **b)** das Zeichen für einen solchen Abschnitt (Zeichen: §; Plural §§)

Pa|ra|gra|fie, Paragraphie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung des Schreibvermögens, bei der Buchstaben, Silben od. Wörter vertauscht werden

pa|ra|gra|fie|ren, paragraphieren ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Paragrafen einteilen

Pa|ra|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Buchstabenänderung in einem Wort od. Namen (wodurch ein scherzhaft-komischer Sinn entstehen kann, z. B. *B*iberius [= Trunkenbold von lat. bibere = trinken] statt *T*iberius)

Pa|ra|gram|ma|tis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Sprechstörung, die den Zerfall des Satzbaues (z. B. Telegrammstil) zur Folge hat

Pa|ra|graph usw. vgl. Paragraf usw.

Pa|ra|hi|d|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Absonderung eines nicht normal beschaffenen Schweißes

pa|ra|kạrp ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nicht durch echte Scheidewände gefächert (bezogen auf den Fruchtknoten bzw. das ↑Gynäzeum 2 einer Pflanze); vgl. synkarp

Pa|ra|ke|ra|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu Schuppenbildung führende Verhornungsstörung der Haut

Pa|ra|ki|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Störung in der Muskelkoordination, die zu irregulären Bewegungsabläufen führt

Pa|ra|kla|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): Verwerfung

Pa|ra|k|le|t *der;* -[e]s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-mlat.*⟩: Helfer, Fürsprecher vor Gott, bes. der Heilige Geist (Johannes 14, 16 u. a.)

Pa|r|ak|me *die;* -, …en ⟨*gr.*⟩ (Zool.): in der Stammesgeschichte das Ende der Entwicklung einer Organismengruppe (z. B. der Saurier); Ggs. ↑Epakme

Pa|ra|ko|ni|kọn *das;* -[s], …kạ ⟨*gr.-mgr.*⟩: Nordtür der ↑Ikonostase in der orthodoxen Kirche; vgl. Diakonikon (2)

Pa|ra|ko|ro|lle *die;* -, -n ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩ (Bot.): Nebenkrone der Blüte

Pa|r|a|ku|sie *die;* -, …ien, **Pa|r|a|ku|sis** *die;* -, …usen [...ze:s] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Psychol.): Störung der akustischen Wahrnehmung; falsches Hören

Pa|ra|la|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Sprachstörung, bei der es zu Lautverwechslungen u. -entstellungen kommt

Pa|ra|le|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Psychol.): Lesestörung mit Verwechslung der gelesenen Wörter

Pa|r|al|ge|sie ⟨*gr.-nlat.*⟩, **Pa|r|al|gie** *die;* -, …ien (Med.): Störung der Schmerzempfindung, bei der Schmerzreize als angenehm empfunden werden

pa|ra|lin|gu|al ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): durch Artikulationsorgane hervorgebracht, aber keine sprachliche Funktion ausübend; vgl. Paralinguistik

Pa|ra|lin|gu|is|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Teilbereich der Linguistik, der sich mit Erscheinungen befasst, die das menschliche Sprachverhalten begleiten oder mit ihm verbunden sind, ohne im engeren Sinne sprachlich zu sein (z. B. Sprechintensität, Mimik)

pa|ra|lin|gu|is|tisch: die Paralin-

P Para

guistik betreffend, auf ihr beruhend

Pa|ra|li|po|me|non *das;* -s, ...mena ⟨*gr.*⟩: **1.** (meist Plural) Randbemerkung, Ergänzung, Nachtrag zu einem literarischen Werk. **2.** (nur Plural) die Bücher der Chronik im Alten Testament

Pa|ra|li|po|pho|bie *die;* -, -ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Zwangsvorstellung, dass die Unterlassung bestimmter Handlungen Unheil bringe

Pa|ra|lip|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: rhetorische Figur, die darin besteht, dass man etwas durch die Erklärung, es übergehen zu wollen, nachdrücklich hervorhebt

pa|ra|lisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): die marine Entstehung in Küstennähe betreffend (von Kohlenlagern)

pa|r|al|lak|tisch ⟨*gr.*⟩: die Parallaxe betreffend, auf ihr beruhend, durch sie bedingt

Pa|r|al|la|xe *die;* -, -n („Vertauschung; Abweichung"): **1.** (Physik) Winkel, den zwei Geraden bilden, die von verschiedenen Standorten auf einen Punkt gerichtet sind. **2.** (Astron.) Entfernung eines Sterns, die mithilfe zweier von verschiedenen Standorten ausgehender Geraden bestimmt wird. **3.** (Fotogr.) Unterschied zwischen dem Bildausschnitt im Sucher u. auf dem Film

pa|r|al|lel ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) in gleichem Abstand ohne gemeinsamen Schnittpunkt nebeneinander verlaufend. **2.** (Musik) im gleichen Intervallabstand (z. B. in Quinten od. Oktaven), in gleicher Richtung fortschreitend. **3.** gleichlaufend, gleichgeschaltet, nebeneinandergeschaltet

Pa|r|al|le|le *die;* -, -n (aber: 3 Parallele[n]) ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** (Math.) Gerade, die zu einer anderen Geraden in gleichem Abstand u. ohne Schnittpunkt im Endlichen verläuft. **2.** (Musik) (im strengen mehrstimmigen Satz verbotenes) gleichlaufendes Fortschreiten im Quint- od. Oktavabstand. **3.** Entsprechung; Vergleich; vergleichbarer Fall

Pa|r|al|le|len|axi|om *das;* -s (Math.): geometrischer Grundsatz des Euklid, dass es zu einer gegebenen Geraden durch einen nicht auf ihr gelegenen Punkt nur eine Parallele gibt

Pa|r|al|le|epi|ped [...pe:t] *das;* -[e]s, -e, **Pa|r|al|le|epi|pe|don** *das;* -s, ...da u. ...peden ⟨*gr.*⟩: ↑Parallelflach

Pa|r|al|le|flach *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Math.): von drei Paaren paralleler Ebenen begrenzter Körper (z. B. Rhomboeder, Würfel)

pa|r|al|le|li|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: vergleichend nebeneinanderstellen, zusammenstellen

Pa|r|al|le|lis|mus *der;* -, ...men: **1.** [formale] Übereinstimmung verschiedener Dinge od. Vorgänge. **2.** (Sprachwiss., Stilkunde) inhaltlich u. grammatisch gleichmäßiger Bau von Satzgliedern od. Sätzen; Ggs. ↑Chiasmus

Pa|r|al|le|li|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural; Math.) Eigenschaft zweier paralleler Geraden. **2.** Gleichlauf, Gleichheit, Ähnlichkeit (von Geschehnissen, Erscheinungen o. Ä.)

Pa|r|al|le|kreis *der;* -es, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Geogr.): Breitenkreis

Pa|r|al|le|lo *der;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (veraltet): längs gestrickter Pullover [mit durchgehend quer verlaufenden Rippen]

Pa|r|al|le|lo|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Math.): Viereck mit parallelen gegenüberliegenden Seiten

Pa|r|al|le|pro|jek|ti|on *die;* -, -en (Math.): durch parallele Strahlen auf einer Ebene dargestelltes Raumgebilde

Pa|r|al|le|ton|art *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: mit einer Molltonart die gleichen Vorzeichen aufweisende Durtonart bzw. mit einer Durtonart die gleichen Vorzeichen aufweisende Molltonart (z. B. D-Dur u. h-Moll)

Pa|ra|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Logik) Vernunftwidrigkeit, Widervernünftigkeit. **2.** (Med.; Psychol.) Gebrauch falscher Wörter beim Bezeichnen von Gegenständen, das Vorbeireden an einer Sache, Verfehlen eines Problems aus Konzentrationsmangel (z. B. bei Hirnschädigungen)

Pa|ra|lo|gis|mus *der;* -, ...men (Logik): auf Denkfehlern beruhender Fehlschluss

Pa|ra|lo|gis|tik *die;* - (Logik): Verwendung von Trugschlüssen

Pa|ra|lym|pics [engl.: pærə'lɪmpɪks] *die* (Plural) ⟨*engl.;* Kurzw. aus *para*plegic „(doppelseitig) gelähmt" u. (the) O*lympics* „Olympische Spiele"⟩: Olympiade für behinderte Sportler und Sportlerinnen

Pa|ra|ly|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: vollständige Bewegungslähmung; **progressive Paralyse** (Med.): fortschreitende Gehirnerweichung, chronische Entzündung u. ↑Atrophie vorwiegend der grauen Substanz des Gehirns als Spätfolge der Syphilis

pa|ra|ly|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) lähmen, schwächen. **2.** unwirksam machen, aufheben, entkräften

Pa|ra|ly|sis *die;* -, ...lysen ⟨*gr.-lat.*⟩ (fachspr.): ↑Paralyse; **Paralysis agitans** (Med.): Schüttellähmung, Parkinson

Pa|ra|ly|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** an progressiver Paralyse Leidender. **2.** Patient, der an Kinderlähmung od. an Halbseitenlähmung leidet; Gelähmter. **Pa|ra|ly|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paralytiker

pa|ra|ly|tisch (Med.): die progressive Paralyse betreffend; gelähmt

Pa|ra|mae|ci|um vgl. Paramecium

pa|ra|ma|g|ne|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): den Paramagnetismus betreffend; in einem Stoff durch größere Dichte der magnetischen Kraftlinien den Magnetismus verstärkend. **Pa|ra|ma|g|ne|tis|mus** *der;* - (Physik): Verstärkung des ↑Magnetismus durch Stoffe mit (von den Drehimpulsen der Elementarteilchen erzeugtem) atomarem magnetischem Moment

Pa|ra|me|ci|um, Paramaecium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pantoffeltierchen (Wimpertierchen)

Pa|ra|me|di|zin *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: alle von der Schulmedizin abweichenden Auffassungen in Bezug auf Erkennung u. Behandlung von Krankheiten

Pa|ra|ment *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rel.): im christlichen Gottesdienst übliche, oft kostbar ausgeführte liturgische Bekleidung; für Altar, Kanzel u. liturgische Geräte verwendetes Tuch

Pa|ra|men|tik *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** wissenschaftliche Paramentenkunde. **2.** Kunst der Paramentenherstellung

Pa|ra|me|ren *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): die spiegelbildlich gleichen Hälften ↑bilateralsymmetrischer Tiere

Pa|ra|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) in Funktionen u. Gleichungen eine neben den eigentlichen ↑Variablen auftretende, entweder unbestimmt gelassene od. konstant gehaltene Hilfsgröße. **2.** (Math.) bei Kegelschnitten die im Brennpunkt die Hauptachse senkrecht schneidende Sehne. **3.** kennzeichnende Größe in technischen Prozessen o. Ä., mit deren Hilfe Aussagen über Aufbau, Leistungsfähigkeit einer Maschine, eines Gerätes, Werkzeugs o. Ä. gewonnen werden. **4.** (Wirtsch.) veränderliche Größe (z. B. Materialkosten, Zeit), durch die ein ökonomischer Prozess beeinflusst wird. **5.** Klangeigenschaft der Musik, eine der Dimensionen des musikalischen Wahrnehmungsbereichs

pa|ra|me|t|ran ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **a)** im Parametrium gelegen (z. B. von einem Abszess); **b)** in das Parametrium hinein erfolgend (z. B. von Injektionen)

pa|ra|me|t|rie|ren, pa|ra|me|t|ri|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit einem Parameter versehen

Pa|ra|me|t|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Entzündung des Beckenzellgewebes

Pa|ra|me|t|ri|um *das;* -s (Med.): die Gebärmutter umgebendes Bindegewebe im Becken

pa|ra|mi|li|tä|risch ⟨*gr.; lat.-fr.*⟩: halbmilitärisch, militärähnlich

Pa|ra|mi|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Missverhältnis zwischen einem seelischen Affekt u. der entsprechenden Mimik

Pa|ra|m|ne|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.; Med.): Erinnerungstäuschung, -fälschung; Gedächtnisstörung, bei der der Patient glaubt, sich an Ereignisse zu erinnern, die gar nicht stattgefunden haben

Pa|ra|mo *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: durch Grasfluren gekennzeichneter Vegetationstyp über der Baumgrenze der tropischen Hochgebirge Süd- u. Mittelamerikas

Pa|ra|my|thie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*; „Ermunterung; Ermahnung"⟩: (durch Herder eingeführte) Dichtungsart, die mit Darstellungen aus alten Mythen eine ethische od. religiöse Wahrheit ausspricht

Pa|r|ä|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Ermahnungsschrift od. -rede, Mahnpredigt; Nutzanwendung einer Predigt. **pa|r|ä|ne|tisch** ⟨*gr.*⟩: **1.** die Paränese betreffend, in der Art einer Paränese. **2.** ermahnend

Pa|rang *der;* -s, -s ⟨*malai.*⟩: schwert- od. dolchartige malaiische Waffe

Pa|ra|noia [...'noya] *die;* - ⟨*gr.*; „Wahn"⟩ (Med.; Psychol.): Form der Psychose, die durch das Auftreten von Wahnvorstellungen gekennzeichnet ist

pa|ra|no|id ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): der Paranoia ähnlich; wahnhaft

Pa|ra|no|i|ker *der;* -s, -: an Paranoia Leidender. **Pa|ra|no|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paranoiker

pa|ra|no|isch (Med.): **1.** die Paranoia betreffend, zu ihrem Erscheinungsbild gehörend. **2.** geistesgestört

Pa|ra|no|is|mus *der;* - (Med.): eine Form des Verfolgungswahns

Pa|ra|no|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Gesetzwidrigkeit

pa|ra|nor|mal ⟨*gr.; lat.*⟩ (Parapsychol.): nicht auf natürliche Weise erklärbar; übersinnlich

Pa|r|an|th|ro|pus *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: dem ↑Plesianthropus ähnlicher südafrikanischer Frühmensch des Pliozäns

Pa|ra|nuss *die;* -, ...nüsse ⟨nach der bras. Stadt Parà (Ausfuhrhafen)⟩: dreikantige, dick- u. hartschalige Nuss eines südamerikanischen Baumes

Pa|ra|pett *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Geschichte): Brustwehr eines Walles

Pa|raph *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (selten): ↑Paraphe

Pa|ra|pha|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Tier, das auf einem anderen Tier (Wirtstier) od. in dessen nächster Umgebung lebt, ohne diesem zu nützen od. zu schaden

Pa|ra|pha|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sprechstörung, bei der es zum Versprechen, zur Vertauschung von Wörtern u. Lauten od. zur Verstümmelung von Wörtern kommt

Pa|ra|phe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Namenszug, Namenszeichen, Namensstempel

[1]Pa|ra|pher|na|li|en *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): außer der Mitgift eingebrachtes Sondervermögen einer Frau

[2]Pa|ra|pher|na|li|en *die* (Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: **1.** persönlicher Besitz. **2.** Zubehör, Ausrüstung

pa|ra|phie|ren: mit der Paraphe versehen, abzeichnen; bes. einen Vertrag[sentwurf], ein Verhandlungsprotokoll als Bevollmächtigter unterzeichnen

pa|ra|phil ⟨*gr.*⟩: die Paraphilie betreffend, für sie charakteristisch. **Pa|ra|phi|lie** *die;* -, ...ien (Psychol.): Verhaltensweise, die von der Form der von einer bestimmten Gesellschaft als normal angesehenen sexuellen Beziehung od. Betätigung abweicht

Pa|ra|phi|mo|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Einklemmung der zu engen Vorhaut in der Eichelkranzfurche

Pa|ra|pho|nie vgl. Parafonie

Pa|ra|pho|re *die;* -, -n (meist Plural) (Geol.): weite Seitenverschiebung großer Schollen der Erdkruste

Pa|ra|phra|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Umschreibung eines sprachlichen Ausdrucks mit anderen Wörtern oder Ausdrücken; **b)** freie, nur sinngemäße Übertragung, Übersetzung in eine andere Sprache. **2.** (Musik) Ausschmückung; ausschmückende Bearbeitung einer Melodie o. Ä.

Pa|ra|phra|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Paraphasie. **2.** (Med.) bei Geisteskrankheiten vorkommende Sprachstörung, die sich bes. in Wortneubildungen u. -abwandlungen äußert

pa|ra|phra|sie|ren: 1. (Sprachwiss.) eine Paraphrase (1) von etwas geben; etwas verdeutlichend umschreiben. **2.** (Musik) eine Melodie frei umspielen, ausschmücken

Pa|ra|phra|sis *die;* -, ...asen (veraltet): ↑Paraphrase

Pa|ra|phrast *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): jmd., der einen Text

P Para

paraphrasiert; Verfasser einer Paraphrase (1)

pa|ra|phra|stisch: in der Art einer Paraphrase ausgedrückt

Pa|ra|phre|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichtere Form der ↑Schizophrenie, die durch das Auftreten von ↑paranoiden Wahnvorstellungen gekennzeichnet ist

Pa|ra|phro|sy|ne *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): geistige Verwirrtheit im Fieber; Fieberwahn

Pa|ra|phy|se *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩ (Bot.): **1.** sterile Zelle in den Fruchtkörpern vieler Pilze. **2.** haarähnliche Zelle bei Farnen u. Moosen

Pa|ra|pla|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Bildung, Fehlbildung

Pa|ra|plạs|ma *das;* -s, …men: ↑Deutoplasma

Pa|ra|ple|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): doppelseitige Lähmung; auf beiden Körperseiten gleichmäßig auftretende Lähmung der oberen od. unteren Extremitäten. **pa|ra|ple|gisch** (Med.): an Paraplegie leidend; auf Paraplegie beruhend, mit ihr zusammenhängend

Pa|ra|p|luie […'ply:] *der* (auch: *das*); -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Regenschirm

pa|ra|pneu|mọ|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): im Verlauf einer Lungenentzündung als Begleitkrankheit auftretend (z. B. von einer Rippenfellentzündung)

Pa|ra|po|di|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): **1.** Stummelfuß der Borstenwürmer. **2.** Seitenlappen der Flossenfüßer

Pa|ra|prok|ti|tis vgl. Periproktitis

Pa|ra|pro|te|in *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): entarteter Eiweißkörper im Blut, der sich bei bestimmten Blutkrankheiten bildet

Pa|r|ạp|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Tastsinnstörung; Unvermögen, Gegenstände durch Betasten zu erkennen

pa|ra|psy|chisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** die von der Parapsychologie erforschten Phänomene betreffend, zu ihnen gehörend. **2.** übersinnlich

Pa|ra|psy|cho|lo|gie *die;* -, …ien: Lehre von den okkulten, außerhalb der normalen Wahrnehmbarkeit liegenden, übersinnlichen Erscheinungen (z. B. Telepathie, Telekinese). **pa|ra|psy|cho|lo|gisch:** die Parapsychologie betreffend

Pa|r|ar|th|ri|e *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch fehlerhafte Artikulation von Lauten u. Silben gekennzeichnete Sprachstörung

Pa|ra|sạn|ge *die;* -, -n ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: altpersisches Wegemaß

Pa|ra|sche *die;* -, -n ⟨*hebr.*; „Erklärung"⟩: **1.** einer der 54 Abschnitte der ↑Thora. **2.** die aus diesem Abschnitt im jüdischen Gottesdienst gehaltene Gesetzeslesung; vgl. Sidra

pa|ra|ṣem ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): im Hinblick auf die Semantik (2) nebengeordnet (z. B. Hengst/Stute). **Pa|ra|ṣem** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): im Hinblick auf die Semantik (2) nebengeordneter Begriff

Pa|ra|sig|ma|ṭis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Sigmatismus, bei dem die Zischlaute durch andere Laute (z. B. d, t, w) ersetzt werden

Pa|ra|sịt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*; „Tischgenosse; Schmarotzer"⟩: **1.** (Biol.) Lebewesen, das aus dem Zusammenleben mit anderen Lebewesen einseitig Nutzen zieht, die es oft auch schädigt u. bei denen es Krankheiten hervorrufen kann; tierischer od. pflanzlicher Schmarotzer. **2.** Figur des hungernden, gefräßigen u. kriecherischen Schmarotzers im antiken Lustspiel. **3.** (Geol.) am Hang eines Vulkans entstandener kleiner Schmarotzerkrater

pa|ra|si|tär ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Parasiten (1) betreffend, durch sie hervorgerufen. **2.** in der Art eines Parasiten; parasitenähnlich, schmarotzerhaft

pa|ra|si|ti|e|ren: als Parasit (1) leben; schmarotzen

pa|ra|si|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: parasitär, schmarotzerartig; **parasitischer Laut** (Sprachwiss.): eingeschobener Laut

Pa|ra|si|ti|s|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Schmarotzertum

Pa|ra|si|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den pflanzlichen u. tierischen Schmarotzern, bes. den krankheitserregenden. **pa|ra|si|to|lọ|gisch:** die Parasitologie betreffend, zu ihr gehörend

pa|ra|si|to|trọp (Med.): gegen Parasiten (1) wirkend

Pa|ra|ski *der;* -: Kombination aus Fallschirm-Zielspringen u. Riesenslalom als Disziplin beim Wintersport

[1]Pa|ra|sọl *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Sonnenschirm

[2]Pa|ra|sọl *der;* -s, -e u. -s: großer, wohlschmeckender Blätterpilz

Pa|ra|sọl|pilz *der;* -es, -e: ↑[2]Parasol

Pa|ra|s|pa|die *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnröhrenfehlbildung, bei der die Harnröhre seitlich am Penis ausmündet

Pa|r|äs|the|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): anomale Körperempfindung (z. B. Kribbeln, Einschlafen der Glieder)

Pa|ra|stru|ma *die;* -, …men ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Geschwulst der Nebenschilddrüse

Pa|ra|sym|pa|thi|kus *der;* -, …thizi ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): dem ↑Sympathikus entgegengesetzt wirkender Teil des vegetativen (3) Nervensystems. **pa|ra|sym|pa|thisch** (Med.): den Parasympathikus betreffend, durch ihn bedingt

Pa|ra|syn|the|tum *das;* -s, …ta ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Dekompositum

pa|rạt ⟨*lat.*⟩: (für den Gebrauchs-, Bedarfsfall) zur Verfügung [stehend], bereit

pa|ra|tạk|tisch ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): der Parataxe unterliegend, nebenordnend; Ggs. ↑hypotaktisch

Pa|ra|ta|xe *die;* -, -n (Sprachwiss.): Nebenordnung, Koordination (2) von Satzgliedern od. Sätzen; Ggs. ↑Hypotaxe

Pa|ra|ta|xie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): **1.** Störung sozialer, zwischenmenschlicher Beziehungen durch Übertragung falscher subjektiver Vorstellungen u. Wertungen auf den Partner (nach Sullivan). **2.** nicht perspektivische Wiedergabe (z. B. in Kinderzeichnungen)

Pa|ra|ta|xis *die;* -, …taxen (veraltet): ↑Parataxe

pa|ra|to|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Reize der Umwelt ausgelöst (von bestimmten Pflanzenbewegungen)

Pa|ra|ty|phus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): dem Typhus ähnliche, aber leichter verlaufende u. von

anderen Erregern hervorgerufene Infektionskrankheit

pa|ra|ty|pisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): nicht erblich

Pa|ra|va|ri|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): durch Umwelteinflüsse erworbene Eigenschaft, die nicht erblich ist

pa|ra|ve|nös ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): neben einer Vene gelegen; in die Umgebung einer Vene (z. B. von Injektionen)

Pa|ra|vent […ˈvãː] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.;* „den Wind Abhaltender“⟩ (veraltet): **1.** spanische Wand; Wandschirm aus bespannten Holzrahmen (z. B. als Raumteiler). **2.** Windschutz, Ofenschirm

pa|ra|ver|te|b|ral ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): neben einem Wirbel, der Wirbelsäule liegend; neben einen Wirbel, in die Umgebung eines Wirbels (z. B. von Injektionen)

par avion [paraˈvi̯õː] ⟨*fr.*⟩: durch Luftpost (Vermerk auf Postsendungen)

Pa|ra|zen|te|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): das Durchstoßen des Trommelfells bei Mittelohrvereiterung (zur Schaffung einer Abflussmöglichkeit für den Eiter)

pa|ra|zen|t|ral ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): neben den Zentralwindungen des Gehirns liegend

pa|ra|zen|t|risch (Math.): um den Mittelpunkt liegend od. beweglich

par|bleu [parˈblø:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): nanu!; Donnerwetter!

par|boiled [ˈpa:ɐ̯bɔylt] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: (von Reis) in bestimmter Weise vorbehandelt, damit die Vitamine erhalten bleiben

Par|ce|ria […se…] *die;* -, …ien ⟨*lat.-port.*⟩: in Brasilien übliche Form der Halbpacht (Bewirtschaftung eines Landgutes durch zwei gleichberechtigte Teilhaber)

Par|cours […ˈku:ɐ̯] *der;* -, - […s] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Pferdesport) abgesteckte Hindernisbahn für Jagdspringen od. Jagdrennen. **2.** (Sport, bes. schweiz.) Lauf-, Rennstrecke

Pard *der;* -en, -en, **Par|del** *der;* -s, -, **Par|der** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): † Leopard

par dis|tance [pardɪsˈtã:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: mit [dem nötigen] Abstand; aus der Ferne

Par|don [parˈdö:, österr.: …ˈdo:n] *der,* auch: *das;* -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Verzeihung; Nachsicht; **Pardon!:** Verzeihung!; **kein[en] Pardon kennen:** keine Rücksicht kennen; schonungslos vorgehen

par|do|na|bel (veraltet): verzeihlich

par|do|nie|ren (veraltet): verzeihen; begnadigen

Par|dun *das;* -[e]s, -s, **Par|du|ne** *die;* -, -n ⟨*niederl.*⟩ (Seemannsspr.): Tau, das die Masten od. Stengen nach hinten stützt

Pa|r|e|che|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Lautnachahmung“⟩ (Rhet.): Zusammenstellung lautlich gleicher od. ähnlicher Wörter von verschiedener Herkunft; vgl. Paronomasie

Pa|r|en|chym *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): pflanzliches u. tierisches Grundgewebe, Organgewebe im Unterschied zum Binde- u. Stützgewebe

pa|r|en|chy|ma|tös ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): reich an Parenchym; zum Parenchym gehörend, das Parenchym betreffend

pa|ren|tal ⟨*lat.*⟩: **a)** den Eltern, der Parentalgeneration zugehörend; **b)** von der Parentalgeneration stammend

Pa|ren|tal|ge|ne|ra|ti|on *die;* -, -en (Biol.): Elterngeneration (Zeichen: P)

Pa|ren|ta|li|en *die* (Plural): altrömisches Totenfest im Februar; vgl. Feralien

Pa|ren|ta|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Totenfeier, Trauerrede

Pa|ren|tel *die;* -, -en (Rechtswiss.): Gesamtheit der Abkömmlinge eines Stammvaters

Pa|ren|tel|sys|tem *das;* -s (Rechtswiss.): für die 1.–3. Ordnung gültige Erbfolge nach Stämmen, bei der die Abkömmlinge eines wegfallenden Erben gleichberechtigt an dessen Stelle nachrücken; vgl. Gradualsystem

pa|r|en|te|ral ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unter Umgehung des Verdauungsweges (z. B. von Medikamenten, die injiziert u. nicht oral verabreicht werden)

Pa|r|en|the|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Redeteil, der außerhalb des eigentlichen Satzverbandes steht (z. B. Interjektion, Vokativ, absoluter Nominativ). **2.** Gedankenstriche od. Klammern, die einen außerhalb des eigentlichen Satzverbandes stehenden Redeteil vom übrigen Satz abheben.

pa|r|en|the|tisch ⟨*gr.*⟩: **1.** die Parenthese betreffend. **2.** eingeschaltet, nebenbei [gesagt]

Pa|reo *der;* -s, -s ⟨*polynes.*⟩: großes Wickeltuch, das um die Hüften geschlungen wird

Pa|re|re *das;* -[s], -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (veraltet) Gutachten unparteiischer Kaufleute od. Handelskammern über kaufmännische Streitsachen. **2.** (österr.) ärztliches Gutachten, das die Einlieferung in eine psychiatrische Klinik erlaubt

Pa|r|er|ga: *Plural* von † Parergon

Pa|r|er|ga|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Falschlenkung von Impulsen bei Geisteskrankheiten u. Psychosen (z. B. Augenschließen statt Mundöffnen)

Pa|r|er|gon *das;* -s, …ga (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Beiwerk, Anhang; gesammelte kleine Schriften

Pa|re|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Vorbeilassen; die Erschlaffung“⟩ (Med.): leichte, unvollständige Lähmung; Schwäche eines Muskels, einer Muskelgruppe.

pa|re|tisch (Med.): teilweise gelähmt, geschwächt

Pa|re|to|ef|fi|zi|enz, Pa|re|to-Ef|fi|zi|enz *die;* -. **Pa|re|to|op|ti|mum** *das;* -s, **Pa|re|to-Op|ti|mum** *das;* -s ⟨nach dem ital. Volkswirtschaftler V. Pareto, 1848–1923⟩ (Wirtsch.): Verteilung der Güter, bei der durch Umverteilung ein Individuum den Nutzen nur dadurch erhöhen kann, dass ein anderes schlechter gestellt wird

par ex|cel|lence [parɛksɛˈlãːs] ⟨*lat.-fr.*⟩: in typischer Ausprägung, in höchster Vollendung, schlechthin (immer nachgestellt)

par exem|ple [parɛkˈsãːpl] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): zum Beispiel (Abk.: p. e.)

Par|fait […ˈfɛ] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Pastete aus Fleisch od. Fisch. **2.** Halbgefrorenes

par force [parˈfɔrs] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** mit Gewalt, heftig. **2.** unbedingt

P para

Par|force|jagd *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Hetzjagd mit Pferden u. Hunden

Par|force|ritt *der;* -[e]s, -e: mit großer Anstrengung, unter Aufbietung aller Kräfte bewältigte Leistung

Par|fum […ˈfœ̃:] *das;* -s, -s, **Par|füm** *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Flüssigkeit mit intensivem [länger anhaltendem] Duft (als Kosmetikartikel). **2.** Duft, Wohlgeruch

Par|fü|me|rie *die;* -, …ien ⟨französierende Ableitung von ↑Parfum⟩: **1.** Geschäft, in dem Parfüme, Kosmetikartikel o. Ä. verkauft werden. **2.** Betrieb, in dem Parfüme hergestellt werden

Par|fü|meur […ˈmø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: Fachkraft für die Herstellung von Parfümen. **Par|fü|meu|rin** […ˈmø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parfümeur

par|fü|mie|ren: mit Parfüm besprengen; wohlriechend machen

Par|ga|sit [auch: …ˈzɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem finn. Ort Pargas⟩: ein Mineral

pa|ri ⟨*it.*⟩: ↑al pari

Pa|ria *der;* -s, -s ⟨*tamil.-anglo-ind.*⟩: **1.** außerhalb der Kasten stehender bzw. der niedersten Kaste angehörender Inder, ↑Outcast (b); vgl. Haridschan. **2.** von der menschlichen Gesellschaft Ausgestoßener, Entrechteter; Unterprivilegierter, ↑Outcast (a)

Pa|ri|i|d|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Parahidrose

[1]pa|rie|ren ⟨*lat.-it.*⟩ (Sport): einen Angriff abwehren

[2]pa|rie|ren ⟨*lat.-span.-fr.*⟩ (Sport): ein Pferd (durch reiterliche Hilfen) in eine andere Gangart od. zum Stehen bringen

[3]pa|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Fleischstücke sauber zuschneiden, von Haut u. Fett befreien

[4]pa|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (ugs.): ohne Widerspruch gehorchen

pa|ri|e|tal ⟨*lat.*⟩: **1.** (Biol.; Med.) nach der Körperwand hin gelegen; zur Wand (eines Organs, einer Körperhöhle) gehörend, eine Wand bildend; wandständig, seitlich. **2.** (Med.) zum Scheitelbein gehörend

Pa|ri|e|tal|au|ge *das;* -s, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): vom Zwischenhirn gebildetes, lichtempfindliches Sinnesorgan niederer Wirbeltiere

Pa|ri|e|tal|or|gan *das;* -s, -e: ↑Parietalauge

Pa|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Gleichstellung, Ausgleichung

Pa|ri|kurs *der;* -es, -e (Wirtsch.): dem Nennwert eines Wertpapiers entsprechender Kurs

Pa|ri|sei|de *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: entbastete (von den bei der Rohseide noch vorhandenen Bestandteilen befreite) Naturseide, die auf ihr ursprüngliches Gewicht beschwert wurde

Pa|ri|ser *der;* -s, - ⟨im Sinne von „Verhütungsmittel aus Paris“⟩ (salopp): ↑Kondom

Pa|ri|si|enne […ˈzi̯ɛn] *die;* - ⟨*fr.*⟩: **1.** klein gemustertes, von Metallfäden durchzogenes Seidengewebe. **2.** französisches Freiheitslied zur Verherrlichung der Julirevolution von 1830. **3.** veraltete Schriftgattung

Pa|ri|sis|mus *der;* -, …men ⟨*nlat.*⟩: der Pariser Umgangssprache eigentümlicher Ausdruck (od. Redewendung)

Pa|ri|son *das;* -s, …sa ⟨*gr.*⟩ (antike Rhet.): nur annähernd gleiches ↑Isokolon

pa|ri|syl|la|bisch ⟨*lat.; gr.*⟩: in allen Beugungsfällen des Singulars u. des Plurals die gleiche Anzahl von Silben aufweisend (auf griechische u. lateinische Substantive bezogen). **Pa|ri|syl|la|bum** *das;* -s, …ba: parisyllabisches Substantiv

Pa|ri|tät *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.;* „Gleichheit“⟩: **1.** Gleichstellung, Gleichsetzung, [zahlenmäßige] Gleichheit. **2.** (Wirtsch.) im Wechselkurs zum Ausdruck kommendes Austauschverhältnis zwischen verschiedenen Währungen. **pa|ri|tä|tisch:** gleichgestellt, gleichberechtigt

Pa|ka *die;* -, -s ⟨*russ.-eskim.-engl.*⟩: knielanger, oft mit Pelz gefütterter, warmer Anorak mit Kapuze

Park-and-ride-Sys|tem [ˈpa:kənd-ˈraid…] *das;* -s, -e ⟨*engl.-amerik.*⟩: Regelung, nach der Kraftfahrer ihre Autos auf Parkplätzen am Stadtrand abstellen u. von dort [unentgeltlich] mit öffentlichen Verkehrsmitteln in das Stadtzentrum weiterfahren

par|ke|ri|sie|ren, pa|r|kern ⟨nach dem Namen einer amerik. Firma⟩: Eisen durch einen Phosphatüberzug rostsicher machen; ↑phosphatieren

Par|ke|t|t *das;* -[e]s, -e u. -s ⟨*mlat.-fr.*⟩: **1.** Fußboden aus schmalen, kurzen Holzbrettern, die in einem bestimmten Muster zusammengesetzt sind. **2.** im Theater od. Kino meist vorderer Zuschauerraum zu ebener Erde. **3.** amtlicher Börsenverkehr. **4.** Schauplatz des großen gesellschaftlichen Lebens

Par|ke|t|te *die;* -, -n (österr.): Einzelbrett des Parkettfußbodens

par|ket|tie|ren: mit Parkettfußboden versehen

par|kie|ren (schweiz.): parken

Pa|r|king *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): Parkhaus

Pa|r|king|me|ter *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): ↑Parkometer

Pa|r|kin|son *der;* -s (ugs.): Kurzform von ↑Parkinsonkrankheit. **Par|kin|so|n|s|mus** *der;* -, …men (Med. veraltet): ↑Parkinsonsyndrom. **Par|kin|son|krank|heit, Pa|r|kin|son-Krank|heit** *die;* -: Erkrankung des Gehirns, die ein starkes Zittern (bes. der Hände) bei gleichzeitiger Muskelstarre auslöst; Schüttellähmung

Par|kin|son|syn|drom, Pa|r|kin|son-Syn|drom *das;* -s, -e ⟨nach dem engl. Arzt J. Parkinson, 1755–1824⟩ (Med.): zusammenfassende Bezeichnung für die Parkinsonkrankheit u. andere ihr ähnliche, jedoch auf verschiedenen Ursachen beruhende Erscheinungen

Par|ko|me|ter *das* (auch: *der*); -s, - ⟨*mlat.-fr.-engl.; gr.*⟩: Parkuhr

Par|kour […ˈku:ɐ̯] *der,* auch *das;* -[s] ⟨Kunstw., zu ↑Parcours⟩: sportlicher Hindernislauf innerhalb einer Stadt

P|ark|stu|di|um *das;* -s (ugs.): bis zum Erhalt eines Studienplatzes im gewünschten Fach vorläufig aufgenommenes Studium in einem anderen [ähnlichen] Studienfach

Par|la|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** gewählte Volksvertretung mit beratender

od. gesetzgebender Funktion. **2.** Parlamentsgebäude

Par|la|men|tär *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: Unterhändler zwischen feindlichen Heeren

Par|la|men|ta|ri|er *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*›: Abgeordneter, Mitglied eines Parlaments. **Par|la|men|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parlamentarier

Par|la|men|tä|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parlamentär

par|la|men|ta|risch: das Parlament betreffend, vom Parlament ausgehend

Par|la|men|ta|ris|mus *der;* - ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.-engl.-nlat.*›: demokratische Regierungsform, in der die Regierung dem Parlament verantwortlich ist

par|la|men|tie|ren ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** (veraltet) unterhandeln. **2.** (landsch.) eifrig hin und her reden, verhandeln

par|lan|do ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*› (Musik): rhythmisch exakt u. mit nur leichter Tongebung, dem Sprechen nahekommend (von einer bestimmten Gesangsweise, bes. in Arien der komischen Oper). **Par|lan|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): parlando vorgetragener Gesang; Sprechgesang

par|lan|te: ↑parlando

Par|la|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-fr.*›: Raum in Klöstern, in dem sich die Mönche unterhalten dürfen

par|lie|ren ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*›: **a)** (veraltend) reden, plaudern; sich miteinander unterhalten, leichte Konversation machen; **b)** in einer fremden Sprache sprechen, sich unterhalten

Par|mä|ne *die;* -, -n ‹*fr.*›: Apfel einer zu den Renetten gehörenden Sorte

Par|me|lia *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Schüsselflechte (graue Flechte auf Rinde u. Steinen)

Par|me|san *der;* -[s] ‹nach der ital. Stadt Parma›: sehr fester, vollfetter italienischer [Reib]käse

Par|nass *der;* - u. -es ‹*gr.-lat.;* nach dem mittelgriech. Gebirgszug›: Musenberg, Reich der Dichtkunst

Par|nas|si|ens [...'sjɛ̃] *die* (Plural) ‹*gr.-lat.-fr.;* nach dem Buchtitel „Le Parnasse contemporain“›: Gruppe französischer Dichter in der 2. Hälfte des 19. Jh.s, die im Gegensatz zur gefühlsbetonten Romantik stand

par|nạs|sisch ‹*gr.-lat.*›: den Parnass betreffend

Par|nạs|sos, Par|nạs|sus *der;* -: ↑Parnass

Pạr|nes *der;* -, - ‹*hebr.*›: jüdischer Gemeindevorsteher

Pa|r|o|chi: *Plural* von ↑Parochus

pa|r|o|chi|al ‹*gr.-lat.-mlat.*›: zum Kirchspiel, zur Pfarrei gehörend

Pa|r|o|chi|al|kir|che *die;* -, -n: Pfarrkirche

Pa|r|o|chie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.-mlat.*›: Kirchspiel, Amtsbezirk eines Pfarrers

Pa|r|o|chus *der;* -, ...ochi (selten): Pfarrer als Inhaber einer Parochie

Pa|r|o|die *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.-fr.*›: **1.** komisch-satirische Umbildung od. Nachahmung eines meist künstlerischen, oft literarischen Werkes od. des Stils eines Künstlers; vgl. Travestie. **2.** [komisch-spöttische] Unterlegung eines anderen Textes unter eine Komposition. **3.** (Musik) **a)** Verwendung von Teilen einer eigenen od. fremden Komposition für eine andere Komposition (bes. im 15. u. 16. Jh.); **b)** Vertauschung geistlicher u. weltlicher Texte u. Kompositionen (Bachzeit)

Pa|r|o|die|mes|se *die;* -, -n: Messenkomposition unter Verwendung eines schon vorhandenen Musikstücks

pa|r|o|die|ren: in einer Parodie (1) nachahmen, verspotten

pa|r|o|disch: die Parodie (2, 3) betreffend, anwendend, mit ihren Mitteln umwandelnd

Pa|r|o|dist *der;* -en, -en: jmd., der Parodien (1) verfasst od. [im Varieté, Zirkus od. Kabarett] vorträgt. **Pa|r|o|dis|tik** *die;* -: Kunst, Art, Anwendung der Parodie (1). **Pa|r|o|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parodist. **pa|r|o|dis|tisch:** die Parodie (1), den Parodisten betreffend; in Form, in der Art einer Parodie (1); komisch-satirisch nachahmend, verspottend

Pa|r|o|don|ti|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung des Zahnfleischsaumes mit Ablagerung von Zahnstein, Bildung eitriger Zahnfleischtaschen u. Lockerung der Zähne

Pa|r|o|don|to|se *die;* -, -n (Med.): ohne Entzündung verlaufende Erkrankung des Zahnbettes mit Lockerung der Zähne; Zahnfleischschwund

Pa|r|o|dos *der;* -, - ‹*gr.;* „das Entlangziehen“›: Einzugslied des Chores im altgriechischen Drama; Ggs. ↑Exodos (a)

Pa|r|ö|ke *der;* -n, -n ‹*gr.;* „Nachbar“›: Einwohner ohne od. mit geringerem Bürgerrecht im Byzantinischen Reich

[1]Pa|role [pa'rɔl] *die;* - ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*› (Sprachwiss.): die gesprochene (aktualisierte) Sprache, Rede (nach F. de Saussure); Ggs. ↑Langue

[2]Pa|ro|le *die;* -, -n: **1.** [militärisches] Kennwort; Losung. **2.** Leit-, Wahlspruch. **3.** [unwahre] Meldung, Behauptung

Pa|role d'Hon|neur [pa'rɔl dɔ'nœːɐ̯] *das;* - - ‹*fr.*› (veraltet): Ehrenwort

[1]Pa|ro|li *das;* -s, -s ‹*lat.-it.-fr.*›: Verdoppelung des ersten Einsatzes im Pharaospiel; vgl. [2]Pharao

[2]Pa|ro|li: in der Fügung **Paroli bieten:** Widerstand entgegensetzen, sich widersetzen, dagegenhalten

Pa|r|ö|mi|a|kus *der;* -, ...zi ‹*gr.-lat.*›: altgriechischer Vers, Sprichwortvers

Pa|r|ö|mie *die;* -, ...ien: altgriechisches Sprichwort, Denkspruch

Pa|r|ö|mio|graf, Pa|r|ö|mio|graph *der;* -en, -en (meist Plural) ‹*gr.*›: altgriechischer Gelehrter, der die Parömien des griechischen Volkes zusammenstellte

Pa|r|ö|mio|lo|gie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Wissenschaft von den Parömien; Sprichwortkunde

Pa|r|o|no|ma|sie *die;* -, ...ien ‹*gr.-lat.*› (Rhet.): Zusammenstellung lautlich gleicher od. ähnlicher Wörter [von gleicher Herkunft]; ↑Parechese, ↑Annomination

pa|r|o|no|mạs|tisch: die Paronomasie betreffend, ihr zugehörend; **paronomastischer Intensitätsgenitiv** (Sprachwiss.): Genitiv der Steigerung (z. B. Buch der Bücher, die Frage aller Fragen)

Pa|r|o|ny|chie *die;* -, ...ien ‹*gr.-*

P
Parl

nlat.⟩ (Med.): eitrige Entzündung des Nagelbetts

Pa|r|o|ny|ma, Pa|r|o|ny|me: *Plural* von ↑Paronymon

Pa|r|o|ny|mie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): das Ableiten von einem Stammwort

Pa|r|o|ny|mik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): die Paronymie betreffendes Teilgebiet der Sprachwissenschaft

pa|r|o|ny|misch (veraltet): die Paronymie betreffend, vom gleichen Wortstamm abgeleitet

Pa|r|o|ny|mon *das;* -s, ...ma u. ...nyme ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss. veraltet): stammverwandtes, mit einem od. mit mehreren anderen Wörtern vom gleichen Stamm abgeleitetes Wort (z. B. Rede–reden–Redner–redlich–beredt)

par or|d|re [paˈrɔrdr(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Befehl

par or|d|re du mu̲f|ti [- dy -] ⟨*fr.*⟩: **a)** durch Erlass, auf Anordnung von vorgesetzter Stelle, auf fremden Befehl; **b)** notgedrungen

Pa|r|o|re|xie *die;* -, ...i̲en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhaftes Verlangen nach ungewöhnlichen, auch unverdaulichen Speisen (z. B. in der Schwangerschaft od. bei Hysterie)

Pa|r|os|mie, Pa|r|os|phre|sie ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Geruchstäuschung; Störung der Geruchswahrnehmung (z. B. in der Schwangerschaft)

Pa|r|o|tis *die;* -, ...tiden ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Ohrspeicheldrüse. **Pa|r|o|ti|tis** *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): virale Entzündung der Ohrspeicheldrüse; Ziegenpeter, Mumps

pa|r|o|xys|mal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): anfallsweise auftretend, sich in der Art eines Anfalls steigernd. **Pa|r|o|xys|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) anfallartiges Auftreten einer Krankheitserscheinung; anfallartige starke Steigerung bestehender Beschwerden. **2.** (Geogr.) aufs Höchste gesteigerte Tätigkeit eines Vulkans

Pa|r|o|xy|to|non *das;* -s, ...tona: in der griechischen Betonungslehre ein Wort, das den ↑Akut auf der vorletzten Silbe trägt (z. B. *gr.* μανία = Manie); vgl. Oxytonon u. Properoxytonon

par pis|to|let [parpistɔˈlɛ] ⟨*fr.*; „(wie) mit der Pistole"⟩ (Billard): aus freier Hand (ohne Auflegen der Hand) spielen

par pré|fé|rence [parprefeˈrã:s] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): vorzugsweise; vgl. Präferenz (1)

par re|nom|mée [parrənɔˈme] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): dem Ruf nach; vgl. Renommee

Par|rhe|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Freimütigkeit im Reden

Par|ri|zi|da, Parricida *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Verwandten-, bes. Vatermörder

Pa̲r|se *der;* -n, -n ⟨*pers.*⟩: Anhänger des Parsismus [in Indien]

Par|se̲c *das;* -, - ⟨Kurzw. für *Par*allaxen*se*kunde⟩ (Astron.): Maß der Entfernung von Sternen (1 Parsec = 3,257 Lichtjahre; Abk.: pc)

pa̲r|sen [auch: ˈpa:ɐ̯sn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): analysieren, segmentieren u. kodieren (von maschinenlesbaren Daten)

Par|ser *der;* -s, - (EDV): Programm zum Parsen. **Pa̲r|sing** *das;* -s (EDV): das Parsen

pa̲r|sisch ⟨*pers.-nlat.*⟩: die Parsen betreffend

Par|si|smus *der;* -: von Zarathustra gestiftete altpersische Religion, bes. in ihrer heutigen indischen Form

Pa̲rs pro To̲|to *das;* - - - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Redefigur, die einen Teilbegriff an die Stelle eines Gesamtbegriffs setzt (z. B. unter einem *Dach* = in einem *Haus*)

Pa̲rt *der;* -s, -s, (auch:) -e ⟨*lat.-fr.*; „[An]teil"⟩: **1.** (Kaufmannsspr.) Anteil des Miteigentums an einem Schiff. **2. a)** Stimme eines Instrumental- od. Gesangsstücks; **b)** Rolle in einem Theaterstück, einem Film

par|ta|gie|ren [...ˈʒi:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): teilen, verteilen

[1]Pa̲r|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Familie, Wohnpartei in einem [Miets]haus. **2.** ↑Part (2 a); vgl. auch: colla parte

[2]Pa̲r|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Todesanzeige, ↑Partezettel

Par|te̲i|se|kre|tär *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.; lat.-nlat.(-fr.)*⟩: für die Verwaltung der Parteiangelegenheiten bestelltes (meist leitendes) Parteimitglied. **Par|te̲i|se|kre|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Parteisekretär

Par|te̲|ke *die;* -, -n ⟨*gr.-mgr.-nlat.*⟩ (veraltet): Stückchen, Stück [Almosen]brot

Pa̲r|ten|ree|de|rei *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Reederei, deren Schiffe mehreren Eigentümern gehören

par|terre [...ˈtɛr] ⟨*lat.-fr.*⟩: zu ebener Erde (Abk.: part.). **Par|ter|re** [...ˈtɛr(ə)] *das;* -s, -s: **1.** Erdgeschoss (Abk.: Part.). **2.** Sitzreihen zu ebener Erde in Theater od. Kino

Par|ter|re|ak|ro|ba|tik [...ˈtɛr(ə)...] *die;* -: artistisches Bodenturnen

Pa̲r|tes *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Stimmen, Stimmhefte

Pa̲r|te|zet|tel *der;* -s, - (österr.): Todesanzeige, ↑[2]Parte

Par|the̲|ni|en *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: altgriechische Hymnen für Jungfrauenchöre

Par|the|no|ge|ne̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Rel.) Jungfrauengeburt; Geburt eines Gottes od. Helden durch eine Jungfrau. **2.** (Biol.) Jungfernzeugung; Fortpflanzung durch unbefruchtete Keimzellen (z. B. bei Insekten). **par|the|no|ge|ne̲|tisch** (Biol.): die Parthenogenese (2) betreffend; aus unbefruchteten Keimzellen entstehend

par|the|no|ka̲rp (Biol.): die Parthenokarpie betreffend, ohne Befruchtung entstanden. **Par|the|no|kar|pie** *die;* - (Biol.): Entstehung von samenlosen Früchten ohne Befruchtung

par|ti|a̲l ⟨*lat.*⟩: ↑partiell; vgl. ...al/...ell

Par|ti|a̲l|bruch *der;* -[e]s, ...brüche (Math.): Bruch, dessen Nenner Potenzen von Polynomen des Grades 1 oder 2 und dessen Zähler Zahlen oder Polynome vom Grad 1 sind

Par|ti|a̲l|ge|fühl *das;* -[e]s, -e (Psychol.): Teilgefühl; Einzelausprägung von Gefühlen, die sich zum Totalgefühl zusammenschließen können (nach S. Freud)

Par|ti|a̲l|ob|jekt *das;* -[e]s, -e (Psychol.): Gegenstand od. Teil einer Person, der anstelle der Person selbst Ziel des Sexualtriebs geworden ist (nach S. Freud)

Par|ti|a̲l|ob|li|ga|ti|on *die;* -, -en (Wirtsch.): Teilschuldverschreibung

Par|ti|a̲l|ton *der;* -[e]s, ...töne

(meist Plural) (Musik): Teilton eines Klanges

Par|ti|al|trieb *der;* -[e]s, -e (Psychol.): einer der als Komponenten des Sexualtriebes angesehenen, in den verschiedenen Entwicklungsstadien nacheinander sich entwickelnden Triebe, z. B. oraler, analer, genitaler Trieb (nach S. Freud)

par|ti|ạ|risch (Wirtsch.): mit Gewinnbeteiligung

Par|ti|cell […ˈtʃɛl] *das;* -s, -e, **Par|ti|cel|la** […ˈtʃɛla] *die;* -, ...lle ‹*lat.-it.*› (Musik): ausführlicher Kompositionsentwurf, Entwurf zu einer Partitur

Par|ti|cu|la pẹn|dens *die;* - - ‹*lat.*› (Rhet., Stilkunde): ohne Entsprechung bleibende [1]Partikel (1) beim ↑ Anantapodoton

Par|ti|ẹn *die;* -, ...ien ‹*lat.-fr.*›: **1.** Abschnitt, Ausschnitt, Teil. **2.** Durchgang, Runde bei bestimmten Spielen. **3.** Rolle in einem gesungenen [Bühnen]werk. **4.** (veraltet) [gemeinsamer] Ausflug. **5.** (Kaufmannsspr.) Warenposten; **eine gute Partie sein:** viel Geld mit in die Ehe bringen; **eine gute Partie machen:** einen vermögenden Ehepartner heiraten

Par|ti|e|füh|rer *der;* -s, - (österr.): Vorarbeiter; Führer einer Gruppe von Arbeitern

Par|ti|e|füh|re|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partieführer

par|ti|ẹll: teilweise [vorhanden]; einseitig; anteilig; vgl. ...al/...ell

par|ti|e|ren: 1. teilen. **2.** (Musik) die einzelnen Stimmen in Partiturform anordnen

Par|ti|e|wa|re *die;* -, -n: unmoderne od. unansehnliche Ware, die billiger verkauft wird

[1]**Par|ti|kel** [auch: ...ˈtɪ...] *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** (Sprachwiss.) Wort, das nicht flektiert werden kann (z. B. Präposition, Konjunktion, Adverb). **2.** (Sprachwiss.) die Bedeutung nur modifizierendes Wörtchen ohne syntaktische Funktion (z. B. doch, etwa). **3.** (kath. Kirche) **a)** Teilchen der ↑ Hostie; **b)** als Reliquie verehrter Span des Kreuzes Christi

[2]**Par|ti|kel** *das;* -s, -, (auch:) *die;* -, -n (Fachspr.): [sehr] kleiner materieller Körper; Elementarteilchen

par|ti|ku|lạr, par|ti|ku|lä̱r: einen Teil, eine Minderheit betreffend; einzeln

Par|ti|ku|lạr *der;* -s, -e (schweiz. veraltet): Privatmann; Rentner; ↑ Partikulier

Par|ti|ku|la|ris|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (meist abwertend): das Streben staatlicher Teilgebiete, ihre besonderen Interessen gegen die allgemeinen Interessen der übergeordneten staatlichen Gemeinschaft durchzusetzen.

Par|ti|ku|la|rist *der;* -en, -en: Anhänger des Partikularismus.

Par|ti|ku|la|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partikularist.

par|ti|ku|la|ris|tisch: den Partikularismus betreffend

Par|ti|ku|lier *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: selbstständiger Schiffseigentümer, Selbstfahrer in der Binnenschifffahrt

Par|ti|kü|li|er […ˈljeː] *der;* -s, -s (veraltet): Privatmann; Rentner; vgl. Privatier

Par|ti|ku|lie|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partikulier

Par|ti|kü|lie|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partikülier

Par|ti|mẹn *das;* -[s], -[s] ‹*lat.-provenzal.*›: altprovenzalisches Streitgedicht; vgl. Tenzone

Par|ti|men|to *der;* -[s], ...ti ‹*lat.-it.*› (Musik): Generalbassstimme

Par|ti|sạn *der;* -s u. -en, -en ‹*lat.-it.-fr.;* „Parteigänger, Anhänger“›: jmd., der nicht als regulärer Soldat, sondern als Angehöriger bewaffneter, aus dem Hinterhalt operierender Gruppen od. Verbände gegen den in sein Land eingedrungenen Feind kämpft

Par|ti|sạ|ne *die;* -, -n: spießartige Stoßwaffe (des 15.–18. Jh.s)

Par|ti|sạ|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Partisan

Par|ti|ta *die;* -, ...ten ‹*lat.-it.*› (Musik): Folge von mehreren in der gleichen Tonart stehenden Stücken; vgl. Suite (4)

Par|ti|te *die;* -, -n: **1.** Geldsumme, die in Rechnung gebracht wird. **2.** (veraltet) Schelmenstreich

Par|ti|ten|ma|cher *der;* -s, - (veraltet): listiger Betrüger

Par|ti|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Logik): Zerlegung des Begriffsinhaltes in seine Teile od. Merkmale

par|ti|tiv ‹*lat.-mlat.*› (Sprachwiss.): die Teilung ausdrückend; **partitiver Genitiv:** ↑ Genitivus partitivus

Par|ti|tiv|zahl *die;* -, -en (selten): Bruchzahl

Par|ti|tụr *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-it.*›: übersichtliche, Takt für Takt in Notenschrift auf einzelnen übereinanderliegenden Liniensystemen angeordnete Zusammenstellung aller zu einer vielstimmigen Komposition gehörenden Stimmen

Par|ti|zip *das;* -s, -ien ‹*lat.*› (Sprachwiss.): Mittelwort; **Partizip Perfekt:** zweites Mittelwort; Mittelwort der Vergangenheit (z. B. geschlagen); **Partizip Präsens:** erstes Mittelwort; Mittelwort der Gegenwart (z. B. schlafend)

Par|ti|zi|pa|ti|on *die;* -, -en: das Partizipieren

Par|ti|zi|pa|ti|ons|ge|schäft *das;* -[e]s, -e (Wirtsch.): ein auf der Basis vorübergehenden Zusammenschlusses von mehreren Personen getätigtes Handelsgeschäft

Par|ti|zi|pa|ti|ons|kon|to *das;* -s, ...ten (auch: -s u. ...ti) (Wirtsch.): das gemeinsame Konto der Teilhaber eines Partizipationsgeschäftes

par|ti|zi|pi|ạl: a) das Partizip betreffend; **b)** mittelwörtlich

Par|ti|zi|pi|ạl|grup|pe *die;* -, -n, **Par|ti|zi|pi|ạl|satz** *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Partizip, das durch das Hinzutreten anderer [von ihm abhängender] Glieder aus dem eigentlichen Satz herausgelöst ist, dessen Wirkungsbereich sich also deutlich vom verbalen Wirkungsbereich des eigentlichen Satzes abhebt; satzwertiges Partizip (z. B. *gestützt auf seine Erfahrungen[,]* konnte er die Arbeit in Angriff nehmen)

par|ti|zi|pi|e|ren: von etwas, was ein anderer hat, etwas abbekommen; teilhaben

Par|ti|zi|pi|um *das;* -s, ...pia (veraltet): Partizip; **Partizipium Perfekti, Partizipium Präsentis:** ↑ Partizip Perfekt, ↑ Partizip Präsens (vgl. Partizip); **Partizipium Präteriti:** ↑ Partizip Perfekt

Part|ner *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1. a)** jmd., der mit anderen etwas gemeinsam [zu einem bestimmten Zweck] unternimmt, sich mit anderen zusammentut; **b)** jmd., der mit einem an-

P Part

deren zusammenlebt, ihm eng verbunden ist; **c)** (Sport) Mit-, Gegenspieler. **2.** Teilhaber. **Pạrt|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Partner

Pạrt|ner|look […lʊk] *der;* -s: [modische] Kleidung, die der des Partners (1 b) in Farbe, Schnitt o. Ä. gleicht

Pạr|ton *das;* -s, …onen (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: hypothetischer Bestandteil von Atomkernbausteinen (Nukleonen) u. anderen Elementarteilchen

par|tout [parˈtu:] ⟨*fr.*⟩ (ugs.): durchaus, unbedingt, um jeden Preis

Part|time-Job, Pạrt|time|job [ˈpɑ:ttaɪmdʒɔb] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Teilzeitarbeit, -beschäftigung

Pạr|tus *der;* -, - […tu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geburt, Entbindung

Part|work [ˈpɑ:twə:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Buchw.): in Lieferungen od. Einzelbänden erscheinendes Buch bzw. Buchreihe

Par|ty [ˈpa:ɐ̯ti, engl.: ˈpɑ:tɪ] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: zwangloses Fest, gesellige Feier [im Bekanntenkreis, mit Musik u. Tanz]

Pạr|ty|dro|ge *die;* -, -n: Droge, die bevorzugt auf Partys od. in Diskotheken (2) konsumiert wird

Pạr|ty|ser|vice […zø:ɐ̯vɪs] *der;* -, -s […vɪs u. …vɪsɪs]: Unternehmen, das auf Bestellung Speisen, Getränke u. a. für Festlichkeiten ins Haus liefert

Pa|r|u|lis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zahnfleischabszess

Pa|r|u|sie *die;* -, -n ⟨*gr.; lat.*⟩ „Anwesenheit"): **1.** (Theol.) die Wiederkunft Christi beim Jüngsten Gericht. **2.** (Philos.) Anwesenheit, Gegenwart, Dasein der Ideen in den Dingen (Plato)

Par|ve|nü *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Emporkömmling, Neureicher

Pạr|ze *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: eine der drei altrömischen Schicksalsgöttinnen (Nona, Decuma, Morta)

Par|zẹl|le *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: vermessenes Stück Land (als Bauland od. zur landwirtschaftlichen Nutzung)

par|zel|lie|ren: Großflächen in Parzellen zerlegen

Pas [pa] *der;* - [pa(s)], - [pas] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Schritt, Tanzbewegung

pa|sa|dẹ|nisch ⟨nach der kalifornischen Stadt Pasadena⟩ (Geol.): die alpidische (vgl. Alpiden) Faltungsphase zu Ende des ↑Pliozäns betreffend, zu ihr gehörend

Pas|cạl *das;* -s, - ⟨nach dem franz. Philosophen u. Physiker Blaise Pascal, 1623–1662⟩: Einheit des [Luft]drucks u. der mechanischen Spannung (Zeichen: Pa)

PASCẠL […ˈkal] *das;* -s (EDV): eine aus ↑ALGOL weiterentwickelte, weitverbreitete Programmiersprache

Pạsch *der;* -[e]s, -e u. Päsche ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Wurf mit gleicher Augenzahl auf mehreren Würfeln. **2.** Dominostein mit Doppelzahl

[1]Pạ|scha *der;* -s, -s ⟨*türk.*⟩: **1.** (Geschichte) **a)** Titel hoher orientalischer Offiziere od. Beamter; **b)** Träger dieses Titels. **2.** (ugs.) **a)** rücksichtsloser, herrischer Mensch; **b)** rücksichtsloser Mann, der sich [von Frauen] bedienen, verwöhnen lässt

[2]Pạs|cha *das;* -[s] ⟨*hebr.-gr.-kirchenlat.*⟩: ökumenische Form von: Passah

Pạ|scha|lik *das;* -s, -e u. -s ⟨*türk.*⟩ (Geschichte): Würde od. Amtsbezirk eines [1]Paschas (1 b)

Pas|chạl|stil *der;* -[e]s ⟨*hebr.-gr.-kirchenlat.; lat.*⟩: mittelalterliche Zeitbestimmung mit dem Jahresanfang zu Ostern

[1]pạ|schen ⟨*hebr.*⟩ (veraltet): schmuggeln

[2]pạ|schen ⟨*lat.-fr.*⟩: würfeln

Pạ|scher *der;* -s, - ⟨*hebr.*⟩ (ugs.): Schmuggler

pa|schọl ⟨*russ.*⟩: los!, vorwärts!

Pas de deux [padəˈdø:] *der;* - -, - - - ⟨*lat.-fr.*⟩: Balletttanz für eine Solotänzerin u. einen Solotänzer

Pas de qua|t|re [padəˈkatr(ə)] *der;* - - -, - - -: Balletttanz für vier Tänzer

Pas de trois [padəˈtrwa] *der;* - - -, - - -: Balletttanz für drei Tänzer

Pa|sẹo *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Promenade, Spazierweg

Pa|si|gra|fie, Pa|si|gra|phie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: [theoretisch] allen Völkern verständliche Schrift ohne Hilfe der Laute; ↑Ideografie

Pa|si|la|lie, Pasilogie *die;* - (veraltet): Wissenschaft von den künstlichen Welthilfssprachen

Pa|si|li|n|gua *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: von Steiner 1885 aufgestellte Welthilfssprache

Pa|si|lo|gie vgl. Pasilalie

Pạs|lack *der;* -s, -s ⟨*slaw.*⟩ (landsch.): jmd., der für andere schwer arbeiten muss

Pa|so *der;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** [Gebirgs]pass. **2.** (auch *das*) komisches Zwischenspiel auf der klassischen spanischen Bühne

Pa|so do|b|le *der;* - -, - - ⟨„Doppelschritt"⟩: Gesellschaftstanz in lebhaftem [2]/4- od. [3]/4-Takt

Pạs|pel *der;* -s, -, bes. österr.: Passepoil [pasˈpọal] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: schmaler Nahtbesatz bei Kleidungsstücken. **pas|pe|lie|ren,** bes. österr.: passepoilieren: mit Paspeln (Passepoils) versehen

Pas|quill *das;* -s, -e ⟨*it.*⟩: anonyme Schmäh-, Spottschrift, schriftlich verbreitete Beleidigung

Pas|quil|lạnt *der;* -en, -en: Verfasser od. Verbreiter eines Pasquills

Pas|qui|na|de *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩ (selten): ↑Pasquill

pas|sa|bel ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: annehmbar, leidlich

Pas|sa|ca|g|lia […ˈkalja] *die;* -, …ien ⟨*lat.-span.-it.*⟩: langsames Instrumentalstück mit Variationen in den Oberstimmen über einem ↑Ostinato, meist im [3]/4-Takt

Pas|sa|cail|le […ˈka:jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: ↑Passacaglia

Pas|sa|ge […ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Durchfahrt, Durchgang; das Durchfahren, Passieren. **2.** überdachte Ladenstraße. **3.** Reise mit Schiff od. Flugzeug, bes. übers Meer. **4.** (Astron.) Durchgang eines Gestirns durch den Meridian (2). **5.** aus melodischen Figuren zusammengesetzter Teil eines Musikwerks. **6.** fortlaufender, zusammenhängender Teil einer Rede od. eines Textes. **7.** (Reiten) Gangart der hohen Schule, bei der das Pferd im Trab die abfedernden Beine länger in der Beugung hält

Pas|sa|ge|in|s|t|ru|ment *das;* -[e]s, -e (Astron.): Messinstrument zur Bestimmung der Durchgangszeiten der Sterne durch den Meridian

pas|sa|ger […ˈʒe:ɐ] ⟨*lat.-fr.*⟩

(Med.): nur vorübergehend auftretend (von Krankheitszeichen, Krankheiten o. Ä.)

Pas|sa|gier [...ˈʒi:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-it.(-fr.)*›: Schiffsreisender; Flug-, Fahrgast. **Pas|sa|gie|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Passagier

Pạs|sah *das;* -[s] ‹*hebr.-gr.-lat.*›: **1.** jüdisches Fest zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten; vgl. Azymon (2). **2.** beim Passahmahl gegessenes Lamm

Pas|sa|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Technik): Feinmessgerät für Außenmessung an Werkstücken

Pas|sa|mẹz|zo *der;* -s, ...zzi ‹*lat.-it.*›: **1.** alter italienischer Tanz, eine Art schnelle Pavane. **2.** Teil der Suite (4)

Pas|sạnt *der;* -en, -en ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Fußgänger; Vorübergehender. **Pas|sạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Passant

Pas|sạt *der;* -[e]s, -e ‹*niederl.*›: beständig in Richtung Äquator wehender Ostwind in den Tropen

passe [pas] ‹*lat.-fr.*›: von 19 bis 36 (in Bezug auf eine Gewinnmöglichkeit beim Roulette)

pas|sé, passee ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (ugs.): vorbei, vergangen, abgetan, überlebt

Pạs|se *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: maßgerecht geschnittener Stoffteil, der bei Kleidungsstücken im Bereich der Schultern angesetzt wird

pas|sée vgl. passé

Pas|se|men|te|rie [pasəmãtəˈri:] *die;* -, ...ien: mit Posamenten verziertes textiles Erzeugnis

Passe|par|tout [paspaˈtu:] *das* (schweiz.: *der*); -s, -s ‹*fr.*›: **1.** Umrahmung aus leichter Pappe für Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen u. a. **2.** (schweiz., sonst veraltet) Freipass; Dauerkarte. **3.** (selten, noch schweiz.) Hauptschlüssel

Passe|pi|ed [pasˈpje:] *der;* -s, -s: **1.** alter französischer Rundtanz aus der Bretagne in schnellem, ungeradem Takt (z. B. $^3/_4$-Takt). **2.** Einlage in der Suite (4)

Passe|poil [pasˈpọal] usw. vgl. Paspel usw.

Passe|port [pasˈpo:ɐ̯] *der;* -s, -s: franz. Bez. für: Reisepass

Pạs|se|rel|le *die;* -, -n ‹*fr.*› (schweiz.): Fußgängerüberweg, kleiner Viadukt

pas|sie|ren ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1. a)** durchreisen, durch-, überqueren; vorüber-, durchgehen; **b)** durchlaufen (z. B. von einem Schriftstück). **2. a)** geschehen, sich ereignen, sich zutragen; **b)** widerfahren, zustoßen. **3.** (veraltet) noch angehen, gerade noch erträglich sein. **4. a)** (Gastron.) durchsieben; durch ein Sieb rühren; **b)** (Technik) durch eine Passiermaschine rühren

Pas|sier|ma|schi|ne *die;* -, -n: Gefäß mit verschiedenen Siebeinsätzen u. Rührwerk (z. B. bei der Schokoladenherstellung)

Pas|sier|schlag *der;* -[e]s, ...schläge (Tennis): meist hart geschlagener Ball, der an dem ans Netz vorgerückten Gegner vorbeigeschlagen wird

Pas|si|flo|ra *die;* -, ...ren ‹*lat.-nlat.*›: Passionsblume

pạs|sim ‹*lat.*›: da und dort, zerstreut, allenthalben (Abk.: pass.)

Pas|si|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*› (Technik): Feinmessgerät für Innenmessungen an Werkstücken

Pạs|sio *die;* - ‹*lat.*› (Philos.): das Erleiden, Erdulden; Ggs. ↑Actio (2)

Pas|si|on *die;* -, -en ‹*lat.(-fr.)*›: **1. a)** Leidenschaft, leidenschaftliche Hingabe; **b)** Vorliebe, Liebhaberei. **2. a)** das Leiden u. die Leidensgeschichte Jesu Christi; **b)** die Darstellung der Leidensgeschichte Jesu Christi in der bildenden Kunst, die Vertonung der Leidensgeschichte Jesu Christi als Chorwerk od. Oratorium (2)

Pas|si|o|nal, Pas|si|o|nar *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **1.** mittelalterliches liturgisches Buch mit Heiligengeschichten. **2.** größte Legendensammlung des deutschen Mittelalters (um 1300)

pas|si|o|na|to ‹*lat.-it.*›: ↑appassionato. **Pas|si|o|na|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): leidenschaftlicher Vortrag

pas|si|o|nie|ren ‹*lat.-fr.*› (veraltet): sich leidenschaftlich für etwas einsetzen, begeistern. **pas|si|o|niert:** leidenschaftlich [für etwas begeistert]

Pas|si|ons|sonn|tag *der;* -[e]s, -e: kath. Bez. für: Sonntag Judika

Pas|si|ons|spiel *das;* -[e]s, -e: volkstümliche dramatische Darstellung der Passion Christi

pạs|siv [auch: ...ˈsi:f] ‹*lat.(-fr.)*›: **1. a)** untätig, nicht zielstrebig, (eine Sache) nicht ausübend (aber davon betroffen); Ggs. ↑aktiv (1 a); **b)** teilnahmslos; still, duldend. **2.** ↑passivisch; **passive Bestechung** (Rechtswiss.): das Annehmen von Geschenken, Geld od. anderen Vorteilen durch einen Beamten für eine Handlung, die in seinen Amtsbereich fällt; Ggs. ↑aktive Bestechung; **passive Handelsbilanz** (Wirtsch.): Handelsbilanz eines Landes, bei der die Ausfuhren hinter den Einfuhren zurückbleiben; Ggs. ↑aktive Handelsbilanz; **passives Wahlrecht** (Politik): das Recht, gewählt zu werden; Ggs. ↑aktives Wahlrecht; **passiver Wortschatz** (Sprachwiss.): Gesamtheit aller Wörter, die ein Sprecher in seiner Muttersprache kennt, ohne sie jedoch in einer konkreten Sprechsituation zu gebrauchen; Ggs. ↑aktiver Wortschatz

Pạs|siv *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Leideform; Verhaltensrichtung des Verbs, die vom „leidenden" Subjekt her gesehen ist (z. B. der Hund *wird* [von Fritz] *geschlagen*); Ggs. ↑[1]Aktiv

Pas|si|va, Pas|si|ven (Plural) ‹*lat.*›: das auf der rechten Bilanzseite verzeichnete Eigen- u. Fremdkapital eines Unternehmens; Schulden, Verbindlichkeiten; Ggs. ↑Aktiva

Pạs|siv|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: Bankgeschäft, bei dem sich die Bank Geld beschafft, um [1]Kredite (2 a) gewähren zu können; Ggs. ↑Aktivgeschäft

pas|si|vie|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Verbindlichkeiten aller Art in der Bilanz erfassen u. ausweisen; Ggs. ↑aktivieren (2). **2.** (Chemie) unedle Metalle in den Zustand der Passivität (2) überführen

pas|si|visch [auch: ˈpas...] (Sprachwiss.): das Passiv betreffend, zum Passiv gehörend, im Passiv stehend; Ggs. ↑aktivisch

Pas|si|vis|mus *der;* -: Verzicht auf

P Pass

Aktivität, bes. in sexueller Hinsicht

Pas|si|vi|tät *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Untätigkeit, Teilnahmslosigkeit, Inaktivität; Ggs. ↑ Aktivität. **2.** (Chemie) herabgesetzte Reaktionsfähigkeit bei unedlen Metallen

Pạs|siv|le|gi|ti|ma|ti|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): im Zivilprozess die sachliche Berechtigung (bzw. Verpflichtung) des Beklagten, seine Rechte geltend zu machen; Ggs. ↑ Aktivlegitimation

Pạs|siv|pos|ten *der;* -s, -: auf der Passivseite der Bilanz aufgeführter Posten

Pạs|siv|pro|zess *der;* -es, -e (Rechtswiss.): Prozess, in dem jmd. als Beklagter auftritt; Ggs. ↑ Aktivprozess

Pạs|siv|rau|chen *das;* -s: unfreiwilliges Einatmen von Tabakrauch beim Aufenthalt in Räumen, in denen geraucht wird

Pas|si|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Passiv

Pạs|siv|zin|sen *die* (Plural): Zinsen, die ein Unternehmen zu zahlen hat; Ggs. ↑ Aktivzinsen

Pas|so|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Schrittzähler

Pạs|sus *der;* -, - [...su:s] ⟨*lat.;* „Schritt"⟩: **1.** Abschnitt in einem Text, Textstelle. **2.** (selten) Angelegenheit, Fall

Pạs|ta *die;* -, Pạsten ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: **1.** ↑ Paste. **2.** (ohne Plural) ital. Bez. für: Teigwaren

Pạs|ta asciut|ta [- aˈʃʊta] *die;* - -, ...te ...tte, **Pạs|ta|sciut|ta** [...ˈʃʊta] *die;* -, ...tte ⟨*it.*⟩: italienisches Spaghettigericht mit Hackfleisch, Tomaten, geriebenem Käse u. a.

Pạs|te *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: **1.** streichbare Masse [aus Fisch, Gänseleber o. Ä.]. **2.** streichbare Masse als Grundlage für Arzneien u. kosmetische Mittel. **3. a)** Abdruck von Gemmen od. Medaillen in einer weichen Masse aus feinem Gips od. Schwefel; **b)** [antike] Nachbildung von Gemmen in Glas

Pas|tẹll *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** Technik des Malens mit Pastellfarben (1). **2.** mit Pastellfarben (1) gemaltes Bild (von heller, samtartiger Wirkung). **3.** Kurzform von ↑ Pastellfarbe (2). **pas|tẹl|len:** [wie] mit Pastellfarben (1) gemalt; von heller, samtartiger Wirkung

Pas|tẹll|far|be *die;* -, -n: **1.** aus einer Mischung von Kreide u. Ton mit einem Farbstoff u. einem Bindemittel hergestellte trockene Malfarbe in Stiftform. **2.** (meist Plural) zarter, heller Farbton

Pas|te|te *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-roman.*⟩: **a)** meist zylinderförmige Hülle aus Blätterteig für die Füllung mit Ragout; **b)** mit fein gewürztem Ragout gefüllte Pastete (a); **c)** Speise aus gehacktem Fleisch, Wild, Geflügel od. Fisch, die in einer Hülle aus Teig gebacken od. in einer Terrine o. Ä. serviert wird

Pas|teu|ri|sa|ti|on [pastø...] *die;* -, -en ⟨*fr.;* nach dem franz. Chemiker Pasteur, 1822–1895⟩: Entkeimung u. Haltbarmachung von Nahrungsmitteln (z. B. Milch) durch schonendes Erhitzen; vgl. ...ation/...ierung

pas|teu|ri|sie|ren: durch Pasteurisation entkeimen, haltbar machen. **Pas|teu|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Pasteurisieren; vgl. ...ation/...ierung

Pas|tic|cio [pasˈtɪtʃo] *das;* -s, -s od. ...cci [...tʃi] ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.;* „Pastete"⟩: **1.** Bild, das in betrügerischer Absicht in der Manier eines großen Meisters gemalt wurde. **2.** aus Stücken verschiedener Komponisten mit einem neuen Text zusammengesetzte Oper

Pas|tiche [pasˈti:ʃ] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Nachahmung des Stiles u. der Ideen eines Autors. **2.** französische Form von: Pasticcio

Pas|til|le *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Plättchen zum Lutschen, dem Heilmittel od. Geschmacksstoffe zugesetzt sind

Pạs|ti|nak *der;* -s, -e, häufiger: **Pas|ti|nạ|ke** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** hochwachsende Pflanze mit Pfahlwurzel, gefiederten Blättern u. in Dolde wachsenden Blüten. **2.** Wurzel der Pastinake, die als Gemüse u. Viehfutter verwendet wird

Pạs|tor [auch: ...ˈto:ɐ̯] *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.;* „(Seelen)hirte"⟩: Pfarrer (Abk.: P.)

pas|to|ral: **1.** ländlich, idyllisch. **2.** den Pastor, sein Amt betreffend, ihm zustehend; pfarramtlich, seelsorgerisch. **3. a)** feierlich, würdig; **b)** (abwertend) salbungsvoll

Pas|to|ral *die;* -: ↑ Pastoraltheologie

Pas|to|ral|as|sis|tent *der;* -en, -en: ausgebildeter kath. Theologe im Laienstand, der nach der 2. Dienstprüfung als Seelsorger arbeitet

Pas|to|ral|brief *der;* -[e]s, -e (meist Plural): einer der dem Apostel Paulus zugeschriebenen, an Timotheus und Titus gerichteten Briefe, der die Abwehr der Gnosis durch die frühe Kirche zum Gegenstand hat

[1]**Pas|to|ra|le** *das;*-s, -s od. *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Musik) **a)** Instrumentalstück (im $^6/_8$-Takt), bes. für Schalmei- u. Oboegruppen; **b)** kleines, ländlich-idyllisches Singspiel, das Stoffe aus dem idealisierten Hirtenleben zum Thema hat; musikalisches Schäferspiel. **2.** (Literaturwiss.) Schäferspiel. **3.** (Malerei) idyllische Darstellung des Hirtenlebens

[2]**Pas|to|ra|le** *das;* -s, -s: Hirtenstab eines katholischen Bischofs

Pas|to|ra|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: Pfarramtsangelegenheiten

Pas|to|ral|me|di|zin *die;* -: Grenzwissenschaft zwischen Medizin u. Theologie, die sich um ein Zusammenwirken von ärztlicher und seelsorgerischer Betreuung Kranker bemüht

Pas|to|ral|psy|cho|lo|gie *die;* -: Psychologie als Teil der Seelsorge

Pas|to|ral|theo|lo|gie *die;* -: in der katholischen Kirche die praktische Theologie

Pas|to|rat *das;* -[e]s, -e: **1.** Pfarramt. **2.** Wohnung des Pastors

Pas|to|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: seelsorgerische Betreuung einer Gemeinde od. Institution

Pas|to|rẹl|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: mittelalterliche Gedichtform, die das Werben eines Ritters um eine Schäferin, ein Landmädchen zum Gegenstand hat

Pas|to|rin *die;* -, -nen: **a)** Pfarrerin; **b)** (ugs.) Ehefrau eines Pastors

pas|tos ⟨*gr.-lat.-it.;* „teigig"⟩: **1.** dick aufgetragen (bes. von Ölfarben auf Gemälden, sodass eine reliefartige Fläche ent-

steht). **2.** (Gastron.) dickflüssig, teigartig

pas|tös ‹*gr.-lat.-it.-fr.*›: **1.** (Med.) gedunsen, aufgeschwemmt. **2.** (Technik) pastenartig, teigig

Pas|to|si|tät *die;* - ‹*gr.-lat.-it.-nlat.*›: Aussehen einer Schrift, Schriftbild mit dicken, teigigen Strichen

Pa|ta|vi|ni|tät *die;* - ‹*lat.*›: die (an dem altrömischen Geschichtsschreiber Livius getadelte) lateinische Mundart der Bewohner der Stadt Patavium (heute Padua)

Patch [pætʃ] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: **1.** (Med.) Hautstück, das als Implantat od. Transplantat zur Abdeckung von Weichteil- od. Blutgefäßdefekten dient. **2.** (EDV) Softwareprogramm, das die in einem Programm enthaltenen Fehler beheben soll

Patch|plas|tik ['pætʃ...] *die;* - (Med.): das Einnähen eines streifenförmigen Gefäßimplantates od. eines Venenwandstücks in ein eröffnetes Blutgefäß (z. B. zur Abdeckung von Defekten)

Patch|work ['pætʃwə:k] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (ohne Plural) Technik zur Herstellung von Kleiderstoffen, Decken, Wandbehängen o. Ä., bei der Stoff- od. Lederflicken in den verschiedensten Formen, Farben u. Mustern harmonisch zusammengesetzt werden. **2.** Arbeit in der Technik des Patchworks (1)

Pa|tel|la *die;* -, ...llen ‹*lat.*› (Med.): Kniescheibe. **pa|tel|lar** (Med.): zur Kniescheibe gehörend

Pa|te|ne *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-mlat.*›: flacher [goldener] Teller für die Hostien od. das Abendmahlsbrot

pa|tent ‹*lat.-mlat.*›: **1.** (ugs.) praktisch, tüchtig; brauchbar. **2.** (landsch.) elegant gekleidet

Pa|tent *das;* -[e]s, -e: **1. a)** amtlich verliehenes Recht zur alleinigen Benutzung u. gewerblichen Verwertung einer Erfindung; **b)** Urkunde über ein Patent (1 a); **c)** Erfindung, die durch das Patentrecht geschützt ist. **2.** Ernennungs-, Bestallungsurkunde, bes. eines [Schiffs]offiziers. **3.** (schweiz.) Erlaubnis[urkunde] für die Ausübung bestimmter Berufe, Tätigkeiten

pa|ten|tie|ren: 1. eine Erfindung durch Patent schützen. **2.** (Technik) stark erhitzte Stahldrähte durch Abkühlen im Bleibad veredeln

Pa|tent|in|ge|ni|eur *der;* -s, -e: Diplomingenieur unterschiedlicher Fachrichtungen, dem die patentjuristische u. technische Darstellung der Erfindungen obliegt. **Pa|tent|in|ge|ni|eu|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patentingenieur

Pa|tent|re|zept *das;* -[e]s, -e: erwünschte, einfache Lösung, die alle Schwierigkeiten behebt

Pa|ter *der;* -s, - u. Pạtres [...re:s] ‹*lat.*; „Vater“›: katholischer Ordensgeistlicher (Abk.: P.; Plural PP.)

Pa|ter|fa|mi|li|as *der;* -, - u. Patresfamilias ‹„Vater der Familie“› (scherzh.): Familienoberhaupt, Familienvater

Pa|ter|na|lis|mus *der;* -: das Bestreben [eines Staates], andere [Staaten] zu bevormunden. **pa|ter|na|lis|tisch:** den Paternalismus betreffend, für ihn charakteristisch; bevormundend

pa|ter|ni|tär (veraltet): **1.** die Paternität betreffend. **2.** von einer vaterrechtlichen Gesellschaftsform bestimmt; vgl. Patriarchat (2)

Pa|ter|ni|tät *die;* - (veraltet): Vaterschaft

[1]Pa|ter|nos|ter *das;* -s, - ‹*lat.-mlat.*›: das Vaterunser, Gebet des Herrn

[2]Pa|ter|nos|ter *der;* -s, -: ständig umlaufender Aufzug ohne Tür zur Beförderung von Personen od. Gütern; Umlaufaufzug

Pa|ter Pa|t|ri|ae [- ...riɛ] *der;* - - ‹*lat.*›: Vater des Vaterlandes (Ehrentitel römischer Kaiser u. verdienter hoher Staatsbeamter). **Pa|ter|pec|ca|vi** *das;* -, -: reuiges Geständnis

pa|ter, pec|ca|vi: Vater, ich habe gesündigt! (Lukas 15, 18); **pater, peccavi sagen:** flehentlich um Verzeihung bitten

Pâte sur Pâte [pa:t syr 'pa:t] *das;* - - - ‹*fr.*; „Masse auf Masse“›: Porzellan- od. Steingutverzierung, bei der dünne, weiße Flachreliefs auf dem farbigen Untergrund von Porzellan od. Steingut angebracht werden

pa|te|ti|co ‹*gr.-lat.-it.*› (Musik): leidenschaftlich, pathetisch, erhaben, feierlich

path..., Path... vgl. patho..., Patho...

Pa|th|er|gie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Gesamtheit aller krankhaften Gewebsreaktionen (z. B. Entzündung, Allergie)

Pa|the|tik *die;* -: unnatürliche, übertriebene, gespreizte Feierlichkeit

pa|thé|tique [pate'tik] ‹*gr.-lat.-fr.*› (Musik): pathetisch, leidenschaftlich

pa|the|tisch ‹*gr.-lat.*›: **1.** ausdrucksvoll, feierlich. **2.** (abwertend) übertrieben gefühlvoll, salbungsvoll, affektiert

...pa|thie s. Kasten patho..., Patho...

pa|tho..., Pa|tho... *s. Kasten Seite 779*

Pa|tho|bio|che|mie *die;* -: Wissenschaft von den gestörten Stoffwechselvorgängen im Organismus

pa|tho|gen ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Krankheiten erregend, verursachend (z. B. von Bakterien im menschlichen Organismus); Ggs. ↑apathogen

Pa|tho|ge|ne|se *die;* -, -n (Med.): Gesamtheit der an Entstehung u. Entwicklung einer Krankheit beteiligten Faktoren. **pa|tho|ge|ne|tisch:** die Pathogenese betreffend, zu ihr gehörend

Pa|tho|ge|ni|tät *die;* - (Med.): Fähigkeit bestimmter Substanzen u. Organismen, krankhafte Veränderungen im Organismus hervorzurufen

Pa|tho|g|no|mik *die;* -: **1.** ↑Pathognostik. **2.** Deutung des aktuellen seelischen Zustandes aus Gesichts- u. Körperbewegungen (nach J. K. Lavater, 18. Jh.). **pa|tho|g|no|mo|nisch** (Med.): für eine Krankheit, ein Krankheitsbild charakteristisch, kennzeichnend

Pa|tho|g|nos|tik *die;* - (Med.): Erkennung einer Krankheit anhand charakteristischer Symptome. **pa|tho|g|nos|tisch:** ↑pathognomonisch

Pa|tho|gra|fie, Pa|tho|gra|phie *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): der Biografie entsprechende Schilderung der Entwicklung u. Leistung eines Menschen mit

P past

pa|tho…, Pa|tho…

vor Vokalen meist path…, Path…
⟨zu *gr.* páthos „Kummer; Leiden; Schmerz; Krankheit“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Leiden, Krankheit“:
– Pathergie
– pathogen
– Pathologe
– Pathopsychologie

Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
I. „Krankheit; Erkrankung“:
– Gastropathie
– Neuropathie
II. „Krankheitslehre; Heilmethode“:
– Allopathie
– Magnetopathie
III. „Gefühl, Neigung“:
– Antipathie
– Empathie
– Sympathie

…pa|thie
die; -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* páthos „Kummer; Leiden; Schmerz; Krankheit“ u. …patheĩa → *lat.* …pathia⟩

Beschreibung der Krankheiten bzw. der krankheitsbedingten Einflüsse

Pa|tho|lin|gu|is|tik *die;* -: Teilgebiet der angewandten Sprachwissenschaft, das sich mit der Diagnostik, Erklärung u. Therapie von Sprachstörungen beschäftigt

Pa|tho|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pathologie. **Pa|tho|lo|gie** *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) Wissenschaft von den Krankheiten, bes. von ihrer Entstehung u. den durch sie hervorgerufenen organisch-anatomischen Veränderungen. **2.** pathologische Abteilung, pathologisches Institut. **Pa|tho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pathologe. **pa|tho|lo|gisch** (Med.): **1.** die Pathologie betreffend, zu ihr gehörend. **2.** krankhaft [verändert]

Pa|tho|pho|bie *die;* -, …ien: ↑Nosophobie

Pa|tho|phy|sio|lo|gie *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Krankheitsvorgängen u. Funktionsstörungen des menschlichen Organismus befasst

pa|tho|plas|tisch: 1. den Wandel eines Krankheitsbildes bewirkend. **2.** die Symptome einer Krankheit formend

Pa|tho|psy|cho|lo|gie *die;* -: **1.** Lehre von den durch Krankheiten bedingten psychischen Veränderungen. **2.** ↑Psychopathologie

Pa|thos *das;* - ⟨*gr.;* „Leiden“⟩: **1.** leidenschaftlich-bewegter Ausdruck, feierliche Ergriffenheit. **2.** (abwertend) Gefühlsüberschwang, übertriebene Gefühlsäußerung

Pa|ti|ence [paˈsjãːs] *die;* -, -n […sn] ⟨*lat.-fr.;* „Geduld“⟩: **1.** Kartenspiel, bei dem die Karten so gelegt werden, dass Sequenzen in einer bestimmten Reihenfolge entstehen. **2.** Gebäck in Form von Figuren

Pa|ti|ence|bä|cke|rei *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (österr.): ↑Patience (2)

Pa|ti|ens […tsiɛns] *das;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Ziel eines durch ein Verbum ausgedrückten Verhaltens; ↑Akkusativobjekt

Pa|ti|ent *der;* -en, -en: vom Arzt od. einem Angehörigen anderer Heilberufe behandelte Person

Pa|ti|en|ten|iso|la|tor *der;* -s, -en: ↑Lifeisland

Pa|ti|en|ten|tes|ta|ment *das;* -[e]s, -e: schriftliche Erklärung, in der jmd. festlegt, dass er für den Fall einer unheilbaren Krankheit od. eines schweren Unfalls nicht künstlich am Leben erhalten werden möchte

pa|ti|en|ten|zen|t|riert: ↑klientzentriert

Pa|ti|en|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patient

[1]Pa|ti|na *die;* - ⟨*it.*⟩: grünliche Schicht, die sich unter dem Einfluss der Witterung auf Kupfer od. Kupferlegierungen bildet; Edelrost

[2]Pa|ti|na, Pa|ti|ne *die;* -, …inen ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Schüssel

pa|ti|nie|ren ⟨*it.*⟩: eine [1]Patina chemisch erzeugen; mit [1]Patina überziehen

Pa|tio *der;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-span.*⟩: (bes. in Spanien u. Lateinamerika) Innenhof eines Hauses, zu dem hin sich die Wohnräume öffnen

Pa|tis|se|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (schweiz.) **a)** feines Backwerk, Konditoreierzeugnisse; **b)** Feinbäckerei. **2.** [in Hotels] Raum zur Herstellung von Backwaren. **Pa|tis|si|er** […ˈsjeː] *der;* -s, -s: [Hotel]konditor

Pa|t|na|reis *der;* -es, -e ⟨nach der ind. Stadt Patna⟩: langkörniger Reis

Pa|tois [paˈtoa] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩: Mundart, Sprechweise der Landbevölkerung [Frankreichs]

Pa|t|res […reːs]: *Plural* von ↑Pater

Pa|t|ri|arch *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** biblischer Erzvater. **2. a)** (ohne Plural) Amts- od. Ehrentitel einiger römisch-katholischer [Erz]bischöfe; **b)** römisch-katholischer [Erz]bischof, der diesen Titel trägt. **3. a)** (ohne Plural) Titel der obersten orthodoxen Geistlichen (in Jerusalem, Moskau u. Konstantinopel) u. der leitenden Bischöfe in einzelnen autokephalen Ostkirchen; **b)** Träger dieses Titels. **4.** (oft abwertend) ältestes männliches Familienmitglied od. Mitglied eines Familienverbandes, das sich als Familienoberhaupt mit größter Autorität versteht

Pa|t|ri|ar|cha|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: epische Dichtung des 18. Jh.s über biblische Ereignisse, bes. aus der Zeit der Urväter

pa|t|ri|ar|chal: ↑patriarchisch

pa|t|ri|ar|cha|lisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** das Patriarchat (2) betreffend; vaterrechtlich; **b)** den Patriarchen betreffend. **2.** als

Mann seine Autorität (bes. im familiären Bereich) geltend machend; bestimmend

Pa|t|ri|ar|cha|lis|mus *der;* -: Staats-, Gesellschafts- u. Wirtschaftsauffassung, in der ein Staatsoberhaupt, Grundherr od. Unternehmer als eine Art Familienoberhaupt verstanden wird, dem Untertanen, Gesinde od. Arbeitnehmer unterstehen

Pa|t|ri|ar|chat|kir|che *die;* -, -n: dem Papst unmittelbar unterstehende Kirche in Rom (z. B. Peterskirche)

Pa|t|ri|ar|chat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** (auch: *der*) Würde u. Amtsbereich eines kirchlichen Patriarchen. **2.** Gesellschaftsform, in der der Mann eine bevorzugte Stellung in Staat u. Familie innehat u. in der die männliche Linie bei Erbfolge u. sozialer Stellung ausschlaggebend ist; Ggs. ↑Matriarchat

pa|t|ri|ar|chisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** das Patriarchat (2) betreffend; **b)** durch das Patriarchat (2) geprägt

pa|t|ri|li|ne|al, pa|t|ri|li|ne|ar: in der Erbfolge der väterlichen Linie folgend; vaterrechtlich; Ggs. ↑matrilineal, matrilinear

pa|t|ri|mo|ni|al ⟨*lat.*⟩: das Patrimonium betreffend, erbherrlich.

Pa|t|ri|mo|ni|um *das;* -s, ...ien: **a)** (im römischen Recht) Privatvermögen des Herrschers im Gegensatz zum Staatsvermögen; **b)** väterliches Erbgut

Pa|t|ri|mo|ni|um Pe|t|ri *das;* - - ⟨„Erbteil des heiligen Petrus"⟩ (Geschichte): alter Grundbesitz der römischen Kirche als Grundlage des späteren Kirchenstaates

Pa|t|ri|ot *der;* -en, -en ⟨*gr.-spätlat.-fr.*⟩: jmd., der von Patriotismus erfüllt, patriotisch gesinnt ist. **Pa|t|ri|o|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patriot

pa|t|ri|o|tisch: auf Patriotismus beruhend, von ihm erfüllt, zeugend; vaterländisch. **Pa|t|ri|o|tismus** *der;* -: durch eine gefühlsmäßige Bindung an die Werte, Traditionen o. Ä. des eigenen Landes geprägte, oft mit Überheblichkeit, mit unkritisch übertriebenem Stolz verbundene [politische] Haltung, Einstellung; vaterländische Gesinnung

Pa|t|ris|tik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den Schriften u. Lehren der Kirchenväter; altchristliche Literaturgeschichte. **Pa|t|ris|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Patristik. **Pa|t|ris|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patristiker. **pa|t|ris|tisch:** die Patristik u. das philosophisch-theologische Denken der Kirchenväter betreffend

Pa|t|ri|ze *die;* -, -n (Druckw.): in Stahl geschnittener, erhabener Stempel einer Schrifttype, mit der das negative Bild zur Vervielfältigung geprägt wird

pa|t|ri|zi|al: ↑patrizisch

Pa|t|ri|zi|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): **1.** Gesamtheit der altrömischen adligen Geschlechter. **2.** (selten) Gesamtheit der Patrizier (2)

Pa|t|ri|zi|er *der;* -s, -: **1.** Mitglied des altrömischen Adels. **2.** vornehmer, wohlhabender Bürger (bes. im Mittelalter). **Pa|t|ri|zi|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patrizier

pa|t|ri|zisch: 1. die Patrizier (1), den altrömischen Adel betreffend, zu ihm gehörend. **2.** die Patrizier (2) betreffend, für sie, ihre Lebensweise charakteristisch; vornehm

Pa|t|ro|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Patristiker. **Pa|t|ro|lo|gie** *die;* -: ↑Patristik. **Pa|t|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Patrologe. **pa|t|ro|lo|gisch:** ↑patristisch

[1]**Pa|t|ron** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Schutzherr seiner Freigelassenen od. Klienten (2) (im alten Rom). **2.** Schutzheiliger einer Kirche od. einer Berufs- od. Standesgruppe. **3.** Inhaber eines kirchlichen Patronats (2). **4.** (veraltet) **a)** Schutzherr, Gönner; **b)** Schiffs-, Handelsherr. **5.** (ugs. abwertend) Bursche, Kerl

[2]**Pa|t|ron** [pa'trõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Inhaber eines Geschäfts, einer Gaststätte o. Ä.

[3]**Pa|t|ron** [pa'trõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): Modell, äußere Form eines Saiteninstruments

Pa|t|ro|na *die;* -, ... nä ⟨*lat.*⟩: [heilige] Beschützerin

Pa|t|ro|na|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Günstlingswirtschaft, Protektion

Pa|t|ro|nanz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Patronage. **2.** (österr.) Patronat (3)

Pa|t|ro|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Würde u. Amt eines Schutzherrn (im alten Rom). **2.** Rechtsstellung des Stifters einer Kirche od. seines Nachfolgers, mit der bestimmte Rechte u. Pflichten verbunden sind. **3.** Schirmherrschaft

Pa|t|ro|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** als Munition gewöhnlich für Handfeuerwaffen dienende, Treibsatz, Zündung u. Geschoss bzw. Geschossvorlage enthaltende [Metall]hülse. **2.** wasserdicht abgepackter Sprengstoff zum Einführen in Bohrlöcher bei Sprengungen. **3.** Zeichnung auf kariertem Papier für das Muster in der Bindung eines textilen Gewebes. **4. a)** kleiner, fast zylindrischer Behälter aus Kunststoff für Tinte od. Tusche zum Einlegen in einen Füllfederhalter; **b)** fest schließende, lichtundurchlässige Kapsel mit einem Kleinbildfilm, die in die Kamera eingelegt wird. **5.** (Gastron. veraltet) [gefettetes] Papier, das man zum Schutz vor zu starker Hitze über Speisen deckt

pa|t|ro|nie|ren (österr. ugs.): Zimmerwände mit einer Schablone bemalen, schablonieren

Pa|t|ro|nin *die;* -, -nen ⟨*lat.*⟩: **1.** Schutzherrin; Schutzheilige. **2.** weibliche Form zu ↑[2]Patron

pa|t|ro|ni|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): beschützen, begünstigen

Pa|t|ro|ny|mi|kon ⟨*gr.*⟩, **Pa|t|ro|ny|mi|kum** ⟨*gr.-lat.*⟩ *das;* -s, ...ka: vom Namen des Vaters abgeleiteter Name (z. B. Petersen = Peters Sohn); Ggs. ↑Metronymikon

pa|t|ro|ny|misch: das Patronymikon betreffend, vom Namen des Vaters abgeleitet

Pa|t|rouil|le [pa'trʊljə, österr.: ...'tru:jə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** von (einer Gruppe) Soldaten durchgeführte Erkundung, durchgeführter Kontrollgang. **2.** Gruppe von Soldaten, die etwas erkundet, einen Kontrollgang durchführt

pa|t|rouil|lie|ren [patrʊl'ji:...]: als Posten od. Wache auf u. ab ge-

P Patr

hen, auf Patrouille gehen, fahren, fliegen

Pa|t|ro|zi|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) im alten Rom die Vertretung durch einen [1]Patron (1) vor Gericht. **2.** (Geschichte) im Mittelalter der Rechtsschutz, den der Gutsherr seinen Untergebenen gegen Staat u. Stadt gewährte. **3.** [himmlische] Schutzherrschaft eines Heiligen über eine Kirche. **4.** Festtag zu Ehren des od. der jeweiligen Ortsheiligen

Pạt|schu|li *das;* -[s], -s ⟨*tamil.-engl.-fr.*⟩: **a)** (ohne Plural) Duftstoff aus der Patschulipflanze; **b)** zur Herstellung von Parfüm aus den Blättern der Patschulipflanze gewonnenes Öl

pạtt ⟨*fr.*⟩: (beim Schachspiel) nicht mehr in der Lage, einen Zug zu machen, ohne seinen König ins Schach zu bringen.

Pạtt *das;* -s, -s: **1.** als unentschieden gewertete Stellung im Schachspiel, bei der eine Partei patt ist. **2.** Situation, in der keine Partei einen Vorteil erringen od. den Gegner schlagen kann

Pat|tern ['pɛtən] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (bes. Psychol.; Soziol.) [Verhaltens]muster, [Denk]schema, Modell. **2.** (Sprachwiss.) charakteristisches Sprachmuster, nach dem sprachliche Einheiten nachgeahmt u. weitergebildet werden

pat|tie|ren ⟨*fr.*⟩: rastern, mit Notenlinien versehen

Pat|ti|nạn|do *das;* -s, -s u. ...di ⟨*it.*⟩: mit einem Schritt vorwärts verbundene Angriffsbewegung (beim Fechten)

Pau|kạl *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Numerus (z. B. der arabischen Sprache), der eine geringe, überschaubare Anzahl ausdrückt

Pau|kạnt *der;* -en, -en ⟨*dt.-nlat.*⟩ (Studentenspr.): Teilnehmer einer Mensur (2)

Pau|kịst *der;* -en, -en: jmd., der [berufsmäßig] die (Kessel)pauke schlägt. **Pau|kịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Paukist

pau|li|nisch ⟨*nlat.;* nach dem Apostel Paulus⟩: der Lehre des Apostels Paulus entsprechend, auf ihr beruhend, von Paulus stammend

Pau|li|nịs|mus *der;* -: die in den Paulusbriefen des Neuen Testaments niedergelegte Lehre des Apostels Paulus

Pau|low|nia *die;* -, ...ien ⟨*nlat.;* nach einer russ. Großfürstin Anna Pawlowna⟩: schnellwüchsiger Zierbaum aus Ostasien; Kaiserbaum

Paume|spiel ['po:m...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: dem Tennis verwandtes altes französisches Ballspiel

pau|pe|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (Biol.): sich kümmerlich entwickeln (z. B. von durch Kreuzung entstandenen Pflanzen)

pau|pe|ri|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmds. Verarmung bewirken od. in Kauf nehmen

Pau|pe|rịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: (bes. im 19. Jh.) Verarmung, Verelendung breiter Bevölkerungsschichten, bes. auch in intellektueller u. psychischer Hinsicht

Pau|pe|ri|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Armut, Dürftigkeit

pau|schạl ⟨*nlat.*⟩: **a)** im Ganzen, ohne Spezifizierung o. Ä.; **b)** sehr allgemein [beurteilt], ohne näher zu differenzieren

Pau|scha|le *die;* -, -n ⟨lateinisierende Bildung zu Pausche „Sattelpolsterung“⟩: Geldbetrag, durch den eine Leistung, die sich aus verschiedenen einzelnen Posten zusammensetzt, ohne Spezifizierung abgegolten wird

pau|scha|lie|ren: Teilsummen od. -leistungen zu einer einzigen Summe od. Leistung zusammenlegen

pau|scha|li|sie|ren: etwas pauschal (b) behandeln, sehr stark verallgemeinern. **Pau|scha|li|tät** *die;* -: das Pauschalsein, das Undifferenziertsein

Pau|schạl|tou|ris|mus *der;* -: Form des Tourismus, bei der das Reisebüro die jeweilige Reise vermittelt u. Flug, Hotel usw. pauschal berechnet

Pausch|quan|tum *das;* -s, ...ten: ↑Pauschale

[1]**Pau|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: **1. a)** Unterbrechung [einer Tätigkeit], die der Erholung dienen soll; **b)** kurze Unterbrechung, vorübergehendes Aufhören von etwas. **2.** (Musik) **a)** Taktteil innerhalb eines Musikwerks, der nicht durch Töne ausgefüllt ist; **b)** grafisches Zeichen für die Pause. **3.** (Verslehre) vom metrischen Schema geforderte Takteinheit, die nicht durch Sprache ausgefüllt ist

[2]**Pau|se** *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: mithilfe von Pauspapier od. auf fotochemischem Wege hergestellte Kopie (eines Schriftstücks o. Ä.)

pau|sen: eine [2]Pause anfertigen; durchpausen

pau|sie|ren ⟨*gr.-lat.-roman.*⟩: **a)** eine Tätigkeit [für kurze Zeit] unterbrechen; mit etwas vorübergehend aufhören; **b)** ausruhen, ausspannen

Pa|va|ne *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩ (Musik): **1.** langsamer höfischer Schreittanz. **2.** Einleitungssatz der Suite

Pa|ve|se *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (Geschichte): im Mittelalter gebräuchlicher großer Schild mit einem am unteren Ende befestigten Stachel zum Einsetzen in die Erde

Pa|vi|an *der;* -s, -e ⟨*fr.-niederl.*⟩: (in Afrika heimischer) großer, vorwiegend am Boden lebender Affe mit unbehaartem (rotem) Hinterteil

Pa|vil|lon ['pavɪljɔŋ, auch: ...jõ, österr.: pavi'jõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** großes viereckiges [Fest]zelt. **2.** kleines rundes od. mehreckiges, [teilweise] offenes, frei stehendes Gebäude (z. B. Gartenhaus). **3.** Einzelbau auf einem Ausstellungsgelände. **4.** (Archit.) vorspringender Eckteil des Hauptbaus eines [Barock]schlosses. **5.** (Archit.) zu einem größeren Komplex gehörender selbstständiger Bau

Pa|vil|lon|sys|tem *das;* -s (Archit.): System von mehreren, einem Hauptbau zugeordneten Pavillons (5)

Pa|vo|nạz|zo *der;* - ⟨*lat.-it.*⟩: Abart des carrarischen Marmors

Pạ|vor noc|tụr|nus *der;* - - ⟨*lat.;* „nächtliche Angst“⟩ (Med.): während des Nachtschlafs plötzlich auftretender Angstanfall, der zum Aufwachen unter lautem Schreien führt; Nachtangst

Paw|lạt|sche *die;* -, -n ⟨*tschech.*⟩ (österr.): **1.** offener Gang an der

Hofseite eines [Wiener] Hauses. **2.** baufälliges Haus. **3.** Bretterbühne

Paw|la|t|schen|the|a|ter *das;* -s, - (österr.): [Vorstadt]theater, das auf einer einfachen Bretterbühne spielt

[1]Pax *die;* - ‹*lat.*; „Friede“›: Friedensgruß, bes. der Friedenskuss in der katholischen Messe

[2]Pax *der;* -es, -e ‹Abk. für *engl. pa*ssenger *X*› (Flugw. Jargon): Passagier, Fluggast

Pax Chris|ti *die;* - -: (1944 in Frankreich gegründete) katholische Weltfriedensbewegung

Pax Ro|ma|na *die;* - - ‹„römischer Friede“›: **1.** (in der römischen Kaiserzeit) befriedeter Bereich römisch-griechischer Kultur. **2.** (1921 gegründete) internationale katholische Studentenbewegung

Pax|ta|fel *die;* -, -n: mit Darstellungen Christi, Mariens od. Heiliger verziertes Täfelchen, das früher zur Weitergabe des liturgischen Friedenskusses in der Messe diente

Pax vo|bis|cum: Friede (sei) mit euch! (Gruß in der katholischen Messliturgie)

Pay-back, Pay|back ['peɪbɛk] *das;* -s ‹*engl.*›: **1.** ↑ Pay-out. **2.** Bonussystem zur Kundenbindung, bei dem jeder Kauf mit Punkten belohnt wird, die später gutgeschrieben od. eingelöst werden können

Pay-back-Kar|te, Pay|back|kar|te *die;* -, -n: Kundenkarte, über die im ↑ Pay-back Punkte gesammelt werden

Pay|card ['peɪkaːɐ̯t] *die;* -, -s ‹*engl.*›: aufladbare Chipkarte zum bargeldlosen Bezahlen

Pay|ing Guest ['peɪɪŋ 'gɛst] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: im Ausland bei einer Familie mit vollem Familienanschluss wohnender Gast, der für Unterkunft u. Verpflegung bezahlt

Pay-out, Pay|out ['peɪaʊt] *das;* -s, -s (Wirtsch.): Rückgewinnung investierten Kapitals

Pay-per-Chan|nel [peɪpəˈtʃænl] *das;* -s ‹*engl.*›: Verfahren, mit dem einzeln abrechenbare Spartenkanäle des digitalen Privatfernsehens empfangen werden können

Pay-per-View ['peɪpəˈvjuː] *das;* -[s]: **a)** ↑ Pay-TV; **b)** Übertragung gewünschter Informationen durch digitales Privatfernsehen nach einem Gebührensystem, bei dem nur die abgerufenen Einheiten bezahlt werden müssen

Pay|sage in|time [peizaʒɛ̃ˈtiːm] *das;* - - ‹*fr.*›: (bes. im Frankreich des 19. Jh.s vertretene) Richtung der Landschaftsmalerei, die die stimmungshafte Darstellung bevorzugte

Pay-TV ['peɪtiːviː] *das;* -[s] ‹*engl.*›: gegen eine Gebühr u. mithilfe eines Decoders zu empfangendes, verschlüsselt gesendetes Privatfernsehen

Pa|zi|fik *der;* -[s] ‹*lat.-engl.*›: Pazifischer od. Großer Ozean (zwischen asiatischem, australischem u. amerikanischem Kontinent)

Pa|zi|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Beruhigung, Befriedung

pa|zi|fisch ‹*lat.-engl.*›: den Raum, den Küstentyp u. die Inseln des Pazifischen Ozeans betreffend

Pa|zi|fis|mus *der;* - ‹*lat.-fr.-nlat.*›: **a)** weltanschauliche Strömung, die jeden Krieg als Mittel der Auseinandersetzung ablehnt u. den Verzicht auf Rüstung u. militärische Ausbildung fordert; **b)** Haltung, Einstellung eines Menschen, die durch den Pazifismus (a) bestimmt ist

Pa|zi|fist *der;* -en, -en: Anhänger des Pazifismus. **Pa|zi|fis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pazifist. **pa|zi|fis|tisch:** den Pazifismus betreffend

pa|zi|fi|zie|ren ‹*lat.*› (veraltend): [ein Land] befrieden

Pa|zis|zent *der;* -en, -en (Rechtsspr. veraltet): jmd., der einen Vertrag schließt od. einen Vergleich mit einem anderen eingeht. **Pa|zis|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Paziszent

pa|zis|zie|ren (Rechtsspr. veraltet): einen Vertrag schließen bzw. einen Vergleich mit einem andern eingehen

[1]PC [peːˈtsɛ] *der;* -[s], -[s] ‹Abk. für *engl. P*ersonal *C*omputer›: ↑ Personal Computer

[2]PC [peːˈtseː] *die;* - ‹Abk. für *engl. p*olitical *c*orrectness›: ↑ Political Correctness

PCI-Bus [piːsiːˈaɪ…] *der;* -ses, -se ‹zu PCI = *engl. p*eripheral *c*omponent *i*nterconnect› (EDV): universeller Standard für einen lokalen Hochgeschwindigkeitsbus in PCs u. ähnlichen Computern

PDA [auch: piːdiːˈleɪ] *der;* -[s], -s ‹Abk. für engl. *P*ersonal *D*igital *A*ssistant›: Organizer

PDF ‹Abk. für *engl. P*ortable *D*ocument *F*ormat› (EDV): universelles Dateiformat, das bes. für das elektronische Publizieren u. in der Druckvorstufe eingesetzt wird

Peak [piːk] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: **1.** (fachspr.) Signal (1). **2.** (bes. Chemie) relativ spitzes Maximum (2 a) im Verlauf einer Kurve (2). **3.** engl. Bez. für: Berggipfel, -spitze

Pea|nuts ['piːnaʦ] *die* (Plural; meist ohne Artikel) ‹*engl.*; „Erdnüsse“› (Jargon): Kleinigkeit; bes. als unbedeutend erachtete Geldsumme

PEARL [pəːl] *das;* - ‹Kurzw. aus *engl. p*rocess and *e*xperiment *a*utomation *r*ealtime *l*anguage› (EDV): Programmiersprache, bes. zur Lösung von Echtzeitaufgaben

Peau d'An|ge [poˈdãːʒ(ə)] *die;* - - ‹*fr.*; „Engelshaut“›: weicher Crêpe Satin

Pe|can|nuss vgl. Pekannuss

Pe-Ce-Fa|ser *die;* -, -n ‹Kurzw. aus *P*olyvinylchlorid u. *Faser*›: sehr beständige Kunstfaser

Pe|co|ri|no *der;* -[s], -s ‹*it.*›: ein italienischer Hartkäse aus Schafsmilch

Pe|da: *Plural* von ↑ Pedum

Pe|dal *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: **1.** mit dem Fuß zu bedienender Teil an der Tretkurbel des Fahrrads. **2.** mit dem Fuß zu bedienender Hebel für Bremse, Gas u. Kupplung in Kraftfahrzeugen. **3. a)** Fußhebel am Klavier zum Dämpfen der Töne od. zum Nachschwingenlassen der Saiten; **b)** Fußhebel am Cembalo zum Mitschwingenlassen anderer Saiten; **c)** Fußhebel an der Harfe zum chromatischen Umstimmen. **4. a)** Tastatur (Klaviatur) an der Orgel, die mit den Füßen bedient wird; **b)** mit dem Fuß zu bedienende Taste an der Orgel

Pe|da|le *die;* -, -n: ↑ Pedal (1)

pe|da|len (bes. schweiz.): Rad fahren

Pe|da|le|rie *die;* -, …ien: Gesamtheit der Pedale (in einem Kraftfahrzeug)
Pe|da|leur […'lø:ɐ̯] *der;* -s, -s u. -e ‹*lat.-fr.*› (scherzh.): Radfahrer, Radsportler. **Pe|da|leu|rin** […'lø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pedaleur
pe|da|lie|ren (scherzh.): in die Pedale treten; radeln
Pe|dal|kla|vi|a|tur *die;* -, -en: in Fußhöhe angebrachte, mit den Füßen zu spielende Klaviatur
Pe|da|lo *das;* -s, -s ‹*fr.*› (schweiz.): Tretboot
pe|dant ‹*gr.-it.-fr.*› (österr.): pedantisch. **Pe|dant** *der;* -en, -en: jmd., der die Dinge übertrieben genau nimmt
Pe|dan|te|rie *die;* -, …ien: übertriebene Genauigkeit, Ordnungsliebe, Gewissenhaftigkeit
Pe|dan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu Pedant
pe|dan|tisch: übertrieben genau, ordnungsliebend, gewissenhaft
Pe|dan|tis|mus *der;* - (veraltet): Pedanterie
Pe|dell *der;* -s, -e ‹*dt.-mlat.*› (veraltet): Hausmeister einer [Hoch]schule
Pe|dest *das* od. *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): Podest
pe|des|t|risch ‹*lat.*› (veraltet): niedrig, gewöhnlich, prosaisch
Pe|di|ca|tio *die;* -, …iones ‹*lat.*› (Med.): ↑Analverkehr
Pe|di|g|ree ['pɛdigri] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Biol.): Stammbaum (in der Pflanzen- u. Tierzucht)
Pe|di|ku|lo|se *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*›: Läusebefall beim Menschen u. die damit zusammenhängenden krankhaften Erscheinungen
Pe|di|kü|re *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** (ohne Plural) Fußpflege. **2.** Fußpflegerin. **pe|di|kü|ren:** die Füße, bes. die Fußnägel, pflegen
Pe|di|ment *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Geogr.): mit Sandmaterial bedeckte Fläche am Fuß von Gebirgen in Trockengebieten
Pe|di|zel|la|rie *die;* -, -n: zangenartiges Greiforgan der Stachelhäuter
Pe|do|graf, Pe|do|graph *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: Wegmesser
Pe|do|lo|gie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Bodenkunde. **pe|do|lo|gisch:** die Bodenkunde betreffend
Pe|do|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: Schrittzähler
Pe|d|ro Xi|mé|nez ['peðro xi'menɛθ] *der;* - - ‹*span.*›: likörähnlicher spanischer Süßwein
Pe|dum *das;* -s, Pẹda ‹*lat.*›: bischöflicher Krummstab
Pee|ling ['pi:…] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: kosmetische Schälung der [Gesichts]haut zur Beseitigung von Hautunreinheiten u. abgestorbenen Hautschüppchen
Peep|show ['pi:pʃoʊ] *die;* -, -s ‹*engl.*›: auf sexuelle Stimulation zielendes Sich-zur-Schau-Stellen einer nackten [weiblichen] Person, die gegen Geldeinwurf durch das Guckfenster einer Kabine betrachtet werden kann
Peer [pi:ɐ̯, auch: pɪə] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Angehöriger des höchsten Adels in Großbritannien. **2.** Mitglied des britischen Oberhauses
Pee|rage ['pɪərɪdʒ] *die;* -: **1.** Würde eines Peers. **2.** Gesamtheit der Peers
Pee|ress ['pi:rɛs, auch: 'pɪərɪs] *die;* -, …resses […sɪs, auch: …sɪz]: **1.** Frau eines Peers. **2.** Angehörige des Hochadels in Großbritannien. **3.** weibliches Mitglied des britischen Oberhauses
Peer|group ['pi:ɐ̯gru:p] *die;* -, -s (Psychol., Soziol.): Gruppe von etwa gleichaltrigen Jugendlichen, die als Orientierung für den Übergang von familienorientierter Kindheit zum Erwachsenendasein fungiert
Pe|ga|sos, Pe|ga|sus *der;* - ‹*gr.-lat.*›: geflügeltes Ross der griech. Sage›: geflügeltes Pferd als Sinnbild dichterischer Fantasie; **den Pegasos besteigen** (scherzh.): dichten
Pe|ge *die;* -, -n ‹*gr.*›: kalte Quelle mit einer Wassertemperatur unter 20 °C
Peg|ma|tit [auch: …'tɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): aus gasreichen Resten von Tiefengesteinsschmelzflüssen entstandenes grobkörniges Ganggestein
Pe|i|es *die* (Plural) ‹*hebr.*›: lange Schläfenlocken orthodoxer Juden
Pei|g|neur [pɛnjø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Kammwalze od. Abnehmer an der Krempelmaschine in der Spinnerei
Pei|g|noir [pɛnjo̯a:ɐ̯] *der;* -s, -s (veraltet): Frisiermantel
Pein|t|re-Gra|veur [pɛ̃:trəgra'vø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*fr.*›: nach eigener Erfindung stechender od. radierender Künstler
Pein|ture [pɛ̃'ty:ɐ] *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: kultivierte, meist zarte Farbgebung, Malweise
Pei|rẹ|s|kia, Pereskia *die;* -, …ien ‹*nlat.;* nach dem franz. Gelehrten N. C. F. de Peiresc, 1580 – 1637›: (im tropischen Amerika u. in Westindien heimische) Kakteenpflanze mit laubartigen Blättern u. langen Dornen
Pe|jo|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: (Sprachw.; bei einem Wort) das Abgleiten in eine abwertende, negative Bedeutung. **pe|jo|ra|tiv** (Sprachwiss.): die Pejoration betreffend; bedeutungsverschlechternd; abwertend
Pe|jo|ra|ti|vum *das;* -s, …va (Sprachwiss.): pejoratives Wort (z. B. Jüngelchen, frömmeln)
Pe|kan|nuss, Pecannuss *die;* -, …nüsse ‹*indian.; dt.*›: Frucht eines in Nordamerika heimischen Baumes
Pe|kẹ|sche *die;* -, -n ‹*poln.*›: **1.** (in der polnischen Tracht) mit Knebeln geschlossener, oft mit Pelz verarbeiteter Überrock. **2.** geschnürte Festjacke der Verbindungsstudenten
Pe|ki|ne|se *der;* -n, -n ‹nach der chines. Hauptstadt Peking, dem früheren alleinigen Züchtungsort›: kleiner, kurzbeiniger Hund mit großem Kopf, Hängeohren u. langem, seidigem Haar
Pe|koe ['pi:koʊ] *der;* -[s] ‹*chin.-engl.*›: gute, aus bestimmten Blättern des Teestrauchs hergestellte Teesorte
pek|t|an|gi|nös ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die ↑Angina Pectoris betreffend, ihr ähnlich; brust- u. herzbeklemmend
Pek|ta|se *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: in Mohrrüben, Früchten u. Pilzen vorkommendes Enzym
Pẹk|ten|mu|schel *die;* -, -n ‹*lat.; dt.*› (Zool.): auf Sandgrund lebende Kammmuschel mit tief gerippten Schalen
Pek|tin *das;* -s, -e (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: gelierender Pflanzenstoff in Früchten, Wurzeln u. Blättern
Pek|ti|na|se *die;* -: in Malz u. Pol-

P
Pekt

lenkörnern vorkommendes Enzym

pek|to|ral ‹*lat.*› (Med.): die Brust betreffend, zu ihr gehörend

Pek|to|ra|le *das;* -[s], -s u. ...lien ‹*lat.-mlat.*›: **1.** Brustkreuz katholischer geistlicher Würdenträger. **2.** mittelalterlicher Brustschmuck (z. B. Schließe des geistlichen Chormantels)

Pe|ku|li|ar|be|we|gung *die;* -, -en ‹*lat.; dt.*› (Astron.): die bei den gegenseitigen Bewegungen der Fixsterne beobachtete unsystematische Eigenbewegung innerhalb großer Sterngruppen

pe|ku|ni|är ‹*lat.-fr.*›: das Geld betreffend; finanziell, geldlich

pek|zie|ren, pexieren ‹*lat.*› (landsch.): etwas anstellen, eine Dummheit machen

Pe|la|de *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Med.): krankhafter Haarausfall

pe|la|gi|al ‹*gr.-nlat.*›: ↑pelagisch

Pe|la|gi|al *das;* -s: **1.** (Geol.) freies Wasser der Meere u. Binnengewässer von der Oberfläche bis zur größten Tiefe. **2.** (Biol.) Gesamtheit der im freien Wasser lebenden Organismen

Pe|la|gi|a|ner *der;* -s, - ‹*nlat.;* nach dem engl. Mönch Pelagius, 5. Jh.›: Anhänger des Pelagianismus. **Pe|la|gi|a|nịs|mus** *der;* -: kirchlich verurteilte Lehre des Pelagius, die gegen Augustins Gnadenlehre die menschliche Willensfreiheit vertrat

pe|la|gisch ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Biol.) (von Tieren u. Pflanzen) im freien Meer u. in weiträumigen Binnenseen lebend. **2.** (Geol.) dem Meeresboden der Tiefsee angehörend (von Sedimenten)

Pe|lar|go|nie *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: zur Gattung der Storchschnabelgewächse gehörende Pflanze mit meist leuchtenden Blüten; Geranie

Pẹ|la|ti *die* (Plural) ‹*it.*› (österr., schweiz.): Dosentomaten

Pele|mele [pɛl'mɛl] *das;* -: **1.** Mischmasch, Durcheinander. **2.** Süßspeise aus Vanillecreme u. Fruchtgelee

pêle-mêle [pɛl'mɛl] ‹*fr.*›: bunt gemischt, durcheinander

Pe|le|ri|ne *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **a)** über dem Mantel zu tragender, einem Cape ähnlicher Umhang, der etwa bis zur Taille reicht; **b)** (schweiz., sonst veraltend) Regencape

Pel|ham ['pɛlam] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Kandare mit beweglichem Trensenmundstück (beim Reiten)

Pẹ|li|kan [auch: ...'ka:n] *der;* -s, -e ‹*gr.-mlat.*›: tropischer u. subtropischer Schwimmvogel mit mächtigem Körper u. langem, am unteren Teil mit einem dehnbaren Kehlsack versehenem Schnabel

Pẹ|lịt [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): Sedimentgestein aus staubfeinen Bestandteilen (z. B. Tonschiefer). **pe|li|tisch** [auch: ...'lɪ...]: die Pelite betreffend

Pẹ|l|a|g|ra *das;* -s ‹*lat.-it.*› (Med.): vor allem in südlichen Ländern auftretende Vitaminmangelkrankheit, die sich in Müdigkeit, Schwäche, Gedächtnis-, Schlafstörungen, Verdauungsstörungen u. Hautveränderungen äußert

Pẹl|let *das;* -s, -s (meist Plural): **1.** (Technik) beim Pelletieren entstehende kleinere Kugel. **2.** durch Pelletieren von gehäckseltem od. gemahlenem Trockenfutter hergestellter, meist zylinderförmiger Presskörper zur Verfütterung an Pferde, Schweine, Rinder u. Geflügel

pel|le|tie|ren, pel|le|ti|sie|ren ‹*lat.-fr.-engl.*› (Technik): feinkörnige Stoffe durch besondere Verfahren zu kleinen kugel- od. walzenförmigen Stücken (von einigen Zentimetern Durchmesser) zusammenfügen, granulieren (1)

Pel|li|cu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ‹*lat.*› (Biol.): äußerste, dünne, elastische Plasmaschicht des Zellkörpers vieler Einzeller; vgl. Kutikula

pel|lu|zid ‹*lat.*›: lichtdurchlässig (von Mineralien). **Pel|lu|zi|di|tät** *die;* -: Lichtdurchlässigkeit (von Mineralien)

Pel|me|ni *die* (Plural) ‹*russ.*›: mit Fleisch od. Kraut gefüllte halbmondförmige Nudelteigtaschen

Pẹ|log, Pẹ|lok *das;* -[s] ‹*jav.*› (Musik): javanisches siebentöniges Tonsystem

Pe|lo|rie [...jə] *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): strahlige Blüte bei einer Pflanze, die normalerweise zygomorph ausgebildete Blüten trägt

Pe|lọ|ta *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-span.*›: baskisches tennisartiges Rückschlagspiel, bei dem der Ball von zwei Spielern od. Mannschaften mit der Faust od. einem Lederhandschuh an eine Wand geschlagen wird

Pe|lo|ton [...'tõ:] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** (Geschichte) Schützenzug (militärische Unterabteilung). **2.** Exekutionskommando. **3.** (Radsport) geschlossenes Feld, Hauptfeld im Straßenrennen

Pe|lọt|te *die;* -, -n (Med.): Druckpolster in der Form eines Ballons (z. B. an einem Bruchband)

Pẹl|sei|de *die;* - ‹*lat.-it.; dt.*›: Rohseidefäden aus geringwertigen Kokons

Pel|tast *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: leicht bewaffneter Fußsoldat im antiken Griechenland

Pe|lụsch|ke *die;* -, -n ‹*slaw.*› (landsch.): als Futterpflanze angebaute Erbse mit etwas kantigen, graugrünen Samen mit braunen Punkten

Pẹm|mi|kan *der;* -s ‹*indian.*›: haltbares Nahrungsmittel der Indianer Nordamerikas aus getrocknetem u. zerstampftem [Bison]fleisch, das mit heißem Fett übergossen [u. mit Beeren vermischt] ist

Pẹm|phi|gus *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Hautkrankheit, bei der Blasen auftreten, die mit einer gelblichen Flüssigkeit gefüllt sind

Pe|nal|ty ['pɛnḷti] *der;* -[s], -s ‹*lat.-mlat.-engl.*›: Strafstoß (bes. im Eishockey, schweiz. auch im Fußball)

Pe|nạ|ten *die* (Plural) ‹*lat.*›: altrömische Schutzgötter des Hauses u. der Familie

Pence [pɛns]: *Plural* von ↑Penny

Pen|chant [pä'ʃã:] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet): Hang, Neigung, Vorliebe

P.E.N.-Club, PEN-Club ['pɛnklʊp] *der;* -s ‹Kurzw. aus *engl. p*oets, *e*ssayists, *n*ovelists u. *Club* (zugleich anklingend an *engl.* pen = Feder)›: 1921 gegründete internationale Dichter- u. Schriftstellervereinigung (mit nationalen Sektionen)

Pen|dant [pã'dã:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** ergänzendes Gegen-

P pekt

stück; Entsprechung. **2.** (veraltet) Ohrgehänge

pen|dẹnt ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz.): unerledigt, schwebend, anhängig

Pen|den|tif [pãdã…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Archit.): Konstruktion in Form eines sphärischen Dreiecks, die den Übergang von einem quadratischen od. mehreckigen Grundriss in die Rundung einer Kuppel ermöglicht

Pen|dẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz.): schwebende, unerledigte Sache, Angelegenheit

Pen|do|li|no® *der;* -[s], -s ⟨*it.*⟩: mit einer computergesteuerten Neigetechnik ausgestatteter Zug, der auch auf kurvenreichen Strecken hohe Geschwindigkeiten erreichen kann

Pen|du|le [pä'dy:lə], **Pen|dü|le** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: größere Uhr, die durch ein Pendel in Gang gehalten wird; Pendeluhr; Stutzuhr

Pe|ne|plain ['pi:nɪpleɪn] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Geogr.): fast ebene Landoberfläche in geringer Höhe über dem Meeresspiegel, die nur von breiten Muldentälern u. niederen Bodenwellen in ihrer Ebenheit unterbrochen wird; Fastebene

Pe|nes: *Plural* von ↑Penis

pe|ne|sẹis|misch ⟨*lat.; gr.*⟩ (Geol.): öfter von schwachen Erdbeben heimgesucht

pe|ne|t|ra|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): durchdringbar; durchdringend

pe|ne|t|rạnt: a) in störender Weise durchdringend; **b)** in störender Weise aufdringlich

Pe|ne|t|rạnz *die;* -, -en: **1. a)** durchdringende Schärfe, penetrante (a) Beschaffenheit; **b)** Aufdringlichkeit. **2.** (Biol.) die prozentuale Häufigkeit, mit der ein Erbfaktor bei Individuen gleichen Erbgutes im äußeren Erscheinungsbild wirksam wird

Pe|ne|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Durchdringung, Durchsetzung, das Penetrieren. **2.** (Technik) Eindringtiefe (bei der Prüfung der ↑Viskosität von Schmierfetten). **3.** das Eindringen (in etwas, z. B. des Penis in die weibliche Scheide)

pe|ne|t|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** durchsetzen, durchdringen. **2.** mit dem Penis [in die weibliche Scheide] eindringen

Pe|ne|t|ro|mẹ|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): Gerät zum Messen der ↑Penetration (2)

Pẹn|hol|der ['pɛnhoʊldɐ] *der;* -s, **Pẹn|hol|der|griff** *der;* -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Tischtennis): Haltung des Schlägers, bei der der nach oben zeigende Griff zwischen Daumen u. Zeigefinger liegt; Federhaltergriff

pe|ni|bel ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** bis ins Einzelne so genau, dass es schon übertrieben od. kleinlich ist. **2.** (landsch.) peinlich

Pe|ni|bi|li|tät *die;* -: [ängstliche] Genauigkeit; Empfindlichkeit

Pe|ni|cil|lin vgl. Penizillin

Pe|ni|cil|li|na|se *die;* -: von manchen Bakterien gebildetes, Penizillin zerstörendes Enzym

Pe|ni|cil|li|um *das;* -s: Schimmelpilz, der das Penizillin liefert

Pen|in|su|la *die;* -, ...sul(e)n ⟨*lat.*⟩: Halbinsel. **pen|in|su|lạr, pen|in|su|la|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu einer Halbinsel gehörend, halbinselartig

Pẹ|nis *der;* -, -se u. Penes [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Teil der äußeren Geschlechtsorgane des Mannes u. verschiedener männlicher Tiere, der mit Schwellkörpern versehen ist, die ein Steifwerden u. Aufrichten zum Zweck des Geschlechtsverkehrs möglich machen

Pe|ni|tẹn|tes *die* (Plural) ⟨*lat.-span.;* „die Büßer"⟩: durch Verdunsten u. Abschmelzen entstandene Eisfiguren auf Schnee- od. Firnflächen; Büßerschnee

Pe|ni|zil|lin, fachspr. u. österr.: Penicillin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: besonders wirksames Antibiotikum; vgl. Penicillium

Pen|nal *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Federbüchse. **2.** (Schülerspr. veraltet) höhere Schule

Pen|nä|ler *der;* -s, - (ugs.): Schüler [einer höheren Schule]. **Pen|nä|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pennäler

Pen|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: im 16. u. 17. Jh. Dienstverhältnis zwischen jüngeren u. älteren Studierenden an deutschen Universitäten

Pẹn|ni *der;* -[s], -[s] (aber: 10 -) ⟨*dt.-finn.*⟩: frühere finnische Münzeinheit (100 Penni = 1 Markkaa; Abk.: p)

Pen|ny ['pɛni] *der;* -s, (einzelne Stücke:) Pennys [...ni:s] u. (als Wertangabe:) Pence ⟨*engl.*⟩: Münzeinheit in Großbritannien u. britischen Überseegebieten (Abk.: [für Singular u. Plural beim neuen Penny im Dezimalsystem]: p, vor 1971: d)

Pen|ny|stock ['pɛnistɔk] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): amerikanische Aktie, die mit weniger als 5 US-Dollar pro Stück gehandelt wird

Pẹn|ny|weight ['pɛniweɪt] *das;* -[s], -s: englisches Feingewicht (1,5552 g; Abk.: dwt, pwt)

Pẹn|sa: *Plural* von ↑Pensum

pen|see [pã'se:] ⟨*lat.-fr.*⟩: dunkelviolett

Pen|see [pã'se:] *das;* -s, -s: franz. Bez. für: Stiefmütterchen

Pẹn|sen: *Plural* von ↑Pensum

pen|si|e|ro|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gedankenvoll, tiefsinnig (Vortragsanweisung)

Pen|si|on [pä'zi̯o:n, auch: paŋ..., pɛn..., auch: pä'si̯o:n] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural; meist ohne Artikel) Ruhestand der Beamten; **b)** Bezüge für Beamte im Ruhestand. **2.** Fremdenheim zur Beherbergung u. Verpflegung von Gästen. **3.** (ohne Plural) [Preis für die] Unterbringung u. Verpflegung in einer Pension (2)

Pen|si|o|nạr *der;* -s, -e: **1. a)** Beamter im Ruhestand; **b)** (landsch.) Rentner. **2.** (schweiz., sonst veraltet) jmd., der in einer Pension (2) wohnt. **Pen|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pensionär

Pen|si|o|nạt *das;* -[e]s, -e (veraltend): Internat, bes. für Mädchen

pen|si|o|nie|ren: jmdn., bes. einen Beamten, in den Ruhestand versetzen

Pen|si|o|nịst *der;* -en, -en (österr., schweiz.): Pensionär. **Pen|si|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pensionist

Pẹn|sum *das;* -s, Pẹnsen u. Pẹnsa ⟨*lat.*⟩: **a)** Aufgabe, Arbeit, die innerhalb einer bestimmten Zeit zu erledigen ist; **b)** Lehrstoff

Pen|ta|chọrd [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: fünfsaitiges Streich- od. Zupfinstrument

Pen|ta|de *die;* -, -n (Meteorol.):

Zeitraum von fünf aufeinanderfolgenden Tagen

Pen|ta|dik *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Math.): Zahlensystem mit der Grundzahl 5

Pen|ta|eder *das;* -s, -: von fünf Flächen begrenzter Vielflächner; Fünfflächner

Pen|ta|ete|ris *die;* -, ...ren ‹*gr.-lat.*›: altgriechischer Zeitraum von fünf Jahren

Pen|ta|glot|te *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: in fünf Sprachen abgefasstes Buch, bes. fünfsprachige Bibel

[1]**Pen|ta|gon** *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: Fünfeck

[2]**Pẹn|ta|gon** *das;* -s ‹*gr.-engl.-amerik.*›: auf einem fünfeckigen Grundriss errichtetes amerikanisches Verteidigungsministerium

pen|ta|go|nal ‹*gr.-nlat.*›: fünfeckig

Pen|ta|gon|do|de|ka|eder *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: von zwölf fünfeckigen Flächen begrenzter Körper

Pen|ta|gon|iko|si|te|t|ra|eder *das;* -s, -: aus untereinander kongruenten Fünfecken bestehender vierundzwanzigflächiger [Kristall]körper

Pen|ta|gramm *das;* -s, -e: fünfeckiger Stern, der in einem Zug mit fünf gleich langen Linien gezeichnet werden kann; Drudenfuß

Pen|t|a|l|pha *das;* -[s], -s: ↑Pentagramm

pen|ta|mer ‹*gr.-lat.*›: fünfgliedrig, fünfteilig

Pen|t|a|me|ron *das;* -s ‹*gr.-it.*›: Sammlung neapolitanischer Märchen, die der Herausgeber Basile in fünf Tagen erzählen lässt

Pen|ta|me|ter *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: (nach deutscher Messung) aus sechs Versfüßen bestehender epischer Vers, der durch Zäsur in zwei Hälften geteilt ist

Pen|tan *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: sehr flüchtiger (gesättigter) Kohlenwasserstoff mit fünf Kohlenstoffatomen

Pen|ta|nol *das;* -s: ein ↑Amylalkohol

Pẹn|ta|p|la *die;* -, ...aplen ‹*gr.-nlat.*›: ↑Pentaglotte

Pen|ta|pris|ma *das;* -s, ...men: in optischen Geräten verwendetes Fünfkantprisma, Reflexionsprisma

Pen|t|ar|chie *die;* -, ...ien: Herrschaft von fünf Mächten, Fünfherrschaft

Pen|ta|s|to|mi|den *die* (Plural): Zungenwürmer (parasitische Gliedertiere in der Lunge von Reptilien, Vögeln u. Säugetieren)

Pen|ta|s|ty|los *der;* -, ...ylen ‹*gr.*›: antiker Tempel mit je fünf Säulen an den Schmalseiten

Pen|ta|teuch *der;* -[s] ‹*gr.-lat.;* „Fünfrollenbuch"›: die fünf Bücher Mose im Alten Testament

Pẹn|t|ath|lon [auch: ...a:tlɔn] *das;* -s ‹*gr.*›: bei den Olympischen Spielen im Griechenland der Antike ausgetragener Fünfkampf (Diskuswerfen, Wettlauf, Weitsprung, Ringen, Speerwerfen)

Pen|ta|to|nik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: fünfstufiges, halbtonloses Tonsystem. **pen|ta|to|nisch:** die Pentatonik betreffend

pen|ta|zy|k|lisch (Bot.): fünf Blütenkreise aufweisend (von bestimmten Zwitterblüten)

pen|te|kos|tal ‹*gr.-nlat.*›: **a)** die Pentekoste betreffend, pfingstlich, Pfingst...; **b)** pfingstlerisch; die Pfingstbewegung betreffend. **Pen|te|kos|te** *die;* - (Rel.): **a)** Pfingsten als der fünfzigste Tag nach Ostern; **b)** Zeitraum zwischen Ostern u. Pfingsten

Pen|ten *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Chemie): ein ungesättigter Kohlenwasserstoff der Olefinreihe; vgl. Olefin

Pen|te|re *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* „Fünfruderer"›: antikes Kriegsschiff, das von in fünf Reihen übereinandersitzenden Ruderern bewegt wurde

Pẹnt|haus *das;* -es, ...häuser ‹*engl.-amerik.; dt.*›: ↑Penthouse

Pen|th|e|mi|me|res *die;* -, - ‹*gr.*› (antike Metrik): Zäsur nach dem fünften Halbfuß, bes. im Hexameter u. jambischen Trimeter

Pent|house ['pɛnthaus] *das;* -, -s [...zɪs] ‹*engl.-amerik.*›: exklusives Apartment auf dem Flachdach eines Etagen- od. Hochhauses

Pen|ti|men|ti *die* (Plural) ‹*lat.-it.;* „Reuezüge"›: Linien od. Untermalungen auf Gemälden od. Zeichnungen, die vom Künstler abgeändert, aber [später] wieder sichtbar wurden

Pen|ti|um® *der;* -[s], -s ‹Kunstw.›: besonders schneller u. leistungsfähiger Mikroprozessor

Pent|lan|dit [auch: ...'dɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* nach dem Entdecker J. B. Pentland, 1797–1873› (Mineral.): Eisennickelkies, wichtiges Nickelerz

Pen|t|o|de *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Elektrot.): Fünfpolröhre (Schirmgitterröhre mit Anode, Kathode u. drei Gittern)

Pen|to|se *die;* -, -n: in der Natur weitverbreitetes Monosaccharid mit fünf Kohlenstoffatomen; Einfachzucker

Pen|to|s|u|rie *die;* - (Med.): das Auftreten von Pentosen im Harn

Pen|to|thal® *das;* -s ‹Kunstw.›: ein Narkosemittel

Pe|n|um|b|ra *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Astron.): nicht ganz dunkles Randgebiet eines Sonnenflecks

Pe|nun|se vgl. Penunze

Pe|nun|ze *die;* -, -n (meist Plural) ‹*poln.*› (ugs.): Geld, Geldmittel

Pe|n|u|ria *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): drückender Mangel

Pe|on *der;* -en, -en ‹*lat.-vulgärlat.-span.*›: **1.** (Geschichte) südamerikanischer [indianischer] Tagelöhner. **2.** (in Argentinien, Mexiko) Pferdeknecht, Viehhirte

Pe|o|na|ge [peo'na:ʒə, engl.: 'pi:ənɪdʒ] *die;* - ‹*lat.-span.-amerik.*› (Geschichte): System der Entlohnung, das zur Verschuldung der Peonen führte (bes. in Mexiko)

Pẹp *der;* -[s] ‹*amerik.*›: mitreißender Schwung

Pe|pe|rin *der;* -s, -e ‹*sanskr.-pers.-gr.-lat.-it.*› (Geol.): vulkanisches Tuffgestein mit Auswürflingen in der Masse (im Albanergebirge)

Pe|pe|ro|ne *der;* -, ...oni, (häufiger:) **Pe|pe|ro|ni** *die;* -, - (meist Plural): kleine, sehr scharfe [in Essig eingelegte] Paprikaschote

Pe|pi|ni|e|re *die;* -, -n ‹*fr.*› (veraltet): Baumschule

Pe|pi|ta *der* od. *das;* -s, -s ‹*span.;* spanische Tänzerin der Biedermeierzeit›: **a)** klein karierte [schwarzweiße] Hahnentrittmusterung; **b)** [Woll- od. Baumwoll]gewebe mit dieser Musterung

Pẹ|p|lon *das;* -s, ...plen u. -s, Pe-

plos *der;* -, …plen u. - ⟨*gr.*⟩: altgriechisches faltenreiches, gegürtetes Obergewand, bes. der Frauen

Pe|p|lo|pau|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Obergrenze der untersten Luftschicht der ↑ Atmosphäre (1 b)

Pe|p|los vgl. Peplon

Pep|sin *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** bestimmtes Enzym des Magensaftes. **2.** aus Pepsin (1) hergestelltes Arzneimittel

Pep|sin|wein *der;* -[e]s, -e: Dessertwein, der die Magentätigkeit anregt

Pep|tid *das;* -[e]s, -e: bestimmtes Produkt des Eiweißabbaus

Pep|ti|da|se *die;* -, -n: Enzym, das Peptidbindungen spaltet

Pep|tid|hor|mon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑ Proteohormon

Pep|ti|sa|ti|on *die;* -: das Peptisieren

pep|tisch: das Pepsin betreffend, verdauungsfördernd

pep|ti|sie|ren: ein Gel in ein [2]Sol zurückverwandeln

Pep|ton *das;* -s, -e: Abbaustoff des Eiweißes

Pep|to|n|u|rie *die;* - (Med.): Ausscheidung von Peptonen mit dem Harn

per ⟨*lat.*⟩: **1.** mit, mittels, durch (z. B. per Bahn, per Telefon). **2.** (Amts-, Kaufmannsspr.) **a)** je, pro (z. B. etwas per Kilo verkaufen); **b)** bis zum, am (z. B. per ersten Januar liefern)

Per *das;* -s (Jargon): als Lösungsmittel bei der chemischen Reinigung verwendetes Perchloräthylen

per ab|usum ⟨*lat.*⟩ (veraltet): durch Missbrauch

per ac|ci|dens ⟨*lat.*⟩ (veraltet): durch Zufall

per ac|cla|ma|ti|o|nem ⟨*lat.*⟩: durch Zuruf

per Ad|res|se: bei; über die Anschrift von (bei Postsendungen; Abk.: p. A.)

per an|num ⟨*lat.*⟩ (veraltet): jährlich, für das Jahr (Abk.: p. a.)

per anum ⟨*lat.*⟩ (Med.): rektal, durch den After, den Mastdarm [eingeführt]

per as|pe|ra ad as|t|ra ⟨*lat.;* „auf rauen Wegen zu den Sternen"⟩: nach vielen Mühen zum Erfolg; durch Nacht zum Licht

Per|bo|rat *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; pers.-arab.-mlat.*⟩: Sauerstoff abgebende Verbindung aus Wasserstoffperoxid u. Boraten

Per|bu|nan *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: künstlicher Kautschuk, der von Benzin u. Ölen nicht angegriffen wird

per cas|sa ⟨*lat.-it.*⟩ (Kaufmannsspr.): gegen Barzahlung; vgl. Kassa

Perche|akt, Perche-Akt [ˈpɛrʃ…] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; lat.*⟩: Darbietung artistischer Nummern an einer langen, elastischen [Bambus]stange

Per|che|ron [pɛrʃəˈrõ:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* nach der ehemaligen Grafschaft Perche in Nordfrankreich⟩: französisches Kaltblutpferd

Per|chlo|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Salz der Perchlorsäure

Per|chlor|äthy|len, fachspr.: **Perchlor|ethy|len** *das;* -s ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ein Lösungsmittel, bes. für Fette u. Öle

Per|chlor|säu|re *die;* - ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: Überchlorsäure

per con|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Kaufmannsspr.): auf Rechnung; vgl. Konto

Per|cus|sion [paˈkaʃn] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Musik): **1.** in der Jazzkapelle o. Ä. Gruppe der Schlaginstrumente. **2.** kurzer od. langer Abklingeffekt bei der elektronischen Orgel; vgl. Perkussion

per de|fi|ni|ti|o|nem ⟨*lat.*⟩: wie in der Aussage enthalten; erklärtermaßen

per|den|do|si ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): abnehmend, allmählich schwächer, sehr leise werdend (Vortragsanweisung)

per|du […ˈdy:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (ugs.): verloren, weg, auf und davon

pe|r|e|ant ⟨*lat.;* „sie mögen zugrunde gehen!"⟩ (Studentenspr.): nieder mit ihnen! **pe|r|e|at** ⟨„er gehe zugrunde!"⟩ (Studentenspr.): nieder mit ihm!

Pe|r|e|at *das;* -s, -s (Studentenspr.): der Ruf „nieder!"

Pe|re|d|wisch|ni|ki *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: Gruppe russischer Künstler, die im 19. Jh. auf Wanderausstellungen hervortraten

Pe|re|g|ri|na|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Wanderung u. Reise im Ausland

Pe|r|emp|ti|on, Peremtion *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Verfall, Verjährung

pe|r|emp|to|risch, peremtorisch: aufhebend; **peremptorische Einrede** (Rechtswiss.): Klageansprüche vernichtende Einrede bei Gericht; Ggs. ↑ dilatorische Einrede

Pe|r|em|ti|on usw. vgl. Peremption usw.

Pe|r|en|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: mehrjährige, unterirdisch ausdauernde, krautige Pflanze

pe|r|en|nie|rend: 1. ausdauernd; hartnäckig. **2.** (Bot.) mehrjährig (von Stauden- u. Holzgewächsen). **3.** mit dauernder, wenn auch jahreszeitlich schwankender Wasserführung, Schüttung (von Wasserläufen, Quellen)

pe|r|en|nis (veraltet): das Jahr hindurch, beständig

Pe|re|s|kia vgl. Peireskia

Pe|res|t|roi|ka *die;* - ⟨*russ.;* „Umbau"⟩: Umbildung, Neugestaltung (urspr. des sowjetischen politischen Systems)

per ex|em|plum ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zum Beispiel

per fas ⟨*lat.*⟩ (veraltet): auf rechtliche Weise

per fas et ne|fas (veraltet): auf jede [erlaubte od. unerlaubte] Weise

per|fekt ⟨*lat.*⟩: **1.** vollendet, vollkommen [ausgebildet]. **2.** abgemacht, gültig

Per|fekt [auch: …ˈfɛkt] *das;* -s, -e (Sprachwiss.): **1.** (ohne Plural) Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als vollendet charakterisiert wird. **2.** Verbform im Perfekt (1) (z. B. ich *habe gegessen*)

Per|fek|ta: *Plural* von ↑ Perfektum

per|fek|ti|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩: vervollkommnungsfähig (im Sinne des Perfektibilismus)

Per|fek|ti|bi|li|s|mus *der;* -: Anschauung, Lehre aufklärerischen Geschichtsdenkens, nach der der Sinn der Geschichte im Fortschritt zu immer größerer Vervollkommnung der Menschheit liegt

Per|fek|ti|bi|list *der;* -en, -en: Anhänger des Perfektibilismus.

Per|fek|ti|bi|li|s|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Perfektibilist

Per|fek|ti|bi|li|tät *die;* -: Fähigkeit zur Vervollkommnung

Per|fek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Vollendung, Vollkommenheit, vollendete Meisterschaft. **2.** (veraltet) das Zustandekommen eines Rechtsgeschäftes

per|fek|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: etwas, jmdn. in einen Zustand bringen, der [technisch] perfekt (1) ist. **Per|fek|ti|o|nie|rung** *die;* -: das Vervollkommnen, Perfektionieren

Per|fek|ti|o|nis|mus *der;* -: **1.** (abwertend) übertriebenes Streben nach Vervollkommnung. **2.** (Philos.) Lehre innerhalb der Aufklärung, nach der der Sinn der Geschichte sich in einer fortschreitenden ethischen Vervollkommnung der Menschheit verwirklicht. **Per|fek|ti|o|nist** *der;* -en, -en: **1.** (abwertend) jmd., der in übertriebener Weise nach Perfektion (1) strebt. **2.** (Plural) Vertreter, Anhänger des Perfektionismus (2). **Per|fek|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perfektionist

per|fek|ti|o|nis|tisch (abwertend): **a)** in übertriebener Weise Perfektion (1) anstrebend; **b)** bis in alle Einzelheiten vollständig, umfassend

per|fẹk|tisch ⟨*lat.*⟩: das Perfekt betreffend, im Perfekt [gebraucht]

Pẹr|fek|tiv [auch: auch ...'ti:f] (Sprachwiss.): die zeitliche Begrenzung eines Geschehens ausdrückend; **perfektiver Aspekt:** zeitlich begrenzte Verlaufsweise eines verbalen Geschehens (z. B. verblühen)

per|fek|ti|vie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Verb mithilfe sprachlicher Mittel, bes. von Partikeln, in die perfektive Aktionsart überführen

per|fek|ti|visch ⟨*lat.*⟩: **1.** ↑perfektisch. **2.** (veraltet) ↑perfektiv

Pẹr|fekt|par|ti|zip *das;* -s, -ien: Partizip Perfekt; vgl. Partizip

Per|fẹk|tum *das;* -s, ...ta (veraltet): Perfekt

per|fi|d, per|fi|de ⟨*lat.-fr.*⟩: hinterhältig, hinterlistig, tückisch. **Per|fi|die** *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) Hinterhältigkeit, Hinterlist, Falschheit; **b)** perfide Handlung, Äußerung. **Per|fi|di|tät** *die;* -, -en: ↑Perfidie

per|fo|rạt ⟨*lat.*⟩: durchlöchert

Per|fo|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Med.) **a)** Durchbruch eines Abszesses od. Geschwürs durch die Hautoberfläche od. in eine Körperhöhle; **b)** unbeabsichtigte Durchstoßung der Wand eines Organs o. Ä. bei einer Operation; **c)** operative Zerstückelung des Kopfes eines abgestorbenen Kindes im Mutterleib bei bestimmten Komplikationen. **2. a)** Reiß-, Trennlinie an einem Papierblatt; Zähnung; **b)** zum Transportieren erforderliche Lochung am Rande eines Films

Per|fo|rạ|tor *der;* -s, ...oren: **1.** (Technik) Gerät zum Herstellen einer Perforation (2 a). **2.** (Druckw. früher) Schriftsetzer, der mithilfe einer entsprechenden Maschine den Drucksatz auf Papierstreifen locht

per|fo|rie|ren: 1. (Med.) bei einer Operation unbeabsichtigt die Wand eines Organs o. Ä. durchstoßen. **2. a)** durchlöchern; **b)** eine ↑Perforation (2 a) herstellen, lochen

Per|for|mance [...'fɔ:məns, auch: ...fɔr...] *die;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.*; „Vorführung"⟩: **1.** dem ↑Happening ähnliche, meist von einem einzelnen Künstler dargebotene künstlerische Aktion. **2.** (Bankw.) prozentualer Wertzuwachs des Vermögens einer Investmentgesellschaft od. auch eines einzelnen Wertpapiers. **3.** (EDV) Leistungsniveau, -stärke eines Rechners

per|for|mant ⟨*engl.*⟩ (EDV): leistungsfähig; eine hohe Performanz (2) aufweisend

Per|for|manz *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Gebrauch der Sprache, konkrete Realisierung von Ausdrücken in einer bestimmten Situation durch einen individuellen Sprecher. **2.** (EDV) Leistung, Leistungsfähigkeit [eines Rechners, eines Systems o. Ä.]

per|for|ma|tiv, per|for|ma|to|risch (Sprachwiss.): eine mit einer sprachlichen Äußerung beschriebene Handlung zugleich vollziehend (z. B. ich gratuliere dir ...); vgl. ...iv/...orisch

Per|for|mer [...'fɔ:..., auch: ...'fɔr...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Künstler, der Performances darbietet. **Per|for|me|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Performer

per|fun|die|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): auf dem Wege der Perfusion in einen Organismus einführen

Per|fu|si|on *die;* -, -en (Med.): der Ernährung u. der Reinigung des Gewebes dienende [künstliche] Durchströmung eines Hohlorgans od. Gefäßes

Per|ga|men *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.*; vom Namen der antiken kleinasiatischen Stadt Pergamon⟩ (veraltet): Pergament. **per|ga|me|nen** (veraltet): pergamenten

Per|ga|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** enthaarte, geglättete, zum Beschreiben zubereitete Tierhaut, die bes. vor der Erfindung des Papiers als Schreibmaterial diente. **2.** Handschrift auf Pergament (1). **per|ga|men|ten:** aus Pergament (1)

Per|ga|men|ter *der;* -s, -: Hersteller von Pergament (1)

per|ga|men|tie|ren: 1. ein dem Pergament ähnliches Papier herstellen. **2.** Baumwollgewebe durch Behandlung mit Schwefelsäure pergamentähnlich machen

Per|ga|min, Per|ga|myn *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: pergamentartiges, durchscheinendes Papier

Pẹr|go|la *die;* -, ...len ⟨*lat.-it.*⟩: Laube od. Laubengang aus Pfeilern od. Säulen als Stützen für eine Holzkonstruktion, an der sich Pflanzen [empor]ranken

per|hor|res|zie|ren ⟨*lat.*⟩: mit Abscheu zurückweisen; verabscheuen, entschieden ablehnen

Pẹ|ri *die;* -, -s (meist Plural) ⟨*pers.*⟩: [urspr. böses, aber] zum Licht des Guten strebendes feenhaftes Wesen der altpersischen Sage

pe|ri..., Pe|ri...

⟨*gr.* perí „ringsum; um ... herum; in der Nähe, bei; ungefähr"⟩ Präfix mit der Bedeutung „um ... herum, umher, über ... hinaus":
– Perikard
– perinatal
– Periskop

Pe|ri|ade|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Gewebes um eine Drüse

Pe|ri|ạnth *das;* -s, -e, **Pe|ri|ạn|thi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenhülle der Blütenpflanzen

P
Perf

Pe|ri|ar|th|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung in der Umgebung von Gelenken

Pe|ri|as|t|ron, Pe|ri|as|t|rum *das;* -s, ...astren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): bei Doppelsternen der dem Hauptstern am nächsten liegende Punkt der Bahn des Begleitsterns

Pe|ri|b|lem *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Umhüllung, Bedeckung"⟩ (Bot.): unter dem ↑Dermatogen gelegene, das ↑Plerom umhüllende Schicht teilungsfähigen Gewebes, die später zur Rinde wird

Pe|ri|bo|los *der;* -, ...loi [...lɔy] ⟨„Umfriedigung"⟩: heiliger Bezirk um den antiken Tempel

Pe|ri|car|di|um vgl. Perikard

Pe|ri|chon|d|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knorpelhautentzündung. **Pe|ri|chon|d|ri|um** *das;* -s, ...ien (Med.): den Knorpel umgebendes, aufbauendes u. ernährendes Bindegewebe; Knorpelhaut

Pe|ri|cho|re|se *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Rel.): **1.** Einheit u. wechselseitige Durchdringung der drei göttlichen Personen in der ↑Trinität. **2.** Einheit der göttlichen u. der menschlichen Natur in Christus

Pe|ri|cra|ni|um vgl. Perikranium

pe|ri|cu|lum in mo|ra ⟨*lat.;* „Gefahr besteht im Zögern"⟩: Gefahr ist im Verzug

Pe|ri|derm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanzengewebe, dessen äußere Schicht verkorkte Zellen bildet, während die innere unverkorkte blattgrünreiche Zellen aufbaut

Pe|ri|di|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vertreter einer Gattung meerbewohnender Einzeller (Geißeltierchen) mit Zellulosepanzer

Pe|ri|dot *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: ein Mineral

Pe|ri|do|tit [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e: körniges, grünes, oft schwarzes Tiefengestein

Pe|ri|e|ge|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Orts- u. Länderbeschreibung (speziell im alten Griechenland). **Pe|ri|e|get** *der;* -en, -en: Verfasser einer Periegese od. einer Beschreibung der Bau- u. Kunstdenkmäler einzelner Städte (speziell im alten Griechenland). **pe|ri|e|ge|tisch:** die Periegese, die Periegeten betreffend

Pe|ri|en|ze|pha|li|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Hirnrinde

pe|ri|fo|kal ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): um einen Krankheitsherd herum

Pe|ri|gä|en: *Plural* von ↑Perigäum

Pe|ri|gas|t|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Bauchfelldecke des Magens

Pe|ri|gä|um *das;* -s, ...äen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): erdnächster Punkt der Bahn eines Körpers um die Erde; Ggs. ↑Apogäum

pe|ri|gla|zi|al ⟨*gr.; lat.*⟩ (Geogr.): Erscheinungen, Zustände, Prozesse in Eisrandgebieten, in der Umgebung vergletscherter Gebiete betreffend

Pe|ri|gon *das;* -s, -e, **Pe|ri|go|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenhülle aus gleichartigen, meist auffällig gefärbten Blättern (z. B. bei Tulpen, Lilien, Orchideen; Zeichen: P)

Pe|ri|gour|di|ne [...gʊr...] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: dem ↑Passepied (1) ähnelnder alter französicher Tanz im $^3/_8$- od. $^6/_8$-Takt

Pe|ri|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: durch Kreisausschnitte od. mehrere Kreise bewirkte diagrammartige Darstellung statistischer Größenverhältnisse

pe|ri|gyn ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): halbhoch stehend, mittelständig (von Blüten mit schüssel- od. becherförmigem Blütenboden, der den Fruchtknoten umfasst, nicht mit ihm verwachsen ist)

Pe|ri|hel *das;* -s, -e, **Pe|ri|he|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Astron.): Punkt einer Planeten- od. Kometenbahn, der der Sonne am nächsten liegt; Ggs. ↑Aphel

Pe|ri|he|pa|ti|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bauchfellüberzuges der Leber

Pe|ri|kam|bi|um *das;* -s, ...ien: Perizykel

Pe|ri|kard *das;* -[e]s, -e, Perikardium *das;* -s, ...ien, fachspr.: Pericardium *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): aus zwei ↑epithelialen Schichten (↑Myokard u. ↑Epikard) bestehende äußerste Umhüllung des Herzens; Herzbeutel

Pe|ri|kar|d|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung des Herzbeutels

pe|ri|kar|di|al (Med.): zum Herzbeutel gehörend, ihn betreffend

Pe|ri|kar|dio|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung des Herzbeutels

Pe|ri|kar|di|tis *die;* -, ...itiden: Herzbeutelentzündung

Pe|ri|kar|di|um vgl. Perikard

Pe|ri|karp *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fruchtwand der Früchte von Samenpflanzen

Pe|ri|klas *der;* - u. -es, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral

pe|ri|klin ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): parallel zur Organoberfläche verlaufend (von Zellteilungen, z. B. im Bildungsgewebe von Pflanzensprossen)

Pe|ri|klin *der;* -s, -e: ein Mineral

Pe|ri|kli|nal|chi|mä|re *die;* -, -n (Biol.): Chimäre (2 a); Pfropfbastard mit übereinandergeschichteten, genetisch verschiedenen Gewebearten

pe|ri|kli|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sich einer Gefahr aussetzen, Gefahr laufen; wagen, unternehmen

Pe|ri|ko|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** zur gottesdienstlichen Verlesung als ↑Evangelium (2 b) u. ↑Epistel (2) vorgeschriebener Bibelabschnitt. **2.** (Metrik) Strophengruppe, metrischer Abschnitt

Pe|ri|kra|ni|um, fachspr.: Pericranium *das,* -[s], ...ia ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Knochenhaut des Schädeldaches

pe|ri|ku|lös ⟨*lat.*⟩ (veraltet): misslich; gefährlich

Pe|ri|l|la *die;* - ⟨*ind.; lat.*⟩: Gattung von Lippenblütlern, deren Samen technisch verwertbare Öle liefern

Pe|ri|lun *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: mondnächster Punkt der Umlaufbahn eines Raumflugkörpers

pe|ri|mag|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): um die Schmelze herum entstanden (von Erzlagerstätten)

[1]Pe|ri|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Math. veraltet): Umfang einer Figur

[2]Pe|ri|me|ter *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Bestimmung des Gesichtsfeldumfangs

Pe|ri|me|ter|ge|büh|ren *die* (Plural) ⟨*gr.; dt.*⟩ (schweiz.): Anliegergebühren

P
Peri

Pe|ri|me|t|ri|e *die;* -, …ien (Med.): Bestimmung der Grenzen des Gesichtsfeldes. **pe|ri|me|t|ri|e|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Gesichtsfeld ausmessen, bestimmen. **pe|ri|me|t|risch** (Med.): den Umfang des Gesichtsfeldes betreffend

Pe|ri|me|t|ri|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Perimetriums. **Pe|ri|me|t|ri|um** *das;* -s, …tria u. …trien (Med.): Bauchfellüberzug der Gebärmutter

pe|ri|na|tal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): den Zeitraum kurz vor, während und nach der Entbindung betreffend, während dieser Zeit eintretend, in diesen Zeitraum fallend

Pe|ri|na|to|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Wissenschaftler auf dem Gebiet der Perinatologie. **Pe|ri|na|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, dessen Schwerpunkt in der Erforschung des Lebens u. der Lebensgefährdung von Mutter u. Kind vor, während u. nach der Geburt liegt. **Pe|ri|na|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perinatologe

Pe|ri|ne|en: *Plural* von ↑Perineum

Pe|ri|ne|ph|ri|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Entzündung der Nierenkapsel

Pe|ri|ne|um *das;* -s, …neä u. …neen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Damm, Weichteilbrücke zwischen After u. äußeren Geschlechtsteilen

Pe|ri|neu|ri|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des die Nerven umgebenden Bindegewebes

Pe|ri|neu|ri|um *das;* -s, …ria u. …rien (Med.): Nervenscheide, Nervenhülle

Pe|ri|o|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-mlat.)*⟩: **1.** durch etwas Bestimmtes (z. B. Ereignisse, Persönlichkeiten) charakterisierter Zeitabschnitt, -raum. **2.** etwas periodisch Auftretendes, regelmäßig Wiederkehrendes. **3.** (Astron.) Umlaufzeit eines Sternes. **4.** (Geol.) Zeitabschnitt einer ↑Formation (5 a) der Erdgeschichte. **5.** (Elektrot.) Schwingungsdauer. **6.** (Math.) Zahl od. Zahlengruppe einer unendlichen Dezimalzahl, die sich ständig wiederholt (z. B. 1,171717… = 1,17). **7.** (Metrik) Verbindung von zwei od. mehreren Kola (vgl. Kolon 2) zu einer Einheit. **8.** (Sprachwiss., Stilkunde) meist mehrfach zusammengesetzter, kunstvoll gebauter längerer Satz; Satzgefüge, Satzgebilde. **9.** (Musik) in sich geschlossene, meist aus acht Takten bestehende musikalische Grundform. **10.** (Med.) Monatsblutung, Regel, ↑Menstruation

Pe|ri|o|den|sys|tem *das;* -s (Chemie): ↑periodisches System

Pe|ri|o|di|cum vgl. Periodikum

Pe|ri|o|dik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Periodizität

Pe|ri|o|di|kum, Periodicum *das;* -s, …ka bzw. …ca (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: periodisch erscheinende Schrift (z. B. Zeitung, Zeitschrift)

pe|ri|o|disch: regelmäßig auftretend, wiederkehrend; **periodisches System** (Chemie): natürliche Anordnung der chemischen Elemente nach steigenden Atomgewichten u. entsprechenden, periodisch wiederkehrenden Eigenschaften

pe|ri|o|di|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Zeitabschnitte einteilen. **Pe|ri|o|di|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** Einteilung in bestimmte Zeitabschnitte. **2.** Gliederung des Verlaufs der Geschichte in bestimmte, in sich weitgehend abgeschlossene Epochen

Pe|ri|o|di|zi|tät *die;* -, -en: regelmäßige Wiederkehr

Pe|ri|o|do|gramm *das;* -s, -e (Wirtsch., Technik): Aufzeichnung, grafische Darstellung eines periodisch verlaufenden od. periodische Bestandteile enthaltenden Vorgangs, Ablaufs, Geschehens

Pe|ri|o|do|lo|gie *die;* - (Musik): Lehre vom Bau musikalischer Sätze

Pe|ri|o|don|ti|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Wurzelhautentzündung

Pe|ri|ö|ke *der;* -n, -n ⟨*gr.;* „Umwohner"⟩: freier u. grundeigentumsberechtigter, aber politisch rechtloser Bewohner des antiken Sparta

pe|ri|oral ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): um den Mund herum [liegend]

Pe|ri|or|chi|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Hodenscheidenhautentzündung

Pe|ri|ost *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Knochenhaut. **pe|ri|os|tal** ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): die Knochenhaut betreffend. **Pe|ri|os|ti|tis** *die;* -, …itiden (Med.): Knochenhautentzündung

Pe|ri|pa|te|ti|ker *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-lat.;* nach dem Wandelgang der Schule, dem Peripatos⟩ (Philos.): Schüler des Aristoteles. **pe|ri|pa|te|tisch:** die Peripatetiker betreffend

Pe|ri|pa|tos *der;* - ⟨*gr.*⟩: Wandelgang, Teil der Schule in Athen, wo Aristoteles lehrte

Pe|ri|pe|tie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: entscheidender Wendepunkt, Umschwung, bes. im Drama

pe|ri|pher ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** am Rande befindlich, an der ↑Peripherie (2) liegend. **2.** (EDV) an die Zentraleinheit eines Rechners angeschlossen od. anschließbar. **Pe|ri|phe|rie** *die;* -, …ien: **1.** (Math.) Umfangslinie, bes. des Kreises. **2.** Rand, Randgebiet (z. B. Stadtrand). **Pe|ri|phe|rie|ge|rät** *das;* -[e]s, -e (EDV): Gerät, das über eine Schnittstelle an einen Computer angeschlossen werden kann. **pe|ri|phe|risch** (veraltet): peripher

Pe|ri|phle|bi|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der äußeren Venenhaut

Pe|ri|phra|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Umschreibung eines Begriffs, einer Person od. Sache durch kennzeichnende Eigenschaften (z. B. *der Allmächtige* für Gott). **2.** ↑Paraphrase (2). **pe|ri|phra|sie|ren** ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine Periphrase (1) von etwas geben

pe|ri|phras|tisch: die Periphrase (1) betreffend, umschreibend; **periphrastische Konjugation** (Sprachwiss.): Konjugation des Verbs, die sich umschreibender Formen bedient (z. B. ich *werde* schreiben)

Pe|ri|plas|ma *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): der Zellwand anliegendes ↑Plasma (1)

Pe|ri|pleu|ri|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des zwischen Rippenfell u. Brustwand gelegenen Bindegewebes

Pe|ri|po|ri|tis *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Eitererreger hervorgerufene pustulöse Entzündung der Schweißdrü-

sen der Haut; Porenschwären (bei Säuglingen)

Pe|ri|prok|ti|tis, Paraproktitis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des den After u. den Mastdarm umgebenden Bindegewebes

Pe|ri|p|te|ral|tem|pel *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.; lat.*⟩: Peripteros. **Pe|ri|p|te|ros** *der;* -, - od. ...teren ⟨*gr.-lat.*⟩: griechischer Tempel mit einem umlaufenden Säulengang

pe|ri|re|nal ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): die Umgebung der Nieren betreffend, in der Umgebung der Niere [liegend]

Pe|ri|sal|pin|gi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bauchfellüberzuges der Eileiter

Pe|ri|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: [ausfahrbares, drehbares] Fernrohr mit gekricktem Strahlengang (z. B. Sehrohr für Unterseeboote). **pe|ri|s|ko|pisch:** in der Art, mithilfe eines Periskops

Pe|ri|sperm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): vom Gewebekern der Samenanlage gebildetes Nährgewebe vieler Samen

Pe|ri|sple|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Bauchfellüberzuges der Milz

Pe|ri|s|po|me|non *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: in der griechischen Betonungslehre Wort mit einem ↑Zirkumflex auf der letzten Silbe (z. B. griech. φιλῶ „ich liebe"); vgl. Properispomenon

Pe|ri|s|tal|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): von den Wänden der muskulösen Hohlorgane (z. B. des Magens, Darms u. Harnleiters) ausgeführte Bewegung, bei der sich die einzelnen Organabschnitte nacheinander zusammenziehen u. so den Inhalt des Hohlorgans transportieren. **pe|ri|s|tal|tisch** (Med.): die Peristaltik betreffend

Pe|ri|s|ta|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural; Biol., Med.) neben den ↑Genen auf die Entwicklung des Organismus einwirkende Umwelt. **2.** (Archit.) Peristasis. **pe|ri|s|ta|tisch: 1.** (veraltet) ausführlich, umständlich. **2.** (Vererbungslehre) die Peristase betreffend; umweltbedingt

Pe|ri|s|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: mittelalterliches Hostiengefäß in Gestalt einer Taube

Pe|ri|s|tom *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Zool.) besonders ausgeprägtes Mundfeld bei niederen Tieren (z. B. bei Wimpertierchen, Seeigeln). **2.** (Bot.) aus Zähnen gebildeter Mundbesatz an der Sporenkapsel von Laubmoosen

Pe|ri|s|tyl *das;* -s, -e, **Pe|ri|s|ty|li|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: von Säulen umgebener Innenhof eines antiken Hauses

Pe|ri|the|zi|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): kugel- bis flaschenförmiger Fruchtkörper der Schlauchpilze

pe|ri|to|ne|al ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zum Bauchfell gehörend, das Bauchfell betreffend. **Pe|ri|to|ne|al|dia|ly|se** *die;* -, -n: Reinigung der Bauchfellflüssigkeit von Substanzen, die mit dem Urin ausgeschieden werden müssen (bei Nierenversagen). **Pe|ri|to|ne|um** *das;* -s, ...neen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): die Bauchhöhle auskleidende Haut; Bauchfell

Pe|ri|to|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bauchfellentzündung

pe|ri|t|rich ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): auf der ganzen Oberfläche mit Geißeln besetzt (von Mikroorganismen, z. B. Typhusbakterien)

Pe|ri|zyk|el *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): äußerste Zellschicht des Zentralzylinders der Wurzel

Per|jo|dat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-fr.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Überjodsäure

Per|ju|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Meineidiger. **Per|ju|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perjurant. **Per|ju|ra|ti|on** *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Meineid

Per|kal *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-fr.*⟩: feinfädiger [bedruckter] Baumwollstoff in Leinwandbindung (eine Webart)

Per|ka|lin *das;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-fr.-nlat.*⟩: stark appretiertes Baumwollgewebe für Bucheinbände

Per|ko|lat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: durch Perkolation gewonnener Pflanzenauszug. **Per|ko|la|ti|on** *die;* -, -en ⟨„das Durchseihen"⟩: Verfahren zur Gewinnung von Pflanzenauszügen aus gepulverten Pflanzenteilen durch Kaltextraktion

Per|ko|la|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Apparat zur Herstellung von Pflanzenauszügen. **per|ko|lie|ren** ⟨*lat.*⟩: Pflanzenauszüge durch Perkolation gewinnen

Per|kus|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Organuntersuchung durch Beklopfen der Körperoberfläche u. Deutung des Klopfschalles. **2.** Zündung durch Stoß od. Schlag (z. B. beim Perkussionsgewehr im 19. Jh.). **3.** Anschlagvorrichtung beim Harmonium, die bewirkt, dass zum klareren Toneinsatz zuerst Hämmerchen gegen die Zungen schlagen; vgl. Percussion

per|kus|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): vorwiegend vom [außerhalb des melodischen u. tonalen Bereichs liegenden] Rhythmus geprägt, bestimmt; durch rhythmische Geräusche erzeugt, hervorgebracht

per|kus|so|risch (Med.): die Perkussion (1) betreffend, durch sie nachweisbar

per|ku|tan ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Haut hindurch (z. B. bei der Anwendung einer Salbe)

per|ku|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): eine Perkussion (1) durchführen, Körperhohlräume zur Untersuchung abklopfen, beklopfen

per|ku|to|risch: ↑perkussorisch

Per|lé [...'le:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: weicher, flauschartiger Mantelstoff mit perlartigen Flocken auf der rechten Seite

Per|lèche [...'lɛʃ] *die;* -, -s ⟨*fr.*⟩: Entzündung der Mundwinkel mit Bildung von ↑Rhagaden

per|lin|gu|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Zungenschleimhaut wirkend (bezogen auf Arzneimittel, die von der Oberfläche der Zunge aus resorbiert werden)

Per|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Gefügebestandteil des Stahls (Gemenge von Ferrit u. Zementit). **2.** ein glasig erstarrtes Gestein. **per|litisch** [auch: ...'lɪt...]: **1.** aus Perlit (1) bestehend. **2.** perlenartig (von der Struktur glasiger Gesteine)

Per|lo|ku|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sprechhandlung, die eine

Wirkung auf den Hörer ausübt, Konsequenzen für ihn, sein Verhalten hat

per|lo|ku|ti|o|när (Sprachwiss.): die Perlokution betreffend; **perlokutionärer Akt:** Sprechakt im Hinblick auf die Konsequenzen der Aussage (z. B. die Wirkung auf die Gefühle, Gedanken u. Handlungen des Hörers); ↑illokutionärer Akt, ↑lokutionärer Akt

per|lo|ku|tiv: ↑perlokutionär; **perlokutiver Akt:** perlokutionärer Akt

Perlon® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: sehr haltbare Kunstfaser

per|lu|die|ren ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩ (veraltet): vortäuschen, vorspiegeln

Per|lu|si|on *die;* - (veraltet): Vortäuschung, Vorspiegelung

per|lu|so|risch (veraltet): vorspiegelnd; scherzend

Per|lus|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): das Anhalten u. Durchsuchen [eines Verdächtigen] zur Feststellung der Identität o. Ä.; vgl. ...ation/...ierung

per|lus|t|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (österr.): [einen Verdächtigen] anhalten u. genau durchsuchen; jmdn. zur Feststellung der Identität anhalten. **Per|lus|t|rie|rung** *die;* -, -en (österr.): das Perlustrieren; vgl. ...ation/...ierung

[1]**Perm** *das;* -s ⟨nach dem alten Königreich Permia (dem ehemaligen russ. Gouvernement Perm)⟩ (Geol.): jüngste erdgeschichtliche Formation des ↑Paläozoikums (umfasst Rotliegendes u. Zechstein)

[2]**Perm** *das;* -s, - ⟨Kurzform von ↑*perm*eabel⟩: frühere Einheit für die spezifische Gasdurchlässigkeit fester Stoffe (Abk.: Pm)

Per|ma|frost *der;* -[e]s ⟨Kunstw. aus *perma*nent u. *Frost*⟩: Dauerfrostboden. **Per|ma|kul|tur** *die;* - ⟨Kurzw.; nach *engl.* permanent agriculture „dauerhafte Landwirtschaft"⟩: eine Anbaumethode, deren Ziel es ist, nutzbare Ökosysteme zu schaffen, die sich selbst erhalten können

Per|mal|loy® [...'lɔɣ, auch: ...'lɔa] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: magnetisch stark ansprechbare Nickel-Eisen-Legierung

per|ma|nent ⟨*lat.*⟩: dauernd, anhaltend, ununterbrochen, ständig

per|ma|nent preß ['pə:mənənt -] ⟨*engl.*⟩: formbeständig, bügelfrei (Hinweis an Kleidungsstücken)

Per|ma|nent|weiß *das;* -[es]: aus Bariumsulfat hergestellte Malerfarbe

Per|ma|nenz *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: ununterbrochene, permanente Dauer

Per|ma|nenz|the|o|rie *die;* - (Geol.): Annahme, nach der Kontinente u. Ozeane während der Erdgeschichte eine der heutigen Verteilung weitgehend gleichende Anordnung hatten

Per|man|ga|nat *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: hauptsächlich als Oxidations- u. Desinfektionsmittel verwendetes, als wässrige Lösung stark violett gefärbtes Salz der Übermangansäure

Per|man|gan|säu|re *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.-lat.; dt.*⟩: Übermangansäure

per|me|a|bel ⟨*lat.*⟩: durchdringbar, durchlässig

Per|me|a|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Fachspr.) Durchlässigkeit eines bestimmten Materials für bestimmte Stoffe, bes. Durchlässigkeit von Scheidewänden. **2.** im magnetischen Feld das Verhältnis zwischen magnetischer Induktion u. magnetischer Feldstärke. **3.** (Schiffbau) Verhältnis der tatsächlich im Leckfall in die Schiffsräume eindringenden Wassermenge zum theoretischen Rauminhalt

Per|me|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: das Eindringen eines gelösten Stoffs durch eine Membran bzw. eines Gases durch eine Materieschicht

per mil|le: ↑pro mille

per|misch: das [1]Perm betreffend

Per|miss *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Erlaubnis, Erlaubnisschein

Per|mis|si|on *die;* -, -en (veraltet): Erlaubnis

Per|mis|sion-Mar|ke|ting, Per|mission|mar|ke|ting [pə'mɪʃn...] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Form des ↑Direktmarketings, bei der der Verbraucher die Erlaubnis gibt, ihn mit Informationsmaterial o. Ä. zu versorgen

per|mis|siv (Soziol.): die Einhaltung bestimmter Verhaltensnormen nur locker kontrollierend; in nicht autoritärer (2 b) Weise gewähren lassend. **Per|mis|si|vi|tät** *die;* - (Soziol.): freies, permissives Gewährenlassen

Per|mit ['pə:mɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Erlaubnis, Erlaubnisschein

per|mit|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): erlauben, zulassen

Per|mo|kar|bon *das;* -s: die als Einheit gesehenen geologischen Zeiten ↑[1]Perm u. ↑Karbon

per|mu|ta|bel ⟨*lat.*⟩ (Math.): aus-, vertauschbar

Per|mu|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** Vertauschung, Umstellung. **2.** (Math.) Umstellung in der Reihenfolge bei einer Zusammenstellung einer bestimmten Anzahl geordneter Größen, Elemente. **3.** (Sprachwiss.) Umstellung aufeinanderfolgender sprachlicher Elemente einer ↑linearen Redekette bei Wahrung der Funktion dieser Elemente; Umstellprobe, Verschiebeprobe. **per|mu|tie|ren: 1.** vertauschen, umstellen. **2.** (Math.) die Reihenfolge in einer Zusammenstellung einer bestimmten Anzahl geordneter Größen, Elemente ändern. **3.** (Sprachwiss.) eine Permutation (3), Umstellprobe vornehmen

Per|mu|tit [auch: ...'tɪt] *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Ionenaustauscher vom Typ der ↑Zeolithe, der zur Wasserenthärtung dient

Per|nam|buk|holz *das;* -es, ...hölzer ⟨nach dem bras. Staat Pernambuko⟩: ↑Brasilholz

per|na|sal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Nase (z. B. von der Anwendung eines Arzneimittels)

per ne|fas ⟨*lat.*⟩ (veraltet): auf widerrechtliche Weise; vgl. Nefas

per|ne|gie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): vollkommen verneinen, rundweg abschlagen

Per|nio *der;* -, ...ionen u. ...ionen (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Frostbeule. **Per|ni|o|se, Per|ni|o|sis** *die;* -, ...sen ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Auftreten von Frostbeulen. **2.** auf Gewebsschädigung durch Kälte beruhende Hautkrankheit, Frostschäden der Haut

per|ni|zi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): bösartig, unheilbar; **perniziöse Anä-**

P perl

mie (Med.): schwere Blutkrankheit, die durch den Mangel an einem in der Magenwand produzierten Enzym hervorgerufen wird

Pẹr|no *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Stachel des Violoncellos

Per|nod® […ˈno:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: aus echtem Wermut, Anis u. anderen Kräutern hergestelltes alkoholisches Getränk

Pe|ro|nịs|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem argent. Staatspräsidenten Perón, 1895–1974⟩: Bewegung mit politisch-sozialen [u. diktatorischen] Zielen in Argentinien. **pe|ro|nịs|tisch:** den Peronismus betreffend, auf ihm beruhend, in der Art des Peronismus

Pe|ro|no|s|po|ra *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pflanzenkrankheiten hervorrufende Gattung von Algenpilzen

per|oral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch den Mund, über den Verdauungsweg (z. B. von der Anwendung eines Arzneimittels); vgl. per os

Per|ora|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** mit besonderem Nachdruck vorgetragene Rede. **2.** zusammenfassender Schluss einer Rede. **per|o|rie|ren** (veraltet): **1.** laut u. mit Nachdruck sprechen. **2.** eine Rede zum Ende bringen

per os ⟨*lat.*⟩ (Med.): durch den Mund (Anweisung für die Form der Einnahme von Medikamenten); vgl. peroral

Pẹr|oxid, Peroxyd *das;* -[e]s, -e: sauerstoffreiche chemische Verbindung

Per|oxi|da|se, Peroxydase *die;* -, -n: Enzym, das die Spaltung von Peroxiden beschleunigt

Pẹr|oxyd usw. vgl. Peroxid usw.

per pe|des [apo|s|to|lo|rum] […de:s (-)] ⟨*lat.*⟩ (ugs. scherzh.): zu Fuß [wie die Apostel]

Per|pen|di|kel *der* od. *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Richtblei, Senkblei"⟩: **1.** Uhrpendel. **2.** durch Vorder- u. Hintersteven gehende gedachte Senkrechte, deren Abstand voneinander die Länge des Schiffes angibt

per|pen|di|ku|lạr, per|pen|di|ku|lä̱r: senkrecht, lotrecht

Per|pen|di|ku|lạr|stil *der;* -[e]s: durch das Vorherrschen der senkrechten Linien gekennzeichneter Baustil der englischen Spätgotik (14.–16. Jh.)

per|pe|t|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ausüben; begehen, verüben

per|pe|tu|ell ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): beständig, fortwährend

per|pe|tu|ie|ren: ständig [in gleicher Weise] fortfahren, weitermachen; fortdauern. **per|pe|tu|ier|lich** ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑ perpetuell

Per|pe|tu|um mo|bi|le *das;* - -, - -[s] u. …tua …bịlia ⟨*lat.;* „das sich ständig Bewegende"⟩: **1.** utopische Maschine, die ohne Energiezufuhr dauernd Arbeit leistet. **2.** (Musik) Musikstück, das von Anfang bis Ende in gleichmäßig raschem Tempo verläuft

per|plex ⟨*lat.-fr.;* „verflochten, verworren"⟩ (ugs.): verwirrt, verblüfft, überrascht, bestürzt, betroffen. **Per|ple|xi|tät** *die;* -: Bestürzung, Verwirrung, Verlegenheit, Ratlosigkeit

per pro|cu|ra ⟨*lat.-it.*⟩: in Vollmacht (Abk.: pp., ppa.)

per rẹc|tum ⟨*lat.*⟩ (Med.): durch den Mastdarm (von der Anwendung eines Medikaments, z. B. eines Zäpfchens); vgl. Rektum

Per|ron [pɛˈrõ:, österr.: …ro:n, schweiz.: ˈpɛrõ] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet, aber noch schweiz.): Bahnsteig; Plattform

per sạl|do ⟨*it.*⟩: **1.** (Kaufmannsspr.) aufgrund des ↑ Saldos; als Rest zum Ausgleich (auf einem Konto). **2.** (ugs.) überschlägig, alles in allem

per sẹ ⟨*lat.;* „durch sich"⟩: an sich, von selbst

Per|se|i|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): das Durch-sich-selbst-Sein, das nur von sich abhängt (Aussage der Scholastiker über die erste Ursache, die Substanz od. Gott)

Per|se|ku|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verfolgung

Per|se|ku|ti|ons|de|li|ri|um *das;* -s, …rien (Med.): Verfolgungswahn

Per|sẹn|ning, Presenning *die;* -, -e[n] u. -s ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** (ohne Plural) starkfädiges, wasserdichtes Gewebe für Segel, Zelte u. a. **2.** Schutzbezug aus wasserdichtem Segeltuch

Per|se|ve|rạnz *die;* - ⟨*lat.*⟩: Ausdauer, Beharrlichkeit

Per|se|ve|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Psychol.) Tendenz seelischer Erlebnisse u. Inhalte, im Bewusstsein zu verharren. **2.** (Med., Psychol.) krankhaftes Verweilen bei ein u. demselben Denkinhalt; Hängenbleiben an einem Gedanken od. einer sprachlichen Äußerung ohne Rücksicht auf den Fortgang des Gesprächs

per|se|ve|rie|ren: 1. bei etwas beharren; etwas ständig wiederholen. **2.** (Psychol.) hartnäckig immer wieder auftauchen (von Gedanken, Redewendungen, Melodien)

Per|shing [ˈpə:ʃɪŋ] *die;* -, -s ⟨nach dem amerik. General J. J. Pershing, 1860–1948⟩ (Militär): Rakete, die in der Lage ist, ein Sprengmittel bis zu circa 900 km Entfernung zu transportieren

Per|si|ạ|ner *der;* -s, - ⟨nach Persien⟩: **a)** klein gelocktes Fell von Lämmern des Karakulschafes; **b)** Pelz aus Persianer (a)

Per|si|enne [pɛrˈsi̯ɛn] *die;* -, -n […nən] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Fensterladen mit schrägen, fest stehenden Brettchen

Per|si|f|la|ge […ʒə] *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: feine, geistreiche Verspottung durch übertreibende od. ironisierende Darstellung bzw. Nachahmung. **per|si|f|lie|ren:** durch Persiflage auf geistreiche Art verspotten

Pẹr|si|ko *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Likör aus Pfirsich- od. Bittermandelkernen

Per|si|mọ|ne *die;* -, -n ⟨*indian.-engl.-fr.*⟩: essbare Frucht einer nordamerikanischen Dattelpflaumenart

Per|si|pạn [auch: ˈpɐr…] *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: mithilfe von Pfirsich- od. Aprikosenkernen bereiteter Marzipanersatz

per|sis|tẹnt ⟨*lat.*⟩ (Biol., Med.): anhaltend, dauernd, hartnäckig. **Per|sis|tẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Beharrlichkeit, Ausdauer; Eigensinn. **2.** (Biol., Med.) Bestehenbleiben eines Zustandes über längere Zeiträume. **per|sis|ti|e|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) auf etwas beharren, bestehen. **2.** (Med.) bestehen

bleiben, fortdauern (von krankhaften Zuständen)

per|sol|vie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) eine Schuld restlos zurückbezahlen. **2.** (veraltet) Gebete sprechen; eine Messe lesen

Per|so̲n *die;* -, -en ⟨*etrusk.-lat.*⟩: **1. a)** Mensch, menschliches Wesen; **b)** Mensch als individuelles geistiges Wesen, in seiner spezifischen Eigenart als Träger eines einheitlichen, bewussten Ichs; **c)** Mensch hinsichtlich seiner äußeren Eigenschaften. **2.** Figur in einem Drama, Film o. Ä. **3.** (emotional) Frau, junges Mädchen. **4.** (Rechtsspr.) **a)** Mensch im Gefüge rechtlicher u. staatlicher Ordnung, als Träger von Rechten u. Pflichten; **b)** ↑ juristische Person. **5.** (ohne Plural; Sprachwiss.) Träger eines durch ein Verb gekennzeichneten Geschehens (z. B. *ich* gehe); vgl. Personalform

Per|so̲|na gra̲|ta *die;* - -: **1.** Angehöriger des diplomatischen Dienstes, gegen dessen Aufenthalt in einem fremden Staat vonseiten der Regierung dieses Staates keine Einwände erhoben werden. **2.** willkommener, gern gesehener Mensch

Per|so̲|na in|gra|ta *die;* - -: Angehöriger des diplomatischen Dienstes, dessen [vorher genehmigter] Aufenthalt in einem fremden Staat von der Regierung des betreffenden Staates nicht [mehr] gewünscht wird

per|so|na̲l: **1.** die Person (1 b), den Einzelmenschen betreffend; von einer Einzelperson ausgehend; ↑ personell; vgl. ...al/...ell. **2.** (Sprachwiss.) die Person (5) betreffend

Per|so|na̲l *das;* -s ⟨*etrusk.-lat.-mlat.*⟩: **1.** Gesamtheit der Hausangestellten. **2.** Gesamtheit der Angestellten, Beschäftigten in einem Betrieb o. Ä., Belegschaft

Per|so|na̲l|ak|te *die;* -, -n (meist Plural): Schriftstück, das persönliche Angaben über einen Menschen enthält

Per|so|nal Com|pu|ter [ˈpə:sənəl -] *der;* - -s, - - ⟨*(lat.-)engl.*⟩: leistungsfähiger Computer mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, der mit benutzerfreundlichen Programmen ausgestattet u. leicht handhabbar ist (Abk.: PC)

[1]**Per|so|na|le** *das;* -s, ...lia u. ...lien: **1.** (Sprachwiss.) persönliches Verb, das in allen drei Personen (5) gebraucht wird; Ggs. ↑ Impersonale. **2.** (veraltet) Personalie (1 a)

[2]**Per|so|na|le** *die;* -, -n (österr.): Ausstellung der Werke eines einzelnen Künstlers

Per|so|na̲l|form *die;* -, -en (Sprachwiss.): ↑ finite Form, Form des Verbs, die die Person (5) kennzeichnet (z. B. er *geht*)

Per|so|na|lie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*etrusk.-lat.*⟩: **1.** (Plural) **a)** Angaben zur Person (wie Name, Lebensdaten usw.); **b)** [Ausweis]papiere, die Angaben zur Person enthalten. **2.** Einzelheit, die jmds. persönliche Verhältnisse betrifft

Per|so|na̲l|in|s|pi|ra|ti|on *die;* - (Theol.): Einwirkung des Heiligen Geistes auf das persönlich bestimmte Glaubenszeugnis der Verfasser biblischer Schriften; vgl. Realinspiration, Verbalinspiration

per|so|na̲l|in|ten|siv (Wirtsch.): viele Arbeitskräfte erfordernd

per|so|na|li|sie|ren: auf Einzelpersonen ausrichten

Per|so|na|lis|mus *der;* - ⟨*etrusk.-lat.-nlat.*⟩: **1.** Glaube an einen persönlichen Gott (im philosophisch-theologischen Sprachgebrauch). **2.** Richtung der modernen Philosophie, die den Menschen als eine in ständigen Erkenntnisprozessen stehende, handelnde, wertende, von der Umwelt beeinflusste u. ihre Umwelt selbst beeinflussende Person (1 b) sieht. **3.** psychologische Lehre, die die erlebende u. erlebnisfähige Person (1 b) u. deren Beziehung zu ihrer Umwelt in den Mittelpunkt ihrer Forschung stellt. **Per|so|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Personalismus. **Per|so|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Personalist. **per|so|na|lis|tisch**: den Personalismus betreffend

Per|so|na|li|tä̲t *die;* -, -en: Persönlichkeit; Gesamtheit der das Wesen einer Person ausmachenden Eigenschaften

Per|so|na|li|tä̲ts|prin|zip *das;* -s (Rechtswiss.): Grundsatz des internationalen Strafrechts, bestimmte Straftaten nach den im Heimatrecht des Täters gültigen Gesetzen abzuurteilen; Ggs. ↑ Territorialitätsprinzip

per|so|na̲|li|ter ⟨*etrusk.-lat.*⟩: in Person, persönlich, selbst

Per|so|na|li|ty|show, Per|so|na|li|ty-Show [pə:səˈnælɪtɪʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Show, Unterhaltungssendung im Fernsehen, in der die Fähigkeiten eines Künstlers [u. dessen Vielseitigkeit] demonstriert werden sollen

Per|so|na̲|kre|dit *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): Kredit, der ohne Sicherung im Vertrauen auf die Fähigkeit des Schuldners zur Rückzahlung gewährt wird

Per|so|na̲l|lea|sing [...li:sɪŋ] *das;* -s, -s (Wirtsch.): Bereitstellung und Vermittlung von Arbeitnehmern zur befristeten Arbeitsleistung, bes. in Form von Zeitarbeit

Per|so|na̲l|pro|no|men *das;* -s, - u. ...mina (Sprachwiss.): persönliches Fürwort (z. B. er, wir)

Per|so|na̲|li|uni|on *die;* -: **1.** Vereinigung von Ämtern in der Hand einer Person. **2.** (Geschichte) [durch Erbfolge bedingte] zufällige Vereinigung selbstständiger Staaten unter einem Monarchen

Per|so|na non gra̲|ta *die;* - - -: **1.** ↑ Persona ingrata. **2.** nicht gern gesehener Mensch

Per|so|na̲|ri|um *das;* -s, ...ien: **a)** Gesamtheit der auf einem Programmzettel aufgeführten Personen; **b)** Gesamtheit der bei einem Theaterstück mitwirkenden Personen

per|so|nẹll ⟨*etrusk.-lat.-fr.*⟩: **1.** das Personal, die Gesamtheit der Angestellten, Beschäftigten in einem Betrieb o. Ä. betreffend. **2.** die Person (1) betreffend; vgl. personal; vgl. ...al/...ell

Per|so|nen|kult *der;* -[e]s, -e (Plural selten) (abwertend): übertriebene persönliche Verehrung einer politischen Führungspersönlichkeit

Per|so|ni|fi|ka|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*etrusk.-lat.; lat.*⟩: Vermenschlichung von Göttern, Begriffen od. leblosen Dingen (z. B. die Sonne *lacht*); vgl. ...ation/...ierung

per|so|ni|fi|zie̲|ren: vermenschlichen. **Per|so|ni|fi|zie̲|rung** *die;* -,

P pers

-en: das Personifizieren; vgl. ...ation/...ierung

Per|so|no|i|de *der;* -n, -n ⟨*etrusk.-lat.; gr.*⟩ (Psychol.): Vorform der Person bei noch fehlender Ausbildung der Ichfunktion (bes. beim Kleinkind)

per|s|pek|tiv: ↑perspektivisch

Per|s|pek|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: kleines Fernrohr

Per|s|pek|ti|ve *die;* -, -n: **1. a)** Betrachtungsweise, -möglichkeit von einem bestimmten Standpunkt aus; Sicht, Blickwinkel; **b)** Aussicht für die Zukunft. **2.** dem Augenschein entsprechende ebene Darstellung räumlicher Verhältnisse u. Gegenstände

per|s|pek|ti|visch: **1.** die Perspektive (1 b) betreffend; in die Zukunft gerichtet, planend. **2.** die Perspektive (2) betreffend, ihren Regeln entsprechend

Per|s|pek|ti|vis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Philos.): Prinzip, wonach die Erkenntnis der Welt durch die jeweilige Perspektive des Betrachters bedingt ist

Per|s|pek|ti|vi|tät *die;* - (Math.): besondere projektive Abbildung, bei der alle Geraden eines Punktes zu seinem Bildpunkt durch einen festen Punkt gehen

Per|s|pek|to|graf, Per|s|pek|to|graph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Zeicheninstrument, mit dessen Hilfe ein perspektivisches Bild aus Grund- u. Aufriss eines Gegenstandes mechanisch gezeichnet werden kann

Per|s|pi|ku|i|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Durchsichtigkeit; Deutlichkeit, Klarheit

Per|s|pi|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Hautatmung. **per|s|pi|ra|to|risch:** die Perspiration betreffend, auf ihr beruhend

per|su|a|die|ren ⟨*lat.*⟩: überreden

Per|su|a|si|on *die;* -, -en: Überredung

Per|su|a|si|ons|the|ra|pie *die;* -, ...ien (Psychol.): Belehrung des Patienten über die ursächlichen Zusammenhänge seines Leidens u. Zureden zur eigenen Mithilfe bei der Heilung als Aspekt der Psychotherapie

per|su|a|siv, per|su|a|so|risch: überredend, zum Überzeugen, Überreden geeignet; vgl. ...iv/...orisch

Per|sul|fat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Überschwefelsäure

Per|thit [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach der kanad. Stadt Perth⟩: ein Mineral

Per|ti|nens *das;* -, ...nẹnzien, **Per|ti|nenz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Zugehörigkeit

Per|ti|nenz|da|tiv *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Dativ, der die Zugehörigkeit angibt u. durch ein Genitivattribut od. Possessivpronomen ersetzt werden kann; Zugehörigkeitsdativ (z. B. der Regen tropfte *mir* auf den Hut = auf meinen Hut)

Per|tu|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Eileiterdurchblasung

Per|tur|ba|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Astron.) Störung in den Bewegungen eines Sterns. **2.** Verwirrung, Störung

Per|tus|sis *die;* -, ...sses [...se:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Keuchhusten

Pe|ru|bal|sam *der;* -s, -e ⟨nach dem südamerik. Staat Peru⟩: von einem mittelamerikanischen Baum gewonnener Wundbalsam

Pe|rü|cke *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** zu einer bestimmten Frisur gearbeiteter Haarersatz aus echten od. künstlichen Haaren. **2.** (Jägerspr.) krankhafte Gehörn-, Geweihwucherung

per ul|ti|mo ⟨*lat.-it.;* „am Letzten"⟩ (Kaufmannsspr.): am Monatsende [ist Zahlung zu leisten]

Pe|ru|rin|de *die;* - ⟨nach dem südamerik. Staat Peru⟩ (veraltet): Chinarinde

per|vẹrs ⟨*lat.(-fr.);* „verdreht"⟩: ein von einer gesetzten Norm in erheblichem Maß abweichendes Verhalten zeigend

Per|ver|si|on *die;* -, -en: von einer Norm in erheblichem Maß abweichendes Verhalten

Per|ver|si|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Perversesein. **2.** Erscheinungsform der Perversion; perverse Verhaltensweise

per|ver|tie|ren: 1. von einer gesetzten Norm abweichen. **2.** verdrehen, verfälschen, ins Gegenteil verkehren

Per|ver|tiert|heit *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Pervertiertsein. **2.** Perversität (2)

Per|ver|tie|rung *die;* -, -en: **1.** das Pervertiertsein. **2.** das Pervertieren

Per|ves|ti|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Durchsuchung

Per|vi|gi|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömische religiöse Nachtfeier. **2.** (veraltet) Vigil

Per|vi|tin® *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Weckamin, stark belebendes, psychisch anregendes Kreislaufmittel

Per|zẹnt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (österr. veraltet): Prozent

per|zen|tu|ẹll vgl. prozentual

per|zep|ti|bel ⟨*lat.*⟩ (Philos.): wahrnehmbar, fassbar. **Per|zep|ti|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Wahrnehmbarkeit, Fasslichkeit, Wahrnehmungsfähigkeit

Per|zep|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) sinnliches Wahrnehmen als erste Stufe der Erkenntnis im Unterschied zur ↑Apperzeption (1). **2.** (Biol., Med.) Reizaufnahme durch Sinneszellen od. -organe

Per|zep|ti|o|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Lehre, nach der die Wahrnehmung allein die Grundlage des Denkens u. Wissens bildet

per|zep|tiv: ↑perzeptorisch; vgl. ...iv/...orisch. **Per|zep|ti|vi|tät** *die;* -: Aufnahmefähigkeit

per|zep|to|risch: die Perzeption betreffend; vgl. ...iv/...orisch

Per|zi|pi|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Empfänger. **Per|zi|pi|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Perzipient

per|zi|pi|ẹ|ren: 1. (Philos.) sinnlich wahrnehmen im Unterschied zu ↑apperzipieren. **2.** (Biol., Med.) durch Sinneszellen od. -organe Reize aufnehmen. **3.** (veraltet) [Geld] einnehmen

Pe|sa|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩ (Reitsport): Figur der Hohen Schule, bei der sich das Pferd, auf die Hinterhand gestützt, mit eingeschlagener Vorderhand kurz aufbäumt

pe|sạn|te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schwerfällig, schleppend, wuchtig, gedrungen (Vortragsanweisung). **Pe|sạn|te** *das;* -[s], -s (Musik): wuchtiger Vortrag

Pe|schi|ta *die;* - ⟨*syr.;* „die Einfache"⟩: kirchlich anerkannte

Übersetzung der Bibel ins Syrische (4.–5. Jh.)

Pesch|mer|ga *der;* -[s], - ‹*kurdisch*›: Selbstbezeichnung der kurdischen Freiheitskämpfer im Irak

Pe|se̲|ta, Pe|se̲|te *die;* -, ...ten ‹*lat.-span.*›: frühere spanische Währungseinheit

Pe̲|so *der;* -[s], -[s]: Währungseinheit in Süd-, Mittelamerika u. auf den Philippinen

Pẹs|sach *das;* -s ‹*hebr.-jidd.*›: ↑Passah

Pes|sa̲r *das;* -s, -e ‹*gr.-lat.-mlat.*› (Med.): länglich runder, ring- od. schalenförmiger Körper aus Kunststoff od. Metall, der um den äußeren Muttermund gelegt wird als Stützvorrichtung für Gebärmutter u. Scheide od. zur Empfängnisverhütung; Mutterring

Pes|si|mịs|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Lebensauffassung, bei der alles von der negativen Seite betrachtet wird; negative Grundhaltung; Schwarzseherei; Ggs. ↑Optimismus (1). **2.** philosophische Auffassung, wonach die bestehende Welt schlecht ist, keinen Sinn enthält u. eine Entwicklung zum Besseren nicht zu erwarten ist; Ggs. ↑Optimismus (2). **3.** durch negative Erwartung bestimmte Haltung; Ggs. ↑Optimismus (3)

Pes|si|mịst *der;* -en, -en: negativ eingestellter Mensch, der immer die schlechten Seiten des Lebens sieht; Schwarzseher; Ggs. ↑Optimist. **Pes|si|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pessimist

pes|si|mịs|tisch: lebensunfroh, niedergedrückt, schwarzseherisch; Ggs. ↑optimistisch

Pẹs|si|mum *das;* -s, ...ma ‹*lat.*› (Biol.): schlechteste Umweltbedingungen für Tier u. Pflanze

Pes|ti|le̲nz *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Pest; schwere Seuche

pes|ti|len|zi|a̲|lisch ‹*lat.-nlat.*›: verpestet; stinkend

Pes|ti|zid *das;* -s, -e: chemisches Mittel zur Vernichtung von pflanzlichen u. tierischen Schädlingen aller Art; Schädlingsbekämpfungsmittel

Pẹs|to *das* od. *der;* -s, -s ‹*it.*›: Würzpaste aus Olivenöl, Knoblauch, Basilikum, Pinienkernen u. Ä.

PET *das;* - = Polyethylenterephthalat

Pe|ta̲l, Petalum *das;* -s, ...ta̲len (meist Plural) ‹*gr.*› (Bot.): Kron- od. Blumenblatt

pe|ta|lo|i|di̲d ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): die Petaloidie betreffend; kronblattartig. **Pe|ta|lo|i|di̲e** *die;* - (Bot.): kronblattartiges Aussehen von Hoch-, Kelch-, Staub- od. Fruchtblättern

Pe|ta|lum vgl. Petal

Pe|ta|me̲|ter *der* od. *das;* -s, - ‹*gr.*›: eine Billiarde Meter (10^{15} Meter; Zeichen: Pm)

Pé|tanque [pe'tãk] *das;* -[s] od. *die;* - ‹*provenzal.-fr.*›: aus Südfrankreich stammendes Kugelspiel

Pe|ta̲r|de *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Geschichte): [zur Sprengung von Festungstoren u. a. benutztes] mit Sprengpulver gefülltes Gefäß, das mit einer Zündschnur zur Explosion gebracht wurde

Pe̲|ta|sos *der;* -, - ‹*gr.*› (Geschichte): breitkrempiger Hut mit flachem Kopf u. Kinnriemen im antiken Griechenland (mit einem Flügelpaar versehen als ↑Attribut des Hermes)

Pe|te̲|chi|en *die* (Plural) ‹*lat.-it.*›: punktförmige Hautblutungen aus den ↑Kapillaren (1)

Pe|te̲nt *der;* -en, -en ‹*lat.*›: Bittsteller. **Pe|te̲n|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petent

Pe̲|ter|sil *der;* -s ‹*gr.-lat.-mlat.*› (österr.): Petersilie. **Pe|ter|si̲|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n: zweijährige Gewürz- u. Gemüsepflanze, die sehr reich an Vitamin C ist u. deren Blätter als Küchenkraut dienen

Pe|ti̲o|lus *der;* -, ...li ‹*lat.;* „Füßchen“› (Bot.): Blattstiel

Pe|tit [pə'ti:] *die;* - ‹*fr.*› (Druckw.): Schriftgrad von 8 Punkt (ungefähr 3 mm)

Pe|ti̲|ta: *Plural* von ↑Petitum

Pe|ti|te̲s|se *die;* -, -n ‹*vulgärlat.-fr.*›: Kleinigkeit, Geringfügigkeit, unbedeutende Sache, Bagatelle

Pe|tit|grain|öl [pəti'grɛ̃:...] *das;* -[e]s, -e ‹*fr.; dt.*›: ätherisches Öl aus den Zweigen, Blüten u. grünen Früchten bestimmter Zitrusarten, das bei der Herstellung von Parfümen, Seifen o. Ä. verwendet wird

Pe|ti|ti|o̲n *die;* -, -en ‹*lat.*›: Bittschrift, Eingabe. **pe|ti|ti|o|ni̲e|ren** ‹*lat.-nlat.*›: eine Bittschrift einreichen

Pe|ti|ti|o̲ns|recht *das;* -[e]s, -e: verfassungsmäßig garantiertes Recht eines jeden, sich einzeln od. in Gemeinschaft mit anderen mit Bitten od. Beschwerden an die zuständigen Stellen u. die Volksvertretung zu wenden; Bittrecht, Beschwerderecht

Pe|ti|tio Prin|ci|pii [- ...'tsi:...] *die;* - - ‹*lat.*› (Philos.): Verwendung eines unbewiesenen, erst noch zu beweisenden Satzes als Beweisgrund für einen anderen Satz

Pe|tit Maî|t|re [pəti'mɛtr(ə)] *der;* - -, - -s [pəti'mɛtr] ‹*fr.*› (veraltet): eitler [junger] Mann mit auffallend modischer Kleidung u. auffälligem Benehmen; Stutzer, Geck

Pe|tit Mal [pəti'mal] *das;* - - (Med.): kleiner epileptischer Anfall, kurzzeitige Trübung des Bewusstseins (ohne eigentliche Krämpfe)

Pe|ti|tor *der;* -s, ...o̲ren ‹*lat.*›: **1.** (Rechtsspr. veraltet) [Amts]bewerber. **2.** Privatkläger. **Pe|ti|to̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petitor

pe|ti|to̲|risch: in der Fügung **petitorische Ansprüche** (Rechtswiss.): Ansprüche auf ein Besitzrecht

Pe|tit Point [pəti'pɔ̃:] *das,* auch: *der;* - - ‹*fr.*›: sehr feine Nadelarbeit, bei der mit Perlstich bunte Stickereien [auf Taschen, Etuis o. Ä.] hergestellt werden; Wiener Arbeit

Pe|tit|schrift [pə'ti...] *die;* -, -en (Druckw.): Druckschrift in ↑Petit

Pe|tits Fours [pəti'fu:ɐ̯] *die* (Plural) ‹*fr.*›: feines, meist gefülltes u. mit bunter Zuckerglasur überzogenes Kleingebäck

Pe|ti|tum *das;* -s, Petiṭa ‹*lat.*›: Gesuch, Antrag

Pe̲|tong *das;* -s ‹*chin.*›: sehr harte chinesische Kupferlegierung

Pe|t|rar|kịs|mus *der;* - ‹*nlat.*›: **1.** europäische Liebesdichtung in der Nachfolge des italienischen Dichters Petrarca. **2.** (abwertend) gezierte, schablonenhafte Liebeslyrik. **Pe|t|rar|kịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Petrarkismus (1)

Pe|t|re|fa̲kt *das;* -[e]s, -e[n] ‹*gr.;*

P
Pesc

lat.⟩ (Geol., Biol. veraltet): Versteinerung von Pflanzen od. Tieren

Pe|t|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en (Geol., Biol.): Vorgang des Versteinerns. **pe|t|ri|fi|zie|ren** (Geol., Biol.): versteinern

Pe|t|ro|che|mie *die;* -: **1.** ↑Petrolchemie. **2.** (veraltend) Wissenschaft von der chemischen Zusammensetzung der Gesteine. **pe|t|ro|che|misch: 1. a)** die Petrochemie betreffend; **b)** die chemische Zusammensetzung der Gesteine betreffend. **2.** petrolchemisch

Pe|t|ro|dol|lar [auch: ˈpɛ…] *der;* -[s], -s (meist Plural) ⟨Kunstw. aus *Petro*leum u. *Dollar*⟩: amerikanische Währung im Besitz der Erdöl produzierenden Staaten, die auf dem internationalen Markt angelegt wird

Pe|t|ro|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entstehungsgeschichte der Gesteine. **pe|t|ro|ge|ne|tisch:** die Gesteinsbildung betreffend

Pe|t|ro|gly|phe *die;* -, -n: vorgeschichtliche Felszeichnung

Pe|t|ro|g|no|sie *die;* - (veraltet): Gesteinskunde

Pe|t|ro|graf, Petrograph *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Petrografie

Pe|tro|gra|fie, Petrographie *die;* -, …ien: Wissenschaft von der mineralogischen u. chemischen Zusammensetzung der Gesteine, ihrer Gefüge, ihrer ↑Nomenklatur u. ↑Klassifikation; beschreibende Gesteinskunde

Pe|t|ro|gra|fin, Petrographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petrograf. **pe|t|ro|gra|fisch,** petrographisch: die Petrografie betreffend

Pe|t|ro|graph usw. vgl. Petrograf usw.

pe|t|ro|l ⟨*griech.; lat.*⟩: von kräftigem Türkis

Pe|t|ro|l *das;* -s ⟨*(gr.; lat.) mlat.;* „Steinöl"⟩ (schweiz.): Petroleum

Pe|t|ro|l|äther, chem. fachspr.: Petrolether *der;* -s: Leichtbenzin, das u. a. als Lösungsmittel verwendet wird

Pe|t|ro|l|che|mie *die;* -: Zweig der technischen Chemie, dessen Aufgabe bes. in der Gewinnung von chemischen Rohstoffen aus Erdöl u. Erdgas besteht. **pe|t|ro|l|che|misch:** die Petrolchemie, die Gewinnung von chemischen Rohstoffen aus Erdöl u. Erdgas betreffend

Pe|t|ro|l|ether vgl. Petroläther

Pe|t|ro|le|um *das;* -s: **1.** Erdöl. **2.** Destillationsprodukt des Erdöls

Pe|t|ro|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Petrologie u. Petrografie. **Pe|t|ro|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von der Bildung u. Umwandlung der Gesteine, von den physikalisch-chemischen Bedingungen bei der Gesteinsbildung. **Pe|t|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Petrologe

pe|t|ro|phil (Biol.): steinigen Untergrund bevorzugend (von bestimmten Organismen, z. B. Flechten)

Pe|t|schaft *das;* -s, -e ⟨*tschech.*⟩: Siegelstempel mit eingraviertem Namenszug, Wappen od. Bild

pet|schie|ren: mit einem Petschaft schließen

pet|schiert: in der Fügung **petschiert sein** (österr. ugs.): in einer schwierigen, peinlichen Situation sein, ruiniert sein

Pet|ti|coat [ˈpɛtiko:t] *der;* -s, -s ⟨*fr.-engl.;* „kleiner Rock"⟩: versteifter, weiter, in der Taille ansetzender Unterrock

Pe|ting *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: [bis zum Orgasmus betriebene] Stimulierung durch Berühren und Reizen der Genitalien ohne Ausübung des eigentlichen Geschlechtsverkehrs

pe|to vgl. in petto

Pe|tu|l|anz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ausgelassenheit; Heftigkeit

Pe|tum *das;* -s ⟨*indian.-port.*⟩: ursprüngliche Bez. für den Tabak in Europa

Pe|tu|nie […iə] *die;* -, -n ⟨*indian.-port.-fr.-nlat.*⟩: Balkonpflanze mit violetten, roten od. weißen Trichterblüten (Nachtschattengewächs)

peu à peu [pøaˈpø:] ⟨*fr.*⟩: allmählich, nach u. nach

Pew|ter [ˈpju:tɐ] *der;* -s ⟨*vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Zinn-Antimon-Kupfer-Legierung (für Tafelgeräte, Notendruckplatten)

pe|xie|ren vgl. pekzieren

Pe|y|o|te, Pe|y|otl *der;* - ⟨*aztek.*⟩: aus einer mexikanischen Kakteenart gewonnenes Rauschmittel, das gekaut wird

Pfef|fe|ro|ne *der;* -, …ni (selten: -n), **Pfef|fe|ro|ni** *der;* -, - ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.; it.*⟩ (österr.): Peperone

Pfund Ster|ling [- ˈstɐrlɪŋ od. ˈstə:…] *das;* - -, - -: Währungseinheit in Großbritannien (Abk.: L. ST., Lstr. [eigtl.: *L*ivre *Ster*ling], Pfd. St.; Zeichen: £)

Phä|a|ke *der;* -n, -n ⟨nach dem als besonders glücklich geltenden Volk der Phäaken in der griech. Sage⟩: sorgloser Genießer. **Phä|a|kin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phäake

pha|e|tho|nisch, pha|e|tho|nisch ⟨*gr.-lat.;* nach Phaethon, dem Sohn des Sonnengottes in der griech. Sage⟩: kühn, verwegen

Pha|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Bakteriophage

Pha|ge|dä|na *die;* -, …nen (Med.): fortschreitendes, sich ausbreitendes [Syphilis]geschwür. **pha|ge|dä|nisch** (Med.): sich ausbreitend (von Geschwüren)

Pha|go|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): weißes Blutkörperchen, das eingedrungene Fremdstoffe, bes. Bakterien, aufnehmen, durch ↑Enzyme auflösen u. unschädlich machen kann

pha|go|zy|tie|ren (Med.): Fremdstoffe, Mikroorganismen, Gewebetrümmer in sich aufnehmen u. durch ↑Enzyme auflösen (von Blutzellen)

Pha|go|zy|to|se *die;* -: **1.** (Med.) durch Phagozyten bewirkte Auflösung u. Unschädlichmachung von Fremdstoffen im Organismus. **2.** Aufnahme geformter Nahrung durch einzellige Lebewesen

Pha|kom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Tumor der Augenlinse

Pha|ko|skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): Altersstar

Pha|l|an|gen: *Plural* von ↑Phalanx

Pha|l|anx *die;* -, …langen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) tief gestaffelte, geschlossene Schlachtreihe des schweren Fußvolks im Griechenland der Antike. **2.** geschlossene Front (z. B. des Widerstands). **3.** Finger- od. Zehenglied

Pha|le|ris|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ordenskunde

pha|l|isch ⟨*gr.-lat.*⟩: den Phallus betreffend

Phal|lo|graf, Phallograph *der;* -en,

-en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gerät zur Durchführung einer Phallografie.
Phal|lo|gra|fie, Phallographie *die;* -, ...ien: Aufzeichnung der Penisreaktion bei sexualpsychologischen Untersuchungen
Phal|lo|graph usw. vgl. Phallograf usw.
Phal|lo|krat *der;* -en, -en (abwertend): phallokratischer Mann.
Phal|lo|kra|tie *die;* -, ...ien (abwertend): gesellschaftliche Unterdrückung der Frau durch den Mann.
phal|lo|kra|tisch: die Phallokratie betreffend
Phal|lo|me|t|rie *die;* -, ...ien: Verfahren zum Messen der Penisreaktion bei sexualpsychologischen Untersuchungen
Phal|lo|plas|tik *die;* -, -en: operative Neu- od. Nachbildung des Penis
Phal|los *der;* -, ...lloi […ɔy] u. ...llen ⟨*gr.*⟩: ↑Phallus
Phal|lus *der;* -, ...lli u. ...llen, auch: -se ⟨*gr.-lat.*⟩: (erigiertes) männliches Glied (meist als Symbol der Kraft und Fruchtbarkeit)
Phal|lus|kult *der;* -[e]s (Völkerkunde): religiöse Verehrung des männlichen Gliedes als Sinnbild der Naturkraft, der Fruchtbarkeit
Phän *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): deutlich in Erscheinung tretendes [Erb]merkmal eines Lebewesens, das mit anderen zusammen den ↑Phänotypus ausbildet
Pha|ne|ro|ga|me *die;* -, -n (meist Plural): Blütenpflanze; Ggs. ↑Kryptogame
pha|ne|ro|mer (Geol.): ohne Vergrößerung erkennbar (von den Bestandteilen eines Gesteins); Ggs. ↑kryptomer
Pha|ne|ro|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Pflanze, die ungünstige Jahreszeiten durch oberirdische Sprosse überdauert, wobei sich die Erneuerungsknospen beträchtlich über dem Erdboden befinden (z. B. Bäume u. Sträucher)
Pha|ne|ro|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Sichtbarwerden, Sichtbarmachen von sonst nicht erkennbaren Einzelheiten, krankhaften Veränderungen, Ablagerungen o. Ä. mithilfe besonderer Techniken
Phä|no|lo|gie *die;* - (Biol.): Wissenschaft von den jahreszeitlich bedingten Erscheinungsformen bei Tier u. Pflanze (z. B. die Laubverfärbung der Bäume).
phä|no|lo|gisch: die Phänologie betreffend
Phä|no|men *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** etwas, was als Erscheinungsform auffällt, ungewöhnlich ist; Erscheinung. **2.** (Philos.) das Erscheinende, sich den Sinnen Zeigende; der sich der Erkenntnis darbietende Bewusstseinsinhalt. **3.** Mensch mit außergewöhnlichen Fähigkeiten
Phä|no|me|na [auch: ...ˈnɔm...]: *Plural* von ↑Phänomenon
phä|no|me|nal ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (Philos., Psychol.) das ↑Phänomen (2) betreffend; sich den Sinnen, der Erkenntnis darbietend. **2.** außergewöhnlich, einzigartig, erstaunlich, unglaublich
Phä|no|me|na|lis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: philosophische Richtung, nach der die Gegenstände nur so erkannt werden können, wie sie uns erscheinen, nicht wie sie an sich sind.
phä|no|me|na|lis|tisch: den Phänomenalismus betreffend
Phä|no|me|no|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): **1.** Wissenschaft von den sich dialektisch entwickelnden Erscheinungen der Gestalten des [absoluten] Geistes u. Wissenschaft der Erfahrung des Bewusstseins (Hegel). **2.** streng objektive Aufzeigung u. Beschreibung des Gegebenen, der Phänomene (nach N. Hartmann). **3.** Wissenschaft, Lehre, die von der geistigen Anschauung des Wesens der Gegenstände od. Sachverhalte ausgeht u. die geistig-intuitive Wesensschau (anstelle rationaler Erkenntnis) vertritt (Husserl).
phä|no|me|no|lo|gisch: die Phänomenologie betreffend
Phä|no|me|non [auch: ...ˈnɔm...] *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Phänomen (2)
Phä|no|typ [auch: ...ˈty:p] *der;* -s, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Phänotypus
phä|no|ty|pisch [auch: ...ˈty:...] (Biol.): das Erscheinungsbild eines Organismus betreffend
Phä|no|ty|pus [auch: ...ˈty:...] *der;* -, ...pen (Biol.): das Erscheinungsbild eines Organismus, das durch Erbanlagen u. Umwelteinflüsse geprägt wird; vgl. Genotypus
Phan|ta|sie usw. vgl. [1]Fantasie usw.
Phan|tas|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Psychol.): Sinnestäuschung, Trugbild
Phan|tas|ma|go|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** Zauber, Truggebilde, Wahngebilde. **2.** künstliche Darstellung von Trugbildern, Gespenstern u. a. auf der Bühne.
phan|tas|ma|go|risch: traumhaft, bizarr, gespenstisch, trügerisch
Phan|tast vgl. Fantast
Phan|tas|te|rei vgl. Fantasterei
Phan|tas|tik vgl. Fantastik
Phan|tas|ti|ka, Fantastika *die* (Plural) (Med.): Naturstoffe, Pharmaka (1) u. a., die stark erregend auf die Psyche wirken
Phan|tas|tin vgl. Fantastin
phan|tas|tisch vgl. fantastisch
Phan|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** gespenstische Erscheinung, Trugbild. **2.** (Med.) Nachbildung von Körperteilen u. Organen für den Unterricht
Phan|tom|bild *das;* -[e]s, -er: nach Zeugenaussagen gezeichnetes Bild eines gesuchten Täters
Phan|tom|schmerz *der;* -es, -en (Med.): Schmerzen, die man in einem bereits amputierten Körperglied empfindet
Phä|o|derm *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Austrocknung entstehende graubraune bis schwärzliche Verfärbung der Haut
Phä|o|phy|zee *die;* -, -n (Biol.): Braunalge, Tang
[1]Pha|rao *der;* -[s], ...onen ⟨*ägypt.-gr.*⟩: **a)** (ohne Plural; Geschichte) Titel der altägyptischen Könige; **b)** Träger dieses Titels
[2]Pha|rao *das;* -s ⟨*ägypt.-gr.-fr.*⟩: altes französisches Kartenglücksspiel
pha|ra|o|nisch ⟨*ägypt.-gr.*⟩: den [1]Pharao betreffend
Pha|ri|sä|er *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Angehöriger einer altjüdischen, streng gesetzesfrommen religiös-politischen Partei. **2.** selbstgerechter Mensch; Heuchler. **3.** heißer Kaffee mit Rum und geschlagener Sahne.
Pha|ri|sä|e|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharisäer (2)

pha|ri|sä|isch: **1.** die Pharisäer (1) betreffend. **2.** selbstgerecht; heuchlerisch

Pha|ri|sä|is|mus *der;* - ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Geschichte) religiös-politische Lehre der Pharisäer (1). **2.** Selbstgerechtigkeit; Heuchelei

Phar|ma…

⟨zu *gr.* phármakon „Hilfsmittel; Heilmittel, Arzneimittel; Gift"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Arzneimittel":
– Pharmaindustrie
– Pharmareferent
Von gleicher Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **pharmako…, Pharmako…,** vor Vokalen auch: pharmak…, Pharmak… Es ist Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in pharmakologisch und Pharmakopsychiatrie.

Phạr|ma|in|dus|t|rie *die;* -, -n: Arzneimittelindustrie

phar|mak…, Phar|mak… s. Kasten Pharma…

Phạr|ma|ka: *Plural* von ↑Pharmakon

Phar|ma|kạnt *der;* -en, -en: Facharbeiter für die Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse. **Phar|ma|kạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmakant

Phạr|ma|keu|le *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (ugs.): übermäßig große Menge von Pharmaka, die für eine Behandlung eingesetzt wird

phar|ma|ko…, Phar|ma|ko… s. Kasten Pharma…

Phar|ma|ko|dy|na|mik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Pharm.): Teilgebiet der Medizin u. Pharmazie, auf dem man sich mit den spezifischen Wirkungen der Arzneimittel u. Gifte befasst. **pharma|ko|dy|na|misch**: die spezifische Wirkung von Arzneimitteln u. Giften betreffend

Phar|ma|ko|ge|ne|tik *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem möglichen Einfluss der Erbanlagen des Menschen auf die Wirkung von Arzneimitteln beschäftigt

Phar|ma|ko|g|no|sie *die;* - (veraltet): pharmazeutische Biologie (vgl. pharmazeutisch)

Phar|ma|ko|ki|ne|tik *die;* - (Med.): Wissenschaft vom Verlauf der Konzentration eines Arzneimittels im Organismus

Phar|ma|ko|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pharmakologie. **Phar|ma|ko|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von Art u. Aufbau der Heilmittel, ihren Wirkungen u. Anwendungsgebieten; Arzneimittelkunde, Arzneiverordnungslehre. **Phar|ma|ko|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmakologe. **phar|ma|ko|lo|gisch**: die Pharmakologie, Arzneimittel betreffend

Phạr|ma|kon *das;* -s, …ka ⟨*gr.*⟩: **1.** Arzneimittel. **2.** (veraltet) Zauber-, Liebestrank

Phar|ma|ko|pöe […'pø:, selten: …'pø:ə] *die;* -, -n […'pø:ən]: amtliches Arzneibuch, Verzeichnis der offiziellen Arzneimittel mit Vorschriften über ihre Zubereitung, Beschaffenheit, Anwendung o. Ä.

Phar|ma|ko|psy|ch|i|a|t|rie *die;* -: Teilgebiet der Psychiatrie, auf dem man sich mit der Behandlung bestimmter Krankheiten mit ↑Psychopharmaka befasst

Phar|ma|ko|psy|cho|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das die Wirkung von Arzneimitteln u. Drogen auf die seelischen Vorgänge umfasst

Phar|ma|ko|the|ra|pie [auch: 'far…] *die;* -, …ien: **1.** Behandlung von Krankheiten mithilfe von Arzneimitteln. **2.** Lehre von der medikamentösen Behandlung von Krankheiten

Phạr|ma|re|fe|rent *der;* -en, -en: Vertreter, der bei Ärzten für die Arzneimittel o. Ä. einer Firma wirbt. **Phạr|ma|re|fe|ren|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmareferent

Phạr|ma|un|ter|neh|men *das;* -s, -: Unternehmen der Pharmaindustrie

Phar|ma|zeut *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Fachmann, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Pharmazie; Arzneimittelhersteller (z. B. Apotheker)

Phar|ma|zeu|tik *die;* -: Arzneimittelkunde

Phar|ma|zeu|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-lat.*⟩: Arzneimittel

Phar|ma|zeu|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharmazeut

phar|ma|zeu|tisch: zur Pharmazie gehörend; die Herstellung von Arzneimitteln betreffend; **pharmazeutische Biologie:** Lehre von der Erkennung u. Bestimmung der als Arznei verwendeten Drogen

phar|ma|zeu|tisch-tẹch|nisch: die Pharmazie in Verbindung mit entsprechenden technischen, praktischen Handhabungen betreffend; **pharmazeutisch-technischer Assistent, pharmazeutisch-technische Assistentin:** Person, die durch Zubereitung, Kontrolle, Abgabe von Arzneimitteln, durch Verkauf von Körperpflege- u. Hygieneartikeln die Tätigkeit eines Apothekers o. Ä. unterstützt (Berufsbez.; Abk.: PTA)

Phar|ma|zie *die;* - ⟨*gr.-mlat.*⟩: Wissenschaft von den Arzneimitteln, ihrer Zusammensetzung, Herstellung usw.

Phạ|ro *das;* -s ⟨verkürzt aus *Pharao*⟩: ↑[2]Pharao

Phạ|rus *der;* -, - u. -se ⟨*gr.-lat.;* nach der Insel bei Alexandria, auf der im Altertum ein berühmter Leuchtturm stand⟩ (veraltet): Leuchtturm

pha|ryn|gal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): auf den Pharynx bezüglich, dort artikuliert

pha|ryn|ga|li|sie|ren: mit verengtem Rachenraum artikulieren

Pha|ryn|gen: *Plural* von ↑Pharynx

Pha|ryn|gis|mus *der;* -, …men (Med.): Verkrampfung der Schlundmuskulatur, Schlundkrampf

Pha|ryn|gi|tis *die;* -, …itiden (Med.): Rachenentzündung

Pha|ryn|go|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Facharzt auf dem Gebiet der Pharyngologie. **Pha|ryn|go|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit den Krankheiten des Rachens befasst. **Pha|ryn|go|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pharyngologe. **pha|ryn|go|lo|gisch** (Med.): die Pharyngologie, die Rachenkrankheiten betreffend

Pha|ryn|go|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Instrument zur Untersuchung des Rachens, Rachenspiegel. **Pha|ryn|go|s|ko|pie** *die;* -, …ien (Med.): Untersuchung des Rachens mithilfe des Pharyngoskops, Ausspiegelung des Rachens. **pha|ryn|go|s|ko|pisch**: die Pharyngoskopie betreffend; un-

P phar

ter Anwendung des Pharyngoskops

Pha|ryn|go|spas|mus *der;* -, ...men: ↑Pharyngismus

Pha|ryn|go|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung des Schlundes vom Hals aus

Phạ|rynx *der;* -, ...ryngen ⟨*gr.*⟩ (Med.): zwischen Speiseröhre u. Mund- bzw. Nasenhöhle liegender Abschnitt der oberen Luftwege; Schlund, Rachen

Phạ|se *die;* -, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** Abschnitt einer [stetigen] Entwicklung; Zustandsform, Stufe. **2.** (Astron.) **a)** bei nicht selbst leuchtenden Monden od. Planeten die Zeit, in der die Himmelskörper nur z. T. erleuchtet sind; **b)** die daraus resultierende jeweilige Erscheinungsform der Himmelskörper. **3.** (Chemie) Aggregatzustand eines chemischen Stoffes (z. B. feste, flüssige Phase). **4.** (Physik) Größe, die den Schwingungszustand einer Welle an einer bestimmten Stelle, bezogen auf den Anfangszustand, charakterisiert. **5.** (Elektrot.) **a)** Schwingungszustand beim Wechselstrom; **b)** (Plural) die drei Wechselströme des Drehstromes; **c)** (Plural) die drei Leitungen des Drehstromnetzes

Pha|ser ['feɪzə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ein elektron. Effektgerät (bes. der Rockmusik), dessen Funktion auf der Aufspaltung u. Phasenverschiebung eines eingegebenen Signals beruht u. das einen in sich kreisenden Klangeindruck hervorruft

Pha|sin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch längeres Kochen zerstörbarer giftiger Eiweißbestandteil der Bohnen

phạ|sisch ⟨*gr.*⟩: die Phase (1) betreffend; in bestimmten Abständen regelmäßig wiederkehrend

Pha|so|phre|nie *die;* -, ...ien: in Phasen verlaufende ↑Psychose

phat [fɛt] vgl. phatt

phạ|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Kontakt knüpfend u. erhaltend (z. B. die phatische Funktion eines Textes)

phatt, phat [fɛt] ⟨*engl.*⟩ (Jugendspr.): hervorragend (z. B. phatte Beats)

Pha|ze|lie [...ịə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Büschelschön (Wasserblattgewächs, das als Bienenweide angepflanzt wird)

Phel|ẹm *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kork, Naturkork (der Korkeiche)

Phel|lo|dẹn|d|ron *der,* auch: *das;* -s, ...dren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Korkbaum (ein ostasiatischer Zierbaum)

Phel|lo|dẹrm *das;* -s, -e (Bot.): unverkorktes, blattgrünreiches Rindengewebe

Phel|lo|gẹn *das;* -s, -e (Bot.): Korkzellen bildendes Pflanzengewebe

Phel|lo|id *das;* -[e]s, -e (Bot.): unverkorkte tote Zellschicht im Korkgewebe

Phel|lo|plạs|tik *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) bes. im 18. u. 19. Jh. übliche Korkschnitzkunst. **2.** aus Kork geschnitzte Figur. **phel|lo|plạs|tisch:** die Korkschnitzkunst betreffend

Phe|lo|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: mantelartiges Messgewand des orthodoxen Priesters

Phe|n|a|ce|tin *das;* -s ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: ein Schmerz- u. Fiebermittel

Phe|n|a|kit [auch: ...'kɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral; Schmuckstein

Phe|n|an|th|rẹn *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: aromatischer Kohlenwasserstoff im Steinkohlenteer mit vielen wichtigen Abkömmlingen

Phe|nol *das;* -s ⟨*gr.; arab.*⟩: Karbolsäure, eine aus dem Steinkohlenteer gewonnene, technisch vielfach verwendete organische Verbindung

Phe|no|le *die* (Plural): wichtige organische Verbindungen im Teer (z. B. Phenol, Kresol)

Phe|nol|harz *das;* -es, -e: aus Phenolen u. Formaldehyd synthetisch hergestelltes Harz

Phe|nol|ph|tha|le|in *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: als ↑Indikator (3) dienende chemische Verbindung

Phe|no|plạst *der;* -[e]s, -e: ↑Phenolharz

Phe|nyl *das;* -s, -e, **Phe|nyl|grup|pe** *die;* -, -n (Chemie): bestimmte, in vielen aromatischen Kohlenwasserstoffen enthaltene einwertige Atomgruppe

Phe|nyl|ke|to|n|u|rie *die;* -, ...ien: [bei Babys auftretende] Stoffwechselkrankheit, die durch das Fehlen bestimmter ↑Aminosäuren bedingt ist

Phe|re|kra|te|us *der;* -, ...teen ⟨*gr.-lat.;* nach dem Namen des altattischen Dichters Pherekrates⟩: **1.** antiker Vers in der Form eines ↑katalektischen ↑Glykoneus. **2.** ↑Aristophaneus

Phe|ro|mon *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Wirkstoff, der nach außen abgegeben wird u. auf andere Individuen der gleichen Art Einfluss hat (z. B. Lockstoffe von Insekten)

Phi *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: einundzwanzigster Buchstabe des griechischen Alphabets: Φ, φ

Phi|ạ|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechische flache [Opfer]schale

phil..., Phil... vgl. philo..., Philo...

...phil s. Kasten philo..., Philo...

Phi|l|a|leth *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Wahrheitsfreund

Phi|l|an|th|rop *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Menschenfreund; Ggs. ↑Misanthrop

Phi|l|an|th|ro|pie *die;* -: Menschenliebe; Ggs. ↑Misanthropie

[1]Phi|l|an|th|ro|pin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philanthrop

[2]Phi|l|an|th|ro|pin *das;* -s, -e, Philanthropinum *das;* -s, ...na ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): nach den Grundsätzen des Philanthropinismus arbeitende Erziehungsanstalt

Phi|l|an|th|ro|pi|nịs|mus, Philanthropismus *der;* -: eine am Ende des 18. Jh.s einsetzende, von Basedow begründete Erziehungsbewegung, die eine natur- u. vernunftgemäße Erziehung anstrebte. **Phi|l|an|th|ro|pi|nist** *der;* -en, -en: Anhänger des Philanthropinismus. **Phi|l|an|th|ro|pi|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philanthropinist

Phi|l|an|th|ro|pi|num vgl. [2]Philanthropin

phi|l|an|th|ro|pisch ⟨*gr.*⟩: menschenfreundlich, menschlich [gesinnt]; Ggs. ↑misanthropisch

Phi|l|an|th|ro|pis|mus vgl. Philanthropinismus

Phi|l|a|te|lie *die;* - ⟨*gr.-fr.*⟩: [wissenschaftliche] Beschäftigung mit Briefmarken, das Sammeln von Briefmarken. **Phi|l|a|te|list** *der;* -en, -en: jmd., der sich [wissenschaftlich] mit Briefmarken beschäftigt; Briefmarkensammler. **Phi|l|a|te|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philatelist

P Phar

phi|lo…, Phi|lo…

vor Vokalen und vor h phil…, Phil…
⟨*gr.* philos „liebend, freundlich; lieb, wert, teuer; Freund“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Freund, Verehrer (von etwas), Liebhaber, Anhänger; Liebe, Neigung (zu etwas), wissenschaftliche Beschäftigung“:
– Philharmonie
– Philologe
– philosophisch

…phil
⟨*gr.* philos „liebend, freundlich; lieb, wert, teuer; Freund“⟩

Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine Vorliebe für etwas oder jemanden habend; etwas oder jemanden sehr schätzend“:
– bibliophil
– frankophil
– pädophil

…phi|lie
die; -, …jen (meist ohne Plural)
⟨*gr.* philía „Liebe, Freundschaft, Wohlwollen“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Vorliebe, Liebhaberei, Neigung (zu etwas)“:
– Bibliophilie
– Hämophilie
– Nekrophilie

Phil|har|mo|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: **1.** Name philharmonischer Orchester od. musikalischer Gesellschaften. **2.** [Gebäude mit einem] Konzertsaal eines philharmonischen Orchesters

Phil|har|mo|ni|ker *der;* -s, -: **a)** Mitglied eines philharmonischen Orchesters; **b)** (Plural) Name eines Sinfonieorchesters mit großer Besetzung (z. B. Berliner Philharmoniker, Wiener Philharmoniker). **Phil|har|mo|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Philharmoniker (a)

phil|har|mo|nisch: die Musikliebe, -pflege betreffend; Musik pflegend; **philharmonisches Orchester:** Sinfonieorchester mit großer Besetzung (als Name)

Phil|hel|le|ne *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: Anhänger, Vertreter des Philhellenismus. **Phil|hel|le|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Philhellene

Phil|hel|le|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte): politisch-romantische Bewegung, die den Befreiungskampf der Griechen gegen die Türken unterstützte

…phi|lie s. Kasten philo…, Philo…

Phi|l|ip|pi|ka *die;* -, …ken ⟨*gr.-lat.;* nach den Kampfreden des Demosthenes gegen König Philipp von Mazedonien⟩: Straf-, Kampfrede

Phi|lis|ter *der;* -s, - ⟨nach dem Volk an der Küste Südpalästinas, in der Bibel als ärgster Feind der Israeliten dargestellt⟩: **1.** kleinbürgerlicher Mensch; Spießbürger. **2.** (Verbindungsw.) im Berufsleben stehender Alter Herr. **3.** (Studentenspr. veraltend) Nichtakademiker.

Phi|lis|te|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Philister (1,3)

Phi|lis|te|ri|um *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Verbindungsw.): das spätere Berufsleben eines Studenten

phi|lis|t|rie|ren (Verbindungsw.): einen ↑ Inaktiven in die Alterherrenschaft aufnehmen

phi|lis|t|rös ⟨französierende Bildung⟩: spießig; engstirnig

Phil|lu|me|nie *die;* - ⟨*gr.; lat.*⟩: das Sammeln von Streichholzschachteln od. Streichholzschachteletiketten. **Phil|lu|me|nist** *der;* -en, -en: Sammler von Streichholzschachteln od. Etiketten von Streichholzschachteln. **Phil|lu|me|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Phillumenist

phi|lo…, Phi|lo… *s. Kasten*

phi|lo|bat ⟨*gr.*⟩ (Psychol.): enge Bindungen meidend, Distanz liebend; Ggs. ↑ oknophil

Phi|lo|den|d|ron *der,* auch: *das;* -s, …ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: zu den Aronstabgewächsen gehörende Blattpflanze mit Luftwurzeln u. gelappten Blättern; vgl. Monstera

Phi|lo|gyn *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Frauenfreund

Phi|lo|ka|lia, Phi|lo|ka|lie *die;* - ⟨„Liebe zum Schönen“⟩: viel gelesenes Erbauungsbuch der orthodoxen Kirche mit Auszügen aus dem mittelalterlichen mystischen Schrifttum

Phi|lo|kar|tie *die;* - ⟨*fr.*⟩: systematisches Sammeln von Ansichtskarten

Phi|lo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Freund der Wissenschaften“⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit Philologie befasst (z. B. Hochschullehrer, Student).

Phi|lo|lo|gie *die;* -, …ien: Sprach- u. Literaturwissenschaft. **Phi|lo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Philologe.

phi|lo|lo|gisch: die Philologie betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend

Phi|lo|ma|thie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Wissensdrang

Phi|lo|me|la, Phi|lo|me|le *die;* -, …len ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Nachtigall

Phi|lo|se|mit *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Vertreter des Philosemitismus. **Phi|lo|se|mi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Philosemit. **Phi|lo|se|mi|tis|mus** *der;* -: **a)** (bes. im 17. u. 18. Jh.) geistige Bewegung, die gegenüber Juden und ihrer Religion eine sehr tolerante Haltung einnimmt; **b)** (abwertend) unkritische Haltung, die die Politik des Staates Israel vorbehaltlos unterstützt

Phi|lo|soph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Freund der Weisheit“⟩: **1. a)** jmd., der nach dem letzten Sinn, den Ursprüngen des Denkens u. Seins, dem Wesen der Welt, der Stellung des Menschen im Universum fragt; **b)** Begründer einer Denkmethode, einer Philosophie (1). **2.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Philosophie (2). **3.** jmd., der gern philosophiert (2), über etwas nachdenkt, grübelt

Phi|lo|so|phas|ter *der;* -s, -: philosophisch unzuverlässiger Schwätzer, Scheinphilosoph

Phi|lo|so|phem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Er-

gebnis philosophischer Nachforschung od. Lehre; philosophisches Ergebnis

Phi|lo|so|phi|a pe|r|en|nis *die;* - - ⟨*lat.;* „immerwährende Philosophie“⟩: Philosophie (1) im Hinblick auf die in ihr enthaltenen, überall u. zu allen Zeiten bleibenden Grundwahrheiten

Phi|lo|so|phi|a pri|ma *die;* - - ⟨„erste Philosophie“⟩: die ↑Metaphysik bei Aristoteles

Phi|lo|so|phi|e *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.;* „Weisheitsliebe“⟩: **1.** forschendes Fragen u. Streben nach Erkenntnis des letzten Sinnes, der Ursprünge des Denkens u. Seins, der Stellung des Menschen im Universum, des Zusammenhanges der Dinge in der Welt. **2.** (ohne Plural) Wissenschaft von den verschiedenen philosophischen Systemen, Denkgebäuden. **phi|lo|so|phie|ren: 1.** Philosophie (1) betreiben, sich philosophisch über einen Gegenstand verbreiten. **2.** über etwas nachdenken, grübeln; nachdenklich über etwas reden

Phi|lo|so|phi|kum *das;* -s: **1.** (früher) Prüfung in Philosophie oder Erziehungswissenschaft im Rahmen des 1. Staatsexamens für das Lehramt an Gymnasien. **2.** Zwischenexamen bei Kandidaten für das Priesteramt

Phi|lo|so|phin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Philosoph

phi|lo|so|phisch: 1. a) die Philosophie (1) betreffend; **b)** auf einen Philosophen (1) bezogen. **2.** durchdenkend, überlegend; weise. **3.** (abwertend) weltfremd, verstiegen

Phi|lo|xe|nie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Gastfreundschaft

Phil|t|rum *das;* -s, …tren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Einbuchtung in der Mitte der Oberlippe

Phi|mo|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Verschließen, die Verengung“⟩ (Med.): angeborene od. erworbene Vorhautverengung des Penis

Phi|o|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: kugelförmige Glasflasche mit langem Hals

Phi|shing ['fɪʃɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.;* zu fishing „das Fischen“; die ph-Schreibung wohl nach *engl.-amerik.* (Jargon) phreaking „das Hacken“⟩ (EDV): das Erschleichen von persönlichen Daten wie Passwort, Kreditkartennummer o. Ä. mithilfe gefälschter E-Mails od. Websites

Phi|shing|mail, Phi|shing-Mail ['…meɪl] *die;* -, -s, auch, bes. südd., österr., schweiz.: *das;* -s, -s (EDV): E-Mail mit der Aufforderung zum Besuch einer gefälschten Website, über die Betrüger versuchen, sich Bankzugangsdaten u. Ä. der Mailempfänger zu verschaffen

Phle|b|ek|ta|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): meist durch Bindegewebsschäden bedingte Bildung von Ausbuchtungen in der Venenwand; Venenerweiterung

Phle|bi|tis *die;* -, …itiden (Med.): Venenentzündung

phle|bo|gen (Med.): von den Venen ausgehend (z. B. von krankhaften Veränderungen)

Phle|bo|gra|fie, Phlebographie *die;* - (Med.): röntgenologische Darstellung der Venen mithilfe von Kontrastmitteln

Phle|bo|gramm *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild kontrastmittelgefüllter Venen

Phle|bo|gra|phie vgl. Phlebografie

Phle|bo|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Venenstein, verkalkter ↑Thrombus

Phle|bo|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Venenerkrankungen. **Phle|bo|lo|gie** *die;* -: die Venen u. ihre Erkrankungen umfassendes Teilgebiet der Medizin. **Phle|bo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phlebologe

Phleg|ma *das;* -s (österr. meist: -) ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** [Geistes]trägheit, Schwerfälligkeit; **b)** Gleichgültigkeit, Dickfelligkeit

Phleg|ma|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung

Phleg|ma|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) ruhiger, langsamer, schwerfälliger Mensch; vgl. Choleriker, Melancholiker, Sanguiniker; **b)** Vertreter dieses Temperamentstyps. **Phleg|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phlegmatiker

Phleg|ma|ti|kus *der;* -, -se (ugs. scherzh.): träger, schwerfälliger Mensch

phleg|ma|tisch: träge, schwerfällig; gleichgültig; vgl. cholerisch, melancholisch, sanguinisch

Phleg|mo|ne *die;* -, -n (Med.): eitrige Zellgewebsentzündung. **phleg|mo|nös** (Med.): mit Phlegmonen einhergehend

Phlo|em *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Siebteil der pflanzlichen Leitbündel

phlo|gis|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine Entzündung betreffend, zu ihr gehörend

Phlo|gis|ton *das;* -s ⟨*gr.*⟩: nach einer wissenschaftlichen Theorie des 18. Jh.s ein Stoff, der allen brennbaren Körpern beim Verbrennungsvorgang entweichen sollte

phlo|go|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündungen erregend

Phlo|go|se, Phlo|go|sis *die;* -, …osen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Entzündung

Phlox *die;* -, -e ⟨*gr.-lat.;* „Flamme“⟩: Zierpflanze mit rispenartigen, farbenprächtigen Blütenständen

Phlo|xin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: nicht lichtechter roter Säurefarbstoff

Phly|a|ke *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.;* „Schwätzer“⟩: Spaßmacher der altgriechischen Volksposse

Phlyk|tä|ne *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Bläschen an der Bindehaut des Auges

…phob

⟨zu *gr.* phóbos „Furcht; Schrecken“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine Abneigung gegen etwas habend; etwas meidend“:
– fotophob
– gamophob

…pho|bie

die; -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* phóbos „Furcht; Schrecken“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „[zwanghafte] Angst vor etwas oder jemandem, Abneigung gegen etwas“:
– Agoraphobie
– Arachnaphobie
– Klaustrophobie
b) „Überempfindlichkeit gegen etwas, Hang, etwas zu meiden“:
– Fotophobie

Pho|bie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Angst
pho|bisch (Med.): die Phobie betreffend, auf ihr beruhend; in der Art einer Phobie
Pho|bo|pho|bie *die;* -, …ien (Med.): Angst vor Angstanfällen
Pho|ko|me|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.;* „Robbengliedrigkeit“⟩ (Med.): angeborene körperliche Fehlbildung, bei der Hände u. Füße fast am Rumpf ansetzen
Phon, [1]Fon *das;* -s, -s (aber: 50 -) ⟨*gr.*⟩: Maß der Lautstärke (Zeichen: phon)
phon…, Phon… vgl. phono…, Phono…
…phon s. Kasten …fon
Pho|n|as|the|nie, Fonasthenie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Versagen der Stimme
Pho|na|ti|on, Fonation *die;* - (Med.): Laut- u. Stimmbildung; Art u. Weise der Entstehung von Stimmlauten. **pho|na|to|risch,** fonatorisch: die Phonation, die Stimme betreffend; stimmlich
Pho|nem, Fonem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) kleinste bedeutungsunterscheidende, aber nicht selbst bedeutungstragende sprachliche Einheit (z. B. b in Bein im Unterschied zu p in Pein). **2.** (nur Plural; Med.) Gehörhalluzinationen in Form von Stimmen (z. B. bei Schizophrenie)
Pho|ne|ma|tik, Fonematik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Phonologie, Phonemik
pho|ne|ma|tisch, fonematisch (Sprachwiss.): das Phonem betreffend
Pho|ne|mik, Fonemik *die;* -: Phonologie. **pho|ne|misch,** fonemisch (Sprachwiss.): ↑phonematisch
Phon|en|do|s|kop, Fonendoskop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Stethoskop, das den Schall über eine Membran u. einen veränderlichen Resonanzraum weiterleitet, Schlauchhörrohr
Pho|ne|tik, Fonetik *die;* -: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das die Vorgänge beim Sprechen untersucht; Lautlehre, Stimmbildungslehre
Pho|ne|ti|ker, Fonetiker *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Phonetik
Pho|ne|ti|ke|rin, Fonetikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phonetiker
pho|ne|tisch, fonetisch (Sprachwiss.): die Phonetik betreffend, lautlich
Pho|ne|to|graph, Fonetograf *der;* -en, -en (Technik): Gerät, das gesprochene Worte direkt in Schrift od. andere Zeichen überführt
Pho|ni|a|ter, Foniater *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Spezialist auf dem Gebiet der Phoniatrie. **Pho|ni|a|te|rin,** Foniaterin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phoniater. **Pho|ni|a|t|rie,** Foniatrie *die;* -: Teilgebiet der Medizin, auf dem man sich mit krankhaften Erscheinungen bei der Sprach- u. Stimmbildung befasst; Stimm-, Sprachheilkunde
Pho|nik, Fonik *die;* - (veraltet): Lehre vom Schall, Tonlehre
pho|nisch, fonisch: die Stimme, die Stimmbildung betreffend
Pho|nis|mus, Fonismus *der;* -, …men (meist Plural) (Med.): nicht auf Gehörwahrnehmungen beruhende Tonempfindung bei Reizung anderer Sinnesnerven (z. B. des Auges)
Phö|nix *der;* -[es], -e ⟨*gr.-lat.*⟩: sich im Feuer verjüngender Vogel der altägyptischen Sage, der zum Symbol der ewigen Erneuerung u. zum christlichen Sinnbild der Auferstehung wurde

pho|no…, Pho|no…

auch: fono…, Fono…, vor Vokalen meist phon…, Phon…, auch: fon…, Fon…
⟨zu *gr.* phōnḗ „Laut, Ton; Stimme“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Laut, Ton, Schall; Stimme“

Das *ph* in phono…, Phono… kann generell durch *f* ersetzt werden:
– Phoniater, auch: Foniater
– Phonometer, auch: Fonometer
– Phonothek, auch: Fonothek

Pho|no|dik|tat, Fonodiktat *das;* -[e]s, -e: auf Tonband gesprochenes Diktat
pho|no|gen, fonogen ⟨*gr.-nlat.*⟩: bühnenwirksam, zum Vortrag geeignet (von der menschlichen Stimme)
Pho|no|gno|mik, Fonognomik *die;* - (Psychol.): Lehre vom seelischen Ausdrucksgehalt der Sprechstimme
Pho|no|gramm, Fonogramm *das;* -s, -e: jede Aufzeichnung von Schallwellen (z. B. Sprache, Musik), z. B. auf Tonbändern
Pho|no|graph, Fonograf *der;* -en, -en (Technik): 1877 von Edison erfundenes Tonaufnahmegerät. **Pho|no|gra|phie,** Fonografie *die;* -, …ien ⟨„Lautschrift“⟩: **1.** (veraltet) Aufzeichnung von Lauten in lautgetreuer Schrift. **2.** Verzeichnis von Tonaufnahmen. **pho|no|gra|phisch,** fonografisch: die Phonographie betreffend, lautgetreu
Pho|no|la® *die;* -, -s ⟨Kunstw.⟩: mechanisches, mit Tretpedalen zu bedienendes Klavier, bei dem die Notenreihenfolge auf einem durchlaufenden Band festgelegt ist; vgl. Pianola
Pho|no|lith, Fonolith [auch: …ˈlɪt] *der;* -s u.-en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: graues oder grünliches, meist in Platten oder Säulen vorkommendes, beim Anschlagen hell klingendes Ergussgestein, das als Baustein od. für Düngemittel verwendet wird
Pho|no|lo|ge, Fonologe *der;* -n, -n: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Phonologie befasst
Pho|no|lo|gie, Fonologie *die;* -: Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der Funktion der Laute in einem Sprachsystem beschäftigt
Pho|no|lo|gin, Fonologin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phonologe
pho|no|lo|gisch, fonologisch: die Phonologie betreffend
Pho|no|me|ter, Fonometer *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.;* „Tonmesser“⟩: Apparat zur Prüfung u. Messung von Klang, Ton u. Schall od. zur Prüfung der Hörschärfe
Pho|no|me|t|rie, Fonometrie *die;* -: **1.** Teilgebiet der ↑Akustik, das sich mit akustischen Reizen u. ihrer Wirkung auf den Gehörsinn befasst. **2.** Forschungszweig der Phonetik, der sich mit den zähl- u. messbaren Werten von Lauten beschäftigt, mit techni-

schen Mitteln das Sprechen untersucht

pho|no|me|t|risch, fonometrisch: die Phonometrie betreffend

Pho|no|pho|bie, Fonophobie *die;* -, ...ien ⟨„Lautangst, Stimmangst"⟩: **1.** Sprechangst, krankhafte Angst vor dem Sprechen bei Stotternden. **2.** krankhafte Angst vor Geräuschen od. lauter Sprache

Pho|no|ta|xie *die;* -, ...ien, Fonotaxie *die;* -, ...ien, **Pho|no|ta|xis** *die;* -, ...taxen, Fonotaxis *die;* -, ...taxen: die sich nach Schallwellen richtende Ortsbewegung bestimmter Tiere (z. B. die Ultraschallortung bei Fledermäusen)

Pho|no|thek, Fonothek *die;* -, -en: Tonarchiv mit Beständen an Schallplatten, Tonbändern, CDs u. a.

Pho|no|ty|pis|tin, Fonotypistin *die;* -, -nen: weibliche Schreibkraft, die vorwiegend nach einem Diktiergerät schreibt

Pho|re|sie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Zool.): Beziehung zwischen zwei Tieren verschiedener Arten, bei der das eine Tier das andere vorübergehend zum Transport benutzt, ohne es zu schädigen

Phọr|minx *die;* -, ...minge̱n ⟨*gr.*⟩: der ↑Kithara ähnliches Saiteninstrument aus der Zeit Homers (auf Abbildungen seit dem 9. Jh. v. Chr. bezeugt)

Phọr|mi|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Neuseeländer Flachs (Liliengewächs, Faserpflanze)

Pho|ro|no|mie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** ↑Kinematik. **2.** (Psychol.) Wissenschaft, Lehre vom Arbeits- u. Energieaufwand bei bestimmten körperlichen Tätigkeiten

Phos|gen *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Herstellung von Farbstoffen und Arzneimitteln, im 1. Weltkrieg als Kampfgas verwendete Verbindung von Kohlenmonoxid u. Chlor (Carbonylchlorid)

Phos|phạt *das;* -[e]s, -e: Salz der Phosphorsäure, dessen verschiedene Arten wichtige technische Rohstoffe sind (z. B. für Düngemittel)

Phos|pha|ta|se *die;* -, -n: bei den meisten Stoffwechselvorgängen wirksames ↑Enzym, das Phosphorsäureester zu spalten vermag

Phos|pha|tid *das;* -[e]s, -e (Chemie): zu den ↑Lipoiden gehörende organische Verbindung

phos|pha|tie|ren: 1. ↑parkerisieren. **2.** (Seide) mit Dinatriumphosphat behandeln

Phos|phẹn *das;* -s, -e (Med.): bei ↑Fotopsie auftretende, subjektiv wahrgenommene Lichterscheinung

Phos|phid *das;* -[e]s, -e: Verbindung des Phosphors mit einem elektropositiven Element

Phos|phịn *das;* -s, -e: Phosphorwasserstoff

Phos|phịt *das;* -s, -e: Salz der phosphorigen Säure

Phọs|phor *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* eigtl. „Licht tragend"⟩: **1.** (ohne Plural) chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: P). **2.** phosphoreszierender Stoff

Phos|pho|res|zẹnz *die;* -: vorübergehendes Aussenden von Licht, Nachleuchten bestimmter, vorher mit Licht o. Ä. bestrahlter Stoffe. **phos|pho|res|zie|ren:** nach vorheriger Bestrahlung nachleuchten

phọs|pho|rig: Phosphor enthaltend

Phos|pho|ris|mus *der;* -, ...men: Phosphorvergiftung

Phos|pho|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e: durch Verwitterung von ↑Apatit od. durch Umwandlung von phosphathaltigen tierischen Substanzen entstandenes Mineral (wichtiger Ausgangsstoff für die Phosphorgewinnung)

Phos|pho|ry|lie|rung *die;* -, -en (Biochemie): Übertragung einer Phosphatgruppe auf ein organisches Molekül

Phọt *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: alte Leuchtstärkeeinheit (Zeichen: ph)

Pho|to|bio|lo|gie [auch: ...'gi:] usw. vgl. Fotobiologie usw.

Pho|to|che|mie [auch: ...'mi:] vgl. Fotochemie

Pho|to|che|mi|gra|phie [auch 'fo:...] vgl. Fotochemigrafie

pho|to|che|mi|sch [auch: ...'çe:...] vgl. fotochemisch

pho|to|chrọm [...kr...] vgl. fotochrom

Pho|to|ef|fekt vgl. Fotoeffekt

Phọ|to|elek|t|ri|zi|tät [auch: ...'tɛ:t] vgl. Fotoelektrizität

Phọ|to|elek|t|ron vgl. Fotoelektron

Phọ|to|ele|ment vgl. Fotoelement

pho|to|gẹn vgl. fotogen

Pho|to|ge|ni|tät vgl. Fotogenität

Pho|to|gra̱mm vgl. Fotogramm

Pho|to|gram|me|t|rie vgl. Fotogrammetrie

pho|to|gram|me|t|risch vgl. fotogrammetrisch

Pho|to|gra̱ph usw. vgl. Fotograf usw.

Pho|to|gra|vü̱|re vgl. Fotogravüre

Pho|to|ko|pie usw. vgl. Fotokopie usw.

Pho|to|ly|se vgl. Fotolyse

Pho|tọm, Fotom *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): subjektive Wahrnehmung nicht vorhandener Licht- od. Farberscheinungen in Gestalt von Wolken, Wellen, Schatten

Pho|to|ma|tọn® *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: Fotografierautomat, der nach kurzer Zeit Aufnahmen fertig auswirft

phọ|to|me|cha|nisch vgl. fotomechanisch

Pho|to|mẹ|ter usw. vgl. Fotometer usw.

Phọ|ton, Foton [auch: fo'to:n] *das;* -s, ...onen (Physik): in der Quantentheorie das kleinste Energieteilchen einer elektromagnetischen Strahlung

Pho|to|nik vgl. Fotonik

Pho|to|pe|ri|o|dịs|mus vgl. Fotoperiodismus

pho|to|phil vgl. fotophil

pho|to|phọb usw. vgl. fotophob usw.

Pho|to|phy|sio|lo|gie vgl. Fotophysiologie

Pho|t|op|sie vgl. Fotopsie

Pho|to|sphä̱|re vgl. Fotosphäre

Pho|to|syn|the|se [auch: 'fo:...] vgl. Fotosynthese

pho|to|tạk|tisch vgl. fototaktisch

Pho|to|ta|xis vgl. Fototaxis

Pho|to|the|ra|pie [auch: 'fo:...] vgl. Fototherapie

Pho|to|to|po|gra|phie vgl. Fototopografie

pho|to|trọp usw. vgl. fototrop usw.

Pho|to|ty|pie vgl. Fototypie

Pho|to|vol|ta̱|ik usw. vgl. Fotovoltaik usw.

Phọ|to|zel|le vgl. Fotozelle

Pho|to|zin|ko|gra|phie vgl. Fotozinkografie

Phrag|mo|ba|si|di|o|my|zẹt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ständerpilz mit vierteiliger ↑Basidie (z. B. Getreiderostpilz)

[1]**Phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) **a)** Satz; typische Wortverbindung, Redewendung; **b)** aus einem Einzelwort od. aus mehreren, eine Einheit bildenden Wörtern bestehender Satzteil. **2.** (Musik) selbstständiger Abschnitt eines musikalischen Gedankens

[2]**Phra|se** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: abgegriffene, leere Redensart; Geschwätz

Phra|sen|struk|tur|gram|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Grammatik, die durch Einteilung u. Abgrenzung der einzelnen [1]Phrasen (1 b) Sätze, komplexe sprachliche Einheiten analysiert, Satzbaupläne ermittelt; vgl. Konstituentenstrukturgrammatik

Phra|seo|le|xẹm *das;* -s, -e (Sprachwiss.): phraseologische Einheit, die durch Idiomatizität, Stabilität u. Lexikalisierung gekennzeichnet ist (z. B.: jmdm. platzt der Kragen)

Phra|seo|lo|gie *die;* -, ...ien (Sprachwiss.): **a)** Gesamtheit typischer Wortverbindungen, charakteristischer Redensarten, Redewendungen einer Sprache; **b)** Zusammenstellung, Sammlung solcher Redewendungen. **phra|seo|lo|gisch:** die Phraseologie betreffend

Phra|seo|lo|gis|mus *der;* -, ...men: ↑Idiom (2)

Phra|se|o|nym *das;* -s, -e: Deckname, Verfassername, der aus einer Redewendung besteht (z. B. „von einem, der das Lachen verlernt hat")

Phra|seur [...'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (veraltet): Phrasenmacher, Schwätzer

phra|sie|ren (Musik): **a)** in das Notenbild Phrasierungszeichen eintragen; ein Tonstück in melodisch-rhythmische Abschnitte einteilen; **b)** beim Vortrag eines Tonstücks die entsprechenden Phrasierungszeichen beachten, die Gliederung in melodisch-rhythmische Abschnitte zum Ausdruck bringen

Phra|sie|rung *die;* -, -en (Musik): **a)** melodisch-rhythmische Einteilung eines Tonstücks; **b)** Gliederung der Motive, Themen, Sätze u. Perioden beim musikalischen Vortrag

Phra|t|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: altgriechische Sippengemeinschaft

Phre|n|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Schmerz im Zwerchfell

Phre|n|ek|to|mie *die;* -, ...ien: operative Entfernung eines Teils des Zwerchfells (bes. bei bösartigen Tumoren)

Phre|ne|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med. selten): Besessensein von Wahnvorstellungen; Wahnsinn

phre|ne|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med. selten): wahnsinnig; vgl. aber frenetisch

Phre|ni|kus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zwerchfellnerv

Phre|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Zwerchfellentzündung

Phre|no|kar|die *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Herzneurose mit Herzklopfen, Herzstichen, Atemnot

Phre|no|lep|sie *die;* -, ...ien (Med.): Zwangsvorstellung, -zustand

Phre|no|lo|ge *der;* -n, -n: Anhänger der Phrenologie. **Phre|no|lo|gie** *die;* -: (als irrig erwiesene) Anschauung, dass aus den Schädelformen auf bestimmte geistig-seelische Veranlagungen zu schließen sei. **Phre|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Phrenologe. **phre|no|lo|gisch:** die Phrenologie betreffend

Phre|n|o|nym *das;* -s, -e: Deckname, der aus der Bezeichnung einer Charaktereigenschaft besteht (z. B. „von einem Vernünftigen")

Phre|no|pa|thie *die;* -: ↑Psychose

Phri|lon® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: vollsynthetische Faser

Phry|ga|na *die;* -, -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Felsenheide; der ↑Garigue entsprechender Vegetationstyp im Mittelmeergebiet

Phry|ga|ni|de *die;* -, -n: Köcherfliege

phry|gisch: 1. Phrygien, die Phrygier betreffend. **2.** in der Fügung **phrygische Mütze:** (in der Französischen Revolution) Sinnbild der Freiheit, ↑Jakobinermütze. **3.** in der Fügung **phrygische Tonart:** zu den authentischen Tonreihen gehörende, auf e stehende Tonleiter der Kirchentonarten des Mittelalters

Phry|gi|sche *das;* -n (Musik): **1.** altgriechische Tonart. **2.** Kirchentonart

Phtha|la|t *das;* -[e]s, -e ⟨*pers.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Salz der Phthalsäure

Phtha|le|in *das;* -s, -e: synthetischer Farbstoff (z. B. Eosin)

Phtha|l|säu|re *die;* -, -n ⟨*pers.-gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩: Säure, die in großen Mengen bei der Herstellung von Farbstoffen, Weichmachern u. Ä. verarbeitet wird

Phthi|ri|a|se *die;* -, -n, **Phthi|ri|a|sis** *die;* -, ...iasen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Läuse-, bes. Filzlausbefall

Phthi|se, Phthisis *die;* -, ...sen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** allgemeiner Verfall des Körpers od. einzelner Organe. **2.** Lungentuberkulose, die mit Schrumpfung u. Einschmelzung des Lungengewebes verbunden ist

Phthi|seo|pho|bie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Angst vor der Ansteckung mit Lungentuberkulose

Phthi|si|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Tuberkulosekranker

Phthi|sis vgl. Phthise

phthi|sisch, phthi|tisch (Med.): die Phthise betreffend; an Tuberkulose erkrankt

Phy|ko|den|schie|fer *der;* -s ⟨*gr.; dt.*⟩ (Geol.): Schichten mit der Versteinerung algenähnlicher Gebilde im Frankenwald u. in Ostthüringen

Phy|ko|ery|th|rin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: roter Farbstoff bei Blau- u. Rotalgen

Phy|ko|lo|gie *die;* -: auf die Algen spezialisiertes Teilgebiet der Botanik; Algenkunde

Phy|ko|my|zẹt *der;* -en, -en: Algenpilz

Phy|lak|te|ri|on *das;* -s, ...ien (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: **1.** als ↑Amulett benutzter [geweihter] Gegenstand. **2.** jüdischer Gebetsriemen, ↑Tefillin

Phy|le *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Stammesverband der Landnahmezeit, in Athen als politischer Verband des Stadtstaates organisiert; vgl. Tribus (1)

phy|le|tisch (Biol.): die Abstam-

mung, die Stammesgeschichte betreffend

Phyl|lit [auch: …'lɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): feinblättriger kristalliner Schiefer. **phyl|li|tisch** [auch: …'lɪt…] (Geol.): feinblättrig (von Gesteinen)

Phyl|lo|bio|lo|gie *die;* - (veraltet): Teilgebiet der Botanik, das das Leben der Blätter untersucht

Phyl|lo|chi|non […çi…] *das;* -s ⟨*gr.; indian.*⟩: in grünen Blättern enthaltenes, für die Blutgerinnung wichtiges Vitamin K

Phyl|lo|di|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): blattartig verbreiterter Blattstiel

Phyl|lo|kak|tus *der;* -, …een: amerikanischer Kaktus mit blattartigen Sprossen u. großen Blüten, der in zahlreichen Zuchtsorten vorkommt

Phyl|lo|kla|di|um *das;* -s, …ien (Bot.): blattähnlicher Pflanzenspross

Phyl|lo|pha|ge *der;* -n, -n (Biol.): Pflanzen-, Blattfresser

Phyl|lo|po|de *der;* -n, -n (meist Plural): Blattfüßer (niederer Krebs, z. B. Wasserfloh)

Phyl|lo|ta|xis *die;* -, …xen (Bot.): Blattstellung

Phyl|lo|xe|ra *die;* -, …ren: Reblaus

Phy|lo|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Phylogenie. **phy|lo|ge|ne|tisch** (Biol.): die Stammesgeschichte betreffend. **Phy|lo|ge|nie** *die;* -, …ien (Biol.): Stammesgeschichte der Lebewesen

Phy|lo|go|nie *die;* -, …ien (veraltet): Phylogenie

Phy|lum *das;* -s, …la ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): systematische Bez. für: Tier- od. Pflanzenstamm

Phy|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): knolliger Auswuchs

phys…, Phys… vgl. physio…, Physio…

Phy|sa|lis *die;* -, - u. …alen ⟨*gr.*⟩: **a)** Lampionblume, Blasen- od. Judenkirsche; **b)** Kapstachelbeere (Nachtschattengewächs mit essbaren Beeren)

physi…, Physi… vgl. physio…, Physio…

Phy|s|i|a|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Naturheilarzt. **Phy|s|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiater. **Phy|s|i|a|t|rie** *die;* -: Naturheilkunde

Phy|sik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: der Mathematik u. Chemie nahestehende Naturwissenschaft, die vor allem durch experimentelle Erforschung u. messende Erfassung die Grundgesetze der Natur, bes. Bewegung u. Aufbau der unbelebten Materie u. die Eigenschaften der Strahlung u. der Kraftfelder, untersucht

phy|si|ka|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Physik betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend; **physikalische Chemie:** Gebiet der Chemie, in dem Stoffe u. Vorgänge durch exakte Messungen mittels physikalischer Methoden untersucht werden; **physikalische Geografie:** Gebiet der Geografie, das ↑Geomorphologie, ↑Klimatologie u. ↑Hydrologie umfasst; **physikalische Therapie:** arzneilose, nur mit physikalischen Mitteln (Wärme, Licht u. a.) arbeitende Heilmethode

Phy|si|ka|lis|mus *der;* - (Philos.): grundsätzlich nach den Methoden der Physik ausgerichtete Betrachtung der biologischen Prozesse u. der Lebensvorgänge. **phy|si|ka|lis|tisch:** den Physikalismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend, für ihn charakteristisch

Phy|si|kat *das;* -[e]s, -e (veraltet): Amt eines Physikus

Phy|si|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physik. **Phy|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiker

Phy|si|ko|che|mie *die;* -: physikalische Chemie. **phy|si|ko|che|misch:** die physikalische Chemie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend, für sie charakteristisch

Phy|si|ko|tech|ni|ker *der;* -s, - (selten): handwerklich begabter Techniker auf physikalischem Gebiet. **Phy|si|ko|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physikotechniker

Phy|si|ko|theo|lo|gie *die;* -: Schluss von der zweckmäßigen u. sinnvollen Einrichtung dieser Welt auf das Dasein Gottes

Phy|si|ko|the|ra|pie *die;* -, …ien: ↑Physiotherapie

Phy|si|kum *das;* -s, …ka: ärztliches Vorexamen, bei dem die Kenntnisse auf dem Gebiet der allgemeinen naturwissenschaftlichen u. anatomischen Grundlagen der Medizin geprüft werden

Phy|si|kus *der;* -, -se (veraltet): Kreis-, Bezirksarzt

phy|sio…, Phy|sio…

auch: physi…, Physi…, vor Vokalen meist phys…, Phys… ⟨zu *gr.* phýein „hervorbringen; entstehen, wachsen" u. phýsis „Natur, natürliche Beschaffenheit; Wuchs"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Natur; natürliche Beschaffenheit; Leben":
- Physiatrie
- physiogen
- Physiologie
- Physiotherapeutin

phy|sio|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): körperlich bedingt, verursacht

Phy|sio|geo|gra|fie, Physiogeographie *die;* -: physikalische Geografie. **phy|sio|geo|gra|fisch,** physiogeographisch: die physikalische Geografie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Phy|sio|geo|gra|phie usw. vgl. Physiogeografie usw.

Phy|si|o|g|nom *der;* -en, -en, Physiognomiker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: jmd., der sich [wissenschaftlich] mit der Physiognomik beschäftigt, der die äußere Erscheinung eines Menschen deutet

Phy|si|o|g|no|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-mlat.*⟩: äußere Erscheinung, bes. der Gesichtsausdruck eines Menschen, auch eines Tieres

Phy|si|o|g|no|mik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Ausdruck, Form, Gestalt des menschlichen Körpers, bes. des Gesichtes, von denen aus auf innere Eigenschaften geschlossen werden kann. **2.** Teilgebiet der Ausdruckspsychologie, das sich mit der Möglichkeit befasst, aus der Physiognomie auf charakterliche Eigenschaften zu schließen

Phy|si|o|g|no|mi|ker vgl. Physiognom. **Phy|si|o|g|no|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiognomiker

Phy|si|o|g|no|min *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Physiognom

phy|si|o|g|no|misch ⟨*gr.-lat.*⟩: die Physiognomie betreffend

Phy|sio|gra|fie, Physiographie *die;*

- ⟨gr.-nlat.⟩ (veraltet): **1.** Naturbeschreibung; Landschaftskunde. **2.** ↑ Physiogeografie.

phy|sio|gra|fisch, physiographisch: die Physiografie betreffend, zu ihr gehörend

Phy|sio|gra|phie usw. vgl. Physiografie usw.

Phy|sio|kli|ma|to|lo|gie *die;* - (Meteorol.): erklärende Klimabeschreibung

Phy|sio|krat *der;* -en, -en: Vertreter des Physiokratismus

Phy|sio|kra|tie *die;* - (veraltet): Herrschaft der Natur.

phy|sio|kra|tisch: 1. (veraltet) die Physiokratie betreffend. **2.** den Physiokratismus betreffend

Phy|sio|kra|tis|mus *der;* -: volkswirtschaftliche Theorie des 18. Jh.s, nach der Boden u. Landwirtschaft die alleinigen Quellen des Reichtums sind

Phy|sio|lo|ge *der;* -n, -n ⟨gr.-lat.⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physiologie.

Phy|sio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von den Grundlagen des allgemeinen Lebensgeschehens, bes. von den normalen Lebensvorgängen u. Funktionen des menschlichen Organismus.

Phy|sio|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Physiologe.

phy|sio|lo|gisch: die Physiologie betreffend; die Lebensvorgänge im Organismus betreffend; **physiologische Chemie:** Teilgebiet der Physiologie, in dem die Lebensvorgänge mit physikalischen u. chemischen Methoden erforscht werden

Phy|sio|lo|gus *der;* -: Titel eines im Mittelalter weit verbreiteten Buches, das christliche Glaubenssätze in allegorischer Auslegung an (oft fabelhafte) Eigenschaften der Tiere knüpfte

Phy|sio|no|mie *die;* - ⟨gr.-nlat.⟩ (veraltet): Lehre von den Naturgesetzen

Phy|sio|the|ra|peut *der;* -en, -en: Masseur, Krankengymnast, der nach ärztlicher Verordnung Behandlungen mit den Mitteln der Physiotherapie durchführt.

Phy|sio|the|ra|peu|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Physiotherapeut

phy|sio|the|ra|peu|tisch: die Physiotherapie betreffend

Phy|sio|the|ra|pie *die;* -, …ien […i:ən]: Behandlung bestimmter Krankheiten mit Wärme, Wasser, Strom usw. sowie Krankengymnastik und Massagen

Phy|sio|top *der;* -[e]s, -e (Geogr.): kleinste Landschaftseinheit (z. B. Delle, Quellschlucht, Schwemmkegel u. a.)

Phy|sis *die;* - ⟨gr.-lat.⟩: **1.** (Philos.) die Natur, das Reale, Wirkliche, Gewachsene, Erfahrbare im Gegensatz zum Unerfahrbaren der ↑ Metaphysik. **2.** körperliche Beschaffenheit [des Menschen]

phy|sisch: 1. in der Natur begründet, natürlich. **2.** die körperliche Beschaffenheit betreffend; körperlich; vgl. psychisch; **physische Geografie:** physikalische Geografie

Phy|so|me|t|ra *die;* - ⟨gr.-nlat.⟩ (Med.): Gasbildung in der Gebärmutter

Phy|so|s|tig|min *das;* -s: Heilmittel aus dem Samen einer afrikanischen Bohnenart

phyt…, Phyt… vgl. phyto…, Phyto…

phy|to…, Phy|to…

vor Vokalen auch: phyt…, Phyt… ⟨zu gr. phýein „hervorbringen; entstehen, wachsen“ u. phytón „das Gewachsene; Pflanze“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Pflanze“:
- phytogen
- Phytohormon
- Phytologie
- Phytophage
- Phytoplankton

…phyt *der;* -en, -en ⟨zu gr. phýein „hervorbringen; entstehen, wachsen“ u. phytón „das Gewachsene; Pflanze“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Pflanze, pflanzlicher Organismus; Pilz“:
- Epiphyt
- Gametophyt
- Hydrophyt

Phy|to|che|mie *die;* -: Teilbereich der ↑ Biochemie, der sich mit Isolierung, Untersuchung u. Bestimmung der Pflanzenstoffe befasst

Phy|to|fla|gel|lat *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨gr.; lat.⟩: pflanzlicher ↑ Flagellat

phy|to|gen ⟨gr.-nlat.⟩: **1.** aus Pflanzen[resten] entstanden (z. B. Torf, Kohle). **2.** (Med.) durch Pflanzen od. pflanzliche Stoffe verursacht (z. B. von Hautkrankheiten)

Phy|to|geo|gra|fie, Phy|to|geo|gra|phie *die;* -: Pflanzengeografie

Phy|to|g|no|sie *die;* -, …ien (veraltet): auf äußeren Merkmalen aufbauende Pflanzenlehre

Phy|to|hor|mon *das;* -s, -e: pflanzliches ↑ Hormon

Phy|to|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural) (Geol.): aus pflanzlichen Resten entstandenes Sedimentgestein (z. B. Kohle)

Phy|to|lo|gie *die;* -: Pflanzenkunde, Botanik

Phy|tom *das;* -s, -e: pflanzlicher Bestand innerhalb eines ↑ Bioms; vgl. ²Zoom

Phy|to|me|di|zin *die;* - ⟨gr.; lat.⟩: Pflanzenmedizin; pflanzenpathologische Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der Pflanzenkrankheiten u. -schädlinge sowie mit deren Verhütung bzw. Bekämpfung befasst

Phy|to|no|se *die;* -, -n ⟨gr.-nlat.⟩ (Med.): durch Pflanzengiftstoffe entstandene Hautkrankheit

Phy|to|pa|lä|on|to|lo|gie *die;* -: ↑ Paläobotanik

phy|to|pa|tho|gen (Biol.): Pflanzenkrankheiten hervorrufend

Phy|to|pa|tho|lo|gie *die;* - (Bot.): Wissenschaft von den Pflanzenkrankheiten u. -schädlingen.

phy|to|pa|tho|lo|gisch: die Phytopathologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

phy|to|phag (Biol.): pflanzenfressend.

Phy|to|pha|ge *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Pflanzenfresser

Phy|to|phar|ma|zie *die;* -: Fachrichtung der Pharmazie, die sich mit der Erforschung u. Herstellung von Arzneimitteln mit pflanzlichen Wirkstoffen befasst

Phy|to|ph|tho|ra *die;* -: Gattung der Eipilze (z. B. der Kartoffelpilz, Erreger der Kartoffelfäule)

Phy|to|plank|ton *das;* -s: Gesamtheit der im Wasser schwebenden pflanzlichen Organismen

Phy|to|so|zio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der ↑ Ökologie, auf dem man sich mit den Pflanzenge-

sellschaften befasst; Pflanzensoziologie

Phy|to|the|ra|pie [auch: …'pi:] *die;* -, …ien […i:ən]: Wissenschaft von der Heilbehandlung mit pflanzlichen Substanzen

Phy|to|to|mie *die;* -: Gewebelehre der Pflanzen; Pflanzenanatomie

Phy|to|t|ron *das;* -s, -e: als Laboratorium zur Untersuchung von Pflanzen dienende Klimakammer

Phy|to|zoon *das;* -s, …zoen (veraltet): Meerestier von pflanzenähnlichem Aussehen (z. B. Nesseltier)

Pi *das;* -[s], -s ‹*gr.*›: **1.** sechzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (Π, π). **2.** (Math.) ludolfsche Zahl, die das Verhältnis von Kreisumfang zu Kreisdurchmesser angibt (Zeichen: π [π = 3,1415…])

Pi|a|ce|re [pi̯a'tʃe:rə] *das;* - ‹*lat.-it.*›: Belieben, Willkür (beim musikalischen Vortrag)

pi|a|ce|vo|le [pi̯a'tʃe:volə] (Musik): gefällig, lieblich (Vortragsanweisung)

Pi|af|fe *die;* -, -n ‹*fr.*› (Reitsport): trabähnliche Bewegung auf der Stelle (aus der Hohen Schule übernommene Übung moderner Dressurprüfungen). **pi|af|fie|ren** (selten): die Piaffe ausführen

Pia Ma|ter *die;* - - ‹*lat.*› (Med.): weiche Hirnhaut

Pia Ma|ter Spi|na|lis *die;* - - - (Med.): weiche Haut des Rückenmarks

pi|an|gen|do [pi̯an'dʒɛndo] ‹*lat.-it.*› (Musik): weinend, klagend (Vortragsanweisung)

Pi|a|ni|no *das;* -s, -s ‹*lat.-it.*›: kleines Klavier

pi|a|nis|si|mo (Musik): sehr leise (Vortragsanweisung; Abk.: pp). **Pi|a|nis|si|mo** *das;* -s, -s u. …mi (Musik): sehr leises Spielen od. Singen

pi|a|nis|si|mo quan|to pos|si|bi|le (Musik): so leise wie möglich (Vortragsanweisung)

Pi|a|nist *der;* -en, -en ‹*lat.-it.-fr.*›: Musiker, der Klavier spielt. **Pi|a|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pianist. **pi|a|nis|tisch:** die Technik, Kunst des Klavierspielens betreffend

pi|a|no ‹*lat.-it.*› (Musik): schwach, leise (Vortragsanweisung; Abk.: p)

[1]Pi|a|no *das;* -s, -s, auch: …ni (Musik): schwaches, leises Spielen od. Singen

[2]Pi|a|no *das;* -s, -s ‹Kurzform von Pianoforte› (veraltend, noch scherzh.): Klavier

Pi|a|no|ak|kor|de|on *das;* -s, -s: ↑Akkordeon mit Klaviertastatur auf der Melodieseite

Pi|a|no|chord […k…] *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-it.; gr.-lat.*›: kleines, 6 2/3 Oktaven umfassendes Klavier als Haus- u. Übungsinstrument

Pi|a|no|for|te *das;* -s, -s ‹*lat.-it.*› (veraltet): Klavier

Pi|a|no|la *das;* -s, -s: selbsttätig spielendes Klavier; vgl. Phonola

Pi|a|rist *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Mitglied eines priesterlichen katholischen Lehrordens

Pi|as|sa|va *die;* -, …ven, **Pi|as|sa|ve** *die;* -, -n ‹*indian.-port.*›: für Besen u. Bürsten verwendete Blattfaser verschiedener Palmen

Pi|as|ter *der;* -s, - ‹*gr.-lat.-roman.*›: **1.** Münzeinheit in Ägypten, Syrien, Libanon u. Sudan. **2.** seit dem 17. Jh. die türkische Münzeinheit zu 40 Para (heutige Bezeichnung: Kurus). **3.** (Geschichte) spanischer u. südamerikanischer ↑Peso im europäischen Handelsverkehr

Pi|at|ti *die* (Plural) ‹*gr.-vulgärlat.-it.*› (Musik): Schlaginstrument aus zwei Becken

Pi|az|za *die;* -, -s u. Piazze ‹*gr.-lat.-vulgärlat.-it.*›: ital. Bez. für: [Markt]platz

Pi|az|zet|ta *die;* -, …tte: kleine Piazza

Pi|b|roch *der;* -s, -s ‹*schott.-engl.;* „Pfeifenmelodie“›: altschottisches Musikstück mit Variationen für den Dudelsack

[1]Pi|ca *die;* - ‹*engl.*›: aus dem Angloamerikanischen stammender, der Cicero entsprechender Schriftgrad mit 4,21 mm Schrifthöhe

[2]Pi|ca *die;* - ‹*fr.*›, Pica-Syndrom *das;* -s (Med.): [krankhaftes] Verlangen, ungenießbare Dinge zu essen (z. B. Erde, Papier, Exkremente)

Pi|ca|dor, Pikador *der;* -s, -es ‹*span.*›: Lanzenreiter, der beim Stierkampf den auf den Kampfplatz gelassenen Stier durch Stiche in den Nacken zu reizen hat

Pi|ca|ro *der;* -s, -s ‹*span.*›: span. Bez. für: Schelm, Spitzbube

Pica-Syn|drom vgl. [2]Pica

Pic|ca|li|li *die* (Plural) ‹*engl.*›: eine Art ↑Mixed Pickles

Pic|cio|li|ni [pɪtʃo…] *die* (Plural) ‹*it.*›: eingemachte Oliven

pic|co|lo: ital. Bez. für: klein (in Verbindung mit Instrumentennamen; z. B.: Flauto piccolo = Piccoloflöte)

[1]Pic|co|lo, [1]Pikkolo *der;* -s, -s ‹*it.;* „Kleiner“› (österr.): Kellner, der sich noch in der Ausbildung befindet

[2]Pic|co|lo, [2]Pikkolo *das;* -s, …li u. -s : ↑Piccoloflöte

[3]Pic|co|lo, [3]Pikkolo *die;* -, -[s] (ugs.): kleine Sektflasche für eine Person; Piccoloflasche

Pic|co|lo|flö|te, Pikkoloflöte *die;* -, -n: kleine Querflöte

Pick vgl. [2]Pik (2)

Pi|ckel|flö|te *die;* -, -n: ↑Piccoloflöte

Pi|cker *der;* -s, - ‹*engl.*›: Teil am mechanischen Webstuhl, das den Schützen durch das Fach schlägt

Pi|ckles ['pɪkl̩s] *die* (Plural): ↑Mixed Pickles

Pick|nick *das;* -s, -e u. -s ‹*fr.*›: Mahlzeit, Imbiss im Freien. **pick|ni|cken:** ein Picknick abhalten

Pick-up [pɪk'ap] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** kleiner Lieferwagen mit offener Ladefläche; Pritschenwagen. **2.** Aufsammelvorrichtung an landwirtschaftlichen Geräten. **3.** Tonabnehmer für Schallplatten

Pick-up-Shop [pɪk'apʃɔp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Laden, der dem Kunden auch für große, sperrige Artikel keinen Lieferservice bietet

pi|co|bel|lo ‹*niederd.* (italianisiert); *it.*› (ugs.): tadellos [in Ordnung], vorzüglich

Pi|co|fa|rad, Pikofarad *das;* -[s], - (Physik): ein billionstel ↑Farad (Zeichen: pF)

Pi|cot [pi'ko:] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: Muster, bei dem mehrere Luftmaschen u. eine feste Masche gehäkelt werden

Pid|gin ['pɪdʒɪn] *das;* - ‹*engl.,* nach der chines. Aussprache des engl. Wortes business = Geschäft› (Sprachwiss.): aus

Elementen der Ausgangs- u. der Zielsprache bestehende Mischsprache, deren Kennzeichen vor allem eine stark reduzierte Morphologie der Zielsprache ist

Pid|gin|eng|lisch *das;* -[s], **Pidgin-Eng|lisch** *das;* -[s], **Pid|gin-eng|lish** *das;* -, **Pid|gin-Eng|lish** *das;* - ['pɪdʒɪnˈɪŋglɪʃ]: Mischsprache aus einem grammatisch sehr vereinfachten, im Vokabular stark begrenzten Englisch u. einer od. mehreren anderen [ostasiatischen, afrikanischen] Sprachen

pid|gi|ni|sie|ren ['pɪdʒɪ…]: eine Sprache durch eingeschränkten Gebrauch ihrer Morphologie zum Pidgin machen

Pie [paɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (in Großbritannien u. Amerika beliebte) warme Pastete aus Fleisch od. Obst

Pi|e|ce ['pjɛːs(ə)] *die;* -, -n ⟨*gall.-mlat.-fr.*⟩: Stück, Tonstück, musikalisches Zwischenspiel

Pi|èce de Ré|sis|tance [pjɛsdəreziˈtãːs] *die;* - - -, -s - - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Hauptgericht, großes Fleischstück

pi|èce tou|chée, pi|èce jou|ée [pjɛstuˈʃeː pjɛsˈʒueː]: Grundsatz beim Schach, nach dem eine berührte Figur auch gezogen werden muss

Pi|e|des|tal *das;* -s, -e ⟨*it.-fr.*⟩: **1. a)** (Archit.) [gegliederter] Sockel; **b)** sockelartiger Ständer für bestimmte Zier-, Kunstgegenstände. **2.** hohes Gestell mit schräg gestellten Beinen für Vorführungen (bes. von Tieren) im Zirkus

pi|e|no ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): voll, vollstimmig (Vortragsanweisung)

Pi|er *die;* -, -s ⟨*mlat.-engl.*⟩: Anlegestelle, Landungsbrücke, an der die Schiffe beiderseits anlegen können

pier|cen ['piːɐ̯sn̩] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: ein Piercing vornehmen

Pier|cing ['piːɐ̯sɪŋ] *das;* -s: das Durchbohren od. Durchstechen der Haut zur Anbringung von Körperschmuck

Pi|er|ret|te [piɛ…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: weibliche Lustspielfigur, vor allem der französischen Pantomime. **Pi|er|rot** [piɛˈroː] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „Peterchen"⟩: männliche Lustspielfigur, vor allem der französischen Pantomime

Pi|e|tà, ital. Schreibung: **Pi|e|tà** *die;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Darstellung Marias mit dem Leichnam Christi auf dem Schoß; Vesperbild

Pi|e|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (bes. in Bezug auf die Gefühle, die sittlichen, religiösen Wertvorstellungen anderer) ehrfürchtiger Respekt, taktvolle Rücksichtnahme. **2.** (landsch.) Beerdigungsinstitut

Pi|e|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: protestantische Bewegung des 17. u. 18. Jh.s, die durch vertiefte Frömmigkeit u. tätige Nächstenliebe die einseitige Betonung der Orthodoxie (1) zu überwinden suchte. **Pi|e|tist** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Pietismus. **Pi|e|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pietist. **pi|e|tis|tisch: a)** den Pietismus betreffend, dazu gehörend; **b)** für die Pietisten charakteristisch, in der Art der Pietisten

pi|e|to|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mitleidsvoll, andächtig

Pi|e|t|ra du|ra *die;* - - ⟨*it.;* „harter Stein"⟩: ital. Bez. für: Florentiner Mosaik

Pi|e|zo|che|mie *die;* - ⟨*gr.; arab.-roman.*⟩: Erforschung chemischer Wirkungen unter hohem Druck

pi|e|zo|elek|t|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩: elektrisch durch Druck; **piezoelektrischer Effekt:** von P. Curie entdeckte Aufladung mancher Kristalle unter Druckeinwirkung. **Pi|e|zo|elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: durch Druck entstandene Elektrizität bei manchen Kristallen

Pi|e|zo|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): Instrument zur Messung des Grades der Zusammendrückbarkeit von Flüssigkeiten, Gasen u. festen Stoffen

Pif|fe|ra|ri *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: zur Weihnachtszeit in Rom den Pifferaro blasende Hirten. **Pif|fe|ra|ro, Pif|fe|ro** *der;* -s, …ri: Querpfeife, Schalmei

Pig *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schwein"⟩ (salopp abwertend): Polizist

Pig|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Färbestoff"⟩: **1.** (Med.; Biol.) die Färbung der Gewebe bestimmender Farbstoff. **2.** im Binde- od. Lösungsmittel unlöslicher, aber feinstverteilter Farbstoff

Pig|men|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Einlagerung von Pigment, Färbung

Pig|ment|druck *der;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural; Technik) Verfahren zum Bedrucken bes. von Mischgeweben, bei dem Pigmente (2) verwendet werden. **2.** (Fotogr. früher) **a)** (ohne Plural) fotografisches Verfahren, bei dem das Negativ auf eine mit Pigmenten (2) versehene lichtempfindliche Schicht übertragen wird; **b)** durch Pigmentdruck (2 a) hergestelltes, reliefartiges Bild

pig|men|tie|ren: 1. körpereigenes Pigment bilden. **2.** als körperfremdes Pigment sich einlagern u. etwas einfärben

Pi|g|no|le [pɪnˈjoːlə], österr.: **Pi|gno|lie** […jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Pinienkern

Pi|ja|cke *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩ (landsch.): blaue Seemannsüberjacke

Pi|ji|ki *die* (Plural) ⟨*lappisch*⟩: Felle der Rentierkälber

[1]Pik *das;* -[s], -[s] ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** schwarzfarbige Figur in Form der stilisierten Spitze eines Spießes; **b)** durch [1]Pik (a) gekennzeichnete [zweithöchste] Farbe im Kartenspiel; **c)** Spiel mit Karten, bei dem [1]Pik (b) Trumpf ist; **d)** Spielkarte mit [1]Pik (b) als Farbe

[2]Pik *der;* -s, -e u. -s ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Piz. **2.** (ugs.) heimlicher Groll

Pi|ka|dor vgl. Picador

pi|kant ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** angenehm scharf durch verschiedene, fein aufeinander abgestimmte Gewürze [u. Wein, Essig o. Ä.]. **2.** (veraltend) reizvoll. **3.** zweideutig, leicht frivol, schlüpfrig. **Pi|kan|te|rie** *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) reizvolle Note, Reiz. **2.** Zweideutigkeit, Anzüglichkeit. **3.** (ohne Plural; selten) feine Würzigkeit

pi|ka|resk, pi|ka|risch ⟨*span.*⟩: schelmenhaft

Pik|ạss, Pik-Ạss [auch: 'pi:k...] *das;* -es, -e: Ass (1 a) der Farbe [1]Pik

Pi|ka|zịs|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.*⟩: **a)** (Med. veraltet) Heißhunger nach ausgefallenen Speisen bei Schwangeren; **b)** (Med.) [2]Pica

Pị|ke *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): (im späten Mittelalter) aus langem hölzernem Schaft u. Eisenspitze bestehende Stoßwaffe des Fußvolkes; **von der Pike auf:** von Grund auf, von der untersten Stufe an

[1]Pi|kee *der,* österr. auch: *das;* -s, -s: Doppelgewebe mit erhabenem Waben- od. Waffelmuster

[2]Pi|kee: ↑[2]Piqué

Pi|ke|nier *der;* -s, -e (Geschichte): mit der Pike kämpfender Landsknecht

Pi|kẹtt *das;* -[e]s, -e: **1.** Kartenspiel für zwei Personen, in dem es keine Trumpffarbe gibt. **2.** (schweiz.) **a)** (im Heer u. bei der Feuerwehr) einsatzbereite Einheit; **b)** Bereitschaft

Pi|kẹtt|stel|lung *die;* -, -en (schweiz.): Bereitstellung

pi|kie|ren: 1. zu dicht stehende junge Pflanzen ausziehen u. in größerem Abstand verpflanzen. **2.** festen Stoff auf die Innenseite eines Stoffes mit von außen nicht sichtbaren Stichen nähen

pi|kiert: gekränkt, ein wenig beleidigt

[1]Pi|k|ko|lo vgl. [1]Piccolo

[2]Pi|k|ko|lo vgl. [2]Piccolo

[3]Pi|k|ko|lo vgl. [3]Piccolo

Pi|k|ko|lo|flö|te vgl. Piccoloflöte

Pi|k|o|fa|rad vgl. Picofarad

Pi|kör *der;* -s, -e ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (Sport): Aufseher der Hundemeute bei einer Parforcejagd

Pi|k|rạt *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Pikrinsäure

Pi|k|rin|säu|re *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): Trinitrophenol; explosible organische Verbindung

Pi|k|rit [auch: ...'krɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: grünlich schwarzes, körniges Ergussgestein

Pi|k|ro|pe|ge *die;* -, -n: Quelle mit Bitterwasser

Pi|k|ro|to|xịn *das;* -s: Gift der Kokkelskörner, das auch als Erregungsmittel in der Heilkunde verwendet wird

Pik|to|gra|fie, Piktographie *die;* -: Bilderschrift. **pik|to|gra|fisch,** piktographisch: die Piktografie betreffend

Pik|to|grạmm *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: stilisierte Darstellung von etwas, die eine bestimmte Information, Orientierungshilfe vermittelt

Pik|to|gra|phie usw. vgl. Piktografie usw.

Pị|kul *der* od. *das;* -s, - ⟨*malai.*⟩: Gewicht in Ostasien

Pi|lạr *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩: einer der beiden [Holz]pfosten, zwischen denen das mit den Zügeln angebundene Schulpferd Übungen der Hohen Schule erlernt

Pi|lạs|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: flach aus der Wand hervortretender, in Fuß, Schaft u. Kapitell gegliederter Pfeiler

Pi|la|tes *das;* - ⟨nach dem dt. Erfinder J. H. Pilates, 1880–1967⟩: Fitnesstraining mit gymnastischen Übungen od. mit speziellen Übungsgeräten

Pi|la|tus vgl. Pontius

Pi|lau, Pi|law *der;* -s ⟨*pers.* u. *türk.*⟩: Reisgericht mit Hammel- od. Hühnerfleisch

Pil|chard ['pɪltʃət] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Sardine

Pile [paɪl] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Reaktor

Pị|lea *die;* -, -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: südamerikanische Kanonierblume (rankende Zimmerpflanze)

Pi|le|o|lus *der;* -, ...li u. ...olen ⟨*lat.-mlat.*⟩: Scheitelkäppchen der katholischen Geistlichen (verschiedenfarbig nach dem Rang)

pi|lie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: stampfen, zerstoßen, schnitzeln (bes. Rohseife zur Verarbeitung in Feinseife)

pil|lie|ren ⟨zu „Pille“ mit französierender Endung⟩ (Landwirtsch.): (Samen für die Aussaat) mit einer nährstoffreichen Masse umhüllen u. zu Kügelchen formen

Pi|l|ling *das;* -s ⟨*engl.*⟩: unerwünschte Knötchenbildung an der Oberfläche von Textilien

Pil|low|la|va ['pɪloʊ...] *die;* - ⟨*engl.; it.*⟩: untermeerisch entstandene Lava von kissenartiger Form

Pi|lo|kar|pin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Alkaloid, das für medizinische u. kosmetische Zwecke (bes. in Augentropfen u. Haarwuchsmitteln) verwendet wird

Pi|lo|se, Pi|lo|sis *die;* -, ...osen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßiger Haarwuchs

[1]Pi|lọt *der;* -en, -en ⟨*gr.-mgr.-it.-fr.*⟩: **1. a)** jmd., der [berufsmäßig] ein Flugzeug steuert; Flugzeugführer; **b)** Rennfahrer. **2.** (veraltet) Lotse. **3.** Lotsenfisch (zu den Stachelflossern zählender räuberischer Knochenfisch im Atlantik u. Mittelmeer, Begleitfisch der Haie)

[2]Pi|lọt *der;* -[s] (Textilind.): Moleskin

Pi|lọt...

⟨*gr.* pēdón „Steuerruder“ → *it.* pedoto, pedotta → piloto, pilota „Steuermann, Lotse“ → *fr.* pilote „Pilot“ → *engl.* pilot „Pilot, Lotse; Pilot..., Probe...“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „als Muster, Vorbild, Versuch oder zur Einführung dienend“:
- Pilotfilm
- Pilotprojekt
- Pilotstudie

Pi|lọt|bal|lon *der;* -s, -s u. (bei nicht nasalierter Ausspr.:) -e (Meteorol.): unbemannter kleiner Ballon, der aufgelassen wird, um Windrichtung u. -stärke anzuzeigen

Pi|lot|charts ['paɪlɔttʃa:ʈs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: von Seeleuten verwendete Karten, die wichtige meteorologische u. geografische Aufzeichnungen enthalten

Pi|lọ|te *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩ (Bauw.): Stütze; einzurammender Pfahl

Pi|lọt|film *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-it.-fr.-engl.; engl.*⟩: einer Fernsehserie od. -sendung vorausgehender Film, mit dem man das Interesse der Zuschauer zu wecken u. die Breitenwirkung zu testen versucht

[1]pi|lo|tie|ren ⟨*gr.-ngr.-it.-fr.*⟩: **a)** einen Sport- od. Rennwagen (bei Autorennen) steuern; **b)** (bes. österr., schweiz.) ein Flugzeug steuern

[2]pi|lo|tie|ren ⟨*lat.-roman.*⟩: Grund-, Rammpfähle einrammen

Pi|lo|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Pilot (1, 2)

P Pika

Pi|lọt|pro|jekt *das;* -[e]s, -e: Projekt, in dem versuchsweise neuartige Verfahren, Arbeitsweisen o. Ä. angewendet werden

Pi|lọt|stu|die *die;* -, -n ⟨*gr.-it.-fr.-engl.; lat.-nlat.*⟩: einem Projekt vorausgehende Untersuchung, in der alle in Betracht kommenden, wichtigen Faktoren zusammengetragen werden

Pi|lọt|ton *der;* -[e]s, …töne: **1.** zusätzlich aufgezeichneter hochfrequenter Ton, der bei getrennter Wiedergabe von Bild u. Ton zur synchronen Steuerung von Filmprojektor u. Tonbandgerät dient. **2.** hochfrequentes Signal, das der Sender bei Stereoprogrammen zusätzlich ausstrahlt u. das im ↑Decoder die Entschlüsselung der insgesamt übertragenen Signale bewirkt

Pi|mẹnt *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-roman.*⟩: Nelkenpfeffer; englisches Gewürz

Pim|per|nẹll *der;* -s, -e, **Pim|pi|nẹl|le** *die;* -, -n ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.*⟩: (zu den Doldengewächsen gehörende) Pflanze mit Fiederblättern u. weißen bis gelblichen od. rosafarbenen Blüten

Pịn *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** getroffener Kegel als Wertungseinheit beim Bowling (2). **2. a)** (Med.) langer, dünner Stift (zum Nageln von Knochen); **b)** Stecknadel. **3.** kleine bunte [metallene] Plakette, die als Anstecknadel getragen wird

PIN *die;* -, -s ⟨Kurzw. aus *engl. p*ersonal *i*dentification *n*umber⟩: persönliche Geheimzahl (z. B. zum Geldabheben am Bankautomaten)

Pi|na|kes: *Plural* von ↑Pinax

Pi|na|ko|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Form eines Kristalls, bei der zwei (von mehreren) Flächen [spiegelbildlich] parallel zueinander liegen

Pi|na|ko|thek *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Bilder-, Gemäldesammlung

Pi|nas|se *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.-niederl.*⟩: größeres Beiboot (von Kriegsschiffen)

Pi|nax *der;* -, Pinakes ⟨*gr.-lat.*⟩: altgriechische Tafel aus Holz, Ton od. Marmor, die beschriftet od. [als Weihgeschenk] bemalt wurde

Pịn|board ['pɪnbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: an der Wand zu befestigende Tafel aus Kunststoff, Kork o. Ä., an die man mit Stecknadeln o. Ä. bes. Merkzettel anheftet; Pinnwand

pin|cé [pẽ'se] ⟨*fr.*⟩: ↑pizzicato

Pin|ce|nez ['pẽs(ə)'ne:] *das;* -[…'ne:(s)], - […'ne:s] (veraltet): Klemmer, Kneifer

Pinch|ef|fekt ['pɪntʃ…] *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩ (Physik): bei einer Starkstromgasentladung auftretende Erscheinung der Art, dass das ↑Plasma (3) durch das eigene Magnetfeld zusammengedrückt wird

Pịn|cop […kɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: auf dem ↑Selfaktor bewickelte Schussspule in der Baumwollspinnerei

Pi|ne|a|l|or|gan *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩ (Biol.): als Anhang des Zwischenhirns gebildetes, lichtempfindliches Sinnesorgan, aus dem die Zirbeldrüse hervorgeht

Pine|ap|ple ['paɪnæpl] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Ananas

Pi|nẹn *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: technisch wichtiger Hauptbestandteil der Terpentinöle

Pịng|pong [österr. …'pɔŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (veraltend, oft abwertend): nicht turniermäßig betriebenes Tischtennis

Pịn|gu|in *der;* -s, -e: flugunfähiger, im Wasser geschickt schwimmender Vogel mit flossenähnlichen Flügeln u. meist schwarzem, auf dem Bauch weißem Gefieder

Pin|holes ['pɪnhoʊlz] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Nadellöcher“⟩ (Technik): kleine, lang gestreckte Gasblasen unmittelbar unter der Oberfläche von Gussstücken

Pi|nie *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Kiefer des Mittelmeerraumes mit schirmförmiger Krone

Pi|ni|o|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: ↑Pignole

pịnk ⟨*engl.*⟩: von kräftigem, grellem Rosa. **Pịnk** *das;* -s, -s: kräftiges, grelles Rosa

Pịnk|co|lour […kʌlə] *das;* -s: zur Porzellan- od. Fayencemalerei benutzter roter Farbstoff

Pịnk La|dy […'leɪdɪ] *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: mittelgroßer Apfel mit festem Fruchtfleisch und gelbgrüner bis rosafarbiger Schale

Pịn|na *die;* - ⟨*lat.*⟩: Vogelmuschel des Mittelmeeres

Pi|nọ|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Maschinenteil der Spitzendrehbank, in dem die Spitze gelagert ist

Pi|not [pi'no:] ⟨*fr.*⟩: bedeutende Rebsorte; **Pinot blanc** […'blã:]: Weißburgunder; **Pinot grigio** […'gri:dʒo]: Grauburgunder; Ruländer; **Pinot noir** […'noa:ɐ̯]: Spätburgunder

Pi|no|zy|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): tröpfchenweise erfolgende Aufnahme flüssiger Stoffe in das Zellinnere

Pint [paɪnt] *das;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: englisches u. amerikanisches Hohlmaß, das etwas mehr als einem halben Liter entspricht (Abk.: pt)

Pịn|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** früheres Flüssigkeitsmaß. **2.** (ugs.) kleines Wirtshaus, Kneipe. **3.** (schweiz.) [Blech]kanne

Pin-up-Girl [pɪn'lap…] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Anheftmädchen“⟩: **1.** Bild einer erotisch anziehenden Frau, bes. als Poster od. als Ausschnitt aus einer Illustrierten od. einem Magazin. **2.** Frau, die einem solchen Bild gleicht, dafür posiert

pịn|xit ⟨*lat.;* „hat [es] gemalt“⟩: gemalt von (Zusatz zur Signatur eines Künstlers auf Gemälden; Abk.: p. od. pinx.)

Pịn|za *die;* -, -s, auch: …ze ⟨*it.*⟩: Osterbrot aus Hefeteig, mit einem tiefen Kreuzeinschnitt

Pin|zẹt|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: kleines Instrument mit federnden, an einem Ende zusammenlaufenden Schenkeln zum Fassen von kleinen, empfindlichen Gegenständen

pin|zie|ren: entspitzen, den Kopftrieb einer Pflanze abschneiden (beim Obstbau)

Pi|ọm|bi *die* (Plural) ⟨*lat.-it.;* „Bleidächer“⟩ (Geschichte): Staatsgefängnisse im Dogenpalast von Venedig

Pi|on ['pi:ɔn] *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: zu den ↑Mesonen gehörendes Elementarteilchen

Pi|o|nier *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Soldat der technischen Truppe. **2.** jmd., der auf einem bestimmten Gebiet bahnbrechend ist; Wegbereiter. **3.** Mitglied einer kommunistischen Organisation für Kinder.

Pi|o|nie|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pionier (2)
Pi|pa *die;* -, -s ⟨*chin.*⟩: chinesische Laute
Pipe [paip] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-engl.*⟩: **1.** (auch: *das*) englisches u. amerikanisches Hohlmaß von unterschiedlicher Größe für Wein u. Branntwein. **2.** runde od. ovale vulkanische Durchschlagsröhre
Pipe|line ['paiplain] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (über weite Strecken verlegte) Rohrleitung für den Transport von Erdöl, Erdgas o. Ä.
Pipe|line|pi|o|nier *der;* -s, -e: **1.** (Plural) Teil der Pioniertruppen, der für die Verlegung u. Instandhaltung von Versorgungsleitungen ausgebildet wird. **2.** Angehöriger der Pipelinepioniere (1)
Pi|pe|rin *das;* -s ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-nlat.*⟩: organische Verbindung, die den scharfen Geschmack von Pfeffer verursacht
Pi|pẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: kleines Glasröhrchen mit verengter Spitze zum Entnehmen, Abmessen u. Übertragen kleiner Flüssigkeitsmengen
pi|pet|tie|ren (fachspr.): mit einer Pipette entnehmen
Pique [pi:k] *das;* -, -s [pi:k] ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: franz. Form von ↑[1]Pik
[1]Pi|qué [pi'ke:]: franz. Form von ↑[1]Pikee
[2]Pi|qué [pi'ke:] *das;* -s, -s: Maßeinheit für die mit bloßem Auge zu erkennenden Einschlüsse bei ↑[1]Diamanten
Pi|rạn|ha [pi'ranja] *der;* -[s], -s ⟨*indian.-port.*⟩: in südamerikanischen Flüssen lebender kleiner Raubfisch mit sehr scharfen Zähnen, der in einem Schwarm jagt u. seine Beute in kürzester Zeit bis auf das Skelett abfrisst
Pi|rạt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: Seeräuber
Pi|ra|te|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Seeräuberei
Pi|ra|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pirat
Pi|ra|ya *der;* -[s], -s ⟨*indian.-port.*⟩: ↑Piranha
Pi|ro|ge *die;* -, -n ⟨*karib.-span.-fr.*⟩: Einbaum der Indianer mit auf die Bordwand aufgesetzten Planken
Pi|rọg|ge *die;* -, -n, auch -gi (meist Plural) ⟨*russ.*⟩: osteuropäische Teigtasche, die mit Fleisch, Pilzen, Kraut u. Ä. gefüllt wird
Pi|ro|plas|mo|se *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: durch Zecken übertragene malariaartige Rinderkrankheit
Pi|rou|ẹt|te [pi'ruɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** Drehschwung (beim Ringkampf). **2.** (Reitsport) Drehen auf der Hinterhand (Figur der Hohen Schule). **3.** Standwirbel um die eigene Körperachse (bei Eiskunst-, Rollschuhlauf u. Tanz). **pi|rou|et|tie|ren:** eine Pirouette ausführen
PISA, **Pi|sa** ⟨Kurzw. aus *engl.* Programme for *I*nternational *S*tudent *A*ssessment⟩: Kurzform von ↑PISA-Studie
PISA-E, **Pi|sa-E** ⟨Kurzw.⟩: die PISA-Studie ergänzender, auf die dt. Bundesländer bezogener Schulleistungsvergleich
Pi|sang *der;* -s, *Plur.* -s und -e ⟨*malai.-niederl.*⟩: malai. Bez. für: Banane
Pi|sang|fres|ser *der;* -s, - ⟨*malai.-niederl.; dt.*⟩: tropischer, metallisch blau od. violett schimmernder Waldvogel mit einem langen Schwanz
Pi|sang|hanf *der;* -[e]s: ↑Manilahanf
PISA-Stu|die, **Pi|sa-Stu|die** *die;* -: internationale Studie, in der Schülerleistungen verglichen werden; vgl. PISA
Pis|ci|na *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: **1.** Taufstein im altchristlichen Baptisterium. **2.** Ausgussbecken in mittelalterlichen Kirchen für das zur liturgischen Waschung der Hände u. Gefäße bei der Messe benutzte Wasser
Pi|see|bau *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Bauweise, bei der die Mauern durch Einstampfen von Lehm o. Ä. zwischen Schalungen hergestellt werden
Pis|soir [pɪ'soa:ɐ̯] *das;* -s, -e u. -s ⟨*fr.*⟩: Toilette für Männer
Pis|ta|zie *die;* -, -n ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: **1.** (im Mittelmeerraum wachsender) Strauch od. Baum mit gefiederten Blättern u. ölreichen, essbaren Samenkernen. **2.** Samenkern der Pistazie (1)
Pịs|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (Skisport) Strecke für Abfahrten. **2.** Rennstrecke, bes. für Rad- u. Autorennen. **3.** Rollbahn auf Flugplätzen. **4.** Verkehrsweg ohne feste Fahrbahndecke. **5.** Umrandung der Manege im Zirkus
Pis|tịll *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Stößel, Stampfer, Mörserkeule. **2.** (Bot.) Blütenstempel
Pis|tọl *das;* -s, -en ⟨*tschech.*⟩ (veraltet): ↑[1]Pistole
[1]Pis|to|le *die;* -, -n ⟨*tschech.*⟩: kleinere Faustfeuerwaffe mit kurzem Lauf
[2]Pis|to|le *die;* -, -n ⟨*tschech.-roman.*⟩ (Geschichte): frühere, urspr. spanische Goldmünze
Pis|to|le|ro *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: Revolverheld
Pis|ton [pɪs'tõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (Musik) Pumpenventil der Blechblasinstrumente. **2.** Pumpenkolben. **3.** Zündstift bei Perkussionswaffen; vgl. Perkussion (2)
Pịt *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*; „Grube"⟩ (Technik): der digitalen Verschlüsselung dienende Vertiefung in der Spiralspur einer CD od. DVD
[1]Pị|ta *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: vor allem zur Herstellung von Stricken u. Säcken verwendete Blattfaser aus zentral- u. südamerikanischen Agaven
[2]Pị|ta, Pitta *das* od. *die;* -, -s ⟨*ngr.*⟩: flaches, rundes Fladenbrot aus Hefeteig, das mit Fleisch, Salat o. Ä. gefüllt werden kann
Pi|ta|ha|ya *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: Kaktusgewächs mit roten od. gelben Früchten
Pi|tạn|ga *die;* -, -s ⟨*indian.-port.*⟩: tropisches Myrtengewächs mit roten Früchten; Surinamkirsche
Pi|ta|val *der;* -[s], -s ⟨nach dem franz. Rechtsgelehrten, 1673–1743⟩ (Rechtswiss.): Sammlung berühmter Rechtsfälle u. Kriminalgeschichten
Pịt|bull [...bʊl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: mit Bulldogge u. Terrier verwandter, als Kampfhund gezüchteter Hund
Pịtch [pɪtʃ] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.* ⟩: **1. a)** Wurf des Pitchers zum Schlagmann (beim Baseball); **b)** (Golf) Annäherungsschlag; Pitchshot. **2.** (Wirtsch.) **a)** Verkaufsgespräch; **b)** Wettbewerb von Werbeagenturen um den Werbeetat eines Unternehmens
pịt|chen ⟨*engl.*⟩ (Golf): einen ↑Pitchshot schlagen

P Pion

Pịt|cher *der;* -s, -: Werfer (beim Baseball). **Pịt|che|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pitcher

Pitch|pine ['pɪtʃpaɪn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: (in Nordamerika wachsende) Kiefer mit schwarzbrauner Rinde

Pitch|shot ['pɪtʃʃɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Golf): Schlag, bei dem der Ball zunächst steil ansteigt u. nach dem Auffallen kaum noch rollt

Pi|the|k|an|th|ro|pus, fachspr. auch: Pithecanthropus *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: javanischer u. chinesischer Frühmensch des Pleistozäns

pi|the|ko|i̲d: affenähnlich

Pi|tot|rohr [pi'to:...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach dem franz. Physiker Pitot⟩: Sonde zum Messen des Drucks von strömenden Flüssigkeiten u. zur Bestimmung der Strömungsgeschwindigkeit

pi|to|y|a|bel [pitoa'ja:b|] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): erbärmlich, kläglich

Pịt|ta vgl. ²Pita

Pịt|ting *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Seew.): kleine, an Maschinenteilen usw. durch Rost o. Ä. entstandene Vertiefung

pit|to|reṣk ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: malerisch

Pi|ty|ri|a|sis *die;* -, ...iạsen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hautkrankheit, die zur Bildung kleieförmiger Schuppen führt

più [pju:] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mehr (Vortragsanweisung)

più fọr|te (Musik): lauter, stärker (Abk.: pf)

Pi|va *die;* -, Piven ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: schneller italienischer Tanz

Pi|vot [pi'vo:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Schwenkzapfen an Drehkränen u. a.

Pi|xel *das;* -s, - ⟨*engl.;* Kunstw. aus *pic*ture *el*ement „Bildelement"⟩ (EDV): kleinstes Element bei der gerasterten, digitalisierten Darstellung eines Bildes auf einem Bildschirm; Bildpunkt

Pi̲z *der;* -es, -e ⟨*ladin.*⟩: Bergspitze (meist als Teil von Bergnamen)

Pi̲z|za *die;* -, -s, auch: ...zzen ⟨*it.*⟩: (meist heiß servierte) aus dünn ausgerolltem u. mit Tomatenscheiben, Käse u. a. belegtem Hefeteig gebackene pikante italienische Spezialität (meist in runder Form)

Pi̲z|za|ser|vice [...zø:ɐvɪs] *der;* -, -s: Lieferdienst, der auf Bestellung Pizza u. a. italienische Speisen verzehrfertig ins Haus bringt

Piz|ze|ri|a *die;* -, ...ri̲en, auch: -s: Restaurant, in dem es neben anderen italienischen Spezialitäten hauptsächlich Pizzas gibt

piz|zi|ca|to ⟨*it.*⟩ (Musik): mit den Fingern gezupft (Vortragsanweisung bei Streichinstrumenten; Abk.: pizz.)

Piz|zi|ka|to *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): gezupftes Spiel (bei Streichinstrumenten)

Pla|ce|bo *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „ich werde gefallen"⟩ (Med.): Medikament, das einem echten Medikament in Aussehen u. Geschmack gleicht, ohne dessen Wirkung zu enthalten

Pla|ce|bo|ef|fekt *der;* -[e]s, -e (Med., Psychol.): durch ein Placebo hervorgerufene physiologische Wirkung

Pla|ce|ment [plasə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): **1.** Absatz von Waren. **2.** Anlage von Kapitalien

pla|cet ⟨*lat.*⟩ (veraltet): es gefällt, wird genehmigt; vgl. Placet

pla|ci|do ['pla:tʃi̲do] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ruhig, still, gemessen (Vortragsanweisung)

pla|cie|ren [pla'si:rən]: ältere Form von ↑platzieren

Pla|ci|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gutachten, Beschluss, Verordnung

Plä|deur [plɛ'dø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Strafverteidiger

plä|di̲e|ren: 1. (Rechtswiss.) ein Plädoyer halten, in einem Plädoyer beantragen. **2.** sich für etwas aussprechen

Plä|do|y|er [...do̯a'je:] *das;* -s, -s: **1.** (Rechtswiss.) zusammenfassende Rede eines Rechtsanwalts od. Staatsanwalts vor Gericht. **2.** Äußerung, Rede o. Ä., mit der jmd. entschieden für od. gegen etwas eintritt

Pla|fond [...'fõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** [flache] Decke eines Raumes. **2.** (Wirtsch.) oberer Grenzbetrag bei der Kreditgewährung

pla|fo|ni̲e|ren (bes. schweiz.): nach oben hin begrenzen

pla|gal ⟨*gr.-mlat.*⟩ (Musik): Neben..., Seiten..., abgeleitet; **plagale Kadenz:** Kadenz mit der Klangfarbe Subdominante–Tonika

Pla|gi|ạr *der;* -s, -e, **Pla|gi|a|ri|us** *der;* -, ... rii ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Plagiator

Pla|gi|ạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** unrechtmäßige Aneignung von Gedanken, Ideen o. Ä. eines anderen auf künstlerischem od. wissenschaftlichem Gebiet u. ihre Veröffentlichung; Diebstahl geistigen Eigentums; **b)** durch unrechtmäßiges Nachahmen entstandenes künstlerisches od. wissenschaftliches Werk

Pla|gi|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*nlat.*⟩: jmd., der ein Plagiat begeht. **Pla|gi|a|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plagiator. **pla|gi|a|to|risch:** in der Weise eines Plagiators

Pla|gi|e|der *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): ↑Pentagonikositetraeder

pla|gi|i̲e|ren ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: ein Plagiat begehen

pla|gio|geo|trop ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): schräg zur Richtung der Schwerkraft orientiert (von Pflanzenteilen)

Pla|gi|o|klạs *der;* -es, -e: zu den Feldspaten gehörendes Mineral

pla|gio|trop vgl. plagiogeotrop

Pla|gi|o|ze|pha|li̲e *die;* - (Med.): Fehlbildung des Schädels, bei der der Schädel eine unsymmetrische Form hat

Plaid [ple:t, engl.: plɛɪd] *das,* (auch:) *der;* -s, -s ⟨*schott.-engl.*⟩: **1.** [Reise]decke im Schottenmuster. **2.** großes Umhangtuch aus Wolle

Pla|kạt *das;* -[e]s, -e ⟨*niederl.-fr.-niederl.*⟩: **a)** großformatiges Stück festes Papier mit einem Text [u. Bildern], das zum Zwecke der Information, Werbung, politischen Propaganda o. Ä. öffentlich u. an gut sichtbaren Stellen befestigt wird; **b)** öffentlicher Anschlag

pla|ka|ti̲e|ren: a) Plakate an etwas anbringen; **b)** durch Plakate öffentlich bekannt machen. **Pla|ka|ti̲e|rung, Pla|ka|ti|o̲n** *die;* -, -en: das Plakatieren; öffentliche Bekanntmachung durch Plakate; vgl. ...ation/...ierung

pla|ka|ti̲v: 1. wie ein Plakat wirkend. **2.** bewusst herausgestellt; betont auffällig; einprägsam

Pla|ḳẹt|te *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.*⟩: **1.** mit einer Inschrift od. einer figürlichen Darstellung versehene kleine, flache Scheibe

(als Auszeichnung, Qualitäts-, Prüfzeichen o. Ä.). **2.** kleine Tafel aus Metall mit einer reliefartigen Darstellung (dem Gedanken an jmdn., etwas gewidmet)

Pla|ko|der|men *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: ausgestorbene Panzerfische der Obersilur- u. Unterdevonzeit mit kieferlosen u. kiefertragenden Formen (älteste Wirbeltiere)

Pla|k|o|dont *der;* -en, -en: Vertreter einer ausgestorbenen Echsenart der Trias

Pla|ko|id|schup|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: Schuppe des Hais

plan ⟨*lat.*⟩: flach, eben, platt

Pla|na|rie *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: stark abgeplatteter Strudelwurm mit einer halsartigen Einschnürung u. einem deutlich sichtbaren Kopf

Planche [plāːʃ] *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩: Fechtbahn

Plan|chet|te [plāˈʃɛt(ə)] *die;* -, -n (Parapsychol.): Vorrichtung zum automatischen Schreiben für ein Medium im Spiritismus

Pla|net *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Wandelstern; nicht selbst leuchtender, sich um eine Sonne bewegender Himmelskörper. **pla|ne|tar** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑planetarisch

Pla|ne|ta|ri|en: *Plural* von ↑Planetarium

pla|ne|ta|risch: die Planeten betreffend, auf sie bezüglich

Pla|ne|ta|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** Vorrichtung, Gerät zur Darstellung der Bewegung, Lage u. Größe der Gestirne. **2.** Gebäude, auf dessen halbkugelförmiger Kuppel durch Projektion aus einem Planetarium (1) die Erscheinungen am Sternenhimmel sichtbar gemacht werden

Pla|ne|ten|sys|tem *das;* -s -e: Gesamtheit der die Sonne od. einen entsprechenden Stern umkreisenden Planeten

Pla|ne|to|id *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: sich in elliptischer Bahn um die Sonne bewegender kleiner Planet

Pla|ne|to|lo|gie *die;* -: geologische Erforschung u. Deutung der Oberflächenformationen der Planeten u. ihrer Satelliten

Plan|film *der;* -[e]s, -e: aus einzelnen Blättern bestehendes Filmmaterial (für Großbildkameras)

Pla|nier|bank *die;* -, ...bänke ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Maschine zur Herstellung runder, hohler Metallgegenstände

pla|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: etwas [ein]ebnen

Pla|nier|rau|pe *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Raupenschlepper mit verstellbarem Brustschild, der bei Erd- u. Straßenarbeiten die Unebenheiten beseitigt u. den Aushub transportiert u. verteilt. **Pla|ni|fi|ka|ti|on** *die;* -, -en: (in Frankreich) wirtschaftl. Rahmenplanung des Staates als Orientierungshilfe für Privatunternehmen

Pla|ni|glob *das;* -s, -en, **Pla|ni|glo|bi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: kreisförmige Karte einer Halbkugel der Erde

Pla|ni|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zum mechanischen Ausmessen krummlinig begrenzter ebener Flächen. **Pla|ni|me|t|rie** *die;* -: **1.** Messung u. Berechnung von Flächeninhalten. **2.** Lehre von den geometrischen Gebilden in einer Ebene. **pla|ni|me|t|rie|ren:** [krummlinig begrenzte] Flächen mit einem Planimeter ausmessen. **pla|ni|me|t|risch:** die Planimetrie betreffend

Pla|ni|sphä|re *die;* -, -n: **1.** altes astronomisches Instrument. **2.** ↑Planiglob

pla|n|kon|kav: auf einer Seite eben u. auf der anderen Seite nach innen gekrümmt (von Linsen)

pla|n|kon|vex: auf einer Seite eben u. auf der anderen Seite nach außen gekrümmt (von Linsen)

Plank|ter *der;* -s, - ⟨*gr.*⟩: ↑Planktont

Plank|ton *das;* -s ⟨„Umherirrendes, Umhertreibendes“⟩ (Biol.): Gesamtheit der (größtenteils sehr kleinen) im Wasser lebenden Lebewesen, die sich nicht selbst fortbewegen, sondern durch das Wasser bewegt werden

plank|to|nisch, planktontisch (Biol.): das Plankton, den Planktonten betreffend

Plank|to|nt *der;* -en, -en (Biol.): zum Plankton zählendes Lebewesen

plank|to|n|tisch vgl. planktonisch

pla|no ⟨*lat.*⟩: glatt, ohne Falz (von Druckbogen u. [Land]karten)

Pla|no|ga|met *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Geschlechtszelle, die sich mit Geißeln fortbewegt

pla|n|pa|ral|lel: (von Flächen) genau parallel angeordnet

Plan|ta|ge [...ˈtaːʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: landwirtschaftlicher Großbetrieb in tropischen Ländern

plan|tar ⟨*lat.*⟩ (Med.): zur Fußsohle gehörend, sie betreffend

Plan|ta|tion|song, Plan|ta|tion-Song [plænˈteɪʃən...] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩ (Geschichte): Arbeitslied der afroamerikanischen Sklaven auf den Baumwollplantagen in den Südstaaten der USA

Pla|n|to|wol|le *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: veredelte Jutefaser

Pla|nu|la *die;* -, -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: platte, ovale, bewimperte, frei schwimmende Larve der Nesseltiere

Pla|num *das;* -s ⟨*lat.*⟩: eingeebnete Fläche für den Unter- od. Oberbau einer Straße o. Ä.

Plaque [plak] *die;* -, -s [plak] ⟨*fr.;* „Platte, Fleck“⟩: **1.** (Med.) deutlich abgegrenzter, etwas erhöhter Fleck auf der Haut. **2.** (Zahnmed.) Zahnbelag. **3.** (Biol.) durch Auflösung einer Gruppe benachbarter Bakterienzellen entstandenes rundes Loch in einem Nährboden

Pla|qué [...ˈke:] *das;* -s, -s ⟨*niederl.-fr.*⟩: plattierte (vgl. plattieren 1) Arbeit

Plä|san|te|rie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Scherz, Belustigung

Plä|sier *das;* -s, -e (veraltend, noch landsch.): besonderes Vergnügen (an etw.). **plä|sier|lich** (veraltet): heiter, vergnüglich, angenehm, freundlich

Pla|s|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.;* „Gebildetes, Geformtes, Gebilde“⟩: **1.** (Biol.) Kurzform von ↑Protoplasma. **2.** (Med.) flüssiger Teil des Blutes; Blutplasma. **3.** (Physik) leuchtendes, elektrisch leitendes Gasgemisch, das u. a. in elektrischen Entladungen von Gas, in heißen Flammen u. bei der Explosion von Wasserstoffbomben entsteht. **4.** dunkelgrüne Abart des Chalzedons

Plas|ma|phe|re|se *die;* -, -n (Med.): Gewinnung von Blutplasma mit Wiederzuführung der roten

P Plak

[u. weißen] Blutkörperchen an den Blutspender

Plas|ma|phy|sik *die;* -: modernes Teilgebiet der Physik, auf dem die Eigenschaften u. das Verhalten der Materie im Zustand des Plasmas (3) untersucht werden

plas|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: Plasma od. Protoplasma betreffend

Plas|mo|des|men *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): vom Protoplasma gebildete feinste Verbindungen zwischen benachbarten Zellen

Plas|mo|di|um *das;* -s, ...ien: **1.** Masse aus vielkernigem Protoplasma, die durch Kernteilung ohne nachfolgende Zellteilung entsteht. **2.** Protoplasmakörper der Schleimpilze. **3.** Malariaerreger

Plas|mo|go|nie *die;* -: Hypothese, nach der es eine Urzeugung aus toten organischen Stoffen gibt

Plas|mo|ly|se *die;* - (Bot.): Loslösung des Protoplasmas einer pflanzlichen Zelle von der Zellwand u. Zusammenziehung um den Kern durch das Entziehen von Wasser

Plas|mon *das;* -s (Biol.): Gesamtheit der Erbfaktoren des Protoplasmas

Plast *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: makromolekularer Kunststoff.

Plas|te *die;* -, -n (regional ugs.): ↑Plast

Plas|tics ['plɛstɪks] *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Kunststoffe, Plaste

Plas|ti|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur pflanzlichen Zelle gehörende Organelle mit einer eigenen, doppelsträngigen DNA

Plas|ti|fi|ka|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.; lat.*⟩ (Technik): Weichmacher.

plas|ti|fi|zie|ren: (spröde Kunststoffe) weich u. geschmeidig machen

[1]**Plas|tik** *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) Bildhauerkunst; **b)** Werk der Bildhauerkunst; Bildwerk. **2.** (Med.) operative Formung, Wiederherstellung von zerstörten Gewebs- u. Organteilen. **3.** (ohne Plural) körperhafte Anschaulichkeit, Ausdruckskraft

[2]**Plas|tik** *das;* -s: Kunststoff

Plas|tik|bom|be *die;* -, -n: mit einem Zeit- od. Aufschlagzünder versehener Sprengkörper mit plastischen Sprengstoffen

Plas|ti|ker *der;* -s, -: Bildhauer.

Plas|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plastiker

Plas|ti|lin *das;* -s, **Plas|ti|li|na** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: kittartige, oft farbige Knetmasse zum Modellieren

Plas|ti|nat *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): durch ↑Plastination konserviertes Präparat (2).

Plas|ti|na|ti|on *die;* -: Verfahren zur Konservierung biologischer u. medizinischer Präparate mithilfe einer [aushärtenden] Kunststofflösung

plas|ti|nie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch Plastination konservieren

plas|tisch ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** bildhauerisch. **2.** Plastizität (2) aufweisend; modellierfähig, knetbar, formbar. **3. a)** räumlich [herausgearbeitet], körperhaft, nicht flächenhaft [wirkend]; **b)** anschaulich; bildhaft einprägsam. **4.** die operative Plastik betreffend, auf ihr beruhend

plas|ti|zie|ren: ↑plastifizieren

Plas|ti|zi|tät *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** räumliche, körperhafte Anschaulichkeit. **2.** Formbarkeit (eines Materials)

Plas|tom *das;* -s (Biol.): Gesamtheit der in den Plastiden angenommenen Erbfaktoren

Plas|to|pal *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: in verschiedenen Typen herstellbares Kunstharz für die Lackbereitung

Plas|to|po|nik *die;* - (Landwirtsch.): Verfahren zur Kultivierung unfruchtbarer Böden mithilfe von Schaumstoffen, die Nährsalze u. Spurenelemente enthalten

Plas|t|ron [plas'trõ:, österr.: ...'tro:n] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-it.-fr.*⟩: **1. a)** (früher) breite Seidenkrawatte (zur festlichen Kleidung des Herrn); **b)** breite weiße Krawatte, die zum Reitanzug gehört; **c)** mit Biesen od. Plissees versehener, eingenähter Einsatz im Oberteil von Kleidern. **2.** (Geschichte) stählerner Brust- od. Armschutz im Mittelalter. **3.** (Fechten) **a)** Stoßkissen zum Training der Genauigkeit der Treffer; **b)** Schutzpolster für Brust u. Arme beim Training. **4.** (Zool.) Bauchpanzer der Schildkröten

Pla|ta|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: hochwachsender Laubbaum mit großen, gelappten Blättern u. kugeligen Früchten sowie heller, glatter, sich in größeren Teilen ablösender Borke

Pla|teau [...'to:] *das;* -s, -s ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** Hochebene. **2.** obere ebene Fläche eines Berges

Pla|teau|schuh *der;* -s, -e: (zur Mode der 1970er-Jahre gehörender) Schuh mit extrem hoher Sohle

pla|te|resk ⟨*gr.-vulgärlat.-span.*⟩ (veraltet): eigenartig verziert.

Pla|te|resk *das;* -[e]s (Kunstwiss.): Baustil der spanischen Spätgotik u. der italienischen Frührenaissance mit reich verzierten Fassaden

Pla|tin ['pla:ti:n, auch: pla'ti:n] *das;* -s ⟨*span.*⟩: chem. Element; silbergrau glänzendes Edelmetall (Zeichen: Pt)

Pla|ti|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** der Montage einzelner elektrischer Bauelemente dienende, meist mit Kupfer od. Silber beschichtete dünne Platte mit Löchern, durch die die Anschlüsse der Bauelemente zum weiteren Verlöten gesteckt werden. **2.** (Technik) flacher Metallblock, aus dem dünne Bleche gewalzt werden. **3.** (Weberei) bei der Jacquardmaschine Haken zum Anheben der Kettfäden. **4.** (Wirktechnik) Stahlblättchen, das gerade Fäden zu Schleifen umlegt

pla|ti|nie|ren ⟨*gr.-vulgärlat.-span.-nlat.*⟩: mit Platin überziehen

Pla|ti|nit® *das;* -s: Eisen-Nickel-Legierung als Ersatzstoff für Platin in der Technik

Pla|tin|mohr *das;* -s ⟨*gr.-vulgärlat.-span.; dt.*⟩: tiefschwarzes feinstverteiltes Platin in Pulverform

Pla|ti|no|id *das;* -[e]s, -e ⟨*span.; gr.*⟩: Legierung aus Kupfer, Nickel u. a.

Pla|ti|tude [...'ty:d(ə)] vgl. Plattitüde

Pla|ti|tü|de: frühere Schreibung für ↑Plattitüde

Pla|to|ni|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kenner od. Vertreter der Philosophie Platons. **Pla|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Platoniker. **pla|to|nisch: 1.** die Philosophie Platons betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beru-

P plat

hend. **2.** nicht sinnlich, rein seelisch-geistig

Pla|to|nịs|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Gesamtheit der philosophischen Richtungen in Fortführung der Philosophie Platons

Pla|t|o|ny|chie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Abflachung der Nägel

plat|tie|ren ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Technik) unedle Metalle mit einer Schicht edleren Metalls überziehen. **2.** (Textilwesen) bei der Herstellung von Wirk- od. Strickwaren unterschiedliche Garne so verarbeiten, dass der eine Faden auf die rechte, der andere auf die linke Seite aller Maschen kommt

Plat|i|tü|de, Platitude [...'ty:d(ə)] *die;* -, -n ⟨*gr.-vulgärlat.-fr.*⟩: nichtssagende, abgedroschene Redewendung; Plattheit

Pla|tyr|rhị|ni *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Breitnasen-, Neuweltaffen

plat|zie|ren ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** an einen bestimmten Platz bringen, setzen, stellen; jmdm., einer Sache einen bestimmten Platz zuweisen. **2.** (schweiz.) jmdn. unterbringen. **3. a)** (Ballspiele) gezielt schießen, schlagen; **b)** (Fechten, Boxen) (einen Treffer) anbringen; **c)** (Tennis) so schlagen, dass der Gegner den Ball nicht od. kaum erreichen kann. **4.** (Sport) sich platzieren: einen bestimmten Platz erreichen, belegen. **5.** (Wirtsch.) Kapital anlegen

plau|si|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: so beschaffen, dass es einleuchtet; verständlich, begreiflich

plau|si|bi|li|ie|ren: ↑plausibilisieren

plau|si|bi|li|sie|ren: plausibel machen

Plau|si|bi|li|tät *die;* -: das Plausibelsein

plau|si|bi|li|ti|e|ren: ↑plausibilisieren

Pla|ya *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: **1.** span. Bez. für: Strand. **2.** Salztonebene (z. B. in Trockengebieten Mexikos u. der USA)

Play-back, Play|back ['pleɪbɛk, ...'bɛk] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Film, Fernsehen): Verfahren der synchronen Bild- u. Tonaufnahme zu einer bereits vorliegenden Tonaufzeichnung; Bandaufzeichnung

Play|boy ['pleɪbɔʏ] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Spieljunge"⟩: [jüngerer] Mann, der aufgrund seiner wirtschaftlichen Unabhängigkeit vor allem seinem Vergnügen lebt u. sich in Kleidung sowie Benehmen entsprechend darstellt

Pla|ye *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: vgl. Playa (2)

Play|girl ['pleɪgə:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Spielmädchen"⟩: **1.** dem Vergnügen u. dem Luxus lebende, bes. in Kreisen von Playboys verkehrende, leichtlebige, attraktive junge Frau. **2.** ↑Hostess (2)

Play|mate ['pleɪmeɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) titelähnliche Bez. für diejenigen jungen Frauen, die jeweils in der Mitte des Herrenmagazins „Playboy" nackt abgebildet sind; **b)** Trägerin dieser titelähnlichen Bezeichnung. **2.** Nacktmodell

Play-ọff, Play|ọff *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): System von Ausscheidungsspielen in verschiedenen Sportarten, bei dem die Mannschaften, die die Endrunde erreicht haben, in Hin-, Rück- u. eventuell in Entscheidungsspielen gegeneinander spielen u. der Verlierer jeweils aus dem Turnier ausscheidet

Play|sta|tion® ['pleɪstɛɪʃən] *die;* -, -s: Spielkonsole mit CD-ROM- und DVD-Laufwerk

Pla|zẹn|ta *die;* -, -s u. ...zẹnten ⟨*gr.-lat.;* „breiter, flacher Kuchen"⟩: **1.** (Med., Biol.) schwammiges, dem Stoffaustausch zwischen Mutter u. Embryo dienendes Organ, das sich während der Schwangerschaft ausbildet u. nach der Geburt ausgestoßen wird; Mutterkuchen. **2.** (Bot.) Verdickung auf dem Fruchtblatt, aus der die Samenanlage hervorgeht

pla|zen|tal: ↑plazentar

Pla|zen|ta|li|er *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Säugetier, dessen Embryonalentwicklung mit Ausbildung einer Plazenta (1) erfolgt; Ggs. ↑Aplazentalier

pla|zen|tar: die Plazenta betreffend, zu ihr gehörend

Pla|zen|ta|ti|on *die;* -, -en (Med.): Bildung der Plazenta

Pla|zen|ti|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Plazenta (1)

Pla|zet *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „es gefällt"⟩: Zustimmung, Einwilligung (durch [mit]entscheidende Personen od. Behörden); vgl. placet

Pla|zi|di|tät *die;* - (veraltet): Ruhe, Sanftheit

pla|zie|ren: frühere Schreibung für ↑platzieren

Ple|ban *der;* -s, -e, **Ple|ba|nus** *der;* -, ...ni ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): [stellvertretender] Seelsorger einer Pfarrei

Ple|be|jer *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) Angehöriger der [1]Plebs im alten Rom. **2.** (abwertend) gewöhnlicher, ungehobelter Mensch. **Ple|be|je|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plebejer. **ple|be|jisch: 1.** zur [1]Plebs gehörend. **2.** (abwertend) ungebildet, ungehobelt

Ple|bis|zit *das;* -[e]s, -e: Volksbeschluss, Volksabstimmung; Volksbefragung. **ple|bis|zi|tär** ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Plebiszit betreffend, auf ihm beruhend

[1]Plẹbs [auch: ple:ps] *die;* - ⟨*lat.*⟩: (im antiken Rom) das gemeine Volk

[2]Plẹbs *der;* -es u. (österr. nur) *die;* - (abwertend): die Masse ungebildeter, niedrig u. gemein denkender, roher Menschen

Plé|i|a|de [ple'ja:də, franz. ple'jad] *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.;* nach der Pleias⟩: Kreis von sieben französischen Dichtern im 16. Jh., die eine Reinigung u. Bereicherung der Dichtung u. der dichterischen Sprache nach klassischem Vorbild erstrebten

Ple|i|ạs *die;* - ⟨*gr.;* „Siebengestirn"⟩: Gruppe von sieben Tragikern im alten Alexandria

Plei|n|air [ple'nɛ:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **a)** (ohne Plural) Freilichtmalerei; **b)** nach dem Verfahren der Freilichtmalerei gemaltes Bild

Plei|n|ai|ris|mus [ple'nɛ...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.*⟩: Freilichtmalerei. **Plei|n|ai|rist** *der;* -en, -en: Maler, der Pleinairs (b) malt. **Plei|n|ai|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pleinairist

Plein|pou|voir [plɛ̃pu'vo̯a:ɐ̯] *das;* -s ⟨*fr.*⟩: uneingeschränkte Vollmacht

Plei|o|cha|si|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): geschlossener,

P Plat

vielästiger Blütenstand; Trugdolde

pleis|to|zän ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Pleistozän betreffend. **Pleis|to|zän** *das;* -s (Geol.): vor dem Holozän liegende ältere Abteilung des Quartärs; Eiszeit[alter]

Plek|t|en|chym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): dichtes Geflecht von Pilzfäden

Plęk|t|ron, Plęk|t|rum *das;* -s, ...tren u. ...tra ⟨*gr.-lat.*⟩: Plättchen od. Stäbchen (aus Holz, Elfenbein, Metall o. Ä.), mit dem die Saiten von Zupfinstrumenten geschlagen od. angerissen werden

Ple|na|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.;* „Vollbuch"⟩: mittelalterliches liturgisches Buch, das alle Texte der Messe enthält

Ple|nar|kon|zil *das;* -s, -e u. -ien (kath. Kirche): Konzil für mehrere Kirchenprovinzen, die zur Gesetzgebung befugt sind

Ple|ni|lu|ni|um *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (Astron.): Vollmond

ple|ni|po|tẹnt (veraltet): Plenipotenz habend. **Ple|ni|po|tẹnz** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **1.** unbeschränkte Vollmacht. **2.** Allmächtigkeit

plẹ|no ọr|ga|no ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Musik): mit allen Registern (bei der Orgel)

plẹn|op|tisch ⟨*lat.*⟩ (Math., EDV): das visuell Wahrnehmbare vollständig erfassend; **plenoptische Funktion:** der grafischen Darstellung dienende ↑Funktion (2), die die visuelle Wahrnehmung im dreidimensionalen Raum in allen relevanten ↑Variablen (1) beschreibt

plẹ|no ti|tu|lo ⟨*lat.;* eigtl. „mit vollem Titel"⟩ (österr.): drückt aus, dass man auf die Angabe der Titel verzichtet (Abk.: P. T., p. t.)

Plẹ|num *das;* -s, ...nen ⟨*lat.-engl.*⟩: Vollversammlung einer Körperschaft, bes. der Mitglieder eines Parlaments

Pleo|chro|is|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Eigenschaft gewisser Kristalle, Licht nach mehreren Richtungen in verschiedene Farben zu zerlegen

pleo|mọrph usw. vgl. polymorph usw.

Ple|o|nạs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.;* „Überfluss, Übermaß"⟩ (Rhet., Stilkunde): überflüssige Häufung sinngleicher od. sinnähnlicher Wörter, Ausdrücke (z. B. weißer Schimmel). **ple|o|nạs|tisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen Pleonasmus darstellend

Ple|o|n|e|xie *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** (veraltet) Habsucht. **2.** (Psychol.) Drang, trotz mangelnder Sachkenntnis überall mitzureden

Ple|op|tik *die;* -: aktive Übungsbehandlung zur Verbesserung des Sehvermögens eines schwachsichtigen Auges

Ple|rẹm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste sprachliche Einheit auf inhaltlicher Ebene, die zusammen mit dem Kenem das Glossem bildet (nach der Kopenhagener Schule)

Ple|re|mạ|tik, Ple|re|mik *die;* - (Sprachwiss.): Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit den inhaltlichen Formen, mit der Bildung der Sprachzeichen als Basis für die Wort-, Satz- u. Textbildung einer Gruppen- od. Einzelsprache beschäftigt

Ple|rọm *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.;* „Fülle"⟩ (Bot.): in Bildung begriffener Zentralzylinder der Wurzel

Ple|si|ạn|th|ro|pus *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: südafrikanischer Frühmensch des Pliozäns

Ple|si|o|pie *die;* -, ...ien: ↑Pseudomyopie

Ple|sio|sau|ri|er *der;* -s, -, **Ple|sio|sau|rus** *der;* -, ...rier: langhalsiges Kriechtier des Lias mit paddelförmigen Gliedmaßen

Ples|si|mẹ|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Klopfplättchen aus Hartgummi, Holz u. a. als Unterlage für eine Perkussion (1)

Plẹ|thi vgl. Krethi und Plethi

Ple|tho|ra *die;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩ (Med.): vermehrter Blutandrang

Ple|thys|mo|grạf, Ple|thys|mo|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Apparat zur Messung von Umfangsveränderungen eines Gliedes od. Organs

Pleu|ra *die;* -, ...ren ⟨*gr.*⟩ (Med.): die inneren Wände des Brustkorbs auskleidende Haut; Brust-, Rippenfell. **pleu|rạl** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Pleura betreffend, zu ihr gehörend

Pleu|reu|se [plø'rø:zə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): lange Straußenfeder als Schmuck auf Damenhüten

Pleu|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.*⟩ (Med.): Rippenfellentzündung

Pleu|r|o|dy|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von der Pleura ausgehende Schmerzen

pleu|ro|kạrp (Bot.): die Frucht auf einem Seitenzweig tragend (von Moosen)

Pleu|ro|ly|se *die;* -, -n (Med.): operative Lösung von Verwachsungen der Pleura

Pleu|ro|pneu|mo|nie *die;* -, ...ien (Med.): Rippenfell- und Lungenentzündung

Pleu|ror|rhö *die;* -, -en: Flüssigkeitsansammlung im Brustfellraum

Pleus|ton *das;* -s ⟨*gr.-nlat.;* „Segelndes"⟩ (Biol.): Gesamtheit der Organismen, die an der Wasseroberfläche treiben

ple|xi|fọrm ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): geflechtartig

Plẹ|xi|glas® *das;* -es ⟨*lat.; dt.*⟩: nicht splitternder, glasartiger Kunststoff

Plẹ|xus *der;* -, - [...u:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): netzartige Verknüpfung von Nerven, Blutgefäßen

Pli *der;* -s ⟨*lat.-fr.;* „Falte"⟩ (landsch.): [Welt]gewandtheit, Schliff [im Benehmen], Geschick

pli|ie|ren (veraltet): falten, biegen

pli|ka|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): gefaltet (von Knospenanlagen)

Pli|nthe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: quadratische od. rechteckige [Stein]platte, auf der die Basis einer Säule o. Ä. ruht

plio|zän ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Pliozän betreffend. **Plio|zän** *das;* -s (Geol.): gegenüber dem Miozän die jüngere Abteilung des Neogens

Plis|see *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** Gesamtheit der Plisseefalten (eines Stoffes, Kleidungsstückes); **b)** plissiertes Gewebe, plissierter Stoff. **plis|sie|ren:** mit einer [großen] Anzahl dauerhafter [aufspringender] Falten versehen

Plom|ba|ge [...'ba:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Plombe

Plọm|be *die;* -, -n ⟨„Blei; Blei-, Metallverschluss"⟩: **1.** Klümpchen aus Blei o. Ä., durch das hindurch die beiden Enden eines Drahtes o. Ä. laufen, sodass dieser eine geschlossene Schlaufe bildet, die nur durch Beschädi-

gung des Bleiklumpens od. des Drahtes geöffnet werden kann. **2.** (Med. veraltend) Zahnfüllung. **plom|bie|ren:** **1.** mit einer Plombe (1) versehen. **2.** (Med. veraltend) mit einer Zahnfüllung versehen

plo|si̲v ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): als Verschlusslaut artikuliert. **Plo|si̲v** *der;* -s, -e, **Plo|si̲v|laut** *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Verschlusslaut

Plo̲t *der,* auch: *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Handlung einer epischen od. dramatischen Dichtung, eines Films o. Ä. **2.** (EDV) mithilfe eines Plotters (1) hergestellte grafische Darstellung

plo̲t|ten: mithilfe eines Plotters arbeiten

Plo̲t|ter *der;* -s, -: **1.** (EDV) an einen Computer angeschlossenes Zeichengerät, das Zeichnungen, Grafiken u. Ä. liefert; Kurvenschreiber. **2.** (Navigation) Gerät zum Aufzeichnen u. Auswerten der auf dem Radarschirm erscheinenden relativen Bewegung eines Objekts sowie der Eigenbewegung des Schiffes od. Flugkörpers

Plug-and-play ['plʌg ənd 'pleɪ] *das;* - ‹*engl.*› (EDV): Computerfunktion, die die automatische Anpassung von Systemkomponenten ermöglicht

Plug-in ['plʌgɪn] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*; „das Anschließen“› (EDV): kleines Softwareprogramm, das in eine größere Anwendung integriert werden kann

Plum|ba̲n *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: Bleiwasserstoff

Plum|ba̲t *das;* -[e]s, -e: Salz der Bleisäure

Plu̲m|bum *das;* -s ‹*lat.*›: chem. Element; Blei (Zeichen: Pb)

Plu|meau [ply'mo:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: halblanges, dickeres Federbett

Plum|pud|ding ['plam...] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: kuchenartige, schwere Süßspeise, die im Wasserbad gegart u. in Großbritannien [zur Weihnachtszeit] gegessen wird

Plu̲|mu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ‹*lat.*› (Bot.): Knospe des Pflanzenkeimlings

Plun|ger ['plʌndʒə], **Plu̲n|scher** *der;* -s, - ‹*engl.*› (Technik): Kolben mit langem Kolbenkörper u. Dichtungsmanschetten zwischen Kolben u. Zylinder

plu|ral ‹*lat.*›: ↑pluralistisch

Plu̲|ral *der;* -s, -e: **1.** (ohne Plural) Numerus, der beim Nomen u. Pronomen anzeigt, dass dieses sich auf mehrere gleichartige Dinge o. Ä. bezieht, u. der beim Verb anzeigt, dass mehrere Subjekte zu dem Verb gehören; Mehrzahl. **2.** Wort, das im Plural steht; Pluralform

Plu|ra|le|tan|tum *das;* -s, -s u. Pluraliatantum: Substantiv, das nur als Plural vorkommt (z. B. Ferien, Leute)

Plu|ra̲|lis *der;* -, ...les [...le:s] (veraltet): Plural

plu|ra̲|lisch: im Plural stehend, durch den Plural ausgedrückt, zum Plural gehörend

Plu|ra|lis Ma|jes|ta̲|tis *der;* - -, ...les [...le:s] - ‹*lat.*›: Plural, mit dem eine einzelne Person, gewöhnlich ein regierender Herrscher, bezeichnet wird u. sich selbst bezeichnet (z. B. *Wir,* Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser)

Plu|ra̲|lis Mo|de̲s|ti|ae [- ...ɛ] *der;* - -, ...les [...le:s] - ‹*lat.*›: Plural, mit dem eine einzelne Person, bes. ein Autor, ein Redner o. Ä., sich selbst bezeichnet, um (als Geste der Bescheidenheit) die eigene Person zurücktreten zu lassen (z. B. *wir* kommen damit zu einer Frage ...)

Plu|ra|li̲s|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Philos.) philosophische Anschauung, Theorie, nach der die Wirklichkeit aus vielen selbstständigen Prinzipien besteht, denen kein gemeinsames Grundprinzip zugrunde liegt; Ggs. ↑Singularismus. **2. a)** innerhalb einer Gesellschaft, eines Staates [in allen Bereichen] vorhandene Vielfalt gleichberechtigt nebeneinander bestehender u. miteinander um Einfluss, Macht konkurrierender Gruppen, Organisationen, Institutionen, Meinungen, Werte, Weltanschauungen usw.; **b)** politische Anschauung, Grundeinstellung, nach der ein Pluralismus (2 a) erstrebenswert ist

Plu|ra|li̲st *der;* -en, -en: Vertreter des Pluralismus (1). **Plu|ra|li̲s|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pluralist

plu|ra|li̲s|tisch: den Pluralismus betreffend, auf ihm basierend

Plu|ra|li|tä̲t *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** mehrfaches, vielfaches, vielfältiges Vorhandensein, Nebeneinanderbestehen; Vielzahl. **2.** (selten) ↑Pluralismus. **3.** ↑Majorität

plu|ri|lin|gu|a̲l vgl. plurilingue

plu|ri|li̲n|gue [...gu̯ə]: in mehreren Sprachen abgefasst; vielsprachig

Plu|ri̲|pa|ra *die;* -, ...paren ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Frau, die mehrmals geboren hat

plu|ri|po|te̲nt ‹*lat.-nlat.*› (Biol., Med.): viele Entwicklungsmöglichkeiten in sich tragend (von noch nicht ausdifferenziertem Gewebe)

plu̲s ‹*lat.*›: **1.** zuzüglich, und (Zeichen: +). **2.** über dem Gefrierpunkt liegend. **3.** (Physik, Elektrot.) ↑positiv (4)

Plu̲s *das;* -, -: **1.** etwas, was sich bei einer [End]abrechnung über den zu erwartenden Betrag hinaus ergibt; Mehrbetrag; Überschuss. **2. a)** Vorteil, Vorzug, Positivum; **b)** positives Urteil über eine Leistung, Eigenschaft (im Rahmen einer umfassenderen Beurteilung)

Plu̲s|quam|per|fekt *das;* -s, -e ‹*lat.*› (Sprachwiss.): **1.** Zeitform, mit der bes. die Vorzeitigkeit (im Verhältnis zu etwas Vergangenem) ausgedrückt wird; Vorvergangenheit, vollendete Vergangenheit, dritte Vergangenheit. **2.** Verbform im Plusquamperfekt (1) (z. B. ich *hatte gegessen*)

Plus|quam|per|fe̲k|tum *das;* -s, ...ta (veraltet): ↑Plusquamperfekt

Plu̲|te|us *der;* - ‹*lat.*; „Schutzgerüst, Schirmdach“› (Biol.): Larvenform der Seeigel u. Schlangensterne

Plu|to|kra̲t *der;* -en, -en ‹*gr.*›: jmd., der aufgrund seines Reichtums politische Macht ausübt. **Plu|to|kra|ti̲e** *die;* -, ...ien: **1.** Staatsform, in der die Besitzenden, die Reichen die politische Herrschaft ausüben; Geldherrschaft. **2.** Staat, Gemeinwesen, in dem eine Plutokratie (1) besteht. **Plu|to|kra̲|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Plutokrat. **plu|to|kra̲|tisch:** zur Plutokratie gehörend, durch sie gekennzeichnet

P plom

Plu|to̲n *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* nach Pluto (Hades), dem griech. Gott der Unterwelt⟩ (Geol.): magmatischer Tiefengesteinskörper, der innerhalb der Erdkruste erstarrt ist. **plu|to̲|nisch: 1.** (Rel.) der Unterwelt zugehörig. **2.** (Geol.) in größerer Tiefe innerhalb der Erdkruste entstanden (von magmatischen Gesteinen)

Plu|to|nịs|mus *der;* - (Geol.): **1.** Gesamtheit der Vorgänge innerhalb der Erdkruste, die durch Bewegungen u. das Erstarren von Magma hervorgerufen werden. **2.** widerlegte Hypothese u. Lehre, nach der das geologische Geschehen im Wesentlichen von den Kräften im Erdinnern bestimmt wird, alle Gesteine einen feuerflüssigen Ursprung haben. **Plu|to|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Plutonismus (2). **Plu|to|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Plutonist

Plu|to|nịt *der;* -s, -e: plutonisches Gestein

Plu|to|ni|um *das;* -s ⟨nach dem Planeten Pluto⟩: radioaktives, metallisches, durch Kernumwandlung hergestelltes Transuran (Zeichen: Pu)

plu|vi|a̲l ⟨*lat.*⟩: (von Niederschlägen) als Regen fallend

Plu|vi|a̲|le *das;* -s, -[s] ⟨*lat.-mlat.;* „Regenmantel"⟩: **1.** liturgisches Obergewand des katholischen Geistlichen für feierliche Gottesdienste außerhalb der Messe (z. B. bei Prozessionen). **2.** kaiserlicher od. königlicher Krönungsmantel

Plu|vi|a̲l|zeit *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Geogr.): Periode mit kühlerem Klima u. stärkeren Niederschlägen (in den heute trockenen subtropischen Gebieten)

Plu|vio|graf, Plu|vio|graph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): Gerät zum Messen u. automatischen Registrieren von Niederschlagsmengen

Plu|vio|mẹ|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Niederschlagsmesser

Plu|vio|ni|vo|mẹ|ter *das;* -s, - (Meteorol.): auf Regen od. Schnee ansprechender Niederschlagsmesser

Plu|vi|ose [ply'vi̯o:s] *der;* -, -s [ply'vi̯o:s] ⟨*fr.;* „Regenmonat"⟩: der fünfte Monat des französischen Revolutionskalenders (vom 20., 21. oder 22. Januar bis 18., 19. oder 20. Februar)

Ply|mouth|brü|der ['plɪməθ...] *die* (Plural) ⟨nach der engl. Stadt Plymouth⟩: pietistische englische Sekte des 19. Jh.s ohne äußere Organisation

Ply|mouth Ro̲cks ['plɪməθ -] *die* (Plural) ⟨nach der Landungsstelle der Pilgerväter (1620) in Massachusetts, USA⟩: dunkelgrau u. weiß gestreifte Hühnerrasse

p. m. = post mortem

p. m. [pi:['ɛm] ⟨Abk. für *lat.* post meridiem „nach Mittag"⟩: nachmittags (engl. Uhrzeitangabe; vgl. Ggs.: a. m. 1)

Pne̲u *der;* -s, -s ⟨*gr.*⟩: **1.** [auch pnø] aus Gummi hergestellter Luftreifen an Fahrzeugrädern; ↑ [1]Pneumatik. **2.** Kurzform von ↑ Pneumothorax

pneum..., Pneum... vgl. pneumato..., Pneumato...

Pne̲u|ma *das;* -s ⟨*gr.;* „Hauch, Atem"⟩: **1.** (Philos.) in der Stoa ätherische, luftartige Substanz, die als Lebensprinzip angesehen wurde. **2.** (Theol.) Geist Gottes, Heiliger Geist

pneu|mat..., Pneu|mat... vgl. pneumato..., Pneumato...

Pneu|ma|tho|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.;* „Atemweg, Atemgang"⟩ (Bot.): Öffnung in der Atemwurzel der Mangrovenpflanzen zur Aufnahme von Sauerstoff

[1]Pneu|ma|tik *der;* -s, -s, österr. *die;* -, -en: ↑ Pneu (1)

[2]Pneu|ma|tik *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Teilgebiet der Mechanik (1), das sich mit dem Verhalten der Gase beschäftigt. **2.** (ohne Plural) philosophische Lehre vom Pneuma (1); Pneumatologie (2). **3.** Luftdruckmechanik bei der Orgel

Pneu|ma|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vertreter, Anhänger einer ärztlichen Richtung der Antike, die im Atem (Pneuma) den Träger des Lebens u. in seinem Versagen das Wesen der Krankheit sah. **2.** vom Geist Gottes Getriebener. **Pneu|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pneumatiker

Pneu|ma|ti|sa|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bildung lufthaltiger Zellen od. Hohlräume in Geweben, vor allem in Knochen (z. B. die Bildung der Nasennebenhöhlen in den Schädelknochen)

pneu|ma|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Philos.) das Pneuma (1) betreffend. **2.** (Theol.) geistgewirkt, vom Geist Gottes erfüllt; **pneumatische Exegese:** altchristliche Bibelauslegung, die mithilfe des Heiligen Geistes den übergeschichtlichen Sinn der Schrift erforschen will. **3.** (Med.) die Luft, das Atmen betreffend. **4.** (Technik) luftgefüllt, mit Luftdruck betrieben, Luft...; **pneumatische Knochen** (Biol.): Knochen mit luftgefüllten Räumen zur Verminderung des Körpergewichts (z. B. bei Vögeln)

Pneu|ma|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): Lehre von der Wirklichkeit als Erscheinungsform des Geistes; vgl. Spiritualismus

pneu|ma|to..., Pneu|ma|to...

vor Vokalen und vor h meist pneumat..., Pneumat... ⟨zu *gr.* pneũma, Gen. pneúmatos „Luft, Hauch, Atem, Geist"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Luft, Gas; Atem":
– Pneumatometer
– Pneumaturie

pneu|mo..., Pneu|mo...
auch: pneumono..., Pneumono..., vor Vokalen meist pneum..., Pneum... bzw. pneumon..., Pneumon... ⟨*gr.* pneũma „Luft, Hauch, Atem, Geist" u. pneúmōn, Gen. pneúmonos „Lunge"⟩ Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „Luft, Gas":
– Pneumothorax
b) „Atem(luft)":
– Pneumograf
c) „Lunge":
– Pneumonose

Pneu|ma|to|cho̲rd [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩: altgriechische Windharfe; ↑ Äolsharfe

Pneu|ma|to|lo|gie̲ *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Psychologie. **2.** ↑ [2]Pneumatik (2). **3.** (Theol.) **a)** Lehre vom Heiligen Geist; **b)** Lehre von den Engeln u. Dämonen

Pneu|ma|to|ly|se *die;* -, -n (Geol.): Wirkung der Gase einer

Schmelze auf das Nebengestein u. die erstarrende Schmelze selbst. **pneu|ma|to|ly|tisch** (Geol.): durch Pneumatolyse entstanden (von Erzlagerstätten)

Pneu|ma|to|me|ter *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Messung des Luftdrucks beim Aus- u. Einatmen. **Pneu|ma|to|me|t|rie** *die;* - (Med.): Messung des Luftdrucks beim Aus- u. Einatmen mithilfe des Pneumatometers

Pneu|ma|to|phor *das;* -s, -e (Biol.): Atemwurzel der Mangrovenpflanzen

Pneu|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): Bildung von Gas- od. Luftzysten

Pneu|ma|to|ze|le *die;* -, -n (Med.): **1.** bruchartige Vorwölbung od. Ausbuchtung von Lungengewebe durch einen Defekt in der Brustkorbwand; Lungenvorfall. **2.** krankhafte Luftansammlung in Geweben

Pneu|ma|t|u|rie *die;* -, ...ien (Med.): Ausscheidung von Gasen im Harn

Pneu|m|ek|to|mie *die;* -, ...ien: ↑Pneumonektomie

Pneum|en|ze|pha|lo|gramm *das;* -s, -e (Med. früher): Röntgenbild des Schädels nach Füllung der Hirnkammern mit Luft

pneu|mo..., Pneu|mo... vgl. pneumato..., Pneumato...

Pneu|mo|at|mo|se *die;* -, -n (Med.): Gasvergiftung der Lunge

Pneu|mo|graf, Pneu|mo|graph *der;* -en, -en (Med.): Apparat zur Aufzeichnung der Atembewegungen des Brustkorbs

Pneu|mo|kok|ke *die;* -, -n, **Pneumo|kok|kus** *der;* -, ...kken (meist Plural) (Med.): Krankheitserreger, bes. Erreger der Lungenentzündung

Pneu|mo|ko|ni|o|se *die;* -, -n (Med.): durch Einatmen von Staub hervorgerufene Lungenkrankheit; Staublunge

Pneu|mo|li|th [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): durch Kalkablagerung entstandener Lungenstein

Pneu|mo|lo|gie, Pneumonologie *die;* -: Lungenheilkunde

Pneu|mo|ly|se *die;* -, -n (Med.): operative Lösung der Lunge von der Brustwand

pneu|mon..., Pneu|mon... vgl. pneumato..., Pneumato...

Pneu|mo|n|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung eines Lungenflügels

Pneu|mo|nie *die;* -, ...ien (Med.): Lungenentzündung

Pneu|mo|nik *die;* - (Technik): pneumatische (4) Steuerungstechnik mithilfe von Schaltelementen, die keine mechanisch beweglichen Teile haben

pneu|mo|nisch (Med.): die Lungenentzündung betreffend, zu ihrem Krankheitsbild gehörend, durch sie bedingt

pneu|mo|no..., Pneu|mo|no... vgl. pneumato..., Pneumato...

Pneu|mo|no|ko|ni|o|se *die;* -, -n: ↑Pneumokoniose

Pneu|mo|no|lo|gie vgl. Pneumologie

Pneu|mo|no|se *die;* - (Med.): Verminderung des Gasaustausches in den Lungenbläschen

Pneu|mo|pe|ri|kard *das;* -[e]s (Med.): Luftansammlung im Herzbeutel

Pneu|mo|pleu|ri|tis *die;* -, ...itiden (Med.): heftige Rippenfellentzündung bei leichter Lungenentzündung

Pneu|mo|tho|rax *der;* -[es], -e (Med.): krankhafte od. künstlich therapeutisch geschaffene Luftansammlung im Brustfellraum

pneu|mo|trop (Med.): auf die Lunge einwirkend, vorwiegend die Lunge befallend (z. B. von Krankheitserregern)

Pneu|mo|ze|le *die;* -, -n: ↑Pneumatozele

Pneu|mo|zys|to|gra|fie, Pneu|mo|zys|to|gra|phie *die;* -, ...ien (Med.): (heute nicht mehr angewandte) Röntgenuntersuchung der Harnblase nach vorheriger Einblasung von Luft als Kontrastmittel

Pni|gos *der;* - ⟨*gr.*⟩: in schnellem Tempo gesprochener Abschluss des ↑Epirrhems; vgl. Antipnigos

Poc|cet|ta [pɔ'tʃɛta] *die;* -, ...tten ⟨*germ.-it.*⟩: Pochette (1)

Po|chet|te [pɔ'ʃɛtə] *die;* -, ...tten ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (vom 16. bis 18. Jh.) kleine Geige der Tanzmeister. **2.** Einstecktuch. **3.** kleine, flache Damenhandtasche

po|chet|ti|no [pɔkɛ...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ein klein wenig

po|chie|ren [pɔ'ʃi:...] ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): Speisen, bes. aufgeschlagene Eier, in kochendem Wasser, einer Brühe o. Ä. gar werden lassen

Po|cket|book [...bʊk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Taschenbuch

Po|cke|ting *der;* -[s]: stark appretiertes, als Taschenfutter verwendetes Gewebe

Po|cket|ka|me|ra *die;* -, -s: kleiner, handlicher, einfach zu bedienender Fotoapparat

po|co ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ein wenig, etwas (in vielen Verbindungen vorkommende Vortragsbezeichnung); **poco a poco:** nach u. nach, allmählich (Abk.: p. a. p.); **poco forte:** nicht sehr laut

Pọd *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩ (Geol.): periodisch mit Wasser gefüllte Hohlform im Löss der Ukraine

Po|d|a|g|ra *das;* -[s] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Fußgicht, bes. Gicht der großen Zehe. **po|d|a|g|risch** (Med.): an Podagra leidend, mit Podagra behaftet

Po|d|a|g|rịst *der;* -en, -en (veraltet): an Podagra Leidender. **Po|d|a|g|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Podagrist

Po|d|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fußschmerzen

Pod|cast ['pɔtka:st] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Reportage, (Radio)beitrag o. Ä. zum Herunterladen als Audiodatei aus dem Internet. **pọd|cas|ten** ⟨*engl.*⟩ (EDV): einen ↑Podcast produzieren, bereitstellen oder herunterladen. **Pọd|cas|ting** *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: das Podcasten

Po|dẹst *das,* auch: *der;* -[e]s, -e: **1.** Treppenabsatz. **2.** schmales Podium

Po|des|tạ, Po|des|tà *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Ortsvorsteher, Bürgermeister

Po|dex *der;* -[es], -e ⟨*lat.*⟩ (scherzh.): Gesäß

Po|di|um *das;* -s, Pọdien ⟨*gr.-lat.*; „Füßchen"⟩: **1.** trittartige, breitere Erhöhung (z. B. für Redner); Rednerpult. **2.** erhöhte hölzerne Plattform. **3.** (Archit.) erhöhter Unterbau für ein Bauwerk

Po|di|ums|dis|kus|si|on *die;* -, -en, **Po|di|ums|ge|spräch** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Diskussion, Gespräch mehrerer kompetenter Teilnehmer über ein bestimmtes Thema vor (gele-

P pneu

gentlich auch unter Einbeziehung) einer Zuhörerschaft

Po|do|lo|ge *der;* -n, -n: staatlich geprüfte Fachkraft für medizinische Fußpflege. **Po|do|lo|gie** *die;* -: Fußheilkunde. **Po|do|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Podologe

Po|do|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schrittzähler

Po|do|s|kop *das;* -s, -e (früher): Gerät in Schuhgeschäften, mit dem die Füße (in Schuhen) durchleuchtet wurden, um die korrekte Schuhgröße zu ermitteln

Pod|sol *der;* -s ⟨*russ.*⟩: graue bis weiße Bleicherde (durch Mineralsalzverlust verarmter, holzaschefarbener, unter Nadel- u. Mischwäldern vorkommender Oberboden in feuchten Klimabereichen). **Pod|so|lie|rung** *die;* -, -en: der Prozess, durch den ein Podsol entsteht

Po|em *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (oft abwertend): [größeres] Gedicht

Po|e|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.-fr.;* „das Machen, das Verfertigen"⟩: **1.** Dichtkunst; Dichtung, bes. in Versen geschriebene Dichtung im Gegensatz zur Prosa (1). **2.** [dichterischer] Stimmungsgehalt, Zauber

Po|e|sie|al|bum *das;* -s, ...ben: (bes. bei Kindern u. jungen Mädchen) Album, in das Verwandte, Freunde, Lehrer zur Erinnerung Verse u. Sprüche schreiben

Po|é|sie en|ga|gée [pɔeziãgaˈʒe] *die;* - - ⟨*fr.*⟩: Tendenzdichtung

Po|et *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (meist scherzh. od. leicht abwertend): Dichter

Po|e|ta doc|tus *der;* - -, ...tae [...tɛ] ...ti: gelehrter, gebildeter Dichter, der Wissen, Bildungsgut o. Ä. in Reflexionen, Zitaten o. Ä. durchscheinen lässt u. somit ein gebildetes Publikum voraussetzt

Po|e|ta lau|re|a|tus *der;* - -, ...tae [...tɛ] ...ti ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): ein mit dem Lorbeerkranz gekrönter Dichter; vgl. Laureat

Po|e|tas|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (abwertend): Dichterling, Verseschmied

Po|e|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) wissenschaftliche Beschreibung, Deutung, Wertung der Dichtkunst; Theorie der Dichtung als Teil der Literaturwissenschaft. **2.** Lehr-, Regelbuch der Dichtkunst

Po|e|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Poet

po|e|tisch ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** die Poesie betreffend, dichterisch; **b)** bilderreich, ausdrucksvoll, stimmungsvoll

po|e|ti|sie|ren: dichterisch ausschmücken; dichtend erfassen u. durchdringen

po|e|to|lo|gisch: die Poetik betreffend, auf ihr basierend

Po|e|t|ry-Slam, Po|e|t|ry|slam [ˈpoʊətrɪslæm] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: auf einer Bühne vor Publikum [das gleichzeitig die Jury ist] ausgetragener literarischer Wettbewerb

Po|fe|se vgl. Pafese

Po|ga|sche *die;* -, -n ⟨*ung.*⟩ (österr.): kleiner, flacher Eierkuchen mit Grieben

Po|go *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Tanz zu Punk- u. Heavy-Metal-Musik, bei dem die Tänzer wild u. heftig springen [u. sich dabei anrempeln]

Po|g|rom *der,* auch: *das;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: Hetze, Ausschreitungen gegen nationale, religiöse, rassische Gruppen

poi|e|tisch ⟨*gr.*⟩: bildend, das Schaffen betreffend; **poietische Philosophie:** bei Plato die dem Herstellen von etwas dienende Wissenschaft (z. B. Architektur)

Poi|ki|lo|der|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ungleichmäßige Ablagerung von Pigmenten in der Haut; buntscheckig gefleckte Haut

poi|ki|lo|therm (Biol.): wechselwarm; Ggs. ↑homöotherm. **Poi|ki|lo|ther|mie** *die;* -, ...ien: **a)** (Biol.) Abhängigkeit der Blut- und Körpertemperatur von der Umgebungstemperatur; Wechselwärme; **b)** (Med.) Inkonstanz der Körpertemperatur infolge mangelhafter Wärmeregulation des Organismus (z. B. bei Frühgeburten)

Poi|ki|lo|zy|to|se *die;* -, -n (Med.): Auftreten nicht runder Formen der roten Blutkörperchen

Poil [poˈal] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑[2]Pol

Poi|lu [poaˈly:] *der;* -s, -s: Spitzname für den französischen Soldaten

Poin|set|tie [pɔɣnˈzɛtiə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem nordamerik. Entdecker J. R. Poinsett, 1779–1851): Weihnachtsstern (Wolfsmilchgewächs; eine Zimmerpflanze)

Point [pɔɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Stich (bei Kartenspielen); **b)** Auge (bei Würfelspielen). **2.** (Wirtsch.) Notierungseinheit von Warenpreisen an Produktenbörsen

Point d'Hon|neur [pɔɛ̃dɔˈnø:ɐ] *der;* - - ⟨„Ehrenpunkt"⟩ (veraltet): Ehrenstandpunkt

Poin|te [ˈpɔɛ̃:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Spitze, Schärfe"⟩: geistreicher, überraschender Schlusseffekt (z. B. bei einem Witz)

Poin|ter [ˈpɔyn...] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: gescheckter Vorstehod. Hühnerhund

poin|tie|ren [pɔɛ̃...] ⟨*lat.-fr.*⟩: betonen, unterstreichen, hervorheben. **poin|tiert:** betont, zugespitzt

poin|til|lie|ren [...tiˈji:...]: in der Art des Pointillismus malen

Poin|til|lis|mus [...tiˈjɪs...] *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: spätimpressionistische Stilrichtung in der Malerei, in der ungemischte Farben punktförmig nebeneinandergesetzt wurden. **Poin|til|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Pointillismus. **Poin|til|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pointillist. **poin|til|lis|tisch:** den Pointillismus betreffend, in der Art des Pointillismus [gemalt]

Point|lace [ˈpɔyntleɪs] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Bandspitze, genähte Spitze

Point of no Re|turn [ˈpɔynt əf nouʊ rɪˈtøːɐn] *der;* - - - -, -s - - - ⟨*engl.*⟩: Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt

Point of Sale [ˈpɔɪnt əv ˈseɪl] *der;* - - -, -s - - (Werbespr.): Ort, an dem Kunden Waren kaufen u. der deshalb bes. gut geeignet ist, Kunden zu weiteren Einkäufen anzuregen (z. B. ein Laden)

Poise [poˈa:z] *das;* -, - ⟨*fr.;* nach dem franz. Arzt J. L. M. Poiseuille, 1799–1869⟩: Einheit der Viskosität von Flüssigkeiten u. Gasen (Zeichen: P)

Po|kal *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **1. a)** [kostbares] kelchartiges Trinkgefäß aus Glas od. [Edel]metall mit Fuß [u. De-

ckel]; **b)** Siegestrophäe in Form eines Pokals (1 a) bei sportlichen Wettkämpfen. **2.** (ohne Plural) kurz für Pokalwettbewerb; Wettbewerb um einen Pokal (1 b)

Po|ké|mon® *das;* -[s], -[s] ⟨Kunstw.⟩: Spielfigur (mit individuellem Charakter u. ganz bestimmten Fähigkeiten) eines in Japan entwickelten gleichnamigen Spiels

Po|ker *das;* -s ⟨*amerik.*⟩: amerikanisches Kartenglücksspiel

Po|ker|face ['poʊkəfeɪs, ...feɪs] *das;* -, -s [...feɪsɪs] ⟨„Pokergesicht"⟩: **1.** Mensch, dessen Gesicht u. Haltung keine Gefühlsregung widerspiegeln. **2.** unbewegter, gleichgültig wirkender, sturer Gesichtsausdruck

po|kern: 1. Poker spielen. **2.** bei Geschäften, Verhandlungen o. Ä. ein Risiko eingehen, einen hohen Einsatz wagen

po|ku|li|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): zechen, stark trinken

[1]Pol *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Drehpunkt, Mittelpunkt, Zielpunkt. **2.** Endpunkt der Erdachse u. seine Umgebung; Nordpol, Südpol. **3.** (Astron.) Schnittpunkt der verlängerten Erdachse mit dem Himmelsgewölbe, Himmelspol. **4.** (Math.) Punkt, der eine besondere Bedeutung hat; Bezugspunkt. **5.** (Physik) der Aus- u. Eintrittspunkt des Stroms bei einer elektrischen Stromquelle. **6.** Aus- u. Eintrittspunkt magnetischer Kraftlinien beim Magneten

[2]Pol *der;* -s, -e ⟨eindeutschend für ↑ Poil⟩: bei Samt u. Teppichen die rechte Seite mit dem [2]Flor (2)

Po|lạc|ca *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: Polonaise; vgl. alla polacca

[1]Po|lạ|cke *der;* -n, -n ⟨*poln.*; „Pole"⟩: diskriminierende Bezeichnung für Pole

[2]Po|lạ|cke *die;* -, -n, **Po|lạ|cker** *der;* -s, - ⟨*it.*⟩: dreimastiges Segelschiff im Mittelmeer

po|lạr ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** die Erdpole betreffend, zu den Polargebieten gehörend, aus ihnen stammend. **2.** gegensätzlich bei wesenhafter Zusammengehörigkeit; nicht vereinbar

Po|lạ|re *die;* -, -n (Math.): Verbindungslinie der Berührungspunkte zweier von einem Pol an einen Kegelschnitt gezogener Tangenten

Po|lạr|front *die;* -, -en (Meteorol.): Front zwischen polarer Kaltluft u. tropischer Warmluft

Po|la|ri|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩ (Physik): Instrument zur Messung der Drehung der Polarisationsebene des Lichtes in optisch aktiven Substanzen.

Po|la|ri|me|t|rie *die;* -, ...ien (Physik): Messung der optischen Aktivität von Substanzen.

po|la|ri|me|t|risch: mit dem Polarimeter gemessen

Po|la|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** das deutliche Hervortreten von Gegensätzen; Herausbildung einer Gegensätzlichkeit; Polarisierung. **2. a)** (Chemie) Herausbildung einer Gegenspannung (bei der Elektrolyse); **b)** (Physik) das Herstellen einer festen Schwingungsrichtung aus sonst regellosen ↑ Transversalschwingungen des natürlichen Lichtes; vgl. ...ation/...ierung

Po|la|ri|sa|tor *der;* -s, ...oren: Vorrichtung, die linear polarisiertes Licht aus natürlichem erzeugt

po|la|ri|sie|ren: 1. a) spalten, trennen, Gegensätze schaffen; **b)** sich polarisieren: in seiner Gegensätzlichkeit immer deutlicher hervortreten, sich immer mehr zu Gegensätzen entwickeln. **2. a)** (Chemie) elektrische od. magnetische Pole hervorrufen; **b)** (Physik) bei natürlichem Licht eine feste Schwingungsrichtung aus sonst regellosen ↑ Transversalschwingungen herstellen. **Po|la|ri|sie|rung** *die;* -, -en: ↑ Polarisation (1); vgl. ...ation/...ierung

Po|la|ri|tät *die;* -, -en: **1.** (Geogr., Astron., Physik) Vorhandensein zweier [1]Pole (2, 3, 5, 6). **2.** Gegensätzlichkeit bei wesenhafter Zusammengehörigkeit. **3.** (Biol.) verschiedenartige Ausbildung zweier entgegengesetzter Pole einer Zelle, eines Gewebes, Organs od. Organismus (z. B. Sproß u. Wurzel einer Pflanze)

Po|la|ri|um *das;* -s, ...ien (Zool.): Abteilung eines Zoos, in der Tiere aus den Polargebieten gehalten werden

Po|lạr|ko|or|di|na|ten *die* (Plural) (Math.): im Polarkoordinatensystem Bestimmungsgrößen eines Punktes

Po|lạr|kreis *der;* -es, -e: Breitenkreis von etwa 66,5° nördlicher bzw. südlicher Breite, der die Polarzone von der gemäßigten Zone trennt

Po|la|ro|graf, Polarograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.; gr.*⟩ (Chemie, Technik): Apparat (meist mit Quecksilbertropfkathode u. Quecksilberanode) zur Ausführung elektrochemischer Analysen durch [fotografische] Aufzeichnung von Stromspannungskurven. **Po|la|ro|gra|fie,** Polarographie *die;* -, ...ien (Chemie, Technik): elektrochemische Analyse mithilfe des Polarografen zur qualitativen u. quantitativen Untersuchung von bestimmten gelösten Stoffen. **po|la|ro|gra|fisch,** polarographisch (Chemie, Technik): durch Polarografie erfolgend

Po|la|ro|graph usw. vgl. Polarograf usw.

Po|la|ro|id [...'rɔyt, auch: ...ro'i:t] *das;* -s, -s (Jargon): mit einer Polaroidkamera aufgenommenes Foto

Po|la|ro|id|ka|me|ra® [...'rɔyt..., auch: ...ro'it...] *die;* -, -s: Fotoapparat, der in Sekunden das fertige Bild produziert

Po|lạr|stern *der;* -[e]s (Astron.): hellster Stern im Sternbild des Kleinen Bären, nach dem wegen seiner Nähe zum nördlichen Himmelspol die Nordrichtung bestimmt wird; Nord[polar]stern

Po|lẹi *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Arznei- u. Gewürzpflanze verschiedener Art

Po|leis: *Plural* von ↑ Polis

Po|lẹ|mik *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** literarische od. wissenschaftliche Auseinandersetzung; wissenschaftlicher Meinungsstreit, literarische Fehde. **2.** unsachlicher Angriff, scharfe Kritik

Po|lẹ|mi|ker *der;* -s, -: **1.** jmd., der zur Polemik (2) neigt, gern scharfe, unsachliche Kritik übt. **2.** jmd., der in einer Polemik (1) steht. **Po|lẹ|mi|kerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Polemiker

po|lẹ|misch: 1. die Polemik (1) betreffend; streitbar. **2.** scharf u.

P Poké

unsachlich (von kritischen Äußerungen)

po|le|mi|sie|ren ⟨französierende Bildung⟩: **1.** eine Polemik (1) ausfechten, gegen eine andere literarische od. wissenschaftliche Meinung kämpfen. **2.** scharfe, unsachliche Kritik üben; jmdn. mit unsachlichen Argumenten scharf angreifen

Po|le̲n|ta *die;* -, ...ten u. -s ⟨*lat.-it.*⟩: Brei aus Maisgrieß

Po|le̲n|te *die;* - ⟨*jidd.*⟩ (salopp): Polizei

Pole-Po|si|tion, **Pole-Po|si|tion** [ˈpoʊlpəzɪʃ(ə)n] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **a)** bei Autorennen bester (vorderster) Startplatz für den Fahrer mit der schnellsten Zeit im ↑Qualifying; **b)** (Jargon) Marktführerschaft

Po|li|ce [poˈli:sə] *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Urkunde über einen Versicherungsvertrag, die vom Versicherer ausgefertigt wird. **2.** Versicherung, Versicherungsvertrag

Po|li|chi|nelle [...ʃiˈnɛl] *der;* -s, -s ⟨*neapolitan.-fr.*⟩: französische Form von: Pulcinella

po|li|cie|ren [...ˈsi:...]: einen Antrag auf Versicherung annehmen u. einen entsprechenden Versicherungsschein ausstellen

Po|li|ci|nẹl|lo [...tʃi...] *der;* -s, ...lli ⟨*neapolitan.-it.*⟩ (veraltet): ↑Pulcinella

Po|li|en|ze|pha|li|tis vgl. Polioenzephalitis

Po|li̲er *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Vorarbeiter der Maurer u. Zimmerleute; [Maurer]facharbeiter, der die Arbeitskräfte auf einer Baustelle beaufsichtigt; Bauführer

po|li̲e|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** glätten, schleifen; **b)** glänzend machen, blank reiben; putzen

Po|li̲e|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polier

Po̲|li|kli|nik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Krankenhaus od. -abteilung für ambulante Krankenbehandlung. **po̲|li|kli|nisch:** die Poliklinik betreffend; in der Poliklinik erfolgend

Po|li|mẹnt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** zum Polieren, Glänzendmachen geeigneter Stoff. **2.** aus einer fettigen Substanz bestehende Unterlage für Blattgold

Po̲|lio *die;* -: Kurzform von ↑Poliomyelitis

Po|lio|en|ze|pha|li|tis, Polienzephalitis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der grauen Hirnsubstanz

Po|lio|my|e|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der grauen Rückenmarkssubstanz; spinale Kinderlähmung

Po|li|o̲|sis *die;* -, ...o̲sen ⟨*gr.*⟩ (Med.): das Ergrauen der Haare

Po̲|lis *die;* -, Po̲leis ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Stadtstaat (z. B. Athen)

Po|li|tain|ment [poliˈteɪnmənt] *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. politics* u. *Entertainment*⟩: die Vermittlung politischer Inhalte in den Massenmedien mit Mitteln der Unterhaltungsindustrie

Po|li̲t|bü|ro *das;* -s, -s ⟨*gr.-fr.; lat.-vulgärlat.-fr.*) *russ.*⟩: oberstes politisches Führungsorgan einer kommunistischen Partei

[1]**Po|li|te̲s|se** *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Höflichkeit, Artigkeit. **2.** (landsch.) Kniff, Schlauheit

[2]**Po|li|te̲s|se** *die;* -, -n ⟨Kunstw. aus *Polizei* u. ↑*Hostess*⟩: Angestellte bei einer Gemeinde für bestimmte Aufgaben (z. B. für die Kontrolle der Einhaltung des Parkverbots)

Po|li|teur [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e (regional): männliche Form zu ↑[2]Politesse

Po|li|ti|cal Cor|rẹct|ness [...kl̩ kəˈrɛktnɪs] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: von einer bestimmten Öffentlichkeit als richtig eingestufte Gesinnung, Haltung (die zum Ziel hat, alles zu vermeiden, was andere als diskriminierend empfinden könnten; Abk.: p. c.)

po|li|ti̲e|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): glänzend reiben, polieren, mit Politur einreiben

Po|li|ti̲k [auch: ...ˈtɪk] *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** auf die Durchsetzung bestimmter Ziele (bes. im staatlichen Bereich) u. auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichtetes Handeln von Regierungen, Parlamenten, Parteien, Organisationen o. Ä. **2.** berechnendes, zielgerichtetes Verhalten, Vorgehen

Po|li|ti|ka: *Plural* von ↑Politikum

Po|li|ti|ka̲s|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (abwertend): jmd., der viel über Politik spricht, ohne viel davon zu verstehen

Po|li̲|ti|ker [auch: poˈlɪ...] *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.*⟩: jmd., der aktiv an der Politik (1), an der Führung eines Gemeinwesens teilnimmt; Staatsmann. **Po|li̲|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Politiker

Po|li̲|ti|kum [auch: ...ˈlɪ...] *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tatsache, Vorgang von politischer Bedeutung

Po|li̲|ti|kus [auch: ...ˈlɪ...] *der;* -, -se (scherzh.): jmd., der sich eifrig mit Politik (1) beschäftigt

po|li̲|tisch [auch: poˈlɪ...] ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: die Politik (1) betreffend, zu ihr gehörend; staatsmännisch; **politischer Gefangener, Häftling:** aus politischen Gründen gefangen gehaltene Person; **politischer Vers:** fünfzehnsilbiger, akzentuierender Vers der byzantinischen u. neugriechischen volkstümlichen Dichtung; **politisches Asyl:** Zufluchts- u. Aufenthaltsrecht in einem fremden Land für jemanden, der aus politischen Gründen geflüchtet ist

po|li|ti|sie̲|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** [laienhaft] von Politik reden. **2.** bei jmdm. Anteilnahme, Interesse an der Politik (1) erwecken; jmdn. zu politischer Aktivität bringen. **3.** etwas, was nicht unmittelbar in den politischen Bereich gehört, unter politischen Gesichtspunkten behandeln, betrachten. **Po|li|ti|sie̲|rung** *die;* -, -en: **1.** das Erwecken politischer Interessen, Erziehung zu politischer Aktivität. **2.** politische Behandlung, Betrachtung von Dingen, die nicht unmittelbar in den politischen Bereich gehören

Po|li|to|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Politologie. **Po|li|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der Politik. **Po|li|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Politologe. **po|li|to|lo̲|gisch:** die Politologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr basierend

Po|li̲t|pro|mi|nenz *die;* -: Prominenz (1) aus dem Bereich der Politik

Po|li̲t|ru̲k *der;* -s, -s ⟨*gr.-russ.*⟩ (früher): politischer Offizier einer sowjetischen Truppeneinheit

Po|li̲t|thril|ler [...θrɪlɐ] *der;* -s, -: **1.** Thriller mit politischer Thematik. **2.** Vorgang im Bereich

der Politik, der Züge eines Thrillers aufweist

Po|li|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** durch Polieren hervorgebrachte Glätte, Glanz. **2.** Mittel zum Glänzendmachen; Poliermittel. **3.** (ohne Plural; veraltet) Lebensart; gutes Benehmen

Po|li|zei *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.;* „Bürgerrecht; Staatsverwaltung; Staatsverfassung“⟩: **1.** Sicherheitsbehörde, die über die Wahrung der öffentlichen Ordnung zu wachen hat. **2.** (ohne Plural) Angehörige der Polizei. **3.** (ohne Plural) Dienststelle der Polizei

Po|li|zei|staat *der;* -[e]s, -en (abwertend): totalitärer Staat, in dem die Bürger durch einen staatlichen Kontrollapparat unterdrückt werden

Po|li|zist *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: Angehöriger der Polizei (1); Schutzmann. **Po|li|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polizist

Po|li|z|e *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩ (österr.): ↑Police

Pol|je *das;* -[s], -n ⟨*slaw.*⟩ (Geogr.): großes wannen- od. kesselartiges Becken mit ebenem Boden in Karstgebieten

Polk *der;* -s, -s, selten auch: -e: ↑[1]Pulk

Pol|ka *die;* -, -s ⟨*poln.-tschech.;* „Polin“⟩: Rundtanz im lebhaften bis raschen [2]/4-Takt mit Achtelrhythmus, wobei jeweils auf drei Schritte ein Hopser folgt (etwa seit 1835)

Poll [poʊl] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** (Fachspr.) Meinungsumfrage, -befragung. **2.** (in den USA) Liste der Wähler od. Befragten

pol|la|k|anth ⟨*gr.-nlat.;* „häufig blühend“⟩ (Bot.): mehrjährig u. immer wieder blühend (bezogen auf bestimmte Pflanzen, z. B. Apfelbaum); Ggs. ↑hapaxanth

Pol|la|ki|s|u|rie *die;* -, ...ien (Med.): häufiger Harndrang

Pol|len *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Blütenstaub

Pol|li|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): regelmäßig zu einem Klümpchen verklebender Blütenstaub, der als Ganzes von Insekten übertragen wird (z. B. bei Orchideen)

Pol|li|no|se *die;* -, -n (Med.): durch Pollen hervorgerufene Allergie

Pol|lu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Besudelung“⟩ (Med.): unwillkürlicher Samenerguss im Schlaf (z. B. in der Pubertät)

Pol|lux vgl. [2]Kastor

Po|lo *das;* -s ⟨*engl.*⟩: zu Pferde gespieltes Treibballspiel

Po|lo|hemd *das;* -[e]s, -en: kurzärmeliges, enges Trikothemd mit offenem Kragen

Po|lo|nai|se [...'nɛ:zə], **Po|lo|nä|se** *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Polnischer“ (= polnischer Tanz)⟩: Reihentanz; festlicher Schreittanz im [3]/4-Takt

Po|lon|ceau|trä|ger [pɔlõ'so:...] *der;* -s, - ⟨nach dem franz. Erfinder Polonceau⟩: Tragkonstruktion aus Holz od. Stahl für größere Spannweiten

po|lo|ni|si|ren ⟨*mlat.-nlat.*⟩: polnisch machen

Po|lo|nist *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Polonistik

Po|lo|nis|tik *die;* -: Wissenschaft von der polnischen Sprache u. Literatur

Po|lo|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polonist

po|lo|nis|tisch: die Polonistik betreffend, zu ihr gehörend

Po|lo|ni|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Polonia, dem nlat. Namen für Polen⟩: radioaktives chem. Element (Zeichen: Po)

Po|lo|shirt [...ʃə:t] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Polohemd

Pol|t|ron [pɔl'trõ:] *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): Feigling; Maulheld

poly..., Poly...

⟨*gr.* polýs „viel, vielfach, oft“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „viel, mehr, verschieden, oft“:
- Polyamid
- Polyarthritis
- polymetamorph
- Polyvinylchlorid

Po|ly|ac|ryl *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichte, weiche synthetische Faser

Po|ly|ac|ry|l|at *das;* -[e]s, -e: Kunststoff aus Acrylsäure

Po|ly|ac|ryl|ni|t|ril *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: polymerisiertes Acrylsäurenitril (Ausgangsstoff wichtiger Kunstfasern)

Po|ly|ad|di|ti|on *die;* -, -en (Chemie): chemisches Verfahren zur Herstellung hochmolekularer Kunststoffe

Po|ly|ad|duk|t *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): durch Polyaddition entstandener hochmolekularer Kunststoff

Po|ly|amid *das;* -[e]s, -e: hochmolekularer elastischer Kunststoff (z. B. Perlon, Nylon)

Po|ly|ämie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vermehrung der zirkulierenden Blutmenge

Po|ly|an|d|rie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Völkerkunde): Vielmännerei; Ehegemeinschaft einer Frau mit mehreren Männern (vereinzelt bei Naturvölkern); Ggs. ↑Polygynie; vgl. Polygamie (1 a). **po|ly|an|d|risch:** die Vielmännerei betreffend

Po|ly|an|tha|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Bot.): Gartenrose von meist niedrigem, buschigem Wuchs

Po|ly|ar|chie *die;* -, ...ien (selten): Herrschaft mehrerer in einem Staat, im Unterschied zur Monarchie

Po|ly|ar|th|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: an mehreren Gelenken gleichzeitig auftretende Arthritis

Po|ly|a|se *die;* -, -n: hochmolekulares, Kohlenhydrate spaltendes Enzym

Po|ly|äs|the|sie *die;* -, ...ien (Med.): subjektive Wahrnehmung einer Hautreizung an mehreren Stellen

Po|ly|äthy|l|en, fachspr.: Polyethylen *das;* -s, -e: ein thermoplastischer Kunststoff

Po|ly|chä|ten *die* (Plural): im Meer lebende Borstenwürmer (z. B. ↑Palolowurm)

Po|ly|chord [...k...] *das;* -[e]s, -e ⟨„Vielsaiter“⟩: 10-saitiges Streichinstrument in Kontrabassform mit beweglichem Griffbrett

po|ly|chrom [...'kro:m] (Malerei, bild. Kunst): vielfarbig, bunt.

Po|ly|chro|mie *die;* -, ...ien (Malerei, bild. Kunst): Vielfarbigkeit; [dekorative] bunte Bemalung ohne einheitlichen Gesamtton mit kräftig voneinander abgesetzten Farben (z. B. bei Keramiken, Glasgemälden,

P Poli

Bauwerken). **po|ly|chro|mie|ren** (Malerei, bild. Kunst): polychrom ausstatten (z. B. Statuen, Gewölbe)

Po|ly|chro|mo|gra|fie, **Po|ly|chro|mo|gra|phie** *die;* -, ...ien (veraltet): Vielfarbendruck

po|ly|cy|c|lisch vgl. polyzyklisch

Po|ly|dak|ty|lie *die;* -, ...ien (Biol., Med.): angeborene Fehlbildung der Hand od. des Fußes mit Bildung überzähliger Finger od. Zehen

Po|ly|dä|mo|nis|mus *der;* -: Glaube an eine Vielheit von [nicht persönlich ausgeprägten] Geistern als Vorstufe des Polytheismus

Po|ly|dip|sie *die;* - (Med.): krankhaft gesteigerter Durst; vgl. Oligodipsie

Po|ly|eder *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Math.): Vielflächner; von Vielecken begrenzter Körper

Po|ly|eder|krank|heit *die;* -, -en: den Seidenspinner befallende tödliche Viruskrankheit

po|ly|ed|risch (Math.): vielflächig

Po|ly|em|b|ry|o|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Bildung mehrerer Embryonen aus einer pflanzlichen Samenanlage od. einer tierischen Keimanlage (z. B. bei Moostierchen)

Po|ly|es|ter *der;* -s, - ⟨Kunstw.⟩: aus Säuren u. Alkoholen gebildete Verbindung mit hoher Molekülmasse, die als wichtiger Rohstoff zur Herstellung synthetischer Fasern u. Harze dient

Po|ly|ethy|len vgl. Polyäthylen

Po|ly|ethy|len|te|reph|tha|lat *das;* -s, -e: glasklarer, fester Kunststoff aus der Gruppe der Polyester, der v. a. für Flaschen und Folien verwendet wird (Abk.: PET)

po|ly|fon, polyphon ⟨*gr.*; „vielstimmig"⟩ (Musik): **1.** die Polyfonie betreffend. **2.** nach den Gesetzen der Polyfonie komponiert; mehrstimmig; Ggs. ↑homofon (1).

Po|ly|fo|nie, Polyphonie *die;* -, ...ien (Musik): Mehrstimmigkeit mit selbstständigem linearem (3) Verlauf jeder Stimme ohne akkordische Bindung; Ggs. ↑Homofonie

Po|ly|fo|ni|ker, Polyphoniker *der;* -s, -: Komponist der polyfonen Satzweise.

Po|ly|fo|ni|ke|rin, Polyphonikerin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polyfoniker

po|ly|fo|nisch, polyphonisch (veraltend): ↑polyfon

Po|ly|ga|la *die;* -, -s: Kreuzblumengewächs

Po|ly|ga|lak|tie *die;* - (Med.): übermäßige Milchabsonderung während des Stillens

po|ly|gam ⟨*gr.*⟩: **1. a)** von der Anlage her auf mehrere Geschlechtspartner bezogen (von Tieren u. Menschen); **b)** die Polygamie (1) betreffend; in Mehrehe lebend; mit mehreren Partnern geschlechtlich verkehrend; Ggs. ↑monogam. **2.** (Bot.) zwittrige u. eingeschlechtige Blüten gleichzeitig tragend (bezogen auf bestimmte Pflanzen)

Po|ly|ga|mie *die;* -: **1. a)** (Völkerkunde) Mehrehe, Vielehe, bes. Vielweiberei (meist in vaterrechtlichen Kulturen); vgl. Polyandrie, Polygynie; **b)** geschlechtlicher Verkehr mit mehreren Partnern; Ggs. ↑Monogamie. **2.** (Bot.) das Auftreten von zwittrigen u. eingeschlechtigen Blüten auf einer Pflanze

Po|ly|ga|mist *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: in Vielehe lebender Mann.

Po|ly|ga|mis|tin *die;* -, -nen: in Vielehe lebende Frau

po|ly|gen: 1. (Biol.) durch mehrere Erbfaktoren bedingt; Ggs. ↑monogen (1). **2.** (Geol.) vielfachen Ursprung habend (z. B. von einem durch mehrere Ausbrüche entstandenen Vulkan); Ggs. ↑monogen (2)

Po|ly|ge|ne|se, Po|ly|ge|ne|sis *die;* -: biologische Theorie von der stammesgeschichtlichen Herleitung jeder gegebenen Gruppe von Lebewesen aus jeweils mehreren Stammformen; Ggs. ↑Monogenese (1)

Po|ly|ge|nie *die;* -, ...ien (Biol.): die Erscheinung, dass an der Ausbildung eines Merkmals eines ↑Phänotypus mehrere Gene beteiligt sind; Ggs. ↑Monogenie (2)

Po|ly|ge|nis|mus *der;* -: **1.** ↑Polygenese. **2.** von der katholischen Kirche verworfene Lehre, nach der die Menschheit nicht auf einen Stammesvater (Adam), sondern mehrere zurückgeht; Ggs. Monogenismus (2)

Po|ly|glo|bu|lie *die;* - ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** krankhafte Vermehrung der roten Blutkörperchen (z. B. bei längerem Aufenthalt in Höhenluft); Erythrozytose. **2.** ↑Polyzythämie

po|ly|gl|ott ⟨*gr.*⟩: **1.** in mehreren Sprachen abgefasst, mehr-, vielsprachig (von Buchausgaben). **2.** viele Sprachen sprechend

[1]Po|ly|gl|ọt|te *der* od. *die;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: jmd., der viele Sprachen beherrscht

[2]Po|ly|gl|ọt|te *die;* -, -n: **1.** (veraltet) mehrsprachiges Wörterbuch. **2.** Buch (bes. Bibel) mit Textfassung in verschiedenen Sprachen

po|ly|gl|ọt|tisch (veraltet): polyglott

Po|ly|gon *das;* -s, -e (Math.): Vieleck mit meist mehr als drei Seiten.

po|ly|go|nal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): vieleckig

Po|ly|gon|bo|den *der;* -s, ...böden (Geol.): durch wechselndes Frieren u. Auftauen verursachte Sortierung der Bestandteile eines Bodens, die ein Muster hervorruft

Po|ly|go|num *das;* -s: Knöterich (verbreitete Unkraut- u. Heilpflanze)

Po|ly|graf, Polygraph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1. a)** Gerät zur gleichzeitigen Registrierung mehrerer physiologischer Vorgänge u. Erscheinungen; **b)** Lügendetektor. **2.** (regional) Angehöriger des grafischen Gewerbes.

Po|ly|gra|fie, Polygraphie *die;* -, ...ien: **1.** med. Untersuchungsmethode mithilfe eines Polygrafen (1 a) (bes. in der Schlafmedizin). **2.** (ohne Plural; regional) alle Zweige des grafischen Gewerbes umfassendes Gebiet.

Po|ly|gra|fin, Polygraphin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polygraf (2).

po|ly|gra|fisch, polygraphisch: die Polygrafie betreffend

Po|ly|gramm *das;* -s, -e (Math.): Figur, die durch viele Seiten begrenzt ist

Po|ly|graph usw. vgl. Polygraf usw.

po|ly|gyn ⟨*gr.*⟩: die Polygynie betreffend; in Vielweiberei lebend.

Po|ly|gy|nie *die;* - (Völkerkunde): Vielweiberei; Ehegemeinschaft eines Mannes mit mehreren Frauen (in den unterschiedlichsten Kulturen vor-

kommend); Ggs. ↑Polyandrie; vgl. Polygamie (1 a)

Po|ly|ha|lịt [auch: …ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): fettig glänzendes, weißes, graues, gelbes od. rotes Mineral, komplexes Kalimagnesiumsalz, das als Düngemittel verwendet wird

Po|ly|hịs|tor *der;* -s, …oren ⟨*gr.;* „viel wissend“⟩ (veraltet): in vielen Fächern bewanderter Gelehrter

po|ly|hy|b|rịd ⟨*gr.; lat.*⟩ (Biol.): von Eltern abstammend, die sich in mehreren Merkmalen unterscheiden (von tierischen od. pflanzlichen Kreuzungsprodukten); Ggs. ↑monohybrid. **Po|ly|hy|b|ri|de** *die;* -, -n, auch: *der;* -n, -n (Biol.): Nachkomme von Eltern, die sich in mehreren Erbmerkmalen unterscheiden; Ggs. ↑Monohybride

Po|ly|ide|ịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): Vielfalt der Gedanken, Ideenfülle; Horizontbreite des Bewusstseins; Ggs. ↑Monoideismus (1)

po|ly|kạrp, po|ly|kạr|pisch (Bot.): in einem bestimmten Zeitraum mehrmals Blüten u. Früchte ausbildend (von bestimmten Pflanzen)

Po|ly|kla|di|e *die;* - (Bot.): nach Verletzung einer Pflanze entstehende Seitensprosse

Po|ly|kon|den|sa|ti|on *die;* - (Chemie): Zusammenfügen einfachster Moleküle zu größeren (unter Austritt kleinerer Spaltprodukte wie Wasser, Ammoniak o. Ä.) zur Herstellung von Chemiefasern, Kunstharzen u. Kunststoffen. **po|ly|kon|den|sie|ren** (Chemie): den Prozess der Polykondensation bewirken; durch Polykondensation gewinnen

Po|ly|ko|rie *die;* -, …ien (Med.): angeborene abnorme Ausbildung mehrerer Pupillen in einem Auge

Po|ly|lin|gu|a|lịs|mus *der;* -: Mehrsprachigkeit

Po|ly|mas|tie *die;* -, …ien (Med.): abnorme Ausbildung überzähliger Brustdrüsen bei Frauen als ↑atavistische (1) Fehlbildung; vgl. Hyperthelie

Po|ly|ma|thie *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): vielseitiges Wissen

Po|ly|me|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Fehlbildung, bei der bestimmte Gliedmaßen doppelt ausgebildet sind

Po|ly|me|nor|rhö *die;* -, -en (Med.): zu häufige, nach zu kurzen Abständen eintretende Regelblutung

po|ly|mẹr ⟨*gr.*⟩: **1.** vielteilig, vielzählig. **2.** (Chemie) aus größeren Molekülen bestehend, die durch Verknüpfung kleinerer entstanden sind; Ggs. ↑monomer

Po|ly|mẹr *das;* -s, -e, **Po|ly|mẹ|re** *das;* -n, -n (meist Plural) (Chemie): Verbindung aus Riesenmolekülen

Po|ly|me|rie *die;* -, …ien: **1.** (Biol.) Zusammenwirken mehrerer gleichartiger Erbfaktoren bei der Ausbildung eines erblichen Merkmals. **2.** Verbundensein, Zusammenschluss vieler gleicher u. gleichartiger Moleküle in einer chemischen Verbindung

Po|ly|me|ri|sạt *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): durch Polymerisation entstandener neuer Stoff

Po|ly|me|ri|sa|ti|on *die;* -, -en: auf Polymerie (2) beruhendes chemisches Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen. **po|ly|me|ri|sie|ren** (Chemie): den Prozess der Polymerisation bewirken; einfache Moleküle zu größeren Molekülen vereinigen

po|ly|me|ta|mọrph (Geol.): Gesteine u. Gegenden betreffend, die mehrmals ↑metamorph verändert wurden

Po|ly|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): vorwiegend in der Klimatologie verwendetes, aus einer Kombination von ↑Hygrometer u. ↑Thermometer bestehendes Vielzweckmessgerät. **Po|ly|me|t|rie** *die;* -, …ien: **1.** Anwendung verschiedener ↑Metren (1) in einem Gedicht. **2.** (Musik) **a)** gleichzeitiges Auftreten verschiedener Taktarten in mehrstimmiger Musik; **b)** häufiger Taktwechsel innerhalb eines Tonstückes

po|ly|mọrph (bes. Mineral., Biol.): viel-, verschiedengestaltig. **Po|ly|mor|phie** *die;* -, …ien: **1.** Vielgestaltigkeit, Verschiedengestaltigkeit. **2.** (Mineral., Chemie) das Vorkommen mancher Mineralien in verschiedener Form, mit verschiedenen Eigenschaften, aber mit gleicher chemischer Zusammensetzung. **3.** (Bot.) **a)** Vielgestaltigkeit der Blätter od. der Blüte einer Pflanze; **b)** die Aufeinanderfolge mehrerer verschieden gestalteter ungeschlechtlicher Generationen bei Algen u. Pilzen. **4.** (Zool.) **a)** Vielgestaltigkeit in Tierstöcken u. Tierstaaten; **b)** jahreszeitlich bedingte Vielgestaltigkeit der Zeichnungsmuster bei Schmetterlingen. **5.** (Sprachwiss.) das Vorhandensein mehrerer sprachlicher Formen für den gleichen Inhalt, die gleiche Funktion (z. B. die verschiedenartigen Pluralbildungen in: die Wiese*n*, die Felde*r*, die Schafe). **Po|ly|mor|phịs|mus** *der;* -, …men: ↑Polymorphie (1, 2, 3, 4)

Po|ly|neu|ri|tis *die;* -, …itiden (Med.): in mehreren Nervengebieten gleichzeitig auftretende Entzündung

Po|ly|neu|ro|pa|thie *die;* -, …ien (Med.): nicht entzündliche, chronische Erkrankung mehrerer ↑peripherer Nerven

Po|ly|nọm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: aus mehr als zwei Gliedern bestehender, durch Plus- od. Minuszeichen verbundener mathematischer Ausdruck. **po|ly|no|mi|ẹll, po|ly|no|misch** (Math.): **a)** das Polynom betreffend; **b)** vielgliedrig

po|ly|nu|k|le|ạr ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Med.): vielkernig (z. B. von Zellen)

Po|ly|o|pie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehstörung, bei der ein Gegenstand mehrfach gesehen wird; Vielfachsehen

Po|lyp *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „vielfüßig“⟩: **1.** auf einem Untergrund festsitzendes Nesseltier, das oft große Stöcke bildet. **2.** (veraltet, noch Gastron.) Tintenfisch, bes. Krake. **3. a)** (Med.) gutartige, oft gestielte Geschwulst der Schleimhäute; **b)** (ugs.) Wucherung der Rachenmandel. **4.** (salopp) Polizist, Polizeibeamter

Po|ly|pep|tid *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biochemie): aus verschiedenen Aminosäuren aufgebautes Zwischenprodukt beim Ab- od. Aufbau der Eiweißkörper

P
Poly

po|ly|phag ⟨*gr.;* „viel fressend“⟩ (Biol.): Nahrung verschiedenster Herkunft aufnehmend; Ggs. ↑monophag. **Po|ly|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Zool.): **1.** ein Tier, das Nahrung verschiedenster Herkunft aufnimmt; Ggs. ↑Monophage. **2.** (nur Plural) bestimmte Käfer. **Po|ly|pha|gie** *die;* -, …ien: **1.** (Med.) krankhaft gesteigerter Appetit, Gefräßigkeit. **2.** (Biol.) polyphage Ernährungsweise von Tieren bzw. von Parasiten, die auf vielen verschiedenen Wirtsorganismen schmarotzen

po|ly|phän ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): an der Ausbildung mehrerer Merkmale eines Organismus beteiligt (von Genen)

Po|ly|phra|sie *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Vielreden“⟩ (Med.): krankhafte Geschwätzigkeit

po|ly|phy|le|tisch: mehrstämmig in Bezug auf die Stammesgeschichte; Ggs. ↑monophyletisch. **Po|ly|phy|le|tis|mus** *der;* -, **Po|ly|phy|lie** *die;* -: ↑Polygenese

Po|ly|phyl|lie *die;* - ⟨„Vielblättrigkeit“⟩ (Bot.): Überzähligkeit in der Gliederzahl eines Blattwirbels

Po|ly|pi|o|nie *die;* - (Med.): Fettsucht, Fettleibigkeit

po|ly|plo|id (Biol.): mehr als zwei Chromosomensätze aufweisend (von Zellen, Geweben, Organismen). **Po|ly|plo|i|die** *die;* - (Biol.): das Vorhandensein von mehr als zwei Chromosomensätzen; Vervielfachung des Chromosomensatzes

Po|ly|pnoe *die;* -: ↑Tachypnoe

Po|ly|po|di|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Tüpfelfarn

po|ly|po|id (Med.): polypenartig (z. B. von Schleimhautwucherungen)

Po|ly|pol *das;* -s, -e (Wirtsch.): Marktform, bei der auf der Angebots- od. Nachfrageseite jeweils viele kleine Anbieter bzw. Nachfrager stehen

po|ly|pös (Med.): polypenartig, mit Polypenbildung einhergehend. **Po|ly|po|se** *die;* -, -n (Med.): ausgebreitete Polypenbildung

Po|ly|prag|ma|sie *die;* -, …ien (Med.): das Ausprobieren vieler Behandlungsmethoden u. Arzneien

Po|ly|prag|mo|sy|ne *die;* - ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Vielgeschäftigkeit

Po|ly|pro|py|len *das;* -s, -e: ein thermoplastischer Kunststoff (Abk.: PP)

Po|ly|p|to|ton *das;* -s, …ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): Wiederholung desselben Wortes in einem Satz in verschiedenen Kasus (z. B.: der alte Urstand der Natur kehrt wieder, wo *Mensch* dem *Menschen* gegenübersteht)

Po|ly|p|ty|chon *das;* -s, …chen u. …cha ⟨*gr.*⟩: **1.** aus mehr als drei Teilen bestehende, zusammenklappbare Schreibtafel des Altertums. **2.** Flügelaltar mit mehr als zwei Flügeln; vgl. Diptychon, Triptychon

Po|ly|re|ak|ti|on *die;* -, -en (Chemie): Bildung hochmolekularer Verbindungen

Po|ly|rhyth|mik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): das Auftreten verschiedenartiger, aber gleichzeitig ablaufender Rhythmen in einer Komposition (im Jazz bes. in den afroamerikanischen Formen). **Po|ly|rhyth|mi|ker** *der;* -s, - (Musik): Komponist polyrhythmischer Tonstücke. **Po|ly|rhythmi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polyrhythmiker. **po|ly|rhyth|misch** (Musik): **a)** die Polyrhythmik betreffend; **b)** nach den Gesetzen der Polyrhythmik komponiert

Po|ly|sac|cha|rid, Po|ly|sa|cha|rid […zaxa…] *das;* -[e]s, -e: Vielfachzucker, der in seinen Großmolekülen aus zahlreichen Molekülen einfacher Zucker aufgebaut ist (z. B. Glykogen)

po|ly|sa|p|ro|be: stark mit organischen Abwässern belastet, mit Polysaprobien durchsetzt (von Gewässern). **Po|ly|sa|p|ro|bie** […iə] *die;* -, -n (meist Plural): Organismus, der in faulendem Wasser lebt

po|ly|se|mạn|tisch (Sprachwiss.): Polysemie besitzend, mehrere Bedeutungen habend (von Wörtern); Ggs. ↑monosem. **Po|ly|se|mie** *die;* -, …ien (Sprachwiss.): das Vorhandensein mehrerer Bedeutungen zu einem Wort (z. B. Pferd: 1. Tier. 2. Turngerät. 3. Schachfigur); Ggs. ↑Monosemie

Po|ly|si|a|lie *die;* - (Med.): krankhaft vermehrter Speichelfluss; vgl. Ptyalismus

Po|ly|sper|mie *die;* -, …ien: **1.** (Biol.) Eindringen mehrerer Samenfäden in ein Ei; Ggs. ↑Monospermie. **2.** ↑Spermatorrhö

Po|ly|sty|rol *das;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Chemie): in zahlreichen Formen gehandelter, vielseitig verwendeter Kunststoff aus polymerisiertem ↑Styrol

Po|ly|syl|la|bum *das;* -s, …ba ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): vielsilbiges Wort

Po|ly|syl|lo|gis|mus *der;* -, …men (Philos.): aus vielen ↑Syllogismen zusammengesetzte Schlusskette, bei der der vorangehende Schlusssatz zur Prämisse für den folgenden wird

po|ly|syn|de|tisch ⟨*gr.;* „vielfach verbunden“⟩: **a)** das Polysyndeton betreffend; **b)** (Sprachwiss.) durch mehrere Bindewörter verbunden. **Po|ly|syn|de|ton** *das;* -s, …ta: Wort- od. Satzreihe, deren Glieder durch Konjunktionen (1) miteinander verbunden sind (z. B. *Und* es wallet *und* siedet *und* brauset *und* zischt; Schiller); vgl. Asyndeton

po|ly|syn|the|tisch: vielfach zusammengesetzt; **polysynthetische Sprachen** (Sprachwiss.): Sprachen, die die Bestandteile des Satzes durch Einschachtelung zu einem großen Satzwort verschmelzen; ↑inkorporierende Sprachen. **Po|ly|synthe|tis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Erscheinung des polysynthetischen Sprachbaus

Po|ly|tẹch|nik *die;* -: Fachgebiet, das mehrere Zweige der Technik, auch der Wirtschaft, der Gesellschaftspolitik o. Ä. umfasst. **Po|ly|tẹch|ni|ker** *der;* -s, - (veraltet): Student am Polytechnikum. **Po|ly|tẹch|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polytechniker

Po|ly|tẹch|ni|kum *das;* -s, …ka, auch: …ken: **a)** (früher) technische Hochschule, Ingenieurschule; **b)** höhere technische Lehranstalt; vgl. Technikum. **po|ly|tẹch|nisch:** mehrere Zweige der Technik, auch der Wirtschaft o. Ä. umfassend

Po|ly|the|ịs|mus *der;* -: Vielgötterei; Verehrung einer Vielzahl persönlich gedachter Götter; vgl. Polydämonismus. **Po|ly|the-**

ist *der;* -en, -en: Anhänger des Polytheismus. **Po|ly|the|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Polytheist. **po|ly|the|is|tisch:** den Polytheismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend

Po|ly|the|lie *die;* -, ...ien: ↑Polymastie

Po|ly|to|mie *die;* - (Bot.): Vielfachverzweigung der Sprossspitzen

po|ly|to|nal (Musik): verschiedenen Tonarten angehörende Melodien od. Klangfolgen gleichzeitig aufweisend. **Po|ly|to|na|li|tät** *die;* -, -en (Musik): Vielton-art; gleichzeitiges Durchführen mehrerer Tonarten in den verschiedenen Stimmen eines Tonstücks

Po|ly|tri|chie *die;* -, ...ien (Med.): abnorm starke Körperbehaarung

po|ly|tro|p ⟨*gr.*⟩ (Biol.): sehr anpassungsfähig (von Organismen). **Po|ly|tro|pis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): große Anpassungsfähigkeit bestimmter Organismen

Po|ly|ty|pe *die;* -, -n: Drucktype mit mehreren Buchstaben

Po|ly|ure|than *das;* -s, -e (meist Plural): Kunststoff aus einer Gruppe wichtiger, vielseitig verwendbarer Kunststoffe

Po|ly|urie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Vermehrung der Harnmenge

po|ly|va|lent ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): in mehrfacher Beziehung wirksam, gegen verschiedene Erreger od. Giftstoffe gerichtet (z. B. von Seren)

Po|ly|vi|nyl|ace|tat *das;* -s, -e (meist Plural): durch ↑Polymerisation von Vinylacetat gewonnener, vielseitig verwendbarer Kunststoff

Po|ly|vi|nyl|chlo|rid *das;* -[e]s, -e: durch ↑Polymerisation von Vinylchlorid hergestellter Kunststoff, der durch Zusatz von Weichmachern biegsam gemacht u. hauptsächlich für Fußbodenbeläge, Folien usw. verwendet wird (Abk.: PVC)

po|ly|zen|t|risch: mehrere Zentren aufweisend, zu mehreren Zentren gehörend

Po|ly|zen|t|ris|mus *der;* -: **1.** (Politik) Zustand innerhalb des ehemaligen kommunistischen Machtbereiches, in dem die [ideologische] Vorherrschaft nicht mehr nur von einer Stelle (Partei, Staat) ausgeübt wird, sondern von mehreren Machtzentren ausgeht. **2.** die Existenz mehrerer Wirtschafts- od. Machtzentren innerhalb eines bestimmten Gebietes

po|ly|zy|k|lisch, chem. fachspr.: polycyclisch (Chemie): aus mehreren Benzolringen zusammengesetzt

Po|ly|zyt|hä|mie *die;* -, ...ien (Med.): Erkrankung, die durch übermäßige Vermehrung der ↑Erythrozyten gekennzeichnet ist

po|ma|de ⟨*slaw.;* unter Einfluss von „Pomade“⟩ (landsch. veraltend): langsam, träge; gemächlich, in aller Ruhe; **jmdm. pomade sein:** jmdm. gleichgültig sein

Po|ma|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltend): parfümierte salbenähnliche Substanz zur Haarpflege

po|ma|dig: 1. (veraltend) mit Pomade eingerieben. **2. a)** (ugs.) langsam, träge; **b)** (landsch.) blasiert, anmaßend, dünkelhaft

po|ma|di|sie|ren: mit Pomade einreiben

Po|me|lo *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Pampelmuse. **2. a)** kleiner Baum mit großen, länglich-eiförmigen Blättern u. mit Pomelos (2b) als Früchten; **b)** große, birnenförmige Zitrusfrucht mit dicker weißgelblicher bis grünlicher Schale u. rosafarbenem, brombeerähnlich schmeckendem Fruchtfleisch

Po|me|ran|ze *die;* -, -n ⟨*(lat.; pers.) it.-mlat.*⟩: **1.** kleiner Baum mit stark duftenden weißen Blüten u. runden orangefarbenen Früchten. **2.** der Apfelsine ähnliche, aber kleinere Zitrusfrucht; Frucht der Pomeranze (1)

Po|me|scht|schik *der;* -s, -s od. -i ⟨*russ.*⟩ (Geschichte): Besitzer eines Pomestje

Po|mẹs|t|je *das;* -: Land-, Lehngut im zaristischen Russland

Pọm|mes *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Kurzform von ↑Pommes frites

Pommes Cro|quettes [pɔmkrɔˈkɛt] *die* (Plural) (Gastron.): in Fett gebackene Klößchen aus Kartoffelbrei; vgl. Krokette

Pommes Dau|phine [...doˈfin] *die* (Plural) (Gastron.): eine Art Kartoffelkroketten

Pommes frites [...ˈfrɪt] *die* (Plural) (Gastron.): roh in Fett gebackene Kartoffelstäbchen

Pommes ma|caire [pɔmaˈkɛr] *die* (Plural) (Gastron.): kurz in Fett gebackene Plätzchen aus Kartoffelbrei mit bestimmten Zutaten

Po|mo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Fachmann auf dem Gebiet der Pomologie. **Po|mo|lo|gie** *die;* -: den Obstbau umfassendes Teilgebiet der Botanik. **Po|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pomologe. **po|mo|lo|gisch:** die Pomologie, den Obstbau betreffend

Pọmp *der;* -[e]s ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Sendung, Geleit; festlicher Aufzug“⟩: [übertriebener] Prunk, Schaugepränge; glanzvoller Aufzug, großartiges Auftreten

Pọm|pa|dour [...duːɐ̯] *der;* -s, -e u. -s ⟨nach der franz. Adligen u. Mätresse Ludwigs XV., 1721–1764⟩ (veraltet): beutelartige Damenhandtasche

Pom|pon [põˈpõː, auch: pɔmˈpõː] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: knäuelartige Quaste aus Wolle od. Seide

pom|pös ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: [übertrieben] prunkhaft, prächtig

pom|po|so ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): feierlich, prächtig (Vortragsanweisung)

Po|mu|chel *der;* -s, - ⟨Herkunft unsicher; vielleicht aus dem Slawischen⟩ (landsch.): Dorsch

Po|mụ|chels|kopp *der;* -s, ...köppe (landsch. abwertend): dummer Mensch, Dummkopf, Trottel

Pọ̈n *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Strafe, Buße. **pö|nal** (Rechtswiss.): die Strafe, das Strafrecht betreffend

Pö|na|le *das;* -s, ...lien, auch *die;* -, -n (österr., sonst veraltet): Strafe, Buße

pö|na|li|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** unter Strafe stellen, bestrafen. **2.** einem Pferd eine Pönalität auferlegen. **Pö|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Pönalisieren (1). **2.** das Pönalisieren (2)

Pö|na|li|tät *die;* -, -en („Bestrafung“⟩ (Sport veraltet): Beschwerung leistungsstärkerer Pferde zum Ausgleich der Wettbewerbschancen bei Galopp- od. Trabrennen

P Poly

pon|ceau [põˈso:] ‹*lat.-fr.*›: leuchtend orangerot. **Pon|ceau** *das;* -s: leuchtendes Orangerot

Pon|cette [põˈsɛt] *die;* -, -n [...tn̩] ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Kohlenstaubbeutel zum Durchpausen perforierter Zeichnungen

Pon|cho [ˈpɔnt͡ʃo] *der;* -s, -s ‹*indian.-span.*›: **1.** von den Indianern Mittel- u. Südamerikas getragene Schulterdecke mit Kopfschlitz. **2.** ärmelloser, nach unten radförmig ausfallender, mantelartiger Umhang, bes. für Frauen

pon|cie|ren [põˈsi:...] ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** mit Bimsstein abreiben, schleifen. **2.** mit der ↑ Poncette durchpausen

Pọnd *das;* -s, - ‹*lat.;* „Gewicht“›: alte physikalische Krafteinheit (tausendster Teil eines ↑ Kiloponds) (Zeichen: p)

pon|de|ra|bel (veraltet): wägbar

Pon|de|ra|bi|li|en *die* (Plural): kalkulierbare, fassbare, wägbare Dinge; Ggs. ↑ Imponderabilien

Pon|de|ra|ti|o̲n *die;* -, -en ‹„das Wägen, das Abwägen“› (Bildhauerei): gleichmäßige Verteilung des Gewichts der Körpermassen auf die stützenden Gliedmaßen

Pon|gé [põˈʒe:] *der;* -[s], -s ‹*chin.-engl.-fr.*›: **1.** leichtes, glattes Gewebe aus Naturseide. **2.** feiner Seidenfaden einer chinesischen Schmetterlingsart

po|nie|ren ‹*lat.*› (veraltet): **1.** bewirten, spendieren. **2.** als gegeben annehmen

Pö|ni|tẹnt *der;* -en, -en ‹*lat.*› (kath. Kirche): Büßender; Beichtender

Pö|ni|ten|ti|ar usw. vgl. Pönitenziar usw.

Pö|ni|tẹnz *die;* -, -en ‹*lat.*›: [kirchliche] Buße, Bußübung

Pö|ni|ten|zi|ar, Pönitentiar *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: Beichtvater, bes. der Bevollmächtigte des Bischofs für die ↑ Absolution in ↑ Reservatfällen

Pö|ni|ten|zi|a|rie, Pönitentiarie *die;* -: päpstliche Behörde für Ablassfragen

Pö|no|lo|ge *der;* -n, -n ‹*gr.-lat.; gr.*›: Psychologe, der sich bes. mit der Pönologie befasst. **Pö|no|lo|gie** *die;* - (Psychol.): Erforschung der seelischen Wirkung der Strafe, bes. der Freiheitsstrafe. **Pö|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Pönologe

Po̲|nor *der;* -s, Ponọre ‹*serbokroat.*› (Geogr.): Schluckloch in Karstgebieten, in dem Flüsse u. Seen versickern

Pọns *der;* -es, -e ‹*mlat.* pons asinorum „Eselsbrücke“› (landsch. Schülerspr.): gedruckte Übersetzung eines altsprachlichen Textes, die bes. bei Klassenarbeiten heimlich benutzt wird. **po̲n|sen** (landsch. Schülerspr.): einen Pons benutzen

Pọnt *das;* -s ‹nach Pontus Euxinus, dem griech.-lat. Namen des Schwarzen Meeres› (Geol.): älteste Stufe des ↑ Pliozäns

Po̲n|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (landsch.): breite Fähre

Pon|te|de|rie [...je] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem ital. Botaniker G. Pontedera, † 1757›: Hechtkraut (nordamerikanische Wasserpflanze)

Pon|ti|cel|lo [...ˈt͡ʃɛlo] *der;* -s, -s u. ...lli ‹*lat.-it.;* „Brückchen“›: Steg bei Geigeninstrumenten; vgl. sul ponticello

Pon|ti|en [põˈtɪɛ̃:] *das;* -[s] ‹*gr.-lat.-fr.*›: ↑ Pont

Pọn|ti|fex *der;* -, ...ti̲fizes, auch: ...ti̲fices [...t͜se:s] ‹*lat.*›: Oberpriester im alten Rom

Pọn|ti|fex ma|xi|mus *der;* - -, ...ifices [...t͜se:s] ...mi ‹*lat.*›: **1.** (Geschichte) oberster Priester im alten Rom. **2.** (ohne Plural; Geschichte) Titel der römischen Kaiser. **3.** (ohne Plural) Titel des Papstes

Pon|ti|fi|ca|le Ro|ma|num *das;* - - ‹*lat.-mlat.*›: amtliches katholisches Formelbuch für die Amtshandlungen des Bischofs außerhalb der Messe

Pon|ti|fi|ces [...t͜se:s]: *Plural* von ↑ Pontifex

pon|ti|fi|ka̲l: bischöflich

Pon|ti|fi|ka̲l|amt *das;* -[e]s, ...ämter ‹*lat.-mlat.; dt.*›: vom Bischof (od. einem Prälaten) gehaltene feierliche Messe

Pon|ti|fi|ka̲|le *das;* -[s], ...lien ‹*lat.-mlat.*›: liturgisches Buch für die bischöflichen Amtshandlungen

Pon|ti|fi|ka̲|li|en *die* (Plural): **1.** liturgische Gewänder u. Abzeichen des katholischen Bischofs. **2.** Amtshandlungen des Bischofs, bei denen er seine Abzeichen trägt

Pon|ti|fi|ka̲t *das* od. *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: Amtsdauer u. Würde des Papstes od. eines Bischofs

Pon|ti|fi|zes: *Plural* von ↑ Pontifex

po̲n|tisch ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Geschichte) das antike Pontos betreffend, aus ihm stammend. **2.** (von Pflanzen) aus südosteuropäischen Steppengebieten stammend. **3.** ein Dialekt des Griechischen. **4.** (Geol.) das ↑ Pont betreffend

Po̲n|ti|us ‹nach dem röm. Statthalter Pontius Pilatus, † 39 n. Chr.›: **von Pontius zu Pilatus laufen** (ugs.): mit einem Anliegen [vergeblich] von einer Stelle zur anderen gehen bzw. geschickt werden

Pon|ton [põˈtõ:, auch: pɔnˈtõ: od. põnˈto:n] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (Seew., Militär): Brückenschiff, schwimmender Hohlkörper zum Bau von [behelfsmäßigen] Brücken o. Ä.

[1]Po̲|ny *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Pferd einer kleinen Rasse

[2]Po̲|ny *der;* -s, -s: fransenartig in die Stirn gekämmtes, glattes Haar

[1]Pool [pu:l] *der;* -s, -s ‹*germ.-engl.*›: Kurzform von ↑ Swimmingpool (1)

[2]Pool [pu:l] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.-amerik.*›: **1. a)** (Wirtsch.) Vereinbarung von Unternehmen zur Bildung eines gemeinsamen Fonds, aus dem die Gewinne nach vorher festgelegter Vereinbarung verteilt werden; **b)** Kontingent, das von mehreren [Kunden] genutzt werden darf. **2.** (Wirtsch.) Zusammenfassung von Beteiligungen am gleichen Objekt. **3.** (Jargon) Zusammenschluss, Vereinigung

[3]Pool *das;* -s: Kurzform von ↑ Poolbillard

Pool|bil|lard [ˈpu:l...] *das;* -s, -e ‹*engl.-amerik.; fr.*›: Billardspiel, bei dem eine Anzahl Kugeln, die unterschiedlich nach Punkten bewertet werden, in die an den vier Ecken u. in der Mitte der Längsseiten des Billardtisches befindlichen Löcher gespielt werden müssen

poo|len [ˈpu:lən]: **1.** (Wirtsch.) Gewinne zusammenlegen u. verteilen. **2.** (Wirtsch.) Beteiligungen am gleichen Objekt zu-

sammenfassen. **3.** (Jargon) zusammenfassen; mischen

Poo|lung ['pu:...] *die;* -, -en: ↑[2]Pool

Poop [pu:p] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*› (Seemannsspr.): Hütte, hinterer Aufbau bei einem Handelsschiff

Pọp *der;* -[s] ‹*engl.-amerik.*›: **1.** Gesamtheit von Popkunst, -musik, -literatur o. Ä. **2.** ↑Popmusik

Pọ|panz *der;* -es, -e ‹*slaw.*›: **1. a)** etwas, was aufgrund vermeintlicher Bedeutung, Wichtigkeit einschüchtert, Furcht o. Ä. hervorruft; **b)** (veraltet) Schreckgestalt, Vogelscheuche. **2.** (abwertend) jmd., der sich willenlos gebrauchen, alles mit sich machen lässt

Pọp-Art *die;* - ‹*amerik.*; „populäre Kunst“›: moderne Kunstrichtung, die Dinge des alltäglichen Lebens in bewusster Hinwendung zum Populären bzw. Trivialen darstellt, um die Kunst aus ihrer Isolation herauszuführen u. mit der modernen Lebenswirklichkeit zu verbinden

Pọp|corn *das;* -s ‹*engl.*›: Puffmais, Röstmais

Pọ|pe *der;* -n, -n ‹*gr.-russ.*›: **1.** [Welt]priester im slawischen Sprachraum der orthodoxen Kirche. **2.** (abwertend) Geistlicher

Po|pe|lịn [auch: pɔp'li:n] *der;* -s, -e, **Po|pe|line** [...'li:n] *der;* -s, - [...nə], auch *die;* -, - [...'li:nə] ‹*fr.*›: sehr fein geripptes, festes Gewebe in Leinenbindung

Pọp|far|be *die;* -, -n: poppige, auffallende Farbe, Farbzusammenstellung

Pọp|iko|ne, Pọp-Iko|ne *die;* -, -n: Kultfigur des Pop

Pọp|li|te|ra|tur *die;* -: Techniken u. Elemente der Trivialliteratur benutzende Richtung der modernen Literatur, die provozierend exzentrische, obszöne od. unsinnige, bes. auch der Konsumwelt entnommene Inhalte bevorzugt

Pọp|mu|sik *die;* -, -en: von ↑Beat u. ↑Rockmusik beeinflusste moderne [Unterhaltungs]musik verschiedener Stilrichtungen

pọp|pen (regional ugs.): hervorragend u. effektvoll, wirkungsvoll od. beeindruckend sein

[1]Pọp|per *der;* -s, -: Jugendlicher (bes. in den 1980er-Jahren), der sich durch gepflegtes Äußeres u. modische Kleidung bewusst [von einem Punk (1 b)] abheben will

[2]Pọp|per *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Fläschchen, Hülse mit Poppers

Pọp|pers *das;* - (Jargon): Rauschmittel, dessen Dämpfe eingeatmet werden

pọp|pig: [Stil]elemente der Pop-Art enthaltend, modern-auffallend

Pọp|star *der;* -s, -s: erfolgreicher Künstler, erfolgreiche Künstlerin auf dem Gebiet der Popmusik

po|pu|lär ‹*lat.-fr.*›: **1.** gemeinverständlich, volkstümlich. **2. a)** beliebt, allgemein bekannt; **b)** Anklang, Beifall, Zustimmung findend

Po|pu|la|r *der;* -s, -en u. -es [...re:s] ‹*lat.*›: Mitglied der altrömischen Volkspartei, die in Opposition zu den ↑Optimaten stand

Po|pu|la|ri|sa|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*›: jmd., der einen schwierigen Sachverhalt gemeinverständlich darstellt u. verbreitet, in die Öffentlichkeit bringt. **Po|pu|la|ri|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Popularisator

po|pu|la|ri|sie|ren: **1.** gemeinverständlich darstellen. **2.** verbreiten, in die Öffentlichkeit bringen

Po|pu|la|ri|tät *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Volkstümlichkeit, Beliebtheit

Po|pu|lar|phi|lo|so|phie *die;* -: die von einer Schriftstellergruppe des 18. Jh.s verbreitete volkstümliche, Allgemeinverständlichkeit anstrebende [Aufklärungs]philosophie

po|pu|lär|wis|sen|schaft|lich: in gemeinverständlicher Form wissenschaftlich

Po|pu|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (veraltend) Bevölkerung. **2.** (Biol.) Gesamtheit der an einem Ort vorhandenen Individuen einer Art. **3.** (Astron.) Gruppe von Sternen mit bestimmten astrophysikalischen Eigenheiten

Po|pu|la|ti|o|nis|tik *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Bevölkerungslehre, Bevölkerungsstatistik

Po|pu|lis|mus *der;* -: **1.** (Politik) von ↑Opportunismus geprägte, volksnahe, oft demagogische Politik, deren Vertreter durch Dramatisierung der politischen Lage die Gunst der Massen zu gewinnen suchen. **2.** literarische Richtung des 20. Jh.s, die bestrebt ist, das Leben des einfachen Volkes in natürlichem, realistischem Stil zu schildern. **Po|pu|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Populismus. **Po|pu|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Populist. **po|pu|lis|tisch:** den Populismus betreffend, auf ihm beruhend

Pọp-up [...lap, auch: pɔp'lap] *das;* -s, -s ‹*engl.*; zu to pop up „sich aufstellen; erscheinen“›: **1.** (EDV) sich beim Öffnen einer Seite im Internet od. beim Klick auf einen Link automatisch öffnendes [kleineres] Browserfenster, häufig mit Werbung. **2.** sich beim Öffnen eines Buches entfaltende [dreidimensionale] Papierfigur

Pọp-up-Buch [...'ap...] *das;* -[e]s, ...-Bücher ‹*engl.; dt.*›: [Kinder]buch, in dem sich beim Aufschlagen Bildteile aufstellen

Pọp-up-Fens|ter *das;* -s, -: ↑Pop-up (1)

Pọp-up-Me|nü *das;* -s, -s (EDV): Menü (2), das durch Anklicken einer Fläche erscheint

Pọr|fi|do *der;* - ‹*gr.-it.*›: eine bestimmte Art von ↑Porphyrit

Pọ|ri: *Plural* von ↑Porus

Po|rio|ma|nie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): krankhafter Reise- u. Wandertrieb

Pör|kel[t], Pọ̈r|költ *das;* -s ‹*ung.*›: dem Gulasch ähnliches Fleischgericht mit Paprika

Pọr|no *der;* -s, -s ‹*gr.*› (ugs.): kurz für: pornografischer Film, Roman o. Ä.

Por|no|graf, Pornograph *der;* -en, -en ‹*gr.*; „von Huren schreibend“›: Verfasser pornografischer Werke. **Por|no|gra|fie,** Pornographie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: **a)** Darstellung geschlechtlicher Vorgänge unter einseitiger Betonung des genitalen Bereichs u. unter Ausklammerung der psychischen u. partnerschaftlichen Gesichtspunkte der Sexualität;

P Pool

b) pornografisches Erzeugnis. **Por|no|gra|fin,** Pornographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pornograf. **por|no|gra|fisch,** pornographisch: die Pornografie (a) betreffend, in ihrer Art, ihr eigentümlich

Por|no|graph usw. vgl. Pornograf usw.

por|no|phil ⟨*gr.*⟩: eine Vorliebe für Pornografie habend

po|ro|din ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): glasig, erstarrt

Po|ro|me|re *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: poröse, luftdurchlässige Kunststoffe, die anstelle von Leder verwendet werden

po|rös ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: durchlässig, porig; mit kleinen Löchern versehen

Po|ro|si|tät *die;* -: poröse Beschaffenheit

Por|phyr [auch: ...'fy:ɐ] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: dichtes, feinkörniges Ergussgestein mit eingestreuten Kristalleinsprenglingen

Por|phy|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vermehrte Bildung u. Ausscheidung von Porphyrinen (im Urin)

Por|phy|rin *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol., Med.): biologisch wichtiges, eisen- od. magnesiumfreies Abbauprodukt der Blut- u. Blattfarbstoffe

por|phy|risch (Geol.): eine Strukturart aufweisend, bei der große Kristalle in der dichten Grundmasse eingelagert sind

Por|phyr|it [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e (Geol.): dunkelgraues, oft auch grünliches od. braunes Ergussgestein mit Einsprenglingen

Por|phy|ro|blas|ten *die* (Plural) (Geol.): große Kristallneubildungen in dichter Grundmasse (bei ↑metamorphen Gesteinen)

Por|phy|ro|id *der;* -[e]s, -e (Geol.): ↑dynamometamorph geschieferter Porphyr

Por|ree *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: (als Gemüse angebauter) Lauch mit dickem, rundem Schaft

Por|ridge ['pɔrɪdʒ] *der* u. *das;* -s ⟨*engl.*⟩: [Frühstücks]haferbrei (bes. in den angelsächsischen Ländern)

[1]**Port** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Hafen. **2.** (dichter. veraltet) Ort der Geborgenheit, Sicherheit

[2]**Port** [pɔ:t] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): Schnittstelle, Interface, das den Austausch von Daten zwischen Computer und peripheren Geräten bzw. zwischen den Funktionseinheiten eines Computers ermöglicht

por|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): leicht transportierbar, tragbar

Por|ta|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩ (EDV): Übertragbarkeit von Programmen auf Computersysteme unterschiedlicher Bauart

Por|ta|ble ['pɔrtəbl̩, 'pɔ:...] *der,* (auch:) *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* „tragbar"⟩: tragbares Rundfunk-, Kleinfernsehgerät o. Ä.

Por|ta|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Warenladung an Bord eines Schiffes. **2.** ↑Pakotille

por|tal ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): die zur Leber führende Pfortader betreffend, durch sie bewirkt

Por|tal *das;* -s, -e („Vorhalle"): **1.** [prunkvolles] Tor, Pforte, großer Eingang. **2.** torartige, fest stehende od. fahrbare Tragkonstruktion für einen Kran. **3.** (EDV) **a)** Website, die als Einstieg ins Internet dient (z. B. Suchmaschine); **b)** Zugang zu einem bestimmten Themengebiet im Internet (z. B. Sport-, Wissensportal)

Por|ta|ment *das;* -[e]s, -e, **Por|ta|men|to** *das;* -s, -s u. ...ti, **Por|tan|do la Vo|ce** [- - 'vo:tʃə] *das;* - - -, ...di - - ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): das gleitende Übergehen von einem Ton zu einem anderen, aber abgehobener als beim ↑Legato

Por|ta|ti|le *das;* -[s], ...tilien ⟨*lat.-mlat.*⟩: [mittelalterlicher] Tragaltar (Steinplatte mit Reliquiar zum Messelesen auf Reisen)

Por|ta|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: kleine tragbare Orgel

por|ta|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): getragen, abgehoben, ohne Bindung (Vortragsanweisung). **Por|ta|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): getragene, den Ton bindende Vortragsweise

Porte|chai|se [pɔrt'ʃɛ:zə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): Tragsessel, Sänfte

Por|tées [pɔr'te:] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: gezinkte, d. h. zu betrügerischen Zwecken mit Zeichen versehene Spielkarten

Porte|feuille [pɔrt'fœj] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) Brieftasche, Aktenmappe. **2.** Geschäftsbereich eines Ministers. **3.** (Wirtsch.) Wertpapierbestand eines Anlegers, Investors

Porte|mon|naie, Portmonee [pɔrtmɔ'ne:, auch: 'pɔrt...] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Geldbörse

Por|te|pa|gen [...'pa:ʒn̩] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (Druckw.): Kartons als Zwischenlage bei der Aufbewahrung von Stehsatz

Por|t|e|pee *das;* -s, -s (früher): [silberne od. goldene] Quaste am Degen, Säbel od. Dolch (eines Offiziers od. Unteroffiziers vom Feldwebel an); **jmdn. beim Portepee fassen:** jmdm. nahelegen zu tun, was das Ehr- od. Pflichtgefühl verlangt bzw. was eigentlich selbstverständlich sein sollte

Por|ter *der* (auch: *das*); -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: starkes [englisches] Bier

Por|ter|house|steak [...haʊsste:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (meist auf dem Rost gebratene) dicke Scheibe aus dem Rippenstück des Rinds mit [Knochen u.] Filet

Por|teur [...'tø:ɐ] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): Inhaber, Überbringer einer Inhaberaktie; **Action au Porteur:** Inhaberaktie, Aktie, die nicht auf den Namen des Inhabers lautet

Port|fo|lio *das;* -s, -s ⟨*it.*⟩: **1. a)** (Buchw.) mit Fotografien ausgestatteter Bildband; **b)** (Kunstwiss.) Mappe mit einer Serie von Druckgrafiken od. Fotografien eines od. mehrerer Künstler. **2.** (Wirtsch.) **a)** Portefeuille (3); **b)** (Jargon) schematische Abbildung zusammenhängender Faktoren im Bereich der strategischen Unternehmensplanung; **c)** (Jargon) gesamtes, aufeinander abgestimmtes Angebot eines Unternehmens

Por|ti: *Plural* von ↑Porto

Por|ti|er [...'tie:, österr. auch: ...'ti:ɐ] *der;* -s, -s (österr. meist: -e) ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Pförtner. **2.** Hauswart

Por|ti|e|re *die;* -, -n: schwerer Türvorhang

por|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): zur Wahl vorschlagen

Por|ti|kus *der* (fachspr. auch: *die*); -, - [...ku:s] u. ...ken ⟨*lat.*⟩: Säu-

lenhalle als Vorbau an der Eingangsseite eines Gebäudes

Por|tio|kap|pe *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): aus Kunststoff hergestellter, einer Kappe ähnlicher Verschluss, der dem in die Scheide ragenden Teil der Gebärmutter als mechanisches Verhütungsmittel aufgestülpt wird

Por|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: [An]teil, abgemessene Menge (bes. bei Speisen)

por|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: in Portionen teilen. **Por|ti|o|nie|rer** *der;* -s, -: Gerät zum Einteilen von Portionen (z. B. bei Speiseeis)

Por|ti|un|ku|la|ab|lass *der;* -es ⟨nach der Marienkapelle Porziuncola bei Assisi⟩ (kath. Kirche): vollkommener ↑Toties-quoties-Ablass, der am 2. August (Weihe der Portiunkula) vor allem in Franziskanerkirchen gewonnen werden kann

Port|land|ze|ment *der;* -[e]s ⟨nach der brit. Insel Portland⟩: Zement mit bestimmten genormten Eigenschaften (Abk.: PZ)

Port|mo|nee [pɔrtmɔˈneː, auch: ˈpɔrt...] vgl. Portemonnaie

Por|to *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*lat.-it.*⟩: Gebühr für die Beförderung von Postsendungen

Por|to|lan vgl. Portulan

Por|t|rait [...ˈtreː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: frühere Schreibung für ↑Porträt

Por|t|rät [...ˈtreː] *das;* -s, -s: **a)** Bild (bes. Brustbild) eines Menschen; Bildnis; **b)** literarische od. filmische Darstellung, Beschreibung eines Menschen

Por|t|rät|fo|to|graf, Porträtphotograph *der;* -en, -en: auf Porträtaufnahmen spezialisierter Fotograf. **Por|t|rät|fo|to|gra|fie,** Porträtphotographie *die;* -: **1.** Bereich der Fotografie, der die Porträtdarstellung zum Gegenstand hat. **2.** Fotografie, die ein ↑Porträt zeigt. **Por|t|rät|fo|to|gra|fin,** Porträtphotographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Porträtfotograf

por|t|rä|tie|ren: jmds. Porträt anfertigen

Por|t|rä|tist *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Fotograf, Künstler, der Porträts anfertigt. **Por|t|rä|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Porträtist

Por|t|rät|pho|to|graph usw. vgl. Porträtfotograf usw.

Por|tu|gie|ser *der;* -s, - ⟨Herkunft ungeklärt⟩: **a)** (ohne Plural) schwarzblaue Rebsorte; **b)** Rotwein der Rebsorte Portugieser (a)

Por|tu|lak *der;* -s, -e u. -s ⟨*lat.*⟩: in vielen Arten verbreitete Pflanze

Por|tu|lan, Portolan *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: mittelalterliche Navigationsanleitung für Seefahrer

Port|wein *der;* -[e]s, -e ⟨nach der portugies. Stadt Porto⟩: dunkelroter od. weißer Likörwein aus den portugiesischen Gebieten des Douro

Po|rus *der;* -, Pori ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biol., Med.): Pore; Körperöffnung

Por|zel|lan *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: feinste Tonware, die durch Brennen einer aus Kaolin, Feldspat u. Quarz bestehenden Masse hergestellt wird

por|zel|la|nen: aus Porzellan

Po|sa|da *die;* -, ...den ⟨*gr.-lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Wirtshaus

Po|sa|ment *das;* -[e]s, -en (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: textiler Besatzartikel (Borte, Schnur, Quaste o. Ä.)

Po|sa|men|ter *der;* -s, -: Posamentenhersteller und -händler

Po|sa|men|te|rie *die;* -, ...ien: Geschäft, in dem Posamenten angeboten werden

Po|sa|men|te|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posamenter

Po|sa|men|tier *der;* -s, -e: ↑Posamenter

po|sa|men|tie|ren: Posamenten herstellen

Po|sa|men|tie|rer *der;* -s, -: ↑Posamenter. **Po|sa|men|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posamentierer

Po|sa|men|tie|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posamentier

Po|sau|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Jagdhorn, Signalhorn"⟩: Blechblasinstrument mit kesselförmigem Mundstück u. dreiteiliger, doppelt u-förmig gebogener langer Schallröhre mit ausziehbarem Mittelteil

po|sau|nen: **1.** (meist ugs.) die Posaune blasen. **2.** (ugs. abwertend) **a)** [etwas, was nicht bekannt werden sollte] überall herumerzählen; **b)** lautstark verkünden, ausposaunen

Po|sau|nist *der;* -en, -en: Musiker, der Posaune spielt. **Po|sau|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Posaunist

Posch|ti, Puschti *der;* -[s], -s ⟨*pers.*⟩: sehr kleiner, handgeknüpfter Vorlegeteppich, bes. aus der Gegend um die iranische Stadt Schiras

Po|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (auf eine bestimmte Wirkung abzielende) Körperhaltung, Stellung. **2.** gekünstelte Stellung; gesuchte, unnatürliche, affektierte Haltung

Po|ser *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon abwertend): jmd., der sich gekünstelt benimmt

Po|seur [...ˈzøːɐ] *der;* -s, -e (abwertend): Blender, Wichtigtuer; jmd., der sich ständig in Szene setzt. **Po|seu|rin** [...ˈzøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Poseur

Po|si|do|ni|en|schie|fer *der;* -s ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Geol.): versteinerungsreicher, ↑bituminöser schwarzer Schieferhorizont im ↑Lias

po|sie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** aus einem bestimmten Anlass eine Pose, eine besonders wirkungsvolle Stellung einnehmen. **2.** sich gekünstelt benehmen

Po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Stellung, Stelle [im Beruf]; **b)** Situation, Lage, in der sich jmd. im Verhältnis zu einem anderen befindet; **c)** Einstellung, Standpunkt. **2.** bestimmte (räumliche) Stellung, Lage. **3.** Standort eines Schiffes od. Flugzeugs. **4.** (Sport) Platz, Stelle in einer Wertungsskala. **5.** Einzelposten einer [Waren]liste, eines Planes (Abk.: Pos.). **6.** (antike Metrik) Positionslänge eines an sich kurzen Vokals vor zwei od. mehr folgenden Konsonanten. **7.** (Philos.) **a)** Setzung, Annahme, Aufstellung einer These; **b)** Behauptung des Daseins einer Sache

po|si|ti|o|nell ⟨französierende Ableitung von ↑Position⟩: **1.** stellungsmäßig. **2.** in der Stellung (im strategischen

P Port

Aufbau) einer Schachpartie begründet

po|si|ti|o|nie|ren: in eine bestimmte Position (2), Stellung bringen; einordnen. **Po|si|ti|o|nie|rung** *die;* -, -en: das Positionieren, Positioniertwerden

Po|si|ti|ons|as|t|ro|no|mie *die;* -: ↑Astrometrie

Po|si|ti|ons|win|kel *der;* -s, - (Astron.): Winkel zwischen der Richtung zum Himmelsnordpol u. der Richtung der Verbindungslinie zweier Sterne

po|si|tiv [auch: pozi'ti:f] ‹*lat.(-fr.)*›: **1. a)** bejahend, zustimmend; Ggs. ↑negativ; **b)** ein Ergebnis bringend; vorteilhaft, günstig, gut; Ggs. ↑negativ; **c)** sicher, genau, tatsächlich. **2.** (Math.) größer als null; Ggs. ↑negativ (2) (Zeichen: +). **3.** (Fotogr.) das [2]Positiv (2) betreffend; der Natur entsprechende Licht- u. Schattenverteilung habend; Ggs. ↑negativ (3). **4.** (Physik) im ungeladenen Zustand mehr Elektronen enthaltend als im geladenen; Ggs. ↑negativ (4). **5.** (Med.) für das Bestehen einer Krankheit sprechend, einen krankhaften Befund zeigend; Ggs. ↑negativ (5)

[1]**Po|si|tiv** [auch: pozi'ti:f] *der;* -s, -e ‹*lat.*› (Sprachwiss.): ungesteigerte Form des Adjektivs, Grundstufe (z. B. schön)

[2]**Po|si|tiv** [auch: pozi'ti:f] *das;* -s, -e: **1.** kleine Standorgel, meist ohne Pedal. **2.** (Fotogr.) über das ↑Negativ gewonnenes, seitenrichtiges, der Natur entsprechendes Bild

Po|si|ti|va: *Plural* von ↑Positivum

Po|si|ti|vis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Philosophie, die ihre Forschung auf das Positive, Tatsächliche, Wirkliche u. Zweifellose beschränkt, sich allein auf Erfahrung beruft u. jegliche Metaphysik als theoretisch unmöglich u. praktisch nutzlos ablehnt. **Po|si|ti|vist** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Positivismus. **Po|si|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Positivist. **po|si|ti|vis|tisch: 1.** den Positivismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend. **2.** (abwertend) sich bei einer wissenschaftlichen Arbeit nur auf das Sammeln o. Ä. beschränkend [u. keine eigene Gedankenarbeit aufweisend]

Po|si|tiv|pro|zess *der;* -es, -e (Fotogr.): chemischer Vorgang zur Herstellung von [2]Positiven (2)

Po|si|ti|vum *das;* -s, ...va: etwas, was an einer Sache als positiv (1 b), vorteilhaft, gut empfunden wird; etwas Positives; Ggs. ↑Negativum

po|si|to ‹*lat.*› (veraltet): angenommen, gesetzt den Fall

Po|si|t|ron *das;* -s, ...onen ‹Kurzw. aus: *positiv* u. Elek*tron*›: positiv geladenes Elementarteilchen, dessen Masse gleich der Elektronenmasse ist (Zeichen: e^+)

Po|si|tur *die;* -, -en ‹*lat.;* „Stellung, Lage"›: **1.** bewusst eingenommene Stellung, Haltung des Körpers. **2.** (landsch.) Gestalt, Figur, Statur

Pos|ses|si|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtsspr. veraltet): Besitz

pos|ses|siv [auch: ...'si:f]: **1.** (seltener) sehr dazu neigend, von jmd., etwas Besitz zu ergreifen. **2.** (Sprachwiss.) besitzanzeigend. **Pos|ses|siv** [auch: ...'si:f] *das;* -s, -e: ↑Possessivpronomen

Pos|ses|si|va: *Plural* von ↑Possessivum

Pos|ses|siv|kom|po|si|tum [auch: ...'si:f...] *das;* -s, ...ta u. ...siten: ↑Bahuwrihi

Pos|ses|siv|pro|no|men [auch: ...'si:f...] *das;* -s, - u. ...mina (Sprachwiss.): besitzanzeigendes Fürwort (z. B. mein)

Pos|ses|si|vum *das;* -s, ...va: ↑Possessiv

pos|ses|so|risch ‹*lat.*› (Rechtswiss.): den Besitz betreffend

Pos|sest *das;* - (Philos.): das Zusammenfallen von Möglichkeit (Können) u. Wirklichkeit (Sein) im Göttlichen (nach Nikolaus von Kues)

pos|si|bel ‹*lat.-fr.*› (veraltet): möglich

Pos|si|bi|lis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: (1882 entstandene) Bewegung innerhalb des französischen Sozialismus, die sich mit erreichbaren sozialistischen Zielen begnügen wollte. **Pos|si|bi|list** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Possibilismus. **Pos|si|bi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Possibilist

Pos|si|bi|li|tät *die;* -, -en (veraltet): Möglichkeit

pos|sier|lich ‹*fr.; dt.*›: klein, niedlich u. dabei drollig

post..., Post...

‹*lat.* post „hinter, nach"›
Präfix mit der Bedeutung „nach, hinter":
– postembryonal
– Postglazial
– Postmoderne
– posttraumatisch

pos|ta|lisch ‹*lat.-it.-nlat.*›: die Post betreffend, von der Post ausgehend

Pos|ta|ment *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-it.*›: Unterbau, Sockel einer Säule od. Statue

Post|ar|beit *die;* -, -en (österr. ugs. veraltend): eilige, dringende Arbeit

Post|car *der;* -s, -s (schweiz.): Linienbus der Post

post Chris|tum [na|tum] ‹*lat.*›: nach Christi [Geburt], nach Christus (Abk.: p. Chr. [n.])

post|da|tie|ren ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): **a)** zurückdatieren; **b)** vorausdatieren

Post|de|bit *der;* -s ‹*lat.-it.; lat.-fr.*›: Zeitungsvertrieb durch die Post; vgl. Debit

Post|doc [auch 'poʊstdɔk...] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s ‹*engl.*›: nach der Promotion auf dem jeweiligen Spezialgebiet noch weiterforschender Wissenschaftler bzw. -forschende Wissenschaftlerin

post|em|b|ry|o|nal ‹*lat.; gr.-nlat.*› (Med.): nach der Embryonalzeit

pos|ten ['poʊstn̩] ‹*lat.-it.-fr.-engl.*› (EDV): als Beitrag zu einer Newsgroup, einem Internetforum od. einem Weblog schreiben

Pos|ter [engl.: 'poʊstə] *das,* seltener *der;* -s, - (bei engl. Ausspr.: -s) ‹*engl.*›: „Plakat": größeres, plakatartig aufgemachtes, gedrucktes Bild

poste re|s|tante ['pɔst rɛs'tã:t] ‹*lat.-it.-fr.*›: franz. Bez. für: postlagernd

Pos|te|ri|o|ra *die* (Plural) ‹*lat.;* „Nachfolgendes"› (scherzh.): Gesäß

Pos|te|ri|o|ri|tät *die;* - ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): das Zurückstehen in Amt od. Rang; niedrigere Stellung

P
Post

Pos|te|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** Nachkommenschaft; **b)** Nachwelt

Post|exis|tenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): das Fortbestehen der Seele nach dem Tod; Ggs. ↑Präexistenz (2)

post fes|tum ⟨*lat.;* „nach dem Fest"⟩: hinterher, im Nachhinein; zu einem Zeitpunkt, wo es eigentlich zu spät ist, keinen Zweck od. Sinn mehr hat

post|gla|zi|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): nacheiszeitlich. **Post|gla|zi|al** *das;* -s (Geol.): Nacheiszeit

Post|glos|sa|tor *der;* -s, ...oren (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (Geschichte): Vertreter einer Gruppe italienischer Rechtslehrer des 13./14. Jh.s, die durch die Kommentierung des ↑Corpus Iuris Civilis die praktische Grundlage der modernen Rechtswissenschaft schufen

post|gra|du|al: nach der Graduierung, dem Erwerb eines akademischen Grades erfolgend; vgl. ...al/...ell

post|gra|du|ell: postgradual

Pos|thi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vorhautentzündung

post|hum, postum ⟨*lat.*⟩: **a)** nach jmds. Tod erfolgend (z. B. eine Ehrung); **b)** zum künstlerischen o. ä. Nachlass gehörend, nach dem Tod eines Autors veröffentlicht, nachgelassen (z. B. ein Roman); **c)** nach dem Tode des Vaters geboren; nachgeboren. **Post|hu|mus,** Postumus *der;* -, ...mi (selten): Spät-, Nachgeborener

Pos|ti|che [pɔsˈtɪʃə, auch: ...ˈti:ʃə] *die;* -, -s ⟨*it.-fr.*⟩: Haarteil

Pos|ti|cheur [...ˈʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: Fachkraft für die Anfertigung u. Pflege von Perücken u. Haarteilen; Perückenmacher

Pos|ti|cheu|se [...ˈʃø:zə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Posticheur

pos|tie|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **a)** jmdn., sich an einen bestimmten Platz stellen, aufstellen; **b)** etwas an eine bestimmte Stelle stellen, dort aufbauen, errichten; aufstellen

Pos|ti|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** religiöses Erbauungsbuch. **2.** Predigtbuch, -sammlung

Pos|til|li|on [auch: ...ˈjo:n] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** (Geschichte) Postkutscher. **2.** heimischer Tagfalter mit orangegelben, schwarz gesäumten Flügeln

Po|s|til|lon d'Amour [pɔstijõdaˈmu:r] *der;* - -, -s [...jõ:] - ⟨*fr.*⟩ (scherzh.): Überbringer eines Liebesbriefes

post|in|dus|t|ri|ell ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩ (Soziol.): die Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung betreffend, die der Industrialisierung folgt

post|ka|pi|ta|lis|tisch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): die Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung betreffend, die dem Kapitalismus folgt

Post|kom|mu|ni|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Schlussgebet der katholischen Messe nach der ↑Kommunion

post|kom|mu|nis|tisch: nach dem Zusammenbruch eines kommunistischen Regierungssystems [auftretend]

Post|lu|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: musikalisches Nachspiel

Post|ma|te|ri|a|lis|mus *der;* -: Lebenseinstellung, die keinen Wert mehr auf das Materielle legt, sondern immaterielle Bedürfnisse (z. B. nach einer intakten, natürlichen u. sozialen Umwelt) für dringlicher hält. **post|ma|te|ri|a|lis|tisch:** den Postmaterialismus betreffend

post|ma|te|ri|ell: ↑postmaterialistisch

post me|ri|di|em vgl. p. m.

post|mo|dern: die Postmoderne betreffend. **Post|mo|der|ne** *die;* -: **1.** Stilrichtung der modernen Architektur, die durch eine Abkehr vom Funktionalismus u. Hinwendung zu freierem Umgang mit unterschiedlichen Bauformen auch aus früheren Epochen gekennzeichnet ist. **2.** der Moderne (2) folgende Zeit, für die Pluralität (1) in Kunst u. Kultur, in Wirtschaft u. Wissenschaft sowie demokratisch mitgestaltende Kontrolle der Machtzentren charakteristisch sind

Post|mo|lar *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): hinterer Backenzahn, Mahlzahn

post|mor|tal (Med.): nach dem Tode [auftretend] (z. B. von Organveränderungen)

post mor|tem ⟨*lat.*⟩: nach dem Tode (Abk.: p. m.)

post|na|tal (Med.): nach der Geburt [auftretend] (z. B. von Schädigungen des Kindes)

post|nu|me|ran|do ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): nachträglich (zahlbar); Ggs. ↑pränumerando

post|ope|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): nach der Operation auftretend, einer Operation folgend

post|pa|la|tal (Sprachwiss.): hinter dem Gaumen gesprochen (von Lauten); Ggs. ↑präpalatal

post par|tum ⟨*lat.*⟩ (Med.): nach der Geburt bzw. Entbindung [auftretend]

post|pneu|mo|nisch ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): nach einer Lungenentzündung [auftretend]

post|po|nie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): dahintersetzen. **post|po|nierend** (Med.): verspätet eintretend (z. B. von Krankheitssymptomen)

Post|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) dem Substantiv nachgestellte Präposition. **2.** (Med.) **a)** Verlagerung eines Organs nach hinten; **b)** verspätetes Auftreten (z. B. von Krankheitssymptomen)

post|po|si|tiv (Sprachwiss.): die Postposition (1) betreffend, dem Substantiv nachgestellt (von Präpositionen)

Post|prä|di|ka|ment *das;* -[e]s, -e (meist Plural): aus den ↑Prädikamenten bzw. ↑Kategorien (3) abgeleiteter Begriff der scholastischen Philosophie

Post|re|gal *das;* -s: Recht des Staates, das gesamte Postwesen in eigener Regie zu führen

Post|skript *das;* -[e]s, -e, **Post|skrip|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Nachschrift (Abk.: PS)

post|so|zi|a|lis|tisch: nach dem Zusammenbruch eines sozialistischen Regierungssystems [auftretend]

Post|struk|tu|ra|lis|mus *der;* -: eine die Grundsätze des traditionellen ↑Strukturalismus infrage stellende geisteswissenschaftliche u. philosophische Forschungsrichtung

Post|sze|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Raum hinter der Bühne; Ggs. ↑Proszenium (2)

post|tek|to|nisch (Geol.): sich nach tektonischen Bewegungen ergebend (von Veränderungen in Gesteinen)

post|ter|ti|är ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.):

P Post

einen Zeitabschnitt nach dem ↑Tertiär betreffend

post|trau|ma|tisch ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Med.): nach, infolge einer Verletzung auftretend, vor sich gehend

Pos|tu|lant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bewerber. **2.** Kandidat eines katholischen Ordens während der Probezeit. **Pos|tu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Postulant

Pos|tu|lat *das;* -[e]s, -e: **1.** etwas, was aufgrund bestimmter Umstände erforderlich, unabdingbar erscheint; Forderung. **2.** (Philos.) sachlich od. denkerisch notwendige Annahme, These, die unbeweisbar od. noch nicht bewiesen, aber durchaus glaubhaft u. einsichtig ist. **3.** Probezeit für die Kandidaten eines katholischen Ordens

Pos|tu|la|ti|on *die;* -, -en: Benennung eines Bewerbers für ein hohes katholisches Kirchenamt, der erst von einem ↑kanonischen Hindernis befreit werden muss

pos|tu|la|tiv: auf einem Postulat beruhend

pos|tu|lie|ren: **1.** fordern, zur Bedingung machen. **2.** feststellen. **3.** ein Postulat (2) aufstellen

pos|tum usw. vgl. posthum usw.

Pos|tur *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz.): ↑Positur

post ur|bem con|di|tam ⟨*lat.*⟩: nach der Gründung der Stadt (Rom) (Abk.: p. u. c.)

Post|ven|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Betreuung eines Patienten durch einen Arzt nach einer Krankheit, einer Operation; Nachsorge

Post|ver|ba|le *das;* -[s], ...lia ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Nomen postverbale

[1]**Pot** *das;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): ↑Haschisch, ↑Marihuana

[2]**Pot** *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Summe aller Einsätze, Kasse

Po|ta|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Suppe

po|ta|misch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr.): die ↑Potamologie betreffend

po|ta|mo|gen (Geogr.): durch Flüsse entstanden

Po|ta|mo|lo|gie *die;* -: Forschungszweig der ↑Hydrologie u. Geografie zur Erforschung von Flüssen

Po|tạs|si|um *das;* -s ⟨*dt.-nlat.*⟩: engl. u. franz. Bez. für ↑Kalium

Po|ta|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (Med.): Trinker

Po|ta|to|ri|um *das;* -s (Med.): Trunksucht

Po|t|au|feu, Pot au Feu [poto'fø:] *das,* seltener *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „Topf auf dem Feuer"⟩ (Gastron.): Eintopf aus Fleisch u. Gemüse, dessen Brühe, über Weißbrot gegossen, vorweg gegessen wird

Po|tẹm|kin|schen Dör|fer, po|tẹm|kin|schen Dör|fer, Po|tẹm|kin'schen Dör|fer [auch: pa'tjɔmkɪn... -] *die* (Plural) ⟨nach dem russ. Fürsten Potemkin (1739–1791), der Dorfattrappen errichten ließ, um Wohlstand vorzutäuschen⟩: **1.** Trugbilder, Vorgetäuschtes. **2.** Vorspiegelung falscher Tatsachen

po|tẹnt ⟨*lat.*⟩: **1. a)** leistungsfähig; **b)** mächtig, einflussreich; **c)** zahlungskräftig, vermögend. **2.** (Med.) **a)** (vom Mann) fähig zum Geschlechtsverkehr; **b)** zeugungsfähig; Ggs. ↑impotent (1)

Po|ten|tạt *der;* -en, -en: **1.** jmd., der Macht hat u. Macht zu seinem Vorteil ausübt. **2.** (veraltet) souveräner, regierender Fürst. **Po|ten|tạ|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Potentat

po|ten|ti|ạl usw. vgl. potenzial usw.

Po|ten|ti|a|lis vgl. Potenzialis

Po|ten|ti|a|li|tät vgl. Potenzialität

po|ten|ti|ell vgl. potenziell

Po|ten|ti|l|la *die;* -, ...llen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fingerkraut (gelb od. weiß blühendes Rosengewächs mit vielen Arten, bes. auf Wiesen)

Po|ten|tio|me|ter usw. vgl. Potenziometer usw.

Po|tẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Fähigkeit, Leistungsvermögen. **2.** (Med.) **a)** Fähigkeit des Mannes zum Geschlechtsverkehr; **b)** Zeugungsfähigkeit. **3.** (Med.) Grad der Verdünnung einer Arznei in der ↑Homöopathie. **4.** (Math.) Produkt mehrerer gleicher Faktoren, dargestellt durch die ↑Basis (4 c) u. den ↑Exponenten (2)

Po|tẹnz|ex|po|nent *der;* -en, -en (Math.): Hochzahl einer Potenz (4)

po|ten|zi|ạl, potential ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Philos.) die bloße Möglichkeit betreffend; Ggs. ↑aktual (1). **2.** (Sprachwiss.) die Möglichkeit ausdrückend. **Po|ten|zi|ạl,** Potential *das;* -s, -e: **1.** Leistungsfähigkeit. **2.** (Physik) **a)** Maß für die Stärke eines Kraftfeldes in einem Punkt des Raumes; **b)** potenzielle Energie

Po|ten|zi|ạl|dif|fe|renz, Potentialdifferenz *die;* - (Physik): Unterschied des elektrischen Potenzials zwischen zwei Punkten eines elektrischen Feldes

Po|ten|zi|a|lis, Potentialis *der;* -, ...les [...le:s] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Modus (2) der Möglichkeit, Möglichkeitsform

Po|ten|zi|a|li|tät, Potentialität *die;* - (Philos.): Möglichkeit, die zur Wirklichkeit werden kann; Ggs. ↑Aktualität (3)

po|ten|zi|ell, potentiell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: möglich (im Unterschied zu wirklich), denkbar; der Anlage, Möglichkeit nach; Ggs. ↑aktual (2, 3), ↑aktuell (2); **potenzielle Energie** (Physik): Energie, die ein Körper aufgrund seiner Lage in einem Kraftfeld besitzt

po|ten|zie|ren: 1. verstärken, erhöhen, steigern. **2.** (Med.) **a)** die Wirkung eines Arznei- od. Narkosemittels verstärken; **b)** eine Arznei homöopathisch verdünnen. **3.** (Math.) eine Zahl mit sich selbst multiplizieren

Po|ten|zio|me|ter, Potentiometer *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Elektrot.): Gerät zur Abnahme od. Herstellung von Teilspannungen, Spannungsteiler. **Po|ten|zio|me|t|rie,** Potentiometrie *die;* -, ...ien (Chemie): Verfahren der Maßanalyse, bei dem Änderungen des Potenzials (2 a) einer Elektrode in einer Lösung gemessen werden. **po|ten|zio|me|trisch,** potentiometrisch (Elektrot.): die Potenziometrie betreffend, mit ihrer Hilfe vor sich gehend

Po|tẹnz|pil|le *die;* -, -n (ugs.): die Potenz (2 a) steigerndes od. wiederherstellendes Mittel

Po|te|rie *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **a)** Töpferware; **b)** Töpferwerkstatt

Po|ter|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): unterirdischer, bombensicherer Festungsgang

Pot|latch ['pɔtlætʃ] *der* u. *das;*

-[e]s, **Pọt|latsch** ⟨*indian.-engl.*⟩: **1.** Fest der nordamerikanischen Indianer, bei dem Geschenke verteilt u. Wertgegenstände zerstört werden, um durch Zurschaustellung des eigenen Reichtums seinen sozialen Rang zu sichern, sein Ansehen zu erhöhen. **2.** rauschhaftes Ritual; rauschhafte Freigebigkeit

Po|to|ma|nie *die;* ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Potatorium

Pọt|pour|ri [...pʊri, auch: ....pʊˈri:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Zusammenstellung verschiedenartiger, durch Übergänge verbundener (meist bekannter u. beliebter) Melodien. **2.** buntes Allerlei, Kunterbunt

Pọt|pour|ri|va|se *die;* -, -n: [reich] verzierte Porzellanvase mit durchlöchertem Deckel, in der duftende Kräuter aufbewahrt werden

Pou|d|rẹt|te [pu...] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (selten): Fäkaldünger

Pou|ja|dịs|mus [puʒa...] *der;* - ⟨*fr.-nlat.;* nach dem franz. Politiker Poujade, geb. 1920⟩: kleinbürgerliche französische Protestbewegung mit extremistisch-faschistischer Tendenz (bes. in den 1950er-Jahren)

Pou|lard [puˈla:ɐ̯] *das;* -s, -s, **Pou|lar|de** [puˈlardə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: junges [verschnittenes] Masthuhn od. -hähnchen

Poule [pu:l] *die;* -, -n [...lən]: **1.** Spiel- od. Wetteinsatz. **2.** bestimmtes Spiel beim Billard od. Kegeln

Pou|let [puˈle:] *das;* -s, -s: junges, zartes Masthuhn od. -hähnchen

Pound [paʊnt] *das;* -, -s ⟨*lat.-engl.;* „Pfund"⟩: englische Masseneinheit (453,60 g; Abk.: lb., Plural: lbs.)

pour ac|quit [puraˈki] ⟨*fr.*⟩ (selten): als Quittung; vgl. Acquit

pour fé|li|ci|ter [...siˈte:] (veraltet): um Glück zu wünschen (meist als Abkürzung auf Visitenkarten; Abk.: p. f.)

Pour le Mé|rite [...ləmeˈri:t] *der;* - - - ⟨*fr.;* „für das Verdienst"⟩: hoher Verdienstorden, von dem seit 1918 nur noch die Friedensklasse für Wissenschaften u. Künste verliehen wird

Pour|par|ler [...parˈle:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): diplomatische Besprechung, Unterredung; Meinungsaustausch

Pous|sa|ge [puˈsa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Flirt, Liebschaft. **2.** (veraltet, oft abwertend) Geliebte

pous|sé, pous|sez [puˈse:] (Musik): mit Bogenaufstrich [gespielt] (Anweisung für Streichinstrumente)

pous|si|ren [pu...]: **1.** (ugs. veraltend, noch landsch.) flirten, anbändeln; mit jmdm. in einem Liebesverhältnis stehen. **2.** (veraltet) jmdm. schmeicheln; jmdn. gut behandeln u. verwöhnen, um etwas zu erreichen

Pou|voir [puˈvǫa:ɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (österr.): Handlungs-, Verhandlungsvollmacht

Po|ve|se vgl. Pafese

po|wer ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): armselig, ärmlich, dürftig, minderwertig

Po|w|er [ˈpaʊɐ] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Kraft, Stärke, Leistung

Po|w|er|frau [ˈpaʊɐ...] *die;* -, -en: energische, zielstrebige Frau voll Kraft u. Stärke

po|w|ern [ˈpaʊɐn] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **a)** große Leistung entfalten, sich voll einsetzen; **b)** mit großem Aufwand fördern, unterstützen

Po|w|er|play [ˈpaʊɐpleɪ] *das;* -[s] ⟨*engl.-amerik.;* „Kraftspiel"⟩ (bes. Eishockey): gemeinsames, anhaltendes Anstürmen auf das gegnerische Tor

Po|w|er|slide [ˈpaʊɐslaɪt] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Kraftrutschen"⟩: **1.** (Motorsport) Kurventechnik, bei der der Fahrer das Fahrzeug, ohne die Geschwindigkeit zu vermindern, seitlich in die Kurve rutschen lässt, um es mit Vollgas geradeaus aus der Kurve herausfahren zu können. **2.** Bremstechnik beim Inlineskaten, bei der ein Inlineskate quer zur Fahrtrichtung gestellt wird

Po|widl *der;* -s, - ⟨*tschech.*⟩ (österr.): Pflaumenmus

Po|widl|ko|lat|sche *die;* -, -n (österr.): mit Pflaumenmus gefülltes Hefegebäckstück

Po|widl|tatsch|kerl *das;* -s, -[n] (österr.): mit Pflaumenmus gefüllte u. in Salzwasser gekochte, flache, halbkreisförmige Speise aus Kartoffelteig

Poz|zo|la|n, Poz|zu|o|la|n vgl. Puzzolan

PR = Public Relations

Prä *das;* -s ⟨*lat.*⟩: jmdm. zum Vorteil gereichender Vorrang

prä..., Prä...

⟨*lat.* prae „vor"⟩
Präfix mit der Bedeutung „vor, voran, voraus":
– Prädisposition
– prähistorisch
– Präkambrium
– Prämolar
– pränatal

Prä|am|bel *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* „Vorangehendes"⟩: **1. a)** Einleitung; **b)** feierliche Erklärung als Einleitung einer [Verfassungs]urkunde od. eines Staatsvertrages. **2.** Vorspiel in der Lauten- u. Orgelliteratur des 15. u. 16. Jh.s

Prä|ani|mịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Völkerkunde): angenommene Vorstufe des ↑Animismus, z. B. der ↑Dynamismus (2)

Prä|ben|dạr *der;* -s, -e, **Prä|benda|ri|us** *der;* -, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Inhaber einer Präbende. **Prä|bẹn|de** *die;* -, -n: kirchliche Pfründe

Prä|bio|ti|kum vgl. Prebiotikum

prä|bio|tisch vgl. prebiotisch

Prä|chel|lé|en [prɛʃɛˈleɛ̯:] *das;* -[s] ⟨*lat.; fr.;* nach dem franz. Fundort Chelles⟩ (veraltet): ↑Abbevillien

prä|de|is|tisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: noch nicht auf göttliche Wesen bezogen (von magischen Bräuchen u. Vorstellungen bei Naturvölkern)

Prä|de|s|ti|na|ti|on *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** göttliche Vorherbestimmung, bes. die Bestimmung des einzelnen Menschen zur Seligkeit oder Verdammnis durch Gottes Gnadenwahl (Lehre Augustins u. vor allem Calvins; auch im Islam); Ggs. ↑Universalismus (2). **2.** das Geeignetsein, Vorherbestimmtsein für ein bestimmtes Lebensziel, einen Beruf o. Ä. aufgrund gewisser Fähigkeiten, Anlagen

prä|de|s|ti|nie|ren: vorherbestimmen

prä|de|s|ti|niert: vorherbestimmt; wie geschaffen

P Potl

Prä|de|ter|mi|na|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): das Festgelegtsein bestimmter Entwicklungsvorgänge im Keim bzw. der Eizelle

prä|de|ter|mi|nie|ren: durch Prädetermination bestimmen, lenken

Prä|de|ter|mi|nịs|mus *der;* -: Lehre des Thomas v. Aquin von der göttlichen Vorherbestimmtheit menschlichen Handelns

Prä|de|zẹs|sor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Amtsvorgänger

prä|di|kạ|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): lobenswert, rühmlich

Prä|di|ka|bi|li|en *die* (Plural): **1.** nach Porphyrius die fünf logischen Begriffe des Aristoteles (Gattung, Art, Unterschied, wesentliches u. unwesentliches Merkmal). **2.** (Philos.) die aus den ↑ Kategorien (4) abgeleiteten reinen Verstandesbegriffe (nach Kant)

Prä|di|ka|mẹnt *das;* -[e]s, -e (Philos.): eine der fünf Kategorien, die die Scholastik von den zehn Kategorien (2) des Aristoteles übernahm

Prä|di|kạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: [Hilfs]prediger in der evangelischen Kirche

Prä|di|kạn|ten|or|den *der;* -s ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: katholischer Predigerorden (der ↑ Dominikaner)

Prä|di|kạn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Prädikant

prä|di|kạn|tisch ⟨*lat.-mlat.*⟩: predigtartig

Prä|di|kạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Note, Bewertung, Zensur. **2.** Rangbezeichnung, Titel (beim Adel). **3.** (Sprachwiss.) Verb od. Verben, die Inhalt und Struktur des Satzes bestimmen; Satzaussage (z. B. der Bauer *pflügt* den Acker); vgl. Objekt (2), Subjekt (2). **4.** (Logik, Philos.) der die Aussage enthaltende Teil des Urteils

Prä|di|ka|ten|lo|gik *die;* -: Teilgebiet der Logik, auf dem die innere logische Struktur der Aussage untersucht wird

prä|di|ka|tie|ren vgl. prädikatisieren

Prä|di|ka|ti|on *die;* -, -en (Philos.): Bestimmung eines Begriffs durch ein Prädikat (4)

prä|di|ka|ti|sie|ren, prädikatieren ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit einem Prädikat (1) versehen

prä|di|ka|tiv ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): das Prädikat (3) betreffend, zu ihm gehörend; aussagend. **Prä|di|ka|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): auf Subjekt od. Objekt bezogener Teil der Satzaussage (z. B.: Karla ist *Lehrerin;* er ist *krank;* ich nenne ihn *feige;* ich nenne ihn *meinen Freund*)

Prä|di|ka|tiv|satz *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): Prädikativ in der Form eines Gliedsatzes (z. B.: er bleibt, *was er immer war*)

Prä|di|ka|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑ Prädikativ

Prä|di|ka|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Logik, Philos.): ↑ Prädikat (4) als sprachlicher Ausdruck

Prä|di|kạts|no|men *das;* -s, - u. ...mina: Prädikativ, das aus einem ↑ Nomen (2) (Substantiv od. Adjektiv) besteht (z. B.: Klaus ist *Lehrer;* Tina ist *groß*)

Prä|di|kạts|wein *der;* -[e]s, -e: Wein aus der obersten Güteklasse der deutschen Weine

prä|dik|ta|bel: durch wissenschaftliche Verallgemeinerung vorhersagbar. **Prä|dik|ta|bi|li|tät** *die;* -: Vorhersagbarkeit durch wissenschaftliche Verallgemeinerung

Prä|dik|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Vorhersage, Voraussage

prä|dik|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Möglichkeit einer Prädiktion enthaltend; vorhersagbar

Prä|dik|tor *der;* -s, ...oren (Statistik): zur Vorhersage eines Merkmals herangezogene Variable

Prä|di|lek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vorliebe

Prä|di|lek|ti|ons|stel|le *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): bevorzugte Stelle für das Auftreten einer Krankheit

prä|dis|po|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** im Voraus festlegen. **2.** (Med.) empfänglich machen (z. B. für eine Krankheit)

Prä|dis|po|si|ti|on *die;* -, -en (Med.): Anlage, Empfänglichkeit für bestimmte Krankheiten

prä|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Logik, Philos.) ein Prädikat (4) beilegen, einen Begriff durch ein Prädikat bestimmen; **prädizierendes Verb** (Sprachwiss.): mit einem ↑ Prädikatsnomen verbundenes ↑ Verb (z. B. *sein* in dem Satz: sie *ist* Lehrerin). **2.** (bes. Technik) vorherbestimmen, vorhersagen

Prä|do|mi|na|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Vorherrschen. **prä|do|mi|nie|ren:** vorherrschen, überwiegen

Prae|cep|tor Ger|ma|ni|ae [- ...ɛ] ⟨*lat.*⟩: Lehrmeister, Lehrer Deutschlands (Beiname für Hrabanus Maurus u. Melanchthon); vgl. Präzeptor

prae|cox [ˈprɛ:kɔks] ⟨*lat.*⟩ (Med.): vorzeitig, frühzeitig, zu früh auftretend

Prä|emi|nẹnz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Vorrang

prae|mịs|sis prae|mit|tẹn|dis [- ...di:s] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): man nehme an, der gebührende Titel sei vorausgeschickt (Abk.: P. P.)

prae|mịs|so ti|tu|lo (veraltet): nach vorausgeschicktem [gebührendem] Titel (Abk.: P. T., p. t.)

Prae|sens his|to|ri|cum *das;* - -, ...sẹntia ...ca ⟨*lat.*⟩: Gegenwartsform des Verbs, die längst Vergangenes ausdrückt; historisches Präsens

prae|ter le|gem ⟨*lat.*⟩: außerhalb des Gesetzes

Prae|tẹx|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩: altrömisches ernstes Nationaldrama

Prä|exis|tenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) das Existieren, Vorhandensein der Welt als Idee im Gedanken Gottes vor ihrer stofflichen Erschaffung. **2.** (Philos.) das Bestehen der Seele vor ihrem Eintritt in den Leib (Plato); Ggs. ↑ Postexistenz. **3.** (Theol.) Dasein Christi als Logos (6) bei Gott vor seiner Menschwerdung

Prä|exis|ten|zi|a|nịs|mus *der;* -: philosophisch-religiöse Lehre, die besagt, dass die Seelen (aller Menschen) bereits vor ihrem Eintritt ins irdische Dasein als Einzelseelen von Gott geschaffen seien

prä|exis|tie|ren (Philos., Theol.): Präexistenz haben, vorher bestehen

prä|fa|b|ri|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Voraus in seiner Form, Art festlegen

Prä|fa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*; „Vorrede"⟩: liturgische Einleitung der ↑ Eucharistie

Prä|fẹkt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** hoher Zivil- od. Militärbeamter

P
Präf

im alten Rom. **2.** oberster Verwaltungsbeamter eines Departements (in Frankreich) od. einer Provinz (in Italien). **3.** mit besonderen Aufgaben betrauter leitender katholischer Geistlicher, bes. in Missionsgebieten (sogenannter Apostolischer Präfekt) u. im katholischen Vereinswesen. **4.** [ältester] Schüler in einem ↑Internat (1), der jüngere beaufsichtigt. **Präfekˌtin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präfekt (2, 4)

Präˈfekˌtur *die;* -, -en: **a)** Amt, Amtsbezirk eines Präfekten (2); **b)** Amtsräume eines Präfekten (2)

Präˈfeˌrenzˌzoll vgl. Präferenzialzoll

präˈfeˌrenˌtiˈeˌll vgl. präferenziell

Präˈfeˌrenz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Vorrang, Vorzug; Vergünstigung; **b)** (Wirtsch.) [bestimmten Ländern gewährte] Vergünstigung. **2.** Trumpffarbe (bei Kartenspielen)

Präˈfeˌrenˌziˈaˌlˌzoll, Präferentialzoll *der;* -[e]s, ...zölle: ↑Präferenzzoll

präˈfeˌrenˌziˈeˌll, präferentiell (Wirtsch.): Präferenzen (1 b) betreffend

Präˈfeˌrenzˌzoll *der;* -[e]s, ...zölle ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Zoll, der einen Handelspartner begünstigt

präˈfeˌrieˌren: vorziehen, den Vorzug geben

präˈfiˌgieˌren ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): mit einem Präfix versehen

Präˈfiˌguˌraˌtiˌon *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** vorausdeutende Darstellung, Vorgestaltung, Vorverkörperung (z. B. im mittelalterlichen Drama). **2.** Urbild. **präˈfiˌguˌrieˌren:** vorausweisen

Präˈfix [auch: ...ˈfiks] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** vor den Wortstamm oder vor ein Wort tretende Silbe, Vorsilbe (z. B. *un*schön, *be*steigen). **2.** Präverb

präˈfiˌxoˌid ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): in der Art eines Präfixes, einem Präfix ähnlich gestaltet, sich verhaltend. **Präˈfiˌxoˌid** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): präfixähnlicher Wortbestandteil (z. B. sau-, Sau- in *sau*blöd, *Sau*wetter)

Präˈfixˌverb [auch: ...ˈfiks...] *das;* -s, -en: präfigiertes Verb (z. B. *ent*sorgen)

Präˈforˌmaˌtiˌon *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): angenommene Vorherbildung des fertigen Organismus im Keim

Präˈforˌmaˌtiˌonsˌtheˌoˌrie *die;* - (Biol.): im 18. Jh. vertretene Entwicklungstheorie, nach der jeder Organismus durch Entfaltung bereits in der Ei- od. Samenzelle vorgebildeter Teile entsteht

präˈforˌmieˌren ⟨*lat.*⟩ (Biol.): im Keim vorbilden

präˈgeˌniˌtaˌl ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): die noch nicht im Bereich der ↑Genitalien, sondern im Bereich des Afters u. des Mundes erfolgende Lustgewinnung betreffend (von frühkindlichen Entwicklungsphasen des Sexuallebens)

präˈgla|ziˈaˌl ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): voreiszeitlich. **Präˈgla|ziˈaˌl** *das;* -s (Geol.): die zum ↑Pleistozän gehörende Voreiszeit

Prag|maˈlinˌguˌis|tik *die;* - (Sprachwiss.): Pragmatik (3) als Teil der ↑Soziolinguistik. **prag|maˈlinˌguˌis|tisch** (Sprachwiss.): die Pragmalinguistik betreffend, zu ihr gehörend

Pragˈmaˌtik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Orientierung auf das Nützliche, Sinn für Tatsachen, Sachbezogenheit. **2.** (österr.) Ordnung des Staatsdienstes, Dienstordnung. **3.** (ohne Plural; Sprachwiss.) das Sprachverhalten, das Verhältnis zwischen sprachlichen Zeichen u. interpretierendem Menschen untersuchende linguistische Disziplin

Pragˈmaˌtiker *der;* -s, -: **1.** Vertreter der pragmatischen Geschichtsschreibung. **2.** Vertreter des Pragmatismus, Pragmatist. **Pragˈmaˌtiˌkeˌrin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pragmatiker

pragˈmaˌtisch: 1. anwendungs-, handlungs-, sachbezogen; sachlich, auf Tatsachen beruhend; **pragmatische Geschichtsschreibung:** Geschichtsschreibung, die aus der Untersuchung von Ursache u. Wirkung historischer Ereignisse Erkenntnisse für künftige Entwicklungen zu gewinnen sucht; **Pragmatische Sanktion:** 1713 erlassenes Grundgesetz des Hauses Habsburg über die Unteilbarkeit der habsburgischen Länder u. die Erbfolge. **2.** fach-, geschäftskundig. **3.** (Sprachwiss.) das Sprachverhalten, die Pragmatik (3) betreffend

pragˈmaˌtiˌsieˌren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (österr.): [auf Lebenszeit] fest anstellen

Pragˈmaˌtiˌsˌmus *der;* -: **1.** philosophische Lehre, die im Handeln das Wesen des Menschen erblickt u. Wert u. Unwert des Denkens danach bemisst. **2.** pragmatische Einstellung, Denk-, Handlungsweise

Pragˈmaˌtiˌst *der;* -en, -en: Vertreter des Pragmatismus, ↑Pragmatiker (2). **Pragˈmaˌtiˌsˌtin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pragmatist

präˈgˌnant ⟨*lat.-fr.;* „schwanger, trächtig; voll, strotzend"⟩: etwas in knapper Form genau, treffend darstellend

Präˈgˌnanz *die;* -: Schärfe, Genauigkeit, Knappheit des Ausdrucks

Präˈgraˌvaˌtiˌon *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Überlastung, Überbürdung (z. B. mit Steuern)

präˈgraˌvieˌren (veraltet): überlasten, mehr als andere belasten

Präˈhisˌtoˌrie [auch: ˈprɛ:...] *die;* -: Vorgeschichte. **Präˈhisˌtoˌriˌker** [auch: ˈprɛ:...] *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Prähistorie. **Präˈhisˌtoˌriˌkeˌrin** [auch: ˈprɛ:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prähistoriker. **präˈhisˌtoˌrisch** [auch: ˈprɛ:...]: vorgeschichtlich

Präˈhm *der;* -[e]s, -e u. Prähme ⟨*tschech.*⟩: [kastenförmiger] großer Lastkahn

Präˈhoˌmiˌniˌne *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Vormensch, Übergangsform vom Menschenaffen zum Menschen

Praiˈriˌaˌl [prɛ...] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Wiesenmonat"⟩: der 9. Monat des französischen Revolutionskalenders (20. Mai bis 18. Juni)

Präˈjuˌdiz *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** vorgefasste Meinung, Vorentscheidung. **2.** (Rechtswiss.) **a)** [Vor]entscheidung eines oberen Gerichts in einer Rechtsfrage, die sich in einem anderen Rechtsstreit erneut stellt; **b)** (veraltet) durch Nichtbefolgung einer Verordnung entstehender Schaden. **3.** (Politik) vorgreifende Entscheidung

P Präf

prä|ju|di|zi|al ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ präjudiziell; vgl. ...al/...ell

prä|ju|di|zi|ell (Rechtswiss.): bedeutsam für die Beurteilung eines späteren Sachverhalts; vgl. ...al/...ell

prä|ju|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Politik, Rechtsspr.): eine [richterliche] Vorentscheidung über etwas treffen, ein Präjudiz schaffen

prä|kam|b|risch (Geol.): die vor dem ↑ Kambrium liegenden Zeiten betreffend

Prä|kam|b|ri|um (Geol.): ↑ Archaikum u. ↑ Algonkium umfassender Zeitraum der erdgeschichtlichen Frühzeit

prä|kan|ze|rös ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ präkarzinomatös

Prä|kan|ze|ro|se *die;* -, -n: zur bösartigen Entartung neigende Gewebsveränderung

prä|kar|bo|nisch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): vor dem ↑ Karbon [liegend]

prä|kar|di|al, präkordial (Med.): vor dem Herzen liegend, die vor dem Herzen liegende Brustwand betreffend

Prä|kar|di|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerzen in der Herzgegend

prä|kar|zi|no|ma|tös (Med.): die Entstehung eines Krebses vorbereitend od. begünstigend

Prä|kau|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Vorsicht, Vorkehrung

prä|ka|vie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sich vorsehen, Vorkehrungen treffen

prä|kli|nisch (Med.): **1.** vor Anwendung in der Klinik (von Arzneimitteln). **2.** nicht die typischen Krankheitssymptome aufweisend

prä|klu|die|ren ⟨*lat.;* „verschließen, versperren"⟩ (Rechtswiss.): jmdm. die (verspätete) Geltendmachung eines Rechts[mittels, -anspruchs] wegen Versäumnis einer ↑ Präklusivfrist gerichtlich verweigern

Prä|klu|si|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): das Präkludieren; Rechtsverwirkung

prä|klu|siv, präklusivisch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): ausschließend; rechtsverwirkend infolge versäumter Geltendmachung eines Rechts

Prä|klu|siv|frist *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): gerichtlich festgelegte Frist, nach deren Ablauf ein Recht infolge Versäumung nicht mehr geltend gemacht werden kann

prä|klu|si|visch vgl. präklusiv

Prä|ko|g|ni|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Parapsychol.): außersinnliche Wahrnehmung, bei der zukünftige Ereignisse vorausgesagt werden

prä|ko|lụm|bisch: den Zeitraum vor der Entdeckung durch Kolumbus betreffend (in Bezug auf Amerika)

Prä|ko|ma *das;* -s, -s ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): beginnende Bewusstseinsstörung, Vorstadium eines ↑ [1]Komas

Prä|ko|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: feierliche Bekanntgabe einer Bischofsernennung durch den Papst vor den Kardinälen

prä|ko|ni|zie|ren: feierlich zum Bischof ernennen

prä|kor|di|al vgl. präkardial

Prä|kor|di|al|angst *die;* - ⟨*lat.; lat.-mlat.; dt.*⟩ (Med.): mit Angstgefühl verbundene Beklemmung in der Herzgegend

prak|ti|fi|zie|ren ⟨*gr.-lat.*⟩: in die Praxis umsetzen, verwirklichen

Prạk|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1.** [bestimmte Art der] Ausübung von etwas; Handhabung, Verfahrensweise. **2.** (meist Plural) nicht ganz korrekter Kunstgriff; nicht immer einwandfreies u. erlaubtes Vorgehen. **3.** vom 15. bis 17. Jh. Kalenderanhang od. selbstständige Schrift mit Wettervorhersagen, astrologischen Prophezeiungen, Gesundheitslehren, Ratschlägen u. Ä.

Prạk|ti|ka: *Plural* von ↑ Praktikum

prak|ti|ka|bel: 1. brauchbar, benutzbar, zweckmäßig; durch-, ausführbar. **2.** fest gebaut u. daher begehbar, zum Spielen zu benutzen (von Teilen der Theaterdekoration). **Prak|ti|ka|bel** *das;* -s, -: begehbarer, benutzbarer Teil der Theaterdekoration (z. B. ein Podium)

Prak|ti|ka|bi|li|tät *die;* -: Brauchbarkeit, Zweckmäßigkeit; Durchführbarkeit

Prak|ti|kạnt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: jmd., der ein Praktikum absolviert. **Prak|ti|kạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Praktikant

Prạk|ti|ken: *Plural* von ↑ Praktik

Prạk|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Mann der [praktischen] Erfahrung; Ggs. ↑ Theoretiker (1). **2.** (Jargon) praktischer Arzt.

Prạk|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Praktiker

Prạk|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*nlat.*⟩: **1.** zur praktischen Anwendung des Erlernten eingerichtete Übungsstunde, Übung (bes. an den naturwissenschaftlichen Fakultäten einer Hochschule). **2.** im Rahmen einer Ausbildung außerhalb der [Hoch]schule abzuleistende praktische Tätigkeit

Prạk|ti|kus *der;* -, -se (scherzh.): jmd., der immer u. überall Rat weiß

prạk|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** die Praxis, das Tun, das Handeln betreffend; ausübend; **praktischer Arzt:** nicht spezialisierter Arzt, Arzt für Allgemeinmedizin; **b)** in der Wirklichkeit auftretend; wirklich, tatsächlich. **2.** zweckmäßig, gut zu handhaben. **3.** geschickt; [durch stetige Übung] erfahren; findig. **4.** fast, so gut wie, in der Tat

prak|ti|zie|ren ⟨*gr.-lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** etwas betreiben, ins Werk setzen; [Methoden] anwenden; **b)** etwas aktiv ausüben, in die Praxis umsetzen (z. B. praktizierender Katholik). **2.** seinen Beruf ausüben (bes. als Arzt). **3.** (österr.) seine praktische berufliche Ausbildung beginnen od. vervollkommnen. **4.** (ugs.) etwas geschickt irgendwohin bringen, befördern

Prak|ti|zis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Neigung, bei der praktischen Arbeit die theoretischen Grundlagen zu vernachlässigen

prä|kụl|misch ⟨*lat.; engl.*⟩ (Geol.): vor dem ↑ [2]Kulm [liegend]

Prä|lạt *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** katholischer geistlicher Würdenträger [mit bestimmter oberhirtlicher Gewalt]. **2.** leitender evangelischer Geistlicher in einigen deutschen Landeskirchen.

Prä|la|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Prälat (2)

Prä|la|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Amt od. Wohnung eines Prälaten

Prä|le|gat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vorausvermächtnis

Prä|li|mi|na|re *das;* -s, ...rien (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: di-

plomatische Vorverhandlung (bes. zu einem Friedensvertrag)

Prä|li|mi|nar|frie|den *der;* -s, - (Völkerrecht): vorläufiger, provisorisch abgeschlossener Frieden

Prä|li|mi|na|ri|en *die* (Plural): vorbereitende Handlungen

prä|li|mi|nie|ren: vorläufig feststellen, -legen

Pra|li|ne *die;* -, -n ‹*fr.;* angeblich nach dem franz. Marschall du Plessis-Praslin›: kleines Stück Schokoladenkonfekt mit einer Füllung

Pra|li|né […'ne:, auch: 'pra…] *das;* -s, -s (schweiz.): ↑Praline. **Pra|li|nee** [auch: 'pra…] *das;* -s, -s (bes. österr., schweiz.): ↑Praline

prä|lo|gisch ‹*lat.; gr.-lat.*› (Philos.): vorlogisch; das primitive, natürliche, gefühlsmäßige, einfallsmäßige Denken betreffend. **Prä|lo|gis|mus** *der;* - (Philos.): Lehre von den natürlichen, vorlogischen Denkformen

prä|lu|die|ren ‹*lat.*›: durch ein musikalisches Vorspiel einleiten

Prä|lu|di|um *das;* -s, …ien ‹*lat.-nlat.*›: **a)** oft frei improvisiertes musikalisches Vorspiel (z. B. auf der Orgel vor dem Gemeindegesang im Gottesdienst); **b)** Einleitung der Suite u. Fuge; **c)** fantasieartiges, selbstständiges Instrumentalstück

prä|ma|tur ‹*lat.*› (Med.): vorzeitig, frühzeitig, verfrüht auftretend (z. B. vom Einsetzen der Geschlechtsreife). **Prä|ma|tu|ri|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Frühreife, vorzeitige Pubertät

Prä|me|di|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Philos.): Vorüberlegung, das Vorausdenken

prä|mens|t|ru|ell ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor der Menstruation auftretend (von bestimmten Symptomen)

Prä|mie […i̯ə] *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** Belohnung, Preis. **2.** [einmalige] zusätzliche Vergütung für eine bestimmte Leistung. **3.** Zugabe beim Warenkauf. **4.** Beitrag, den ein Versicherter für einen bestimmten Versicherungsschutz zahlt. **5.** zusätzlicher Gewinn in der Lotterie, im Lotto o. Ä.

Prä|mi|en|de|pot […po:] *das;* -s, -s: Guthaben, das ein Versicherter durch vorzeitige Zahlung bei einer [Lebens]versicherung hat

Prä|mi|en|fonds […fõ:] *der;* -, - […fõ:s]: Fonds (1 a), aus dem ↑Prämien (1, 2) gezahlt werden

prä|mi|e|ren, prä|mi|i|e|ren: mit einem Preis belohnen, auszeichnen

Prä|mis|se *die;* -, -n ‹*lat.*›: **1.** (Philos.) Vordersatz im ↑Syllogismus. **2.** Voraussetzung

Prä|mo|lar *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vorderer zweihöckeriger Backenzahn

prä|mo|ni|to|risch ‹*lat.*› (veraltet): warnend

Prä|mons|t|ra|ten|ser *der;* -s, - ‹*mlat.;* nach dem franz. Kloster Prémontré›: 1120 gegründeter Orden ↑regulierter Chorherren (Abk.: O. Praem.)

prä|mor|bid ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die Prämorbidität betreffend, zu ihr gehörend, durch sie geprägt

Prä|mor|bi|di|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Gesamtheit der Krankheitserscheinungen, die sich bereits vor dem eigentlichen Ausbruch einer Krankheit zeigen

prä|mor|tal ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor dem Tode [auftretend], dem Tode vorausgehend

prä|mun|dan ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): vorweltlich, vor der Entstehung der Welt vorhanden

Prä|mu|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Vorstufe einer ↑Mutation (1)

prä|na|tal ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor der Geburt, der Geburt vorausgehend

Prä|no|men *das;* -s, - u. …mina ‹*lat.*›: der an erster Stelle stehende altrömische Vorname (z. B. *Marcus* Tullius Cicero); vgl. Kognomen u. Nomen gentile

prä|no|tie|ren ‹*lat.*› (veraltet): vor[be]merken

Prä|no|va *die;* -, …vä ‹*lat.-nlat.*› (Astron.): Zustand vor dem Helligkeitsausbruch eines temporär veränderlichen Sterns

prä|nu|me|ran|do ‹*lat.-nlat.*›: im Voraus (zu zahlen); Ggs. ↑postnumerando

Prä|nu|me|ra|ti|on *die;* -, -en (Wirtsch. veraltet): Vorauszahlung

prä|nu|me|rie|ren: vorausbezahlen

Prä|nun|ti|a|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Vorankündigung

Prä|ok|ku|pa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **a)** Vorwegnahme; **b)** Voreingenommenheit, Vorurteil, Befangenheit

prä|ok|ku|pie|ren: a) zuvorkommen; **b)** befangen machen

präokkupiert (Psychol.): negative Erlebnisse der eigenen Kindheit auf den Umgang mit dem eigenen Kind übertragend, in ihnen befangen

prä|ope|ra|tiv ‹*lat.-nlat.*› (Med.): vor einer Operation [stattfindend] (z. B. von Behandlungen)

prä|pa|la|tal ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): vor dem Gaumen gesprochen (von Lauten); Ggs. ↑postpalatal; vgl. Palatum

Prä|pa|rand *der;* -en, -en ‹*lat.*›: **1.** (Geschichte) Vorbereitungsschüler (bei der Lehrerausbildung). **2.** Kind, das den Vorkonfirmandenunterricht besucht

Prä|pa|ran|den|an|stalt *die;* -, -en (früher): Unterstufe der Lehrerbildungsanstalt

Prä|pa|ran|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präparand

Prä|pa|rat *das;* -[e]s, -e: **1.** für einen bestimmten Zweck hergestellte Substanz (z. B. Arzneimittel, chemisches Mittel). **2. a)** konservierte Pflanze od. konservierter Tierkörper [zu Lehrzwecken]; **b)** Gewebsschnitt zum Mikroskopieren

Prä|pa|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Vorbereitung; häusliche Aufgabe. **2.** Herstellung eines Präparats (2)

prä|pa|ra|tiv ‹*lat.-nlat.*›: die Herstellung von Präparaten (2) betreffend

Prä|pa|ra|tor *der;* -s, …oren ‹*lat.*›: jmd., der (bes. an biologischen od. medizinischen Instituten, Museen o. Ä.) naturwissenschaftliche Präparate (2) herstellt u. pflegt. **Prä|pa|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präparator

prä|pa|rie|ren: 1. a) (zu einem bestimmten Zweck) vorbereitend bearbeiten, vorbereiten; **b)** sich präparieren: sich vorbereiten. **2.** (einen toten Organismus od. Teile davon) sachgerecht zerlegen u. durch spezielle Behandlung auf Dauer haltbar machen

Prä|pon|de|ranz *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Übergewicht (z. B. eines Staates)

prä|pon|de|ri|e|ren: überwiegen
prä|po|ni|e|ren ⟨*lat.*⟩: voranstellen, vorsetzen
Prä|po|si|ti: *Plural* von ↑Präpositus
Prä|po|si|ti|on *die;* -, -en („das Voransetzen"): Verhältniswort (z. B. auf, in)
prä|po|si|ti|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Präposition betreffend, verhältniswörtlich; **präpositionales Attribut:** ↑Präpositionalattribut
Prä|po|si|ti|o|nal|at|tri|but *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): mit einer Präposition angeschlossenes Attribut (2) (z. B. das Haus *am Markt*)
Prä|po|si|ti|o|nal|ka|sus *der;* -, -[...zu:s] (Sprachwiss.): von einer Präposition bestimmter ↑Kasus (z. B. für *dich,* vor *Jahren*)
Prä|po|si|ti|o|nal|ob|jekt *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): mit einer Präposition angeschlossenes ↑Objekt; Verhältnisergänzung (z. B. ich denke *an dich*)
Prä|po|si|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): bes. im Russischen ein ↑Kasus, der von einer Präposition abhängig ist, bes. der ↑Lokativ (z. B. *w gorode* = in der Stadt)
Prä|po|si|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Stelle eines Präpositus
Prä|po|si|tus *der;* -, ...ti ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für: Vorgesetzter, Propst
prä|po|tent ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) überlegen, übermächtig. **2.** (österr., abwertend) aufdringlich, frech, überheblich. **Prä|po|tenz** *die;* -, -en (veraltet): Übermacht, Überlegenheit
Prä|pu|ti|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (Med.): Vorhaut des Penis
Prä|raf|fa|e|lis|mus, Präraffaelitismus *der;* - ⟨*lat.; it.-nlat.*⟩: Theorie, Ziele, Ausprägung der Kunst der Präraffaeliten
Prä|raf|fa|e|lit *der;* -en, -en: Angehöriger einer (1848 gegründeten) Gruppe von englischen Malern, die im Sinne [der Vorläufer] Raffaels die Kunst durch seelische Vertiefung zu erneuern suchten
Prä|raf|fa|e|li|tis|mus vgl. Präraffaelismus
Prä|rie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-fr.;* „Wiese, Wiesenlandschaft"): Grasland im mittleren Westen Nordamerikas
Prä|rie|aus|ter *die;* -, -n: je zur Hälfte aus Weinbrand u. einem mit Öl übergossenen Eigelb bestehendes, scharf gewürztes Mixgetränk
Prä|ro|ga|tiv *das;* -s, -e, **Prä|ro|ga|ti|ve** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Vorrecht, früher bes. des Herrschers bei der Auflösung des Parlaments, dem Erlass von Gesetzen u. Ä.
Prä|sa|pi|ens *der;* - - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Anthropol.): Vorläufer des ↑Homo sapiens
Prä|sem *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: lauchgrüner Quarz, Schmuckstein
Prä|sens *das;* -, ...sẹntia [...zia] od. ...sẹnzien ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als gegenwärtig charakterisiert wird; Gegenwart. **2.** Verbform im Präsens (1) (z. B. ich *esse*); vgl. Praesens historicum
Prä|sens|par|ti|zip *das;* -s, -ien: ↑Partizip Präsens
prä|sẹnt ⟨*lat.*⟩: anwesend; gegenwärtig; mit dabei; vertreten
Prä|sẹnt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Geschenk, kleine Aufmerksamkeit
prä|sen|ta|bel: ansehnlich, vorzeigbar
Prä|sen|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): jmd., der einen Wechsel zur Annahme od. Bezahlung vorlegt. **Prä|sen|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präsentant
Prä|sen|ta|ta: *Plural* von ↑Präsentatum
Prä|sen|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Präsentierung. **2.** Vorlage, bes. das Vorlegen eines Wechsels; vgl. ...ation/...ierung
Prä|sen|ta|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der etwas (z. B. eine Sendung in Funk od. Fernsehen) vorstellt, darbietet, kommentiert. **Prä|sen|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präsentator
Prä|sen|ta|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tag der Vorlage, Einreichung (eines Schriftstückes)
Prä|sẹn|tia: *Plural* von ↑Präsens
prä|sen|ti|e|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** überreichen, darbieten. **2.** vorlegen, vorzeigen, vorweisen (z. B. einen Wechsel zur Annahme od. Bezahlung). **3.** sich präsentieren: sich zeigen, vorstellen. **4.** mit der Waffe eine militärische Ehrenbezeigung machen. **Prä|sen|ti|e|rung** *die;* -, -en: Vorstellung, Vorzeigung, Überreichung; ↑Präsentation; vgl. ...ation/...ierung
prä|sẹn|tisch: das Präsens betreffend
Prä|sẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Anwesenheit, [bewusst wahrgenommene] Gegenwärtigkeit; das Dabeisein; das Vertretensein. **2.** körperliche Ausstrahlung[skraft]
Prä|sẹnz|bi|b|lio|thek *die;* -, -en: Bibliothek, deren Bücher nicht entliehen, sondern nur an Ort und Stelle benutzt werden dürfen
Prä|sẹnz|die|ner *der;* -s, - (österr. Amtsspr.): Soldat im Grundwehrdienst des österreichischen Bundesheeres
Prä|sẹnz|dienst *der;* -[e]s, -e (österr. Amtsspr.): Grundwehrdienst beim österreichischen Bundesheer
Prä|sẹnz|lis|te *die;* -, -n: Anwesenheitsliste
Pra|seo|dym *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element (seltene Erde; Zeichen: Pr)
Prä|ser *der;* -s, - (salopp): Kurzform von ↑Präservativ
prä|ser|va|tiv ⟨*lat.-fr.*⟩: vorbeugend, verhütend. **Prä|ser|va|tiv** *das;* -s, -e: ↑Kondom
Prä|sẹr|ve *die;* -, -n (meist Plural): nicht vollständig keimfreie Konserve; Halbkonserve
prä|ser|vie|ren: 1. schützen, vor einem Übel bewahren. **2.** erhalten, haltbar machen
Prä|ses *der* u. *die;* -, Präsides [...de:s] u. Präsiden ⟨*lat.*⟩: **1.** geistlicher Vorstand eines katholischen kirchlichen Vereins. **2.** Vorsitzende[r] einer evangelischen Synode
Prä|si|de *der;* -n, -n: **1.** (ugs.) Mitglied eines Präsidiums (1 a). **2.** (Verbindungsw.) Vorsitzender, Leiter einer studentischen Kneipe, eines Kommerses
Prä|si|den: *Plural* von ↑Präses u. ↑Präside
Prä|si|dẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Vorsitzender (einer Versammlung o. Ä.). **2.** Leiter (einer Behörde, einer Organisation o. Ä.). **3.** Staatsoberhaupt einer Republik. **Prä|si|dẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Präsident
Prä|si|des [...de:s]: *Plural* von ↑Präses

prä|si|di|a|bel: befähigt, ein Präsidentenamt zu übernehmen
prä|si|di|al ⟨*lat.*⟩: den Präsidenten od. das Präsidium (1) betreffend
Prä|si|di|a|le *die;* - (österr.): [Konferenz des] Präsidium[s] des Nationalrats
Prä|si|di|al|sys|tem *das;* -s: Regierungsform, bei der der Staatspräsident aufgrund eigener Autorität u. unabhängig vom Vertrauen des Parlaments zugleich Chef der Regierung ist
prä|si|die|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (einem Gremium o. Ä.) vorsitzen. **2.** (eine Versammlung o. Ä.) leiten
Prä|si|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1. a)** leitendes ↑ Gremium (a) einer Versammlung, einer Organisation o. Ä.; **b)** Vorsitz, Leitung. **2.** Amtsgebäude eines [Polizei]präsidenten
prä|si|lu|risch ⟨*nlat.*⟩ (Geol.): vor dem ↑ Silur [liegend]
Prä|skle|ro|se *die;* -, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): **1.** Vorstadium einer Arterienverkalkung. **2.** im Verhältnis zum Lebensalter zu früh eintretende Arterienverkalkung
prä|skri|bie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** vorschreiben, verordnen. **2.** (Rechtswiss.) für verjährt erklären
Prä|skrip|ti|on *die;* -, -en: **1.** Vorschrift, Verordnung. **2.** (Rechtswiss.) Verjährung
prä|skrip|tiv (Fachspr.): vorschreibend, Normen setzend; Ggs. ↑ deskriptiv
prä|sta|bi|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorher festsetzen; **prästabilierte Harmonie** (Philos.): von Gott im Voraus festgelegte harmonische Übereinstimmung von Körper u. Seele (nach Leibniz)
Prä|s|tan|dum *das;* -s, ...da ⟨*lat.*⟩ (veraltet): pflichtmäßige Leistung; Abgabe
Prä|s|tant *der;* -en, -en: große, sichtbar im ↑ Prospekt (3) stehende Orgelpfeife
Prä|s|tanz *die;* -, -en (veraltet): Leistungsfähigkeit
Prä|s|ta|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Abgabe, Leistung
prä|s|tie|ren (veraltet): **a)** entrichten, leisten; **b)** für etwas haften
prä|su|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.; Rechtsspr.) voraussetzen, annehmen, vermuten. **2.** (landsch.) argwöhnen
Prä|sump|ti|on usw. vgl. Präsumtion usw.
Prä|sum|ti|on *die;* -, -en (Philos.; Rechtsspr.): Voraussetzung, Vermutung, Annahme. **präsumtiv** (Philos.; Rechtsspr.): voraussetzend, wahrscheinlich, vermutlich
prä|sup|po|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: stillschweigend voraussetzen
Prä|sup|po|si|ti|on *die;* -, -en: **1.** stillschweigende Voraussetzung. **2.** (Sprachwiss.) einem Satz, einer Aussage zugrunde liegende, als gegeben angenommene Voraussetzung, die zwar nicht unmittelbar ausgesprochen ist, aber meist gefolgert werden kann
prä|tek|to|nisch (Geol.): vor tektonischen Bewegungen eingetreten (von Veränderungen in Gesteinen)
Prä|ten|dent *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der Ansprüche auf ein Amt, eine Stellung, bes. auf den Thron, erhebt. **Prä|ten|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Prätendent
prä|ten|die|ren: 1. Anspruch erheben, fordern, beanspruchen. **2.** behaupten, vorgeben
Prä|ten|ti|on *die;* -, -en: Anspruch, Anmaßung. **prä|ten|ti|ös:** anspruchsvoll; anmaßend, selbstgefällig
prä|te|rie|ren ⟨*lat.*⟩: auslassen, übergehen
Prä|te|r|i|ta: *Plural* von ↑ Präteritum
prä|te|r|i|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Präteritum betreffend
Prä|te|r|i|tio, Prä|te|r|i|ti|on *die;* -, ...onen ⟨*lat.*⟩: ↑ Paralipse
Prä|te|r|i|to|prä|sens *das;* -, ...sentia od. ...senzien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Verb, dessen Präsens ein früheres starkes Präteritum ist (z. B. *kann* als Präteritum zu ahd. *kunnan,* das „wissen, verstehen" bedeutete)
Prä|te|r|i|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Zeitform, die das verbale Geschehen od. Sein aus der Sicht des Sprechers als vergangen charakterisiert, bes. in literarischen erzählenden od. beschreibenden Texten, in denen etwas als abgeschlossen u. als ohne Bezug zur Gegenwart dargestellt wird; Imperfekt. **2.** Verbform im Präteritum (1) (z. B. ich *aß*)
prä|ter|pro|per: etwa, ungefähr
Prä|text [auch: 'prɛ:...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Vorwand, Scheingrund; vgl. Praetexta
Prä|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: höchster [Justiz]beamter im Rom der Antike
Prä|to|ri|a|ner *der;* -s, -: Angehöriger der Leibwache römischer Feldherren od. Kaiser
Prä|to|ri|a|ner|prä|fekt *der;* -en, -en: Kommandant der Prätorianer
prä|to|risch: das Amt, die Person des Prätors betreffend
Prä|tur *die;* -, -en: Amt, Amtszeit eines Prätors
Prau *die;* -, -e ⟨*malai.*⟩: Boot der Malaien
prä|va|lent ⟨*lat.*⟩: überlegen; vorherrschend, überwiegend. **Prävalenz** *die;* -: **1.** Überlegenheit; das Vorherrschen. **2.** (Med.) die zu einem bestimmten Zeitpunkt od. innerhalb eines Zeitraums bestehende Häufigkeitsrate einer Krankheit
prä|va|lie|ren: vorherrschen, vorwiegen, überwiegen
Prä|va|ri|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr.): Amtsuntreue, Parteiverrat (bes. von einem Anwalt, der beiden Prozessparteien dient)
prä|ve|nie|ren ⟨*lat.*⟩: zuvorkommen
Prä|ve|ni|re *das;* -[s] (veraltet): das Zuvorkommen
Prä|ven|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vorbeugung, Verhütung (bes. im Gesundheitswesen, in der Verbrechensbekämpfung, im Rechtswesen)
prä|ven|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: vorbeugend, verhütend
Prä|ven|tiv|krieg *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Angriffskrieg, der dem voraussichtlichen Angriff des Gegners zuvorkommt
Prä|ven|tiv|me|di|zin *die;* -: Teilgebiet der ↑ Medizin, auf dem man sich mit vorbeugender Gesundheitsfürsorge befasst
Prä|ven|tiv|mit|tel *das;* -s, - (Med.): **1.** zur Vorbeugung [gegen eine Erkrankung] angewandtes Mittel. **2.** ↑ Kondom
Prä|ven|tiv|ver|kehr *der;* -[e]s, -e: Geschlechtsverkehr mit empfängnisverhütenden Mitteln
Prä|verb *das;* -s, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): mit dem Wort-

stamm nicht fest verbundener Teil eines zusammengesetzten ↑Verbs; Verbzusatz (z. B. *teil*nehmen – ich nehme *teil*)

Pra|xe|o|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft vom (rationalen) Handeln, Entscheidungslogik. **pra|xe|o|lo|gisch:** die Praxeologie betreffend

Pra|xis *die;* -, ...xen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Anwendung von Gedanken, Vorstellungen, Theorien o. Ä. in der Wirklichkeit; Ausübung, Tätigsein, Erfahrung; Ggs. ↑Theorie (2 a); vgl. in praxi. **2.** (ohne Plural) durch praktische Tätigkeit gewonnene Erfahrung, Berufserfahrung. **3.** Handhabung, Verfahrensart, Praktik (1). **4. a)** gewerbliches Unternehmen, Tätigkeitsbereich, bes. eines Arztes od. Anwalts; **b)** Arbeitsräume eines Arztes od. Anwalts

Prä|ze|dens *das;* -, ...dẹnzien ⟨*lat.*⟩: früherer Fall, früheres Beispiel

Prä|ze|denz *die;* -, -en: Rangfolge, Vortritt bei Prozessionen u. Versammlungen der katholischen Kirche

Prä|ze|denz|fall *der;* -[e]s, ...fälle ⟨*lat.; dt.*⟩: Musterfall, der für zukünftige, ähnlich gelagerte Situationen richtungweisend ist; vgl. Präjudiz

prä|ze|die|ren: in ↑Präzession sein

Prä|zẹn|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: Vorsänger in Kirchenchören

Prä|zep|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Unterweisung; Vorschrift, Verfügung

Prä|zẹp|tor *der;* -s, ...oren (veraltet): Lehrer, Erzieher; vgl. Praeceptor Germaniae

prä|zes|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑präzedieren

Prä|zes|si|on *die;* -, -en: **1.** ausweichende Bewegung der Rotationsachse eines Kreisels bei Krafteinwirkung. **2.** (Astron.) durch Kreiselbewegung der Erdachse (in etwa 26 000 Jahren) verursachte Rücklaufbewegung des Schnittpunktes (Frühlingspunktes) zwischen Himmelsäquator u. Ekliptik

Prä|zi|pi|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.; Chemie) [chemischer] Niederschlag, Bodensatz; Produkt einer Ausfällung od. Ausflockung. **2.** (Landwirtsch.) Dünger, der leicht aufgenommen wird

Prä|zi|pi|ta|ti|on *die;* -, -en (Med.; Chemie): Ausfällung od. Ausflockung (z. B. von Eiweißkörpern)

Prä|zi|pi|tat|sal|be *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: eine antiseptische Augensalbe

prä|zi|pi|tie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.; Chemie): ausfällen, ausflocken

Prä|zi|pi|tin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Antikörper, der Fremdstoffe im Blut ausfällt

Prä|zi|pu|um *das;* -s, ...pua ⟨*lat.;* „das Besondere, das besondere Recht, Sonderteil“⟩ (schweiz., sonst veraltet): Geldbetrag, der vor Aufteilung des Gesellschaftsgewinns einem Gesellschafter für besondere Leistungen aus dem Gewinn gezahlt wird

prä|zis (bes. österr.), **prä|zi|se** ⟨*lat.-fr.;* „vorn abgeschnitten; abgekürzt; zusammengefasst“⟩: bis ins Einzelne gehend genau [umrissen, angegeben]; nicht nur vage

prä|zi|sie|ren: genauer bestimmen, eindeutiger beschreiben, angeben

Prä|zi|si|on *die;* -: Genauigkeit; Feinheit

Pre|bio|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*lat.; gr.-nlat.) engl.*⟩: (in Nahrungsmitteln enthaltene) Substanz, die zur Gesunderhaltung durch Vermehrung im Darm lebender nützlicher Bakterien beiträgt, z. B. ↑Inulin. **pre|bio|tisch** ⟨*lat.; gr.-nlat.) engl.*⟩: nützlichen Darmbakterien als Nahrung dienend u. deshalb zu deren Vermehrung u. zur Gesunderhaltung beitragend

Pre|can|cel [pri:'kɛnt͜sl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (Philat.) im Voraus vom Absender entwertete Briefmarke (bei Massensendungen); **b)** (bes. in den USA) Entwertung einer Briefmarke im Voraus durch den Absender

Pré|ci|euses [pre'sjø:z] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: literarischer Kreis von Frauen im Paris des 17. Jh.s, die sich um die Pflege der gesellschaftlichen Sitten u. der französischen Sprache verdient machten

pre|ci|pi|tạn|do [pretʃi...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): plötzlich beschleunigend, eilend, stürzend (Vortragsanweisung)

Pré|cis [pre'si:] *der;* -, - [...'si:(s)] ⟨*fr.*⟩: kurz u. präzise abgefasste Inhaltsangabe (Aufsatzform)

Pre|del|la *die;* -, -s u. ...llen, **Pre|del|le** *die;* -, -n ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** Staffel eines [spätgotischen] Altars mit gemaltem od. geschnitztem Bildwerk. **2.** oberste Altarstufe

Pre|ẹm|pha|sis *die;* - ⟨*(lat.; gr.) engl.*⟩ (Funkw.): Vorverzerrung (Verstärkung) der hohen Töne, um sie von Störungen zu unterscheiden (im Empfänger erfolgt die Nachentzerrung); vgl. Deemphasis

Pre|fe|rence [prefe'rã:s] *die;* -, -n [...sn̩] ⟨*lat.-fr.*⟩: französisches Kartenspiel

Pre|is|in|dex *der;* -[es], -e u. ...dizes, auch: ...dices [...dit͜se:s] ⟨*dt.; lat.*⟩ (Wirtsch.): statistische Messzahl für die Höhe bestimmter Preise zu einem bestimmten Zeitpunkt

pre|kär ⟨*lat.-fr.;* „durch Bitten erlangt; widerruflich“⟩: misslich, schwierig, heikel

Pre|ka|rei|han|del *der;* -s ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: Handel zwischen Angehörigen gegeneinander Krieg führender Staaten unter neutraler Flagge

Pre|ka|ria: *Plural* von ↑Prekarium

Pre|ka|ri|at *das;* -[e]s, -e (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: Teil der Bevölkerung, der (wegen lang anhaltender Arbeitslosigkeit, unsicherer od. schlecht bezahlter Beschäftigung) in Armut lebt bzw. von Armut bedroht ist und nur geringe Aufstiegschancen hat

Pre|ka|rie [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): **1.** im Mittelalter auf Widerruf verliehenes Gut (z. B. eine Pfründe). **2.** Schenkung eines Grundstücks o. Ä. an die Kirche, das der Schenkende als Lehen zurückerhält

Pre|ka|ri|um *das;* -s, ...ia ⟨*lat.*⟩ (röm. Recht): widerrufbare, auf Bitte hin erfolgende Einräumung eines Rechts, das keinen Rechtsanspruch begründet

Prẹ|lude [pre'lyd] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** fantasieartiges Musikstück für Klavier od. Orchester. **2.** franz. Bez. für ↑Präludium

Pre|mi|er [prə'mie:, pre...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Erster“⟩: Kurzform von ↑Premierminister

Pre|mi|e|re *die;* -, -n: Erst-, Uraufführung

Pre|mi|er Jus [prəmje: ˈʒy] *das;* - - ⟨*fr.*⟩: mit Salzwasser ausgeschmolzenes u. gereinigtes Rinderfett

Pre|mi|er|leut|nant [prəˈmi̯e:…, preˈmi̯e:…] *der;* -s, -s (selten: -e) (veraltet): Oberleutnant

Pre|mi|er|mi|nis|ter *der;* -s, -: Ministerpräsident. **Pre|mi|er|mi|nis|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Premierminister

pre|mi|um ⟨*lat.-engl.*⟩: von besonderer, bester Qualität

Pre|mi|um|pro|dukt *das;* -[e]s, -e (Werbespr.): Produkt von hoher Qualität

Pre|n|o|nym *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.; gr.*⟩: Deckname, der aus einem Vornamen besteht od. gebildet ist (z. B. *Heinrich George* aus: Georg Heinrich [Schulz])

Pre|paid|han|dy [ˈpri:peɪt…] *das;* -s, -s ⟨*engl.; dt.*⟩: grundgebührenfreies Handy mit einem Guthabenkonto, das durch den Kauf von Guthabenkarten aufgeladen werden kann

Pre|per|cep|tion [ˈpri:pəˈsɛpʃən] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Psychol. veraltend): der bewussten Wahrnehmung vorausgehende [sinnliche] Vorstellung

Pre|print [ˈpri:prɪnt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Buchw.): Vorausdruck, Vorabdruck (z. B. eines wissenschaftlichen Werks, eines Tagungsreferates o. Ä.); vgl. Reprint

Pre|quel [ˈpri:kwəl] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *pre* „vor(her)" u. s*equel* „Fortsetzung"⟩ (Filmjargon): Fortsetzungsfilm, dessen Handlung nicht nach, sondern vor den Ereignissen des älteren Films liegt; Ggs. ↑Sequel

Pres|by|a|ku|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Altersschwerhörigkeit

Pres|by|o|pie *die;* - (Med.): Alterssichtigkeit

Pres|by|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gemeindeältester im Urchristentum. **2.** Mitglied eines evangelischen Kirchenvorstands. **3.** lat. Bez. für: Priester (dritter Grad der katholischen höheren Weihen)

pres|by|te|ri|al ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Presbyterium (1) betreffend, zu ihm gehörend, von ihm ausgehend

Pres|by|te|ri|al|ver|fas|sung *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: evangelische [reformierte] Kirchenordnung, nach der sich die Einzelgemeinde durch ein Presbyterium (1) selbst verwaltet

Pres|by|te|ri|a|ner *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Angehöriger protestantischer Kirchen mit Presbyterialverfassung in England u. Amerika. **Pres|by|te|ri|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Presbyterianer

pres|by|te|ri|a|nisch: die Presbyterialverfassung, Kirchen mit Presbyterialverfassung betreffend

Pres|by|te|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Presbyter (2)

Pres|by|te|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** aus dem Pfarrer u. den Presbytern bestehender evangelischer Kirchenvorstand. **2.** Versammlungsraum eines evangelischen Kirchenvorstands. **3.** katholisches Priesterkollegium. **4.** Chorraum einer Kirche

Pre|se|lec|tion [pri:sɪˈlɛkʃən] *die;* -, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Vorwahl"⟩: vertragliche Bindung eines Teilnehmers, einer Teilnehmerin an einen bestimmten Anbieter im Telefonnetz

Pre|sẹn|ning vgl. Persenning

Pre|sẹn|ter [priˈzɛntɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** jmd., der eine Ware vorstellt, anpreist. **2.** (bes. EDV) Fernbedienung für den Computer (bei Präsentationen mithilfe eines Beamers); Zeigegerät

Pre|shave [ˈpri:ʃeɪv] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Preshave-Lotion

Pre|shave-Lo|tion, Pre|shave|lo|tion [ˈpri:ʃeɪvloʊʃn̩] *die;* -, -s: vor der Rasur zu verwendendes Gesichtswasser; vgl. Aftershave-Lotion

pres|sant ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): eilig, dringend

pres|sạn|te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): drängend, treibend (Vortragsanweisung)

Pres|se *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** Vorrichtung, Maschine, die durch Druck Rohstoffe, Werkstücke o. Ä. formt; **b)** Gerät zum Auspressen von Obst; **c)** Druckmaschine, Druckpresse. **2.** (ohne Plural) **a)** Gesamtheit der periodischen Druckschriften, der Zeitungen u. Zeitschriften; **b)** Beurteilung in Zeitungen u. Zeitschriften, Presseecho. **3.** (ugs. abwertend) Privatschule zur intensiven Vorbereitung von [schwachen] Schülern auf bestimmte Prüfungen

Pres|se|kon|fe|renz *die;* -, -en: Zusammenkunft prominenter Persönlichkeiten od. ihrer Beauftragten mit Vertretern von Publikationsorganen zur Beantwortung gezielter Fragen

Pres|sen|ti|ment [presãtiˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Ahnung, Vorgefühl

Pres|seur […ˈsø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: mit Gummi überzogene Stahlwalze der Tiefdruckmaschine, die das Papier an den Schriftträger presst

pres|si|ren (bes. südd., österr., schweiz.): **a)** eilig, dringend sein; drängen; **b)** sich beeilen

Pres|sing *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (bes. Fußball): Spielweise, bei der der Gegner bereits in seiner eigenen Spielfeldhälfte stark unter Druck gesetzt wird (u. a. durch enge Manndeckung), sodass er seinerseits keine Gelegenheit zum Angriff findet

Pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Druck, Nötigung, Zwang

Pres|sure-Group, Pres|sure|group [ˈpreʃəgru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Interessenverband, der (oft mit Druckmitteln) auf Parteien, Parlament, Regierung, Verwaltung u. a. Einfluss zu gewinnen sucht; vgl. Lobbyismus

Pres|ti: *Plural* von ↑Presto

Pres|ti|di|gi|ta|teur […diʒitaˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*(lat.-it.-fr.; lat.) fr.*⟩ (veraltet): Gaukler, Taschenspieler

Pres|ti|ge […ˈti:ʒə, …ti:ʃ] *das;* -s ⟨*lat.-fr.;* „Blendwerk, Zauber"⟩: [positives] Ansehen, Geltung

Pres|tis|si|mi: *Plural* von ↑Prestissimo

pres|tis|si|mo ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): sehr schnell, in schnellstem Tempo (Vortragsanweisung). **Pres|tis|si|mo** *das;* -s, -s u. …mi: **1.** (Musik) äußerst schnelles Tempo. **2.** Musikstück in schnellstem Zeitmaß

pres|to (Musik): schnell (Vortragsanweisung). **Pres|to** *das;* -s, -s u. …ti: **1.** (Musik) schnelles Tempo. **2.** Musikstück in schnellem Zeitmaß

P
Prem

Pre|test ['pri:…] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Soziol.): Erprobung eines Mittels für Untersuchungen o. Ä. (z. B. eines Fragebogens) vor der Durchführung der eigentlichen Erhebung; Vortest

pre|ti|al ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): vom Preis her erfolgend, geldmäßig

pre|ti|ös vgl. preziös

Pre|ti|o|sen vgl. Preziosen

Pre|ti|o|si|tät vgl. Preziosität

Pre|view ['pri:vju:] *die;* -, -s, auch: *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Voraufführung (bes. eines Films). **2.** (EDV) Druckvorschau

pre|zi|ös, pretiös ⟨*lat.-fr.*⟩: geziert, gekünstelt, unnatürlich

Pre|zi|o|sen, Pretiosen *die* (Plural): Kostbarkeiten, Geschmeide

Pre|zi|o|si|tät, Pretiosität *die;* -: geziertes Benehmen, Ziererei

Pri|a|mel *die;* -, -n (auch *das;* -s, -) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** kurzes volkstümliches Spruchgedicht, bes. des deutschen Spätmittelalters. **2.** ↑ Präambel (2)

Pri|a|pe|a *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.;* nach dem spätgriech.-röm. Fruchtbarkeitsgott Priapus⟩: kurze, geistreiche, obszöne lateinische Gedichte aus dem 1. Jh. n. Chr.

pri|a|pe|isch, priapisch: unzüchtig

Pri|a|pe|us *der;* -, …pei: antiker Vers

pri|a|pisch vgl. priapeisch

Pri|a|pis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: krankhaft anhaltende, schmerzhafte Erektion des Penis

prim ⟨*lat.*⟩ (Math.): nur durch 1 u. sich selbst teilbar (von Zahlen)

Prim *die;* -, -en: **1.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten. **2.** Morgengebet (bes. bei Sonnenaufgang) im katholischen Brevier. **3.** ↑ Prime (1)

pri|ma ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** vom Besten, erstklassig (Abk.: pa., I a); **b)** (ugs.) vorzüglich, prächtig, wunderbar, sehr gut, ausgezeichnet

[1]**Pri|ma** *die;* -, Primen ⟨„erste (Klasse)"⟩ (veraltend): in Unter- u. Oberprima geteilte letzte Klasse eines Gymnasiums

[2]**Pri|ma** *der;* -s, -s: Kurzform von ↑ Primawechsel

Pri|ma|bal|le|ri|na *die;* -, …nen ⟨*it.*⟩: die erste u. Vortänzerin einer Ballettgruppe; vgl. Ballerina

Pri|ma|bal|le|ri|na as|so|lu|ta *die;* - -, …ne …te: Spitzentänzerin, außer Konkurrenz stehende Meisterin im Kunsttanz

Pri|ma|don|na *die;* -, …nnen ⟨„erste Dame"⟩: **1.** Darstellerin der weiblichen Hauptpartie in der Oper, erste Sängerin. **2.** verwöhnter u. empfindlicher Mensch, der eine entsprechende Behandlung u. Sonderstellung für sich beansprucht

pri|ma fa|cie [- …tsiə] ⟨*lat.*⟩: auf den ersten Blick, dem ersten Anschein nach

Pri|ma-fa|cie-Be|weis […tsiə…] *der;* -es, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Beweis aufgrund des ersten Anscheins; Anscheinsbeweis

Pri|ma|ge [pri'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-engl.-fr.*⟩ (Seew.): Prämie (2), die ein Ladungsinteressent unter bestimmten Bedingungen an den Schiffer zu zahlen bereit ist

Pri|ma|li|tä|ten *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Grundbestimmungen des Seins u. der Dinge in der Scholastik

Pri|ma|ma|le|rei *die;* -: Malerei ↑ alla prima

Pri|ma|nen *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: die zuerst ausgebildeten Dauergewebszellen einer Pflanze

Pri|ma|ner *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer [1]Prima. **Pri|ma|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Primaner

Pri|ma|no|ta *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (früher): Grundbuch in der Bankbuchhaltung

Pri|ma Phi|lo|so|phi|a *die;* - - ⟨*lat.;* „erste Philosophie"⟩: ↑ Philosophia prima

Pri|mar *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (österr.): Kurzform von ↑ Primararzt

pri|mär ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** zuerst vorhanden, ursprünglich; **b)** an erster Stelle stehend; erst-, vorrangig; grundlegend, wesentlich. **2.** (von bestimmten chemischen Verbindungen o. Ä.) nur eines von mehreren gleichartigen Atomen durch nur ein bestimmtes anderes Atom ersetzend; vgl. sekundär (2), tertiär (3). **3.** (Elektrot.) den Teil eines Netzgeräts betreffend, der unmittelbar an das Stromnetz angeschlossen ist u. in den die umzuformende Spannung einfließt; vgl. sekundär (3)

Pri|mär…

⟨*lat.* primarius „Erster" → *fr.* primaire „Elementar…, Anfangs…"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Grundlage bildend; zuerst auftretend, ursprünglich":
– Primärenergie
– Primärliteratur
– Primärtumor

Pri|mär|af|fekt *der;* -[e]s, -e (Med.): erste Anzeichen, erstes Stadium einer Infektionskrankheit, bes. der Syphilis

Pri|mar|arzt *der;* -es, …ärzte ⟨*lat.; dt.*⟩ (österr.): leitender Arzt eines Krankenhauses; Chefarzt, Oberarzt. **Pri|mar|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Primararzt

Pri|mär|ener|gie *die;* -, -n (Technik): von natürlichen, noch nicht weiterbearbeiteten Energieträgern (wie Kohle, Erdöl, Erdgas) stammende Energie

Pri|mär|ge|stein *das;* -s (Geol. veraltet): Erstarrungsgestein

Pri|ma|ria *die;* -, …iae: weibliche Form zu ↑ Primar

Pri|ma|ri|us *der;* -, …ien: **1.** ↑ Primgeiger, erster Geiger im Streichquartett. **2.** (österr.) ↑ Primararzt. **3.** (veraltet) evangelischer Hauptpastor; Oberpfarrer

Pri|mär|li|te|ra|tur *die;* -: Literatur, die Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung ist; die Quellen, bes. der Sprach- u. Literaturwissenschaft; vgl. Sekundärliteratur

Pri|mär|re|ak|ti|on *die;* - (Med.): Fähigkeit zur Ausbildung von Antikörpern nach erstmaliger Infektion durch ↑ Antigene

Pri|mar|schu|le *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (schweiz.): allgemeine Volksschule

Pri|mär|sta|tis|tik *die;* -: direkte, gezielt für statistische Zwecke durchgeführte Erhebungen u. deren Auswertung (z. B. Volkszählung); vgl. Sekundärstatistik

Pri|mar|stu|fe *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: 1.–4. Schuljahr; vgl. Sekundarstufe

Pri|mär|tek|to|ge|ne|se *die;* -, -n (Geol.): Verbiegung der Erdrinde in großräumige Schwel-

P Prim

len u. Senken; vgl. Sekundärtektogenese

Pri|mär|the|ra|pie *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Psychol.) von A. Janov begründete Form der Psychotherapie, bei der belastende Kindheitserlebnisse durch intensives Nacherleben bewältigt werden sollen. **2.** (Med.) Therapie, bei der der Primärtumor bekämpft wird

Pri|mär|tu|mor *der;* -s, -en (Med.): Tumor, von dem Metastasen ausgehen

Pri|mär|vor|gän|ge *die* (Plural) ⟨*lat.; dt.*⟩ (Psychol.): alle aus dem Unbewussten erwachsenden Gedanken, Gefühle, Handlungen (S. Freud)

Pri|ma|ry ['praɪməri] *die;* -, -s u. ...ries [...riz] (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Vorwahl (im Wahlsystem der USA)

Pri|mas *der;* -, -se ⟨*lat.;* „der Erste, Vornehmste"⟩: **1.** (Plural auch: Primaten) [Ehren]titel des würdehöchsten Erzbischofs eines Landes. **2.** Solist und Vorgeiger einer Zigeunerkapelle

[1]**Pri|mat** *der* od. *das;* -[e]s, -e: **1.** Vorrang, bevorzugte Stellung. **2.** Stellung des Papstes als Inhaber der obersten Kirchengewalt

[2]**Pri|mat** *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): Herrentier (Halbaffen, Affen u. Menschen umfassende Ordnung der Säugetiere)

Pri|ma|to|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Primatologie. **Pri|ma|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, bei der man sich mit der Erforschung der [2]Primaten befasst. **Pri|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Primatologe

pri|ma vis|ta ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch.) bei Sicht (z. B. einen Wechsel prima vista bezahlen). **2.** (Musik) vom Blatt (z. B. prima vista spielen, singen)

Pri|ma|vis|ta|di|a|g|no|se *die;* -, -n (Med.): Diagnose aufgrund der typischen, sichtbaren körperlich-seelischen Veränderungen, die durch bestimmte Krankheiten beim Patienten eintreten

pri|ma vol|ta (Musik): das erste Mal (Anweisung für die erste Form des Schlusses eines zu wiederholenden Teils, der bei der Wiederholung eine zweite Form erhält); vgl. seconda volta

Pri|ma|wech|sel *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Erstausfertigung eines Wechsels

Pri|me *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) **a)** erster Ton, Grundton einer diatonischen Tonleiter; **b)** Einklang zweier Töne der gleichen Tonstufe. **2.** (Druckw., Buchbinderei) erste, die Norm (6) enthaltende Seite eines Druckbogens

Pri|mel *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.;* „Erste"⟩: Vertreter einer Pflanzenfamilie mit zahlreichen einheimischen Arten (z. B. Schlüsselblume, Aurikel)

Pri|men: *Plural* von ↑Prim, ↑[1]Prima, ↑Prime

Pri|mer ['praɪmə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Grundierung, Grundanstrich, Haftgrundmittel. **2.** (Biol.) kurze DNA- od. RNA-Stücke, die bei der Vervielfältigung der DNA als Startmolekül dienen

Prime|rate *die;* -, **Prime Rate** *die;* - - ['praɪmreɪt] ⟨*lat.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Diskontsatz für Großbanken, dem Leitzinsfunktion zukommt (in den USA)

Prime|time ['praɪmtaɪm] *die;* -, -s, **Prime Time** *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): günstigste Zeit [für Fernsehsendungen]; abendliche Hauptsendezeit

Pri|meur [pri'mø:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **1.** junger, kurz nach der Gärung abgefüllter französischer Rotwein. **2.** (Plural) junges Frühgemüse, junges Frühobst

Pri|m|gei|ger *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** erster Geiger in der Kammermusik, bes. im Streichquartett. **2.** (österr., Sport Jargon) Spitzenspieler, Torjäger

Pri|m|geld *das;* -[e]s, -er: ↑Primage, ↑Kaplaken

Pri|mi: *Plural* von ↑Primus

Pri|mi|pa|ra *die;* -, ...paren ⟨*lat.*⟩ (Med.): Erstgebärende; Frau, die ihr erstes Kind gebiert, geboren hat

pri|mis|si|ma (ugs.): ganz prima, ausgezeichnet

Pri|mi|ti|al|op|fer *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: der Gottheit dargebrachte Gabe aus der ersten Beute bzw. Ernte; Erstlingsopfer

pri|mi|tiv ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** auf einer einfachen Kultur-, Entwicklungsstufe stehend; urzuständlich, urtümlich. **2.** (abwertend) von geringem geistig-kulturellem Niveau. **3.** einfach; dürftig, behelfsmäßig; **primitives Symbol:** Zeichen der mathematischen Logik, dessen Bedeutung als bekannt vorausgesetzt wird

Pri|mi|ti|va: *Plural* von ↑Primitivum

Pri|mi|ti|ven *die* (Plural) (veraltet): auf einer als niedrig betrachteten Kultur-, Entwicklungsstufe stehende Völker

pri|mi|ti|vie|ren vgl. primitivisieren

pri|mi|ti|vi|sie|ren, seltener: primitivieren: in unzulässiger Weise vereinfachen, vereinfacht darstellen, wiedergeben

Pri|mi|ti|vis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: moderne Kunstrichtung, die sich von der Kunst der primitiven (1) Kulturen anregen lässt

Pri|mi|ti|vi|tät *die;* - (abwertend): **1.** geistig-seelische Unentwickeltheit. **2.** Einfachheit, Behelfsmäßigkeit, Dürftigkeit

Pri|mi|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Stammwort im Unterschied zur Zusammensetzung (z. B. *geben* gegenüber *ausgeben, zugeben*)

Pri|mi Uo|mi|ni: *Plural* von ↑Primo Uomo

Pri|miz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: erste [feierliche] Messe eines neu geweihten katholischen Priesters

Pri|mi|zi|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: neu geweihter katholischer Priester

Pri|mi|zi|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: ↑Primitialopfer

pri|mo ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): erster, erste, erstes (z. B. violino primo = erste Geige). **Pri|mo** *das;* -s (Musik): beim vierhändigen Klavierspiel der Diskantpart (vgl. Diskant 3); Ggs. ↑Secondo (2)

Pri|mo|ge|ni|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Erstgeburtsrecht; Vorzugsrecht des [fürstlichen] Erstgeborenen u. seiner Linie bei der Erbfolge; vgl. Sekundogenitur

pri|m|or|di|al ⟨*lat.*⟩ (Philos.): von erster Ordnung, uranfänglich, ursprünglich seiend, das Ur-Ich betreffend (nach Husserl)

Pri|mo Uo|mo *der;* - -, ...mi ...mini ⟨*lat.-it.*⟩: erster Tenor (früher

P Prim

auch Kastrat) in der Barockoper

Pri|mton *der;* -[e]s, …töne ⟨*lat.; dt.*⟩ (Musik): Grundton

Pri|mum Mo|bi|le *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): der erste [unbewegte] Beweger (bei Aristoteles)

Pri|mus *der;* -, Primi u. -se: Klassenbester, bes. einer höheren Schule

Pri|mus in|ter Pa|res *der;* - - -, Primi - -: Erster unter Ranggleichen

Prim|zahl *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩ (Math.): Zahl größer als 1, die nur durch 1 und sich selbst teilbar ist (z. B. 7, 13, 67)

Prince of Wales ['prɪns əv 'weɪlz] *der;* - - - ⟨*engl.*⟩: Fürst von Wales (Titel des britischen Thronfolgers). **Prin|cess of Wales** ['prɪnsəs əv 'weɪlz] *die;* - - -: Fürstin von Wales (Titel der Ehefrau des britischen Thronfolgers)

prin|ci|pa|li|ter vgl. prinzipaliter

prin|ci|pi|is ọbs|ta ⟨*lat.*⟩: wehre den Anfängen [einer gefährlichen Entwicklung]

Prin|ci|pi|um Con|t|ra|dic|ti|o|nis *das;* - - (Logik): Satz vom Widerspruch

Prin|ci|pi|um ex|clu|si Ter|tii *das;* - - - (Logik): Satz vom ausgeschlossenen Dritten

Prin|ci|pi|um Iden|ti|ta|tis *das;* - - (Logik): Satz der Identität

Prin|ci|pi|um Ra|ti|o|nis suf|fi|ci|en|tis *das;* - - - (Logik): Satz vom hinreichenden Grund

Prịn|te *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-niederl.;* „Aufdruck, Abdruck“⟩: lebkuchenähnliches Gebäck

prin|ted in … ['prɪntɪd ɪn] ⟨*engl.*⟩: (mit nachfolgendem Namen eines Landes) gedruckt in … (Vermerk in Büchern)

Prịn|ter *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Gerät zur Herstellung von Abzügen (von Fotos) in großen Stückzahlen. **2.** (EDV) Drucker

Prịn|ters *die* (Plural): ungebleichter Kattun für den Zeugdruck

Prịn|ting-on-De|mand [...dɪ'ma:nd] *das;* - ⟨*engl.*⟩: schnelle Herstellung von Druck-Erzeugnissen [in kleinerer Zahl] auf Bestellung

Prịnt|me|di|um *das;* -s, ...ien, selten auch: ...ia (meist Plural) ⟨*(lat.-)engl.*⟩: [1]Medium (5 a), bei dem die Informationen durch bedrucktes Papier vermittelt werden (z. B. Zeitung, Zeitschrift, Buch)

Prịn|zeps *der;* -, Prịnzipes [...tsi-pe:s] ⟨*lat.;* „der Erste (im Rang), Vornehmster“⟩: **1.** altrömischer Senator von großem politischem Einfluss. **2.** Titel römischer Kaiser

Prin|zip *das;* -s, -ien (selten -e) ⟨*lat.*⟩: **a)** Regel, Richtschnur; **b)** Grundlage, Grundsatz; **c)** Gesetzmäßigkeit, Idee, die einer Sache zugrunde liegt, nach der etwas wirkt; Schema, nach dem etwas aufgebaut ist

[1]**Prin|zi|pal** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Leiter eines Theaters, einer Theatertruppe. **2.** Lehrherr; Geschäftsinhaber

[2]**Prin|zi|pal** *das;* -s, -e (Musik): **1.** Hauptregister der Orgel (Labialstimme mit weichem Ton). **2.** tiefe Trompete, bes. im 17. u. 18. Jh.

Prin|zi|pa|lin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑[1]Prinzipal

prin|zi|pa|li|ter ⟨*lat.*⟩: vor allem, in erster Linie

Prin|zi|pal|stim|me *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.; dt.*⟩ (Musik): eine der im Prospekt (3) der Orgel aufgestellten, besonders sorgfältig gearbeiteten Pfeifen

Prin|zi|pat *das* (auch: *der*); -[e]s, -e: **1.** das ältere, auf Augustus zurückgehende römische Kaisertum; vgl. Dominat. **2.** (veraltet) Vorrang

Prin|zi|pes: *Plural* von ↑Prinzeps

prin|zi|pi|ell ⟨französierende Bildung⟩: **1.** im Prinzip, grundsätzlich. **2.** einem Prinzip, Grundsatz entsprechend, aus Prinzip

Prin|zi|pi|en: *Plural* von ↑Prinzip

Prịnz|re|gent *der;* -en, -en: Vertreter eines (z. B. durch schwere Krankheit) an der Ausübung der Herrschaft gehinderten Monarchen

Pri|on *das;* -s, ...onen (meist Plural) ⟨Kunstw. zu *engl.* proteinaceous infectious particle⟩: Eiweißpartikel, das bei bestimmten Gehirnerkrankungen (z. B. BSE, Creutzfeld-Jakob-Krankheit) gefunden wird u. vermutlich Erreger dieser Krankheiten ist

Pri|or *der;* -s, Prioren ⟨*lat.-mlat.;* „der Erstere, der dem Rang nach höher Stehende“⟩: **a)** katholischer Klosteroberer, -vorsteher (z. B. bei den Dominikanern); Vorsteher eines Priorats (2); **b)** Stellvertreter eines Abtes

Pri|o|rat *das;* -[e]s, -e: **1.** Amt, Würde eines Priors, einer Priorin. **2.** meist von einer Abtei abhängiges [kleineres] Kloster eines Konvents (1 a)

Pri|o|rin [auch: 'pri:ɔrɪn] *die;* -, -nen: **a)** Vorsteherin eines Priorats (2); **b)** Stellvertreterin einer Äbtissin

pri|o|ri|sie|ren: etw. vorrangig behandeln, einer Sache den Vorrang geben. **Pri|o|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Priorisieren; das Priorisiertwerden

pri|o|ri|tär ⟨*fr.*⟩: vorrangig, höchste Priorität habend

Pri|o|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** Vorrecht, Vorrang eines Rechts, bes. eines älteren Rechts gegenüber einem später entstandenen; **b)** Rangfolge, Stellenwert, den etwas innerhalb einer Rangfolge einnimmt; **c)** (ohne Plural) höherer Rang, größere Bedeutung, Vorrangigkeit. **2.** (ohne Plural) zeitliches Vorgehen. **3.** (Plural; Wirtsch.) Aktien, Obligationen, die mit bestimmten Vorrechten ausgestattet sind

Pri|o|ri|täts|ak|tie *die;* -, -n (Wirtsch. veraltend): Aktie, die mit einem Vorzugsrecht ausgestattet ist

Pri|se *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „das Genommene; das Nehmen, Ergreifen“⟩: **1. a)** aufgebrachtes feindliches od. Konterbande führendes neutrales Schiff; **b)** beschlagnahmte Ladung eines solchen Schiffes. **2.** kleine Menge eines pulverigen od. feinkörnigen Stoffes (die man zwischen zwei Fingern greifen kann, z. B. Salz, Pfeffer, Schnupftabak)

Pris|ma *das;* -s, ...men ⟨*gr.-lat.;* „dreiseitige Säule“⟩: **1.** (Math.) von ebenen Flächen begrenzter Körper mit paralleler, kongruenter Grund- u. Deckfläche. **2.** (Mineral.) Kristallfläche, die nur zwei Achsen schneidet u. zur dritten parallel ist

pris|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: von der Gestalt eines Prismas, prismenförmig; **prismatische Absonderung** (Mineral.): säulenförmige Ausbildung senkrecht zur

Abkühlungsfläche (von Basalten)
Pris|ma|to|id *das;* -[e]s, -e (Math.): Körper mit gradlinigen Kanten, beliebigen Begrenzungsflächen u. zwei parallelen Grundflächen, auf denen sämtliche Ecken liegen
Pris|men: *Plural* von ↑Prisma
Pris|men|glas *das;* -es, ...gläser: Feldstecher, Fernglas
Pris|mo|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Prismatoid
Pri|son [pri'zõ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Gefängnis
Pri|so|ner of War ['prɪzɔ(ə)nə(r) əf 'wɔ:] *der;* - - -, -s - - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Kriegsgefangener (Abk.: POW)
Pri|son|ni|er de Guerre [prizɔnjed'gɛ:r] *der;* - - -, -s - - [prizɔnjed'gɛ:r] ⟨*fr.*⟩: franz. Bez. für: Kriegsgefangener (Abk.: PG)
Pri|ts|ta|bel *der;* -s, - ⟨*slaw.*⟩ (Geschichte): Wasservogt, Fischereiaufseher in der Mark Brandenburg
pri|vat ⟨*lat.*⟩; „(der Herrschaft) beraubt; gesondert, für sich stehend; nicht öffentlich"): **1.** die eigene Person angehend, persönlich. **2.** vertraulich. **3.** familiär, häuslich, vertraut. **4.** nicht offiziell, nicht öffentlich, außeramtlich
Pri|vat|au|di|enz *die;* -, -en: private (4), nicht dienstlichen Angelegenheiten dienende Audienz
Pri|vat|de|tek|tiv *der;* -s, -e: freiberuflich tätiger od. bei einer Detektei angestellter Detektiv, der in privatem (2) Auftrag handelt. **Pri|vat|de|tek|ti|vin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatdetektiv
Pri|vat|dis|kont *der;* -s, -e: Diskontsatz, zu dem Akzepte (2) besonders kreditwürdiger Banken abgerechnet werden
Pri|vat|do|zent *der;* -en, -en: **a)** (ohne Plural) Titel eines Hochschullehrers, der [noch] nicht Professor ist u. nicht im Beamtenverhältnis steht; **b)** Träger dieses Titels. **Pri|vat|do|zen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatdozent
Pri|va|ti|er [priva'tie:] *der;* -s, -s ⟨französierende Bildung⟩: jmd., der keiner Erwerbstätigkeit nachgeht, der privatisiert. **Pri|va|ti|e|re** [...'tje:rə] *die;* -, -n (veraltet): Rentnerin
pri|va|tim ⟨*lat.*⟩: in ganz persönlicher, vertraulicher Weise; unter vier Augen
Pri|vat|in|sol|venz *die;* -, -en: Insolvenz einer Privatperson, eines privaten Haushalts
Pri|va|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Beraubung; Entziehung. **2.** (Philos.) Negation, bei der das negierende Prädikat dem Subjekt nicht nur eine Eigenschaft, sondern auch sein Wesen abspricht
pri|va|ti|sie|ren ⟨französierende Bildung⟩: **1.** staatliches Vermögen in Privatvermögen umwandeln. **2.** als Rentner[in] od. als Privatperson vom eigenen Vermögen leben. **Pri|va|ti|sie|rung** *die;* -: Umwandlung von staatlichem Vermögen in privates Vermögen
Pri|va|tis|mus *der;* -: Hang zur Privatheit, Rückzug ins Private
pri|va|tis|si|me ⟨*lat.*⟩: im engsten Kreise; streng vertraulich, ganz allein
Pri|va|tis|si|mum *das;* -s, ...ma: **1.** Vorlesung für einen ausgewählten Kreis. **2.** Ermahnung
Pri|va|tist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr.): Schüler, der sich, ohne die Schule zu besuchen, auf eine Schulprüfung vorbereitet. **Pri|va|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatist
pri|va|tis|tisch: ins Private zurückgezogen
pri|va|tiv ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** das Privativ betreffend. **2.** das Fehlen, die Ausschließung (z. B. eines bestimmten Merkmals) kennzeichnend (z. B. durch die privativen Affixe *ent-, -los*). **Pri|va|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Verb, das inhaltlich ein Entfernen, Wegnehmen des im Grundwort Angesprochenen zum Ausdruck bringt
Pri|vat|pa|ti|ent *der;* -en, -en: Patient, der nicht bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert ist, sondern sich auf eigene Rechnung od. als Versicherter einer privaten (4) Krankenkasse in [ärztliche] Behandlung begibt. **Pri|vat|pa|ti|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Privatpatient
Pri|vat|per|son *die;* -, -en: jmd., der in privater (4) Eigenschaft, nicht im Auftrag einer Firma, Behörde o. Ä. handelt
Pri|vi|leg *das;* -[e]s, -ien (auch: -e) ⟨„besondere Verordnung, Ausnahmegesetz; Vorrecht"⟩: Vorrecht, Sonderrecht. **pri|vi|le|gie|ren** ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmdm. eine Sonderstellung, ein Vorrecht einräumen
Pri|vi|le|gi|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ↑Privileg
Prix [pri:] *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Preis
Prix Gon|court [prigõ'ku:r] *der;* - -: von der Académie Goncourt jährlich verliehener Literaturpreis für ein Erzählwerk in franz. Sprache
pro ⟨*lat.*; „für"⟩: je
Pro *das;* -s ⟨*lat.*⟩: das Für; **das Pro und [das] Kontra:** das Für und [das] Wider

pro..., Pro...

⟨*lat.* pro „vor, für, anstatt"⟩ Präfix mit folgenden Bedeutungen:
I. „vor, davor; anstelle von":
– Prodekan
– prognathisch
– Provitamin
II. (in Verbindung mit Adjektiven) „eine wohlwollende, zustimmende Einstellung habend":
– prowestlich

pro|ak|tiv ⟨*lat.-engl.*⟩: eine Situation herbeiführend od. beherrschend, indem man, anstatt auf etw. Geschehenes zu reagieren, durch differenzierte Vorausplanung u. zielgerichtetes Handeln die Entwicklung eines Geschehens selbst bestimmt
pro an|no ⟨*lat.*⟩: aufs Jahr, jährlich (Abk.: p. a.)
Pro|an|the|sis *die;* - ⟨*gr.*; „Vorblüte"⟩ (Bot.): anomales Blühen der Bäume im Herbst
Pro|ä|re|se *die;* - ⟨*gr.*; „Vornehmen; Entschluss"⟩ (Philos.): der freie, aber mit Überlegung u. Nachdenken vollzogene Entschluss, der sich nur auf das in unserer Macht Stehende bezieht (bei Aristoteles)
pro|ba|bel ⟨*lat.*⟩ (Philos.): wahrscheinlich, glaubwürdig; billigenswert
Pro|ba|bi|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Philos.) Auffassung,

dass es in Wissenschaft u. Philosophie keine absoluten Wahrheiten, sondern nur Wahrscheinlichkeiten gibt. **2.** Lehre der katholischen Moraltheologie, nach der in Zweifelsfällen eine Handlung erlaubt ist, wenn gute Gründe dafür sprechen

pro|ba|bi|lis|tisch (Fachspr.): die Wahrscheinlichkeit berücksichtigend; den Probabilismus betreffend, darauf beruhend

Pro|ba|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Wahrscheinlichkeit, Glaubwürdigkeit

Pro|band *der;* -en, -en: **1.** (Psychol.; Med.) Versuchsperson, Testperson (z. B. bei psychologischen Tests). **2.** (Geneal.) jmd., für den zu erbbiologischen Forschungen innerhalb eines größeren verwandtschaftlichen Personenkreises eine Ahnentafel aufgestellt wird. **3.** (Rechtsspr.) Verurteilter, dessen Strafe zur Bewährung ausgesetzt ist. **Pro|ban|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proband

pro|bat: erprobt, bewährt, wirksam

Pro|ba|ti|on *die;* -, -en (veraltet): **a)** Prüfung, Untersuchung; **b)** Nachweis, Beweis; **c)** (Rechtswiss.) Erprobung, Bewährung

pro|ba|to|risch ⟨*lat.*⟩ (Med.): zur Klärung einer Diagnose versuchsweise durchgeführt od. angewandt

pro|bie|ren: 1. einen Versuch machen, ausprobieren, versuchen. **2.** kosten, abschmecken. **3.** (Theaterjargon) proben, eine Probe abhalten. **4.** anprobieren (z. B. ein Kleidungsstück)

Pro|bie|rer *der;* -s, -: Prüfer im Bergbau, Hüttenwerk od. in der Edelmetallindustrie, der nach bestimmten Verfahren schnell Zusammensetzungen feststellen kann

Pro|bi|ont *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: primitiver Vorläufer höherer Lebensformen

Pro|bio|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: probiotisches Lebensmittel. **pro|bio|tisch:** durch hinzugefügte, sich im Darm ansiedelnde Mikroorganismen die Darmflora verbessernd u. zur Gesunderhaltung beitragend (von Lebensmitteln)

Pro|bi|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rechtschaffenheit

Pro|b|lem *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „der Vorwurf, das Vorgelegte" usw.⟩: **1.** schwierige, zu lösende Aufgabe; Fragestellung; unentschiedene Frage; Schwierigkeit. **2.** schwierige, geistvolle Aufgabe im Kunstschach (mit der Forderung: Matt, Hilfsmatt usw. in n Zügen)

Pro|b|le|ma|tik *die;* -: aus einer Frage, Aufgabe, Situation sich ergebende Schwierigkeit. **pro|b|le|ma|tisch:** ungewiss u. schwierig, voller Problematik

pro|b|le|ma|ti|sie|ren: a) die Problematik von etwas darlegen, diskutieren, sichtbar machen; **b)** zum Problem (1) machen

pro|b|lem|ori|en|tiert: a) auf ein bestimmtes Problem, auf bestimmte Probleme ausgerichtet; **b)** (EDV) auf die Lösung bestimmter Aufgaben bezogen

Pro|b|lem|schach *das;* -s: Teilgebiet des Schachspiels, das sich mit dem Konstruieren von Schachaufgaben befasst

Pro|ca|in® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Pharm.; Med.): Mittel zur örtlichen Betäubung, z. B. bei der Infiltrationsanästhesie; ↑Novocain

Pro|ce|de|re vgl. Prozedere

Pro|cee|dings [prɔˈsi:dɪŋs] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Publikation, in der die Vorträge u. Diskussionen einer Tagung od. eines Kongresses veröffentlicht sind; Tagungsband

pro cẹn|tum ⟨*lat.*⟩: für hundert, für das Hundert (Abk.: p. c.; Zeichen: %)

Pro|ces|sus *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Fortsatz, Vorsprung, kleiner, hervorragender Teil eines Knochens

Pro|chei|lie [...çai...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): starkes Vorspringen der Lippen

pro co|pia ⟨*lat.;* „für die Abschrift"⟩ (veraltet): die Richtigkeit der Abschrift wird bestätigt

Proc|tor [ˈprɔktə] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Rechtsspr.): engl. Bez. für: Prokurator

Pro|de|kan *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vertreter des Dekans (an einer Hochschule). **Pro|de|ka|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prodekan

pro die ⟨*lat.*⟩: je Tag, täglich

Pro|di|ga|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verschwendung[ssucht]

Pro|di|gi|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: im altrömischen Glauben wunderbares Zeichen göttlichen Zorns (dem man durch kultische Sühnemaßnahmen zu begegnen suchte)

pro do|mo ⟨*lat.;* „für das (eigene) Haus"⟩: in eigener Sache, zum eigenen Nutzen, für sich selbst

pro do|si ⟨*lat.*⟩: als Einzelgabe verabreicht (von Arzneien)

Pro|drọm, Pro|dro|mal|sym|p|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Frühsymptom einer Krankheit

Pro|dro|mus *der;* -, ...omen ⟨*gr.-lat.;* „Vorläufer"⟩ (veraltet): Vorwort, Vorrede

Pro|du|cer [proˈdju:sə] *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Hersteller, Fabrikant. **2. a)** Film-, Musikproduzent; **b)** (im Hörfunk) jmd., der eine Sendung technisch vorbereitet u. ihren Ablauf überwacht [u. für die Auswahl der Musik zuständig ist]. **Pro|du|ce|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Producer (2)

Pro|duct-Place|ment, Pro|duct-place|ment [ˈprɔdəktpleɪsmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (in Film u. Fernsehen eingesetzte) Werbemaßnahme, bei der das jeweilige Produkt wie beiläufig, aber erkennbar ins Bild gebracht wird

Pro|duk|t *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Erzeugnis, Ertrag. **2.** Folge, Ergebnis [z. B. der Erziehung]. **3.** (Math.) Ergebnis einer Multiplikation. **4.** der Teil einer Zeitung od. Zeitschrift, der in einem Arbeitsgang gedruckt wird (z. B. besteht eine Zeitung aus meist zwei bis vier Produkten, die lose ineinandergelegt sind)

Pro|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Herstellung von Waren u. Gütern. **2.** Herstellung eines Films, einer Schallplatte, einer Hörfunk-, Fernsehsendung o. Ä.

Pro|duk|ti|ons|bri|ga|de *die;* -, -n (DDR): ↑Brigade (3)

Pro|duk|ti|ons|de|sign [...diˈzaɪn] *das;* -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Gestaltung des Szenenbildes eines Films

Pro|duk|ti|ons|fak|tor *der;* -s, -en (Wirtsch.): den Produktionsprozess mitbestimmender

maßgeblicher Faktor (z. B. Boden, Arbeit, Kapital)

pro|duk|tiv: **1.** ergiebig, viel hervorbringend. **2.** leistungsstark, schöpferisch, fruchtbar

Pro|duk|ti|vi|tät *die;* -: **1.** Ergiebigkeit, Leistungsfähigkeit. **2.** schöpferische Leistung, Schaffenskraft

Pro|duk|tiv|kraft *die;* -, ...kräfte ⟨*lat.; dt.*⟩: Faktor des Produktionsprozesses (z. B. menschliche Arbeitskraft, Maschine, Rohstoff, Forschung)

Pro|duk|ma|nage|ment *das;* -s, -s (Wirtsch.): vor allem in der Konsumgüterindustrie übliche Betreuung der Produkte von der Entwicklung über die Produktion bis zur Einführung im Markt. **Pro|duk|ma|na|ger** *der;* -s, -: jmd., der im Produktmanagement arbeitet. **Pro|duk|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Produktmanager

Pro|duk|men|ge *die;* -, -n (Math.): Menge aller geordneten Paare, deren erstes Glied Element einer Menge *A* u. deren zweites Glied Element einer Menge *B* ist

Pro|duk|to|graf, Pro|duk|to|graph *der;* -en, -en: Anlage, die (wie ein Fahrtenschreiber im Auto) die Auslastung einer Maschine misst und Stillstände, Ausfälle u. a. aufzeichnet

Pro|duk|pi|ra|te|rie *die;* -: das Nachahmen von Markenprodukten, die unter dem jeweiligen Markennamen auf den Markt gebracht werden

Pro|du|zent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der etwas produziert (1). **2. a)** Leiter einer Produktion (2); **b)** Beschaffer u. Verwalter der Geldmittel, die für eine Produktion (2) nötig sind. **3.** (Biol.) Lebewesen, das organische Nahrung aufbaut.

Pro|du|zen|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Produzent (1, 2)

pro|du|zie|ren: **1.** [Güter] hervorbringen, erzeugen, schaffen. **2. a)** die Herstellung eines Films, einer CD, einer Hörfunk-, Fernsehsendung o. Ä. leiten; **b)** Geldmittel zur Verfügung stellen u. verwalten. **3.** (oft iron.) sich produzieren: mit etwas die Aufmerksamkeit auf sich lenken. **4.** (schweiz., sonst veraltet) [herausnehmen u.] vorzeigen, vorlegen, präsentieren

Pro|en|zym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vorstufe eines Enzyms

Prof *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (Jargon): Kurzform von ↑Professor (b)

pro|fan ⟨*lat.*; „vor dem heiligen Bezirk liegend, ungeheiligt; gewöhnlich"⟩: **1.** (Rel.) weltlich, unkirchlich; ungeweiht, unheilig; Ggs. ↑sakral (1). **2.** alltäglich

Pro|fa|na|ti|on *die;* -, -en: ↑Profanierung; vgl. ...ation/...ierung

Pro|fan|bau *der;* -[e]s, -ten (Archit., Kunstwiss.): nicht kirchliches Bauwerk; Ggs. ↑Sakralbau

pro|fa|nie|ren: entweihen, entwürdigen. **Pro|fa|nie|rung** *die;* -, -en: Entweihung, Entwürdigung; vgl. ...ation/...ierung

Pro|fa|ni|tät *die;* -, -en: **1.** Weltlichkeit. **2.** Alltäglichkeit

pro|fa|schis|tisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich für den Faschismus einsetzend

Pro|fer|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Vorstufe eines Ferments

[1]**Pro|feß** *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: jmd., der die [2]Profess ablegt u. Mitglied eines geistlichen Ordens od. einer Kongregation wird; vgl. [1]Novize (1)

[2]**Pro|feß** *die;* -, -e: Ablegung der [Ordens]gelübde

Pro|fes|se *der* u. *die;* -n -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑[1]Profess

Pro|fes|si|o|gramm *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sozialpsychol.): durch Testreihen gewonnenes Persönlichkeitsbild als Grundlage für die Ermittlung von Berufsmöglichkeiten (speziell bei Versehrten im Zuge der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess)

Pro|fes|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Beruf, Gewerbe

pro|fes|si|o|nal: ↑professionell

Pro|fes|sio|nal [proˈfɛʃənəl] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Berufssportler; Kurzw. Profi

pro|fes|si|o|na|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** zum Beruf, zur Erwerbsquelle machen. **2.** zum Beruf erheben, als Beruf anerkennen

Pro|fes|si|o|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-engl.-nlat.*⟩: Professionalität

Pro|fes|si|o|na|li|tät *die;* -: das Professionellsein; souveräne Ausübung einer Tätigkeit bzw. Beherrschung eines Arbeitsgebietes

pro|fes|si|o|nell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (eine Tätigkeit) als Beruf ausübend, als Beruf betrieben. **2.** fachmännisch, von Fachleuten zu benutzen

pro|fes|si|o|nier|t: gewerbsmäßig

Pro|fes|si|o|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩ (bes. österr.): Fachmann, [gelernter] Handwerker. **Pro|fes|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Professionist

Pro|fes|sor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **a)** (ohne Plural) akademischer Titel für Hochschullehrer, Forscher, Künstler; **b)** Träger dieses Titels (Abk.: Prof.)

pro|fes|so|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: professorenhaft, würdevoll

Pro|fes|so|rin [auch: proˈfɛsorɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Professor (b); im Titel u. in der Anrede auch: Frau Professor

Pro|fes|sur *die;* -, -en: Lehrstuhl, -amt

Pro|fi *der;* -s, -s ⟨Kurzw. für: Professional⟩: **1.** Berufssportler; Ggs. ↑Amateur (b). **2.** jmd., der etwas professionell betreibt

pro|fi|ci|at ⟨*lat.*⟩ (veraltet): wohl bekomms!; es möge nützen!

Pro|fil *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: **1.** Seitenansicht [eines Gesichts]; Umriss. **2. a)** stark ausgeprägte persönliche Eigenart, Charakter; **b)** (Jargon) Gesamtheit von Eigenschaften, die typisch für jmdn. od. etwas sind. **3. a)** Schnitt in od. senkrecht zu einer Achse; **b)** Walzprofil bei Stahlerzeugung; **c)** Riffelung bei Gummireifen od. Schuhsohlen; **d)** (Technik) festgelegter Querschnitt bei der Eisenbahn. **4.** (Geol.) grafische Darstellung eines senkrechten Schnitts durch die Erdoberfläche. **5.** (Archit.) aus einem Gebäude hervorspringender Teil eines architektonischen Elements (z. B. eines Gesimses). **6.** (veraltend) Höhe, Breite einer Durchfahrt

Pro|fil|ei|sen *das;* -s, - (Hüttenw.): gewalzte Stahlstangen mit besonderem Querschnitt

Pro|fi|ler [proˈfaɪlɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: Fachmann für die Erstellung des psychologischen Profils (1 b) eines gesuchten Täters anhand von Indizien, Tathergang o. Ä. **Pro|fi|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Profiler

pro|fi|li|e|ren ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** im Pro-

fil, im Querschnitt darstellen. **2. a)** einer Sache, jmdm. eine besondere, charakteristische, markante Prägung geben; **b)** sich profilieren: seine Fähigkeiten [für einen bestimmten Aufgabenbereich] entwickeln u. dabei Anerkennung finden, sich einen Namen machen. **3.** sich profilieren: sich im Profil (1) abzeichnen. **pro|fi|lịert:** **1.** mit Profil (3 c) versehen, gerillt. **2.** in bestimmtem Querschnitt hergestellt. **3.** scharf umrissen, markant, von ausgeprägter Art

Pro|fi|lie|rung *die;* -, -en: **1.** Umrisse eines Gebäudeteils. **2.** Entwicklung der Fähigkeiten [für einen bestimmten Aufgabenbereich]; das Sichprofilieren

Pro|fi|ling [pro'faɪlɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.-engl.*⟩: für bestimmte Zwecke (z. B. zur Arbeitsvermittlung od. bei der Tätersuche) nutzbare Erstellung des Gesamtbildes einer Persönlichkeit

Pro|fil|neu|ro|se *die;* -, -n (Psychol.): Befürchtung, Angst, zu wenig zu gelten [u. die daraus resultierenden größeren Bemühungen, sich zu profilieren]

Pro|fi|lo|graf, Pro|fi|lo|graph *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.; gr.*⟩: Instrument zur Messung und Aufzeichnung des Profils einer Oberfläche (bes. im Straßenbau). **Pro|fi|sport** *der;* -[e]s: berufsmäßig betriebener Sport

Pro|fit [auch: ...'fɪt] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** Nutzen, [materieller] Gewinn, den jmd. aus einer Sache od. Tätigkeit zieht. **2.** (Fachspr.) Kapitalertrag

pro|fi|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: gewinnbringend. **Pro|fi|ta|bi|li|tät** *die;* -, -en (Wirtsch.): Gewinnträchtigkeit

Pro|fit-Cen|ter, Pro|fit-Cen|ter *das;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Unternehmensbereich mit eigener Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg

Pro|fi|te|rol *der* u. *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*ital.*⟩, **Pro|fi|te|rọle** [franz. ...'rɔl] *die;* -, -n u. (bei franz. Ausspr.) -s (meist Plural) ⟨*franz.*⟩: Windbeutel aus [ungesüßtem] Brandteig

Pro|fi|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (abwertend): jmd., der Profit (1) aus etwas zieht; Nutznießer. **Pro|fi|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Profiteur

pro|fi|tie|ren: Nutzen ziehen, Vorteil haben

Pro|form *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-dt.*⟩ (Sprachwiss.): Form, die im fortlaufenden Text für einen anderen, meist vorangehenden Ausdruck steht (z. B. „es/das Fahrzeug" für „das Auto")

pro for|ma ⟨*lat.*⟩: der Form wegen, zum Schein

Pro|fos *der;* -es u. -en, -e[n] ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩ (Geschichte): Verwalter der Militärgerichtsbarkeit. **Pro|fọss** *der;* -en, -e[n]: ↑ Profos

pro|fund ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** tief, tiefgründig, gründlich. **2.** (Med.) tief liegend, in den tieferen Körperregionen liegend, verlaufend

Pro|fun|dal *das;* -s, -e: **a)** Tiefenregion der Seen unterhalb der lichtdurchfluteten Zone; **b)** Gesamtheit der im Profundal (a) lebenden Organismen

Pro|fun|dal|zo|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; gr.-lat.*⟩: ↑ Profundal (a)

Pro|fun|di|tät *die;* -: Gründlichkeit, Tiefe

pro|fụs ⟨*lat.*⟩ (Med.): reichlich, sehr stark [fließend]

pro|gam ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): vor der Befruchtung stattfindend (z. B. von der Festlegung des Geschlechts)

Pro|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): vorzeitige Geschlechtsentwicklung

Pro|ge|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): starkes Vorspringen des Kinns, Vorstehen des Unterkiefers

Pro|ge|ni|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Nachkommenschaft

Pro|ge|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vorzeitige Vergreisung

Pro|ges|te|ron *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Gelbkörperhormon, das die Schwangerschaftsvorgänge reguliert

Pro|glot|tid *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Bandwurmglied

pro|g|nath ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Biol.): Prognathie aufweisend. **Pro|g|na|thie** *die;* -, ...ien (Med.): Vorstehen des Oberkiefers. **pro|g|na|thisch** vgl. prognath

Pro|g|no|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „das Vorherwissen"⟩: Vorhersage einer zukünftigen Entwicklung (z. B. eines Krankheitsverlaufes) aufgrund kritischer Beurteilung des Gegenwärtigen

Pro|g|nọs|tik *die;* -: Wissenschaft, Lehre von der Prognose. **Pro|g|nọs|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: jmd., der Prognosen stellt, etw., eine Entwicklung im Voraus einschätzt. **Pro|g|nọs|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Prognostiker

Pro|g|nọs|ti|kon *das;* -s, ...ken u. ...ka ⟨*gr.*⟩, **Pro|g|nọs|ti|kum** *das;* -s, ...ken u. ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (bes. Med.): Vorzeichen, Anzeichen, das etwas über den voraussichtlichen Verlauf einer zukünftigen Entwicklung (z. B. einer Krankheit) aussagt

pro|g|nọs|tisch: die Prognose betreffend; vorhersagend (z. B. den Verlauf einer Krankheit)

pro|g|nos|ti|zie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine Prognose über etwas stellen, den voraussichtlichen Verlauf einer zukünftigen Entwicklung vorhersagen

Pro|go|no|tạ|xis *die;* -, ...xen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool. veraltet): Stammbaum einer Tierart

Pro|gramm *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.;* „schriftliche Bekanntmachung; Tagesordnung"⟩: **1. a)** Gesamtheit der Veranstaltungen, Darbietungen eines Theaters, Kinos, des Fernsehens, Rundfunks o. Ä.; **b)** [vorgesehener] Ablauf [einer Reihe] von Darbietungen (bei einer Aufführung, einer Veranstaltung, einem Fest o. Ä.); **c)** vorgesehener Ablauf, die nach einem Plan genau festgelegten Einzelheiten eines Vorhabens; **d)** festzulegende Folge, programmierbarer Ablauf von Arbeitsgängen einer Maschine (z. B. einer Waschmaschine). **2.** Blatt, Heft, das über eine Darbietung (z. B. Theateraufführung, Konzert) informiert. **3.** Konzeptionen, Grundsätze, die zur Erreichung eines bestimmten Zieles dienen. **4.** (EDV) Folge von Anweisungen für einen Computer zur Lösung einer bestimmten Aufgabe. **5.** Sortiment eines bestimmten Artikels in verschiedenen Ausführungen

Pro|gram|ma|tik *die;* -, -en: Zielsetzung, Zielvorstellung. **Pro|gram|ma|ti|ker** *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der ein Programm (3) aufstellt od. erläu-

tert. **Pro|gram|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Programmatiker. **pro|gram|ma|tisch: 1.** einem Programm (3), einem Grundsatz entsprechend. **2.** zielsetzend, richtungsweisend; vorbildlich

pro|gram|mie|ren: 1. nach einem Programm (3) ansetzen, im Ablauf festlegen; **programmierter Unterricht:** Unterrichtsverfahren, bei dem sich die Schüler den Unterrichtsstoff möglichst eigenständig nach einem vom Lehrer vorgegebenen, individuell zugeschnittenen Arbeitsprogramm erarbeiten. **2.** (EDV) ein Programm (4) für einen Computer, eine computergesteuerte Anlage o. Ä. schreiben; einen Computer mit Instruktionen versehen. **3.** jmdn. von vornherein auf etw. festlegen

Pro|gram|mie|rer *der;* -s, -: Person, die [berufsmäßig] programmiert (2). **Pro|gram|mie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Programmierer

Pro|gram|mier|spra|che *die;* -, -n (EDV): künstliche, formale Sprache (Wörter u. Symbole), die zur Formulierung von Programmen (4) verwendet wird

Pro|gram|mie|rung *die;* -, -en: das Programmieren

Pro|gramm|ki|no *das;* -s, -s: Kino, in dem nach künstlerischen, kulturellen u. a. Gesichtspunkten ausgewählte Filme gezeigt werden, die sonst nicht [mehr] zu sehen sind

Pro|gramm|mu|sik *die;* -: durch Darstellung literarischer Inhalte, seelischer, dramatischer, lyrischer od. äußerer [Natur]vorgänge die Fantasie des Hörers zu konkreten Vorstellungen anregende Instrumentalmusik; Ggs. ↑absolute Musik

pro|gre|di|ent: ↑progressiv

Pro|gre|di|enz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Fortschreiten, zunehmende Verschlimmerung einer Krankheit

Pro|gress *der;* -es, -e: **1.** Fortschritt. **2.** (Logik) Fortschreiten des Denkens von der Ursache zur Wirkung

Pro|gres|si|on *die;* -, -en: **1.** Steigerung, Fortschreiten, Stufenfolge. **2.** mathematische Reihe. **3.** stufenweise Steigerung der Steuersätze

Pro|gres|sis|mus, Progressivismus *der;* - ⟨*lat.(-fr.)-nlat.*⟩: Fortschrittsglauben

Pro|gres|sist, Progressivist *der;* -en, -en ⟨*lat.(-fr.)-nlat.*⟩: Fortschrittler; Anhänger einer Fortschrittspartei. **Pro|gressis|tin,** Progressivistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Progressist

pro|gres|sis|tisch: [übertrieben] fortschrittlich

pro|gres|siv ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** stufenweise fortschreitend, sich entwickelnd. **2.** fortschrittlich

Pro|gres|sive Jazz [prəˈgrɛsɪv ˈdʒæz] *der;* - - ⟨*amerik.*⟩: Richtung des Jazz, die eine Synthese mit der europäischen Musik anstrebt; orchestraler Jazz

Pro|gres|si|vis|mus usw. vgl. Progressismus usw.

Pro|gres|siv|steu|er *die;* -, -n: Steuer mit steigenden Belastungssätzen

Pogrom
Das Substantiv stammt aus dem Russischen und ist nicht verwandt mit Bildungen lateinischen Ursprungs auf *Pro-, pro-*, wie etwa *Programm, Produkt, Profit.* Es wird daher nach dem *P* ohne *r* geschrieben.

Pro|gym|na|si|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (früher): meist sechsklassiges Gymnasium ohne Oberstufe

pro|hi|bie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verhindern, verbieten

Pro|hi|bi|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.-engl.)*⟩: **1.** (veraltet) Verbot, Verhinderung. **2.** staatliches Verbot von Alkoholherstellung u. -abgabe

Pro|hi|bi|ti|o|nist *der;* -en, -en: Anhänger der Prohibition (2). **Pro|hi|bi|ti|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prohibitionist

pro|hi|bi|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: verhindernd, abhaltend, vorbeugend; vgl. ...iv/...orisch. **Pro|hi|bi|tiv** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Modus (2) des Verbots, bes. verneinte Befehlsform

Pro|hi|bi|tiv|sys|tem *das;* -s, -e: Maßnahmen des Staates, durch die er die persönliche u. wirtschaftliche Freiheit beschränkt, um Missstände zu vermeiden

Pro|hi|bi|tiv|zoll *der;* -[e]s, ...zölle: besonders hoher Zoll zur Beschränkung der Einfuhr

pro|hi|bi|to|risch ⟨*lat.*⟩: ↑prohibitiv; vgl. ...iv/...orisch

Pro|hi|bi|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Aus- u. Einfuhrverbot für bestimmte Waren

Pro|jekt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Plan, Unternehmung, Entwurf, Vorhaben

Pro|jek|tant *der;* -en, -en: jmd., der neue Projekte vorbereitet; Planer. **Pro|jek|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Projektant

Pro|jek|teur [...ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (Technik): Vorplaner. **Pro|jek|teu|rin** [...ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Projekteur

pro|jek|tie|ren ⟨*lat.*⟩: entwerfen, planen, vorhaben

Pro|jek|til *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Geschoss

Pro|jek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Optik) Wiedergabe eines Bildes auf eine helle Fläche mithilfe eines Projektors. **2.** (Geogr.) Abbildung von Teilen der Erdoberfläche auf einer Ebene mithilfe von verschiedenen Gradnetzen. **3.** (Math.) bestimmtes Verfahren zur Abbildung von Körpern mithilfe paralleler od. zentraler Strahlen auf einer Ebene. **4.** das Übertragen von eigenen Gefühlen, Wünschen, Vorstellungen o. Ä. auf andere als Abwehrmechanismus

Pro|jek|ti|ons|ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e: ↑Projektor

pro|jek|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Projektion betreffend; **projektive Geometrie** (Math.): Geometrie der Lage von geometrischen Gebilden zueinander ohne Rücksicht auf ihre Abmessungen

Pro|jekt|ma|nage|ment *das;* -s: Gesamtheit der Planungs-, Steuerungs- u. Kontrollmaßnahmen, die bei zeitlich befristeten u. terminlich vereinbarten Vorhaben (z. B. Forschungsprojekten, Produktentwicklungen) anfallen. **Pro|jekt|ma|na|ger** *der;* -s, -: jmd., der im Projektmanagement arbeitet. **Pro|jekt|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Projektmanager

P
Prog

Pro|jẹk|tor *der;* -s, ...oren: Gerät, mit dem man Bilder auf einer hellen Fläche vergrößert wiedergeben kann; Lichtbildwerfer

pro|ji|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Math.) ein geometrisches Gebilde auf einer Fläche gesetzmäßig mithilfe von Strahlen darstellen. **2.** (Optik) Bilder mit einem Projektor auf einer hellen Fläche vergrößert wiedergeben. **3. a)** etwas auf etwas übertragen; **b)** Gedanken, Vorstellungen o. Ä. auf einen anderen Menschen übertragen, in diesen hineinsehen

Pro|ka|ry|on|ten, Pro|ka|ry|o|ten *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Organismen, deren Zellen keinen durch eine Membran getrennten Zellkern aufweisen; Ggs. ↑Eukaryonten

Pro|ka|ta|lẹp|sis *die;* -, ...lẹpsen ⟨*gr.;* „Vorwegnahme"⟩: Kunstgriff der antiken Redner, die Einwendungen eines möglichen Gegners vorwegzunehmen u. zu widerlegen

Pro|ke|leus|ma|ti|kus *der;* -, ...zi ⟨*gr.-lat.*⟩: aus vier Kürzen bestehender antiker Versfuß

Pro|kla|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** amtliche Verkündigung (z. B. einer Verfassung); **b)** Aufruf an die Bevölkerung; **c)** gemeinsame Erklärung mehrerer Staaten; vgl. ...ation/...ierung

pro|kla|mie|ren: [durch eine Proklamation] verkündigen, erklären; aufrufen; kundgeben. **Pro|kla|mie|rung** *die;* -, -en: das Proklamieren; vgl. ...ation/...ierung

Pro|kli|se, Pro|kli|sis *die;* -, Proklisen: Anlehnung eines unbetonten Wortes an ein folgendes betontes (z. B. *der* Tisch, *am* Ende); Ggs. ↑Enklise

Pro|kli|ti|kon *das;* -s, ...ka (Sprachwiss.): unbetontes Wort, das sich an das folgende betonte anlehnt (z. B. und 's = und *das* Mädchen sprach); Ggs. ↑Enklitikon

pro|kli|tisch (Sprachwiss.): sich an ein folgendes betontes Wort anlehnend; Ggs. ↑enklitisch

Pro|kon|sul *der;* -s, -n ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): ehemaliger Konsul als Statthalter einer Provinz (im Römischen Reich). **Pro|kon|su|lat** *das;* -[e]s, -e: Amt, Statthalterschaft eines Prokonsuls

Pro|kras|ti|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩ (geh.): das Verschieben, Aufschieben von anstehenden Aufgaben, Tätigkeiten

Pro|k|rus|tes|bett *das;* -[e]s ⟨nach dem Räuber der altgriech. Sage, der arglose Wanderer in ein Bett presste, indem er überstehende Gliedmaßen abhieb od. zu kurze mit Gewalt streckte⟩: **1.** Schema, in das etwas gezwängt wird. **2.** unangenehme Lage, in die jmd. mit Gewalt gezwungen wird

Prok|t|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): neuralgische Schmerzen in After u. Mastdarm

Prok|ti|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Mastdarmentzündung

prok|to|gen (Med.): vom Mastdarm ausgehend

Prok|to|lo|ge *der;* -n, -n: Facharzt auf dem Gebiet der Proktologie. **Prok|to|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft und Lehre von den Erkrankungen des Mastdarms. **Prok|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proktologe. **prok|to|lo|gisch:** die Proktologie betreffend, auf ihr beruhend

Prok|to|plas|tik *die;* -, -en (Med.): operative Bildung eines künstlichen Afters

Prok|tor|rha|gie *die;* -, ...ien (Med.): Mastdarmblutung

Prok|to|spas|mus *der;* -, ...men (Med.): Krampf in After u. Mastdarm

Prok|to|s|ta|se *die;* -, -n (Med.): Kotstauung u. -zurückhaltung im Mastdarm

Prok|to|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung des Mastdarms; Mastdarmschnitt

Prok|to|ze|le *die;* -, -n (Med.): Mastdarmvorfall; Ausstülpung des Mastdarms aus dem After

Pro|ku|ra *die;* -, ...ren ⟨*lat.-it.*⟩: einem od. einer Angestellten erteilte handelsrechtliche Vollmacht, alle Arten von Rechtsgeschäften für den Betrieb vorzunehmen

Pro|ku|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: **1.** Stellvertretung durch Bevollmächtigte. **2.** Vollmacht

Pro|ku|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** (Geschichte) Statthalter einer Provinz des Römischen Reiches. **2.** (Geschichte) einer der neun höchsten Staatsbeamten der Republik Venedig, aus denen der Doge gewählt wurde. **3.** bevollmächtigter Vertreter einer Person im katholischen kirchlichen Prozess. **4.** Vermögensverwalter eines Klosters

Pro|ku|ra|zi|en *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: Palastbauten der Prokuratoren in Venedig

Pro|ku|ren: *Plural* von ↑Prokura

Pro|ku|rist *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: Bevollmächtigter mit Prokura. **Pro|ku|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prokurist

Pro|ku|ror *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-russ.*⟩ (Geschichte): Staatsanwalt im zaristischen Russland

pro|la|bie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus einer natürlichen Körperöffnung heraustreten (von Teilen innerer Organe)

Pro|lak|tin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): Hormon des Hirnanhanges, das die Milchabsonderung während der Stillzeit anregt

Pro|l|a|min *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩: Eiweiß des Getreidekorns

Pro|lan *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Geschlechtshormon

Pro|laps *der;* -es, -e, **Pro|lạp|sus** *der;* -, - [...su:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Vorfall, Heraustreten von Teilen eines inneren Organs aus einer natürlichen Körperöffnung infolge Bindegewebsschwäche

Pro|le|go|me|non *das;* -s, ...mena (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: Vorwort, Einleitung, Vorbemerkung

Pro|lẹp|se, Pro|lẹp|sis [auch: ˈpro:...] *die;* -, Prolẹpsen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Prokatalepsis. **2.** (Rhet.) Vorwegnahme eines Satzgliedes, bes. des Satzgegenstandes eines Gliedsatzes (z. B.: Hast du *den Jungen* gesehen, wie er aussah?, statt: Hast du gesehen, wie *der Junge* aussah?); vgl. proleptischer Akkusativ. **3.** (Philos.) **a)** natürlicher, durch angeborene Fähigkeit unmittelbar aus der Wahrnehmung gebildeter Begriff (Stoiker); **b)** Allgemeinvorstellung als Gedächtnisbild, das die Erinnerung gleichartiger Wahrnehmungen desselben Gegenstandes in sich schließt (bei den Epikureern)

pro|lẹp|tisch ⟨*gr.*⟩: vorgreifend, vorwegnehmend; **proleptischer Akkusativ:** als Akkusativ

in den Hauptsatz gezogener Satzgegenstand eines Gliedsatzes; ↑Prolepse (2)

Pro|let *der;* -en, -en ⟨*lat.;* Kurzform von *Proletarier*⟩: **1.** (ugs. veraltet) ↑Proletarier. **2.** (ugs. abwertend) roher, ungehobelter, ungebildeter Mensch

Pro|le|ta|ri|at *das;* -[e]s, -e (Plural selten) ⟨*lat.-fr.*⟩: wirtschaftlich abhängige, besitzlose [Arbeiter]klasse

Pro|le|ta|ri|er *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Angehöriger des Proletariats. **Pro|le|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proletarier

pro|le|ta|risch: den Proletarier, das Proletariat betreffend

pro|le|ta|ri|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu Proletariern machen

Pro|le|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prolet

Pro|let|kult *der;* -[e]s ⟨*lat.-russ.*⟩: kulturrevolutionäre Bewegung im Russland der Oktoberrevolution mit dem Ziel, eine proletarische Kultur zu entwickeln

[1]**Pro|li|fe|ra|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wucherung des Gewebes durch Zellvermehrung (bei Entzündungen, Geschwülsten)

[2]**Pro|li|fe|ra|tion** [prolifəˈre:ʃn] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: Weitergabe von Atomwaffen od. Mitteln zu deren Herstellung an Länder, die selbst keine Atomwaffen entwickelt haben

pro|li|fe|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): wuchernd

pro|li|fe|rie|ren (Med.): wuchern

pro|lix ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ausführlich, weitschweifig

pro lo|co ⟨*lat.*⟩ (veraltet): für den Platz, für die Stelle

Pro|log *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** einleitender Teil des Dramas; Ggs. ↑Epilog (a); **b)** Vorrede, Vorwort, Einleitung eines literarischen Werkes; Ggs. ↑Epilog (b). **2.** Rennen (meist Zeitfahren), das den Auftakt eines über mehrere Etappen (1 a) gehenden Radrennens bildet

Pro|lon|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): Stundung, Verlängerung einer Kreditfrist

Pro|lon|ge|ment [...lõʒəˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): dem Weiterklingen der Töne od. Akkorde (nach dem Loslassen der Tasten) dienendes Pedal bei Tasteninstrumenten

pro|lon|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): stunden, eine Kreditfrist verlängern. **Pro|me|mo|ria** *das;* -s, ...ien u. -s (veraltet): Denkschrift; Merkzettel

pro me|mo|ria ⟨*lat.*⟩: zum Gedächtnis

Pro|me|na|de *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Spaziergang. **2.** Spazierweg

pro|me|nie|ren (geh.): spazieren gehen, sich ergehen

Pro|mes|se *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Versprechen“⟩ (Bankw. österr., sonst veraltet): Schuldverschreibung

pro|me|the|isch ⟨nach Prometheus, dem Titanensohn der griech. Sage⟩: himmelstürmend; an Kraft, Gewalt, Größe alles übertreffend

Pro|me|thi|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element, Metall (Zeichen: Pm)

Pro|mi *der;* -s, -s u. *die;* -, -s: Kurzform von ↑Prominente

Pro|mil|le *das;* -[s], -: **1.** ein Teil vom Tausend, Tausendstel. **2.** in Tausendsteln gemessener Alkoholanteil im Blut

pro mil|le ⟨*lat.*⟩: **a)** für tausend; **b)** vom Tausend

Pro|mil|le|gren|ze *die;* -: gesetzlich festgelegter Grenzwert des Alkoholgehalts im Blut bei Kraftfahrern

pro|mi|nent ⟨*lat.*⟩: **a)** hervorragend, bedeutend, maßgebend; **b)** weithin bekannt, berühmt

Pro|mi|nen|te *der* u. *die;* -n, -n: prominente Persönlichkeit

Pro|mi|nenz *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Gesamtheit der prominenten Persönlichkeiten. **2.** (ohne Plural) **a)** das Prominentsein; **b)** [hervorragende] Bedeutung. **3.** (Plural) Gesamtheit der Prominenten

pro|mis|cue [...kụə] ⟨*lat.*⟩ (veraltend): nicht klar voneinander geschieden, durcheinander

pro|misk (fachspr.): ↑promiskuitiv

Pro|mis|ku|i|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geschlechtsverkehr mit verschiedenen, häufig wechselnden Partnern

pro|mis|ku|i|tiv: a) in Promiskuität lebend; **b)** durch Promiskuität gekennzeichnet

pro|mis|ku|os, pro|mis|ku|ös: ↑promiskuitiv

Pro|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zusage, Versprechen

pro|mis|so|risch ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): versprechend; **promissorischer Eid** (Rechtswiss.): vor der Aussage geleisteter Eid. **Pro|mis|so|ri|um** *das;* -s, ...ien (Rechtsspr. veraltet): schriftliches Versprechen

Pro|mit|tent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet): Versprechender. **pro|mit|tie|ren** (Rechtsspr. veraltet): versprechen, verheißen

pro|mo|ten ⟨*engl.*⟩: für jmdn., etwas Werbung machen

Pro|mo|ter [auch: ...ˈmoʊ...] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Veranstalter (z. B. von Berufssportwettkämpfen, bes. Boxen, von Konzerten, Tourneen, Popfestivals). **2.** ↑Salespromoter. **Pro|mo|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Promoter

[1]**Pro|mo|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Beförderung“⟩: **1.** Erlangung, Verleihung der Doktorwürde. **2.** (österr.) offizielle Feier, bei der die Doktorwürde verliehen wird

[2]**Pro|mo|tion** [...ˈmoʊʃn] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Absatzförderung, Werbung [durch besondere Werbemaßnahmen]

Pro|mo|tor *der;* -s, -ọren ⟨*lat.*⟩: **1.** Förderer, Manager. **2.** (österr.) Professor, der die formelle Verleihung der Doktorwürde vornimmt

Pro|mo|vend *der;* -en, -en: jmd., der kurz vor seiner [1]Promotion (1) steht. **Pro|mo|ven|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Promovend

pro|mo|vie|ren: 1. a) eine Dissertation schreiben; **b)** die Doktorwürde erlangen. **2.** die Doktorwürde verleihen

prọmpt ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** unverzüglich, unmittelbar (als Reaktion auf etwas) erfolgend; umgehend, sofort. **2.** (ugs.) einer Befürchtung, Erwartung seltsamerweise genau entsprechend; tatsächlich. **3.** (Kaufmannsspr.) bereit, verfügbar, lieferbar

Promp|tu|a|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Nachschlagewerk, wissenschaftlicher Abriss

Pro|mul|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltend): öffentliche Bekanntmachung, Veröffentlichung, Bekanntgabe (z. B. eines Gesetzes). **pro|mul|gie|ren** (veraltend): bekannt geben, veröffentlichen, verbreiten

Pro|na|os *der;* -, ...naoi ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vorhalle des altgriechischen Tempels. **2.** Vorraum in der orthodoxen Kirche; vgl. Naos

Pro|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Einwärtsdrehung von Hand od. Fuß

pro ni|hi|lo ⟨*lat.*⟩ (veraltet): um nichts, vergeblich

Pro|no|men *das;* -s, - u. ...mina ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort, das für ein Nomen, anstelle eines Nomens steht; Fürwort (z. B. er, mein, welcher)

pro|no|mi|nal (Sprachwiss.): das Pronomen betreffend, fürwörtlich

Pro|no|mi|nal|ad|jek|tiv *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Adjektiv, das die Beugung eines nachfolgenden [substantivierten] Adjektivs teils wie ein Adjektiv, teils wie ein Pronomen beeinflusst (z. B. beide, mehrere, kein)

Pro|no|mi|nal|ad|verb *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): aus einem alten pronominalen Stamm u. einer Präposition gebildetes Adverb, das eine Fügung aus Präposition u. Pronomen vertritt; Umstandsfürwort (z. B. *darüber* für *über es, über das*)

Pro|no|mi|nal|le *das;* -s, ...lia u. ...lien (Sprachwiss.): Pronomen, das die Qualität od. Quantität bezeichnet (z. B. lat. qualis = wie beschaffen)

pro|non|cie|ren [pronõ'si:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** offen aussprechen, erklären; **b)** mit Nachdruck aussprechen, stark betonen. **pro|non|ciert:** **a)** eindeutig, entschieden; **b)** deutlich ausgeprägt

Pro|nun|zi|a|mi|en|to [...tsia'mi̯ɛnto] *das;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: ↑Pronunziamento

Pro|nun|ti|us *der;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: päpstlicher Nuntius mit Kardinalswürde

Pro|nun|zi|a|men|to ⟨*lat.-it.*⟩, **Pronun|zi|a|mi|en|to** ⟨*lat.-span.*⟩ *das;* -s, -s: **a)** Aufruf zum Sturz der Regierung; **b)** Militärputsch

pro|nun|zi|a|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): deutlich markiert, hervorgehoben (Vortragsanweisung)

[1]**Proof** [pru:f] *das;* -, - ⟨*engl.;* „Probe, Versuch"⟩: Maß für den Alkoholgehalt von Getränken

[2]**Proof** [pru:f] *der,* auch: *das;* -s, -s (Druckw.): Probeabzug zur Prüfung der Druckvorlage

Proo|fing ['pru:fiŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Druckw.): das Überprüfen von Daten [am Bildschirm], die für elektronische Produkte bestimmt sind

Pro|oi|mi|on *das;* -s, ...ia ⟨*gr.*⟩, **Pro|ö|mi|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kleinere Hymne, die von den altgriechischen Rhapsoden vor einem großen Epos vorgetragen wurde. **2.** in der Antike Einleitung, Vorrede zu einer Schrift

Pro|pä|deu|tik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Einführung in die Vorkenntnisse zu einem wissenschaftlichen Studium

Pro|pä|deu|ti|kum *das;* -s, ...ka (schweiz.): medizinische Vorprüfung

pro|pä|deu|tisch: vorbereitend, in ein Studienfach einführend; **propädeutische Philosophie:** a) ↑Logik (1); b) in die Grundprobleme der Logik, Erkenntnistheorie u. Ethik einführender Unterricht an höheren Schulen des frühen 19. Jh.s

Pro|pa|gan|da *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** systematische Verbreitung politischer, weltanschaulicher o. ä. Ideen u. Meinungen [mit massiven (publizistischen) Mitteln] mit dem Ziel, das allgemeine [politische] Bewusstsein in bestimmter Weise zu beeinflussen. **2.** (bes. Wirtsch.) Werbung, Reklame

Pro|pa|gan|da|kon|gre|ga|ti|on *die;* -: römische Kardinalskongregation zur Ausbreitung des Glaubens, die das katholische Missionswesen leitet

Pro|pa|gan|dist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** jmd., der Propaganda treibt. **2.** (Fachspr.) Werbefachmann. **Pro|pa|gan|dis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Propagandist. **pro|pa|gan|dis|tisch:** die Propaganda betreffend, auf Propaganda beruhend

Pro|pa|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Vermehrung, Fortpflanzung der Lebewesen

Pro|pa|ga|tor *der;* -s, ...toren: jmd., der etwas propagiert, sich für etwas einsetzt. **Pro|pa|ga|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Propagator

pro|pa|gie|ren: verbreiten, für etwas Propaganda treiben, werben

Pro|pan *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: gesättigter Kohlenwasserstoff, der bes. als Brenngas verwendet wird

Pro|pa|non *das;* -s: ↑Aceton

Pro|par|oxy|to|non *das;* -s, ...tona ⟨*gr.*⟩: in der griechischen Betonungslehre Wort, das den Akut auf der drittletzten Silbe trägt (z. B. *gr.* ανάλυσις = Analyse)

pro pa|t|ria ⟨*lat.*⟩: für das Vaterland

Pro|pẹl|ler *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.;* „Antreiber"⟩: Antriebsschraube bei Schiffen, Flugzeugen u. Ä.

Pro|pẹmp|ti|kon *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩: (in der Antike) Geleitgedicht für einen Abreisenden im Unterschied zum ↑Apopemptikon

Pro|pẹn *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Propylen

pro|per ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): **a)** durch eine saubere, gepflegte, ordentliche äußere Erscheinung ansprechend, einen erfreulichen Anblick bietend; **b)** ordentlich u. sauber [gehalten]; **c)** sorgfältig, solide ausgeführt, gearbeitet

Pro|per|dịn *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Bakterien auflösender Bestandteil des Blutserums

Pro|per|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Geschäft, Handel auf eigene Rechnung u. Gefahr; Eigengeschäft

Pro|pe|ri|s|po|me|non *das;* -s, ...mena ⟨*gr.*⟩: in der griechischen Betonungslehre Wort mit dem Zirkumflex auf der vorletzten Silbe (z. B. griech. *δῶρον* „Geschenk"); vgl. Perispomenon

Pro|pha|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Vorscheinenlassen"⟩ (Biol.): erste Phase der Kernteilung, in der die Chromosomen sichtbar werden

Pro|phẹt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** jmd., der von Gott dazu auserwählt wurde, als Mahner u. Weissager die göttliche Wahrheit zu verkünden (bes. im Alten Testament u. als Bezeichnung Mohammeds). **2.** (meist Plural) prophetisches Buch des Alten Testaments

Pro|phe|tie *die;* -, ...ien: Weissagung, Prophezeiung; Voraussage (durch einen Propheten)

Pro|phe|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prophet (1)

pro|phe|tisch: 1. von einem Propheten (1) stammend, zu ihm

gehörend. **2.** eine intuitive Prophezeiung enthaltend

pro|phe|zei|en: weissagen; voraussagen. **Pro|phe|zei|ung** *die;* -, -en: **1.** das Prophezeien. **2.** das, was prophezeit worden ist, die Weissagung

Pro|phy|la|k|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vorbeugendes Mittel

pro|phy|la|k|tisch ⟨„verwahrend, schützend“⟩ (Med.): vorbeugend, verhütend, vor einer Erkrankung schützend

Pro|phy|la|xe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): Vorbeugung, vorbeugende Maßnahme; Verhütung von Krankheiten

Pro|pi|on|säu|re *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: farblose, stechend riechende organische Säure, die z. B. zur Herstellung von Arzneimitteln verwendet wird

Pro|po|lis *die;* - ⟨*gr.;* „Vorstadt“⟩: harzartige, keimfreie Masse, die Bienen von den Knospen der Laubbäume sammeln, um damit das Innere ihres Bienenstocks auszukleiden

Pro|po|nent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Antragsteller. **Pro|po|nen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proponent. **pro|po|nie|ren:** vorschlagen, beantragen

Pro|por|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Größenverhältnis; rechtes Maß; Eben-, Gleichmaß. **2.** (Musik) Takt- u. Zeitmaßbestimmung der Mensuralmusik. **3.** (Math.) Verhältnisgleichung

pro|por|ti|o|nal: verhältnisgleich, in gleichem Verhältnis stehend; angemessen, entsprechend; **proportionale Konjunktion:** Bindewort, das in Verbindung mit einem anderen ein gleichbleibendes Verhältnis ausdrückt (z. B. je [desto])

Pro|por|ti|o|na|le *die;* -, -n (Math.): Glied einer Verhältnisgleichung

Pro|por|ti|o|na|li|tät *die;* -, -en: Verhältnismäßigkeit, richtiges Verhältnis

Pro|por|ti|o|nal|satz *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): zusammengesetzter Satz, in dem sich der Grad od. die Intensität des Verhaltens o. Ä. im Hauptsatz mit der im Gliedsatz gleichmäßig ändert (z. B. je älter er wird, desto bescheidener wird er)

Pro|por|ti|o|nal|wahl *die;* -, -en: Verhältniswahl

pro|por|ti|o|niert ⟨*lat.-mlat.*⟩: bestimmte Proportionen aufweisend; ebenmäßig, wohlgebaut

Pro|porz *der;* -es, -e ⟨Kurzw. aus: Proportionalwahl⟩: **1.** Verteilung von Sitzen u. Ämtern nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen bzw. der Partei-, Konfessionszugehörigkeit o. Ä. **2.** (österr., schweiz.) Verhältniswahl[system]

Pro|po|si|ta: *Plural* von ↑Propositum

Pro|po|si|tio *die;* -, ...iọnes [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Satz, Urteil; **Propositio maior:** Obersatz (im ↑Syllogismus); **Propositio minor:** Untersatz (im ↑Syllogismus)

Pro|po|si|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Vorschlag, Antrag. **2.** (antike Rhet.; Stilkunde) Ankündigung des Themas. **3.** (Sprachwiss.) Satz als Informationseinheit (nicht im Hinblick auf seine grammatische Form). **4.** Ausschreibung bei Pferderennen

pro|po|si|ti|o|nal (Sprachwiss.): den Satz als Informationseinheit, die Proposition (3) betreffend

Pro|po|si|tum *das;* -s, ...ta (veraltet): Äußerung, Rede

Pro|pọs|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Vordersatz, die beginnende Stimme eines Kanons; Ggs. ↑Risposta

Pro|prä|tor *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): ehemaliger Prätor als Statthalter einer Provinz (im Römischen Reich)

pro|p|re ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑proper

Pro|p|re|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: ↑Propergeschäft

Pro|p|re|tät *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (landsch.): Sauberkeit, Reinlichkeit

pro|p|ri|a|li|si|e|ren (Sprachwiss.): zum Eigennamen machen; vgl. Nomen proprium

pro|p|rie [...iə] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): eigentlich

pro|p|ri|e|tär ⟨*lat.-fr.*⟩ (EDV): nur auf einem herstellereigenen Computermodell einsetzbar; herstellergebunden. **Pro|p|ri|e|tär** *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Eigentümer. **Pro|p|ri|e|tä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proprietär

Pro|p|ri|e|tät *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Eigentum[srecht]

pro pri|mo ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zuerst

pro|p|rio mo|tu ⟨*lat.*⟩: aus eigenem Antrieb

pro|p|ri|o|zep|tiv (Psychol., Med.): Wahrnehmungen aus dem eigenen Körper vermittelnd (z. B. aus Muskeln, Sehnen, Gelenken); Ggs. ↑exterozeptiv

Pro|p|ri|um *das;* -s ⟨*lat.;* „das Eigene“⟩: **1. a)** (Psychol.) das Selbst, das Ich; Identität, Selbstgefühl; **b)** jmdn. od. eine Sache auszeichnende Eigentümlichkeit, Besonderheit; spezifisches Merkmal. **2.** (kath. Kirche) die für einen bestimmten Tag vorgesehenen, im Laufe eines Kirchenjahres wechselnden Texte einer [1]Messe (1); **Proprium de Tempore:** nach den Erfordernissen des Kirchenjahres wechselnde Teile der Messliturgie u. des Breviers (1 a); **Proprium Sanctorum:** nach den Heiligenfesten wechselnde Texte. **3.** Kurzform von ↑Nomen proprium

Pro|pul|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) das Vorwärts-, Forttreiben. **2.** (Med.) Gehstörung mit Neigung zum Vorwärtsfallen bzw. Verlust der Fähigkeit, in der Bewegung innezuhalten

pro|pul|siv: **1.** (veraltet) vorwärtstreibend, forttreibend. **2.** (Med.) die Propulsion (2) betreffend, auf ihr beruhend, für sie charakteristisch

Pro|pusk [auch: ˈprɔ..., proˈpʊsk] *der;* -[e]s, -e ⟨*russ.*⟩: russ. Bez. für: Passierschein, Ausweis

Pro|py|lä|en *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Vorhalle griechischer Tempel. **2.** Zugang, Eingang

Pro|py|len *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: gasförmiger, ungesättigter Kohlenwasserstoff, technisch wichtiger Ausgangsstoff für andere Stoffe

Pro|py|lit [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e: durch Thermalwässer umgewandelter ↑Andesit in der Nähe von Erzlagerstätten

pro ra|ta [par|te] ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): verhältnismäßig, dem vereinbarten Anteil entsprechend (Abk.: p. r.)

pro ra|ta tem|po|ris (Wirtsch.): anteilmäßig auf einen be-

P prop

stimmten Zeitablauf bezogen (Abk.: p. r. t.)

Pro|rek|tor *der;* -s, -en (auch: …oren) ‹*lat.-nlat.*›: Stellvertreter des amtierenden Rektors an Hochschulen

Pro|rek|to|rat *das;* -[e]s, -e: **1.** Amt u. Würde eines Prorektors. **2.** Dienstzimmer eines Prorektors

Pro|rek|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prorektor

Pro|ro|ga|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) Aufschub, Vertagung. **2.** (Rechtswiss.) stillschweigende od. ausdrückliche Anerkennung (vonseiten beider Prozessparteien) eines für eine Rechtssache an sich nicht zuständigen Gerichts erster Instanz

pro|ro|ga|tiv (veraltet): aufschiebend, vertagend

pro|ro|gie|ren: 1. (veraltet) aufschieben, vertagen. **2.** (Rechtswiss.) eine Prorogation (2) vereinbaren

Pro|sa *die;* - ‹*lat.;* „geradeaus gerichtete (= schlichte) Rede“›: **1.** Rede od. Schrift in ungebundener Form im Unterschied zur Poesie (1). **2.** Nüchternheit, nüchterne Sachlichkeit. **3.** geistliches Lied des frühen Mittelalters

Pro|sa|i|ker *der;* -s, -: **1.** ↑Prosaist. **2.** Mensch von nüchterner Geistesart. **Pro|sa|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prosaiker

pro|sa|isch: 1. in Prosa (1) [abgefasst]. **2.** sachlich-nüchtern, trocken, ohne Fantasie

Pro|sa|ist *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Prosa schreibender Schriftsteller. **Pro|sa|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prosaist

pro|sa|is|tisch: frei von romantischen Gefühlswerten, sachlich-nüchtern berichtend

Pro|sec|co *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ‹*it.*›: italienischer Schaum-, Perl- od. Weißwein

Pro|sek|tor *der;* -s, …oren ‹*lat.*› (Med.): **1.** Arzt, der Sektionen (2) durchführt. **2.** Leiter der pathologischen Abteilung eines Krankenhauses

Pro|sek|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prosektor

Pro|sek|tur *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Abteilung eines Krankenhauses, in der Sektionen (2) durchgeführt werden

Pro|se|ku|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtswiss.): gerichtliche Verfolgung, Belangung

Pro|se|ku|tiv *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Sprachwiss.): Kasus der räumlichen od. zeitlichen Erstreckung, bes. in den finnisch-ugrischen Sprachen

Pro|se|ku|tor *der;* -s, …oren ‹*lat.-mlat.*› (Rechtswiss.): Verfolger, Ankläger

Pro|se|lyt *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.;* „hinzugekommen“›: Neubekehrter, im Altertum bes. zur Religion Israels übergetretener Ungläubiger; **Proselyten machen** (abwertend): Personen für einen Glauben od. eine Anschauung durch aufdringliche Werbung gewinnen

Pro|se|ly|ten|ma|che|rei *die;* -, -en (abwertend): aufdringliche Werbung für einen Glauben od. eine Anschauung

Pro|se|ly|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Proselyt

Pro|se|mi|nar *das;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: einführende Übung [für Studierende im Grundstudium] an der Hochschule

Pro|s|en|chym *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): den Pflanzenkörper stützendes, aus lang gestreckten, faserigen, meist dickwandigen Zellen bestehendes Gewebe

pro|s|en|chy|ma|tisch (Bot.): aus Prosenchym bestehend

Pro|si|me|t|rum *das;* -s, …tra ‹*lat.; gr.-lat.*›: Mischung von Prosa u. Vers in literarischen Werken der Antike

pro|sit, prost ‹*lat.*›: wohl bekomms!; zum Wohl!. **Pro|sit** *das;* -[e]s, -e: Zutrunk

Pro|ske|ni|on *das;* -, …nia ‹*gr.*›: griechische Form von ↑Proszenium

pro|skri|bie|ren ‹*lat.*›: ächten, verbannen

Pro|skrip|ti|on *die;* -, -en: **1.** Ächtung [politischer Gegner]. **2.** (Geschichte) öffentliche Bekanntmachung der Namen der Geächteten im alten Rom

Pros|ky|ne|se, Pros|ky|ne|sis *die;* -, …nesen ‹*gr.*›: demütige Kniebeugung, Fußfall vor einem Herrscher od. vor einem religiösen Weihegegenstand, auch bei bestimmten kirchlichen Handlungen

Pro|s|o|dem *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): prosodisches (suprasegmentales) Merkmal

Pro|s|o|dia: *Plural* von ↑Prosodion

Pro|s|o|di|a|kus *der;* -, …azi ‹*gr.-lat.*›: bes. in den Prosodia gebrauchter altgriechischer Vers

Pro|s|o|die *die;* -, …ien, **Pro|s|o|dik** *die;* -, -en ‹*gr.(-lat.)*›: **1.** in der antiken Metrik die Lehre von der Tonhöhe u. der Quantität der Silben, Silbenmessungslehre. **2.** Lehre von der metrisch-rhythmischen Behandlung der Sprache

Pro|s|o|di|on *das;* -s, …dia ‹*gr.*›: im Chor gesungenes altgriechisches Prozessionslied

pro|s|o|disch ‹*gr.-lat.*›: die Prosodie betreffend, die Silben messend

Pro|s|o|don|tie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): schräges Vorstehen der Zähne

Pro|s|o|p|al|gie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Gesichtsschmerzen im Bereich des ↑Trigeminus

Pro|s|o|po|gra|fie, Pro|s|o|po|gra|phie *die;* -, …ien: nach der Buchstabenfolge geordnetes Verzeichnis aller einem bestimmten Lebenskreis angehörenden Personen mit Quellenangaben

Pro|s|o|po|lep|sie *die;* -: Charakterdeutung aus den Gesichtszügen

Pro|s|o|po|ple|gie *die;* -, …ien (Med.): Lähmung der mimischen Muskulatur des Gesichts; Fazialislähmung

Pro|s|o|po|pö|ie *die;* -, …ien: ↑Personifikation

Pro|s|o|pos|chi|sis […sçi:…] *die;* -, …isen (Med.): angeborene Fehlbildung, bei der die beiden Gesichtshälften durch einen Spalt getrennt sind

Pro|s|pekt *der,* österr. auch: *das;* -[e]s, -e ‹*lat.;* „Hinblick; Aussicht“›: **1.** meist mit Illustrationen ausgestattete Werbeschrift (in Form eines Faltblattes o. Ä.). **2.** Preisliste. **3.** Vorderansicht der Orgel. **4.** (Theater) [perspektivisch gemalter] Bühnenhintergrund, Bühnenhimmel, Rundhorizont. **5.** (bildende Kunst) perspektivisch stark verkürzte Ansicht einer Stadt

od. Landschaft als Gemälde, Zeichnung od. Kupferstich. **6.** russ. Bez. für: große, lang gestreckte Straße. **7.** (Wirtsch.) allgemeine Darlegung der Lage eines Unternehmens bei geplanter Inanspruchnahme des Kapitalmarktes

pro|s|pek|tie|ren (Fachspr., bes. Bergbau): mittels geologischer, geochemischer o. ä. Methoden Lagerstätten ausfindig machen, erkunden

Pro|s|pek|tie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Bergbau, Archäol.) Erkundung nutzbarer Bodenschätze u. archäologischer Fundstätten. **2.** (Wirtsch.) Herausgabe des Lageberichts einer Unternehmung vor einer Wertpapieremission. **3.** (Kaufmannsspr.) Prospektion (2)

Pro|s|pek|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Bergbau, Archäol.) das Prospektieren. **2.** (Kaufmannsspr.) aus Prospekt (1), Begleitbrief u. Bestellkarte bestehende Werbedrucksache

pro|s|pek|tiv ⟨*lat.*⟩: **a)** der Aussicht, Möglichkeit nach; vorausschauend; **b)** die Weiterentwicklung betreffend; **prospektiver Konjunktiv** (Sprachwiss.): in der griechischen Sprache Konjunktiv der möglichen od. erwogenen Verwirklichung

Pro|s|pek|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Bergbau): Gold-, Erzschürfer. **Pro|s|pek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prospektor

pro|s|pe|ri|e|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. Wirtsch.): sich günstig entwickeln; gedeihen, vorankommen

Pro|s|pe|ri|tät *die;* -: Wohlstand, Blüte, Periode allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs

Pro|sper|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): vorzeitiger Samenerguss

pro|s|pi|zie|ren ⟨*lat.*⟩: voraussehen, Vorsichtsmaßregeln treffen

prost usw. vgl. prosit usw.

Pro|s|ta|g|lan|di|ne *die* (Plural) ⟨Kunstw. aus *Prostata* u. *Glans*⟩ (Med., Pharm.): hormonähnliche Stoffe mit gefäßerweiternder u. die Wehen auslösender Wirkung

Pro|s|ta|ta *die;* -, ...tae [...tɛ] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): walnussgroßes Anhangsorgan der männlichen Geschlechtsorgane, das den Anfangsteil der Harnröhre umgibt; Vorsteherdrüse

Pro|s|ta|ta|hy|per|tro|phie *die;* -, -n: (altersbedingte) übermäßige Vergrößerung der Prostata

Pro|s|ta|t|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung von Prostatawucherungen od. der Prostata selbst

Pro|s|ta|ti|ker *der;* -s, - (Med.): jmd., der an einer Vergrößerung der Prostata leidet

Pro|s|ta|ti|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Prostata

Pros|ter|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: lat. Bez. für ↑Proskynese

pros|ter|nie|ren ⟨*lat.*⟩ (kath. Kirche): sich (zum Fußfall) niederwerfen

Pros|the|se, Pros|the|sis *die;* -, ...thesen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Prothese (2)

pros|the|tisch: 1. angesetzt, angefügt; **prosthetische Gruppe** (Biochemie): mit einem Protein fest verbundene, nicht eiweißhaltige Gruppe eines Enzyms. **2.** (Sprachwiss.) prothetisch (2), auf Prothese (2) beruhend

pro|s|ti|tu|ie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** herabwürdigen, öffentlich preisgeben, bloßstellen. **2.** sich prostituieren: der Prostitution nachgehen

Pro|s|ti|tu|ier|te *die* u. *der;* -n, -n: Person, die der Prostitution (1) nachgeht

Pro|s|ti|tu|ti|on *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** gewerbsmäßige Ausübung sexueller Handlungen. **2.** (selten) Herabwürdigung, öffentliche Preisgabe, Bloßstellung

pro|s|ti|tu|tiv (Fachspr.): die Prostitution (1) betreffend

Pro|s|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (kath. Kirche) liturgisches Sichhinstrecken auf den Boden (z. B. bei höheren Weihen u. bei der Einkleidung in eine geistliche Ordenstracht). **2.** (Med.) hochgradige Erschöpfung im Verlauf einer schweren Krankheit

Pro|s|ty|los *der;* -, ...oi ⟨*gr.-lat.*⟩: griechischer Tempel mit einer Säulenvorhalle

Pro|syl|lo|gis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): Schluss einer Schlusskette, dessen Schlusssatz die ↑Prämisse des folgenden Schlusses ist; Vorschluss

pro|syl|lo|gis|tisch (Logik): von einem Schluss zum Vorschluss zurückgehend

Pro|sze|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** im antiken Theater Platz vor der ↑Skene. **2.** Raum zwischen Vorhang u. Rampe einer Bühne; Ggs. ↑Postszenium

Pro|t|ac|ti|ni|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: radioaktives chem. Element; ein Metall (Zeichen: Pa)

Pro|t|a|go|nist *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** Hauptdarsteller, erster Schauspieler im altgriechischen Drama; vgl. Deuteragonist u. Tritagonist. **2. a)** zentrale Gestalt, wichtigste Person; **b)** Vorkämpfer. **Pro|t|a|go|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Protagonist (2)

Pro|t|a|min *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): einfacher, schwefelfreier Eiweißkörper

Pro|t|an|d|rie *die;* - (Biol.): das Reifwerden der männlichen Geschlechtsprodukte zwittriger Tiere od. Pflanzen vor den weiblichen (zur Verhinderung von Selbstbefruchtung); Ggs. ↑Protogynie. **pro|t|an|d|risch** (Biol.): die Protandrie betreffend

Pro|t|a|n|o|pie *die;* -, ...ien (Med.): Form der Farbenblindheit, bei der rote Farben nicht wahrgenommen werden können; Rotblindheit

Pro|ta|sis *die;* -, ...tasen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Vordersatz, bes. bedingender Gliedsatz eines Konditionalsatzes; Ggs. ↑Apodosis. **2.** der ↑Epitasis vorangehende Einleitung eines dreiaktigen Dramas

Pro|te|a|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Eiweiß spaltendes ↑Enzym

Pro|te|gé [...te'ʒe:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der protegiert wird; Günstling, Schützling

pro|te|gie|ren [...'ʒi:...]: begünstigen, fördern, bevorzugen

Pro|te|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): mit anderen chemischen Verbindungen zusammengesetzter Eiweißkörper

Pro|te|in *das;* -s, -e (Chemie): nur aus Aminosäuren aufgebauter einfacher Eiweißkörper

Pro|te|i|na|se *die;* -, -n (Chemie): im Verdauungstrakt vorkommendes Enzym, das Proteine bis zu ↑Polypeptiden abbaut

pro|te|isch ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Art eines ↑Proteus (1), wandelbar, unzuverlässig

P pros

Pro|tek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Gönnerschaft, Förderung, Begünstigung, Bevorzugung

Pro|tek|ti|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): Schutz der einheimischen Produktion gegen die Konkurrenz des Auslandes durch Maßnahmen der Außenhandelspolitik (z. B. durch Schutzzölle)

Pro|tek|ti|o|nist *der;* -en, -en: Anhänger des Protektionismus.

Pro|tek|ti|o|nis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protektionist.

pro|tek|ti|o|nis|tisch: den Protektionismus betreffend, in der Art des Protektionismus

pro|tek|tiv (Med.): vor schädigenden Einwirkungen schützend

Pro|tẹk|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Beschützer, Förderer; **b)** Schutz-, Schirmherr; Ehrenvorsitzender. **2.** mit Profil versehene Lauffläche des Autoreifens

Pro|tek|to|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Schirmherrschaft. **2. a)** Schutzherrschaft eines Staates über ein fremdes Gebiet; **b)** unter Schutzherrschaft eines anderen Staates stehendes Gebiet

Pro|tek|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protektor (1)

pro tẹm|po|re ⟨*lat.*⟩: vorläufig, für jetzt (Abk.: p. t.)

Pro|te|o|hor|mon *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Hormon vom Charakter eines Proteins od. Proteids

Pro|te|o|ly|se *die;* - (Chemie): Aufspaltung von Eiweißkörpern in Aminosäuren

pro|te|o|ly|tisch (Med.): Eiweiß verdauend

Pro|te|r|an|d|rie usw. vgl. Protandrie usw.

pro|te|ro|gyn usw. vgl. protogyn usw.

Pro|te|ro|zo|i|kum *das;* -s: ↑ Archäozoikum

Pro|tẹst *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** meist spontane u. temperamentvolle Bekundung des Missfallens, der Ablehnung. **2.** (Wirtsch.) amtliche Beurkundung über Annahmeverweigerung bei Wechseln, über Zahlungsverweigerung bei Wechseln od. Schecks. **3. a)** (DDR Rechtsspr.) Rechtsmittel des Staatsanwalts gegen ein Urteil des Kreisgerichts od. ein durch die erste Instanz ergangenes Urteil des Bezirksgerichts; **b)** (Rechtsspr.; Völkerrecht) bestimmte Art der ↑ Demarche als Mittel zur Wahrung u. Einhaltung von Rechten im zwischenstaatlichen Bereich

Pro|tes|tạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Angehöriger einer den Protestantismus vertretenden Kirche. **2.** (seltener) jmd., der gegen etwas protestiert (1).

Pro|tes|tạn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protestant

pro|tes|tạn|tisch: zum Protestantismus gehörend, ihn vertretend (Abk.: prot.)

Pro|tes|tan|ti|s|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach der feierlichen Protestation der evangelischen Reichsstände auf dem Reichstag zu Speyer 1529⟩: aus der kirchlichen Reformation des 16. Jh.s hervorgegangene Glaubensbewegung, die die verschiedenen evangelischen Kirchengemeinschaften umfasst

Pro|tes|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Missfallensbekundung, Protest

pro|tes|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** Protest (1) einlegen; **b)** eine Behauptung, Forderung, einen Vorschlag o. Ä. als unzutreffend, unpassend zurückweisen; widersprechen. **2.** (Wirtsch.) die Annahme, Zahlung eines Wechsels verweigern

Pro|tẹst|no|te *die;* -, -n: offizielle Beschwerde, schriftlicher Einspruch einer Regierung bei der Regierung eines anderen Staates gegen einen Übergriff

Pro|tẹst|song *der;* -s, -s: soziale, gesellschaftliche, politische Verhältnisse kritisierender ↑ Song (1)

Pro|teus *der;* -, - ⟨*gr.-lat.;* nach dem griech. Meergott mit der Gabe der Verwandlung⟩: **1.** wandelbarer, wetterwendischer Mensch. **2.** Olm (Schwanzlurch)

Pro|te|van|ge|li|um vgl. Protoevangelium

Pro|thal|li|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Vorkeim der Farnpflanzen

Pro|the|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** künstlicher Ersatz eines amputierten, fehlenden Körperteils, bes. der Gliedmaßen od. der Zähne. **2.** (Sprachwiss.) Bildung eines neuen Lautes (bes. eines Vokals) od. einer neuen Silbe am Wortanfang (z. B. *lat.* stella; *span.* estella)

Pro|the|tik *die;* - (Med.): Wissenschaft, Lehre vom Kunstgliederbau.

pro|the|tisch: 1. (Med.) die Prothetik betreffend. **2.** (Sprachwiss.) die Prothese (2) betreffend, auf ihr beruhend

Pro|tist *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): einzelliges Lebewesen

Pro|ti|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: leichter Wasserstoff, Wasserstoffisotop; vgl. Isotop

Pro|to|bi|o|nt *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: erste im Verlauf der Evolution entstandene Zelle mit der Fähigkeit zur Selbstvermehrung

Pro|to|evan|ge|li|um, Protevangelium ⟨*gr.-lat.*⟩ *das;* -s (kath. Kirche): als erste Verkündigung des Erlösers aufgefasste Stelle im Alten Testament (1. Mose 3, 15)

pro|to|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): am Fundort entstanden (von Erzlagerstätten)

pro|to|gyn (Biol.): die Protogynie betreffend.

Pro|to|gy|nie *die;* - (Biol.): das Reifwerden der weiblichen Geschlechtsprodukte zwittriger Tiere u. Pflanzen vor den männlichen Geschlechtsprodukten; Ggs. ↑ Protandrie

Pro|to|koll *das;* -s, -e ⟨*gr.-mgr.-mlat.*⟩: **1. a)** förmliche Niederschrift, Beurkundung einer Aussage, Verhandlung o. Ä.; **b)** schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse einer Sitzung; **c)** genauer schriftlicher Bericht über Verlauf u. Ergebnis eines Versuchs, Heilverfahrens o. Ä. **2.** die Gesamtheit der im diplomatischen Verkehr gebräuchlichen Formen. **3.** (EDV) **a)** Aufzeichnung der auf einem Computer ablaufenden Vorgänge; **b)** Festlegung von Standards u. Konventionen für die Datenübertragung

Pro|to|kol|lạnt *der;* -en, -en: jmd., der etwas protokolliert; Schriftführer.

Pro|to|kol|lạn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Protokollant

pro|to|kol|la|risch ⟨*gr.-mgr.-mlat.-nlat.*⟩: **1. a)** in der Form eines Protokolls (1); **b)** im Protokoll (1) festgehalten, aufgrund

des Protokolls. **2.** dem Protokoll (2) entsprechend

pro|to|kol|lie|ren ⟨*gr.-mgr.-mlat.*⟩: bei einer Sitzung o. Ä. die wesentlichen Punkte schriftlich festhalten; ein Protokoll aufnehmen; beurkunden

Pro|ton *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-nlat.*⟩: positiv geladenes, schweres Elementarteilchen, das den Wasserstoffatomkern bildet u. mit dem Neutron zusammen Baustein aller Atomkerne ist (Zeichen: p)

Pro|to|no|tar *der;* -s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩: **1.** Notar der päpstlichen Kanzlei. **2.** (ohne Plural) Ehrentitel geistlicher Würdenträger

Pro|ton Pseu|dos *das;* - - ⟨*gr.;* „die erste Lüge"⟩: **1.** (Philos.) erste falsche ↑ Prämisse eines ↑ Syllogismus, durch die der ganze Schluss falsch wird. **2.** falsche Voraussetzung, aus der andere Irrtümer gefolgert werden

Pro|to|phy|te *die;* -, -n, **Pro|to|phyton** *das;* -s, ...yten (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: einzellige Pflanze

Pro|to|plas|ma *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lebenssubstanz aller pflanzlichen, tierischen u. menschlichen Zellen. **pro|to|plas|ma|tisch:** aus Protoplasma bestehend, zum Protoplasma gehörend

Pro|to|plast *der;* -en, -en: **1.** (Biol.) aus Zellkern, Zellplasma u. ↑ Plastiden bestehende Pflanzenzelle ohne Zellwand. **2.** (nur Plural; Theol.) Adam u. Eva als die erstgeschaffenen menschlichen Wesen

Pro|to|re|nais|sance *die;* -: Vorrenaissance (in Bezug auf die Übernahme antiker [Bau]formen im 12. u. 13. Jh. in Italien u. Südfrankreich)

Pro|tos *der;* - ⟨*gr.*⟩ (Musik): erster (dorischer) Kirchenton

Pro|to|typ *der;* -s, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Urbild, Muster, Inbegriff; Ggs. ↑ Ektypus. **2.** erster Abdruck. **3.** erste Ausführung eines Flugzeugs, Autos, einer Maschine nach den Entwürfen zur praktischen Erprobung u. Weiterentwicklung. **4.** Rennwagen einer bestimmten Kategorie u. Gruppe, der nur in Einzelstücken gefertigt wird

pro|to|ty|pisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: den ↑ Prototyp (1) betreffend, in der Art eines Prototyps; urbildlich

Pro|to|zo|en: *Plural* von ↑ Protozoon

Pro|to|zo|on *die;* -: Wissenschaft von den Einzellern. **pro|to|zo|o|lo|gisch:** die Protozoologie betreffend

Pro|to|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural): einzelliges Tier; Ggs. ↑ Metazoon

pro|tra|hie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Wirkung (z. B. eines Medikaments, einer Bestrahlung) verzögern od. verlängern (z. B. durch geringe Dosierung). **pro|tra|hiert** (Med.): verzögert od. über eine längere Zeit hinweg [wirkend] (z. B. von Medikamenten)

Pro|trak|ti|on *die;* -, -en (Med.): absichtliche Verzögerung der Wirkung eines Arzneimittels od. einer therapeutischen Maßnahme

Pro|t|rep|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Aufmunterung, Ermahnung [zum Studium der Philosophie] als Bestandteil antiker didaktischer Schriften. **pro|t|rep|tisch:** die Protreptik betreffend, ermahnend, aufmunternd

Pro|t|ru|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Hervortreten, Verlagern nach außen (z. B. eines Organs aus seiner normalen Lage)

Pro|tu|be|ranz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Astron.) teils ruhende, teils aus dem Sonneninnern aufschießende, glühende Gasmasse. **2.** (Med.) Vorsprung (an Organen, Knochen)

pro|ty|pisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): vorbildlich. **Pro|ty|pus** *der;* -, ...pen ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Vorbild

pro usu me|di|ci vgl. ad usum medici

Pro|ven|cer|öl [...'vã:sœ...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach der franz. Landschaft Provence⟩: Öl der zweiten Pressung der Oliven

Pro|ve|ni|enz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bereich, aus dem jmd., etwas stammt; Herkunft, Ursprung

pro|ven|za|lisch: die Provence, die Provenzalen, das Provenzalische betreffend, aus der Provence stammend. **Pro|ven|za|lisch** *das;* -[s], **Pro|ven|za|li|sche** *das;* -n ⟨nur mit best. Art.⟩: provenzalische Sprache; Sprache der Troubadoure

Pro|verb *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Sprichwort

Pro|verbe dra|ma|tique [...'vɛrb ...'tɪk] *das;* -[s] -, -s -s [...'vɛrb ...'tɪk] ⟨*lat.-fr.*⟩: kleines, spritziges Dialoglustspiel um eine Sprichwortweisheit (in Frankreich im 18. u. 19. Jh.)

pro|ver|bi|al ⟨*lat.*⟩, **pro|ver|bi|alisch, pro|ver|bi|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: sprichwörtlich

Pro|ver|bi|um vgl. Proverb

Pro|vi|ant *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-it.* u. *fr.*⟩: als Verpflegung auf eine Wanderung, Expedition o. Ä. mitgenommener Vorrat an Nahrungsmitteln für die vorgesehene Zeit; Wegzehrung, Verpflegung, Ration. **pro|vi|antie|ren** (selten): mit Proviant versorgen

pro|vi|den|ti|ell vgl. providenziell

Pro|vi|denz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorsehung

pro|vi|den|zi|ell, providentiell: von der Vorsehung bestimmt

Pro|vi|der [pro'vaidɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (bes. EDV): Anbieter eines Zugangs zu Kommunikationsdiensten (wie z. B. zum Internet)

Pro|vinz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (im alten Rom) außerhalb Italiens liegender Verwaltungsbezirk unter römischer Herrschaft; **b)** größeres Gebiet, das eine staatliche od. kirchliche Verwaltungseinheit bildet (Abk.: Prov.). **2.** (ohne Plural; oft abwertend) Gegend, in der (mit großstädtischem Maßstab gemessen) in kultureller, gesellschaftlicher Hinsicht, für das Vergnügungsleben o. Ä. nur sehr wenig od. nichts geboten wird

Pro|vin|zi|al *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Vorsteher einer (mehrere Klöster umfassenden) Ordensprovinz

Pro|vin|zi|a|le *der;* -n, -n: **a)** (Fachspr.) Bewohner einer römischen Provinz (1 a); **b)** (veraltet abwertend) Provinzbewohner. **Pro|vin|zi|a|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Provinziale

Pro|vin|zi|a|lis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) landschaftlich gebundene Spracheigentümlichkeit (z. B. „Breitlauch" für „Porree"). **2.** kleinbürgerliche, spießige

P prot

Einstellung, Engstirnigkeit. **3.** (österr.) Lokalpatriotismus

Pro|vin|zi|a|list *der;* -en, -en: Provinzler, jmd., der eine kleinbürgerliche Denkungsart besitzt.

Pro|vin|zi|a|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provinzialist

Pro|vin|zi|a|li|tät *die;* -: **1.** provinzielle Art, Verhaltensweise. **2.** Art, Beschaffenheit, die der Provinz (2) entspricht

Pro|vin|zi|al|sy|n|o|de *die;* -, -n: ↑Synode einer Kirchenprovinz

pro|vin|zi|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (meist abwertend) zur Provinz (2) gehörend, ihr entsprechend, für sie, das Leben in ihr charakteristisch; von geringem geistigem, kulturellem Niveau zeugend; engstirnig. **2.** landschaftlich, mundartlich

Pro|vịnz|ler *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (abwertend): Provinzbewohner, [kulturell] rückständiger Mensch. **Pro|vịnz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provinzler. **pro|vịnz|le|risch: 1.** (abwertend) wie ein Provinzler. **2.** ländlich

Pro|vi|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** vorwiegend im Handel übliche Form der Vergütung, die meist in Prozenten vom Umsatz berechnet wird; Vermittlungsgebühr. **2.** (kath. Kirche) rechtmäßige Verleihung eines Kirchenamtes

Pro|vi|sor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Verwalter, Verweser. **2.** (österr.) Geistlicher, der vertretungsweise eine Pfarrei o. Ä. betreut. **3.** (veraltet) ↑approbierter, in einer Apotheke angestellter Apotheker

Pro|vi|so|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provisor (1, 3)

pro|vi|so|risch ⟨*lat.-mlat.*⟩: nur als einstweiliger Notbehelf, nur zur Überbrückung eines noch nicht endgültigen Zustands dienend; nur vorläufig, behelfsmäßig

Pro|vi|so|ri|um *das;* -s, ...ien: **1.** etwas, was provisorisch ist; Übergangslösung. **2.** (Philatelie) Aushilfsausgabe

Pro|vi|t|a|min *das;* -s, -e (Chemie): Vorstufe eines Vitamins

Pro|vo *der;* -s, -s ⟨*lat.-niederl.*⟩: Anhänger einer [1965 in Amsterdam entstandenen] antibürgerlichen Protestbewegung

pro|vo|ka|nt ⟨*lat.*⟩: herausfordernd, provozierend. **Pro|vo|ka|nt** *der;* -en, -en (Rechtsspr., Politik veraltet): Herausforderer, Kläger; Provokateur

Pro|vo|ka|teur […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der andere provoziert od. zu etwas aufwiegelt. **Pro|vo|ka|teu|rin** […ˈtøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Provokateur

Pro|vo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Herausforderung, durch die jmd. zu [unbedachten] Handlungen veranlasst wird od. werden soll. **2.** (Med.) künstliches Hervorrufen von Krankheitserscheinungen (z. B. um den Grad einer Ausheilung zu prüfen)

pro|vo|ka|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: herausfordernd, eine Provokation (1) enthaltend; vgl. ...iv/...orisch

pro|vo|ka|to|risch ⟨*lat.*⟩: herausfordernd, eine Provokation (1) bezweckend; vgl. ...iv/...orisch

pro|vo|zie|ren: 1. a) jmdn. herausfordern, aufreizen; **b)** bewirken, dass etwas ausgelöst wird. **2.** (Med.) zu diagnostischen od. therapeutischen Zwecken bestimmte Reaktionen, Krankheitserscheinungen künstlich hervorrufen

pro|xi|mal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): dem zentralen Teil eines Körpergliedes, der Körpermitte zu gelegen; Ggs. ↑distal

Pro|xy|ser|ver […ksisəːvɐ] *der;* -s, - (EDV): Server, der als Vermittler und Filter zwischen dem Computer des Benutzers und anderen Servern dient

Pro|ze|de|re, Procedere *das;* -[s], - ⟨*lat.*⟩: Verfahrensordnung, -weise; Prozedur

pro|ze|die|ren ⟨*lat.*⟩: nach einer bestimmten Methode verfahren

Pro|ze|dur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Verfahren, [schwierige, unangenehme] Behandlungsweise. **2.** (EDV) Zusammenfassung mehrerer Befehle zu einem kleinen, selbstständigen Programm

pro|ze|du|ral: verfahrensmäßig; den äußeren Ablauf einer Sache betreffend

Pro|zẹnt *das;* -[e]s, -e (aber: 5 -⟨*lat.-it.*⟩: **1.** vom Hundert, Hundertstel (Abk.: p. c.; Zeichen: %). **2.** (Plural; ugs.) in Prozenten (1) berechneter Gewinn-, Verdienstanteil (z. B. jmdm. Prozente gewähren)

pro|zẹn|tisch: ↑prozentual

Pro|zẹnt|punkt *der;* -[e]s, -e (meist Plural): Differenz zwischen zwei Prozentzahlen

Pro|zẹnt|satz *der;* -es, ...sätze: bestimmte Anzahl von Prozenten

pro|zen|tu|al, österr.: prozentuell, perzentuell ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: im Verhältnis zum Hundert, in Prozenten ausgedrückt

pro|zen|tu|a|li|ter: prozentual (nur als Adverb gebraucht, z. B. prozentualiter gesehen)

pro|zen|tu|ell vgl. prozentual

pro|zen|tu|ie|ren: in Prozenten (1) berechnen, ausdrücken

Pro|zẹss *der;* -es, -e ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** Verlauf, Ablauf, Hergang, Entwicklung. **2.** vor einem Gericht ausgetragener Rechtsstreit. **pro|zes|sie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: zur Klärung eines Rechtsstreits gegen jmdn. gerichtlich vorgehen; einen Prozess (2) [durch]führen

Pro|zes|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (kath. u. orthodoxe Kirche): feierlicher [kirchlicher] Umzug

Pro|zẹs|sor *der;* -s, ...oren (EDV): aus Leit- u. Rechenwerk bestehende Funktionseinheit in einem Computer

pro|zes|su|al ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** einen Prozess (1) betreffend. **2.** (Rechtsspr.) einen Prozess (2) betreffend, gemäß den Grundsätzen des Verfahrensrechtes

Pro|zes|su|a|list *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet des Verfahrensrechts. **Pro|zes|su|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Prozessualist

pro|zö|l ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): vorn ausgehöhlt

pro|zy|k|lisch [auch: ...ˈt͡sʏk...] ⟨*lat.; gr.*⟩ (Wirtsch.): einem bestehenden Konjunkturzustand entsprechend; Ggs. ↑antizyklisch (2)

prü|de ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: in Bezug auf Sexuelles unfrei u. sich peinlich davon berührt fühlend

Prü|de|rie *die;* -, ...ien: prüde [Wesens]art, prüdes Verhalten

Prü|nẹl|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgär-*

lat.-fr.›: entsteinte, getrocknete u. gepresste Pflaume

Pru|nus *die;* - ‹*gr.-lat.*›: Gattung der Steinobstgewächse mit vielen einheimischen Obstbäumen (Kirsche, Pfirsich, Pflaume usw.)

pru|ri|gi|nös ‹*lat.*› (Med.): juckend, mit Hautjucken bzw. mit der Bildung von juckenden Hautknötchen einhergehend

Pru|ri|go *die;* -, ...gines od. *der;* -s, -s (Med.): mit der Bildung juckender Hautknötchen einhergehende Hautkrankheit

Pru|ri|tus *der;* - (Med.): Hautjucken; Juckreiz

Pru|ta *die;* -, Prutot ‹*hebr.*›: frühere Währungseinheit in Israel (1 000 Prutot = 1 israelisches Pfund)

Pry|ta|ne *der;* -n, -n ‹*gr.-lat.*› (Geschichte): Mitglied der regierenden Behörde in altgriechischen Staaten

Pry|ta|nei|on *das;* -s, ...eien ‹*gr.*›, **Pry|ta|ne|um** *das;* -s, ...een ‹*gr.-lat.*›: Versammlungshaus der Prytanen

Psa|li|gra|fie, Psaligraphie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Kunst des Scherenschnittes. **psa|li|gra|fisch,** psaligraphisch: die Psaligrafie betreffend

Psa|li|gra|phie usw. vgl. Psaligrafie usw.

Psalm *der;* -[e]s, -en ‹*gr.-lat.*›: eines der im Alten Testament gesammelten Lieder des jüdischen Volkes

Psal|mist *der;* -en, -en: Psalmendichter od. -sänger

Psal|m|o|die *die;* -, ...ien: rezitativisches Singen, bes. als vorwiegend auf einem bestimmten Ton ausgeführter liturgischer Sprechgesang, dessen Gliederung durch festliegende melodische Formeln markiert wird. **psal|m|o|di|ren** ‹*gr.-nlat.*›: in der Art der Psalmodie singen. **psal|m|o|disch:** in der Art der Psalmodie

Psal|ter *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** Buch der Psalmen im Alten Testament; **b)** (im Mittelalter) für den liturgischen Gebrauch eingerichtetes Psalmenbuch. **2.** (im Mittelalter) trapezförmige od. dreieckige Zither ohne Griffbrett. **3.** (Zool.) Blättermagen der Wiederkäuer (mit blattartigen Falten)

Psal|te|ri|um *das;* -s, ...ien: ↑ Psalter (1, 2)

Psam|mit [auch: ...ˈmɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): Sandstein

psam|mo|phil (Biol.): sandliebend (von Pflanzen u. Tieren)

Psam|mo|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Sandpflanze

Psam|mo|the|ra|pie [auch: ˈpsamo...] *die;* -, ...ien (Med.): Behandlung mit Sand[bädern]

Pse|phit [auch: ...ˈfɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): grobkörniges Trümmergestein

Pse|pho|lo|ge *der;* -n, -n: jmd., der wissenschaftliche Untersuchungen über das Wählen, das Abstimmen anstellt. **Pse|pho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Psephologe

pseud..., Pseud... vgl. pseudo..., Pseudo...

Pseu|d|an|d|ro|nym *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: aus einem männlichen Namen bestehendes Pseudonym einer Frau (z. B. George Eliot = Mary Ann Evans); Ggs. ↑ Pseudogynym

Pseu|d|an|thi|um *das;* -s, ...ien (Bot.): aus dicht gedrängten Einzelblüten bestehender Blütenstand; Scheinblüte (z. B. bei Korbblütlern)

Pseu|d|ar|th|ro|se *die;* -, -n (Med.): bei ausbleibender Heilung sich an Bruchstellen von Knochen bildendes falsches Gelenk; Scheingelenk

Pseu|d|epi|graf, Pseu|d|epi|graph *das;* -s, -en (meist Plural) ‹*gr.*›: **1.** (Fachspr.) Schrift aus der Antike, die einem Autor fälschlich zugeschrieben wurde. **2.** ↑ Apokryph

pseu|do (ugs.): nicht echt, nur nachgemacht, nachgeahmt

pseu|do..., Pseu|do...

vor Vokalen meist pseud..., Pseud...
‹zu *gr.* pseúdein „täuschen, belügen, betrügen“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „falsch, unecht, vorgetäuscht, nur scheinbar“:
– Pseudarthrose
– Pseudokrupp
– Pseudonym
– pseudowissenschaftlich

pseu|do|gla|zi|al (Geol.): eiszeitlichen Formen u. Erscheinungen täuschend ähnlich, aber anderen Ursprungs

Pseu|do|gy|nym *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: aus einem weiblichen Namen bestehendes Pseudonym eines Mannes (z. B. Clara Gazul = Prosper Mérimée); Ggs. ↑ Pseudandronym

pseu|do|i|si|do|risch: pseudoisidorische Dekretalen: Sammlung kirchenrechtlicher Fälschungen aus dem 9. Jh., die man irrtümlich auf den Bischof Isidor von Sevilla zurückführte

Pseu|do|krupp *der;* -s (Med.): bei Kindern auftretende Krankheit, deren Symptome (Kehlkopfentzündung, Atemnot, Husten) dem ↑ Krupp gleichen

Pseu|do|lis|mus, Pseudologismus *der;* - (Med., Psychol.): [männliche] Neigung, durch Fantasieren, Schreiben od. Sprechen bes. über sexuelle Wünsche eine gewisse Befriedigung zu erlangen. **Pseu|do|list** *der;* -en, -en (Psychol., Med.): jmd., der einen Hang zum Pseudolismus hat

Pseu|do|lo|gie *die;* -, ...ien ‹*gr.*› (Psychol., Med.): krankhafter Hang zum Lügen. **pseu|do|lo|gisch** (Psychol., Med.): krankhaft zum Lügen neigend

Pseu|do|lo|gis|mus vgl. Pseudolismus

Pseu|do|ly|sa *die;* - (Med.): bei vielen Haustieren auftretende Viruserkrankung; Juckseuche

Pseu|do|m|ne|sie *die;* -, ...ien (Med.): Erinnerungstäuschung; vermeintliche Erinnerung an Vorgänge, die sich nicht ereignet haben

Pseu|do|mo|nas *die;* -, ...naden (Biol., Med.): in Boden u. in Gewässern vorkommende Bakterie mit Geißel

pseu|do|morph: Pseudomorphose zeigend

Pseu|do|mor|pho|se *die;* -, -n: [Auftreten eines] ↑ Mineral[s] in der Kristallform eines anderen Minerals

Pseu|do|my|o|pie *die;* -, ...ien (Med.): durch Krampf des (die Scharfstellung des Auges bewirkenden) Akkommodations-

P Prun

muskels bedingte scheinbare Kurzsichtigkeit

pseu|d|o|nym ⟨*gr.*⟩: unter einem Decknamen [verfasst]. **Pseu|d|o|nym** *das;* -s, -e: angenommener, nicht richtiger Name; Deckname [einer Autorin/eines Autors]

Pseu|do|or|ga|nis|mus *der;* -, ...men, **Pseu|do|pe|t|re|fakt** *das;* -[e]s, -e[n] (Geol., Biol. veraltet): fälschlich als Versteinerung gedeutetes anorganisches Gebilde

Pseu|do|po|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Scheinfüßchen mancher Einzeller

Pseu|do|säu|re *die;* -, -n (Chemie): organische Verbindung, die in neutraler u. saurer Form auftreten kann

PS-Gram|ma|tik [pe:'|ɛs...] *die;* - (Sprachwiss.): kurz für ↑ Phrasenstrukturgrammatik

[1]**Psi** *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: dreiundzwanzigster (u. vorletzter) Buchstabe des griechischen Alphabets: Ψ, ψ

[2]**Psi** *das;* -[s] (meist ohne Artikel) ⟨nach dem Anfangsbuchstaben von *gr.* psychḗ „Seele“⟩ (Parapsychol.): bestimmendes Element parapsychologischer Vorgänge

Psi|lo|me|lan *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: wirtschaftlich wichtiges Manganerz

Psi|lo|se *die;* -, -n, **Psi|lo|sis** *die;* -, ...ses [...ze:s] ⟨*gr.*⟩: **1.** (Med.) das Fehlen der Wimpern. **2.** (Sprachwiss.) Schwund des Hauchlautes im Altgriechischen

Psi|phä|no|men *das;* -s, -e (Parapsychol.): durch [2]Psi hervorgerufene Wirkung, Erscheinung o. Ä.

Psit|ta|ci *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: Papageien

Psit|ta|ko|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): auf den Menschen übertragbare Infektionserkrankung der Papageienvögel, die beim Menschen zu schweren grippeartigen Symptomen führt; Papageienkrankheit

Pso|ri|a|sis *die;* -, ...iasen ⟨*gr.*⟩ (Med.): chronische Hautkrankheit, bei der es zur Bildung von roten Flecken u. fest darauf haftenden, silberweißen Hautschuppen kommt; Schuppenflechte. **Pso|ri|a|ti|ker** *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Psoriasis leidet. **Pso|ri|a|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Psoriatiker

psych..., Psych... vgl. psycho..., Psycho...

Psy|ch|a|go|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Psychotherapeut, der sich auf Psychagogik spezialisiert hat

Psy|ch|a|go|gik *die;* -: Kinder- und-Jugendlichen-Psychotherapie

Psy|ch|a|go|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Psychagoge. **psy|ch|a|go|gisch:** die Psychagogik betreffend

Psy|ch|al|gie *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): psychisch bedingter Schmerzzustand

Psy|ch|a|s|the|nie *die;* -, ...ien (Med.): Bez. für psychische Kraftlosigkeit mit Neigung zu Depressionen, Ermüdbarkeit u. Selbstunsicherheit

Psy|che *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1. a)** Gesamtheit des menschlichen Fühlens, Empfindens u. Denkens; Seele; **b)** (Psychol.) Gesamtheit bewusster u. unbewusster Erlebens- und Verhaltensweisen. **2.** (österr. veraltend) mit Spiegel versehene Frisiertoilette

psy|che|de|lisch ⟨*gr.-engl.*⟩: **a)** das Bewusstsein verändernd; einen euphorischen, tranceartigen Gemütszustand hervorrufend; **b)** in einem (bes. durch Drogen hervorgerufenen) euphorischen, tranceartigen Gemütszustand befindlich

Psy|ch|i|a|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Facharzt für Psychiatrie. **Psy|ch|i|a|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Psychiater

Psy|ch|i|a|t|rie *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Erkennung, den Ursachen, der Systematik u. der Behandlung psychischer Störungen befasst

psy|ch|i|a|t|rie|ren (bes. österr.): psychiatrisch untersuchen

psy|ch|i|a|t|risch: die Psychiatrie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

psy|chisch: die Psyche betreffend

Psy|chis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Psychol.): **1.** (ohne Plural) idealistische Auffassung, nach der das Psychische das Zentrum alles Wirklichen ist. **2.** psychische Erscheinung, Verhaltensweise o. Ä.

psy|cho..., Psy|cho...

vor Vokalen auch: psych..., Psych...
⟨*gr.* psychḗ „Hauch, Atem, Leben; Seele“⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Gesamtheit aller bewussten und unbewussten Erlebens- und Verhaltensweisen betreffend“:
– Psychiater
– Psychoanalyse
– Psychopharmakon
– psychosomatisch
– Psychotest
– Psychothriller

Psy|cho|ana|ly|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Ende des 19. Jh.s geschaffenes Verfahren zur Untersuchung u. Behandlung psychischer Fehlleistungen, das von S. Freud zu einer tiefenpsychologischen Lehre ausgebildet wurde. **2.** psychoanalytische Behandlung. **psy|cho|ana|ly|sie|ren:** jmdn. psychoanalytisch behandeln

Psy|cho|ana|ly|ti|ker *der;* -s, -: ein die Psychoanalyse vertretender od. anwendender Arzt. **Psy|cho|ana|ly|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Psychoanalytiker

psy|cho|ana|ly|tisch: die Psychoanalyse betreffend, mit den Mitteln der Psychoanalyse erfolgend

Psy|cho|bio|lo|gie *die;* -: Forschungsrichtung, die sich mit den biologischen Grundlagen psychischer Phänomene u. Erkrankungen beschäftigt

psy|cho|de|lisch vgl. psychedelisch

Psy|cho|dra|ma *das;* -s, ...men: **1.** (Literaturwiss.) Einpersonenstück, das psychische Vorgänge als dramatische Handlung gestaltet. **2.** psychotherapeutische Methode, bei der durch szenische Darstellung Erlebtes od. Gedachtes bewusst wird u. verarbeitet werden kann

psy|cho|gal|va|nisch: in der Fügung **psychogalvanische Reaktion** (Psychol.): beobachtbare

Veränderung der Leitfähigkeit bzw. des Widerstands der Haut durch Reize od. bestimmte psychische Prozesse (Abk.: PGR)

psy|cho|gen ‹*gr.*› (Med., Psychol.): psychisch bedingt, verursacht (von körperlichen Störungen)

Psy|cho|ge|ne|se, Psy|cho|ge|ne|sis *die;* -, ...neṣen: Entstehung u. Entwicklung psychischer Vorgänge als Forschungsgebiet der Entwicklungspsychologie

Psy|cho|g|no|sie *die;* - (Geschichte): vorwissenschaftliche Seelenkunde, die vor allem durch Beobachtung u. Selbstbesinnung eine wachsende Menschenkenntnis erreichte

Psy|cho|g|nọs|tik *die;* -: Menschenkenntnis aufgrund psychologischer Untersuchungen. **psy|cho|gnọs|tisch:** die Psychognostik betreffend

Psy|cho|gra|fie, Psychographie *die;* - (Psychol.): Forschungsrichtung, die von der Darstellbarkeit individueller psychischer Eigenschaften in Psychogrammen ausgeht

Psy|cho|gra|mm *das;* -s, -e (Psychol.): grafische Darstellung aller psychischen sowie der wichtigsten körperlichen Daten, die an einer Person erhebbar sind

Psy|cho|gra|phie vgl. Psychografie

Psy|cho|hy|gi|ẹ|ne *die;* -: (im 19. Jh. begründete) Lehre von der gesellschaftlichen Erhaltung der seelischen u. geistigen Gesundheit

Psy|cho|id *das;* -[e]s (Psychol.): Gesamtheit der im Unbewussten ablaufenden, bewusstseinsunfähigen Prozesse, die nicht psychischer Natur sind, aber dem Psychischen ähnlich (nach C. G. Jung)

Psy|cho|ki|ne|se *die;* - (Parapsychol.): physikalisch nicht erklärbare, unmittelbare Einwirkung eines Menschen auf die Körperwelt (z. B. das Bewegen eines Gegenstands, ohne ihn zu berühren). **psy|cho|ki|ne|tisch:** die Psychokinese betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Psy|cho|kri|mi *der;* -[s], -s (ugs.): psychologischer Kriminalfilm, -roman, psychologisches Kriminalstück

Psy|cho|lin|gu|is|tik *die;* -: Wissenschaftszweig der Linguistik mit den Gegenstandsbereichen Sprachverstehen, Sprache u. Denken, Spracherwerb, Sprachstörungen u. a. **psy|cho|lin|gu|is|tisch:** die Psycholinguistik betreffend

Psy|cho|lo|ge *der;* -n, -n ‹*gr.*›: **1.** wissenschaftlich ausgebildeter Theoretiker od. Praktiker auf dem Gebiet der Psychologie. **2.** jmd., der psychologisches Verständnis hat

Psy|cho|lo|gie *die;* -, ...ien ‹„Lehre von der Seele“›: **1.** Wissenschaft von den bewussten u. unbewussten Vorgängen u. Zuständen sowie deren Ursachen u. Wirkungen. **2.** Verständnis für, Eingehen auf die menschliche Psyche. **3.** psychische Verhaltens-, Reaktionsweise; psychisches Denken u. Fühlen. **Psy|cho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychologe

psy|cho|lo|gisch: die Psychologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

psy|cho|lo|gi|sie|ren (abwertend): etwas in übersteigerter Weise psychologisch gestalten

Psy|cho|lo|gis|mus *der;* -, ...men: Überbewertung der Psychologie [als Grundlage aller wissenschaftlichen Disziplinen]. **psy|cho|lo|gis|tisch:** den Psychologismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend

Psy|cho|ly|se *die;* -, -n: aus psychoanalytischer Behandlung u. Anwendung halluzinogener Drogen kombiniertes Verfahren

Psy|cho|man|tie *die;* -: ↑Nekromantie

Psy|cho|me|t|rie *die;* -, ...ien: **1.** [Wissenschaft von der] Messung psychischer Erscheinungen. **2.** (Parapsychol.) außersinnliche Wahrnehmung, die über ein bestimmtes Objekt ermöglicht wird. **psy|cho|mẹ|trisch:** die Psychometrie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend

Psy|cho|mo|nịs|mus *der;* - (Philos.): Weltanschauung, nach der alles Sein seelischer Natur ist

Psy|cho|mo|to|rik *die;* - (Psychol.): Gesamtheit der willkürlichen, durch psychische Vorgänge beeinflussten Bewegungen (z. B. Gehen, Sprechen, Mimik). **psy|cho|mo|to|risch:** die Psychomotorik betreffend

Psy|cho|neu|ro|im|mu|no|lo|gie *die;* - (Med., Psychol.): interdisziplinäres Forschungsgebiet, das von einer wechselseitigen Abhängigkeit von Nerven-, Immun- u. endokrinem System ausgeht u. eine ganzheitliche Betrachtung von Krankheitsverläufen ermöglicht

Psy|cho|neu|ro|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (veraltet): **a)** Neurose, die weniger zu körperlichen als zu psychischen Symptomen führt; **b)** (nach S. Freud) Neurose, die als Ausdruck eines frühkindlichen Konflikts entsteht

Psy|cho|on|ko|lo|gie *die;* -: Forschungsgebiet, das sich mit den psychischen und sozialen Auswirkungen einer Krebserkrankung befasst

Psy|cho|path *der;* -en, -en ‹„seelisch Leidender“› (Psychol. veraltet): jmd., der an Psychopathie leidet. **Psy|cho|pa|thie** *die;* -, ...ien: Persönlichkeitsstörung. **Psy|cho|pa|thin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychopath. **psy|cho|pa|thisch:** **a)** (Med.; Psychol. veraltet) die Psychopathie betreffend; **b)** an Psychopathie leidend

Psy|cho|pa|tho|lo|gie *die;* -, ...ien: Wissenschaft von den als krankhaft eingestuften psychischen Erscheinungsformen. **psy|cho|pa|tho|lọ|gisch:** die Psychopathologie betreffend, auf ihr beruhend

Psy|cho|phar|ma|ko|lo|gie *die;* - ‹*gr.*›: Wissenschaft von den Psychopharmaka

Psy|cho|phar|ma|kon *das;* -s, ...ka (meist Plural): Arzneimittel, das eine steuernde (dämpfende, beruhigende, stimulierende) Wirkung auf psychische Funktionen hat

Psy|cho|phy|sik *die;* -: Lehre von den Wechselwirkungen zwischen Körper u. Seele, insbesondere zwischen physischen Reizen u. den ihnen entsprechenden Erlebnissen. **psy|cho|phy|sisch:** die Psychophysik betreffend, auf ihr beruhend; **psychophysischer Parallelismus:** Hypothese, dass körperliche u. psychische Vorgänge parallel u. ohne kausalen Zusammenhang verlaufen

Psy|cho|se *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: krankhafter Zustand mit erheblicher Beeinträchtigung der

P psyc

psychischen Funktionen u. gestörtem Realitätsbezug
Psy|cho|so|ma|tik *die;* - (Med.): medizinisch-psychologische Krankheitslehre, die psychischen Prozessen bei der Entstehung körperlicher Leiden wesentliche Bedeutung beimisst
Psy|cho|so|ma|ti|ker *der;* -s, -: Wissenschaftler, Therapeut auf dem Gebiet der Psychosomatik. **Psy|cho|so|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychosomatiker
psy|cho|so|ma|tisch: die Psychosomatik betreffend, auf psychisch-körperlichen Wechselwirkungen beruhend
psy|cho|so|zi|al: durch soziale Gegebenheiten bedingt (von psychischen Faktoren o. Ä.)
Psy|cho|syn|drom *das;* -s, -e: organisch bedingte Störung der psychischen Funktion
Psy|cho|ter|ror *der;* -s: (bes. in der politischen Auseinandersetzung angewandte) Methode, einen Gegner mit psychologischen Mitteln (wie z. B. Verunsicherung, Bedrohung) einzuschüchtern u. gefügig zu machen
Psy|cho|test *der;* -[e]s, -s (auch: -e): psychologischer Test
Psy|cho|the|ra|peut [auch: ˈpsy:ço...] *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: die Psychotherapie anwendender Arzt od. Psychologe
Psy|cho|the|ra|peu|tik *die;* - (Med.): praktische Anwendung der Psychotherapie
Psy|cho|the|ra|peu|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychotherapeut
psy|cho|the|ra|peu|tisch (Med.): die Psychotherapeutik, die Psychotherapie betreffend
Psy|cho|the|ra|pie [auch: ˈpsy:ço...] *die;* -, ...ien: psychotherapeutische Behandlung
Psy|cho|thril|ler *der;* -s, -: Thriller, dessen Spannung psychologisch motiviert ist
Psy|cho|ti|ker *der;* -s, - (Psychol., Med.): jmd., der an einer Psychose leidet. **Psy|cho|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Psychotiker
psy|cho|tisch (Med.): zum Erscheinungsbild einer Psychose gehörend; an einer Psychose leidend
Psy|cho|top *das;* -s, -e (Psychol. veraltend): Landschaftstyp, der Tieren (bzw. Menschen) durch Gewöhnung vertraut ist
psy|cho|trop (Med.): anregend od. dämpfend auf die Psyche einwirkend (von Arzneimitteln)
Psy|cho|vi|ta|lis|mus vgl. Vitalismus
Psy|ch|ro|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Kältegefühl mit gleichzeitiger Schmerzempfindung
Psy|ch|ro|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Luftfeuchtigkeitsmesser
psy|ch|ro|phil (Biol.): kältefreundlich, Kälte liebend (von bestimmten Bakterien)
Psy|ch|ro|phyt *der;* -en, -en (meist Plural): Pflanze, die niedrige Temperaturen bevorzugt
[1]PTA *der;* -[s], -[s] = pharmazeutisch-technischer Assistent
[2]PTA *die;* -, -[s] = pharmazeutisch-technische Assistentin
Ptar|mi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): den Niesreflex auslösendes Mittel; Niesmittel
Ptar|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krampfartiger Niesanfall, Nieskrampf
Pte|r|a|n|o|don *das;* -s, ...donten ⟨*gr.-nlat.*⟩: Flugsaurier der Kreidezeit
Pte|ri|do|phyt *der;* -en, -en (meist Plural): Farnpflanze (zusammenfassende systematische Bezeichnung)
Pte|ri|do|sper|me *die;* -, -n: ausgestorbene Samenfarnpflanze
Pte|ri|ne *die* (Plural): Gruppe purinähnlicher Farbstoffe, die in Schmetterlingsflügeln vorkommen
Pte|ro|dak|ty|lus *der;* -, ...ylen: Flugsaurier des ↑[2]Juras mit rückgebildetem Schwanz
Pte|ro|po|de *der;* -n, -n (meist Plural): Meeresschnecke mit ruderartigem Fuß; Ruderschnecke
Pte|ro|sau|ri|er *der;* -s, -: urzeitliche Flugechse
Pte|ry|gi|um *das;* -s, ...ia ⟨*gr.-lat.*; „Flügelfell"⟩ (Med.): **1.** dreieckige Bindehautwucherung, die sich über die Hornhaut schiebt. **2.** häutige Verbindung zwischen Fingern u. Zehen bzw. im Gelenkbereich. **3.** Hautfalte am Hals. **4.** Wachstum eines Nagelhäutchens über die Nagelplatte
pte|ry|got ⟨*gr.*⟩ (Zool.): geflügelt (von Insekten)
Pti|sa|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): [schleimiger] Arzneitrank
pto|le|mä|isch ⟨nach dem ägypt. Astronomen u. Mathematiker C. Ptolemäus, um 100–160⟩: die Lehre des Ptolemäus betreffend, auf ihr beruhend; **ptolemäisches Weltsystem:** ↑geozentrisches Weltsystem
Pto|ma|in *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Leichengift
Pto|se, Pto|sis *die;* -, ...sen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Herabsinken des [gelähmten] Oberlides
Pty|a|lin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Stärke spaltendes Enzym im Speichel
Pty|a|lis|mus *der;* - (Med.): abnorme Vermehrung des Speichels, Speichelfluss
Pty|a|lo|lith *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Konkrement der Speicheldrüsen; Speichelstein
Pub [pap, pʌb] *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*engl.*⟩: Lokal, Bar im englischen Stil
Pu|be|o|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Durchtrennung des Schambeins
pu|be|ral, pu|ber|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** mit der Pubertät zusammenhängend; für die Pubertät typisch; **b)** in der Pubertät befindlich, begriffen
Pu|ber|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Zeit der eintretenden Geschlechtsreife
pu|ber|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: in die Pubertät eintreten, sich darin befinden
Pu|bes *die;* -, - [...be:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Schambehaarung. **2.** Bereich der äußeren Genitalien, Schamgegend
pu|bes|zent (Med.): heranwachsend, geschlechtsreif
Pu|bes|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Geschlechtsreifung
pu|bisch (Med.): die Schambehaarung, die Schamgegend betreffend
Pu|b|lic-Do|main-Soft|ware [ˈpʌblɪkdəˈmeɪnsɔftwɛ:ɐ̯] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (EDV): Software, die ohne Einschränkung kopiert u. vertrieben, jedoch nicht verändert werden darf
pu|b|li|ce [...tse] ⟨*lat.*⟩ (veraltend): öffentlich
Pu|b|li|ci|ty [paˈblɪsɪti] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** jmds. öffentliches Bekanntsein od. -werden. **2.** Propaganda, [Bemühung um]

öffentliches Aufsehen; öffentliche Verbreitung

Pu|b|lic-pri|vate-Part|ner|ship ['pablɪk'praivɪt'pa:ɐtnɐʃɪp] *die;* -, -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): projektbezogene Zusammenarbeit zwischen Staat u. Privatwirtschaft (Abk.: PPP)

Pu|b|lic Re|la|tions ['pʌblɪk rɪ'leɪʃ(ə)nz] *die* (Plural) ‹*amerik.*; „öffentliche Beziehungen“›: Öffentlichkeitsarbeit; Kontaktpflege (Abk.: PR)

Pu|b|lic Vie|wing ['pʌblɪk 'vju:ɪŋ] *das;* - -[s], - -s ‹*engl.*›: Liveübertragung auf Großleinwände auf öffentlichen Plätzen

pu|b|li|k̲ ‹*lat.-fr.*›: öffentlich; offenkundig; allgemein bekannt

Pu|b|li|k̲an|dum *das;* -s, ...da ‹*lat.*› (veraltet): etwas bekannt zu Machendes, öffentliche Anzeige

Pu|b|li|ka|ti|o̲n *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** publiziertes, im Druck erschienenes Werk. **2.** Veröffentlichung, Publizierung; vgl. ...ation/...ierung

Pu|b|li|ka|ti|o̲ns|or|gan *das;* -s, -e: Organ (2) zur Publikation (Zeitung, Zeitschrift o. Ä.)

P
Publ

P̲u|b|li|kum *das;* -s, ...ka ‹*lat.-mlat.(-fr.-engl.)*›: **1.** (ohne Plural) **a)** Gesamtheit von Zuhörern, Zuschauern (z. B. einer Veranstaltung, Aufführung); **b)** als Einheit gesehene, an Kunst, Wissenschaft o. Ä. interessierte Menschen; **c)** als Einheit gesehene Gäste, Besucher in einem Lokal, Ferienort o. Ä. **2.** (veraltet) unentgeltliche öffentliche Vorlesung

Pu|b|li|shing-on-De|mand ['pablɪʃɪŋɔndɪ'ma:nd] *das;* - ‹*engl.*›: das Veröffentlichen ausschließlich bei Bedarf (z. B. von Dissertationen)

pu|b|li|zie̲|ren ‹*lat.*›: **1.** ein (literarisches od. wissenschaftliches) Werk im Druck erscheinen lassen, veröffentlichen. **2.** publik machen, bekannt machen. **Pu|b|li|zie̲|rung** *die;* -, -en: Veröffentlichung (eines literarischen od. wissenschaftlichen Werkes); vgl. ...ation/...ierung

Pu|b|li|zi̲st *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Journalist, Schriftsteller, der mit Analysen u. Kommentaren zum aktuellen [politischen] Geschehen aktiv an der Bildung der öffentlichen Meinung teilnimmt

Pu|b|li|zi̲s|tik *die;* -: **a)** Bereich der Beschäftigung mit allen die Öffentlichkeit interessierenden Angelegenheiten in Buch, Presse, Rundfunk, Film, Fernsehen; **b)** Wissenschaft von den Massenmedien u. ihrer Wirkung auf die Öffentlichkeit

Pu|b|li|zi̲s|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Publizist

pu|b|li|zi̲s|tisch: **a)** die Publizistik (a) betreffend, ihr entsprechend, mit ihren Mitteln; **b)** die Publizistik (b) betreffend; vom Standpunkt der Publizistik aus

Pu|b|li|zi|tät *die;* -: **1.** das Bekanntsein. **2. a)** allgemeine Zugänglichkeit der Massenmedien u. ihrer Inhalte; **b)** öffentliche Darlegung der Geschäftsvorfälle u. der Entwicklung eines Unternehmens

Pu̲ck *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kobold, schalkhafter Elf (in Shakespeares „Sommernachtstraum“). **2.** Hartgummischeibe beim Eishockey

Pu̲d *das;* -[s], - ‹*russ.*›: früheres russisches Gewicht (16,38 kg)

Pu̲d|ding *der;* -s, -e u. -s ‹*fr.-engl.*›: **1.** kalte Süßspeise aus in Milch aufgekochtem Puddingpulver od. Grieß. **2.** im Wasserbad gekochte Mehl-, Fleisch- od. Gemüsespeise

pu|den|da̲l ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die Schamgegend betreffend, zur Schamgegend gehörend

Pu̲|du *der;* -s, -s ‹*indian.-span.*›: südamerikanischer Zwerghirsch

Pu|e|b|lo *der;* -s, -s ‹*span.*›: aus mehrstöckig zusammenhängenden terrassenartig angelegten Wohneinheiten bestehende Wohnanlage der Puebloindianer

Pu-E̲rh-Tee *der;* -s, -s ‹nach dem Ort Pu'er in China›: eine chinesische Teesorte

pu|e|ri̲l ‹*lat.*› (Med.): kindlich, im Kindesalter vorkommend, dafür typisch

Pu|e|ri|lis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Psychol., Med.): kindliches Verhalten als Form des ↑Infantilismus

Pu|e|ri|li|tät *die;* - (Psychol., Med.): kindliches od. kindisches Wesen

pu|er|pe|ra̲l ‹*lat.-nlat.*› (Med.): das Wochenbett betreffend, zu ihm gehörend

Pu|er|pe|ra̲l|fie|ber *das;* -s (Med.): Infektionskrankheit bei Wöchnerinnen; Kindbettfieber

Pu|er|pe|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*› (Med.): Zeitraum von 6–8 Wochen nach der Entbindung; Wochenbett

Pu|gi|li̲s|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): Boxsport. **Pu|gi|li̲st** *der;* -en, -en (veraltet): Faust-, Boxkämpfer

Pu̲l *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ‹*pers.*›: Münzeinheit in Afghanistan (= 0,01 Afghani)

Pul|ci|nel|la [pʊlt͡ʃi...] *der;* -[s], ...elle, eindeutschend: Pulcinell *der;* -s, -e ‹*it.*›: komischer Diener, Hanswurst in der neapolitanischen Commedia dell'Arte

[1]Pu̲lk *der;* -[e]s, -s, (seltener:) -e ‹*slaw.*›: **1.** Anhäufung [von Fahrzeugen]; Haufen, Schar; Schwarm. **2.** [loser] Verband von Kampfflugzeugen od. militärischen Kraftfahrzeugen. **3.** Heeresabteilung

[2]Pu̲lk *der;* -[e]s, -e, **Pu̲l|ka** *der;* -s, -s ‹*lappisch*›: bootförmiger Schlitten, der von den Lappen zu Transporten benutzt wird

Pu̲ll *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Golfschlag, der dem Ball einen Linksdrall gibt

Pull-down-Me|nü [...'daun...] *das;* -s, -s (EDV): Menü (2), das durch Auswählen eines Begriffs in der Menüzeile eines Fensters [nach unten] aufgeblättert wird

pu̲l|len: **1.** (Seemannsspr.) rudern. **2.** (Golf) einen Pull ausführen. **3.** (vom Pferd) mit vorgestrecktem Kopf stark vorwärtsdrängen

Pull|man *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Kurzform von ↑Pullmanwagen

Pull|man|kap|pe *die;* -, -n (österr.): Baskenmütze

Pull|man|wa|gen, Pu̲ll|man-Wa|gen ‹nach dem amerik. Konstrukteur Pullman, 1831–1897› *der;* -s, -: komfortabel ausgestatteter Schnellzugwagen

Pul|l|o̲|ver *der;* -s, - ‹*engl.*›: gestricktes od. gewirktes Kleidungsstück für den Oberkörper, das über den Kopf gezogen wird

Pul|l|u̲n|der *der;* -s, -: meist kurzer, ärmelloser Pullover, der über einem Oberhemd, einer Bluse getragen wird

Pụl|mo *der;* -[s], ...mọnes [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Lunge
Pul|mo|lo|gie, Pulmonologie vgl. Pneumologie
pul|mo|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Lunge betreffend, zu ihr gehörend
Pul|mọ|nes: *Plural* von ↑Pulmo
Pul|mo|no|lo|gie vgl. Pulmologie
Pụlp *der;* -s, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** breiige Masse mit größeren od. kleineren Fruchtstücken zur Marmeladeherstellung. **2.** bei der Gewinnung von Stärke aus Kartoffeln anfallender, als Futtermittel verwendeter Rückstand
Pụl|pa *die;* -, ...pae [...pɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** Zahnmark; **b)** weiche Gewebemasse in der Milz. **2.** bei manchen Früchten (z. B. Bananen) ausgebildetes fleischiges Gewebe
Pụl|pe, Pül|pe *die;* -, -n: ↑Pulp
Pụl|per *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Fachkraft in der Zuckerraffinerie. **2.** Maschine zur Aufbereitung von Kaffeekirschen. **3.** Apparat zur Herstellung einer breiigen Masse
Pulp|fic|tion ['palpfɪkʃn] *die;* - ⟨*engl.*⟩: anspruchslose Massenliteratur
Pul|pi|tis *die;* -, ...itịden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des Zahnmarks
pul|pọ̈s ⟨*lat.*⟩ (Med.): fleischig, markig; aus weicher Masse bestehend
Pul|que ['pʊlkə] *der;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: (in Mexiko beliebtes) süßes, stark berauschendes Getränk aus gegorenem Agavensaft
Pụls *der;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** das Anschlagen der durch den Herzschlag fortgeleiteten Blutwelle an den Gefäßwänden; **b)** Stelle am inneren Handgelenk, an der der Puls (1 a) zu fühlen ist. **2.** (Elektrot.) gleichmäßige Folge gleichartiger Impulse (2 a)
Pul|sạr *der;* -s, -e (Astron.): kosmische Strahlungsquelle mit Strahlungspulsen von höchster periodischer Konstanz
Pul|sa|tịl|la *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Kuhschelle
Pul|sa|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) rhythmische Zu- u. Abnahme des Gefäßvolumens; Pulsschlag. **2.** (Astron.) Veränderung eines Sterndurchmessers
Pul|sạ|tor *der;* -s, ...ọren (Technik): Gerät zur Erzeugung pulsierender Bewegungen od. periodischer Druckänderungen (z. B. bei der Melkmaschine)
pụl|sen: 1. ↑pulsieren. **2.** (Nachrichtent.) in einzelne Pulse (2) zerlegen; in einzelnen Pulsen abstrahlen
pul|sie|ren: 1. rhythmisch dem Pulsschlag entsprechend an- u. abschwellen; schlagen, klopfen. **2.** sich lebhaft regen, fließen, strömen
Pul|si|ọn *die;* -, -en (Fachspr.): Stoß, Schlag
Pul|so|mẹ|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): kolbenlose Dampfpumpe, die durch Dampfkondensation arbeitet
Pụl|ver ['pʊlfɐ, auch: ...lvɐ] *das;* -s, - ⟨*lat.*; „Staub"⟩: **1. a)** fester Stoff in sehr feiner Zerteilung; **b)** Schießpulver; **c)** Medikament, Gift in Pulverform. **2.** (salopp) Geld
Pul|ve|ri|sạ|tor *der;* -s, ...ọren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Maschine zur Pulverherstellung durch Stampfen od. Mahlen
pul|ve|ri|sie|ren: feste Stoffe zu Pulver (1 a) zerreiben, zerstäuben
Pụ|ma *der;* -s, -s ⟨*indian.*⟩: in Amerika heimisches Raubtier mit langem Schwanz, kleinem Kopf u. dichtem braunem bis [silber]grauem Fell
Pump|gun ['pampgan] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: großkalibriges mehrschüssiges Gewehr, bei dem das Repetieren durch Zurückziehen des Vorderschaftes erfolgt
Pumps [pœmps] *der;* -, - ⟨*engl.*⟩: ausgeschnittener, nicht durch Riemen od. Schnürung gehaltener Damenschuh
Pụ|na *die;* - ⟨*indian.-span.*⟩: Hochfläche der südamerikanischen Anden mit Steppennatur
Punch [pantʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): Faustschlag, Boxhieb (von erheblicher Durchschlagskraft)
Pun|cher ['pantʃɐ] *der;* -s, - (Boxen): **1.** Boxer, der über einen kraftvollen Schlag verfügt. **2.** Boxer, der mit dem Punchingball trainiert
Pun|ching|ball ['pantʃɪŋ...] *der;* -[e]s, ...bälle, **Pun|ching|bir|ne** *die;* -, -n: oben u. unten befestigter, frei beweglicher Lederball als Übungsgerät für Boxer
Pụnc|tum Pụnc|ti *das;* - - ⟨*lat.*⟩: Hauptpunkt (bes. von Geld in Bezug auf finanzielle Planungen)
Pụnc|tum sạ|li|ens *das;* - -: der springende Punkt, Kernpunkt; Entscheidendes
pu|ni|tịv ⟨*lat.*⟩: strafend
Punk [paŋk] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*; „Abfall, Mist"⟩: **1. a)** (ohne Plural, meist ohne Artikel) Protestbewegung von Jugendlichen mit bewusst rüdem, exaltiertem Auftreten u. bewusst auffallender Aufmachung (grelle Haare, zerrissene Kleidung, Metallketten o. Ä.); **b)** Anhänger des Punk (1 a). **2.** (ohne Plural) Kurzform von ↑Punkrock
Pun|ker ['paŋkɐ] *der;* -s, -: **1.** Musiker des Punkrock. **2.** Anhänger des Punk (1 a). **Pun|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Punker. **pun|kig** ['paŋ...]: den Punk (1 a) betreffend, ihm entsprechend, für ihn charakteristisch
Punk|rock, Punk-Rock ['paŋk...] *der;* -[s]: Rockmusik, die durch einfache Harmonik, harte Akkorde, hektisch-aggressive Spielweise u. meist zynisch-resignative Texte gekennzeichnet ist
Punk|ro|cker, Punk-Ro|cker ['paŋk...] *der;* -s, -: Punker (1). **Punk|ro|cke|rin, Punk-Ro|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Punkrocker
Pụnkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*; „Gestochenes; eingestochenes Zeichen"⟩: **1.** (Math.) geometrisches Gebilde ohne Ausdehnung; bestimmte Stelle im Raum, die durch Koordinaten festgelegt ist. **2.** kleines schriftliches Zeichen als Schlusszeichen eines Satzes od. einer im vollen Wortlaut gesprochenen Abkürzung, als Kennzeichen für eine Ordnungszahl, als Verlängerungszeichen hinter einer Note, als Morsezeichen u. a. **3.** sehr kleiner Fleck. **4.** (Druckw.) kleinste Einheit (0,376 mm) des typografischen Maßsystems für Schriftgrößen (z. B. eine Schrift von 8 Punkt). **5.** bestimmte Stelle, geografi-

scher Ort. **6.** Stelle, Abschnitt (z. B. eines Textes, einer Rede); einzelner Teil aus einem zusammenhängenden Ganzen. **7.** Thema, Verhandlungsgegenstand innerhalb eines größeren Fragen-, Themenkomplexes. **8.** bestimmter Zeitpunkt, Augenblick. **9.** Wertungseinheit im Sport, bei bestimmten Spielen, für bestimmte Leistungen

Punk|tal|glas® *das;* -es, ...gläser ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: zur Vermeidung von Verzerrungen besonders geschliffenes Brillenglas

Punk|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch Punktion gewonnene Körperflüssigkeit

Punk|ta|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** (Rechtsspr.) nicht bindender Vorvertrag; **b)** (österr. Rechtsspr.) rechtlich bindender Entwurf über die Hauptpunkte eines noch abzuschließenden Hauptvertrags. **2.** [vorläufige] Festlegung der Hauptpunkte eines künftigen Staatsvertrages. **3.** Kennzeichnung der Vokale im Hebräischen durch Punkte u. Striche unter u. über den Konsonanten

Punk|ta|tor *der;* -s, -en (meist Plural): Angehöriger einer Gruppe spätjüdischer Schriftgelehrter (4.–6. Jh.), die durch Punktation (3) der alttestamentlichen Schriften den massoretischen Text festlegten

punk|ten: 1. mit Punkten (9) bewerten. **2.** Punkte (9) sammeln

punk|tie|ren ⟨*lat.-mlat.;* „Einstiche machen; Punkte setzen"⟩: **1.** mit Punkten versehen, tüpfeln. **2.** (Musik) **a)** eine Note mit einem Punkt versehen u. sie dadurch um die Hälfte ihres Wertes verlängern; **b)** die Töne einer Gesangspartie um eine Oktave (od. Terz) niedriger od. höher versetzen. **3.** (Bildhauerei) die wichtigsten Punkte eines Modells auf den zu bearbeitenden Holz- od. Steinblock maßstabgerecht übertragen. **4.** (Med.) eine Punktion durchführen

Punk|tier|kunst *die;* -: Kunst des Wahrsagens aus zufällig in Sand od. Erde markierten od. auf Papier verteilten Punkten u. Strichen

Punk|tie|rung *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) das Punktieren; **b)** die durch einen Punkt, durch Punkte gekennzeichnete Stelle

Punk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Entnahme von Flüssigkeit od. Gewebe aus einer Körperhöhle durch Einstich mit Hohlnadeln

Punk|tu|a|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Genauigkeit, Strenge

punk|tu|ell: einen od. mehrere Punkte betreffend, Punkt für Punkt, punktweise; **punktuelle Aktionsart** (Sprachwiss.): Aktionsart des Zeitwortes, die einen bestimmten Punkt eines Geschehens herausgreift

Punk|tum ⟨*lat.*⟩: basta!, genug damit!, Schluss!

Punk|tur *die;* -, -en: ↑Punktion

pun|ta d'ar|co ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): mit der Spitze des Geigenbogens (zu spielen)

Pun|ze *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: **1.** Stempel, Stahlgriffel mit einer od. mehreren Spitzen zum Herstellen bestimmter Treib-, Ziselierarbeiten. **2.** eingestanzter Stempel, der den Feingehalt eines Edelmetalls anzeigt od. Auskunft über den Verfertiger o. Ä. gibt. **pun|zen, pun|zie|ren: 1.** Zeichen, Muster in Metall, Leder u. a. einschlagen; ziselieren, Metall treiben. **2.** den Feingehalt von Gold u. Silberwaren kennzeichnen

Pu|pill *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mündel, Pflegebefohlener

pu|pil|lar: 1. (Med.) die Pupille (1) betreffend, zu ihr gehörend. **2.** ↑pupillarisch

pu|pil|la|risch (Rechtsspr. veraltet): das Mündel betreffend

Pu|pil|le *die;* -, -n („kleines Mädchen"): **1.** schwarze Öffnung im Auge, durch die das Licht eindringt; Sehloch. **2.** (Rechtsspr. veraltet) weibliche Form zu ↑Pupill

pu|pi|ni|sie|ren: Pupinspulen einbauen

Pu|pin|spu|le *die;* -, -n: mit pulverisiertem Eisen gefüllte Spule zur Verbesserung der Übertragungsqualität (bes. bei Telefonkabeln)

pu|pi|par ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): sich gleich nach der Geburt verpuppend (von Larven bestimmter Insekten). **Pu|pi|pa|rie** *die;* - (Zool.): bestimmte Form der Viviparie (1) bei Insekten, deren Larven sich sofort nach der Geburt verpuppen

Pup|pet ['pʌpɪt] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Drahtpuppe, Marionette

pur ⟨*lat.*⟩: **1.** rein, unverfälscht, lauter; unvermischt. **2.** nur, bloß, nichts als; glatt

Pu|ra|na *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*sanskr.;* „alte (Erzählung)"⟩: eine der umfangreichen mythisch-religiösen Einzelschriften des Hinduismus aus den ersten nachchristlichen Jahrhunderten

Pü|ree *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: breiartige Speise aus Kartoffeln, Gemüse, Hülsenfrüchten, Fleisch, Obst o. Ä.

Pur|ga *die;* -, Purgi ⟨*russ.*⟩: Schneesturm in Nordrussland u. Sibirien

Pur|gans *das;* -, ...anzien u. ...antia [...tsia] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Abführmittel mittlerer Stärke

Pur|ga|ti|on *die;* -, -en (veraltet): **1.** (Med.) das Abführen; Reinigung des Darms. **2.** (Rechtswiss.) [gerichtliche] Rechtfertigung

pur|ga|tiv (Med.): abführend. **Pur|ga|tiv** *das;* -s, -e, **Pur|ga|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med.): stark wirkendes Abführmittel

Pur|ga|to|ri|um *das;* -s: in katholischem Glaubensverständnis Läuterungsort der Seelen Verstorbener; Fegefeuer

Pur|gi: *Plural* von ↑Purga

pur|gie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** reinigen, läutern. **2.** (Med.) abführen, ein Abführmittel anwenden

pü|rie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (Gastron.): zu Püree machen, ein Püree herstellen

Pu|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** liturgische Reinigung der Altargefäße in der katholischen Messe; **b)** ↑Ablution (2)

Pu|ri|fi|ka|to|ri|um *das;* -s, ...ien: Kelchtuch zum Reinigen des Messkelches

pu|ri|fi|zie|ren: reinigen, läutern

Pu|rim [auch: 'pu:...] *das;* -s ⟨*hebr.*⟩: im Februar/März gefeiertes jüdisches Fest zur Erinnerung an die im Buch Esther des Alten Testaments beschriebene Rettung der persischen Juden

Pu|rin *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): aus der Nukleinsäure der Zellkerne entstehende organische Verbindung

Pu|ris|mus *der;* -: **1.** (Sprachwiss.) Streben nach Sprachreinheit, Kampf gegen Fremdwörter. **2.** Bewegung in der Denkmalpflege, ein Kunstwerk um der Stilreinheit willen von stilfremden Elementen zu befreien. **3.** Kunstrichtung im 20. Jh., die eine klare, strenge Kunst auf der Basis rein architektonischer u. geometrischer Form fordert

Pu|rist *der;* -en, -en: Vertreter des Purismus. **Pu|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Purist. **pu|ris|tisch:** den Purismus betreffend

Pu|ri|ta|ner *der;* -s, - ‹*lat.-engl.*›: **a)** Anhänger des Puritanismus; **b)** sittenstrenger Mensch. **Pu|ri|ta|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Puritaner. **pu|ri|ta|nisch: a)** den Puritanismus betreffend; **b)** sittenstreng; **c)** bewusst einfach, spartanisch [in der Lebensführung]

Pu|ri|ta|nis|mus *der;* -: streng calvinistische Richtung im England des 16. u. 17. Jh.s

Pu|ri|tät *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): [Sitten]reinheit

Pu|ro|hi|ta *der;* -s, -s ‹*sanskr.*›: indischer Hauptpriester u. Berater des Königs in der Zeit der wedischen Religion

Pur|pur *der;* -s ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** sattroter, violetter Farbstoff; **b)** sattroter Farbton mit mehr od. weniger starkem Anteil von Blau. **2.** (von Herrschern, Kardinälen bei offiziellem Anlass getragenes) purpurfarbenes, prächtiges Gewand. **pur|purn:** mit Purpur (1) gefärbt, purpurfarbig

Pur|ser [ˈpəːsɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: **a)** Zahlmeister auf einem Schiff; **b)** Chefsteward im Flugzeug. **Pur|se|rette** [pɔːsəˈrɛt] *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Purser

pu|ru|lent ‹*lat.*› (Med.): eitrig. **Pu|ru|lenz, Pu|ru|les|zenz** *die;* -, -en (Med. veraltet): [Ver]eiterung

pu|schen vgl. pushen

Pusch|ti vgl. Poschti

Push [pʊʃ] *der;* -[e]s, -es […ɪs] ‹*engl.*›: **1.** (Jargon) forcierte Förderung (z. B. von jmds. Bekanntheit) mit Mitteln der Werbung. **2.** (Golf) Schlag mit der rechten Hand, der den Ball zu weit nach rechts, oder mit der linken, der ihn zu weit nach links bringt

Push|ball [ˈpʊbɔːl] *der;* -s ‹*engl.-amerik.*›: amerikanisches Mannschaftsspiel, bei dem ein sehr großer Ball über eine Linie od. ins Tor geschoben, gedrückt werden muss

pu|shen [ˈpʊʃn̩] ‹*engl.*›: **1.** (salopp) **a)** durch forcierte Werbung jmds. Aufmerksamkeit auf jmdn., etwas lenken; **b)** antreiben, in Schwung bringen. **2.** (Golf) einen Push (2) schlagen, spielen. **3.** (Jargon) mit harten Drogen handeln

Pu|sher *der;* -s, - (Jargon): Rauschgifthändler. **Pu|she|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pusher

Push-up-BH [ˈpʊʃlapbeha:] *der;* -[s], -[s] ‹*engl.; dt.*›: ein üppiges Dekolleté formender Büstenhalter

pu|shy [ˈpʊʃɪ] ‹*engl.*› (ugs.): [sehr] ehrgeizig

Pus|tel *die;* -, -n ‹*lat.*› (Med.): Eiterbläschen; Pickel. **pus|tu|lös** (Med.): **a)** Pusteln aufweisend; zur Bildung von Pusteln neigend; **b)** mit Pusteln einhergehend

Pusz|ta [ˈpʊs…] *die;* -, …ten ‹*ung.*›: Grassteppe, Weideland in Ungarn

Put *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*› (Börsenw.): **1.** Verkaufsoption. **2.** (meist Plural) Optionspapier auf fallende Aktien

pu|ta|tiv ‹*lat.*› (Rechtswiss.): vermeintlich, auf einem Rechtsirrtum beruhend

Pu|ta|tiv|ehe *die;* -, -n (kath. Kirchenrecht): ungültige Ehe, die aber mindestens von einem Partner in Unkenntnis des bestehenden Ehehindernisses für gültig gehalten wird

Pu|ta|tiv|not|wehr *die;* - (Rechtswiss.): Abwehrhandlung in der irrtümlichen Annahme, die Voraussetzungen der Notwehr seien gegeben

Pu|t|re|fak|ti|on ‹*lat.*›, **Pu|t|res|zenz** ‹*lat.-nlat.*› *die;* -, -en: **1.** (Biol.; Med.) Verwesung, Fäulnis. **2.** (Med.) faulige Nekrose

pu|t|res|zie|ren ‹*lat.*› (Med.): verwesen

pu|t|rid (Med.): faulig, übel riechend

Putt *der;* -[s], -s ‹*engl.*› (Golf): Schlag auf dem Grün (Rasenfläche am Ende der Spielbahn mit dem Loch)

Put|te *die;* -, -n, Putto *der;* -s, …tti u. …tten ‹*lat.-it.*; „Knäblein“› (Kunstwiss.): (bes. im Barock u. Rokoko) Figur eines kleinen nackten Knaben, Kindes [mit Flügeln]

put|ten ‹*engl.*› (Golf): den Ball mit dem Putter schlagen. **Put|ter** *der;* -s, - ‹*engl.*› (Golf): Spezialgolfschläger, mit dem der Ball ins Loch getrieben wird

Put|to vgl. Putte

puz|zeln [ˈpuzl̩n, ˈpusl̩n, auch: ˈpazl̩n, ˈpasl̩n] ‹*engl.*›: ein Puzzle zusammensetzen. **Puz|zle** [ˈpʊzl̩, ˈpʊsl̩, auch: ˈpazl̩, auch: ˈpasl̩] *das;* -s, -s: aus vielen Einzelteilen in einem Geduldsspiel zusammenzusetzendes Bild

Puzz|ler *der;* -s, -: jmd., der ein Puzzle zusammensetzt. **Puzz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Puzzler

Puz|zo|la|n *das;* -s, -e ‹nach dem ursprünglichen Fundort Pozzuoli am Vesuv›: **a)** aus Italien stammender, poröser vulkanischer Tuff; **b)** hydraulisches Bindemittel für Zement aus Puzzolan (a), Schlacken, Ton o. Ä.

PVC *das;* -[s]: Abk. für: ↑Polyvinylchlorid

Py|ämie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Vorkommen zahlreicher Eitererreger im Blut

Py|ar|th|ro|se *die;* -, -n (Med.): eitrige Gelenkentzündung

Py|e|l|ek|ta|sie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): krankhafte Erweiterung des Nierenbeckens

Py|e|li|tis *die;* -, …itiden (Med.): Nierenbeckenentzündung

Py|e|lo|gra|fie, Pyelographie (Med.) *die;* -, …ien: röntgenologische Darstellung des Nierenbeckens

Py|e|lo|gramm *das;* -s, -e (Med.): Röntgenbild des Nierenbeckens

Py|e|lo|gra|phie vgl. Pyelografie

Py|e|lo|ne|ph|ri|tis *die;* -, …itiden (Med.): gleichzeitige Entzündung von Nierenbecken u. Nieren

Py|e|lo|to|mie *die;* -, …ien (Med.): operativer Einschnitt in das Nierenbecken

Py|e|lo|zys|ti|tis *die;* -, …itiden (Med.): gleichzeitige Entzün-

dung von Nierenbecken u. Blase

Pyg|mäe *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.;* „Fäustling"⟩: Angehöriger eines kleinwüchsigen Menschentyps in Afrika. **pyg|mä|isch:** kleinwüchsig

Pyg|ma|li|on|ef|fekt *der;* -[e]s ⟨nach der Gestalt der griech. Mythologie⟩ (Psychol.): Effekt, dass Schüler, die ihr Lehrer für intelligent hält, während der Schulzeit eine bessere Intelligenzentwicklung zeigen als Kinder, die dem Lehrer weniger intelligent zu sein scheinen

Pyg|ma|li|o|nis|mus *der;* -, ...men: sexuelle Erregung beim Anblick nackter Statuen

pyg|mid ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anthropol. veraltet): zu den Pygmiden gehörend. **Pyg|mi|de** *der* u. *die;* -n, -n (Anthropol. veraltet): Angehörige[r] eines in Südostasien lebenden, den Stamm der Pygmäen einschließenden Menschentyps, der durch bestimmte äußere Merkmale (z. B. Kleinwüchsigkeit) gekennzeichnet ist

Py|ja|ma [py'ʤa:ma, auch: py-'ʒa:ma, österr.: pi'ʤa:ma, selten: ...'ja:...] *der,* österr., schweiz. auch: *das;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.;* „Beinkleid"⟩: Schlafanzug

Py|k|ni|die *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fruchtkörper der Rostpilze

Py|k|ni|ker *der;* -s, -: Mensch von pyknischem Körperbau. **Py|k|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pykniker. **py|k|nisch:** (in Bezug auf den Körperbautyp) kräftig, gedrungen u. zu Fettansatz neigend

Py|k|no|me|ter *das;* -s, -: Glasgefäß mit genau bestimmtem Volumen zur Ermittlung der Dichte von Flüssigkeiten od. Pulvern

Py|k|no|se *die;* -, -n (Med.): natürliche od. künstlich verursachte Zellkerndegeneration in Form einer Zusammenballung der Zellkernmasse. **py|k|no|tisch:** verdichtet, dicht zusammengedrängt (von der Zellkernmasse)

Py|le|phle|bi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Pfortader

Py|lon *der;* -en, -en, **Py|lo|ne** *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** von festungsartigen Türmen flankiertes Eingangstor ägyptischer Tempel. **2.** turm- od. portalartiger Teil von Hängebrücken o. Ä., der die Seile an den höchsten Punkten trägt. **3.** kegelförmige, bewegliche, der Absperrung dienende Markierung auf Straßen. **4.** an der Tragfläche od. am Rumpf eines Flugzeugs angebrachter, verkleideter Träger zur Befestigung einer Last

Py|lo|rus *der;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.;* „Türhüter"⟩ (Med.): [Magen]pförtner, Schließmuskel am Magenausgang

Py|o|der|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch Eitererreger verursachte Erkrankung der Haut

pyo|gen (Med.): Eiterungen verursachend (von bestimmten Bakterien)

Py|o|ko|ke *die;* -, -n (meist Plural): Eiterungen verursachende Kokke

Py|o|me|t|ra *die;* - (Med.): Eiteransammlung in der Gebärmutter

Py|o|ne|ph|ro|se *die;* -, -n (Med.): Nierenvereiterung als Endstadium einer Nephrose

Py|or|rhö *die;* -, -en (Med.): eitriger Ausfluss. **py|or|rho|isch:** die Pyorrhö betreffend, in der Art einer Pyorrhö

Py|o|tho|rax *der;* -[es], -e (Med.): Eiteransammlung im Brustkorb

py|ra|mi|dal ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: **1.** pyramidenförmig. **2.** (ugs.) gewaltig, riesenhaft

Py|ra|mi|de *die;* -, -n ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: **1.** monumentaler Grab- od. Tempelbau verschiedener Kulturen, bes. im alten Ägypten. **2.** (Math.) geometrischer Körper mit einem ebenen Vieleck als Grundfläche u. einer entsprechenden Anzahl von gleichschenkligen Dreiecken, die in einer gemeinsamen Spitze enden, als Seitenflächen. **3.** (Mineral.) Kristallfläche, die alle drei Kristallachsen schneidet. **4.** (Med.) pyramidenförmige Bildung an der Vorderseite des verlängerten Marks. **5.** Figur im Kunstkraftsport

Py|r|a|no|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gerät zur Messung der Sonnen- u. Himmelsstrahlung

Py|re|no|id *das;* -[e]s, -e (meist Plural): eiweißreiches Körnchen, das den Farbstoffträgern der Algen eingelagert ist

Py|re|th|rum *das;* -s, ...ra ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (veraltend) Chrysanthemum. **2.** Insektizid aus den getrockneten Blüten verschiedener Chrysanthemen

Py|re|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fiebermittel, Fieber erzeugendes Mittel. **py|re|tisch** (Med.): Fieber erzeugend (von Medikamenten)

Py|r|e|xie *die;* -, ...ien (Med.): Fieber[anfall]

Pyr|ge|o|me|ter *das;* -s, - (Meteorol.): Gerät zur Messung der Erdstrahlung

Pyr|go|ze|pha|lie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): ↑Turrizephalie

Pyr|he|li|o|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Gerät zur Messung der direkten Sonnenstrahlung

Py|ri|din *das;* -s (Chemie): heterozyklische Verbindung mit aromatischen Eigenschaften; unangenehm riechende, giftige, mit Wasser mischbare, schwach basisch reagierende Flüssigkeit

Py|ri|mi|din *das;* -s, -e (Chemie): heterozyklische Verbindung mit zwei Stickstoffatomen; farblose, charakteristisch riechende, kristalline Substanz

Py|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geol.): Mineral, das bes. zur Gewinnung von Schwefel[verbindungen] dient; Eisenkies, Schwefelkies

py|ro|elek|t|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Pyroelektrizität betreffend. **Py|ro|elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: bei manchen Kristallen an entgegengesetzten Seiten bei schneller Erwärmung auftretende elektrische Ladungen

Py|ro|gal|lol *das;* -s ⟨*gr.; lat.; arab.*⟩: dreiwertiges aromatisches Phenol, das u. a. als fotografischer Entwickler verwendet wird

Py|ro|gal|lus|säu|re *die;* -: ↑Pyrogallol

py|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Fieber erzeugend (z. B. von Medikamenten). **2.** (Geol.) aus Schmelze entstanden (von Mineralien)

Py|ro|gen *das;* -s, -e (Med.): aus bestimmten Bakterien gewonnener Eiweißstoff, der Fieber erzeugende Wirkung hat

Py|ro|lu|sit [auch: ...'zɪt] *der;* -s, -e: Braunstein (ein Mineral)

P
Pygm

Py|ro|ly|se *die;* -, -n: Zersetzung chemischer Verbindungen durch sehr große Wärmeeinwirkung. **py|ro|ly|tisch:** die Pyrolyse betreffend, auf ihr beruhend

Py|ro|ma|ne *der;* -n, -n (Med.): jmd., der an Pyromanie leidet. **Py|ro|ma|nie** *die;* - (Med.): zwanghafter Trieb, Brände zu legen [u. sich beim Anblick des Feuers sexuell zu erregen]. **Py|ro|ma|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pyromane. **py|ro|ma|nisch:** die Pyromanie betreffend, auf ihr beruhend

Py|ro|man|tie *die;* - ‹*gr.*›: im Altertum die Wahrsagung aus dem [Opfer]feuer

Py|ro|me|ter *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*›: Gerät zur Messung der Temperatur glühender Stoffe

Py|ro|me|t|rie *die;* -: Messung der [Oberflächen]temperatur glühender Körper u. Stoffe

Py|ro|mor|phit [auch: …ˈfɪt] *der;* -s, -e: durchscheinendes bis undurchsichtiges, meist grünes od. braunes Mineral

Py|ron *der;* -s, -e (Chemie): organische Verbindung, die in verschiedenen Pflanzenfarbstoffen enthalten ist

Py|rop *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.;* „feueräugig“› (Mineral.): blutroter bis schwarzer Granat, der als Schmuckstein verarbeitet wird

Py|ro|pa|pier *das;* -s ‹*gr.; dt.*›: leicht brennbares Papier (für Feuerwerkskörper)

Py|ro|pho|bie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): krankhafte Furcht vor dem Umgang mit Feuer

py|ro|phor ‹*gr.*›: [in feinster Verteilung] sich an der Luft bei gewöhnlicher Temperatur selbst entzündend. **Py|ro|phor** *der;* -s, -e: Stoff mit pyrophoren Eigenschaften (z. B. Phosphor, Eisen, Blei)

Py|ro|phyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Bot.): Pflanze, die durch bestimmte Baumerkmale (z. B. die Borke) gegen Brände weitgehend resistent ist

Py|r|op|to|to *das;* -s, -s ‹*gr.-nlat.*›: Strahlungspyrometer zur Messung der Stärke von Lichtstrahlen

Py|ro|sis *die;* - ‹*gr.;* „das Brennen; die Entzündung“› (Med.): Sodbrennen

Py|ro|sphä|re *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (veraltet): Erdinneres (Erdmantel u. Erdkern)

Py|ro|tech|nik *die;* -: Herstellung u. Gebrauch von Feuerwerkskörpern; Feuerwerkerei. **Py|ro|tech|ni|ker** *der;* -s, -: Fachmann auf dem Gebiet der Pyrotechnik; Feuerwerker. **Py|ro|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Pyrotechniker. **py|ro|tech|nisch:** die Pyrotechnik betreffend

Py|ro|xen *der;* -s, -e: gesteinsbildendes Mineral

Py|ro|xe|nit [auch: …ˈnɪt] *der;* -s, -e (Geol.): dunkles, feldspatfreies Tiefengestein

Pyr|rhi|che *die;* -, -n ‹*gr.*›: altgriechischer Waffentanz, meist mit Flötenspiel

Pyr|rhi|chi|us *der;* -, …chii ‹*gr.-lat.*›: aus zwei Kürzen bestehender antiker Versfuß (∪ ∪)

Pyr|rho|nis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.;* nach dem griech. Philosophen Pyrrhon (360–270 v. Chr.)›: ↑Skeptizismus (2)

Pyr|rhus|sieg *der;* -[e]s, -e ‹nach den verlustreichen Siegen des Königs Pyrrhus von Epirus über die Römer›: Scheinsieg; Erfolg, der mit hohem Einsatz, mit großen Opfern verbunden ist u. daher eher einem Fehlschlag gleichkommt

Pyr|rol *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: stickstoffhaltige organische Verbindung mit vielen Abkömmlingen von biochemischer Bedeutung (z. B. Blutfarbstoff)

Py|tha|go|rä|er vgl. Pythagoreer

py|tha|go|rä|isch vgl. pythagoreisch

Py|tha|go|ras *der;* - ‹nach dem altgriech. Philosophen Pythagoras von Samos (6./5. Jh. v. Chr.)›: Kurzform von ↑pythagoreischer Lehrsatz

Py|tha|go|re|er, österr.: Pythagoräer *der;* -s, -: Anhänger der Lehre des Pythagoras

py|tha|go|re|isch, österr.: pythagoräisch: die Lehre des Pythagoras betreffend, nach der Lehre des Pythagoras; **pythagoreischer Lehrsatz** (Math.): Lehrsatz der Geometrie, nach dem im rechtwinkligen Dreieck das Quadrat über der Hypotenuse gleich der Summe der Quadrate über den Katheten ist

Py|thia *die;* -, …ien ‹nach der Priesterin des Orakels von Delphi›: Frau, die in orakelhafter Weise Zukünftiges voraussagt. **py|thisch:** dunkel, orakelhaft

Py|thon *der;* -s, -s, **Py|thon|schlange** *die;* -, -n ‹*gr.-lat.;* von Apollo getötetes Ungeheuer der griech. Sage›: in Afrika, Südasien u. Nordaustralien lebende Riesenschlange

Py|u|rie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Ausscheidung von Eiter im Harn

Py|xis *die;* -, …iden, auch: …ides […de:s] ‹*gr.-lat.*›: Behältnis für liturgische Gegenstände, Hostienbehälter im Tabernakel

Q q

Qat [kat] vgl. [1]Kat

Qi [tʃi:] *das;* -[s] ‹*chin.;* „Dunst; Stoff“›: die Lebensenergie bezeichnender Begriff in der chinesischen Philosophie

Qi|gong [tʃiˈgʊŋ] *das;* -[s] ‹*chin.*›: eine der chinesischen Tradition entstammende Heil- u. Selbstheilmethode, bei der Atem, Bewegung u. Vorstellungskraft methodisch eingesetzt werden, um Herz-, Kreislauf- u. Nervenerkrankungen zu behandeln

Qi|gong|ku|gel *die;* -, -n ‹*chin.; dt.*›: Hohlkugel (mit einer inneren, rotierenden Kugel), wovon jeweils zwei nach bestimmten Regeln in der Hand bewegt werden, um durch die Vibration die Hand- u. Armmuskulatur zu bewegen u. den Kreislauf zu aktivieren

Qin|dar [k…] *der;* -[s], -ka ‹*alban.*›: Münzeinheit in Albanien (= 0,01 Lek)

qua ‹lat.›: **1. a)** mittels, durch, auf dem Wege über (z. B. etwas qua Amt festsetzen); **b)** gemäß, entsprechend (z. B. den Schaden qua Verdienstausfall bemessen). **2.** [in der Eigenschaft] als (z. B. qua Beamter)

Quad [kvɔt] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: vierrädriges Motorrad

Qua|d|ra|ge|se *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Quadragesima
Qua|d|ra|ge|si|ma *die;* -: die vierzigtägige christliche Fastenzeit vor Ostern
Qua|d|ra|l *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): eigener ↑Numerus (3) für vier Dinge od. Wesen
Qua|d|ran|gel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: Viereck. **qua|d|ran|gu|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): viereckig
Qua|d|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*; „der vierte Teil"⟩: **1.** (Math.) **a)** Viertelkreis; **b)** beim ebenen Koordinatensystem die zwischen zwei Achsen liegende Viertelebene. **2. a)** ein Viertel des Äquators od. eines Meridians; **b)** (Geschichte) Instrument zur Messung der Durchgangshöhe der Sterne (Vorläufer des ↑Meridiankreises). **3.** (Militär früher) Instrument zum Einstellen der Höhenrichtung eines Geschützes beim Schuss ohne Sicht auf das Ziel
Qua|d|rat *das;* -[e]s, -e[n]: **1.** (Plural nur: -e; Math.) **a)** Viereck mit vier rechten Winkeln u. vier gleichen Seiten; **b)** zweite ↑Potenz (4) einer Zahl. **2.** (Druckw.) rechteckiges, nicht druckendes Stück Blei, das zum Auffüllen von Zeilen beim Schriftsatz verwendet wird; Geviert. **3.** (Astrol.) 90° Winkelabstand zwischen Planeten
Qua|d|ra|ta *die;* -: die Buchschriftform der ↑Kapitalis
Qua|d|rat|de|zi|me|ter *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 dm Länge u. 1 dm Breite (Zeichen: dm^2)
qua|d|ra|tisch: 1. in der Form eines Quadrats. **2.** (Math.) in die zweite Potenz erhoben
Qua|d|rat|ki|lo|me|ter *der;* -s, -: Fläche von 1 km Länge u. 1 km Breite (Zeichen: km^2)
Qua|d|rat|me|ter *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 m Breite u. 1 m Länge (Zeichen: m^2)
Qua|d|rat|mil|li|me|ter *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 mm Breite u. 1 mm Länge (Zeichen: mm^2)
Qua|d|rat|no|te *die;* -, -n: ↑Nota quadrata
Qua|d|ra|tur *die;* -, -en: **1.** (Math.) **a)** Umwandlung einer beliebigen, ebenen Fläche in ein Quadrat gleichen Flächeninhalts durch geometrische Konstruktion; **die Quadratur des Kreises:** Aufgabe, mit Zirkel u. Lineal ein zu einem gegebenen Kreis flächengleiches Quadrat zu konstruieren (aus bestimmten math. Gründen nicht möglich); **etwas ist die Quadratur des Kreises:** etwas ist unmöglich; **b)** Bestimmung des Flächeninhalts einer ebenen geometrischen Figur. **2.** (Astron.) zur Verbindungsachse Erde–Sonne rechtwinklige Planetenstellung. **3.** architektonische Konstruktionsform, bei der ein Quadrat zur Bestimmung konstruktiv wichtiger Punkte verwendet wird, bes. in der romanischen Baukunst
Qua|d|ra|tur|ma|le|rei *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** (ohne Plural) perspektivische Ausmalung von Innenräumen mit dem Zweck, die Größenverhältnisse optisch zu verändern. **2.** Beispiel für die perspektivische Ausmalung von Innenräumen
Qua|d|rat|wur|zel *die;* -, -n: zweite Wurzel einer Zahl od. mathematischen Größe (Zeichen: √, $^2\sqrt{}$)
Qua|d|rat|zahl *die;* -, -en (Math.): Zahl, die die zweite ↑Potenz (4) einer anderen ist
Qua|d|rat|zen|ti|me|ter *der,* auch: *das;* -s, -: Fläche von 1 cm Länge u. 1 cm Breite (Zeichen: cm^2)
Qua|d|ri|du|um *das;* -s, ...uen (veraltet): Zeitraum von vier Tagen
Qua|d|ri|en|na|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: alle vier Jahre stattfindende Ausstellung od. repräsentative Vorführung (auf dem Gebiet der bildenden Kunst u. des Films). **Qua|d|ri|en|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von vier Jahren
qua|d|rie|ren (Math.): in die zweite ↑Potenz (4) erheben, d. h. mit sich selbst multiplizieren
Qua|d|rie|rung *die;* -, -en (Baukunst): Nachahmung von Quadersteinen durch Aufmalung von Scheinfugen auf den Putz
Qua|d|ri|ga *die;* -, ...gen: von einem offenen Streit-, Renn- od. Triumphwagen [der Antike] aus gelenktes Viergespann (Darstellung in der Kunst [als Siegesdenkmal])
Qua|d|ril|le [kva'drɪljə, auch: ka..., österr.: ka'drɪl] *die;* -, -n ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: von je vier Paaren im Karree getanzter Contretanz (im $^3/_8$- od. $^2/_4$-Takt)
Qua|d|ril|lé [kadri'je:] *der;* -: kariertes Seidengewebe
Qua|d|ril|li|ar|de *die;* -, -n ⟨*lat.; fr.*⟩: 1 000 Quadrillionen = dritte Potenz einer Milliarde = 10^{27}
Qua|d|ril|li|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: eine Million ↑Trillionen = vierte Potenz einer Million = 10^{24}
Qua|d|ri|nom *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Math.): Summe aus vier Gliedern
Qua|d|ri|re|me *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Vierruderer (antikes Kriegsschiff mit vier übereinanderliegenden Ruderbänken)
Qua|d|ri|vi|um *das;* -s („Vierweg"): im mittelalterlichen Universitätsunterricht die vier höheren Fächer: Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik; vgl. Trivium
Qua|dri|zeps *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Anat.): vierköpfiger Muskel, der an der Vorderseite des Oberschenkels liegt u. im Kniegelenk die Streckung des Unterschenkels bewirkt
Qua|d|ro [auch 'kva...] *das;* -s: Kurzform von ↑Quadrofonie
qua|d|ro|fon, quadrophon: (in Bezug auf die Übertragung von Musik, Sprache o. Ä.) über vier Kanäle laufend; vgl. stereofon. **Qua|d|ro|fo|nie,** Quadrophonie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: quadrofone Übertragungstechnik, durch die ein gegenüber der ↑Stereofonie erhöhtes Maß an räumlicher Klangwirkung erreicht wird. **qua|d|ro|fo|nisch,** quadrophonisch: die Quadrofonie betreffend; vgl. binaural (2)
Qua|d|ro|nal® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: schmerzlinderndes Mittel
qua|d|ro|phon usw. vgl. quadrofon usw.
Qua|d|ro|sound [...zaunt] *der;* -s ⟨*lat.; engl.*⟩: durch Quadrofonie erzeugte Klangwirkung
Qua|d|ru|ma|ne *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.*; „Vierhänder"⟩ (veraltet): Affe (im Unterschied zum Menschen)
Qua|d|ru|pe|de *der;* -n, -n (meist Plural) (veraltet): **a)** Vierfüßer; **b)** Säugetier (nach Linné)
[1]Qua|d|ru|pel *das;* -s, - ⟨*lat.-fr.*⟩: vier

Q Quad

zusammengehörende mathematische Größen

[2]**Qua|d|ru|pel** *der;* -s, - ⟨*span.*⟩: frühere spanische Goldmünze

Qua|d|ru|pel|al|li|anz *die;* -, -en ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Bündnis von vier Staaten

Qua|d|ru|pel|fu|ge *die;* -, -n (Musik): ↑Fuge mit vier verschiedenen Themen

Qua|d|ru|pol *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Anordnung von zwei elektrischen ↑Dipolen od. zwei Magnetspulen

Quaes|tio *die;* -, ...iọnes [...nes] ⟨*lat.*⟩: ↑Quästion

Quaes|tio Fạc|ti *die;* - -, ...iọnes - [...nes -] ⟨„Frage nach dem Geschehen“⟩ (Rechtswiss.): die Untersuchung des Sachverhalts, der tatsächlichen Geschehensabfolge einer Straftat im Unterschied zur Quaestio Iuris

Quaes|tio Iu|ris, Quaes|tio Ju|ris *die;* - -, ...iọnes - [...nes -] ⟨„Frage nach dem Recht“⟩: Untersuchung einer Straftat hinsichtlich ihrer Strafwürdigkeit u. tatbestandsmäßigen Erfassbarkeit

Quaes|ti|o|nes [...nes]: *Plural* von ↑Quaestio

Quag|ga *das;* -s, -s ⟨*hottentott.*⟩: ausgerottetes zebraartiges Wildpferd

Quai [ke:, auch: kɛ(:)] *der* oder *das;* -s, -s ⟨*gall.-fr.*⟩: franz. Schreibung für ↑Kai

Quai d'Or|say [kɛdɔr'sɛ] *der;* - - ⟨*fr.*⟩: das an der gleichnamigen Straße in Paris gelegene französische Außenministerium

Quä|ker *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Zitterer“; urspr. Spottname⟩: Mitglied der im 17. Jh. gegründeten englisch-amerikanischen Society of Friends (= Gesellschaft der Freunde), einer sittenstrengen, pazifistischen Religionsgemeinschaft mit bedeutender Sozialarbeit. **Quä|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quäker. **quä|ke|risch:** nach Art der Quäker

Qua|li|fi|ka|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** das Sichqualifizieren. **2. a)** Befähigung, Eignung; **b)** Befähigungsnachweis. **3. a)** durch vorausgegangene sportliche Erfolge erworbene Berechtigung, an sportlichen Wettbewerben teilzunehmen; **b)** Wettbewerb für die Teilnahme an der nächsten Runde eines größeren Wettbewerbs. **4.** Beurteilung, Kennzeichnung; vgl. ...ation/...ierung

qua|li|fi|ka|to|risch: die [berufliche] Qualifikation betreffend

qua|li|fi|zie|ren: 1. sich qualifizieren: **a)** sich weiterbilden u. einen Befähigungsnachweis erbringen, eine Qualifikation (2 b) erwerben; **b)** die für die Teilnahme an einem sportlichen Wettbewerb erforderliche Leistung erbringen. **2.** die Voraussetzung für jmds. Eignung, Befähigung für etwas darstellen. **3.** als etwas beurteilen, einstufen, kennzeichnen, bezeichnen. **qua|li|fi|zi|ert:** tauglich, besonders geeignet

Qua|li|fi|zie|rung *die;* -, -en: das Qualifizieren; vgl. ...ation/...ierung

Qua|li|fy|ing ['kwɔlɪfaɪɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Qualifikation (3 b) u. Festlegung der Startreihenfolge für ein [Auto]rennen

Qua|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Beschaffenheit; **b)** Güte, Wert. **2.** (Sprachwiss.) Klangfarbe eines Vokals. **3.** im Schachspiel der Turm hinsichtlich seiner relativen Überlegenheit gegenüber Läufer od. Springer; **die Qualität gewinnen:** Läufer od. Springer gegen einen Turm eintauschen

qua|li|ta|tiv ⟨*lat.-mlat.*⟩: hinsichtlich der Qualität (1). **Qua|li|ta|tiv** *das;* -s, -e (Sprachwiss. selten): ↑Adjektiv

Qua|li|täts|kon|t|rol|le *die;* -, -n: die Überwachung der Qualität von in Massen produzierten Gütern mithilfe statistischer Methoden

Qua|li|täts|ma|nage|ment [...mæ-nɪdʒmənt] *das;* -s (Wirtsch.): Gesamtheit der sozialen u. technischen Maßnahmen, die zum Zweck der Absicherung einer Mindestqualität von Ergebnissen betrieblicher Leistungsprozesse angewendet werden (z. B. Qualitätskontrolle, Endkontrolle)

Quạnt *das;* -s, -en ⟨*lat.*⟩ (Physik): nicht weiter teilbares Energieteilchen, das verschieden groß sein kann

quạn|teln: eine Energiemenge in Quanten darstellen

Quạn|te|lung *die;* -: das Aufteilen der bei physikalischen Vorgängen erscheinenden Energie u. anderer atomarer Größen in bestimmte Stufen od. als Vielfaches von bestimmten Einheiten

Quạn|ten: *Plural* von ↑Quant u. ↑Quantum

Quạn|ten|bio|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Biophysik, auf dem man sich mit der Quantentheorie bei biologischen Vorgängen befasst

Quạn|ten|me|cha|nik *die;* -: erweiterte elementare Mechanik, die es ermöglicht, das Geschehen des Mikrokosmos zu erfassen

Quạn|ten|phy|sik *die;* -: Teilbereich der Physik, dessen Gegenstand die mit den Quanten zusammenhängenden Erscheinungen sind. **quạn|ten|phy|si|ka|lisch:** die Quantenphysik betreffend

Quạn|ten|sprung *der;* -[e]s, ...sprünge ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** (Physik) (unter Emission od. Absorption von Energie od. Teilchen erfolgender) plötzlicher Übergang eines mikrophysikalischen Systems aus einem Quantenzustand in einen anderen. **2.** [durch eine neue Idee, Entdeckung, Erfindung, Erkenntnis o. Ä. ermöglichter] Fortschritt, der eine Entwicklung innerhalb kürzester Zeit ein sehr großes Stück voranbringt

Quạn|ten|the|o|rie *die;* -, ...ien: Theorie über die mikrophysikalischen Erscheinungen, die das Auftreten von Quanten in diesem Bereich berücksichtigt

Quan|ti|fi|ka|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Umformung der Qualitäten in Quantitäten, d. h. der Eigenschaften von etwas in Zahlen u. messbare Größen (z. B. Farben u. Töne in Schwingungszahlen u. Wellenlängen); vgl. ...ation/...ierung

Quan|ti|fi|ka|tor *der;* -s, ...ọren: ↑Quantor

quan|ti|fi|zier|bar: sich quantifizieren lassend. **quan|ti|fi|zie|ren:** in Mengenbegriffen, Zahlen o. Ä. beschreiben. **Quan|ti|fi|zie-rung** *die;* -, -en: das Quantifizieren; vgl. ...ation/...ierung

quan|ti|si|e|ren: 1. (Fachspr.) eine Quantisierung (2, 3) vornehmen. **2.** ↑quanteln. **Quan|ti|si|e-**

rung *die;* -: **1.** ↑Quantelung. **2.** (Physik) Übergang von der klassischen, d. h. mit kontinuierlich veränderlichen physikalischen Größen erfolgenden Beschreibung eines physikalischen Systems zur quantentheoretischen Beschreibung durch Aufstellung von Vertauschungsrelationen für die nunmehr im Allgemeinen als nicht vertauschbar anzusehenden physikalischen Größen. **3.** Unterteilung des Amplitudenbereichs eines kontinuierlich verlaufenden Signals in eine endliche Anzahl kleiner Teilbereiche

Quan|ti|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Menge, Anzahl. **2.** (antike Metrik; Sprachwiss.) Dauer einer Silbe (Länge od. Kürze des Vokals) ohne Rücksicht auf die Betonung

quan|ti|ta|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: der Quantität (1) nach, mengenmäßig

Quan|ti|té né|g|li|gea|b|le [kãtitenegli'ʒa:bl̩] *die;* - - ⟨*lat.-fr.*⟩: wegen ihrer Kleinheit außer Acht zu lassende Größe, Belanglosigkeit

quan|ti|ti|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Silben im Vers nach der Quantität (2) messen

Quan|tor *der;* -s, ...oren: logische Partikel (z. B. „für alle gilt") für quantifizierte Aussagen

Quan|tum *das;* -s, ...ten ⟨*lat.;* „wie groß, wie viel; so groß wie"⟩: jmdm. zukommende, einer Sache angemessene Menge von etwas (bes. Nahrungsmittel o. Ä.)

quan|tum sa|tis (Med.): in ausreichender Menge (Abk.: q. s.)

quan|tum vis (Med.): so viel du nehmen willst, nach Belieben (Hinweis auf Rezepten; Abk.: q. v.)

Qua|ran|tä|ne [ka...] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Anzahl von 40 (Tagen)"⟩: räumliche Absonderung, Isolierung Ansteckungsverdächtiger od. Absperrung eines Infektionsherdes (z. B. Wohnung, Ortsteil, Schiff) von der Umgebung als Schutzmaßregel gegen Ausbreitung od. Verschleppung von Seuchen

Qua|ran|tä|ne|sta|ti|on *die;* -, -en: Einrichtung zur Unterbringung von Personen, Tieren, die unter Quarantäne stehen

Quark [kwɔ:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Fantasiename aus „Finnegans Wake" von James Joyce⟩ (Physik): hypothetisches Elementarteilchen

[1]Quạrt *die;* -, -en ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** (Musik) ↑Quarte. **2.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten

[2]Quạrt *das;* -s, -e (aber: 2 -) ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Viertelbogengröße (Buchformat; Zeichen: 4°). **2.** früheres Flüssigkeitsmaß in Preußen u. Bayern

[3]Quart [kwɔ:t] *das;* -s, -s (aber: 2 -) ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** englisches Hohlmaß (1,136 l; Zeichen: qt); **b)** amerikanisches Hohlmaß (für Flüssigkeiten: 0,946 l; Zeichen: liq qt); **c)** amerikanisches Hohlmaß (für trockene Substanzen: 1,101 dm^3; Zeichen: dry qt)

Quạr|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (veraltend): dritte, in Österreich vierte Klasse eines Gymnasiums

Quar|tal *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Vierteljahr

quar|ta|li|ter (veraltet): vierteljährlich

Quar|tals|säu|fer *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩ (ugs.): Dipsomane; vgl. Dipsomanie

Quar|ta|na *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Viertagewechselfieber (Verlaufsform der Malaria)

Quar|ta|ner *der;* -s, - (veraltend): Schüler der Quarta. **Quar|ta|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quartaner

Quar|tạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (selten): Buch in Viertelbogengröße

quar|tär ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geol.) das Quartär betreffend. **2.** an vierter Stelle in einer Reihe, [Rang]folge stehend; viertrangig. **3.** (Chemie) **a)** das zentrale Atom bildend, an das vier organische Reste gebunden sind, die je ein Wasserstoffatom ersetzen (von Atomen in Molekülen); **b)** aus Molekülen bestehend, die ein quartäres (3 a) Atom als Zentrum haben (von chemischen Verbindungen)

Quar|tär *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Känozoikums (umfasst ↑Pleistozän u. ↑Alluvium)

Quạr|te *die;* -, -n (Musik): **a)** vierter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von vier diatonischen Tonstufen

Quạr|tel *das;* -s, - (bayr.): kleines Biermaß

Quar|ten: *Plural* von ↑Quarta u. ↑[1]Quart

Quar|ter ['kwɔ:tɐ] *der;* -s, -s (aber: 5 Quarter) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** englisches Gewicht (12,7 kg). **2.** englisches Hohlmaß (= 290,95 l). **3.** Getreidemaß in den USA (= 21,75 kg). **4. a)** US-amerikanische, kanadische Münze im Wert von einem viertel Dollar; **b)** Betrag von 25 US-amerikanischen, kanadischen Cent

Quar|ter|back ['kwɔ:tɐbɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Spieler, der aus der Verteidigung heraus Angriffe einleitet u. führt; Spielmacher (im amerikanischen Football)

Quạr|ter|deck *das;* -s, -s (Seew.): leicht erhöhtes hinteres Deck eines Schiffes

Quạr|ter|meis|ter *der;* -s, - (Seew.): Matrose, der insbesondere als Rudergänger eingesetzt wird

Quar|te|rọn *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩ (veraltet): männlicher Nachkomme eines Weißen u. einer Terzeronin (vgl. Terzerone). **Quar|te|rọ|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quarteron

Quar|ter|pipe [kwɔ:tɐpaip] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Viertelröhre, die beim Snowboarden im Freestyle verwendet wird

Quar|tẹtt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** Komposition für vier solistische Instrumente od. vier Solostimmen; **b)** Vereinigung von vier Instrumental- od. Vokalsolisten; **c)** (oft iron.) Gruppe von vier Personen, die gemeinsam etwas tun. **2.** die erste od. zweite der beiden vierzeiligen Strophen des ↑Sonetts im Unterschied zum ↑Terzett (2). **3.** Kartenspiel, bes. für Kinder, bei dem jeweils vier zusammengehörende Karten abgelegt werden, nachdem man die fehlenden durch Fragen von den Mitspielern erhalten hat

Quar|tịer *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Unterkunft. **2.** (österr., schweiz.) Stadtviertel

quar|tie|ren (veraltet): unterbringen; einquartieren

Quar|tier la|tin [kartjela'tɛ̃] *das;*

Q Quan

- - ⟨„lateinisches Viertel“⟩: Pariser Hochschulviertel

Quar|ti|l *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (bes. Statistik): Viertel (in einer bestimmten Rangliste)

Quart|ma|jor *die;* -: bestimmte Reihenfolge von [Spiel]karten

Quar|to *das;* - ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Quarte

Quar|to|le *die;* -, -n (Musik): Figur von vier Noten, die anstelle des Taktwertes von drei od. sechs Noten stehen

Quart|sẹxt|ak|kord *der;* -[e]s, -e (Musik): Akkord von Quarte u. Sexte über der Quinte des Grundtons

quạr|zen ⟨*slaw.*⟩ (landsch. ugs.): rauchen

Qua|sạr *der;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *quas*istell*ar* e *R*adioquelle⟩ (Astron.): Sternsystem, Objekt im Kosmos mit extrem starker Radiofrequenzstrahlung

qua|si ⟨*lat.*⟩: gewissermaßen, sozusagen, so gut wie

qua|si…, Qua|si…

⟨*lat.* quasi „gewissermaßen, gleichsam, sozusagen“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „mit der bezeichneten Sache fast gleichzusetzen, im strengen Sinne aber doch etwas anderes; nur annähernd, aber nicht in vollem Maße“:
– quasioffiziell
– quasioptisch
– Quasisouveränität
– quasistellar

Qua|si|mo|do|ge|ni|ti ⟨nach dem alten ↑Introitus des Gottesdienstes, 1. Petrus 2,2: „Wie die eben geborenen (Kinder)“⟩ (ev. Kirche): erster Sonntag nach Ostern (Weißer Sonntag)

qua|si|of|fi|zi|ell: sozusagen, gewissermaßen offiziell

qua|si|op|tisch (Physik): sich ähnlich den Lichtwellen, also fast geradlinig ausbreitend (in Bezug auf Ultrakurzwellen)

qua|si|re|li|gi|ös: in gewissem Sinne religiös (ohne es wirklich zu sein)

Qua|si|sou|ve|rä|ni|tät *die;* -, -en: scheinbare Souveränität

qua|si|stel|lạr: sternartig

Quạs|sie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Medizinmann G. Quassi (18. Jh.)⟩: südamerikanischer Baum, dessen Holz einen früher als Magenmittel verwendeten Bitterstoff liefert

Quäs|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: in einer mündlichen ↑Diskussion entwickelte u. gelöste wissenschaftliche Streitfrage (in der Scholastik)

quäs|ti|o|nịert ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): fraglich, in Rede stehend (Abk.: qu.)

Quäs|tor *der;* -s, …oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) hoher Finanz- u. Archivbeamter in der römischen Republik. **2.** Leiter einer Quästur (2). **3.** (schweiz.) Kassenwart (eines Vereins). **Quäs|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quästor (2, 3)

Quäs|tụr *die;* -, -en: **1. a)** Amt eines Quästors (1); **b)** Amtsbereich eines Quästors (1). **2.** Universitätskasse, die die Hochschulgebühren einzieht

Qua|tẹm|ber *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: liturgisch begangener katholischer Fasttag (am Mittwoch, Freitag u. Samstag nach Pfingsten, nach dem dritten Adventsu. ersten Fastensonntag)

qua|ter|när ⟨*lat.*⟩ (Chemie): aus vier Bestandteilen zusammengesetzt, aus vier Teilen bestehend

Qua|tẹr|ne *die;* -, -n (veraltet): Gewinn von vier Nummern in der Zahlenlotterie od. im Lotto

Qua|tẹr|nio *der;* -s, …onen: aus vier Einheiten zusammengesetztes Ganzes od. zusammengesetzte Zahl

Qua|ter|ni|on *die;* -, -en (Math.): Zahlensystem mit vier komplexen Einheiten

Qua|t|rain [kat'trɛ̃:] *das* od. *der;* -s, -s od. -en [kat'trɛnən] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** vierzeiliges Gedicht. **2.** ↑Quartett (2)

Qua|t|ri|du|um *das;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von vier Tagen

Quat|t|ro|cen|t|ist […tʃɛn…] *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Künstler des Quattrocento. **Quat|t|ro|cẹn|to** *das;* -[s]: das 15. Jahrhundert als Stilbegriff der italienischen Kunst

Quạ|tu|or *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Instrumentalquartett

Que|b|ra|cho [ke'bratʃo] *das;* -s ⟨*span.*⟩: bes. hartes Holz südamerikanischer Baumarten

Que|chua ['ketʃu̯a], Ketschua *das;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: südamerikanische Indianersprache

Queen [kvi:n] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** englische Königin. **2.** (ugs.) weibliche Person, die in einer Gruppe, in ihrer Umgebung im Mittelpunkt steht, am beliebtesten, begehrtesten u. a. ist. **3.** femininer Homosexueller

Que|lea *die;* -, -s ⟨*afrik.-nlat.*⟩: Blutschnabelweber, Gattung der Webervögel

Quẹll|code *der;* -s, -s ⟨*dt.; lat.-fr.-engl.*⟩ (EDV): in einer Programmiersprache geschriebener Text eines Computerprogramms; Ggs. ↑Maschinencode

Quẹm|pas *der;* - ⟨*lat.;* Kurzw. aus den beiden Anfangssilben von: *Quẹm pas*tores laudavẹre „Den die Hirten lobeten sehre“⟩: alter volkstümlicher Wechselgesang der Jugend in der Christmette od. -vesper

Quẹnt *das;* -[e]s, -e (aber: 5 -) ⟨*lat.-mlat.*⟩: ehemaliges kleines deutsches Gewicht unterschiedlicher Größe

Que|rẹ|le *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: auf gegensätzlichen Bestrebungen, Interessen, Meinungen beruhende [kleinere] Streiterei

Que|ru|lạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der immer etwas zu nörgeln hat u. sich über jede Kleinigkeit beschwert. **Que|ru|lạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Querulant

Que|ru|lạnz *die;* -: querulatorisches Verhalten mit krankhafter Steigerung des Rechtsgefühls

Que|ru|la|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Beschwerde, Klage

que|ru|la|to|risch: nörglerisch, streitsüchtig

que|ru|lie|ren: nörgeln, ohne Grund klagen

Quer|ze|tin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: gelber Farb- u. Arzneistoff in der Rinde der Färbereiche, den Blüten des Goldlacks, des Stiefmütterchens u. anderer Pflanzen (früher als Farbstoff gebraucht, heute als antibakterielles Mittel verwendet)

Que|sạl vgl. [1]Quetzal

[1]**Quet|zạl** [kɛ…] *der;* -[s], -s, Quesal *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.*⟩: bunter Urwaldvogel (Wappenvogel von Guatemala)

[2]**Quet|zạl** *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -): Münzeinheit in Guatemala

[1]**Queue** [kø:] *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Schwanz"⟩: Billardstock

[2]**Queue** *die;* -, -s: **1.** lange Reihe, Schlange (z. B. eine Queue bilden). **2.** (veraltet) Ende einer ↑Kolonne (1 a) oder reitenden Abteilung; Ggs. ↑Tete

Quib|ble [kwɪbl̩] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (veraltet): **a)** spitzfindige Ausflucht; **b)** [sophistisches, witziges] Wortspiel

Quiche [kiʃ] *die;* -, -s [kiʃ] ⟨*germ.-fr.*⟩ (Gastron.): Kuchen aus ungezuckertem Mürbe- od. Blätterteig mit herzhafter Füllung

Quiche Lor|raine [kiʃlɔˈrɛn] *die;* - -, -s -s [kiʃlɔˈrɛn] ⟨*fr.;* „Lothringer Speckkuchen"⟩ (Gastron.): Quiche aus Mürbeteig, Speckscheiben, Käse u. einer Eier-Sahne-Soße

Qui|ckie *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **1.** rasch vollzogene Handlung; schnell Erledigtes. **2.** rasch vollzogener Geschlechtsakt

Quick-out [...ˈaʊt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Gerät (bes. Autoradio), das sich zum Schutz gegen Diebstahl schnell ausbauen u. mitnehmen lässt

Qui|ck|stepp [...stɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Standardtanz in schnellem Marschtempo u. stampfendem Rhythmus, der durch Fußspitzen- u. Fersenschläge ausgedrückt wird

Qui|ck|stor|ming [...stɔ:mɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: kurzes ↑Brainstorming

Qui|dam *der;* - ⟨*lat.*⟩: ein gewisser Jemand

Quid|di|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: die „Washeit", das Wesen eines Dinges (in der Scholastik)

Quid|pro|quo *das;* -[s], -s ⟨*lat.;* „etwas für etwas"⟩: **a)** Vereinbarung zu gegenseitigem Nutzen; **b)** gegenseitiger Austausch; Vertauschung, Ersatz

Qui|e *die;* -, Qui|en ⟨*altnord.*⟩ (landsch.): **a)** junges weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat; **b)** gemästete junge Kuh

Qui|es|zenz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Ruhe. **2.** Ruhestand. **qui|es|zie|ren** (veraltet): **1.** in den Ruhestand versetzen. **2.** ruhen

Qui|e|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: passive Geisteshaltung, die bes. durch das Streben nach einer gottergebenen Frömmigkeit u. Ruhe des Gemüts gekennzeichnet ist. **Qui|e|tist** *der;* -en, -en: Anhänger des Quietismus. **Qui|e|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quietist. **qui|e|tis|tisch:** den Quietismus betreffend

Qui|e|tiv *das;* -s, -e, **Qui|e|ti|vum** *das;* -s, ...va (Med., Pharm.): Beruhigungsmittel

qui|e|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ruhig, gelassen (Vortragsanweisung)

Quil|la|ja *die;* -, -s ⟨*indian.-span.*⟩: chilenischer Seifenbaum (liefert die als Reinigungsmittel verwendete Panamarinde)

Quilt *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: eine Art Steppdecke. **qui|l|ten:** einen Quilt herstellen

Qui|nar *der;* -s, -e ⟨*lat.;* „Fünfer"⟩: römische Silbermünze der Antike

Qui|n|cunx *der;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Bau- od. Säulenordnung in der Stellung der Fünf eines Würfels (⁘). **2.** (Astrol.) 150° Winkelabstand zwischen den Planeten

quin|ke|lie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (landsch.) trällern, zwitschern; mit schwacher, dünner Stimme singen. **2.** (landsch.) Winkelzüge, Ausflüchte machen

Quin|qua|ge|si|ma *die;* -, (bei artikellosem Gebrauch auch:) ...mä: **1.** kath. Bez. des Fastnachtsonntags ↑Estomihi als des ungefähr 50. Tages vor Ostern. **2.** (früher) der 50-tägige Zeitraum zwischen Ostern u. Pfingsten

Quin|quen|nal|fa|kul|tä|ten *die* (Plural): auf fünf Jahre begrenzte Vollmachten für Bischöfe, ↑Dispense zu erteilen, die sonst dem Papst vorbehalten sind

Quin|quen|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von fünf Jahren

quin|qui|lie|ren: ↑quinkelieren

Quin|quil|li|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Quintillion

Quint *die;* -, -en ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** (Musik) ↑Quinte. **2.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten

Quin|ta *die;* -, ...ten (veraltend): zweite, in Österreich fünfte Klasse eines Gymnasiums

Quin|tal [franz.: kɛ̃ˈtal, span. u. portug.: kinˈtal] *der;* -s, -e (aber: 5 -) ⟨*lat.-mgr.-arab.-mlat.-roman.*⟩: Gewichtsmaß (Zentner) in Frankreich, Spanien u. in mittel- u. südamerikan. Staaten (Zeichen: q)

Quin|ta|na *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Infektionskrankheit mit periodischen Fieberanfällen im Abstand von meist fünf Tagen

Quin|ta|ner *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer Quinta. **Quin|ta|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quintaner

Quin|te *die;* -, -n (Musik): **a)** fünfter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von fünf diatonischen Tonstufen

Quin|ten: *Plural* von ↑Quinta u. ↑Quinte

Quin|ten|zir|kel *der;* -s (Musik): Kreis, in dem alle Tonarten in Dur u. Moll in Quintenschritten dargestellt werden

Quin|ter|ne *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Fünfgewinn (5 Nummern in einer Reihe beim Lottospiel)

Quin|ter|nio *der;* -, ...onen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): aus fünf Stücken zusammengesetztes Ganzes

Quin|te|ron *der;* -en, -en ⟨*lat.-span.*⟩ (veraltet): männlicher Nachkomme eines Weißen u. einer Quarteronin (vgl. Quarteron). **Quin|te|ro|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Quinteron

Quint|es|senz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „fünftes Seiendes"⟩: Endergebnis, Hauptgedanke, -inhalt, Wesen einer Sache

Quin|tett *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Komposition für fünf solistische Instrumente od. fünf Solostimmen; **b)** Vereinigung von fünf Instrumental- od. Vokalsolisten

quin|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: auf Blasinstrumenten, bes. der Klarinette, beim Überblasen statt in die Oktave in die ↑Duodezime überschlagen

Quin|til|la [kɪnˈtɪlja] *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: seit dem 15. Jh. in Spanien übliche fünfzeilige Strophe aus achtsilbigen Versen

Quin|til|li|ar|de *die;* -, -n ⟨*lat.; fr.*⟩: 1 000 Quintillionen = 10^{33}

Quin|til|li|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: 10^{30}, Zahl mit 30 Nullen

Quin|to|le *die;* -, -n (Musik): Notengruppe von fünf Tönen, die den Taktwert von drei, vier od. sechs Noten hat

Quint|sext|ak|kord *der;* -[e]s, -e (Musik): erste Umkehrung des

Septimenakkordes, bei der die ursprüngliche Terz den Basston abgibt

Quin|tu|or *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Instrumentalquintett

quin|tu|pel ‹*lat.*› (veraltet): fünffach

Quin|tus *der;* - (Musik): die fünfte Stimme in den mehrstimmigen Kompositionen des 16. Jh.s

Quip|pu ['kɪpu] vgl. Quipu

Qui|pro|quo *das;* -[s], -s ‹*lat.*›: Verwechslung einer Person mit einer anderen

Qui|pu, Quippu ‹*indian.-span.*› ['kɪpu] *das;* -[s], -s: Knotenschnur der Inkas, die als Schriftersatz diente

qui|ri|l|ie|ren: ↑quinkelieren

Qui|ri|n|al *der;* -s ‹*lat.;* einer der sieben Hügel Roms›: seit 1948 Sitz des italienischen Staatspräsidenten (früher des Königs)

Qui|ri|te *der;* -n, -n ‹*lat.*› (Geschichte): römischer Vollbürger zur Zeit der Antike

Quis|ling *der;* -s, -e ‹nach einem norweg. Faschistenführer› (abwertend): ↑Kollaborateur

Quis|qui|li|en *die* (Plural) ‹*lat.*›: etwas, dem man keinen Wert, keine Bedeutung beimisst; Belanglosigkeiten

quit|tie|ren ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** den Empfang einer Leistung, einer Lieferung durch Quittung bescheinigen, bestätigen. **2.** auf etwas reagieren, etwas mit etwas beantworten; **etwas quittieren [müssen]:** etwas hinnehmen [müssen]

Quit|tung *die;* -, -en: **1.** Empfangsbescheinigung, -bestätigung (für eine Bezahlung). **2.** (iron.) unangenehme Folgen (z. B. einer Tat, eines Verhaltens); Vergeltung

Qui|vive [ki'vi:f] ‹*lat.-fr.*›: in der Wendung **auf dem Quivive sein** (ugs. veraltend): auf der Hut sein

qui vi|v|ra, ver|ra [ki vi'vra ve'ra] ‹*fr.;* „wer leben wird, wird [es] sehen“›: die Zukunft wird es zeigen

Quiz [kvɪs] *das;* -, *Plur.* - oder -ze ‹*engl.;* „schrulliger Kauz; Neckerei, Ulk“›: Frage-und-Antwort-Spiel (bes. im Rundfunk u. Fernsehen), bei dem die Antworten innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit gegeben werden müssen

Quiz|mas|ter ['kvɪsma:stɐ] *der;* -s, -: Fragesteller [u. Conférencier] bei einer Quizveranstaltung

quiz|zen ['kvɪsn̩]: Quiz spielen

quod erat de|mons|t|ran|dum ‹*lat.;* „was zu beweisen war“›: durch diese Ausführung ist das klar, deutlich geworden (Abk.: q. e. d.)

Quod|li|bet *das;* -s, -s ‹„was beliebt“›: **1.** humoristische musikalische Form, in der verschiedene Lieder unter Beachtung kontrapunktischer Regeln gleichzeitig od. [in Teilen] aneinandergereiht gesungen werden. **2.** ein Kartenspiel. **3.** (veraltet) Durcheinander

quod li|cet Io|vi, non li|cet bo|vi ‹„was Jupiter darf, darf der Ochse nicht“›: was dem höher Gestellten zugebilligt, nachgesehen wird, wird bei dem niederiger Stehenden beanstandet

Quo|rum *das;* -s, ...ren (bes. südd., schweiz.): die zur Beschlussfähigkeit einer [parlamentarischen] Vereinigung, Körperschaft o. Ä. vorgeschriebene Zahl anwesender stimmberechtigter Mitglieder od. abgegebener Stimmen

quos ego ‹Einhalt gebietender Zuruf Neptuns an die tobenden Winde in Vergils „Äneis“›: euch will ich helfen!, euch will ichs zeigen!

Quo|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: Kursnotierung an der Börse; vgl. ...ation/...ierung

Quo|te *die;* -, -n ‹*lat.-mlat.*›: **a)** Anteil, der bei Aufteilung eines Ganzen auf jmdn., etw. entfällt; im Verhältnis zu einem Ganzen bestimmte Anzahl, Menge; **b)** (Rundfunk, Fernsehen) Zahl der Personen, die eine Rundfunk-, Fernsehsendung eingeschaltet haben, gemessen an der Gesamtzahl der Rundfunk- oder Fernsehteilnehmer

Quo|ten|frau *die;* -, -en (Jargon): Frau, der unterstellt wird, eine bestimmte Position nur aufgrund einer Quotenregelung erreicht zu haben

Quo|ten|me|tho|de *die;* -: Stichprobenverfahren der Meinungsforschung nach statistisch aufgeschlüsselten Quoten hinsichtlich der Personenzahl u. des Personenkreises der zu Befragenden

Quo|ten|re|ge|lung *die;* -: Regelung, die vorsieht, dass in bestimmten Funktionen od. Positionen ein bestimmter Personenkreis (meist Frauen) in einer angemessenen Zahl vertreten sein soll

quo|ti|di|an ‹*lat.*› (Med.): täglich

Quo|ti|di|a|na *die;* -, ...nen od. ...nä (Med.): Form der Malaria mit unregelmäßigem Fieberverlauf, schwerem Krankheitsbild u. Neigung zu Komplikationen

Quo|ti|ent *der;* -en, -en ‹„wie oft?, wievielmal?“› (Math.): **a)** Dividend, der durch den Divisor geteilt wird; **b)** Ergebnis einer Division

quo|tie|ren ‹*lat.-mlat.*› (Wirtsch.): den Preis (Kurs) angeben od. mitteilen, notieren. **Quo|tierung** *die;* -, -en: das Quotieren; vgl. ...ation/...ierung

quo|ti|sie|ren (Wirtsch.): eine Gesamtmenge od. einen Gesamtwert in ↑Quoten aufteilen

quo va|dis? ‹*lat.;* „wohin gehst du?“ (nach: Domine, quo vadis? = Herr, wohin gehst du?; legendäre Frage des aus Rom flüchtenden Petrus an den ihm erscheinenden Christus)›: (meist als Ausdruck der Besorgnis) wohin wird das führen? wer weiß, wie das noch enden wird?

R r

Ra|bab vgl. Rebab

Ra|batt *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Preisnachlass, der aus bestimmten Gründen (z. B. Bezug größerer Mengen od. Dauerbezug) gewährt wird

Ra|bat|te *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*›: **1.** schmales Beet [an Wegen, um Rasenflächen]. **2.** (veraltet) Umschlag an Kragen od. Ärmeln (bes. bei Uniformen)

ra|bat|tie|ren ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Rabatt gewähren

Ra|batz *der;* -es ‹vermutlich zu der Wortfamilie von „Rabauke“

gehörend⟩ (ugs.): **1.** lärmendes Treiben, Geschrei, Krach. **2.** laut vorgebrachter Protest

Ra|bau *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*dt.-fr.-niederl.*⟩ (landsch.): **1.** Rabauke. **2.** kleine graue ↑ Renette

Ra|bau|ke *der;* -n, -n (ugs.): grober, gewalttätiger junger Mensch, Rohling

Rạb|bi *der;* -s, ...binen (auch: -s) ⟨*hebr.-gr.-mlat.;* „mein Herr"⟩: **1.** (ohne Plural) Ehrentitel jüdischer Gesetzeslehrer. **2.** Träger dieses Titels. **Rab|bi|nat** *das;* -[e]s, -e ⟨*hebr.-gr.-mlat.-nlat.*⟩: Amt, Würde eines Rabbiners

Rab|bi|ner *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-mlat.*⟩: jüdischer Gesetzes- u. Religionslehrer, Prediger u. Seelsorger. **Rab|bi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Rabbiner. **rab|bi|nisch:** die Rabbiner betreffend

Rab|bit-Punch, Rab|bit|punch ['rɛbɪtpantʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Hasenschlag"⟩: [unerlaubter] kurz angesetzter Schlag ins Genick od. an den Unterteil des Schädels (im Boxsport)

ra|bi|ạt ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** rücksichtslos u. roh; **b)** wütend

Rạ|bi|es *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Tollwut

Ra|bu|list *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der in geschickter Weise beredt-spitzfindig argumentiert, um damit einen Sachverhalt in einer von ihm gewünschten, aber nicht der Wahrheit entsprechenden Weise darzustellen; Wortverdreher

Ra|bu|lis|tik *die;* -, -en: Argumentations-, Redeweise eines Rabulisten

Ra|bu|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Rabulist

ra|bu|lis|tisch: in der Argumentations-, Redeweise eines Rabulisten [vorgetragen]

Ra|bu|se vgl. Rapuse

Ra|ce|mat usw. vgl. Razemat usw.

Ra|chi|tis [...x...] *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vitamin-D-Mangel-Krankheit, bes. im frühen Kleinkindalter mit mangelhafter Verkalkung des Knochengewebes. **ra|chi|tisch: a)** an Rachitis leidend, die charakteristischen Symptome einer Rachitis zeigend; **b)** (Med.) die Rachitis betreffend

Ra|cing ['reɪsɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „(Wett)rennen"⟩: engl. Bez. für: [Motor]rennsport; Rennen

Ra|cing|rei|fen ['reɪsɪŋ...] *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: für starke Beanspruchung geeigneter, bes. bei Autorennen verwendeter Reifen

Ra|cing|team [...ti:m] *das;* -s, -s (Motorsport): Gemeinschaft von Rennfahrern [u. Betreuern]

Rack [rɛk, engl.: ræk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: regalartiges Gestell zur Unterbringung einer Stereoanlage

[1]Ra|cket ['rɛkət, engl.: 'rækɪt], Rakett *das;* -s, -s ⟨*arab.-fr.-engl.*⟩: Tennisschläger

[2]Ra|cket ['rɛkət, engl.: 'rækɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Verbrecherbande in Amerika

[3]Ra|ckẹt vgl. Rankett

Ra|cke|teer [rækə'tiə] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Gangster, Erpresser

Ra|ckẹtt vgl. Rankett

Rack|job|ber, Rack-Job|ber ['ræk'dʒɔbɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Großhändler od. Hersteller, der die Vertriebsform des Rackjobbings anwendet

Rack|job|bing, Rack-Job|bing ['ræk'dʒɔbɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Vertriebsform, in der eine Herstellerfirma od. ein Großhändler beim Einzelhändler eine Verkaufs- od. Ausstellungsfläche mietet, um in Ergänzung des vorhandenen Sortiments Waren anzubieten

[1]Ra|c|lette ['raklɛt, ra'klɛt] *der;* -[s] ⟨*fr.*⟩: eine schweizerische Käsesorte

[2]Ra|c|lette *das;* -s, -s, auch *die;* -, -s: **1.** schweizerisches Gericht, bei dem [Raclette]käse zusammen mit Kartoffeln u. evtl. anderen Zutaten im Pfännchen eines [2]Raclettes (2) erhitzt wird. **2.** kleines Grillgerät zum Zubereiten von [2]Raclette (1) am Tisch

Rac|quet|ball ['rækɪt...] *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: dem Squash (1) ähnliches Rückschlagspiel

Rad *das;* -[s], - ⟨*engl.;* r*adiation* a*bsorbed d*osis⟩ (früher): alte, durch das Gray abgelöste Einheit der Strahlungsdosis von Röntgen- od. Korpuskularstrahlen (Zeichen: rad)

Ra|dạr [auch: 'ra:...] *das,* nicht fachspr. auch: *der;* -s, -e ⟨engl. Kurzw. aus r*adio d*etecting *a*nd r*anging⟩: **1.** Verfahren zur Ortung von Gegenständen im Raum mithilfe gebündelter elektromagnetischer Wellen, die von einem Sender ausgehen, reflektiert werden u. über einen Empfänger auf einem Anzeigegerät sichtbar gemacht werden. **2.** Radargerät, -anlage

Ra|dạr|as|t|ro|no|mie [auch: 'ra:...] *die;* -: Untersuchung astronomischer Objekte mithilfe der Radartechnik

Ra|dạr|kon|t|rol|le [auch: 'ra:...] *die;* -, -n: Geschwindigkeitskontrolle mit Radargeräten

Ra|dạr|pis|to|le [auch: 'ra:...] *die;* -, -n: bei Geschwindigkeitskontrollen bzw. -messungen eingesetztes, mit der Hand gehaltenes Radargerät

Ra|dạr|tech|nik [auch: 'ra:...] *die;* -: Verfahren, mithilfe von Radar die Entfernung, Flughöhe, Wassertiefe o. Ä. von Objekten zu bestimmen

Rad|dọp|pio *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: eine Figur beim Fechten

ra|di|ạl ⟨*lat.-mlat.*⟩: den Radius betreffend, in Radiusrichtung; strahlenförmig, von einem Mittelpunkt ausgehend, auf einen Mittelpunkt hinzielend

Ra|di|a|li|tạ̈t *die;* -: radiale Anordnung

Ra|di|ạl|li|nie [...i̯ə] *die;* -, -n (österr.): von der Stadtmitte zum Stadtrand führende Straße, Straßenbahnlinie o. Ä.

Ra|di|ạl|rei|fen *der;* -s, -: Gürtelreifen

Ra|di|ạl|sym|me|t|rie *die;* -, ...ien (Zool.): Grundform des Körpers bestimmter Lebewesen, bei der neben einer Hauptachse mehrere untereinander gleiche Nebenachsen senkrecht verlaufen (z. B. bei Hohltieren). **ra|di|ạl-sym|me|t|risch:** die Radialsymmetrie betreffend; vgl. bilateralsymmetrisch

Ra|di|ạl|tur|bi|ne *die;* -, -n: Dampf- od. Wasserturbine

Ra|di|ạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Astron.) scheinbarer Ausstrahlungspunkt eines Meteorschwarms an der Himmelssphäre. **2.** Einheit des Winkels im Bogenmaß; ebener Winkel, für den das Längenverhältnis Kreisbogen zu Kreisradius den Zahlenwert 1 besitzt (Zeichen: rad)

ra|di|ạ̈r ⟨*lat.-fr.*⟩: strahlig

R
Raba

ra|di|är|sym|me|t|risch: ↑radialsymmetrisch

Ra|di|äs|the|sie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Parapsychol.): wissenschaftlich umstrittene Fähigkeit von Personen, mithilfe von Pendeln od. Wünschelruten sogenannte Erdstrahlen wahrzunehmen u. so z. B. Wasser- u. Metallvorkommen aufzuspüren. **ra|di|ästhe|tisch:** die Radiästhesie betreffend, auf ihr beruhend

Ra|di|a|ta *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tiere mit strahligem Bau (Hohltiere u. Stachelhäuter)

Ra|di|a|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Biol.) stammesgeschichtliche Ausstrahlung, d. h. aufgrund von Fossilfunden festgestellte Entwicklungsexplosion, die während eines relativ kurzen geologischen Zeitabschnittes aus einer Stammform zahlreiche neue Formen entstehen lässt. **2.** (Astron.) Strahlung, scheinbar von einem Punkt ausgehende Bewegung der Einzelteile eines Meteorschwarms

Ra|di|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Heizkörper bei Dampf-, Wasser-, Gaszentralheizungen

Ra|dic|chio [ra'dɪkio] *der;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: bes. in Italien angebaute Art der ↑Zichorie (3) mit rotweißen Blättern, die als Salat zubereitet werden

Ra|di|ces: *Plural* von ↑Radix

Ra|di|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** *Plural* von ↑Radius. **2.** Flossenstrahlen der Fische. **3.** Strahlen der Vogelfeder. **4.** Strahlen (Achsen) ↑radialsymmetrischer Tiere

ra|die|ren ⟨*lat.;* „kratzen, schaben, auskratzen; reinigen"⟩: **1.** etwas Geschriebenes od. Gezeichnetes mit einem Radiergummi od. Messer entfernen, tilgen. **2.** eine Zeichnung in eine Kupferplatte einritzen

Ra|die|rer *der;* -s, -: **1.** Künstler, der Radierungen herstellt. **2.** (ugs.) Radiergummi. **Ra|die|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Radierer (1)

Ra|die|rung *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Tiefdruckverfahren, bei dem die Zeichnung in eine Wachs-Harz-Schicht, die sich auf einer Kupferplatte befindet, eingeritzt wird, von der [nach der Ätzung durch ein Säurebad] Abzüge gemacht werden. **2.** durch das Radierverfahren hergestelltes grafisches Blatt

ra|di|kal ⟨*lat.-fr.;* „an die Wurzel gehend"⟩: **1. a)** bis auf die Wurzel gehend, vollständig, gründlich u. ohne Rücksichtnahme; **b)** hart, rücksichtslos. **2.** einen politischen od. weltanschaulichen Radikalismus vertretend. **3.** (Math.) die Wurzel betreffend. **Ra|di|kal** *das;* -s, -e: **1.** (Chemie) chemisch sehr reaktionsfähiges Atom od. Molekül mit einem ungepaarten Elektron. **2.** (Math.) durch Wurzelziehen erhaltene mathematische Größe. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Konsonant in den semitischen Sprachen, der (meist zusammen mit anderen Konsonanten) die Wurzel eines Wortes bildet; **b)** Teil des chinesischen Schriftzeichens, der einen Bedeutungsbereich angibt

Ra|di|ka|lịns|ki *der;* -s, -s (ugs. abwertend): politisch Radikaler

ra|di|ka|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: radikal machen. **Ra|di|ka|li|sierung** *die;* -, -en: Entwicklung zu einer radikalen (2) Form

Ra|di|ka|lịs|mus *der;* -, ...men: **1.** rücksichtslos bis zum Äußersten gehende [politische, religiöse usw.] Richtung. **2.** unerbittliches, unnachgiebiges Vorgehen. **Ra|di|ka|lịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Radikalismus. **Ra|di|ka|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Radikalist. **ra|di|ka|lịs|tisch:** den Radikalismus (1, 2) betreffend, im Sinne des Radikalismus

Ra|di|kand *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Math.): mathematische Größe od. Zahl, deren Wurzel gezogen werden soll

Ra|di|ku|la *die;* - (Bot.): Keimwurzel der Samenpflanzen

Ra|dio *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (ugs., bes. schweiz. auch: *der*) Rundfunkgerät. **2.** (ohne Plural) Rundfunk

ra|dio..., Ra|dio...

⟨*lat.* radius „Stab; Speiche; Strahl"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Strahl, Strahlung":
– radioaktiv
– Radiologe
– Radiotherapie

ra|dio|ak|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): durch Kernzerfall od. -umwandlung bestimmte Elementarteilchen aussendend. **Ra|dio|ak|ti|vi|tät** *die;* - (Physik): Eigenschaft der Atomkerne gewisser ↑Isotope, sich ohne äußere Einflüsse umzuwandeln und dabei bestimmte Strahlen auszusenden

Ra|dio|as|t|ro|no|mie *die;* -: Teilgebiet der Astronomie, auf dem die von Gestirnen u. kosmischen Objekten sowie aus dem interstellaren Raum kommende Radiofrequenzstrahlung untersucht wird

Ra|dio|au|to|gra|fie, Ra|dio|au|to|gra|phie *die;* -: ↑Autoradiografie

Ra|dio|bio|che|mie *die;* -: Teilgebiet der Radiochemie, auf dem vorwiegend biochemische Vorgänge u. Stoffe mit radiochemischen Methoden untersucht werden

Ra|dio|bio|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Radiobiologie. **Ra|dio|bio|lo|gie** *die;* -: Strahlenbiologie; Teilgebiet der Biologie, auf dem die Wirkung von Strahlen, bes. Lichtstrahlen, auf den lebenden Organismus erforscht wird. **Ra|dio|bio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Radiobiologe

Ra|dio|car|bon|me|tho|de vgl. Radiokarbonmethode

Ra|dio|che|mie *die;* -: Teilgebiet der Kernchemie, auf dem man sich mit den radioaktiven Elementen, ihren chemischen Eigenschaften u. Reaktionen sowie ihrer praktischen Anwendung befasst. **ra|dio|che|misch:** die Radiochemie betreffend

Ra|dio|ele|ment *das;* -[e]s, -e: chem. Element mit natürlicher Radioaktivität

ra|dio|fon, radiophon ⟨*lat.; gr.*⟩ (veraltet): die Radiofonie betreffend, auf ihr beruhend

Ra|dio|fo|nie, Radiophonie *die;* -: **1.** (früher) Übertragung von Tönen mittels Licht. **2.** (veraltet) drahtlose Verbreitung von Informationen u. Darbietungen durch elektromagnetische Wellen; Rundfunk

Ra|dio|fre|quenz|strah|lung *die;* -, -en: elektromagnetische Strahlung aus dem Weltraum im Meter- u. Dezimeterwellenbereich

Ra|dio|ga|la|xie *die;* -, …ien (Astron.): Galaxie, deren elektromagnetische Strahlung millionenfach stärker ist als die gewöhnlicher Galaxien
ra|dio|gen ⟨*lat.; gr.*⟩: durch radioaktiven Zerfall entstanden (z. B. radiogenes Blei). **Ra|diogen** *das;* -s, -e: durch Zerfall eines radioaktiven Stoffes entstandenes Element
Ra|dio|go|ni|o|me|ter *das;* -s, -: Winkelmesser für Funkpeilung. **Ra|dio|go|ni|o|me|t|rie** *die;* -: Winkelmessung für Funkpeilung
Ra|dio|gra|fie, Radiographie *die;* -, …ien: **1.** ↑ Röntgenografie. **2.** ↑ Autoradiografie
Ra|dio|gramm *das;* -s, -e: **1.** (Postw. veraltet) Funktelegramm. **2.** ↑ Röntgenogramm
Ra|dio|gra|phie vgl. Radiografie
Ra|dio|in|di|ka|tor *der;* -s, …oren: künstlich radioaktiv gemachtes ↑ Isotop
Ra|dio|in|ter|fe|ro|me|ter *das;* -s, - (Physik): beim Radioteleskop Anlage zum Erhöhen des Auflösungsvermögens
Ra|dio|jod|test *der;* -[e]s, -s (auch: -e) (Med.): Prüfung der Schilddrüsenfunktion durch orale Gabe von radioaktiv angereichertem Jod u. anschließender Radioaktivitätsmessung
Ra|dio|kar|bon|me|tho|de, chem. fachspr.: Radiocarbonmethode *die;* - (Chemie, Geol.): Verfahren zur Altersbestimmung ehemals organischer Stoffe durch Ermittlung ihres Gehalts an radioaktivem Kohlenstoff
Ra|dio|la|rie […iə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Strahlentierchen (meerbewohnender Wurzelfüßer)
Ra|dio|la|ri|en|schlamm *der;* -[e]s, (selten:) -e u. …schlämme: Ablagerungen der Skelette abgestorbener Radiolarien
Ra|dio|la|rit [auch: …ˈrɪt] *der;* -s (Geol.): aus Skeletten der Radiolarien entstandenes, rotes od. braunes, sehr hartes Gestein
Ra|dio|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Facharzt für Röntgenologie u. Strahlenheilkunde. **Radio|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Röntgenstrahlen u. den Strahlen radioaktiver Stoffe u. ihrer Anwendung; Strahlenkunde. **Ra|dio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Radiologe. **ra|dio|lo|gisch:** die Radiologie betreffend
Ra|dio|ly|se *die;* -, -n (Chemie): Veränderung in einem chemischen System, die durch ionisierende Strahlen hervorgerufen wird
Ra|dio|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Strahlungsmessung (bes. von Wärmestrahlung), das die Kraft nutzt, die infolge eines Temperaturunterschieds zwischen bestrahlter u. unbestrahlter Seite auf ein dünnes [Glimmer]plättchen ausgeübt wird. **Ra|dio|me|t|rie** *die;* -: **1.** Messung von [Wärme]strahlung. **2.** Messung radioaktiver Strahlung
Ra|dio|nu|k|lid *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: künstlich od. natürlich radioaktives ↑ Nuklid, dessen Atomkerne nicht nur gleiche Kernladungs- u. Massenzahl haben, sondern sich auch, im Unterschied zu Isomeren, im gleichen Energiezustand befinden u. daher in der gleichen Weise radioaktiv zerfallen
Ra|dio|ö|ko|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit den Auswirkungen natürlicher u. künstlicher Strahlenbelastung auf Mensch, Tier u. Pflanze sowie mit den Folgen radioaktiver Verunreinigungen in Ökosystemen befasst
Ra|dio-on-De|mand [ˈreɪdɪoʊɔndɪˈmaːnd] *das;* - ⟨*engl.;* „Radio auf Anforderung"⟩: auf Wunsch abrufbares Radioprogramm
ra|dio|phon usw. vgl. radiofon usw.
Ra|dio|re|cor|der vgl. Radiorekorder
Ra|dio|re|kor|der, Radiorecorder *der;* -s, -: [tragbares] Rundfunkgerät mit eingebautem ↑ Kassettenrekorder
Ra|dio|sko|pie *die;* -, …ien (Med.): ↑ Röntgenoskopie
Ra|dio|son|de *die;* -, -n (Technik, Meteorol.): aus einem Kurzwellensender u. verschiedenen Messgeräten bestehendes Gerät, das, an einem Ballon aufgelassen, die Verhältnisse der Erdatmosphäre erforscht
Ra|dio|te|le|fo|nie *die;* -: Sprechfunk
Ra|dio|te|le|gra|fie, Ra|dio|te|le|gra|phie *die;* -: drahtlose ↑ Telegrafie
Ra|dio|te|le|s|kop *das;* -s, -e: ↑ parabolisch gekrümmtes Gerät aus Metall für den Empfang von Radiofrequenzstrahlung aus dem Weltraum
Ra|dio|the|ra|pie [auch: ˈraːdi̯oːthe…] *die;* -, …ien: Strahlenbehandlung, Behandlung von Krankheiten mit radioaktiven od. Röntgenstrahlen
Ra|dio|tho|ri|um *das;* -s: Element aus der radioaktiven Zerfallsreihe des Thoriums
Ra|dio|to|xi|zi|tät *die;* -: [Maß für die] Schädlichkeit einer radioaktiven Substanz
Ra|di|um *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: radioaktives chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ra)
Ra|di|um|ema|na|ti|on *die;* - (veraltet): ↑ Radon
Ra|di|us *der;* -, …ien ⟨*lat.*; „Stab; Speiche; Strahl"⟩: **1.** (Math.) Halbmesser des Kreises (Abk.: R, r). **2.** (Med.) auf der Daumenseite liegender Knochen des Unterarms
Ra|dix *die;* -, Radizes (fachspr. auch: Radices) [raˈdiːtsẹːs] ⟨*lat.*; „Wurzel"⟩: **1.** Pflanzenwurzel. **2.** (Anat.) Basisteil eines Organs, Nervs od. sonstigen Körperteils
Ra|dix|ho|ro|s|kop *das;* -s, -e (Astrol.): Geburtshoroskop
Ra|di|zes: *Plural* von ↑ Radix
ra|di|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): die Wurzel (aus einer Zahl) ziehen
Ra|dom *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *ra*dar *dome* = Radarkuppel⟩: für elektromagnetische Strahlen durchlässige, kugelförmige Hülle als Wetterschutz für Radar- od. Satellitenbodenantennen
Ra|don [auch: raˈdoːn] *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: radioaktives chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Rn)
Ra|do|ta|ge […ˈtaːʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): leeres Geschwätz. **Ra|do|teur** […ˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Schwätzer. **ra|do|tie|ren** (veraltet): ungehemmt schwatzen
Ra|d|scha [auch: ˈradʒa] *der;* -s, -s ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: indischer Fürstentitel
Ra|du|la *die;* -, …lae […lɛ] ⟨*lat.*; „Schab-, Kratzeisen"⟩: **1.** mit

zahllosen Zähnchen besetzte, dem Zerkleinern der Nahrung dienende Membran aus Chitin am Boden der Mundhöhle von Weichtieren; Reibzunge. **2.** Kratzmoos (hellgrünes Lebermoos auf der Rinde von Waldbäumen)

Raf|fia|bast vgl. Raphiabast

Raf|fi|na|de *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: fein gemahlener, gereinigter Zucker

Raf|fi|na|ge […ˈnaːʒə] *die;* -, -n: Verfeinerung, Veredlung

Raf|fi|nat *das;* -[e]s, -e: Raffinationsprodukt

Raf|fi|na|ti|on *die;* -, -en: Reinigung u. Veredlung von Naturstoffen u. technischen Produkten

Raf|fi|ne|ment [rafinəˈmãː] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: **1.** durch intellektuelle Geschicklichkeit erreichte höchste Verfeinerung [in einem kunstvollen Arrangement]. **2.** mit einer gewissen Durchtriebenheit u. Gerissenheit klug berechnendes Handeln, um andere unmerklich zu beeinflussen

Raf|fi|ne|rie *die;* -, …ien: Betrieb zur Raffination von Zucker, Ölen u. anderen [Natur]produkten

Raf|fi|nes|se *die;* -, -n ‹französierende Bildung›: **1.** besondere künstlerische, technische Vervollkommnung, Feinheit. **2.** schlau und gerissen ausgeklügelte Vorgehensweise

Raf|fi|neur […ˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*›: Maschine zum Feinmahlen von Holzschliff, der beim Schleifen des Holzes entstehenden Splitter

raf|fi|nie|ren: Zucker, Öle u. andere [Natur]produkte reinigen

raf|fi|ni|ert: 1. durchtrieben, gerissen, schlau, abgefeimt. **2.** von Raffinement (1) zeugend, mit Raffinement (1) od. Raffinesse (1) erdacht, ausgeführt. **3.** (Technik) gereinigt

Raf|fi|ni|ert|heit *die;* -, -en: Durchtriebenheit, Gerissenheit

Raf|fi|no|se *die;* - ‹*lat.-fr.-nlat.*›: ein Kohlehydrat, das vor allem in Zuckerrübenmelasse vorkommt

ra|f|rai|chie|ren […frɛʃ…] ‹*fr.*› (Gastron.): kochendes Fleisch od. Gemüse mit kaltem Wasser abschrecken

Raft *das;* -s, -s ‹*altnord.-engl.;* „Floß“›: **1.** schwimmende Insel aus [Treib]holz. **2.** Schlauchboot, mit dem Rafting betrieben wird

raf|ten ‹*altnord.-engl.;* „flößen“›: Rafting betreiben

Raf|ter *der;* -s, -: jmd., der Rafting betreibt. **Raf|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rafter

Raf|ting *das;* -s: Wildwasserfahren einer Gruppe im Schlauchboot

Rag [rɛk] *der;* -[s] ‹*engl.*›: Kurzform von ↑Ragtime (1, 2)

Ra|ga *der;* -s, -s ‹*sanskr.-Hindi*›: Melodietyp (zu bestimmten Anlässen) in der indischen Musik, der auf einer Tonleiter beruht, deren Intervalle in einem bestimmten Schwingungsverhältnis zu einem festen Modus mit relativer, jeweils frei gewählter Tonhöhe stehen

Rag|doll [ˈræg…] *die;* -, -s ‹*engl.;* eigtl. „Stoffpuppe“›: amerik. Langhaarkatze mit halblangem, dichtem Fell u. buschigem Schwanz

Ra|ge [ˈraːʒə] *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (ugs.): Wut, Raserei; **in der Rage:** in der Aufregung, Eile

Ra|gio|ne [raˈdʒoːnə] *die;* -, -n ‹*lat.-it.*› (schweiz.): im Handelsregister eingetragene Firma

Ra|g|lan [auch: ˈrɛglən] *der;* -s, -s ‹nach dem engl. Lord Raglan, 1788–1855›: Mantel mit Raglanärmeln

Ra|g|lan|är|mel *der;* -s, - ‹*engl.; dt.*›: Ärmel, dessen obere Naht schräg von der Achselhöhle bis zum Halsausschnitt verläuft u. der mit dem Schulterteil ein Stück bildet

Ra|g|na|rök *die;* - ‹*altnord.;* „Götterschicksal“›: Weltuntergang in der nordischen Mythologie

Ra|gout [raˈguː] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Mischgericht aus Fleisch, Wild, Geflügel od. Fisch in pikanter Soße

Ra|gout fin, Ra|goût fin [raguˈfɛ̃ː] *das;* - -, -s -s [raguˈfɛ̃ː]: Ragout aus hellem Fleisch (z. B. Kalbfleisch, Geflügel) mit [Worcester]soße

Rag|time [ˈrɛktaim] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „zerrissener Takt“›: **1.** (ohne Plural) nordamerikanischer Musik-, bes. Klaviermusikstil mit melodischer Synkopierung bei regelmäßigem Beat (2). **2.** Musik im Rhythmus des Ragtime (1)

Raid [reːt] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: begrenzte offensive militärische Operation; Überraschungsangriff

Rai|gras vgl. Raygras

Rail|le|rie [rajəˈriː] *die;* -, …ien ‹*lat.-galloroman.-provenzal.-fr.*› (veraltet): Scherz, Spöttelei.

rail|lie|ren [raˈjiːrən] (veraltet): scherzen, spotten

Ra|is *der;* -, -e u. Ruasa ‹*arab.*›: **a)** (ohne Plural) in arabischen Ländern Titel einer führenden Persönlichkeit, bes. des Präsidenten; **b)** Träger dieses Titels

Rai|son [rɛˈzõː]: franz. Schreibung für Räson

Rai|son d'Être, franz. Schreibung: **Rai|son d'être** [rɛzõːˈdɛtrə] *die;* - -, -s - [rɛzõː…] ‹*fr.*›: Existenz-, Daseinsberechtigung; Rechtfertigung

Ra|jah *der;* -, - ‹*arab.-türk.*›: (im Osmanischen Reich) nicht islamischer Untertan

ra|jo|len ‹*niederl.-fr.-niederd.*›: ↑rigolen

Ra|kan *der;* -[s], -s ‹*sanskr.-jap.*›: japan. Bez. für: Lohan

Ra|ke|te *die;* -, -n ‹*germ.-it.*›: **1.** Feuerwerkskörper. **2. a)** als militärische Waffe verwendeter, lang gestreckter, zylindrischer, vorn spitz zulaufender [mit einem Sprengkopf versehener] Flugkörper, der eine sehr hohe Geschwindigkeit erreicht; **b)** in der Raumfahrt verwendeter Flugkörper in der Form einer überdimensionalen Rakete (2 a), der dem Transport von Satelliten, Raumkapseln o. Ä. dient. **3.** begeistertes, das Heulen einer Rakete (1) nachahmendes Pfeifen bei [Karnevals]veranstaltungen

Ra|ke|ten|ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e: bei der Rettung Schiffbrüchiger verwendetes Gerät zum Abschießen einer Rettungsleine zum gestrandeten Schiff

Ra|ke|ten|ba|sis *die;* -, ...sen: (oft unterirdische) militärische Anlage, von der aus Raketen (2 a) eingesetzt werden können

Ra|kett vgl. ¹Racket

Ra|ki *der;* -s, -s ‹*türk.*›: in der Türkei u. in Balkanländern hergestellter Branntwein aus Rosinen (gelegentlich auch aus Datteln od. Feigen) u. Anis

Ra|ku *das;* -[s] ⟨nach einer jap. Töpferfamilie⟩: japanische Keramikart

ral|len|tan|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): langsamer werdend (Vortragsanweisung; Abk.: rall.)

Ral|lie|ment [ralimã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Sammlung von verstreuten Truppen. **2.** (Geschichte) Annäherung der katholischen Kirche an die Französische Republik am Ende des 19. Jh.s. **ral|li|ie|ren** (veraltet): verstreute Truppen sammeln

Ral|ly ['ræli] vgl. [2]Rallye

[1]**Ral|lye** ['rali, auch: 'reli] *die;* -, -s, schweiz. auch *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.-fr.*⟩: Autorennen [in mehreren Etappen] mit Sonderprüfungen

[2]**Ral|lye,** Rally ['ræli] *die;* -, -s, schweiz. auch *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Börsenw.): meist kurzer, steiler Anstieg der Börsenkurse

Ral|lye-Cross, Ral|lye|cross *das;* -, -e: dem Motocross ähnliches, jedoch mit Autos gefahrenes Rennen im Gelände

RAM *das;* -[s], -[s] ⟨*engl.;* Kurzw. aus *r*andom *a*ccess *m*emory⟩ (EDV): Schreib-Lese-Speicher mit direktem Zugriff

Ra|ma|dan *der;* -[s], -e ⟨*arab.*⟩: islamischer Fastenmonat (9. Monat des Mondjahrs)

Ra|ma|gé [rama'ʒe:] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gewebe mit rankenartiger Jacquardmusterung

Ra|ma|ja|na *das;* - ⟨*sanskr.*⟩: indisches religiöses Nationalepos von den Taten des göttlichen Helden Rama; vgl. Mahabharata

Ra|man-Ef|fekt, **Ra|man|ef|fekt** *der;* -[e]s ⟨nach dem ind. Physiker Raman, 1888–1970⟩ (Physik): das Auftreten von Spektrallinien kleinerer u. größerer Frequenz im Streulicht beim Durchgang von Licht durch Flüssigkeiten, Gase u. Kristalle

Ra|ma|san *der;* -[s] ⟨*arab.-türk.* u. *pers.*⟩: türk. u. pers. Bez. für ↑Ramadan

ra|mas|sie|ren ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) anhäufen, zusammenfassen. **2.** (landsch.) unordentlich u. polternd arbeiten. **ra|mas|siert** (landsch.): dick, gedrungen, untersetzt

Ra|ma|su|ri, Remasuri *die;* - ⟨*russ.-mdn.*⟩ (österr. ugs.): großes Durcheinander, Wirbel

Ram|bla *die;* -, -s ⟨*arab.-span.*⟩: **1. a)** ausgetrocknetes Flussbett der ↑Torrenten in Spanien; **b)** breite Straße, Promenade (bes. in Katalonien). **2.** Boden auf jungen, jedoch bereits dürftig bewachsenen Sedimenten eines Flusses

Ram|bo *der;* -s, -s ⟨nach dem amerik. Filmhelden⟩ (ugs.): jmd., der sich rücksichtslos [u. mit Gewalt] durchsetzt; Kraftprotz

Ram|bouil|let|schaf, Ram|bouillet-Schaf [räbu'je:...] *das;* -[e]s, -e ⟨nach der nordfranz. Stadt⟩: feinwollige französische Schafrasse

Ram|bur *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: gelblich grüner, säuerlicher Winterapfel

Ram|bu|tan *die;* -, -s ⟨*malai.*⟩: Haarige Litschi; der Litschi ähnliche, Vitamin-C-reiche tropische Frucht

ra|men|tern ⟨*niederd.*⟩ (landsch.): rumoren, lärmen

Ra|mi *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** *Plural* von ↑Ramus. **2.** (Zool.) Äste der Vogelfeder

Ra|mie *die;* -, ...ien ⟨*malai.-engl.*⟩: kochfeste, gut färbbare Faser einer ostasiatischen Nesselpflanze; Chinagras

Ra|mi|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Verzweigung bei Pflanzen. **ra|mi|fi|zie|ren:** (von Pflanzen) sich verzweigen

Ram|ming *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Kollision, Zusammenstoß

ram|po|nie|ren ⟨*germ.-it.*⟩ (ugs.): stark beschädigen

Ra|mus *der;* -, Rami ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** Zweig eines Nervs, einer Arterie od. einer Vene; **b)** astartiger Teil eines Knochens

Ranch [rɛntʃ, auch: ra:ntʃ] *die;* -, -s, (auch:) -es ⟨*span.-engl.*⟩: nordamerikanische Viehwirtschaft, Farm

Ran|cher ['rɛntʃɐ, auch: 'ra:ntʃɐ] *der;* -s, -[s]: nordamerikanischer Viehzüchter, Farmer

Ran|che|ria [rantʃe'ri:a] *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Viehhof, kleine Siedlung (in Südamerika)

Ran|che|rin ['rɛntʃərɪn, auch: 'ra:ntʃərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rancher

Ran|che|ro [ran'tʃe:ro] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: im spanischsprachigen Amerika jmd., der auf einem Landgut lebt

Ran|ching ['rɛntʃɪŋ, auch: ra:ntʃɪŋ] *das;* -s ⟨*span.-engl.*⟩: das Arbeiten auf einer Ranch, Betreiben einer Ranch

Ran|cho ['rantʃo] *der;* -s, -s ⟨*span.*⟩: kleiner Wohnplatz, Hütte im spanischsprachigen Amerika

Rand [rɛnt] *der;* -s, -s (aber: 5 -) ⟨*engl.*⟩: Währungseinheit der Republik Südafrika

Ran|dal *der;* -s, -e ⟨vermutlich Kontamination aus landsch. *Rand* „Possen" u. Skand*al*⟩ (Studentenspr., veraltet): Lärm, Gejohle. **Ran|da|le** *die;* -, -n (ugs.): **1.** (ohne Plural) heftiger u. lautstarker Protest; Krawall; **Randale machen:** randalieren. **2.** Gewalttätigkeit, Übergriff

ran|da|lie|ren: in einer Gruppe mutwillig lärmend durch die Straßen ziehen. **Ran|da|lie|rer** *der;* -s, -: jmd., der randaliert. **Ran|da|lie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Randalierer

ran|do|mi|sie|ren ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Statistik): eine zufällige Auswahl treffen (aus einer Gesamtheit von Elementen)

Ran|do|ri *das;* - ⟨*jap.*⟩: Trainingskampf (beim Judo)

Ran|ger ['rɛɪndʒɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*germ.-fr.-engl.-amerik.*⟩: **1.** (früher) Angehöriger einer [Polizei]truppe, z. B. die Texas Rangers. **2.** Aufseher in den Nationalparks. **3.** besonders ausgebildeter Soldat, der innerhalb kleiner Gruppen Überraschungsangriffe im feindlichen Gebiet macht

ran|gie|ren [rä'ʒi:rən, auch: raŋ...] ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** einen Rang innehaben [vor, hinter jmdm.]. **2.** Eisenbahnwagen durch entsprechende Fahrmanöver verschieben, auf ein anderes Gleis fahren. **3.** (landsch.) in Ordnung bringen, ordnen

ran|ken ['rɛŋkŋ]: **a)** in einem Ranking einen bestimmten Platz belegen; **b)** auflisten

Ran|kett, Rackett *das;* -s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩: Holzblasinstrument des 16. bis 18. Jh.s mit einem doppelten Rohrblatt u. einer langen, in neun Windungen in einer Holzbüchse einge-

R
Raku

passten Röhre mit elf Grifflöchern

Ran|king ['ræŋkɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **a)** Rangliste; **b)** Einordnung in eine Rangliste; Bewertung

Ran|kü|ne *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Groll, heimliche Feindschaft; Rachsucht

Ra|nu|la *die;* -, ...lä ‹*lat.*› (Med.): Froschgeschwulst, Zyste neben dem Zungenbändchen

Ra|nun|kel *die;* -, -n: (zur Gattung Hahnenfuß gehörende) in einer meist leuchtenden Farbe blühende Pflanze

Ra|nun|ku|la|zee *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*›: Hahnenfußgewächs

Ranz des Vaches [räde'vaʃ] *der;* - - - ‹*fr.*›: Kuhreigen der Greyerzer Sennen (Schweizer Volkslied)

Ran|zi|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*› (Geschichte): Lösegeld für Kriegsgefangene od. für gekaperte Schiffe. **ran|zi|o|nie|ren** (Geschichte): Kriegsgefangene durch Loskauf od. Austausch befreien

Rap [rɛp] *der;* -[s], -s ‹*engl.*›: schneller, rhythmischer Sprechgesang (in der Popmusik)

Ra|pa|ki|wi *der;* -s ‹*finn.*› (Geol.): eine Abart des ↑Granits

Ra|pa|zi|tät *die;* - ‹*lat.*› (veraltet): Raubgier

Ra|phe *die;* -, -n ‹*gr.*›: **1.** strangförmige Verwachsungsnaht der Pflanzensamen aus ↑anatropen Samenanlagen. **2.** Spalt im Panzer stabförmiger Kieselalgen

Ra|phia *die;* -, ...ien ‹*madagassisch-nlat.*›: vielgestaltige, oft baumförmige Palme mit langen fiederartigen Blättern

Ra|phia|bast *der;* -[e]s: aus den Blättern der Raphia gewonnener Bast

Ra|phi|den *die* (Plural) ‹*gr.-nlat.*›: Kristallnadeln in Pflanzenzellen

ra|pid (österr. nur so), rapide ‹*lat.-fr.*›: (bes. von Entwicklungen, Veränderungen o. Ä.) sehr, überaus, erstaunlich schnell [vor sich gehend]

ra|pi|da|men|te ‹*lat.-it.*› (Musik): sehr schnell, rasend (Vortragsanweisung)

ra|pi|de vgl. rapid

Ra|pi|di|tät *die;* - ‹*lat.-fr.*›: Blitzesschnelle, Ungestüm

ra|pi|do ‹*lat.-it.*› (Musik): sehr schnell, rasch (Vortragsanweisung)

Ra|pier *das;* -s, -e ‹*germ.-galloroman.-fr.*› (Sport): Fechtwaffe, Degen

ra|pie|ren: 1. Fleisch von Haut u. Sehnen abschaben. **2.** Tabakblätter zerstoßen (zur Herstellung von Schnupftabak)

Ra|pil|li vgl. Lapilli

Rap|jum|ping, Rap-Jum|ping ['rɛpdʒampɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: eine Extremsportart, bei der man sich kopfüber von Felswänden abseilt

Rap|mu|sik ['rɛp...] *die;* -: Popmusik in der Form des Raps

Rap|pell *der;* -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Abruf, Schreiben zur Rückberufung eines Gesandten

rap|pen ['rɛpn̩] ‹*engl.*› (Musik): einen ↑Rap singen, spielen. **Rapper** ['rɛpɐ] *der;* -s, -: jmd., der rappt. **Rap|pe|rin** ['rɛ...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rapper

Rap|ping ['rɛpɪŋ] *das;* -[s] (Musik): das Rappen

Ra|po|ma|cher *der;* -s, - ‹*it.; dt.*›: Händler, der auf Messen u. Märkten Waren zu sehr niedrigen Preisen anbietet

Rap|port *der;* -[e]s, -e ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1. a)** Bericht; **b)** (Militär veraltet) dienstliche Meldung. **2. a)** regelmäßige Meldung an zentrale Verwaltungsstellen eines Unternehmens über Vorgänge, die für die Lenkung des Unternehmens von Bedeutung sind; **b)** (Wirtsch.) Bericht eines Unternehmens an Behörden od. Wirtschaftsverbände für Zwecke der Statistik u. des Betriebsvergleichs. **3.** (Psychol.) unmittelbarer Kontakt zwischen zwei Personen, bes. zwischen Hypnotiseur u. Hypnotisiertem, zwischen Analytiker u. Analysand, Versuchsleiter u. Medium. **4.** sich [auf Geweben usw.] ständig wiederholendes Muster od. Motiv. **5.** Beziehung, Zusammenhang

rap|por|tie|ren: 1. berichten, Meldung machen. **2.** sich als Muster od. Motiv ständig wiederholen

Rap|pro|che|ment [raprɔʃə'mã:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): [politische] Wiederversöhnung

Ra|pus *der;* -, - [...tu:s] u. -se ‹*lat.*›: **1.** (Plural: Raptusse; scherzh.) **a)** plötzlicher Zorn; **b)** Verrücktheit, plötzliche Besessenheit von einer merkwürdigen Idee. **2.** (Plural: Raptus; Med.) plötzlich einsetzender Wutanfall. **3.** (Plural: Raptus; Rechtsspr. veraltet) Raub, Entführung

Ra|pu|se *die;* - ‹*tschech.*›: **1.** (ugs. landsch.) **a)** Plünderung, Raub; **b)** Verlust; Wirrwarr; **in die Rapuse kommen/gehen:** [im Durcheinander] verloren gehen; **in die Rapuse geben:** preisgeben. **2.** ein Kartenspiel

rar ‹*lat.-fr.*›: nur in [zu] geringer Menge, Anzahl vorhanden; selten, aber gesucht

Ra|ra Avis *die;* - - ‹*lat.;* „seltener Vogel"›: etwas Seltenes

Ra|re|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Gewebsschwund (bes. der Knochen). **ra|re|fi|zie|ren: a)** verdünnen, auflockern; **b)** (Med.) schwinden (von [Knochen]gewebe)

Ra|ri|tät *die;* -, -en ‹*lat.*›: etwas Rares

Ras *der;* -, - ‹*arab.;* „Kopf"›: **1.** abessinischer Titel. **2.** arab. Bez. für: Vorgebirge, Berggipfel

ra|sant ‹*lat.-vulgärlat.-fr.;* „bestreichend, den Erdboden streifend", volksetymologisch an *dt.* rasen angelehnt›: **1.** (ugs.) auffallend schnell; den Eindruck von Schnelligkeit vermittelnd; stürmisch. **2.** (ugs.) durch Schwung, Spannung o. Ä. begeisternd, imponierend. **3.** (Ballistik) sehr flach gestreckt (von der Flugbahn eines Geschosses)

Ra|sanz *die;* -: **1.** (ugs.) rasende Geschwindigkeit; erstaunliche Schnelligkeit; stürmische Bewegtheit. **2.** (ugs.) durch Schwung, Spannung o. Ä. bewirkte Faszination, Großartigkeit. **3.** (Ballistik) rasante (3) Flugbahn eines Geschosses

Ra|ser ['re:zɐ] *der;* -s, - ‹Kurzw. aus *engl.-amerik. r*atio *a*mplification by stimulated *e*mission of *r*adiation› (Physik): Gerät zur Erzeugung u. Verstärkung kohärenter Röntgenstrahlen

Ra|seur [ra'zø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet): Barbier

Rash [rɛʃ, engl.: ræʃ] *der;* -[es], -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*› (Med.): masern- od. scharlachartiger Hautausschlag

ra|sie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*⟩: **1.** mit einem Rasiermesser od. -apparat die [Bart]haare entfernen. **2.** (ugs.) übertölpeln, betrügen

Ras|kol *der;* -s ⟨*russ.*⟩: [Kirchen]spaltung, Abspaltung von der Kirche (insbes. im 17. Jh. in Russland)

Ras|kol|nik *der;* -[s], -i (auch: -en) (abwertend): Angehöriger einer der aus dem Raskol hervorgegangenen russischen Glaubensgemeinschaften, bes. der sogenannten Altgläubigen

Rä|son [reˈzõː] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): Vernunft, Einsicht; **jmdn. zur Räson bringen:** durch sein Eingreifen dafür sorgen, dass sich jmd. ordentlich u. angemessen verhält; aber: ↑Staatsräson. **rä|so|na|bel: a)** vernünftig, von Vernunft zeugend; **b)** angemessen; **c)** von beträchtlicher Größe, ordentlich

Rä|so|neur [...ˈnøːɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): **a)** Schwätzer, Klugredner; **b)** Nörgler. **Rä|so|neu|rin** [...ˈnøːrɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Räsoneur. **rä|so|nie|ren: 1.** (veraltet) vernünftig reden, Schlüsse ziehen. **2.** (abwertend) **a)** viel und laut reden; **b)** seiner Unzufriedenheit Luft machen, schimpfen

Rä|son|ne|ment [...ˈmãː] *das;* -s, -s (veraltend): **1.** vernünftige Beurteilung, Überlegung, Erwägung. **2.** Vernünftelei

Ras|pa *die;* -, -s (ugs. auch *der;* -s, -s) ⟨*span.*⟩: um 1950 eingeführter lateinamerikanischer Gesellschaftstanz (meist im $^{6}/_{8}$-Takt)

Ras|sis|mus *der;* - ⟨*it.-fr.-nlat.*⟩: **a)** meist ideologisch begründete, zur Rechtfertigung von Diskriminierung, Unterdrückung u. Ä. entwickelte Theorie, nach der bestimmte Menschentypen od. auch Völker hinsichtlich ihrer kulturellen Leistungsfähigkeit anderen von Natur aus überlegen seien; Rassendenken; **b)** dem Rassismus (a) entsprechende Einstellung. **Ras|sist** *der;* -en, -en: Anhänger des Rassismus. **Ras|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rassist. **ras|sis|tisch:** den Rassismus betreffend

Ras|ta *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Rastafari

Ras|ta|fa|ri *der;* -s, -s ⟨*engl.;* nach Ras (= Herr) Tafari, dem späteren äthiopischen Kaiser Haile Selassie I.⟩: Anhänger einer religiösen Bewegung in Jamaika, die Ras, den äthiopischen Kaiser Haile Selassie I., als Gott verehrt

Ras|ter|mi|k|ro|s|kop *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Elektronenmikroskop, bei dem das Objekt zeilenweise von einem Elektronenstrahl abgetastet wird u. das besonders plastisch wirkende Bilder liefert

Ras|t|ral *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gerät mit fünf Zinken zum Ziehen von Notenlinien

ras|t|rie|ren: Notenlinien mit dem Rastral ziehen

Ra|sul *das;* -[s] ⟨*arab.*⟩: ↑Rasulbad

Ra|sul Al|lah *der;* - - ⟨*arab.*⟩: der Gesandte, Prophet Gottes (Bezeichnung Mohammeds)

Ra|sul|bad *das;* -[e]s, -bäder ⟨*arab.; dt.*⟩: orientalisches Pflegezeremoniell, bei dem Kräuterdampf u. verschiedene Heilschlämme eingesetzt werden

Ra|sur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Rasieren; Entfernung der [Bart]haare. **2.** das Radieren; Schrifttilgung (z. B. in Geschäftsbüchern)

Rät, Rhät *das;* -s ⟨nach den Rätischen Alpen⟩ (Geol.): jüngste Stufe des Keupers; vgl. Trias

Ra|ta|fia *der;* -s, -s ⟨*kreol.-fr.(-it.)*⟩: Frucht[saft]likör

Ra|tan|hia|wur|zel [raˈtanja...] *die;* -, -n ⟨*indian.-port.; dt.*⟩: als Heilmittel verwendete Wurzel eines peruanischen Strauches

Ra|ta|touille [...ˈtuj̯] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gemüse aus Auberginen, Zucchini, Tomaten, Paprika u. a.

ra|ten [ˈreɪtn̩] (Wirtsch.): hinsichtlich der Bonität einstufen

Ra|ter [ˈreːtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der ein Rating vornimmt. **Ra|te|rin** [ˈreːtərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rater

Ra|te|ro *der;* -[s], -s ⟨*span.*⟩: span. Bez. für: Gauner, Taschendieb

ra|tier|lich ⟨*lat.-mlat.-it.-dt.*⟩ (Kaufmannsspr.): in Raten

Ra|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Genehmigung, Bestätigung eines von der Regierung abgeschlossenen völkerrechtlichen Vertrages durch die gesetzgebende Körperschaft; vgl. ...ation/...ierung. **ra|ti|fi|zie|ren:** als gesetzgebende Körperschaft einen völkerrechtlichen Vertrag in Kraft setzen. **Ra|ti|fi|zie|rung** *die;* -, -en: das Ratifizieren; vgl. ...ation/...ierung

Ra|ti|né [...ˈneː] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* „gekräuselt"⟩: flauschiger Mantelstoff mit noppenähnlicher Musterung

Ra|ting [ˈreːtɪŋ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) bonitätsmäßige Einstufung von Ländern, Banken, Firmen o. Ä. in ein Klassifikationssystem. **2.** (Psychol., Soziol.) Verfahren zur Einschätzung, Beurteilung von Personen, Situationen o. Ä. mithilfe von Ratingskalen. **3.** Verfahren zur Ermittlung der Einschaltquote von [Fernseh]sendungen, bes. zur Einschätzung der Wirksamkeit von Werbespots

Ra|ting|agen|tur *die;* -, -en: Agentur, die die Bonität (1) von Wertpapieren, Unternehmen u. Ä. einschätzt

Ra|ting|ska|la *die;* -, ...len u. -s (Psychol., Soziol.): in regelmäßige Intervalle aufgeteilte Strecke, die den Ausprägungsgrad (z. B. stark – mittel – gering) eines Merkmals (z. B. Ängstlichkeit) od. die Einstellung gegenüber einem Produkt zeigt

ra|ti|nie|ren ⟨*fr.*⟩: aufgerautem [Woll]gewebe mit der Ratiniermaschine eine noppenähnliche Musterung geben

Ra|tio *die;* - ⟨*lat.*⟩: Vernunft, Verstand

Ra|ti|o|de|te|k|tor *der;* -s, ...oren: Schaltanordnung zur ↑Demodulation frequenzmodulierter Schwingungen in der Nachrichtentechnik

Ra|ti|o|dis|kri|mi|na|tor *der;* -s, ...oren: ↑Ratiodetektor

Ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „berechneter Anteil"⟩: zugeteilte Menge an Lebens- u. Genussmitteln; [täglicher] Verpflegungssatz (bes. für Soldaten); **eiserne Ration** (Soldatenspr.): Proviant, der nur in einem bestimmten Notfall angegriffen werden darf

ra|ti|o|nal ⟨*lat.*⟩: **a)** von der Ratio, der Vernunft bestimmt; vgl. ...al/...ell; **b)** vernünftig, [über-

legt und] sinnvoll; **c) rationale Zahlen** (Math.): alle Zahlen, die sich durch Brüche ganzer Zahlen ausdrücken lassen

Ra|ti|o|na|le *das;* -: auszeichnender liturgischer Schulterschmuck einiger katholischer Bischöfe (z. B. Paderborn, Eichstätt) nach dem Vorbild des Brustschildes der israelitischen Hohen Priester

Ra|ti|o|na|li|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (DDR): Angestellter eines Betriebs, der mit der Durchführung einer Rationalisierung (1) betraut ist. **Ra|ti|o|na|li|sa|to|rin** *die;* -, -nen (DDR): weibliche Form zu ↑Rationalisator

ra|ti|o|na|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** vernünftig, zweckmäßig gestalten; straffen; **b)** (im Bereich der Wirtschaft u. Verwaltung) Arbeitsabläufe zur Steigerung der Leistung u. Senkung des Aufwands durch Technisierung, Automatisierung, Arbeitsteilung u. a. wirtschaftlicher gestalten. **2.** vernunftgemäß gestalten; durch Denken erfassen, erklären. **3.** (Psychol.) ein [emotionales] Verhalten nachträglich verstandesmäßig begründen. **Ra|ti|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** (Psychol.) nachträgliche verstandesmäßige Rechtfertigung eines aus irrationalen od. triebhaften Motiven erwachsenen Verhaltens. **2.** (Wirtsch.) Ersatz überkommener Verfahren durch zweckmäßigere u. besser durchdachte; Vereinheitlichung, Straffung

Ra|ti|o|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geisteshaltung, die das rationale Denken als einzige Erkenntnisquelle ansieht. **Ra|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Rationalismus; einseitiger Verstandesmensch. **Ra|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rationalist. **ra|ti|o|na|lis|tisch:** im Sinne des Rationalismus; einer Anschauung entsprechend, die die Vernunft in den Mittelpunkt stellt u. alles Denken u. Handeln von ihr bestimmen lässt

Ra|ti|o|na|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** das Rationalsein; rationales, von der Vernunft bestimmtes Wesen. **2.** (Math.) Eigenschaft von Zahlen, sich als Bruch schreiben zu lassen

ra|ti|o|nell ⟨*lat.-fr.*⟩: vernünftig, zweckmäßig, sparsam; vgl. ...al/...ell

ra|ti|o|nie|ren: in festgelegten, relativ kleinen Rationen zuteilen, haushälterisch einteilen

Ra|ton|ku|chen *der;* -s, - ⟨*fr.; dt.*⟩ (landsch.): Napfkuchen

Ra|tan *das;* -s, -e ⟨*malai.-engl.*⟩: aus den Stängeln bestimmter Rotangpalmen gewonnenes Rohr, das bes. zur Herstellung von Korbwaren verwendet wird

ra|va|gie|ren [...'ʒi:...] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verheeren, verwüsten

Rave [reɪv] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: große Fete, Tanzparty, bei der die ganze Nacht über bes. zu Technomusik getanzt wird

Ra|ve|lin [ravə'lɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩ (früher): Außenwerk vor den ↑Kurtinen (1) älterer Festungen

ra|ven ['reɪvn] ⟨*engl.*⟩: an einem ↑Rave teilnehmen

Ra|ver ['reɪvə] *der;* -s, -: Teilnehmer, Mitwirkender an einem ↑Rave. **Ra|ve|rin** ['reɪvərɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Raver

Ra|vi|o|li *die* (Plural) ⟨*it.*⟩ (Gastron.): mit Fleisch od. Gemüse gefüllte Nudelteigtaschen

rav|vi|van|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): wieder schneller werdend (Vortragsanweisung)

Ra|yé [rɛ'je:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „gestreift"⟩: Gewebe mit feinen Längsstreifen

Ray|gras, Raigras *das;* -es, ...gräser ⟨*engl.; dt.*⟩: **1.** Glatthafer (über 1 m hohe Futterpflanze). **2.** Gattung von Futter- u. Rasengräsern in Eurasien u. Nordafrika

Ra|y|on [rɛ'jõ:, österr. meist: ra'jo:n] *der;* -s, -s, auch -e [...'jo:nə] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (schweiz., sonst selten) Warenhausabteilung. **2.** (österr., schweiz., sonst veraltet) Bezirk, [Dienst]bereich. **3.** (Geschichte) Vorfeld von Festungen. **4.** engl. Schreibung für ↑Reyon. **5.** unterster Verwaltungsbezirk in Russland u. a. Staaten

Ra|y|on|chef *der;* -s, -s (österr., schweiz.): Abteilungsleiter [im Warenhaus]. **Ra|y|on|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rayonchef

Ra|yo|nie|rung *die;* -, -en: **1.** (Geogr.) Gliederung eines Gebietes nach ähnlichen od. gleichen Merkmalen. **2.** (in Wien nach dem Ende des 2. Weltkrieges) Verteilung von Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs nach Bezirken

Ra|ze|mat, chem. fachspr.: Racemat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu gleichen Teilen aus rechts- u. linksdrehenden Molekülen einer ↑optisch aktiven Substanz bestehendes Gemisch, das nach außen keine optische Aktivität aufweist. **ra|ze|misch,** chem. fachspr.: racemisch: die Eigenschaften eines Racemats aufweisend

ra|ze|mös: traubenförmig (von Verzweigungen bestimmter Pflanzen)

Ra|z|zia *die;* -, ...ien (seltener: -s) ⟨*arab.-algerisch-fr.*⟩: groß angelegte, überraschende Fahndungsaktion der Polizei in einem Gebäude od. Gebiet

re ⟨*lat.-it.*⟩: Silbe, auf die man den Ton d singen kann; vgl. Solmisation

Re *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Erwiderung auf ein ↑Kontra

re..., Re...

⟨*lat.* „zurück, wieder"⟩
Präfix mit der Bedeutung „zurück; wieder" (räumlich und zeitlich):
– Reanimation
– Reinkarnation
– rekonstruieren
– reproduzieren

Rea|der ['ri:dɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** [Lese]buch mit Auszügen aus der [wissenschaftlichen] Literatur u. verbindendem Text. **2.** (EDV) digitalisiertes Lesegerät; E-Book-Reader

Rea|dy|made, Rea|dy-made ['rɛdimeɪd] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: beliebiger, serienmäßig hergestellter Gegenstand, der als Kunstwerk ausgestellt wird

Re|af|fe|renz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Physiol.): über die Nervenbahnen erfolgende Rückmeldung über eine ausgeführte Bewegung

Re|a|gens *das;* -, ...genzien (fachspr. auch: ...gentien), **Re|a-**

ge|nz *das;* -es, -ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Stoff, der mit einem anderen eine bestimmte chemische Reaktion herbeiführt u. ihn so identifiziert

Re|a|gẹnz|glas *das;* -es, ...gläser: zylindrisches Prüf-, Probierglas

Re|a|gẹn|zi|en: *Plural* von ↑Reagens u. ↑Reagenz

re|a|gi|bel: sensibel bei kleinsten Anlässen reagierend. **Re|a|gi|bi|li|tät** *die;* -: Eigenschaft, Fähigkeit, sehr sensibel zu reagieren

re|agie|ren: 1. auf etwas ansprechen, antworten, eingehen; eine Gegenwirkung zeigen. **2.** (Chemie) eine chemische Reaktion eingehen, auf etwas einwirken

Reais: *Plural* von ↑[3]Real

Re|akt *der;* -[e]s, -e (Psychol.): Antworthandlung auf Verhaltensweisen der Mitmenschen als Erwiderung, Ablehnung, Mitmachen o. Ä.

Re|ak|tạnt *der;* -en, -en (Chemie): Stoff, der mit einem andern eine ↑Reaktion (2) eingeht

Re|ak|tạnz *die;* -, -en (Elektrot.): Blindwiderstand, elektrischer Wechselstromwiderstand, der nur durch ↑induktiven u. ↑kapazitativen Widerstand bewirkt wird

Re|ak|tạnz|re|lais [...rəlɛ:] *das;* - [...lɛ:s], - [...lɛ:s] (Elektrot.): Blindwiderstandsschaltung; vgl. Reaktanz

Re|ak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.(-fr.)*⟩: **1. a)** das Reagieren; durch etwas hervorgerufene Wirkung; Gegenwirkung; **b)** ↑Response. **2.** (Chemie) unter stofflichen Veränderungen ablaufender Vorgang. **3.** (ohne Plural) **a)** fortschrittsfeindliches politisches Verhalten; **b)** Gesamtheit aller fortschrittsfeindlichen Kräfte

re|ak|ti|o|när ⟨*lat.-fr.*⟩ (abwertend): an nicht mehr zeitgemäßen [politischen] Inhalten, Verhältnissen festhaltend; rückschrittlich

Re|ak|ti|o|när *der;* -s, -e (abwertend): jmd., der reaktionäre Ansichten vertritt, reaktionäre Ziele verfolgt

Re|ak|ti|o|nä|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reaktionär

Re|ak|ti|ọns|ge|schwin|dig|keit *die;* -, -en: die Zeit, in der ein [chemischer] Vorgang abläuft

Re|ak|ti|ọns|ki|ne|tik *die;* -: Teilgebiet der physik. Chemie, das sich mit dem zeitlichen Ablauf von chem. Reaktionen u. der Aufklärung von Reaktionsmechanismen beschäftigt

Re|ak|ti|ọns|norm *die;* -, -en: die [meist] angeborene Art u. Weise, wie ein Organismus auf Reize der Umwelt reagiert

re|ak|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** als Reaktion auf einen Reiz od. auf eine außergewöhnliche Belastung auftretend. **2.** eine chemische Reaktion (2) eingehend. **3.** Gegenwirkung ausübend od. erstrebend. **Re|ak|tiv** *das;* -s, -e (Psychol.): psychisches Verhalten, das unmittelbar durch Umweltreize bedingt ist

re|ak|ti|vie|ren: 1. a) wieder in Tätigkeit setzen, in Gebrauch nehmen, wirksam machen; **b)** wieder anstellen, in Dienst nehmen. **2.** chemisch wieder umsetzungsfähig machen

Re|ak|ti|vi|tät *die;* -, -en: **1.** Rück-, Gegenwirkung, erneute Aktivität. **2.** (Psychol.) das Maß des Reagierens als Norm der Vitalität

Re|ạk|tor *der;* -s, ...ọren: **1.** Anlage, in der die geregelte Kernkettenreaktion zur Gewinnung von Energie od. von bestimmten radioaktiven Stoffen genutzt wird; Kernreaktor. **2.** (Physik) Vorrichtung, in der eine physikalische od. chemische Reaktion abläuft

Re|ạk|tor|phy|sik *die;* -: Teilgebiet der Kernphysik, das die Vorgänge in Reaktoren behandelt

re|al ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** dinglich, sachlich; Ggs. ↑imaginär. **2.** wirklich, tatsächlich; der Realität entsprechend; Ggs. ↑irreal

[1]Re|al *das;* -[e]s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩ (landsch.): ↑[1]Regal

[2]Re|al *der;* -s, (span.:) -es u. (port.:) Reis [reiʃ] ⟨*lat.-span.* u. *port.*⟩: alte spanische u. portugiesische Münze

[3]Re|al *der;* -[s], Reais [riˈaịs] ⟨*bras.-port.*⟩: Währungseinheit in Brasilien

Re|al|akt *der;* -[e]s, -e (Rechtsspr.): rein tatsächliche, nicht rechtsgeschäftliche Handlung, die lediglich auf einen äußeren Erfolg gerichtet ist, an den jedoch vom Gesetz Rechtsfolgen geknüpft sind (z. B. der Erwerb eines Besitzes)

Re|al|de|fi|ni|ti|on *die;* -, -en (Philos.): Sachbestimmung, die sich auf den Wirklichkeitsgehalt des zu bestimmenden Gegenstandes bezieht; Ggs. ↑Nominaldefinition

Re|al|ein|kom|men *das;* -s, - (Wirtsch.): in Form einer bestimmten Summe angegebenes Einkommen unter dem Aspekt der Kaufkraft; Ggs. ↑Nominaleinkommen

Re|a|len *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): die letzten wirklichen Bestandteile des Seins

Re|al|en|zy|k|lo|pä|die *die;* -, -n: ↑Reallexikon

Re|al|gar *der;* -s, -e ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: durchscheinend rotes Mineral, Arsenerz

Re|al|gym|na|si|um *das;* -s, ...ien (früher): höhere Schule mit besonderer Betonung der Naturwissenschaften u. der modernen Sprachen

Re|a|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** wirkliche Dinge, Tatsachen. **2.** Naturwissenschaften als Grundlage der Bildung u. als Lehr- u. Prüfungsfächer. **3.** (Päd.) Sachkenntnisse; Ggs. ↑Verbalien; vgl. Verbale (3)

Re|a|lign|ment [riːəˈlaịnmənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): Neufestsetzung von Wechselkursen nach einer Zeit des ↑Floatings

Re|al|in|dex *der;* -es, -e u. ...dizes, (auch:) ...dices (veraltet): Sachverzeichnis, -register

Re|al|in|ju|rie [...i̯ə] *die;* -, -n (Rechtswiss.): Beleidigung durch Tätlichkeiten

Re|al|in|s|pi|ra|ti|on *die;* -, -en (Theol.): Eingebung des sachlichen Inhalts der Heiligen Schrift durch den Heiligen Geist (aus der Verbalinspiration entwickelte theologische Lehre); vgl. Personalinspiration

Re|a|li|sạt *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** künstlerisches Erzeugnis. **2.** (österr.) **a)** auszuzahlendes Gesamtguthaben bei einer Kontoauflösung; **b)** Liquidationserlös

Re|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Verwirklichung. **2.** Herstellung, Inszenierung eines Films od. einer Fernsehsendung. **3.** (Sprachwiss.) Umsetzung einer abstrakten Einheit

der ↑Langue in eine konkrete Einheit der [1]↑Parole.
4. (Wirtsch.) Umwandlung von Vermögenswerten in Geld; vgl. ...ation/...ierung

Re|a|li|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** Hersteller, Autor, Regisseur eines Films od. einer Fernsehsendung. **2.** (Biol. veraltend) das Geschlecht bestimmender [meist genetischer] Faktor (Gen bzw. [z. B. bei Reptilien] äußerer Faktor). **Re|a|li|sa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Realisator (1)

re|a|li|sie|ren ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** verwirklichen, in die Tat umsetzen. **2.** in Geld umwandeln. **3.** ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: klar erkennen, einsehen, begreifen, indem man sich die betreffende Sache bewusst macht. **4.** eine Realisation (3) vornehmen. **Re|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Realisieren (1, 2, 3); vgl. ...ation/...ierung

Re|a|lis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Wirklichkeitssinn, wirklichkeitsnahe Einstellung; auf Nutzen bedachte Grundhaltung; **b)** ungeschminkte Wirklichkeit. **2.** (ohne Plural) philosophische Denkrichtung, nach der eine außerhalb unseres Bewusstseins liegende Wirklichkeit angenommen wird, zu deren Erkenntnis man durch Wahrnehmung u. Denken kommt. **3. a)** die Wirklichkeit nachahmende, mit der Wirklichkeit übereinstimmende künstlerische Darstellung[sweise] in Literatur u. bildender Kunst; **b)** (ohne Plural) Stilrichtung in Literatur u. bildender Kunst, die sich des Realismus (3 a), der wirklichkeitsgetreuen Darstellung bedient; **sozialistischer Realismus:** realistische künstlerische Darstellung unter dem Aspekt des Sozialismus (bes. in der sowjetischen Kunst u. Literatur)

Re|a|list *der;* -en, -en: **1.** jmd., der die Gegebenheiten des täglichen Lebens nüchtern u. sachlich betrachtet u. sich in seinen Handlungen danach richtet; Ggs. ↑Idealist (2). **2.** Vertreter des Realismus (3)

Re|a|lis|tik *die;* -: ungeschminkte Wirklichkeitsdarstellung

Re|a|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Realist

re|a|lis|tisch: 1. a) wirklichkeitsnah, lebensecht; **b)** ohne Illusion, sachlich-nüchtern; Ggs. ↑idealistisch (2). **2.** zum Realismus (3) gehörend

Re|a|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: Wirklichkeit, tatsächliche Lage, Gegebenheit; Ggs. ↑Irrealität

Re|a|li|tä|ten *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Wirtsch.): Grundstücke, Grundeigentum

re|a|li|ter: in Wirklichkeit

Re|a|li|ty|show, Re|a|li|ty-Show [ri'ælɪtɪʃo:] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Unterhaltungssendung im Fernsehen, die tatsächlich Geschehendes (bes. Unglücksfälle) live zeigt bzw. nachgestellt darbietet

Re|a|li|ty|soap, Re|a|li|ty-Soap [ri'ælɪtisoʊp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Dokusoap

Re|a|li|ty-TV *das;* -[s]: Sparte des Fernsehens, in der Realityshows produziert werden

Re|al|ka|pi|tal *das;* -s (Wirtsch.): in Sachwerten (z. B. Grundstücken, Maschinen o. Ä.) bestehendes Kapital eines Unternehmens

Re|al|ka|ta|log *der;* -[e]s, -e (Bibliothekswesen veraltend): [systematisch] nach Sachgebieten geordnetes Verzeichnis von Büchern; Sachkatalog; Ggs. ↑Nominalkatalog

Re|al|kon|kor|danz *die;* -, -en: ↑Konkordanz (1 a), die ein alphabetisches Verzeichnis von Sachen enthält; vgl. Verbalkonkordanz

Re|al|kon|kur|renz *die;* -, -en (Rechtsspr.): Tatmehrheit; Verletzung mehrerer strafrechtlicher Tatbestände nacheinander durch den gleichen Täter; vgl. Idealkonkurrenz

Re|al|kre|dit *der;* -[e]s, -e (Wirtsch.): Kredit, bei dem der Schuldner mit Immobilien od. anderen Vermögenswerten für die Rückzahlung bürgt

Re|al|le|xi|kon *das;* -s, ...ka (auch: ...ken): ↑Lexikon, das die Sachbegriffe einer Wissenschaft od. eines Wissenschaftsgebietes enthält

Re|a|lo *der;* -s, -s (ugs.): jmd., der Realpolitik betreibt, sich an den realen Gegebenheiten orientiert (bes. bei den Grünen)

Re|al|po|li|tik *die;* -: Politik, die moralische Grundsätze od. nationale ↑Ressentiments nicht berücksichtigt, sondern auf der nüchternen Erkenntnis der Gegebenheiten u. des wirklich Erreichbaren beruht

Re|al|prä|senz *die;* -: die wirkliche Gegenwart Christi in Brot u. Wein beim heiligen Abendmahl; vgl. Konsubstantiation

Re|al|re|pu|g|nanz *die;* -: der in der Sache liegende Widerspruch im Gegensatz zu dem im Begriff liegenden (Kant)

Re|al|sa|ti|re *die;* -, -n: reales Geschehen, das satirische Züge trägt

Re|al|schu|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: sechsklassige, auf der Grundschule aufbauende Lehranstalt, die bis zur mittleren Reife führt; Mittelschule

Real|time ['ri:əltaim, ...'taim] *die;* -, **Real Time** *die;* - -, ⟨*engl.*⟩ (EDV): die wirklich benötigte Zeit eines Computers, bis er eine ↑Operation (4 b) abgeschlossen hat

Realtime-Clock, Real-Time-Clock *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: [in den Computer integrierte] Echtzeituhr

Realtime-System, Real-Time-System *das;* -s, -e (EDV): Betriebsart eines Computers, bei dem die Verarbeitung von Daten unmittelbar erfolgt

Re|al|uni|on *die;* -, -en: die Verbindung völkerrechtlich selbstständiger Staaten durch eine [verfassungsrechtlich verankerte] Gemeinsamkeit von Institutionen (z. B. gemeinsamer Präsident)

re|ama|teu|ri|sie|ren [...tø...] ⟨*lat.-fr.*⟩: einen Berufssportler wieder zum Amateur machen. **Re|ama|teu|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Reamateurisieren; das Reamateurisiertwerden

Re|ani|ma|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wiederbelebung; das Ingangbringen erloschener Lebensfunktionen durch künstliche Beatmung, Herzmassage o. Ä.

Re|ani|ma|ti|ons|zen|t|rum *das;* -s, ...tren (Med.): klinische Einrichtung speziell für lebensbedrohlich Erkrankte, in der eine Reanimation versucht wird

re|ani|mie|ren (Med.): wiederbeleben. **Re|ani|mie|rung** *die;* -, -en: ↑Reanimation

re|ar|mie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): wieder bewaffnen; ein [Kriegs]schiff von Neuem ausrüsten

Re|as|se|ku|ranz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rückversicherung

re|as|su|mie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): ein Verfahren wieder aufnehmen

Re|as|sump|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Wiederaufnahme eines Verfahrens

Re|at *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): **a)** Schuld; Straftat; **b)** das Angeklagtsein

Re|au|mur [ˈre:omy:ɐ̯] ⟨nach dem franz. Physiker Réaumur, 1683–1757⟩: Gradeinteilung beim heute veralteten 80-teiligen Thermometer (Zeichen: R)

Re|bab *der;* -, -s ⟨*pers.-arab.*⟩: arabisches Streichinstrument

Reb|bach vgl. Reibach

Re|bec *der* (auch: *das*); -s, -s ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: kleine Geige des Mittelalters in Form einer halben Birne mit zwei bis drei Saiten

Re|bell *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.;* „den Krieg erneuernd“⟩: Aufrührer, Aufständischer; jmd., der sich auflehnt, widersetzt, empört

re|bel|lie|ren: sich auflehnen, sich widersetzen, sich empören

Re|bel|lin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rebell

Re|bel|li|on *die;* -, -en: Aufruhr, Aufstand, Widerstand, Empörung

re|bel|lisch: widersetzlich, aufsässig, aufrührerisch

Re|bir|thing [riˈbə:θɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: psychologische Therapie, die versucht, durch das Bewusstmachen von Vorgängen vor od. bei der Geburt hierbei entstandene Traumen aufzulösen

Re|board|sitz [rɪˈbɔ:d...] *der;* -es, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Sitz für Kleinkinder, der zur Sicherheit entgegen der Fahrtrichtung im Fahrzeug eingesetzt wird

re|boo|ten [riˈbu:tn̩] ⟨*engl.*⟩ (EDV): einen Computer erneut booten

Re|bound [riˈbaʊnt, auch ˈri:baʊnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Basketball): vom Brett od. Korbring abprallender Ball

Re|break [ˈri:breɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): [1]Break (1 b), das man [unmittelbar] nach einem gegnerischen Break erzielt

Re|bus *der* od. *das;* -, -se ⟨*lat.-fr.;* „durch Sachen“⟩: Bilderrätsel

re|bus sic stan|ti|bus: ↑clausula rebus sic stantibus

Re|call [riˈkɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Rückruf“⟩: Rückruf[aktion] (z. B. zur Nachbesserung von mangelhaften Produkten)

Re|call|test *der;* -s, -s (auch: -e) ⟨*engl.*⟩: Verfahren, durch das geprüft wird, welche Werbeappelle, -aussagen o. Ä. bei der Versuchsperson im Gedächtnis geblieben sind

Ré|ca|mi|e|re [rekaˈmjɛ:rə] *die;* -, -n ⟨nach der franz. Schriftstellerin J. Récamier, 1777–1849⟩: Sofa ohne Rückenlehne, aber mit hoch geschwungenen Armlehnen

Re|cei|ver [riˈsi:vɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Empfänger“⟩: **1.** Hochfrequenzteil für den Satellitenempfang. **2.** (Sport) Spieler, der den Ball, bes. den Aufschlag, in die gegnerische Spielhälfte zurückschlägt; Rückschläger. **3.** Kombination von Rundfunkempfänger u. Verstärker für Hi-Fi-Wiedergabe

re|cen|ter pa|ra|tum ⟨*lat.*⟩: frisch bereitet (Vorschrift auf ärztlichen Rezepten)

Re|cep|ta|cu|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.;* „Behälter“⟩: **1.** Blütenboden der bedecktsamigen Pflanzen. **2.** Blattgewebshöcker bestimmter Farnpflanzen, auf dem die Sporen bildenden Organe entspringen. **3.** bei Braunalgen besondere Äste in Einsenkungen, auf denen die Fortpflanzungsorgane stehen. **4.** (Biol.) bei Würmern, Weich- u. Gliedertieren ein blasenförmiges weibliches Geschlechtsorgan, in dem die Samenzellen gespeichert werden

Re|cha|bit *der;* -en, -en ⟨*hebr.;* nach dem Gründer Jonadab ben Rechab, Jeremia 35⟩: Angehöriger einer altisraelitischen religiösen Gemeinschaft, die am Nomadentum festhielt

Re|chaud [reˈʃo:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (südd., österr., schweiz.) [Gas]kocher. **2.** (Gastron.) durch Kerze od. Spiritusbrenner beheiztes Gerät od. elektrisch beheizbare Platte zum Warmhalten von Speisen u. zum Anwärmen von Tellern

Re|cher|che [reˈʃɛrʃə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Nachforschung, Ermittlung. **Re|cher|cheur** [...ˈʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e: **a)** jmd., der [beruflich] in Bibliotheken, Archiven, im Internet u. a. recherchiert; **b)** jmd., der [polizeiliche] Ermittlungen anstellt. **Re|cher|cheu|rin** [...ˈʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rechercheur. **re|cher|chie|ren:** ermitteln, untersuchen, nachforschen, erkunden, sich genau über etwas informieren, um Bescheid zu wissen, Hintergründe u. Umstände kennenzulernen, sich ein Bild machen zu können

Re|chts|ex|t|re|mis|mus *der;* - ⟨*dt.; lat.-nlat.*⟩: extrem nationalistische, gegen liberale u. demokratische Verhältnisse ankämpfende Haltung u. Richtung

re|ci|pe ⟨*lat.*⟩: auf ärztlichen Rezepten: nimm! (Abk.: Rec., Rp.)

Re|ci|tal [rɪˈsaɪtl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Solistenkonzert

re|ci|tan|do [retʃi...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): frei, d. h. ohne strikte Einhaltung des Taktes, rezitierend (Vortragsanweisung)

Re|ci|ta|ti|vo ac|com|pa|g|na|to [...ˈti:vo ...panˈja:to] *das;* - -, ...vi ...ti ⟨*it.*⟩: von Instrumenten begleitetes Rezitativ; Accompagnato

Re|co|die|rung, Rekodierung *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): (beim Übersetzen) nach der Analyse der Ausgangssprache (Decodierung) erfolgende Umsetzung in den Code der Zielsprache

re|com|man|dé [...mãˈde:] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Postw.): franz. Bez. für: eingeschrieben (Abk.: R)

Re|con|quis|ta [...ˈkɪsta] *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: der Kampf der [christlichen] Bevölkerung Spaniens gegen die arabische Herrschaft (im Mittelalter)

Re|cor|der vgl. Rekorder

Re|c|rui|ting [rɪˈkru:tɪŋ] *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Anwerbung“⟩: Suche nach bzw. Vermittlung von qualifizierten Arbeitskräften

R
rean

rec|te ⟨*lat.*⟩: richtig, recht

Rec|to, Rekto *das;* -s, -s: Vorderseite eines Blattes in einem Papyrus, einer Handschrift, einem Buch; Ggs. ↑ Verso

Rec|tor ma|g|ni|fi|cen|tis|si|mus *der;* - -, ...ores ...mi ⟨„erhabenster Leiter“⟩: früher der Titel des Landesherrn als Rektor der Hochschule

Rec|tor ma|g|ni|fi|cus *der;* - -, ...ores ...fici ⟨„erhabener Leiter“⟩: Titel des Hochschulrektors

re|cy|celn [ri'sa͟ikl̩n] ⟨*engl.*⟩: einem Recycling zuführen

Re|cy|c|ling [ri'sa͟iklɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Aufbereitung u. Wiederverwendung bereits benutzter Rohstoffe. **2.** (in den 1970er-Jahren) Wiederanlage der (in der Ölkrise stark gestiegenen) Erlöse Erdöl exportierender Staaten in den importierenden Staaten

Re|cy|c|ling|pa|pier *das;* -s: Papier, das aus Altpapier hergestellt ist; Umweltschutzpapier

Re|dak|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der für eine Zeitung, Zeitschrift, für Rundfunk od. Fernsehen, für ein [wissenschaftliches] Sammelwerk o. Ä. Beiträge auswählt, bearbeitet od. auch selbst schreibt. **Redak|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Redakteur

Re|dak|ti|on *die;* -, -en: **1.** Tätigkeit des Redakteurs; das Redigieren. **2. a)** Gesamtheit der Redakteure; **b)** Raum, Abteilung, Büro, in dem Redakteure arbeiten. **3.** (Fachspr.) Veröffentlichung, [bestimmte] Ausgabe eines Textes

re|dak|ti|o|nell: die Redaktion betreffend

Re|dak|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** wissenschaftlicher Herausgeber. **2.** (schweiz.) Redakteur. **Re|dak|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Redaktor

Red|di|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** Rückgabe. **2.** Vorbringung eines [Rechts]grundes

Re|d|emp|to|rist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Mitglied einer 1732 gegründeten, speziell in der Missionsarbeit tätigen katholischen Kongregation. **Re|d|empto|ris|tin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges der Redemptoristen

Re|de|rij|ker [...reɪjkər] *der;* -s, -s ⟨*niederl.*⟩: Mitglied der Kamers van Rhetorica, literarischer Vereinigungen in den Niederlanden des 15./16. Jh.s

Red|gum|holz ['rɛdgam...] *das;* -es ⟨*engl.; dt.*⟩: rotes Holz des australischen Rotgummibaums (rotes Mahagoni)

red|hi|bi|e|ren ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr., Kaufmannsspr.): eine Sache gegen Erstattung des Kaufpreises wegen eines verborgenen Fehlers (zur Zeit des Kaufes) zurückgeben

Red|hi|bi|ti|on *die;* - (Rechtsspr., Kaufmannsspr.): Rückgabe einer gekauften Sache gegen Erstattung des Kaufpreises wegen eines verborgenen Fehlers zur Zeit des Kaufes

red|hi|bi|to|risch: a) die Redhibition betreffend; **b)** die Redhibition zum Ziel habend; **redhibitorische Klage** (Rechtsspr.): Klage auf Wandlung, auf Rückgängigmachen des Kaufvertrages wegen mangelhafter Beschaffenheit des Vertragsgegenstandes

re|di|gie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: [als Redakteur] einen Text bearbeiten, druckfertig machen

re|di|men|si|o|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (schweiz.): verringern, reduzieren, in seinem Umfang, seiner Größe einschränken

re|di|mie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [Kriegsgefangene] los-, freikaufen

Re|din|gote [redɛ̃'gɔt, auch: rə...] *die;* -, -n od. *der;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: taillierter Damenmantel mit Reverskragen

Red|in|te|g|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) ↑ Reintegration. **2.** die durch einen Krieg eingeschränkte, nach dessen Beendigung wieder volle Rechtswirksamkeit eines völkerrechtlichen Vertrages

Re|dis|kont *der;* -s, -e (Bankw.): Wiederverkauf diskontierter Wechsel durch eine Geschäftsbank an die Notenbank. **re|diskon|tie|ren:** diskontierte Wechsel ankaufen od. weiterverkaufen

Re|dis|tri|bu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): Korrektur der [marktwirtschaftlichen] Einkommensverteilung mithilfe finanzwirtschaftlicher Maßnahmen

re|di|vi|vus ⟨*lat.*⟩: wiedererstanden

Red|neck *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: der Arbeiterklasse angehörender weißer Amerikaner aus den ländlichen Gebieten der Südstaaten

Re|don® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine synthetische Faser aus ↑ Polyacrylnitril

Re|don|di|l|la [auch: ...'dɪlja] *die;* -, -s u. [bei dt. Aussprache:] ...dillen ⟨*lat.-span.*⟩: in ↑ Romanze (1) u. Drama verwendete spanische Strophe aus vier achtsilbigen Versen (Reimfolge: a b b a)

Re|dopp *der;* -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Reiten): kürzester Galopp in der Hohen Schule

re|dou|blie|ren [...du...], redublieren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): verdoppeln, verstärken

Re|dou|te [re'du:tə, österr.: ...'dut] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Saal für festliche od. Tanzveranstaltungen. **2.** (österr., sonst veraltet) Maskenball. **3.** (Geschichte) Festungswerk in Form einer trapezförmigen geschlossenen Schanze

Re|dox|re|ak|ti|on *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus *Red*uktions-*Ox*idations-*Reaktion*⟩ (Chemie): auf einem Elektronenübergang beruhende chem. Reaktion. **Redox|sys|tem** *das;* -s (Chemie): System, bei dem ein Stoff oxidiert u. ein zweiter gleichzeitig reduziert wird

Red Po|w|er ['rɛd 'paʊɐ] *die;* - - ⟨*engl.-amerik.;* „rote Macht“⟩: Bewegung nordamerikanischer Indianer gegen die Unterdrückung durch die Weißen u. für kulturelle Eigenständigkeit u. politische Autonomie (bes. in den 1960er- u. 70er-Jahren)

Re|dres|se|ment [...'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Wiedereinrenkung von Knochenbrüchen u. Verrenkungen; **b)** orthopädische Behandlung von Körperfehlern (bes. der Beine u. Füße). **re|dres|sie|ren: 1.** (veraltet) wiedergutmachen; rückgängig machen. **2.** (Med.) **a)** eine körperliche Deformierung durch orthopädische Behandlung korrigieren; **b)** einen gebrochenen Knochen wieder einrenken; **c)** einen schiefen

Zahn mit der Zange gerade richten

re|du|b|lie|ren vgl. redoublieren

Re|du|it [re'dÿi:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geschichte): beschusssichere Verteidigungsanlage im Kern einer Festung

Re|duk|ta|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: reduzierendes ↑Enzym in roher Milch

Re|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Zurückführung; **b)** Verringerung, Herabsetzung. **2.** (Logik) Zurückführung des Komplizierten auf etwas Einfaches. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Verlust der ↑Qualität (2) u. ↑Quantität (2) bis zum Schwund des Vokals (z. B. *Nachbar* aus mittelhochdt. *nachgebur*); **b)** Sonderform der sprachlichen ↑Substitution, durch deren Anwendung sich die Zahl der sprachlichen Einheiten verringert (z. B.: ich fliege nach London, ich fliege dorthin). **4. a)** Laisierung; **b)** (meist Plural; Geschichte) christliche Indianersiedlung unter Missionarsleitung (z. B. bei den Jesuiten in Paraguay). **5. a)** chemischer Vorgang, bei dem Elektronen von einem Stoff auf einen anderen übertragen u. von diesem aufgenommen werden (im Zusammenhang mit einer gleichzeitig stattfindenden ↑Oxidation); **b)** Entzug von Sauerstoff aus einer chemischen Verbindung od. Einführung von Wasserstoff in eine chemische Verbindung; **c)** Verarbeitung eines Erzes zu Metall. **6.** Verminderung der Chromosomenzahl während der ↑Reduktionsteilung. **7.** (Physik, Meteorol.) Umrechnung eines physikalischen Messwertes auf den Normalwert (z. B. Reduktion des Luftdrucks an einem beliebigen Ort auf das Meeresniveau)

Re|duk|ti|o|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: isolierte Betrachtung von Einzelelementen ohne ihre Verflechtung in einem Ganzen od. von einem Ganzen als einfacher Summe aus Einzelteilen unter Überbetonung der Einzelteile, von denen aus generalisiert wird. **re|duk|ti|o|nis|tisch:** dem Reduktionismus entsprechend

Re|duk|ti|ons|di|ät *die;* -: kalorienarme Nahrung für eine Abmagerungskur

Re|duk|ti|ons|ofen *der;* -s, ...öfen ⟨*lat.; dt.*⟩: Schmelzofen zur Läuterung der Metalle

Re|duk|ti|ons|tei|lung *die;* -, -en (Biol.): Zellteilung, durch die der doppelte Chromosomensatz auf einen einfachen reduziert wird

Re|duk|ti|ons|zir|kel *der;* -s, -: verstellbarer Zirkel zum Übertragen von vergrößerten od. verkleinerten Strecken

re|duk|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit den Mitteln der Reduktion arbeitend, durch Reduktion bewirkt

Re|duk|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Elektrot.) Glimmlampe im Gleichstromkreis zur Minderung der Netzspannung. **2.** Klingeltransformator

re|d|un|dant ⟨*lat.*⟩: Redundanz aufweisend, überreichlich [vorhanden]. **Re|d|un|danz** *die;* -, -en: **1.** Überreichlichkeit, Überfluss, Üppigkeit. **2.** (Sprachwiss.) **a)** im Sprachsystem angelegte mehrfache Kennzeichnung derselben Information (z. B. d*en* K*ä*lb*ern:* mehrfach bezeichneter Dativ Plural; d*ie* großen Wörterbüch*er sind* teuer: der Plural wird auf komplexe Weise ausgedrückt); **b)** stilistisch bedingte Überladung einer Aussage mit überflüssigen sprachinhaltlichen Elementen. **3.** (in der Informationstheorie bzw. Nachrichtentechnik) das Vorhandensein von weglassbaren Elementen in einer Nachricht, die keine zusätzliche Information liefern, sondern lediglich die beabsichtigte Grundinformation stützen

Re|du|pli|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verdoppelung eines Wortes od. einer Anlautsilbe (z. B. Bonbon, Wirrwarr). **re|du|pli|zie|ren:** der Reduplikation unterworfen sein; **reduplizierendes Verb:** Verb, das bestimmte Formen mithilfe der Reduplikation bildet (z. B. lat. *cucurri* = ich bin gelaufen)

Re|du|zent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Biol.): ein Lebewesen (z. B. Bakterie, Pilz), das organische Stoffe wieder in anorganische überführt, sie ↑mineralisiert

re|du|zi|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos., Math.): sich ableiten, auf eine Grundform zurückführen lassend; Ggs. ↑irreduzibel

re|du|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** auf etwas Einfacheres, das Wesentliche zurückführen; **b)** verringern, herabsetzen, beeinträchtigen. **2.** (Sprachwiss.) einen Vokal an ↑Qualität (2) u. ↑Quantität (2) abschwächen. **3. a)** einer chemischen Verbindung Elektronen zuführen; **b)** einer chemischen Verbindung Sauerstoff entziehen od. Wasserstoff in eine chemische Verbindung einführen. **4.** Erz zu Metall verarbeiten. **5.** einen physikalischen Messwert auf den Normalwert umrechnen (z. B. den Luftdruck an einem beliebigen Ort auf das Meeresniveau). **Re|du|zie|rung** *die;* -, -en: das Reduzieren

Red|wood ['rɛdwʊd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Rotholz eines kalifornischen Mammutbaums

Re|edu|ca|tion ['ri:edjʊ'keɪʃn] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Gesamtheit der Maßnahmen, mit denen die vier Besatzungsmächte nach dem Zweiten Weltkrieg Deutschland zur Demokratie zu führen suchten

Reel [ri:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: schottischer u. irischer, urspr. kreolischer schneller [Paar]tanz in geradem Takt

re|ell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** anständig, ehrlich, redlich; **b)** (ugs.) ordentlich, den Erwartungen entsprechend. **2.** wirklich, tatsächlich [vorhanden]

Re|el|li|tät *die;* - (selten): Ehrlichkeit, Redlichkeit, [geschäftliche] Anständigkeit

Re|en|ga|ge|ment [reãgaʒə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Wiederverpflichtung. **re|en|ga|gie|ren** [...'ʒi:...]: wieder verpflichten

Re|en|gi|nee|ring [ri:ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: grundlegende Umgestaltung eines Unternehmens, die bes. auf Effizienz u. Flexibilisierung der Geschäftsprozesse sowie auf Kundenzufriedenheit zielt

Re|en|t|ry [ri:'ɛntrɪ] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Wiedereintritt eines Raumflugkörpers in die Erdatmosphäre. **2.** Wiedereingliederung eines Mitarbeiters in das Unternehmen nach längerer [krankheitsbedingter] Arbeitsunterbrechung

R
redu

ree|sen ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): eifrig erzählen, übertreiben
Re|evo|lu|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): allmähliche Wiederkehr der geistigen Funktionen nach epileptischem Anfall
Re|ex|port *der;* -[e]s, -e, **Re|ex|por|ta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausfuhr importierter Waren
Re|fait [rə'fɛ:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: unentschiedenes Kartenspiel
Re|fak|tie […tsiə] *die;* -, -n ⟨*lat.-niederl.*⟩: Gewichts- od. Preisabzug wegen beschädigter od. fehlerhafter Waren; Nachlass, Rückvergütung. **re|fak|tie|ren:** Nachlass gewähren
Re|fek|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: Speisesaal im Kloster
Re|fe|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „er möge berichten ...“⟩: **1. a)** Vortrag über ein bestimmtes Thema; **b)** eine Beurteilung enthaltender schriftlicher Bericht; Kurzbesprechung [eines Buches]. **2.** Sachgebiet eines ↑Referenten (2)
Re|fe|ree […'ri:, auch: 'refəri] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): Schiedsrichter, Ringrichter
Re|fe|ren|da: *Plural* von ↑Referendum
Re|fe|ren|dar *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.;* „(aus den Akten) Bericht Erstattender“⟩: **a)** Anwärter auf die höhere Beamtenlaufbahn nach der ersten Staatsprüfung; **b)** Lehramtsanwärter
Re|fe|ren|da|ri|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Vorbereitungsdienst für Referendare
Re|fe|ren|da|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Referendar
Re|fe|ren|dum *das;* -s, ...den u. ...da ⟨*lat.;* „zu Berichtendes“⟩: Volksabstimmung, Volksentscheid; vgl. ad referendum
Re|fe|rent *der;* -en, -en: **1. a)** jmd., der ein Referat (1 a) hält; Redner; **b)** Gutachter [bei der Beurteilung einer wissenschaftlichen Arbeit]. **2.** Sachbearbeiter in einer Dienststelle. **3.** (Sprachwiss.) ↑Denotat (1)
re|fe|ren|ti|ell vgl. referenziell
Re|fe|ren|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Referent (1, 2)
Re|fe|renz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Bericht, Auskunft“⟩: **1.** (meist Plural) von einer Vertrauensperson gegebene Auskunft, die man als Empfehlung vorweisen kann; vgl. aber: Reverenz. **2.** Vertrauensperson, die über jmdn. eine positive Auskunft geben kann. **3.** (Sprachwiss.) Beziehung zwischen sprachlichen Zeichen u. ihren Referenten (3) in der außersprachlichen Wirklichkeit
Re|fe|renz|iden|ti|tät *die;* -, -en (Sprachwiss.): Bezeichnung derselben Person durch zwei Nominalphrasen
re|fe|ren|zi|ell, referentiell ⟨*lat.-fr.*⟩: die Referenz (3) betreffend
re|fe|ren|zie|ren (EDV): in Beziehung zueinander setzen, aufeinander verweisen
Re|fe|renz|kurs *der;* -es, -e (Börsenw.): als Vergleichswert dienender Kurs (3)
re|fe|rie|ren: a) einen kurzen [beurteilenden] Bericht von etwas geben; **b)** ein Referat (1 a) halten
re|fi|nan|zie|ren, sich ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: fremde Mittel aufnehmen, um damit selbst Kredit zu geben. **Re|fi|nan|zie|rung** *die;* -, -en: das Refinanzieren
Re|fla|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: finanzpolitische Maßnahme zur Erhöhung der im Umlauf befindlichen Geldmenge u. damit zur Überwindung einer ↑Depression (3)
re|fla|ti|o|när ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Reflation betreffend
Re|flek|tant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Bewerber, Interessent, Bieter
re|flek|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** zurückstrahlen, spiegeln. **2.** nachdenken; erwägen. **3.** (ugs.) an jmdm./etwas sehr interessiert sein, etwas erhalten wollen
Re|flek|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Hohlspiegel hinter einer Lichtquelle zur Bündelung des Lichtes (z. B. in einem Scheinwerfer). **2.** Teil einer Richtantenne, der einfallende elektromagnetische Strahlen zur Bündelung nach einem Brennpunkt zurückwirft (z. B. zur Bündelung in einem Brennpunkt). **3.** Fernrohr mit Parabolspiegel; Spiegelteleskop. **4.** Umhüllung eines Atomreaktors mit Material von kleinem Absorptionsvermögen u. großer Neutronenreflexion zur Erhöhung des Neutronenflusses im Reaktor. **5.** Gegenstand, Vorrichtung aus einem reflektierenden Material; Rückstrahler
re|flek|to|risch: durch einen Reflex bedingt
Re|flex *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Widerschein, Rückstrahlung. **2.** (Med.) Reaktion des Organismus auf eine Reizung seines Nervensystems; durch äußere Reize ausgelöste unwillkürliche Muskelkontraktion; **bedingter Reflex:** erworbene Reaktion des Organismus bei höher entwickelten Tieren u. beim Menschen auf einen [biologisch] neutralen Reiz; **unbedingter Reflex:** angeborene, immer auftretende Reaktion auf äußere Reize
Re|fle|xi|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** das Zurückwerfen von Licht, elektromagnetischen Wellen, Schallwellen, Gaswellen und Verdichtungsstößen an Körperoberflächen. **2.** das Nachdenken; Überlegung, Betrachtung, vergleichendes u. prüfendes Denken; Vertiefung in einen Gedankengang
Re|fle|xi|ons|go|ni|o|me|ter *das;* -s, -: Instrument zum Messen von Neigungswinkeln der Flächen bei Kristallen
Re|fle|xi|ons|win|kel *der;* -s, - ⟨*lat.(-fr.); dt.*⟩ (Physik): Winkel zwischen reflektiertem Strahl u. Einfallslot
re|fle|xiv ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) sich (auf das Subjekt) rückbeziehend; rückbezüglich; **reflexives Verb:** rückbezügliches Verb (z. B. sich schämen). **2.** die Reflexion (2) betreffend, reflektiert. **Re|fle|xiv** *das;* -s, -e: ↑Reflexivpronomen
Re|fle|xi|va: *Plural* von ↑Reflexivum
Re|fle|xi|vi|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss., Philos.): reflexible Eigenschaft, Möglichkeit des [Sich]rückbeziehens
Re|fle|xiv|pro|no|men *das;* -s, - u. ...mina (Sprachwiss.): rückbezügliches Fürwort (z. B. sich)
Re|fle|xi|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Reflexivpronomen
Re|fle|xo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Reflexologie. **Re|fle|xo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den unbedingten u. den bedingten Reflexen (2). **Re|fle|xo-**

lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reflexologe

Re|flex|zo|ne *die;* -, -n (Med.): Bereich der Körperoberfläche, der einem der inneren Organe od. einem anderen Körperteil entspricht

Re|flex|zo|nen|mas|sa|ge *die;* -, -n (Med.): Massage bestimmter Zonen der Körperoberfläche mit dem Ziel, gestörte Funktionen innerer Organe, die diesen Zonen zugeordnet sind, zu aktivieren

Re|flux *der;* -es ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Rückfluss (z. B. von Magensaft in die Speiseröhre)

Re|form *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Umgestaltung, Neuordnung; Verbesserung des Bestehenden

Re|for|ma|tio in Pe|ius *die;* - - -, ...iọnes - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Abänderung eines angefochtenen Urteils in höherer Instanz zum Nachteil des Anfechtenden

Re|for|ma|ti|on *die;* -: **1.** durch Luther ausgelöste Bewegung zur Erneuerung der Kirche im 16. Jh., die zur Bildung der protestantischen Kirchen führte. **2.** Erneuerung, geistige Umgestaltung, Verbesserung

Re|for|ma|tor *der;* -s, ...ọren: **1.** Begründer der Reformation (Luther, Zwingli, Calvin u. a.). **2.** Umgestalter, Erneuerer.

Re|for|ma|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reformator (2)

re|for|ma|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** in der Art eines Reformators (1); umgestaltend, erneuernd. **2.** die Reformation betreffend, im Sinne der Reformation, der Reformatoren (2)

Re|fọr|mer *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Umgestalter, Verbesserer, Erneuerer.

Re|fọr|me|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reformer

re|fọr|me|risch: Reformen betreibend; nach Verbesserung, Erneuerung strebend

Re|form|haus *das;* -es, ...häuser ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Fachgeschäft für gesunde, an vollwertigen Nährstoffen reiche Kost

re|for|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** verbessern, [geistig, sittlich] erneuern; neu gestalten. **2.** (Chemie) die ↑Oktanzahl von Benzinen durch Druck- u. Hochtemperaturbehandlung erhöhen

re|for|mi|ert: ↑evangelisch-reformiert; **reformierte Kirche:** die von Zwingli u. Calvin ausgegangenen evangelischen Bekenntnisgemeinschaften.

Re|for|mie|rte *der* u. *die;* -n, -n: Angehörige[r] der reformierten Kirche

Re|for|mie|rung *die;* -, -en (Plural selten): Neugestaltung u. Verbesserung

Re|for|mịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Bewegung zur Verbesserung eines [sozialen] Zustandes od. [politischen] Programms. **2.** (im marxistischen Sprachgebrauch, abwertend) Bewegung innerhalb der Arbeiterklasse, die soziale Verbesserungen durch Reformen, nicht durch Revolutionen erreichen will.

Re|for|mịst *der;* -en, -en: Anhänger des Reformismus (1, 2).

Re|for|mịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reformist.

re|for|mịs|tisch (marxistisch abwertend): den Reformismus (2) betreffend

Re|form|kom|mu|nis|mus *der;* -: Richtung des Kommunismus, die diktatorisch-bürokratische Ausprägungen des Kommunismus ablehnt

Re|form|kon|zil *das;* -s, -e u. -ien: Kirchenversammlung des 15. [u. 16.] Jh.s, die die spätmittelalterliche katholische Kirche reformieren sollte

Re|form|pä|d|a|go|gik *die;* -, -en: pädagogische Bewegung, die die Aktivität u. Kreativität des Kindes fördern will u. sich gegen eine Schule wendet, in der hauptsächlich auf das Lernen Wert gelegt wird

Re|form|po|li|tik *die;* -: politisches Konzept, das eine Veränderung der politischen u. gesellschaftlichen Verhältnisse mithilfe von Reformen anstrebt

Re|fọs|co *der;* -[s], -s ⟨*it.*⟩: dunkelroter dalmatinischer Süßwein

re|f|rai|chie|ren [refrɛˈʃi:...] ⟨*fr.*⟩ (Gastron.): ↑rafraichieren

Re|f|rain [rəˈfrɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Rückprall (der Wogen von den Klippen)"⟩: in regelmäßigen Abständen wiederkehrende gleiche Laut- od. Wortfolge in einem Gedicht od. Lied; Kehrreim

re|frak|tär ⟨*lat.;* „widerspenstig"⟩ (Med.): nicht beeinflussbar, unempfindlich (bes. gegenüber Reizen)

Re|frak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): **a)** Brechung von Lichtwellen u. anderen an Grenzflächen zweier Medien (vgl. [1]Medium 3); **b)** Brechungswert

Re|frak|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Bestimmung des Brechungsvermögens eines Stoffes.

Re|frak|to|me|t|rie *die;* - (Physik): Lehre von der Bestimmung der Brechungsgrößen.

re|frak|to|me|t|risch: mithilfe des Refraktometers durchgeführt

Re|frạk|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Linsenfernrohr mit mehreren Sammellinsen als Objektiv

Re|frak|tu|ri|e|rung *die;* -, -en (Med.): operatives Wiederbrechen eines Knochens (bei schlecht od. in ungünstiger Stellung verheiltem Knochenbruch)

Re|fra|ming [riˈfreɪmɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Psychol.): Änderung des gedanklichen Bezugssystems, Perspektivenwechsel

Re|fresh [rɪˈfreʃ] *der;* -s, -s ⟨aus *engl.* to refresh „auffrischen"⟩ (EDV): **a)** Datenbanken, Programme o. Ä. aktualisieren; **b)** automatisches Erneuern, Wiederauffrischen des Speicherinhalts von dynamischen RAM-Speichern

Re|f|re|shing [rɪˈfreʃɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Auffrischung; Erfrischung

Re|f|ri|ge|ran|tia, Re|f|ri|ge|ran|zien *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med. veraltet): abkühlende, erfrischende Mittel

Re|f|ri|ge|ra|ti|on *die;* -, -en (Med.): Erkältung

Re|f|ri|ge|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gefrieranlage

Re|fuge [reˈfy:ʃ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Alpinistik): Schutzhütte, Notquartier

Re|fu|gi|al|ge|biet *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Rückzugs- u. Erhaltungsgebiet von in ihrem Lebensraum bedrohten Arten

Re|fu|gié [refyˈʒje:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Flüchtling, bes. aus Frankreich geflüchteter Protestant (17. Jh.)

Re|fu|gi|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: Zufluchtsort, -stätte

re|fun|die|ren ⟨*lat.;* „zurückgie-

R
Refl

ßen“) ⟨veraltet, noch österr.⟩: zurückzahlen; ersetzen

Re|fus, **Re|füs** *der;* - […ˈfy:(s)], - […ˈfy:s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ [rəˈfy:, re…] (veraltet): abschlägige Antwort, Ablehnung, Weigerung

re|fü|sie|ren (veraltet): ablehnen, abschlagen, verweigern

Re|fu|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rückgabe, Rückerstattung

Re|fu|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Widerlegung. **2.** (Geschichte) Lehnsaufkündigung durch den Vasallen

Reg *die;* -, -[s] ⟨*hamitisch*⟩: Geröllwüste [in der algerischen Sahara]

re|gal ⟨*lat.*⟩ (selten): königlich, fürstlich

[1]**Re|gal** *das;* -s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩: **1.** [Bücher-, Waren]gestell mit Fächern; vgl. [1]Real. **2.** (Druckw.) Schriftkastengestell

[2]**Re|gal** *das;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: **1.** kleine, tragbare, nur mit Zungenstimmen besetzte Orgel; vgl. Portativ. **2.** Zungenregister der Orgel

[3]**Re|gal** *das;* -s, -ien (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩: [wirtschaftlich nutzbares] Hoheitsrecht (z. B. Zoll-, Münz-, Postrecht)

Re|ga|le *das;* -s, …lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑[3]Regal

re|ga|lie|ren ⟨*fr.*⟩ (veraltet, noch landsch.): **1.** unentgeltlich bewirten, freihalten. **2.** sich an etwas satt essen, gütlich tun

Re|ga|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Anspruch einer Regierung auf den Besitz von Hoheitsrechten

Re|gat|ta *die;* -, …tten ⟨*venez.*⟩: **1.** (Wassersport) Bootswettkampf. **2.** schmal gestreiftes Baumwollgewebe in Köperbindung (eine Webart)

Re|ge|la|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: bei Druckentlastung das Wiedergefrieren von Wasser zu Eis, das vorher bei Druckzunahme geschmolzen war (bei der Entstehung von Gletscherreis u. der Bewegung u. Erosionsarbeit von Gletschern)

Re|gel|de|t|ri *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Math. veraltet): Dreisatz

Ré|gence [reˈʒã:s] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩, **Ré|gence|stil** *der;* -[e]s: nach der Regentschaft Philipps von Orleans benannter französischer Kunststil (frühes 18. Jh.)

Re|ge|ne|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: durch chemische Aufarbeitung gewonnenes Material (z. B. Kautschuk aus Altgummi)

Re|ge|ne|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Wiederauffrischung, Erneuerung, Zurückversetzung in den ursprünglichen Zustand. **2. a)** Wiederherstellung bestimmter chemischer od. physikalischer Eigenschaften; **b)** Rückgewinnung chemischer Stoffe. **3.** Ersatz verloren gegangener Organe od. Organteile bei Tieren u. Pflanzen

re|ge|ne|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** wiedergewinnend od. wiedergewonnen (z. B. in der Chemie aus Abfällen). **2.** durch Regeneration (3) entstanden; vgl. …iv/…orisch

Re|ge|ne|ra|tiv|ver|fah|ren *das;* -s: Verfahren zur Rückgewinnung von Wärme

Re|ge|ne|ra|tor *der;* -s, …oren (Technik): der Wärmeaufnahme dienendes Mauerwerk beim Regenerativverfahren

re|ge|ne|ra|to|risch vgl. regenerativ

re|ge|ne|rie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **a)** erneuern, auffrischen, wiederherstellen; **b)** (Chemie) wiedergewinnen [von wertvollen Rohstoffen o. Ä. aus verbrauchten, verschmutzten Materialien]; **c)** (sich regenerieren; Biol.) sich neu bilden

Re|gens *der;* -, Regentes u. Regenten ⟨*lat.*⟩: Vorsteher, Leiter (bes. eines katholischen Priesterseminars)

Re|gens Cho|ri *der;* - -, Regentes -, österr.: **Re|gens|cho|ri** *der;* -, -: Chordirigent der katholischen Kirche

Re|gent *der;* -en, -en: **1.** [fürstliches] Staatsoberhaupt. **2.** verfassungsmäßiger Vertreter des Monarchen; Landesverweser

Re|gen|ten|stück *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: Gruppenbildnis von den Vorstehern (Regenten) einer Gilde (holländische Malerei des 17. Jh.s)

Re|gen|tes […te:s]: *Plural* von ↑Regens

Re|gen|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regent (1)

Re|gent|schaft *die;* -, -en ⟨*lat.; dt.*⟩: Herrschaft od. Amtszeit eines Regenten

Re|ges […ge:s]: *Plural* von ↑[1]Rex

Re|gest *das;* -[e]s, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: zusammenfassende Inhaltsangabe einer Urkunde, Teil eines zeitlich geordneten Verzeichnisses von Urkunden; Urkundenverzeichnis

Reg|gae [ˈrɛge, ˈregi] *der;* -[s] ⟨*engl.;* westind. Slangwort⟩ (Musik): aus Jamaika stammende Stilrichtung der Popmusik, deren Rhythmus durch die Hervorhebung unbetonter Taktteile gekennzeichnet ist

Re|gie [reˈʒi:] *die;* -, …ien ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** verantwortliche Führung, [künstlerische] Leitung bei der Gestaltung einer Aufführung, eines Spielgeschehens, eines bestimmten Vorhabens. **2.** (Plural; österr.) Regie-, Verwaltungskosten

Re|gie|as|sis|tent [reˈʒi:…] *der;* -en, -en: Assistent eines Regisseurs. **Re|gie|as|sis|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regieassistent

re|gie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** [be]herrschen; die Verwaltung, die Politik eines [Staats]gebietes leiten. **2.** (Sprachwiss.) einen bestimmten Fall fordern. **3.** in der Gewalt haben; bedienen, handhaben, führen, lenken. **Re|gierung** *die;* -, -en: **1.** das Regieren; Ausübung der Regierungs-, Herrschaftsgewalt. **2.** oberstes Organ eines Staates, eines Landes; Gesamtheit der Personen, die einen Staat, ein Land regieren (1)

Re|gier|werk *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: die Einzelpfeifen der Orgel, Manuale u. Pedale, Traktur, Registratur (3)

Re|gie|spe|sen [reˈʒi:…] *die* (Plural) (veraltet): allgemeine Geschäftsunkosten

Re|gime [reˈʒi:m] *das;* -s, - [reˈʒi:mə], auch: -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** einem bestimmten politischen System entsprechende, von ihm geprägte [volksfeindliche] Regierung, Regierungs-, Herrschaftsform. **2.** (selten) **a)** System, Schema, Ordnung; **b)** Lebensweise, -ordnung, Diätvorschrift (z. B.: der Patient musste sich einem strengen Regime unterziehen)

Re|gime|kri|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der an dem [totalitären] Regime seines Landes aktiv Kritik übt. **Re|gime|kri|ti|ke|rin** *die;* -,

-nen: weibliche Form zu ↑Regimekritiker

Re|gi|ment *das;* -[e]s, -e u. -er ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural: -e) Regierung, Herrschaft; Leitung. **2.** (Plural: -er) größere [meist von einem Oberst od. Oberstleutnant befehligte] Truppeneinheit (Abk.: R., Reg., Regt., Rgt.)

Re|gi|na Coe|li *die;* - -: Himmelskönigin (kath. Bez. Marias nach einem Marienhymnus)

re|gi|na re|git co|lo|rem ⟨„die Dame bestimmt die Farbe"⟩: Grundsatz, nach dem bei der Ausgangsstellung einer Schachpartie die weiße Dame auf Weiß u. die schwarze Dame auf Schwarz steht

Re|gi|o|lekt *der;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): in einer bestimmten Region (1 a) gesprochener Dialekt

Re|gi|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Gebiet, Gegend; **b)** Bereich, Sphäre. **2.** (Anat.) Bezirk, Abschnitt (z. B. eines Organs od. Körperteils), Körpergegend

re|gi|o|nal: 1. sich auf einen bestimmten Bereich erstreckend; gebietsmäßig, -weise, Gebiets… **2.** ↑regionär

Re|gi|o|nal|ex|press® *der;* -es, -e: schneller Zug des Personennahverkehrs (Abk.: RE)

re|gi|o|na|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf einen bestimmten Bereich, eine Region (1 a) beziehen, eingrenzen. **Re|gi|o|na|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Regionalisieren

Re|gi|o|na|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Ausprägung landschaftlicher Eigeninteressen. **2.** Heimatkunst, bodenständige Literatur um 1900. **3.** (Sprachwiss.) regional gebundene Spracheigentümlichkeit (z. B. Broiler für Brathähnchen). **Re|gi|o|na|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Regionalismus (1, 2). **Re|gi|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regionalist

Re|gi|o|nal|li|ga *die;* -, …ligen: auf bestimmte [Groß]regionen begrenzte deutsche Spielklasse in verschiedenen Sportarten (z. B. im Fußball)

Re|gi|o|nal|pro|gramm *das;* -[e]s, -e: Rundfunk-, Fernsehprogramm für ein bestimmtes, regional begrenztes Sendegebiet

re|gi|o|när (Med.): einen bestimmten Körperbereich betreffend

Re|gis|seur [reʒɪ'sø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: jmd., der [berufsmäßig] Regie (1) führt, die Regie hat. **Re|gis|seu|rin** […'sø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regisseur

Re|gis|ter *das;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1. a)** alphabetisches Namen- od. Sachverzeichnis; ↑Index (1); **b)** stufenförmig eingeschnittener u. mit den Buchstaben des Alphabets versehener Seitenrand in Telefon-, Wörter-, Notizbüchern o. Ä. **2. a)** meist den ganzen Umfang einer Klaviatur deckende Orgelpfeifengruppe mit charakteristischer Klangfärbung; **b)** im Klangcharakter von anderen unterschiedene Lage der menschlichen Stimme (Brust-, Kopf-, Falsettstimme) od. von Holzblasinstrumenten. **3.** amtliches Verzeichnis rechtlicher Vorgänge (z. B. Standesregister). **4.** genaues Aufeinanderpassen der Farben beim Mehrfarbendruck u. der auf dem Druckbogen gegenständigen Buchseiten u. Seitenzahlen. **5.** (EDV) kleiner Speicher mit kurzer Zugriffszeit für die kurzzeitige Speicherung von Daten

re|gis|tered ['redʒɪstəd;] ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** in ein Register eingetragen, patentiert, gesetzlich geschützt (Abk.: reg.; Zeichen: ®). **2.** eingeschrieben (auf Postsendungen)

Re|gis|ter|kar|te *die;* -, -n (EDV): in ein Fenster integriertes weiteres Fenster, von dem per Mausklick wahlweise der gesamte Inhalt od. nur der Titel sichtbar gemacht werden kann

Re|gis|ter|ton|ne *die;* -, -n: Maß zur Angabe des Rauminhalts von Schiffen (1 RT = 2,832 m^3; Abk.: RT)

Re|gis|t|ran|de *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Buch, in dem Eingänge registriert werden

Re|gis|t|ra|tor *der;* -s, …oren (veraltet): **1.** Register führender Beamter. **2.** Ordner[mappe]. **Re|gis|t|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Registrator (1)

re|gis|t|ra|to|risch: das Registrieren betreffend

Re|gis|t|ra|tur *die;* -, -en: **1.** das Registrieren (1 a), Eintragen; Buchung. **2. a)** Aufbewahrungsstelle für Karteien, Akten o. Ä.; **b)** Regal, Gestell, Schrank zum Aufbewahren von Akten o. Ä. **3.** die Register (2 a) und Koppeln auslösende Schaltvorrichtung bei Orgel u. Harmonium

re|gis|t|rie|ren: 1. a) [in ein Register] eintragen; **b)** selbsttätig aufzeichnen; einordnen. **2. a)** bewusst wahrnehmen, ins Bewusstsein aufnehmen; **b)** sachlich feststellen; ohne urteilenden Kommentar feststellen, zur Kenntnis nehmen. **3.** die geeigneten Registerstimmen verbinden u. mischen (bei Orgel u. Harmonium)

Re|g|le|ment […'mã:, schweiz.: …'mɛnt] *das;* -s, -s u. (schweiz.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Gesamtheit von Vorschriften, Bestimmungen, die für einen bestimmten Bereich, für bestimmte Tätigkeiten gelten; ↑Statuten, Satzungen

re|g|le|men|ta|risch: der [Dienst]vorschrift, Geschäftsordnung gemäß, bestimmungsgemäß

re|g|le|men|tie|ren: durch Vorschriften regeln, einschränken. **Re|g|le|men|tie|rung** *die;* -, -en: **a)** das Reglementieren; **b)** Unterstellung (bes. von Prostituierten) unter behördliche Aufsicht

Re|g|let|te *die;* -, -n (Druckw.): schmaler Bleistreifen für den Zeilendurchschuss

Re|gra|nu|lat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): durch Regranulieren entstandenes Produkt

re|gra|nu|lie|ren (Technik): durch spezielle Aufbereitungsverfahren wieder zu Granulat umformen (von Abfällen, die bei der Herstellung von Kunststoffen anfallen)

Re|gre|di|ent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): jmd., der Regress (1) nimmt. **Re|gre|di|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regredient

re|gre|die|ren: 1. auf Früheres zurückgehen, zurückgreifen. **2.** (Rechtswiss.) ↑Regress (1) nehmen

Re|gress *der;* -es, -e („Rückkehr; Rückhalt, Zuflucht"): **1.** (Rechtswiss.) Rückgriff eines ersatzweise haftenden Schuldners auf den Hauptschuldner. **2.** (Logik) das Zurückschreiten

des Denkens vom Besonderen zum Allgemeinen, vom Bedingten zur Bedingung, von der Wirkung zur Ursache

Re|gres|sand *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Statistik): abhängige Variable einer Regression (4)

Re|gres|sat *der;* -en, -en (Rechtswiss.): Rückgriffsschuldner, der dem vom Gläubiger in Anspruch genommenen Ersatzschuldner für dessen Haftung einstehen muss. **Re|gres|sa|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Regressat

Re|gres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** langsamer Rückgang; rückläufige Tendenz, Entwicklung. **2.** (Geogr.) das Zurückweichen des Meeres durch das Absinken des Meeresspiegels od. die Hebung des Landes. **3.** (Psychol.) **a)** Reaktivierung entwicklungsgeschichtlich älterer Verhaltensweisen bei Abbau od. Verlust des höheren Niveaus; **b)** das Zurückfallen auf frühere, kindliche Stufen der Triebvorgänge. **4.** (Rhet.) **a)** ↑Epanodos; **b)** nachträgliche, erläuternde Wiederaufnahme. **5.** (Statistik) Aufteilung einer Variablen in einen systematischen u. einen zufälligen Teil zur näherungsweisen Beschreibung einer Variablen als Funktion anderer. **6.** (Biol.) das Schrumpfen des Ausbreitungsgebiets einer Art o. Ä. von Lebewesen

re|gres|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Logik) zurückschreitend in der Art des Regresses (2), zurückgehend vom Bedingten zur Bedingung. **2. a)** (Med.) sich zurückbildend (von Krankheiten); **b)** auf einer Regression (3 b) beruhend. **3.** nicht progressiv, rückschrittlich; rückläufig. **4.** (Rechtswiss.) einen Regress (1) betreffend. **5.** in der Fügung **regressive Assimilation** (Sprachwiss.): Angleichung eines Lauts an den vorangehenden

Re|gres|si|vi|tät *die;* -: regressives Verhalten

Re|gre|sor *der;* -s, ...oren (Statistik): unabhängige Variable einer Regression (5)

Re|gu|la Fal|si *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Math.): Verfahren zur Verbesserung vorhandener Näherungslösungen von Gleichungen

Re|gu|la Fi|dei [- ...dei] *die;* - -, ...lae [...le] - ⟨„Glaubensregel"⟩: kurze Zusammenfassung der [früh]christlichen Glaubenslehre, bes. das Glaubensbekenntnis

re|gu|lär: **1.** der Regel gemäß; vorschriftsmäßig; üblich, gewöhnlich; Ggs. ↑irregulär; **reguläres System** (Mineral.): Kristallsystem mit drei gleichen, aufeinander senkrecht stehenden Achsen; **reguläre Truppen:** gemäß dem Wehrgesetz eines Staates aufgestellte Truppen. **2.** (ugs.) regelrecht

Re|gu|lar *der;* -s, -e: Mitglied eines katholischen Ordens mit feierlichen Gelübden

Re|gu|la|ri|en *die* (Plural) (Wirtsch.): bei Aktionärs-, Vereinsversammlungen o. Ä. auf der Tagesordnung stehende, regelmäßig abzuwickelnde Geschäftsangelegenheiten

Re|gu|la|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Gesetzmäßigkeit, Richtigkeit; Ggs. ↑Irregularität (1 a); **b)** (meist Plural; Sprachwiss.) sprachübliche Erscheinung; Ggs. ↑Irregularität (1 b)

Re|gu|lar|ka|no|ni|ker *der;* -s, -: in mönchsähnlicher Gemeinschaft lebender Chorherr

Re|gu|lar|kle|ri|ker *der;* -s, -: Ordensgeistlicher, bes. Mitglied einer jüngeren katholischen Ordensgenossenschaft ohne Klöster u. Chorgebet (z. B. der Jesuiten); Ggs. ↑Säkularkleriker

Re|gu|la|ti|on *die;* -, -en: **1.** ↑Regulierung. **2.** (Biol.) Regelung der Organsysteme eines lebenden Organismus durch verschiedene Steuerungseinrichtungen (z. B. Hormone, Nerven). **3.** (Biol.) selbsttätige Anpassung eines Lebewesens an wechselnde Umweltbedingungen unter Aufrechterhaltung eines physiologischen Gleichgewichtszustandes im Organismus

re|gu|la|tiv: regulierend, regelnd; als Norm dienend. **Re|gu|la|tiv** *das;* -s, -e: **a)** regelnde Verfügung, Vorschrift, Verordnung; **b)** steuerndes, ausgleichendes Element

Re|gu|la|tor *der;* -s, ...oren: **1.** Apparatur zur Einstellung des gleichmäßigen Ganges einer Maschine. **2.** Pendeluhr, bei der das Pendel reguliert werden kann. **3.** (Geschichte) **a)** Angehöriger einer 1767 gegründeten revolutionären Gruppe von Farmern in den amerikanischen Südstaaten; **b)** im 19. Jahrhundert im Kampf gegen Viehräuber zur Selbsthilfe greifender amerikanischer Farmer. **4.** steuernde, ausgleichende, regulierende Kraft. **re|gu|la|to|risch:** regulierend, steuernd

Re|gu|li: *Plural* von ↑Regulus

re|gu|lie|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** regeln, ordnen; **b)** sich regulieren: in ordnungsgemäßen Bahnen verlaufen; einen festen, geordneten Ablauf haben; sich regeln; **regulierter Kanoniker:** ↑Regularkanoniker; vgl. Augustiner (a). **2.** in Ordnung bringen, den gleichmäßigen, richtigen Gang einer Maschine, Uhr o. Ä. einstellen. **3.** (einen Fluss) begradigen. **Re|gu|lie|rung** *die;* -, -en: **1.** Regelung. **2.** Herstellung des gleichmäßigen, richtigen Ganges einer Maschine, Uhr o. Ä. **3.** Begradigung eines Flusslaufs

re|gu|li|nisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus reinem Metall bestehend

Re|gu|lus *der;* -, ...li u. -se ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) aus Erzen ausgeschmolzener Metallklumpen. **2.** Singvogelgattung, zu der das Winter- u. das Sommergoldhähnchen gehören

Re|gur *der;* -s ⟨*Hindi*⟩: Schwarzerde in Südindien

Re|ha|bi|li|tand *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., dem die Wiedereingliederung in das berufliche u. gesellschaftliche Leben ermöglicht werden soll. **Re|ha|bi|li|tan|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rehabilitand

Re|ha|bi|li|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** [Wieder]eingliederung eines Kranken, körperlich od. geistig Behinderten in das berufliche u. gesellschaftliche Leben. **2.** ↑Rehabilitierung (1); vgl. ...ation/...ierung

Re|ha|bi|li|ta|ti|ons|zen|t|rum *das;* -s, ...ren: der Rehabilitation (1) dienende Anstalt

re|ha|bi|li|ta|tiv (selten): die Rehabilitation betreffend, ihr dienend

re|ha|bi|li|tie|ren: **1.** jmds. od. sein eigenes soziales Ansehen wie-

derherstellen, jmdn. in frühere [Ehren]rechte wieder einsetzen. **2.** (einen durch Krankheit od. Unfall Geschädigten) durch geeignete Maßnahmen wieder in die Gesellschaft eingliedern. **Re|ha|bi|li|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** Wiederherstellung des sozialen Ansehens, Wiedereinsetzung in frühere [Ehren]rechte. **2.** ↑Rehabilitation (1)

Re|haut [rəˈo:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Erhöhung, lichte Stelle auf Gemälden

Re|ha|zen|t|rum *das;* -s, ...ren: kurz für ↑Rehabilitationszentrum

Rei|bach *der;* -s ⟨*jidd.*⟩: unverhältnismäßig hoher Gewinn

Re|i|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.*⟩: Vergegenständlichung, Konkretisierung. **re|i|fi|zie|ren:** eine Reifikation vornehmen

Rei|ki [ˈre:ki] *das;* -s ⟨*jap.;* „universale Lebensenergie"⟩: japanische Heilkunst mittels Händeauflegen

Re|im|plan|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wiedereinpflanzung eines vorher entfernten Körperteils

Re|im|port *der;* -[e]s, -e, **Re|im|porta|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wiedereinfuhr ausgeführter Güter. **re|im|por|tie|ren:** (ausgeführte Güter) wieder einführen

Rei|net|te [rɛˈnɛtə] vgl. Renette

Re|in|farkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): wiederholter ↑Infarkt

Re|in|fek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wiederansteckung [mit den gleichen Erregern]

Re|in|force|ment [ri:ɪnˈfɔ:smənt] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Psychol.): das, was das [2]Habit schafft, stärkt od. bekräftigt (z. B. Lob)

Re|in|fu|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): intravenöse Wiederzuführung von verlorenem od. vorher dem Organismus entnommenem, noch nicht geronnenem Blut in den Blutkreislauf

Re|in|kar|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Übergang der Seele eines Menschen in einen neuen Körper u. eine neue Existenz (in der buddhistischen Lehre von der Seelenwanderung)

re|in|s|tal|lie|ren ⟨*nlat.*⟩: (in ein Amt) wieder einsetzen

Re|in|te|g|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑Redintegration (2). **2.** Wiedereingliederung. **3.** (veraltet) Wiederherstellung

re|in|te|g|rie|ren: wieder eingliedern

re|in|ves|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): erneut anlegen (frei werdende Kapitalbeträge)

Re|in|ves|ti|ti|on *die;* -, -en (Wirtsch.): erneute Bindung frei gewordener Investitionsmittel zur Anschaffung od. Herstellung neuer Produktionsanlagen

Re|is: *Plural* von ↑[2]Real

Re|issue [ri:ˈɪʃu:] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Wiederherausgabe (eines Buches o. Ä.)

re|i|te|re|tur ⟨*lat.*⟩: (auf Rezepten): es werde erneuert (Abk.: reit.)

Rei|zi|a|num *das;* -s, ...na ⟨*nlat.;* nach dem dt. Gelehrten F. W. Reiz, 1733–1790⟩: antikes lyrisches Versmaß (Kurzvers)

Re|jek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Abstoßung transplantierter Organe durch den Organismus des Empfängers. **2.** (Rechtswiss. selten) Abweisung, Verwerfung (eines Antrags, einer Klage)

Re|jek|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): abweisendes Revisionsurteil

re|ji|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): verwerfen, abweisen (einen Antrag, eine Klage o. Ä.)

Ré|jou|is|sance [reʒuiˈsã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: scherzoartiger, heiterer Satz einer Suite (17. u. 18. Jh.)

Re|ka|les|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Wiedererwärmung, -erhitzung

Re|ka|pi|tu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** das Rekapitulieren. **2.** das Rekapitulierte. **3.** (Biol.) gedrängte Wiederholung der Stammesentwicklung (von der vorgeburtlichen Entwicklung der Einzelwesen)

re|ka|pi|tu|lie|ren: a) wiederholen, noch einmal zusammenfassen; **b)** in Gedanken durchgehen, sich noch einmal vergegenwärtigen

Re|kla|mant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): jmd., der Einspruch erhebt, Beschwerde führt

Re|kla|ma|te *die;* -, -n: ↑[1]Kustode (1)

Re|kla|ma|tion *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reklamant

Re|kla|ma|ti|on *die;* -, -en: Beanstandung, Beschwerde

Re|kla|me *die;* -, -n (Plural selten) ⟨*lat.-fr.*⟩: Werbung; Anpreisung [von Waren zum Verkauf]

re|kla|mie|ren ⟨*lat.;* „dagegenschreien, widersprechen"⟩: **1.** (bildungsspr.) [zurück]fordern, für sich beanspruchen. **2.** wegen irgendwelcher Mängel beanstanden, Einspruch erheben, Beschwerde führen

Re|kli|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Zurückbiegen der verkrümmten Wirbelsäule, die darauf in einem Gipsbett in dieser Stellung fixiert wird

Re|klu|sen *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Eingeschlossene"⟩: ↑Inklusen

Re|ko|die|rung vgl. Recodierung

Re|ko|g|ni|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): [gerichtliche od. amtliche] Anerkennung der Echtheit einer Person, Sache od. Urkunde

re|ko|g|nos|zie|ren: 1. die Echtheit einer Person, Sache od. Urkunde [gerichtlich od. amtlich] anerkennen. **2.** (scherzh.) auskundschaften. **3.** (Militär schweiz., sonst veraltet) [Stärke od. Stellung des Feindes] erkunden, aufklären. **Re|ko|g|nos|zie|rung** *die;* -, -en: **1.** Erkundung. **2.** Identifizierung

Re|kom|bi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Chemie; Physik) Wiedervereinigung der durch Dissoziation od. Ionisation gebildeten, entgegengesetzt elektrisch geladenen Teile eines Moleküls bzw. eines positiven Ions mit einem Elektron zu einem neutralen Gebilde. **2.** (Biol.) Bildung einer neuen Kombination der Gene im Verlauf der ↑Meiose

Re|kom|man|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Empfehlung. **2.** (Postw. österr.) Einschreiben. **re|kom|man|die|ren:** **1.** (veraltet, landsch.) empfehlen; einschärfen. **2.** (Postw. österr.) einschreiben lassen; vgl. recommandé

Re|kom|pa|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wiedererwerbung, -kauf

Re|kom|pens *die;* -, -en ⟨*spätlat.-fr.-engl.*⟩: das Rekompensieren (1). **Re|kom|pen|sa|ti|on** *die;* -, -en ⟨*spätlat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) ↑Rekompens. **2.** (Med.) Wieder-

R
Reha

herstellung des Zustands der Kompensation. **re|kom|pen|sie|ren:** **1.** (Wirtsch.) entschädigen. **2.** (Med.) den Zustand der Kompensation wiederherstellen

Re|kom|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.;* „Wiederzusammensetzung"⟩ (Sprachwiss.): Vorgang der Neubildung eines zusammengesetzten Wortes, bei der auf die ursprüngliche Form eines Kompositionsglieds zurückgegriffen wird (z. B. lat. commendare, aber franz. commander zu lat. mandare)

Re|kom|po|si|tum *das;* -s, ...ta (Sprachwiss.): durch Rekomposition gebildetes zusammengesetztes Wort

Re|kon|s|ti|tu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Wiederherstellung

re|kon|s|t|ru|ie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** den ursprünglichen Zustand wiederherstellen od. nachbilden. **2.** den Ablauf eines früheren Vorgangs od. Erlebnisses in den Einzelheiten darstellen, wiedergeben. **3.** (regional) zu größerem [wirtschaftlichem] Nutzen umgestalten u. ausbauen, modernisieren

re|kon|s|t|ruk|ta|bel: nachvollziehbar (z. B. vom Ablauf von Ereignissen); darstellbar

Re|kon|s|t|ruk|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** das Wiederherstellen, Wiederaufbauen, Nachbilden; **b)** das Wiederhergestellte, Wiederaufgebaute, Nachgebildete. **2. a)** das Wiedergeben, Darstellen eines Vorgangs in seinen Einzelteilen; **b)** detaillierte Wiedergabe, Darstellung. **3.** (regional) wirtschaftliche Umgestaltung, Modernisierung

re|kon|struk|tiv: **1.** im Sinne, zum Zweck einer Rekonstruktion. **2.** (Med.) wiederherstellend

re|kon|va|les|zent ⟨*lat.*⟩: sich im Stadium der Genesung befindend. **Re|kon|va|les|zent** *der;* -en, -en: Genesender

Re|kon|va|les|zen|ten|se|rum *das;* -s, ...sera u. ...seren: aus dem Blut Genesender gewonnenes, Antikörper gegen die überwundene Krankheit enthaltendes Serum

Re|kon|va|les|zen|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rekonvaleszent

Re|kon|va|les|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** Genesung; **b)** Genesungszeit. **re|kon|va|les|zie|ren** ⟨*lat.*⟩: genesen

Re|kon|zi|li|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Aussöhnung"⟩: **1.** Wiederaufnahme eines aus der katholischen Kirchengemeinschaft od. einer ihrer Ordnungen Ausgeschlossenen. **2.** erneute Weihe einer entweihten katholischen Kirche

Re|kord *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: [anerkannte] sportliche Höchstleistung

Re|kor|der, Recorder *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Gerät zur elektromagnetischen Aufzeichnung u. Wiedergabe von Bild- u./od. Tonsignalen. **2.** Drehspulschnellschreiber im Funkdienst, ↑Undulator

Re|kord|tief *das;* -s, -s: außergewöhnlicher, noch nicht da gewesener Tiefstand bes. der Börsenkurse, Zinsen u. Ä.

Re|kre|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** Erfrischung; **b)** Erholung

Re|kre|di|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: schriftliche Bestätigung des Empfangs eines diplomatischen Abberufungsschreibens durch das Staatsoberhaupt

re|kre|ie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): erfrischen, erquicken, Erholung verschaffen

Re|kret *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): von der Pflanze aufgenommener mineralischer Ballaststoff, der nicht in den pflanzlichen Stoffwechsel eingeht, sondern unverändert in den Zellwänden abgelagert wird

Re|kre|ti|on *die;* -, -en (Biol.): das Wiederausscheiden von Rekreten

Re|kri|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Gegenbeschuldigung, Gegenklage. **re|kri|mi|nie|ren** (Rechtswiss.): den Kläger beklagen, Gegenklage erheben

Re|kru|des|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Wiederaufflackern [einer Krankheit]

Re|k|rut *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.;* „Nachwuchs (an Soldaten)"⟩: Soldat in der ersten Ausbildungszeit

re|k|ru|tie|ren: **1.** (veraltet) Rekruten ausheben, mustern. **2. a)** zusammenstellen, zahlenmäßig aus etwas ergänzen, beschaffen; **b)** sich rekrutieren: sich zusammensetzen, sich bilden [aus etwas]

Re|k|ru|tie|rung *die;* -, -en: **1.** das Rekrutieren; das Sichrekrutieren. **2.** Beschaffung u. Auswahl od. die herkunftsmäßige Zusammensetzung der Mitglieder von Gruppen, Organisationen, sozialen Schichten

Re|k|ru|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rekrut

Rek|ta: *Plural* von ↑Rektum

Rek|ta|in|dos|sa|ment *das;* -[e]s, -e, **Rek|ta|klau|sel** *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bankw.): Vermerk auf einem Wertpapier, der die Übertragung des Papiers durch Indossament ausschließt („negative Orderklausel")

rek|tal (Med.): **a)** den Mastdarm betreffend; **b)** durch den, im Mastdarm erfolgend

Rek|t|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerz im Mastdarm

Rek|tal|nar|ko|se *die;* -, -n (Med.): Allgemeinbetäubung durch einen Darmeinlauf

Rek|tal|tem|pe|ra|tur *die;* -, -en (Med.): die im Mastdarm gemessene Körpertemperatur

Rek|t|an|gel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rechteck. **rek|t|an|gu|lär** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): rechtwinklig

Rek|ta|pa|pier *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Bankw.): auf den Namen einer bestimmten Person ausgestelltes u. nicht übertragbares Wertpapier

Rek|ta|scheck *der;* -s, -s ⟨*lat.; dt.*⟩: Scheck, der eine Rektaklausel enthält

Rek|t|a|s|zen|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: gerade Aufsteigung, eine der beiden Koordinaten im äquatorialen astronomischen Koordinatensystem

Rek|ta|wech|sel *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: Wechsel, der eine Rektaklausel enthält

rek|te vgl. recte

Rek|ti|fi|kat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): durch Rektifikation (3) gewonnene Fraktion (2)

Rek|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Berichtigung, Zurechtweisung. **2.** (Math.) Bestimmung der Länge einer Kurve. **3.** (Chemie) Trennung von Flüs-

sigkeitsgemischen durch wiederholte Destillation (z. B. zur Reinigung von Benzin, Spiritus o. Ä.). **rek|ti|fi|zie|ren: 1.** (veraltet) berichtigen, zurechtweisen. **2.** (Math.) die Länge einer Kurve bestimmen. **3.** (Chemie) ein Flüssigkeitsgemisch durch wiederholte Destillation trennen (z. B. zur Reinigung von Benzin, Spiritus o. Ä.)

Rek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Eigenschaft eines Verbs, Adjektivs od. einer Präposition, den Kasus (2) eines abhängigen Wortes im Satz zu bestimmen

Rek|to vgl. Recto

Rek|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Leiter einer Hochschule. **2.** Leiter einer Grund-, Haupt-, Sonder- od. Realschule. **3.** katholischer Geistlicher an einem Seminar o. Ä.

Rek|to|rat *das;* -[e]s, -e: **1. a)** Amt eines Rektors; **b)** Amtszimmer eines Rektors; **c)** Amtszeit eines Rektors bzw. einer Rektorin. **2.** Verwaltungsgremium, dem der Rektor, die Prorektoren u. der Kanzler angehören

Rek|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rektor (1, 2)

Rek|to|s|kop *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): [1]Endoskop zur Untersuchung des Mastdarms. **Rek|to|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung des Mastdarms mit dem Rektoskop. **rek|to|s|ko|pisch: a)** die Rektoskopie betreffend; **b)** mithilfe von Rektoskopie erfolgend

Rek|to|ze|le *die;* -, -n (Med.): Mastdarmvorfall

Rek|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mastdarm

re|kul|ti|vie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: [durch Bergbau] unfruchtbar gewordenen Boden wieder kultivieren, als Kulturland nutzen

Re|ku|pe|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Technik) Verfahren zur Vorwärmung von Luft durch heiße Abgase. **2.** (Geschichte) Rückgewinnung von Territorien aufgrund verbriefter Rechte

Re|ku|pe|ra|tor *der;* -s, ...oren: Vorwärmer (in technischen Feuerungsanlagen)

Re|kur|rens|fie|ber *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Rückfallfieber

re|kur|rent ⟨*lat.*⟩: ↑rekursiv

Re|kur|renz *die;* -: ↑Rekursivität

re|kur|rie|ren: 1. Bezug nehmen, auf etwas zurückgreifen. **2.** (schweiz. Rechtsspr., sonst veraltet) Beschwerde, Einspruch einlegen gegen gerichtliche Urteile od. Verwaltungsakte

Re|kurs *der;* -es, -e: **1.** Rückgriff auf etwas, Bezug[nahme]. **2.** (Rechtswiss.) Einspruch, Beschwerde gegen gerichtliche Entscheidungen od. Verwaltungsakte

Re|kur|si|on *die;* -: ↑Rekursivität

re|kur|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) zurückgehend (bis zu bekannten Werten). **2.** Rekursivität zeigend

Re|kur|si|vi|tät *die;* - (Sprachwiss.): Eigenschaft einer Grammatik, mit der nach bestimmten Formationsregeln unendlich viele Sätze gebildet werden können (d. h., die Konstituenten eines jeden Satzes entsprechen jeweils neuen Sätzen u. ihre Zahl kann beliebig erweitert werden)

Re|ku|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Weigerung, Ablehnung (z. B. gegenüber einem als befangen erachteten Richter in einem Rechtsstreit)

Re|lais [rə'lɛ:] *das;* - [rə'lɛ:(s)], -[rə'lɛ:s] ⟨*fr.*⟩: **1.** (Elektrot.) automatische Schalteinrichtung, die mittels eines schwachen Stroms Stromkreise mit einem stärkeren Strom öffnet u. schließt. **2.** (früher) **a)** Pferdewechsel im Postverkehr; **b)** Station für den Postpferdewechsel. **3.** (früher) an bestimmten Orten aufgestellte kleinere Reiterabteilung zur Überbringung von Befehlen u. Meldungen. **4.** (früher) Weg zwischen Wall u. Graben einer Festung

Re|lais|dia|gramm [rə'lɛ:...] *das;* -[e]s, -e: zeichnerische Darstellung der zeitlichen Vorgänge bei einem Relais (1)

Re|lais|sta|ti|on *die;* -, -en: **1.** (früher) Station für den Pferdewechsel im Postverkehr u. beim Militär. **2.** bei Wellen mit geradliniger Fortpflanzung Zwischenstelle zur Weiterleitung von Fernseh- u. UKW-Tonsendungen vom Sender zum Empfänger

Re|lance [rəlã:s] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (schweiz.): das Wiederaufgreifen einer politischen Idee

Re|laps *der;* -es, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Rückfall, das Wiederausbrechen einer Krankheit nach vermeintlicher Heilung

Re|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Beziehung, Verhältnis; **b)** (Math.) Beziehung zwischen den Elementen einer Menge; **c)** (veraltend) gesellschaftliche, geschäftliche o. ä. Verbindung. **2.** (veraltet) Bericht, Mitteilung. **3.** Rechtsgutachten. **4.** (Geschichte) Zurückschiebung eines zugeschobenen Eides im Zivilprozess an den Gegner; Ggs. ↑Delation (3). **5.** regelmäßig befahrene [Schifffahrts]linie

re|la|ti|o|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** die Relation betreffend; **b)** in Beziehung stehend, eine Beziehung darstellend

Re|la|ti|o|na|lis|mus, Re|la|ti|o|nis|mus *der;* -: ↑Relativismus (1)

Re|la|ti|ons|ad|jek|tiv *das;* -s, -e (Sprachwiss.): ↑Relativadjektiv

re|la|tiv [auch: 're:...]: **1.** verhältnismäßig, vergleichsweise. **2.** bezüglich; **relatives Tempus** (Sprachwiss.): auf das Tempus eines anderen Geschehens im zusammengesetzten Satz bezogenes Tempus

Re|la|tiv *das;* -s, -e: **a)** Oberbegriff für Relativpronomen u. Relativadverb; **b)** ↑Relativpronomen

Re|la|ti|va: *Plural* von ↑Relativum

Re|la|tiv|ad|jek|tiv *das;* -s, -e (Sprachwiss.): Adjektiv, das eine Beziehung ausdrückt (z. B. das *väterliche* Haus)

Re|la|tiv|ad|verb *das;* -s, -ien (Sprachwiss.): bezügliches Umstandswort (z. B.: dort, *wo* er lebt)

re|la|ti|vie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit etwas anderem in eine Beziehung bringen u. dadurch in seiner Gültigkeit einschränken

re|la|ti|visch: a) das Relativ betreffend; **b)** als Relativ gebraucht

Re|la|ti|vis|mus *der;* -: **1.** erkenntnistheoretische Lehre, nach der nur die Verhältnisse der Dinge zueinander, nicht diese selbst erkennbar sind. **2.** (Philos.) Anschauung, nach der jede Erkenntnis nur relativ (bedingt durch den Standpunkt des Erkennenden) richtig ist, nicht allgemeingültig. **Re|la|ti|vist**

der; -en, -en: **a)** Vertreter des Relativismus; **b)** jmd., für den alle Erkenntnis subjektiv ist. **Re|la|ti|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Relativist. **re|la|ti|vis|tisch: 1.** (Philos.) den Relativismus betreffend. **2.** (Physik) die Relativitätstheorie betreffend, auf ihr beruhend. **3.** die Relativität (2) betreffend

Re|la|ti|vi|tät *die;* -, -en: **1.** relative (1) Gültigkeit. **2.** Bezogenheit, Bedingtheit

Re|la|ti|vi|täts|the|o|rie *die;* - (Physik): von A. Einstein begründete physikalische Theorie, nach der Raum, Zeit u. Masse vom Bewegungszustand eines Beobachters abhängig u. deshalb relative (1) Größen sind

Re|la|tiv|pro|no|men *das;* -s, - u. ...mina: bezügliches Fürwort (z. B.: der Mann, *der* dort sitzt)

Re|la|tiv|satz *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: durch ein Relativ eingeleiteter Attributsatz (z. B.: die Zeit, *die dafür noch bleibt* ...; kennst du ein Land, *wo es das noch gibt?*)

Re|la|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: ↑Relativ

Re|la|tor *der;* -s, ...oren (Logik): mehrstelliger Prädikator

Re|launch ['ri:lɔ:ntʃ, ri'lɔ:ntʃ] *der* u. *das;* -[e]s, -[e]s ⟨*engl.*⟩ (Werbespr.): **1.** verstärkter Werbeeinsatz für ein schon länger auf dem Markt befindliches Produkt. **2.** neue, verbesserte Gestaltung eines schon länger auf dem Markt befindlichen Produkts. **re|laun|chen** (Werbespr.): einen Relaunch durchführen

Re|la|xans *das;* -, ...xanzien [...i̯ən] u. ...xantia ⟨*lat.*⟩: Arzneimittel, das eine Erschlaffung [der Muskeln] bewirkt

Re|la|xa|ti|on *die;* -: **1.** (Med.) Erschlaffung, Entspannung (bes. der Muskulatur). **2.** (Physik) Minderung der Elastizität. **3.** (Chemie) Wiederherstellung eines chemischen Gleichgewichts nach einer Störung

Re|la|xa|ti|ons|me|tho|de *die;* -: **1.** (Math.) Näherungsverfahren zur Auflösung von Gleichungen. **2.** (Psychol.) Verfahren zur Erreichung eines stabilen seelischen Gleichgewichts (z. B. autogenes Training)

re|laxed, relaxt [ri'lɛkst] ⟨*lat.-engl.*⟩ (ugs.): gelöst, zwanglos

re|la|xen [ri'lɛksn] (ugs.): sich körperlich entspannen, sich nach einer Anspannung, Anstrengung erholen. **Re|la|xing** [ri'lɛksɪŋ] *das;* -s: das Relaxen

re|laxt [ri'lɛkst] vgl. relaxed

[1]**Re|lease** *das oder der;* -[s], -s [...sɪs], selten *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (bes. EDV): [Neu]veröffentlichung, Erscheinen [in neuer Form], Freigabe

[2]**Re|lease** [ri'li:s] *das;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Releasecenter. **Re|lease|cen|ter, Release-Cen|ter** *das;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*, zu *engl.* to release „befreien“⟩ (veraltet): Einrichtung zur Heilung Rauschgiftsüchtiger

Re|lea|ser [ri'li:zɐ] *der;* -s, -: **1.** (veraltet) Psychotherapeut, Sozialarbeiter o. Ä., der bei der Behandlung Drogenabhängiger mitwirkt. **2.** (EDV Jargon) jmd., der ein [1]Release herstellt od. vertreibt. **Re|lea|se|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Releaser

Re|lease|zen|t|rum, Re|lease-Zen|t|rum *das;* -s, ...tren (veraltet): ↑Releasecenter

Re|le|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Verweisung von der [Hoch]schule

Re|le|ga|ti|ons|spiel *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Sport): Qualifikationsspiel zwischen [einer] der schlechtesten Mannschaft[en] der höheren u. [einer] der besten der tieferen Spielklasse um das Verbleiben in der bzw. den Aufstieg in die höhere Spielklasse

re|le|gie|ren: von der [Hoch]schule verweisen

re|le|vant ⟨*lat.-fr.*⟩: bedeutsam, wichtig; Ggs. ↑irrelevant. **Re|le|vanz** *die;* -, -en: Wichtigkeit, Erheblichkeit; Ggs. ↑Irrelevanz

Re|le|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Erleichterung“⟩ (Rechtsspr. veraltet): Befreiung von einer Verbindlichkeit

re|li|a|bel ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: verlässlich

Re|li|a|bi|li|tät *die;* -, -en (Psychol.): Zuverlässigkeit eines wissenschaftlichen Versuchs

Re|li|ef *das;* -s, -s u. -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Geländeoberfläche od. deren plastische Nachbildung. **2.** plastisches Bildwerk auf einer Fläche. **re|li|e|fie|ren:** mit einem Relief versehen. **Re|li|e|fie|rung** *die;* -, -en: das Reliefieren, Herausarbeiten eines Reliefs

Re|li|ef|in|tar|sia, Re|li|ef|in|tar|sie [...i̯ə] *die;* -, ...ien: Verbindung von Einlegearbeit u. Schnitzerei

Re|li|ef|kli|schee *das;* -s, -s: ↑Autotypie mit reliefartiger Prägung auf der Rückseite, durch die die entsprechenden Stellen auf der Vorderseite besser zum Druck kommen

Re|li|gio *die;* -, ...ones [...ne:s] ⟨*lat.*⟩: katholische religiöse Vereinigung mit eigener Regel u. öffentlichen Gelübden; vgl. Religiose

Re|li|gi|on *die;* -, -en: **1.** Glaube[nsbekenntnis]. **2. a)** Gottesverehrung; **b)** innerliche Frömmigkeit

Re|li|gi|ons|phi|lo|so|phie *die;* -: Wissenschaft vom Ursprung, Wesen u. Wahrheitsgehalt der Religion u. ihrer Beziehung zur Philosophie

re|li|gi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Religion betreffend. **2.** gottesfürchtig, fromm; Ggs. ↑irreligiös

Re|li|gi|o|se *der* u. *die;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: im katholischen Kirchenrecht Mitglied religiöser Genossenschaften; vgl. Religio

Re|li|gi|o|si|tät *die;* -: [innere] Frömmigkeit, Gläubigkeit; Ggs. ↑Irreligiosität

re|li|gio|so [...li'dʒo:zo] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): feierlich, andächtig (Vortragsanweisung)

re|likt ⟨*lat.*⟩: in Resten vorkommend (von Tieren u. Pflanzen)

Re|likt *das;* -[e]s, -e: **1.** Überrest, Überbleibsel. **2.** (Biol.) vereinzelter Restbestand von Pflanzen od. Tieren, die in früheren Erdperioden weit verbreitet waren. **3.** (Geol.) ursprünglich gebliebener Gesteinsteil in einem umgewandelten Gestein. **4.** (Geogr.) Boden, der von einer Klimaänderung kaum beeinflusst wurde. **5.** (Sprachwiss.) mundartliche Restform, deren geografische Streuung in einer Sprachlandschaft ihre frühere weitere Verbreitung erkennen lässt

Re|lik|ten *die* (Plural) (veraltet): **a)** Hinterbliebene; **b)** Hinterlassenschaft

Re|li|qui|ar *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩:

[künstlerisch gestalteter] Reliquienbehälter

Re|li|quie […iə] *die;* -, -n ‹„Zurückgelassenes, Überrest“›: **1.** körperlicher Überrest eines Heiligen, Überrest seiner Kleidung, seiner Gebrauchsgegenstände od. Marterwerkzeuge als Gegenstand religiöser Verehrung. **2.** (selten) kostbares Andenken

Re|lish [ˈrɛlɪʃ] *das;* -s, -es […ʃɪs] ‹*engl.*›: würzige Soße aus pikant eingelegten, zerkleinerten Gemüsestückchen (z. B. als Beigabe zu gegrilltem Fleisch)

Re|luk|tanz *die;* -, -en ‹*lat.-engl.*›: der magnetische Widerstand

Re|lu|xa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): wiederholte Ausrenkung eines Gelenks (z. B. bei angeborener Schwäche der Gelenkkapsel)

Re|mai|ling [rɪˈmeɪlɪŋ, ˈri:meɪlɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: Versand von Brief- od. Warensendungen inländischer Absender über ein kostengünstiges Drittland an Empfänger im Inland

Re|make [ˈri:meɪk, riˈmeɪk] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „wieder machen“›: **1.** Neufassung, Zweitfassung, Wiederholung einer künstlerischen Produktion. **2.** Neuverfilmung eines älteren Spielfilmstoffes

re|ma|nent ‹*lat.*›: zurückbleibend

Re|ma|nenz *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** remanenter Magnetismus. **2.** Rückstand, Weiterbestehen eines Reizes, ↑Engramm

re|mar|ka|bel ‹*fr.*› (veraltet): bemerkenswert

Re|marque|druck [rəˈmark…] *der;* -[e]s, -e ‹*fr.; dt.*›: erster Druck von Kupferstichen, Lithografien u. Radierungen, der neben der eigentlichen Zeichnung auf dem Rande noch eine Anmerkung (= franz. *remarque*) in Form einer kleinen Skizze od. Ätzprobe aufweist, die vor dem endgültigen Druck abgeschliffen wird

Re|ma|su|ri vgl. Ramasuri

Re|ma|te|ri|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Parapsychol.): Rückführung eines dematerialisierten (unsichtbaren) Gegenstands in seinen ursprünglichen materiellen Zustand; Ggs. ↑Dematerialisation

Rem|bours [räˈbu:ɐ̯] *der;* - […ɐ̯(s)], - […ɐ̯s] ‹*fr.*›: Begleichung einer Forderung aus einem Geschäft im Überseehandel durch Vermittlung einer Bank. **rem|bour|sie|ren** [räbʊr…]: eine Forderung aus einem Geschäft im Überseehandel durch Vermittlung einer Bank begleichen

Re|me|dia, Re|me|di|en: *Plural* von ↑Remedium

re|me|di|e|ren ‹*lat.*› (Med.): heilen

Re|me|di|um *das;* -s, …ien u. …ia: **1.** (Med.) Heilmittel. **2.** bei Münzen die zulässige Abweichung vom gesetzlich geforderten Gewicht u. Feingehalt

Re|me|dur *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): [gerichtliche] Abhilfe; Abstellung eines Missbrauchs

Re|mi|g|rant *der;* -en, -en ‹*lat.*›: jmd., der in das Land zurückkehrt, aus dem er zuvor emigriert ist. **Re|mi|g|ran|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Remigrant

Re|mi|g|rier|te *der* u. *die;* -n, -n: aus der Emigration (1) Zurückgekehrte[r]

re|mi|li|ta|ri|sie|ren ‹*lat.-fr.*›: wieder bewaffnen, wieder mit eigenen Truppen besetzen; das [aufgelöste] Heerwesen eines Landes von Neuem organisieren

Re|min|der|wer|bung [rɪˈmaɪndə…] *die;* - ‹*lat.-engl.; dt.*›: Werbemethode, bei der Angebote zweibis dreimal [in Varianten] wiederholt werden, um die Wirksamkeit zu erhöhen

Re|min|ding [rɪˈmaɪndɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*› (Werbespr.): das häufige, nachdrückliche Wiederholen von Angeboten

Re|mi|nis|zenz *die;* -, -en ‹*lat.*›: Erinnerung, die etwas für jmdn. bedeutet; Anklang; Überbleibsel

Re|mi|nis|ze|re ‹*lat.;* nach dem alten Introitus (2) des Gottesdienstes, Psalm 25, 6, „Gedenke (Herr, an deine Barmherzigkeit)!“›: zweiter Fastensonntag

re|mis [rəˈmi:] ‹*lat.-fr.;* „zurückgestellt (als ob nicht stattgefunden)“›: unentschieden (bes. in Bezug auf Schachpartien u. Sportwettkämpfe). **Re|mis** [rəˈmi:] *das;* - [rəˈmi:(s)], - [rəˈmi:s] u. (bes. Schach:) -en [rəˈmi:zn̩]: Schachpartie, Sportwettkampf mit unentschiedenem Ausgang

Re|mi|se *die;* -, -n: **1.** (veraltend) Geräte-, Wagenschuppen. **2.** (Forstwirtsch.) [künstlich angelegtes] dichtes Schutzgehölz für Wild

Re|mi|si|er [rəmiˈzi̯e:] *der;* -s, -s (veraltet): Vermittler von Wertpapiergeschäften zwischen Publikum u. Börsenmakler od. Banken

re|mi|si|e|ren: eine Schachpartie oder einen sportlichen Wettkampf unentschieden gestalten

Re|mis|si|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) Erlass, Nachsicht. **2.** (Med.) Rückgang, vorübergehendes Nachlassen von Krankheitssymptomen. **3.** (Optik) diffuse, gestreute Reflexion von Licht an undurchsichtigen Flächen. **4.** Rücksendung von Remittenden

Re|mit|ten|de *die;* -, -n ‹*lat.;* „Zurückzusendendes“›: beschädigtes od. fehlerhaftes Buch o. Ä., das an den Verlag zum Umtausch zurückgeschickt wird

Re|mit|tent *der;* -en, -en (Wirtsch.): Wechselnehmer, an den od. an dessen Order die Wechselsumme gezahlt werden soll. **Re|mit|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Remittent

re|mit|tie|ren: 1. (Bücher o. Ä.) als Remittenden zurücksenden. **2.** (Wirtsch.) Zahlung für empfangene Leistung einsenden. **3.** (Med.) zeitweilig nachlassen, zurückgehen (von Krankheitserscheinungen)

Re|mix [ˈri:…] *der;* -[es], -e, auch: *das;* -[es], -es ‹*engl.*› (Musik): neu gestaltete Tonaufnahme

Re|mi|xer *der;* -s, - ‹*engl.*›: jmd., der einen Remix [am Mischpult] aufbereitet. **Re|mi|xe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Remixer

Rem|mi|dem|mi *das;* -s ‹Herkunft unbekannt› (ugs.): lautes, buntes Treiben; großer Trubel, Betrieb

re|mo|ne|ti|sie|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Bankw.) wieder in Umlauf setzen (von Münzen). **2.** (Wirtsch.) in Geld zurückverwandeln

Re|mon|s|t|ra|ti|on *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Gegenvorstellung, Einspruch, Einwand. **re|mon|s|t|rie|ren** (Rechtsspr.

veraltet): Einwände erheben, Gegenvorstellungen machen

re|mon|tant [auch: remõ'tant] ‹*lat.-fr.*› (Bot.): remontierend (1)

Re|mon|te [auch: re'mõ:tə] *die;* -, -n (früher): **1.** ↑ Remontierung. **2.** junges Militärpferd

re|mon|tie|ren [auch: remõ…]: **1.** (Bot.) noch einmal blühen (nach der Hauptblüte). **2.** (früher) den militärischen Pferdebestand durch Jungpferde ergänzen. **Re|mon|tie|rung** [auch: remõ…] *die;* -, -en (früher): die Ergänzung des militärischen Pferdebestandes durch Jungpferde

Re|mon|toir|uhr [remõ'to̯a:ɐ̯|…] *die;* -, -en ‹*lat.-fr.; dt.*› (veraltet): Taschenuhr mit einer Vorrichtung zum Aufziehen des Uhrwerks u. Stellen des Zeigers durch Kronenaufzug (gezahntes Rädchen)

Re|mor|queur [remɔr'kø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-it.-fr.*› (landsch.): kleiner Schleppdampfer. **re|mor|quie|ren** [remɔr'ki…] (landsch.): ins Schlepptau nehmen

re|mote [rɪ'mo̯ʊt] ‹*engl.;* „(weit) entfernt“›: nicht in unmittelbarer Nähe befindlich, aber miteinander verbunden

Re|mote Sen|sing [rɪ'mo̯ʊt 'sɛnsɪŋ] *das;* - ‹*engl.;* „Fernfühlen“›: Forschungsrichtung, die unter Einsatz verschiedener Mittel (z. B. Luft- u. Raumfahrzeuge, EDV-Anlagen) Phänomene aus großer Entfernung untersucht (z. B. Oberfläche u. Gashülle von Weltraumobjekten)

Re|mo|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Entfernung, Absetzung

re|mo|tiv ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): entfernend, ausscheidend, verneinend (von Urteilen)

Re|mou|la|de [remu…] *die;* -, -n ‹*fr.*›: eine Art Kräutermayonnaise

re|mo|vie|ren ‹*lat.*› (veraltet): entfernen, absetzen

RẸM-Pha|se *die;* -, -n ‹Abk. für *engl.* rapid eye movements›: während des Schlafs [mehrmals] auftretende Traumphase, die an den schnellen Augenbewegungen des Schläfers erkennbar ist

Rem|pla|çant [rãpla'sã:] *der;* -s, -s ‹*fr.*› (Geschichte): Stellvertreter, Ersatzmann, den ein Wehrpflichtiger stellen kann. **rem|pla|cie|ren** [rãpla…] (Geschichte): einen Ersatzmann zur Ableistung des Wehrdienstes stellen

Re|mu|ne|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Vergütung, Entschädigung. **re|mu|ne|rie|ren** (veraltet): vergüten, entschädigen

[1]**Ren** [auch: rɛn] *das;* -s, Rene od. Rens, fachspr.: Rener ‹*nord.*›: Kälte liebende Hirschart nördlicher Gebiete, deren Weibchen ebenfalls Geweihe tragen (ein Lappenhaustier)

[2]**Ren** *der;* -s, Renes […ne:s] ‹*lat.*› (Med.): Niere

Re|nais|sance [rənɛ'sã:s] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.;* „Wiedergeburt“›: **1. a)** Stil, kulturelle Bewegung in Europa im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, von Italien ausgehend u. gekennzeichnet durch eine Rückbesinnung auf Werte u. Formen der griechisch-römischen Antike in Literatur, Philosophie, Wissenschaft u. bes. in Kunst u. Architektur; **b)** Epoche der Renaissance (1 a) vom 14. bis 16. Jh. **2.** geistige u. künstlerische Bewegung, die bewusst an ältere Traditionen, bes. an die griechisch-römische Antike, anzuknüpfen versucht (z. B. die karolingische Renaissance). **3.** Wiederaufleben, neue Blüte. **re|nais|san|cis|tisch** […'sɪstɪʃ]: für die Renaissance (1) typisch, im Stil der Renaissance

re|nal ‹*lat.*› (Med.): die Nieren betreffend

re|na|tu|rie|ren ‹*lat.-nlat.*›: in einen naturnäheren Zustand zurückführen

Re|na|tu|rie|rung *die;* -, -en: Zurückführung in einen naturnäheren Zustand

Ren|con|t|re vgl. Renkontre

Ren|dạnt *der;* -en, -en ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Rechnungsführer in größeren Kirchengemeinden od. Gemeindeverbänden. **Ren|dạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Rendant

Ren|dan|tụr *die;* -, -en ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-nlat.*› (veraltet): Gelder einnehmende u. auszahlende Behörde

Ren|de|ment [rãdə'mã:] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Gehalt eines Rohstoffs an reinen Bestandteilen, bes. der Gehalt an reiner [Schaf]wolle nach Abzug des Feuchtigkeitszuschlags

Rẹn|de|ring *das;* -[s] ‹*lat.-fr.-engl.;* „Wiedergabe“›: Vorausberechnung [von zu entwickelnden Produkten] am Computer mithilfe einer dreidimensionalen virtuellen Darstellung. **rẹn|dern:** mithilfe des Renderings vorausberechnen

Ren|dez|vous, schweiz. auch: **Rendez-vous** [rãde'vu:, auch: 'rã:devu] *das;* - […'vu:(s), auch: 'rã:devu(:s)], - […'vu:s, auch: 'rã:devu:s] ‹*fr.*›: **a)** Stelldichein, Verabredung; **b)** Annäherung u. Ankopplung von Raumfahrzeugen im Weltraum

Ren|dez|vous|ma|nö|ver *das;* -s, -: gesteuerte Flugbewegung zur Annäherung u. Ankopplung von Raumfahrzeugen

Ren|di|te *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: Jahresertrag eines angelegten Kapitals

Ren|di|ten|haus *das;* -es, …häuser ‹*lat.-vulgärlat.-it.; dt.*› (schweiz.): Mietshaus

Rend|zi|na *die;* - ‹*poln.*›: Boden mit einem meist flachgründigen, dem kalkhaltigen Gesteinsuntergrund unmittelbar aufliegenden schwarzen bis schwarzbraunen, stark humosen Oberboden

Re|ne|gat *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.*›: [Glaubens]abtrünniger. **Re|ne|ga|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Renegat

Re|ne|ga|ti|on *die;* -, -en: Ableugnung; Abfall vom Glauben

Re|ne|k|lo|de, Rei|ne|clau|de [rɛ(:)nə'klo:də] *die;* -, -n ‹*fr.;* „Königin Claude“ (Gemahlin Franz' I.)›: Pflaumenart mit grünen Früchten; vgl. Ringlotte

Re|net|te [rɛ'nɛtə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: saftiger, süß-säuerlich schmeckender Apfel

Ren|for|cé [rãfɔr'se:] *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „verstärkt“›: feinfädiger, gebleichter Baumwollstoff in Leinenbindung (eine Webart); kräftiges Taftband

re|ni|tent ‹*lat.*›: widerspenstig, widersetzlich. **Re|ni|tenz** *die;* - ‹*lat.-mlat.*›: Widersetzlichkeit

Ren|kon|t|re [rã'kõ:tə, auch: …trə] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltend): Zusammenstoß; feindliche Begegnung

Ren|min|bi [rɛn…] *der;* -s, -s

R
Renm

⟨*chin.*⟩: Währungseinheit der Volksrepublik China (1 Renminbi = 10 Jiao = 100 Fen)

Re|no|gra|fie, **Re|no|gra|phie** *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Röntgendarstellung der Nieren

Re|nom|ma|ge [...'ma:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Prahlerei

Re|nom|mee *das;* -s, -s: **a)** Ruf, in dem jmd., etw. steht; Leumund; **b)** guter Ruf, Leumund, Ansehen; vgl. par renommée

re|nom|mie|ren: angeben, prahlen, großtun

re|nom|mi|ert: berühmt, angesehen, namhaft

Re|nom|mist *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Prahlhans, Aufschneider.

Re|nom|mis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Renommist

Re|non|ce [rə'nõ:s(ə), auch: re...] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Fehlfarbe (im Kartenspiel)

re|non|ci|ren [rənõ:'s..., auch: re...] (veraltet): verzichten

Re|no|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (schweiz., sonst veraltet): ↑Renovierung; vgl. ...ation/...ierung

re|no|vie|ren: erneuern, instand setzen, wiederherstellen.

Re|no|vie|rung *die;* -, -en: Erneuerung, Instandsetzung; vgl. ...ation/...ierung

Ren|sei|g|ne|ment [rãsɛnjə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Auskunft, Nachweis

ren|ta|bel ⟨französierende Bildung zu ↑rentieren⟩: einträglich, lohnend; gewinnbringend.

Ren|ta|bi|li|tät *die;* -: Verhältnis des Gewinns einer Unternehmung zu dem eingesetzten Kapital in einem Rechnungszeitraum

Ren|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** regelmäßiges Einkommen aus angelegtem Kapital od. Beträgen, die aufgrund von Rechtsansprüchen gezahlt werden. **2.** (Wirtsch.) festverzinsliches Wertpapier, Anleihe

Ren|ten|fonds *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, bei dem das Geld der Anleger in festverzinsliche Wertpapiere investiert wird

[1]**Ren|tier** [auch: 'rɛn...] *das;* -[e]s, -e ⟨*nord.; dt.*⟩: ↑[1]Ren

[2]**Ren|ti|er** [rɛn'tie:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltend): Rentner.

Ren|ti|e|re *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): Rentnerin

ren|tie|ren: Zins, Gewinn, Rendite bringen, einträglich sein; sich rentieren: sich lohnen.

ren|tier|lich ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩: ertragreich

ren|toi|lie|ren [rãtoa'li:rən] ⟨*lat.-fr.*⟩: die beschädigte Leinwand eines Gemäldes erneuern

Ren|t|rant [rã'trã:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: einspringender Winkel in Festungswerken

Re|nu|me|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Wirtsch.): Rückzahlung, Rückgabe.

re|nu|me|rie|ren: zurückzahlen, zurückgeben

Re|nun|ti|a|ti|on usw. vgl. Renunziation usw.

Re|nun|zi|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Abdankung [eines Monarchen].

re|nun|zie|ren: [als Monarch] abdanken

Ren|vers [rã'vɛ:ɐ̯, auch: ...'vɛrs] *der;* - [rã'vɛ:ɐ̯(s), auch: ...'vɛrs] ⟨*lat.-fr.*⟩: Seitengang des Pferdes, bei dem das Pferd in die Richtung der Bewegung gestellt ist, die Hinterhand auf dem Hufschlag geht u. die Vorhand mindestens einen halben Schritt vom Hufschlag des inneren Hinterfußes entfernt in die Bahn gestellt ist (beim Dressurreiten); vgl. Travers

ren|ver|sie|ren [rãvɛr'zi:rən] (veraltet): umstürzen, in Unordnung bringen

Ren|voi [rã'voa] *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (Wirtsch.): Rücksendung

Re|ok|ku|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: [militärische] Wiederbesetzung eines Gebietes.

re|ok|ku|pie|ren: [militärisch] wieder besetzen

Re|or|ga|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Neugestaltung, Neuordnung. **2.** (Med.) Neubildung zerstörten Gewebes im Rahmen von Heilungsvorgängen im Organismus

Re|or|ga|ni|sa|tor *der;* -s, ...oren: Neugestalter.

Re|or|ga|ni|sa|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reorganisator

re|or|ga|ni|sie|ren: neu gestalten, neu ordnen, wieder einrichten

Rep *der;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑Republikaner (3)

re|pa|ra|bel ⟨*lat.*⟩: wiederherstellbar; Ggs. ↑irreparabel

Re|pa|ra|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der [berufsmäßig] repariert.

Re|pa|ra|teu|rin [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reparateur

Re|pa|ra|ti|on *die;* -, -en: **1.** (selten) Reparatur. **2.** eine Form der Regeneration, bei der durch Verletzung verloren gegangene Organe ersetzt werden; vgl. Restitution (3). **3.** (Plural) Kriegsentschädigungen, Wiedergutmachungsleistungen; vgl. ...ation/...ierung

Re|pa|ra|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wiederherstellung, Ausbesserung, Instandsetzung.

re|pa|rie|ren ⟨*lat.*⟩: in Ordnung bringen, ausbessern, wiederherstellen.

Re|pa|rie|rung *die;* -, -en: Wiederherstellung; vgl. ...ation/...ierung

re|par|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: (im Börsenhandel) Wertpapiere zuteilen, Teilbeträge auf einzelne Börsenaufträge zur Erledigung zuweisen, wenn Nachfrage u. Angebot nicht im Gleichgewicht sind od. wenn durch große Käufe bzw. Verkäufe zu starke Kursausschläge eintreten würden.

re|par|tiert: zugeteilt (Abk.: rep.); vgl. repartieren.

Re|par|tie|rung *die;* -, -en: das Repartieren; vgl. ...ation/...ierung

Re|par|ti|ti|on *die;* -, -en: Verteilung im Verhältnis der Beteiligten; ↑repartieren

Re|pas|sa|ge [...ʒə] *die;* -n, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): das Nachprüfen u. Instandsetzen neuer Uhren in der Uhrmacherei

re|pas|sie|ren: **1.** (veraltet) zurückweisen. **2.** (Rechnungen) wieder durchsehen. **3.** Laufmaschen aufnehmen (in der Wirkerei, Strickerei). **4.** in der Färberei eine Behandlung wiederholen. **5.** bei der Metallbearbeitung ein Werkstück durch Kaltformung nachglätten

Re|pa|t|ri|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: in die Heimat zurückgeführter Kriegs- od. Zivilgefangener, Heimkehrer.

Re|pa|t|ri|an|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Repatriant

Re|pa|t|ri|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: das Zurückführen von Kriegs- od. Zivilgefangenen in die Heimat.

re|pa|t|ri|ie|ren: **1.** die Staatsangehörigkeit wieder verleihen. **2.** (einen Kriegs- od. Zivilgefangenen) in die Heimat entlassen

Re|peat [rɪˈpiːt] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Wiederholung“› (Musik): ↑ Repeatperkussion

Re|peat|per|kus|si|on *die;* -, -en ‹*engl.; lat.*› (Musik): Wiederholung des angeschlagenen Tones od. Akkordes in rascher Folge (bei der elektronischen Orgel)

Re|pel|lents [rɪˈpɛlənts] *die* (Plural) ‹*lat.-engl.*› (Chemie): **a)** Stoffe, die abstoßend wirken, ohne zu schädigen (z. B. Räuchermittel, Schutzanstriche o. Ä.); **b)** Wasser abstoßende Zusätze in Stoffgeweben

Re|per|kus|si|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Sprechton beim Psalmenvortrag. **2.** (Musik) **a)** einmaliger Durchgang des Themas durch alle Stimmen bei der Fuge; **b)** Tonwiederholung bei einem Instrumentalthema

Re|per|kus|si|ons|ton *der;* -[e]s, ...töne ‹*lat.; gr.-lat.-dt.*›: Zentralton in der Kirchentonart

Re|per|toire [...ˈtoaːɐ̯] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „Verzeichnis“, eigtl. „Fundstätte“›: Vorrat einstudierter Theaterstücke, Bühnenrollen, Partien, Kompositionen o. Ä.

Re|per|toire|stück *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-fr.; dt.*›: sich über längere Zeit im Spielplan haltendes Bühnenwerk

Re|per|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: wissenschaftliches Nachschlagewerk (oft als Bibliografie verschiedener Erscheinungen eines bestimmten Fachgebietes)

re|pe|ta|tur ‹*lat.*›: soll erneuert werden (auf ärztlichen Rezepten; Abk.: rep.)

Re|pe|tent *der;* -en, -en: **1.** (veraltet) Repetitor. **2.** Schüler, der repetiert (2). **Re|pe|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Repetent

re|pe|tie|ren: 1. durch Wiederholen einüben, lernen. **2.** eine Klasse noch einmal durchlaufen (weil man das Klassenziel nicht erreicht hat). **3.** (fachspr., meist verneint) **a)** (von Uhren) auf Druck od. Zug die Stunde nochmals angeben, die zuletzt durch Schlagen angezeigt worden ist; **b)** (beim Klavier) als Ton richtig zu hören sein, richtig anschlagen

Re|pe|tier|ge|wehr *das;* -[e]s, -e ‹*lat.; dt.*›: Mehrladegewehr mit Patronenmagazin

Re|pe|tier|uhr *die;* -, -en: Taschenuhr mit Schlagwerk

Re|pe|ti|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: Wiederholung

re|pe|ti|tiv: sich wiederholend

Re|pe|ti|tor *der;* -s, ...oren: Akademiker, der Studierende [der juristischen Fakultät] durch Wiederholung des Lehrstoffes auf das Examen vorbereitet. **Re|pe|ti|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Repetitor

Re|pe|ti|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Wiederholungsunterricht. **2.** Wiederholungsbuch

Re|plan|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: ↑ Reimplantation

Re|plik *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** Entgegnung, Erwiderung; **b)** (Rechtswiss.) Gegeneinrede; Erwiderung des Klägers auf das Vorbringen des Beklagten. **2.** (Kunstwiss.) Nachbildung eines Kunstwerks durch den Künstler selbst

Re|pli|kat *das;* -[e]s, -e (Kunstwiss.): originalgetreue Nachbildung eines Kunstwerks

Re|pli|ka|ti|on *die;* -, -en (Biol.): Bildung einer exakten Kopie einer DNA durch Selbstverdoppelung

re|pli|zie|ren ‹*lat.*›: **1. a)** entgegnen, erwidern; **b)** (Rechtswiss.) eine Replik (1 b) vorbringen. **2.** (Kunstwiss.) eine Replik (2) herstellen

Re|ply [rɪˈplaɪ] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.;* „Antwort“›: automatische Rückantwort auf eine E-Mail; Empfangsbestätigung

re|po|ni|bel ‹*lat.-nlat.*› (Med.): in die ursprüngliche Lage zurückbringbar (z. B. in Bezug auf einen Eingeweidebruch, der in die Bauchhöhle zurückgeschoben werden kann); Ggs. ↑ irreponibel

re|po|nie|ren ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) (Akten) zurücklegen, einordnen. **2.** (Med.) **a)** gebrochene Knochen od. verrenkte Glieder wieder einrichten; **b)** einen Eingeweidebruch in die Bauchhöhle zurückschieben

Re|port *der;* -[e]s, -e ‹1: *lat.-engl.;* 2: *lat.-fr.*›: **1.** [Dokumentar]bericht. **2.** an der Wertpapierbörse Kursaufschlag bei der ↑ Prolongation von Termingeschäften; Ggs. ↑ Deport

Re|por|ta|ge [...ʒə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.-engl.-fr.*›: von einem Reporter hergestellter u. von Presse, Funk od. Fernsehen verbreiteter Bericht vom Ort des Geschehens über ein aktuelles Ereignis; Berichterstattung

Re|por|ter *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: Zeitungs-, Fernseh-, Rundfunkberichterstatter. **Re|por|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Reporter

Re|por|ting [auch: rɪˈpɔːtɪŋ] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: [informierendes] Berichten (z. B. über den Stand der Arbeiten an einem Projekt)

Re|po|si|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): **a)** Wiedereinrichtung von gebrochenen Knochen od. verrenkten Gliedern; **b)** Zurückschiebung von Eingeweidebrüchen in die Bauchhöhle

Re|po|si|to|ri|um *das;* -s, ...ien (veraltet): Büchergestell, Aktenschrank

Re|pous|soir [repuˈsoa:ɐ̯] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: Gegenstand im Vordergrund eines Bildes zur Steigerung der Tiefenwirkung

re|prä|sen|ta|bel ‹*lat.-fr.*›: würdig, stattlich; wirkungsvoll

Re|prä|sen|tant *der;* -en, -en: **1.** [offizieller] Vertreter (z. B. eines Volkes, einer Gruppe). **2.** Vertreter einer Firma. **3.** Abgeordneter

Re|prä|sen|tan|ten|haus *das;* -es, ...häuser ‹*lat.-fr.; dt.*›: deutsche Form des Namens der zweiten Kammer bestimmter Parlamente, bes. des Kongresses der USA

Re|prä|sen|tan|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Repräsentant

Re|prä|sen|tanz *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: **1.** Vertretung. **2.** ständige Vertretung eines größeren Bank-, Makler- od. Industrieunternehmens im Ausland. **3.** (ohne Plural) das Repräsentativsein, repräsentative (3 a) Art

Re|prä|sen|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** Vertretung einer Gesamtheit von Personen durch eine einzelne Person od. eine Gruppe von Personen. **2.** (ohne Plural) das Repräsentativsein, Repräsentativität. **3. a)** Vertretung eines Staates, einer öffentlichen Einrichtung o. Ä. auf gesellschaftlicher Ebene u. der damit verbundene Aufwand; **b)** an einem gehobenen gesellschaftli-

chen Status orientierter, auf Wirkung nach außen bedachter, aufwendiger [Lebens]stil

re|prä|sen|ta|tiv: **1.** vom Prinzip der Repräsentation (1) bestimmt; **repräsentative Demokratie:** ↑ Repräsentativsystem (a). **2. a)** als Einzelner, Einzelnes so typisch für etwas, eine Gruppe o. Ä., dass es das Wesen, die spezifische Eigenart der gesamten Erscheinung, Richtung o. Ä. ausdrückt; **b)** verschiedene [Interessen]gruppen in ihrer Besonderheit, typischen Zusammensetzung berücksichtigend (z. B. repräsentativer Querschnitt, repräsentative Umfrage). **3. a)** in seiner Art, Anlage, Ausstattung wirkungs-, eindrucksvoll; **b)** der Repräsentation (3) dienend

Re|prä|sen|ta|ti|vi|tät *die;* -: das Repräsentativsein

Re|prä|sen|ta|tiv|sys|tem *das;* -s, -e: **a)** Regierungssystem, in dem das Volk nicht selbst, direkt die staatliche Gewalt ausübt, sondern durch bestimmte Körperschaften vertreten wird; ↑ repräsentative Demokratie; **b)** System, in dem die verschiedenen [Interessen]gruppen in einer Gesellschaft durch Organisationen, bes. Parteien u. Verbände, vertreten werden

re|prä|sen|tie|ren: **1.** etw., eine Gesamtheit von Personen nach außen vertreten; Repräsentant, Repräsentantin von jmdm., etw. sein. **2.** repräsentativ (2) sein. **3.** seiner gehobenen gesellschaftlichen Stellung entsprechend auftreten. **4.** wert sein; etwas darstellen

Re|pres|sa|lie […i̯ə] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-mlat.*›: Druckmittel, Vergeltungsmaßnahme

Re|pres|si|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** [gewaltsame] Unterdrückung von Kritik, Widerstand, politischen Bewegungen, individueller Entfaltung, individuellen Bedürfnissen. **2.** (Biol., Med.) Unterdrückung, Hemmung der DNA-Verdoppelung, indem die Transkription (3) verhindert wird

re|pres|siv ‹*lat.-nlat.*›: hemmend, unterdrückend, Repression (1, 2) ausübend (bes. in Bezug auf Gesetze, die im Interesse des Staates gegen allgemein gefährliche Umtriebe erlassen werden)

Re|pri|man|de *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (landsch. veraltet): Tadel

re|pri|mie|ren ‹*lat.*›: unterdrücken, hemmen (von genetischen Informationen)

Re|print [auch: 'ri:…] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Buchw.): unveränderter Nachdruck, Neudruck; vgl. Preprint

Re|pri|se *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1. a)** Wiederaufnahme eines lange nicht gespielten Theaterstücks od. Films in den Spielplan; Neuauflage einer vergriffenen Schallplatte; **b)** in einem Sonatensatz Wiederaufnahme des 1. Teiles nach der Durchführung. **2.** dem Feind wieder abgenommene Prise (1). **3.** (in der Textilindustrie) Normalfeuchtigkeitszuschlag auf das Trockengewicht der Wolle (in der Textilindustrie). **4.** (Börsenw.) Kurserholung, die vorhergegangene Kursverluste kompensiert

Re|pris|ti|na|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wiederherstellung, Wiederbelebung von etwas Früherem. **re|pris|ti|nie|ren:** etwas Früheres wiederherstellen, wieder aufleben lassen, wieder beleben

re|pri|va|ti|sie|ren ‹*lat.*›: ein verstaatlichtes Unternehmen in Privateigentum zurückführen; Ggs. ↑ sozialisieren. **Re|pri|va|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das Reprivatisieren; Ggs. ↑ Sozialisierung (1)

Re|pro *das;* -s, -s ‹Kurzform von Reproduktion› (Druckw.): fotografische Reproduktion nach einer Bildvorlage

Re|pro|ba|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** in der Lehre von der Prädestination Verwerfung der Seele (Ausschluss von der ewigen Seligkeit). **2.** (Rechtsspr. veraltet) Zurückweisung, Missbilligung

re|pro|bie|ren (veraltet): etwas missbilligen, verwerfen

Re|pro|duk|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Wiedergabe. **2.** (bes. Druckw.) **a)** das Abbilden u. Vervielfältigen von Büchern, Karten, Bildern, Notenschriften o. Ä., bes. durch Druck; **b)** einzelnes Exemplar einer Reproduktion (2 a). **3.** stetige Wiederholung des gesellschaftlichen Produktionsprozesses. **4.** (Biol.) Fortpflanzung. **5.** (Psychol.) das Sicherinnern an früher erlebte Bewusstseinsinhalte

Re|pro|duk|ti|ons|bio|lo|gie *die;* -: Spezialgebiet der Biologie u. Medizin, das sich mit ↑ In-vitro-Fertilisation beschäftigt; Fortpflanzungsbiologie

Re|pro|duk|ti|ons|me|di|zin *die;* -: Spezialgebiet der Medizin, das sich mit der Erforschung der medizinischen Grundlagen der menschlichen Fortpflanzung beschäftigt

re|pro|duk|tiv: nachbildend, nachahmend

re|pro|du|zie|ren: **1.** etwas genauso hervorbringen, [wieder]herstellen (wie das Genannte). **2.** eine Reproduktion (2 b) herstellen. **3. a)** ständig neu erzeugen, herstellen; **b)** die Reproduktion (3) bewirken. **4.** (sich reproduzieren; Biol.) sich fortpflanzen

Re|pro|gra|fie, Reprographie *die;* -, …i̯en (Plural selten) ‹*lat.; gr.*›: **a)** Gesamtheit der Kopierverfahren, mit denen mithilfe elektromagnetischer Strahlung Reproduktionen (2 b) hergestellt werden; **b)** Produkt der Reprografie (a)

re|pro|gra|fie|ren, reprographieren: eine Reprografie (b) anfertigen. **re|pro|gra|fisch,** reprographisch: **a)** die Reprografie betreffend, auf Reprografie beruhend; **b)** durch Reprografie hergestellt

Re|pro|gra|phie usw. vgl. Reprografie usw.

Reps: *Plural* von ↑ Rep

Rep|se *die;* -, -n: weibliche Form von ↑ Rep

Rep|til *das;* -s, -ien, selten auch: -e ‹*lat.-fr.*›: Kriechtier (z. B. Krokodil, Schildkröte, Eidechse, Schlange)

Rep|ti|li|en|fonds […fõ:] *der;* -, - […fõ:s]: **1.** (Geschichte) Fonds Bismarcks zur Bekämpfung geheimer Staatsfeinde (die Bismarck 1869 „bösartige Reptilien" nannte) mithilfe staatsfreundlicher Zeitungen. **2.** (iron.) Fonds, über dessen Verwendung hohe Regierungsstellen [angeblich] keine Rechenschaft abzulegen brauchen

Re|pu|b|lik *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›:

R repr

Staatsform, bei der die Regierenden für eine bestimmte Zeit vom Volk od. von Repräsentanten des Volkes gewählt werden

Re|pu|b|li|ka|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** Anhänger der republikanischen Staatsform. **2.** in den USA Mitglied od. Anhänger der Republikanischen Partei. **3.** in Deutschland Mitglied einer rechtsgerichteten Partei. **Re|pu|b|li|ka|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Republikaner

re|pu|b|li|ka|nisch: **1.** die Republik betreffend. **2.** die Republikanische Partei (der USA) betreffend. **3.** die Republikaner (3) betreffend

Re|pu|b|li|ka|nịs|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩ (veraltend): das Eintreten für die republikanische Verfassung

Re|pu|di|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Verwerfung, Verschmähung, Ausschlagung (z. B. eines Vermächtnisses). **2.** (Wirtsch.) Verweigerung der Annahme von Geld wegen geringer Kaufkraft. **3.** (Wirtsch.) ständige Ablehnung eines Staates, seine Anleiheverpflichtungen zu erfüllen

Re|pu|g|nạnz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Widerspruch, Gegensatz

Re|pụls *der;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ab-, Zurückweisung [eines Gesuches]

Re|pul|si|on *die;* -, -en (Technik): Ab-, Zurückstoßung

Re|pul|si|ons|mo|tor *der;* -s, -en: für kleine Leistungen verwendeter Einphasenwechselstrommotor mit einfacher Drehzahl u. einem Anker, der über einen ↑Kommutator kurzgeschlossen wird

re|pul|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: zurückstoßend, abstoßend (bei elektrisch u. magnetisch geladenen Körpern)

Re|pun|ze *die;* -, -n ⟨*lat.; lat.-it.*⟩: Feingehaltsstempel für Waren aus Edelmetallen

re|pun|zie|ren: mit einem Feingehaltsstempel versehen

re|pu|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑reputierlich

Re|pu|ta|ti|on *die;* -: [guter] Ruf, Ansehen

re|pu|tier|lich (veraltet): ansehnlich; achtbar; ordentlich

Re|que|té [reke'te:] *der;* -, -s ⟨*span.*⟩: **1.** (ohne Plural) Bund der Anhänger des spanischen Thronprätendenten Carlos u. seiner Nachfolger. **2.** Mitglied dieses Bundes

Re|qui|em *das;* -s, -s (österr. auch: ...quien) ⟨*lat.;* nach dem Eingangsgebet „requiem aeternam dona eis, Domine" = „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe"⟩: **a)** katholische Toten- od. Seelenmesse; **b)** komponierte Totenmesse

re|qui|ẹs|cat in pa|ce: er, sie ruhe in Frieden! (Schlussformel der Totenmesse, Grabinschrift; Abk.: R. I. P.)

Re|qui|rẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Nachforscher, Untersuchender

re|qui|rie|ren ⟨„aufsuchen; nachforschen; verlangen"⟩: **1.** für Heereszwecke beschlagnahmen. **2.** (scherzh.) [auf nicht ganz rechtmäßige Weise] beschaffen, herbeischaffen. **3.** Nachforschungen anstellen, untersuchen. **4.** (Rechtsspr. veraltet) ein anderes Gericht od. eine andere Behörde um Rechtshilfe in einer Sache ersuchen

Re|qui|si|t *das;* -s, -en: **1.** (meist Plural) Zubehör für eine Bühnenaufführung od. Filmszene. **2.** für etwas benötigtes Gerät, Zubehörteil

Re|qui|si|te *die;* -, -n (Jargon): **a)** Raum für Requisiten (1); **b)** für die Requisiten (1) zuständige Stelle

Re|qui|si|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Verwalter der Requisiten (bei Theater u. Film). **Re|qui|si|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Requisiteur

Re|qui|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Beschlagnahme für Heereszwecke. **2.** Nachforschung, Untersuchung. **3.** Rechtshilfeersuchen

Rẹs *die;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Sache, Ding, Gegenstand; **Res cogitans:** denkendes Wesen, Geist, Seele; **Res extensa:** ausgedehntes Wesen, Materie, Körper

Re|search [rɪ'sə:tʃ] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Soziol.): Marktforschung; Meinungsforschung

Re|sear|cher [rɪ'sə:tʃɐ] *der;* -s, - (Soziol.): jmd., der für die Markt- u. Meinungsforschung Untersuchungen durchführt.

Re|sear|che|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Researcher

Re|se|da *die;* -, ...den, selten: -s, **Re|se|de** *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: aus dem Mittelmeergebiet stammende krautige Zierpflanze mit grünlichen, wohlriechenden Blüten

Re|sek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Abschneiden"⟩ (Med.): operative Entfernung kranker Organteile im Unterschied zur Ektomie

Re|se|ne *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: neutrale, unverseifbare organische Bestandteile der natürlichen Harze

re|se|quent ⟨*lat.;* „nachfolgend"⟩ (Geogr.): in der Fallrichtung der geologischen Schichten fließend (in Bezug auf Nebenflüsse)

Re|ser|pin *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: den Blutdruck senkender Wirkstoff

Re|ser|va|ge [...'va:ʒə] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: beim Färben von Stoffen mustergemäß aufgetragene Schutzbeize, die das Aufnehmen der Farbe verhindert

Re|ser|vạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Vorbehalt, Sonderrecht. **2.** ↑Reservation (1). **3.** natürliches Großraumgehege zum Schutz bestimmter, in freier Wildbahn lebender Tierarten

Re|ser|vạt|fall *der;* -[e]s, ...fälle ⟨*lat.; dt.*⟩: bestimmte Sünde, deren Vergebung einem Oberhirten (Papst, Bischof) vorbehalten ist

Re|ser|va|tio men|ta|lis *die;* - -, ...tiones [...ne:s] ...tales [...le:s] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): ↑Mentalreservation

Re|ser|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.(-engl.)*⟩: **1.** den Indianern in Nordamerika vorbehaltenes Gebiet. **2.** ↑Reservat (1)

Re|ser|ve *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Zurückhaltung, Verschlossenheit, zurückhaltendes Wesen. **2.** Vorrat; Rücklage für den Bedarfs- od. Notfall. **3.** Gesamtheit der ausgebildeten, aber nicht aktiven (2 a) Soldaten; [Offizier, Leutnant] der Reserve (Abk.: d. R.). **4.** (Sport) [Gesamtheit der] Ersatzspieler einer Mannschaft

Re|ser|ve|ar|mee *die;* -, -n: größere Anzahl von Personen, die für den Bedarfsfall zur Verfügung stehen

Re|se̱r|ve|fonds […fõ:] *der;* -, - […fõ:s]: Rücklage
Re|ser|ve|wäh|rung *die;* -, -en (Wirtsch.): eine Leitwährung, in der im Welthandel viel fakturiert wird u. in der deshalb andere Länder einen Teil ihrer Währungsreserven halten
re|ser|vie|ren ‹*lat.*›: **a)** für jmdn. bis zur Inanspruchnahme freihalten od. zurücklegen; **b)** für einen bestimmten Anlass, Fall aufbewahren
re|ser|viert: zurückhaltend, kühl, abweisend
Re|ser|vist *der;* -en, -en ‹*lat.-mlat.-fr.-nlat.*›: **1.** Soldat der Reserve (3). **2.** (Fußball) Auswechselspieler, Ersatzspieler. **Re|ser|vis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Reservist
Re|ser|voir […ˈvǫa:ɐ̯] *das;* -s, *Plur.* -e u. -s ‹*lat.-fr.*›: **1.** Sammelbecken, Wasserspeicher, Behälter für Vorräte. **2.** Reservebestand, -fonds
Re|set [rɪˈzɛt] *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **a)** Wiederherstellung eines Anfangs-, Ausgangszustandes (z. B. bei einem elektronischen System); **b)** (EDV) Neustart des Computers. **re|set|ten** [rɪˈzɛtn] (Jargon): einen Reset vornehmen
re|se|zie|ren ‹*lat.*› (Med.): eine Resektion vornehmen; operativ entfernen
Re|si|dẹnt *der;* -en, -en ‹*lat.-fr.(-engl.)*›: **a)** Regierungsvertreter; Geschäftsträger; **b)** (veraltet) Statthalter; **c)** jmd., der sich [ständig] im Ausland an seinem zweiten Wohnsitz aufhält. **Re|si|dẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Resident
Re|si|dẹnz *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.(-engl.)*›: **1. a)** Wohnsitz eines Staatsoberhauptes, eines Fürsten, eines hohen Geistlichen; **b)** [zweiter] Wohnsitz im Ausland. **2.** Hauptstadt
re|si|die|ren ‹*lat.(-engl.)*›: **a)** seinen Wohnsitz haben (in Bezug auf [regierende] Fürsten); **b)** sich im Ausland [am zweiten Wohnsitz] aufhalten
re|si|du|al ‹*lat.-nlat.*› (Med.): **a)** als Reserve zurückbleibend (z. B. in Bezug auf die nicht ausgeatmete Reserveluft); **b)** als Rest zurückbleibend (z. B. in Bezug auf Urin, der in der Harnblase zurückbleibt); **c)** als [Dauer]folge einer Krankheit zurückbleibend (in Bezug auf körperliche, geistige od. psychische Schäden, z. B. Dauerlähmung bestimmter Muskeln nach einem Schlaganfall)
Re|si|du|at *das;* -[e]s, -e (Geol.): Rückstandsgestein (z. B. Bauxit, Kaolin)
Re|si|du|um *das;* -s, …duen ‹*lat.*›: [als Folge einer Krankheit o. Ä.] Rückstand, Rest
Re|si|g|nant *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): Verzichtender
Re|si|g|na|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** das Resignieren; das Sichfügen in das unabänderlich Scheinende. **2.** (Amtssprr. veraltet) freiwillige Niederlegung eines Amtes
re|si|g|na|tiv ‹*lat.-nlat.*›: resignierend, durch Resignation (1) gekennzeichnet
re|si|g|nie|ren ‹*lat.*; „entsiegeln; ungültig machen; verzichten“›: entsagen, verzichten; sich widerspruchslos fügen, sich in eine Lage schicken. **re|si|g|niert:** durch Resignation (1) gekennzeichnet
re|si|li|ent ‹*lat.*› (bes. Päd., Psychol.): widerstandsfähig [gegenüber psychischen Belastungen]. **Re|si|li|enz** *die;* -, -en (bes. Päd., Psychol.): psychische Widerstandskraft; Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen
Re|si|nat *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Salz der Harzsäure
Re|si|no|id *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: aus Harzen, Balsamen o. Ä. extrahierter Stoff, der bei der Parfümherstellung als Fixateur (1) verwendet wird
Re|si|pis|zẹnz *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) Sinnesänderung, Bekehrung. **2.** (Med.) das Wiedererwachen aus einer Ohnmacht
Ré|sis|tance […ˈtã:s] *die;* - ‹*lat.-fr.*›: **1.** französische Widerstandsbewegung gegen die deutsche Besatzung im 2. Weltkrieg. **2.** Gruppe der konservativen französischen Parteien im 19. Jh.
re|sis|tẹnt ‹*lat.*› (Biol., Med.): widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse (in Bezug auf einen Organismus)
Re|sis|tẹnz *die;* -, -en: **1.** Widerstand, Gegenwehr. **2.** (Biol., Med.) Widerstandsfähigkeit eines Organismus gegenüber äußeren Einflüssen
Re|sis|tẹn|za *die;* - ‹*lat.-it.*›: italienische Widerstandsbewegung gegen die deutsche Besatzung während des 2. Weltkriegs
re|sis|ti|ren ‹*lat.*› (Biol., Med.): äußeren Einwirkungen widerstehen; ausdauern. **re|sis|tiv** ‹*lat.-nlat.*› (Biol., Med.): widerstehend, hartnäckig. **Re|sis|ti|vi|tät** *die;* -: Widerstandsfähigkeit, ↑Resistenz (2)
Res iu|di|ca|ta, Res ju|di|ca|ta *die;* - -, - …tae […te] ‹*lat.*› (Rechtswiss.): rechtskräftig entschiedene Sache
re|s|k|ri|bie|ren ‹*lat.*› (veraltet): schriftlich antworten, zurückschreiben. **Re|s|k|ript** *das;* -[e]s, -e: **1.** (veraltet) amtlicher Bescheid, Verfügung, Erlass. **2.** feierliche Rechtsentscheidung des Papstes od. eines Bischofs in Einzelfällen
re|so|lut ‹*lat.-fr.*›: betont entschlossen u. mit dem Willen, sich durchzusetzen; in einer Weise sich darstellend, sich äußernd, die Entschlossenheit, Bestimmtheit zum Ausdruck bringt
Re|so|lu|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.(-fr.)*›: **1.** Beschluss, Entschließung. **2.** (Med.) Rückgang von Krankheitserscheinungen
Re|sol|ven|te *die;* -, -n ‹*lat.*› (Math.): zur Auflösung einer algebraischen Gleichung benötigte Hilfsgleichung
re|sol|vie|ren: 1. (veraltet) beschließen. **2.** eine benannte Zahl durch eine kleinere Einheit darstellen (z. B. 1 km = 1 000 m)
Re|so|nanz *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1. a)** (Physik) durch Schallwellen gleicher Schwingungszahl angeregtes Mitschwingen, Mittönen eines anderen Körpers od. schwingungsfähigen Systems; **b)** (Musik) Klangverstärkung u. -verfeinerung durch Mitschwingung in den Obertönen. **2.** Widerhall, Anklang, Verständnis, Wirkung
Re|so|na|tor *der;* -s, …oren ‹*lat.-nlat.*›: bei der Resonanz mitschwingender Körper (z. B. Luftsäule bei Blasinstrumenten, Holzgehäuse bei Saiteninstrumenten). **re|so|na|to|risch:**

die Resonanz betreffend, auf ihr beruhend. **re|so|nie|ren** ⟨*lat.*⟩ (Musik): mitschwingen

Re|so|pal® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: widerstandsfähiger Kunststoff, der als Schicht für Tischplatten o. Ä. verwendet wird

Re|sọr|bens *das;* -, ...bẹntia od. ...bẹnzien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Mittel zur Anregung der Resorption (1). **re|sor|bie|ren:** bestimmte Stoffe aufnehmen, aufsaugen

Re|sor|cin, Resorzin *das;* -s, -e ⟨*nlat.*⟩: zweiwertiges Phenol, das als Ausgangsprodukt für Phenolharze u. Farbstoffe dient u. in der Medizin gegen Erbrechen u. als Antiseptikum verwendet wird

Re|sorp|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das Aufnehmen flüssiger od. gelöster Stoffe in die Blut- u. Lymphbahn. **2.** Wiederauflösung eines Kristalls beim Erstarren einer Gesteinsschmelze

Re|sort [rɪˈzɔːt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Urlaubsresort

Re|sor|zin vgl. Resorcin

re|so|zi|a|li|sie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Rechtswiss.): [nach Verbüßung einer längeren Haftstrafe] schrittweise wieder in die Gesellschaft eingliedern. **Re|so|zi|a|li|sie|rung** *die;* -, -en (Rechtswiss.): [nach Verbüßung einer längeren Haftstrafe] schrittweise Wiedereingliederung in die Gesellschaft mit den Mitteln der Pädagogik, Medizin u. Psychotherapie

Re|s|pẹkt *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.;* „das Zurückblicken, das Sichumsehen; Rücksicht"⟩: **1. a)** Ehrerbietung; schuldige Achtung; **b)** Scheu. **2.** leerer Rand [bei Seiten, Kupferstichen]

re|s|pek|ta|bel: ansehnlich; angesehen. **Re|s|pek|ta|bi|li|tät** *die;* - (veraltet): Achtbarkeit, Ansehen

Re|s|pẹkt|blatt *das;* -[e]s, ...blätter ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: leeres Blatt am Anfang eines Buches; freie Seite eines mehrseitigen Schriftstücks

re|s|pek|tie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** achten; anerkennen, gelten lassen. **2.** (Wirtsch.) einen Wechsel bezahlen

re|s|pek|tier|lich (veraltet): ansehnlich, achtbar

re|s|pek|tiv ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): jedesmalig, jeweils

re|s|pek|ti|ve: beziehungsweise; oder (Abk.: resp.)

Re|s|pẹkts|per|son *die;* -, -en: jmd., dem aufgrund seiner übergeordneten, hohen Stellung gemeinhin Respekt entgegengebracht wird

Re|s|pẹkt|tag *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (Geschichte): Zahlungsfrist nach dem Verfallstag eines Wechsels

re|s|pi|ra|bel ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): atembar (in Bezug auf Gase od. Luft)

Re|s|pi|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Atmung

Re|s|pi|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Atmungsgerät, Atemfilter

re|s|pi|ra|to|risch (Med.): die Atmung betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend

re|s|pi|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): atmen

Re|s|pi|ro|tag *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: ↑Respekttag

Re|s|pịt *der;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch. veraltet): Stundung

Re|s|pịt|tag *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩: ↑Respekttag

Re|s|pi|zi|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Berichterstatter

re|s|pi|zie|ren (veraltet): berücksichtigen

re|s|pon|die|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** antworten. **2.** entsprechen. **3.** widerlegen

Re|s|pọns *der;* -es, -e: Reaktion (1 a) auf bestimmte Bemühungen

re|s|pon|sa|bel ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): verantwortlich

Re|s|ponse [rɪˈspɔns] *die;* -, -s [...sɪs, auch: ...sɪz] ⟨*engl.*⟩ (Psychol.; Sprachwiss.): durch einen Reiz ausgelöstes u. bestimmtes Verhalten

Re|s|pon|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Antwort"⟩: **1.** (Rhet.) antithetisch angelegte Antwort auf eine selbst gestellte Frage. **2.** (Literaturwiss.) Entsprechung in Sinn od. Form zwischen einzelnen Teilen einer Dichtung

Re|s|pon|so|ri|a|le *das;* -[s], ...lien ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltet) Sammlung der Responsorien für das nächtliche katholische Chorgebet. **2.** ↑Antifonale

Re|s|pon|so|ri|um *das;* -s, ...ien: kirchlicher Wechselgesang

Res|sen|ti|ment [reːsɑ̃tiˈmɑ̃:, rə...] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Psychol.): **1.** auf Vorurteilen, Unterlegenheitsgefühlen, Neid o. Ä. beruhende gefühlsmäßige Abneigung. **2.** (Psychol.) das Wiedererleben eines (durch das Wiederbeleben verstärkten) meist schmerzlichen Gefühls

Res|sort [reˈsoːɐ̯] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Geschäfts-, Amtsbereich; Arbeits-, Aufgabengebiet. **res|sortie|ren:** zugehören, unterstehen

Res|sour|ce [reˈsʊrsə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** natürliches Produktionsmittel für die Wirtschaft; **b)** Hilfsmittel; Hilfsquelle, Reserve; Geldmittel

Re|s|tạnt *der;* -en, -en ⟨*lat.(-it.)*⟩: **1.** zahlungsrückständiger Schuldner. **2.** ausgelostes od. gekündigtes, aber nicht abgeholtes Wertpapier. **3.** Ladenhüter. **Re|s|tạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Restant (1)

Re|s|tau|rant [reˈstoˈrãː] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Speisegaststätte

Re|s|tau|ra|teur [...raˈtøːɐ̯] *der;* -s, -e (veraltet): Gastwirt

[1]Re|s|tau|ra|ti|on [...tau̯...] *die;* -, -en ⟨*spätlat.*⟩: **1.** das Restaurieren (1). **2.** Wiedereinrichtung der alten politischen u. sozialen Ordnung nach einem Umsturz

[2]Re|s|tau|ra|ti|on [auch: ...to...] *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (österr., sonst veraltet): Gastwirtschaft

re|s|tau|ra|tiv [...tau̯...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: die [1]Restauration (2) betreffend, sich auf die Restauration stützend

Re|s|tau|ra|tor [...tau̯...] *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: Fachmann, der Kunstwerke wiederherstellt. **Re|s|tau|ra|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Restaurator

re|s|tau|rie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (ein Kunst-, Bauwerk, einen Kunstgegenstand, ein Gemälde o. Ä.) in seinen ursprünglichen Zustand bringen, wiederherstellen, ausbessern. **2.** eine frühere, überwundene politische, gesellschaftliche Ordnung wiederherstellen. **3.** (sich restaurieren; veraltend) sich erholen, sich erfrischen. **Re|s|tau|rie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Restaurieren. **2.** (veraltend) das Sichrestaurieren

res|tez [rɛsˈte] ⟨*lat.-fr.*⟩ (Musik): bleiben Sie! (Anweisung für Instrumentalist[inn]en, in dersel-

ben Lage od. auf derselben Saite zu bleiben)

res|tie|ren ⟨*lat.-roman.*⟩ (veraltet): **1.** übrig sein. **2. a)** (von Zahlungen) noch ausstehen; **b)** schulden; **c)** (mit einer Zahlung) im Rückstand sein

re|s|ti|tu|ie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** wiederherstellen. **2.** zurückerstatten. **3.** ersetzen

Re|s|ti|tu|tio ad In|te|g|rum, Re|s|ti|tu|tio in In|te|g|rum *die;* - - -: **1.** (Rechtswiss.) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; gerichtliche Aufhebung einer zum Nachteil des Betroffenen erfolgten Entscheidung aus Gründen der Billigkeit. **2.** (Med.) völlige Wiederherstellung der normalen Körperfunktionen nach einer überstandenen Krankheit od. Verletzung

Re|s|ti|tu|ti|on *die;* -, -en: **1.** Wiederherstellung, Wiedererrichtung. **2. a)** Wiedergutmachung od. Schadensersatzleistung für alle einem anderen Staat widerrechtlich zugefügten Schäden; **b)** im römischen Recht Wiederaufhebung einer Entscheidung, die einen unbilligen Rechtserfolg begründete. **3.** (Biol.) eine Form der Regeneration, bei der die auf normalem Wege verloren gegangenen Organteile (z. B. Geweih, Federn, Haare) ersetzt werden; vgl. Reparation (2)

Re|s|ti|tu|ti|ons|kla|ge *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Klage auf Wiederaufnahme eines mit einem rechtskräftigen Urteil abgeschlossenen gerichtlichen Verfahrens wegen schwerwiegender Verfahrensmängel

Rest|less Legs *die* (Plural) ⟨*engl.;* „unruhige Beine“⟩ (Med.): meist in Ruhe auftretende kribbelnde Hautempfindung an der Außenseite der Beine mit starkem Bewegungsdrang

Re|s|t|ric|tio men|ta|lis *die;* - -, ...tiones ...tales [...ne:s ...le:s] ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): ↑Mentalreservation

Re|s|t|rik|ti|on *die;* -, -en: **a)** Einschränkung, Beschränkung (von jmds. Rechten, Befugnissen, Möglichkeiten); **b)** (Sprachwiss.) für den Gebrauch eines Wortes, einer Wendung o. Ä. geltende, im System der Sprache liegende Einschränkung

re|s|t|rik|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: einschränkend, einengend; **restriktive Konjunktion:** einschränkendes Bindewort (z. B. insofern); **restriktiver Code:** ↑restringierter Code

Re|s|t|rik|tiv|satz *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Sprachwiss.): restriktiver, einschränkender Modalsatz (z. B. hilf ihm, *soweit es deine Zeit erlaubt!*)

re|s|t|rin|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **1.** einschränken. **2.** (Med.) zusammenziehen

re|s|t|rin|gi|ert: eingeschränkt; **restringierter Code** (Sprachwiss.): individuell nicht stark differenzierter sprachlicher ↑Code (1) eines Sprachteilhabers; Ggs. ↑elaborierter Code

re|s|t|ruk|tu|rie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch bestimmte Maßnahmen neu gestalten, neu ordnen, neu strukturieren. **Re|s|t|ruk|tu|rierung** *die;* -, -en: das Versehen mit einer neuen Struktur; Umgestaltung, Neuordnung

Re|sul|tan|te *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: Ergebnisvektor von verschieden gerichteten Bewegungs- od. Kraftvektoren

Re|sul|tat *das;* -[e]s, -e: **1.** (in Zahlen ausdrückbares) Ergebnis [einer Rechnung]. **2.** Erfolg, Ergebnis

re|sul|ta|tiv ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: ein Resultat bewirkend; **resultative Aktionsart:** ↑Aktionsart eines Verbs, die das Resultat, das Ende eines Geschehens ausdrückt (z. B. finden)

re|sul|tie|ren ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „zurückspringen; entspringen; entstehen“⟩: sich herleiten, sich [als Resultat] ergeben, die Folge von etwas sein

Re|sul|tie|ren|de *die;* -n, -n: ↑Resultante

Re|sü|mee *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „das Wieder[vor]genommene; das Wiederholte“⟩: **1.** Zusammenfassung. **2.** Fazit. **re|sü|mie|ren:** zusammenfassen

Re|su|pi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Drehung der Blüte während der Entwicklung um 180° (z. B. bei Orchideen)

Re|sur|rek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (selten): Auferstehung

Re|sus|zi|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Reanimation

re|s|zin|die|ren ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): vernichten, aufheben, für nichtig erklären

re|s|zis|si|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): anfechtbar

Re|s|zis|si|bi|li|tät *die;* - (Rechtsspr. veraltet): Anfechtbarkeit

Re|s|zis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Ungültigkeitserklärung, gerichtliche Verwerfung (z. B. eines Testaments)

Re|ta|bel *das;* -s, - ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: Altaraufsatz (mit dem Altar fest verbundene, künstlerisch gestaltete Rückwand)

re|ta|b|lie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): wiederherstellen. **Re|ta|b|lis|se|ment** [...'mã:] *das;* -s, -s (veraltet): Wiederherstellung

Re|take [ri'teɪk] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Film): Wiederholung einer missglückten Aufnahme

Re|ta|li|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): [Wieder]vergeltung

Re|tard [rə'ta:ɐ̯] *der;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Hebelstellung zur Verringerung der Ganggeschwindigkeit von Uhren

Re|tar|dat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rückstand

Re|tar|da|ti|on *die;* -, -en: Verzögerung, Verlangsamung eines Ablaufs, einer Entwicklung; Entwicklungsverzögerung; vgl. ...ation/...ierung

re|tar|die|ren: 1. verzögern, hemmen; **retardierendes Moment** (Literaturwiss.): Szene im Drama, die zum Höhepunkt des Konflikts hinleitet od. durch absichtliche Verzögerung des Handlungsablaufs die Spannung erhöht. **2.** (veraltet) nachgehen (in Bezug auf Uhren)

re|tar|diert: in der geistigen od. körperlichen Entwicklung zurückgeblieben

Re|tent *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: zurückbehaltenes Aktenstück

Re|ten|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Med.) **a)** Funktionsstörung, die darin besteht, dass zur Ausscheidung bestimmte Körperflüssigkeiten od. andere Stoffe (bes. Urin) nicht [in ausreichendem Maße] ausgeschieden werden; **b)** Abflussbehinderung seröser Flüssigkeit, die sich in einer Zyste angesammelt hat; **c)** unvollständige od. fehlende Entwick-

lung eines Organs od. Körperteils aus seinem Ausgangsbereich heraus (z. B. Zähne od. Hoden); **d)** Verankerung, Befestigung (der Kunststoffzähne in einer Prothese). **2.** (Psychol.) Leistung des Gedächtnisses in Bezug auf Lernen, Reproduzieren (1) und Wiedererkennen

Re|ten|ti|ọns|recht *das;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Rechtswiss.): Zurückbehaltungsrecht; Recht des Schuldners, eine fällige Leistung zu verweigern, solange ein Gegenanspruch nicht erfüllt ist

Re|ti|cel|la […ʦɛla] *die;* -, -s ⟨*lat.-it.;* „Netzchen"⟩: urspr. genähte, später geklöppelte italienische Spitze

Re|ti|kül *der* od. *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Ridikül

re|ti|ku|lär, re|ti|ku|lä|r ⟨*lat.-nlat.*⟩: netzartig; **retikulares** od. **retikuläres Gewebe** (Med.): Bindegewebe

re|ti|ku|li|ert: netzartig; **retikuliertes Glas:** Glas mit einem netzartigen Muster aus eingeschmolzenen Milchglasfäden

Re|ti|ku|lọm *das;* -s, -e (Med.): gutartige knotige Wucherung (bes. im Bereich des Knochenmarks, der Lymphknoten u. der Milz)

Re|ti|ku|lo|se *die;* -, -n (Med.): Sammelbez. für ursächlich u. erscheinungsmäßig verschiedenartige Wucherungen im Bereich von Knochenmark, Milz, Lymphknoten u. Leber

Re|ti|ku|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.;* „kleines Netz"⟩: **1.** (Zool.) Netzmagen der Wiederkäuer. **2.** (Biol.) im Ruhekern der teilungsbereiten Zelle nach Fixierung u. Färbung sichtbares Netzwerk aus Teilen von entspiralisierten Chromosomen

Re|ti|na *die;* -, ...nae […ne] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Netzhaut des Auges

re|ti|nie|ren (Med.): eine Retention (1 a) aufweisen

Re|ti|ni|tis *die;* -, ...iti|den ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Med.): Netzhautentzündung

Re|ti|no|blas|tọm *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.; gr.*⟩ (Med.): bösartige Netzhautgeschwulst

Re|ti|nọl *das;* -s, -e: internationale Bez. für Vitamin A

Re|ti|no|s|ko|pie *die;* -, ...i|en: ↑Skiaskopie

Re|ti|ra|de *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltend verhüll.) Toilette (2 b). **2.** [militärischer] Rückzug

re|ti|ri|e|ren: sich [fluchtähnlich, eilig] zurückziehen

rhetorisch
Das Adjektiv geht über das Lateinische auf gleichbedeutend *gr.* rhētorikós zurück und wird wie in der Ursprungssprache mit *rh-* geschrieben. Ebenso: *Rhetorik*.

Re|tor|si|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Erwiderung einer Beleidigung; vor allem im zwischenstaatlichen [diplomatischen] Verkehr die einer unbilligen Maßnahme eines anderen Staates entsprechende Gegenmaßnahme (z. B. Ausweisung von Ausländern als Antwort auf ebensolche Vorkommnisse im Ausland)

Re|tọr|te *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** rundliches Labordestillationsgefäß aus Glas mit umgebogenem, verjüngtem Hals; **aus der Retorte** (ugs.): auf künstliche Weise hergestellt, geschaffen; **b)** in der chemischen Industrie zylindrischer od. flacher langer Behälter, der innen mit feuerfestem Material ausgekleidet ist

Re|tọr|ten|ba|by *das;* -s, -s: Baby, das sich aus einem außerhalb des Mutterleibs befruchteten u. dann wieder in die Gebärmutter zurückversetzten Ei entwickelt hat

re|tour [re'tu:ʀ] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (landsch., sonst veraltend): zurück

Re|tour *die;* -, -en (österr. ugs.): Rückfahrkarte

Re|tour|bil|lett *das;* -[e]s, -e u. -s (schweiz., sonst veraltet): Rückfahrkarte

Re|tou|re [re'tu:rə] *die;* -, -n (meist Plural): **1. a)** an den Verkäufer zurückgesandte Ware; **b)** nicht ausgezahlter, an den Überbringer zurückgegebener Scheck od. Wechsel. **2.** (österr. Amtsspr. veraltend) Rücksendung

Re|tour|kut|sche [re'tu:ʀ...] *die;* -, -n (ugs.): das Zurückgeben eines Vorwurfs, einer Beleidigung o. Ä. [bei passender Gelegenheit] mit einem entsprechenden Vorwurf, einer entsprechenden Beleidigung

re|tour|nie|ren: 1. a) Waren zurücksenden (an den Verkäufer); **b)** (österr.) zurückgeben, -bringen. **2.** (Tennis) den gegnerischen Aufschlag zurückschlagen

Re|trai|te [rə'trɛ:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (Militär veraltet): **1.** Zapfenstreich der Kavallerie. **2.** Rückzug

Re|trạkt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Befugnis, eine fremde, von einem Eigentümer an einen Dritten verkaufte Sache von diesem u. jedem weiteren Besitzer zum ursprünglichen Kaufpreis an sich zu nehmen; Näherrecht

Re|trak|ti|ọn *die;* -, -en (Med.): Zusammenziehung, Verkürzung, Schrumpfung

Re|tran|che|ment [rətrãʃə'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Verschanzung; verschanzte Linie

Re|trans|fu|si|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Reinfusion

Re|tri|bu|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Rückgabe, Wiedererstattung (z. B. eines Geldbetrages). **2.** Vergeltung. **re|tri|bu|tiv** ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Retribution betreffend, auf Retribution beruhend

Re|t|rie|val [rɪ'tri:vḷ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Suchen und Auffinden gespeicherter Daten in einer Datenbank

Re|t|rie|ver […'tri:vɐ] *der;* -s, -⟨*engl.*⟩: zum Apportieren gezüchteter Jagdhund

re|t|ro ⟨*engl.-lat.*⟩ (Jargon): Elemente früherer Stilrichtungen in Musik, Design o. Ä. nachahmend

re|t|ro..., Re|t|ro...
⟨*lat.* „hinter; zurück, rückwärts"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „hinter, rückwärts (gewandt)":
– retrograd
– Retrolook
– Retrospektive

re|t|ro|ak|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): rückwirkend; **retroaktive Hemmung:** Beeinträchtigung des Behaltens von etwas Gelerntem, wenn unmittelbar darauf etwas Neues eingeprägt

wird; **retroaktive Suggestion:** Suggestion, die frühere Bewusstseinsinhalte u. Erinnerungen aktiviert

re|t|ro|bul|bär (Med.): hinter dem Augapfel gelegen

re|t|ro|da|tie|ren (veraltet): zurückdatieren

Re|t|ro|de|sign [...dizain] *das;* -s, -s ‹*lat.; engl.*›: Formgestaltung, die bewusst auf traditionelle Gestaltungselemente zurückgreift

re|t|ro|flex (Sprachwiss.): mit zurückgebogener Zungenspitze gebildet (in Bezug auf Laute).

Re|t|ro|flex *der;* -es, -e (Sprachwiss.): mit zurückgebogener Zungenspitze gebildeter Laut; vgl. Zerebral

Re|t|ro|fle|xi|on *die;* -, -en (Med.): Abknickung von Organen (bes. der Gebärmutter) nach hinten

re|t|ro|grad ‹*lat.*› (Med.): rückläufig, rückwirkend, in zurückliegende Situationen zurückreichend (z. B. in Bezug auf eine Amnesie); **retrograde Bildung** (Sprachwiss.): Rückbildung; Wort (bes. Substantiv), das aus einem [meist abgeleiteten] Verb od. Adjektiv gebildet ist, aber den Eindruck erweckt, die Grundlage des betreffenden Verbs od. Adjektivs zu sein (z. B. *Kauf* aus kaufen, *Blödsinn* aus blödsinnig)

re|t|ro|len|tal ‹*lat.-nlat.*› (Med.): hinter der Augenlinse gelegen

Re|t|ro|look [...lʊk] *der;* -s ‹*lat.; engl.*›: Modestil, der an Formen u. Farben vergangener Stilepochen anknüpft

re|t|ro|na|sal (Med.): im Nasen-Rachen-Raum gelegen

re|t|ro|pe|ri|to|ne|al (Med.): hinter dem Bauchfell gelegen

Re|t|ro|s|pek|ti|on *die;* -, -en: Rückschau, Rückblick.

re|t|ro|s|pek|tiv: rückschauend, rückblickend.

Re|t|ro|s|pek|ti|ve *die;* -, -n: **a)** Rückschau, Rückblick; **b)** Kunstausstellung od. Filmserie, die das Gesamtwerk eines Künstlers od. Filmregisseurs od. einer Epoche in einer Rückschau vorstellt

Re|t|ro|spiel *das;* -[e]s, -e (Schach): schrittweises Zurücknehmen einer bestimmten Folge von Zügen bis zu einer bestimmten Ausgangsstellung

re|t|ro|s|ter|nal (Med.): hinter dem Brustbein gelegen

Re|t|ro|ver|si|on *die;* -, -en (Med.): Rückwärtsneigung, bes. der Gebärmutter

re|t|ro|ver|tie|ren ‹*lat.*›: zurückneigen, zurückwenden

Re|t|ro|vi|rus *das,* auch: *der;* -, ...viren (meist Plural) (Med.): tumorerzeugendes Virus

Re|t|ro|vi|sor *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*›: Spiegelsystem, mit dem der Fahrer über das eigene Auto u. durch die Fenster eines angehängten Wohnwagens sehen kann

re|t|ro|ze|die|ren: **1.** (veraltet) **a)** zurückweichen; **b)** [etwas] wieder abtreten. **2.** (Wirtsch.) rückversichern

Re|t|ro|zes|si|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Wiederabtretung. **2.** (Wirtsch.) besondere Form der Rückversicherung

Ret|si|na *der;* -[s], -s (aber: 3 -) ‹*gr.-lat.-mlat.-ngr.*›: mit Harz versetzter griechischer Weißwein

[1]**Re|turn** [ri'tø:ɐn, ri'tœrn] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Badminton, Tennis, Tischtennis): Rückschlag; zurückgeschlagener Ball [nach einem gegnerischen Aufschlag]

[2]**Re|turn** (ohne Artikel gebr.): Kurzform von ↑Returntaste

Re|turn|tas|te *die;* -, -n ‹*engl.; dt.*›: Taste auf der Computertastatur zum Bestätigen od. Beenden eines Vorgangs

Re|tu|sche *die;* -, -n ‹*fr.*›: **a)** das Retuschieren; **b)** Stelle, an der retuschiert worden ist

Re|tu|scheur [...'ʃø:ɐ] *der;* -s, -e: jmd., der Retuschen ausführt.

Re|tu|scheu|rin [...'ʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Retuscheur.

re|tu|schie|ren: (bes. an einem Foto, einer Druckvorlage) nachträglich Veränderungen anbringen (um Fehler zu korrigieren, Details hinzuzufügen od. zu entfernen)

re|unie|ren [reły'ni:rən] ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltet) wieder vereinigen, versöhnen. **2.** sich reunieren: sich versammeln

[1]**Re|uni|on** *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Wiedervereinigung

[2]**Re|uni|on** [reły'niõ:] *die;* -, -s (veraltet): bes. in Kurorten veranstalteter Gesellschaftsball

Re|uni|o|nen *die* (Plural) ‹*lat.-fr.*›: territoriale Annexionen Ludwigs XIV. im Elsass, in Lothringen, der Pfalz u. anderen angrenzenden Gebieten

Re|uni|ons|kam|mern *die* (Plural) ‹*lat.-fr.; dt.*›: durch Ludwig XIV. eingesetzte französische Gerichte zur Durchsetzung territorialer Annexionen

re|üs|sie|ren ‹*lat.-it.-fr.*›: Erfolg haben; ein Ziel erreichen

Re|vak|zi|na|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Wiederimpfung.

re|vak|zi|nie|ren (Med.): wieder impfen

re|va|li|die|ren ‹*lat.-nlat.*›: wieder gültig werden

re|va|lie|ren: sich für eine Auslage schadlos halten

Re|va|lie|rung *die;* -, -en (Kaufmannsspr.): Deckung [einer Schuld]

Re|va|lo|ri|sa|ti|on *die;* -, -en: ↑Revalorisierung; vgl. ...ation/...ierung.

re|va|lo|ri|sie|ren: eine Währung auf den ursprünglichen Wert erhöhen.

Re|va|lo|ri|sie|rung *die;* -, -en: Erhöhung einer Währung auf den ursprünglichen Wert; vgl. ...ation/...ierung

Re|val|va|ti|on *die;* -, -en: Aufwertung einer Währung durch Korrektur des Wechselkurses.

re|val|vie|ren: eine Währung (durch Korrektur des Wechselkurses) aufwerten

Re|van|che [re'vã:ʃ(ə), ugs. auch: re'vaŋʃə] *die;* -, -n [...ʃn] ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltend) Vergeltung (eines Landes) für eine erlittene militärische Niederlage. **2.** das Sichrevanchieren, Sichrächen. **3.** Gegendienst, Gegenleistung. **4. a)** Chance, eine erlittene Niederlage bei einem Wettkampf in einer Wiederholung wettzumachen; **b)** (Sport) Rückkampf, Rückspiel eines Hinspiels, das verloren wurde

re|van|chie|ren, sich: **1.** vergelten, sich rächen. **2.** sich erkenntlich zeigen, durch eine Gegenleistung ausgleichen, einen Gegendienst erweisen. **3.** (Sport) eine erlittene Niederlage durch einen Sieg in einem zweiten Spiel gegen denselben Gegner ausgleichen, wettmachen

Re|van|chis|mus *der;* - ‹*lat.-fr.-russ.*› (abwertend): Politik, die auf Rückgewinnung in einem Krieg verlorener Gebiete mit

R
retr

militärischen Mitteln gerichtet ist

Re|van|chịst *der;* -en, -en (abwertend): Vertreter des Revanchismus. **Re|van|chịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revanchist

re|van|chịs|tisch (abwertend): den Revanchismus betreffend

Re|veil|le [reˈvɛ(ːj)ə, auch: reˈvɛljə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): militärischer Weckruf

Re|ve|la|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Enthüllung, Offenbarung. **re|ve|la|to|risch** ⟨*lat.-nlat.*⟩: enthüllend, offenbarend

Re|ve|nant [rəvaˈnãː] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Gespenst; Geist, der aus einer anderen Welt wiederkehrt

Re|ve|nue […ˈnyː] *die;* -, -n […ˈnyːən] (meist Plural): Einkommen, Einkünfte

re|ve|ra ⟨*lat.*⟩ (veraltet): in der Tat, in Wahrheit

Re|ve|rend [ˈrɛvərənd] *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** (ohne Plural) Titel der Geistlichen in englischsprachigen Ländern (Abk.: Rev.); **b)** Träger dieses Titels

Re|ve|ren|dịs|si|mus *der;* - ⟨*lat.*⟩: Titel der katholischen Prälaten

Re|ve|ren|dus *der;* -: Ehrwürden, Hochwürden (Titel katholischer Geistlicher; Abk.: Rev.); **Reverendus Pater:** ehrwürdiger Vater (Titel der Ordensgeistlichen) (Abk.: R. P.)

Re|ve|renz *die;* -, -en ⟨„Scheu, Ehrfurcht"⟩: **a)** Ehrerbietung; **b)** Verbeugung; vgl. aber: Referenz

Re|ve|rie *die;* -, …ien ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Träumerei (elegisch-träumerisches Instrumentalstück, bes. Klavierstück der Romantik)

[1]**Re|vers** [raˈvɛːɐ̯] *das* od. (österr. nur:) *der;* - […ɐ̯(s)], - […ɐ̯s] ⟨*lat.-fr.*⟩: Umschlag od. Aufschlag an Kleidungsstücken

[2]**Re|vers** [auch: raˈvɛːɐ̯] *der;* -es u. (bei franz. Ausspr.:) - [raˈvɛːɐ̯(s)], -e u. (bei franz. Ausspr.:) - [raˈvɛːɐ̯s] ⟨*lat.-fr.*⟩: Rückseite [einer Münze]; Ggs. ↑Avers

[3]**Re|vers** *der;* -es, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: Erklärung, Verpflichtungsschein

Re|ver|sa|le *das;* -, …lien ⟨*lat.-nlat.*⟩: offizielle Versicherung eines Staates, seine Verträge mit anderen Staaten einzuhalten u. den bestehenden Zustand nicht einseitig zu ändern

Re|verse [riˈvəːs] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Umschaltautomatik für den Rücklauf (bes. bei Kassettenrekordern)

re|ver|si|bel: 1. umkehrbar (z. B. von technischen, chemischen, biologischen Vorgängen); Ggs. ↑irreversibel. **2.** (Med.) heilbar

Re|ver|si|bi|li|tät *die;* -: Umkehrbarkeit; Ggs. ↑Irreversibilität

[1]**Re|ver|si|ble** […ˈziːbl] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Gewebe, Stoff, bei dem beide Seiten als Außenseite verwendet werden können

[2]**Re|ver|si|ble** […ˈziːbl] *das;* -s, -s: Kleidungsstück, das beidseitig getragen werden kann; Wendemantel, Wendejacke

re|ver|si|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (österr.) ein Fahrzeug wenden. **2.** (veraltet) sich schriftlich verpflichten. **3.** [bei Maschinen] den Gang umschalten

Re|ver|sing [riˈvəːsɪŋ] *das;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Form der Geschäftsabwicklung im englischen Baumwollterminhandel

Re|ver|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umkehrung, Umdrehung

Re|ver|si|ons|pen|del *das;* -s, - (Physik): Instrument zur Messung der Erdbeschleunigung

Re|vi|dent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der Revision (3) einlegt. **2.** (veraltet) Revisor. **3.** (österr.) **a)** (ohne Plural) Beamtentitel; **b)** Träger dieses Titels

re|vi|die|ren ⟨„wieder hinsehen"⟩: **1.** überprüfen, prüfen, kontrollieren, durchsuchen. **2.** formal abändern, korrigieren; nach eingehender Prüfung ändern

Re|vier *das;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*; „Ufergegend entlang einem Wasserlauf"⟩: **1.** Bezirk, Gebiet; Tätigkeitsbereich (z. B. eines Kellners). **2.** kleinere Polizeidienststelle [eines Stadtbezirks]. **3.** (Militär) **a)** von einem Truppenteil belegte Räume in einer Kaserne od. in einem Lager; **b)** Krankenstube eines Truppenteils. **4.** (Forstwirtsch.) **a)** Teilbezirk eines Forstamts; **b)** begrenzter Jagdbezirk. **5.** (Bergbau) Abbaugebiet. **6.** Lebensraum, Wohngebiet bestimmter Tiere

re|vie|ren (Forstwirtsch.): ein Jagdgelände von einem Hund absuchen lassen

[1]**Re|view** [riˈvjuː] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Titel od. Bestandteil des Titels englischer u. amerikanischer Zeitschriften; vgl. Revue (1)

[2]**Re|view** *das* oder *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: kritische Besprechung eines [künstlerischen] Produkts o. Ä.

Re|vin|di|ka|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): Rückforderung, Geltendmachung eines Herausgabeanspruchs

re|vin|di|zie|ren (Rechtswiss.): einen Herausgabeanspruch geltend machen

Re|vi|re|ment […ˈmãː] *das;* -s, -s ⟨*galloroman.-fr.*⟩: **1.** Wechsel in der Besetzung von Ämtern. **2.** Form der Abrechnung zwischen Schuldnern u. Gläubigern

re|vi|si|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtsspr. selten): auf dem Wege der Revision (3) anfechtbar; Ggs. ↑irrevisibel. **Re|vi|si|bi|li|tät** *die;* - (Rechtsspr. selten): Anfechtbarkeit eines Urteils auf dem Wege der Revision

Re|vi|si|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*; „prüfende Wiederdurchsicht"⟩: **1.** (Druckw.) [nochmalige] Durchsicht, Nachprüfung; bes. die Korrektur des bereits umbrochenen (zu Druckseiten zusammengestellten) Satzes. **2.** Änderung nach eingehender Prüfung (z. B. in Bezug auf eine Ansicht). **3.** (Rechtswiss.) bei einem Gericht mit grundsätzlicher Entscheidungsvollmacht (Bundesgerichtshof, Oberlandesgericht) gegen ein [Berufungs]urteil einzulegendes Rechtsmittel, das die Überprüfung dieses Urteils fordert

Re|vi|si|o|nịs|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** das Streben nach Änderung eines bestehenden [völkerrechtlichen] Zustandes od. eines [politischen] Programms. **2.** im 19. Jh. eine Richtung innerhalb der deutschen Sozialdemokratie mit der Tendenz, den orthodoxen Marxismus durch Sozialreformen abzulösen

Re|vi|si|o|nịst *der;* -en, -en: Verfechter des Revisionismus. **Re|vi|si|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibli-

che Form zu ↑Revisionist. **re|vi|si|o|nis|tisch:** den Revisionismus betreffend

Re|vi|sor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [Wirtschafts]prüfer. **2.** Korrektor, dem die Überprüfung der letzten Korrekturen im druckfertigen Bogen obliegt. **Re|vi|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revisor

re|vi|ta|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) wieder kräftigen, wieder funktionsfähig machen. **2.** (Biol.) wieder in ein natürliches Gleichgewicht bringen. **Re|vi|ta|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Revitalisieren

Re|vi|val [rɪ'vaɪvl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Wiederbelebung, Erneuerung (z. B. eines [erfolgreichen] Films)

Re|vo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Widerruf (z. B. eines wirtschaftlichen Auftrages)

Re|vo|ka|to|ri|um *das;* -s, ...ien (Rechtswiss.): Abberufungs-, Rückberufungsschreiben

Re|voke [rɪ'voʊk] *die;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: versehentlich falsches Bedienen (bei Kartenspielen)

Re|vol|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-it.-fr.;* „Umwälzung"⟩: Aufruhr, Aufstand (einer kleinen Gruppe)

Re|vol|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der sich an einer Revolte beteiligt. **Re|vol|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revolteur. **re|vol|tie|ren:** an einer Revolte teilnehmen; sich empören, sich auflehnen, meutern

Re|vo|lu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** [gewaltsamer] Umsturz der bestehenden politischen u. sozialen Ordnung. **2.** Aufhebung, Umwälzung der bisher als gültig anerkannten Gesetze od. der bisher geübten Praxis durch neue Erkenntnisse u. Methoden (z. B. in der Wissenschaft). **3.** (Geol.) Gebirgsbildung. **4.** (Astron.) Umlauf eines Himmelskörpers um ein Hauptgestirn. **5.** Solospiel im Skat

re|vo|lu|ti|o|när ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Revolution (1) betreffend, zum Ziele habend; für die Revolution eintretend. **2.** eine Revolution (2) bewirkend, umwälzend

Re|vo|lu|ti|o|när *der;* -s, -e: **1.** jmd., der auf eine Revolution (1) hinarbeitet od. an ihr beteiligt ist. **2.** jmd., der sich gegen Überkommenes auflehnt u. grundlegende Veränderungen auf einem Gebiet herbeiführt. **Re|vo|lu|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revolutionär

re|vo|lu|ti|o|nie|ren: 1. a) in Aufruhr bringen, für seine revolutionären (1) Ziele gewinnen; **b)** (selten) revoltieren. **2.** grundlegend verändern

Re|vo|luz|zer *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩ (abwertend): jmd., der sich [bes. mit Worten, in nicht ernst zu nehmender Weise] als Revolutionär gebärdet. **Re|vo|luz|ze|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Revoluzzer

Re|vol|ver *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** kurze Handfeuerwaffe mit einer drehbaren Trommel als Magazin. **2.** drehbare Vorrichtung an Werkzeugmaschinen zum Einspannen mehrerer Werkzeuge

Re|vol|ver|dreh|bank *die;* -, ...bänke ⟨*lat.-fr.-engl.; dt.*⟩ (Technik): Drehbank mit Revolver (2) zur schnelleren Werkstückbearbeitung

Re|vol|ver|pres|se *die;* - (abwertend): reißerisch aufgemachte Sensationszeitungen

re|vol|vie|ren ⟨*lat.*⟩ (Technik): zurückdrehen

Re|vol|ving|kre|dit [rɪ'vɔlvɪŋ...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.-engl.; lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Kredit, der dem Leistungsumschlag des Unternehmens entsprechend von diesem beglichen u. erneut beansprucht werden kann. **2.** (zur Finanzierung langfristiger Projekte dienender) Kredit in Form von immer wieder prolongierten od. durch verschiedene Gläubiger gewährten formal kurzfristigen Krediten

Re|vol|ving|sys|tem *das;* -s ⟨*lat.-fr.-engl.; gr.-lat.*⟩: Finanzierung langfristiger Projekte über fortlaufende kurzfristige Anschlussfinanzierungen

re|vo|zie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** [sein Wort] zurücknehmen; widerrufen. **2.** vor Gericht einen mündlichen Antrag sofort zurückziehen, wenn der Prozessgegner durch Beweise die im Antrag aufgestellte Behauptung widerlegt

Re|vue [rə'vy:] *die;* -, -n [...'vy:ən] ⟨*lat.-fr.;* „Übersicht, Überblick"⟩: **1.** Titel od. Bestandteil des Titels von Zeitschriften; vgl. [1]Review. **2.** musikalisches Ausstattungsstück mit einer Programmfolge von sängerischen, tänzerischen u. artistischen Darbietungen, die oft durch eine Handlung verbunden sind. **3.** (veraltet) Truppenschau

Re|wach *der;* -s ⟨*jidd.*⟩: ↑Reibach

Re|wri|ter [ri:'raɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: jmd., der Nachrichten, Berichte, politische Reden, Aufsätze o. Ä. für die Veröffentlichung bearbeitet

[1]**Rex** *der;* -, Reges ['re:ge:s] ⟨*lat.*⟩: [altrömischer] Königstitel

[2]**Rex** *der;* -, -e (Schülersprr.): ↑Direx

Rex|ap|pa|rat® *der;* -[e]s, -e (österr.): Einwecktopf

Re|y|on [rɛ'jõ:] *der* od. *das;* - ⟨*engl.-fr.;* dt. Schreibung für: ↑Rayon (4)⟩ (veraltet): ↑Viskose

Rez-de-Chaus|sée [redəʃo'se:] *das;* -, - ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Erdgeschoss

Re|zen|sent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Verfasser einer Rezension, [Literatur]kritiker. **Re|zen|sen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rezensent

re|zen|sie|ren: eine künstlerische, wissenschaftliche o. ä. Arbeit kritisch besprechen

Re|zen|si|on *die;* -, -en: **1.** kritische Besprechung einer künstlerischen, wissenschaftlichen o. ä. Arbeit, bes. in einer Zeitung od. Zeitschrift. **2.** berichtigende Durchsicht eines alten, oft mehrfach überlieferten Textes

Re|zen|si|ons|ex|em|p|lar *das;* -s, -e: Exemplar einer Neuerscheinung, das der Verlag als Freiexemplar an mögliche Rezensenten verschickt

re|zent ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Biol.) gegenwärtig noch lebend (von Tier- u. Pflanzenarten); Ggs. ↑fossil; **b)** (österr., schweiz.) erst vor Kurzem entstanden. **2.** (schweiz., sonst landsch.) herzhaft, pikant, säuerlich

Re|ze|pis|se [österr.: ...'pɪs] *das;* -[s], - (österr.: *die;* -, -n) ⟨*lat.;* „erhalten zu haben"⟩ (Postw.): Empfangsbescheinigung

Re|zept *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** schriftliche Anweisung des Arztes an den Apotheker für die Abgabe von Heilmitteln. **2.** Back-, Kochanweisung

re|zep|ti|bel (veraltet): aufnehm-

R
revi

bar, empfänglich. **Re|zep|ti|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Empfänglichkeit

re|zep|ti|ẹ|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): ein Rezept ausschreiben

[1]**Re|zep|ti|o|n** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Aufnahme, Übernahme fremden Gedanken-, Kulturgutes, bes. die Übernahme des römischen Rechts; **b)** Aufnahme eines Textes, eines Werks der bildenden Kunst o. Ä. durch den Hörer, Leser, Betrachter. **2.** (veraltet) Aufnahme in eine Gemeinschaft

[2]**Re|zep|ti|o|n** *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Aufnahme[raum], Empfangsbüro im Foyer eines Hotels

Re|zep|ti|o|ns|ä|s|the|tik *die;* -: Richtung in der modernen Literatur-, Kunst- u. Musikwissenschaft, die sich mit der Wechselwirkung zwischen dem, was ein Kunstwerk an Gehalt, Bedeutung usw. anbietet, u. dem Erwartungshorizont sowie der Verständnisbereitschaft des Rezipienten (1) befasst. **re|zep|ti|o|ns|ä|s|the|tisch:** die Rezeptionsästhetik betreffend

re|zep|ti|v ⟨*lat.-nlat.*⟩: [nur] aufnehmend, empfangend; empfänglich. **Re|zep|ti|vi|tät** *die;* -: Aufnahmefähigkeit; bes. in der Psychologie die Empfänglichkeit für Sinneseindrücke

Re|zep|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Empfänger; Steuereinnehmer. **2.** (meist Plural; Med.) Ende einer Nervenfaser od. spezialisierte Zelle in der Haut u. in inneren Organen zur Aufnahme von Reizen. **re|zep|to|risch** (Med.): von Rezeptoren (2) aufgenommen

Re|zep|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** Zubereitung von Arzneimitteln in kleinen Mengen nach Rezept (1); **b)** Zusammenstellung, Zubereitung nach einem bestimmten Rezept (2). **2.** (Geschichte) Steuereinnehmerei

Re|zẹss *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „Rückzug"⟩ (Rechtswiss.): Auseinandersetzung, Vergleich

Re|zes|si|o|n *die;* -, -en ⟨„das Zurückgehen"⟩: Verminderung der wirtschaftlichen Wachstumsgeschwindigkeit, leichter Rückgang der Konjunktur; vgl. Depression (3)

re|zes|si|v ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) zurücktretend, nicht in Erscheinung tretend (in Bezug auf Erbfaktoren) Ggs. ↑dominant (1). **2.** die Rezession betreffend

Re|zes|si|vi|tät *die;* - (Biol.): Eigenschaft eines Gens bzw. des entsprechenden Merkmals, gegenüber seinem ↑allelen Partner nicht in Erscheinung zu treten; Ggs. ↑Dominanz

re|zi|div ⟨*lat.*⟩ (Med.): wiederkehrend, wieder auflebend; rückfällig (von einer Krankheit od. von Krankheitssymptomen).

Re|zi|div *das;* -s, -e (Med.): Rückfall (von einer gerade überstandenen Krankheit)

re|zi|di|vi|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): in Abständen wiederkehren (von einer Krankheit)

Re|zi|pi|ẹnt *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der einen Text, ein Werk der bildenden Kunst, ein Musikstück o. Ä. aufnimmt; Hörer, Leser, Betrachter. **2.** (Physik) Glasglocke mit Ansatzrohr für eine Vakuumpumpe zum Herstellen eines luftleeren Raumes. **Re|zi|pi|ẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rezipient (1)

re|zi|pie|ren: a) fremdes Gedanken-, Kulturgut aufnehmen, übernehmen; **b)** einen Text, ein Werk der bildenden Kunst o. Ä. als Hörer, Leser, Betrachter aufnehmen

re|zi|p|ro|k ⟨*lat.*⟩: wechsel-, gegenseitig; **reziproker Wert** (Math.): Kehrwert (Vertauschung von Zähler u. Nenner eines Bruches); **reziprokes Pronomen** (Sprachwiss.): wechselbezügliches Fürwort (z. B. sich [gegenseitig]). **Re|zi|p|ro|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gegen-, Wechselseitigkeit

Re|zi|tal vgl. Recital

re|zi|ta|n|do vgl. recitando

Re|zi|ta|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: künstlerischer Vortrag einer Dichtung, eines literarischen Werks

Re|zi|ta|ti|v *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: dramatischer Sprechgesang, eine in Tönen deklamierte u. vom Wort bestimmte Gesangsart (in Oper, Operette, Kantate, Oratorium). **re|zi|ta|ti|visch** (Musik): in der Art des Rezitativs vorgetragen

Re|zi|ta|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: jmd., der rezitiert; Vortragskünstler. **Re|zi|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rezitator

re|zi|ta|to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** den Rezitator betreffend; **b)** die Rezitation betreffend

re|zi|ti|e|ren ⟨*lat.*⟩: eine Dichtung, ein literarisches Werk künstlerisch vortragen

Re|zy|k|l|at *das;* -[e]s, -e: etwas, was rezykliert worden ist, Produkt eines Recyclingprozesses.

re|zy|k|li|e|ren ⟨zu *Zyklus*⟩: ↑recyceln

Rha|b|ar|ber *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: Knöterichgewächs mit großen Blättern, dessen fleischige, grüne od. rote Stiele zu Kompott o. Ä. verarbeitet werden

rhab|do|i|disch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): stabförmig

Rhab|dom *das;* -s, -e (Med.): Sehstäbchen in der Netzhaut des Auges

Rhab|do|man|ti|e *die;* - ⟨*gr.*⟩: das Wahrsagen mit geworfenen Stäben od. mit der Wünschelrute

Rha|chis *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** Spindel od. Hauptachse eines gefiederten Blattes od. eines Blütenstandes. **2.** Schaft der Vogelfeder

Rha|ga|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hautriss, Schrunde

Rham|nus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kreuzdorn; Faulbaum, dessen Rinde u. Früchte als Abführmittel dienen

Rhap|so|de *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: (im antiken Griechenland) fahrender Sänger, der eigene od. fremde [epische] Dichtungen z. T. mit Kitharabegleitung vortrug

Rhap|so|die *die;* -, ...ien: **1. a)** von einem Rhapsoden vorgetragene epische Dichtung; **b)** Gedicht in freien Rhythmen. **2. a)** Instrumentalfantasie [für Orchester] (seit dem 19. Jh.); **b)** romantisches Klavierstück freien, balladesken Charakters; **c)** kantatenartige Vokalkomposition mit Instrumentalbegleitung (z. B. bei Brahms)

Rhap|so|dik *die;* -: Kunst der Rhapsodiendichtung

rhap|so|disch: a) die Rhapsodie betreffend; in freier [Rhapsodie]form; **b)** bruchstückartig, unzusammenhängend; **c)** den

Rhapsoden betreffend, charakterisierend

Rhät vgl. Rät

Rhe|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.;* „Rede, Aussage"⟩ (Sprachwiss.): **a)** Aussage eines Satzes, die formal in Opposition zur Subjektgruppe steht; **b)** Teil des Satzes, der die neue Information des Sprechers für den Hörer enthält; vgl. Thema-Rhema; Ggs. ↑Thema (2). **rhe|ma|tisch:** das Rhema betreffend

Rhe|ma|ti|sie|rung *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Übertragung einer rhematischen Funktion auf ein thematisches Element, wobei das Rhema eines Satzes zum Thema des nächsten wird (z. B. sie trägt *ein Baumwollkleid. Es* ist bunt gemustert)

rhe|na|nisch ⟨von lat. *Rhenus* = „Rhein"⟩: rheinisch

Rhen|cho|spas|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schnarchkrampf

Rhe|ni|um *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: metallisches chem. Element (Zeichen: Re)

rheo|bi|ont ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): nur in strömenden [Süß]gewässern lebend (z. B. Fische)

Rheo|gra|fie, Rhe|o|gra|phie *die;* -, ...ien (Med.): Verfahren zur Beurteilung peripherer Gefäße

Rheo|kar|dio|gra|fie, Rhe|o|kar|dio|gra|phie *die;* -, ...ien: der Erfassung der Herztätigkeit dienende Registrierung des Widerstandes, der einem elektrischen Strom beim Durchfließen des Brustkorbs geleistet wird

Rheo|kre|ne *die;* -, -n: Sturzquelle

Rheo|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Rheologie. **Rheo|lo|gie** *die;* -: Teilgebiet der Mechanik, auf dem die Erscheinungen des Fließens u. der ↑Relaxation (2) von flüssigen, ↑kolloidalen u. festen Systemen unter der Einwirkung äußerer Kräfte untersucht werden. **Rheo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rheologe

Rheo|me|ter *das;* -s, -: **1.** (veraltet) Strommesser. **2.** ein bestimmtes Viskosimeter

Rheo|me|t|rie *die;* -: Messtechnik der Rheologie

rheo|phil (Biol.): vorzugsweise in strömendem Wasser lebend

Rhe|o|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -e[n]: mit veränderlichen Kontakten ausgerüsteter Apparat zur Regelung des elektrischen Widerstandes

Rheo|tan® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: als elektrisches Widerstandsmaterial verwendete Nickelbronze

Rheo|ta|xis *die;* -, ...xen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Fähigkeit eines Tieres, seine Körperachse in Richtung der Wasserströmung einzustellen

Rheo|t|ron *das;* -s, ...one (auch: -s): ↑Betatron

Rheo|tro|pis|mus *der;* -, ...men (Bot.): durch strömendes Wasser beeinflusste Wachstumsrichtung von Pflanzenteilen

Rhe|sus *der;* -, - ⟨*nlat.*⟩: Kurzform von ↑Rhesusaffe

Rhe|sus|af|fe *der;* -n, -n ⟨*nlat.; dt.*⟩: zu den Meerkatzen gehörender, in Süd- u. Ostasien lebender Affe

Rhe|sus|fak|tor *der;* -s, -en ⟨nach seiner Entdeckung beim Rhesusaffen⟩: von den Blutgruppen unabhängiger Faktor der roten Blutkörperchen, dessen Vorhandensein od. Fehlen ein entscheidendes Bestimmungsmerkmal ist, um Komplikationen bei Schwangerschaften u. Transfusionen vorzubeugen; Zeichen: Rh (= Rhesusfaktor positiv), rh (= Rhesusfaktor negativ)

Rhe|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.-lat.*⟩: Redner der Antike

Rhe|to|rik *die;* -, -en: **a)** (ohne Plural) Wissenschaft von der wirkungsvollen Gestaltung öffentlicher Reden; vgl. Stilistik (1); **b)** (ohne Plural) Redebegabung, Redekunst; **c)** Lehrbuch der Redekunst. **Rhe|to|ri|ker** *der;* -s, -: jmd., der die Rhetorik (a) beherrscht; guter Redner. **Rhe|to|ri|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rhetoriker

rhe|to|risch: a) die Rhetorik (a) betreffend, den Regeln der Rhetorik entsprechend; **rhetorische Figur:** Redefigur (z. B. ↑Figura etymologica, ↑Anapher); **rhetorische Frage:** nur zum Schein [aus Gründen der Rhetorik (a)] gestellte Frage, auf die keine Antwort erwartet wird; **b)** die Rhetorik (b) betreffend, rednerisch; **c)** phrasenhaft, schönrednerisch

Rheu|ma *das;* -s (ugs.): Kurzform von ↑Rheumatismus

Rheu|m|ar|th|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gelenkrheumatismus

Rheu|ma|ti|ker *der;* -s, -: an Rheumatismus Leidender. **Rheu|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rheumatiker

rheu|ma|tisch: durch Rheumatismus bedingt, auf ihn bezüglich. **Rheu|ma|tis|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.;* „das Fließen"⟩: schmerzhafte Erkrankung der Gelenke, Muskeln, Nerven, Sehnen

rheu|ma|to|id ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): rheumatismusähnlich. **Rheuma|to|id** *das;* -[e]s, -e (Med.): im Gefolge schwerer allgemeiner od. Infektionskrankheiten auftretende rheumatismusähnliche Erkrankung

Rheu|ma|to|lo|ge *der;* -n, -n (Med.): Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet rheumatischer Krankheiten. **Rheu|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rheumatologe

Rhe|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): Zerreißung (z. B. eines Blutgefäßes)

Rh-Fak|tor [ɛr'ha:...] vgl. Rhesusfaktor

rhin..., Rhin... vgl. rhino..., Rhino...

Rhi|n|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Nasenschmerz

Rhi|n|al|ler|go|se *die;* -, -n (Med.): Heuschnupfen

Rhi|ni|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Nasenkatarrh, Schnupfen, Nasenschleimhautentzündung

rhi|no..., Rhi|no...

vor Vokalen meist rhin..., Rhin... ⟨zu *gr.* rhís, Gen. rhinós „Nase"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Nase":
- Rhinalgie
- Rhinallergose
- rhinogen
- Rhinologe
- Rhinoskop

Rhi|no|blen|nor|rhö *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eitrig-schleimiger Nasenkatarrh

Rhi|no|fo|nie, Rhinophonie *die;* -: ↑Rhinolalie

rhi|no|gen (Med.): in der Nase entstanden, von ihr ausgehend

R Rhät

Rhi|no|la|lie *die;* - (Med.): das Näseln
Rhi|no|lo|ge *der;* -n, -n: Nasenarzt. **Rhi|no|lo|gie** *die;* -: Nasenheilkunde. **Rhi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rhinologe
Rhi|no|pho|nie vgl. Rhinofonie
Rhi|no|phym *das;* -s, -e (Med.): knollige Verdickung der Nase; Knollennase
Rhi|no|plas|tik *die;* -, -en (Med.): operative Bildung einer künstlichen Nase
Rhi|nor|rha|gie *die;* -, ...ien (Med.): heftiges Nasenbluten
Rhi|no|skle|rom *das;* -s, -e (Med.): Nasenverhärtung
Rhi|no|s|kop *das;* -s, -e (Med.): zangenähnliches Instrument zur Untersuchung der Nase von vorn; Nasenspiegel. **Rhi|no|s|kopie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Nase mit dem Rhinoskop
Rhi|no|ze|ros *das;* - u. -ses, -se ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Nashorn. **2.** (ugs. abwertend) Dummkopf, Trottel
Rhi|zo|der|mis *die;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das die Wurzel der höheren Pflanze umgebende Gewebe, das zur Aufnahme von Wasser und Nährsalzen aus dem Boden dient
rhi|zo|id (Biol.): wurzelartig. **Rhi|zo|id** *das;* -[e]s, -e (Biol.): wurzelähnliches Gebilde bei Algen u. Moosen
Rhi|zom *das;* -s, -e (Bot.): Wurzelstock, Erdspross mit Speicherfunktion
Rhi|zo|pho|re *die;* -, -n: Mangrovenbaum; Mangrovengewächs mit kurzem Stamm, abstehenden dicken Ästen u. lederartigen Blättern, mit Atem- u. Stelzwurzeln
Rhi|zo|phyt *der;* -en, -en: Pflanze mit echten Wurzeln (Farn- od. Samenpflanze) im Unterschied zu Lager- od. Moospflanzen
Rhi|zo|po|de *der;* -n, -n (meist Plural) (Biol.): Wurzelfüßer (Einzeller, der durch formveränderliche, kurzseitige, der Fortbewegung u. Nahrungsaufnahme dienende Protoplasmafortsätze gekennzeichnet ist)
Rhi|zo|po|di|um *das;* -s, ...ien (meist Plural) (Biol.): Protoplasmafortsatz der Rhizopoden
Rhi|zo|sphä|re *die;* -, -n: die von Pflanzenwurzeln durchsetzte Bodenschicht
Rh-ne|ga|tiv [ɛrha:...]: den Rhesusfaktor nicht aufweisend; Ggs. ↑Rh-positiv
Rho *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: siebzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (P, ρ)
Rho|d|a|min *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨Kunstw. aus *gr. rhodon* = „Rose" u. ↑*Amin*⟩ (Chemie): stark fluoreszierender roter Farbstoff
Rho|dan *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): einwertige Schwefel-Kohlenstoff-Stickstoff-Gruppe in chemischen Verbindungen
Rho|da|nid *das;* -[e]s, -e (Chemie): Salz der Rhodanwasserstoffsäure, einer flüchtigen, stechend riechenden Flüssigkeit
Rho|dan|zahl *die;* - (Chemie): Kennzahl für den Grad der Ungesättigtheit von Fetten u. Ölen
Rho|de|län|der *das;* -s, - ⟨nach dem US-amerik. Staat Rhode Island⟩: Huhn einer amerikanischen Rasse mit guter Legeleistung
rho|di|nie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: mit Rhodium überziehen
Rho|di|um *das;* -s: chem. Element; ein Edelmetall (Zeichen: Rh)
Rho|do|den|d|ron *der* (auch: *das*); -s, ...dren ⟨*gr.-lat.*⟩: als Ziergehölz kultivierte Pflanze mit ledrigen Blättern
Rho|do|phy|ze|en *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Rotalgen
Rhom|ben: *Plural* von ↑Rhombus
rhom|bisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: von der Form eines Rhombus
Rhom|bo|eder *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: von sechs Rhomben begrenzte Kristallform
rhom|bo|id ⟨*gr.-lat.*⟩: rautenähnlich. **Rhom|bo|id** *das;* -[e]s, -e: Parallelogramm mit paarweise ungleichen Seiten
Rhom|bus *der;* -, ...ben: Parallelogramm mit gleichen Seiten
Rhon|chus (Med.): Rasselgeräusch
rho|pa|lisch ⟨*gr.-lat.;* „keulenförmig"⟩: **rhopalischer Vers:** Vers, in dem jedes folgende Wort eine Silbe mehr hat als das vorangehende
Rho|po|gra|fie, Rho|po|gra|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: antike naturalistische Kleinmalerei
Rho|ta|zis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: Übergang eines zwischen Vokalen stehenden stimmhaften s zu r (z. B. griech. geneseos gegenüber lat. generis)
Rh-po|si|tiv [ɛrha:...]: den Rhesusfaktor aufweisend; Ggs. ↑Rh-negativ
Rhus *der u. die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: tropischer u. subtropischer, sommer- od. immergrüner Baum od. [Zier]strauch mit gefiederten od. dreizähligen Blättern, Blüten in Rispen u. kleinen trockenen Steinfrüchten; Essigbaum; vgl. Sumach
Rhyn|cho|te *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schnabelkerf (z. B. Wanze)
Rhy|o|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Ergussgestein
Rhy|pia vgl. Rupia
Rhythm and Blues ['rɪðəm ənd 'blu:z] *der;* - - - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Musikstil der Schwarzen Nordamerikas, der durch die Verbindung der Melodik des Blues (1 b) mit einem stark akzentuierten, aufrüttelnden Beatrhythmus gekennzeichnet ist
Rhyth|mik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** rhythmischer Charakter, Art des Rhythmus. **2. a)** Kunst der rhythmischen Gestaltung; **b)** Lehre vom Rhythmus, von rhythmischer Gestaltung. **3.** (Päd.) rhythmische Erziehung; Anleitung zum Umsetzen von Melodie, Rhythmus, Dynamik der Musik in Bewegung
Rhyth|mi|ker *der;* -s, -: **1.** Musiker, bes. Komponist, der das rhythmische Element bes. gut beherrscht u. in seiner Musik hervorhebt. **2.** Pädagoge, der Rhythmik (2) unterrichtet (Berufsbez.). **Rhyth|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rhythmiker
rhyth|misch: **1.** den Rhythmus betreffend. **2.** nach, in einem bestimmten Rhythmus erfolgend; **rhythmische Travée:** in einem bestimmten Rhythmus (4) gegliederter Wandabschnitt (z. B. durch den Wechsel von Pfeiler u. Säule)
rhyth|mi|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: in einen bestimmten Rhythmus versetzen
Rhyth|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.;* „das Fließen"⟩: **1.** Gleichmaß, gleichmäßig gegliederte Bewegung; periodischer Wechsel, re-

gelmäßige Wiederkehr natürlicher Vorgänge (z. B. Ebbe u. Flut). **2.** einer musikalischen Komposition zugrunde liegende Gliederung des Zeitmaßes, die sich aus dem Metrum des thematischen Materials, aus Tondauer u. Wechsel der Tonstärke ergibt. **3.** Gliederung des Sprachablaufs, bes. in der Versdichtung durch den geregelten, harmonischen Wechsel von langen u. kurzen, betonten u. unbetonten Silben, durch Pausen u. Sprachmelodie. **4.** Gliederung eines Werks der bildenden Kunst, bes. eines Bauwerks durch regelmäßigen Wechsel bestimmter Formen

Rhyth|mus|gi|tar|re *die;* -, -n: elektrische Gitarre zur Erzeugung od. Unterstützung des Beats (2); vgl. Leadgitarre

Rhyth|mus|grup|pe *die;* -, -n: zur Erzeugung des Beats (2) benötigte Schlagzeuggruppe [mit zusätzlichen Zupfinstrumenten]

Rhy|ti|d|ek|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Beseitigung von Hautfalten

Ri|a *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: Meeresbucht, die durch Eindringen des Meeres in ein Flusstal u. dessen Nebentäler entstanden ist

Ri|al *der;* -[s], -s (aber: 100 -) ⟨*pers.* u. *arab.*⟩: Währungseinheit im Iran, Jemen u. Oman (Abk.: Rl., Rl, R)

Ri|bat|tu|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩: langsam beginnender, allmählich schneller werdender Triller

Ri|bi|sel *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.-it.*⟩ (österr.): Johannisbeere

Ri|bo|fla|vin *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: ↑Laktoflavin

Ri|bo|nu|k|le|in|säu|re *die;* -, -n: ↑Ribosenukleinsäure

Ri|bo|se *die;* -, -n ⟨Kunstw.⟩: eine ↑Pentose im Zellplasma

Ri|bo|se|nu|k|le|in|säu|re *die;* -, -n: wichtiger Bestandteil des Kerneiweißes der Zelle (Abk.: RNS)

Ri|bo|som *das;* -s, -en (meist Plural) ⟨Kunstw.⟩ (Biol.): hauptsächlich aus Ribosenukleinsäuren u. Protein bestehendes, für den Eiweißaufbau wichtiges, submikroskopisch kleines Körnchen am ↑endoplasmatischen Retikulum

Ri|cam|bio vgl. Rikambio

Ri|cer|car [ritʃɛr'ka:ɐ̯] *das;* -s, -e, Ricercare *das;* -[s], ...ri ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): frei erfundene Instrumentalkomposition mit nacheinander einsetzenden, imitativ durchgeführten Themengruppen (Vorform der Fuge, 16./17. Jh.)

ri|cer|ca|re (Musik): fantasieren, frei vorspielen (Vortragsanweisung)

Ri|cer|ca|re vgl. Ricercar

Ri|che|li|eu|sti|cke|rei [rɪʃə'liø:...] *die;* -, -en ⟨nach dem franz. Staatsmann u. Kardinal Richelieu, 1585–1642⟩: Weißstickerei mit ausgeschnittenen Mustern

Ri|cin vgl. Rizin

Ri|ckett|si|en *die* (Plural) ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Pathologen Ricketts, 1871–1910⟩ (Med.): zwischen Viren u. Bakterien stehende Krankheitserreger (bes. des Fleckfiebers)

Ri|ckett|si|o|se *die;* -, -n (Med.): durch Rickettsien hervorgerufene Krankheit

Ri|cot|ta *der;* -s ⟨*ital.*⟩: ein Frischkäse

Ri|deau [...'do:] *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (bes. schweiz.): [Fenster]vorhang, Gardine

ri|di|kül ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): lächerlich

Ri|di|kül, Retikül *das;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.*⟩: [gehäkelte] Handtasche, Handarbeitsbeutel (bes. 18./19. Jh.)

ri|en ne va plus [rjɛ̃n(ə)va'ply:] ⟨*fr.;* „nichts geht mehr"⟩: beim Roulettespiel die Ansage des Croupiers, dass nicht mehr gesetzt werden kann

Rie|sen|sla|lom *der;* -s, -s ⟨*dt.; norw.*⟩ (Skisport): Slalom, bei dem die durch Flaggen gekennzeichneten Tore in größerem Abstand stehen, sodass er dem Abfahrtslauf ähnlicher ist

Riff *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: melodische [1]Phrase (2) in Jazz, Rock- u. Popmusik, die von einem Instrument fast unverändert wiederholt wird

Ri|fi|fi *das;* -s ⟨nach dem gleichnamigen franz. Spielfilm (1955)⟩: raffiniert ausgeklügeltes, in aller Heimlichkeit durchgeführtes Verbrechen

Ri|ga|to|ni *die* (Plural) ⟨*it.*⟩: kurze, röhrenförmige Nudeln

Ri|gau|don [rigo'dõ:] *der;* -s, -s ⟨*fr.;* wahrscheinlich abgeleitet von dem Namen eines alten Tanzlehrers Rigaud⟩: provenzalischer Sing- u. Spieltanz in schnellem $^2/_4$- od. $^4/_4$-Takt; Satz der Suite

Rigg *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: gesamte Takelung eines Schiffs

Rig|gung *die;* -, -en: ↑Rigg

Rig|heit *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Geol.): elastische Widerstandsfähigkeit fester Körper gegen Formveränderungen

right or wrong, my coun|t|ry ['raɪt ɔ: 'rɔŋ 'maɪ 'kʌntrɪ] ⟨*engl.;* „Recht oder Unrecht, (es geht um) mein Vaterland"; politisches Schlagwort⟩: ganz gleich, ob ich die Maßnahmen [der Regierung] für falsch od. richtig halte, meinem Vaterland schulde ich Loyalität

ri|gid, ri|gi|de ⟨*lat.*⟩: **1.** streng, unnachgiebig. **2.** starr, steif, fest (z. B. bezogen auf die Beschaffenheit der Arterien bei Arteriosklerose). **Ri|gi|di|tät** *die;* -, -en: **1. a)** Unnachgiebigkeit; **b)** (Psychol.) Unfähigkeit, sich wechselnden Bedingungen schnell anzupassen. **2.** Versteifung, [Muskel]starre

Ri|go|le *die;* -, -n ⟨*niederl.-fr.*⟩: tiefe Rinne, Entwässerungsgraben

ri|go|len: tief pflügen od. umgraben (z. B. bei der Anlage eines Weinbergs)

Ri|gor *der;* -s ⟨*lat.*⟩: ↑Rigidität (1)

Ri|go|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: unbeugsames, starres Festhalten an Grundsätzen (bes. in der Moral). **Ri|go|rist** *der;* -en, -en: Vertreter des Rigorismus. **Ri|go|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rigorist. **ri|go|ris|tisch:** den Rigorismus betreffend

ri|go|ros ⟨*lat.-mlat.*⟩: sehr streng, unerbittlich, hart, rücksichtslos

Ri|go|ro|sa: *Plural* von ↑Rigorosum

Ri|go|ro|si|tät *die;* -: Strenge, Rücksichtslosigkeit

ri|go|ro|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): genau, streng im Takt (Vortragsanweisung)

Ri|go|ro|sum *das;* -s, ...sa ⟨*lat.-mlat.*⟩: mündliche Prüfung bei der [1]Promotion (1)

Rig|we|da *der;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: Sammlung der ältesten indischen Opferhymnen (Teil der Weden)

Ri|kam|bio *der;* -s, ...ien ⟨*lat.-it.*⟩

(Bankw.): Rückwechsel, den ein rückgriffsberechtigter Inhaber eines protestierten Wechsels auf einen seiner Vormänner zieht

Ri|kọrs|wech|sel ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: ↑Rikambio

ri|ko|schet|tie|ren ⟨*fr.*⟩ (Militär veraltet): aufschlagen, abprallen (von Kugeln)

Rik|scha *die;* -, -s ⟨*jap.-engl.*⟩: zweirädriger Wagen in Ostasien, der von einem Menschen gezogen wird u. zur Beförderung von Personen dient

Riks|mål [...mo:l] *das;* -[s] ⟨*norw.;* „Reichssprache"⟩: ältere Bez. für ↑Bokmål

ri|la|scian|do [...'ʃando] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): nachlassend im Takt, langsamer werdend (Vortragsanweisung)

Ril|let|te [ri'jɛtə] *die;* -, -n u. -s ⟨*fr.*⟩: feine Pastete aus gehacktem, gebratenem Fleisch, Fisch o. Ä.

Ri|mẹs|sa *die;* -, ...ssen ⟨*lat.-it.*⟩ (Fechten): Angriffsverlängerung (Fortsetzung des Angriffs nach einer parierten ↑Riposte)

Ri|mẹs|se *die;* -, -n (Wirtsch.): **1. a)** auf einen Dritten ausgestellter Wechsel; **b)** Wechsel, der vom Aussteller seinem Warenlieferanten in Zahlung gegeben wird. **2.** Wechsel od. Scheck, den der Bankkunde seiner Bank zur Gutschrift auf sein Konto einreicht. **3.** Geldüberweisung ins Ausland (z. B. von Gastarbeitern, Auswanderern in ihr Heimatland)

Ri|na|sci|mẹn|to [...ʃi...] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für ↑Renaissance

rin|for|zạn|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): plötzlich deutlich stärker werdend (Vortragsanweisung; Abk.: rf., rfz.). **Rin|for|zạn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): plötzliche Verstärkung des Klanges auf einem Ton od. einer kurzen Tonfolge

rin|for|zạ|to (Musik): plötzlich merklich verstärkt (Vortragsanweisung; Abk.: rf., rfz.). **Rin|for|zạ|to** *das;* -s, -s u. ...ti: ↑Rinforzando

Ring|git *der;* -, - ⟨*malaii.*⟩: Währungseinheit von Malaysia (Abk.: RM)

Rin|g|lọt|te *die;* -, -n (landsch.): Reneklode

Ri|pi|e|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): im 17./18. Jh. u. bes. beim ↑Concerto grosso (2) Orchestergeiger od. Chorsänger

ri|pi|e|no (Musik): mit vollem Orchester (Abk.: rip.). **Ri|pi|e|no** *das;* -s, -s u. ...ni: das ganze, volle Orchester (im 17./18. Jh.); vgl. Concertino (2)

Ri|pi|en|stim|me *die;* -, -n ⟨*lat.-it.; dt.*⟩ (Musik): die zur Verstärkung der Solostimme dienende Instrumental- od. Singstimme (18. Jh.)

Ri|pọs|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: unmittelbarer Gegenstoß nach einem parierten Angriff (beim Fechten). **ri|pos|tie|ren:** eine Riposte ausführen

Rip|per *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Aufreißer, Aufschlitzer"⟩: jmd., der [auf grausame Weise] Frauen getötet hat

Ri|prẹ|sa *die;* -, ...sen ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Wiederholung; **b)** Wiederholungszeichen

Ri|prẹ|sa d'At|tac|co [- da'takо] *die;* - - ⟨*it.*⟩: Rückgang in die Fechtstellung zur Erneuerung eines Angriffs

Rịps *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩: Gewebe mit Längs- od. Querrippen

Ri|sa|lịt *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Bauw.): in ganzer Höhe des Bauwerks vorspringender Gebäudeteil (Mittel-, Eck- od. Seitenrisalit) zur Aufgliederung der Fassade (bes. im Barock)

Ri|schi, Ri|shi *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: einer der Seher u. Weisen der Vorzeit, denen man die Abfassung der Hymnen des ↑Rigweda zuschreibt

Ri|si|ko *das;* -s, -s u. ...ken (österr. auch: Risken) ⟨*it.*⟩: Wagnis; Gefahr, Verlustmöglichkeit bei einer unsicheren Unternehmung

Ri|si|ko|fak|tor *der;* -s, -en: **1.** Faktor, der ein besonderes Risiko für etwas darstellt. **2.** (Med., Soziol.; Plural) Gesamtheit der durch Anlage, Umwelt u. Verhalten bedingten Faktoren, die die Wahrscheinlichkeit des Auftretens bestimmter Krankheiten wesentlich erhöhen, z. B. Rauchen, Übergewicht

Ri|si|ko|fonds [...fõ:] *der;* - [...fõ:(s)], - [...fõ:s]: Fonds, bei dem Kapital in Anlagen investiert wird, die stark mit Risiko behaftet sind

Ri|si|ko|ka|pi|tal *das;* -s, -e u. -ien: Kapital, das bes. in kapitalschwachen Unternehmen investiert wird, wobei der Kapitalgeber bewusst ein höheres Risiko eingeht, jedoch auf hohe Wertsteigerungen spekuliert

Ri|si|ko|ma|te|ri|al *das;* -s, -ien: Bestandteil, Rohstoff, der aufgrund seiner Herkunft od. Herstellungsart ein [gesundheitliches] Risiko darstellt

Ri|si|ko|pa|ti|ent *der;* -en, -en (Med.): Patient, der aufgrund früherer od. bestehender Krankheiten bes. gefährdet ist. **Ri|si|ko|pa|ti|en|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Risikopatient

Ri|si|ko|prä|mie *die;* -, -n: **1.** Zuschlag bei der Kalkulation für erwartete Risiken. **2.** Gewinnanteil als Vergütung für die Übernahme des allgemeinen Unternehmerrisikos

Ri|si|ko|sport *der;* -[e]s, -e (Plural selten): ↑Extremsport

Ri|si-Pi|si, Ri|si|pi|si *das;* -[s], - ⟨*it.*⟩: Gericht aus Reis u. Erbsen

ris|kạnt ⟨*it.-fr.*⟩: gefährlich, gewagt. **ris|kie|ren: a)** aufs Spiel setzen; **b)** wagen; **c)** sich einer bestimmten Gefahr aussetzen

Risk|ma|nage|ment [...mæ-nɪdʒmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: eventuellen Fehlern od. Unfällen vorbeugende, sie mit einplanende Unternehmensstrategie; Risikomanagement

Ri|skọn|t|ro vgl. Skontro

ri|so|lu|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): entschlossen u. kraftvoll (Vortragsanweisung)

Ri|sor|gi|mẹn|to [...dʒi...] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.;* „Wiedererstehung"⟩: italienische Einigungsbestrebungen im 19. Jh.

Ri|sọt|to *das;* -s, -[s] ⟨*sanskr.-pers.-gr.-lat.-mlat.-it.*⟩: italienisches Reisgericht

Ri|s|pẹt|to *das;* -s, ...tti ⟨*lat.-it.;* „Verehrung (der Geliebten)"⟩: aus 6 od. 10 Versen bestehende Gedichtform, toskanische Abart des ↑Strambotto

Ri|s|pọs|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Antwortstimme in der Fuge, nachahmende Stimme im Kanon; Ggs. ↑Proposta

ris|so|lé [...'le:] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: braun, knusprig gebraten

Ris|so|le *die;* -, -n: kleine Pastete

Ris|so|lẹt|te *die;* -, -n: geröstete

Brotschnitte, die mit gehacktem Fleisch belegt ist

Ris|to|ran|te *das;* -, ...ti ‹*lat.-fr.-it.*›: ital. Bez. für: Restaurant

ri|stor|nie|ren ‹*lat.-it.*› (Wirtsch.): eine falsche Buchung rückgängig machen

Ri|stọr|no *der* od. *das;* -s, -s (Wirtsch.): **1.** Ab- u. Zuschreibung eines Postens in der Buchhaltung. **2.** Rücknahme einer Seeversicherung gegen Vergütung

ri|s|ve|g|li|an|do [...vɛl'ja...] ‹*lat.-it.*› (Musik): [wieder] munter, lebhaft werdend (Vortragsanweisung)

ri|s|ve|g|li|a|to [...vɛl'ja:to] (Musik): [wieder] munter, lebhaft (Vortragsanweisung)

Ri|ta *das;* - ‹*sanskr.*›: Wahrheit; Recht als höchstes, alles durchwirkendes Prinzip der wedischen Religion

ri|tar|dan|do ‹*lat.-it.*› (Musik): das Tempo verzögernd, langsamer werdend (Vortragsanweisung; Abk.: rit., ritard.). **Ri|tar|dan|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): allmähliches Langsamerwerden

ri|te ‹*lat.*›: **1.** genügend (geringstes Prädikat bei Doktorprüfungen). **2.** ordnungsgemäß, in ordnungsgemäßer Weise

Ri|ten: *Plural* von ↑Ritus

ri|te|nẹn|te ‹*lat.-it.*› (Musik): im Tempo zurückhaltend, zögernd (Vortragsanweisung)

ri|te|nu|to ‹*lat.-it.*› (Musik): im Tempo zurückgehalten, verzögert (Vortragsanweisung; Abk.: rit., riten.). **Ri|te|nu|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): Verlangsamung des Tempos

Rites de Pas|sage [ritdəpa'sa:ʒ] *die* (Plural) ‹*fr.*› (Völkerkunde): Übergangsriten, magische Reinigungsbräuche beim Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt

ri|tor|nan|do al tẹm|po ‹*it.*› (Musik): zum [Haupt]zeitmaß zurückkehrend (Vortragsanweisung)

ri|tor|na|re al se|g|no [- - 'zɛnjo] (Musik): zum Zeichen zurückkehren, vom Zeichen an wiederholen (Vortragsanweisung)

Ri|tor|nẹll *das;* -s, -e: **1.** (Musik) instrumentales Vor-, Zwischen- od. Nachspiel im Concerto grosso u. beim Gesangssatz mit instrumentaler Begleitung (17. u. 18. Jh.). **2.** aus der volkstümlichen italienischen Dichtung stammende dreizeilige Einzelstrophe (im 14./15. Jh. als Refrain verwendet)

Ri|trạt|te *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: ↑Rikambio

ri|tu|a|l ‹*lat.*›: den Ritus betreffend

Ri|tu|a|l *das;* -s, -e u. -ien: **1. a)** Ordnung für gottesdienstliches Brauchtum; **b)** religiöser [Fest]brauch in Worten, Gesten u. Handlungen; Ritus (1). **2. a)** das Vorgehen nach festgelegter Ordnung; Zeremoniell; **b)** Verhalten in bestimmten Grundsituationen, bes. bei Tieren (z. B. Droh-, Fluchtverhalten)

Ri|tu|a|le *das;* -: liturgisches Buch für die Amtshandlungen des katholischen Priesters; **Rituale Romanum:** kirchlich empfohlene Form des Rituale (1614 herausgegeben)

ri|tu|a|li|sie|ren ‹*lat.-nlat.*›: zum Ritual (2 b) formalisieren. **Ri|tu|a|li|sie|rung** *die;* -, -en (Verhaltensforschung): Verselbstständigung einer Verhaltensform zum Ritual (2 b) mit Signalwirkung für artgleiche Tiere

Ri|tu|a|lis|mus *der;* -: Richtung in der anglikanischen Kirche des 19. Jh.s, die den Kultus katholisierend umgestalten wollte. **Ri|tu|a|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Ritualismus. **ri|tu|a|lis|tisch:** **1.** im Sinne des Rituals (1, 2), das Ritual streng befolgend. **2.** den Ritualismus betreffend

ri|tu|ell ‹*lat.-fr.*›: **1.** dem Ritus (1) entsprechend. **2.** in der Art eines Ritus (1), zeremoniell

Ri|tus *der;* -, Ri|ten ‹*lat.*›: **1.** religiöser [Fest]brauch in Worten, Gesten u. Handlungen. **2.** das Vorgehen nach festgelegter Ordnung; Zeremoniell

Ri|va|le *der;* -n, -n ‹*lat.-fr.;* „Bachnachbar“›: Nebenbuhler, Mitbewerber, Konkurrent; Gegenspieler. **Ri|va|lin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rivale

ri|va|li|sie|ren: um den Vorrang kämpfen

Ri|va|li|tät *die;* -, -en: Nebenbuhlerschaft, Kampf um den Vorrang

Ri|ver ['rɪvɐ] (ohne Artikel) ‹*engl.;* „Fluss“›: weiß mit blauem Schimmer (zur Bez. der feinsten Farbqualität bei Brillanten)

Ri|ver|boat|par|ty, Ri|ver|boat-Party ['rɪvɐbo:t...] *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.*›: ↑Riverboatshuffle

Ri|ver|boat|shuf|fle, Ri|ver-boat-Shuf|fle [...bo:tʃafl] *die;* -, -s ‹*amerik.*›: zwanglose Geselligkeit mit Jazzband auf einem Schiff (bei einer Fahrt auf einem Fluss od. einem See)

Ri|ver|raf|ting, Ri|ver-Raf|ting [...ra:ftɪŋ] *das;* -s: Rafting auf reißenden Flüssen u. durch Stromschnellen [mit einem Schlauchboot]

ri|vẹr|so ‹*lat.-it.*› (Musik): in umgekehrter Reihenfolge der Töne, rückwärts zu spielen (Vortragsanweisung)

Ri|vol|gi|men|to [rivɔldʒi...] *das;* -[s] ‹*lat.-it.*› (Musik): Umkehrung der Stimmen im doppelten Kontrapunkt, wobei die Linien so angelegt sind, dass z. B. die höhere Stimme zur tieferen wird

Ri|y|al [ri'ja:l] *der;* -[s], -s (aber: 100 -) ‹*arab.*›: Währungseinheit in Saudi-Arabien u. anderen arabischen Staaten (Abk.: S. Rl., Rl.)

Ri|zin *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: in den Samen des Rizinus vorkommender hochgiftiger Eiweißstoff

Ri|zi|nus *der;* -, - u. -se ‹*lat.*›: strauchiges Wolfsmilchgewächs mit fettreichem, sehr giftigem Samen

RNA [ɛr|ɛn'|a:] *die;* - ‹Abk. für *engl. ribonucleic acid*›: Ribonukleinsäure

Road|blo|cking ['roʊd...] *das;* -s, -s ‹*engl.;* eigtl. „Straßensperre“›: von Fernsehsendern angewandte Methode, Werbeblöcke in verschiedenen Programmen auf dieselben Sendezeiten zu legen, um das Zappen zu verhindern

Roa|die ['roʊdɪ] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: jmd., der gegen Bezahlung beim Transport, Auf- u. Abbau der Ausrüstung einer Rockgruppe o. Ä. hilft

Road|ma|na|ger ['roʊdmɛnɪʤɐ] *der;* -s, -: für die Bühnentechnik, den Transport der benötigten Ausrüstung u. Ä. verantwortlicher Begleiter einer Rockgruppe

Road|map ['roʊdmæp] *die;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** Plan für die zukünftige Entwicklung von Technologien u. Produkten. **2.** (ohne

Plural; Politik) amerik. Plan zur Beilegung des Nahostkonfliktes

Road|mo|vie [ˈroʊdmuːvi] *das;* -s, -s: Spielfilm, dessen Handlung sich unterwegs, auf einer Fahrt mit dem Auto abspielt

Road|show […ʃoʊ] *die;* -, -s: Werbeveranstaltung, die mobil an verschiedenen Orten erfolgt

Roads|ter [ˈroʊdstɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: meist zweisitziger Sportwagen mit zurückklappbarem Verdeck

Roa|ming [ˈroʊmɪŋ] *das;* -s ‹zu *engl.;* eigtl. „wandernd"›: das standortungebundene Telefonieren in einem Mobilfunknetz, was die ständige Erreichbarkeit auch aus weiter Ferne u. im Ausland ermöglicht

Roa|ring Twen|ties [ˈrɔːrɪŋ ˈtwɛntiːz] *die* (Plural) ‹*amerik.;* „brüllende Zwanziger"›: die 20er-Jahre des 20. Jh.s in den USA u. in Westeuropa, die durch die Folgeerscheinungen der Wirtschaftsblüte nach dem 1. Weltkrieg, durch Vergnügungssucht und Gangstertum gekennzeichnet waren

Roast|beef [ˈroːstbiːf, ˈrɔst…] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [Braten aus einem] Rippenstück vom Rind

Ro|ber vgl. [2]Rubber

Ro|be|ron|de [rɔbəˈrõːdə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: im 18. Jh. Kleid mit runder Schleppe

Ro|bi|nie […jə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem franz. Botaniker J. Robin, 1550–1629›: falsche Akazie (Zierbaum od. -strauch)

Ro|bin|son *der;* -s, -e ‹nach der Titelfigur des Romans „Robinson Crusoe" des engl. Schriftstellers D. Defoe, 1659–1731›: jmd., der fern von der Zivilisation [auf einer einsamen Insel], in der freien Natur lebt

[1]**Ro|bin|so|na|de** *die;* -, -n: **a)** Abenteuerroman, der das Motiv des „Robinson Crusoe" (↑Robinson) aufgreift; **b)** Erlebnis, Abenteuer ähnlich dem des Robinson Crusoe

[2]**Ro|bin|so|na|de** *die;* -, -n ‹nach dem engl. Torhüter John Robinson, 1878–1949› (Fußball): im Sprung erfolgende, gekonnte Abwehrreaktion des Torwarts, bei der er sich einem Gegenspieler entgegenwirft

Ro|bin|son|lis|te *die;* -, -n ‹zu „Robinson Crusoe" (↑Robinson)› (Jargon): Liste, in die sich jmd. eintragen lassen kann, der keine auf dem Postweg verschickten Werbesendungen haben möchte

Ro|bo|rans *das;* -, …ranzien u. …rantia ‹*lat.*› (Med.): Stärkungsmittel

ro|bo|rie|rend (Med.): stärkend, kräftigend

Ro|bot *die;* -, -en ‹*tschech.*› (veraltet): Frondienst (in slawischen Ländern). **ro|bo|ten** (ugs.): schwer arbeiten

Ro|bo|ter *der;* -s, -: **1.** (ugs.) Schwerarbeiter. **2. a)** äußerlich wie ein Mensch gestaltete Apparatur, die manuelle Funktionen eines Menschen ausführen kann; Maschinenmensch; **b)** elektronisch gesteuerte Einrichtung zur Ausführung von komplexen Arbeitsvorgängen mithilfe von Sensoren u. mechanischen Dreh- u. Greifvorrichtungen

ro|bo|te|ri|sie|ren ‹*tschech.-nlat.*›: Arbeitsvorgänge automatisieren, durch Roboter (2 b) ausführen lassen

Ro|bo|tik *die;* -: Wissensgebiet der Roboter u. ihrer Technik

ro|bo|ti|sie|ren: ↑roboterisieren

ro|bust ‹*lat.;* „aus Hart-, Eichenholz"›: stark, kräftig, derb, widerstandsfähig, unempfindlich

ro|bus|to ‹*lat.-it.*› (Musik): kraftvoll (Vortragsanweisung)

Ro|caille [roˈkaːj] *das* od. *die;* -, -s ‹*galloroman.-fr.*›: Muschelwerk (wichtigstes Dekorationselement des Rokokos)

Roch *der;* - ‹*pers.-arab.*›: im arabischen Märchen ein Riesenvogel von besonderer Stärke

Ro|cha|de [rɔˈxaːdə, auch: rɔˈʃaːdə] *die;* -, -n ‹*pers.-arab.-span.-fr.*›: **1.** (Schach) unter bestimmten Voraussetzungen zulässiger Doppelzug von König u. Turm. **2.** (schweiz.) [Ämter]tausch

Ro|cher de Bronze [rɔʃeːdəˈbrõːs] *der;* - - -, -s [rɔˈʃeː] - - ‹*fr.;* „ehemer Fels"; nach einem Ausspruch Friedrich Wilhelms I. von Preußen›: jmd., der (in einer schwierigen Lage o. Ä.) nicht leicht zu erschüttern ist

Ro|chett [rɔˈʃɛt] *das;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: spitzenbesetztes Chorhemd der höheren katholischen Geistlichen

ro|chie|ren [rɔˈxiːɐn…, auch: rɔˈʃiːɐn…] ‹*pers.-arab.-span.-fr.*›: **1.** eine Rochade ausführen. **2.** die Position auf dem Spielfeld wechseln (u. a. beim Fußball)

Ro|chus ‹*hebr.-jidd.*›: **einen Rochus auf jmdn. haben** (landsch.): über jmdn. sehr verärgert, wütend sein

[1]**Rock** vgl. Roch

[2]**Rock** *der;* -[s], -[s] ‹Kurzform›: **1.** (ohne Plural) ↑Rockmusik. **2.** ↑Rock and Roll

Ro|cka|bil|ly [ˈrɔkəbɪli] *der;* -[s] ‹*amerik.*›: (in den 1950er-Jahren entstandener) Musikstil, der eine Verbindung aus ↑Rhythm and Blues u. ↑Hillbillymusic darstellt

Rock and Roll [ˈrɔk ɛnt ˈrɔl, - - ˈroːl, ˈrɔk ənd ˈroʊl], Rock 'n' Roll *der;* - - -[s], - - -s ‹*amerik.*›: **1.** (ohne Plural) (Anfang der 1950er-Jahre in Amerika entstandene Form der) Musik, die den Rhythm and Blues mit Elementen der Countrymusic u. des Dixieland-Jazz verbindet. **2.** stark synkopierter Tanz in flottem [4]/[4]-Takt

Ro|cke|lor *der;* -s, -e ‹nach dem franz. Herzog von Roquelaure›: im 18. Jh. Herrenreisemantel mit kleinem Schulterkragen

ro|cken ‹*amerik.*›: stark synkopiert, im Rhythmus des Rock and Roll spielen, tanzen, sich bewegen

Ro|cker *der;* -s, -: zu aggressivem Verhalten neigender Angehöriger einer lose organisierten Clique von männlichen Jugendlichen, meist in schwarzer Lederkleidung u. mit schwerem Motorrad. **Ro|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rocker

Rock|la|dy *die;* -, -s (ugs.): Rockmusikerin, -sängerin

Rock|mu|si|cal *das;* -s, -s: Musical mit Rockmusik als Bühnenmusik

Rock|mu|sik *die;* -: von Bands gespielte, aus einer Vermischung von Rock and Roll (1) mit verschiedenen anderen Musikstilen entstandene Form der Unterhaltungs- u. Tanzmusik. **Rock|mu|si|ker** *der;* -s, -: jmd., der Rockmusik macht. **Rock|mu|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rockmusiker

Rock 'n' Roll vgl. Rock and Roll

Rọcks *die* (Plural) ‹*engl.*›: säuerlich-süße englische Fruchtbonbons

rọ|dens ‹*lat.*› (Med.): nagend, fressend (z. B. von Geschwüren)

Ro|dẹo *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-span.-engl.*›: mit Geschicklichkeitsübungen u. Wildwestvorführungen verbundene Reiterschau der Cowboys in den USA

Ro|do|mon|tạ|de *die;* -, -n ‹*it.-fr.;* nach der Gestalt des heldenhaften u. stolzen Rodomonte („Bergroller") in Werken der ital. Dichter Boiardo u. Ariost› (selten): Aufschneiderei, Großsprecherei.

ro|do|mon|tie|ren (veraltet): prahlen

Ro|don|ku|chen [roˈdõ:…] *der;* -s, - ‹*fr.; dt.*› (landsch.): ↑Ratonkuchen

Ro|gạ|te ‹*lat.;* nach dem alten Introitus des Gottesdienstes, Joh. 16, 24: „Bittet (so werdet ihr nehmen)!"›: fünfter Sonntag nach Ostern

Ro|ga|ti|ọn *die;* -, -en (veraltet): Bitte, Fürbitte

Ro|ga|ti|ọ|nes *die* (Plural) (Geschichte): in der katholischen Kirche die drei Bitttage vor Christi Himmelfahrt, an denen Bittprozessionen abgehalten wurden

ro|ger [ˈrɔdʒɐ] ‹*engl.*›: **1.** (Funkw.) verstanden! **2.** (ugs.) in Ordnung!; einverstanden!

Ro|kam|bọ|le *die;* -, -n ‹*dt.-fr.*›: Perlzwiebel (perlartig schimmernde kleine Brutzwiebel mehrerer Laucharten)

Ro|ko|ko [auch: roˈkɔko, …ˈko:] *das;* -[s] ‹*galloroman.-fr.*›: **1.** durch zierliche, beschwingte Formen u. eine weltzugewandte, heitere od. empfindsame Grundhaltung gekennzeichneter Stil der europäischen Kunst des 18. Jh.s. **2.** Zeit des Rokokos (1)

Rọl|fing *das;* -[s] ‹*engl.-amerik.;* nach der amerik. Heilpraktikerin Ida P. Rolf, 1896–1979›: eine als alternative Heilmethode durchgeführte intensive Bindegewebsmassage zur Behebung körperlicher Spannungen u. Wiederherstellung des Gleichgewichts der Körperstruktur

Rol|lạ|tor *der;* -s, …oren ‹*lat.-fr.-dt.-nlat.*›: Gehhilfe mit Rädern

Roll|back, Roll-back [ˈrɔʊlbɛk] *das;* -[s], -s ‹*engl.-amerik.*›: [erzwungenes] Zurückstecken, das Sichzurückziehen

Rol|ler|blade® [ˈrɔʊlɐbleɪd] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.*›: bestimmter ↑Inlineskate

Rol|ler|dis|co, Rọl|ler|dis|ko *die;* -, -s: Halle für Rollerskating zu Popmusik u. zu besonderen Licht- u. Beleuchtungseffekten

Rol|ler|skate [ˈrɔʊlɐskeɪt] *der;* -s, -s (meist Plural): ↑Discoroller.

Rol|ler|ska|ting *das;* -s: das Rollschuhlaufen mit Rollerskates

rol|lie|ren ‹*lat.-mlat.-fr.-dt.*›: **1.** einen dünnen Stoff am Rand od. Saum zur Befestigung einrollen, rollend umlegen. **2.** nach einem bestimmten System turnusmäßig abwechseln, auswechseln. **3.** die Oberfläche eines zylindrischen Werkstücks glätten, indem man eine Rolle sich unter hohem Druck auf dem sich drehenden Werkstück abrollen lässt

Rol|ling Fore|cast [ˈrɔʊlɪŋ ˈfɔ:kɑ:st] *der;* - -[s], - -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): realistische, kurzfristige Budgetplanung, die auf einer kontinuierlichen periodischen Anpassung an die tatsächlich zu erwartenden Aufträge beruht; ↑rollierende (2) Planung

Rọl|lo [auch: rɔˈlo:] *das;* -s, -s: aufrollbarer Vorhang (z. B. an Fenstern)

Roll-ọn-roll-ọff-Schiff [rɔʊl…] *das;* -[e]s, -e ‹*engl.; dt.*›: Frachtschiff, das von Lastwagen mit Anhängern direkt befahren wird u. so unmittelbar be- u. entladen werden kann

Roll|out, Roll-out […ˈlaʊt] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** öffentliche Vorstellung eines neuen Fahrzeugtyps (bes. eines Flugzeugs). **2.** (EDV) Einführung neuer IT-Lösungen und deren Integration in ein bestehendes System

Rọm *der;* -, -a ‹*sanskr.-Zigeunerspr.;* „Mann, Ehemann"›: Angehöriger einer bes. in Südosteuropa beheimateten Gruppe eines urspr. aus Indien stammenden Volkes (das vielfach als diskriminierend empfundene *Zigeuner* ersetzende Selbstbezeichnung); vgl. Romani; Sinto

RỌM *das;* -[s], -[s] ‹Kurzw. aus *engl.* read only memory› (EDV): Datenspeicher, dessen Daten nach dem Einprogrammieren nur noch abgerufen, aber nicht mehr verändert werden können; Festwertspeicher

Ro|ma|dur [auch: …ˈdu:ɐ] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: ein Weichkäse

Ro|mạn *der;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **a)** (ohne Plural) literarische Gattung einer epischen Großform in Prosa, die in großen Zusammenhängen Zeit u. Gesellschaft widerspiegelt u. das Schicksal einer Einzelpersönlichkeit od. einer Gruppe von Individuen in ihrer Auseinandersetzung mit der Umwelt darstellt; **b)** ein Exemplar dieser Gattung; **galanter Roman:** auf spätantike u. französische Vorbilder zurückgehender Roman des Barocks mit Anspielungen auf höher gestellte Personen, die unter der Schäfermaske auftreten

Ro|man|ce|ro […s…, …θ…] vgl. Romanzero

Ro|man|ci|er [romãˈsi̯e:] *der;* -s, -s: Verfasser von Romanen; Romanschriftsteller

Ro|mand [roˈmã:] *der;* -[s], -s ‹*fr.*›: Schweizer mit französischer Muttersprache. **Ro|man|de** [roˈmã:d(ə)] *die;* -, -s [roˈmã:d(ə)] ‹*fr.*›: weibliche Form zu ↑Romand

Ro|man|die [romãˈdi:] *die;* - ‹*fr.*› (schweiz.): die französischsprachige Schweiz

Ro|ma|ne *der;* -n, -n ‹*lat.*›: Angehöriger eines Volkes mit romanischer Sprache

Ro|ma|nẹs|ca *die;* - ‹*lat.-it.*›: alter italienischer Sprungtanz im Tripeltakt

ro|ma|nẹsk: a) breit ausgeführt, in der Art eines Romans gehalten; **b)** nicht ganz real od. glaubhaft

Ro|mạn|fi|gur *die;* -, -en: Figur, Gestalt aus einem Roman (b)

Ro|mạ|ni [auch: ˈrɔ…] *das;* - ‹*sanskr.-Zigeunerspr.*›: Sprache der Sinti und Roma; Zigeunersprache

Ro|mạ|nia *die;* - ‹*lat.-mlat.*›: **1.** gesamtes Siedlungs- u. Kulturgebiet, in dem romanische Sprachen gesprochen werden. **2.** gesamtes, in den verschiedenen romanischen Sprachen verfasstes Schrifttum

R
Rock

Ro|ma|nik *die;* - ⟨*lat.*⟩: der Gotik vorausgehende europäische Stilepoche des frühen Mittelalters, die sich bes. in der [Sakral]architektur, der [Architektur]plastik und der Wand- u. Buchmalerei ausprägte

Ro|ma|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Romane

ro|ma|nisch: **1. a)** aus dem Vulgärlatein entwickelt (zusammenfassend in Bezug auf Sprachen, z. B. Französisch, Italienisch, Spanisch u. a.); **b)** die Romanen u. ihre Kultur betreffend, kennzeichnend; zu den Romanen gehörend. **2.** die Kunst der Romanik betreffend, für die Romanik charakteristisch

ro|ma|ni|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) römisch machen. **2.** romanisch machen. **3.** (Sprachwiss.) in lateinische Schriftzeichen umsetzen

Ro|ma|nịs|mus *der;* -, ...men: **1.** (Sprachwiss.) eine für eine romanische Sprache charakteristische Erscheinung in einer nicht romanischen Sprache. **2.** (veraltend) papst-, kirchenfreundliche Einstellung. **3.** an die italienische Renaissancekunst angelehnte Richtung [der niederländischen Malerei] des 16. Jh.s

Ro|ma|nịst *der;* -en, -en: **1.** jmd., der sich wissenschaftlich mit einer od. mehreren romanischen (1 a) Sprachen u. Literaturen (bes. mit Französisch) befasst. **2.** Wissenschaftler auf dem Gebiet des römischen Rechts. **3.** Vertreter des Romanismus (3). **4.** (veraltet) Anhänger des katholischen Roms

Ro|ma|nịs|tik *die;* -: **1.** Wissenschaft von den romanischen (1 a) Sprachen u. Literaturen. **2.** Wissenschaft vom römischen Recht

Ro|ma|nịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Romanist

ro|ma|nịs|tisch: die Romanistik betreffend

Ro|ma|ni|tät *die;* -: romanisches (1 b) Kulturbewusstsein

Ro|mạn|tik *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Epoche des europäischen, bes. des deutschen Geisteslebens, der Literatur u. Kunst vom Ende des 18. bis zur Mitte (in der Musik bis zum Ende) des 19. Jh.s. **2. a)** durch eine schwärmerische od. träumerische Idealisierung der Wirklichkeit gekennzeichnete romantische (2) Art; **b)** romantischer (2) Reiz, romantische Stimmung

Ro|mạn|ti|ker *der;* -s, -: **1.** Vertreter, Künstler der Romantik (1). **2.** Fantast, Gefühlsschwärmer.

Ro|mạn|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Romantiker.

ro|mạn|tisch: **1.** die Romantik (1) betreffend, im Stil der Romantik. **2. a)** fantastisch, gefühlsschwärmerisch, die Wirklichkeit idealisierend; **b)** stimmungsvoll, malerisch-reizvoll; geheimnisvoll

ro|man|ti|sie|ren: **1.** den Stil der Romantik (1) gestalten; den Stil der Romantik imitieren, nachempfinden. **2.** in einem idealisierenden Licht erscheinen lassen, verklären, schönfärben

Ro|man|ti|zịs|mus *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) sich auf die Romantik (1) beziehende Geisteshaltung. **2.** romantisches (1) Element. **ro|man|ti|zịs|tisch:** dem Romantizismus (1) entsprechend

Ro|mạntsch *das;* -: rätoromanische Sprache (in Graubünden)

Ro|mạn|ze *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-span.-fr.*⟩: **1.** [spanisches] volksliedhaftes episches Gedicht mit balladenhaften Zügen, das hauptsächlich Heldentaten u. Liebesabenteuer sehr farbig schildert. **2.** (Musik) lied- u. balladenartiges, gefühlsgesättigtes Gesangs- od. Instrumentalstück erzählenden Inhalts. **3.** episodenhaftes Liebesverhältnis [das durch die äußeren Umstände als romantisch erscheint]

Ro|man|ze|ro *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-provenzal.-span.*⟩: Sammlung von [spanischen] Romanzen

Ro|meo *der;* -s, -s ⟨nach der Titelfigur von Shakespeares Drama „Romeo und Julia"⟩: **1.** (ugs.) Liebhaber, Geliebter. **2.** (Jargon) Agent (2), der sich über ein Liebesverhältnis zu einer an geeigneter Position tätigen Frau Zugang zu bestimmten geheimen Informationen verschafft

rö|misch-ka|thọ|lisch: die vom Papst in Rom geleitete katholische Kirche betreffend, ihr angehörend (Abk.: r.-k., rk, röm.-kath.)

Rom|mé, **Rom|mee** ['rɔme, auch: rɔ'me:] *das;* -s, -s ⟨*engl.-fr.*⟩: Kartenspiel, bei dem jeder Spieler versucht, seine Karten möglichst schnell nach bestimmten Regeln abzulegen

Ro|ni *die;* -, -: weibliche Form zu ↑Rom

Ron|dạt *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Turnen): Überschlag mit Drehung auf ebener Erde

Ro|nde [auch: 'rõ:də] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) **a)** (Militär) Rundgang, Streifwache; **b)** Wachen u. Posten kontrollierender Offizier. **2.** (ohne Plural) Schriftart. **3.** (Technik) ebenes Formteil aus Blech, das durch Umformen weiterverarbeitet wird

Ron|deau [rõ'do:, auch: rɔn'do:] *das;* -s, -s: **1. a)** mittelalterliches französisches Tanzlied beim Rundtanz; **b)** im 13. Jh. Gedicht mit zweireimigem Refrain, später bes. eine 12- bis 15-zeilige zweireimige Strophe, deren erste Wörter nach dem 6. u. 12. bzw. nach dem 8. u. 14. Vers als verkürzter Refrain wiederkehren. **2.** (österr.) **a)** rundes Beet; **b)** runder Platz

Ron|del [rö'dɛl] *das;* -s, -s: ↑Rondeau (1)

Ron|dẹll, Rundell *das;* -s, -e: **1.** Rundteil (an einer Bastei). **2.** Rundbeet. **3.** Rückteil des Überschlags bei einer Überschlag[hand]tasche

Ro|ndo *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** mittelalterliches Tanzlied, Rundgesang, der zwischen Soloteil u. Chorantwort wechselt. **2.** Satz (meist Schlusssatz in Sonate u. Sinfonie), in dem das Hauptthema nach mehreren in Tonart u. Charakter entgegengesetzten Zwischensätzen [als Refrain] immer wiederkehrt

Ro|nd|schrift *die;* - ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (österr.): eine Zierschrift

Ro|nin *der;* -, -s ⟨*chin.-jap.*⟩ (veraltet): [verarmter] japanischer Lehnsmann, der seinen Lehnsherrn verlassen hat

Rönt|gen|as|t|ro|no|mie *die;* - ⟨*dt.; gr.;* nach dem dt. Physiker W. C. Röntgen, 1845–1923⟩: Teilgebiet der Astronomie, das der Erforschung der von Gestirnen kommenden Röntgen-,

Gamma- u. Ultravioletttstrahlung dient; Gammaastronomie.
rönt|gen|as|t|ro|no|misch: die Röntgenastronomie betreffend
rönt|ge|ni|sie|ren (österr.): röntgen
Rönt|ge|no|gra|fie, Röntgenographie *die;* -, ...ien: Untersuchung u. Bildaufnahme mit Röntgenstrahlen
rönt|ge|no|gra|fisch, röntgenographisch: durch Röntgenografie erfolgend
Rönt|ge|no|gramm *das;* -s, -e: Röntgenbild
Rönt|ge|no|gra|phie usw. vgl. Röntgenografie usw.
Rönt|ge|no|lo|ge *der;* -n, -n: Facharzt für Röntgenologie. **Röntge|no|lo|gie** *die;* -: von W. C. Röntgen begründetes Teilgebiet der Physik, auf dem die Eigenschaften, Wirkungen u. Möglichkeiten der Röntgenstrahlen untersucht werden. **Rönt|ge|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Röntgenologe. **rönt|ge|no|lo|gisch:** in das Gebiet der Röntgenologie gehörend
rönt|ge|no|me|t|risch: die Messung der Wellenlänge der Röntgenstrahlung betreffend
Rönt|ge|no|s|ko|pie *die;* -, ...ien (Med.): Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen
Rooi|bos|tee ['rɔy...] *der;* -s ⟨*afrikaans;* „roter Busch"; *chin.*⟩: Tee aus der in Südafrika heimischen Rooibospflanze; Rotbuschtee
Roo|ming-in, Roo|ming|in ['ru:mɪŋ'ɪn] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: (im Krankenhaus) gemeinsame Unterbringung in einem Zimmer von Mutter u. Kind nach der Geburt od. bei Krankheit des Kindes
Root[s]|ge|blä|se ['ru:t(s)...] *das;* -s, - ⟨nach dem amerik. Erfinder Root⟩: Kapselgebläse, in dem zwei 8-förmige Drehkolben ein abgegrenztes [Gas]volumen von der Saug- auf die Druckseite fördern
Rope-Skip|ping, Rope|skip|ping ['roʊp...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): **1.** Sportart, bei der mit speziellen Springseilen in verschiedenen Sprungformationen zu Musik seilgesprungen wird. **2.** als Fitnesstraining betriebenes Seilspringen

Roque|fort ['rɔkfo:ɐ̯, auch: rɔk'fo:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* nach der franz. Ortschaft Roquefort-sur-Soulzon⟩: französischer Edelpilzkäse aus reiner Schafmilch
Ro|ṛa|te *das;* -, - ⟨*lat.;* nach dem Introitus der Messe, Jesaja 45, 8: „Tauet [Himmel, aus den Höhen]!"⟩: Votivmesse im Advent zu Ehren Marias
Ro-ro-Schiff *das;* -[e]s, -e: kurz für ↑Roll-on-roll-off-Schiff
ro|sa ⟨*lat.*⟩: **1.** blassrot. **2.** (Jargon) sich auf Homosexualität, Homosexuelle beziehend. **Ro|sa** *das;* -[s], -[s]: rosa Farbe
Ro|sa|lie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*it.*⟩ (Musik): kleiner, in gekünstelten Sequenzfolgen wiederkehrender Satz
Ros|ani|lin *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Farbstoff aus einer bestimmten chemischen Verbindung zum Rotfärben
Ro|sa|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Rosenpflanzung. **2.** katholisches Rosenkranzgebet
Ro|sa|zea *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Kupfer-, Rotfinnen; [entzündliche] Rötung des Gesichts [mit Wucherungen]
Ro|sa|zee *die;* -, -n (meist Plural) (Bot.): zur Familie der Rosen gehörende Pflanze; Rosengewächs
Rosch ha-Scha|nạ *der;* - - ⟨*hebr.;* „Anfang des Jahres"⟩: jüdisches Neujahrsfest
ro|sé [ro'ze:] ⟨*lat.-fr.*⟩: rosig, zartrosa. **Ro|sé** *der;* -[s], -s: ↑Rosé-wein
Ro|se|la *die;* -, -s ⟨*nlat.*⟩: prächtig gelb u. rot gefärbter Sittich Südaustraliens
Ro|se|no|bel [auch: ...'no:bl] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Goldmünze Eduards III. von England
Ro|se|o|la, Ro|se|o|le *die;* -, ...olen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): rotfleckiger Hautausschlag
Ro|set|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Röschen"⟩: **1.** (Baukunst) kreisförmiges Ornamentmotiv in Form einer stilisierten Rose. **2.** Schliffform für flache u. dünne Diamanten. **3.** (Mode) aus Bändern geschlungene od. genähte Verzierung. **4.** (Musik) rundes, auch als „Rose" bezeichnetes Schallloch der Laute. **5.** Blattanordnung der Rosetten- od. grundständigen Blätter, die dicht gedrängt an der Sprossbasis einer Pflanze stehen (z. B. Tausendschön). **6.** (scherzh. verhüllend) After
Ro|sé|wein [ro'ze:...] *der;* -[e]s, -e ⟨*fr.; dt.*⟩: blassroter Wein aus hell gekelterten Rotweintrauben
Ro|si|nạn|te *die;* -, -n ⟨*span.;* Don Quichottes Pferd⟩ (selten): minderwertiges Pferd
Ro|si|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: getrocknete Weinbeere
Ros|ma|rin [auch: ...'ri:n] *der;* -s ⟨*lat.*⟩: immergrüner Strauch des Mittelmeergebietes, aus dessen Blättern u. Blüten das Rosmarinöl für Heil- u. kosmetische Mittel gewonnen wird u. der als Gewürz verwendet wird
Ro|so|lio *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: italienischer Likör aus [Orangen]blüten u. Früchten
Ros|tel|lum *das;* -s, ...lla ⟨*lat.;* „Schnäbelchen, Schnäuzchen"⟩ (Bot.): als Haftorgan für die ↑Pollinien umgebildete Narbe der Orchideenblüte
Ros|tic|ce|ri|a [...tɪtʃə...] *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: **1.** Imbissstube in Italien. **2.** Grillrestaurant in Italien
Ros|t|ra *die;* -, ...ren ⟨*lat.;* „Schnäbel; Schiffsschnäbel; mit erbeuteten Schiffsschnäbeln verzierte Rednerbühne"⟩: Rednertribüne [im alten Rom]
ros|t|ral (Biol., Anat.): am Kopfende, zum oberen Körperende hin gelegen
Ros|t|rum *das;* -s, ...ren (Biol.): über das Vorderende des Tierkörpers hinausragender Fortsatz (z. B. der Vogelschnabel od. der schnabelförmige Fortsatz am Schädel der Haie u. anderer Fische)
Ro|ta *die;* -, Rota Romana *die;* - - ⟨*lat.-it.*⟩: höchster (päpstlicher) Gerichtshof der katholischen Kirche
Ro|tang, Rotan *der;* -s, -e ⟨*malai.*⟩: Markrohr der Rotangpalme (für Stuhlbezüge)
Ro|ta|print® *die;* -, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: Offsetdruck- u. Vervielfältigungsmaschine
Ro|ta|ri|er *der;* -s, - ⟨*lat.-engl.*⟩: Angehöriger des ↑Rotary Clubs. **Ro|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Rotarier. **ro|ta|risch: a)** den Rotary Club betreffend; **b)** zum Rotary Club gehörend
Ro|ta|ry ['ro:təri] *die;* -, -s

(Druckw.): Bogenanlegeapparat für Druck- u. Falzmaschinen

Ro|ta|ry Club [engl.: 'roʊtəri; 'klʌb] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: **1.** zu Rotary International gehörender örtlicher Klub. **2.** (ohne Plural) ↑ Rotary International

Ro|ta|ry In|ter|na|tio|nal [- ...'nɛʃənḷ, auch engl.: 'roʊtəri ɪntə'næʃənəl] *der;* - -s: internationale Vereinigung führender Persönlichkeiten unter dem Gedanken des Dienstes am Nächsten

Ro|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „kreisförmige Umdrehung"⟩: **1.** (Physik) Drehung (z. B. eines Körpers od. einer Kurve) um eine feste Achse, wobei jeder Punkt eine Kreisbahn beschreibt; Ggs. ↑ Translation (3). **2.** (Landwirtsch.) geregelte Aufeinanderfolge der Kulturpflanzen beim Ackerbau. **3.** Regelung der Bewässerung in der Landwirtschaft. **4.** das Mitdrehen des Oberkörpers im Schwung (beim Skilaufen). **5.** im Uhrzeigersinn erfolgender Wechsel der Positionen aller Spieler einer Mannschaft (beim Volleyball). **6.** (Politik) Wechsel in der Besetzung eines Amtes in bestimmten Zeitabständen

Ro|ta|ti|ons|druck *der;* -[e]s: Druckverfahren, bei dem das Papier zwischen zwei gegeneinander rotierenden Walzen hindurchläuft u. von einer zylindrisch gebogenen, einer der Walzen anliegenden Druckform bedruckt wird

Ro|ta|ti|ons|el|lip|so|id *das;* -[e]s, -e: **a)** durch Rotation einer Ellipse um eine ihrer Achsen gebildeter Körper in der Form eines Ellipsoids; **b)** durch Rotation einer Ellipse gebildete Fläche

Ro|ta|ti|ons|hy|per|bo|lo|id *das;* -[e]s, -e: ↑ Hyperboloid

Ro|ta|ti|ons|ma|schi|ne *die;* -, -n: im Verfahren des Rotationsdrucks arbeitende Druckmaschine

Ro|ta|ti|ons|prin|zip *das;* -s: Prinzip, ein [politisches] Amt nach einer bestimmten Zeit an einen anderen abzugeben

Ro|ta|to|ri|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Rädertierchen (mikroskopisch kleine, wasserbewohnende Tiere mit charakteristischem Strudelapparat)

ro|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** umlaufen, sich um die eigene Achse drehen. **2.** (ugs.) aus der Fassung geraten, sich in Aufregung u. Unruhe befinden. **3.** die Position[en] wechseln (beim Volleyball)

Ro|tis|se|rie *die;* -, ...ien ⟨*germ.-fr.*⟩: Fleischbraterei, Fleischgrill; Restaurant, in dem bestimmte Fleischgerichte auf einem Grill vor den Augen des Gastes zubereitet werden

Ro|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** sich drehender Teil einer elektrischen Maschine; Ggs. ↑ Stator (1). **2.** sich drehender Zylinder, der als Schiffsantrieb ähnlich wie ein Segel im Wind wirkt. **3.** Drehflügel des Hubschraubers. **4.** zylindrischer, kippbarer Drehofen zur Herstellung von Stahl aus flüssigem Roheisen. **5.** (in mechanischen Armbanduhren) auf einer Welle sitzendes Teil, durch dessen Pendelbewegungen sich die Uhr automatisch aufzieht

Ro|ta, Ro|te *die;* -, Rotten ⟨*kelt.-mlat.*⟩: altes Zupfinstrument (9. Jh.)

Ro|tu|lus *der;* -, ...li ⟨*lat.-mlat.;* „Rädchen; Rolle"⟩: **1.** (veraltet) **a)** Stoß Urkunden; **b)** [Akten]verzeichnis. **2.** (veraltet) Theaterrolle

Ro|tun|da *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: gerundete italienische Art der gotischen Schrift (13. u. 14. Jh.)

Ro|tun|de *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Rundbau; runder Saal. **2.** (veraltend) rund gebaute öffentliche Toilette

Ro|tü|re *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet abwertend): Schicht der Nichtadligen, Bürgerlichen

Roué [ru:e:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** vornehmer Lebemann. **2.** durchtriebener, gewissenloser Mensch

Rou|en-En|te ['ruã:...] *die;* -, -n ⟨*fr.; dt.;* nach der nordfranz. Stadt Rouen⟩: Ente einer französischen Entenrasse

Rouge [ru:ʒ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „rot"⟩: **1.** Make-up (2) in roten Farbtönen, mit dem die Wangen u. Lippen geschminkt werden. **2.** (ohne Plural) Rot als Farbe (u. Gewinnmöglichkeit) beim Roulette

Rouge et noir ['ru:ʃ e 'nǫa:ɐ̯] *das;* - - - ⟨*fr.;* „rot u. schwarz"⟩: ein Glücksspiel

Rou|la|de [ru...] *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** Fleischscheibe, die mit Speck, Zwiebeln o. Ä. belegt, gerollt u. dann geschmort wird. **2.** (Musik) virtuose Gesangspassage (vor allem in der Oper des 17. u. 18. Jh.s)

Rou|leau [ru'lo:] *das;* -s, -s: ältere Bez. für ↑ Rollo

Rou|lette *das;* -s, -s, **Rou|lẹtt** *das;* -s, -e u. -s [ru'lɛt] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Glücksspiel, bei dem auf Zahl u./od. Farbe gesetzt wird u. der Gewinner durch eine Kugel ermittelt wird, die, auf eine sich drehende Scheibe mit rot u. schwarz nummerierten Fächern geworfen, in einem der Fächer liegen bleibt; **russisches Roulett[e]:** eine auf Glück od. Zufall abzielende, selbst herbeigeführte Schicksalsentscheidung, die darauf beruht, dass jmd. einen nur mit einer Patrone geladenen Trommelrevolver auf sich selbst abdrückt, ohne vorher zu wissen, ob die Revolverkammer leer ist od. nicht. **2.** drehbare Scheibe, mit der Roulett[e (1)] gespielt wird. **3.** in der Kupferstichkunst verwendetes Rädchen, das mit feinen Zähnen besetzt ist

rou|li|e|ren: a) (veraltet) umlaufen; **b)** ↑ rollieren (2)

Round|head ['raʊndhɛd] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Rundkopf"⟩: Spottname für einen Anhänger des Parlaments im englischen Bürgerkrieg 1644–49 (wegen des kurzen Haarschnitts)

Round Ta|ble ['raʊnd 'teɪb|] *der;* - - ⟨*engl.;* eigtl. „runder Tisch"⟩: Kurzform von ↑ Round-Table-Konferenz

Round-Ta|ble-Kon|fe|renz *die;* -, -en: Konferenz am runden Tisch, d. h. eine Konferenz, deren Sitzordnung ausdrückt, dass die Teilnehmer gleichberechtigt sind

Round-up [raʊnt'|ap] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: alljährliches Zusammentreiben des Viehs durch die Cowboys, um den Kälbern das Zeichen der Ranch aufzubrennen

Rout [raʊt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (veraltet): Abendgesellschaft, -empfang

Rou|te ['ru:tə] *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.;* „gebrochener (= gebahnter) Weg“›: **a)** [vorgeschriebener od. geplanter] Reiseweg; Weg[strecke] in bestimmter [Marsch]richtung; **b)** Kurs, Richtung (in Bezug auf ein Handeln, Vorgehen)

Rou|ten|pla|ner ['ru:...] *der;* -s, -: über das Internet aufzurufendes Programm, das nach Eingabe des Abfahrts- und Zielortes die optimale Wegstrecke berechnet u. anzeigt

[1]**Rou|ter** ['raʊ...] *der;* -s, - ‹*engl.*›: Fräser, der bei Druckplatten diejenigen Stellen ausschneidet, die nicht mitdrucken sollen

[2]**Rou|ter** ['ru:..., auch: 'raʊ...] *der;* -s, - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.;* „Wegweiser“› (EDV): Vermittlungsvorrichtung in einem Kommunikationsverbund (z. B. einem Intranet), die Daten zwischen räumlich getrennten Netzwerken transportiert

Rou|ti|ne [ru...] *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Wegerfahrung“›: **1. a)** durch längere Erfahrung erworbene Fähigkeit, eine bestimmte Tätigkeit sehr sicher, schnell u. überlegen auszuführen; **b)** (meist abwertend) [technisch perfekte] Ausführung einer Tätigkeit, die zur Gewohnheit geworden ist u. jedes Engagement vermissen lässt. **2.** (Seew.) Zeiteinteilung für den Borddienst. **3.** (EDV) zu einem größeren Programmkomplex gehörendes Teilprogramm mit einer bestimmten, gewöhnlich häufiger benötigten Funktion

Rou|ti|ne|kon|t|rol|le *die;* -, -n: regelmäßig durchgeführte Kontrolle ohne besonderen Anlass

Rou|ting ['ru:tɪŋ] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*› (EDV): das Ermitteln eines geeigneten [bes. günstigen] Wegs für die Übertragung von Daten in einem Netzwerk

Rou|ti|ni|er [...'nje:] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: jmd., der Routine (1 a) besitzt; routinierter Praktiker

rou|ti|ni|ert: [durch Erfahrung, Übung] gewandt, geschickt, gekonnt, überlegen

Roux [ru:] *der;* -, - ‹*lat.-fr.*› (Gastron.): franz. Bez. für: Mehlschwitze

Row|dy ['raʊdi] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: [jüngerer] Mann, der sich in der Öffentlichkeit flegelhaft benimmt, gewalttätig wird

ro|y|al [roa'ja:l] ‹*lat.-fr.*›: **1.** königlich. **2.** königstreu

[1]**Ro|y|al** *das;* -: ein Papierformat

[2]**Ro|y|al** *der;* -[s]: in versetzter Ripsbindung gewebter Seidenstoff

Ro|y|al Air Force ['rɔɪəl 'ɛ:ɐ̯ fo:ɐ̯s] *die;* - - - ‹*engl.*›: die [königliche] britische Luftwaffe (Abk.: R. A. F.)

Ro|y|a|lis|mus [roa|ja...] *der;* - ‹*lat.-fr.-nlat.*›: Königstreue. **Ro|y|a|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Königshauses. **Ro|y|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Royalist. **ro|y|a|lis|tisch:** den Royalismus betreffend

Ro|y|al|ty ['rɔɪəlti] *das;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Vergütung, die dem Besitzer eines Verlagsrechtes für die Überlassung dieses Rechtes gezahlt wird. **2.** Abgabe, Steuer, die eine ausländische Erdölgesellschaft dem Land zahlt, in dem das Erdöl gewonnen wird

RSS ‹Abk. für *engl. r*eally *s*imple *s*yndication› (EDV): Datenformat, mit dem Inhalte von Webseiten besonders übersichtlich bereitgestellt werden können

RSS-Feed [ɛr|ɛs'|ɛsfi:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): Bereitstellung von Inhalten im Format RSS

Ru|a|sa: *Plural* von ↑Rais

ru|ba|to ‹*germ.-it.*› (Musik): durch kleine Tempoverschiebungen zu beleben; nicht im strengen Zeitmaß (Vortragsanweisung). **Ru|ba|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): in Tempo u. Ausdruck freier Vortrag

[1]**Rub|ber** ['rabɐ, 'rʌbə] *der;* -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Kautschuk, Gummi

[2]**Rub|ber** ['rabɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* Herkunft unsicher›: Doppelpartie im Whist- od. Bridgespiel

Ru|be|be *die;* -, -n ‹*pers.-arab.-fr.*›: ↑Rebec

Ru|bel *der;* -s, - ‹*russ.*›: Währungseinheit in Belarus u. in der Russischen Föderation (1 Rubel = 100 Kopeken)

Ru|be|o|la *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Röteln

Ru|bia *die;* - (Bot.): Gattung der Rötegewächse, die früher zum Teil zur Farbstoffgewinnung verwendet wurden

Ru|bi|di|um *das;* -s: chem. Element; ein Alkalimetall (Zeichen: Rb)

Ru|bi|kon ‹nach dem Grenzfluss zwischen Italien u. Gallia cisalpina, mit dessen Überschreitung Cäsar 49 v. Chr. den Bürgerkrieg begann›: **den Rubikon überschreiten:** einen [strategisch] entscheidenden Schritt tun

Ru|bin *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: kostbarer roter Edelstein

Ru|bi|zell *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: ein Mineral (orange- od. rosafarbener Spinell)

Ru|bor *der;* -s ‹*lat.*› (Med.): entzündliche Rötung der Haut

Ru|b|ra, Ru|b|ren: *Plural* von ↑Rubrum

Ru|b|rik *die;* -, -en: **1. a)** Spalte, in die etwas nach einer bestimmten Ordnung [unter einer Überschrift] eingetragen wird; **b)** Kategorie, in die man jmdn./etwas gedanklich einordnet. **2.** rot gehaltene Überschrift od. Initiale, die in mittelalterlichen Handschriften u. Frühdrucken die einzelnen Abschnitte trennte. **3.** rot gedruckte Anweisung für rituelle Handlungen in [katholischen] liturgischen Büchern

Ru|b|ri|ka|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.-nlat.*›: Maler von Rubriken (2) im Mittelalter

ru|b|ri|zie|ren ‹*lat.-mlat.*›: **1. a)** in eine bestimmte Rubrik (1 a) einordnen; **b)** kategorisieren, klassifizieren. **2.** mit einer roten Überschrift, mit roten Initialen versehen (in Bezug auf den Rubrikator)

Ru|b|rum *das;* -s, ...bra u. ...bren ‹*lat.*›: **a)** kurze Inhaltsangabe als Aufschrift auf Akten; **b)** Kopf eines amtlichen Schreibens

[1]**Ru|co|la** [...k...], [1]Rukola *die;* - ‹*lat.; it.*›: einjähriges Kraut, dessen junge Blätter als Salat gegessen werden; Rauke

[2]**Ru|co|la,** [2]Rukola *der;* -: Salat aus [1]Rucola; Raukensalat

Rud|be|ckia, Rud|be|ckie [...jə] *die;* -, ...ien ‹*nlat.;* nach dem schwed. Naturforscher O. Rudbeck, 1630–1702›: einjährige od. ausdauernde hohe Garten-

R
Rout

pflanze mit gelben Blüten; Sonnenhut (Korbblütler)

Ru|de|ra *die* (Plural) ‹*lat.*› (veraltet): Schutthaufen, Trümmer

Ru|de|ral|pflan|ze *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.; dt.*›: Pflanze, die auf Schuttplätzen und an Wegrändern gedeiht

Ru|di|ment *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** etwas, was sich aus einer früheren Epoche, einem früheren Lebensabschnitt noch als Rest erhalten hat; Rest, Überbleibsel; Bruchstück. **2.** (Biol.) verkümmertes, teilweise od. gänzlich funktionslos gewordenes Organ (z. B. die Flügel der Strauße)

ru|di|men|tär ‹*lat.-nlat.*›: **1. a)** nur noch als Rudiment (1) [vorhanden]; **b)** unvollständig, unvollkommen, nur in Ansätzen [vorhanden], unzureichend. **2.** (Biol.) nur [noch] als Anlage, im Ansatz, andeutungsweise vorhanden, unvollständig [entwickelt]

Ru|dis|ten *die* (Plural): fossile Familie der Muscheln (wichtige Versteinerungen der Kreidezeit)

Ru|di|tät *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): rüdes Betragen, Grobheit, Rohheit

Ru|e|da *die;* -, -s ‹*lat.-span.*›: spanischer Tanz im $^5/_8$-Takt

Rug|by ['rakbi, engl.: 'rʌgbi] *das;* -[s] ‹*engl.*› (Sport): Kampfspiel, bei dem der eiförmige Ball nach bestimmten Regeln mit den Füßen od. Händen in die Torzone des Gegners zu spielen ist

Ru|in *der;* -s ‹*lat.-fr.*›: Zustand, in dem die betreffende Person, Institution o. Ä. wirtschaftlich, moralisch am Ende od. sonst in ihrer Existenz getroffen, vernichtet ist

Ru|i|ne *die;* -, -n: **a)** stehen gebliebene Reste eines zum [größeren] Teil zerstörten od. verfallenen [historischen] Bauwerkes; **b)** (nur Plural) Trümmer von Ruinen (a)

ru|i|nie|ren ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **a)** eine Person, Sache in ihrer Existenz radikal schädigen, zugrunde richten, vernichten; **b)** aufgrund von Unachtsamkeit stark beschädigen, unbrauchbar, unansehnlich machen

ru|i|nös ‹*lat.-fr.*›: **1.** zum Ruin führend, beitragend. **2.** (veraltend) in baulichem Verfall begriffen, davon bedroht; baufällig, verfallen

[1]Ru|ko|la vgl. [1]Rucola

[2]Ru|ko|la vgl. [2]Rucola

Rum *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Edelbranntwein aus Rohrzuckermelasse od. Zuckerrohrsaft

Rum|ba *die;* -, -s (ugs. auch, österr. nur *der;* -s, -s) ‹*kuban.-span.*›: aus Kuba stammender Tanz in mäßig schnellem $^4/_4$- od. $^2/_4$-Takt (seit etwa 1930)

Rum|ford|sup|pe ['rʌmfɔrt...] *die;* -, -n ‹nach Graf Benjamin Rumford, 1753–1814›: Suppe aus getrockneten gelben Erbsen, Gewürzen, durchwachsenem Speck u. a.

Ru|mi|na|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.;* „das Wiederkäuen“›: **1.** (Zool.) das Wiederkäuen. **2.** ↑Meryzismus. **3.** reifliche Überlegung

ru|mi|nie|ren: 1. wiederkäuen. **2.** (veraltet) wieder erwägen, nachsinnen. **ru|mi|niert:** gefurcht, zernagt (von Pflanzensamen)

Rum|my ['rœmi, auch: 'rʌmi] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (österr.): ↑Rommé

Ru|mor *der;* -s ‹*lat.*› (landsch., sonst veraltet): Lärm, Unruhe

ru|mo|ren: 1. durch Bewegung dumpfen Lärm machen; geräuschvoll hantieren. **2.** jmdm. im Magen kollern. **3.** in jmdm. Unruhe hervorrufen

Rump|steak [...ste:k] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „Rumpfstück“›: Scheibe [mit Fettrand] aus dem Rückenstück des Rindes, die kurz gebraten od. gegrillt wird

Run [ran, engl.: rʌn] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: großer Ansturm auf etwas wegen drohender Knappheit (in einer krisenhaften Situation)

Run|about, Run-about ['ranəbaut] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Rennboot mit innen liegendem serienmäßigem Motor u. bestimmten vorgeschriebenen Maßen

Run|da|low ['rʊndalo] *der;* -s, -s ‹Kurzw. aus *dt. rund* u. ↑*Bungalow*›: strohgedeckter, aus dem afrikanischen Kral entwickelter runder Bungalow [als Ferienhaus]

Run|del vgl. Rondell

Run|ning Gag *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: Gag, der sich immer wiederholt, der oft verwendet wird

Ru|no|lo|ge *der;* -n, -n ‹*altnord.; gr.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Runologie. **Ru|no|lo|gie** *die;* -: Runenforschung. **Ru|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Runologe

Run|way ['ranweɪ] *die;* -, -s od. *der;* -[s], -s ‹*engl.*› (Flugw.): Start-und-Lande-Bahn

Ru|pel ['ry:pl] ‹nach dem Nebenfluss der Schelde in Belgien›, **Ru|pe|li|en** [...pe'liə̯ɛ:] *das;* -[s] ‹*fr.*›: mittlere Stufe des Oligozäns

Ru|pia, veraltet: Rhypia *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): große, borkige Hautpustel

Ru|pi|ah *die;* -, - ‹*Hindi*›: Währungseinheit in Indonesien (= 100 Sen)

Ru|pie [...i̯ə] *die;* -, -n: Währungseinheit, z. B. in Indien

Ru|pi|en: *Plural* von ↑Rupia u. ↑Rupie

Rup|tur *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Med.) Zerreißung (eines Gefäßes od. Organs), Durchbruch. **2.** (Geol.) Riss, durch tektonische Bewegungen hervorgerufene Spalte im Gestein

ru|ral ‹*lat.*› (veraltet): ländlich, bäuerlich

Rush [raʃ] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** plötzlicher Vorstoß (eines Läufers, eines Pferdes) beim Rennen. **2.** [wirtschaftlicher] Aufschwung; Ansturm

Rush|hour ['raʃ|au̯ɐ] *die;* -, -s (meist ohne Plural): Hauptverkehrszeit

rus|si|fi|zie|ren ‹*russ.-nlat.*›: an die Sprache, die Sitten u. das Wesen der Russen angleichen

rụs|sisch-or|tho|dox: der orthodoxen Kirche in ihrer russischen Ausprägung angehörend

Rus|sịst *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Russistik. **Rus|sịs|tik** *die;* -: Wissenschaft von der russischen Sprache u. Literatur. **Rus|sịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Russist

Rụss|ki *der;* -[s], -[s] (salopp): Russe; russischer Soldat

Rụs|ti|co *der* od. *das;* -s, Rustici [...tʃi] ‹*lat.-it.*› (schweiz.): **a)** tessinisches Bauernhaus; **b)** Ferienhaus in diesem Stil

rus|ti|k ‹*lat.*›: ↑rustikal

Ruṣ|ti|ka *die;* - (Archit.): Mauerwerk aus rohen, nur an den Rändern gleichmäßig behauenen Quadern

rus|ti|kal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** ländlich-schlicht, bäuerlich; **b)** eine ländlich-gediegene Note habend. **2. a)** von bäuerlich-robuster, unkomplizierter Wesensart; **b)** (abwertend) bäurisch, grob, ungehobelt

Rus|ti|ka|li|tät *die;* -: rustikale Art, rustikales Wesen

Rus|ti|ka|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Landleben

Ruṣ|ti|kus *der;* -, -se u. Ruṣtizi ⟨*lat.;* eigtl. „Bauer“⟩ (veraltet): plumper, derber Mensch

Rus|ti|zi|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): plumpes, derbes Wesen

Ru|the|ni|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach Ruthenien, dem alten Namen der Ukraine⟩: chem. Element, Edelmetall (Zeichen: Ru)

Ru|ther|for|di|um [rʌðə…] *das;* -s ⟨nach dem engl. Physiker E. Rutherford, 1871–1937⟩: künstlich hergestelltes chem. Element; ein Transuran (Zeichen: Rf)

Ru|til *der;* -s, -e ⟨*lat.;* „rötlich“⟩: zu den Titanerzen gehörendes, metallisch glänzendes, meist rötliches Mineral (auch als Schmuckstein verwendet)

Ru|ti|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Rothaarigkeit. **2.** (Med.; Psychol.) krankhafte Neigung zu erröten

Ru|tin *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in vielen Pflanzen enthaltene kristalline Substanz, die gegen Schäden an den Blutgefäßen u. gegen Brüchigkeit der Kapillaren eingesetzt wird

Rya *die;* -, Ryor ⟨*schwed.*⟩: langflori-ger, geknüpfter schwedischer Teppich

Rye [raɪ] *der;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: amerikanischer Whiskey, dessen Getreidemaische überwiegend aus Roggen bereitet ist

Ry|or: *Plural* von ↑ Rya

Rhythmus
Das Substantiv ist über das Lateinische aus dem Griechischen ins Deutsche entlehnt worden. Wie das Herkunftswort wird es mit *Rhy-* und *th* geschrieben.

S s

S ⟨Abk. für *engl.* small⟩ = small: klein (Kleidergröße)

Sa|ba|di|le *die;* -, -n ⟨*mex.-span.*⟩: in Südamerika heimisches Liliengewächs, aus dessen Samen ein Mittel zur Bekämpfung von Läusen hergestellt wird

Sa|ba|oth ⟨*hebr.-gr.-mlat.*⟩: ↑ Zebaoth

Sa|ba|yon […ˈjõ:] *das;* -s, -s ⟨*it.-fr.*⟩: ↑ Zabaione

Sạb|bat, Schabbat *der;* -s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩: nach jüdischem Glauben geheiligter, von Freitag- bis Samstagabend dauernder Ruhetag, der mit bestimmten Ritualen begangen wird

Sab|ba|ta|ri|er *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: Anhänger einer christlichen Sekte, die nach jüdischer Weise den Sabbat einhält. **Sab|ba|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Sabbatarier

Sab|ba|ti|cal [səˈbɐtɪkl] *das;* -s, -s ⟨*hebr.-gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: [neben dem jährlichen Erholungsurlaub gewährte] längere Freistellung; vgl. Sabbatjahr (2)

Sab|ba|tịst *der;* -en, -en ⟨*hebr.-gr.-lat.-nlat.*⟩: ↑ Sabbatarier. **Sab|ba|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Sabbatist

Sạb|bat|jahr *das;* -[e]s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.; dt.*⟩: **1.** alle sieben Jahre wiederkehrendes Ruhejahr, in dem der Boden brachliegt, Schulden erlassen u. Sklaven freigelassen werden (im Alten Testament). **2.** einjährige Freistellung von beruflicher Tätigkeit

Sa|bi|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Vergiftung durch das stark abortiv (2) wirkende Sabinaöl des Sadebaums

Sa|bot [saˈbo:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: **1.** Holzschuh. **2.** hochhackiger, hinten offener Damenschuh

Sa|bo|ta|ge […ˈta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: vorsätzliche Schädigung od. Zerstörung von wirtschaftlichen u. militärischen Einrichtungen durch [planmäßige] Beschädigung u. Vernichtung von Anlagen, Maschinen o. Ä.

Sa|bo|teur […ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Sabotage treibt. **Sa|bo|teu|rin** […ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Saboteur

sa|bo|tie|ren: a) etwas durch Sabotage stören, vereiteln; **b)** hintertreiben, zu vereiteln suchen

Sạ|b|ra *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑ Sabre

Sạ|b|re *der;* -[s], -s (meist Plural) ⟨*hebr.*⟩: in Israel geborener u. ansässiger Jude

Sac|cha|ra|se, Sacharase [zaxa…] *die;* -, -n ⟨*sanskr.-gr.-lat.(-nlat.)*⟩: Enzym, das Rohrzucker in Traubenzucker u. Fruchtzucker spaltet

Sac|cha|rạt, Sacharat *das;* -[e]s, -e: für die Zuckergewinnung wichtige Verbindung des Rohrzuckers mit [1]Basen (bes. Kalziumsaccharat)

Sac|cha|rid, Sacharid *das;* -s, -e (meist Plural) (Chemie): Kohlenhydrat (Zuckerstoff)

Sac|cha|rin, Sacharin *das;* -s ⟨*sanskr.-gr.-lat.(-nlat.)*⟩: [künstlich hergestellter] Süßstoff

Sac|cha|ro|se, Sacharose *die;* - (Chemie): aus bestimmten Pflanzen (bes. Zuckerrüben u. Zuckerrohr) gewonnener Zucker

Sac|cha|rum, Sacharum *das;* -s, …ra ⟨*sanskr.-gr.-lat.*⟩: lat. Bez. für: Zucker

sa|cer|do|tal usw. vgl. sazerdotal usw.

Sa|cha|ra|se [zaxa…] usw. vgl. Saccharase usw.

Sa|chet [zaˈʃe:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (veraltet): kleines, mit duftenden Kräutern o. Ä. gefülltes Säckchen (zum Einlegen in Wäscheschränke o. Ä.)

sa|cker|lot ⟨zu *fr.* sacre nom (de Dieu) = heiliger Name (Gottes)⟩ (veraltet): Ausruf des Erstaunens od. der Verwünschung

sa|cker|ment ⟨entstellt aus Sakrament⟩ (veraltet): ↑ sackerlot

Sạ|c|ra Con|ver|sa|zi|o|ne, Santa Conversazione *die;* - - ⟨*lat.-it.;* „heilige Unterhaltung“⟩: Darstellung Marias mit Heiligen (bes. in der italienischen Renaissancemalerei)

Sa|c|ri|fi|ci|um In|tel|lẹc|tus […tu:s] *das;* - - ⟨*lat.;* „Opfer des

R Rust

Verstandes“): **1.** von katholischen Gläubigen geforderte Unterordnung des eigenen Erkennens unter die kirchliche Lehrmeinung. **2.** das Aufgeben der eigenen Überzeugung angesichts einer fremden Meinung

Sad|du|zä|er *der;* -s, - ⟨*hebr.-gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Angehöriger einer altjüdischen konservativen Partei (Gegner der Pharisäer)

Sa|de|baum *der;* -s, …bäume ⟨*lat.; dt.*⟩: (im Gebirge wachsender) Wacholder mit schuppenförmigen, an den jungen Trieben nadelförmigen Blättern

Sa|dhu […du] *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.;* „guter Mann, Heiliger“⟩: als Eremit u. bettelnder Asket lebender Hindu

Sa|dịs|mus *der;* -, …men ⟨*fr.-nlat.;* nach dem franz. Schriftsteller de Sade, 1740–1814⟩: **a)** (ohne Plural) Veranlagung, beim Quälen anderer zu sexueller Erregung, Lust zu gelangen; **b)** (ohne Plural) Lust am Quälen, an Grausamkeiten; **c)** sadistische Handlung; vgl. Masochismus. **Sa|dịst** *der;* -en, -en: **a)** jmd., der sich durch Quälen anderer sexuell zu befriedigen sucht; **b)** jmd., der Freude daran hat, andere zu quälen. **Sa|dịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sadist. **sa|dịs|tisch: a)** den Sadismus (a) betreffend, darauf beruhend; sexuelle Erregung, Lust bei Quälereien empfindend; **b)** in grausamer Weise von Sadismus (b) bestimmt, geprägt

Sa|do|ma|so *der;* - (ugs.): Kurzform von ↑Sadomasochismus (a)

Sa|do|ma|so|chịs|mus *der;* -, …men: **a)** (ohne Plural) Veranlagung, beim Ausführen u. Erdulden von Quälereien zu sexueller Erregung, Lust zu gelangen; **b)** sadomasochistische Handlung. **sa|do|ma|so|chịs|tisch:** den Sadomasochismus betreffend, auf ihm beruhend, zu ihm gehörend

Sa|do|wes|tern *der;* -[s], -: bes. grausamer Italowestern

Sa|fa|ri *die;* -, -s ⟨*arab.*⟩: **a)** längerer Fußmarsch [mit Trägern u. Lasttieren] (bes. in Ostafrika); **b)** [Gesellschafts]reise (nach Afrika) mit der Möglichkeit, Großwild zu beobachten [u. zu jagen]

Sa|fa|ri|park *der;* -s, -s ⟨*arab.; dt.*⟩: Wildpark mit exotischen Tieren

Safe [seɪf] *der* (auch: *das*); -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „der Sichere“⟩: **a)** Geldschrank; **b)** Schließfach im Tresor [eines Geldinstituts] zur sicheren Aufbewahrung von Geld, kostbarem Schmuck, Wertpapieren o. Ä.

Sa|fer Sẹx [ˈseɪfɐ ˈsɛks] *der;* - -[es] ⟨*engl.;* „sichererer Sex“⟩: die Gefahr einer Aidsinfektion minderndes Sexualverhalten

Safe|ty|car [ˈseɪftikɑ:] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Pacecar

Saf|fi|an *der;* -s ⟨*pers.-türk.-slaw.*⟩: feines, weiches (oft leuchtend eingefärbtes) Ziegenleder

Sa|f|lọr *der;* -s, -e ⟨*arab.-it.*⟩: Färberdistel

Sa|f|ran *der;* -s, -e ⟨*pers.-arab.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (zu den Krokussen gehörende) im Herbst blühende Pflanze mit schmalen Blättern u. purpurfarbenen Blüten, die bes. im Mittelmeerraum als Gewürz- u. Heilpflanze u. zur Gewinnung von Farbstoff angebaut wird. **2.** (ohne Plural) aus Teilen des getrockneten Fruchtknotens des Safrans (1) gewonnenes Gewürz, Heil- u. Färbemittel

Sa|ga [ˈza(:)ga] *die;* -, -s ⟨*altnord.;* „Erzählung“⟩: **1.** altisländische, meist von den Kämpfen heldenhafter Bauerngeschlechter handelnde Prosaerzählung. **2.** literarisch gestaltete od. für das Fernsehen aufbereitete Familiengeschichte, -chronik

Sa|ga|zi|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Scharfsinn

sa|git|tal ⟨*lat.*⟩ (Biol., Anat.): parallel zur Mittelachse des Körpers, zur Pfeilnaht des Schädels liegend

Sa|git|tal|ebe|ne *die;* -, -n (Biol., Anat.): zur Mittelachse des Körpers od. zur Pfeilnaht des Schädels parallele Ebene

Sa|go *der,* österr. meist: *das;* -s ⟨*indones.-engl.-niederl.*⟩: aus dem Mark bes. der Sagopalme gewonnenes feinkörniges Stärkemehl (zur Zubereitung von Pudding, Grütze, Kaltschale o. Ä., aber auch als Einlage in Suppen u. Brühen)

Sa|gum *das;* -s, …ga ⟨*kelt.-lat.*⟩ (Geschichte): auf der Schulter zu schließender Mantel der römischen Soldaten aus dickem Wollstoff

Sa|hib *der;* -[s], -s ⟨*arab.-Hindi;* „Herr“⟩: in Indien u. Pakistan titelähnliche Bez. für: Europäer

Sai|ga *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: in den Steppen Südrusslands lebende, schafähnliche Antilope

Sail|lant [saˈjã:] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: vorspringende Ecke an einer alten Festung

Sai|ne|te [zaiˈ…] *der;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-span.;* „Leckerbissen“⟩: **a)** kurzes, derbkomisches Zwischen- od. Nachspiel mit Musik u. Tanz im spanischen Theater; **b)** selbstständige Posse im spanischen Theater, die die Entremés verdrängte

Saint-Si|mo|nịs|mus [sẽsi…] *der;* -⟨*nlat.;* nach dem franz. Sozialtheoretiker C. H. de Saint-Simon, 1760–1825⟩: frühsozialistische Bewegung, die das Prinzip der Assoziation (1) an die Stelle des Prinzips der Konkurrenz setzte, u. a. verknüpft mit der Forderung einer Abschaffung des Privateigentums an Produktionsmitteln u. deren Überführung in Gemeineigentum

Sai|son [zɛˈzõ:, auch: zɛˈzɔŋ] *die;* -, -s (bes. südd. u. österr. auch: …onen) ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** für etwas wichtigster Zeitabschnitt innerhalb eines Jahres, in dem etwas Bestimmtes am meisten vorhanden ist, stattfindet; **b)** Zeitabschnitt im Hinblick auf Aktuelles (z. B. in der Mode)

sai|so|nal ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: die [wirtschaftliche] Saison betreffend, von ihr bedingt

Sai|son|di|mor|phis|mus *der;* - (Biol.): eine Form der Polymorphie (4 b) mit jahreszeitlich bedingten Zeichnungs- und Farbmustern bei Tieren (z. B. Schmetterlingen)

Sai|son morte [sɛzõˈmɔrt] *die;* - -⟨*lat.-fr.;* „tote Jahreszeit“⟩: Zeitabschnitt innerhalb eines Jahres mit geringem wirtschaftlichem Betrieb

Sai|son|ni|er, Saisonier […ˈni̯e:] *der;* -s, -s (österr., schweiz.): Arbeiter, der nur zu bestimmten Jahreszeiten, z. B. zur Ernte, beschäftigt wird; Saisonarbeiter

Sa|ke *der;* - ⟨*jap.*⟩: Reiswein
Sa|ki *der;* -, - ⟨*arab.-türk.* u. *pers.;* „Schenk"⟩: Figur des Mundschenks in orientalischen Dichtungen
Sa|ki|je *die;* -, -n: von Büffeln od. Kamelen bewegtes Schöpfwerk zur Bewässerung der Felder in Ägypten
Sak|ko [österr.: za'ko:] *der,* auch, österr. nur: *das;* -s, -s ⟨italienisierende Bildung zu dt. „Sack"⟩: Jackett [als Teil einer [2]Kombination (2)]
sa|k|ra ⟨*lat.;* zu Sakrament⟩ (südd. salopp): verdammt! (Ausruf des Erstaunens, der Verwünschung)
sa|k|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1. a)** [geweiht u. daher] heilig; religiösen Zwecken dienend; **b)** Heiliges, Religiöses betreffend. **2.** (Med.) das Kreuzbein betreffend
Sa|k|ral|bau *der;* -[e]s, -ten (Archit., Kunstwiss.): religiösen Zwecken dienendes Bauwerk
Sa|k|ra|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Rel., bes. kath. Kirche): **a)** von Jesus Christus eingesetzte zeichenhafte Handlung, die in traditionellen Formen vollzogen wird u. nach christlichem Glauben dem Menschen in sinnlich wahrnehmbarer Weise die Gnade Gottes übermittelt; **b)** Mittel (z. B. Hostie), mit dem das Sakrament (a) gespendet wird
sa|k|ra|men|tal ⟨*lat.-mlat.*⟩: ein Sakrament betreffend, zu ihm gehörend
Sa|k|ra|men|ta|li|en *die* (Plural): **a)** den Sakramenten ähnliche Zeichen od. Handlungen, die jedoch von der Kirche eingesetzt sind; **b)** durch Sakramentalien (a) geweihte Dinge (z. B. Weihwasser)
Sa|k|ra|men|tar *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: altchristliche u. frühmittelalterliche Form des Messbuchs
Sa|k|ra|ment|er *der;* -s, - (salopp, oft scherzh.): jmd., über den man sich ärgert oder um den man sich sorgt, weil er zu leichtsinnig-unbekümmert ist
Sa|k|ra|men|tie|rer *der;* -s, - (Geschichte): Schimpfwort der Reformationszeit für jmdn., der die Anerkennung der Sakramente verweigert (z. B. die Wiedertäufer)
Sa|k|ra|ments|häus|chen *das;* -s, -: zur Aufbewahrung der geweihten Hostie dienendes, meist turmartig geformtes Behältnis [aus Stein], das sich im Chor von Kirchen befindet
Sa|k|ra|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: in od. neben katholischen Kirchen im Boden angebrachter verschließbarer Behälter zur Aufnahme gebrauchten Taufwassers u. der Asche unbrauchbar gewordener geweihter Gegenstände
sa|k|ri|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): weihen, heiligen
Sa|k|ri|fi|zi|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: [Mess]opfer (kath. Kirche)
Sa|k|ri|leg *das;* -s, -e, Sakrilegium *das;* -s, ...ien: Vergehen, Frevel gegen Personen, Gegenstände, Stätten usw., denen religiöse Verehrung entgegengebracht wird
sa|k|ri|le|gisch: frevelhaft, gotteslästerlich
Sa|k|ri|le|gi|um vgl. Sakrileg
sa|k|risch (südd.): **a)** böse, verdammt; **b)** sehr, gewaltig, ungeheuer
Sa|k|ris|tan *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: [katholischer] Kirchendiener; Küster, Mesner. **Sa|k|ris|ta|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sakristan
Sa|k|ris|tei *die;* -, -en: Nebenraum in der Kirche für den Geistlichen u. die für den Gottesdienst benötigten Gegenstände
Sa|k|ro|dy|nie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Schmerz in der Kreuzbeingegend
sa|k|ro|sankt ⟨*lat.*⟩: unantastbar, hochheilig, unverletzlich
Sä|ku|la: *Plural* von ↑Säkulum
sä|ku|lar ⟨*lat.*⟩: **1. a)** alle hundert Jahre wiederkehrend; **b)** hundert Jahre dauernd; **c)** ein Jahrhundert betreffend. **2.** außergewöhnlich, herausragend, einmalig. **3.** weltlich, der Welt der (kirchlichen) Laien angehörend. **4.** (Astron., Geol.) in langen Zeiträumen ablaufend od. entstanden (von Bewegungen von Himmelskörpern, Veränderungen der Erdoberfläche)
Sä|ku|lar|fei|er *die;* -, -n: Hundertjahrfeier
Sä|ku|la|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Einziehung od. Nutzung kirchlichen Besitzes durch weltliche Hoheitsträger. **2.** Säkularisierung (1, 2); vgl. ...ation/...ierung
sä|ku|la|ri|sie|ren: 1. kirchlichen Besitz einziehen u. verstaatlichen. **2.** aus kirchlicher Bindung, Abhängigkeit lösen, unter weltlichem Gesichtspunkt betrachten, beurteilen
Sä|ku|la|ri|sie|rung *die;* -: **1.** Loslösung des Einzelnen, des Staates u. gesellschaftlicher Gruppen aus den Bindungen an die Kirche (seit Ausgang des Mittelalters); Verweltlichung. **2.** (kath. Kirche) Erlaubnis für Angehörige eines Ordens, das Kloster zu verlassen u. ohne Bindung an die Gelübde zu leben. **3.** Säkularisation (1); vgl. ...ation/...ierung
Sä|ku|lar|kle|ri|ker *der;* -s, -: Geistlicher, der nicht in einem Kloster lebt
Sä|ku|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** Zeitraum von hundert Jahren; Jahrhundert. **2.** Zeitalter
Sal *das;* -s ⟨Kurzw. aus *S*ilicium u. *Al*uminium⟩: ↑Sial
Sa|lak *die;* -, -s ⟨*malai.;* eigtl. „Schlangenhaut"⟩: Frucht der südostasiatischen Fiederpalme; Schlangenhautfrucht
Sa|lam, Selam *der;* -s ⟨*arab.*⟩: Wohlbefinden, Heil, Friede (arabisches Grußwort); **Salam aleikum:** Heil, Friede mit euch! (arabische Grußformel)
Sa|la|man|der *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Schwanzlurch mit rundem, langem Schwanz u. teilweise auffallender Zeichnung des Körpers
Sa|la|mi *die;* -, -[s] ⟨*lat.-it.;* „Salzfleisch; Schlackwurst"⟩: kräftig gewürzte, rötlich braune, luftgetrocknete Dauerwurst, deren Haut oft mit einem natürlichen weißen Belag überzogen ist od. einen weißen Überzug aus Kreide o. Ä. hat
Sa|la|mi|tak|tik *die;* -, -en: Taktik, [politische] Ziele durch kleinere Forderungen u. entsprechende Zugeständnisse von der Gegenseite zu erreichen zu suchen
Sa|lan|ga|ne *die;* -, -n ⟨*malai.-fr.*⟩: südostasiatischer schwalbenähnlicher Vogel, dessen Nester als Delikatesse gelten
Sa|lar *der;* -s, -e[s] ⟨*lat.-span.*⟩: Salztonebene mit Salzkrusten in Südamerika

S
Sake

Sa|lär *das;* -s, -e ‹*lat.-fr.*› (bes. schweiz.): Honorar, Gehalt, Lohn

sa|la|ri|e|ren (schweiz.): besolden, entlohnen

[1]**Sa|lat** *der;* -s, -e ‹*ital.*›: **1. a)** mit verschiedenen süßen od. sauren Marinaden od. Dressings zubereitete kalte Speise aus zerkleinerten Salatpflanzen, Obst, frischem od. gekochtem Gemüse, Fleisch, Wurst, Fisch o. Ä.; **b)** Blattsalat, Kopfsalat. **2.** (ugs.) Wirrwarr, Durcheinander, Unordnung

[2]**Sa|lat** *die;* - ‹*arab.*›: das täglich fünfmal zu verrichtende Gebet der Muslime

Sa|la|ti|e|re *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*› (veraltet): Salatschüssel

Sal|ba|der *der;* -s, - ‹Herkunft unsicher› (abwertend): langweiliger, frömmelnder Schwätzer. **Sal|ba|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salbader

Sal|chow […çɔ] *der;* -[s], -s ‹nach dem schwed. Eiskunstlaufweltmeister U. Salchow, 1877 bis 1949› (Eiskunstlauf, Rollkunstlauf): mit einem Bogen rückwärts eingeleiteter Sprung, bei dem die Läuferin/der Läufer mit einem Fuß abspringt, in der Luft eine Drehung ausführt u. mit dem anderen Fuß wieder aufkommt

sal|die|ren ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: **1.** den Saldo ermitteln. **2.** (österr.) die Bezahlung einer Rechnung bestätigen. **3.** (eine Rechnung o. Ä.) begleichen, bezahlen; eine Schuld tilgen

Sal|do *der;* -s, Salden u. -s u. Saldi: **1.** Differenzbetrag, der sich nach Aufrechnung der Soll- u. Habenseite des Kontos ergibt. **2.** Betrag, der nach Abschluss einer Rechnung zu deren völliger Begleichung fällig bleibt

Sale [seɪl] *der;* -s, -s ‹*engl.*; „Verkauf“› (Jargon): Schlussverkauf zu ermäßigten Preisen

Sa|lem vgl. Salam

Sa|lep *der;* -s, -s ‹*arab.-span.*›: getrocknete u. zu Pulver verarbeitete Knolle verschiedener Orchideen, die für Heilzwecke verwendet wird

Sales|fol|der [ˈseɪlsfoʊldɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*› (Werbespr.): Verkaufs- bzw. Werbemappe mit Informationen u. Produkterklärungen

Sa|le|si|a|ner *der;* -s, - (meist Plural) ‹nach dem hl. Franz v. Sales, 1567–1622›: **1.** Mitglied der Gesellschaft des heiligen Franz von Sales. **2.** Angehöriger eines katholischen Priesterordens, der bes. in der [Jugend]seelsorge tätig ist. **Sa|le|si|a|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige eines katholischen Ordens, der bes. in der Seelsorge tätig ist

Sales|ma|na|ger [ˈseɪls…] *der;* -s, - ‹*engl.-amerik.*› (Wirtsch.): Verkaufsleiter in einem Unternehmen. **Sales|ma|na|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salesmanager

Sales|man|ship [ˈseɪlzmənʃɪp] *das;* -s: eine in den USA wissenschaftlich u. empirisch entwickelte Methode erfolgreichen Verkaufens

Sales|pro|mo|ter *der;* -s, -: Vertriebskaufmann mit besonderen Kenntnissen auf dem Gebiet der Marktbeeinflussung. **Sales|pro|mo|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salespromoter

Sales|pro|mo|tion […ʃn] *die;* - (Wirtsch.): Verkaufswerbung, Verkaufsförderung

Sales|trai|ning *das;* -s, -s: Übung im erfolgreichen Verkaufen

Sa|lettl, Sa|let|tel *das;* -s, - u. -n ‹*it.*› (österr., auch bayr.): Pavillon, Gartenhaus, Laube

Sa|li|cin vgl. Salizin

Sa|li|cy|lat usw. vgl. Salizylat usw.

sa|li|ent ‹*lat.-engl.*›: ins Auge springend, auffallend

Sa|li|er *der;* -s, - (meist Plural) ‹*lat.*›: altrömischer Priester

Sa|li|ne *die;* -, -n ‹*lat.*; „Salzwerk, Salzgrube“›: **1.** Anlage zur Gewinnung von Kochsalz durch Verdunstung von Wasser, in dem Kochsalz enthalten ist. **2.** Gradierwerk. **sa|li|nisch** (selten): **1.** salzartig. **2.** salzhaltig

sa|lisch ‹Kunstw. zu *lat. s*ilex u. *Al*uminium›: (von Mineralien) reich an Kieselsäure u. Tonerde; Ggs. ↑femisch

Sa|li|va|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: ↑Ptyalismus

Sa|li|zin *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: (früher als fiebersenkendes Mittel verwendeter) Bitterstoff

Sa|li|zy|lat, chem. fachspr.: Salicylat *das;* -[e]s, -e ‹*(lat.; gr.) nlat.*›: Salz der Salizylsäure

Sa|li|zyl|säu|re, chem. fachspr.: Salicylsäure ‹*lat.; gr.; dt.*›: farblose, süß schmeckende kristalline Substanz, die wegen ihrer antibakteriellen u. fäulnishemmenden Wirkung als Konservierungsmittel verwendet wird

Salk|vak|zi|ne, Salk-Vak|zi|ne [ˈzalk…, engl.: ˈsɔːlk…] *die;* - ‹nach dem amerik. Bakteriologen J. E. Salk, geb. 1914› (Med.): Impfstoff gegen Kinderlähmung

[1]**Sal|m** *der;* -[e]s, -e ‹*gall.-lat.*›: Lachs

[2]**Sal|m** *der;* -s ‹*gr.-lat.*› (ugs.): umständlich-breites Gerede, Geschwätz

Sal|mi *das;* -[s], -s ‹*fr.*›: ein Ragout aus Wildgeflügel

Sal|mi|ak [auch, österr. nur: ˈzal…] *der* (auch: *das*); -s ‹*lat.-mlat.*›: Verbindung von Ammoniak u. Salzsäure mit einem durchdringend-beizenden Geruch

Sal|mo|nel|le *die;* -, -n (meist Plural) ‹*nlat.*; nach dem amerik. Pathologen u. Bakteriologen D. E. Salmon, 1850–1914›: Bakterie, die beim Menschen Darminfektionen hervorruft

Sal|mo|nel|lo|se *die;* -, -n (Med.): durch Salmonellen verursachte Darmerkrankung

Sal|mo|ni|den *die* (Plural) ‹*lat.; gr.*›: Lachse u. lachsartige Fische

sa|lo|mo|nisch ‹nach dem biblischen König Salomo›: einem Weisen entsprechend ausgewogen, Einsicht zeigend; klug, weise

Sa|lon [zaˈlõː, auch: zaˈlɔŋ, zaˈloːn] *der;* -s, -s ‹*germ.-it.-fr.*›: **1.** größerer, repräsentativer Raum als Gesellschafts- od. Empfangszimmer. **2. a)** [regelmäßig stattfindendes] Zusammentreffen eines literarisch od. künstlerisch interessierten Kreises; **b)** Kreis von Personen, der sich regelmäßig trifft u. die Meinungen über Kunst, Literatur, Wissenschaft u. Politik austauscht. **3.** [modern eingerichtetes, elegantes u. großzügig mit Luxus ausgestattetes] Geschäft (z. B. eines Friseurs). **4. a)** Ausstellungsraum, -saal; **b)** Ausstellung (bes. Kunst- u. Gemäldeausstellung)

Sa|lon|kom|mu|nist *der;* -en, -en (iron.): jmd., der sich für die Theorien des Kommunismus begeistert, sie aber in der Praxis nur dann vertritt, wenn er dadurch nicht auf persönliche Vorteile verzichten muss. **Sa|lon|kom|mu|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salonkommunist

Sa|lon|mu|sik *die;* -: virtuos-elegant dargebrachte, gefällige Musik

Sa|lon|or|ches|ter *das;* -s, -: kleines Streichensemble mit Klavier für Unterhaltungsmusik

Sa|lon|re|mi|se *die;* -, -n (Jargon): Remis, auf das sich zwei Gegner einigen, obwohl eine Beendigung der Partie durch ein Matt durchaus noch möglich erscheint (im Schach)

Sa|loon [sə'lu:n] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Lokal, dessen Einrichtung dem Stil der Wildwestfilme nachempfunden ist

sa|lopp ⟨*fr.*⟩: **1.** (von Kleidung) betont bequem u. etwaige bestehende Formen od. Vorschriften nicht berücksichtigend. **2.** (von Benehmen u. Haltung) unbekümmert zwanglos, die Nichtachtung gesellschaftlicher Normen ausdrückend

Sa|lop|pe|rie *die;* -, ...ien (veraltet): Nachlässigkeit; Unsauberkeit

Sa|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: (im Meer lebendes) glasartig durchsichtiges Manteltier

Sal|pe|ter *der;* -s ⟨*lat.*⟩: weißes od. hellgraues Salz der Salpetersäure, das früher vor allem zur Herstellung von Düngemitteln u. Schießpulver verwendet wurde

Sal|pe|ter|säu|re *die;* -: stark oxidierende, farblose Säure, die Silber u. die meisten unedlen Metalle löst

sal|pet|rig: (von bestimmten Säuren) nur in verdünnten wässrigen Lösungen u. ihren Salzen beständig

Sa|pi|kon *der;* -[s], -s ⟨*span.(-fr.)*⟩: sehr feines Ragout [in Muscheln od. Pasteten]

Sal|pin|gen: *Plural* von ↑Salpinx

Sal|pin|gi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): entzündliche Erkrankung eines od. beider Eileiter

Sal|pin|go|gra|phie, Salpingographie *die;* -, ...ien (Med.): röntgenologische Untersuchung u. Darstellung des Eileiters mit Kontrastmitteln

Sal|pin|go|gramm *das;* -s, -e (Med.): Röntgenkontrastbild des Eileiters

Sal|pin|go|gra|phie vgl. Salpingografie

Sal|pinx *die;* -, ...ingen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** trompetenähnliches Instrument der griechischen Antike. **2.** (Anat. selten) **a)** Eileiter; **b)** ↑eustachische Röhre

[1]Sal|sa *die;* -, -s ⟨Kurzbez. für span. salsa picante „scharfe Soße"⟩: (wie Ketchup verwendete) kalte, scharfe, dickflüssige Tomatensoße

[2]Sal|sa *die;* -, -s, ugs. auch: *der;* -[s], -s (Musik): lateinamerikanische populäre Musik, mit Elementen aus Rumba, afrokubanischem Jazz u. Bossa nova

Sal|se *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (Geol.) kegelförmige Anhäufung von Schlamm u. Steinen, die von Gasquellen an die Oberfläche befördert wurden. **2.** (veraltet) [salzige] Tunke

Sal|ta *das;* -s ⟨*lat.*⟩: auf einem Damebrett zu spielendes Brettspiel für zwei Personen mit je 15 Steinen

Sal|ta|rel|lo *der;* -s, ...lli ⟨*lat.-it.*⟩: lebhafter, der Tarantella ähnlicher süditalienischer u. spanischer Tanz in schnellem Dreiertakt

sal|ta|to (Musik): mit springendem Bogen [zu spielen]. **Sal|ta|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): Spiel mit springendem Bogen

sal|ta|to|risch ⟨*lat.*⟩ (Med.): sprunghaft, mit tänzerischen Bewegungen verbunden (z. B. bei krankhaften Bewegungsstörungen)

Sal|tim|boc|ca *die;* -, -s ⟨*it.*⟩: mit Schinken u. Salbei gefülltes Kalbsschnitzel

Sal|to *der;* -s, -s u. ...ti ⟨*lat.-it.;* „Sprung, Kopfsprung"⟩: **1.** (Sport) frei in der Luft ausgeführte Rolle, schnelle Drehung des Körpers um seine Querachse (als Teil einer sportlichen Übung). **2.** (Fliegersprache) Looping

Sal|to mor|ta|le *der;* - -, - - u. ...ti ...li („Todessprung"): [meist dreifacher] Salto, der in großer Höhe ausgeführt wird

sa|lü [auch: 'saly, sa'ly] ⟨*lat.-fr.*⟩ (bes. schweiz. ugs.): Grußformel (zur Begrüßung u. zum Abschied)

Sa|lu|b|ri|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): gesunder körperlicher Zustand

Sa|lu|re|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*lat.*⟩: ↑Diuretikum

Sa|lus *die;* - (veraltet): Gedeihen, Wohlsein, Heil

Sa|lut *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Ehrung, z. B. anlässlich von Staatsbesuchen, durch Abfeuern einer Salve aus Geschützen; Ehrengruß

Sa|lu|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): das Salutieren

sa|lu|tie|ren: 1. a) bei militärischem Zeremoniell vor einem Vorgesetzten od. Ehrengast Haltung annehmen u. ihn grüßen, indem man die Hand an die Kopfbedeckung legt; **b)** [durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung, an die Schläfe] grüßen. **2.** (veraltend) Salut schießen

Sa|lu|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Lehre u. Wirken der Heilsarmee; vgl. Salvation Army. **Sa|lu|tist** *der;* -en, -en: Angehöriger der Heilsarmee. **Sa|lu|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Salutist

sa|lu|to|gen ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): gesundheitsfördernd, gesundheitserhaltend

Sa|lu|to|ge|ne|se *die;* - ⟨*lat.-fr.; gr.-lat.*⟩ (Med.): Gesamtheit gesundheitsfördernder und -erhaltender Faktoren

Sal|var|san® *das;* -s ⟨Kunstw. aus *lat. salv*are u. *Ars*enik⟩: (heute nicht mehr verwendetes) Medikament gegen Syphilis

Sal|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Rettung, Verteidigung

Sal|va|tion Ar|my [sæl'veɪʃən 'a:mɪ] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Heilsarmee

[1]Sal|va|tor *der;* -s, -oren ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Christus als Retter u. Erlöser der Menschheit; Heiland. **2.** Erlöser, Retter

[2]Sal|va|tor® *der* od. *das;* -s: dunkles Münchner Starkbier

Sal|va|to|ri|a|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angehöriger einer katholischen Ordensgemeinschaft für Priester u. Laien mit der Aufgabe der Seelsorge u. der Mission (Abk.: SDS). **Sal|va|to|ri|a|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehö-

rige eines Frauenordens, der bes. in der Seelsorge tätig ist
sal|va|to|risch: nur aushilfsweise, ergänzend geltend; **salvatorische Klausel** (Rechtswiss.): Rechtssatz, der nur gilt, wenn andere Normen keinen Vorrang haben
Sal|va|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-mlat.*›: Schutzbrief, Geleitbrief (im Mittelalter)
sạl|va ve|nia ‹*lat.*› (veraltet): mit Erlaubnis, mit Verlaub [zu sagen] (Abk.: s. v.)
sạl|ve [...ve]: sei gegrüßt! (lateinischer Gruß)
Sạl|ve *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: [auf ein Kommando] gleichzeitig abgefeuerte Anzahl von Schüssen aus mehreren Gewehren od. Geschützen
Sạl|via *die;* - ‹*lat.*›: zu den Lippenblütlern gehörende Gewürz- u. Heilpflanze; Salbei
sal|vie|ren (veraltet): **1.** retten, in Sicherheit bringen. **2.** sich salvieren: sich von einem Verdacht reinigen
sạl|vis omịs|sis (Wirtsch.): unter Vorbehalt von Auslassungen (Abk.: s. o.)
sạl|vo er|ro|re: Irrtum vorbehalten (Abk.: s. e.)
sạl|vo er|ro|re cạl|cu|li (Wirtsch.): unter Vorbehalt eines Rechenfehlers (Abk.: s. e. c.)
sạl|vo er|ro|re et omis|si|o|ne: unter Vorbehalt von Irrtum u. Auslassung (Abk.: s. e. e. o., s. e. et o.)
sạl|vo ju|re (Rechtsspr. veraltet): mit Vorbehalt, unbeschadet des Rechts [eines anderen]
sạl|vo ti|tu|lo (veraltet): mit Vorbehalt des richtigen Titels (Abk.: S. T.)
Sa|ma|ri|ter *der;* -s, - ‹nach dem barmherzigen Mann aus Samaria in Lukas 10, 30 ff.›: **1.** selbstlos helfender Mensch. **2.** (schweiz.) Sanitäter. **Sa|ma|ri|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Samariter
Sa|ma|ri|um *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem russ. Mineralogen Samarski, 1803–1870›: chem. Element; hellgraues, in der Natur nur in Verbindungen vorkommendes Metall der seltenen Erden (Zeichen: Sm)
Sa|mar|kạnd *der;* -[s], -s ‹nach der Stadt Samarkand in Usbekistan›: in leuchtenden Farben geknüpfter Teppich mit Medaillons (2) auf meist gelbem Grund
Sạm|ba *der;* -s, -s ‹*afrik.-port.*›: aus Brasilien stammender beschwingter Gesellschaftstanz im $^2/_4$-Takt
Sạm|bal *das;* -s, -s ‹*malai.*›: sehr scharfe indonesische Würzsoße
Sạm|bar *der;* -s, -s ‹*sanskr.-Hindi*›: (in Süd- u. Südostasien lebender) langer, hochbeiniger, meist schwärzlicher Hirsch
Sam|bu|ca *der;* -s, -s, auch *die;* -, -s ‹*it.*›: italienischer Anisliköر
Sạm|hi|tas *die* (Plural) ‹*sanskr.*›: älteste Bestandteile der Weden mit religiösen Sprüchen u. Hymnen
Sa|mi|el [...mje:l, auch: ...mjɛl] *der;* -[s] ‹*hebr.-gr.*›: Satan in der jüdischen Legende u. der deutschen Sage
sä|misch ‹Herkunft unsicher›: fettgegerbt (von Leder)
Sa|mis|dạt *der;* -, -s ‹*russ.;* Kurzform von *samoisdat*elstwo = Selbstverlag›: **1.** Selbstverlag von Büchern, die nicht erscheinen dürfen. **2.** im Selbstverlag erschienene [verbotene] Literatur in der UdSSR
Sa|mi|sen, Schamisen *die;* -, - ‹*jap.*›: dreisaitige, mit einem Kiel gezupfte japanische Gitarre
Sạm|kh|ja, Sankhja *das;* -[s] ‹*sanskr.*›: dualistisches religionsphilosophisches System im alten Indien
Sạm|norsk *das;* - ‹*norw.;* „Gemeinnorwegisch"›: gemeinsame norwegische Landessprache, die Bokmål u. Nynorsk vereinigt
Sa|mo|je|de *der;* -n, -n ‹*russ.*›: (aus der Tundra stammender) Hund mit einem breiten, flachen Kopf, kurzen, an der Spitze abgerundeten Ohren, einem langhaarigen, weichen, meist weißen Fell u. einem buschigen, über den Rücken gerollten Schwanz
Sa|mos *der;* -, - ‹nach der griech. Insel›: griechischer Dessertwein [von der Insel Samos]
Sa|mo|war [auch: 'za...] *der;* -s, -e ‹*russ.*›: [kupferner] Kessel, in dem Wasser zur Zubereitung von Tee erhitzt u. gespeichert wird u. aus einem kleinen Hahn entnommen werden kann; russische Teemaschine
Sạm|pan *der;* -s, -s ‹*chin.*›: flaches, breites Ruder- od. Segelboot, das in Ostasien auch als Hausboot verwendet wird
sạm|peln, samplen ['sɛmpln, 'sa:mplṇ]: einen Sampler (1) zusammenstellen
Sạm|pi *das;* -[s] -s ‹*gr.*›: Buchstabe im ältesten griechischen Alphabet, der als Zahlzeichen für 900 fortlebte (Zeichen: ϡ)
Sạm|ple [...pl, 'sa:mp(ə)l] *das;* -[s], -s ‹*lat.-fr.-engl.;* „Muster, Probe"›: **1.** (Statistik) **a)** repräsentative Stichprobe, Auswahl; **b)** aus einer größeren Menge ausgewählte Gruppe von Personen, die repräsentativ für die Gesamtheit ist. **2.** Warenprobe, Muster
sam|plen ['sɛmpln, 'sa:mplṇ] vgl. sampeln
Sam|p|ler ['sɛmplɐ, 'zamplɐ] *der;* -s, -: **1.** Langspielplatte od. CD, auf der [erfolgreiche] Titel von verschiedenen bekannten Musikern, Sängern, Gruppen zusammengestellt sind. **2.** geologischer Assistent bei Erdölbohrungen
Sam|p|ling ['sɛmplɪŋ, 'sa:...] *das;* -s, -s: Zusammenstellung, Mischung verschiedener Musikstücke am Mischpult zu einer neuen Version
Sam|sa|ra, Sansara *das;* - ‹*sanskr.*›: endloser Kreislauf von Tod u. Wiedergeburt, aus dem die Heilslehren indischer Religionen den Menschen zu befreien suchen
Sa|mum [auch: za'mu:m] *der;* -s, -s u. -e ‹*arab.*›: Staub od. Sand mitführender Wüstenwind in Nordafrika u. auf der Arabischen Halbinsel
Sa|mu|rai *der;* -[s], -[s] ‹*jap.*›: Angehöriger der japanischen Adelsklasse, der obersten Klasse der japanischen Feudalzeit
sa|na|bel ‹*lat.*› (Med.): heilbar (von Krankheiten)
Sa|na|to|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-nlat.*›: unter ärztlicher Leitung stehende stationäre Einrichtung [in klimatisch günstiger, landschaftlich schöner Lage] zur Behandlung und Pflege chronisch Kranker od. Genesender
San|cho Pạn|sa ['zant͡ʃo -] *der;* - -, - -s ‹nach dem Namen des Be-

gleiters von ↑Don Quichotte⟩: mit Mutterwitz ausgestatteter, realistisch denkender Mensch

Sạnc|ta ...tae [...tɛ], ...tae [...tɛ] ⟨*lat.*⟩: weibliche Form zu ↑[1]Sanctus

Sạnc|ta Se|des [- ...deːs] *die;* - -: lat. Bez. für: Heiliger (Apostolischer) Stuhl

sạnc|ta sim|pli|ci|tas: heilige Einfalt! (Ausruf des Erstaunens über jemandes Begriffsstutzigkeit)

Sanc|tis|si|mum vgl. Sanktissimum

Sạnc|ti|tas *die;* -: Heiligkeit (Titel des Papstes)

Sạnc|tum Of|fi|ci|um *das;* - -: Kardinalskongregation für die Reinhaltung der katholischen Glaubens- u. Sittenlehre (Heiliges Offizium)

[1]**Sạnc|tus,** Sanktus ...ti, ...ti: lat. Bez. für: Sankt

[2]**Sạnc|tus** *das;* -, -: Lobgesang vor der Eucharistie

Sạn|dal *das;* -s, -s ⟨*pers.-arab.-türk.*⟩: schmales, langes, spitz zulaufendes türkisches Boot

San|dạ|le *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: leichter, meist flacher Schuh, dessen Oberteil aus Riemen od. durchbrochenem Leder besteht

San|da|lẹt|te *die;* -, -n ⟨französierende Bildung⟩: der Sandale ähnlicher, leichter, oft eleganter Damenschuh

Sạn|da|rak *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: gelbliches Harz einer Zypressenart, das bes. zur Herstellung von Lacken u. Pflastern sowie als Räuchermittel verwendet wird

Sạn|dhi *das* od. *der;* - ⟨*sanskr.;* „Verbindung"⟩: (meist der Vereinfachung der Aussprache dienende) lautliche Veränderung, die der An- od. Auslaut eines Wortes durch den Aus- od. Anlaut eines benachbarten Wortes erleidet

San|di|nịs|mus *der;* - ⟨nach dem nicaraguanischen Guerillaführer A. C. Sandino (1895–1934)⟩: (in den 1970er- u. 1980er-Jahren entstandene) am ↑Marxismus-Leninismus orientierte (Befreiungs)bewegung, Ideologie in Nicaragua. **San|di|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Sandinismus, Mitglied der sandinistischen Befreiungsbewegung. **San|di|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sandinist.

san|di|nịs|tisch: den Sandinismus, die Sandinisten betreffend, dazu gehörend

San|d|schạk *der;* -s, -s ⟨*türk.*⟩ (veraltet): **1.** türkische Standarte (Hoheitszeichen). **2.** türkischer Regierungsbezirk

Sand|wich [ˈzɛntvɪtʃ] *das,* auch: *der;* -s oder -[es], -s oder -es [...is], auch: -e ⟨*engl.;* nach dem 4. Earl of Sandwich, 1718–1792⟩: **1.** zwei zusammengelegte, innen mit Butter bestrichene u. mit Fleisch, Fisch, Käse, Salat o. Ä. belegte Brotscheiben od. Hälften von Brötchen. **2.** (Fotogr.) Kurzform von ↑Sandwichmontage. **3.** Belag des Tischtennisschlägers aus einer Schicht Schaumgummi o. Ä. u. einer Schicht Gummi mit Noppen. **4.** auf Brust u. Rücken zu tragendes doppeltes Plakat, das für politische Ziele, für Produkte o. Ä. wirbt

Sand|wich|board [...bɔːd] *das;* -s, -s: geschichtete Holzplatte, die außen meist aus Sperrholz u. in der Mitte aus einer Faser- od. Spanplatte besteht od. einen Hohlraum aufweist

Sand|wich|man [...mɛn] *der;* -, ...men [...men] , **Sand|wich|mann** *der;* -[e]s, ...männer: jmd., der mit zwei Plakaten, von denen er eins auf der Brust u. eines auf dem Rücken trägt, eine belebte Straße auf u. ab geht, um gegen Entgelt für etwas zu werben

Sand|wich|mon|ta|ge *die;* -, -n: Fotomontage, die dadurch entsteht, dass zwei Negative Schicht an Schicht aufeinandergelegt u. vergrößert od. kopiert werden

Sand|wich|tech|nik *die;* -: Herstellungsverfahren (bes. im Flugzeugbau u. bei der Skifabrikation), bei dem das Material aus Platten verschiedener Stärke u. aus verschiedenartigen Substanzen zusammengefügt wird

Sand|wich|toas|ter *der;* -s, -: Gerät zum Toasten von Sandwichs

san|fo|ri|sie|ren ⟨*engl.;* nach dem amerik. Erfinder Sanford L. Cluett, 1874–1968⟩: (Gewebe, bes. aus Baumwolle) durch ein bestimmtes Verfahren mit trockener Hitze so behandeln, dass es später beim Waschen nicht mehr od. nur noch wenig einläuft

San|ga|ree [sæŋgəˈriː] *der;* -, -s ⟨*span.-engl.*⟩: stark gewürztes westindisches alkoholisches Mixgetränk aus Spirituosen u. Zucker

San|g|ri|a *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: einer Bowle ähnliches spanisches Getränk aus Rotwein mit [Zucker u.] klein geschnittenen Früchten

San|g|ri|ta® *die;* -, -s ⟨*(mex.-)span.*⟩: mexikanisches Mischgetränk aus Tomaten-, Orangen- u. wenig Zwiebelsaft sowie Gewürzen

San|gu|i|ni|ker *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: (nach dem von Hippokrates aufgestellten Temperamentstyp) lebhafter, temperamentvoller, meist heiterer, lebensbejahender Mensch. **San|gu|i|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sanguiniker

san|gu|i|nisch ⟨„aus Blut bestehend; blutvoll"⟩: das Temperament eines Sanguinikers habend, seinen Typ verkörpernd; vgl. cholerisch, melancholisch, phlegmatisch

san|gu|i|no|lẹnt (Med.): blutig, mit Blut vermischt (z. B. von Urin)

San|he|d|rịn *der;* -s ⟨*gr.-hebr.*⟩: hebr. Form von Synedrion

Sa|ni|dịn *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Feldspat

sa|nie|ren ⟨*lat.;* „gesund machen, heilen"⟩: **1. a)** (Med.) [eine bestimmte Stelle des Körpers] so behandeln, dass ein Krankheitsherd beseitigt wird; **b)** (Militär früher) [einem Soldaten] nach dem Geschlechtsverkehr die Harnröhre mit einer desinfizierenden Lösung spülen, um eventuell vorhandene Erreger von Geschlechtskrankheiten abzutöten. **2. a)** durch Renovierung, Modernisierung od. Abriss alter Gebäude u. den Bau neuer Gebäude o. Ä. umgestalten; **b)** modernisierend umgestalten, reformieren; **c)** wieder in einen intakten Zustand versetzen. **3. a)** (Wirtsch.) aus finanziellen Schwierigkeiten herausbringen, wieder rentabel machen; **b)** sich sanieren: seine finanziellen, wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwinden, wieder rentabel werden

Sa|nie|rung *die;* -, -en: **1.** Behand-

S
Sanc

lung (von bestimmten Stellen des Körpers), durch die ein Krankheitsherd beseitigt od. ein Krankheitserreger abgetötet wird. **2.** Instandsetzung; modernisierende Umgestaltung [durch Renovierung od. Abriss alter Gebäude sowie durch Neubau]. **3.** erfolgreiche Bewältigung finanzieller Schwierigkeiten

sa|ni|tär ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** mit der Körperpflege, der Hygiene in Zusammenhang stehend, sie betreffend, ihr dienend. **2.** (veraltend) gesundheitlich. **Sa|ni|tär** (Jargon): Sanitärbereich, Sanitärbranche

sa|ni|ta|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (schweiz.): **1.** ↑sanitär (1). **2.** das Gesundheitswesen betreffend, zu ihm gehörend, von den Gesundheitsbehörden ausgehend

Sa|ni|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (schweiz. u. österr.): **1. a)** (ohne Plural) militärisches Gesundheitswesen, Sanitätswesen; **b)** Sanitätstruppe. **2.** (ugs.) Unfallwagen, Sanitätswagen

Sa|ni|tä|ter *der;* -s, -: **1.** jmd., der in Erster Hilfe, Krankenpflege ausgebildet ist [u. in diesem Bereich tätig ist]. **2.** als Sanitäter (1) dienender Soldat. **Sa|ni|tä|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sanitäter

sa|ni|tized ['sænɪtaɪzd] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: hygienisch einwandfrei, desinfiziert

Sạn|ka, Sankra *der;* -[s], -[s] (Soldatenspr.): militärischer Sanitätswagen

Sạn|kh|ja vgl. Samkhja

Sạn|k|ra vgl. Sanka

Sạnkt ⟨*lat.*⟩: heilig (in Heiligennamen u. auf solche zurückgehenden geografischen Namen, z. B. Sankt Peter, Sankt Anna, Sankt Gallen; Abk.: St.)

Sank|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.;* „Heiligung, Billigung; geschärfte Verordnung, Strafgesetz“⟩: **1.** Bestätigung, Anerkennung. **2.** (Rechtswiss.) **a)** Anweisung, die einen Gesetzesinhalt zum verbindlichen Rechtssatz erhebt; **b)** (meist Plural) Maßnahme, die gegen einen Staat eingeleitet wird, der das Völkerrecht verletzt hat. **3.** (meist Plural) Zwangsmaßnahme, Sicherung[sbestimmung]. **4.** (Soziol.) gesellschaftliche Reaktion sowohl auf normgemäßes als auch auf von der Norm abweichendes Verhalten; **negative Sanktion:** Reaktion auf von der Norm abweichendes Verhalten in Form einer Zurechtweisung o. Ä.; **positive Sanktion:** Reaktion auf normgerechtes Verhalten in Form von Belohnung o. Ä.

sank|ti|o|nie|ren: 1. Gesetzeskraft erteilen. **2.** bestätigen, gutheißen. **3.** mit bestimmten Maßnahmen, z. B. Tadel, auf eine Normabweichung reagieren; Sanktionen verhängen

Sank|ti|ons|po|ten|zi|al, Sanktionspotential *das;* -s (Soziol.): Gesamtheit von Mitteln u. Möglichkeiten, die zur Durchsetzung von Anordnungen od. Normen zur Verfügung stehen

Sank|ti|s|si|mum *das;* -s ⟨*lat.;* „Allerheiligstes“⟩ (kath. Kirche): die geweihte Hostie

Sank|tu|a|ri|um *das;* -s, …ien ⟨„Heiligtum“⟩: **a)** Altarraum einer katholischen Kirche; **b)** [Aufbewahrungsort für einen] Reliquienschrein

Sạnk|tus vgl. [1]Sanctus

Sann|ya|si vgl. Sanyasi

San|sa|ra vgl. Samsara

sans cé|ré|mo|nie [sãseremɔˈni:] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): ohne Umstände

Sans|cu|lot|te [sãskyˈlɔt(ə)] *der;* -n, -n […tn] ⟨„ohne Kniehose“⟩: proletarischer Revolutionär der Französischen Revolution

San|se|vi|e|ria, San|se|vi|e|rie […iə] *die;* -, …ien ⟨*nlat.;* nach dem ital. Gelehrten Raimondo di Sangro, Fürst von San Severo, † 1774⟩: tropisches Liliengewächs mit wertvoller Blattfaser; Bogenhanf

sans fa|çon [sãfaˈsõ] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): ohne Umstände

sans gêne [sãˈʒɛn] (veraltet): ungezwungen; nach Belieben

Sạns|k|rit *das;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: noch heute in Indien als Literatur- und Gelehrtensprache verwendete altindische Sprache. **sans|k|ri|tisch:** das Sanskrit betreffend; in Sanskrit [abgefasst]

Sans|k|ri|tist *der;* -en, -en ⟨*sanskr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sanskritistik

Sans|k|ri|tis|tik *die;* -: Wissenschaft von der altindischen Literatursprache Sanskrit, der in dieser Sprache geschriebenen Literatur u. der altindischen Kultur

Sans|k|ri|tis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sanskritist

sans phrase [sãfra:z] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): ohne Umschweife

San|ta Claus [ˈsæntə ˈklɔ:z] *der;* - -, - - ⟨*niederl.-engl.-amerik.*⟩: amerik. Bez. für: Weihnachtsmann

Sạn|ta Con|ver|sa|zi|o|ne vgl. Sacra Conversazione

San|ya|si, Sannyasi *der;* -[s], -n ⟨*(sanskr.-)Hindi*⟩: Anhänger des Bhagwans Rajneesh

sa|pe|re au|de ⟨*lat.;* „wage es, weise zu sein“ (nach Horaz)⟩: „habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ (Wahlspruch der Aufklärung)

Sa|phir [auch: zaˈfi:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*semit.-gr.-lat.-mlat.*⟩: [durchsichtig blauer] Edelstein. **sa|phi|ren:** aus Saphir gearbeitet, bestehend

sa|pi|ẹn|ti sạt ⟨*lat.;* „genug für den Verständigen!“ (nach Plautus)⟩: es bedarf keiner weiteren Erklärung für den Eingeweihten

Sa|pin *der;* -s, -e, **Sa|pi|ne** *die;* -, -n, Sappel *der;* -s, - ⟨*it.-fr.*⟩ (Forstwirtsch. österr.): Spitzhacke, Pickel zum Heben u. Wegziehen von gefällten Baumstämmen

Sa|po|na|ria *die;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: eine Zier- u. Heilpflanze; Seifenkraut

Sa|po|ni|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Verseifung des Körperfetts bei Wasserleichen

Sa|po|nin *das;* -s, -e: in vielen Pflanzen enthaltener Stoff, der zur Herstellung von Reinigungs- u. Arzneimitteln verwendet wird

Sa|po|til|baum *der;* -[e]s, …bäume ⟨*indian.-span.; dt.*⟩: in Mittelamerika heimischer Laubbaum mit essbaren Früchten

Sa|po|to|xin *das;* -s ⟨*lat.; gr.*⟩: stark giftiges Saponin

Sạp|pan|holz *das;* -es ⟨*malai.; dt.*⟩: ostindisches Rotholz

Sạp|pe *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩ (veraltet): [für einen Angriff auf Festungen angelegter] Laufgraben

Sạp|pel vgl. Sapin

sap|per|lọt vgl. sackerlot

sap|per|mẹnt vgl. sackerment

Sap|peur [zaˈpø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*it.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Soldat für

S
Sapp

den Sappenbau. **2.** (schweiz.) Soldat der technischen Truppe; Pionier

sap|phisch ['zapfɪʃ, auch: 'zafɪʃ] ‹nach der altgriech. Dichterin Sappho (um 600 v. Chr. auf der Insel Lesbos)›: die Dichterin Sappho u. ihre Werke betreffend, auf sie bezüglich, für sie typisch; **sapphische Strophe** (Verslehre): antike vierzeilige Strophe aus drei gleich gebauten elfsilbigen Versen u. einem abschließenden zweitaktigen Kurzvers; **sapphische Liebe** (selten): ↑lesbische Liebe

Sap|phis|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: ↑lesbische Liebe

Sa|pie *der;* -s, -s ‹*it.*› (Forstwirtsch.): Sapin

sap|pra|di ‹*lat.*› (veraltet): Ausruf des Erstaunens

Sa|p|rä|mi|e *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): durch Fäulnisbakterien hervorgerufene schwere Blutvergiftung

sa|p|ri|s|ti ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Ausruf des Erstaunens, Unwillens

Sa|p|ro|bie [...ja] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): Lebewesen, das in od. auf faulenden Stoffen lebt u. sich von ihnen ernährt; Ggs. ↑Katharobie

Sa|p|ro|bi|ont *der;* -en, -en (Biol.): ↑Saprobie

sa|p|ro|bisch: a) in faulenden Stoffen lebend (von Organismen); **b)** die Fäulnis betreffend

sa|p|ro|gen: a) Fäulnis erregend

Sa|p|ro|le|g|nia *die;* -, ...ien: Algenpilz, der in Gewässern saprophytisch auf toten Pflanzen, Insekten od. Fischen lebt

Sa|p|ro|pel *das;* -s, -e: Faulschlamm, der unter Sauerstoffabschluss in Seen u. Meeren entsteht

Sa|p|ro|pe|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: Gestein, das aus verfestigtem Faulschlamm entstanden ist

sa|p|ro|pe|li|tisch: faulschlammartig

Sa|p|ro|pha|ge *der;* -n, -n (meist Plural): pflanzlicher od. tierischer Organismus, der sich von faulenden Stoffen ernährt

sa|p|ro|phil: (von Organismen) auf, in od. von faulenden Stoffen lebend

Sa|p|ro|phyt *der;* -en, -en: Organismus, bes. Bakterie, Pilz, der von faulenden Stoffen lebt

Sa|p|ro|zo|on *das;* -s, ...zoen: Tier, das von faulenden Stoffen lebt

Sa|ra|band, Serabend *der;* -[s], -s ‹*pers.*›: handgeknüpfter, vorwiegend rot- od. blaugrundiger Perserteppich mit charakteristischer Palmwedelmusterung

Sa|ra|ban|da, Sa|ra|ban|de *die;* -, ...den ‹*pers.-arab.-span.-it.*›: **a)** langsamer Tanz im $^3/_4$-Takt; **b)** Satz einer Suite (4) od. Sonate

Sa|ra|fan *der;* -s, -e ‹*russ.*›: (zur russischen Frauentracht des 18. u. 19. Jh.s gehörendes) ärmelloses Überkleid mit angesetztem Leibchen

Sa|ra|ze|ne *der;* -n, -n ‹*arab.-mgr.-mlat.*› (Geschichte): Araber, Muslim. **Sa|ra|ze|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sarazene. **sa|ra|ze|nisch:** zu den Sarazenen gehörend, sie betreffend

Sar|del|le *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: **1.** (im Mittelmeer, im Schwarzen Meer u. an den Atlantikküsten Westeuropas u. -afrikas vorkommender) kleiner, dem Hering verwandter Fisch, der als Speisefisch gepökelt od. mariniert gegessen wird. **2.** (meist Plural; ugs. scherzh.) Haarsträhne (von noch verbliebenem Haar), die schräg über eine Glatze gelegt ist

Sar|di|ne *die;* -, -n: (an den Küsten West- u. Südwesteuropas vorkommender) kleiner, zu den Heringen gehörender bläulich silbern schillernder Speisefisch

sar|do|nisch ‹*gr.-lat.*›: (vom Lachen, Lächeln o. Ä.) boshaft, hämisch u. fratzenhaft verzerrt; **sardonisches Lachen** (Med.): scheinbares Lachen, das durch Gesichtskrämpfe hervorgerufen wird

Sar|d|o|nyx *der;* -[es], -e ‹*gr.-lat.*›: (als Schmuckstein verwendeter) braun u. weiß gestreifter Chalzedon

Sa|ri *der;* -[s], -s ‹*sanskr.-Hindi*›: kunstvoll um den Körper gewickeltes Gewand indischer Frauen

Sa|rin *das;* -s ‹Kunstw.›: gefährlicher chemischer Kampfstoff mit nervenschädigender Wirkung

Sar|kas|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-lat.*›: **1.** (ohne Plural) beißender, verletzender Spott. **2.** sarkastische Äußerung, Bemerkung. **sar|kas|tisch:** mit, von beißendem, verletzendem Spott

sar|ko|id ‹*gr.-nlat.*› (Med.): sarkomähnlich (von Geschwülsten)

Sar|ko|lemm *das;* -s, -en (Med.): Hülle der Muskelfasern

Sar|kom *das;* -s, -e, **Sar|ko|ma** *das;* -s, -ta ‹*gr.*; „Fleischgewächs“› (Med.): aus dem Bindegewebe hervorgehende bösartige Geschwulst

sar|ko|ma|tös ‹*gr.-nlat.*› (Med.): **a)** (von Geweben) verändert in der Art eines Sarkoms; **b)** auf Sarkomatose beruhend. **Sar|koma|to|se** *die;* -, -n (Med.): ausgebreitete Sarkombildung

Sar|ko|phag *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*; „Fleischverzehrer“›: (meist aus Stein od. Metall gefertigter) prunkvoller, großer, in einer Grabkammer od. der Krypta einer Kirche o. Ä. aufgestellter Sarg, in dem hochgestellte Persönlichkeiten beigesetzt werden

Sar|ko|plas|ma *das;* -s, ...men: Protoplasma der Muskelzellen

Sar|ko|ze|le *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Geschwulst od. Anschwellung des Hodens

Sar|mat *das;* -[e]s ‹*nlat.*; nach dem Volksstamm der Sarmaten, der im Altertum in Südrussland lebte› (Geol.): jüngste Stufe des Miozäns

Sa|rong *der;* -[s], -s ‹*malai.*›: **1.** um die Hüfte geschlungener, bunter Rock der Indonesierinnen. **2.** gebatikter od. bunt gewebter Baumwollstoff für Umschlagtücher

Sa|ros|pe|ri|o|de *die;* -, -n ‹*gr.*› (Astron.): Zeitraum, nach dessen Ablauf sich Sonnen- u. Mondfinsternisse in nahezu gleicher Folge wiederholen (1 Sarosperiode = 18 Jahre u. $11^1/_3$ Tage bzw. 18 Jahre u. $10^1/_3$ Tage, je nach den Schaltjahren)

Sar|rass *der;* -es, -e ‹*poln.*› (veraltet): Säbel mit schwerer Klinge

Sar|ru|so|fon, Sar|ru|so|phon *das;* -s, -e ‹*fr.; gr.*; nach dem franz. Militärkapellmeister Sarrus› (Musik): Blechblasinstrument mit doppeltem Rohrblatt

SARS, Sars ‹Kurzw. aus engl. *severe acute respiratory syndrome* = schweres akutes respiratorisches Syndrom› (Med.): (bes. in Teilen Asiens auftre-

S sapp

tende) durch Viren hervorgerufene Infektionskrankheit, die mit Husten, hohem Fieber u. Halsschmerzen einhergeht

Sar|sa|pa|ril|le, Sassaparille *die;* -, -n ⟨*span.*⟩: in mehreren Arten in den Tropen wachsende Stechwinde, die in der Heilkunde verwendete Saponine enthält

Sar|se|nẹtt *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.*⟩: dichter, baumwollener Futterstoff

Sạr|te *der;* -n, -n (meist Plural) (Geschichte): Angehöriger der sprachlich türkisierten iranischen Stadtbevölkerung in Mittelasien

Sa|rugh, Sa|ruk ['zarʊk] *der;* -[s], -s ⟨nach dem iran. Ort Sarugh⟩: Teppich in Blau-, Rot- u. Cremetönen mit Blumen-, Palmetten- u. Heratinmuster u. kurzem Flor

Sa|sa|ni|de [...s...] usw. vgl. Sassanide usw.

Sạ|schen [auch: za'ʃe:n] *der;* -[s], -⟨*russ.*⟩ (veraltet): russisches Längenmaß (= 2,133 m)

Sa|shi|mi [...ʃ...] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: rohe, in Scheiben od. Stücke geschnittene Fischfilets, die ungewürzt serviert werden

sä|sie|ren ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): ergreifen, in Beschlag nehmen

Sạs|sa|f|ras *der;* -, - ⟨*span.-fr.*⟩: (zu den Lorbeergewächsen gehörender) Baum, dessen Holz u. Rinde durch ein darin enthaltenes ätherisches Öl einen intensiven Duft ausströmen

Sas|sa|ni|de, fachspr. auch: Sasanide [...s...] *der;* -n, -n ⟨*pers.*⟩ (Geschichte): Angehöriger eines persischen Herrschergeschlechts (224–651). **sas|sa|ni|disch,** fachspr. auch: sasanidisch: die Sassaniden betreffend

Sas|sa|pa|ril|le vgl. Sarsaparille

Sas|so|lin *das;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Sasso in Oberitalien⟩: farbloses, weißes, auch gelbliches Mineral

Sạ|tan *der;* -s, -e ⟨*hebr.-gr.-lat.;* „Widersacher"⟩: **1.** (ohne Plural) der Widersacher Gottes, der Teufel, der Versucher. **2.** (häufig als Schimpfwort) boshafter Mensch

Sa|ta|nas *der;* -: ↑Satan

Sa|ta|nie *die;* -, ...ien ⟨*hebr.-gr.-nlat.*⟩: teuflische Grausamkeit

sa|ta|nisch: sehr böse, boshaft; teuflisch

Sa|ta|nịs|mus *der;* -: **1.** Teufelsverehrung. **2.** Darstellung des Bösen, Krankhaften u. Grausamen in der Literatur

Sa|ta|nist *der;* -en, -en: Teufelsverehrer, Teufelsanbeter. **Sa|ta|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Satanist

Sạ|tans|kult *der;* -[e]s: Ausübung kultischer Praktiken u. magischer Riten der Teufelsverehrung, oft verbunden mit Drogenmissbrauch u. Gewaltakten

Sạ|tans|mes|se *die;* -, -n: der katholischen Messfeier nachgebildete orgiastische Feier zu Ehren des Satans od. einer sog. Hexe; schwarze Messe, Teufelsmesse

Sa|tel|lit *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Leibwächter, Trabant; Gefolge"⟩: **1.** (Astron.) Himmelskörper, der einen Planeten auf einer unveränderlichen Bahn umkreist. **2.** Flugkörper, der – auf eine Umlaufbahn gebracht – in elliptischer o. kreisförmiger Bahn die Erde (od. den Mond) umkreist u. dabei bestimmte wissenschaftliche od. technische Aufgaben erfüllt. **3.** Kurzform von ↑Satellitenstaat. **4.** Kurzform von ↑Satellitenbox

Sa|tel|li|ten|box *die;* -, -en (Elektronik): (in Verbindung mit einer großen Box für die tiefen Frequenzen beider Kanäle zur stereofonen Wiedergabe verwendete) kleinere Lautsprecherbox für die hohen u. mittleren Frequenzen eines Kanals

Sa|tel|li|ten|fern|se|hen *das;* -s: flächendeckende Fernsehversorgung durch Übertragung der Sendungen über spezielle Nachrichtensatelliten auf ↑geostationären Umlaufbahnen

Sa|tel|li|ten|fo|to *das;* -s, -s: von einem [Wetter]satelliten aufgenommenes Foto von einem bestimmten Bereich der Erdoberfläche

Sa|tel|li|ten|me|te|o|ro|lo|gie *die;* -: auf der Grundlage von Satellitendaten betriebene Meteorologie

Sa|tel|li|ten|na|vi|ga|ti|on *die;* - (Seew., Flugw.): Navigation, bei der die Position des Schiffs od. Flugzeugs mithilfe von einem Satelliten (2) ausgesendeter Funksignale bestimmt wird

Sa|tel|li|ten|pro|gramm *das;* -[e]s, -e: über einen Satelliten (2) ausgestrahltes Fernsehprogramm

Sa|tel|li|ten|re|cei|ver [...ri'ci:vɐ] *der;* -s, -: Anlage für den Empfang von Programmen des Satellitenfernsehens

Sa|tel|li|ten|staat *der;* -[e]s, -en (abwertend): Staat, der (trotz formaler äußerer Unabhängigkeit) von einem anderen Staat (bes. von einer Großmacht) abhängig ist

Sa|tel|li|ten|stadt *die;* -, ...städte: größere, weitgehend eigenständige Ansiedlung am Rande einer Großstadt

Sa|tem|spra|che *die;* -, -n ⟨*altiran.; dt.;* nach der s-Aussprache des Anlauts in dem altiranischen Wort satem = „hundert"⟩ (Sprachwiss.): Sprache aus der Gruppe der indogermanischen Sprachen, die die palatalen Verschlusslaute der indogermanischen Grundsprache in Reibelaute od. Zischlaute verwandelt haben; Ggs. ↑Kentumsprache

Sa|tin [za'tɛ̃:, auch: za'tɛŋ] *der;* -s, -s ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: Gewebe, Stoff in Atlasbindung mit glatter, glänzender Oberfläche

Sa|ti|na|ge [zati'na:ʒə] *die;* -, -n: das Satinieren

Sa|ti|nẹl|la *der;* -[s] ⟨*arab.-span.-fr.-nlat.*⟩: glänzender Futterstoff [aus Baumwolle] in Atlasbindung

sa|ti|nie|ren ⟨*arab.-span.-fr.*⟩: mit einer Satiniermaschine (unter starkem Druck) glätten u. mit Hochglanz versehen

Sa|ti|nier|ma|schi|ne *die;* -, -n: ↑Kalander

Sa|ti|re *die;* -, -n ⟨*lat.;* „bunt gemischte Früchteschale"⟩: **1.** künstlerisches Werk, das zur Gattung der Satire (2) gehört. **2.** (ohne Plural) Kunstgattung (Literatur, Karikatur, Film), die durch Übertreibung, Ironie u. Spott an Personen od. Zuständen Kritik übt, sie der Lächerlichkeit preisgibt, Zustände anprangert, mit scharfem Witz geißelt

Sa|ti|ri|ker *der;* -s, -: **a)** Verfasser von Satiren; **b)** jmd., der sich gern bissig-spöttisch, ironisch äußert. **Sa|ti|ri|ke|rin** *die;* -,

-nen: weibliche Form zu ↑Satiriker

sa|ti|risch: a) in der Art der Satire (1); **b)** spöttisch-tadelnd, beißend

sa|ti|ri|sie|ren: satirisch darstellen

Sa|tis|fak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** (veraltend) Genugtuung, bes. in Form einer Ehrenerklärung; **b)** (Verbindungsw. veraltet) Zurücknahme einer Beleidigung durch die Bereitschaft zum Duell

Sa|tor-Are|po-For|mel *die;* - ⟨*lat.;* nach dem lat. Palindrom: *sator arepo*tenet opera rotas⟩: als magisches Quadrat geschriebenes spätantikes Palindrom, das als Abwehrzauber (z. B. gegen Unheil u. Brandgefahr) verwendet wurde

Sa|t|rap *der;* -en, -en ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Statthalter einer Provinz im Persien der Antike

Sa|t|ra|pie *die;* -, ...ien (Geschichte): Amt des Statthalters

Sa|t|ra|pin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Satrap

Sat|sang *das* (auch: *der*); -s ⟨*sanskr.*⟩: geistige Unterweisung in einem Meditationskult

[1]**Sat|su|ma** *das;* -[s] ⟨nach der japanischen Halbinsel Satsuma (Kiuschu)⟩: feine japanische Töpferware mit einfachen Formen u. regelmäßiger Glasur

[2]**Sat|su|ma** *die;* -, -s: meist kernlose, sehr saftige Mandarine

Sa|tu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Sättigung. **2.** spezielles Verfahren bei der Zuckergewinnung, bei dem überschüssiger Kalk aus dem Zuckersaft durch Kohlendioxid abgeschieden wird

Sa|tu|re|ja *die;* - ⟨*lat.*⟩: Gattung der Lippenblütler mit Heil- u. Würzkräutern

sa|tu|rie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** sättigen. **2.** bewirken, dass jmds. Verlangen, etwas Bestimmtes zu bekommen, gestillt wird; [Ansprüche] befriedigen. **sa|tu|riert** (abwertend): ohne geistige Ansprüche, selbstzufrieden

Sa|turn *das;* -s ⟨*lat.-nlat.;* nach dem Planeten Saturn⟩ (veraltet): Blei

Sa|tur|na|li|en *die* (Plural) ⟨nach dem im Rom der Antike zu Ehren des Gottes Saturn im Dezember gefeierten Fest⟩: ausgelassenes Fest

Sa|tur|ni|er *der;* -s, -, **sa|tur|ni|sche Vers** *der;* -n -es, -n -e (antike Metrik): Langvers der ältesten römischen Dichtung

sa|tur|nin ⟨*lat.-nlat.*⟩: bleihaltig; durch Bleivergiftung hervorgerufen

sa|tur|nisch ⟨*lat.*⟩ (veraltet): uralt; **Saturnisches Zeitalter:** ideale Vorzeit der griechischen bzw. römischen Sage; Goldenes Zeitalter

sa|tur|ni|sche Vers vgl. Saturnier

Sa|tur|nis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Bleivergiftung

Sa|tyr *der;* -s (auch: -n), -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** lüsterner Waldgeist u. Begleiter des Dionysos in der griechischen Sage. **2.** sinnlich-lüsterner Mensch

Sa|tyr|huhn *das;* -s, ...hühner ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: farbenprächtiger asiatischer Hühnervogel

Sa|ty|ri|a|sis *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Psychol.): extrem gesteigerter männlicher Geschlechtstrieb

Sa|tyr|spiel *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: (im Griechenland der Antike) heiter-groteskes mythologisches Nachspiel einer Tragödientrilogie mit einem Chor aus Satyrn

Sau|ce ['zo:sə, österr.: zo:s] vgl. Soße

Sauce bé|ar|naise [sosbear'nɛ:z] *die;* - -: dicke, weiße Soße aus Weinessig, Weißwein, Butter, Eigelb u. Gewürzen, bes. Estragon u. Kerbel

Sauce hol|lan|daise [sosɔlã'dɛ:z] *die;* - -: Soße, bei der Weißwein, Eigelb u. Butter im Wasserbad cremig gerührt u. mit Pfeffer, Salz u. Zitronensaft abgeschmeckt werden

Sau|ci|er [zo'si̯e:] *der;* -s, -s: Soßenkoch

Sau|ci|e|re [zo'si̯e:rə] *die;* -, -n: zum Servieren von Soße verwendete, mit einer Art Untertasse fest verbundene kleine Schüssel

sau|cie|ren [zo'si:...]: Tabak mit einer Soße behandeln, beizen

Sau|cis|chen [zo'si:sçən, auch: so...] *das;* -s, -: kleine [Brat]wurst

Sau|na *die;* -, -s u. ...nen ⟨*finn.*⟩: **1.** (mit Holz ausgekleideter) Raum od. Holzhäuschen, in dem trockene Hitze herrscht u. von Zeit zu Zeit Wasser zum Verdampfen gebracht wird. **2.** dem Schwitzen dienender Aufenthalt in einer Sauna (1)

sau|nen, sau|nie|ren: ein Saunabad nehmen

Sau|ri|er *der;* -s, - ⟨*gr.;* „Eidechse"⟩: ausgestorbene [Riesen]echse der Urzeit

Sau|ro|lith *der;* -en, -en: versteinerter Saurier

Sau|ro|po|de *der;* -n, -n: pflanzenfressender Riesensaurier

Sau|r|op|si|den *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vögel u. Reptilien

sau|té [so'te:] ⟨*lat.-fr.*⟩: sautiert (vgl. sautieren)

Sau|ternes [so'tɛrn] *der;* -, - ⟨nach dem franz. Ort u. der Landschaft Sauternes⟩: französischer Weißwein

sau|tie|ren [zo...] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** kurz in der Pfanne braten; **b)** (bereits gebratene Stücke Fleisch od. Fisch) kurz in frischem, heißem Fett schwenken

Sauve|garde [zo:f'gart, auch: sov'gard] *die;* -, -n [...ən] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): **1.** Schutz-, Sicherheitswache. **2.** Schutzbrief (gegen Plünderung)

sauve qui peut [sovki'pø]: rette sich, wer kann!

Sau|vi|gnon blanc [sovinjõ'blã:] *der;* - -, - -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) aus Frankreich stammende Weißweinrebsorte. **2.** aus den Trauben des Sauvignon blanc (1) hergestellter Weißwein

Sa|va|la|di *die;* -, - ⟨*lat.-it.*⟩: (österr.) ↑Zervelatwurst

Sa|vạn|ne *die;* -, -n ⟨*indian.-span.*⟩: tropische Steppe mit einzeln od. gruppenweise stehenden Bäumen (Baumsteppe)

Sa|vant [sa'vã:] *der;* -s, -s (Fachspr.): jmd., der auf einem bestimmten Gebiet hochbegabt, sonst eher unterdurchschnittlich begabt ist

Sa|va|rin ['zavarɛ̃, auch: ...'rɛ̃:] *der;* -s, -s ⟨nach dem franz. Schriftsteller Brillat-Savarin, 1755–1826⟩: mit Rum getränkter Hefekuchen

Sa|voir-faire [savọar'fɛ:r] *das;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (bildungsspr.): Gewandtheit

Sa|voir-vi|v|re [savọa:ʁ'vi:vrə, frz.: sawvar...] *das;* -: **1.** die Kunst, das Leben zu genießen. **2.** Lebensart, Weltläufigkeit

S sati

Sạx|horn *das;* -s, …hörner ‹nach dem belg. Erfinder A. Sax, 1814–1894› (Musik): ein dem Bügelhorn ähnliches, mit Ventilen statt Klappen versehenes Horn

Sa|xi|f|ra|ga [auch: …'fra:ga] *die;* -, …agen ‹*lat.*›: Steinbrech; Gebirgspflanze, auch Polster bildende Zierpflanze mit weißen, roten od. gelben Blüten in Steingärten

Sa|xi|f|ra|ga|zẹe *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*›: Steinbrechgewächs

Sa|xo|fọn, Saxophon *das;* -s, -e ‹*nlat.*; nach dem belg. Erfinder Antoine Sax, 1814–94› (Musik): mit Klarinettenschnabel anzublasendes Instrument aus Messing in vier bis sechs Tonhöhen mit nach oben gerichtetem Schalltrichter

Sa|xo|fo|nịst, Saxophonist *der;* -en, -en: Saxofonspieler. **Sa|xo|fo|nịs|tin,** Saxophonistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Saxofonist

Sa|xo|phọn usw. vgl. Saxofon usw.

Say|nète [sɛ'nɛt] *die;* -, -n ‹*span.-fr.*›: kurzes französisches Lustspiel mit zwei od. drei Personen; vgl. Sainete

sa|zer|do|tal ‹*lat.*›: priesterlich

Sa|zer|do|ti|um *das;* -s: **1.** Priestertum, Priesteramt. **2.** die geistliche Gewalt des Papstes im Mittelalter

S-Bahn-Sur|fen ['ɛs…sə:fn] *das;* -s (ugs.): aus Übermut betriebenes waghalsiges Mitfahren auf dem Dach od. an der Außenseite eines S-Bahn-Wagens

Sbir|re *der;* -n, -n ‹*gr.-vulgärlat.-it.*› (veraltet): italienischer Polizeidiener

Sca|bi|es vgl. Skabies

Sca|g|li|o|la [skal'jo:la] *die;* - ‹*it.*›: zur Nachahmung von Marmor verwendete formbare Masse; Stuckmarmor

Sca|ling ['skeılıŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: das Vergrößern od. Verkleinern von [Bild]vorlagen vor einer Verwendung in Prospekten od. Anzeigen

Scal|ping Ope|ra|tions ['skælpıŋ ɔpə'reıʃənz] *die* (Plural) ‹*engl.*›: Börsengeschäfte, die sehr geringe Kursschwankungen zu nutzen versuchen

Scạm|pi [sk…] *die* (Plural) ‹*it.*›: ital. Bez. für eine Art kleiner Krebse

Scan [skɛn] *der* od. *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*›: ↑Scanning

Scan|di|um ['ska…] *das;* -s ‹*nlat.*; von Scandia, dem lat. Namen für Skandinavien›: chem. Element; ein Leichtmetall (Zeichen: Sc)

scan|nen ['skɛnən] ‹*engl.*›: mit einem Scanner abtasten

Scan|ner ['skɛnɐ] *der;* -s, - ‹*lat.-engl.*›: Gerät, das ein zu untersuchendes Objekt (z. B. den menschlichen Körper) mit einem Licht- od. Elektronenstrahl punkt- bzw. zeilenweise abtastet [u. die erhaltenen Messwerte weiterverarbeitet]

Scan|ner|kas|se ['skɛnɐ…] *die;* -, -n: mit einem Scanner zum Einlesen von Preisen u. anderen Daten ausgestattete elektronische Kasse

Scan|ning ['skɛnıŋ] *das;* -s: Untersuchung, Abtasten mithilfe eines Scanners

Sca|ra|mouche [skara'muʃ] *der;* -, -s […'muʃ] ‹*it.-fr.*›: franz. Form von ↑Skaramuz

Sca|ra|mụz|za [sk…] *der;* -, …zze ‹*it.*›: ital. Form von ↑Skaramuz

Scart [skɑ:t] *der;* -s, -s ‹*fr.-engl.*›: Steckverbindung, bes. zum Anschluss von Videogeräten

Scat [skæt] *der;* -, -s ‹*engl.*›: Gesangsstil [im Jazz], bei dem anstelle von Wörtern zusammenhanglose Silben verwendet werden. **scat|ten** ['skætŋ]: Scat singen

sce|mạn|do [ʃe…] ‹*lat.-it.*› (Musik): abnehmend, schwächer werdend

Scene [si:n] *die;* -, -s (Plural selten) ‹*engl.*› (Jargon): Milieu (meist junger Menschen), in dem bestimmte Vorlieben o. Ä. ausgelebt, bestimmte Lebensformen, vorübergehende Moden o. Ä. gepflegt werden

Sce|n|o|nym [stse…] *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Deckname, der aus dem Namen eines Bühnenautors od. Schauspielers besteht

Sce|no|test ['stse:…] vgl. Szenotest

Schạb|bat vgl. Sabbat

Schạb|bes *der;* -, - ‹*jidd.*›: ↑Sabbat

Scha|b|lo|ne *die;* -, -n ‹Herkunft unsicher›: **1.** ausgeschnittene Vorlage [zur Vervielfältigung], Muster. **2.** vorgeprägte, herkömmliche Form, geistlose Nachahmung ohne eigene Gedanken

scha|b|lo|nie|ren, scha|b|lo|ni|sie|ren: a) nach einer Schablone [be]arbeiten, behandeln; **b)** in eine Schablone pressen

Scha|bọt|te *die;* -, -n ‹*fr.*›: schweres Beton- od. Stahlfundament für Maschinenhämmer

Scha|b|ra|cke *die;* -, -n ‹*türk.-ung.*›: **1. a)** verzierte Decke über od. unter dem Sattel; Untersatteldecke; Prunkdecke; **b)** übergelegte, überhängende Zier- und Schutzdecke (bes. für Polstermöbel); **c)** aus dem gleichen Stoff wie die Übergardine gefertigter Behang, der quer oberhalb des Fensters angebracht ist. **2.** (ugs. abwertend) **a)** alte [hässliche] Frau; **b)** altes Pferd; **c)** alte, abgenutzte Sache. **3.** (Jägerspr.) weißer Fleck auf den Flanken des männlichen Wildschafs

Scha|b|ru|ke *die;* -, -n (veraltet): Decke über den Pistolenhalftern

schach|mạtt ‹*pers.-arab.-roman.*›: **1.** unfähig, den im Schachspiel unmittelbar angegriffenen König zu verteidigen, u. damit die Partie verlierend. **2.** handlungsunfähig, erschöpft

Scha|dọr vgl. Tschador

Scha|dụf *der;* -s, -s ‹*arab.*›: ägyptisches Schöpfwerk in Form eines Hebebaums

Scha|fi|it *der;* -en, -en ‹*arab.*›: Angehöriger einer islamischen Rechtsschule

Scha|fọtt *das;* -[e]s, -e ‹*vulgärlat.-niederl.*›: Stätte, meist erhöhtes Gerüst, für Enthauptungen

Schạh *der;* -s, -s ‹*pers.*›: **a)** (ohne Plural) persischer Herrschertitel; **b)** Träger dieses Titels

Schạh-in-Schạh *der;* -[s], -s („König der Könige"): **a)** (früher) offizieller Titel des iranischen Herrschers; **b)** Träger dieses Titels

Scha|i|tạn *der;* -s, -e ‹*arab.*›: Teufel, Dämon

Schại|wa, Shaiva ['ʃaiva] *der;* -[s], -s (meist Plural) ‹*sanskr.*› (Rel.): (im Hinduismus) Verehrer des Gottes Schiwa

Scha|kạl [auch: 'ʃa:…] *der;* -s, -e ‹*sanskr.-pers.-türk.*›: (in Asien, Südosteuropa u. Afrika heimi-

sches) hundeartiges Raubtier, das überwiegend nachts jagt
Scha|ka|ré *der;* -s, -s ‹*indian.-port.*›: südamerikanisches breitschnäuziges Krokodil
Schak|ta, Shakta [ʃ…] *der;* -s, -s ‹*sanskr.*›: Anhänger einer hinduistischen Religionsgemeinschaft, die die Göttin Shakti verehrt
Schak|ti, Shakti [ʃ…] *die;* -: Urkraft im Hinduismus, die mythologisch meist als weibliche Gottheit dargestellt wird
Scha|lạn|ken *die* (Plural) ‹*ung.*›: an Pferdegeschirren lang herabhängender Schmuck aus Leder
Scha|lọm, Shalom [ʃa…] ‹*hebr.*›: Frieden! (hebräische Begrüßungsformel)
Scha|lọt|te *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.;* vom Namen der Stadt Askalon in Palästina›: kleine Zwiebel von mildem Aroma und weißem bis violettem Fleisch
Scha|lụp|pe *die;* -, -n ‹*fr.*›: Frachtfahrzeug; großes Beiboot
Schal|wạr *der;* -[s], -s ‹*pers.-türk.*›: im Orient (von Frauen getragene) lange, weite, meist blaue Hose
Scha|ma|de, Chamade [ʃa…] *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*› (veraltet): [mit Trommel od. Trompete gegebenes] Zeichen der Kapitulation; **Schamade schlagen:** sich ergeben
Scha|ma|ne *der;* -n, -n ‹*sanskr.-tungus.*›: (bei bestimmten Naturvölkern) Zauberpriester, der mit Geistern u. den Seelen Verstorbener Verbindung aufnimmt
Scha|ma|nịs|mus *der;* - ‹*sanskr.-tungus.-nlat.*› (Völkerkunde): Glaube an die Fähigkeit der Schamanen. **scha|ma|nịs|tisch:** den Schamanismus betreffend
Scha|mi|sen vgl. Samisen
Schạm|mes *der;* -, - ‹*hebr.-jidd.*›: Synagogendiener
[1]**Scha|mọtt** *der;* -s ‹*hebr.-jidd.*› (ugs.): Kram, Zeug, wertlose Sachen
[2]**Scha|mọtt** *der;* -s ‹*dt.-it.*› (österr. ugs.): ↑ Schamotte
Scha|mọt|te [auch: …'mɔt] *die;* - ‹*dt.-it.*›: feuerfester Ton. **scha|mot|tie|ren** (österr.): mit Schamottesteinen auskleiden
Schạm|pon vgl. Shampoo. **schạm|po|nie|ren:** das Haar mit Shampoo waschen
Schạm|pun [auch: …'pu:n] vgl. Shampoo. **scham|pu|nie|ren:** schamponieren
Schạm|pus *der;* - (ugs.): Sekt
schang|hai|en ‹nach der chin. Stadt Schanghai›: einen Matrosen gewaltsam heuern
Schạn|tung *der;* -s, -s, **Schạn|tung-sei|de** *die;* -, -n ‹nach der chin. Provinz Schantung›: Seidengewebe aus Tussahseide mit ausgeprägten Fadenverdickungen
Schạp|pe *die;* -, -n ‹*fr.*›: [Gewebe aus] Abfallseide
Scha|ra|de *die;* -, -n ‹*fr.*›: Worträtsel, bei dem das zu erratende Wort in Silben od. sonstige Bestandteile zerlegt wird
Scha|rạff *der;* -s ‹*hebr.*›: heißer Wüstenwind in Israel
Schä|re *die;* -, -n (meist Plural) ‹*schwed.*›: kleine, buckelartige Felseninsel od. -klippe, bes. vor der schwedischen od. der finnischen Ostseeküste
Scha|ria, Scheria *die;* - ‹*arab.*›: religiöses Gesetz des Islams, das kultische Pflichten verzeichnet sowie ethische Normen u. Rechtsgrundsätze für alle Lebensbereiche aufstellt
Scha|rif vgl. Scherif
Schạr|la|tan *der;* -s, -e ‹*it.-fr.*›: jmd., der bestimmte Fähigkeiten vortäuscht u. andere damit hinters Licht führt
Schar|la|ta|ne|rie *die;* -, …ien: **a)** Verhaltensweise eines Scharlatans; **b)** Schwindelei eines Scharlatans
Schạr|la|ta|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Scharlatan
Schar|la|ta|nịs|mus *der;* -, …ịsmen ‹*it.-fr.-nlat.*›: ↑ Scharlatanerie
Schạrm vgl. Charme. **schar|mạnt** vgl. charmant
schar|mie|ren vgl. charmieren
Schar|müt|zel *das;* -s, - ‹*dt.-it.*›: kurzes, kleines Gefecht, Plänkelei. **schar|mü|zeln:** ein kleines Gefecht führen
schar|mut|zie|ren (veraltet, aber noch landsch.): flirten
Schar|nier *das;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** drehbares Gelenk [an Türen]. **2.** (Geol.) Umbiegungslinie einer Flexur
[1]**Schar|pie** […iə] *die;* - ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: früher als Verbandsmaterial verwendete zerzupfte Leinwand
[2]**Schar|pie** *das;* -s, -s ‹*engl.*›: in bestimmter Bauweise hergestelltes leichtes Segelboot
schar|rie|ren ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: die Oberfläche von Steinen mit dem Steinmetzeisen bearbeiten
Schar|te|ke *die;* -, -n ‹*niederd.*›: **1. a)** altes wertloses Buch, Schmöker; **b)** (veraltend) anspruchsloses Theaterstück. **2.** (abwertend) unsympathische ältere Frau
Schar|wẹn|zel, Scherwenzel *der;* -s, - ‹*tschech.*›: **1.** Bube, Unter in Kartenspielen. **2.** (ugs.) übergeschäftiger, dienstbeflissener Mensch. **3.** (Jägerspr.) Fehlschuss. **schar|wẹn|zeln,** scherwenzeln (ugs.): schmeichlerisch, liebedienernd um jmdn. herum sein
Schạsch|ka *der;* -s, -s ‹*russ.*›: früher von Soldaten getragener russischer Kavalleriesäbel
Schạsch|lik *der* od. *das;* -s, -s ‹*turkotat.-russ.*›: Spieß, auf dem kleine, scharf gewürzte Stückchen Fleisch [zusammen mit Speck, Zwiebeln, Paprika u. Tomaten] gereiht u. gebraten od. gegrillt werden
schạs|sen ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (ugs.): **1.** kurzerhand [von der Schule, der Lehrstätte, aus der Stellung] entlassen. **2.** fassen, ergreifen. **3.** (landsch.) jagen
schas|sie|ren: mit kurzen Schritten geradlinig tanzen
Scha|tul|le *die;* -, -n ‹*mlat.*›: **1.** Geld-, Schmuckkästchen. **2.** (veraltet) Privatkasse eines Staatsoberhaupts od. eines Fürsten
Sche|bẹ|cke *die;* -, -n ‹*arab.-span.-it.-fr.*›: Mittelmeerschiff des 17. u. 18. Jh.s mit zwei bis drei Masten
Schech vgl. Scheich
Scheck, schweiz. auch: Cheque [ʃɛk], schweiz. auch: [2]Check [ʃɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Zahlungsanweisung an eine Bank
sche|cken vgl. checken
Sche|da *die;* -, …den ‹*lat.*› (veraltet): einzelnes Blatt Papier
Schẹd|bau, Shedbau […] *der;* -[e]s, …bauten ‹*engl.; dt.*›: eingeschossiger Bau mit Satteldach
Schẹd|dach, Sheddach *das;* -s, …dächer: Dach, das ungleich große u. verschieden geneigte Flächen hat; Sattel-, Sägedach

S
Scha

Sche|du|la *die;* -, ...lä ‹*gr.-lat.*›: Verkleinerungsform von Scheda

Scheich, Schech, **Scheik** *der;* -s, -e u. -s ‹*arab.;* „Ältester“›: **1. a)** (ohne Plural) arabischer Ehrentitel führender Persönlichkeiten der traditionellen islamischen Gesellschaft; **b)** Träger dieses Titels. **2.** (ugs.) Freund eines Mädchens, einer Frau

Scheik vgl. Scheich

Sche|kel *der;* -s, - ‹*hebr.*›: **1.** israelische Währungseinheit. **2.** vgl. Sekel

Schelf *der* od. *das;* -s, -e ‹*engl.*› (Geogr.): Festlandsockel; Flachmeer entlang der Küste

Schel|lack *der;* -[e]s, -e ‹*niederl.*›: (auch synthetisch hergestellte) Mischung aus Baumharz u. Wachsabscheidungen (bes. der Lackschildlaus), die zur Herstellung von Lacken u. Firnis verwendet wird

Schel|to|pu|sik *der;* -s, -e ‹*russ.*›: (in Südosteuropa u. Vorderasien lebende) große braune bis kupferfarbene Schleiche

Sche|ma *das;* -s, -s u. -ta, ...men ‹*gr.-lat.*›: **1.** Muster, anschauliche [grafische] Darstellung, Aufriss. **2.** Entwurf, Plan, Form

sche|ma|tisch: 1. einem Schema folgend, anschaulich zusammenfassend u. gruppierend. **2.** gleichförmig; gedankenlos

sche|ma|ti|sie|ren ‹*gr.-lat.-nlat.*›: nach einem Schema behandeln; in eine Übersicht bringen

Sche|ma|tis|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-lat.*›: **1.** gedankenlose Nachahmung eines Schemas. **2.** statistisches Handbuch einer katholischen Diözese od. eines geistlichen Ordens

Sche|men: *Plural* von ↑Schema

Schen, Scheng *das;* -s, -s ‹*chin.*›: chinesische Mundorgel

Sche|ol *der;* -s ‹*hebr.*›: (im Alten Testament) als Unterwelt gedachtes Totenreich, in dem die Toten mit verminderter Lebenskraft weiterexistieren

Scher|bett vgl. Sorbet

Sche|ria vgl. Scharia

Sche|rif, Scharif *der;* -s u. -en, -s u. -e[n] ‹*arab.;* „erhaben“›: **a)** (ohne Plural) Titel der Nachkommen des Propheten Mohammed; **b)** Träger dieses Titels

Scher|wẹn|zel usw. vgl. Scharwenzel usw.

scher|zan|do [skɛr...] ‹*germ.-it.*› (Musik): in der Art eines Scherzos (Vortragsanweisung)

Scher|zo ['sk...] *das;* -s, -s u. ...zi (Musik): Tonstück von heiterem Charakter, (meist dritter) Satz in Sinfonie, Sonate u. Kammermusik

scher|zo|so [sk...]: ↑scherzando

Schi usw. vgl. Ski usw.

Schi|a *die;* - ‹*arab.;* „Sekte, Partei“›: eine der beiden Hauptrichtungen des Islams, die allein Ali, den Schwiegersohn Mohammeds, sowie dessen Nachkommen als rechtmäßige Stellvertreter des Propheten anerkennt

Schib|bo|leth [auch 'ʃ...] *das;* -s, -e u. -s ‹*hebr.;* „Ähre“ od. „Strom“, nach der Losung der Gileaditer, Richter 12, 5 f.›: Erkennungszeichen, Losungswort; Merkmal

schick ‹*dt.-fr.*›: **1.** modisch, schön, geschmackvoll gekleidet. **2.** (ugs.) erfreulich, nett. **3.** (ugs.) in Mode, modern.

Schick *der;* -[e]s: **1.** modische Eleganz, gutes Aussehen, gefällige Form. **2.** (schweiz.) [vorteilhafter] Handel

Schi|cke|ri|a *die;* - ‹*it.*›: in der Mode u. im Gesellschaftsleben tonangebende Schicht

Schick|se *die;* -, -n ‹*jidd.-Gaunerspr.*›: (abwertend) Flittchen

Schie|dam|mer *der;* -s, - ‹nach der niederl. Stadt Schiedam›: ein Kornbranntwein

Schi|is|mus *der;* - ‹*arab.-nlat.*›: Lehre der Schiiten

Schi|it *der;* -en, -en: Anhänger der Schia. **Schi|i|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Schiit

schi|i|tisch: zur Schia gehörend, sie betreffend

Schi|ka|ne *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** böswillig bereitete Schwierigkeit, Bosheit. **2.** (Sport) [eingebaute] Schwierigkeit in einer Autorennstrecke. **3.** (Rechtsspr.) [unzulässige] Ausübung eines Rechts zur ausschließlichen Schädigung eines anderen; **mit allen Schikanen:** mit allem verwöhnten Ansprüchen genügenden Zubehör; mit besonderer technischer o. a. Vollkommenheit, Vervollkommnung [für hohe Ansprüche]

Schi|ka|neur [...'nø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der andere schikaniert

schi|ka|nie|ren: jmdm. in kleinlicher u. böswilliger Weise Schwierigkeiten machen

schi|ka|nös: 1. andere schikanierend. **2.** von Böswilligkeit zeugend

Schi|kjö|ring ['ʃi:jø:rɪŋ] vgl. Skikjöring

Schi|ko|ree ['ʃɪkore, ʃiko're:] vgl. Chicorée

Schi|lum *das;* -s, -s ‹*pers.-Hindi-engl.*›: meist aus Holz gefertigtes Röhrchen, bes. zum Rauchen von Haschisch u. Marihuana

Schi|mä|re, Chimäre *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-fr.;* nach dem Ungeheuer ↑Chimära›: Trugbild, Hirngespinst. **schi|mä|risch:** trügerisch

Schim|pạn|se *der;* -n, -n ‹*afrik.*›: kleiner afrikanischer Menschenaffe

schim|pan|so|id ‹*afrik.; gr.*›: schimpansenähnlich

Schi|na|kel *das;* -s, -[n] ‹*ung.*› (österr. ugs.): **1.** kleines Ruderboot. **2.** (Plural) breite, ausgetretene Schuhe

Schin|to|is|mus, Shintoismus *der;* - ‹*nlat.,* von *chin.-jap.* shintō „Weg der Götter“›: japanische Nationalreligion mit Verehrung der Naturkräfte u. Ahnenkult. **Schin|to|ist,** Shintoist *der;* -en, -en: Anhänger des Schintoismus. **Schin|to|is|tin,** Shintoistin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Schintoist. **schin|to|is|tisch,** shintoistisch: zum Schintoismus gehörend

Schi|ras *der;* -, - ‹nach der iran. Stadt›: **1.** weicher Teppich aus glänzender Wolle u. mit ziemlich langem Flor. **2.** persianerähnliches Fettschwanzschaf

Schi|ro|ko *der;* -s, -s ‹*arab.-it.*›: sehr warmer, oft stürmischer Mittelmeerwind

Schi|ting *der;* -s, -e u. -s ‹*engl.*›: oft als Futterstoff verwendetes Baumwollgewebe in Leinwandbindung (eine Webart)

Schi|wan *der;* -[s], -s ‹nach der kaukas. Landschaft›: dichter, kurz geschorener Teppich mit geometrischer Musterung

Schis|ma [auch: 'sçɪs...] *das;* -s, ...men u. -ta ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** Kirchenspaltung; **b)** in der Weigerung, sich dem Papst, den ihm unterstehenden Bischöfen un-

terzuordnen, bestehendes kirchenrechtliches Delikt. **2.** (Musik) kleinstes musikalisches Intervall

Schis|ma|ti|ker [auch: sç…] *der;* -s, -: Verursacher einer Kirchenspaltung, Anhänger einer schismatischen Gruppe

schis|ma|tisch [auch: sç…]: **a)** die Kirchenspaltung betreffend; **b)** eine Kirchenspaltung betreibend

Schis|men [auch: 'sçɪ…]: *Plural* von ↑Schisma

Schiss|la|weng vgl. Zislaweng

Schis|to|pro|s|o|pie [auch: sç…] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Prosoposchisis

Schis|to|so|ma [auch: sç…] *das;* -s, -ta (Med.): Egel, der in Blutgefäßen schmarotzt

Schis|to|so|mi|a|se [auch: sç…] *die;* -, -n (Med.): durch Schistosomata hervorgerufene Wurmerkrankung

schi|zo…, Schi|zo…

⟨zu *gr.* schízein „spalten, durchschneiden, trennen"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Spaltung, Trennung":
– Schizogonie
– Schizonychie
– Schizophasie
– schizophren

schi|zo|gen (Biol.): (von Gewebslücken) durch Spaltung od. Auseinanderweichen von Zellwänden entstanden. **Schi|zo|go|nie** *die;* -, …ien (Biol.): ungeschlechtliche Vermehrung durch Zerfallen einer Zelle in mehrere Teilstücke (z. B. im Entwicklungszyklus des Malariaerregers)

schi|zo|id (Psychol.): der Schizophrenie ähnlich

Schi|zo|my|zet *der;* -en, -en (meist Plural) (Biol.): Bakterie, die sich ungeschlechtlich durch Querteilung vermehrt; Spaltpilz

Schi|z|o|ny|chie *die;* -, …ien (Med.): Spaltung des freien Randes der Nägel infolge Brüchigkeit

Schi|zo|pha|sie *die;* -, …ien (Psychol.): Äußerung zusammenhangloser Wörter u. Sätze

schi|zo|phren: **1.** (Med.) an Schizophrenie leidend, zum Erscheinungsbild der Schizophrenie gehörend. **2.** (ugs.) in sich widersprüchlich, unvereinbar (mit anderem). **3.** (ugs.) verrückt, absurd

Schi|zo|phre|nie *die;* -, …ien: **1.** (Med., Psychol.) extreme Verhaltensstörung mit den Hauptsymptomen Denkstörung, Wahn, Wahrnehmungsstörung, motorische und affektive Störungen. **2.** (ugs.) innere Widersprüchlichkeit, Zwiespältigkeit, Unsinnigkeit, absurdes Verhalten

Schi|zo|phy|ten *die* (Plural) (Biol. veraltet): Bakterien u. Blaualgen

Schi|zo|phy|zee *die;* -, -n (meist Plural) (Biol. veraltet): Cyanophyzee

schi|zo|thym: **1.** (Psychol.) eine dem leptosomen Körperbau zugeschriebene Temperamentsform aufweisend. **2.** (Med.) latente Veranlagung zu Schizophrenie besitzend

Schi|zo|thy|me *der* u. *die;* -n, -n (Med., Psychol.): jmd., der schizothym veranlagt ist

Schi|zo|thy|mie *die;* -: **1.** (Med.) Veranlagung zu Schizophrenie. **2.** (Psychol.) Eigenschaft u. Veranlagung des schizothymen Konstitutionstyps

Schlach|ta *die;* - ⟨*poln.*⟩ (Geschichte): der niedere polnische Adel

Schlacht|schitz *der;* -en, -en (Geschichte): Angehöriger der Schlachta

Schla|mas|sel *der;* -s, auch, österr. nur: *das;* -s ⟨*jidd.*⟩ (ugs.): Unglück; verfahrene, schwierige Situation

Schle|mihl [auch: …'mi:l] *der;* -s, -e ⟨*hebr.*⟩ (ugs.): **1.** jmd., dem [durch eigene Dummheit] alles misslingt; Pechvogel. **2.** gerissener Mensch

Schlipp vgl. Slip

Schlup vgl. Slup

Schmạ *das;* - ⟨*hebr.;* „höre!"⟩: das jüdische Bekenntnisgebet

Schmạl|te *die;* -, -n ⟨*germ.-it.*⟩: pulverig gemahlener, kobaltblauer Farbstoff für feuerfeste Glasuren

Schmạ|sche *die;* -, -n ⟨*poln.*⟩: Fell eines tot geborenen Lamms

Schmọck *der;* -[e]s, Schmöcke (auch: -e u. -s) ⟨*slowen.;* nach dem Namen einer Romanfigur in G. Freytags „Die Journalisten"⟩ (abwertend): gesinnungsloser Journalist, Schriftsteller

Schmo|ne es|re *das;* - - ⟨*hebr.;* „das Achtzehnbittengebet"⟩: längeres Gebet des werktäglichen jüdischen Gottesdienstes

Schmọn|zes *der;* -, - ⟨*jidd.*⟩: leeres Geschwätz

Schmon|zẹt|te *die;* -, -n (ugs. abwertend): wenig geistreiches, kitschiges Stück, albernes Machwerk

Schmụ *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): etwas, was nicht ganz korrekt ist; **Schmu machen:** auf harmlose Weise betrügen

Schmụs *der;* -es ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): leeres Gerede, Geschwätz; Schönrednerei, Lobhudelei

schmụ|sen (ugs.): **1.** mit jmdm. zärtlich sein, Liebkosungen austauschen. **2.** (abwertend) schwatzen, schmeicheln, schöntun

Scho|ah, Shoah *die;* - ⟨*hebr.*⟩: der von den Nationalsozialisten betriebene Holocaust

Schọck *der;* -[e]s, -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: **1.** durch ein plötzliches katastrophenartiges od. außergewöhnlich belastendes Ereignis ausgelöste Erschütterung, ausgelöster großer Schreck [wobei der Betroffene nicht mehr fähig ist, seine Reaktionen zu kontrollieren]. **2.** (Med.) akutes Kreislaufversagen mit ungenügender Sauerstoffversorgung lebenswichtiger Organe

scho|ckant ⟨*niederl.-fr.*⟩ (veraltend): anstößig

scho|cken ⟨*niederl.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Med.) mit künstlich erzeugtem (z. B. elektrischem) Schock behandeln. **2.** (ugs.) jmdm. einen Schock (1) versetzen, jmdn. verstören, aus dem seelischen Gleichgewicht bringen

Scho|cker *der;* -s, - (ugs.): Roman od. Film mit gruseligem od. anstößigem Inhalt

scho|ckie|ren ⟨*niederl.-fr.*⟩: Entrüstung, moralische Empörung hervorrufen; jmdn. aufbringen

Schọck|me|ta|mor|pho|se *die;* -, -n (Geol.): Umwandlung von Gesteinen durch starke Druckwellen (z. B. durch Kernexplosion erzeugt)

Schọck|the|ra|pie *die;* -, -…ien […i:ən]: Heilverfahren, das den

gezielten Einsatz von elektrischen Schocks beinhaltet

Scho|fạr *der;* -[s], Schofaro̲th ⟨*hebr.*⟩: ein im jüdischen Kult verwendetes Widderhorn, das z. B. zur Ankündigung des Sabbats geblasen wird

scho̲|fel, schofelig, schoflig ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): **1.** gemein, niedrig, schäbig. **2.** knauserig, armselig, kümmerlich

Scho̲|fel *der;* -s, - (ugs.): **1.** Schund, schlechte Ware. **2.** gemeiner Mensch

scho̲|fe|lig vgl. schofel

scho̲f|lig vgl. schofel

Scho|gun ['ʃo:gu:n] vgl. Shogun

Scho|gu|na̲t vgl. Shogunat

Scho̲i|tasch *der;* - ⟨*ung.*⟩ (veraltet): Plattschnurbesatz an der Husarenuniform

Scho|ko|la̲|de *die;* -, -n ⟨*mex.-span.-niederl.*⟩: **1.** mit Zucker [Milch o. Ä.] gemischte Kakaomasse, die meist in Tafeln gewalzt od. in Figuren gegossen ist. **2.** Getränk aus Schokoladenmasse und Milch

scho|ko|lie̲|ren ⟨*mex.-span.-niederl.-nlat.*⟩: mit Schokolade überziehen

Scho|la ['sko:la, auch: 'sç...] *die;* -, ...ae [...ɛ] ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): institutionelle Vereinigung von Lehrern u. Schülern, bes. zur Pflege u. Weiterentwicklung des gregorianischen Chorals (im Mittelalter)

Scho|la̲r, Scholast [ʃ...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): [herumziehender] Schüler, Student [im Mittelalter]

Scho|l|a̲r|ch *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Vorsteher einer Kloster- od. Domschule im Mittelalter

Scho|l|ar|cha̲t *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geschichte): Amt eines Scholarchen

Scho|la̲st [ʃ...] vgl. Scholar

Scho|las|tik *die;* - ⟨*gr.-mlat.;* „Schulwissenschaft, Schulbetrieb"⟩: **1.** die auf die antike Philosophie gestützte, christliche Dogmen verarbeitende Philosophie u. Theologie des Mittelalters (etwa 9.–14. Jh.). **2.** engstirnige, dogmatische Schulweisheit

Scho|las|ti|ka̲t *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: Studienzeit des Scholastikers (2)

Scho|la̲s|ti|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-mlat.*⟩: **1.** Vertreter der Scholastik (1). **2.** junger Ordensgeistlicher während des philosophisch-theologischen Studiums, bes. bei den Jesuiten. **3.** (abwertend) reiner Verstandesmensch, spitzfindiger Haarspalter. **Scho|la̲s|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Scholastiker (3)

Scho|la̲s|ti|kus *der;* -, ...ker: ↑Scholarch

scho|la̲s|tisch: 1. nach der Methode der Scholastik, die Philosophie der Scholastik betreffend. **2.** (abwertend) spitzfindig, rein verstandesmäßig

Scho|las|ti|zi̲s|mus *der;* - ⟨*gr.-mlat.-nlat.*⟩: **1.** einseitige Überbewertung der Scholastik. **2.** (abwertend) übertriebene Spitzfindigkeit

Scho|li|a̲st *der;* -en, -en ⟨*gr.-mgr.-mlat.*⟩: Verfasser von Scholien

Scho̲|lie [...i̯ə] *die;* -, -n, **Scho̲|li|on** *das;* -s, Scholien ⟨*gr.*⟩: erklärende Randbemerkung [alexandrinischer Philologen] in griechischen u. römischen Handschriften

Scho̲|re vgl. Sore

Scho̲|se vgl. Chose

schraf|fie̲|ren ⟨*it.-niederl.*⟩ (Kunstwiss.): [eine Fläche] mit parallelen Linien stricheln

Schraf|fu̲r *die;* -, -en: **a)** schraffierte Fläche auf einer Zeichnung; **b)** Strichzeichnung auf [Land]karten; **c)** Strichelung

Schrap|ne̲ll *das;* -s, -e u. -s ⟨nach dem engl. Artillerieoffizier H. Shrapnel⟩: **1.** (veraltet) Sprenggeschoss mit Kugelfüllung. **2.** (abwertend) ältere, als unattraktiv empfundene Frau

Schre̲d|der *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** technische Anlage zum Verschrotten u. Zerkleinern von Autowracks; **b)** Zerkleinerungsmaschine (z. B. für Gartenabfälle)

schre̲d|dern: mit einem Schredder zerkleinern

schri̲n|ken ⟨*engl.*⟩: Geweben Feuchtigkeit zuführen, um sie im Griff weicher u. krumpfecht zu machen

Schu|bi|ack *der;* -s, -s u. -e ⟨*niederl.*⟩ (landsch. abwertend): niederträchtiger Mensch; Lump

Schu|d|ra, Shudra *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩ (Geschichte): Angehöriger der vierten, dienenden Hauptkaste im alten Indien; vgl. Waischja

Schul|chan Aru̲ch [...'xa:n ...x] *der;* - - ⟨*hebr.;* „gedeckter Tisch", nach Psalm 23, 5⟩: um 1500 n. Chr. entstandenes maßgebendes jüdisches Gesetzeswerk

Schwa̲ *das;* -[s], -[s] ⟨*hebr.*⟩ (Sprachwiss.): in bestimmten unbetonten Silben erscheinende Schwundstufe des vollen Vokals; Murmel-e (Lautzeichen: ə)

Schwa|d|ro̲n *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Militär): kleinste Truppeneinheit der Kavallerie

Schwa|d|ro|na̲|de *die;* -, -n ⟨mit französierender Endung gebildet⟩: wortreiche, aber nichtssagende Schwafelei, prahlerisches Gerede

Schwa|d|ro|ne̲ur [...'nø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: jmd., der schwadroniert

schwa|d|ro|nie̲|ren: schwatzen, viel u. lebhaft erzählen

Schwe̲r|ath|let *der;* -en, -en: Sportler, der Schwerathletik treibt

Schwe̲r|ath|le|tik *die;* -: sportliche Disziplin, die Ringen, Gewichtheben, Kunst- u. Rasenkraftsport umfasst; Kraftsport; vgl. Leichtathletik

Schwe̲r|ath|le|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Schwerathlet

schwo̲i|en, schwo̲|jen ⟨*altnord.-niederl.*⟩ (Seew.): sich durch Wind od. Strömung vor Anker drehen

Sci|ence-Fic|tion, Sci|ence|fic|tion ['saiənsˈfikʃn] *die;* - ⟨*engl.*⟩: abenteuerlich-fantastische Literatur utopischen Inhalts auf naturwissenschaftlich-technischer Grundlage

Sci|en|ti̲s|mus [stsˌ...] usw. vgl. Szientismus usw.

Sci|en|to|lo̲|ge [saiˌanto...] *der;* -n, -n ⟨*amerik.*⟩: Angehöriger der Scientology®. **Sci|en|to|lo̲|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Scientologe

Sci|en|to|lo|gy® [saiənˈtɔlədʒi] *die;* - ⟨*amerik.*⟩: Religionsgemeinschaft, deren Anhänger glauben, eine wissenschaftliche Theorie über das Wissen u. damit den Schlüssel zu vollkommener geistiger u. seelischer Gesundheit zu besitzen

Sci|fi ['saɪfi] *die;* -: kurz für ↑Science-Fiction

sci|li|cet ['stsi:litsɛt] ⟨*lat.*⟩: nämlich (Abk.: sc., scil.)

Scill|a ['stsɪla] vgl. Szilla

sciol|to ['ʃɔlto] ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): frei, ungebunden im Vortrag

Scoop [sku:p] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Exklusivmeldung, Knüller

Scoo|ter ['sku:tɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Segelboot mit Stahlkufen zum Wasser- u. Eissegeln. **2.** ↑Skooter

Sco|po|l|a|mi̲n [sk…] vgl. Skopolamin

Scor|da|tu|ra [sk…], Skordatur *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): von der üblichen Stimmung abweichende Umstimmung von Saiteninstrumenten (z. B. zur Erzeugung besonderer Klangeffekte); Ggs. ↑Accordatura

Score [sko:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Spielstand, Spielergebnis; **b)** Zahl der erreichten Treffer im Lotto od. der erreichten Punkte in einem sportlichen Wettkampf. **2.** (Psychol.) geschätzter od. gemessener Zahlenwert, Messwert (z. B. bei Testergebnissen)

Score|kar|te ['sko:ɐ̯…] *die;* -, -n: vorgedruckte Karte, auf der die Anzahl der von einem Spieler (beim Golf, Minigolf) gespielten Schläge notiert wird

sco|ren ['sko:rən] (Sport): einen Punkt, ein Tor o. Ä. erzielen

Sco|rer ['sko:rɐ] *der;* -s -: **1.** jmd., der die von den einzelnen Spielern (beim Golf, Minigolf) gemachten Schläge zählt. **2.** Spieler, der scort. **Sco|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Scorer

Sco|ring [sko:…] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): auf dem Scoringmodell basierende Überprüfung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens od. einer Privatperson

Sco|ring|mo|dell *das;* -s, -e (Wirtsch.): bei der Unternehmensplanung angewandtes Modell zur Bewertung von Handlungsalternativen; Nutzwertanalyse

Scotch [skɔtʃ] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus: *scotch whisky*⟩: schottischer Whisky; vgl. Bourbon

Scotch|ter|ri|er ['skɔtʃ…] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ein schottischer Jagdhund

Sco|ti̲s|mus [sk…] *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem schott. Scholastiker Duns Scotus⟩: philosophische Richtung, die durch die Vorrangstellung des Willens vor der Vernunft gekennzeichnet ist. **Sco|ti̲st** *der;* -en, -en: Vertreter des Scotismus

Scot|land Yard ['skɔtlənd 'jɑ:d] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: [Hauptgebäude der] Londoner Kriminalpolizei

Scou|bi|dou [skubi'du:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Bastelspiel aus bunten Plastikbändern, die zu Figuren verknüpft werden

Scout [skau̯t] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Pfadfinder; vgl. Boyscout; **b)** Wegbereiter, Vorreiter, Vordenker. **2.** (Jargon) **a)** jmd., der Erfolg versprechende [Börsen]geschäfte ausfindig macht; **b)** jmd., der im Ausland nach erfolgreichen Büchern Ausschau hält, um für seinen Verlag die Lizenz zu erwerben. **scou|ten** ['skau̯tn̩] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): auskundschaften, erkunden

Scrab|ble® ['skrɛbl̩] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Spiel für zwei bis vier Mitspieler, bei dem aus Spielsteinen mit Buchstaben Wörter nach einem bestimmten Verfahren zusammengesetzt werden müssen

Scra|pie ['skre:pi] *die;* - ⟨*engl.*⟩ (Tiermed.): Traberkrankheit (der BSE ähnliche, vor allem bei Schafen auftretende Tierseuche)

Scraps [skrɛps] *die* (Plural) ⟨*altnord.-engl.*⟩: Tabak, der aus den unteren Blättern der Tabakpflanze hergestellt wird

scratch [skrɛtʃ] ⟨*engl.*⟩: ohne Vorgabe (beim Golf)

scrat|chen ['skrɛtʃn̩] ⟨*engl.*⟩: Scratching betreiben. **Scrat|ching** ['skrɛtʃɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: das Hervorbringen bestimmter akustischer Effekte durch Manipulieren der laufenden Schallplatte (bes. in der Discomusik)

Scratch|spie|ler ['skrɛtʃ…] *der;* -s, -: Golfspieler mit sehr hoher u. konstanter Spielstärke, der ohne Vorgabe spielt

Screen [skri:n] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Bildschirm

Screen|de|sign ['skri:ndizai̯n] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): [professionelle] Gestaltung der Bildschirmoberfläche, bes. von Websites. **Screen|de|si|g|ner** *der;* -s, -: für das Screendesign zuständiger Computergrafiker. **Screen|de|si|g|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Screendesigner

scree|nen ['skri:nən] ⟨*engl.;* „untersuchen"⟩: ein Screening durchführen. **Scree|ning** ['skri:nɪŋ] *das;* -s, -s. **Screening|test** *der;* -[e]s, -s (auch: -e) (Med.): Verfahren zur Reihenuntersuchung (z. B. auf Krebs)

Screen|sa|ver ['skri:nseɪvɐ] *der;* -s, - (EDV): Bildschirmschoner

Screen|shot […ʃɔt] *der;* -s, -s (EDV): [Fixierung u.] Abbildung einer Bildschirmanzeige

Screw|ball|ko|mö|die ['skru:bɔ:l…] *die;* -, -n ⟨*engl.*⟩: aus Amerika stammende temporeiche, respektlose Filmkomödie, in der die Hauptfiguren unkonventionell, exzentrisch sind

scrib|beln ['skrɪ…] ⟨*engl.*⟩: **1.** [aus Langeweile od. zur Ablenkung] Kritzeleien anfertigen. **2.** Skizzen, Vorentwürfe für Werbegrafiken, Grundrisszeichnungen o. Ä. entwerfen. **Scrib|ble** [skrɪbl̩] *das;* -s, -s: erster, noch nicht endgültiger Entwurf für eine Werbegrafik, -fotografie o. Ä.

Scri̲p *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Interimsschein als Ersatz für noch nicht fertig gestellte Stücke von neu ausgegebenen Wertpapieren. **2.** Gutschein über nicht gezahlte Zinsen, durch den der Zinsanspruch zunächst abgegolten ist; vgl. Dollarscrip

Scrit|tu̲|ra *die;* -, …ren ⟨*lat.-it.*⟩: schriftlicher Opernvertrag in Italien

scrol|len ['skro:lən] ⟨*engl.*⟩ (EDV): eine umfangreiche Datei, die auf dem Bildschirm nicht im Ganzen dargestellt werden kann, [durch vor allem vertikales Verschieben der Darstellung] in Ausschnitten nach und nach auf dem Bildschirm erscheinen lassen. **Scrol|ling** ['skro:lɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Scrollen

Scro|tum vgl. Skrotum

Scrub [skrap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Buschvegetation in Australien

Scu|de|ri̲a [sk…] *die;* -, -s, auch …ien ⟨*lat.-ital.*⟩: **1.** (Motorsport)

Rennstall, Rennteam. **2.** Bez. für einen Motorsportklub

Scu|do *der;* -, ...di ‹*lat.-it.;* „Schild“›: alte italienische Münze

scu|p|sit ‹*lat.;* „hat [es] gestochen“›: gestochen von (hinter dem Namen des Künstlers auf Kupferstichen; Abk.: sc., sculps.)

Scu|tel|lum *das;* -s, ...lla ‹*lat.-nlat.;* „Schildchen“›: zu einem Saugorgan umgewandeltes Keimblatt der Gräser

Scyl|la ['stsʏla] vgl. Szylla

Scyth [stsy:t] *das;* -s ‹nach dem Volksstamm der Skythen›: alpiner Buntsandstein

Sea|bor|gi|um [si:...] *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem amerik. Chemiker G. T. Seaborg, 1912–1999›: künstlich hergestelltes chem. Element, ein Transuran (Zeichen: Sg)

Seal [zi:l, auch: si:l] *der* od. *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Fell des Seebären (Ohrenrobbe). **2.** Pelz aus Seal (1)

Seal|skin ['zi:lskɪn, auch: 'si:lskɪn] *der* od. *das;* -[s], -s: **1.** Seal. **2.** Plüschgewebe als Nachahmung des echten Seals

Sea|ly|ham|ter|ri|er [engl. 'si:lɪəm...] *der;* -s, - ‹nach Sealyham, dem walisischen Landgut des ersten Züchters›: englischer Jagdhund

Sé|an|ce [ze'ã:s(ə)] *die;* -, -n [...sn] ‹*lat.-fr.*›: [spiritistische] Sitzung

Search [sə:tʃ] *das;* -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: das Suchen nach Informationen (z. B. im Internet)

Sea|son ['zi:zn] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: Saison

Seb|cha ['zɛpxa] *die;* -, -s ‹*arab.*› (Geogr.): Salztonwüste u. Salzsumpf in der Sahara

Se|bor|rhō *die;* -, -en ‹*lat.; gr.*› (Med.): krankhaft gesteigerte Absonderung der Talgdrüsen; Schmerfluss

sec [sɛk] ‹*lat.-fr.*›: ↑dry

SE̲CAM-Sys|tem *das;* -s ‹Kurzw. aus *fr.* séquentiel à mémoire; „aufeinander folgend mit Zwischenspeicherung“; *gr.*›: französisches Farbfernsehsystem, das auf einer abwechselnden (nicht gleichzeitigen) Übertragung von Farbsignalen beruht; vgl. PAL-System

sẹc|co ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für: trocken

Sẹc|co *das;* -[s], -s (Musik): nur von einem Tasteninstrument begleitetes Rezitativ

Sẹc|co|ma|le|rei *die;* -: Wandmalerei auf trockenem Putz; Ggs. ↑Freskomalerei

Se|cen|tịs|mus [zɛtʃɛn...] *der;* - ‹*lat.-it.-nlat.*›: Stilrichtung in der italienischen Barockpoesie des 17. Jh.s; vgl. [2]Marinismus. **Se|cen|tịst** *der;* -en, -en: Dichter, Künstler des Secentismus. **Se|cen|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Secentist

Se|cen|to vgl. Seicento

Se|ces|si|o̲n *die;* - ‹*lat.*›: **a)** Form des Jugendstils in Österreich; **b)** Ausstellungsgebäude in Wien

se|cọn|da vọl|ta ‹*lat.-it.*› (Musik): das zweite Mal (bei der Wiederholung eines Teils); vgl. prima volta

se|cond|hand ['sɛkənt'hɛnt] ‹*engl.*›: aus zweiter Hand; gebraucht

Se|cond|hand|shop *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Laden, in dem gebrauchte Ware (insbesondere gebrauchte Kleidung) verkauft wird

Se|cond Line ['sɛkənt 'laɪn] *die;* - - ‹*engl.;* „zweite Reihe“›: **1.** Schar von kleinen Jungen u. Halbwüchsigen, die früher hinter den Straßenkapellen in New Orleans herzog. **2.** Nachwuchskräfte im Jazz

se|cọn|do ‹*lat.-it.*› (Musik): das Zweite (hinter dem Namen eines Instruments zur Angabe der Reihenfolge). **Se|cọn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): **1.** zweite Stimme. **2.** Bass bei vierhändigem Klavierspiel; Ggs. ↑Primo

Se|c|ret Ser|vice ['si:krɪt 'sə:vɪs] *der;* - - ‹*engl.*›: britischer Geheimdienst

Sẹc|tio a̲u|rea *die;* - - ‹*lat.*› (Math.): Teilung einer Strecke in der Art, dass sich die kleinere Teilstrecke zur größeren wie die größere zur ganzen Strecke verhält; Goldener Schnitt

Sẹc|tio cae|sa|rea *die;* - - ‹*lat.-mlat.*› (Med.): Kaiserschnitt

Sec|tion ['zɛkʃn] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: ein amerikanisches Landmaß (259 Hektar)

Se|cu|ri|ty [sɪ'kjʊərətɪ] *die;* -, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: **1.** Sicherheit [vor Gefahr od. Schaden]. **2.** (meist Plural) **a)** (Bankw.) bankübliche Sicherheit, Kaution; **b)** (Börsenw.) Wertpapier

Se|cu|ri|ty|check, Se|cu|ri|ty-Check [...tʃɛk] *der;* -s, -s: Sicherheitskontrolle (z. B. auf Flughäfen)

Se|da: *Plural* von ↑Sedum

Se|da|rị̄m: *Plural* von ↑Seder

se|dạt ‹*lat.*› (veraltet, aber noch landsch.): ruhig, von gesetztem Wesen, bescheiden, sittsam

se|da|tịv ‹*lat.-nlat.*› (Med.): beruhigend, schmerzstillend (von Medikamenten). **Se|da|tịv** *das;* -s, -e, **Se|da|tị̄|vum** *das;* -s, ...va ‹*lat.*› (Med.): Beruhigungsmittel; schmerzlinderndes Mittel

se|den|tär ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) sitzend, sesshaft, ansässig. **2.** (Geol.) aus tierischen od. pflanzlichen Stoffen aufgebaut; biogen (von Sedimenten)

Se|der *der;* -[s], Sedarịm ‹*hebr.;* „Reihe“›: **1.** Hauptteil von Mischna u. Talmud. **2.** häusliche Passahfeier im Judentum

Se|des Apo|s|to|li|ca *die;* - - ‹*mlat.*›: ↑Sancta Sedes

Se|dez *das;* -es ‹*lat.*›: Buchformat, bei dem der Bogen 16 Blätter = 32 Seiten hat

Se|de|zi|mal|sys|tem *das;* -s: ↑Hexadezimalsystem

Se|dia ges|ta|to|ria [- dʒɛs...] *die;* - - ‹*lat.-it.*›: Tragsessel des Papstes bei feierlichen Anlässen

se|di̲e|ren ‹*lat.-nlat.*› (Med.): dämpfen, beruhigen (z. B. durch Verabreichung eines Sedativums)

Se|di̲e|rung *die;* -, -en (Med.): **a)** Dämpfung von Schmerzen; **b)** Beruhigung eines Kranken

Se|di|le *das;* -[s], ...lien ‹*lat.*›: **1.** lehnenloser Sitz für die amtierenden Priester beim Hochamt. **2.** Klappsitz im Chorgestühl

Se|di|mẹnt *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** (Geol.) das durch Sedimentation entstandene Schicht- oder Absatzgestein. **2.** (Med.) Bodensatz einer [Körper]flüssigkeit (bes. des Urins)

se|di|men|tär ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): durch Ablagerung entstanden (von Gesteinen u. Lagerstätten)

Se|di|men|ta|ti|o̲n *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Ablagerung von Stoffen, die an anderen Stellen abgetragen wurden. **2.** Bodensatzbildung in Flüssigkeiten. **se|di|men|ti̲e|ren:** **1.** (Geol.) ablagern

(von Staub, Sand, Kies usw. durch Wind, Wasser od. Eis). **2.** (Chemie, Med.) einen Bodensatz bei Flüssigkeiten bilden

Se|dis|va|kanz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Zeitraum, während dessen das Amt des Papstes od. eines Bischofs unbesetzt ist

Se|di|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Aufruhr, Aufstand. **se|di|tiös** (veraltet): aufständisch, aufrührerisch

Se|duk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verführung

Se|dum *das;* -s, ...da ⟨*lat.*⟩: Pflanzengattung der Dickblattgewächse

se|du|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verführen

Seer|su|cker ['si:ɐsakɐ] *der;* -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: Baumwollgewebe mit Kreppeffekt

Seg|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Abschnitt, Teilstück (in Bezug auf ein Ganzes). **2.** Abschnitt eines [gegliederten] Organs (z. B. des Rückenmarks) od. eines Körpers (z. B. der Gliedertiere)

seg|men|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: segmentförmig, als Segment vorliegend

seg|men|tär: aus einzelnen Abschnitten zusammengesetzt

Seg|men|ta|ti|on *die;* -, -en (Med.): Bildung von Furchungen an Zellkernen. **seg|men|tie|ren:** [in Segmente] zerlegen; gliedern. **Seg|men|tie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Segmentieren. **2.** ↑Metamerie (1)

Se|g|no ['zɛnjo] *das;* -s, -s u. ...ni ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Zeichen, von dem od. bis zu dem noch einmal zu spielen ist (Abk.: s.)

Se|gre|gat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ausgeschiedenes, Abgetrenntes

S **Sedi**

[1]**Se|gre|ga|ti|on** *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Ausscheidung, Trennung. **2.** (Biol.) Aufspaltung der Erbfaktoren während der Reifeteilung der Geschlechtszellen

[2]**Se|gre|ga|ti|on** [auch: sɛgri'ge:ʃn] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.) -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Soziol.): Trennung von Personen[gruppen] mit gleichen sozialen (religiösen, ethnischen, schichtspezifischen u. a.) Merkmalen von Personen[gruppen] mit anderen Merkmalen, um Kontakte untereinander zu vermeiden

se|gre|gie|ren ⟨*lat.*⟩: absondern, aufspalten

se|gue ['ze:guə] ⟨*lat.-it.; „es folgt"*⟩: (in älteren Notendrucken unten rechts auf der Seite als Hinweis) umblättern, es geht weiter

Se|gui|dil|la [zegi'dɪlja] *die;* - ⟨*lat.-span.*⟩: spanischer Tanz im $^3/_4$- od. $^3/_8$-Takt mit Kastagnetten- u. Gitarrenbegleitung

Sei|cen|to [zei'tʃɛnto], Secento *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: die italienische Kunst des 17. Jh.s als eigene Stilrichtung

Seiches [sɛ(:)ʃ] *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩: stehende Wellen, bei denen der Wasserspiegel am einen Ufer steigt, am entgegengesetzten fällt (bei Binnenseen)

Sei|g|nette|salz [zɛn'jɛt...] *das;* -es ⟨nach einem franz. Apotheker⟩: das Kaliumnatriumsalz der Weinsäure (Abführmittel)

Sei|g|neur [zɛn'jø:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (Geschichte) französischer Grund-, Lehnsherr. **2.** (veraltet) vornehmer, gewandter Herr

sei|g|neu|ral [zɛnjø...] (veraltet): vornehm, weltmännisch

Sei|g|neu|rie *die;* -, ...ien (Geschichte): das im Besitz eines Seigneurs (1) befindliche Gebiet

Sei|g|ni|o|ra|ge [zɛnjo'ra:ʒ(ə)] *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): durch Geldschöpfung erzielter Gewinn einer Notenbank

Seis|mik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, Lehre von der Entstehung, Ausbreitung u. Auswirkung der Erdbeben. **Seis|mi|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler, Fachmann auf dem Gebiet der angewandten Seismik, auf dem durch künstlich (meist durch Sprengungen) hervorgerufene Erdbebenwellen der Verlauf u. die Größe von Gesteinsschichten unter der Erdoberfläche untersucht werden, um Lagerstätten (z. B. von Erdöl) zu erkunden. **Seis|mi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seismiker. **seis|misch:** **1.** die Seismik betreffend. **2.** Erdbeben betreffend, durch Erdbeben verursacht

Seis|mi|zi|tät *die;* -: Häufigkeit u. Stärke der Erdbeben eines Gebietes

Seis|mo|fon, Seismophon *das;* -s, -e: technisches Gerät, das weit entfernte Erdbeben hörbar macht

Seis|mo|graf, Seismograph *der;* -en, -en: Erdbebenmesser, der Richtung und Dauer des Bebens aufzeichnet. **seis|mo|grafisch,** seismographisch: mit Seismografen aufgenommen (von Erschütterungen im Erdinnern)

Seis|mo|gramm *das;* -s, -e: Erdbebenkurve des Seismografen

Seis|mo|graph usw. vgl. Seismograf usw.

Seis|mo|lo|ge *der;* -n, -n: ↑Seismiker. **Seis|mo|lo|gie** *die;* -: ↑Seismik. **Seis|mo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seismologe. **seis|mo|lo|gisch:** seismisch (1)

Seis|mo|me|ter *das;* -s, -: Erdbebenmesser, der auch Größe u. Art der Bewegung aufzeichnet. **seis|mo|me|t|risch:** mit einem Seismometer gemessen

Seis|mo|nas|tie *die;* - (Bot.): durch Stoß ausgelöste Pflanzenbewegung, ohne Beziehung zur Reizrichtung

Seis|mo|phon vgl. Seismofon

Seis|mo|s|kop *das;* -s, -e: heute veraltetes u. nicht mehr verwendetes Instrument zum Registrieren von Erdbeben

Sejm [zaim, poln.: sɛjm] *der;* -s ⟨*poln.*⟩: polnische Volksvertretung

Se|junk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Psychol.): mangelnde od. verminderte Fähigkeit, Bewusstseinsinhalte miteinander zu verbinden

Se|kans *der;* -, - (auch: Sekanten) ⟨*lat.*⟩ (Math.): Verhältnis der Hypotenuse zur Ankathete im rechtwinkligen Dreieck (Zeichen: sec)

Se|kan|te *die;* -, -n (Math.): Gerade, die eine Kurve (bes. einen Kreis) schneidet

Se|kel, Schekel *der;* -s, - ⟨*hebr.*⟩: altbabylonische u. jüdische Gewichts- u. Münzeinheit

sek|kant ⟨*lat.-it.*⟩ (österr., sonst veraltet): lästig, zudringlich

Sek|ka|tur *die;* -, -en (österr., sonst veraltet): **a)** Quälerei, Belästigung; **b)** Neckerei

sek|kie|ren (österr., sonst veraltet): **a)** belästigen, quälen; **b)** necken

Se|kond *die;* -, -en ⟨*lat.-it.*⟩: be-

stimmte Klingenhaltung beim Fechten

Se|kọn|de|leut|nant [auch: ze-'kõ:də…] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Leutnant

se|kre̲t ⟨*lat.*⟩ (veraltet): geheim; abgesondert

[1]**Se|kre̲t** *das;* -[e]s, -e ⟨*lat. (-mlat.)*⟩: **1.** (Med.) **a)** von einer Drüse produzierter u. abgesonderter Stoff, der im Organismus bestimmte biochemische Aufgaben erfüllt (z. B. Speichel, Hormone); **b)** Ausscheidung, Absonderung [einer Wunde]; vgl. Exkret, Inkret. **2.** vertrauliche Mitteilung

[2]**Se|kre̲t** *die;* -, -en (Plural selten) ⟨*lat.*⟩: stilles Gebet des Priesters während der Messe

Se|kre|tạr *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Geschäftsführer, Abteilungsleiter

Se|kre|tä̲r *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.(-fr.);* „Geheimschreiber"⟩: **1.** jmd., der für eine [leitende] Persönlichkeit des öffentlichen Lebens die Korrespondenz, die organisatorischen Aufgaben o. Ä. erledigt. **2. a)** leitender Funktionär einer Organisation; **b)** Schriftführer. **3.** Beamter des mittleren Dienstes. **4.** Schreibschrank. **5.** afrikanischer Raubvogel (Kranichgeier)

Se|kre|ta|ri|a̲t *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** der Leitung einer Organisation, Institution, eines Unternehmens beigeordnete, für Verwaltung u. organisatorische Aufgaben zuständige Abteilung; **b)** Raum, Räume eines Sekretariats (a)

Se|kre|ta|ri̲e *die;* -, …ien: päpstliche Behörde; vgl. Staatssekretarie

Se|kre|tä̲|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekretär (1-3)

Se|kre|ta|ri|us *der;* -, …rii (veraltet): Sekretär

se|kre|ti̲e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) absondern, ausscheiden. **2.** geheim halten, verschließen, bes. Bücher in einer Bibliothek

Se|k|re|ti̲n *das;* -s (Med.): Hormon des Zwölffingerdarms

Se|kre|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Vorgang der Produktion u. Absonderung von Sekreten durch Drüsen. **2.** (Geol.) das Ausfüllen von Hohlräumen im Gestein durch Mineralösungen

se|kre|to̲|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die Sekretion von Drüsen betreffend

Se|k|te *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.;* „befolgter Grundsatz"⟩: **1.** kleinere, von einer größeren Glaubensgemeinschaft, einer Kirche abgespaltene religiöse Gemeinschaft, die andere Positionen als die ursprüngliche Gemeinschaft betont. **2.** (meist abwertend) kleinere Gemeinschaft, die in meist radikaler, einseitiger Weise bestimmte Ideologien vertritt, die nicht den ethischen Grundwerten der Gesellschaft entsprechen

Se|k|ti̲e|rer *der;* -s, -: **1.** Anhänger einer Sekte. **2.** (meist abwertend) jmd., der von der herrschenden politischen od. von einer philosophischen Richtung abweicht. **Sek|ti̲e|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sektierer. **sek|ti̲e|re|risch:** **1.** einer Sekte anhängend. **2.** nach Art eines Sektierers

Sek|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Abteilung, Gruppe [innerhalb einer Behörde od. Institution]. **2.** ↑Obduktion. **3.** (Technik) vorgefertigtes Bauteil, bes. eines Schiffs

Sek|ti|o̲ns|chef […ʃɛf] *der;* -s, -s (bes. österr.): Abteilungsleiter in einer Behörde [in einem Ministerium]. **Sek|ti|o̲ns|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sektionschef

Se̲k|tor *der;* -s, …oren: [Sach]gebiet (als Teil von einem Ganzen), Bezirk

sek|to|ra̲l: den Sektor betreffend, zu ihm gehörend

Se|ku̲nd *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (österr.): ↑Sekunde (4)

se|ku̲n|da (veraltet): von zweiter Güte (von Waren)

Se|ku̲n|da *die;* -, …den (veraltend): **1.** die sechste u. siebente Klasse eines Gymnasiums. **2.** (österr.) die zweite Klasse einer höheren Schule

Se|ku̲nd|ak|kord *der;* -[e]s, -e (Musik): die 3. Umkehrung des Dominantseptimenakkords (in der Generalbassschrift mit einer „2" unter der Bassstimme angedeutet)

Se|kun|da̲|ner *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer Sekunda. **Se|kun|da̲|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekundaner

Se|kun|dant *der;* -en, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Zeuge bei einem Duell. **2.** Helfer, Berater, Betreuer eines Sportlers während eines Wettkampfes (bes. beim Berufsboxen). **3.** Helfer, Beistand. **Se|kun|dan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekundant (2, 3)

Se|kun|dạnz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Tätigkeit eines Sekundanten (2). **2.** Hilfe, Beistand

Se|kun|dä̲r… vgl. Sekundär…

se|kun|dä̲r ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** an zweiter Stelle stehend, zweitrangig, in zweiter Linie in Betracht kommend; **b)** nachträglich hinzukommend. **2.** (von chemischen Verbindungen o. Ä.) jeweils zwei von mehreren gleichartigen Atomen durch zwei bestimmte andere Atome ersetzend od. mit zwei bestimmten anderen verbindend; vgl. primär (2), tertiär (2). **3.** (Elektrot.) den Teil eines Netzgerätes betreffend, über den die umgeformte Spannung als Leistung abgegeben wird; vgl. primär (3)

Se|kun|dä̲r…

bes. österr. und schweiz. auch: Sekundar…
⟨*lat.* secundarius „(der Reihe nach) folgend, zweitrangig" → *fr.* secondaire „zweitrangig"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „an zweiter Stelle; in zweiter Linie in Betracht kommend; nachträglich hinzukommend":
– Sekundärenergie
– Sekundärliteratur
– Sekundarstufe

Se|kun|dä̲r|ana|ly|se *die;* -, -n (Soziol.): soziologische Untersuchung, die sich auf Material stützt, das schon vorher für andere Zwecke erhoben worden war

Se|kun|dä̲r|arzt *der;* -es, …ärzte (österr.): Assistenzarzt; Krankenhausarzt ohne leitende Stellung; Ggs. ↑Primararzt. **Se|kun|dä̲r|ärz|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sekundararzt

Se|kun|dä̲r|ener|gie *die;* -, -n (Technik): aus einer Primärenergie gewonnene Energie

Se|kun|dä̲r|li|te|ra|tur *die;* - (Lite-

raturwiss.): wissenschaftliche u. kritische Literatur über Primärliteratur

Se|kun|där|roh|stoff *der;* -[e]s, -e: Altmaterial

Se|kun|dar|schu|le *die;* -, -n (schweiz.): höhere Volksschule

Se|kun|där|sta|tis|tik *die;* -, -en: statistische Auswertung von Material, das nicht primär für statistische Zwecke erhoben wurde; vgl. Primärstatistik

Se|kun|dar|stu|fe *die;* -, -n: auf der Primarstufe aufbauende weiterführende Stufe, weiterführender Bildungsgang

Se|kun|där|suf|fix *das;* -es, -e (Sprachwiss.): Suffix, das erst in sprachgeschichtlich jüngerer Zeit durch die Verschmelzung zweier anderer Suffixe entstanden ist (z. B. -keit aus mhd. -ec-heit)

Se|kun|där|tek|to|ge|ne|se *die;* - (Geol.): durch Schwere u. Abgleiten des Gesteins verursachte Falten- u. Deckenbildung (von Gesteinen); vgl. Primärtektogenese

Se|kun|da|wech|sel *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: zweite Ausfertigung eines Wechsels

Se|kun|de *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1. a)** der 60. Teil einer Minute, eine Grundeinheit der Zeit (Abk.: Sek.; Zeichen: s, älter sec, sek); **b)** (ugs.) sehr kurze Zeitspanne, kurzer Augenblick. **2.** (Math.) Winkelmaß (der 3 600ste Teil eines Winkelgrads; Kurzzeichen: "). **3.** die dritte Seite eines Druckbogens mit der Sternchenziffer. **4.** (Musik) **a)** zweiter Ton einer diatonischen Tonleiter; **b)** Intervall von zwei diatonischen Tonstufen

Se|kun|den|me|ter (veraltet): vgl. Metersekunde

se|kun|di|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** jmdn., etwas [mit Worten] unterstützen; beipflichtend äußern; **b)** die zweite Stimme singen od. spielen u. jmdn., etwas damit begleiten. **2.** als Sekundant tätig sein. **3.** (Sport, bes. Boxen u. Schach) einen Teilnehmer während des Wettkampfs persönlich betreuen u. beraten

Se|kun|di|pa|ra *die;* -, ...paren (Med.): Frau, die ihr zweites Kind gebiert

Se|kun|diz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (kath. Rel.): 50-jähriges Priesterjubiläum; vgl. Primiz

se|kund|lich, selten: **se|kund|lich:** in jeder Sekunde geschehend, sich vollziehend

Se|kun|do|ge|ni|tur *die;* -, -en: Besitz[recht] des zweitgeborenen Sohnes u. seiner Linie in Fürstenhäusern; vgl. Primogenitur

Se|ku|rit® [auch: ...ˈrɪt] *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht splitterndes Sicherheitsglas

Se|ku|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Sicherheit, Sorglosigkeit

se|la ⟨*hebr.*⟩ (veraltend): abgemacht! Schluss!

Se|la *das;* -s, -s: Musikzeichen in den Psalmen

Se|la|chi|er [...x...] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Haifisch

se|la|don [auch: zelaˈdõ:] ⟨*fr.;* nach dem in zartes Grün gekleideten Schäfer Céladon in d'Urfés Roman „L'Astrée", 17. Jh.⟩ (veraltet): blassgrün

[1]Se|la|don [auch: zelaˈdõ:] *der;* -s, -s (veraltet): schmachtender Liebhaber

[2]Se|la|don [auch: zelaˈdõ:] *das;* -s, -s: chinesisches Porzellan mit grüner bis blaugrüner Glasur (aus dem 10.–13. Jh.)

Se|la|gi|ne|l|la *die;* -, ...llae [...llɛ] ⟨*lat.-it.*⟩, **Se|la|gi|ne|l|le** *die;* -, -n: Moosfarn (Bärlappgewächs)

Se|lam vgl. Salam

Se|lam|lik *der;* -[s], -s ⟨*türk.*⟩: **1.** Empfangsraum in einem vornehmen muslimischen Haus. **2.** (Geschichte) die Auffahrt des Sultans od. Kalifen zum Freitagsgebet

se|le|gi|ren ⟨*lat.*⟩: auswählen

Se|lek|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Oberklasse für begabte Schüler nach Abschluss der eigentlichen Schule

Se|lek|ta|ner *der;* -s, - (veraltet): Schüler einer Selekta. **Se|lek|ta|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Selektaner

Se|lek|teur [...ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Pflanzenzüchter, der von Krankheiten befallene Pflanzenbestände aussondert, um die Ansteckung gesunder Pflanzen zu verhüten

Se|lek|teu|rin [...ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Selekteur

se|lek|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus einer Anzahl von Individuen od. Dingen diejenigen heraussuchen, deren Eigenschaften sie für einen bestimmten Zweck besonders geeignet machen

Se|lek|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Aussonderung, Auswahl. **2.** (Biol.) Auslese, Zuchtwahl; vgl. Elektion

se|lek|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑selektieren

se|lek|tiv: 1. auf Auswahl, Auslese beruhend; auswählend; vgl. elektiv. **2.** trennscharf (im Rundfunk)

Se|lek|ti|vi|tät *die;* -: **1.** selektive Beschaffenheit. **2.** (Funkw.) Trennschärfe

Se|len *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Halbmetall (Zeichen: Se)

Se|le|nat *das;* -[e]s, -e: Salz der Selensäure

Se|len|d|ro vgl. Slendro

[1]Se|le|nit [auch: ...ˈnɪt] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Salz der selenigen Säure

[2]Se|le|nit [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: Gips

Se|le|no|gra|fie, Se|le|no|gra|phie *die;* - (Astron.): Beschreibung u. Darstellung der topografischen u. physikalischen Beschaffenheit des Mondes

Se|le|no|lo|ge *der;* -n, -n: Mondforscher, Mondgeologe

Se|le|no|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von der Beschaffenheit des Mondes, Mondgeologie

Se|le|no|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Selenologe

se|le|no|lo|gisch: mondkundlich

Se|len|zel|le *die;* -, -n (Physik): spezielle Fotozelle, die Lichtimpulse in elektrische Stromschwankungen umwandelt

Self|ak|tor *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Spinnmaschine mit einem sich bewegenden Wagen, der die Spindeln trägt

Self|ap|peal [ˈsɛlfəpi:l] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Werbewirkung, die eine Ware selbst ausübt, sodass der Kunde zum spontanen Kauf veranlasst wird

Self|ful|fil|ling Pro|phe|cy [ˈsɛlffʊlfɪlɪŋ ˈprɔfɪsɪ] *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „sich selbst erfüllende Voraussage"⟩ (Psychol., Soziol.): Zunahme der Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmtes Ereignis eintritt, wenn es vorher bereits erwartet wird

Self|go|vern|ment [sɛlf-

S
Seku

ˈgʌv(ə)nmənt] *das;* -s, -s: engl. Bez. für: Selbstverwaltung

Self|made|frau [ˈsɛlfmeɪd…] *die;* -, -en: Frau, die sich aus eigener Kraft hochgearbeitet hat

Self|made|man […mæn] *der;* -s, …men […mən]: jmd., der aus eigener Kraft zu beruflichem Erfolg gelangt ist

Self|ser|vice [ˈsɛlfsəːvɪs] *der;* - ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Selbstbedienung

Sel|ler [ˈsɛlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Longseller, ↑Bestseller

Sẹl|le|rie [österr.: …ˈri:] *die;* -, - (österr.: …rịen) ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: eine Gemüse- u. Gewürzpflanze

Sell-out, Sell|out [ˈsɛlaʊt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Ausverkauf"⟩ (Börsenw.): panikartiger Verkauf von Wertpapieren mit der Folge, dass die Kurse stark fallen

Sẹl|vas *die* (Plural) ⟨*lat.-span.*⟩: tropischer Regenwald im Amazonasgebiet

Sem *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): eines von mehreren Bedeutungselementen, Merkmalen, die zusammen ein Semem ausmachen (z. B. das Merkmal *männlich* im Lexem *Hengst*)

Se|man|tẹm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): **1.** Ausdrucksseite eines ↑Lexems als Träger des Inhalts. **2.** ↑Sem. **3.** ↑Semem

Se|mạn|tik *die;* - (Sprachwiss.): **1.** Teilgebiet der Linguistik, das sich mit den Bedeutungen sprachlicher Zeichen u. Zeichenfolgen befasst. **2.** Bedeutung, Inhalt (eines Wortes, Satzes od. Textes). **Se|mạn|ti|ker** *der;* -s, -: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Semantik. **Se|mạn|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Semantiker. **se|mạn|tisch: a)** den Inhalt eines sprachlichen Zeichens betreffend; **b)** die Semantik betreffend

se|man|ti|sie|ren (Sprachwiss.): die Bedeutung umschreiben, ermitteln (z. B. durch Paraphrasieren)

Se|ma|phọr *das* od. (österr. nur:) *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.;* „Zeichenträger"⟩: Mast mit verstellbarem Flügelsignal zur optischen Zeichengebung (z. B. zum Anzeigen von Windstärke u. -richtung an der Küste)

se|ma|pho|risch: das Semaphor betreffend

Se|ma|sio|lo|gie *die;* -; …ien: Wissenschaft, Lehre von den Bedeutungen; Teilgebiet der [älteren] Sprachwissenschaft, das sich besonders mit den Wortbedeutungen u. ihren [historischen] Veränderungen befasst. **se|ma|sio|lo|gisch:** die Semasiologie betreffend, deren Methode anwendend

Se|mé [səˈme] *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „gesät"⟩: **1.** Bucheinbandschmuck des 16.–18. Jh.s, der eine gleichmäßige Streuung von Ornamenten, Wappen u. anderen Motiven aufweist. **2.** gleichmäßige Anordnung von verschiedenen Motiven um ein Wappen

Se|mei|o|gra|fie, Se|mei|o|gra|phie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zeichenschrift; Notenschrift

Se|mei|o|tik vgl. Semiotik

Se|mẹm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Bedeutung, inhaltliche Seite eines sprachlichen Zeichens

Sẹ|men *das;* -s, Sẹmina ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Pflanzensamen

Se|mẹs|ter *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Zeitraum von 6 Monaten"⟩: **1.** Studienhalbjahr an einer Hochschule. **2.** (Studentenspr.) Student eines bestimmten Semesters. **3.** (ugs. scherzh.) Jahrgang (in Bezug auf eine [ältere] Person)

se|mes|t|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): **a)** halbjährig; **b)** halbjährlich

Se|mes|tra|le *die;* -, -n: (an Hochschulen) in einigen Fächern am Ende eines Semesters zur Leistungsüberprüfung stattfindende [freiwillige] Klausur

se|mi…, Se|mi…

⟨*lat.* semi… „halb"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „halb, fast, teilweise":
– Semifinale
– semipermeabel
– semiprofessionell

se|mi|arid ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geogr.): im größten Teil des Jahres trocken; mitteltrocken

Se|mi|bre|vis *die;* -, …ves […ve:s] (Musik): um die Hälfte gekürzter Notenwert der Brevis in der Mensuralmusik

Se|mi|de|po|nens *das;* -, …nẹntia u. …nẹnzien (Sprachwiss.): Deponens, das in bestimmten Verbformen bei aktivischer Bedeutung teils aktivische, teils passivische Endungen zeigt (z. B. *lat.* solēre „gewohnt sein", Perfekt: solitus sum)

Se|mi|fi|na|le *das;* -s, - (auch: -s) ⟨*lat.-it.*⟩: Vorschlussrunde bei Sportwettkämpfen, die in mehreren Ausscheidungsrunden durchgeführt werden

se|mi|hu|mid (Geogr.): im größten Teil des Jahres feucht; mittelfeucht

Se|mi|kọ|lon *das;* -s, -s u. …la ⟨*lat.; gr.*⟩: aus einem Komma mit einem darüber gesetzten Punkt bestehendes Satzzeichen, das etwas stärker trennt als ein Komma, aber doch den Zusammenhang eines [größeren] Satzgefüges verdeutlicht; Strichpunkt (Zeichen: ;)

se|mi|la|te|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): nur eine Körperhälfte betreffend, halbseitig (z. B. von Lähmungen)

se|mi|lu|nar: halbmondförmig

Se|mi|mi|ni|ma *die;* -, …mae […mɛ] ⟨*lat.*⟩ (Musik): kürzester Notenwert der Mensuralmusik; Viertelnote

Se|mi|na: *Plural* von ↑Semen

Se|mi|nar *das;* -s, -e (österr. auch: -ien) ⟨*lat.;* „Pflanzschule, Baumschule"⟩: **1.** Hochschulinstitut für einen bestimmten Fachbereich mit den entsprechenden Räumlichkeiten. **2. a)** Lehrveranstaltung (z. B. an einer Hochschule); **b)** Schulung, [berufliche] Weiterbildungsveranstaltung. **3.** kirchliches Institut zur Ausbildung von Geistlichen (Priester-, Predigerseminar). **4. a)** (früher) Institut für die Ausbildung von Volksschullehrern; **b)** mit dem Schulpraktikum einhergehender Lehrgang für Studienreferendare vor dem 2. Staatsexamen

Se|mi|na|rist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der an einem Seminar (3, 4) ausgebildet wird. **Se|mi|na|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seminarist

se|mi|na|ris|tisch: a) das Seminar betreffend; **b)** den Seminaristen betreffend

Se|mio|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Philos., Sprachwiss.) Lehre

von den Zeichen, Zeichentheorie. **2.** ↑Symptomatologie

Se|mi|o|tik *die;* -: **1.** ↑Semiologie (1). **2.** Wissenschaft vom Ausdruck, Bedeutungslehre. **3.** ↑Symptomatologie

se|mi|o|tisch: a) die Semiotik betreffend; **b)** das [sprachliche] Zeichen betreffend

Se|mi|pe|la|gi|a|nịs|mus *der;* -‹*nlat.;* nach dem irischen Mönch Pelagius›: theologische Richtung [des 5. Jh.s]; vgl. Pelagianismus

se|mi|per|me|a|bel ‹*lat.-nlat.*› (Chemie, Biol.): halbdurchlässig (z. B. von Membranen). **Se|mi|per|me|a|bi|li|tät** *die;* -: Halbdurchlässigkeit

se|mi|pro|fes|si|o|nell: weitgehend, fast schon professionell

Se|mis [saˈmi] *das;* - ‹*lat.-fr.*›: ↑Semé

se|misch ‹*gr.*› (Sprachwiss.): das Sem betreffend

Se|mi|se|ria *die;* - ‹*lat.-it.*›: Kurzform von ↑Opera seriseria

Se|mịt *der;* -en, -en ‹nach Sem, dem ältesten Sohn Noahs im Alten Testament›: Angehöriger einer sprachlich u. anthropologisch verwandten Gruppe von Völkern, bes. in Vorderasien und Nordafrika. **Se|mị|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Semit. **se|mi|tisch:** die Semiten betreffend

Se|mi|tịst *der;* -en, -en ‹*nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Semitistik

Se|mi|tịs|tik *die;* -: Wissenschaft von den alt- u. neusemitischen Sprachen u. Literaturen

Se|mi|tịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Semitist

se|mi|tịs|tisch: die Semitistik betreffend

Se|mi|to|ni|um *das;* -s, ...ia u. ...ien ‹*lat.*› (Musik): Halbton

Se|mi|vo|kal *der;* -s, -e: ↑Halbvokal

sẹm|per ali|quid hae|ret ‹*lat.*›: es bleibt immer etwas hängen (von Verleumdung u. übler Nachrede)

sẹm|per i|dem ‹*lat.;* „immer derselbe“›: Ausspruch Ciceros über den Gleichmut des Sokrates

Sem|per|vi|vum *das;* -s, ...va ‹*lat.*›: Hauswurz (Dickblattgewächs)

sẹm|p|li|ce [...litʃe] ‹*lat.-it.*› (Musik): einfach, schlicht, ungeziert (Vortragsanweisung)

sẹm|p|re ‹*lat.-it.*› (Musik): immer

Sẹm|st|wo *das;* -s, -s ‹*russ.*› (Geschichte): ständische Selbstverwaltung im zaristischen Russland (1864–1917)

Sẹn *der;* -[s], -[s] (aber: 100 -) ‹*chin.-jap.* u. *indones.*›: Münzeinheit in Indonesien, Japan, Kambodscha u. Malaysia

Se|na|na vgl. Zenana

Se|nạr *der;* -s, -e ‹*lat.*› (antike Metrik): dem griechischen Trimeter entsprechender lateinischer Vers mit sechs Hebungen

Se|nạt *der;* -[e]s, -e ‹*lat.;* „Rat der Alten“›: **1.** (Geschichte) Staatsrat als Träger des Volkswillens im Rom der Antike. **2.** eine Kammer des Parlaments im parlamentarischen Zweikammersystem (z. B. in den USA). **3. a)** Regierungsbehörde in Hamburg, Bremen u. Berlin; **b)** ↑[1]Magistrat (2) (z. B. in Lübeck). **4.** Verwaltungsbehörde an Hochschulen und Universitäten. **5.** Richterkollegium an höheren deutschen Gerichten (z. B. an Oberlandesgerichten, Bundessozialgerichten)

Se|na|tor *der;* -s, ...oren: Mitglied eines Senats. **Se|na|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Senator

se|na|to|risch: den Senat betreffend

Se|na|tus Po|pu|lụs|que Ro|ma|nus: „der Senat u. das römische Volk“ (historische formelhafte Bez. für das gesamte römische Volk; Abk.: S. P. Q. R.)

Se|ne|ga|wur|zel *die;* -, -n ‹*indian.; dt.*›: Wurzel einer nordamerikanischen Kreuzblume (ein Heilmittel)

Se|ne|schall *der;* -s, -e ‹*germ.-fr.*› (Geschichte): Oberhofbeamter im merowingischen Reich

Se|nes|zẹnz *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): das Altern u. die dadurch bedingten körperlichen Veränderungen

Se|n|hor [sɛnˈjo:ɐ̯] *der;* -s, -es ‹*lat.-port.*›: port. Bez. für: Herr; Gebieter, Besitzer. **Se|n|ho|ra** [...ˈjo:ra] *die;* -, -s: port. Bez. für: Dame, Frau

Se|n|ho|ri|ta [...jo...] *die;* -, -s: port. Bez. für: unverheiratete Frau

se|nil ‹*lat.*›: **1.** (Med.) **a)** greisenhaft, altersschwach; **b)** das Greisenalter betreffend, im hohen Lebensalter auftretend. **2.** (abwertend) verkalkt

Se|ni|li|tät *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (meist abwertend) das Senilsein; Greisenhaftigkeit. **2.** (Med.) verstärkte Ausprägung normaler Alterserscheinungen (z. B. Gedächtnisschwäche, psychische Veränderungen)

sẹ|ni|or ‹*lat.;* „älter“›: der Ältere (nur unflektiert hinter dem Personennamen, z. B. Krause senior; Abk.: sen.; vgl. Ggs.: junior)

Sẹ|ni|or *der;* -s, ...oren: **1.** (ugs.) **a)** ↑Seniorchef; **b)** Vater (im Verhältnis zum Sohn); Ggs. ↑Junior (1). **2.** der ältere Mann (im Unterschied zum jüngeren, jungen Mann), bes. der Sportler im Alter von mehr als 18 od. (je nach Sportart) 20, 21, 23 Jahren; Ggs. ↑Junior (2). **3.** Vorsitzender. **4.** (ugs.) der Älteste (in einem [Familien]kreis, einer Versammlung o. Ä.). **5.** (meist Plural) älterer Mensch

Se|ni|o|rạt *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Geschichte) Aufsicht u. Verantwortung des Grundherrn gegenüber seinen Abhängigen im Frankenreich. **2.** (Rechtsgeschichte) Vorrecht des Ältesten innerhalb eines Familienverbandes (bes. auf das Erbgut). **3.** (veraltet) Ältestenwürde, Amt des Vorsitzenden

Sẹ|ni|or|chef *der;* -s, -s: Geschäfts-, Firmeninhaber, dessen Sohn in der Firma mitarbeitet. **Sẹ|ni|or|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Seniorchef

Sẹ|ni|o|rin *die;* -, -nen: **1.** Geschäfts-, Firmeninhaberin, deren Sohn od. Tochter in der Firma mitarbeitet. **2.** die ältere Frau (im Unterschied zur jüngeren, jungen Frau), bes. die Sportlerin im Alter von mehr als 18 od. (je nach Sportart) 20, 21, 23 Jahren. **3.** (meist Plural) ältere Frau

Sẹ|ni|um *das;* -s ‹*lat.*› (Med.): Greisenalter

Sẹn|na *die;* - ‹*arab.-roman.*›: ↑Kassia

Sen|nẹ *der;* -[s], -s ‹nach der iran. Stadt Sinneh›: kleiner, feiner, kurz geschorener Teppich in dezenten Farben, meist mit Palmetten als Musterung

Sẹn|nes|blät|ter *die* (Plural)

S Semi

⟨*arab.-roman.; dt.*⟩ (Med.): getrocknete Blätter verschiedener indischer u. ägyptischer Pflanzen (ein Abführmittel); vgl. Senna

Se|non *das;* -s ⟨nach dem kelt. Stamm der Senonen⟩ (Geol.): zweitjüngste Stufe der oberen Kreideformation. **se|no|nisch:** das Senon betreffend

Se|ñor [sɛn'jo:ɐ̯] *der;* -s, -es ⟨*lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Herr. **Se|ño|ra** *die;* -, -s: span. Bez. für: Dame, Frau

Se|ño|ri|ta *die;* -, -s: span. Bez. für: unverheiratete Frau

Sen|sal *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): ↑Courtier

Sen|sa|lie, **Sen|sa|rie** *die;* -, ...ien (österr.): Maklergebühr

Sen|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*; „Empfindung"⟩: **1.** aufsehenerregendes, unerwartetes Ereignis; aufsehenerregende, erstaunliche, verblüffende Leistung, Darbietung. **2.** (Med.) subjektive körperliche Empfindung, Gefühlsempfindung

sen|sa|ti|o|nell ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: aufsehenerregend, verblüffend, [höchst] eindrucksvoll

sen|si|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** empfindsam, empfindlich (in Bezug auf die Psyche). **2.** (Med.) die Empfindung, Reizaufnahme betreffend, Hautreize aufnehmend (von Nerven)

Sen|si|bi|li|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Farbstoff zur Erhöhung der Empfindlichkeit fotografischer Schichten für gelbes u. rotes Licht

sen|si|bi|li|sie|ren: 1. empfindlich, sensibel (1) machen (für die Aufnahme von Reizen u. Eindrücken). **2.** (von Filmen) mithilfe von Sensibilisatoren lichtempfindlich machen. **3.** (Med.) den Organismus gegen bestimmte Antigene empfindlich machen, die Bildung von Antikörpern bewirken. **Sen|si|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en (Med.): **a)** angeborene od. erworbene Fähigkeit des Organismus zur Antikörperbildung gegen ein bestimmtes ↑Antigen; **b)** künstliche Anregung des Organismus zur Bildung von Antikörpern (z. B. durch Impfen)

Sen|si|bi|li|s|mus *der;* -: [hochgradige] Empfindlichkeit für äußere Eindrücke, Reize

Sen|si|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Empfindlichkeit, Empfindsamkeit; Feinfühligkeit. **2.** (Med., Psychol.) Fähigkeit des Organismus od. bestimmter Teile des Nervensystems, Gefühls- u. Sinnesreize aufzunehmen. **3.** Empfangsempfindlichkeit bei Funkempfängern

sen|si|tiv ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩ (Med.): leicht reizbar, überempfindlich (z. B. in Bezug auf die Psyche)

sen|si|ti|vie|ren ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: fotografische Schichten stark empfindlich machen

Sen|si|ti|vi|tät *die;* -, -en: Überempfindlichkeit, Feinfühligkeit

Sen|si|ti|vi|täts|trai|ning, Sen|si|ti|vi|ty|trai|ning [sɛnsɪ'tɪvətɪ...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: gruppentherapeutische Methode zur Intensivierung des Verständnisses für menschliche Verhaltensweisen u. zur Beseitigung von Hemmungen beim Ausdrücken von Gefühlen

Sen|si|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Empfindlichkeitsmessung fotografischer Platten u. Filme. **Sen|si|to|me|trie** *die;* -: Verfahren zur Messung der Empfindlichkeit von fotografischen Platten u. Filmen

Sen|so|mo|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Zusammenstimmen der sensiblen (2) mit den motorischen Nerven bei der Steuerung willkürlicher Bewegungsabläufe

Sen|so|mo|to|rik [auch: ...zomo'to:...], Sensumotorik [auch: ...'to:...] *die;* - (Med., Psychol.): durch Reize bewirkte Gesamtaktivität in sensorischen u. motorischen Teilen des Nervensystems u. des Organismus

sen|so|mo|to|risch [auch: ...zomo'to:...], sensumotorisch [auch: ...'to:...] (Med., Psychol.): die Sensomotorik betreffend, auf ihr beruhend

Sen|sor *der;* -s, ...oren (Technik): **1.** elektronischer Fühler, Signalmesser. **2.** durch bloßes Berühren zu betätigende Schaltvorrichtung

sen|so|ri|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑sensorisch

Sen|so|ri|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Gebiete der Großhirnrinde, in denen Sinnesreize bewusst werden; vgl. Sensorium

Sen|so|rik *die;* - (Technik): Teilgebiet der Messtechnik, das sich mit der Entwicklung u. dem Einsatz von Sensoren befasst

sen|so|risch (Med.): die Sinnesorgane, die Aufnahme von Sinnesempfindungen betreffend

Sen|so|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) Bewusstsein; vgl. Sensorien. **2.** Gespür

Sen|su|a|lis|mus *der;* -: **1.** (Philos.) Lehre, nach der alle Erkenntnis allein auf Sinneswahrnehmung zurückführbar ist. **2.** (selten) Sinnlichkeit, Sinnenfreude.

Sen|su|a|list *der;* -en, -en: Vertreter des Sensualismus. **Sen|su|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sensualist. **sen|su|a|lis|tisch:** den Sensualismus betreffend

Sen|su|a|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Empfindungsvermögen der Sinnesorgane

sen|su|ell ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): **a)** die Wahrnehmung durch Sinnesorgane, die Sinnesorgane betreffend; **b)** sinnlich wahrnehmbar

Sen|su|mo|to|rik [auch: ...'to:...] vgl. Sensomotorik

sen|su|mo|to|risch [auch: ...'to:...] vgl. sensomotorisch

Sen|sus *der;* -, - [...zu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Empfindungsvermögen eines bestimmten Sinnesorgans

Sen|sus com|mu|nis *der;* - - ⟨*lat.*⟩: gesunder Menschenverstand

Sen|tenz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** einprägsamer, weil kurz u. treffend formulierter Ausspruch; **b)** Sinnspruch, Denkspruch als dichterische Ausdrucksform; vgl. Gnome. **2.** (Rechtswiss.) richterliches Urteil. **3.** (Plural) Sammlung von Stellen aus der Bibel u. aus Schriften der Kirchenväter

sen|ten|zi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩: in der Art der Sentenz, sentenzenreich

Sen|ti|ment [sãti'mã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Empfindung, Gefühl, Gefühlsäußerung

sen|ti|men|tal ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** empfindsam; **b)** rührselig, übertrieben gefühlvoll

Sen|ti|men|ta|le *die;* -n, -n: Darstellerin jugendlich-sentimentaler Mädchengestalten (Rollenfach beim Theater)

sen|ti|men|ta|lisch: a) (veraltet) ↑sentimental (a); **b)** (Literaturwiss.) die verloren gegangene ursprüngliche Natürlichkeit durch Reflexion wiederzuge-

S
sent

winnen suchend; Ggs. ↑naiv (2); vgl. ...isch/-

sen|ti|men|ta|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.-engl.-nlat.*⟩ (veraltet): sich überspannt benehmen, aufführen

Sen|ti|men|ta|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Empfindsamkeit; Rührseligkeit

Se|nus|si *der;* -, - u. ...ssen ⟨nach dem Gründer Muhammad Ibn Ali Sanusi⟩: Anhänger eines kriegerischen islamischen Ordens in Nordafrika (seit 1833)

se|n|za ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ohne (in Verbindung mit musikalischen Vortragsanweisungen); **senza pedale:** ohne Pedal; **senza sordino:** ohne Dämpfer (bei Streichinstrumenten u. beim Klavier); **senza tempo:** ohne bestimmtes Zeitmaß

Se|pa|lum *das;* -s, ...a|len ⟨*fr.-nlat.*⟩: Kelchblatt der Pflanzenblüte

Se|pa|ran|dum *das;* -s, ...da (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: Arzneimittel, das gesondert aufbewahrt wird (z. B. Opiate, Gift)

se|pa|rat: [ab]gesondert; einzeln, für sich

Se|pa|ra|ta: *Plural* von ↑Separatum

Se|pa|rate ['sɛp(ə)rɪt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Kleidungsstück, das zu einer zwei- od. mehrteiligen Kombination gehört, aber auch getrennt davon getragen werden kann

Se|pa|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (veraltet) Absonderung. **2.** Gebietsabtrennung zum Zwecke der Angliederung an einen anderen Staat od. der politischen Verselbstständigung. **3.** (Geschichte) Flurbereinigung, Auflösung der genossenschaftlichen Wirtschaftsweise auf dem Agrarsektor im 18./19. Jh. in Deutschland

Se|pa|ra|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (oft abwertend): das Streben (im politischen, kirchlich-religiösen od. weltanschaulichen Bereich) nach Separation (1, 2), bes. um einen separaten Staat zu gründen. **Se|pa|ra|tist** *der;* -en, -en: Verfechter, Anhänger des Separatismus. **Se|pa|ra|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Separatist. **se|pa|ra|tis|tisch: a)** den Separatismus betreffend; **b)** Tendenzen des Separatismus zeigend

Se|pa|ra|tiv *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: Kasus der Trennung (z. B. der Ablativ im Lateinischen)

Se|pa|ra|tor *der;* -s, ...oren: Gerät zur Trennung verschiedener Bestandteile von Stoffgemischen [durch Zentrifugalkräfte]

Se|pa|ra|tum *das;* -s, ...ta (meist Plural): Exemplar eines Sonderdruckes

Se|pa|ree, Sé|pa|rée [zepa're:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Nebenraum in einem Lokal; vgl. Chambre séparée

se|pa|rie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (Fachspr.) mithilfe eines Separators trennen. **2.** (veraltend) absondern, ausschließen

Se|phar|de *der;* -n, -n, **Se|phar|di** *der;* -, ...dim [...di:m, auch ...'di:m] ⟨*hebr.*⟩: von der Iberischen Halbinsel od. aus dem Orient stammender Jude

Se|phar|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sepharde

se|phar|disch: die Sephardim betreffend

se|pia ⟨*gr.-lat.*⟩: grau- bis schwarzbraun. **Se|pia,** Sepie *die;* -, ...ien: **1.** zehnarmiger Kopffüßer (z. B. Tintenfisch). **2.** (ohne Plural) aus dem Sekret des Tintenbeutels der Sepia (1) hergestellter grau- bis schwarzbrauner Farbstoff

Se|pia|kno|chen *der;* -s, -, **Se|pia|scha|le** *die;* -, -n: kalkhaltige Rückenplatte der Kopffüßer

Se|pia|zeich|nung *die;* -, -en: Feder- od. Pinselzeichnung mit aus Sepia (2) hergestellter Tinte, Tusche

Se|pie vgl. Sepia

Se|poy ['zipɔy] *der;* -s, -s ⟨*pers.-Hindi-port.-engl.*⟩ (Geschichte): eingeborener Soldat des englischen Heeres in Indien

Sep|pu|ku *das;* -[s], -s ⟨*chin.-jap.*⟩: ↑Harakiri

Sep|sis *die;* -, ...sen ⟨*gr.*; „Fäulnis"⟩ (Med.): Blutvergiftung

Sept *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Septime

Sep|ta: *Plural* von ↑Septum

Sept|ak|kord vgl. Septimenakkord

Sep|ta|rie [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): birnenförmige bis knollige Konkretion (3) von Mergel in Ton

Sep|te *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: ↑Septime

Sep|tem|ber *der;* -[s], -: neunter Monat im Jahr (Abk.: Sept.)

Sep|te|nar *der;* -s, -e (antike Metrik): lateinisches Versmaß, das dem griechischen Tetrameter entspricht

sep|ten|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): siebenjährig

Sep|ten|nat *das;* -[e]s, -e, **Sep|ten|ni|um** *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Zeitraum von sieben Jahren

sep|ten|t|ri|o|nal (veraltet): nördlich

Sep|tett *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** Komposition für sieben solistische Instrumente od. sieben Solostimmen; **b)** Ensemble von sieben Instrumental- od. Vokalsolisten

Sept|hä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Sepsis

sep|ti|f|rag ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): die Scheidewand der Fruchtblätter zerbrechend (von der Öffnungsweise von Kapselfrüchten); vgl. septizid

Sep|ti|k|ä|mie, Sep|tik|hä|mie *die;* -, ...ien: ↑Sepsis

Sep|ti|ko|py|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schwere Blutvergiftung mit Eitergeschwüren an inneren Organen (eine Kombination von Sepsis u. Pyämie)

Sep|tim *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (österr.): ↑Septime

Sep|ti|ma *die;* -, ...men (österr.): die siebte Klasse des Gymnasiums

Sep|ti|me *die;* -, -n (Musik): **a)** siebenter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von sieben diatonischen Tonstufen

Sep|ti|men|ak|kord, Septakkord *der;* -[e]s, -e (Musik): Akkord aus Grundton, Terz, Quinte u. Septime od. aus drei übereinandergebauten Terzen (mit Septime)

Sep|ti|mo|le *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Septole

sep|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): **1.** die Sepsis betreffend, mit Sepsis verbunden. **2.** nicht keimfrei, mit Keimen behaftet; Ggs. ↑aseptisch (a)

sep|ti|zid ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): sich durch Aufspalten entlang der Verwachsungsnähte der Fruchtblätter voneinander lösend (von der Öffnungsweise von Kapselfrüchten); vgl. septifrag

Sep|to|le *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): Notengruppe von sieben

Tönen, die den Taktwert von vier, sechs od. acht Noten hat

Sep|tu|a|ge|si|ma *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: neunter Sonntag vor Ostern

Sep|tu|a|gin|ta *die;* - ⟨*lat.*; „siebzig"; nach der Legende von 72 Gelehrten verfasst⟩: älteste u. wichtigste griechische Übersetzung des Alten Testaments (Zeichen: LXX)

Sẹp|tum *das;* -s, ...ta u. ...ten ⟨*lat.*⟩ (Med.): Scheidewand, Zwischenwand, die benachbarte anatomische Strukturen voneinander trennt od. ein Gebilde unterteilt

Sẹp|tu|or *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): ↑Septett

Se|pul|c|rum *das;* -s, ...ra ⟨*lat.*; „Grabstätte"⟩: kleine Reliquiengruft in der Mensa (1) des Altars

se|pul|k|ral (veraltet): das Grab[mal] od. Begräbnis betreffend

Se|quel ['si:kwəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Fortsetzungsfilm [im Fernsehen]

se|quens ⟨*lat.*⟩ (veraltet): folgend (Abk.: seq., sq.)

se|quẹn|tes (veraltet): folgende, die folgenden (Seiten; Abk.: seqq., sqq., ss.)

se|quen|ti|ẹll vgl. sequenziell

Se|quẹnz *die;* -, -en: **1.** Aufeinanderfolge von etwas Gleichartigem; Folge, Reihe. **2.** (Musik) Wiederholung eines musikalischen Motivs auf höherer od. tieferer Tonstufe. **3.** (Musik) hymnusähnlicher Gesang in der mittelalterlichen Liturgie. **4.** (Film) aus einer unmittelbaren Folge von Einstellungen gestaltete, kleinere filmische Handlungseinheit. **5.** eine Serie aufeinanderfolgender Karten gleicher Farbe (im Kartenspiel). **6.** (EDV) Befehlsfolge in einem Programmierabschnitt

Se|quẹn|zer *der;* -s, - (Musik): meist als Teil eines Synthesizers verwendeter Kleincomputer, der Tonfolgen speichern u. beliebig oft (auch beschleunigt, verlangsamt u. a.) wiedergeben kann

se|quen|zi|ẹll, sequentiell (EDV): fortlaufend, nacheinander zu verarbeiten (von der Speicherung u. Verarbeitung von Anweisungen eines Computerprogramms)

se|quen|zie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): eine Sequenz (2) durchführen

[1]**Se|quẹs|ter** *der,* auch *das;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑Sequestration (1). **2.** (Med.) abgestorbenes Knochenstück, das mit dem gesunden Knochen keine Verbindung mehr hat

[2]**Se|quẹs|ter** *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): jmd., der amtlich durch Gerichtsbeschluss mit der treuhänderischen Verwaltung einer strittigen Sache beauftragt wird; [Zwangs]verwalter

Se|ques|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) gerichtlich angeordnete Übergabe einer strittigen Sache an einen [2]Sequester. **2.** Zwangsverwaltung eines Staates od. eines bestimmten Staatsgebietes, dessen Regierung abgesetzt ist. **3.** (Med.) Abstoßung eines [1]Sequesters (2). **se|ques|t|rie|ren: 1.** eine Sequestration (2) anordnen. **2.** (Rechtswiss.) einen [2]Sequester bestellen. **3.** (Med.) ein abgestorbenes Knochenstück abstoßen (in Bezug auf den Organismus od. ein Gewebe)

Se|ques|t|ro|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines [1]Sequesters (2)

Se|quo|ia [...ja] *die;* -, -s, **Se|quo|ie** [...jə] *die;* -, -n ⟨*indian.-nlat.*⟩: Mammutbaum (ein Sumpfzypressengewächs)

Sẹr ⟨*lat.-it.*⟩: proklitische Form von ↑Sère

Se|ra: *Plural* von ↑Serum

Se|ra|bẹnd vgl. Saraband

Sẹ|rac [ze'rak, se...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Geogr.): zacken- od. turmartiges Gebilde an Gletschern

Se|ra|fim [...fi:m]: ökum. Plural von ↑Seraph

Se|rai *der;* -s, -s: ↑[2]Serail

[1]**Se|rail** [ze'rai, ...l] *das;* -s, -s ⟨*pers.-türk.-it.-fr.*⟩: **a)** Palast des Sultans; **b)** orientalisches Fürstenschloss

[2]**Se|rail** [ze'rai] *der;* -s, -s: feines, leicht gewalktes Wolltuch

Se|ra|pei|on *das;* -s, ...ẹia ⟨*ägypt.-gr.*⟩, **Se|ra|pe|um** *das;* -s, ...een ⟨*ägypt.-gr.-lat.*⟩: Tempelanlage, die dem ägyptisch-griechischen Gott Serapis geweiht war

Se|raph *der;* -s, Plural: -e u. -im [...fi:m], ökum. Se|rafim ⟨*hebr.-lat.*⟩: Engel des Alten Testaments mit sechs Flügeln [u. der Gestalt einer Schlange]

se|ra|phisch: a) zu den Engeln gehörend; **b)** engelgleich; **c)** verzückt

Sè|re ['sɛre] ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): höfliche, auf eine männliche Person bezogene Anrede (in Italien)

se|rẹn ⟨*lat.*⟩ (veraltet): heiter

Se|ren: *Plural* von ↑Serum

Se|re|na|de *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (Musik): **1. a)** aus einer lockeren Folge von fünf bis sieben Einzelsätzen, bes. Tanzsätzen, bestehende Komposition für meist kleines Orchester; **b)** Konzertveranstaltung [im Freien], auf deren Programm bes. Serenaden (1 a) stehen. **2.** (veraltet) Ständchen

Se|re|ni|si|ma *die;* -, ...mä: weibliche Form zu ↑Serenissimus

Se|re|ni|si|mus *der;* -, ...mi ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** Anrede für einen regierenden Fürsten; Durchlaucht; **b)** (scherzh.) Fürst eines Kleinstaates

Se|re|ni|tät *die;* - (veraltet): Heiterkeit

Serge [zɛrʃ, sɛrʒ] *die* (auch, österr. nur:) *der;* -, -n, Sersche *die* (österr. auch:) *der;* -, -n ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Gewebe in Köperbindung (einer bestimmten Webart), bes. für Futterstoffe

Ser|geant [zɛr'ʒant, engl. Ausspr.: 'sɑ:dʒənt] *der;* -en, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s, -s ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** (ohne Plural) Unteroffiziersdienstgrad. **2.** Träger dieses Dienstgrades

Se|ria *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩: ↑Opera seria

Se|ri|al ['si:rɪəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** Fernsehserie; **b)** Roman, der als Fortsetzungsserie abgedruckt wird

Se|rie [...jə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Reihe bestimmter gleichartiger Dinge, Folge; **b)** Anzahl in gleicher Ausführung gefertigter Erzeugnisse der gleichen Art. **2.** Aufeinanderfolge gleicher, ähnlicher Geschehnisse, Erscheinungen. **3.** mehrteilige Fernseh- oder Radiosendung

se|ri|ẹll ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Musik) eine Reihentechnik verwendend, die vorgegebene, konstruierte Tonreihen zugrunde legt u. zuei-

nander in Beziehung setzt (von einer Sonderform der Zwölftonmusik). **2.** (EDV) zeitlich nacheinander (in Bezug auf die Übertragung bzw. Verarbeitung von Daten). **3.** in Serie herstellbar, gefertigt, erscheinend; serienmäßig

Se|ri|fe *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*niederl.-engl.*⟩ (Druckw.): kleiner, abschließender Querstrich am oberen od. unteren Ende von Buchstaben

Se|ri|gra|fie, Se|ri|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Siebdruckverfahren. **2.** durch Serigrafie (1) hergestellter Druck

se|rio ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ernst, schwer, ruhig, nachdenklich

se|ri|ös ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** ernsthaft, ernst gemeint; **b)** gediegen, anständig; würdig; **c)** glaubwürdig, vertrauenswürdig, [gesetzlich] zulässig

Se|ri|o|si|tät *die;* -: seriöse Art

Se|ri|r *die;* -, -e ⟨*arab.*⟩: Kies- od. Geröllwüste [in Libyen]

Se|ri|zit [auch: ...'tsɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: ein Mineral

Ser|mon *der;* -s, -e ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** (veraltet) Rede, Gespräch, Predigt. **2.** (ugs.) **a)** Redeschwall; langweiliges Geschwätz; lange, inhaltsleere Rede; **b)** Strafpredigt

Se|ro|di|a|g|nos|tik *die;* -, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Diagnostik von Krankheiten durch serologische Untersuchungsmethoden

se|ro|fi|b|ri|nös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus Serum u. Fibrin bestehend, seröse u. fibrinöse Bestandteile enthaltend

Se|ro|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Facharzt, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Serologie. **Se|ro|lo|gie** *die;* -, ...ien (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Diagnostizierung von [Infektions]krankheiten aus den Veränderungen des Blutserums befasst. **Se|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Serologe. **se|ro|lo|gisch:** die Serologie betreffend

Se|rom *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ansammlung einer serösen Flüssigkeit in Wunden od. Narben

Se|ro|nen *die* (Plural) ⟨*span.(-fr.)*⟩ (früher): Packhüllen aus Ochsenhäuten, in denen trockene Waren aus Südamerika versendet werden

se|ro|pu|ru|lent ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): aus Serum u. Eiter bestehend

se|rös (Med.): **a)** aus Serum bestehend, mit Serum vermischt; **b)** Serum absondernd

Se|ro|sa *die;* -, ...sen (Med.): zarte, innere Organe überziehende Haut

Se|ro|sem, Se|ro|sjom [...'zjɔm] *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: Grauerde (Bodentyp in Trockensteppen)

Se|ro|si|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Serosa

Se|ro|to|nin *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): im Darm u. im Nervensystem vorkommender hormonähnlicher Stoff, der verschiedene Organfunktionen reguliert

Se|ro|ze|le *die;* -, -n: abgekapselter seröser Erguss

Ser|pens ⟨*lat.*⟩, serpiginös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): fortschreitend, sich weiterverbreitend (z. B. von Hautflechten)

Ser|pent *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Blechblasinstrument mit sechs Grifflöchern u. einem Umfang von drei Oktaven

Ser|pen|tin *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ein Mineral; Schmuckstein

Ser|pen|ti|ne *die;* -, -n: **a)** Schlangenlinie; in Schlangenlinie ansteigender Weg an Berghängen; **b)** Windung, Kehre, Kehrschleife

Ser|pen|to|ne *der;* -, ...ni ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Serpent

ser|pi|gi|nös vgl. serpens

Ser|ra *die;* -, -s ⟨*lat.-port.*⟩: ↑Sierra

Ser|ra|del|la, Ser|ra|del|le *die;* -, ...llen: mitteleuropäische Futterpflanze; Vogelfuß (Schmetterlingsblütler)

Ser|sche vgl. Serge

Ser|tão [...'tãu̯] *der;* -, -s ⟨*port.*⟩: unwegsames [Trocken]wald- u. Buschgebiet in Brasilien

Se|rum *das;* -s, Sera u. Seren ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** flüssiger, hauptsächlich Eiweißkörper enthaltender, nicht mehr gerinnbarer Anteil des Blutplasmas; **b)** mit Immunkörpern angereichertes, als Impfstoff verwendetes Blutserum

Ser|val *der;* -s, -e u. -s ⟨*lat.-port.-fr.*⟩: katzenartiges afrikanisches Raubtier

Ser|van|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **a)** Anrichte; Nebentisch; **b)** Glasschränkchen für Nippsachen

Serve-and-Vol|ley ['sə:vənd'vɔli] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): dem eigenen Aufschlag unmittelbar folgender Netzangriff, der es ermöglicht, den zurückgeschlagenen Ball ↑volley zu spielen

Ser|ve|la *die* od. *der;* -, -s (schweiz.: -) ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** (landsch., bes. schweiz.) ↑Zervelatwurst. **2.** (landsch.) kleine Fleischwurst

Ser|ve|lat|wurst vgl. Zervelatwurst

Ser|ven|te|se *das;* -, - ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Form von ↑Sirventes

Ser|ven|tois [sɛrvã'tɔa] *das;* -, - ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: nordfranzösische Form von ↑Sirventes

Ser|ver ['sə:vɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Bediener"⟩: **1.** (EDV) Rechner, der für andere in einem Netzwerk mit ihm verbundene Systeme bestimmte Aufgaben übernimmt u. von dem diese ganz od. teilweise abhängig sind. **2.** (Tennis) Spieler, der den Aufschlag macht

ser|ver|ba|siert (EDV): durch einen Server (1) unterstützt

Ser|ve|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Server (2)

[1]Ser|vice [sɛr'vi:s] *das;* - [...'vi:s] u. -s [...'vi:səs], - [...'vi:s u. ...vi:sə] ⟨*lat.-fr.*⟩: zusammengehörender Geschirr- od. Gläsersatz

[2]Ser|vice ['zø:ɐ̯vɪs, engl.: 'sə:vɪs] *der* (selten: *das*); -, -s [...vɪs u. ...vɪsɪs] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Bedienung, Kundendienst, Kundenbetreuung. **2.** Aufschlag[ball] im Tennis

Ser|vice|pack ['sə:vɪspɛk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): eine Software ergänzendes u. bekannte Mängel behebendes Programmpaket

Ser|vice|pro|vi|der ['zœrvɪsprovaidɐ] *der;* -s, -: an den entsprechenden Netzbetreuer weitervermittelnder Anbieter von Kommunikationsdiensten

Ser|vice pu|b|lic [sɐ'vis py'blik] *der;* - - ⟨frz.⟩ (schweiz.): vom Staat erbrachte u. zu erbringende Dienstleistung

ser|vie|ren [zɛr...] ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** bei Tisch bedienen; zum Essen, Trinken auf den Tisch bringen. **2.** (Sport) **a)** den Ball aufschlagen (beim Tennis); **b)** einem

S
Seri

Mitspieler den Ball [zum Torschuss] genau vorlegen (z. B. beim Fußball). **3.** (ugs. abwertend) [etwas Unangenehmes] vortragen, erklären, darstellen

Ser|vie|re|rin *die;* -, -nen: weibliche Bedienung in einer Gaststätte

Ser|vier|toch|ter *die;* -, ...töchter ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (schweiz.): Kellnerin

Ser|vi|et|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Stoff- od. Papiertuch zum Abwischen des Mundes beim Essen

ser|vil ⟨*lat.*⟩ (abwertend): unterwürfig, kriechend, knechtisch

Ser|vi|lis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩ (abwertend): ↑Servilität

Ser|vi|li|tät *die;* -, -en (abwertend): **1.** (ohne Plural) unterwürfige Gesinnung, Unterwürfigkeit, Kriecherei. **2.** eine unterwürfige Gesinnung kennzeichnende Handlungsweise o. Ä.

Ser|vis *der;* - ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Dienst[leistung]. **2. a)** Quartier-, Verpflegungsgeld; **b)** Wohnungs-, Ortszulage

Ser|vit *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Angehöriger eines 1233 gegründeten Bettelordens

Ser|vi|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** kleine Anrichte. **2.** Diener, Verbeugung. **3.** Vorhemd

Ser|vi|tin *die;* -, -nen ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angehörige des weiblichen Zweiges der Serviten

Ser|vi|ti|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Dienstbarkeit; Sklaverei. **2.** (nur Plural; Geschichte) die Abgaben neu ernannter Bischöfe u. Äbte an die römische Kurie

Ser|vi|tut *das;* -[e]s, -e (österr., schweiz. auch *die;* -, -en) (Rechtsspr.): dingliches [Nutzungs]recht an fremdem Eigentum

Ser|vo|brem|se *die;* -, -n ⟨*lat.; dt.*⟩: Bremse mit einem Bremskraftverstärker

Ser|vo|ge|rät *das;* -[e]s, -e (Technik): Hilfsgerät für schwer zu handhabende Steuerungen

Ser|vo|len|kung *die;* -, -en: Lenkung bei Kraftwagen, bei der die vom Fahrer aufgewendete Kraft hydraulisch unterstützt wird

Ser|vo|mo|tor *der;* -s, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): Hilfsmotor zur Betätigung von Steuervorrichtungen

Ser|vo|prin|zip *das;* -s: Prinzip der Steuerung durch eine Hilfskraftmaschine

ser|vus ⟨*lat.*; „(Ihr) Diener!"⟩ (bes. südd., österr.): freundschaftlicher Gruß beim Abschied od. zur Begrüßung

Ser|vus Ser|vo|rum De|i ⟨*lat.*; „Knecht der Knechte Gottes"⟩: Titel des Papstes in päpstlichen Urkunden

Se|sam *der;* -s, -s ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: **a)** in Indien u. Afrika beheimatete Ölpflanze mit fingerhutartigen Blüten u. Fruchtkapseln; **b)** Samen der Sesampflanze; **Sesam, öffne dich:** scherzhafter Ausruf bei dem [vergeblichen] Versuch, etwas zu öffnen od. ein Hindernis zu überwinden, eine Lösung herbeizuführen o. Ä. (nach der Zauberformel zum Öffnen einer Schatzkammer in dem Märchen „Ali Baba u. die 40 Räuber" aus „Tausendundeiner Nacht")

Se|sam|bein *das;* -s, -e ⟨*semit.-gr.-lat.; dt.*⟩ (Med.): kleiner, plattrunder Knochen im Bereich von Gelenken der Hand u. des Fußes

Se|sam|ku|chen *der;* -s, -: Viehfutter aus Pressrückständen des Sesams

Se|sam|öl *das;* -s, -e: Speiseöl aus dem Samen einer indischen Sesamart

Se|sel *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: eine Heil- u. Gewürzpflanze

ses|si|l ⟨*lat.*⟩ (Biol.): festsitzend, festgewachsen (bes. von im Wasser lebenden Tieren). **Ses|si|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Lebensweise vieler im Wasser lebender Tiere (z. B. Korallen), die fest auf etwas angewachsen sind

[1]Ses|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Sitzungsperiode (z. B. eines Parlaments)

[2]Ses|sion ['sɛʃn̩] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Jamsession

Ses|ter *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: ein altes Getreidemaß (= 15 Liter)

Ses|terz *der;* -es, -e: antike römische Münze

Ses|ter|zi|um *das;* -s, ...ien: 1 000 Sesterze

Ses|ti|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** sechszeilige Strophe. **2.** Gedichtform aus sechs Strophen zu je sechs Zeilen u. einer dreizeiligen Schlussstrophe

[1]Set [zɛt] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Satz zusammengehörender, oft gleichartiger Dinge. **2.** (meist Plural) Platzdeckchen für ein Gedeck. **3.** Erwartungszustand u. körperliche Verfassung eines Drogensüchtigen, die die Wirkung einer Droge beeinflussen. **4.** (bei Film u. Fernsehen) (nur: *der*) Szenenaufbau, Dekoration

[2]Set *das;* -[s], - (Druckw.): Einheit für die Dicke der Monotypeschrift

Se|ta *die;* -, Seten ⟨*lat.*; „Borste"⟩: **1.** (Bot.) Stiel der Sporenkapsel von Laubmoosen. **2.** (nur Plural) kräftige Borste in der Haut einiger Säugetiere (z. B. bei Schweinen)

Set|te|cen|to [zɛte'tʃɛnto] *das;* -[s] ⟨*lat.-it.*⟩: das 18. Jh. in Italien als Stilepoche

Set|ter [auch: 'sɛtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: langhaariger englischer Jagd- u. Haushund

Set|ting ['zɛtɪŋ] *das;* -s, -s: die Umgebung, in der ein Drogenerlebnis stattfindet u. die den Drogensüchtigen umgibt

Sett|le|ment ['sɛtlmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Niederlassung, Ansiedlung, Kolonie. **2.** (ohne Plural) eine soziale Bewegung in England gegen Ende des 19. Jh.s. **3.** (Börsenw.) Abwicklung u. Erfüllung eines Börsengeschäfts

Set-Top-Box *die;* -, -en, **Set-Top-De|co|der** *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Zusatzgerät zum Fernsehapparat, das dessen Funktionen erweitert (z. B. für den Zugang zum Internet, zum Empfang digitaler Programme od. zur Entschlüsselung von Pay-TV)

Set-up, Set|up ['zɛtlap, auch: 'sɛtʌp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) **a)** Hilfsprogramm, das neue Software auf dem Computer installiert; **b)** Installation einer neuen Software auf dem Computer. **2.** (Kfz-Technik) Einstellungen am Fahrwerk eines [Renn]autos. **3.** (Golf) Vorbereitung zum Schlag (z. B. Einnahme der richtigen Stellung)

Se|ve|ri|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Strenge, Härte

Se|vil|la|na [zevɪl'ja:na] *die;* -, -s

⟨nach der span. Stadt Sevilla⟩: eine Variante der ↑Seguidilla

Sè|v|res|por|zel|lan ['sɛvr...] *das;* -s ⟨nach dem Pariser Vorort Sèvres⟩: Porzellan aus der französischen Staatsmanufaktur in Sèvres; vgl. Chelseaporzellan

Sex *der;* -[es] ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Geschlechtlichkeit, Sexualität [in ihren durch Kommunikationsmittel (z. B. Film, Zeitschriften) verbreiteten Erscheinungsformen]. **2.** Geschlechtsverkehr. **3.** Geschlecht, Sexus. **4.** ↑Sexappeal

Se|xa|ge|si|ma *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: achter Sonntag vor Ostern

se|xa|ge|si|mal ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Sexagesimalsystem betreffend, das Sexagesimalsystem verwendend

Se|xa|ge|si|mal|sys|tem *das;* -s: Zahlensystem, das auf der Basis 60 aufgebaut ist

Se|xa|gon *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: Sechseck

Sex and Crime [- ənd 'kraɪm] ⟨*engl.*⟩: Kennzeichnung von Filmen (seltener von Zeitschriften) mit ausgeprägter sexueller u. krimineller Komponente

Sex-Ap|peal, Sex|ap|peal [...ləpi:l] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: starke erotische Anziehungskraft (bes. einer Frau)

Sex|bom|be *die;* -, -n (ugs.): Frau, von der eine starke sexuelle Reizwirkung ausgeht

Se|xis|mus *der;* -: Haltung, Grundeinstellung, die darin besteht, einen Menschen allein aufgrund seines Geschlechts zu benachteiligen; insbesondere diskriminierendes Verhalten gegenüber Frauen. **Se|xist** *der;* -en, -en: Vertreter des Sexismus. **Se|xis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sexist. **se|xis|tisch:** den Sexismus betreffend

Sex|lekt *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Fachspr.): geschlechtsspezifische Sprache, Ausdrucksweise

Se|xo|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sexologie. **Se|xo|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung der Sexualität u. des sexuellen Verhaltens befasst. **Se|xo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sexologe. **se|xo|lo|gisch:** die Sexologie betreffend

Sex|shop *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [kleiner] Laden, in dem Erotika u. Mittel zur sexuellen Stimulation verkauft werden

Sext *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** drittes Tagesgebet des Breviers (1 a) (zur sechsten Tagesstunde, 12 Uhr). **2.** vgl. Sexte

Sex|ta *die;* -, ...ten ⟨*lat.*⟩ (veraltend): erste Klasse eines Gymnasiums

Sext|ak|kord *der;* -[e]s, -e (Musik): erste Umkehrung des Dreiklangs mit der Terz im Bass

Sex|ta|ner *der;* -s, - (veraltend): Schüler einer Sexta. **Sex|ta|nerin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sextaner

Sex|tant *der;* -en, -en: (bes. in der Seefahrt zur astronomisch-geografischen Ortsbestimmung benutztes) Winkelmessinstrument zur Bestimmung der Höhe eines Gestirns

Sex|te, Sext *die;* -, ...ten ⟨*lat.-mlat.*⟩: **a)** sechster Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von sechs diatonischen Tonstufen

Sex|ten: *Plural* von ↑Sext, ↑Sexta u. ↑Sexte

Sex|tett *das;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** Komposition für sechs solistische Instrumente od. auch sechs Solostimmen; **b)** Ensemble von sechs Instrumental- od. auch Vokalsolisten

Sex|til|li|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: sechste Potenz einer Million (10^{36} = 1 Million Quintillionen)

Sex|to|le *die;* -, -n (Musik): Notengruppe von sechs Tönen, die den Taktwert von vier od. acht Noten hat

Sex|tou|ris|mus *der;* - ⟨*engl.*⟩: Tourismus mit dem Ziel sexueller Kontakte [bes. in Länder der Dritten Welt]

Sex|tu|or *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Sextett

se|xu|al ⟨*lat.*⟩: ↑sexuell; vgl. ...al/...ell

Se|xu|al|de|likt *das;* -[e]s, -e: Delikt auf sexuellem Gebiet (z. B. Vergewaltigung)

Se|xu|al|ethik *die;* -: Ethik im Bereich des menschlichen Geschlechtslebens. **se|xu|al|ethisch:** die Sexualethik betreffend

Se|xu|al|hor|mon *das;* -s, -e (Med.): **a)** von den Keimdrüsen gebildetes Hormon, das regulativ auf die Entwicklung der sekundären Geschlechtsmerkmale und auf die Tätigkeit der Eierstöcke einwirkt (z. B. Östrogen, Progesteron); **b)** Hormon, das auf die Keimdrüsen einwirkt

Se|xu|al|hy|gi|e|ne *die;* -: Hygiene im Bereich des menschlichen Geschlechtslebens

se|xu|a|li|sie|ren: die Sexualität in den Vordergrund stellen, überbetonen

Se|xu|a|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geschlechtlichkeit, Gesamtheit der im Sexus begründeten Lebensäußerungen

Se|xu|al|ob|jekt *das;* -[e]s, -e: Person, die zur Befriedigung sexueller Wünsche dient

Se|xu|al|or|gan *das;* -s, -e: Geschlechtsorgan

Se|xu|al|pä|d|a|go|gik *die;* -: Teilgebiet der Pädagogik, das sich mit Theorie und Praxis der Geschlechtserziehung u. der sexuellen Aufklärung befasst

Se|xu|al|part|ner *der;* -s, -: Partner in einer sexuellen Beziehung. **Se|xu|al|part|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sexualpartner

Se|xu|al|pa|tho|lo|gie *die;* - (Med., Psychol.): Wissenschaftszweig, der sich mit krankhaften Störungen des Geschlechtslebens befasst. **se|xu|al|pa|tho|lo|gisch:** die Sexualpathologie betreffend

Se|xu|al|psy|cho|lo|gie *die;* -, ...jen: Teilbereich der Psychologie, der sich mit dem menschlichen Verhalten auf sexuellem Gebiet befasst

Se|xu|al|rhyth|mus *der;* -, ...men, **Se|xu|al|zy|k|lus** *der;* -, ...len: durch Geschlechtshormone gesteuerter periodischer Vorgang, der den Sexus betrifft (z. B. Brunst, Menstruation)

se|xu|ell ⟨*lat.-fr.*⟩: die Sexualität betreffend, geschlechtlich; vgl. ...al/...ell

Sex und Crime [- - 'kraɪm] vgl. Sex and Crime

Se|xu|o|lo|ge usw. vgl. Sexologe usw.

Se|xus *der;* -, - [...u:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural selten; fachspr.) **a)** differenzierte Ausprägung eines Lebewesens im Hinblick auf seine Aufgabe bei der Fortpflanzung; **b)** Geschlechtstrieb

als zum Wesen des Menschen gehörende elementare Lebensäußerung; Sexualität. **2.** (selten) ↑Genus (2)

se|xy ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (ugs.): Sex-Appeal besitzend, von starkem sexuellem Reiz; erotisch attraktiv

Sey|chel|len|nuss, Sey|chel|len-Nuss [ze'ʃɛlən...] *die;* -, ...nüsse ⟨nach der Inselgruppe der Seychellen im Indischen Ozean⟩: Frucht der Seychellenpalme

se|zer|nie|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): ein Sekret absondern (z. B. von Drüsen od. offenen Wunden)

Se|zes|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-engl.)*⟩: **1.** Absonderung, Trennung von einer Künstlergruppe, von einer älteren Künstlervereinigung. **2.** Absonderung, Verselbstständigung von Staatsteilen. **3.** ↑Secession

Se|zes|si|o|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Künstler, Mitglied einer Sezession (1). **2.** Anhänger einer Sezession (2). **Se|zes|si|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sezessionist. **se|zes|si|o|nis|tisch:** die Sezession betreffend, ihr angehörend

se|zie|ren ⟨*lat.;* „schneiden, zerschneiden, zerlegen"⟩ (Anat.): [eine Leiche] öffnen, anatomisch zerlegen

sfor|zạn|do usw. vgl. sforzato usw.

sfor|zạ|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): verstärkt, hervorgehoben, plötzlich betont (Vortragsanweisung für Einzeltöne od. -akkorde; Abk.: sf, sfz). **Sfor|za|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): plötzliche Betonung eines Tones od. Akkordes

sfu|mạ|to ⟨*lat.-it.*⟩: mit weichen, verschwimmenden Umrissen gemalt

SGML *die;* - ⟨Abk. für *engl. s*tandard *g*eneralized *m*ark-up *l*anguage⟩ (EDV): normierte Auszeichnungssprache zur Beschreibung strukturierter Texte

Sgraf|fi|a|to vgl. Graffiato

Sgraf|fi|to *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*it.*⟩: Fassadenmalerei, bei der die Zeichnung in die noch feuchte helle Putzschicht bis auf die darunterliegende dunkle Grundierung eingeritzt wird (bes. in der italienischen Renaissance verwendete, in der Gegenwart wieder aufgenommene Technik); vgl. Graffito

Sha|do|wing ['ʃɛdoɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.* shadow = „Schatten"⟩: fortlaufendes Nachsprechen sprachlicher Äußerungen, die Testpersonen über Kopfhörer eingespielt werden, um die selektive Aufmerksamkeit und Satzverarbeitungsprozesse zu erforschen

Shag [ʃɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** fein geschnittener Pfeifentabak. **2.** amerikanischer Modetanz bes. der 1930er- u. 1940er-Jahre

Shai|va ['ʃaɪva] vgl. Schaiwa

[1]Shake [ʃe:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „schütteln"⟩ (Jazz): **a)** bes. von Trompete u. Posaune geblasenes, heftiges Vibrato über einer einzelnen Note; **b)** besondere Betonung einer Note

[2]Shake *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** Mixgetränk. **2.** Modetanz der späten 1960er-Jahre, bei dem die Tänzer schüttelnde Bewegungen machen

Shake|hands ['ʃe:kˈhɛnts, engl.: ˈʃeɪkˈhændz] *das;* -, - (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Händedruck, Händeschütteln

Sha|ker ['ʃe:kɐ] *der;* -s, -: Mixbecher, bes. für alkoholische Getränke

sha|kern: im Shaker mischen

Shạk|ta [ʃ...] vgl. Schakta

Shạk|ti [ʃ...] vgl. Schakti

Sha|lọm [ʃa...] vgl. Schalom

Sham|poo ['ʃampu, ˈʃampo, österr.: ...'po:], **Sham|poon** [ʃɛm'pu:n, auch, österr. nur: ʃam'po:n] *das;* -s, -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: Haarwaschmittel. **sham|poo|nie|ren** [ʃampo..., auch: ʃɛmpu...]: ↑schamponieren

Sham|rock ['ʃæmrɔk] *der;* -[s], -s ⟨*irisch-engl.*⟩: [Sauer]kleeblatt als Wahrzeichen der Iren, denen der heilige Patrick damit die Dreieinigkeit erklärt haben soll

Shạn|tung [ʃ...] vgl. Schantungseide

Shan|ty ['ʃɛnti] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Seemannslied

[1]Sha|ping ['ʃeɪpɪŋ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Shapingmaschine

[2]Sha|ping *das;* -[s] (Psychol.): allmähliches Annähern einer Reaktion an ein (definiertes) Endverhalten durch Reinforcement jeder Reaktion, die in Richtung auf dieses Verhalten zielt

Sha|ping|ma|schi|ne *die;* -, -n ⟨*engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: Hobelmaschine zur Metallbearbeitung, bei der das Werkzeug stoßende Bewegungen ausführt, während das Werkstück fest eingespannt ist

Share [ʃɛ:ɐ] *der;* -, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Aktie

Share|hol|der ['ʃe:ɐhо:ldɐ] *der;* -s, -: engl. Bez. für: Aktionär

Share|hol|der-Va|lue, Share|hol|der|va|lue [...'vɛlju:] *der;* -[s], -s (Wirtsch.): Marktwert des sich auf die Aktionäre aufteilenden Eigenkapitals eines Unternehmens

Share|ware ['ʃe:ɐwɛ:ɐ] *die;* -, -s: zu Testzwecken kostengünstig angebotene Software, die erst nach Eignungsnachweis bezahlt werden muss

Sha|ron [ʃ...] *die;* -, -i, (auch:) ...früchte ⟨nach der Küstenebene in Israel⟩: Dattelpflaume

sharp [ʃarp] ⟨*engl.*⟩ (Musik): engl. Bez. für: Erhöhungskreuz (♯) im Notensatz (z. B. G sharp = Gis)

Shar|pie vgl. [2]Scharpie

Shẹd|bau [ʃ...] vgl. Schedbau

Shẹd|dach vgl. Scheddach

She-DJ ['ʃi:ˈdi:dʒeɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): weibliche Form zu ↑DJ

Shell [ʃɛl] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) Benutzeroberfläche eines Betriebssystems (von Computern). **2.** (Informatik) ↑Expertensystem, das noch nicht od. nicht mehr mit Fakten od. Regeln eines bestimmten Gebiets gefüllt ist

She|riff ['ʃɛrɪf] *der;* -s, -s ⟨*germ.-engl.*⟩: **1.** hoher Verwaltungsbeamter in einer englischen od. irischen Grafschaft. **2.** oberster, auf Zeit gewählter Vollzugsbeamter einer amerikanischen Stadt mit begrenzten richterlichen Aufgaben

Sher|pa [ʃ...] *der;* -[s], -s ⟨*tibet.-engl.*⟩: (als Träger u. Bergführer bei Expeditionen im Himalajagebiet bekannt gewordener) Angehöriger einer Bergbevölkerung mit tibetischer Sprache in Ostnepal. **Sher|pa|ni** *die;* -, -s: weibliche Form zu ↑Sherpa

Sher|ry ['ʃɛri] *der;* -s, -s ⟨*span.-engl.;* vom Namen der span.

Stadt Jerez de la Frontera⟩: spanischer Likörwein

Shẹt|land [engl.: ˈʃetlənd] *der;* -s, -s ⟨nach den schottischen Shetlandinseln⟩: grau melierter Wollstoff in Tuch- od. Köperbindung

Shẹt|land|po|ny *das;* -s, -s: Kleinpferd von den Shetland- u. Orkneyinseln

Shi|ạt|su [ʃ...] *das;* -[s] ⟨*jap.;* „Druck mit den Fingern"⟩: Druckmassage (japanische Variante der Akupressur)

Shift|tas|te [ˈʃɪft...] *die;* -, -n (EDV): Taste zum Umschalten von Klein- auf Großbuchstaben bzw. auf die obere Tastenbelegung auf einer Computertastatur

Shi|gel|le [ʃ...] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*nlat.;* nach dem jap. Bakteriologen K. Shiga, 1870–1957⟩: zu den Salmonellen zählende Bakterie

Shi|i|ta|ke|pilz [ʃ...] *der;* -es, -e ⟨*jap.*⟩: (in Japan u. China an Stämmen von Bambus u. Eichen kultivierter u. als Speisepilz beliebter) Blätterpilz mit rötlich braunem Hut u. festem weißlichem Fleisch

Shi|l|ling [ʃ...] *der;* -s, -s (aber: 5 -) ⟨*engl.*⟩: **1.** bis 1971 im Umlauf befindliche britische Münze (20 Shilling = 1 Pfund Sterling; Zeichen: s od. sh). **2.** Münzeinheit in Kenia, Somalia, Tansania u. Uganda

Shim|my [ˈʃɪmi] *der;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Gesellschaftstanz der 1920er-Jahre im $^2/_2$- od. $^2/_4$-Takt

Shin|kạn|sen [ʃ...] *der;* -, - ⟨*jap.*⟩: japanischer Hochgeschwindigkeitszug

Shin|to|is|mus usw. vgl. Schintoismus usw.

Shirt [ʃə:t] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [kurzärmeliges] Baumwollhemd

Shịt [ʃ...] *der* od. *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Haschisch

Sho|ah vgl. Schoah

Shọck [ʃ...] vgl. Schock

shọ|cking ⟨*niederl.-fr.-engl.*⟩ (ugs.): anstößig, schockierend, peinlich

Shod|dy [ˈʃɔdi] *das* (auch: *der*); -s, -s ⟨*engl.*⟩: aus Trikotagen hergestellte Reißwolle

Sho|gun, Schogun [ˈʃo:gu:n] *der;* -s, -e ⟨*chin.-jap.*⟩ (Geschichte): **a)** (ohne Plural) [erblicher] Titel japanischer kaiserlicher Feldherren, die lange Zeit anstelle der machtlosen Kaiser das Land regierten; **b)** Träger dieses Titels

Sho|gu|nạt [ʃ...], Schogunat *das;* -[e]s ⟨*chin.-jap.-nlat.*⟩ (Geschichte): Amt eines Shoguns

Shoo|ting|star [ˈʃu:...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Person od. Sache, die schnell an die Spitze gelangt; Senkrechtstarter(in)

Shọp [ʃ...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Laden, Geschäft

Shop|a|ho|lic [...əˈhɔlɪk] *der;* -s, -s ⟨Analogiebildung zu Workaholic⟩: jmd., der unter dem Zwang steht, ununterbrochen einkaufen zu müssen

shọp|pen: einen Einkaufsbummel machen

Shọp|ping *das;* -s: Einkaufsbummel

Shọp|ping|cen|ter, Shọp|ping-Center *das;* -s, -: Einkaufszentrum

Shọp|ping-Goods, Shọp|ping|goods [...gʊdz] *die* (Plural) (Wirtsch.): Güter, die nicht täglich gebraucht werden u. bei deren Einkauf der Verbraucher eine sorgfältige Auswahl trifft; Ggs. ↑Convenience-Goods

Shọp|ping|mall, Shọp|ping-Mall [...mɔ:l] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑Shoppingcenter

Shore|här|te, Shore-Här|te [ˈʃo:ɐ̯...] *die;* - ⟨nach dem amerik. Industriellen Shore (20. Jh.)⟩: Härtebestimmung mit fallenden Kugeln bei sehr harten Werkstücken, wobei die Rücksprunghöhe ausgewertet wird

Short|horn|rind [ˈʃo:ɐ̯t..., ˈʃɔrt...] *das;* -s, -er ⟨*engl.; dt.*⟩: mittelschweres Rind mit kurzen Hörnern, kleinem Kopf u. kurzem Hals

Shọrts [ʃ...] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: kurze, sportliche Hose

Shọrt Sto|ry *die;* - -, - -s, **Shọrt|story** [ˈʃɔtstɔ:ri] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: angelsächs. Bez. für: Kurzgeschichte

Short|ton [ˈʃɔrtˈtan] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gewichtsmaß in den USA (= 907,185 kg)

Shọrt|track [...trɛk] *der;* -s: Eisschnelllauf auf einer kurzen (nur ca. 110 m langen) Bahn

Shọr|ty [...ti] *das,* auch: *der;* -s, -s: Damenschlafanzug mit kurzer Hose

Shout [ʃaʊt] *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: ↑Shouting. **Shou|ter** [ˈʃaʊtɐ] *der;* -s, -: Sänger, der im Stil des Shoutings singt. **Shouting** *das;* -[s]: aus [kultischen] Gesängen der afroamerikanischen Musik entwickelter Gesangsstil des Jazz mit starker Tendenz zu abgehacktem Rufen od. Schreien

Show [ʃoʊ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Vorführung eines großen bunten, aufwendigen Unterhaltungsprogramms in einem Theater, Varieté o. Ä., bes. als Fernsehsendung

Show|biz [ˈʃoʊbɪz] *das;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): kurz für ↑Showbusiness

Show|block *der;* -s, ...blöcke: Show als Einlage in einer Fernsehsendung

Show|boat [...boʊt] *das;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Unterhaltungsschiff für Show- u. Theateraufführungen

Show|busi|ness [...bɪznɪs] *das;* -: Vergnügungs-, Unterhaltungsbranche; Schaugeschäft

Show|case [ˈʃo:ke:s] *der* od. *das;* -, -[s] ⟨*engl.*⟩: Präsentation, Vorführung [zu PR-Zwecken]

Show|down, Show-down [ʃoʊ-ˈdaʊn] *der;* -[s], -s: dramatische, entscheidende Konfrontation; Entscheidungskampf

Sho|wer|gel [ˈʃaʊɐ...] *das;* -s, -s ⟨*engl.; lat.-it.-fr.*⟩: Duschgel

Show|girl [ˈʃoʊgə:l] *das;* -s, -s: Sängerin od. Tänzerin in einer Show

Show|man [...mən] *der;* -s, ...men [...mən]: **1.** jmd., der im Showbusiness tätig ist. **2.** geschickter Propagandist

Show|mas|ter *der;* -s, - ⟨anglisierende Bildung⟩: Unterhaltungskünstler, der eine Show arrangiert u. präsentiert. **Show|maste|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Showmaster

Show|room [...ru:m] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Vorführungsraum (z. B. für effektvolle Präsentationen)

Show|ta|lent *das;* -[e]s, -e: **1.** (ohne Plural) besondere Begabung, in Shows aufzutreten, sich vor einem Publikum als Unterhalter[in] o. Ä. zu betätigen. **2.** jmd., der Showtalent (1) hat

Show|view® [...vju:] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: in bestimmten Ziffernreihen dargestelltes (bes. in

S

Shet

Programmzeitschriften abgedrucktes) Programm, das die Videoprogrammierung ermöglicht

Shred|der [ʃ...]: englische Schreibung von: Schredder

Shrimp [ʃrɪmp] *der;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.*›: kleine, essbare Garnele, Nordseekrabbe

Shu|d|ra vgl. Schudra

Shuf|f|le|board ['ʃaf|bɔ:d] *das;* -s ‹*engl.*›: Spiel, bei dem auf einem länglichen Spielfeld Scheiben mit langen Holzstöcken möglichst genau von der Startlinie in das gegenüberliegende Zielfeld geschoben werden müssen

Shunt [ʃant] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (Physik) elektrischer Nebenschlusswiderstand. **2.** (Med.) **a)** infolge eines angeborenen Defekts bestehende Verbindung zwischen großem u. kleinem Kreislauf; **b)** operativ hergestellte künstliche Verbindung zwischen Blutgefäßen des großen u. kleinen Kreislaufs zur Kreislaufentlastung

shun|ten ['ʃantn̩]: in elektrischen Geräten durch Parallelschaltung eines Widerstandes die Stromstärke regeln

Shut|tle ['ʃat|] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑ Spaceshuttle. **2. a)** Pendelverkehr; **b)** im Pendelverkehr eingesetztes Fahrod. Flugzeug

Shy|lock ['ʃaɪlɔk] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* nach der Figur in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“›: erpresserischer Geldverleiher; mitleidloser Gläubiger

si [si:] ‹*it.*›: Silbe, auf die beim Solmisieren der Ton h gesungen wird

Si|al *das;* -[s] ‹Kurzw. aus *Si*licium u. *Al*uminium› (Geol.): oberste Schicht der Erdkruste

Si|a|l|a|de|ni|tis *die;* -, ...itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Speicheldrüsenentzündung

si|a|lisch ‹von ↑ Sial› (Geol.): überwiegend aus Silicium-Aluminium-Verbindungen zusammengesetzt (von den Gesteinen der oberen Erdkruste)

si|al|i|tisch: tonig (von der Verwitterung der Gesteine in feuchtem Klima)

Si|a|lo|l|ith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*›: ↑ Ptyalolith

Si|a|lor|rhö *die;* -, -en: ↑ Ptyalismus

si|a|me|sisch ‹nach Siam (heute Thailand), dem Herkunftsland der zusammengewachsenen Zwillingsbrüder Chang u. Eng Bunkes (1811–1874), deren Fall erstmals weltweit bekannt wurde›: **siamesische Zwillinge** (Med.): bei eineiigen Zwillingen selten auftretende Fehlbildung in Form zweier völlig entwickelter Individuen, die an einem Körperabschnitt (meist Brust- od. Kreuzbein) miteinander verwachsen sind

Si|a|mo|sen *die* (Plural) ‹*nlat.*›: karierte u. gestreifte Baumwollgewebe in Leinwandbindung, die bes. für Schürzen u. Bettbezugsstoffe verwendet werden

Si|bi|l|ant *der;* -en, -en ‹*lat.*› (Sprachwiss.): Zischlaut, Reibelaut (z. B. *s*)

si|bi|li|e|ren (Sprachwiss.): zu Sibilanten machen (von Lauten)

Si|bl|jak *der;* -s, -s ‹*serbokroat.*›: sommergrüner Buschwald

Si|byl|le *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: weissagende Frau, geheimnisvolle Wahrsagerin

Si|byl|li|nen *die* (Plural): hellenistisch-jüdische Weissagungsbücher

si|byl|li|nisch: geheimnisvoll, rätselhaft

si|c [auch: zɪk] ‹*lat.*›: so, ebenso; wirklich so! (mit Bezug auf etwas Vorangegangenes, das in dieser [falschen] Form gelesen od. gehört worden ist)

Si|ci|li|a|no [sitʃi...] *der;* -s, -s u. ...ni ‹*it.*›: alter sizilianischer Volkstanz im $^6/_8$- od. $^{12}/_8$-Takt

Si|ci|li|enne [zisi'liɛn, sisi'ljɛn] *die;* -, -s ‹*it.-fr.*›: franz. Bez. für: Siciliano

Sick-out, Sick|out ['sɪk|aut, sɪk'aut] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Krankmeldung (bes. von Arbeitnehmern, für die ein Streikverbot gilt) als Arbeitskampfmaßnahme

si|c tran|sit glo|ria mun|di ‹*lat.*›: „so vergeht die Herrlichkeit der Welt“ (Zuruf an den neuen Papst beim Einzug zur Krönung, wobei symbolisch ein Büschel Werg verbrannt wird)

Sid|dhan|ta [zi'danta] *das* od. *der;* - ‹*sanskr.;* „Lehrbuch“›: Gesamtheit der heiligen Schriften der indischen Religion aus der Zeit Buddhas

Side|bag ['saɪdbɛk] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: im Bereich der Fahrzeugtüren angebrachter Airbag als Schutz bei einem seitlichen Aufprall

Side|board [...bɔ:d] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Anrichte, Büfett (1)

si|de|ral ‹*lat.*›: ↑ siderisch

si|de|risch: auf die Sterne bezogen; **siderisches Pendel** (Parapsychol.): Metallring od. -kugel an dünnem Faden od. Haar zum angeblichen Nachweis von Wasser, Erz u. Ä.

Si|de|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: **1.** karbonatisches Eisenerz. **2.** Meteorit aus reinem Eisen

Si|de|ro|gra|fie, Si|de|ro|gra|phie *die;* -, ...ien (veraltet): [Erzeugnis der] Stahlstichkunst

Si|de|ro|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Eisensteinmeteorit

Si|de|ro|lo|gie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: Wissenschaft von der Gewinnung u. den Eigenschaften des Eisens

Si|de|ro|nym *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Deckname, der aus einem astronomischen Ausdruck besteht (z. B. Sirius)

Si|de|ro|pe|nie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Eisenmangel in den Körpergeweben

si|de|ro|phil: Eisen an sich bindend, sich leicht mit eisenhaltigen Farbstoffen färben lassend (z. B. von chemischen Elementen)

Si|de|ro|phi|lin *das;* -s (Med.): Eiweißkörper des Blutserums, der Eisen an sich binden kann

si|de|ro|priv (Med.): ohne Eisen, eisenarm (von roten Blutkörperchen)

Si|de|ro|se, Si|de|ro|sis *die;* - (Med.): Ablagerung von Eisen[salzen] in den Körpergeweben

Si|de|ro|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Magnetgerät zum Nachweis u. zur Entfernung von Eisensplittern im Auge

Si|de|ro|sphä|re *die;* -: ↑ Nife

Si|de|ro|zyt *der;* -en, -en (meist Plural) (Med.): rotes Blutkörperchen mit Eiseneinlagerungen

Si|de|r|ur|gie *die;* - (Technik): Eisen- u. Stahlbearbeitung. **si|de|r|ur|gisch:** die Siderurgie betreffend

Si|d|ra *die;* - ‹*hebr.;* „Ordnung“›: der jeweils an einem Sabbat zu verlesende Abschnitt der Thora

si|e|na [s…] ⟨*it.*; nach der ital. Stadt Siena⟩: rotbraun. **Si|e|na** *das;* -[s], -[s]: **1.** ein rotbrauner Farbton. **2.** Sienaerde

Si|e|na|er|de *die;* -, -n: als Farbstoff zur Herstellung sienafarbener Malerfarbe verwendete, gebrannte, tonartige, feinkörnige Erde; Terra di Siena

Si|e|ra [s…] *die;* -, …ren u. -s ⟨*lat.-span.*; „Säge"⟩: span. Bez. für: Gebirgskette

Si|es|ta [s…] *die;* -, -s ⟨*lat.-span.*⟩: Ruhepause [nach dem Essen]

Si|fe|ma *das;* -s ⟨Kurzw. aus ↑*Si*licium, ↑*Fe*rrum u. ↑*Ma*gnesium⟩ (Geol.): Material, aus dem der (zwischen Erdkern u. unterster Erdkruste liegende) Erdmantel besteht

Si|f|flö|te *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.; dt.*⟩: hohe Orgelstimme

Si|gel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩, Sigle *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ ['zi:gl]: festgelegtes Abkürzungszeichen für Silben, Wörter od. Wortgruppen

si|geln: mit einem festgelegten Abkürzungszeichen versehen (z. B. von Buchtiteln in Katalogen)

Sight|see|ing ['saɪtsi:ɪŋ] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: Besichtigung von Sehenswürdigkeiten

Sight|see|ing|tour, Sight|see|ing-Tour […tu:ɐ] *die;* -, -en: Stadtrundfahrt [mit einem Bus] zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten

Si|gill *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Siegel

Si|gil|la: *Plural* von ↑Sigillum

Si|gil|la|rie […jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Siegelbaum (eine ausgestorbene Pflanzengattung)

si|gil|lie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [ver]siegeln

Si|gil|lum *das;* -s, …lla: lat. Form von ↑Sigill

Sig|le ['zi:gl] vgl. Sigel

Sig|ma *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: **1.** (Σ, σ, am Wortende: ς). **2.** (Med.) ↑Sigmoid

Sig|ma|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der an Sigmatismus leidet. **Sig|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sigmatiker

Sig|ma|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sprachfehler, der sich in Lispeln äußert

Sig|mo|id *der;* -[e]s, -e (Med.): s-förmiger Abschnitt des Dickdarms

Si|g|na: *Plural* von ↑Signum

Si|g|nal *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [optisches od. akustisches] Zeichen mit einer bestimmten Bedeutung. **2. a)** für den Schienenverkehr an der Strecke aufgestelltes Schild mit einer bestimmten Bedeutung od. bewegbare [fernbediente] Vorrichtung, deren Stellung eine besondere Bedeutung hat; an der Strecke installierte Vorrichtung zum Geben von Lichtsignalen; **b)** (bes. schweiz.) Verkehrszeichen für den Straßenverkehr. **3.** (Physik, Informatik) Träger einer Information (z. B. eine elektromagnetische Welle), der entsprechend dem Inhalt der zu übermittelnden Information moduliert wird

Si|g|na|le|ment […'mã:, schweiz.: …'mɛnt] *das;* -s, -s (schweiz. auch: -e): **1.** (bes. schweiz.) Personenbeschreibung, Kennzeichnung (z. B. in einem Personalausweis od. einer Vermisstenanzeige). **2.** Gesamtheit der Merkmale, die ein bestimmtes Tier charakterisieren (in der Pferdezucht)

Si|g|nal|horn *das;* -s, …hörner ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: ventilloses Messingblasinstrument

si|g|na|li|sie|ren ⟨französierende Bildung⟩: **1.** etwas deutlich, auf etwas aufmerksam machen, ein Signal geben. **2.** etwas ankündigen. **3.** benachrichtigen, warnen

Si|g|nal|pis|to|le *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; tschech.*⟩: Pistole, die dazu dient, durch Abschießen einer bestimmten Munition etwas zu signalisieren

Si|g|na|tar *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Signatarmacht. **2.** (Rechtsspr. veraltet) Unterzeichner eines Vertrages. **Si|g|na|ta|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Signatar (2)

Si|g|na|tar|macht *die;* -, …mächte ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: einen [internationalen] Vertrag unterzeichnender Staat

Si|g|na|tion [si'gne:ʃn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (österr.): Erkennungsmelodie

si|g|na|tum ⟨*lat.*⟩: unterzeichnet (Abk.: sign.)

Si|g|na|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Kurzzeichen als Aufschrift od. Unterschrift, Namenszug. **2.** Kennzeichen auf Gegenständen aller Art, bes. beim Versand. **3.** Name (auch abgekürzt) od. Zeichen von Künstlern auf ihrem Werk. **4.** Kombination aus Buchstaben und Zahlen, unter der ein bestimmtes Buch in der Bibliothek zu finden ist; Standortnummer. **5.** kartografisches Zeichen zur lage-, richtungs- od. formgerechten, dem Maßstab angepassten Darstellung von Dingen u. Gegebenheiten. **6.** (Druckw.) Ziffer od. Buchstabe zur Bezeichnung der Reihenfolge der Bogen einer Druckschrift (Bogennummer)

Si|g|nem *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Monem

Si|g|net [zɪn'je:, auch: zɪ'gnɛt] *das;* -s, -s u. (bei dt. Ausspr.:) -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Buchdrucker-, Verlegerzeichen. **2.** (veraltet) Handsiegel, Petschaft. **3.** Aushängeschild, Visitenkarte. **4.** Marke, Firmensiegel

si|g|nie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** mit einer Signatur versehen; **b)** unterzeichnen, abzeichnen

Si|g|ni|fi|ant [sinji'fjã:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Signifikant

Si|g|ni|fié [sinji'fje] *das;* -s, -s: ↑Signifikat

si|g|ni|fi|kant ⟨*lat.*⟩: **1. a)** bedeutsam; in deutlicher Weise als wesentlich, wichtig, erheblich erkennbar; **b)** kennzeichnend; typisch; **c)** (Statistik) zu groß, um noch als zufällig gelten zu können. **2.** ↑signifikativ (1)

Si|g|ni|fi|kant *der;* -en, -en (Sprachwiss.): Ausdrucksseite des sprachlichen Zeichens; Ggs. ↑Signifikat

Si|g|ni|fi|kanz *die;* -, -en: Bedeutsamkeit, Wesentlichkeit

Si|g|ni|fi|kanz|test *der;* -s, -s: Testverfahren zum Nachprüfen einer statistischen Hypothese

Si|g|ni|fi|kat *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Inhaltsseite des sprachlichen Zeichens; Ggs. ↑Signifikant

si|g|ni|fi|ka|tiv: **1.** (Sprachwiss.) bedeutungsunterscheidend (von sprachlichen Einheiten). **2.** ↑signifikant (1)

si|g|ni|fi|zie|ren: bezeichnen, anzeigen

si|g|ni|tiv: symbolisch, mithilfe von Zeichensystemen (z. B. der Sprache)

Si|g|nor [zɪn'jo:ɐ] *der;* -, …ri ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für Herr (mit folgendem Namen od. Titel). **Si-**

g|no|ra [zɪnˈjo:ra] *die;* -, -s u. ...re: ital. Bez. für: Frau

[1]**Si|g|no|re:** [zɪnˈjo:rə] *der;* -, ...ri: ital. Bez. für: [mein] Herr (ohne folgenden Namen od. Titel)

[2]**Si|g|no|re:** *Plural* von ↑Signora

Si|g|no|ri|a [zinjo...], **Si|g|no|rie** [zɪnjo...] *die;* -, ...ien: die höchste [leitende] Behörde der italienischen Stadtstaaten (bes. der Rat in Florenz)

Si|g|no|ri|na [zɪnjo...] *die;* -, -s u. ...ne: ital. Bez. für eine unverheiratete Frau

Si|g|no|ri|no [zɪnjo...] *der;* -, -s u. ...ni: ital. Bez. für: junger Herr

Si|g|num *das;* -s, ...na ⟨*lat.*⟩: verkürzte Unterschrift; Zeichen

Si|g|rist [auch: ziˈgrɪst] *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (schweiz.): Küster

Si|ka|hirsch *der;* -s, -e ⟨*jap.; dt.*⟩: ein in Japan u. China vorkommender kleiner Hirsch mit [rot]braunem, weiß gefleckterm Fell

Sikh [zi:k] *der;* -[s], -s ⟨*Hindi;* „Jünger"⟩: Anhänger des Sikhismus

Si|khis|mus *der;* - ⟨*Hindi-nlat.*⟩: gegen Ende des 15. Jh.s gestiftete monotheistische indische Religion mit militärischer Organisation

Sik|ka|tiv *das;* -s -e ⟨*lat.*⟩: Trockenstoff, der Druckfarben, Ölfarben u. a. zugesetzt wird

sik|ka|ti|vie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Sikkativ zusetzen

Si|la|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** (meist Plural) Gärfutter. **2.** Einlagerung von Futter in Silos; Ensilage

Si|lan *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus ↑*Si*likon u. ↑Meth*an*⟩: Siliziumwasserstoff

Si|l|ber|bro|mid *das;* -s: Bromsilber

Si|ld *der;* -[e]s, -[e] ⟨*skand.*⟩: pikant eingelegter junger Hering

Si|len *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: zweibeiniges Fabelwesen der griechischen Sage mit menschlichem Oberkörper u. Pferdeleib

Si|len|ti|um *das;* -s, ...tien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltend, noch scherzh.) [Still]schweigen, Stille (oft als Aufforderung: Ruhe!). **2. a)** Zeit, in der die Schüler eines Internats ihre Schularbeiten erledigen sollen; **b)** Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag

Si|len|ti|um ob|se|qui|o|sum *das;* - - (kath. Kirche): **a)** ehrerbietiges Schweigen gegenüber einer kirchlichen Lehrentscheidung; **b)** Schweigen als Ausdruck des Nichtzustimmens

Si|lent Mee|ting [ˈsaɪlənt ˈmi:tɪŋ] *das;* - -s ⟨*engl.*⟩: stille gottesdienstliche Versammlung der Quäker

Sil|hou|et|te [ziˈlʊɛtə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1. a)** Umriss, der sich [dunkel] vom Hintergrund abhebt; **b)** Schattenriss. **2.** (Mode) Umriss[linie]; Form der Konturen

si|hou|et|tie|ren [ziluɛˈti:rən] ⟨*fr.-nlat.*⟩ (veraltend): im Schattenriss zeichnen od. schneiden

Si|li|ca|gel® *das;* -s ⟨*lat.-nlat.; lat.*⟩: Adsorptionsmittel für Gase, Flüssigkeiten u. gelöste Stoffe; Kieselgel

Si|li|cat vgl. Silikat

Si|li|cid vgl. Silizid

Si|li|ci|um vgl. Silizium

Si|li|con vgl. Silikon

Si|li|con Val|ley [ˈsɪlɪk(ə)n ˈvæli] *das;* - -[s] ⟨*engl.;* „Siliziumtal"⟩: Zentrum der amerikanischen Elektronik- u. Computerbranche bei San Francisco

si|lie|ren ⟨*span.-nlat.*⟩: Grünfutter, Gemüse in einem Silo einlagern

Si|li|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Verkieselung

si|li|fi|zie|ren: verkieseln (von Gesteinen u. Versteinerungen)

Si|li|ka|stein *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: beim Brennen sich ausdehnender feuerfester Stein aus Siliciumdioxid sowie Kalk- u. Tonbindemitteln

Si|li|kat, chem. fachspr.: Silicat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Kieselsäure

si|li|ka|tisch: reich an Kieselsäure

Si|li|ka|to|se *die;* -, -n (Med.): durch silikathaltige Staubarten hervorgerufene Staublungenerkrankung

Si|li|kon, chem. fachspr.: Silicon *das;* -s, -e: siliziumhaltiger Kunststoff von großer Wärme- u. Wasserbeständigkeit

Si|li|kon|im|plan|tat *das;* -[e]s, -e: aus Silikon gefertigtes Implantat, bes. für die weibliche Brust

Si|li|ko|se *die;* -, -n (Med.): durch eingeatmeten kieselsäurehaltigen Staub verursachte Staublungenerkrankung; Steinstaublunge

Si|li|zid, chem. fachspr.: Silicid *das;* -[e]s, -e: Verbindung von Silizium mit einem Metall

Si|li|zi|um, fachspr.: Silicium *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Nichtmetall (Zeichen: Si)

Silk *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: glänzender Kleiderstoff

Silk|gras *das;* -es ⟨*engl.;* eigtl. „Seidengras"⟩: haltbare, feine Blattfasern verschiedener Ananasgewächse

Silk|screen [ˈsɪlkskri:n] *das;* -s: engl. Bez. für: Siebdruck

Silk|worm [ˈsɪlkwə:m], **Silk|wormgut** [...gat] *das;* -s: aus dem Spinnsaft der Seidenraupe gewonnenes chirurgisches Nähmaterial

[1]**Sill** *der;* -s, -e ⟨*schwed.*⟩: ↑Sild

[2]**Sill** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Geol.): waagerechte Einlagerung eines Ergussgesteins in bereits vorhandene Schichtgesteine

Sil|la|bub [ˈsɪləbʌb] *das;* - ⟨*engl.*⟩: kaltes Getränk aus schaumig geschlagenem Rahm, Wein u. Gewürzen

Sil|len *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: parodistische, zum Teil aus homerischen Versen zusammengestellte altgriechische Spottgedichte auf Dichter u. Philosophen

Sil|lo|graf, Sillograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Verfasser von Sillen

Sil|ly|bos *der;* -, ...boi ⟨*gr.-lat.*⟩: farbiger Zettel an den Schriftrollen des Altertums mit dem Titel des Werks u. dem Namen des Verfassers

Si|lo *der,* auch: *das;* -s, -s ⟨*span.*⟩: **a)** Großspeicher (für Getreide, Erz u. Ä.); **b)** Gärfutterbehälter

Si|lon® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine Kunstfaser

Silhouette
Das Wort geht auf den Namen eines französischen Politikers zurück. Es hat seine französische Schreibweise im Deutschen behalten.

Si|lu|min® *das;* -[s] ⟨Kurzw. aus ↑*Si*licium u. ↑*Alumin*ium⟩: schweiß- u. gießbare, feste Leichtmetalllegierung

Si|lur *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem vorkeltischen Volksstamm der Silurer⟩ (Geol.): erdgeschichtliche Formation des Paläozoikums.

si|lu|risch: a) das Silur betreffend; **b)** im Silur entstanden

Sil|vae [...ɛ] *die* (Plural) ⟨*lat.;* „Wälder"⟩: literarische Sammel-

S
Silv

werke der Antike u. des Mittelalters mit formal u. inhaltlich verschiedenartigen Gedichten

Sil|va|ner *der;* -s, - ‹vielleicht zu Transsilvanien = Siebenbürgen (Rumänien), dem angeblichen Herkunftsland›: **a)** (ohne Plural) Rebsorte für einen milden, feinfruchtigen bis vollmundigen Weißwein; **b)** Wein der Rebsorte Silvaner (a)

Sil|ves|ter *das;* -s, - ‹nach dem Papst Silvester I.›: der letzte Tag des Jahres (31. Dezember)

[1]**Si|ma** *die;* -, -s u. ...men ‹*gr.-lat.*›: Traufleiste antiker Tempel

[2]**Si|ma** *das;* -s ‹Kurzw. aus ↑*Si*licium u. ↑*Ma*gnesium› (Geol.): unterer Teil der Erdkruste

Si|mar|re, Zimarra *die;* -, ...rren ‹*it.-fr.*›: **1.** bodenlanger Männermantel im Italien des 16. Jh.s. **2.** (veraltet) Schleppkleid

si|ma|tisch, veraltet: simisch (Geol.): aus Basalten u. Gabbro zusammengesetzt

si|mi|lär ‹*lat.-fr.*› (veraltet): ähnlich

Si|mi|la|ri|tät *die;* -, -en (veraltet): Ähnlichkeit

si|mi|le ‹*lat.-it.*› (Musik): ähnlich, auf ähnliche Weise weiter, ebenso

Si|mi|le *das;* -s, -s ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): Gleichnis, Vergleich

Si|mi|li *das* od. *der;* -s, -s: Nachahmung, bes. von Edelsteinen

si|mi|lia si|mi|li|bus ‹*lat.*›: „Gleiches [wird] durch Gleiches [geheilt]" (ein Grundgedanke der Volksmedizin); vgl. contraria contrariis u. Sympathie (4)

Si|mi|li|stein *der;* -[e]s, -e (Fachspr.): imitierter Edelstein

si|misch vgl. simatisch

SIM-Kar|te ['zɪm...] *die;* -, -n ‹Abk. für *engl. S*ubscriber *I*dentity *M*odule „Fernsprech-Kundenidentitätsmodul"›: ↑Chip (3) für Mobiltelefone, auf dem persönliche Daten u. Ä. gespeichert werden

Si|mo|nie *die;* -, ...ien ‹*mlat.;* nach dem Zauberer Simon, Apostelgesch. 8, 9 ff.›: Kauf od. Verkauf von geistlichen Ämtern o. Ä. **si|mo|nisch, si|mo|nis|tisch:** die Simonie betreffend

sim|pel ‹*lat.-fr.*›: **1.** so einfach, dass es keines besonderen geistigen Aufwands bedarf, nichts weiter erfordert, leicht zu bewältigen ist; unkompliziert. **2.** in seiner Beschaffenheit anspruchslos-einfach; nur das Übliche und Notwendigste aufweisend

Sim|pel *der;* -s, - (landsch. ugs.): einfältiger Mensch, Dummkopf

Sim|pla: *Plural* von ↑Simplum

Sim|plex *das;* -, -e u. Simplizia ‹*lat.*› (Sprachwiss.): nicht zusammengesetztes (u. nicht abgeleitetes) Wort; Ggs. ↑Kompositum

sim|p|li|ci|ter (veraltet): schlechthin

Sim|p|li|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: ↑Simplifizierung; vgl. ...ation/...ierung

sim|p|li|fi|zie|ren: sehr stark vereinfachen. **Sim|p|li|fi|zie|rung** *die;* -, -en: Vereinfachung; vgl. ...ation/...ierung

Sim|p|li|zia: *Plural* von ↑Simplex

Sim|p|li|zi|a|de *die;* -, -n ‹nach der Titelfigur Simplicissimus aus dem Roman von Grimmelshausen, † 1676›: Abenteuer[roman] um einen einfältigen Menschen

Sim|p|li|zi|tät *die;* - ‹*lat.*›: **1.** Einfachheit. **2.** Einfalt

Sim|plum *das;* -s, ...pla (Wirtsch.): einfacher Steuersatz

Sim|sa|la|bim ‹Herkunft unsicher›: ein Zauberwort (im entscheidenden Moment der Ausführung eines Zauberkunststücks)

sim|sen ‹Ableitung von ↑[2]SMS›: Kurznachrichten über das Handy verschicken

Si|mu|lant *der;* -en, -en ‹*lat.*›: jmd., der etwas, bes. eine Krankheit, vortäuscht. **Si|mu|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Simulant

Si|mu|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Verstellung. **2.** Vortäuschung [von Krankheiten]. **3.** Nachahmung (in Bezug auf technische Vorgänge)

Si|mu|la|tor *der;* -s, ...oren (Technik): Gerät, in dem künstlich die Bedingungen u. Verhältnisse herstellbar sind, wie sie in Wirklichkeit bestehen (z. B. Flugsimulator)

si|mu|lie|ren: 1. [eine Krankheit] vortäuschen, vorgeben. **2.** [technische] Vorgänge wirklichkeitsgetreu nachahmen

si|mul|tan ‹*lat.-mlat.*›: gleichzeitig; **simultanes Dolmetschen:** Form des Dolmetschens, bei der die Übersetzung gleichzeitig mit dem Originalvortrag über Kopfhörer erfolgt; Ggs. ↑konsekutives Dolmetschen

Si|mul|tan|büh|ne *die;* -, -n: Bühne, bei der alle im Verlauf des Spiels erforderlichen Schauplätze nebeneinander u. dauernd sichtbar aufgebaut sind (z. B. bei den Passionsspielen des Mittelalters)

Si|mul|ta|ne|i|tät, Simultanität *die;* -, -en: **a)** Gemeinsamkeit; Gleichzeitigkeit; **b)** die Darstellung von zeitlich od. räumlich auseinander liegenden Ereignissen auf einem Bild

Si|mul|ta|ne|ous En|gi|nee|ring [sɪməl'teɪnjəs ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.*› (Wirtsch.): Verfahren, bei dem Produktionstechnologie u. Produktionsgestaltung zeitlich parallel zueinander entwickelt werden, um so die Innovationszeiten zu verkürzen

Si|mul|ta|ne|um *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: staatlich od. durch Vertrag geregeltes gemeinsames Nutzungsrecht verschiedener Konfessionen an kirchlichen Einrichtungen (z. B. Kirchen, Friedhöfe)

Si|mul|ta|ni|tät vgl. Simultaneität

Si|mul|tan|kir|che *die;* -, -n: Kirchengebäude, das mehreren Bekenntnissen offen steht

Si|mul|tan|schu|le *die;* -, -n: Gemeinschaftsschule für verschiedene Konfessionen; Ggs. ↑Konfessionsschule

Si|mul|tan|spiel *das;* -[e]s, -e: Spiel, bei dem ein Schachspieler gegen mehrere, meist leistungsschwächere Gegner gleichzeitig spielt

Si|n|an|th|ro|pus *der;* -, ...pi u. ...pen ‹*gr.-nlat.*›: Frühmensch, dessen fossile Reste in China gefunden wurden

Si|n|da|co *der;* -, ...ci [...tʃi] ‹*gr.-lat.-it.*›: Gemeindevorsteher, Bürgermeister in Italien

si|ne an|no ‹*lat.;* „ohne Jahr"› (Buchw. veraltet): ohne Angabe des Erscheinungsjahres (Abk.: s. a.)

si|ne an|no et lo|co: ↑sine loco et anno (Abk.: s. a. e. l.)

si|ne ira et stu|dio ‹*lat.;* „ohne Hass u. Eifer"›: objektiv u. sachlich; unvoreingenommen

Si|ne|ku|re *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.;* „ohne Sorge"›: **1.** (Geschichte) Pfründe ohne Amtsgeschäfte. **2.** müheloses, einträgliches Amt

si|ne lo|co ‹*lat.;* „ohne Ort"›

(Buchw. veraltet): ohne Angabe des Erscheinungsortes (Abk.: s. l.)

si|ne lo|co et an|no ⟨*lat.;* „ohne Ort und Jahr“⟩ (Buchw. veraltet): ohne Nennung von Erscheinungsort u. -jahr (Abk.: s. l. e. a.)

si|ne ob|li|go ⟨*lat.-it.*⟩: ohne ↑Obligo (Abk.: s. o.)

si|ne tẹm|po|re ⟨*lat.;* „ohne Zeit“⟩: ohne akademisches Viertel, d. h. pünktlich (zur genannten Zeit; Abk.: s. t.)

Sin|fo|nia con|cer|tạn|te [- kɔn|tʃer…] *die;* - -, …nie […ni:ə] -: ⟨*it.*⟩: meist dreisätzige Komposition für mehrere Soloinstrumente u. Orchester (bes. der zweiten Hälfte des 18. Jh.s)

Sin|fo|nie ⟨*gr.-lat.-it.*⟩, Symphonie ⟨*gr.-lat.*⟩ *die;* -, …ien (Musik): auf das Zusammenklingen des ganzen Orchesters hin angelegte Instrumentalkomposition in mehreren (meist vier) Sätzen

Sin|fo|ni|ẹt|ta *die;* -, …tten ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: kleine Sinfonie

Sin|fo|nik, Symphonik *die;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Musik): Lehre vom sinfonischen Satzbau

Sin|fo|ni|ker ⟨*gr.-lat.-it.*⟩, Symphoniker ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ *der;* -s, - (Musik): **1.** Komponist von Sinfonien. **2.** Mitglied eines Sinfonieorchesters. **Sin|fo|ni|ke|rin,** Symphonikerin *die;* -, -nen (Musik): weibliche Form zu ↑Sinfoniker

sin|fo|nisch ⟨*gr.-lat.-it.*⟩, symphonisch ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Musik): sinfonieartig, in Stil u. Charakter einer Sinfonie

[1]**Sin|gle** ['sɪŋl] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Einzelspiel zweier Spieler, Spielerinnen im Tennis. **2.** Zweierspiel im Golf

[2]**Sin|gle** *die;* -, -s: kleine Schallplatte, CD mit nur einem Titel

[3]**Sin|gle** *der;* -[s], -s: jmd., der allein, ohne Bindung an einen Partner lebt

Sin|gle|ton ['sɪŋltən] *der;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** engl. Bez. für nur aus Spielkarten gleicher Farbe bestehendes Blatt in der Hand eines Spielers; **b)** engl. Bez. für Trumpf im Kartenspiel

Sing-out ['sɪŋ'laʊt, …'aʊt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: (von protestierenden Gruppen veranstaltetes) öffentliches Singen von Protestliedern

sin|gu|lär ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** vereinzelt vorkommend, einen Einzel- od. Sonderfall darstellend. **2.** einzigartig

Sin|gu|lar *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Numerus, der beim Nomen u. Pronomen anzeigt, dass dieses sich auf eine einzige Person od. Sache bezieht, u. der beim Verb anzeigt, dass nur ein Subjekt zu dem Verb gehört; Einzahl. **2.** Wort, das im Singular steht; Singularform

Sin|gu|la|re|tan|tum *das;* -s, -s u. Singulariatạntum (Sprachwiss.): nur im Singular vorkommendes Wort (z. B. das All)

Sin|gu|la|ris *der;* -, …res […re:s] (veraltet): Singular

sin|gu|la|risch: a) den Singular betreffend; **b)** im Singular [gebraucht, vorkommend]

Sin|gu|la|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): metaphysische Lehre, nach der die Welt als eine Einheit aus nur scheinbar selbstständigen Teilen angesehen wird; Ggs. ↑Pluralismus (1)

Sin|gu|la|ri|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** vereinzelte Erscheinung; Seltenheit, Besonderheit. **2.** (Math.) Stelle, an der sich Kurven od. Flächen anders verhalten als bei ihrem normalen Verlauf. **3.** (Meteorol.) die zu bestimmten Zeiten des Jahres stetig wiederkehrenden Wetterercheinungen

Sin|gu|lar|suk|zes|si|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): Eintritt in ein einzelnes, bestimmtes Rechtsverhältnis

Sin|gu|lẹtt *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Physik): einfache, nicht aufgespaltete Spektrallinie

Sin|gul|tus *der;* -, - […tu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schluckauf

Si|nia *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): eine geotektonische Aufbauzone

Si|ni|ka *die* (Plural) ⟨*nlat.*⟩: Werke aus u. über China

si|nis|ter ⟨*lat.;* „links“⟩: **1.** (Med.) links, auf der linken Seite befindlich. **2.** unheilvoll, unglücklich

si|nis|t|ra ma|no vgl. mano sinistra

Sinn Fein ['ʃɪn 'feɪn] *die;* - ⟨*ir.;* „wir selbst“⟩: 1905 gegründete nationalistische Bewegung in Irland

Si|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit der chinesischen Sprache u. Literatur befasst (z. B. Hochschullehrer, Studierende). **Si|no|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von der chinesischen Sprache u. Literatur. **Si|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sinologe. **si|no|lo|gisch:** die Sinologie betreffend

Si|no|pie […pi:ə] *die;* -, …ien ⟨nach der türk. Stadt Sinop, aus der ursprünglich die Erdfarbe stammte⟩ (Kunstwiss.): in roter Erdfarbe auf dem Rauputz ausgeführte Vorzeichnung bei Mosaik u. Wandmalerei

Si|nti|za *die;* -, -s ⟨*Zigeunerspr.*⟩: weibliche Form zu ↑Sinto

Si|nto *der;* -, …ti (meist Plural): Angehöriger einer im deutschsprachigen Raum beheimateten Gruppe eines ursprünglich aus Indien stammenden Volks (das vielfach als diskriminierend empfundene *Zigeuner* ersetzende Selbstbezeichnung); vgl. Rom

Si|nu|i|tis vgl. Sinusitis

si|nu|ös ⟨*lat.*⟩ (Med.): buchtig, gewunden, Falten od. Vertiefungen aufweisend (von Organen od. Organteilen)

Si|nus *der;* -, - [...nu:s] u. -se: **1.** (Math.) Winkelfunktion im rechtwinkligen Dreieck, die das Verhältnis der Gegenkathete zur Hypotenuse darstellt (Zeichen: sin). **2.** (Med.) **a)** Hohlraum, bes. innerhalb von Schädelknochen; **b)** venöses Blut führender Kanal zwischen den Hirnhäuten

Si|nu|si|tis, Sinuitis *die;* -, …iti|den ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung im Bereich der Nebenhöhlen

Si|nus|kur|ve *die;* -, -n (Math.): zeichnerische Darstellung der Sinusfunktion (vgl. Sinus) in einem Koordinatensystem

Si|pho *der;* -s, …onen ⟨*gr.-lat.;* „Röhre, Wasserröhre, Saugröhre“⟩: Atemröhre der Schnecken, Muscheln u. Tintenfische

Si|phon ['zi:fõ, österr.: zi'fo:n] *der,* selten auch: *das;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** s-förmiger Geruchsverschluss bei Wasserausgüssen zur Abhaltung von Abwassergasen. **2.** Getränkegefäß, aus dem beim Öffnen die eingeschlossene Kohlensäure die Flüssigkeit herausdrückt; Siphonflasche. **3.** (österr. ugs.) Sodawasser. **4.** Abflussanlage, die unter eine Straße führt

Si|pho|no|phọ|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Staats- od. Röhrenqualle

Sir [zø:ɐ̯, engl.: sə] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** allgemeine engl. Anrede (ohne Namen) für: Herr; **b)** englischer Adelstitel; vgl. [2]Dame

Sire [zi:ɐ̯] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Anrede für: Majestät

Si|re|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.);* nach göttlichen Wesen der griech. Sage, die mit betörendem Gesang begabt waren⟩: **1.** schöne, verführerische Frau. **2.** Anlage zur Erzeugung eines Alarm- od. Warnsignals. **3.** Seekuh

Si|ri|o|mẹ|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Astronomie u. Astrophysik verwendete Längeneinheit (= $1{,}495 \times 10^{14}$ km)

Sir|tạ|ki *der;* -[s], -s ⟨*ngr.*⟩: ein griechischer Volkstanz

Si|rup *der;* -s, -e oder -s ⟨*arab.-mlat.*⟩: **a)** eingedickter, wässriger Zuckerrübenauszug; **b)** zähflüssige Lösung aus Zucker u. Wasser od. Fruchtsaft

Sir|ven|tẹs *das;* -, - ⟨*lat.-provenzal.;* „Dienstlied“⟩: politisch-moralisierendes Rügelied der provenzalischen Troubadoure

Si|sal *der;* -s ⟨nach der mexik. Hafenstadt Sisal⟩: Faser aus den Blättern einer Agave, die zur Herstellung von Seilen u. Säcken verwendet wird

sis|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** (Rechtswiss.) ein Verfahren unterbrechen, vorläufig einstellen. **2.** jmdn. zur Feststellung seiner Personalien zur Wache bringen

Sis|tie|rung *die;* -, -en: **1.** das Feststellen der Personalien auf der Polizeiwache. **2.** (Rechtswiss.) Unterbrechung, vorläufige Einstellung eines Verfahrens

Sịs|t|rum *das;* -s, ...tren ⟨*gr.-lat.*⟩: ein altägyptisches Rasselinstrument, bei dem durch Metallstäbe ein klirrendes Geräusch hervorgerufen wird

Si|sy|phus|ar|beit *die;* -, -en ⟨nach Sisyphos, einer Gestalt der griech. Sage, der zu einem nie endenden Steinwälzen verurteilt war⟩: sinnlose Anstrengung; vergebliche, nie ans Ziel führende Arbeit

Si|tạr *der;* -[s], -[s] u. die; -, -[s] ⟨*iran.*⟩: ein iranisches u. indisches Zupfinstrument

Sit|com [ˈsɪtkɔm] *die;* -, -s ⟨*engl.;* kurz für: *situation comedy*⟩: Situationskomödie (bes. als Fernsehserie)

Site [saɪt] *die;* -, -s ⟨*engl.;* „Standort, Stelle“⟩: Kurzform von ↑Website

Site|map [ˈsaɪtmæp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Inhaltsverzeichnis einer Website

Sit-in, Sit|in [s...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: demonstratives Sichhinsetzen einer Gruppe zum Zeichen des Protests; Sitzstreik

Si|tu|a|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1. a)** allgemeine [Sach]lage, Stellung; Zustand; **b)** jmds. augenblickliche Lage, Verhältnisse, Umstände. **2.** (Geogr.) Lageplan. **3.** (Soziol.) die Gesamtheit der äußeren Bedingungen des sozialen Handelns u. Erlebens

si|tu|a|ti|o|nẹll: ↑situativ

Si|tu|a|ti|o|nịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.-nlat.*⟩ (selten): jmd., der sich schnell u. zu seinem Vorteil jeder [neuen] Lage anzupassen versteht. **Si|tu|a|ti|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Situationist

Si|tu|a|ti|ọns|ethik *die;* -: Richtung der Ethik, die nicht von allgemeingültigen sittlichen Normen ausgeht, sondern die sittliche Entscheidung an der jeweiligen konkreten Situation orientiert

Si|tu|a|ti|ọns|ko|mik *die;* -: Komik, die durch eine erheiternde u. zum Lachen reizende Situation entsteht

Si|tu|a|ti|ọns|ko|mö|die *die;* -, -n: Komödie, deren Komik bes. durch Verwechslungen, Verkettung überraschender Umstände, Intrigen o. Ä. entsteht

si|tu|a|tịv: durch die (jeweilige) Situation bedingt

si|tu|ie|ren ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: legen, stellen, in die richtige Lage bringen, [an]ordnen (meist als Partizip Perfekt in Verbindung mit Adjektiven wie „gut“ gebraucht, z. B. *gut situiert* = wirtschaftlich gut gestellt)

Si|tu|ie|rung *die;* -, -en: Lage, Anordnung (z. B. von Gebäuden)

Si|tu|la *die;* -, ...ulen ⟨*lat.*⟩: vorgeschichtliches, bes. für die Eisenzeit typisches, meist aus Bronze getriebenes eimerartiges Gefäß

Si|tus *der;* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** [natürliche] Lage der Organe im Körper; **b)** Lage des Fetus in der Gebärmutter; vgl. in situ

sịt ve|nia ve|bo ⟨*lat.;* „dem Wort sei Verzeihung [gewährt]“⟩: man möge mir diese Ausdrucksweise gestatten, nachsehen (Abk.: s. v. v.)

Si|va|pị|the|cus *der;* -, ...ci ⟨*nlat.;* nach dem Fundort Siwalik Hills im Himalaja⟩: fossiler Menschenaffe aus dem Miozän u. Pliozän mit stark menschlichen Merkmalen

Si|vas *der;* -, - ⟨nach der türk. Stadt⟩: vielfarbiger, meist rotgrundiger Teppich mit persischer Musterung

Six|days, Six Days [ˈsɪksdeɪz, ˈsɪks deɪz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Sechstagerennen

Six|pack [...pɛk] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** (in Bezug auf Getränke, bes. Bier, in Dosen) Sechserpackung. **2.** (Jargon) Waschbrettbauch

Six|pence [ˈsɪkspəns] *der;* -, -: frühere britische Münze im Wert von sechs Pence

Sịxt *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Fechtstellung mit gleicher Klingenlänge wie bei der ↑Terz (2), jedoch mit anderer Haltung der Faust

Six|ty-nine [sɪksti'naɪn] *das;* - ⟨*engl.;* „69“⟩ (Jargon): von zwei Personen ausgeübter gleichzeitiger gegenseitiger oraler Geschlechtsverkehr; Neunundsechzig

Si|zi|li|a|ne *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: aus Sizilien stammende Abart der Stanze (1) mit nur zwei Reimen

Si|zi|li|a|no vgl. Siciliano

Si|zi|li|enne [zitsi'liɛn] *die;* - ⟨*it.-fr.*⟩: ↑Eolienne

Skạ *der;* -[s] ⟨Herkunft unsicher⟩ (Musik): Musik, die sich in Jamaika aus dem ↑Rhythm and Blues entwickelte u. zum Vorläufer des ↑Reggae wurde

Skạ|bi|es, fachspr.: Scabies *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Krätze (eine Hautkrankheit)

ska|bi|ọ̈s (Med.): krätzig, die typischen Hauterscheinungen der Krätze zeigend

Ska|bi|o|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Pflanze mit gefiederten, behaarten Blättern u. Blütenköpfen von blauvioletter od. gelber Farbe

ska|b|rọ̈s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): heikel, schlüpfrig

Ska|dẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgär-*

S Siph

lat.-it.⟩ (Wirtsch. veraltet): Verfallzeit

Skai® *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: ein Kunstleder

skål [sko:l] ⟨*skand.*⟩: prost!, zum Wohl! (Prositruf in Skandinavien)

Ska|la *die;* -, Ska|len u. -s ⟨*lat.-it.*; „Treppe, Leiter"⟩: **1.** (Technik) Maßeinteilung an Messinstrumenten. **2.** Stufenleiter, vollständige Reihe sich abstufender Erscheinungen. **3.** (Musik) Tonleiter. **4.** (Druckw.) beim Mehrfarbendruck die Zusammenstellung der Farben, mit denen jede Platte gedruckt werden muss

ska|lar (Math.): durch ↑reelle Zahlen bestimmt

[1]Ska|lar *der;* -s, -e (Math.): mathematische Größe, die allein durch einen Zahlenwert bestimmt wird

[2]Ska|lar *der;* -s, -e: ein Süßwasserfisch aus dem Amazonasgebiet; Segelflosser

Skal|de *der;* -n, -n ⟨*altnord.*⟩: altnordischer Dichter u. Sänger

Ska|le *die;* -, -n (bes. fachspr.): ↑Skala (1)

Ska|len: *Plural* von ↑Skala

Ska|le|no|e|der *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Vielflächner mit 12 ungleichseitigen Dreiecken als Oberfläche

ska|lie|ren ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol., Soziol.) Verhaltensweisen od. Leistungen in einer statistisch verwendbaren Wertskala einstufen. **2.** (EDV) **a)** die Größe eines Bildes o. Ä. unter Einhaltung der Proportionen ändern; **b)** (von Software) sich an die Leistungsfähigkeit der Hardware anpassen

Skalp *der;* -s, -e ⟨*skand.-engl.*⟩ (Geschichte): bei den Indianern die abgezogene Kopfhaut des getöteten Gegners als Siegeszeichen

Skal|pell *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: kleines chirurgisches Messer mit fest stehender Klinge

skal|pie|ren ⟨*skand.-engl.-nlat.*⟩: den Skalp nehmen, die Kopfhaut abziehen

Ska|mu|sik *die;* -: ↑Ska

Skan|dal *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** Ärgernis; aufsehenerregendes, schockierendes Vorkommnis. **2.** (landsch. veraltend) Lärm

skan|da|lie|ren (veraltet): lärmen

skan|da|li|sie|ren (veraltet): etwas zu einem Skandal machen; Anstoß nehmen

Skan|da|lon *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (veraltet): Anstoß, Ärgernis

skan|da|lös ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: ärgerlich, unglaublich, unerhört; anstößig

skan|die|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** Verse taktmäßig, mit besonderer Betonung der Hebungen u. ohne Rücksicht auf den Sinnzusammenhang sprechen; **b)** rhythmisch abgehackt, in einzelnen Silben sprechen

Skan|si|on *die;* -, -en (veraltet): Messung eines Verses, Bestimmung des Versmaßes; das Skandieren

Ska|po|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*lat.; gr.*⟩: ein Mineral

Ska|pu|la|man|tie, Ska|pu|la|man|tik *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: das Weissagen aus den Rissen im Schulterblatt [eines Schafes]

Ska|pu|lier *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*; „Schulterkleid"⟩: Überwurf über Brust u. Rücken in der Tracht mancher Mönchsorden

Ska|ra|bä|en|gem|me *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.; lat.(-it.)*⟩: Skarabäus (2)

Ska|ra|bä|us *der;* -, ...äen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (überwiegend in wärmeren Gebieten heimischer) Käfer, der aus Kot Kugeln formt, die ihm als Nahrung u. zur Eiablage dienen; Pillendreher. **2.** als Amulett od. Siegel benutzte [altägyptische] Nachbildung des Skarabäus (1), der im alten Ägypten als Sinnbild des Sonnengottes verehrt wurde, in Stein, Glas od. Metall

Ska|ra|muz *der;* - u. -es, -e ⟨*germ.-it.*⟩: Charakterfigur der italienischen Commedia dell'Arte u. des französischen Lustspiels (prahlerischer Soldat)

Ska|ri|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): kleiner Einschnitt od. Stich in die Haut zur Blut- od. Flüssigkeitsentnahme

ska|ri|fi|zie|ren: die Haut zu diagnostischen od. therapeutischen Zwecken anritzen

Ska|ri|ol *der;* -s ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Escariol

Skarn *der;* -s, -e ⟨*schwed.*⟩ (Geol.): aus Kalkstein, Dolomit od. Mergel entstandenes erzhaltiges Gestein

skar|tie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (österr. Amtsspr.): alte Akten u. Ä. aussortieren

Skat *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Kartenspiel für drei Spieler. **2.** die zwei bei diesem Kartenspiel verdeckt liegenden Karten

Skate [skeɪt] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Inlineskate

Skate|board ['skeɪt...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: als Spiel- u. Sportgerät dienendes Brett auf vier federnd gelagerten Rollen, mit dem man sich stehend [mit Abstoßen] fortbewegt u. das nur durch Gewichtsverlagerung gesteuert wird

skate|boar|den ['skeɪtbɔ:dn̩]: Skateboard fahren

Skate|boar|der ['skeɪtbɔ:də] *der;* -s, -: jmd., der Skateboard fährt. **Skate|boar|de|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skateboarder

Skate|boar|ding *das;* -s: sportliche Betätigung auf einem Skateboard

[1]ska|ten ⟨*lat.-it.*⟩ (ugs.): Skat spielen

[2]ska|ten ['skeɪtn̩] ⟨*engl.*⟩: **a)** mit, auf einem Skateboard fahren; **b)** Kurzform von ↑inlineskaten

Skate|night ['skeɪtnaɪt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: nächtliche Veranstaltung für ↑Inlineskater (2) in [größeren] Städten

[1]Ska|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩ (ugs.): Skatspieler

[2]Ska|ter ['ske:tɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **a)** jmd., der Skateboard fährt; **b)** jmd., der auf Inlineskates läuft

[1]Ska|te|rin *die;* -, -nen ⟨*lat.-it.*⟩: weibliche Form zu ↑[1]Skater

[2]Ska|te|rin ['ske:tə...] *die;* -, -nen ⟨*engl.*⟩: weibliche Form zu ↑[2]Skater

Ska|ting ['ske:tɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: **1.** das [2]Skaten. **2.** (Skisport) freie Lauftechnik (bes. beim Langlauf)

Ska|ting|ef|fekt *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩: das Auftreten der Skatingkraft beim Abspielen einer Schallplatte

Ska|ting|kraft *die;* -, ...kräfte: vom Tonabnehmer auf die innere Seite der Rille einer Schallplatte ausgeübte Kraft

Ska|tol *das;* -s ⟨*gr.; lat.*⟩: übel riechende, bei der Fäulnis von Eiweißstoffen entstehende che-

S
Skat

mische Verbindung (z. B. im Kot)

Ska|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** die wissenschaftliche Untersuchung von Kot. **2.** Vorliebe für das Benutzen von Ausdrücken aus dem Analbereich

ska|to|lo|gisch: **1.** die ↑Skatologie betreffend, auf ihr beruhend. **2.** eine auf den Analbereich bezogene Ausdrucksweise bevorzugend

Ska|to|pha|ge *der* u. *die;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: ↑Koprophage

Ska|to|pha|gie *die;* -: ↑Koprophagie

Ska|to|phi|lie *die;* -: Koprophilie

Skạ|zon *der;* -s, ...zọnten ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Choliambus

Skeet|schie|ßen ['ski:t...] *das;* -s ⟨*engl.; dt.*⟩ (Sport): Wettbewerb des Wurftauben-, Tontaubenschießens, bei dem die Schützen halbkreisförmig um die Wurfmaschinen stehen u. auf jede Taube nur einen Schuss abgeben

Ske|lẹt vgl. [1]Skelett

Skẹ|le|ton [...lətn, ...letɔn] *der;* -s, -s ⟨*gr.-engl.*⟩ (Sport): niedriger, schwerer Sportrennschlitten

ske|le|to|to|pisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.; Biol.): die Lage eines Organs im Verhältnis zum Skelett bezeichnend

[1]**Ske|lẹtt** *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.;* „ausgetrockneter (Körper), Mumie"⟩: **1.** (medizinisch fachspr.: Skelet; Biol., Med.) inneres od. äußeres, [bewegliches] stützendes Körpergerüst aus Knochen, Chitin od. Kalk bei Tieren u. dem Menschen; Gerippe. **2.** (Bot.) das zur Festigung von Pflanzenorganen dienende Gewebe. **3.** der tragende Unterbau, Grundgerüst

[2]**Ske|lẹtt** *die;* -: eine Schriftart

Ske|lẹt|bo|den *der;* -s, ...böden ⟨*gr.; dt.*⟩: Bodenkrume mit groben Mineral- u. Gesteinsteilen (in Gebirgen)

ske|let|tie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** das [1]Skelett (1) bloßlegen. **2.** [ein Blatt] bis auf das [1]Skelett (2) abfressen. **3.** zum [1]Skelett (1) werden

Ske|nẹ *die;* -, ...nại ⟨*gr.*⟩: im altgriechischen Theater ein Ankleideräume enthaltender Holzbau, der als Bühnenabschluss diente u. vor dem die Schauspieler auftraten; vgl. Szene

Ske|no|gra|fie, Ske|no|gra|phie *die;* -: altgriechische Bühnendekorationsmalerei

Skẹp|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩: Zweifel, Bedenken (aufgrund sorgfältiger Überlegung); Zurückhaltung; Ungläubigkeit; Zweifelsucht

Skẹp|ti|ker *der;* -s, -: **1.** Zweifler; misstrauischer Mensch. **2.** Anhänger des Skeptizismus.

Skẹp|ti|ke|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skeptiker

skẹp|tisch: zum Zweifel neigend, zweiflerisch, misstrauisch, ungläubig; kühl abwägend

Skep|ti|zịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** skeptische Haltung. **2.** die den Zweifel zum Denkprinzip erhebende, die Möglichkeit einer Erkenntnis der Wirklichkeit u. Wahrheit infrage stellende philosophische Schulrichtung; vgl. Pyrrhonismus

Skẹtch, Skẹtsch [skɛtʃ] *der;* -[es], -e ⟨*it.-niederl.-engl.;* „Skizze; Stegreifstudie"⟩: (bes. im Kabarett, Varieté, Fernsehen aufgeführte) kurze, effektvolle Szene mit meist witziger Pointierung

Ski [ʃi:], Schi *der;* -[s], -, (auch:) -er ⟨*norw.*⟩: **1.** aus Holz, Kunststoff od. Metall gefertigtes, langes schmales Brett mit Spezialbindung zur Fortbewegung auf Schnee. **2.** kurz für das Skilaufen (bes. in Zusammensetzungen, z. B. Abfahrtski)

Skia|gra|fie, Skia|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schattenmalerei (zur Erzielung von Raumwirkung bei Gegenständen od. Figuren auf Gemälden od. Zeichnungen)

Ski|a|mẹ|ter *das;* -s, - (Physik): Instrument zur Messung der Intensität von Röntgenstrahlen

Ski|a|s|ko|pie *die;* -, ...ien (Med.): Schattenprobe zur Bestimmung des Brechungsvermögens des Auges

Ski|bob ['ʃi:...], Schibob *der;* -s, -s ⟨*norw.; engl.*⟩: **1.** einkufiger Schlitten mit Lenkvorrichtung, der von einem Fahrer mit Kurzskiern an den Füßen, wie auf einem Fahrrad sitzend, gefahren wird. **2.** mit dem Skibob (1) betriebener Sport

Skịff *das;* -[e]s, *Plur.* -e u. -s ⟨*germ.-roman.-engl.*⟩ (Sport): schmales nordisches Einmannruderboot

Skif|fle ['skɪfl] *der* (auch: *das*); -s ⟨*engl.*⟩: Vorform des ↑Jazz auf primitiven Instrumenten wie z. B. Waschbrett; ↑Jug

Skịf|fle|group [...gru:p] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: kleine Musikergruppe, die Skiffle spielt

Ski|fu|ni ['ʃi:...], Schifuni *der;* -, -s ⟨*norw.; roman.*⟩ (schweiz.): großer Schlitten, der von einer seilbahnähnlichen Konstruktion gezogen wird u. Skiläufer bergaufwärts befördert

Ski|gym|nas|tik ['ʃi:...], Schigymnastik *die;* -, -en: spezielle Gymnastik, die den Körper für das Skilaufen kräftigt

Ski|jö|ring, Ski|kjö|ring, Schijöring, Schikjöring ['ʃi:jø:rɪŋ] *das;* -s, -s: Skilauf hinter einem Pferde- od. Motorradvorspann

Ski|lift ['ʃi:...], Schilift *der;* -[e]s, -e u. -s: Seilbahn od. ähnliche Anlage, die Skiläufer bergaufwärts befördert

Ski|ma|ra|thon ['ʃi:...], Schimarathon *der;* -s, -s: Skilanglauf[wettbewerb] über 50 km

Skịm|ming *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (EDV-Jargon): illegales, in betrügerischer Absicht erfolgendes Auslesen von Daten, die in Bank- u. Kreditkarten gespeichert sind

Skịn|ef|fekt *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩ (Elektrot.): Erscheinung, dass der Stromweg eines Wechselstroms hoher Frequenz hauptsächlich an der Oberfläche des elektrischen Leiters verläuft

Skịn|head [...hɛt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Angehöriger einer Gruppe männlicher Jugendlicher, die äußerlich durch Kurzhaarschnitt bzw. Glatze gekennzeichnet sind u. zu aggressivem Verhalten u. Gewalttätigkeiten neigen [auf der Grundlage rechtsradikalen Gedankenguts]

Skịnk *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: (in den Tropen u. Subtropen lebende) gelbliche bis graubraune Eidechse mit keilförmigem Kopf u. glatten, glänzenden Schuppen

Skịn|ner|box, Skịn|ner-Box *die;* -, -en ⟨*engl.;* nach dem amerik. Verhaltensforscher B. F. Skinner, 1904–1990⟩ (Verhaltensf.): Experimentierkäfig zur Erfor-

S Skat

schung von Lernvorgängen bei Tieren

Ski|no|id® *das;* -[e]s: lederähnlicher Kunststoff, der u. a. für Bucheinbände verwendet wird

Ski|op|ti|kon *das;* -s, ...ken od. -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Projektionsapparat

[1]**Skip** *der;* -s, -s ⟨*skand.-engl.*⟩ (Bergbau): besonderer Förderkübel mit Kippvorrichtung

[2]**Skip** *der;* -s, -s ⟨Kurzform von ↑Skipper⟩: Mannschaftsführer (bes. beim Curling)

Skip|per *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Kapitän einer [Segel]jacht. **Skip|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skipper

Skis vgl. Skïs

Ski|ver|tex® ['skai...] *das;* - ⟨Kunstw.⟩: äußerlich dem Leder gleichendes Material aus Kunststoff zum Einbinden von Büchern

Ski|zir|kus ['ʃi:...], Schizirkus *der;* -, -se ⟨*norw.; gr.-lat.*⟩ (Jargon): **1.** (ohne Plural) alpine Skirennen mit allen damit in Zusammenhang stehenden Veranstaltungen der Saison. **2.** über ein ganzes Skigebiet verteiltes, in sich geschlossenes System von Skiliften

Ski|zze *die;* -, -n ⟨*it.*; „Spritzer"⟩: **1.** das Festhalten eines Eindrucks od. einer Idee in einer vorläufigen Form. **2.** [erster] Entwurf, flüchtig entworfene Zeichnung für ein Gemälde, eine Plastik, eine Architektur. **3.** kleine Geschichte

skiz|zie|ren: **1.** (einen Eindruck od. eine Idee) vorläufig [auf dem Papier] festhalten; (ein Problem) umreißen. **2.** entwerfen; in den Umrissen zeichnen; andeuten

Skla|ve *der;* -n, -n ⟨*slaw.-mgr.-mlat.*⟩: **1.** (Geschichte) Leibeigener, in völliger wirtschaftlicher u. rechtlicher Abhängigkeit von einem anderen Menschen lebender Mensch. **2.** (Jargon) ↑Masochist

Skla|ve|rei *die;* -: **1.** Leibeigenschaft, völlige wirtschaftliche u. rechtliche Abhängigkeit eines Sklaven (1). **2.** harte, ermüdende Arbeit

Skla|vin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sklave

skla|visch: **1.** unterwürfig, blind gehorchend, willenlos. **2.** einem Vorbild genau nachgebildet

Skle|ra *die;* -, ...ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Lederhaut des Auges, die äußere Hülle des Auges

Skle|r|a|de|ni|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Drüsenverhärtung

Skle|re|i|de *die;* -, -n (Bot.): Steinzelle, Pflanzenzelle mit verholzten, starren Wänden

Skle|rem *das;* -s (Med.): der Sklerodermie ähnliche Erkrankung

Skle|ren: *Plural* von ↑Sklera

Skle|r|en|chym *das;* -s, -e (Bot.): Festigungsgewebe ausgewachsener Pflanzenteile

Skle|ri|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Lederhaut des Auges

Skler|ödem *das;* -s, -e (Med.): mit einem Ödem verbundene, sklerodermieähnliche Verhärtung des Unterhautfettgewebes

Skle|ro|der|mie *die;* -, ...ien (Med.): Darrsucht; krankhafte Quellung des Bindegewebes mit Verhärtung der Haut

Skle|rom *das;* -s, -e (Med.): **1.** Sklerodermie. **2.** chronische, mit Knotenbildung verlaufende Entzündung der oberen Luftwege

Skle|ro|me|ter *das;* -s, -: Instrument zur Härtebestimmung bei Mineralien

Skle|ro|phyl|len *die* (Plural): Hartlaubgewächse

Skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Verhärtung von Geweben u. Organen

Skle|ro|s|kop *das;* -s, -e (Technik): Härteprüfgerät in der Materialprüfung

Skle|ro|ti|ker *der;* -s, - (Med.): an Sklerose Erkrankter bzw. Leidender. **Skle|ro|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sklerotiker. **skle|ro|tisch** (Med.): verhärtet (von Geweben)

Skle|ro|ti|um *das;* -s, ...ien: hartes Geflecht aus Pilzfäden als Dauerform mancher Schlauchpilze (z. B. des Mutterkornpilzes)

Sko|lex *der;* -, ...lizes [...litse:s] ⟨*gr.*; „Wurm, Spulwurm"⟩: Bandwurmkopf

Sko|li|on *das;* -s, ...ien: altgriechisches Tisch- u. Trinklied mit vielfach gnomischem, vaterländischem od. religiösem Inhalt

Sko|li|o|se *die;* -, -n ⟨„Krümmung"⟩ (Med.): seitliche Verkrümmung der Wirbelsäule

Sko|lo|pen|der *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: (in den Tropen u. Subtropen in vielen Arten verbreiteter) gelblich brauner bis grüner Gliederfüßer mit länglichem Rumpf, vielen Beinpaaren u. giftigen Klauen

skon|tie|ren ⟨*lat.-it.*⟩: Skonto gewähren

Skon|to *der* od. *das;* -s, -s (auch: ...ti): prozentualer Abschlag vom Preis einer Ware od. Dienstleistung beim Barkauf; Barzahlungsrabatt

Skon|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩ (Wirtsch.): Fortschreibung, Bestandsermittlung durch Zu- u. Abschreibungen der Zu- und Abgänge. **skon|t|rie|ren** (Wirtsch.): [die Zu- und Abgänge] fortschreiben

Skon|t|ro *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.): Nebenbuch der Buchhaltung zur täglichen Ermittlung von bestimmten Bestandsmengen

Skoo|ter ['sku:tɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** [elektrisches] Kleinauto auf Jahrmärkten. **2.** Motorroller

Skop *der;* -s, -s ⟨*angels.*⟩ (Geschichte): Dichter u. Sänger in der Gefolgschaft eines westgermanischen Fürsten

...s|kop

das; -s, -e
⟨zu *gr.* skopeĩn „betrachten, beschauen; forschen, prüfen"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Gerät für [optische] Untersuchungen und Messungen bzw. zur Sichtbarmachung von etwas":
– Endoskop
– Mikroskop
– Stethoskop
– Teleskop

...s|ko|pie

die; -, ...ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* skopía „das Spähen, die Umschau"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „[optische] Untersuchung oder Betrachtung":
– Arthroskopie
– Demoskopie
– Endoskopie
– Gastroskopie

Sko|po|l|a|min *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: dem Atropin verwandtes Alkaloid verschiedener Nachtschattengewächse mit stark erregungshemmender Wirkung

Skọ|pus *der;* -, ...pen ⟨*gr.-lat.;* „Ziel"⟩: **1.** zentrale Aussage eines Predigttextes, auf die die Predigtauslegung hinführen soll. **2.** (Sprachwiss.) Wirkungsbereich einer näheren Bestimmung (eines Satzes)

Skọp|ze *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*russ.*⟩: Anhänger einer zu Anfang des 19. Jh.s gegründeten, von ihren Mitgliedern strenge Enthaltsamkeit fordernden, schwärmerischen russischen Glaubensgemeinschaft

Skor|bụt *der;* -[e]s ⟨*mlat.*⟩ (Med.): auf einem Mangel an Vitamin C beruhende Krankheit, bei der es vor allem zu Blutungen des Zahnfleischs kommt. **skor|bu|tisch:** an Skorbut leidend

Skor|da|tụr vgl. Scordatura

skọ|ren ⟨*engl.*⟩ (österr.): ↑scoren

Skor|pi|ọn *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** tropisches u. subtropisches Spinnentier mit Giftstachel. **2.** (ohne Plural) ein Sternbild. **3. a)** (ohne Plural) das 8. Tierkreiszeichen; **b)** in diesem Zeichen geborener Mensch

Skor|zo|ne|re *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: Schwarzwurzel

Sko|to|di|nie *die;* -, ...i|en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schwindel-, Ohnmachtsanfall

Sko|tọm *das;* -s, -e (Med.): Gesichtsfelddefekt; Abdunkelung bzw. Ausfall eines Teils des Gesichtsfeldes

Sko|to|mi|sa|ti|ọn *die;* -, -en (Psychol.): Realitätsleugnung. **sko|to|mi|sie|ren** (Psychol.): Realität od. Teile der Realität aufgrund eines Abwehrmechanismus negieren, für nicht gegeben halten

Sko|to|pho|bie *die;* -, ...i|en (Psychol.): gesteigerte Angst vor der Dunkelheit

Skra|per ['skre:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Entborstermaschine in Schlachtereien

Skri|bent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltend): Vielschreiber, Schreiberling. **Skri|bẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skribent

Skrịb|ler *der;* -s, - (veraltet): Skribent

Skript *das;* -[e]s, -e[n] u. -s ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Geschriebenes"⟩: **1.** schriftliche Ausarbeitung, Schriftstück. **2.** Nachschrift einer Hochschulvorlesung. **3.** (Plural meist -s) **a)** Drehbuch für einen Film; **b)** einer Rundfunk-, Fernsehsendung zugrunde liegende schriftliche Aufzeichnung. **4.** (EDV) kleines Computerprogramm

Skrịp|ta ⟨*lat.*⟩: *Plural* von ↑Skriptum

Skrịp|ten: *Plural* von ↑Skript u. von ↑Skriptum

Skript|girl *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Mitarbeiterin, Sekretärin eines Filmregisseurs, die während der Dreharbeiten alle technischen Daten als Grundlage für die weitere Filmbearbeitung notiert

Skrịp|tor *der;* -s, ...o|ren ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): antiker u. mittelalterlicher Buchschreiber od. Bibliotheksgehilfe

Skrịp|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-mlat.*⟩: mittelalterliche Klosterschreibstube

Skrịp|tum *das;* -s, ...ten u. ...ta ⟨*lat.*⟩: ↑Skript

Skrịp|tụr *die;* -, -en (meist Plural) (veraltet): Schrift, Schriftstück

skrịp|tu|rạl ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Schrift betreffend; **skripturale Malerei:** von den Schriftzeichen, vor allem den ostasiatischen, inspirierte Form der abstrakten Malerei

Skro|fel *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Skrofulose

skro|fu|lọs ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Erscheinungsbild der Skrofulose gehörend, an ihr leidend. **Skro|fu|lo|se** *die;* -, -n (Med.): [tuberkulöse] Haut- u. Lymphknotenerkrankung bei Kindern

Skro|ta: *Plural* von ↑Skrotum

skro|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zum Hodensack gehörend, ihn betreffend

Skro|tal|bruch *der;* -[e]s, ...brüche, **Skro|tal|her|nie** [...niə] *die;* -, -n (Med.): Hodenbruch

Skro|tum, med. fachspr.: Scrotum *das;* -s ...ta ⟨*lat.*⟩ (Med.): Hodensack

Skrub|ber ['skrabɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Anlage zur Reinigung von Gasen; Sprühwäscher

Skrubs [skraps] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: minderwertige Tabakblätter

[1]**Skrụ|pel** *der;* -s, - (meist Plural): Zweifel, ob ein bestimmtes Handeln mit dem eigenen Gewissen vereinbar ist; auf moralischen Bedenken beruhende Hemmung

[2]**Skrụ|pel** *das;* -s, -: altes Apothekergewicht

skru|pu|lọs ⟨*lat.*⟩ (veraltend): bedenkenvoll, ängstlich; peinlich genau. **Skru|pu|lo|si|tät** *die;* -, -en (veraltet): skrupulöses Wesen, Ängstlichkeit

Skru|tạ|tor *der;* -s, ...o|ren ⟨*lat.;* „Durchsucher, Prüfer"⟩: Einsammler der geheimen Stimmen bei einer katholischen kirchlichen Wahl

Skru|ti|ni|um *das;* -s, ...ien ⟨„Durchsuchung, Prüfung"⟩: **1. a)** Sammlung u. Prüfung der Stimmen bei einer katholischen kirchlichen, seltener bei einer politischen Wahl; **b)** Abstimmung od. kanonische Wahl durch geheime Stimmabgabe. **2. a)** bischöfliche Prüfung der Kandidaten für die Priesterweihe; **b)** in altchristlicher Zeit die Prüfung der Täuflinge

Skụa *die;* -, -s ⟨*färöisch*⟩ (Zool.): nordatlantische Raubmöwe

Sku|bạn|ken *die* (Plural) ⟨*tschech.*⟩ (österr.): aus Kartoffeln, Mehl u. Butter hergestellte Klöße, die mit zerlassener Butter übergossen u. mit Mohn bestreut werden

Skụll *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: der nur mit einer Hand geführte Holm mit Ruderblatt eines Skullboots

Skụll|boot *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Ruderboot, das mithilfe von Skulls vorwärtsbewegt wird

skụl|len ⟨*engl.*⟩ (Sport): mit Skulls rudern. **Skụl|ler** *der;* -s, -: **1.** Skullboot. **2.** jmd., der das Skullen als Sport betreibt; Sportruderer. **Skụl|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skuller (2)

Skulp|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Künstler, der Skulpturen herstellt. **Skulp|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skulpteur. **skulp|tie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Skulptur herstellen, ausmeißeln

Skulp|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Bildhauerarbeit, -werk. **2.** (ohne Plural) Bildhauerkunst

skulp|tu|rạl ⟨*lat.-nlat.*⟩: die Form einer Skulptur betreffend, in der Form einer Skulptur

Skụnk *der;* -s, -e (auch: -s) ⟨*indi-*

an.-engl.⟩: **1.** (zu den Mardern zählendes) nord- u. südamerikanisches Stinktier. **2.** (Plural: -s, meist Plural) **a)** Fell des Skunks (1); **b)** aus Skunkfell hergestellter Pelz. **Skụnks** *der;* -es, -e (Fachspr.): Skunk (2 b)

Skụp|sch|ti|na *die;* - ⟨*serb.*⟩: serbisches Parlament

skur|ri|l ⟨*etrusk.-lat.*⟩: (in Aussehen u. Wesen) sonderbar, auf lächerliche oder befremdende Weise eigenwillig. **Skur|ri|li|tät** *die;* -, -en: sonderbares Wesen, bizarres Aussehen, bizarre Beschaffenheit; Verschrobenheit

Skụs, Skus, Skis *der;* -, - ⟨*lat.-fr.*⟩: einem Joker vergleichbare Karte, die weder sticht noch gestochen werden kann (im Tarockspiel)

Sky|bea|mer ['skaibi:mɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: starker Scheinwerfer, der zu Diskotheken (2) od. ähnlichen Veranstaltungen lockende gebündelte Lichtstrahlen am Nachthimmel erzeugt

Skye [skai] *der;* -s, -s, **Skye|ter|ri|er** ['skai…] *der;* -s, - ⟨*engl.;* nach der Hebrideninsel Skye⟩: kleiner, kurzbeiniger Hund mit langem Schwanz

Sky|ja|cker ['skaidʒɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: ↑Hijacker. **Sky|ja|cke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Skyjacker

Sky|lab ['skailæb;] ⟨*engl.*⟩: Name einer amerikanischen Raumstation

Sky|light ['skailait] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Seemannsspr.): Oberlicht, Luke (auf Schiffen)

Sky|light|fil|ter *der* od. (fachspr. meist:) *das;* -s, - (Fotogr.): schwach rötlich getönter Filter, den man (bei Verwendung eines Umkehrfarbfilms zur Verhinderung von Blaustichigkeit) vor das Objektiv setzt

Sky|line ['skailain] *die;* -, -s: Horizont[linie], [charakteristische] Silhouette einer aus der Ferne gesehenen Stadt

Sky||la ⟨*gr.*⟩: griechische Form von ↑Szylla

sky|pen ['skaipn] ⟨*engl.*⟩: mit der Software Skype® über das Internet telefonieren

Sky|phos *der;* -, …phoi ⟨*gr.*⟩: altgriechisches becherartiges Trinkgefäß mit zwei waagerechten Henkeln am oberen Rand

Sky|se|gel ['skai…] *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: bei großen Segelschiffen das oberste Rahsegel

Sky|sur|fing […sə:fiŋ] *das;* -s: ↑Airsurfing

Sla|cker ['slækɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Jugendlicher, der das Streben nach [beruflichem] Erfolg ablehnt u. die Lebenshaltung eines Müßiggängers, Versagers zur Schau trägt

Slacks [slɛks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: lange, weite Hose

Sla|lom *der;* -s, -s ⟨*norw.;* „geneigte Skispur"⟩: **a)** (Ski- u. Kanusport) Torlauf; **b)** Zickzacklauf, -fahrt

Slam ['slæm] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Poetry-Slam

slam|men ['slɛmən] ⟨*engl.*⟩: an einem Poetry-Slam teilnehmen

Slam-Po|e|t|ry, Slam|po|e|t|ry ['slɛmpo:ətri] *die;* - ⟨*engl.*⟩: beim Poetry-Slam vorgetragene Dichtung

Slang [slɛŋ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (oft abwertend) nachlässige, saloppe Umgangssprache; **b)** umgangssprachliche Ausdrucksweise bestimmter sozialer, beruflicher o. ä. Gruppen; [Fach]jargon

Slap|stick ['slɛpstɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** (bes. in Bezug auf Stummfilme) Burleske (1); **b)** burleske Einlage, grotesk-komischer Gag, wobei meist die Tücke des Objekts als Mittel eingesetzt wird

Slap|stick|ko|mö|die *die;* -, -n: [Film]komödie, die überwiegend aus Slapsticks (b) besteht

slar|gan|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): breiter, langsamer werdend (Vortragsanweisung)

Slash [slɛʃ] *der;* -s, -[e]s ⟨*engl.*⟩: Schrägstrich von links unten nach rechts oben

Sla|ve [sleɪv] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (bes. EDV): Einheit bei elektronisch gesteuerten Anlagen, die gegenüber dem ↑Master (3) nachgeordnete Zugriffsrechte hat

sla|wi|sie|ren ⟨*slaw.-nlat.*⟩: slawisch machen

Sla|wịs|mus *der;* -, …men: **1.** Übertragung einer für eine slawische Sprache charakteristischen Erscheinung auf eine nichtslawische Sprache. **2.** Element der slawischen orthodoxen Kirchensprache in bestimmten modernen slawischen Schriftsprachen

Sla|wịst *der;* -en, -en: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Slawistik

Sla|wịs|tik *die;* -: wissenschaftliche Erforschung der slawischen Sprachen u. Literaturen

Sla|wịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Slawist

sla|wịs|tisch: die Slawistik betreffend

sla|wo|phil ⟨*slaw.; gr.*⟩: den Slawen, ihrer Kultur besonders aufgeschlossen gegenüberstehend. **Sla|wo|phi|le** *der* u. *die;* -n, -n: **1.** jmd., der slawophil ist. **2.** Anhänger[in] einer russischen philosophisch-politischen Ideologie im 19. Jh., die die Eigenart u. die geschichtliche Aufgabe Russlands gegenüber Westeuropa betonte

Slee|per ['sli:pɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** Sitzplatz in der 1. Klasse eines Flugzeugs, dessen Lehne stark zurückgeklappt werden kann. **2.** (für eine spätere Aufgabe) irgendwo eingeschleuster, aber noch nicht tätiger Spion, Geheimagent o. Ä.; Schläfer

Sle|n|d|ro, Selendro *das;* -[s] ⟨*javan.*⟩: siebenstufige indonesische Tonskala

slen|tan|do vgl. lentando

Sli|bo|witz, Sliwowitz *der;* -[es], -e ⟨*serb.* u. *kroat.*⟩: Pflaumenbranntwein

Slice [slais] *der;* -, -s […sɪs] ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Golf) Schlag, bei dem der Ball in einer bestimmten Richtung von der Geraden abweicht. **2.** (Tennis) Schlag, bei dem sich Schlägerbahn u. Schlagfläche in einem Winkel von weniger als 45° schneiden u. der Schläger schnell nach unten gezogen wird

sli|cen [slaisn] (Golf, Tennis): einen Slice spielen, schlagen

Slick *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Motorsport): für trockene Strecken verwendeter Rennreifen mit einer klebrigen Gummimischung, die bei starker Erhitzung ihre beste Haftfähigkeit erlangt

Slide|show ['slait…] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: [automatisch ablaufende] Vorführung einer Serie digitaler Bilder

S
Slid

Sli|ding Tack|ling ['slaɪdɪŋ 'tɛklɪŋ] *das;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: ↑Tackling

sli̲m ⟨*germ.-engl.*⟩: engl. Bez. für: schlank, schmal

Sli̲ng *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑Slingpumps. **2.** (bes. in Amerika getrunkenes) kaltes alkoholisches Getränk

Sli̲ng|pumps *der;* -, -: Pumps mit ausgesparter Hinterkappe, der über der Ferse mit einem Riemchen gehalten wird

Sli̲nk *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Fell des vier bis fünf Monate alten Lammes einer ostasiatischen Schafrasse

Slip *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Technik) Unterschied zwischen dem tatsächlich zurückgelegten Weg eines durch Propeller angetriebenen Flugzeugs, Schiffes u. dem aus der Umdrehungszahl des Propellers theoretisch sich ergebenden Weg. **2.** (Seew.) schiefe Ebene in einer Werft für den Stapellauf eines Schiffes. **3.** kleine, eng anliegende Unterhose, deren Beinteil in der Schenkelbeuge endet. **4.** (Flugw.) gezielt seitwärtsgesteuerter Gleitflug mit starkem Höhenverlust. **5.** (Bankw.) [Abrechnungs]beleg bes. bei Bank- u. Börsengeschäften

Sli|pon *der;* -s, -s: bequemer Herrensportmantel mit Raglanärmeln

Slip|pen *das;* -s: **1.** Änderung der Fallrichtung beim Fallschirmspringen. **2.** ↑Slip (4)

Slip|per *der;* -s, -: **1.** bequemer Schuh mit niederem Absatz u. ohne Verschnürung. **2.** (österr.) ↑Slipon

Sli|wo|witz vgl. Slibowitz

Slo|gan ['slo:gn̩, engl.: 'sloʊgən] *der;* -s, -s ⟨*gäl.-engl.*⟩: Werbeschlagwort od. -zeile, einprägsame, wirkungsvoll formulierte Redewendung

Slo|ka *der;* -, -s ⟨*sanskr.*⟩: aus zwei 16-silbigen Versen bestehender epischer Vers der Sanskritdichtungen

Sloop [slu:p] *die;* -, -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: ↑Slup

Slo̲p *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: aus dem Madison entwickelter Modetanz im $^2/_4$-Takt

Slo̲t *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* eigtl. „Schlitz“⟩ (EDV): normierte Anschlussstelle an einem Computer zur Anbringung einer Steckkarte

Slo̲t|ra|cing, Slo̲t-Ra|cing [...reɪsɪŋ] *das;* - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Rennen mit elektrisch betriebenen Spielzeugautos auf einer speziellen, dafür vorgesehenen Bahn

slow [slo:, sloʊ] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Tempobezeichnung im Jazz, etwa zwischen adagio u. andante

Slow Food *das;* - -[s], **Slow|food** *das;* -[s] ['sloʊfu:d] ⟨*engl.*⟩: bewusst naturbelassenes u. in Ruhe zu verzehrendes Essen

Slow|fox *der;* -[es], -e: dem Blues ähnlicher langsamer Foxtrott

Slow Mo|tion [... moʊʃən] *die;* - -: **a)** Zeitlupe; **b)** in Zeitlupe abgespielter Film[ausschnitt]

Slow-Scan|ning-Ver|fah|ren [...(')skɛnɪŋ...] *das;* -s: Verfahren, bei dem das bewegte Bild des Fernsehens scheinbar in Momentaufnahmen zerlegt wird

Slum [slam, slʌm] *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.;* „kleine, schmutzige Gasse“⟩: Elendsviertel [von Großstädten]

Slump [slamp, slʌmp] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: ↑Baisse im Börsenwesen

Slu̲p *die;* -, -s ⟨eindeutschend für ↑Sloop⟩: **1.** einmastige Jacht mit Groß- u. Vorsegel. **2.** Kurzform von Sluptakelung (Takelungsart mit Groß- u. Vorsegel)

small [smɔ:l] ⟨*engl.*⟩: klein (Kleidergröße; Abk.: S)

Small Band *die;* - -, - -s, **Small|band** *die;* -, -s, ['smɔ:lbænd] ⟨*engl.-amerik.*⟩: kleine Jazzbesetzung, bes. für den Swingstil

Small Cap *der;* - -s, - -s, **Small|cap** *der;* -s, -s ['smɔ:lkɛp] ⟨*engl.;* kurz für small capital „kleiner Großbuchstabe“⟩ (Wirtsch.): Bez. für kleinere Unternehmen bzw. deren Wertpapiere

Small Talk *der* (auch: *das*); - -[s], - -s, **Small|talk** *der* (auch: *das*); -[s], -s ['smɔ:ltɔ:k] ⟨*engl.*⟩: leichte, beiläufige Konversation; Geplauder

Sma|l|te vgl. Schmalte

Smal|ti̲n, Smal|ti̲t [auch: ...'tɪt] *der;* -s ⟨*germ.-roman.-nlat.*⟩: grauweißes bis stahlgraues Mineral; Speiskobalt

Sma|ragd *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: tiefgrün gefärbter Beryll, der als wertvoller Edelstein gilt.

sma|ra̲g|den: grün wie ein Smaragd

sma̲rt [auch: smart] ⟨*engl.*⟩: **a)** schlau, geschäftstüchtig, durchtrieben; **b)** schick, flott (von der Kleidung)

Smart|card *die;* -, -s, **Smart Card** *die;* - -, - -s [...ka:ɐ̯t] ⟨*engl.;* eigtl. „schlaue Karte“⟩: Plastikkarte mit Mikrochip, die als Zahlungsmittel, Datenträger, Ausweis o. Ä. dient

Sma̲r|tie *der;* -s, -s (ugs.): jmd., der smart ist

Smart|phone *das;* -s, -s, **Sma̲rt Phone** *das;* - -s, - -s [...foʊn] ⟨*engl.*⟩: Gerät, das Funktionen eines Mobiltelefons mit solchen eines Organizers vereint

Smart|shop|per *der;* -s, -, **Smart Shop|per** *der;* - -s, - - [...(')ʃɔ...]: Käufer, der günstige Preise von Sonderangeboten u. Ä. nutzt

Smash [smɛʃ] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Tennis): **a)** Schmetterschlag; **b)** Schmetterball

Sme̲g|ma *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.;* „das Schmieren“⟩ (Med.): von den Talgdrüsen unter der Vorhaut sowie zwischen Klitoris u. kleinen Schamlippen abgesondertes Sekret

Smi|ley ['smaɪli] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): ↑Emoticon in Form eines lächelnden Gesichts

Smith|so|nit [smɪtsʊ'ni:t, auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem engl. Mineralogen Smithson⟩: farbloses bis weißes, meist getöntes, durchscheinendes bis trübes Mineral

Smo̲g *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* Bildung aus engl. *sm*oke „Rauch“ u. f*og* „Nebel“⟩: mit Abgasen, Rauch u. a. gemischter Dunst od. Nebel über Industriestädten

Smo̲k|ar|beit *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩: Näharbeit, bei der der Stoff durch einen Zierstich in kleine Fältchen gerafft wird

smo̲|ken ⟨*engl.*⟩: eine Smokarbeit anfertigen

Smo̲|king *der;* -s, -s (österr. auch: -e) ⟨*engl.*⟩: bei kleineren gesellschaftlichen Veranstaltungen getragener, meist schwarzer Abendanzug mit seidenen Revers für Herren

Smoo|thie ['smu:ði:] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Mixgetränk aus Obst und Milchprodukten

Smö̲r|gås|bord [...go:s...] *der;* -s, -s ⟨*schwed.*⟩: aus verschiedenen,

meist kalten Speisen bestehende Vorspeisentafel

Smör|re|bröd *das;* -[s], -s ⟨*dän.*⟩: reich belegtes Brot

smor|zan|do ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): ersterbend, verlöschend, verhauchend, abnehmend (Vortragsanweisung).

Smor|zan|do *das;* -s, -s u. ...di (Musik): ersterbendes, verlöschendes, verhauchendes Spiel

[1]**SMS®** [ɛsʔɛmˈlɛs] *der;* - (meist ohne Artikel) ⟨Abk. für engl. *S*hort *M*essage *S*ervice⟩: Kurznachrichtendienst (beim Mobilfunk)

[2]**SMS** *die,* bes. österr. u. schweiz. auch: *das;* -, -: über das Handy verschickte Kurznachricht

Smyr|na *der;* -[s], -s ⟨nach der kleinasiat. Stadt (heute İzmir)⟩: langfloriger Teppich mit großer Musterung

Snack [snɛk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Imbiss, kleine Zwischenmahlzeit

Snack|bar [ˈsnɛk...] *die;* -, -s: engl. Bez. für: Imbissstube

Snail|mail, Snail-Mail [ˈsneɪlmeɪl] *die;* -, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Schneckenpost“⟩ (EDV; meist scherzh.): Briefpost (im Unterschied zur elektronischen Post)

Snea|ker [ˈsniːkɐ] *der;* -s, -s u. - (meist Plural) ⟨*engl.-amerik.;* eigtl. „Schleicher“⟩: bes. von Jugendlichen getragener, in Design u. Material weiterentwickelter Turnschuh

Sneak|pre|view, Sneak-Pre|view [ˈsniːk(ˈ)priːvjuː] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Überraschungsvorstellung eines Films vor dem offiziellen Kinostart

sni|e|fen ⟨zu *engl.* to sniff: „schnüffeln“⟩ (Jargon): ↑sniffen

Sniff *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): das Sniffen.

sniff|fen (Jargon): **a)** sich durch das Einatmen von Dämpfen bestimmter Stoffe (z. B. Lösungsmittel) in einen Rauschzustand versetzen; **b)** (einen Stoff) zum Sniffen (a) benutzen

Sniff|fing *das;* -[s]: das Sniffen

Snob *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Mensch, der sich durch zur Schau getragene Extravaganz den Schein geistiger, kultureller Überlegenheit zu geben sucht u. nach gesellschaftlicher Exklusivität strebt

Snob-Ap|peal, Snob|ap|peal [ˈsnɔpləpiːl] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: Wirkung, Ansehen, über das ein Snob verfügt; Reiz, den ein Snob ausübt

Sno|bi|e|ty [snɔˈbaiəti] *die;* -: ↑High Snobiety

Sno|bis|mus *der;* -, ...men ⟨*engl.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) Vornehmtuerei, Wichtigtuerei. **2.** für einen Snob typische Verhaltensweise od. Eigenschaft.

sno|bis|tisch: in der Art eines Snobs; von Snobismus (1) geprägt

Snoo|ker [ˈsnuːkɐ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* Herkunft unsicher⟩: **1.** (ohne Plural) dem Poolbillard ähnliches Billardspiel. **2.** bestimmte Spielsituation beim Snooker (1)

Snow [snoʊ] *der;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*⟩: Rauschmittel, das als weißes Pulver gehandelt wird, bes. Kokain

Snow|board [ˈsnoʊbɔːd] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schneebrett“⟩: einem Brett ähnliches Sportgerät zum Gleiten auf Schnee.

snow|boar|den: Snowboarding betreiben.

Snow|boar|der *der;* -s, -: jmd., der Snowboarding betreibt.

Snow|boar|de|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Snowboarder.

Snow|boar|ding *das;* -s: sportliche Betätigung auf einem Snowboard

snow|ki|ten [ˈsnoʊkaitn̩] ⟨*engl.*⟩: auf Skiern od. einem Snowboard fahren, während man gleichzeitig mit einem an zwei Seilen geführten Lenkdrachen verbunden ist

Snow|mo|bil *das;* -s, -e ⟨*engl.; lat.*⟩: Fahrzeug mit Motor zur Fortbewegung auf Schnee

Snow|raf|ting, Snow-Raf|ting [ˈsnoʊraftɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: dem ↑Rafting ähnliche wilde Fahrt im Schnee

Soap [soʊp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑Soap-Opera

Soap-Ope|ra, Soap|ope|ra [ˈsoʊp|ɔpərə] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.;* „Seifenoper“⟩: Seifenoper; rührselige, seichte, melodramatische, komische o. ä. Hörspiel- od. Fernsehserie, Unterhaltungsserie

so|a|ve ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lieblich, sanft, angenehm, süß (Vortragsanweisung)

So|a|ve *der;* -[s] ⟨nach dem ital. Ort Soave⟩: heller, frischer, trockener italienischer Weißwein

So|bor *der;* - ⟨*russ.*⟩: Konzil, Synode (der russisch-orthodoxen Kirche)

So|bor|nost *die;* -: Organisationsprinzip in der orthodoxen Kirche, wonach ein Synodalbeschluss vom Kirchenvolk gutgeheißen werden muss

So|b|ri|e|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Mäßigkeit

Soc|cer [ˈsɔkɐ] *das* (auch: *der*); -s ⟨*engl.*⟩: amerik. Bez. für: Fußball (im Unterschied zu ↑Football u. ↑Rugby)

Soc|cus *der;* -, Socci [ˈsɔktsi] ⟨*gr.-lat.*⟩: leichter, niedriger Schuh der Schauspieler mit flacher Sohle (in der antiken Komödie im Unterschied zum ↑Kothurn des tragischen Schauspielers)

So|cial Costs [ˈsoʊʃəl ˈkɔsts] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: Kosten, die bei der industriellen Produktion entstehen (z. B. durch Wasser-, Luftverschmutzung), jedoch von der Gemeinschaft getragen werden müssen

So|cial En|gi|nee|ring [ˈsoʊʃəl ɛndʒɪˈnɪərɪŋ] *das;* - -[s]: Einbeziehung sozialer Bedürfnisse des Menschen bei der Planung von Arbeitsplätzen u. Ä.

So|cia|li|zing [ˈsoʊʃəlaizɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: berufliche Kontaktpflege im Rahmen von geselligen Treffen, Veranstaltungen

So|cial Spon|so|ring [ˈsoʊʃl ˈspɔnsərɪŋ] *das;* - -[s]: Sponsoring zugunsten sozialer Einrichtungen o. Ä.

So|ci|e|tas Je|su *die;* - - ⟨*nlat.;* „Gesellschaft Jesu“⟩: Orden der Jesuiten (Abk.: SJ (hinter Personennamen = Societatis Jesu „von der Gesellschaft Jesu“)

So|ci|e|ty [səˈsaiəti] *die;* -: ↑High Society

So|da *das;* -s ⟨*span.*⟩: **1.** Natriumkarbonat. **2.** (nur: *das;* -s) mit Kohlensäure versetztes Mineralwasser, Sodawasser

So|da|le *der;* -n, -n ⟨*lat.*⟩: Mitglied einer katholischen Sodalität

So|da|li|tät *die;* -, -en: katholische Bruderschaft od. Kongregation (1)

So|da|li|th [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*span.; gr.*⟩: als Schmuckstein verwendetes meist farbloses Mineral

So|do|ku *das;* - ⟨*jap.*⟩ (Med.): durch den Biss von Ratten od. rattenfressenden Tieren über-

tragene Infektionskrankheit mit Fieberanfällen, Schmerzen u. Hautausschlag

So|dom *das;* - ⟨nach der biblischen Stadt⟩: Stadt od. Stätte der Sünde u. Lasterhaftigkeit

So|do|mie *die;* - ⟨*nlat.*⟩: Geschlechtsverkehr mit Tieren

So|do|mit *der;* -en, -en: jmd., der seinen Geschlechtstrieb durch Sodomie befriedigt. **So|do|mi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sodomit

so|do|mi|tisch: Sodomie treibend

So|doms|ap|fel *der;* -s, ...äpfel (Bot.): Wucherung an Blättern, Knospen od. jungen Trieben von Eichen; Gallapfel

So|fa *das;* -s, -s ⟨*arab.-türk.(-fr.);* „Ruhebank"⟩: gepolstertes Sitzmöbel für mehrere Personen

Sof|fi|o|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: Exhalation (2) borsäurehaltiger heißer Wasserdämpfe (in ehemaligen Vulkangebieten)

Sof|fit|te, Suffitte *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** (Theater) vom Schnürboden herabhängendes Deckendekorationsstück, das eine Bühne nach oben abschließt. **2.** Kurzform von ↑Soffittenlampe

Sof|fit|ten|lam|pe *die;* -, -n: röhrenförmige Glühlampe

soft [meist: sɔft] ⟨*engl.*⟩: **1.** weich (Vortragsweise in der Musik, bes. im Jazz). **2.** (ugs.) (von Männern) nicht den althergebrachten Vorstellungen entsprechend, sondern sanft, weich, seinen Gefühlen Ausdruck gebend

Sof|ta *der;* -[s], -[s] ⟨*pers.-türk.;* „(für die Wissenschaft) Erglühter"⟩ (Geschichte): Student einer islamischen Hochschule

[1]**Soft|ball** *der;* -[e]s, ...bälle: für bestimmte Ballspiele od. als Kinderspielzeug verwendeter oft aus Schaumstoff hergestellter weicher Ball

[2]**Soft|ball** [...bɔːl] *der;* -s: Form des Baseballs mit größerem Ball u. kleinerem Feld

Soft|boot *der;* -s, -s (meist Plural), **Soft Boot** *der;* - -s, - -s (meist Plural) [...buːt]: Schuh mit weichem Außenmaterial (z. B. für Snowboarder)

Soft|co|py *die;* -, -s, **Soft Co|py** *die;* - -, - -s [...kɔpi] ⟨*engl.;* „weiche (im Sinn von nicht gegenständliche) Kopie"⟩ (EDV): Darstellung von Daten od. Texten auf dem Monitor eines Computers (im Unterschied zur ausgedruckten ↑Hardcopy)

Soft|drink *der;* -s, -s, **Soft Drink** *der;* - -s, - -s: alkoholfreies Getränk; Ggs. ↑Harddrink

Soft Drug [- ˈdrag] *die;* - -, - -s: Rauschgift mit geringerem Suchtpotenzial (z. B. Haschisch, Marihuana)

Soft|eis *das;* -es, - ⟨*engl.; dt.*⟩: sahniges, weiches Speiseeis

soft|ten ⟨*engl.*⟩ (Fotogr.): mit optischen Hilfsmitteln weich zeichnen

Soft|te|ner *der;* -s, - (Textilindustrie): Quetschmaschine, die Fasern weich macht

Soft|tie *der;* -s, -s (ugs.): Mann von sanftem, zärtlichem, empfindungsfähigem Wesen

Soft News, Soft|news [...nju:s] *die* (Plural) (bes. Fernsehen): Neuigkeiten, die nicht für die Hauptnachrichten, aber z. B. für das ↑Infotainment geeignet sind

Soft|rock *der;* -[s], **Soft Rock** *der;* - -[s]: gemilderte, leisere Form der Rockmusik

Soft Skill [auch: ˈ- ˈskɪl] *der* od. *das;* - -s, - -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Kompetenz im zwischenmenschlichen Bereich, Fähigkeit im Umgang mit anderen Menschen; Ggs. ↑Hard Skill

Soft|ware [...weːɐ̯] *die;* -, -s (Plural selten) ⟨*engl.;* „weiche Ware"⟩: zum Betrieb eines Computers erforderliche nicht apparative Funktionsbestandteile (Programme u. Ä.); Ggs. ↑Hardware

Soft|ware|en|gi|nee|ring [...ɛndʒɪnɪərɪŋ] *das;* -[s]: das Entwerfen, Herstellen u. Implementieren von Software sowie die ingenieurwissenschaftliche Disziplin, die sich mit Methoden u. Verfahren der damit verbundenen Problemstellungen befasst

Soft|ware|er|go|no|mie, Soft|ware-Er|go|no|mie *die;* -: benutzerfreundliche Ausrichtung von Datenverarbeitungsprogrammen

So|har *der;* - ⟨*hebr.;* „Glanz"⟩: in Anlehnung an den Pentateuch gestaltetes Hauptwerk der jüdischen Kabbala

soi-di|sant [zoadiˈzã] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): angeblich; so genannt

soi|g|nie|ren [zoanˈjiːrən] ⟨*germ.-fr.*⟩ (veraltet): besorgen, pflegen. **soi|g|niert** (geh. veraltend): gepflegt; gediegen; seriös (bes. in Bezug auf die äußere Erscheinung)

Soil|e|ro|sion [ˈsɔɪlɪˈroʊʒən] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩ (Geol.): engl. Bez. für: Bodenerosion

Soi|ree [zoaˈreː] *die;* -, Soiréen ⟨*lat.-fr.*⟩: Abendgesellschaft; Abendvorstellung

Soi|xante-neuf [zoasãtˈnœf] *das;* - ⟨*fr.;* „69"⟩: ↑Sixty-nine

So|ja *die;* -, Sojen ⟨*jap.-niederl.*⟩, **So|ja|boh|ne** *die;* -, -n: südostasiatische wertvolle, eiweißreiche Nutzpflanze

So|ja|so|ße *die;* -, -n: aus gegorenen Sojabohnen gewonnene Speisewürze

So|kol *der;* -s, -n ⟨*slaw.;* „Falke"⟩: Name polnischer, tschechischer u. südslawischer (früher sehr nationalistischer) Turnverbände

So|ko|list *der;* -en, -en ⟨*slaw.-nlat.*⟩: Mitglied eines Sokols. **So|ko|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sokolist

So|k|ra|tik *die;* - ⟨nach dem griech. Philosophen Sokrates, 469–399 v. Chr.⟩: Art des Philosophierens, bei der die Einsicht in das menschliche Leben die wesentliche Aufgabe ist. **So|k|ra|ti|ker** *der;* -s, - (meist Plural): Vertreter der Sokratik bzw. der an sie anknüpfenden Richtungen. **So|k|ra|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sokratiker. **so|k|ra|tisch:** die Sokratik betreffend; **sokratische Methode:** auf die sokratische Art des Philosophierens zurückgehendes Unterrichtsverfahren, den Schüler durch geschicktes Fragen die Antworten u. Einsichten selbst finden zu lassen

sol ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): Silbe, auf die beim Solmisieren der Ton g gesungen wird; vgl. Solmisation

[1]**Sol** *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*lat.-span.*⟩: (bis 1985) Währungseinheit in Peru; **Neuer Sol:** (seit 1991) gültige Währungseinheit in Peru

[2]**Sol** *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩ (Chemie): kolloide Lösung

S
Sodo

so|la fi|de ⟨*lat.;* „allein durch den Glauben“⟩: Grundsatz der Rechtfertigungslehre Luthers nach Römer 3, 28

So|la|nin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: stark giftiges Alkaloid verschiedener Nachtschattengewächse

So|la|nịs|mus *der;* - (Med.): Vergiftung durch Solanin

So|la|num *das;* -s, …nen ⟨*lat.*⟩: Nachtschattengewächs mit zahlreichen Nutzpflanzen (z. B. Kartoffel, Tomate)

so|lạr, solarisch ⟨*lat.*⟩ (Physik, Astron., Meteorol.): die Sonne betreffend, zur Sonne gehörend

So|lạr|ener|gie *die;* - (Physik): Sonnenenergie; im Innern der Sonne erzeugte Energie, die an die Oberfläche der Sonne gelangt u. von dort abgestrahlt wird

So|lạr|farm *die;* -, -en: Sonnenkraftanlage mit sehr vielen, auf großer Fläche angeordneten Solarkollektoren, in der Sonnenenergie in größerem Maße gewonnen wird

So|lạr|ho|ro|s|kop *das;* -s, -e (Astrol.): auf den Sonnenlauf ausgerechnetes Horoskop für ein Jahr

So|la|ri|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Sonnen- u. Himmelsstrahlung

So|la|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Fotogr.): Erscheinung der Umkehrung der Lichteinwirkung bei starker Überbelichtung des Films

so|lạ|risch vgl. solar

So|lạ|ri|um *das;* -s, …ien: Anlage, Gerät mit künstlich ultravioletter Strahlung erzeugenden Lichtquellen zur Bräunung des Körpers

So|lạr|jahr *das;* -[e]s, -e (Astron.): Sonnenjahr

So|lạr|kol|lek|tor *der;* -s, -en: Sonnenkollektor; Vorrichtung, mit deren Hilfe Sonnenenergie absorbiert wird

So|lạr|kon|s|tan|te *die;* -, -n (Meteorol.): mittlere Wärmemenge der pro Minute auf einen Quadratzentimeter der Erdoberfläche auftreffenden Sonnenstrahlen

So|lạr|mo|dul *das;* -s, -e: Zusammenschaltung von mehreren Solarzellen zu einem ebenen Sonnenenergiewandler

So|lạr|öl *das;* -s, -e (früher): bei der Destillation von Braunkohlenteer gewonnenes Mineralöl

So|lạr|ple|xus [auch: …'ple…] *der;* -, - (Med.): Sonnengeflecht (des sympathischen Nervensystems im Oberbauch)

So|lạr|tech|nik *die;* -: Technik, die sich mit der Nutzbarmachung u. den Anwendungsmöglichkeiten der Sonnenenergie befasst

So|lar|teur® [zolar'tø:ɐ̯, …'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *solar* u. Installa*teur*⟩: Fachkraft für den Bau u. die Instandhaltung von Solaranlagen

So|lar|teu|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Solarteur

so|lạr|ther|misch: die Sonnenenergie, -wärme betreffend, davon ausgehend, dadurch bewirkt

So|lạr|zel|le *die;* -, -n: Sonnenzelle; Element (7) aus bestimmten Halbleitern, das die Energie der Sonnenstrahlen in elektrische Energie umwandelt

So|la|wech|sel *der;* -s, - ⟨*lat.-it.; dt.*⟩ (Wirtsch.): Wechsel, bei dem sich der Aussteller selbst zur Zahlung einer Geldsumme verpflichtet; Eigenwechsel

So|l|da|nẹl|la, So|l|da|nẹl|le *die;* -, …llen ⟨*it.*⟩: Alpenglöckchen (Schlüsselblume)

So|l|dạt *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „der in Wehrsold Genommene“⟩: **1. a)** Angehöriger der Streitkräfte eines Landes; **b)** unterster militärischer Dienstgrad, unterste Ranggruppe der Land- u. Luftstreitkräfte. **2.** (bei Insekten) [unfruchtbares] Exemplar, das für die Verteidigung des Stocks sorgt (bes. bei Ameisen u. Termiten). **3.** (Zool.) Feuerwanze

So|l|da|tẹs|ka *die;* -, …ken: gewalttätig u. rücksichtslos vorgehende Soldaten

So|l|da|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Soldat (1)

so|l|dạ|tisch: in Art u. Haltung eines ↑Soldaten (1)

So|l|do *der;* -s, -s u. So|ldi (Geschichte): italienische Münze

So|l|leil [zɔ'lɛ:j, sɔ'lɛj] *der;* -[s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.;* „Sonne“⟩: fein geripptes, glänzendes Kammgarngewebe

so|l|enn ⟨*lat.*⟩: feierlich, festlich

so|l|en|ni|si|e|ren (veraltet): feierlich begehen; feierlich bestätigen

So|l|en|ni|tạt *die;* -, -en (veraltet): Feierlichkeit

So|le|no|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.;* „rinnen-, röhrenförmig“⟩: zylindrische Metallspule, die bei Stromdurchfluss wie ein Stabmagnet wirkt

Sol|fa|ta|ra, Sol|fa|ta|re *die;* -, …ren ⟨*it.;* nach dem Krater bei Neapel⟩: ↑Exhalation (2) schwefelhaltiger heißer Wasserdämpfe in ehemaligen Vulkangebieten

sol|feg|gie|ren […fɛ'dʒi:…] ⟨*it.*⟩ (Musik): Solfeggien singen

Sol|feg|gio […dʒo] *das;* -s, …ggien […dʒɔn]: auf die Solmisationssilben gesungene Gesangsübung

So|li: *Plural* von ↑Solo

So|li|ci|tor [sə'lɪsɪtə] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: (in Großbritannien) nur bei niederen Gerichten zugelassener Anwalt

so|li|d, solide ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** fest, haltbar; gediegen (von Gegenständen). **2.** ordentlich, maßvoll, nicht ausschweifend, nicht vergnügungssüchtig; anständig (von Personen)

so|li|da|risch ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** gemeinsam; übereinstimmend; **b)** füreinander einstehend, eng verbunden

so|li|da|ri|si|e|ren ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **a)** sich solidarisieren: für jmdn., etwas eintreten; sich mit jmdm. verbünden, um gemeinsame Ziele und Interessen zu verfolgen; **b)** zu solidarischem Verhalten bewegen

So|li|da|ris|mus *der;* -: Richtung der [katholischen] Sozialphilosophie, die im rechten Ausgleich zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft das Gemeinwohl zu fördern sucht

So|li|da|ri|tạt *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Zusammengehörigkeitsgefühl, Gemeinsinn

So|li|da|ri|tạts|zu|schlag *der;* -[e]s: zur Beschaffung der durch die deutsche Vereinigung zusätzlich benötigten Mittel erhobener Zuschlag zur Einkommens- u. Körperschaftssteuer

So|li|dạr|pakt *der;* -[e]s, -e (Politik): Übereinkommen zwischen Politik, Unternehmensverbänden u. Gewerkschaften zur Finanzierung außergewöhnlicher Vorhaben durch eine möglichst sozial verträgliche Verteilung der Lasten

So|li|dạr|pa|tho|lo|gie *die;* - ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩ (Med.): Lehre, die in den festen Bestandteilen des

Körpers die Ursachen der Krankheiten sucht

so|li|de vgl. solid

So|li De|o *der;* - -, - - ‹*lat.;* „allein vor Gott“›: der nur vor dem Allerheiligsten abgenommene ↑Pileolus der katholischen Geistlichen

so|li De|o glo|ria: Gott allein [sei] die Ehre (Inschrift an Kirchen u. a.; Abk.: S. D. G.)

So|li|di: *Plural* von ↑Solidus

so|li|di|e|ren ‹*lat.*› (veraltet): befestigen, versichern

So|li|di|tät *die;* - ‹*lat.-fr.*›: **1.** Festigkeit, Haltbarkeit. **2.** Zuverlässigkeit; Mäßigkeit, Gesetztheit

So|li|dus *der;* -, ...di ‹*lat.*› (Geschichte): römische Goldmünze

so|li|flu|i|dal ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): die Solifluktion betreffend

So|li|fluk|ti|on *die;* -, -en (Geol.): **1.** Bodenfließen, Erdfließen, Kriechen der Hänge (eine Form der Bodenbewegungen). **2.** Frostbodenbewegung, die zur Bildung von ↑Polygonböden führt

So|li|fluk|ti|ons|de|cke *die;* -, -n (Geol.): während der Eiszeit entstandene Frostschuttböden (Blockmeere der Mittelgebirge u. a.)

So|li|lo|quent *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: einzeln auftretende Person (außer dem Evangelisten u. Christus) in der ↑Passion (2 b), wie Petrus, Pilatus u. a. im Unterschied zu ↑Turba

So|li|lo|quist *der;* -en, -en: Verfasser eines Soliloquiums

So|li|lo|qui|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: Selbstgespräch, ↑Monolog der antiken Bekenntnisliteratur

So|ling *das* od. *der;* -s, -s ‹Herkunft unsicher›: mit drei Personen zu segelndes Kielboot im Rennsegelsport

Sol|i|on *das;* -s, -en ‹Kunstw.› (Physik): als Gleichrichter od. Strombegrenzer verwendetes Steuerelement, bei dem die Ionenleitung in Lösungen zum Stromtransport dient

So|lip|sis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Philos.): erkenntnistheoretischer Standpunkt, der nur das eigene Ich mit seinen Bewusstseinsinhalten als das einzig Wirkliche gelten lässt u. alle anderen Ichs mit der ganzen Außenwelt nur als dessen Vorstellungen annimmt. **So|lip|sist** *der;* -en, -en: Vertreter des Solipsismus. **So|lip|sis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Solipsist. **so|lip|sis|tisch:** den Solipsismus betreffend; ichbezogen

So|list *der;* -en, -en ‹*lat.-it.-fr.*›: **a)** jmd., der ein ↑Solo (1) singt, spielt od. tanzt; **b)** (Jargon) Spieler, der einen Alleingang unternimmt (bei Mannschaftsspielen, bes. beim Fußball). **So|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Solist

so|lis|tisch: a) den Solisten/die Solistin betreffend; **b)** sich als Solist[in] betätigend; **c)** für ↑Solo (1) komponiert

so|li|tär ‹*lat.-fr.*›: einsam lebend, nicht Staaten bildend (von Tieren); Ggs. ↑sozial (5). **So|li|tär** *der;* -s, -e: **1.** einzeln gefasster Brillant od. Edelstein. **2.** Einsiedlerspiel (ein Brettspiel für eine Person). **3.** einzeln [außerhalb des Waldes] stehender Baum

So|li|tude [...ty:d], **So|li|tü|de** *die;* -, -n ‹*fr.*; „Einsamkeit“›: Name von Schlössern

Sol|jan|ka *die;* -, -s ‹*russ.*›: stark gewürzte Suppe mit Fleisch od. Fisch, Gemüse, saurer Gurke u. saurer Sahne

Sol|li|zi|tant *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): Bittsteller. **Sol|li|zi|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sollizitant

Sol|li|zi|ta|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Bitte, [Rechts]gesuch

Sol|li|zi|ta|tor *der;* -s, ...oren (veraltet): Gehilfe eines Rechtsanwalts

sol|li|zi|ti|e|ren (veraltet): nachsuchen, betreiben

Sol|mi|sa|ti|on *die;* - ‹*it.*› (Musik): von Guido v. Arezzo im 11. Jh. ausgebildetes System, bei dem die Töne der Tonleiter anstatt mit c, d, e usw. mit den Tonsilben [1]↑ut (später: do), ↑re, ↑mi, ↑fa, ↑sol, ↑la, ↑si bezeichnet werden. **sol|mi|sie|ren** (Musik): die Solmisation, die Silben der Solmisation anwenden, damit arbeiten, danach singen; Ggs. ↑abecedieren

so|lo ‹*lat.-it.*›: **1.** als Solist (a) (z. B. bei einer musikalischen Darbietung). **2.** (ugs.) allein; unbegleitet, ohne Partner. **So|lo** *das;* -s, -s u. Soli: **1.** musikalische od. tänzerische Darbietung eines einzelnen Künstlers, meist zusammen mit einem [als Begleitung auftretenden] Ensemble; Einzelgesang, -spiel, -tanz; Ggs. ↑Tutti. **2. a)** Einzelspiel, Alleinspiel (bei Kartenspielen mit mehreren Teilnehmern); **b)** Alleingang eines Spielers (vor allem beim Fußball)

so|lo|nisch ‹nach Solon, dem altathenischen Gesetzgeber, 640 bis 560 v. Chr.›: klug, weise [wie Solon]

So|lö|zis|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-lat.*› (Rhet., Stilkunde veraltet): grober sprachlicher Fehler, bes. in der syntaktischen Verbindung der Wörter

Sol|sti|ti|al|punkt *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: Sonnenwendepunkt, in dem die Sonne ihren höchsten od. niedrigsten Stand über dem Himmelsäquator hat; (nördlicher od. südlicher) Wendepunkt der Sonne

Sol|sti|ti|um *das;* -s, ...ien, **Sol|sti|z** *das;* - u. -es, -e (Astron.): Sonnenwende

so|lu|bel, so|lu|bi|le ‹*lat.*› (Chemie): löslich, auflösbar

So|lu|bi|li|sa|ti|on *die;* -, -en (Chemie): Auflösung eines Stoffes in einem Lösungsmittel, in dem er unter normalen Bedingungen nicht löslich ist, durch Zusatz bestimmter Substanzen

So|lu|tio *die;* -, ...iones, **So|lu|ti|on** *die;* -, -en: Arzneimittellösung (Abk.: Sol)

So|lu|t|ré|en [zolytre'ẽ:] *das;* -[s] ‹nach dem franz. Fundort Soluté›: Stufe der Altsteinzeit

sol|va|bel ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Chemie) auflösbar. **2.** (veraltet) solvent

Sol|vat *das;* -[e]s, -e (Chemie): aus einer Solvatation hervorgegangene lockere Verbindung

Sol|va|ta|ti|on *die;* - (Chemie): das Eingehen einer lockeren Verbindung zwischen Kolloidteilchen u. Lösungsmittel

Sol|vens *das;* -, ...venzien u. ...ventia ‹*lat.*› (Med.): [schleim]lösendes Mittel

sol|vent ‹*lat.-it.*› (Wirtsch.): zahlungsfähig; Ggs. ↑insolvent

Sol|ven|tia: *Plural* von ↑Solvens

Sol|venz *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Wirtsch.): Zahlungsfähigkeit; Ggs. ↑Insolvenz

Sol|ven|zi|en: *Plural* von ↑Solvens

sol|vie|ren ‹*lat.*› (Chemie): auflösen

[1]**So|ma** *der;* -[s], -s ‹*sanskr.*›: [im

Mondgott personifizierter] Opfertrank der ↑wedischen Religion; vgl. Haoma

[2]**So|ma** *das;* -, -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** Körper (im Gegensatz zum Geist). **2.** Gesamtheit der Körperzellen im Gegensatz zu den Keimzellen

So|ma|ti|ker *der;* -s, -: Arzt, der sich mit den körperlichen Erscheinungsformen der Krankheiten befasst. **So|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Somatiker

so|ma|tisch: **1.** (Med.; Psychol.) den Körper betreffend (im Unterschied zu Geist, Seele, Gemüt); körperlich. **2.** (Med.; Biol.) die Körperzellen (im Ggs. zu den Keim-, Geschlechtszellen) betreffend

so|ma|to|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Med.; Psychol.) körperlich bedingt, verursacht. **2.** (Biol.) von Körperzellen [und nicht aus der Erbmasse] gebildet (von Veränderungen an Individuen)

So|ma|to|gramm *das;* -s, -e: grafische Darstellung, Schaubild der körperlichen Entwicklung bes. eines Säuglings od. Kleinkindes

So|ma|to|lo|gie *die;* - (Anthropol.): Wissenschaft von den allgemeinen Eigenschaften des menschlichen Körpers

So|ma|to|me|t|rie *die;* - (Anthropol.): Messungen am menschlichen Körper

So|ma|to|psy|cho|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Psychologie, das die ↑Symptome des Seelenlebens in körperlichen Begleit- u. Folgeerscheinungen erforscht; vgl. Psychosomatik

So|ma|to|s|ko|pie *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung des Körpers

So|ma|to|t|ro|pin *das;* -s (Biol.; Med.): Wachstumshormon aus dem Hypophysenvorderlappen

Som|b|re|ro *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: breitrandiger, leichter Strohhut aus Mittel- u. Südamerika

Som|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): gerichtliche Vorladung, Mahnung; Ultimatum

Som|me|li|er [...'lje:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-nlat.-fr.*⟩: speziell für die Getränke, vor allem für den Wein zuständiger Kellner. **Som|me|li|è|re** [...'lje:rə] *die;* -, -n: weibliche Form zu ↑Sommelier

Som|mi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): hochstehende Person

som|nam|bul ⟨*lat.-fr.*⟩: schlafwandlerisch, nachtwandelnd, mondsüchtig. **Som|nam|bu|le** *der* u. *die;* -n, -n: weibliche Person, die schlafwandelt

som|nam|bu|lie|ren: schlafwandeln

Som|nam|bu|lis|mus *der;* - (Med.): Schlaf-, Nachtwandeln, Mondsüchtigkeit

som|no|lent ⟨*lat.*⟩ (Med.): benommen; schlafsüchtig

Som|no|lenz *die;* - (Med.): Benommenheit; krankhafte Schläfrigkeit

So|na|graf, Sonagraph *der;* -en, -en: Gerät zur Aufzeichnung von Klängen u. Geräuschen. **so|na|gra|fisch,** sonagraphisch: mit einem Sonagrafen aufgezeichnet u. dargestellt

So|na|gramm *das;* -s, -e: grafische Darstellung einer akustischen Struktur (z. B. der menschlichen Stimme)

So|na|graph usw. vgl. Sonagraf usw.

So|nant *der;* -en, -en ⟨*lat.*; „tönend"⟩: Silben bildender Laut (außer den Vokalen auch sonantische Konsonanten, z. B. *l* in Dirndl). **so|nan|tisch: a)** den Sonanten betreffend; **b)** Silben bildend

So|nar *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus *so*und *n*avigation and *r*anging⟩, **So|nar|ge|rät** *das;* -[e]s, -e: Unterwasserortungsgerät; Gerät zur Aufspürung u. Lokalisierung von Gegenständen unter Wasser (z. B. von Minen) mittels Schallwellen

So|na|ta *die;* -, ...te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ital. Bez. für: Sonate; **Sonata a tre:** Triosonate; **Sonata da Camera:** Kammersonate; **Sonata da Chiesa:** Kirchensonate

So|na|te *die;* -, -n ⟨„Klingstück"⟩: zyklisch angelegte Instrumentalkomposition mit meist mehreren Sätzen in kleiner od. solistischer Besetzung

So|na|ti|ne *die;* -, -n: kleinere, meist leicht zu spielende Sonate mit verkürzter Durchführung

son|die|ren ⟨*fr.*⟩: **1.** mit einer Sonde untersuchen. **2.** vorsichtig erkunden, ausforschen, vorfühlen. **3.** (Seew.) loten, die Wassertiefe messen

So|ne *die;* -, - ⟨*lat.*⟩ (Physik): Einheit der Lautheit (Zeichen: sone)

So|nett *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*; eigtl. etwa „Klinggedicht"⟩: in Italien entstandene Gedichtform von insgesamt 14 Zeilen in zwei Teilen, von denen der erste aus zwei Strophen von je vier Versen (vgl. Quartett 2), der zweite aus zwei Strophen von je drei Versen (vgl. Terzett 2) besteht

Song *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Lied (der populären Unterhaltungsmusik o. Ä.). **2.** (musikalisch u. textlich meist einfaches) einprägsames, oft als Sprechgesang vorgetragenes Lied mit zeitkritischem, sozialkritischem, satirischem, lehrhaftem o. ä. Inhalt

Song|book [...bʊk] *das;* -[s], -s: Buch, in dem sämtliche bei Abfassung des Buches vorliegenden Lieder eines Einzelinterpreten od. einer Gruppe mit Text u. Noten enthalten sind

Song|wri|ter [...raɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der Songs schreibt, komponiert. **Song|wri|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Songwriter

Son|ny|boy ['zanibɔy, 'zɔni...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*; „(mein) Söhnchen, (mein) Junge"; sonny = Kosеform von son „Sohn"⟩: junger Mann, der eine unbeschwerte Fröhlichkeit ausstrahlt, Charme hat, dem die Sympathien zufliegen

So|no|graf, Sonograph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät zur Durchführung einer Sonografie. **So|no|gra|fie,** Sonographie *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung u. Aufzeichnung organischen Gewebes mithilfe von Ultraschall; Echografie

So|no|gramm *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): kurvenförmige Aufzeichnung der Ergebnisse bei der Sonografie

So|no|graph usw. vgl. Sonograf usw.

So|no|lu|mi|nes|zenz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): durch Schallwellen hervorgerufene Leuchterscheinung

So|no|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Schallstärkemesser

so|nor ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** klangvoll, volltönend. **2.** (Sprachwiss.) stimmhaft. **So|nor** *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Konsonant [ohne

Geräuschanteil], der [fast] nur mit der Stimme gesprochen wird (z. B. m, n, l, r)

So|no|ri|tät *die;* - (Sprachwiss.): Klangfülle eines Lautes, Grad der Stimmhaftigkeit

So|nor *der;* -[e]s, -e: ↑Sonor

Soor *der;* -[e]s, -e ‹Herkunft unsicher; vielleicht zu *mittelniederd.* sōr „ausgedörrt, trocken“› (Med.): Pilzinfektion (bes. bei Säuglingen), die sich in grauweißem Belag bes. der Mundschleimhaut äußert

So|or|my|ko|se *die;* -, -n: ↑Soor

So|phia [zoˈfiːa] *die;* - ‹*gr.-lat.;* „Weisheit“›: **1.** (Philos.) das Wissen von den göttlichen Ideen, die in ihrer Reinheit nur von der körperlosen Seele geschaut werden (bei Plato). **2.** (in der russischen Religionsphilosophie) schöpferische Weisheit Gottes

So|phis|ma *das;* -s, ...men, **So|phis|mus** *der;* -, ...men: Scheinbeweis; Trugschluss, der mit Täuschungsabsicht gemacht wird

So|phist *der;* -en, -en ‹„Weisheitslehrer“›: **1.** Angehöriger einer Gruppe von Philosophen u. Rhetoren im antiken Athen des 5. u. 4. Jh.s v. Chr., die als berufsmäßige Wanderlehrer die Jugend in Wissenschaft, Philosophie u. Redekunst ausbildeten. **2.** jmd., der in geschickter u. spitzfindiger Weise etwas aus u. mit Worten zu beweisen versucht; Wortverdreher

So|phis|te|rei *die;* -, -en (abwertend): Spitzfindigkeit, Spiegelfechterei

so|phis|ti|ca|ted [səˈfɪstɪkeɪtɪd] ‹*engl.*›: **1.** weltgewandt, kultiviert. **2.** geistreich, intellektuell

So|phis|tik *die;* -: **1.** Lehre der Sophisten. **2.** scheinbare, spitzfindige Weisheit; Spitzfindigkeit

So|phis|ti|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*gr.-nlat.*› (Philos.): Argumentation mithilfe von Scheinschlüssen; (bes. nach Kant) Argumentation, durch die eine in Wirklichkeit grundsätzlich unbeweisbare objektive Realität erschlossen werden soll

So|phis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sophist (2)

so|phis|tisch ‹*gr.-lat.*›: **1.** den od. die Sophisten betreffend. **2.** spitzfindig, wortklauberisch

So|ph|ro|sy|ne *die;* - ‹*gr.-lat.*›: antike Tugend der Selbstbeherrschung u. der Mäßigung, Beherrschung der Begierden durch Vernunft u. Besonnenheit

So|por *der;* -s ‹*lat.*› (Med.): starke Benommenheit

so|po|rös ‹*lat.-nlat.*› (Med.): stark benommen

so|p|ra ‹*lat.-it.*›: oben (z. B. beim Klavierspiel mit gekreuzten Händen der Hinweis auf die Hand, die oben spielen soll; 8^{va} sopra: eine Oktave höher)

So|p|ran *der;* -s, -e ‹*lat.-mlat.-it.*›: **1.** höchste Stimmlage von Knaben u. Frauen. **2.** Sopransängerin. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der Sopranstimmen im gemischten Chor. **4.** (ohne Plural) Sopranpartie, Sopranstimme in einem Musikstück

So|p|ra|nist *der;* -en, -en: Sänger (meist Knabe) mit Sopranstimme. **So|p|ra|nis|tin** *die;* -, -nen: Sopransängerin

So|p|ran|schlüs|sel *der;* -s: ↑Diskantschlüssel

So|p|ra|por|te, Supraporte *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: Wandfeld [mit Gemälde od. Relief] über einer Tür (bes. im Baustil des Rokokos)

So|ra|bist *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sorabistik

So|ra|bis|tik *die;* -: Wissenschaft von der sorbischen Sprache und Kultur

So|ra|bis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sorabist

Sor|bet [zɔrˈbeː, auch: ˈzɔrbɛt] *der* oder *das;* -s, -s ‹*arab.-türk.-it.-fr.*›, **Sor|bett** *der* oder *das;* -[e]s, -e ‹*arab.-türk.-it.*›: **1.** eisgekühltes Getränk aus gesüßtem Fruchtsaft od. Wein mit Eischnee od. Sahne. **2.** Halbgefrorenes mit Süßwein od. Spirituosen sowie Eischnee od. Schlagsahne

Sor|bin|säu|re *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.; dt.*› (Chemie): organische Säure, Konservierungsstoff (für Lebensmittel)

[1]Sor|bit [auch: ...ˈbɪt] *der;* -s ‹*lat.-nlat.*›: sechswertiger Alkohol; pflanzlicher Wirkstoff

[2]Sor|bit [auch: ...ˈbɪt] *der;* -s ‹*nlat.;* nach dem engl. Forscher H. C. Sorby› (veraltet): Bestandteil von Stahl

sor|bi|tisch [auch: ...ˈbɪ...] (veraltet): aus [2]Sorbit bestehend

Sor|bo|se *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: aus [1]Sorbit entstehender unvergärbarer Zucker

Sor|di|ne *die;* -, -n, **Sor|di|no** *der;* -s, -s u. ...ni ‹*lat.-it.*›: Dämpfer (bei Musikinstrumenten); vgl. con sordino

sor|do (Musik): gedämpft

Sor|dun *der* od. *das;* -s, -e: **1.** mit Oboe u. Fagott verwandte Schalmei mit Doppelrohrblatt u. dumpfem Klang (16. u. 17. Jh.). **2.** dunkel klingendes Orgelregister

So|re *die;* -, -n ‹*hebr.-jidd.*› (Gaunerspr.): Diebesgut

So|re|di|um *das;* -s, ...ien ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): der vegetativen Vermehrung dienende Algenzelle der Flechten

Sor|gho [...go] *der;* -s, -s ‹*it.*›, **Sor|ghum** [...gʊm] *das;* -s, -s ‹*it.-nlat.*›: in Afrika u. Südeuropa angebaute Getreidepflanze; Durra

So|ri: *Plural* von ↑Sorus

So|ri|tes *der;* -, - ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Logik) aus mehreren verkürzten ↑Syllogismen bestehender Haufen- od. Kettenschluss. **2.** Bez. Ciceros für die auf Zeno zurückgehende ↑Aporie: „bei welchem Wieviel beginnt der Haufen?“

So|ro|rat *das;* -[e]s ‹*lat.-nlat.*›: Sitte, dass der Mann nach dem Tode seiner Frau (bei einigen Völkern auch noch zu ihren Lebzeiten od. gleichzeitig mit ihr) deren jüngere Schwester[n] heiratet

Sorp|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): Aufnahme eines Gases od. gelösten Stoffes durch einen anderen festen od. flüssigen Stoff

Sor|ter [ˈsɔːtɐ] *der;* -s, - ‹*lat.-fr.-engl.*›: Sortiermaschine

So|r|tes [...teːs] *die* (Plural) ‹*lat.*›: in der Antike beim Orakel verwendete Eichenstäbchen od. Bronzeplättchen

sor|tie|ren ‹*lat.-it.*›: nach Art, Farbe, Größe, Qualität o. Ä. sondern, ordnen, auslesen

Sor|tie|rer *der;* -s, -: **a)** Arbeiter, der Waren, Werkstücke, Materialien o. Ä. sortiert; **b)** Arbeiter an einer Sortiermaschine; **c)** Sortiermaschine. **Sor|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sortierer (a, b)

sor|tiert: **1.** ein reichhaltiges [Wa-

ren]angebot aufweisend. **2.** erlesen, ausgewählt, hochwertig

Sor|ti|le|gi|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.-mlat.*›: (in der Antike) Weissagung durch Sortes

Sor|ti|ment *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-it.*›: **1.** Warenangebot (Warenauswahl) in einem Geschäft. **2.** Kurzform von Sortimentsbuchhandel, Sortimentsbuchhandlung

Sor|ti|men|ter *der;* -s, -: Angehöriger des Sortimentsbuchhandels; Ladenbuchhändler. **Sor|ti|men|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sortimenter

Sor|ti|ments|buch|han|del *der;* -s: Buchhandelszweig, der in Läden für den Käufer ein Sortiment von Büchern aus den verschiedensten Verlagen bereithält

Sor|ti|ta *die;* -, ...ten ‹*lat.-it.*›: Eintrittsarie der Primadonna in der altitalienischen Oper

So|rus *der;* -, Sọri ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Gruppe von Sporenbehältern auf der Blattunterseite der Farne

so|s|pi|ṛan|do, so|s|pi|ṛan|te ‹*lat.-it.*› (Musik): seufzend, wehklagend (Vortragsanweisung)

So|s|pi|ro *das;* -s, -s u. ...ri ‹„Seufzer“› (Musik): Pause im Wert eines halben Taktes

So|ße, Sauce [ˈzoːsə, österr.: zoːs] *die;* -, -n ‹*fr.*›: **1.** mehr od. weniger dickflüssige Zutat, Beigabe zu verschiedenen Gerichten, Salaten, Nachspeisen o. Ä. **2.** (Tabakindustrie) Beize

sos|te|nu|to ‹*lat.-it.*› (Musik): [aus]gehalten, breit, getragen (Abk.: sost.). **Sos|te|nu|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): mäßig langsames Musikstück

So|ta|de|us *der;* -, ...ei [...ˈdeːi] ‹*gr.-lat.;* nach dem altgr. Dichter Sotades›: altgriechische Versart

So|ter *der;* -, -e ‹*gr.-lat.*›: Retter, Heiland (Ehrentitel Jesu Christi; auch Beiname von Göttern u. Herrschern der Antike)

So|te|rio|lo|gie *die;* -, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: theologische Lehre vom Erlösungswerk Christi. **so|te|rio|lo|gisch**: die Soteriologie betreffend

So|tie: franz. Schreibung von ↑Sottie

Sọt|nie [...niə] *die;* -, -n ‹*russ.;* „Hundertschaft“›: Kosakenabteilung

Sot|tie *die;* -, -s ‹*fr.*›: französisches, meist gegen den Papst gerichtetes satirisches Narrenspiel (15. u. 16. Jh.)

Sọt|tị|se *die;* -, -n (meist Plural): **1.** Dummheit, Unsinnigkeit. **2.** Grobheit. **3.** freche, stichelnde Äußerung, Rede

sọt|to ‹*lat.-it.*› (Musik): (beim Klavierspiel mit gekreuzten Händen) unter der anderen Hand zu spielen

sọt|to vo|ce [-ˈvoːtʃə] (Musik): halblaut, gedämpft (Vortragsanweisung)

Sou [zuː, auch: su] *der;* -, -s [zuːs, auch: su] ‹*lat.-fr.*›: **1.** (früher) französische Münze im Wert von 5 Centimes. **2.** (veraltend) Münze, Geldstück von geringem Wert

Sou|b|ṛẹt|te [zu..., auch: su...] *die;* -, -n ‹*lat.-provenzal.-fr.*›: Sopranistin, die auf die naiv-heiteren, komischen Partien in Oper, Operette, Singspiel spezialisiert ist

Sou|che [ˈzuːʃə, auch: suːʃ] *die;* -, -n ‹*fr.;* „Stumpf“›: Teil eines Wertpapiers, der zur späteren Kontrolle der Echtheit zurückbehalten wird

Sou|chong [ˈzuː(ˈ)ʃɔŋ, auch: ˈsuː...] *der;* -[s], -s ‹*chin.-engl.*›: chinesischer Tee mit größeren, breiteren Blättern

Souf|f|lé, Souf|f|lee [zuˈfleː, auch: su...] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (Gastron.): Auflauf

Souf|f|leur [...ˈfløːɐ̯] *der;* -s, -e: Mann, der souffliert. **Souf|f|leu|se** [...ˈfløːzə] *die;* -, -n: Frau, die souffliert

souf|f|lie|ren: einem Schauspieler, einer Schauspielerin auf der Bühne den Rollentext flüsternd vorsprechen

Sou|f|l|a|ki [zu...] *der;* -[s], -[s] ‹*ngr.*›: kleiner Fleischspieß (in der griechischen Küche)

Souk [zuːk, auch: suk] ‹*arab.-fr.*›: ↑Suk

Soul [soʊl] *der;* -[s] ‹*amerik.*›: expressive afroamerikanische Jazzmusik als bestimmte Variante des Rhythm and Blues

Sou|la|ge|ment [zulaʒəˈmãː] *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet): Erleichterung, Unterstützung

sou|la|gie|ren [...ˈʒiː...] (veraltet): unterstützen, erleichtern, beruhigen

Sound [zaʊnt, auch: saʊnd] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: charakteristischer Klang, Klangfarbe, bes. in der Rock- u. Jazzmusik

Sound|check [ˈzaʊntʃɛk, auch: ˈsaʊnd...] *der;* -s, -s: das Ausprobieren des Klangs, der Akustik (vor dem Konzert bes. einer Jazz-, Rockgruppe o. Ä.)

Sound|kar|te *die;* -, -n: spezielle Steckkarte, die der Wiedergabe von Tönen bei Computern dient

Sound|track [...trɛk] *der;* -s, -s: **a)** Tonstreifen eines Tonfilms; **b)** Musik zu einem Film

Soup|çon [zʊˈpsõː, auch: supˈsõː] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Verdacht, Argwohn

Sou|per [zuˈpeː, auch: su...] *das;* -s, -s ‹*germ.-gallorom.-fr.*›: festliches Abendessen [mit Gästen]

sou|pie|ren ‹„eine Suppe zu sich nehmen“›: an einem Souper teilnehmen, festlich zu Abend essen

Sou|pir [zuˈpiːɐ̯, auch: suˈpiːr] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.;* „Seufzer“›: ↑Sospiro

Sour [ˈzaʊɐ̯, engl.: ˈsaʊə] *der;* -[s], -s ‹*engl.;* „sauer“›: starkes, alkoholisches Mischgetränk mit Zitrone

Sour Cream *die;* - -, - -s, **Sour|cream** [...ˈkriːm] *die;* -, -s: saure Sahne, Sauerrahm als pikante Zutat zu bestimmten Speisen

Sour|di|ne [zʊrˈdiːnə, auch: surˈdiːn] *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.*›: ↑Sordine

Sou|sa|fon, Sou|sa|phọn [zu...] *das;* -s, -e ‹nach dem amerik. Komponisten J. Ph. Sousa›: tiefes, in der nordamerikanischen Jazzmusik verwendetes Blechblasinstrument mit kreisförmig gebogenem Rohr, das der Spieler um den Oberkörper trägt

Sous|chef [ˈzuːʃɛf, auch: ˈsuː...] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: **a)** (Gastron.) Stellvertreter des Küchenchefs; **b)** (schweiz.) Stellvertreter des Bahnhofsvorstandes. **Sous|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Souschef

Sou|ta|che [zuˈtaʃə), auch: suˈtaʃ], Sutasch *die;* -, -n ‹*ung.-fr.*›: schmale, geflochtene Schnur für Besatzzwecke

sou|ta|chie|ren: Soutache aufnähen, mit Soutache verzieren

Sou|ta|ne [zu..., auch: su...], Sutane *die;* -, -n ‹*lat.-it.-fr.;* „Unter-

gewand“): Gewand der katholischen Geistlichen

Sou|ta|nẹl|le, Sutanelle *die;* -, -n (früher): bis ans Knie reichender Gehrock der katholischen Geistlichen

sou|te|nie|ren [zutə…, auch: sutə…] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): unterstützen, behaupten

Sou|ter|rain [zuteˈrɛ̃:, ˈzu…, auch: suteˈrɛ̃, auch: ˈsu…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „unterirdisch“⟩: Kellergeschoss, Kellerwohnung

Sou|ti|en [zuˈtiə̯ɛ̃:, auch: suˈtjɛ̃:] *das;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Beistand, Unterstützung. **2.** Unterstützungstruppe

Sou|ve|nịr [zuvə…, auch: su…] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: [kleines Geschenk als] Andenken, Erinnerungsstück

sou|ve|rän̲ [zuvə…] ⟨*lat.-mlat.-fr.;* „darüber befindlich; überlegen“⟩: **1.** die staatlichen Hoheitsrechte [unumschränkt] ausübend. **2.** einer besonderen Lage od. Aufgabe jederzeit gewachsen; überlegen. **Sou|ve|rän̲** *der;* -s, -e: [unumschränkter] Herrscher, Fürst eines Landes

Sou|ve|rä|ni|tät *die;* -: **1.** die höchste Herrschaftsgewalt eines Staates, Hoheitsgewalt; Unabhängigkeit (vom Einfluss anderer Staaten). **2.** Überlegenheit

Sove|reign [ˈzɔvrɪn] ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: ehemalige englische Goldmünze im Wert von 1 £

Sow|chos [ˈsɔfxɔs] *der;* -, …chọse, u. (österr. nur:) **Sow|chọ|se** [auch: zɔfˈço:…] *die;* -, -n ⟨*russ.;* Kurzw. aus *sowetskoje chos*jaistwo = Sowjetwirtschaft⟩: staatlicher landwirtschaftlicher Großbetrieb in der Sowjetunion

So|w|jẹt [auch: ˈzɔ…] *der;* -s, -s ⟨*russ.;* „Rat“⟩: **1.** (Geschichte) Arbeiter-, Bauern- u. Soldatenrat der russischen Revolutionen (1905 u. 1917). **2.** Behörde od. Organ der Selbstverwaltung in der Sowjetunion; **Oberster Sowjet:** höchstes Organ der Volksvertretung in der Sowjetunion. **3.** (nur Plural; ugs.) Sowjetbürger

so|w|je|tisch: den Sowjet od. die Sowjetunion betreffend

so|w|je|ti|sie|ren (oft abwertend): nach dem Muster der Sowjetunion organisieren, einrichten

So|w|jẹt|re|pu|b|lik [auch: ˈzɔ…] *die;* -, -en: Gliedstaat der Sowjetunion

Sọxh|let-Ap|pa|rat, **Sọxh|let|ap|pa|rat** *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem dt. Chemiker F. von Soxhlet, 1848–1926⟩ (Chemie): Apparat zur Extraktion fester Stoffe

So|zi *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *Sozi*aldemokrat⟩ (ugs., auch abwertend): Sozialdemokrat

So|zia *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩ (meist scherzh.): Beifahrerin auf einem Motorrad od. -roller

so|zi|a|bel (Soziol.): gesellig, umgänglich, menschenfreundlich. **So|zi|a|bi|li|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): soziales Wesen, Verhalten

so|zi|a̲l ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die menschliche Gesellschaft betreffend; **soziale Indikation:** Indikation für einen Schwangerschaftsabbruch aus sozialen Gründen (z. B. wirtschaftliche Notlage der Mutter). **2.** das Gemeinwohl betreffend, der Allgemeinheit nutzend. **3.** auf das Wohl der Allgemeinheit bedacht; gemeinnützig, menschlich, wohltätig, hilfsbereit. **4.** die gesellschaftliche Stellung betreffend. **5.** gesellig lebend (von Tieren, bes. von Staaten bildenden Insekten)

so|zi|a̲l…, So|zi|a̲l…

⟨*lat.* socialis „gesellig; gesellschaftlich“ → *fr.* social „gesellschaftlich, Gesellschafts…“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „die Gesellschaft oder Gemeinschaft betreffend, auf sie bezogen“:
– Sozialkritik
– Sozialkunde
– sozialpolitisch
– Sozialprestige
Von verwandter Herkunft und Bedeutung ist auch das Wortbildungselement **sozio…, Sozio…** Vermittelt über *lat.* socius „gemeinsam“, bedeutet es „die Gesellschaft oder eine soziale Gruppe betreffend“. Es ist Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Soziogramm, soziokulturell und Soziologie.

So|zi|a̲l|an|th|ro|po|lo|gie *die;* -, …i̲en: Teilgebiet der ↑ Anthropologie, das sich mit dem Problem der Beziehungen zwischen verschiedenen Klassen und mit den Fragen der Vererbung von Eigenschaften innerhalb sozialer Gruppen befasst

So|zi|a̲l|dar|wi|nis|mus *der;* -: soziologische Theorie, die unter Berufung auf Charles Darwins Lehre von der natürlichen Auslese auch die menschliche Gesellschaft als den Naturgesetzen unterworfen begreift und somit Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten o. Ä. als naturgegeben und deshalb als richtig ansieht

So|zi|a̲l|de|mo|krat *der;* -en, -en: Mitglied, Anhänger einer sozialdemokratischen Partei

So|zi|a̲l|de|mo|kra|tie *die;* -, …i̲en: **1.** politische Richtung, die eine Verbindung zwischen ↑ Sozialismus u. ↑ Demokratie herstellen will. **2. a)** Sozialdemokratische Partei (eines Landes); **b)** Gesamtheit der sozialdemokratischen Parteien

So|zi|a̲l|de|mo|kra|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Sozialdemokrat

so|zi|a̲l|de|mo|kra|tisch: die Sozialdemokratie betreffend

So|zi|a̲l|de|mo|kra|tis|mus *der;* -: (aus dem Blickwinkel der DDR negativ beurteilte) Richtung der Sozialdemokratie mit antikommunistischen Tendenzen; sozialdemokratische Ideologie, die den Klassenkampf ignoriert u. den Kapitalismus unterstützt

So|zi|a̲l|ethik *die;* -: Lehre von den Pflichten des Menschen gegenüber der Gesellschaft, dem Gemeinschaftsleben

So|zi|a̲l|geo|gra|fie, **So|zi|a̲l|geo|gra|phie** *die;* -: Teilgebiet der Geografie, das die Beziehungen menschlicher Gruppen zu den von ihnen bewohnten Erdräumen untersucht

So|zi|a̲l|hy|gi|e|ne *die;* -: Teilgebiet der Hygiene (1), das sich mit der Wechselbeziehung zwischen dem Gesundheitszustand des Menschen u. seiner sozialen Umwelt befasst

So|zi|a̲l|im|pe|ri|a|lis|mus *der;* -: **1.** (nach Lenin) im 1. Weltkrieg von Teilen der Sozialdemokratie praktizierte Unterstützung der imperialistischen Politik

der jeweiligen nationalen Regierung. **2.** (von Gegnern gebrauchte) Bez. für die [außen]politische Praxis der sich als sozialistisch verstehenden Sowjetunion

So|zi|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): Prozess der Einordnung des [heranwachsenden] Individuums in die Gesellschaft u. die damit verbundene Übernahme gesellschaftlich bedingter Verhaltensweisen; Ggs. ↑Individuation; vgl. ...ation/...ierung. **so|zi|a|li|sie|ren:** ein Unternehmen, einen Wirtschaftszweig vergesellschaften, verstaatlichen; Ggs. ↑reprivatisieren. **So|zi|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** Verstaatlichung, Vergesellschaftung der Privatwirtschaft; Ggs. ↑Reprivatisierung. **2.** ↑Sozialisation; vgl. ...ation/...ierung

So|zi|a|lịs|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (nach Karl Marx die dem Kommunismus vorausgehende) Entwicklungsstufe, die auf gesellschaftlichen od. staatlichen Besitz der Produktionsmittel u. eine gerechte Verteilung der Güter an alle Mitglieder der Gemeinschaft hinzielt. **2.** politische Richtung, Bewegung, die den gesellschaftlichen Besitz der Produktionsmittel u. die Kontrolle der Warenproduktion u. -verteilung verficht

So|zi|a|list *der;* -en, -en: **a)** Anhänger, Verfechter des Sozialismus; **b)** Mitglied einer sozialistischen Partei. **So|zi|a|lịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sozialist. **so|zi|a|lịs|tisch: 1.** den Sozialismus betreffend, zum Sozialismus gehörend. **2.** (österr.) sozialdemokratisch

So|zi|al|kom|pe|tenz *die;* -: Fähigkeit einer Person, in ihrer sozialen Umwelt selbstständig zu handeln

So|zi|al|kri|tik *die;* -, -en: Kritik an einer bestehenden Gesellschaft; Gesellschaftskritik. **so|zi|al|kritisch:** die Sozialkritik betreffend, darauf beruhend

So|zi|al|kun|de *die;* -: **1.** Darstellung und Beschreibung der politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse in einer Gesellschaft. **2.** der politischen Erziehung u. Bildung dienendes Unterrichtsfach, das gesellschaftliche Fragen zusammenhängend darstellt

so|zi|al|li|be|ral, so|zi|al-li|be|ral: die Kombination von Sozialismus od. Sozialdemokratie u. Liberalismus betreffend; **sozialliberale Koalition:** Regierungsbündnis zwischen einer sozialistischen od. sozialdemokratischen u. einer liberalen Partei

So|zi|al|me|di|zin *die;* -: Teilgebiet der Medizin, das sich mit den durch die gesellschaftlichen Gegebenheiten bedingten Ursachen von Krankheiten befasst

So|zi|al|öko|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit dem Verhältnis zwischen dem sozialen Verhalten des Menschen u. seiner Umwelt befasst

So|zi|al|öko|no|mie, So|zi|al|öko|nomik *die;* -: Wissenschaft, die sich mit der gesamten Wirtschaft einer Gesellschaft befasst; Volkswirtschaftslehre

So|zi|al|pä|d|a|go|ge *der;* -n, -n: jmd., der in der Sozialpädagogik (1) tätig ist (Berufsbez.)

So|zi|al|pä|d|a|go|gik *die;* -, -en: **1.** Teilgebiet der Pädagogik, das sich mit der Erziehung des Einzelnen zur Gemeinschaft u. zu sozialer Verantwortung außerhalb der Familie u. der Schule befasst. **2.** Gesamtheit der Bemühungen, die der Behebung von gesellschaftsbedingten Erziehungsschwierigkeiten dienen

So|zi|al|pä|d|a|go|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sozialpädagoge

so|zi|al|pä|d|a|go|gisch: die Sozialpädagogik betreffend

So|zi|al|part|ner *der;* -s, -: Arbeitgeber od. Arbeitnehmer bzw. deren Vertreter (z. B. bei Tarifverhandlungen)

So|zi|al|po|li|tik *die;* -: Planung u. Durchführung staatlicher Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse der Bevölkerung. **so|zi|al|po|li|tisch:** die Sozialpolitik betreffend

So|zi|al|pres|ti|ge *das;* -s: Ansehen, das jmd. aufgrund seiner gesellschaftlichen Stellung genießt

So|zi|al|pro|dukt *das;* -[e]s; -e: Gesamtheit aller Güter, die eine Volkswirtschaft in einem Zeitraum mithilfe der Produktionsfaktoren erzeugt (nach Abzug sämtlicher Vorleistungen)

So|zi|al|psy|cho|lo|gie *die;* -, ...jen: Teilgebiet sowohl der Soziologie als auch der Psychologie, das sich mit den Erlebnis- u. Verhaltensweisen unter dem Einfluss gesellschaftlicher Faktoren befasst

So|zi|al|re|for|mis|mus *der;* -: ↑Sozialdemokratismus

So|zi|al|re|vo|lu|ti|o|när *der;* -s, -e (Geschichte): Mitglied einer 1901 entstandenen Partei in Russland, die auf revolutionärem Wege einen bäuerlichen Sozialismus erreichen wollte. **So|zi|al|re|vo|lu|ti|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sozialrevolutionär

So|zi|al|staat *der;* -[e]s: Demokratie, die bestrebt ist, die soziale Sicherheit ihrer Bürger zu gewährleisten

So|zi|al|struk|tur *die;* -, -en: inneres Beziehungsgefüge einer Gesellschaft, das aus Schichten, Gruppen, Institutionen, Rollen besteht

So|zi|al|tech|no|lo|gie *die;* -: ↑Social Engineering

So|zi|al|the|ra|pie *die;* -: Behandlung psychischer od. geistiger Krankheiten mit dem Ziel, den Patienten [wieder] in das Familien- od. Berufsleben einzugliedern

So|zi|al|wai|se *die;* -, -n: Kind, um das sich weder Eltern noch Verwandte kümmern

So|zi|al|wis|sen|schaf|ten *die* (Plural): Gesamtheit der Wissenschaften, die sich mit dem sozialen Aspekt des menschlichen Lebens beschäftigen; Gesellschaftswissenschaften

So|zi|a|tiv [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Begleitung ausdrückender ↑Kasus

so|zi|e|tär ⟨*lat.-fr.*⟩ (Soziol.): die rein [vertrags]gesellschaftlichen Beziehungen betreffend. **So|zi|e|tär** *der;* -s, -e: Angehöriger, Mitglied einer Sozietät; Mitinhaber

So|zi|e|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1. a)** (Soziol.) menschliche Gemeinschaft; soziale, durch gleiche Interessen u. Ziele verbundene Gruppe, Gesellschaft; **b)** Verband, Gemeinschaft bei Tieren. **2.** Zusammenschluss

bes. von Angehörigen freier Berufe wie Ärzte, Rechtsanwälte u. Ä. zu gemeinsamer Arbeit

so|zi|ie|ren: sich wirtschaftlich vereinigen, anschließen, sich assoziieren

So|zi|ni|a|ner *der;* -s, - ‹*nlat.;* nach den ital. Begründern Lelio u. Fausto Sozini› (Geschichte): Angehöriger einer ↑antitrinitarischen Religionsgemeinschaft des 16. Jh.s in Polen

So|zi|ni|a|nis|mus *der;* -: Lehre der Sozinianer

so|zio…, So|zio… s. Kasten sozial…, Sozial…

So|zio|bio|lo|gie *die;* -: Wissenschaft, die sich mit dem Leben unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Umwelt befasst

So|zio|ge|ne|se *die;* -: die Entstehung u. Entwicklung (z. B. von Krankheiten) aufgrund bestimmter gesellschaftlicher Umstände

So|zio|gra|fie, Soziographie *die;* -, …ien (Soziol.): sozialwissenschaftliche Forschungsrichtung in der Soziologie, die die deskriptive Erfassung konkreter (oft geografisch bestimmter) Bereiche anstrebt

So|zio|gramm *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*› (Soziol.): grafische Darstellung sozialer Verhältnisse od. Beziehungen innerhalb einer Gruppe

So|zio|gra|phie vgl. Soziografie

So|zio|hor|mon *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): Wirkstoff aus der Gruppe der ↑Pheromone (bisher bei Staaten bildenden Insekten bekannt), der die Fortpflanzungsverhältnisse regelt

so|zio|kul|tu|rell: die soziale Gruppe u. ihr kulturelles Wertsystem betreffend

So|zio|lekt *der;* -[e]s, -e: Sprachgebrauch einer sozialen Gruppe (z. B. Berufssprache, Teenagersprache); vgl. Idiolekt

So|zio|lin|gu|is|tik *die;* - (Sprachwiss.): Teilgebiet der Linguistik, das das Sprachverhalten von gesellschaftlichen Gruppen untersucht. **so|zio|lin|gu|is|tisch:** die Soziolinguistik betreffend

So|zio|lo|ge *der;* -n, -n: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Soziologie befasst (z. B. Hochschullehrer), der als wissenschaftlich ausgebildeter Fachmann auf dem Gebiet der Soziologie tätig ist. **So|zio|lo|gie** *die;* -, …ien: Wissenschaft, die sich mit dem Ursprung, der Entwicklung u. der Struktur der menschlichen Gesellschaft befasst. **So|zio|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Soziologe. **so|zio|lo|gisch:** die Soziologie betreffend; auf den Forschungsergebnissen der Soziologie beruhend; mit den Methoden der Soziologie durchgeführt

So|zio|me|t|rie *die;* -: Verfahren der Sozialpsychologie zur Erfassung der Gruppenstruktur hinsichtlich der Sympathie- u. Antipathiebeziehungen. **so|zio|me|t|risch:** die Soziometrie betreffend

so|zio|morph: von der Gesellschaft, den sozialen Verhältnissen geformt

so|zio|ö|ko|no|misch: die Gesellschaft wie die Wirtschaft, die [Volks]wirtschaft in ihrer gesellschaftlichen Struktur betreffend

So|zio|pa|thie *die;* -, …ien: Form der ↑Psychopathie, die sich bes. durch ein auffälliges soziales Verhalten und Handeln äußert

So|zio|top *der* od. *das;* -s, -e (Soziol.): Einheit u. Eigenart eines Standorts in sozialer u. sozialökonomischer Hinsicht

So|zi|us *der;* -, …zien, …zii, auch: -se ‹*lat.*›: **1.** (Wirtsch.) Teilhaber. **2. a)** Beifahrer auf einem Motorrad, -roller; **b)** Beifahrersitz. **3.** (ugs. scherzh.) Genosse, Kompagnon

So|zi|us|sitz *der;* -es, -e: Rücksitz auf dem Motorrad, -roller

Spa *das;* -[s], -s ‹nach dem belgischen Kurort Spa›: Wellnessbad

Space [spɛɪs] *das;* -, -s […sɪz] ‹*engl.;* „Raum"› (Informatik): Leerzeichen

Space|lab ['spɛɪslæb] *das;* -[s], -s: von ESA u. NASA entwickeltes Raumlabor

Space|shut|tle […ʃʌtl] *der* oder *das;* -s, -s: dem Transport von der Erdoberfläche auf eine Satellitenbahn dienender Flugkörper, der, zur Erde zurückgeführt, wieder verwendbar ist

spa|cig ['spɛɪsɪç] ‹*engl.; dt.*› (Jargon): futuristisch, modern, avantgardistisch

Spa|da ['spa:…, 'ʃpa:…] *die;* -, -s ‹*gr.-lat.-it.*› (Sport): ital. Bez. für: Degen

Spa|dil|le [spa'dɪljə, ʃpa'dɪlə] *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-span.-fr.*›: höchste Trumpfkarte (Pikass) im Lomber

Spa|dix ['spa:…, 'ʃpa:…] *der;* -‹*gr.-lat.*› (Bot.): zu einem Kolben verdickte Blütenachse

[1]Spa|gat *der* (österr. nur so) od. *das;* -[e]s, -e ‹*it.*› (Ballett, Gymnastik): Stellung, bei der die gespreizten Beine eine Linie bilden

[2]Spa|gat *der;* -[e]s, -e (österr.): Bindfaden

Spa|ghet|ti, Spa|get|ti [ʃpa'gɛti, auch: sp…] *die* (Plural) ‹*it.*›: lange, dünne, stäbchenförmige Teigwaren

Spa|gi|rik [ʃp…, sp…] *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: **1.** (Geschichte) Alchemie. **2.** Arzneimittelzubereitung auf mineralisch-chemischer Basis. **Spa|gi|ri|ker** *der;* -s, - (Geschichte): Alchemist. **spa|gi|risch:** alchemistisch; **spagirische Kunst:** Alchemie (im Mittelalter)

Spa|g|no|lett [ʃpanjo…, sp…] *der;* -[e]s, -e ‹*span.-fr.-it.*›: **1.** (Geschichte) angerautes Wollgewebe. **2.** beidseitig angerautes Baumwollgewebe in Leinwandbindung (einer Webart). **3.** Espagnoletteverschluss

Spa|hi ['spa:…, 'ʃpa:…] *der;* -s, -s ‹*pers.-türk.-fr.*›: **1.** (Geschichte) [adliger] Reiter im türkischen Heer. **2.** Angehöriger einer aus Nordafrikanern gebildeten französischen Reitertruppe

Spa|let [ʃp…, sp…] *das;* -s, -s ‹*gr.-lat.-it.*› (Militär veraltet): Lattenwand; Brustwehr, Geländer

Spa|lett *das;* -[e]s, -e (österr.): hölzerner Laden vor einem Fenster

Spa|lier [ʃp…] *das;* -s, -e: **1.** Gitterwand, an der Obstbäume, Wein o. Ä. gezogen werden. **2.** Ehrenformation beiderseits eines Weges

Spam [spɛm] *der* od. *das;* -s, -s od. *die;* -, -s ‹*engl.-amerik.;* urspr. Spam®; Kurzw. für *spiced ham;* der Name des Büchsenfleischs wurde von US-Soldaten des 2. Weltkrieges später abwertend gebraucht für etwas, was man nicht leiden kann›: **a)** unaufgefordert an viele Internetnutzer auf einmal ver-

S
sozi

sandte E-Mail (zu Werbezwecken o. Ä.); **b)** an viele Newsgroups gleichzeitig übermittelte Nachricht [mit belanglosem Inhalt]

spam|men ['spɛ…]: Spams im Internet versenden

Spam|ming ['spɛ…] *das;* -s: das Spammen

Span|d|ril|le *die;* -, -n ‹*lat.-roman.*› (Archit.): Bogenzwickel

Spa|ni|el ['ʃpanjəl, auch: 'spɛ…] *der;* -s, -s ‹*lat.-span.-fr.-engl.*›: Jagd- und Haushund mit großen Schlappohren u. seidigem Fell

Spa|ni|ol [ʃp…] *der;* -s, -e ‹*lat.-span.*›: ein spanischer Schnupftabak

Spare|ribs ['spɛərɪbz] *die* (Plural) ‹*engl.*›: Schälrippchen

Spar|man|nie [ʃpar'manɪə, auch: sp…] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem schwed. Forschungsreisenden A. Sparrman›: Zimmerlinde

[1]**Spar|ring** ['ʃpa…] *das;* -s ‹*engl.*›: Boxtraining

[2]**Spar|ring** *der;* -s, -s: kleiner, von Boxern zum Schlagtraining verwendeter Übungsball

Spart *der* od. *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: ↑Esparto

Spar|ta|ki|a|de [ʃp…, auch: sp…] *die;* -, -n ‹*nlat.;* in Anlehnung an ↑Olympiade nach Spartakus, dem Führer des Sklavenaufstandes 73 v. Chr. im alten Rom›: (aus Arbeitersportfesten hervorgegangene, in den osteuropäischen Ländern bis 1990 durchgeführte) sportliche Großveranstaltung mit Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen

Spar|ta|ki|de *der;* -n, -n (veraltet): Spartakist

Spar|ta|kist *der;* -en, -en: Angehöriger des Spartakusbundes.

Spar|ta|kis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spartakist

Spar|ta|kus|bund *der;* -[e]s ‹*lat.; dt.*›: 1917 gegründete linksradikale Bewegung in Deutschland, die 1918 den Namen „Kommunistische Partei“ annahm

spar|ta|nisch ‹*gr.-lat.;* nach der Hauptstadt Sparta der altgriech. peloponnesischen Landschaft Lakonien›: streng, hart; genügsam, einfach, anspruchslos

Spar|te ['ʃpa…] *die;* -, -n ‹Herkunft unsicher; vielleicht *gr.-nlat.*›: **1.** spezieller Bereich, Abteilung eines Fachgebiets, Geschäfts-, Wissenszweig o. Ä. **2.** Spalte, Teil einer Zeitung, in dem [unter einer bestimmten Rubrik] etwas abgehandelt wird

Spar|te|in [ʃp…, sp…] *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: organische chemische Verbindung; Alkaloid des Besenginsters (Herzanregungsmittel)

Spar|ten|sen|der ['ʃpa…] *der;* -s, -: privater Fernsehsender, dessen Sendungen inhaltlich auf einen ganz speziellen Bereich beschränkt sind

Spar|te|rie *die;* - ‹*gr.-lat.-fr.*›: Flechtwerk aus Span od. Bast

spar|tie|ren [ʃp…, sp…] ‹*lat.-it.*› (Musik): ein nur in den einzelnen Stimmen vorhandenes Musikwerk in Partitur setzen

Spas|men ['ʃpas…, 'spas…]: *Plural* von ↑Spasmus

spas|misch, spas|mo|disch ‹gr.›: krampfhaft, krampfartig, verkrampft (vom Spannungszustand der Muskulatur)

spas|mo|gen ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Krämpfe erzeugend (z. B. von der Wirkung von Arzneimitteln)

Spas|mo|ly|ti|kum *das;* -s, ...ka (Med.): krampflösendes Mittel.

spas|mo|ly|tisch (Med.): krampflösend

spas|mo|phil (Med.): zu Krämpfen neigend. **Spas|mo|phi|lie** *die;* -, ...ien (Med.): mit Neigung zu Krämpfen verbundene Stoffwechselkrankheit bei Kindern

Spas|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-lat.;* „Zuckung; Krampf“› (Med.): Krampf, Verkrampfung

Spas|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der an einer spasmischen Krankheit leidet. **Spas|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spastiker

spas|tisch: ↑spasmisch

Spa|tha ['ʃpa:…, 'spa:…] *die;* -, ...then ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Bot.) auffällig gefärbtes Hochblatt bei Palmen- u. Aronstabgewächsen, das den Blütenstand umschließt. **2.** zweischneidiges germanisches Langschwert

Spa|ti|en ['ʃpa:tsi̯ən, 'sp…]: *Plural* von ↑Spatium

spa|ti|ie|ren ‹*lat.*›: ↑spationieren

spa|ti|o|nie|ren ‹*lat.-nlat.*› (Druckw.): [mit Zwischenräumen] durchschießen, gesperrt drucken

spa|ti|ös (Druckw.): geräumig, weit, licht

Spa|ti|um *das;* -s, ...ien: **1.** [Zwischen]raum (z. B. zwischen Notenlinien). **2.** (Druckw.) dünnes Ausschlussstück

spa|zie|ren [ʃp…] ‹*lat.-it.*›: **1.** sich gemütlich, ohne Eile [u. ohne bestimmtes Ziel] fortbewegen, schlendern. **2.** (veraltend) spazieren gehen, einen Spaziergang machen

Spea|ker ['spi:kɐ] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Sprecher“›: **1.** Präsident des britischen Unterhauses. **2.** Präsident des nordamerikanischen Kongresses

Spe|cial ['spɛʃl̩] *das;* -s, -s ‹*lat.-engl.*› (Rundfunk, Fernsehen): **a)** Sondersendung, Sonderbericht zu einem Thema; **b)** Sendung, in der eine Persönlichkeit (meist ein Künstler) od. eine Gruppe im Mittelpunkt steht

Spe|cial Ef|fect [- ɪ'fɛkt] *der;* - -s, - -s ‹*engl.*›: von Computern erzeugter besonderer Bild- od. Toneffekt (bes. bei Actionfilmen)

Spe|cial-In|terest-Ma|ga|zin [...'ɪntrəst...] *das;* -s, -e ‹*engl.*›: Zeitschrift, die sich nur einem bestimmten Themenbereich widmet und eine Lesergruppe anspricht, die zwischen Allgemein- und Fachpublikum angesiedelt ist

Spe|cial Of|fer *das;* - -, - -s ‹*engl.*›: Sonderangebot, Angebot [zu einem Sonderpreis]

Spe|ci|es ['ʃpe:tsi̯ɛs, sp…] vgl. Spezies

Spe|cu|lum ['ʃpe:…, 'spe:…] *das;* -s, ...la ‹*lat.;* „Spiegel“›: Titel von spätmittelalterlichen ↑Kompilationen (1) theologischer, lehrhafter u. unterhaltender Art

spe|die|ren [ʃp…] ‹*lat.-it.*›: [Waren] versenden, abfertigen

Spe|di|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.-it.;* mit französischer Endung gebildet›: Kaufmann, der gewerbsmäßig in eigenem od. fremdem Namen Speditionsgeschäfte besorgt; Transportunternehmer. **Spe|di|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spediteur

Spe|di|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-it.*›: **1.** gewerbsmäßige Verfrachtung

od. Versendung von Gütern. **2.** Transportunternehmen

spe|di|tiv ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz.): rasch vorankommend, zügig

Speech [spi:tʃ] *der;* -es, -e u. -es […ıs] ⟨*engl.*⟩ (selten): Rede, Ansprache

[1]**Speed** [spi:d] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): Geschwindigkeit[ssteigerung] eines Rennläufers od. Pferdes; Spurt

[2]**Speed** *das;* -[s] (Jargon): Aufputsch-, Rauschmittel

Speed|ball ['spi:dbɔ:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): Mischung aus ↑ [2]Heroin u. ↑ Kokain

spee|den ['spi:dn] (Jargon): Rauschgift konsumieren

Speed|gli|ding ['spi:dglaıdıŋ] *das;* -s: Gleitfliegen im Schlepptau eines Motorbootes od. eines anderen Motorfahrzeuges

Speed|way […weı] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Schnellweg"⟩: engl. Bez. für: Autorennstrecke

Speed|way-Ren|nen, Speed|way-ren|nen *das;* -s, - (Sport): Motorradrennen auf einer Aschen-, Sand- od. Eisbahn

spek|ta|bel [ʃp…, sp…] ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sehenswert, ansehnlich

Spek|ta|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Ansehnlichkeit, Würde"⟩: **a)** Titel für den Dekan (3) an einer Hochschule; **b)** Träger des Titels Spektabilität (a)

[1]**Spek|ta|kel** [ʃp…] *der;* -s, - ⟨*lat.;* „Schauspiel"⟩ (ugs.): Lärm, Krach; laute Auseinandersetzung

[2]**Spek|ta|kel** [ʃp…, sp…] *das;* -s, -: **1.** (veraltet) [aufsehenerregendes, die Schaulust befriedigendes] Theater-, Ausstattungsstück. **2.** aufsehenerregender Vorgang, Anblick

spek|ta|keln [ʃp…] ⟨*lat.*⟩ (veraltend): lärmen

Spek|ta|ku|la [ʃp…, sp…] ⟨*lat.*⟩: *Plural* von ↑ Spektakulum

spek|ta|ku|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩: aufsehenerregend

spek|ta|ku|lös (veraltet): seltsam; abscheulich

Spek|ta|ku|lum *das;* -s, …la ⟨*lat.*⟩ (scherzh.): Anblick, Schauspiel

Spek|ta|tor *der;* -s, …oren: Zuschauer. **Spek|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Spektator

Spek|tiv *das;* -s, -e: kurz für ↑ Perspektiv

Spek|t|ra: *Plural* von ↑ Spektrum

spek|t|ral [ʃp…, sp…] ⟨*lat.-nlat.*⟩: das ↑ Spektrum (1) betreffend, davon ausgehend

Spek|t|ral|ana|ly|se *die;* -, -n: **1.** Ermittlung der chemischen Zusammensetzung eines Stoffes durch Auswertung seines Spektrums. **2.** (Astron.) Verfahren zur Feststellung der physikalischen Natur u. chemischen Beschaffenheit von Himmelskörpern durch Beobachtung der Spektren u. deren Vergleich mit bekannten Spektren

Spek|t|ral|far|be *die;* -, -n: eine der sieben ungemischten, reinen Farben verschiedener Wellenlänge, die bei der spektralen Zerlegung von Licht entstehen u. die nicht weiter zerlegbar sind

Spek|t|ren: *Plural* von ↑ Spektrum

Spek|t|ro|fo|to|me|t|rie, Spektrophotometrie *die;* -: **1.** (Astron.) fotometrische Messung der einzelnen wellenabhängigen Größen im Sternspektrum. **2.** (Physik) fotografische Untersuchung von Spektren auf ihre Intensitätsverteilung

Spek|t|ro|graf, Spektrograph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Technik): Instrument zur Aufnahme u. Auswertung von Emissions- u. Absorptionsspektren im sichtbaren, ultraroten u. ultravioletten Bereich (u. a. bei der Werkstoffprüfung verwendet). **Spek|t|ro|gra|fie,** Spektrographie *die;* -, …ien: **1.** Aufnahme von Spektren mit einem Spektrografen. **2.** (Astron.) Auswertung der festgehaltenen Sternspektren

Spek|tro|graph usw. vgl. Spektrograf usw.

Spek|tro|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Ausmessung von Spektren

Spek|t|ro|me|t|rie *die;* -: ↑ Spektroskopie

Spek|tro|pho|to|me|trie vgl. Spektrofotometrie

Spek|t|ro|s|kop *das;* -s, -e (Physik; Astron.): meist als Handinstrument konstruierter besonderer Spektralapparat zum Bestimmen der Wellenlängen von Spektrallinien. **Spek|t|ro|s|ko|pie** *die;* -, …ien (Physik; Astron.): Beobachtung u. Bestimmung von Spektren mit dem Spektroskop. **spek|t|ro|s|ko|pisch:** (Physik; Astron.) die Spektroskopie betreffend, darauf beruhend; **spektroskopische Untersuchung:** (Med.) Anwendung der Spektroskopie bei laborchem. Untersuchungen, zum Nachweis von Blut im Stuhl, von ↑ Porphyrin im Urin u. a.

Spek|t|rum *das;* -s, …tren u. …tra ⟨*lat.*⟩: **1.** [relative] Häufigkeits- bzw. Intensitätsverteilung der Bestandteile eines [Strahlen]gemisches in Abhängigkeit von einer gemeinsamen Eigenschaft, vor allem von der Wellenlänge bzw. Frequenz. **2.** bei der Brechung von weißem Licht durch ein Glasprisma entstehende Farbfolge von Rot bis Violett. **3.** Buntheit, Vielfalt

Spe|ku|la ['ʃpe:…, 'spe:…]: *Plural* von ↑ Spekulum

Spe|ku|lant [ʃp…] *der;* -en, -en: jmd., der spekuliert (3), sich in Spekulationen (3) einlässt. **Spe|ku|lan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Spekulant

Spe|ku|la|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** auf bloßen Annahmen, Mutmaßungen beruhende Erwartung, Behauptung, dass etwas eintrifft; **b)** (Philos.) hypothetischer, über die erfahrbare Wirklichkeit hinausgehender Gedankengang. **2.** (Wirtsch.) Geschäftsabschluss, der auf Gewinne aus zukünftigen Veränderungen der Preise abzielt. **3.** gewagtes Geschäft

Spe|ku|la|ti|us *der;* -, - ⟨*lat.-roman.-niederl.;* Herkunft unsicher⟩: flaches Gebäck aus gewürztem Mürbeteig in Figurenform

spe|ku|la|tiv ⟨*lat.*⟩: **1.** in der Art der Spekulation (1 b) denkend. **2.** in reinen Begriffen denkend. **3.** die Spekulation (2) betreffend. **4.** grüblerisch

spe|ku|lie|ren („spähen, beobachten; ins Auge fassen"⟩: **1.** (ugs.) **a)** grübeln; **b)** auf etwas rechnen. **2.** (ugs.) ausforschen, auskundschaften. **3.** [an der Börse] durch Spekulationen (2) Gewinne zu erzielen suchen

Spe|ku|lum ['ʃpe:…, 'spe:…] *das;* -s, …la: meist mit einem Spiegel versehenes röhren- od. trichterförmiges Instrument zum Betrachten u. Untersuchen von Hohlräumen u. Organen, die dem bloßen Auge nicht [genügend] zugänglich sind

Spe|lä|o|lo|gie [ʃp…, sp…] *die;* -

S sped

⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft, die sich mit der Erforschung von Höhlen befasst. **spe|läo|lo|gisch:** die Speläologie betreffend

Spell|che|cker ['spɛlʧɛkɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (EDV): die Rechtschreibung [u. Grammatik] von Texten überprüfendes Programm

Spe|lun|ke [ʃp…] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Höhle, Grotte"⟩ (abwertend): wenig gepflegtes, verrufenes Wirtshaus

spen|da|bel ⟨mit romanischer Endung zu *dt.* spenden gebildet⟩ (ugs.): freigebig, großzügig

spen|die|ren (ugs.): (für jmdn.) bezahlen; (jmdn.) zu etwas einladen

Spen|ser ['spɛnsɐ] vgl. Spenzer

Spen|zer ['ʃpɛn…], Spenser ['spɛnsɐ] *der;* -s, - ⟨nach dem engl. Grafen G. J. Spencer⟩: kurzes, eng anliegendes Jäckchen od. Hemd

Spe|ṛenz|chen, Spe|ṛen|zi|en *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (ugs.): **a)** Umschweife, Umstände; Schwierigkeiten, Ausflüchte; **b)** kostspielige Vergnügungen od. Gegenstände

Sper|ma ['ʃpɛr…, 'spɛr…] *das;* -s, …men u. -ta ⟨*gr.-lat.;* „Samen"⟩ (Biol.): männliche Keimzellen enthaltende Samenflüssigkeit (von Mensch u. Tier)

Sper|ma|ti|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): noch unreife männliche Keimzelle (von Mensch u. Tier)

Sper|ma|ti|tis *die;* -, …itiden: ↑Funikulitis

Sper|ma|ti|um *das;* -s, …ien (meist Plural) (Bot.): unbewegliche männliche Keimzelle der Rotalgen

sper|ma|to|gẹn: 1. männliche Keimzellen bildend. **2.** (Biol.) dem Samen entstammend

Sper|ma|to|ge|ne|se, Spermiogenese *die;* -, -n (Biol., Med.): Samenbildung im Hoden

Sper|ma|to|gṛamm *das;* -s, -e: ↑Spermiogramm

Sper|ma|to|pho|re *die;* -, -n (meist Plural) (Zool.): zusammenklebende Samenkapseln mancher niederer Tiere

Sper|ma|to|phyt *der;* -en, -en: Blüten-, Samenpflanze

Sper|ma|tor|rhö *die;* -, -en (Med.): Samenfluss ohne geschlechtliche Erregung

Sper|ma|to|zo|id *der;* -en, -en (Biol.): bewegliche männliche Keimzelle mancher Pflanzen

Sper|ma|to|zo|on *das;* -s, …zoen: ↑Spermium

Sper|ma|zẹt *das;* -[e]s, **Sper|ma|zẹ|ti** *das;* -s ⟨*(gr.; gr.-lat.) mlat.*⟩: Walrat; ↑Cetaceum

Spẹr|men: *Plural* von ↑Sperma

Spẹr|mi|en: *Plural* von ↑Spermium

Sper|min *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Bestandteil des männlichen Samens von charakteristischem Geruch

Sper|mio|ge|ne|se vgl. Spermatogenese

Sper|mio|gṛamm *das;* -s, -e: bei der mikroskopischen Untersuchung der Samenflüssigkeit entstandenes Bild

Spẹr|mi|um *das;* -s, …ien (Biol.): reife männliche Keimzelle bei Mensch u. Tier

sper|mi|zid (Med.): den männlichen Samen abtötend (von empfängnisverhütenden Mitteln). **Sper|mi|zid** *das;* -[e]s, -e: den männlichen Samen abtötendes Mittel zur Empfängnisverhütung

Spẹ|sen *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Auslagen, [Un]kosten im Dienst o. Ä. [die ersetzt werden]

Spe|ze|rei *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltend): Gewürz[ware]

[1]**Spe|zi** *der;* -s, -[s] ⟨*lat.*⟩ (landsch.): bester Freund, Busenfreund

[2]**Spe|zi** *das;* -s, -[s] ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): Mischgetränk aus Limonade u. Cola

spe|zi|al: ↑speziell

Spe|zi|al *der;* -s, -e (landsch.): **1.** vertrauter Freund. **2.** [kleinere Menge] Tageswein, Schankwein

Spe|zi|a|li|en *die* (Plural) (veraltet): Besonderheiten, Einzelheiten

Spe|zi|a|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑Spezialisierung; vgl. …ation/…ierung

spe|zi|a|li|sie|ren: 1. gliedern, sondern, einzeln anführen, unterscheiden. **2.** sich spezialisieren: sich, seine Interessen innerhalb eines größeren Rahmens auf ein bestimmtes Gebiet konzentrieren. **Spe|zi|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Spezialisieren (1). **2.** das Sichspezialisieren

Spe|zi|a|list *der;* -en, -en: Fachmann auf einem bestimmten Gebiet; Facharbeiter, Facharzt.

Spe|zi|a|li|s|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spezialist. **spe|zi|a|li|s|tisch:** in der Art eines Spezialisten

Spe|zi|a|li|tạ̈t *die;* -, -en: **1.** Besonderheit. **2.** Gebiet, auf dem die besonderen Fähigkeiten od. Interessen eines Menschen liegen. **3.** Feinschmeckergericht

Spe|zi|al|prä|ven|ti|on *die;* -, -en: Versuch, künftige Straftaten eines Straffälligen durch bestimmte Maßnahmen (z. B. Resozialisation) zu verhüten

Spe|zi|al|sla|lom *der;* -s, -s: Slalom, der als Einzelwettbewerb u. nicht als Teil einer [1]Kombination (3 b) ausgetragen wird

spe|zi|ell ⟨französierende Umbildung von spezial⟩: vor allem, besonders, eigentümlich; eigens; Ggs. ↑generell

Spe|zie|rer *der;* -s, - ⟨*lat.-it.*⟩ (schweiz. ugs.): Spezerei-, Gemischtwarenhändler

Spe|zi|es ['ʃpe:tsi̯ɛs, 'sp…] *die;* -, -[…e:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** besondere, bestimmte Art, Sorte von etwas, einer Gattung. **2.** Tier- od. Pflanzenart (in der biologischen Systematik). **3.** Grundrechnungsart in der Mathematik. **4.** (Rechtswiss.) eine bestimmte, nicht auswechselbare Sache, die Gegenstand eines Schuldverhältnisses ist (z. B. Spezieskauf: Kauf eines bestimmten Gegenstandes; Speziesschuld: Verpflichtung zur Leistung einer bestimmten Sache). **5.** (Pharm.) Teegemisch

Spe|zi|es|ta|ler *der;* -s, - (Geschichte): ein harter Taler im Gegensatz zu Papiergeld

Spe|zi|fik *die;* -: Spezifisches einer Sache

Spe|zi|fi|ka: *Plural* von ↑Spezifikum

Spe|zi|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Logik) Einteilung der Gattung in Arten. **2.** Einzelaufzählung. **3.** (Rechtswiss.) Umbildung, Behandlung eines Stoffes durch Arbeiten, die ihn erheblich verändern; vgl. …ation/…ierung

Spe|zi|fi|kum *das;* -s, …ka ⟨*lat.*⟩: **1.** Besonderes, Entscheidendes. **2.** (Med.) gegen eine bestimmte Krankheit wirksames Mittel

spe|zi|fisch ⟨*lat.-fr.*⟩: einer Sache

ihrer Eigenart nach zukommend, bezogen [auf eine besondere Art], arteigen, kennzeichnend; **spezifisches Gewicht:** Gewicht eines Körpers im Verhältnis zu seinem Volumen; **spezifische Wärme:** Wärmemenge, die erforderlich ist, um 1 g eines Stoffes um 1 °C zu erwärmen

Spe|zi|fi|tät *die;* -, -en: **1.** Eigentümlichkeit, Besonderheit. **2.** (Chemie) charakteristische Reaktion

spe|zi|fi|zie|ren: 1. einzeln aufführen, verzeichnen. **2.** zergliedern.

Spe|zi|fi|zie|rung *die;* -, -en: ↑Spezifikation; vgl. ...ation/...ierung

Spe|zi|men *das;* -s, Spezimina ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Probearbeit; Probe

spe|zi|ös ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** ansehnlich. **2.** scheinbar

Spha|g|num *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung der Torf-, Sumpf- od. Teichmoose

Spha|le|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Zinkblende (ein Mineral)

Sphä|re *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: **1.** kugelförmig erscheinendes Himmelsgewölbe. **2.** Gesichts-, Gesellschafts-, Wirkungskreis; [Macht]bereich

Sphä|ren|har|mo|nie, Sphä|ren|musik *die;* -: durch die Bewegung der Planeten entstehendes kosmisches, für den Menschen nicht hörbares, harmonisches Tönen (nach der Lehre des altgriechischen Philosophen Pythagoras)

Sphä|rik *die;* - (Math.): Geometrie von Figuren, die auf Kugeloberflächen durch größte Kreise gebildet sind. **sphä|risch: 1.** die Himmelskugel betreffend. **2.** (Math.) auf die Kugel bezogen, mit der Kugel zusammenhängend; **sphärische Trigonometrie:** Berechnung von Dreiecken auf der Kugeloberfläche

Sphä|ro|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** kugelähnlicher Körper (bzw. seine Oberfläche). **2.** Rotationsellipsoid (durch Drehung der Ellipse um ihre kleine Achse entstehend). **sphä|ro|i|disch:** kugelähnlich

Sphä|ro|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Mineral.): strahlig angeordnete Zusammenwachsung verschiedener Mineralindividuen. **sphä|ro|li|thisch** [auch: ...'lɪt...]: (vom Gefüge mancher magmatischer Gesteine) von kugeliger Form u. strahlenförmigem Aufbau

Sphä|ro|lo|gie *die;* -: Teil der Geometrie, der sich mit der Kugel befasst

Sphä|ro|me|ter *das;* -s -: Instrument mit Feinstellschraube (Mikrometerschraube) zur exakten Messung von Krümmungsradien (z. B. bei Linsen)

Sphä|ro|si|de|rit [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e: Variation des Eisenspats in Kugelform

Sphen *der;* -s, -e ⟨*gr.;* „Keil"⟩: ↑Titanit (1)

Sphe|no|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: keilförmige Kristallform. **sphe|no|i|dal:** keilförmig

Sphe|no|ze|pha|lie *die;* -, ...ien (Med.): keil- od. eiförmige Fehlbildung des Kopfes

Sphin|gen: *Plural* von ↑Sphinx

Sphink|ter *der;* -s, ...tere ⟨*gr.-lat.;* „Schnürer"⟩ (Med.): Ring-, Schließmuskel

Sphinx *die;* -, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (archäologisch fachspr.: *der;* -, Plural: -e u. Sphingen) ägyptisches Steinbild in Löwengestalt, meist mit Männerkopf; Sinnbild des Sonnengottes od. des Königs. **2.** (ohne Plural) rätselhafte Person od. Gestalt. **3.** (auch *der;* -, Plural: -e u. Sphingen) Abendpfauenauge (mitteleuropäische Schmetterlingsart)

Sphra|gis|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: Siegelkunde. **sphra|gis|tisch:** siegelkundlich

Sphyg|mo|graf, Sphygmograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Pulsschreiber; Gerät zur Aufzeichnung der Pulskurve.

Sphyg|mo|gra|fie, Sphygmographie *die;* -, ...ien (Med.): durch den Sphygmografen selbsttätig aufgezeichnete Pulskurve

Sphyg|mo|graph usw. vgl. Sphygmograf usw.

Sphyg|mo|ma|no|me|ter *das;* -s, - (Med.): Gerät zur Messung des Blutdrucks

spi|a|na|to [sp...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): einfach, schlicht (Vortragsanweisung)

spic|ca|to [sp...] ⟨*it.*⟩ (Musik): [die Töne] deutlich voneinander getrennt [zu spielen] (Vortragsanweisung). **Spic|ca|to** *das;* -s, -s u. ...ti (Musik): die Töne voneinander absetzende, mit Springbogen zu spielende Strichart bei Saiteninstrumenten

Spi|ci|le|gi|um [...tsi...] *das;* -s, ...ia ⟨*lat.;* „Ährenlese"⟩: Anthologie (im 17. u. 18. Jh. oft in Buchtiteln)

Spi|der ['ʃpaɪdɐ, 'sp...] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Roadster. **2.** (EDV) Suchmaschinensonderprogramm, das mithilfe von ↑Hyperlinks (a) von Webseite zu Webseite „krabbelt", Informationen sammelt u. diese in einer Datenbank speichert

Spike [ʃpaɪk, spaɪk] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „langer Nagel, Stachel"⟩: **1.** Metalldorn an der Sohle von Laufschuhen (in der Leichtathletik). **2.** (meist Plural) rutschfester Laufschuh mit Spikes (1)

Spill|la|ge [ʃpɪ'la:ʒə, sp...] *die;* -, -n ⟨*dt.,* mit französischer Endung *-age*⟩ (Wirtsch.): Verluste, die durch falsche Verpackung trockener Waren entstehen

Spin [spɪn] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „schnelle Drehung"⟩ (Physik): Eigendrehimpuls der Elementarteilchen im Atom

Spi|na ['ʃpi:..., 'spi:...] *die;* -, ...nen ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Stachel, Dorn; spitzer Knochenvorsprung. **2.** (Anat.) Rückgrat

spi|nal [ʃp..., sp...]: zur Wirbelsäule, zum Rückenmark gehörend; **spinale Kinderlähmung:** Erkrankung des Rückenmarks; vgl. Poliomyelitis

Spi|n|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Druckempfindlichkeit der Wirbel

Spi|na|li|om *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Stachelzellen-, Hornkrebs

Spi|nat *der;* -[e]s, (Sorten) -e ⟨*pers.-arab.-span.*⟩: dunkelgrünes Blattgemüse

Spi|nell *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: ein Mineral, Edelstein

Spi|nen: *Plural* von ↑Spina

Spi|nett *das;* -[e]s, -e ⟨*it.;* vielleicht nach dem Erfinder G. Spinetto, um 1500⟩: dem ↑Cembalo ähnliches Musikinstrument, bei dem die Saiten mit einem Dorn angerissen werden. **Spi|net|ti|no** *das;* -s, -s: kleines Spinett

S
Spez

Spi|ni|fex *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: australische Grasart

Spin|na|ker *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Seew.): großes, halbrundes, sich stark wölbendes Jachtvorsegel

Spin|ning® [sp...] *das;* -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): Gruppentraining auf speziellen stationären Fahrrädern zur Verbesserung der Kondition

Spin-off [auch: 'spɪn...] *das;* -[s], -s ⟨*engl.;* eigtl. „Nebenprodukt"⟩: **1.** Übernahme innovativer Verfahren od. Produkte in andere Technikbereiche. **2.** (Wirtsch.) Ausgliederung einzelner Geschäftsbereiche aus dem Mutterunternehmen. **3.** von Universitätsangehörigen gegründete Firma, die auf den an der Universität geleisteten Forschungen aufbaut. **4.** Fernsehproduktion, die aus einer anderen, erfolgreichen Fernsehserie hervorgegangen ist u. bei der Randfiguren der Serie nun die Hauptpersonen sind

Spi|nor ['ʃpi:..., 'spi:...] *der;* -s, ...oren ⟨*engl.-nlat.*⟩: mathematische Größe, die es gestattet, den ↑Spin des Elektrons zu beschreiben

spi|nös [ʃp..., sp...] ⟨*lat.*⟩ (veraltend): heikel u. sonderbar, schwierig (z. B. im Umgang)

Spi|no|zis|mus [ʃp..., sp...] *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem Philosophen Spinoza, 1632–1677⟩: Lehre u. Weiterführung der Philosophie Spinozas

Spi|no|zist *der;* -en, -en: Vertreter des Spinozismus. **Spi|no|zis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spinozist. **spi|no|zis|tisch:** den Spinozismus betreffend

Spin|the|ris|mus [ʃp..., sp...] *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Fotopsie

spin|ti|sie|ren ⟨vermutlich eine französierende Weiterbildung zu *dt.* spinnen⟩ (ugs.): grübeln; ausklügeln; fantasieren

Spi|on *der;* -s, -e ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** Späher, Horcher; heimlicher Kundschafter; Person, die geheime Informationen unerlaubterweise [an eine fremde Macht] übermittelt. **2.** ein außen am Fenster angebrachter Spiegel, in dem man die Vorgänge auf der Straße beobachten kann. **3.** [vergittertes] Guckloch an den Zellentüren im Gefängnis od. an Haustüren

Spi|o|na|ge [...'na:ʒə] *die;* - ⟨*germ.-it.(-fr.)*⟩: Auskundschaftung von Geheimnissen für eine fremde Macht

spi|o|nie|ren: [für eine fremde Macht] Geheimnisse auskundschaften. **Spi|o|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spion (1)

Spi|rä|e [ʃp..., sp...] *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Pflanzengattung der Rosengewächse mit zahlreichen Ziersträuchern

spi|ral [ʃp...] ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Technik): schneckenförmig gedreht

Spi|ra|le *die;* -, -n: **1. a)** sich gleichmäßig um eine Achse windende Linie; **b)** (Math.) ebene Kurve, die in unendlich vielen, immer weiter werdenden Windungen einen festen Punkt umläuft. **2.** Gegenstand in der Form einer Spirale (1) (z. B. Uhrfeder). **spi|ra|lig:** schraubenförmig, schneckenförmig

Spi|rans ['ʃp..., 'sp...] *die;* -, Spiranten, **Spi|rant** *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Reibelaut, ↑Frikativ. **spi|ran|tisch:** die Spirans, den Spiranten betreffend

Spi|ri|fer ['ʃpi:..., 'spi:...] *der;* -s, ...feren ⟨*gr.-lat.; lat.) nlat.*⟩: ausgestorbener Armfüßer (Leitfossil des ↑Devons)

Spi|ril|le *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Schraubenbakterie

spi|ril|li|zid ⟨*gr.-lat.-nlat.; lat.*⟩: Spirillen tötend

Spi|rit ['spɪ...] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: [↑mediumistischer] Geist

Spi|ri|tis|mus [ʃp..., sp...] *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Geisterlehre; Glaube an Erscheinungen von Seelen Verstorbener, mit denen man durch ein ↑[1]Medium (4) zu verkehren sucht; Versuch, okkulte Vorgänge als Einwirkungen von Geistern zu erklären; Ggs. ↑Animismus (3)

Spi|ri|tist *der;* -en, -en: Anhänger des Spiritismus. **Spi|ri|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spiritist. **spi|ri|tis|tisch:** den Spiritismus betreffend

spi|ri|tu|al ⟨*lat.-nlat.*⟩: auf den [Heiligen] Geist bezogen; geistig, übersinnlich

[1]Spi|ri|tu|al *der;* -s u. -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Seelsorger, Beichtvater in katholischen Seminaren u. Klöstern

[2]Spi|ri|tu|al ['spɪrɪtjʊəl] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.-amerik.*⟩: geistliches Volkslied der im Süden Nordamerikas lebenden Afroamerikaner mit schwermütiger, synkopierter Melodie

Spi|ri|tu|a|le [ʃp..., sp...] *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: strenge Richtung der ↑Franziskaner im 13./14. Jh.; vgl. Observant

Spi|ri|tu|a|li|en *die* (Plural): geistliche Dinge

spi|ri|tu|a|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.-nlat.*⟩: vergeistigen

Spi|ri|tu|a|lis|mus *der;* -: **1.** metaphysische Lehre, die das Wirkliche als geistig od. als Erscheinungsweise des Geistigen annimmt. **2.** theologische Richtung, die die unmittelbare geistige Verbindung des Menschen mit Gott gegenüber der geschichtlichen Offenbarung betont. **Spi|ri|tu|a|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Spiritualismus. **Spi|ri|tu|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spiritualist. **spi|ri|tu|a|lis|tisch:** den Spiritualismus betreffend

Spi|ri|tu|a|li|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Geistigkeit; Ggs. ↑Materialität. **spi|ri|tu|ell** ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: geistig; geistlich

spi|ri|tu|os ⟨*lat.-fr.;* in der Endung relatinisiert⟩, **spi|ri|tu|ös** ⟨*lat.-fr.*⟩: Weingeist enthaltend; geistig

Spi|ri|tu|o|se *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.,* in der Endung relatinisiert⟩: stark alkoholisches Getränk (z. B. Weinbrand, Likör)

spi|ri|tu|o|so [sp...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): geistvoll, feurig (Vortragsanweisung)

[1]Spi|ri|tus ['spi:...] *der,* -, - [...tu:s] ⟨*lat.*⟩: Hauch, Atem, [Lebens]geist

[2]Spi|ri|tus ['ʃpi:...] *der;* -, -se: Weingeist; Alkohol

Spi|ri|tus as|per *der;* - -, - [...tu:s] -i: Zeichen (`) für den h-Anlaut im Altgriechischen

Spi|ri|tus fa|mi|li|a|ris *der;* - -: guter Hausgeist, Vertraute[r] der Familie

Spi|ri|tus le|nis *der;* - -, - [...tu:s] lenes [...e:s]: Zeichen (') für das Fehlen des h-Anlautes im Altgriechischen

Spi|ri|tus Rẹc|tor [sp… -] *der;* - -: leitender, belebender, treibender Geist, Seele (z. B. eines Betriebes, Vorhabens)

Spi|ri|tus Sạnc|tus *der;* - -: der Heilige Geist

Spi|ro|chä|te [ʃp…, sp…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: krankheitserregende Bakterie (z. B. Erreger der Syphilis u. des Rückfallfiebers)

Spi|ro|er|go|me|t|rie [ʃp…, sp…] *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: Messung der Kapazität der Sauerstoffaufnahme im Ruhezustand des Organismus u. nach körperlicher Belastung

Spi|ro|gy|ra [ʃp…, sp…] *die;* -, …ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Schraubenalge (Jochalge)

Spi|ro|me|ter [ʃp…, sp…] *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Gerät, mit dem die verschiedenen Eigenschaften des Atems gemessen werden. **Spi|ro|me|t|rie** *die;* -, …ien (Med.): Messung u. Aufzeichnung der Atmung (z. B. zur Messung des Grundumsatzes od. der Lungenkapazität)

Spi|tal *das;* -s, Spitäler ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltend, aber noch landsch., bes. österr., schweiz.) Krankenhaus. **2.** (veraltet) **a)** Pflegeheim, Altersheim; **b)** Armenhaus

Spịtt|ler *der;* -s, -: **1.** (veraltend, aber noch landsch., bes. schweiz.) Krankenhauspatient. **2.** (veraltet) Insasse eines Spitals (2). **Spịtt|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Spittler

splanch|nisch ['splan…] ⟨*gr.*⟩: ↑viszeral. **Splanch|no|lo|gie** *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit den Eingeweiden befasst

Splat|ter|mo|vie ['splɛtəmu:vi] *das;* -[s], -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (Jargon): Horrorfilm mit vielen blutrünstigen Szenen

Spleen [ʃpli:n, seltener: sp…] *der;* -s, -e u.-s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: Schrulle, Marotte; Überspanntheit. **splee|nig:** schrullig, verrückt, überspannt

splen|did [ʃp…, sp…] ⟨*lat.*⟩: **1.** freigebig. **2.** glanzvoll, kostbar. **3.** (Druckw.) weit auseinandergerückt

Splen|did Iso|la|tion ['splɛndɪd aɪsə'leɪʃən] *die;* - - ⟨*engl.;* „glänzendes Alleinsein“⟩: **1.** freiwillige Bündnislosigkeit eines Landes, einer Partei o. Ä. **2.** (Geschichte) die Bündnislosigkeit Großbritanniens im 19. Jh.

Splen|di|di|tät [ʃp…, sp…] *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Freigebigkeit

Sple|n|ek|to|mie [sp…, ʃp…] *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Entfernung der Milz

Sple|ni|tis *die;* -, …itiden (Med.): Milzentzündung

sple|no|gen (Med.): von der Milz herrührend (von krankhaften Veränderungen)

Sple|no|he|pa|to|me|ga|lie *die;* -, …ien (Med.): Vergrößerung von Milz u. Leber

Sple|nọm *das;* -s, -e (Med.): gutartige Milzgeschwulst

sple|no|me|ga|l: die Splenomegalie betreffend. **Sple|no|me|ga|lie** *die;* -, …ien (Med.): krankhafte Milzvergrößerung

Sple|no|to|mie *die;* -, …ien (Med.): Milzoperation

split|ten ['ʃplɪtn̩, 'sp…] ⟨*engl.*⟩: das Splitting anwenden, aufteilen.

Splịt|ting *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) Form der Haushaltsbesteuerung, bei der das Einkommen der Ehegatten zusammengezählt, halbiert u. jeder Ehegatte mit der Hälfte des Gesamteinkommens bei der Steuerberechnung berücksichtigt wird. **2.** Teilung eines Anteilspapiers (z. B. einer Aktie), wenn der Kurs erheblich gestiegen ist. **3.** Verteilung der Erst- u. Zweitstimme auf verschiedene Parteien (bei Wahlen)

Spo|di|um ['ʃpo:…, 'spo:…] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Chemie): adsorbierende Knochenkohle

Spo|du|mẹn *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein Mineral, Schmuckstein

Spoi|ler ['ʃpɔylə, 'sp…] *der;* -s, - ⟨*engl.;* zu to spoil „(Luft[widerstand]) wegnehmen“⟩: **1.** Luftleitblech an [Renn]autos zum Zweck der besseren Bodenhaftung. **2.** Verlängerung des Skistiefels am Schaft als Stütze bei der Rücklage. **3.** Klappe an den Tragflächen von Flugzeugen, die die Strömungsverhältnisse verändert; Störklappe

Spoils|sys|tem ['spɔɪlzsɪstɪm] *das;* - ⟨*engl.-amerik.;* „Beutesystem“⟩: in den Vereinigten Staaten die Besetzung öffentlicher Ämter durch die Mitglieder der in einer Wahl siegreichen Partei

Spo|li|ạnt [ʃp…, sp…] *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtsspr. veraltet): jmd., der der Beraubung angeklagt ist

Spo|li|a|ti|on *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Raub, Plünderung

Spo|li|en *die* (Plural): **1.** *Plural* von ↑Spolium. **2.** (Geschichte) beweglicher Nachlass eines katholischen Geistlichen. **3.** (Archit.) aus anderen Bauten wieder verwendete Bauteile (z. B. Säulen, Friese o. Ä.)

Spo|li|en|kla|ge *die;* -, -n (Rechtswiss.): Klage auf Rückgabe widerrechtlich entzogenen Besitzes (im kanonischen und gemeinen Recht)

Spo|li|en|recht *das;* -[e]s, -e: **a)** im Mittelalter das Recht eines Kirchenpatrons (vgl. [1]Patron 3), die Spolien (2) eines verstorbenen Geistlichen einzuziehen; **b)** der Anspruch des Kaisers od. später des Papstes auf den Nachlass eines Bischofs

spo|li|ie|ren (veraltet, aber noch landsch.): berauben, plündern, stehlen

Spo|li|um *das;* -s, …ien: Beutestück, erbeutete Waffe (im alten Rom)

Spom|pa|na|de[l]n *die* (Plural) ⟨*it.*⟩ (österr. ugs.): ↑Sperenzchen

Spon|de|en: *Plural* von ↑Spondeus. **spon|de|isch** [ʃp…, sp…] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** den Spondeus betreffend. **2.** in, mit Spondeen geschrieben, verfasst. **Spon|de|us** *der;* -, …deen: aus zwei Längen bestehender antiker Versfuß (– –)

Spon|di|a|kus *der;* -, …azi: ↑Hexameter, in dem statt des fünften ↑Daktylus ein Spondeus gesetzt ist

Spon|dy|l|ar|th|ri|tis [ʃp…, sp…] *die;* -, …itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Wirbelgelenke

Spon|dy|li|tis *die;* -, …itiden (Med.): Wirbelentzündung

Spon|dy|lo|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Veränderung an den Wirbelkörpern u. Bandscheiben

Spon|gia ['ʃpɔŋgia, 'spɔŋgia] *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Schwamm, einfachst gebautes, vielzelliges Tier

spon|gi|form ⟨*lat.*⟩ (bes. Tiermed.): schwammförmig (z. B. von der Hirnsubstanz bei BSE)

Spon|gin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Ge-

S
Spir

rüstsubstanz der Hornschwämme
Spon|gi|o|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich mit den Schwämmen befasst
spon|gi|ös ⟨*gr.-lat.*⟩: schwammig
Spon|gi|o|sa *die;* -: schwammartiges Innengewebe der Knochen
Spon|sa ['ʃpɔnza, 'spɔnza] *die;* -, ...sae [...zɛ] ⟨*lat.*⟩: lat. Bez. für Braut (bes. in Kirchenbüchern)
Spon|sa|li|en *die* (Plural) (Rechtsspr. veraltet): Verlöbnis; Verlobungsgeschenke
spon|sern: aus Werbegründen jmdn. od. etwas (z. B. einen Sportverein) finanziell od. auch durch Sach- u. Dienstleistungen unterstützen, fördern; vgl. Sponsor (1)
Spon|si: *Plural* von ↑Sponsus
spon|sie|ren (veraltet, aber noch landsch.): um ein Mädchen werben, den Hof machen
Spon|si|on *die;* -, -en (österr.): Feier, bei der der Magistergrad verliehen wird
Spon|sor ['ʃpɔnzɐ, 'spɔnzɐ, engl.: 'spɔnsə] *der;* -s, ...oren u. (bei engl. Aussprache) -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Person, Organisation o. Ä., die jmdn. od. etwas sponsert; Förderer, Geldgeber (z. B. im Sport). **2.** (bes. in den USA) Person[engruppe], die eine Sendung im Rundfunk od. Fernsehen finanziert, um sie für Werbezwecke zu nutzen.
Spon|so|rin [ʃp..., sp...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sponsor (1)
Spon|so|ring ['ʃpɔn..., 'spɔn..., engl.: 'spɔnsərɪŋ] *das;* -s, -s: das Sponsern
Spon|sor|ship ['ʃpɔnzo:ɐʃɪp, 'spɔn..., engl.: 'spɔnsəʃɪp] *die;* -: Sponsorentum
Spon|sus *der;* -, Sponsi ⟨*lat.*⟩: (in Kirchenbüchern) lat. Bez. für Bräutigam
spon|tan [ʃp..., sp...] ⟨*lat.*⟩: von selbst; von innen heraus, freiwillig, ohne Aufforderung, aus eigenem plötzlichem Antrieb; unmittelbar.
Spon|ta|ne|i|tät *die;* -, -en: ↑Spontanität.
Spon|ta|ni|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Handeln ohne äußere Anregung; innerer Antrieb; unmittelbare, spontane Reaktion
Spon|ti *der;* -s, -s (ugs.): Angehöriger einer undogmatischen linksgerichteten Gruppe
Spon|ton [ʃpɔn'to:n, spõ'tõ:] *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.(-fr.)*⟩: von den Infanterieoffizieren im 17. u. 18. Jh. getragene kurze, der Hellebarde ähnliche Pike
Spoon [spu:n, ʃpu:n] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Sport): ein bestimmter Golfschläger
spo|ra|disch [ʃp..., sp...] ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** vereinzelt [vorkommend], verstreut. **2.** gelegentlich, selten
Spo|r|an|gi|um *das;* -s, ...ien [...iən] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Sporenbildner u. -behälter bei Pflanzen
spor|co ['ʃpɔrko..., 'sp...] ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): ↑brutto; mit Verpackung [gewogen]
Spo|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: **1.** (Bot.) ungeschlechtliche Fortpflanzungszelle. **2.** (Biol., Med.) sehr widerstandsfähige Dauerform der Bakterien
Spor|ko *das;* -s: Bruttogewicht; Masse mit Verpackung
spo|ro|gen [ʃp..., sp...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Sporen erzeugend
Spo|ro|gon *das;* -s, -e (Biol.): Sporen erzeugende Generation der Moospflanzen
Spo|ro|go|nie *die;* -: **1.** (Bot.) Erzeugung von Sporen als ungeschlechtliche Phase im Verlauf eines ↑Generationswechsels. **2.** (Biol.) Vielfachteilung im Entwicklungszyklus der Sporentierchen
Spo|ro|phyll *das;* -s, -e (Bot.): Sporen tragendes Blatt
Spo|ro|phyt *der;* -en, -en (Bot.): Sporen bildende Generation bei Pflanzen
Spo|ro|tri|cho|se *die;* -, -n (Med.): Pilzerkrankung des Haut- u. Unterhautgewebes mit Geschwürbildung
Spo|ro|zo|it *der;* -en, -en (Biol.): durch Sporogonie (2) entstehendes Entwicklungsstadium der Sporentierchen
Spo|ro|zo|on *das;* -s, ...zoen (meist Plural): Sporentierchen (parasitischer Einzeller)
Spo|ro|zys|te *die;* -, -n (Zool.): Larvenstadium der Saugwürmer
Spor|tel *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-etrusk.-lat.*⟩: mittelalterliche Form des Beamteneinkommens
spor|tiv [sp..., ʃp...] ⟨*engl., fr.*⟩: sportlich
Sports|wear ['spɔ:tsweːɐ] *die;* auch: *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: sportliche Tageskleidung, Freizeitkleidung
Spo|sa|li|zio [sp..., ʃp...] *das;* - ⟨*lat.-it.*; „Vermählung"⟩: Darstellung der Verlobung bzw. Vermählung Marias mit Joseph in der [italienischen] Kunst
Spot [spɔt, ʃpɔt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1. a)** Werbekurzfilm (in Kino u. Fernsehen); **b)** in Hörfunksendungen eingeblendeter Werbetext. **2.** Kurzform von ↑Spotlight
Spot|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Geschäft gegen sofortige Lieferung u. Kasse im Geschäftsverkehr der internationalen Warenbörsen
Spot|light [...lait] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Beleuchtung od. Scheinwerfer, der auf einen Punkt gerichtet ist u. dabei die Umgebung im Dunkeln lässt
Spot|markt *der;* -[e]s, ...märkte ⟨*engl.; dt.*⟩: Handelsplatz, an dem nicht vertraglich gebundene Mengen von Rohöl an den Meistbietenden verkauft werden
Spray [ʃpre:, spre:, engl.: spreɪ] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*niederl.-engl.*⟩: Flüssigkeit, die durch Druck [oft mithilfe eines Treibgases] aus einem Behältnis in feinsten Tröpfchen versprüht wird. **spray|en: a)** Spray versprühen; **b)** mit Spray besprühen. **Spray|er** *der;* -s, -: jmd., der [Graffiti an Wände o. Ä.] sprayt. **Spray|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sprayer
Spread [spreɐd] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Ausbreitung"⟩ (Börsenw.): **1.** Differenz zwischen zwei Preisen od. Zinssätzen. **2.** Aufschlag auf einen vereinbarten Referenzzinssatz
Sprea|der ['spreɐdɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (Technik): Tragrahmen für Container (1, 2) an Hebezeugen
Sprea|ding ['spreɐdɪŋ] *das;* -[s] (Börsenw.): gleichzeitiger Kauf u. Verkauf einer gleichen Zahl von Optionen od. Terminkontrakten mit unterschiedlichen Basispreisen
Sprink|ler *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** Teil einer Beregnungsanlage zum Feuerschutz (z. B. in Kaufhäusern), der bei bestimmter Temperatur Wasser versprüht. **2.** Rasensprenger

Sprint *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kurzer, schneller Lauf. **sprin|ten:** eine kurze Strecke mit größtmöglicher Geschwindigkeit zurücklegen

Sprin|ter *der;* -s, -: Kurzstreckenläufer. **Sprin|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sprinter

Sprit *der;* s, -e ⟨volkstümliche Umbildung von ↑[2]Spiritus⟩ (ugs.): Benzin, Treibstoff. **spri|tig:** spritähnlich

Sprue *die;* - ⟨*niederl.-engl.*⟩ (Med.): fieberhafte Erkrankung mit Gewebsveränderungen im Bereich von Zunge u. Dünndarmschleimhaut

Spu|man|te [sp..., ʃp...] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für Schaumwein

Spurt *der;* -[e]s, -s (selten: -e) ⟨*engl.*⟩ (Sport): Steigerung der Geschwindigkeit bei Rennen; äußerst schnelles Laufen über eine kürzere Strecke. **spur|ten** (Sport): einen Spurt machen

Spu|ta ['ʃp..., 'sp...]: *Plural* von ↑Sputum

Sput|nik [ʃp..., sp...] *der;* -s, -s ⟨*russ.;* „Gefährte"⟩: Name der ersten sowjetischen Erdsatelliten. **Spu|tum** *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩ (Med.): Auswurf, Gesamtheit der Sekrete der Luftwege

Square ['skwɛə] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für Quadrat; Platz

Square|dance [...dɑ:ns] *der;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.-amerik.*⟩: beliebter amerikanischer Volkstanz, bei dem jeweils vier Paare, in Form eines Quadrates aufgestellt, gemeinsam verschiedene Figuren ausführen

Squash *das;* -[s] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** (Sport) Ballspiel, bei dem ein kleiner Ball mit einer Art Tennisschläger gegen eine Wand geschlagen wird u. der Gegner daraufhin versuchen muss, den Ball beim Rückprall zu erreichen u. seinerseits zu schlagen. **2.** ausgepresster Saft [mit Mark] von Zitrusfrüchten

Squash|cen|ter *das;* -s, -: Einrichtung zum Squashspielen

Squat|ter ['skvɔtɐ, engl.: 'skwɔtə] *der;* -s, - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: (bes. früher in den USA) Siedler, der ohne Rechtsanspruch auf unbebautem Land siedelt

Squaw [skwɔ:] *die;* -, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: nordamerikanische Indianerfrau

Squi|re ['skvaɪə, engl.: 'skwaɪə] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: englischer Gutsherr

Sse|ri|r vgl. Serir

Staats|ärar *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩ (österr. Amtsspr. veraltet): ↑Fiskus

Staats|ka|pi|ta|lis|mus *der;* -: Wirtschaftsform, die Elemente des Sozialismus mit Prinzipien der Marktwirtschaft verbindet

staats|mo|no|pol|tisch: (im Marxismus-Leninismus) durch die Verbindung der Macht der Monopole mit der Macht des Staates gekennzeichnet

Staats|mo|no|pol|ka|pi|ta|lis|mus *der;* -: (im Marxismus-Leninismus) staatsmonopolistischer Kapitalismus; Kurzw.: Stamokap

Staats|rä|son *die;* - (Geschichte): der Grundsatz [des Nationalstaates], dass die Staatsinteressen allen anderen Interessen voranstehen

Staats|se|kre|ta|rie *die;* -: päpstliche Behörde für die Außenpolitik der katholischen Kirche, die vom Kardinalstaatssekretär geleitet wird

Staats|ser|vi|tu|ten *die* (Plural): durch völkerrechtlich gültige Verträge einem Staat auferlegte Verpflichtungen, auf bestimmte Hoheitsrechte zugunsten anderer Staaten zu verzichten (z. B. fremden Truppen den Durchmarsch zu gestatten, auf Grenzbefestigungen zu verzichten)

Sta|bat Ma|ter ['st... -] *das;* - -, - - ⟨*lat.;* „die Mutter (Jesu) stand (am Kreuz)"⟩: **1.** (ohne Plural) Anfang u. Bezeichnung einer ↑Sequenz (3). **2.** Komposition, die den Text dieser Mariensequenz zugrunde legt

Sta|bel|le *die;* -, -n ⟨*lat.-roman.*⟩ (schweiz.): hölzerner Stuhl, Schemel

sta|bil ⟨*lat.*⟩: **1.** beständig, sich im Gleichgewicht haltend (z. B. Wetter, Gesundheit); Ggs. ↑labil (1). **2.** seelisch robust, widerstandsfähig; Ggs. ↑labil (2). **3.** körperlich kräftig, widerstandsfähig. **4.** fest, dauerhaft, der Abnutzung standhaltend (z. B. in Bezug auf Gegenstände)

Sta|bi|le *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: auf dem Boden stehende metallene Konstruktion in abstrakter Gestaltung (in der modernen Kunst)

sta|bi|li|e|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): stabilisieren

Sta|bi|li|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Gerät, das Schwankungen von elektrischen Spannungen o. Ä. verhindert od. vermindert. **2.** (bes. bei Kraftwagen verwendetes) Bauteil, das bei der Federung einen Ausgleich bei einseitiger Belastung o. Ä. bewirkt. **3.** Zusatz, der unerwünschte Reaktionen chemischer Verbindungen verhindert oder verlangsamt. **4.** (Med.) gerinnungshemmende Flüssigkeit für die Konservierung des Blutes. **5.** Vorrichtung in Schiffen, die dem Schlingern entgegenwirkt

sta|bi|li|sie|ren: festsetzen; festigen, dauerhaft, standfest machen. **Sta|bi|li|sie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Entfernen von leicht verdampfenden Stoffen aus Treibstoffen unter hohem Druck. **2.** Herstellung od. Herbeiführung eines festen, dauerhaften Zustandes

Sta|bi|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Beständigkeit, Dauerhaftigkeit. **2.** Standfestigkeit, Gleichgewichtssicherheit

stac|ca|to [ʃt..., st...] ⟨*germ.-it.*⟩ (Musik): kurz abgestoßen (zu spielen od. zu singen, in Bezug auf eine Tonfolge) (Vortragsanweisung); Ggs. ↑legato; vgl. martellato (Abk.: stacc.). **Stac|ca|to** [ʃt..., st...] vgl. Stakkato

sta|di|al ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: stufen-, abschnittweise

Sta|di|a|li|tät *die;* - ⟨*gr.-lat.-russ.*⟩: Lehre des russischen Sprachwissenschaftlers N. Marr, die auf der Annahme gesellschaftlich bedingter sprachlicher Veränderungen in bestimmten Stadien der Entwicklung beruht

Sta|di|en: *Plural* von ↑Stadion u. ↑Stadium

Sta|di|on *das;* -s, ...ien ⟨*gr.*⟩: **1.** mit Zuschauerrängen versehenes ovales Sportfeld; Kampfbahn. **2.** alt- u. neugriechisches Längenmaß (1 Stadion alt = 184,98 m, 1 Stadion neu = 1 km)

S
Spri

Sta|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Zeitraum aus einer gesamten Entwicklung; Entwicklungsstufe, -abschnitt

Staf|fet|te *die;* -, -n ⟨*germ.-it.*⟩: **1.** (Geschichte) reitender Eilbote, Meldereiter. **2.** (bes. Sport) Staffel, Staffellauf

Staf|fa|ge [...'fa:ʒə] *die;* -, -n ⟨mit französierender Endung zu staffieren gebildet⟩: **1.** Beiwerk; Nebensächliches; Ausstattung, trügerischer Schein. **2.** Menschen u. Tiere als Belebung eines Landschafts- od. Architekturgemäldes (bes. in der Malerei des Barocks)

staf|fie|ren ⟨*fr.-niederl.*⟩: **1.** (veraltet) ausstaffieren, ausrüsten, ausstatten (bes. mit Bekleidung, Wäsche). **2.** (österr.) schmücken, putzen (z. B. einen Hut). **3.** Stoff auf einen anderen nähen (z. B. Futter in einen Mantel nähen)

[1]**Sta|ge** ['sta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorbereitungszeit, Probezeit

[2]**Stage** [steɪdʒ] *die;* -, -s [...dʒɪs] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für Bühne, Konzertbühne (bes. bei Rockkonzerten)

Stage|di|ving ['steɪdʒdaɪvɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* eigtl. „Bühnentauchen"⟩: Sprung des Sängers od. eines anderen Mitglieds einer Band von der Konzertbühne in das Publikum

Stag|fla|ti|on [ʃt..., st...] *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus *Stag*nation u. In*flation*⟩: Stillstand des Wirtschaftswachstums bei gleichzeitiger Geldentwertung

Sta|gi|aire [sta'ʒiɛ:r] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: Probekandidat

Sta|gio|ne [sta'dʒo:nə] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Spielzeit italienischer Operntheater. **2.** Ensemble eines italienischen Operntheaters

Sta|gi|rit [st...] *der;* -en ⟨*gr.-lat.;* nach der makedonischen Stadt Stageira, dem Geburtsort des Philosophen⟩: Beiname des Aristoteles (384–322 v. Chr.)

Sta|g|na|ti|on [ʃt..., auch: st...] *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Stockung, Stauung, Stillstand. **2.** (Geogr.) kalte Wasserschicht in Binnenseen, die sich im Sommer nicht mit der oberen erwärmten Schicht mischt; vgl. ...ation/...ierung. **sta|g|nie|ren** ⟨*lat.*⟩: **1.** stocken, sich stauen; sich festfahren. **2.** stehen (von Gewässern ohne sichtbaren Abfluss u. vom Stillstand eines Gletschers). **Sta|g|nie|rung** *die;* -, -en: ↑Stagnation; vgl. ...ation/...ierung

Sta|go|s|ko|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.;* „Tropfenschau"⟩ (Med.; Biol.): neueres Verfahren zum Nachweis von Stoffen in chemischen Verbindungen (z. B. in Körpersäften od. an Kristallen in getrockneten Tropfen)

Stain|less Steel ['steɪnlɪs 'sti:l] *der;* - - ⟨*engl.*⟩: rostfreier Stahl (Qualitätsbezeichnung auf Gebrauchsgütern)

Stakes [ste:ks, ʃt..., engl.: steɪks] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** Einsätze bei Pferderennen, die den Pferden die Startberechtigung sichern. **2.** Pferderennen, die aus Einsätzen bestritten werden

Sta|ket *das;* -[e]s, -e ⟨*germ.-it.-fr.-niederl.*⟩: Staketenzaun, Lattenzaun. **Sta|ke|te** *die;* -, -n (österr.): Latte

Stak|ka|to [ʃt..., st...] *das;* -s, -s u. ...ti ⟨*germ.-it.*⟩: ein die einzelnen Töne kurz abstoßender musikalischer Vortrag; vgl. staccato

Sta|lag|mit [ʃt..., st..., auch: ...'mɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: Tropfstein, der vom Boden der Höhle nach oben wächst; vgl. Stalaktit. **sta|lag|mi|tisch:** wie ein Stalagmit geformt

Sta|lag|mo|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung der Tropfengröße u. damit der Oberflächenspannung von Flüssigkeiten

Sta|lak|tit [ʃt..., st..., auch: ...'tɪt] *der;* -s u. -en, -e[n]: Tropfstein, der von der Höhlendecke nach unten wächst; vgl. Stalagmit

Sta|li|nis|mus [ʃt..., st...] *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem sowjetischen Politiker J. W. Stalin, 1879–1953⟩: von Stalin geprägte Interpretation des Marxismus u. die darauf beruhenden autoritär-bürokratischen Methoden u. Herrschaftsformen. **Sta|li|nist** *der;* -en, -en: Anhänger, Verfechter des Stalinismus. **Sta|li|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stalinist. **sta|li|nis|tisch:** den Stalinismus betreffend

Sta|lin|or|gel *die;* -, -n (Jargon): (von den sowjetischen Streitkräften im 2. Weltkrieg eingesetzter) Raketenwerfer, mit dem eine Reihe von Raketengeschossen gleichzeitig abgefeuert wurde

stal|ken ['stɔ:kn] ⟨*engl.*⟩: jmdn. durch fortwährende Nachstellungen terrorisieren

Stal|ker ['stɔ:kɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der eine andere Person fortgesetzt verfolgt oder ihr auflauert; vgl. Stalking

Stal|ke|rin ['stɔkɛrɪn] *die,* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stalker

Stal|king ['stɔ:kɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: das Verfolgen, Auflauern u. Terrorisieren von Menschen (durch unablässige Liebesbriefe, Telefonanrufe, Drohungen u. Ä.) aufgrund nicht erwiderter Liebe, aus Rache u. a.

Sta|men [ʃt..., st...] *das;* -s, ...mina ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Staubblatt der Pflanzenblüte

Sta|mi|no|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Bot.): rückgebildetes od. umgebildetes Staubblatt

Sta|mo|kap *der;* -[s]: Kurzw. für *staat*s*mo*nopolistischer *Kap*italismus

Stam|pe|de [ʃt..., st..., engl.: stæm'pi:d] *die;* -, -n u. (bei engl. Aussprache:) -s ⟨*germ.-span.(-mex.)-engl.-amerik.*⟩: wilde Flucht einer in Panik geratenen [Rinder]herde

Stam|pi|g|lie [...'pɪljə, ...'pi:liə] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.-span.-it.*⟩ (österr.): Gerät zum Stempeln; Stempelaufdruck

[1]**Stan|dard** ['ʃt..., auch: 'st...] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.-engl.*⟩: **1.** Normalmaß, Durchschnittsbeschaffenheit, Richtschnur. **2.** allgemeines Leistungs-, Qualitäts-, Lebensführungsniveau; Lebensstandard. **3.** (DDR) staatlich vorgeschriebene Norm. **4.** Feingehalt (Verhältnis zwischen edlem u. unedlem Metall) einer Münze. **5.** anerkannter Qualitätstyp, Qualitätsmuster, Normalausführung einer Ware

[2]**Stan|dard** ['stændəd] *der* oder *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Musikstück, das zum festen Repertoire [einer Jazzband] gehört

Stan|dar|di|sa|ti|on *die;* -, -en: ↑Standardisierung; vgl. ...ation/...ierung. **stan|dar|di|sie|ren:** [nach einem Muster] verein-

heitlichen. **Stan|dar|di|sie|rung** *die;* -, -en: das Standardisieren; vgl. ...ation/...ierung

Stạn|dard|spra|che *die;* -, -n: die über Umgangssprache, Gruppensprachen u. Mundarten stehende, allgemein verbindliche Sprachform, die sich im mündlichen und schriftlichen Gebrauch normsetzend entwickelt hat; Hochsprache, Schriftsprache, Literatursprache

Stan|dạr|te [ʃt...] *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** Feldzeichen, Fahne einer berittenen od. motorisierten Truppe; Flagge eines Staatsoberhaupts. **2.** die etwa einem Regiment entsprechende Einheit von SA u. SS zur Zeit des Nationalsozialismus. **3.** (Jägerspr.) Schwanz des Fuchses (od. Wolfes)

Stand-by, Stand|by [stænd'baị] *das;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Flugreise (zu verbilligtem Preis) mit Platzvergabe nach einer Warteliste, in die sich die Fluggäste vor der Abflugzeit eintragen. **2.** (Elektronik) Bereitschaftsschaltung; Kurzform von ↑Stand-by-Betrieb

Stand-by-Be|trieb, Stand|by|betrieb *der;* -[e]s, -e (Elektronik): Betriebsart, bei der ein Gerät auf die Fernbedienung anspricht, im Übrigen aber abgeschaltet ist

Stan|ding ['stændıŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für Rang, Ansehen, Name

Stan|ding Ova|tions [stændıŋ o'veːʃn̩s] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: das Beifallklatschen, Ovationen im Stehen

Stand-up ['stænd'ʌp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Form der Unterhaltung, bei der [improvisierte] lustige Geschichten, Scherze, Gags u. Ä. im Vordergrund stehen

Stand-up-Co|me|di|an [...kəmi:dıən] *der;* -s, -s: Alleinunterhaltungskünstler, der im Bereich des Stand-ups tätig ist

Sta|nit|zel, Sta|nitzl *das;* -s, -[n] ⟨Herkunft unsicher⟩ (bayr., österr. ugs.): spitze Papiertüte

Stan|nạt [ʃt..., st...] *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Zinnsäure

Stan|nin *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Zinnkies

Stan|ni|ol *das;* -s, -e: **1.** (ugs.) silberglänzende Aluminiumfolie. **2.** silberglänzende Zinnfolie.

stan|ni|o|lie|ren: in Stanniol, in Alufolie verpacken

Stạn|num *das;* -s: Zinn; chem. Element (Zeichen: Sn)

stan|ta|pẹ (österr. salopp): ↑stante pede

stạn|te pẹ|de ['st... -, auch: 'ʃt... -] ⟨*lat.;* „stehenden Fußes"⟩ (ugs. scherzh.): sofort, auf der Stelle (im Hinblick auf etwas, was zu unternehmen ist)

Stạn|ze ['ʃt...] *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** (urspr. italienische) Strophenform aus acht elfsilbigen jambischen Verszeilen (Reimfolge: ab ab ab cc). **2.** (Plural) von Raffael u. seinen Schülern ausgemalte Wohnräume des Papstes Julius II. im Vatikan

Sta|pẹ|lia *die;* -, ...ien, **Sta|pẹ|lie** [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem niederl. Arzt J. B. van Stạpel, † 1636⟩ (Bot.): Aasblume od. Ordenskaktus

Sta|phy|le [ʃt..., st...] *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Weinbeere"⟩ (Med.): Zäpfchen am Gaumen

Sta|phy|li|ni|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Kurzflügler (Käfer mit verkürzten Vorderflügeln)

Sta|phy|li|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Gaumenzäpfchens

Sta|phy|lo|der|mie *die;* -, ...ien (Med.): durch Staphylokokken verursachte Hauteiterung (z. B. Furunkel)

Sta|phy|lo|kọk|kus *der;* -, ...kken (meist Plural) (Med.): traubenförmige Bakterie, Eitererreger

Sta|phy|lo|ly|sin *das;* -s (Med.): ein die Blutkörperchen auflösendes Gift der Staphylokokken

Sta|phy|lọm *das;* -s, -e, **Sta|phy|lo|ma** *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Beerengeschwulst am Auge (durch Vorwölbung des Augeninhalts)

Sta|phy|lo|my|kọ|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Erkrankung durch Infektion mit Staphylokokken

Stạr [st..., auch: ʃt...] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Stern"⟩: **1.** (Film, Musik, Theater) gefeierter, berühmter Künstler; gefeierte, berühmte Künstlerin. **2.** jmd., der auf einem bestimmten Gebiet Berühmtheit erlangt hat

Stạ|rez ['st..., 'ʃt...] *der;* -, Stạrzen ⟨*russ.;* „der Alte"⟩: ostkirchlicher Mönch der höchsten asketischen Stufe (im Volksglauben oft als wundertätig verehrt)

Sta|ri|ne *die;* -, -n: ↑Byline

Stạr|let, Stạr|lett ['st..., 'ʃt...] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Sternchen"⟩: [ehrgeizige] Nachwuchsfilmschauspielerin

Sta|rọst [st..., auch: ʃt...] *der;* -en, -en ⟨*poln.*⟩: **1.** (Geschichte) Dorfvorsteher in Polen. **2.** Kreishauptmann, Landrat in Polen.

Sta|ros|tei *die;* -, -en: Amt[sbezirk] eines Starosten

Sta|ro|wẹr|zen [st...] *die* (Plural) ⟨*russ.;* „Altgläubige"⟩: wichtigste Gruppe der ↑Raskolniki

Stars and Stripes ['stɑːz ənd 'straıps] *die* (Plural) ⟨*engl.;* „Sterne u. Streifen"⟩: Nationalflagge der USA, Sternenbanner

Stạrt|au|to|ma|tik *die;* -, -en ⟨*engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: über die Temperatur des Motors automatisch geregelter Choke

Star|ter|kit ['staːɐ̯tɐ...] *das* od. *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Startausstattung, Startset

Start-up [...'ʌp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: neu gegründetes Wirtschaftsunternehmen

Stạr|zen: *Plural* von ↑Starez

Sta|se ['st..., 'ʃt...], Stasis *die;* -, Sta|sen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Stockung, Stauung

Sta|si|mon ['ʃt..., 'st...] *das;* -s, ...ma ⟨„Standlied"⟩: von dem in der Orchestra stehenden Chor der altgriechischen Tragödie (zwischen zwei Epeisodia) gesungenes Lied

Sta|si|mor|phie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): das Stehenbleiben in der Organentwicklung bei Pflanzen

Sta|sis vgl. Stase

Stạt *das;* -, - ⟨Kurzw. aus elektrostatisch⟩ (veraltet): Einheit für die Radioaktivität von Quellgewässern o. Ä. (Zeichen: St)

sta|ta|risch ⟨*lat.*⟩: verweilend, langsam fortschreitend; **statarische Lektüre:** durch ausführliche Erläuterungen des gelesenen Textes immer wieder unterbrochene Lektüre; Ggs. ↑kursorisch

State De|part|ment ['steıt dı'pɑːtmənt] *das;* - -[s] ⟨*engl.*⟩: Außenministerium der USA

State|ment ['steıtmənt] *das;* -s, -s: öffentliche [politische] Erklärung od. Behauptung

S
Stan

State of the Art ['steɪt əv ðɪ ɑ:t] *der;* - ⟨*engl.*⟩: neuester Stand (in der Entwicklung von etw.)

Sta|ter *der;* -s, -e ⟨*gr.(-lat.)*⟩: Münze des Altertums

Stath|mo|graf, Stath|mo|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: selbsttätig arbeitendes Instrument zur Aufzeichnung von Geschwindigkeiten u. Fahrzeiten von Eisenbahnzügen

sta|tie|ren [ʃt...] ⟨*lat.-nlat.*⟩: als Statist tätig sein

Sta|tik ['ʃt..., 'st...] *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Teilgebiet der Mechanik, auf dem man sich mit dem Gleichgewicht von Kräften an ruhenden Körpern befasst; **b)** Lehre vom Gleichgewicht der Kräfte an ruhenden Körpern. **2.** Stabilität bewirkendes Verhältnis der auf ruhende Körper, bes. auf Bauwerke, wirkenden Kräfte. **3.** statischer (3) Zustand

Sta|ti|ker *der;* -s, -: Bauingenieur mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet statischer Berechnungen von Bauwerken. **Sta|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Statiker

Sta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Haltestelle (eines öffentlichen Verkehrsmittels); [kleiner] Bahnhof. **2. a)** Halt, Aufenthalt, Rast; **b)** Stelle, an der bei einer Prozession haltgemacht wird. **3.** Bereich, Krankenhausabteilung. **4.** Ort, an dem sich eine technische Anlage befindet, Sende-, Beobachtungsstelle

sta|ti|o|när ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1. a)** an einen festen Standort gebunden; **b)** örtlich u. zeitlich nicht verändert; unverändert. **2.** (Med.) an eine Krankenhausaufnahme gebunden, die Behandlung in einer Klinik betreffend; Ggs. ↑ambulant (2)

sta|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** an einen bestimmten Platz stellen, aufstellen, anstellen. **2.** eine Truppe an einen bestimmten Standort verlegen

sta|ti|ös ⟨*lat.,* mit französierender Endung⟩ (veraltet, aber noch landsch.): prunkend, stattlich, ansehnlich, vorzüglich

sta|tisch ['ʃt..., 'st...] ⟨*gr.*⟩: **1.** (Bauw.) die Statik betreffend. **2.** keine Bewegung, Entwicklung aufweisend; Ggs. ↑dynamisch (1). **3.** (Physik) das von Kräften erzeugte Gleichgewicht betreffend; **statische Elektrizität:** elektrische Aufladung (bei Schallplatten, Hartgummi- u. Kunststoffgegenständen); **statisches Moment:** Drehmoment = Kraft mal Hebelarm (senkrechter Abstand vom Drehpunkt); **statisches Organ** (Med.): Gleichgewichtsorgan

Sta|tist [ʃt...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: jmd., der als stumme Figur in einer Theater- od. Filmszene mitwirkt. **Sta|tis|te|rie** *die;* -, ...ien: Gesamtheit der Statisten

Sta|tis|tik *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) wissenschaftliche Methode zur zahlenmäßigen Erfassung, Untersuchung u. Darstellung von Massenerscheinungen. **2.** [schriftlich] dargestelltes Ergebnis einer Untersuchung nach der statistischen Methode. **3.** Auswertung einer großen Zahl physikalischer Größen zur Bestimmung von physikalischen Gesetzen

Sta|tis|ti|ker *der;* -s, -: **1.** Wissenschaftler, der sich mit den theoretischen Grundlagen u. den Anwendungsmöglichkeiten der Statistik befasst. **2.** Bearbeiter u. Auswerter von Statistiken. **Sta|tis|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Statistiker

Sta|tis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Statist

sta|tis|tisch: die Statistik betreffend, auf Ergebnissen der Statistik beruhend

Sta|tiv *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: dreibeiniges Gestell zum Aufstellen von Geräten (z. B. für Kamera, Nivellierinstrument)

Sta|to|blast [ʃt..., st...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): ungeschlechtlicher Fortpflanzungskörper der Moostierchen

Sta|to|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural): **1.** (Med.; Biol.) Steinchen in Gleichgewichtsorganen von Tieren, Gehörsand. **2.** (Bot.) Stärkekorn in Pflanzenwurzeln

Sta|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** fest stehender Teil eines Elektromotors od. einer Dynamomaschine; Ggs. ↑Rotor (1). **2.** fest stehendes Plattenpaket beim Drehkondensator, in das der Rotor hineingedreht werden kann. **3.** fest stehende Spule beim Variometer

Sta|to|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: hochempfindliches Gerät zum Messen von Höhendifferenzen beim Flug

Sta|tu|a|rik *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Statuenhaftigkeit. **sta|tu|a|risch** ⟨*lat.*⟩: auf die Bildhauerkunst od. eine Statue bezogen; standbildhaft

Sta|tue [...tuə] *die;* -, -n: Standbild (plastische Darstellung eines Menschen od. Tieres). **Sta|tu|et|te** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: kleine Statue

sta|tu|ie|ren ⟨*lat.*⟩: aufstellen, festsetzen; bestimmen; **ein Exempel statuieren:** ein warnendes Beispiel geben

Sta|tur [ʃt...] *die;* -, -en: [Körper]gestalt, Wuchs

Sta|tus ['ʃt..., 'st...] *der;* -, - [...tu:s]: **1.** Zustand; Bestand. **2.** (Med.) **a)** allgemeiner Gesundheits- od. Krankheitszustand; der sich aus der ärztlichen Untersuchung ergebende Allgemeinbefund; **b)** akutes Stadium einer Krankheit mit gehäuft auftretenden Symptomen. **3.** (Med.) anlagemäßig bedingte Neigung zu einer bestimmten Krankheit. **4.** Stand, Stellung in der Gesellschaft, innerhalb einer Gruppe

Status

Das aus dem Lateinischen stammende Substantiv lautet im Genitiv und im Plural gleich wie im Nominativ Singular, also *des Status* und *die Status*. Ein Unterschied besteht lediglich in der Aussprache. Im Plural wird das *u* lang gesprochen.

Sta|tus Nas|cen|di [- ...tṣ...] *der;* - - (Chemie): besonders reaktionsfähiger Zustand chem. Stoffe im Augenblick ihres Entstehens

Sta|tus prae|sens *der;* - - (Med.): augenblicklicher Krankheitszustand

Sta|tus quo *der;* - - ⟨*lat.*⟩ (bes. Rechtsspr.): gegenwärtiger Zustand

Sta|tus quo an|te *der;* - - -: Stand vor dem bezeichneten Tatbestand od. Ereignis

Sta|tus quo mi|nus: Verschlechte-

S
Stat

rung gegenüber dem gegenwärtigen Zustand

Sta|tus|sym|bol *das;* -s, -e: etwas, womit jmds. gehobener Status (4), seine tatsächliche od. erstrebte Zugehörigkeit zu einer Gesellschaftsschicht dokumentiert werden soll

Sta|tut [ʃt...] *das;* -[e]s, -en: Satzung, [Grund]gesetz. **sta|tu|ta|risch** ‹*lat.-nlat.*›: auf einem Statut beruhend, satzungs-, ordnungsgemäß

Sta|tute Law ['stætju:t 'lɔ:] *das;* - - ‹*engl.*›: das gesetzlich verankerte Recht in England; vgl. Common Law

Stau|ro|lịth [ʃt..., st..., auch: ...'lɪt] *der;* -s, u. -en, -e[n] ‹*gr.*›: ein Mineral

Stau|ro|thẹk *die;* -, -en: Behältnis für eine Reliquie des heiligen Kreuzes

Stea|di|cam® ['stɛdikɛm] *die;* -, -s ‹*engl.*›: [Handkamera mit] Tragevorrichtung, die das Verwackeln des Bildes verhindert

Stea|dy|sel|ler ['stɛdi...] *der;* -s, - ‹*engl.-amerik.*›: Buch, das über längere Zeit gleichmäßig gut verkauft wird; vgl. Longseller

Stea|dy State *der;* - -[s], - -s, **Steady|state** *der;* -[s], -s [...(')steɪt] ‹*engl.*; „stabiler Zustand"›: **1.** (Biol.) trotz dauernder Energiezufuhr u. -abfuhr bestehendes Gleichgewicht in offenen physikalischen Systemen; Fließgleichgewicht. **2.** (Wirtsch.) Zustand einer Wirtschaft, bei dem alle wirtschaftlichen Größen (Konsum, Investitionen u. Ä.) mit derselben Rate wachsen oder konstant sind

Steak [ste:k, selten: ʃt...] *das;* -s, -s ‹*altnord.-engl.*›: Fleischscheibe aus der Lende (vor allem von Rind, Kalb, Schwein), die nur kurz gebraten wird

Steak|let ['ste:klət, 'ʃt...] *das;* -s, -s: flach gedrückter, kurz gebratener Kloß aus feinem Hackfleisch

Steam ['sti:m] *der;* - ‹*engl.*›: engl. Bez. für Dampf

Steam|cra|cken, Steamkracken [...krɛkn] *das;* -s ‹*engl.*›: (bei der Erdölverarbeitung) das Aufspalten von Kohlenwasserstoffen in kleinere Bruchstücke durch hoch erhitzten Wasserdampf. **Stea|mer** ['sti:mɐ] *der;* -s, -: engl. Bez. für Dampfer. **Steam|kra|cken** [...krɛkn] vgl. Steamcracken

Ste|ap|sịn [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (veraltet): ↑Lipase

Ste|a|rạt *das;* -[e]s, -e (Chemie): Salz der Stearinsäure

Ste|a|rịn *das;* -s, -e: festes Gemisch aus Stearin- u. Palmitinsäure nach Entfernen der flüssigen Ölsäure; Rohstoff zur Kerzenherstellung

Ste|a|rịn|säu|re *die;* - ‹*gr.-nlat.; dt.*› (Chemie): gesättigte höhere Fettsäure, Bestandteil vieler fester u. halbfester Fette

Ste|ar|rhö *die;* -, ...ö̲en (Med.): Fettdurchfall, in reichem Maße Fettstoffe enthaltender Stuhl

Ste|a|tịt [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.*›: ein Mineral; Speckstein

Ste|a|tọm *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Talggeschwulst

Ste|a|to|py|gie *die;* - (Med.): starker Fettansatz am Steiß

Ste|a|tor|rhö *die;* -, ...ö̲en (Med.): Fettstuhl

Ste|a|to|se *die;* -, -n (Med.): Verfettung

Ste|a|to|ze|le *die;* -, -n (Med.): Fettbruch

Steel|band ['sti:lbɛnt, engl.: ...bænd] *die;* -, -s ‹*amerik.*›: Band, deren Instrumente aus verschieden großen leeren Ölfässern bestehen

Stee|ple|chase ['sti:pltʃe:s, ...ʧeɪs] *die;* -, Plur. -n [...tʃe:sn] u. -s [...sɪs] ‹*engl.*›: Hindernisrennen, Jagdrennen (beim Pferdesport)

Steep|ler ['sti:plɐ] *der;* -s, -: Pferd, das eine Steeplechase läuft

Ste|ga|no|gra|fie, Ste|ga|no|graphie [ʃt..., st...] *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (veraltet): Geheimschrift, Geheimschreibkunst

Stẹ|go|don *das;* -s, ...dọnten: ausgestorbenes Rüsseltier

Ste|go|sau|ri|er *der;* -s, -: Gattung der ausgestorbenen Dinosaurier mit sehr kleinem Schädel

Ste|go|ze|pha|le *der;* -n, -n: ausgestorbener Panzerlurch (Oberdevon bis Trias)

Stẹ|le ['st..., 'ʃt...] *die;* -, -n ‹*gr.*›: **1.** (Kunstwiss.) frei stehende, mit einem Relief od. einer Inschrift versehene Platte oder Säule (bes. als Grabdenkmal). **2.** Leitbündelstrang des Pflanzensprosses (Zentralzylinder der Pflanze)

Stel|la|ge [...'la:ʒə] *die;* -, -n ‹*niederl.*›: Aufbau aus Stangen u. Brettern o. Ä. [zum Abstellen, Aufbewahren von etwas]; Gestell

Stel|la|ge|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ‹*niederl.; dt.*›: Form des Prämiengeschäftes der Terminbörse

stel|lar [ʃt..., st...] ‹*lat.*›: die Fixsterne betreffend

Stel|lar|as|t|ro|no|mie *die;* -: Teilgebiet der Astronomie, das sich mit den Sternen bzw. Sternsystemen, ihrer Verteilung im Weltraum u. ihren Bewegungen befasst

Stel|la|ra|tor [auch: 'stɛlərɛɪtɐ] *der;* -s, ...ọren, (bei engl. Ausspr.:) -s: Versuchsgerät zur Erzeugung thermonuklearer Kernfusion

Stẹm|ma ['ʃt..., 'st...] *das;* -s, -ta ‹*gr.-lat.*›: **1.** (Literaturwiss.) [in grafischer Form erstellte] Gliederung der einzelnen Handschriften eines literarischen Werks in Bezug auf ihre zeitliche Folge u. textliche Abhängigkeit. **2.** (Sprachwiss.) [1]Graph zur Beschreibung der Struktur eines Satzes. **stem|ma|to|lo|gisch:** das Stemma betreffend

Ste|no *die;* - (ugs.): kurz für ↑Stenografie

Ste|no|graf, Stenograph *der;* -en, -en ‹*gr.-engl.*›: jmd., der Stenografie schreibt, Kurzschriftler. **Ste|no|gra|fie,** Stenographie *die;* -, ...ien: Kurzschrift (Schreibsystem mit besonderen Zeichen u. Schreibbestimmungen zum Zwecke der Schriftkürzung). **ste|no|gra|fie|ren,** stenographieren: in Stenografie schreiben. **Ste|no|gra|fin,** Stenographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stenograf. **ste|no|gra|fisch,** stenographisch: **a)** die Stenografie betreffend; **b)** in Kurzschrift geschrieben, kurzschriftlich

Ste|no|gra|mm *das;* -s, -e: in Stenografie geschriebenes Diktat, geschriebene Rede

Ste|no|gra|ph usw. vgl. Stenograf usw.

ste|no|ha|lin [ʃt..., st...] ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): empfindlich gegenüber Schwankungen des Salzgehalts des Wassers (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑euryhalin

S
Stat

ste|n|ök (Biol.): empfindlich gegenüber Schwankungen der Umweltfaktoren (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑euryök

Ste|no|kar|die *die;* -, …ien (Med.): Herzbeklemmung, Herzangst (Angina Pectoris)

Ste|no|kon|to|ris|tin [ʃt…] *die;* -, -nen: Kontoristin mit Kenntnissen in Stenografie und Maschineschreiben

Ste|no|ko|rie [ʃt…, st…] *die;* -: ↑Miosis

ste|no|phag (Biol.): auf bestimmte Nahrung angewiesen (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑euryphag

Ste|no|se *die;* -, -n, **Ste|no|sis** *die;* -, …osen ‹*gr.;* „Einengung“› (Med.): Verengung von Öffnungen, Kanälen

ste|no|therm ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): empfindlich gegenüber Temperaturschwankungen (von Pflanzen u. Tieren); Ggs. ↑eurytherm

Ste|no|tho|rax *der;* -[es], -e (Med.): enger Brustkorb

ste|no|top (Biol.): nicht weit verbreitet (von Pflanzen u. Tieren)

Ste|no|ty|pie [ʃt…] *die;* -, …ien ‹*gr.-engl.*›: Abdruck stenografischer Schrift

ste|no|ty|pie|ren: stenografisch niederschreiben u. danach in Maschinenschrift übertragen.

Ste|no|ty|pis|tin *die;* -, -nen ‹*gr.-engl.-fr.*›: weibliche Kraft, die Stenografie u. Maschineschreiben beherrscht

ste|n|o|xy|bi|ont [ʃt…, st…] ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): empfindlich gegenüber Schwankungen des Sauerstoffgehaltes (von Pflanzen u. Tieren)

sten|tạn|do, sten|tạ|to [st…] ‹*lat.-it.*› (Musik): zögernd, schleppend (Vortragsanweisung)

Sten|tor|stim|me ['ʃt…, 'st…] *die;* -, -n ‹nach dem stimmgewaltigen Helden des Trojanischen Krieges›: laute, gewaltige Stimme

Step: frühere Schreibung für ↑Stepp (1)

Stepp [ʃtɛp, stɛp] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Schritt, Tritt“›: **1.** (Leichtathletik) zweiter Sprung beim Dreisprung; vgl. Hop, Jump (1). **2.** artistischer Tanz, bei dem die mit Eisen beschlagenen Spitzen u. Absätze der Schuhe dem Rhythmus entsprechend in schnellem Bewegungswechsel auf den Boden gesetzt werden

Stepp|ae|ro|bic *das,*-s od. *die;* -: Aerobic unter Zuhilfenahme einer stufenartigen Vorrichtung

Step|pe *die;* -, -n ‹*russ.*›: überwiegend baumlose, trockene Graslandschaft außereuropäischer Klimazonen

step|pen: Stepp (2) tanzen

Ster *der;* -s, -e u. -s (aber: 3 -) ‹*gr.-fr.*›: ein vor allem in der Forstwirtschaft verwendetes Raummaß für Holz (1 m^3)

Ste|ra|di|ant *der;* -en, -en ‹*gr.; lat.*› (Math.): Einheit des Raumwinkels (Zeichen: sr)

Ster|cu|lia [ʃt…, st…] *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Pflanzengattung aus der Familie der Sterkuliengewächse, die teilweise Nutzholz liefert

ste|reo: **1.** Kurzform von ↑stereofon. **2.** (ugs.) bisexuell

Ste|reo *das;* -s, -s: **1.** (ohne Plural) kurz für ↑Stereofonie. **2.** kurz für ↑Stereotypplatte

ste|reo…, Ste|reo…

[ʃt…, auch: st…]
‹zu *gr.* stereós „starr, hart, fest“›
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „starr, fest, massiv, unbeweglich“
– stereotyp
b) „räumlich, körperlich“
– Stereoakustik
– stereofon

Ste|reo|ag|no|sie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Unfähigkeit, Gegenstände allein mithilfe des Tastsinns zu identifizieren; Ggs. ↑Stereognosie

Ste|reo|akus|tik *die;* -: Wissenschaft vom räumlichen Hören

Ste|reo|au|to|graf, Ste|reo|au|to|graph *der;* -en, -en (Kartogr.): optisches Instrument zur Raumbildauswertung für Karten

Ste|re|o|bat *der;* -en, -en: Fundamentunterbau des griechischen Tempels

Ste|reo|bild *das;* -[e]s, -er: Bild, das bei der Betrachtung einen räumlichen Eindruck hervorruft; Raumbild

Ste|reo|che|mie *die;* -: Teilgebiet der Chemie, das die räumliche Anordnung der Atome im Molekül erforscht

Ste|reo|chro|mie *die;* -: altes Verfahren der Wandmalerei

Ste|reo|film *der;* -[e]s, -e: dreidimensionaler Film

ste|reo|fon, stereophon: über zwei od. mehr Kanäle elektroakustisch übertragen, räumlich klingend; vgl. quadrofon; vgl. …isch/-. **Ste|reo|fo|nie,** Stereophonie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: elektroakustische Schallübertragung über zwei od. mehr Kanäle, die räumliches Hören gestattet; vgl. Quadrofonie

ste|reo|fo|nisch, stereophonisch: ↑stereofon; vgl. …isch/-

Ste|reo|fo|to|gra|fie, Stereophotographie *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural) Verfahren zur Herstellung von räumlich wirkenden Fotografien. **2.** fotografisches Raumbild

Ste|reo|fo|to|gram|me|t|rie, Stereophotogrammetrie *die;* - (Kartogr.): Auswertung u. Ausmessung von räumlichen Messbildern bei der Geländeaufnahme

Ste|reo|g|no|sie *die;* -, …ien (Med.): Fähigkeit, Gegenstände allein mithilfe des Tastsinns zu identifizieren; Ggs. ↑Stereoagnosie

Ste|reo|graf, Stereograph *der;* -en, -en: Maschine zur Herstellung von Stereotypplatten

ste|reo|gra|fisch, stereographisch: **stereografische Projektion** (Kartogr.): Abbildung der Punkte einer Kugeloberfläche auf eine Ebene, wobei Kugelkreise wieder als Kreise erscheinen

Ste|reo|graph vgl. Stereograf

Ste|re|om *das;* -s, -e (Bot.): Festigungsgewebe der Pflanzen (zusammenfassende Bez. für Sklerenchym u. Kollenchym)

Ste|reo|me|ter *das;* -s, -: **1.** (Physik) optisches Gerät zur Messung des Volumens fester Körper. **2.** Gerät zur Auswertung von Stereofotografien

Ste|reo|me|t|rie *die;* - ‹*gr.*› (Math.): Wissenschaft von der Geometrie u. der Berechnung räumlicher Gebilde; vgl. Planimetrie. **ste|reo|me|t|risch:** die Stereometrie betreffend

ste|reo|phon usw. vgl. stereofon usw.

Ste|reo|pho|to|gram|me|t|rie vgl. Stereofotogrammetrie

Ste|reo|pho|to|gra|phie vgl. Stereofotografie

Ste|reo|pla|ni|graf, Ste|reo|pla|ni|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩ (Kartogr.): optisches Instrument zur Raumbildauswertung für Karten

Ste|reo|plat|te *die;* -, -n: Schallplatte, die stereofonisch abgespielt werden kann

Ste|reo|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: optisches Gerät zur Betrachtung von Stereobildern. **Ste|reo|s|ko|pie** *die;* -: Gesamtheit der Verfahren zur Aufnahme u. Wiedergabe von raumgetreuen Bildern. **ste|reo|s|ko|pisch:** räumlich erscheinend, dreidimensional wiedergegeben

ste|reo|tak|tisch (Med.): die Stereotaxie betreffend, auf ihr beruhend. **Ste|reo|ta|xie** *die;* - (Med.): durch ein kleines Bohrloch in der Schädeldecke punktförmig genaues Berühren eines bestimmten Gebietes im Gehirn

Ste|re|o|ta|xis *die;* - ⟨*gr.*⟩: **1.** ↑Stereotaxie. **2.** Bestreben von Tieren, mit festen Gegenständen in Berührung zu kommen (z. B. bei Röhren- od. Höhlenbewohnern)

Ste|reo|to|mie *die;* - (veraltet): Teil der Stereometrie, der die Durchschnitte der Oberflächen von Körpern behandelt, bes. den sogenannten Steinschnitt bei Gewölbekonstruktionen

Ste|reo|tu|ner *der;* -s, -: Tuner für Stereoempfang

ste|reo|typ ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** mit fest stehenden Schrifttypen gedruckt. **2.** feststehend, unveränderlich. **3.** ständig [wiederkehrend]; leer, abgedroschen

Ste|reo|typ *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: **1.** ([Sozial]psychol.) eingebürgertes Vorurteil mit festen Vorstellungsklischees innerhalb einer Gruppe; vgl. Autostereotyp u. Heterostereotyp. **2.** ↑Stereotypie (2)

Ste|reo|typ|druck *der;* -[e]s, -e: Druck von der Stereotypplatte

Ste|reo|ty|peur [...'pø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*gr.-fr.*⟩ (Druckw.): jmd., der Matern herstellt u. ausgießt. **Ste|reo|ty|peu|rin** [...'pø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stereotypeur

Ste|reo|ty|pie *die;* -, ...ien: **1.** (Druckw.) das Herstellen u. Ausgießen von Matern. **2.** (Psychol., Med.) das Wiederholen von sprachlichen Äußerungen od. motorischen Abläufen über einen längeren Zeitraum; vgl. Perseveration

ste|reo|ty|pie|ren ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩ (Druckw.): Matern herstellen u. zu Stereotypplatten ausgießen

ste|reo|ty|pisch: ↑stereotyp; vgl. ...isch/-

Ste|reo|typ|plat|te *die;* -, -n: Abguss einer Mater in Form einer festen Druckplatte

ste|ril [ʃt..., st...] ⟨*lat.-fr.;* „unfruchtbar; ertraglos"⟩: **1.** keimfrei; vgl. aseptisch (a). **2.** unfruchtbar, nicht fortpflanzungsfähig; Ggs. ↑fertil. **3. a)** langweilig, geistig unfruchtbar, unschöpferisch; **b)** kalt, nüchtern wirkend, ohne eigene Note gestaltet

Ste|ri|li|sa|ti|on *die;* -, -en: das Sterilisieren

Ste|ri|li|sa|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: Entkeimungsapparat

ste|ri|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** keimfrei [u. dadurch haltbar] machen (z. B. Nahrungsmittel). **2.** unfruchtbar, zeugungsunfähig machen. **Ste|ri|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Sterilisieren; vgl. ...ation/...ierung

Ste|ri|li|tät *die;* -: **1.** Keimfreiheit (von chirurgischen Instrumenten u. a.). **2.** Unfruchtbarkeit (der Frau), Zeugungsunfähigkeit (des Mannes); Ggs. ↑Fertilität. **3.** geistiges Unvermögen, Ertraglosigkeit

Ste|rin [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: in jeder tierischen od. pflanzlichen Zelle vorhandene Kohlenwasserstoffverbindung

ster|ko|ral [ʃt..., st...] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): kothaltig, kotig

Ster|let, Ster|lett *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: (in osteuropäischen Gewässern lebender) kleiner Stör

Ster|ling ['ʃtɐr..., 'stɐr..., engl.: 'stə:lɪŋ] *der;* -s, -e (aber: 5 Pfund -) ⟨*engl.*⟩: **1.** Währungseinheit in Großbritannien; Pfund Sterling (Zeichen u. Abk.: £, £Stg). **2.** altenglische Silbermünze

ster|nal [ʃt..., st...] ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zum Brustbein gehörend

Ster|n|al|gie *die;* -, ...ien (Med.): Brustbeinschmerz

Ster|num *das;* -s, ...na (Med.): Brustbein

Ste|ro|id [ʃt..., st...] *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: biologisch wichtige organische Verbindung (z. B. Gallensäure und Geschlechtshormone)

Ste|ro|id|hor|mon *das;* -s, -e (meist Plural) (Biol.): Wirkstoff, der aus Cholesterin od. Cholesterinderivaten gebildet wird (z. B. das Hormon der Keimdrüsen u. der Nebennierenrinde)

Ster|tor ['ʃt..., 'st...] *der;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): röchelndes Atmen. **ster|to|rös** (Med.): röchelnd, schnarchend (vom Atemgeräusch)

Ste|tho|s|kop [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Hörrohr zur Auskultation

Stet|son® ['stɛtsn̩] *der;* -s, -s ⟨*amerik.;* nach dem Hersteller J. B. Stetson, 1830–1906⟩: weicher Filzhut mit breiter Krempe; Cowboyhut

Ste|ward ['stju:ɐt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Betreuer der Passagiere an Bord von Schiffen u. Flugzeugen; Flugbegleiter. **Ste|wardess** ['stju:ɐdɛs, auch: ...'dɛs] *die;* -, -en: Betreuerin von Passagieren, bes. in Flugzeugen

Ste|ward|ship ['stju:ədʃɪp] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Laiendienst der Gemeindemitglieder, die einen Teil ihrer Zeit, ihrer Fähigkeiten u. ihres Geldes der Gemeinde zur Verfügung stellen (in der protestant. Kirche der USA)

Sthe|nie [st..., ʃt...] *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Vollkraft, Kraftfülle. **sthe|nisch:** vollkräftig, kraftvoll

Sti|bi|um ['ʃt..., 'st...] *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Antimon

Stib|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Antimonglanz

Sti|cha|ri|on [st..., ʃt...] *das;* -s, ...ia ⟨*mgr.*⟩: liturgisches Gewand in der Ostkirche, ein ungegürteter weißer od. farbiger Talar; vgl. Albe

sti|chisch ['ʃt..., 'st...] ⟨*gr.*⟩: nur den Vers als metrische Einheit besitzend (von Gedichten); vgl. monostichisch

Sti|cho|man|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wahrsagung aus einer

S
Ster

zufällig aufgeschlagenen Buchstelle (Bibelvers u. Ä.)

Sti|cho|me|t|rie *die;* -, …ien: **1.** in der Antike die Bestimmung des Umfangs einer Schrift nach Normalzeilen zu etwa 16 Silben. **2.** (Stilkunde) Antithese, die im Dialog durch Behauptung u. Entgegnung entsteht

Sti|cho|my|thie *die;* -, …ien ‹*gr.*›: Wechsel von Rede u. Gegenrede mit jedem Vers im [altgriechischen] Drama; vgl. Distichomythie u. Hemistichomythie

Stick [stɪk, auch: ʃtɪk] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: **1.** (meist Plural) kleine, dünne Salzstange, ein Knabbergebäck. **2.** Stift als Kosmetikartikel (z. B. Deodorantstick)

Sti|cker ['ʃt…, auch: 'st…] *der;* -s, -: Aufkleber aus Papier od. Plastik

Sti|ck|oxy|dul *das;* -s ‹*dt.; gr.-nlat.*› (veraltet): Lachgas

Stie|fo|gra|fie, Stie|fo|gra|phie *die;* - ‹nach dem Erfinder H. Stief, 1906–1977›: ein Kurzschriftsystem

stie|kum ‹*jidd.*› (landsch.): heimlich, leise

Stig|ma ['ʃt…, 'st…] *das;* -s, …men u. -ta ‹*gr.-lat.;* „Stich"›: **1. a)** Mal, Zeichen; Wundmal; **b)** (nur Plural) Wundmale Christi. **2. a)** Narbe der Blütenpflanzen; **b)** Augenfleck der Einzeller; **c)** äußere Öffnung der Tracheen (1). **3.** den Sklaven aufgebranntes Mal bei Griechen u. Römern. **4.** (Med.) auffälliges Krankheitszeichen, bleibende krankhafte Veränderung (z. B. bei Berufskrankheiten)

Stig|ma|rie […riə] *die;* -, -n (meist Plural) ‹*gr.-nlat.*›: versteinerter Wurzelstock des ausgestorbenen Schuppenbaumes (häufig im Karbon)

Stig|ma|ta: *Plural* von ↑Stigma

Stig|ma|ti|sa|ti|on *die;* -, -en ‹*gr.-mlat.-nlat.*›: **1.** Auftreten der fünf Wundmale Christi bei einem Menschen. **2.** Brandmarkung der Sklaven im Altertum. **3.** das Auftreten von Hautblutungen u. anderen psychogen bedingten Veränderungen bei hysterischen Personen

stig|ma|tisch: in der Fügung **stigmatische Abbildung:** optische Abbildung mit sehr geringer Aberration (1)

stig|ma|ti|sie|ren ‹*gr.-mlat.*›: **1. a)** mit den Wundmalen des gekreuzigten Jesus kennzeichnen; **b)** jmdn. brandmarken, anprangern. **2.** (Soziol.) jmdm. bestimmte, von der Gesellschaft als negativ bewertete Merkmale zuordnen, jmdn. in diskriminierender Weise kennzeichnen

stig|ma|ti|siert: mit den Wundmalen Christi gezeichnet. **Stig|ma|ti|sier|te** *der u. die;* -n, -n: Person, bei der die Wundmale Christi erscheinen

Stig|ma|ti|sie|rung *die;* -, -en: das Stigmatisieren

Stig|ma|tor *der;* -s, …oren: Vorrichtung in Elektronenmikroskopen, mit der sich der [axiale] Astigmatismus (1) ausgleichen lässt

Stig|men: *Plural* von ↑Stigma

Stig|mo|nym *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: durch Punkte od. Sternchen [teilweise] ersetzter Name

Stil [ʃti:l, sti:l] *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** Art des sprachlichen Ausdrucks [eines Individuums]. **2.** einheitliche u. charakteristische Darstellungs- u. Ausdrucksweise einer Epoche od. eines Künstlers; **galanter Stil:** französisch beeinflusste, freiere Kompositionsweise, die im 18. Jh., bes. in der Cembalomusik in Deutschland, die streng gebundene Musik der Zeit Bachs u. Händels ablöste. **3.** Lebensweise, die dem besonderen Wesen od. den Bedürfnissen von jmdm. entspricht. **4.** [vorbildliche u. allgemein anerkannte] Art, etwas (z. B. eine Sportart) auszuführen

Stil|b ['ʃt…, 'st…] *das;* -s, - ‹*gr.*› (Physik): frühere Einheit der Leuchtdichte auf einer Fläche (Zeichen: sb)

Sti|le ['sti:lə] *der;* - ‹*lat.-it.*›: ital. Bez. für: Stil; **Stile antico** od. **osservato** (Musik): strenger klassischer Stil; **Stile concitato** [- kɔntʃi…]: (Musik): erregter, heißblütiger Stil (in der Musik des Frühbarocks); **Stile recitativo** [- retʃi…]: (Musik): darstellender Stil (in der frühen Oper)

Sti|lett *das;* -s, -e: kleiner Dolch

Sti|l|fi|gur *die;* -, -en: ↑rhetorische Figur

Sti|li: *Plural* von ↑Stilus

sti|li|sie|ren ‹französierende Bildung zu Stil›: **1.** Formen, die in der Natur vorkommen, [in dekorativer Absicht] vereinfachen od. verändern, um die Grundstrukturen sichtbar zu machen. **2.** (veraltend) in einen bestimmten Stil bringen

Sti|li|sie|rung *die;* -, -en: **a)** nach einem bestimmten Stilideal od. -muster geformte [künstlerische] Darstellung; **b)** Vereinfachung od. Reduktion auf die Grundstruktur[en]

Sti|list *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*›: Beherrscher des Stils, des sprachlichen Ausdrucks

Sti|lis|tik *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Stillehre, -kunde; vgl. Rhetorik (a). **2.** Lehrbuch für guten Stil (1); systematische Beschreibung der Stilmittel

Sti|lis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stilist

sti|lis|tisch: den Stil (1, 2, 4) betreffend

Still|ja|gi [st…] *die* (Plural) ‹*russ.*›: russ. Bez. für Halbstarke

Still|ton ['stɪltn] *der;* -[s], -s ‹nach dem englischen Ort›: überfetter Weichkäse mit grünem Schimmelbelag

Sti|llus [ʃt…, st…] *der;* -, …li ‹*lat.*›: antiker [Schreib]griffel

Sti|mu|lans ['ʃt…, 'st…] *das;* -, …lạnzien u. …lantia: anregendes Arzneimittel, Reizmittel

Sti|mu|lạnz *die;* -, -en: Anreiz, Antrieb

Sti|mu|la|ti|on *die;* -, -en: das Stimulieren

Sti|mu|la|tor *der;* -s, …oren: Vorrichtung, die einen Reiz auslöst

Sti|mu|li: *Plural* von ↑Stimulus

sti|mu|lie|ren: anregen, anreizen; ermuntern. **Sti|mu|lie|rung** *die;* -, -en: das Stimulieren; vgl. …ation/…ierung. **Sti|mu|lus** *der;* -, …li: **a)** Reiz, Antrieb; **b)** (Sprachwiss.) ein dem Sprechakt vorausgehender [äußerer] Reiz

Sti|pel ['ʃt…, 'st…] *die;* -, -n ‹*lat.*› (Bot.): Nebenblatt

Sti|pen|di|at [ʃt…] *der;* -en, -en: jmd., der ein Stipendium erhält. **Sti|pen|di|a|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stipendiat

Sti|pẹn|di|en: *Plural* von ↑Stipendium

Sti|pen|dist *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*› (bayr., österr.): Stipen-

diat. **Sti|pen|di|stin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stipendist

Sti|pẹn|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: finanzielle Unterstützung vom Staat, von der Kirche o. Ä. für Schüler, Studierende u. jüngere Wissenschaftler

Sti|pu|la|ti|on [ʃt..., st...] *die;* -, -en: vertragliche Abmachung; Übereinkunft. **sti|pu|lie|ren:** **1.** vertraglich vereinbaren, übereinkommen. **2.** festlegen, festsetzen

Stoa ['st..., 'ʃt...] *die;* -, Stoen ⟨nach der stoa poikile, einer mit Bildern geschmückten Säulenhalle im antiken Athen⟩: **1.** (ohne Plural) Philosophenschule, deren oberste Maxime der Ethik darin bestand, in Übereinstimmung mit sich selbst u. mit der Natur zu leben u. Neigungen u. Affekte als der Einsicht hinderlich zu bekämpfen. **2.** (Kunstwiss.) altgriechische Säulenhalle [in aufwendigem Stil]

Sto|chas|tik [stɔ'xas..., ʃt...] *die;* - ⟨*gr.*⟩: Teilgebiet der Statistik, das sich mit der Analyse zufallsabhängiger Ereignisse u. deren Wert für statistische Untersuchungen befasst. **sto|chas|tisch:** zufallsabhängig

Stö|chio|me|t|rie [st..., ʃt...] *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der mengenmäßigen Zusammensetzung chemischer Verbindungen u. der mathematischen Berechnung chemischer Umsetzungen. **stö|chio|me|t|risch:** entsprechend den in der Chemie geltenden quantitativen Gesetzen reagierend

Stock [stɔk] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): **1.** Bestand an Waren; Vorrat, Warenlager. **2.** Gesamtbetrag einer Anleihe. **3.** Grundkapital einer Gesellschaft od. dessen Teilbeträge

Stock|car *der* od. *das;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: Serienauto, das einen sehr starken Motor hat u. mit dem Rennen gefahren werden

Stock Ex|change [- ɪks'tʃeɪndʒ] *die;* - -: **1.** (Geschichte) Name der Londoner Börse. **2.** Effektenbörse

Stock|job|ber, Stock-Job|ber ['stɔk...] *der;* -s, -s: Händler an der Londoner Börse, der nur Geschäfte für eigene Rechnung abschließen darf

Stock-Op|ti|on, Stock|op|ti|on ['stɔk|ɔpʃn̩, auch: ...|ɔptsi̯o:n] *die;* -, -en u. (bei engl. Ausspr.:) -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Form der Mitarbeiterbeteiligung, bei der die Mitarbeiter berechtigt werden, Aktien des Unternehmens zu erwerben

stoi [stɔy] ⟨*russ.*⟩: stopp, halt!

Stoi|che|don [stɔyç...] *das;* - ⟨*gr.*⟩: Anordnung der Buchstaben auf altgriechischen Inschriften reihenweise untereinander u. ohne Worttrennung

Sto|i|ker ['ʃt..., 'st...] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Angehöriger der Stoa. **2.** Vertreter des Stoizismus. **3.** Mensch von stoischer Gelassenheit. **Sto|i|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stoiker (2, 3)

sto|isch: **1.** die Stoa od. den Stoizismus (1) betreffend. **2.** von unerschütterlicher Ruhe, gleichmütig, gelassen

Sto|i|zịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** von der Stoa ausgehende, weitreichende Philosophie u. Geisteshaltung mit dem Ideal des Weisen, der naturgemäß u. affektfrei unter Betonung der Vernunft u. der Ataraxie lebt. **2.** Unerschütterlichkeit, Gleichmut

Stokes [stoʊks] *das;* -, - ⟨nach dem engl. Physiker George G. Stokes, 1819–1903⟩: alte Einheit der Zähigkeit eines Stoffes (Zeichen: St)

Sto|la ['ʃt..., 'st...] *die;* -, ...len ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** altrömisches knöchellanges Obergewand für Frauen. **2.** schmaler, über beide Schultern herabhängender Teil des priesterlichen Messgewandes; vgl. Epitrachelion u. Orarion. **3.** langer, schmaler Umhang aus Stoff od. Pelz

Sto|l|ge|büh|ren ['ʃt...] *die* (Plural) ⟨*gr; dt.*⟩: Gebühren für bestimmte Amtshandlungen des Geistlichen (Taufe, Trauung u. Ä.)

Sto|lo[n] ['ʃt..., 'st...] *der;* -s, Stolonen (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Ausläufer, unterirdischer Trieb bei Pflanzen. **2.** (Zool.) schlauchartiger Fortsatz bei niederen Tieren, die Kolonien bilden

Sto|lo|wa|ja [russ.: stɐ...] *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: einfache russische Speisegaststätte; russische Imbissstube

Sto|ma ['st..., 'ʃt...] *das;* -s, -ta ⟨*gr.*; „Mund, Öffnung"⟩: **1.** (Med., Zool.) Mundöffnung. **2.** (meist Plural; Med.) sehr kleine Öffnung in Blut- u. Lymphgefäßen, durch die Zellen hindurchtreten können. **3.** künstlich hergestellter Ausgang von Darm od. Harnblase. **4.** (Bot.) Spaltöffnung des Pflanzenblattes

sto|ma|chal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch den Magen gehend, aus dem Magen kommend, den Magen betreffend

Sto|ma|chi|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Mittel, das den Appetit u. die Verdauung anregt u. fördert

Sto|ma|ka|ze *die;* - (Med.): geschwürige Mundfäule

Sto|ma|ta: *Plural* von ↑Stoma

Sto|ma|ti|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Mundschleimhaut

sto|ma|to|gen (Med.): vom Mund u. seinen Organen herrührend

Sto|ma|to|lo|ge *der;* -n, -n: Arzt mit speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der Stomatologie. **Sto|ma|to|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaft von den Krankheiten der Mundhöhle. **Sto|ma|to|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stomatologe. **sto|ma|to|lo|gisch:** die Stomatologie betreffend

Stomp [st..., ʃt...] *der;* -[s] ⟨*engl.-amerik.*; „Stampfen"⟩: **1.** ein afroamerikanischer Tanz. **2.** im Jazz eine melodisch-rhythmische Technik, bei der der fortlaufenden Melodie eine rhythmische Formel zugrunde gelegt wird

stoned [stoʊnd] ⟨*engl.-amerik.*⟩: unter der Wirkung von Rauschmitteln stehend; vgl. high

stone|washed ['stoʊnwɔʃt] ⟨*engl.*⟩: (von Jeansstoffen) mit kleinen Steinen vorgewaschen, um Farbe u. Material so herzurichten, dass sie nicht mehr neu aussehen

stop [ʃt..., st...] ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-engl.*⟩: **1.** (auf Verkehrsschildern) halt! **2.** Punkt (im Telegrafenverkehr)

Stop-and-go-Ver|kehr ['stɔp|ɛnd'goʊ...] *der;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: durch langsame Fahrweise

u. häufiges Anhalten der Fahrzeuge gekennzeichneter Verkehr

Stop|over, Stop-over ['stɔp|oʊvə] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Zwischenlandung, Zwischenaufenthalt auf einer Reise

stopp [ʃtɔp]: halt!

Stopp *der;* -s, -s: [unfreiwilliger] Halt, Stockung

Stop|ping ['stɔpɪŋ] *das;* -[s], -s: unerlaubtes Verabreichen von einschläfernden, das Leistungsvermögen herabmindernden Mitteln bei Rennpferden; Ggs. ↑Doping

Stop|time ['stɔptaɪm] *die;* - ‹*engl.*›: rhythmische Technik, die im plötzlichen Abbruch des Beats (2) besteht (in der afroamerikanischen Musik)

Stọ|rax ['st…, 'ʃt…] vgl. Styrax

[1]Store [ʃto:ɐ̯, sto:ɐ̯, schweiz.: 'ʃto:rə] *der;* -s, -s (schweiz.: *die;* -, -n) ‹*lat.-it.-fr.*›: durchsichtiger Fenstervorhang

[2]Store [sto:ɐ̯] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: engl. Bez. für: Vorrat, Lager, Laden

Stọ|ren *der;* -s, - ‹*lat.-it.-fr.*› (schweiz.): **1.** Vorhang, der von oben vor ein Fenster gezogen od. herabgelassen wird, um direkte Sonnenstrahlung abzuhalten; Rollo. **2.** aufrollbares, schräges Sonnendach; Markise

Stor|nẹl|lo [st…] *das* (auch: *der*); -s, -s u. …lli ‹*lat.-it.*›: dreizeilige volkstümliche Liedform in Italien

Stọr|ni ['ʃt…, 'st…]: *Plural* von ↑Storno

stor|nie|ren ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: **1.** einen Fehler in der Buchhaltung durch Eintragung eines Gegenpostens berichtigen. **2.** [einen Auftrag] rückgängig machen

Stọr|no *der* u. *das;* -s, …ni (Wirtsch.): Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers, Rückbuchung

Stọr|ting ['st…, 'ʃt…] *das;* -[s] ‹*norw.*›: norwegisches Parlament

Sto|ry ['stɔ:ri, 'stɔri] *die;* -, -s ‹*gr.-lat.-fr.-engl.-amerik.*›: **1.** den Inhalt eines Films, Romans o. Ä. ausmachende Geschichte. **2.** (ugs.) **a)** ungewöhnliche Geschichte, die sich so zugetragen haben soll; **b)** Bericht, Report

Sto|ry|board ['stɔ:ribɔ:d] *das;* -s, -s: aus Einzelbildern bestehende Abfolge eines Films zur Erläuterung des Drehbuchs

Sto|ṭin|ka [st…] *die;* -, …ki ‹*bulgar.*›: Münzeinheit in Bulgarien (= 0,01 Lew)

Stout [staʊt] *der;* -[s], -s ‹*germ.-fr.-engl.;* „stark“›: dunkles englisches Bier mit starkem Hopfengeschmack

STOXX® *der;* -, - ‹Kunstw. aus *engl.* stocks „Aktien“ u. exchange „Börse“›: Gruppe europäischer Aktienindizes

Stra|bịs|mus [ʃt…, st…] *der;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): das Schielen

Stra|bo *der;* -s, -s ‹*gr.-lat.*› (Med.): Schielender

Stra|bo|me|ter *das;* -s, - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): optisches Messgerät, mit dem die Abweichung der Augenachsen von der Parallelstellung bestimmt wird. **Strabo|me|t|rie** *die;* -, …ien (Med.): Messung des Schielwinkels mit dem Strabometer

Stra|bo|to|mie *die;* -, …ien (Med.): operative Korrektur einer Fehlstellung der Augen

Strac|chi|no [stra'ki:no] *der;* -[s] ‹*germ.-it.*›: Weichkäse aus der Gegend von Mailand

[1]Strac|cia|tel|la [stratʃa'tɛla] *das;* -[s] ‹*lat.-it.*›: Speiseeissorte, die aus Milchspeiseeis mit Schokoladenstückchen besteht

[2]Strac|cia|tel|la *die;* -, …le: italienische [Eier]einlaufsuppe

Strad|dle ['strɛdl] *der;* -[s], -s ‹*engl.*› (Leichtathletik): Art des Hochsprungs, bei der sich der Körper beim Überqueren der Latte so dreht, dass die Brust nach unten zeigt

Stra|di|va|ri [st…] *die;* -, -[s] ‹*it.*›, **Stra|di|va|ri|us** *die;* -, - ‹*it.-nlat.*›: Geige aus der Werkstatt des italienischen Geigenbauers Antonio Stradivari (1644–1737)

Stra|gu|la® ['ʃt…, 'st…] *das;* -s ‹*lat.;* „Decke, Teppich“›: ein Bodenbelag

straight [streɪt] ‹*engl.*› (Jargon): **1.** heterosexuell; Ggs. ↑gay. **2. a)** geradlinig, konsequent; **b)** (eine Melodie) notengetreu, ohne Variation od. Improvisation spielend

Straight, Straight|flush ['streɪtflʌʃ] *der;* -s, -s: Sequenz von fünf Karten der gleichen Farbe beim Pokerspiel

stral|zie|ren [ʃt…, st…] ‹*lat.-it.*› (Kaufmannssspr. veraltet): liquidieren, gütlich abtun

Stra|l|zio *der;* -s, -s (österr.): Liquidation

Stram|bot|to [st…] *das;* -[s], …tti ‹*it.*›: Gedichtform der volkstümlichen sizilianischen Dichtung, die aus acht elfsilbigen Versen bestand; vgl. Rispetto

Stra|mịn *der;* -s, -e ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-niederl.*›: appretiertes Gittergewebe als Grundmaterial für [Kreuz]stickerei

strange [streɪndʒ] ‹*engl.;* „seltsam“›: sonderbar, merkwürdig, befremdlich

Strange|ness ['streɪndʒnɪs] *die;* - ‹*engl.;* „Fremdartigkeit“› (Physik): Quantenzahl zur Klassifizierung von Elementarteilchen

Stran|gu|la|ti|on [ʃt…, st…] *die;* -, -en ‹*gr.-lat.*›: **1.** das Strangulieren. **2.** (Med.) Abklemmung innerer Organe (z. B. des Darms); vgl. …ation/…ierung

stran|gu|lie|ren: durch Zuschnüren, Zudrücken der Luftröhre töten; erdrosseln. **Stran|gu|lierung** *die;* -, -en: ↑Strangulation; vgl. …ation/…ierung

Stran|g|u|rie *die;* -, …ien (Med.): schmerzhaftes Wasserlassen, Harnzwang

Stra|pa|ze *die;* -, -n ‹*it.*›: große Anstrengung, Mühe, Beschwerlichkeit

stra|pa|zie|ren: 1. übermäßig anstrengen, beanspruchen; abnutzen, verbrauchen. **2. a)** auf anstrengende Weise in Anspruch nehmen; **b)** sich strapazieren: sich [körperlich] anstrengen, nicht schonen

stra|pa|zi|ös ‹französierende Bildung›: anstrengend, beschwerlich

Strap|pa|tu|ra [st…, ʃt…] *die;* - ‹*germ.-it.*›: Werg des italienischen Hanfes

Straps [ʃt…, st…, engl.: stræps] *der;* -es, -e ‹*engl.*›: **a)** Strumpfhalter; **b)** [schmaler] Hüftgürtel mit vier Strapsen (a)

stra|sci|nan|do [straʃi'nando] ‹*lat.-it.*› (Musik): schleppend, geschleift (Vortragsanweisung)

Stra|ss *der;* - u. -es, -e ‹nach dem franz. Juwelier G. F. Strass, 1700–1773›: **a)** (ohne Plural) aus bleihaltigem Glas mit starker Lichtbrechung hergestelltes, glitzerndes Material bes. für Nachbildungen von Edel-

steinen; **b)** aus Strass (a) hergestellte Nachbildung von Edelsteinen

Stra|ta: *Plural* von ↑Stratum

Stra|ta|gem [ʃt…, st…] *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: ↑Strategem

Stra|ta|me|ter [ʃt…, st…] *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zur Feststellung von Bohrlochabweichungen aus der vorgegebenen Richtung

Stra|te|ge [ʃt…, st…] *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: jmd., der nach einer bestimmten Strategie, strategisch vorgeht

Stra|te|gem *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** Kriegslist; **b)** Kunstgriff, Trick, geschickt erdachte Maßnahme

Stra|te|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩: genauer Plan des eigenen Vorgehens, der dazu dient, ein militärisches, politisches, psychologisches o. ä. Ziel zu erreichen, u. in dem man diejenigen Faktoren, die in die eigene Aktion hineinspielen könnten, von vornherein einzukalkulieren versucht

Stra|te|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stratege

stra|te|gisch ⟨*gr.-lat.*⟩: genau geplant, einer Strategie folgend; **strategische Waffe:** Waffe von größerer Sprengkraft u. Reichweite, die zur Abwehr u. zur Zerstörung des feindlichen Kriegspotenzials bestimmt ist

Stra|ti ['ʃt…, 'st…]: *Plural* von ↑Stratus

Stra|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Schichtung [von Gesteinen]. **2.** (Landwirtsch.) Schichtung von Saatgut in feuchtem Sand od. Wasser, um das Keimen zu beschleunigen

Stra|ti|fi|ka|ti|ons|gram|ma|tik *die;* - (Sprachwiss.): grammatische Theorie, die Sprache als ein System hierarchisch geordneter, in wechselseitiger Beziehung stehender Ebenen versteht

stra|ti|fi|zie|ren: 1. (Geol.) in die Schichtenfolge einordnen, sie feststellen (von Gesteinen). **2.** (Landwirtsch.) langsam keimendes Saatgut in feuchtem Sand od. Wasser schichten, um es schneller zum Keimen zu bringen

Stra|ti|gra|fie (Geol.), Stratigraphie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩: Teilgebiet der Geologie, das sich mit der senkrechten u. damit auch zeitlichen Aufeinanderfolge der Schichtgesteine befasst

stra|ti|gra|fisch, stratigraphisch (Geol.): die Altersfolge der Schichtgesteine betreffend

Stra|ti|gra|phie usw. vgl. Stratigrafie usw.

Stra|to|ku|mu|lus *der;* -, …li ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): tief hängende, gegliederte Schichtwolke (Abk.: Sc)

Stra|to|pau|se *die;* - (Meteorol.): Schicht in der Atmosphäre zwischen Stratosphäre u. Mesosphäre

Stra|to|sphä|re *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): Teilschicht der Atmosphäre in einer Höhe von etwa 12 bis 80 km über der Erde. **stra|to|sphä|risch:** die Stratosphäre betreffend

Stra|tum *das;* -s, …ta: **1.** (Sprachwiss.) Strukturebene in der Stratifikationsgrammatik, Teilsystem der Sprache (z. B. Phonologie, Syntax). **2.** (Med.) flache, ausgebreitete Schicht von Zellen. **3.** (Biol.) Lebensraumschicht eines Biotops. **4.** (Soziol.) soziale Schicht

Stra|tus *der;* -, …ti ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): tief hängende, ungegliederte Schichtwolke (Abk.: St)

Straẹ|za ['ʃt…, 'st…] *die;* -, …zzen ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: Abfall bei der Seidenbearbeitung

Straẹ|ze *die;* -, -n (Kaufmannsspr.): Geschäftsbuch, Kladde

strea|ken ['stri:kn] ⟨*engl.-amerik.*⟩ (veraltend): in provokatorischer Absicht in der Öffentlichkeit nackt über belebte Straßen, Plätze o. Ä. laufen. **Strea|ker** ['stri:kɐ] *der;* -s, - (veraltend): jmd., der streakt, Blitzer. **Strea|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Streaker

Strea|mer ['stri:mɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (beim Lachsangeln verwendeter) größerer, mit Federn versehener Haken (der einer Fliege ähnlich sieht)

Strea|ming ['stri:mɪŋ] *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Datenübertragungsverfahren, bei dem die Daten bereits während der Übertragung angesehen od. angehört werden können [und nicht erst nach der vollständigen Übertragung der Daten]

Stream of Con|scious|ness ['stri:m əv 'kɔnʃəsnɪs] *der;* - - - ⟨*engl.;* „Bewusstseinsstrom“⟩ (Literaturwiss.): Erzähltechnik, bei der an die Stelle eines äußeren, in sich geschlossenen Geschehens od. dessen Wiedergabe durch einen Icherzähler eine assoziative Folge von Vorstellungen, Gedanken o. Ä. einer Romanfigur tritt

Street|ball ['stri:tbɔ:l] *der;* -s ⟨*engl.;* „Straßenball“⟩: auf Plätzen, Höfen o. Ä. gespielte Variante des Basketballs mit drei Spielern in einer Mannschaft

Street|fight|er [...faitə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Straßenkämpfer“⟩: [radikal orientierter] Jugendlicher, der sich Straßenkämpfe z. B. mit der Polizei, mit [politisch] anders gesinnten Gruppen liefert

Street|ho|ckey [...hɔke, auch ...hɔki] *das;* -s: auf Beton- od. Asphaltflächen gespieltes, dem Eishockey ähnliches Ballspiel

Street-TV [...ti:vi:] *das;* -: Fernsehen mit großformatigen Bildschirmen [an Hauswänden]

Street|wear [...wɛ:ɐ̯] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Alltagskleidung

Street|work ['stri:twə:k] *die;* - ⟨*engl.;* „Straßenarbeit“⟩ (Jargon): Hilfe u. Beratung für Drogenabhängige, gefährdete od. straffällig gewordene Jugendliche innerhalb ihres Wohnbereichs, ihres Milieus

Street|wor|ker ['stri:twə:kɐ] *der;* -s, - (Jargon): Sozialarbeiter, der Streetwork betreibt. **Street|wor|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Streetworker

Stre|lit|ze *der;* -n, -n ⟨*russ.;* „Schütze“⟩: Angehöriger einer Leibwache des Zaren im 17. Jh.

Streṃ|ma ['ʃt…, 'st…] *das;* -[s], -ta ⟨*ngr.*⟩: neugriechisches Flächenmaß

Stre|nu|i|tạ̈t [ʃt…, st…] *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Tatkraft; Unternehmungsgeist

stre|pi|to|so, stre|pi|tu|o|so [st…] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lärmend, geräuschvoll, glänzend, rauschend (Vortragsanweisung)

Strep|to|ki|na|se [ʃt…, st…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Fibrin lösendes, aus Streptokokken gebildetes Enzym

Strep|to|kọk|ke *die;* -, -n, **Strep|to|kọk|kus** *der;* -, ...kken (meist Plural): kugelförmige Bakterie, die sich mit anderen ihrer Art in Ketten anordnet (Eitererreger)

Strep|to|my|zịn, fachspr. meist: **Strep|to|my|cịn** *das;* -s: bes. gegen Tuberkulose wirksames Antibiotikum

Strep|to|tri|chọ|se *die;* -, -n (Med.): Pilzerkrankung der Lunge durch Infektion mit Fadenpilzen

Streṣs [ʃt..., st...] *der;* -es, -e (Plural selten) ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*›: **1.** erhöhte Beanspruchung, Belastung physischer od. psychischer Art (die bestimmte Reaktionen hervorruft u. zu Schädigungen der Gesundheit führen kann). **2.** (ugs.) Ärger. **3.** (Geol.) gerichteter, einseitiger Druck

streṣ|sen ['ʃt...] (ugs.): als Stress auf jmdn. wirken; körperlich u. seelisch überbeanspruchen

Streṣs|sor *der;* -s, ...ọren ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.-nlat.*›: Mittel od. Faktor, der Stress (1) bewirkt od. auslöst

Stretch [strɛtʃ] *der;* -[e]s, -es ‹*engl.;* „strecken“›: elastisches Gewebe aus Stretchgarn, bes. für Strümpfe

Stret|ching ['strɛtʃɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: Beweglichkeitstraining, das aus langsam ausgeführten Dehnübungen besteht

Stretch|li|mou|si|ne ['strɛtʃlimu...] *die;* -, -n ‹*engl.; fr.*›: Limousine mit bes. langem Fahrgastteil

Streṭ|ta ['st...] *die;* -, -s ‹*lat.-it.*›: brillanter, auf Effekt angelegter Schluss einer Arie od. eines Instrumentalstückes

streṭ|to (Musik): gedrängt, eilig, lebhaft; (bei der Fuge) in Engführung (Vortragsanweisung)

Striạ [ʃt..., st...] *die;* -, Striạe [...ɛ] ‹*lat.*› (Med.): Streifen (z. B. Dehnungsstreifen in der Haut)

stric|te ['ʃt..., 'st...] ‹*lat.*›: lat. Form von ↑strikte

stric|tis|si|me ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): aufs Genaueste

Stri|dor ['ʃt..., 'st...] *der;* -s ‹*lat.*› (Med.): pfeifendes Atemgeräusch

Stri|du|la|ti|ọn *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Zool.): Erzeugung von Lauten bei bestimmten Insekten durch Gegeneinanderstreichen bestimmter beweglicher Körperteile

Stri|du|la|ti|ọns|or|gan *das;* -s, -e: Werkzeug bestimmter Insekten zur Erzeugung zirpender Laute (z. B. bei Grillen u. Heuschrecken)

stri|gi|lịert [ʃt..., st...] ‹*lat.*›: s-förmig geriefelt (von den Wänden altchristlicher Sarkophage)

Strike [straik] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** das Abräumen mit dem ersten Wurf (beim Bowling). **2.** ordnungsgemäß geworfener Ball, der entweder nicht angenommen, verfehlt od. außerhalb des Feldes geschlagen wird (beim Baseball)

strịkt ['ʃt..., 'st...] ‹*lat.*›: streng; genau; pünktlich

strịk|te: ohne Einschränkung, aufs Genaueste, strengstens

Strik|ti|ọn *die;* -, -en ‹*lat.*›: Zusammenziehung, Verengung

Strik|tụr *die;* -, -en (Med.): Verengung eines Körperkanals (z. B. der Speise-, Harnröhre)

Strịng [st...] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (EDV) Zeichenkette. **2.** (Physik) theoretisches Gebilde in der Stringtheorie. **3.** (ugs.) Kurzform von ↑Stringtanga

strin|gen|do [strɪn'dʒɛndo] ‹*lat.-it.*› (Musik): schneller werdend, eilend (Vortragsanweisung; Abk.: string.). **Strin|gẹn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): schneller werdendes Tempo

strin|gẹnt [ʃt..., st...] ‹*lat.*› (bes. Philos.): bündig, zwingend, streng. **Strin|gẹnz** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (bes. Philos.): Bündigkeit, strenge Beweiskraft

Strin|ger ['ʃtrɪŋɐ, engl.: 'strɪŋə] *der;* -s, - ‹*engl.*›: längsseits angeordnetes, der Versteifung dienendes Bauteil (im Flugzeug- u. Schiffbau)

strin|gie|ren [ʃt..., st...] ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) zusammenziehen, -schnüren. **2.** (Fechtsport) die Klinge des Gegners mit der eigenen Waffe abdrängen, auffangen

Strịng|re|gal *das;* -s, -e ‹*engl.; dt.*›: Regal, bei dem die einzelnen Bretter in ein an der Wand befestigtes Gestell eingelegt sind

Strịng|tan|ga [st...] *der;* -s, -s ‹*engl.; indian.-port.*›: Tanga od. Tangaslip, dessen rückwärtiger Teil aus einem schmalen, schnurförmigen Stück Stoff o. Ä. besteht

Strip [ʃt..., st...] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** Kurzform von ↑Striptease (1, 2). **2.** in Streifen verpacktes, gebrauchsfertiges Wundpflaster

strip|pen: 1. eine Entkleidungsnummer vorführen; sich in einem Varieté od. Nachtlokal entkleiden. **2.** (Fotogr.) die Emulsionsschicht von Filmen od. Platten abziehen, um eine Sammelform zu montieren. **3.** (Jargon) [als Student] durch nebenberufliches Musizieren auf einer Veranstaltung, im Café u. Ä. sich etwas dazuverdienen

Strip|per *der;* -s, - ‹*engl.;* „Abstreifer“›: **1.** Instrument zum Entfernen eines Blutpfropfs od. einer krankhaft veränderten Vene. **2.** (ugs.) Stripteasetänzer. **3.** (Hüttenw.) Spezialkran zum Abstreifen der Gussformen von gegossenen Blöcken. **Strip|pe|rin** *die;* -, -nen (ugs.): Stripteasetänzerin

Strip|ping *das;* -[s], -s (Med.): ausschälende Operation mit Spezialinstrumenten (z. B. die Entfernung eines Blutpfropfs)

Strịps *die* (Plural) ‹*engl.*›: **1.** kurze Fasern, die auf einer Spinnereimaschine durch Arbeitswalzen abgestreift werden. **2.** Kurzform von ↑Comicstrips

Strip|tease ['ʃtrɪpti:s, 'st...] *der* (auch: *das*); - ‹*engl.-amerik.*›: **1.** Vorführung von erotisch stimulierenden Tänzen, bei denen sich die Akteure nach u. nach entkleiden (in Nachtlokalen, Varietés o. Ä.). **2.** (scherzh.) Entblößung

stri|scian|do [strɪ'ʃando] ‹*it.*› (Musik): schleifend, gleitend (Vortragsanweisung). **Stri|sciạn|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): schleifendes, gleitendes Spiel

Striz|zi *der;* -s, -s ‹*it.*› (bes. südd., schweiz., österr.): **1.** leichtsinniger Mensch; Strolch. **2.** Zuhälter

Stro|bo|light ['strɔbəlaɪt] *das;* -s, -s ‹aus *engl. stroboscopic light*›: schnell u. kurz grell aufleuchtendes Licht

Stro|bo|s|kọp [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: **1.** Gerät zur Bestimmung der Frequenz schwingender od. rotierender Systeme

(z. B. der Umlaufzeit von Motoren). **2.** als Verläufer des Films geltendes Gerät zur Sichtbarmachung von Bewegungen (zwei gegenläufig rotierende Scheiben, von denen die eine Schlitze od. Löcher, die andere Bilder trägt). **3.** (Med.) Gerät zum Sichtbarmachen von Schwingungsbewegungen der Stimmlippen sowie der auftretenden Formveränderung bei der Stimmbildung. **stro|bo|s|kopisch:** das Stroboskop betreffend

Stro|ga|noff [st...] *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Bœuf Stroganoff

Stro|ma [ʃt..., st...] *das;* -s, -ta ⟨*gr.-lat.;* „das Hingebreitete, die Decke"⟩: **1.** (Med.) Grundgewebe in drüsigen Organen u. Geschwülsten, Stützgerüst eines Organs. **2.** (Bot.) **a)** Fruchtlager mancher Pilze; **b)** Grundmasse der Chloroplasten

Stro|ma|tik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teppichwebekunst

Stron|ti|a|nit [ʃt..., st..., auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Dorf Strontian in Schottland⟩: farbloses, auch graues, gelbliches od. grünliches Mineral aus einer Kohlenstoffverbindung des Strontiums

Stron|ti|um *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Sr)

Stro|phan|thin [ʃt..., st...] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: als Herzmittel verwendeter, hochwirksamer Extrakt aus Strophanthussamen

Stro|phan|thus *der;* -, -: (in den Tropen vorkommende) meist kletternde Pflanze mit farbigen Blüten, von deren Blättern oft lange Fortsätze herabhängen

Stro|phe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „das Drehen, die Wendung"⟩: aus mehreren rhythmisch gegliederten [u. gereimten] Verszeilen bestehender [in gleicher Form sich wiederholender] Abschnitt eines Liedes, Gedichtes od. Versepos

Stro|phik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Kunst des Strophenbaus

stro|phisch: 1. in Strophen geteilt. **2.** mit der gleichen Melodie zu singen (von einer [Lied]strophe)

Stro|pho|i|de *die;* -, -n (Math.): ebene Kurve dritter Ordnung

Struck [ʃtrʊk, strak] *das* (österr. auch: *der*); -[s] ⟨*engl.*⟩: ein dem Cord ähnliches Doppelgewebe

struk|tiv [ʃt..., st...] ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Kunstwiss., Bauw.): zur Konstruktion, zum Aufbau gehörend, ihn sichtbar machend

Struk|to|gramm *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (EDV): grafische Darstellung für Computerprogramme

Struk|tur [ʃt..., st...] *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** [unsichtbare] Anordnung der Teile eines Ganzen zueinander, gegliederter Aufbau; innere Gliederung. **2.** Gefüge, das aus Teilen besteht, die wechselseitig voneinander abhängen. **3.** (ohne Plural) erhabene Musterung bei Textilien, Tapeten o. Ä. **4.** geologische Bauform (z. B. Falte, Salzstock u. Ä.)

struk|tu|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: sich auf die Struktur von etwas beziehend, in Bezug auf die Struktur; vgl. ...al/...ell

Struk|tu|ra|lis|mus *der;* -: **1.** Forschungsrichtung, die Sprache als ein geschlossenes Zeichensystem versteht u. die Struktur (1) dieses Systems erfassen will. **2.** Forschungsmethode in der Völkerkunde, die eine Beziehung zwischen der Struktur der Sprache u. der Kultur einer Gesellschaft herstellt. **3.** Wissenschaftstheorie, die von einer synchronen Betrachtungsweise ausgeht u. die alle zugrunde liegenden, unwandelbaren Grundstrukturen erforschen will. **Struk|tu|ra|list** *der;* -en, -en: Vertreter des Strukturalismus. **Struk|tu|ra|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Strukturalist. **struk|tu|ra|lis|tisch:** den Strukturalismus betreffend; vom Strukturalismus ausgehend

Struk|tur|ana|ly|se *die;* -, -n: Untersuchung, Analyse der Struktur (1, 2), der einzelnen Strukturelemente von etwas

Struk|tur|bo|den *der;* -s, ...böden: ↑Polygonboden

struk|tu|rell: a) eine bestimmte Struktur aufweisend; von der Struktur her; **b)** ↑struktural

Struk|tur|for|mel *die;* -, -n: formelhafte grafische Darstellung vom Aufbau einer chemischen Verbindung

struk|tu|rie|ren: mit einer Struktur versehen

Stru|ma [ʃt..., st...] *die;* -, ...men od. ...mae [...mɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** Vergrößerung der Schilddrüse; Kropf. **2.** krankhafte Veränderung von Eierstock, Vorsteherdrüse, Nebenniere od. Hypophyse

Stru|m|ek|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines Kropfs

Stru|mi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung in einem Kropf

stru|mös ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): kropfig, kropfartig

Stru|sa ['ʃt..., 'st...] *die;* -, ...sen ⟨*it.*⟩: Abfall von Seide beim Abhaspeln u. Schlagen der Kokons

Strych|nin [ʃt..., st...] *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbloses, giftiges Alkaloid aus den Samen eines indischen Baumes

Stu|art|kra|gen ['stjʊət..., 'ʃtu:art...] *der;* -s, - ⟨nach der schott. Königin Maria Stuart⟩: steifer, breiter, nach hinten hoch stehender [Spitzen]kragen

Stu|cka|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*germ.-it.-fr.*⟩: **a)** Stuckarbeiter; **b)** (selten) Stuckator. **Stu|cka|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stuckateur

Stu|cka|tor *der;* -s, ...oren ⟨*germ.-it.*⟩: Künstler, der Stuckplastiken herstellt; Stuckkünstler. **Stu|cka|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stuckator

Stu|cka|tur *die;* -, -en: [künstlerische] Stuckarbeit

Stu|dent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** zur wissenschaftlichen Ausbildung an einer Hochschule od. Fachhochschule Immatrikulierter; Studierender, Hochschüler; **b)** (österr.) Schüler einer höheren Schule

Stu|den|ti|ka *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Werke über Wesen u. Geschichte des Studententums

Stu|den|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Student

stu|den|tisch: a) [die] Studierenden betreffend; **b)** von, durch, mit Studierenden

Stu|die [...jə] *die;* -, -n: Entwurf, kurze [skizzenhafte] Darstellung; Vorarbeit [zu einem Werk der Wissenschaft od. Kunst]; Übung

S
stro

Stu|di|en: *Plural* von ↑Studie u. ↑Studium

Stu|di|en|an|stalt *die;* -, -en (Geschichte): höhere Mädchenschule

Stu|di|en|as|ses|sor *der;* -s, -en (früher): Anwärter auf das höhere Lehramt nach der zweiten Staatsprüfung

Stu|di|en|as|ses|so|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studienassessor

Stu|di|en|di|rek|tor *der;* -s, -en: **a)** Ehrentitel für einen Lehrer in der DDR; **b)** Beförderungsstufe für einen Oberstudienrat (als Stellvertreter des Direktors). **Stu|di|en|di|rek|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studiendirektor

Stu|di|en|kol|leg *das;* -s, -s u. -ien: Vorbereitungskurs an einer Hochschule, bes. für ausländische Studierende

Stu|di|en|rat *der;* -s, ...räte: **1.** beamteter Lehrer an einer höheren Schule. **2.** Ehrentitel für einen Lehrer in der DDR. **Stu|di|en|rä|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studienrat

Stu|di|en|re|fe|ren|dar *der;* -s, -e: Anwärter auf das höhere Lehramt nach der ersten Staatsprüfung. **Stu|di|en|re|fe|ren|da|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studienreferendar

stu|die|ren ⟨*lat.;* „etwas eifrig betreiben"⟩: **1. a)** eine Universität, Hochschule besuchen; **b)** Kenntnisse auf einem bestimmten Fachgebiet durch ein Studium erwerben. **2. a)** genau untersuchen, beobachten, erforschen; **b)** genau, prüfend durchlesen; **c)** einüben, einstudieren

Stu|die|ren|de *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der an einer Hochschule, Universität studiert; Student, Studentin

Stu|dio *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Künstlerwerkstatt, Atelier (z. B. einer Malerin). **2.** Produktionsstätte für Rundfunk-, Fernsehsendungen, Filme, Schallplatten. **3.** kleines [Zimmer]theater od. Kino, in dem bes. experimentelle Stücke, Filme od. Inszenierungen gebracht werden. **4.** Übungs- u. Trainingsraum für Tänzer[innen]. **5.** (veraltend) abgeschlossene Einzimmerwohnung

Stu|di|o|lo *das;* -, ...li ⟨*it.*⟩: **1.** ital. Bez. für: Studier-, Arbeitszimmer. **2.** Raum in städtischen Palästen in Italien, in dem Luxusgegenstände, Handschriften, Bilder o. Ä. aufbewahrt werden (seit dem 16. Jh.)

Stu|dio|mu|si|ker *der;* -s, -: Musiker, der selbst nicht öffentlich auftritt, sondern für Aufnahmen anderer Künstler engagiert wird. **Stu|dio|mu|si|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Studiomusiker

Stu|dio|qua|li|tät *die;* -, -en: hohe technische Qualität, wie sie nur in einem Studio (2) erreicht wird

Stu|di|o|sus *der;* -, ...si ⟨*lat.*⟩ (scherzh. veraltend): Studierender, Student

Stu|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: **1.** (ohne Plural) akademische Ausbildung an einer Hochschule. **2. a)** eingehende [wissenschaftliche] Beschäftigung mit etwas; **b)** (ohne Plural) genaue, kritische Prüfung, kritisches Durchlesen; **c)** (ohne Plural) das Einüben, Erlernen

Stu|di|um ge|ne|ra|le *das;* - - ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** frühe Form der Universität im Mittelalter. **2.** Vorlesungen allgemeinbildender Art an Hochschulen

Stu|fa|ta [st...] *die;* -, -s ⟨*vulgärlat.-it.*⟩: ital. Bez. für: geschmortes Rindfleisch

Stuf|fer ['stʌfə] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: kleiner Prospekt, der Postsendungen beigefügt wird

Stuk|ka|teur [ʃtʊka'tø:ɐ̯]: frühere Schreibung für ↑Stuckateur

Stun|dis|mus *der;* - ⟨*dt.-nlat.*⟩: durch pietistische Erbauungs„stunden" deutscher Siedler angeregte Erweckungsbewegung südrussischer Bauern in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s

Stunt [stʌnt] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: gefährliches akrobatisches Kunststück, bes. als Szene eines Films

Stunt|frau ['stʌnt...] *die;* -, -en: ↑Stuntwoman. **Stunt|girl** [...gə:l] *das;* -s, -s: ↑Stuntwoman

Stunt|man [...mən] *der;* -[s], ...men [...mən]: Mann, der sich auf Stunts spezialisiert hat u. entsprechende Szenen für den eigentlichen Darsteller übernimmt. **Stunt|wo|man** [...wʊmən] *die;* -, ...men [...wɪmɪn]: weibliche Form zu ↑Stuntman

Stu|pa ['ʃt..., 'st...] *der;* -s, -s ⟨*sanskr.*⟩: massiver buddhistischer Kultbau, der als Grab- od. Erinnerungsmal dient

stu|pẹnd [ʃt..., st...] ⟨*lat.*⟩: erstaunlich, verblüffend

stu|pid [st..., ʃtu...], **stu|pi|de** [ʃt..., st...] ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** dumm, beschränkt; ohne geistige Interessen; **b)** langweilig, monoton, stumpfsinnig

Stu|pi|di|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** Beschränktheit, Dummheit, Geistlosigkeit; **b)** Langeweile, Monotonie, Stumpfsinn. **2.** von Geistlosigkeit zeugende Handlung, Bemerkung o. Ä.

Stu|por *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): völlige körperliche u. geistige Regungslosigkeit, Starrheit

stu|p|rie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): vergewaltigen. **Stu|p|rum** *das;* -s, ...pra (veraltet): Vergewaltigung

Sty|gal [st..., ʃt...] *das;* -s ⟨*gr.;* zu Stýx, dem Fluss der griechischen Unterwelt⟩: von Grundwasser durchströmte Hohlräume in Sanden, Kiesen, Schottern u. Kluften des Erdbodens als Lebensraum von Stygobionten

sty|gisch: schauerlich, kalt

Sty|go|bi|ont *der;* -en, -en (Biol.): im Stygal lebender Organismus

Style [staɪl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: Stil

Style|guide ['staɪlgaɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Leitfaden für Stilfragen (z. B. für Fragen der Mode od. als Liste von Grundsätzen des Layouts u. der Stilistik journalistischer Texte)

sty|len ['staɪlən] ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** das Styling von etwas entwerfen, gestalten. **2.** seine äußere Aufmachung durch Kosmetik, Kleidung u. Ä. zurechtmachen

Style ra|y|on|nant [stilrejɔ'nã] *der;* - - ⟨*fr.;* „strahlender Stil"⟩ (Kunstwiss.): Stilrichtung der französischen Gotik (etwa zur Regierungszeit Ludwigs IX.), die durch ein reiches Maßwerk gekennzeichnet ist

Sty|li: *Plural* von ↑Stylus

Sty|ling ['staɪlɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Formgebung, Design, Gestaltung. **2.** durch Frisur, Kleidung, Kosmetik u. Ä. be-

stimmte Aufmachung eines Menschen

sty|lish, **sty|lisch** ['staɪlɪʃ] ‹*engl.*›: stilvoll, nobel, besonders schick

Sty|list [staɪ'lɪst] *der;* -en, -en ‹*engl.*›: Formgestalter; jmd., der das Styling (1) entwirft (Berufsbez.). **Sty|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Stylist

Sty|lit [st..., ʃt...] *der;* -en, -en ‹*gr.*›: frühchristlicher Asket, der auf einer Säule lebte; Säulenheiliger

Sty|lo|bat *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.*›: oberste Stufe des griechischen Tempels, auf der die Säulen stehen

Sty|lo|gra|fie, **Sty|lo|gra|phie** [st..., ʃt...] *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Herstellung von Kupferdruckplatten

Sty|lo|lith [ʃt..., st..., auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ‹*gr.-nlat.*› (Geol.): in sich verzahnte, unregelmäßige Auflösungsfläche, die unter Druck in Kalkstein entsteht

Sty|lus ['st..., 'ʃt...] *der;* -, Styli ‹*lat.*›: **1.** (Bot.) Griffel am Fruchtknoten von Blüten. **2.** (Zool.) griffelartiges Rudiment von Gliedmaßen am Hinterleib mancher Insekten. **3.** (Med.) Arzneimittel in Stäbchenform zum Einführen od. Ätzen; Arzneistift

Stym|pha|li|de [st..., ʃt...] *der;* -n, -n (meist Plural) ‹*gr.-lat.*›: vogelartiges Ungeheuer in der griechischen Mythologie

Styp|sis [st..., ʃt...] *die;* - (Med.): Blutstillung

Styp|ti|kum *das;* -s, ...ka (Med.): **1.** blutstillendes Mittel. **2.** Mittel gegen Durchfall

Sty|rax ['sty:..., 'ʃt...], Storax ['st..., 'ʃt...] *der;* -[es], -e ‹*gr.-lat.*›: **1.** (in vielen Arten in den Tropen u. Subtropen heimischer) Strauch od. Baum mit weißen Blüten. **2.** aromatisch riechender Balsam, der für Heilzwecke sowie in der Parfümindustrie verwendet wird

Sty|rol *das;* -s ‹*gr.; arab.*›: zu den Kohlenwasserstoffen gehörende farblose, benzolartig riechende Flüssigkeit, die zur Herstellung von Kunststoffen verwendet wird

Sty|ro|por® *das;* -s ‹*gr.; lat.*›: weißer, sehr leichter, aus kleinen zusammengepressten Kügelchen bestehender, schaumstoffartiger Kunststoff, der bes. als Dämmstoff u. Verpackungsmaterial verwendet wird

Su|a|da, **Su|a|de** *die;* -, ...den ‹*lat.*›: **1.** wortreiche Rede; ununterbrochener Redefluss, Redeschwall. **2.** (ohne Plural) Beredsamkeit, Überredungskunst

Su|a|he|li, Swahili *das;* -[s] ‹*arab.*; nach dem afrikan. Volk der Suaheli›: zu den Bantusprachen gehörende, weitverbreitete Handels- u. Amtssprache in Ostafrika

Su|a|sọ|rie [...ja] *die;* -, -n ‹*lat.*›: Schulübung, bei der meist aus Geschichte od. Sage bekannte Entscheidungen berühmter Persönlichkeiten mit Gründen u. Gegengründen erörtert werden (in der altrömischen Rhetorik)

su|a|sọ|risch: zum Überreden geeignet, der Überredung dienend

su|a spọn|te [- 'sp...] ‹*lat.*›: aus eigenem Antrieb, freiwillig

su|a|ve ‹*lat.-it.*› (Musik): lieblich, sanft (Vortragsanweisung)

[1]Sub *das;* -s, -s ‹*lat.*›: ↑Supra

[2]Sub [zap, sʌb] *der;* -s, -s ‹*lat.-engl.-amerik.*›: **1.** Lokalität, Wirkungsbereich, Treffpunkte, Kommunikationszentren o. Ä. einer subkulturellen Gruppe. **2.** Angehöriger einer subkulturellen Gruppe

[3]Sụb *die;* - ‹*lat.*›: Kurzform von ↑Subkultur

sub..., Sub...

‹*lat.* sub „unter, um, gegen; unterhalb, bei“›
Präfix mit der Bedeutung „unter, sich unterhalb befindend, niedriger als ...“:
– Subkontinent
– Subkultur
– subkutan
– submarin
– subtropisch

Sub|aci|di|tät, Subazidität *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): verminderter Säuregehalt (z. B. des Magensaftes)

sub|a|e|risch: sich unter Mitwirkung der freien Atmosphäre (z. B. Wind, Temperatur) vollziehend (von biologischen Vorgängen)

sub|akụt (Med.): weniger heftig verlaufend (von krankhaften Prozessen)

sub|al|pin, **sub|al|pi|nisch:** **1.** (Geogr.) räumlich unmittelbar an die Alpen anschließend. **2.** (von der Nadelwaldzone in 1 600–2 000 m Höhe) bis zur Baumgrenze reichend

sub|al|tẹrn ‹*lat.*›: **1.** (abwertend) in beflissener Weise unterwürfig, untertänig, devot. **2. a)** nur einen untergeordneten Rang einnehmend, nur beschränkte Entscheidungsbefugnis habend; **b)** (abwertend) geistig unselbstständig; auf einem niedrigen geistigen Niveau stehend

Sub|al|ter|na|ti|on *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Logik): Unterordnung eines Begriffs unter einen anderen von weiterem Umfang od. eines Teilurteils unter ein allgemeines Urteil. **sub|al|ter|ni|e|ren** (Logik): unterordnen, ein besonderes Urteil unter ein allgemeines unterordnen

Sub|al|ter|ni|tät *die;* -: das Subalternsein

sub|ant|ark|tisch (Geogr.): zwischen Antarktis u. gemäßigter Klimazone gelegen

sub|aqual ‹*lat.-nlat.*› (Biol., Med.): unter Wasser befindlich; sich unter Wasser vollziehend

sub|aquạ|tisch: unter der Wasseroberfläche gelegen (von geologischen Vorgängen u. Erscheinungen)

sub|ark|tisch (Geogr.): zwischen Arktis u. gemäßigter Klimazone gelegen

Sub|ar|ren|dạ|tor *der;* -s, ...toren ‹*lat.-mlat.*› (veraltet): jmd., der etwas von jmdm. pachtet, der selbst Pächter ist

sub|ar|ren|di|e|ren (veraltet): etwas von jmdm. pachten, der selbst Pächter ist

Sub|at|lạn|ti|kum *das;* -s ‹*nlat.*› (Geol.): jüngste Stufe des Alluviums. **sub|at|lạn|tisch:** das Subatlantikum betreffend

sub|ato|mar ‹*lat.; gr.-nlat.*› (Physik): **a)** kleiner als ein Atom; **b)** die Elementarteilchen u. Atomkerne betreffend

Sub|azi|di|tät vgl. Subacidität

Sub|bo|re|al *das;* -s ‹*lat.; gr.-lat.*› (Geol.): zweitjüngste Stufe des Alluviums

Sub|bọt|nik *der;* -[s], -s ‹*russ.*› (früher): in der DDR in einem

besonderen Einsatz [an einem Sonnabend] freiwillig u. unentgeltlich ausgeführte Arbeit

sub|der|mal ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ↑subkutan

Sụb|di|a|kon *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*(lat.; gr.) lat.*⟩ (kath. Kirche früher): Geistlicher, der unter einem Diakon steht. **Sụb|di|a|ko|nat** *das* (auch: *der*); -[e]s, -e: Stand u. Würde eines Subdiakons

Sub|di|vi|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Unterteilung

Sụb|do|main [...dəmeɪn] *die* od. *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Untergruppe einer ↑Domain (1)

Sụb|do|mi|nan|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): **a)** vierte Stufe einer diatonischen Tonleiter; **b)** auf einer Subdominante (a) aufgebauter Dreiklang

sub|du|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter der harten Hirnhaut gelegen (z. B. von Abszessen)

Su|be|rin *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: hochmolekulare Substanz, die als Stoffwechselprodukt der höheren Pflanzen in den Zellwänden des Kork bildenden Gewebes abgelagert wird u. dieses gegen Flüssigkeiten u. Gase undurchlässig macht

sub|fe|b|ril ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): leicht erhöht, aber noch nicht fieberhaft (von der Körpertemperatur)

sub|fos|sil ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): in geschichtlicher Zeit ausgestorben (von Tieren u. Pflanzen)

sub|gla|zi|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): unter dem Gletscher[eis] befindlich, vor sich gehend

sub hạs|ta ⟨*lat.*⟩ (veraltet): unter dem Hammer

Sub|has|ta|ti|on *die;* -, -en (veraltet): öffentliche Versteigerung; Zwangsversteigerung. **sub|has|tie|ren** (veraltet): öffentlich versteigern

Sub|ima|go *die;* -, ...gines ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Zool.): Entwicklungsstadium der geflügelten, aber noch nicht geschlechtsreifen Eintagsfliege

Su|bi|tạn|ei *das;* -[e]s, -er ⟨*lat.; dt.*⟩: von einigen niederen Tieren (z. B. Wasserflöhen, Blattläusen) in der warmen Jahreszeit abgelegtes dünnschaliges, dotterarmes, sich schnell entwickelndes Ei

su|bi|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): schnell, sofort anschließend (Vortragsanweisung)

Sub|jekt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** [auch: 'zʊp...] (Philos.) erkennendes, mit Bewusstsein ausgestattetes, handelndes Ich; Ggs. ↑Objekt (1 b). **2.** [auch: 'zʊp...] (Sprachwiss.) Satzglied, in dem dasjenige (z. B. eine Person, ein Sachverhalt) genannt ist, worüber eine Aussage gemacht wird; Satzgegenstand. **3.** [auch: 'zʊp...] (Musik) Thema einer kontrapunktischen Komposition, bes. einer Fuge. **4.** (abwertend) verachtenswerter Mensch

Sub|jek|ti|on *die;* -, -en (Rhet.): das Aufwerfen einer Frage, die man anschließend selbst beantwortet

sub|jek|tiv [auch: 'zʊp...]: **1.** (Philos.) zu einem Subjekt (1) gehörend, von einem Subjekt ausgehend, abhängig. **2.** von persönlichen Gefühlen, Interessen, von Vorurteilen bestimmt; voreingenommen, befangen, unsachlich

sub|jek|ti|vie|ren: dem persönlichen subjektiven (1) Bewusstsein gemäß betrachten, beurteilen, interpretieren

Sub|jek|ti|vịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** philosophische Anschauung, nach der es keine objektive Erkenntnis gibt. **2.** subjektivistische (2) Haltung, Ichbezogenheit

Sub|jek|ti|vịst *der;* -en, -en: **1.** Vertreter des Subjektivismus (1). **2.** jmd., der subjektivistisch (2) ist, denkt. **Sub|jek|ti|vịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Subjektivist

sub|jek|ti|vịs|tisch: 1. den Subjektivismus (1) betreffend, von ihm geprägt, zu ihm gehörend. **2.** ichbezogen

Sub|jek|ti|vi|tät *die;* -: **1.** (bes. Philos.) subjektives (1) Wesen (einer Sache); das Subjektivsein. **2.** subjektive (2) Haltung; das Subjektivsein

Sub|jekt|satz *der;* -es, ...sätze (Sprachwiss.): Subjekt (2) in Gestalt eines Gliedsatzes

Sub|jekts|ge|ni|tiv *der;* -s, -e: ↑Genitivus subiectivus

Sub|junk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** objektsprachliche Verknüpfung von Aussagen zu einer neuen Aussage derselben Grundstufe mit der logischen Partikel der Bedingung „wenn – dann". **2.** ↑Hypotaxe. **3.** ↑Konjunktion (1)

Sụb|junk|tiv [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (selten): ↑Konjunktiv

sub|kon|s|zi|ẹnt ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol.): unterbewusst

Sụb|kon|ti|nent *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: geografisch geschlossener Teil eines Kontinents, der aufgrund seiner Größe u. Gestalt eine gewisse Eigenständigkeit hat (z. B. der indische Subkontinent)

Sub|kọn|t|ra|ok|ta|ve *die;*-, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Musik): Oktave, die unter der Kontraoktave liegt

sub|krus|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): unter der Erdkruste gelegen

Sụb|kul|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Soziol.): innerhalb eines Kulturbereichs, einer Gesellschaft bestehende, von einer bestimmten gesellschaftlichen, ethnischen o. ä. Gruppe getragene Kultur mit eigenen Normen u. Werten. **sụb|kul|tu|rell:** zu einer Subkultur gehörend, sie betreffend

sub|ku|tạn ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** unter der Haut befindlich. **2.** unter die Haut appliziert

su|b|lim ⟨*lat.*⟩: **a)** nur mit großer Feinsinnigkeit wahrnehmbar, verständlich; nur einem sehr feinen Verständnis od. Empfinden zugänglich; **b)** von Feinsinnigkeit, feinem Verständnis, großer Empfindsamkeit zeugend

Su|b|li|mat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Quecksilberchlorid. **2.** bei der Sublimation (2) sich niederschlagende feste Substanz

Su|b|li|ma|ti|on *die;* -, -en: **1.** das Sublimieren (1 a). **2.** (Chemie) das Sublimieren (2); vgl. ...ation/...ierung

su|b|li|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** auf eine höhere Ebene erheben, ins Erhabene steigern; verfeinern, veredeln; **b)** (Psychol.) einen Trieb in kulturelle, künstlerische o. ä. Leistungen umsetzen. **2.** (Chemie) **a)** unmittelbar vom festen in den gasförmigen Zustand übergehen u. umgekehrt; **b)** vom festen unmittelbar in den gasförmigen Zustand überführen u. umgekehrt

Su|b|li|mie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** das Sublimieren (1). **2.** das Sublimieren (2); vgl. …ation/…ierung

su|b|li|mi|nal (Psychol.): unterschwellig

Su|b|li|mi|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (selten): das Sublimsein; Erhabenheit

sub|lin|gu|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter der Zunge liegend

Sub|lo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Untermiete

sub|lu|na|risch ⟨*lat.*⟩ (veraltet): irdisch

Sub|lu|xa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): nicht vollständige Luxation

sub|ma|rin ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol., Biol.): unter der Meeresoberfläche lebend od. befindlich

sub|men|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter dem Kinn gelegen

Sub|mer|genz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): ↑Submersion (1)

sub|mers ⟨*lat.;* „untergetaucht"⟩: unter Wasser lebend (von Wasserpflanzen); Ggs. ↑emers

Sub|mer|si|on *die;* -, -en: **1.** (Geol.) Untertauchen des Festlandes unter den Meeresspiegel. **2.** (veraltet) Überschwemmung. **3.** (Theol.) das Hineintauchen des Täuflings ins Wasser

Sub|mi|k|ro|nen *die* (Plural): unter dem Ultramikroskop gerade noch erkennbare Teilchen

sub|mi|k|ro|s|ko|pisch: unter einem optischen Mikroskop nicht mehr erkennbar

Sub|mi|nis|t|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Vorschubleistung

sub|mi|nis|t|ri|e|ren (veraltet): Vorschub leisten, behilflich sein

sub|mi|ss ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ehrerbietig; untertänig, demütig

Sub|mis|si|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Ehrerbietigkeit, Unterwürfigkeit; Unterwerfung. **2.** öffentliche Ausschreibung einer Arbeit [durch die öffentliche Hand] u. Vergabe des Auftrags an denjenigen, der das günstigste Angebot liefert. **3.** (regional) **a)** Kaufhandlung; **b)** Musterausstellung der Herstellerbetriebe zur Entgegennahme von Aufträgen des Handels

Sub|mit|tent *der;* -en, -en (Wirtsch.): jmd., der sich um einen Auftrag bewirbt. **Sub|mit|ten|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Submittent

sub|mit|ti|e|ren (Wirtsch.): sich um einen Auftrag bewerben

sub|mu|kös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter der Schleimhaut gelegen

sub|ni|val ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geogr.): unmittelbar unterhalb der Schneegrenze gelegen, vorkommend

Sub|nor|ma|le *die;* -[n], -n (Math.): in der analytischen Geometrie die Projektion einer Normalen auf die Abszissenachse

sub|op|ti|mal ⟨*lat.-engl.*⟩: weniger gut, nicht optimal

sub|or|bi|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩: nicht in eine Umlaufbahn gelangend

Sub|or|di|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (veraltend) **a)** Unterordnung; Gehorsam, bes. gegenüber einem militärischen Vorgesetzten; **b)** untergeordnete, abhängige Stellung. **2.** (Sprachwiss.) ↑Hypotaxe; Ggs. ↑Koordination (2)

sub|or|di|na|tiv (Sprachwiss.): die Subordination (2) betreffend

sub|or|di|ni|e|ren: 1. (Sprachwiss.) einen Satz unterordnend bilden; **subordinierende Konjunktion:** unterordnendes Bindewort. **2.** (veraltend) einer weisungsbefugten Institution unterstellen

Sub|oxid, Sub|oxyd *das;* -[e]s, -e (Chemie): Oxid mit vermindertem Sauerstoffgehalt

sub|pe|ri|os|tal ⟨*lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): unter der Knochenhaut gelegen (z. B. von Hämatomen)

sub|phre|nisch: ↑hypophrenisch

sub|po|lar (Geogr.): zwischen den Polen u. der gemäßigten Klimazone gelegen

Sub|prime|kre|dit ['sʌbˈpraim…] *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch., Bankw.): Hypothekenkredit von Schuldnern mit geringer Bonität

Sub|pri|or *der;* -s, …oren ⟨*lat.-mlat.*⟩: Stellvertreter eines Priors

Sub|rep|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Erschleichung"⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) unrechtmäßige Erlangung eines [rechtlichen] Erfolges durch Entstellung od. Verschleierung des wahren Sachverhalts. **2.** (Logik) das Erhalten eines [bewusst fehlerhaften] Beweisschlusses durch Stützung auf Voraussetzungen, die nicht auf Tatsachen beruhen

sub|re|zent ⟨*lat.*⟩ (Geol.): zeitlich unmittelbar vor der erdgeschichtlichen Gegenwart liegend

sub|ro|gie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** [einen Wahlkandidaten anstelle eines anderen] unterschieben. **2.** ein Recht an einen anderen abtreten

sub rọ|sa ⟨*lat.;* „unter der Rose" (dem Sinnbild der Verschwiegenheit)⟩: unter dem Siegel der Verschwiegenheit

Sub|ro|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): Auflösung von Salz- od. Gipsschichten durch Grundwasser

sub|se|ku|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): nachfolgend

Sub|se|mi|to|ni|um *das;* -s ⟨*nlat.*⟩ (Musik): Leitton der Tonleiter

sub|se|quent ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): den weicheren Gesteinsschichten folgend (von Flüssen)

sub|si|di|är ⟨*lat.-fr.*⟩, **sub|si|di|a|risch** ⟨*lat.*⟩: **a)** unterstützend, Hilfe leistend; **b)** behelfsmäßig, als Behelf dienend; **subsidiäres Recht** (Rechtswiss.): Rechtsbestimmung, die nur dann zur Anwendung gelangt, wenn das übergeordnete Recht keine Vorschriften enthält

Sub|si|di|a|ri|s|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Gelten des Subsidiaritätsprinzips (in einer sozialen Ordnung); **b)** das Streben nach, das Eintreten für Subsidiarismus (a)

Sub|si|di|a|ri|tät *die;* -: **1.** (Politik, Soziol.) gesellschaftspolitisches Prinzip, nach dem übergeordnete gesellschaftliche Einheiten (z. B. der Staat, ein Staatenbündnis) nur solche Aufgaben übernehmen sollen, zu deren Wahrnehmung untergeordnete Einheiten (z. B. die Familie, ein Gliedstaat) nicht in der Lage sind. **2.** (Rechtswiss.) das Subsidiärsein einer Rechtsnorm

Sub|si|di|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Beistand, Rückhalt, Unterstützung. **2.** (meist Plural) einem Krieg führenden Staat von einem Verbündeten zur Verfügung gestellte Hilfsgelder (od. materielle Hilfen)

sub si|gi|l|lo [con|fes|si|o|nis] ⟨*lat.;* „unter dem Siegel (der Beichte)"⟩: unter dem Siegel der Verschwiegenheit

Sub|sis|tenz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) das Be-

S Subl

stehen durch sich selbst, das Substanzsein (in der Scholastik). **2.** (veraltet) **a)** [Lebens]unterhalt, materielle Lebensgrundlage; **b)** (ohne Plural) materielle Existenz

sub|sis|tie|ren: **1.** (Philos.) für sich [unabhängig von anderem] bestehen. **2.** (veraltet) seinen Lebensunterhalt haben

Sub|skri|bent *der;* -en, -en ⟨*lat.;* „Unterzeichner"⟩ (Buchw.): jmd., der etwas subskribiert.

Sub|skri|ben|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Subskribent

sub|skri|bie|ren (Buchw.): sich verpflichten, ein noch nicht [vollständig] erschienenes Druck-Erzeugnis zum Zeitpunkt des Erscheinens abzunehmen; vorausbestellen

Sub|skrip|ti|on *die;* -, -en: **1.** (Buchw.) Vorherbestellung von später erscheinenden Büchern [durch Unterschrift] (meist zu niedrigerem Preis). **2.** am Schluss einer antiken Handschrift stehende Angabe über Inhalt, Verfasser, Schreiber usw. des Werkes. **3.** Verpflichtung, eine bestimmte Anzahl von ↑emittierten (1) Wertpapieren zu kaufen

sub|so|nisch ⟨*lat.-engl.*⟩: mit einer Geschwindigkeit unterhalb der Schallgeschwindigkeit fliegend

sub spe|cie ae|ter|ni|ta|tis [- ˈspe:tsie ɛ...] ⟨*lat.*⟩: unter dem Gesichtspunkt der Ewigkeit

Sub|spe|zi|es *die;* -, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Unterart (in der Tier- u. Pflanzensystematik)

Sub|stan|dard *der;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩: **a)** (bes. österr.) unterdurchschnittliche Qualität; **b)** (Sprachwiss.) Sprachebene unterhalb der Standardsprache

Sub|stan|dard|woh|nung *die;* -, -en (bes. österr.): Wohnung ohne eigene Toilette u. ohne fließendes Wasser

sub|s|tan|ti|al usw. vgl. substanzial usw.

Sub|s|tan|tiv [auch: ...ˈti:f] *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Wort, das ein Ding, ein Lebewesen, einen Begriff o. Ä. bezeichnet; Nomen; Haupt-, Dingwort

sub|s|tan|ti|vie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: zu einem Substantiv machen, als Substantiv gebrauchen

Sub|s|tan|ti|vie|rung *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) das Substantivieren. **2.** substantivisch gebrauchtes Wort (einer nicht substantivischen Wortart)

sub|s|tan|ti|visch [auch: ...ˈti:...] ⟨*lat.*⟩: als Substantiv, wie ein Substantiv [gebraucht], durch ein Substantiv [ausgedrückt]; nominal; haupt-, dingwörtlich; **substantivischer Stil:** ↑Nominalstil

Sub|s|tan|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: ↑Substantiv

Sub|s|tanz *die;* -, -en: **1.** Stoff, Materie. **2.** (Philos.) **a)** für sich Seiendes, unabhängig (von anderen) Seiendes; **b)** das eigentliche Wesen der Dinge. **3.** das den Wert Ausmachende, das Wesentliche, Wichtige. **4.** das als Grundstock Vorhandene; fester Bestand

sub|s|tan|zi|al, substantial: ↑substanziell; vgl. ...al/...ell

Sub|s|tan|zi|a|lis|mus, Substantialismus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: philosophische Lehre, nach der die Seele eine Substanz, ein dinghaftes Wesen ist

Sub|s|tan|zi|a|li|tät, Substantialität *die;* -: **1.** (Philos.) das Substanzsein, substanzielles Wesen. **2.** das Substanziellsein

sub|s|tan|zi|ell, substantiell: **1.** die Substanz (1) betreffend, stofflich, materiell. **2.** die Substanz (4) betreffend, zu ihr gehörend, sie [mit] ausmachend. **3.** die Substanz (3) einer Sache betreffend, wesentlich. **4.** (veraltend) nahrhaft, gehaltvoll. **5.** (Philos.) wesenhaft; vgl. ...al/...ell

sub|s|tan|zi|ie|ren, substantiieren ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Substanz (3) erfüllen, [durch Tatsachen] belegen, begründen

Sub|s|ti|tu|ent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Atom od. Atomgruppe, die andere Atome od. Atomgruppen in einem Atomgefüge ersetzen kann, ohne dieses grundlegend zu verändern

sub|s|ti|tu|ie|ren: austauschen, ersetzen; einen Begriff anstelle eines anderen setzen

[1]Sub|s|ti|tut *das;* -[e]s, -e: Ersatz[mittel], Surrogat

[2]Sub|s|ti|tut *der;* -en, -en: **a)** Stellvertreter, Ersatzmann, Untervertreter; **b)** Verkaufsleiter

Sub|s|ti|tu|ti|on *die;* -, -en: das Substituieren

Sub|s|ti|tu|ti|ons|the|ra|pie *die;* -: **a)** medikamentöser Ersatz eines dem Körper fehlenden lebensnotwendigen Stoffes (z. B. von Insulin bei Diabetes); **b)** medikamentöser Ersatz einer Droge durch eine Ersatzdroge (z. B. von Heroin durch Methadon) im Rahmen einer ambulanten Therapie

Sub|s|t|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** das einer Sache Zugrundeliegende; Grundlage, Basis. **2.** (Philos.) die eigenschaftslose Substanz eines Dinges als Träger seiner Eigenschaften. **3.** (Sprachwiss.) **a)** Sprache, Sprachgut eines [besiegten] Volkes im Hinblick auf den Niederschlag, den sie in der übernommenen od. aufgezwungenen Sprache [des Siegervolkes] gefunden hat; **b)** aus einer Substratsprache stammendes Sprachgut einer Sprache; Ggs. ↑Superstrat. **4.** (Biol.) Nährboden. **5.** (Biochemie) Substanz, die bei fermentativen Vorgängen abgebaut wird

Sub|s|t|ruk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Unterbau, Grundbau

sub|su|mie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** einem Oberbegriff unterordnen, unter einer Kategorie einordnen; unter einem Thema zusammenfassen. **2.** (Rechtswiss.) einen konkreten Sachverhalt unter eine Rechtsnorm unterordnen

Sub|sum|ti|on *die;* -, -en: **1.** Unterordnung von Begriffen unter einen Oberbegriff. **2.** Unterordnung eines Sachverhaltes unter den Tatbestand einer Rechtsnorm

sub|sum|tiv (Philos.): unterordnend, einbeziehend

Sub|sys|tem *das;* -s, -e: Bereich innerhalb eines Systems, der selbst Merkmale eines Systems aufweist

Sub|tan|gen|te *die;* -, -n (Math.): Projektion einer Tangente auf die Abszissenachse

Sub|teen [ˈsʌbti:n] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩ (bes. Werbespr.): Junge od. Mädchen im Alter von etwa 10 bis 12 Jahren

sub|tem|po|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter der Schläfe liegend

sub|ter|ran ⟨*lat.*⟩ (fachspr.): unterirdisch

sub|til ⟨*lat.*⟩: **a)** mit viel Feinge-

fühl, mit großer Behutsamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit vorgehend od. ausgeführt; detailliert; in die Feinheiten gehend; **b)** fein strukturiert [u. daher schwer zu durchschauen, zu verstehen]; schwierig, kompliziert

Sub|ti|li|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) subtiles Wesen, das Subtilsein. **2.** etwas Subtiles; Feinheit

Sub|tra|hend *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (Math.): Zahl, die von einer anderen Zahl subtrahiert wird

sub|tra|hie|ren (Math.): abziehen, vermindern

Sub|trak|ti|on *die;* -, -en: das Subtrahieren; Ggs. ↑ Addition (1).

sub|trak|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: mit Subtraktion durchgeführt

Sụb|tro|pen *die* (Plural) (Geogr.): zwischen den Tropen und der gemäßigten Zone gelegene Klimazone

sụb|tro|pisch [auch: …'tro:…]: in den Subtropen gelegen, für sie charakteristisch

sub|un|gu|al ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): unter dem Nagel befindlich

Su|b|urb ['sʌbə:b] *die;* -, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Vorstadt

Sub|ur|ba|ni|sa|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Ausdehnung der Großstädte durch Angliederung von Vororten u. Trabantenstädten

Su|b|ur|bia [sə'bə:bɪə] *die;* - ⟨*lat.-engl.(-amerik.)*⟩: Gesamtheit der um die großen Industriestädte wachsenden Trabanten- u. Schlafstädte (in Bezug auf ihre Erscheinung u. die für sie typischen Lebensformen)

sub|ur|bi|ka|risch ⟨*lat.*⟩: vor der Stadt gelegen; **suburbikarisches Bistum:** eines von sieben kleinen, vor Rom gelegenen Bistümern, das einem Kardinalbischof ohne Leitungsvollmacht übergeben wird

Sub|ur|bi|um *das;* -s, …ien: Vorstadt (bes. einer mittelalterlichen Stadt)

sub ut|ra|que spe|cie [- - 'spe:tsɪə] ⟨*lat.*⟩ (Rel.): in beiderlei Gestalt (als Brot u. Wein, in Bezug auf das Abendmahl)

sub|ve|ni|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zu Hilfe kommen, unterstützen

Sub|ven|ti|on *die;* -, -en: zweckgebundene [finanzielle] Unterstützung bestimmter Wirtschaftszweige od. einzelner Unternehmen aus öffentlichen Mitteln; Staatszuschuss

sub|ven|ti|o|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: durch zweckgebundene öffentliche Mittel unterstützen; mitfinanzieren

Sub|ver|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: meist im Verborgenen betriebene, auf den Umsturz der bestehenden staatlichen Ordnung zielende Tätigkeit

sub|ver|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: Subversion betreibend, umstürzlerisch

sub vo|ce [- 'vo:tsə] ⟨*lat.*⟩: unter [dem Stichwort, dem Thema] (Abk.: s. v.)

Sụb|vul|kan *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): in die äußeren Teile (jedoch nicht in die Oberfläche) der Erdkruste eingedrungene ↑ magmatische Masse

Sub|way ['sʌbweɪ] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Untergrundbahn. **2.** (auch *der;* -s, -s) Straßenunterführung

Sub|woo|fer ['sʌbwʊfə] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: (in Verbindung mit zwei kleineren Satellitenboxen zur stereofonen Wiedergabe verwendete) große Lautsprecherbox für die tiefen Frequenzen beider Kanäle

Suc|co|tash ['sʌkətæʃ] *das;* - ⟨*indian.-engl.*⟩: indianisches Gericht aus grünen Maiskörnern u. grünen Bohnen

Sục|cus vgl. Sucus

Su|cho|wẹi, Su|cho|wẹi […x…] *der;* -[s], -s ⟨*russ.*⟩: trocken-heißer sommerlicher Staubsturm in der südrussischen Steppe

Sụ|c|re *der;* -, - ⟨*span.*⟩: frühere Währungseinheit in Ecuador (= 100 Centavo)

Sụ|cus *der;* -, …ci […tsi], fachspr.: Succus *der;* -, Succi ['zʊktsi] ⟨*lat.*⟩ (Med.): zu Heilzwecken verwendeter Pflanzensaft

Su|da|men *das;* -s, …mina ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Hautbläschen, das bei starkem Schwitzen infolge fieberhafter Erkrankungen auftritt

Su|da|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Schwitzen

Su|da|to|ri|um *das;* -s, …rien (Med.): Schwitzbad

Sud|den Death ['sadn̩ dɛθ] *der;* - -, - - ⟨*engl.*; eigtl. „plötzlicher Tod"⟩ (Sport, bes. Eishockey): bei unentschiedenem Stand in einem zusätzlichen Spielabschnitt durch den ersten Treffer herbeigeführte Entscheidung

Su|do|ku [auch: zu'do:ku, 'su:…] *das;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: ein Rätselspiel mit Zahlenquadraten

Sụ|dor *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (Med.): Schweiß

Su|do|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Sudation

Su|do|ri|fe|rum *das;* -s, …ra ⟨*lat.*⟩ (Med.): schweißtreibendes Mittel

sụf|fi|cit ⟨*lat.*⟩ (veraltet): es ist genug

suf|fi|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): mit einem Suffix versehen

Süf|fi|sance […'zã:s] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: ↑ Süffisanz

süf|fi|sạnt: ein Gefühl von [geistiger] Überlegenheit genüsslich zur Schau tragend; selbstgefällig, spöttisch-überheblich

Süf|fi|sạnz *die;* -: süffisantes Wesen, süffisante Art; Selbstgefälligkeit

Suf|fit|te vgl. Soffitte

Sụf|fix [auch: …'fɪks] *das;* -es, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): an ein Wort, einen Wortstamm angehängte Ableitungssilbe; Nachsilbe (z. B. *-ung, -chen, -heit*)

suf|fi|xạl (Sprachwiss.): mithilfe eines Suffixes gebildet

suf|fi|xo|id (Sprachwiss.): einem Suffix ähnlich. **Suf|fi|xo|id** *das;* -[e]s, -e (Sprachwiss.): Wortbildungsmittel, das sich aus einem selbstständigen Lexem zu einer Art Suffix entwickelt hat u. das sich vom selbstständigen Lexem unterscheidet durch Reihenbildung u. Entkonkretisierung (z. B. *-papst* in Literaturpapst, *-verdächtig* in olympiaverdächtig)

suf|fi|zi|ent ⟨*lat.*⟩ (Med.): genügend, ausreichend (von der Leistungsfähigkeit eines Organs)

Suf|fi|zi|enz *die;* -, -en: **1.** Zulänglichkeit, Können; Ggs. ↑ Insuffizienz (1). **2.** (Med.) ausreichendes Funktionsvermögen (z. B. des Herzens); Ggs. ↑ Insuffizienz (2)

suf|fo|ca|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gedämpft, erstickt (Vortragsanweisung)

Suf|fo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Erstickung

Suf|f|ra|gan *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: einem Erzbischof unterstellter Diözesanbischof

Suf|f|ra|gẹt|te *die;* -, -n ‹*lat.-fr.-engl.*›: **a)** radikale Frauenrechtlerin in Großbritannien vor 1914; **b)** (veraltet abwertend) Frauenrechtlerin

Suf|f|ra|gi|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*›: **1. a)** politisches Stimmrecht; **b)** Abstimmung. **2.** Gebet zu den Heiligen um ihre Fürbitte

Suf|fu|si|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): größerer, flächiger, unscharf begrenzter Bluterguss

Sụ|fi *der;* -[s], -s ‹*arab.;* „Wollkleidträger"›: islamischer Mystiker

Su|fịs|mus *der;* - ‹*arab.-nlat.*›: islamische Mystik

Su|fịst *der;* -en, -en: ↑Sufi

Su|gar|dad|dy, Su|gar-Dad|dy ['ʃʊgədɛdi] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: [spendabler] älterer Mann, der sich mit jungen Frauen umgibt

sug|ge|rie|ren ‹*lat.*›: **1.** jmdm. etwas [ohne dass dies dem Betroffenen bewusst wird] einreden od. auf andere Weise eingeben. **2.** darauf abzielen, einen bestimmten [den Tatsachen nicht entsprechenden] Eindruck entstehen zu lassen

sug|ges|ti|bel ‹*lat.-nlat.*›: durch Suggestion [leicht] beeinflussbar

Sug|ges|ti|bi|li|tät *die;* -: das Suggestibelsein

Sug|ges|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1. a)** (ohne Plural) Beeinflussung eines Menschen [mit dem Ziel, ihn zu einem bestimmten Verhalten zu veranlassen]; **b)** etwas, was jmdm. suggeriert (1) wird. **2.** (ohne Plural) suggestive Wirkung, Kraft

sug|ges|tiv ‹*lat.-nlat.*›: **a)** darauf abzielend, jmdm. etwas zu suggerieren; auf Suggestion beruhend; **b)** eine starke psychische, emotionale Wirkung ausübend; einen Menschen stark beeinflussend. **Sug|ges|ti|vi|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Beeinflussbarkeit

Sug|ges|to|pä|die *die;* - ‹*lat.; gr.*›: (urspr. für den Fremdsprachenbereich entwickelte) Lernmethode, die es ermöglichen soll, auf kreativ-spielerische Weise (z. B. durch Malen, Verkleiden, Sketche) möglichst viel innerhalb kurzer Zeit zu lernen

Su|gil|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Med.): starker, flächiger Bluterguss

sụ|ge|ne|ris ‹*lat.*›: nur durch sich selbst eine Klasse bildend; einzig, besonders

Suit|case ['sju:tkeɪs] *das* od. *der;* -, - u. -s [...sɪz] ‹*engl.*›: engl. Bez. für: kleiner Handkoffer

Sui|te ['svi:t(ə), auch: 'sụi:tə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: **1.** (veraltet) Gefolge einer hochgestellten Persönlichkeit. **2.** Folge von zusammengehörenden Zimmern in Hotels, Palästen o. Ä.; Zimmerflucht. **3.** (veraltet) lustiger Streich. **4.** aus einer Folge von in sich geschlossenen, nur lose verbundenen Sätzen (oft Tänzen) bestehende Komposition

Sui|ti|er [svi'tiẹ:, sụi'tiẹ:] *der;* -s, -s (veraltet): **a)** lustiger Bursche; **b)** Schürzenjäger

sui|vez [svi've:] ‹*lat.-fr.*›: ↑colla parte

Su|i|zid *der* od. *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Selbstmord; Selbsttötung

su|i|zi|dal: a) den Suizid betreffend, zum Suizid neigend; **b)** durch Suizid [erfolgt]. **Su|i|zi|da|li|tät** *die;* -: Neigung zum Suizid

Su|i|zi|dant *der;* -en, -en: jmd., der einen Suizid begeht od. versucht. **Su|i|zi|dạn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Suizidant

su|i|zi|där: ↑suizidal

Su|i|zi|dẹnt *der;* -en, -en: ↑Suizidant. **Su|i|zi|dẹn|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Suizident

Su|i|zi|do|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Psychiatrie, das sich mit der Erforschung u. Verhütung des Suizids befasst

Su|jet [zy'ʒe:, sy'ʒe:] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.*›: Gegenstand, Motiv, Thema einer [künstlerischen] Gestaltung, Darstellung

Sụk *der;* -[s], -s ‹*arab.*›: Händlerviertel in arabischen Städten

Suk|ka|de *die;* -, -n ‹*roman.*›: kandierte Schale verschiedener Zitrusfrüchte

Suk|kọth *die* (Plural) ‹*hebr.;* „Hütten"›: mehrtägiges jüdisches Herbstfest mit dem Brauch, in Laubhütten zu essen [u. zu wohnen]; Laubhüttenfest

Sụk|ku|bus *der;* -, ...kụben ‹*lat.-mlat.*›: (im mittelalterlichen Volksglauben) weiblicher Dämon, der einen Mann im Schlaf heimsucht u. mit dem Schlafenden geschlechtlich verkehrt

suk|ku|lẹnt ‹*lat.*›: **a)** (Bot.) saftreich u. fleischig (von pflanzlichen Organen); **b)** (Med.) flüssigkeitsreich (von Geweben)

Suk|ku|lẹn|te *die;* -, -n: hauptsächlich in trockenen Gebieten vorkommende Pflanze mit besonderen, Wasser speichernden Geweben in Wurzeln, Blättern od. Stamm

Suk|ku|lẹnz *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Bot., Med.): sukkulente Beschaffenheit

Suk|kụrs *der;* -es, -e ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (veraltet) Hilfe, Unterstützung, Beistand. **2.** Gruppe von Personen, Einheit, die als Verstärkung, zur Unterstützung eingesetzt ist

Suk|kur|sa|le *die;* -, -n (veraltet): Filiale einer Firma

Suk|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Med.): das Ansaugen, Aussaugung (z. B. von Körperflüssigkeit mittels Punktionsnadel)

suk|ze|dạn ‹*lat.*›: nachfolgend, aufeinanderfolgend

suk|ze|die|ren (veraltet): nachfolgen (z. B. in einem Amt)

Suk|zẹss *der;* -es, -e (veraltet): Erfolg

Suk|zes|si|on *die;* -, -en: **1.** Thronfolge. **2.** ↑apostolische Sukzession. **3.** Übernahme der Rechte u. Pflichten eines Staates durch einen anderen; Staatensukzession. **4.** Eintritt einer Person in ein bestehendes Rechtsverhältnis; Rechtsnachfolge; vgl. Singular-, Universalsukzession. **5.** (Ökol.) zeitliche Aufeinanderfolge der an einem Standort einander ablösenden Pflanzen- u./od. Tiergesellschaften

suk|zes|siv ‹*lat.-nlat.*›: allmählich, nach u. nach, schrittweise [eintretend, erfolgend]

suk|zes|si|ve: allmählich, nach und nach, in allmählicher Weise

Suk|zẹs|sor *der;* -s, ...oren ‹*lat.*› (veraltet): [Rechts]nachfolger

Suk|zi|nạt *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: Salz der Bernsteinsäure

Suk|zi|nịt [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e: Bernstein

Suk|zi|nyl|säu|re *die;* - ‹*lat.; gr.; dt.*›: Bernsteinsäure

sul [zʊl, sul] ‹*it.*› (Musik): auf der, auf dem (z. B. sul A = auf der A-Saite)

Sụ|la *die;* -, -s ‹*altnord.-nlat.*›: großer Meeresvogel mit schwarzweißem Gefieder; Tölpel

Sul|fạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: Salz der Schwefelsäure
Sul|fid *das;* -[e]s, -e: Salz der Schwefelwasserstoffsäure
sul|fi|disch: Schwefel enthaltend
Sul|fịt [auch: …'fit] *das;* -s, -e: Salz der schwefligen Säure
Sul|fo|n|a|mid *das;* -[e]s, -e ⟨Kunstw. aus *Sulfon*(säure) u. ↑*Amid*⟩: antibakteriell wirksames chemotherapeutisches Heilmittel gegen Infektionskrankheiten
sul|fo|nie|ren: ↑sulfurieren
Sụl|fur *das;* -s ⟨*lat.*⟩: chem. Element; Schwefel (Zeichen: S)
sul|fu|rie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): bei organischen Verbindungen eine Reaktion mit einer Schwefelverbindung herbeiführen
Sul|ky ['zʊlki, 'sʌlkɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: bei Trabrennen verwendetes zweirädriges Gefährt
sụl|la tas|ti|e|ra ⟨*it.*⟩ (Musik): nahe am Griffbrett (von Saiteninstrumenten) zu spielen
sụl pon|ti|cel|lo [- …'tʃɛlo] (Musik): nahe am Steg (den Geigenbogen ansetzen)
Sụl|tan *der;* -s, -e ⟨*arab.;* „Herrscher"⟩: **1. a)** (ohne Plural) Titel islamischer Herrscher; **b)** Träger dieses Titels. **2.** türkischer Nomadenteppich aus stark glänzender Wolle
Sul|ta|nạt *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-nlat.*⟩: **1.** Herrschaftsgebiet eines Sultans. **2.** Herrschaft eines Sultans
Sụl|ta|nin *die;* -, -nen: Frau eines Sultans (1 b)
Sul|ta|ni|ne *die;* -, -n ⟨*arab.-it.*⟩: große, kernlose Rosine
Sụ|mach *der;* -[s], Plur. -e u. -s ⟨*arab.-mlat.*⟩: Baum od. Strauch mit kleinen, trockenen Steinfrüchten u. [gefiederten] Blättern, die zusammen mit den jungen Trieben zum Gerben von Saffianleder verwendet werden
Su|mạk *der;* -[s], -s ⟨nach der Stadt Schemacha im östlichen Kaukasus⟩: Wirkteppich mit glatter Oberfläche u. langen Wollfäden an der Unterseite
Sụm|ma *die;* -, Sụmmen ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) Summe (Abk.: Sa.). **2.** auf der scholastischen Methode aufbauende, systematische Gesamtdarstellung eines Wissensstoffs (bes. der Theologie u. der Philosophie des Mittelalters)
sụm|ma cụm laụ|de ⟨*lat.;* „mit höchstem Lob"⟩: mit Auszeichnung (bestes Prädikat bei Doktorprüfungen)
Sum|mạnd *der;* -en, -en (Math.): Zahl, die hinzuzuzählen ist, addiert wird; Addend
sum|ma|risch ⟨*lat.-mlat.*⟩: mehreres gerafft zusammenfassend [u. dabei wichtige Einzelheiten außer Acht lassend]
Sum|ma|ri|um *das;* -s, …ien: **1.** (veraltet) **a)** kurze Inhaltsangabe; **b)** Inbegriff. **2.** (Sprachwiss., Literaturwiss.) Sammlung mittelalterlicher Glossen
Sum|ma|ry ['sʌmərɪ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: Zusammenfassung eines Artikels, Buches o. Ä.
sụm|ma sum|ma|rum ⟨*lat.*⟩: alles zusammengerechnet; alles in allem; insgesamt
Sum|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Bildung einer Summe. **2.** Anhäufung
sum|ma|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** das Zusammenzählen betreffend; **b)** durch Summation erfolgend
Sụm|me *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** Resultat einer Addition. **2.** Gesamtzahl. **3.** Geldbetrag
Summ|epi|s|ko|pạt *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩ (Geschichte): die oberste Kirchengewalt der Landesfürsten in den deutschen evangelischen Kirchen (bis 1918)
sum|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** zusammenzählen; **b)** zusammenfassen, vereinigen. **2.** sich summieren: immer mehr werden, anwachsen
Sum|mịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: scholastischer Schriftsteller, der sich der Publikationsform der Summa (2) bediente
Sụm|mum Bo|num *das;* - - ⟨*lat.*⟩: höchstes Gut; höchster Wert; Gott (in der christlichen Philosophie u. Theologie)
sụm|mum iụs sụm|ma in|iu|ria ⟨*lat.;* „höchstes Recht (kann) größtes Unrecht (sein)"; nach Cicero⟩: die buchstabengetreue Auslegung eines Gesetzes kann im Einzelfall zu größter Ungerechtigkeit führen
Sụm|mus Epi|s|co|pus *der;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: **1.** (kath. Kirche) der Papst als oberster Bischof. **2.** (Geschichte) der Landesherr als Oberhaupt einer evangelischen Landeskirche in Deutschland (bis 1918)
Su|mo *das;* - ⟨*jap.*⟩: japanische Form des Ringkampfes
Su|mo|to|ri *der;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: Sumoringer
sump|tu|ö|s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verschwenderisch
Sun|blo|cker ['san…] *der;* -s, - ⟨*engl.; niederl.-fr.-dt.*⟩: Sonnenschutzmittel
Sunn [sʌn] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: dem Hanf ähnliche Pflanzenfaser
Sụn|na *die;* - ⟨*arab.;* „Gewohnheit"⟩: Gesamtheit der überlieferten Aussprüche u. Lebensgewohnheiten des Propheten Mohammed als Richtschnur islamischer Lebensweise
Sun|nịt *der;* -en, -en ⟨*arab.-nlat.*⟩: Anhänger der orthodoxen Hauptrichtung des Islams, die sich auf die Sunna stützt. **Sun|nị|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sunnit
sun|nị|tisch: die Sunna betreffend
Su|o|ve|tau|ri|lia *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: altrömisches Sühneopfer, bei dem je ein Schwein, ein Schaf u. ein Stier geschlachtet wurden
sụ|per ⟨*lat.(-engl.)*⟩ (ugs.): sehr gut, großartig, hervorragend
[1]Sụ|per *der;* -s, -: Kurzform von ↑Superheterodynempfänger
[2]Sụ|per *das;* -s (meist ohne Artikel): Kurzform von ↑Superbenzin

su|per…, Su|per…

⟨*lat.* super „über, oberhalb, über … hinaus; während; mehr als" (→*engl.* super „großartig")⟩ Präfix mit den Bedeutungen „über, übergeordnet; sehr, äußerst; hervorragend, ausgezeichnet":
– Supercup
– supermodern
– Superrevision
– Superstar

Su|per|aci|di|tät, Superazidität *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): übermäßig hoher Säuregehalt des Magens
Su|per|ädi|fi|kạt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Bauwerk, das auf fremdem Grund u. Boden errichtet wurde, sich also nicht im Besitz des Grundeigentümers befindet

S
Sulf

su|per|ar|bi|t|rie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** überprüfen, eine Oberentscheidung treffen; **b)** (österr.) für dienstuntauglich erklären
Su|per|ar|bi|t|ri|um *das;* -s, ...ien: Überprüfung, Oberentscheidung
Su|per|azi|di|tät vgl. Superacidität
su|perb, sü|perb ⟨*lat.-fr.*⟩: ausgezeichnet, vorzüglich; prächtig
Su|per|ben|zin *das;* -s, -e: Benzin von hoher Klopffestigkeit, mit hoher Oktanzahl
Su|per|bike [...baik] *das;* -s, -s: **1.** Motorrad für Rennstrecken mit [künstlichen] Hindernissen. **2.** Motorradrennen von Superbikes (1)
Su|per|bowl [...bo:l] *der;* -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Meisterschaft im Football
Su|per|cup [...kap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Fußball früher): **1.** Pokalwettbewerb zwischen den Europapokalgewinnern der Landesmeister u. der Pokalsieger. **2.** Siegestrophäe beim Supercup (1)
Su|per|ego ['s(j)u:pə'ri:goʊ, ...ɛgoʊ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩ (Psychol.): engl. Bez. für: Über-Ich
Su|per|ero|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Übergebühr, Über- od. Mehrleistung
Su|per|ex|li|b|ris *das;* -: ↑Supralibros
Su|per|fe|kun|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Befruchtung von zwei Eiern desselben Zyklus durch zwei Geschlechtsakte, die mitunter zu zweieiigen Zwillingen führt
Su|per|fe|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Befruchtung von zwei (od. mehr) Eiern aus zwei aufeinanderfolgenden Zyklen, wodurch zu einer bereits bestehenden Schwangerschaft eine neue hinzutritt (bei manchen Säugetieren)
su|per|fi|zi|a|risch ⟨*lat.*⟩ (veraltet): baurechtlich
su|per|fi|zi|ell (Med.): an od. unter der Körperoberfläche liegend, oberflächlich
Su|per|fi|zi|es *die;* -, - ⟨*lat.;* „Oberfläche"⟩ (veraltet): Baurecht
Su|per-G [...dʒi:] *der;* -[s], -[s] ⟨*engl.;* wohl kurz für: supergiant „riesengroß; Riesen-"⟩: alpine Disziplin mit Elementen von Abfahrtslauf u. Riesenslalom
Su|per|het *der;* -s, -s: Kurzform von ↑Superheterodynempfänger
Su|per|he|te|ro|dyn|emp|fän|ger *der;* -s, - ⟨*lat.; gr.; dt.*⟩: Rundfunkempfänger mit hoher Verstärkung, guter Regelung u. hoher Trennschärfe
Su|per|high|way ['sju:pəhaɪweɪ] *der;* -s, -s: **1.** amerik. Bez. für: Autobahn. **2.** ↑Datenhighway
su|pe|rie|ren: 1. (veraltet) überschreiten, übertreffen. **2.** (Informatik) aus vorhandenen Zeichen ein Superzeichen bilden. **Su|pe|rie|rung** *die;* -, -en: das Superieren
Su|per|in|ten|den|t [auch: 'zu:...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: höherer evangelischer Geistlicher, Vorsteher eines Kirchenkreises. **Su|per|in|ten|den|tin** [auch: 'zu:...] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Superintendent
Su|per|in|ten|den|tur *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: **a)** Amt eines Superintendenten; **b)** Amtssitz eines Superintendenten
Su|per|in|vo|lu|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Hyperinvolution
su|pe|ri|or ⟨*lat.*⟩: überlegen
Su|pe|ri|or *der;* -s, ...oren: Vorsteher eines Klosters od. Ordens
Su|pe|ri|o|ri|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Überlegenheit; Übergewicht
Su|per|kar|go *der;* -s, -s: vom Auftraggeber bevollmächtigter Frachtbegleiter [auf Schiffen]
su|per|krus|tal, suprakrustal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): an der Erdoberfläche gebildet (von Gesteinen)
su|per|la|tiv ⟨*lat.*⟩: **a)** überragend; **b)** (Rhet.) übertreibend, übertrieben; vgl. ...isch/-. **Su|per|la|tiv** *der;* -s, -e: **1.** (Sprachwiss.) Höchststufe des Adjektivs bei der Steigerung. **2. a)** (Plural) etwas, was sich in seiner höchsten, besten Form darstellt; etwas, was zum Besten gehört u. nicht zu überbieten ist; **b)** Ausdruck höchsten Wertes, Lobes
su|per|la|ti|visch: 1. den Superlativ betreffend. **2. a)** überragend; **b)** übertrieben, superlativ (b); vgl. ...isch/-
Su|per|la|ti|vis|mus *der;* -, ...men ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** übermäßige Verwendung von Superlativen; **b)** Übertreibung
Su|per|lear|ning ['sju:pələ:nɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: Lernmethode für Fremdsprachen, die darin besteht, durch gezielte Entspannungsübungen eine bessere Aufnahmefähigkeit zu erreichen
Su|per|mar|ket ['s(j)u:pəma:kɪt] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: engl. Bez. für: Supermarkt
Su|per|markt *der;* -[e]s, ...märkte ⟨*engl.; dt.*⟩: großer [Lebensmittel]laden mit umfangreichem Sortiment zu meist niedrigen Preisen
Su|per|mi|nis|ter *der;* -s, - ⟨*lat; lat.-fr.*⟩: Minister, der für mehr als ein Ressort verantwortlich ist (z. B. Wirtschaft und Arbeit)
Su|per|na|tu|ra|lis|mus usw. vgl. Supranaturalismus usw.
Su|per|no|va *die;* -, Plur. ...vae [...vɛ], auch ...vä, und ...ven ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Astron.): besonders lichtstarke [1]Nova
Su|per|nu|me|rar *der;* -s, -e, **Su|per|nu|me|ra|ri|us** *der;* -, ...rien ⟨*lat.;* „Überzähliger"⟩ (veraltet): Beamtenanwärter; über die gewöhnliche [Beamten]zahl Angestellter
Su|per|nym, Superonym *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩: ↑Hyperonym
Su|per|ny|mie, Su|pe|r|o|ny|mie *die;* -, ...ien: ↑Hyperonymie
Su|pe|r|o|nym vgl. Supernym
Su|per|oxid, Su|per|oxyd *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Peroxid
Su|per|pel|li|ce|um *das;* -s, ...cea ⟨*lat.-mlat.*⟩: (früher über dem Pelzrock getragener) weißer Chorrock der katholischen Priester
Su|per|phos|phat *das;* -[e]s, -e: phosphathaltiger Kunstdünger
su|per|po|nie|ren ⟨*lat.*⟩ (bes. Med.): überlagern, übereinanderlagern
su|per|po|niert (Bot.): übereinanderstehend (von [Blüten]blättern)
Su|per|po|si|ti|on *die;* -, -en (Physik): Überlagerung, bes. von Kräften od. Schwingungen
Su|per|po|si|ti|ons|au|ge *das;* -s, -n ⟨*lat.; dt.*⟩ (Biol.): besondere Form des Facettenauges
Su|per|re|vi|si|on *die;* -, -en (Wirtsch.): Nach-, Überprüfung
Su|per|se|kre|ti|on *die;* -, -en: ↑Hypersekretion
su|per|so|nisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: schneller als der Schall; über der Schallgeschwindigkeit

Su|per|star *der;* -s, -s ⟨*lat.; engl.*⟩ (ugs.): bes. erfolgreicher Star
Su|per|sti|ti|on *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Aberglaube
su|per|sti|ti|ös (veraltet): abergläubisch
Su|per|strat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Sprache eines Eroberervolkes im Hinblick auf den Niederschlag, den sie in der Sprache der Besiegten gefunden hat; Gegs. ↑Substrat (3)
Su|per|vi|si|on [engl.: s(j)u:pəˈvɪʒən] *die;* - ⟨*lat.-engl.*⟩: **a)** Beratung eines Arbeitsteams, einer Organisation zur Erhöhung der Effektivität; **b)** Beratung u. Beaufsichtigung von Psychotherapeuten
Su|per|vi|sor [engl.: ˈs(j)u:pəvaɪzɐ] *der;* -s, -...oren, bei engl. Ausspr. -s, -s: **1.** (Wirtsch.) jmd., der innerhalb eines Betriebes eine Aufseher- u. Kontrollfunktionen wahrnimmt. **2. a)** psychologisch ausgebildete Person, die berufsmäßig Supervision (a) betreibt; **b)** Psychoanalytiker, -therapeut, Psychologe, der Supervision (b) betreibt. **3.** (EDV) ↑Administrator (2). **Su|per|vi|so|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Supervisor (1, 2)
Su|pin *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: ↑Supinum
Su|pi|num *das;* -, ...na: Verbform zur Bezeichnung einer Absicht od. eines Bezugs (bes. im Lateinischen)
Sup|pe|da|ne|um *das;* -s, ...nea ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** stützendes Brett unter den Füßen des gekreuzigten Christus an Kruzifixen. **2.** oberste Altarstufe
Sup|per [ˈzapɐ, engl.: ˈsʌpə] *das;* -[s], - ⟨*germ.-galloroman.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Abendessen
Sup|ple|ant *der;* -en, -en ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Ersatzmann [in einer Behörde]. **Sup|ple|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Suppleant
Sup|ple|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Ergänzung (Ergänzungsband od. Ergänzungsteil), Nachtrag, Anhang. **2.** (Math.) Ergänzungswinkel od. -bogen, der einen vorhandenen Winkel od. Bogen zu 180° ergänzt
sup|ple|men|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩: ergänzend
Sup|ple|ment|win|kel *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: der Winkel β, der einen gegebenen Winkel zu 180° (gestreckter Winkel) ergänzt
Sup|plent *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (österr.): Aushilfslehrer
Sup|ple|ti|on *die;* -: ↑Suppletivismus
Sup|ple|tiv|form *die;* -, -en (Sprachwiss.): grammatische Form eines Wortes, die anstelle einer fehlenden Form den Suppletivismus vervollständigt
Sup|ple|ti|vis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ergänzender Zusammenschluss von Wörtern verschiedenen Stammes zu einer formal od. inhaltlich geschlossenen Gruppe (z. B. bin, war, gewesen)
sup|ple|to|risch (veraltet): ergänzend, stellvertretend, nachträglich, zusätzlich
sup|plie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): **a)** ergänzen, hinzufügen; **b)** vertreten
Sup|plik *die;* -, -en ⟨*lat.-it.-fr.*⟩ (veraltet): Bittschrift an den Papst zur Erlangung eines Benefiziums
Sup|pli|kant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Bittsteller. **Sup|pli|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Supplikant
Sup|pli|ka|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Bittgesuch, Bitte
sup|pli|zie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ein Bittgesuch einreichen
Sup|ply [saˈplaɪ] *der;* -s ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Vorrat, Bestand [einer Ware]; Angebot
sup|po|nie|ren ⟨*lat.*⟩: voraussetzen, unterstellen, annehmen
Sup|port *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.(-engl.)*⟩: **1.** zweiseitig verschiebbarer, schlittenförmiger Werkzeugträger auf dem Bett einer Drehbank. **2.** (bes. EDV) Unterstützung, Hilfe
Sup|po|si|ta: *Plural* von ↑Suppositum
Sup|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.;* „Unterstellung"⟩: **1.** Voraussetzung, Annahme. **2.** (Philos.) Verwendung ein u. desselben Wortes zur Bezeichnung von Verschiedenem
Sup|po|si|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneizäpfchen
Sup|po|si|tum *das;* -s, ...ta: Annahme
Sup|pres|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Unterdrückung, Hemmung (einer Blutung o. Ä.). **2.** (Biol.) Unterdrückung od. Kompensation der Wirkung von mutierten Genen durch Suppressoren
sup|pres|siv ⟨*lat.-nlat.*⟩: unterdrückend; hemmend
Sup|pres|sor *der;* -s, ...oren (Biol.): Gen, das die Mutationswirkung eines anderen, nicht allelen Gens kompensiert od. unterdrückt
sup|pri|mie|ren ⟨*lat.*⟩: unterdrücken, hemmen, zurückdrängen
Sup|pu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Eiterung
sup|pu|ra|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): eiternd, eitrig
Su|p|ra *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Erwiderung auf ein Re (beim Skatspielen)

su|p|ra..., Su|p|ra...

⟨*lat.* supra „über, oberhalb"⟩ Präfix mit der Bedeutung „über, übergreifend; oberhalb":
– Supraleiter
– supranational
– suprarenal

Su|p|ra|ex|li|b|ris *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: ↑Supralibros
Su|p|ra|flu|i|di|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stoffeigenschaft des flüssigen Heliums, bei einer bestimmten Temperatur die Viskosität sprunghaft auf sehr kleine Werte sinken zu lassen
su|p|ra|krus|tal vgl. superkrustal
Su|p|ra|lei|ter *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: elektrischer Leiter, der in der Nähe des absoluten Nullpunktes ohne Widerstand Strom leitet
Su|p|ra|li|b|ros *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: auf der Vorderseite des Bucheinbandes eingeprägtes Exlibris in Form von Wappen o. Ä.
Su|p|ra|mid® *das;* -[e]s ⟨Kunstw.⟩: Kunststoff mit eiweißähnlicher Struktur (als Knochenersatz u. chirurgisches Nähmaterial)
su|p|ra|na|ti|o|nal: überstaatlich, übernational
su|p|ra|na|tu|ral (Philos.): übernatürlich
Su|p|ra|na|tu|ra|lis|mus, Supernaturalismus *der;* -: **1.** (Philos.) Glaube an das Übernatürliche, an ein die erfahrbaren Dinge bestimmendes übernatürliches Prinzip. **2.** (Theol.) dem Ratio-

S
Supe

nalismus entgegengesetzte Richtung in der evangelischen Theologie des 18. u. 19. Jh.s

su|p|ra|na|tu|ra|lis|tisch, supernaturalistisch: den Supranaturalismus betreffend

su|p|ra|or|bi|tal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): über der Augenhöhle liegend

Su|p|ra|por|te vgl. Sopraporte

su|p|ra|re|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** über der Niere gelegen. **2.** die Nebenniere betreffend

su|p|ra|seg|men|tal: nicht von der Segmentierung (1) erfassbar (von sprachlichen Erscheinungen, z. B. Intonation, Akzent)

su|p|ra|ster|nal ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Med.): oberhalb des Brustbeins gelegen

Su|p|ra|strom *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Physik): in einem Supraleiter dauernd fließender elektrischer Strom

su|p|ra|va|gi|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): oberhalb der Scheide gelegen

Su|p|re|mat *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: [päpstliche] Oberhoheit, Vorrang[stellung]

Su|p|re|mat|eid vgl. Suprematseid

Su|p|re|ma|tie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: Suprematie

Su|p|re|ma|tis|mus *der;* - ⟨*lat.-russ.*⟩: eine von K. Malewitsch (1878–1935) begründete Art des Konstruktivismus (1)

Su|p|re|mats|eid, Supremateid *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Eid der englischen Beamten u. Geistlichen, mit dem sie den Supremat des englischen Königs anerkannten

Su|p|reme Court [sjʊˈpri:m ˈkɔ:t] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: oberster Gerichtshof bzw. oberste Instanz in einigen Staaten mit angloamerikanischem Recht

Su|p|re|mum *das;* -s, ...ma ⟨*lat.*⟩ (Math.): kleinste obere Schranke (in der Mengenlehre); obere Grenze

Su|rah *der;* -[s], -s ⟨vermutlich entstellt aus dem Namen der ind. Stadt Surat⟩: Seidengewebe für Tücher, Schals o. Ä.

Sur|cot [syrˈko:] *der;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: ärmelloser Überwurf des späten Mittelalters

Sur|di|tas *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Taubheit

Su|re *die;* -, -n ⟨*arab.;* „Reihe"⟩: Kapitel des Koran

Surf|board [ˈsə:fbɔ:d] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: flaches, stromlinienförmiges Brett aus Holz od. Kunststoff, das beim Surfing verwendet wird

Surf|brett *das;* -[e]s, -er ⟨*engl.; dt.*⟩: ↑Surfboard

sur|fen [ˈsə:fn] ⟨*engl.*⟩: **1.** Surfing betreiben. **2. a)** Windsurfing betreiben; **b)** surfend (2 a) irgendwohin gelangen. **3.** (Jargon) **a)** im Internet wahllos od. gezielt nach Informationen suchen, sie abfragen; **b)** von einer Website zur anderen springen

Sur|fer *der;* -s, -: jmd., der Surfing betreibt. **Sur|fe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Surfer

Sur|fing [ˈsə:fɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Wassersport, bei dem man sich, auf einem Surfboard stehend, von den Brandungswellen ans Ufer tragen lässt. **2.** ↑Windsurfing. **3.** (Jargon) die wahllose od. gezielte Suche nach od. Abfrage von Informationen (im Internet)

Surf|ri|ding [...raidɪŋ] *das;* -s: ↑Surfing (1)

Su|ri|ka|te *die;* -, -n ⟨Herkunft unsicher⟩: eine in südafrik. Trockengebieten lebende Schleichkatze

Su|ril|ho [zuˈrɪljo] *der;* -s, -s ⟨*port.*⟩: mit den Mardern verwandtes südamerikanisches Stinktier

Su|ri|mi *das;* -[s] ⟨*jap.;* eigtl. „gehacktes Fleisch"⟩: aus minderwertigem Fisch o. Ä. hergestelltes Krebsfleischimitat

Su|ri|mo|no *das;* -s, -s ⟨*jap.*⟩: als private Glückwunschkarte verwendeter japanischer Holzschnitt

sur|jek|tiv ⟨*lat.-fr.*⟩ (Math.): bei einer Projektion in eine Menge alle Elemente dieser Menge als Bildpunkte aufweisend

Sur|plus [ˈsə:pləs] *das;* -, - ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Überschuss, Gewinn, Profit

Sur|prise|par|ty, Sur|prise-Par|ty [səˈpraɪz...] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Party, mit der man jmdn. überrascht u. die ohne sein Wissen [für ihn] arrangiert wurde

Su|ra *die;* - ⟨*Merathi* (eine ind. Sprache)⟩: fieberhafte, meist tödlich verlaufende Erkrankung bestimmter Säugetiere in Afrika u. Asien

Su|re *die;* -, -n ⟨*arab.*⟩ (Geschichte): alljährlich vom türkischen Sultan mit der Pilgerkarawane nach Mekka gesandtes Geldgeschenk

sur|re|al [auch: zʏr...] ⟨*lat.-fr.*⟩: traumhaft, unwirklich

Sur|re|a|lis|mus [auch: zʏr...] *der;* -: (nach dem 1. Weltkrieg in Paris entstandene) Richtung der modernen Literatur u. Kunst, die das Unbewusste, Träume, Visionen u. Ä. als Ausgangspunkt künstlerischer Produktion ansieht. **Sur|re|a|list** *der;* -en, -en: Anhänger, Vertreter des Surrealismus. **Sur|re|a|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Surrealist. **sur|re|a|lis|tisch:** den Surrealismus betreffend, dafür typisch

Sur|ro|gat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Stoff, Mittel o. Ä. als behelfsmäßiger, nicht vollwertiger Ersatz. **2.** (Rechtswiss.) Ersatz für einen Gegenstand, Wert

Sur|ro|ga|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): Austausch eines Wertes, Gegenstandes gegen einen anderen, der den gleichen Rechtsverhältnissen unterliegt

sur|sum cor|da ⟨*lat.;* „empor die Herzen!"⟩: Ruf zu Beginn der Präfation in der lateinischen Messe

Sur|tax [ˈsə:tɛks] *die;* -, -es ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩, **Sur|ta|xe** [zʏrˈtaks] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: zusätzliche Steuer (bei Überschreitung einer bestimmten Einkommensgrenze)

Sur|tout [syrˈtu:] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „über allem"⟩: (im 18. Jh. getragener) weiter, mit großem, oft doppeltem Kragen versehener Herrenmantel

Sur|vey [ˈsə:veɪ] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.-engl.(-amerik.)*⟩: **1.** Erhebung, Ermittlung, Befragung (in der Markt- u. Meinungsforschung). **2.** (Wirtsch.) Gutachten eines Sachverständigen im Warenhandel

Sur|vey|or [səˈveɪə] *der;* -s, -s: Sachverständiger u. Gutachter im Warenhandel

Sur|vi|vals [səˈvaɪvlz] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.-engl.;* „Überbleibsel"⟩: [unverstandene] Reste untergegangener Kulturformen in heutigen [Volks]bräuchen u. Vorstellungen des Volksglaubens

Sur|vi|val|trai|ning, Sur|vi|val-Trai-

ning [sa'vaɪvl...] *das;* -s, -s: Überlebenstraining
Su|shi ['zu:ʃi] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: aus rohem Fisch [Fleisch, Krustentieren, Gemüse, Pilzen u. a.] auf einer Unterlage aus Reis bestehendes Gericht
Su|si|ne *die;* -, -n ⟨*it.;* vom Namen der pers. Stadt Susa⟩: eine italienische Pflaume
Sụs|lik *der;* -s, -s ⟨*russ.*⟩: geringwertiges, bes. als Mantelfutter verwendetes Fell bestimmter osteuropäischer Zieselarten
su|s|pẹkt ⟨*lat.*⟩: verdächtig, fragwürdig, zweifelhaft (von einer Art, dass man an der Echtheit, Glaubwürdigkeit stärkere Zweifel hat)
sus|pen|die|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** [einstweilen] des Dienstes entheben; aus einer Stellung entlassen; **b)** zeitweilig aufheben; **c)** von einer Verpflichtung befreien. **2.** (Chemie) fein verteilen, aufschwemmen (in Bezug auf Teilchen in einer Flüssigkeit). **3.** (Med.) Körperglieder hoch hängen, hoch lagern
Sus|pense [sas'pɛns] ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Film): Spannung
Sus|pen|si|on *die;* -, -en ⟨lat.⟩: **1.** [einstweilige] Dienstenthebung; zeitweilige Aufhebung. **2.** (Chemie) Aufschwemmung feinstverteilter fester Stoffe in einer Flüssigkeit. **3.** (Med.) schwebende Aufhängung (von Körpergliedern)
sus|pen|sịv ⟨*lat.-nlat.*⟩: aufhebend; aufschiebend
Sus|pen|so|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) beutelförmige Tragevorrichtung für erschlaffte, schwer herabhängende Glieder (z. B. die weibliche Brust). **2.** beutelförmiger Schutz für die männlichen Geschlechtsteile
Sus|tain [sas'teɪn] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* „(den Ton) halten"⟩: Zeit des Abfallens des Tons bis zu einer bestimmten Tonhöhe beim Synthesizer
Sus|ten|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Unterstützung, Versorgung
sus|zep|ti|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): empfindlich, reizbar
Sus|zep|ti|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Empfindlichkeit, Reizbarkeit. **2.** Maß für die Magnetisierbarkeit eines Stoffes
Sus|zep|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (veraltet) An-, Übernahme. **2.** (Bot.) Aufnahme eines Reizes (z. B. durch Absorption des Lichts beim Fototropismus)
sus|zi|pie|ren: 1. (veraltet) an-, übernehmen. **2.** (Bot.) einen Reiz aufnehmen
Su|ta|ne vgl. Soutane
Su|ta|nel|le vgl. Soutanelle
Su|tasch vgl. Soutache
Su|t|ra *das;* -, -s (meist Plural) ⟨*sanskr.;* „Leitfaden"⟩: knapp u. einprägsam formulierter Lehrsatz der indischen Literatur
Su|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Naht, Knochennaht. **2. a)** zackige Naht in Kalksteinen, die durch Lösung unter Druck entsteht; **b)** Anheftungslinie (Artmerkmal versteinerter Ammoniten)
su|um cu|i|que ⟨*lat.;* „jedem das Seine"⟩: jeder soll haben, was ihm zusteht, was er gern möchte (geflügeltes Wort in der Antike, das zum Wahlspruch des preußischen Schwarzen-Adler-Ordens wurde)
SUV [ɛsju:'vi:, auch: zʊf] *das* od. *der;* -[s], -[s] ⟨Abk. für *engl.* sport *u*tility *v*ehicle⟩: Geländewagen
su|ze|rän ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (selten): oberhoheitlich, oberherrschaftlich. **Su|ze|rän** *der;* -s, -e: Staat, der die Suzeränität über einen anderen Staat ausübt
Su|ze|rä|ni|tät *die;* -: Oberhoheit, Oberherrschaft eines Staates über einen anderen Staat
Sva|ra|bhạk|ti [svara'bakti] vgl. Swarabhakti
sve|g|li|a|to [svel'ja:to] ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): munter, frisch (Vortragsanweisung)
Swa|hi|li vgl. Suaheli
Swa|mi *der;* -[s], -s ⟨*Hindi*⟩: hinduistischer Mönch, Lehrer
Swamps [svɔmpz] *die* (Plural) ⟨*engl.(-amerik.)*⟩: **1.** nasse, poröse, nach Entwässerung fruchtbare Böden. **2.** Sumpfwälder an der Atlantikküste der südöstlichen USA
Swan|boy ['svɔnbɔy] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: auf beiden Seiten stark gerauter Baumwollflanell in Köper- od. Leinwandbindung
Swan|skin ['svɔnskɪn] *der;* -[s] ⟨*engl.;* „Schwanenfell"⟩: ↑Swanboy
Swap [svɔp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Bankw.): Austausch bestimmter Verbindlichkeiten, Forderungen, Rechte o. Ä. [um sich gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken abzusichern]
Swap|ge|schäft ['svɔp...] *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: [von den Zentralbanken] meist zum Zweck der Kurssicherung vorgenommener Austausch von Währungen in einer Verbindung von Kassageschäft u. Termingeschäft
Swap|per ['swɔpɐ] *der;* -s, - (Jargon): jmd., der Partnertausch betreibt. **Swap|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Swapper
Swap|ping *das;* -s: **1.** Partnertausch. **2.** (EDV) das Verschieben von Daten auf andere Datenträger, bes. um wieder Speicherkapazität zu gewinnen
Swa|ra|bhak|ti, Svarabhakti [svara'bakti] *das* (auch: *die*); - ⟨*sanskr.*⟩: Sprossvokal
Swạs|ti|ka *die;* -, ...ken (auch *der;* -[s], -s) ⟨*sanskr.*⟩: altindisches Glückssymbol in Form eines Sonnenrades, Hakenkreuzes
Swea|ter ['sve:tɐ, 'svɛtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Schwitzer"⟩: Pullover
Sweat|shirt ['svɛtʃə:t] *das;* -s, -s: weit geschnittener Sportpullover (meist aus Baumwolle)
Sweep|s|take ['svi:pste:k] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: **1.** zu Werbezwecken durchgeführte Verlosung, bei der die Gewinnlose vor der Verlosung festgelegt werden. **2.** Wettbewerb [im Pferderennsport], bei dem die ausgesetzte Prämie aus den Eintrittsgeldern besteht
Sweet [svi:t] *der;* - ⟨*engl.-amerik.;* „süß"⟩: dem Jazz nachgebildete Unterhaltungsmusik
Sweet|heart ['svi:tha:t] *das;* -, -s: Liebste, Liebster
Swẹr|tia *die;* -, ...iae [...iɛ] ⟨*nlat.;* nach dem niederl. Botaniker E. Swert (17. Jh.)⟩: blaues Lungenkraut (ein Enziangewächs)
Swim|ming|pool ['svɪmɪŋpu:l] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (auf einem Privatgrundstück befindliches) Schwimmbecken innerhalb od. außerhalb eines Gebäudes. **2.** Cocktail von blauer Farbe (mit blauem Curaçao)

[1]**Swing** *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „das Schwingen“⟩: **1.** (ohne Plural) **a)** rhythmische Qualität des Jazz, die durch die Spannung zwischen dem Grundrhythmus u. den melodisch-rhythmischen Akzenten sowie durch Überlagerungen verschiedener Rhythmen entsteht; **b)** Jazzstil, bei dem die afroamerikanischen Elemente hinter europäischen Klangvorstellungen zurücktreten (bes. 1930–1945). **2.** Kurzform von ↑Swingfox

[2]**Swing** *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩ (Wirtsch.): Betrag, bis zu dem ein Land, das mit seiner Lieferung im Verzug ist, vom Handelspartner Kredit erhält (bei zweiseitigen Handelsverträgen)

Swing-by [...'baɪ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Raumfahrt): ↑Fly-by (a)

swịn|gen: 1. a) in der Art des [1]Swing (1 a) ein Musikstück spielen, Musik machen; **b)** zur Musik des [1]Swing (1 b) tanzen. **2.** Gruppensex betreiben

Swịn|ger *der;* -s, -: **1.** (Mode) Kurzmantel in schwingender Weite. **2.** (Jargon) jmd., der swingt (2). **Swịn|ge|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Swinger (2)

Swing|fox *der;* -[es], -e: aus dem Foxtrott entwickelter Gesellschaftstanz

swịn|ging: schwungvoll, aufregend (meist in Verbindung mit Städtenamen)

Swịn|ging *das;* -[s] (Jargon): Gruppensex

swit|chen ['svɪtʃn̩] ⟨*engl.*⟩: **1.** (Wirtsch.) ein ↑Switchgeschäft tätigen. **2.** [hin u. her] wechseln. **3.** (ugs.) ↑zappen

Switch|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.; dt.*⟩: Außenhandelsgeschäft, das über ein drittes Land abgewickelt wird (u. a. zur Ausnutzung von Kursdifferenzen)

sy..., Sy... vgl. syn..., Syn...

Sy|ba|rịt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* nach der antiken unterital. Stadt Sybaris, deren Einwohner als Schlemmer verrufen waren⟩ (veraltet): Schlemmer. **sy|ba|rị-tisch** (veraltet): genusssüchtig, schwelgerisch

Sy|ba|ri|tịs|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩ (veraltet): Genusssucht, Schlemmerei

Sy|e|nịt [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* nach der altägypt. Stadt Syene bei Assuan⟩: mittel- bis grobkörniges Tiefengestein

Sy|ko|mọ|re *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: in Ostafrika beheimateter Feigenbaum mit essbaren Früchten u. festem Holz

Sy|ko|phạnt *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „Feigenanzeiger“⟩ (veraltet): **1.** gewerbsmäßiger Ankläger im alten Athen. **2.** Verräter, Verleumder. **Sy|ko|phan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sykophant (2). **sy|ko|phan|tisch** (veraltet): anklägerisch, verleumderisch

Sy|ko|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) ↑Sacharin. **2.** (Med.) Bartflechte

Sy|ko|sis *die;* -, ...kọsen: ↑Sykose (2)

syl..., Syl... vgl. syn..., Syn...

Syl|la|bar *das;* -s, -e, **Syl|la|ba|ri|um** *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Abc-Buch, [1]Fibel

Syl|la|bi: *Plural* von ↑Syllabus

syl|la|bie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): buchstabieren, in Silben [aus]sprechen

syl|la|bisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** silbenweise, nach Silben gegliedert. **2.** silbenweise komponiert, sodass jeder Silbe des Textes eine Note zugehörig ist

Syl|la|bus *der;* -, - u. ...bi: **1.** Zusammenfassung, Verzeichnis. **2.** (Geschichte) päpstliche Auflistung kirchlich verurteilter religiöser, philosophischer u. politischer Lehren

Syl|lẹp|se, Syl|lep|sis *die;* -, ...epsen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet.): Ellipse (2), bei der ein Satzteil anderen in Person, Numerus od. Genus verschiedenen Satzteilen zugeordnet wird (z. B. ich gehe meinen Weg, ihr den eurigen)

syl|lẹp|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: in der Form einer Syllepse

Syl|lo|gịs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos.): aus zwei Prämissen gezogener logischer Schluss vom Allgemeinen auf das Besondere

Syl|lo|gis|tik *die;* -: Lehre von den Syllogismen

syl|lo|gis|tisch: den Syllogismus, die Syllogistik betreffend

[1]**Syl|phe** *der;* -n, -n (selten *die;* -, -n) ⟨Elementargeist im System des Paracelsus, 1493–1541): männlicher Luftgeist (z. B. Ariel)

[2]**Syl|phe** *die;* -, -n: junges, zartes weibliches Wesen

Syl|phi|de *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** weiblicher Luftgeist. **2.** zartes, anmutiges Mädchen

syl|phi|den|haft: zart, anmutig

Syl|va|nịt [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem lat. Namen Transsylvania für Siebenbürgen⟩: stahlgraues, silberweißes od. gelbes, metallisch glänzendes Mineral

Silvester
Die Bezeichnung für den letzten Tag im Jahr wird, anders als der Vorname *Sylvester/Silvester,* ausschließlich mit *i* geschrieben.

Syl|vịn *das* (auch: *der*); -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem franz. Arzt F. Sylvius, 1614–1672⟩: zu den Kalisalzen gehörendes Mineral

Syl|vi|nịt [auch: ...'nɪt] *das;* -s, -e: Sylvin u. Steinsalz enthaltendes Salzgestein

sym..., Sym... vgl. syn..., Syn...

Sym|bi|ọnt *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Lebewesen, das mit Lebewesen anderer Art in Symbiose lebt

sym|bi|on|tisch: ↑symbiotisch

Sym|bi|o|se *die;* -, -n: das Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Art zu gegenseitigem Nutzen

sym|bi|o|tisch: in Symbiose lebend

Sym|b|lẹ|pha|ron *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verwachsung der Augenlider mit dem Augapfel

Sym|bol *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Kennzeichen, Zeichen“⟩: **1.** in der Antike ein durch Boten überbrachtes Erkennungs- od. Beglaubigungszeichen zwischen Freunden, Vertragspartnern o. Ä. **2.** Sinnbild. **3.** (Psychol.) Ausdruck des Unbewussten, Verdrängten in Worten, Handlungen, Traumbildern u. Ä. **4.** christliches Tauf- od. Glaubensbekenntnis. **5.** Zeichen, das eine Rechenanweisung gibt (verkürzte Kennzeichnung eines mathematischen Verfahrens). **6.** Zeichen für eine physikalische Größe (als deutscher, lateinischer od. griechischer Buchstabe geschrieben). **7.** (EDV) Zeichen od. Wort zur

Darstellung od. Beschreibung einer Informationseinheit od. Operation

Sym|bo|la: *Plural* von ↑Symbolum

Sym|bo|li|fi|gur *die;* -, -en: Figur, Person, die ein Symbol darstellt

Sym|bo|lik *die;* -: **1. a)** symbolische Bedeutung; **b)** symbolische Darstellung. **2. a)** Verwendung von Symbolen; **b)** Wissenschaft von den Symbolen u. ihrer Verwendung. **3.** Lehre von den christlichen Bekenntnissen

Sym|bo|li|sa|ti|on *die;* -, -en (Psychol.): die Ersetzung von Objekten, auf die sich verbotene Strebungen beziehen, durch Symbole als Abwehrmechanismus des Ich; vgl. …ation/…ierung

sym|bo|lisch: a) als Symbol für etwas anderes stehend; ein Symbol darstellend; **b)** sich eines Symbols bedienend

sym|bo|li|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: sinnbildlich darstellen

Sym|bo|li|sie|rung *die;* -, -en: **1.** sinnbildliche Darstellung. **2.** (Psychol.) Versinnbildlichung seelischer Konflikte im Traumerleben; vgl. …ation/…ierung

Sym|bo|lis|mus *der;* -: **1.** (seit etwa 1890 verbreitete u. als Gegenströmung zum Naturalismus entstandene) [literarische] Bewegung, die eine symbolische Darstellungs- u. Ausdrucksweise anstrebt. **2.** (Fachspr.) System von Formelzeichen

Sym|bo|list *der;* -en, -en: Vertreter des Symbolismus (1). **Sym|bo|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Symbolist. **sym|bo|lis|tisch:** den Symbolismus, die Symbolisten betreffend

Sym|bo|lum *das;* -s, …la ⟨*gr.-lat.*⟩: lat. Form von ↑Symbol

Sym|ma|chie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Geschichte): Bundesgenossenschaft der altgriechischen Stadtstaaten

Sym|me|t|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gleich-, Ebenmaß; die harmonische Anordnung mehrerer Teile zueinander; Ggs. ↑Asymmetrie. **2.** (Math., Biol.) Spiegelungsgleichheit; Eigenschaft von Figuren, Körpern o. Ä., die beiderseits einer [gedachten] Mittelachse ein jeweils spiegelgleiches Bild ergeben; Ggs. ↑Asymmetrie. **3.** (Musik, Literaturwiss.) die wechselseitige Entsprechung von Teilen in Bezug auf die Größe, die Form od. die Anordnung. **sym|me|t|risch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** gleich-, ebenmäßig. **2.** (Math.) auf beiden Seiten einer [gedachten] Mittelachse ein Spiegelbild ergebend (von Körpern, Figuren u. Ä.). **3.** (Med.) auf beiden Körperseiten gleichmäßig auftretend. **4.** (Musik, Literaturwiss.) wechselseitige Entsprechungen aufweisend (in Bezug auf die Form, Größe, Anordnung von Teilen)

Sym|pa|th|ek|to|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): operative Entfernung eines Teiles des Sympathikus

sym|pa|the|tisch ⟨*gr.;* „mitfühlend"⟩: **1.** (veraltet) Sympathie empfindend, auf Sympathie beruhend; **sympathetischer Dativ** (Sprachwiss.): Dativ des Zuwendens, Mitfühlens (z. B.: *dem Freund* die Hand schütteln). **2.** eine geheimnisvolle Wirkung ausübend

Sym|pa|thie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** aufgrund gewisser Übereinstimmung, Affinität positive gefühlsmäßige Einstellung zu jmdm., einer Sache; [Zu]neigung; Wohlgefallen; Ggs. ↑Antipathie. **2.** Verbundenheit aller Teile des Ganzen, sodass, wenn ein Teil betroffen ist, auch alle anderen Teile betroffen sind (in der Naturphilosophie). **3.** im Volksglauben die Vorstellung von geheimer gegenseitiger Einwirkung aller Wesen u. Dinge aufeinander. **4.** (Psychol., Soziol.) Ähnlichkeit in der Art des Erlebens u. Reagierens, Gleichgerichtetheit der Überzeugung u. Gesinnung

Sym|pa|thie|bo|nus *der;* - u. -ses, - u. -se (auch: …ni) ⟨*gr.-lat.; lat.-engl.*⟩: Vorteil, Vorsprung aufgrund der Sympathie, die jmdm. entgegengebracht wird

Sym|pa|thi|ko|ly|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Arzneimittel, das die Reizung sympathischer Nerven hemmt od. aufhebt

Sym|pa|thi|ko|mi|me|ti|kum *das;* -s, …ka (Med.): Arzneimittel, das im Organismus die gleichen Erscheinungen hervorruft wie bei der Erregung des Sympathikus (z. B. Adrenalin)

Sym|pa|thi|ko|to|ni|e *die;* -, …ien (Med.): erhöhte Erregbarkeit des sympathischen Nervensystems

Sym|pa|thi|ko|to|ni|kum *das;* -s, …ka (Med.): Arzneimittel, das das sympathische Nervensystem anregt

Sym|pa|thi|kus *der;* -, …thizi ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Grenzstrang des sympathischen Teils des autonomen Nervensystems, der bes. die Eingeweide versorgt; vgl. Parasympathikus

Sym|pa|thi|sant *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: jmd., der einer [extremen] politischen od. gesellschaftlichen Gruppe (seltener einer Einzelperson), Anschauung wohlwollend gegenübersteht [u. sie unterstützt]. **Sym|pa|thi|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Sympathisant

sym|pa|thisch ⟨*gr.-(fr.)*⟩: **1.** Sympathie erweckend. **2.** (Med.) zum vegetativen Nervensystem gehörend; den Sympathikus betreffend. **3.** (veraltet) mitfühlend, aufgrund innerer Verbundenheit gleich gestimmt

sym|pa|thi|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Anschauungen einer Gruppe, einer Einzelperson teilen, ihnen zuneigen, sie unterstützen

Sym|pa|thi|zi: *Plural* von ↑Sympathikus

Sym|pa|tho|ly|ti|kum *das;* -s, …ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Sympathikolytikum

Sym|pe|ta|len *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Blütenpflanzen mit verwachsenen Kronblättern

Sym|pho|nie usw. vgl. Sinfonie usw.

sym|ph|ro|nis|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): sachlich übereinstimmend

Sym|phy|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): **a)** Verwachsung zweier Knochenstücke; **b)** Knochenfuge, bes. Schambeinfuge

sym|phy|tisch (Med.): zusammengewachsen

Sym|p|lo|ke *die;* -, …ploken ⟨*gr.;* „Verflechtung, Verbindung"⟩: Wiederholung der gleichen Wörter am Anfang u. am Ende zweier od. mehrerer aufeinanderfolgender Verse od. Sätze

sym|po|di|al ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): keine einheitliche Hauptachse ausbildend (von der Verzwei-

gung einer Pflanzensprossachse)
Sym|po|di|um *das;* -s, …ien: Pflanzenverzweigung mit Scheinachse; Ggs. ↑Monopodium
Sym|po|si|on [auch: …'po:…] *das;* -s, …ien ⟨*gr.*⟩: **1.** Zusammenkunft von Wissenschaftlern, Fachleuten, bei der bestimmte fachbezogene Themen (in Vorträgen u. Diskussionen) erörtert werden. **2.** Trinkgelage im antiken Griechenland, bei dem das [philosophische] Gespräch im Vordergrund stand. **3.** Sammelband mit Beiträgen verschiedener Autoren zu einem Thema
Sym|po|si|um [auch: …'po:…] *das;* -s, …ien: lat. Form von ↑Symposion
Sym|p|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „Zufall; vorübergehende Eigentümlichkeit"⟩: **1.** Anzeichen, Vorbote, Warnungszeichen; Kennzeichen; Merkmal. **2.** (Med.) Krankheitszeichen, für eine bestimmte Krankheit charakteristische, zu einem bestimmten Krankheitsbild gehörende krankhafte Veränderung
Sym|p|to|ma|tik *die;* -: **1.** Gesamtheit von Symptomen. **2.** ↑Symptomatologie
sym|p|to|ma|tisch: 1. bezeichnend. **2.** (Med.) die Symptome betreffend; nur auf die Symptome, nicht auf die Krankheitsursache einwirkend
Sym|p|to|ma|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaft von den Krankheitszeichen

syn…, Syn…

vor b, m, p angeglichen zu sym…, Sym…, vor l zu syl…, Syl…, gelegentlich verkürzt zu sy…, Sy… ⟨*gr.* sýn „zusammen; mit; übereinstimmend mit"⟩
Präfix mit der Bedeutung „mit, zusammen; gemeinsam; gleichzeitig mit; gleichartig":
– Syllogismus
– Symbiose
– Synarthrose
– synchron

sy|n|a|go|gal ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** den jüdischen Gottesdienst betreffend. **2.** die Synagoge betreffend
Sy|n|a|go|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Versammlung"⟩: **1.** Gebäude, Raum, in dem sich die jüdische Gemeinde zu Gebet u. Belehrung versammelt. **2.** (ohne Plural; Kunstwiss.) zusammen mit der Ecclesia (2) dargestellte weibliche Figur (mit einer Binde über den Augen u. einem zerbrochenen Stab in der Hand) als Allegorie des Alten Testaments
Sy|n|al|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): das Mitempfinden von Schmerzen in einem nicht erkrankten Körperteil
Syn|al|la|ge *die;* -, …agen, **Syn|al|lag|ma** *das;* -s, …men ⟨*gr.*⟩ (Rechtswiss.): gegenseitiger Vertrag
syn|al|lag|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: gegenseitig; **synallagmatischer Vertrag:** ↑Synallage
Sy|n|a|lö|phe *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (antike Metrik): Verschmelzung zweier Silben durch Elision (1) od. Krasis
sy|n|an|d|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): verwachsene Staubbeutel aufweisend (von Blüten)
Sy|n|an|d|ri|um *das;* -s, …ien (Bot.): die Einheit der miteinander verwachsenen Staubbeutel (z. B. bei Glockenblumengewächsen u. Korbblütlern)
Sy|n|an|thie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch seitliche Verwachsung von Blüten od. Pflanzen auftretende Fehlbildung
Sy|n|a|phie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Metrik): rhythmisch fortlaufende Verbindung von Versen.
sy|n|a|phisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Synaphie betreffend, Synaphie aufweisend
Sy|n|ap|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): **1.** Kontakt-, Umschaltstelle zwischen Nervenfortsätzen, an der nervöse Reize von einem Neuron auf ein anderes weitergeleitet werden. **2.** Berührungsstelle der Grenzflächen zwischen Muskel u. Nerv
Sy|n|ap|sis *die;* - (Biol.): die Paarung der sich entsprechenden Chromosomen während der ersten Phase der Reduktionsteilung
Sy|n|ap|te *die;* -, -n ⟨*gr.;* „Zusammenstellung"⟩: Fürbittgebet (Wechselgebet) im orthodoxen Gottesdienst
Sy|n|ä|re|se, Sy|n|ä|re|sis *die;* -, …resen ⟨*gr.*⟩: Zusammenziehung zweier verschiedenen Silben angehörender Vokale zu einer Silbe (z. B. *gehen* zu *gehn*)
Sy|n|ar|th|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): feste Knochenverbindung, Knochenfuge
Sy|n|ästhe|sie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **a)** Reizempfindung eines Sinnesorgans bei Reizung eines anderen (z. B. Farbwahrnehmung bei akustischem Reiz); **b)** (Stilkunde) durch sprachlichen Ausdruck hervorgerufene Verschmelzung mehrerer Sinneseindrücke
sy|n|ästhe|tisch: a) die Synästhesie betreffend; **b)** durch einen nicht spezifischen Reiz erzeugt
Sy|n|a|xa|ri|on *das;* -s, …ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: liturgischer Kalender der orthodoxen Kirche mit Lebensbeschreibungen der Tagesheiligen
Sy|n|a|xis *die;* -, …axen ⟨*gr.-lat.*⟩: Gottesdienst in der griechisch-orthodoxen Kirche
Syn|cho|ro|lo|gie […ç…, auch: …k…] *die;* -: Teilgebiet der Pflanzensoziologie, das die geografische Verbreitung der Pflanzengesellschaften untersucht
syn|chron […k…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** gleichzeitig; mit gleicher Geschwindigkeit [ab]laufend. **2. a)** als sprachliche Gegebenheit in einem bestimmten Zeitraum geltend, anzutreffen; **b)** synchronisch (a); vgl. …isch/-
Syn|chro|nie *die;* -: **a)** Zustand einer Sprache in einem bestimmten Zeitraum (im Gegensatz zu ihrer geschichtlichen Entwicklung); **b)** Beschreibung sprachlicher Phänomene, eines sprachlichen Zustandes innerhalb eines bestimmten Zeitraums
Syn|chro|ni|sa|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Zusammenstimmung von Bild, Sprechton u. Musik im Film; **b)** bild- und bewegungsechte Übertragung fremdsprachiger Partien eines Films. **2.** Ergebnis einer Synchronisation; synchronisierte Fassung; vgl. …ation/…ierung
syn|chro|nisch (Sprachwiss.): **a)** die Synchronie betreffend; **b)** synchron (2 a); vgl. …isch/-
syn|chro|ni|sie|ren: 1. eine Synchronisation (1) vornehmen. **2.** den Gleichlauf zwischen zwei Vorgängen, Maschinen od. Geräte[teile]n herstellen. **3.** zeit-

S
sync

lich aufeinander abstimmen.
Syn|chro|ni|sie|rung *die;* -, -en: das Synchronisieren; vgl. …ation/…ierung
Syn|chro|nis|mus *der;* -, …men: **1.** (ohne Plural; Technik) Gleichlauf, übereinstimmender Bewegungszustand mechanisch voneinander unabhängiger Schwingungserzeuger. **2.** (für die geschichtliche Datierung wichtiges) zeitliches Zusammentreffen von Ereignissen. **syn|chro|nis|tisch: 1.** (Technik) den Synchronismus (1) betreffend. **2.** Gleichzeitiges zusammenstellend
Syn|chro|n|op|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gegenüberstellung von Ereignissen (die zur gleichen Zeit, aber in verschiedenen Bereichen od. in verschiedenen Ländern eintraten) in tabellarischer Form. **syn|chro|n|op|tisch:** die Synchronopse betreffend
Syn|chro|t|ron *das;* -s, …trone (auch: -s) (Kernphysik): ringförmiger Beschleuniger für geladene Elementarteilchen, der diese auf einer Kreisbahn beschleunigt
Syn|dak|ty|lie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Verwachsung der Finger od. Zehen
Syn|de|re|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Theol.): das Gewissen als Bewahrung des göttlichen Funkens im Menschen
Syn|des|mo|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Teilgebiet der Anatomie, das sich mit den Bändern befasst. **2.** Gesamtheit der Bänder, die Knochen miteinander verbinden od. Eingeweide halten
Syn|des|mo|se *die;* -, -n (Med.): Knochenverbindung durch Bindegewebe
Syn|det *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: **1.** (nur Plural) synthetische Tenside. **2.** Kurzform von ↑Syndetseife
Syn|de|ti|kon® *das;* -s ⟨*gr.*⟩: dickflüssiger Klebstoff
syn|de|tisch (Sprachwiss.): durch eine Konjunktion verbunden (von Satzteilen od. Sätzen)
Syn|det|sei|fe *die;* -, -n ⟨*engl.; dt.*⟩: Seife für besonders empfindliche Haut, die auf der Basis von ↑Syndets (1) hergestellt ist
Syn|di|ka|lis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: gegen Ende des 19. Jh.s in der Arbeiterbewegung entstandene Richtung, die in den gewerkschaftlichen Zusammenschlüssen der Lohnarbeiter u. nicht in einer politischen Partei den Träger revolutionärer Bestrebungen sah. **Syn|di|ka|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Syndikalismus. **Syn|di|ka|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Syndikalist. **syn|di|ka|lis|tisch:** den Syndikalismus betreffend
Syn|di|kat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.(-engl.-amerik.)*⟩: **1.** (Wirtsch.) Kartell, bei dem die Mitglieder ihre Erzeugnisse über eine gemeinsame Verkaufsorganisation absetzen müssen. **2.** als geschäftliches Unternehmen getarnte Verbrecherorganisation (in den USA)
Syn|di|kus *der;* -, -se u. …dizi ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rechtswiss.): der von einer Körperschaft zur Besorgung ihrer Rechtsgeschäfte aufgestellte Bevollmächtigte, Rechtsbeistand
syn|di|ziert ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in einem Syndikat (1) zusammengefasst
Syn|drom *das;* -s, -e ⟨*gr.;* „das Zusammenlaufen"⟩: **a)** (Med.) Krankheitsbild, das sich aus dem Zusammentreffen verschiedener charakteristischer Symptome ergibt; **b)** (Soziol.) Gruppe von Merkmalen od. Faktoren, deren gemeinsames Auftreten einen bestimmten Zusammenhang od. Zustand anzeigt
Syn|n|e|chie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): Verwachsung von Regenbogenhaut u. Augenlinse bzw. Hornhaut
Syn|n|e|cho|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): die Lehre von Raum, Zeit u. Materie als etwas Stetigem, Zusammenhängendem
Syn|n|e|d|ri|on *das;* -s, …ien ⟨*gr.;* „Versammlung"⟩: **1.** altgriechische Ratsbehörde. **2.** ↑Synedrium
Syn|n|e|d|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): der Hohe Rat der Juden in der griechischen u. römischen Zeit
Syn|n|ek|do|che *die;* -, …dochen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rhet., Stilkunde): das Ersetzen eines Begriffs durch einen engeren od. weiteren Begriff (z. B. *Kiel* für *Schiff*).
sy|nek|do|chisch: die Synekdoche betreffend
Sy|n|ek|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩: dem Brainstorming ähnliche Methode zur Lösung von Problemen
Sy|n|e|phe|be *der;* -n, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Jugendfreund
Sy|n|er|get *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Synergist. **sy|n|er|ge|tisch:** zusammen…, mitwirkend
Sy|n|er|gi|den *die* (Plural) (Biol.): zwei Zellen der pflanzlichen Samenanlage
Sy|n|er|gie *die;* -, …ien: **1.** Energie, die für den Zusammenhalt u. die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben zur Verfügung steht. **2.** positives [ökonomisches] Potenzial, das zum Synergieeffekt führen kann. **3.** (ohne Plural) ↑Synergismus (1)
Sy|n|er|gie|ef|fekt *der;* -[e]s, -e: **a)** positive Wirkung, die sich aus dem Zusammenschluss od. der Zusammenarbeit zweier Unternehmen o. Ä. ergibt; **b)** die durch das Zusammenwirken einer [Arbeits]gruppe entstehende Summe von positiven Ergebnissen u. Problemlösungen, die größer ist als die Summe der Einzelbeiträge
Sy|n|er|gis|mus *der;* -: **1.** das Zusammenwirken von Substanzen od. Faktoren, die sich gegenseitig fördern. **2.** (Rel.) Heilslehre, nach der der Mensch an der Erlangung des Heils mitwirken kann; vgl. Pelagianismus. **Sy|n|er|gist** *der;* -en, -en (meist Plural): **1.** (Med.) gleichsinnig zusammenwirkendes Organ, Muskel. **2.** (Plural) Arzneimittel, die sich in additiver od. potenzierender Weise ergänzen. **3.** Anhänger des Synergismus (2). **Sy|n|er|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Synergist (3). **sy|n|er|gis|tisch:** den Synergismus betreffend
Sy|n|e|sis *die;* -, …esen ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): sinngemäß richtige Wortfügung, die streng genommen nicht den grammatischen Regeln entspricht (z. B.: eine *Menge* Äpfel *fielen* herunter); vgl. Constructio ad Sensum
syn|ge|ne|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Biol.) gleichzeitig entstanden. **2.** (Geol.) gleichzeitig mit dem

Gestein entstanden (von Lagerstätten); Ggs. ↑epigenetisch (2)

Syn|hy|pe|r|o|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ↑Kohyperonym

Syn|hy|p|o|nym *das;* -s, -e (Sprachwiss.): ↑Kohyponym

Sy|n|i|ze|se, Sy|n|i̲|ze|sis *die;* -, ...zẹsen ⟨*gr.-lat.*⟩ (antike Metrik): Zusammenziehung zweier, meist im Wortinnern nebeneinanderliegender, zu verschiedenen Silben gehörender Vokale zu einer diphthongischen Silbe

syn|kạrp ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): durch Zusammenwachsen der Fruchtblätter entstanden (von Fruchtknoten). **Syn|kar|pie** *die;* - (Bot.): Zusammenwachsen der Fruchtblätter zu einem Fruchtknoten

Syn|ka̲|ry|on *das;* -s, ...kạrya u. ...kạryen (Biol.): durch die Vereinigung zweier Kerne entstandener diploider Zellkern

Syn|ka|ta|the|sis *die;* - ⟨*gr.*⟩: Anerkennung eines über die Wahrnehmung hinausgehenden Urteils (in der stoischen Philosophie)

Syn|ka|te|go̲|re|ma *das;* -s, ...rẹmata ⟨*gr.-lat.*⟩ (Logik): das unselbstständige, nur in Verbindung mit anderen Worten sinnvolle Wort od. Zeichen

Syn|ki|ne̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): unwillkürliche Mitbewegung von Muskeln

syn|kli|na̲l ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): zum Muldenkern hin einfallend (von der Gesteinslagerung)

Syn|kli|na̲|le, Syn|kli|ne *die;* -, -n (Geol.): Mulde

Syn|kli|no̲|ri|um *das;* -s, ...ien (Geol.): Faltenbündel, dessen mittlere Falten tiefer als die äußeren liegen; Sattel

Syn|ko|pe *die;* -, ...kọpen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** ['zʏnkope] (Sprachwiss.) Ausfall eines unbetonten Vokals zwischen zwei Konsonanten im Wortinnern (z. B. ew'ger statt ewiger); **b)** ['zʏnkope] (Metrik) Ausfall einer Senkung im Vers. **2.** ['zʏnkope] (Med.) plötzliche, kurzzeitige Ohnmacht infolge einer Störung der Gehirndurchblutung. **3.** [zʏn'ko:pə] (Musik) rhythmische Verschiebung durch Bindung eines unbetonten Wertes an den folgenden betonten

syn|ko|pie̲|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) einen unbetonten Vokal zwischen zwei Konsonanten ausfallen lassen. **2.** (Metrik) eine Senkung im Vers ausfallen lassen. **3.** (Musik) durch eine Synkope (3), durch Synkopen rhythmisch verschieben

syn|kọ|pisch: die Synkope betreffend, in der Art der Synkope

Syn|ko|ty|lie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.)

Syn|kre|tịs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Vermischung verschiedener Religionen, Konfessionen od. philosophischer Lehren, meist ohne innere Einheit (z. B. in der späten Antike). **2.** ↑Kasussynkretismus.

Syn|kre|tịst *der;* -en, -en: Vertreter des Synkretismus.

Syn|kre|tịs|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Synkretist.

syn|kre|tịs|tisch: den Synkretismus betreffend

Syn|kri̲|se, Syn|kri|sis *die;* -, ...kri̲sen ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Vergleich; Zusammensetzung, Mischung

syn|kri̲|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): zusammensetzend, vergleichend, verbindend; Ggs. ↑diakritisch

Sy|n|od *der;* -s, -e ⟨*gr.-russ.*⟩: oberstes Organ der russisch-orthodoxen Kirche (bis 1917)

sy|n|o|dal ⟨*gr.-lat.*⟩: die Synode betreffend, zu ihr gehörend. **Sy|n|o|da|le** *der* u. *die;* -n, -n: Mitglied einer Synode

Sy|n|o̲|de *die;* -, -n ⟨*gr.*; „Zusammenkunft"⟩: **1.** (ev. Kirche) aus Beauftragten der Gemeinden bestehende Versammlung, die Fragen der Lehre u. kirchlichen Ordnung regelt u. Trägerin kirchlicher Selbstverwaltung ist. **2.** (kath. Kirche) beratende, beschließende u. gesetzgebende Versammlung von Bischöfen in einem Konzil (1) [unter Vorsitz des Papstes]

sy|n|o̲|disch: 1. (Astron.) auf die Stellung von Sonne u. Erde zueinander bezogen. **2.** ↑synodal

Sy|n|ö|kie̲, Synözie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*; „Zusammenhausen"⟩: **1.** das Zusammenleben zweier od. mehrerer Arten von Organismen, ohne dass die Gemeinschaft den Wirtstieren nützt od. schadet (z. B. bei Ameisen u. Termiten, die andere Insekten in ihren Bauten dulden u. ernähren). **2.** ↑Monözie

Sy|n|ö|ko|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Teilgebiet der Ökologie, das sich mit den Wechselbeziehungen verschiedener Populationen einer Art untereinander sowie mit ihrer unbelebten Umwelt befasst

sy|n|o|nym ⟨*gr.-lat.*⟩: (Sprachw.; von Wörtern) eine gleiche od. ähnliche Bedeutung habend; sinnverwandt (z. B. alt/betagt, Sieg/Erfolg). **Sy|n|o|nym** *das;* -s, -e, auch: Synọnyma (Sprachwiss.): Wort, das einem anderen in Bezug auf die Bedeutung ähnlich od. gleich ist (z. B. starten/anfahren/anlassen, Mann/Herr); Ggs. ↑Antonym

Sy|n|o|ny|mie *die;* -, ...i̲en (Sprachwiss.): inhaltliche Übereinstimmung von verschiedenen Wörtern od. Konstruktionen in derselben Sprache

Sy|n|o|ny|mik *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩: **1.** (ohne Plural) Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der Synonymie befasst. **2.** Wörterbuch der Synonyme. **3.** (ohne Plural) ↑Synonymie

sy|n|o|ny|misch: die Synonymie betreffend

Sy|n|oph|rys *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): das Zusammenwachsen der Augenbrauen

Sy|n|op|se, Sy|n|op|sis *die;* -, ...opsen ⟨*gr.-lat.*; „Zusammenschau"⟩: **1.** knappe Zusammenfassung, vergleichende Übersicht. **2. a)** vergleichende Gegenüberstellung von Texten o. Ä.; **b)** sachliche bzw. wörtliche Nebeneinanderstellung der Evangelien nach Matthäus, Markus u. Lukas

Sy|n|op|tik *die;* -, -en ⟨*gr.*⟩ (Meteorol.): für eine Wettervorhersage notwendige großräumige Wetterbeobachtung

Sy|n|op|ti|ker *die* (Plural): die drei Evangelisten Matthäus, Markus u. Lukas, deren Texte beim Vergleich weitgehend übereinstimmen

sy|n|op|tisch: 1. [übersichtlich] zusammengestellt, nebeneinandergereiht. **2.** von den Synoptikern stammend

sy|n|o|ro|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): gleichzeitig mit einer Gebirgsbildung aufsteigend (von Gesteinsschmelzen)

Sy|n|os|to|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Synarthrose

Sy|n|o|via *die;* - ⟨*(gr.; lat.) nlat.*⟩ (Med.): Gelenkschmiere
Sy|n|o|vi|a|lom *das;* -s, -e (Med.): von der Gelenkinnenhaut ausgehende bösartige Gelenkgeschwulst
Sy|n|o|vi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Gelenkentzündung
Sy|n|ö|zie vgl. Synökie. **sy|n|ö|zisch:** die Synözie betreffend
Syn|se|man|ti|kon *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): inhaltsarmes Wort, das seine eigentliche Bedeutung erst durch den umgebenden Text erhält (z. B. dieser); Ggs. ↑ Autosemantikon. **syn|se|man|tisch:** das Synsemantikon betreffend
Syn|tag|ma *das;* -s, ...men od. -ta ⟨*gr.;* „Zusammengestelltes, Sammlung"⟩: **1.** (veraltet) Sammlung von Schriften, Aufsätzen, Bemerkungen verwandten Inhalts. **2.** (Sprachwiss.) Verknüpfung von Wörtern zu Wortgruppen, Wortverbindungen (z. B. von *in* und *Eile* zu *in Eile*)
syn|tag|ma|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): die Beziehung, die zwischen ein Syntagma (2) bildenden Einheiten besteht, betreffend
Syn|tak|tik *die;* -: Teilgebiet der Semiologie (1), das sich mit der Untersuchung der formalen Beziehungen zwischen den Zeichen einer Sprache befasst
Syn|tak|ti|kum *das;* -s, ...ka: ↑ Syntagma (2)
syn|tak|tisch ⟨*gr.*⟩: die Syntax (1, 2) betreffend
Syn|tax *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenordnung; Wortfügung; Satzgefüge"⟩ (Sprachwiss.): **1.** in einer Sprache übliche Verbindung von Wörtern zu Wortgruppen u. Sätzen; korrekte Verknüpfung sprachlicher Einheiten im Satz. **2.** Lehre vom Bau des Satzes als Teilgebiet der Grammatik; Satzlehre. **3.** wissenschaftliche Darstellung der Syntax (2)
Syn|te|re|sis *die;* -: ↑ Synderesis
Syn|the|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Philos.) **a)** Vereinigung verschiedener [gegensätzlicher] geistiger Elemente, von These u. Antithese zu einem neuen [höheren] Ganzen; **b)** Verfahren, von elementaren zu komplexen Begriffen zu gelangen. **2.** (Chemie) Aufbau einer Substanz aus einfacheren Stoffen
Syn|the|sis *die;* -, ...thesen: Synthese (1)
Syn|the|si|zer ['zɪntəsaizɐ, engl.: 'sɪnθɪsaɪzə] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: elektronisches Musikinstrument aus einer Kombination aufeinander abgestimmter elektronischer Bauelemente zur Erzeugung von Klängen u. Geräuschen
Syn|the|ta: *Plural* von ↑ Syntheton
Syn|the|tics *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **a)** auf chemischem Wege gewonnene Textilfasern; Gewebe aus Kunstfasern; **b)** Textilien aus Synthetics (a)
Syn|the|tik *das;* -s (meist ohne Artikel): [Gewebe aus] Kunstfaser, Chemiefaser
Syn|the|tiks vgl. Synthetics
syn|the|tisch ⟨*gr.*⟩: **1.** zusammensetzend; **synthetische Sprachen:** Sprachen, die die Beziehung der Wörter im Satz durch Endungen u. nicht durch freie Morpheme ausdrücken (z. B. lat. *amavi* gegenüber dt. *ich habe geliebt*); Ggs. ↑ analytische Sprachen. **2.** (Chemie) aus einfacheren Stoffen aufgebaut; künstlich hergestellt. **3.** gleichsinnig einfallend (von einem geologischen Verwerfungssystem)
syn|the|ti|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): durch Synthese (2) herstellen
Syn|the|ton *das;* -s, ...ta ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): aus einer ursprünglichen Wortgruppe zusammengezogenes Wort (z. B. *wettlaufen* aus *um die Wette laufen*)
Syn|tro|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gemeinsames Auftreten zweier verschiedener Krankheiten
Sy|n|u|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausscheidung von Fremdstoffen durch den Harn
Syn|zy|ti|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: mehrkernige Plasmamasse (durch Verschmelzung mehrerer Zellen entstanden)
Syph *die;* - u. *der;* -s (salopp): kurz für ↑ Syphilis
Sy|phi|lid *das;* -[e]s, -e ⟨*nlat.*⟩: syphilitischer Hautausschlag
Sy|phi|lis *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem Titel eines lat. Lehrgedichts des 16. Jh.s, in dem die Geschichte eines an Syphilis erkrankten Hirten namens Syphilus erzählt wird⟩: chronisch verlaufende Geschlechtskrankheit, die mit Schädigungen der Haut, der inneren Organe, Knochen, des Gehirns u. Rückenmarks einhergeht; Lues
Sy|phi|li|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der an Syphilis leidet. **Sy|phi|li|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Syphilitiker
sy|phi|li|tisch: die Syphilis betreffend
Sy|phi|lo|id *das;* -[e]s, -e: abgeschwächte Form der Syphilis
Sy|phi|lom *das;* -s, -e: syphilitische Geschwulst
Sy|phi|lo|se *die;* -, -n: syphilitische Erkrankung

Siphon
Wie im Französischen, aus dem wir das Wort entlehnt haben, wird *Siphon* mit *i* geschrieben.

Sy|rin|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.*⟩ (Bot.): Flieder
Sy|rin|gen: *Plural* von ↑ Syringe u. ↑ Syrinx
Sy|rin|gi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entzündung der Ohrtrompete
Sy|rin|go|my|e|lie *die;* -, ...ien (Med.): Erkrankung des Rückenmarks mit Bildung von Höhlen im grauen Mark
Sy|rinx *die;* -, ...ingen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Panflöte. **2.** Töne erzeugendes Organ an der Gabelung der Luftröhre in die beiden Hauptbronchien (bei [Sing]vögeln)
Sy|ro|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Syrologie. **Sy|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft von den Sprachen, der Geschichte u. den Altertümern Syriens. **Sy|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Syrologe
sys|tal|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): zusammenziehend
Sys|tem *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenstellung"⟩: **1.** Prinzip, Ordnung, nach der etwas organisiert od. aufgebaut wird, Plan, nach dem vorgegangen wird. **2.** Gefüge; einheitlich geordnetes Ganzes. **3.** wissenschaftliches Schema, Lehrgebäude. **4.** Form der staatlichen,

wirtschaftlichen u. gesellschaftlichen Organisation; Regierungsform. **5.** (bes. Logik) eine Menge von Elementen, zwischen denen bestimmte Beziehungen bestehen od. die nach bestimmten Regeln zu verwenden sind. **6.** (Biol.) Zusammenfassung u. Einordnung der Tiere u. Pflanzen in verwandte od. ähnlich gebaute Gruppen. **7.** (Metrik) Zusammenschluss von zwei od. mehreren ↑Perioden (7). **8.** in festgelegter Weise zusammengeordnete Linien o. Ä. zur Eintragung u. Festlegung von etwas

Sys|tem|ad|mi|nis|t|ra|tor *der;* -s, -en (EDV): ↑Administrator (2)

Sys|tem|ana|ly|se *die;* -, -n (EDV): **1.** Untersuchung eines Problems u. seine Zerlegung in Einzelprobleme als Vorstufe des Programmierens. **2.** Untersuchung der Computertechnik u. der jeweiligen Einsatzmöglichkeiten in einem Bereich

Sys|te|ma|tik *die;* -, -en: **1.** planmäßige Darstellung; einheitliche Gestaltung nach bestimmten Ordnungsprinzipien. **2.** (ohne Plural) Teilgebiet der Zoologie u. Botanik mit der Aufgabe der Einordnung aller Lebewesen in ein System. **Sys|te|ma|ti|ker** *der;* -s, -: **1.** jmd., der systematisch vorgeht. **2.** Wissenschaftler auf dem Gebiet der Systematik (2). **Sys|te|ma|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Systematiker. **sys|te|ma|tisch: 1.** das System, die Systematik betreffend. **2.** in ein System gebracht, ordentlich gegliedert. **3.** planmäßig, gezielt, absichtlich

sys|te|ma|ti|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: in ein System bringen, in einem System darstellen. **Sys|te|ma|ti|sie|rung** *die;* -, -en: das Systematisieren

sys|tem|im|ma|nent: a) einem System innewohnend; in den Rahmen eines Systems (3, 4) gehörend; **b)** sich [im Denken u. Handeln] innerhalb der Grenzen eines Systems (4) bewegend; angepasst

sys|te|misch (Biol., Med.): ein Organsystem od. mehrere Organe in gleicher Weise betreffend od. auf sie wirkend; **systemische Insektizide:** Insektengifte, die von der Pflanze durch Blätter u. Wurzeln mit dem Saftstrom aufgenommen werden u. so von innen her einen wirksamen Schutz gegen saugende Schädlinge bieten

sys|tem|kon|form: mit einem bestehenden politischen System im Einklang

Sys|tem|kri|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der eine politische od. gesellschaftliche Ideologie angreift u. kritisiert. **Sys|tem|kri|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Systemkritiker

Sys|te|mo|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: systemähnliches Gebilde

Sys|tem|soft|ware […wɛːɐ̯] *die;* - (EDV): Gesamtheit der Computerprogramme, die vom Hersteller mitgeliefert werden u. die Anlage betriebsbereit machen

Sy|s|to|le [auch: ˈzʏstole] *die;* -, …olen ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenziehung, Kürzung"⟩: **1.** (Med.) mit der Diastole rhythmisch abwechselnde Zusammenziehung des Herzmuskels. **2.** (antike Metrik) Kürzung eines langen Vokals od. eines Diphthongs aus Verszwang

sy|s|to|lisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Systole betreffend

Sy|zy|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.;* „Zusammenfügung"⟩: **1.** (Astron.) Stellung von Sonne, Mond u. Erde in annähernd gerader Linie (d. h. die Zeit um Vollmond od. Neumond). **2.** (antike Metrik) Verbindung von zwei Versfüßen; Dipodie

Sy|zy|gi|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Syzygie (1)

Sze|nar *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Szenarium (1). **2.** ↑Szenario (1, 3)

Sze|na|rio *das;* -s, -s, auch: …ien ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: **1.** szenisch gegliederter Entwurf eines Films (als Entwicklungsstufe zwischen Exposé u. Drehbuch). **2.** (Theater) Szenarium (1). **3.** hypothetische Aufeinanderfolge von Ereignissen, die zur Beachtung kausaler Zusammenhänge konstruiert wird (in der öffentlichen u. industriellen Planung). **4.** Szenerie (2), Bild, Ambiente

Sze|na|rist *der;* -en, -en: jmd., der ein Szenario entwirft. **Sze|na|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Szenarist

Sze|na|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Theater) für die Regie u. das technische Personal erstellte Übersicht mit Angaben über Szenenfolge, auftretende Personen u. Ä. **2.** (Film) ↑Szenario (1). **3.** ↑Szenario (3). **4.** Schauplatz

Sze|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** ↑Skene. **2.** Schauplatz einer [Theater]handlung; Bühne. **3.** kleinste Einheit des Dramas od. Films; Auftritt (als Unterabteilung des Aktes). **4.** auffallender Vorgang, Vorfall, der sich zwischen Personen [vor anderen] abspielt. **5.** Auseinandersetzung; heftige Vorwürfe, die jmdm. gemacht werden. **6.** (Plural selten) charakteristischer Bereich für bestimmte [kulturelle] Aktivitäten

Sze|ne|rie *die;* -, …ien: **1.** das mittels der Bauten, Dekorationen u. Ä. dargestellte Bühnenbild. **2.** Schauplatz, Rahmen von etwas

Sze|ne|tem|pel *der;* -s, -: Treffpunkt (z. B. Diskothek, Lokal) der Szene (6)

sze|nisch: die Szene betreffend, bühnenmäßig

Sze|no|graf, Szenograph *der;* -en, -en: jmd., der Dekorationen u. Bauten für Filme entwirft. **Sze|no|gra|fie,** Szenographie *die;* -, …ien: **1.** (veraltet) Filmbildnerei, Entwurf u. Ausführung der Dekorationen im Film. **2.** dramaturgische Gestaltung von Räumen, insbes. für Ausstellungen, Filme u. Theater. **Sze|no|gra|fin,** Szenographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Szenograf

Sze|no|graph usw. vgl. Szenograf usw.

Sze|no|test *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*fr.; engl.*⟩ (Psychol.): Test für Kinder, bei dem mit Puppen, Tieren u. Bausteinen Szenen (4) darzustellen sind, wodurch (unbewusste) kindliche Konflikte zum Ausdruck gelangen sollen

Szep|ter vgl. Zepter

szi|en|ti|fisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: wissenschaftlich

Szi|en|ti|fis|mus *der;* -: ↑Szientismus (1)

Szi|en|tis|mus *der;* -: **1.** (Fachspr.) Wissenschaftstheorie, nach der die Methoden der exakten [Natur]wissenschaften auf die

Geistes- u. Sozialwissenschaften übertragen werden sollen; auf strenger Wissenschaftlichkeit gründende Haltung. **2.** Lehre der Christian Science, nach der Sünde, Tod u. Krankheit Einbildungen sind, die durch das Gebet zu Gott geistig überwunden werden können.

Szi|en|tịst *der;* -en, -en: Vertreter des Szientismus. **Szi|en|tịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Szientist. **szi|en|tịs|tisch**: den Szientismus, die Szientisten betreffend

Szịl|la *die;* -, -, Scilla *die;* -, ...llen ⟨*gr.-lat.*⟩: (im Frühjahr blühende) Pflanze mit schmalen Blättern u. kleinen, sternförmigen blauen Blüten

Szin|ti|graf, Szintigraph *der;* -en, -en (Med.): Gerät zur Herstellung von Szintigrammen. **Szin|ti|gra|fie,** Szintigraphie *die;* -, ...ien: Untersuchung u. Darstellung innerer Organe mithilfe von Szintigrammen. **szin|ti|gra|fisch,** szintigraphisch: die Szintigrafie betreffend

Szin|ti|gramm *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): durch die Einwirkung der Strahlung radioaktiver Stoffe auf eine fluoreszierende Schicht erzeugtes Leuchtbild

Szin|ti|graph usw. vgl. Szintigraf usw.

Szin|til|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Astron.) das Sternfunkeln. **2.** Lichtblitze beim Auftreffen radioaktiver Strahlung auf fluoreszierende Stoffe. **szin|til|lie|ren** (Astron., Physik): funkeln, leuchten, flimmern

Szin|til|lo|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: **1.** (Astron.) Instrument zur Messung der Zahl der Farbwechsel je Sekunde beim Funkeln eines Sternes. **2.** Strahlenmesser für die Suche nach uranhaltigem Gestein

Szịr|rhus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): harte Krebsgeschwulst

Szis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Spaltung, [Ab]trennung

Szis|sur *die;* -, -en (veraltet): Spalte, Riss

Szyl|la, Scylla ['stsʏla] *die;* - ⟨*gr.-lat.;* nach dem sechsköpfigen Seeungeheuer der griech. Sage in einem Felsenriff in der Straße von Messina (gegenüber der Charybdis, einem gefährlichen Meeresstrudel)⟩: **zwischen Szylla und Charybdis:** in einer Situation, in der nur zwischen zwei Übeln zu wählen ist; in einer ausweglosen Lage

T t

Tab [auch: tɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** vorspringender Teil einer Karteikarte zur Kenntlichmachung bestimmter Merkmale. **2.** (EDV) Registerkarte

Ta|ba|gie [...'ʒi:] *die;* -, ...ien ⟨*span.-fr.*⟩ (früher): kleines Lokal, in dem Tabak geraucht u. Alkohol getrunken werden kann

Ta|bak [auch: 'ta:..., u. bes. österr.: ...'bak] *der;* -s, -e ⟨*span.*⟩: **1.** (ohne Plural) eine Pflanze, deren Blätter zu Zigaretten, Zigarren u. Pfeifentabak verarbeitet werden. **2.** das aus den Blättern der Tabakpflanze hergestellte Genussmittel

Ta|bak|ko|se *die;* -, -n ⟨*span.-nlat.*⟩ (Med.): Ablagerung von Tabakstaub in der Lunge (Tabakstaublunge)

Ta|bak|re|gie *die;* - (österr. veraltet, noch ugs.): staatliche Tabakwerke

Ta|bak|tra|fik *die;* -, -en (österr.): kleines Geschäft, in dem man Tabakwaren, Briefmarken, Zeitschriften u. Ä. kaufen kann

Ta|bas|co® *der;* -s ⟨nach dem mexik. Bundesstaat⟩, **Ta|bas|co|so|ße** *die;* -, **Ta|bas|co|sau|ce** *die;* -: aus roten ↑Chillies unter Beigabe von Essig, Salz u. anderen Gewürzen hergestellte, scharfe Würzsoße

Ta|ba|ti|e|re *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Schnupftabakdose. **2.** (österr.) Zigarettendose

Tab|bou|leh [...bu'le:] vgl. Taboulé

ta|bel|la|risch ⟨*lat.*⟩: in Tabellenform

ta|bel|la|ri|si|e|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: übersichtlich in Tabellen anordnen

Ta|bel|la|ri|um *das;* -s, ...ria: aus Tabellen bestehende Zusammenstellung, Übersicht [als Anhang eines Buches]

Ta|bẹl|le *die;* -, -n ⟨*lat.*; „Täfelchen, Merktäfelchen"⟩: **a)** listenähnliche Zusammenstellung von Zahlenmaterial, Fakten, Namen u. a.; Übersicht, [Zahlen]tafel, Liste; **b)** (Sport) Tabelle (a), die die Rangfolge von Mannschaften, Sportlern entsprechend den von ihnen erzielten Ergebnissen wiedergibt

ta|bel|lie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: Angaben in Tabellenform darstellen

Ta|ber|na|kel *das* (auch, bes. in der kath. Kirche: *der*); -s, - ⟨*lat.*; „Zelt, Hütte"⟩: **1. a)** kunstvoll gearbeitetes (im Mittelalter tragbares) festes Gehäuse zur Aufbewahrung der geweihten Hostie auf dem katholischen Altar; **b)** ↑Ziborium (1). **2.** (in der Gotik) Ziergehäuse mit säulengestütztem Spitzdach [für Figuren]

Ta|bes *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** (veraltet) Auszehrung, Schwindsucht. **2.** Rückenmarksschwindsucht

Ta|bes|zẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abzehrung, Auszehrung

Ta|be|ti|ker *der;* -s, -: ↑Tabiker. **Ta|be|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tabetiker

ta|be|tisch: ↑tabisch

Ta|bi|ker *der;* -s, - (Med.): jmd., der an Rückenmarksschwindsucht (↑Tabes 2) erkrankt ist. **Ta|bi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tabiker

ta|bisch (Med.): **a)** an Rückenmarksschwindsucht leidend; **b)** die Rückenmarksschwindsucht betreffend

Ta|b|la *der;* -, - ⟨*sanskr.*⟩: asymmetrisches Paar kleiner, mit den Händen geschlagener Kesselpauken (bes. in Indien)

Ta|b|lar *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Regalbrett

Ta|b|leau [ta'blo:] *das;* -s, -s: **1.** (Theater) wirkungsvoll gruppiertes Bild [im Schauspiel]. **2.** (veraltet) Gemälde. **3.** (österr.) Tafel im Flur eines Mietshauses, auf der die Namen der Mieter verzeichnet sind. **4.** Zusammenstellung von im gleichen Maßstab angefertigten Vorlagen für eine Gesamtaufnahme in der Reproduktionstechnik. **5.** (bes. Literaturwiss.)

breit ausgeführte, personenreiche Schilderung

Ta|b|leau éco|no|mique [tabloekɔnɔˈmik] *das;* - -, -x -s [tablozekɔnɔˈmik] ‹*fr.*›: bildliche Darstellung des volkswirtschaftlichen Kreislaufs nach dem französischen Nationalökonomen Quesnay (1694–1774)

Ta|b|le d'Hôte [- ˈdo:t] *die;* - - ‹*fr.*› (veraltet): [gemeinsame] Speisetafel im Hotel

Ta|ble|top [ˈte:bl̩tɔp] *das;* -s, -s ‹*lat.-fr.-engl.*›: Anordnung verschiedener Gegenstände, die stilllebenähnlich fotografiert od. als Trickfilm aufgenommen werden

Ta|b|let-PC [ˈtɐblɛt…] ‹*engl.*›: per Stift bedienbarer, flacher Computer [ohne Tastatur]

Ta|b|le̲tt *das;* -[e]s, -s (auch: -e) ‹*lat.-fr.*›: Servierbrett

Ta|b|le̲t|te *die;* -, -n: ein in eine feste [runde] Form gepresstes Arzneimittel zum Einnehmen

ta|b|let|ti|e|ren ‹*lat.-fr.-nlat.*›: in Tablettenform bringen

Ta|ble|wa|ter [ˈte:bl̩wɔ:tɐ] *das;* -s, -s ‹*engl.;* eigtl. „Tafelwasser“›: engl. Bez. für: Mineralwasser

ta|b|li|e|ren ‹*lat.-fr.*›: für Konserven od. Bonbons bestimmten siedenden Zucker umrühren

Ta|b|li|num *das;* -s, …na ‹*lat.*›: Hauptraum des altrömischen Hauses

Ta|b|loid [ˈtablɔyd] *das;* -, -s ‹*engl.*›: **1.** kleineres Zeitungsformat. **2.** Zeitung im Tabloidformat. **3.** Boulevardzeitung

Ta|bo|pa|ra|ly|se *die;* - ‹*lat.; gr.-lat.*› (Med.): mit fortschreitender ↑Paralyse verbundene Rückenmarksschwindsucht

Ta|bor *der;* -s, -s ‹*turkotat.-slaw.*›: **1.** tschech. Bez. für: Volksversammlung. **2.** (Geschichte) russ. Bez. für: Zigeunerlager

Ta|bo|ri̲t *der;* -en, -en ‹*nlat.;* nach der tschech. Stadt Tábor›: Angehöriger einer radikalen Gruppe der ↑Hussiten (15. Jh.)

Ta|bor|licht *das;* -[e]s ‹nach der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor, Matth. 17,2›: das Gott umgebende ungeschaffene Licht in der Mystik der orthodoxen Kirche; vgl. Hesychasmus

Ta|bou|lé, Tabbouleh [...buˈle:] *das;* -[s], -[s], auch: *die;* -, -[s] ‹*arab.-frz.*›: aus dem Libanon stammender Salat mit Weizen, Petersilie, Tomaten u. a.

Tā|b|ris *der;* -, - ‹nach der iran. Stadt›: feiner, kurz geschorener Teppich aus Wolle od. Seide, meist mit Medaillonmusterung

ta|bu ‹*polynes.*›: einem Tabu unterliegend; unverletzlich, unantastbar. **Ta|bu** *das;* -s, -s: **1.** (Völkerkunde) bei Naturvölkern die Heiligung eines mit ↑Mana erfüllten Menschen od. Gegenstandes mit dem Verbot, ihn anzurühren. **2.** ungeschriebenes Gesetz, das aufgrund bestimmter Anschauungen verbietet, bestimmte Dinge zu tun; sittliche, konventionelle Schranke

ta|bu|ie|ren ‹*polynes.-nlat.*›: ↑tabuisieren. **Ta|bu|ie|rung** *die;* -, -en: ↑Tabuisierung

ta|bu|i|si̲e|ren: für tabu erklären. **Ta|bu|i|si̲e|rung** *die;* -, -en: das Tabuisieren

ta|bu|i̲s|tisch: das Tabu betreffend, in der Art eines Tabus beschaffen

Ta̲|bu|la gra|tu|la|to|ria *die;* - -, …lae …iae [...le ...iɛ] ‹*lat.*›: Gratulantenliste (in Fest-, Jubiläumsschriften o. Ä.)

Ta̲|bu|la ra̲|sa *die;* - - ‹*lat.;* „abgeschabte Tafel“›: **1.** (Philos.) Zustand der Seele, in dem sie noch keine Eindrücke von außen empfangen u. keine Vorstellungen entwickelt hat. **2. a)** etwas, was durch nichts [mehr] vorgeprägt ist; **b)** unbeschriebenes Blatt; **Tabula rasa machen:** reinen Tisch machen; energisch Ordnung schaffen

Ta|bu|la̲|ten *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.*›: ausgestorbene Korallen mit quer gefächerten Röhren

Ta|bu|la̲|tor *der;* -s, …oren: **1.** Vorrichtung an Büro-, bes. Schreibmaschinen für das Weiterrücken des Wagens auf vorher eingestellte Stellen beim Schreiben von Tabellen o. Ä. **2.** Taste auf der Computertastatur zum Tabellieren

Ta|bu|la|tu̲r *die;* -, -en (Musik): **1.** Tafel mit den Meistersingerregeln. **2.** Notierungsweise für Instrumente, auf denen mehrstimmig gespielt wird (vom 14. bis 18. Jh.)

Ta|bu|re̲tt *das;* -[e]s, -e ‹*arab.-fr.*› (veraltet, aber noch schweiz.): Hocker, Stuhl ohne Lehne

Ta|bu̲|wort *das;* -[e]s, …wörter ‹*polynes.; dt.*› (Sprachwiss.): Wort, das ein Tabu berührt u. das man deswegen meidet u. durch ein anderes ersetzt (z. B. *der Leibhaftige* anstelle von *der Teufel*)

ta|cet ‹*lat.;* „(es) schweigt“› (Musik): Angabe, dass ein Instrument od. eine Stimme auf längere Zeit zu pausieren hat

Ta̲|che|les ‹*hebr.-jidd.*›: **Tacheles reden:** a) offen miteinander reden; b) jmdm. seine Meinung sagen

Ta|chi̲|na *die;* -, …nen ‹*gr.-nlat.*›: Raupenfliege, deren Larven in Raupen u. Puppen von Schmetterlingen schmarotzen

ta|chi|ni̲e|ren ‹Herkunft unsicher› (österr. ugs.): [während der Arbeitszeit] untätig herumstehen, faulenzen

Ta|chis|mus [taˈʃɪs…] *der;* - ‹*germ.-fr.-nlat.*›: Richtung der informellen Malerei, die seelische Regungen durch spontanes Auftragen von Farbflecken auf die Leinwand auszudrücken sucht u. jede bewusste Formgestaltung ablehnt. **ta|chi̲s|tisch:** im Stil des Tachismus

Ta|chis|to|s|kop *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Apparat zur Vorführung optischer Reize in Zusammenhang mit Aufmerksamkeitstests bei psychologischen Untersuchungen

Ta̲|cho *der;* -s, -s (ugs.): Kurzform von ↑Tachometer (2)

Ta|cho|gra̲f, Ta|cho|graph *der;* -en, -en ‹*gr.-nlat.*›: Gerät zum Aufzeichnen von Geschwindigkeiten; Fahrtenschreiber

Ta|cho|me|ter *der* (auch: *das*); -s, -: **1.** Messgerät, das die Anzahl der Umdrehungen von rotierenden Maschinenteilen anzeigt; Drehzahlmesser. **2.** Messgerät, das die Fahrgeschwindigkeit eines Fahrzeugs anzeigt; Geschwindigkeitsmesser

Ta|chy|gra̲f, Tachygraph *der;* -en, -en: **1.** (Geschichte) Schreiber, der die Tachygrafie beherrscht. **2.** ↑Tachograf. **Ta|chy|gra|fi̲e,** Tachygraphie *die;* -, …i̲en: Kurzschriftsystem des Altertums

Ta|chy|gra̲ph usw. vgl. Tachygraf usw.

Ta|chy|kar|di̲e *die;* -, …i̲en (Med.): stark beschleunigter Herzschlag; Herzjagen

Ta|chy|me|ter *das;* -s, -: Instrument zur geodätischen Schnellmessung, das neben Vertikal- u. Horizontalwinkeln auch Entfernungen misst. **Ta|chy|me|t|rie** *die;* -: Verfahren zur schnellen Geländeaufnahme durch gleichzeitige Entfernungs- u. Höhenmessung mithilfe des Tachymeters

Ta|chy|on *das;* -s, ...onen (Physik): hypothetisches Elementarteilchen, das sich stets mit Überlichtgeschwindigkeit bewegt

Ta|chy|pha|gie *die;* - (Med.): hastiges Essen

Ta|chy|phy|la|xie *die;* -, ...ien (Med.): nachlassendes, durch Steigerung der Dosis nicht ausgleichbares Reagieren des Organismus auf wiederholt verabreichte Arzneimittel

Ta|chy|pnoe *die;* - (Med.): beschleunigte Atmung; Kurzatmigkeit

ta|chy|seis|misch (Geol.): schnell bebend (in Bezug auf Erdbeben)

Ta|cker *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Gerät, mit dem etwas geheftet werden kann. **ta|ckern** (ugs.): mit dem Tacker heften

Tack|ling ['tɛk...] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Fußball): Aktion eines Abwehrspielers mit dem Ziel, den Angreifer vom Ball zu trennen, wobei der Abwehrspieler in die Beine des Angreifers hineingrätscht

Täcks, Täks *der;* -es, -e ⟨*engl.*⟩ (Schuhherstellung): kleiner keilförmiger Nagel zur Verbindung von Oberleder u. Brandsohle

Ta|co [...k...] *die;* -, -s ⟨*mex.*⟩: gerollte u. unterschiedlich gefüllte Maistortilla

Tac|tus *der;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Fähigkeit des Organismus, Berührungsreize über die Tastkörperchen aufzunehmen; Tastsinn

Tae|k|won|do [tɛ...] *das;* -[s] ⟨*korean.*⟩: **a)** traditionelle koreanische Form der waffenlosen Selbstverteidigung; **b)** moderne Zweikampfsportart

Tael [tɛ:l, te:l] *das;* -[s], -s (aber: 5 Tael) ⟨*sanskr.-Hindi-malai.-port.*⟩: **1.** eine alte chinesische Münzeinheit. **2.** ein ehemaliges asiatisches Handelsgewicht

Tae|nia ['tɛ:...] *die;* -, ...nien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (ohne Plural; Zool.) Gattung der Bandwürmer. **2.** (in der altgriechischen Architektur) Leiste am Architrav der dorischen Säule. **3.** (bild. Kunst) (in der altgriechischen Plastik) Kopfbinde siegreicher Athleten

Taf vgl. Tef

Taf|sir vgl. Tefsir

Taft *der;* -[e]s, -e ⟨*pers.-türk.-it.*⟩: **a)** dichtes, feinfädiges [Kunst]seidengewebe in Leinwandbindung; **b)** ein Futterstoff. **taf|ten:** aus Taft

Tag [tɛk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) Markierungselement von Beschreibungssprachen (z. B. ↑HTML) zur Strukturierung der Dokumente. **2.** [Geheim]zeichen eines Graffitikünstlers. **3.** [improvisierte] Schlussformel bei Jazzstücken

Tag-Cloud, Tag|cloud [...klaʊd] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): Anzahl von alphabetisch angeordneten und je nach Gewichtung in unterschiedlicher Schriftgröße dargestellten Schlagwörtern

Ta|ge|tes *die;* -, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine Zierpflanze; Studentenblume

tag|gen ['tɛgn] ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) einen Text mithilfe von Tags (1) strukturieren. **2.** ein Graffito mit einem Tag (2) markieren. **Tag|ging** ['tɛgɪŋ] *das;* -s, -s: das Taggen, Strukturieren

Ta|gine [...'dʒi:n] vgl. Tajine

Ta|g|li|a|ta [tal'ja:ta] *die;* -, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Sport): ein bestimmter Fechthieb

Ta|g|li|a|tẹl|le [talja...], **Ta|g|li|a|ti** [tal'ja:ti] *die* (Plural): italienische Bandnudeln

Tag|mẹm *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Sprachwiss.): kleinste, bedeutungstragende Einheit der grammatischen Form (die aus einem od. mehreren Taxemen besteht)

Tag|mẹ|mik *die;* -: linguistische Theorie auf syntaktischer Ebene

Ta|gu|an *der;* -s, -e ⟨aus einer indones. Sprache der Philippinen⟩: indisches Flughörnchen

Tahr, Thar *der;* -s, -s ⟨*nepalesisch*⟩: indische Halbziege

Tai-Chi [taj'tʃi:] *das;* -[s] ⟨*chin.*⟩: **1.** (in der chinesischen Philosophie) Urgrund des Seins, aus dem alles entsteht. **2.** Abfolge von Übungen mit langsamen, fließenden Bewegungen; Schattenboxen

Tai-Chi-Chu|an [tajtʃi'tʃuan] *das;* -[s]: ↑Tai-Chi (2)

Tai|fun *der;* -s, -e ⟨*chin.-engl.*⟩: tropischer Wirbelsturm [in Südostasien]

Tai|ga *die;* - ⟨*russ.*⟩: Wald- u. Sumpflandschaft bes. in Sibirien

Tai|ji vgl. Tai-Chi

Tai|ko|naut *der;* -en, -en ⟨*chin.-engl.*⟩: chinesischer Weltraumfahrer

Tail|gate ['te:lge:t] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Posaunenstil im ↑New-Orleans-Jazz

Tail|le ['taljə, österr.: 'tajlə] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** oberhalb der Hüfte schmaler werdende Stelle des menschlichen Körpers; Gürtellinie; **b)** (ugs.) die Taille (1 a) bedeckender Teil von Kleidungsstücken. **2.** (Geschichte) **a)** Vasallensteuer in England u. Frankreich; **b)** bis 1789 in Frankreich eine Staatssteuer. **3.** (Musik) tiefere Tenorlage bei Instrumenten (z. B. Bratsche). **4.** (Kartenspiele) das Aufdecken der Blätter für Gewinn od. Verlust

[1]Tail|leur [ta'jø:ɐ] *der;* -s, -s [ta'jø:ɐ] ⟨*fr.*⟩ (veraltet): Schneider

[2]Tail|leur *das* (auch: *der*); -s, -s (Fachspr.): eng anliegendes Schneiderkostüm; Jackenkleid

tail|lie|ren [ta(l)'ji:...]: **1.** (ein Kleidungsstück) auf Taille arbeiten. **2.** (Kartenspiele) die Karten aufdecken

Tai|lor ['te:lɐ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: engl. Bez. für: Schneider

Tai|lor|made [...me:t] *das;* -[s], -s: im konventionellen Stil geschneidertes Kostüm

[1]Tai|pan *der;* -s, -s ⟨*austr.*⟩: in Australien u. Neuguinea vorkommende Giftschlange

[2]Tai|pạn *der;* -s, -e ⟨*chin.*⟩: Leiter eines ausländischen Unternehmens in China

Tajine, Tagine [...'dʒi:n] *die;* -, -s od. der; -s, -s ⟨*arab.*⟩: **1.** marokkanisches Kochgerät aus Ton. **2.** in einer Tajine (1) zubereitete Speise

Ta|ka|ma|hạk *der;* -[s] ⟨*indian.-span.*⟩: Harz eines tropischen Baumes

Take [te:k, engl.: teɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Abschnitt, Teil einer Filmszene, die in ei-

nem Stück gedreht wird. **2.** (Jargon) Zug aus einer Haschisch- od. Marihuanazigarette

Take-away, Take|away ['teɪkəweɪ, auch: ...'weɪ] *das* od. *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Laden, der Snacks zum Mitnehmen verkauft

Ta|ke|la|ge [...ʒə] *die;* -, -n ‹mit *fr.* Endung *-age* zu *niederd.* Takel „Tauwerk u. Hebezeug eines Schiffes" gebildet›: Segelausrüstung eines Schiffes; Takelwerk

Take-off, Take|off ['teɪkɔf, auch: ...'lɔf] *das* u. *der;* -s, -s ‹*engl.*›: **a)** Start (einer Rakete, eines Flugzeugs); **b)** Beginn

Take-over, Take|over [...'loʊvɐ] *das* u. *der;* -s, -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Kauf, Übernahme eines Unternehmens bzw. Übernahme der Leitung eines erworbenen Unternehmens

Ta|kin *der;* -s, -s ‹*tibetobirmanisch*›: südostasiatische Rindergämse od. Gnuziege

Täks vgl. Täcks

[1]tak|tie|ren ‹*lat.-nlat.*›: den Takt angeben, schlagen

[2]tak|tie|ren ‹*gr.-fr.*›: in einer bestimmten Weise taktisch vorgehen

Ṭak|tik *die;* -, -en ‹*gr.-fr.;* „Kunst der Anordnung u. Aufstellung"›: **1.** auf genauen Überlegungen basierende, von bestimmten Erwägungen bestimmte Art u. Weise des Vorgehens; berechnendes Verhalten. **2.** (Militär) Praxis der geschickten Kampf- od. Truppenführung. **Ṭak|ti|ker** *der;* -s, -: jmd., der eine Situation planmäßig u. klug berechnend zu seinem Vorteil zu nutzen versteht. **Ṭak|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taktiker

tak|til ‹*lat.*› (Med.): das Tasten, die Berührung, den Tastsinn betreffend

ṭak|tisch ‹*gr.-fr.*›: **a)** die Taktik betreffend; **b)** geschickt u. planvoll vorgehend, auf einer bestimmten Taktik beruhend; **taktische Waffe:** Waffe von geringerer Sprengkraft u. Reichweite, die zum Einsatz gegen feindliche Streitkräfte u. deren Einrichtungen bestimmt ist; vgl. strategische Waffe

Ta|kyr *der;* -s, -e (meist Plural) ‹*turkmenisch*›: Salztonebene in der Turkmenenwüste

Ta|l|al|gie *die;* -, ...ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): Fersenschmerz

Ta|lar *der;* -s, -e ‹*lat.-it.*›: bis zu den Knöcheln reichendes, weites, schwarzes Amts- od. Festgewand (z. B. des Pfarrers)

Ta|la|yot [...'jɔt] *der;* -s, -s ‹*arab.-span.*›: steinerner Wohn- od. Grabbau auf den Balearen (Bronzezeit u. frühe Eisenzeit)

Ta|lent *das;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.*›: **1. a)** Anlage zu überdurchschnittlichen geistigen od. körperlichen Fähigkeiten auf einem bestimmten Gebiet; angeborene besondere Begabung; **b)** jmd., der über eine besondere Begabung auf einem bestimmten Gebiet verfügt. **2.** altgriechische Gewichts- u. Geldeinheit

ta|lent|iert: begabt, geschickt

ṭa|le quạ|le ‹*lat.;* „so wie"›: so, wie es ist (Bezeichnung für die Qualität einer Ware)

Ta|li|ban *die* (Plural) ‹*Paschto* (afghanische Amtssprache)›: radikale islamische Miliz in Afghanistan

Ta|li|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (Rechtswiss.): die Vergeltung von Gleichem mit Gleichem (umstrittener mittelalterlicher, im Volksbewusstsein z. T. noch nachwirkender Strafrechtsgrundsatz, der z. B. die Todesstrafe für Mord fordert)

Ta|li|pes *der;* -, Talipedes u. ...pẹdes ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Klumpfuß

Ta|li|po|ma|nus *die;* -, - [...nu:s] (Med.): Klumphand

Ta|lis|man *der;* -s, -e ‹*gr.-mgr.-arab.-roman.*›: Glücksbringer, Maskottchen; vgl. Fetisch

Ṭal|je *die;* -, -n ‹*lat.-it.-niederl.*› (Seemannsspr.): Flaschenzug. **ṭal|jen** (Seemannsspr.): aufwinden

[1]Ṭalk *der;* -[e]s ‹*arab.-span.-fr.*›: ein Mineral

[2]Talk [tɔ:k] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: Plauderei, Unterhaltung, [öffentliches] Gespräch

tal|ken ['tɔ:kn̩] ‹*engl.*›: **1.** eine Talkshow durchführen. **2.** sich unterhalten, Konversation machen

Ṭalk|er|de *die;* -, -n ‹*arab.-span.-fr.; dt.*› (veraltet): ↑Magnesia

Talk|mas|ter ['tɔ:k...] *der;* -s, - ‹*engl.*›: jmd., der eine Talkshow leitet. **Talk|mas|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Talkmaster

Talk|show [...ʃoʊ] *die;* -, -s: Unterhaltungssendung im Fernsehen, in der ein Gesprächsleiter [bekannte] Persönlichkeiten durch Fragen zu Äußerungen über private, berufliche u. allgemein interessierende Dinge anregt

Ṭal|kum *das;* -s ‹*arab.-span.-fr.-nlat.*›: **1.** feiner weißer Talk als Streupulver. **2.** ↑[1]Talk

tal|ku|mie|ren: mit Talkum bestreuen

Tal|li|s, häufiger: **Tal|li|t, Tal|li|th** *der;* -, - ‹*hebr.*›: jüdischer Gebetsmantel

Ṭal|l|öl *das;* -s ‹*schwed.; gr.-lat.-dt.*›: aus Harz- u. Fettsäuren bestehendes Nebenprodukt bei der Zellstoffherstellung

Ṭal|ly|mann *der;* -[e]s, ...leute ‹*engl.; dt.*› (Wirtsch.): Kontrolleur, der die Stückzahlen von Frachtgütern beim Be- u. Entladen von Schiffen feststellt

ṭal|mi ‹zu ↑Talmi gebildet› (österr.): talmin. **Ṭal|mi** *das;* -s ‹Kurzform von Talmigold; Herkunft unsicher›: **1.** schwach vergoldeter ↑Tombak. **2.** etwas Unechtes

ṭal|min (selten): **1.** aus Talmi bestehend. **2.** unecht

Ṭal|mud *der;* -[e]s u. -, -e ‹*hebr.;* „Lehre"›: Sammlung der Gesetze u. religiösen Überlieferungen des Judentums nach der Babylonischen Gefangenschaft; vgl. Mischna. **tal|mu|disch:** den Talmud betreffend; im Sinne des Talmuds

Tal|mu|dis|mus *der;* - ‹*hebr.-nlat.*›: aus dem Talmud geschöpfte Lehre u. Weltanschauung. **tal|mu|dis|tisch: a)** den Talmudismus betreffend; **b)** (abwertend) buchstabengläubig, am Wortlaut klebend

Ta|lon [ta'lõ:, österr.: ta'lo:n] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1. a)** (Börsenw.) Erneuerungsschein bei Wertpapieren, der zum Empfang eines neuen Kuponbogens berechtigt; **b)** Kontrollabschnitt [einer Eintrittskarte, Wertmarke o. Ä.]. **2. a)** Kartenrest (beim Geben); **b)** Kartenstock (bei Glücksspielen); **c)** einer der noch nicht verteilten Steine (beim Domi-

nospiel). **3.** unterer Teil des Bogens von Streichinstrumenten

Ta|ma|got|chi […tʃi] *das,* auch *der;* -s, -s ‹*jap.-engl.*›: **1.** kleines, eiförmiges elektron. Gerät, auf dessen Display (1) eine kleine Fantasiegestalt erscheint, die auf bestimmte akustische Signale hin wie ein Lebewesen versorgt werden kann. **2.** kleine Fantasiegestalt auf dem Display (1) eines Tamagotchis (1)

Ta|ma|rak *das;* -s, -s ‹Herkunft unbekannt›: Holz einer nordamerikanischen Lärche

Ta|ma|ril|lo […ˈrɪljo] *die;* -, -s ‹*span.*›: Baumtomate

Ta|ma|rin|de *die;* -, -n ‹*arab.-mlat.*›: tropische Pflanze

Ta|ma|ris|ke *die;* -, -n ‹*vulgärlat.*›: Strauch od. Baum mit schuppenförmigen Blättern u. kleinen, rosafarbenen, in Trauben stehenden Blüten

Tạm|bour […buːɐ̯, auch: …ˈbuːɐ̯] *der;* -s, -e, (schweiz.) -en ‹*pers.-arab.-span.-fr.*›: **1.** Trommel. **2.** Trommler. **3.** (Archit.) zylinderförmiges Zwischenteil [mit Fenstern] in Kuppelbauten. **4.** (Spinnerei) mit Stahlzähnen besetzte Trommel an Krempeln. **5.** Trommel zum Aufrollen von Papier

[1]**Tam|bou|rin** [tãbuˈrɛ̃ː] *das;* -s, -s ‹*fr.*›: längliche, zylindrische Trommel, die mit zwei Fellen bespannt ist

[2]**Tam|bou|rin** *der;* -s, -s: provenzalischer Tanz im lebhaften $^2/_4$-Takt

Tạm|bour|ma|jor [auch: …ˈbuːr…] *der;* -s, -e: Leiter eines [uniformierten] Spielmannszuges

Tam|bour|ma|jo|rette […ˈrɛt] *die;* -, -s u. -n […tn̩]: vgl. Majorette

[1]**Tạm|bur** *der;* -s, -e ‹*pers.-arab.-span.-fr.*›: Stickrahmen, Stricktrommel; vgl. Tambour

[2]**Tạm|bur** vgl. Tanbur

tam|bu|rie|ren: **1.** mit ↑ Tamburierstichen sticken. **2.** zur Fertigung des Scheitelstrichs einer Perücke Haare zwischen Tüll und Gaze einknoten

Tam|bu|rier|stich *der;* -[e]s, -e: Kettenstich, der mit einer entsprechenden Nadel auf den straff gespannten Stoff gehäkelt wird

Tạm|bu|rin [auch: …ˈriːn] *das;* -s, -e: **1.** Handtrommel mit Schellen. **2.** Stickrahmen

Tam|bu|ri|za *die;* -, -s ‹*pers.-arab.-span.-it.-serbokroat.*›: mandolinenähnliches Saiteninstrument der Serben u. Kroaten

Tạ|mil *das;* -[s] ‹*tamil.*›: zu den ↑ drawidischen Sprachen gehörende Literatursprache der (bes. in Südindien u. Sri Lanka lebenden) Tamilen

Tam|pi|ko|fa|ser *die;* -, -n ‹nach der mexik. Stadt Tampico›: Agavenfaser

Tạm|pon [auch: …ˈpõː, österr.: …ˈpoːn] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.*›: **1. a)** (Med.) [Watte-, Mull]bausch zum Aufsaugen von Flüssigkeiten; **b)** in die Scheide einzuführender länglicher Tampon (1 a), der von Frauen während der ↑ Menstruation benutzt wird. **2.** (Druckw.) Einschwärzballen für den Druck gestochener Platten

Tam|po|na|de *die;* -, -n (Med.): das Ausstopfen (z. B. von Wunden) mit Tampons

Tam|po|na|ge […ʒə] *die;* -, -n: Abdichtung eines Bohrlochs gegen Wasser od. Gas

tam|po|nie|ren (Med.): mit Tampons ausstopfen

Tam|tạm [auch: ˈtam…] *das;* -s, -s ‹*Hindi-fr.*›: **1. a)** asiatisches, mit einem Klöppel geschlagenes Becken; Gong; **b)** afrikanische Holztrommel. **2.** (auch: *der;* ohne Plural; ugs.) laute Betriebsamkeit, mit der auf etwas aufmerksam gemacht werden soll

TAN *die;* -, -s ‹Abk. für *Transaktionsnummer*›: Kodenummer, die für jede Buchung beim Onlinebanking o. Ä. zusätzlich zur ↑ PIN anzugeben ist

Tạ|na|g|ra|fi|gur, Tạ|na|g|ra-Fi|gur *die;* -, -en ‹nach dem Fundort, der altgriech. Stadt Tanagra›: meist weibliche bemalte Tonfigur

Tạn|bur, Tambur *der;* -s, -e u. -s ‹*arab.-fr.*›: arabisches Zupfinstrument mit 3 bis 4 Stahlsaiten

Tạn|dem *das;* -s, -s ‹*lat.-mlat.-engl.*›: **1.** Wagen mit zwei hintereinandergespannten Pferden. **2.** Doppelsitzerfahrrad mit zwei hintereinander angeordneten Sitzen u. Tretlagern. **3.** (Technik) zwei hintereinandergeschaltete Antriebe, die auf die gleiche Welle wirken

Tạn|d|schur *der;* -[s] ‹*tibet.;* „übersetzte Lehre“›: aus dem Indischen übersetzte Kommentare u. Hymnen (religiöse Schrift des ↑ Lamaismus); vgl. Kandschur

Tạn|ga *der;* -s, -s ‹*indian.-port.*›: sehr knapper Bikini od. Slip

Tan|ga|re *die;* -, -n (meist Plural) ‹*indian.-port.*›: mittel- u. südamerikanischer bunt gefiederter Singvogel

Tạn|gens *der;* -, - ‹*lat.*› (Math.): im rechtwinkligen Dreieck das Verhältnis von Gegenkathete zu ↑ Ankathete (Zeichen: tang, tg, tan)

Tan|gẹn|te *die;* -, -n: **1.** (Math.) Gerade, die eine gekrümmte Linie (z. B. einen Kreis) in einem Punkt berührt. **2.** dreieckiges Messingplättchen, das beim ↑ Klavichord von unten an die Saiten schlägt. **3.** Autostraße, die am Rande eines Ortes vorbeiführt

tan|gen|ti|al ‹*lat.-nlat.*› (Math.): eine gekrümmte Linie od. Fläche berührend

tan|gie|ren ‹*lat.*›: **1.** (Math.) eine gekrümmte Linie od. Fläche berühren (von Geraden od. Kurven). **2.** berühren, betreffen, beeindrucken. **3.** (Druckw.) auf Flachdruckplatten ein Rastermuster anbringen

Tạn|go *der;* -s, -s ‹*span.*›: lateinamerikanischer Tanz im langsamen $^2/_4$- od. $^4/_8$-Takt

Tan|go|re|zep|to|ren *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.*› (Med.): berührungsempfindliche, auf mechanische Reize reagierende Sinnesorgane

Tạn|g|ram *das;* -s ‹*chin.-engl.;* Herkunft unsicher›: **a)** Spiel, bei dem aus Dreiecken, Quadraten o. Ä. Figuren gelegt werden; **b)** Computerspiel auf der Grundlage von Tangram (a)

Tā|nie […i̯ə] *die;* -, …ien (meist Plural) ‹*gr.-lat.*›: Bandwurm; Vertreter aus der Gattung der ↑ Taenia

[1]**Tạn|ka** *das;* -, - ‹*jap.*›: japanische Kurzgedichtform aus einer dreizeiligen Ober- u. einer zweizeiligen Unterstrophe mit zusammen 31 Silben

[2]**Tạn|ka** *das;* -, - ‹*Hindi*›: **1.** alte indische Gewichtseinheit. **2.** (Geschichte) indische Silber- od. Goldmünze

Tan|ki|ni *der;* -s, -s ‹*engl.*›: zweiteiliger Badeanzug für Frauen mit

T
Tama

einem Oberteil, das den Bauch mehr oder weniger bedeckt

Tank|top [ˈtɛŋktɔp] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** ärmelloses, westenähnliches Anzughemd; **b)** ärmelloses T-Shirt

Tan|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*gall.-fr.-nlat.*⟩: Salz der Gerbsäure

tan|nie|ren: mit Tannin beizen

Tan|nin *das;* -s, -e: aus Blattgallen von Pflanzen gewonnene Gerbsäure

Tạn|rek *der;* -s, -s ⟨*madagassisch*⟩: Borstenigel auf Madagaskar

Tạn|tal *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach Tantalus, einem König der griech. Sage⟩: chem. Element; vor allem für die Herstellung von Chips und Kondensatoren für Computer und Handys verwendetes Metall (Zeichen: Ta)

Tạn|ta|lus|qua|len *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: Qualen, die dadurch entstehen, dass etwas Ersehntes zwar in greifbarer Nähe, aber doch nicht zu erlangen ist

Tạn|tes vgl. Dantes

Tan|ti|è|me [auch: tã…] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Gewinnbeteiligung an einem Unternehmen. **2.** (meist Plural) an Autoren, Sänger u. a. gezahlte Vergütung für Aufführung bzw. Wiedergabe musikalischer od. literarischer Werke

tant mieux [tãˈmjø] (veraltet): desto besser

tạn|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): viel, sehr (Vortragsanweisung)

Tạn|t|ra *das;* -[s] ⟨*sanskr.*⟩: **1.** ein Lehrsystem der indischen Religion; vgl. Tantrismus. **2.** Lehrschrift der ↑Schaktas

tạn|t|risch: das Tantra betreffend, von ihm bestimmt

Tan|t|ris|mus *der;* - ⟨*sanskr.-nlat.*⟩: indische Heilsbewegung, bes. die Lehre des buddhistischen ↑Vajrayana und der ↑Schaktas

Tạn|tum ẹr|go *das;* - - ⟨*lat.*⟩ (kath. Liturgie): Anfang der 5. Strophe des ↑Pange Lingua, mit der folgenden Strophe vor der Erteilung des eucharistischen Segens zu singen

Tạn|ya […ja] *die;* -, -s ⟨*ung.*⟩: Einzelgehöft in der ↑Puszta

Tạo [auch: taʊ] *das;* - ⟨*chin.;* „der Weg"⟩: Grundbegriff der chinesischen Philosophie (z. B. Urgrund des Seins, Vernunft)

Tao|is|mus [auch: taʊ…] *der;* - ⟨*chin.-nlat.*⟩: philosophisch bestimmte chinesische Volksreligion. **Tao|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Taoismus. **Tao|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taoist. **tao|is|tisch:** den Taoismus betreffend, zu ihm gehörend

Tao-Te-Ḳing *das;* - ⟨*chin.*⟩: die heilige Schrift des Taoismus

[1]Tạ|pa *die;* -, -s ⟨*polynes.*⟩: in Polynesien, Ostafrika u. Südamerika verwendeter Stoff aus Bastfasern

[2]Tạ|pa *die;* -, -s od. *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨*span.*⟩: (bes. in Spanien servierter) kleiner Appetithappen

Tape [te:p, teɪp] *das* (auch: *der*); -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Lochstreifen, Magnetband. **2.** (veraltend) Tonband. **3.** Kassette. **4.** Klebeband

Tape|deck *das;* -s, -s: Tonbandgerät (als Baustein einer Hi-Fi-Anlage)

Ta|pei|no|sis *die;* - ⟨*gr.;* „Erniedrigung"⟩ (Rhet., Stilkunde): Gebrauch eines leichteren, abschwächenden od. erniedrigenden Ausdrucks

ta|pen [ˈte:pn, ˈteɪpn] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): einen ↑Tapeverband anlegen

Ta|pẹt *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩ (veraltet): Bespannung, Überzug eines Konferenztisches; **etwas aufs Tapet bringen** (ugs.): etwas zur Sprache bringen; **aufs Tapet kommen** (ugs.): zur Sprache kommen

Ta|pẹ|te *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: Wandverkleidung aus [gemustertem] Stoff, Leder od. Papier

Tape|ver|band [ˈte:p…, ˈteɪp…] *der;* -[e]s, …bände ⟨*engl.; dt.*⟩: Verband aus klebenden Binden od. Pflastern zur Vorbeugung od. bei Quetschungen u. Verstauchungen

Ta|pe|zier|er *der;* -s, -e ⟨*gr.-mgr.-fr.-it.*⟩ (südd.): Tapezierer. **ta|pe|zie|ren: 1.** [Wände] mit Tapeten bekleben od. verkleiden. **2.** (österr.) mit einem neuen Stoff beziehen (Sofa u. a.). **Ta|pe|zie|rer** *der;* -s, -: Handwerker, der tapeziert, mit Stoffen bespannt [u. Möbel polstert]. **Ta|pe|zie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tapezierer

Ta|pho|pho|bie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Angst, lebendig begraben zu werden

Ta|pi|o|ka *die;* - ⟨*bras.-port.*⟩: Stärkemehl aus den Knollen des Maniokstrauches

Tạ|pir [österr.: taˈpi:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*indian.-port.-fr.*⟩: in Amerika u. Asien heimisches Säugetier mit plumpem Körper u. kurzem Rüssel

Ta|pis|se|rie *die;* -, …ien ⟨*gr.-mgr.-fr.*⟩: **1. a)** Wandteppich; **b)** Stickerei auf gitterartigem Grund. **2.** (veraltet) Geschäft, in dem Handarbeiten u. Handarbeitsmaterial verkauft werden

Ta|pis|se|ri|stin *die;* -, -nen: in der Herstellung feiner Handarbeiten, bes. Stickereien, ausgebildete Frau (Berufsbez.)

Ta|po|te|ment […ˈmã:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: Massage in Form von Klopfen und Klatschen mit den Händen

Tạpp|ta|rock *das* (österr. nur so) od. *der;* -s, -s ⟨*dt.; it.*⟩: dem Tarock ähnliches Kartenspiel

Tạ|ra *die;* -, Taren ⟨*arab.-it.*⟩: **1.** Verpackungsgewicht einer Ware. **2.** Verpackung einer Ware (Abk.: T, Ta)

Ta|ran|tạs *der;* -, - ⟨*russ.*⟩: alter, ungefederter russischer Reisewagen, der nur auf einem Stangengestell ruht

Ta|rạn|tel *die;* -, -n ⟨*it.*⟩: südeuropäische Wolfsspinne, deren Biss Entzündungen hervorruft

Ta|ran|tẹl|la *die;* -, -s u. …llen: süditalienischer Volkstanz im $^3/_8$- od. $^6/_8$-Takt

Tar|busch *der;* -[e]s, -e ⟨*pers.-arab.*⟩: orientalische Kopfbedeckung; vgl. Fes

tar|dạn|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): zögernd; langsamer werdend (Vortragsanweisung). **Tar|dạn|do** *das;* -s, -s u. …di (Musik): zögerndes, langsamer werdendes Spiel

Tar|de|noi|si|en […dənoaˈzɪɛ̃:] *das;* -[s] ⟨nach dem franz. Fundort La Fère-en-Tardenois⟩: Kulturstufe der Mittelsteinzeit

tar|div ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): sich nur zögernd, langsam entwickelnd (von Krankheiten)

tạr|do ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): langsam, zögernd (Vortragsanweisung)

Tạ|ren: *Plural* von ↑Tara

Tạr|get [auch: ˈta:ɐ̯gɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Ziel(scheibe)"⟩: **1.** (Kernphysik) Substanz, auf die energiereiche Strahlung gelenkt wird, um in ihr Kernreaktionen

zu erzielen. **2.** (Werbespr.) der Kunde als Ziel der Werbung

Tar|gum *das;* -s, -e u. ...gumim ⟨*aram.;* „Verdolmetschung"⟩: alte, teilweise sehr freie u. paraphrasierende aramäische Übersetzung des Alten Testaments

Tạr|hon|ya [...ja] *die;* - ⟨*ung.*⟩: eine aus Mehl u. Eiern bereitete ungarische Beilage od. Suppeneinlage

ta|rie|ren ⟨*arab.-it.*⟩: **1.** (Wirtsch.) die ↑Tara bestimmen. **2.** (Physik) durch Gegengewichte das Reingewicht einer Ware auf der Waage ausgleichen

Ta|rif *der;* -[e]s, -e ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: **1.** verbindliches Verzeichnis der Preis- bzw. Gebührensätze für bestimmte Lieferungen, Leistungen, Steuern u. a. **2.** durch Vertrag od. Verordnung festgelegte Höhe von Preisen, Löhnen, Gehältern u. a.

ta|ri|fär, ta|ri|fa|risch ⟨*arab.-it.-fr.-nlat.*⟩: den Tarif betreffend

Ta|rif|au|to|no|mie *die;* -, ...ien ⟨*arab.-it.-fr.; gr.*⟩: Befugnis der ↑Sozialpartner, Tarifverträge auszuhandeln u. zu kündigen

Ta|ri|feur [...ˈfø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*arab.-it.-fr.*⟩: jmd., der Preise festlegt; Preisschätzer. **Ta|ri|feurin** [...ˈfø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tarifeur

ta|ri|fie|ren: die Höhe einer Leistung durch Tarif bestimmen

Ta|rif|kom|mis|si|on *die;* -, -en: Arbeitsgruppe aus Gewerkschaftsvertretern u. Vertretern von Arbeitgeberverbänden für die Beratung von Tarifverträgen

ta|rif|lich: den Tarif betreffend

Ta|rif|part|ner *der;* -s, -: zum Abschluss von Tarifverträgen berechtigter Vertreter der Arbeitnehmer u. Arbeitgeber (Gewerkschaften u. Arbeitgeberverbände). **Ta|rif|part|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tarifpartner

Ta|rif|ver|trag *der;* -[e]s, ...verträge ⟨*arab.-it.-fr.; dt.*⟩: Vertrag zur Regelung der arbeitsrechtlichen Beziehungen (Lohn, Arbeitszeit, Urlaub u. a.) zwischen Arbeitgebern u. Arbeitnehmern

Tạr|la|tan *der;* -s, -e ⟨*fr.*⟩: stark appretierter Baumwoll- od. Zellwollstoff [für Faschingskostüme]

Tạ|ro *der;* -s, -s ⟨*polynes.*⟩: stärkehaltige Knolle eines Aronstabgewächses (Nahrungsmittel der Südseeinsulaner)

Ta|rock *das* (österr. nur so) od. *der;* -s, -s ⟨*it.*⟩: ein Kartenspiel. **ta|ro|cken, ta|ro|ckie|ren:** Tarock spielen

Tá|ro|ga|tó [ˈta:rogɔto:] *das;* -s, -s ⟨*ung.*⟩: ein ungarisches Holzblasinstrument

Ta|rot [taˈro:] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*it.-fr.(-engl.)*⟩: dem Tarock ähnliches Kartenspiel, das zu spekulativen Deutungen verwendet wird

Tar|pạn *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: ausgestorbenes europäisches Wildpferd

Tar|pau|lin [taːˈpɔːlɪn, ˈta:pəlɪn] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: als Packmaterial od. Futterstoff verwendetes Jutegewebe

Tar|pun *der;* -s, -e ⟨Herkunft unsicher⟩: dem Hering ähnlicher Knochenfisch

Tar|ra|go|na *der;* -s, -s ⟨nach der span. Stadt⟩: spanischer Süßwein

tar|sal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** zur Fußwurzel gehörend. **2.** zu einem Lidknorpel gehörend

Tar|s|al|gie *die;* -, ...ien (Med.): Fußwurzel-, Plattfußschmerz

Tar|s|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung von Fußwurzelknochen

Tar|si|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung des Lidknorpels

Tạr|sus *der;* -, ...sen ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Fußwurzel. **2.** Lidknorpel. **3.** (Zool.) aus mehreren Abschnitten bestehender Fußteil des Insektenbeins

[1]Tạr|tan [auch: ˈta:ɐ̯tn̩] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: **1.** spezifische Musterung des ↑Kilts (a) od. ↑Plaids (1). **2.** Plaid od. Kilt mit Tartanmuster

[2]Tạr|tan® *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: wetterfester Belag für Laufbahnen o. Ä. (aus Kunstharzen)

Tar|ta|ne *die;* -, -n ⟨*provenzal.-it.*⟩: ungedecktes, einmastiges Fischerfahrzeug im Mittelmeer

Tạr|ta|ros *der;* - ⟨*gr.*⟩: ↑[1]Tartarus

[1]Tạr|ta|rus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Unterwelt, Schattenreich der griechischen Sage

[2]Tạr|ta|rus *der;* - ⟨*mlat.*⟩: Weinstein

Tar|te|lẹt|te *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩ (veraltet): ↑Tortelette

Tar|t|rạt *das;* -[e]s, -e ⟨*mlat.-fr.*⟩: Salz der Weinsäure

Tạrt|sche *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: ein mittelalterlicher Schild

Tar|tụff *der;* -s, -e ⟨nach Tartuffe, der Hauptperson eines Lustspiels von Molière⟩: Heuchler

Tar|tu|fo *das;* -s, -s ⟨*lat.-it.;* „Trüffel"⟩: mit Schokolade, Kakao o. Ä. überzogene Halbkugel aus Speiseeis

Tạsk *der;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: **1.** Höchstleistung; vielfache Darstellung der gleichen Idee in Schachaufgaben. **2.** (EDV) in sich geschlossene Aufgabe, dargestellt durch ein Programm, das gleichzeitig neben anderen Programmen abgearbeitet werden kann

Tạsk|force, Tạsk-Force [...fo:ɐ̯s] *die;* -, -s [...sɪs] ⟨*engl.*⟩: **1.** für eine begrenzte Zeit gebildete Arbeitsgruppe [mit umfassenden Entscheidungskompetenzen] zur Lösung komplexer Probleme. **2.** (Militär) für eine bestimmte Aufgabe u. meist nur vorübergehend zusammengestellter Verband

Tas|ta|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** größere Anzahl von in bestimmter Weise (meist in mehreren übereinanderliegenden Reihen) angeordneten Tasten. **2.** (Musik) sämtliche Ober- u. Untertasten bei Tasteninstrumenten

Tas|ti|e|ra *die;* -, -s u. ...re ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** Tastatur (2). **2.** Griffbrett der Streichinstrumente

tạs|to so|lo ⟨*it.*⟩ (Musik): allein zu spielen (Anweisung, dass die Bassstimme ohne Harmoniefüllung der rechten Hand zu spielen ist; Abk.: t. s.)

Ta|tạ|mi *die;* -, -s ⟨*jap.*⟩: Unterlage für Futons o. Ä.

Ta|tạr *das;* -s ⟨nach dem Volksstamm der Tataren⟩: rohes gehacktes mageres Rindfleisch [angemacht mit Ei u. Gewürzen]

ta|tau|ie|ren ⟨*tahit.-engl.(-fr.)*⟩ (Völkerkunde): ↑tätowieren

tä|to|wie|ren ⟨*tahit.-engl.-fr.*⟩: Muster od. Zeichnungen mit Farbstoffen in die Haut einritzen. **Tä|to|wie|rung** *die;* -, -en: **1.** das Tätowieren. **2.** auf die Haut tätowierte Zeichnung

Tạt|ter|sall *der;* -s, -s ⟨nach dem engl. Stallmeister R. Tattersall, 1724–1795⟩: **1.** geschäftliches

T Targ

Unternehmen für reitsportliche Veranstaltungen. **2.** Reitbahn, -halle

[1]Tat|too [tɛˈtu:] *das;* -[s], -s ‹*niederl.-engl.*›: engl. Bez. für: Zapfenstreich

[2]Tat|too [tɛˈtu:] *der* od. *das;* -s, -s ‹*tahit.-engl.*›: **1.** ↑Tätowierung (2). **2.** auf die Haut aufgebrachter [farbiger] Aufdruck, der einer Tätowierung (2) ähnlich, aber nicht dauerhaft ist

tạt twạ̈m ạsi ‹*sanskr.*›: das bist du, d. h., das Weltall u. die Einzelseele sind eins, sind aus dem gleichen Stoff (Formel der ↑brahmanischen Religion)

Tau *das;* -[s], -s ‹*gr.*›: neunzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets (**Τ, τ**)

taupe [to:p] ‹*lat.-fr.*›: maulwurfsgrau, braungrau

Tau|ro|bo|li|um *das;* -s, ...ien ‹*gr.-lat.*›: Stieropfer u. damit verbundene Bluttaufe in antiken ↑Mysterien

Tau|ro|ma|chie *die;* -, ...ịen ‹*gr.-span.*›: **1.** (ohne Plural) Technik des Stierkampfs. **2.** Stierkampf

tau|schie|ren ‹*arab.-it.-fr.*›: Edelmetalle (Gold od. Silber) in unedle Metalle (z. B. Bronze) zur Verzierung einhämmern (einlegen)

Tau|ta|zịs|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-nlat.*› (Rhet., Stilkunde): unschöne Häufung von gleichen [Anfangs]lauten in aufeinanderfolgenden Wörtern

Tau|to|grạmm *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Gedicht, das in allen Wörtern od. Zeilen mit demselben Anfangsbuchstaben beginnt

Tau|to|lo|gie *die;* -, ...ịen ‹*gr.-lat.*›: **1.** einen Sachverhalt doppelt wiedergebende Fügung (z. B. schwarzer Rappe, alter Greis). **2.** ↑Pleonasmus; vgl. Redundanz (2 b). **3.** (Logik) (aufgrund formallogischer Gründe) wahre Aussage. **tau|to|lo|gisch: a)** die Tautologie betreffend; **b)** durch Tautologie wiedergebend; vgl. pleonastisch

tau|to|mẹr ‹*gr.-nlat.*›: der Tautomerie unterliegend. **Tau|to|merie** *die;* -, ...ịen (Chemie): das Nebeneinander-Vorhandensein von zwei im Gleichgewicht stehenden isomeren Verbindungen (vgl. Isomerie), die sich durch den Platzwechsel eines ↑Protons unter Änderung der Bindungsverhältnisse unterscheiden

Ta|vẹr|ne *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: italienisches Wirtshaus

Tạ|xa: *Plural* von ↑Taxon

Ta|xa|me|ter *das* od. *der;* -s, - ‹*lat.-mlat.; gr.*›: **1.** Fahrpreisanzeiger in einem Taxi. **2.** (veraltet) ↑Taxi

Ta|xa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Bestimmung des Geldwertes einer Sache od. Leistung

ta|xa|tiv (österr.): vollständig, erschöpfend

Ta|xạ|tor *der;* -s, ...oren ‹*lat.*›: Wertsachverständiger, Schätzer. **Ta|xa|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxator

[1]Tạ|xe *die;* -, -n ‹*lat.-mlat.(-fr.)*›: Schätzung, Beurteilung des Wertes

[2]Tạ|xe *die;* -, -n ‹Kurzw. für Taxameter (2)›: ↑Taxi

Ta|xẹm *das;* -s, -e ‹*gr.-engl.*› (Sprachwiss.): kleinste grammatisch-syntaktische Einheit ohne semantischen Eigenwert

tạ|xen ‹*lat.-fr.*›: ↑taxieren

Tax-free-Shop [tɛksˈfri:ʃɔp] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: ↑Duty-free-Shop

Tạ|xi *das* (schweiz.: *der*); -s, -s ‹Kurzw. für: Taxameter›: Auto, mit dem man sich gegen ein Entgelt befördern lassen kann

Ta|xi|der|mie *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: das Haltbarmachen toter Tierkörper für Demonstrationszwecke (z. B. Ausstopfen von Vögeln)

Ta|xi|der|mist *der;* -en, -en: jmd., der Tiere ↑präpariert (2). **Ta|xi|der|mịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxidermist

Ta|xie *die;* -, ...ịen ‹*gr.-nlat.*›: ↑[2]Taxis

ta|xie|ren ‹*lat.-fr.*›: **1.** einschätzen, abschätzen, veranschlagen. **2.** prüfend betrachten u. danach ein Urteil fällen

Ta|xie|rer *der;* -s, -: ↑Taxator. **Taxie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxierer

[1]Tạ|xis *die;* -, Taxes [...kse:s] ‹*gr.;* „das Ordnen, die Einrichtung“› (Med.): das Wiedereinrichten eines Knochen- od. Eingeweidebruchs

[2]Tạ|xis *die;* -, Tạxen (Biol.): durch äußere Reize ausgelöste Bewegungsreaktion von Organismen, z. B. ↑Chemotaxis, ↑Fototaxis

[3]Tạ|xis [...ksi:s]: *Plural* von ↑Taxi

Ta|xi|way [ˈtɛksiweɪ] *der;* -s, -s: Verbindungsweg zwischen den ↑Runways; Rollbahn

Tạx|kurs *der;* -es, -e ‹*lat.*›: geschätzter Kurs

Tạx|ler *der;* -s, - (österr. ugs.): Taxifahrer. **Tạx|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Taxler

Ta|xo|die [...ịə] *die;* -, -n, **Ta|xo|dium** *das;* -s, ...ien ‹*gr.-nlat.*›: nordamerikanische Sumpfzypresse

Tạ|xon *das;* -s, Tạxa ‹*gr.*›: künstlich abgegrenzte Gruppe von Lebewesen (z. B. Stamm, Art) als Einheit innerhalb der biologischen Systematik

ta|xo|nọm, taxonomisch: **1.** (Biol.) systematisch; vgl. Taxonomie (1). **2.** (Sprachwiss.) nach der Methode der Taxonomie (2) vorgehend, die Taxonomie betreffend. **Ta|xo|no|mie** *die;* -, -...ịen: **1.** (Biol.) Einordnung der Lebewesen in ein biologisches System. **2.** (Sprachwiss.) Teilgebiet der Linguistik, auf dem man durch Segmentierung u. Klassifikation sprachlicher Einheiten den Aufbau eines Sprachsystems beschreiben will

ta|xo|nọ|misch vgl. taxonom

Tạ|xus *der;* -, - ‹*lat.*›: Eibe

Tay|lo|rịs|mus [telo...] *der;* - ‹nach dem amerik. Ingenieur F. W. Taylor, 1856–1915›, **Tay|lor|system, Tay|lor-Sys|tem** [ˈteɪlə...] *das;* -s: System der wissenschaftlichen Betriebsführung mit dem Ziel, einen möglichst wirtschaftlichen Betriebsablauf zu erzielen

Ta|zẹt|te *die;* -, -n ‹*it.*›: in Südeuropa heimische Narzisse

T-Bone-Steak [ˈti:bo:nste:k] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: dünne Scheibe aus dem Rippenstück des Rinds, dessen Knochen (engl. „bone“) die Form eines T hat

T-Car [ˈti:ka:ɐ] *das;* -s, -s ‹Abk. für *engl. t*raining u. *car* „Auto“›: Rennwagen [der Formel-1-Klasse] für das Training bzw. als Ersatzauto

T-Card [ˈti:ka:ɐt] *die;* -, -s ‹Abk. für *engl. t*elecommunication u. *card* „Karte“›: aufladbare Chipkarte, die als Telecard u. auch als Paycard genutzt werden kann

Tea [ti:] *der* (auch: *das*); -s ‹*engl.;* „Tee“› (Jargon): ↑Haschisch

Teach-in, Teach|in [ti:tʃˈ|ɪn] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: [politische] Dis-

kussion mit demonstrativem Charakter, bei der Missstände aufgedeckt werden sollen

Teak [ti:k] *das;* -s ⟨*drawid.-port.-engl.*⟩: Kurzform von ↑Teakholz. **tea|ken:** aus Teakholz

Teak|holz *das;* -es, …hölzer: wertvolles Holz des südostasiatischen Teakbaums

Team [ti:m] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Gruppe von Personen, die mit der Bewältigung einer gemeinsamen Aufgabe beschäftigt ist; **b)** (Sport) Mannschaft

Team|chef [ˈti:m…] *der;* -s, -s (Sport): Betreuer, Trainer einer Mannschaft. **Team|che|fin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Teamchef

Team|geist *der;* -[e]s: Mannschaftsgeist

team|ori|en|tiert: auf ein Team ausgerichtet

Teams|ter *der;* -s, -: engl. Bez. für: Lastkraftwagenfahrer

Team|tea|ching, Team-Tea|ching […ti:tʃɪŋ] *das;* -[s]: Unterrichtsorganisationsform, in der Lehrer, Dozenten u. Hilfskräfte Lernstrategien, Vorlesungen o. Ä. gemeinsam planen, durchführen u. auswerten

Team|work […wɔ:k] *das;* -s, -s: **a)** Gemeinschafts-, Gruppen-, Zusammenarbeit; **b)** gemeinsam Erarbeitetes

Tea|room [ˈti:ru:m] *der,* schweiz. auch *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Teeraum“⟩: **1.** kleines, nur tagsüber geöffnetes Lokal, in dem in erster Linie Tee gereicht wird; Teestube; vgl. Five o'Clock Tea. **2.** (schweiz.) Café, in dem kein Alkohol ausgeschenkt wird

Tea|ser [ˈti:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Neugierde weckendes Werbeelement

TecDAX® *der;* -: Aktienindex, der die 30 größten an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Technologieunternehmen umfasst

Tech|ne|ti|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Tc)

Tech|ni|co|lor® *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Farbbildverfahren

tech|ni|fi|zie|ren: Errungenschaften der Technik auf etwas anwenden

Tẹch|nik *die;* -, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural) die Gesamtheit der Maßnahmen, Einrichtungen u. Verfahren, die dazu dienen, naturwissenschaftliche Erkenntnisse praktisch nutzbar zu machen. **2.** ausgebildete Fähigkeit, Kunstfertigkeit, die zur richtigen Ausübung einer Sache notwendig ist. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der Kunstgriffe u. Verfahren, die auf einem bestimmten Gebiet üblich sind. **4.** Herstellungsverfahren. **5.** (österr.) technische Hochschule

Tẹch|ni|ka: *Plural* von ↑Technikum

Tẹch|ni|ker *der;* -s, -: **1.** Fachmann auf einem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. **2.** in einem Zweig der Technik fachlich ausgebildeter Arbeiter. **3.** jmd., der auf technischem Gebiet besonders begabt ist. **4.** jmd., der die Feinheiten einer bestimmten Sportart sehr gut beherrscht. **Tẹch|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Techniker

Tẹch|ni|kum *das;* -s, …ka (auch: …ken) ⟨*gr.-nlat.*⟩: technische Fachschule, Ingenieurfachschule

tẹch|nisch ⟨*gr.-fr.*⟩: **1.** die Technik (1) betreffend. **2.** die zur fachgemäßen Ausübung u. Handhabung erforderlichen Fähigkeiten betreffend

tech|ni|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Maschinenkraft, technische Mittel einsetzen. **2.** etw. auf technischen Betrieb umstellen, für technischen Betrieb einrichten

Tech|ni|zis|mus *der;* -, …men: **1.** technischer Fachausdruck, technische Ausdrucksweise. **2.** (ohne Plural) weltanschauliche Auffassung, die den Wert der Technik losgelöst von den bestehenden Verhältnissen, vom sozialen Umfeld sieht u. den technischen Fortschritt als Grundlage u. Voraussetzung jedes menschlichen Fortschritts betrachtet

Tech|no [ˈtɛkno] *das* od. *der;* -[s] ⟨*gr.-engl.*⟩ (Musik): rein elektronisch erzeugte, von besonders schnellem Rhythmus bestimmte Tanzmusik

Tẹch|no|dro|ge […k…, …ç…] *die;* -, -n: ↑Designerdroge

tech|no|id […ç…] ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch die Technik (1) bestimmt, verursacht

Tech|no|krạt *der;* -en, -en ⟨*gr.-engl.*⟩: Vertreter der Technokratie

Tech|no|kra|tie *die;* -, …ien: **1.** (abwertend) die Beherrschung des Menschen u. seiner Umwelt durch die Technik. **2.** von den USA ausgehende Wirtschaftslehre, die die Vorherrschaft der Technik über Wirtschaft u. Politik propagiert u. deren kulturpolitisches Ziel es ist, die technischen Errungenschaften für den Wohlstand der Menschen nutzbar zu machen

Tech|no|kra|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Technokrat

tech|no|kra|tisch: **1.** die Technokratie (1) betreffend. **2.** (abwertend) von der Technik bestimmt, rein mechanisch

Tech|no|lẹkt *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Fachsprache

Tech|no|lo|ge *der;* -n, -n: Wissenschaftler, der auf dem Gebiet der Technologie arbeitet

Tech|no|lo|gie *die;* -, …ien: **1.** (ohne Plural; Verfahrenskunde) Wissenschaft von der Umwandlung von Rohstoffen in Fertigprodukte. **2.** ↑Technik (4). **3.** Gesamtheit der zur Gewinnung u. Bearbeitung od. Verformung von Stoffen nötigen Prozesse. **4.** Methodik u. Verfahren in einem bestimmten Forschungsgebiet (z. B. Raumfahrt)

Tech|no|lo|gie|park *der;* -s, -s: Gelände, auf dem bestimmte Firmen (auf privatwirtschaftlicher Basis) moderne Technologien entwickeln

Tech|no|lo|gie|trans|fer *der;* -s, -s: Weitergabe betriebswirtschaftlicher u. technologischer Kenntnisse u. Verfahren

Tech|no|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Technologe

tech|no|lo|gisch: verfahrenstechnisch, den technischen Bereich von etwas betreffend

tech|no|mọrph (Philos.): von den Kräften der Technik geformt

Tech|no|pä|g|ni|on *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: Gedicht, dessen Verse äußerlich den besungenen Gegenstand nachbilden (z. B. ein Ei); Figurengedicht, Bildgedicht (bes. im Altertum u. im Barock)

Tech|no|ro|bic [tɛknoˈro:bɪk] *das* od. *die;* - ⟨Kunstw.⟩: Aerobic nach Technomusik

Tech|tel|mẹch|tel [auch: 'tɛç...] *das;* -s, - ⟨Herkunft unsicher⟩ (ugs.): Liebelei, Flirt

Tẹd *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Kurzform von ↑ Teddyboy

TED [tɛt] *der;* -s ⟨Kurzw. aus *Te*le*d*ialog⟩: Computer, der telefonische Stimmabgaben registriert u. hochrechnet

Tẹd|dy [...di] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Koseform von engl. *Theodore*⟩: Stoffbär (als Kinderspielzeug)

Tẹd|dy|boy *der;* -s, -s: Jugendlicher, der sich in Kleidungs- u. Lebensstil nach den 1950er-Jahren richtet

te|dẹs|ca vgl. alla tedesca

Te|dẹ|um *das;* -s, -s ⟨*lat.;* nach den Anfangsworten des Hymnus „Te Deum laudamus" = „Dich, Gott, loben wir!"⟩: **1.** (ohne Plural) frühchristlicher ↑ ambrosianischer Lobgesang. **2.** musikalisches Werk über diesen Hymnus

[1]**Tẹe** *der;* -s, -s ⟨*chin.*⟩: **1.** auf verschiedene Art aufbereitete Blätter u. Knospen des asiatischen Teestrauchs. **2.** aus den Blättern des Teestrauchs bereitetes Getränk. **3.** Absud aus getrockneten [Heil]kräutern. **4.** gesellige Zusammenkunft [am Nachmittag], bei der Tee gereicht wird

[2]**Tee** [ti:] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „T"⟩ (Golf): **1.** kleiner Stift aus Holz od. Kunststoff, der in den Boden gedrückt u. auf den der Golfball vor dem Abschlag aufgesetzt wird. **2.** kleine rechtwinklige Fläche, von der aus bei jedem zu spielenden Loch mit dem Schlagen des Golfballes begonnen wird

Teen [ti:n] *der;* -s, -s (meist Plural), **Teen|ager** ['ti:nˌɛɪdʒɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Junge od. Mädchen im Alter zwischen etwa 13 u. 19 Jahren; vgl. Twen

Tee|ner ['ti:nɐ] *der;* -s, - (Jargon): ↑ Teenie

Tee|nie, Tee|ny ['ti:ni] *der;* -s, -s (ugs.): jüngerer Teen

Tẹf, Taf, **Tẹff** *der;* -[s] ⟨*afrik.*⟩: eine nordafrikanische Getreidepflanze

Te|fil|la *die;* - ⟨*hebr.*⟩: **1.** jüdisches Gebetbuch. **2.** jüdisches Gebet, bes. das ↑ Schmone esre

Te|fil|lin *die* (Plural): Gebetsriemen der Juden (beim Morgengebet an Stirn u. linkem Oberarm getragene Kapseln mit Schriftworten)

Tẹ|f|lon® [auch: ...'lo:n] *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: hitzebeständiger Kunststoff

Tef|sir *der;* -s, -s ⟨*arab.*⟩: wissenschaftliche Auslegung u. Erklärung des ↑ Korans

Teg|mẹnt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Knospenschuppe bei der Pflanzenblüte

Tei|ch|op|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zackensehen bei Augenflimmern

Tei|cho|s|ko|pie *die;* - ⟨*gr.;* „Mauerschau"⟩: Mittel im Drama, auf der Bühne nicht od. nur schwer darstellbare Ereignisse dem Zuschauer dadurch nahezubringen, dass ein Schauspieler sie schildert, als sähe er sie außerhalb der Bühne vor sich gehen

Te|in, Thein *das;* -s ⟨*chin.-nlat.*⟩: in Teeblättern enthaltenes Koffein

Teint [tɛ̃:, tɛɪŋ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: Beschaffenheit od. Tönung der menschlichen Gesichtshaut; Gesichts-, Hautfarbe

Te|ju *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: eine südamerikanische Schienenechse

Tẹkk|no *das* od. *der;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: von akustischer Härte geprägte Variante des ↑ Techno

tek|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: eine fehlerhafte Stelle in einem Buch überkleben; vgl. Tektur

tẹk|tisch ⟨*gr.*⟩ (Mineral.): die Ausscheidung von Kristallen aus Schmelzen betreffend

Tek|tīt [auch: ...'tɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: glasartiges Gestein von grünlicher od. bräunlicher Färbung

Tek|to|gen *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): der Teil der Erdkruste, der tektonisch einheitlich bewegt wurde

Tek|to|ge|ne|se *die;* - (Geol.): alle tektonischen Vorgänge, die das Gefüge der Erdkruste umformten

Tek|to|nik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Geol.) Teilgebiet der Geologie, das sich mit dem Bau der Erdkruste u. ihren inneren Bewegungen befasst. **2.** [Lehre von der] Zusammenfügung von Bauteilen zu einem Gefüge. **3.** [strenger, kunstvoller] Aufbau einer Dichtung. **tek|to|nisch:** die Tektonik betreffend

Tek|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Deckstreifen mit dem richtigen Text, der über eine falsche Stelle in einem Buch geklebt wird. **2.** Blatt mit Ergänzungen, das in Bücher, Broschüren o. Ä. eingeklebt wird. **3.** Korrektur eines schon genehmigten Bauplans

Tẹ|la *die;* -, Telen ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gewebe, Bindegewebe

Tẹ|la|mon [auch: ...'mo:n] *der* od. *das;* -s, ...onen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Militär veraltet) Leibgurt für Waffen. **2.** kraftvolle Gestalt als Träger von [vorspringenden] Bauteilen

Te|l|an|th|ro|pus *der;* -, ...pi ⟨*gr.-nlat.*⟩: ein südafrikanischer fossiler Typ des Frühmenschen

te|le..., Te|le...

⟨zu *gr.* tēle „in der Ferne, fern, weit"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „fern, weit, in der/die Ferne":
– Telefax
– telefonieren
– Teleobjektiv
b) „Fernsehen":
– Telekolleg
– Teleshopping

Te|le|an|gi|ek|ta|sie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bleibende, in verschiedenen Formen (z. B. Malen) auf der Haut sichtbare Erweiterung der ↑ Kapillaren (1)

Te|le|ar|beit *die;* - ⟨*gr.; dt.*⟩: Form der Heimarbeit, bei der der Arbeitnehmer über Datenleitungen mit dem Arbeitgeber verbunden ist

Te|le|ban|king [...bɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*(gr.; engl.)engl.*⟩: Abwicklung von Bankgeschäften über Post u. ↑ Telekommunikation; Homebanking

Te|le|brief *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.; dt.*⟩: Schreiben, das durch ↑ Telekopierer übermittelt u. durch Eilboten zugestellt wird

Te|le|card [...ka:ɐ̯t] *die;* -, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: aufladbare Chipkarte zur Teilnahme an bestimmten Telekommunikationsdiensten

Te|le|com|pu|ting [...kɔmˈpju:tɪŋ] *das;* -s: Datenfernübertragung

Te|le|fax *das;* -, -e ⟨Kunstw. aus *gr.*

tele „weit, fern“ u. ↑*Faks*imile; das x in Anlehnung an ↑Telex⟩: **1.** durch Telefax (2 a) übermittelte Fotokopie. **2. a)** Telekopierer; **b)** (ohne Plural) Einrichtung, die das Telekopieren ermöglicht (Abk.: Fax). **te|le|faxen:** ein Telefax übermitteln

Te|le|fon [auch: ˈte:…] *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Fernsprecher, Fernsprechanschluss

Te|le|fo|nat *das;* -[e]s, -e: Ferngespräch, Anruf

Te|le|fon|ban|king […bɛŋkɪŋ] *das;* -[s] ⟨*gr.-nlat.; engl.*⟩: Erledigung persönlicher Bankangelegenheiten per Telefon

Te|le|fo|nie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Sprechfunk. **2.** Fernsprechwesen

te|le|fo|nie|ren: 1. anrufen, durch das Telefon mit jmdm. sprechen. **2.** telefonisch (b) mitteilen

te|le|fo|nisch: a) das Telefon betreffend; **b)** mithilfe des Telefons [erfolgend]

Te|le|fo|nist *der;* -en, -en: Angestellter im Fernsprechverkehr. **Te|le|fo|nis|tin** *die;* -, -nen: Angestellte im Fernsprechverkehr

Te|le|fo|ni|tis *die;* - (ugs. scherzh.): Neigung, häufig zu telefonieren

Te|le|fon|mar|ke|ting *das;* -[s]: Gewinnung u. Betreuung von Kunden über telefonische Kontakte

Te|le|fon|sex *der;* - (ugs.): auf sexuelle Stimulation zielender telefonischer Kontakt

Te|le|fon|ter|ror *der;* -s: durch [nächtliche] anonyme Anrufe mit Drohungen o. Ä. ausgeübter Terror

Te|le|fo|to *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Telefotografie

Te|le|fo|to|gra|fie, Telephotographie *die;* -, …ien: fotografische Aufnahme entfernter Objekte mit einem ↑Teleobjektiv

te|le|gen: in Fernsehaufnahmen besonders wirkungsvoll zur Geltung kommend

Te|le|graf, Telegraph *der;* -en, -en ⟨*gr.-fr.*⟩: Apparat zur Übermittlung von Nachrichten durch vereinbarte Zeichen; Fernschreiber

Te|le|gra|fie, Telegraphie *die;* -: Fernübertragung von Nachrichten durch vereinbarte Zeichen. **te|le|gra|fie|ren,** telegraphieren: eine Nachricht telegrafisch übermitteln. **te|le|gra|fisch,** telegraphisch: auf drahtlosem Weg, drahtlos, durch Telegrafie

Te|le|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-engl.(-fr.)*⟩: telegrafisch übermittelte Nachricht

Te|le|graph usw. vgl. Telegraf usw.

Te|le|ka|me|ra *die;* -, -s: Kamera mit Teleobjektiv

Te|le|kie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem ung. Forscher Samuel Graf Teleki v. Szék, 1845–1916⟩: Ochsenauge (Zierstaude)

Te|le|ki|ne|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: das Bewegtwerden von Gegenständen allein durch übersinnliche Kräfte. **te|le|ki|ne|tisch:** die Telekinese betreffend

Te|le|kol|leg *das;* -s, -s u. -ien: allgemeinbildende od. fachspezifische Unterrichtssendung in Serienform im Fernsehen

Te|le|kom *die;* - ⟨kurz für: Deutsche Telekom AG⟩: in der Telekommunikation tätiges Dienstleistungsunternehmen

Te|le|kom|mu|ni|ka|ti|on *die;* -: Austausch von Informationen u. Nachrichten mithilfe der Nachrichtentechnik

Te|le|kon|ver|ter *der;* -s, - (Fotogr.): Linsensystem, das zwischen Objektiv u. Kamera eingefügt wird, wodurch sich die Brennweite vergrößert

te|le|ko|pie|ren: mithilfe eines Telekopierers fotokopieren. **Te|le|ko|pie|rer** *der;* -s, -: Gerät, das zu kopierendes Material aufnimmt u. per Telefonleitung an ein anderes Gerät weiterleitet

Te|le|kra|tie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (abwertend, scherzh.): Vorherrschaft, übermäßiger Einfluss des Fernsehens. **te|le|kra|tisch** (abwertend, scherzh.): die Telekratie betreffend, auf ihr beruhend

Te|le|lear|ning […lə:nɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: das Lernen mithilfe eines Kommunikationssystems (z. B. des Internets)

Te|le|mark *der;* -s, -s ⟨nach der norw. Landschaft⟩ (Skisport): **1.** (früher) Schwung quer zum Hang. **2.** (beim Skispringen) Stellung des Springers beim Aufsetzen, bei der das eine Bein leicht nach vorn geschoben u. der Druck federnd mit den Knien aufgefangen wird

Te|le|mar|ke|ting *das;* -[s] ⟨*gr.; lat.-fr.-engl.*⟩ (Wirtsch.): Angebot von Waren u. Dienstleistungen z. B. über Telefon

Te|le|marks|vi|o|li|ne *die;* -, -n: ↑Hardangerfiedel

Te|le|ma|tik *die;* - ⟨Kurzw. aus ↑*Tele*kommunikation u. ↑*Informatik*⟩: Forschungsbereich, in dem man sich mit der wechselseitigen Beeinflussung u. Verflechtung von verschiedenen nachrichtentechnischen Disziplinen befasst. **te|le|ma|tisch:** die Telematik betreffend, auf ihr beruhend

Te|le|me|di|zin *die;* -: Einsatz von Mitteln der Telekommunikation zu medizinischen Zwecken (z. B. zur Diagnostik)

Te|le|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Entfernungsmesser. **Te|le|me|trie** *die;* -: Übertragung von Messwerten auf drahtgebundenem od. drahtlosem Weg; Fernmessung

Te|len: *Plural* von ↑Tela

Te|le|no|ve|la *die;* -, -s ⟨*span.; port.*⟩: Fernsehserie, die in einer festgelegten Anzahl von täglich ausgestrahlten Folgen eine in sich abgeschlossene [rührselige] Handlung erzählt

Te|l|en|ze|pha|lon *das;* -s, …la (Med.): **a)** die beiden Großhirnhälften; **b)** vorderer Abschnitt des ersten Hirnbläschens beim Embryo

Te|le|ob|jek|tiv *das;* -s, -e (Fotogr.): Kombination von Linsen zur Erreichung großer Brennweiten für Fernaufnahmen

Te|leo|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Philos.): die Lehre von der Zielgerichtetheit u. Zielstrebigkeit jeder Entwicklung im Universum od. in seinen Teilbereichen. **te|leo|lo|gisch: a)** die Teleologie betreffend; **b)** zielgerichtet, auf einen Zweck hin ausgerichtet

Te|le|o|no|mie *die;* -, …ien: von einem umfassenden Zweck regierte u. regulierte Eigenschaft, Charakteristikum. **te|le|o|no|misch:** die Teleonomie betreffend

Te|le|o|sau|rus *der;* -, …rier […ri̯ɐ]: ausgestorbene Riesenechse

Te|le|ọs|ti|er *der;* -s, - (meist Plural): Knochenfisch

Te|le|path *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: für Telepathie Empfänglicher

Te|le|pa|thie *die;* - (Parapsychol.):

T tele

das Fernfühlen, das Wahrnehmen der seelischen Vorgänge eines anderen Menschen ohne Vermittlung der Sinnesorgane

Te|le|pa|thin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Telepath

te|le|pa|thisch: a) die Telepathie betreffend; **b)** auf dem Weg der Telepathie

Te|le|phọn: frühere Schreibung für ↑Telefon usw.

Te|le|pho|to|gra|phie vgl. Telefotografie

Te|le|plas|ma *das;* -s, ...men: bei der ↑Materialisation angeblich durch das Medium abgesonderter Stoff

Te|le|play|er® [...pleɪə] *der;* -s, - ⟨*gr.; engl.*⟩: Abspielgerät für Videoaufnahmen

Te|le|pro|ces|sing ['tɛlɪproʊsɛsɪŋ] *das;* -s: Datenfernverarbeitung durch fernmeldetechnische Übertragungswege (z. B. Telefonleitungen)

Te|le|promp|ter® *der;* -s, - (Jargon): Vorrichtung, die es ermöglicht, den vorzutragenden Text ohne Blicksenkung vom Monitor abzulesen

Te|le|shop|ping [...ʃɔpɪŋ] *das;* -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Einkaufen per Bestellung von im Fernsehen od. durch andere elektronische Medien angebotenen Waren

Te|le|si|li|an *das;* -s, ...lleia ⟨*gr.; nlat.*⟩: nach der altgriech. Dichterin Telesilla⟩ (antike Metrik): ein ↑Glykoneus, dessen Anfang um eine Silbe verkürzt ist

Te|le|s|ko|mat® *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: bei der Teleskopie (1) eingesetztes Zusatzgerät zum Fernsehapparat, durch das ermittelt wird, wer welches Programm eingeschaltet hat

Te|le|s|kop *das;* -s, -e: Fernrohr

Te|le|s|ko|pie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Verfahren zur Ermittlung der Einschaltquoten bei Fernsehsendungen. **2.** Wahrnehmung in der Ferne befindlicher verborgener Gegenstände; Ggs. ↑Kryptoskopie

te|le|s|ko|pisch: 1. a) das Teleskop betreffend; **b)** durch das Fernrohr sichtbar. **2.** die Teleskopie betreffend

Te|le|spot [...spɔt] *der;* -s, -s ⟨*gr.; engl.*⟩: Werbekurzfilm im Fernsehen

Te|le|s|ti|chon *das;* -s, ...chen u. ...cha ⟨*gr.*⟩: **a)** Wort od. Satz, der aus den Endbuchstaben, -silben od. -wörtern der Verszeilen od. Strophen eines Gedichts gebildet ist; **b)** Gedicht, das Telestichen enthält; vgl. Akrostichon, Mesostichon

Te|le|test *der;* -s, -s ⟨*(gr.; engl.) engl.*⟩: Befragung von Fernsehzuschauern, um den Beliebtheitsgrad einer Sendung festzustellen

Te|le|tub|bies® [...tabi:s] *die* (Plural) ⟨engl.⟩: Figuren einer Fernsehserie für kleine Kinder

Te|le|tu|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.; lat.*⟩: Fachmann, der [in einem Callcenter] dem Anrufenden Ratschläge bei Schwierigkeiten mit technischen Geräten u. Ä. gibt

Te|leu|to|spo|ren *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Wintersporen der Rostpilze

Te|le|vi|si|on [auch: 'tɛlɪvɪʒ(ə)n] *die;* - ⟨*engl.*⟩: Fernsehen (Abk.: TV)

Te|le|wor|king [...wə:kɪŋ] *das;* -s: ↑Telearbeit

Te|lex *das* (österr., schweiz.: *der*); -, -e ⟨Kurzw. aus engl. *tele*printer *ex*change = „Fernschreiber-Austausch“⟩: **1. a)** (ohne Plural) international übliche Bez. für: Fernschreiber[teilnehmer]netz; **b)** Fernschreiber. **2.** Fernschreiben.

Te|le|xen: ein Fernschreiben per Telex übermitteln

Tell *der;* -s, -e ⟨*arab.*; „Hügel, Anhöhe“⟩ (Archäol.): Hügel aus in Schichten übereinandergelagerten Ruinen, die aus unterschiedlichen Zeiten der Besiedlung stammen

Tel|lur *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Halbmetall (Zeichen: Te)

tel|lu|risch: die Erde betreffend

Tel|lu|ri|um *das;* -s, ...ien (Astron.): Gerät zur modellhaften Darstellung der Bewegungen von Erde u. Mond um die Sonne

Te|l|net *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: Dienst des Internets, über den die Nutzer direkten Zugriff auf andere Computer erhalten

Te|lo|den|d|ron *das;* -s, ...ren (meist Plural) ⟨*gr.*⟩: feinste Aufzweigung der Fortsätze von Nervenzellen

Te|lom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Grundorgan fossiler Urlandpflanzen

Te|lo|pha|se *die;* -, -n (Biol.): Endstadium der Kernteilung

Te|los *das;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): das Ziel, der [End]zweck

tel|quel, tel quel [tɛl'kɛl] ⟨*fr.*; „so wie“⟩: der Käufer hat die Ware so zu nehmen, wie sie ausfällt (Handelsklausel)

Tel|quel|kurs [...'kɛl...] *der;* -es, -e ⟨*fr.; lat.*⟩ (Börsenw.): Devisenkurs ohne Berechnung von Zinsen u. Spesen

Te|l|son *das;* -s, ...sa ⟨*gr.*⟩ (Biol.): Endglied des Hinterleibs bei Gliederfüßern (z. B. beim Krebs)

Te|ma con Va|ri|a|zi|o|ni *das;* - - - ⟨*it.*⟩ (Musik): Thema mit Variationen

Te|me|nos *das;* -, ...ne ⟨*gr.*⟩: abgegrenzter heiliger [Tempel]bezirk im altgriechischen Kult

Tem|mo|ku *das;* - ⟨*jap.*⟩: chinesische Töpfereien der Sungzeit (10.–13. Jh.) mit schwarzer od. brauner Glasur u. ihre japanischen Nachbildungen

Temp *der;* -s, -s ⟨Kurzform von *Temp*eratur⟩ (Meteorol.): Kennwort verschlüsselter meteorologischer Meldungen einer Landstation

Tem|pel *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1. a)** nicht christlicher, bes. antiker Kultbau für eine Gottheit; **b)** Synagoge. **2.** heilige, weihevolle Stätte (z. B. ein Tempel der Kunst). **3.** Gotteshaus (z. B. der Mormonen)

tem|peln ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Tempeln spielen.

Tem|peln *das;* -s: ein Kartenglücksspiel

Tem|pe|ra *die;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Kurzform von ↑Temperamalerei (2)

Tem|pe|ra|far|be *die;* -, -n ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: aus anorganischen Pigmenten, einer Emulsion aus bestimmten Ölen u. einem Bindemittel hergestellte Farbe, die auf Papier einen matten u. deckenden Effekt hervorruft

Tem|pe|ra|ma|le|rei *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Technik des Malens mit Temperafarben. **2.** mit Temperafarben gemaltes Bild

Tem|pe|ra|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*; „das richtige Verhältnis gemischter Dinge; die gehörige Mischung“⟩: **1.** Wesens-, Gemütsart; vgl. Choleriker, Me-

lancholiker, Phlegmatiker, Sanguiniker. **2.** (ohne Plural) Gemütserregbarkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, Schwung

Tem|pe|ran|ti|um *das;* -s, ...ia ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Beruhigungsmittel

Tem|pe|ra|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Wärmegrad eines Stoffes. **2.** (Med.) Körperwärme; **[erhöhte] Temperatur haben:** leichtes Fieber haben. **3.** (Musik) temperierte Stimmung bei Tasteninstrumenten

Tem|pe|ṛenz *die;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Mäßigkeit [im Alkoholgenuss].

Tem|pe|renz|ler *der;* -s, -: Anhänger einer Mäßigkeits- od. Enthaltsamkeitsbewegung.

Tem|pe|ṛenz|le|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Temperenzler

Tẹm|per|guss *der;* -es, ...güsse ⟨*engl.; dt.*⟩: durch Glühverfahren unter Abscheidung von [Temper]kohle schmiedbar gemachtes Gusseisen

tem|pe|ri|ren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die Temperatur regeln; **b)** [ein wenig] erwärmen. **2.** mäßigen, mildern. **3.** (Musik) die Oktave in zwölf gleiche Halbtonschritte einteilen

tẹm|pern ⟨*engl.*⟩: Eisen in Glühkisten unter Hitze halten (entkohlen), um es leichter hämmer- u. schmiedbar zu machen

Tẹm|pest [...pɪst] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: mit zwei Personen zu segelndes Kielboot für den Rennsegelsport

tem|pes|to|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stürmisch, heftig, ungestüm

Tẹm|pi: *Plural* von ↑Tempo (2, 3)

Tẹm|pi pas|sa|ti ⟨*it.;* „vergangene Zeiten!"⟩: das sind [leider/zum Glück] längst vergangene Zeiten!

Tem|p|late *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): [Dokument]vorlage

Tem|p|lei|se *der;* -n, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: Gralshüter, -ritter der mittelalterlichen Parzivalsage

Tẹmp|ler *der;* -s, -: **1.** (Geschichte) Angehöriger eines mittelalterlichen geistlichen Ritterordens. **2.** Mitglied der Tempelgesellschaft, einer 1856 von Ch. Hoffmann gegründeten pietistischen Freikirche

tẹm|po ⟨*lat.-it.*⟩: Bestandteil bestimmter Fügungen mit der Bedeutung „im Zeitmaß, Rhythmus von ... ablaufend"; **tempo di marcia** [- di ˈmartʃa]: im Marschtempo; **tempo giusto** [- ˈʤʊsto]: in angemessener Bewegung; **tempo primo:** im früheren, anfänglichen Tempo

Tẹm|po *das;* -s, -s u. Tempi: **1.** (ohne Plural) Geschwindigkeit, Schnelligkeit, Hast. **2. a)** zeitlicher Vorteil eines Zuges im Schach; **b)** (Fechten) bei der Parade Hieb in den gegnerischen Angriff, um einem Treffer zuvorzukommen. **3.** Taktbewegung, das zähl- u. messbare musikalische (absolute) Zeitmaß. **4.** (Plural nur -s; ugs.) Kurzform von Tempotaschentuch (Papiertaschentuch)

Tẹm|po|li|mit [...lɪmɪt] *das;* -s, -s, auch: -e ⟨*lat.-it.; engl.*⟩: Geschwindigkeitsbeschränkung

Tẹm|po|ra: *Plural* von ↑Tempus

[1]tem|po|ral ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) zeitlich, das Tempus betreffend; **temporale Konjunktion:** zeitliches Bindewort (z. B. nachdem). **2.** (veraltet) weltlich

[2]tem|po|ral ⟨*lat.*⟩ (Med.): zu den Schläfen gehörend; vgl. ...al/...ell

Tem|po|ra|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.-mlat.*⟩ (kath. Kirchenrecht): die mit einem Kirchenamt verbundenen Einkünfte

Tem|po|ral|satz *der;* -es, ...sätze ⟨*lat.; dt.*⟩: Adverbialsatz der Zeit (z. B. *während er kochte,* spielte sie mit den Kindern)

Tem|po|ral|va|ri|a|ti|on *die;* - (Zool.): jahreszeitlich bedingter Wechsel im Aussehen der Tiere

tẹm|po|ra mu|tạn|tur ⟨*lat.*⟩: alles wandelt sich, ändert sich

tem|po|rär ⟨*lat.-fr.*⟩: zeitweilig [auftretend], vorübergehend

tem|po|rẹll (veraltet): zeitlich, vergänglich, irdisch, weltlich; vgl. ...al/...ell

tem|po|ri|sie|ren (veraltet): **1.** jmdn. hinhalten. **2.** sich den Zeitumständen fügen

tempo rubato: ↑rubato

Tẹm|pus *das;* -, Tẹmpora ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): Zeitform des Verbs (z. B. Präsens)

Te|mu|lẹnz *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): das Taumeln, Trunkenheit, bes. infolge Vergiftung mit den Rostpilzen eines Getreideunkrauts

Te|nail|le [təˈna:jə, teˈnalje] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Geschichte): Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- u. ausspringende Winkel bilden

Te|nạ|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Druckw.) Gerät zum Halten des Manuskripts beim Setzen. **2.** (veraltet) Rahmen zum Befestigen eines Filtertuchs

Te|n|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Sehnenschmerz

Te|na|zi|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** (Physik, Chemie, Technik) Zähigkeit; Ziehbarkeit; Zug-, Reißfestigkeit. **2.** (Med.) Widerstandsfähigkeit eines Mikroorganismus (z. B. eines Virus) gegenüber äußeren Einflüssen. **3.** (Psychol.) Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; Zähigkeit, Ausdauer

Ten|dẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Hang, Neigung. **2. a)** erkennbare Absicht, Zug, Richtung; eine Entwicklung, die gerade im Gange ist, die sich abzeichnet; **b)** (abwertend) Darstellungsweise, mit der etwas bezweckt od. ein bestimmtes (meist politisches) Ziel erreicht werden soll. **ten|den|zi|ell** ⟨*lat.-fr.*⟩: der Tendenz nach, entwicklungsmäßig

ten|den|zi|ös: von einer weltanschaulichen, politischen Tendenz beeinflusst u. daher als nicht objektiv empfunden

ten|di|ren ⟨*lat.*⟩: neigen zu etwas; gerichtet sein auf etwas

Ten|di|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Med.): Sehnenentzündung

Ten|do|va|gi|ni|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Sehnenscheidenentzündung

Ten|d|re [ˈtã:drə] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Vorliebe, Neigung. **Ten|d|resse** [tã'drɛs] *die;* -, -n [...sn] (veraltet): **1.** Zärtlichkeit, zärtliche Liebe. **2.** Vorliebe

Tẹ|ne|ber|leuch|ter *der;* -s, - ⟨*lat.; dt;* lat. *tenebrae* „Finsternis (der Karwoche)"⟩: spätmittelalterlicher Leuchter, dessen 12–15 Kerzen nur in der Karwoche angezündet werden

te|ne|ra|mẹn|te ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): zart, zärtlich (Vortragsanweisung)

Te|nẹs|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): andauernder schmerzhafter Stuhl- od. Harndrang

Tẹn|nis *das;* - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: ein Ballspiel mit Schlägern

T
Temp

Te|no *der;* -[s], -s ⟨*jap.*⟩: japanischer Kaisertitel; vgl. [1]Mikado (1)

[1]**Te|nor** *der;* -s, Tenöre (österr. auch: -e) ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** hohe Männerstimme. **2.** Tenorsänger. **3.** (ohne Plural) Gesamtheit der Tenorsänger in einem Chor. **4.** (ohne Plural) solistischer, für den [1]Tenor (1) geschriebener Teil eines Musikwerks

[2]**Te|nor** *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** grundlegender Gehalt, Sinn, Wortlaut. **2.** (Rechtswiss.) **a)** Haltung, Inhalt eines Gesetzes; **b)** der entscheidende Teil des Urteils. **3.** Stimme, die im ↑Cantus firmus den Melodieteil trägt (Abk.: T, t)

Te|no|ra *die;* -, -s ⟨*lat.-it.-katal.-span.*⟩ (Musik): katalanische Abart der Oboe

te|no|ral ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: tenorartig, die Tenorlage betreffend

Te|nor|ba|ri|ton *der;* -s, -e u. -s: **1.** Baritonsänger mit tenoraler Stimmlage. **2.** Baritonstimme mit tenoraler Stimmlage

Te|nor|buf|fo *der;* -s, -s: **1.** zweiter Tenor an einem Operntheater. **2.** Tenor für heitere Opernrollen

Te|nō|re: *Plural* von ↑[1]Tenor

Te|no|ri|st *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Tenorsänger [im Chor]

Te|no|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): spitzes, gekrümmtes Messer für Sehnenschnitte. **Te|no|to|mie** *die;* -, ...ien (Med.): operative Sehnendurchschneidung

TENS *die;* - ⟨Kurzw. aus *t*ranskutane elektrische *N*ervenstimulation⟩ (Med.): Schmerzbehandlung mithilfe von elektrischem Strom

Ten|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Physik): Spannung von Gasen u. Dämpfen; Druck

Ten|sor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Begriff der Vektorrechnung. **2.** (Med.) Spannmuskel

Ten|ta|kel *der* od. *das;* -s, - (meist Plural): **1.** Fanghaar fleischfressender Pflanzen. **2.** beweglicher Fortsatz in der Kopfregion niederer Tiere zum Ergreifen der Beutetiere

Ten|ta|ku|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -en, -en: eine ausgestorbene Flügelschnecke

Ten|ta|men *das;* -s, ...mina ⟨*lat.*⟩: **1.** Vorprüfung (z. B. beim Medizinstudium). **2.** (Med.) Versuch

ten|ta|tiv: versuchsweise, probeweise

ten|tie|ren: 1. (veraltet, noch landsch.) untersuchen, prüfen; versuchen, unternehmen, betreiben, arbeiten. **2.** (österr. ugs.) beabsichtigen

Te|nü [tə'ny:] vgl. Tenue

te|nue [...nụe] vgl. tenuis

Te|nue [tə'ny:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): **1.** Art und Weise, wie jmd. gekleidet ist. **2. a)** Anzug; **b)** Uniform

te|nu|is, tenue [...nụe] ⟨*lat.*⟩ (Med.): dünn, zart. **Te|nu|is** *die;* -, Tenues [...e:s]: stimmloser Verschlusslaut (z. B. *p*); Ggs. ↑Media (1)

te|nu|to ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ausgehalten, getragen (Vortragsanweisung; Abk.: t, ten.); **ben tenuto** (Musik): gut gehalten (Vortragsanweisung)

Ten|zo|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-provenzal.*⟩ (Geschichte): Wett- od. Streitgesang der provenzalischen ↑Troubadoure

Te|o|ca|li|i *der;* -[s], -s ⟨*indian.-span.*⟩: pyramidenförmiger aztekischer Kultbau mit Tempel

Te|pa|che [...tʃə] *der;* - ⟨*indian.-span.*⟩: ↑Pulque

Te|pa|len *die* (Plural) ⟨*fr.*⟩ (Bot.): die gleichartigen Kelch- u. Blütenblätter des ↑Perigons

Te|phi|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: grafische Aufzeichnung wetterdienstlicher Messergebnisse

Te|ph|ri|t [auch: ...'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): ein Ergussgestein

Te|ph|ro|it [auch: ...'ɪt] *der;* -s, -e: ein Mineral

Te|pi|da|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** lauwarmer Raum der römischen Thermen. **2.** (veraltet) Gewächshaus

Te|qui|la [te'ki:la] *der;* -[s], -[s] ⟨*mex.-span.*⟩: ein aus ↑Pulque gewonnener mexikanischer Branntwein

Te|ra|byte [...'baɪt] *das;* -[s], -[s] ⟨*gr.; engl.*⟩ (EDV): Einheit für sehr große Speicherkapazitäten: 2^{40} Byte (Zeichen: TB, TByte)

Te|ra|me|ter *der* od. *das;* -s, -: eine Billion (10^{12}) Meter (Zeichen: Tm)

Terrasse
In diesem Wort, das aus gleichbedeutend *fr.* terrasse entlehnt wurde, steckt *lat.* terra, welches die Schreibung mit *-rr-* bedingt. Ebenfalls mit Doppel-*r* schreiben sich deshalb z. B. auch *Terrain, Terrarium* und *Terrazzo*.

te|ra|to|gen ⟨*gr.*⟩ (Med.): Fehlbildungen bewirkend (z. B. von Medikamenten)

Te|ra|to|lo|gie *die;* - (Med.): Teilgebiet der Medizin, das sich mit den körperlichen u. organischen Fehlbildungen befasst. **te|ra|to|lo|gisch:** die Teratologie betreffend

Te|ra|tom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Geschwulst aus Geweben, die sich aus Gewebsversprengungen entwickeln

Ter|bi|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Ort Ytterby⟩: chem. Element; ein Metall aus der Gruppe der ↑Lanthanide (Zeichen: Tb)

Te|re|bin|the *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Pistazie (1) des Mittelmeergebietes, aus der Terpentin u. Gerbstoff gewonnen werden; Terpentinbaum

Te|re|b|ra|tel *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: fossiler Armfüßer

Ter|gal® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: eine synthetische Faser

Term *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** [Reihe von] Zeichen in einer formalisierten Theorie, mit der od. dem eines der in der Theorie betrachteten Objekte dargestellt wird. **2.** (Physik) Zahlenwert der Energie eines Atoms, Ions od. Moleküls. **3.** (Sprachwiss.) Terminus

Ter|me *der;* -n, -n (veraltet): Grenzstein, -säule

Ter|min *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Grenze"⟩: **1. a)** festgesetzter Zeitpunkt, Tag; **b)** Liefer-, Zahlungstag; Frist. **2.** vom Gericht festgesetzter Zeitpunkt für eine Rechtshandlung

ter|mi|nal: die Grenze, das Ende betreffend, zum Ende gehörend

Ter|mi|nal ['tə:gminl, 'tœr..., auch: 'tə:mɪnl] *der* (auch: *das*); -s, -s

⟨*engl.*⟩: **1. a)** Abfertigungshalle für Fluggäste; **b)** Anlage zum Be- und Entladen in Bahnhöfen od. in Häfen. **2.** (nur *das*) Ein- u. Ausgabeeinheit einer EDV-Anlage

Ter|mi|nant *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bettelmönch; vgl. terminieren (2)

Ter|mi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Begrenzung, Beendigung

ter|mi|na|tiv (Sprachwiss.): den Anfangs- od. Endpunkt einer verbalen Handlung mit ausdrückend (in Bezug auf Verben, z. B. holen, bringen)

Ter|mi|na|tor *der;* -s, ...oren (Astron.): Grenzlinie zwischen dem beleuchteten u. dem im Schatten liegenden Teil des Mondes od. eines Planeten

Ter|mi|ner *der;* -s, -: Angestellter eines Industriebetriebes, der für die zeitliche Steuerung des Produktionsablaufs verantwortlich ist. **Ter|mi|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Terminer

Ter|min|ge|schäft *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.; dt.*⟩: Zeitgeschäft, bei dem zu einem späteren Zeitpunkt zum Kurs bei Vertragsabschluss zu liefern ist

Ter|mi|ni: *Plural* von ↑Terminus

ter|mi|nie|ren: 1. a) befristen; **b)** zeitlich festlegen. **2.** innerhalb eines zugewiesenen Gebiets Almosen sammeln (von Bettelmönchen)

Ter|mi|nis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): philosophische Lehre, nach der alles Denken nur ein Rechnen mit Begriffen ist (eine Variante des ↑Nominalismus)

Ter|mi|no|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩: Fachmann, der fachsprachliche Begriffe definiert u. Terminologien erstellt. **Ter|mi|no|lo|gie** *die;* -, ...ien: **a)** Fachwortschatz (eines bestimmten Fachgebiets); **b)** Wissenschaft vom Aufbau eines Fachwortschatzes. **Ter|mi|no|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Terminologe. **ter|mi|no|lo|gisch:** die Terminologie betreffend, dazu gehörend

Ter|mi|nus *der;* -, ...ni ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) Begriff. **2.** Fachausdruck, Fachwort

Ter|mi|nus ad quem *der;* - - -, Termini ad quos, **Ter|mi|nus an|te quem** *der;* - - -, Termini ante quos (Rechtsspr., Philos.): Zeitpunkt, bis zu dem etwas gilt od. ausgeführt sein muss

Ter|mi|nus a quo *der;* - - -, Termini a quibus (Philos., Rechtsspr.): Zeitpunkt, von dem an etwas beginnt, ausgeführt wird

Ter|mi|nus post quem *der;* - - -, Termini post quos (Philos., Rechtsspr.): ↑Terminus a quo

Ter|mi|nus tech|ni|cus *der;* - -, Termini technici: Fachwort, Fachausdruck

Ter|mi|te *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Staaten bildendes, den Schaben ähnliches Insekt bes. der Tropen u. Subtropen

Ter|mon *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus de*ter*minieren u. Hor*mon*⟩ (Biol., Med.): hormonähnlicher, geschlechtsbestimmender Wirkstoff bei ↑Gameten

Terms of Trade [tə:mz əv 'treɪd] *die* (Plural) ⟨aus *engl.* terms of trade „Handelsbedingungen“⟩ (Wirtsch.): Verhältnis zwischen dem Preis, den man für Importe bezahlen muss, u. dem Preis, den man für Exporte erhält

ter|när ⟨*lat.-fr.*⟩: dreifach; aus drei Stoffen bestehend; **ternäre Verbindung:** aus drei Elementen aufgebaute chemische Verbindung

Ter|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩ (veraltet): Zusammenstellung von drei Nummern (beim Lottospiel)

Ter|ni|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verbindung von drei Dingen

Ter|no *der;* -s, -s ⟨*lat.-it.*⟩ (österr.): Terne

Terp *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩: künstlich aufgeschütteter Hügel an der Nordseeküste, auf dem [in vorgeschichtlicher Zeit] eine Siedlung oberhalb der Flutwassergrenze angelegt wurde

Ter|pen|tin *das* (österr. meist: *der*); -s, -e ⟨*gr.-lat.-mlat.-nlat.*⟩: **a)** Harz verschiedener Nadelbäume; **b)** (ugs.) Terpentinöl, das als Lösungsmittel für Harze u. Lacke dient

Ter|ra *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): Erde, Land

Ter|ra|cot|ta usw. vgl. Terrakotta usw.

Ter|ra di Si|e|na *die;* - - - ⟨*it.*⟩: Siena (2)

Ter|rain [tɛ'rɛ̃:] *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1. a)** Gebiet, Gelände; **b)** Boden, Baugelände, Grundstück. **2.** (Geogr.) Erdoberfläche (im Hinblick auf ihre Formung)

Ter|ra in|co|g|ni|ta *die;* - - ⟨*lat.*⟩: **1.** unerforschtes, fremdes Wissensgebiet. **2.** unbekanntes Land

Ter|ra|kot|ta, Terracotta, **Ter|ra|kot|te** *die;* -, ...tten ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** gebrannte Tonerde, die beim Brennen eine weiße, gelbe, braune, hell- od. tiefrote Farbe annimmt. **2.** [antikes] Gefäß od. kleine Plastik aus dieser Tonerde

ter|ra|kot|ta|far|ben, terrakottafarben: rötlich braun wie Terrakotta

Ter|ra|ma|re *die;* -, -n (meist Plural): bronzezeitliche Siedlung in der Poebene

Ter|ra|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.*⟩: **1.** Behälter für die Haltung kleiner Landtiere. **2.** Gebäude [in einem zoologischen Garten], in dem Lurche u. Reptilien gehalten werden

Ter|ra ros|sa *die;* - -, Terre rosse ⟨*lat.-it.*⟩: roter Tonboden, entstanden durch Verwitterung von Kalkstein in warmen Gegenden

Ter|ra si|gil|la|ta *die;* - - ⟨*lat.; „gesiegelte Erde“; nach dem aufgepressten Herstellersiegel*⟩: Geschirr der römischen Kaiserzeit aus rotem Ton, mit figürlichen Verzierungen u. dem Fabrikstempel versehen

Ter|ras|se *die;* -, -n ⟨*lat.-galloroman.-fr.; „Erdaufhäufung“*⟩: **1.** stufenförmige Erderhebung, Geländestufe, Absatz, Stufe. **2.** nicht überdachter größerer Platz vor od. auf einem Gebäude

ter|ras|sie|ren: ein Gelände terrassen-, treppenförmig anlegen, erhöhen (z. B. Weinberge)

Ter|raz|zo *der;* -[s], ...zzi ⟨*lat.-galloroman.-it.*⟩: Fußbodenbelag aus Zement u. verschieden getönten Steinkörnern

ter|res|t|risch ⟨*lat.*⟩: **1. a)** die Erde betreffend; Erd...; **b)** nicht über Satellit (gesendet, empfangen). **2. a)** (Geol.) auf dem Festland gebildet, geschehen (z. B. der

T
Term

indische Subkontinent); **b)** (Biol.) zur Erde gehörend, auf dem Erdboden lebend; Ggs. ↑limnisch (1), ↑marin (2)

ter|ri|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): schrecklich

Ter|ri|b|le Sim|pli|fi|ca|teur [tɛribləsɛplifikaˈtœːɐ̯] *der;* - -, -s -s [tɛribləsɛplifikaˈtœːɐ̯] ⟨*fr.*⟩: jmd., der wichtige Fragen, Probleme o. Ä. auf unzulässige Weise vereinfacht

Te̲r|ri|er *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: kleiner bis mittelgroßer britischer Jagdhund (zahlreiche Rassen, z. B. ↑Airedaleterrier)

ter|ri|gen ⟨*lat.; gr.*⟩ (Biol.): vom Festland stammend

Ter|ri|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [Suppen]schüssel

Ter|ri|ti|o̲n *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Geschichte): in Rechtsprozessen des Mittelalters angewandte Bedrohung eines Angeschuldigten mit der Folter durch Vorzeigen der Folterwerkzeuge

ter|ri|to|ri|a̲l ⟨*lat.-fr.*⟩: zu einem Gebiet gehörend, ein Gebiet betreffend

Ter|ri|to|ri|a|li|tä̲t *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Zugehörigkeit zu einem Staatsgebiet

Ter|ri|to|ri|a|li|tä̲ts|prin|zip *das;* -s (Rechtswiss.): [internationaler] Rechtsgrundsatz, der besagt, dass eine Person den Rechtsbestimmungen des Staates unterworfen ist, in dem sie sich aufhält; Ggs. ↑Personalitätsprinzip

Ter|ri|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **a)** Grund u. Boden, Land, Bezirk, Gebiet; **b)** Hoheitsgebiet eines Staates

Te̲r|ror *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** [systematische] Verbreitung von Angst u. Schrecken durch Gewaltaktionen. **2.** Zwang, Druck [durch Gewaltanwendung]. **3.** (ugs.) **a)** Zank u. Streit; **b)** großes Aufheben um Geringfügigkeiten.

ter|ro|ri|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Terror ausüben, Schrecken verbreiten. **2.** jmdn. unterdrücken, bedrohen

Ter|ro|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Schreckensherrschaft. **2.** das Verbreiten von Terror durch Anschläge u. Gewaltmaßnahmen zur Erreichung eines bestimmten [politischen] Ziels. **3.** Gesamtheit der Personen, die Terrorakte verüben.

Ter|ro|rist *der;* -en, -en: jmd., der Terroranschläge plant u. ausführt.

Ter|ro|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Terrorist.

ter|ro|ris|tisch: sich des Terrors bedienend; Terror ausübend

[1]**Te̲r|tia** *die;* -, ...ien: **1.** (veraltend) die vierte u. fünfte Klasse eines Gymnasiums. **2.** (österr.) dritte Klasse eines Gymnasiums

[2]**Te̲r|tia** *die;* - (Druckw.): Schriftgrad von 16 Punkt

Ter|ti|a̲l *das;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Jahresdrittel

ter|ti|a̲n ⟨*lat.*⟩ (Med.): **a)** dreitägig; **b)** alle drei Tage auftretend (z. B. von Fieberanfällen)

Ter|ti|a|na *die;* -, **Ter|ti|a|na|fie|ber** *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): Dreitagefieber

Ter|ti|a|ner *der;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (veraltend): Schüler einer [1]Tertia. **Ter|ti|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tertianer

Ter|ti|a̲n|fie|ber *das;* -s ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Tertiana

ter|ti|ä̲r ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** dritte Stelle in einer Reihe einnehmend; drittrangig. **2.** (von chemischen Verbindungen) jeweils drei gleichartige Atome durch drei bestimmte andere ersetzend od. mit drei bestimmten anderen verbindend. **3.** (Geol.) das Tertiär betreffend

Ter|ti|ä̲r *das;* -s (Geol.): erdgeschichtliche Formation des ↑Känozoikums

Ter|ti|a|ri|er vgl. Terziar. **Ter|ti|a̲|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tertiarier

Te̲r|ti|en: *Plural* von ↑[1]Tertia

Te̲r|ti|um Com|pa|ra|ti|o|nis *das;* - -, ...tia - (Philos.): Vergleichspunkt, das Gemeinsame zweier verschiedener, miteinander verglichener Gegenstände od. Sachverhalte

te̲r|ti|um non da|tur (Logik): ein Drittes gibt es nicht (Grundsatz vom ausgeschlossenen Dritten)

Te̲r|ti|us gau|dens *der;* - -: der lachende Dritte

Te̲rz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Musik) **a)** dritter Ton einer diatonischen Tonleiter vom Grundton an; **b)** Intervall von drei diatonischen Tonstufen. **2.** bestimmte Klingenhaltung beim Fechten. **3.** Gebet des Breviers um die dritte Tagesstunde (9 Uhr)

Te̲r|zel *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Jägerspr.): männlicher Falke

Ter|ze|ro|l *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.-it.*⟩: kleine Pistole

Ter|ze|ro|ne *der;* -n, -n ⟨*lat.-span.*⟩: männliche Person mit drei weißen Großelternteilen und einem schwarzen.

Ter|ze|ro|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu Terzerone

Ter|zẹtt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** (Musik) Komposition für drei Singstimmen [mit Instrumentalbegleitung]; **b)** (Musik) dreistimmiger musikalischer Vortrag; **c)** (Musik) Gruppe von drei gemeinsam singenden Solisten; **d)** Gruppe von drei Personen, die häufig gemeinsam in Erscheinung treten. **2.** die erste od. zweite der beiden dreizeiligen Strophen des Sonetts

Ter|zi|a̲r *der;* -s, -en, Tertiarier *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.*⟩: Angehöriger einer Ordensgemeinschaft von Männern u. Frauen, die zwar nach einer anerkannten Regel, jedoch nicht im Kloster leben.

Ter|zi|a|rin *die;* -, -nen: Angehörige einer Ordensgemeinschaft von Frauen, die nach einer anerkannten Regel, jedoch nicht im Kloster leben

Ter|zi|ne *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-it.*⟩: meist durch Kettenreim mit den anderen Strophen verbundene Strophe aus drei elfsilbigen Versen

Terz|quạrt|ak|kord *der;* -[e]s, -e (Musik): zweite Umkehrung des Septimenakkords mit der Quinte als Basston u. darüberliegender Terz u. Quarte

Te̲|sching *das;* -s, -e u. -s ⟨Herkunft unsicher⟩: kleine Handfeuerwaffe

Tẹs|la *das;* -, - ⟨nach dem kroat. Physiker N. Tesla, 1856–1943⟩: Einheit der magnetischen Induktion

Tes|sa̲r® *das;* -s, -e ⟨Kunstw.⟩: lichtstarkes Fotoobjektiv

tes|sel|la|risch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Kunstwiss.): gewürfelt

tes|sel|li|e̲|ren: eine Mosaikarbeit anfertigen

tes|se|ra̲l ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: in der Fügung **tesserales Kristallsystem:** Kristallsystem mit drei gleichen, aufeinander senkrecht stehenden Achsen

Te̲st *der;* -[e]s, -s (auch: -e) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: nach einer genau durchdachten Methode vorgenommener Versuch, Prüfung

zur Feststellung der Eignung, der Leistung o. Ä. einer Person od. Sache

Tes|ta|ment *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** letztwillige Verfügung, in der jmd. die Verteilung seines Vermögens nach seinem Tode festlegt; **b)** [politisches] Vermächtnis. **2.** Verfügung, Ordnung [Gottes], Bund Gottes mit den Menschen (danach das Alte u. das Neue Testament der Bibel; Abk.: A. T., N. T.). **tes|ta|men|ta|risch:** durch letztwillige Verfügung festgelegt

Tes|tat *das;* -[e]s, -e: **1.** Bescheinigung, Beglaubigung. **2.** (früher) Bestätigung über den Besuch einer Vorlesung, eines Seminars o. Ä. **3.** (Fachspr.) Bestätigung (in Form einer angehefteten Karte o. Ä.), dass ein Produkt getestet worden ist

Tes|ta|tor *der;* -s, ...oren: **1.** (Rechtswiss.) jmd., der ein Testament macht. **2.** jmd., der ein Testat ausstellt. **Tes|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Testator

Tes|ta|zee *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Biol.): Schalen tragende Amöbe

tes|ten ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: einem Test unterziehen

Tes|ter *der;* -s, -: jmd., der jmdn. od. etwas testet. **Tes|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tester

Tes|ti: *Plural* von ↑Testo

tes|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** ein Testat geben, bescheinigen, bestätigen. **2.** (Rechtswiss.) ein Testament machen. **Tes|tie|rer** *der;* -s, -: jmd., der testiert. **Tes|tie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Testierer

Tes|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en (Rechtsspr. veraltet): Bezeugung

Tes|ti|kel *der;* -s, - (Med.): Hoden

Tes|ti|kel|hor|mon *das;* -s, -e (Med.): männliches Keimdrüsenhormon

Tes|ti|mo|ni|al [...'moʊnɪəl] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: zu Werbezwecken (in einer Anzeige, einem Prospekt o. Ä.) verwendetes Empfehlungsschreiben eines zufriedenen Kunden, eines Prominenten o. Ä.

Tes|ti|mo|ni|um *das;* ...ien u. ...ia (Rechtsspr. veraltet): Zeugnis

Tes|ti|mo|ni|um Pau|per|ta|tis *das;* - -, Testimonia - (Rechtsspr. veraltet): amtliche Bescheinigung der Mittellosigkeit für Prozessführende zur Erlangung einer Prozesskostenhilfe

Tẹs|to *der;* -, Testi ⟨*lat.-it.*⟩: im Oratorium die Handlung zunächst psalmodierend, später rezitativisch berichtender Erzähler

Tes|to|s|te|ron *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): Hormon der männlichen Keimdrüsen

Tẹst|se|rie [...jə] *die;* -, -n: **1.** Reihe von Tests. **2.** Produktserie, an der die Qualität getestet wird

Tes|tu|do *die;* -, ...dines [...dine:s] ⟨*lat.*; „Schildkröte"⟩: **1.** (Geschichte) bei Belagerungen verwendetes Schutzdach. **2.** Verband zur Ruhigstellung des gebeugten Knie- od. Ellbogengelenks; Schildkrötenverband. **3. a)** (bei den Römern) Lyra (1); **b)** (vom 15. bis 17. Jh.) Laute

Te|ta|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): schmerzhafter Muskelkrampf; Starrkrampf

te|ta|nị|form ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): starrkrampfartig, -ähnlich

te|ta|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: den Tetanus betreffend, auf Tetanus beruhend, vom Tetanus befallen

Te|ta|nus [auch: 'tɛ...] *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): nach Infektion einer Wunde auftretende Krankheit, die sich durch Muskelkrämpfe, Fieber u. Ä. äußert; Wundstarrkrampf

Te|te ['te:tə, 'tɛ:tə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Anfang, Spitze [einer marschierenden Truppe]

tête-à-tête [tɛta'tɛ:t] ⟨„Kopf an Kopf"⟩ (veraltet): vertraulich, unter vier Augen

Tête-à-Tête, Tete-a-Tete [tɛta'tɛ:t] *das;* -[s], -s: **1.** (ugs. scherzh.) Gespräch unter vier Augen. **2.** vertrauliche Zusammenkunft; zärtliches Beisammensein

Te|thys *die;* -, **Te|thys|meer** *das;* -[e]s ⟨*gr.-lat.*; nach Tethys, der Mutter der Gewässer in der griech. Sage⟩: vom Paläozoikum bis zum Alttertiär bestehendes zentrales Mittelmeer

Te|t|ra *der;* -[s], -s: **1.** (ohne Plural) kurz für ↑Tetrachlorkohlenstoff. **2.** kurz für ↑Tetragonopterus

Te|t|ra|chlor|koh|len|stoff *der;* -[e]s ⟨*gr.; dt.*⟩: nicht entflammbares Lösungsmittel

Te|t|ra|chord [...k...] *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Musik): Folge von vier Tönen einer Tonleiter, die Hälfte einer Oktave

Te|t|ra|de *die;* -, -n (Philos.): die Vierheit; das aus vier Einheiten bestehende Ganze

Te|t|ra|eder *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: von vier gleichseitigen Dreiecken begrenzter Körper, dreiseitige Pyramide

Te|t|ra|e|d|rit [auch: ...'drɪt] *der;* -s, -e: ein metallisch glänzendes Mineral

Te|t|ra|gon *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Viereck. **te|t|ra|go|nal:** das Tetragon betreffend, viereckig

Te|t|ra|go|no|p|te|rus *der;* -, ...ri ⟨*gr.-nlat.*⟩: farbenprächtiger Aquarienfisch

Te|t|ra|gramm *das;* -s, -e, **Te|t|ra|gram|ma|ton** *das;* -s, ...ta ⟨*gr.*⟩: Bezeichnung für die vier hebräischen Konsonanten J-H-W-H des Gottesnamens Jahve als Sinnbild Gottes [zur Abwehr von Bösem]

Te|t|ra|kis|he|xa|eder *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Pyramidenwürfel, der aus 24 Flächen zusammengesetzt ist, bes. als Kristallform

Te|t|ra|k|tys *die;* - ⟨*gr.*⟩: die (bei den Pythagoreern heilige) Zahl Vier, zugleich die Zehn als Summe der ersten vier Zahlen

Te|t|ra|lẹm|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): vierteilige Annahme

Te|t|ra|lin® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Lösungsmittel

Te|t|ra|lo|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Folge von vier eine innere Einheit bildenden Dichtwerken (bes. Dramen), Kompositionen u. a.

te|t|ra|mer (Bot.): vierzählig (z. B. von Blütenkreisen)

Te|t|ra|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus vier Metren bestehender Vers

Te|t|ra|morph *der;* -s, -en ⟨*gr.*; „Viergestalt"⟩: Darstellung eines Engels mit vier verschiedenen Köpfen od. Flügeln als Sinnbild der vier Evangelisten in der frühchristlichen Kunst

Te|t|ra|pak *der;* -s, -s ⟨Kunstw.; als ®: Tetra Pak⟩: meist quaderförmiger Karton zum Verpacken bes. von Getränken

T Test

Te|t|ra|pa|nax *der;* -, - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gattung der Efeugewächse

te|t|ra|pe|ta|lisch (Bot.): vier Kron- od. Blumenblätter aufweisend

Te|t|ra|ple|gie *die;* - (Med.): gleichzeitige Lähmung aller vier Gliedmaßen

Te|t|ra|po|de *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: **1.** (Biol.) Vierfüßer. **2.** vierfüßiges klotzartiges Gebilde, das mit anderen zusammen als Sperre, Wellenbrecher o. Ä. dient

Te|t|ra|po|die *die;* …ien: (in der griechischen Metrik) Verbindung von vier Versfüßen zu einem Verstakt

Te|t|rarch *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Geschichte): Herrscher über den vierten Teil eines Landes.

Te|t|rar|chie *die;* -, …ien: **a)** Gebiet eines Tetrarchen; **b)** Herrschaft eines Tetrarchen

Te|t|ra|s|ti|chon *das;* -s, …cha: Gruppe von vier Verszeilen

Te|t|ro|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vierpolröhre

Te|t|ryl *das;* -s: giftige kristalline Substanz, die als Sprengstoff verwendet wird

Teu|c|ri|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Gamander

Tex *das;* -, - ⟨*lat.*⟩: Maß für die längenbezogene Masse textiler Fasern u. Garne (Zeichen: tex)

Te|xas|fie|ber *das;* -s ⟨nach dem US-Bundesstaat⟩: Malaria der Rinder

Tex|mex *das;* - (meist ohne Artikel) ⟨*engl.*⟩: **1.** Richtung der populären Musik mit texanischen u. mexikanischen Stilelementen. **2.** für das texanisch-mexikanische Grenzgebiet charakteristisches Essen

[1]**Text** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.;* „Gewebe, Geflecht"⟩: **1.** Wortlaut eines Schriftstücks, Vortrags o. Ä. **2.** (Sprachwiss.) Folge von Aussagen, die untereinander in Zusammenhang stehen. **3.** Bibelstelle als Predigtgrundlage. **4.** Beschriftung (z. B. von Abbildungen). **5.** die zu einem Musikstück gehörenden Worte

[2]**Text** *die;* - (Druckw.): Schriftgrad von 20 Punkt (ungefähr 7,5 mm Schrifthöhe)

Tex|tem *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sprachwiss.): dem zu formulierenden Text zugrunde liegende, noch nicht realisierte sprachliche Struktur

tex|ten ⟨*lat.*⟩: einen [Schlager-, Werbe]text verfassen. **Tex|ter** *der;* -s, -: Verfasser von [Schlager-, Werbe]texten. **Tex|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Texter

tex|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** eine Unterschrift unter einer Abbildung anbringen, vermerken. **2.** (einem Musikstück) einen Text unterlegen

tex|til ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** die Textiltechnik, die Textilindustrie betreffend. **2.** gewebt, gewirkt

Tex|ti|li|en *die* (Plural): gewebte, gestrickte od. gewirkte, aus Faserstoffen hergestellte Waren

Text|kri|tik *die;* -: [vergleichende] philologische Untersuchung eines überlieferten Textes auf Echtheit und Inhalt

Text|lin|gu|is|tik *die;* -: Teilgebiet der modernen Sprachwissenschaft, das sich mit dem Wesen, dem Aufbau und den inneren Zusammenhängen von Texten befasst. **text|lin|gu|is|tisch:** die Textlinguistik betreffend

tex|tu|ell: den Text betreffend

Tex|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Gewebe, Faserung. **2.** (Geol.) räumliche Anordnung u. Verteilung der Gemengteile eines Gesteins. **3.** (Chemie; Technik) gesetzmäßige Anordnung der Kristallite in Faserstoffen u. technischen Werkstücken. **4.** (Technik) strukturelle Veränderung des Gefügezustandes von Stoffen bei Kaltverformung. **5.** (Computergrafik) Oberflächenstruktur eines grafisch dargestellten Objekts

tex|tu|rie|ren: synthetischen Geweben ein Höchstmaß an textilen Eigenschaften geben (z. B. Fördern von Feuchtigkeitsaufnahme)

TGV [teʒeˈveː] *der;* -[s], -[s] ⟨Abk. für *fr.* train à grande vitesse⟩: ein französischer Hochgeschwindigkeitszug

Tha|la|mus *der;* -, …mi ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Hauptteil des Zwischenhirns

tha|las|so|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geogr., Geol.): durch das Meer entstanden

Tha|las|so|gra|phie, Tha|las|so|graphie *die;* -: Meereskunde

tha|las|so|krat, tha|las|so|kra|tisch: vom Meer beherrscht (von Zeiten der Erdgeschichte, in denen die Meere Festland eroberten)

Tha|las|so|me|ter *das;* -s, -: Meerestiefenmesser; Messgerät für Ebbe u. Flut

Tha|las|so|the|ra|pie [auch: ˈta:laso…] *die;* -, …ien: Teilbereich der Medizin, der sich mit der heilklimatischen Wirkung von Seeluft u. Bädern im Meerwasser befasst

Tha|lat|ta, Tha|lat|ta ⟨Freudenruf der Griechen nach der Schlacht v. Kunaxa⟩: das Meer, das Meer!

Tha|li|do|mid *das;* -s ⟨Kunstw.⟩ (Med.): [heute in Schlaf- u. Beruhigungsmitteln nicht mehr verwendeter, schädliche Nebenwirkungen hervorrufender] medizinischer Wirkstoff

Thal|lei|o|chin […laɪ̯oˈxiːn] vgl. Dalleochin

Thal|li: *Plural* von ↑Thallus

Thal|li|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Tl)

Thal|lo|phyt *der;* -en, -en (meist Plural): niedere Pflanze aus der Gruppe der Sporenpflanzen (Algen, Pilze u. Flechten)

Thal|lus *der;* -, …lli ⟨*gr.-lat.*⟩: primitiver Pflanzenkörper der Thallophyten (ohne Wurzeln u. Blätter); Ggs. ↑Kormus

Tha|na|tis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Lehre von der Sterblichkeit der Seele

Tha|na|to|lo|gie *die;* -: interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit den Problemen des Sterbens u. des Todes befasst

Tha|na|to|pho|bie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: gesteigerte Angst vor dem Tode

Tha|na|tos *der;* - ⟨*gr.*⟩: der Tod in der griechischen Mythologie

Thanks|gi|ving Day [θæŋksˈgɪvɪŋ deɪ] *der;* - -[s], - -s ⟨*engl.*⟩: Erntedanktag in den USA

Thar vgl. Tahr

Thar|ge|li|en *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: altgriechisches Sühnefest für Apollo zum Schutz der kommenden Ernte

Thau|ma|to|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Theol. veraltet): Lehre von den Wundern

Thau|ma|t|urg *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: Wundertäter (Beiname mancher griechischer Heiliger)

Thea *die;* - ⟨*chin.-nlat.*⟩: Pflanzengattung der Teegewächse

The|a|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-lat.(-fr.)*⟩:

1. a) Gebäude, in dem regelmäßig Schauspiele aufgeführt werden, Schauspielhaus; **b)** künstlerisches Unternehmen, das die Aufführungen von Schauspielen, Opern o. Ä. arrangiert; **c)** (ohne Plural) Schauspiel-, Opernaufführung, Vorstellung; **d)** (ohne Plural) darstellende Kunst [eines Volkes od. einer Epoche] mit allen Erscheinungen. **2.** (ohne Plural; ugs.) Unruhe, Aufregung, Getue

The|a|ti|ner *der;* -s, - (meist Plural) ‹*nlat.;* nach der ital. Bischofsstadt Theate, heute Chieti›: Angehöriger eines italienischen Ordens (Abk.: OTheat). **The|a|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theatiner

the|a|tral: das Theater betreffend

The|a|t|ra|lik *die;* - ‹*gr.-lat.-nlat.*›: übertriebenes schauspielerisches Wesen, Gespreiztheit. **the|a|t|ra|lisch** ‹*gr.-lat.*›: **1.** das Theater betreffend, bühnengerecht. **2.** übertrieben, unnatürlich, gespreizt

The|a|t|rum Mun|di *das;* - - ‹*lat.;* „Welttheater“›: **1.** Titel von umfangreichen historischen Werken im 17. u. 18. Jh. **2.** (Geschichte) mechanisches Theater, in dem die Figuren mithilfe von Laufschienen bewegt werden

Thé dan|sant [teda'sã:] *der;* - -, -s -s [teda'sã:] ‹*fr.*› (veraltet): kleiner [Haus]ball

The|is|mus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: Glaube an einen persönlichen, von außen auf die Welt einwirkenden Schöpfergott. **The|ist** *der;* -en, -en: Anhänger des Theismus. **The|is|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theist. **the|is|tisch:** den Theismus, den Theisten betreffend

…the|k

die; -, -en
‹zu *gr.* thēkē „Behältnis, Truhe, Kiste“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zusammenstellung, Sammlung von [zum Verleih bestimmten] Dingen od. die diese enthaltenden Räumlichkeiten“:
– Artothek
– Kartothek
– Videothek
– Vinothek

The|ka *die;* -, …ken ‹*gr.-lat.;* „Behältnis; Hülle“› (Bot.): zwei Pollensäckchen enthaltendes Fach des Staubblattes

The|ke *die;* -, -n: **1.** Schanktisch. **2.** Ladentisch

The|l|al|gie *die;* -, …ien ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Schmerzen in den Brustwarzen

The|le|ma *das;* -s, …lemata ‹*gr.*› (Philos.): Wille

The|le|ma|tis|mus *der;* -, **The|le|ma|to|lo|gie** *die;* -, Thelismus *der;* - ‹*gr.-nlat.*›: Willenslehre

the|le|ma|to|lo|gisch: die Thelematologie betreffend

The|lis|mus vgl. Thelematismus. **the|lis|tisch:** den Thelismus betreffend, willensmäßig

The|li|tis *die;* -, …itiden ‹*gr.-nlat.*› (Med.): Entzündung der Brustwarzen

The|ly|ge|nie, The|ly|to|kie *die;* -, …ien (Biol.): Erzeugung ausschließlich weiblicher Nachkommen; Ggs. ↑Arrhenogenie, ↑Arrhenotokie (2). **the|ly|to|kisch** (Biol.): nur weibliche Nachkommen habend; Ggs. ↑arrhenotokisch

The|ma *das;* -s, …men u. (veraltend) -ta ‹*gr.-lat.;* „das Aufgestellte“›: **1.** Aufgabe, [zu behandelnder] Gegenstand; Leitgedanke, Leitmotiv; Sache, Gesprächsstoff. **2.** (Sprachwiss.) Gegenstand der Rede, psychologisches Subjekt des Satzes; Ggs. ↑Rhema. **3.** (Musik) [aus mehreren Motiven bestehende] Melodie, die den musikalischen Grundgedanken einer Komposition bildet

The|ma-Rhe|ma: Begriffspaar zur Satzanalyse unter dem Gesichtspunkt, dass im Thema der (bekannte, in Rede stehende) Gegenstand genannt wird, von dem dann im Rhema etwas ausgesagt wird

The|ma|tik *die;* -, -en ‹*gr.*›: **1.** ausgeführtes, gewähltes, gestelltes Thema; Themastellung; Komplexität eines Themas; Leitgedanke. **2.** (Musik) Kunst der Themaaufstellung, -einführung und -verarbeitung

the|ma|tisch: **1.** das Thema betreffend. **2.** (Sprachwiss.) mit einem Themavokal gebildet (von Wortformen); Ggs. ↑athematisch (2)

the|ma|ti|sie|ren: **1.** zum Thema (1) von etwas machen, als Thema behandeln. **2.** mit einem Themavokal versehen

The|ma|vo|kal *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Vokal, der bei der Bildung von Verbformen zwischen Stamm u. Endung eingeschoben wird

The|men: *Plural* von ↑Thema

The|nar *das;* -s, …nare ‹*gr.*› (Med.): Muskelwulst der Handfläche an der Daumenwurzel (Daumenballen)

theo…, Theo…

‹*gr.* theós „Gott, Gottheit“›
Wortbildungselement mit der Bedeutung „Gott, Götter; göttlich“:
– Theodizee
– Theonomie
– theozentrisch

The|o|bro|ma *das;* -s ‹*gr.-nlat.*›: Kakaobaum

Theo|bro|min *das;* -s: Alkaloid der Kakaobohnen

Theo|di|zee *die;* -, …zeen (Philos.): Rechtfertigung Gottes hinsichtlich des von ihm in der Welt zugelassenen Übels u. Bösen, das mit dem Glauben an seine Allmacht, Weisheit u. Güte in Einklang zu bringen gesucht wird

Theo|do|lit *der;* -[e]s, -e ‹Herkunft unsicher›: geodätisches Instrument zur Horizontal- u. Höhenwinkelmessung

Theo|gno|sie, Theo|gno|sis *die;* - ‹*gr.*› (Philos.): die Gotteserkenntnis

Theo|go|nie *die;* -, …ien ‹*gr.-lat.*›: mythische Lehre od. Vorstellung von der Entstehung u. Abstammung der Götter

Theo|kra|tie *die;* -, …ien ‹„Gottesherrschaft“›: Herrschaftsform, bei der die Staatsgewalt allein religiös legitimiert wird, aber im Gegensatz zur Hierokratie nicht von Priestern ausgeübt zu werden braucht. **theo|kratisch:** die Theokratie betreffend

Theo|la|t|rie *die;* -, …ien (veraltet): Gottesverehrung, Gottesdienst

Theo|lo|ge *der;* -n, -n ‹*gr.-lat.*›: jmd., der sich wissenschaftlich mit der Theologie beschäftigt. **Theo|lo|gie** *die;* -, …ien: wissenschaftliche Lehre von einer als wahr vorausgesetzten [christlichen] Religion, ihrer Offenba-

rung, Überlieferung und Geschichte. **Theo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theologe. **theo|lo|gisch:** die Theologie betreffend

theo|lo|gi|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: Theologie treiben, das Gebiet der Theologie berühren

Theo|lo|gu|me|non *das;* -s, ...mena ⟨*gr.-lat.*⟩: (nicht zur eigentlichen Glaubenslehre gehörender) theologischer Lehrsatz

Theo|man|tie *die;* -, ...ien: das Weissagen durch göttliche Eingebung

theo|mọrph, theo|mọr|phisch: in göttlicher Gestalt auftretend, erscheinend

theo|nọm ⟨*gr.-nlat.*⟩: unter Gottes Gesetz stehend. **Theo|no|mie** *die;* -: Unterwerfung unter Gottes Gesetz als Überhöhung von Autonomie u. Heteronomie

Theo|pha|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Gotteserscheinung

theo|phọr: Gott[esnamen] tragend. **theo|pho|risch:** Gott tragend; **theophorische Prozession:** feierliche kirchliche Prozession, bei der das Allerheiligste in Gestalt einer geweihten Hostie in einer Monstranz mitgeführt wird

The|o|phyl|lin *das;* -s ⟨*chin.; gr.) nlat.*⟩: Alkaloid aus Teeblättern, ein Arzneimittel

Theo|pneus|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.;* „göttliche Einhauchung"⟩: Eingebung Gottes

The|or|be *die;* -, -n ⟨*it.-fr.*⟩: (bes. im Barock) tiefe Laute mit zwei Hälsen (von denen der eine die Fortsetzung des anderen bildet) u. doppeltem Wirbelkasten

The|o|rem *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Philos., Math.): Lehrsatz

The|o|re|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der sich theoretisch mit der Lösung von [wissenschaftlichen] Problemen auseinandersetzt. **The|o|re|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theoretiker. **the|o|re|tisch: 1.** die Theorie von etwas betreffend; Ggs. ↑experimentell. **2.** [nur] gedanklich, die Wirklichkeit nicht [genügend] berücksichtigend

the|o|re|ti|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: gedanklich, theoretisch durchspielen

The|o|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** System wissenschaftlich begründeter Aussagen zur Erklärung bestimmter Tatsachen od. Erscheinungen u. der ihnen zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten; **b)** Lehre von den allgemeinen Begriffen, Gesetzen, Prinzipien eines bestimmten Bereichs. **2. a)** (ohne Plural) rein begriffliche, abstrakte [nicht praxisorientierte od. -bezogene] Betrachtung[sweise], Erfassung von etwas; Ggs. ↑Praxis (1); **b)** (meist Plural) wirklichkeitsfremde Vorstellung, bloße Vermutung

Theo|sọph *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: Anhänger der Theosophie. **Theo|so|phie** *die;* -, ...ien ⟨„Gottesweisheit"⟩: religiös-weltanschauliche Richtung, die in meditativer Berührung mit Gott den Weltbau und den Sinn des Weltgeschehens erkennen will. **Theo|so|phin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Theosoph. **theo|so|phisch:** die Theosophie betreffend

Theo|xe|ni|en [auch: ...'ksɛ...] *die* (Plural) ⟨*gr.*⟩: kultische Mahlzeiten mit Götterbewirtungen im altgriechischen Kult

theo|zẹn|t|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gott in den Mittelpunkt stellend

The|ra|peut *der;* -en, -en ⟨*gr.;* „Diener, Pfleger"⟩: jmd., der eine Therapie vornimmt

The|ra|peu|tik *die;* -, -en: Wissenschaft von der Behandlung der Krankheiten

The|ra|peu|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩: Heilmittel

The|ra|peu|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Therapeut

the|ra|peu|tisch ⟨*gr.*⟩: zur Therapie gehörend

The|ra|pie *die;* -, ...ien (Med.; Psychol.): Heilbehandlung. **the|ra|pie|ren:** jmdn. einer Therapie unterziehen

the|ra|pie|re|sis|tent: (von Krankheiten) auf keine mögliche Therapie ansprechend

The|ri|ak *der;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩: bes. bei Vergiftungen angewandtes opiumhaltiges Allheilmittel des Mittelalters

the|ri|o|mọrph ⟨*gr.*⟩ (Rel.): tiergestaltig (von Göttern)

the|ri|o|phọr ⟨*gr.-nlat.*⟩: einen Tiernamen tragend

ther|mak|tin ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Physik): auf dem Vorgang des reinen Temperaturstrahlungsaustausches zwischen zwei Körpern beruhend

ther|mal (Physik): auf Wärme bezogen, die Wärme betreffend, Wärme...

Ther|mal|quel|le *die;* -, -n: warme Quelle

Therm|an|äs|the|sie *die;* - (Med.): Verlust der Temperaturempfindlichkeit

Thẹr|me *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Thermalquelle. **2.** (nur Plural; Geschichte) antike römische Badeanlage

Ther|mi|dọr *der;* -[s], -s ⟨*gr.-fr.;* „Hitzemonat"⟩: der elfte Monat des französischen Revolutionskalenders (19. Juli bis 17. Aug.)

Thẹr|mik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): aufwärtsgerichtete Warmluftbewegung

Ther|m|i|ọn *das;* -s, -en (Chemie): aus glühenden Metallen austretendes Ion. **ther|m|i|o|nisch** ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Thermionen betreffend

thẹr|misch (Meteorol.): die Wärme betreffend, Wärme...

Ther|mis|tor *der;* -s, ...oren ⟨Kunstw. aus ↑*therm*al u. *lat.-nlat.* Re*sistor* „Widerstand"⟩: Halbleiter mit temperaturbedingtem Widerstand

ther|mo..., Ther|mo...

⟨zu *gr.* thermós „warm, heiß"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Wärme, Hitze; Wärmeenergie; Temperatur":
- Thermodynamik
- Thermometer
- thermophil
- Thermostat

...thẹrm

⟨*gr.* thermós „warm, heiß"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „warm, Wärme hervorrufend od. benötigend":
- endotherm
- exotherm

Ther|mo|ba|ro|graf, Ther|mo|ba|ro|graph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Barothermograf

Ther|mo|che|mie *die;* -: Untersuchung der Wärmeumsätze bei chemischen Vorgängen

Ther|mo|chro|mie *die;* - (Chemie): Farbänderung eines Stoffes bei Temperaturänderungen

Ther|mo|dy|na|mik *die;* - (Phy-

T
Ther

sik): Teilgebiet der Physik, das sich mit der Untersuchung des Verhaltens physikalischer Systeme bei Temperaturänderung, bes. beim Zuführen u. Abführen von Wärme, befasst. **ther|mo|dy|na|misch:** die Thermodynamik betreffend, den Gesetzen der Thermodynamik folgend

Ther|mo|ef|fekt *der;* -[e]s: die Entstehung elektrischer Energie aus Wärmeenergie

ther|mo|elek|t|risch: auf Thermoelektrizität beruhend. **Ther|mo|elek|t|ri|zi|tät** *die;* -: Gesamtheit der Erscheinungen in elektrisch leitenden Stoffen, bei denen Temperaturunterschiede elektrische Spannungen bzw. Ströme hervorrufen u. umgekehrt

Ther|mo|ele|ment *das;* -[e]s, -e: [Temperaturmess]gerät, das aus zwei Leitern verschiedener Werkstoffe besteht, die an ihren Enden zusammengelötet sind

ther|mo|fi|xie|ren: (synthetische Fasern) dem Einfluss von Wärme aussetzen, um spätere Formbeständigkeit zu erreichen (in der Textilindustrie)

Ther|mo|graf, Thermograph *der;* -en, -en (Meteorol.): Gerät zur selbsttätigen Temperaturaufzeichnung. **Ther|mo|gra|fie,** Thermographie ⟨zu ↑...grafie⟩ *die;* -: **1.** Verfahren zur fotografischen Aufnahme von Objekten mittels ihrer an verschiedenen Stellen unterschiedlichen Wärmestrahlung (z. B. zur Lokalisierung von Tumoren). **2.** Gesamtheit von Kopierverfahren, bei denen mit wärmeempfindlichen Materialien u. Wärmestrahlung gearbeitet wird

Ther|mo|gramm *das;* -s, -e: bei der Infrarotfotografie von Wärmestrahlen erzeugtes Bild

Ther|mo|graph usw. vgl. Thermograf usw.

ther|mo|ha|lin: Temperatur- u. Salzgehalt von Meerwasser betreffend

Ther|mo|hy|g|ro|graf, Ther|mo|hy|g|ro|graph *der;* -en, -en (Meteorol.): Verbindung eines Thermografen mit einem Hygrografen

Ther|mo|kaus|tik *die;* - (Med.): das Verschorfen von Gewebe durch Anwendung starker Hitze

Ther|mo|kau|ter *der;* -s, - (Med.): elektrisch beheiztes od. gekühltes chirurgisches Instrument zur Durchführung von Operationen od. zur Verschorfung von Gewebe

ther|mo|la|bil (Physik): nicht wärmebeständig

Ther|mo|lu|mi|nes|zenz *die;* - (Physik): das beim Erwärmen bestimmter Stoffe auftretende Aufleuchten in einer charakteristischen Farbe

Ther|mo|ly|se *die;* -: Zerfall einer chemischen Verbindung durch Wärmeeinfluss

Ther|mo|me|ta|mor|pho|se *die;* - (Geol.): Gesteinsumwandlung, die durch Erhöhung der Temperatur im Gestein verursacht wird

Ther|mo|me|ter *das,* österr. u. schweiz. auch *der;* -s, -: Temperaturmessgerät. **Ther|mo|me|t|rie** *die;* -, ...ien (bes. Meteorol.): Temperaturmessung. **ther|mo|me|t|risch:** die Thermometrie betreffend

Ther|mo|mor|pho|se *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): temperaturabhängige Änderung der Gestaltausbildung bei bestimmten Pflanzen u. Tieren

ther|mo|nu|k|le|ar: die bei einer Kernreaktion auftretende Wärme betreffend

ther|mo|oxi|diert (Chemie): durch Wärme in eine Sauerstoffverbindung überführt

Ther|mo|pane® [...'peɪn, auch: ...'pe:n] *das;* - ⟨*gr.; engl.*⟩: aus zwei od. mehreren Scheiben bestehendes Fensterglas, das wegen eines Vakuums zwischen den Scheiben isolierende Wirkung hat

Ther|mo|pa|pier *das;* -s, -e: Spezialpapier mit einer Schicht, die sich unter Wärmeeinwirkung verfärbt (z. B. für Faxgeräte)

ther|mo|phil (Biol.): Wärme liebend (z. B. von Bakterien)

Ther|mo|phi|lie *die;* - (Biol.): Bevorzugung warmer Lebensräume

Ther|mo|phor *der;* -s, -e: **1.** (Med.) Wärme speicherndes Gerät (z. B. Wärmflasche) zur medizinischen Wärmebehandlung. **2.** Gerät zur Übertragung genau bestimmter Wärmemengen. **3.** isolierendes Gefäß aus Metall

Ther|mo|plast *der;* -[e]s, -e (meist Plural): bei höheren Temperaturen ohne chemische Veränderung erweichbarer u. verformbarer Kunststoff

ther|mo|plas|tisch: in erwärmtem Zustand formbar, weich

Ther|mo|s|kop *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Instrument, das Temperaturunterschiede, aber keine Messwerte anzeigt

ther|mo|sta|bil (Physik): wärmebeständig

Ther|mo|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -e[n] u. *das;* -[e]s, -e: [automatischer] Temperaturregler

Ther|mo|the|ra|pie [auch: ˈtɛrmo:...] *die;* -, ...ien (Med.): Heilbehandlung durch Anwendung von Wärme

Ther|mo|t|ro|nik *die;* -: Forschungsgebiet, das sich mit der automatischen Temperaturregelung befasst

The|ro|phyt *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: einjährige Pflanze

the|sau|rie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: **1.** (Wirtsch.) **a)** Geld, Wertsachen od. Edelmetalle horten; **b)** (Gewinne eines Unternehmens) nicht ausschütten, sondern im Unternehmen belassen; **c)** (Erträge aus Geldanlagen) wieder anlegen. **2.** einen Thesaurus (2) zusammenstellen. **The|sau|rie|rung** *die;* -, -en: das Thesaurieren

The|sau|rie|rungs|fonds [...fõ:] *der;* -, - [...fõ:s] (Wirtsch.): Investmentfonds, bei dem die Erträge nicht ausgeschüttet, sondern wieder angelegt werden

The|sau|rus *der;* -, ...ren u. ...ri ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Titel wissenschaftlicher Sammelwerke, bes. großer Wörterbücher der alten Sprachen. **2.** alphabetisch u. systematisch geordnete Sammlung von Wörtern eines bestimmten [Fach]bereichs. **3.** (bes. EDV) [allgemeinsprachliches] Wörterbuch der sinn- und sachverwandten Wörter. **4.** Schrein in einem Heiligtum zur Aufbewahrung von kostbaren Weihegaben (in der Antike)

The|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** aufgestellter [Lehr-, Leit]satz, der als Ausgangspunkt für die weitere Argumentation dient. **2.** in der ↑dialektischen Argumenta-

T
ther

tion die Ausgangsbehauptung, der die ↑Antithese (1) gegenübergestellt wird

The|sis [auch: 'teːzɪs] *die;* -, The|sen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** betonter Taktteil im altgriechischen Versfuß; Ggs. ↑Arsis (1 a); **b)** abwärtsgeführter Schlag beim musikalischen Taktieren; Ggs. ↑Arsis (1 b). **2.** unbetonter Taktteil in der neueren Metrik; Ggs. ↑Arsis (2)

Thes|mo|pho|ri|en *die* (Plural): altgriechisches Fruchtbarkeitsfest der Frauen zu Ehren der Göttin Demeter

Thes|pis|kar|ren *der;* -s, - ⟨nach Thespis, dem Begründer der altgriech. Tragödie⟩ (scherzh.): Wanderbühne

The|ta *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: achter Buchstabe des griech. Alphabets

The|tik *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Philos.): Wissenschaft von den Thesen od. dogmatischen Lehren. **the|tisch** ⟨*gr.-lat.*⟩: behauptend; dogmatisch

The|urg *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩ (Völkerkunde): jmd., der der Theurgie mächtig ist. **The|ur|gie** *die;* - (Völkerkunde): [vermeintliche] Fähigkeit u. Kraft, durch Zauber Götter zu beschwören

Thi|a|min *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Vitamin B_1

Thi|a|mi|na|se *die;* -, -n: Enzym, das Vitamin B_1 spaltet

Thig|mo|ta|xis *die;* -, ...xen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch Berührungsreiz ausgelöste Orientierungsbewegung von Tieren u. niederen pflanzlichen Organismen

Think|tank, Think-Tank ['θɪŋktæŋk] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Beraterstab"): Denkfabrik, Institution zur wissenschaftlichen, praxisorientierten Zukunftsforschung u. für wirtschaftliche Weiterentwicklung

Thi|o|cy|a|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Rhodanid

Thi|o|kol® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: thermoplastischer, kautschukähnlicher Kunststoff

Thi|o|phen *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: farblose, flüssige Schwefelverbindung, die bei der Herstellung von Insektiziden u. Ä. verwendet wird

Thi|o|plast *der;* -[e]s, -e: kautschukähnlicher schwefelhaltiger Kunststoff

Thi|o|säu|re *die;* -, -n: Sauerstoffsäure, bei der die Sauerstoffatome durch zweiwertige Schwefelatome ersetzt sind

Thi|o|sul|fat *das;* -[e]s, -e: Salz der Thioschwefelsäure

thi|xo|trop ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Eigenschaft der Thixotropie besitzend. **Thi|xo|tro|pie** *die;* -: Eigenschaft bestimmter kolloidaler Mischungen, sich bei mechanischer Einwirkung (z. B. Rühren) zu verflüssigen

Tho|los *die,* auch: *der;* -, ...loi [...lɔy] u. ...len ⟨*gr.*⟩: altgriechischer Rundbau mit Säulenumgang

Tho|mis|mus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Sammelbez. für an Thomas v. Aquin anschließende theologisch-philosophische Richtungen des 14.–19. Jh.s, die die Grundlage des kirchlichen Lehramtes in der katholischen Kirche bilden. **Tho|mist** *der;* -en, -en: Vertreter, Anhänger des Thomismus. **Tho|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Thomist. **tho|mis|tisch:** die Lehre des Thomas v. Aquin u. den Thomismus betreffend

Thon *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩ (schweiz.): Thunfisch

Thor vgl. Thorium

Tho|ra [auch: 'toːra] *die;* - ⟨*hebr.;* „Lehre"): die fünf Bücher Mose, das mosaische Gesetz

Tho|ra|ces [...tse:s]: *Plural* von ↑Thorax

tho|ra|kal ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): zum Brustkorb gehörend, an ihm gelegen

Tho|ra|ko|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Instrument zur Ausleuchtung der Brusthöhle. **Tho|ra|ko|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Untersuchung der Brusthöhle u. Durchführung von Operationen mithilfe des Thorakoskops

Tho|ra|ko|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Brusthöhle

Tho|ra|ko|zen|te|se *die;* -, -n (Med.): Punktion des Brustfellraums

Tho|rax *der;* -[es], -e (fachspr.: ...races [...tse:s]) ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) Brustkorb. **2.** (Zool.) zwischen Kopf u. Hinterleib liegendes mittleres Segment bei Gliederfüßern

Tho|ri|um, Thor *das;* -s ⟨*altnord.-nlat.;* nach Thor, einem Gott der nordischen Sage⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Th)

Tho|ron *das;* -s: radioaktives Isotop des Radons (Zeichen: Tn)

Thread [θrɛt] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Faden"⟩ (EDV): Folge von Nachrichten zu einem Thema in einer Newsgroup

Thre|ni *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: die Klagelieder Jeremias

Thre|n|o|die *die;* -, ...ien, **Thre|nos** *der;* -, ...noi [...nɔy] ⟨*gr.*⟩: **a)** rituelle Totenklage im antiken Griechenland; **b)** Klagelied, Trauergesang

Thrill [θrɪl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Nervenkitzel; prickelnde Erregung

Thril|ler ['θrɪlɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.-amerik.*⟩: Film, Roman, der Spannungseffekte u. Nervenkitzel erzeugt

Thrips *der;* -, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Zool.): artenreiches Insekt mit blasenartigen Haftorganen an den Füßen

Throm|b|as|the|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gestörte Funktion der Thrombozyten

Throm|bin *das;* -s: Enzym, das die Blutgerinnung bewirkt

Throm|bo|ar|te|ri|i|tis *die;* -, ...iitiden (Med.): Entzündung einer Arterie bei Embolie od. Thrombose

Throm|bo|gen *das;* -s (Med.): Faktor für die Blutgerinnung

Throm|bo|ly|ti|kum *das;* -s, ...ka: ↑Fibrinolytikum

Throm|bo|pe|nie *die;* -, ...ien (Med.): Mangel an Blutplättchen

Throm|bo|phle|bi|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Venenentzündung mit Ausbildung einer Thrombose

Throm|bo|se *die;* -, -n ⟨*gr.;* „das Gerinnen"⟩: völliger od. teilweiser Verschluss eines Blutgefäßes durch Blutgerinnsel

throm|bo|tisch: die Thrombose betreffend; auf einer Thrombose beruhend

Throm|bo|zyt *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blutplättchen

Throm|bo|zy|to|ly|se *die;* -, -n (Med.): Zerfall od. Auflösung der Blutplättchen

Throm|bo|zy|to|se *die;* - (Med.): krankhafte Vermehrung der Thrombozyten

Thro|mbus *der;* -, ...ben ⟨*gr.-nlat.*⟩

(Med.): zu einer Thrombose führendes Blutgerinnsel; Blutpfropf

Thu|ja, Thuja *die;* -, ...jen ⟨*gr.-mlat.*⟩ (Bot.): immergrüner Baum mit schuppenförmigen Blättern; Lebensbaum

Thu|ja|öl *das;* -s: aus den Blättern der Thuja gewonnenes ätherisches Öl

Thu|je vgl. Thuja

Thu|li|um *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach der sagenhaften Insel Thule⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Tm)

Thun|fisch, Tunfisch *der;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: großer Fisch mit mondsichelförmiger Schwanzflosse

Thu|rin|git [auch: ...'gɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* vom lat. Namen Thuringia für Thüringen⟩: zu den Chloriten gehörendes, oliv- bis schwärzlich grünes Mineral

Thy|l|le *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: sackartige Ausstülpung einer Zelle im Kernholz mancher Bäume

Thy|mi: *Plural* von ↑Thymus

Thy|mi|an *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** Pflanze mit würzig duftenden kleinen Blättern u. hellroten bis violetten Blüten, die als Gewürz od. zu Heilzwecken verwendet wird; **b)** Gewürz aus getrockneten Blättern des Thymians (a)

Thy|min *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩ (Biochemie): Bestandteil des genetischen Codes in den Nukleinsäuren

Thy|mi|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung der Thymusdrüse

thy|mo|gen (Med.): von der Thymusdrüse ausgehend

Thy|mol *das;* -s, -e ⟨Kurzw. aus ↑Thymian u. ↑Alkohol⟩: stark antiseptisch wirkender Bestandteil der ätherischen Öle des Thymians

Thy|mo|lep|ti|kum *das;* -s, ...ka (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: zur Behandlung von Depressionen verwendetes Arzneimittel

Thy|mom *das;* -s, -e: von der Thymusdrüse ausgehende Geschwulst

Thy|mo|psy|che *die;* - (Psychol.): „gemüthafte" Seite des Seelenlebens; Ggs. ↑Noopsyche

Thy|mo|se *die;* -, -n (Psychol.): für die Pubertät kennzeichnender, durch Empfindsamkeit, Gereiztheit, Verträumtheit u. Ä. charakterisierter Zustand

Thy|mus *der;* -, Thymi, **Thy|mus|drü|se** *die;* -, -n (Med.): hinter dem Brustbein gelegenes drüsenartiges Organ, das sich nach der Pubertät zurückbildet

thy|re|o|gen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von der Schilddrüse ausgehend

Thy|re|o|i|dea *die;* - (Med.): Schilddrüse

Thy|re|o|i|d|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Schilddrüse

Thy|re|o|i|di|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der Schilddrüse

thy|re|o|priv ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): schilddrüsenlos; nach Verlust bzw. Ausfall der Schilddrüse auftretend (z. B. von Krankheitserscheinungen)

Thy|re|o|s|ta|ti|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Substanz, die die Hormonbildung der Schilddrüse hemmt

Thy|re|o|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operativer Zugang zum Kehlkopfinneren durch Spaltung des Schildknorpels

Thy|re|o|to|xi|ko|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Überfunktion der Schilddrüse

thy|re|o|to|xisch (Med.): durch Überfunktion der Schilddrüse erzeugt

thy|re|o|trop (Med.): die Schilddrüsentätigkeit steuernd

Thy|ris|tor *der;* -s, ...oren ⟨*gr.; engl.*⟩: steuerbares elektronisches Bauelement auf Siliciumbasis

Thy|ro|xin *das;* -s (Med.): Hauptbestandteil des Schilddrüsenhormons

Thyr|sos *der;* -, ...soi [...sɔy] ⟨*gr.*⟩, **Thyr|sus** *der;* -, ...si ⟨*gr.-lat.*⟩: mit Efeu u. Weinlaub umwundener, von einem Pinienzapfen gekrönter Stab des Dionysos u. der Mänaden

Ti|a|ra *die;* -, ...ren ⟨*pers.-gr.-lat.*⟩: **1.** (Geschichte) hohe, spitze Kopfbedeckung altpersischer u. assyrischer Könige. **2.** (heute nicht mehr getragene) hohe, aus drei übereinandergesetzten Kronen bestehende Kopfbedeckung des Papstes als Zeichen seiner weltlichen Macht

Ti|bet *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem innerasiatischen Hochland⟩: **1.** Reißwolle aus neuen Stoffen. **2.** Mohair

Ti|bia *die;* -, Tibiae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömisches Musikinstrument in der Art einer Schalmei. **2.** (Med.) Schienbein

Tic *der;* -s, -s ⟨*fr.*⟩ (Med.): in kurzen Abständen wiederkehrende, unwillkürliche Muskelzuckung (bes. im Gesicht)

Tick *der;* -s, -s: **1.** (ugs.) wunderliche Eigenart, Schrulle, Fimmel. **2.** ↑Tic. **3.** (ugs.) Kleinigkeit, Nuance (2)

Ti|cker *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (Jargon) vollautomatischer Fernschreiber zum Empfang von [Börsen]nachrichten. **2.** (Medizinjargon) Gerät zur Überwachung der Pulsfrequenz

Ti|cket *das;* -s, -s ⟨*niederl.-fr.-engl.*⟩: **1.** Flug-, Fahr-, Eintrittskarte. **2.** (ugs.) Strafmandat. **Ti|cke|ting** *das;* -[s]: Verkauf von ↑Tickets

Tick|fe|ver, Tick-Fe|ver ['tɪkfi:və] *das;* - ⟨*engl.*⟩: bes. in den USA auftretende, durch Zecken übertragene Infektionskrankheit

Tie|break, Tie-Break ['taɪbreɪk] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: besondere Zählweise beim Tennis, durch die ein Spiel bei unentschiedenem Stand (6:6 od. 7:7) zur Entscheidung gebracht wird

Tie-in [taɪ'ɪn] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kleines Werbegeschenk [in Spielzeug od. Süßigkeitsverpackungen]

Ti|er|ra ca|li|en|te *die;* - - ⟨*lat.-span.;* „heißes Land"⟩ (Geogr.): unterste der drei klimatischen Höhenstufen in den tropischen Gebirgsländern Mittel- u. Südamerikas

Ti|er|ra fri|a *die;* - - ⟨„kaltes Land"⟩ (Geogr.): oberste klimatische Höhenstufe in den tropischen Gebirgsländern Mittel- u. Südamerikas

Ti|er|ra tem|p|la|da *die;* - - ⟨„gemäßigtes Land"⟩ (Geogr.): mittlere klimatische Höhenstufe in den tropischen Gebirgsländern Mittel- u. Südamerikas

Tiers État *der;* - -, **Tiers|état** *der;* -, [tjerze'ta] ⟨*fr.;* „dritter Stand"⟩: Bürgertum, das bis zur Französischen Revolution nach Adel u. Geistlichkeit an dritter Stelle in der ständischen Gliederung stand

T
Thuj

Ti|fo|so *der;* -, ...si (meist Plural) ⟨*it.*⟩: ital. Bez. für: [Fußball]fan

Ti|gon *der;* -s, - ⟨Kunstw. aus *engl. tiger* „Tiger" u. *lion* „Löwe"⟩ (Zool.): Bastard (1) aus der Kreuzung eines Tigermännchens mit einem Löwenweibchen; vgl. Liger

ti|g|ro|id ⟨*pers.-gr.-lat.; gr.*⟩ (Zool.): tigerähnlich gestreift

Ti|ki *der;* -[s], -s ⟨*maorisch*⟩: **a)** einen Gott od. Ahnen darstellende [monumentale] Figur aus Stein (in Polynesien); **b)** einen Gott od. Ahnen darstellender Anhänger aus Nephrit (in Neuseeland)

Til|bu|ry [ˈtɪlbəri] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (früher): leichter zweirädriger u. zweisitziger offener Wagen mit aufklappbarem Verdeck

Ti|l|de *die;* -, -n ⟨*lat.-span.*⟩: **1.** diakritisches Zeichen in Gestalt einer kleinen liegenden Schlangenlinie, das im Spanischen über einem n die Palatalisierung, im Portugiesischen über einem Vokal die Nasalierung angibt (z. B. *span.* Señor, *port.* São Paulo). **2.** Zeichen in Gestalt einer kleinen liegenden Schlangenlinie auf der Mitte der Zeile, das die Wiederholung eines Wortes od. eines Teils davon angibt (bes. in Wörterbüchern; Zeichen: ~)

Ti|li|a|ze|en *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Lindengewächse

Til|lit [auch: ...ˈlɪt] *der;* -s, -e ⟨*engl.-nlat.*⟩ (Geol.): verfestigter Geschiebelehm

Ti|m|ar|chie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: auf Ehrsucht, Ruhm u. Reichtum der Regierungsschicht beruhende Herrschaft im Staat (nach Plato)

Tim|bal *die;* -, -es (meist Plural) ⟨*pers.-arab.-span.*⟩: eine von zwei gleichen, auf einem Ständer befestigten Trommeln (bes. bei Tanzorchestern)

Tim|ba|le *die;* -, -n ⟨*pers.-arab.-span.-fr.*⟩: mit Aspik überzogene, meist becherförmige Pastete

Tim|ba|les *die* (Plural) ⟨*arab.-span.*⟩: zwei gleiche, auf einem Ständer befestigte Trommeln (bes. bei [südamerikanischen] Tanzorchestern)

Ti|m|ber *der* od. *das;* -, - ⟨*engl.*⟩: englisches Zählmaß für Rauchwaren (40 Stück)

Tim|b|re [tɛ̃:brə, auch: tɛ̃:bʁ] *das;* -s, -s ⟨*gr.-mgr.-fr.*⟩: charakteristische Klangfarbe eines Instruments, einer Stimme

tim|b|rie|ren [tɛ̃...]: mit einer bestimmten Klangfarbe versehen; einer Sache ein bestimmtes Timbre verleihen

Time|lag [ˈtaɪmlɛg] *der* od. *das;* -[s], -s ⟨*engl.*; „Zeitverzögerung"⟩ (Wirtsch.): Zeitspanne zwischen der Veränderung einer wirtschaftlichen Größe u. der Auswirkung auf eine andere Größe

Time|line [ˈtaɪmlaɪn] *das;* -[s], -s: Ablaufprogramm von wissenschaftlichen od. technischen Prozessen (z. B. in der Raumfahrt)

ti|men [ˈtaɪmən] ⟨*engl.*⟩: **1.** die Zeit [mit der Stoppuhr] messen. **2.** für etwas den geeigneten, passenden Zeitpunkt bestimmen, benutzen u. dadurch einen gut koordinierten Ablauf herbeiführen

Time-out *das;* -[s] -s: Auszeit; Spielunterbrechung, die einer Mannschaft nach bestimmten Regeln zusteht (z. B. beim Basketball, Volleyball)

Ti|mer [ˈtaɪmɐ] *der;* -s, -: elektronischer Zeitmesser, der zeitlich gebundene Vorgänge exakt regelt; Zeitschaltuhr

Time|samp|ling [ˈtaɪmsa:mplɪŋ] *das;* -[s], -s: systematische, in regelmäßigen Zeitabständen durchgeführte Beobachtung zur Ermittlung von bestimmten Abläufen u. Verhaltensweisen; Zeitstichprobe

Time|sha|ring [ˈtaɪmʃɛ:ɐrɪŋ] *das;* -[s]: **1.** gekauftes Wohnrecht an einer Ferienwohnung während einer bestimmten Zeit. **2.** (EDV früher) Zeitzuteilung bei der Inanspruchnahme einer Großrechenanlage durch verschiedene Benutzer

ti|mid ⟨*lat.(-fr.)*⟩ (veraltet): schüchtern, zaghaft, ängstlich.

Ti|mi|di|tät *die;* - (veraltet): Schüchternheit, Furchtsamkeit

Ti|ming [ˈtaɪmɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das Timen, Aufeinanderabstimmen von Abläufen

Ti|mo|kra|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-mlat.*; „Vermögensherrschaft"⟩: **1.** (ohne Plural) Staatsform, in der die Rechte der Bürger nach ihrem Vermögen bemessen werden. **2.** Staat, Gemeinwesen, in dem eine Timokratie (1) besteht. **ti|mo|kra|tisch:** die Timokratie betreffend

ti|mo|nisch ⟨*gr.-lat.*; nach dem altgriech. Philosophen u. Sonderling Timon⟩ (veraltet): menschenfeindlich

Ti|mo|thee|gras, Ti|mo|the|us|gras, Ti|mo|thy|gras *das;* -es ⟨vermutlich nach einem amerik. Farmer Timothy Hanson⟩: zu den Lieschgräsern gehörendes Gras, Futterpflanze

Ti|m|pa|no *der;* -s, ...ni (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-it.*⟩: [Kessel]pauke

tin|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (Chemie): eintauchen; färben. **tin|gier|t:** **1.** (Chemie) gefärbt. **2.** dünn versilbert (von Münzen)

Tink|ti|on *die;* -, -en (Chemie): Färbung

Tink|tur *die;* -, -en: **1.** (veraltet) Färbung. **2.** dünnflüssiger, meist alkoholischer Auszug aus pflanzlichen od. tierischen Stoffen (Abk.: Tct)

Ti|n|nef *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.*; „Kot, Schmutz"⟩ (ugs.): **1.** wertlose Ware; Schund, Plunder. **2.** Unsinn

Ti|n|ni|tus *der;* -, - ⟨*lat.*; „Geklingel"⟩ (Med.): Ohrgeräusch; von den Betroffenen subjektiv wahrgenommenes Rauschen, Klingeln od. Pfeifen in den Ohren

Tin|to|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.-it.; gr.*⟩: ↑Kolorimeter

Ti|or|ba *die;* -, ...ben ⟨*it.*⟩: ↑Theorbe

Tip: frühere Schreibung für ↑Tipp

Ti|pi *das;* -s, -s ⟨*indian.*⟩: mit Leder od. Leinwand überspanntes kegelförmiges Zelt der Prärieindianer

Tipp *der;* -s, -s ⟨*engl.*; „Anstoß; Andeutung, Wink"⟩: **1.** Andeutung, Information über gute Aussichten für Wertpapiere an der Börse. **2. a)** Wetthinweis; **b)** Vorhersage des wahrscheinlichen Ergebnisses eines Sportwettkampfes. **3.** (ugs.) nützlicher Hinweis, guter Rat, der jmdm. bei etwas hilft

Tips|ter *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: jmd., der gewerbsmäßig Wetttipps für Sportwettkämpfe gibt

Ti|ra|de *die;* -, -n ⟨*vulgärlat.-it.-fr.*⟩: **1.** wortreiche, geschwät-

zige [nichtssagende] Äußerung; Wortschwall. **2.** (Musik) Lauf von schnell aufeinanderfolgenden Tönen als Verzierung zwischen zwei Tönen einer Melodie

Ti|rail|leur [tira(l)'jø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*vulgärlat.-fr.*› (Geschichte): Angehöriger einer in gelockerter Linie kämpfenden Truppe.

ti|rail|lie|ren […'ji:…] (Geschichte): in gelockerter Linie kämpfen

Ti|ra|mi|su *das;* -[s], -s ‹*it.*; „zieh mich hoch"›: aus Eigelb, Mascarpone u. in Likör u. Kaffee getränkten Biskuits hergestellte cremige Süßspeise

Ti|rass *der;* -es, -e ‹*vulgärlat.-fr.*› (Jägerspr.): Deckgarn zum Fangen von Feldhühnern.

ti|ras|sie|ren (Jägerspr.): [Vögel, Feldhühner] mit dem Tirass fangen

Ti|ret [ti're:] *der* od. *das;* -s, -s ‹*fr.*› (veraltet): Bindestrich

ti|ro ‹*fr.*; „schieß hoch!"› (Jägerspr.): Zuruf bei Treibjagden, auf vorbeistreifendes Federwild zu schießen

Ti|ro *der;* -s, …onen ‹*lat.*› (veraltet): **1.** Anfänger. **2.** Rekrut

Ti|ro|li|enne [tiro'liɛn] *die;* -, -n […nən] ‹*fr.*; nach dem österr. Bundesland Tirol›: einem Ländler ähnlicher tirolischer Rundtanz im $^3/_4$-Takt

Ti|ro|nen: *Plural* von ↑Tiro

ti|ro|ni|sch ‹nach dem altröm. Grammatiker Tiro›: in der Fügung **tironische Noten:** altrömische Kurzschrift

Tisch|ri *der;* - ‹*hebr.*›: erster Monat im jüdischen Kalender (September/Oktober)

Tis|sue|en|gi|nee|ring ['tɪʃu:ɛndʒɪ'nɪərɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.*› (Med.): Züchtung von Geweben im Reagenzglas für ↑Transplantationen (1)

[1]Ti|tan *der;* -en, -en, Titane *der;* -n, -n (meist Plural) ‹*gr.-lat.*›: **1.** Angehöriger eines Geschlechts riesenhafter, von Zeus gestürzter Götter der griechischen Sage. **2.** jmd., der durch außergewöhnlich große Leistungen, durch Machtfülle o. Ä. beeindruckt

[2]Ti|tan *das;* -s ‹*gr.-lat.-nlat.*›: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Ti)

Ti|ta|ne vgl. [1]Titan

Ti|ta|ni|de *der;* -n, -n ‹*gr.*›: Abkömmling der [1]Titanen (1)

ti|ta|nisch ‹*gr.-lat.*›: **1.** die [1]Titanen (1) betreffend, zu ihnen gehörend. **2.** von, in der Art eines [1]Titanen (2)

Ti|ta|nit [auch: …'nɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-lat.-nlat.*›: **1.** titanhaltiges Mineral. **2.** Hartmetall aus Karbiden des [2]Titans u. des Molybdäns

Ti|ta|ni|um *das;* -s: ↑[2]Titan

Ti|ta|no|ma|chie *die;* - ‹*gr.*›: Kampf der [1]Titanen (1) gegen Zeus in der griechischen Sage

Ti|tel *der;* -s, - ‹*lat.*›: **1. a)** kennzeichnender Name eines Buches, einer Schrift, eines Kunstwerks o. Ä.; **b)** unter einem bestimmten Titel (1 a) bes. als Buch, CD o. Ä. veröffentlichtes Werk. **2. a)** Beruf, Stand, Rang, Würde kennzeichnende Bezeichnung, häufig als Zusatz zum Namen (Abk.: Tit.); **b)** im sportlichen Wettkampf errungene Bezeichnung eines bestimmten Ranges, einer bestimmten Würde. **3.** (Rechtswiss.) **a)** Abschnitt eines Gesetzes- od. Vertragswerks; **b)** gesetzlicher, durch ein rechtskräftiges Urteil erworbener Grund, einen Anspruch durchzusetzen; Rechtstitel. **4.** Verwendungszweck von einer zu einer Gruppe zusammengefassten Anzahl von Ausgaben, Beträgen (z. B. im Haushalt eines Staates)

Ti|tel|lei *die;* -, -en: Gesamtheit der dem Textbeginn eines Druckwerkes vorangehenden Seiten mit den Titelangaben, Impressum, Inhaltsangaben u. Ä.

ti|teln: etwas (z. B. einen Zeitungsartikel, einen Film) mit einem Titel versehen

Ti|tel|part *der;* -s, -s: Titelrolle

Ti|tel|song *der;* -s, -s: Lied aus einem Film, einem Musical, einer CD, dessen Titel (1 b) dem entsprechenden Werk den Namen gibt

Ti|ter *der;* -s, - ‹*lat.-fr.*›: **1.** (Chemie) Gehalt an aufgelöster Substanz in einer Lösung. **2.** Maß für die Feinheit eines Garns

Ti|thon *das;* -s ‹*gr.-lat.-nlat.*; nach dem unsterblichen Greis Tithonos in der griech. Sage› (Geol.): Übergang zwischen [2]Jura u. Kreide

Tit|lo|nym *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Deckname, der aus dem Verweis auf einen anderen Buchtitel des gleichen Autors (in der Form: vom Verfasser des …) od. aus einer Berufsangabe besteht

Ti|to|is|mus *der;* - ‹*nlat.*; nach dem jugoslawischen Staatspräsidenten Tito, 1892–1980› (Geschichte): in Jugoslawien entwickelte kommunistische, aber von der Sowjetunion unabhängige Politik u. Staatsform

Ti|t|ra|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.-nlat.*›: Bestimmung des Titers, Ausführung einer chemischen Maßanalyse

Ti|t|ri|er|ana|ly|se *die;* -, -n ‹*lat.-fr.; gr.*›: ↑Maßanalyse

ti|t|rie|ren ‹*lat.-fr.*›: den Titer (1) bestimmen, eine chemische Maßanalyse ausführen

Ti|t|ri|me|t|rie *die;* - ‹*lat.-fr.; gr.*›: ↑Maßanalyse

Ti|tu|lar *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*›: **1.** jmd., der mit dem Titel eines Amtes bekleidet ist, ohne die damit verbundenen Funktionen auszuüben. **2.** (veraltet) Titelträger

Ti|tu|la|tur *die;* -, -en: Betitelung; Rangbezeichnung

ti|tu|lie|ren ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) [mit dem Titel] anreden, benennen. **2.** mit einem meist negativen Begriff bezeichnen

ti|tu|lo ple|no: mit vollständigem Titel u. Namen (Abk.: t. p.)

Ti|tu|lus *der;* -, …li ‹*lat.(-mlat.)*›: **1.** meist in Versform gebrachte mittelalterliche Bildunterschrift. **2.** Amts-, Dienstbezeichnung, Ehrenname

Ti|vo|li *das;* -[s], -s ‹nach der Stadt bei Rom›: **1.** Name von Vergnügungsplätzen od. -stätten, Gartentheatern u. Ä. **2.** italienisches Kugelspiel

ti|zi|an ‹nach dem ital. Maler Tizian, um 1477–1576›: Kurzform von ↑tizianblond, ↑tizianrot

ti|zi|an|blond: rotblond

ti|zi|an|rot: ein goldenes bis braunes Rot aufweisend (bes. von Haaren)

Tjä|le *die;* -, - ‹*schwed.*› (Geol.):

T Tira

Dauerfrostboden in sehr kalten Gegenden der Erde

Tjalk *die;* -, -en ⟨*niederl.*⟩: ein- od. anderthalbmastiges niederländisches Segelschiff mit breitem Bug u. flachem Boden

Tjost *die;*-, -en od. *der;* -[e]s, -e ⟨*fr.*⟩: im Mittelalter mit scharfen Waffen geführter ritterlicher Zweikampf zu Pferde.

tjos|tie|ren: einen Tjost ausfechten

Tme|sis *die;* -, Tmesen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Sprachwiss.): Trennung eigentlich zusammengehörender Wortteile (z. B. *ob* ich *schon* … statt *obschon* ich …)

Toast [to:st] *der;* -[e]s, -e u. -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **1. a)** geröstete Weißbrotscheibe; **b)** zum Toasten geeignetes Weißbrot, Toastbrot. **2.** Trinkspruch

toas|ten: 1. Weißbrot rösten. **2.** einen Trinkspruch ausbringen

Toas|ter *der;* -s, -: Gerät zum Rösten von Weißbrot

To|bak *der;* -[e]s, -e ⟨*span.-fr.*⟩ (scherzh.): Tabak; **starker Tobak** (ugs.): etwas, was von jmdm. als unerhört, als Zumutung empfunden wird

To|bog|gan *der;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: länglich flacher [kanadischer Indianer]schlitten

Toc|ca|ta, Tokkata *die;* -, …ten ⟨*vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): in freier Improvisation gestaltetes Musikstück für Tasteninstrumente, bes. als Präludium

To|cha|risch *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: ausgestorbene indogermanische Sprache (von der Texte aus dem 6. u. 7. Jh. n. Chr. erhalten sind)

to|ckie|ren vgl. tokkieren

Tod|dy […di] *der;* -[s], -s ⟨*Hindi-engl.*⟩: **1.** alkoholisches Getränk aus dem Saft von Palmen; Palmwein. **2.** grogartiges Getränk

Toe|loop ['tu:lu:p, 'to:…, engl.: 'toʊlu:p], **Toe-Loop** ['tu:lu:p, 'to:…, engl.: 'toʊ…] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Drehsprung beim Eiskunstlauf

Tof|fee ['tɔfi, auch: 'tɔfe] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: eine Weichkaramelle

To|fu *der;* -[s] ⟨*jap.*⟩: aus Sojabohnen gewonnenes halbfestes eiweißreiches Produkt

To|ga *die;* -, …gen ⟨*lat.*⟩: altrömisches, von den vornehmen Bürgern getragenes Obergewand

To|ga|ta *die;* -, …ten: altrömische Komödie mit römischem Stoff u. Kostüm im Gegensatz zur ↑Palliata

To|hu|wa|bo|hu *das;* -[s], -s ⟨*hebr.;* „wüst u. leer" (1. Mose 1, 2)⟩: Wirrwarr, Durcheinander

Toile [to̯a:l] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: feinfädiges, zart gemustertes [Kunst]seidengewebe in Leinwandbindung

To|i|lẹt|te [to̯a…] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** (ohne Plural; geh.) das Sichankleiden, Sichzurechtmachen; **b)** (geh. veraltend) [elegante] Damenkleidung samt Zubehör. **2. a)** meist kleinerer Raum mit einem Toilettenbecken [u. Waschgelegenheit]; **b)** Toilettenbecken in einer Toilette (2 a)

Toise [to̯a:s] *die;* -, -n […sn] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: altes französisches Längenmaß (= 1,949 m)

To|ka|dil|le […'dɪljə] *das;* -s ⟨*span.*⟩: spanisches Brettspiel mit Würfeln

To|kai|er, To|ka|jer *der;* -s, - ⟨nach der ungar. Stadt Tokaj⟩: süßer ungarischer Dessertwein von hellbrauner Farbe

To|ken ['toʊkən] *das;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩ (EDV): Folge zusammengehöriger Zeichen od. Folge von Bits

Tok|ka|ta vgl. Toccata

tok|kie|ren, tockieren (Kunstwiss.): in kurzen, unverriebenen Pinselstrichen malen

To|ko *der;* -s, -s ⟨*indian.-port.*⟩: afrikanischer Nashornvogel

To|ko|go|nie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): geschlechtliche Fortpflanzung

To|ko|lo|gie *die;* - (Med.): Lehre von Geburt u. Geburtshilfe

To|ko|ly|se *die;* -, -n (Med.): medikamentöse Hemmung der Wehentätigkeit

To|la *das;* -[s], -[s] ⟨*Hindi*⟩: indisches Handelsgewicht, bes. für Gold, Silber u. Edelsteine

To|lar *der;* -s, -s (aber: 30 -): frühere Währungseinheit in Slowenien

to|le|ra|bel ⟨*lat.*⟩: geeignet, toleriert, gebilligt zu werden; annehmbar, erträglich

to|le|rant ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (in Fragen der religiösen, politischen Überzeugung, der Lebensführung anderer) bereit, eine andere Anschauung, Einstellung, andere Sitten u. a. gelten zu lassen. **2.** verschiedenen sexuellen Praktiken gegenüber aufgeschlossen

To|le|ranz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (ohne Plural) das Tolerantsein; Duldsamkeit. **2.** (Med.) begrenzte Widerstandsfähigkeit des Organismus gegenüber [schädlichen] äußeren Einwirkungen (bes. gegenüber Giftstoffen od. Strahlen). **3.** (bes. Technik) zulässige Differenz zwischen der angestrebten Norm u. den tatsächlichen Maßen, Größen, Mengen o. Ä.

to|le|rie|ren: 1. dulden, zulassen, gelten lassen [obwohl etwas nicht den eigenen Wertvorstellungen entspricht]. **2.** (bes. Technik) eine Toleranz (3) in bestimmten Grenzen zulassen

To|lu|bal|sam *der;* -s ⟨nach der Stadt Santiago de Tolú in Kolumbien⟩: aus einem Baum gewonnener Balsam, der als Duftstoff verwendet wird

To|lu|i|din *das;* -s (Chemie): zur Herstellung verschiedener Farbstoffe verwendetes aromatisches Amin des Toluols

To|lu|ol *das;* -s (Chemie): farbloser, benzolartig riechender Kohlenwasserstoff, Verdünnungs- u. Lösungsmittel

To|ma|hawk […ha:k, auch: 'to:…] *der;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: Streitaxt der nordamerikanischen Indianer

to|ma|ti|e|ren, to|ma|ti|si|e|ren ⟨*mex.-span.-fr.*⟩ (Gastron.): mit Tomatenmark, -soße versehen

To|m|bak *der;* -s ⟨*sanskr.-malai.-span.-fr.-niederl.*⟩: bes. als Goldimitation bei Schmuck verwendete kupferreiche Kupfer-Zink-Legierung. **to|m|baken:** aus Tombak [hergestellt u. daher unecht]

Tom|ba|si|l *das;* -s ⟨Kurzw. aus *Tombak* u. ↑*Silicium*⟩: siliciumhaltige Kupfer-Zink-Legierung

Tom|beau [tõ'bo:] *der* (auch: *das*); -s, -s ⟨*gr.-spätlat.-fr.*⟩: dem Gedächtnis eines Verstorbenen gewidmete Komposition unterschiedlicher Formgebung

To|m|bo|la *die;* -, -s u. ...len ⟨*it.*⟩: Verlosung von [gestifteten] Gegenständen, meist anlässlich von Festen

To|mi: *Plural* von ↑Tomus

...to|mie

die; -, ...ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* témnein „schneiden" u. tomḗ „das Schneiden, der Schnitt"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „operative Öffnung eines Organs od. Körperteils, Zergliederung eines Körpers od. Gewebes":
– Laparotomie
– Osteotomie
– Vasotomie
Von verwandter Herkunft ist das Wortbildungselement **...ektomie** mit der Bedeutung „operatives Herausschneiden, Entfernung eines Organs". Zurückgehend auf *gr.* éktomḗ („das Ausschneiden; Ausschnitt"), ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in Appendektomie oder Tonsillektomie.

To|my [...mi] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* Verkleinerungsform von Thomas⟩: Spitzname für die britischen Soldaten des 1. u. 2. Weltkriegs

To|mo|gra|fie, Tomographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩ (Med.): röntgenologisches Schichtaufnahmeverfahren (z. B. zur besseren Darstellung u. Lokalisierung von Krankheitsherden im Körper)

To|mo|gramm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): bei der ↑Tomografie gewonnenes Röntgenbild

To|mo|gra|phie vgl. Tomografie

To|mus *der;* -, Tomi ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Teil, Abschnitt, Band (eines Schriftwerkes; Abk.: Tom.)

to|nal ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩ (Musik): auf die Tonika der Tonart bezogen, in der ein Musikstück steht

To|na|li|tät *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Musik): **a)** jegliche Beziehung zwischen Tönen, Klängen u. Akkorden; **b)** Bezogenheit von Tönen, Harmonien u. Akkorden auf die Tonika der Tonart, in der ein Musikstück steht

To|n|do *das* (auch: *der*); -s, -s u. ...di ⟨*lat.-it.*⟩: Bild von kreisförmigem Format, bes. in der Florentiner Kunst des 15. u. 16. Jh.s

To|ner *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Farbpulver als Druckfarbe für Kopiergeräte, Drucker o. Ä.

To|ni: *Plural* von ↑Tonus

To|nic *das;* -[s], -s ⟨*gr.-fr.-engl.*⟩: **1.** mit Kohlensäure u. Chinin versetztes, leicht bitter schmeckendes Wasser [zum Verdünnen hochprozentiger alkoholischer Getränke]. **2.** Gesichtswasser, Haarwasser

To|nic|wa|ter [...wɔ:tɐ] *das;* -[s], -[s]: ↑Tonic

[1]To|ni|ka: *Plural* von ↑Tonikum

[2]To|ni|ka *die;* -, ...ken ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): **1.** Grundton eines Musikstücks. **2.** Grundton einer Tonleiter. **3.** Dreiklang auf der ersten Stufe (Zeichen: T)

To|ni|ka-Do *das;* -: System in der Musikerziehung, das die bei der Solmisation verwendeten Silben mit Handzeichen verbindet

To|ni|kum *das;* -s, ...ka ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Kräftigungsmittel, Stärkungsmittel

[1]to|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** kräftigend, stärkend. **2.** den Tonus betreffend; durch anhaltende Muskelanspannung charakterisiert; Ggs. ↑klonisch

[2]to|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): die [2]Tonika (3) betreffend

to|ni|sie|ren (Med.): den Tonus (1) heben, kräftigen, stärken

Ton|na|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*gall.-mlat.-fr.-engl.-fr.*⟩: **1.** der Rauminhalt (Bruttoraumzahl) eines Schiffes. **2.** gesamte Flotte (einer Reederei, eines Staates)

Ton|neau [tɔ'no:] *der;* -s, -s ⟨*gall.-mlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) Schiffslast von 1 000 kg. **2.** früheres französisches Hohlmaß

To|no|gra|fie, To|no|gra|phie *die;* -⟨*gr.-nlat.*⟩: Messung u. Registrierung des Augeninnendrucks mithilfe des Tonometers

To|no|me|ter *das;* -s, -: Instrument zur Messung des Augeninnendrucks

ton|sil|lar, ton|sil|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu den Gaumen- od. Rachenmandeln gehörend

Ton|sil|le *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Gaumen-, Rachenmandel

Ton|sil|l|ek|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): operative Entfernung der Gaumenmandeln

Ton|sil|li|tis *die;* -, ...itiden ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Mandelentzündung

Ton|sil|lo|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): teilweises Abtragen der Gaumenmandeln

Ton|sur *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Scheren, die Schur"⟩ (kath. Kirche früher): kreisrund geschorene Stelle auf dem Kopf von katholischen Geistlichen, bes. Mönchen. **ton|su|rie|ren** ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): bei jmdm. die Tonsur schneiden

To|nus *der;* -, Toni ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) normaler Spannungszustand eines Muskels; Muskeltonus. **2.** (Musik) Ganzton

To|ny [engl.: 'toʊni, engl.: 'toʊnɪ] *der;* -s, -s ⟨*amerik.*⟩: amerikanischer Bühnenpreis für herausragende Theateraufführungen

Tool [tu:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „Werkzeug"⟩: **1.** (EDV) Programm, das bestimmte zusätzliche Aufgaben innerhalb eines anderen Programms übernimmt. **2.** Werkzeug, Instrumentarium, das man für eine bestimmte Aufgabe benötigt

Tool|box ['tu:l...] *die;* -, -en ⟨*engl.;* „Werkzeugkasten"⟩ (EDV): Sammlung von ergänzenden Programmeinheiten

Tool|kit ['tu:l...] *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: ↑Toolbox

top ⟨*engl.*⟩: von höchster Güte; hochmodern

Top *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: zu Röcken u. Hosen getragenes, einem T-Shirt ähnliches Oberteil mit Trägern

top..., Top...

⟨*engl.* top „Spitze, oberer Teil; oberst... höchst..."⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „höchst, best..., Spitzen...":
– topfit
– Topmanagement
– topsecret

Top Act ['tɔp ɩekt] *der;* - -s, - -s, **Top|act** *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Hauptattraktion

To|p|al|gie *die;* -, ...ien: ↑Topoalgie

To|pas [österr.: 'to:pas] *der;* -es, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: farbloses, gelbes, blaues, grünes, braunes od. rotes glasglänzendes Mineral;

Edelstein. **to|pa|sen:** aus einem Topas bestehend; mit einem Topas, mit Topasen besetzt

to|pa|sie|ren ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: zu Topas brennen (von Quarz)

To|pa|zo|lith *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: hellgelbes bis hellgrünes Mineral

Top-down-Me|tho|de […'daʊn…] *die;* - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: (Logik) deduktive Methode, bei der man schrittweise von allgemeinen, umfassenden Strukturen zu immer spezielleren Details übergeht

To|pe *die;* -, -n ⟨*sanskr.-Hindi*⟩: ↑Stupa

Top Event […ɪvɛnt], **Top|event** *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: herausragendes Ereignis, glanzvolle Veranstaltung

top|fit ⟨*engl.*⟩: gut in Form, in bester körperlicher Verfassung (bes. von Sportler[inne]n)

To|pik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Rhet.) Wissenschaft, Lehre von den Topoi. **2.** (Philos.) Lehre von den Sätzen u. Schlüssen, mit denen argumentiert werden kann. **3.** (veraltet) Lehre von der Wort- u. Satzstellung. **4.** (Philos.) Stelle, die ein Begriff in der Sinnlichkeit od. im Verstand einnimmt (nach Kant). **5.** (Med.) Lehre von der Lage der einzelnen Organe im Organismus zueinander

to|pi|kal: themen-, gegenstandsbezogen

To|pi|ka|li|sie|rung *die;* - (Sprachwiss.): Hervorhebung eines Satzglieds od. einzelner Wörter durch eine bestimmte Anordnung im Satz

To|pi|nam|bur *die;* -, -en ⟨*bras.-fr.*⟩: **a)** Pflanze, deren unterirdische Ausläufer den Kartoffeln ähnliche Knollen bilden; **b)** Knolle der Topinambur (a)

to|pisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Med.) örtlich, äußerlich (von der Anwendung u. Wirkung bestimmter Arzneimittel). **2.** einen Topos behandelnd, Topoi ausdrückend

Top|la|der *der;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: Waschmaschine, bei der die Wäsche von oben eingefüllt wird

top|less ⟨*engl.-amerik.;* „oben ohne"⟩: ohne Oberteil; mit unbedecktem Busen

Top|ma|nage|ment *das;* -s, -s (Wirtsch.): oberste Ebene der Unternehmensleitung

Top|mo|dell *das;* -s, -e: Spitzenerzeugnis

To|po|al|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerz an einer eng begrenzten Körperstelle ohne organische Ursache

to|po|gen (fachspr.): durch seine Lage bedingt entstanden

To|po|gra|fie, Topographie *die;* -, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Beschreibung u. Darstellung geografischer Örtlichkeiten; Lagebeschreibung. **2.** ↑topografische Anatomie. **3.** kartografische Darstellung der Atmosphäre. **to|po|gra|fisch,** topographisch ⟨*gr.*⟩: die Topografie betreffend; **topografische Anatomie** (Med.): Beschreibung der Körperregionen u. der Lageverhältnisse der einzelnen Organe

To|po|gra|phie usw. vgl. Topografie usw.

To|poi ['tɔpɔy]: *Plural* von ↑Topos

To|po|lo|gie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Math.) Lehre von der Lage u. Anordnung geometrischer Gebilde im Raum. **2.** (Sprachwiss.) [Lehre von der] Wortstellung im Satz. **to|po|lo|gisch:** die Topologie betreffend

To|p|o|nym *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: Flurname, Ortsname. **To|p|o|ny|mie** *die;* -: **1.** Gesamtheit der Ortsnamen in einer bestimmten Region. **2.** ↑Toponymik. **To|p|o|ny|mik** *die;* -: Ortsnamenkunde

To|po|pho|bie *die;* -, …ien (Med., Psychol.): übersteigerte Angst vor bestimmten Orten od. Plätzen

To|pos *der;* -, Topoi ['tɔpɔy] ⟨*gr.*⟩: feste Wendung, stehende Rede od. Formel, feststehendes Bild o. Ä.

to|p|pen ⟨*engl.*⟩ (ugs.): überbieten, übertreffen

top|se|c|ret […'si:krɪt] ⟨*engl.*⟩: engl. Bez. für: streng geheim

Top|spin *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Kreiseldrall"⟩ (Golf, Tennis, Tischtennis): **a)** starker, in der Flugrichtung des Balles wirkender Aufwärtsdrall, der dem Ball durch einen lang gezogenen Bogenschlag vermittelt wird; **b)** Bogenschlag, der dem Ball einen starken Aufwärtsdrall vermittelt

To|p|star *der;* -s, -s: Star der Spitzenklasse

Top Ten *die;* - -, - -s ⟨*engl.*⟩: die zehn Besten; die ersten zehn Titel, Werke o. Ä. einer Hitparade, Hitliste

Toque [tɔk] *die;* -, -s ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** kleiner, barettartiger Damenhut. **2.** Kochmütze

Tord|alk *der;* -[e]s od. -en, -e[n] ⟨*schwed.*⟩: arktischer Seevogel

tor|die|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: verdrehen, verwinden

To|re|a|dor *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*lat.-span.*⟩: ↑Torero

To|re|ra *die;* -, -s: Stierkämpferin. **To|re|ro** *der;* -s, -s: Stierkämpfer

To|reut *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: Künstler, der Metalle ziseliert od. treibt. **To|reu|tik** *die;* -: Kunst der Metallbearbeitung durch Treiben, Ziselieren o. Ä. **To|reu|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Toreut

To|ri: *Plural* von ↑Torus

To|ries ['tɔri:s, 'tɔ:rɪz]: *Plural* von ↑Tory

To|rii ['to:rii] *das;* -[s], -[s] ⟨*jap.*⟩: frei stehendes [Holz]portal japanischer Schintoheiligtümer mit zwei beiderseits überstehenden Querbalken

to|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: wulstförmig

Tor|kret® *der;* -s ⟨Kunstw.⟩: Spritzbeton. **tor|kre|tie|ren:** mit Pressluft Torkret an die Wand spritzen

[1]Tor|men|till *der;* -s ⟨*lat.-mlat.*⟩: gelb blühendes Fingerkraut, das als Heilpflanze verwendet wird

[2]Tor|men|till *das;* -s: gerbstoffhaltiges Heilmittel aus der Wurzel des [1]Tormentills

Törn *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩ (Seemannsspr.): **1.** Fahrt mit einem Segelboot; Segeltörn. **2.** Zeitspanne, Turnus für eine bestimmte, abwechselnd ausgeführte Arbeit an Bord. **3.** (nicht beabsichtigte) Schlinge in einer Leine. **4.** ↑Turn (2)

Tor|na|do *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.-engl.*⟩: starker Wirbelsturm im südlichen Nordamerika

Tor|nis|ter *der;* -s, - ⟨*slaw.*⟩: **a)** auf dem Rücken getragener großer Ranzen der Soldaten; **b)** (veraltet, aber noch landsch.) Schulranzen

To|ro *der;* -s, -s ⟨*lat.-span.*⟩: span. Bez. für: Stier

To|ṛọss *der;* -, -en ‹*russ.*›: Packeis
tor|pe|di̲e|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (ein Schiff) mit Torpedos beschießen, versenken. **2.** in gezielter Weise bekämpfen u. dadurch verhindern
Tor|pe|do *der;* -s, -s ‹*lat.*›: mit eigenem Antrieb u. selbsttätiger Zielsteuerung ausgestattetes Unterwassergeschoss
tor|pi̲d ‹*lat.*›: **1.** (Med., Zool.) regungslos, starr, schlaff. **2.** (Med.) **a)** stumpfsinnig, benommen; **b)** unbeeinflussbar.
Tor|pi|di|tä̲t *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Med., Zool.) Regungslosigkeit, Schlaffheit, Starre. **2.** (Med.) **a)** Stumpfsinn, Stumpfheit; **b)** Unbeeinflussbarkeit (z. B. vom Verlauf einer Krankheit)
Tọr|por *der;* -s ‹*lat.*›: ↑ Torpidität (1, 2 a)
Tọr|ques *der;* -, - ‹*lat.*›: aus frühgeschichtlicher Zeit stammender offener Hals- od. Armring aus Gold, Bronze od. Eisen
tor|qui̲e|ren: 1. peinigen, quälen, foltern. **2.** (Technik) drehen, krümmen
Tor|ṛẹn|te *der;* -, -n ‹*lat.-it.*›: Wasserlauf mit breitem, oft tief eingeschnittenem Bett, das nur nach starken Niederschlägen Wasser führt; Gießbach, Regenbach
Tor|se|lẹtt *das;* -s, -s ‹zu ↑ Torso mit französierender Endung›: (zur Damenunterwäsche gehörendes) einem Unterhemd ähnliches Wäschestück mit Trapsen
Tor|si|o̲n *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Physik, Technik) Verdrehung, Verdrillung; Formveränderung fester Körper durch entgegengesetzt gerichtete Drehmomente. **2.** (Math.) Verdrehung einer Raumkurve
Tor|si|o̲ns|mo|dul *der;* -s, -n (Technik): Materialkonstante, die bei der Torsion auftritt
Tọr|so *der;* -s, -s u. ...si ‹*gr.-lat.-spätlat.-it.*; „Kohlstrunk; Fruchtkern“›: **1.** unvollendete od. unvollständig erhaltene Statue, meist nur der Rumpf dieser Statue. **2.** Bruchstück, unvollendetes Werk
Tọrt *der;* -[e]s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltend): etwas Unangenehmes, Ärger, Kränkung
Tor|te|lẹtt *das;* -[e]s, -s, **Tor|te|lẹt-te** *die;* -, -n ‹*spätlat.-it.*, mit französierender Endung›: kleiner Tortenboden aus Mürbeteig, der mit Obst belegt od. mit Creme bestrichen wird
Tor|tel|li̲|ni *die* (Plural) ‹*spätlat.-it.*›: kleine, mit Fleisch, Gemüse o. Ä. gefüllte, ringförmige Nudeln
Tor|ti|kọl|lis *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): einseitiger Krampf der Nacken- u. Halsmuskeln mit dadurch bedingter Schief- u. Seitwärtsdrehung des Kopfes
Tor|til|la [...'tɪlja] *die;* -, -s ‹*spätlat.-span.*›: **1.** (in Lateinamerika) aus Maismehl hergestelltes Fladenbrot. **2.** (in Spanien) Omelett
Tor|tu̲r *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.*›: **1.** Folter. **2.** Qual, Quälerei, Strapaze
To̲|rus *der;* -, To̲ri ‹*lat.*›: **1.** (Med.) Wulst. **2.** (Math.) Ringfläche, die durch Drehung eines Kreises um eine in der Kreisebene liegende, den Kreis aber nicht treffende Gerade entsteht. **3.** (Kunstwiss.) wulstartiger Teil an der Basis antiker Säulen
To̲|ry [...ri] *der;* -s, -s u. ...ries ‹*engl.*›: **1.** (Geschichte) Angehöriger einer britischen Partei, aus der im 19. Jh. die Konservative Partei hervorging; Ggs. ↑ Whig (1). **2.** Vertreter der konservativen Politik in Großbritannien; Ggs. ↑ Whig (2)
To|ry|is|mus [...'rɪs...], Torysmus [...'rɪ...] *der;* -: Richtung der von den Torys (2) vertretenen konservativen Politik. **to|ry|is|tisch,** torystisch [...'rɪ...]: den Toryismus betreffend
To|rys|mus [...'rɪ...] usw. vgl. Toryismus usw.
To|ṣẹf|ta *die;* - ‹*aram.*; „Hinzufügung“›: (nicht in den Talmud aufgenommenes) Ergänzungswerk zur Mischna
tọs|to ‹*lat.-it.*› (Musik): hurtig, eilig, sofort (Vortragsanweisung)
To̲|ta: *Plural* von ↑ Totum
to|tal ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1. a)** so beschaffen, dass es in einem bestimmten Bereich, Gebiet, Zustand o. Ä. ohne Ausnahme alles umfasst; in vollem Umfang; vollständig; **b)** völlig, ganz u. gar, durch u. durch. **2.** ↑ totalitär. **3.** (schweiz.) insgesamt
To|tal *das;* -s, -e (bes. schweiz.): Gesamtheit, Gesamtsumme
To|ta̲|le *die;* -, -n (Film, Fotogr.): **a)** Kameraeinstellung, die das Ganze einer Szene erfasst; **b)** Gesamtaufnahme, -ansicht
To|ta|li|sa̲|tor *der;* -s, ...ọren ‹*lat.-mlat.-fr.-nlat.*›: **1.** Einrichtung zum Wetten beim Renn- u. Turniersport. **2.** (Meteorol.) [bes. in unzugänglichen Gebieten verwendetes] Sammelgefäß für Niederschläge
to|ta|li|si̲e|ren ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1.** unter einem Gesamtaspekt betrachten, behandeln. **2.** (Wirtsch. veraltet) zusammenzählen
to|ta|li|tä̲r ‹französierende Bildung zu ↑ total›: **1.** die Gesamtheit umfassend. **2.** (abwertend) mit diktatorischen Methoden jegliche Demokratie unterdrückend, das gesamte politische, gesellschaftliche, kulturelle Leben sich total unterwerfend, es mit Gewalt reglementierend
To|ta|li|ta|ris|mus *der;* -, ...men ‹*lat.-mlat.-nlat.*› (abwertend): totalitäres System, totalitäre Machtausübung
To|ta|li|tä̲t *die;* -, -en ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **1. a)** (Philos.) universeller Zusammenhang aller Dinge u. Erscheinungen in Natur u. Gesellschaft; **b)** Ganzheit; Vollständigkeit. **2.** (Astron.) totale Sonnen- od. Mondfinsternis. **3.** totale Machtausübung; totaler Machtanspruch
to|ta|li|ter ‹*lat.-mlat.*›: ganz und gar, gänzlich
To|tal-Qua|li|ty-Ma|nage|ment [toʊtl 'kwɔlətɪ mænɪdʒmənt] *das;* -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): umfassendes Qualitätskonzept, das neben der Qualität der Produkte u. Dienstleistungen auch die Qualität der Arbeitsbedingungen u. der Außenbeziehungen beinhaltet (Abk.: TQM)
To̲|tem *das;* -s, -s ‹*indian.-engl.*›: bei Naturvölkern ein Wesen od. Ding (Tier, Pflanze, Naturerscheinung), das als Ahne od. Verwandter eines Menschen, eines Clans od. einer sozialen Gruppe gilt, als zauberischer Helfer verehrt wird u. nicht getötet od. verletzt werden darf
To|te|mịs|mus *der;* - ‹*indian.-engl.-nlat.*›: Glaube an die übernatürliche Kraft eines Totems u. seine Verehrung. **to|te|mịs|tisch:** den Totemismus betreffend

T
Toro

To|tem|pfahl *der;* -[e]s, ...pfähle ⟨*indian.-engl.; dt.*⟩: (bei den Indianern Nordwestamerikas) geschnitzter Wappenpfahl mit Bildern des Totemtiers od. aus der Ahnenlegende der Sippe

To|ti|es-quo|ti|es-Ab|lass *der;* -es, ...lässe ⟨*lat.* toties quoties „so oft wie"; *dt.*⟩ (kath. Kirche): Ablass, der so oft erlangt werden kann, wie die gestellten Bedingungen erfüllt werden

to|ti|po|tent ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): in der Differenzierung noch nicht festgelegt (von Zellen)

To|to *das,* auch *der;* -s, -s ⟨Kurzform von ↑Totalisator⟩: Einrichtung zum Wetten im Fußball- od. Pferdesport

To|tum *das;* -s, To·ta ⟨*lat.*⟩: das Ganze, Gesamtbestand

Touch [tatʃ] *der;* -s, -s ⟨*vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: etwas, was jmdm., einer Sache als leicht angedeutete Eigenschaft ein besonderes Fluidum gibt; Anflug, Hauch

tou|chant [tu'ʃã:, tʊ'ʃã:] ⟨*vulgärlat.-fr.*⟩ (veraltet): rührend, bewegend, ergreifend

tou|chie|ren: 1. (nur leicht) berühren. **2.** (Med.) mit dem Finger betastend untersuchen. **3.** (Med.) mit dem Ätzstift bestreichen, abätzen

Touch|pad ['tatʃpɛd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): auf Fingerdruck reagierendes integriertes Zeigegerät anstelle einer Maus

Touch|screen *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Computerbildschirm mit Sensorfeldern, durch deren Berühren der Programmablauf gesteuert werden kann

tough [tʌf] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): robust, zäh, durchsetzungsfähig

Tou|pet [tu'pe:] *das;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** (früher) Haartracht, bei der das Haar über der Stirn toupiert war. **2.** Haarteil, das als Ersatz für teilweise fehlendes eigenes Haar getragen wird. **3.** (schweiz.) Unverfrorenheit, Dreistigkeit

tou|pie|ren ⟨dt. Bildung zu ↑Toupet⟩: das Haar strähnenweise in Richtung des Haaransatzes in schnellen u. kurzen Bewegungen kämmen, um es fülliger erscheinen zu lassen

Tour [tu:ʁ] *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Dreheisen; Drehung, Wendung"⟩: **1.** Ausflug, Fahrt, Exkursion. **2.** bestimmte Strecke. **3. a)** (abwertend) Art u. Weise, mit Tricks u. Täuschungsmanövern etwas zu erreichen; **b)** Vorhaben, Unternehmen [das nicht ganz korrekt ist]. **4.** (meist Plural; Technik) Umdrehung, Umlauf eines rotierenden Körpers, bes. einer Welle. **5.** in sich geschlossener Abschnitt einer Bewegung. **6.** einzelne Lektion im Dressurreiten

Tour de Force [- də 'fɔrs] *die;* - -, -s - - [- - 'fɔrs] ⟨*fr.*⟩: Gewaltaktion; mit Mühe, Anstrengung verbundenes Handeln

Tour de France [- - 'frã:s] *die;* - -, -s - - [tur - -] ⟨*fr.*⟩: alljährlich in Frankreich von Berufsradfahrern ausgetragenes Straßenrennen, das über zahlreiche Etappen führt u. als schwerstes Straßenrennen der Welt gilt

Tour d'Ho|ri|zon [- dɔri'zõ:] *die* (auch: *der*); - -, -s - [- dɔri'zõ:]: informativer Überblick (über zur Diskussion stehende Fragen)

tou|ren ['tu:...]: **1.** (Jargon) auf Tournee gehen, sein. **2.** (ugs.) auf Tour (1) gehen, sein

Tou|rette|syn|drom, Tou|rette-Syndrom [tu'ret...] *das;* -s ⟨nach dem fr. Arzt G. Gilles de la Tourette, 1857–1904⟩: Erkrankung mit unwillkürlichen Zuckungen (bes. im Gesicht) u. anderen Zwangshandlungen

Tou|ri|ll [tu...] *das;* -s, -s (meist Plural) ⟨Herkunft unsicher⟩ (Chemie): reihenförmig angeordnetes, durch Rohre verbundenes Gefäß zur Kondensation od. Absorption von Gasen

Tou|ris|mus [tu...] *der;* - ⟨*gr.-lat.-fr.-engl.-nlat.*⟩: das Reisen, der Reiseverkehr [in organisierter Form]; Fremdenverkehr

Tou|rist *der;* -en, -en: **1.** [Urlaubs]reisender, jmd., der reist, um fremde Orte u. Länder kennenzulernen. **2.** (veraltet) Ausflügler, Wanderer, Bergsteiger

Tou|ris|ten|klas|se *die;* -, -n: preiswerte Reiseklasse mit geringerem Komfort

Tou|ris|tik *die;* -: **1.** organisierter Reise-, Fremdenverkehr. **2.** (veraltet) das Wandern od. Bergsteigen

Tou|ris|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tourist

tou|ris|tisch: die Touristik, den Tourismus betreffend; für den Tourismus charakteristisch

Tour|nai|tep|pich [tur'nɛ...] *der;* -s, -e ⟨nach der belg. Stadt Tournai⟩: auf der Jacquardmaschine hergestellter Webteppich

Tour|nant [tʊr'nã:] *der;* -[s], -s ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: Ersatzkraft im Hotelgewerbe

Tour|né [tʊr'ne:] *das;* -s, -s: aufgedecktes Kartenblatt, dessen Farbe als Trumpf gilt

Tour|ne|dos [tʊrnə'do:] *das;* - [...'do:(s)], - [...'do:s] ⟨*fr.* ⟩ (Gastron.): wie ein Steak zubereitete, meist auf einer Röstbrotschnitte angerichtete Lendenschnitte von der Filetspitze des Rinds

Tour|nee [tʊr...] *die;* -, -s u. ...n**ee**n: Gastspielreise von Künstlern, Künstlerinnen o. Ä.

tour|nie|ren: 1. (Gastron.) in gewünschter Form ausstechen. **2.** die Spielkarten wenden, aufdecken

Tour|ni|quet [tʊrni'ke:] *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** (Med.) schlingenförmiges Instrument zum Abklemmen von Blutgefäßen. **2.** Drehkreuz an Wegen, Eingängen o. Ä. **3.** (meist Plural) korkenzieherförmiges Gebäckstück aus Blätterteig

Tour|nü|re vgl. Turnüre

tour-re|tour [tu:ʁre'tu:ʁ] ⟨*fr.*⟩ (österr. veraltend): hin u. zurück

To|wa|rischtsch *der;* -[s], -s (auch: -i) ⟨*russ.*⟩: russ. Bez. für: Genosse

To|w|er ['taʊə] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Turm"⟩: **1.** Kontrollturm auf Flughäfen. **2.** bis 60 cm hohes Computergehäuse

Tow|garn ['toʊ...] *das;* -[e]s ⟨*engl.; dt.*⟩: Gespinst aus den Abfällen von Hanf od. Flachs

Town|ship ['taʊnʃɪp] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: von Farbigen bewohnte städtische Siedlung in Südafrika

To|x|ä|mie, Tox|hä|mie, Toxikämie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** toxisch bedingte Blutbildveränderungen; Blutvergiftung. **2.** ↑Toxinämie

To|xi|der|mie *die;* -, ...ien (Med. veraltet): durch Gifteinwirkung verursachte Hauterkrankung

To|xi|fe|rin *das;* -s ⟨*gr.; lat.) nlat.*⟩: Alkaloid; stärkster Wirkstoff des Pfeilgiftes Kurare

to|xi|gen, toxogen ‹*gr.-nlat.*› (Med.): **1.** Giftstoffe erzeugend (z. B. von Bakterien). **2.** durch Vergiftung verursacht
To|xi|ka: *Plural* von ↑Toxikum
To|xi|k|ä|mie vgl. Toxämie
To|xi|ko|den|d|ron *der* (auch: *das*); -s, ...dren und ...dra: stark giftiges südafrikanisches Wolfsmilchgewächs
To|xi|ko|lo|gie *die;* - (Med.): Wissenschaft, Lehre von den Giften und ihren Einwirkungen auf den Organismus. **to|xi|ko|lo|gisch:** die Toxikologie betreffend
To|xi|ko|se, Toxikonose, Toxonose *die;* -, -n (Med.): Vergiftung; durch Giftstoffe verursachte Krankheit
To|xi|kum *das;* -s, ...ka ‹*gr.-lat.*› (Med.): Gift, Giftstoff
To|xin *das;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: von Bakterien, Pflanzen od. Tieren ausgeschiedener od. beim Zerfall von Bakterien entstandener organischer Giftstoff
To|xi|n|ä|mie *die;* -, ...ien (Med.): Vergiftung des Blutes durch Toxine
to|xisch (Med.): giftig, auf einer Vergiftung beruhend
To|xi|zi|tät *die;* - (Med.): giftige Eigenschaft u. Wirkung chemischer Substanzen u. physikalischer Faktoren
to|xo|gen vgl. toxigen
To|xo|id *das;* -s, -e (Med.): entgiftetes Toxin
To|xo|no|se vgl. Toxikose
To|xo|plas|mo|se *die;* -, -n (Med.): durch eine bestimmte Parasitenart hervorgerufene Infektionskrankheit
Toy [tɔy] *das;* -s, -s (meist Plural) ‹*engl.;* „Spielzeug“›: zur sexuellen Stimulation verwendeter Gegenstand
tra..., Tra... vgl. trans..., Trans...
Tra|ba|kel *der;* -s, - ‹*it.*›: früheres zweimastiges Wasserfahrzeug im Adriatischen Meer
Tra|bant *der;* -en, -en ‹*tschech.*›: **1.** (Geschichte) Leibwächter eines Fürsten; Diener. **2.** Satellit (2, 3). **3.** in der Fernsehtechnik schmale Impulse mit Halbzeilenfrequenz zur Synchronisation der Fernsehbilder
Tra|ban|ten|stadt *die;* -, ...städte ‹*tschech.; dt.*›: am Rande einer Großstadt gelegene größere, weitgehend eigenständige Ansiedlung; Wohnstadt
Tra|be|kel *die;* -, -n ‹*lat.*› (Anat.): bälkchen- od. strangartiges Bündel von Gewebs- bzw. Muskelfasern
Tra|cer [ˈtreɪsə] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Aufspürer“› (Physiol., Med.): radioaktiver Markierungsstoff, mit dessen Hilfe u. a. biochemische Vorgänge im Organismus verfolgt werden können
Tra|chea [auch: ˈtraxea] *die;* -, ...een ‹*gr.-lat.-mlat.*› (Med.): Luftröhre
tra|che|al ‹*gr.-lat.-mlat.-nlat.*› (Med.): zur Luftröhre gehörend, sie betreffend
Tra|che|al|ste|no|se *die;* -, -n (Med.): Luftröhrenverengung
Tra|chee *die;* -, -n ‹*gr.-lat.-mlat.*›: **1.** (Zool.) Atmungsorgan der meisten Gliedertiere. **2.** (Bot.) durch Zellfusion entstandenes Gefäß der Pflanzen
Tra|che|en: *Plural* von ↑Trachea, ↑Trachee
Tra|che|i|de *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): nur noch aus der Zellwand bestehende abgestorbene Zelle niederer pflanzlicher Organismen, die als Wasserleitbahn dient
Tra|che|i|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Luftröhrenentzündung
Tra|che|o|ma|la|zie *die;* - (Med.): Stabilitätsverlust der Luftröhre
Tra|che|o|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Luftröhrenspiegel
Tra|che|o|s|ko|pie *die;* -, ...ien (Med.): Luftröhrenspiegelung
tra|che|o|s|ko|pie|ren (Med.): eine Tracheoskopie durchführen
Tra|che|o|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operatives Öffnen der Luftröhre; Luftröhrenschnitt
Tra|che|o|ze|le *die;* -, -n (Med.): Vorwölbung der Luftröhre; Luftröhrenbruch
Tra|chom *das;* -s, -e ‹*gr.;* „Rauheit“›: langwierig verlaufende Virusinfektion des Auges mit Ausbildung einer Bindehautentzündung; Körnerkrankheit
Tra|chyt [auch: ...ˈxʏt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: graues od. rötliches, meist poröses vulkanisches Gestein
Track [trɛk] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.-engl.*›: **1.** (Schifffahrt) übliche Schiffsroute zwischen zwei Häfen. **2.** der Übertragung von Zugkräften dienendes Element (wie Seil, Kette, Riemen). **3.** (Jargon) Musikstück, Nummer (bes. auf einer CD). **4.** (EDV) abgegrenzter Bereich auf einem Datenträger, in dem eine einfache Folge von Bits gespeichert werden kann
Track|ball [ˈtrɛkbɔ:l] *der;* -s, -s ‹*engl.*› (EDV): aus einer bewegbaren, auf der Tastatur befestigten Kugel bestehendes Eingabegerät
Trạc|tus vgl. Traktus
Trade|mark [ˈtre:t...] *die;* -, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Warenzeichen, Markenname
Tra|der [ˈtreɪdə] *der;* -s, - ‹*engl.;* „Händler“› (Börsenw.): Anleger mit überwiegend spekulativem Interesse
Tra|des|kạn|tie [...tsiə] *die;* -, -n ‹*nlat.;* nach dem britischen Gärtner J. Tradescant, † 1638›: eine Zierpflanze
Trade-Uni|on, Trade|uni|on [ˈtreɪd(ˈ)ju:njən] *die;* -, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: Gewerkschaft. **Trade|uni|o|nis|mus** *der;* - ‹*engl.-nlat.*›: britische Gewerkschaftsbewegung
tra|die|ren ‹*lat.*›: überliefern, weitergeben; etwas Überliefertes weiterführen
Tra|ding [ˈtreɪdɪŋ] *das;* -s ‹*engl.*›: **1.** (Wirtsch.) Handel. **2.** (Börsenw.) das Ausnutzen kurzfristiger Kursschwankungen durch häufige Käufe u. Verkäufe von Wertpapieren
Tra|ding-up [treɪdɪŋˈlap] *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Wirtsch.): Verbesserung des Leistungsangebots eines Handelsunternehmens
Tra|di|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** Überlieferung, Herkommen; **b)** Brauch, Gewohnheit, Gepflogenheit; **c)** das Tradieren, Weitergabe (an spätere Generationen). **2.** außerbiblische, von der katholischen Kirche als verbindlich anerkannte Überlieferung von Glaubenslehren seit der Apostelzeit
Tra|di|ti|o|na|lis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: geistige Haltung, die bewusst an der Tradition festhält, sich ihr verbunden fühlt. **Tra|di|ti|o|na|list** *der;* -en, -en: Anhänger des Traditionalismus. **Tra|di|ti|o|na|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Traditionalist. **tra|di|ti|o|na|lis|tisch:** den Traditionalismus betreffend,

T toxi

für ihn charakteristisch; dem Traditionalismus verbunden, verhaftet

Tra|di|tio|nal Jazz [trəˈdɪʃənəl …] *der;* - - ‹*engl.-amerik.*›: traditioneller Jazz (die älteren Stilrichtungen bis etwa 1940)

tra|di|ti|o|nell ‹*lat.-fr.*›: überliefert, herkömmlich; einer Tradition entsprechend

Tra|duk|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Übersetzung. **2.** (antike Rhet.) wiederholte Anwendung desselben Wortes in veränderter Form od. mit anderem Sinn

Tra|duk|ti|o|nym *das;* -s, -e ‹*lat.; gr.*›: Deckname, der aus der Übersetzung des Verfassernamens in eine fremde Sprache besteht (z. B. Agricola = Bauer)

Tra|du|zi|a|nis|mus *der;* - ‹*lat.-mlat.-nlat.*›: spätantike u. frühchristliche, später verurteilte Lehre, Anschauung, nach der die menschliche Seele bei der Zeugung als Ableger der väterlichen Seele entstehe

Traf|fic [ˈtræfɪk] *der;* -s, -s ‹*engl.;* „Verkehr“› (EDV): Gesamtheit der übertragenen Daten in einem Computernetzwerk

Tra|fik *die;* -, -en ‹*it.-fr.*› (bes. österr.): Tabak- u. Zeitschriftenladen, -handel

Tra|fi|kant *der;* -en, -en: Inhaber einer Trafik. **Tra|fi|kan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trafikant

Tra|fo *der;* -[s], -s: kurz für ↑Transformator

Tra|gant *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-lat.-mlat.*›: **1.** Pflanze mit Blüten verschiedener Form u. Farbe. **2.** aus verschiedenen Arten des Tragants (2) gewonnene, gallertartige, quellbare Substanz, bes. zur Herstellung von Klebstoffen

Tra|gé|die ly|rique [traʒedili'rik] *die;* - -, -s -s [traʒedili'rik] ‹*gr.-lat.-fr.*›: ernste (tragische) französische Oper von Lully u. Rameau

Tra|g|e|laph *der;* -en, -en ‹*gr.-lat.;* „Bockhirsch“›: **1.** altgriechisches Fabeltier. **2.** (veraltet) uneinheitliches literarisches Werk, das man mehreren Gattungen zuordnen kann

tra|gie|ren ‹*gr.-nlat.*›: eine Rolle tragisch spielen

Tra|gik *die;* -: außergewöhnlich schweres, schicksalhaftes, Konflikte, Untergang od. Verderben bringendes, unverdientes Leid, das Mitempfinden auslöst. **Tra|gi|ker** *der;* -s, - ‹*gr.-lat.*›: Tragödiendichter. **Tra|gi|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tragiker

Tra|gi|ko|mik *die;* - ‹*gr.-nlat.*›: halb tragische, halb komische Wirkung. **tra|gi|ko|misch:** halb tragisch, halb komisch

Tra|gi|ko|mö|die *die;* -, -n ‹*gr.-lat.*›: Drama, in dem Tragik u. Komik eng miteinander verknüpft sind

tra|gisch: die Tragik betreffend; schicksalhaft, erschütternd, ergreifend

Tra|gö|de *der;* -n, -n: eine tragische Rolle spielender Schauspieler; Heldendarsteller

Tra|gö|die […i̯ə] *die;* -, -n („Bocksgesang“): **1. a)** (ohne Plural) Dramengattung, in der das Tragische gestaltet wird, meist aufgezeigt an Grundsituationen des Menschen zwischen Freiheit u. Notwendigkeit, zwischen Sinn u. Sinnlosigkeit; **b)** einzelnes Drama, Bühnenstück dieser Gattung; Trauerspiel; Ggs. ↑Komödie (1). **2.** tragisches Ereignis, Unglück

Tra|gö|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tragöde

Trail [treɪl] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: engl. Bez. für: [Wander]pfad

Trail|er [ˈtreɪlɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: **1.** kurzer, aus einigen Szenen eines Films zusammengestellter Vorfilm, der als Werbemittel für diesen Film vorgeführt wird. **2.** nicht belichteter Filmstreifen am inneren Ende einer Filmrolle. **3.** Fahrzeuganhänger

Trail|le [ˈtra:j(ə), ˈtraljə] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** Fähre. **2.** Fährseil, Tau u. Rolle, an denen eine Fähre läuft; vgl. Tralje

Train [trɛ̃:, auch, österr. nur: trɛːn] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: Troß; für den Nachschub sorgende Truppe

Trai|nee [treˈni:, tre…] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*› (Wirtsch.): jmd., bes. Hochschulabsolvent, der innerhalb eines Unternehmens für eine bestimmte Aufgabe vorbereitet wird, eine praktische Ausbildung absolviert

Trai|ner [ˈtrɛ:…, ˈtre:…] *der;* -s, -: jmd., der Sportler trainiert (a).

Trai|ne|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trainer

trai|nie|ren [treˈni:…, tre…]: **a)** durch systematisches Training auf einen Wettkampf vorbereiten; **b)** Training betreiben; **c)** durch Training [bestimmte Übungen, Fertigkeiten] technisch vervollkommnen; **d)** (ugs.) einüben; planmäßig, gezielt üben

Trai|ning [ˈtrɛ:…, ˈtre:…] *das;* -s, -s: planmäßige Durchführung eines Programms von vielfältigen Übungen zur Ausbildung von Können, Stärkung der Kondition u. Steigerung der Leistungsfähigkeit

Trai|ning on the Job [- ɔn ðə -] *das;* -s - - -, -s - - - ‹*engl.*›: Gesamtheit der Methoden zur Ausbildung, Vermittlung u. Erprobung praktischer Kenntnisse u. Fähigkeiten direkt am Arbeitsplatz

Trai|té [treˈte:] *der;* -s, -s ‹*lat.-fr.*› (veraltet): **1.** [Staats]vertrag. **2.** Abhandlung, Traktat

Trai|teur [treˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -e: (schweiz.) Hersteller, Verkäufer u. Lieferant von Fertiggerichten. **Trai|teu|rin** […ˈtø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Traiteur

Tra|jẹkt *der* od. *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** (veraltet) Überfahrt. **2.** [Eisenbahn]fährschiff

Tra|jek|to|rie […i̯ə] *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*› (Math.): Kurve, die sämtliche Kurven einer gegebenen Kurvenschar unter gleichbleibendem Winkel schneidet

Tra|kas|se|rie *die;* -, …ien ‹*fr.*›: Quälerei. **tra|kas|sie|ren:** quälen, plagen, necken

Trạkt *der;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: **1.** Gebäudeteil. **2.** Zug, Strang; Gesamtlänge (z. B. Darmtrakt). **3.** Landstrich

trak|ta|bel: leicht zu behandeln, umgänglich

Trak|ta|ment *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*› (landsch.): **1.** Verpflegung, Bewirtung. **2.** Behandlung. **3.** (veraltet) Sold

Trak|tan|den|lis|te *die;* -, -n (schweiz.): Tagesordnung

trak|tan|die|ren ‹*lat.*› (schweiz.): auf die Tagesordnung setzen

Trak|tan|dum *das;* -s, …den ‹*lat.*› (schweiz.): Verhandlungsgegenstand

Trak|ta|ri|a|nis|mus *der;* - ‹*lat.-engl.-nlat.*›: katholisierende Be-

wegung in der englischen Staatskirche im 19. Jh.

Trak|tạt *das* (auch: *der*); -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** Abhandlung. **2.** religiöse Flugschrift. **3.** (veraltet) [Staats]vertrag

trak|tie|ren: **1.** (veraltet) **a)** behandeln; unterhandeln; **b)** literarisch darstellen, gestalten. **2.** plagen, quälen, misshandeln. **3. a)** (veraltet) bewirten; **b)** [mit etwas] überfüttern, in sehr reichlicher Menge anbieten

Trak|ti|on *die;* -, -en: **1.** (bes. Physik, Technik) das Ziehen, Zug, Zugkraft. **2.** Art des Antriebs von Zügen [durch Triebfahrzeuge]

Trak|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Landwirtsch.): [landwirtschaftliche] Zugmaschine, Schlepper

Trak|to|rie [...iə] *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Traktrix

Trak|to|rịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-russ.*⟩: Traktorfahrer. **Trak|to|rịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Traktorist

Trak|t|rix *die;* -, ...izes ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): ebene Kurve, deren Tangenten von einer festen Geraden (Leitlinie) stets im gleichen Abstand vom Tangentenberührungspunkt geschnitten werden

Trak|tụr *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: bei der Orgel der vom [1]Manual (1) od. Pedal her auszulösende Zug

Trạk|tus *der;* -, - [...tu:s] ⟨verkürzt aus *lat.* cantus tractus „gezogener Gesang“⟩: [Buß]psalm, der in der Fastenzeit u. beim ↑ Requiem an die Stelle des ↑ Hallelujas tritt

Trạl|je *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-niederl.*⟩ (landsch.): Geländer-, Gitterstab; Gitterwerk; vgl. Traille, Treille

Trạm *die;* -, -s (schweiz.: *das;* -s, -s) ⟨*engl.*⟩ (landsch.): Straßenbahn

Trame [tra:m, tram] *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: leicht gedrehte, als Schussfaden verwendete Naturseide

Tra|me|lo|gö|die [...iə] *die;* -, -n ⟨*gr.-it.*⟩: **a)** (ohne Plural) Kunstgattung zwischen Oper u. Tragödie; **b)** einzelnes Werk dieser Gattung

Tra|mẹt|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: grobe Schussseide

Tra|mị|ner *der;* -s, - ⟨nach dem Ort Tramin⟩: **1.** Südtiroler Rotwein. **2. a)** (ohne Plural) Rebsorte mit spätreifen Trauben; **b)** aus dieser Rebsorte hergestellter alkoholreicher, würziger Weißwein

Tra|mon|tạ|na, Tra|mon|tạ|ne *die;* -, ...nen ⟨*lat.-it.*⟩: ein kalter Nordwind in Oberitalien

Tramp [trɛmp] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** engl. Bez. für: Landstreicher, umherziehender Gelegenheitsarbeiter. **2.** Fußwanderung. **3.** Dampfer mit unregelmäßiger Route für Gelegenheitsfahrten

tram|pen ['trɛmpn̩]: **1.** [durch Winken o. Ä.] Autos anhalten, um unentgeltlich mitfahren zu können. **2.** (veraltend) lange wandern, als Tramp (1) umherziehen. **Tram|per** ['trɛmpɐ] *der;* -s, -: jmd., der trampt (1). **Tram|pe|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Tramper

Trạm|po|lin [auch: ...'li:n] *das;* -s, -e ⟨*dt.-it.*⟩: in Sport u. Artistik verwendetes Federsprunggerät

Trạm|way [...vaị] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩ (österr.): Straßenbahn

tran..., Tran... vgl. trans..., Trans...

Tran|ce ['trã:s(ə)] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: **a)** schlafähnlicher Zustand [in Hypnose]; **b)** Dämmerzustand, Übergangsstadium zum Schlaf

Tranche ['trã:ʃ(ə)] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** fingerdicke Fleisch- od. Fischschnitte. **2.** (Wirtsch.) Teilbetrag einer Wertpapieremission

Tran|cheur [...'ʃø:ɐ̯] *der;* -s, -e: jmd., der Fleisch tranchiert. **Tran|cheu|rin** [...'ʃø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Trancheur

tran|chie|ren, transchieren [trã'ʃi:...] ⟨*fr.*⟩: Fleisch, Geflügel kunstgerecht in Stücke schneiden, zerlegen

Tran|qui|li|zer ['trænkwɪlaɪzɐ] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: beruhigendes Medikament gegen Psychosen, Depressionen, Angst- u. Spannungszustände

tran|quil|la|mẹn|te [traŋ...] vgl. tranquillo

Tran|quil|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Ruhe, Gelassenheit

tran|quị|lo, tranquillamente [traŋ...] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ruhig (Vortragsanweisung). **Tran|quị|llo** *das;* -s, -s u. ...lli (Musik): ruhiges Spiel

trans..., Trans...

vor s auch: tran..., Tran..., verkürzt auch: tra..., Tra...
⟨*lat.* trans „jenseits; über; über ... hin“⟩
Präfix mit den Bedeutungen „hindurch, quer durch, hinüber, über ... hin(aus)“:
– Trajekt
– Transept
– transnational
– Transuran

Trans|ak|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** größere [finanzielle] Unternehmung. **2.** (Psychol.) [wechselseitige] Beziehung. **3.** (EDV) kurzer Teilauftrag an einen Computer, der vorrangig bearbeitet wird

trans|al|pin, trans|al|pi|nisch ⟨*lat.*⟩: jenseits der Alpen (von Rom aus)

Trans|a|mi|nạ|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ↑ Enzym, das die Übertragung einer Aminogruppe von einer Substanz auf eine andere bewirkt

trans|at|lạn|tisch: überseeisch

Trans|cei|ver [trænsˈsi:və] *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *transmitter* „Sender“ u. *receiver* „Empfänger“⟩: kombiniertes Sende- u. Empfangsgerät

tran|schie|ren [trä'ʃi:...] vgl. tranchieren

Tran|sẹpt *der* od. *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-engl.*⟩: Querschiff, Querhaus einer Kirche

tran|s|e|ụnt ⟨*lat.*⟩ (Philos.): über etwas hinaus, in einen anderen Bereich übergehend

Trans|fẹr *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* „Übertragung, Überführung“⟩: **1.** Zahlung ins Ausland in fremder Währung. **2.** (Psychol., Päd.) Übertragung der im Zusammenhang mit einer bestimmten Aufgabe erlernten Vorgänge auf eine andere Aufgabe. **3.** Überführung, Weitertransport im Reiseverkehr (z. B. vom Flughafen zum Hotel). **4.** (Sport) Wechsel eines Berufsspielers in einen andern Verein. **5.** (Sprachwiss.) **a)** positiver Einfluss der Muttersprache auf eine Fremdsprache bei deren

T
Trak

Erlernung; **b)** ↑Transferenz. **6.** Übermittlung, Übertragung

trans|fe|ra|bel: umwechselbar od. übertragbar in fremde Währung

Trans|fe|renz *die;* -, -en (Sprachwiss.): **a)** (ohne Plural) Vorgang u. Ergebnis der Übertragung einer bestimmten Erscheinung in einer Fremdsprache auf das System der Muttersprache; **b)** Übernahme fremdsprachiger Wörter, Wortverbindungen, Bedeutungen o. Ä. in die Muttersprache

trans|fe|rie|ren: 1. Geld in eine fremde Währung umwechseln, Zahlungen an das Ausland leisten. **2.** (Sport) den Wechsel eines Berufsspielers in einen andern Verein vornehmen. **3.** (österr., Amtsspr.) jmdn. dienstlich versetzen

Trans|fi|gu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: die Verklärung Christi u. ihre Darstellung in der Kunst

trans|fi|nit ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos., Math.): unendlich, im Unendlichen liegend

Trans|flu|xor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Physik): aus magnetisierbarem Material bestehendes elektronisches Bauelement

Trans|fo|ka|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Optik): ↑Objektiv mit veränderlicher Brennweite, Gummilinse

Trans|for|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umwandlung, Umformung, Umgestaltung, Übertragung

trans|for|ma|ti|o|nell: die Transformation betreffend, auf ihr beruhend

Trans|for|ma|ti|ons|gram|ma|tik *die;* -, -en (Sprachwiss.): Grammatik, die mit Transformationen arbeitet, die Regeln zur Umwandlung von Sätzen in andere Sätze enthält

Trans|for|ma|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Eisenkörper, Primär- u. Sekundärspule bestehendes Gerät zur Umformung elektrischer Spannungen ohne bedeutenden Energieverbrauch

trans|for|mie|ren ⟨*lat.*⟩: **a)** umwandeln, umformen, umgestalten; **b)** elektrische Spannung umformen

Trans|for|mis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): ↑Deszendenztheorie

trans|fun|die|ren ⟨*lat.*⟩ (Med.): eine Transfusion (1) vornehmen

Trans|fu|si|on *die;* -, -en: intravenöse Einbringung von Blut, Blutersatzlösungen od. anderen Flüssigkeiten in den Organismus; Blutübertragung

trans|ga|lak|tisch (Astron.): jenseits der Milchstraße befindlich, über das Milchstraßensystem hinausgehend

trans|gre|di|ent ⟨*lat.*⟩ (Philos.): überschreitend, über etwas hinausgehend. **trans|gre|die|ren** (Geogr.): große Festlandsmassen überfluten (von Meeren)

Trans|gres|si|on *die;* -, -en: **1.** (Geogr.) Vordringen des Meeres über größere Gebiete des Festlands. **2.** (Biol.) das Auftreten von ↑Genotypen, die in ihrer Leistungsfähigkeit die Eltern- u. Tochterformen übertreffen

trans|hu|mant ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: mit Herden wandernd. **Trans|hu|manz** *die;* -, -en: **1.** bäuerliche Wirtschaftsform, bei der das Vieh von Hirten auf entfernte Sommerweiden (z. B. Almen) gebracht wird. **2.** Wanderschäferei mit jährlich mehrmaligem Wechsel zwischen entfernten Weideplätzen

tran|si|ent ⟨*lat.-engl.*⟩: die Transiente betreffend, auf ihr beruhend. **Tran|si|en|te** *die;* -, -n: **1.** bei elektromechanischen Schaltvorgängen im lokalen Stromversorgungsnetz plötzlich auftretende Spannungs- u. Stromstärkeänderung durch das Auftreten von Wanderwellen entlang der Leitungen. **2.** (durch Betriebsstörung verursachte) vorübergehende Abweichung vom Normalbetrieb einer Kernkraftanlage

Tran|sis|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩ (Physik): Halbleiterbauelement, das die Eigenschaften einer ↑Triode besitzt

tran|sis|to|rie|ren, tran|sis|to|ri|sie|ren (Technik): mit Transistoren versehen

[1]Tran|sit [auch: ...'zɪt, 'tran...] *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: **1.** Durchfuhr, Durchreise durch ein Land. **2.** Zustandekommen von ↑Aspekten (2) infolge der Bewegung der Planeten; das Überschreiten eines Tierkreises

[2]Tran|sit *das;* -s, -s: Kurzform von ↑Transitvisum

tran|si|tie|ren ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: durchgehen, durchführen

Tran|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Übergang; Übergehung

tran|si|tiv: (von einem Verb) zielend; ein Akkusativobjekt nach sich ziehend u. ein persönliches Passiv bildend; Ggs. ↑intransitiv. **Tran|si|tiv** *das;* -s, -e: transitives Verb

tran|si|ti|vie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): ein intransitives Verb transitiv machen (z. B. *kämpfen* in: einen guten Kampf kämpfen)

Tran|si|ti|vi|tät *die;* -: **1.** (Sprachwiss.) transitive Beschaffenheit. **2.** (Math.) Eigenschaft bestimmter zweistelliger mathematischer Relationen

Tran|si|ti|vum *das;* -s, ...va ⟨*lat.*⟩: ↑Transitiv

tran|si|to|risch (Wirtsch.): vorübergehend, später

Tran|si|to|ri|um *das;* -s, ...ien: Ausgabenbewilligung im Staatshaushalt, die nur für die Dauer eines Ausnahmezustandes gilt

Tran|sit|vi|sum *das;* -s, ...sa u. ...sen: Durchreisevisum

trans|kon|ti|nen|tal: einen Erdteil durchquerend, sich über einen ganzen Erdteil erstreckend

tran|skri|bie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** in eine andere Schrift (z. B. in eine phonetische Umschrift) übertragen; bes. Wörter aus Sprachen, die keine Lateinschrift haben, mit lautlich ungefähr entsprechenden Zeichen des lateinischen Alphabets wiedergeben. **2.** (Musik) eine Transkription (2) vornehmen

Tran|s|k|ript *das;* -[e]s, -e: Ergebnis einer Transkription

Tran|s|k|rip|ti|on *die;* -, -en: **1. a)** lautgerechte Übertragung in eine andere Schrift; **b)** phonetische Umschrift. **2.** Umarbeitung eines Musikstückes für eine andere Besetzung (z. B. Umgestaltung einer Klavier- in eine Orchesterfassung). **3.** Übertragung der genetischen Information von der DNA auf einen als Boten dienenden RNA-Strang

trans|kris|tal|lin (Gießereitechnik): mit Stängelkristallen behaftet

Trans|kris|tal|li|sa|ti|on *die;* -, -en:

das Auftreten von Stängelkristallen, die beim Walzvorgang ein Auseinanderbrechen in diagonaler Richtung verursachen können

trans|ku|tan ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): durch die Haut hindurch

Trans|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Übertragung, Übersetzung. **2.** ↑ Trope. **3.** (Physik) geradlinige, fortschreitende Bewegung. **4.** (kath. Kirche) feierliche Überführung der Reliquien eines Heiligen an einen anderen Ort. **5.** (Biochemie) Prozess, durch den unter Weitergabe bestimmter genetischer Informationen Proteine gebildet werden

Tra|la|tiv [auch: ...'ti:f] *der;* -s, -e: eine bestimmte Richtung angebender Kasus in den finnisch-ugrischen Sprachen

Trans|li|te|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: buchstabengetreue Umsetzung eines nicht in lateinischen Buchstaben geschriebenen Wortes in lateinische Schrift [unter Verwendung ↑ diakritischer Zeichen]. **trans|li|te|rie|ren:** eine Transliteration vornehmen

Trans|lo|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltet) Ortsveränderung, Versetzung. **2.** (Biol.) Verlagerung eines Chromosomenbruchstückes in ein anderes Chromosom. **trans|lo|zie|ren: 1.** (veraltet) [an einen anderen Ort] versetzen. **2.** (Biol.) verlagern (von Chromosomenbruchstücken)

trans|lu|nar, trans|lu|na|risch ⟨*lat.-nlat.*⟩: jenseits des Mondes befindlich, liegend

trans|lu|zent, trans|lu|zid ⟨*lat.*⟩: durchscheinend, durchsichtig

trans|ma|ri|nisch ⟨*lat.*⟩: überseeisch

Trans|mis|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Vorrichtung zur Kraftübertragung u. -verteilung auf mehrere Arbeitsmaschinen (z. B. durch einen Treibriemen). **2.** Durchlassung von Strahlung (Licht) durch einen Stoff (z. B. Glas) ohne Änderung der Frequenz

Trans|mit|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-amerik.*⟩: **1.** (Technik) amerik. Bez. für: Messumformer. **2.** (Med.) Überträgersubstanz, Überträgerstoff

trans|mit|tie|ren: übertragen, übersenden

trans|mon|tan ⟨*lat.*⟩ (Geogr.): jenseits der Berge gelegen

Trans|mu|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑ Genmutation. **trans|mu|tie|ren:** um-, verwandeln

trans|na|ti|o|nal (bes. Wirtsch., Politik): mehrere Nationen umfassend, übergreifend

trans|neu|ro|nal ⟨*lat.; gr.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): durch das ↑ Neuron verlaufend

trans|ob|jek|tiv (Philos.): über das Objekt, den Gegenstand hinausgehend

trans|oze|a|nisch: jenseits des Ozeans liegend

trans|pa|da|nisch ⟨*lat.;* zu Padus „Po"⟩: jenseits des Flusses Po liegend (von Rom aus gesehen)

trans|pa|rent ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **1.** durchscheinend; durchsichtig. **2.** deutlich, verstehbar, erkennbar

Trans|pa|rent *das;* -[e]s, -e: **1.** Spruchband. **2.** Bild, das von hinten beleuchtet wird; Leuchtbild

Trans|pa|renz *die;* -, -en: **1. a)** das Durchscheinen; Durchsichtigkeit; **b)** Lichtdurchlässigkeit (z. B. des Papiers). **2.** Deutlichkeit, Verstehbarkeit

Trans|phra|tik *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Sprachwiss.): Teilgebiet der modernen Sprachwissenschaft, bei dem der Textbegriff (vgl. Textlinguistik) an den Satzbegriff gekoppelt ist. **trans|phra|tisch:** die Transphrastik betreffend

Tran|s|pi|ra|ti|on *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (Med.) Hautausdünstung, Schwitzen. **2.** (Bot.) Abgabe von Wasserdampf durch die Spaltöffnungen der Pflanzen. **tran|s|pi|rie|ren:** ausdünsten, schwitzen

Trans|plan|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): transplantiertes od. zu transplantierendes Gewebestück (z. B. Haut, Knochen, Gefäße) od. Organ

Trans|plan|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Med.) das Transplantieren von lebenden Geweben od. Organen. **2.** (Bot.) Pfropfung

Trans|plan|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨französierende Bildung⟩: Arzt, der eine Transplantation durchführt. **Trans|plan|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Transplanteur. **trans|plan|tie|ren** ⟨*lat.*⟩: lebendes Gewebe od. Organe operativ dem einen Organismus entnehmen u. in einen anderen einsetzen

Trans|pon|der *der;* -s, - ⟨*engl.;* Kunstw. aus *trans*mitter = Messumformer u. re*sponder* = Antwortgeber⟩: Gerät, das Funksignale empfängt u. automatisch beantwortet

trans|po|nie|ren ⟨*lat.*⟩: ein Tonstück in eine andere Tonart übertragen

Trans|port *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Versendung; Beförderung von Menschen, Tieren od. Gegenständen. **2.** Fracht, zur Beförderung zusammengestellte Sendung. **3.** (veraltet) Übertrag

trans|por|ta|bel: beweglich, tragbar, beförderbar

Trans|por|ta|ti|on *die;* -, -en: ↑ Transport (1)

Trans|por|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Transportauto, -flugzeug, -schiff

Trans|por|teur [...'tø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** jmd., der etwas transportiert. **2.** (Math.) mit einer Gradeinteilung versehener Voll- od. Halbkreis zur Winkelmessung od. Winkelauftragung. **3.** Zubringer an der Nähmaschine. **Trans|por|teu|rin** [...'tø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Transporteur (1)

trans|por|tie|ren: 1. a) versenden, befördern, wegbringen; **b)** mechanisch bewegen, weiterschieben (z. B. einen Film). **2.** die Basis für etwas abgeben, was an andere weitergegeben wird (z. B. Wörter transportieren Bedeutungen)

Trans|po|si|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Transponieren

Trans|ra|pid® *der;* -[s] ⟨Kunstw. aus *lat. trans* u. ↑ rapid⟩: Magnetschwebebahn

Trans|se|xu|a|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gefühl der Zugehörigkeit zum anderen Geschlecht, häufig verbunden mit dem Bestreben nach Geschlechtsumwandlung

Trans|se|xu|a|li|tät *die;* -: ↑ Transsexualismus

trans|se|xu|ell: a) sich dem anderen Geschlecht zugehörig fühlend; **b)** den Transsexualismus betreffend

T tran

Trans|se|xu|el|le *der* u. *die;* -n, -n: Person, die transsexuell ist, empfindet

trans|so|nisch ⟨*lat.-nlat.*⟩: oberhalb der Schallgeschwindigkeit gelegen

Trans|sub|s|tan|ti|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.;* „Wesensverwandlung"⟩ (kath. Kirche): durch die ↑Konsekration (2) im Messopfer (Wandlung) sich vollziehende Verwandlung der Substanz von Brot u. Wein in Leib u. Blut Christi; vgl. Konsubstantiation

Trans|su|dat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): die bei der Transsudation abgesonderte Flüssigkeit

Trans|su|da|ti|on *die;* -, -en (Med.): nicht entzündliche Absonderung u. Ansammlung von Flüssigkeit in Gewebslücken od. Körperhöhlen

Trans|su|mie|rung *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Insertion (3) einer Urkunde

Trans|uran *das;* -s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.-lat.-nlat.*⟩: künstlich hergestelltes radioaktives chemisches Element mit höherer Ordnungszahl als das Uran. **trans|ura|nisch:** im Periodensystem der chemischen Elemente hinter dem Uran stehend

trans|ver|sal ⟨*lat.-mlat.*⟩: quer verlaufend, senkrecht zur Ausbreitungsrichtung stehend, schräg. **Trans|ver|sa|le** *die;* -, -n (Math.): Gerade, die eine Figur (Dreieck od. Vieleck) schneidet

Trans|ver|sal|schwin|gung *die;* -, -en (meist Plural) ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩: Schwingung, die senkrecht zu einer ausgezeichneten Richtung verläuft; Ggs. ↑Longitudinalschwingung

trans|ves|tie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Psychol., Med.): mittels Kleidung, Schminke u. Gestik die Rolle des anderen Geschlechts annehmen wollen

Trans|ves|tis|mus, Transvestitismus *der;* - (Med., Psychol.): das Bedürfnis, z. B. mittels Kleidung, Schminke u. Gestik die Rolle des anderen Geschlechts anzunehmen

Trans|ves|tit *der;* -en, -en: Mann, der sich [zum Lustgewinn] wie eine Frau kleidet, frisiert, schminkt

Trans|ves|ti|tis|mus vgl. Transvestismus

tran|s|zen|dent ⟨*lat.*⟩: **1.** (Philos.) die Grenzen der Erfahrung u. der sinnlich erkennbaren Welt überschreitend; übersinnlich, übernatürlich; Ggs. ↑immanent (2). **2.** (Math.) nicht algebraisch; über das Algebraische hinausgehend

tran|s|zen|den|tal ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Philos.): **1.** ↑transzendent (1) (in der Scholastik). **2.** die ↑a priori mögliche Erkenntnisart von Gegenständen betreffend (bei Kant). **Tran|s|zen|den|ta|li|en** *die* (Plural) (Scholastik): die 6 Grundbestimmungen des über jeder Gattung liegenden Seienden

Tran|s|zen|den|ta|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: System der Transzendentalphilosophie Kants

Tran|s|zen|den|tal|phi|lo|so|phie *die;* -: erkenntniskritische Wissenschaft von den transzendentalen (2) Bedingungen

Tran|s|zen|denz *die;* - ⟨*lat.*⟩: **a)** das jenseits der Erfahrung, des Gegenständlichen Liegende; Jenseits; **b)** (Philos.) das Überschreiten der Grenzen der Erfahrung, des Bewusstseins, des Diesseits

tran|s|zen|die|ren (Philos.): über einen Bereich hinaus in einen anderen [hin]übergehen

Trap *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Geruchsverschluss eines Waschbeckens, Ausgusses o. Ä.

Tra|pa *die;* - ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: Wassernuss (einjährige Wasserpflanze)

Tra|pez *das;* -es, -e ⟨*gr.-lat.;* „Tischchen"⟩: **1.** (Math.) Viereck mit zwei parallelen, aber ungleich langen Seiten. **2.** an Seilen hängendes Schaukelreck

Tra|pez|akt *der;* -[e]s, -e: am Trapez (2) ausgeführte Zirkusnummer

Tra|pe|zo|eder *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Körper, der von gleichschenkligen Trapezen begrenzt wird

Tra|pe|zo|id *das;* -[e]s, -e (Math.): Viereck ohne zueinander parallele Seiten

Trap|per *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Fallensteller"⟩: Pelztierjäger in Nordamerika

Trap|pist *der;* -en, -en ⟨*fr.;* nach der Abtei La Trappe in der Normandie⟩: Angehöriger des 1664 gegründeten Ordens der reformierten Zisterzienser (mit Schweigegelübde; Abk.: OCR; OCSO). **Trap|pis|tin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges des Trappistenordens

Trap|schie|ßen *das;* -s, - ⟨*engl.; dt.*⟩: **a)** (ohne Plural) Wurftauben- od. Tontaubenschießen; **b)** einzelner Wettkampf im Trapschießen (a)

tra|sci|nan|do [traʃi...] ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): schleppend, zögernd (Vortragsanweisung). **Tra|sci|nan|do** *das;* -s, -s u. ...di (Musik): schleppendes, zögerndes Spiel

Trash [træʃ] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: **a)** Schund, Ramsch o. Ä.; **b)** Richtung in Musik, Literatur u. Film, für die bewusst banal, trivial od. primitiv wirkende Inhalte u. eine billige Machart typisch sind

tra|shig [træʃɪç]: **a)** kitschig, geschmacklos; **b)** Stilelemente des Trash enthaltend

Trash|kul|tur ['trɛʃ...] *die;* -: Hang zum Billigen, Schrillen, Geschmacklosen u. Ä.

tra|shy ['trɛʃi] ⟨*engl.;* „minderwertig"⟩: hässlich, ohne Stil

Tras|sant *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Wirtsch.): Aussteller eines gezogenen Wechsels. **Tras|san|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trassant

Tras|sat *der;* -en, -en (Wirtsch.): zur Bezahlung eines Wechsels Verpflichteter. **Tras|sa|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trassat

Tra|see *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (schweiz.): **1.** Trasse (im Gelände abgesteckte Linie für neue Verkehrswege). **2.** Bahnkörper, Bahn-, Straßendamm

[1]tras|sie|ren: eine Trasse zeichnen, berechnen, im Gelände abstecken

[2]tras|sie|ren ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩: **1.** einen Wechsel auf jmdn. ziehen od. ausstellen. **2.** mit Fäden in der Farbe der Stickerei vorspannen (bei Gobelins)

trä|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): leicht zu behandeln, umgänglich

trä|tie|ren: behandeln; vgl. malträtieren

Trat|te *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: gezogener Wechsel

Trat|to|ria *die;* -, ...ien: einfaches Speiselokal [in Italien]

Trau|ma *das;* -s, ...men u. -ta ⟨*gr.;* „Verletzung, Wunde“⟩: **1.** (Med., Psychol.) seelischer Schock, starke seelische Erschütterung, die [im Unterbewusstsein] noch lange wirksam ist. **2.** (Med.) Wunde, Verletzung durch äußere Gewalteinwirkung

Trau|ma|tin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus verwundeten Pflanzenteilen isolierter Stoff, der verstärkte Zellteilung hervorruft

trau|ma|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Psychol., Med.) das Trauma (1) betreffend, auf ihm beruhend, dadurch entstanden; Ggs. ↑idiopathisch. **2.** (Med.) durch Gewalteinwirkung verletzt

Trau|ma|ti|zin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Guttaperchalösung (zum Verschließen kleiner Wunden)

Trau|ma|to|lo|gie *die;* -: Wissenschaft u. Lehre von der Wundbehandlung u. -versorgung

Trau|men: *Plural* von ↑Trauma

Trau|to|ni|um® *das;* -s, ...ien ⟨*nlat.;* nach dem Erfinder F. Trautwein, 1889–1956⟩: elektronisches Musikinstrument, das Töne, Zwischen- u. Obertöne anderer Instrumente hervorbringen kann

Tra|vée [...'ve:] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Joch, Gewölbeeinheit (z. B. der Teil zwischen zwei Gurtbögen)

Tra|vel|ler ['trɛvələr] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** (Plural: -s) engl. Bez. für: Reisender, Tourist. **2.** (Seemannsspr.) auf einem Stahlbügel od. einer Schiene gleitende Vorrichtung, durch die bes. die Schot des Großsegels gezogen wird

Tra|vel|ler|scheck *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Reisescheck

tra|vers ⟨*lat.-fr.*⟩ (Mode): quer gestreift

Tra|vers [...'vɛ:ɐ̯, auch: ...'vɛrs] *der;* - (Dressurreiten): Seitengang des Pferdes, das in die Richtung der Bewegung gestellt ist u. so weit um den inneren Reiterschenkel gebogen ist, dass die Vorhand auf dem Hufschlag geht u. die Hinterhand einen halben Schritt vom Hufschlag des äußeren Vorderbeins entfernt ist

Tra|ver|sa|le *die;* -, -n (Dressurreiten): Schrägverschiebung des Pferdes auf zwei Hufschlägen, bei der das Pferd so in eine Längsbiegung gestellt ist, dass es sich fast parallel zur Viereckseite (der Reitbahn) seitlich verschiebt

Tra|ver|se *die;* -, -n: **1.** (Archit., Technik) Querbalken, -träger. **2.** (Technik) Querverbinder zweier fester od. parallel beweglicher Maschinenteile. **3.** zu einem Leitwerk senkrecht zur Strömung in den Fluss gezogener Querbau, der die Verlandung der Zwischenflächen beschleunigt. **4.** (Militär) Schulterwehr. **5.** (Fechten) seitliche Ausweichbewegung. **6.** (Bergsteigen) Querungsstelle an Hängen od. Wänden; Quergang

Tra|vers|flö|te *die;* -, -n: Querflöte

tra|ver|sie|ren: **1. a)** quer durchgehen; **b)** durchkreuzen, hindern. **2.** (Dressurreiten) eine Reitbahn in der Diagonale durchreiten. **3.** (Fechten) durch Seitwärtstreten dem Hieb od. Stoß des Gegners ausweichen. **4.** (Bergsteigen) horizontal an einem Abhang entlanggehen od. -klettern

Tra|ver|tin *der;* -s, -e ⟨*lat.-it.*⟩: leicht zu bearbeitender mineralischer Kalkabsatz bei Quellen u. Bächen

Tra|ves|tie *die;* -, ...ien ⟨*lat.-it.-fr.-engl.*⟩; „Umkleidung“: komisch-satirische literarische Gattung, die bekannte Stoffe der Dichtung in eine ihnen nicht angemessene Form überträgt; vgl. Parodie (1). **tra|ves|tie|ren** ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** als Travestie darbieten. **2.** ins Lächerliche ziehen

Trawl [trɔ:l] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Grundschleppnetz, das von Fischereifahrzeugen verwendet wird

Traw|ler ['trɔ:lɐ] *der;* -s, -: mit dem Grundschleppnetz arbeitender Fischdampfer

Trax *der;* -[es], -e ⟨Kurzw. für *amerik.* Traxcavator®⟩ (schweiz.): Bagger, Schaufellader

Treat|ment ['tri:tmənt] *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩ (Film, Fernsehen): erste schriftliche Fixierung des Handlungsablaufs, der Schauplätze u. der Charaktere der Personen eines Films

Tre|cen|tist [...tʃɛn...] *der;* -en, -en ⟨*lat.-it.*⟩: Künstler des Trecentos. **Tre|cen|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trecentist

Tre|cen|to *das;* -[s]: italienischer Kunststil des 14. Jh.s

tre|cken usw. vgl. trekken usw.

trei|fe ⟨*hebr.-jidd.*⟩: unrein, verboten (von Speisen); Ggs. ↑koscher

Treil|le ['trɛ:jə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Gitterwerk, [Treppen]geländer; vgl. Traille, Tralje

trek|ken, trecken ⟨*afrikaans-engl.*⟩: ↑Trekking betreiben

Trek|king, Trecking *das;* -s, -s: mehrtägige Wanderung einer geführten, kleineren Gruppe durch oft unwegsames Gebiet im Hochgebirge

Trek|king|bike, Treckingbike [...baik] *das;* -s, -s: Fahrrad, das bes. für längere Touren mit Gepäck geeignet ist

Tre|lon® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: sehr widerstandsfähige Kunstfaser

Tre|ma *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) ↑diakritisches Zeichen in Form von zwei Punkten über einem von zwei getrennt auszusprechenden Vokalen (z. B. franz. naïf). **2.** (Med.) Lücke zwischen den mittleren Schneidezähnen

Tre|ma|to|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Saugwurm

trem|b|lie|ren [trä'bli:...] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: eine gewellte Linie gravieren

tre|mo|lan|do ⟨*lat.-vulgärlat.-it.*⟩ (Musik): zitternd, bebend, mit Tremolo (1) auszuführen (Vortragsanweisung; Abk.: trem.)

tre|mo|lie|ren, tremulieren (Musik): **1.** mit einem Tremolo (1) ausführen, vortragen, spielen. **2.** mit einem Tremolo (2) singen

Tre|mo|lo *das;* -s, -s u. ...li (Musik): **1.** bei Tasten-, Streich- od. Blasinstrumenten in verschiedener Weise erzeugte Bebung. **2.** [fehlerhafte] bebende Tonführung beim Gesang

Tre|mor *der;* -s, ...ores ⟨*lat.*⟩ (Med.): Muskelzittern, rhythmische Zuckungen einzelner Körperteile (z. B. der Lippen)

Tre|mu|lant *der;* -en, -en ⟨*lat.-vulgärlat.*⟩: Vorrichtung an der Orgel, die den Ton einzelner Re-

T
Trat

gister zu einem vibratoähnlichen Schwanken der Lautstärke bringt

tre|mu|lie|ren vgl. tremolieren

Trench|coat [ˈtrɛnʧko:t] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩: zweireihiger [Regen]mantel mit Schulterklappen u. Gürtel

Trẹnd *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Grundrichtung einer [statistisch erfassbaren] Entwicklung, Entwicklungstendenz

Trẹnd|scout [...skaut] *der;* -s, -s: jmd., der Trends nachspürt

Trẹnd|set|ter *der;* -s, -: **a)** jmd., der etwas Bestimmtes in Mode bringt, der einen Trend auslöst; **b)** Produkt, das auf dem Markt einen Trend auslöst. **Trẹnd|sette|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trendsetter (a)

trẹn|dy (Jargon): modisch; dem vorherrschenden Trend entsprechend

Trente-et-qua|rante [träteka'rã:t] *das;* - ⟨*lat.-fr.;* „dreißig u. vierzig"⟩: Kartenglücksspiel

Trente-et-un [träte'œ:] *das;* - ⟨„einunddreißig"⟩: Kartenglücksspiel

Tre|pạn *der;* -s, -e ⟨*gr.-mlat.-fr.*⟩ (Med.): Bohrgerät zur Durchbohrung der knöchernen Schädeldecke

Tre|pa|na|ti|on *die;* -, -en (Med.): operative Schädelöffnung mit dem Trepan

Tre|pang *der;* -s, -e u. -s ⟨*malai.-engl.*⟩: getrocknete Seegurke (chinesisches Nahrungsmittel)

tre|pa|nie|ren ⟨*gr.-mlat.-fr.*⟩ (Med.): den Schädel mit dem ↑Trepan aufbohren

Tre|phi|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-engl.*⟩ (Med.): kleine Ringsäge zur Entnahme kleiner Gewebsteilchen

Tre|sọr *der;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.;* „Schatz, Schatzkammer"⟩: Panzerschrank, Stahlkammer [einer Bank] zur Aufbewahrung von Wertgegenständen

tres|sie|ren ⟨*it.-fr.*⟩ (Perückenmacherei): kurze Haare mit Fäden aneinanderknüpfen

très vite [trɛ'vɪt] ⟨*fr.*⟩ (Musik): sehr schnell (Vortragsanweisung)

Treu|ga Dẹi *die;* - - ⟨*mlat.;* „Gottesfriede"⟩ (Geschichte): im Mittelalter das Verbot einer Fehde an bestimmten Tagen (dessen Übertretung Exkommunikation u. Vermögensentzug zur Folge haben konnte)

Tre|vi|ra® *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: aus synthetischer Faser hergestelltes Gewebe

[1]Tri|a|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Dreizahl, Dreiheit"⟩: **1.** (Rel.) Gruppe von drei Göttern (z. B. Vater, Mutter, Sohn). **2.** die Dreiheit aus ↑Strophe, ↑Antistrophe (1) u. ↑Epode (2) als Kompositionsform bes. in der altgriechischen Tragödie

[2]Tri|a|de *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: von Chinesen im Ausland getragene kriminelle Geheimorganisation, Gruppen der organisierten Kriminalität

tri|a|disch ⟨*gr.-lat.*⟩: die [1]Triade betreffend

Tri|a|ge [...ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: **1.** Ausschuss (bei Kaffeebohnen). **2.** das Einteilen der Verletzten (bei einem Katastrophenfall) nach der Schwere ihrer Verletzungen

Tri|a|kis|do|de|ka|ẹder *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): Körper, der von 36 Flächen begrenzt wird

[1]Tri|al *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): Numerus, der eine Dreizahl ausdrückt

[2]Tri|al ['traiəl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: fahrtechnische Geschicklichkeitsprüfung für Motorradfahrer

Tri|al-and-Er|ror-Me|tho|de ['traiəl|ənd'|erə...] *die;* - ⟨*engl.; gr.-lat.*⟩: **1.** Methode, den besten Weg zur Lösung eines Problems zu finden, indem verschiedene Möglichkeiten ausprobiert werden, um Fehler[quellen] zu finden u. zu beseitigen. **2.** Lernverfahren, das davon ausgeht, dass Fehler zum Lernprozess gehören

Tri|a|lịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: philosophische Lehre, nach der in der Welt das Dreiteilungsprinzip vorherrscht (z. B. Leib–Seele–Geist od. These–Antithese–Synthese bei Hegel)

tri|a|lịs|tisch: 1. den Trialismus betreffend. **2.** (Kunstschach) mit drei Nebenlösungen [in einem Abspiel] behaftet

Tri|an|gel *der* (österr.: *das*); -s, - ⟨*lat.;* „dreieckig; Dreieck"⟩: **1.** Schlaginstrument in Form eines dreieckig gebogenen Stahlstabes, der, frei hängend u. mit einem Metallstäbchen angeschlagen, einen hellen, in der Tonhöhe nicht bestimmbaren Ton angibt. **2.** (ugs.) Winkelriss in Kleidungsstücken

tri|an|gu|lär: dreieckig

Tri|an|gu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** (Geodäsie) Festsetzung eines Netzes von Dreiecken zur Landvermessung. **2.** geometrisches Hilfsmittel in Gestalt eines gleichseitigen Dreiecks zur Bestimmung u. Konstruktion von Maßverhältnissen eines Bauwerks od. seiner Teile. **3.** bestimmte Veredelungsart bei Gehölzen

Tri|an|gu|la|tụr *die;* -: (bes. in der gotischen Baukunst) Konstruktionsschema, bei dem gleichseitige od. spitzwinklige Dreiecke als Maßgrundlage u. Gliederungshilfsmittel dienen

tri|an|gu|lie|ren (Geodäsie): mithilfe der Triangulation (1) vermessen

Tri|an|gu|lie|rung *die;* -, -en: ↑Triangulation (1)

Tri|ar|chie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: ↑Triumvirat

Tri|a|ri|er *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: altgedienter, schwer bewaffneter Soldat im alten Rom, der in der dritten Schlachtreihe kämpfte

Tri|as *die;* -, - ⟨*gr.-lat.;* „Dreiheit"⟩: **1.** (ohne Plural; Geol.) erdgeschichtliche Formation des ↑Mesozoikums, die Buntsandstein, Muschelkalk u. Keuper umfasst. **2.** Dreizahl, Dreiheit. **3.** ↑[1]Triade (1)

tri|a|sisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: die Trias (1) betreffend

Tri|ath|let *der;* -en, -en ⟨*gr.; gr.-lat.*⟩: jmd., der Triathlon betreibt. **Tri|ath|le|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Triathlet

[1]Tri|ath|lon *das;* -s ⟨*gr.;* „Dreikampf"; nach ↑[1]Biathlon⟩: an einem Tag zu absolvierender Mehrkampf aus Schwimmen, Radfahren u. Laufen

[2]Tri|ath|lon *der;* -s, -s: einzelner Wettkampf im [1]Triathlon

Tri|ba|de *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): lesbische Frau

Tri|ba|die *die;* -, **Tri|ba|dis|mus** *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): lesbische Liebe

Tri|ba|lịs|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Stammesbewusstsein, -zugehörigkeitsgefühl (bes. in Afrika). **tri|ba|lịs|tisch:** den Tribalismus

T trib

betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend

Tri|bo|elek|t|ri|zi|tät *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: entgegengesetzte elektrische Aufladung zweier verschiedener ↑Isolatoren, wenn sie aneinander gerieben werden

Tri|bo|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von Reibung, Verschleiß u. Schmierung gegeneinander bewegter Körper

Tri|bo|lu|mi|nes|zenz *die;* -, -en ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩: Lichterscheinung, die beim Zerbrechen mancher Stoffe od. während des Auskristallisierens auftritt (z. B. bei Quarzkristall)

Tri|bo|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Technik): Gerät zur Ermittlung des Reibungskoeffizienten

Tri|bra|chys *der;* -, - ⟨*gr.-lat.*⟩: antiker Versfuß aus drei Kürzen (∪ ∪ ∪)

Tri|bu|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Drangsal, Quälerei. **tri|bu|lie|ren** (landsch.): quälen; [mit Bitten] plagen, durch ständiges Fragen in Atem halten

Tri|bun *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömischer Volksführer. **2.** zweithöchster Offizier einer altrömischen Legion

Tri|bu|nal *das;* -s, -e ⟨*lat. (-fr.)*⟩: **1.** im Rom der Antike der erhöhte Platz, auf dem der Prätor Recht sprach. **2.** [hoher] Gerichtshof. **3.** Forum, das in einer öffentlichen Untersuchung gegen behauptete Rechtsverstöße von Staaten o. Ä. protestiert; [Straf]gericht

Tri|bu|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Amt, Würde eines Tribuns

Tri|bü|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Rednerbühne. **2. a)** erhöhtes Gerüst mit Sitzplätzen für Zuschauer; **b)** die Zuschauer auf einem solchen Gerüst

tri|bu|ni|zisch ⟨*lat.*⟩: einen Tribunen betreffend

Tri|bus *die;* -, - [...bu:s]: **1.** Wahlbezirk im antiken Rom. **2.** (Biol.) Kategorie, die nah verwandte Gattungen einer Familie od. Unterfamilie zusammenfasst; Gattungsgruppe

Tri|but *der;* -[e]s, -e: **1.** im Rom der Antike die direkte Steuer. **2.** Opfer, Beitrag. **3.** schuldige Verehrung, Hochachtung

tri|bu|tär (veraltet): steuer-, zinspflichtig

Tri|ce|ra|tops *der;* -, -[e] ⟨*gr.*⟩: pflanzenfressender Saurier der Kreidezeit

Tri|ch|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Berührungsschmerz im Bereich der Kopfhaare

Tri|chi|a|sis *die;* -, ...asen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): angeborener od. erworbener Misswuchs der Wimpern nach innen, sodass sie auf dem Augapfel reiben

Tri|chi|ne *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*gr.-engl.*⟩: parasitischer Fadenwurm (Übertragung auf den Menschen durch infiziertes Fleisch). **tri|chi|nös:** von Trichinen befallen. **Tri|chi|no|se** *die;* -, -n (Med.): durch Trichinen verursachte Erkrankung

Tri|chit *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: kleinstes, nicht mehr bestimmbares Mineralindividuum in Haarform

Tri|chlor|äthen, Tri|chlor|äthy|len ⟨*gr.; nlat.*⟩ *das;* -s: unbrennbares Lösungsmittel; Extraktions- u. Narkosemittel

Tri|chom *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: durch starke Verlausung bedingte Verfilzung der Haare

Tri|cho|mo|nas *die;* -, ...naden (meist Plural) (Med.): Gattung begeißelter Kleinlebewesen, die im Darm u. in der Scheide leben u. dort Krankheiten hervorrufen können

Tri|cho|mo|ni|a|se *die;* -, -n (Med.): Erkrankung durch Trichomonaden

Tri|cho|phy|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Scherpilzflechte der Haut, Haare, Nägel

Tri|cho|phy|to|se *die;* -, -n (Med.): aus einer Trichophytie hervorgehende Allgemeininfektion des Körpers

Tri|cho|p|ti|lo|se *die;* -, -n (Med.): krankhafte Brüchigkeit der Haare mit Aufspaltung in Längsrichtung

Tri|cho|se *die;* -, -n (Med.): Anomalie der Behaarung

Tri|cho|spo|rie *die;* -, ...ien (Med.): eine Pilzkrankheit der Haare

[1]Tri|cho|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (veraltet): Haarspalterei

[2]Tri|cho|to|mie *die;* - ⟨*gr.*; „Dreiteilung“⟩: **1.** (Rel.) Anschauung von der Dreiteilung des Menschen in Leib, Seele u. Geist. **2.** (Rechtswiss.) Einteilung der Straftaten nach ihrer Schwere in Übertretungen, Vergehen u. Verbrechen. **3.** ↑Trialismus

Tri|cho|ze|pha|lus *der;* -, ...li u. ...phalen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Peitschenwurm

Tri|ch|u|ri|a|sis *die;* - (Med.): eine Wurmerkrankung des Menschen

Tri|ch|u|ris *die;* - (Biol.): Gesamtheit der Fadenwürmer

Tri|ci|ni|um *das;* -s, ...ia u. ...ien ⟨*lat.*⟩ (Musik): dreistimmiger, meist kontrapunktischer Satz für Singstimmen

Trick *der;* -s, -s ⟨*fr.-engl.*⟩: **1.** listig ausgedachtes, geschicktes Vorgehen; Kunstgriff, Kniff, Finesse. **2.** bei einer artistischen Vorführung ausgeführte, verblüffende Aktion

trick|sen (ugs.): sich eines Tricks bedienen; mit Tricks bewerkstelligen

[1]Trick|ski *der;* -[s], - u. -er: spezieller, bes. elastischer Ski

[2]Trick|ski *das;* -s: Sportart, bei der auf ↑[1]Trickskiern bes. kunstvolle Schwünge, Drehungen u. Sprünge ausgeführt werden

Tricks|ter *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: mythologische Gestalt, die durch ein unberechenbares, betrügerisches, aber auch schelmisches Wesen charakterisiert ist

Trick|track *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: ein Brett- u. Würfelspiel

tri|cky [...ki] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): **a)** trickreich, listig; **b)** knifflig, schwierig (von Sachen)

Tri|dent *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: Dreizack

tri|den|ti|nisch ⟨*lat.-mlat.*⟩: zu der Stadt Trient gehörend

Tri|du|um *das;* -s, ...duen ⟨*lat.*⟩: Zeitraum von drei Tagen (bes. für katholische kirchliche Veranstaltungen)

Tri|dy|mit [auch: ...'mɪt] *der;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** eine Modifikation von Siliciumoxid. **2.** ein Mineral

Tri|e|der|bi|n|o|kel *das;* -s, - ⟨*gr.; lat.-nlat.-fr.*⟩: Doppelfernrohr

tri|en|nal ⟨*lat.*⟩: **a)** drei Jahre dauernd; **b)** alle drei Jahre [stattfindend]

Tri|en|na|le *die;* -, -n: Veranstaltung im Turnus von drei Jahren

Tri|en|ni|um *das;* -s, ...ien: Zeitraum von drei Jahren

Tri|e|re *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Dreiruderer (antikes Kriegsschiff mit drei übereinanderliegenden Ruderbänken)

Tri|eur [tri'ø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Maschine zum Tren-

T Trib

nen von Gemischen fast gleicher Körnungsgrößen (z. B. bei der Getreidereinigung)

Tri|fle ['traifl] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: kuchenartige englische Süßspeise

Tri|fo|ka|l|glas *das;* -es, …gläser (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Dreistärkenglas, Brillenglas für drei Entfernungen

Tri|fo|li|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.;* „Dreiblatt"⟩: **1.** (Bot.) Klee (Schmetterlingsblütler). **2.** drei Personen, die als zusammengehörig gelten, sich zusammengehörig fühlen; Kleeblatt

Tri|fo|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Archit.): in romanischen u. bes. in gotischen Kirchen unter den Chorfenstern vorgeblendete Wandgliederung, die später zu einem Laufgang ausgebildet wurde

Tri|ga *die;* -, -s u. …gen ⟨*lat.*⟩: Dreigespann

Tri|ge|mi|nus *der;* -, …ni ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Mittelhirn entspringender 5. Hirnnerv, der sich in 3 Hauptäste gabelt

Tri|g|ger *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** [elektronisches] Schaltelement zum Auslösen eines anderen Schaltvorgangs. **2. a)** einen Schaltvorgang auslösender Impuls; **b)** (Physiol.) auslösender Reiz [für einen Anfall]

tri|g|gern (Fachspr.): einen Vorgang mittels eines Triggers auslösen

Tri|g|ger|punkt *der;* -[e]s, -e (Physiol.): umschriebene, tastbar verhärtete Stelle im Muskel- od. Unterhautgewebe, die auf Druck schmerzhaft reagiert

Tri|glọt|te *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: Werk, auch Wörterbuch in drei Sprachen; vgl. [2]Polyglotte

Tri|glyph *der;* -s, -e, **Tri|gly|phe** *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: mit den ↑Metopen abwechselndes dreiteiliges Feld am Fries des dorischen Tempels

Tri|gọn *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.*⟩: Dreieck

tri|go|nal: dreieckig

Tri|go|nal|zahl *die;* -, -en: Dreieckszahl

Tri|go|no|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geodäsie): mit ↑Triangulation (1) beschäftigter Vermesser

Tri|go|no|me|t|rie *die;* - (Math.): Dreiecksmessung; Zweig der Mathematik, der sich mit der Berechnung von Dreiecken unter Benutzung der trigonometrischen Funktionen befasst.

tri|go|no|me|t|risch: die Trigonometrie betreffend

Tri|ke|ri|on *das;* -s, …rien ⟨*gr.*⟩: zu den Insignien eines Bischofs in den Kirchen des Ostens gehörender dreiarmiger Leuchter

tri|kli|n, tri|kli|nisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Kristallografie): auf drei verschieden große Achsen bezogen, die sich schiefwinklig schneiden

Tri|kli|ni|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** an drei Seiten von Polstern für je drei Personen umgebener altrömischer Esstisch. **2.** altrömisches Speisezimmer

Tri|ko|li|ne *die;* - ⟨Kunstw.⟩: ripsartiger Oberhemdenstoff in Leinwandbindung (Webart)

tri|ko|lor ⟨*lat.*⟩: dreifarbig. **Tri|ko|lo|re** *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: dreifarbige Fahne, bes. die französische Nationalfahne

Tri|kom|po|si|tum *das;* -s, …ta (Sprachwiss.): dreigliedrige Zusammensetzung (z. B. Einzimmerwohnung)

[1]Tri|kot […'ko:, auch: 'trɪko] *der,* selten auch: *das;* -s, -s ⟨*fr.*⟩: maschinengestricktes Gewebe

[2]Tri|kot *das;* -s, -s: **a)** meist eng anliegendes, gewirktes, hemdartiges Kleidungsstück, das bes. beim Sport getragen wird; **b)** [2]Trikot (a) in bes. festgelegter Farbe zur Kennzeichnung des Spitzenreiters bei Radrennen über mehrere Etappen

Tri|ko|ta|ge […'ta:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Wirkware

Tri|ko|tine […'ti:n] *der;* -s, -s: trikotartiger, gewebter Wollstoff

Tri|ku|s|pi|da|l|klap|pe *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ (Med.): dreizipflige Klappe zwischen rechtem Herzvorhof u. rechter Herzkammer

tri|la|te|ral ⟨*lat.*⟩: dreiseitig, von drei Seiten ausgehend, drei Seiten betreffend

Tri|lẹm|ma *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Logik): die dreiteilige Annahme

tri|lin|gu|isch ⟨*lat.*⟩: dreisprachig

Tri|lith *der;* -s od. -en, -e[n] ⟨*gr.;* „dreisteinig"⟩: vorgeschichtliches Steindenkmal (Bronzezeit u. Jüngere Steinzeit)

Tril|li|ạr|de *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: 1 000 Trillionen (= 10^{21})

Tril|li|ọn *die;* -, -en: eine Million Billionen (= 10^{18})

Tri|lo|bit [auch: …'bɪt] *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Dreilappkrebs; ausgestorbener Urkrebs

Tri|lo|gie *die;* -, …ien ⟨*gr.*⟩: Folge von drei eine innere Einheit bildenden Werken

Tri|ma|ran *der;* -s, -e ⟨*lat.; tamil.-engl.*⟩: offenes Segelboot mit drei Rümpfen

tri|mer ⟨*gr.*⟩ (Bot.): dreiteilig (z. B. von Fruchtknoten, die aus drei Fruchtblättern hervorgegangen sind)

Tri|mẹs|ter *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩ (Unterrichtswesen): Zeitraum von drei Monaten; Dritteljahr eines Unterrichtsjahres

Tri|me|ter *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: aus drei Metren bestehender antiker Vers; ↑Senar

tri|mọrph, trimorphisch ⟨*gr.*⟩ (Bot.): dreigestaltig (z. B. von Pflanzenfrüchten); vgl. …isch/-. **Tri|mor|phie** *die;* -, Trimorphismus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Dreigestaltigkeit (z. B. von Früchten einer Pflanze)

tri|mọr|phisch vgl. trimorph

Tri|mor|phis|mus vgl. Trimorphie

Tri|mụr|ti *die;* - ⟨*sanskr.*⟩: göttliche Dreifaltigkeit des ↑Hinduismus (Brahma, Wischnu u. Schiwa)

tri|nạr ⟨*lat.*⟩: dreifach, dreiteilig

Tri|na|ti|ọn *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: dreimaliges Lesen der Messe an einem Tage durch denselben Priester (z. B. Allerseelen u. Weihnachten); vgl. Bination

Tri|ni|ta|ri|er *der;* -s, - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Bekenner der Dreieinigkeit, Anhänger der Lehre von der Trinität; Ggs. ↑Unitarier. **2.** Angehöriger eines katholischen Bettelordens

tri|ni|ta|risch: die [Lehre von der] Trinität betreffend

Tri|ni|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit Gottes (Gott Vater, Sohn u. Heiliger Geist)

Tri|ni|ta|tis *das;* -: Sonntag nach Pfingsten (Fest der Dreifaltigkeit)

Tri|ni|t|ro|phe|nol *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Pikrinsäure

Tri|ni|t|ro|to|lu|ol *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: stoßunempfindlicher Sprengstoff (bes. für Geschosse); vgl. Trotyl

Tri|nọm *das;* -s -e ⟨*lat.-nlat.*⟩

(Math.): Zahlengröße aus drei Gliedern (z. B. x+y+z). **tri|no|misch** (Math.): dreigliedrig, aus drei Gliedern bestehend

Tri|o *das;* -s, -s ‹*lat.-it.*›: **1. a)** Musikstück für drei Instrumente; **b)** Mittelteil des ↑Menuetts od. ↑Scherzos. **2.** Vereinigung von drei Instrumental-, seltener Vokalsolisten. **3.** (oft iron.) drei Personen, die etwas gemeinsam ausführen

Tri|o|de *die;* -, -n ‹*gr.-nlat.*›: Verstärkerröhre mit drei Elektroden (Anode, Kathode u. Gitter)

Tri|o|le *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: **1.** (Musik) Notengruppe von drei Tönen, die den Taktwert von zwei od. vier Noten hat. **2.** ↑Triolismus

Tri|o|le|tt *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-fr.*›: achtzeilige Gedichtform mit zwei Reimen, wobei die erste Zeile als vierte u. die ersten beiden als letzte Zeilen wiederholt werden

Tri|o|lis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: Geschlechtsverkehr zwischen drei Partnern

tri|o|lis|tisch: den Triolismus betreffend, zu ihm gehörend

Tri|oval *das;* -s, -e ‹*lat.*› (Motorsport): ovale Rennstrecke mit drei Steilkurven

Tri|ö|zie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): Dreihäusigkeit von Pflanzen. **tri|ö|zisch** (Bot.): dreihäusig (von Pflanzen, bei denen zwittrige, weibliche u. männliche Blüten auf drei Pflanzen derselben Art verteilt sind)

Trip *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.-engl.*›: **1.** Ausflug, Reise, Fahrt. **2. a)** Rauschzustand nach dem Genuss eines Rauschgiftes; **b)** ↑Hit (2)

Tri|pal|mi|tin *das;* -s: Bestandteil vieler pflanzlicher u. tierischer Fette

[1]Tri|pel *das;* -s, - ‹*lat.-fr.*› (Math.): die Zusammenfassung dreier Dinge (z. B. Dreieckspunkte, Dreiecksseiten)

[2]Tri|pel *der;* -s, - (veraltet): dreifacher Gewinn

[3]Tri|pel *der;* -s ‹nach der Stadt Tripolis› (Geol.): Kieselerde

Tri|pel|al|li|anz *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: staatlicher Dreibund

Tri|pel|en|tente [...ãtã:t] *die;* -, -n: ↑Tripelallianz

Tri|pel|fu|ge *die;* -, -n (Musik): ↑Fuge mit drei selbstständigen Themen

Tri|pel|kon|zert *das;* -[e]s, -e: Konzert für drei Soloinstrumente mit Orchester

Tri|ph|thong *der;* -[e]s, -e ‹*gr.-nlat.*› (Sprachwiss.): Dreilaut; drei eine Silbe bildende Selbstlaute (z. B. *it.* miei „meine“)

Tri|pi|ta|ka *das;* - ‹*sanskr.*; „Dreikorb“): der aus drei Teilen bestehende ↑[1]Kanon (5 b) des Buddhismus

Tri|pla: *Plural* von ↑Triplum

Tri|plé [...'ple:] *das;* -s, -s (Billardspiel): Zweibandenball

Tri|plet [...'ple:] *das;* -s, -s: ↑Triplett (3)

Tri|ple|tt *das;* -s, -e u. -s: **1.** (Physik) Gesamtheit von drei miteinander verbundenen Serien eines Linienspektrums. **2.** (Biol.) Kombination von drei aufeinanderfolgenden Basen einer Nukleinsäure, die den Schlüssel für den Aufbau einer Aminosäure darstellen. **3.** aus drei Linsen bestehendes optisches System

Tri|ple|te *die;* -, -n: aus drei Teilen zusammengesetzter, geschliffener Schmuckstein

tri|plie|ren: verdreifachen

Tri|pli|k *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Rechtsspr. veraltend): die Antwort des Klägers auf eine ↑Duplik des Beklagten

Tri|pli|kat *das;* -[e]s, -e ‹*lat.*›: dritte Ausfertigung [eines Schreibens]

Tri|pli|ka|ti|on *die;* -, -en (Rhet.): dreimalige Wiederholung desselben Wortes, derselben Wortgruppe

Tri|pli|t [auch: ...'plɪt] *der;* -s, -e ‹*gr.-nlat.*›: Mineral, Eisenpecherz

Tri|pli|zi|tät *die;* -, -en ‹*lat.*›: Dreifachheit; dreifaches Vorkommen

tri|p|lo|id ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): einen dreifachen Chromosomensatz aufweisend (von Zellen)

Tri|plum *das;* -s, Tripla ‹*lat.*› (veraltet): Dreifaches

Trip|ma|dam *die;* -, -en ‹*fr.*›: Fetthenne

Tri|po|den: *Plural* von ↑Tripus

Tri|po|die *die;* -, ...ien ‹*gr.*; „Dreifüßigkeit“): Verbindung dreier Versfüße (rhythmischer Einheiten) zu einem Verstakt; vgl. Monopodie u. Dipodie

Tri|po|ta|ge [...ʒə] *die;* -, -n ‹*fr.*› (veraltet): Kniff, Ränke, bes. Geld-, Börsenschwindel

Tri|p|tik vgl. Triptyk

Trip|ton *das;* -s ‹*gr.*›: im Wasser schwebender, feinster organischer ↑Detritus (2)

Tri|p|ty|chon *das;* -s, ...chen u. ...cha ‹*gr.*›: dreiteiliges [Altar]bild, bestehend aus dem Mittelbild u. zwei Seitenflügeln; vgl. Diptychon, Polyptychon

Tri|p|tyk, Triptik *das;* -s, -s ‹*gr.-fr.-engl.*›: dreiteiliger Grenzübertrittsschein für Kraft- u. Wasserfahrzeuge

Tri|pus [...pu:s] *der;* -, ...poden ‹*gr.-lat.*›: Dreifuß; altgriechisches dreifüßiges Gestell für Gefäße

Tri|re|me *die;* -, -n ‹*lat.*›: ↑Triere

Tri|ro|t|ron *das;* -s, -s (auch: ...one) ‹*gr.*›: Hochfrequenz-Hochleistungsverstärker, der mit beschleunigten Elektronen arbeitet

Tri|sek|ti|on *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (Math.): Dreiteilung (bes. von Winkeln)

Tri|se|k|t|rix *die;* -, ...trizes od. ...trizen (Math.): zur Dreiteilung eines Winkels verwendete Kurve

Tri|set *das;* -[s], -s ‹*lat.; lat.-fr.-engl.*›: drei zusammengehörende Dinge

Tris|ha|gi|on *das;* -s, ...ien ‹*gr.-mgr.*; „dreimal heilig“): dreimalige Anrufung Gottes, bes. in der orthodoxen Liturgie

Tris|kai|de|ka|pho|bie *die;* - ‹*gr.* triskaideka „13“): Angst vor der Zahl 13

Tris|mus *der;* -, ...men ‹*gr.-lat.*› (Med.): Kiefersperre, Kaumuskelkrampf

Tri|so|mie *die;* - ‹*gr.-nlat.*› (Med.): das Auftreten eines überzähligen Chromosoms, das im diploiden Chromosomensatz nicht zweimal, sondern dreimal vorkommt

tri|st ‹*lat.-fr.*›: traurig, öde, trostlos, freudlos; langweilig, unfreundlich, jämmerlich

Tris|tesse [...'tɛs] *die;* -, -n [...sn]: Traurigkeit, Trübsinn, Melancholie, Schwermut

tri|s|tich ‹*gr.*› (Bot.): dreizeilig (von der Anordnung der Blätter od. Seitenwurzeln in drei Längszeilen)

T trin

Tri|s|ti|chi|a|sis *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): angeborene Anomalie des Augenlids mit drei Wimpernreihen

Tri|s|ti|chon *das;* -s, ...chen: aus drei Versen bestehende Versgruppe

Tris|ti|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩: Trauergedichte (bes. die des römischen Dichters Ovid über seine Verbannung)

tri|syl|la|bisch ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: dreisilbig

Tri|sy|l|a|bum *das;* -s, ...sy̲llaba ⟨*gr.-lat.*⟩: dreisilbiges Wort

Tri|t|a|go|nist *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: dritter Schauspieler im altgriechischen Drama; vgl. Deuteragonist u. Protagonist (1)

Tri|t|a|n|o|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Violettblindheit

Tri|te|ri|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Tritium

Tri|the|mi|me|res *die;* -, - ⟨*gr.*⟩ (antike Metrik): Zäsur nach dem dritten Halbfuß im Hexameter

Tri|ti|ca|le *der* od. *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *lat. triti*cum „Weizen" u. se*cale* „Roggen"⟩: Getreideart aus einer Kreuzung zwischen Weizen u. Roggen

Tri|ti|cum *das;* -s ⟨*lat.;* „Weizen"⟩: Getreidepflanzengattung mit zahlreichen Weizenarten

Tri|ti|um *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: radioaktives Wasserstoffisotop, überschwerer Wasserstoff (Zeichen: T)

Tri|to|je|sa|ja *der;* - ⟨*gr.*⟩: unbekannter, der Zeit nach dem babylonischen Exil angehörender Verfasser von Jesaja 56–66; vgl. Deuterojesaja

[1]**Tri|ton** *der;* ...o̲nen, ...o̲nen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1. a)** (ohne Plural) griechischer Meergott, Sohn des Poseidon u. der Amphitrite; **b)** (nur Plural) griechische Meergötter im Gefolge Poseidons. **2.** (Biol.) Salamandergattung mit zahlreichen einheimischen Arten

[2]**Tri|ton** *das;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩ (österr.): Kinder[tritt]roller

[3]**Tri|ton** *das;* -s, ...o̲nen ⟨*gr.-nlat.*⟩: Atomkern des ↑Tritiums

Tri|to|nus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Musik): die übermäßige Quarte, die ein Intervall von drei Ganztönen ist

Tri|tu|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Verreibung eines festen Stoffes (bes. einer Droge) zu Pulver; Pulverisierung

Tri|umph *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1. a)** großer Erfolg, Sieg; **b)** Genugtuung, Frohlocken, Siegesfreude. **2.** im Rom der Antike der feierliche Einzug eines siegreichen Feldherrn

tri|um|phal: herrlich, ruhmvoll, glanzvoll, großartig

tri|um|phant: a) triumphierend, frohlockend; **b)** siegreich, erfolgreich

Tri|um|pha|tor *der;* -s, ...o̲ren ⟨*lat.*⟩: **1.** im Rom der Antike feierlich einziehender siegreicher Feldherr. **2.** frohlockender, jubelnder Sieger

tri|um|phie|ren: a) jubeln, frohlocken; **b)** jmdm. hoch überlegen sein; über jmdn., etwas siegen

Tri|u̲m|vir [...vɪr] *der;* -s u. -n, -n ⟨*lat.*⟩: Mitglied eines Triumvirats. **Tri|um|vi|rat** *das;* -[e]s, -e: (in der römischen Antike) Bund dreier Männer (als eine Art Kommission zur Erledigung bestimmter Staatsgeschäfte)

tri|va|l|ent ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): dreiwertig

tri|vi|al ⟨*lat.-fr.;* „zum Dreiweg gehörend, jedermann zugänglich"⟩: **a)** im Ideengehalt, gedanklich recht unbedeutend, nicht originell; **b)** alltäglich, gewöhnlich, nichts Auffälliges aufweisend

tri|vi|a|li|sie|ren: etwas trivial machen, ins Triviale ziehen

Tri|vi|a|li|tät *die;* -, -en: Plattheit, Seichtheit, Alltäglichkeit

Tri|vi|al|li|te|ra|tur *die;* -: Unterhaltungs-, Konsumliteratur, die auf den Geschmack eines anspruchslosen Leserkreises zugeschnitten ist

Tri|vi|al|na|me *der;* -ns, -n: herkömmliche, volkstümliche, nicht nach gültigen systematischen Gesichtspunkten gebildete Bezeichnung einer Tier-, Pflanzenart, von Chemikalien (z. B. Kochsalz, Soda)

Tri|vi|um *das;* -s ⟨*lat.-mlat.;* „Dreiweg"⟩: im mittelalterlichen Universitätsunterricht die drei unteren Fächer: Grammatik, Rhetorik, Dialektik; vgl. Quadrivium

Tri|zeps *der;* -[es], -e ⟨*lat.*⟩ (Med.): dreiköpfiger Muskel des Oberarms, der den Unterarm im Ellbogengelenk streckt

tro|chä|isch [...x...] ⟨*gr.-lat.*⟩: den Trochäus betreffend; aus Trochäen bestehend. **Tro|chä|us** *der;* -, ...ä̲en: [antiker] Versfuß (– ∪)

Tro|chi|lus *der;* -, ...ilen: Hohlkehle in der ↑Basis ionischer Säulen

Tro|chit [auch: ...'xɪt] *der;* -s u. -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Stiel ausgestorbener Seelilien

Tro|cho|i|de *die;* -, -n (Math.): spezielle zyklische Kurve, Sonderform der ↑Zykloide

Tro|cho|pho|ra *die;* -, ...phoren (Zool.): Larve der Ringelwürmer

Tro|cho|ze|pha|lie *die;* -, ...ien (Med.): anomale Rundform des Schädels

Tro|gon *der;* -s, -s u. ...onten ⟨*gr.;* „Nager"⟩: südamerikanischer Nageschnäbler (bunt gefiederter Urwaldvogel)

Troi|cart [trǫa'ka:ɐ̯] vgl. Trokar

Troi|ka [auch: 'tro:ika] *die;* -, -s u. ...ken ⟨*russ.*⟩: **1.** russisches Dreigespann. **2.** aus drei Personen bestehende [politische] Führungsgruppe

Tro|kar *der;* -s, -e u. -s, Troicart [trǫa'ka:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (Med.): chirurgisches Stichinstrument mit kräftiger, dreikantiger Nadel u. einem Röhrchen für ↑Punktionen

tro|kie|ren ⟨*fr.*⟩: Waren austauschen

Trol|ley [...li] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Rollenkoffer

Trol|ley|bus ['trɔli...] *der;* -ses, -se ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): Oberleitungsomnibus

Trọm|ba *die;* -, ...ben ⟨*germ.-it.*⟩: ital. Bez. für: Trompete

Trọm|ba ma|ri|na *die;* - -, ...be ...ne ⟨*it.*⟩: dem ↑Monochord verwandtes Streichinstrument des Mittelalters mit lang gestrecktem, dreieckigem, keilförmigem Körper

Trọm|be *die;* -, -n ⟨*germ.-it.(-fr.)*⟩: Wirbelwind in Form von Wasser- u. Windhosen

Trọm|ben: *Plural* von ↑Tromba u. ↑Trombe

Trom|bi|di|o̲|se, Trom|bi|ku|l|o̲|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩: durch bestimmte Milbenlarven hervorgerufene juckende Hautkrankheit; Ernte-, Heukrätze

Trom|bo|ne *der;* -, …ni ⟨*germ.-it.*⟩: ital. Bez. für: Posaune

Trọm|pe *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩ (Archit.): Bogen mit nischenartiger Wölbung zwischen zwei rechtwinklig aneinanderstoßenden Mauern

Trompe-l'Œil [trõpˈlœj] *das,* auch *der;* -[s], -s ⟨*fr.;* „Augentäuschung"⟩: Darstellungsweise in der Malerei, bei der durch naturalistische Genauigkeit mithilfe perspektivischer Mittel ein Gegenstand so wiedergegeben wird, dass der Betrachter nicht zwischen Wirklichkeit u. Gemaltem unterscheiden kann

Trom|pe|te *die;* -, -n ⟨*germ.-fr.*⟩: aus gebogener Messingröhre mit Schallbecher u. Kesselmundstück bestehendes Blasinstrument. **trom|pe|ten:** **1.** Trompete blasen. **2.** (ugs.) **a)** sehr laut u. aufdringlich sprechen; **b)** sich sehr laut die Nase putzen

Trom|pe|ter *der;* -s, -: jmd., der [berufsmäßig] Trompete spielt; Trompetenbläser. **Trom|pe|te|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trompeter

Trom|peu|se [trõˈpø:zə] *die;* -, -n ⟨*fr.;* „Betrügerin"⟩ (Geschichte): durch Polster hochgewölbtes, den Halsausschnitt deckendes Tuch (um 1800)

trom|pie|ren (landsch.): täuschen

[1]**Troos|tit** [tru:sˈti:t, auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Geologen G. Troost, 1776–1850⟩: ein Mineral

[2]**Troos|tit** [auch: …ˈtɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem franz. Chemiker L. J. Troost, 1825–1911⟩: beim Härten von Stahl durch schnelle Abkühlung entstandenes, sehr feines ↑perlitisches Gefüge des Kohlenstoffs

Tro|pae|o|lum […ˈpɛ…] *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Kapuzinerkresse

Tro|pa|ri|on *das;* -s, …ien ⟨*gr.-mgr.*⟩: kurzer Liedhymnus im orthodoxen Gottesdienst

Tro|pa|ri|um *das;* -s, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** Anlage, Haus (in zoologischen Gärten) mit tropischem Klima zur Haltung bestimmter Pflanzen u. Tiere. **2.** römisch-katholisches Chorbuch mit den Tropen (2)

Tro|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* „Wendung"⟩ (Sprachwiss.): bildlicher Ausdruck; Wort (Wortgruppe), das im übertragenen Sinn gebraucht wird (z. B. *Bacchus* statt *Wein*)

[1]**Tro|pen** *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.*⟩: heiße Zone zu beiden Seiten des Äquators zwischen den Wendekreisen

[2]**Tro|pen**: *Plural* von ↑Tropus

…tro|phe

⟨zu *gr.* tréphein „(sich) nähren"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „eine bestimmte Ernährungsweise bevorzugend, sich ernährend":
– dystroph
– endotroph
– oligotroph

…tro|phie

die; -, …ien (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* trophḗ „das Ernähren, Ernährung, Lebensweise"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „bestimmte Ernährungsweise u. Lebensweise":
– Autotrophie
– Dystrophie

Tro|phäe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** erbeutete Fahne, Waffe o. Ä. als Zeichen des Sieges über den Feind. **2.** aus einem bestimmten Gegenstand (z. B. Pokal) bestehender Preis für den Sieger in einem [sportlichen] Wettbewerb. **3.** Teil eines erlegten Tiers als Zeichen erfolgreicher Jagd; Jagdtrophäe

tro|phisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): die Ernährung [der Gewebe] betreffend, gewebsernährend

Tro|pho|bi|o|se *die;* -, -n (Biol.): Form der Ernährungssymbiose (bei Blattläusen u. Ameisen)

Tro|pho|blạst *der;* -en, -en (Med.): ernährende Hülle des Embryos

Tro|pho|lo|ge *der;* -n, -n: Ernährungswissenschaftler. **Tro|pho|lo|gie** *die;* -: Ernährungswissenschaft. **Tro|pho|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Trophologe. **tro|pho|lo|gisch:** die Trophologie betreffend

Tro|pho|neu|ro|se *die;* -, -n (Med.): Form der Neurose, die mangelhafte Gewebsernährung u. damit Schwunderscheinungen an Organen zur Folge hat

Tro|pho|phyll *das;* -s, -e (Bot.): bei Farnpflanzen ein nur der ↑Assimilation (2) dienendes Blatt; Ggs. ↑Sporophyll

Tro|pi|ka *die;* - ⟨*gr.-lat.-engl.-nlat.*⟩ (Med.): schwere Form der Malaria

tro|pisch ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **1.** die ↑[1]Tropen betreffend, für sie charakteristisch; südlich, heiß. **2.** (Sprachwiss.) die ↑Trope betreffend; übertragen

Tro|pis|mus *der;* -, …men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): durch äußere Reize verursachte Bewegung festsitzender Tiere u. Pflanzen

Tro|po|pau|se [auch: ˈtro:…] *die;* - (Meteorol.): Grenze zwischen Tropo- u. Stratosphäre

Tro|po|phyt *der;* -en, -en (Bot.): Pflanze, die auf Böden mit stark wechselndem Wassergehalt lebt

Tro|po|sphä|re *die;* - (Meteorol.): die unterste, bis zu einer Höhe von 12 km reichende, wetterwirksame Luftschicht der Erdatmosphäre

Tro|po|tạ|xis *die;* -, …xen (Bot.): Orientierungsweise frei beweglicher Lebewesen

Tro|pus *der;* -, Tropen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ↑Trope. **2.** (Musik) **a)** Kirchenton (Tonart); **b)** textliche [u. musikalische] Ausschmückung, Erweiterung liturgischer Gesänge

Trọss *der;* -es, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **1.** (veraltet) die Truppe mit Verpflegung u. Munition versorgender Wagenpark. **2.** (oft abwertend) **a)** Anhang, Gefolge, Mitläufer; **b)** Schar, Haufen

Trọs|se *die;* -, -n: starkes Tau, Drahtseil

Trot|teur […ˈtø:ɐ̯] *der;* -s, -s ⟨*germ.-fr.*⟩: **1.** eleganter, bequemer Schuh mit flachem od. mittlerem Absatz. **2.** (veraltend) kleiner Hut für Damen

trot|tie|ren (veraltet): traben

Trọt|ti|nett *das;* -s, -e (schweiz.): Kinderroller

Trot|toir […ˈtọa:ɐ̯] *das;* -s, -e u. -s (landsch.): Bürgersteig

Tro|tyl *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ↑Trinitrotoluol

Trotz|kịs|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem russ. Revolutionär L. D. Trotzki, 1879–1940⟩: von Trotzki u. seinen Anhängern vertretene Variante des Kom-

T Trom

munismus mit der Forderung der unmittelbaren Verwirklichung der Weltrevolution

Trou|ba|dour ['tru:badu:ɐ̯, auch: ...'du:ɐ̯] *der;* -s, -e u. -s ‹*provenzal.-fr.;* „Erfinder"›: provenzalischer Dichter u. Sänger höfischer Liebeslyrik des 12. bis 14. Jh.s; vgl. Trouvère

Trou|b|le ['trʌbl̩] *der;* -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*› (ugs.): Ärger, Unannehmlichkeit[en], Aufregung

Trou|b|le|shoo|ter ['trʌbl̩ʃu:tɐ] *der;* -s, - ‹*engl.*›: jmd., der sich bemüht, Konflikte auszuräumen, Probleme aus der Welt zu schaffen

Trou|pi|er [tru'pi̯e:] *der;* -s, -s ‹*fr.*›: altgedienter, erfahrener Soldat

Trous|seau [trʊ'so:] *der;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*› (veraltet): Brautausstattung, Aussteuer

Trou|vail|le [tru'va:jə] *die;* -, -n ‹*fr.*›: (glücklicher) Fund

Trou|vère [tru'vɛ:r] *der;* -[s], -s ‹*provenzal.-fr.*›: nordfranzösischer Minnesänger des Mittelalters

Troy|ge|wicht ['trɔy...] *das;* -[e]s, -e ‹*engl.; dt.;* nach der franz. Stadt Troyes›: Gewicht in Großbritannien u. den USA für Edelmetall u. Edelsteine

Truck [trak] *der;* -s, -s ‹*engl.-amerik.*›: [großer] Lastkraftwagen [mit Sattelauflieger]. **Tru|cker** ['trakɐ] *der;* -s, -: Lastwagenfahrer

Truck|sys|tem ['trak...] *das;* -s, -e ‹*engl.; gr.-lat.*›: frühere Entlohnungsform, bei der der Arbeitnehmer Waren teilweise od. ausschließlich als Entgelt für seine Leistungen erhielt

Tru|i̯s|mus *der;* - ‹*engl.-nlat.*›: Binsenwahrheit; Gemeinplatz (z. B.: man lebt nur einmal)

Tru|l|lo *der;* -s, Trulli ‹*mgr.-it.*›: rundes Wohnhaus mit konischem Dach (auf der Salentinischen Halbinsel in Apulien)

Tru|meau [try'mo:] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.*› (Archit., bes. des 18. Jh.s): **1.** Pfeiler zwischen zwei Fenstern. **2.** (zur Innendekoration eines Raumes gehörender) großer, schmaler Wandspiegel an einem Pfeiler zwischen zwei Fenstern

trun|kie|ren ‹*lat.-engl.*› (EDV): (eine Zeichenfolge) [teilweise] durch einen Platzhalter ersetzen. **Trun|kie|rung** *die;* -, -en (EDV): das Trunkieren

Trust [trast, auch: trʌst, selten: trʊst] *der;* -[e]s, -e u. -s ‹*altnord.-engl.*›: Zusammenfassung mehrerer Unternehmen unter einer Leitung zum Zweck der Monopolisierung

Trus|tee [tras'ti:] *der;* -s, -s: engl. Bez. für: Treuhänder

Try|pa|no|so|ma *das;* -s, ...men ‹*gr.-nlat.*›: Vertreter einer Gattung der Geißeltierchen mit zahlreichen Krankheitserregern

Try|pa|no|so|mi|a|sis *die;* -, ...iasen (Med.): Schlafkrankheit

Tryp|sin *das;* -s (Med.): Eiweiß spaltendes ↑Enzym der Bauchspeicheldrüse

Tryp|to|phan *das;* -s: eine in den meisten Eiweißstoffen enthaltene ↑Aminosäure

Tsan|t|sa *die;* -, -s ‹*indian.*›: Schrumpfkopf

Tsa|t|si|ki [tsa'tsi:ki] vgl. Zaziki

Tscha|dor [auch: ...'do:ɐ̯], **Tschadyr** *der;* -s, -s ‹*pers.*›: (von persischen Frauen getragener) langer, den Kopf u. teilweise das Gesicht u. den Körper bedeckender Schleier

Tscha|ko *der;* -s, -s ‹*ung.*› (früher): im Heer u. (nach 1918) von der Polizei getragene zylinder-, helmartige Kopfbedeckung

Tscha|k|ra *das;* -[s], -s ‹*sanskr.;* „Rad"›: altindische Schleuderwaffe

Tscha|ma|ra *die;* -, -s u. ...ren ‹*tschech.* u. *poln.*›: zur tschechischen u. polnischen Nationaltracht gehörende, geschnürte Jacke mit niedrigem Stehkragen

Tschan *das;* -[s] ‹*sanskr.-chin.*›: chinesische buddhistische Richtung; vgl. Zen

Tschan|du *das;* -s ‹*Hindi*›: zum Rauchen zubereitetes Opium

Tscha|no|ju *das;* - ‹*jap.*›: Teezeremonie als japanischer Brauch

Tschap|ka *die;* -, -s ‹*dt.-poln.*›: frühere, mit viereckigem Deckel versehene (urspr. polnische) Mütze der Ulanen

Tschar|da: alte Schreibung für ↑Csárda

Tschar|dasch: alte Schreibung für ↑Csardas

Tschar|ka *das;* - ‹*russ.*›: früheres russisches Flüssigkeitsmaß (= 0,123 l)

tscha<u>u</u> ‹*lat.-it.*›: tschüs!, hallo!; vgl. ciao!

Tscha|u|sch *der;* -, - ‹*türk.*›: **1.** (Geschichte) türkischer Leibgardist, Polizist, Amtsvogt; Unteroffizier. **2.** Spaßmacher bei einer Hochzeit (in Serbien)

Tsche|ka *die;* - ‹*russ.;* Kurzw.›: (1917–1922) Name der politischen Polizei in Sowjetrussland

Tsche|ki|st *der;* -en, -en: **a)** Angehöriger der Tscheka; **b)** (in den [ehemaligen] sozialistischen Ländern) Angehöriger des Staatssicherheitsdienstes.

Tsche|ki|stin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tschekist

Tscher|ke|ss|ka *die;* -, -s u. ...ken ‹*russ.;* nach dem kaukasischen Volk der Tscherkessen›: langer, eng anliegender Leibrock mit Gürtel u. Patronentaschen (Nationalkleidung, auch Uniform der Kaukasusvölker)

Tscher|no|sem [...'zi̯ɔm], **Tschernos|jom** *das;* -s ‹*russ.*›: Schwarzerde (fruchtbarer, humushaltiger Lössboden in Südrussland)

Tscher|wo|nez *der;* -, ...wo̱nzen (aber: 5 -) ‹*russ.*›: frühere russische Währungseinheit

Tsche|t|nik *der;* -s, -s ‹*serbokroat.*›: serbischer Freischärler

Tschi|buk *der;* -s, -s ‹*türk.*›: lange türkische Tabakspfeife mit kleinem Kopf

Tschi|kosch vgl. Csikos

Tschi|ne|l|le *die;* -, -n (meist Plural) ‹*it.*›: Becken (messingenes Schlaginstrument)

Tschi|s|ma *der;* -s, ...men (meist Plural) ‹*ung.*›: niedriger, farbiger ungarischer Stiefel

Tschi|t|ra|ka *das;* -[s], -s ‹*Hindi*›: täglich erneuertes Sektenzeichen auf der Stirn der Hindus

Tscho|r|ten *der;* -, - ‹*tibet.*›: tibetische Form des ↑Stupas

tschüs, tschüss ‹*lat.-fr.*› (ugs.): auf Wiedersehen!

Tschu|sch *der;* -en, -en ‹Herkunft unsicher› (österr. ugs. abwertend): Fremder (bes. Angehöriger eines südosteuropäischen od. orientalischen Volkes)

tschüss vgl. tschüs

Tse|t|se|flie|ge *die;* -, -n ‹*Bantuspr.; dt.*›: im tropischen Afrika vorkommende Stechfliege, die den Erreger der Schlafkrankheit überträgt

T-Shirt ['ti:ʃə:t] *das;* -s, -s ‹*engl.*›:

[kurzärmeliges] Oberteil aus Trikotstoff

Tsu|ba *das;* -[s], ...ben ⟨*jap.*⟩: Stichblatt des japanischen Schwertes

Tsu|ga *die;* -, -s u. ...gen ⟨*jap.-nlat.*⟩: Hemlocktanne; Schierlingstanne

Tsu|na|mi *der;* -, -s ⟨*jap.*⟩: meist durch ein Seebeben verursachte Meereswelle (oft mit verheerender Wirkung an den Küsten)

tua res agi|tur ⟨*lat.*⟩: um deine Angelegenheit handelt es sich, dich geht es an, du musst selbst aktiv werden

Tub [tʌb] *das;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*niederl.-engl.*⟩: englisches Massemaß für Butter (= 38,102 kg) u. Tee (= 27,216 kg)

Tu|ba *die;* -, Tuben ⟨*lat.*⟩: **1.** zur Bügelhörnerfamilie gehörendes tiefstes Blechblasinstrument mit nach oben gerichtetem Schalltrichter u. vier Ventilen. **2.** altrömisches Blasinstrument, Vorläufer der Trompete. **3.** (Med.) röhrenförmige Verbindung zwischen der Paukenhöhle des Ohrs u. dem Rachen, Ohrtrompete. **4.** (Med.) Ausführungsgang der Eierstöcke; Eileiter

Tu|ben: *Plural* von ↑Tuba u. ↑Tubus

Tu|ber|kel *der;* -s, - (österr. auch: *die;* -, -n) ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** kleiner Höcker, Vorsprung (bes. an Knochen). **2.** knötchenförmige Geschwulst, [Tuberkulose]knötchen

tu|ber|ku|lar ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): knotig, mit Bildung von Tuberkeln einhergehend

Tu|ber|ku|lid *das;* -[e]s, -e (Med.): gutartige Hauttuberkulose

Tu|ber|ku|lin *das;* -s: aus Zerfallsstoffen der Tuberkelbakterien gewonnener Giftstoff, der in der Medizin zur Diagnosestellung der Tuberkulose verwendet wird

Tu|ber|ku|lom *das;* -s, -e (Med.): Geschwulst aus tuberkulösem Gewebe

tu|ber|ku|lös, österr. ugs. auch: **tu|ber|ku|los** (Med.): **a)** die Tuberkulose betreffend, mit ihr zusammenhängend; **b)** an Tuberkulose leidend; schwindsüchtig. **Tu|ber|ku|lo|se** *die;* -, -n (Med.): durch Tuberkelbakterien hervorgerufene chronische Infektionskrankheit (z. B. von Lunge, Haut, Knochen; Abk.: Tb, Tbc)

tu|be|ros, tu|be|rös ⟨*lat.*⟩ (Med.): höckerig, knotenartig, geschwulstartig

Tu|be|ro|se *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: aus Mexiko stammende stark duftende Zierpflanze mit weißen Blüten an langem Stängel

Tu|bist *der;* -en, -en: Tubaspieler. **Tu|bis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tubist

tu|bu|lär, tu|bu|lös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schlauch-, röhrenförmig

Tu|bus *der;* -, ...ben u. -se ⟨*lat.*; „Röhre"⟩: **1.** bei optischen Geräten linsenfassendes Rohr. **2.** bei Glasgeräten Rohransatz. **3.** (Med.) Röhre aus Metall, Gummi od. Kunststoff zur Einführung in die Luftröhre

Tu|chent *die;* -, -en ⟨Herkunft unsicher; vielleicht *slaw.*⟩ (österr.): Federbett

Tu|dor|bo|gen ['tju:də..., auch: 'tu:dɔr..., ...do:ɐ...] *der;* -s, - ⟨*engl.*; *dt.*⟩ (Archit.): Spitzbogen der englischen Spätgotik

Tu|dor|stil *der;* -s ⟨*engl.*; *lat.*⟩: Stil der englischen Spätgotik zwischen 1485 u. 1558, in den auch Renaissanceformen einflossen

Tuf|ting|wa|re ['taf...] *die;* - ⟨*engl.*; *dt.*⟩: Teppichware, bei der Schlingen in ein Grundgewebe eingenäht werden

Tugh *der;* -s, -s ⟨*türk.*⟩ (Geschichte): Rossschweif als militärisches Ehrenzeichen (in der Türkei)

Tu|kan [auch: ...'ka:n] *der;* -s, -e ⟨*indian.-span.-fr.*⟩: Pfefferfresser (mittel- u. südamerikanischer spechtartiger Vogel)

Tu|la|r|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*indian.*; *gr.*; nach der kaliforn. Landschaft Tulare⟩ (Med.): Hasenpest, auf den Menschen übertragbare Seuche wild lebender Nager

Tu|li|pan *der;* -[e]s, -e, **Tu|li|pa|ne** *die;* -, -n ⟨*pers.-türk.-it.*⟩ (veraltet): Tulpe

Tum|ba *die;* -, ...ben ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Scheinbahre beim katholischen Totengottesdienst. **2.** sarkophagartiger Überbau eines Grabes mit Grabplatte

Tum|b|ler ['tamblɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (schweiz.): elektrischer Wäschetrockner

Tu|mes|zenz *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Schwellung, Anschwellung

Tu|mor [ugs. auch: ...'mo:ɐ] *der;* -s, ...oren (auch: ...ore) ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwulst, Gewächs, Gewebswucherung

Tu|mor|mar|ker *der;* -s, - ⟨*lat.*; *engl.*⟩ (Med.): in Körperflüssigkeiten nachweisbare Substanz, deren Konzentration Aufschluss über den Grad der Bösartigkeit eines vorhandenen Tumors geben kann

Tu|mu|li: *Plural* von ↑Tumulus

Tu|mult *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **a)** Lärm; Unruhe; **b)** Auflauf lärmender u. aufgeregter Menschen, Aufruhr

Tu|mul|tu|ant *der;* -en, -en: Unruhestifter; Ruhestörer, Aufrührer. **Tu|mul|tu|an|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tumultuant. **tu|mul|tu|a|risch:** lärmend, unruhig, erregt, wild, ungestüm, aufrührerisch

tu|mul|tu|ie|ren ⟨*lat.*⟩: lärmen; einen Auflauf erregen

tu|mul|tu|os, tu|mul|tu|ös ⟨*lat.-fr.*⟩: heftig, stürmisch, aufgeregt, wild bewegt

tu|mul|tu|o|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): stürmisch, heftig, lärmend (Vortragsanweisung)

Tu|mu|lus *der;* -, ...li ⟨*lat.*⟩: Hügelgrab

Tun|d|ra *die;* -, ...ren ⟨*finn.-russ.*⟩: baumlose Kältesteppe jenseits der arktischen Waldgrenze

Tu|nell *das;* -s, -e (südd., österr., schweiz.): Tunnel

tu|nen ['tju:nən] ⟨*engl.*⟩: die Leistung eines Kraftfahrzeugmotors nachträglich erhöhen, einen Motor frisieren

Tu|ner ['tju:nɐ] *der;* -s, -: **1. a)** Vorrichtung an einem Fernseh- oder Rundfunkgerät zur Einstellung des Frequenzkanals; Kanalwähler; **b)** diese Vorrichtung enthaltendes Bauteil. **2.** (Jargon) Spezialist für Tuning. **Tu|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tuner (2)

Tun|fisch vgl. Thunfisch

Tu|ni|ca *die;* -, ...cae [...tsɛ:] ⟨*semit.-lat.*⟩: **1.** (Bot.) äußere Schicht des ↑Vegetationskegels der Pflanzen; Ggs. ↑Corpus (2).

T Tsub

2. (Biol., Med.) dünne Gewebsschicht der Haut (z. B. die Schleimhäute); vgl. Tunika

Tu|ni|ka *die;* -, ...ken: **1.** im Rom der Antike (urspr. ärmelloses) Untergewand für Männer u. Frauen. **2.** über dem Kleid getragener Überrock; ärmelloses, vorn offenes Übergewand

Tu|ni|ka|te *die;* -, -n (meist Plural) (Zool.): Manteltier

Tu|ning ['tju:nɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: nachträgliche Erhöhung der Leistung eines Kraftfahrzeugmotors

Tu|ni|zel|la *die;* -, ...llen ⟨*semit.-lat.*⟩: liturgisches Oberkleid des katholischen ↑Subdiakons

Tụn|nel *der;* -s, - (auch: -s) ⟨*gall.-mlat.-fr.-engl.*⟩: **a)** röhrenförmiges unterirdisches Bauwerk, bes. als Verkehrsweg durch einen Berg, unter einem Gewässer hindurch o. Ä.; **b)** unterirdischer Gang; **c)** (beim Rugby bei einem Gedränge) freier Raum zwischen den Spielern; vgl. Tunell

tun|ne|lie|ren (österr.): (durch etwas hindurch) einen Tunnel bauen

tụn|neln (Sportjargon): den Ball zwischen den Beinen des Gegners hindurchspielen

Tu|pa|ma|ro *der;* -s, -s (meist Plural) ⟨nach dem Inkakönig Túpac Amaru⟩: uruguayischer Stadtguerillero

Tu|pi *das;* - ⟨*indian.*⟩: **1.** eine Indianersprache Südamerikas. **2.** ↑Lingua geral (2)

Tụ|ras *der;* -, -se ⟨Kunstw.⟩: großes Kettenrad (z. B. beim Eimerkettenbagger)

Tụr|ba *die;* -, ...bae [...bɛ] ⟨*lat.*⟩: in die Handlung eingreifender dramatischer Chor in Oratorien, Passionen u. geistlichen Schauspielen; Ggs. ↑Soliloquent

Tụr|ban *der;* -s, -e ⟨*pers.-türk.-mgr.-roman.*⟩: aus [einer kleinen Kappe u.] einem in bestimmter Weise um den Kopf gewundenen langen, schmalen Tuch bestehende Kopfbedeckung (bes. der Muslime u. Hindus)

Tür|be *die;* -, -n ⟨*arab.-türk.*⟩: islamischer, bes. türkischer, turmförmiger Grabbau mit kegel- od. kuppelförmigem Dach

Tur|bel|la|rie [...riə] *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Strudelwurm

tur|bie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): beunruhigen, stören

tur|bi|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Technik): gewunden

Tur|bi|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: Kraftmaschine, die die Energie strömenden Gases, Dampfes od. Wassers mithilfe eines Schaufelrades in eine Rotationsbewegung umsetzt

Tụr|bo *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (ugs.): **1.** Kurzform von ↑Turbomotor (1), ↑Turbolader. **2.** Auto mit Turbomotor

Tụr|bo|dy|na|mo *der;* -s, -s: elektrischer Energieerzeuger (Generator), der unmittelbar mit einer Turbine gekoppelt ist

Tụr|bo|ka|pi|ta|lis|mus *der;* - (abwertend): rücksichtsloser, unverhüllt ausschließlich auf Profitmaximierung ausgerichteter Kapitalismus

Tụr|bo|la|der *der;* -s, -: mit einer Abgasturbine arbeitende Vorrichtung zum Aufladen eines Motors

Tụr|bo|mo|tor *der;* -s, -en: **1.** Motor mit einem Turbolader. **2.** mit einer Gasturbine arbeitendes Triebwerk

Tur|bo-Prọp-Flug|zeug *das;* -[e]s, -e ⟨Kurzw.⟩: Flugzeug mit einem Triebwerk, bei dem die Vortriebskraft von einer Luftschraube u. zusätzlich von einer Schubdüse erzeugt wird

Tụr|bo|ven|ti|la|tor *der;* -s, -en: Kreisellüfter

tur|bu|lẹnt ⟨*lat.*⟩: **1.** stürmisch, ungestüm, lärmend. **2.** (Physik, Astron., Meteorol.) durch das Auftreten von Wirbeln gekennzeichnet, ungeordnet. **Tur|bu|lẹnz** *die;* -, -en: **1.** (Physik) Wirbelbildung bei Strömungen in Gasen u. Flüssigkeiten. **2.** (Physik, Astron., Meteorol.) ungeordnete Wirbelströmung der Luft. **3.** Unruhe; wildes Durcheinander

tụr|ca ⟨*it.*⟩: ↑alla turca

Tụrf [auch: tə:f] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: **a)** Pferderennbahn; **b)** Pferderennen, Pferdesport

Tur|ges|zẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Anschwellung, Volumenzunahme von Geweben bzw. Organen durch vermehrten Blut- u. Flüssigkeitsgehalt

Tụr|gor *der;* -s ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) Spannungszustand, Flüssigkeitsdruck in einem Gewebe. **2.** (Bot.) Druck des Zellsaftes auf die Pflanzenzellwand

Tu|ri|o|ne *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Überwinterungsknospe zahlreicher Wasserpflanzen

Tụrk|baff *der;* -[s], -s ⟨*pers.;* „türkischer Knoten"⟩: Teppich mit vielstrahligem Stern als Mittelmedaillon

Tur|key ['tø:ɐ̯ki] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Jargon): durch Entzugserscheinungen gekennzeichneter körperlicher Zustand (Zittern usw.) von Drogenabhängigen

tür|kịs ⟨*türk.-fr.*⟩: blaugrün, türkisfarben

[1]Tür|kịs *der;* -es, -e: blauer, auch grüner Edelstein (ein Mineral)

[2]Tür|kịs *das;* -: blaugrüne Farbe, blaugrüner Farbton

tur|ki|sie|ren ⟨*türk.-nlat.*⟩: türkisch machen, gestalten

Turk|me|ne *der;* -n, -n ⟨nach dem vorderasiatischen Volk der Turkmenen⟩: turkmenischer Orientteppich

Tụr|ko *der;* -s, -s ⟨*türk.-it.-fr.*⟩ (Geschichte): farbiger Fußsoldat des französischen [Kolonial]heeres

Tur|ko|lo|gie *die;* - ⟨*türk.; gr.*⟩: Wissenschaft von sämtlichen Turksprachen u. -kulturen. **tur|ko|lo|gisch**: die Turkologie betreffend

Tur|ma|lin *der;* -s, -e ⟨*singhal.-fr.*⟩: roter, grüner, brauner, auch schwarzer od. farbloser Edelstein (ein Mineral)

Turn [tø:ɐ̯n] *der;* -s, -s ⟨*gr.-lat.-engl.*⟩: **1.** Kehre, hochgezogene Kurve im Kunstfliegen. **2.** (Jargon) Rauschzustand (bes. durch Haschisch, Marihuana bewirkt)

Tur|n|a|round ['tə:nəraʊnd] *der;* -[s], -s ⟨*engl.*⟩ (bes. Wirtsch.): Umschwung bes. in der wirtschaftlichen Situation eines Unternehmens; Überwindung einer Krise

tur|nen ['tʊ:ɐ̯nən] (ugs.): eine berauschende Wirkung haben

Tur|nie|r *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** ritterliches Kampfspiel im Mittelalter. **2.** sportliche Veranstaltung, bei der in einzelnen Wettkämpfen aus einer Anzahl von Teilnehmern od. Mannschaften der Sieger ermittelt wird. **tur|nie|ren** (veraltet): ein Turnier austragen

Tur|nü|re, Tournüre *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** (ohne Plural; veraltet) gewandtes Benehmen. **2.** (Geschichte) in der Damenmode Ende des 19. Jh.s übliches Gesäßpolster

Tur|nus *der;* - (österr.: -ses), -se ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: festgelegte, bestimmte Wiederkehr, Reihenfolge, regelmäßiger Wechsel; Umlauf; in gleicher Weise sich wiederholender Ablauf einer Tätigkeit

Tu|ron *das;* -s ⟨nach der franz. Stadt Tours (*lat.* civitas Turonum)⟩ (Geol.): zweitälteste Stufe der Oberen Kreide. **tu|ronisch:** das Turon betreffend

Tur|ri|ze|pha|lie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): abnorm hoher [spitz zulaufender] Schädel; Turmschädel

Tur|zis|mus *der;* -, ...men ⟨*türk.-nlat.*⟩: türkische Spracheigentümlichkeit in einer nicht türkischen Sprache

tu|schie|ren ⟨*fr.*⟩: **1.** ebene Metalloberflächen herstellen (durch Abschaben der erhabenen Stellen, die vorher sichtbar gemacht wurden). **2.** (veraltet) beleidigen; vgl. touchieren

Tus|ku|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.;* nach der altröm. Stadt Tusculum⟩ (veraltet): **1.** ruhiger, behaglicher Landsitz. **2.** Lieblingsaufenthalt

Tus|sah|sei|de *die;* - ⟨*Hindi; dt.*⟩: Wildseide des Tussahspinners

Tus|sis *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Med.): Husten

Tu|tand *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: Studienanfänger, der von einem Tutor betreut wird. **Tu|tan|din** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tutand

Tu|tel *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Vormundschaft. **tu|te|la|risch** (veraltend): vormundschaftlich

Tu|ti|o|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rel., Philos.): Haltung, die zwischen zwei Möglichkeiten immer die sicherere wählt

Tu|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Leiter eines Tutoriums; **b)** Lehrer u. Ratgeber von Studenten. **2.** (röm. Recht) Vormund, Erzieher

Tu|to|rat *das;* -s, -e (bes. schweiz.): ↑Tutorium

Tu|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tutor (1)

Tu|to|ri|um *das;* -s, ...rien: ein ↑Seminar (2 a) begleitender, meist in einer kleineren Gruppe gehaltener Übungskurs an einer Universität

tut|ta la for|za ⟨*it.;* „die ganze Kraft“⟩ (Musik): mit voller Kraft (Vortragsanweisung)

tut|ti ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): alle [Instrumenten- u. Gesangs]stimmen zusammen. **Tut|ti** *das;* -[s], -[s] (Musik): alle Stimmen, volles Orchester; Ggs. ↑Solo (1)

Tut|ti|frut|ti *das;* -[s], -[s] ⟨„alle Früchte“⟩: **1.** Vielfruchtspeise; Süßspeise aus verschiedenen Früchten. **2.** (veraltet) Allerlei, Durcheinander

tut|ti quan|ti: alle zusammen, ohne Ausnahme

Tut|tist *der;* -en, -en (Musik): Orchestermusiker, bes. Streicher, ohne solistische Aufgaben. **Tut|tis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tuttist

Tu|tu [ty'ty:] *das;* -[s], -s ⟨*fr.*⟩: kurzes Tanzröckchen, Ballettröckchen

TV [te:'fau, auch: ti:'vi:] *das;* - ⟨Abk. für *Television*⟩: Fernsehen

Tweed [tvi:t, auch: twi:d] *der;* -s, -s u. -e ⟨*engl.*⟩: kräftiges, oft meliertes Woll- od. Mischgewebe mit kleiner Bindungsmusterung

Twee|ter ['twi:tɐ] *der;* -[s], - ⟨*engl.*⟩: [Hochton]lautsprecher an elektroakustischen Anlagen

Twen *der;* -s, -s ⟨anglisierende Bildung zu *engl.* twenty = „zwanzig“⟩: jmd., der in den Zwanzigern ist; vgl. Teen

Twig|gy *die;* -, -s: extrem schlankes Mädchen (als Schönheitsideal)

Twill *der;* -s, -s u. -e ⟨*engl.*⟩: geköperter Baumwollfutterstoff od. Seidenstoff, Feinköper

Twin|set *das* (auch: *der*); -[s], -s ⟨*engl.*⟩: Pullover u. Jacke von gleicher Farbe u. aus gleichem Material

[1]Twist *der;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩: mehrfädiges Baumwoll[stopf]garn

[2]Twist *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** aus den USA stammender Modetanz im $^4/_4$-Takt. **2.** (Tennis) **a)** (ohne Plural) Drall eines geschlagenen Balls; **b)** mit [2]Twist (2 a) gespielter Ball. **3.** (Turnen) Schraube; Sprung mit ganzer Drehung um die Längsachse des gestreckten Körpers

twis|ten: [2]Twist (1) tanzen

Twist-off-Glas *das;* -es, ...gläser ⟨*engl.; dt.*⟩: Konservenglas mit Schraubdeckel

twit|tern ⟨*engl.*⟩: über den Internetdienst Twitter® Kurznachrichten senden u. empfangen

Two|beat ['tu:bi:t] *der;* - ⟨*engl.;* „Zweischlag“⟩: traditioneller Jazz, der dadurch charakterisiert ist, dass (vorwiegend) jeweils zwei von vier Taktteilen betont werden

Two|stepp ['tu:stɛp] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Zweischritt“⟩: schneller englischer Tanz im $^3/_4$-Takt

Ty|che *die;* - ⟨*gr.*⟩: Schicksal, Zufall, Glück

Ty|chis|mus *der;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Anschauung, nach der in der Welt der Zufall herrscht

Ty|coon [tai'ku:n] *der;* -s, -s ⟨*chin.-jap.-engl.*⟩: **1.** sehr einflussreicher, mächtiger Geschäftsmann; Großkapitalist, Industriemagnat. **2.** mächtiger Führer (z. B. einer Partei)

Ty|lom *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Schwiele

Tym|pa|na: *Plural* von ↑Tympanon, ↑Tympanum

Tym|pa|nal|or|gan *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Gehörorgan der Insekten

Tym|pa|nie, Tym|pa|ni|tis *die;* - (Med., Zool.): Ansammlung von Gasen in inneren Organen, bes. Blähsucht bei Tieren; vgl. Meteorismus

Tym|pa|non *das;* -s, ...na ⟨*gr.*⟩ (Archit.): oft mit Reliefs geschmücktes Giebelfeld, Bogenfeld über Portal, Tür od. Fenster

Tym|pa|num *das;* -s, ...na ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** trommelartiges Schöpfrad in der Antike. **2.** ↑Tympanon. **3.** (Med.) Paukenhöhle im Mittelohr. **4.** (Musik) Handpauke

Typ *der;* -s, -en ⟨*gr.-lat.;* „Schlag; Gepräge, Form; Muster“⟩: **1.** (ohne Plural; Philos.) Urbild, Grundform, Beispiel. **2. a)** (Psychol.) bestimmte psychische Ausprägung einer Person, die mit einer Gruppe anderer Personen eine Reihe von Merkmalen gemeinsam hat; **b)** (Literaturwiss., bildende Kunst) als klassischer Vertreter einer bestimmten Kategorie von Menschen gestaltete, stark stilisierte, keine individuellen Züge aufweisende Figur. **3.** Schlag,

T Turn

ty|po…, Ty|po…

⟨zu *gr.* týpos „Schlag; Form, Gestalt“ (→*lat.* typus „Bild, Figur, Form, Modell“) →*fr.* type „Typ, Grundform; Letter, Buchstabe“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „einen bestimmten Typ betreffend, kennzeichnend“:
– Typogenese
– Typologie
b) „die Satztechnik od. den Druck betreffend“:
– Typoskript

…ty|pie
die; -, …i̲en (häufig ohne Plural)
⟨zu *gr.* týpos „Schlag; Form, Gestalt“ (→*lat.* typus „Bild, Figur, Form, Modell“) →*fr.* type „Typ, Grundform; Letter, Buchstabe“⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen:
a) „einen bestimmten Typ, eine Art betreffend“:
– Isotypie
b) „Druckverfahren; Druckerzeugnis“:
– Chromotypie
– Monotypie

Menschentyp, Gattung. **4.** (Technik) Bauart, Muster, Modell. **5.** (Genitiv auch: -en; ugs.) männliche Person

Ty|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** (Druckw.) gegossener Druckbuchstabe, Letter. **2.** (ugs.) Mensch von ausgeprägt absonderlicher, schrulliger Eigenart; komische Figur. **3.** (Fachspr.) Mehltype. **4.** (selten) Typ (4)

ty|pen ⟨zu ↑Typ⟩: industrielle Artikel zum Zwecke der ↑Rationalisierung nur in bestimmten notwendigen Größen herstellen; vgl. typisieren

Ty|pen: *Plural* von ↑Typ, ↑Type, ↑Typus

Ty|ph|li|tis *die;* -, …i̲tiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Blinddarmentzündung

Ty|pho|i̲d *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): typhusähnliche Erkrankung

Ty|pho|ma|ni̲e *die;* - (Med.): beim Typhus auftretende Fieberdelirien

[1]**Ty|phon** *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; chin.-engl.*⟩: mit Druckluft betriebene Schiffssirene

[2]**Ty|phon** *der;* -s, …o̲ne ⟨*gr.-lat.*⟩ (veraltet): Wirbelwind, Wasserhose

ty|phös ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): typhusartig; zum Typhus gehörend

Ty|phus *der;* - (Med.): mit schweren Bewusstseinsstörungen verbundene, fieberhafte Infektionskrankheit

Ty|pik *die;* -, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Psychol.) die Wissenschaft vom Typ (2); vgl. Typologie (1). **2.** (veraltet) Typologie (2)

Ty|pi|kon *das;* -s, …ka ⟨*gr.-mgr.*⟩: Buch mit liturgischen Festvorschriften u. Regeln in der orthodoxen Kirche

Ty|pin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Typ (5)

ty|pisch ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** einen Typus betreffend, darstellend, kennzeichnend. **2.** charakteristisch, bezeichnend, unverkennbar. **3.** (veraltet) vorbildlich, mustergültig

ty|pi|sie|ren ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** typisch (1), als Typ, nicht als individuelle Person darstellen, auffassen. **2.** nach Typen (vgl. Typ 2, 3) einteilen. **3.** ↑typen

Ty|pi|zi|tät *die;* -, -en: charakteristische Eigenart, modellhafte Eigentümlichkeit

ty|po…, Ty|po… *s. Kasten*

Ty|po|ge|ne|se *die;* -, -n (Biol.): Formenbildung im Laufe der Stammesgeschichte

Ty|po|graf, Typograph *der;* -en, -en: Schriftsetzer. **Ty|po|gra|fie,** Typographie *die;* -, …i̲en: **1.** Buchdruckerkunst. **2.** typografische Gestaltung (eines Druckerzeugnisses). **Ty|po|gra|fin,** Typographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Typograf. **ty|po|gra|fisch,** typographisch: die Typografie betreffend

Ty|po|graph usw. vgl. Typograf usw.

Ty|po|lo|gie *die;* -, …i̲en: **1.** (Psychol.) Wissenschaft, Lehre von der Gruppenzuordnung aufgrund einer umfassenden Ganzheit von Merkmalen, die den ↑Typ (2) kennzeichnen; Einteilung nach Typen. **2.** (Rel.) Lehre von der Vorbildlichkeit alttestamentlicher Personen u. Ereignisse für das Neue Testament u. die christliche Kirche (z. B. Adam im Verhältnis zu Christus). **ty|po|lo|gisch:** die Typologie betreffend, zur Typologie gehörend

Ty|po|me|ter *das;* -s, -: auf den typografischen Punkt bezogene Messvorrichtung im grafischen Gewerbe

Ty|po|skript *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.*⟩ (Buchw., Druckw.): maschinegeschriebenes Manuskript (bes. als Satzvorlage)

Ty|pung *die;* -, -en: das Typen

Ty|pus *der;* -, Typen ⟨*gr.-lat.*⟩: ↑Typ (1)

Ty|ra̲nn *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** unumschränkter Gewaltherrscher. **2.** Gewaltmensch, strenger, herrschsüchtiger Mensch, Peiniger. **3.** nord- u. südamerikanischer, meist sehr gewandt u. schnell fliegender Schreivogel

Ty|ran|nei *die;* - ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **a)** Herrschaft eines Tyrannen, Gewaltherrschaft; Willkür[herrschaft]; **b)** tyrannisches, willkürliches Verhalten; Unterdrückung

Ty|ra̲n|nin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Tyrann (1, 2)

Ty|ran|nis *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Gewaltherrschaft (bes. im alten Griechenland). **2.** ↑Tyrannei (a)

ty|ra̲n|nisch (abwertend): gewaltsam, willkürlich, herrschsüchtig, herrisch, grausam, diktatorisch

ty|ran|ni|sie|ren ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: gewaltsam, willkürlich behandeln, unterdrücken, rücksichtslos beherrschen; quälen, anderen seinen Willen aufzwingen

Ty|ran|no|sau|ri|er *der;* -s, -, **Ty|ran|no|sau|rus** *der;* -, …rier: großer, auf den Hinterbeinen laufender, fleischfressender Dinosaurier

Ty|ran|no|sau|rus Re̲x *der;* - -: sehr großer, zur Gattung Tyrannosaurus gehörender Dinosaurier

Ty|ro|li|enne [tiro'li̲en] vgl. Tirolienne

Ty|rọm *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): käsige Lymphknotengeschwulst
Ty|ro|sịn *das;* -s (Chemie): in den meisten Eiweißstoffen enthaltene ↑ Aminosäure
Ty|ro|sis *die;* - (Med.): Verkäsung

U u

Ua|ka|ri *der;* -s, -s ⟨*Tupi*⟩: Scharlachgesicht; Kurzschwanzaffe in den Urwäldern Südamerikas
ụ̈ber|di|men|si|o|nal: übermäßig groß, riesig
ụbi bẹ|ne, ịbi pa|t|ria ⟨*lat.;* nach einem Ausspruch von Cicero⟩: wo es mir gut geht, da ist mein Vaterland
Ubi|ka|ti|ọn *die;* -, -en (österr. veraltet): militärische Unterkunft, Kaserne
Ubi|quịst *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): nicht an einen bestimmten ↑ Biotop gebundene, in verschiedenen Lebensräumen auftretende Tier- od. Pflanzenart
ubi|qui|tär (bes. Biol.): überall verbreitet
Ubi|qui|tät *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Allgegenwart [Gottes od. Christi]. **2.** in der Wirtschaft überall in jeder Menge erhältliches Gut. **3.** (ohne Plural; bes. Biol.) das Nichtgebundensein an einen Standort
Uchạ *die;* - ⟨*russ.*⟩: russische Fischsuppe mit Graupen
Uchi-Ma|ta [ʊtʃi…] *der;* -s, -s ⟨*jap.*⟩ (Judo): innerer Schenkelwurf
Ụd *die;* -, -s ⟨*arab.;* „Holz"⟩: Laute persischer Herkunft, die als Vorstufe der europäischen Laute gilt
Udi|to|re *der;* - u. -n, -ri u. -n ⟨*lat.-it.*⟩: päpstlicher Richter, ↑ Auditor
Udo|mẹ|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩ (Meteorol.): Regenmesser
Ụfo, UFO *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. aus *u*nidentified *f*lying *o*bject; *engl.*⟩: unbekanntes Flugobjekt
Ufo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*engl.; gr.*⟩: jmd., der Ufologie betreibt.
Ufo|lo|gie *die;* -: Beschäftigung mit Ufos. **Ufo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Ufologe
Ụkas *der;* -ses, -se ⟨*russ.*⟩: **1.** Anordnung, Befehl. **2.** (Geschichte) Erlass des Zaren
Ụke|lei *der;* -s, -e u. -s ⟨*slaw.*⟩: Weißfisch, aus dessen Schuppen Perlenessenz (Perlmutterlack) gewonnen wird
Uku|lẹ|le *die* od. *das;* -, -n ⟨*hawaiisch;* „hüpfender Floh"⟩: aus Hawaii stammende kleine ↑ Gitarre mit vier Saiten
Ulạn *der;* -en, -en ⟨*türk.-poln.*⟩ (früher): [leichter] Lanzenreiter
Ulạn|ka *die;* -, -s: Waffenrock der Ulanen (kurzschößiger Rock mit zwei Knopfreihen)
Ule|mạ *der;* -s, -s ⟨*arab.-türk.;* Plural: „die Gelehrten"⟩: islamischer Rechts- u. Religionsgelehrter
Uli|tis *die;* -, ...itịden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Zahnfleischentzündung
Ụl|kus *das;* -, Ụlzera ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwür
Ul|ma|zẹe *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Ulmengewächs
Ụl|na *die;* -, Ụlnae [...nɛ] ⟨*lat.*⟩ (Anat.): Elle, Ellbogenknochen; Röhrenknochen des Unterarms
Ulọ|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Anat.): Narbenbildung
Ulọ|th|rix *die;* - ⟨*gr.*⟩: Kraushaaralge (Grünalge)
Ụls|ter [auch: ˈalstɐ] *der;* -s, - ⟨nach der gleichnamigen historischen irischen Provinz⟩: **1.** weiter [Herren]mantel aus Ulster (2). **2.** Stoff aus grobem Streichgarn [mit angewebtem Futter]
Ụl|ti|ma *die;* -, ...mä u. ...men ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): letzte Silbe eines Wortes
Ụl|ti|ma Ra|tio *die;* - -: letztes, äußerstes Mittel, letztmöglicher Weg, wenn nichts anderes mehr Aussicht auf Erfolg hat
ul|ti|ma|tiv ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** in Form eines Ultimatums; nachdrücklich. **2.** sich nicht mehr verbessern lassend
Ul|ti|ma|tum *das;* -s, ...ten: Aufforderung, binnen einer Frist eine schwebende Angelegenheit befriedigend zu lösen (unter der Androhung harter Maßnahmen, falls der Aufforderung nicht entsprochen wird)
Ụl|ti|men: *Plural* von ↑ Ultima
ụl|ti|mo ⟨*lat.*⟩: am Letzten [des Monats] (Abk.: ult.). **Ụl|ti|mo** *der;* -s, -s: letzter Tag [des Monats]
Ụl|t|ra *der;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: **1.** politischer, religiöser ↑ Extremist. **2.** [rechtsradikaler] Fußballhooligan (bes. in Spanien u. Italien)

ul|t|ra..., Ul|t|ra...

⟨*lat.* ultra „jenseits, über, über ... hinaus"⟩
Präfix mit der Bedeutung „jenseits von, über ... hinaus, äußerst, zu sehr, übertrieben":
– ultrakonservativ
– Ultraschall
– ultraviolett

Ult|ra|fiche [...ˈfi:ʃ, auch: ˈʊltra...] *das* od. *der;* -s, -s ⟨*lat.; fr.*⟩: Mikrofilm mit stärkster Verkleinerung
Ul|t|ra|is|mo *der;* - ⟨*lat.-span.*⟩: Bewegung in der spanischen u. lateinamerikanischen Dichtung um 1920, die die Lyrik rein auf die Bildwirkung aufzubauen suchte
ụl|t|ra|kon|ser|va|tiv: extrem konservativ
ul|t|ra|ma|rịn ⟨*lat.-nlat.*⟩: kornblumenblau. **Ul|t|ra|ma|rịn** *das;* -s: leuchtend blaue Mineralfarbe
Ụl|t|ra|mi|k|ro|s|kop *das;* -s, -e: Mikroskop zur Betrachtung kleinster Teilchen
ul|t|ra|mon|tạn ⟨„jenseits der Berge (Alpen)"⟩: streng päpstlich gesinnt. **Ul|t|ra|mon|ta|ne** *der* u. *die;* -n, -n: jmd., der streng päpstlich gesinnt ist. **Ul|t|ra|mon|ta|nịs|mus** *der;* -: streng päpstliche Gesinnung (bes. im ausgehenden 19. Jh.)
ul|t|ra|mun|dạn ⟨*lat.*⟩ (Philos.): über die Welt hinausgehend, jenseitig
ụl|t|ra pọs|se ne|mo ob|li|gạ|tur: Unmögliches zu leisten, kann niemand verpflichtet werden (Rechtssatz des römischen Rechts)
ụl|t|ra|rot ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑ infrarot. **Ụl|t|ra|rot** *das;* -[s]: ↑ Infrarot
Ụl|t|ra|schall *der;* -[e]s ⟨*lat.; dt.*⟩: **1.** Schall mit Frequenzen von mehr als 20 Kilohertz (vom menschlichen Ohr nicht mehr

wahrnehmbar); Ggs. ↑Infraschall. **2.** (ugs.) Untersuchung mithilfe von Ultraschall; Sonografie

Ul|t|ra|so|no|gra|fie, Ul|tra|so|no|gra|phie *die;* -, -i|en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Aufzeichnung von durch Ultraschall gewonnenen diagnostischen Ergebnissen

Ul|t|ra|so|no|s|kop *das;* -s, -e: Ultraschallwellen ausstrahlendes Gerät, durch dessen Echosignale diagnostische Ergebnisse gewonnen werden

U̲l|t|ra|strah|lung *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: kosmische Höhenstrahlung

ul|t|ra|vi|o|l|ett ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: im Spektrum an Violett anschließend (Abk.: UV). **Ul|t|ra|vi|o|l|ett** *das;* -[s]: unsichtbare, im Spektrum an Violett anschließende Strahlung mit kurzer Wellenlänge (unter 0,0004 mm) u. starker chemischer u. biologischer Wirkung

U̲l|ze|ra: *Plural* von ↑Ulkus

Ul|ze|ra|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Geschwürbildung. **ul|ze|ri̲e|ren** (Med.): geschwürig werden

ul|ze|rö̲s (Med.): geschwürig

Um|bel|li|fe|re *die;* -, -n (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Bot.): Doldengewächs

U̲m|ber *der;* -s, -n: **1.** Speisefisch des Mittelmeeres. **2.** (ohne Plural) ↑Umbra (2)

Um|bi|li|cus *der;* -, ...ci ⟨*lat.;* „Nabel"⟩: Kopf des Stabes, um den in der Antike die Buchrolle aus Papyrus gewickelt wurde

U̲m|b|ra *die;* - ⟨*lat.;* „Schatten"⟩: **1.** dunkler Kern eines Sonnenflecks, der von der helleren ↑Penumbra umgeben ist. **2.** Erdbraun; braune Malerfarbe aus eisen- od. manganhaltigem Ton

Um|b|ra|l|glas® *das;* -es, ...gläser ⟨*lat.; dt.*⟩: Schutzglas für Sonnenbrillen gegen Ultraviolett u. Ultrarot

U̲mi|ak *der* od. *das;* -s, -s ⟨*eskim.*⟩: mit Fellen bespanntes Boot der Eskimofrauen; vgl. Kajak

U̲m|ma *die;* - ⟨*arab.*⟩: Gemeinschaft aller Muslime

umo|ri̲s|ti|co ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): heiter, lustig, humorvoll (Vortragsanweisung)

Um|pi|re ['ʌmpaɪə] *der;* -, -s ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Schiedsrichter (bes. Tennis, Cricket, Baseball)

UMTS [u:|ɛmte:'|ɛs] ⟨Abk. für *engl. u*niversal *m*obile *t*elecommunications *s*ystem⟩: Mobilfunkstandard mit direktem Zugang zum Internet u. vielen multimedialen Funktionen

u̲na co̲r|da ⟨*it.;* „auf einer Saite"⟩ (Musik): mit nur einer od. zwei Saiten (Anweisung für den Gebrauch des Pedals am Klavier zur Dämpfung des Tones)

Un|ani|mi|tä̲t *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Einhelligkeit, Einmütigkeit

U̲na Sa̲nc|ta *die;* - - ⟨*lat.;* „eine heilige (Kirche)"⟩: die eine heilige katholische und apostolische Kirche (Selbstbezeichnung der römisch-katholischen Kirche); vgl. Apostolikum (1)

U̲nau *das;* -[s], -s ⟨*bras.-fr.*⟩: südamerikanisches Faultier mit zweifingerigen Vordergliedmaßen

Un|cle Sam ['aŋkl 'sɛm] ⟨*engl.;* „Onkel Samuel"; nach der ehemaligen amtlichen Bezeichnung U.S.-Am. für die USA⟩ (scherzh.): symbolische Bezeichnung für die USA, bes. für die Regierung

Un|da|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.;* „das Wellenschlagen, Überwallen"⟩ (Geol.): Großfaltung der Erdrinde

Un|der|co|ver|rage [ʌndə'kʌvərɪdʒ] *die;* - ⟨*engl.*⟩: **1.** nicht ausreichende Deckung versicherter Gegenstände. **2.** unangemessene Berichterstattung über ein [bedeutendes] Ereignis

Un|der|co|ver|agent ['ʌndɐkʌvɐ...] *der;* -en, -en ⟨*engl.*⟩: [in eine zu observierende Gruppe eingeschleuster] verdeckter Ermittler. **Un|der|co|ver|agen|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Undercoveragent

Un|der|dog ['ʌndɐdɔg] *der;* -s -s ⟨*engl.*⟩: [sozial] Benachteiligter, Schwächerer

un|der|dressed ['ʌndɐdrɛst] ⟨*engl.*⟩: (für einen bestimmten Anlass) zu lässig, zu wenig feierlich gekleidet; Ggs. ↑overdressed

Un|der|flow ['ʌndɐfloʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Auftreten eines Zahlenwertes, der kleiner ist als die kleinste dort darstellbare Zahl (bei einer maschinellen Berechnung)

Un|der|ground ['ʌndɐgraʊnd] *der;* -[s] ⟨*engl.*⟩: **1.** Gruppe, Organisation außerhalb der etablierten Gesellschaft. **2.** avantgardistische künstlerische Protestbewegung gegen das kulturelle ↑Establishment

Un|der|ly|ing ['ʌndəlaɪɪŋ] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* „das Zugrundeliegen"⟩ (Börsenw.): Basiswert im Optionsgeschäft

Un|der|state|ment ['ʌndə'steɪtmənt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: das [bewusste] Untertreiben, Unterspielen

Un|der|wear ['ʌndɐwɛ:ɐ] *die;* -, (auch:) *der* od. *das;* -[s] ⟨*engl.*⟩: Unterwäsche

Un|der|wri|ter ['ʌndɐraɪtɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: in Großbritannien diejenige Firma, die sich verpflichtet, einen nicht unterzubringenden Teil einer ↑Emission (1) selbst zu übernehmen

Un|de|zi|me *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Musik): der elfte Ton vom Grundton an (die Quarte der Oktave)

Un|di̲|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: weiblicher Wassergeist

Un|do|gra̲f, Un|do|gra̲ph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Physik): Gerät zur Aufnahme u. grafischen Darstellung von Schallwellen

Un|du|la|ti|o̲n *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) Wellenbewegung, Schwingung. **2.** (Geol.) Sattel- u. Muldenbildung durch ↑Orogenese; vgl. Ondulation

Un|du|la|tor *der;* -s, ...o̲ren: Instrument zur Aufzeichnung empfangener Morsezeichen bei langen Telegrafenkabeln (z. B. Seekabel)

un|du|la|to|risch (Physik): in Form von Wellen, wellenförmig

un|du|li̲e|ren (Biol., Med.): wellenartig verlaufen, hin u. her wogen

UNE̲SCO *die;* - ⟨*engl.;* Kurzw. aus *U*nited *N*ations *E*ducational, *S*cientific and *C*ultural *O*rganization⟩: Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft u. Kultur

un|ghe|re|se [ʊŋge...] ⟨*it.*⟩ (Musik): ungarisch; vgl. all'ongharese

Un|gu|e̲n|tum *das;* -s, ...ta ⟨*lat.*⟩: Salbe (Abk.: Ungt. [bes. auf Rezepten])

Un|gu|la̲t *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.*⟩ (Zool.): Huftier

uni [y'ni:, 'ʏni] ⟨*lat.-fr.;* „einfach; eben"⟩: einfarbig, nicht gemustert

[1]Uni [y'ni:, 'ʏni] *das;* -s, -s: einheitliche Farbe

[2]Uni [auch: 'u:ni] *die;* -, -s ⟨*lat.*⟩ (ugs.): Kurzform von ↑Universität

UNICEF […tsɛf] *die;* - ⟨Abk. für engl. *U*nited *N*ations *I*nternational *C*hildren's *E*mergency *F*und⟩: Weltkinderhilfswerk der UNO

uni|e|ren: vereinigen (bes. in Bezug auf Religionsgemeinschaften)

Uni|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: ↑Unifizierung; vgl. …ation/…ierung. **uni|fi|zie|ren:** vereinheitlichen, in eine Einheit, Gesamtheit verschmelzen (z. B. Staatsschulden, Anleihen). **Uni|fi|zie|rung** *die;* -, -en: Konsolidierung, Vereinheitlichung, Vereinigung (z. B. von Staatsschulden, Anleihen); vgl. …ation/…ierung

uni|form ⟨*lat.-fr.*⟩: gleich-, einförmig; gleichmäßig, einheitlich. **Uni|form** [auch: 'ʊni…] *die;* -, -en: einheitliche Dienstkleidung, bes. des Militärs, aber auch der Eisenbahn-, Post-, Forstbeamten u. a.; Ggs. ↑Zivil

uni|for|mie|ren: 1. einheitlich einkleiden, in Uniformen stecken. **2.** gleichförmig machen

Uni|for|mis|mus *der;* - ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: das Streben nach gleichförmiger, einheitlicher Gestaltung. **Uni|for|mist** *der;* -en, -en: jmd., der alles gleichförmig gestalten will. **Uni|for|mis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Uniformist

Uni|for|mi|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Einförmigkeit, Gleichförmigkeit (z. B. im Denken)

Uni|ka: *Plural* von ↑Unikum

uni|kal ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** nur einmal vorhanden. **2.** einzigartig

Uni|kat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** einzige Ausfertigung eines Schriftstücks im Unterschied zum ↑Duplikat u. ↑Triplikat; **b)** Unikum (1); **c)** einziges Kunstwerk seiner Art

Uni|kum *das;* -s, …ka (auch: -s) ⟨*lat.*⟩: **1.** (Plural: …ka) nur in einem Exemplar vorhandenes Erzeugnis der grafischen Künste. **2.** (Plural: -s; ugs.) origineller Mensch, der oft auf andere belustigend wirkt

uni|la|te|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩: einseitig, nur auf einer Seite

Unio mys|ti|ca *die;* - - ⟨*lat.; gr.-lat.*⟩: die geheimnisvolle Vereinigung der Seele mit Gott als Ziel der Gotteserkenntnis in der ↑Mystik

Uni|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Bund, Vereinigung, Verbindung (bes. von Staaten u. von Kirchen mit verwandten Bekenntnissen)

Uni|o|nist *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.(-engl.)*⟩: **1.** Anhänger einer Union. **2.** (Geschichte) Gegner der ↑Konföderierten im nordamerikanischen Bürgerkrieg. **Uni|o|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Unionist

uni|o|nis|tisch: nach Einheit strebend, eine Union betreffend, ihr angehörend

Uni|on Jack ['ju:njən 'dʒɛk] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.*⟩: Nationalflagge Großbritanniens

uni|pe|tal ⟨*(lat.; gr.) nlat.*⟩ (Bot.): einblättrig (von Pflanzen)

uni|po|lar: einpolig, den elektrischen Strom nur in einer Richtung leitend

Uni|sex *der;* -[es]: [Tendenz zur] Verwischung der Unterschiede zwischen den Geschlechtern, bes. im Erscheinungsbild. **uni|se|xu|ell: 1.** den Unisex betreffend. **2.** eingeschlechtlich. **3.** (selten) ↑homosexuell

uni|son ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): auf demselben Ton od. in der Oktave (singend, spielend)

Uni|so|ni: *Plural* von ↑Unisono

uni|so|no: 1. (Musik) auf demselben Ton od. in der Oktave (zu singen, zu spielen). **2.** in voller Übereinstimmung. **Uni|so|no** *das;* -s, -s u. …ni: das Zusammenklingen von mehreren Tönen auf derselben Tonhöhe od. im Oktavabstand; Einklang

Unit ['ju:nɪt] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** [Lern]einheit in Unterrichtsprogrammen. **2.** fertige Einheit eines technischen Gerätes. **3.** Gruppe, Team

uni|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑unitarisch

Uni|ta|ri|er *der;* -s, - (Geschichte): Vertreter einer nachreformatorischen kirchlichen Richtung, die die Einheit Gottes betont u. die Lehre von der ↑Trinität teilweise od. ganz verwirft; Ggs. ↑Trinitarier

uni|ta|risch: 1. Einigung bezweckend od. erstrebend. **2.** die Lehre der Unitarier betreffend

Uni|ta|ri|sie|rung *die;* -: ↑Unitarismus (1)

Uni|ta|ris|mus *der;* -: **1.** das Bestreben, innerhalb eines Bundesstaates die Befugnisse der Bundesbehörden gegenüber den Ländern zu erweitern u. damit die Zentralgewalt zu stärken. **2.** theologische Lehre der Unitarier. **3.** (Med.) Lehre von der ursächlichen Übereinstimmung verschiedener Krankheitsformen. **uni|ta|ris|tisch:** den Unitarismus betreffend

Uni|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** Einheit, Übereinstimmung. **2.** Brüderunität (eine pietistische Freikirche). **3.** (scherzh.) Kurzw. für: Universität

Uni|täts|leh|re *die;* - ⟨*lat.; dt.*⟩: ↑Unitarismus (3)

uni|to|ni|co ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): in einer Tonart

uni|va|lent ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): einwertig

uni|va|ri|ant, uni|va|ri|at ⟨*lat.*⟩ (Statistik): nur eine Variable besitzend; eindimensional

Uni|ver|bie|rung *die;* -, -en (Sprachwiss.): das Zusammenwachsen zweier Wörter zu einem einzigen, meist ohne Bedeutungsspezialisierung (z. B. obschon aus *ob* u. *schon*)

uni|ver|sal ⟨*lat.-fr.*⟩: allgemein, gesamt; [die ganze Welt] umfassend, weltweit; vgl. …al/…ell. **Uni|ver|sal** *das;* -[s] ⟨*lat.*⟩: früher ↑Panroman genannte Welthilfssprache

Uni|ver|sal|emp|fän|ger *der;* -s, - (Med.): Person mit der Blutgruppe AB, auf die Blut beliebiger Gruppenzugehörigkeit übertragen werden kann; vgl. Universalspender

Uni|ver|sal|epi|s|ko|pat *der* od. *das;* -[e]s, -e: oberste bischöfliche Gewalt des Papstes über die katholische Kirche

Uni|ver|sal|ge|nie *das;* -s, -s: **1.** auf vielen Gebieten zu großen Leistungen befähigter Mensch. **2.** (scherzh.) Alleskönner

Uni|ver|sa|lie […iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (nur Plural; Philos.) allgemeingültige Aussagen, Allgemeinbegriffe, bes. in der Scholastik. **2.** (Sprachwiss.) Eigenschaft, die alle natürlichen Sprachen aufweisen

Uni|ver|sa|li|sie|rung *die;* -, -en:

Verallgemeinerung, universale Anwendung od. Anwendbarkeit

Uni|ver|sa|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (bes. Philos.) Denkart, die den Vorrang des Allgemeinen, des Ganzen gegenüber dem Besonderen u. Einzelnen betont. **2.** theologische Lehre, nach der der Heilswille Gottes die ganze Menschheit umfasst; Ggs. ↑Prädestination (1)

Uni|ver|sa|list *der;* -en, -en (meist Plural): zu einer amerikanischen kirchlichen Gruppe gehörender Anhänger des Universalismus (2). **Uni|ver|sa|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Universalist

Uni|ver|sa|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Allgemeinheit, Gesamtheit. **2.** Allseitigkeit, alles umfassende Bildung

Uni|ver|sal|prin|zip *das;* -s (Rechtswiss.): im Unterschied zum ↑Territorialitäts- u. ↑Personalitätsprinzip der Grundsatz des internationalen Strafrechts, nach dem ein Staat auch die von Ausländern im Ausland begangenen Straftaten zu verfolgen habe

Uni|ver|sal|spen|der *der;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩ (Med.): Person mit der Blutgruppe 0, die mit gewissen Einschränkungen für jeden Blut spenden kann; vgl. Universalempfänger

Uni|ver|sal|suk|zes|si|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): Gesamterbfolge; Eintritt eines od. mehrerer Erben in das Gesamtvermögen des Erblassers

uni|ver|sell: umfassend, weit gespannt; vgl. …al/…ell

Uni|ver|si|ạ|de *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: internationale Studentenwettkämpfe mit Weltmeisterschaften in verschiedenen sportlichen Disziplinen

Uni|ver|sis|mus *der;* -: Anschauung, bes. des chinesischen ↑Taoismus, dass die Welt eine Einheit sei, in die der Einzelmensch sich einordnen müsse

uni|ver|si|tär: die Universität betreffend

Uni|ver|si|tas Lit|te|ra|rum *die;* - - ⟨*lat.;* „Gesamtheit der Wissenschaften"⟩: lat. Bez. für: Universität

Uni|ver|si|tät *die;* -, -en: [in Fakultäten gegliederte] Anstalt für wissenschaftliche Ausbildung u. Forschung; Hochschule

Uni|ver|sum *das;* -s ⟨*lat.*⟩: das zu einer Einheit zusammengefasste Ganze; Weltall

uni|vọk ⟨*lat.;* „einstimmig"⟩ (Philos.): eindeutig, einnamig. **Uni|vo|zi|tät** *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Philos.): Eindeutigkeit, Einnamigkeit

UNIX® ['ju:nɪks] *das;* - ⟨engl. Kunstw.⟩: universell einsetzbares Betriebssystem für vernetzte Computer

Unk|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (Med.): Einreibung, Einsalbung

ụno ạc|tu ⟨*lat.*⟩: in einem Akt, ohne Unterbrechung

ụn|plau|si|bel ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: nicht plausibel

un|plugged ['anplakt, ʌn'plʌgd] ⟨*engl.*⟩ (Jargon): ohne elektronische Verstärkung [gesungen] (bes. in der Popmusik)

un po|chet|ti|no [ʊn pokɛti:no] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): ein klein wenig

un po|co [auch: - 'po:ko] (Musik): ein wenig, etwas

ụn|po|pu|lär ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: auf Ablehnung stoßend

ụn|pro|duk|tiv ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: nicht produktiv, nicht lohnend

un|ter|mi|nie|ren ⟨*dt.; kelt.-mlat.-fr.*⟩: allmählich zerstören

ụnus pro mụl|tis [...ti:s] ⟨*lat.;* „einer für viele"⟩: einer für alle

Un|zi|a|le *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** mittelalterliche griechische u. römische Buchschrift aus gerundeten Großbuchstaben. **2.** (Druckw.) ↑Initiale

Upạ|ni|schad *die;* -, …aden (meist Plural) ⟨*sanskr.;* „(geheime, belehrende) Sitzung"⟩: zum ↑wedischen Schrifttum gehörende philosophisch-theologische Abhandlung über die Erlösung des Menschen

Ụpas *das;* - ⟨*malai.*⟩: als Pfeilgift verwendeter Milchsaft eines javanischen Baumes

Up|date ['apdeɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): aktualisierte [u. verbesserte] Version einer Software, einer Datei o. Ä. **up|da|ten** (EDV): ein Update vornehmen

Upe|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨Kurzw. aus *U*ltra*pa*s*teur*i*sation*⟩: Milchkonservierungsverfahren, bei dem in entgaste u. vorgewärmte Milch Dampf eingeleitet wird

Up|grade ['apgreɪd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): **1.** aktualisierte [u. verbesserte] Version der Computerhardware, der Speicherkapazität o. Ä. **2.** (Wirtsch.) Verbesserung des Ratings (1). **up|gra|den:** ein Upgrade vornehmen

Up|link ['aplɪŋk, 'ʌplɪŋk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) Übertragung der Daten vom Anwender zum Provider. **2.** Übertragungsstrecke von einer Bodenstation zu einem Kommunikationssatelliten

Up|load ['aploʊd] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): das Uploaden; Ggs. ↑Download. **up|loaden:** Daten von einem Computer auf einen anderen Computer übertragen, aufladen; Ggs. ↑downloaden

Up|per|class ['apɐkla:s, 'ʌpə'klɑ:s] *die;* - ⟨*engl.*⟩: die oberen Zehntausend; Oberschicht

Up|per|cut ['apɐkat, 'ʌpəkʌt] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Boxen): Aufwärtshaken

Up|per Ten ['apɐ 'tɛn, 'ʌpə 'tɛn] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩: die oberen Zehntausend; Oberschicht

Up-Quark ['apkvɑ:k] *das;* -s, -s ⟨*engl.;* vgl. Quark⟩ (Kernphysik): Elementarteilchen, das zusammen mit dem ↑Down-Quark als Bestandteil von Proton u. Neutron in der stabilen Materie vorkommt

Up|take ['apteɪk] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Biol., Med.): die Einlagerung chemischer Stoffe in das Körpergewebe

up to date [ap tu 'de:t, 'ʌp tə 'deɪt] ⟨*engl.*⟩ (oft scherzh.): zeitgemäß, auf dem neuesten Stand

Up|town ['aptaʊn, 'ʌptaʊn] *die;* -, -s ⟨*engl.-amerik.*⟩: Bez. für Außenviertel bzw. Wohnviertel einer Stadt (in den USA)

Ur|ä|mie *die;* -, …ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnvergiftung. **ur|ämisch** (Med.): die Urämie betreffend, an ihr leidend, auf ihr beruhend

Ura|n *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach dem Planeten Uranus⟩: chem. Element; ein Metall (Zeichen: U)

Ura|nis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.;* von Urania, dem Beinamen der griech. Liebesgöttin Aphrodite⟩ (selten): Homosexualität zwi-

schen Männern. **Ura|nịst** *der;* -en, -en (selten): Homosexueller

Ura|no|gra|fie, Ura|no|gra|phie *die;* - ⟨*gr.*⟩: Himmelsbeschreibung

Ura|no|la|t|rie *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: göttliche Verehrung der Himmelskörper

Ura|no|me|t|rie *die;* -, ...ịen: **1.** Messung der Himmelserscheinungen. **2.** Sternkatalog. **3.** kartografische Festlegung des Sternhimmels

Ura|no|s|kop *das;* -s, -e (veraltet): Fernrohr zur Beobachtung des Sternhimmels

Urạt *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Harnsäure. **uratisch** (Med.): mit der Harnsäure zusammenhängend

Urä|us|schlan|ge *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: afrikanische Hutschlange, eine Giftnatter (als Sonnensymbol am Diadem der altägyptischen Könige)

ur|bạn ⟨*lat.*; „städtisch"⟩: **1.** gebildet u. weltgewandt, weltmännisch. **2.** für die Stadt charakteristisch, in der Stadt üblich

Ur|ba|ni|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** durch städtebauliche Erschließung entstandene moderne Stadtsiedlung. **2.** städtebauliche Erschließung. **3.** Verstädterung; kulturelle, zivilisatorische Verfeinerung; vgl. ...ation/...ierung. **ur|ba|ni|sie|ren**: **1.** städtebaulich erschließen. **2.** kulturell, zivilisatorisch verfeinern; verstädtern. **Ur|ba|ni|sie|rung** *die;* -, -en: das Urbanisieren; vgl. ...ation/...ierung

Ur|ba|nịs|tik *die;* -: Wissenschaft vom Städtebau, von der Stadtplanung. **ur|ba|nịs|tisch**: die Urbanistik betreffend

Ur|ba|ni|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩: **1.** Bildung, weltmännische Art. **2.** städtische Atmosphäre

ur|ba|ri|al ⟨*dt.-nlat.*⟩: das Urbarium betreffend

ur|ba|ri|sie|ren (schweiz.): urbar machen

Ur|ba|ri|um *das;* -s, ...ien (Geschichte): Grund-, Hypotheken- u. Grundsteuerbuch (im Mittelalter)

ụr|bi et ọr|bi ⟨*lat.*; „der Stadt (= Rom) u. dem Erdkreis"⟩: Formel für päpstliche Erlasse u. Segensspendungen, die für die ganze katholische Kirche bestimmt sind; **etwas urbi et orbi verkünden:** etwas aller Welt mitteilen

Ụrbs ae|tẹr|na [- ɛ...] *die;* - -: die Ewige Stadt (Rom)

Ụr|du *das;* - ⟨*Hindi*⟩: neuindische Sprache, die in Pakistan als Amtssprache gilt

Ụrea *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnstoff

Ure|a|se *die;* -, -n (Med.): Harnstoff spaltendes ↑Enzym

Ure|ạt *das;* -[e]s, -e: ↑Urat

Ure|do|spo|ren *die* (Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Bot.): Sommersporen der Rostpilze

Ure|id *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩: vom Harnstoff abgeleitete chemische Verbindung

Ure|se *die;* - ⟨*gr.*⟩ (Med.): das Harnen

Ure|ter *der;* -s, ...teren (auch: -) (Med.): Harnleiter

Ure|te|ri|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Harnleiterentzündung

Ure|thạn *das;* -s, -e (Chemie): in vielen Arten vorkommender ↑Ester einer ammoniakhaltigen Säure

Ure|th|ra *die;* -, ...ren ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): Harnröhre. **ure|th|ral** ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Med.): zur Harnröhre gehörend, sie betreffend

Ure|th|ral|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩: ↑Urethrodynie

Ure|th|rịs|mus *der;* - (Med.): Harnröhrenkrampf

Ure|th|ri|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Harnröhrenentzündung

Ure|th|ro|dy|nie *die;* -, ...ien (Med.): ↑Neuralgie der Harnröhre

Ure|th|ror|rhö *die;* -, -en (Med.): Harnröhrenausfluss

Ure|th|ro|s|kop *das;* -s, -e (Med.): Instrument zur Ausleuchtung der Harnröhre

Ure|th|ro|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): äußerer Harnröhrenschnitt

ure|tisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (Med.): harntreibend

ur|gẹnt ⟨*lat.*⟩ (veraltend): unaufschiebbar, dringend, eilig. **Urgẹnz** *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: Dringlichkeit

ur|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (bes. österr.): drängen; nachdrücklich betreiben

Ụri|an *der;* -s, -e ⟨Herkunft unbekannt⟩: **a)** (veraltet abwertend) unliebsamer Mensch; **b)** (ohne Plural) der Teufel

Ụri|as|brief *der;* -[e]s, -e ⟨nach dem von David in den Tod geschickten Gemahl der Bathseba, 2. Sam. 11⟩: Brief, der dem Überbringer Unheil bringt

...u|rie

die; -, ...ịen (teilweise ohne Plural)
⟨zu *gr.* oũron „Urin, Harn"⟩
Wortbildungselement mit der Bedeutung „[Ausscheidung mit dem] Harn; das Harnen":
– Glykosurie
– Phenylketonurie
Von gleicher Herkunft ist das Wortbildungselement **uro...**, **Uro...** In der Bedeutung „Harn" ist es Bestandteil vieler Fremdwörter, wie z. B. in urogenital, Urolith, Urologe und Uroskopie.

Uri|k|ä|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): krankhafte Erhöhung der Harnsäure im Blut

Urin *der;* -s, -e ⟨*lat.*⟩: von den Nieren abgesonderte Flüssigkeit, die sich in der Blase sammelt u. durch die Harnröhre ausgeschieden wird

uri|nal: den Urin betreffend, zum Urin gehörend. **Uri|nal** *das;* -s, -e: **1.** Uringlas, Urinflasche. **2.** an der Wand befestigtes Becken zum Urinieren (in Herrentoiletten)

uri|nie|ren: harnen

uri|nös ⟨*lat.-nlat.*⟩: urinähnlich; harnstoffhaltig

URL *die;* -, -s (selten:) *der;* -s,-s ⟨*engl.*; Abk. für *u*niform *re*source *l*ocator „einheitliche Ressourcen-Adresse"⟩: Adresse eines Objekts im Internet; vgl. Internetadresse

Ụr|laubs|re|sort [...rɪ'zɔ:t] *das;* -s, -s: landschaftlich u. klimatisch attraktiv gelegene Ferienanlage

Ur|li|n|de *die;* -, -n ⟨Umbildung aus ↑Urninde⟩ (selten): lesbische Frau, die sexuell die aktive Rolle spielt

Ur|ni|n|de *die;* -, -n ⟨zum Beinamen der altgriech. Liebesgöttin Aphrodite (Urania) gebildet⟩ (selten): Frau mit gleichgeschlechtlicher Neigung

Ụr|ning *der;* -s, -e (selten): ↑Uranist

ụr|nisch (selten): gleichgeschlechtlich veranlagt

U Uran

Uro|bi|li|n *das;* -s ⟨*(gr.; lat.) nlat.*⟩: Gallenfarbstoff im Harn
Uro|bi|li|no|gen *das;* -s ⟨*gr.; lat.; gr.*⟩: Vorstufe des Urobilins
Uro|bo|ros *der;* - ⟨*gr.;* „Schwanzfresser"⟩: **1.** im Symbol der sich in den Schwanz beißenden u. sich selbst zeugenden Schlange dargestellte Ewigkeit. **2.** (Psychol.) im Symbol der sich in den Schwanz beißenden u. sich selbst zeugenden Schlange dargestelltes ursprüngliches Enthaltensein des Ich im Unbewussten
Uro|che|zie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Ausscheidung des Harns aus dem After (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)
Uro|chrom *das;* -s (Med.): normaler gelber Harnfarbstoff
Uro|dy|nie *die;* -, ...ien (Med.): schmerzhaftes Harnlassen
uro|ge|ni|tal ⟨*gr.; lat.*⟩ (Med.): Harn- u. Geschlechtsorgane betreffend, zu ihnen gehörend
Uro|ge|ni|tal|sys|tem *das;* -s (Biol., Med.): Gesamtheit der harnabsondernden u. -abführenden sowie der Fortpflanzung dienenden Organe
Uro|hä|ma|ti|n *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: Harnfarbstoff
Uro|li|th [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Med.): Harnstein
Uro|li|thi|a|sis *die;* -, ...iasen (Med.): Neigung zur Harnsteinbildung
Uro|lo|ge *der;* -n, -n: Facharzt für Krankheiten der Harnorgane.
Uro|lo|gie *die;* -: Wissenschaft von den Krankheiten der Harnorgane.
Uro|lo|gin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Urologe.
uro|lo|gisch: Krankheiten der Harnorgane betreffend
Uro|me|la|nin *das;* -s: ↑Urohämatin
Uro|me|ter *das;* -s, -: Harnwaage
Uro|my|ze|ten *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Rostpilze (Erreger von Pflanzenkrankheiten)
Uro|pe|nie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): verminderte Harnausscheidung
Uro|phi|lie *die;* - (Biol.): Bekundung freundlicher Regungen durch Harnlassen (bei Tieren); Ggs. ↑Uropolemie
Uro|pho|bie *die;* -, ...ien (Med.): Angst vor Harndrang zur Unzeit
Uro|po|le|mie *die;* - (Biol.): Bekundung feindlicher Regungen durch Harnlassen (bei Tieren); Ggs. ↑Urophilie
Uro|sep|sis *die;* -, ...sen (Med.): durch Zersetzung des Harns bewirkte Allgemeininfektion
Uro|s|ko|pie *die;* -, ...ien (Med.): Harnuntersuchung
Ur|su|li|ne *die;* -, -n, **Ur|su|li|nerin** *die;* -, -nen ⟨*nlat.;* nach der hl. Ursula⟩: Angehörige eines katholischen Nonnenordens für Jugenderziehung (seit 1535)
Ur|ti|ka *die;* -, ...kä ⟨*lat.;* „Nessel, Brennnessel"⟩ (Med.): allergisch bedingtes Ödem der Haut; Quaddel
Ur|ti|ka|ria *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Nesselfieber, -sucht
Ụru|bu *der;* -s, -s ⟨*indian.-span.* u. *port.*⟩: südamerikanischer Rabengeier
usa|ble ['ju:zəbl] ⟨*engl.;* eigtl. „benutzbar"⟩ (EDV): benutzerfreundlich, gut aufbereitet, leicht anzuwenden (z. B. von Softwareprodukten)
Usam|ba|ra|veil|chen *das;* -s, - ⟨nach einem Gebirge in Ostafrika⟩: Zierpflanze mit veilchenähnlichen Blüten u. fleischigen, rundlichen, behaarten Blättern
Usance [y'zã:s] *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Brauch, Gepflogenheit im Geschäftsverkehr
Usạnz *die;* -, -en (schweiz.): ↑Usance
USB *der;* -[s], -s ⟨Abk. für *engl. U*niversal *S*erial *B*us⟩ (EDV): Leitung zur Datenübertragung, die es ermöglicht, dass alle ↑peripheren (2) Komponenten eines Computers über einen Anschluss mit dem Computer verbunden werden u. kommunizieren
USB-Stick *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Stab"⟩: als Datenspeicher dienendes kleines stäbchenförmiges USB-Gerät
Ụschak *der;* -[s], -s ⟨nach der türk. Stadt⟩: dunkelrot- od. dunkelblaugrundiger Teppich mit Medaillonmusterung
Usch|ka *die;* -, -s ⟨*russ.*⟩: Pelzmütze mit Ohrenklappen
Usch|eb|ti *das;* -[s], -[s] ⟨*ägypt.*⟩: altägyptische Grabbeigabe in Form eines mumienförmigen Figürchens aus Holz, Stein, Terrakotta od. Fayence, das die Aufgaben des Toten im Jenseits ausführen sollte
Usch|kị *die* (Plural) ⟨*russ.*⟩: krapfen- od. pastetenartige Speise
Use|net ['ju:snɛt] *das;* -s ⟨Kurzw. aus *engl. us*ers *net*work⟩ (EDV): weltweites Netz von Newsgroups
User ['ju:zɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: **1.** (EDV) **a)** jmd., der mit einem Computer arbeitet, Computerprogramme anwendet; **b)** jmd., der im Internet chattet, surft, recherchiert u. a. **2.** (Jargon) Drogenabhängiger.
Use|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑User
Usie *die;* -, Usịen ⟨*gr.-lat.*⟩ (Rel.): Sein, Wesen, Wesensgehalt
Ụs|nea bar|ba|ta *die;* - - ⟨*arab.-mlat.-nlat.*⟩ (Biol.): Bartflechte (als Heilmittel verwendete Baumflechte)
Ụso *der;* -s ⟨*lat.-it.*⟩: Gebrauch, Handelsbrauch
Ụs|ta|scha *die;* - ⟨*kroat.*⟩ (Geschichte): kroatische nationalistische Bewegung, die den serbischen Zentralismus in Jugoslawien bekämpfte (1941–1945)
Us|taw [ʊs'taf] *der;* -[s], -s ⟨*russ.*⟩ (veraltet): Statut, ↑Reglement
Us|ti|la|go *die;* - ⟨*lat.(-nlat.)*⟩ (Biol.): Brandpilz (Erreger von Pflanzenkrankheiten)
usu|ẹll ⟨*lat.-fr.*⟩: gebräuchlich, üblich, landläufig
Usu|ka|pi|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Ersitzung, Eigentumserwerb durch langen Eigenbesitz (Grundsatz des römischen Rechts)
Usur *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Abnutzung, Schwund von Knochen u. Knorpeln an Stellen, die sehr beansprucht werden
Usur|pa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: widerrechtliche Inbesitznahme, Anmaßung der öffentlichen Gewalt, gesetzwidrige Machtergreifung
Usur|pa|tor *der;* -s, ...oren: jmd., der widerrechtlich die [Staats]gewalt an sich reißt.
Usur|pa|to|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Usurpator
usur|pa|to|risch: die Usurpation od. den Usurpator betreffend

usur|pie|ren: widerrechtlich die [Staats]gewalt an sich reißen
Usus *der;* - ⟨*lat.*⟩: Gebrauch; Brauch, Gewohnheit, Herkommen, Sitte
Usus|fruk|tus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): Nießbrauch
[1]ut ⟨*mlat.(-fr.)*⟩: erste Silbe der ↑Solmisation (seit 1659 durch ↑do ersetzt)
[2]ut [yt]: franz. Bez. für den Ton c
Uta *das;* -, - ⟨*jap.*⟩: ↑[1]Tanka
Uten|sil *das;* -s, -ien (meist Plural) ⟨*lat.*⟩: [notwendiges] Gerät, Gebrauchsgegenstand; Hilfsmittel; Zubehör
Ute|ri: *Plural* von ↑Uterus
ute|rin ⟨*lat.*⟩ (Med.): zur Gebärmutter gehörend, auf sie bezogen
Ute|rus *der;* -, ...ri (Med.): Gebärmutter
uti|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): aus etwas Nutzen ziehen
Uti|lis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Utilitarismus
uti|li|tär ⟨*lat.-fr.*⟩: auf die bloße Nützlichkeit gerichtet
Uti|li|ta|ris|mus *der;* -: philosophische Lehre, die im Nützlichen die Grundlage des sittlichen Verhaltens sieht u. ideale Werte nur anerkennt, sofern sie dem Einzelnen od. der Gemeinschaft nützen. **uti|li|ta|ris|tisch:** den Utilitarismus betreffend
Uti|li|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Nützlichkeit
Uti|li|ty [ju'tɪlətɪ] *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.;* eigtl. „Nützlichkeit"⟩ (EDV): Computerprogramm für die Ausführung von Hilfs- u. Wartungsarbeiten
ut in|f|ra ⟨*lat.*⟩ (veraltet): wie unten (Abk.: u. i.)
Uto|pia *das;* -s ⟨*gr.-fr.;* „Land, das nirgends ist"; nach Utopia, dem Titel eines Romans v. Th. Morus⟩: Traumland, erdachtes Land, wo ein gesellschaftlicher Idealzustand herrscht
Uto|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩: als unausführbar geltender Plan; Wunschbild; Idee, Vorstellung ohne reale Grundlage
Uto|pi|en *das;* -s (meist ohne Artikel): ↑Utopia
uto|pisch: nur in der Vorstellung, Fantasie möglich, mit der Wirklichkeit [noch] nicht vereinbar, nicht durchführbar
Uto|pis|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-fr.-nlat.*⟩: **1.** Neigung zu Utopien. **2.** utopische Vorstellung
Uto|pist *der;* -en, -en: jmd., der utopische Pläne u. Ziele hat
Uto|pis|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Utopist
Ut|ra|quis|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Bildungskonzept, nach dem gleichermaßen geistes- u. naturwissenschaftliche Bildungsinhalte vermittelt werden sollen. **2.** Lehre der ↑Utraquisten. **Ut|ra|quist** *der;* -en, -en (Geschichte): Anhänger der ↑Kalixtiner, die das Abendmahl ↑sub utraque specie zu empfangen forderten
ut|ra|quis|tisch: den Utraquismus, die Utraquisten betreffend
Ut|ri|cu|la|ria *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wasserschlauch, Wasserhelm (gelb blühende Wasserpflanze kalkarmer Gewässer)
Ut|rum *das;* -s, ...tra ⟨*lat.*⟩ (Sprachwiss.): gemeinsame Form für das männliche u. weibliche Genus von Substantiven (z. B. im Schwedischen)
ut su|p|ra ⟨*lat.*⟩ (Musik): wie oben, wie vorher [zu singen, zu spielen] (Abk.: u. s.)
Ut|te|rance ['ʌtərəns] *die;* -, -s [...sɪz] ⟨*engl.*⟩ (Sprachwiss.): aktuelle Realisierung eines Satzes in der Rede; vgl. [1]Parole
UV = ultraviolett
Uva|gras *das;* -es, ...gräser ⟨*indian.-span.; dt.*⟩: Silber- od. Pampasgras
Uva|la *die;* -, -s ⟨*serbokroat.*⟩ (Geogr.): große, flache ↑Doline
Uvi|o|glas® *das;* -es ⟨Kurzw. aus *ultraviolett* u. *Glas*⟩: für das Durchlassen ultravioletter Strahlen bes. geeignete Glasart
Uvu|la *die;* -, ...lae [...lɛ] ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Med.): Gaumenzäpfchen
uvu|lar ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩ (Sprachwiss.): mit dem Halszäpfchen gebildet (von Lauten). **Uvu|lar** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Halszäpfchenlaut (z. B. Zäpfchen-R)
Uwa|ro|wit [auch: ...'vɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem russ. Staatsmann Uwarow, 1786–1855⟩: ein Mineral

V v

va banque, Va|banque [va'bã:k, auch: va'baŋk] ⟨*fr.;* „es gilt die Bank"⟩: in der Wendung **va banque,** auch: **Vabanque spielen:** 1) in riskanter Weise um die gesamte Bank, den gesamten Geldeinsatz spielen (beim Glücksspiel); 2) ein sehr hohes Risiko eingehen, alles auf eine Karte setzen
Va|banque|spiel *das;* -[e]s, -e: hohes Risiko, Wagnis
va|cat ⟨*lat.;* „es fehlt"⟩ (veraltet): [etwas ist] nicht vorhanden, leer; [es] fehlt; vgl. Vakat
Vac|ci|na|ti|on [vaktsi...] vgl. Vakzination
Vac|ci|ne vgl. Vakzine
Vache|le|der ['vaʃ...] *das;* -s ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: biegsames Leder für leichte Schuhe, Brandsohlen od. Schuhkappen
Va|che|rin [vaʃə'rɛ̃:] *der;* -, -s ⟨*fr.*⟩: **1.** sahniger Weichkäse aus der Schweiz. **2.** Süßspeise aus Meringen, Eis u. Sahne
Va|chet|ten *die* (Plural): leichtere Lederarten für Taschen u. a.
Va|de|me|kum *das;* -s, -s ⟨*lat.;* „geh mit mir!"⟩: Taschenbuch, Leitfaden, Ratgeber
Va|di|um *das;* -s, ...ien ⟨*germ.-mlat.*⟩ (Geschichte): Gegenstand (z. B. Halm, Stab), der beim Abschluss eines Schuldvertrags als Symbol dem Gläubiger übergeben wurde
va|dos ⟨*lat.*⟩ (Geol.): durch Versickerung von Niederschlägen u. aus Oberflächengewässern gebildet (vom Grundwasser)
vae vic|tis ['vɛ: vɪkti:s] ⟨*lat.;* „wehe den Besiegten!"; nach dem angeblichen Ausspruch des Gallierkönigs Brennus nach seinem Sieg über die Römer 387 v. Chr.⟩: einem Unterlegenen geht es schlecht
vag, vage ⟨*lat.-fr.*⟩: unbestimmt, ungewiss, unsicher; dunkel, verschwommen
Va|ga|bon|da|ge [...'da:ʒə] *die;* -

⟨*lat.-fr.*⟩ (österr.): Landstreicherei, Herumtreiberei
Va|ga|bụnd *der;* -en, -en: Landstreicher, Herumtreiber
va|ga|bun|die|ren: herumstrolchen, sich herumtreiben
Va|ga|bụn|din *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vagabund
Va|gans *der;* - ⟨*lat.*⟩: ↑Quintus
Va|gant *der;* -en, -en: **1.** (im Mittelalter) umherziehender, fahrender Student od. Kleriker; Spielmann. **2.** (veraltet) Herumtreiber, Vagabund
Va|gạn|tin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vagant (2)
va|ge vgl. vag
va|gie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet, noch landsch.): beschäftigungslos umherziehen; sich unstet, unruhig bewegen
Va|gi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: Fähigkeit eines Organismus, die Grenzen des Biotops zu überschreiten
Va|gi|na [auch: 'va:…] *die;* -, …nen ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) **a)** aus Haut u. Bindegewebe- od. Muskelfasern bestehende Gleithülle od. Kanal; **b)** weibliche Scheide. **2.** (Bot.) Blattscheide
va|gi|nal ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zur Vagina gehörend
Va|gi|nịs|mus *der;* -, …men (Med.): Scheidenkrampf
Va|gi|ni|tis *die;* -, …itiden (Med.): Scheidenentzündung, -katarrh
Va|gi|no|s|ko|pie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩: ↑Kolposkopie
Va|go|to|mie *die;* -, …ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Durchschneidung des Vagus
Va|go|to|nie *die;* -, …ien (Med.): erhöhte Erregbarkeit des parasympathischen Systems, Übergewicht über den Sympathikus
Va|go|to|ni|ka: *Plural* von ↑Vagotonikum
Va|go|to|ni|ker *der;* -s, - (Med.): an Vagotonie Leidender. **Va|go|to|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vagotoniker
Va|go|to|ni|kum *das;* -s, …ka (Med.): das parasympathische Nervensystem anregendes Mittel
va|go|trọp (Med.): auf den Vagus wirkend, ihn steuernd
Va|gus *der;* - ⟨*lat.;* „umherschweifend"⟩ (Med.): Hauptnerv des parasympathischen Systems
Vaish|ya ['vaiʃja] vgl. Waischja
Va|j|ra|ya|na [vadʒra'jana] vgl. Wadschrajana
va|kạnt ⟨*lat.*⟩: frei, unbesetzt, offen
Va|kạnz *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** freie Stelle. **2.** (veraltet, noch landsch.) Ferien
va|kat vgl. vacat
Va|kat *das;* -[s], -s ⟨*lat.*⟩ (Druckw.): leere Seite in einem Buch
Va|kua: *Plural* von ↑Vakuum
Va|ku|o|le *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): mit Flüssigkeit od. Nahrung gefülltes Bläschen im Zellplasma [der Einzeller]
Va|ku|um *das;* -s, …kua od. …kuen ⟨*lat.*⟩: **1. a)** nahezu luftleerer Raum; **b)** Zustand des geringen Drucks in einem Vakuum (1 a). **2.** unausgefüllter Raum, Leere
va|ku|u|mie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Flüssigkeiten bei vermindertem Luftdruck verdampfen. **2.** etw. unter Vakuum verpacken
Va|ku|um|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.; gr.*⟩: Luftdruckmesser für kleinste Drücke
Vak|zin *das;* -s, -e ⟨*lat.;* „von Kühen"⟩: ↑Vakzine
Vak|zi|na|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** [Pocken]schutzimpfung. **2.** (früher) Impfung mit Kuhpockenlymphe
Vak|zi|ne *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Impfstoff aus lebenden od. toten Krankheitserregern
vak|zi|nie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): mit einer Vakzine impfen
Val *das;* -s ⟨Kurzw. aus Äquivalent⟩ (früher): dem Äquivalentgewicht entsprechende Grammmenge eines Stoffes
va|le ⟨*lat.*⟩ (veraltet): leb wohl!
va|le|di|zie|ren ⟨*lat.*⟩: Lebewohl sagen, Abschied nehmen; die Abschiedsrede halten
Va|lẹnz *die;* -, -en: **1.** chemische Wertigkeit. **2.** (Biol.) Entfaltungsstärke der auf die Ausbildung der Geschlechtsorgane wirkenden Geschlechtsfaktoren in den Chromosomen u. im Zellplasma. **3.** (Sprachwiss.) Fähigkeit eines Wortes, ein anderes semantisch-syntaktisch an sich zu binden, bes. Fähigkeit eines Verbs, eine bestimmte Zahl von Ergänzungen zu fordern. **4.** (Psychol.) Aufforderungscharakter, den Objekte der Wahrnehmung besitzen (bei Tieren). **5.** (Ökol.) Ausmaß der Wirkung eines Umweltfaktors auf den pflanzlichen od. tierischen Organismus
Va|lẹnz|elek|t|ron *das;* -s, -en (meist Plural): Außenelektron, das für die chemische Bindung verantwortlich ist
Va|le|ri|a|na *die;* -, …anen ⟨*lat.-mlat.*⟩: Baldrian
Va|le|ri|at *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-nlat.*⟩: Salz der Valeriansäure (Baldriansäure)
[1]Va|lẹt [auch: …'le:t] *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Lebewohl
[2]Va|let [va'le:] *der;* -s, -s ⟨*gall.-galloroman.-fr.*⟩: Bube im französischen Kartenspiel
va|lẹ|te ⟨*lat.*⟩ (veraltet): lebt wohl!
Va|leur [va'lø:ɐ] *der;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „Wert"⟩: **1.** (veraltet) Wertpapier. **2.** (meist Plural) Ton-, Farbwert, Abstufung von Licht u. Schatten (in der Malerei)
va|li|d ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** kräftig, gesund. **2.** rechtskräftig
Va|li|da|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Gültigkeitserklärung
va|li|die|ren ⟨*lat.*⟩: etwas für rechtsgültig erklären, geltend machen, bekräftigen
Va|li|di|tät *die;* -: **1.** Rechtsgültigkeit. **2.** Gültigkeit eines wissenschaftlichen Versuchs. **3.** (Soziol., Psychol.) Übereinstimmung eines Ergebnisses [einer Meinungsumfrage] mit dem tatsächlichen Sachverhalt
Va|lin *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: für das Nerven- und Muskelsystem besonders wichtige Aminosäure
Va|li|um® *das;* -s ⟨Kunstw.⟩: ein Beruhigungsmittel
Val|lis|ne|ria *die;* -, …ien ⟨*nlat.;* nach dem ital. Botaniker A. Vallisneri, 1661–1730⟩: Sumpfschraube (eine Aquarienpflanze)
Va|lor *der;* -s ⟨*lat.*⟩ (veraltet): [wirtschaftlicher] Wert, Gehalt
Va|lo|ren *die* (Plural): Wertsachen, Schmucksachen, Wertpapiere
Va|lo|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Valorisieren
va|lo|ri|sie|ren: Preise durch staatliche Maßnahmen zugunsten der Produzenten beeinflussen
Val|po|li|cel|la […'tʃɛla] *der;* -[s] ⟨nach der ital. Landschaft Valpolicella⟩: italienischer Rotwein aus Venetien
Va|lu|ta *die;* -, …ten ⟨*lat.-it.*⟩: **1. a)** ausländische Währung;

b) Geld, Zahlungsmittel ausländischer Währung. **2.** Wert, Gegenwert. **3.** Wertstellung im Kontokorrent. **4.** (nur Plural) Zinsscheine von ausländischen od. auf fremde Währung lautenden Wertpapieren

Va|lu|ta|klau|sel *die;* -, -n: **1.** Klausel auf Wechseln, die bedeutet, dass der Remittent in bar bezahlt hat. **2.** Wertsicherungsklausel, durch die eine Schuld nach dem Kurs einer bestimmten ausländischen Währung festgelegt ist

Va|lu|ten: *Plural* von ↑Valuta

va|lu|tie|ren ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: **1. a)** eine Wertstellung festsetzen; **b)** einen [durch eine Hypothek od. Grundschuld gesicherten] Betrag zur Verfügung stellen u. dadurch (aus der Sicht des Schuldners) schulden. **2.** dem Wert nach bestimmen, bewerten, abschätzen

Val|va|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: Schätzung des Wertes einer Sache, bes. von Münzen

val|vie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): valutieren

Vamp [vɛmp] *der;* -s, -s ⟨*serb.-dt.-fr.-engl.*⟩: verführerische, erotisch anziehende, oft kühl berechnende Frau

Vam|pir [auch: 'vam...] *der;* -s, -e ⟨*serb.*⟩: **1.** blutsaugendes Gespenst des südosteuropäischen Volksglaubens. **2.** Wucherer, Blutsauger. **3.** Fledermaus, die sich vom Blut von Tieren ernährt. **Vam|pi|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vampir (1, 2)

Vam|pi|ris|mus *der;* - ⟨*serb.-nlat.*⟩: durch Verschlingungstrieb u. Verschmelzungsdrang bedingte Form des Sadismus

Van [væn] *der;* -s, -s ⟨*engl.-amerik.*; „Lieferwagen"⟩: Großraumlimousine; Kraftfahrzeug mit großem Innenraum für mehr als fünf Personen u. teilweise herausnehmbaren Sitzen

Va|na|dat *das;* -[e]s, -e ⟨*altnord.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Vanadinsäure

Va|na|din vgl. Vanadium

Va|na|di|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s: Vanadiumerz

Va|na|di|um, älter: Vanadin *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: V)

Van-Al|len-Gür|tel [vɛn'|ɛ...] *der;* -s ⟨nach dem amerik. Physiker J. A. van Allen, geb. 1914⟩: Strahlungsgürtel um den Äquator der Erde in großer Höhe

Van|da|le, Wandale *der;* -n, -n ⟨nach dem ostgermanischen Volksstamm⟩: zerstörungswütiger Mensch. **Van|da|lin,** Wandalin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vandale. **van|da|lisch,** wandalisch: zerstörungswütig. **Van|da|lis|mus,** Wandalismus *der;* - ⟨*nlat.*⟩: Zerstörungswut

va|nil|le [va'nɪljə, va'nɪlə] ⟨*lat.-span.-fr.*⟩: hellgelb, blassgelb

Va|nil|le *die;* - ⟨*lat.-span.-fr.*; „kleine Schote"⟩: zu den Orchideen gehörende mexikanische Pflanze, aus deren Schoten ein aromatisch duftendes Gewürz für Süßspeisen gewonnen wird

Va|nil|lin *das;* -s ⟨*lat.-span.-fr.-nlat.*⟩: in den Früchten bestimmter Arten der Vanille vorkommende Substanz, die bes. als Riech- u. Aromastoff verwendet wird

va|ni|tas va|ni|ta|tum ⟨*lat.*⟩: alles ist eitel

Va|peurs [va'pø:ɐ̯s] *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): **1.** Blähungen. **2.** Launen, üble Laune

Va|po|ret|to *das;* -s, -s u. ...tti ⟨*lat.-it.*⟩: Dampfboot, kleines Motorboot (in Italien)

Va|po|ri|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (veraltend) das Vaporisieren. **2.** (früher) Anwendung von Wasserdampf zur Blutstillung (bes. im Bereich der Gebärmutter)

va|po|ri|sie|ren (veraltend): **1.** verdampfen. **2.** den Alkoholgehalt in Flüssigkeiten bestimmen. **Va|po|ri|sie|rung** *die;* -, -en: das Vaporisieren; vgl. ...ation/...ierung

Va|que|ro [va'ke:ro, span.: ba'kero] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-span.*⟩: Cowboy (im Südwesten der USA u. in Mexiko)

Va|ria *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (bes. Buchw.): Vermischtes, Verschiedenes, Allerlei

va|ri|a|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: nicht auf nur eine Möglichkeit beschränkt; veränderbar, [ab]wandelbar

Va|ri|a|bi|li|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: das Variabelsein

Va|ri|a|b|le *die;* -n, -n (ohne Artikel fachspr. auch: -): **1.** (Math., Physik) veränderliche Größe; Ggs. ↑Konstante. **2.** (Logik) [Symbol für] ein beliebiges Element aus einer vorgegebenen Menge

va|ri|ant (Math.): bei bestimmter Umformung veränderlich

Va|ri|an|te *die;* -, -n: **1.** leicht veränderte Art, Form von etwas; Abwandlung, Abart, Spielart. **2.** (Literaturwiss.) abweichende Lesart einer Textstelle bei mehreren Fassungen eines Textes. **3.** (Musik) Wechsel von Moll nach Dur (u. umgekehrt) durch Veränderung der großen Terz in eine kleine (u. umgekehrt) im Tonikadreiklang

Va|ri|anz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Statistik) Maß für die Größe der Abweichung von einem Mittelwert. **2.** (Math.) Veränderlichkeit bei bestimmten Umformungen

va|ri|a|tio de|lec|tat ⟨*lat.*⟩: Abwechslung macht Freude

Va|ri|a|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** das Variieren; Veränderung, Abwandlung; **b)** das Variierte, Veränderte, Abgewandelte. **2.** (Musik) melodische, harmonische od. rhythmische Abwandlung eines Themas. **3.** (Biol.) Abweichung von der Norm im Erscheinungsbild bei Individuen einer Art. **4.** (Math.) geordnete Auswahl, Anordnung von Elementen unter Beachtung der Reihenfolge

va|ri|a|tiv: Variationen aufweisend

Va|ri|a|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: ↑Variometer (5)

Va|ri|e|tät *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** Ab-, Spielart (Bez. der biologischen Systematik für geringfügig abweichende Formen einer Art; Abk.: var.); **b)** sprachliche Variante

Va|ri|e|té [...'te:], **Va|ri|e|tee** *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Theater mit bunt wechselndem Programm artistischer, tänzerischer u. gesanglicher Darbietungen. **2.** Vorstellung, Aufführung in einem Varieté (1)

va|ri|ie|ren: verschieden sein; verändern, abwandeln (bes. ein Thema in der Musik)

va|ri|kös ⟨*lat.*⟩ (Med.): krampfaderig

Va|ri|ko|se *die;* -, -n (Med.): Krampfaderleiden

Va|ri|ko|si|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Anhäufung von

Krampfadern, Krampfaderbildung

Va|ri|ko|ze|le *die;* -, -n ‹*lat.; gr.*› (Med.): Krampfaderbruch

Va|ri|nas [auch: vaˈri:nas] *der;* -, - ‹nach der Stadt Barinas in Venezuela›: südamerikanische Tabaksorte

Va|ri|o|graf, Va|rio|graph *der;* -en, -en ‹*lat.; gr.*›: Gerät, das die Werte eines Variometers (1–3) selbsttätig aufzeichnet

Va|ri|o|la *die;* -, ...lä u. ...o|len, **Va|ri|o|le** *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-mlat.*› (Med.): Pocken, [schwarze] Blattern

Va|rio|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: **1.** (Elektrot., Physik) Messgerät für Selbstinduktionen bei Wechselströmen. **2.** Gerät zur Beobachtung der erdmagnetischen Schwankungen. **3.** Gerät zur Bestimmung der Steig- od. Sinkgeschwindigkeit von Flugzeugen. **4.** (Physik) Spulenanordnung mit stetig veränderbarer Selbstinduktion zur Frequenzabstimmung in Hochfrequenzgeräten. **5.** (Meteorol.) Gerät zur Bestimmung kleinster Luftdruckschwankungen innerhalb kurzer Zeitabschnitte

Va|ri|o|ob|jek|tiv *das;* -s, -e: Zoomobjektiv

va|ris|kisch, va|ris|tisch, variszisch ‹*mlat.-nlat.;* nach dem germ. Volksstamm der Varisker im Vogtland›: sich in Südwest-Nordost-Richtung erstreckend (von Gebirgen)

Va|ris|tor *der;* -s, ...o|ren ‹*lat.-engl.*› (Physik): Widerstand, dessen Leitwert mit steigender Spannung wächst

va|ris|zisch vgl. variskisch

Va|ris|zit [auch: ...ˈtsɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.;* vgl. variskisch›: ein Mineral, grünes Tonerdephosphat

Va|rix *die;* -, Varizen ‹*lat.*› (Med.): Krampfader, Venenknoten

Va|ri|ze|l|le *die;* -, -n (meist Plural) ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Windpocke

Va|ri|zen: *Plural* von ↑Varix

Var|so|vi|enne [varzoˈvi̯ɛn] *die;* -, -n [...nən] ‹*fr.;* „Warschauer (Tanz)“›: polnischer Tanz im mäßig schnellen $^3/_4$-Takt

va|sal ‹*lat.-nlat.*› (Med.): die [Blut]gefäße betreffend

Va|sall *der;* -en, -en ‹*gall.-mlat.-fr.*›: mittelalterlicher Lehnsmann; Gefolgsmann

Va|sall|len|staat *der;* -[e]s, -en: ↑Satellitenstaat. **va|sal|lisch:** einen Vasallen od. die Vasallität betreffend

Va|sal|li|tät *die;* - ‹*gall.-mlat.-fr.-nlat.*› (Geschichte): Verhältnis eines Vasallen zum Lehnsherrn

Va|sal|teil *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.; dt.*›: ↑Xylem

Va|se *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: oft kunstvoll gearbeitetes offenes Gefäß (aus Glas, Porzellan o. Ä.), in das bes. Schnittblumen gestellt werden

Va|s|ek|to|mie *die;* -, ...i|en ‹*lat.; gr.*›: ↑Vasoresektion

Va|se|lin *das;* -s: ↑Vaseline

Va|se|li|ne *die;* - ‹Kunstw. aus *dt.* Wasser u. *gr.* élaion „Öl“›: aus Rückständen der Erdöldestillation gewonnene Salbengrundlage für pharmazeutische, kosmetische u. a. Zwecke

vas|ku|lar, vas|ku|lär ‹*lat.-nlat.*› (Med.): zu den Blutgefäßen gehörend, sie enthaltend

Vas|ku|la|ri|sa|ti|on *die;* -, -en (Med.): Bildung von Blutgefäßen

vas|ku|lös (Med.): gefäßreich

Va|so|di|la|ta|tor *der;* -s, ...o|ren (Med.): gefäßerweiternder Nerv

Va|so|kon|s|t|rik|tor *der;* -s, ...o|ren (Med.): gefäßverengender Nerv

Va|so|li|ga|tur *die;* -, -en (Med.): Unterbindung von Blutgefäßen

Va|so|mo|to|ren *die* (Plural) (Med.): Gefäßnerven

va|so|mo|to|risch (Med.): die Gefäßnerven betreffend

Va|so|neu|ro|se *die;* -, -n ‹*lat.; gr.*› (Med.): Neurose der Gefäßnerven; Gefäßlabilität

Va|so|ple|gie *die;* -, ...i|en (Med.): Gefäßlähmung

Va|so|pres|sin *das;* -s (Med.): Hormon mit blutdrucksteigernder Wirkung

Va|so|re|sek|ti|on *die;* -, -en (Med.): **1.** operative Entfernung eines Stückes des Samenleiters des Mannes (z. B. zur Sterilisation). **2.** operative Entfernung eines Teils eines Blutgefäßes

Va|so|to|mie *die;* -, ...i|en (Med.): **1.** operative Durchtrennung des Samenleiters. **2.** operative Durchtrennung eines Blutgefäßes

Vas|ta|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Verwüstung

Va|ti|kan *der;* -s ‹*lat.-mlat.;* nach der Lage auf dem Mons Vaticanus, einem Hügel in Rom›: **1.** Papstpalast in Rom. **2.** oberste Behörde der katholischen Kirche

va|ti|ka|nisch: zum Vatikan gehörend

Va|ti|ka|num *das;* -s: erstes (1869/70) u. zweites (1962–1965) in der Peterskirche zu Rom abgehaltenes allgemeines Konzil der katholischen Kirche

Vau|de|ville [vodəˈvi:l, vodˈvil] *das;* -s, -s ‹*fr.;* nach dem normannischen Tal Vau de Vire›: **1.** burleskes od. satirisches französisches Singspiel (17./18. Jh.). **2.** Schlussensemble in der französischen Oper u. im deutschen Singspiel

va|zie|ren ‹*lat.*› (veraltet): [dienst]frei sein; unbesetzt sein

Ve|da, Weda ‹*sanskr.;* „Wissen“› *der;* -s, ...den u. -s: die heiligen Schriften der altindischen Religion

Ve|det|te *die;* -, -n ‹*lat.-span.-it.-fr.*›: **1.** (Geschichte) vorgeschobener Reiterposten; Feldwache. **2.** (veraltend) berühmter [Film]schauspieler

ve|disch, wedisch: auf die Weden bezüglich

Ve|dis|mus, Wedismus *der;* - ‹*sanskr.-nlat.*›: vedische Religion

Ve|du|te *die;* -, -n ‹*lat.-it.*›: topografisch naturgetreue Darstellung einer Landschaft (bes. in der Malerei des 17.–19. Jh.s)

Ve|ga [v...] *die;* -, -s ‹*span.;* „fruchtbare Ebene“›: **1.** Bez. für die Flussauen u. bewässerten Gebiete auf der Iberischen Halbinsel, oft mit der ↑Huerta identisch. **2.** (Geol.) brauner bis rotbrauner Auenboden mit einer mäßig entwickelten Humusschicht

ve|gan ‹*lat.-engl.*›: den Veganismus betreffend, zu ihm gehörend, ihm folgend

Ve|ga|ner *der;* -s, -: Anhänger des Veganismus. **Ve|ga|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Veganer

Ve|ga|nis|mus *der;* -: ethisch motivierte Ablehnung jeglicher Nutzung von Tieren und tierischen Produkten

ve|ge|ta|bi|l: ↑vegetabilisch

Ve|ge|ta|bi|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Fachspr., sonst veraltend): pflanzliche Nahrungsmittel

ve|ge|ta|bi|lisch: pflanzlich

Ve|ge|ta|ri|a|ner *der;* -s, -: ↑Vegetarier. **Ve|ge|ta|ri|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vegetarianer

Ve|ge|ta|ri|a|nịs|mus *der;* -: ↑Vegetarismus

Ve|ge|ta|ri|er *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: jmd., der ausschließlich od. vorwiegend pflanzliche Nahrung zu sich nimmt. **Ve|ge|ta|ri|e|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vegetarier

ve|ge|ta|risch: a) dem Vegetarismus entsprechend, auf ihm beruhend; **b)** pflanzlich (in Bezug auf die Ernährungsweise)

Ve|ge|ta|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-mlat.-engl.-nlat.*⟩: Ernährung ausschließlich von Pflanzenkost, meist aber ergänzt durch Eier u. Milchprodukte

Ve|ge|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Bot.) Gesamtheit des Pflanzenbestandes [eines bestimmten Gebietes]. **2.** (Med.) Wucherung des lymphatischen Gewebes

Ve|ge|ta|ti|ons|ke|gel *der;* -s, - (Bot.): Wachstumszone der Wurzel- u. Sprossspitze einer Pflanze

Ve|ge|ta|ti|ons|pe|ri|o|de *die;* -, -n: Zeitraum des allgemeinen Wachstums der Pflanzen innerhalb eines Jahres

ve|ge|ta|tiv ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** pflanzlich, pflanzenhaft. **2.** (Biol.) ungeschlechtlich. **3.** (Physiol.) dem Willen nicht unterliegend (von Nerven)

ve|ge|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** kümmerlich, kärglich [dahin]leben. **2.** (Biol.) nur in der vegetativen (2) Phase leben (von Pflanzen)

ve|he|ment ⟨*lat.*⟩: heftig, energisch. **Ve|he|menz** *die;* -: Heftigkeit, Ungestüm; Schwung, Elan

Ve|hi|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: **1.** Hilfsmittel; etwas, was als Mittel dazu dient, etwas anderes deutlich, wirksam werden zu lassen, zu ermöglichen. **2.** (ugs.) [altes, schlechtes] Fahrzeug. **3.** (Med.) wirkungsloser Stoff in Arzneien, in dem die wirksamen Stoffe gelöst od. verteilt sind

Veḳ|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.;* „Träger, Fahrer“⟩ (Math., Physik): Größe, die durch Pfeil dargestellt wird u. durch Angriffspunkt, Richtung u. Betrag festgelegt werden kann

Veḳ|tor|gra|fik, Veḳ|tor|gra|phik *die;* -, -en (EDV): eine grafische Darstellungsart, die auf [Bild]linien (im Gegensatz zu Bildpunkten) beruht

vek|to|ri|ell ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Math.): den Vektor, die Vektorrechnung betreffend

Ve|la: *Plural* von ↑Velum

Ve|la|men *das;* -s, - ⟨*lat.;* „Hülle, Decke“⟩ (Bot.): schwammige Hülle vieler Luftwurzeln zur Wasseraufnahme

ve|lar (Sprachwiss.): am Velum (3) gebildet (von Lauten). **Ve|lar** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Gaumensegellaut, [Hinter]gaumenlaut (z. B. *k*)

Ve|lin [auch: ve'lɛ̃:] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** (früher) feines, weiches Pergament. **2.** glattes Papier ohne Wasserzeichen

Vel|le|i|tät *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩ (Philos.): kraftloses, zögerndes Wollen

Ve|lo [auch: 'vɛ...] *das;* -s, -s ⟨Kurzw. aus *Velo*ziped⟩ (schweiz.): Fahrrad

ve|lo|ce [ve'lo:tʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): behände, schnell, geschwind (Vortragsanweisung)

Ve|lo|drom *das;* -s, -e ⟨*(lat.-fr.; gr.) fr.*⟩: [geschlossene] Radrennbahn

[1]Ve|lours [və'lu:ɐ̯, auch: ve...] *der;* - [...lu:ɐ̯s], - [...lu:ɐ̯s] ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** Gewebe mit gerauter, weicher, samt- od. plüschartiger Oberfläche. **2.** franz. Bez. für Samt

[2]Ve|lours *das;* - [...lu:ɐ̯s], - [...lu:ɐ̯s]: ↑Veloursleder

Ve|lours|le|der *das;* -s, -: Leder, dessen Oberfläche durch Schleifen ein samtartiges Aussehen hat

ve|lou|tie|ren [vəlu..., auch: velu...]: (die Lederoberfläche) abschleifen u. dadurch aufrauen

Ve|lou|tine [...'ti:n] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** feiner, weicher Halbseidenrips. **2.** samtartig gerauter Flanell

Ve|lo|zi|ped *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltet): Fahrrad

Vel|pel ['fɛlpl] vgl. Felbel

Velt|li|ner *der;* -s, - ⟨nach der ital. Landschaft Veltlin⟩: **1.** Traubensorte, Rebsorte. **2.** Weinsorte

Ve|lum *das;* -s, Vela ⟨*lat.;* „Hülle; Segel“⟩: **1.** altrömischer Vorhang od. Teppich. **2.** (kath. Kirche) **a)** Seiden- od. Leinentuch (zur Bedeckung der Abendmahlsgeräte); **b)** Schultertuch des Priestergewandes. **3.** (Sprachwiss.) Gaumensegel, weicher Gaumen, wo die Velare gebildet werden. **4.** (Biol.) **a)** Wimperkranz der Larven von Schnecken u. Muscheln; **b)** Randsaum der Quallen; **c)** Hülle vieler junger Blätterpilze

Ve|lum pa|la|ti|num *das;* - -, ...la ...na (Anat., Sprachwiss.): Gaumensegel

Ve|lvet *der* od. *das;* -s, -s ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.-engl.*⟩: Baumwollsamt mit glatter Oberfläche

Ven|de|mi|aire [vãdə'mi̯ɛ:ɐ̯] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.;* „Weinmonat“⟩: erster Monat des französischen Revolutionskalenders (22. September bis 21. Oktober)

Ven|det|ta *die;* -, ...tten ⟨*lat.-it.*⟩: ital. Bez. für: Blutrache

Ve|ne *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): Blutgefäß, das das Blut zum Herzen hinführt; Ggs. ↑Arterie

Ve|ne|fi|ci|um *das;* -s, ...cia ⟨*lat.;* „Giftmischerei“⟩ (Med.): Giftmord

Ve|n|ek|ta|sie *die;* -, ...ien ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): auf Erschlaffen der Gefäßwände beruhende Venenerweiterung

Ve|ne|na: *Plural* von ↑Venenum

ve|ne|nös ⟨*lat.*⟩ (Med.): giftig

Ve|ne|num *das;* -s, ...na (Med.): Gift

ve|ne|ra|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): verehrungswürdig

Ve|ne|ra|bi|le *das;* -[s]: ↑Sanktissimum

ve|ne|ra|bi|lis: lat. Bez. für: ehrwürdig, hochwürdig (im Titel katholischer Geistlicher; Abk.: ven.)

Ve|ne|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Verehrung, bes. der katholischen Heiligen. **ve|ne|rie|ren** (veraltet): [als heilig] verehren

ve|ne|risch ⟨vom Namen der Venus, der röm. Liebesgöttin⟩: geschlechtskrank, die Geschlechtskrankheiten betreffend; **venerische Krankheiten** (Med.): Geschlechtskrankheiten

Ve|ne|ro|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*lat.; gr.*⟩ (Med.): Facharzt für Ge-

schlechtskrankheiten. **Ve|ne|ro|lo|gie** *die;* - (Med.): Wissenschaftszweig, der sich mit den Geschlechtskrankheiten befasst. **Ve|ne|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Venerologe. **ve|ne|ro|lo|gisch:** die Venerologie betreffend

Ve|nia Le|gen|di *die;* - - ⟨*lat.*⟩: Erlaubnis, an Hochschulen zu lehren

ve|ni, cre|a|tor spi|ri|tus ⟨*lat.;* „Komm, Schöpfer Geist!"⟩: Anfang eines altchristlichen Hymnus auf den Heiligen Geist

ve|ni, sanc|te spi|ri|tus ⟨„Komm, Heiliger Geist!"⟩: Anfang einer mittelalterlichen Pfingstsequenz

ve|ni, vi|di, vi|ci ⟨„ich kam, ich sah, ich siegte"; Ausspruch Caesars über seinen Sieg bei Zela 47 v. Chr.⟩: kaum angekommen, schon gewonnen (von einem überaus raschen Erfolg)

ve|nös ⟨*lat.*⟩ (Med.): die Venen betreffend, zu ihnen gehörend

Ven|til *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Absperr-, Steuervorrichtung für das Einlassen, Auslassen od. Durchlassen von Gasen od. Flüssigkeiten an Leitungen o. Ä. **2. a)** bewegliche Klappe bei der Orgel, durch die die Windzufuhr geregelt wird; **b)** mechanische Vorrichtung bei den Blechblasinstrumenten zur Erzeugung der vollständigen Tonskala

Ven|ti|la|b|ro *der;* -, -s ⟨*lat.-it.*⟩: Windlade der Orgel

Ven|ti|la|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Lufterneuerung in geschlossenen Räumen zur Beseitigung von verbrauchter u. verunreinigter Luft; Lüftung, Luftwechsel. **2.** (Med.) Belüftung der Lungen. **3.** Ventilierung; vgl. ...ation/...ierung

Ven|ti|la|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-engl.*⟩: mechanisch arbeitendes Gerät mit einem Flügelrad zum Absaugen u. Bewegen von Luft od. Gasen

ven|ti|lie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** lüften, die Luft erneuern. **2.** sorgfältig erwägen, prüfen, überlegen, von allen Seiten betrachten, untersuchen; eingehend erörtern

Ven|ti|lie|rung *die;* -, -en: **1.** (seltener) das Ventilieren (1). **2.** Erörterung; eingehende Prüfung, Überlegung, Erwägung; vgl. ...ation/...ierung

Ven|tose [vã'to:z] *der;* -[s], -s ⟨„Windmonat"⟩: sechster Monat des französischen Revolutionskalenders (19. Februar bis 20. März)

ven|t|ral ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** bauchwärts gelegen. **2.** im Bauch lokalisiert, an der Bauchwand auftretend

ven|t|re à terre [vãtra'tɛ:ʁ] ⟨*lat.-fr.;* „Bauch an der Erde"⟩ (Reiten): im gestreckten Galopp

Ven|t|ri|kel *der;* -s, - ⟨„kleiner Bauch"⟩: **1.** (Med.) Kammer, Hohlraum, bes. von Organen (z. B. Herz u. Hirn). **2.** bauchartige Verdickung, Ausstülpung eines Organs od. Körperteils (z. B. der Magen)

ven|t|ri|ku|lär ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): den Ventrikel betreffend

Ven|t|ri|lo|quis|mus *der;* -: das Bauchreden. **Ven|t|ri|lo|quist** *der;* -en, -en: Bauchredner. **Ven|t|ri|lo|quis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ventriloquist

Ven|ture|ca|pi|tal, Ven|ture-Ca|pi|tal ['vɛntʃəkæpɪtḷ] *das;* -s ⟨*engl.;* „Wagniskapital"⟩: ↑Risikokapital

Ve|nü|le *die;* -, -n ⟨Kurzw. aus *Vene* u. *Kanüle*⟩: Glasröhrchen mit eingeschmolzener Kanüle zur keimfreien Blutentnahme aus Körpervenen

Ve|ran|da *die;* -, ...den ⟨*port.-engl.*⟩: gedeckter [u. an drei Seiten verglaster] Vorbau an einem Wohnhaus

Ve|ra|t|rin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩: Alkaloidgemisch aus weißer Nieswurz, ein Hautreizmittel

Ve|ra|zi|tät *die;* - ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Wahrhaftigkeit

Verb *das;* -s, -en ⟨*lat.*⟩: Zeitwort, Tätigkeitswort

Ver|ba: *Plural* von ↑Verbum

ver|bal: **1.** das Verb betreffend, als Verb [gebraucht]. **2.** wörtlich, mit Worten, mündlich

Ver|bal|ab|s|trak|tum *das;* -s, ...ta: von einem Verb abgeleitetes Abstraktum

Ver|bal|ad|jek|tiv *das;* -s, -e: **a)** als Adjektiv gebrauchte Verbform, ↑Partizip (z. B. *blühend*); **b)** (selten) von einem Verb abgeleitetes Adjektiv (z. B. *tragbar*)

Ver|ba|le *das;* -s, ...lien: **1.** von einem Verb abgeleitetes Wort (z. B. Sprecher von sprechen). **2.** (meist Plural; veraltet) verbale, mündliche Äußerung. **3.** (nur Plural; veraltet) bloße Kenntnis von Ausdrücken; Wortkenntnisse; Ggs. ↑Realien (3)

Ver|bal|ero|ti|ker *der;* -s, -: jmd., der sexuelle Befriedigung daraus zieht, in anschaulich-derber, obszöner Weise über sexuelle Dinge zu sprechen. **Ver|bal|ero|ti|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Verbalerotiker

Ver|bal|in|ju|rie [...rjə] *die;* -, -n (Rechtswiss.): Beleidigung durch Worte

Ver|bal|in|s|pi|ra|ti|on *die;* -: wörtliche Eingebung der Bibeltexte durch den Heiligen Geist (nach früherer theologischer Lehre); vgl. Personalinspiration, Realinspiration

ver|ba|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** in Worte fassen, mit Worten zum Ausdruck bringen. **2.** (Sprachwiss.) ein Wort durch Anfügen einer verbalen Endung zu einem Verb umbilden (z. B. Dank zu dank*en*)

Ver|ba|lis|mus *der;* - (abwertend): Neigung, der Formulierung mehr Bedeutung als der Sache, dem Inhalt beizumessen. **ver|ba|lis|tisch:** den Verbalismus betreffend

ver|ba|li|ter ⟨*lat.*⟩: wörtlich

Ver|bal|kon|kor|danz *die;* -, -en: Konkordanz (1 a), die ein alphabetisches Verzeichnis von gleichen od. ähnlichen Wörtern od. Textstellen enthält; vgl. Realkonkordanz

Ver|bal|kon|trakt *der;* -[e]s, -e (Rechtswiss.): mündlicher Vertrag

Ver|bal|no|men *das;* -s, ...mina (Sprachwiss.): als Nomen gebrauchte Verbform (z. B. Vermögen von vermögen); vgl. Verbaladjektiv, Verbalsubstantiv

Ver|bal|phra|se *die;* -, -n (Sprachwiss.): Wortgruppe, die aus einem Verb u. den von ihm abhängenden Gliedern besteht (z. B. ... schloss vorsichtig das Fenster)

Ver|bal|prä|fix *das;* -es, -e (Sprachwiss.): Präfix, das vor ein Verb tritt (z. B. be- + steigen = *be*steigen)

Ver|bal|stil *der;* -[e]s: Schreib- od.

Sprechstil, der das Verb bevorzugt; Ggs. ↑Nominalstil

Ver|bạl|sub|s|tan|tiv *das;* -s, -e: zu einem Verb gebildetes Substantiv, das (zum Zeitpunkt der Bildung) eine Geschehensbezeichnung ist (z. B. Gabe zu geben)

Ver|bạl|suf|fix *das;* -es, -e (Sprachwiss.): Suffix, das an den Stamm eines Verbs tritt (z. B. -eln in läch*eln*)

ver|bar|ri|ka|dịe|ren ⟨*dt.-galloroman.-fr.*⟩: **1.** durch einen od. mehrere schnell herbeigeschaffte Gegenstände, die als Hindernis dienen sollen, versperren, unpassierbar machen. **2.** sich durch Barrikaden gegen Eindringlinge, Angreifer o. Ä. schützen

Ver|bạs|kum *das;* -s, ...ken ⟨*lat.*⟩ (Bot.): Königskerze, Wollkraut

Ver|ben: *Plural* von ↑Verb

Ver|be|ne *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Eisenkraut (Garten- u. Heilpflanze)

ver|bi cạu|sa ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zum Beispiel (Abk.: v. c.)

Ver|bi|ge|ra|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): ständiges Wiederholen gleicher, meist unsinniger Wörter od. Sätze (z. B. bei Schizophrenie)

ver|bi gra|tia ⟨*lat.*⟩ (veraltet): zum Beispiel (Abk.: v. g.)

ver|bọs (veraltet): wortreich

Ver|bum *das;* -s, ...ba ⟨*lat.*⟩: ↑Verb; **Verbum finitum:** Verbform, die die Angabe einer Person u. der Zahl enthält, Personalform (z. B. [du] liest); vgl. finit; **Verbum infinitum:** Verbform, die keine Angabe einer Person enthält (z. B. lesend, gelesen); vgl. infinit; **Verba Dicendi [et Sentiendi]:** Verben des Sagens [und Denkens]

ver|dạ|ten: auf im Computer speicherbare Daten (3) reduzieren, in solche Daten umsetzen

Ver|dịkt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.-engl.*⟩: **1.** (Rechtsspr. veraltet) Urteil, Urteilsspruch der Geschworenen. **2.** Verdammungsurteil

Ver|du|re [vɛr'dy:rə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: meist Pflanzen darstellender Wandteppich in grünen Farben (vom 15. bis 17. Jh.)

Ver|gẹnz *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): die Richtung des Faltenwurfs in einem Faltengebirge

Ve|ri|fi|ka|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** das Verifizieren. **2.** Beglaubigung, Unterzeichnung eines diplomatischen Protokolls durch alle Verhandlungspartner

ve|ri|fi|zie|r|bar: nachprüfbar

ve|ri|fi|zie|ren ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** durch Überprüfen die Richtigkeit von etwas bestätigen; Ggs. ↑falsifizieren (1). **2.** beglaubigen

Ve|ris|men *die* (Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Merkmale der veristischen Epoche in der Musik

Ve|ris|mo *der;* - ⟨*lat.-it.*⟩: am Ende des 19. Jh.s aufgekommene Stilrichtung der italienischen Literatur, Musik u. bildenden Kunst mit dem Ziel einer schonungslosen Darstellung der Wirklichkeit

Ve|ris|mus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** ↑Verismo. **2.** schonungslose u. sozialkritische künstlerische Darstellung der Wirklichkeit

ve|ris|tisch: den Verismus betreffend, darauf beruhend, dazu gehörend

ve|ri|ta|bel ⟨*lat.-fr.*⟩: in der wahren Bedeutung des betreffenden Wortes; echt; aufrichtig

ver|kạd|men vgl. kadmieren

ver|ka|mi|sọ|len ⟨*dt.; fr.*⟩ (veraltend): kräftig verprügeln

ver|klau|su|lie|ren: 1. mit (zahlreichen) Klauseln, Vorbehalten o. Ä. versehen. **2.** verwickelt u. daher nur schwer verständlich formulieren

ver|lịn|ken ⟨*engl.*⟩ (EDV): mit einem Hyperlink verknüpfen

ver|ma|le|dẹi|en (ugs.): verfluchen, verwünschen

ver|meil [vɛr'mɛ:j] ⟨*lat.-fr.*⟩: gelblich rot, hellrot. **Ver|meil** *das;* -s: vergoldetes Silber

Ver|meil|le [...vɛr'mɛ:jə] *die;* -: **1.** orangefarbener Spinell. **2.** braun gefärbter [1]Hyazinth

Ver|mi|cel|li [vɛrmi'ʧɛli] *die* (Plural) ⟨*lat.-vulgärlat.-it.;* „Würmchen"⟩: Fadennudeln

ver|mi|form ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): wurmförmig

ver|mi|ku|lạr (Biol.): wurmförmig

Ver|mil|lon [vɛrmi'jõ:] *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: sehr fein gemahlener Zinnober

ver|mi|zịd ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): wurmtötend (von Heilmitteln). **Ver|mi|zịd** *das;* -s, -e (Med.): wurmtötendes chemisches Mittel

Ver|na|ku|lạr|spra|che ⟨*lat.-engl.; dt.; lat.* vernaculus „einheimisch; selbst erfunden"⟩ (Sprachwiss.): **1.** indigene Sprache; Sprache von Ureinwohnern. **2.** ↑Jargon (a)

Ver|na|li|sa|ti|o|n *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Kältebehandlung von Pflanzenkeimlingen zur Entwicklungsbeschleunigung

ver|na|li|sie|ren: Pflanzenkeimlinge einer Kältebehandlung unterziehen

Ver|na|ti|o|n *die;* -, -en (Bot.): Lage der einzelnen jungen Blätter in der Knospe

Ver|nis mou [vɛrni'mu] *das;* - - ⟨*fr.;* „weicher Firnis"⟩: Radierung, bei der die Metallplatte mit einer weichen Lack- od. Wachsschicht überzogen u. mit einem dünnen Papier abgedeckt wird

Ver|nis|sa|ge [...'sa:ʒə] *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Eröffnung einer Ausstellung, bei der die Werke eines lebenden Künstlers [mit geladenen Gästen] vorgestellt werden

Ve|ro|ni|ka *die;* -, ...ken ⟨*nlat.;* nach der kath. Heiligen⟩: Ehrenpreis (Zierstaude aus der Familie der Rachenblütler)

Ver|ril|lon [vɛri'jõ:] *das;* -[s], -s ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: Glasglockenspiel, Glasharmonika

Ver|ro|te|ri|en *die* (Plural) ⟨*lat.-fr.*⟩: kleine Glaswaren (z. B. Perlen)

Ver|ru|cạ|no *der;* -s ⟨*it.;* nach dem Monte Verruca in der Toskana⟩ (Geol.): rotes, konglomeratisches Gestein der Alpen

ver|ru|kọs ⟨*lat.*⟩ (Med.): warzig, warzenförmig

Vẹrs *der;* -es, -e ⟨*lat.;* „das Umwenden; Furche"⟩: **1.** durch Metrum, Rhythmus, Zäsuren gegliederte, eine bestimmte Anzahl von Silben, oft einen Reim aufweisende Zeile einer Dichtung in gebundener Rede wie Gedicht, Drama, Epos. **2. a)** Strophe eines Gedichtes, Liedes; **b)** kleinster Abschnitt des Bibeltextes

Vẹr sa|c|rum *das;* - - ⟨*lat.;* „heiliger Frühling"⟩: altrömischer Brauch, in Notzeiten alle im Frühjahr geborenen Kinder u. Tiere den Göttern Mars u. Jupiter zu weihen

Ver|sạl *der;* -s, -ien (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Großbuchstabe

Ver|sal|schrift *die;* - ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Schriftart, die nur aus Ver-

V Verb

salien, Ziffern u. Interpunktionszeichen besteht

ver|sa|til ⟨*lat.*⟩: **1.** beweglich, gewandt (z. B. im Ausdruck). **2.** ruhelos; wankelmütig

Ver|sa|ti|li|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Beweglichkeit, Gewandtheit (z. B. im Ausdruck). **2.** Ruhelosigkeit; Wandelbarkeit

Vers blanc [vɛrˈblã:] *der;* - -, - -s [vɛrˈblã:] ⟨*fr.*⟩: reimloser Vers, Blankvers

Vers com|mun [...kɔˈmœ̃] *der;* - -, - -s [...kɔˈmœ̃]: gereimter jambischer zehnsilbiger Vers (in der älteren französischen Dichtung)

Ver|se|ret *das;* -s, -s u. ...tti ⟨*lat.-it.*⟩: kleines, meist fugenartiges, kunstvolles Orgelzwischenspiel

Ver|s|fuß *der;* -es, ...füße: kleinste rhythmische Einheit eines Verses, die sich aus einer charakteristischen Reihung von langen u. kurzen od. betonten u. unbetonten Silben ergibt

ver|sie|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩ (veraltet): verkehren; sich mit etwas beschäftigen

ver|siert: auf einem bestimmten Gebiet durch längere Erfahrung gut Bescheid wissend u. daher gewandt, geschickt

Ver|si|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umformung in Verse

ver|si|fi|zie|ren: in Versform bringen

Ver|si|kel *der;* -s, -: kurzer überleitender [Psalm]vers (in der Liturgie)

Ver|si li|be|ri *die* (Plural): ↑ Versi sciolti

Ver|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** eine von mehreren möglichen Arten, einen bestimmten Sachverhalt auszulegen u. darzustellen. **2.** Ausführung, die in einigen Punkten vom ursprünglichen Typ, Modell o. Ä. in bestimmter Weise abweicht. **3. a)** eine von mehreren möglichen Darstellungen, Fassungen, Gestaltungsformen; **b)** Übersetzung

Ver|si sciol|ti [-ˈʃɔlti] *die* (Plural) ⟨*lat.-it.*; „reimlose Verse“⟩: fünffüßige Jamben des italienischen Epos

Vers li|b|re [vɛrˈli:br(ə)] *der;* - -, - -s [...ˈli:br(ə)] ⟨*lat.-fr.*⟩: franz. Bez. für: [reimloser] taktfreier Vers

Ver|so *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Rückseite eines Blattes in einem Buch od. einer Handschrift; Ggs. ↑ Rekto

ver|sus ⟨*lat.*⟩: gegen[über]; im Gegensatz zu (Abk.: vs.)

Ver|sus me|mo|ri|a|les [...zu:s ...le:s] *die* (Plural): Verse, die als Gedächtnisstütze dienen

Ver|sus qua|d|ra|tus *der;* - -, - ...ti: trochäischer Septenar

Vert *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: steilster Teil eines Sprunghügels beim Snowboarden

ver|ta|tur ⟨*lat.*⟩ (Druckw.): man wende!, man drehe um! (Korrektur von Buchstaben, die auf dem Kopf stehen; Abk.: vert.; Zeichen: V)

ver|te ⟨*lat.*⟩ (Musik): wende um!, wenden! (das Notenblatt beim Spielen) (Abk.: v.); vgl. verte, si placet

ver|te|b|ral ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): zu einem od. mehreren Wirbeln, zur Wirbelsäule gehörend; die Wirbel, die Wirbelsäule betreffend; aus Wirbeln bestehend

Ver|te|b|rat *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩: Wirbeltier; Ggs. ↑ Evertebrat

ver|te, si pla|cet ⟨*lat.*⟩ (Musik): bitte wenden! (Hinweis auf Notenblättern; Abk.: v. s. pl.)

ver|te su|bi|to ⟨*lat.*⟩ (Musik): rasch wenden! (Hinweis auf Notenblättern)

Ver|tex *der;* -, ...tices [...titse:s] ⟨*lat.*; „Scheitel“⟩: **1.** (Med.) Scheitel, Spitze eines Organs, bes. der höchstgelegene Teil des Schädels. **2.** (Astron.) gemeinsamer Zielpunkt der Bewegung einer Gruppe von Sternen

ver|ti|gi|nös ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): schwindlig, mit Schwindelgefühlen verbunden

Ver|ti|go *die;* - ⟨*lat.*; „das Herumdrehen“⟩ (Med.): Schwindel, mit Schweißausbrüchen, Übelkeit u. a. objektiven Symptomen verbundener Zustand, der bes. durch Gleichgewichtsstörungen charakterisiert wird

ver|ti|kal ⟨*lat.*; „scheitellinig“⟩: senkrecht, lotrecht

Ver|ti|ka|le *die;* -, -n: senkrechte Gerade; Senkrechte; Ggs. ↑ Horizontale

Ver|ti|kal|in|ten|si|tät *die;* - (Physik): Stärke des Erdmagnetfeldes in senkrechter Richtung

ver|ti|ka|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Archit.): die Vertikale besonders betonen

Ver|ti|ka|lis|mus *der;* - (Kunstwiss.): starke Betonung der Senkrechten (bes. in der Gotik)

Ver|ti|kal|kon|zern *der;* -s, -e: Konzern, dessen einzelne Unternehmen [Zwischen]produkte aufeinanderfolgender Produktionsstufen liefern; Ggs. ↑ Horizontalkonzern

Ver|ti|kal|kreis *der;* -es, -e ⟨*lat.; dt.*⟩ (Astron.): auf dem Horizont senkrecht stehender Großkreis am Himmelsgewölbe

Ver|ti|ko [ˈvɐ...] *das* (selten: *der*); -s, -s ⟨angeblich nach dem ersten Verfertiger, dem Berliner Tischler Vertikow⟩: kleiner Schrank mit zwei Türen, der nach oben mit einer Schublade u. einem Aufsatz abschließt

ver|ti|ku|lie|ren ⟨*lat.-spätlat.*⟩: ↑ vertikutieren

ver|ti|ku|ti|e|ren ⟨*lat.-spätlat.; fr.*⟩: die Grasnarbe eines Rasens aufreißen, um den Boden zu lockern u. zu belüften; aerifizieren. **Ver|ti|ku|ti|e|rer** *der;* -s, -: Gerät zum Vertikutieren

Ver|tum|na|li|en *die* (Plural) ⟨*lat.*; nach dem altröm. Vegetationsgott Vertumnus⟩: altrömisches Fest

Ver|ve [ˈvɛrvə] *die;* - ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: Schwung, Begeisterung (bei einer Tätigkeit)

Ve|si|ca *die;* -, ...cae [...tʃɛ] ⟨*lat.*⟩ (Med.): [Harn]blase

ve|si|kal (Med.): zur Harnblase gehörend, sie betreffend

Ve|si|kans *das;* -, ...kạntia u. ...kạnzien: ↑ Vesikatorium

Ve|si|ka|to|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Blasen ziehendes Arzneimittel; Zugpflaster

[1]Ves|per [ˈfɛ...] *die;* -, -n ⟨*lat.*; „Abend, Abendzeit“⟩: **a)** vorletzte, abendliche Gebetsstunde der Gebetszeiten des Stundengebets; **b)** (christlicher) Gottesdienst am frühen Abend

[2]Ves|per *die;* -, -n, (südd. auch:) *das;* -s, - (bes. südd.): kleinere Zwischenmahlzeit (bes. am Nachmittag)

Ves|per|bild *das;* -s, -er ⟨*lat.; dt.*⟩: Darstellung Marias mit dem Leichnam Christi; vgl. Pieta

ves|pern (bes. südd.): die [2]Vesper einnehmen

Ves|ta|lin *die;* -, -nen ⟨*lat.*⟩: altrö-

mische Priesterin der Vesta, der Göttin des Herdfeuers

Ves|ti|bül *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: Vorhalle, Eingangshalle [in einem Theater od. Konzertsaal]

Ves|ti|bu|la: *Plural* von ↑Vestibulum

Ves|ti|bu|lar|ap|pa|rat *der;* -[e]s, -e (Med.): Gleichgewichtsorgan im Ohr

Ves|ti|bu|lum *das;* -s, ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** Vorhalle des altrömischen Hauses. **2.** (Med.) den Eingang zu einem Organ bildende Erweiterung

Ves|ti|tur *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: ↑Investitur

Ves|ton [vɛs'tõ:] *der,* auch das; -s, -s ⟨*lat.-fr.*⟩ (schweiz.): [sportliches] Herrenjackett

Ve|su|vi|an *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem Vesuv⟩ (Mineral.): dem Granat ähnlicher grüner od. brauner Edelstein

Ve|te|ran *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** jmd., der (bes. beim Militär) altgedient ist, sich in langer Dienstzeit o. Ä. bewährt hat. **2.** ↑Oldtimer (2). **Ve|te|ra|nin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Veteran (1)

ve|te|ri|när ⟨*lat.-fr.*⟩: tierärztlich. **Ve|te|ri|när** *der;* -s, -e: Tierarzt. **Ve|te|ri|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Veterinär

Ve|te|ri|när|me|di|zin *die;* -: Tierheilkunde

Ve|to *das;* -s, -s ⟨*lat.-fr.;* „ich verbiete"⟩: **a)** (bes. in der Politik) offizieller Einspruch, durch den das Zustandekommen od. die Durchführung eines Beschlusses o. Ä. verhindert od. verzögert wird; **b)** Recht, gegen etwas ein Veto (a) einzulegen

Ve|tus La|ti|na *die;* - - ⟨*lat.*⟩: der Vulgata vorausgehende lateinische Bibelübersetzung

Ve|xa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Ärgernis, Quälerei

ve|xa|to|risch: quälerisch

Ve|xier|bild *das;* -[e]s, -er ⟨*lat.; dt.*⟩: Bild, auf dem eine od. mehrere versteckt eingezeichnete Figuren zu suchen sind; Suchbild

ve|xie|ren ⟨*lat.*⟩ (veraltet): irreführen; quälen; necken

Ve|xier|rät|sel *das;* -s, - ⟨*lat.; dt.*⟩: Scherzrätsel

Ve|xil|lo|lo|gie *die;* - ⟨*lat.; gr.*⟩: Lehre von der Bedeutung von Fahnen, Flaggen

Ve|xil|lum *das;* -s, ...lla u. ...llen ⟨*lat.*⟩: **1.** altrömische Fahne. **2.** (Zool.) aus den einzelnen Ästen bestehender Teil der Vogelfeder zu beiden Seiten des Federkiels. **3.** größtes Blütenblatt bei Schmetterlingsblütlern

Ve|zier [ve'zi:ɐ] usw. vgl. Wesir usw.

vez|zo|so ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): zärtlich, lieblich

VGA ⟨Abk. für *engl. Video Graphic's Array*⟩: Chip zur Steuerung eines Farbbildschirms

VHS ⟨Abk. für *engl. Video Home System*⟩: (ein früher sehr verbreitetes) Videoaufzeichnungssystem

vi|a ⟨*lat.*⟩: **a)** [auf dem Wege] über ... (z. B. via München nach Wien fliegen); **b)** durch, über [eine bestimmte Instanz o. Ä. erfolgend] (z. B.: er wurde via Verwaltungsgericht zur sofortigen Zahlung aufgefordert)

Vi|a *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): lat. Bez. für: Weg; Methode; **Via Eminentiae:** Methode, etwas durch Steigerung zu bestimmen; **Via moderna:** rationalistisch-mathematische Methode des Kartesianismus; **Via Negationis:** Methode, etwas durch Verneinung zu bestimmen

Via|dukt *der,* auch: *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: über ein Tal, eine Schlucht führende Brücke, deren Tragwerk meist aus mehreren Bogen besteht

[1]Vi|a|gra® *das;* -[s] ⟨Kunstw.⟩: Medikament zur Behandlung von Potenzstörungen

[2]Vi|a|gra® *die;* -, -s: Pille des Medikaments [1]Viagra

vi|a il sor|di|no ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): den Dämpfer abnehmen; weg (Spielanweisung für Streichinstrumente); Ggs. ↑con sordino

Vi|a|ti|kum *das;* -s, ...ka u. ...ken ⟨*lat.;* „Wegzehrung"⟩ (kath. Kirche): dem Sterbenden gereichte letzte Kommunion

Vi|b|ra|fon, Vibraphon *das;* -s, -e ⟨*lat.; gr.*⟩: (bes. für Tanz- u. Unterhaltungsmusik verwendetes) dem Xylofon ähnliches Schlaginstrument, mit dem vibrierende Töne hervorgebracht werden

Vi|b|rant *der;* -en, -en ⟨*lat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) Laut, bei dessen Artikulation die Zunge od. das Zäpfchen in eine schwingende, zitternde Bewegung versetzt wird; Zitterlaut (z. B. *r*). **2.** (Musik) schwingender, zitternder Ton

Vi|b|ra|phon vgl. Vibrafon

Vi|b|ra|ti: *Plural* von ↑Vibrato

Vi|b|ra|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Schwingung, Beben, Erschütterung

Vi|bra|tions [vɪ'breɪʃənz] *die* (Plural) ⟨*engl.*⟩ (Jargon): **1.** körperliche Empfindung während eines Drogenrauschs. **2.** Stimmung, ↑Atmosphäre (3)

vi|b|ra|to ⟨*lat.-it.*⟩: schwingend, leicht zitternd, bebend (in Bezug auf die Tongestaltung im Gesang, bei Streich- u. Blasinstrumenten)

Vi|b|ra|to *das;* -s, -s u. ...ti: leichtes Zittern, Beben des Tons beim Singen od. beim Spielen

Vi|b|ra|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Gerät zur Erzeugung mechanischer Schwingungen. **2. a)** Massagestab; **b)** Gerät zur sexuellen Stimulation

vi|b|rie|ren ⟨*lat.*⟩: in leise schwingender [akustisch wahrnehmbarer] Bewegung sein

Vi|b|rio *der;* -, ...onen ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): begeißelte Kommabakterie (z. B. Erreger der Cholera)

Vi|b|ro|graf, Vi|b|ro|graph *der;* -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩: Instrument zum Messen der Schwingungen bei Bauwerken, Brücken, Schiffen u. Ä.

Vi|b|ro|re|zep|tor *der;* -s, ...oren (meist Plural) ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Biol.): Tastorgan, das Erschütterungen anzeigt

Vi|bur|num *das;* -s ⟨*lat.*⟩: Schneeball (ein Zierstrauch)

vi|ce ver|sa ⟨*lat.*⟩: umgekehrt (in der gleichen Weise zutreffend, genauso; Abk.: v. v.)

Vi|chy [vi'ʃi] *der;* - ⟨nach der franz. Stadt⟩: baumwollener, klein karierter Stoff in Leinwandbindung (eine Webart)

Vi|comte [vi'kõ:t] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-mlat.-fr.*⟩: **a)** französischer Adelstitel im Rang zwischen Graf u. Baron; **b)** Träger des Adelstitels Vicomte (a). **Vi|com-tesse** [vikõ'tɛs] *die;* -, -n [...sn]: dem Vicomte entsprechender weiblicher Adelstitel

Vic|ti|mo|lo|gie usw. vgl. Viktimologie usw.

Vi|cu|ña [vi'kʊnja]: span. Form von ↑Vikunja

V
Vest

vi|de ⟨*lat.*⟩ (veraltet): siehe! (Abk.: v.)
vi|de|a|tur: ↑ vide (Abk.: v., vid.)
Vi|deo *das;* -s, -s ⟨*lat.-engl.*⟩: **1.** Kurzform von ↑ Videoclip, ↑ Videoband, ↑ Videofilm (a, b). **2.** (ohne Plural) **a)** Kurzform von ↑ Videotechnik; **b)** Video (2 a) als Einrichtung der Freizeitindustrie

vi|deo…, Vi|deo…

⟨zu *lat.* video „ich sehe" (1. Pers. Sing. Präs. von videre „sehen") → *engl.* video „Fernseh…"⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „die magnetische Aufzeichnung, Übertragung und Wiedergabe von [Fernseh]bildern betreffend":
– Videofilm
– Videokonferenz
– Videotext

Vi|deo|band *das;* -[e]s, …bänder: Magnetband zur Aufzeichnung u. Wiedergabe von Fernsehsendungen, Filmen o. Ä.
Vi|deo|cas|ting *das;* -[s], -s (Jargon): Rollenbesetzung aufgrund der Auswertung von Videoaufzeichnungen von Gesprächen, gespielten Szenen o. Ä. der Bewerber[innen]
Vi|deo|clip *der;* -s, -s ⟨*lat.-engl.; engl.* clip „(Film)streifen"⟩: kurzer Videofilm zu einem Titel der Popmusik bzw. über eine Person od. Sache
Vi|deo|film *der;* -[e]s, -e: **a)** mit einer Videokamera aufgenommener Film; **b)** Kinofilm auf Videokassette od. DVD
Vi|deo|fon *das;* -s, -e: kurz für ↑ Videotelefon
Vi|de|o|game […geɪm] *das;* -s, -s: Videospiel; elektron. Spiel, das über einen Monitor läuft u. in das der Spieler [mit einem Joystick] eingreift
Vi|deo|graf, Vi|deo|graph *der;* -en, -en ⟨*lat.-engl.; gr.*⟩: eingeblendeter Text in einer Fernsehsendung, der eine Information enthält
Vi|deo|jo|ckey *der;* -s, -s: jmd., der Videoclips präsentiert
Vi|deo|ka|me|ra *die;* -, -s: elektronische Kamera zur Aufnahme von Videofilmen
Vi|deo|kas|set|te *die;* -, -n: auswechselbare Kassette (5), die ein Videoband enthält
Vi|deo|kon|fe|renz *die;* -, -en: Konferenz, bei der die Teilnehmenden sich an verschiedenen Orten befinden, durch Videotechnik aber optisch u. akustisch miteinander verbunden sind
Vi|deo-on-De|mand […dɪˈma:nd] *das;* - ⟨*engl.*⟩: Form des Fernsehens, bei der Zuschauer einen gewünschten Film aus einem elektronischen Archiv abrufen u. ihn gegen eine Gebühr ansehen können
Vi|deo|pi|ra|te|rie *die;* -, …ien: das Herstellen u. Vertreiben von Raubkopien von Videos
Vi|deo|port *der;* -s, -s: Schnitt-, Anschlussstelle für Videogeräte [an einem Computer]
Vi|deo|prin|ter *der;* -s, -: Drucker, der Videosignale als gedrucktes Bild ausgibt
Vi|deo|pro|gramm|sys|tem *das;* -s, -e: System zur automatischen Steuerung von Videorekordern zur Aufzeichnung von Fernsehsendungen (Abk.: VPS)
Vi|deo|re|kor|der, Vi|deo|re|cor|der *der;* -s, -: Rekorder (2) zur Aufzeichnung von Fernsehsendungen u. zum Abspielen der Videokassetten
Vi|deo|ser|ver […sə:vɐ] *der;* -s, -: Rechner für die Datenverwaltung von digitalen Videosignalen (z. B. für Video-on-Demand)
Vi|deo|si|g|nal *das;* -s, -e: elektronisches Signal, das die Informationen über die Leuchtdichte u. die Farbwerte aller Elemente eines Fernsehbildes enthält
Vi|deo|spiel *das;* -[e]s, -e: ↑ Videogame
Vi|deo|tech|nik *die;* -: Gesamtheit aller Geräte, Vorrichtungen, Maßnahmen, Verfahren o. Ä. im Bereich der magnetischen Bild- u. Tonaufzeichnung u. -wiedergabe
Vi|deo|te|le|fon *das;* -s, -e: Bildtelefon
Vi|deo|text *der;* -[e]s, -e: Textinformationen (z. B. aktuelle Meldungen o. Ä.), die auf Abruf über den Fernsehbildschirm vermittelt werden
Vi|deo|thek *die;* -, -en ⟨*lat.-engl.; gr.*⟩: **1.** Sammlung von Filmen u. Fernsehsendungen, die auf Videobändern od. DVDs aufgezeichnet sind. **2.** Geschäft zum Verleihen von Videofilmen (b)
vi|di ⟨*lat.*⟩ (veraltet): ich habe gesehen (Abk.: v.). **Vi|di** *das;* -[s], -[s] (veraltet): [auf einem Schriftstück vermerktes] Zeichen der Kenntnisnahme u. des Einverständnisses
vi|die|ren (veraltet): beglaubigen, unterschreiben
Vi|di|kon *das;* -s, …one (auch: -s) ⟨*lat.; gr.*⟩: speichernde Fernsehaufnahmeröhre
Vi|di|ma|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Beglaubigung
vi|di|mie|ren (veraltet): **a)** etwas mit dem Vidi versehen; beglaubigen; **b)** für druckreif erklären
vi|dit ⟨*lat.*⟩ (veraltet): hat [es] gesehen (Abk.: vdt.)
Vi|e|l|la ⟨*fr.-it.*⟩, **Vi|e|l|le** *die;* -, …llen ⟨*fr.*⟩: **1.** (veraltet) ↑ [2]Viola. **2.** Drehleier
Vi|eux Saxe [vjøˈsaks] *das;* - - ⟨*fr.;* „altes Sachsen"⟩: Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts
vif [auch: vi:f] ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend, noch landsch.): aufgeweckt, wendig, rührig
vi|gil ⟨*lat.*⟩ (Med.): wachend, schlaflos
Vi|gil *die,* -, -ien ⟨*lat.(-mlat.);* „Nachtwache"⟩: **1.** nächtliches Gebet der mönchischen Gebetsordnung. **2.** [liturgische Feier am] Vortag eines kirchlichen Festes
vi|gi|lant ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet, noch landsch.): schlau, pfiffig u. dabei wachsam
Vi|gi|lanz *die;* -: **1.** (veraltet, noch landsch.) vigilante Art. **2.** (Psychol.) Zustand erhöhter Reaktionsbereitschaft, Aufmerksamkeit
Vi|gi|lia *die;* - (Med.): Schlaflosigkeit
Vi|gi|lie […iə] *die;* -, -n: **1.** (Geschichte) Nachtwache. **2.** ↑ Vigil
Vi|g|ne ['vɪnjə, 'vi:njə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* „Weinberg"⟩ (veraltet): kleines Haus auf dem Land; Ferienhaus
Vi|g|net|te [vɪn'jɛtə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.;* eigtl. „(kleine) Weinranke"⟩: **1.** Ornament in Form einer Weinranke auf mittelalterlichen Handschriften. **2.** Zier-, Titelbildchen, Randverzierung [in Druckschriften]. **3.** (Fotogr.) Maskenband zur Verdeckung bestimmter Stellen des Negativs vor dem Kopieren.

4. Werbe- od. Spendenmarke ohne amtlichen Charakter. **5.** Gebührenmarke für die Autobahnbenutzung (z. B. in Österreich od. der Schweiz)

Vi|g|net|tie|rung *die;* -, -en: Unterbelichtung der Ränder u. Ecken einer Fotografie

Vi|gor *der;* -s ‹*lat.*› (veraltet): Lebenskraft, Rüstigkeit, Stärke.

vi|go|rös ‹*lat.-fr.*› (veraltet): kräftig, rüstig

vi|go|ro|so ‹*lat.-it.*› (Musik): kräftig, stark, energisch (Vortragsanweisung)

Vi|gou|reux [vigu'rø:] *der;* - ‹*lat.-fr.*›: meliertes Kammgarn, das während des Kammzugs streifenweise bedruckt wird

Vi|kar *der;* -s, -e ‹*lat.*; „Stellvertreter"›: **1.** (kath. Kirche) ständiger od. zeitweiliger Vertreter einer geistlichen Amtsperson; vgl. Generalvikar. **2.** Kandidat der evangelischen Theologie, der einem Pfarrer zur Ausbildung zugewiesen ist. **3.** (schweiz.) Stellvertreter eines Lehrers

Vi|ka|ri|at *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-mlat.*›: Amt eines Vikars

vi|ka|ri|ie|ren ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): **1.** jmds. Stelle vertreten. **2.** das Amt eines Vikars versehen. **vi|ka|ri|ie|rend:** **1.** (Med.) die Funktion eines ausgefallenen Organs übernehmend. **2.** (Biol.) nicht gemeinsam vorkommend, aber am jeweiligen Standort einander vertretend (von Tieren od. Pflanzen)

Vi|ka|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vikar (2, 3)

vik|ti|mi|sie|ren ‹*lat.(-engl.)*›: zum Opfer [einer Straftat] machen; schikanieren

Vik|ti|mi|sie|rung *die;* -, -en: das Viktimisieren

vik|ti|mo|gen ‹*lat.; gr.*› (fachspr.): **a)** Opfer [von Straftaten] hervorrufend, fordernd; **b)** in besonderer Gefahr, zum Opfer zu werden

Vik|ti|mo|lo|gie *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Teilgebiet der Kriminologie, das die Beziehungen zwischen Opfer u. Tat bzw. Täter untersucht. **vik|ti|mo|lo|gisch:** die Viktimologie betreffend

[1]**Vik|to|ria** *die;* -, -s ‹*lat.*›: Frauengestalt mit Flügeln als Personifikation eines errungenen Sieges (bes. in der römischen Antike)

[2]**Vik|to|ria** *das;* -s, -s (meist ohne Artikel) ‹*lat.(-nlat.)*›: Sieg (als Ausruf)

vik|to|ri|a|nisch: dem Viktorianismus entsprechend

Vik|to|ri|a|nis|mus *der;* - ‹*nlat.*; nach der engl. Königin Viktoria, 1819–1901›: Strömung von nüchtern-sachlicher Tendenz im geistigen Leben Großbritanniens Ende des 19. Jh.s, die bes. Literatur u. Kunst beeinflusste

Vik|tu|a|li|en *die* (Plural) ‹*lat.*› (veraltet): Lebensmittel [für den täglichen Bedarf]

Vik|tu|a|li|en|brü|der *die* (Plural) ‹*lat.; dt.*›: ↑Vitalienbrüder

Vi|kụn|ja *die;* -, ...jen ‹*indian.-span.*›: höckerloses südamerikanisches Kamel, das dessen braungelbem Fell sehr feine Wolle gewonnen wird

Vi|la *die;* -, Vi|llen ‹*lat.-it.*›: **a)** größeres, vornehmes, in einem Garten od. Park [am Stadtrand] liegendes Einfamilienhaus; **b)** herrschaftliches Landhaus

Vil|la|ne|ll *das;* -s, -e: ↑Villanella

Vil|la|ne|l|la, Vil|la|ne|l|le *die;* -, ...llen ‹*lat.-it.*›: meist dreistimmiges italienisches Bauern-, Hirtenlied des 16. u. 17. Jh.s

Vi|l|len: *Plural* von ↑Villa

vil|lös ‹*lat.*› (Med.): viele Zotten aufweisend (bes. von Schleimhautfalten des Magens, Darms)

Vi|na, Wina *die;* -, -s ‹*sanskr.*›: altindisches Saiteninstrument aus einem auf zwei ausgehöhlten Kürbissen liegenden Bambusrohr mit vier Drahtsaiten, die angerissen werden

Vi|n|ai|g|ret|te [vinɛ'gret(ə)] *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*›: aus Essig, Öl, Senf u. Gewürzen bereitete Soße

Vin|di|kant *der;* -en, -en ‹*lat.*› (veraltet): Aussonderungsberechtigter beim Konkurs

Vin|di|ka|ti|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): Anspruch des Eigentümers gegen den Besitzer einer Sache auf deren Herausgabe; vgl. ...ation/...ierung

vin|di|zie|ren: die Herausgabe einer Sache vom Eigentümer gegenüber dem Besitzer einer Sache verlangen. **Vin|di|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Vindikation; vgl. ...ation/...ierung

Vingt-et-un [vɛ̃te'œ̃:], **Vingt-un** [vɛ̃'tœ̃] *das;* - ‹*lat.-fr.*; „einundzwanzig"›: ein Kartenglücksspiel

Vi|ni|fi|ka|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-fr.*›: Weinbereitung (im Anschluss an die Lese der Trauben); vgl. ...ation/...ierung

vi|ni|fi|zie|ren: zu Wein verarbeiten. **Vi|ni|fi|zie|rung** *die;* -, -en: ↑Vinifikation; vgl. ...ation/...ierung

Vin|ku|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Bankw.): Bindung des Rechtes der Übertragung eines Wertpapiers an die Genehmigung des Emittenten; vgl. ...ation/...ierung

Vin|ku|la|ti|ons|ge|schäft *das;* -[e]s, -e: Form der Bevorschussung von Waren

vin|ku|lie|ren ‹*lat.*› (Bankw.): das Recht der Übertragung eines Wertpapiers an die Genehmigung des Emittenten binden. **Vin|ku|lie|rung** *die;* -, -en: ↑Vinkulation; vgl. ...ation/...ierung

Vi|no|thek *die;* -, -en ‹*lat.; gr.*›: **a)** Sammlung kostbarer Weine; **b)** Weinkeller mit Weinausschank

[1]**Vi|nyl** *das;* -s ‹*lat.; gr.*›: von Äthylen abgeleiteter ungesättigter Kohlenwasserstoffrest

[2]**Vi|nyl** *das;* -s, -s ‹*engl.*› (Jargon): Schallplatte

Vi|nyl|chlo|rid *das;* -s, -e: bes. zur Herstellung von Polyvinylchlorid verwendete, farblose, gasförmige, sehr reaktionsfähige Substanz

Vin|zen|ti|ner *der;* -s, - ‹nach dem Stifter, dem hl. Vinzenz v. Paul, † 1660›: ↑Lazarist. **Vin|zen|ti|ne|rin** *die;* -, -nen: Angehörige einer karitativen, laizistischen weiblichen Kongregation

Vin|zenz|kon|fe|renz *die;* -, -en: an die zuständige Pfarrei angeschlossene katholische Laienorganisation für karitative Arbeit

[1]**Vi|o|la,** Viole *die;* -, ...olen ‹*lat.*› (Bot.): Veilchen

[2]**Vi|o|la** *die;* -, ...len ‹*provenzal.-it.*›: Bratsche

Vi|o|la bas|tạr|da *die;* - -, ...le ...de ‹*it.*›: Großgambe mit sechs bis sieben Saiten u. Resonanzsaiten

Vi|o|la da Brac|cio [- - 'bratʃo] *die;* - - -, ...le - - ‹*it.*; „Armgeige"›: in Armhaltung gespieltes Streichinstrument, bes. Bratsche

Vi|o|la da Gạm|ba *die;* - - -, ...le - -: ↑Gambe

Vi|o|la d'Amo|re *die;* - -, ...le -: der

Bratsche ähnliches Streichinstrument [der Barockzeit] in Altlage mit meist sieben Saiten

Vi|o|la pom|po|sa *die;* - -, ...le ...se: große, fünfsaitige Bratsche, die auf dem Arm gehalten u. zusätzlich mit einem Band befestigt wird

Vi|o|la|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.*› (veraltet): Verletzung, Schändung

Vi|o|la tri|co|lor *die;* - - ‹*lat.*› (Bot.): Stiefmütterchen

Vi|o|la|ze|en *die* (Plural) ‹*lat.-nlat.*› (Bot.): Veilchengewächse

Vi|o|le vgl. [1]Viola

Vi|ole d'Amour [vjɔlda'mu:r] *die;* - -, -s - [vjɔlda'mu:r] ‹*fr.*›: franz. Bez. für: Viola d'Amore

Vi|o|len: *Plural* von ↑[1]Viola

vi|o|lent ‹*lat.*› (veraltet): heftig; gewaltsam

vi|o|len|to ‹*lat.-it.*› (Musik): heftig; gewaltsam (Vortragsanweisung)

vi|o|lett ‹*lat.-fr.*›: in der Färbung zwischen Blau u. Rot liegend; veilchenfarben. **Vi|o|lett** *das;* -[s], -[s]: violette Farbe

Vi|o|let|ta *die;* -, ...tten ‹*provenzal.-it.*›: kleine [2]Viola od. Violine

Vi|o|li|na|ta *die;* -, -s: [Übungs]stück für Violine

Vi|o|li|ne *die;* -, -n: Geige (als ausführendes, einen spezifischen Klangeindruck hervorrufendes Instrument)

Vi|o|li|nist *der;* -en, -en ‹*provenzal.-it.-nlat.*›: Geiger, Geigenvirtuose. **Vi|o|li|nis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Violinist

Vi|o|li|no *der;* -s, ...ni ‹*provenzal.-it.*›: ital. Bez. für: Geige; **Violino piccolo:** Quartgeige der Tanzmeister im Barock

Vi|o|lo|fon, Vi|o|lo|phon *das;* -s, -e ‹*provenzal.-it.; gr.*›: im Jazz gebräuchliche Violine mit eingebauter Schalldose

Vi|o|lon|cel|lo [vi̯ɔlɔn'tʃɛlo] *das;* -s, ...lli u. -s: Kniegeige; viersaitiges, eine Oktave tiefer als die Bratsche gestimmtes Instrument, das beim Spielen, auf einen Stachel gestützt, zwischen den Knien gehalten wird; Kurzw.: Cello

Vi|o|lo|ne *der;* -[s], -s u. ...ni: **a)** Vorläufer des Kontrabasses; **b)** eine Orgelstimme

VIP [vɪp] *der;* -[s], -s u. *die;* -, -s ‹Kurzw. aus *engl. v*ery *i*mportant *p*erson „sehr wichtige Person“›: wichtige, bedeutende od. allgemein bekannte Persönlichkeit

Vi|per *die;* -, -n ‹*lat.*›: zu den Ottern gehörende Giftschlange

VIP-Lounge ['vɪp'laʊndʒ] *die;* -, -s: Lounge (1) für wichtige Persönlichkeiten

Vi|ra|go *die;* -, -s u. ...gines [...e:s] ‹*lat.*›: Frau, die zur Viraginität neigt

vi|ral ‹*lat.*› (Med.): durch einen Virus verursacht

Vire|lai [vir'lɛ(:)] *das;* -[s], -s [vir'lɛ(:)] ‹*fr.*›: französische Gedichtgattung (des 14. u. 15. Jh.s); vgl. Lai

Vi|re|ment [virə'mã:] *das;* -s, -s ‹*vulgärlat.-fr.*›: Übertragung von Mitteln von einem Titel (4) auf einen anderen, von einem Haushaltsjahr auf das andere (im Staatshaushalt)

Vi|ren: *Plural* von ↑Virus

Vir|ga|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): das Auseinandertreten von Gebirgsfalten

Vir|gel *die;* -, -n ‹*lat.;* „kleiner Zweig; Strich“›: Schrägstrich zwischen zwei Wörtern od. Zahlen (z. B. 1870/71)

Vir|gi|nal *das;* -s, -e ‹*lat.-engl.*›: englisches Instrument in der Art des Spinetts, zur Cembalofamilie gehörend

Vir|gi|nia [auch: ...dʒ...] *die;* -, -s ‹nach dem Bundesstaat Virginia in den USA›: lange, dünne Zigarre mit einem Mundstück aus Stroh

Vir|gi|ni|tät *die;* - ‹*lat.*›: Jungfräulichkeit

Vir|gi|ni|um *das;* -s ‹*nlat.;* nach dem Bundesstaat Virginia in den USA›: frühere Bez. für das chem. Element Francium (Zeichen: Vi)

vi|ri|bus uni|tis ‹*lat.*›: „mit vereinten Kräften“

Vi|ri|da|ri|um *das;* -s, ...ien ‹*lat.*› (veraltet): mit immergrünen Pflanzen angelegter Garten

vi|ril ‹*lat.*› (Med.): [in Bezug auf das Erscheinungsbild] in charakteristischer Weise männlich. **Vi|ri|lis|mus** *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Med.): **1.** Vermännlichung (bei Frauen). **2.** vorzeitige Geschlechtsreife (bei Jungen)

Vi|ri|li|tät *die;* - ‹*lat.*› (Med.): männliche [Zeugungs]kraft, Manneskraft, Männlichkeit

Vi|ril|stim|me *die;* -, -n ‹*lat.; dt.*› (Geschichte): Einzelstimme in verfassungsrechtlichen Kollegien (bis ins 19. Jh.)

vi|ri|tim ‹*lat.*› (veraltet): Mann für Mann, einzeln

Vi|ro|lo|ge *der;* -n, -n ‹*lat.; gr.*›: Wissenschaftler auf dem Gebiet der Virologie. **Vi|ro|lo|gie** *die;* -: Wissenschaft u. Lehre von den Viren. **Vi|ro|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Virologe. **vi|ro|lo|gisch:** die Virologie betreffend

vi|rös ‹*lat.*› (Med.): durch Viren bedingt

Vi|ro|se *die;* -, -n ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Viruserkrankung

Vi|ro|s|ta|ti|kum *das;* -s, ...ka (Med.): Wachstum u. Vermehrung von Viren hemmendes Mittel

vir|tu|al ‹*lat.-mlat.*›: ↑virtuell; vgl. ...al/...ell

Vir|tu|al En|vi|ron|ment ['vɜ:tʃʊəl ɛn'vai̯(ə)rənmənt] *die;* - -, - -s ‹*engl.*›: von Computern erzeugte, dreidimensionale Abbildung einer wirklichen od. möglichen Umgebung (für Modelle od. Abläufe in Physik, Medizin, Technik u. Ä.)

Vir|tu|a|li|tät *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: innewohnende Kraft od. Möglichkeit

vir|tu|a|li|ter ‹*lat.-mlat.*›: als Möglichkeit

Vir|tu|al Re|a|li|ty ['vɜ:tʃʊəl ri'ɛlɪti] *die;* - - ‹*engl.*›: [von Computern erzeugte] ↑virtuelle Realität

Vir|tu|al World [- 'wɜ:ld] *die;* - -: elektronische Umgebung, die nicht auf der physikalischen Welt basiert

vir|tu|ell ‹*lat.-mlat.-fr.*›: **a)** entsprechend seiner Anlage als Möglichkeit vorhanden, die Möglichkeit zu etwas in sich begreifend; **b)** nicht echt, nicht in Wirklichkeit vorhanden, aber echt erscheinend, dem Auge, den Sinnen vortäuschend; **virtuelle Realität:** vom Computer simulierte Wirklichkeit, künstliche Welt, in die man sich mithilfe der entsprechenden technischen Ausrüstung scheinbar hineinversetzen kann

vir|tu|o|s ⟨*lat.-it.*⟩: meisterhaft, technisch vollendet

Vir|tu|o|se *der;* -n, -n: ausübender Künstler (bes. Musiker), der seine Kunst mit vollendeter Meisterschaft beherrscht. **Vir|tu|o|sin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Virtuose

Vir|tu|o|si|tät *die;* - ⟨*lat.-it.-nlat.*⟩: meisterhaft vollendete Beherrschung einer [künstlerischen] Technik

Vir|tu|o|so *der;* -, -s ⟨*ital.;* „Meister"⟩: Ideal des gebildeten Menschen (Shaftesbury)

Vi|r|tus *die;* - ⟨*lat.*⟩: Tüchtigkeit; Tapferkeit; Tugend (als ethische Maxime)

vi|ru|l|ent ⟨*lat.*⟩: **1.** (Med.) aktiv, ansteckend (von Krankheitserregern); Ggs. ↑avirulent. **2.** sich gefahrvoll auswirkend

Vi|ru|l|enz *die;* -: **1.** (Med.) aktive Wirkung von Krankheitserregern; Ansteckungsfähigkeit; Giftigkeit. **2.** das Virulentsein

Vi|rus *das,* auch: *der;* -, Viren ⟨*lat.;* „Schleim, Saft, Gift"⟩: **1.** kleinstes [krankheitserregendes] Partikel, das sich nur in lebendem Gewebe entwickelt. **2.** Computerprogramm, das falsche od. zerstörerische Befehle in anderen Programmen auslöst

vi|ru|zi|d ⟨*lat.; lat.-fr.*⟩: Viren abtötend

Vi|sa: *Plural* von ↑Visum

Vi|sa|ge [vi'za:ʒə] *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** (ugs. abwertend) Gesicht; **b)** (salopp) Miene, Gesichtsausdruck

Vi|sa|gist *der;* -en, -en: Spezialist für die vorteilhafte Gestaltung des Gesichts mit den Mitteln der dekorativen Kosmetik. **Vi|sa|gis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Visagist

Vi|sa|vis [...'vi:] *das;* - [...'vi:(s)], - [...'vi:s] ⟨*lat.-fr.*⟩: Gegenüber

vis-à-vis, vis-a-vis [viza'vi:]: gegenüber

Vis|ce|ra ['vɪstsera] vgl. Viszera

Vis|con|te *der;* -, ...ti ⟨*lat.-mlat.-fr.-it.*⟩: dem Vicomte entsprechender italienischer Adelstitel. **Vis|con|tes|sa** *die;* -, ...tẹsse: dem Visconte entsprechender weiblicher Adelstitel

Vis|count ['vaikaunt] *der;* -s, -s ⟨*lat.-mlat.-fr.-engl.*⟩: dem Vicomte entsprechender englischer Adelstitel. **Vis|coun|tess** [...'tɛs] *die;* -, -es [...'tɛsɪz]: dem Viscount entsprechender weiblicher Adelstitel

Vi|sen: *Plural* von ↑Visum

vi|si|bel ⟨*lat.*⟩ (veraltet): sichtbar

Vi|sier *das;* -s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1. a)** beweglicher, das Gesicht bedeckender, mit Sehschlitzen versehener Teil des [mittelalterlichen] Helms; **b)** visierähnlicher Teil des Schutzhelms für Rennfahrer u. Zweiradfahrer. **2.** Vorrichtung zum Zielen an Feuerwaffen u. a.

vi|si|e|ren: 1. a) nach etwas sehen, zielen; **b)** etwas ins Auge fassen. **2.** eichen, ausmessen. **3.** (veraltet) beglaubigen. **4.** ein Dokument, einen Pass mit einem Visum versehen

Vi|s In|e|r|ti|ae [- ...tsiɛ] *die;* - ⟨*lat.*⟩ (Philos.): Beharrungsvermögen

Vi|si|on *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: **a)** übernatürliche Erscheinung als religiöse Erfahrung; **b)** optische Halluzination; **c)** in jmds. Vorstellung bes. in Bezug auf die Zukunft entworfenes Bild

vi|si|o|nä|r ⟨*lat.-nlat.*⟩: **a)** zu einer Vision gehörend, dafür charakteristisch; **b)** sich in einer Vision, in Visionen ausdrückend; seherisch

Vi|si|o|när *der;* -s, -e: visionär begabter Mensch, bes. Künstler. **Vi|si|o|nä|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Visionär

vi|si|o|nie|ren (schweiz.): sich (einen Film o. Ä.) prüfend ansehen

Vi|si|ta|tio *die;* -, ...onen ⟨*lat.*⟩: bildliche Darstellung von Marias Besuch bei Elisabeth (Heimsuchung Mariä)

Vi|si|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** Durchsuchung (z. B. des Gepäcks od. der Kleidung [auf Schmuggelware]). **2. a)** Besuch[sdienst] des vorgesetzten Geistlichen in den ihm unterstellten Gemeinden; **b)** (veraltend) Besuch des Schulrats zur Überprüfung des Unterrichts

Vi|si|ta|tor *der;* -s, ...oren ⟨*lat.*⟩: jmd., der etwas durchsucht od. untersucht. **Vi|si|ta|to|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Visitator

Vi|si|te *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** Krankenbesuch des Arztes [im Krankenhaus]. **2.** (veraltet, aber noch scherzh.) [Höflichkeits]besuch

Vi|si|ten|kar|te *die;* -, -n: kleine Karte mit aufgedrucktem Namen u. aufgedruckter Adresse

vi|si|ti|e|ren ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** aufgrund eines bestimmten Verdachts jmdn., jmds. Kleidung, Gepäck, Wohnung durchsuchen. **2.** zur Überprüfung besichtigen, besuchen

Vi|sit|kar|te *die;* -, -n (österr.): ↑Visitenkarte

vis|kos, vis|kös ⟨*lat.*⟩: zähflüssig, leimartig

Vis|ko|se *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: glänzende Chemiefaser aus Zellulose

Vis|ko|si|me|ter *das;* -s, - ⟨*lat.-nlat.; gr.*⟩: Messgerät zur Bestimmung des Grades der Zähflüssigkeit

Vis|ko|si|me|t|rie *die;* -: Lehre von der Viskosität u. ihrer Messung

Vis|ko|si|tät *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie, Technik): Zähflüssigkeit; Zähigkeit von Flüssigkeiten u. Gasen

Vis ma|jor *die;* - - ⟨*lat.*⟩ (Rechtswiss.): höhere Gewalt

Vis|na (ohne Artikel) ⟨*altnord.-engl.*⟩ (Med.): vom selben Erreger wie ↑Maedi ausgelöste Viruserkrankung der Schafe, die das zentrale Nervensystem befällt

Vis|ta *die;* - ⟨*lat.-it.*⟩ (Wirtsch.): Sicht, Vorzeigen eines Wechsels

Vis|ta|wech|sel *der;* -s, - (Wirtsch.): Sichtwechsel

vi|su|a|li|sie|ren ⟨*lat.-engl.*⟩: auf optisch ansprechende Weise darstellen. **Vi|su|a|li|sie|rung** *die;* -, -en: das Visualisieren. **Vi|su|a|li|tät** *die;* - (Psychol.): Gesamtbereich der optischen Wahrnehmung, Auffassung u. Vorstellung

Vi|su|a|li|zer ['vɪʒuəlaizɐ] *der;* -s, - ⟨*lat.-fr.-engl.*⟩: Fachmann für die grafische Gestaltung von Werbeideen. **Vi|su|a|li|ze|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Visualizer

vi|su|e|ll ⟨*lat.-fr.*⟩: den Gesichtssinn betreffend; **visueller Typ:** Menschentyp, der Gesehenes besser behält als Gehörtes; Ggs. ↑akustischer Typ

Vi|sum *das;* -s, Visa u. Visen ⟨*lat.;* „Gesehenes"⟩: Urkunde [in Form eines Vermerks im Pass] über die Genehmigung des Grenzübertritts

V virt

Vi|sus *der;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: der Gesichtssinn

Vis|ze|ra, Viscera ['vɪstsera] *die* (Plural) ⟨*lat.*⟩ (Med.): im Inneren der Schädel-, Brust-, Bauch- u. Beckenhöhle gelegene Organe (Eingeweide). **vis|ze|ral** (Med.): die Eingeweide betreffend

vis|zid ⟨*lat.*⟩: ↑viskos

Vi|ta *die;* -, Viten u. Vitae [...ɛ] ⟨*lat.*⟩: **1. a)** Lebensbeschreibung [antiker u. mittelalterlicher Persönlichkeiten u. Heiliger]; **b)** Leben[slauf] eines Menschen. **2.** (Med.) Lebensfunktion, Lebenskraft

Vi|ta ac|ti|va *die;* - - ⟨*lat.(-mlat.)*⟩: tätiges Leben, bes. als Teil mönchischer Lebensführung

Vi|ta com|mu|nis *die;* - -: gemeinsames Leben [unter Verzicht auf privates Vermögen] in katholischen geistlichen Orden u. Kongregationen

Vi|ta con|tem|p|la|ti|va *die;* - -: betrachtendes, kontemplatives Leben im Unterschied zur Vita activa

vi|tae, non scho|lae dis|ci|mus vgl. non scholae, sed vitae discimus

vi|tal ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** von entscheidender Wichtigkeit; lebenswichtig. **2.** voller Lebenskraft, im Besitz seiner vollen Leistungskraft

Vi|tal|funk|ti|on *die;* -, -en (Med.): lebenswichtige Körperfunktion (z. B. Atmung, Herztätigkeit)

Vi|ta|li|a|ner ⟨*lat.-nlat.*⟩, **Vi|ta|li|en|brü|der** ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩ *die* (Plural) (Geschichte): Seeräuber in der Nord- und Ostsee im 14. u. 15. Jh.

vi|ta|li|sie|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩: beleben, anregen

Vi|ta|lis|mus *der;* -: naturphilosophische Richtung, nach der das organische Leben einer überindividuellen Lebenskraft zuzuschreiben ist. **vi|ta|lis|tisch:** den Vitalismus betreffend

Vi|ta|li|tät *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Lebenskraft, Lebensfülle; Lebendigkeit

Vi|t|a|min *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *lat. vita* „Leben" u. *Amin*⟩: lebenswichtiger, die biologischen Vorgänge im Organismus regulierender, vorwiegend in Pflanzen gebildeter Wirkstoff, der mit der Nahrung zugeführt wird (z. B. Vitamin A)

vi|t|a|mi|ni|sie|ren, vi|t|a|mi|ni|sie|ren: Lebensmittel mit Vitaminen anreichern

vite [vi:t] ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩ (Musik): schnell, rasch (Vortragsanweisung)

Vi|tel|lo ton|na|to *das;* - - ⟨*it.*⟩ (Kochkunst): italienische Vorspeise aus Kalbfleisch mit Thunfischsoße

vi|te|ment [vitə'mã:, vɪt'mã:]: ↑vite

Vi|ten: *Plural* von ↑Vita

Vi|tia: *Plural* von ↑Vitium

Vi|ti|li|go *die;* -, ...gines [...ne:s] ⟨*lat.*⟩ (Med.): erworbene Pigmentanomalie der Haut

vi|ti|ös ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **a)** fehlerhaft, mangelhaft; **b)** bösartig, lasterhaft

Vi|ti|um *das;* -s, Vitia ⟨*lat.*⟩: organischer Fehler od. Defekt

Vi|t|ra, Vi|t|ren: *Plural* von ↑Vitrum

Vi|t|ri|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: **a)** Schaukasten; **b)** Glasschrank

Vi|t|ri|ol *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (veraltet): Kristallwasser enthaltendes Sulfat eines zweiwertigen Metalls

Vi|t|ri|ol|öl *das;* -[e]s (veraltet): rauchende Schwefelsäure

Vi|t|rit [auch: ...'trɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Geol.): aschenarme Streifenart der Steinkohle

Vi|t|ro|id *das;* -[e]s, -e (meist Plural) ⟨*lat.; gr.*⟩ (Chemie): Stoff, der einen glasartigen Schmelzfluss bildet

Vi|t|ro|phyr *der;* -s, -e (Geol.): vulkanisches Glas

Vi|t|rum *das;* -s, Vitra u. Vitren ⟨*lat.*; „Glas"⟩: Arzneiflasche (Abk.: Vitr.)

Vitz|li|putz|li *der;* -[s] ⟨nach dem aztekischen Stammesgott Huitzilopochtli⟩: **1.** Schreckgestalt, Kinderschreck. **2.** (verhüll.) Teufel

viv vgl. vif

vi|va|ce [...tʃə] ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): lebhaft. **Vi|va|ce** *das;* -, - (Musik): lebhaftes, schnelles Tempo

vi|va|cet|to [...'tʃɛto] (Musik): etwas lebhaft

vi|va|cis|si|mo [...tʃ...] (Musik): sehr lebhaft. **Vi|va|cis|si|mo** *das;* -s, -s u. ...mi (Musik): äußerst lebhaftes Zeitmaß

vi|vant ⟨*lat.*⟩: sie sollen leben!

vi|vant se|quen|tes ⟨*lat.*⟩: die [Nach]folgenden sollen leben!

Vi|va|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** Behälter, in dem kleinere Tiere gehalten werden. **2.** Gebäude [in einem zoologischen Garten], in dem Vivarien (1) untergebracht sind

vi|vat: er lebe!

Vi|vat *das;* -s, -s ⟨*lat.*⟩: Hochruf

vi|vat, cre|s|cat, flo|re|at ⟨*lat.(-mlat.)*⟩ (Studentenspr.): er [sie, es] lebe, blühe u. gedeihe!

vi|vat se|quens: es lebe der [Nach]folgende!

Vi|va|zi|tät *die;* - ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Lebhaftigkeit, Munterkeit

Vi|vi|a|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem engl. Mineralogen J. G. Vivian, 19. Jh.⟩: Blaueisenerz (ein Mineral)

vi|vi|par ⟨*lat.*⟩: **1.** (Zool.) lebend gebärend. **2.** (Bot.) auf der Mutterpflanze auskeimend (von Pflanzen)

Vi|vi|pa|rie *die;* - ⟨*lat.-nlat.*⟩: **1.** (Zool.) geschlechtliche Fortpflanzung durch Gebären von lebenden Jungen. **2.** (Bot.) das Auskeimen von Samen auf der Mutterpflanze

Vi|vi|sek|ti|on *die;* -, -en (Fachspr.): Eingriff am lebenden Tier (zu Forschungszwecken). **vi|vi|se|zie|ren:** eine Vivisektion vornehmen

vi|vo ⟨*lat.-it.*⟩: ↑vivace

Vi|ze ['fi:tsə, auch: 'vi:tsə] *der;* -[s], -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (ugs.): Stellvertreter

Vi|ze|kanz|ler *der;* -s, -: Stellvertreter des Kanzlers. **Vi|ze|kanz|le|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vizekanzler

Vi|ze|prä|si|dent *der;* -en, -en: stellvertretender Präsident. **Vi|ze|prä|si|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Vizepräsident

Vi|zin *die;* -, -nen: weibliche Form von ↑Vize

Viz|tum ['fɪtstu:m, auch: 'vi:ts...] *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): Vermögensverwalter geistlicher, später auch weltlicher Herrschaften

VJ ['vi:dʒeɪ] *der;* -[s], -s: kurz für ↑Videojockey

Vlie|se|li|ne® *die;* - ⟨Kunstw.⟩: anstelle von Steifleinen verwendeter Vliesstoff [zum Aufbügeln]

vo|ca|le ⟨*lat.-it.*⟩ (Musik): gesangsmäßig, stimmlich

Vo|ce ['vo:tʃə] *die;* -, Voci ['vo:tʃi] (Musik): ital. Bez. für: Sing-

stimme; **Voce alta:** hohe, laute Stimme; **Voce bassa:** tiefe, leise Stimme; **Voce di Testa:** Kopfstimme; **Voce pastosa:** geschmeidige Stimme; **Voce spiccata:** die Töne perlenartig führende Stimme

Vo|ces ['vo:ʦe:s] *die* (Plural) ‹*lat.*›: **1.** die Singstimmen (Abk.: V.); **Voces aequales** (Musik): gleiche Stimmen. **2.** *Plural* von ↑ Vox

Vo|ci ['vo:ʧi]: *Plural* von ↑ Voce

Vo|co|der *der;* -s, - ‹Kurzw. aus engl. *voice coder*›: **a)** Gerät zur Erzeugung von künstlicher, menschlicher Sprache; **b)** Gerät zur Verschlüsselung, Modulation u. [drahtlosen] Übertragung menschlicher Sprache

Vod|cast ['vɔtka:st] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: (Film)beitrag o. Ä. zum Herunterladen als Videodatei aus dem Internet, Videopodcast

Vogue [vo:k, vɔg] *die;* - ‹*fr.*› (veraltet): Ansehen, Beliebtheit

Voice|mail ['vɔysmeɪl] *die;* -, -s ‹*engl.*›: elektronisches Kommunikationssystem, mit dem gesprochene Nachrichten gespeichert u. weitergeleitet werden können

Voice over IP ['vɔys oʊvɐ aɪ'pi:] *das;* - - - ‹*engl.*›: Internettelefonie

Voice|re|kor|der *der;* -s, -: Flugdatenregistriergerät, das die Gespräche u. Geräusche im Cockpit aufzeichnet

voi|là [vo̯a'la] ‹*fr.*›: sieh da!; da haben wir es!

Voile [vo̯a:l] *der;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: feinfädiges, leinwandbindiges poröses Gewebe

voi|pen ['vɔypn̩] ‹zu *engl.* VoIP = *V*oice *o*ver *I*nternet *P*rotocol›: über das Internet telefonieren

Voix mixte [vo̯a'mɪkst] *die;* - - ‹*lat.-fr.*; „gemischte Stimme“› (Musik): **1.** Übergangston von der Brust- zur Kopfstimme. **2.** Mittelregister bei der Orgel

Vo|ka|bel *die;* -, -n, österr. auch: *das;* -s, - ‹*lat.*›: **a)** einzelnes Wort in einer fremden Sprache; **b)** Bezeichnung, Ausdruck; Begriff, wie er sich in einem Wort manifestiert

Vo|ka|bu|lar *das;* -s, -e ‹*lat.-mlat.*›: **a)** Wörterverzeichnis; **b)** Wortschatz, dessen man sich bedient, der zu einem bestimmten [Fach]bereich gehört

Vo|ka|bu|la|ri|um *das;* -s, ...ien (veraltet): Vokabular

vo|kal ‹*lat.*› (Musik): von einer od. mehreren Singstimmen ausgeführt; durch die Singstimme hervorgebracht, für sie charakteristisch. **Vo|kal** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Laut, bei dessen Artikulation die Atemluft verhältnismäßig ungehindert ausströmt; Selbstlaut; Ggs. ↑ Konsonant

Vo|ka|li|sa|ti|on *die;* -, -en ‹*lat.-nlat.*›: **1.** Feststellung der Aussprache des (vokallosen) hebräischen Textes des Alten Testaments durch Striche od. Punkte. **2.** Bildung u. Aussprache der Vokale beim Singen. **3.** vokalische Aussprache eines Konsonanten; vgl. vokalisieren (2); vgl. ...ation/...ierung

vo|ka|lisch ‹*lat.*›: den Vokal betreffend, selbstlautend

Vo|ka|li|se *die;* -, -n ‹*lat.-fr.*› (Musik): Singübung nur mit Vokalen

vo|ka|li|sie|ren ‹*lat.-nlat.*›: **1.** (Musik) beim Singen die Vokale bilden u. aussprechen. **2.** einen Konsonanten wie einen Vokal sprechen (z. B. r in *Kurt* [kʊrt] wie ɐ [ku:ɐt]). **Vo|ka|li|sie|rung** *die;* -, -en: Vokalisation (3); vgl. ...ation/...ierung

Vo|ka|lis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: System, Funktion der Vokale

Vo|ka|list *der;* -en, -en ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Sänger im Gegensatz zum Instrumentalisten. **Vo|ka|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Vokalist

Vo|kal|mu|sik *die;* -: Gesangsmusik im Gegensatz zur Instrumentalmusik

Vo|ka|ti|on ‹*lat.*›: *die;* -, -en: Berufung in ein Amt

Vo|ka|tiv *der;* -s, -e (Sprachwiss.): Kasus der Anrede

Vo|lant [vo'lã:] *der* (schweiz. meist, österr. auch: *das*); -s, -s ‹*fr.*›: **1.** (bei Kleidungsstücken) als Besatz auf- od. angesetzter, angekrauster Stoffstreifen. **2.** Steuerrad eines Kraftwagens

Vo|la|pük *das;* -s ‹Kunstw. aus *vol* (engl. world = Welt) u. *pük* (engl. speak = sprechen)›: im 19. Jh. geschaffene Welthilfssprache; vgl. Esperanto

Vo|la|ta *die;* -, ...te ‹*lat.-it.*› (Musik): kleiner [Verzierungs]lauf im Gesang

vo|la|til ‹*lat.*› (Chemie): flüchtig, verdunstend

Vo|la|ti|li|tät *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** (Bankw.) Ausmaß der Schwankung von Preisen, Aktien- u. Devisenkursen, Zinssätzen od. auch ganzen Märkten innerhalb einer kurzen Zeitspanne. **2.** (veraltet) Flüchtigkeit

Vol-au-Vent [volo'vã:] *der;* -, -s ‹*lat.-fr.*›: hohle Pastete aus Blätterteig, die mit Ragout gefüllt wird

Vo|li|e|re *die;* -, -n: großer Vogelkäfig, in dem die Vögel fliegen können

vo|li|ti|o|nal ‹*lat.-nlat.*› (Psychol.): durch den Willen bestimmt

vo|li|tiv (Psychol.): **a)** willentlich, gewollt; **b)** den Willen, die Willenskraft betreffend

vol|ley ['vɔli] ‹*lat.-fr.-engl.*› (Tennis, Fußball): aus der Luft [geschlagen], ohne dass der Ball aufspringt. **Vol|ley** *der;* -s, -s (Tennis): Flugball

Vol|ley|ball *der;* -s, ...bälle: **1.** (auch: *das;* ohne Plural, meist ohne Artikel) ein Mannschaftsballspiel, bei dem ein Ball mit den Händen über ein Netz zurückgeschlagen werden muss u. nicht den Boden berühren darf. **2.** Ball für das Volleyballspiel. **3.** Flugball, direkt aus der Luft angenommener u. weitergeschlagener od. -getretener Ball

Vo|lon|tär *der;* -s, -e ‹*lat.-fr.*; „Freiwilliger“›: jmd., der zur Vorbereitung auf seine künftige berufliche Tätigkeit [gegen geringe Bezahlung] bei einer Redaktion, bei einem kaufmännischen Betrieb o. Ä. arbeitet

Vo|lon|ta|ri|at *das;* -s, -e ‹*lat.-fr.-nlat.*›: **1.** Ausbildungszeit einer Volontärin, eines Volontärs. **2.** Stelle einer Volontärin, eines Volontärs

Vo|lon|tä|rin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Volontär

vo|lon|tie|ren: als Volontär[in] arbeiten

Volt *das;* - u. -[e]s, - ‹nach dem ital. Physiker A. Volta, 1745–1827›: internationale Bez. für die Einheit der elektr. Spannung (Zeichen: V)

Vol|ta *die;* -, ...ten ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: schneller, ausgelassener

Tanz im Dreier- od. $^6/_8$-Takt (16. u. 17. Jh.)

Vọl|ta|e|le|ment *das;* -s ‹zu: Volta, Volt›: galvanisches Element (aus Kupfer- u. Zinkelektroden in verdünnter Schwefelsäure)

Vol|ta|me|ter *das;* -s, - ‹*it.; gr.*›: elektrolytisches Instrument zur Messung der Strommenge aus der Menge des beim Stromdurchgang abgeschiedenen Metalls od. Gases

Vọlt|am|pere [...|ampɛːɐ̯] *das;* -[s], -: Einheit der elektrischen Leistung (Zeichen: VA)

Vọl|te *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-it.-fr.*›: **1.** Kunstgriff beim Mischen im Kartenspiel. **2.** (Reiten) das Reiten eines Kreises von kleinem Durchmesser. **3.** (Fechten) seitliches Ausweichen

vol|tie|ren: ↑ voltigieren

Vol|ti|ge [vɔlˈtiːʒə] *die;* -, -n: Sprung eines Kunstreiters auf das trabende od. galoppierende Pferd

vol|ti|gie|ren [...ˈʒiːən...]: **1.** eine Volte (1) ausführen. **2.** am galoppierenden Pferd turnen. **3.** (veraltet) ein leichtes Gefecht führen, plänkeln; vgl. Voltigierer (2). **Vol|ti|gie|rer** *der;* -s, -: **1.** jmd., der am galoppierenden Pferd turnt. **2.** (Militär veraltet) jmd., der ein leichtes Gefecht führt, Plänkler. **Vol|ti|gie|re|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Voltigierer (1)

vọl|ti su|bi|to ‹*lat.-it.*› (Musik): wende (das Notenblatt) schnell um; vgl. verte subito (Abk.: v. s.)

Vọlt|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung von elektrischen Spannungen

Vọlt|se|kun|de *die;* -, -n: Einheit des magnetischen Flusses (Zeichen: Vs)

Vo|lụm *das;* -s, -e ‹*lat.(-fr.)*› (veraltet, aber noch in Zusammensetzungen): Volumen

Vo|lụ|men *das;* -s, - u. ...mina: **1.** (Plural: -) Rauminhalt eines festen, flüssigen od. gasförmigen Körpers (Zeichen: V). **2.** (Plural: ...mina) Schriftrolle, Band (eines Werkes; nur in der Abk.: vol., Vol.). **3.** (Plural: -) Stromstärke einer Fernsprech- od. Rundfunkübertragung. **4.** (Plural: -) Umfang, Gesamtmenge von etwas

Vo|lu|me|no|me|ter *das;* -s, - ‹*lat.; gr.*›: ↑ Stereometer (1)

Vo|lu|men|pro|zent vgl. Volumprozent

Vo|lu|me|ter *das;* -s, -: Senkwaage mit Volumenskala zur Bestimmung der Dichte einer Flüssigkeit. **Vo|lu|me|t|rie** *die;* -: Maßanalyse, Messung von Rauminhalten

Vo|lụ|mi|na: *Plural* von ↑ Volumen

vo|lu|mi|nös ‹*lat.-fr.*›: von beträchtlichem Umfang

Vo|lụm|pro|zent, Volumenprozent *das;* -[e]s, -e: Hundertsatz vom Rauminhalt (Abk.: Vol.-%)

Vo|lun|ta|ris|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*›: philosophische Lehre, die den Willen als Grundprinzip des Seins ansieht. **Vo|lun|ta|rịst** *der;* -en, -en: Vertreter des Voluntarismus. **Vo|lun|ta|ris|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Voluntarist. **vo|lun|ta|ris|tisch:** den Voluntarismus betreffend

vo|lun|ta|tiv ‹*lat.*›: **1.** (Philos.) willensfähig, den Willen betreffend. **2.** (Sprachwiss.) den Modus (2) des Wunsches ausdrückend

vo|lup|tu|ös ‹*lat.-fr.*›: Begierde erweckend, wollüstig

Vo|lu|te *die;* -, -n ‹*lat.*› (Kunstwiss.): spiralförmige Einrollung am Kapitell ionischer Säulen od. als Bauornament in der Renaissance

Vo|lu|tin *das;* -s ‹*lat.-nlat.*› (Biol.): körnige Struktur in Bakterienzellen

Vọl|va *die;* -, ...vur ‹*altnord.*›: Seherin in nordgermanischen Sagen

vol|vie|ren ‹*lat.*›: **1.** wälzen, rollen, wickeln. **2.** genau ansehen; überlegen, durchdenken

Vọl|vox *die;* - ‹*lat.-nlat.*›: Kugelalge

Vọl|vu|lus *der;* -, ...li (Med.): Darmverschlingung

vo|mie|ren ‹*lat.*› (Med.): erbrechen. **Vo|mi|tio** *die;* -, ...tiọnes: ↑ Vomitus

Vo|mi|tiv *das;* -s, -e, **Vo|mi|ti|vum** *das;* -s, ...va ‹*lat.-nlat.*›, **Vo|mi|to|ri|um** *das;* -s, ...ien ‹*lat.*› (Med.): Brechmittel

Vọ|mi|tus *der;* - (Med.): das Erbrechen

Voo|doo [ˈvuːdu, vuˈduː], Voudou [vuˈduː], Wodu, Wudu *der;* - ‹*westafrik.-kreol.*›: aus Westafrika stammender synkretistischer, mit katholischen Elementen durchsetzter, magisch-religiöser Geheimkult (in Haiti)

Vo|ra|zi|tät *die;* - ‹*lat.*› (Med.): Gefräßigkeit, Heißhunger

Vor|tum|na|li|en vgl. Vertumnalien

Vọ|ta: *Plural* von ↑ Votum

Vo|tant *der;* -en, -en ‹*lat.-nlat.*› (veraltet): jmd., der ein Votum abgibt. **Vo|tan|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Votant

Vo|ta|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Abstimmung

Vote|call [ˈvoːtkɔːl] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: telefonisches Abstimmungsverfahren, bei dem die Anrufe automatisch gezählt u. ausgewertet werden

Vọ|ten: *Plural* von ↑ Votum

vo|tie|ren: 1. seine Stimme für od. gegen jmdn., etwas abgeben; sich für od. gegen jmdn., etwas entscheiden; für od. gegen jmdn. stimmen. **2.** sich für od. gegen jmdn., etwas aussprechen

Vo|ting [ˈvoʊtɪŋ] *das;* -s, -s ‹*engl.;* „das Abstimmen"› (EDV): das Weiterarbeiten mit dem von der Mehrzahl der Geräte ermittelten Ergebnis

Vo|tiv *das;* -s, -e ‹*lat.*›, **Vo|tiv|ga|be** *die;* -, -n (kath. Kirche): als Bitte um od. Dank für Hilfe in einer Notlage einem Heiligen dargebrachte Gabe

Vo|tiv|ka|pel|le *die;* -, -n: einem Heiligen aufgrund eines Gelübdes gestiftete Kapelle

Vo|tiv|mes|se *die;* -, -n: Messe, die für ein besonderes Anliegen gefeiert wird (z. B. Braut-, Totenmesse)

Vọ|tum *das;* -s, ...ten u. ...ta ‹*lat.-mlat.(-engl.)*›: **1.** [feierliches] Gelübde. **2. a)** Urteil, Stimme; **b)** [Volks]entscheidung; **c)** Gutachten

Vou|cher [ˈvaʊtʃɐ] *das* od. *der;* -s, -[s] ‹*engl.*› (Touristik): Gutschein für im Voraus bezahlte Leistungen

Vou|dou [vuˈduː] vgl. Voodoo

Vou|te [ˈvuːtə] *die;* -, -n ‹*lat.-vulgärlat.-fr.*›: **1.** gewölbter Übergang zwischen einer Wand bzw. Säule u. der Decke. **2.** Verstärkung eines Trägers am Auflager

Vọx *die;* -, Voces [ˈvoːtse:s] ‹*lat.*›: lat. Bez. für: Stimme, Laut; **Vox acuta:** hohes, scharfes Orgelregister; **Vox**

celestis: lieblich, schwebend klingendes Orgelregister; **Vox humana:** menschenstimmenähnliches Orgelregister; **Vox media** (Rhet., Stilkunde): inhaltlich neutrales, von zwei Extremen gleich weit entferntes Wort (z. B. „Geschick" gegenüber „Glück" od. „Unglück"); **Vox Nihili:** ↑ Ghostword ‹„Stimme des Nichts"›; **vox populi vox Dei:** das ist die Stimme des Volkes [der man Rechnung tragen, entsprechen muss], das ist die öffentliche Meinung ‹„Volkes Stimme [ist] Gottes Stimme"›

Vo|ya|geur [voˌajaˈʒø:ɐ̯] *der;* -s, -s u. -e ‹*lat.-fr.*› (veraltet): Reisender. **Vo|ya|geu|rin** […ˈʒø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Voyageur

Vo|y|eur [voaˈjø:ɐ̯] *der;* -s, -e u. -s ‹*lat.-fr.*› (Med., Psychol.): jmd., der durch [heimliches] Zuschauen bei sexuellen Handlungen anderer Lust empfindet. **Vo|y|eu|rin** […ˈjø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Voyeur. **Vo|y|eu|ris|mus** *der;* -: sexuelles Empfinden u. Verhalten der Voyeure

vo|y|eu|ris|tisch: den Voyeurismus betreffend

vo|y|ons [vwaˈjõ]: wir wollen sehen!, nun!

vo|zie|ren ‹*lat.*›: **a)** berufen; **b)** [vor Gericht] vorladen

Vrie|sea [ˈfri:zea] *die;* -, ...een ‹*nlat.;* nach dem niederl. Botaniker W. H. de Vriese, 1807–1862›: Ananasgewächs mit in Rosetten angeordneten Blättern u. leuchtenden Blüten

V. S. O. P. ‹Abk. für *engl. very special old pale* „ganz besonders alt u. blass"›: Gütezeichen für Cognac od. Weinbrand

Vu|el|ta [ˈvŭelta] *die;* -, -s ‹*span.;* „Rundfahrt"›: Etappenrennen in Spanien für Berufsfahrer im Radsport

vul|gär ‹*lat.-fr.*›: **1.** (abwertend) auf abstoßende Weise derb u. gewöhnlich, ordinär. **2.** zu einfach u. oberflächlich; nicht wissenschaftlich dargestellt

vul|ga|ri|sie|ren: 1. (abwertend) in unzulässiger Weise vereinfachen; allzu oberflächlich darstellen. **2.** (veraltet) unter das Volk bringen, allgemein bekannt machen

Vul|ga|ri|s|mus *der;* -, ...men (bes. Sprachwiss.): vulgäres (1) Wort, vulgäre Wendung

Vul|ga|ri|tät *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1. a)** (ohne Plural) vulgäres (1) Wesen, vulgäre Art; **b)** vulgäre (2) Beschaffenheit. **2.** vulgäre (1) Äußerung

Vul|gär|la|tein *das;* -s: umgangssprachliche Form der lateinischen Sprache (aus der sich die romanischen Sprachen entwickelten)

Vul|ga|ta *die;* - ‹„die allgemein Verbreitete"›: vom hl. Hieronymus im 4. Jh. begonnene, später für authentisch erklärte latein. Übersetzung der Bibel

vul|go: gemeinhin, gewöhnlich genannt

Vul|kan *der;* -s, -e ‹*lat.;* nach Vulkanus, dem altröm. Gott des Feuers› (Geol.): Berg, aus dessen Innerem Lava u. Gase ausgestoßen werden; Feuer speiender Berg

Vul|kan|fi|ber *die;* -: Kunststoff als Leder- od. Kautschukersatz.

Vul|ka|ni|sat *das;* -[e]s, -e ‹*lat.-nlat.*›: vulkanisierter Kautschuk

Vul|ka|ni|sa|ti|on *die;* -, -en: Umwandlung von Kautschuk in Gummi mithilfe von Schwefel o. Ä.; vgl. ...ation/...ierung

vul|ka|nisch ‹*lat.*›: durch Vulkanismus entstanden

Vul|ka|ni|seur […ˈzø:ɐ̯] *der;* -s, -e ‹*lat.; fr.*›: Facharbeiter in der Gummiherstellung. **Vul|ka|ni|seu|rin** […ˈzø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Vulkaniseur

vul|ka|ni|sie|ren: 1. Kautschuk in Gummi umwandeln. **2.** Gummiteile durch Vulkanisation miteinander verbinden. **Vul|ka|ni|sie|rung** *die;* -, -en: ↑ Vulkanisation; vgl. ...ation/...ierung

Vul|ka|nis|mus *der;* - ‹*lat.-nlat.*› (Geol.): Bez. für alle mit dem Empordringen von ↑ Magma (1) an die Erdoberfläche zusammenhängenden Erscheinungen u. Vorgänge

Vul|ka|nit [auch: ...ˈnɪt] *der;* -s, -e: Erguss- od. Eruptivgestein

Vul|ka|no|lo|gie *die;* - ‹*lat.; gr.*›: Teilgebiet der ↑ Geologie, das sich mit der Erforschung des Vulkanismus befasst. **vul|ka|no|lo|gisch:** die Vulkanologie betreffend

Vul|ka|zit *der;* -s, -e ‹*lat.-nlat.*› (Chemie): organische Verbindung als Beschleuniger bei der Vulkanisation

vul|ne|ra|bel ‹*lat.*› (Med.): verletzlich, verwundbar (von Organen od. Gefäßen, die nahe an der Körperoberfläche liegen). **Vul|ne|ra|bi|li|tät** *die;* - ‹*lat.-nlat.*› (bes. Med.): Verwundbarkeit, Verletzbarkeit

Vul|va *die;* -, ...ven ‹*lat.*› (Med.): äußeres ↑ Genitale der Frau

Vul|vi|tis *die;* -, ...itiden ‹*lat.-nlat.*› (Med.): Entzündung der äußeren weiblichen Geschlechtsteile

Vul|vo|va|gi|ni|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Entzündung der äußeren weiblichen Geschlechtsteile u. der ↑ Vagina

vu|o|ta ‹*lat.-vulgärlat.-it.*›: auf der leeren Saite (d. h., ohne den Finger auf das Griffbrett zu setzen) zu spielen

Vu|o|to *das;* - (Musik): **1.** Generalpause. **2.** Benutzung der leeren Saite eines Streichinstrumentes

W w

Wa|di *das;* -s, -s ‹*arab.*›: tief eingeschnittenes, meist trocken liegendes Flussbett eines Wüstenflusses

Wa|dsch|ra|ja|na, Vajrayana [vaˈdʒraˈjana] *das;* - ‹*sanskr.;* „diamantenes Fahrzeug (der Erlösung)"›: dritte, in magischen Riten veräußerlichte Hauptrichtung des Buddhismus; vgl. Hinayana, Mahayana

Wa|fer [ˈve:..., ˈwei...] *der;* -s, -[s] ‹*engl.*› (EDV): Mikroplättchen

Wag|gon, Wa|gon [vaˈgõ:, vaˈgɔŋ, südd., österr. auch: vaˈgo:n] *der;* -s, -s (südd., österr. auch: -e [...go:nə]) ‹*niederl.-engl.*›: [Eisenbahn]wagen, Güterwagen

Wa|gon-Lit [vagõˈli:] *der;* -, Wagons-Lits [vagõˈli:] ‹*fr.*›: franz. Bez. für: Schlafwagen

Wah|ha|bit *der;* -en, -en ‹*arab.-nlat.*›: Angehöriger einer puritanischen Glaubensgemeinschaft des Islams. **Wah|ha|bi|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Wahhabit

Waisch|ja, Vaishya ['vaiʃja] *der;* -s, -s ‹*sanskr.*›: Angehöriger der dritten indischen Hauptkaste (Kaufleute, Bauern u. Handwerker); vgl. Brahmane, Kschatrija, Schudra

Wa|isch|na|wa *der;* -s, -s ‹*sanskr.*›: Verehrer des Gottes Wischnu (Angehöriger einer hinduistischen Sekte)

Wa|jang *das;* - ‹*jav.*›: javanisches [Schattenspiel]theater

Wake|board ['weɪkbɔ:d] *das;* -s, -s ‹engl.›: Brett zum Wasserskifahren u. Springen auf dem Wasser. **Wake|boar|ding** *das;* -s: Funsportart, bei der man auf einem Wakeboard gleitet

Wa|kọn|da *das;* -s ‹*indian.*›: ↑Orenda

[1]**Wa|li** *der;* -s, -s ‹*arab.-türk.*› (veraltet): höherer türkischer Verwaltungsbeamter; Statthalter

[2]**Wa|li** *der;* -[s], -s ‹*arab.*; „Vertrauter (Gottes)“›: **1.** muslimischer Heiliger. **2.** Grab eines [2]Wali (1) als Wallfahrtsort

wal|ken ['wɔ:kn̩] ‹*engl.*›: Walking betreiben

Wal|kie-Tal|kie ['wɔ:kɪ'tɔ:kɪ] *das;* -[s], -s ‹*engl.*›: tragbares Funksprechgerät

Wal|king ['wɔ:kɪŋ] *das;* -[s] ‹*engl.*›: intensives Gehen (als sportliche Betätigung)

Wal|king Bass *der;* - -, **Wal|king-bass** *der;* - [...beɪs] ‹*engl.*›: laufende Bassfiguration des Boogie-Woogie-Pianostils

Walk|man® ['wɔ:kmən] *der;* -s, -s u. ...men [...mən] ‹*engl.*›: tragbarer ↑Kassettenrekorder mit Kopfhörern

Wal|kü|re [auch: 'val...] *die;* -, -n ‹*altnord.*; „Totenwählerin“›: **1.** göttliche Kampfjungfrau der nordischen Sage, die die Gefallenen nach Walhall, der Halle Odins, geleitet. **2.** (scherzh.) große, stattliche [blonde] Frau

Wal|la|by ['wɔləbi] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1.** (meist Plural) kleines bis mittelgroßes Känguru (z. B. Felsen-, Hasenkänguru). **2.** Fell verschiedener Känguruarten

Wall Street *die;* - -, **Wall|street** *die;* - ['wɔ:lstri:t]: Geschäftsstraße in New York (Bankzentrum); Finanzzentrum in den USA

Wa|lo|ne *die;* -, -n ‹*gr.-mgr.-it.*›: gerbstoffreicher Fruchtbecher der Eiche

Wạm|pum [auch: ...'pu:m] *das;* -s, -s u. -e ‹*indian.*›: (bei den nordamerikanischen Indianern) Gürtel aus Muscheln u. Schnecken als Zahlungsmittel u. Urkunde

Wan|da|le usw. vgl. Vandale usw.

WAP [auch: wɔp] *das;* -s ‹Kurzw. für *engl. w*ireless *a*pplication *p*rotocol›: Verfahren, mit dem über das Handy Informationen aus dem Internet abgerufen werden können

WAP-Han|dy [...hɛndi] *das;* -s, -s: Mobiltelefon mit WAP-Funktion

Wa|pi|ti *der;* -[s], -s ‹*indian.*›: nordamerikanische Hirschart mit großem Geweih

WAP-Por|tal *das;* -s, -e: mit einem WAP-Handy abrufbares ↑Portal (3 a, b) mit Informationen

Wa|ran *der;* -s, -e ‹*arab.*›: bis zu drei Meter lange tropische Echse

War|dein *der;* -[e]s, -e ‹*germ.-mlat.-fr.-niederl.*› (früher): Münzprüfer. **war|die|ren** (früher): den Münzwert prüfen

War|lord ['wɔ:lɔ:d] *der;* -s, -s ‹*engl.*›: militärischer Machthaber in bürgerkriegsähnlichen Konflikten

Warm-up ['wɔ:mʌp, wɔ:m'ʌp] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: **1. a)** (Motorsport) das Warmlaufenlassen der Motoren; **b)** (Sport) das Sichaufwärmen des Sportlers vor dem Wettkampf. **2.** Einstimmung des Publikums vor Beginn einer Veranstaltung

Wạrp *der* od. *das;* -s, -e ‹*engl.*›: **1.** Kettgarn. **2.** Schürzenstoff aus Baumwollabfall u. Reißspinnstoff

War|rant [auch: 'wɔrənt] *der;* -s, -s ‹*germ.-fr.-engl.*›: **1.** Lager[pfand]schein. **2.** Optionsschein

Wạr|ve *die;* -, -n ‹*schwed.*› (Geol.): Jahresschicht, die aus einer hellen Sommer- u. einer dunklen Winterschicht besteht

War|vit, War|wit [auch: ...'vɪt] *der;* -s, -e ‹*schwed.-nlat.*›: verfestigter Bänderton älterer Eiszeiten

wash and wear ['wɔʃ ənd 'wɛ:ɐ̯] ‹*engl.*; „waschen u. tragen“›: Qualitätsbezeichnung für Kleidungsstücke, die nach dem Waschen ohne Bügeln wieder getragen werden können

Wash|board ['wɔʃbɔ:d] *das;* -s, -s: als Rhythmusinstrument im Jazz benutztes Waschbrett

Wash|pri|mer [...praimɐ] *der;* -s, -: vor der Lackierung auf das Metall aufgespritzter Haftgrund

Wạt *der;* -[s], -s ‹*sanskrit.-siamesisch*›: buddhistische Klosteranlage in Südasien

Wa|ter|bi|ke ['wɔ:tɐbaik] *das;* -s, -s ‹*engl.*›: Wassermotorrad

Wa|ter|gate ['wɔ:təgeɪt] *das;* -[s], -s ‹nach dem Watergatehotel in Washington›: politischer Skandal größten Ausmaßes

Wạ|ter|loo *das;* -, -s ‹nach der Schlacht bei Waterloo, in der Napoleon vernichtend geschlagen wurde›: vernichtende Niederlage, Untergang

wa|ter|proof ['wɔ:tɐpru:f]: wassergeschützt (z. B. als Hinweis auf Uhren). **Wa|ter|proof** *der;* -s, -s: **1.** wasserdichtes Material. **2.** wasserdichter Regenmantel

wa|ter|re|sis|tant [...rɪ'zɪstənt]: wasserdicht (Hinweis auf Uhren)

Wạtt *das;* -s, - ‹nach dem engl. Ingenieur J. Watt, 1736–1819›: Einheit der [elektrischen] Leistung (Zeichen: W)

Wat|te|li|ne *die;* - ‹*mlat.-niederl.-nlat.*›: leichtes, watteähnliches Zwischenfutter

wat|tie|ren: mit Watte füttern

Wạtt|me|ter *das;* -s, -: Gerät zur Messung elektrischer Leistung

Wạtt|se|kun|de *die;* -, -n: Einheit der Energie bzw. der Arbeit (Zeichen: Ws)

Wa|vel|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e ‹*nlat.*; nach dem engl. Arzt W. Wavell, † 1829›: ein Mineral

Wave|ta|ble ['weɪvteɪbl̩] *der;* - ‹*engl.*›: Klangverbesserung bei Computern durch Digitalisierung realer Töne

Weal|den ['vi:ldən] *das;* -s ‹nach der südostengl. Hügellandschaft The Weald› (Geol.): unterste Stufe der Unteren Kreide

Wea|ra|ble Com|pu|ter ['weərəbl̩ -] *der;* - -s, - - ‹*engl.*›: **a)** sehr kleiner [tragbarer] Computer; **b)** [am Körper installierter]

Kleinstcomputer mit Datenvisier (z. B. für Wartungsarbeiten)

Wẹb *das;* -[s] ⟨*engl.;* „Netz“⟩: Kurzform von ↑World Wide Web; **Web 2.0:** durch die Mitwirkung der Benutzer[innen] geprägte Internetangebote

Wẹb|a|d|res|se *die;* -, -n: ↑Internetadresse

Wẹb|brow|ser [...braʊzɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Programm, das den Zugang zum World Wide Web bzw. dem Internet ermöglicht

Wẹb|cam [...kɛm] *die;* -, -s: Videokamera, die ihre Aufnahmen direkt über das Internet liefert

Wẹb|de|sign [...dizai̯n] *das;* -s, -s: [werbe]wirksame u. funktionale Gestaltung von Websites

Wẹb|link: Link (1) auf eine bestimmte Website

Wẹb|log [ˈwɛblɔg] *das,* auch: *der;* -s, -s ⟨*engl.;* web „Netz“ u. log-book „Logbuch“⟩ (EDV): tagebuchartig geführte, öffentlich zugängliche Website, die ständig ergänzt wird

Wẹb|mas|ter *der;* -s, -: jmd., der für die Erstellung, Organisation u. Wartung von Websites zuständig ist

Wẹb|phone [...fo:n] *das;* -s, -s: Telefonat über das Internet

Wẹb|ser|ver [...sə:və] *der;* -s, -: Server (2), der Websites speichert, verwaltet u. sie den Nutzern zur Verfügung stellt

Wẹb|site [...sai̯t] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: Gesamtheit der hinter einer [2]Adresse (2) stehenden Seiten im World Wide Web

Wẹb|soap [...soʊp] *die;* -, -s: Serie im Internet-TV mit teilweise trivialem [Alltags]geschehen

Wẹb|space [...spɛɪs] *der;* -, -s [...sɪs]: [Speicher]platz für eine Website

Webs|te|rịt [auch: ...ˈrɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem schott. Geologen Th. Webster⟩: ein Mineral

Wẹ|ck|a|min *das;* -s, -e ⟨Kunstw. aus *weck*en u. ↑*Amin*⟩: der körperlich-geistigen Abspannung entgegenwirkendes, stimulierendes Kreislaufmittel

Wẹ|da vgl. Veda

Wẹ|da|n|ta *der;* - ⟨„Ende des Weda“⟩: auf den wedischen ↑Upanischaden beruhende philosophische Schule in Indien, die einen mehr od. minder strengen ↑Monismus lehrt

Wẹ|den: *Plural* von ↑Weda

Wedge [wɛdʒ] *der;* -[s], -s ⟨*engl.;* „Keil“⟩: Golfschläger mit besonders breiter Schlagfläche

Wedg|wood [ˈwɛdʒwʊd] *das;* -[s] ⟨nach dem engl. Kunsttöpfer J. Wedgwood, 1730–1795⟩: feines, verziertes Steingut

wẹ|disch vgl. vedisch

We|dịs|mus vgl. Vedismus

We|d|rọ *das;* -, - ⟨*russ.;* „Eimer“⟩: altes russisches Flüssigkeitsmaß (= 12,3 l)

Week|end [ˈwi:kɛnd] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Wochenende

Wẹft *das;* -[e]s, -e ⟨*engl.*⟩: Schussgarn aus harter englischer Cheviotwolle (vgl. Cheviot)

Wei|ge|lie [...i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem Arzt Ch. E. Weigel, 1748–1831⟩: Zierpflanze mit roten od. rosafarbenen Blüten

Wẹi|muts|kie|fer vgl. Weymouthskiefer

We|kị|l *der;* -s, Wukela ⟨*arab.-türk.*⟩ (früher): **1.** türkischer Minister. **2.** stellvertretender ägyptischer Gouverneur

We|li vgl. [2]Wali

Wel|ling|to|nia *die;* -, ...ien [...i̯ən] ⟨*nlat.;* nach dem Herzog von Wellington, 1769–1852⟩: ↑Sequoia

Wẹll|ness *die;* - ⟨*engl.*⟩: durch leichte körperliche Betätigung od. Anwendungen erzieltes Wohlbefinden

Welsh Rab|bit [ˈwɛlʃ ˈrɛbɪt, auch: ˈwɛlʃrɛbɪt] *der;* - -s, - -s ⟨*engl.;* „Waliser Kaninchen“⟩: mit Käse belegte u. überbackene Weißbrotscheibe

Welsh Rare|bit [ˈwɛlʃ ˈrɛəbɪt, auch: ˈwɛlʃrɛəbɪt] vgl. Welsh Rabbit

Wel|wịt|schia *die;* -, ...ien [...i̯ən] ⟨*nlat.;* nach dem österr. Arzt F. Wẹlwitsch, 1806–1872⟩: Wüstenpflanze mit zwei bandförmigen Blättern

Wẹrst *die;* -, -en (aber: 5 -) ⟨*russ.*⟩: altes russisches Längenmaß (= 1,067 km; Zeichen: W)

We|sịr *der;* -s, -e ⟨*arab.(-türk.)*⟩ (Geschichte): **1.** höchster Würdenträger des türkischen Sultans. **2.** Minister in islamischen Staaten

We|si|rạt *das;* -[e]s, -e ⟨*arab.-nlat.*⟩: Amt, Würde eines Wesirs

Wes|ley|a|ner [vɛsliˈa:nɐ, vɛsleˈja:nɐ] *der;* -s, - ⟨*nlat.;* nach dem engl. Geistlichen J. Wesley, 1703–1791⟩: Anhänger des von Wesley begründeten ↑Methodismus. **Wes|ley|a|ne|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Wesleyaner

Wẹst-Coast-Jazz, Wẹst|coast|jazz [...koʊst...] *der;* - ⟨*engl.*⟩: von der Mitte der 50er- bis Anfang der 60er-Jahre an der Westküste der USA gespielte, dem Cool Jazz ähnliche Stilrichtung des Jazz

Wẹst|end *das;* -s, -s ⟨*engl.;* nach dem Londoner Stadtteil West End⟩: vornehmer Stadtteil einer Großstadt

Wẹs|tern *der;* -[s], - ⟨*engl.*⟩: Film, der während der Pionierzeit im sogenannten Wilden Westen (Amerikas) spielt

Wẹs|ton|ele|ment [ˈwɛstən...] *das;* -s, -e ⟨nach dem amerik. Physiker E. Weston, 1850–1936⟩: H-förmiges galvanisches Element, das als Normalelement für die elektrische Spannung eingeführt ist

West|o|ver *der;* -s, - ⟨Kunstw. aus engl. *vest* „Weste“ u. engl. *over* „über“⟩: ärmelloser Pullover, der über einem Hemd od. einer Bluse getragen wird

Wey|mouths|kie|fer [ˈvai̯mu:tsˌ...], Weimutskiefer *die;* -, -n ⟨nach Lord Weymouth, † 1714⟩: eine nordamerikanische Kiefernart

Wheat|s|tone|brü|cke [ˈwi:tstən...] *die;* -, -n ⟨nach dem engl. Physiker Sir Ch. Wheatstone, † 1875⟩: Brückenschaltung zur Messung elektrischer Widerstände

Whig [vɪk, wɪg] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** (Geschichte) Angehöriger einer ehemaligen englischen Partei, aus der sich die liberale Partei entwickelte; Ggs. ↑Tory (1). **2.** englischer Politiker, der in Opposition zu den Konservativen steht; Ggs. ↑Tory (2)

Whip [vɪp, wɪp] *der;* -s, -s: ein Abgeordneter im englischen Unterhaus, der den Fraktionsmitgliedern die Aufträge des Partei- u. Fraktionsführers mitteilt u. für ihr Erscheinen in wichtigen Sitzungen sorgt

Whị|p|cord *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Peitschenschnur“⟩: kräftiger Anzugstoff mit ausgeprägten Schrägrippen

Whirl|pool® [ˈwə:lpu:l] *der;* -s, -s

⟨*engl.*⟩: Bassin mit warmem, durch Düsen in brodelnde Bewegung gebrachtem Wasser, in dem man sich sitzend od. liegend aufhält

Whis|ker ['wɪs...] *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Schnauzhaare"⟩: sehr dünne, zugfeste Kristallfaser

Whis|key [...ki, 'wɪski] *der;* -s, -s ⟨*gäl.-engl.;* „Lebenswasser"⟩: (in Irland od. Amerika hergestellter) Whisky

Whis|ky ['vɪski, 'wɪski] *der;* -s, -s ⟨*gäl.-engl.*⟩: aus Gerste od. Malz hergestellter [schottischer] Branntwein

Whist [vɪst, wɪst] *das;* -[e]s ⟨*engl.*⟩: aus England stammendes Kartenspiel mit 52 Karten

Whist|ler ['wɪslɐ] *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*engl.;* „Pfeifer"⟩ (Physik): von Blitzen ausgesandte elektromagnetische Wellen, die an den magnetischen Feldlinien der Erde entlang durch den Raum laufen

White|board ['waɪtbɔ:d] ⟨*engl.*⟩: **1.** Schreibtafel mit einer glatten weißen Oberfläche. **2. [interaktives] Whiteboard** (EDV): in Verbindung mit einem Computer u. einem Beamer zu verwendendes Gerät mit einer großen Projektionsfläche, die gleichzeitig als Eingabegerät dient u. über die sich mit einem speziellen Stift od. auch mit dem Finger Texte u. Zeichnungen erfassen lassen

White-Col|lar-Kri|mi|na|li|tät ['waɪtkɔlə...] *die;* - ⟨*engl.; lat.*⟩: nicht gewalttätige Kriminalität (z. B. Steuerhinterziehung, Bestechung)

Whit|worth|ge|win|de ['wɪtwə:θ...] *das;* -s ⟨*engl.; dt.;* nach dem engl. Ingenieur Sir J. Whitworth, 1803–1887⟩: ein Schraubengewinde

Who's who ['hu:z 'hu:] ⟨*engl.;* „Wer ist wer?"⟩: Titel biografischer Lexika

Wide|screen ['waɪdskri:n] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: breites Fernseh- od. Monitorformat

Wid|get ['wɪdʒɪt] *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (EDV): kleines Computerprogramm, das in ein anderes Programm integriert wird

Wig|wam *der;* -s, -s ⟨*indian.-engl.*⟩: kuppelförmiges Zelt, zeltartige Hütte nordamerikanischer Indianer

Wi|ki *das;* -s, -s ⟨hawaiisch⟩ (EDV): System zur einfachen Bearbeitung von Webseiten [durch die Nutzer]

Wi|k|li|fit *der;* -en, -en ⟨*nlat.*⟩: Anhänger des englischen Vorreformators J. Wyclif († 1384)

Wi|la|jet *das;* -[e]s, -s ⟨*arab.-türk.*⟩: türkische Provinz, Verwaltungsbezirk

Wild|card ['waɪltka:ɐt] *die;* -, -s, **Wild Card** *die;* - -, - -s ⟨*engl.;* „wilde (= beliebig verwendbare) Spielkarte"⟩: **1.** freie Platzierung bei einem Tennisturnier, die der Veranstalter nach Gutdünken vergeben kann. **2.** (EDV) Zeichen (z. B. *, %), das für verschiedene andere Zeichen stehen kann

Wil|d|schur *die;* -, -en ⟨*poln.;* „Wolfspelz"⟩: im 19. Jh. Bez. für: schwerer Pelzmantel

Wil|liams Chris|t *der;* - -, - -: aus Williams Christbirnen hergestellter Branntwein

Wil|liams Chris|t|bir|ne *die;* - -, - -n ⟨Herkunft unbekannt⟩: große Birne mit gelber, bräunlich gepunkteter Schale u. gelblich weißem, zartem Fruchtfleisch

Wi|na vgl. Vina

Wind|chill [...tʃɪl] *der;* -s ⟨*engl.*⟩: durch Wind verursachte verstärkte Kälteempfindung

Wind|jam|mer *der;* -s, -: großes Segelschiff

Win|dow|shop|ping ['wɪndoʊʃɔpɪŋ] *das;* -s: Schaufensterbummel

Winds [wɪndz] *die* (Plural): engl. Bez. für: Blasinstrumente des Orchesters

Wind|sur|fing [...sə:fɪŋ] *das;* -s: Segeln auf einem mit einem Segel ausgerüsteten langen, flachen, stromlinienförmigen Brett aus Kunststoff

Win|ner *der;* -s, - ⟨*engl.;* „Sieger; Gewinner"⟩: spielentscheidender Punkt (bes. beim Tennis)

Win-win-Si|tu|a|ti|on [auch: wɪn'wɪn...] *die;* -, -en ⟨*engl.*⟩ (bes. Wirtsch.): Situation, Gegebenheit, Konstellation, die für alle Beteiligten Vorteile bietet

Wis|ta|ria *die;* - ⟨*nlat.;* nach dem amerik. Anatomen C. Wistar⟩: ↑ Glyzine

Wla|di|ka *der;* -s, -s ⟨*slaw.;* „Herr"⟩: **1.** Bischofstitel in der russisch-orthodoxen Kirche. **2.** (Geschichte) Titel des Herrschers u. Kirchenoberhaupts von Montenegro

WLAN [ve'la:n] *das;* -[s], -s ⟨Kurzw. für engl. *W*ireless *L*ocal *A*rea *N*etwork⟩ (EDV): drahtloses LAN

wo|beln ⟨*engl.*⟩ (Physik): **1.** eine Frequenz sinusförmig gegenüber einer anderen (niedrigeren) gering schwanken lassen. **2.** eine periodische Schwankung verursachen

Wobb|ler *der;* -s, -: **1.** Handmorsetaste mit beidseitigem Kontakt. **2.** (Physik) Einrichtung zur Verursachung periodischer Schwankungen der Frequenz

Wod|ka *der;* -s, -s ⟨*russ.;* „Wässerchen"⟩: hochprozentiger [russischer] Trinkbranntwein

Wo|du vgl. Voodoo

Woi|lach ['woy...] *der;* -s, -e ⟨*russ.*⟩: wollene [Pferde]decke, Sattelunterlage

Woi|wod, Woi|wo|de [woy...] *der;* ...den, ...den ⟨*poln.*⟩: **1.** (Geschichte) Heerführer (in Polen, in der Walachei). **2.** oberster Beamter einer polnischen Provinz; Landeshauptmann

Woi|wod|schaft *die;* -, -en ⟨*poln; dt.*⟩: Amt[sbezirk] eines Woiwoden

Wok *der;* -, -s ⟨*chin.*⟩: Kochtopf mit kugelförmig gerundetem Boden u. hochgezogenem Rand, in dem die Speisen unter ständigem Umrühren od. Schütteln gegart werden (bes. in der chinesischen Küche)

Wolf|ra|mat *das;* -[e]s, -e ⟨*dt.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Wolframsäure

Wolf|ra|mit [auch: ...'mɪt] *das;* -s: wichtigstes Wolframerz

Wol|las|to|nit [auch: ...'nɪt] *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem engl. Chemiker W. H. Wollaston, 1766–1828⟩: ein Mineral

Wo|ma|ni|zer ['wʊmənaɪzɐ] *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩: Frauenheld

Wom|bat *der;* -s, -s ⟨*austr.-engl.*⟩: australisches Beuteltier

Wo|men's Lib ['wɪmɪnz 'lɪb] *die;* - - ⟨*engl.;* kurz für: Women's Liberation Movement⟩: in den 1960er-Jahren entstandene amerikanische Frauenbewegung

Won *der;* -[s], -[s] (aber: 30 -) ⟨*korean.*⟩: koreanische Währungseinheit

Won|der|bra® ['wʌndəbrɑ:] *der;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩: ein bestimmter ↑Push-up-BH
Wood [wʊd] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: Golfschläger mit Kopf aus Holz
Wood|cock|spa|ni|el ['wʊdkɔkʃpanjəl, auch: ...spɛnjəl] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: ↑Cockerspaniel
Woo|fer ['wʊfə] *der;* -[s], - ⟨*engl.*⟩: [Tiefton]lautsprecher an elektroakustischen Anlagen
Woo|pie ['vu:pi] *der;* -s, -s u. *die;* -, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *w*ell-off *o*lder *p*erson „wohlhabende ältere Person“⟩ (ugs.): wohlhabender älterer Mensch
Worces|ter|so|ße ['vʊstə..., auch: 'wʊstə...], **Worces|ter|sauce** ['vʊstə..., auch: 'wʊstə...] *die;* -, -n ⟨nach der engl. Stadt Worcester⟩: pikante Soße zum Würzen
Wor|k|a|ho|lic [vø:ɐkə'hɔlɪk, wə:k...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: jmd., der unter dem Zwang steht, ununterbrochen zu arbeiten
Work|flow ['wə:kfloʊ] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Ablauf arbeitsteiliger Vorgänge bzw. Geschäftsprozesse in Unternehmen u. Behörden mit dem Ziel größtmöglicher Effizienz. **2.** (EDV) Arbeitsablauf bei Computerprogrammen
Work-out, Work|out ['wə:k|aʊt] *das* oder *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: intensives Fitnesstraining
Work|shop *der;* -s, -s ⟨*engl.;* „Werkstatt“⟩: Kurs, Seminar o. Ä., in dem in freier Diskussion bestimmte Themen erarbeitet u. praktische Übungen durchgeführt werden
Work|song *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Geschichte): Arbeitslied, bes. der afroamerikanischen Sklaven
Work|sta|tion [...ste:ʃən, ...steɪʃn] *die;* -, -s ⟨*engl.*⟩: an einem Arbeitsplatz installierter, meist an ein lokales Netz angeschlossener Computer
World|cup ['vø:ɐltkap] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: [Welt]meisterschaft in verschiedenen sportlichen Disziplinen (z. B. Skisport)
World Wide Web ['wə:ld 'waɪd 'wɛb] *das;* - - -[s] ⟨*engl.;* „weltweites Netz“⟩ (EDV): weltweites Informationssystem im Internet (Abk.: WWW)
Worst Case ['wə:st 'keɪs, auch: 'wə:stkeɪs] *der;* - -s, - -s (Fachspr.): schlimmster Fall, der in Zukunft eintreten kann
wow [vaʊ] ⟨*engl.*⟩ (ugs.): wunderbar!, super! (Ausruf der Bewunderung od. Überraschung)
Wrap [rɛp] *der* od. *das;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: gefüllte Teigrolle
Wrest|ling ['rɛslɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: überwiegend auf Show ausgerichtetes Catchen
Wu|du vgl. Voodoo
Wu|ke|la: *Plural* von ↑Wekil
Wul|fe|nit [auch: ...'nɪt] *das;* -s, -e ⟨*nlat.;* nach dem österr. Mineralogen F. X. v. Wulfen, 1728–1805⟩: ein Mineral
Wur|lit|zer|or|gel, Wur|lit|zer-Or|gel *die;* -, -n ⟨nach der nordamerik. Herstellerfirma Wurlitzer⟩: Kinoorgel
WWW *das;* -[s] = World Wide Web
Wy|an|dot|te [vaiən'dɔtə] *das;* -, -s od. *die;* -, -n [...tn] ⟨*engl.;* nach dem nordamerik. Indianerstamm der Wyandots⟩: Huhn einer mittelschweren amerikanischen Rasse

X x

Xan|than *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): biotechnisch hergestelltes Polysaccharid, das zur Verdickung u. Stabilisierung von Nahrungsmitteln u. Kosmetika verwendet wird
Xan|that *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.*⟩: ↑Xanthogenat
Xan|th|e|las|ma *das;* -s, -ta u. ...men (Med.): gelbe Flecken od. Knötchen an den Augenlidern
Xan|then *das;* -s (Chemie): kristalline Substanz (1), die die Grundlage bestimmter Farbstoffe bildet
Xan|thin *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med., Biochemie): eine Stoffwechselverbindung, die im Organismus beim Abbau der ↑Purine entsteht
Xan|thin|oxi|da|se, Xan|thin|oxy|da|se *die;* -, -n (Med., Biochemie): ↑Enzym, das Xanthin in Harnsäure überführt
Xan|thi|pe *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.;* nach der Frau des Sokrates, die als schwierig u. zanksüchtig galt⟩ (ugs.): zanksüchtige [Ehe]frau
xan|tho|chrom ⟨*gr.-nlat.*⟩: gelb-, hellfarbig. **Xan|tho|chro|mie** *die;* -, ...ien (Med.): Gelbfärbung der Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit durch Beimengung von Blutfarbstoffen
Xan|tho|ge|nat *das;* -[e]s, -e (Chemie): Salz der Xanthogensäure
Xan|tho|gen|säu|re *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩ (Chemie): ölige, in Wasser kaum lösliche Flüssigkeit, Ausgangsstoff technischer Salze
Xan|thom *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): gutartige, gelb gefärbte Geschwulst der Haut
Xan|tho|ma|to|se *die;* -, -n (Med.): ausgedehnte Xanthombildung
Xan|tho|phyll *das;* -s ⟨*gr.*⟩ (Bot.): gelber Farbstoff der Pflanzenzellen
Xan|th|op|sie *die;* -, ...ien (Med.): das Gelbsehen aller Gegenstände bei gestörtem Farbensehen
Xan|thor|rhoea *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): australische Gattung der Liliengewächse
X-Chro|mo|som ['ɪkskro...] *das;* -s, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): ↑Chromosom, das beim Vorkommen in der Samenzelle das Geschlecht des gezeugten Kindes auf weiblich festlegt; Ggs. ↑Y-Chromosom
Xe|nie [...niə, auch: 'ksɛ...] *die;* -, -n, **Xe|ni|on** *das;* -s, ...ien [...iən] ⟨*gr.(-lat.)*⟩ (Literaturwiss.): kurzes Sinngedicht (ein ↑Distichon)
xe|no|blas|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Geol.): nicht in der eigenen Gestalt ausgebildet (von Mineralneubildungen bei der Gesteinsmetamorphose)
Xe|no|do|chi|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: altkirchliche Fremdenherberge, Vorläufer des mittelalterlichen ↑Hospizes
Xe|no|ga|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Fremd- od. Kreuzbestäubung von Blüten
Xe|no|glos|sie *die;* -, ...ien (Psy-

chol.): unbewusstes Reden in einer unbekannten Sprache
Xe|no|kra|tie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩: Fremdherrschaft; Regierung eines Staates durch ein fremdes Herrscherhaus
Xe|no|lith [auch: ...'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (Geol.): Fremdkörper, Einschluss in Ergussgesteinen
Xe|no|lo|gie *die;* -: ↑Okkultismus
xe|no|morph (Geol.): fremdgestaltig (von Mineralien, die bei der Gesteinsbildung nicht in ihrer typischen Kristallform erstarren konnten)
Xe|non *das;* -s: chem. Element; ein Edelgas (Zeichen: Xe)
xe|no|phil: fremdenfreundlich; Ggs. ↑xenophob. **Xe|no|phi|lie** *die;* -: Fremdenliebe, Vorliebe für Fremde; Ggs. ↑Xenophobie
xe|no|phob: fremdenfeindlich; Ggs. ↑xenophil. **Xe|no|pho|bie** *die;* -, ien: Fremdenfeindlichkeit; Ggs. ↑Xenophilie
Xe|no|tim *der;* -s (Geol.): Hauptmineral der ↑Yttererden
Xe|no|trans|plan|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.; lat.-nlat.*⟩ (Biol., Med.): Transplantat, das zwischen zwei artverschiedenen Individuen ausgetauscht wird. **Xe|no|trans|plan|ta|ti|on** *die;* -, -en (Biol., Med.): Transplantation, bei der Xenotransplantate verwendet werden
Xe|r|an|the|mum *das;* -s, ...themen ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Strohblume
Xe|res ['ç...] vgl. Jerez

xe|ro..., Xe|ro...

⟨*gr.* xērós „trocken, dürr, saftlos“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „trocken“:
– Xerodermie
– xerophil
– Xerophyt

Xe|ro|der|ma *das;* -s, -ta u. ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): erblich bedingte u. meist tödlich endende Hautkrankheit mit Flecken- u. Warzenbildung, Entzündungen u. Karzinomen
Xe|ro|der|mie *die;* -, ...ien (Med.): Trockenheit der Haut; Pergamenthaut
Xe|ro|gra|fie, Xerographie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-engl.*⟩ (Druckw.): ein Vervielfältigungsverfahren. **xe|ro|gra|fie|ren,** xerographieren: mithilfe Xerografie vervielfältigen. **xe|ro|gra|fisch,** xerographisch: die Xerografie betreffend
Xe|ro|gra|phie usw. vgl. Xerografie usw.
Xe|ro|ko|pie *die;* -, ...ien ⟨*gr.; lat.*⟩: xerografisch hergestellte Kopie. **xe|ro|ko|pie|ren:** eine Xerokopie herstellen
xe|ro|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): Schutzvorrichtungen gegen Austrocknung besitzend (von Pflanzen od. Pflanzenteilen)
xe|ro|phil (Bot.): Trockenheit liebend oder bevorzugend (von Pflanzen). **Xe|ro|phi|lie** *die;* - (Bot.): Bevorzugung der Trockenheit
Xe|r|oph|thal|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.*⟩, **Xe|r|oph|thal|mus** *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Austrocknung der Binde- u. Hornhaut des Auges
Xe|ro|phyt *der;* -en, -en (Bot.): an trockene Standorte angepasste Pflanze
Xe|ro|se *die;* -, -n ⟨*gr.*⟩ (Med.): **1.** ↑Xerophthalmie. **2.** Trockenheit der Schleimhäute der oberen Luftwege
Xe|ro|s|to|mie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): abnorme Trockenheit der Mundhöhle
xe|ro|therm (Geogr.): ein trockenwarmes Klima aufweisend
Xe|t|ra® *das;* -[s] ⟨Abk. für *engl.* exchange electronic trading; „elektronischer Wertpapierhandel“⟩ (Börsenw.): vollelektronisches Handelssystem für börsennotierte Wertpapiere
Xi *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: vierzehnter Buchstabe des griech. Alphabets (Ξ, ξ)
Xi|mé|nez [xi'menɛθ] *der;* - ⟨*span.*⟩: ↑Pedro Ximénez
XL ⟨Abk. für *engl.* extra large⟩: besonders groß (Kleidergröße)
XML *die;* - ⟨Abk. für *engl.* extensible *M*ark-up *L*anguage⟩ (EDV): Sprache zur Definition von Auszeichnungssprachen (verkürzte Version von ↑SGML)
Xo|a|non *das;* -s, ...ana ⟨*gr.*⟩: [meist aus Holz] geschnitzte, Menschen od. Götter darstellende altgriechische Figur
XS ⟨Abk. für *engl.* extra small⟩: besonders klein (Kleidergröße)
XXL ⟨Abk. für *engl.* extra extra large⟩: extrem groß (Kleidergröße)
XXS ⟨Abk. für *engl.* extra extra small⟩: extrem klein (Kleidergröße)
Xy|lan *das;* -s ⟨*gr.-nlat.*⟩: eine der wichtigsten ↑Hemizellulosen; Holzgummi
Xy|lem *das;* -s, -e (Bot.): der Wasser leitende Gefäßteil der Pflanze
Xy|le|nol *das;* -s ⟨*gr.; arab.*⟩: ein ↑Phenol
Xy|li|din *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): aus Xylol gewonnener Ausgangsstoff zur Synthese gewisser Teerfarbstoffe
Xy|lit [auch: ...'lɪt] *der;* -s, -e: **1.** (Chemie) von der Xylose abgeleiteter Alkohol. **2.** Holzbestandteil der Braunkohle
Xy|lo|fon, Xylophon *das;* -s, -e ⟨„Holzstimme“⟩: Schlaginstrument, bei dem auf einem Holzrahmen befestigte Holzstäbe mit zwei Holzklöppeln geschlagen werden
Xy|lo|graf, Xylograph *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: Holzschneider. **Xy|lo|gra|fie,** Xylographie *die;* -, ...ien: **a)** (ohne Plural) Holzschneidekunst; **b)** Holzschnitt. **Xy|lo|gra|fin,** Xylographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Xylograf. **xy|lo|gra|fisch,** xylographisch: in Holz geschnitten; die Xylografie betreffend
Xy|lo|graph usw. vgl. Xylograf usw.
Xy|lol *das;* -s ⟨*gr.; arab.*⟩ (Chemie): eine aromatische Kohlenstoffverbindung, Ausgangsstoff für Farb-, Duft-, Kunststoffe
Xy|lo|me|ter *das;* -s, - ⟨*gr.*⟩: Gerät zur Bestimmung des Rauminhalts unregelmäßig geformter Hölzer
Xy|lo|pha|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.*⟩: ↑Lignivore
Xy|lo|phon vgl. Xylofon
Xy|lo|se *die;* -: Holzzucker
Xy|lo|thek *die;* -, -en: Zusammenstellung von in Buchform gefertigten Präparaten u. Be-

schreibungen verschiedenster Hölzer

Xys|ti: *Plural* von ↑ Xystus

Xys|tos *der;* -, Xysten ⟨*gr.*⟩: gedeckter Säulengang in altgriechischen Gymnasien

Xys|tus *der;* -, Xysti ⟨*gr.-lat.*⟩: altrömische Gartenanlage vor der Halle

Yy

Yacht vgl. Jacht

Yak [jak], Jak *der;* -s, -s nicht fachsprachl. auch *das;* -s, -s ⟨*tibet.*⟩: wild lebendes asiatisches Hochgebirgsrind

Ya|ki ['ja:...] *das;* -[s] ⟨*jap.;* „Gebranntes"⟩: japan. Bez. für: keramische Erzeugnisse

Ya|ku|za [ja'ku:za] *die;* -, - ⟨*jap.*⟩: japanische Verbrecherorganisation

Ya|ma|shi|ta [jama'ʃi:ta] *der;* -[s], -s ⟨nach dem japan. Kunstturner H. Yamashita, * 1938⟩ (Sport): ein Sprung am Langpferd

Yams|wur|zel ['jams...] vgl. Jamswurzel

Yang [jaŋ] *das;* - ⟨*chin.*⟩: die lichte männliche Urkraft, das schöpferische Prinzip in der chinesischen Philosophie; vgl. Yin

Yan|kee ['jɛŋki] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: **1.** Spitzname für den US-Amerikaner. **2.** Spitzname für Bewohner der amerikanischen Nordstaaten (bes. Neuenglands)

Yan|kee Doo|dle [- du:dl] *der;* -[s]: amerikanischer Nationalgesang aus dem 18. Jh.

Yard [ja:ɐt] *das;* -s, -s (aber: 5 Yard[s]) ⟨*engl.*⟩: angelsächsisches Längenmaß (= 91,44 cm; Abk.: y., yd., Plur. yds.)

Yas|ṭik [j...] vgl. Jastik

Yawl [jɔ:l] *die;* -, -e u. -s ⟨*dt.-engl.*⟩: zweimastiges [Sport]segelboot

Y-Chro|mo|som ['ʏpsilɔnkro...] *das;* -s, -en ⟨*gr.*⟩ (Biol., Med.): Geschlechtschromosom, das beim Vorkommen in der Samenzelle das Geschlecht des gezeugten Kindes als männlich bestimmt

Yel|low Press ['jɛlɔʊ 'prɛs] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: Sensationspresse

Yen [jɛn] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*jap.*⟩: Währungseinheit in Japan (= 100 Sen)

Yeo|man ['joʊmən] *der;* -, ...men ⟨*engl.*⟩: **1.** (Geschichte) Gemeinfreier unterhalb des Ritterstandes in England. **2.** kleiner Gutsbesitzer u. Pächter

Yeo|man|ry ['joʊmənri] *die;* -: Milizkavallerie in Großbritannien

Ye|ti ['je...] *der;* -[s], -s ⟨*nepalesisch*⟩: legendärer Schneemensch im Himalaja

Ygg|dra|sil ['yk...] *der;* -s ⟨*nord.*⟩ (nord. Mythol.): Weltesche

Yin [jɪn] *das;* - ⟨*chin.*⟩: die dunkle weibliche Urkraft, das schöpferische Prinzip in der chinesischen Philosophie; vgl. Yang

Yip|pie ['jɪ...] *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩: aktionistischer, radikalisierter Hippie

Yips [jɪps] *der;* -, - ⟨*engl.*⟩ (Jargon): wohl mental bedingtes Zittern, Jucken, das beim Golfen, bes. beim Putten, eintritt

Ylang-Ylang-Öl, Ilang-Ilang-Öl ['i:laŋ'i:...] *das;* -s ⟨*malai.; dt.*⟩: ätherisches Öl des asiatischen Ylang-Ylang-Baumes, das als Duftstoff verwendet wird

Yng|ling *die;* -, -s ⟨*norw.*⟩ (Sport): schlankes, offenes Kielboot für Regatta- u. Freizeitsegeln

Yo|ga ['jo:ga], Joga *das,* auch *der;* -[s] ⟨*sanskr.;* „Anschirrung"⟩: **a)** indische philosophische Lehre, deren Ziel es ist, durch Meditation, Askese u. bestimmte körperliche Übungen den Menschen von dem Gebundensein an die Last der Körperlichkeit zu befreien; **b)** Gesamtheit der Übungen, die aus dem Yoga (a) herausgelöst wurden u. die zum Zweck einer gesteigerten Beherrschung des Körpers, der Konzentration u. Entspannung ausgeführt werden

Yo|gi ['jo:...], Jogi, **Yo|gin,** Jogin *der;* -[s], -s ⟨*sanskr.*⟩: indischer Büßer ↑ brahmanischen Glaubens, der ↑ Yoga (b) ausübt

Yo|him|bin [j...] *das;* -s ⟨*Bantuspr.-nlat.*⟩: Alkaloid aus der Rinde eines westafrikanischen Baumes (als ↑ Aphrodisiakum verwendet)

Yo|mud ['jo:...] *der;* -[s], -s ⟨nach dem turkmenischen Volksstamm der Yomuden⟩: Teppich aus Zentralasien mit hakenbesetzten ↑ Rhomben als kennzeichnender Musterung

Yo|ni ['jo:...] *das* od. *die;* -, - ⟨*sanskr.*⟩: als heilig geltendes Symbol des weiblichen Geschlechts in Indien

York|shire|ter|ri|er ['jɔ:kʃə...] *der;* -s, - ⟨nach der engl. Grafschaft Yorkshire⟩: englischer Zwergterrier

Youngs|ter ['jaŋstɐ] *der;* -s, -[s] ⟨*engl.*⟩: **a)** junger Sportler; **b)** Jugendlicher

Yo-Yo [jo'jo:, auch: 'jo:jo] vgl. Jo-Jo

Yo-Yo-Ef|fekt vgl. Jo-Jo-Effekt

Yp|si|lon *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: **1.** zwanzigster Buchstabe des griechischen Alphabets (Υ, υ). **2.** ↑ Ypsiloneule

Yp|si|lon|eu|le *die;* -, -n ⟨*gr.; dt.*⟩ (Biol.): Nachtschmetterling mit y-förmigem Fleck auf den Vorderflügeln

Ysop ['i:...] *der;* -s, -e ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩ (Bot.): Heil- u. Gewürzpflanze des Mittelmeergebietes

Ytong® *der;* -s, -s ⟨Kunstw.⟩ (Bauw.): Leichtkalkbeton

Yt|ter|bi|um *das;* -s ⟨*nlat.;* nach dem schwed. Fundort Ytterby⟩: chem. Element; Seltenerdmetall (Zeichen: Yb)

Yt|ter|er|den *die* (Plural) ⟨*schwed.; dt.*⟩: seltene Erden, die hauptsächlich in den Erdmineralien von Ytterby vorkommen

Yt|t|ri|um *das;* -s ⟨*nlat.*⟩: chem. Element; eisengraues Seltenerdmetall (Zeichen: Y)

Yu|an ['ju:...] *der;* -[s], -[s] (aber: 5 -) ⟨*chin.*⟩: Währungseinheit der Volksrepublik China

Yuc|ca ['jʊ...] *die;* -, -s ⟨*span.-nlat.*⟩ (Bot.): Palmlilie aus Mittelamerika (Zier- u. Heilpflanze)

Yup|pie ['jʊpi, auch: 'jʌpi] *der;* -s, -s ⟨*engl.;* Kurzw. aus *y*oung *u*rban *p*rofessional (*p*eople)⟩: junger, karrierebewusster Stadtmensch

Yü|rük, Jürük *der;* -[s], -s ⟨nach den Jürüken, einem kleinasiat. Nomadenvolk⟩: langfloriger türkischer Teppich aus feiner, glänzender Wolle

Zu

Za|ba|io|ne […baˈjo:nə], **Za|ba|g|li|o|ne** […balˈjo:nə] *die;* -, -s ‹*it.*›: Weinschaumcreme, -soße

Zad|dik *der;* -s, -im ‹*hebr.;* „der Gerechte“›: [als heilig verehrter] Lehrer im ↑Chassidismus

Za|kat [z…] *die;* - ‹*arab.*›: pflichtmäßiges Almosen, Armensteuer im Islam

Zä|ko|s|to|mie, Zökostomie *die;* -, …ien ‹*lat.; gr.*› (Med.): operative Herstellung einer künstlichen Verbindung zwischen Blinddarm u. äußerer Bauchhaut

Zä|ko|to|mie, Zökotomie *die;* -, …ien (Med.): operative Öffnung des Blinddarms

Zä|kum, Zökum *das;* -s, …ka ‹*lat.*› (Med.): **1.** Blinddarm. **2.** Blindsack, blind endender Teil eines röhrenförmigen Organs

Za|mia, Za|mie […iə] *die;* -, …ien […iən] ‹*gr.-lat.-nlat.*› (Bot.): amerikanischer Zapfenpalmfarn

Zạm|pa|no *der;* -[s], -s ‹nach der gleichnamigen Gestalt in F. Fellinis Film „La Strada“ (1954)›: auffälliger, sich lautstark in Szene setzender Mann; Angeber; Aufschneider

Za|ne|l|la *der;* -s, -s ‹*it.*›: Futterstoff aus Baumwolle od. Halbwolle in Atlasbindung

Zä|no|ge|ne|se, Zä|no|ge|ne|sis *die;* -, …nesen ‹*gr.-nlat.*› (Biol.): das Auftreten von Besonderheiten während der stammesgeschichtlichen Entwicklung der Tiere. **zä|no|ge|ne|tisch:** die Zänogenese betreffend

Zä|no|zo|i|kum usw. vgl. Känozoikum usw.

Za|pa|te|a|do […] *der;* -[s], -s ‹*span.*›: spanischer Solotanz im Dreiertakt, bei dem der Rhythmus mit den Hacken gestampft wird

za|po|nie|ren ‹Kunstw.›: mit Zaponlack überziehen

Za|pon|lack *der;* -[e]s, -e: als Metallschutz dienender farbloser Lack

zạp|pen [auch: ˈzɛpn̩] ‹*engl.*› (ugs.): beim Fernsehen mit der Fernbedienung in rascher Folge von einem Programm ins andere schalten. **Zạp|ping** [auch: ˈzɛpɪŋ] *das;* -s (ugs.): das Zappen

Zar *der;* -en, -en ‹*lat.-got.-slaw.*› (Geschichte): Herrschertitel bei Russen, Serben, Bulgaren

Za|re|witsch, Zessarewitsch *der;* -[s], -e ‹*russ.*› (Geschichte): Sohn eines russischen Zaren, russischer Kronprinz. **Za|re|wna** *die;* -, -s (Geschichte): Tochter eines russischen Zaren

Za|rin *die;* -, -nen: **1.** weibliche Form zu ↑Zar. **2.** Ehefrau eines Zaren

Za|ris|mus *der;* - ‹*lat.-got.-slaw.-nlat.*›: Zarentum, unumschränkte Herrschaft der Zaren. **za|ris|tisch:** den Zaren od. den Zarismus betreffend

Za|ri|za *die;* -, -s od. …zen ‹*lat.-got.-slaw.*› (Geschichte): Ehefrau od. Witwe eines Zaren

Zä|si|um vgl. Cäsium

Zä|sur *die;* -, -en ‹*lat.*›: **1.** Einschnitt (besonders in einer geschichtlichen Entwicklung); markanter Punkt. **2.** (Metrik) an bestimmter Stelle auftretender Einschnitt im Vers, bei dem Wortende u. Versfußende nicht zusammenfallen. **3.** (Musik) Unterbrechung des Verlaufs eines Musikstücks

Za|zi|ki, Tsatsiki [tsaˈtsi:ki] *der* u. *das;* -s, -s ‹*türk.-ngr.*›: Joghurt mit Knoblauch u. geriebener Salatgurke

Zea *die;* - ‹*gr.-lat.*› (Bot.): Mais

Ze|a|xan|thin *das;* -s ‹*gr.-nlat.*› (Bot.): im Maiskorn u. anderen Früchten enthaltenes ↑Xanthophyll

Ze|ba|oth, ökum.: **Ze|ba|ot** ‹*hebr.;* „Heerscharen“›: alttestamentliche Erweiterung des Namens Gottes, z. B. *der Herr Zebaoth* (der Herr der Heerscharen)

Ze|b|ra *das;* -s, -s ‹*lat.-vulgärlat.-span.(-fr./engl.);* „Wildpferd“›: südafrikanisches Wildpferd mit weißen und schwarzen Streifen

Ze|b|ro|id *das;* -[e]s, -e ‹*afrik.; gr.*›: ↑Bastard (1) von Zebra u. Pferd od. Zebra u. Esel

Ze|bu *der* od. *das;* -s, -s ‹*tibet.-fr.*›: asiatisches Buckelrind

Ze|chi|ne *die;* -, -n ‹*it.*›: alte venezianische Goldmünze

Ze|dent *der;* -en, -en ‹*lat.*› (Rechtswiss.): Gläubiger, der seine Forderung an einen Dritten abtritt. **Ze|den|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zedent

ze|die|ren: eine Forderung an einen Dritten abtreten

Ze|in *das;* -s ‹*gr.-lat.-nlat.*›: Eiweiß des Maiskorns

Ze|le|b|rant *der;* -en, -en ‹*lat.*› (kath. Kirche): Priester, der die Messe liest

Ze|le|b|ra|ti|on *die;* -, -en: Feier [des Messopfers]

Ze|le|b|ret, Celebret *das;* -s, -s ‹*lat.;* „er möge zelebrieren“› (kath. Kirche): schriftliche Erlaubnis für einen Priester, die Messe in einer fremden Kirche zu lesen

ze|le|b|rie|ren: 1. [ein Fest] feierlich begehen. **2.** eine Messe lesen. **3.** etwas feierlich gestalten, betont langsam u. genussvoll ausführen

Ze|le|b|ri|tät *die;* -, -en: **1.** Berühmtheit, berühmte Person. **2.** Feierlichkeit, Festlichkeit

Zel|la vgl. Cella

Zel|lit [auch: …ˈlɪt] *das;* -s ‹*lat.-nlat.*›: ein Kunststoff

Zell|mem|b|ran *die;* -, -en ‹*lat.*› (Biol.): ↑Protoplast (1) einer Zelle

Zel|lo|bi|o|se *die;* - ‹*lat; gr.*› (Chemie): aus Zellulose abgebauter Doppelzucker

Zel|lo|phạn, Cellophan® *das;* -s ‹*lat.; gr.*›: durchsichtige, leicht dehnbare u. weiche, aber konsistente Folie (als Verpackungsmaterial)

zel|lo|pha|nie|ren, cellophanieren: eine Ware in Zellophan verpacken

zel|lu|lạr, zel|lu|lä|r ‹*lat.-nlat.*›: (Biol.) zellenähnlich, zellenartig; aus Zellen gebildet

Zel|lu|lạr|the|ra|pie *die;* - ‹*lat.-nlat.; gr.*› (Med.): das Einspritzen von Frischzellen zur Regenerierung des Organismus

Zel|lu|la|se, chem. fachspr.: Cellulase *die;* -, -n (Chemie): ein Zellulose spaltendes ↑Enzym

Zel|lu|li|tis vgl. Cellulitis

Zel|lu|loid, fachspr.: Celluloid [auch: …loˈi:t] *das;* -[e]s [auch: …loˈi:dəs] ‹*lat.; gr.-engl.-amerik.*›: Kunststoff aus Zellulosenitrat; Zellhorn

Zel|lu|lo|se, fachspr.: Cellulose

die; -, -n ⟨*lat.-nlat.*⟩: Hauptbestandteil der pflanzlichen Zellwände, Grundstoff zur Herstellung von Papier u. ↑ Acetatseide

Zel|lu|lo|se|ni|t|rat, chem. fachspr.: Cellulosenitrat *das;* -[e]s (Chemie): Schießbaumwolle, Kollodiumwolle, Nitrozellulose

Zẹll|zy|k|lus *der;* -, ...zyklen ⟨*lat.*⟩: Gesamtheit der Wachstumsvorgänge zwischen zwei Zellteilungen

ze|lo|sa|mẹn|te, ze|lo|so ⟨*gr.-lat.-it.*⟩ (Musik): eifrig, feurig, hastig (Vortragsanweisung)

Ze|lọt *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** fanatischer [Glaubens]eiferer. **2.** Angehöriger einer antirömischen jüdischen Partei zur Zeit Christi. **Ze|lo|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Zelot

ze|lo|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩: glaubenseifrig. **Ze|lo|tis|mus** *der;* -: Glaubensfanatismus

[1]**Ze|mẹnt** *der;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩: **1.** aus gebranntem u. sehr fein vermahlenem Kalk, Ton o. Ä. hergestellter, bes. als Bindemittel zur Herstellung von Beton u. Mörtel verwendeter Baustoff, der bei Zugabe von Wasser erhärtet. **2.** (Zahnmed.) zementähnlicher, pulvriger Werkstoff für Zahnfüllungen u. Unterfüllungen

[2]**Ze|mẹnt** *das;* -[e]s, -e (Med.): die Zahnwurzeln überziehendes Knochengewebe; Wurzelzement

Ze|men|ta|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: **1.** (Chemie) Abscheidung von Metallen aus Lösungen durch elektrochemische Reaktionen. **2.** das Veredeln von Metalloberflächen durch chemische Veränderung (z. B. Aufkohlung von Stahl)

ze|men|ti|e|ren: 1. mit Zement ausfüllen, verkitten; verfestigen. **2.** eine Zementation durchführen. **3.** (einen Zustand, einen Standpunkt, eine Haltung u. Ä.) starr u. unverrückbar festlegen

Ze|men|tit [auch: ...ˈtɪt] *der;* -s (Chemie): Eisenkarbid, besonders harte Verbindung von Eisen u. Kohlenstoff

Zẹn [z..., auch: ts...] *das;* -[s] ⟨*sanskr.-chin.-jap.;* „Meditation"⟩ (Rel.): japanische Richtung des Buddhismus, die durch Meditation die Erfahrung der Einheit allen Seins u. damit tätige Lebenskraft u. größte Selbstbeherrschung zu erreichen sucht

Ze|na|na [ze...], Senana *die;* -, -s ⟨*pers.-Hindi*⟩: (in Indien bei Muslimen u. Hindus) Wohnbereich der Frauen (den Fremde nicht betreten dürfen)

Zend|awẹs|ta *das;* - ⟨*pers.;* „Kommentar-Grundtext"⟩ (veraltet): ↑ Awesta

Zẹ|ner|di|o|de *die;* -, -n ⟨nach dem amerik. Physiker C. M. Zener⟩ (Elektrot.): ↑ Diode, die in einer Richtung bei Überschreiten einer bestimmten Spannung einen sehr starken Anstieg des Stroms zeigt

Ze|nịt *der;* -[e]s ⟨*arab.-it.*⟩: **1.** (Astron.) senkrecht über dem Beobachtungspunkt gelegener höchster Punkt des Himmelsgewölbes; Scheitelpunkt; Ggs. ↑ Nadir. **2.** Gipfelpunkt, Höhepunkt; Zeitpunkt, an dem sich das Höchste an Erfolg, Entfaltung o. Ä. innerhalb eines Gesamtablaufs vollzieht

ze|ni|tal ⟨*arab.-it.-nlat.*⟩: auf den Zenit bezogen; den Zenit betreffend

Ze|no|ge|ne|se usw. vgl. Zänogenese usw.

Ze|no|t|aph vgl. Kenotaph

zen|sie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** eine Arbeit od. Leistung mit einer Note bewerten. **2.** ein Buch, einen Film o. Ä. auf verbotene od. unsittliche Inhalte hin kontrollieren

Zẹn|sor *der;* -s, ...oren: **1.** altrömischer Beamter, der u. a. die Vermögensschätzung der Bürger durchführte u. eine sittenrichterliche Funktion ausübte. **2. a)** behördlicher Beurteiler, Überprüfer von Druckschriften; **b)** Kontrolleur von Postsendungen. **zen|so|risch: 1.** den Zensor (2) betreffend. **2.** (veraltet) sittenrichterlich

Zen|sụr *die;* -, -en: **1.** Amt des Zensors (1). **2.** von zuständiger, bes. staatlicher Stelle vorgenommene Kontrolle, Überprüfung von Briefen, Druckwerken, Filmen o. Ä. **3. a)** kirchliche Prüfung religiöser Literatur von katholischen Verfassern; **b)** (kath. Kirchenrecht) Verwerfung einer theologischen Lehrmeinung. **4.** Note, Bewertung einer Leistung

zen|su|ri|ẹ|ren ⟨*lat.-nlat.*⟩ (österr., schweiz.): ↑ zensieren

Zẹn|sus *der;* -, - [...zu:s] ⟨*lat.*⟩: **1.** (Geschichte) die durch die Zensoren (1) vorgenommene Schätzung der Bürger nach ihrem Vermögen. **2.** (Bibliothekswiss.) Verzeichnis aller bekannten Exemplare von Frühdrucken. **3.** Abgabe, Pachtzins (bes. im Mittelalter). **4.** Volkszählung

Zẹnt *die;* -, -en ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Geschichte): **1.** (in fränkischer Zeit) mit eigener Gerichtsbarkeit ausgestatteter Siedlungsverband. **2.** (im Hoch- u. Spätmittelalter) Unterbezirk einer Grafschaft

Zen|tạur, Kentaur *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.*⟩: [wildes] Fabelwesen der griechischen Sage mit menschlichem Oberkörper u. Pferdeleib

Zen|te|nạr *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** Hundertjähriger. **2.** [gewählter] Vorsteher der Zent (1) u. Vorsitzender ihrer Gerichtsbarkeit

Zen|te|nạ|ri|um *das;* -s, ...ien [...i̯ən]: Hundertjahrfeier

zen|te|si|mạl ⟨*lat.-nlat.*⟩: hundertteilig

Zen|te|si|mal|waa|ge *die;* -, -n ⟨*lat.-nlat.; dt.*⟩: Brückenwaage, auf der eine Last durch ein Gewicht vom hundertsten Teil der Last ins Gleichgewicht gebracht wird

Zẹnt|ge|richt *das;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.; dt.*⟩ (Geschichte): Gericht einer fränkischen ↑ Zent (2)

Zen|ti|fo|lie [...li̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: eine Rosenart mit dicht gefüllten Blüten

Zen|ti|grad [auch: ˈtsɛn...] *der;* -s, -e: der hundertste Teil eines Grads

Zen|ti|gramm [auch: ˈtsɛn...] *das;* -s, -e ⟨*(lat.; gr.) fr.*⟩: der hundertste Teil eines Gramms (Zeichen: cg)

Zen|ti|li|ter [auch: ˈtsɛn...] *der* (schweiz. nur so), auch: *das;* -s, - ⟨*fr.*⟩: der hundertste Teil eines Liters (Zeichen: cl)

Zen|ti|mẹ|ter [auch: ˈtsɛn...] *der* (schweiz. nur so) od. *das;* -s, -: der hundertste Teil eines Meters (Zeichen: cm)

Zẹn|to *der;* -s, -s u. ...tonen: ↑ Cento

zen|t|rạl ⟨*gr.-lat.*⟩: **a)** im Zentrum [liegend], vom Zentrum ausge-

hend, nach allen Seiten hin günstig gelegen; Ggs. ↑ dezentral; **b)** von einer [übergeordneten] Stelle aus [erfolgend]; **c)** sehr wichtig, sehr bedeutend, hauptsächlich, entscheidend

Zen|t|ra|l|ab|i|tur *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩: zentral (b) durchgeführtes Abitur mit gleichen Aufgaben[stellungen] und einheitlicher Bewertung

Zen|t|ra|l|e *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** zentrale Stelle, von der aus etwas organisiert od. geleitet wird; Hauptort, -stelle. **2.** Fernsprechvermittlung mit mehreren Anschlüssen. **3.** (Math.) Verbindungslinie zwischen den Mittelpunkten zweier Kreise (od. Kugeln)

Zen|t|ra|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.-fr.*⟩: **1.** organisatorische Zusammenfassung gleichartiger Aufgaben, Arbeitsplätze u. a. nach bestimmten Merkmalen zu einem einheitlichen Komplex; Ggs. ↑ Dezentralisation (1). **2.** (ohne Plural) Zustand, in dem sich etwas nach dem Zentralisieren befindet; Ggs. ↑ Dezentralisation (2); vgl. …ation/…ierung. **zen|t|ra|li|sie|ren:** mehrere Dinge organisatorisch so zusammenfassen, dass sie von einer zentralen Stelle aus gemeinsam verwaltet und geleitet werden können; Ggs. ↑ dezentralisieren. **Zen|t|ra|li|sie|rung** *die;* -, -en: Zentralisation (1); vgl. …ation/…ierung

Zen|t|ra|lis|mus *der;* - ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: das Bestreben, Politik und Verwaltung eines Staates zusammenzuziehen u. nur eine Stelle mit der Entscheidung zu betrauen; Ggs. ↑ Föderalismus. **zen|t|ra|lis|tisch:** nach Zusammenziehung strebend; vom Mittelpunkt aus bestimmt

Zen|t|ra|li|tät *die;* -: Mittelpunktslage von Orten

Zen|t|ra|l|ko|mi|tee *das;* -s, -s: Führungsgremium, bes. einer kommunistischen od. sozialistischen Partei (Abk.: ZK)

Zen|t|ra|l|ner|ven|sys|tem *das;* -s, -e: von Gehirn u. Rückenmark gebildeter Teil des Nervensystems bei Mensch u. Wirbeltieren

Zen|t|ra|l|or|gan *das;* -s, -e: offizielles Presseorgan einer politischen Partei od. einer anderen Organisation [in sozialistischen Ländern]

Zen|t|ra|l|pro|jek|ti|on *die;* -: Verfahren zur Abbildung einer räumlichen od. ebenen Figur mithilfe von Strahlen, die von einem Punkt (dem Zentrum der Zentralprojektion) ausgehen

zen|t|ri|e|ren: 1. etwas auf die Mitte einstellen, um etwas anordnen. **2.** sich genau, speziell auf jmdn. od. etwas als das Zentrum des Handelns einstellen

zen|t|ri|fu|gal ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) auf die Zentrifugalkraft bezogen; durch Zentrifugalkraft wirkend; Ggs. ↑ zentripetal (1). **2.** (Med.) vom Zentrum zur Peripherie verlaufend (z. B. von den motorischen Nerven); Ggs. ↑ zentripetal (2)

Zen|t|ri|fu|gal|kraft *die;* - ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.; dt.*⟩ (Physik): bei der Bewegung eines Körpers auf einer gekrümmten Bahn od. bei der Drehung um eine Achse auftretende, nach außen gerichtete Kraft; Fliehkraft; Ggs. ↑ Zentripetalkraft

Zen|t|ri|fu|ge *die;* -, -n ⟨*fr.*⟩: Schleudergerät zur Trennung von Substanzen mithilfe der Zentrifugalkraft

zen|t|ri|fu|gie|ren: etwas mithilfe einer Zentrifuge trennen, ausschleudern, zerlegen

Zen|t|ri|ol *das;* -s, -e ⟨*lat.*⟩ (Biol.): meist doppelt in einer Zelle vorkommendes Zellorgan, das bei der Kernteilung den Pol der neu entstehenden Zelle bildet; Zentralkörperchen

zen|t|ri|pe|tal ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.*⟩: **1.** (Physik) zum Mittelpunkt, zum Drehzentrum hinstrebend; auf die Zentripetalkraft bezogen; Ggs. ↑ zentrifugal (1). **2.** (Med.) von der Peripherie zum Zentrum ziehend, zum Mittelpunkt hin gerichtet (z. B. von den sensiblen Nerven); Ggs. ↑ zentrifugal (2)

Zen|t|ri|pe|tal|kraft *die;* - ⟨*gr.-lat.; lat.-nlat.; dt.*⟩ (Physik): bei der Bewegung eines Körpers auf einer gekrümmten Bahn od. bei der Drehung um eine Achse auftretende, nach dem Mittelpunkt hin wirkende Kraft; Ggs. ↑ Zentrifugalkraft

zen|t|risch ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: mittig, in der Mitte, im Mittelpunkt befindlich

Zen|t|ris|mus *der;* -: vermittelnde linkssozialistische Richtung innerhalb der Arbeiterbewegung

Zen|t|ri|win|kel *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩ (Math.): Winkel zwischen zwei Kreisradien; Mittelpunktswinkel

Zen|t|ro|mer *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.; gr.*⟩ (Biol.): Ansatzstelle der sich bei der Kernteilung ausbildenden Spindelfasern am ↑ Chromosom

Zen|t|ro|som *das;* -s, -en: ↑ Zentriol

Zen|t|rum *das;* -s, …ren ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Mittelpunkt; innerster Bezirk, Brennpunkt. **2.** Innenstadt. **3.** (ohne Plural) politische katholische Partei des Bismarckreiches u. der Weimarer Republik. **4.** Mittelfeld des Schachbretts. **5.** ↑ [1]Center

Zen|tu|rie, Centurie […iə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: Heeresabteilung von 100 Mann im Rom der Antike. **Zen|tu|rio,** Centurio *der;* -s, …onen: Befehlshaber einer Zenturie

Zen|tu|ri|um, Centurium *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (veraltet): Fermium (Zeichen: Ct)

Zeo|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] ⟨*gr.-nlat.*⟩: feldspatähnliches Mineral, das u. a. für die Enthärtung von Wasser verwendet wird

Ze|phir *der;* -s, -e [auch …'fi:…], Zephyr *der;* -s, -e [auch …'fy:…] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** feiner einfarbiger od. gestreifter Baumwollstoff in Leinwandbindung. **2.** (ohne Plural; dichter. veraltet) milder [Süd]westwind

ze|phi|risch, zephyrisch ⟨*gr.-lat.*⟩ (dichter. veraltet): säuselnd, lieblich, sanft (bes. von der Luft)

Ze|phyr usw. vgl. Zephir usw.

Zep|ter, österr.: Szepter *das,* auch: *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** mit besonderen Verzierungen ausgeschmückter Stab als Zeichen der Würde u. Macht eines Herrschers. **2.** höchste Gewalt, Herrschaft, Macht

Zer vgl. Cer

Ze|rat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: als Salbengrundlage dienendes, wasserfreies Gemisch aus Wachs u. Fett

Zẹr|be|rus, Cerberus *der;* -, -se ⟨*gr.-lat.;* nach dem Hund Kerberos der griech. Mythologie, der den Eingang der Unterwelt bewacht⟩ (scherzh.): grimmiger Wächter

Ze|re|a̲|lie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: **1.** (meist Plural) Getreide, Feldfrucht. **2.** (nur Plural) [Gericht aus] Getreideflocken; vgl. Cerealien

ze|re|bel|la̲r ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): das Kleinhirn betreffend, zu ihm gehörend

Ze|re|be̲l|lum, fachspr.: Cerebellum *das;* -s, …bella ⟨*lat.*⟩ (Med.): Kleinhirn

Ze̲|re|b|ra: *Plural* von ↑Zerebrum

ze|re|b|ra̲l: 1. (Med.) das Großhirn betreffend, von ihm ausgehend. **2.** (Sprachwiss.) ↑retroflex. **3.** intellektuell, geistig. **Ze|re|bra̲l** *der;* -s, -e (Sprachwiss.): mit der Zungenspitze am Gaumendach gebildeter Laut (z. B. altindisch d, t)

Ze|re|b|ra|li|sa|ti|on *die;* -: **1.** (Med.) Ausbildung u. Differenzierung des Gehirns in der Embryonal- u. Fetalperiode. **2.** (Anthropol.) Herausbildung des Groß- u. Kleinhirns im Verlauf der Entwicklungsgeschichte des Menschen

Ze|re|b|ra̲l|skle|ro|se *die;* -, -n (Med.): Verhärtung der Gehirnsubstanz (fälschlich oft im Sinne von Hirnarteriosklerose gebraucht)

ze|re|b|ro|spi|na̲l (Med.): Gehirn u. Rückenmark betreffend, zu ihnen gehörend

Ze̲|re|b|rum, fachspr.: Cerebrum *das;* -s, …bra (Med.): [Groß]hirn, Gehirn

Ze|re|mo|ni|a̲|le, Caeremoniale [tsɛ…] *das;* -, …lien […i̯ən] u. …lia ⟨*lat.*⟩: amtliches Buch der katholischen Kirche mit Anweisungen für das Zeremoniell feierlicher Gottesdienste

Ze|re|mo|ni|a̲r *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: katholischer Geistlicher, der die Liturgie vorbereitet u. leitet

Ze|re|mo|nie̲ [auch, österr. nur: …'mo:ni̯ə] *die;* -, …ien [auch: …'mo:ni̯ən] ⟨*lat.-mlat.(-fr.)*⟩: **1.** [traditionsgemäß begangene] feierliche Handlung; Förmlichkeit. **2.** (nur Plural; Rel.) die zum ↑Ritus gehörenden äußeren Zeichen u. Handlungen

ze|re|mo|ni|ẹll ⟨*lat.-fr.*⟩: **a)** feierlich, förmlich, gemessen; **b)** steif, umständlich. **Ze|re|mo|ni|ẹll** *das;* -s, -e: Gesamtheit der Regeln u. Verhaltensweisen, die zu bestimmten [feierlichen] Handlungen gehören

Ze|re|mọ|ni|en|meis|ter *der;* -s, - ⟨*lat.-mlat.(-fr.); dt.*⟩: für das Hofzeremoniell verantwortlicher Beamter an einem Fürstenhof

ze|re|mo|ni|ö̲s ⟨*lat.-fr.*⟩: steif, förmlich, gemessen, feierlich

Ze|re|si̲n, fachspr.: Ceresin *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): gebleichtes Erdwachs aus hochmolekularen Kohlenwasserstoffen

Ze|re|vi̲s *das;* -, - ⟨*kelt.-lat.*⟩: **1.** (Studentenspr. veraltet) Bier. **2.** gold- od. silberbesticktes rundes Käppchen der Verbindungsstudenten

Ze|ri̲n *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): eine Fettsäure (Bestandteil des Bienenwachses)

Ze|ri̲t, Cerit [auch: …'rɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.;* nach dem chem. Element ↑Cer⟩: ein Mineral

Zer|ka̲|rie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): gabelschwänzige Larve des Leberegels

zer|nie̲|ren ⟨*lat.-fr.*⟩ (veraltend): durch Truppen umzingeln

Ze|ro ['ze:ro] *das;* -s, -s ⟨*arab.-mlat.-it.-fr.*⟩: **1.** Null, Nichts. **2.** das Gewinnfeld des Bankhalters im Roulette. **3.** (Sprachwiss.) **a)** sprachliche Einheit, die keinen kommunikativen Beitrag leistet; **b)** sprachliche Einheit, die nicht formal, sondern nur inhaltlich vorhanden ist (z. B. „du" im Imperativ „geh!")

Ze|ro|graf, Zerograph *der;* -en, -en ⟨*gr.*⟩: jmd., der Wachsgravierungen anfertigt. **Ze|ro|gra|fie̲,** Zerographie *die;* -, …ien: Wachsgravierung. **Ze|ro|gra̲|fin,** Zerographin *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zerograf

Ze|ro|graph usw. vgl. Zerograf usw.

Ze|ro|pla̲s|tik, Keroplastik *die;* -, -en: **1.** (ohne Plural) Wachsbildnerei. **2.** Wachsbild

Ze|ro|ti̲n|säu|re *die;* - ⟨*gr.-nlat.; dt.*⟩: ↑Zerin

Ze|ro To|le|rance [ziərɔʊ'tɔlərəns] *die;* - - ⟨*engl.*⟩: striktes Eingreifen der Ordnungskräfte (z. B. der Polizei) auch bei geringfügigen Vergehen (bes. in nordamerikanischen Großstädten)

Zer|ti|fi|ka̲t *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩: **1.** [amtliche] Bescheinigung, Beglaubigung, Schein, Zeugnis. **2. a)** Anteilschein bei Investmentgesellschaften; vgl. Investment; **b)** Urkunde für hinterlegte Wertpapiere

Zer|ti|fi|ka|ti|on *die;* -, -en: ↑Zertifizierung; vgl. …ation/…ierung. **zer|ti|fi|zie̲|ren:** [amtlich] bescheinigen, beglaubigen; mit einem Zertifikat versehen. **Zer|ti|fi|zie̲|rung** *die;* -, -en: das Beglaubigen, Bescheinigen; vgl. …ation/…ierung

Ze|ru|men, fachspr.: Cerumen *das;* -s ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): Ohrenschmalz

Ze|rus|si̲t [auch: …'sɪt] *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein sprödes, meist durchsichtiges Mineral (Bleierz)

Zer|ve|la̲t|wurst [z…, ʦ…], Servelatwurst *die;* -, …würste ⟨*lat.-it.; dt.*⟩: Dauerwurst aus Schweinefleisch, Rindfleisch u. Speck (Schlackwurst); vgl. Servela

zer|vi|ka̲l ⟨*lat.*⟩ (Med.): **1.** den Nacken, den Hals betreffend, zu ihm gehörend. **2.** den Gebärmutterhals betreffend, zu ihm gehörend; vgl. Zervix

Zẹr|vix, med. fachspr.: Cervix *die;* -, …ices ⟨*lat.*⟩: **1.** Hals, Nacken. **2.** halsförmiger Abschnitt eines Organs (z. B. der Gebärmutter)

Zes|sa|li|en vgl. Zissalien

Zes|sa|rẹ|witsch vgl. Zarewitsch

zes|si̲|bel ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Rechtswiss.): abtretbar, übertragbar (z. B. von Ansprüchen, Forderungen). **Zes|si|bi|li|tä̲t** *die;* - (Rechtswiss.): Abtretbarkeit (z. B. von Ansprüchen, Forderungen)

Zes|si|on *die;* -, -en (Rechtswiss.): Übertragung eines Anspruchs von dem bisherigen Gläubiger auf einen Dritten

Zes|si|o|na̲r *der;* -s, -e ⟨*lat.-mlat.*⟩ (Rechtswiss.): jmd., an den eine Forderung abgetreten wird; neuer Gläubiger. **Zes|si|o|na̲|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zessionar

Zes|to|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Bandwurm

Ze̲|ta *das;* -[s], -s ⟨*gr.*⟩: sechster Buchstabe des griech. Alphabets (Z, ζ)

Ze|ta|zịs|mus *der;* -, ...men ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Sprachwiss.) die Entwicklung von k vor einem hellen Vokal zu z. **2.** (Med., Sprachwiss.) fehlerhaftes Aussprechen des z-Lautes

Ze|tịn *das;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩: Hauptbestandteil des ↑ Cetaceums

Zeug|ma *das;* -s, -s u. -ta ⟨*gr.-lat.;* „Verbindung, Joch"⟩ (Sprachwiss.): ungewohnte Zuordnung eines Satzgliedes (meist des Prädikats) zu mehreren (meist zwei) verschiedenartigen Satzteilen (z. B. er schlug die Stühl' und Vögel tot [Struwwelpeter])

Ze|zi|die, Cecidie *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ […i̯ə] (Bot.): Wucherung an Pflanzen (Pflanzengalle)

Zi|be|be *die;* -, -n ⟨*arab.-it.*⟩ (landsch.): große Rosine

Zi|bet *der;* -s ⟨*arab.-mlat.-it.*⟩: als Duftstoff verwendete Drüsenabsonderung der Zibetkatze

Zi|bet|kat|ze *die;* -, -n ⟨*arab.-mlat.-it.; dt.*⟩: asiatische Schleichkatze

Zi|be|tọn *das;* -s ⟨*arab.-mlat.-it.; gr.-nlat.*⟩: Riechstoff des Zibets

Zi|bo|ri|um *das;* -s, ...ien […i̯ən] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Archit.) von Säulen getragener Überbau über einem Altar, Grabmal u. Ä.; vgl. Baldachin (2), Tabernakel (1 b). **2.** mit einem Deckel zu verschließendes, kelchförmiges Behältnis, in dem die geweihte Hostie auf dem Altar aufbewahrt wird; vgl. Pyxis

Zi|cho|rie [tsɪ'ço:ri̯ə] *die;* -, -n ⟨*gr.-mlat.-it.*⟩: **1.** Wegwarte (ein Korbblütler). **2.** Kaffeezusatz, Kaffee-Ersatz. **3.** Stammform verschiedener Salat- u. Gemüsepflanzen

Zi|der vgl. Cidre

Zi|ga|rẹt|te *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: zum Rauchen dienende dünne Papierhülse, die mit fein geschnittenem Tabak gefüllt ist

Zi|ga|ril|lo [auch: ...'rɪljo] *der,* auch *das;* -s, -s, ugs. auch *die;* -, -s ⟨*span.*⟩: kleine, dünne Zigarre

Zi|gạr|re *die;* -, -n ⟨*span.-fr.*⟩: **1.** zum Rauchen dienende dickere Rolle aus grob geschnittenen Tabakblättern, die mit einem Deckblatt umhüllt ist. **2.** (ugs.) Vorwurf, Ermahnung, Vorhaltung, Verweis

Zi|ka|de *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩: kleines, grillenähnliches Insekt (Zirpe)

zi|li|ạr ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Med.): an den Wimpern befindlich, sie betreffend

Zi|li|ạr|kör|per *der;* -s, - (Med.): vorderster, verdickter Teil der Gefäßhaut des Auges (Strahlenkörper)

Zi|li|ạr|neu|r|al|gie *die;* -, -n (Med.): Schmerzen in Augapfel u. Augenhöhle

Zi|li|ạ|te *die;* -, -n (meist Plural): Wimpertierchen (Einzeller)

Zị|lie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*lat.*⟩ (Med.): feines Haar (z. B. Augenwimper)

Zi|mạr|ra vgl. Simarre

Zịm|bal *das;* -s, -s u. -e ⟨*gr.*⟩: bes. in der osteuropäischen Volksmusik mit Hämmerchen geschlagenes Hackbrett

Zịm|bel *die;* -, -n: **1.** antikes Schlaginstrument; kleines Becken. **2.** mittelalterliches Glockenspiel. **3.** Orgelregister von heller Klangfarbe

Zi|mẹ|lie […i̯ə] *die;* -, -n, **Zi|mẹ|lium** *das;* -s, ...ien […i̯ən] ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Wertgegenstand [in kirchlichen Schatzkammern]. **2.** wertvoller Besitz antiker od. mittelalterlicher Herkunft in einer Bibliothek (Papyrus, Handschrift, Buch u. a.)

Zi|mẹnt *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-fr.*⟩ (bayr., österr.): (von Gastwirten benutztes) metallenes zylindrisches Maßgefäß

Zi|mịer *das;* -s, -e ⟨*gr.-lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: [Ritter]helmschmuck

Zi|mo|lịt [auch: ...'lɪt] *der;* -s ⟨*gr.-lat.-nlat.;* nach der griech. Insel Kimolos⟩: hellgrauer Ton

Zin|cke|nịt [auch: ...'nɪt] *der;* -s ⟨*nlat.;* nach dem dt. Mineralogen J. K. L. Zincken, 1790–1862⟩: ein Mineral

Zịn|cum *das;* -s ⟨*germ.-lat.*⟩: latinisierte Nebenform des chem. Elementes Zink; ein Metall (Zeichen: Zn)

Zịn|del *das;* -s ⟨*gr.-lat.-mlat.*⟩: **1.** im Mittelalter verwendetes kostbares, schleierartiges Seidengewebe. **2.** ein Futterstoff

Zịn|der *der;* -s, - (meist Plural) ⟨*engl.*⟩: ausgeglühte Steinkohle

Zi|nẹl|le vgl. Tschinelle

Zi|ne|rạ|ria, Zi|ne|rạ|rie […i̯ə] *die;* -, ...ien […i̯ən] ⟨*lat.*⟩: Zimmerpflanze mit aschfarbenen Blättern (Aschenblume)

Zịn|fan|del *der;* -, - (Herkunft unsicher): **a)** (ohne Plural) hauptsächlich in Kalifornien angebaute, dunkelbeerige Traubensorte; **b)** [Rot]wein aus der Zinfandeltraube

Zin|ga|rẹs|ca *die;* -, -s ⟨*it.*⟩ (Musik): Zigeunertanzlied. **zin|ga|rẹ|se:** nach Art der Zigeunermusik

Zịn|gu|lum *das;* -s, -s u. ...la ⟨*lat.*⟩: **1.** Gürtel[schnur] der ↑ Albe u. katholischer Ordenstrachten. **2.** Gürtelbinde der ↑ Soutane

Zin|ko|gra|fie, Zin|ko|gra|phie *die;* -, ...ien ⟨*dt.; gr.*⟩: Zinkätzung; Zinkdruck

Zịnk|oxid, Zịnk|oxyd *das;* -s: eine Zink-Sauerstoff-Verbindung; Zinkweiß (Malerfarbe)

Zịnk|sul|fat *das;* -s (Chemie): schwefelsaures Zink, technisch wichtigstes Zinksalz

Zin|na|mọm *das;* -s ⟨*semit.-gr.-lat.*⟩: Zimtbaum, Zimt

Zịn|nie […i̯ə] *die;* -, -n ⟨*nlat.;* nach dem dt. Arzt u. Botaniker J. G. Zinn, 1727–1759⟩: Korbblütler mit leuchtenden Blüten (eine Gartenzierpflanze)

Zin|no|ber *der;* -s, - ⟨*pers.-gr.-lat.-provenzal.-fr.*⟩: **1.** ein Mineral (wichtiges Quecksilbererz). **2.** (österr.: *das;* ohne Plural) leuchtend gelblich rote Farbe. **3.** (ohne Plural; ugs.) aufwendiger Unsinn, Blödsinn; Kram

Zi|o|nịs|mus *der;* - ⟨*nlat.;* nach dem Tempelberg Zion in Jerusalem⟩: **a)** (Ende des 19. Jh.s entstandene) jüdische Bewegung mit dem Ziel, einen nationalen Staat für Juden in Palästina zu schaffen; **b)** politische Strömung im heutigen Israel u. innerhalb des Judentums in aller Welt, die eine Stärkung des Staates Israel befürwortet u. zu erreichen sucht. **Zi|o|nịst** *der;* -en, -en: Anhänger des Zionismus. **Zi|o|nịs|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑ Zionist. **zi|o|nịs|tisch:** der Bewegung des Zionismus angehörend, sie betreffend

Zip|da|tei [auch: 'zɪp...] *die;* -, -en ⟨*engl.; dt.*⟩ (EDV): Datei, in der mehrere Einzeldateien komprimiert zusammengefasst sind

Zi|pọl|le *die;* -, -n ⟨*lat.-mlat.-roman.*⟩ (Bot.): Zwiebel

Zipp® *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (österr.): Reißverschluss

zip|pen [auch: 'zɪp...] ⟨*engl.*⟩

(EDV): zu einer ↑Zipdatei komprimieren (von Dateien)

Zip|per *der;* -s, - ⟨*engl.*⟩ (ugs.): Reißverschluss

Zip|pus *der;* -, Zippen u. Zippi ⟨*lat.*⟩: antiker Gedenk- und Grenzstein

Zir|co|ni|um vgl. Zirkonium

zir|ka vgl. circa

Zir|kel *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) geometrisches Gerät zum Kreiszeichnen und Streckenabmessen. **2.** eng miteinander verbundene Gruppe von Personen. **3.** Kreis, Ring. **4.** verschlungene Buchstaben als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer studentischen Verbindung; vgl. Cercle (1 b). **5.** (Reiten) Figur beim Dressurreiten, bei der das Pferd im Kreis geht. **6.** ↑Circulus vitiosus (1). **7.** (Musik) Kurzform von ↑Quintenzirkel

Zir|kel|de|fi|ni|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: Definition, die den Begriff, der definiert werden soll, in der Erklärung verwendet

zir|keln: 1. a) genau einteilen, abmessen; **b)** (ugs.) genau bemessend an eine bestimmte Stelle bringen. **2.** einen Kreis ziehen; kreisen

Zir|kon *der;* -s, -e ⟨*nlat.;* Herkunft unsicher⟩: Zirkonium enthaltendes, meist braunes, durch Brennen blau werdendes Mineral, das als Schmuckstein verwendet wird

Zir|ko|nia *der;* -[s], -[s]: aus Zirkoniumoxid hergestelltes, meist farbloses Mineral, das bes. als Diamantersatzstein verwendet wird

Zir|ko|ni|um, chem. fachspr.: Zirconium *das;* -s: chem. Element; ein Metall (Zeichen: Zr)

zir|ku|lar, zir|ku|lär ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** kreisförmig. **2.** (Med.) periodisch wiederkehrend (z. B. von bestimmten Formen des Irreseins). **Zir|ku|lar** *das;* -s, -e: Rundschreiben

Zir|ku|lar|no|te *die;* -, -n: mehreren Staaten gleichzeitig zugestellte Mitteilung gleichen Inhalts

Zir|ku|la|ti|on *die;* -, -en: Kreislauf, Umlauf (z. B. des Blutes, der Luft). **zir|ku|lie|ren:** in Umlauf sein, umlaufen, kreisen

Zir|kum|fe|renz *die;* -, -en ⟨*lat.*⟩: Umkreis, Umfang, Ausdehnung, Ausmaß

zir|kum|flek|tie|ren: einen Buchstaben mit einem Zirkumflex versehen. **Zir|kum|fle|x** *der;* -[es], -e (Sprachwiss.): Dehnungszeichen (ˆ od. ˜); vgl. Accent circonflexe

zir|kum|skript (Med.): umschrieben, scharf abgegrenzt (z. B. von Hauterkrankungen). **Zir|kum|skrip|ti|on** *die;* -, -en: Abgrenzung kirchlicher Gebiete

zir|kum|ter|res|t|risch (Astron.): im Umkreis der Erde; den Weltraum in Erdnähe betreffend

Zir|kum|ven|ti|on *die;* -, -en (veraltet): Umgehung; Überlistung, Hintergehung

Zir|kum|zi|si|on *die;* -, -en (Med.): **1.** Entfernung der zu langen od. zu engen Vorhaut des männlichen Gliedes. **2.** Umschneidung eines Geschwürs

Zir|kus, Circus *der;* -[ses], -se ⟨*gr.-lat.(-fr.* u. *engl.);* „Kreis"⟩: **1.** Kampfspielbahn im Rom der Antike. **2. a)** [nicht ortsfestes] Unternehmen, das in einem großen Zelt od. in einem Gebäude mit einer ↑Manege ein vielseitiges artistisches Programm vorführt; **b)** Zelt, Gebäude, in dem Zirkusvorstellungen stattfinden. **3. a)** etwas Vielfältiges, Abwechslungsreiches, Buntes; **b)** (ohne Plural; ugs.) unnötiger Trubel, Aufwand; Wirbel, Getue

Zir|ren: *Plural* von ↑Zirrus

Zir|rho|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Gewebsveränderung eines Organs (z. B. Leber, Lunge) mit fortschreitender Organverhärtung und -schrumpfung. **zir|rho|tisch** (Med.): durch Zirrhose bedingt, sie betreffend

Zir|ro|ku|mu|lus *der;* -, ...li ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Meteorol.): fein gegliederte, federige Wolke in höheren Luftschichten; Schäfchenwolke

Zir|ro|stra|tus *der;* -, ...ti (Meteorol.): überwiegend aus Eiskristallen bestehende Schleierwolke in höheren Luftschichten

Zir|rus *der;* -, - u. Zirren ⟨*lat.;* „Haarlocke; Federbüschel; Franse"⟩: **1.** (Meteorol.) aus feinsten Eisteilchen bestehende Federwolke in höheren Luftschichten. **2.** (Zool.) **a)** Begattungsorgan der Plattwürmer; **b)** rankenartiger Körperanhang vieler Wassertiere

zir|zen|sisch ⟨*gr.-lat.*⟩: den Zirkus betreffend, in ihm abgehalten

zis|al|pin, zis|al|pi|nisch ⟨*lat.*⟩: diesseits der Alpen (von Rom aus gesehen); südlich der Alpen

Zi|se|leur [...'lø:ɐ̯] *der;* -s, -e ⟨*lat.-vulgärlat.-fr.*⟩: jmd., der Ziselierarbeiten ausführt (Metallstecher). **Zi|se|leu|rin** [...'lø:rɪn] *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Ziseleur

zi|se|lie|ren: Metall mit Grabstichel, Meißel, Feile u. a. bearbeiten; Figuren u. Ornamente aus Gold od. Silber herausarbeiten

Zis|la|weng ⟨Herkunft unsicher⟩: **mit [einem] Zislaweng** (ugs.): mit Schwung; mit einem besonderen Kniff

zis|pa|da|nisch ⟨*lat.;* zu lat. *Padus* „Po"⟩: [von Rom aus] diesseits des Pos liegend

Zis|sa|li|en, Zessalien *die* (Plural) ⟨*lat.-galloroman.-fr.*⟩: missglückte Münzplatten od. Münzen, die wieder eingeschmolzen werden

Zis|so|i|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): ebene Kurve dritter Ordnung (Efeublattkurve)

Zis|ta, Zis|te *die;* -, ...ten ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** frühgeschichtlicher zylinderförmiger Bronzeeimer mit reich verzierter Außenwand. **2.** altgriechischer zylinderförmiger Korb, in dem u. a. bei Mysterienfeiern die heiligen Symbole aufbewahrt wurden. **3.** frühgeschichtliche etruskische Urne in Zylinderform

Zis|ter|ne *die;* -, -n: unterirdischer, meist ausgemauerter Hohlraum zum Auffangen von Regenwasser [in wasserarmen Gebieten]

Zis|ter|zi|en|ser *der;* -s, - ⟨nach dem franz. Kloster Cîteaux, *mlat.* Cistercium⟩: Angehöriger eines benediktinischen Reformordens (gegründet 1098) (Abk.: O. Cist.). **Zis|ter|zi|en|se|rin** *die;* -, -nen: Angehörige des weiblichen Zweiges der Zisterzienser

Zi|ta|del|le *die;* -, -n ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: **1.** Festung innerhalb od. am Rande einer Stadt. **2.** letzter Widerstandskern in einer Festung

Zi|tat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.*⟩: **1.** wört-

lich angeführte Belegstelle. **2.** bekannter Ausspruch, geflügeltes Wort

Zi|ta|ti|on *die;* -, -en: **1.** (veraltet) [Vor]ladung vor Gericht. **2.** ↑Zitat (1)

Zi|ther *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: ein Zupfinstrument

zi|tie|ren ⟨*lat.*⟩: **1.** eine Stelle aus einem geschriebenen od. gesprochenen Text [wörtlich] anführen. **2.** jmdn. vorladen, jmdn. zu sich kommen lassen, um ihn für etwas zur Rechenschaft zu ziehen

Zi|t|ral, chem. fachspr.: Citral *das;* -s, -e ⟨zu ↑*Zitr*one u. ↑*Al*dehyd⟩: ungesättigter ↑Aldehyd; Bestandteil zahlreicher ätherischer Öle

Zi|t|rat, chem. fachspr.: Citrat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Zitronensäure

Zi|t|rin *der;* -s, -e: hellgelbes Mineral, das als Schmuckstein verwendet wird

Zi|t|ro|nat *das;* -[e]s, -e ⟨*lat.-it.-fr.*⟩: kandierte Fruchtschale einer Zitronenart

Zi|t|ro|ne *die;* -, -n ⟨*lat.-it.*⟩: **a)** Strauch od. Baum wärmerer Gebiete mit gelben, sauren, vitaminreichen Früchten; **b)** Frucht des Zitronenbaumes

Zi|t|rus|frucht *die;* -, ...früchte ⟨*lat.; dt.*⟩: Frucht einer Zitruspflanze mit meist dicker Schale u. sehr saftigem, aromatischem Fruchtfleisch (z. B. Apfelsine, Grapefruit, Zitrone)

Zitz *der;* -es, -e ⟨*Bengali-niederl.*⟩: ↑Kattun

Zi|vi *der;* -s, -s ⟨Kurzw.⟩ (Jargon): **1.** jmd., der Zivildienst leistet. **2.** Polizeibeamter in Zivil

zi|vil ⟨*lat.(-fr.)*⟩: **1.** bürgerlich; Ggs. ↑militärisch (1). **2.** anständig, annehmbar. **Zi|vil** *das;* -s ⟨*lat.-fr.*⟩: bürgerliche Kleidung; Ggs. ↑Uniform

Zi|vil|cou|ra|ge [...kuraʒə] *die;* -: mutiges Verhalten, mit dem jmd. seinen Unmut über etwas ohne Rücksicht auf mögliche eigene Nachteile zum Ausdruck bringt

Zi|vil|dienst *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: Dienst, den ein Kriegsdienstverweigerer anstelle des Wehrdienstes leistet

Zi|vil|ehe *die;* -, -n: standesamtlich geschlossene Ehe

Zi|vi|li|sa|ti|on *die;* -, -en ⟨*lat.-fr.* u. *engl.*⟩: **1.** Gesamtheit der durch den Fortschritt der Wissenschaft u. Technik geschaffenen [verbesserten] materiellen u. sozialen Lebensbedingungen. **2.** (ohne Plural) Bildung, Gesittung

Zi|vi|li|sa|ti|ons|kri|tik *die;* - ⟨*lat.-fr.* u. *engl.; gr.-lat.-fr.*⟩: Kritik an den Folgeerscheinungen der Zivilisation (1)

zi|vi|li|sa|to|risch ⟨*lat.-fr.-nlat.*⟩: auf die Zivilisation gerichtet, sie betreffend

zi|vi|li|sie|ren ⟨*lat.-fr.*⟩: der Zivilisation zuführen; verfeinern, veredeln. **zi|vi|li|siert: 1.** Zivilisation (1) aufweisend. **2.** Kultur u. Bildung habend od. zeigend

Zi|vi|list *der;* -en, -en ⟨*lat.-nlat.*⟩: Bürger (im Gegensatz zum Soldaten). **Zi|vi|lis|tin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zivilist

Zi|vi|li|tät *die;* - ⟨*lat.-fr.*⟩: Anstand, Höflichkeit

Zi|vil|kam|mer *die;* -, -n ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩: für privatrechtliche Streitigkeiten zuständiges Richterkollegium bei den Landgerichten

Zi|vil|pro|zess *der;* -es, -e ⟨*lat.-fr.; lat.*⟩: Gerichtsverfahren, dem die Bestimmungen des Privatrechts zugrunde liegen

Zi|vil|se|nat *der;* -[e]s, -e: für privatrechtliche Streitigkeiten zuständiger ↑Senat (5)

Zi|vil|stand *der;* -[e]s ⟨*lat.-fr.; dt.*⟩ (schweiz.): Familien-, Personenstand

Zi|vil|stands|amt *das;* -[e]s, ...ämter (schweiz.): Standesamt

Zi|zit *die* (Plural) ⟨*hebr.*⟩: die vier an den Enden eines jüdischen Gebetsmantels angebrachten Troddeln

Zło|ty ['zwɔti, 'swɔti], **Złoty** ['zu̯ɔ...] *der;* -[s], -s (aber: 5 -) ⟨*poln.*⟩: Währungseinheit in Polen (= 100 Groszy)

zo|di|a|kal ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Astron.): auf den Tierkreis bezogen, den Tierkreis betreffend

Zo|di|a|kal|licht *das;* -[e]s, -er ⟨*gr.-lat.-nlat.; dt.*⟩ (Astron.): schwacher Lichtschein in Richtung des Tierkreises, der im Frühjahr am Abendhimmel, im Herbst am Morgenhimmel zu beobachten ist

Zo|di|a|kus *der;* - ⟨*gr.-lat.*⟩ (Astron.): Tierkreis

Zoff *der;* -s ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (ugs.): Streit, Zank. **zoff|en** (ugs.): sich streiten, zanken

Zö|ko|s|to|mie vgl. Zäkostomie

Zö|ko|to|mie vgl. Zäkotomie

Zö|kum vgl. Zäkum

Zö|l|en|te|rat *der;* -en, -en (meist Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Zool.): Hohltier (z. B. Qualle, Polyp)

Zö|les|tin *der;* -s, -e ⟨*lat.-nlat.*⟩: ein Mineral

zö|les|tisch (veraltet): himmlisch

Zö|li|a|kie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): durch eine Glutenunverträglichkeit bedingte chronische Dünndarmentzündung (bes. im späten Säuglingsalter)

Zö|li|bat *das,* auch: *der;* -[e]s ⟨*lat.*⟩: pflichtgemäße Ehelosigkeit aus religiösen Gründen, bes. bei katholischen Geistlichen

zö|li|ba|tär ⟨*lat.-nlat.*⟩: im Zölibat lebend. **Zö|li|ba|tär** *der;* -s, -e: jmd., der im Zölibat lebt

Zö|lom *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩ (Med.): Leibeshöhle, Hohlraum zwischen Darm- u. Körperwand

Zö|lo|s|tat *der;* -[e]s u. -en, -en ⟨*lat.; gr.*⟩ (Astron.): System aus zwei Spiegeln, das das Licht eines Himmelskörpers immer in die gleiche Richtung lenkt

Zom|bie *der;* -[s], -s ⟨*afrik.-kreol.-engl.-amerik.*⟩: im Voodoo u. als Motiv des Horrorfilms ein eigentlich Toter, der ein willenloses Werkzeug dessen ist, der ihn zum Leben erweckt hat

Zö|me|te|ri|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** frühchristliche Grabstätte, Friedhof. **2.** Katakombe

Zö|na|kel *das;* -s, - ⟨*lat.*⟩: ↑Refektorium

zo|nal, zo|nar ⟨*gr.-lat.*⟩: zu einer Zone gehörend, eine Zone betreffend

zonked [zɔŋkt] ⟨*engl.*⟩: stark unter Drogen stehend

Zö|no|bit, Coenobit [tsø...] *der;* -en, -en ⟨*gr.-mlat.*⟩: in ständiger Klostergemeinschaft lebender Mönch; Ggs. ↑Eremit. **zö|no|bitisch,** coenobitisch: in Gemeinschaft lebend (von Mönchen)

Zö|no|bi|um *das;* -s, ...ien ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** Kloster. **2.** (Biol.) Zusammenschluss von Einzellern; Zellkolonie

Zö|no|kar|p *das;* -s, -e ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): aus mehreren Fruchtblättern zusammengewachsener Fruchtknoten

Zoo *der;* -s, -s: kurz für ↑zoologischer Garten

Zoo|chlo|rel|le […klo…] *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Grünalge, die in Lebensgemeinschaft mit Schwämmen, Hohltieren und niederen Würmern lebt

Zoo|cho|rie […ko…] *die;* - (Biol.): Verbreitung von Pflanzensamen u. -früchten durch Tiere

zoo|gen (Geol.): aus tierischen Resten gebildet (von Gesteinen)

Zoo|geo|gra|fie, Zoo|geo|gra|phie *die;* -: Teilgebiet der Biologie, das sich u. a. mit der Verbreitung der Tiere befasst (Tiergeografie)

Zoo|gra|fie, Zoo|gra|phie *die;* -, …ien: Benennung u. Einordnung der Tierarten

Zoo|la|t|rie *die;* -, …ien: Tierkult; Verehrung tiergestaltiger Götter

Zoo|lith [auch: …'lɪt] *der;* -s u. -en, -e[n] (meist Plural) (Geol.): Sedimentgestein, das ausschließlich od. größtenteils aus Resten von Tieren besteht; Tierversteinerung

Zoo|lo|ge *der;* -n, -n ⟨*gr.-fr.*⟩: jmd., der sich wissenschaftlich mit den Erscheinungen tierischen Lebens befasst. **Zoo|lo|gie** *die;* -: Tierkunde. **Zoo|lo|gin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zoologe. **zoo|lo|gisch:** die Tierkunde betreffend; **zoologischer Garten:** Tierpark, Tiergarten

[1]**Zoom** [zu:m] *das* u. *der;* -s, -s ⟨*engl.*⟩ (Film, Fotogr.): **1.** Objektiv mit stufenlos verstellbarer Brennweite. **2.** Vorgang, durch den der Aufnahmegegenstand näher an den Betrachter herangeholt od. weiter von ihm entfernt wird

[2]**Zo|om** *das;* -s, -e ⟨*gr.*⟩: tierischer Bestand eines ↑Bioms

zoo|men ['zu:…] ⟨*engl.*⟩ (Fotogr., Film): den Aufnahmegegenstand mithilfe eines [1]Zooms (1) näher heranholen od. weiter wegrücken

Zoom|ob|jek|tiv *das;* -s, -e: ↑[1]Zoom (1)

Zoo|no|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): von Tieren auf Menschen übertragbare Infektionskrankheit

Zo|on po|li|ti|kon *das;* - - ⟨*gr.;* nach Aristoteles, Politika III, 6⟩ (Philos.): der Mensch als soziales, politisches Wesen

Zoo|pa|ra|sit *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Biol.): Schmarotzer, der in od. auf Tieren lebt

zoo|phag (Bot.): fleischfressend (von Pflanzen). **Zoo|pha|ge** *der;* -n, -n (meist Plural) (Bot.): fleischfressende Pflanze

Zoo|phi|lie *die;* -, …ien: ↑Sodomie

Zoo|plank|ton *das;* -s: Gesamtheit der im Wasser schwebenden tierischen Organismen

Zoo|sper|mie *die;* -, …ien (Med.): Vorhandensein lebensfähiger, beweglicher Samenfäden im ↑Ejakulat

Zoo|spo|re *die;* -, -n (meist Plural) (Biol.): Schwärmspore niederer Pflanzen

Zoo|tech|nik *die;* - (regional): Technik der Tierhaltung u. -zucht. **Zoo|tech|ni|ker** *der;* -s, - (regional): Tierpfleger [im Zoo]. **Zoo|tech|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zootechniker

Zoo|to|mie *die;* -: Tieranatomie

Zoo|to|xin *das;* -s, -e: tierisches Gift

Zoo|zö|no|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Verhaltensforschung, das sich mit den Formen des sozialen Zusammenlebens der Tiere befasst; Tiersoziologie

Zo|pho|ros ⟨*gr.*⟩, **Zo|pho|rus** ⟨*gr.-lat.*⟩ *der;* -, …phoren (Archit.): mit figürlichen Reliefs geschmückter Fries in der altgriechischen Baukunst

zo|po|po ⟨*it.*⟩ (Musik): lahm, schleppend (Vortragsanweisung)

Zor|bing ['zɔ:bɪŋ] *das;* -s ⟨*engl.*⟩: eine Funsportart, bei der man in einem mit Druckluft gefüllten Ballon kopfüber talabwärts rollt

Zo|res *der;* - ⟨*hebr.-jidd.*⟩ (landsch.): **a)** Wirrwarr; **b)** Ärger

Zo|ri|la *der;* -s, -s (auch: *die;* -, -s) ⟨*span.*⟩: schwarz-weißer afrikanischer Marder (Bandiltis)

zo|ro|as|t|risch ⟨*awest.-gr.-lat.*⟩: den ↑Parsismus betreffend. **Zo|ro|as|t|ris|mus** *der;* -: ↑Parsismus

Zort|zi|co *der;* -[s] ⟨*baskisch*⟩: baskischer Tanz im $^5/_4$-Takt

Zos|ter [auch: 'tso:stɐ]: Kurzform von ↑Herpes Zoster

Zö|tus *der;* -, Zöten ⟨*lat.*⟩ (veraltet): Jahrgang, Schulklasse

Zu|a|ve *der;* -n, -n ⟨*fr.*⟩: Angehöriger einer zuerst aus Berberstämmen rekrutierten französischen [Kolonial]truppe

Zuc|chet|to […'kɛto] *der;* -s, …tti ⟨*it.*⟩ (schweiz.): ↑Zucchini

Zuc|chi|ni […'ki:ni], **Zuc|chi|no** *der;* -s, …ni (meist Plural): gurkenähnliche Frucht einer bestimmten Kürbisart

Zu|cker|cou|leur […kulø:ɐ̯] *die;* -, -s ⟨*dt.; lat.-fr.*⟩: gebrannter Zucker zum Färben von Lebensmitteln; vgl. Karamell

Zu|fo|lo *der;* -s, -s u. …li ⟨*it.*⟩: Hirtenflöte, -pfeife, Flageolett (1)

Zu|pan ['ʒʊ…] *der;* -s, …ane ⟨*slaw.*⟩ (Geschichte): slawischer Gerichtsbeamter (im deutschen Kolonisationsgebiet)

Zy|an, chem. fachspr.: Cyan *das;* -s ⟨*gr.-lat.*⟩ (Chemie): giftige Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindung mit Bittermandelgeruch

Zy|a|nat, chem. fachspr.: Cyanat *das;* -[e]s, -e ⟨*gr.-lat.-nlat.*⟩ (Chemie): Salz der Zyansäure

Zy|a|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: Kornblume

Zy|a|nid, chem. fachspr.: Cyanid *das;* -s, -e (Chemie): Salz der Blausäure

Zy|a|ni|sa|ti|on vgl. Kyanisation

Zy|an|ka|li, Zy|an|ka|li|um *das;* -s: das stark giftige Kaliumsalz der Blausäure

Zy|a|no|phy|ze|e *die;* -, -n (meist Plural): Blaualge

Zy|a|n|op|sie *die;* -, …ien (Med.): Störung des Farbensehens, bei der alle Gegenstände blau erscheinen; Blausehen

Zy|a|no|se *die;* -, -n (Med.): bläuliche Verfärbung der Haut bes. an Lippen u. Fingernägeln infolge Sauerstoffmangels im Blut (u. a. bei Herzinsuffizienz). **zy|a|no|tisch** (Med.): mit Zyanose verbunden, auf ihr beruhend

Zy|an|ra|di|kal, chem. fachspr.: Cyanradikal *das;* -s: Atomgruppe aus Kohlenstoff u. Stickstoff, die nur in chemischen Verbindungen od. als Ion vorkommt

Zy|a|thus vgl. Kyathos

Zy|gä|ne *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** ein mitteleuropäischer Schmetterling (Blutströpfchen). **2.** Haifisch (Hammerhai)

Zy|go|ma *das;* -s, -ta ⟨*gr.*⟩ (Med.): Backenknochen des Gesichts (Jochbein). **zy|go|ma|tisch** (Med.): zum Jochbein gehörend

zy|go|morph ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Bot.): nur

eine Symmetrieebene zeigend (von Blüten)

Zy|go|te *die;* -, -n (Biol.): nach Verschmelzung der beiden ↑Gameten entstandene ↑diploide Zelle, aus der ein Lebewesen entsteht

Zy|ka|da|ze|en, Zy|ka|de|en *die* (Plural) ⟨*gr.-nlat.*⟩: Palmfarne

Zy|kas *die;* -, - ⟨*gr.*⟩: Palmfarn

zykl..., Zykl... vgl. zyklo..., Zyklo...

zy|k|lam ⟨*gr.-lat.*⟩: lilarot. **Zy|k|la|me** *die;* -, -n (österr., schweiz.), **Zy|k|la|men** *das;* -s, -: Alpenveilchen (eine Berg- u. Zierpflanze)

Zy|k|len: *Plural* von ↑Zyklus

Zy|k|li|de *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Math.): ringförmige Fläche im dreidimensionalen Raum

Zy|k|li|ker [auch: ˈtsʏk...] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: Dichter altgriechischer Epen, die zu einem Zyklus zusammengefasst wurden

zy|k|lisch, chem. fachspr.: cyclisch [auch: ˈtsʏk...]: **1.** kreisläufig, -förmig, ringförmig. **2.** sich auf einen Zyklus beziehend. **3.** regelmäßig wiederkehrend

Zy|k|li|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung des ↑Ziliarkörpers

zy|k|lo..., Zy|k|lo...

vor Vokalen auch: zykl..., Zykl...; chem. fachspr. auch: cyclo..., Cyclo...
⟨*gr.* kýklos „Kreis(lauf), Ring, Rad, Auge" → *lat.* cyclus „Kreis, Umlauf, Zyklus"⟩
Wortbildungselement mit den Bedeutungen „Kreis; kreisförmig; periodisch wiederkehrend":
– zyklometrisch
– Zyklotron

Zy|k|lo|ge|ne|se *die;* -, -n ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Meteorol.): Entstehung von ↑[1]Zyklonen

zy|k|lo|id: 1. (Math.) kreisähnlich. **2.** (Med., Psychol.) besonders stark u. regelmäßig zwischen Heiterkeit u. Traurigkeit schwankend (von der Stimmungslage eines Menschen)

Zy|k|lo|i|de *die;* -, -n: mathematische Kurve, die ein starr mit einem Kreis verbundener Punkt beschreibt, wenn der Kreis auf einer Geraden abrollt; vgl. Epizykloide, Hypozykloide

Zy|k|lo|me|t|rie *die;* -, ...ien (veraltet): **1.** Wegmessung. **2.** (Math.) Maßbestimmung am Kreis unter Verwendung von Winkeln u. Winkelfunktionen. **zy|k|lo|me|trisch** (Math.): auf den Kreisbogen bezogen, den Kreisbogen darstellend; **zyklometrische Funktion:** Umkehrfunktion der Winkelfunktion

[1]Zy|k|lon *der;* -s, -e ⟨*gr.-engl.*⟩ (Meteorol.): heftiger Wirbelsturm in tropischen Gebieten

[2]Zy|k|lon® *der;* -s, -e (Technik): Vorrichtung zur Entstaubung von Gasen mithilfe der Fliehkraft

[3]Zy|k|lon® *das;* -s (Chemie): ein blausäurehaltiges Mittel zur Schädlingsbekämpfung

Zy|k|lo|ne *die;* -, -n (Meteorol.): Tiefdruckgebiet

Zy|k|lo|no|pa|thie *die;* -, ...ien (Med., Psychol.): Wetterfühligkeit

Zy|k|lo|no|se *die;* -, -n (Med.): Krankheitserscheinung bei wetterfühligen Personen

Zy|k|lop *der;* -en, -en ⟨*gr.-lat.;* „Rundäugiger"⟩: einäugiger Riese der griechischen Sage

Zy|k|lo|pho|rie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): eine Form des Schielens

zy|k|lo|pisch ⟨*gr.-lat.*⟩: von gewaltiger Größe, riesenhaft

zy|k|lo|thym (Med., Psychol.): von extravertierter, geselliger, dabei aber Stimmungsschwankungen unterworfener Wesensart. **Zy|k|lo|thy|me** *der* u. *die;* -n, -n (Med., Psychol.): jmd., der ein zyklothymes Temperament besitzt

Zy|k|lo|t|ron *das;* -s, ...trone (auch: -s) ⟨*gr.-engl.*⟩ (Kernphysik): Gerät zur Beschleunigung geladener Elementarteilchen

Zy|k|lus [auch: ˈtsʏk...] *der;* -, Zyklen ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** periodisch ablaufendes Geschehen, Kreislauf regelmäßig wiederkehrender Dinge od. Ereignisse. **2. a)** Zusammenfassung, Folge; Reihe inhaltlich zusammengehörender literarischer, musikalischer od. bildnerischer Werke; Folge von Vorträgen u. a.; **b)** Ideen-, Themenkreis. **3.** (Med.) periodische Regelblutung der Frau mit dem Intervall bis zum Einsetzen der jeweiligen nächsten Menstruation

Zy|lin|der [tsi..., auch: tsy...] *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: **1.** (Math.) geometrischer Körper, bei dem zwei parallele, ebene, kongruente, meist kreisrunde Grundflächen durch einen Mantel miteinander verbunden sind. **2.** (Technik) röhrenförmiger Hohlkörper einer Maschine, in dem sich gleitend ein Kolben bewegt. **3.** Lampenglas. **4.** Teil einer Pumpe (Stiefel). **5.** hoher Herrenhut [aus schwarzem Seidensamt]. **6.** (Med.) walzenförmiger, im Harn auftretender Fremdkörper

Zy|lin|der|glä|ser *die* (Plural) ⟨*gr.-lat.; dt.*⟩: nur in einer Richtung gekrümmte Brillengläser

Zy|lin|der|pro|jek|ti|on *die;* -, -en ⟨*gr.-lat.; lat.*⟩: Kartendarstellung mit einem Zylindermantel als Abbildungsfläche

zy|lin|d|risch ⟨*gr.-nlat.*⟩: walzenförmig

Zy|ma|se *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: aus zellfreien Hefepresssäften gewonnenes Gemisch von ↑Enzymen, das die alkoholische Gärung verursacht

zy|misch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Chemie): die Gärung betreffend, auf Gärung beruhend, durch sie entstanden

Zy|mo|gen *das;* -s, -e: Vorstufe eines ↑Enzyms

Zy|mo|lo|gie *die;* -: Teilgebiet der Chemie, das sich mit den Gärungsvorgängen befasst

zy|mös ⟨*gr.*⟩ (Bot.): **zymöse Verzweigung:** Verzweigungsform, bei der die Hauptachse die Entwicklung einstellt u. die Seitenachsen sich weiterentwickeln

Zy|mo|tech|nik *die;* - ⟨*gr.-nlat.*⟩: Gärungstechnik

zy|mo|tisch (Chemie): Gärung bewirkend

Zy|n|e|ge|tik *die;* - ⟨*gr.-lat.*⟩: Kunst, Hunde abzurichten. **zy|n|e|ge|tisch:** die Zynegetik betreffend

Zy|ni|ker *der;* -s, - ⟨*gr.-lat.*⟩: zynischer Mensch; vgl. Kyniker. **Zy|ni|ke|rin** *die;* -, -nen: weibliche Form zu ↑Zyniker

zy|nisch: verletzend-spöttisch, bissig

Zy|nis|mus *der;* -, ...men: **1.** (ohne Plural) Lebensanschauung der ↑Kyniker. **2. a)** (ohne Plural) zynische Art, Haltung, Einstellung, zynisches Wesen; **b)** zynische Äußerung, Bemerkung

Zy|per|gras *das;* -es, ...gräser

⟨nach der Insel Zypern⟩: einjähriges Riedgras

Zy|per|kat|ze *die;* -, -n: gestreifte Hauskatze

Zy|p|reṣ|se *die;* -, -n ⟨*gr.-lat.*⟩: immergrüner Baum des Mittelmeergebietes. **zy|p|reṣ|sen:** aus Zypressenholz hergestellt

zy|ri|lisch vgl. kyrillisch

Zys|t|al|gie *die;* -, ...ien ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Schmerzempfindung in der Harnblase

Zys|te *die;* -, -n: **1.** (Med.) im od. am Körper gebildeter sackartiger, mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum; Geschwulst. **2.** (Biol.) bei niederen Pflanzen u. Tieren auftretendes kapselartiges Dauerstadium (z. B. bei ungünstigen Lebensbedingungen)

Zys|te|in *das;* -s (Biol., Chemie): eine ↑ Aminosäure (Baustein der Eiweißkörper)

Zys|t|ek|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Entfernung der Harnblase, Gallenblase od. einer Zyste (1)

Zys|t|in *das;* -s (Biol., Chemie): eine ↑ Aminosäure, Hauptträger des Schwefels im Eiweißmolekül

Zys|tis *die;* -, Zysten ⟨*gr.*⟩ (Med.): Blase, Harnblase

zys|tisch ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): **1.** Zysten (1) bildend. **2.** die Harnblase betreffend

Zys|ti|tis *die;* -, ...itiden (Med.): Blasenentzündung, -katarrh

Zys|ti|zer|ko|se *die;* -, -n (Med.): Erkrankung durch Befall verschiedener Organe (z. B. Augen, Gehirn) mit Bandwurmfinnen

Zys|ti|zer|kus *der;* -, ...ken: Finne des Bandwurms

Zys|to|py|e|li|tis *die;* -, ...itiden ⟨*gr.-nlat.*⟩ (Med.): Entzündung von Harnblase und Nierenbecken

Zys|to|s|kop *das;* -s, -e (Med.): röhrenförmiges Instrument zur Untersuchung der Harnblase; Blasenspiegel. **Zys|to|s|ko|pie** *die;* -, ...ien (Med.): Blasenspiegelung

Zys|to|spas|mus *der;* -, ...men (Med.): Blasenkrampf

Zys|to|to|mie *die;* -, ...ien (Med.): operative Öffnung der Harnblase

Zys|to|ze|le *die;* -, -n (Med.): Blasenvorfall, krankhafter Vorfall [von Teilen] der Harnblase

zyt..., Zyt... vgl. zyto..., Zyto...,

zy|to..., Zy|to...

vor Vokalen auch: zyt..., Zyt...
⟨*gr.* kýtos „Höhlung; Rundung; Gefäß“ → *nlat.* cytus „Zelle“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zelle“:
– Zytodiagnostik
– zytotoxisch

...zyt
der; -en, -en (meist Plural)
⟨*gr.* kýtos „Höhlung; Rundung; Gefäß“ → *nlat.* cytus „Zelle“⟩ Wortbildungselement mit der Bedeutung „Zelle“:
– Erythrozyt
– Leukozyt

Zy|to|blạst *der;* -en, -en ⟨*gr.-nlat.*⟩: **1.** (Biol., Med.) Zellkern. **2.** (Biol.) ↑ Mitochondrium

Zy|to|blas|tom *das;* -s, -e (Med.): bösartige Geschwulst aus unreifen Gewebszellen

Zy|to|di|a|g|nọs|tik *die;* -, -en (Med.): Zelluntersuchung

zy|to|gen (Biol.): von der Zelle gebildet

Zy|to|ge|ne|tik *die;* - (Biol., Med.): Wissenschaft von den Zusammenhängen zwischen der Vererbung u. dem Bau der Zelle

Zy|to|lo|gie *die;* - (Biol., Med.): Wissenschaft vom Aufbau u. von der Funktion der Zelle. **zy|to|lo|gisch:** die Zytologie betreffend

Zy|to|ly|se *die;* - (Biol., Med.): Auflösung, Abbau von Zellen

Zy|to|plas|ma *das;* -s, ...men (Biol.): ↑ Protoplasma

Zy|to|s|ta|ti|kum *das;* -s, ...ka (Biol., Med.): [chemische] Substanz, die die Kernteilung u. Zellvermehrung hemmt. **zy|to|s|ta|tisch** (Biol., Med.): Kernteilung u. Zellvermehrung hemmend

Zy|to|s|tom *das;* -s, -e, **Zy|to|s|to|ma** *das;* -s, -ta (Zool.): Zellmund der Einzeller

Zy|to|to|xin *das;* -s, -e (Biol., Med.): Zellgift. **zy|to|to|xisch** (Biol., Med.): als Zellgift wirkend

DUDEN

Das „Duden-Fremdwörterbuch“ enthält den aktuellen und traditionellen Fremdwortschatz der deutschen Gegenwartssprache.

- Alle Schreib- und Trennvarianten nach den aktuellen amtlichen Rechtschreibregeln
- Zahlreiche Infokästen zu Wortbildungselementen und sprachlichen Erläuterungen
- Sonderteile mit wichtigen Informationen zu Geschichte, Funktion und Gebrauch des Fremdworts
- Blau markierte Empfehlungen bei Schreibvarianten

Die wichtigsten neuen Fremdwörter der letzten Jahre

- Zweifarbig
- Griffregister
- Infokästen
- Suchhilfen
- Empfehlungen

ISBN 978-3-411-04060-5
21,95 € (D) · 22,60 € (A)



www.duden.de